



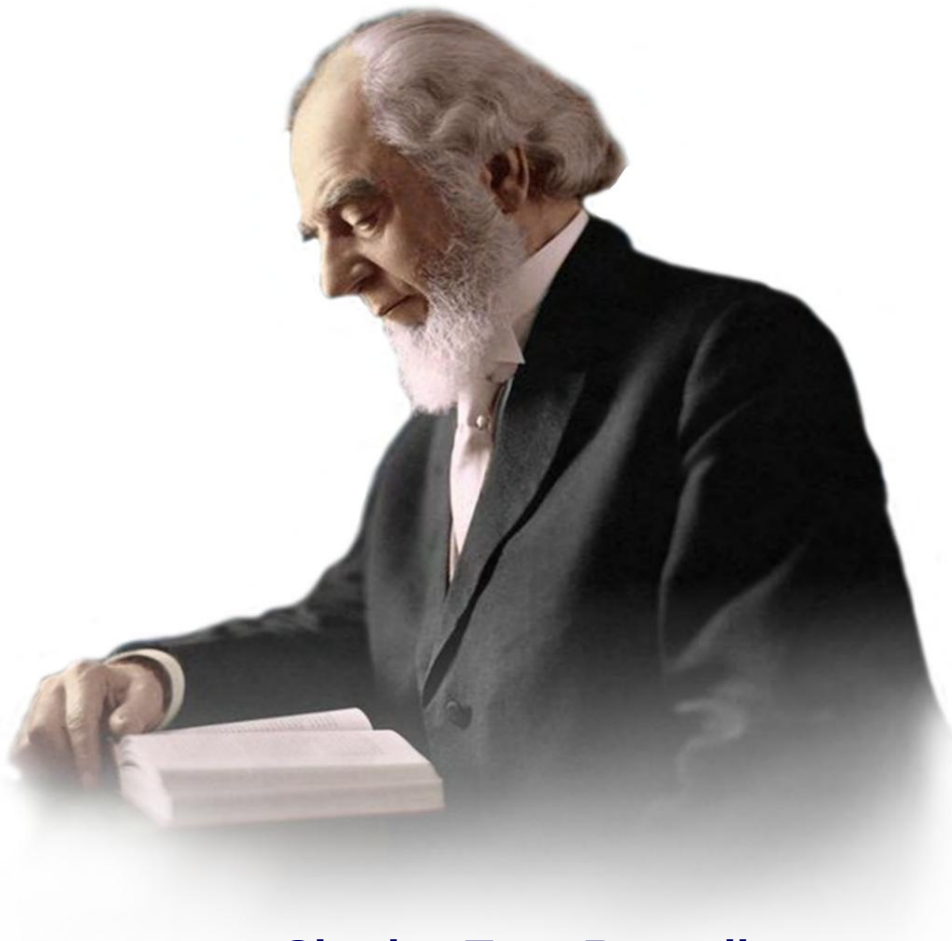
REPRINTS

VOLUME 12

ZWT - 1890



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1890 – R1171 bis R1276

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1890 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1890 R1171	6
UMZUG IN BESSERE QUARTIERE.	8
R1171 KEIN TURM FÜR DEZEMBER 1889.	9
R1171 SIE KÖNNEN DABEI UNTERSTÜTZEN.	10
R1171 GRÜSSE ZUM NEUEN JAHR.	11
R1171 ÜBERLEGEN SIE DIES SORGFÄLTIG.	12
R1172 ALTE THEOLOGIETRAKTE USW.	14
R1172 Woher kommt das Geld?	15
R1173 RÜCKERSTATTUNG FORTSCHRITT.	19
R1174 DAS NEUE JAHR.	21
R1174 DER NEUE BUND.	23
R1174 EINE EISENBAHN NACH JERUSALEM.	37
R1178 DER NEUE BUND IN SEINEM BLUT.	38
Zion's Watch Tower – Februar 1890 R1181	49
BLICK VOM TURM.	56
R1182 DAS JUBILÄUMSABENDESSEN – APRIL 3D.	60
R1183 SEINE GNADE GENÜGT.	61
R1183 RELIGIONEN DER WELT.	62
R1185 DER GEGENWÄRTIGE APOSTASY.	71
R1186 Geh und sag es Jesus.	74
R1186 DER CHARAKTER UNSERES OPFERS.	75
R1187 RELIGIÖSE DEKLENSION.	77
R1187 „Sei daher nüchtern.“	78
R1188 DER VERLEUMDER.	81
R1188 Der Vorwurf Christi.	82
R1189 DIE GRUNDLAGENDEN PRINZIPIEN VON	86
Zion's Watch Tower – März 1890	94
R1191 OT TRACTS, 10.000 PRO MONAT KOSTENLOS.	101
R1191 ÜBER POSTFÄCHER.	102
R1192 APRILTURM	103
R1192 Das jährliche Gedenkabendmahl.	104
R1192 „Freut euch und seid überaus froh.“	107
R1193 MEIN EINZIGES TALENT.	108
R1193 BLICK VOM TURM.	109
R1197 EIN NEUES UND WICHTIGES UHRWERK.	123
R1199 EHRLICHER SKEPTIZISMUS UND SEINE ABHILFE.	129
R1200 DER GEIST WAHRER REFORM.	134
Zions Wachturm – April 1890	136

R1201 BLICK VOM TURM.	141
R1201 ISRAELS DOPPEL.	144
R1202 Japan wird religiös.	146
R1202 NEUE ANSICHTEN IN DER PLYMOUTH CHURCH.	148
R1202 GOTT IST GUT.	149
R1204 „DANN DAS ENDE.“	154
R1204 „Alle Dinge beweisen.“	457
R1206 JERUSALEM ERWACHT.	164
R1207 MODERNE ENGLISCHE JUDEN.	166
R1207 WIE PROTESTANTISCHE (?) MINISTER	168
R1208 UNTREUE PASTOREN.	170
R1208 EIN KIRCHENBUND.	172
R1209 REVISION KEINE NEUE SACHE.	173
R1209 UNTERNEHMENSGIER.	175
R1209 DIE STREITIGE KLAUSEL.	177
R1210 KOMMT HIER HERAUF.	180
Zion's Watch Tower – Mai 1890 R1211	184
GEDICHTE UND HYMNEN DER DAWN.	189
R1212 BLICK VOM TURM.	188
R1212 SICHT VON SENATOR BLAIR.	190
R1213 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	193
R1213 EIN BISCHOF ÜBER DIE TAUFE.	195
R1214 HERR. LUSTIG AUF DIE BIBEL.	196
R1214 DIE SIEBTE POSAUNE.	198
R1214 Gefahren unter falschen Brüdern.	199
R1214 ERNTESAMMELN UND SIEBEN.	202
R1214 SIEBEN DES WEIZENS.	209
R1214 AUS- UND ANSETZEN.	223
R1215 Eine gezielte Anwendung.	225
R1215 Das Absinken der Berge.	226
R1215 „AKZEPTIERT.“	227
Zion's Watch Tower – Juni 1890	229
R1216 GEDICHTE UND HYMNEN DER DAWN.	231
R1216 DIE GANZE RÜSTUNG ANLEGEN UND STEHEN.	232
R1216 Das einzige verlorene Schaf gerettet.	234
R1216 EINE GRÖßERE LIEBE.	236
R1217 „Ihr seid Christus!“	237
R1217 SATANS GERÄTE.	239
Zions Wachturm – Juli 1890 R1226 „ICH	270
WERDE ALLE ZU MIR ZIEHEN.“	272
R1228 Glauben Sie an das Lösegeld?	277

R1228 FRAGEN ZUM LÖSE.	279
R1229 DIE WARTENDEN.	283
R1229 Das kostbare Blut Christi.	285
R1231 WIRD NIEMALS STERBEN.	291
R1232 DER Unbefleckte.	294
R1232 Sektensteuern.	299
R1232 DER CHARAKTER DES PAULUS.	301
R1233 Die Fesselung und Loslösung Satans.	303
R1234 ETWAS ZU EINFACH.	309
R1235 WIE WIR ERWARTET HABEN.	312
R1236 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	314
Zion's Watch Tower – August 1890	320
R1237 DAS TYPISCHE TABERNACLE	321
R1237 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	352
Zion's Watch Tower – September 1890 R1200	360
VON RUSSLAND NACH PALÄSTINEN.	362
R1237 DIE TABERNAKEL	363
R1238 AUSSER WEIZENKORN.	383
r1239 GEDICHTE UND HYMNEN DER DAWN.	386
R1239 DIE VORSUCHUNG GOTTES.	387
R1240 DER FALL UND DIE WIEDERHERSTELLUNG.	391
R1240 EIN HEILIGER IM SCHATTEN.	393
R1240 HERZ RELIGION.	394
R1241 Eine neue Anforderung für Katholiken.	395
R1241 DIE BEDEUTUNG DER WÖRTER.	396
R1242 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	399
Zions Wachturm – Oktober 1890	406
R1243 BLICK VOM TURM.	407
R1246 MEIN KOMFORT.	419
R1246 DIE BEZIEHUNG UNSERES HERRN	420
R1249 Läßliche und Todsünden.	428
R1251 UNSERE HOHE BERUFUNG.	434
R1252 „GUTE NACHRICHTEN FÜR ALLE.“	438
Zions Wachturm – November 1890	449
R1255 BLICK VOM TURM.	456
R1258 SUCHE ZUHAUSE.	467
R1258 ANASTASIS – AUFERSTEHUNG.	468
R1262 Gunst über Gunst.	480
R1263 „ICH BIN ER.“	485
R1264 VERLOREN UND GESPEICHERT.	489
R1265 Niemand ist des ewigen Lebens würdig.	492

Zion's Watch Tower – Dezember 1890	493
R1248 WUT.	503
R1265 WAS IST DER MENSCH?	504
R1268 ALLE DINGE SIND VON GOTT.	512
R1273 CHRISTUS IN DIR, DIE HOFFNUNG AUF HERRLICHKEIT.	531
R1274 ACHTUNG.	535
R1275 AUSZUG AUS SEWALLS ALTER GESCHICHTE, R1275	536
DER WEG DES CHRISTEN.	537
R1275 DIE RELATIVEN ANSPRÜCHE DER LIEBE UND	538
R1276 DAS BLUT.	540
R1276 DAS EINFACHE JOCH.	542

[R1171:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., JANUAR 1890. NR. 2.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAIN.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

BESTELLEN Sie so viele *Probeexemplare* dieser TOWER-Ausgabe, wie Sie wünschen und mit Bedacht verwenden werden, oder senden Sie Staub-Kopfbedeckungen von solchen, von denen Sie hoffen, dass sie dadurch Interesse wecken.

JEDER, der die Old Theology Quarterly Tracts abonniert hat, kann gerne Adressen für Probeexemplare eines der Traktate einsenden

Er hält die Adressen für seine Freunde für die geeignetste. Versenden Sie ihm viele Adressen, wie Sie möchten. Schreiben Sie sie auf ein separates Blatt Papier aus dem Ihres Briefes.

=====

r1171 REMOVALTOBESSERQUARTERS. r1171
NOTWERFORDDEZEMBER 1889. r1171 SIE KÖNNEN
DIES UNTERSTÜTZEN. r1171 GRÜSSE
FÜR DAS NEUE JAHR. r1171 ÜBERLEGEN SIE DIES
SORGFÄLTIG. r1172 OLDTHEOLOGYTRACTS,
ETC. r1172 Woher kommt das Geld? r1174
THENEWEYEAR. r1174 DER NEUE BUND. r1178 DER NEUE
BUND IN SEINEM BLUT.
r1173 WIEDERHERSTELLUNG
FORTSCHRITT. r1174 ARAILWAYTOJERUSALEM.

=====

[R1171:Seite1]

UMZUG IN BESSERE QUARTIERE.

Die Zunahme der Arbeit macht den Umzug unseres Büros in geräumigere und besser beleuchtete Räume an der oben angegebenen Stelle notwendig. Wir loben den Herrn für die gestiegenen Möglichkeiten zur Nützlichkeit in seinem Dienst, was diese Veränderung zu bedeuten scheint. Vereint euch mit uns im Dank und im Gebet, dass aus dem neuen Gebäude „das Licht –

der Glanz vom Kreuz, die Tiefe der
offenbarenden Liebe“ immer
mehr leuchten möge unperfekter Tag; und dass „immer
noch neue Schönheiten wir sehen
können und immer noch zunehmendes Licht.“
=====

[R1171:Seite1]

NOCHWERFORDDEZEMBER 1889.

Im Hinblick auf unsere Entfernung und auch im Hinblick auf unsere Notwendigkeit für die Vorbereitung von MILLENNIALDAWN, Bd werden vierteljährlich zum geringen Betrag von 5 Cent pro Jahr ausgegeben.

Abonnements für *OldTheology* können zusammen mit Ihren TOWER-Abonnements verschickt werden. Die Bedingungen für Mengen usw. finden Sie auf der zweiten Seite des Mustertrakts Nr. 4. Bitte geben Sie bei der Bestellung an, ob Ihr Abonnement auf den Anfang oder auf Januar 1890 zurückgehen soll.

=====

[R1171:Seite1]

SIE KÖNNEN DIES UNTERSTÜTZEN.

Wir möchten auf einmal wissen, wie viele Postfächer es in jedem Postamt in den Vereinigten Staaten und Kanada gibt. Wie viele gibt es in Ihrem Postamt? Mit welcher Nummer beginnen sie und mit welcher Nummer enden sie? Wenn möglich, möchten wir auch wissen, wie viele davon leer und leer sind und wie viele es sind.

Jeder, der auf diese Weise dient (sofern er nicht bereits auf der Liste steht), wird in die Liste aufgenommen
Abonnent für *OldTheologyTracts* für 1890KOSTENLOS.
=====

[R1171:Seite1]

GRÜSSE FÜR DAS NEUE JAHR.

Geliebte Leser, es ist von Herzen und großer Dankbarkeit, dass wir die göttlichen Gnaden des gerade zu Ende gegangenen Jahres anerkennen. Der **dreundzwanzigste Psalm** bringt unsere Gefühle zum Ausdruck. Die Zeiten waren ehrfürchtig und liebevoll gewählt – Feinde der Wahrheit, weil der große Widersacher, Satan, geblendet wurde. Und wir wissen aus euren wertvollen Briefen, die wir im Laufe des Jahres erhalten haben, dass dies, unsere Erfahrung, eure war.

Jetzt, im Anbruch eines neuen Jahres, haben wir das Gefühl, dass wir die **Worte des letzten Verses dieses Psalms** auf uns selbst und auf alle Geweihten Gottes anwenden können: „Güte und Barmherzigkeit werden bei mir sein alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen.“ Lasst uns, Geliebte, nicht nur die Gaben unseres „Tisches“ schätzen, sondern uns immer mehr von der kostbaren Wahrheit ernähren; und lasst uns Streben Sie immer mehr danach, die Kraft zu nutzen, die diese Speise verleiht, und arbeiten Sie im Dienst Christi, damit wir immer stärker „im Herrn und in der Kraft seiner Macht“ werden.

=====

[R1171:Seite1]

ÜBERLEGEN SIE DIES SORGFÄLTIG.

Eine der wichtigsten Fragen für einige, die diese Nummer des TOWER erhalten werden, ist, ob sie die folgenden Ausgaben erhalten werden oder nicht. Für viele mag es der einzige Kommunikationskanal zwischen ihnen und dem Rest des Haushalts sein; für viele ist es der einzige Kanal, über den die Stimme des Oberhirten *gehört* wurde. Viele davon werden jedes Jahr von unseren Listen gestrichen; und oft, vielleicht ein oder zwei Jahre später, schreiben Sie uns, dass sie Seelenreste haben und verhungern, weil sie nicht genug Nahrung haben, die sie jeden Monat vom Meister an seine Freunde und Haushalte weitergeben. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass der TURM ein auserwähltes Gefäß in den Händen des Herrn ist und ist, um „Fleisch zur rechten Zeit“ auszugeben, und wir beten und arbeiten daran, dass er weiterhin genutzt werden kann. Aus diesen Gründen und **FÜR Zum ersten Mal bitten wir alle, ihre** Abonnements zu erneuern. Wir brauchen kaum im Fernsehen darüber zu reden, dass wir um des Geldes willen nicht drängen. Die meisten von euch wissen, dass eine Zeitung wie unsere mit 50

Cent pro Jahr, ohne

Werbeeinnahmen, ihren Weg und die Arbeit der Redaktion, des Büros, des Portos usw. nicht bezahlen konnte. **(Kol. 1:24.)** Die Wahrheit hat bereits viel für uns getan, die wir bezahlt haben, weitaus mehr, als wir im Voraus verlangen konnten, für den ganzen Dienst, den wir leisten können. Das Wasser des Lebens und der Liebe, die Wahrheit, bringt uns fortwährend in eure **Herzen. In der Tat sind unsere Herzen durch die Zubereitung der Speisen für den Haushalt so sehr gesegnet, dass wir sehr enttäuscht sein würden. Das Privileg** des Gottesdienstes, oder sogar das Privileg, es unentgeltlich zu tun, wurde uns genommen, um es jemandem zu geben, der der großen Ehre und des Privilegs, ein Mensch zu sein, würdiger ist „Diener *aller*.“

Wir erklären die Angelegenheit auf diese Weise vollständig, damit ihr unsere Beweggründe richtig würdigen könnt, indem wir euch bitten, euch um die Angelegenheit zu kümmern, sobald ihr Interesse an den Wahrheiten habt, die der TURM präsentiert, damit euer Interesse durch die Bewässerung des Herrn durch unser „zerbrochenes Gefäß“ stark zunimmt, zu seinem Lob und eurem Nutzen und zu unserer Freude an euch, durch den Erlöser.

Unser Wunsch wäre es, dass die WATCHTOWER-Abonnementlisten dies tun würden enthalten

DIE NAMEN SIND ALLE INTERESSIERT

Präsentieren Sie die Wahrheit.

Wir wünschen dies zu ihrem Wohl und zu ihrer gegenwärtigen und ewigen Freude und nicht aus selbstsüchtigen Beweggründen; und um dieses gewünschte Ergebnis

herbeizuführen, haben wir 1. den sehr niedrigen Preis der Zeitung – 50 Cent pro Jahr, – weniger als *einen Cent pro Woche und weniger als ein Siebtel eines Cents pro Tag* – vereinbart, so dass, wenn überhaupt, nur geringfügige Opfer gebracht werden müssen, um von jedem zu erhalten, der Geld zur Verfügung hat .

2. Wir haben vorausgesetzt, dass Abonnenten die leinengebundene One-Dollar-Ausgabe von DAWN vielleicht zum halben Preis erhalten; oder, um diesen Vorschlag umzukehren, wir geben dem TOWER ein Jahr Gratis an jeden, der das Tuch DAWN in einem Dollar kauft. Und um den TOWER einzuführen, werden wir zukünftige Bände von DAWN wahrscheinlich nur zu diesen Bedingungen verkaufen. 3d.Wir

haben dafür gesorgt – siehe Bedingungen in der ersten Spalte –, dass alle Kinder Gottes, die aus Altersgründen, bei Krankheit, bei einem Unfall oder aus Gründen der Unfähigkeit, eine Anstellung zu finden, oder aus anderen Gründen *nicht in* der Lage sind, die Kosten für die Arbeit zu bezahlen, diese *kostenlos* erhalten können , wenn sie zu *Beginn jedes Jahres* schreiben und ihren Wunsch für die Arbeit mitteilen, aber ihre gegenwärtige Unfähigkeit, die Kosten zu bezahlen – eine Postkarte genügt. Aber die Karte oder der Brief müssen von der Person stammen, die den TOWER zu diesen Bedingungen wünscht.

Wir wollen von jedem von euch mindestens einmal im Jahr hören. Es tut euch gut, uns zu schreiben, und es tut uns gut, von euch zu hören und über euren Fortschritt in Gnade, Wissen und Liebe zur Wahrheit zu urteilen. Aber ihr dürft nicht erwarten, dass wir unsere guten Briefe persönlich beantworten. Nehmt bitte die Herzen der monatlichen TOWERS-Briefe an euch an und lasst eure Briefe eure Antworten auf uns sein *Mindestens ein Brief jedes Jahr, damit* wir wissen, dass unsere Predigt in Ihrem Fall nicht umsonst ist.

Aber niemand *soll annehmen* , dass alle dazu gedrängt werden müssen, uns von ihrer Freude, ihrer Liebe und ihrem Wachstum zu schreiben oder ihre Abonnements zu erneuern. Ach! Nein, Gott sei Dank!

Einige davon legen wir von Zeit zu Zeit zu Ihrer allgemeinen Freude in den TOWER, aber einige der wertvollsten werden sorgfältig zu Hause als wertvolle Erinnerungsstücke aufbewahrt.

Geliebte, lass es von Dir hören – *sofort!*

=====

[R1172:Seite1]

ALTETHEOLOGITRAKTE USW.

Wir haben nicht die Zeit, Ihnen die Einzelheiten seines Arbeitszweigs oder der Arbeit des Tract Fund zu erläutern, wie wir es zu Beginn des neuen Jahres gerne tun würden. Wir haben keine hochbezahlten Beamten, deren einzige Aufgabe darin besteht, Rechnungen zu führen und Berichte zu erstellen. Wir können nicht annähernd alles tun, und wir überlassen dem Herrn die Buchhaltung, die Buchhaltung und die vollständige Berichterstattung. Unser Konto ist ein allweiser und unfehlbarer. Er sieht und nimmt die Anstrengungen zur Kenntnis, die jeder von euch in seinem Dienst – dem Dienst der Wahrheit – unternommen hat. Nach und nach wird es nicht sehr lange dauern – er soll Rechenschaft ablegen über seine verschiedenen Verwalterämter, wenn er jedem Menschen Rechenschaft ablegen wird, wie es *seine Arbeit* sein soll; denn die Werke eines jeden Menschen zeigen seinen Glauben und seine Liebe, entsprechend seiner Fähigkeit. Und wo der Wille ist, dem Herrn zu dienen, gibt es immer eine Möglichkeit, es zu zeigen.

[R1172:Seite2]

Kurz gesagt, wir können sagen, dass wir zwar etwas enttäuscht waren, dass so viele Leser es versäumt haben, das Old Theology Quarterly als Dienstmethode zu schätzen und zu nutzen, doch einige andere haben dies mehr als wettgemacht und unsere Hoffnungen in ihren Neuseeland-Dienst weit übertroffen – einige abonnierten jedes Quartal bis zu dreitausend Exemplare der Traktate und verwendeten diese. Nach der Angabe der Traktatauflage gingen im vergangenen Jahr über fünf Millionen Seiten von „Old Theology Tracts“ in vier Büros in die allgemeine Auflage. Und nach den vorliegenden Anzeichen wären wir nicht überrascht, wenn das Jahr 1890 die Produktion von 1889 mehr als verdoppeln würde, so groß das bisher war.

=====

[R1172:Seite2]

Woher kommt das Geld?

Dies ist eine Frage, die uns unsere Freunde und Feinde oft stellen. Unsere Bedingungen für DAWNS, Traktate usw., die wir unseren Lesern und Kolporteurs sehr öffentlich machen, überzeugen alle, die die Wahrheit nicht umsonst verkaufen; und je mehr die Arbeit andauert, desto größer wird das Wunder. Fremde vermuten, dass viele wohlhabende Leute an der Arbeit interessiert sind; Seine Vorhersage ist vollständig bestätigt, dass es unter den Interessierten nicht viele Reiche gibt, nicht viele Große, nicht viele, die die Welt für weise hält, sondern hauptsächlich die Armen dieser Welt. – Siehe **1 Kor. 1 :26-29** und **Jakobus 2:5**.

Wir können nur antworten: Die Arbeit gehört dem Herrn, und die Arbeiter gehören ihm, wo auch immer sie auf dem Erntefeld arbeiten. Er sorgt für seine eigene Arbeit und sorgt für sie Dies gilt nicht als Tadel für jemanden, den Gott anders gestellt hat, sondern damit die Freunde wissen, wie dieser Teil der Erntearbeit des Herrn durchgeführt wird.

Während unsere persönlichen Konten und Angelegenheiten von denen der allgemeinen Arbeit – „The Tract Fund“ – getrennt bleiben, danken wir Gott, *dass wir nichts Eigenes haben*; dass wir alle verließen, um ihm zu folgen; dass wir uns ganz ihm hingegeben hatten und erkennen konnten, dass alles, was wir haben und haben, auch ihm gehört, wenn wir ganz seins tragen. Daher werden unsere persönlichen Konten, obwohl sie vom allgemeinen Tract Fund-Konto getrennt und verschieden sind, doch beide nach denselben allgemeinen Grundsätzen verwaltet und verwendet, von denen Sorgfalt und Sparsamkeit Teile sind, verbunden mit Vertrauen und der Ausrichtung auf den Himmel Urteil darüber, wie wir die wahren Schafe am meisten erreichen, segnen und befreien können, indem wir die Erntebotschaft verbreiten, um sie aus der Sklaverei des Irrtums und der Sektierersklaverei in die Freiheit der Wahrheit zu führen und allen, die am Herzen sind, die Stimme des großen Hirten zu geben.

Einige haben zu uns gesagt (und viele haben das Gleiche im Wesentlichen geschrieben): „Wenn du jemals knapp wirst und ein wenig Hilfe benötigst, rufe mich unbedingt an, und ich werde dir gerne helfen.“ Der Wille des Herrn. Dies geschah im Jahr 1881, als über eine Million Exemplare von „*Nahrung für denkende Christen*“ veröffentlicht und in Umlauf gebracht wurden.

Wir erinnerten uns dann an einen wohlhabenden Bruder, der immer wieder großes Interesse an der Sache gezeigt und zu uns gesagt hatte: „Bruder R_____, wann immer du etwas Gutes siehst, etwas Besonderes.“

berechnet, das Licht zu verbreiten und Geld zu brauchen, etwas, in das du investieren willst, lass es mich wissen – zähle mich zu allen gesuchten Unternehmen;“ und wir legten ihm lediglich die Angelegenheit vor und erklärten den Plan und die Menge an Geld, die verwendet werden *konnte*, ohne eine direkte Bitte zu stellen. Der Bruder gab großzügig nach, doch anscheinend brachte ihm das Opfer nur einen teilweisen Segen. Beachten Sie, dass dieser Bruder zurückgegangen ist und einen Großteil seines früheren Interesses verloren hat. Wir wissen nicht, wie sehr der obige Umstand mit seinem Rückgang des Interesses zu tun hatte, aber er hat uns an dem Punkt, an dem wir uns befanden, doppelt gestärkt und beschützt [R1173: **Seite 2**]. Es ist bereits klar geregelt, dass im Namen unseres Herrn keine direkten und persönlichen Anrufe an irgendjemanden gerichtet werden dürfen.

Wenn wir die Bereitstellung der Mittel erhöhen, werden wir diese Saat der Wahrheit umso großzügiger und großzügiger säen, und doch sparsamer und umsichtiger, als wir wissen, wie; und wenn er die Gelder zurückhält, werden wir dennoch dankbar sein und versuchen, das, was bereitgestellt wird, so weit wie möglich zum Laufen zu bringen, indem wir eine strengere Sparsamkeit praktizieren; und wenn die Vorräte ganz aufhören, anstatt den Menschen oder sogar den Herrn um mehr zu bitten, werden wir es sein. Sie begnügen sich damit, die Arbeit vollständig einzustellen, im Glauben, dass ein solcher Weg somit der Wille des Herrn sei.

Ach! Es ist ein großer Fehler, liebe Freunde, an einer finanziellen Begabung oder einer anderen Begabung festzuhalten, die wir vielleicht besitzen, und zu sagen: „Wenn ich sehe, dass *meine Talente* gebraucht werden, wenn ich sehe, dass das Werk des Herrn aufgrund des Mangels an dem, was ich habe, verkrüppelt und unterbrochen wurde, dann werde ich großzügig geben und geben, wenn es sein muss, bis zum letzten Dollar oder bis zum letzten Atemzug. Solch eine Liebe des Herrn, wenn auch farblicher als viele andere.“ Was ich *habe*, ist nicht von der Art, die unser Meister annehmen und als würdig erachten wird, seiner Braut zu sein. So wie spirituell analysierte Mittel, ich bin egoistisch, ich liebe meine Pläne und Pläne, in denen ich für jeden Dollar einen Nutzen finde. Ich schätze das Privileg *meiner selbst nicht -Verleugnung*, aber wenn Gott vom Himmel herab sprechen und *alles verlangen würde*, würde ich sofort alles geben, oder wenn ich Gottes Plan aus Mangel an dem, was ich geben könnte, wahrscheinlich völlig scheitern würde, und wenn ich den letzten Dollar nehmen würde, würde ich den Herrn und seine Sache vor dem Scheitern retten.

Der richtige Weg besteht darin, sich darüber *im Klaren* zu sein, dass Gott nicht in der Lage ist, all seine Pläne ohne unsere Hilfe auszuführen; und dass er uns, anstatt vier Gaben an Zeit, Energie und Geld nötig zu haben, um Gott zu helfen, auf erstaunliche Weise begünstigt, indem er uns *das Privileg* gewährt, mit ihm zusammenzuarbeiten und das Wenige zu nutzen, was wir haben. Dies ist ein Privileg, das alle genießen können lyfavoredinthis

Die Güter der Welt sollten das Privileg schätzen, dem Herrn ein Geschenk zu bringen – etwas, das ihre Liebe bezeugt und zeigt, was sie in ihrem Herzen tun sollen, wenn sie größere Talente und Möglichkeiten hätten Tausend Dollar würden einen Millionär kosten. Einer kann sich eine Yacht oder einen neuen Wohnsitz verweigern, ein anderer kann sich eine zusätzliche Kutsche oder eine Reise nach Europa verweigern, ein anderer kann sich einen zusätzlichen Anzug oder einen ungewöhnlichen „Sommerausflug“ verweigern, und die Witwe kann sich einen besonderen Genuss verweigern. In jedem Fall ist es Selbstverleugnung, und wenn sie für unseren Erlöser getan wird, wird sie von ihnen geschätzt ihn, nicht nach der Menge, sondern nach der Selbstverleugnung, die die Liebe wirklich in einem Fall wie in dem anderen misst.

Könnte jeder seine gegenwärtigen *Privilegien vollständig verwirklichen*, würde das Verhalten eines jeden erklären –

„Alles für Jesus, alles für Jesus,
alle erlösten Kräfte meines Wesens, alle
meine Gedanken, Worte und Taten, alle meine
Tage und alle meine Stunden.“

Der vom Apostel verkündete geweihte Zustand lautet: „Um zu leben, ist Christus.“ Und wo auch immer dieses Gefühl auch nur teilweise von Gottes Volk heute geteilt wird, gibt es einen solchen Wunsch, seine mächtige Liebe zu verkünden, dass Zeit, Talent, Stimme, Geldbeutel und alles andere besonders geschätzt werden, weil sie es dem Anbeter ermöglichen, die Herrlichkeit des Angebeteten zu zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein Wunder gerufen hat Licht.

Zu diesem Zweck würde das *Zehntel der gesamten* Erhöhung, die das Gesetz den Juden zu weihen befahl und die einige Christen beobachten, den Menschen viel zu wenig anbieten, um die Anforderungen ihres von Liebe inspirierten Eifers zu befriedigen. Solche müssen mehr tun – nicht zwingen oder befehlen, sondern dem Erlöser ihre Liebe und Hingabe bezeugen. Es wird ihnen Vergnügen bereiten, die zuvor aufgewendete Zeit zu verkürzen Sie werden bei der Lektüre leichter Literatur und Tagesnachrichten weniger vorsichtig und weniger energisch sein, wenn es darum geht, Geschäfte voranzutreiben, und so die Erde für ihre Kinder oder andere, die sich über sie streiten und verletzt werden, zu schätzen. Sie werden keine Zeit damit verbringen, die Erde durch „Stil, Kleidung und Heim- und Straßenausrüstung *zum Leuchten zu bringen* “. , was einige vergessen haben, die sich mit dem Sparen auskennen.

Wie sollen wir unsere Ersparnisse an Zeit und Geld *ausgeben* ? wird zu einer wichtigen Frage. Wir antworten: Wenn du und alles, was du hast, dem Herrn gehörst , bist *du* Gottes Verwalter in dieser Angelegenheit und musst *seinen Willen* konsultieren und nicht deinen eigenen oder den eines anderen

Mit anderen Worten, Sie müssen in dieser Angelegenheit *Ihrem eigenen Gewissen* und Ihrem Licht folgen, egal wer oder wie viele Ihnen Ratschläge geben. Ihnen wird geraten und aufgefordert, Zeit, Einfluss und Geld zu geben, um das große Babylon in irgendeiner oder in vielen Formen zu unterstützen – um dabei zu helfen, einen weltlichen, ungläubigen Chor einzusetzen, um Gott zu missfallen, indem Sie mit ihren Lippen loben und singen, während ihre Herzen weit von ihm entfernt sind. („Dem bösen Gott spricht: Was hast du getan, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen solltest? Da du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dir wirfst.“ – Psalm **50:16,17.**) Oder vielleicht wirst du gebeten, einen Beitrag zur Unterstützung eines Ministers zu leisten, der, sei es unwissend oder dumm oder um Geld zu verdienen, seine Zeit darauf verwendet, falsch darzustellen Sie werden den Charakter und den Plan unseres Gottes erkennen und so die Augen verblenden, die sie öffnen sollten, mit der Augensalbe der Wahrheit. Vielleicht werden Sie aber auch aufgefordert, Geld zu geben, um die Auslandsmissionen dabei zu unterstützen, die schlechten Nachrichten ins Ausland zu tragen, oder um den Heimatmissionen dabei zu helfen, die Indianer des Westens und die Neger des Südens direkt oder indirekt zu lehren, genau die Fehler, von denen Sie, Gott sei Dank, durch die Wahrheit frei geworden sind --um anderen zu helfen, die Ketten des Irrtums anzulegen, von denen ihr gerade die Freiheit erlangt habt.

Kannst du entweder deine Zeit oder dein Geld in diese Kanäle investieren und gewissenhaft daran glauben, dass du es am meisten verherrlichst, wenn du es aus gibst, um Gott am meisten zu verherrlichen?

Wenn Ihr Geben und Opfern aus den richtigen Beweggründen erfolgt, müssen Sie genauso gewissenhaft sein, wie Sie Ihre Zeit, Ihren Einfluss und Ihre Mittel für Gott und die Wahrheit verwenden, wie Sie diese vor sich selbst und weltlichen Dingen sparen und bewahren sollen. Die Welt *und* der Teufel betteln ständig. Hüten Sie sich vor denen, die mit dem Namen Christi *anfangen* Was immer dich darum bittet, ist dein Herz – „Mein Sohn, gib mir dein Herz.“ Wenn unser Herz ihm ganz gehört, fangen wir an, ihn immer mehr zu bitten, *unsere kleinen Gaben* anzunehmen Lassen Sie uns sehen, wo und wie wir mit ihm bei der Verbreitung der gegenwärtigen Wahrheit zusammenarbeiten können.

=====

[R1173:Seite8]

RÜCKERSTATTUNG FORTSCHRITT.

Wir haben bisher die Aufmerksamkeit auf die große Verbesserung des Klimas in Palästina in den letzten Jahren gelenkt, die sich aus der Zunahme der Regenfälle und der daraus resultierenden gesteigerten Produktivität des Bodens ergab, und wir haben darauf hingewiesen, dass ähnliche und andere Veränderungen nach und nach auf der ganzen Erde eintreten werden, um für die tausendjährige Herrschaft Christi und für die Unterstützung der Millionen Verstorbenen gerüstet und vorbereitet zu sein, während sie nach und nach erweckt werden, „jeder auf seine Art“. norder."

Nachfolgend drucken wir einen Ausschnitt ab, der sich deutlich mit diesem Thema befasst und zeigt, dass, wie wir erwartet haben, einige Merkmale der Restitution sehr unmerklich in Erscheinung treten werden.

„Eine Zeitung namens „*The Iron*“ berichtet, dass das, was eigentlich verschwinden sollte, schnell verschwindet, bevor die Zivilisation voranschreitet. Es gab eine Zeit, in der die Vereinigten Staaten eine von nicht kleiner Größe hatten, als man davon ausging, dass das gesamte Land westlich des Missouri River eine unfruchtbare Wüste sei. Die Bauern von Kansas, Nebraska und Dakota haben einen Großteil der großen amerikanischen Wüste entsorgt wurde als schreckliches Beispiel einer heulenden Wildnis angeführt, in der es weder Wasser noch tierisches oder pflanzliches Leben gibt. Diese Illusion wird jetzt schnell zerstreut. Neuere Entdecker berichten, dass das Innere Australiens kein Sahara-Abfall ist und dass es, obwohl unbewohnt, eine große Bevölkerung ernähren kann Zweifellos wird mit seiner Vollendung die letzte Spur der Wüste verschwinden. Das Eisenpferd ist ein wunderbarer Zerstörer solcher Illusionen. Die Wahrheit ist, dass es weite Gebiete in Amerika, Asien und Australien gibt, die vom Standpunkt der primitiven und unwissenden Landwirtschaft her unfruchtbar sind, die sich aber, wenn sie vom gebildeten Bauern der Gegenwart mit seinen Werkzeugen in die Hand genommen werden, zu fruchtbaren Feldern und Weiden entwickeln.“

Und wie bei den natürlichen Veränderungen, so gilt auch bei vielen moralischen und politischen Reformen: Viele davon *kommen* nach und nach in Kraft. – Wolkenbrüche, Stürme, Erdbeben usw., **in der** Natur, in der Politik, in der Religion, in allem , damit nichts als Gutes übrig bleibt. – Hebr. **12:26-29; Jak.5:1-8.**

=====

[R1174:Seite3]

DAS NEUE JAHR.

„Gegangen mit unseren gestrigen Tagen; zerbrochen,
begraben mit den Schätzen, die wir im Herzen verborgen haben,
Das Jahr, das uns verlassen hat, so still bekleidet, hat seine
Aufzeichnungen der Erde auf der Jagd nach Gott getragen.“

Wie seltsam war seine Mischung aus bitter und süß, seine
Prüfung war schwer, seine Freude war flüchtig; Wie
oft überraschte uns seine Barmherzigkeit, unerwünscht;
Wie oft waren die Gaben an unsere Hände, die es
brachte;

Ach, dass wir die Herrlichkeit mit der Sünde
beschatten, noch darum kämpften, ihre schönen
Trophäen zu gewinnen; Und dank ihm, der Vergebung
und Ruhe gewährte und für seine Kinder tat, was das Beste war.

„Kommt im Winter, dem Jahr, das neu ist.
Schneefall und Frostreif und Sternenstrahl und Tau, Glanz
der Gänseblümchen und das Erröten des Klees,
Rosenkelch und Lilie für den Kater, Rühren
des Windes in den Wellen des Weizens, Lächeln
des violetten Tiefs an den Füßen,
Früchte des Obstgartens und Weintraube,
Saatzeit und Ernte, Oman! ity'ssea.

„Also, ein frohes neues Jahr für das Baby und die
Mutter,
die sanfte kleine Schwester und den rotwangigen Bruder.
Ein frohes neues Jahr an die Alten, die warten,
bis der Herr das Tor des Paradieses weit öffnet.
Ein frohes neues Jahr für diejenigen, die gelernt haben,
wie reich die Guerdons sind, die ihre Arbeit verdient hat.
Und ein frohes neues Jahr für die Müden, die durch
Kummer und Schmerz am Kreuz des Königs
festhalten.

„Weit unten auf deinem schönen Blick, fröhliches neues Jahr,
sehen wir den strahlenden Glanz des schönen zukünftigen
Sabbats; von ferne den Wogen wehen wir, wie die Freuden anschwellen

Inmitten der Menschen in der Dunkelheit, unter Kirchenglocken.

Gott segne die ganze Zeit, wenn die Götzen fallen werden
und das Banner Jesu überall weiß wehen wird; Wenn die
Nationen im Licht des Herrn wandeln und Edens verlorenes

Grün

auf der Erde wiederhergestellt wird.

„Lieber Christus, durch deine Leidenschaft, deine Gnade und
deine

Macht, Assistus, erhebe uns in jeder getrübbten Stunde,
und dennoch durch Verleugnung, Hingabe,
Verzögerung, was auch immer nötig ist, oh, gib uns, wir beten!“

Das Jahr, das weit über Ubien liegt, wird das Jahr
unserer Leben sein, das Dir am nächsten ist.

Und unser Wandel wird kostbar und heilig werden, wenn das
Himmelslicht über der Zärtlichkeit glüht.

Lasst die Lasten des Leids und die Konflikte der Sorge
gleichermaßen durch den Hauch des Gebets gelindert
werden; Und glücklich oder nur resigniert lasst uns
jeden Morgen und Abend unsere Lieder loben.“ –

Ausgewählt.

=====

[R1174:Seite3]

DER NEUE BUND. ES VERGESSEN GOTTES FREUNDE.

Gottes Gesetz ist die gerechte Anordnung, die Gottes allumfassende Weisheit geschaffen hat, um die Angelegenheiten seiner Geschöpfe zu ihrem Wohl und Vergnügen zu regeln. Gottes Wille ist das Gesetz, das unveränderlich ist, denn er *ist* allweise und unveränderlich. Die Zustimmung zum vollkommenen Willen seines Schöpfers wurde zur Bedingung dafür gemacht, dass er weiterhin Freude am Leben und allen damit verbundenen Gunstbezeugungen und Segnungen haben würde. Dies war kein Bund, sondern eine *Bedingung*, denn ein Bund bedeutet einen Vertrag oder eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien, und wir wissen, dass Adam nicht zu seiner eigenen Schöpfung befragt werden konnte oder gebeten werden konnte, einem Bund hinsichtlich des Fortbestands seiner Existenz zuzustimmen. Während er weder freundlich noch gerecht gewesen wäre, Adam so erschaffen zu haben, dass das Leben eine Verletzung und eine Last gewesen wäre oder ihn in Bedingungen gebracht hätte, in denen eine Ewigkeit des Elends hätte aufs Spiel gesetzt werden können, war es für Gott sowohl freundlich als auch gerecht, das zu tun, was er getan hatte, *nämlich* ihn inmitten der Vollkommenheiten Edens vollkommen zu erschaffen und ihm das Privileg des ewigen Lebens und des Segens unter ihm zu geben. Die Gunst des Schöpfers unter der Bedingung seines vollen Landesherzens und des Gehorsams gegenüber den weisen, gerechten, liebevollen und notwendigen Gesetzen, Plänen und Vorschriften seines Wohltäters. Andernfalls sollten ihm seine Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott, seine Freuden in Eden und sogar das Leben selbst entzogen werden, als jemand, der ihrer nicht würdig war. Er verletzte wesentlich und willentlich die Lebensbedingungen.

Da Gott und seine Gesetze und Vorschriften, die seinen Charakter repräsentieren, unveränderlich sind, offenbart eine sorgfältige Prüfung und Untersuchung dieser ersten Transaktion zwischen Gott und den Menschen deutlich, dass, *so wie* Gott Eden und seine Gnaden nicht für seine Feinde vorbereitet hat, noch nicht *einmal* für jemanden, der sich ohne Feindschaft weigert *oder es vernachlässigt*, seine vollkommenen, gerechten Gesetze einzuhalten, so auch nicht von ihm erwartet werden muss, dass er die Erde vorbereitet. Das Paradies Gottes und um jeden zu erlösen, wiederherzustellen und ewiges Leben zu gewähren, der, wenn er vollständig informiert ist, geneigt wäre, sich ihm zu widersetzen *oder die geringsten* seiner weisen, gütigen und gerechten Gesetze und Verordnungen zu brechen oder zu umgehen.

Aber wir stellen dabei klar fest, dass die Feinde Gottes die Feinde seiner gerechten Gesetze und Vorschriften sind und dass die Freunde Gottes diejenigen sind, die tun, was immer er befiehlt (**Johannes 15,14**); und während er auch erkennt, dass dieser Wunsch gegenüber seinen Freunden darin besteht, dass sie ewiges Leben in der Freude an ihm haben

Gemeinschaft und Gunst, und seine Entschlossenheit und Anordnung gegenüber seinen Feinden besteht darin, dass sie vom Leben und von all seinen Gunstbezeugungen als bloße Beschützer des Bodens abgeschnitten werden sollen; lasst uns nicht den allzu häufigen Fehler machen, anzunehmen, dass die Freunde der Gerechtigkeit – Freunde Gottes – jetzt alle leicht anerkannt werden können. Auf keinen Fall; unter der gegenwärtigen Herrschaft der Sünde bringt der Dienst der Sünde zumindest eine vorübergehende Belohnung der Bitte Sichere Befriedigung, während der Dienst an der Wahrheit und Gerechtigkeit zumindest einen vorübergehenden Schmerz oder Vorwurf mit sich bringt. Zweifellos dienen jetzt viele der Sünde wegen ihrer gegenwärtigen Befriedigung ererbter Schwächen, die sie wirklich verabscheuen und sich über die Gerechtigkeit freuen würden, wenn sie in einer ebenso günstigen Lage wären wie Adam. Solche sind also nicht wirklich die Feinde der Gerechtigkeit und Gottes.

Viele stehen jetzt mit den offenen, eigenwilligen Feinden der Gerechtigkeit und sitzen auf dem Stuhl der Verächtlichen, weil sie Gottes Plan und Charakter nicht kennen; weil sie von Satan geblendet sind (2. **Korinther 4,4; Psalm 1,1**); **[R1175: Seite 3]** und weil ihre Vorstellungen von Recht und Unrecht durch verschiedene falsche Lehren und Theorien stark verdreht und verdreht sind. Wir können nicht immer sagen, welche unserer Mitmenschen Freunde der Gerechtigkeit und unwillige Sünder sind und welche die Willigen – die sich unter *günstigen* Umständen als Freunde der Gerechtigkeit, als Freunde Gottes und als Feinde erweisen würden Fragen der Gerechtigkeit, Feinde Gottes. Aber Gott, der die Gedanken und Absichten des Herzens liest, weiß es gut. Die geschlachteten Lämmer hatten einen Platz und wäschten ihre Versorgung – nicht für diejenigen, von denen er voraussah, dass sie bei vollem Licht und Gelegenheit eigenwillige Sünder sein würden, Feinde seiner selbst und seiner gerechten Regierung, sondern für diejenigen, von denen er voraussah, dass sie, wenn sie die volle Gelegenheit hätten, seine Freunde werden würden, weil ihr Herz immer bereit und Gerechtigkeit der Sünde vorzog. Für solche *ultimativen* „Freunde“ sorgte Gott das Opfer seines Sohnes, die Erlösung, die in Christus Jesus ist, und *nicht für diejenigen*, die sich letztendlich als Feinde erweisen werden.

Alle Menschen *sind* Feinde oder Gegner Gottes und der Gerechtigkeit, soweit ihre unvollkommenen Dirigentenwerke betroffen sind, obwohl nicht alle von Herzen solche sind. So starb Christus nur für seine *Freunde* (die im Herzen die Freunde der Gerechtigkeit waren), während *diese Freunde* in Wirklichkeit allesamt mehr oder weniger Gegner der Gerechtigkeit waren (unabsichtliche Feinde), aufgrund der Schwächen und Unvollkommenheiten ihres gefallen Zustands. Somit sind zwei scheinbar widersprüchliche Texte in perfekter Übereinstimmung: „Während wir Augenfeinde waren, wurden wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt“ und „Größere Liebe“. Es gibt keinen Menschen als diesen, der sein Leben *für seine Freunde hingibt* – *ihr* seid meine Freunde – der Gott von ganzem Herzen gehorchen wird

vollkommenes, gerechtes Gesetz. – **Röm.5:10; Johannes 15:13.**

MAN'S FREEWILL.

Kehren wir zu Adam und seiner Familie zurück, den Ausgestoßenen aus Eden und allem, was es an göttlicher Gunst, Gemeinschaft und dem bedingt versprochenen ewigen Leben darstellte, und lasst uns für einen Moment ihre geistige Einstellung gegenüber Gott studieren. Waren sie Freunde oder Feinde?

Rechtlich gesehen waren sie alle Feinde – Übertreter der gerechten guten Gesetze Gottes, die dafür von ihrem guten und gerechten Schöpfer zum Tode verurteilt wurden. Aber wenn ihr Wille, ihre Herzen untersucht würden, um zu sehen, ob sie immer noch *vorsätzlich* und böswillig gegen Gott und die Gerechtigkeit waren, entschlossene und eigenwillige Gegner, wie Satan zum Beispiel, finden wir einige von jeder Art – einige würden sich über Ungerechtigkeit freuen und Böses empfinden und handeln zielstrebig nach rechts, und andere, die gerne wieder in voller Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott sein würden, mit dem Wunsch und der Freude, seinen Willen zu tun, und voller Trauer über die Vergangenheit.

Alles, was mit der Erzählung *in der Genesis* zusammenhängt, zeigt tendenziell, dass sowohl Adam als auch Eva zutiefst reuig waren und sehnsüchtig zum Herrn schauten, um Versöhnung und Wiederherstellung seiner Gunst zu erlangen, angedeutet in der Aussage, dass der Samen der Frau der Schlange den Kopf zertreten und den Bösen zerquetschen sollte. Anscheinend wurde dieser Ort mit der Geburt jedes einzelnen Sohnes Evas in Verbindung gebracht. Ihre Namen scheinen darauf hinzuweisen. Der Name ihres erstgeborenen Sohnes „Kain“ ähnelt im Hebräischen in seiner Bedeutung stark dem Wort *Eureka* – „Ich habe es gefunden“ – oder ich habe das Erwartete bekommen. Abel, der Name des zweiten Sohnes, weist auf Zweifel und Ungewissheit hin; Kain hatte in der Zwischenzeit zweifellos die böse Veranlagung zum Ausdruck gebracht, die später in seiner Geschichte deutlich zum Ausdruck kam Statt Abel, den Kains erschlug, wurde ein Sohn geboren, der ihm stattdessen den Namen gab (*dh* Seth), denn sie sagte: „Gott hat zufällig einen anderen Samen anstelle von Abel gemeint.“ (**Gen.**

4:25.) Und tatsächlich scheint die Hoffnung, dass sie die Mutter des seit langem versprochenen „Samens der Frau“ sein könnte, das Herz von Evas Töchtern erfüllt zu haben, durch die Linie der Familie des göttlichen Seth, bis hin zu und einschließlich Maria, der Mutter unseres Herrn. – Lukas **1:41-55.**

In Adam und Eva und ihren ersten drei Söhnen zeigen wir deutlich *den menschlichen Willen* und die Tatsache, dass Gott uns nicht *unseren Willen gibt*, sondern dass jeder Einzelne für *seinen eigenen Willen verantwortlich ist*; Während Gott unseren Willen nur in dem Maße beeinflusst, dass er uns bestimmte Informationen vorlegt, über die jeder selbst entscheiden oder handeln muss. (So wirkt oder wirkt Gott in uns, der Kirche, die ihm bereits dienen und gehorchen wollte, indem er die Entfaltung seines Wortes und Plans fortsetzt, damit wir, die wir bereits gewollt haben, *weiterhin* wollen und handeln können

weiterhin sein Vergnügen tun, immer mehr. **(Phil. 2:13.)** Während zunehmendes Licht den Anstand, den zunehmenden Eifer und die Opferbereitschaft zeigt, zeigt es auch mit zunehmender Klarheit die Größe der Dinge, die Gott denjenigen vorbehalten hat, die ihn *lieben* – seine „Freunde, die tun, was immer er befiehlt“. Wir brauchen Gottes Macht nicht in Frage zu stellen; wir wissen, dass er den Menschen ohne Willen hätte erschaffen können; in irgendeiner anderen Hinsicht in seinem eigenen Abbild oder Bild – mit der Fähigkeit, für sich selbst *zu wollen*. Und wir haben nie ein Mitglied der Menschheitsfamilie gefunden, das so verfallen wäre, dass es keinen eigenen *Willen hatte* – Mit Ausnahme von Idioten, die eindeutig nicht rechenschaftspflichtig sind. Auch diejenigen, die so tief *gefallen sind*, dass sie anscheinend keine *Macht* mehr haben, ihr Verhalten durch ihren Willen zu kontrollieren, haben immer noch den Willen Die Neigung zum Stehlen. Doch er hat zumindest eine Vorstellung davon, was er falsch *begeht*, und er stiehlt mit einem gewissen Maß an Willenskraft oder Unwilligkeit. Er muss einen Willen in dieser Sache haben, auch wenn er so schwach ist (weil er nicht von guten Elementen der Organisation unterstützt wird und weil er von schlechten Elementen der Organisation bekämpft wird), dass er seinen Willen nicht ausführen kann, sondern ständig in Sünden verfällt, die Wenn er aus der Hitze der Versuchung herauskommt, kann er darüber trauern. Daher, wir wiederholen, *gibt es jedes Mana*.

Dass Gott Freude an der Willensfreiheit aller seiner Geschöpfe hat, geht auch aus der Tatsache hervor, dass er diese Fähigkeit allen, selbst den kleinsten Insekten, gegeben *hat*. Gehen Sie zur Ameise – betrachten Sie ihre Wege und sehen Sie, wie viel Willenskraft sie zeigt Der Mensch hat einen Willen, und Gott appelliert an ihn; *und* im Einklang mit seinen Gesetzen und Freiheiten, die er ihm gegeben hat, wirken Gott und seine Gesetze immer.

Während Adam und Eva und ihr zweiter Sohn Abel und ihr dritter Sohn Seth *einen Willen* entwickelten, der Gerechtigkeit und Versöhnung mit Gott wünschte, entwickelte Kain, ihr erstgeborener Sohn, einen Willen, der sich der Gerechtigkeit widersetzte; stolz und eigensinnig, hatte er kein Verlangen, seinen Willen dem Willen Gottes zu unterwerfen, und strebte nicht nach der versprochenen Versöhnung; er bedauerte zweifellos den Verlust von Eden und hätte es gerne wiederhergestellt, aber nicht unter Gottes Bedingungen des absoluten Gehorsams gegenüber Gottes gerechtem Willen und seinen Anordnungen. Er hätte den *Lohn des Gehorsams und der Gerechtigkeit geliebt*, war aber nicht bereit, die Bedingungen anzunehmen; er tat es nicht *wird* Gottes Freund sein, unter den einzigen Bedingungen, die Gott anbot oder jemals anbieten wird, seine Freundschaft und Gemeinschaft. Er öffnete f

tunedoundambition und Selfian, wasbroughinginenvy, Hassbosemne,
Andledhimtomurderhisbherabel, weil Hislifeandhisoffering, eingereicht wurde,
moreroofulytothewillofgod , weremoreacceptabletogodhanhis eigene . EnvyDeliberyplanned
und heekutiertesHismurder.

Es kann nicht behauptet werden, dass Kains *Wille* durch Vererbung geschwächt und verdorben wurde, denn er war Adams Erstgeborener . Er verfügte über reichlich Willenskraft, ebenso wie sein Bruder Abel, aber er leitete seinen Willen falsch Wille oder Gesinnung, das Gute hassend und liebend und Böses tund. Und so steht geschrieben, dass diejenigen, die ihren Willen dem Willen Gottes nachbilden und ihm anpassen, Kinder Gottes sind, von Kain geschrieben haben, dass er bereitwillig die Gesinnung Satans kopierte, wurde ein Sohn „des Bösen“ – 1. **Johannes 3:12**.

Ebenso sprach unser Herr zu einigen der gläubigen Pharisäer, deren *Willen* im Widerspruch zur Wahrheit standen, die, anstatt Gottes Willen und Weg zu suchen, satanähnlich waren, ihre eigene Erhöhung suchten und das Recht und das Licht hassten, indem sie sagten: „Jahr [Kinder] deines Vaters, des Teufels.“ So sprach der Apostel einst zu einer ähnlichen Figur, einem eigenwilligen Übeltäter, und sagte: „Ob sie verfallen, ist subtil.“ alles Unheil, du Kind des Teufels; willst du nicht aufhören, den rechten *Weg des Herrn zu verfälschen?* --Apostelgeschichte **13:10**.

KEINE BESTIMMUNGVERGEBENGOTTES FEINDE.

Beachten Sie jetzt, dass Gott *willensstarken Feinden niemals Segen versprochen oder ihnen Segen versprochen hat*. Das ewige Leben und die Gnaden des Reiches sind nicht für solche bestimmt. Wäre die gesamte Rasse solche Charaktere gewesen, wäre weder Erlösung noch Wiedergutmachung vorgesehen gewesen. Gott sah jedoch voraus, dass viele (wir zweifeln nicht an der großen Mehrheit) nach klarer und einigermaßen erfahrener Erfahrung von Gut und Böse, richtig und falsch und den entsprechenden Konsequenzen unter Gottes Gesetz froh sein würden, Gott und das Rechte anzuerkennen und ihm zu dienen – mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzer Seele und ganzer Kraft; **[R1176: Seite 4]** und dasselbe Gesetz im Umgang mit ihren Mitgeschöpfen zu befolgen – ihre Nächsten wie sich selbst zu lieben . Weil Gott diese zukünftigen Freunde in der adamischen Rasse vorhersah, sorgte er für Erlösung und Versöhnung durch das Blut des Gekreuzigten „Meine Freunde , tut alles , was ich euch befehle. – Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“

Wir vergessen nicht, dass derselbe große Lehrer sagte: „Liebe deine Feinde“ und „Wenn dein Feind ihn hungert, nähre ihn“ – hilf ihm, *am Leben zu bleiben*. Das ist befehlend

ist ganz anders als das, was Gott über seinen eigenen Plan des Vorgehens gegenüber seinen *eigenwilligen* Feinden offenbart, von denen er schreiben ließ: „Die Feinde des Herrn werden den Staub lecken“ – werden in den Tod fallen – sie „werden sterben“, „sie“ werden vom Leben abgeschnitten werden, „alle Bösen wird er *vernichten*.“ [Er wird sie nicht ernähren und ihr Leben für immer fortsetzen.] „Sie werden mit einer ewigen Vernichtung bestraft werden aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht; wenn er kommen wird, um in seinen Sünden verherrlicht zu werden und um von allen bewundert zu werden, die an *diesen* [Tausendjährigen] Tag glauben.“ – Psalm. **72:9**; **Hes.18:4**; **Num.15:31**; **Psa. 145:20**; **2Thess.1:9,10**.

Und seine Gründe dafür, einer anderen Regel zu geben als der, der er selbst folgen wird, ist leicht ersichtlich. Die Feindseligkeiten und Widerstände der Gegenwart unter den Menschen sind größtenteils auf gegenseitige Schwächen, Unvollkommenheiten und Missverständnisse zurückzuführen; und wir, die völlig unfähig *sind*, die Herzen, die zugrunde liegenden Motive und den Willen unserer Mitmenschen zu lesen und zu beurteilen, konnten nicht beharrlich beurteilen, welche die wenigen wirklichen Feinde der Gerechtigkeit sind und welche Es sind viele geblendete, getäuschte, nur teilweise informierte oder übermäßig in Versuchung geratene Freunde. *Deshalb*, wenn dein Feind hungert, füttere ihn; er ist *wahrscheinlich* ein betrogener Freund Gottes und damit auch deiner. Was die wenigen Male angeht, in denen wir durch die Ernährung unseres hungernden Feindes wirklich dazu beitragen sollten, ein lebensunwürdiges Wesen aufrechtzuerhalten, und von dem Gott erklärt hat, dass er sein sollte und vernichtet werden soll, sagt der Herr, dass wir das ihm überlassen sollen, dass er uns noch nicht zu Vertretern und Vollstreckern seiner Gesetze gemacht hat. Sondern die Hirschkuh Stellen Sie uns auch vor, dass kein wirklicher Feind von Ihnen und uns, kein informierter und wirklich vorsätzlicher Feind der Gerechtigkeit, nur wegen unserer Nachsicht der Strafe entgehen wird. Er erklärt: „Die Rache ist meine, ich werde *Darum*, innig Geliebte, „rächtet euch selbst“ – befolgt die Anweisungen, speist alle Feinde und vertraut auf den Herrn, der zu seiner Zeit „seine Feinde rächen“ kann und will. – Röm. **12:19**; **Jak.5:1-6**.

Und Gott befolgt in der Tat eine Zeit lang genau die Regel, die uns so auferlegt wurde. Er vernichtet *jetzt* nicht seine Feinde, sondern nährt sie, indem er Regen auf die Gerechten und auf die Ungerechten sendet und die Sonne sowohl auf das Böse als auch auf das Gute scheinen lässt. Gott wartet, sagt er, bis seine fällige Zeit kommt, wenn er (während des Jahrtausends) dafür sorgen wird, dass die *Kenntnis* seines Charakters, seines Plans und seiner Gesetze allen Menschen klar und vollständig bekannt gemacht wird. Dann werden die wahren Feinde, die eigenwilligen Übeltäter, manifestiert werden; und die Vielzahl der gegenwärtigen Feinde, die er durch ererbte Schwächen, Täuschungen und Missverständnisse voraussieht Seine Freunde werden, wird sich auch manifestieren. Dann werden die „Freunde“, die „Schafe“, ins Leben treten. - das zweite Leben, das nicht enden wollende Leben; während die „Feinde“, die „Böcke“, vom Leben abgeschnitten werden sollen – in den Tod eingehen, den zweiten Tod, den nicht enden wollenden Tod; – eine „ewige Vernichtung aus der Gegenwart des

„Herr“ und von allen weiteren Anfechtungen seiner Herrlichkeit und Macht. Der eigenwillige Satan und alle seine Kinder, alle, die bereitwillig ihren Weg der Barmherzigkeit gegenüber Gott und der Gerechtigkeit vorziehen, werden in die Vernichtung (symbolisiert durch den Feuersee) „den zweiten Tod“ gehen. (Offenbarung **20,14**). Macht , *unwillige* Teufel an seinen Thron zu ketten , sondern durch Christus einen *Weg* zum Leben zu öffnen, durch den *jeder, der* will, kommen und frei daran teilhaben kann. Und Gott wird es auch nicht tun *Zerstöre den* Willen der Unwilligen und mache sie zu Maschinen; anstatt solche Kinder zu haben, könnte und wollte er, wie unser Herr verkündete, Menschen aus Steinen erschaffen. (Matthäus **3,9**)

Um zu beweisen und zu offenbaren, wer die Freunde Gottes sind, „hat Gott einen Tag [eine Zeit – den tausendjährigen Tag] bestimmt, an dem er der Welt Ungerechtigkeit richten wird [es wird ein gerechter, gerechter Prozess, vollständig, vollständig, endgültig] sein, durch den Mann, den er vorherordnet hat – Jesus Christus, den Gerechten.“ Er muss regieren [und richten, und die Kirchen sollen herrschen eignandrich withihm – 1 **Kor. 15:25; 2Tim 2,12**], bis er alle *Feinde* unter seine Füße gelegt hat“ (nicht auf Throne der Ehre), und bis er die ganze seufzende, leidende und sündenranke Schöpfung aus der Knechtschaft der Verderbnis und des Todes in die *Freiheit* von Schmerz, Trauer und Sterben befreit hat, die die göttliche Versorgung für alle Söhne Gottes ist. (**Röm 8,21.**) Ja, Gottes Gesalbter wird es tun nicht nur herrschen, sondern auch in Gerechtigkeit herrschen. und er wird *Böses* und vorsätzliche Übeltäter für immer ausrotten. (**Jes. 28:17.**) Der Gott des Friedens wird dauerhaften Frieden und Segen einführen, indem er Satan und alle seine willkürlichen Kinder (seine willkürlichen Anhänger, die trotz voller Erkenntnis wie er und mit seinem Geist das Böse statt des Guten lieben werden) unter den Füßen *des* Christus zermalmen wird – in Kürze. – **Röm. 16:20.**

Dann, nachdem er seine Arbeit beendet, die *Schafe* gekauft und alle diese Schafe der Menschheit gefunden hat, die alle in der Wildnis der Sünde verloren gegangen waren, wird der gute Hirte, der alle seine Schafe kennt (und der von ihnen allen erkannt werden wird, wenn sie seine Stimme klar und deutlich hören werden), nachdem er die Wölfe der Sünde und die eigensinnigen Ziegen vernichtet hat, alle Schafe sicher und glücklich in den Garten Eden zurückbringen Gottes, und werden das Reich Gott, dem Vater, übergeben, damit Gott und sein Gesetz und seine Herde von nun an, für immer, ihr Alles in Allem seien. Von da an wird es keinen Schmerz mehr geben, noch Kummer, noch Krankheit, noch Krankheit, noch Tod, noch Grund für diese; für die Sünde und diejenigen, die die Sünde liebten Und alles, was früher war, wird für immer vergangen sein. Von da an

und perfekt und richtig und gut.

**„Ohne das Vergießen von Blut gibt es keine Freisetzung
von Sünden.“**

HEB.9:22.

Nachdem wir die Klasse betrachtet haben, die Gott zu seinen Gunsten wiederherstellen wollte, seine „Freunde“ (einschließlich aller, die jemals seine Freunde werden und seinen gerechten Vorschriften gehorchen), schauen wir uns nun die von der göttlichen Weisheit angewandte Methode an, um Versöhnung oder Sühne zwischen Gott und diesen herbeizuführen.

Dass eine Reihe der Patriarchen durchaus bereit waren, sich wieder mit Gott zu versöhnen, mit ihm eins zu werden und die Segnungen von Eden wieder in Besitz zu nehmen, die er für diejenigen vorbereitet hatte, die mit ihm eins waren, ist offensichtlich. Es ist auch offensichtlich, dass Gott *diese vollständige* Versöhnung nicht zulassen wollte und auch nicht zuließ; Obwohl er denjenigen, die sich nach seiner Freundschaft sehnten und seinen Willen kennen und tun wollten, erlaubte, ein gewisses Maß an seiner Freundschaft zu haben, war das, was er gewährte, bei weitem keine vollständige und vollständige Gemeinschaft, war mit typischen Opfern für Sünden umgeben, um diesen Möchtegernfreunden Gottes deutlich zu zeigen, dass sie *unrein waren – ungeeignet*, von Gott anerkannt zu werden, mit ihm eins zu sein oder seine Gunst zu erlangen. Um den Grund zu würdigen, *warum* Gott sich so von den Menschen fernhielt und *wie* eine vollständige und vollständige Versöhnung zwischen Gott und denen, die mit ihm eins sein wollen, erreicht wurde, und wie letztendlich alle „Freunde“ Gottes gesucht und gefunden und mit ihm eins werden sollen, um die Philosophie des Erlösungsplans zu würdigen, der von Gott vor der Grundlegung der Welt erdacht wurde, beim ersten Kommen des Erlösers begann und mit dem Nächsten vervollständigt werden soll seiner tausendjährigen Herrschaft.

Gehorsam gegenüber seinem Schöpfer ist nicht nur der richtige und vernünftige Weg für den Menschen, sondern auch der Weg, der für sein Glück unerlässlich ist. Denn Gehorsam ist nicht nur sündige Dankbarkeit, sondern schädlich für den Menschen, der nicht über die Erfahrung und Weisheit verfügt, die für eine ordnungsgemäße Führung seiner eigenen Angelegenheiten unerlässlich sind. Gottes Regelung besteht daher darin, dass dieser Weisheit, seiner Macht, seiner Fürsorge und seiner Liebe bedingungslos von allen vertraut werden muss; und sein Wille muss es sein Das einzige Gesetz, wenn Harmonie, Frieden und Segen für alle vorherrschen würden. Wie zwingend und unabänderlich sind seine Gesetze, wie katastrophal und weitreichend sind die Folgen des Ungehorsams, und wie notwendig sind seine Gesetze

zum allgemeinen Wohlbefinden aller seiner Geschöpfe.

Ungeachtet Gottes liebevoller Sympathie für Adam und seines Vorwissens über die schrecklichen Folgen für seine Nachkommen beschloss Gott, ein Beispiel für die Sünde und die natürlichen Folgen der Sünde zu geben, und so trat die Strafe der Sünde in Kraft. Er vertrieb Adam aus dem Garten Eden und all seinen Gunstbezeugungen *glockenförmig*; Er sagte praktisch: **[R1177: Seite 4]** Du hast deinen eigenen Weg gewählt, nun geh ihn, nimm die Konsequenzen, nutze deinen eigenen Willen und sieh, wohin er dich führen wird, und wie viel mehr Freude und Freiheit du haben wirst, als wenn du unter meinem leichten Joch und meiner leichten Bürde geblieben wärest – meiner einfachen Forderung des *Gehorsams*.

Doch während Gott die Menschheit auf diese Weise nach den Maßstäben der Gerechtigkeit behandelte, hatte er bereits geplant, jeden Sünder der Menschheitsfamilie wiederherzustellen, der seinen gerechten Gesetzen und Anordnungen völligen *Gehorsam* leisten wollte Und wenn er die Sünder anerkennt, sich ihnen anschließt und ihre Sünden und Schwächen in irgendeiner Weise anerkennt, würde das bedeuten, an der Sünde *teilzuhaben* und ein Partner darin zu sein.

Es wird gefragt: Warum hat Gott die Menschen nicht vom Tod – von Krankheit, Schmerz und geistiger und moralischer Unvollkommenheit und aus dem Grab – gerettet und sie dann ihre Harmonie und ihren Gehorsam zeigen lassen? Wir antworten, das war unmöglich! Es ist für Gott unmöglich, sich selbst oder sein eigenes Urteil gegen die Sünde zu lügen oder zu vernichten. (**Hebräer 6,18; 2. Tim. 2,13.**) Gottes Urteil gegen die *Sünde* lautete: „Wer sündigt, soll sterben“; und selbst Gott selbst konnte dieses Urteil nicht ändern; daher konnte Gott die verurteilte und sterbende und tote Rasse nicht wiederherstellen und dem Mann eine andere Prüfung anbieten: Adam war vor Gericht gestellt worden und hatte versagt, und das Urteil wurde gefällt und konnte nie geändert werden, denn Gottes Gesetz, wie er selbst, ändert sich nicht für immer.

Aber einige werden sich fragen: Kam nicht der *Tod* Adams der Strafe entgegen? Und hätte Gott ihn nicht gerechtfertigt wieder lebendig und vollkommen machen können, gleich im nächsten Moment, nachdem das Leben ausgestorben war – im nächsten Moment, nachdem die Strafe vollständig verhängt worden war? Nein, Sie verstehen die Strafe der Sünde falsch, als Strafe für seine Sünde: oder, der Lohn der Sünde ist eine vorübergehende Aussetzung der Existenz: oder, der Körper der Person, die sündigt, soll sterben. Aber keine davon stellt die Strafe richtig dar, die darin bestand, dass die **Seele sterben** sollte - Das *Wesen* sollte aufhören zu existieren. Wenn diese Strafe vollständig untersucht und erkannt wird, wird man sehen, dass die völlige Auslöschung *des Seins* die Strafe war und dass eine lediglich vorübergehende Aussetzung der Lebendigkeit nicht möglich wäre

Erfüllung of it.

Wie könnte dann irgendeine Hoffnung auf ein zukünftiges und ewiges Leben für irgendjemanden bestehen? Vom menschlichen Standpunkt aus gab es keinen Raum für Hoffnung, denn es konnte keinen Raum geben, von Gott zu erwarten, dass er sein Wort bricht oder sein gerechtes Gesetz ändert. Aber nichtsdestotrotz hielt Gott den Gewünschten keine Hoffnung und bemühte sich, zu seinen Gunsten zurückzukehren, obwohl er den Prozess nicht erklärte, durch den er sie zurückgewinnen würde, sondern dies aus Glauben und Vernunft beließ. Und der Glaube argumentierte, dass, wenn Gott sein Wort über die Strafe nicht brechen könne, er es auch nicht im Hinblick auf die Genesung davon brechen könne.

Sogar die schattenhaften Opfer und typischen Dienste des Gesetzesbundes, die mit dem Samen Abrahams gemacht wurden, offenbarten jedoch ein wenig, wie Gott die über Adam und seine Familie verhängte Strafe ertragen und sie aufheben würde, sofern sie denjenigen der Rasse, die Gott *liebt und* „Freunde“ nennt – Schaden zufügen und ihre Existenz verlieren würde – sogar allen, die Gerechtigkeit und Gott, den König, lieben. Wir aber, die wir leben, seit der große Erlöser kam und sein Leben für „seine Schafe“ [nicht für die „Böcke“] gab, und die wir von seinen Schafen sind, haben das Vorrecht dazu *Verstehen Sie* diese „Geheimnisse“ des Plans Jehovas (**Matthäus 13,11; Johannes 16,13**), damit wir nicht nur den Teil dessen, der bereits erreicht ist, vollständig und klar begreifen können, nämlich das Lösegeld für das Leben Adams und aller, die durch seinen Ungehorsam ihr Leben verloren haben, sondern wenn wir auf die Stimme des großen Hirten hören, wird uns nach und nach immer mehr die Länge und Breite, Höhe und Tiefe dieses Plans offenbart; zeigt uns, dass der Gehorsam Christi gegenüber dem Plan des Vaters in der freiwilligen Selbstaufopferung resultiert (der Mann Christus Jesus) als Adams Ersatz oder Lösegeld, willentlich und vollständig *aufheben* und die Strafe für Adam und seine Kinder aufheben.

Wie steht nun der Fall im Hinblick auf das von unserem Erlöser gegebene Lösegeld? auf Golgatha – Hat es *ewiges Leben* für die gesamte Sünderasse gesichert?

Nein, es sicherte weder Adam noch einem einzigen seiner Nachkommen ewiges Leben, nicht einmal ein Recht darauf.

Was hat dann der Tod Christi bewirkt?

Es hob lediglich die Strafe auf, die Adam für diesen ersten Ungehorsam verhängt hatte, und hob sie auf; diese Strafe, solange sie gegen die Rasse verblieben war, verbot ihnen, jemals zur Vollkommenheit und zum Leben *zurückzukehren*. Jetzt können sie zur göttlichen Gemeinschaft und Gunst zurückkehren und von dort zur Vollkommenheit und zum ewigen Leben, *wenn sie dazu in der Lage sind*.

Aber die Menschen sind nicht in der Lage, sich „aus der schrecklichen Grube und aus dem schlammigen Lehm“ der Sünde zu erholen, der zu einem großen Krebsgeschwür für Körper, Geist und Moral geworden ist, auch für unsere Rasse, die jedoch einige verabscheut und für sie abscheulich ist

Der sich nach Reinheit und Gerechtigkeit sehnt, ist ein Teil unseres Wesens geworden und saugt und saugt täglich und stündlich die Lebenskräfte auf. Und diese schreien: „Oh!“ elender Mann, der ich bin, der mich aus diesem verdorbenen Zustand befreien und mich befreien wird, damit ich recht tue und in Harmonie mit Gott bin und seinen Segen und seine Gunst und die Gabe des ewigen Lebens habe!

Das Lösegeld ebnete dem mächtigen Mittler den Weg, den Neuen Bund mit allen Wünschen nach Versöhnung zu errichten. Bevor das Opfer für Adams Sünde dargebracht wurde, konnte Gott keine Bundesbeziehungen mit denen eingehen, die wegen Verstoßes gegen seine Gesetze zum Tode verurteilt wurden. Auch konnte Christus als Mittler denen, die unter göttlicher Verurteilung standen, Vergebung anbieten oder sie zur Vollkommenheit des Lebens wiederherstellen, ohne sich Gottes vollkommenem Gesetz zu widersetzen; was er konnte nicht und würde es nicht tun.

Nehmen wir zur Veranschaulichung an, dass ein Buchhalter, der in einem staatlichen Angestelltenverhältnis steht, sich als unehrlich erwiesen hat und für die Straftat rechtskräftig verurteilt und inhaftiert wurde; Und nehmen wir an, dass die Strafe durch die Zahlung einer Geldstrafe abgegolten werden könnte. Nehmen wir an, dass der Mann gründlich Buße getan und sich gebessert hätte und eine solche Wiedergutmachung für seine Veruntreuungen geleistet hätte. Nehmen wir an, dass ein Freund von ihm, ein Arzt, der alles über den Fall weiß, die Geldstrafe bezahlen und seine Freilassung sicherstellen sollte. Nehmen wir auch an, dass die Regierungsbeamten bereit wären, zu seiner alten Position und seinem früheren Gehalt zurückzukehren, aber nehmen wir an, dass der Mann während seiner Haft gelähmt wird und diese Fähigkeit zum Schreiben und Rechnen verliert. Das Bezahlen seiner Geldstrafe sollte auch eine geschickte Behandlung seiner Krankheit und die Wiederherstellung seines früheren Zustands und damit seiner früheren Beschäftigung und seines Lohns sein. Das doppelte Werk Christi als Erlöser und Wiederhersteller würde in ihm veranschaulicht werden.

Der Tod Christi, das Lösegeld des Menschen, befreit von der Verurteilung, ganz und gar; Aber die Wirkung der Sünde hat die gesamte Menschheit geistig, moralisch und körperlich gelähmt, so dass wir das Gute, das wir oft tun wollten, nicht tun können. Daher sind wir trotz des Lösegeldes völlig unfähig, den ursprünglichen Platz im für uns vorgesehenen Dienst Gottes einzunehmen, und es ist uns daher nicht möglich, den Lohn der Gerechtigkeit zu erhalten – das ewige Leben. Wenn sie es ertragen, begeben sie sich unter die Behandlung dieses großen Arztes, um die verlorenen Kräfte wiederherzustellen. Und diejenigen, die zu ihm kommen, wird er nicht ablehnen, sondern ihnen das strenge Regime des Neuen Bundes auferlegen, und solange sie dort bleiben, wird er ihre Fälle behandeln, korrigieren und unterweisen, sie trainieren usw., bis sie vollständig geheilt sind und den verlorenen Teil und die verlorenen Vorteile wiederhergestellt haben.

Lobet Gott für das überaus wichtige Werk, das am Kreuz vollbracht wurde

Das *Auslöschungsurteil* wurde von der Rasse aufgehoben! Es ist jedoch sehr offensichtlich, dass es sehr offensichtlich ist, dass ein großer Arzt in der Lage ist, unsere Krankheit zu heilen und die Heilung wiederherzustellen, da Gottes Gesetz gestern, heute und für immer dasselbe gilt und er immer noch die volle Gemeinschaft und Gemeinschaft mit den Sündern verweigert und wir uns nicht von der Plage der Sünde erholen können. Alles, moralische und körperliche Gesundheit und Vollkommenheit, muss uns von unserem gnädigen Schöpfer geschenkt werden, sonst wäre unser Fall immer noch hoffnungslos.

Gott wusste dies von Anfang an, und so sorgte er dafür, dass der Gehorsame, der bereitwillig für unsere Erlösung die himmlische Natur und Herrlichkeit verließ und Mensch wurde, sich selbst ein Lösegeld (einen *entsprechenden* Preis) geben konnte, und anstelle des ersten Menschen, des Übertreters (1. *Tim. 2:6*; 1. *Kor. 15:21*), sollte derjenige sein, der als der große Arzt, Retter und Lebensspender nicht nur Adam erlösen sollte und seine Kinder von der Verurteilung und der Auslöschungsstrafe, sondern sollten „retten“. SEIN VOLK von seinen Sünden; „und indem er diese, sein Volk, von der Sünde und dem Tod erlöste, sollte er sie schließlich vollkommen, tadellos, untadelig vor dem Vater präsentieren, als Objekte seiner Liebe und Gemeinschaft, wiederhergestellt in das göttliche Ebenbild, in dem sie in der Lage sein werden, alle göttlichen Anforderungen vollständig zu verstehen und vollständig zu erfüllen, wie Adam in Eden war. Und zusätzlich zu dem, was Adam hatte, werden sie das Wertvolle haben.“ Erfahrungen der Gegenwart, um ihnen die Liebe ihres Schöpfers und Herrn zu beweisen und ihnen die Gewissheit zu geben, dass sie und alle seine Gesetze nur ihren ewigen Segen und ihre Freude anstreben.

MITTE UND UMFANG.

Die Hoffnung der Welt hat also sowohl einen Umfang als auch ein Zentrum; das Zentrum ist die Erlösung oder das Lösegeld, der Umfang die Erlösung, das **[R1178:Seite 5]** Leben spendende Leben, die Wiederherstellung der göttlichen Gnaden; und die verschiedenen Bestimmungen und Bedingungen des Neuen Bundes verbinden dieses Zentrum mit seinem Umfang wie Speichen eines Rades.

Nur durch die Befolgung der Bestimmungen des Neuen Bundes kann jeder der Erlösten die großen Grenzen der Vollkommenheit erreichen. Seine Bestimmungen reichen jedoch aus, um die Willigen in einen geistigen, moralischen und körperlichen Zustand zu bringen, in dem Gott sie als seiner Gunst und Gemeinschaft würdig anerkennen kann. Wer das Opfer Christi als Lösegeld der Rasse anerkennt, hat die *Gewissheit*, dass Gottes Versprechen wahr sind Erlösung und eine praktische Demonstration seines Mitgefühls und seiner Liebe, die einer *Überzeugung* gleichkommt, dass er zu gegebener Zeit alles tun wird, was er jemals versprochen hat; – „weitaus mehr, als wir verlangen können“ oder uns derzeit vorstellen können. – Eph. **3:20**.

So wie die lange Verzögerung von über 4000 Jahren, bis das Lösegeld gegeben wurde, die Gläubigen des Herrn unter den Juden verwirrte, so verwunderte auch die lange Verzögerung des großen Arztes als des Lebensspenders, des Wiederherstellers seit seiner Übergabe des Lösegelds, seit der Freilassung

Seit dem Urteil über die Auslöschung (**Römer 4,17-19**) hat er viele Gläubige des Herrn während des Evangeliums sehr verblüfft. Aber nun ist die Zeit gekommen, seinem Volk seine Pläne weiter zu erklären (**Dan. 12,9,10; Lukas 12,37**). die Vermehrung der Rasse, ausreichend, um die Erde zu füllen, wenn sie als Ganzes zu einem Paradies gemacht wird, geeignet für vollkommene Menschen in Gemeinschaft mit Gott; und das während dieser Zeitspanne, gemessen am kurzen Maß der Gegenwart Existenz, aber kurz vor dem großen Ewigen, spielt jede Generation eine edle oder eine unedle Rolle und erhielt ihre Lehren und Erfahrungen mit der Sünde und ihren Folgen und wurde in den Staub gelegt. Dort warteten sie auf das Kommen des großen Erlösers, völlig autorisiert durch die Erfüllung des Urteils gegen uns, gesichert durch seine eigene Zahlung der Strafe gegen uns und völlig kompetent aufgrund seiner eigenen Auferstehung und hohen Erhöhung zur göttlichen Natur (2. **Petr. 1,4**), um alle „bis zum Äußersten zu retten“, die durch ihn zum Vater kommen wollen. Er wird mit Macht und großer Würde kommen und die Gefängnistüren des Grabes öffnen und die Generationen der Verstorbenen in geordneter Nachfolge zurückrufen und bieten jedem und allen die volle Gelegenheit, ihre Bereitschaft zu demonstrieren, in volle Harmonie und Bündnisbeziehung mit Gott zu kommen, unter den *einzigsten Bedingungen*, die Gott stellen kann oder will oder stellen muss, nämlich absoluten, sofortigen und bereitwilligen *Gehorsam* gegenüber seiner gerechten Regierung, die weise für das ewige Glück des Menschen eingesetzt wurde.

Gottes Volk sieht außerdem, dass die Verzögerungen seit der Zahlung des Lösegeldes von Gott für die Berufung und Prüfung und Auswahl einer „kleinen Herde“ besonders eifriger und ernsthafter Liebhaber der Gerechtigkeit genutzt wurden; deren Prüfung besonders streng ist, weil sie in der Zeit durchgeführt wird, in der Irrtum und Unrecht und Sünde in der Welt triumphieren dürfen; So etwas ist bequem und angenehm. Aber wenn sie dazu berufen sind, mehr zu ertragen, als von der Welt insgesamt verlangt wird, haben sie während der tausendjährigen Herrschaft des großen Erlösers auch *überaus große* und kostbare Versprechen göttlicher Gunst und Ehre, die über die hinausgehen, die Adam gegeben wurden, und die allen Willigen seiner Nachkommen wiederhergestellt werden sollen.

Während der gehorsamen Welt im Allgemeinen vom großen Mittler des Neuen Bundes menschliches Leben und Ehre und alle irdischen Güter als Belohnung für den Gehorsam gegenüber Gottes Vorschriften unter günstigen Bedingungen zurückgegeben werden, soll der „kleinen Herde“, die während des Evangeliums auserwählt wurde, eine eigene Natur gegeben werden; entsprechend veränderte Körper, nicht mehr Fleisch, Blut und Knochen, sondern unsterbliche Geistkörper. Jetzt gezeugt aus Gottes Geist durch sein Wort der Verheißung, sie verpflichten sich, die irdischen, menschlichen Interessen *zu opfern*,

Segen, Ehre und Freuden (zu denen sie gemeinsam mit den Liebhabern von
Gerechtigkeit, Freunde Gottes, der ganzen Welt, sind deren Erben
Neuen Bund), dass sie stattdessen die noch höhere *Gunst des Miterbes* mit Christus Jesus, dem
Erlöser, unter dem Abrahamsbund erlangen könnten
der Samen des Segens, durch den der göttliche Plan des Neuen Bundes fließen wird
ausgeweitet werden , *wem auch immer es gefällt*, und alle „Freunde“ Gottes, seine, gerettet werden
„Schafe“, „sein Volk von ihren Sünden.“ – Matthäus. **1:21.**
=====

[R1174:Seite8]

EISENBAHN NACH JERUSALEM.

„Der britische Konsularagent in Jaffa gibt im letzten Bericht über den Handel seines Distrikts an, dass der Sultan Herrn Joseph Navon, einem osmanischen Untertan, seit 71 Jahren eine Konzession für die Eisenbahn von Jaffa nach Jerusalem erteilt hat. Der Verkehr zwischen Jaffa und Jerusalem wurde erheblich verbessert. Die Regierung verkaufte letztes Jahr die Einnahmen aus der Straßenbenutzungsgebühr für 2.085 L., im Vergleich zu 1.812 L. im Vorjahr, was einen Anstieg des Verkehrs zeigt, ist vielversprechend. Die Kolonisten sind gute Arbeiter, fast ihr gesamtes Land ist kultiviert. Der größte Teil von ihnen sind türkische Untertanen und alle unterliegen den Gesetzen des Landes.“ – Sel.

[R1178:Seite5]

DER NEUE BUND IN SEINEM BLUT.

Es ist wichtig, dass wir klar erkennen, dass er in Gottes Vorkehrung zur Versöhnung der Welt mit sich selbst, *das heißt* derjenigen aus der Welt, die nach vollständiger Erkenntnis des Herrn ernsthaft nach Versöhnung verlangen sollen, keinerlei Kompromisse in Bezug auf die Sünde eingeht; er hebt in keiner Weise einen Teil der Strafe auf, die zuerst gegen die Sünde verhängt wurde. Sein erster und letzter Vorschlag besteht darin, „SEIN Volk zu retten“. *von* ihren Sünden, nicht in ihnen. Und es ist nur „sein Volk“, das von der Macht und den Folgen retten (erlösen, klären, befreien) wird *ihre Sünden*. Während *alle* von der Verurteilung der Sünden Adams befreit sind, hat jeder eine unterschiedliche Menge und Vielfalt an Sünden und Unvollkommenheiten *seiner eigenen*, nur teilweise sind es die Folgen ererbter Schwächen, die beseitigt werden müssen, bevor er vervollkommenet und für die Gunst und die Bündnisbeziehung Jehovas geeignet werden kann. In einer anderen Form sind Christus und seine Kirche, seine Braut, während des Jahrtausends für „jeden, der will“ der Menschheit zu tun.

Die Methode des Herrn im Umgang mit seiner Kirche, der „kleinen Herde“ des Zeitalters des Evangeliums, ist wie folgt: Er versichert uns, dass, wenn wir ihn voll und ganz annehmen, erstens als unseren Erlöser, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat, und zweitens, wenn wir die Privilegien nutzen wollen, die uns so gewährt wurden, der Rückkehr zum Gehorsam, zur Harmonie und zur Gemeinschaft mit Gott und zum dauerhaften Leben und den Segnungen, die er uns gewährt. Diese Bedingungen werden gesichert, er wird uns als [R1178: Seite 6] Freunde Gottes anerkennen, für die der Neue Bund geschlossen wurde; und dass unter den Bedingungen dieses Bundes alle diese mit allen Sünden der Vergangenheit (und allen Sünden und Irrtümern der Zukunft, die sie *unfreiwillig* begehen könnten) als vergeben rechnen können. Und dieser Zustand *der vermeintlichen* Vergebung, der *vermeintlichen* Reinheit, der *vermeintlichen* Unversehrtheit und Sündenlosigkeit wird als „Rechtfertigung *durch Glauben*“ bezeichnet, weil es sich nicht um eine tatsächliche Rechtfertigung und Vervollkommenung des Sünders handelt. Wenn er in der Bundesbeziehung mit Gott bleibt, das heißt, wenn er weiterhin auf das erlösende Blut Christi vertraut und weiterhin Sünde verachtet und Gemeinschaft mit Gott begehrt und sucht, wird er als „*gerecht*“ *angesehen* und behandelt frei von allen Dingen.“ Und wenn er unwissentlich und unabsichtlich etwas Falsches tun sollte, was er wissentlich und erkennend nicht getan hätte, so bleibt seine Rechtfertigung bestehen; Eine solche Übertretung wird unter den günstigen Bedingungen des Neuen Bundes nicht als Sünde *angesehen*. Auch wenn jemand unter starker Versuchung straucheln und Sünde begehen sollte, bleibt dieses Herz dem Herrn treu, so dass das Nachdenken über die Worte des Handelnden Kummer und Reue hervorruft, Reue und soweit möglich eine Korrektur des Unrechts – dies wird nicht als Verletzung und Aufhebung seiner Rechtfertigung im Rahmen des Neuen Bundes gewertet. Ameise (obwohl sie „Streifen“, „Züchtigungen“ für seine Korrektur erhalten kann);

Weil sein Herz, sein Wille Gott gegenüber immer noch treu ist, hätte er die Übertretung nicht begangen, wenn er stark und fähig gewesen wäre, der Versuchung zu widerstehen.

Der korrigierende Umgang des Herrn mit solchen wird sie jedoch lehren, dass sie sich für jede Schwäche an ihn wenden müssen, um Stärke zu erhalten, damit diese Stärke auch in ihren Schwächen vollkommen zum Ausdruck kommt.

Aber wenn sich der Einzelne von der Gerechtigkeit abwenden sollte, um sie zu lieben, oder wenn er das kostbare Blut (Opfer) Christi ablehnen sollte, durch das der Neue Bund in Kraft trat und durch das er einst geheiligt worden war (**Hebräer 6,4-8; 10,26-31**), wird seine Rechtfertigung aufgehoben, er wird nicht mehr als gerechtfertigt und vollkommen angesehen, sondern diese Sünde bleibt bestehen. Er *ist noch immer* in seinen Sünden die wahre Galle der Bitterkeit und die Bande der Ungerechtigkeit. Damit sind die besonderen Gunstbeweise Gottes verschlossen, obwohl sie mit der ganzen Welt die allgemeinen Gaben teilen – Regen, Sonnenschein, Essen usw., und vielleicht gedeihen wir in der gegenwärtigen Zeit besser als viele der „Freunde“ des Herrn, die Hüter des Bundes, während das Böse auf der Erde herrschen darf.

Uns wäre klar, dass der ernsthafte Wunsch nach Gerechtigkeit und Versöhnung mit Gott und die Anerkennung des Loskaufopfers Christi als der einzige Weg, durch den dieser Wunsch verwirklicht werden kann, die einzigen Bedingungen sind, unter denen der Herr Gott einen Bund mit den verurteilten und unvollkommenen Kindern Adams schließen wird, jetzt oder im kommenden Zeitalter. Und in dem Moment, in dem diese Bedingungen von irgendjemandem erfüllt werden, werden sie *gezählt* und behandelt, als wären sie vollkommen und ohne Sünde, als glückliche Objekte der göttlichen Liebe und Gunst, nur dass sie nicht ein einziges Mal von den Schmerzen und Unvollkommenheiten befreit werden, die ihnen die Sünde zugefügt hat.

Aber warum sind nicht alle solche „Freunde“ der Gerechtigkeit, sobald sie von den Belastungen und Strafen der Sünde befreit sind? Denn die göttliche Weisheit (die, wenn wir in der Gnade wachsen, immer mehr wertzuschätzen ist) ist am besten dazu geeignet, die Aufrichtigkeit unserer erklärten Liebe und versprochenen Gehorsam gegenüber seinen Anordnungen *zu prüfen* und zu beweisen. Unsere ewige Treue muss gesichert sein; es muss gezeigt werden, dass unsere Hinwendung zu Gott mehr ist Als eine Fantasie, für ihn, ein Experiment unsererseits. Alle Experimente müssen in der Gegenwart oder im Jahrtausendalter durchgeführt werden, und die tatsächliche, endgültige, feste Präferenz eines jeden muss ermittelt werden; ob er sich für Gerechtigkeit entscheidet (und damit für das ewige Leben, seine Belohnung). oder ob er die Sünde bevorzugt (**und** sich daher für ewige Zerstörung, Auslöschung – seinen Lohn) entscheidet . Denn Gottes Absicht, so erklärt er es, ist, dass Sünde und Unvollkommenheiten nicht über das Ende des Tausendjährigen Reiches hinausgehen dürfen; dass alle, die Gerechtigkeit nicht bevorzugen und sich daran nicht freuen, ausgerottet werden sollen; und dass es der Sünde und ihren Folgen, Schmerz, Kummer und Sterben, nie mehr erlaubt sein wird, unter irgendeinem seiner Geschöpfe die vollkommene Glückseligkeit der Ewigkeit zu erleben. So ist es also für immer dauerhaftes Gutes sowie für das Wohlergehen der Geschöpfe Gottes, das er *eigentlich nicht* ein einziges Mal

rechtfertigen (vollkommen machen) alle, die vorgeben, die Bedingungen des Neuen Bundes anzunehmen. Die *berechnete* Rechtfertigung oder die Rechtfertigung durch den Glauben erfüllt jeden Zweck am besten; Es ermöglicht die Rückkehr zu Wohlwollen und Gemeinschaft und führt die sündige, kranke Seele dem großen Arzt und Lebensspender vor, der dafür sorgt, dass die Wunden nicht nur an der Oberfläche verheilen, um von neuem auszubrechen, sondern sie an der Oberfläche offen hält, bis sie vom Herzen her gesund sind.

Im Allgemeinen hat der Neue Bund, wie bisher betrachtet, auf die zerknirschten Gläubigen des Evangeliums die gleichen Auswirkungen wie auf die gleiche Klasse des kommenden Jahrtausends. Aber jetzt werden wir einige Unterschiede bemerken.

Während während des Millenniums jeder, der sich nach Versöhnung sehnt und das Erlösungsrecht als den Weg, die Wahrheit und das Leben annimmt, unter die Bedingungen des Neuen Bundes kommt und im Glauben sofort seine Rechtfertigung, seine Vergebung und sein Einssein mit Gott erkennen kann, wenn auch *tatsächlich* unvollkommen (so wie es die gleiche Klasse jetzt tut), wird er nicht, wie wir es tun, bis ins Grab in Unvollkommenheit verharren, sondern wird nach und nach (mehr oder weniger schnell, im Verhältnis zu seiner Liebe zur Gerechtigkeit und seinem Vertrauen zum Erlöser, der dann auch sein König sein wird) Fortschritte in Richtung Vollkommenheit machen – geistig, Moralisch und körperlich werden alle Menschen bis zum Ende dieses Zeitalters der Gerichtsverhandlung („Gericht“) das vollste Wissen über den Lohn der Sünde und den Lohn der Gerechtigkeit haben, und unter völliger Einigkeit wird jeder seine Wahl getroffen haben (ebenso wie alle, die in den adamischen Tod gefallen sein werden, den das Loskaufopfer Christi in einen begrenzten „Schlaf“ verwandelt hat, wie diejenigen, die zu dieser Zeit wach sein werden). Die Herrschaft der Gerechtigkeit beginnt); und jeder, der des ewigen Lebens würdig ist, wird bis dahin *die Vollkommenheit erreicht haben*. So wird die *allgemeine* Vervollkommnung der „Freunde“ Gottes, seines Volkes, der Nachfolger Christi oder der „Schafe“ schrittweise erfolgen. Dies ist die allgemeine *Auferstehung* [Auferweckung], die während der Herrschaft Christi Zoll für Zoll aus dem Tod und all seinen Unvollkommenheiten emporheben wird, alle, die der Herr, ihr Richter, für lebenswert erachten wird ;sodass *alles, was* in Adam verloren ging, durch Christus, den zweiten Adam, wiederhergestellt werden soll – Vollkommenheit des Organismus und Vollkommenheit des Lebens (Vitalität) und Vollkommenheit der Freude in der Gemeinschaft mit Gott.

Dieser Unterschied in der Art und Weise, mit ihnen und mit uns umzugehen, ist jedoch nicht, wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, auf eine Abweichung in der Funktionsweise des Neuen Bundes zurückzuführen, sondern auf die Änderung der Verwaltung – auf die Tatsache, dass die Entwicklung eines anderen Merkmals des göttlichen Plans die Änderung des Umgangs sinnvoll macht.

Der Neue Bund bezieht sich nicht auf die Methode, durch die Wiedergutmachung zu denjenigen kommt, die *in diese* Bündnisbeziehung eintreten, sondern auf die Wiederherstellung der Harmonie oder des Einsseins zwischen Gott und „seinem Volk “.

Gehen Sie mit diesen ein, durch das Verdienst des Todes Christi, indem Sie sie abrechnen und mit ihnen *behandeln*, obwohl sie vollkommen sind, bis der große Lehrer und Wiederhersteller sie tatsächlich vollendet haben wird. Dann wird der neue Bund ein Ende haben; und es wird einen weiteren Nutzen für ihn geben, denn es wird kein Geschöpf mehr geben, das er mit Gott in Einklang bringen könnte, und alles wird dann in völliger Harmonie und Gehorsam sein. Und dann auch das Besondere Das Werk Christi *als Mittler* des Neuen Bundes wird aus den gleichen Gründen ein Ende haben. – **1. Korinther 15:25-28.**

Die Jahrtausendperiode ist die richtige Zeit in Gottes Anordnung für den Herrn Jesus als Richter und Gesetzgeber, um zu versuchen oder die Welt zu richten, um zu beweisen, welche des Lebens würdig sind, und um sie *dazu* zu erheben; und um zu beweisen, welche unwürdig sind, und um sie im zweiten Tod für immer auszurotten, als unwürdige Belägerer des Erdbodens. Das Angebot der Bedingungen und Privilegien des Neuen Bundes an alle ist also das Angebot des ewigen Lebens unter den Bedingungen Gottes; es ist das *Angebot der Auferstehung*; Denn wie wir bereits gezeigt haben, ist das bloße Erwachen der Menschheit aus dem Schlaf des Grabes bei weitem nicht alles, was mit dem Wort Auferstehung (griechisch: *anastasis*) *gemeint ist*. Das Erwachen ist lediglich der erste oder vorläufige Schritt, der unter der wirksamen Anordnung des Neuen Bundes allen die Gelegenheit bieten wird, zur vollständigen Erkenntnis der Liebe und der gnädigen Versorgung Gottes zu gelangen. Dann kann *das Leben* im vollen, wahren Sinne des Wortes nach und nach von jedem erreicht werden, der willentlich mit den Bestimmungen und Bedingungen des Neuen Bundes in Einklang kommt.

Aber lasst uns nicht für einen Moment die eine Tatsache aus den Augen verlieren, die in Gottes Wort so hervorgehoben ist, dass alle Vorkehrungen Gottes für zukünftige Segnungen in und durch die Bedingungen des Neuen Bundes sind, der keine Hoffnung, keinen Segen oder keine Versorgung für jeden enthält, der die Ungerechtigkeit *liebt*, wenn er seinen Charakter und seine Ergebnisse erkennt. Es ist für das *ewige* Leben vorsätzlicher Sünder gesorgt, aber wie geschrieben steht: „Wer an den Sohn glaubt, *hat Leben*.“ Erreichen Sie das vollkommene LEBEN. Gegenwärtig ist dieses LEBEN, wie alle anderen Gnaden des Neuen Bundes, nur vom Glauben und der Hoffnung besessen; – es ist verborgen mit Christus in Gott. – Röm. **8:24; Gal.**

2:20; Spalte 3:3]; wer aber dem Sohn *ungehorsam ist* [wenn er und der neue Bund vollständig bekannt gemacht werden – 1. **Tim. 2:4; Jes.11:9; Apostelgeschichte 3:22,23]** wird das LEBEN nicht sehen; aber der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ – **1Johannes 3:36.**

Alle, die in ihren Gräbern sind, werden zum Bewusstsein kommen, zu einem gewissen Maß an gegenwärtigem Leben (das allerdings in Wirklichkeit ein sterbender Zustand ist); aber niemand wird jemals das LEBEN im wahren, richtigen, vollen Sinn des Wortes sehen, außer bei herzlicher Einhaltung aller Bedingungen des Neuen Bundes

andere werden im zweiten Tod abgeschnitten werden, ohne jemals das vollkommene Leben wirklich und vollständig erlebt zu haben; – nachdem sie jedoch die Bedingungen, unter denen sie dieses Leben hätten erreichen können, besessen und verstanden und absichtlich abgelehnt haben.

„Der Zorn Gottes“, seine Verurteilung zur Auslöschung, wird auf allen ruhen oder andauern, die, wenn sie sich seiner gesegneten Bestimmungen völlig bewusst sind, die Bedingungen des Neuen Bundes für eine Versöhnung mit ihm ablehnen. Wie bereits gezeigt, sorgte der Herr nicht dafür für Erlösung und Erlösung; und göttliche Weisheit hatte angesichts der Herzen der Menschen vorausgesehen, dass *alle* die Gelegenheit des Neuen Bundes zur Versöhnung ablehnen würden. Wir können nicht daran zweifeln, dass ein solcher Heilsbund nicht geschlossen worden wäre; im Gegenteil, unendliche Weisheit und Liebe hätten die Rasse schon vor langer Zeit als Vipernbrut ausgelöscht. Der Neue Bund ist die Stadt der Zuflucht, in die alle fliehen und vor der Vernichtung gerettet werden können, die ihre Sünden hassen und dem rächenden Schwert der Gerechtigkeit entkommen wollen.

Wir, die wir unter seinem Schutz stehen, können von unserer Erlösung singen: „Wir sind der Verdammnis *entgangen*, die auf der Welt liegt.“ Viele, sehr viele mehr, Gott sei Dank, werden auf ähnliche Weise *entkommen*, indem wir in die Tore desselben Bundes eintreten – unter dem Einfluss und der Kontrolle des großen Mittlers dieses Neuen Bundes, der die Kluft der Verdammnis überbrückt und den Weg hinein geöffnet hat, auf Kosten des Opfers seiner selbst. Aber wer auch immer, alles wissend, wird sich weigern und Versäumnis, unter diese bereitgestellte Zuflucht zu kommen, bleibt immer noch Verurteilung; steht immer noch unter dem Zorn Gottes; verdient immer noch den Lohn der Sünde – Tod, Auslöschung.

Wir haben bereits gezeigt, dass die „kleine Herde“ des Evangeliums die erste Auferstehung darstellt, *das heißt* die Auferstehung des Obersten oder Erwählten; sie wird so bezeichnet, weil sie nicht nur *eine Auferweckung zum vollkommenen Leben, sondern ein vollkommenes Leben auf einer höheren Ebene oder in der Natur sein soll* – zur göttlichen statt zur menschlichen Natur Ausgewählte Töne. (Siehe **Phil. 3:11.**) Allerdings ist das Wort „erst“ auch zur Beschreibung der Reihenfolge angemessen; denn auch die Auferstehung der „kleinen Herde“ steht an erster Stelle. Sie begann mit Christus als Haupt – sie wird bei diesem zweiten Advent in der Vollendung „der Kirche, die ihr Leib ist“ enden.

Wir haben auch gesehen, dass in den vergangenen Zeiten einige tapfer Hindernisse überwunden haben und ihr Gewissen nicht aufs Spiel setzen wollten, um Befreiung zu erwirken, damit sie eine bessere, günstigere Auferstehung erlangen könnten. (**Hebräer 11:35.**) Und wir haben auch gesehen, dass das „bessere“ oder günstige Merkmal der Unauferstehung (obwohl sie keinen Anteil an der ersten Auferstehung haben werden, zu der niemand außer der Braut, der Frau des Lammes, deren Berufung und Auserwählung erst begann, als unser Herr kam, um sie zu erlösen und sie zu berufen) darin besteht, dass sie nicht verpflichtet sein werden, langsam zur Vollkommenheit zu gelangen, Schritt Schritt für Schritt im Jahrtausendalter des Prozesses.

Ihr Prozess wurde unter äußerst schwierigen Bedingungen abgeschlossen; und das ist offensichtlich,

denn „sie hatten dieses Zeugnis, dass sie *Gott gefielen* und dass Gott sich nicht schämte, ihr Gott genannt zu werden.“ Deshalb werden sie, wie das Evangelium, die kleine Herde, als von der Verdammnis zum Tod in die Rechtfertigung des Lebens übergegangen. Und wenn die von Gott bestimmte Zeit kommt, werden beide Klassen die Belohnung des Lebens – das vollkommene Leben – sofort erhalten, wenn auch nicht im selben Augenblick, weil die Kirche des Evangeliums als der Leib Christi Vorrang haben wird, „Gott hat für etwas noch Besseres gesorgt“ **[R1180:Seite 6]** bessere Auferstehung] für uns, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht würden.“ – **Hebr. 11:40** .

Diejenigen, die klar sehen, wie die *Gerechtfertigten* des Evangeliums, die „Braut“ und die *Gerechtfertigten* der vorangegangenen Zeit, **[R1180: Seite 7]** , die der Christus „zu Fürsten [Herrschern] auf der ganzen Erde machen wird“, jeweils eine Auferstehung zum Leben haben sollen [der eine zur spirituellen und der andere zur menschlichen Vollkommenheit], können, wie kein anderer, die Bedeutung der Worte des Propheten erkennen (**Dan. 12: 2**) thatsomeshall erwachen zum ewigen Leben, und einige erwachen immer noch im gleichen Zustand der Verurteilung, der Unvollkommenheit und der Schande, in dem sie in den Tod eingeschlafen sind. Einige (zwei kleine Klassen) werden bereits freigesprochen und zum Leben berechtigt zurückkommen, während die vielen, die zur Vollkommenheit gelangen werden, während des Zeitalters der Verhandlung und vor ihrer Auferstehung des Prozesses oder der Auferstehung der Verurteilung kommen werden. Und einige – wir haben allen Grund zu glauben, dass sie wenige sein werden - werden niemals zum Leben erwachen, werden niemals der Verurteilung oder dem „Zorn“ entgehen und „das LEBEN nicht sehen“, weil sie vorsätzlich und intelligent an der Spitze Gottes stehen. Solche *Widersacher* Gottes und der Gerechtigkeit werden die Diener genannt [Engel] Satans (**Matthäus 25,41**), die Kinder des Teufels (1. **Johannes 3,10**) und ähnliche Namen, weil sie seinem Charakter nachempfunden sind und bereitwillig an seinem Geist teilhaben. Und solche werden mit Satan im zweiten Tod vernichtet werden, symbolisiert durch den Feuersee. (**Mt 25,41; Offb 20,14.**) Und dies ist ihre Strafe (Auslöschung im zweiten Tod) eine ewige Strafe. Vom zweiten Tod wird es weder Lösegeld noch Wiedergutmachung geben, weil sie nur dem vorsätzlichen Bösen auferlegt wird, der zuerst alle reichlichen Möglichkeiten zur Versöhnung, die der Neue Bund bietet, erhalten und abgelehnt hat. Am Ende des Milleniums wird es Strafen geben Nialage ist sowohl endgültig als auch *ewig*. Die eine Klasse entscheidet der Richter für würdig des ewigen Lebens und die andere für würdig des ewigen Todes – Auslöschung. – Matth. **25:46**.

So ist auch die Aussage, dass es eine Auferstehung sowohl der Gerechten als auch der *Ungerechten* geben wird. Die Gerechten sind diejenigen des Evangeliums und der vorangegangenen Zeiten, die *zum Leben gerechtfertigt sind und in der „Auferstehung der Gerechten“ vollkommen auferstehen werden. verbiete den Gedanken, dass irgendjemand außer den Gerechten jemals sterben soll*

siehe LEBEN), sondern sollte so verstanden werden, dass nicht nur die wenigen, die jetzt durch Glauben und Gehorsam von Gott als die Gerechten anerkannt werden, sondern auch andere, viele andere, die *jetzt* ungerecht sind, die Gelegenheit haben sollen, zur Vollkommenheit erhoben zu werden. Und tatsächlich könnte man tatsächlich sagen, dass jeder, der die Mittel oder die Gelegenheit zur Auferstehung in seinen Griff bekommt, wirklich eine Auferstehung empfängt.

Der Apostel Petrus drückte eine allgemeine Wahrheit aus, als er sagte: „Wahrhaftig, ich erkenne, dass Gott keine Rücksicht auf die Person nimmt; aber in jeder Nation wird der, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut, von ihm angenommen.“ (**Apostelgeschichte 10:34.**) Natürlich sehen wir auch, dass alles, was nicht diesen beschriebenen Charakter aufweist, verworfen werden wird. Doch als Gott eine Zeit lang nur Israel, sein typisch heiliges Volk und andere unerkannt erkannte, behandelte er sie wie Fremde und Außerirdische, bis das Evangelium eine Tür für die Gnaden der wenigen öffnete, die Ohren auf den gegenwärtigen Ruf haben; so gibt es heute auf der ganzen Welt Millionen, die Gott achtet Als seine „Freunde“, obwohl er sich selbst und seinen Erlösungsplan unter dem Neuen Bund noch nicht offenbart hat. Diese werden bisher von Satan mit falschen Darstellungen von Gottes Charakter und Plan geblendet und haben oft eine Illusion darüber, was richtig ist und was ist falsch, und werden jetzt durch innere Schwächen und durch äußere Sie verehren den Schöpfer und beten ihn unwissentlich an und bevorzugen und bemühen sich um Gerechtigkeit, soweit sie sie wertschätzen können. Sie alle jeden Alters, darunter so edle, leuchtende heidnische Lichter wie Aristoteles, Platon, Konfuzius und andere, sind die „Schafe“, die unser Herr gesucht und gerettet hat; Das sind die „Freunde“, für die er sein Leben gab; das sind „sein Volk“, zu dem er kam, um es von seinen Sünden zu retten (**Johannes 10,16; 15,13.14; Matthäus 1,21**); Allerdings wusste die überwiegende Mehrheit noch nichts von der Erlösung oder dem kostbaren Lösegeld, das er gab, oder von den gnädigen Bedingungen der Neuen Bündnisse, die durch sein Blut besiegelt und ratifiziert wurden.

Selbst solche „Freunde“ können niemals ewiges Leben erlangen, außer unter den Bedingungen des Neuen Bundes – Glaube und Gehorsam Gläubige, die noch nicht zu einem ausreichenden Wissen gelangt sind.

Wie konnten sie zu Gläubigen werden, ohne von Christus zu hören – ohne ein umfassendes, klares Verständnis von Gottes Charakter, Plan und Bund ? Kostbare Gelegenheiten zur Versöhnung sollen *allen* bezeugt werden. Alle werden zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gelangen; die blinden Augen werden es sein

geöffnet werden, und die tauben Furcht wird aufgehoben werden; „und die, die hören [gehörchen], werden LEBEN“, und die Seele, die nicht hören [gehörchen], dem Lehrer, wird aus seinem Volk *ausgerottet werden*, wird den zweiten Tod sterben. – 1. **Tim. 2:4,6; Jes.35:5; Johannes 5:25; Apostelgeschichte 3:23.**

Die Tatsache, dass der Neue Bund nicht nur mit Gottes Volk geschlossen wurde, hat viele verwirrt, weil (1) sie nicht bemerkt haben, dass Gott als „sein Volk“ alle anerkennt, die ihn verehren und Gerechtigkeit tun, einschließlich aller, die unter einem volleren Licht als sie jetzt haben, dies tun würden; und weil (2) sie beim Lesen der alttestamentlichen Prophezeiungen, die den Neuen Bund versprechen, alle seine Versprechen auf den Juden anwenden entweder an die Kirche des Evangeliums oder an beide ausschließlich; und da sie die wahren Längen und Breiten des Ausdrucks „Gottes Volk“ nicht erkennen, erkennen sie auch nicht, dass Israel und sein Bund weitgehend *typisch* für den Neuen Bund und die Millionen Millionen sind, die letztendlich zu Gott kommen werden, unter seinen Bestimmungen, umfassender als die des jüdischen Bundes und unter seinem Mittler, mächtiger als Mose und fähig, bis zum Äußersten *alle zu retten, die durch ihn zu Gott kommen*. Damit sie kommen, sollen alle seine Stimme hören. Damit sie kommen, wird er alle *anziehen* Ohr und komme *zu einer Wertschätzung* der Wahrheit und der Liebe darin und schließe einen Bund des Gehorsams, dann sollst du mit Geist und mit dem Verstand auch, *aswedonow--*

**„Er zog mich und ich folgte ihm,
bezaubert, die Stimme göttlich zu bekennen.“**

Halleluja! Was für ein Retter! Und was für eine großartige, herrliche, umfassende und dennoch exklusive Erlösung er bewirkt: umfassend, weil niemand in irgendeiner Weise von seinen Privilegien ausgeschlossen ist; exklusiv, weil es alles ausschließt, was zu wahrer Freude und Vergnügen führen würde, und nur solche zulässt, die die geistige und moralische Ähnlichkeit Gottes besitzen – sein Volk, seine Kinder.

Wahrlich, Gott wird „diejenigen sein Volk nennen, die nicht dieses Volk waren, und ihren Geliebten, der nicht geliebt wurde.“ Israel repräsentierte nicht nur die Geliebte, die wahre Braut, die „kleine Herde“, das „königliche Priestertum“ in ihrem typischen Priestertum, sondern repräsentierte auch typisch das gesamte *Volk Gottes*, wie es schließlich unter dem großen, antitypischen Priestertum Christi und der Kirche des Evangeliums gesegnet werden wird, die nicht nur „besser machen“. Aber die Opfer für die Sünde unter dem Bund Israels und durch ihren Hohenpriester waren nur für Israel und doch nur *typisch* für den wahren Hohepriester. Mittleropfer, Sühne, für die Sünden des Ganzen

Welt, so ist es offensichtlich, dass der Neue Bund, der durch sein Blut [Tod] bestätigt wurde, nicht nur für Israel gilt, sondern für alle, die Israel vertrat, nämlich *alle*, die unter dem Neuen Bund Gottes Bundesvolk werden werden.

Wie schmerzlich ist es dann für diejenigen, die uns missverstehen und lehren, dass die Gerechten und die Ungerechten, die Heiligen und die Bösen gezwungen sein werden, bis in alle Ewigkeit einander widerwärtige Gesellschaft zu leisten. Oben haben wir gezeigt, dass Gottes Plan darin besteht, nur den Gerechten ewiges Leben zu geben, dass er ihnen aber durch Christus und den Neuen Bund reichliche Versorgung gegeben hat, damit alle gerecht werden.

Und wie töricht und unbiblisch ist die Sichtweise derjenigen („orthodox“?) Christianfriends, die, stolpertherewcvenant, knapp, die Selectionofthesed (wirklichonlyWorkPreliminarytotheking -Arbeiten) toacknowledgeofitsProvisionthattheYmIntacceptorRejectthem.

Und es führt andere zu dem anderen Extrem, nämlich zu behaupten, dass alle unwissenden Heiden und die „mittelmäßige“ Mehrheit der Menschheit (einschließlich aller außer den übelsten Mördern und sogar solchen von ihnen vor ihrem Tod das Gebet der Ehemaligen ausatmen werden), alle, auch wenn sie noch moralisch schmutzig, von Gott ungelehrt, undiszipliniert und unerprobt sind, in die Gesellschaft des Herrn, der Heiligen und der Gottheit getrieben werden Engel, um die Familie Gottes zu bilden. Gewiss, vernünftige Christen, die keine Liebe für eine solche Kameradschaft hegen, können sich dies für die Zukunft nur aus zwei Gründen vorstellen: (1) ihrer falschen Sicht auf den göttlichen **[R1181: Seite 7]** Plan, von dem sie annehmen, dass es am Ende des gegenwärtigen Lebens nur den Himmel und ewige Qual für alle bereit gestellt hat, und (2) sie sind zu großzügig von Herzen, um die überwiegende Mehrheit, oder irgendjemand außer den gemeinsten, einer solchen Strafe ewiger Qual zu überlassen, und würden lieber einen Teil der Ewigkeit in einer so unkongenialen Gesellschaft verbringen und darauf vertrauen, sie zu verbessern, als an ihre Qualen zu denken. Solch großzügige Seelen sollten das lernen Sie sollten sehen, dass ihr Plan, die Massen zu retten, gelinde gesagt sehr grob und unvollkommen ist. Sie sollten sehen, dass ihre Sicht auf die Ergebnisse den Anschein erwecken würde, dass der Neue Bund tatsächlich *ein Kompromiss* mit der Sünde seitens Gottes ist, und nicht eine Vereinbarung, durch die Sünder von ihren Sünden gerettet und in Einklang mit Gott und zur Vollkommenheit gebracht werden könnten. Es wäre in der Tat am seltsamsten, wenn göttlich wäre Dom konnte sich keinen besseren Plan ausdenken.

Andererseits sollten unsere Ansichten über die göttlichen Pläne nicht mit denen der Universalisten verwechselt werden, die Gott als zu Unrecht schwach und liebevoll darstellen, dass er die Gesetze seines Königreichs nicht ausführen kann; oder als unwahrhaftig, der eine Falschheit erklärt hat, die er nie ausführen wollte, als er sagte: „Die Seele.“

Wer sündigt, der *wird sterben*.“ Was für ein Wunder, wenn diese in ihrer Theorie, die die Hoffnung der Welt berührt, keinen Platz für den Neuen Bund und keine Verwendung für „das Blut des Neuen Bundes“ und auch nicht für „den Mittler des Bundes“ finden .

Ihre Hoffnung, die auf der angenommenen Schwäche des Charakters Gottes und seiner Unfähigkeit, die Strafe zu vollstrecken, die er gegen die Sünde verordnet hatte, oder auf seinem Sinneswandel oder seiner Täuschung der Menschheit durch die Benennung einer Strafe, die er nie gegen Jesus vollstrecken wollte, beruhte, ist gewiss eine Hoffnung, die auf einem sandigen Fundament aufgebaut ist und nicht auf dem Felsfundament des Neuen Bundes, versiegelt mit dem kostbaren Blut.

Auch sollten die Ansichten, die wir präsentieren, nicht mit den Ansichten dessen verwechselt werden, was wir als unverantwortlich bezeichnen könnten – den Universalismus, der behauptet, dass der Mensch keine Verantwortung trägt und lediglich handelt und denkt, wie von der göttlichen Macht und der Vorsehung gehandhabt wird, die die Verantwortung für die gesamte Sünde Gott auferlegt und der im Einklang mit dieser falschen Prämisse davon ausgeht, dass ein Mensch ein Lösegeld für die Sünde sei und ein darauf basierender neuer Bund nur eine Farce wäre Denn wenn der Mensch nicht für die Sünde verantwortlich ist, bedarf es keiner Sühne für ihn, und da Gott diese Sünde verursacht hat, ist er allein verantwortlich und durch seine eigene *Gerechtigkeit* verpflichtet, alle Menschen von den Strafen der Sünde zu befreien (die ihrer Ansicht nach unverdient sind) und allen ewiges Leben und Freude zu bringen.

This view is a shamefully weak, unreasonable and unjust one. It is a calumny upon man as well as a blasphemy against the great Creator. It is a calumny upon men in that it represents them as many living machines without will for evil or for good; which, therefore, no amount of experience could either benefit or injure; and which would be as unworthy of reward for right-doing as undeserving of punishment for evil-doing. It is a blasphemy against God in that it represents him as using his power for evil. Worse than that, it represents him as using his power to produce an *unmitigated* evil, in bringing sin, pain and death upon a creature which, it claims, was not only not responsible, but by nature incapable of being in any way benefited or exercised by the evil; having now will of his own to be exercised, aber er war lediglich ein Werkzeug und ein Spielzeug in den Händen des Schöpfers. Und noch schlimmer: Diese Sichtweise würde den Anschein erwecken, dass Gott, nachdem er dem Menschen all dieses große Unrecht getan hatte, die Verletzung noch schlimmer gemacht hatte, indem er dem Menschen seine eigene Sünde in Rechnung stellte und den Menschen als einen Inneren bezeichnete, wenn er es nicht war; vom Tod Christi und der Aufrechterhaltung der Täuschung und Täuschung durch die Apostel und die Kirchen des Evangeliums seitdem, bis einige dieser Weisen den Betrug herausfanden, den Gott beging, und ihn entlarvten – und die Darlegung „den Geist des Wortes“ nannten.

Der Geist einer sehr ungesunden Vernunft ist vielmehr eine Lehre. Der Geist eines Herzens geht daran, **seine** eigene Aufrichtigkeit zu etablieren

und Sündenlosigkeit auf Kosten der Verleumdung des Charakters des großen Schöpfers.

Der Geist ist ein Mann, der hoffnungslos und vergeblich nach einem festen Stand auf seinen eigenen Überlegungen sucht und der seine Überlegungen nicht dem göttlichen Zeugnis unterworfen hat. Für einen solchen Geist haben wir keine Verwendung: Er ist es nicht wert, überhaupt der Geist der Welt genannt zu werden; denn das ist wahrer, edler, vernünftiger.

Aber die Schwäche dieses letzteren, irrationalen „unverantwortlichen Universalismus“ zeigt sich in seiner Behauptung, dass Gott alle Menschen für immer retten wird, *weil seine Gerechtigkeit verlangt*, dass *sein Unrecht* gegen den Menschen wieder gut gemacht wird. Wenn er sechstausend Jahre lang all dies falsch begeht, gibt es mit Sicherheit keinen Grund, an seine *Gerechtigkeit zu glauben*. Wenn er in der Vergangenheit gelogen und getäuscht hat, wie diese Theorie implizieren würde, könnte es keinen besseren Grund dafür geben, alle Versprechen für die Zukunft abzulehnen und nicht zu glauben. Diese Theorie basiert nur auf den Veränderungen und Spekulationen der Menschen (und der Armen und sogar der Armen) und nicht auf dem Neuen Bund, der mit dem kostbaren Blut Christi besiegelt wurde.

Im Gegenteil, die Sichtweise, die wir hier vertreten, ist harmonisch; sie steht im Einklang mit der Vernunft und mit allem, was Gott über seinen eigenen Charakter offenbart hat. Sie erkennt die Verantwortung des Menschen für seinen eigenen Willen an. Es erkennt Gottes Gerechtigkeit und die Schuld des Menschen an. Es nimmt keine Ausreden zur Kenntnis, sondern wendet Gottes Heilmittel für seine Heilung an. Es bietet nicht die Heilung vorsätzlicher Sünder an, sondern reumütige Sünder. Es macht keine Ausreden aus Unwissenheit, noch weise Leute wegen der Erkenntnis, sondern sorgt dafür, dass *alle* zu einer klaren, vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gelangen müssen, und dass sie dann nur so voll und herzlich das Sühnewerk Christi annehmen und davon Gebrauch machen müssen, um Zugang zu Gott zu erhalten und die Harmonie mit ihm wiederherzustellen, und sie werden sich bereitwillig dazu beweisen, *unter* einem Gerichtsverfahren, um das Leben in seiner Fülle zu sehen oder über das tausendjährige Zeitalter hinauszugehen, um in die Tore jener gesegneten Ewigkeit darüber einzutreten, die Gott nur für diejenigen bereitgestellt hat, die *Liebe ihn*.

=====

[R1181:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., FEBRUAR 1890. NR. 3.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

WIR HABEN eine zweite Ausgabe des Januar-TOWERS gedruckt, um den Freunden unserer Leser viele Musterexemplare zukommen zu lassen. Viele halten den Artikel über den Neuen Bund in dieser Ausgabe für besonders gut für neue Leser. Wir stellen *kostenlos zur Verfügung*, was Sie sinnvoll verwenden können. Senden Sie Ihre Bestellungen.

Wir sind nicht bereit, jeden von unserer Liste zu streichen, der regelmäßige Besuche wünscht

des TOWERs für das laufende Jahr wird die vorliegende Ausgabe an alle ausgegeben, die ihr Abonnement noch nicht verlängert haben, entweder durch Zahlung oder durch Zusage einer zukünftigen Zahlung oder durch die Aufforderung, es unter die Armen zu bringen oder zu bezahlen danach.

[R1183:Seite1]

DIE KIRCHE in Allegheny lädt solche geweihten Liebhaber unserer Erlöser herzlich ein. Sie können bequem dazu einladen, den Tod des Herrn mit uns zu treffen und mit uns zu feiern, indem Sie am nächsten Abend des 3. Aprils am Gedenkmahl teilnehmen und auch an den vier Tagen des besonderen Bibelstudiums teilnehmen, das wie üblich dem Gedenkgottesdienst folgt.

Thementreffen finden in der Bible House Chapel in der Arch Street statt. In unserem nächsten Jahr hoffen wir, spezielle Bahntarife für Freunde aus der Ferne bekannt geben zu können.

=====

r1182 **DAS JUBILÄUMSABENDESSEN – 3. APRIL.** r1181
BLICK VOM TURM.

=====

[Seite 2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Michigan.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich nutze die erste Gelegenheit, um deine freundlichen Grüße und Gefühle zu würdigen, die du im Januar TOWER an die Brüder geäußert hast, die „im Ausland verstreut“ sind. Zum einen bin ich dankbar für diesen Kanal der Gemeinschaft zwischen den Mitgliedern des Körpers.

Während ich mir wünsche, dass der TOWER in jedem folgenden Monat viele neue Leser erreicht, glaube ich immer noch, dass die „Sonderausgaben“ in Form von „Dawn“ die echten „goldenen“ und „silbernen“ Vorschlagshämmer sein werden, die der Herr weiterhin verwenden wird, um die Mauern Babylons niederzureißen und die „Stadt“ aufzubauen, die Fundamente hat. Ich werde jedoch alles tun, um die Auflage des monatlichen TOWER zu erhöhen, aber ich bin sicher, dass einige andere in dieser Branche effizienter sein werden als ich.

Durch die Gnade konnte ich in den vergangenen zwei Wochen mehr als 350 Exemplare von „Dawn“ hier verkaufen, und das trotz vieler Hindernisse – Krankheit, Vorurteile usw.

Gestern Abend traf ich mich mit einigen Schafhirten, die sich in letzter Zeit einmal in der Woche trafen, um im Zusammenhang mit Dawn die Bibel zu studieren. Letzten Abend haben wir

dachten über das Kapitel „Lösegeld und Wiedergutmachung“ nach und alle Anwesenden waren durch die ans Licht gebrachten Wahrheiten sehr gesegnet.

Es gibt Tränen und Zähneknirschen, wenn die Wahrheit in das Lager ihrer Feinde gelangt. Aber *wir* werden uns im Herrn *freuen* und denen Gutes tun, die uns hassen und schlecht über uns reden.

Ich verkaufe nicht so viel von Bd. I, wie ich es tun würde, wenn ich Bd. Während ich vor zwei Jahren etwa 80 Exemplare von Band I verkauft habe, sind es dieses Mal durch den Verkauf beider Bände über 150 Exemplare.

Bei Quincy habe ich ungefähr 75 Bücher verkauft, und als ich nach zwei Tagen Abwesenheit zurückkam, um sie abzuliefern, fand ich die Leute in einem schrecklichen Zustand über „dieses Buch“. Die falschen Hirten hatten einen Alarm ausgelöst und er fand an diesem Ort das Ohr von fast allen in Babylon. Aber ich überbrachte die meisten meiner Bücher und predigte ein wenig, während ich ging.

Haben Sie die Kommentare aus der Feder von Redakteur Stead über den Papst und die katholische Kirche bemerkt? Er schlägt die Notwendigkeit eines gemeinsamen Hauptes vor, auf das die Welt blicken und das sie bei sozialen und religiösen Reformen leiten kann, und denkt natürlich, dass der Papst derjenige sein sollte, der diesen Platz ausfüllt. Sicherlich seufzt die ganze Welt und wartet auf die Manifestationen der Söhne Gottes und des wahren Oberhauptes der Kirche.

Es ist mir eine große Freude, dass ich Sie beim Frühlingstreffen begrüßen darf. Wie Bruder Adamson hatte ich (aufgrund der Arbeit) bis vor ein paar Monaten kaum damit gerechnet, dort zu sein.

Mit viel Liebe und Freude an der Wahrheit verbleibe ich in der Hoffnung auf ein Zeugnis bis zum Ende das „gute Geständnis“.
SDROGERS.

Milwaukee, Wisconsin.

LIEBER BRO. RUSSELL:--Der immer willkommene TURM kam an diesem Morgen. Ich habe den Artikel „Der Neue Bund“ gelesen und finde in seinen Lehren die gleiche Harmonie und Beständigkeit wie in allen Themen, die in der Vergangenheit in „Dawn“ und „TURM“ behandelt wurden; Glied für Glied, wodurch die große Kette der Wahrheit entsteht, „damit der Mann Gottes vollständig und gründlich gerüstet für jedes gute Werk sei.“

Am Ende des Artikels: Wo kommt das Geld her?

Unterstützen Sie Ihre nachdrückliche Warnung erneut, und ich freue mich, dass Sie diese Warnung in TOWER geschrieben haben.

Seit vielen Jahren bin ich von diesen frommen Bettlern angewidert. Wie großartig das Gefühl ist, sagt Gott, mein Sohn, gib mir dein Herz. Und wenn wir Gott unser Herz voll und ganz geben, verlangt er nichts mehr. Wir haben alles gegeben.

Ich freue mich, lieber Bruder, über das große Werk, das Gott mit ein paar seiner geschärften Pfeile getan hat. Einige sind ganz von Babylon weggegangen, andere sind auf der Suche nach dem großen Preis, um Miterben Christi zu werden, einige freuen sich über die Aussicht auf Wiedergutmachung, viele andere beginnen, wenig zu sehen. Aber es gibt noch viel zu tun. Babylons Mauern sind immer noch stark und ihre Verteidiger trotzig, und wir draußen werden verachtet und verachtet. Dennoch haben wir keinen Grund zur Entmutigung, denn alle Kinder Gottes werden von ihren Ketten des Irrtums befreit werden.

Ich habe bewiesen, was ich zu erwarten hatte, nämlich: dass ich mich von den weltlichen Kirchen trenne, das kleine Unternehmen, mit dem ich hier seit Jahren beschäftigt bin, so klein wird, dass es aussieht, als ob ich gezwungen sein werde, es vollständig zu schließen und nach anderen Mitteln zu suchen, um das Leben zu erhalten, während Gottes Wille fortan hier bleibt. Aber ich schaue nicht zurück, sondern nach vorne und habe großen Grund zur Freude.

Mit freundlichen Grüßen, J.P. _____.

Palästina, Texas.

TOWERPUBLISHINGCO.: - Ich habe gestern ein Exemplar von „Dawn“, Bd.

FRAU.W.B. _____.

Manchester, England.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich lege ein Bestellformular und eine Zahlungsanweisung für die Tower Publishing Co. bei. Bitte lassen Sie sie die Bücher, Papiere und Traktate so schnell wie möglich zusenden.

Es ist gerade mal 12 Monate her, seit ich begann, die herrliche Freiheit der Kinder Gottes durch die Lektüre von Z.WT-Veröffentlichungen zu genießen. Die Freude, die ich seit der Öffnung meines Herzens hatte, um die Wahrheit zu empfangen, kann nicht in Worte gefasst werden. Lobet den lieben Herrn! Kirche.

Ja, *jeder* Austausch wäre unmöglich; denn wer würde, wenn er seine Meinung gebrauchen würde, die Realität gegen eine Schande eintauschen?

Ich denke, ich sollte euch von den großen Fortschritten erzählen, die ich im vergangenen Jahr in der Erkenntnis des Willens und der Absichten Gottes gemacht habe, wie er in seinem Wort offenbart wurde

Ich bin ein Wunder für mich selbst. Während es viele Jahre gedauert hat, bis ich zu einem Teil des Wissens über die Schrift gekommen bin, scheine ich jetzt mit allen Plänen unseres Vaters ziemlich vertraut zu sein. O wie dankbar bin ich, nicht nur von der Knechtschaft der Sünde, sondern auch von der des Irrtums befreit zu werden. Und wird es nicht nach und nach auch von der Knechtschaft der Verderbnis befreit sein?

Ich bekomme nicht so schnell Gehör für die Wahrheit. Die Leute hatten große Vorurteile gegen mich, weil ich die Kirche verlassen habe (?) und dass die ganze Nachbarschaft mich auf der Seite lässt. Allerdings gibt mir der Herr manchmal Gelegenheiten Alter, es war so einfach und natürlich, die folgenden Wahrheiten zu sehen und zu akzeptieren, wie der Herr sie ihnen gegeben hat.

Dass der Herr uns weiterhin standhaft im ewigen Gebet des Glaubens begleiten wird und dass du und deine liebe Frau im Dienst der Wahrheit treu bleiben möge. In tiefer Liebe zu dir und zur ganzen Kirche mit dir, in die sich meine Frau einfügt, bin ich, lieber Bruder, dein im Herrn, J.H._____.

Cherokee, Iowa.

TOWERPUB.CO., ALLEGHENY, PA. – Herr und Frau CT, Russeland Brothers, grüßend: – Ja, wir vereinen uns mit Ihnen in Herz, Hand, Stimme und Gebet, damit aus dem Zustand, in dem das neue Jahr uns findet, das Licht „das Strahlen des Kreuzes“ wird.

„Die Tiefe der Offenbarung der Liebe“,
möge immer mehr leuchten, bis der perfekte Tag erreicht ist; und das
– „Wir können immer noch neue
Schönheiten sehen und immer mehr Licht.“

O wie freut sich mein Herz, denn der Herr lässt mich das weiterhin sehen
„Strahlung vom Kreuz in der Ferne, Offenbarung der Liebe des Erlösers.“

Wir wundern uns nicht, warum wir im Dezember keinen TOWER bekommen haben. Dennoch hatten wir nie ein anderes Gefühl dabei als eine perfekte Unterwerfung, denn wir wussten, dass alles richtig sein würde, wenn wir das Licht empfangen. Ich hatte wirklich damit gerechnet, Dawn Vol. zu bekommen. III. Infolgedessen haben Sie jetzt keine übermäßige Angst davor, sondern warten einfach in Erwartung.

Ich habe letzten Herbst einen Brief von Bruder Russell bekommen, der sehr väterlich war und den Brüdern hier sehr viel Gutes getan hat. Ich begrüße den TOWER mit einem herzlichen Willkommen und lese seine Seiten mit erbaulichem Nutzen durch.

An Samstagen und an solchen Tagen, an denen ich Gelegenheit habe, den Brüdern und anderen, denen ich Dawns verkauft habe, ein Gespräch mit ihnen über ihre Fortschritte beim Lesen von Dawn und beim Empfangen von Licht zu ermöglichen. Einige sind in der Lage, teilweise zu empfangen;

Einige stolpern irgendwann. Bei einigen, nur bei wenigen, wurde der Nebel der Traditionen vor ihren Augen verstreut und sie sehen die herrliche Wahrheit, die die Bibel lehrt. Die „Helfende Hand“ vertreibt sie.

Ich kann derzeit nicht sagen, wie viele zu einem festen Standpunkt zur Wahrheit gekommen sind, auf die Dawn hingewiesen hat, aber ich kann voller Freude sagen, dass das Werk des Herrn in dieser Hinsicht langsam, aber sicher voranschreitet. Zu gegebener Zeit werden „die Gerechten es sehen und sich freuen, und alle Ungerechtigkeit wird ihren Mund verschließen. Wer weise ist und diese Dinge beachten wird, der wird die liebende Güte des Herrn verstehen.“
Ein zerbrochenes Gefäß im Dienst unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Mit freundlichen Grüßen A.D. _____.

Liverpool, England.

LIEBER BRUDER: Ich habe gerade deinen sehr ermutigenden Brief erhalten. Möge Gott dir Gnade und Kraft für die Arbeit geben, die er dich berufen hat. Da ich so viel für den Herrn zu tun habe, ist es ein großes Privileg, einen persönlichen Brief zu erhalten, und obwohl ich manchmal schreiben darf, erwarte ich keine Antwort von dir, da die Arbeit für das allgemeine Wohl des Herbstes zuerst getan werden muss. Ich kann sagen, dass ich, als ich deinen TURM zum ersten Mal fertig machte, immer gegeben habe Ein Zehntel meines Einkommens ging an den Herrn, aber durch das Licht der Wahrheit wurde ich dazu gebracht, zu sehen, dass ich dem Gesetz gehorche, während ich unter der Gnade bin. Gelobt sei Gott! Es ist *jetzt nicht mehr das Zehntel*, es ist *alles ein* lebendiges Opfer. Der letzte Befehl kam in Ordnung. Vielen Dank dafür. Möge Gott Sie und Frau Russell und alle Brüder und Schwestern in Jesus segnen. Ihr in Jesus, J.
B. _____.

Clare, Mich.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nachdem ich Dawn, Bd Ich habe geheiratet und mich niedergelassen, wie ich es zweifellos getan hätte, habe mein persönliches Eigentum verkauft, alle meine Schulden bis auf eine Hypothek auf irgendeinem Land abbezahlt, um mich an dieser Erntearbeit zu beteiligen. Da ich das Land noch nicht verkaufen konnte und es größtenteils unbebaut ist, werde ich nicht genug Miete zahlen, um die Zinsen für die Hypothek und die Steuern zu bezahlen, Ich wollte im Frühjahr etwa eine Woche damit verbringen, genug Ernte einzubringen, um die Kosten des Ortes zu bezahlen, bis ich es verkaufen kann. Wenn ich es für einen guten Preis weniger verkaufen kann, als ich es vor zwei Jahren für wert gehalten hätte, hätte ich ein paar hundert Dollar übrig, die ich als Opfergabe für den Herrn verwenden könnte. Der Herr und Erlöser hat außerhalb der Tore gelitten, und wir können zu ihm gehen, ohne dass das Lager seine Schmach trägt.

Schätze die Verheißung Christi für größeren Reichtum als die Schätze Ägyptens. Ich werde keine Angst vor ihnen haben, weder vor ihren Worten, noch bestürzt sein über ihre Blicke.

Mit freundlichen Grüßen, W.B. _____.

„Wer erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“

=====

r1183 HISGNACESUFFICIENT. r1183

RELIGIONSOFTHEWORLD. r1185

THEPRÄSENTAPOSTASY. r1187

RELIGIOUSDECLENSION. r1186

GOANDTELLJESUS. r1186 DER

CHARAKTEREVIEROPFER. r1188 THESLANDERER. r1187

„BEYE, DAHER NÜCHTER.“

r1188 THEREPROACHOFCHRISTUS. r1189

DIEGRUNDLAGENDEN GRUNDSÄTZE

=====

[R1181:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Unsere presbyterianischen Freunde genießen nach wie vor die allgemeine öffentliche Aufmerksamkeit. Die Berichte über die Diskussion für und gegen die Revision ihres Glaubensbekenntnisses vor den verschiedenen Presbyterien nehmen prominente Plätze in den Tageszeitungen ein, und die Öffentlichkeit prüft die Argumente auf beiden Seiten mit großem Interesse. Diese Diskussionen leisten einen großen Beitrag dazu, das Denken unter christlichen Menschen verschiedener Konfessionen aufzuwecken. Sie entfachen das Feuer, das das Holz, das Heu und die Stoppeln traditioneller Irrtümer nicht nur des Presbyterianismus, sondern auch der Allismen ausbrennen soll.

Die Diskussionen und Abstimmungen der verschiedenen Presbyterien klären jedoch nichts. Sie sind nur vorläufiger Natur: Die Frage der Revision oder keiner Revision kann nur von der Generalversammlung entschieden werden, die dann schließlich über die Frage entscheidet. Es ist bedauerlich, dass die Großen sich an die Lehre binden und daran festhalten, *obwohl sie sie für falsch und gottverachtend halten, bis die Mehrheit ihrer Sekte ihnen zustimmt bekenne und predige die Wahrheit.*

Das New Yorker Presbyterium hat einige starke Männer hervorgebracht und ihre Lippen geöffnet; und sie haben so viel gesagt, dass sie nie wieder in ihre Fußstapfen zurückkehren können und sich schämen würden, in der Konfession zu bleiben, wenn die Schlussfolgerung eine Weigerung wäre, das Glaubensbekenntnis zu überarbeiten. Insgesamt haben insgesamt zweihundertelf Presbyterien noch über die Frage abgestimmt.

Nachfolgend finden Sie Auszüge aus den Presseberichten einiger der Spitzenreiter Äußerungen vor dem New Yorker Presbyterium während seiner Diskussion über das Thema.

Rev. Dr. Crosby ergriff das Wort – sein erster Auftritt im Presbyterium seit Beginn der Debatte. Er war einer der Ausschüsse, die sich für die Überarbeitung des Bekenntnisses aussprachen. Er sagte:

„Der einzige bleibende Maßstab für jede Kirche Jesu Christi ist das Wort Gottes. Jede Kirche, die ihren Maßstab in der menschlichen Philosophie oder im inneren Bewusstsein hat, wird durch ihr eigenes Gewicht zerfallen. Als daher die Frage nach der Überarbeitung unserer Glaubensstandards aufkam, war die einzige Frage, die ich berücksichtigen und prüfen wollte: Sind diese Standards im Einklang mit dem Wort Gottes?

„Als ich zum hundertsten Mal die Grundlagen unseres Glaubens untersuchte, insbesondere in Bezug auf diesen Anlass, fand ich eine und nur eine Aussage im Bekenntnis, die meiner Meinung nach klar und diametral im Gegensatz zum Wort Gottes steht

zu den höchsten und heiligsten Interessen einer Religion. Dieser eine Satz oder diese Erklärung ist die Verwendung **[R1182: Seite 1]** des Verbs „vorübergehen“ im siebten Abschnitt des dritten Kapitels esisto

Offenbarung,mysoulrevoltsatit.HieristderAbschnitt: **THEOBNOXIOUSSECTION.**

„Der Rest der Menschheit gefiel Gott, gemäß dem unergründlichen Ratschluss seines eigenen Willens, indem er seine Barmherzigkeit ausstreckte oder festhielt, wie es ihm gefällt, um zur Ehre seiner souveränen Macht über seine Geschöpfe vorüberzugehen, und um sie zur Schande und zum Zorn für ihre Sünden zu verordnen, zum Lob seiner glorreichen Gerechtigkeit.“

„Was ist nun mit der Phrase ‚Gehe vorüber?‘ gemeint? Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter ging der Priester an dem Mann vorbei, der unter Diebe fiel;

„Obwohl unser Glaubensbekenntnis in mancher Hinsicht als unvollkommen gilt, wird es von denjenigen anerkannt, die sich einer Überarbeitung widersetzen. Jetzt ist die beste Zeit für eine Überarbeitung, und aus diesem Grund bin ich, wenn auch aus keinem anderen Grund, für den Bericht des Ausschusses.“

Rev. Dr. G. Wylie, ein junger Mann, legte im Namen des „Confession asitis“ einen Appell ein, in dem er sagte, es stehe im Widerspruch zu den Glaubensbekenntnissen anderer protestantischer Kirchen. Er zitierte den freien Willen in den 39 Artikeln der Episcopal Church, um zu zeigen, wie calvinistisch es sei Hrsg. mit der Lehre des 19. Jahrhunderts. Über die Verdammnis der Kinder sagte er:

„Wir haben uns geweigert, Kinder notorisch unmoralischer Eltern zu taufen, aber wenn sie auserwählt sind, welches Recht haben wir dann, ihnen die Taufe zu verweigern?“

Dr. Paxton befürwortete keine Überarbeitung. Er meinte, dass, wenn das Glaubensbekenntnis revidiert werden sollte, die große Gruppe von Leuten, die als Presbyterianer bekannt sind, das Etikett von Calvin verlieren würde, wie ein Hund, der per Express mit dem Namen und der Adresse seines Meisters am Halsband geschickt wird, auf dem Weg seinen Tag macht und diese Identität verliert.

Rev. Dr. Van Dyke begann eine der beeindruckendsten Reden der gesamten Diskussion mit Dr Referenz

Wenn er könnte. Wenn ich ein Expressmann wäre, würde ich mich weigern, einen Hund ohne Etikett weiterzuleiten, also weigere ich mich, dieses unverständliche, unwahrscheinliche Dogma zu glauben.

„Wir haben für die Überarbeitung gestimmt. Was soll nun die Überarbeitung sein? Ich bin für den Bericht des Ausschusses, weil er die Verwerfung aus dem Bekenntnis streicht und die Bildung eines neuen Glaubensbekenntnisses vorschlägt, das biblischer ist als das Bekenntnis, als Grundlage für die Union mit anderen reformierten Kirchen. Aber zuerst sollte die Abschaffung der Verwerfung so schnell wie möglich erfolgen.

„Vorgeburtliche Verdammnis! Niemand ist jemals für diese Lehre gestorben. Warum sollte sich dann irgendjemand an die Brust klammern und Tränen in Tränen ausdrücken, wenn er daran denkt, sie zu berühren, als wäre er im Blut der Märtyrer getränkt?

„Der himmlische Vater breitet ein Fest für alle aus. Ist es an uns zu sagen, dass er sich weigert, den armen Seelen die Krümel zu essen, die von seinem Tisch fallen? Und aus welchem Grund? Um eure Logik zu befriedigen? ist eine „schreckliche“ Lehre. Das Hauptthema ist nicht meins, sondern das von Calvin, der es bis zu seiner logischen Schlussfolgerung vorangetrieben und die Verdammung der Kinder gelehrt hat. Ich weine nicht um die Tränen, die wegen der Zerstörung eines Teils des Bekenntnisses vergossen wurden, sondern um die Tränen der Mütter, denen beigebracht wurde zu glauben, dass ihre harmlosen, neugeborenen Babys aus ihren Brüsten gerissen wurden, um hineingestürzt zu werden ewige Verdammnis; Ich würde um die unglücklichen Geschöpfe in Irrenhäusern weinen, deren Licht der **[R1182:Seite 2]** Vernunft durch die Häresie der vorgeburtlichen Verdammnis ausgelöscht wurde.

„Ich weiß nicht, was andere tun können, aber als ich habe ich vor, die Lehre der Bewährung weiterhin nicht zu glauben, zu ignorieren und zu verleugnen. Ich möchte lehren, dass es in der Hölle keine Kinder gibt, dass es keine Grenzen für die Liebe Gottes gibt, dass es eine Erlösung gibt, die allen Menschen offensteht, und dass niemand bestraft wird außer für seine eigene Sünde. Ist das Calvinismus? .“

Dr. Parkhurst sagte: „Wenn wir den Präteritionsgedanken in unserem Bekenntnis beibehalten wollen, dann müssen wir ihm in unseren Predigten als presbyterianische Geistliche treu bleiben und dies gelegentlich in aller Offenheit erklären. Wir werden verpflichtet sein, unsere Gemeinden etwas auf diese Weise anzusprechen: „Meine Freunde, es tut mir leid, das zu sagen, aber als calvinistischer Presbyterianer muss ich es sagen, dass Christus nicht gestorben ist.“ Insgesamt. Es gibt ein gewisses Maß an Atalıs in diesem Fall. Manche Menschen sind verdammt, und nicht nur das, sondern von Natur aus verdammt; verdammt, bevor sie geboren werden, und von Gott schon im Moment der Empfängnis gehasst.

„Die Geschichte von Jacob und Esau, wie sie von den Hyper-Calvinisten interpretiert wird, bedeutet

All das, wenn man das Ganze in plattem Englisch erzählt. Nun, wenn ich zu dem Schluss käme, dass das eine Lehre der Heiligen Schrift ist und dass die Erlösung nicht für jedes Geschöpf völlig frei ist, würde ich mein Genfer Armeekorps vor einem weiteren Sabbat in Stücke reißen und meine Bibel in Papierfetzen zerreißen.

„Dieses Ding liegt in der Luft. Es ist gekommen, um zu bleiben und zu wachsen. Es ist zwecklos, darüber zu reden, es zu unterdrücken. Du magst dein Reservoir füllen, aber je näher du es packst, desto zerstörerischer ist der Ausbruch, den du für dich selbst vorbereitest, wenn, während du boxst, die Bäche von den Hügelhängen herabfließen.“

Rev. Dr. Vincent, Professor am Union Theological Seminary, sagte: „Gottes Wort ist für alle Zeiten; Glaubensbekenntnisse für das Zeitalter, in dem sie formuliert sind. aber warum sollten wir den starren Glauben aus ihren toten Händen nehmen!

„Augustine, Calvin und einige der Westminster-Götter glaubten an die Verdammnis von Säuglingen, und ich hörte, wie dies vor 25 Jahren von einem presbyterianischen Geistlichen behauptet wurde, der sich später dem Torationalismus zuwandte. Wenn diese schreckliche Implikation in der Beichte zu finden ist, wo bleibt dann die Menschlichkeit, die sie in dieser Aufzeichnung explodierten Glaubens und der Qual schwacher Herzen hinterlässt? Die Beichte gibt den Heiden keinen Geist der Macht. Die faire Schlussfolgerung daraus ist, dass unzählige Millionen, die noch nie von Christus gehört haben, verdammt sind, weil *sie nicht an ihn geglaubt haben. Warum treten wir so entschieden für Calvin ein? Wurde Calvin für uns gekreuzigt, und in seinem Namen sind wir getauft?*“

Unwiderruflicher Schritt.

Abschließend sagte Dr. Vincent, nachdem er seinen Unglauben an das Bekenntnis noch deutlicher zum Ausdruck gebracht hatte, dass die Kirche *bereits einen unwiderruflichen* Schritt unternommen habe, dass sie sich von ihrer Position vor sechs Monaten gelöst habe und nicht zurückgehen könne .

Dr. Hastings sagte für diejenigen, die eine Überarbeitung befürworteten: „Was wir gesagt haben, meinen wir, wie ehrliche Männer, ohne Verheimlichung oder Angst, und *wir* werden dazu stehen, ob das Presbyterium dazu steht oder nicht.“

Während unsere Freunde über ihr unappetitliches ***Durcheinander würgen (Jes 28,8)***, wie? klar und schön ist die Lehre der Wahl, wenn man sie richtig versteht.

[R1182:Seite1]

DAS JUBILÄUMSABENDESSEN – APRIL 3D.

„Dies geschieht in Erinnerung an mich.“

Wir geben Ihnen den Termin für die Feier des Abendmahls frühzeitig bekannt, weil nicht alle die Möglichkeit haben, den Termin zu berechnen, und weil viele, die sich auf den TOWER für die Informationen verlassen, noch weit davon entfernt sind, den TOWER erst etwa einen Monat nach der Versendung zu erhalten.

Das angegebene Datum ist nicht das Datum des Beginns der jüdischen Pessachwoche, denn es ist nicht das, was wir feiern. Wir feiern die Tötung des wahren Osterlamms – „des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, und durch das wir, als Kirche der Erstgeborenen, bereits durch den Glauben vom Tod ins Leben *übergegangen sind*.

Die Tötung des Lammes fand am Tag vor Beginn der Pessachwoche statt, und unser Herr wurde als sein Gegenbild an diesem Tag gekreuzigt – dem 14. Tag des hebräischen Monats Nisan, der in diesem Jahr dem 4. April entsprechen würde. In der jüdischen Zählung beginnt der Tag vom Abend zuvor um sechs Uhr (3. April) an zu zählen, und seitdem feierte unser Herr an dem Abend vor seiner Kreuzigung seinen eigenen Tod, mit seinen Jüngern, **[R1183:Seite 1]** und den Auftrag hinterlassen, dies zu seinem Gedenken zu „*tun*“, werden wir es wie üblich am Jahrestag feiern, der, wie bereits erwähnt, dieses Jahr der 3. April sein wird, eine passende Stunde nach sechs Uhr morgens 'UhrP.M.

Aber denken Sie daran, dass wir dies nicht aus Angst oder Zwang oder Gesetz tun, sondern aus Dankbarkeit Erinnerung an *unser Lösegeld*.

=====

[R1183:Seite3]

SEINE GNADE GENÜGT.

„Überall, wo Jesus mich ruft, jede Arbeit,
die er gibt, jede Prüfung oder
Bedrängnis, die er mich
ruft, um hindurchzugehen, mein frohes
Herz hat die Gewissheit, dass er mir
helfen wird, es zu ertragen und zu tun.“

„Oh, die Seligkeit des Vertrauens und
die vollen Herzen, die zufrieden sind!

O heilige Freude, die nur Ihn,
den Gekreuzigten, liebt!

Mit Glauben aufblickend und zu den
Wunden in seiner lieben Seite blickend.

„Frieden bleibend wie ein Fluss;
Ruhe, die die Welt nie erfahren kann;
Glaube, der den mitleidigen Vater sieht,
wohin auch immer die Füße gehen;

„Meine ganze Seele ist erfüllt von Segen,
während ich auf deinen lieben
Füßen sitze; und das Bewusstsein des
Dienens macht das heilige Kreuz süßer, während
ich deine volle Erlösung und die
Reinigung vollkommen besitze.“

„Wenn der Weg rau und dornig war, so
ging Thoud denselben Weg; soll der Knecht
mehr von der Prüfung befreit sein als der

Herr?

Wenn ich dich endlich erblicken
kann, wird es mir genügen.

--Ausgewählt.

=====

[R1183:Seite3]

RELIGIONS OF THE WORLD.

Die Kirche kann ihre besondere Stellung in dieser Zeit am besten im Vergleich zum tatsächlichen Zustand der übrigen Welt einschätzen. Und eine kleine Reflexion über den Zustand des Aberglaubens und der Unwissenheit in der Welt sollte uns nicht nur zu einer größeren Wertschätzung unserer eigenen Privilegien bringen, sondern auch zu Mitgefühl und Mitleid mit der Welt in ihrer gegenwärtigen freudlosen Düsternis und ziellosen Suche im Dunkeln. Der Gedanke sollte nie aus den Augen verlieren, was wir empfangen Die besondere Gunst Gottes dient nicht der selbstsüchtigen Befriedigung, sondern der universellen Segnung aller seiner Geschöpfe. Und nur solche haben diese gütige Gesinnung gegenüber den Seligen, die sich mit besonderer Freude auf den Preis unserer hohen Berufung freuen, wegen ihrer großartigen Möglichkeiten, die Gefallenen aufzurichten, die Gefangenen von Sünde und Tod zu befreien, den Blinden das Augenlicht zurückzugeben, die Erde mit dem Wissen der Wahrheit zu erfüllen und die ganze Menschheit entlang der Welt zu führen Der Weg der Heiligkeit zum ewigen Leben und zum wahren Ende der menschlichen Existenz, der darin besteht, Gott in der Vollständigkeit und Erhabenheit der wahren Menschheit zu verherrlichen und sich seiner Gunst für immer zu erfreuen, wird für würdig erachtet, mit Christus zusammen zu sein.

Werfen wir einen Blick auf den gegenwärtigen religiösen Zustand der Welt: – Die

Hauptreligionen der Welt außerhalb des Christentums sind Brahmanismus, Buddhismus, Konfuzianismus und Mohammedanismus. Diese und die verschiedenen korrupten Formen des Christentums beeinflussen den Geist fast der gesamten Erdbevölkerung.

Die Ausnahmen sind einige wilde und halbzivilisierte Stämme in den zentralen Ländern Südafrikas, die Esquimaux im hohen Norden, einige Inseln dieser Meere und die Indianerstämme Amerikas, die alle grobe Vorstellungen von sich selbst haben, die im Allgemeinen sehr weit von der Wahrheit entfernt sind und die Zeugnis von ängstlichen Vorahnungen oder freudloser Finsternis angesichts der Ungewissheit der zukünftigen Existenz oder der Bedingungen abgeben, unter denen die Existenz stattfinden könnte petuatedbeyondthegrab.

Der Brahmanismus ist die vorherrschende Religion Hindustans, und die Zahl seiner Anhänger wird auf 120.000.000 bis 150.000.000 geschätzt. Sein Alter ist ungewiss, da seine Literatur weder Geschichte noch Annalen noch Chronologie enthält, obwohl es wahrscheinlich ist, dass er einige Jahrhunderte vor Christus existierte, da seine heiligen Bücher zwanzig bis dreißig Jahrhunderte zurückreichen. Seine Theologie ist chaotische Masse träumerischer Spekulation, die kein wohlgeordnetes Denksystem hat. Sie wird als kein System, sondern als Gemisch und nicht als Philosophie, sondern als Traum beschrieben. Seine heiligen Bücher sind die Veden und die Institute des Manu. Aus dem ersteren geht hervor, dass die Brahmanen in der Antike Verehrer der Elemente waren – Licht, Feuer, Wasser usw .

Theoretisch beruht unsere Religion auf den Gesetzen Manus. Dieses Werk stützt die Gesetze der Kaste und die Autorität des Priestertums, stellt Brahma als die höchste Gottheit dar und Selbstaufopferung (selbstverschuldete Qualen) als höchste Pflicht

präsentiert ausgefeilte, rituelle und zeremonielle Regeln von äußerst präzisiertem Charakter und verkündet die Lehre von der Seelenwanderung. Obwohl der Brahmanismus viele Götter hat, ist sein oberstes Ich Brahm; und gemäß seiner Philosophie ist Brahm das einzige Wesen im Universum, das tatsächlich existiert: alles andere ist illusorisch, nicht real. Es wird gesagt, dass Brahm, um seine Energie hervorzubringen, Körperform und Sein angenommen hat. Drei Götter kamen – Brahma, Vishnu und Shiva – und diesen drei wurde die Ordnung und Regierung des Universums anvertraut, nachdem Brahm in seinen eigentlichen Zustand des unbewussten Schlafes zurückgefallen war.

Die höchste zukünftige Glückseligkeit, nach der der Brahmanist strebt, ist das Versinken in Brahm; und da sein normaler Zustand vermutlich der eines unbewussten Schlafes ist, würde das Versinken in Brahm nichts weiter als Vernichtung bedeuten. Doch bevor er diese Vollendung seiner Hoffnungen erreicht, erwartet der Brahmanist, eine Reihe von Seelenwanderungen zu durchlaufen, bis er für würdig erachtet wird. Sein Wunsch ist es, im gegenwärtigen Leben zu handeln und dann eine höhere Stufe zu erreichen. Wenn er böse war, wird er einen Schritt niedriger sein, oder wenn er sehr böse war, wird er in die eine oder andere der unzähligen Höllen geschickt, um seine Schuld zu sühnen und auf der Erde in mineralischer, pflanzlicher oder tierischer Form zu erscheinen, bevor er wieder zum Menschen aufsteigt. Nicht von tatsächlicher Tugend abhängig gemacht, sondern vielmehr von der Übereinstimmung mit Brahman-Riten und -Zeremonien, der großzügigen Unterstützung des Priestertums usw. An die Stelle wahrer Hingabe treten Gebete und schmerzhaftes Bußen, und sogar Selbstmord ist der Fall. Als besonders verdienstvoll empfohlen; und folglich heißt es, dass sich jedes Jahr viele Menschen über Abgründe stürzen, sich lebendig in Gräbern begraben, die von ihren nächsten Verwandten gegraben wurden, oder sich in einigen der heiligen Flüsse ertränken. Und freiwillige Witwenverbrennung und Kindermord waren üblich, bis sie 1830 von der britischen Regierung verboten wurden, obwohl sie in manchen Teilen immer noch praktiziert wurden, und zweifellos wird so lange bestehen, bis der alte Aberglaube an seine Verdienste vergangen ist. Einige der von eifrigen Brahmanen vollbrachten Bußen waren von höchst abstoßendem Charakter; zum Beispiel das Kriechen von Gestalten auf Händen und Knien über scharfe Steine, das monatelange Halten eines Arms über dem Kopf, das Schneiden von Schnittwunden, die Verunstaltung usw.

Ganz Indien ist in vier Kasten unterteilt: die Brahmanen-Priesterklasse, eine Militärklasse, eine Amerkantenklasse und eine Sklavenklasse; aber die Brahmanen-Priesterklasse ist die bevorzugte und unterdrückende. Sie leben auf Almosen und werden großzügig von Königen und Menschen unterstützt, wie die Priesterschaft der Kirche von Rom und andere. Die Brahmanen bzw. die Priesterklasse schreiben vor, dass das System „Romanismus Indiens“ genannt wurde.

[R1184:Seite3]

Buddhismus. – Der Despotismus der Brahmanen entwickelte sich im 7. Jahrhundert v. Chr. zum Buddhismus, der ein Protest gegen die korrupte Religion jener Zeit war. Er wurde der Protestantismus Indiens genannt. Obwohl er in Hindustan geboren wurde, hat er dort heute nur noch wenig Einfluss; in Ceylon und auf der östlichen Halbinsel hat er jedoch die volle Macht. Er macht fast zwei Drittel der Bevölkerung Chinas aus. Er ist auch in Japan und nördlich davon verbreitet im Himalaya, in Thibet, unter der mongolischen Bevölkerung Zentralasiens und erstreckt sich bis nach Sibirien und Schwedisch-Lapland. Seine Anhänger werden auf 300.000.000 bis 400.000.000 geschätzt – mehr als ein Drittel der Menschheit.

Sein Gründer soll ein gewisser Prinz namens Gotama gewesen sein, der später Buddha genannt wurde. Die Legenden über ihn haben jedoch einen großen Anteil an der Charakterfigur und lassen es etwas ungewiss, ob eine solche Person tatsächlich existierte. Die ihm zugeschriebenen Ideen sind jedoch die Grundprinzipien des Buddhismus. Mit der Beseitigung der Unwissenheit würden die Existenz und alle damit einhergehenden Nöte ausgelöscht werden.

Der Buddhismus wird eher als System der Philosophie denn als System der Theologie bezeichnet. Denn es ist kein Gott. Es erkennt kein Wesen mit größerer übernatürlicher Kraft als der Mensch an, das durch Tugend, Strenge und Weisheit zu erreichen fähig ist. Der Buddhismus, zumindest in seiner frühen und reineren Form, ist angewidert von den vielen Göttern des Brahmanismus und der Priesterschaft, die abergläubischen Menschen aufgezwungen wird, und lehrt, dass religiöse Exzellenz nur in Weisheit und persönlicher Tugend besteht. Der Buddhismus verzichtet auf die vielen Götter Brahms. Der Manismus verwirft alle Ideen und die Notwendigkeit eines Priestertums und beseitigt alle Kaste. Anstelle eines Gottes setzen sie einen idealen Charakter ein, den sie Buddha nennen, nicht zur Anbetung, sondern zur Nachahmung der Menschheit. Und obwohl ein Bild von Buddha die Mitte des buddhistischen Tempels schmückt und bevor Opfern von Früchten und Blumen dargebracht werden, werden die Zeremonien von intelligenten Buddhisten nicht als Akte der Anbetung angesehen, sondern als Hilfsmittel zur Erinnerung an einen Charakter, der der Erinnerung und Nachahmung würdig ist; für Buddha wurde behauptet, war nichts weiter als das, was jeder gute Mensch werden kann. Die Unwissenden betrachten ihn jedoch als Göttlich.

Anstatt zu glauben, dass die Zukunft der Seele von einer unfehlbaren Priesterklasse abhängt, glaubt man, dass sie vollständig von der Wirksamkeit eines unflexiblen Gesetzes abhängt. Und anstelle der Gebete und Bußen, die der Brahmanismus vorschreibt, rät der Buddhismus zu Mäßigung, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Wahrheit, Reue und Sündenbekenntnis und Reformierung des Charakters und behauptet, dass diese Prinzipien allein die Bedingungen für Tugend und wahres Glück seien. Das Fehlen eines Kenntnis des wahren Gottes appelliert an die menschliche Vernunft und verherrlicht sie.

Nur Gewissen.

Die ursprüngliche Idee des Buddhismus war in der Tat eine edle Idee. Es war ein Versuch, die Fesseln des blinden Aberglaubens abzuwerfen, und ein mutiger Streik für die individuelle Freiheit; und es zeugt von einem aufrichtigen Verlangen nach Wahrhaftigkeit und Rechtschaffenheit und vom Kampf gegen eine hohe Spitzenposition, um es zu erreichen. In Ermangelung der Erkenntnis Gottes war es ein Bestreben, dem klarsten Licht zu folgen, das sie besaßen, nämlich Vernunft und Gewissen; obwohl die Zeremonien bei den Unwissenden, denen es nicht gelang, die wahre Idee des Gedenkens an Buddhas Andenken zu erfassen, zu einer Bedeutungslosigkeit verkommen sind. Latry, von dem die Gebetsmühle in manchen Ländern eine herausragende Rolle spielt. Und obwohl das System keine Priester vorsieht, entspricht eine Klasse selbsternannter Bettler in gewisser Weise der Priesterklasse, aber ihre einzige geistliche Funktion besteht darin, die buddhistischen Schriften zu bestimmten Anlässen zu lesen oder die Gebetsmühle für die Menschen zu betreiben, wofür sie eine kleine Vergütung erhalten.

Obwohl der Buddhismus fast eine völlige Revolution des Denkens vom Brahmanismus war, trug er dennoch die absurde Lehre von der Seelenwanderung und von zahlreichen Himmeln für die Guten entsprechend ihrem Verdienst und etwa 136 Höllen im Inneren der Erde für die Bösen entsprechend ihrer Verwüstung mit sich. Das, was das System darstellt, ist das schnelle Erreichen des Endes der Existenz. Man glaubt, dass Formisierung nicht nur eine Existenz in der Existenz ist, sondern die eigentliche Essenz ihrer Existenz.

Der Konfuzianismus ist auch eine Philosophie und keine Religion, und da er erst ein Jahrhundert später als der Buddhismus (das sechste Jahrhundert v. Chr.) seinen Anfang nahm, ähnelt er diesem System sehr stark; und obwohl der Buddhismus etwa zwei Drittel der Bevölkerung Chinas beansprucht, verwechseln Konfuzianisten die Grundlage des sozialen und politischen Lebens dieser Nation. Konfuzius (dessen ursprünglicher Name Kongun war, bis er von den Jesuitenmissionaren lateinisiert wurde) wird als ernst und nüchtern beschrieben, aufrechter und nachdenklicher Mann mit hoher Moral und intellektuellen Errungenschaften und Bestrebungen.

Von seiner verwitweten Mutter sorgfältig erzogen, entwickelte er schon früh diese Charaktereigenschaften und den Tod, indem er einen alten Brauch wiederbelebte. Drei Jahre lang trauerte er um sie und widmete seine Zeit und seine Gedanken dem Studium der Moralphilosophie, indem er über die Prinzipien des Sittengesetzes nachdachte, die durch Gewissen und Vernunft geschaffen wurden. Danach reiste er ausgiebig durch das Königreich China, predigte seine Lehren und kämpfte eine Zeit lang dagegen. Große Opposition und sogar Verfolgung, wie alle Reformatoren es tun, sein Ruf als öffentlicher Reformator wurde bald sehr groß, seine Anhänger waren hauptsächlich Personen mittleren und reifen Alters – ernsthafte, nüchterne, nachdenkliche und respektable Bürger, von denen viele wichtige öffentliche Ämter innehatten. Sein System hat keinen Gott, kein Priestertum, keinen Tempel, und es betrachtet das Universum als ein großes, sich selbst erhaltendes Universum.

order. it rather Doubts a future Existenz, still verformungsunterhaltung
religiöser Ceremonien Sie existieren an; For fear of Offending The spirit of the winds
usw. .

Es war das besondere Bestreben von Konfuzius, die Aufmerksamkeit des Geistes auf die Pflichten des gesellschaftlichen und politischen Lebens zu lenken. Er sagte: „Er lehrt euch nichts als das, was ihr selbst lernen könnt, nämlich die Einhaltung der drei Grundgesetze der Beziehung zwischen Herrscher und Untertan, Vater und Kind, Ehemann und Ehefrau; und die fünf Haupttugenden – universelle Nächstenliebe, unparteiische [R1184:Seite 4] Gerechtigkeit, Konformität mit Zeremonien und etablierten Bräuchen, Aufrichtigkeit von Herz und Verstand und reine Aufrichtigkeit.“ Dies ist in der Tat die gesamte Lehre des Konfuzianismus auf den Punkt gebracht. Er glaubte und lehrte, dass durch die Erziehung der Massen nach diesen Grundsätzen die Erhebung und das Glück der Menschen gesichert würden; und dementsprechend wurden überall im Chinesischen Reich Schulen gegründet. Die Schriften des Konfuzius, die seine Lehren der Moralphilosophie und der politischen Ökonomie fortschreiben sollten, werden am ersten und fünfzehnten Tag jeden Monats von einem Amandarin [Zivilbeamten] in zeremoniellen Gewändern mit großer Feierlichkeit gelesen. Das der Buddhisten für Buddha ist streng genommen nur zum Gedenken an einen guten Menschen gedacht.

In ganz China wurden zu seinem Gedenken Tempel errichtet, die mit Ahnentafeln geschmückt waren und in deren Mitte sich Konfuzius befand. Und zu diesen Opfern usw. wurden auch Opfergaben dargeboten.

Der Mohammedanismus stammt aus dem 7. Jahrhundert n. Chr., vierzehn Jahrhunderte später als der Buddhismus und dreizehn später als der Konfuzianismus. Er ist hauptsächlich in der Türkei, Afrika, Asien, Persien und Teilen Indiens verbreitet und hat eine Zahl von 130.000.000 bis 150.000.000 Menschen zum Christentum. Sein Gründer, Mohammed, akzeptierte sowohl die Heiligen Schriften des Alten als auch des Neuen Testaments und behauptete, der von Christus versprochene Tröster zu sein. Der Koran behauptete jedoch, er sei der Bibel überlegen, und behauptete, dass er ein Gott selbst sei und dass er es sei. Von Gabriel in die Niederungen des Himmels und von dort zu sich selbst gebracht. Die

daher das heilige und maßgebliche Buch unter den Anhängern Mohammeds.

Ihre Religion weist etwas von der Natur sowohl des Judentums als auch des Christentums auf. Sie stellt einen Gott und verschiedene Reihen von Engeln dar. Mohammedaner glauben, dass Christus ein großer Prophet war. Sie glauben fest an die Vorherbestimmung. Freitag ist ihr Sabbat; sie müssen fünfmal am Tag beten, fasten und Almosen geben und müssen einmal im Leben nach Mekka, ihrer heiligen Stadt, gehen, entweder persönlich oder als Stellvertreter.

Über Mohammed kann man nichts Lobenswerteres sagen, als dass er ein großer und erfolgreicher Fanatiker und Betrüger war, der nichts von dem hochentwickelten moralischen Charakter hatte, den die Geschichte den Begründern sowohl des Buddhismus als auch des Konfuzianismus zuschreibt. In den letzten Jahren hat es in Indien erhebliche Fortschritte bei der Verdrängung des Brahmanismus gemacht.

Das ist der religiöse Zustand dessen, was gemeinhin als die heidnische Welt bekannt ist. **[R1185:Seite 4] Wahrlich, es sind** seine Lichter und Schatten. Inmitten der Düsternis der Unwissenheit über Gott und die menschliche Geschichte und über das wahre Ende der menschlichen Existenz ist es erfreulich festzustellen, dass einige edle Seelen um Gerechtigkeit kämpften, ernsthaft nach der Wahrheit suchten und sich eifrig bemühten, einen Standard der Gerechtigkeit für die Menschen zu erheben. Und wenn wir die Behinderungen betrachten, unter denen sie arbeiteten, und die Armen Anreize, die ihre lahmen Überlegungen erkannten, können wir nur ihre wahre charakterliche Würde bewundern, indem wir der Führung der Vernunft und des Gewissens folgen. Und obwohl wir uns der Freiheit von dem Aberglauben bewusst sind, der sie fesselte, nehmen wir uns nicht den Ruf höherer Weisheit oder Tugend an, sondern müssen alles, was wir haben, über das hinaus, was sie hatten, den überlegenen Vorteilen unserer bevorzugten Umstände unter göttlichen Bedingungen zuschreiben Vorsehung.

Wenn wir einen Blick auf die Sicht auf den Zustand der Welt werfen, die in DAWN, Bd Einheit der Menschheit.

Die großen römischen und griechischen katholischen Kirchen, ursprünglich eine und nur eine

Getrennt durch den Geist, den Frivalismus und das Streben, der Größte zu sein, herrscht über die Gedanken von 274.000.000 Menschen und über 116.000.000 weitere Menschen durch ihr System von Irrtümern, das immer noch am Protestantismus festhält Jahrhundert. Im 11. Jahrhundert kam es zur Trennung der östlichen und westlichen Kirchen – der griechischen und der römisch-katholischen Kirche –, die seither von vielen Meinungsverschiedenheiten zerrissen und in viele zwielichtige Auseinandersetzungen und Streitereien verwickelt waren. Aber wie lassen sich ihre Lehren mit den oben genannten heidnischen Philosophien vergleichen? yconvertthem?

Lasst uns sehen: Indem sie behaupten, Gott zu kennen, und seit Jahrhunderten über die göttliche Offenbarung hinaus an ihnen festhalten, stellen sie im Gegensatz zu dieser Offenbarung Gott als verabscheuungswürdige und verabscheuungswürdige Charaktere dar, in beispielloser Grausamkeit, Bosheit, Rachsucht und Hass, von denen sich der heidnische Geist in entsetztem Ekel abwendet, wie jeder Missionar in fremden Ländern bezeugen wird und wie viele führende Missionare ihnen trostlos berichtet haben Heimtafeln, die sie ausgesandt haben. (Siehe TÜRME vom Juni und November 1888.) Die Heiden haben keinen Glauben an Gott, der absichtlich pflanzen könnte, um das Geschöpf, das sie geschaffen hat und vorgibt zu lieben, für immer zu quälen.

Das zentrale Merkmal der katholischen Lehre ist die Messe, in der Brot und Wein in das eigentliche Fleischhandblut Christi verwandelt werden und jedes Mal aufs Neue von Priestern als Sühne für die Sünden geopfert werden, statt des einen fortwährenden Opfers Christi auf Golgatha für die Sünden der Welt, das sie als unzureichend zurückstellt. Und die Macht, Sünden zu vergeben und von der Schuld zu befreien, so vermutlich In die Hände einer selbsterhöhten und oft korrupten Priesterschaft gelegt, führte dies zu den Lehren der Buße, der Ohrbeichte, des Ablasses usw. Als diese eine feste und substanzielle Grundlage erlangt hatten, stürzte die gesamte Gruppe der Namenschristen in einen Abgrund des Aberglaubens und des unterwürfigen Gehorsams gegenüber den Machenschaften einer Priesterschaft, die tyrannischer als die größten Formen des Heidentums waren, und in eine ebenso erniedrigende Götzendienerschaft wie alles andere Welt, die es je gegeben hat – eine Verehrung und Anbetung von Engeln, der menschlichen Mutter unseres Herrn und von fehlbaren und oft korrupten und abscheulichen Charakteren, die vom Hohen- Priester des Romanismus. Und seine angeblich verdienstvollen Sprüher und quälenden Bußen, seine erniedrigende Unterwürfigkeit gegenüber einem tyrannischen Priestertum der angeblichen absoluten Macht über das gegenwärtige und zukünftige Leben, sein monströses System der Ablässe und seine abscheulichen Verfolgungen der Wahrheit und Gerechtigkeit kennzeichnen den großen Antichristen als die verheerendste Abscheulichkeit, die jemals die Erde verflucht hat.

Während dies alles mit größter Kraft auf die Kirche von Rom zutrifft, kann sich die griechische Kirche in der Tat kaum eines günstigeren Charakters rühmen. Und alle, die aus diesem großen antichristlichen System herausgekommen sind und vor einer vollständigen Reinigung von ihren Verschmutzungen stehengeblieben sind, müssen sich sehr schämen.

Wenn die Glaubensbekenntnisse und Praktiken des nominellen Christentums eine angemessene Darstellung der Lehren Christi wären, würden viele der heidnischen Philosophien gleichwertig, wenn nicht sogar überlegen sein. Und viele ehrliche Skeptiker, die die Weizenkörner unter der Spreu und dem Unkraut und den reinen Samen der Wahrheit unter den vielen gefälschten Irrtümern nicht erkennen konnten, haben den Weg, die Wahrheit und das Leben, die sie sonst gut hätten, abgelehnt kam und soll erfahren und annehmen. Aber Gott sei Dank hat er sich nicht ohne einen Zeugen in der Welt gelassen. Er hat seine Weizenkörner, auch wenn sie „wenig“ sind und von der Welt und ihren Historikern nicht anerkannt. Und während Dunkelheit die Erde bedeckte und grobe Dunkelheit die Menschen bedeckte, während die Nationen lange Jahrhunderte lang vergessen hatten, dass Gott sein Bild beinahe aus ihren Herzen löschte, war Gott immer ein Volk, ein paar wenige, die sein Andenken bewahrten und sich bemühten, seiner Führung zu folgen – in fernen, sicheren, einsamen Patriarchen, dann in einer kleinen Nation, dann kam der Gesalbte Jehovas und treue wenige dieser Kleinen Die Nation nahm ihn auf und bildete den Kern der christlichen Kirche; und im Laufe der Jahrhunderte des christlichen Zeitalters wurden solche zu diesem Kern hinzugefügt, die bei der ersten Auferstehung am Ende dieses Zeitalters gerettet werden sollen – in der „kleinen Herde“. Aber gesegnet und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben.

Diese kleine Herde der wahren Freunde Gottes war während des Evangeliums „das Licht der Welt“ und „das Salz der Erde“. Und obwohl ihr Licht noch nicht alle erleuchtet hat, waren wir froh zu wissen, dass dieser Leib Christi mit Jesus als ihrem Haupt das wahre Licht ist, das zu gegebener Zeit jeden Menschen erleuchten wird, die Sonne der Gerechtigkeit, die mit heilenden Strahlen aufgehen wird, um die Welt zu erleuchten und zu segnen. (**Matth. 13,43; Mal. 4,2.**) Ja, bald wird es die „Stadt auf einem Hügel“ – das „Neue Jerusalem“ – geben, „die *sich nicht verbergen kann*.“ (**Matthäus 5:13,14.**) Und obwohl es im Evangelium in der Wüste verankert war, obwohl es unbekannt war und von der Welt als Kirche (als religiöses System) nicht anerkannt wurde und obwohl sie, wie ihr Herr, von den Menschen verachtet und verstoßen, als Retiker verfolgt und für den Dreck und die Abscheuerung der Erde geachtet wurden, waren sie es doch wirklich, selbst unter diesen ungünstigen Umständen Das Salz der Erde und ihre Leiden um der Gerechtigkeit willen waren Opfer des süßen Geschmacks für Gott.

Die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, an denen sie beharrlich festhielten und

geduldig gelitten, oft bis zum Tod, und die göttliche Offenbarung, auf die sie als Quelle ihres Glaubens, ihrer Hoffnung und der Inspiration ihrer Arbeit und ihres Ausharrens verwiesen, blieb nicht ohne Wirkung. Diese Samen der Wahrheit haben in vielen Ländern Wurzeln geschlagen und Früchte zum Lob Gottes und zur Ehre seines Namens hervorgebracht sesysteme und ihre falschen Lehren und Praktiken. Lasst diese kleine Herde, die noch übrig ist, euch freuen über die glorreiche Aussicht, dass noch lange die ganze Kirche, vollständig und verherrlicht, den Heiden und den äußersten Teilen der Erde zur Inbesitznahme gegeben wird, und das Recht und die Macht, alle Geschlechter der Erde zu segnen; Ein Zeichen für die Menschen errichten, alle Herzen mit freudiger Hoffnung erfüllen, taube Ängste loslassen und blinde Augen öffnen, Gerechtigkeit belohnen und Ungerechtigkeit korrigieren und schließlich alle Tränen von den Gesichtern des Verfalls abwischen. Und sie werden kommen mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Köpfen, und Trauer und Seufzen werden fliehen, denn Unwissenheit und Aberglaube und Sünde und Tod werden nicht mehr sein.

=====

[R1185:Seite4]

THEPRÄSENTAPOSTASY.

Ich habe **2Thes.2** noch nie gelesen, ohne dass meine Gedanken zum päpstlichen Abfall vom Glauben geführt hätten; und dennoch glaube ich, dass sich der Heilige Geist in diesem Kapitel auf Rom bezieht Tage, die meiner Meinung nach weitaus erschreckender sind und bald noch größere Ausmaße und schrecklichere Folgen haben werden als der Verfall der frühen Kirche in die Torheiten des Romanismus.

Zahlreiche Männer, die mit protestantischen Kirchen verbunden sind und der Welt als Diener Christi erscheinen, lehnen die Heiligen Schriften mit größter Verachtung ab und brandmarken den Glauben derer, die ihre Hoffnungen auf das Blut Christi bauen, als „die Religion der Trümmer“.

Vor ein paar Jahren, unter den schmachttenden „Ismen“, erschien der Unitarismus am kränklichsten. Heute werden seine Anhänger, offen und geheim, die sich in seinen eigenen Synagogen oder in den Kirchen verschiedener Konfessionen versammeln, in Tausende gezählt.

[R1186:Seite4]

Ich weiß, dass dies für viele gute Leute unglaublich erscheinen wird. Aber wenn sie das nächste Mal einen Anruf von ihrem beliebten Pfarrer erhalten, werden sie ihnen die Frage aufdrängen: „Was haltet ihr von Christus? und ob das Blut Christi als Sühne für ihre Sünden vergossen wurde – einige von ihnen mögen möglicherweise erschrocken sein, wenn sie feststellen, dass ihr eigener spiritueller Führer praktisch nichts mehr und weniger als ein Unitarier selbst war.

Wenn es jemals eine Zeit gab, in der wir versuchen sollten, die Geister zu erkennen, ob sie von Gott sind, dann ist es die Gegenwart. Und das ist eine feierliche Pflicht, die wir Gott, uns selbst und der Kirche schulden; Darin geht es hauptsächlich um Irrtümer, insbesondere wenn es um die „erhabenen Gefühle der Heiligen Schrift“ und den Charakter Christi geht. Wir müssen uns daran erinnern, dass die Heiligen Schriften entweder das eigentliche Wort Gottes sind oder dass sie eine Menge irreführender Absurditäten, Selbstwidersprüche und eklatanter Unwahrheiten bilden. **[R1186:Seite 5]** und das Opfer Christi muss entweder für die Erlösung des Sünders oder eine nutzlose Parade der Selbsterduldung gewesen sein. Wir haben nichts anderes als bloße Ansichten und Meinungen, mit denen Menschen, die nicht einverstanden sein können, dennoch anderer Meinung sein können. Es steht geschrieben: „*In keinem anderen gibt es Erlösung; auch nicht dort.*“

Irgendein anderer Name unter dem Himmel, der den Menschen gegeben ist, wo wir gerettet werden müssen.“ (RV) Aber was muss das Schicksal derer sein, die, während sie behaupten, ihn als einen großen Lehrer zu betrachten und ihn als ein großes Vorbild zu bewundern, ihn als den einzigen Retter ablehnen?

Im Wort Gottes gibt es keine klarer zum Ausdruck gebrachte Wahrheit als: „Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünde.“ Was wird dann aus der Sünde eines solchen, der das Blut Christi mit Füßen tritt und lästerlich die Opferung der Schlachten erwähnt? Wir hören ständig von Männern, die als gute Menschen gelten, wenn auch „ziemlich unsicher“ in Bezug auf die Lehre von der Sühne. Aber wenn wir hier „wackelig“ sind, welchen Wert haben wir selbst oder andere dann anderswo? Ernsthaftes Ende für den einmal an die Heiligen weitergegebenen Glauben, der vielleicht Gegenstand eines Gesprächs ist, *wegen* seiner Engstirnigkeit sollen für einen solchen keine Worte zu ernst sein .

Eines muss im Hinblick auf den gegenwärtigen Abfall besonders beachtet werden: Viele von denen, die jetzt den Herrn, der sie erkauft hat, leugnen, waren einst sowohl in ihren Ansichten als auch in ihrer Glaubenslehre Ultra-Evangelikale „Dennoch blieb der arme Mann sozusagen in Ketten der Dunkelheit gefesselt „Wo sind wir?“ fragte ein anderer, dessen Name in der gesamten englischsprachigen Welt berühmt geworden war, eines Freundes von mir, der an seinem Sterbebett stand. „Alles scheint dunkel zu sein“, sagte er.

Doch es zeigte sich keine Neigung, zum Licht zurückzukehren, von dem er absichtlich abgewichen war. Nein, und hier ist die Gefahr, die viele bedroht – da wir die Dunkelheit statt des Lichts lieben, können wir uns für die dunkle Dunkelheit statt für das Licht entscheiden, und Gott kann dieses Siegel unserer Wahl überlassen.

Dann singt Whittier: Für immer um

den Gnadenthron herum könnten die
Leitlichter der Liebe brennen; Aber dennoch, wenn
sie an Gewohnheit gebunden wären, würde
den Füßen der Wille fehlen, sich umzudrehen.

JOHN.LINNELL.

Wir freuen uns, hier und da eine Stimme zu erkennen, die zur Verteidigung dieser Grundwahrheit des Christentums erhoben wurde; aber solche Verteidigungen des Glaubens, die einst den Heiligen überreicht wurden, sind nur wenige; Ein Teil des Oberbaus bleibt erhalten, und wenn das Fundament aufgegeben wird, ist alles, was vom Gebäude übrig bleibt, unweigerlich dem Untergang geweiht.

Doch das Bild ist nicht so düster, wie dieser Autor annimmt; denn nur wenige waren völlig erleuchtet und „haben das gute Wort Gottes und die Mächte [Vorteile] des kommenden Zeitalters geschmeckt“. Blut Christi, die es zählen, und die trotz des Geistes der Gnade, die durch Christus ausgeübt wurde, tun. – Hebr. **6:4-8; 10:26-31**.

=====

[R1186:Seite5]

GOANDTELJESUS.

Vor einigen Jahren, so Dr.

Ich sagte: „Verstehe ich deinen Fall? Du liebst Christus?“

"Ja."

„Du willst für ihn sprechen?“

„In der Tat, Ido.“

"Sie können nicht?"

„Kann kein Wort sagen.“

„Und ist das eine Belastung für dich?“

"Es ist wirklich."

„Nun“, sagte ich, „erzähle nicht einer anderen Seele auf der Erde, was du mir gesagt hast, sondern geh und erzähle es Jesus. Anstatt den Menschen um Hilfe zu bitten, geh und wirf die Last auf ihn. Er lebt, um dich mit jeder Kraft zu taufen, die du willst. Geh einfach und erzähle Jesus, was du fühlst, und lass die ganze Angelegenheit bei ihm.“

Ich habe sie einige Wochen lang nicht mehr gesehen, aber als sie das nächste Mal zu mir kam, sah ihr Gesicht nicht aus, als wäre sie mit einer Last beschwert, sondern es strahlte vor Freude. Ich fragte sie: „Wie geht es dir jetzt?“

„Oh“, sagte sie, „das hast du mir erzählt. Anstatt mit den Menschen darüber zu reden, habe ich die Last auf Christus gelegt und es ist weg! Ich kann jetzt für ihn sprechen. Meine Zunge ist gelöst und ich kann Gott preisen.“ – Sel.

=====

[R1186:Seite5]

DER CHARAKTERVIEROPFER.

Einige behaupten, dass das Opfer, zu dem die Kirche aufgefordert wird, ein Opfer sündiger Praktiken und Gedanken ist, an denen wir früher Freude hatten, und dass wir daher in die Fußspuren des Meisters treten wollen, wie wir an einem Beispiel zeigen.

Das ist ein großer Fehler. Wenn wir im Sinn eines Opfers auf ihn verzichten, folgen wir dabei nicht den Fußspuren unseres Herrn; denn er hatte nichts zu verkünden. Er war „heilig, harmlos, unbefleckt und von den Sündern abgesondert“, „er war“ das Lamm Gottes ohne Makel und Makel, „er kannte unsere Sünde, er war der „Heilige“, der „Gerechte“. „wir tragen heilig(rein) und bringen daher, wenn wir uns Gott darbringen, Opfer dar, das trägt als annehmbare Teilhaber gemeinsam mit unserem Herrn seine Leiden für die Sünden der Welt. Dies kommt deutlich in den Worten des Paulus gegenüber denen zum Ausdruck, die bereits durch den Glauben an Christus gerechtfertigt sind: „Bringt eure Leiber als lebendiges Opfer dar, heilig, annehmbar für Gott.“

Nicht nur die Apostel bringen es auf diese Weise dar, sondern auch die Vorbilder, die das Opfer vorwegnahmen, lehrten dasselbe. Das Tier, das für das typische Opfer dargebracht wurde, muss das bestmögliche seiner Art sein – „ohne Makel“. (**2. Mose 12:5; 3. Mose 9: 3; 2. Mose 29:1; 3. Mose 1:3.**) *Wäre unser* Herr nicht völlig frei von Sünde gewesen, hätte er uns nie erlösen können. Weil es unter den Menschen keinen solchen makellosen Menschen gab, konnte niemand seinen Bruder auf irgendeine Weise erlösen und Gott ein Lösegeld für ihn geben. - **Psa. 49:7.**

Anstatt also Gott zu beleidigen, indem wir unsere Sünden als Opfer auf seinem Altar darbringen und **dafür** die überaus große Belohnung der Erhöhung der göttlichen Natur in Anspruch nehmen, sollten wir unsere Sünden vergeben, weil sie sündig sind, weil wir kein Recht darauf haben und uns an ihnen erfreuen sollten.

Wir wollen keine Belohnung dafür verlangen, dass wir einfach unsere Pflicht getan haben. Wenn wir nur eine Schuld begleichen, erwarten wir, dass wir den Kredit dafür gut begleichen? Wer stürzt sich jeden Tag tiefer in Schulden und kann sich bestenfalls nur schwach anstrengen, um sich der Sünde zu widersetzen, indem er zu ihm kommt, ohne die Sünden der Vergangenheit zu tilgen, und mit bloßen Versprechen der Reformation, die er nicht erfüllen kann, und dann für die übergroße Belohnung reklamiert, Teilhaber und Miterben seines Sohnes zu sein, der nie von der Sünde wusste? Meinst du, würde eine solche Anmaßung nicht zu Recht eine tiefe Erniedrigung verdienen? Vor allem, wo Das makellose Gewand der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi ist dargeboten und anerkannt worden und

verschmäht? Wird so jemand für würdig erachtet, die Braut des Königssohns zu sein, oder als Verdienst der göttlichen Gunst? Ganz im Gegenteil. Wohl hat der Psalmist uns das Gebet in den Mund gelegt: „Bewahre deine Diener vor anmaßenden Sünden, sie sollen nicht über mich herrschen.“ – Psalm. **19:13**.

Das Opfer, zu dem wir das Vorrecht haben und nicht gezwungen sind, es zu bringen, ist das Opfer von Dingen, zu denen wir durch Christus ein Recht haben, und von Dingen, die an sich rechtmäßig und recht sind. *Als verurteilte Sünder hatten wir keine Rechte*; Alle unsere Rechte waren verwirkt und deshalb müssen wir sterben. Aber als unser Leben durch die Zahlung unseres Lösegelds von der Zerstörung erlöst wurde und wir durch den Glauben an das kostbare Blut Christi die Gunst des Lebens dankbar angenommen haben, dann gelten alle Rechte und Privilegien vollkommener Menschen als wiederhergestellt. Als Gläubige gehören diese *Rechte* nun uns, obwohl wir noch nicht in den tatsächlichen Besitz der so gesicherten Dinge gelangt sind. Und diese Rechte sind es, die wir jetzt opfern dürfen; und wenn sie vollständig geopfert werden, dann können wir sicher sein, dass es des Vaters Wohlgefallen ist, uns das Königreich zu geben und uns zu Miterben seines Sohnes in all seiner Herrlichkeit zu machen.

Die Opferung unserer Rechte impliziert die Opferung des Lebens selbst als menschliche Wesen, indem wir uns auf die Macht Gottes verlassen, um uns aus dem Tod zu erwecken, nicht als Mensch, sondern in eine höhere Natur, gemäß seinem Versprechen. Und was wir von der Philosophie eines so großen Werkes nicht verstehen können, müssen wir einfach auf Gottes Versprechen vertrauen.

Die tatsächliche Erfahrung der großen Wiedergutmachung, in der alle übrigen Menschen so sehr gesegnet werden, wird niemals in den Leib Christi kommen, da sie dieses erworbene Recht für das Privileg opfern, mit Christus an der höheren Natur und Herrlichkeit teilzuhaben. Sie geben alle Hoffnung darauf auf und erheben keinen Anspruch auf Gottes Gnade oder Gunst für das Leben, das jetzt ist der göttliche Dienst – inaktive Zusammenarbeit mit dem Plan des Herrn, das Opfern aller irdischen Interessen für diese große Sache und das Erwarten keiner Belohnung irdischer Art.

Da dies die Bedingungen sind, unter denen wir die überaus große Belohnung erhalten können, die uns angeboten wird, wie notwendig ist es, dass wir unseren Blick auf die Herrlichkeit der überaus großen und kostbaren Verheißungen gerichtet halten, damit wir dadurch als neue Geschöpfe Kraft gewinnen, um die alte Natur, den Menschen, stets dem Willen Gottes unterworfen zu halten; dass wir unseren Bund treu bis in den Tod erfüllen und täglich mit Christus und seinen Teilhabern gekreuzigt werden erings.

=====

[R1187:Seite5]

RELIGIOUSDECLENSION.

Während so viel über die wunderbaren Ergebnisse der Wiederbelebungsbemühungen im ganzen Land gesagt wird, ist es gut, einen Blick auf die andere Seite des Bildes zu werfen und zu sehen, was die Zeichen der Zeit anzeigen. Eine aktuelle Zahl der *Kongregationalisten* ist ein Leitartikel, aus dem wir die folgenden anregenden Auszüge machen, die den Zustand des religiösen Interesses in den genannten Abschnitten zeigen.

Insbesondere über Vermont sagt der *Kongregationalist* : „Man hat

festgestellt, dass in diesem Bundesstaat insgesamt etwa 69 Kirchen ausgestorben sind oder sich mit anderen zusammengeschlossen haben. Man hat festgestellt, dass die Mitgliederzahl der Kongregationskirchen dort in den letzten fünfzig Jahren um etwa 3.000 zurückgegangen ist. Man hat festgestellt, dass von den Einwohnern, die zwei Meilen oder mehr von der Kirche entfernt wohnen, aber etwa ein Drittel sie jemals besucht hat. Das ist zu glauben.“ Die gesamte Bevölkerung von 332.268, von 100.000 bis 125.000, außer Invaliden und kleinen Kindern, hört *niemals* auf das Evangelium.

„Vertraue Gott und halte dein Pulver trocken“, lautete der alte Krieger der Yankees, der das Geschäft für den Feind erledigte; aber er gehört nicht dazu, wenn die Dinge so weitergehen dürfen, wie sie gehen, bevor wir feststellen werden, dass unser Pulver so feucht ist, dass seine Güte verschwunden ist von der Entfernung, vom Rost und von der allgemeinen Effizienz. Die Barbarei wird ihnen zu viel gewesen sein.

Wir haben keine Ahnung, dass Vermont in dieser Hinsicht besonders innerlich ist. Es ist tatsächlich unser Eindruck, dass jeder Staat in New England zumindest in einigen seiner Breiten- und Längengrade ziemlich parallel zu seinen Zahlen sein könnte.

In seinem Kommentar zum Vorstehenden sagt der *New York Observer* : „Wir haben gehofft, dass die entmutigenden Aussagen so erklärt werden könnten, dass es keinen Grund für ernsthafte Befürchtungen hinsichtlich der Zukunft der evangelischen Religion gäbe. Es ist jedoch offensichtlich, dass es bei denen, die am meisten interessiert sind, erhebliche Besorgnis gibt.“

=====

[R1187:Seite6]

„BEYE, DESHALB NÜCHTER.“

„Das Ende der Dinge liegt in der Hand: Seid also nüchtern und wachet vor dem Gebet.“

– 1. **Petrus 4:7.**

Wenn man bedenkt, dass achtzehn Jahrhunderte vergangen sind, seit Petrus der Kirche diesen Rat gegeben hat, kann man ihn als etwas verfrüht betrachten, wenn man bedenkt, dass die Zeit des Endes naht; aber wenn man die große Woche bedenkt, die mit der Erschaffung des Menschen begann und mit seiner vollständigen Wiederherstellung zum Bild und in der Gunst Gottes endet, dessen Tage jeweils tausend Jahre lang sind (2. **Petrus 3,8**), und dass Petrus am fünften Tag dieses Lebens lebte Große Woche, wir sehen, dass von diesem Standpunkt aus seine Worte wahr waren. Das Ende der alten Ordnung der Dinge – das Ende der Herrschaft des Bösen – wird am Ende des sechsten Tages (der sechstausend Jahre) sein, und das war tatsächlich da, ebenso wie das zweite Kommen des Herrn und die Errichtung seines Königreichs.

Während dies und alle ähnlichen Ausdrücke, die sich auf ihre Zeit als die letzten Tage bezogen, damals wahr waren, hat der Apostel selbst es wahrscheinlich nicht richtig verstanden; denn die Bedeutung der Zeitprophezeiungen war ihnen wohl mit Bedacht verborgen, ebenso wie den Propheten, da ihnen die Länge eines einzelnen dieser Tage sehr lang und daher entmutigend vorgekommen wäre. Aber der Geist, der Inspiriert durch die Worte der Apostel und Propheten konnte man erkennen, dass, *während* aus Gottes Sicht das Ende der Dinge am fünften Tag der Woche bevorstand, und dass diese Worte daher in diesem Sinne wahr waren, als sie der frühen Kirche verkündet wurden, auch aus menschlicher Sicht wahr sein würden, wenn sie von der Kirche am Ende des Zeitalters vollständig verstanden würden 4Das Ende der Zeit der Heiden wird sein, und zwar die nächsten vierundzwanzig Jahre Daher muss die volle Vollendung herbeigeführt werden.

Wie geeignet ist der Rat des Apostels angesichts dieser Dinge für Wachsamkeit und Nüchternheit? Was für ein beklagenswertes Unglück würde es für einen der Heiligen bedeuten, die bis dahin gut für den Preis ihrer hohen Berufung gesorgt hatten, entmutigt zu werden und zu schwanken und zu scheitern, wenn auf der Erde die Verwirklichung ihrer glorreichen Hoffnung erreicht wird Ein berauschender Einfluss auf unser spirituelles Leben. Lehnen Sie den ersten Schluck des Weins der weltlichen Gesinnung ab, und Sie werden nicht versuchen, den zweiten zu nehmen.

Deshalb wachen Sie als Beter: Beten Sie um göttlichen Beistand, um auch nur der geringsten Übergriffigkeit des Feindes zu widerstehen, und denken Sie daran, dass den Wachsamkeit und Gebetsvollen Gnaden versprochen werden, die ausreichen, um die Welt zu überwinden.

Mit diesem zeitgemäßen Rat möchte uns der Apostel zeigen, wie wir den Geist Christi kultivieren können, indem er sagt: „Vor allem habt ihr die glühende Nächstenliebe (Liebe) unter euch selbst; denn die Nächstenliebe (Liebe) wird die Menge der Sünden bedecken.“ Liebe ist eines der ersten Wesensmerkmale des christlichen Charakters, und während Christen alle Menschen lieben müssen, wie Gott sie liebt – nicht immer für das, was sie sind, sondern für das, was sie sein werden, wenn die Charaktere entwickelt und vervollkommen wurden –, können sie sich doch in einem viel höheren Sinne lieben, als diejenigen, in denen sich die Gottähnlichkeit bereits entwickelt und vervollkommenet. Wenn solche sich nicht gegenseitig lieben können, wen sie sehen, wie können sie dann Gott lieben? Msehen sie nicht? Liebe **[R1188:Seite 6] zu Gott kann** als leerer Beruf richtig beurteilt werden, wenn er keinen Ausdruck gegenüber denen findet, die seinen Geist und sein Gleichnis besitzen. Unter diesen sollte die Liebe einen glühenden, inbrünstigen und beständigen Ausdruck haben. Liebe, die inbrünstig ist, wenn man die Unvollkommenheiten des irdischen Gefäßes bedenkt und doch das Streben des Geistes, sie zu überwinden, kann eine Vielzahl von Sünden abdecken – der Unzulänglichkeiten und Versäumnisse, um unseren höchsten Vorstellungen von moralischer Exzellenz gerecht zu werden. Und während wir so voneinander respektieren, tragen wir Ehrfurcht vor Gott, der auch auf das Herz schaut und dort die warmen Impulse der Liebe zu ihm und den Seinen bemerkt, entschuldigt alle unsere unfreiwilligen Sünden durch sie Verdienst an unseren Erlöser. „Liebe“, sagte der Apostel, „ist die Erfüllung des Gesetzes;“ folglich, wenn wir rein und rein sind inbrünstige Liebe, und wenn wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln, gilt das Gesetz in uns als erfüllt. **(Römer 13,10; 8,1.)** Darum sollt ihr vor allem inbrünstige Liebe untereinander haben, und diese soll sich in der „Gastfreundschaft gegenüber dem anderen ohne Widerwillen“ manifestieren. Wie jeder Mensch die Gabe [die Gnaden des Lebens] empfangen hat, so dient auch einer dem anderen als guter Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“

Es gibt wahrscheinlich nichts Besseres, um den Leib Christi zu festigen und zusammenzuhalten, als die christliche Gastfreundschaft – die Gemeinschaft der Glieder des Leibes Christi und die gegenseitige Gabe zeitlicher und geistlicher Gnaden.

So bescheiden diese Gefälligkeiten auch sein mögen, sie zeugen von der Liebe, die zu ihrer Gewährung führt. Diejenigen, die viele der guten Dinge dieser Welt haben, die ein wohlgeordnetes und komfortables Familienleben haben, haben gute Möglichkeiten für diese Art von Dienst; und während einige von denen, die sich in weniger günstigen Umständen befinden, vielleicht zögern, die Gastfreundschaft zu zeigen, die sie gegenüber den Begünstigteren empfinden, zeigen solche Fortschritte seitens der letzteren Klasse schnell, dass dies der Fall ist Klassenunterschiede auf der Grundlage relativer Reichtümer, Abstammung usw., die in der Welt herrschen, aber keine Anerkennung im Leib Christi finden, wo alle eins sind. Und diejenigen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, werden keinen Stolz auf Rivalität usw. haben, den es aufrechtzuerhalten gilt, sondern Uneinfachheit und Liebe werden Freude daran haben, die Gastfreundschaft zu manifestieren, die sie sowohl gegenüber denen in mehr als auch denen in weniger günstigen Verhältnissen empfin

sowohl ihrer zeitlichen als auch ihrer geistlichen Güter gemäß ihren verschiedenen Bedürfnissen, als gute und treue Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.

Dann soll jedes Glied des Leibes um seinen Einfluss auf jedes andere Glied bitten und dabei darauf achten, dass dies keinen Stein des Anstoßes in den Weg seines Bruders legt, sondern dass sich seine Kurse in allem als nützlich für die Heiligen erweisen straucheln den schwächeren Bruder. Und ebenso sollten wir beim Austeilen religiöser Lektüre ebenso darauf achten, durch diese Kraft auch als die Orakel Gottes zu sprechen. Kein Buch oder Papier sollte einem anderen übergeben werden, den wir nicht gutheißen können. So können wir als die Orakel Gottes sprechen und der Fähigkeit dienen, die Gott gibt, dass Gott alles durch Jesus Christus verherrlicht werden kann, dem Lob und Herrschaft gebührt für immer und ewig

immer.

=====

[R1188:Seite5]

THESLANDERER.

„Gegen Verleumdung gibt es keine Verteidigung. Sie beginnt mit einem Wort, mit einem Nicken, mit einem Achselzucken, mit einem Blick, mit einem Lächeln. Er macht seine Beute und ruiniert seinen Sport. Der Mann, der in meine Wohnung einbricht oder mich auf der öffentlichen Straße trifft und mir mein Eigentum raubt, fügt mir Schaden zu. Die verdienten Ersparnisse bringen mich in Schwierigkeiten und bringen meine Familie **in Not und Not. Aber das** bedeutet eine Verletzung, die repariert werden kann der Sturm und die Stürme; aber das bedeutet eine Verletzung, die repariert werden kann. Der Sturm kann tatsächlich auf mich losgehen, und eiskalte Windböen werden mich überfallen; aber die Nächstenliebe wird mich in die Behausung der Herde aufnehmen, wird mir Essen und Essen auf den Kopf geben, wird mir rechtzeitig helfen, Ich erhebe ein neues Dach über der Asche des Alten und werde wieder an meinem eigenen Kamin sitzen und die Süßigkeiten der Freundschaft und der Heimat kosten. Aber der Mann, der falsche Berichte über meinen Charakter verbreitet, der jeden Akt meines Lebens, der möglicherweise falsch dargestellt wird, zu einem Nachteil macht, der zuerst zu dieser und dann zu dieser Person geht, ihnen sagt, dass er sehr zärtlich mit meinem Ruf umgeht, verlangt von ihnen strengste Geheimhaltung, und füllt dann ihre Ohren mit Hörensagen und Gerüchten, und, was noch schlimmer ist, überlässt sie ihnen, sich mit den Andeutungen und Vorschlägen seiner eigenen, geschäftigen Fantasie zu beschäftigen – der Mann, der mir so „meinen guten Namen wegnimmt“, bedeutet eine Verletzung, die weder die Industrie noch die Nächstenliebe noch die Zeit selbst wiedergutmachen können. --*Ausgewählt.*

=====

[R1188:Seite6]

DORTPROACHOFCHRISTUS.

„Wer sich nun meiner und meiner Worte schämen wird in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt.“ – Markus **8:38**.

„Es gibt nichts auf der Welt, das so schön ist wie ein kleines Kind“, sagte jemand, der liebevoll über die süße Unschuld und die erwachende Mentalität eines kleinen Enkels nachdachte, der ihr sehr am Herzen lag moralische Kräfte, und die Frische und Schönheit passt zu neuem physischen Leben. Aber wenn wir die Materie vom Standpunkt Gottes aus betrachten, sehen wir, dass es noch etwas Schöneres gibt – dieser disziplinierte und reife Charakter, ob er nun im jungen oder mittleren Leben oder im reifen Alter verwirklicht wird, ist aus seiner Sicht von weitaus größerem Wert und Anmut. Was! der stockende Schritt und die weißen Locken eines Alters, schöner als die Frische und Kraft der Jugend? Nein; Aber unter der rauen Explosion der gegenwärtigen unvollkommenen Bedingungen des menschlichen Lebens, die letztendlich die physische Struktur zerstören und ruinieren, wurden in einigen Fällen Charaktere entwickelt, die die Erhabenheit und Schönheit, die Unschuld und Einfachheit der Kindheit bei weitem übertreffen. Es ist ein Charakter, den Gott am meisten bewundert und liebt; und wenn wir seinen Standpunkt vertreten, werden wir ihn am meisten zu schätzen wissen.

Als Gott einen reinen, unschuldigen und in seinem eigenen Ebenbild erschaffenen „sehr guten“ Menschen erschuf, war er zweifellos der Liebe und Bewunderung würdig; aber dennoch, damit die und seine Rasse die größere Schönheit eines reifen und disziplinierten Charakters haben und noch mehr Liebe verdienen möge, unterwirft Gott sie siebentausend Jahre lang der rohen Hand der Disziplin mit dem ultimativen Ziel, den Charakter zu entwickeln und zu vervollkommen.

Die Hauptbedeutung des Wortcharakters besteht darin, scharf zu machen, in Furchen zu schneiden, zu gravieren. Die jugendliche Unschuld präsentiert ihre ersten symmetrischen und schönen Spuren, während das reife und gereifte Alter, wenn es durch die Disziplin der Jahre richtig geübt wird, sich fast dem großartigen und herrlichen Ende nähert. Die winzige Rosenknospe hat ihre Schönheit, aber Hoffnung und Glaube freuen sich auf die perfekte, ausgewachsene Blume; Die Knospe muss anschwellen, sich entwickeln und ihre geschlossenen Blätter in voller Schönheit öffnen, bevor ihr erhabener und erfrischender Duft verwirklicht werden kann. Es ist einfach so mit Charakter und daher das Schönste, was es auf Erden gibt. Nach Gottes Wertschätzung ist ein erprobter, disziplinierter und gut entwickelter Charakter. Ein Charakter, der dem Einfluss des Bösen nachgegeben hat, ist nicht die Entwicklung (Eingravierung) der schönen Spuren, die bis zu einem gewissen Grad sehr individuell in jugendlicher Unschuld gefunden wurden, sondern das Verwischen und Auslöschen dieser Spuren und der

Ersatz der Missbildungen des Bösen.

Während sich die innere Blüte des Charakters entwickelt, mögen die äußeren Blätter, die die Knospe entfalteten, welken und absterben; aber derjenige, der darauf bedacht ist, auf die Blume zu achten und auf ihre innere Pracht und ihren Duft zu warten, hat nur wenig Rücksicht auf die äußeren verblassenden Blätter, die in ihren Anfängen alles waren, was einigermaßen sichtbar war die gerunzelte Stirn, die angespannte Gestalt, der stockende Schritt und die stockende Stimme und die zitternden Glieder, wenn der Duft und die Schönheit des gereiften Charakters ihre Reize präsentieren. Zu gegebener Zeit wird Gott, der sie sehr schätzt, die äußeren Blätter abschneiden und sie in einen angenehmeren Boden und Klima verpflanzen, wo sie in innerer Schönheit erblühen wird.

Lassen Sie diejenigen, die das entwickelte Zeichen zu schätzen wissen, sorgfältig die Merkmale markieren, die selbst in den Spuren von Kleinkindern sichtbar sind. **[R1189:Seite6]** Markieren Sie die Würde des Babys – wie nüchtern und nachdenklich und neugierig und begierig darauf, etwas zu lernen; beachten Sie die ersten Anzeichen des Gewissens, wie es versucht, die Probleme von richtig und falsch in Einklang zu bringen. Markieren Sie, wie es die Selbstverständlichkeit erwartet und über Falschheit und Doppelzüngigkeit überrascht ist. Sehen Sie, wie Liebe das Babyherz entspringt und überströmt und wie Wohlwollen versucht, die elterliche Zuneigung mit einem Lächeln zu erweisen und liebevolle Zärtlichkeiten; dennoch mag jeder sein böses Gegenstück als Möglichkeit haben, aber nicht als Teil der ersten Spuren des Charakters. Jedoch, zwergenhaft, und die Auswüchse des Bösen erscheinen, um das Geschöpf zu verunstalten und zu verderben und seine hohen und edlen Fähigkeiten zu unedlen und niedrigen Zwecken zu verdrehen. Doch schauen Sie sich andererseits den richtig entwickelten Charakter der Reife an wurde sorgfältig kultiviert. Markieren Sie, wie das Gewissen, geschickt in der Beurteilung von Recht und Unrecht und unerschütterlich dem Recht verpflichtet, die Handlungen mit unerschütterlicher Präzision leitet; wie Wahrheit und Gerechtigkeit, Liebe und Wohlwollen, Herrschaft und Triumph jede Versuchung zum Bösen beherrschen.

Und mit solch einem Charakter, wie minderwertig die physische Form auch sein mag, wird er sogar bis zu einem gewissen Grad verherrlicht. Sinn für jeden Betrachter. Der

Der Duft solch reifer und voll entwickelter Charaktere ist ein Segen für die Menschen um sie herum und ein kostbarer Vorgeschmack auf den Reichtum, der ein Segen für die ganze Welt ist, wenn sie zu ihrer versprochenen Position und dem Privileg der Autorität und Macht erhoben werden.

Ein starker Charakter, der durch kontinuierliche Anstrengung **und Überwindung des Bösen [R1189:Seite 7]** in der Gerechtigkeit etabliert wurde. Gerechtigkeit ist zur einheitlichen Gewohnheit des Lebens geworden. Manche Charaktere entwickeln und stärken sich schon sehr früh im Leben, manche im mittleren Leben und einige später, obwohl jedes zusätzliche Jahr bei richtiger Nutzung zusätzlichen Ruhm bringen wird. Und jeder, dessen eigener Charakter sich mit Energie entwickelt, hat Wertschätzung erfahren an dieser Entwicklung in anderen. So ist es so, dass der Leib Christi, dessen jedes Glied aktiv an der Charakterbildung beteiligt ist, in Liebe miteinander verbunden ist. Sie sehen ineinander das, was tatsächlich ihre Liebe hervorruft, wie unschön sie auch für Menschen auf der Welt erscheinen mögen, die nicht auf das Herz, sondern nur auf die äußere Form, die Bedingungen und Umstände schauen.

Während sich jedes Kind Gottes in größerem oder geringerem Umfang dieser Arbeit der Charakterbildung widmet, werden einige immer stärker, während andere aufgrund mangelnder hingebungsvoller Anstrengung schwach und schwankend sind, messbar beeinflusst durch den Einfluss der Welt, kurz vor dem Teufel, wenn auch nicht ganz, aber sie bemühen sich immer noch um Gerechtigkeit „Sie sind nicht ganz bereit, die Vorwürfe Christi zu teilen, und halten sich in bequemer Entfernung auf. Solche haben nicht gelernt, den Charakter vom Standpunkt Gottes aus zu sehen und ihn und die Wahrheit, die ihn entfaltet, zu schätzen. Wir sollten lernen, die Wahrheit und die Charaktere, die von ihr geformt und geformt wurden, über alle anderen Erwägungen zu schätzen und uns nicht im Geringsten zu schämen, mit ihnen identifiziert zu werden. Solch starke Charaktere liebt und ehrt Gott, während er erklärt, dass er sich der Schwachen und Schwankenden schämt, die ihm in der Ferne folgen. Er sagt: „Der, der sich meiner Meinung und meiner Worte schämt.“ ehebrecherischer und sündiger Generation, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in die Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt.“

Es gibt viele Möglichkeiten, uns für Christus zu schämen. Wir schämen uns für Christus, wenn wir uns für irgendein Mitglied seines Körpers schämen, egal wie bescheiden oder arm oder gelehrt; wenn wir uns schämen, als ihre Freunde und Gefährten identifiziert zu werden verywherespeakagainst.Wir

Wir schämen uns Christi, wenn wir uns seiner Lehren schämen, ganz oder teilweise.

Sich für irgendetwas davon zu schämen, nur um zu beweisen, dass ein solcher Charakter schwach und schwankend ist und weit hinter der vollen Entwicklung zurückbleibt, die der Herr wünscht und deren Besitz er nur besitzen wird, und zwar seine Braut und Miterbin. Er würde sich zu Recht schämen, jemanden zur Braut zu nehmen, der dem wahren Standard moralischer Exzellenz so unterlegen ist. Gesegnet sei daher der, der diese Schwächen überwindet und der sich in Demut und Lehrbarkeit stetig bemüht, einen harmonischen und symmetrischen Charakter zu entwickeln.

Bald wird die Wertschätzung Christi für jene starken, schönen, symmetrischen Charaktere, die ihm in dieser bösen Zeit aus Prinzip und nicht zum Lob der Menschen treu gefolgt sind, in ihrer glorreichen Erhöhung als seine Braut und Miterbin zum Ausdruck kommen.

FRAU.CTR

„Dein Reich komme, dein Wille
geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“

=====

[R1189:Seite7]

DIEGRUNDLEGENDE PRINZIPIENVON PRÄSENZIVILISIERUNG.

Nachdem wir den Geist Gottes empfangen haben (1. **Kor. 2,12**) und die gegenwärtigen Regierungen nicht mehr als von Gott betrachten – obwohl wir wissen, dass er sie zulässt –, wissen wir, dass sie vergehen müssen. – 1. **Johannes 2,16.17**.

Die großen Staatsmänner verschiedener Epochen haben ihre Zeit und ihr Studium darauf verwendet, eine Art Regierung zu formulieren, die ein Gleichgewicht in den menschlichen Beziehungen sichert und dadurch dauerhaft bleibt. Aus der Geschichte wissen wir, dass alle Bemühungen in dieser Richtung gescheitert sind, und die Prophezeiung der Heiligen Schrift zeigt uns, dass alle gegenwärtigen und zukünftigen Prüfungen das gleiche Schicksal erleiden müssen, bis der Herr gekommen ist und seine Regierung in Gerechtigkeit errichtet hat. – Dan. **2:31-35**; und **Dan. 7**.

Neben dem Verständnis der klaren Lehren der Bibel zu diesem wichtigen Thema ist es auch das Privileg der Heiligen, den Grund vollständig zu verstehen, warum jede Regierung von und durch den Menschen in seinem gefallenem Zustand ihrem Charakter nach „tierisch“ ist und in Zeiten der Not enden muss; und auch, warum die Regierung deines Herrn ewig sein wird. Die Grundlage des Handelns für jeden fleischlichen Menschen – und dazu gehören *alle*, die nicht wirklich aus dem Geist geboren sind (**Johannes 3: 3-8**), – ist *reines Eigeninteresse*. Dieses Prinzip wird nicht nur von der Welt, sondern in der Praxis auch von der gesamten Kirche so gut verstanden und befürwortet, dass das Sprichwort „Jeder für sich selbst, und der Teufel nimmt den Letzten“ die Position eines Xioms erhalten hat. Dasselbe Prinzip wird in der Maxime der Welt anerkannt: „Wenn du nicht nach Nr. 1 Ausschau hältst, wird es kein anderer tun.“ Eine kurze Überlegung wird jeden davon überzeugen, dass diese Vorschläge umso perfekter umgesetzt werden. Um dies zu bewirken, muss die Sturzregierung früher und vollständiger gestürzt werden, und die daraus folgende Bedingung einer völligen Anarchie sein. Sowohl innerhalb als auch außerhalb Babylons verlassen wir uns auf eine Erziehung der Massen, um einen Ausweg aus diesem vorhersehbaren Zustand zu eröffnen. Wir wissen aus unseren Bibeln, dass ein Großteil des heutigen Wissens „fälschlicherweise so genannt“ ist und dass nur ein neuer Geist, gesichert durch eine vollständige Weihe *des eigenen Wesens an Gott* (**Röm. 12,2,1**), *dieses* Motiv des verdorbenen Herzens umwandeln kann. Indem wir uns auf eine Verschönerung des Intellekts verlassen. Nur durch die derzeit genutzten Mittel neigt die Welt zu einem kaputten Personal und muss wieder enttäuscht werden. Statistiken belegen, dass unter Menschen amerikanischer Abstammung in den Teilen der Vereinigten Staaten, in denen das öffentliche Schulsystem am besten gepflegt wird und der Analphabetismus ein Minimum ist, ein größerer Prozentsatz besteht Kriminelle als innerhalb derselben Klasse in den Teilen des Landes, in denen die Schulen schlecht unterhalten sind und der Analphabetismus sein Maximum erreicht. Die gleiche Tatsache wird auf andere Weise demonstriert, indem der Prozentsatz der Kriminellen, die ebenfalls amerikanischer Abstammung sind, in einem bestimmten Ort jetzt mit denen derselben Klasse verglichen wird.

der gleiche Ort vor fünfundzwanzig oder dreißig Jahren. Wir kopieren einen Artikel aus dem St. Paul (Minnesota) *Globe* vom Sonntag, 9. Juni 1889, der diesen Bereich vollständig abdeckt und zeigt, dass denkende Menschen auf der Welt die Gefahr erkennen, den Intellekt zu kultivieren und dem Herzen die Freiheit zu lassen, seinen eigenen bösen Fantasien zu folgen.

(Matthäus 15:18,19; Gal 5:19-21.) Wir kürzen Folgendes aus dem Artikel, auf den Bezug genommen wird:

[R1190:Seite7]

UNSEREÖFFENTLICHEN SCHULEN.

„Jetzt kommt die fünfte Anklage, die gegen öffentliche Schulen erhoben wird, und ich halte sie für die schrecklichste Anklage des Systems, die ich je gesehen habe, und für die erdrückendsten Beweise. Ihre Stärke liegt vollständig in den offiziellen Zahlen der Volkszählungsberichte der Vereinigten Staaten, die vom verstorbenen stellvertretenden Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten sorgfältig aufgeführt wurden undge, und ihre Genauigkeit wird nicht bestritten.

„Wenn wir nun diesen gemeinsamen Standpunkt fest im Auge behalten, nämlich dass richtig gebildete Menschen moralischer, tugendhafter, zufriedener, glücklicher und gesetzestreuer sind als unwissende Menschen, nehmen wir an, dass wir irgendwo nebeneinander leben, zwei Gemeinschaften, von denen eine fast ausschließlich aus gebildeten Menschen besteht, während die andere größtenteils aus Analphabeten besteht; und nehmen wir weiter an, dass Sie unter denen, die als gebildet gelten, sind Stellen Sie fest, dass sie im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung mehr Kriminelle, Arme und Geisteskranke haben und dass ihre Sterbeliste mehr Selbstmorde und mehr Todesfälle durch die kriminelle Nachsicht der brutalen Leidenschaften aufweist als die der Analphabeten. Zu welcher Schlussfolgerung würden Sie in Bezug auf diese Art von Bildung kommen?

„Für die gesuchte gebildete Gemeinschaft nehmen wir die einheimische weiße Bevölkerung der sechs Bundesstaaten New Englands, nämlich: Massachusetts, Maine, New Hampshire, Vermont, Connecticut und Rhode Island, und für die ungebildete Gemeinde nehmen wir die einheimischen Weißen aus den sechs Bundesstaaten Virginia, Maryland, Delaware, Georgia, North Carolina und South Carolina. Es wird beobachtet, dass die Bundesstaaten dies tun Die Zahlen sind entweder Teil der ursprünglichen dreizehn oder wurden daraus herausgeschnitzt.

„Beide Gemeinden begannen ihre Existenz etwa zur gleichen Zeit; beide sprachen dieselbe Sprache und waren an dieselben Gesetze, Sitten und Gebräuche gewöhnt. Es gab jedoch eine wichtige Besonderheit, in der sich diese beiden Gemeinden von Anfang an stark unterschieden, wie wir gleich sehen werden. Vor mehr als zweihundert Jahren wurde der Grundsatz in die Gesetzgebung von Massachusetts aufgenommen, dass das gesamte Volk sein muss bis zu einem gewissen Grad auf öffentliche Kosten erzogen werden, unabhängig von sozialen Unterschieden.

Virginia, das möglicherweise die genannten Südstaaten darstellt, hatte zu dieser Zeit kein allgemeines kostenloses Schulsystem.

„Jetzt stellen wir fest, dass im Jahr 1860 in Massachusetts und seinen fünf New England Sisters 2.665.945 im Inland geborene Weiße lebten und von diesen nur 8.543 Erwachsene weder lesen noch schreiben konnten, während Virginia mit seinen fünf Schwestern 3.181.969 im Inland geborene Weiße zählte, von denen 262.802 Erwachsene weder lesen noch schreiben konnten. New England gibt an, dass der Anteil der weißen Analphabeten nur eins zu 312 war, während Virginia und ihre fünf Schwestern einen Analphabeten zu zwölf zählten. Aber merken Sie sich! Wie stehen die Kriminalisten?

Massachusetts usw. hatte am ersten Junitag 1860 von etwa 2 1/2 Millionen nur 2.459 Kriminelle im Gefängnis (*d. h. einer zu 1.084*), während Virginia usw. von über 3 Millionen nur 447 (*d. h. einer zu 6.670*) im Gefängnis hatte; dies entspricht einem Verhältnis von mehr als sechs zu eins zwischen den beiden Gemeinden zeigen, dass die Eingeborenen, die nach dem System Neuenglands ausgebildet wurden, auf jeden 178 einen Armen hatten, während diejenigen ohne ihn nur einen hatten paupertoevery345.

„Von denen, die in einem Jahr durch Selbstmord gestorben waren, hatte New England einen auf 13.285 der Gesamtbevölkerung, während Virginia und ihre fünf Schwestern nur einen auf 56.584 hatten, und von denen, die als Opfer ihrer kriminellen Begierden ums Leben kamen, hatte New England einen auf jeden 84.737, während ihre südlichen Nachbarn nur einen auf 128.729 hatten. Aus dem Volkszählungsbericht von Im Jahr 1870 scheint es, dass in den Bundesstaaten New England auf 800 im Inland geborene Einwohner ein Geisteskranker kam, während in den anderen genannten Bundesstaaten 1.682 Ureinwohner lebten.

„Eine sehr bemerkenswerte Tatsache in diesem Zusammenhang ist, wie das Vorstehende zeigt, dass der Bundesstaat Massachusetts, der die Ehre beansprucht, der Begründer des Bildungssystems von New England zu sein, zwar den mit Abstand geringsten Anteil an Analphabeten aufwies, gleichzeitig aber den weitaus größten Anteil an Kriminellen hatte, nämlich einen auf jeden 649 einheimischen weißen Einwohner.

„In ihrem Bemühen, eine plausible Erklärung für das erstaunliche Wachstum der Kriminalität in ihren Bundesstaaten zu finden, haben die Verantwortlichen staatlich verwalteter Schulen manchmal behauptet, dass dieser Unterschied auf eine Vielzahl lokaler Ursachen zurückzuführen sei, die völlig unabhängig von den Unterschieden in den Bildungssystemen seien. Aber dies wird unserer Meinung nach vollständig durch die Tatsache widerlegt, dass es an denselben Orten zu erheblichen Ausgabensteigerungen kommt Für öffentliche Schulzwecke kam es ausnahmslos zu einem entsprechenden Anstieg der Kriminalität.

„Im Jahr 1850 hatte der Bundesstaat Massachusetts zum Beispiel 827.430 weiße Einwohner. Zu diesem Zeitpunkt zählte ihre öffentliche Schule 176.475 Schüler, und sie gab 5,70 US-Dollar für jeden Schüler aus; und ihre kriminalistische Bilanz belief sich nur auf einen auf 1.267 einheimische Einwohner

1.320.897 einheimische weiße Einwohner, 316.630 Schüler an öffentlichen Schulen, Ausgaben in Höhe von 14,83 US-Dollar pro Schüler; und die Zahl der Sträflinge belief sich auf einen auf 638. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich in anderen Bundesstaaten wie New York, Ohio, Kalifornien usw.

Diese Tatsachen zeigen zwar nicht das, was der Autor zeigen wollte, nämlich dass die katholische Schulausbildung besser und nützlicher ist als die öffentliche Schulausbildung, denn der höhere Anteil der Kriminellen ist auf die Korruption des vorherrschenden Sozialsystems zurückzuführen, das immer schlimmer wird und sich selbst berufstätiger macht als ländliche Bezirke, doch sie demonstrieren eindringlich, was Gott uns in seinem Wort sagt, das können wir erwarten. (2. **Tim. 3 :1-7; 4:3-4; 2Petr.3:3-5.**) **Es** scheint eine Binsenweisheit zu sein, die das Wissen unter denen vermehrt, deren Herzen verdorben sind, Und die der Selbstsucht verfallen sind, werden die Mittel der Gesetzlosigkeit nur vergrößern. Da die sogenannten unteren Klassen immer mehr lernen, *was ihre* Rechte als Menschen sind, in diesen Tagen, in denen die „Wiederherstellung aller Dinge beginnt, von denen alle heiligen Propheten sprechen“ (**Apostelgeschichte 3,21**), und wenn sie mehr Verständnis für die Mittel bekommen, die derzeit in Mode sind, um gewünschte Ziele zu erreichen und aufrechtzuerhalten (was das alte Gesetz ist). Sie werden beginnen, Gesetzlosigkeit mit Gesetzlosigkeit zu vergleichen. Diese Vorgehensweise kann nur eine Frucht hervorbringen, nämlich praktische Anarchie. Wir, deren Augen gesalbt sind (**Offenbarung 3,18**), muss abseits stehen und sich weder auf die Seite der kapitalistischen Mächte stellen, die den aufsteigenden Giganten des freien Denkens erwürgen würden, noch auf die Seite der großen Armee, die immer mehr ihre vollen Rechte erkennt und unter der Ungerechtigkeit und Unterdrückung leidet, die es ihr verbieten würde, in den Besitz ihrer Privilegien zu gelangen, und die in Kürze Gewalt gegen Gewalt anwenden wird, um so danach zu streben, Recht zu erlangen endet mit falschen Mitteln. Da wir den Kurs keiner dieser großen Klassen gutheißen können, werden wir von beiden missverstanden und **[R1190:Seite 8]** notwendigerweise einer schlechten Behandlung von beiden ausgesetzt sein. Die Schwäche der gegenwärtig prahlenden Zivilisation besteht darin, dass sie die Lehren Christi über die Liebe gehört hat, Sanftmut, Vergebung und Gerechtigkeit (**Matthäus 5, 6 und 7, Kapitel**), und dann gingen sie weg *und taten sie nicht*. Daher müssen in der kommenden Not die Häuser, die so sorgfältig auf dem Sand der Selbstsucht errichtet wurden, fallen.

Lasst uns kurz und im Gegensatz dazu einen Blick auf Gottes „vollkommenes Gesetz der Liebe“ werfen. Wenn die Menschen Gott über alle Maßen und „ihren Nächsten wie sich selbst“ liebten, würden sie „demütig vor Gott wandeln“ und „jeden Menschen auf seine eigenen Dinge achten, aber auch auf die Dinge anderer.“ (**Phil. 2:4.**) Nachdem Christus den Preis bezahlt und das Geschlecht von der Verdammung der Sünde Adams erlöst hatte (1. **Tim. 2:6; 1. Kor. 15:22**) und somit alle zum Leben gerechtfertigt war (**Röm. 5:18**), **würden** alle das Zeugnis des Lösegeldes empfangen und sich mit Gott versöhnen, der ihnen ihre Sünden nicht zurechnen würde. (2. **Kor.**

5:19.) Wenn man dann daran ginge, andere und auch sich selbst aufzubauen, würde im politischen Körper ein Zustand des Gleichgewichts herrschen, und es würde ein Staat eingeführt werden, der seiner Natur nach mit dem Leben des Menschen koextensiv sein muss. WESEITE.

REDAKTIONELLER KOMMENTAR.

Nichts wird uns allen täglich klarer als die Tatsache, dass keines der gefallenen Geschlechter in irgendeiner Hinsicht in der Lage ist, sich selbst zu regieren oder sich selbst zu führen. Die Weisen und die Ältesten sehen ständig, wie sie sich häufig geirrt und das Böse gewählt haben, weil sie es für gut halten. Und noch viel mehr gilt das für die Jungen und Unerfahrenen .: „Übergebe deinen Weg [Kurs, Pläne, Verhalten, Ideen] dem Herrn, und er wird ihn in die Tat umsetzen.“ Mit anderen Worten ,alle müssen konvertiert werden; nicht im gewöhnlichen Sinne , sondern im vollsten Sinne zu Gott bekehrt (*umgekehrt*) , um jeden Gedanken, jede Handlung und jede Pflanze seiner höheren Weisheit zu unterwerfen und seinen Befehlen zu gehorchen, ob die Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit dessen, was zu tun ist, zu der Zeit offensichtlich ist oder nicht gesehen wird. Die Zukunft wird die Weisheit des Weges des Herrn offenbaren – in den meisten Fällen die sehr nahe Zukunft.

Wenn das Herz nicht bekehrt und vollständig in die liebevolle Gefangenschaft des Herrn gebracht wird, wird alles Wissen, das man erlangen kann, nur die Fähigkeit zum Bösen erhöhen, um selbstsüchtige Wünsche zu befriedigen. Aber für das vollständig bekehrte Herz bringt jede Erfahrung und Bildung Länge und Breite und Adel des Charakters und führt immer weiter in die Tiefe der unerforschlichen Reichtümer Gottes in Christus – Reichtümer der Weisheit, Reichtümer der Gnade, reich es der Erfahrung und des Reichtums der Liebe.

Aber was hat die Kirche von Rom zu dieser Statistik zu sagen? Sie wirft **[R1191:Seite 8]** vor, dass für all diese Zunahme der Kriminalität im Verhältnis zur Zunahme des Wissens unser öffentliches Schulsystem schuld ist; denn römisch-katholische Fehler werden dort nicht gelehrt. Und nun stellt sie sich selbst als die große Verfechterin der wahren Bildung dar – einer Erziehung des Kopfes und des Herzens.

Aber was sind die Fakten der Geschichte, die allen bekannt sind, außer den römischen Katholiken, deren Jugend mit gefälschten Geschichtsbüchern versorgt wird? Tatsache ist, dass die Kirche von Rom sich nie für die Bildung des Volkes einsetzte. Ihre Schulen und Hochschulen der Vergangenheit waren nur ein Land für wenige und sie hauptsächlich, fast ausschließlich, diejenigen, die sich auf geistliche Orden vorbereiteten. Wir wollen uns das katholische Italien, das katholische Spanien, das katholische Portugal und C. ansehen katholisches Österreich, katholisches Irland, wenn wir sehen wollen, was Jahrhunderte römisch-katholischer Bildung für die Menschen bewirken würden. Der Fluch Amerikas liegt heute in dieser unwissenden, im Ausland geborenen Bevölkerung und den unschönen päpstlichen Vorstellungen und Manieren, die sie über ihre Familien auf amerikanischem Boden einführen.

Zu der Wahrheit, die die obigen Statistiken nicht zeigen, die aber allgemein bekannt ist, gehört, dass die meisten Verbrechen von römisch-katholischen Katholiken begangen werden

Weiß nicht, dass etwa vier von fünf hingerichteten Mördern gestehen, dass sie Mitglieder der römisch-katholischen Kirche sind? Schöne Christen! Elegante Beispiele dafür, was der Einfluss des Geistes Roms hervorbringt, nicht wahr?

Ja, der Geist Roms ist ein herrschsüchtiger Geist, ein bedrohlicher Geist der Tyrannei und der Angst. Er herrscht in der Kirche, er herrscht in den Klöstern und Klöstern, er herrscht in der Familie. Sie sind von Kindesbeinen an unglückliche Menschen. Man kann es in ihren Gesichtern ablesen; - Aberglaube, Angst und sehr oft Unwissenheit hinterlassen Spuren, die auch nach Jahren der Verfeinerung und Verbreitung zu den Wohltaten gehören Kaum auszulöschen. Die lieblosen, herrschsüchtigen Geistertexte enden mit ihren weltlichen Angelegenheiten zwischen Brüdern und Schwestern und zwischen Eltern und Kindern; Säure, Verdrießlichkeit und Brutalität sind die Folgen; und was wundert das? , die in solchen Häusern und unter solchen Einflüssen aufgewachsen sind, wird eine reiche Ernte von Schlägern produziert, um die Polizeistationen in den großen und kleinen Städten zu füllen, und eine reiche Ernte von Mördern für den Galgen, und ein klägliches Ergebnis, wie oben in der Statistik gezeigt.

Wie lächerlich also, dass ein römisch-katholischer Bischof auf diese Statistiken zurückgreift. Und doch werden jetzt Tausende von Rom getäuscht werden, wie sie es schon in der Vergangenheit getan haben. Ihre jetzige Errichtung eines großen römisch-katholischen Colleges in Washington und die Vergrößerung der Pfarrschulen werden viele täuschen, die, ohne den Pfarrer zu kennen, vergeblich glauben, dass sich dieses große antichristliche System reformiert hat, und die vergessen zu bemerken, dass die Schüler ihrer Pfarrschulen die Mehrheit der Kriminellen ausmachen.

Was ist das Heilmittel für die anerkannten Übel? Ist die Schließung öffentlicher Schulen und die Rückkehr der Massen in die tiefe Unwissenheit und den Aberglauben des „dunklen Zeitalters“, dessen Ära das Papsttum mit seiner wohlhabendsten Ära rühmt? Die Geschichte wird sorgfältig ausgeblendet und ein falscher Eindruck anstelle eines wahren vermittelt? Und wo der Katechismus jeder Sekte die Kinder jeder Sekte gebührend über die falschen Vorstellungen von Gottes Charakter und Plan unterrichten soll, die unter den Gründern jeder Sekte vorherrschen – was im Allgemeinen eine schlechte Nachricht von Verdammnis, Hass und Rache ist, anstatt eine gute Nachricht von der großen Freude, die ein liebender, gnädiger Gott für alle Menschen vorbereitet hat? Ist das so? Das Heilmittel? Sollen die wenigen Stunden eines jeden Tages in den wenigen Jahren der Kindheit mit dem Studium solch monströser Erfindungen verbracht werden, die einen alten Kopf sowohl schockieren als auch verwirren würden, anstatt die allgemeinen Zweige der Bildung zu erlernen? Nein, nein! Wir sehen genug von dieser Art von Bildung bei Tausenden unwissenden Ungarn, Italiener, Iren und Deutsche, die entsprechend dem römisch-katholischen Standard ordnungsgemäß *ausgebildet* ankommen; – in der Lage, Wort für Wort einen Katechismus von 327 Seiten zu wiederholen, aber nicht in der Lage

Lesen oder schreiben Sie Ihre eigenen Namen. Schande über die armen Romanisten, die so getäuscht wurden; Noch mehr Schande für andere, die das alles sehen und wissen, die aber aus geschäftlichen und politischen Gründen stillschweigend und oft offen das System unterstützen, das Europa verdorben hat, und nun die neue Welt in den Ketten ihres Aberglaubens versklaven würden. Wir haben großes Mitgefühl für die armen, verblendeten Perversen Roms, und wir haben ein gewisses Maß an Mitgefühl sogar für einige ihrer Priester, die offensichtlich auch getäuscht werden, wenn nicht für das System Im antichristlichen System empfinden wir weder Liebe noch Mitgefühl, sondern „halten es mit vollkommenem Hass“ (**Psalm 139,21.22**); und weil wir Gott mit vollkommener Liebe lieben und verehren und ehren. Die beiden Gegensätze erzeugen eigentlich gegensätzliche Gefühle.

Die religiöse Ausbildung der Kinder sollte in den Händen der Eltern liegen, denen Gott die Verantwortung übertragen hat. Und weder die Kirche noch der Staat haben nach göttlicher Anordnung das Recht, die Eltern in dieser Angelegenheit zu verdrängen oder den Kindern neben (oder anstelle) allgemeiner und nützlicher Bildung, Prinzipien und Theorien der Religion etwas aufzuzwingen Die Eltern halten es für angebracht, davon Gebrauch zu machen, es ist ihr Privileg, dies zu tun. Aber sicherlich ist dies bei den Stunden des Familienverkehrs völlig ausreichend.

Lassen Sie den „Klerus“, wenn er will, sich mit den stärkeren Köpfen der Sonntagsschulmitarbeiter und der Eltern befassen, und lassen Sie diese sich wiederum mit den zarten Gemütern befassen, indem Sie ihnen Sanftmut, Sanftmut, Mäßigkeit, Geduld, brüderliche Güte, Liebe, Respekt vor Gott und den Eltern einflößen und sich bemühen, durch Gebote und Beispiele in der Jugend die Liebe zu Recht und Wahrheit, zu hohen Grundsätzen und zur biblischen Geschichte zu kultivieren Erlösung durch die Liebe Gottes durch den Erlös Dies ist das Heilmittel, das einzige Heilmittel gegen die Gottlosigkeit, das mit der Zunahme der allgemeinen Intelligenz Raum behält. Aber dieses Heilmittel kann auch nicht angewendet werden, weil die Eltern und Lehrer und der sogenannte „Klerus“ der Christenheit nicht darauf vorbereitet sind, ihre Aufgaben zu erfüllen. Falsche Lehren haben ihre Vorstellungen von Recht und Wahrheit und Liebe verdreht, und Macht und Autorität haben Sanftmut und Geduld verdrängt Daraus folgt, dass die Mehrheit nicht weiß, wie sie die Früchte des Geistes Christi würdigen soll, und sie daher anderen gegenüber nicht anerkennen kann. Das Ergebnis ist, dass nichts die allgemeine Zunahme der Intelligenz aufhalten und nichts die Zunahme von Kriminalität und Gesetzlosigkeit verhindern wird; der ewigen Qual usw. in der Vergangenheit, während es dazu diente, die Unwissenden zu blenden und zu binden und das große System aufzubauen, das „ Die Christenheit „wird am Ende die Zerstörung des Systems herbeiführen, in der Anarchie und Verwirrung der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, – für Einzelheiten dazu müssen wir Sie auf MILLENNIALDAWN, Bd. III, verweisen, von dem wir hoffen, dass dies der Fall ist.“

bis zum Frühling bereit sein.

[R1191:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., MÄRZ 1890. NR. 4.

=====

[Seite 1]

Zion'sWatchTower UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY.

„BIBELHAUS:“

ArchStreet, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist , und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMAILMATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1192

r1191 OTTRAKTE, 10.000 PRO MONAT KOSTENLOS. r1191

ÜBERPOSTFÄCHER. r1192 DAS JÄHRLICHE

GEDENK-ABENDESSEN.

=====

[Seite 1]

LISTOFRAILROADSMAKING

DIE KONZESSION.

--OSTERN--

Baltimore&Ohio, Baltimore&Potomac, BuffaloRochester&Pittsburg, Camden&Atlantic, CentralofNewJersey, Chesapeake&Ohio, Delaware&HudsonCanalCo., Delaware, Lackawanna&Western, Elmira, Cortland&Northern, LehighValley, NewYorkCentral&HudsonRiver, NewYork, Lake Erie&Western, NewYork, Ontario und Western, Northern Central, Pennsylvania, Philadelphia und Erie, Philadelphia und Reading, Philadelphia, Wilmington und Baltimore, Rom, Watertown und Ogdensburg (außer Phoenix Line), Shenandoah Valley, Western, New York und Pennsylvania, West Jersey, West Shore.

[Seite 2]

--WESTERN--

Baltimore&Ohio, CanadianPacific, ChataquaLake, Chesapeake&Ohio, Chicago&Atlantic, Chicago&EasternIllinois, Chicago&GrandTrunk, Chicago&WestMichigan, Chicago, Detroit&NiagaraFallsShortLine, Chicago, Peoria&St.Louis, Chicago, St.Louis&Pittsburg, Cincinnati&MuskingumValley, Cincinnati,Hamilton&Dayton,Cincinnati,Jackson&Mackinaw,Cincinnati,Libanon und Nord, Cincinnati, Sandusky und Cleveland, Cincinnati, Wabash und Michigan, Cincinnati, Washington und Baltimore, Cleveland und Canton, Cleveland und Marietta, Cleveland und Pittsburg, Cleveland und Western, Cleveland, Akron und Columbus, Cleveland, Columbus, Cincinnati und St. Louis, Cleveland, Lorain&Wheeling, Columbus&CincinnatiMidland, Columbus&Eastern, Columbus, HockingValley&Toledo, Dayton&Union, Dayton, FortWayne&Chicago, Detroit&ClevelandSteamNav.Co., Detroit, GrandHaven&Milwaukee, Detroit, Lansing&Northern, Evansville&Terre Haute, Flint&PereMarquette, FortWayne, Cincinnati und Louisville, Grand Rapids und Indiana, GrandTrunk (WestofToronto). Indiana, Illinois und Iowa, Indianapolis und Vincennes, Indianapolis, Decatur und Western, Jacksonville Southeastern, Jeffersonville, Madison und Indianapolis, Kanawha und Ohio, Lake Erie und Western, LakeErie, Alliance und Southern; LakeShore und Michigan Southern, Louisville, Evansville und St. Louis, Louisville, NewAlbany und Chicago, Michigan Central, Midland, New York, Chicago und St. Louis, New York, LakeErie&Western, Ohio&Missippi, Ohio&Northwestern, Ohio, Indiana&Western, OhioRiver, OhioSouthern, Peoria, Decatur&Evansville, Pittsburg, Cincinnati&St.Louis, Pittsburg, FortWayne&Chicago, Pittsburg, Marion&Chicago, SaginawValley&St.Louis, SciotoValley, Toledo&Ohio Central, Toledo, AnnArbor und N.Michigan, Toledo, Columbus und Cincinnati, Toledo, Peoria und Western, Toledo, St. Louis und Kansas City, Valley. Vandalia Line (TH und I.), Wabash, Western New York und Pennsylvania, Wheeling und Lake

Erie.

Wer die Ermäßigung in Anspruch nimmt, sollte seine Fahrkarten und Bescheinigungen mindestens 30 Minuten vor der Zugfahrt bei den Büros der oben genannten Strecken beantragen.

Hin- und Rückfahrkarten werden hier an Inhaber von Zertifikaten zum Preis von einem Drittel des regulären Vollpreises verkauft.

=====

r1192 „Freut euch und seid überaus froh.“

=====

[Seite 2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Nebraska.

TOWERTRACTSOCIETY – LIEBE BRÜDER: – Ihr Traktat „Protestanten, Erwachet“ ist gerade in meine Hände gefallen, und ich wurde kürzlich aus dem methodistischen bischöflichen Amt und der Mitgliedschaft exkommuniziert, weil ich gegen kirchliche Dogmen protestiert und die Irrtümer, den Aberglauben, die Traditionen und die prälatischen Usurpationen der Autorität angeprangert und den „ganzen Ratschluss Gottes“ ohne Bezug zur Kirche verkündet habe. Ich habe es mit Begierde und Freude verschlungen. Mögen die Segnungen Gottes zu seiner hohen und heiligen Mission führen.

Die Zeit kommt bald, ja, jetzt ist es, in der wir ernsthaft um den „Glauben“ kämpfen müssen, der einmal den Heiligen überliefert wurde, und „bis zum Blut widerstehen“ müssen, dem Sohn des Verderbens, der als Engel des Lichts, ja als „Gott selbst“ im Tempel Gottes sitzt und sich zeigt, dass er Gott ist gut geschriebener Traktat.

Der „Gräuel der Verwüstung“ steht jetzt „am heiligen Ort“.

Die Tiefe, in die ein Einzelner fällt, wird durch die Höhe bestimmt, zu der er erhöht wurde. Das Gleiche gilt für Kirchen. Die M.E.-Kirche wurde in Bezug auf Spiritualität und Möglichkeiten der Heiligkeit in den Himmel erhöht und versinkt unter der Last ihrer Weltlichkeit und Verderbnis in der äußersten Hölle. Die Weltlinien der Kirchen hier in diesem großen Westen sind alarmierend und entsetzlich!

Männer mit Einfluss und Reichtum wurden so lange umworben, bis sie mit eisernem Griff das Gleichgewicht der Macht festhielten, die Politik diktierten, die Verwaltung formten, den Prediger mit einem Vorhängeschloss sperrten, über Spiritualität lachten und jeden Versuch wahrer christlicher Anstrengung ablehnten.

Die Schleusentore der Korruption wurden geöffnet, und Gesellschaften, Messen, Festivals, Bälle, Theateraufführungen, Lotterien, Wundertüten, Besenbrigaden, Tamborinübungen, Spiele usw. wurden hereingelassen.

Zuerst kam der Teufel, ein Engel des Lichts. „Oh, wir müssen Vergnügungen haben,

Du weißt schon, um die jungen Leute anzuziehen und zu halten.“ Ja, wie plausibel!

Was machen die Prediger? Sie „prophezeien glatte Dinge“ und schreien „Frieden, Frieden“, „kein Übel wird euch widerfahren“, und dies im Angesicht dessen, was Gott sagt: „Ich habe Wächter auf deine Mauern gesetzt, oh Jerusalem, die niemals ihren Frieden halten werden, Tag und Nacht. Doch die den Herrn erwähnen, schweigt nicht.“ Die Prediger hier sind überwiegend zeitdienende, menschenfreundliche, Gehaltssuchende Klasse. Sie behalten den Puls der Öffentlichkeit und regieren sich entsprechend.

Die Kirchen werden schnell zu Zentren für den lebenslustigen, modepräsentierenden und gegenseitigen Bewunderungsunterricht. Die Konsequenz ist, dass sie genauso fähig sind wie ein Kleinkind, sich erfolgreich mit den mächtigen moralischen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen, die auf uns drängen und gelöst werden müssen Gewässer im Conemagh Valley.

Aber Gott *sei Dank für immer und ewig*, wir haben die Verheißung, dass „der Geist des Herrn ein Banner gegen ihn erheben wird.“ „Die Lämmer werden sie besiegen.“ „Die Waffen unseres Krieges sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zum Niederreißen von Festungen.“ „Jetzt wird die gegen uns geschaffene Waffe gedeihen.“ „Ehre sei Gott in der Höhe.“

Anbei finden Sie bitte den Betrag, den Sie für „The Plan of the Ages“ und „The Time is at Hand“ zahlen müssen.

Bitte senden Sie mir auch 100 Exemplare des Traktats „Protestanten, erwache!“ sowie Probeexemplare aller Traktate, die Sie auf Lager haben. Ihre im Krieg, JT M. _____.

Troy, NY

LIEBE BRÜDER: – Ich lege einen Postauftrag über 18 US-Dollar für die bestellten Bücher bei. Ich sehe starke, überzeugende Beweise für die Führung des Geistes in der Arbeit, mit der die Tract Society beschäftigt ist.

Seine niedrigen Preise, seine kostenlose Verteilung an die Armen, sein kompromissloser Geist mit Fehlern, seine Unabhängigkeit von Sünden und Religionen, seine alleinige Abhängigkeit von Gott für den Erfolg, seine Kühnheit, Fehler dort anzugreifen, wo es sie gibt, ungeachtet der Konsequenzen, die aller Wahrscheinlichkeit nach erbitterter Widerstand oder noch schlimmer sein werden; seine strikte Treue zum Wort Gottes, seine Vernünftigkeit und ich kann auch alles über das Unternehmen sagen Es scheint ein Ausdruck von Echtheit zu sein und überzeugt diejenigen, die sich mit der Materie befassen, davon, dass es das ist, was es zu sein vorgibt – die *Wahrheit*, wie sie in der Bibel offenbart wird.

Ich bin überrascht über die Gleichgültigkeit, die sich überall in Bezug auf biblische Themen manifestiert. Aber es ist nur die Bedingung dessen, was in der Bibel vorhergesagt wird Zeit profitabler als die Verbreitung der Wahrheit, indem DAWNas derzeit verkauft werden.

Mit freundlichen Grüßen E.H._____.

Alabama.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe oft daran gedacht , *dass ich dir meine große Wertschätzung für deine gute Arbeit bei der Verbreitung der Wahrheit* zum Ausdruck bringen und dir von dem wunderbaren Trost und Nutzen erzählen würde, den deine Schriften mir bieten 0Exemplare von „Old Theology“ und mehrere Exemplare von Dawn. Aber leider! Wer von ganzem Herzen die Wahrheit annimmt und Mitgefühl mit mir hat, und das ist mein Vater Beschütze seine Treuen vor der vorangehenden großen Trübsal, die auf die Welt kommt. Bitte sende mir 500 Arp-Zettel. Ich denke, dass ich all diese mit Bedacht verwenden kann, indem ich Briefe usw. beifüge. Dein in der Liebe zur Wahrheit,

ELSTONLUTTRELL.

Milwaukee.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich bin froh, aus Briefen in TOWER zu erfahren, dass sich die Wahrheit verbreitet und mehr Arbeiter hinzukommen, und einige sich fortwährend um den Standard der Wahrheit scharen, obwohl die Zahl gering ist im Vergleich zu denen, die sich immer noch der Wahrheit widersetzen. In dieser Umgebung haben sich viele in gewissem Maße interessiert und eine Zeit lang gefreut, aber es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber nur wenige haben den Mut oder den Willen dazu die Opfer.

Was für ein wunderbares Buch, der zweite Band von Dawn. Die Beweise sind so schlüssig. Ich habe es viele Male durchgelesen, und jedes Mal, wenn ich es lese, bin ich mehr und mehr erstaunt und überzeugt von der Gegenwart unseres Herrn und dass die Zeit tatsächlich da ist.

YoursinChristianlove,JP

Kansas.

LIEBER BRUDER: Ich möchte den WACHTTUM regelmäßig lesen.

Obwohl ich ein Prediger bin, bin ich sehr arm. Wenn möglich, werde ich irgendwann im Laufe des Jahres dafür bezahlen. Ich bewundere deine „alte Theologie“. Ich bewundere deinen christlichen Geist sehr. Möge Gott dich segnen.

Deine Hoffnung auf ewiges Leben, WB

Astoria, Texas.

MR. CTRUSSELL:--Vor einiger Zeit habe ich mir Band I von Millennial Dawn geschrieben, um es mir zu schicken. Ich habe es erhalten und gelesen und darin wunderbares Wissen gefunden, aber erst, als mein Schwager mir Band II überreichte, habe ich das *großartigste, liebste und tiefste Wissen gefunden*, das ich mir nur zu eigen machen durfte. Ich habe den ersten und den zweiten Band zweimal gelesen. Sterbender Band II. Ich bemerke darin, dass Sie an einem anderen Band arbeiten, und ich möchte es sofort haben, sobald Sie es fertiggestellt haben. Mit großem Respekt, JNM

Eureka Springs, Ark.

TOWER PUBLISHING CO., Allegheny, Pennsylvania – Herren: – Ich habe gerade Ihren Plan der Zeitalter durch die Freundlichkeit eines Freundes vorbereitet, und er hat meinen Appetit auf Wissen auf diesem Planeten geschärft, der schon lange in meiner tiefsten Seele ist, sodass ich „hungrig und durstend“ nach mehr Licht bin und die besten Gaben begehre, die ich studieren kann, um anerkannt zu werden und zu einer der „kleinen Herden“ gezählt zu werden der „*Verherrlichung*“ und „Priester und König vor Gott“ zu sein. Bitte senden Sie mir daher beiliegend Band II von Millennial Dawn zu. „*Die Zeit ist da*“, und wenn weitere Bände folgen, werde ich sie zu gegebener Zeit senden, ganz gleich, wie die Sache ausgehen mag. Bruder Russell zwingt zweifellos viele, die seine Werke lesen, dazu, *selbst nachzudenken*. Möge Gott ihn segnen, um seine Arbeit einzuschränken.

Ganz ehrlich, GAV

New Orleans.

LIEBE BRÜDER: Ich habe sechs Exemplare von DAWN, Bd unsere Gebete, dass der Herr den rechten Geist in mir erneuern möge.

Mein Arbeitgeber hat mich gedrängt, ein Haus zu kaufen und es in kleinen Raten zu bezahlen (Preis 2.000 US-Dollar), wobei er selbst als Bürge für den Betrag aufkommt; aber da ich dachte, das würde mich für mehrere Jahre um den Hals legen und vielleicht dazu dienen, meine Interessen von dem großen Preis abzulenken, habe ich gegen die Laster vieler das andersartige Angebot abgelehnt. „und dich nicht in die Dinge verwickeln

von dieser Welt, sondern um stattdessen einen Schatz im Himmel zu legen. Dein, im Herrn,

_____.

=====

r1193 MYONETALENT. r1193

BLICK VOM TURM. r1197 EINE NEUE

WICHTIGE BEWEGUNG. r1199

EHRLICHESKEPTIZISMANDITHILFE. r1200

THESPIRITOFTRUEFORM.

=====

[R1191:Seite1]

OTTRAKTE, 10.000 PRO MONAT KOSTENLOS.

Die TOWERTRACTSOCIETY hat beschlossen, für die verbleibenden zehn Monate dieses Jahres 10.000 Musterexemplare der Traktate über die alte Theologie jeden Monat KOSTENLOS an Brüder und Schwestern zu liefern, die auf den WACHTTURM-Listen stehen und mehr verbreiten möchten, als sie sich leisten können, und die versprechen, dass die von ihnen angeforderte Anzahl einzeln sorgfältig und mit Bedacht verwendet wird. Bestellen Sie jeden Monat Nr mehr, als Sie sicher gebrauchen können. Dies scheint ein ausgezeichnete Plan für die Bereitstellung des „Hagels“ zu sein. Jetzt legt jeder seine Pläne weise und gebeterfüllt vor, um diese großzügige Bereitstellung bestmöglich zu nutzen. Diejenigen, die Traktate nicht persönlich zu ihrem Vorteil verteilen können, können Kopfbdeckungen von denen schicken, die Interesse haben. Richten Sie Befehle an TOWERTRACTSOC

=====

[R1191:Seite1]

ÜBERPOSTFÄCHER.

Vielen Dank, liebe Freunde, für die Mühe, die Sie sich gemacht haben, um uns einen Bericht über die Postfächer zu senden. Wir hatten nicht die Absicht, uns so viel Mühe zu machen, wie einige von Ihnen sich gemacht haben. Wir wollten nur, dass Sie beim nächsten Mal bei der Post in Ihrer eigenen Stadt oder in einer anderen Stadt die Postfächer durchsehen und sich notieren würden, wie die Nummern lauten, und auch diejenigen, die offensichtlich leer und flüchtig waren. Wir wollen keine Postfächer vermieten, sondern feststellen, *welche In jedem Postamt werden Nummern gemietet, damit wir jedem Briefkasteninhaber ein Muster alter theologischer Traktate zusenden können.*

Bitte senden Sie Berichte von so vielen Postämtern wie möglich. Es besteht keine Gefahr von Duplikaten. Wir werden darauf achten.

=====

[R1192:Seite1]

DER APRILTURM enthält Artikel als Antwort auf bestimmte Fragen zu (1) der Echtheit des ersten Satzes **von Offb. 20:5** und (2) „Dann kommt das Ende“ – der Zeit der Herrschaft Christi, auf die in **1 Kor. 15:24-28 Bezug genommen wird**; und (3) die Zeit der Gunst Israels, zu der das Evangelium gehört, ist das parallele „Doppel“.

EINIGE scheinen Angst davor zu haben, unser Angebot anzunehmen, den Turm kostenlos an diejenigen aus dem Volk des Herrn zu senden, die schriftlich erklären, dass sie nicht in der Lage sind zu zahlen, unabhängig davon, ob sie die Zahlung in der Zukunft versprechen oder nicht. Dazu können wir kaum mehr sagen, als wir bereits gesagt haben, und sagen immer wieder an der Spitze dieser

Spalte, außer dies: Wenn der Herr dich dazu veranlasst hat, dass du zu arm bist, um für den Turm zu bezahlen, solltest du dich nicht darauf verlassen Und je früher du den falschen Hochmut loswirst, desto besser wird es für dein eigenes Herz sein. Indem du unser Angebot annimmst, nimmst du die Gnade des Herrn an – durch diejenigen, die er zu Verwaltern seiner Wahrheit gemacht hat, und die Mittel, sie nicht zu veröffentlichen. Unsere Bedingungen sind so, wie er es angeordnet hat: „Fragt, und ja, *ihr werdet empfangen.*“

Aber senden Sie keine Kopfbedeckungen von anderen als Ihnen selbst, es sei denn, Sie können *Probeexemplare an diejenigen senden, die nicht selbst schreiben können, oder an die Sie möchten.* Jeder, der kann, muss für sich selbst schreiben, so wie Gott von jedem verlangt, für sich selbst zu beten.

Bestellen Sie alle Muster-TOWERS, die Sie sinnvoll nutzen können, KOSTENLOS. Die Januar-Nummer ist für jeden gut.

=====

[R1192:Seite1]

JAHRESGEDENKABENDESSEN.

Wir brauchen nicht noch einmal die starken Beweise dafür zu wiederholen, dass unser Herr sein Abendmahl zum jährlichen Gedenken an seinen Tod eingesetzt hat, als „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ – und als Erinnerung an das Vorbild des Passahfestes. Ältere Leser sind mit diesen starken Beweisen vertraut, und neue Leser werden im WACHTTUM für März 1888 eine Kurzerklärung usw. finden; Davon haben wir noch wenige Exemplare übrig, die wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung stellen.

Wir hoffen, dass alle unsere Leser – alle, die *das Lösegeld* klar sehen und schätzen – alle, die erkennen, dass das Leben des makellosen Lammes Gottes, des Menschen Christus Jesus, an die Stelle des Lebens Adams und seiner Rasse gesetzt wurde, als Bezahlung für die Strafe der Sünde – den Tod –, dass wir zu Gottes bestimmter Zeit vom Tod erlöst werden und ewiges Leben durch ihn *erlangen*, der „*uns* mit seinem eigenen kostbaren Blut“ (Leben) erkauft hat; wer mder vom Tod in der göttlichen Natur auferstandene Vater – vielleicht eifriger als je zuvor, um seinen Glauben an das LÖSELOS *als Grundlage* all unserer Hoffnungen auf Auferstehung und Leben zu zeigen. Jeder, der diese Wahrheit sieht, sollte seinen Glauben an das kostbare Blut und den zerbrochenen Körper unseres Erlösers klar zum Ausdruck bringen, indem er seinen letzten Worten gehorcht: „Tut dies zu meinem Gedenken.“

Treffen Sie sich, soweit möglich, mit denen, die einen *ebenso kostbaren* Glauben haben – mit denen, die die Gunst Gottes nicht verachten, indem sie das Blut Christi für etwas Gewöhnliches halten, sondern es als den erlösten Preis für das Leben der Welt betrachten, wie es die Heilige Schrift überall verkündet.

Das Datum des Jahrestages in diesem Jahr wird der 3. April sein, jederzeit nach 18 Uhr. Dieses Datum entspricht dem Tag und der Stunde, an dem unser Herr und die Apostel das erste Gedenkmahl feierten. Doch wie alle Gebote des Herrn an seine Kirche wird auch hier kein Gesetz gegeben, das mit einer Strafe für Übertretung oder Vernachlässigung einhergeht. Wie alle seine Gebote ist es ein leichtes Joch; Anstatt eine Strafe zu tragen, *sollte es als Privileg* angesehen werden, und unser Herr sagt lediglich: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ So ermahnen wir alle, die den Herrn als ihren *Erlöser* kennen und lieben, des Lösegelds zu gedenken, das er gegeben hat – mit anderen, wenn ihr könnt, oder allein, wenn ihr dieses Privileg nicht habt.

Einige von Ihnen laden wir herzlich ein, sich mit der kleinen Gesellschaft hier in Allegheny zu treffen. Soweit möglich wird Ihnen kostenlos eine möblierte Unterkunft und Frühstück zur Verfügung gestellt, während Sie hier in den Häusern der Brüder und Schwestern wohnen, die in und in der Nähe der Stadt wohnen

Überbezahlt und daran gehindert, an den Treffen teilzunehmen. Für kostenlose Mittagessen und Abendessen wird gesorgt, und ein gutes Abendessen wird in einem Restaurant für jeweils 15 Cent angeboten. Somit betragen die Gesamtkosten für den Besuch eines Bruders oder einer Schwester nur 60 Cent für die Verpflegung für die vier Tage des Treffens. Aber die Vereinbarungen für Abendessen und Abendessen sollen gleichermaßen für alle gelten – diejenigen, die in dieser Stadt wohnen, wie auch andere – vielleicht alle fähig, die geistige Nahrung zu sich zu nehmen und sowohl geistige als auch körperliche Erfrischung zu genießen.

Treffen Sie sich am Abend des 2. Aprils oder früh am 3. April, wenn möglich. Am Morgen des 3. Aprils findet eine allgemeine Versammlung statt, die um 10 Uhr beginnt, und am Nachmittag der Taufgottesdienst. Die Feier des Gedächtnismahls des Herrn findet am Abend um 8 Uhr statt. Geliebte, mit euren Herzen voller Liebe zu unserem großen Erlöser und voller Sehnsucht und Gebet, dass ihr beide Gutes erhaltet und Gutes tut durch diese Gemeinschaft mit den Mitgliedern des einen Leibes.

Lasst euch nicht aus Liebe zum Geld davon abhalten, zu kommen und dieses Abendmahl zu feiern. Denken Sie nicht an die wenigen Stunden oder Tage, die es für andere Angelegenheiten in Anspruch nehmen würde, oder an die wenigen Dollar, die die Vernachlässigung des Geschäfts kosten könnte. Denken Sie an das Privileg, dem Herrn sanft Ihre Liebe und Wertschätzung für ihn und sein großes Opfer für uns zu bezeugen, und an die Segnungen, die eine solche Zeit der Gemeinschaft mit Heiligen mit sich bringt.

AUSFLUGPREISE ZUM TREFFEN.

Die Ausflugspreise werden von den unten aufgeführten Eisenbahnen angeboten. Sie decken fast das gesamte Gebiet von New England bis zum Mississippi River, von Kanada bis zum Ohio River und West Virginia ab.

Die Ermäßigung beträgt *ein Drittel gegenüber den regulären Tarifen*. Und da unser Vorrecht, im nächsten Jahr die Ausflugspreise zu erhalten, in gewissem Maße davon abhängt, wie viele dieses Vorrecht in diesem Jahr in Anspruch nehmen, ist es unser Wunsch, dass so viele wie möglich von diesen *Vorrechten* Gebrauch machen – diejenigen, die in der Nähe wohnen, aber auch diejenigen, die von weit her kommen. Beginnen Sie beim Kauf Ihres Tickets mit einer Erklärung, aus der hervorgeht, dass Sie solche Tickets zum Vollpreis gekauft haben, mit der Absicht, an der Jahresversammlung der *Zion's WatchTower Tract Society* teilzunehmen. Dieses von Ihrer Sekretärin hier unterzeichnete Dokument berechtigt Sie zu den ermäßigten Tarifen für Ihre Heimreise, die über dieselbe Route erfolgen muss, über die Sie kommen werden.

Wenn Ihr Zuhause nicht an einer der unten genannten Eisenbahnlinien liegt, müssen Sie Ihren Ausflug als Beginn am nächstgelegenen Bahnhof einer dieser Eisenbahnstrecken rechnen

Straßen und müssen an dieser Stelle Ihre Bescheinigung und Ihr Durchgangsticket erhalten. Kaufen Sie Tickets entweder nach Pittsburgh oder Allegh und kommen Sie bei Ihrer Ankunft direkt zu unserem Büro – Bible House, Arch Street.

Teilen Sie uns nach Möglichkeit einmalig per Postkarte mit, dass Sie kommen möchten, damit die Vereinbarungen für Ihre Bewirtung konkreter sind und so Verwirrung vermieden wird.

[R1192:Seite2]

„Freut euch und seid überaus froh.“

--MATT.5:11,12.--

Der Meister warnte uns davor, genau das zu erwarten, was wir finden – dass die Menschen um seinetwillen *fälschlicherweise* allerlei Böses gegen uns sagen würden. Seit das Thema des *Lösegeldes* zur Prüfungsfrage unter denen wurde, die im Licht wandeln, und seit der TURM der besondere Vorkämpfer des Kreuzes wurde, war sein Herausgeber Gegenstand von Verleumdungen, falschen Darstellungen, hinterlistigen Rückschlüssen und Unterstellungen Von den Führern derer, die dem Fehler verfielen, den Tod Christi als das Sündopfer abzulehnen, das die schuldige Rasse Adams ersetzte. Das Ziel dieses Kurses besteht darin, durch Vorurteile zu untergraben, was ihnen durch gerechte Vernunft und die Heilige Schrift ni Wir sollten uns auch nicht wundern , dass diejenigen, die sich auf die Theorie verlassen , dass sie *die Hunderte von Aussagen* der Heiligen Schrift darüber, wie unser Herr Jesus uns mit seinem eigenen kostbaren Blut *erkauft* hat, *gewissenhaft* verdrehen und umdrehen können, indem sie sein Leben als Lösegeld für unser Leben gaben und behaupten, dass sie das Gegenteil von dem bedeuten, was sie sagen, ebenso *gewissenhaft* unsere Worte und Taten verdrehen und falsch interpretieren und falsch darstellen könnten , wenn sie dadurch c würden hoffen, ihre Theorien über ein Lösegeldverbot weiterzugeben.

Was sollen wir gegen diese Angriffe tun? Wir werden tun, was wir in der Vergangenheit getan haben.

Wir werden nicht Schimpferei für Schisserei betreiben, sondern die ganze Angelegenheit dem überlassen, der sagt: „Die Rache gehört mir, ich werde sie vergelten.“ Dies ist das Beispiel unseres Herrn und seiner angesehensten Apostel . Wir werden uns nicht dazu herablassen , *mit Persönlichkeiten zu verhandeln*. Der WACHTTURM hatte und hat, Gott sei Dank, eine heilige Mission; er befasst sich mit der Heiligen Schrift **[R1193: Seite 2]** und wird sie weiterhin auslegen, um Irrtümer und falsche Theorien zu zerstören und ihre Widersprüche aufzudecken;

Das Versprechen des Herrn sollte uns genügen, Geliebte; er sagt, dass sie unsere Gerechtigkeit als das Licht und unser Gericht als den Mittag hervorbringen wird. (**Psa. 37:5,6.**) Lasst uns, wie angewiesen, uns freuen und überaus froh darüber sein, dass wir um seinetwillen einer falschen Darstellung würdig erachtet werden – insbesondere wegen der Treue gegenüber dem Grundprinzip seiner heiligen Religion – dem Lösegeld.

[R1193:Seite3]

MYONETALENT.

„In einer glatten und weißen Serviette,
verborgen vor allen sterblichen Blicken,
liegt mein einziges Talent in der Nacht.

„Minetohoard,orminetouse,
Minetokeep,orminetolose; Darf ich nicht
tun, was ich wähle?

„Ah! Die Gabe wurde nur verliehen,
mit der bekannten Absicht des Gebers,
dass sie weise ausgegeben werden sollte.

„Und ich weiß, dass er alles fordern
wird, was mir zur Verfügung steht,
wenn ich in seiner Gegenwart stehe.
„Was wird mein Kummer und meine Schande sein,
wenn ich meinen demütigen Namen höre und
seinen Anspruch nicht zurückzahlen kann!“

„Einige werden verdoppeln, was sie besitzen;
andere werden es vervielfachen
und sein glänzendes Gold zurückzahlen.

„Herr, lehre mich, was zu tun ist!
Ich wäre treu und wahrhaftig; Immer
noch erneuert sich das heilige Vertrauen.

„Hilf mir, bevor du es tust, etwas,
das du jetzt für dich tun kannst; Du, der
du alles für mich getan hast!“

=====

[R1193:Seite3]

BLICKVOM TURM.

Das Folgende wird diejenigen interessieren, die wach sind und auf die Schlussfolgerungen des Presbyterianismus achten, und zwar auf die Frage nach der Überarbeitung seines Glaubensbekenntnisses oder „Geständnisses“.

Dies ist in mehr als nur einem Sinn eine „brennende Frage“ und betrifft viele andere Konfessionen außer der, die die Diskussion führt. Sie betrifft alle Systeme, deren Glaubensbekenntnisse auf der Theologie von John Calvin basieren – die Vereinigten Presbyterianer, die reformierten Presbyterianer, die Baptisten und andere, die auf dem Calvinismus basieren. Allerdings wissen die Mitglieder dieser anderen Konfessionen dies im Allgemeinen nicht; und bekennen sich zu den Lehren, ohne sie zu kennen. Und die Geistlichen, die sich darüber im Klaren sind, worum es geht, bleiben sehr ruhig – in der Hoffnung, dass keine solche Kontroverse ihren Frieden stört oder ihre Glaubensbekenntnisse der kalten Kritik des gesunden Menschenverstandes im Licht der Bibel und der Vernunft aussetzt. Es wird eine allgemeine Wende geben, damit die Wahrheit nun eine Chance bekommt, gehört zu werden, die schon lange von Irrtümern überschattet wurde.

Das Folgende ist aus einer Chicago-Tageszeitung

ausgeschnitten:-- „**DR.BARROWSREVOLTS.**

HIER PRÜFEN PUDITEN DIE THEOLOGIE UND RUFEN DEN WESTMINSTER ZUM GESTÄNDNIS AUF

Ein Hinderungsgrund und ein Stolperstein auf dem Weg des

Christentums. – Er sagt, dass die Zeit ein breiteres

Glaubensbekenntnis und einen umfassenderen

Glauben verlangt.

„Rev. Dr. John H. Barrows, Pastor der First Presbyterian Church, hielt gestern Morgen (22. Dezember) eine beredte Predigt über die Revision des presbyterianischen Glaubensbekenntnisses. Er nahm für seinen Text die Worte:

„Matthäus 9,16-17: ‚Niemand steckt ein neues Stück Stoff in ein altes Gewand, denn das, was gefüllt wird, nimmt es vom Gewand auf, und es wird noch schlimmer.

„Sie füllen auch keinen neuen Wein in die Flaschen, sonst gehen die Flaschen kaputt, und der Wein läuft aus und die Flaschen gehen zugrunde. Sondern sie füllen neuen Wein in die neuen Flaschen und beide werden konserviert.“

„Die Westminster Assembly wurde vom Long Parliament of England ernannt, und ihre Mitglieder begannen ihre Aufgabe mit einer Revision der neununddreißig Artikel der englischen Kirche

Und so wird nach dem Urteil vieler der Versuch, das heutige Bekenntnis von Westminster zu revidieren, letztendlich aufgegeben werden, und ein neues Glaubensbekenntnis, das eher biblisch ist, mehr mit den gegenwärtigen Verhältnissen harmoniert, kürzer und weniger polemisch ist, wird an die Stelle der Arbeit der Westminster-Versammlung treten. Rev. Dr. Gibson aus London sagte erst kürzlich: „Sie werden finden, wie wir es in England gefunden haben, dass die Überarbeitung eine endlose und unbefriedigende Aufgabe sein wird und dass die beste Lösung des gegenwärtigen Problems ein kürzeres Glaubensbekenntnis sein wird, das nach und nach das alte ersetzen wird. Die Bewegung einer Art Revision durchdringt die Presbyterianische Kirche fast überall. Letztes Jahr änderte die etablierte Kirche Schottlands die Abonnementbedingungen und *„überließ es dem Gewissen jedes Pfarrers, selbst zu entscheiden, was er als wesentliche und notwendige Artikel des Glaubens ansieht.“*

Dies ist praktisch das Werk der heute in Amerika verwendeten Form des Abonnements, hat aber gewisse Nachteile, über die ich später sprechen werde. Die edle Free Church of Scotland, die 1843 aus der Gründung hervorging, hat beschlossen, das Bekenntnis zu überarbeiten, um die alte Freiheit des Volkes Gottes bei der Verwaltung ihrer eigenen spirituellen Anliegen zu bewahren. Die United Presbyterian Church of Scotland im Jahr 1879 gaben eine deklaratorische Erklärung ab, in der sie das Bekenntnis in drei Punkten änderten, indem sie die Erlösung Christi allgemeingültig machten, die menschliche Verantwortung für die Annahme oder Ablehnung des Evangeliums bekräftigten und jede Intoleranz ablehnten.

„Wenn es nach dieser Diskussion nur um eine Überarbeitung geht, werden wir meiner Meinung nach feststellen, dass wir ein äußerst unbefriedigendes Dokument in unseren Händen haben, ein Kleidungsstück, das unsauber geflickt ist und kein akzeptables Muster aufweist ...“

„Ein Vorteil der vorliegenden Diskussion besteht darin, dass sie jedem Geistlichen die Möglichkeit bietet, seine Meinung zu äußern, und aus diesem Grund habe ich die Freiheit, frei und ausführlich mit Ihnen zu sprechen. Natürlich stellt sich die Frage: ‚Wenn es im Glaubensbekenntnis so viele Dinge gibt, von denen einige von uns Ausnahmen machen, wie können wir uns dann rechtmäßig dafür anmelden? Wie können wir im presbyterianischen Amt oder im Ältestenamt bleiben?‘ gibt eine offene und sorgfältige Antwort. Als ich vor acht Jahren an diese Kanzel eingeladen wurde, hatte ich vor Kurzem meine theologischen Ansichten gegenüber einem Gemeinderat in Boston, dem Konservativen Rat, geäußert, und sie wurden als völlig zufriedenstellend befunden. Ich stimme mit dem überein, was man „Neuengland-Orthodoxie“ nennt. Pastoratlich habe es mir zur Pflicht gemacht, es zu lesen. Da ich dachte, dass ich hinsichtlich der Annahme Schwierigkeiten haben könnte, schrieb ein angesehener presbyterianischer Minister von Chicago freundlicherweise Folgendes: „Für mich selbst halte ich unser Geständnis und unsere Art der Amtsführung für niemanden

bedeutet perfekt. Aber ich akzeptiere das Bekenntnis als das System der in den Heiligen Schriften gelehrten Lehren *sowie einige Dinge, die nicht in den Heiligen Schriften enthalten sind*, und die Regierung und Disziplin, die ich anerkenne, als grundsätzlich gut, aber für wichtige Verbesserungen geeignet, insbesondere in Richtung größerer Freiheit einzelner Kirchen. Und meine Ansichten zu dieser Angelegenheit stimmen mit einer großen und zunehmenden Zahl von Geistlichen und Kirchen überein. Um den Anforderungen unserer Regierungsform gerecht zu werden, akzeptieren Sie das Glaubensbekenntnis, das das System der in den Heiligen Schriften gelehrten Lehren enthält. Ich finde dort die großen Fakten und Umrisse dieses Systems, Gottes souveräne Gnade, seine Barmherzigkeit in Jesus Christus, das Angebot der Erlösung unter der Bedingung von Buße und Glauben, das Werk des Heiligen Geistes in der Wiedergeburt und Heiligung, die Lehre, die die Bibel darstellt, unfehlbare Regel der Pflicht und Pflicht, die Verheißung des ewigen Lebens durch Jesus Christus, den Herrn, und, kurz gesagt, jeden wesentlichen Teil der christlichen Wahrheit. Ich finde auch einige Dinge, die übertrieben erscheinen, und vieles, was eher zur theologischen Metaphysik als zur wesentlichen christlichen Wahrheit gehört. das System der Lehre, die in der Heiligen Schrift gelehrt wird. So wie der Tower of London **[R1194: Seite 3]** die Kronjuwelen, wunderschön in Kränze und Zepter eingefasst, enthält oder dazu diene, so enthält auch das Bekenntnis die Juwelen von himmlische Gnade und Wahrheit in Formen menschlicher Handwerkskunst. Aber der Tower of London enthält nicht nur die Kronjuwelen, sondern auch viele alte Kopfbedeckungen und rostige Rüstungen und abgenutzte Waffen; und so glaube ich, dass das Bekenntnis neben der kostbaren Substanz des Evangeliums auch Teile einer theologischen Rüstung enthält, die durchaus abgelegt werden könnten.“

[Dies ist also die „offene und vorsichtige Antwort“ von Herrn Barrow auf seine eigene Frage: „Wenn es im Glaubensbekenntnis *so viele Dinge* gibt, von denen einige von uns Ausnahmen machen, wie können wir uns dann *richtig* dazu verpflichten?“ Die Antwort lässt sich kurz zusammenfassen:

1. Ich war der Einzige, der am meisten davon überzeugt ist, dass sie es alle tun. 2. Indem wir uns *zu so vielem* bekennen, was wir nicht glauben oder lehren, und uns feierlich vor Gott geschworen haben, dass wir *glauben* und dass wir diese Dinge *lehren werden*, haben wir lediglich *ein Formular* vor der Öffentlichkeit durchlaufen. Und wir haben unser Gewissen von diesem schrecklichen, schrecklichen Betrug und Meineid, der im Namen Gottes und der Wahrheit begangen wurde, dadurch erleichtert, dass wir als Prediger ein wenig privates Verständnis zwischen uns haben bewirken, dass „es nur eine Form ist, wissen Sie“, und dazu dient, die Öffentlichkeit zu täuschen und das übliche Erscheinungsbild beizubehalten usw. Wir bezweifeln sehr, ob seine *Antwort* auf seine eigene Frage für Dr. Barrows recht zufriedenes Gewissen.

Dieses Geständnis (obwohl es viel aussagekräftiger und offener sein sollte) ist jedoch

Der nächste Schritt von Dr .Er sollte die Transaktion nicht nur bereuen , *sondern* sie sofort vollständig widerrufen. Er soll mutig für die Wahrheit und für die völlige Freiheit eintreten und sie lehren, ohne irgendwelche menschlichen Bindungen.--ZWTEDITOR.]

„Hunderte von Geistlichen und Tausende von Feldern haben das Westminster-Bekenntnis mit einem solchen Verständnis angenommen, und die Abonnementbedingungen waren so großzügig, dass es ihnen unter dem Joch nicht besonders unangenehm war.“

[Hören Sie! Was für ein Geständnis! Der „Doktor“ enthüllt feierlich von der Kanzel aus den wahren Stand des Falles – dass Hunderte von Geistlichen und Tausende von Ältesten auf diese Weise betrügerisch *vorgetäuscht haben*, bestimmte Lehren zu akzeptieren, die „so viele Dinge“ *enthalten* , an die sie überhaupt nicht glauben und die sie ablehnen. Sind die „einfachen Leute“ der Kirchenbänke zu verstehen, dass ihre „Herrscher und Lehrer“ schon lange existieren? Vor ihnen in der Rolle von Bergbänken posieren, religiöse und heilige Dinge spielen, die Jongleurtricks von Schwertschluckern und Feuerschluckern, so tun, als würden sie die schrecklichen Lehren des Calvinismus schlucken, aber wirklich nichts dergleichen tun. Sicherlich werden solche Täuschungen nicht lange die Ehrfurcht des Volkes erregen. Nach und nach wird ein ehrlicher Mann gewürdigt werden, und diese Unehrlichkeit wird auf ihre justrebuke stoßen. Es würde schon ein wenig helfen, wenn nicht die Leute in den Kirchenbänken sowie die Pfarrer und Ältesten, viele von ihnen, ebenfalls in die gleiche Täuschung verwickelt wären; und sie können es anderen nicht verübeln, dass sie das tun, was sie selbst tun. Was alles nötig ist herum *ist Ehrlichkeit*. Können wir uns wundern, dass Gott sich weigern sollte, solche Prediger als Kanäle für die Wahrheit zu benutzen, als Gefäße, um dem Haushalt zu gegebener Zeit Glauben zu schenken? Wir brauchen uns auch nicht zu wundern, dass Gemeinden von Männern und Frauen, die von solchen Täuschungen wissen und ihnen zuzwinkern, und die das Gleiche praktizieren, indem sie sich Glaubensbekenntnissen anschließen, an die sie nicht glauben, für die Wahrheit nicht bereit sind? Nur ehrliche Männer und Frauen *sind würdig* presenttruth.--ZWTEDITOR.]

„Obwohl sie keine lockereren Abonnementbedingungen befürworten würden, würden sie es lieber in eine Position versetzen, die sie nicht einmal dem Verdacht aussetzen würde, unaufrichtig zu sein.“

[Mit anderen Worten, sie beschwerten sich nicht gern, und für die Bezüge, die Ehren von Männern usw. sind sie immer noch bereit, wie kleine Männer aufzustehen und die bittere und meineidige Dosis des Geständnisses zu schlucken, das ihre Männlichkeit verdummt

und hält die spirituelle Entwicklung der Krieger aufrecht; aber sie würden es „*sehr vorziehen*“, eine kleine Veränderung vorzunehmen, jetzt, wo das Licht des 19. Jahrhunderts hereinscheint, das ihre eingestandene Offenheit bloßstellt und Misstrauen gegenüber ihrer allgemeinen und sogar geschäftlichen Ehrlichkeit erregt. – ZWTEDITOR.]

„Ich war zutiefst betrübt darüber, dass wir aufgrund der konfessionellen Barriere nicht in der Lage waren, bestimmte geliebte und verehrte Brüder in dieser Kirche davon zu überzeugen, das Ältestenamt anzunehmen.“

[Ahyes! einige waren zu edel; zweifellos waren sie Geschäftsleute der höheren Klasse, die es gewohnt waren, Prinzipien der Integrität zu erkennen. Wir sind froh zu wissen, dass es einige gibt, die diese verfälschenden Sophistiken des Ministers sowie die Ehren von Männern nicht „*veranlassen*“ konnten, so ihre Überzeugungen aufzugeben. Ahyes! Diese werden nicht nur in den Augen des Pastors geehrt, der sie nicht in die Irre führen konnte, sondern sie werden auch in den Augen Gottes geehrt. Wir wünschten, wir könnten diese ehrenwerten Männer beim Namen kennen. *Ehrenwerte* werden bald erkennen, dass ihre Mitgliedschaft und Anwesenheit in einer Gemeinde, die ihren Glauben bekennt, ein Bekenntnis ist, das „*so manches*“ enthält, von dem sie nicht glauben, dass es unehrlich ist, eine falsche Darstellung ihres Glaubens zur Schande Gottes und eine Misskreditierung ihrer eigenen Intelligenz. – ZWTEDITOR.]

„Es gibt andere, die nicht bereit sind, in die Kirche einzutreten, weil sie in einer Lehraussage verankert ist, mit der sie teilweise nicht übereinstimmen.“ [Diese sind noch **[R1194:Seite 4]** edler und ehrenhafter oder sonst wacher.--ZWT EDITOR.]

„Es ist bekannt, dass die Zustimmung zum Bekenntnis nur von Geistlichen und Ältesten verlangt wird. Aber trotzdem gibt es diejenigen, die nicht bereit sind, sich den Lehren anzuschließen, die sie ablehnen, und die sie ablehnen, weil sie keine gerechte Auslegung der Heiligen Schrift zu sein scheinen.“

[No, "Doctor, "you are mistaken; it is not well known that assent to the Confession is not required of any but ministers and elders. The contrary of this, however, is well known or ought to be. We fear that the delicacy of your own position on this question has led you to state yourself in such a manner that not many will at once fully understand you. Were we to state the matter for you as we presume it to run in your mind, but in a manner not likely to be misunderstood by anyone, we would state it thus:-- While the members of the Presbyterian Church *are required to assent* to the general Confession of Faith, and thus to declare it to be a good expression of their belief, yet they are not obliged to make a public vow or *oath of office* that they believe and teach it, as the ministers and elders are obliged to do. The difference between a false vow

und ein falsches Geständnis ist derselbe Unterschied wie zwischen Meineid und Lüge. Wer „*manche Dinge*“ *nicht glaubt*, wenn er öffentlich bekennt, dass er sie glaubt, ist schuldig, vor Gott und den Menschen zu lügen, während derjenige, der schwört, dass er glaubt und sie lehren wird und auch nicht tut, des Meineids schuldig ist. Reise führen, wie Gott aussieht. Und vier Herzen verurteilen uns jeder dieser Sünden, lässt uns daran denken, dass Gott immer noch einen höheren und strengeren Richter hat, als wir selbst zu sein vermögen. – 1.

Johannes 5:20. – ZWTEDITOR.]

„Warum legt man so viele berechtigterweise umstrittene Dinge in ein Bekenntnis um, das auf die Vereinigung in einer Kirche wie der unseren ausgerichtet ist? Und warum sollte eine Kirche, die Indien, China und Japan für Christus erobern will, außer dem Wort Gottes etwas weniger Wertvolles in der Hand haben als eine frische und moderne Aussage über die wesentliche Wahrheit? Ich würde es lieber sehen, wenn man ihnen erlaubt, ihre eigenen Glaubensbekenntnisse *zu gestalten*. Es ist wahrscheinlich, dass neue Lichtblicke in die alten Lehren gelangen, wenn sie den orientalischen Geist durchlaufen haben, der den biblischen Denk- und Ausdrucksweisen näher steht als die des Westens.

[Aber, Herr Doktor, erklären Sie bitte, warum es notwendig ist, jedes Glaubensbekenntnis als Band der Vereinigung zu verwenden? War die Kirche der Tage des Apostels nicht das großartige Beispiel für Einheit, Reinheit und Liebe, wie sie eigentlich existieren sollte, aber nicht existiert, da *Bindungen* der Vereinigung in Form von Glaubensbekenntnissen eingeführt wurden? des Herzens und des Glaubens an grundlegende Dinge früher eintreten und von einer persönlichen Gewissensfreiheit begleitet sein?

Und wenn die heidnischen Kirchen die Freiheit haben sollten, ihre eigenen Glaubensbekenntnisse zu gestalten, warum haben dann nicht die Kirchen in der Nähe ihrer Heimat ebenso viel Freiheit? Und wenn Gemeinden ihre eigenen Glaubensbekenntnisse bilden dürfen, warum sollte dann jedem Einzelnen die volle Freiheit gewährt werden, seine eigenen Glaubensbekenntnisse zu gestalten? – die Freiheit, die Christus angeordnet und die die Apostel gefördert haben.

Und wenn eine solche Freiheit „*wahrscheinlich*“ zu gelegentlichen Lichtblitzen führen würde, die die Wahrheit von Gottes Wort und Plan besser aufdecken und „näher an die biblischen Denk- und Ausdrucksweisen“ führen würden, warum könnte dann nicht die volle Freiheit hier zu Hause, unter dem Segen desselben Heiligen Geistes, jetzt und für immer frische und klarere Ansichten bringen? Sie würde sicherlich nicht nur klarere Ansichten bringen, als das Westminster-Bekenntnis enthält, sondern auch klarere Ansichten als **[R1195:Seite 4]** jede „moderne Aussage“ des Glaubens. Warum sich dann an ein neues Glaubensbekenntnis halten, das die Lehre des Geistes und das Erstrahlen von neuem Licht auf Gottes Wort behindern würde und das in Kürze erneut einer Überarbeitung bedürfen würde? Warum nicht frei werden und

genieße und wandle im Licht und wachse ständig in der Erkenntnis und Liebe Gottes?
– ZWTEDITOR.]

„Ich habe acht Jahre lang in der Presbyterianischen Kirche gepredigt und habe es nicht versäumt, Ihre Zustimmung zu meiner Lehre als im Wesentlichen orthodox einzuholen, und ich bin zuversichtlich, dass meine geliebten Brüder im Ministerium es für angemessen gehalten haben, einen Platz in den Reihen der Presbyterianischen Kirche zu haben. In der Presbyterianischen Kirche sollte ich dann meine Stelle außerhalb meines Amtes in Zusammenarbeit mit einigen der bedeutendsten Professoren unserer theologischen Seminare einnehmen. In dieser Zeit der Diskussion sollte es kein Zurückhalten von Meinungen geben. Denn die Presbyterian Church of America hätte die dreifache Stärke ihrer jetzigen Stärke gehabt, da sie nicht darauf bestanden hatte, einen Mühlstein in Form des „Confession“ um den Hals zu tragen. Wir wissen, dass die Cumberland Presbyterian Church aufgrund der Lehren im dritten Kapitel bezüglich des Dekrets zur Bewährung oder Präteritum von uns abtrünnig war. Wir wissen, dass wir gegenüber anderen Konfessionen einen gravierenden Nachteil hatten. Unsere Lehre wird dem Volk nahegebracht, und die gegenwärtige Diskussion wird zeigen, dass es innerhalb der Kirche so viele Abweichungen und Abweichungen von den Westminster-Standards gegeben hat, dass sie die heutigen Überzeugungen nicht angemessen widerspiegeln. Was auch immer sein Erfolg in anderen Dingen sein mag, Professor Briggs aus New York hat in seiner jüngsten bemerkenswerten Arbeit gezeigt, dass die presbyterianische Kirche in vielen Punkten nicht mit den Westminster-Standards übereinstimmt. Er hat gezeigt, dass die heutige Kirche und unsere führenden Theologen in ihren Lehren in Bezug auf die Heiligen Schriften vom Bekenntnis abweichen.

In Bezug auf die Schöpfung, in Bezug auf das Ausmaß der Sühne und das Wirken des Geistes, in Bezug auf das Schicksal der Heiden, die Verdammung der Kinder, in Bezug auf den Papst, in Bezug auf die Vergebung der Sünden und in vielen anderen Punkten weichen diese Theologen und führenden Pfarrer von den Standards ab. Sie können auch voneinander abweichen, so sehr sie sich vom Bekenntnis unterscheiden. Dr. Briggs sagte, dass „ein Abonnement des Westminster-Systems im historischen Sinne nicht in Frage kommt.“

„Die Veränderungen, die bereits im christlichen Denken herbeigeführt wurden, sorgen dafür, dass andere folgen werden. Ohne ausdrückliche Autorität aus der Heiligen Schrift sind Menschen zum Glauben an die universelle Erlösung aller fallenden Säuglinge gekommen. Fähigkeit der Heiden. Dr. Prentis hat gezeigt, dass die

Die Gründe, die Dr. Hodge für seinen Glauben anführt, dass alle Säuglinge gerettet werden sollen, können nicht auf sie beschränkt werden. Der erste Grund ist die Analogie zwischen Adam und Christus. Der Gehorsam des Einen soll den Vielen gerecht gemacht werden.

„Wenn die Sünden Adams durch seine Verbindung mit der Rasse zu universeller Sündhaftigkeit seitens der in die Welt Geborenen geführt haben, kann dann nicht die Gerechtigkeit Christi zur Erlösung der in die Welt Geborenen führen, die abgeschnitten sind, bevor die freie Moral ihren Ausdruck in Übeltaten findet? Der zweite Grund, den Dr. Hodge schreibt für seinen Glauben dies zu, dass es der Natur Gottes eher zu segnen als zu verfluchen entspricht; aber dieser Grund kann nicht auf Kinder beschränkt werden. Er gilt gleichermaßen für viele Menschen in der heidnischen Welt. Der dritte Grund für Dr. Die Trennlinie zwischen Säuglingen und allen kleinen Jungen und Mädchen, zum Beispiel, in denen das Original gerade erst zu wirken begonnen hat, scheint die Gnade Gottes höchst ungerechtfertigterweise einzuschränken. Die universelle Erlösung des Säuglings steht und kann nicht allein stehen. Sie zeigt unvorstellbar weit und tief die Barmherzigkeit Gottes in Christus Jesus.

Es zeigt, dass er, indem er nach der Art eines Menschen spricht, alles tut, was er kann, um die Welt tatsächlich zu erlösen. Nichts hält irgendeine Seele von der gnädigen Wirkung seiner grenzenlosen Liebe und seines Mitleids ab, außer dieser eigenen willkürlichen Entscheidung des Bösen und der Verweigerung des Guten.“

[Ah nein! Ihre Schwierigkeit, meine Herren, liegt im Grunde Ihrer Theorie; und dieser Fehler führt Sie zu dieser sehr absurden Aussage, dass *Gott alles tut, was er kann*. Im Gegenteil, jeder weiß, dass, wenn Dr. Er würdigte seinen Dienst und lehnte *das unbiblische Merkmal des Calvinismus* ab, das lehrt, dass nicht alle dieser auserwählten „kleinen Herde“ für immer verloren seien.

Gewiss, sie sind noch nicht gerettet, und sie können auch nie *durch* Unwissenheit oder Unwissenheit *über* Christus gerettet werden; aber Gottes Auswahl der „kleinen Herde“ als Miterben Christi im Tausendjährigen Reich ist die Absicht, dass durch die „Auserwählte“-Klasse, wenn sie zur Macht und Vollkommenheit der göttlichen Natur hoch erhoben ist, „alle Familien der Erde gesegnet werden sollen“, indem sie davon Kenntnis erhalten die Wahrheit. Zu diesem Zweck wurde die allgemeine Auferstehung der Toten versp

dass sie auch als letzte erwählte Nationen leben, wenn das Reich unter dem ganzen Himmel den Auserwählten gegeben **wird (Dan. 7,18.22)**, vielleicht gesegnet unter der Fülle der Erkenntnis Gottes und seines gnädigen Plans, der dann die Welt erfüllen wird, während die Wasser dieses Meer bedecken. Der auserwählte „Körper“ unter Christus, ihrem „Haupt“, ist der lange verheißene Same Abrahams, und durch sie muss das gnädige Versprechen (**Gal. 3,16.29**) erfüllt werden noch erfüllt werden. Dieses Versprechen wurde in der Vergangenheit nicht erfüllt; und es konnte den Familien der Erde, die in den Tod gegangen sind, nicht auf andere Weise erfüllt werden, als wie Gott es vorgesehen hat – durch eine Auferstehung.

Brüder, nimm freudig Gottes Lösung für deine Schwierigkeiten an – dass, obwohl niemand ohne Glauben und Gehorsam gerettet werden kann, reichliche Vorkehrungen für alle getroffen werden und angewendet werden, wenn „Alle, die in ihren Gräbern sind, Herz, die Stimme des Menschensohnes, hervorkommen – und die, die hohe Ehre (gehören), leben werden“ (werden vollständig vor der Verurteilung und dem Tod gerettet und zum vollkommenen Leben gebracht werden). Moses, der diese *auserwählte* Kirche verkörperte (Kopf und Körper) verkündeten diese Wahrheit und sagten: „Ein Prophet, der Herr, dein Gott, wird zu dir aufstehen, Ihn sollt ihr in allem hören. Und es wird geschehen, dass die Seele, die nicht hören will, dass der Prophet aus seinem Volk ausgerottet wird“ [den zweiten Tod stirbt]. – Vergleiche **Apostelgeschichte 3:22,23**.

Eure Bemerkung, dass „nichts eine Seele vom gnädigen Wirken der grenzenlosen Liebe und Barmherzigkeit Gottes abhält als diese eigene willentliche Wahl des Bösen und die Ablehnung des Guten“, wird wahr sein, wenn die Kirche Christi zur Herrschaft über die Erde erhoben wird, wenn das Reich kommt und Gottes Wille auf der Erde geschieht, wie es im Himmel geschehen ist; aber *sie ist jetzt nicht wahr*. Das gnädige Wirken der grenzenlosen Liebe erfolgt durch den *Glauben*. Ein solcher Glaube kann nur durch das Wissen um *die Wahrheiten* des Wortes Gottes inspiriert werden; und diese werden durch Vermischung falscher Lehren menschlicher Glaubensbekenntnisse ungültig und wirkungslos gemacht. – ZWTED.]

Dr. Barrows fuhr fort und kommentierte die oben zitierten Worte von Dr und zu behaupten und zu

behaupten, dass sie es dürfen, ist sehr verderblich und verabscheuungswürdig. Das heißt, es ist die Lehre oder notwendige Implikation des Bekenntnisses, dass alle diejenigen in der heidnischen Welt, die am meisten für ihre Güte ausgezeichnet wurden, die nach dem Erlöser wegen ihrer Sünden verurteilt wurden und Sehnsüchte hatten, nicht wissen konnten, dass jeder gläubige Jude seit der Gründung der christlichen Kirche dies nicht angenommen hat edtheChristus, dass Buddha und seine Anhänger, wie wohlwollend ihr Leben auch sein mag – dass diese mit allem

Unzählige Millionen, die in Unwissenheit über Christus geboren wurden und durch ihr kurzes, trauriges, verdunkeltes und unvollständiges Leben in allen Ländern des Heidentums gekrochen sind, sind hoffnungslos zur ewigen Vernichtung verurteilt. Aber es müsste hoffnungslos der ewigen Zerstörung (Auslöschung, Vernichtung) geweiht sein, es wäre nicht so schlimm – nicht annähernd so schlimm.

Es wäre eine gnädige, barmherzige Bestimmung im Vergleich zu den schrecklichen, Gott entehrenden Lehren, die es lehrt; denn anderswo verkündet dieses Bekenntnis der Welt und besonders allen, die es bekennen, und vor allem denen, die es zu lehren geloben, deutlich, dass *diejenigen*, die nie *von Christus gehört haben, für immer Qualen erleiden* werden. Um zu leugnen, dass Christus die Seele erlöst hat, fallen sie aus der Vernichtung und behaupten, dass er der Erlöser ist Nur die wenigen [R1196 :Seite4], die von seinem Angebot des Lebens gehört und es vollständig angenommen haben [R1196:Seite5], im gegenwärtigen Leben, wollen ihn als den Erlöser der Welt bezeichnen **und** *den* zahlreichen Aussagen der Heiligen Schrift widersprechen, um zu bewirken, dass dies eine Sühne [Befriedigung] für die Sünden der ganzen Welt war und dass „er sich selbst ein Lösegeld für alle gab“. , *zur gesamten Zeit auszusagen*.“ Das wäre ein Fehler, denn obwohl es Gottes Plan nicht ändern würde, würde es den so Falsch informierten doch einen Großteil der Herrlichkeit, der Länge und Breite sowie der Höhe und Tiefe des göttlichen Plans verheimlichen, der nur durch Glauben und Gehorsam gegenüber dem Erlöser ausgearbeitet wird. Aber zu lehren, dass Gott das Leben solcher Unglücklichen besonders verewigen wird, um ihnen ewige Not und ewigen Schmerz zu bereiten, ist nicht möglich Nur eine Blasphemie gegen den göttlichen Charakter, sondern auf der Intelligenz jener vielen großen Körper ansonsten intelligenter Menschen, die daran festhalten – denn es ist zu oder lächerlich, selbst für die erniedrigtesten Heiden zu glauben oder zu lehren. **3:3; Jes.55:3; H**

Dr. Barrows fuhr fort: „Wer hat den Göttern von Westminster eine solche göttliche Autorität verliehen, dass ihre Werke als letzte Prüfung der theologischen Richtigkeit gelten sollten? Väter gewonnen? Ich glaube mit Rev. Dr. Alexander aus New York, dass das neunzehnte Jahrhundert dem Geist Christi näher ist als das siebzehnte Jahrhundert, und ich stimme mit Rev. Dr. hat aufgehört zu sein

Darlegung der wesentlichen Wahrheiten des Christentums in einer Form, die für den Geist der Gegenwart geeignet und verständlich ist unfähig, ihr Leben so fleißig an das Licht der Natur anzupassen, in die Macht seiner erlösenden Barmherzigkeit zu gelangen – ich bin der Meinung, dass ein solches Bekenntnis, so großartig es in einigen Teilen auch sein mag, nicht im Einklang mit dem steht, was die heutige Kirche an den Geist und die Tendenz der Heiligen Schrift glaubt Die Hölle hängt von einer Transaktion ab, oder sogar von den ersten moralischen Handlungen der Kindheit, wenn diese Kindheit durch die Last der Sünden der Vorfahren und der inhärenten moralischen Verdorbenheit verhüllt und verflucht ist. Ein irdischer Vater, der seinem kleinen Kind beitreten sollte, um zu malen wie Raphael oder wie Shakespeare zu schreiben, bevor er drei Jahre alt war, unter Androhung der Zerstörung seines Sehvermögens oder des Zielens seiner Hand, wäre fleischgewordene Barmherzigkeit im Vergleich zu einem himmlischen Vater, der von seinen Kindern Unmöglichkeiten unter Androhung ewiger Qual verlangen sollte, und diese Unmöglichkeiten werden nicht durch die unvollkommenen Taten der Kinder verursacht, sondern durch den Ungehorsam ihrer entfernten Vorfahren. Ich glaube, dass die heutige Kirche bessere Dinge Gottes glaubt Das Böse, dessen Schwächen und Leidenschaften auf die Sünden der Vorfahren zurückzuführen sind, blickt auf dieses Kind mit größerem Mitgefühl, und obwohl er seine Sünde nicht entschuldigt, betrachtet er es mit mehr Nachsicht und bemüht sich, es mit einer geduldigeren Mitleidsigkeit und Liebe zu überwinden.

[Sehr gut, Dr. Barrows! Wir freuen uns, dass Sie den Mut haben, das zu bekennen, was viele andere, Ihre Mitminister, glauben, aber fürchten Sie sich nicht. Möge dieses ehrliche Geständnis zu Ihrem Besten gesegnet sein und Sie in noch mehr Licht führen. Wäre es zum Beispiel nicht *genauso* ungerecht gewesen, wenn unser großer Schöpfer Adam und Eva *wegen des Ungehorsams*, die verbotene Frucht zu essen, der *ewigen* Folter überantwortet würde?

Und das ist die einzige Strafe, die Gott ihnen auferlegte: Tod, Verlust des Lebens; und dies ist die einzige Strafe, die wir als Nachkommen jemals von ihnen und ihrer Sünde geerbt haben: „Sterben sollst du sterben.“ Und alle Schwächen, geistiger, moralischer und körperlicher Art, die uns so viel Ärger bereiten, sind die direkte Folge dieses Sturzes aus dem Gehorsam, der Harmonie und dem Leben mit Gott in den gegenwärtigen Zustand des Sterbens.

Nochmals, Dr. B., beantworten Sie sich die Frage: Lehren Sie nicht die Heilige Schrift,

wiederholt und in einer großen Vielfalt von Ausdrücken, dass unser Erlöser unsere Erlösung vollbrachte, indem er *unser Lösegeld* wurde [entsprechender Preis], indem er der Gerechtigkeit die volle Zahlung für den Fall gab, den Adams Schuld als Strafe verlangte? Schauen Sie sich als nächstes an, was er für uns *gab*. Wenn die Heilige Schrift erklärt, dass er leidet und ewige Qual für uns erfährt, dann würde sie Ihre und die allgemeine Theorie über die Strafe für uns unterstützen. Aber Sie wissen, dass Ihre Theorie keinen derartigen Indizienbeweis hat, auch nicht, um ihn zu belegen. Beachten Sie im Gegenteil, dass die Aufzeichnungen darüber, was unser Erlöser für die Verurteilung Adams und seiner Nachkommen getan hat, mit den Tatsachen und mit der erklärten Strafe und mit dem gesunden Menschenverstand übereinstimmt. „Er *starb* für unsere Sünden.“ „Er *starb*, der Gerechte für den Ungerechten. **(Röm. 5:12,17-20.)** Diese und Hunderte anderer Texte, zu denen Ihre Konkordanz Ihnen helfen wird, beweisen auf jeden Fall, dass die von unserem Herrn als Erlöser verhängte Strafe genau die Strafe war, die gegen Adam verkündet wurde. -- ZWTED.]

„Es erscheint mir bedauerlich, Orthodoxie mit irgendeiner Glaubensbekenntnisaussage der Vergangenheit gleichzusetzen, wie ausgezeichnet sie auch sein mag. Das macht Orthodoxie zu einer toten Sache; sie sollte lebendig und fortschrittlich sein. Orthodoxie wurde definiert als ‚richtiges Denken über die christliche Religion‘. Sich dem zu widersetzen, was sie bekennen, wird ihr Kommen beschleunigen. Wir haben eine „trennende Theologie“, und uns wurde gesagt, dass wir unseren Unterricht nicht auf die Dinge beschränken sollten, in denen wir mit anderen übereinstimmen. Sicherlich nicht. Der ausgefeilteste Calvinismus wird zweifellos in unseren Schulen gelehrt, und jede Form der Spekulation über die Metaphysik der Theologie wird fortgesetzt. Aber warum sollte das alles den Ältesten unserer Kirchen aufgezwungen werden, die keine haben? theologische Ausbildung?“

[Bedeutet das, Herr Doktor, dass die Ältesten und die Kirche im Allgemeinen zu ehrlich sind und zu aufgeklärt werden für die Fehler des „ausgefeilten Calvinismus“, dass aber die Geistlichen, Seminarprofessoren und Studenten sich an die „ausgefeiltste“ Form des Calvinismus halten müssen, anstatt anzuerkennen, dass Calvin nicht unfehlbar war und dass Sie sich alle dafür entschieden haben, dass er so lange gelehrt und gepredigt hat? Versionen der Wahrheit? Ist das Ihre Meinung, Herr Doktor? Wenn ja, dann spricht es Bände für die Ehrlichkeit der Kirchenbänke im Vergleich zu den Kanzeln des Presbyterianismus. Die Geistlichen können es sich, wie wir annehmen, leisten, sich weiterhin selbst zu lästern und zu schwören, zu glauben und zu lehren, was sie nicht glauben, und wissen, dass sie es heutzutage in einer zivilisierten Gemeinschaft nicht zu predigen wagen. Die Überlegungen, die dazu führen, sind crifceof

Prinzip und Menschlichkeit können wir nur vermuten: Ist es der Wunsch, die Würde des Presbyterianismus aufrechtzuerhalten? Und streben sie nach ewiger Existenz, weil ihre Titel, Gehälter usw. mit dem System verwoben sind? diejenigen, die es für sehr gottverachtend halten. Es muss der Eifer für etwas anderes als die Wahrheit Gottes sein, der zu einem solchen Vorschlag führen würde. - ZWTEDITOR.]

„Dr. Schaff sagt, dass das Dekret zur Bewährungsstrafe ‚eine logische Fiktion ist und der Genialität des Christentums und den klarsten Aussagen der Bibel widerspricht.‘ Das Bekenntnis stellt viele zu Recht anfechtbare Bestätigungen dar und ähnelt dem Mann, der sehr viele Dinge weiß, die nicht so sind. Unsere Kirchen werden dies immer mehr spüren, da sie aufgrund der breiten Debatte dazu kommen, das Glaubensbekenntnis zu lesen. Professor Henry Day, ein Ältester in Dr. John Halls Kirche in New York, soll angeblich gesagt haben, dass es bis vor Kurzem nur zwei Älteste gab „Wenn das Endergebnis dieser Jahre intelligenter und barmherziger christlicher Diskussionen ein neues Glaubensbekenntnis sein soll, das wir herzlich verkünden können, wird es einen lebendigen Glauben zum Ausdruck bringen, der unseren Kirchen und unseren Kanzeln eine neue spirituelle Kraft verleiht Gehirn und Herz der Ältestenschaft und des Dienstes. Ich spreche aus der Erfahrung vieler, wenn ich sage, dass Scharen aus unseren theologischen Seminaren mit einem schwachen Glauben an viele große Dinge kommen.

Ein Redakteur von vier führenden presbyterianischen Fachzeitschriften nennt unser Glaubensbekenntnis „eine Wildnis mit mehr trockenen Orten als Wasserbrunnen.“ Die Kirche von heute schreckt zu Recht vor der Theologie zurück, die „die ganze Rasse zu ewigem Leid verurteilt für eine einzige Übertretung, die ohne unser Wissen oder unsere Zustimmung vor sechstausend Jahren begangen wurde.“ Eine solche Theologie ist ein Eisberg, der schnell in der Wärme schmilzt **[R1197: Seite 5]** Wasser und wärmere Brise im südlichen Me

„Gott hat uns nicht dazu verurteilt, den gleichen Gedankengang zu gehen, den unsere Väter eingeschlagen haben. Wir halten die Bibel in unserer Hand, die, wie die Natur, ein Feld für endlose Forschung ist Gottes Wort. Menschen, die sich von den Glaubensbekenntnissen des 17. Jahrhunderts abwenden, können spüren, dass dies eine Offenbarung vom Himmel ist.

„Ich entdecke in unseren Gemeinden eine wachsende Zahl von Männern, die einen Großteil der intellektuellen, moralischen und geschäftlichen Stärke unserer Zeit ausmachen

Die wir alle ehren, und viele der Männer des christlichen Glaubens und des Gebets, die nicht als Kommunikanten in unseren Kirchen sind. Sie sind weder im Geiste des Unglaubens noch des extremen Liberalismus verbunden Hindernisse, die solche Ergebnisse verhindern, werden beseitigt. Ich schließe meinen Monatsmorgen ab, indem ich die Universalität, die Einfachheit und den göttlichen Ernst des Heilsangebots aufs Neue bekräftige: „Kommt zu euch, Verbündeter, der schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben ... Gott hat die Welt gelöst, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht zugrunde gehen, sondern ewiges Leben haben.“ ,warumwillyedie? ""

[Ja, hier liegt das Problem: Das Volk hat Gottes Wort vernachlässigt und die Glaubensbekenntnisse des 17. Jahrhunderts als unfehlbar akzeptiert, die von guten, frommen, aber falschen Menschen gemacht wurden und immer noch stark von den Irrtümern des „dunklen Zeitalters“ geblendet sind Und doch hat wahrscheinlich eine große Mehrheit dieser Ältesten und Geistlichen noch nie Lehren gelesen, die so bedeutsam waren, dass es Jahre dauerte, sie zu beschließen und zu formulieren. Aber dann waren dieselben Geistlichen so sicher, dass das Bekenntnis wahr war, dass sie schwören konnten, es zu *glauben* , ohne es überhaupt zu lesen. JohnHall'sChurch" Die oben genannten können sich nun, da sie erwacht sind, als ehrlich genug erweisen, um würdig zu sein, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, die im einzig wahren Standard – der Bibel – offenbart ist, und dass sie, indem sie dieses gute Bekenntnis ernsthaft wahr machen, für würdig erachtet werden können, des Namens der Säulen und Ältesten in der „Kirche Christi“, zu der (und nicht zur „Dr. Hall's Church“) das Versprechen von Ruhm und Ehre gehört und Unsterblichkeit, zu Gottes Zeit.

Ja, tatsächlich ist die Kontroverse über das Thema des Calvinismus, die Grundlage des presbyterianischen Glaubensbekenntnisses, dazu bestimmt, bei vielen im Schlaf zu erwachen; und sie wird am Ende sicherlich dieses System trennen und spalten, damit der wahre „Weizen“ in der *einen Kirche* Christi gesammelt werden kann. Und derselbe Einfluss ist am Werk und bereitet allen verschiedenen protestantischen Systemen Schwierigkeiten – denn sie sind einige von Gott wähle jeden von ihnen aus. Die überfließende Geißel und der Hagel werden über alle Länder kommen und alle Zufluchtsorte des Irrtums hinwegfegen. - Jes. **28:17-20.**-- ZWT EDITOR.]

=====

[R1197:Seite6]

**EINE NEUE WICHTIGE BEWEGUNG.
BUNDESPROTESTANTISCHER KIRCHEN.--
PRESBYTERIANISCHES KOMITEEON
KIRCHEUNITÄT.**

Das Folgende wurde von einem Herrn, der bei dem beschriebenen Treffen anwesend war, an die *Cincinnati Commercial Gazette* geschrieben.

„Es ist nicht allgemein bekannt, dennoch nimmt eine der wichtigsten religiösen Bewegungen des Jahrhunderts durch die Arbeit von Ausschüssen, die von den verschiedenen evangelischen Kirchen der Vereinigten Staaten eingesetzt wurden, jetzt konkrete Gestalt an. Die Bewegung zielt auf die Einheit der Kirche oder zumindest auf eine föderale Vereinigung evangelikaler Körperschaften ab um 8 Uhr, Fortsetzung bis Mittwoch. Es waren Pfarrer Dr. Joseph T. anwesend.

Smith, aus Baltimore; RMPatterson, aus Philadelphia; DCMarquis, aus Chicago, McCormick Theological Seminary;

James A. Beaver, Gouverneur von Pennsylvania; Hon. Cyrus L. Pershing, von Johnstown, Pennsylvania; Richter Robert N. Wilson, von Philadelphia; Hon. WEDodge, von New York, und E.R. Monfort, von Cincinnati.

„Das Komitee wurde von Gouverneur und Frau Beaver im Executive Mansion königlich bewirtet. Dieses Komitee hat sich seit über zwei Jahren mit den Fragen befasst, die in der Erklärung des Hauses der Bischöfe der Bischofskirche an die protestantischen Konfessionen des Landes aufgeworfen wurden, in der sie Folgendes darlegten: „1. Ihr aufrichtiger Wunsch

nach einer engeren Vereinigung der gefallenen Christen im Sinne des Erlösers.“ das ist alles, vielleicht einer.

„2. Ihr Glaube, dass alle, die im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wurden, sich an die Heilige Katholische Kirche erinnern.

„3. Dass diese Kirche in allen Angelegenheiten der menschlichen Ordnung, die sich auf die Art und Weise des Gottesdienstes und der Disziplin oder auf traditionelle Bräuche beziehen, im Geiste der Liebe und Demut bereit ist, auf ihre eigenen Vorlieben zu verzichten.

„Diese Grundsätze, die die Bischofskirche als wesentlich für die Wiederherstellung der Einheit zwischen den getrennten Kirchenzweigen ansieht, lauten wie

folgt: – „1. Die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments, wie sie im Wort Gottes offenbart sind.“

„2. Das Nizänische Glaubensbekenntnis als ausreichende Aussage des christlichen Glaubens.

„3. Die beiden Sakramente, die Taufe und das Abendmahl, werden gespendet

unter unfehlbarem Gebrauch der Worte Christi als Einsetzung und der von ihm verordneten Elemente.

„4. Das historische Episkopat passt die Verwaltung je nach Ort an die unterschiedlichen Bedürfnisse der von Gott in die Einheit seiner Kirche berufenen Nationen und Völker an.

„Zur Umsetzung der oben genannten Erklärung wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus Rt. Revs. Alfred Lee, DD, LL.D., Bischof von Delaware; John Williams, LL.D., Bischof von Connecticut; Richard H. Wilmer, DD, LL.D., Bischof von Alabama; Abram Newkirk Littlejohn, DD, LL. D., Bischof von Long Island; Mark Antony DeWolfe, DD, LL.D., Bischof von Zentral-Pennsylvania, mit fünf angesehenen Geistlichen und fünf Laien.

„Die Generalversammlung der Presbyterianer begegnete diesen Fortschritten in Richtung praktischer Einheit mit herzlichem Mitgefühl und dem Wunsch nach Zusammenarbeit in der christlichen Arbeit und wies die folgende Antwort an:

**„An die Kommission der Konferenz am
Kirchliche Einheit des Hauses der Bischöfe und
des Abgeordnetenhauses der protestantischen
Bischofskirche: -- "LIEBE BRÜDER: - Die**

Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche in den Vereinigten Staaten von Amerika ... hat mit aufrichtiger Befriedigung die 'Erklärung' Ihres Hauses der Bischöfe und Ihre darin enthaltene Bitte um brüderliche Konferenz mit uns und anderen Zweigen der Kirche Christi erhalten, um die Wiederherstellung anzustreben der organischen Einheit der Kirche Christi, im Hinblick auf das ernsthafte Studium der Bedingungen, unter denen ein so unschätzbare Segen glücklich zustande kommen könnte. Die Generalversammlung ist in herzlicher Anteilnahme mit dem wachsenden Wunsch unter den evangelisch-christlichen Kirchen nach praktischer Einheit und Zusammenarbeit bei der Verbreitung des Evangeliums unseres Herrn Jesus Christus auf der ganzen Erde. Sie antworten auf Ihre Einladung mit dem aufrichtigen Wunsch, dass die Die Konferenz wurde um eine Führung gebeten, wenn es nicht um eine formelle Einsamkeit der Organisation geht, sondern um eine solche Lebenskraft und wesentliche Einheit des Glaubens, des Geistes und der Zusammenarbeit, die alle Anhänger unseres gemeinsamen Herrn herzlich zusammenbringen wird Gemeinschaft, gegenseitige Anerkennung und Gegenseitigkeit als Mitglieder einer sichtbaren Kirche Christi und als Mitarbeiter, die gemeinsam mit Ihm sein Königreich auf Erden vorantreiben.

„Ohne die vom Haus der Bischöfe dargelegten Grundsätze zu erörtern, wird in diesem Brief die Ernennung eines Ausschusses bekannt gegeben, der mit dieser Kommission und allen ähnlichen Kommissionen oder Ausschüssen, die von einer der christlichen Kirchen eingesetzt werden, eine Konferenz zu diesem Thema abhalten soll.

„Der Ausschuss hat mehrere Sitzungen und Konferenzen unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten

Das Ergebnis ihrer Beratungen ist bisher nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und wird erst nach gegenseitiger Zustimmung veröffentlicht iz.: Die Heiligen Schriften, die Sakramente und das Nizanische Glaubensbekenntnis; und zum Vierten gab es einen äußerst aufrichtigen und großzügigen christlichen Geist – und ich möchte sagen, Verlangen – seitens der **[R1198:Seite6]**

Episkopalbischöfe, um der presbyterianischen Kirche näher zu kommen und die Kirche ihnen näher zu bringen, und eine Grundlage zu finden, wenn nicht eine organische Union, eine föderale Union und Zusammenarbeit. Dr. John DeWitt aus Chicago, kein Mitglied des Komitees, lieferte einige Artikel für The Churchman, in denen er zur Zufriedenheit vieler bischöflicher Leser klar zum Ausdruck brachte, dass die Gegenseitigkeit keinem Prinzip zuwiderlaufen würde „und wir gehen davon aus, dass die von ihm dargelegten Tatsachen im Wesentlichen diejenigen sind, die die Bischöfe in ihrer Meinung beeinflussen, dass es ernsthafte Hindernisse auf dem Weg zur Anerkennung des presbyterianischen und anderen protestantischen Amtes und *umgekehrt gibt.*“

„Die Presbyterianische Generalversammlung gab in ihrer letzten Sitzung die folgende katholische und rationale Erklärung darüber ab, was ihrer Meinung nach die Gründe sind, auf denen ‚praktische Einheit der Kirche verwirklicht und aufrechterhalten werden kann‘:

„1. Alle Gläubigen an Christus bilden einen mystischen und doch realen Körper, der dazu bestimmt ist, in die Fülle dessen hineinzuwachsen, der alle erfüllt.

„2. Die universell sichtbare Kirche besteht aus allen Menschen auf der ganzen Welt, die sich zusammen mit ihren Kindern zur wahren Religion bekennen.

„3. Gegenseitige Anerkennung und Gegenseitigkeit zwischen den verschiedenen Körperschaften, die sich zur wahren Religion bekennen, ist der erste und wesentliche Schritt zur praktischen Einheit der Kirche.’

„Es wird deutlich, dass der Geist der föderalen oder genossenschaftlichen Einheit tief in den Köpfen und Herzen der Führer evangelikaler Körperschaften verwurzelt ist und dass die Zeit nicht mehr fern ist, in der Zusammenarbeit und Mitgefühl, wenn nicht mehr, von fast allen evangelikalen Körperschaften verwirklicht werden. Die Korrespondenz mit der Kommission der Kongregationskirchen hat diesen Glauben gestärkt, und nach einer langen Diskussion eines Papiers von Dr. Patterson, von Philadelphia, in Bezug auf die „Föderation der Evangelischen Kirchen“, einstimmig beschlossen, der Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche zu empfehlen, ihre Zustimmung zum Abschluss einer Föderation der Evangelischen Kirchen zum Ausdruck zu bringen und die evangelischen Kirchen der Vereinigten Staaten einzuladen, einer Bundesunion beizutreten durch evangelische Körperschaften, die weder Verfassungsänderungen noch eine Aufhebung historischer Gesetze erfordern würden

Überzeugungen. In der Bischofskirche gibt es zum Beispiel keinen wirklichen Grund, die Ordination eines anderen protestantischen Amtes zu verweigern. Ihre Sicht auf das Episkopat, das drei Orden des Amtes umfasst, gilt nicht als Dogma oder Glaubensartikel, der für das Gewissen bindend ist, denn ihre Standards machen dies nicht möglich, sondern lediglich als historische Tatsache, die in ihrer Kirche akzeptiert wird, sondern offen für Untersuchungen und Überarbeitungen ist und daher kein Hindernis darstellt Erkenntnis, Zusammenarbeit oder Föderation.

„Die vorgeschlagene Föderation ist nicht klar umrissen, sondern wird von einem Konvent formuliert, der sich aus Delegierten aller evangelikalen Körperschaften zusammensetzt, die ihr beitreten, und wird über begrenzte Befugnisse verfügen, die im Einklang mit den Satzungen bestehender Körperschaften *delegiert* werden. Es wird kein Evangelisches Bündnis mit nur beratenden Befugnissen sein, sondern ein Bundesbündnis zur Bündelung allgemeiner Befugnisse und zur Förderung der Harmonie, zur Beseitigung von Konflikten und zur Schaffung von Gemeinschaft.“ und sich gegen die großen Feinde des Christentums und des Fortschritts zu vereinen und auf jede erdenkliche Weise die Standarte des Kreuzes zu erheben und sie über den verbündeten Armeen des Königs der Könige und des Herrn der Herren zu bewahren, damit die Errichtung Seines Königreichs beschleunigt und die Welt von der Verdammnis der Sünde befreit werde.“ – ERMONTFORT.

HARRISBURG, PA.

Die Tatsache, dass die Herren, die sich in dieser Föderation oder Vereinigung der verschiedenen Sekten engagieren (so wie diese verschiedenen Staaten in der einzigen Regierung der Vereinigten Staaten zusammengefasst sind), nicht die Absicht haben, Böses zu tun, sondern ganz im Gegenteil – Gutes zu tun –, ist keine Garantie dafür, dass sich das Werk, wenn es getan wird, nicht als böse erweisen wird, und zwar als eine erstaunliche, wie die Heilige Schrift deutlich zeigt.

Alte Leser des TOWER werden sich daran erinnern, dass wir vor neun Jahren aus dem Buch der Offenbarung darauf hingewiesen haben, dass eine solche Vereinigung stattfinden würde; und dass dann und so der Protestantismus zum Peer und Genossen des römischen Katholizismus werden würde und dass die beiden großen Körper bei dem großen Werk der Würdigung zusammenarbeiten würden, um im Denken über religiöse Themen große Fortschritte zu erzielen. So *machen* die Protestanten sich selbst zu einem System, das, wenn es perfektioniert ist, verwirklicht sein wird Die Einheit oder das Bild des päpstlichen Systems. Wir sagen *machen*, weil die Aufbauarbeit 1846 in der Organisation der Evangelischen Allianz begann. Sie wird in der vorgeschlagenen Evangelischen Föderation oder Union noch eine weitere Entwicklung erreichen. ?)Hände und die Autorität(?), die jedem so gegeben wird, haben das Recht, religiöse Fächer zu unterrichten.

Und schließlich wird es, bildlich gesprochen, alle enthaupten, die sich seinem Diktum nicht beugen wollen; und solche werden weder etwas kaufen noch verkaufen (kommunizieren, mit der Wahrheit handeln).

mehr.

Dann wird das Wort Gottes in den Hintergrund gedrängt, wie es im finsternen Zeitalter der Fall war, als das Papsttum behauptete, die einzige Kirche zu sein, und dass ihre Verordnungen als Gottes Wort anstelle der Bibel angenommen und befolgt werden sollten, deren Tage, wie behauptet wurde, vergangen seien. Dies wird von der Evangelischen Union und den römisch-katholischen Katholiken erneut mit einigem Erfolg versucht werden. Aber es wird nicht wie zuvor gelingen. Der allgemeine Geheimdienst und der Geist der Freiheit werden ihre Ansprüche weder zugeben noch die Durchführung des Projekts zulassen. Allgemeine Untreue unter den Massen wird den Weg für den Sozialismus und schließlich für die Anarchie ebnen, die wie das Feuer des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, alle zuvor in die größte Zeit der Unruhe, die die Welt je gekannt hat, hinwegfegen wird (**Dan. 12,1**) und alle Sekten und Giganten stürzen wird Systeme und die damit verbundenen Regierungen.

Die Bildung einer solchen Föderation bedeutet einen vierfachen politischen Einfluss. Es bedeutet die Formulierung von Gesetzen auf die Religion. Diese werden zunächst konservativ sein, die groben Sitten berühren und versuchen, sie einzudämmen; Gesetze, die die Einhaltung des Sonntags regeln und dazu verpflichten, an diesem Tag keine Geschäfte zu machen.

Unsere Freunde, die Siebenten-Tags-Adventisten, tun so, als ob sie einen solchen heftigen Schlag gegen ihre Gewissensfreiheit sehen würden, Gott gemäß ihren Vorstellungen von den Lehren seines Wortes anzubeten. Sollte ein solches Gesetz verabschiedet werden, wie wir keinen Zweifel daran haben, wird es das Gewissen eines Menschen beeinträchtigen, jeder kann so viele und jeden beliebigen Tag *zusätzlich* zum Sonntag einhalten befahl ihnen, *am Sonntag zu arbeiten*. Und wenn dies wahr ist, sollten sie aus *Gewissensgründen keine Skrupel* haben, sich am Sonntag von den Wehen zu erholen, wenn die Mehrheit ihrer Mitbürger darauf besteht.

Wir weisen lediglich darauf hin, dass eine *solche harmlose* Gesetzgebung dazu führen wird, dass *andere*, nicht so harmlose Gesetze in Mitleidenschaft gezogen werden

Grundsatz weiter und entscheiden , was Gott an diesem Tag anbeten soll [R1198: Seite 7] und welcher Glaube vertreten und gelehrt werden soll, und alle für die Unterstützung dieses einen Glaubenssystems zu besteuern.

Wir haben bereits eine Vorstellung davon, wie die Angelegenheit voraussichtlich funktionieren wird. In Chicago wurden nach den Unruhen auf dem Heumarkt usw. bestimmte polizeiliche Anordnungen erlassen, um anarchistische Versammlungen zur Verbreitung ihrer wilden Theorien zu unterdrücken, und zwar gegen das Interesse des Gemeinwohls. Daraufhin organisierten die Anarchisten ihre Versammlungen, hielten sie sonntags ab und nannten sie „anarchistische Sonntagsschulen“. bestürzt und dem Polizeichef von Chicago wird die Bemerkung zugeschrieben, dass das Gesetz festlegen muss, was als Sonntagsschule anerkannt werden soll.

Der nächste Schritt wäre dann offensichtlich, zu begrenzen und zu definieren, was christliche Lehren und was Häresien sind. Und es bedarf keiner großen Vorstellungskraft, um zu erkennen, dass, wenn die Evangelische Föderation oder Union gegründet und ihr Glaubensbekenntnis definiert wurde, dieses Glaubensbekenntnis nach und *nach als Maßstab* der Orthodoxie anerkannt wird; Und dann wird jeder, der mit dieser Mehrheit nicht im Einklang ist, in der Tat sehr begrenzte Rechte und Privilegien haben. Es ist nicht nur möglich, sondern sehr wahrscheinlich, dass nicht nur Anarchisten und die Siebenten-Tags-Adventisten und wir selbst, sondern auch andere Kinder Gottes, die mehr oder weniger frei von Sektierertum und seinen uralten Fehlern sind, bei der Verbreitung der Wahrheit behindert – erdrosselt – werden. Und es wird uns keineswegs überraschen, wenn dieser Zustand der Dinge eintreten könnte Das Jahr 1900 vergeht – oder früher. Allen lieben Arbeitskollegen bei der Erntearbeit sagen wir dann inbrünstig: „ Die Arbeit *wird nicht* in Ohnmacht fallen .“

=====

[R1199:Seite7]

EHRLICHESKEPTIZISMANDITSHILFE.

Obwohl wir die Lehren von Prof. Huxley über die Natur und das Schicksal des Menschen nicht unterstützen, müssen wir anerkennen, dass er einer der großen Denker der letzten Tage ist, obwohl wir sehen, dass er, wie viele andere Denker, die sich nicht vollständig der Führung des Wortes Gottes unterworfen haben, über viele Narren und unlogische Fehler gestolpert ist, wenn man sie vom Standpunkt der göttlichen Erleuchtung aus betrachtet.

Ein zentraler Artikel aus seiner Feder zeigt deutlich, dass der Sektierertum mit seinen falschen Lehren, die behaupten, die Lehren des Wortes Gottes zu sein, zu einem großen Teil für Mr. Huxleys Untreue verantwortlich ist, da zweifellos dieselbe Ursache für einen Großteil des vorherrschenden und wachsenden Agnostizismus verantwortlich ist.

Nichts als *die Wahrheit* wird den aufrichtigen, urteilsfähigen Geist ehrlicher Männer mit wirklich starkem Geist erreichen und zufriedenstellen. Die nominelle Kirche hat, indem sie die Einfachheit des Evangeliums Christi ablehnte und stattdessen verschiedene Schemata und Theorien entwickelte, tatsächlich etwas erfunden, das die Unwissenden und Abergläubischen beherrschen wird; aber dabei hat sie das Einzige verloren, was Einfluss auf intelligente Menschen haben könnte Nachgeben und Intelligenz werden immer allgemeiner, Skeptizismus breitet sich überall aus und erblüht schnell zu offener Untreue – einer Untreue auch, nicht nur gegen das Sektierertum (das in der Tat verurteilen würde), sondern auch Untreue gegenüber dem Wort Gottes; Denn es wird im Allgemeinen, wenn auch sehr fälschlicherweise, angenommen, dass die „Glaubensbekenntnisse der Christenheit“ die Lehren der Bibel darstellen. Prof. Huxleys Artikel, auf den Bezug genommen wird, weist jedoch, wir freuen uns zu sehen, darauf hin, dass sich diese Augen öffnen, um zwischen den Lehren von Sekten und den Lehren des Wortes Gottes zu unterscheiden. Er schreibt wie folgt:

PROF. HUXLEYONBIBELLESEN.

„Zur großen Überraschung vieler meiner Freunde habe ich mich stets für die Lektüre der Bibel und die Verbreitung des Studiums dieser bemerkenswertesten Büchersammlung unter den Menschen eingesetzt Die Bibel enthält in sich die Widerlegung von neun Zehnteln der Mischung aus sophistischer Metaphysik und altweltlichem Aberglauben, die von den sogenannten Christen aus späteren Zeiten um sie herum angehäuft wurde; es ist so klar, dass das einzige unmittelbare und sofortige Gegenmittel gegen das Gift, das mit dem Christentum vermischt wurde, gegen die Vergiftung und Verblendung der Menschheit, in reichlichen Zügen aus dem unbefleckten Frühling liegt, den ich ausübe Das Recht und die Pflicht des freien Urteils eines jeden Menschen, hauptsächlich mit dem Ziel, andere Laien dazu zu bringen, meinem Beispiel zu folgen. Wenn das Neue Testament von protestantischen Missionaren in Zulu übersetzt wird, Es muss davon ausgegangen werden, dass ein Zulu-Konvertierter dafür zuständig ist

Ziehen Sie aus seinem Inhalt alle Wahrheiten, die er zum Glauben braucht. Ich vertraue darauf, dass ich ohne Unbescheidenheit behaupten kann, auf die gleiche Grundlage wie die Zulu zu stehen.

Gute, klare Logik! Wenn die Bibel *der Maßstab der Wahrheit ist*, wenn sie Gottes Offenbarung über sich selbst, seinen Willen und seinen Plan ist, warum sollte man dann nicht jedem die volle Freiheit gewähren, sie selbst zu lesen und zu glauben? andere „Standards“ für jede Sekte? Warum die Gebote von Calvin und Knox und Luther und Wesley und anderen lehren, wenn wir in den Worten Christi und seiner inspirierten Apostel und Propheten bessere, reinere Lehren haben als ihre? Eds und Confessions und bloß die Quelle des Falls, die Wahrheit, Gott und sein Wort zu bekennen, Und alltäglich zu diesem Brunnen?

Es ist ermutigend, Prof. Huxley am Brunnen zu sehen, auch wenn er noch ungläubig nippt, und sein Zeugnis zu hören, dass das Wasser dort viel süßer und reiner ist als das der verschiedenen verschmutzten Bäche, die durch den Dschungel in den dunklen Tiefen fließen.

Wir stellen hier einen noch interessanteren und bemerkenswerteren und dennoch ähnlichen Fall in Allegheny fest: Kürzlich rief ein Agent aus Kultur und Denker den Herausgeber an und legte einen Ausschnitt aus einer der Tageszeitungen von vor etwa einem Jahr vor und erkundigte sich nach der Urheberschaft. Der Anrufer setzte das Gespräch dann ungefähr wie folgt fort: „Das habe ich vor über einem Jahr abgeschnitten und seitdem beibehalten. Ich halte die Ansichten, die dort vertreten wurden, für die vernünftigsten und in der Tat, ich könnte sagen, die einzig

vernünftigen Ansichten über die Religion, die ich je getroffen habe. Ich wurde als United-Presbyterianer erzogen, ein Calvinist der strengsten Art. Ich war ernst, ehrlich und eifrig.“ Ich schloss mich dieser Sekte an, als ich ungefähr achtzehn Jahre alt war. Aber immer moralisch und ruhig „Ich konnte mich nie sicher fühlen, dass ich einer der Auserwählten war, und ich hatte dauernd große seelische Verzweiflung, was ich ziemlich beschämt gestehen musste, obwohl ich gezwungen war, es schließlich zu tun, um, wenn möglich, Erleichterung zu bekommen. Ich habe den Bürgerkrieg durchgemacht, und vor jeder Schlacht wurde ich mit dem Gedanken gequält, dass es meine letzte sein könnte und dass mein Sterben beweisen könnte, dass ich nicht einer von Gott war.“ auswählen.

„Ich kam schließlich zu dem Schluss, dass alle diese Vorstellungen falsch waren – im Widerspruch zum gesunden Menschenverstand und im Widerspruch zu dem Charakter, den Gott haben muss, um Gott zu sein.“ Da ich die Passagen, auf denen die Lehren meiner Kirche beruhten, gut kannte, kam ich schließlich zu dem Schluss, dass die Bibel nicht Gottes Offenbarung war, und lehnte sie und alle darauf aufbauenden religiösen Überzeugungen ab. Ich wurde ein Freidenker – ein Ungläubiger, ein Schüler von Thomas Paine; selbst seine Kirche. Ich war über zehn Jahre lang in diesem Zustand, zufrieden mit der Untreue, aber ich war zwanzig oder länger skeptisch.

„Aber aus Ihrem Artikel hier, der aus *der Presse stammt*, bekomme ich einige neue Gedanken über die Wahl der Kirche, was sie gewählt hat und den Zweck dieser Wahl. Ich möchte, wenn Sie möchten, dass Sie einen Abend vereinbaren, an dem ich Sie anrufen und mehr über die Einzelheiten dessen erfahren kann, den Sie als Gottes Plan der Zeitalter bezeichnen. Ich habe nicht freiwillig auf die Bibel verzichtet; Ungläubige; Ich bin jedoch zu gewissenhaft, um stillschweigend zu bekennen, was ich nicht glaube, obwohl es viele Kirchenmitglieder gibt, die nicht mehr glauben als ich. nicht aus der Bibel, sondern aus der Kirche von Rom, und dass die Kirche von Rom sie aus den Launen der griechischen Philosophie gezogen hat, als sie beabsichtigte, ihr System aufzubauen und politische Macht zu erlangen; und wenn Sie dann zeigen können, dass die Bibel die große Philosophie enthält, die dieser kleine Artikel aus der *Presse* umreißt, werde ich bereitwillig umsetzen. Aber ich möchte klare, vernünftige Beweise und nicht bloße Hypothesen esis.

Wir versicherten dem Herrn, dass wir uns sehr freuen würden, das Thema wie gewünscht zu besprechen, mit der Ausnahme, dass wir mit der Untersuchung der Bibel beginnen wollten und dann zu einer Untersuchung kommen wollten, wie die verschiedenen Fehler und Fehlanwendungen der Heiligen Schrift so häufig als Wahrheit wahrgenommen wurden. Wir baten ihn jedoch zunächst, den ersten Band von DAWN – „*Der Plan der Zeitalter*“ – sehr offen vorzulesen, woraufhin wir es tun würden. Wir hatten mehrere private Treffen sowie die öffentlichen Sonntagsgottesdienste, mit dem Ergebnis, dass dieser Freund in drei Wochen den großen Erlöser und den glorreichen Plan klar erkannte und herzlich bekannte. In einer weiteren Woche war es Zeit für ihn, die Stadt zu verlassen, aber bevor er viele Kopien von DAWN für seine UP-Freunde beschaffte und verschickte für diejenigen, die er unter seinen ungläubigen Freunden für die Ehrlicheren hielt. Und er sagte:

„Wenn ich mich wie der verlorene Sohn fühle, der in das Haus meines Vaters zurückgekehrt ist; in manchen Nächten kann ich kaum schlafen, um an den wunderbaren Plan zu denken, und so taucht plötzlich etwas daraus auf.“

Dunkelheit. Solch eine Freude und einen himmlischen Frieden kannte ich noch nie, aber schon einmal, und das war, als ich als Soldat während des Bürgerkriegs in der Nähe der Tür des Todes in einem Krankenhaus in Philadelphia lag. Ich hatte Angst vor dem Tod, Angst vor der Zukunft, und obwohl ich immer ein amoralischer Mensch gewesen war, hatte ich keine Gewissheit, dass ich einer der Auserwählten war, aber im Gegenteil glaubte ich, wie mir beigebracht worden war, dass meine Moral überhaupt nichts mit meiner Wahl zu tun hatte. Ich war in einem schrecklichen Gemütszustand, wusste aber, dass es sinnlos sein würde, sich mit anderen zu beraten, da niemand Gottes Anordnungen ändern konnte. Meine seelische Folter war schlimmer als meine körperlichen Beschwerden. Und ich wurde täglich schwächer und verbrachte meine müden Stunden mit Gebeten und Gedanken, die keine Antwort zu finden schienen, bis ich eines Morgens aufwachte, nachdem ein erfrischender Schlaf völlig verändert war. Meine Ängste waren verschwunden, meine Hoffnungen waren hell, meine Gemeinschaft mit dem Herrn war nah; das Gras sah anders aus als immergrünes Gras zuvor, die Vögel hatten fröhliche Töne von sich gegeben – tatsächlich hatte sich die ganze Welt in dieser Nacht verändert.

„Diese Freude hielt eine Zeit lang an, ließ aber allmählich nach. Damals hielt ich es für eine Offenbarung Gottes, dass ich mit ihm angenommen wurde, aber nachdem ich ein Ungläubiger geworden war, versuchte ich, das auf einer wissenschaftlichen Grundlage zu erklären [R1200: Seite 7] ; aber jetzt, da diese Freude in mein Herz zurückgekehrt ist, frage ich mich, ob ich dieses Krankenhauserlebnis nicht als eine Art Bekehrung betrachten soll. Ich möchte deine Meinung dazu passt jedenfalls.

Wir sagten ihm , dass es ein großer Fehler wäre, seine erste *Erfahrung* als seine Bekehrung zu betrachten, obwohl er unter unseren methodistischen Freunden sehr häufig vorkommt. Wir wiesen darauf hin, dass Bekehrung eine Änderung der Gesinnung, eine Änderung des Willens ist – von der Sünde zur Gerechtigkeit, von sich selbst und der Welt hin zur Herrschaft Gottes, und wiesen darauf hin, dass sein Wille zu dieser Zeit und in den Jahren zuvor darin bestanden hatte, dem Herrn zu dienen, und nicht im Widerspruch zur Gerechtigkeit stand, und dass dies der einzige war Ein Hindernis für die völlige Harmonie mit Gott und die volle Freude und den Frieden zuvor, war darauf zurückzuführen, dass er über den Erlösungsplan falsch informiert war. Hätte er damals die Wahrheit gekannt, hätte die *Wahrheit* ihn damals frei gemacht, so wie sie ihn jetzt frei macht – frei von den Zweifeln und Ängsten, die die Freude und den Frieden terrorisierten und verhinderten, die dazu gehören und immer mit der Erkenntnis der Wahrheit, der Erkenntnis der Wahrheit, einhergehen müssen Fakten über Gottes guten Plan. Und wir fuhrten fort: Wir berichten über Ihre bemerkenswerte Erfahrung mit der Veränderung Ihrer Gefühle in dieser Nacht, während wir von den bemerkenswerten Fällen plötzlicher Freude und Frieden berichten, die Sie auf den Trauerbänken der Methodisten fanden beurteilt durch die Traditionen der Mentalität, die seine Wahrheiten sind

Die Offenbarung konnte niemanden erreichen, um ihm die gebührende Erleichterung zu verschaffen, er hob die Last gnädig auf wundersame Weise hoch.

Aber, Bruder, was hat zum Verlust dieser ersten Freude und des ersten Friedens geführt? Wenn du treu gewesen wärest, hätte es weitergedauert – wenn auch nicht als unerklärliche Freude ohne jede Grundlage in Vernunft. Hättest du den Herrn bekannt und diesen Willen und Plan in seinem Wort erfragt und dich dem Dienst geweiht, ihn so zu verbreiten, wie du ihn vorgefunden hast, hättest du sicherlich eine feste Grundlage für eine strahlendere und dauerhaftere Hoffnung bekommen.

„Ah! Ich sehe jetzt“, sagte er, „ich war zufrieden mit der Freude und dem Frieden und versäumte **[R1200: Seite 8]**, darauf das feste Fundament des Wortes Gottes zu bauen.“ Ich war so froh, diese Zweifel und Ängste bezüglich meiner Wahl abgelegt zu haben, dass ich die Vernunft fallen ließ und nicht versuchte, die Wahrheit über die große göttliche Wahl zu erfahren, und ich habe nie meine Freude und meinen Frieden verunglimpft.

Zum Trost des Bruders wiesen wir jedoch darauf hin, *dass er in dieser Angelegenheit zwar nicht untadelig, aber nicht so tadelnswert sei, als ob das klare Licht um ihn herum hell geleuchtet hätte. Wir zeigten, wie er lediglich in die Fußspuren der gesamten Namenskirche getreten war, einschließlich der Pfarrer, Ältesten und Diakone, wie Schafe einander folgen. Doch wir wiesen darauf hin, dass Gott ihn, obwohl sein Herz ehrlich war, nie im Stich ließ, aber jetzt, nachdem er es ihm erlaubt hatte Er lernte Vernunft und folgte der ungeleiteten Vernunft in die Wildnis der Untreue, und nachdem er ihm erlaubt hatte, die Hülsen des Unglaubens zu schmecken und sich mit ihnen zu füllen, die nur die Schweine wirklich genießen können, hatte er ihn nach Hause zurückgebracht und bereitete ihm nun das königliche Fest der Wahrheit vor, das sein geschärfter Appetit es ihm ermöglichte, weitaus mehr zu genießen, als wenn er nie durch seine Aufrichtigkeit dazu verleitet worden wäre, an diesen sektiererischen Trugschlüssen zu zweifeln und sie zu leugnen.*

Wie viele Ungläubige so ehrlich sind – von Gott und seinem Wort durch die Fehler des Sektierertums vertrieben, kann niemand außer Gott sagen und wenn Glaubensbekenntnisse und Bekenntnisse von Menschen, die leider (wenn auch unbeabsichtigt) Gottes Wort verdrehen und falsch anwenden, in Stücke geschüttelt und im schrecklichen „Feuer“ von Untreue, Revolution und Anarchismus verzehrt werden, das bald über die Christenheit kommen wird, wird es bestehen bleiben Und schließlich sollen die Menschen in den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge lernen, zwischen der Kirche Gottes, die auf dem Felsen der Wahrheit aufgebaut ist, und den Formen der menschlichen Organisation, die auf menschlichen Traditionen aufgebaut sind, zu unterscheiden.

=====

[R1200:Seite8]

DER GEIST DER WAHRENFORM.

„Es gibt nichts Wesentlicheres für den Erfolg einer Reformarbeit, als dass sie in einer Weise durchgeführt wird, die denjenigen empfohlen wird, die Einfluss nehmen wollen. Mit anderen Worten, diejenigen, die sich an einer solchen Arbeit beteiligen, müssen dies mit dem richtigen Geist tun, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Diese Überlegung ist wichtig und besonders wichtig, da es sich um eine große Reformarbeit handelt, bei der es so wichtig um das Wohlergehen der Menschheit geht .

Was sollte der Geist sein, der die Bemühungen derjenigen begleiten sollte, die sich mit der Verkündigung der Wahrheiten *des Plans der Zeitalter* befassen? Es liegt in der Natur der Sache, dass dieses Werk eine ständige Kontroverse mit den Ideen und Formen der theologischen Welt um ihn herum beinhaltet. Es erfordert eine gewisse Unterscheidung und Nachsicht, um die Kontroverse auf die Ideen zu beschränken und zu verhindern, dass sie die Personen einbezieht, die sie vertreten. Es besteht eine starke Tendenz zu vergessen, dass es sich nicht um kämpfende Personen handelt, sondern um die falschen Überzeugungen, die sie lehren und fielen in den Irrtum der beiden Jünger, die das Feuer auf die undankbaren Samariter herabrufen wollten, und zu denen Christus tadelnd sagte: „Ihr wisst nicht, was für einen Geist ihr habt.“

Der wahre reformierte Geist ist nie etwas anderes als ein christlicher Geist, der seinen Besitzer dazu verleitet, immer eine harmlose Haltung gegenüber denen einzunehmen, deren falschen Meinungen er sich berufen fühlt, sich zu widersetzen. Er führt ihn nicht dazu, sich Spott und Verachtung zunutze zu machen oder scharfen Trieben eines Gegners nachzugeben, nur um seine Scharfsinnigkeit zu zeigen Ihre Charaktere mögen nicht die besten sein und auch nicht den Grad an Ehrerbietung vergessen, der jedem in jeder herausragenden Position gebührt; aber mit aller Mentalität, um „die Ehre zu zeigen, wem die Ehre gebührt“. Fest und kompromisslos in seinem Eifer für die Wahrheit, verbindet er sich damit mit angemessener Demut und Nächstenliebe gegenüber allen. Kurz gesagt, es ist der Geist, dessen Besitz dazu führen wird, „die Früchte des Geistes“ unter ihnen zu manifestieren welche sind: „langmütig“. „Sanftmut,...Sanftmut.“

Es ist ein Fehler, anzunehmen, was offensichtlich viele Menschen tun, dass das Fehlen eines moralischen Prinzips ein Individuum, egal wie auffällig und voller böser Folgen, es zum eigentlichen Gegenstand von Hass, Spott und Verachtung macht. Es gibt einen gewissen Respekt, der allen in irdischen Stellungen gebührt, unabhängig vom Charakter. Es kann ernsthaft in Frage gestellt werden, ob Satan selbst jemals anders als mit Begriffen erwähnt werden sollte So respektvoll. Gewiss, wenn, wie Judas berichtet hat, selbst „Michael, der Erzengel, als er mit dem Teufel über den Leichnam Moses stritt, er dürfe ihn nicht mit seiner Schimpftirade zur Rede stellen.“

„Kein Sterblicher sollte es wagen, eine Sprache dieser Art zu verwenden, um sich auf dasselbe Wesen zu beziehen“, sagte aber der Herr. „Es kann auch nicht angemessen sein, irgendeine schimpfende Anschuldigung gegen einen irdischen Gegner zu erheben, dessen Beweggründe wir nicht beurteilen können und mit dem wir auf einer Ebene als Empfänger der unverdienten Gunst Gottes stehen.“ Die Wahrheit hat keine derart zweifelhaften Hilfen zu ihrem Fortschritt.

Das Studium des Geistes und der Methoden des Herrn und der Apostel würde zweifellos für diejenigen von Nutzen sein, die sich aktiv an einer wichtigen Neugestaltung der Gegenwart beteiligen. In ihrer Nachsicht unter großen Provokationen und Verfolgungen, in der gemäßigten und respektvollen Sprache, mit der sie diejenigen in Autoritätspositionen ansprachen, in ihrer strikten Achtung vor der Wahrheit und in ihrer Vorsicht vor unnötiger Beleidigung haben sie ein Beispiel hinterlassen. Sie sind Ihrer Nachahmung würdig. Mit einem kompromisslosen Eifer für die Wahrheit verbanden sie jene christliche Nächstenliebe, die sie dazu veranlasste, nicht einmal über die Charaktere und Motive ihrer erbitterten Gegner zu urteilen. Durch solchen Geist und durch solche Methoden kann die Wahrheit denkenden Geistern am besten empfohlen werden.

--DER

[R1201:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., APRIL 1890. NR. 5.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

R1201 **BLICK VOM TURM.**

=====

[Seite 1]

BROTHER ADAMSON'S NEUESTES.

[Bruder Adamson sendet uns die folgenden Ansichten und Berichte über die Memorial Meetings und sagt, sie hoffe, dass wir ihn vollständig zu Wort kommen lassen – ohne redaktionelle Beschneidung. Wir haben seinen Brief daher dem Typ übergeben-

Setter, ohne es überhaupt zu lesen. – HERAUSGEBER.]

Mit großer Freude gebe ich einige meiner Eindrücke über das späte Gedächtnismahl und die darauffolgenden Zusammenkünfte mit der Familie der im Ausland verstreuten Glaubensgemeinschaften wieder. Das Fest begann am 2. April, als Brüder und Schwestern gleichen kostbaren Glaubens begannen, sich zu versammeln und sich gegenseitig in Freude und Liebe zu begrüßen, aber bald folgte die Öffnung und das Studium der Bibeln.

Am darauffolgenden Sonntagabend gab es einen formellen Abschluss der verschiedenen Treffen, aber der vollständige Abschluss erfolgte erst, als eine ganze Woche voller Freude damit verbracht wurde, sich an unserem Lamm und der nun fälligen Wahrheit zu erfreuen.

Wie das reuige Israel die anderen sieben Tage feierte, so feierten die jetzt ins Ausland Zerstreuten die Feste sieben Tage, aber mit den ungesäuerten Broten der Aufrichtigkeit und Wahrheit. – 2. **Chron. 30:1-23; 1Kor.5:8.**

Ich kann nicht anders über die zahlreichen Fragen berichten, die während der Sitzungen gestellt und beantwortet wurden, oder auch nur die aufgegriffenen Themen benennen, die fast den ganzen Tag dauerten. Einer nach dem anderen bezeugte, dass Bruder R. „fähig ist zu unterrichten“ und stimmte zu, dass sie nach Hause zurückkehren würden, wenn alle Fragen beantwortet und alle Zweifel beseitigt seien.

Aber im Großen und Ganzen können wir feststellen, dass am Donnerstag vormittags eine Reihe ruhiger, aber spannender Zeugnisse darüber gegeben wurden, wie die Wahrheit zu den Rednern gelangte, und über ihre bitteren Erfahrungen, nachdem sie das „Büchlein“ gegessen hatten, und wie treu Gott allen gegenüber war, die sich des Evangeliums Christi nicht schämten.

Am Nachmittag hielt Bruder Russell eine äußerst klare und eindringliche Predigt Taufe, Vorbereitung auf den anschließenden Taufgottesdienst.

Von den folgenden glorreichen sechs Tagen können wir nur einige der besprochenen Themen nennen, nämlich: Die Lehren der **Stiftshütte** ; usw. usw.

Am Sonntagabend wurde eine weitere Reihe von Zeugnissen über Gottes Gunst und Treue gegeben. Bruder. Lauter war besonders „laut“, um Freude und Dankbarkeit gegenüber Gott für das erworbene Wissen und den Reichtum der spirituellen Nahrung auszudrücken, und dies könnte aus der Sicht von Gottes Liebesplan viel mehr Vernunft gebrauchen, als wenn man eine „Säule“ der Methode unter seiner begrenzten, verwirrenden Sichtweise schreit. Ein anderer, aber vor ein paar Monaten ein Verfechter des Presbyterianismus, war fast genauso „laut“ wie jeder andere und erklärte, dass er bei diesem einen Treffen mehr über Gottes Liebe und Weisheit, die in seinem heiligen Wort zum Ausdruck kommt, gelernt habe als bei allen Presbyteriumstreffen, an denen sie jemals teilgenommen hatte.

In großer Anwesenheit, Fähigkeit, Ernsthaftigkeit und Liebe derer, die entweder öffentlich sprachen (als Prediger angesehen wurden) oder zuhörten, glauben wir, dass jeder Erfolg hatte

Das Pessachtreffen ist erfolgreicher als das vorherige, und dieses gerade abgehaltene Treffen hat alle Teilnehmer mit Freude und Frieden, Zuversicht und Liebe, Glauben und Hoffnung erfüllt. Wer kann daran zweifeln, dass noch bessere Ergebnisse eintreten werden als bei früheren Beschleunigungen? Die Ernte ist sicherlich reifer als vor einem Jahr, während Satan mit seinen verführerischen Verführungen und Gewändern aus (neuem) Licht (einem anderen Evangelium) beschäftigt ist. Es wird uns dann anvertrauen, das eine Evangelium – das Lösegeld – zu erkennen und festzuhalten, und so werden wir, gekleidet in die Fülle der Gerechtigkeit Christi, im Glauben und darin bestehen können Liebe. JBADAMSON.

=====

[Seite 1]

EINMALIGE ERFRISCHUNG.

Bruder Rogers schreibt wie folgt an den TOWER-Generalleser bezüglich der Jubiläumsversammlung usw.

„Die Gedenkversammlung **bestätigt den Gedanken, dass die Zeit** für die Zusammenkunft der Heiligen in Einheit und Erwartung gekommen ist. Obwohl es viele Mitglieder gibt, scheint es nur einen Geist zu geben, viele Verschiedenheiten, aber ein Wunsch, den Herrn und seinen Willen in Bezug auf uns als Einzelpersonen kennenzulernen.

"Theetingalsohelpedustorealizethatecretthelordarewith
thosethatloveandreverenceHim. OR.ANDIFWOWEGIVENSUCH TIMESNOW,
WAS WILLBEGIVENTOTHOSHOSHOSHOREFOUNDINHISLIKENS.

„In diesem Leben für unseren Erlöser zu leiden und zu leben, ist es wert, mit ihm verglichen zu werden das Privileg, in Zukunft mit ihm zu regieren.“ SDROGERS.

=====

[Seite 2]

ZUM HAUSHALTAUSGlauben

Überall verstreut –

GRÜSSE!

Da ich an der Allegheny-Versammlung teilnehmen durfte, bei der an den Tod unseres Herrn gedacht wurde, sowie an den folgenden Versammlungen dieser Woche, war ich besonders beeindruckt von der Wahrheit, dass es der Tod des Herrn war, der durch Rechtfertigung den Weg für die Weihe in diesem und den Jahrtausendaltern öffnet; und dass es nun das besondere Privileg der Heiligen ist, *in seinen Tod geweiht zu werden*. Wir lesen: „Das ist Jesus Christus, der durch Wasser und Blut kam; nicht allein durch Wasser, sondern durch Wasser und Blut.“

Durch völligen Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters war unser Herr auf das große Werk vorbereitet, das er vollenden wird, und wir sind eingeladen, mitzumachen. Nur wenn wir demütig und bereitwillig denselben Weg gehen, können wir für die Miterbschaft mit ihm im nun beginnenden Werk der Wiederherstellung gerüstet sein wurde der Urheber des *ewigen* Heils für alle, die ihm gehorchen.“

Wenn wir die Gelegenheit, „Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus“ zu werden, einmal voll ergreifen, nimmt sie einen ruhmreichen Aspekt an, und wir beginnen uns in der Hoffnung zu freuen, dass wir „mit ihm leiden“ dürfen.

Die gesamte Versammlung lieferte zu gegebener Zeit sowohl „Neues als auch Altes“, und ich freue mich, dass es mir noch einmal gestattet wurde, mich vielen Brüdern und Schwestern im Gottesdienst und im Studium anzuschließen, bevor die „Nacht“ kommt, und so gestärkt und ermutigt zu werden, treuer zu arbeiten, solange der Tag dauert. WIR
SEITE.

[Ein Bruder, der bis vor Kurzem Pfarrer in den Reihen der United Presbyterianer war und der erst in den letzten Monaten Kenntnis von Gottes Plan für die Zeitalter erlangte und beim Gedenkmahl und den darauffolgenden Treffen anwesend war, schreibt wie folgt: – LIEBE GELIEBTE BRÜDER: – Ich kann den süßen

Frieden in meiner Seele nicht in Sprache ausdrücken, seit ich von der Versammlung zurückgekehrt bin. Ich „Elsingen gern die ganze Zeit. Diese süßen Lieder der Braut erklingen noch in vielen Jahren, und ich erwarte, dass sie es tun werden, bis Christus uns seine Herrlichkeit offenbart Ihre Namen sind im Himmel geschrieben. Segen und Herrlichkeit und Ehre und Herrschaft und Macht seien Gott und dem Lamm für immer und ewig. Der Schleier der Vorherbestimmung ist zerrissen, und meine Seele ist frei. Ich vertraue darauf, dass der Herr mir zeigen wird, was er von mir verlangt, spät oder früh, in der Nacht oder am Tag, ich bin glücklich in Jesus. Herr, lass deinen Willen in mir geschehen. Ich muss jetzt schließen und darauf vertrauen, dass wir die Gegenwart des Erlösers jemals genießen können. JRB

LIEBE TOWER-LESER: – Wir möchten Ihnen allen bezeugen, dass das Treffen der vergangenen Woche in Allegheny für uns eine Zeit der spirituellen Erfrischung war. Wir fühlen uns zu noch mehr Mitgefühl und Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern gleichen kostbaren Glaubens hingezogen, nicht nur mit den Anwesenden, sondern mit allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn und Meisters anrufen.

Unsere Herzen sind voller Liebe zu Bruder. Russell, wir haben seine geduldige Arbeit für die Erbauung des Hauses aus dem Glauben miterlebt. Wir wurden immer mehr dazu angeregt, von nun an nichts zu wissen außer Jesus Christus und dem Gekreuzigten; zerbrochene und geleerte Gefäße für den Gebrauch, den der Meister traf.

Mit freundlichen Grüßen,

BROTHERANDSISTERWEBB.

=====

r1201 **ISRAEL'SDOPPEL.**

r1202 **JAPANTOBECOMERELIGIÖS.** r1202

NEWVIEWSINPLYMOUTHCHURCH. r1202

GODISGOOD. r1204

„DANNHEENDE.“ r1204

„PROVEALLTHINGS.“ r1206

JERUSALEM ERWACHEN. r1207

MODERNENGLISHJEWS. r1207

WIEPROTESTANTISCHE(?)MINISTER r1208

UNTREUEPASTOREN. r1208

KIRCHENFÖDERATION. r1209

REVISIONNOTANEWTHING. r1209

CORPORATEGREED. r1209 **DIE**

STREITIGE KLAUSEL. r1210

COMEUPHITHER.

=====

[R1201:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Sie alle werden gespannt darauf sein, etwas über die Jubiläumstreffen zu erfahren, und nichts würde uns mehr Freude bereiten oder möglicherweise mehr für Sie nützen als ein vollständiger Bericht über die Sitzung. Aber das ist unmöglich. Wir können Ihnen nur einen kurzen, zusammenfassenden Überblick geben.

Es schien eingeräumt zu werden, dass, obwohl frühere Treffen dieser Art Zeiten des wunderbaren Segens gewesen waren, dieses in vielerlei Hinsicht das gesegnetste war. Ein sehr markantes Merkmal war der Geist der völligen Hingabe, der sich bei allen in der offensichtlichen brüderlichen Liebe, Geduld und Mitgefühl zu manifestieren schien, die die Treffen und die geselligen Gespräche zwischen den Treffen durchdrangen.

Wie angekündigt begann die Sitzung am Donnerstagmorgen, dem 3. April, und wir könnten sagen, dass sie bis Sonntagnacht als einzige Sitzung fortgesetzt wurde (obwohl einige bis Mittwochabend blieben und die Sitzung nach dem formellen Abschluss fortsetzten). So. Er sagte, dass er seit seiner Ankunft in der Stadt – ob in den Versammlungen, auf der Straße, beim Gehen und Kommen, am Tisch oder sogar im Schlafgemach, spät und früh, wo sieben Brüder bei ihm untergebracht waren – von Anfang bis Ende nichts anderes gehört hatte als Gottes Wort. Es war das Erste beim Aufwachen und das Letzte beim Zubettgehen und wurde zwischen den Bissen bei jeder Mahlzeit besprochen. Gott sei Dank, dass das wahr war. Kannst du dich wundern, dass der Segen und der Geist des Herrn in einer solchen Gesellschaft von Gotteskindern, die zusammenkamen, gefühlt und manifestiert werden konnten? Das war in höchstem Maße der Fall, und dies wurde durch die freudigen Gesichter des Herbstes und durch die Zunge derjenigen bestätigt, die beim ersten Mal sprachen. Bei der Versammlung, bei der es um die allgemeine Vorstellung der besuchenden Brüder und Schwestern ging, und bei der Versammlung am Sonntagabend, bei der es um ein allgemeines Zeugnis ging.

Es waren etwa fünfundsiebzig Besucher von außerhalb der Stadt, und viele von ihnen kamen über weite Strecken. Vier kamen aus Wisconsin, einer aus Nebraska und einer aus Nebraska. zwei aus Minnesota, vier aus Manitoba, einige aus Neuengland, eine ganze Reihe aus New York, Ohio, Virginia, West Virginia, Maryland, Indiana und Illinois und natürlich die meisten aus Pennsylvania.

Ungefähr zweihundert Diener Gottes waren anwesend, allesamt – denn *alle* sind Diener, Diener der Wahrheit, von unserem Standpunkt aus und vom Standpunkt des Wortes Gottes; in denen alle als *Priester* – des königlichen Priestertums – anerkannt werden, die, gerechtfertigt durch das kostbare Blut, sich Gott und seiner Wahrheit lebende Opfer dargebracht haben. Unter diesen zweihundert waren einige, die öffentliche Pfarrer gewesen waren und in verschiedenen menschlichen Organisationen und wer früher daran gewöhnt war

Titel von Reverend usw., aber alle Priester Gottes standen auf einer gemeinsamen Basis und erkannten den einen Oberpriester unseres Ordens, Christus Jesus, und einander *als Brüder an*. Unter diesen ehemaligen Reverends befanden sich einige, die den Lutheranern, Presbyterianern, United Presbyterianern, Baptisten, Methodisten, Protestant Methodisten und den Vereinigten Brüdern gedient hatten. Es war ein herrlicher Anblick, diese alle nur die eine Kirche zu bekennen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, und das eine Glaubensbekenntnis, das Wort Gottes und den einen Herrn und Lehrer, Christus Jesus, und den einen Titel der Brüder und der einen heiligen Ordnung, des Königlichen Priestertums. Es erinnerte uns an das Pfingstfest, als Parther, Meder, Elamiter und Bewohner Mesopotamiens und jenseits des Jordans lebten (**Apostelgeschichte 2,8– 12**), vereint im Lobpreis Gottes; denn sie alle waren ein Herz und ein Sinn, die Wahrheit zu erkennen und ihr zu dienen.

Alles in allem war es gut, hier zu sein, und wir vertrauen darauf, dass jede Seele einen Segen empfängt. Und mehr noch, wir vertrauen darauf, dass ein großer Segen sich auf alle Teile des Weinbergs erstrecken kann; während diejenigen, die anwesend waren und ihre Gefäße mit dem heiligen Öl des Geistes der Wahrheit Gottes füllten, hinausgehen, um andere damit zu bewässern und zu segnen. Wir erfuhren tatsächlich von einigen, denen geholfen wurde, weil sie zu arm waren, um ihren Lebensunterhalt zu bezahlen von anderen, die sagten: „Geh zur Versammlung, und wenn du zurückkommst, bringst du etwas von dem überfließenden Segen mit.“

Und die lieben Verstreuten, denen es nicht gestattet war, bei uns zu sein, wurden in den Worten und Gebeten der Anwesenden nicht vergessen. Sie wurden zärtlich und inbrünstig gedacht, beide, von denen bekannt war, dass wir bereits frei von vielen dieser sektiererischen Irrtümer und Missverständnisse waren, und diejenigen, die noch in der Knechtschaft waren, die wirklich und wahrhaftig Gottes Heilige sind und deren Namen im Buch des Lammes geschrieben stehen. Das allgemeine Gefühl derjenigen, die gingen, war, dass sie danach umso fleißiger sein würden, um das angenehme Brot der Wahrheit an die hungrigen Schafe des Herrn innerhalb und außerhalb von Babylon weiterzugeben, und umso weiser darin, sie zu erreichen, ohne sich der Schwächen, Vorurteile und Ängste nicht bewusst zu sein, die sie so daran hindern, die frohe Botschaft großer Freude zu empfangen. Im Gegenteil, alle sehen Ziel ist es, noch zärtlicher, liebevoller und liebevoller in der Verkündigung der Botschaft der Liebe Gottes zu sein, die die menschliche Liebe bei weitem übertrifft. Missverständnisse.

Die Wassertaufe und ihre symbolische Bedeutung waren Gegenstand eines Diskurses, in dem in der Schrift gezeigt wurde, dass die wahre Taufe die vollständige Weihe eines Gläubigen – sein Begräbnis an die Welt und jeden weltlichen Ehrgeiz – an den Willen und Namen Christi ist; und dass das Untertauchen in Wasser, angeordnet und praktiziert von unserem Herrn und den Aposteln, lediglich ein Symbol dieser Realität war. Einunddreißig nutzten die gebotene Gelegenheit und wurden Sie wurden *symbolisch* begraben und auferweckt, um die in ihnen begonnene Wirklichkeit zu veranschaulichen, die sie auf wunderbare Weise zum Ausdruck bringt. Einige von ihnen waren Neuanfänger auf dem christlichen Weg, aber

Meistens handelte es sich um solche, die schon vor langer Zeit mit Christus *in der echten* Taufe der Hingabe an den Tod mit ihm begraben worden waren und die erst jetzt gekommen waren, um die Schönheit und Anständigkeit des Wassersymbols dieses Todes zu sehen.

Als wir uns trennten und die wunderschöne Hymne „Gesegnet sei das Band, das bindet“ sangen, geschah es mit dem Gedanken, dass wir nun, frei von allen Fesseln der sektiererischen Vereinigung, Gott sei Dank die Vollkommenheit der Vereinigung erreicht haben – Vereinigung in Christus, Vereinigung des Herzens, Vereinigung in der Wahrheit.

[R1201:Seite2]

ISRAEL'SDOPPEL.

Es wurde vermutet, dass die Zeitspanne der Geschichte Israels vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi keine Zeit der Unzufriedenheit für dieses Volk war; dass der Beginn dieser Zeit eine Zeit der Trübsal in Ägypten war. Daher lässt sich vermuten, dass unsere Behandlung des Themas in Millennial Dawn, Bd. II, Kapitel VII, entsprechend abgeschwächt ist.

Unsere Leser müssen lernen, differenzierter zu sein; sie sollten das nicht voreilig vermuten, weil jemand so und so sagt, also ist es so und so. Denken Sie daran, dass einige gute Menschen vorschnell zu Schlussfolgerungen gelangen, und einige, die nicht so gut sind, nicht mehr davor zurückschrecken würden, zu diesem Thema etwas zu sagen, als dass sie die Worte der Heiligen Schrift über die Lehre vom Lösegeld verdrehen würden – und aus dem gleichen Grund, weil sie ihre Theorie stützen könnten. Geliebte, glaubt an jeden Geist, der sogar sagt: „Herr, Herr“, sondern versucht die Geister (Lehren), ob sie von Gott sind.

Beachten Sie bei der Frage, die jetzt vor uns liegt, dass wir uns nie auf diese Periode der Geschichte Israels bezogen haben, vom Tod Jakobs bis zum Tod unseres Herrn, als eine Zeit großen *weltlichen Wohlstands* für Israel; auch die Heiligen Schriften beziehen sich nicht darauf. selbst wenn diese Sorge in unserer Zurechtweisung und Züchtigung ausgeübt wird, oder in Disziplinlosigkeit und Erfahrungen, die dazu neigen, uns demütiger zu machen, enger mit Gott zu wandeln, in einen Zustand, in dem wir die gegenwärtigen Privilegien und die wachsende Rasse besser genießen können? Eine für sie äußerst günstige Erfahrung, da sie für den Ort geeignet waren, den Gott sie als Volk berufen hatte, gemäß der Abraham gegebenen Verheißung, dass dieser Same alle Nationen segnen sollte. Als Vorbereitung für dieses Werk des Segens, wie Gott es beabsichtigt hatte, war ihre *Disziplin* unerlässlich, und es war daher ein Teil ihrer *Gunst*, genau die Disziplin zu haben, die sie durchliefen.

Und lasst es nie vergessen, dass die disziplinarische Bevorzugung Israels zwar nicht in vollem Umfang von diesen Disziplinen Gebrauch machte und infolgedessen nicht für den höchsten Segen bereit war, als Gottes Zeit dafür kam, und folglich bis nach der *Auswahl des Königreichsstandes aus allen Nationen als Heilung abgelehnt wurde, diese Zeit der disziplinarischen Gunst jedoch nicht fruchtlos war; denn sie bereitete „einen Überrest“* Israels **vor (Ro m.9:27)**, vorbereitet, unterwiesen und angepasst, um die gute Nachricht des Neuen Bundes, versiegelt mit dem Blut Christi, zu empfangen und an die Welt weiterzugeben. Und ihre Zeit der disziplinarischen Gunst [R1202: Seite 2] entwickelte sich die ganz

edle Persönlichkeiten, „deren die Welt nicht würdig war“ (**Hebräer 11,38**), die dennoch ehrenvolle Ämter als Oberhäupter unter den Menschen unter dem Königreich einnehmen werden, wenn es vollständig errichtet ist und die Zeiten der Wiedergutmachung begonnen haben.

Erinnern Sie sich vor diesem Hintergrund an unsere Aussagen und die Zeugnisse der Heiligen Schrift zum Thema des Doppelgängers Israels: Der erste Teil, vom Beginn der Nation beim Tod Jakobs bis zur Verwerfung der Nation beim Tod Christi, war eine Zeit von 1845 Jahren des Wartens auf *das verheißene Königreich*, während der sie göttliche Gunst und Aufsicht hatten (Disziplin usw.); und dass sie dann den König ablehnten und kreuzigten Ich glaube, sie wurden zu einer „Verdoppelung“ oder Wiederholung ihrer bereits langen Wartezeit verurteilt – während der Gott ihnen keine Gunst erweisen und kein Interesse an ihnen zeigen würde. Jeder Jude mit Intelligenz und Frömmigkeit ist in der Lage, die Erfüllung dieser Vorhersagen der Propheten zu erkennen. – **Zech .9:12; Jer.16:18; Jes.40:2.**

Und beachten Sie die so deutlich hervorgehobene Tatsache, dass *das Königreich erst im Jahr 1878 kam, als ihr doppeltes Warten auf das Königreich endete*; was unserer Meinung nach MILLENNIALDAWN, Bd. II, eindeutig aus der Heiligen Schrift beweist.

=====

[R1202:Seite2]

JAPANTOBECOMERELIGIÖS.

Der beigefügte Ausschnitt aus *der London Times* ist interessant, beweist es aber Japan wird eher agnostisch als christlich.

Wenn diese Japaner verstehen würden, dass die christliche Religion Opfer vorschreibt, würden sie dann für einen Moment über die nationale Übernahme nachdenken? Nein. Das genaue Gegenteil der Wahrheit scheint ihnen im Namen Christi dargeboten worden zu sein, allerdings im Gegensatz zu seinen Worten in **Matthäus 10,33-39**.

Dein Bruder in Christus.

WMWRIGHT.

DER AUSZUG IST FOLGT: Die Japan

Weekly Mail fasst in einer aktuellen Ausgabe eine Diskussion zusammen, die derzeit in Japan von angesehenen Publizisten geführt wird, die die Sichtbarkeit der Menschen in diesem Land respektieren, die die christliche Religion annehmen.

Diejenigen, die mit der Bewegung in Verbindung stehen, sagen, dass christliche Dogmen eine bittere Pille zum Schlucken seien, raten aber dazu, sie wegen der Nachwirkungen umgehend zu schlucken. Herr Fukuzawa, ein bekannter Schriftsteller, drängt auf diesen Kurs, obwohl er sagt, dass er überhaupt kein persönliches Interesse an Religion hat und nichts von der Lehre des Christentums weiß; aber sie halten es für klug, dass Japan das gleiche Kleid tragen sollte wie seine Nachbarn, mit denen es gut auskommen möchte. Prof. Toyama von der Kaiserlichen Universität hat ein Werk veröffentlicht, um diese Ansicht zu untermauern. Er ist der Ansicht, dass die chinesische Ethik durch christliche Ethik ersetzt werden muss und dass die Vorteile, die sich aus der Einführung des Christentums ergeben, folgende sind: erstens die Verbesserung der Musik; zweitens die Vereinigung von Gefühl und Gefühl, die zu einer harmonischen Zusammenarbeit führt; und drittens die Bereitstellung eines Mediums für den Verkehr zwischen Kato, der verstorbene Präsident der Kaiserlichen Universität, der sagt, dass Religion nicht für die Gebildeten notwendig sei und seine Abneigung gegenüber allen Religionen gleichermaßen bekennt, drängt auf die Einführung von Religionsunterricht in den staatlichen Schulen, mit der Begründung, dass der Glaube der Ungebildeten in Japan an alte moralische Standards erschüttert wurde und dass es jetzt einen gravierenden Mangel an moralischem Gefühl unter den Massen gibt. Zu den Antworten hierauf gehört auch Herr Sugiura, der als „über viele Jahre hinweg fleißiger Student der westlichen Philosophie“ beschrieben wird

Die Knechtschaft der Glaubensbekenntnisse und die Freiheit, nach der Vernunft zu handeln, sind für die Europäer ein Fortschritt; und anstatt über die Annahme einer ausländischen Religion zu sprechen, sollten Japaner ins Ausland gehen und ihre Religion der Vernunft in fremden Ländern predigen „Nach Japan kam in einer betont agnostischen Stimmung die westliche Wissenschaft mit all ihren wunderbaren Offenbarungen und Attraktionen. Am Schrein dieser Wissenschaft verehrt sie jetzt.“

=====

[R1202:Seite2]

NEWVIEWSINPLYMOUTHCHURCH.

Am 16. Januar wurde Lyman Abbott, DD, als Nachfolger von Henry Ward Beecher zum Pfarrer der Plymouth-Kirche in Brooklyn, NY, ernannt. Im Beisein des Council of Installation gab er eine ausführliche Erklärung seines religiösen Glaubens ab, die im *Independent* vom 23. Januar vollständig veröffentlicht wurde. Zu den Themen der Unsterblichkeit der Seele und der endgültigen Beseitigung der Bösen waren seine Ansichten nicht identisch. Nur ziemlich ausgeprägt, aber von einer solchen Natur, um seine Installation vom Standpunkt der Populärtheologie aus so etwas wie eine Überraschung zu machen. Zum Thema der Sterblichkeit der Seele sagte er: „Bei diesem und jedem anderen

spirituellen Thema misstraue ich immer mehr der gepriesenen wissenschaftlichen Methode und verlasse mich immer mehr auf den persönlichen Glauben daran.“ Christus Gottes, der ein Zeugnis ablegt, das durch die Erfahrung Gottes in meiner eigenen Seele bestätigt wird. Und ich neige immer mehr dazu, zu glauben, dass Unsterblichkeit nicht die universelle Eigenschaft der Menschheit ist – dass Gott allein die Sterblichkeit besitzt und dass wir sie nur haben, weil wir hier oder danach zu Teilhabern der göttlichen Natur gemacht wurden.

„Und wenn diese Freude kommt, wird das Lied der Freude von jedem Geschöpf im Himmel und einer Erde unter der Erde und denen in diesen Meeren erklingen. Wenn es irgendwelche Stimmen gibt, die sich nicht in diesen Chor der erlösenden Liebe einstimmen, dann glaube ich, dass das daran liegen wird, dass sie in diesem zweiten Tod schweigen, von dem es keine Auferstehung gibt.“

„Wenn ein Mensch nicht dort, wo er ist, Christ sein kann, kann er nirgendwo Christ sein.“

„PERFEKTE Freiheit ist vollkommener Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Gesetz.“

=====

[R1202:Seite3]

GOTT IST GUT.

--BYJ.G.WHITTIER.-- O Freunde!

Mit wem meine Füße die stillen Gänge des Gebets
beschritten haben, ich freue mich,
Zeuge eures Eifers für Gott und die Liebe zum
Menschen zu sein, ich, Bär.
Es verfolgt Ihre Argumentationslinie;
Deine Logik, verknüpft und stark, ich
wiege jemanden, der Dissens fürchtet und
befürchtet, dass er falsch liegt.
Aber meine menschlichen Hände sind immer
noch schwach, um deinen eisernen
Glauben aufrechtzuerhalten; Gegen die Worte
bittest du, dass mein Herz in mir spricht.
Wer ergründet den ewigen Gedanken?
Wer redet von Schema und Plan?
Der Herr ist Gott! Er braucht nicht die arme
Hilfe des Menschen.
Ich gehe mit nackten, stillen Füßen auf dem Boden und
lese mit Kühnheit, beschuht; Ich wage
es nicht, die Liebe und Kraft Gottes mit Gewalt
zu festigen.
Ja, lobet seine Gerechtigkeit, sogar seine
mitleidige Liebe. Ideem: Ja, ich
suche, wenn ich das Gewand ohne Saum
berühren würde.
Ja, sieh den Fluch, der eine Welt voller Schmerz
und Verlust überbrütet; Ich höre
die Seligpreisungen unseres Herrn
und bete am Kreuz.
Leider weiß ich mehr als deine Schule in mir selbst; Zu
dunkel kann man das nicht
malen, zu klein kann man es zeigen.

[R1203:Seite3]

Ich neige meine Stirn in den Staub,
Ich verhülle meine Augen vor Scham,
Andurge, zitterndes Selbstmisstrauen,

Ein Gebet ohne Anspruch.

Ich sehe das Unrecht, das um Melies herumliegt;

Wenn ich die Schuld in mir spüre;

Ich höre mit Stöhnen und Schmerzensschreien, dass
die Welt ihre Sünde bekennt.

Doch in dem immer größer werdenden Labyrinth der Dinge,
und umgeworfen von Sturm und Flut, zu einem
festen Pfahl, meine Geister: Ich weiß, dass Gott gut ist!

Es ist nicht meine Aufgabe, dorthin zu schauen, wo

Cherubim und Seraphs es nicht sehen;

Aber in ihm kann nichts Gutes sein, was in mir
böse ist.

Das Unrecht, das meine Seele unten schmerzt, traue ich
mir nicht, oben zu thronen: Ich weiß
von seinem Schicksal – ich kenne seine Güte
und seine Liebe.

Aufgrund der Segnungen, die ich kenne, kann ich nur
erahnen, dass sie größer sind und
nicht in Sicht sind, und mit dem gezüchtigten Psalmisten sind
auch seine Urteile richtig.

Ich sehne mich danach, dass die Stimmen des
Hauses verschwunden sind, dass das
Lächeln verschwunden ist, aber Gott hat meinen lieben
Sohn geführt, und er kann jetzt Unrecht tun.
Ich wusste nicht, was die Zukunft an Wundern

oder Überraschungen zu bieten
hat, und bin mir allein sicher, dass Leben und Tod
Seiner Barmherzigkeit zugrunde liegen.

Und wenn mein Herz und mein Fleisch schwach sind,
um einen unerprobten Schmerz zu
ertragen, wird er das zerquetschte Rohr nicht brechen,
sondern stärken und aufrechterhalten.

Keine Opfergabe meines eigenen Glaubens
habe ich, Norworks, zu beweisen; Ich kann nur
die Geschenke geben, die sie gegeben hat, und
seine Liebe für die Liebe bezeugen.

Und so neben dem stillen Meer

Ich warte auf die Muffel;

Auf dem Meer oder an der Küste kann von ihm
kein Schaden kommen.
Ich wusste nicht, wo seine Inseln ihre
wedeligen Palmen in die Luft hoben;
Ich weiß nur, dass ich nicht über
seine Liebe und Fürsorge hinausgehen kann.
O Brüder! Wenn mein Glaube vergeblich
ist, wenn Hoffnungen wie diese
verraten, betet für mich, dass meine Füße den
sicheren und sicheren Weg finden mögen.
Und du, o Herr, der du deine Geschöpfe so gesehen
hast, wie sie sind, vergib mir, wenn
ich dir zu nahe liege, mein menschliches
Herz.

ANTWORT.

--BYMRS.CTRUSSELL.-- Müde,
sehnsüchtige, ohnmächtige Seelen, die in der
Dunkelheit tapen und inmitten der
ängstlichen Untiefen treiben – lenkt euch von dem Stern
der Hoffnung ab!
Dieser Stern der Hoffnung, unser auferstandener
Herr, Jesus, der Gekreuzigte,
wird dich sicher in den Hafen führen, jenseits
dieser stürmischen Flut.
Auch ich bin auf diesem Meer getrieben,
dessen Felsen und Untiefen mich gefürchtet
haben; Aber gepriesen sei der Herr, der mich heilt!
Die Küsten der Ruhe, denen ich nahe war.
Und heute bin ich im Hafen, und der
Morgen der neuen Welt der Erde strahlt hell
auf mich durch die gesegnete, heilige
Seite.
O! inmitten des immer größer werdenden Labyrinths der
Dinge, das von Sturm und Flut umgeworfen wird,
Ich bin froh, dass dein Glaube mit Geduld an der
Hoffnung festhält, dass Gott gut ist.
In der Tat ist er sowohl gut als auch weise, ein
wahrer Freund und Helfer.
Sein Plan, entdeckt vor unseren Augen,

Zu hoffen, gibt neuen Mut.
Du sagst: „Wer redet von Plänen und Plänen, oder ergründet
Gottes tiefe Gedanken?“
Er bedarf nicht der Hilfe des Menschen.“
O! hast du nicht vergessen, dass
in seinem Wort die Verheißungen stehen: „Die
Weisen werden verstehen“
Dass all seine verborgenen Geheimnisse
zu gegebener Zeit gescannt werden sollen?--
Und dass „der Weg des Gerechten das
strahlende Licht ist“,
Und dass es „mehr leuchtet“ und muss, bis es aus
den Augen verloren wird?
Wahrlich, niemand war Gottes Ratgeber, und niemand
konnte seinen Gedanken verfolgen, bis der
göttliche Lehrer die Wahrheit ans
Licht gebracht hatte.
Thouneedestnotto"dimlyguess"
Dass Gott etwas Gutes bringen wird, denn
siehe, Macht und Gerechtigkeit, siehe, der
kommende König der Erde!
Verkündet die Heilige Schrift das nicht?
Hast du nicht klar gelesen, was alle
heiligen Propheten von Anbeginn der Zeit
gesagt haben?
O!“die Zeit der Freude, erfrischend aus der
Gegenwart des Herrn“
Ist die glückselige Hoffnung auf den Segen,
den Wir von seinem sicheren Wort haben.
Gib den widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen der
Menschen und dem Wissen
vergeblicher Traditionen ein Ende; Vertraue nicht
der Vernunft, sondern forsche mehr in der Heiligen Schrift.
Behalte den hellen Stern der Hoffnung im Blick, und
vorbei an der brodelnden Untiefe, in den
Hafen des Lichts, der deine müde Seele
leiten wird.
Und doch bevor du in die Dunkelheit und zum
„stillen Meer“ hinunterkommst,

Die Segnungen der Wahrheit Gottes werden
deine vierunddreißig Jahre krönen.
Deine Liebe und Ehrfurcht, dein Glaube und
deine Hoffnung sind kostbar in
den Augen Gottes, während du in der
Dunkelheit tapst und um Licht hoffst und betest.
Siehe, einer steht auf deiner Seite,
ganz herrlich und schön!
„Der neue König der Erde, dein auferstandener
Herr, der deinen Gebetsrufer markiert und erhört.“
Weit draußen auf der stürmischen
Flut kommt er, siehe!
Andreachesouta „Helfende Hand“,
Trost- und Trosttee.
Du kannst dich nicht allzu sehr auf
seine Macht und Stärke stützen;
Seine Arme sind stark, seine Gnade ist
frei; Hier können Sie die Länge angeben.

[Seite 3]

Wilderwavesmaylashinfury
AboutthineverankerteSeele;
Gottes Treue wird dich festhalten,
Stürme müssen sich seiner Kontrolle ergeben.
Seine Wahrheit, auch dein Schild und Schild,
deine starke Stütze muss sein,
und jede Linie, die hält und neu ist,
Fleisch und Trinken für dich.
=====

[R1204:Seite3]

„DAS ENDE.“

--1 KOR.15:24-28.--

Einige Leser bitten um ein paar Worte zu diesem Thema. Wir werden uns kurz fassen, da das Thema bereits im „Plan der Zeitalter“ und im TOWER angesprochen wurde und unter dem Thema „Die Auferstehung“ in Bd. IV von MILLENNIALDAWN ausführlich behandelt wird.

Das Thema des Apostels ist die Auferstehung der Toten. Er erklärt, dass die Auferstehung das Wesentliche des Evangeliums (der frohen Botschaft) sei – das große Ergebnis, für dessen Sicherung unser Herr Jesus gestorben ist; das große Ziel, für das er versprochen hat, ein zweites Mal zu kommen Die Auferstehung hat Gott versprochen. Er zeigt (**Vers 21**) , dass seitdem durch einen Menschen der Tod gekommen ist, auch ein Mensch zur Auferstehung der Toten gekommen ist; dass, wie in Adam alle gestorben sind, auch in Christus alle lebendig gemacht werden werden; Gott hat es angeordnet, durch das Lösegeld das Christus Jesus für alle gab, damit alle, die mit Christus, dem Erlöser, *in Beziehung treten* , das bleibende Leben erben, so wie alle durch die Beziehung mit Adam, dem Übertreter, seine Verurteilung zum Tode erben.

Aber, so erklärt der Apostel, während alle, die in eine Beziehung mit Christus kommen, dauerhaftes Leben empfangen werden, **werden es nicht alle gleichzeitig empfangen**. Es gibt *eine Ordnung* im Leben spendenden Werk Christi wird Vorrang vor anderen haben und die erste Ordnung oder Rang in der Auferstehung bilden – „Die Auferstehung“ – „die erste Auferstehung“ (**Phil. 3:10**). -11; **Offb.20:6**). Und nachdem Christus und seine kleine Herde als Erstlinge auferstanden sind, wird das Werk der Wiederauferstehung der Menschen weitergehen – jeder in seiner eigenen Ordnung, bis ALLER, DER CHRISTUS in *seiner Gegenwart*, während seiner tausendjährigen Herrschaft, saß (oder während) seiner Gegenwart, bis alle, die unter dem vollen Licht und den Privilegien des tausendjährigen Reiches durch Glauben zu ihm kommen und Erben des Lebens werden, das er gibt, davon Gebrauch gemacht haben Ich bin selbst des Privilegs. Dies wird am Ende des Tausendjährigen Zeitalters sein; denn er wird tausend Jahre erleben. (**Offenbarung 20:6**). „Dann das Ende, wenn er das Königreich Gott, dem Vater, übergeben wird.“ – 1. **Korinther 2:24**.

Der Gedanke ist dieser: Die Erde, eine Provinz des Königreiches Gottes, geriet durch die Untreue des ersten Königs, Adam, in einen Zustand der Rebellion und der Entfremdung von Gott. Die gesamte Provinz wurde daher zu Recht unter ein Interdikt des Königs gestellt, und sein Prinz Adam und sein ganzes Haus wurden zum Tode – Zerstörung – verurteilt.

Doch der große König, Jehova, war voller Mitleid mit diesen Übeltätern

Als sie reuig waren und zur Harmonie und zum Gehorsam zurückkehren wollten, stellte er einen gnädigen Plan für deren Wiederherstellung auf : einen Plan, nach dem seine Gerechtigkeit und das ursprüngliche Gesetz seines Reiches – Tod allen unheiligen Verrätern – bestehen bleiben sollten, und dennoch sollten diese reumütigen Menschen von der Strafe dieser einen Übertretung befreit werden. Er gab seinen Sohn als ihren Erlöser.

Die Erlösung *einiger* bedeutete die Erlösung *aller*; denn alle standen durch die Rebellion des einen Königs unter dem einen Urteil; daher erlöste er alle und schlug vor, allen die gleiche Chance zu geben, zum Herrn zurückzukehren und reichlich begnadigt zu werden, indem er dafür sorgte, dass der Sohn, der die erlösenden Werke vollbrachte, eine provisorische Regierung unter den erniedrigten Drebeln *errichten* sollte, in und unter der alle für eine gewisse Zeit gezwungen sein sollten, die Wirksamkeit der Gesetze der Gerechten zu bezeugen und zu teilen Nichtigkeit und Liebe, und werde dir der Ursache ihrer Erniedrigung und des Plans der Versöhnung bewusst gemacht. Dieses Reich wird so angeordnet sein, dass es allen das vollste Wissen und die größte Gelegenheit zur Versöhnung gibt, und jeder, der die Bedingungen gehorsam annimmt und seine Gemeinschaft mit diesem Königreich Gottes beweist, wird seinen Segen empfangen und in der Lage sein, *zur vollen Vollkommenheit* des Lebens und der Menschheit voranzuschreiten, die A verloren hat. Dieser neue König der Erde, der genau zu diesem Zweck eingesetzt wurde, wird alle Missherrschaften und alle Autorität und Macht, die dem Gesetz des großen Jehova entgegenstehen, wirksam niederlegen. Jeden *Feind* Selbst der Tod, die Strafe oder der Lohn der Sünde, in dem Sinne, dass er ein Feind ist, wenn er diejenigen vernichten würde, die unter seiner Macht stehen und durch den Erlöser in die Familie Gottes zurückgekehrt sind, soll „machtlos gemacht“ werden. Er wird keine Macht mehr als Feind haben, um über diejenigen zu triumphieren, die Christus erlöst und versöhnt hat. Der letzte Feind wird der beseitigt oder machtlos gemacht wird. Der *Erlöser* und der König werden zuerst die verschiedenen anderen Feinde seines erlösten Volkes unterwerfen; und diejenigen, die während dieser tausendjährigen Herrschaft vollständig zu Gott zurückkehren, werden in begrenztem Maße der Macht dieses Feindes unterworfen sein, bis zum vollständigen Ende seiner Herrschaft, wenn alle Übeltäter „abgeschnitten“ worden sein werden. von aller Hoffnung auf Leben im „zweiten Tod“, der Strafe für ihre eigenen vorsätzlichen Sünden. *Und* wenn die Erlösten des Herrn unter seiner Obhut und Anleitung zur vollen moralischen und körperlichen Vollkommenheit gebracht werden, der Tod, der durch Adams Ungehorsam über alle kam – der der Feind und Gegner derer war, die Harmonie mit Gott wünschten, der Feind, aus dessen Herrschaft und Macht Christus starb, um zu sterben Sie werden in keinem Grad mehr existieren.

Die rebellische Provinz wurde somit vom Prinzen und Erlöser im Namen des Vaters und seines Stellvertreters erlöst und erobert, indem er seine Gesetze und seinen Gehorsam festlegte (jeder Feind der Gerechtigkeit und Wahrheit wurde entweder durch eine umfassendere Kenntnis der Wahrheit korrigiert oder aus der Mitte vernichtet).

Volk“ (**Apostelgeschichte 3,23**) wird der Herr Jesus die dann berichtigte und friedliche Provinz erretten, um von nun an ein Teil des einen Königreiches Gottes zu sein unter dem einen Souverän – Jehova –, dass Gott das anerkannte Haupt im Ganzen sei – das Allumfassende.

Was der Herr Jesus und der verherrlichte „Körper“, seine „Braut“ und sein „Miterbe“ nach der Tausendjährigen Herrschaft tun sollen, ist nicht klar offenbart. Aber wir können uns darauf verlassen, dass der Plan des allmächtigen Jehova, bisher so groß und weit über alles, was wir hätten erbitten oder bedenken können, für unsere zukünftige Arbeit in seinem Dienst gleichermaßen gut vorbereitet ist.

Der Apostel setzt seine Argumentation fort (**Vers 27**) und fasst den Fall wie folgt zusammen: „Denn er [Jehova] hat versprochen, ihm *alles* unter die Füße Christi zu legen, um ihn zum Herrn fallen zu lassen von der hohen Erhöhung Christi, die er erhöhen wollte Ihm und seiner Autorität über sich selbst und seiner eigenen Autorität], dass der [Jehova] ausgenommen ist, der [durch seinen Plan und seine Macht, durch sein Versprechen, **[R1204: Seite 4]** Christus diese hohe Stellung gab und] ihm alles unterstellte.“

„Und[daher], wenn ihm [*Christus*] alles untertan sein wird, dann soll auch [Christus], der Sohn, selbst ihm [Jehova] untertan sein, der ihm [durch Versprechen, aber auch durch Vollmacht und Vollmacht] alles unterworfen hat [Christus], damit* der Gott [Jehova] das Alles in allem – [der Allerhöchste] sei.“ "

*Siehe den griechischen Text.

=====

[R1204:Seite4]

„Alles beweisen.“

„Prüfe alles; halte fest, was gut ist.“ – 1 **Thess. 5:21.**

Ein kluger Vorschlag, Paul, sagt einer, aber in meinem Fall nicht ganz umsetzbar.

Ich bin ein einfacher Mann mit wenig Bildung und vielen drängenden Sorgen, der nur wenig Zeit oder mentale Kraft lässt, um sich mit den theologischen Fragen auseinanderzusetzen, die den Geist vieler beschäftigen, oder um die führenden Dogmen zu beweisen oder zu widerlegen, die die verschiedenen religiösen Fraktionen charakterisieren. Nun, es scheint, als würde es ein ganzes Leben erfordern, das ausschließlich der Arbeit gewidmet wird, um alles zu beweisen. Es gibt die Partituren und Hunderte von sektiererischen Glaubensbekenntnissen von Die Christenheit mit ihren großen und vielfältigen Bänden der Theologie und fein gesponnenen Theorien drängt jeweils ihre Ansprüche in den Vordergrund. Und in diesen Tagen sind die neuen Fraktionen und Theorien, die auftauchen, Legion. In der Tat bringt die Post jeden Tag Tausende von religiösen Zeitschriften mit sich, die die Behauptungen einiger Theorien befürworten und behaupten, wahr zu sein; und wenn jemand etwas anderes tun würde, könnte er unmöglich den tausendsten Teil dieser Literatur lesen.

Was ist nun eine einfache, menschenähnliche Methode? Ich möchte die Wahrheit, aber wie soll ich sie *finden* und beweisen? Ich glaube, dass die Bibel das Wort Gottes ist, das durch seine inspirierten Apostel und Propheten gegeben wurde. Ich glaube an den Gott der Bibel und vertraue seit langem auf die Erlösung, die durch das Opfer seines lieben Sohnes bereitgestellt wird. Aber während ich an diesen kostbaren alten Lehren festhalte und mein Interesse an ihnen nicht aufgeben werde, lehrt mich meine Bibel, eine Zunahme des Lichts zu erwarten, und zwar besonders in den letzten Tagen des Zeitalters, in denen alle Christen zugeben, dass sie leben. **Daniel (12:4,9,10)** sagt, dass in der Zeit des Endes die Weisen verstehen werden und dass das Wissen zunehmen wird. Ich erwarte diese versprochene Zunahme des Wissens, das Licht, das immer mehr bis zum vollkommenen Tag scheint „Kommen Sie“ usw.? Es ist möglich, ich bitte, um eine **Bitte** „Christenmensch mit gesundem Menschenverstand, ohne besondere Bildung, der Aufforderung des Apostels Folge zu leisten und alles zu beweisen? Und wenn ja, wie soll ich dabei vorgehen?“

Ja, antworteten wir, das ist möglich. Wenn der Wunsch nach Wahrheit wichtiger ist als jeder andere Wunsch, so dass der Forscher sich seinen Umständen beugen wird, um Gelegenheiten für das Studium und die Erforschung der Wahrheit zu schaffen, sobald sie fällig sind, wird er sie finden und sich darüber freuen aufrichtig, können zu klaren und positiven Überzeugungen gelangen und sind daher in der Lage, jedem Menschen, der fragt, einen Grund für die Hoffnung zu geben, die in ihnen steckt.

Unsere unfehlbare Regel, alles zu messen und zu prüfen, finden wir in der Bibel.

An ihrem Zeugnis muss jede Lehre, die Anspruch auf unsere Aufmerksamkeit hat, gemessen werden. Wenn irgendein System, das uns präsentiert wird, *seine Hauptstütze außerhalb der Bibel findet*, muss es einmal abgestempelt und verdächtig sein, auch wenn es gelegentlich Schrifttexte zur Untermauerung seiner Theorien anruft; denn wir wissen wohl, dass fast jede schädliche Lehre, die man sich vorstellen kann, biblische Unterstützung beansprucht, indem sie Passagen zitiert und sie pervertiert.

Denken Sie daran, dass die Lehre des Herrn und der Apostel in der Genesis eindeutig den Bericht über die Erschaffung des Menschen in der Gestalt Gottes, rein und sündlos, „sehr gut“ akzeptierte; von seinem Sündenfall und der daraus resultierenden Todesstrafe, die nicht nur ihn selbst, sondern auch alle seine Nachkommen, die er im Prozess repräsentierte, mit sich brachte. Dies zeigt, dass der Tod Christi auf Golgatha das bestimmte Mittel zur Erlösung der Welt war. Und diese Tatsache bezeugen auch alle Propheten des Alten Testaments, die zeigen, dass es ohne Blutvergießen Vergebung der Sünden geben konnte.

Diese Lehre wurde zum ersten Mal in der in Eden gegebenen Befreiungsverheißung zum Ausdruck gebracht und in der Kleidung für Adam und Eva verkörpert, die durch das Blutvergießen bereitgestellt wurde. Sie wurde in den Opfern von Abe und allen frühen Patriarchen angedeutet, und durch das ganze Blut von Stieren, Böcken und Widdern, das Jahrhunderte lang um die typischen Altäre der typischen Stiftshütte floss. Es wurde von den Propheten vorhergesagt, die davon prophezeiten der Kommende als Lamm zur Schlachtung und sagte alle schmerzhaften Umstände seines Opfertodes voraus. (Siehe **Jes. 53; Sach. 11:12; Ps. 27:12; 35:11; 109:2; Sach.13:7; Psalm 22:14,17; 89:45; 102:24; 69:21; 34:20; 22:18; Jes.53:9,12; Sach.14:4,6; Amos5:20.**

Dann wurde die vollendete Tatsache von den Evangelisten aufgezeichnet, die seine Jünger, die Gefährten seines Dienstes und Augenzeugen seiner Leiden und seines Todes waren Das Opfer des Herrn an seinem eigenen Tag verwebt das Ganze zu einem großen und logischen System des Glaubens, dessen Grundstein der gekreuzigte *Christus* ist und dessen *verherrlichter Christus* die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Welt das krönende Merkmal ist. Obwohl wir, oder ein Engel vom Himmel, irgendeine andere Lehre predigen, sei er verflucht;“ – denn er sollte es besser wissen angesichts des göttlichen Zeugnisses, das hier gegeben wird. – **Gal. 1:9.**

Diese Grundlehre ist daher das erste Maß, mit dem wir jedes uns vorgelegte religiöse System prüfen müssen, das überhaupt Ihrer Überlegung wert ist. Wenn es nicht direkt auf diesem Fundament aufbaut, ist es einer weiteren Untersuchung völlig unwürdig, was auch immer seine Ansprüche sein mögen; aber wenn es darauf aufbaut

Diese Grundlage verdient zumindest weitere Aufmerksamkeit.

Durch die Anwendung dieser ersten Regel wird die Arbeit, alles zu beweisen, schnell vereinfacht. Wir müssen nicht alle Feinheiten jedes komplizierten Systems untersuchen, das von kranken menschlichen Vorstellungen ausgeheckt wurde, was schlimmer wäre als nutzlose Zeitverschwendung. Ein bloßer Blick auf die Grundlagen wird in vielen Fällen die Sache entscheiden. Wenn sie hier falsch liegen, ist eine weitere Untersuchung nicht erforderlich: Sie können nicht wahr sein, und doch Plausibel mögen sie erscheinen, sie können nur die Anstrengungen von Dieben und Räubern sein, die versuchen, den Menschen zu zeigen, wie sie auf andere Weise in den Schafstall klettern können. Und nur leere Neugier, zu sehen, was menschlicher Einfallsreichtum als einen anderen Weg zur Erlösung vorschlagen kann, kann an einer solchen Untersuchung interessiert sein. Denken Sie daran, dass das grundlegende Prinzip des Herbstes vernünftiges Denken ist, dass der Überbau eines jeden Systems nur auf das gleiche Maß an Glaubwürdigkeit gebracht werden kann wie die Prämisse oder das Fundament, mit dem es beginnt und auf dem es aufgebaut wird. Wenn also Das Fundament ist falsch, der gesamte Überbau ist falsch; und jeder Augenblick kostbarer Zeit, der damit verbracht wird, die fein gesponnenen Theorien eines solchen Systems zu studieren, von dem Sie bereits bewiesen haben, dass es falsch ist, ist Zeit, die dem Studium der Wahrheit, dem Anlegen der Rüstung Gottes, entzogen wird und den Geist mit der subtilen Sophistik des Geistes erfüllt, statt mit der gesunden Logik der göttlichen Wahrheit, und ihn so vorzubereiten der Weg zum Umsturz des Glaubens, anstatt ihn in gesunder Lehre zu etablieren.

Indem du diese Regel rechtzeitig anwendest, kannst du schnell bestimmen, was von Gott und was vom Menschen ist, angeregt durch diesen verführerischen Geist unseres großen Widersachers. Es kann zu dir kommen, sogar aus den Händen eines Engels des Lichts – eines Boten der Wahrheit, eines Bruders in Christus, der die Sophistik des Irrtums nicht erkannt hat und deshalb deine Hilfe braucht, um es zu erkennen. Es kann in die Gewänder des Lichts gekleidet kommen – mit glatten und frommen Phrasen Es geht um die wunderbare Liebe Gottes und den Geist seines Wortes und die herrliche Hoffnung der Welt; aber all das sind oft nur die Mäntel dieser verderblichen Evolutionslehre ohne Lösegeld, die leugnet, dass der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde, dass er von diesem hohen Stand gefallen ist und dass durch den Fall dieses Stellvertreters ein einziger Satz zur Verurteilung gelangt ist, wie Paulus erklärt (**Römer 5,18**); was folglich noch weiter geht und die Notwendigkeit eines Erlösers leugnet oder dass Christus zu einem solchen Zweck gekommen ist; die also behauptet, dass Christus der Erlöser der Welt war, nur indem er ein gutes Beispiel zum Nachahmen gab, und nicht, indem er sein Leben als Lösegeld hingab. Dann loben sie diesen Erlöser der Welt (der sie nur durch sein gutes Beispiel rettet, dessen kostbares Blut ihnen aber nichts nützte); und sie reden laut von der wunderbaren Liebe Gottes, während sie seiner Liebe die feste Stütze seiner Gerechtigkeit entziehen, die die Heilige Schrift verkünden kann auf keinen Fall den Schuldigen freisprechen, bis die Handschrift des Gesetzes kam, das gegen uns war und uns zum Tode verurteilte

annulliert durch das „kostbare Blut Christi“. (**Spalte 2:14**). Und in ihrem Eifer, seine Liebe zu vergrößern und ihre Theorien plausibel erscheinen zu lassen, geraten sie in ein Übermaß, das die freie Entscheidungsfreiheit des Menschen und Gottes ausdrückliche Absicht, die vorsätzlich ungehorsamen Töne im zweiten Tod zu zerstören, verleugnet. So stellen sie die Liebe Gottes falsch als schwaches und wankelmütiges Element des göttlichen Charakters dar, verfälschen den wahren Geist seines Wortes und bauen eine falsche und trügerische Hoffnung für die Welt auf – eine gefundene Hoffnung gründet auf einer angeblichen Schwäche des göttlichen Charakters.

Einige, die diese Lehren befürworten, genossen einst das klarere Licht der gegenwärtigen Wahrheit, nachdem sie vielen Irrtümern der großen Namenskirchen entkommen waren, und folglich sind sie in der Lage, mit dem Irrtum einige der schönen Eigenschaften der gegenwärtigen Wahrheit zu verweben, und deshalb sind sie umso fähigere Prediger des Irrtums, umso mehr darauf ausgerichtet, diejenigen in die Irre zu führen und wieder zu verwickeln, die den Irrtümern des großen Babylon entkommen waren.

Sie reden von der Lehre der Restitution (Wiederherstellung), scheinen aber ihre völlige Unvereinbarkeit mit ihrer Revolutionstheorie nicht zu bemerken. Wenn der Mensch jemals perfekt und nach dem Bilde Gottes wäre und nie gefallen wäre, sondern der Vollkommenheit immer näher gekommen wäre, würde ihn seine Wiederherstellung nur degradieren.

Hüten Sie sich vor solchen Lehren, auch wenn sie in Gewänder des Lichts gekleidet sind. Sie sind revolutionär für den gesamten christlichen Glauben: Ihre Argumentation ist die subtile Sophistik des Obersten, geäußert von seinen getäuschten und getäuschten Geistlichen, und ihre Hoffnung ist vergeblich und trügerisch. Es sind diese Stolpersteine und Fallstricke, die einen großen Teil der Zeit dieses bösen Tages ausmachen; gepatcht, wenn wir die oben genannte unfehlbare Bibelregel anwenden. Und wenn Sie Ihr Privileg wertschätzen, Ihren Bruder im „heiligsten Glauben“ aufzubauen, hüten Sie sich davor, ihm einen dieser Steine des Anstoßes in den Weg zu legen. Erinnern Sie sich an die Aufforderung des Paulus: „Wenn jemand spricht, so spreche er als das Orakel Gottes.“, die schwachen Hände stärken und die schwachen Knie stärken.

Aber, sagt unser Forscher, sind manche Systeme nicht direkt im Grunde und weit von der Wahrheit entfernt im Überbau? Und wie sollen wir sie beweisen? weiter, nur um die Gebäude zu finden, die allesamt erbärmlich aus Holz, Heu und Stoppeln menschlicher Vorstellungen und Traditionen gebaut waren, offensichtlich auf höchst willkürliche Weise zusammengesetzt, ohne Plan oder Design, ohne Quadrat oder **[R1206: Seite 4]** Kompass; doch jede hat ihre eigenen wertvollen Elemente der Wahrheit, die oft nur vage wahrgenommen werden

stark vermischt und vermengt mit Irrtümern und groben Absurditäten. Keiner von ihnen stellt jedoch das System der Wahrheit dar, nach dem unsere Untersuchung sucht.

In der Tat, nach fast zwei Jahrhunderten, die in den Bau dieser verschiedenen protestantischen Bauwerke investiert wurden, obwohl sie so gut wie abgeschlossen sind, da der menschliche Einfallsreichtum sie erschaffen konnte, gestützt auf die großen Stapel theologischer Werke von Watson, Calvin, Hodge, Clarke, Benson usw., bieten sie im Lichte der Gegenwart des intellektuellen Erwachens ein lächerliches Spektakel. Tatsächlich beginnen sie Sogar auf das Innere zu schauen. Die Nachdenklichen unter ihnen schämen sich tatsächlich ihrer und reden über Revision; aber aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Winde und Stürme der kommenden Drangsal dieses Tages des Herrn, bevor sie vollständig für die Notwendigkeit der Revision aufgewacht sind, das Werk am gründlichsten vollenden, indem sie sie bis auf die Grundmauern zerstören.

Während wir sehen, dass wir, indem wir zunächst die Grundprinzipien untersuchen, um herauszufinden, ob sie fundiert und biblisch sind, einen großen Teil dieser Lehren der letzten Tage schnell und umgehend und ohne die Gefahr einer Verunreinigung entsorgen können, werden wir auch sehen, dass es keine große Aufgabe sein wird, die vielen Holz-, Heu- und Stoppelaufbauten zu beseitigen, die rücksichtslose Bauherren auf dem wahren Fundament errichtet haben. „Zum Gesetz und zum Zeugnis“, sagt der Prophet, „wenn.“ Sie reden nicht nach diesem Wort, weil kein Licht in ihnen ist. **(Jes. 8:20.)**

Daher sollte jede Lehre, die irgendeinen Anspruch auf unseren Glauben hat, von Grund auf (soweit sie einer Untersuchung würdig erscheint) Schritt für Schritt auf die Probe des Wortes und des Zeugnisses gebracht werden; und alles, wofür **[R1206: Seite 5]** kein „Thussaith der Herr“ gefunden werden kann, muss sofort verworfen werden, und alles, wovon sein Wort die Wahrheit bezeugt, „festgehalten“ und nicht abrutschen gelassen. - **Hebräer 4:14; 2:1; Offb.3:11.**

So können die Steine unserer Glaubensbildung durch alle Kanäle empfangen werden, die der Herr gerne senden möchte. Sie müssen aus der Bibelmine abgebaut worden sein, aber Gott kann einen oder einen anderen seiner gesegneten Engel (Minister, Diener) senden, um sie euch zu zeigen oder euch zu helfen, sie zu platzieren. Er mag ein demütiger Diener sein und einer, von dem ihr die Erleuchtung der Wahrheit Gottes am wenigsten erwartet hättet; aber Ganz gleich, ob er in der Wertschätzung der Menschen noch so unbedeutend sein mag, denkt daran, dass Gott die Dinge erwählt hat, die in der Wertschätzung der Welt töricht und schwach sind, um die Dinge zu verwirren, die mächtig sind, und die Dinge, die die Welt für gemein hält und als unwürdig verachtet, um die Dinge, die sind, auf die großen und seit langem etablierten Systeme des Irrtums zu bringen. – 1 **Kor. 1:26 – 29.**

So systematisch aufgebaut, Stein für Stein, bewährt und sorgfältig zusammengefügt und auf dem festen Felsen der Jahrhunderte gegründet, wird Ihr Glaube eine asymmetrische, harmonische Struktur sein, stark, sicher und schön, die die Winde und die Sonne tragen

Überschwemmungen können weder Schaden anrichten noch umstürzen. „Meine Schafe sind meine Stimme“, sagte unser Meister, „und sie folgen mir, und einem Fremden werden sie nicht folgen, denn sie kannten die Stimme von Fremden nicht.“ (**Johannes 10:1-5,27.**) Sie meiden jedes profane Geschwätz der Wissenschaft, das fälschlicherweise so genannt wird (2. **Tim. 2:16**; 1. Tim. **6:20**), **und** da sie enge Schüler des göttlichen Wortes sind – ganz in der Nähe dieser Quelle der Wahrheit leben und tief aus ihrem Geist trinken – sind sie bereit, Fehler schnell zu erkennen, auch wenn er hinter einem sehr plausiblen Schein der Wahrheit lauert. Und der Herr, der seine Schafe ausführt und vor ihnen hergeht und sie alle beim Namen ruft, wird seinen gehorsamen Ton nicht verlassen Zweifellos und Furcht. Und sie werden sich immer vor den Dieben und Räubern hüten, die versuchen, auf einem anderen Weg als auf dem von Gott bestimmten Weg in die Hürde zu klettern.

Ein sehr großer Fehler, den einige angesichts der widersprüchlichen Vorstellungen darüber, was Wahrheit ist, gemacht haben, bestand darin, jedes menschliche Instrumentarium zu verwerfen und Gottes Führung allein durch die Bibel zu erwarten. Solche vergessen, dass Gott einige Apostel und einige Propheten und einige Evangelisten und einige Pastoren und Lehrer für die Vervollkommnung der Heiligen, für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi gegeben hat; „die wir ermahnt haben.“ um einander im heiligen Glauben aufzubauen und die *Diener Gottes um ihrer Arbeit willen zu achten. Seit es die Kirche gibt, hat Gott einige aus ihrer Mitte erweckt*, als besondere Diener *des Leibes*, einige mit besonderer Lehrfähigkeit. (**Matthäus 24:46.**) Und nicht gesegnet ist das treue Haus, das wie die „edlen Beröer“ täglich die Schriften erforscht, um zu sehen, ob das so ist – die alles beweisen, wie der Apostel ermahnt, und das festhalten, was gut ist.

Sowohl bei der Suche nach der Wahrheit selbst als auch bei der Weitergabe an andere müssen wir auf die Methoden und Instrumente achten, die Gott nutzt.

So waren zum Beispiel in der Zeit der frühkirchlichen mündlichen Lehre die Gaben der Zungengabe und die Auslegung der Zungen, Wunder usw. die Hauptinstrumente für die Erbauung der Kirche, weil Bücher und allgemeine Bildung nicht die Privilegien der Massen des Volkes waren und die neutestamentlichen Schriften erst gegen Ende des ersten Jahrhunderts der christlichen Ära fertiggestellt und zusammengestellt wurden. In den Tagen der großen Reformation Während die mündliche Lehre größtenteils genutzt wurde, übernahmen die neu erfundenen Druckerpressen einen großen Teil der Arbeit, indem sie den Menschen nicht nur die Bibel in die Hände legten, sondern auch die bewegenden Ermahnungen, Lehren und verschiedenen Hilfen der Glaubensbrüder, seit Gott

hat nur sehr wenige mit dem Talent zum öffentlichen Reden erzogen; und für die wenigen, die es besitzen, sind die Möglichkeiten, es zu nutzen, bemerkenswert begrenzt, da die Erfahrung gezeigt hat, dass sehr viel mehr zum Lesen als zum Besuch öffentlicher Vorträge über die gegenwärtige Wahrheit veranlasst werden kann Überall sind sie vielleicht verstreut.

So wird durch demütige Werkzeuge, die wie die Engel Gottes schnell und leise ihr Werk tun und verschwinden, Gott selbst geehrt, und sie warten auf dieses Erscheinen und Reich zu ihrer Erhöhung und Belohnung. Die Stolzen und Unwürdigen achten sie nicht und werden ihre Botschaft nicht annehmen, sondern diejenigen, die nach Wahrheit und Gerechtigkeit hungern und dürsten, werden erfüllt. Gott segne seine treuen Boten und alle Auserwählten, die werden durch ihre Dienste versiegelt.

=====

[R1206:Seite5]

JERUSALEMAWAKING.

(An den Herausgeber der christlichen Welt.)

Herr, alles, was auf ein Erwachen und eine Wiederbelebung der Energie im Heiligen Land, insbesondere in Jerusalem, hindeutet, muss für jeden Christen, der auf die Zeichen der Zeit achtet, von besonderem Interesse sein. Da ich nun nach einer beträchtlichen Pause zum siebten Mal die Heilige Stadt besuche, finde ich die Veränderungen, die kürzlich stattgefunden haben, so markant und suggestiv, dass ich gezwungen bin, einige der bedeutendsten zur Information Ihrer Gemeinde aufzuzeigen. Der Kreis der Leser, von denen viele, wenn ich sicher bin, ein tiefes Interesse an der Zukunft dieses Landes der heiligen Erinnerungen haben.

Als man sich früher der Stadt von Westen her näherte, gab es bis auf das Russische Kloster und die Montefiore-Almosen kaum Gebäude, die den Blick auf die Stadtmauern versperrten; heute ist die gesamte Ebene mit Privathäusern und Kolonien von Juden übersät, während in der Nähe des Jaffa-Tors zahlreiche Geschäfte bereits vermietet sind und zahlreiche andere sich im Bau befinden. Diese Erweiterung hinter den Mauern ist geplant. Das wird aufgrund des schnellen Bevölkerungswachstums notwendig. Mir wurde von Herrn Moore, dem britischen Konsul hier, mitgeteilt, dass in den letzten drei oder vier Jahren etwa 20.000 Juden nach Jerusalem gekommen sind, um sich in und um die Stadt dauerhaft niederzulassen, und dass von der Gesamtbevölkerung von etwa 70.000 schätzungsweise fast 40.000 Juden sind. Er gab auch an, dass der Zustrom von Die Einwanderung von Juden in andere Teile Palästinas war in den letzten Jahren völlig beispiellos. Die Hauptstraßen, die Aber vor ein paar Jahren waren sie bei Regenwetter fast unpassierbar, wurden mit Steinen gepflastert, eine neue breite Straße wurde durch ein dicht besiedeltes Viertel eröffnet, und fünf Hotels sind jetzt für den Empfang der jährlich steigenden Zahl von Besuchern und Händlern aus allen Ländern geöffnet. Öffentliche Bauwerke von Bedeutung wurden errichtet, andere sind im Bau. Die Straße von Jaff nach Jerusalem, einst alles andere als unpraktisch. Das Kabel wurde von einem hervorragenden Ingenieur rekonstruiert, und die eigenen und anderen Beförderungsdienste sind in vollem Betrieb. Eine gute Straße wurde von Jerusalem nach Bethlehem und eine weitere von Jerusalem nach Hebron gebildet. Mehrere andere nähern sich rasch der Fertigstellung – von Jaffa nach Nablous (Sechem), 40 Meilen, von Jerusalem nach Jericho 20 Meilen, von Kaipha bis Nazareth 20 Meilen und von Nazareth bis Tiberia 18 Meilen. Dürre erweist sich oft als unzureichend, mengenmäßig und nahezu unbrauchbar. Die Regierung ist nun dabei, eine ununterbrochene Versorgung aus einer Quelle mit reinem Wasser jenseits von Solomon's Pools einzuführen – etwa neunzehn Meilen entfernt. Eine große Getreidemühle,

von den Herren Bergheim gegründet, hat sich sowohl als großer Nutzen als auch als finanzieller Erfolg erwiesen, und andere mit großer Dampfkraft befinden sich in der Bauphase; Seifenfabriken haben den Betrieb aufgenommen, und in Jaffa wurden zwei Sägewerke errichtet. Kolonien von Juden, die landwirtschaftliche Aktivitäten verfolgen und als erfolgreich gelten, befinden sich etwa fünf Meilen von Jaffa und eine größere in Limerin in der Nähe von Caesarea, gegründet und unterstützt von der Familie Rothschild. Die zuvor genannte Straße nach Jericho wird von der Regierung gebaut, die das gesamte Land eingenommen hat in den besten Teilen des Tals für die Entwicklung eines umfassenden Schemas landwirtschaftlicher Betriebe verfügbar, das bei einer solchen Temperatur, einem so fruchtbaren Boden und gut bewässert durch den reichlichen Bach aus Elisas Quelle reichliche und ertragreiche Ernten versprechen sollte. Trauben, Bananen, Zuckerrohr, Baumwolle und verschiedene Obst- und Gemüsesorten werden hier schon seit einiger Zeit mit großem Erfolg angebaut.

Die wichtigsten Ergebnisse sind jedoch voraussichtlich von der Eisenbahnstrecke zu erwarten, die zwischen Jaffa und Jerusalem gebaut werden soll.

Frutiger, der Bankier, dem die Konzession von der türkischen Regierung erteilt wurde, und der ihm versicherte, dass das nötige Kapital gezeichnet sei und dass die Arbeiten unmittelbar nach Ende der Regenzeit im zeitigen Frühjahr beginnen und dringend bis zum Abschluss vorangetrieben würden. Der Fluss, der jetzt für Mittelmeerdampfer unzugänglich ist, muss vertieft und erweitert werden, und die felsige Barriere, die das Eindringen verhindert, muss entfernt werden. Es ist geplant, diese Linie anschließend über Gaza und El-Arish über die Kurze Wüste nach Port Said und Ismaila am Seekanal zu verlängern und sie so an das Eisenbahnsystem von Unterägypten nach Kairo, Alexandria und Suez sowie an die Fayoum und Oberägypten anzuschließen. Solche wichtige Aktion zur Verbesserung der Heiligen Stadt und der Entwicklung der Ressourcen Palästinas und der Öffnung des Landes für den Handel ist in der Neuzeit beispielloser. Diese Tatsachen müssen jeden Liebhaber des alten Volkes Gottes ermutigen, zu hoffen, dass seine festgelegte Zeit, Zion zu begünstigen, schnell näher rückt. Mit freundlichen Grüßen, HENRYGAZE.

Jerusalem, 5. Dezember 1889.

=====

[R1207:Seite5]

MODERNENGLISCHE JUDEN.

In London wurde am 9. November mit außergewöhnlichem Prunk und Zeremonien ein neuer Oberbürgermeister in sein Amt eingeführt, und zum dritten Mal in den letzten zwanzig Jahren war dieser Würdenträger ein Jude.

Kabelsendungen haben auf die interessanteste Tatsache hingewiesen, dass diese Wahl das siebte Jahrhundert des Bestehens des Titels abschließt und dass es in dem Jahr, in dem er erstmals in der Geschichte erwähnt wird, nämlich im Jahr 1189, in London und im Übrigen in ganz England eine äußerst heftige und unerbittliche Verfolgung der Juden gab, als es für besonders klug und passend gehalten wurde, den Hebräern die Kosten für eine Expedition zu ihrer Rettung aus der Tasche zu ziehen Heiliges Grab. Die Sinnlosigkeit dieser Kreuzzüge, die nachfolgende Generationen der stärksten Männer Europas beschäftigten, wird geradezu grotesk deutlich, als wir uns darüber im Klaren sind, dass, obwohl der Payninfidel siebenhundert Jahre später immer noch der Herr von Jerusalem ist, ein Jude das Amt innehat, das Richard als Teil seines allgemeinen Plans zur Vernichtung von Muslimen und Juden erfunden hat. Die Geschichte enthält keine grimmeren Sarkas Mein Rassenhass und religiöse Idiotie.

Der Triumph der Juden ist in England zwar recht jung, aber dennoch vollständig. Natürlich blieben die Barrieren gegen diese Religion bestehen, lange nachdem die wiederauferstandenen Nationalitäten hinweggefegt worden waren. Die christianisierten Disraelis waren mehr als ein Jahrzehnt lang in der Lage, über den Zaun auf die Isaacs zu schauen, und Cohens und Levy drängten sich einsam außerhalb der blassen Häuser. Es ist nun kaum mehr als dreißig Jahre seit dem ersten Jew, Baron Lionel Nathande Rothschild, durfte seinen Sitz im Unterhaus ablegen. Und bis 1830 waren sie nicht nur vom städtischen öffentlichen Leben, sondern auch von vielen beruflichen Tätigkeiten strikt ausgeschlossen. Der Jude konnte vor sechzig Jahren in England weder in die Armee noch in die Marine eintreten; Schulmeister oder Rusherata-Schule. Er hatte kein Stimmrecht, selbst wenn ihn jemand herausfordern wollte .

Heutzutage gibt es etwa fünfzehn orthodoxe Hebräer im Unterhaus und vielleicht noch viele weitere, die vollständig oder teilweise vom alten hebräischen Blut sind. Baronde Worms, Rothschild, Mundella, Goldsmid, Montagu, Jacoby, Samuelson und viele andere ebenso offensichtliche und bekannte Namen erscheinen jetzt in der Liste, die vor einunddreißig Jahren nicht unterzeichnet werden konnte, außer „auf meinem wahren“. Glaube als Christ. „Es gibt zahlreiche andere, meist christlich anmutende Namen, die die jüdische Identität verschleiern.

Kommerziell sind die Juden natürlich in London am stärksten, aber nur, weil London das größte Feld ist. Er ist hier relativ kaum stärker, ich

sollte denken, als in New York, Paris, Berlin, Frankfurt oder Wien. Aber sozial und beruflich hat er in England eine Position, die unermesslich höher ist als die, die er anderswo erreichen konnte. In der Wissenschaft, Kunst, Literatur, Musik, Politik, dem Recht, der Bühne und neuerdings sogar in der Armee blüht er wie ein grüner Lorbeerbaum. In jedem Kreis, welches Talent oder **[R1207 :Seite6]** Kultur, oder auch nur die bloße Sympathie für diese, macht sich bemerkbar, man findet bewundernswerte Vertreter der Rasse in ihrer besten Form. Denn hier ist sie in ihrer besten Form.

Ein Beweis – ein Signalbeweis – dafür ist, dass es praktisch keine Veranlagung gibt, sich der historischen Abstammung Israels zu entziehen oder sie zu leugnen. Der Londoner Jude ist jetzt stolz auf seine Rasse, auf ihre Erfolge und ihre erstaunliche Männlichkeit und spricht gerne mit interessierten Menschen darüber.

Im Gegenteil, es gab immer anderswo eine gewisse Einschränkung, dieses Thema der Rasse anzusprechen, auch wenn es kürzlich einen Todesfall in der Familie gegeben hätte. Das war vor zehn Jahren in London der Fall, aber das ist jetzt alles anders.

=====

[R1207:Seite6]

WIE PROTESTANTISCHE(?) MINISTER EINEN RÖMISCHEN KARDINAL BEGRÜßEN.

Um das zu verdeutlichen, was wir bereits seit einiger Zeit betont haben – die Tendenz des Protestantismus, sich mit dem römischen Katholizismus zu verbrüdern –, stellen wir fest, dass Kardinal Gibbons, als er kürzlich Charleston, South Carolina, besuchte, um den Grundstein für eine neue Kathedrale zu legen, einen öffentlichen Empfang erhielt und dass eine Reihe protestantischer Geistlicher und ein jüdischer Rabbi während der Gottesdienste auf dem Podium neben dem Kardinal und seinen Unterbischöfen saßen. Nur *ein Protestant*, WT Thompson, Pfarrer der Scotch Presbyterian Church, wurde gefunden, und sein Protest lautete wie

folgt: „Die Anwesenheit dieser Protestanten war zweifellos nur aus Höflichkeit gedacht, aber es war mehr – es war eine gewisse Bestätigung dieser Verfahren und ein Gottesdienst für die riesige kirchliche Organisation, die sie durchgeführt hat. Es ist die Prahlerie dieser Kirche, die die einzige Kirche Gottes ist. Die Kardinäle haben gestern viel gesagt.“ Es brandmarkt alle anderen als Ascheretiker. Ein ehemaliger Bischof von Charleston erklärte: „Innerhalb von dreißig Jahren wird die protestantische Theresia ein Ende haben.“ Verkauf, wahlloses Gelächter hilfloser Protestanten.

„Seine Grundprinzipien stehen im Widerspruch zu unserer Regierung und ihren am meisten geschätzten Institutionen. Sein Wachstum in diesem Land bedroht einige unserer wichtigsten Rechte und Privilegien. Viele der führenden [R1208:Seite 6] Staatsmänner und Denker haben Warnungen darüber erhalten, was wir erwarten können, sollte es jemals die Vorherrschaft erlangen; und doch haben wir das Spektakel protestantischer Prediger und Laien, einige von ihnen mdie Nachkommen der Hugenotten, die einen römischen Cardina verherrlichen und die Ausweitung des hier vorgestellten spirituellen Despotismus fördern. Wären die Umstände umgekehrt gewesen, wären die Romanisten durch ihre Abwesenheit aufgefallen.

„Ich behaupte, dass die Protestanten ihre Geschichte opfern und ihre Märtyrertoten verachten, ihr früheres Zeugnis bekräftigen und ihnen den Boden unter den Füßen wegfegen als Missionsarbeit in den römischen Ländern und die Zukunft ihres Landes gefährden, indem sie römischen Anspruch und Fortschritt begünstigen.“ – W. T. Thompson, Pastor.

Ist es nicht ganz offensichtlich, dass *sich die Welt schnell auf eine Religionsunion vorbereitet*, in der sich die Protestanten vereinen und sich dann mit Rom verbünden werden, um ihre Pläne und Pläne, die so viel gemeinsam haben, voranzutreiben und sich der Entwicklung und Verkündung weiterer Erkenntnisse über Gottes Plan zu widersetzen?

Gottes Wort zeigt deutlich dieses Ergebnis, und wir sehen, dass sich die Zeichen dafür täglich mehren.

Wenn dieser Wunsch nach Vereinigung auf einer angemessenen Grundlage stünde, wären wir bereit, sektiererische Namen, Bindungen und Konfessionen aufzugeben, um freiwillig als eine Gemeinschaft zusammenzukommen und alle anzuerkennen, die den Erlöser lieben und ihm dienen wollen, und uns selbst und einander die *Freiheit* zu sichern und zu bewahren, die Gott für jeden vorgesehen hat, und jeden dazu zu bewegen, Gottes Wort zu studieren, um seinen Willen unbeschadet zu erfahren – Das wäre eine richtige Vereinigung, eine Vereinigung, wie sie unser Herr geschaffen hat, und alle wahren Christen sollten sich darüber freuen und mit ihr zusammenarbeiten. Aber wir wissen, dass eine solche Vereinigung ohne Knechtschaft nicht in Betracht gezogen wird und kein solcher Vorschlag für einen Moment von irgendeiner der verschiedenen Sekten in Betracht gezogen würde.

Die Vereinigung, die sie sich wünschen und anstreben, wird *ein zusätzliches Band* sein und nicht ein Auflösen der gegenwärtigen sektiererischen Fesseln. Sie schlagen vor, dass jede Sekte weiterhin Gedanken an ihr eigenes Volk fesseln und ihre eigenen Besonderheiten, Traditionen, Bräuche, Namen, Lehren usw. bewahren soll, aber dass zusätzlich *ein* weiteres Gewand um alle geworfen wird, das die Fraktionen lediglich verbirgt und sie wirklich viele und uneinige Fraktionen als die nominelle Kirche *erscheinen lässt*. Aber das Flickens des alten Gewandes wird umsonst sein, es wird noch schlimmer werden. Der Plan des Herrn besteht darin, das alte, abgenutzte System aufzulösen, das sein Wort und seinen Plan lange Zeit falsch dargestellt und viele in Knechtschaft und Irrtum verführt hat.

Der Herr wird seine kirchliche Herrlichkeit und Macht sehr bald organisieren und errichten, und es wird sich herausstellen, dass sie alle treuen Gläubigen umfasst, die zu ihrer Zeit „Überwinder“ und tapfer für die Wahrheit waren – eine Kirche unter einem Kopf – Christus.

=====

[R1208:Seite6]

UNTREUEPASTOREN.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Aus einer aktuellen Zeitung habe ich Folgendes ausgeschnitten:--

„Er hat die Diskussion unterbrochen.

„Eine Diskussion über Kartenspielen und Theaterbesuche vor den Ministern“

Die heutige Verbindung wurde plötzlich durch die gewaltsamen Bemerkungen von Rev. S. beendet. Halsey, Pfarrer der Grand Avenue M.E. Church. „Ein Pfarrer des Evangeliums in Milwaukee könnte genauso gut packen und sich darauf vorbereiten, die Stadt zu verlassen, wenn er zu einer prominenten Gesellschaftsfrau in seiner Kirche gehen und ihr mitteilen will, dass sie keine Karten spielen soll“, sagte er und fragte dann: „Welcher Pfarrer in dieser Stadt mit Rückgrat genug hat, muss einen Mann bekommen, der 100.000 Dollar oder mehr wert ist, ein Mitglied seiner Kirche, und sagen.“ „Hier, ich verstehe, dass Sie gestern Abend im Theater oder auf einer Kartenparty waren. Und wenn das noch einmal passiert, wird es Ärger geben? Wo ist der Minister, der das Rückgrat dazu hat?“

Wenn das Leben dieser menschlichen Geistlichen oder *alles*, was sie im Austausch für ihr Leben geben würden, vollständig dem Meister geweiht wäre, würden sie dann zögern, eine Botschaft oder Ermahnung des Meisters zu überbringen? Würde die Tatsache, dass das Mitglied möglicherweise ein Oberhaupt der Kirche ist, einen großen Teil der Kosten trägt und großen Einfluss hat, einen Unterschied zu dem Pfarrer machen, der nichts auf dem Spiel hat? Würde das Stirnrunzeln der Dame der Gesellschaft ihm Angst machen? Das einzige Ziel in diesem Leben ist es, dem Willen seines Herrn zu gehorchen?

Scheint es nicht so, dass diese Geistlichen, die durch die bloße Erwähnung des Widerstands der anerkannten Weltlinge ihrer jeweiligen Herden von ihrer selbst auferlegten Aufgabe abgeschreckt werden, zeigen, dass sie, die sich so leicht von den Auswirkungen dieser weltlichen Wünsche auf andere beeinflussen lassen, selbst weitgehend von Weltlichkeit geprägt sind? – dass sie Zeitdiener sind? Mit Feigheit? Welches Vertrauen kann einem General entgegengebracht werden, der dem Feind schwach nachgibt, ohne ein Wort des Vorwurfs? Und doch ist dies genau das, was diese angeblichen „Minister“ oder Diener unseres Herrn und Meisters auf schändlichste Weise getan haben.

Geist, WearenotdiscussingTheProvietrietyorimProprodefcard-Playingor ofthesector-lauf.
DarenotspeakinTreetsofnineveh.

Symbolisiert Jonas Erfahrung das, was früher oder später passieren muss?

ihnen?

Wenn irgendeine Klasse von Menschen, in jeder erdenklichen Verbindung, aufgrund ihrer Position oder ihrer Umstände einen dominierenden Einfluss ausübt, ist dann nicht die gesamte Verbindung daran beteiligt? Wenn weltliche – zugegebenermaßen weltliche – Einflüsse in der Grand Avenue M.E.-Kirche vorherrschen, ist das dann keine weltliche Verbindung?

Ganz gleich, wie ihre Mitglieder es nennen *mögen*, ist das nicht eine *Tatsache*? Ist sein „Minister“ nicht der oberste Diener einer weltlichen Organisation, statt ein treuer Diener der „Kirche des lebendigen Gottes, der Säule und des Grundes der Wahrheit?“ Das Problem mit diesen zweideutigen Dienern besteht darin, dass sie zulassen, dass ihre eigenen selbstsüchtigen persönlichen Interessen zwischen sich und die Erfüllung ihrer Pflicht gegenüber dem Herrn geraten.

Eine völlige Weihe *an Christus* würde einst zum Verlust ihrer Position als Führer dieser weltlichen Organisationen, auch Kirchen genannt, und ihrer Beiträge aus diesen weltlichen Organisationen führen.

Scheint es nicht wirklich an der Zeit zu sein, dass diese kühlen, kaum lauwarmen, Systeme sollten „aus seinem Mund ausgespuckt“ werden? Siehe **Offenbarung 3**. WMWRIGHT.

Das Obige stammt aus der Feder des lieben Bruders, dessen Brief zur Verteidigung der Episcopal Church im November 1887 veröffentlicht wurde. Wir freuen uns, dass wir jetzt klar sehen, welche die einzig wahre Kirche ist, die von unserem Herrn gegründet wurde, und welches die Nachahmungssysteme sind, die seither von Menschen organisiert werden. Doch denken wir immer daran, „die Wahrheit in Liebe zu sagen“. Denken wir daran, dass es in Babylons Knechtschaft immer noch echte Schafe gibt Alter, wie wir selbst einst waren. Gott sei Dank für das Licht der Wahrheit, das uns in Christus frei gemacht hat, und diese Knechte.

--EDITOR.

=====

[R1208:Seite6]

**KIRCHENFÖDERATION.
DR.M'COSHOUTLINESAPLAN.**

An den Herausgeber der N.Y. Tribune.

SIR: Ich kann nicht sagen, wie froh ich bin , heute in *der Tribune* die einstimmige Entscheidung des Presbyteriums von New York bezüglich der Überarbeitung des Bekenntnisses zu lesen. Als ich am 1. Oktober in meinem Presbyterium meine Meinung zu diesem Thema äußerte, hatte ich keine klare Vorstellung davon, wie sich die Haltung der Presbyterianer entwickelte, und ich äußerte mit großer Besorgnis meine Ansichten darüber, was richtig war und was richtig war weise im Widerspruch zur Mehrheit der Brüder. Wie erfreut ich mich darüber, dass das Presbyterium von New York zu derselben Schlussfolgerung gekommen ist wie ich oder eine Revolution oder eine grundlegende Veränderung in der presbyterianischen Kirche. Im Versuch, unsere Standards anzupassen, sehe ich die Möglichkeit, eine pan-presbyterianische Union herbeizuführen.

Aber das ist nicht alles, was ich erwarte. Ich hoffe, dass die presbyterianischen Kirchen, wenn sie die inhaltliche Übereinstimmung des Glaubensbekenntnisses sehen, anderen evangelikalen Kirchen, wie der Episcopalian, der Reformed, der Method und der Baptist, wohlwollender gegenüberstehen werden oder Bezirke, und dass jedem ein Evangeliumsprediger zur Verfügung gestellt wird, wobei eine Agentur [R1209: Seite 6] verpflichtet ist, das Evangelium jedem Geschöpf, ob jung oder alt, zu predigen. Um Schwierigkeiten zu beseitigen, sollte es jedem Prediger gestattet sein, dieses Volk zu besuchen und im Bezirk seines Nachbarn sowie in seinem eigenen Gutes zu tun diejenigen, die bereit sind, diese Sichtweise umzusetzen.JAMESMcCOSH.

Princeton, NJ

Hier sehen wir einen neuen Beweis für die allgemeine und zunehmende Tendenz der Denk- und Tatführer unter den großen Sekten der „Christenheit“ zu genau den Vereinigungen, die in der Prophezeiung deutlich dargelegt werden.

=====

[R1209:Seite6]

REVISIONNOTANEWTHING.

In dem jüngsten Interview mit Professor Schaff vom Union Theological Seminary über die Überarbeitung des Glaubensbekenntnisses vertrat Kopf das Argument, dass die Verteidiger der Symbole mit den vorgeschlagenen Änderungen übermäßig beschäftigt worden seien, als ob die Überarbeitung etwas Neues wäre, während sich die Presbyterianische Kirche von heute wie ein Zufall nur in den Linien bewegt, die von den Vätern kurz nach der Amerikanischen Revolution

vorgegeben wurden. Er sagte: „Ein Jahrhundert Eine andere war eine wichtige Änderung in Bezug auf die Union von Kirche und Staat. Das alte Bekenntnis basiert auf einer solchen Union und überträgt den Zivilrichtern die Macht und die Pflicht, die Orthodoxie zu schützen und zu unterstützen und Ketzerei zu bestrafen. Die Westminster Assembly war selbst die Schöpfung des Langes Parlaments und schloss 2.000 Geistliche wegen Nichtkonformität aus ihren Pfründen Die Befreiung sei ein äußerst gefährlicher Irrtum gewesen und hätte die Trennung von Kirche und Staat als niedergeschlagen angesehen - rechter politischer Atheismus. Die den Staat betreffenden Artikel mussten nach der Amerikanischen Revolution radikal geändert werden. Im alten Bekenntnis finden wir

diesen Abschnitt: „Der Zivilmagistrat darf die Verwaltung des Wortes und der Sakramente oder die Macht der Schlüssel des Himmelreichs nicht selbst übernehmen; dennoch hat er Autorität und es ist seine Pflicht, für Ordnung zu sorgen, dass Einheit und Frieden in der Kirche bewahrt werden, dass die Wahrheit Gottes ist.“ ept rein und vollständig, dass alle Gotteslästerungen und Ketzereien unterdrückt, alle Korruptionen und Missbräuche in Anbetung und Disziplin verhindert oder gebessert werden und alle Verordnungen Gottes gebührend geregelt, verwaltet und beachtet werden. Zu deren besserer Verwirklichung hat er die Macht, Synoden einzuberufen, bei ihnen anwesend zu sein und dafür zu sorgen, dass alles, was in ihnen getan wird, dem Sinn Gottes entspricht.

[R1209:Seite7]

„In meinen ‚Glaubensbekenntnissen der Christenheit‘ drucke ich diese gerade zitierte Fassung des Bekenntnisses in einer Kolumne parallel zu der überarbeiteten

Fassung ab, die so lautet: – „Zivilrichter dürfen sich nicht die Verwaltung des Wortes und der Sakramente oder die Macht der Schlüssel des Himmelreichs aneignen oder sich zumindest in Glaubensangelegenheiten einmischen. Doch als stillende Väter ist es ihre Pflicht der zivile Magistrat, um die Kirche, unseren gemeinsamen Herrn, zu schützen, ohne irgendeiner Konfession von Christen den Vorzug zu geben, und zwar so, dass alle kirchlichen Personen, was auch immer, die volle, freie und unbestrittene Freiheit genießen sollen, jeden Teil ihrer Aufgaben ohne Gewalt und Gefahr wahrzunehmen

oder die ordnungsgemäße Ausübung dieser Rechte unter den ehrenamtlichen Mitgliedern verhindern
Konfession der Christen, entsprechend ihrem eigenen Beruf und Glauben usw.
=====

[R1209:Seite7]

CORPORATEGREED.

Wie es ist, jedes Jahr 27.000 Männer zu töten und zu verstümmeln.

Das Folgende, das wir aus den Redaktionsspalten des Philadelphia *Public Ledger* vom 27. März 1890 ausschneiden, liefert eine deutliche Veranschaulichung dafür, wie menschliches Leben und menschliches Glied oft dem Mammon geopfert wurden. Die Verantwortung wird deutlich, wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass es einen patentierten „Frosch“ gibt, dessen Verwendung dieses schreckliche jährliche Opfer weitgehend, wenn nicht sogar vollständig, verhindern würde, und dass das einzige Der Grund dafür, dass die Eisenbahnen nicht übernommen werden, liegt darin, dass es ein paar Dollar kosten würde, die Änderung vorzunehmen, und weil prominente Eisenbahner finanziell an der Herstellung des todbringenden Frosches interessiert sind. Die Welt braucht leider die starke Regierung des Jahrtausends, um den Einsatz aller Mittel durchzusetzen, die ihre

Mitmenschen schützen Tatsächlich ist ein Gesetz des *Kongresses* erforderlich, um Eisenbahnunternehmen dazu zu verpflichten, alles zum Schutz ihrer Mitarbeiter zu tun. Die „*Railroad Gazette*“ und „*The Scientific American*“. „Zwei hervorragende Behörden haben in jüngsten Angelegenheiten erklärt, dass der Kongress in diesem Winter Gesetze zu diesem wichtigen Thema verabschieden wird, als Reaktion auf den Vorschlag in der Botschaft des Präsidenten, dass ein strenges Gesetz wirklich notwendig ist, um die Eisenbahnbeschäftigten zu schützen, von denen viele durch Unfälle getötet oder schwer verletzt wurden, die durch geeignete Sicherheitsvorrichtungen leicht verhindert werden könnten. Mit diesem Vorschlag hat der Präsident dies getan.“ Sie haben einen Schritt in die richtige Richtung gemacht, da die folgenden Fakten die zwingende Notwendigkeit einer raschen Gesetzgebung veranschaulichen werden. Die Iowa Railroad Commission von 1886 berichtete, dass jährlich über 450 Bremser getötet, 4.088 lebenslang verkrüppelt und 13.770 schwer verletzt wurden, d s. Auf der Konferenz der State Railroad Commissioners von Iowa, die letzten März stattfand, Railroad Commissioner Coff erklärte: „In den letzten zehn Jahren haben wir in diesem Bundesstaat 2.429 Männer getötet und verstümmelt, und letztes Jahr gab es in Iowa 349 qualifizierte oder verkrüppelte Angestellte.“ Im dritten Jahresbericht der Inter-State Commerce Commission heißt es, dass im vergangenen Jahr 2.070 Eisenbahnangestellte getötet und 20.148 verletzt oder lebenslang verkrüppelt wurden. Aber diese Berichte sind alarmierend In Gasen decken sie nicht die gesamte Eisenbahnstrecke der Vereinigten Staaten ab.

Wenn die Unfallhäufigkeit auf den nicht gemeldeten Straßen gleich wäre, würde sich die Gesamtzahl auf über 27.000 erhöhen. Diese Tatsachen stellen einen beklagenswerten Zustand im Zusammenhang mit dem Eisenbahnleben dar, der weder den Unternehmen noch der Regierung zu verdanken ist, die es in ihrer Macht haben, dieses enorme Opfer an Leben durch geeignete Gesetze auf ein Minimum zu reduzieren. In den Berichten wird die Schuld dafür genannt

Das Gemetzel wird auf die alte Handbremse und Verbindungskupplung geladen, und kein Wort über den mörderischen Eisenbahnfrosch. Jeder Bahnhofsarbeiter oder Bremser wird Ihnen sagen, dass der Frosch die Ursache für mehr tödliche Unfälle ist als die beiden anderen zusammen Schnapp dir die Hand oder den Arm ab, während unter deinen Füßen der grausame Frosch ist, aus dem es kein Entrinnen vor einem schrecklichen Tod gibt. Wenn Präsident Harrison ein Schutzgesetz erlassen wird, das die Angestellten von den erwähnten Gefahren befreit, mit denen sie stündlich bei ihren Pflichten konfrontiert werden, wird er im Interesse der Menschheit viel getan haben, was dazu führen wird, dass sein Name als Freund des Arbeiters in die Nachwelt eingeht.

=====

[R1209:Seite7]

DIESTREITENDEKLAUSE.

Wir wurden gebeten, den ersten Satz **von Offenbarung 20:5 noch einmal zu prüfen**, und zwar von einigen, die das Gefühl haben, dass eine große Last auf dieser Passage ruht; dass, wenn dieser Satz Teil des inspirierten Berichts wäre, dies völlig im Widerspruch zu allen Hoffnungen auf Bewährung während des Millenniums für diejenigen stehen würde, die gestorben sind.

Das ist ein großer Fehler. Wenn die Doktrin des Attriums während des Jahrtausends in die Welt der Menschheit *verfallen würde* und wir uns auf den Beweis einer Klausel im symbolischen Buch der Offenbarung verlassen würden, würden wir es ablehnen, sie zu erreichen. Und diejenigen, die sich uns widersetzen, sollten ebenfalls feststellen, dass sie, wenn dieser eine Vers eines symbolischen Buches der einzige Einwand ist, den sie finden können, praktisch keine Gegenposition haben und gestehen sollten. Aber lassen Sie uns das Thema *noch einmal durchgehen*.

(1.) Unsere ursprüngliche Aussage in Bezug auf die Klausel – „*Der Rest der Toten lebte nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren*“ – bleibt unwidersprochen und unbestritten. Einige haben bei dem Versuch, sich der Aussage [R1210: Seite 7] und ihrer Kraft zu widersetzen, tatsächlich einen Staub aufgewirbelt, der einige ihrer Anhänger eine Zeit lang verwirrt und geblendet hat und sie zu der Annahme veranlasst hat, dass unsere Aussagen waren unwahr, aber es war nur ein betrügerischer Gebrauch der Sprache; denn wenn man ihre Worte *prüft*, wird man sehen, dass sie eure Position nicht leugnen – was in der Tat nicht widerlegt werden kann.

Unsere Aussage ist unbestritten, und sie *war* und ist immer noch : Die oben zitierten Wörter sind *nicht nur nicht in den sehr alten syrischen und koptischen Manuskripten zu finden, sondern auch in keinem griechischen Manuskript, das früher als im fünften Jahrhundert geschrieben wurde*. Und wir können hinzufügen, dass sie in vielen griechischen Manuskripten eines späteren Datums fehlen; Darunter befinden sich einige der äußerst präzisen und sorgfältigen Manuskripte, wie der *Codex Cantabrigiensis* aus dem siebten Jahrhundert und das Vatikanische Manuskript Nr. 1160 aus dem elften Jahrhundert.

Das oben Genannte sind schlichte, ungeschminkte Tatsachen, sie sind unbestreitbar und sie können es in der Bibliothek eines Gelehrten verifiziert werden.

Aber ein Gegner, der vor Kurzem einen Artikel über das alte Manuskript verfasst hatte, in dem er, anstatt die Fakten klar darzulegen, wie wir es oben getan haben, seine Leser verwirrte, so dass sie die Fakten nicht verstehen sollten, ging dann dazu über, zu behaupten, dass die umstrittene Passage im ersten Jahrhundert von einem der sogenannten „Väter“ *zitiert worden sei*. Diese Aussage könnte verifiziert oder widerlegt werden. Und obwohl wir die Wahrhaftigkeit eines Menschen überhaupt nicht in Frage stellen möchten, fühlen wir uns berechtigt, diese nicht unterstützte Aussage bezüglich des Zitats dieser Passage durch einen der Väter zu diskreditieren, bis *einige Beweise* vorgelegt werden – insbesondere angesichts der zweideutigen Behandlung des Themas, das sich auf das Alte Manuskript bezieht.

Artikel.

Aber hier legen wir den Schluss nahe, dass die „Schriften der Väter“ anfälliger für Interpolationen usw. waren als die Heiligen Schriften; denn es scheint, dass der Ausdruck in **Offb. 22,18.19** die Menschen immer mehr oder weniger davon abgehalten hat, die kanonischen Bücher zu fälschen. Wir glauben, dass nur sehr wenige Winterpolationen im Text der Bibel absichtlich vorgenommen wurden (die von **1. Johannes 5,7** ist eine fette und bemerkenswerte Ausnahme).).Andere Interpolationen waren unserer Meinung nach im Allgemeinen das Ergebnis eines Zufalls – normalerweise das Kopieren *eines Randkommentars* in den Text, zu einem Zeitpunkt, an dem alles mit dem Stift kopiert wurde.

Aber nachdem wir unsere Sachverhaltsdarstellung bezüglich des ersten Abschnitts **von Offb 20,5** wiederholt haben, wollen wir sehen, dass, selbst wenn dies bewiesen wäre, sei es durch die Feststellung eines anderen und noch älteren griechischen Manuskripts oder auf irgendeine andere Weise, um ein echter Teil dessen zu sein, was Johannes der Offenbarer schrieb, es *in keiner Weise mit dem Plan der Zeitalter kollidieren* würde, der vorsieht, dass, nachdem das jüdische Zeitalter eine irdische Klasse von Herrschern ausgewählt und bewiesen hatte, und dieses Evangelium vorhanden ist auserwählt und geprüft, die himmlische Klasse von Miterben, Gottes Königreich unter Christus als König wird errichtet werden; das wird die Welt regieren und segnen und alles in Unterwerfung und Sünde in jeder Form niederlegen, alle Willigen und Gehorsamen aus dem Bösen und der Erniedrigung zur Vollkommenheit und zum Leben erheben und als Teil des Bösen alle zerstören, die die Sünde lieben und sich weigern, sie aufzugeben, wann immer sich eine Gelegenheit dazu bietet;-- Eine Arbeit, die, wie wir ausdrücklich wissen, in tausend Jahren vollendet werden wird. Sehen wir uns dies in den einzelnen Artikeln auf

der dritten und der folgenden Seite an :-- **DER REST DER TOTEN ERLEBTE NICHT BIS**

DIE TAUSEND JAHRE WURDEN

ABGESCHLOSSEN.

Geben Sie den Worten „lebte“ und „starb“ ihre volle Bedeutung. Wir sprechen richtig von unserem Vater Adam, der zum vollkommenen Menschen gemacht wurde und das Leben in vollem, vollkommenem Sinne besaß, wenn wir sagen, dass er von dem Moment an, als er aus der göttlichen Gunst und aus Eden verstoßen wurde, ein sterbender Mensch *zu sein begann*, und dieser Sterbeprozess dauerte 930 Jahre, bis er beendet war – Adam *starb*. Und wenn wir richtig über die Welt der Menschheit im Jahrtausendalter, den „Zeiten der Wiederherstellung“, denken und sprechen würden, würden wir über ihr allmähliches Leben nachdenken und sprechen – sie würde in all ihren Qualitäten und Kräften, geistig, körperlich und moralisch, immer lebendiger werden, bis am Ende des Jahrtausends die Vollkommenheit des Lebens und des Seins erreicht sein sollte Der Bund – vollkommenes *Leben*, wie es der Adam besaß und für sich selbst und sein ganzes Geschlecht verlor – wird alles erreichen, was verloren ging, und alles, was durch das kostbare Blut erlöst wurde; während andere bis dahin durch die Vernichtung des zweiten Todes vollständig vom Leben abgeschnitten sein werden.

Unabhängig von dieser Passage ist es dann sehr leicht zu erkennen, dass, obwohl die kleine Herde – der Leib Christi, dessen Prüfung mit diesem Zeitalter endet – durch eine *plötzliche Auferstehungsveränderung* „in einem Augenblick, im Handumdrehen“ zu Beginn des Jahrtausends vollständig und vollständig aus dem Tod zur Vollkommenheit des Lebens (aber als Geistwesen) erweckt wird, das Gegenteil für die Welt im Allgemeinen gelten wird. Sie sollen während des tausendjährigen Gerichts auf Lebenszeit vor Gericht stehen, und die nach Gottes Plan Schritt für Schritt LEBEN als Belohnung für ihren Gehorsam erhalten sollen. Und am Ende dieses Tages, ihres Gerichts, werden die völlig Gehorsamen im wahrsten Sinne des Wortes wieder *leben*. Solche werden dann wie Adam sein, vollkommen, und die Erde wird dann wie Eden sein – ein Paradies Gottes.

=====

[R1210:Seite7]

KOMMEUPHITHER.

„Komm dorthin, ich werde dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. Und er trug mich im Geiste auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, das aus dem Himmel von Gott herabstieg und die Herrlichkeit Gottes hatte.“ – Offb. **21:9-11**.

Im Laufe des Evangeliums haben die Heiligen die Segnung des Wandels mit Gott und die Süße der Gemeinschaft mit Christus erkannt und um seinetwillen als gute Soldaten Härte ertragen. Mit vielen Hindernissen, die auf dem Weg des Glaubens zu überwinden waren, gingen einige demütig und liebevoll von der Welt weg, geführt vom großen Hirten der Schafe, sich von seinen kostbaren Versprechen ernährend, getröstet in den dunkelsten Stunden der Dunkelheit Seine liebevolle Stimme und jubelten und freuten sich über seine Zustimmung. Als sie seiner Stimme zuhörten und ihr gehorchten, spürten sie, dass es nicht nur eine gegenwärtige, sondern auch eine zukünftige Belohnung gab, obwohl sie sich kaum bewusst waren, zu welchen Höhen der Herrlichkeit sie berufen waren. Nachdem sie mit Gott inmitten einer krummen und perversen Generation gewandelt waren und ihre Kleider bis zum Ende ihrer Pilgerreise makellos von der Welt bewahrt hatten, fielen sie sanft in den Schlaf Jesus. Der Tod seiner Heiligen war ewig kostbar in den Augen des Herrn; und solche, die kommen, sind in seinem Ebenbild auferstanden. - Psa. **116:15; 1Thess.4:14,15**.

An einige solcher heiligen Andenken erinnern sich die Heiligen der Gegenwart, deren Worte und Taten gesegnete Zeugnisse der Wirksamkeit der göttlichen Gnade und liebevolle Ermahnungen an andere waren, bis zum Tod treu zu sein Sie erhält einen inspirierenden Blick auf ihren künftigen Ruhm, wie er noch nie zuvor genossen wurde.

Wie Mose werden wir, bevor wir dieses irdene Gefäß fallen lassen, auf die Höhe von Pisgah gerufen, um das versprochene Erbe zu betrachten. Wir werden (geistig) hierher getragen und zeigen (geistig, durch den Glauben an Gottes Wort) die Braut Christi in ihrer zukünftigen Herrlichkeit.

Lasst uns für einen Moment einen möglichst weiten Blick werfen, unterstützt durch das göttliche Fernrohr, das Wort Gottes. Durch den Glauben sehen wir, dass die Braut Christi „die Herrlichkeit Gottes hat“ – die göttliche Natur, an der ihr versprochen wurde, mit ihrem Herrn Teilhaber zu werden. (**Offenbarung 21,11; 2Petr 1,4**.) Wir sehen sie „wie er geschaffen“, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ (1. **Johannes 3,2; Kol. 1,15; 2. Kor. 4,4; Hebr. 1,3**).) Wir sehen sie in der Sonne im Reich des Vaters strahlen. (**Matthäus 13,43**.) Sie wird in den Himmel aufgenommen und sitzt tatsächlich mit Christus im himmlischen Ort – zur Rechten des Vaters. (**Eph. 2:6; Hebr. 1:3**.) Sie schaute ihren Vater von Angesicht zu Angesicht an und sah ihren Herrn „asheis“ (1. **Johannes 3:2**).

Mit Kraft und bedeckt mit Herrlichkeit : **10,3)?** soisshe.

Während vollkommene menschliche Geister **mit Teleskop und wissenschaftlicher Forschung** das Licht erfreuen werden, um die wunderbaren Werke Gottes zu verfolgen, wird seine Braut in Begleitung ihres Herrn hin und her durch die grenzenlosen Bereiche des Weltraums geführt .

Ist sie beauftragt, tausend Jahre Erde zu regieren und während dieser Zeit alle Dinge im Himmel und in der Erde in vollkommene Harmonie mit dem Willen Gottes zu bringen und sowohl Engel als auch Menschen zu richten? Sie **[R1211: Seite 8]** wird auch mit ihm regieren **Dem Vater ohne** Flecken und ohne Makel begleitet sie immer noch ihren Herrn. Das Auge offenbart die Unternehmen für den Segen seiner Geschöpfe in den Zeitaltern der Herrlichkeit, denen sie folgen werden . **Und gemeinsam** empfangen sie die Liebe, den Lobpreis und die Anbetung der gefallenen Geschöpfe im Himmel und auf Erden , der mit vereinten Herzen dem, der auf dem Thron (Jehova) sitzt, und dem Lamm Ehre und Ehre und Segen schreibe für immer und ewig. – **Offb. 19:6,7; 5:12,13.**

Ewiges Leben, unsterbliche Kraft, immerwährende Blüte der Jugend, unvergänglicher Ruhm, ewiger Frieden, wolkenlose Freude – all das sind Elemente in ihrem Kelch der Freude.

Und wahrlich, sie ist eine herrliche Braut – „ohne Flecken, Falten oder dergleichen.“ (**Eph. 5:27.**) Einst war sie als Innerlichkeit unter der Verurteilung des Todes, aber sie wurde gerechtfertigt, gewaschen und weiß gemacht im Blut des Lammes – erlöst von ihrem geliebten Herrn und geheiligt durch seine Wahrheit. Und diese Tatsache, dass sie um einen solchen Preis geliebt und gesucht wurde, während sie eine Innerlichkeit war, erfüllt ihr Herz mit einer Liebe, die niemals erkalten wird, während die Jahre der Ewigkeit vergehen. Und die Treue ihres Herrn in Er wartete zweitausend Jahre auf sie, während der schmerzhaften, langwierigen Prozess, sie fertig zu machen, voranschritt; und seine Vorliebe für sie, indem er an Engeln von edlerer Herkunft und höherem Stand vorbeiging und sich zu ihrem niedrigen Stand herabließ, damit in ihr der übergroße Reichtum der göttlichen Gnade gezeigt werden könne, während er sie mit Demut kleidete und sie mit liebevollem Eifer zur Ehrfurcht vor ihm einflößte, und dass ihr Chef Freude daran hat, seinen Willen zu tun.

Das ist der Blick auf die Braut Christi, die vom Berg Pisgah aus gesehen wurde. So „inspiriert“ (geistig) können wir durch den Glauben ihre Herrlichkeit erblicken; aber vergessen wir das nicht

Wir haben unsere Würdigkeit noch nicht vollständig unter ***Beweis gestellt anrufen*** .

Wenn weder Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, der gegenwärtige Norden, die kommenden Norden, noch die Höhe, noch die Tiefe, noch irgendein Geschöpf uns von der Liebe Christi trennen können, soll dann irgendein jährliches Ding zwischen unsere Herzen und ihn kommen? Oder soll uns eine jährliche Liebe, oder irgendein Band der Natur, wie stark auch immer, uns von dieser wunderbaren Liebe Christi trennen? und er sagt daher: „Wenn jemand Vater, Mutter, Frau, Kinder, Häuser, Ländereien oder irgendetwas mehr liebt als mich, ist er meiner nicht würdig.“ Liebe – rein, heilig, unerschütterlich und wahrhaftig – ist die einzige Anforderung an die Braut Christi. Wenn die Liebe Gottes reich in unseren Herzen wohnt, werden wir anerkannt. Liebe erfüllt das Gesetz.

Einige der Heiligen, insbesondere junge Mütter, die nicht ausreichend über die Liebe Christi nachgedacht haben, um die Liebe Christi klar zu erkennen, finden es schwierig, sich auf Christus zu beziehen, bevor sie sich der zarten Bindung der Mutterschaft widmen. Und wenn ihnen klar wird, dass ihre Kinder auf der menschlichen Existenzebene sein werden, während sie vielleicht auf der spirituellen Ebene sind, sieht eine solche Trennung wie ein großes Hindernis aus. Aber warum sollte es? Nehmen Sie einen etwas größeren Blickwinkel, und Sie werden das sehen. Die Zeit wird auf jeden Fall Veränderungen bringen. Diese starke, elterliche Liebe wurde dir von dem gleichen liebenden Gott gegeben, der dich dazu ruft, deine höchste Zuneigung zu etwas noch Höherem zu zeigen. Deine geduldige Fürsorge und dein Dienst für die Kleinen um deine Füße, die du fühlst, werden durch ihre gewinnende, liebenswerte Art und deine natürliche Liebe zu ihnen vollkommen entschädigt. Dafür solltest du Gott danken, der sie so für deinen Trost und ihr Wohl bestimmt hat. Aber beobachte, dass die Jahre eine bringen werden. Ändere den Charakter deiner Liebe. Auch wenn sie weniger stark sein wird, wird sie weniger elterlich sein. Du wirst nicht spüren, dass du dich um sie kümmerst, noch diejenigen, die von dir abhängig sind. Du wirst bereit und froh sein, sie in ihrem glücklichen Zuhause und mit anderen Partnern im Leben zu sehen. Du kannst und wolltest sie nicht immer unter deinem Dach zusammenhalten und sie immer bedienen; und die jetzt siegreichen, kindischen Verhaltensweisen würden dir, wenn sie nie überwunden würden, tatsächlich schmerzhaft werden.

So sehen Sie, was die Jahre auch im gegenwärtigen Leben bewirken werden. Führen Sie nun den Gedanken weiter; denken Sie daran, dass wir ewig leben, und Sie werden sehen, dass unsere Sphäre erheblich erweitert werden muss. Wenn die Rasse reift – denn sie befindet sich jetzt erst in den Kinderschuhen – und wenn sie Vollkommenheit erreicht, wird die Liebe mehr auf dem Charakter als auf der Blutsverwandtschaft basieren; wird sich im Laufe der Zeit vers

passieren.

Wir sollten uns daher daran erinnern, dass wir für die Ewigkeit planen und bauen – für ein Leben, das aus den unbeständigen Gefühlen der gegenwärtigen Umstände herauswächst.

Wisse vom Standpunkt der göttlichen Natur aus, dass die elterliche Zuneigung ihren größten Umfang haben wird, ebenso wie ihre größte Macht, zu segnen. Die Zuneigung, die jetzt so stark zu den ein oder zwei oder einem halben Dutzend geht, die sich um dich herum schmiegen, wird sich dann mit größerer Intensität auf unsere Kinder auswirken; denn weißt du nicht, dass der Christus (Kopf und Körper) dem „ewigen Vater“ angehört? Mit deinen gegenwärtigen Fähigkeiten magst du das für unmöglich halten, aber wir können es nicht. Vergleichen Sie die Fähigkeit der göttlichen Natur mit der menschlichen. Denken Sie an Gottes Liebe für uns, nicht nur als Rasse, sondern auch als Individuen – „Kana, die ihr Kind stillt? Ja, sie mögen es vergessen, aber ich werde es nicht tun.“ (**Jes. 49:15.**) Und er liebte uns, obwohl er noch Sünder war, um seinen einziggezeugten Sohn zu erlösen.

Was wir also tun müssen, ist, den Charakter und Plan Gottes ständiger zu betrachten; lasst es unsere Meditation sein, so kontinuierlich wie möglich. Lasst uns versuchen, Gottes Beobachtungsstandpunkt einzunehmen, zu denken, zu denken und zu handeln, wobei wir uns daran erinnern, dass unser Leben sich nicht auf die kurze Zeitspanne von sechzig Jahren und zehn erstreckt, sondern dass es sich bis in die Ewigkeit erstreckt. Lasst die stärksten irdischen Bindungen den Himmel vergrößern, aber in keinem Fall, lassen Sie sie triumphieren.

FRAU.CTR

[R1211:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., MAI 1890. NR. 6.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

ARTICLES – kostenlos – in jeder Menge, die Sie Ihrer Meinung nach mit Bedacht verwenden können. Wir haben diese sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch.

Der Vorrat an *alten Theologie-Traktaten* ist vorerst erschöpft. Aber Bestellungen werden nicht lange auf sich warten lassen, denn über zehn Millionen Seiten davon sind jetzt im Druck. Bestellungen werden abwechselnd ausgeführt, sobald sie eingegangen sind. Viele schließen sich dem an

Gute Arbeit, diese Wahrheit zu verbreiten. --**Jes.28:17.**

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Der Preis dafür ist auf 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 US-Dollar pro Tausend reduziert. (Dies beinhaltet die Versandkosten für den Versand an Sie.) Wir möchten, dass diese Boten überall hingehen, Zeugnis für die Wahrheit ablegen und auf Gottes gnädigen Plan der Zeitalter aufmerksam machen.
=====

r1211 GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN. r1212 BLICK
VOM TURM. r1212 SENATORBLAIR'SVIEW. r1213
AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.
r1214 MR.MOODYONTHEBIBLE. r1214 THESEVENTHTTROMPET. r1214
PERILSAMONGFALSEBRETHREN. r1214 ERNTE,
SAMMELN UND SIEBEN. r1214 SIEBEN DES
WEIZENS. r1214 ANSTELLEN UND ANSTELLEN. r1215
POINTEDAPPLICATION. r1215 DIE ABSENKUNG DER BERGE. r1213
ANEPISCOPALBISHOPONTAUFE. r1215
„AKZEPTIERT.“

=====

[R1211:Seite1]

GEDICHTE UND HYMNEN SOF DAWN.

Da wir davon überzeugt sind, dass eine weitere Untersuchung von Dawn, Bd. I. und II., für Sie alle sehr profitabel wäre, haben wir Band III. nicht so schnell vorangetrieben wie wir.

Aber wir haben noch etwas anderes, von dem wir vertrauen, dass es für Sie alle eine angenehme Überraschung sein wird – ein Band mit Gedichten und Hymnen, die, wie Sie, wie wir glauben, unsere glorreichen Hoffnungen und dankbaren Gefühle gut repräsentieren. Einige davon stammen aus den Federn und Herzen längst verstorbener Kinder Gottes, andere aus den Lebenden, und einige Bereiche, in denen wir sie gefunden haben. Die Harmonie der Herzensgefühle zwischen den Geweihten des Herrn jetzt und in der Vergangenheit wird durch diese Sammlung aus den Schriften vieler sehr deutlich.

Wir können nicht hoffen, dass wir alle Edelsteine gefunden haben, oder nur Edelsteine, aber wir versichern Ihnen, dass Sie mit dem, was wir hier gesammelt haben, sehr zufrieden sind. Allerdings werden Sie sich freuen, unter anderem einiges von unserer geliebten Gefährtin, Schwester Russell, zu erfahren.

Genau solch ein Buch wird von uns allen dringend benötigt. Es reicht nicht aus, dass wir uns mit Gottes großem Plan befassen, die uns gesandte Arbeit und die Zeiten und Jahreszeiten für die Erfüllung seiner gnädigen Versprechen studieren; aber während wir dies tun, müssen wir es verdauen und über die Güte Gottes nachdenken, von seinen Barmherzigkeiten und Segnungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erzählen und ihn in unseren Herzen und auch mit unserer Stimme preisen. Wir glauben, dass dieser Band mit Gedichten und Hymnen Ihnen dabei helfen wird, den Geist der Hingabe zu kultivieren. Möge Gott ihn reich für dieses wünschenswerte Ziel segnen.

Wir glauben deshalb, dass es als spirituelles Fest und Segen für uns genauso gewinnbringend sein wird wie die Bände der *Millennial Dawn* -Reihe. Es gibt tatsächlich viele Sammlungen von Gedichten und Hymnen, die Merkmale der Wahrheit enthalten, aber wie oft haben wir alle festgestellt, dass theologische Irrtümer das Vergnügen und den Gewinn trübten, wie tödliche Fliegen in kostbarer Salbe. (**Prediger 10,1.**) Hier vertrauen wir darauf, dass ihr nichts finden werdet, was euch zu eurer lustvollen Gemeinschaft verhelfen wird, sondern dass ihr den wohlriechenden **[R1212:Seite 1]** Duft der Anbetung und des Lobpreises, der aus euren eigenen Herzen aufsteigt, stark anregt, ein dankbarer Weihrauch für Gott, annehmbar durch Christus Jesus, unseren Herrn und Erlöser.

Das Buch wird Gedichte enthalten, die den Anfang, den Fortschritt und den Höhepunkt des christlichen Wachstums und der Erfahrung darstellen. Darauf folgt 333

Hymnen der Anbetung und des Lobpreises, die nicht die Erfahrungen und Hoffnungen von Sündern abdecken, die zu Gott um Vergebung kommen, sondern die Erfahrungen, Hoffnungen und Danksagungen derer, die den Herrn für ihre Seelen wertvoll gefunden haben. Es wird ein Buch mit über 450 Seiten sein, klare Schriftarten, sauber in Leinen gebunden Perfektion. Und da wir wissen, dass die meisten von euch arm an den Gütern dieser Welt sind, wird der Preis dementsprechend auf den niedrigsten Preis festgelegt – 50 Cent pro Exemplar, Porto von uns im Voraus bezahlt, oder 40 Cent pro Exemplar, wenn es per Express auf eure Kosten verschickt wird . Und *alle Leser* des TOWER für das vergangene *Jahr auf der Armenliste*, verkrüppelt, gealtert oder aus irgendeinem anderen Grund nicht in der Lage, den oben genannten Preis zu zahlen, Oder zu jedem Preis, aber dennoch wertschätzend für das Thema und gespannt auf diese helfende Hand, können wir ein Gratisexemplar erhalten – ein Geschenk der Liebe Jesu.

[Seite 1]

„Liebe nicht die Welt, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“

=====

[R1212:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Der Blick der zivilisierten Welt ist derzeit auf Saratoga, New York, gerichtet, wo derzeit die Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche tagt. Über die Hälfte aller Presbyterien, die für eine Revision des Glaubensbekenntnisses gestimmt haben, behaupten nun, dass diese nicht ohne die Zustimmung von zwei Dritteln von ihnen geändert werden dürfe. Zwei Drittel der Stimmen wären einhundertsechszwanzig Presbyterien, und etwa einhundertzweiundzwanzig haben bereits für eine Revision gestimmt.

Die Ansichten der konservativen Partei, die gegen die Revision sind, werden von ausgedrückt einer von ihnen, der anwesende Delegierte ist – Rev. GN Johnston – also:

„Die Konservativen haben Angst vor der Bewegung, weil sie das Revisionsprinzip festlegt.

„Die Entscheidung dieser Frage wird weitreichende Folgen haben. Sie kann durchaus zur Spaltung der Presbyterianischen Kirche führen. Die Frage der Sitzung des gegenwärtigen Cumberland-Zweigs unserer Kirche wird betroffen sein.“ Möglicherweise haben wir uns in all diesen fünfzig Jahren geirrt? Wenn eine Vision beschlossen wird, hatte die Cumberland-Kirche Recht, sich nicht vom Hauptkörper zu trennen, und hat daher die vollkommene Freiheit, wieder in den Kreis zurückzukehren. Wenn sie sich gegen eine Revision entscheidet, werden zwei Fraktionen gebildet. Eine, die Visionisten, wird sich der Cumberland-Kirche anschließen, die andere, die Anti-Revisionisten, wird sich den Vereinigten Presbyterianern anschließen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Versammlung noch nicht mit der Frage der Revision angekommen, sondern hört Berichte zu anderen Themen. Zu einigen der bereits diskutierten Themen gibt eine Zeitschrift in seiner Stadt den folgenden Bericht und Kommentar ab:--

EIN INTERESSANTES TREFFEN.

"OneofTheReportSedentTotHePresByterianAssembly, die
ISINSETATSARATOGA, MAKESTHETATEMENTTHATNEARLYONE-
FUSTHOFALL DIE PRESBYTERIANCHURGESHAVEVACANTPULPITS;
Theconfession des Glaubens. TheordinaryMindamongPresbyterians-
Tosaynothingoftheworldat groß-AssociathesetaNssinsortascausaSandect
isionordeath,-this, withoUtrevision
todiscertific.aconfessionTheOdspersonstowhattheydonotbelievecan

Es wird gesagt, dass es nur ein lebenswichtiges Element gibt, und das ist Selbstzerstörung. Zwei Drittel eines Tages, sagen die Visionisten, werden zu einem festen Ganzen zusammenwachsen, und sie haben Recht.

THETABERNACLETEACHINGS werden wir im Juni oder Juli erneut in TOWER-Form veröffentlichen.

=====

[R1212:Seite1]

SENATORBLAIRSVIEW.

Senator Blair, unter dem Datum des 18. April, gibt der Presse eine Stellungnahme zu Religion und Bildung ab. Wir stimmen mit ihm überein, dass die Stimmung gegen die *volle* Religionsfreiheit allgemein wächst, aber wir stimmen mit ihm in seiner Vermutung nicht überein, dass der Romanismus im Begriff ist, vernichtet zu werden. Die Heilige Schrift weist jedoch darauf hin, dass diese Rückkehr zum Einfluss des Papsttums nur von kurzer Dauer sein wird und von einem vollständigen Sturz und der Zerstörung eines Systems gefolgt wird.

Blair sagt:

„Es wird immer deutlicher, dass die Formen und Methoden der Bildung bei den Menschen in allen Teilen des Landes ein immer größeres Interesse wecken. Die heterogene Zusammensetzung unserer Bevölkerung und die große Fläche, über die sie verstreut ist, gepaart mit der starken Tendenz zur lokalen Unabhängigkeit, die charakteristisch für unsere Regierungsform ist, führen mit Sicherheit zu dieser Aufteilung dieses Kontinents in Abschnitte, die nicht angegliedert und möglicherweise nicht angegliedert sind agonistische Gemeinschaften, es sei denn, es gibt ein allgemeines Bildungs- und Ausbildungssystem, das sich auf die gesamte prägende Lebensphase erstreckt und alle Teile unseres riesigen Bereichs erreicht.

Drei Jahrhunderte lang war unser Kontinent im Wesentlichen so leer wie die Räume zwischen den Planeten. Die verstreuten Wilden, die nicht eine Bevölkerung von mehr als einer Person auf fünf Quadratmeilen Fläche bildeten, waren so wenige, dass man kaum sagen kann, dass die Oberfläche, aus der die Vereinigten Staaten und Kanada bestehen, überhaupt bewohnt war. In endloser Zeit ist unser Land, historisch gesehen, gleichsam in einem Tag von widersprüchlichen Rassen, Nationen und Zivilisationen erfüllt, so dass wir alle Elemente sowohl des Lebens als auch der Zerstörung, des unvollkommenen und gleichzeitigen Handelns an den Tag legen. Jetzt sieht das amerikanische Volk und beginnt, seinen eigenen Zustand zu begreifen. Religion und Bildung, die unter ihnen vorherrschen und die Generationen gestalten soll, während sie ihre Rolle spielen und sich gegenseitig auf dem Boden ersetzen.

Aber der Glaube kann sich durchsetzen.

Nur ein homogenes Volk kann großartig sein. Eine Nation kann mit mehr als einer Sprache, mehr als einer Religion, mehr als einer allgemeinen Form der Bildung für die Masse des Volkes existieren. In all diesen Bereichen mag es Veränderungen, Modifikationen, Verbesserungen geben, aber eine Gemeinschaft der Sprache, der Religion und der Reli

Bildungskräfte sind für die Entwicklung der Nationalität unverzichtbar, und es gibt keine Hoffnung **[R1212: Seite 2]** auf ein längeres Bestehen großartiger Gemeinschaften, in denen weder eine bereits vollständige Vereinheitlichung in allen diesen Bereichen noch eine starke zunehmende Tendenz dazu besteht, die fast überall in unserem physischen, geistigen und spirituellen Leben zu finden sind.

Ich glaube nicht, dass es möglich ist, dass sich die amerikanische Nation in Richtung der Toleranz gegenüber allen Religionen entwickeln wird – also den sogenannten Religionen. Unabhängig davon, ob die allgemeinen öffentlichen Überzeugungen richtig oder falsch sein werden, glaube ich dennoch, dass das amerikanische Volk, anstatt alle sogenannten Religionen auszuwählen und schließlich zu tolerieren, durch ständigen und unwiderstehlichen Druck nach und nach jede Religion aus unseren geografischen Grenzen vertreiben wird, mit Ausnahme der christlichen in ihrer vielfältigen Form. Ich erwarte nicht, die heidnischen und anderen Formen neben den ersteren existieren zu sehen, beide haben sich für längere Zeit friedlich damit einverstanden erklärt. Ich glaube nicht, dass diese Erfahrung das amerikanische Volk davon überzeugen wird, dass die Einprägung irgendeines positiven religiösen Glaubens, der dem christlichen Glauben feindlich gegenübersteht, oder die Ausübung der Formen irgendeiner anderen Anbetung der guten Ordnung der Gesellschaft und dem allgemeinen Wohlergehen förderlich ist. Darin liegt vielleicht kein Ausdruck von Bigotterie. Ich bin davon überzeugt, dass religiöse Toleranz immer noch als eine intelligente Unterscheidung zwischen dem Wahren und dem Falschen betrachtet werden wird, und dass die Auswahl des ersteren durch eine solche allgemeine Zustimmung durch allgemeine Verurteilung die Anerkennung und Ausübung des letzteren ausschließen wird.

[R1213:Seite2]

Die unheilvollen Einflüsse des Romanismus.

Keine Religion, die eine Handlungsmacht zwischen Mensch und Gott setzt, ist das Christentum. Keine andere Religion als das Christentum – und das Christentum, wie ich es so definiert habe – steht im Einklang mit der Existenz menschlicher Freiheit und republikanischer Institutionen. Und keine Religion, die Raum für eine Autorität zwischen dem Geschöpf und dem Schöpfer findet, kann sich durchsetzen, ohne die Republik zu zerstören. Religiöser Glaube ist nun eine Frage der Erziehung, und daher wird oder kann kein freies Volk sicher ein System oder eine Erziehungspraxis zulassen, die jeden menschlichen Herrscher über die menschliche Seele ausbildet – außer der Vorherrschaft jeder Seele über sich selbst.

Dies bedeutet nicht, dass sich das Volk verpflichten wird, die Dogmen der Religion im sektiererischen Sinne oder vielleicht sogar im allgemeinsten Sinn bejahend zu lehren

Aber es bedeutet, dass das Volk der Republik dafür sorgen soll, dass dem amerikanischen Kind bestimmte Dinge nicht beigebracht werden. Das Volk wird nicht ruhen, bis es alle Schulen und Lehrer untergraben hat, die in der Seele eines Kindes den Glauben an eine Macht schaffen, die größer ist als das Recht auf öffentliches Urteil und geringer als die Autorität Gottes – eine Treue zu jeder spirituellen Macht außer der höchsten, oder jedem Fürsten, Potentaten oder Macht, außer dem Ewigen König, der der spirituellen Natur oder jedem anderen Leben als dieser Erde Schmerzen und Strafen zufügen kann.

Falsche Religion muss verschwinden.

Das Volk wird sich nicht auf sein Studium des Theas oder auf die Regulierung der erzieherischen Kräfte des Landes beschränken, bis es alle Bürger dazu gezwungen hat, die Herren der englischen Sprache zu sein – bis es die Abschaffung der religiösen Lehren sichergestellt hat, die die Seele des Kindes einem anderen Meister als seinem Höchsten Vater versklaven oder die denselben Menschen mit Kräften ausstatten, die Teil der Vorrechte Gottes sind.

Die Menschen beschäftigen sich neu mit diesen Themen. Sie fragen sich, ob es in den Theorien der Religionsfreiheit nicht einen Fehler gibt, der die Einschleppung der zerstörerischsten Irrtümer im Namen der Toleranz und die Ausbreitung der Seuche unter dem Namen jener Freiheit erlaubt, die die Quarantäne verachtet.

=====

[R1213:Seite2]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Schwester Page und ich selbst haben große Freude an unserem Studium, das für sie immer wertvoller zu werden scheint. Ich bin sicher, dass unser Herr es ihr ermöglichen wird, immer mehr an Ansehen und Wissen zu wachsen.

Nun, lieber Bruder, halte es nicht für nötig, mir zu schreiben, weil ich darauf bestehe, dir zu schreiben. Spare deine Zeit und Energie für die glorreiche Arbeit, die du tun darfst. Du weißt, dass ich gerne von dir höre, aber ich werde mit dem „Turm“-Gespräch zufrieden sein, bis wir im Königreich Gemeinschaft haben, wenn ich es für würdig halte, dich dort zu begleiten. Auch dabei kann ich Gott sei Dank das Ergebnis in seinen Händen hinterlassen, da Ich vertraue Ihm mit der Kraft, meine Weihe zu erfüllen. Viel Liebe für Schwester Russell und alle Heiligen. Mit freundlichen Grüßen in Christus, WEPAGE.

PS: Ich lege eine Kopie des Briefes an Bellamy, Autorin von „LookingBackward“, bei, der Sie interessieren könnte.

HERR EDWARD BELLAMY, --SEHR GEEHRTER

HERR:-- Nachdem Sie Ihr „Rückblicken“ sorgfältig gelesen haben und mit Ihnen glauben, dass ein „Goldenes Zeitalter“ kommt, in dem die Menschen nach dem Prinzip der Liebe handeln werden, das Paulus in seiner Ermahnung anwendet: „Seht jeder auf seine eigenen Dinge, aber jedermann auch auf die Dinge der anderen“ (**Phil. 2,4**), statt nach dem Prinzip der Gier, die er findet Sein Ausdruck in der Maxime „Jeder für sich selbst, und der Teufel nimmt den Hintern“, veranlasste mich, Ihnen ein Exemplar des Werks mit dem Titel zu senden, „Der Plan der Zeitalter“, der die gleiche Idee aus biblischer Sicht ausführt und den ich Ihnen zu ernsthafter Überlegung ans Herz legen möchte. Wenn Sie einem bescheidenen Leser die Kühnheit verzeihen wollen, muss ich sagen, dass es einem so vorkommt, als sei „Rückblicken“ in diesem Titel äußerst mangelhaft, da Christus und sein Lösegeld völlig außer Acht gelassen werden.

Adam hatte das ganze Geschlecht in seinen Lenden, als er sündigte, und so starb das ganze Geschlecht wegen seiner Sünde. Gott machte Christus zu einem losen und vollkommenen Menschen, indem er ihm das Prinzip des unbefleckten Lebens übermittelte. So war Christus in der Lage, Gottes vollkommenes Gesetz der Liebe zu halten (1. **Korinther 13**, Kap.), und war dadurch, dass er ein vollkommener Mensch blieb, nicht dem Tod unterworfen. Deshalb sagt Jesus: „Niemand nimmt mir mein Leben. Ich habe Macht.“ (Macht), es niederzulegen, und ich habe die Macht, es wieder zu nehmen.“ – **Johannes 10:18** .

Sonst wäre sein Tod im Widerspruch zu Gottes Willen und somit zu Selbstmord und Sünde geworden. Doch als er sein Leben hingab, „der Gerechte für die Ungerechten“, übernahm er einfach die Strafe und Schuld Adams, zahlte sie und gab sein Leben als Lösegeld –

entsprechender Preis – für das Leben der Welt (**Mt 20,28** und **1Tim 2,6**) und war (durch seine Auferstehung von den Toten durch Gott) zum Erben von allem geworden, dessen Erbe Adam ursprünglich war und der verloren ging: das war vollkommenes Leben, unter vollkommenen Bedingungen und umgeben von einer vollkommenen Familie. Und zu „gegebener Zeit“ wird er durch eine Auferstehung die gesamte Menschheit hervorführen (**Johannes 5,28-29** und **Apostelgeschichte 24. :15**), gib ihnen volle Kenntnis *der Wahrheit* und die volle Fähigkeit, danach zu leben.

Nur diejenigen, die vorsätzlich sündigen, werden ausgerottet werden (**Hebräer 10,26**) . So wird sich die Prophezeiung des Paulus erfüllen: „Wie Adam alle sterben, so *werden* auch alle in Christus lebendig gemacht werden.“ (1. **Korinther 15,22.**) Sehen Sie sich auch die Aussage des Paulus an: „Wie durch die Verfehlung eines Einzelnen kam das Gericht über alle Menschen zur Verurteilung; und so kam durch die Gerechtigkeit eines Einzelnen die freie Gabe über alle Menschen *zur Rechtfertigung des Lebens.*“ (**Hebräer 5,18**). „Zu gegebener Zeit“ muss Gottes Reich, gegründet auf Gleichheit und Recht, die ganze Erde erfüllen (**Jer. 23:5; Ps. 72:2; Jes. 32:1,18**), und dann werden die Menschen nicht nur fünfundachtzig Jahre lang glücklich leben, sondern *niemals* sterben, solange sie Gottes Gesetz der Liebe und des Lebens befolgen, das sie willentlich kennen und halten (**Jes. 11. :9** und **Hab.2:14**). Aber die Grundlage dieses Reiches ist Jesus Christus und sein Lösegeld (1. **Kor. 3,11**), und **es kann nicht** nur auf menschlicher Entwicklung oder Bildung aufgebaut werden. Je heller der Geist der Menschen wird, während ihre Herzen böse bleiben, desto vollkommener werden sie das oben zitierte böse Prinzip der Gier in die Tat umsetzen. Alle Klassen der Gesellschaft formieren sich jetzt zu Organisationen unterschiedlicher Art, um diese abscheuliche Lehre durchzusetzen Ihre Hauptlinien sind in der Hauptstadt, in der Arbeitsunruhe und in der Unruhe zu sehen. Aus meiner Sicht ist es ein „unbändiger Konflikt“ und wird nicht enden, bis die verschiedenen Kräfte sich selbst erschöpft haben. Wenn dann die Menschen den Kampf aufgeben, wird Gott sich selbst erhöhen und seine Regierung vollständig aufrichten (**Psalms 46. :9-10; Jes.2:11**), und alle Menschen werden hineinfließen.--Jes. 2:2.

Deshalb habe ich kurz den Hauptgedanken des „Plans der Zeitalter“ dargelegt, in der Hoffnung, dass meine Bemühungen Sie interessieren und Sie dazu veranlassen, das Buch sorgfältig zu prüfen, die Bibel in der Hand. Die große Bedeutung des behandelten Themas ist, da bin ich mir sicher, eine reichliche Entschuldigung für diese lange Mitteilung eines Fremden.

Mit freundlichen Grüßen WEPAGE.

=====

[R1213:Seite8]

ANEPISCOPALBISHOPONTAUFE.

Nur wenn Menschen die Bedeutung des Symbols aus den Augen verlieren, können sie zu solchen Grausamkeiten wie den folgenden herabsteigen.

Beachten Sie auch, dass die „Kirche“ zu ihnen spricht, nicht durch das inspirierte Wort Gottes, sondern durch das Gebetbuch („Rubrik“), das angeblich menschlichen Ursprungs ist und von dem sie offen sprechen, es bald umzugestalten. – W. MW

Der Ausschnitt , *den Bro* Es ist ihnen gestattet, dem Klerus zu sagen, dass es sich lohnt, sich die Mühe zu machen,

die Handvoll Wasser zu füllen und auf den Kopf zu gießen, wenn sie taufen, *um* erstens sicherzustellen, dass das Wasser tatsächlich die *Person* berührt, um das Sakrament gültig zu machen, und zweitens, um der genauen Aufforderung der Rubrik nachzukommen und dabei zu helfen, die unbegründete Anschuldigung auszuräumen, dass wir irgendetwas mit der Besprengung irgendetwas zu tun haben.“

=====

[R1214:Seite2]

MR. MOODY ON THE BIBLE.

Bei einem seiner jüngsten Treffen in New York zitierte Mr. Moody dieses Gefühl zu Beginn seiner Ansprache: „Die Bibel ist eine Lampe, die uns leitet; und noch viel mehr. Der Mann, der zu einer Versammlung kam, um eine Salbung zu bekommen, die ein Leben lang halten würde, wurde mit dem Mann verglichen, der ein Frühstück aß, um ein Leben lang zu halten. Tägliche, stündliche Ernährung mit dem Wort ist notwendig, wenn die Seele wachsen würde.

Der höhere Kritiker und der wissenschaftliche Skeptiker würden bei diesen Treffen nicht viel Zuspruch erhalten. Herr Moody glaubt von Anfang bis Ende an die Bibel.

„Das erkläre ich nicht.“

„Nun, wie interpretieren Sie das?“

"Ich verstehe nicht."

„Wie verstehst du das?“

"Ich verstehe nicht."

„Na, was machst du damit?“

„Ich mache nichts damit.“

„Sie glauben es nicht, oder?“

„Sicher, ich glaube es. Es gibt viele Dinge, die ich glaube, die ich nicht verstehe. Es gibt viele Dinge in der Astronomie, viele Dinge über mein eigenes System, die ich nicht verstehe, aber ich glaube ihnen. Ich bin froh, dass es in diesem Buch Höhen gibt, die ich nicht erklimmen konnte. Ich bin froh, dass es Tiefen gibt, die ich nicht ergründen konnte Das Buch kam von Gott.“

„Aber Sie glauben nicht genauso an das Alte Testament wie an das Neue Testament?“

„Ja, das tue ich. Wir haben eine Bibel, nicht zwei. Alles im Alten Testament, worüber die Menschen heute am meisten kritisieren, sind die Dinge, die der Menschensohn auferlegt hat, als er hier unten war, und es ist keine gute Richtlinie für einen Diener, über seinem Herrn zu stehen. Der Meister hat diese Dinge geglaubt.“

Die Geschichten von der Sintflut, der Zerstörung der Städte der Ebene, von Bileams Esel und von Jona und dem Wal wurden anschließend aufgegriffen, die Einwände dagegen berücksichtigt und Christi eigene Hinweise auf genau diese Themen gegeben. Mr. Moody riet jedem seiner Zuhörer, vor dem Mittagessen Konkordanz zu kaufen und dann das Studium der Bibel systematisch und gebeterfüllt aufzunehmen.

Er beschäftigte sich sehr intensiv mit Prophezeiungen, insbesondere denen der sogenannten kleinen Propheten. Er warf einen hastigen Blick auf die Prophezeiungen über Babylon und Ninive und zeigte, wie sich eine nach der anderen erfüllt hatte, und fügte hinzu:

„Der beste Weg, einen Ungläubigen zu bekehren, besteht darin, ihn zu den erfüllten Prophezeiungen zu führen. Schauen Sie sich die Prophezeiungen über Christus an. Es gibt über zweihundert über ihn im Alten Testament. Denken Sie an diejenigen, die sein Leben auf der Erde betreffen: Seine wundersame Geburt, nicht in Nazareth, sondern in Bethlehem, „damit sich die Heiligen Schriften erfüllen könnten“, sein Wohnsitz in Nazareth in Ägypten, sein Einzug nach Jerusalem, seine grausame Behandlung, sein Tod. Die Bibel ist nicht abgenutzt, ebenso wenig wie die Sonne erschöpft. Lasst uns das Buch mehr studieren und uns selbst weniger.“

Wir freuen uns darüber, dass viele Kinder Gottes in der Lage sind, fest auf der Bibel zu stehen und übermenschliche Weisheit in Zeiten zu verwirklichen, die sie nicht in großem Maße verstehen können. Wir sind froh, dass dies so ist und in der gesamten Vergangenheit dieses Zeitalters wahr war. Es ist eine neue Veranschaulichung der Worte des Herrn: „Selig sei der, der *liest*, und die die Worte dieses Buches hören (*verstehen*)“. (**Offenbarung 1:3.**) Und nun, die wir in der „Zeit des Endes“ leben, wenn das Wissen über Gottes Plan sowie das allgemeine Wissen erweitert werden sollte und wird, wird der größere Segen des *Verständnisses* täglich von immer größeren Zahlen verwirklicht.

Während wir Bruder Moodys Glauben in Dingen loben, die noch nicht verstanden wurden, glauben wir, dass wir unsere Aussage bestätigen würden, dass sich niemand damit *zufrieden geben* sollte zu sagen: „Ich verstehe bestimmte Teile des Wortes Gottes nicht und kann sie nicht erklären“, aber da wir wissen, dass in der Zeit der Enthüllung der Wahrheit Gottes jedes Kind Gottes versuchen sollte, sein Wissen zu erweitern und auch in der Gnade des Herrn zu wachsen. Leider! zu viele Sowohl die Lehrer als auch die Kirche im Allgemeinen befinden sich in dem Zustand, der **in Jes. 29,10.18 mit Tadel erwähnt wird**. -- EDITOR.

=====

[R1214:Seite3]

DIESE EREIGNISTROMPETE.

„Blase in die Posaune, blase den
freudigen, feierlichen Ton; alle
Nationen sollen es erfahren, bis
in die Ferne der Erde, das
Jubiläum der Erde kommt, die Sünder
werden mit ihren Sünden nach Hause zurückkehren.

„Jesus, unser großer Hohepriester,
hat die volle Sühne vollbracht; ihr
seid müde Geister, ruht aus,
ihr traurigen Seelen, seid froh.
Das Jubiläum der Erde kommt, die
Sünder kehren nach Hause zurück.

„Erhebt das Lamm Gottes, das
alles versöhnende Lamm;
verkündet die Erlösung durch sein Blut
aller Welt.

Das Jubiläum der Erde kommt, die
Sünder kehren nach Hause zurück.

„Ihr wurdet umsonst verkauft, dessen
Erbe verloren ging, und alles
ungekauft zurückerhalten, als
Geschenk auf Jesu Kosten.“

Das Jubiläum der Erde kommt, die
Sünder kehren nach Hause zurück.

„Die siebte Posaune,
Die Botschaft der himmlischen
Gnade; Die Erlösung ist jetzt
nahe; Suche das Gesicht des Erlösers.
Es kommt das Jubiläum der Erde, und
die Sünder kehren frei nach Hause zurück.

=====

[R1214:Seite3]

PERILSAMONGFALSEBRETHREN.

--2 COR.11:26.--

Unsere christlichen Erfahrungen unterscheiden sich; nicht zwei sind genau gleich: weil unsere Temperamente und Talente ebenso unterschiedlich sind wie unsere Umgebung. Aber wir können uns darauf verlassen, dass kein echter Sohn Gottes von der erforderlichen Prüfung der Geduld, des Glaubens und der Liebe ausgenommen ist. Ganz gleich, wie stark der Charakter ist oder wie scheinbar unüberwindbar gegenüber den gewöhnlichen Bedrängnissen, wir können uns darauf verlassen, dass sie ebenso große Trilogie haben und Kreuze wie andere – vielleicht größere – vielleicht solche, die Schwächere niederwerfen würden, die der Herr deshalb in Liebe und Barmherzigkeit nicht zulassen wird, dass sie über das Maß hinaus versucht werden, das sie ertragen können.

Sogar unser gesegneter Herr Jesus musste trotz seiner Vollkommenheit eine Erfahrung machen, um seine völlige Unterwerfung unter den Willen des Vaters zu beweisen und zu beweisen. Wenn wir uns die Prüfung durch den Herrn ansehen, können wir nicht daran zweifeln, dass dieser starke Charakter von den sarkastischen, bitteren Worten und Drohungen der Schriftgelehrten und Pharisäer messbar unberührt blieb und dass er Satans Versuchungen ebenso schnell und entschieden negativ beantwortete die Angriffe offener Feinde.

Es war, als diejenigen, die „mit ihm in die Schüssel tauchten, die Ferse gegen ihn hoben“ und ihn verließen, dieses Herz beunruhigt hatte; verwundet von erklärten Freunden Kannst du es hören? „Zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des bleibenden Lebens“ – muss sicherlich wie ein tröstender Balsam für dieses edle, liebende Herz gewesen sein, dessen einziger Impuls darin bestand, Gutes zu tun und andere zu segnen.

Und doch, als sein Dienst zu Ende ging, musste er immer noch die Wunden derer erleiden, die er am meisten liebte. Und er bekam eine klare Vorstellung davon, wie sein Opfer vollendet werden sollte, wie alle seine vollherzigen Jünger ihn verlassen und verleugnen würden und wie einer von *ihnen* ihn mit einem Kuss verraten würde, kein Wunder, dass das eine seiner traurigsten Prüfungen und Enttäuschungen war. Er war traurig, betrübt im Geiste, und bezeugte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, einer von euch wird mich verraten.“ -Jesus hat das alles gesehen

würde zerstreut werden, ihn in seiner schwersten Stunde verlassen, und dieser mutige Petrus würde so schrecklich von Satan gesiebt werden und sich als schwach erweisen, dass er sogar schwören würde, dass er ihn nie gekannt hatte. Wahrlich, *diese* Prüfungen von „Brüdern“, von denen einige nur schwach waren, und einige mit falschem Herzen, müssen zu den schlimmsten Erfahrungen unseres Herrn während seiner Prüfungszeit gehört haben. Doch nichts davon Er bewegte ihn oder beeinflusste ihn für einen Moment, einen anderen Weg zu wählen. Er folgte freudig dem schmalen Pfad und überließ ihn Gott, um zu seiner Zeit seine Gerechtigkeit wie das Licht des Mittagstages zum Vorschein zu bringen es war das, was sie zuerst tun sollten sei erlöst, bevor er wiederhergestellt und König werden konnte.

Die gleiche Lektion über die Gefahr unter falschen Brüdern und unter Brüdern, die die Wahrheit nicht so sehr begriffen hatten, war die Erfahrung des Apostels Paulus zu.

Wir hörten nie von ihm eine Beschwerde darüber, wie die Welt seine Botschaft ablehnte und schlecht über ihn redete und ihn misshandelte, als führenden Vertreter der unpopulären Lehre vom Kreuz Christi, die sowohl von den strauchelnden, verblendeten Juden als auch von den weltweisen Philosophien der Heiden abgelehnt wurde. Anstatt niedergeschlagen oder entmutigt zu sein angesichts dieser vergangenen Erfahrungen und der Aussicht, dass ihn Fesseln und Gefangenschaften erwarteten, erklärte er mutig und fröhlich: „Aber nichts davon bewegt sich, und mein Leben ist mir selbst nicht lieb.“ – ***Apostelgeschichte 20:19-24.***

Aber wie der Herr Jesus hatte Paulus seine schwersten Prüfungen durch „falsche Brüder“; Anstatt treue Jochbrüder und Mitarbeiter von Paulas guten Soldaten vom Kreuz zu sein, wurde er aufgeblasen, berauscht und begierig darauf, Anführer zu sein. Diese folgten ihm in den verschiedenen Städten, in denen er war, nicht bereit oder nicht in der Lage, die Wahrheit so klar und deutlich zu sehen, wie es Paulus tat, und waren neidisch auf seinen Erfolg und die Ergebnisse seiner Arbeit in Neuseeland Er hatte sich Mühe gegeben und versuchte durch die falsche Darstellung seines *Charakters* und seiner Lehren, ihn in der Wertschätzung der gläubigen Familie zu schwächen und so den Weg für verschiedene sophistische Theorien zu ebneten, die den Lehrern Ehre erweisen würden, was sie für *fortgeschrittene Wahrheiten* hielten, obwohl sie tatsächlich die wahre Wahrheit in den Köpfen vieler unterwanderten.

Der einzige Ärger, den der Apostel Paulus in jedem seiner Briefe zum Ausdruck brachte, bezog sich auf das Thema seiner falschen Darstellung durch falsche Brüder. Er bezog sich namentlich auf diese falschen Apostel, damit sie als solche bekannt und anerkannt würden (siehe ***1Tim. 1:19,20; 2Tim. 4:10,14-17; 2Kor.11:2-23***), er

Er stellte deutlich ihre unheiligen Beweggründe heraus: Stolz, Ehrgeiz und Neid, die keine Bedenken hatten, der *Kirche und der Wahrheit Schaden zuzufügen*. Insbesondere wies er darauf hin, dass sie in ihrem Versuch, Führer zu sein, ein anderes Evangelium geschaffen hatten, das auf einem anderen Fundament als dem einzig wahren Fundament basierte – dem Tod des Christus als Lösegeld.

Paulus war eifrig um der Wahrheit willen bemüht, damit diese falschen Seepostlosen nicht durch glatte Worte und durch falsche Darstellungen seines Charakters und der Wahrheit dies als Mittel benutzen, um die Menschen vom wahren Evangelium abzubringen.

Er warnt sie vor diesen Lehrern, dass sie sich nicht an die Oberhand in ihren Herzen nehmen dürfen, sondern dass sie einen Monat lang auf der Hut sein sollen, damit sie nicht durch die *falschen* Lehren, die sie präsentierten, verletzt werden, wenn sie die neuen Lehrer empfangen, und damit sie ihn nicht ablehnen und das Vertrauen in ihn als einen ehrlichen, wahren Mann und Lehrer verlieren, sollten sie seine Lehren, die die Wahrheit waren, verwerfen. Daher diene seine Bezugnahme auf sich selbst nicht der Selbstverteidigung und Selbstlob, sondern Verteidigung der Wahrheit, als ein Bemühen, sie sehen zu lassen, dass dieser Charakter und diese Karriere als wahrer Lehrer gut mit der wahren Botschaft übereinstimmen, die er ihnen vermittelte.

Und er wies furchtlos darauf hin, dass Menschen *behaupten könnten*, denselben Jesus, denselben Geist und dasselbe Evangelium zu repräsentieren, und doch falsche Lehrer und betrügerische Arbeiter sich in Apostel Christi verwandeln. Wenn also auch seine Diener sich zu Dienern der Gerechtigkeit verwandeln.

Auch der Brief des Paulus an die Galater wurde offensichtlich geschrieben, um den falschen Darstellungen falscher Brüder entgegenzuwirken (siehe **Gal. 1,6; 3,1**). Um Vertrauen in die Botschaft des Evangeliums zu stärken, die er überbracht hatte, war es notwendig, dass er ihnen etwas aus seiner Geschichte vorspielte. Dabei war es notwendig, sich erneut auf die *falschen* Brüder zu beziehen (**Gal. 2,4**), die behaupteten, zu denselben zu gehören. Körper und der im Gegensatz zur Wahrheit den Kindern Gottes erneut die Knechtschaft der Irrtümer auferlegte, der er bereits entkommen war.

=====

[R1214:Seite3]

**ERNTE, SAMMELN UND SIEBEN.
KURZE GESCHICHTE DER ENTWICKLUNG
DER GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT.**

Es gibt viele Fragen in Bezug auf die Wahrheiten, die im TOWER und im MILLENNIALDAWN präsentiert werden, darüber, woher sie kamen und wie sie sich zu ihren gegenwärtigen symmetrischen und schönen Proportionen entwickelten. – Waren sie das Ergebnis von Visionen? Hat Gott bisher auf übernatürliche Weise die Lösung dieser Geheimnisse seines Plans gewährt? Ist das überhaupt eine Offenbarung der Wahrheit Gottes?

Nein, liebe Freunde, wir beanspruchen nichts von Überlegenheit, noch von übernatürlicher Macht, Würde oder Autorität; wir streben auch nicht danach, uns selbst in der Wertschätzung unserer Glaubensbrüder zu erhöhen, außer in dem Sinne, dass der Meister uns auffordert und sagt: „Wer unter euch groß sein möchte, sei euer Diener.“ (**Matt. 20:27.**) Und unsere Stellung unter den Menschen der Welt und der nominalen Kirche ist sicherlich alles andere als hoch, da überall dagegen gesprochen wird. Wir sind jedoch völlig zufrieden damit, auf die Erhöhung zu warten, bis die Zeit des Herrn gekommen ist. (1. **Petr. 5:6.**) Antworten wir denn in den Worten des Apostels: „Warum seht ihr uns an, als ob wir das aus eigener Kraft getan hätten?“ Wir sind auch Menschen mit den gleichen Leidenschaften wie euch selbst – mit den gleichen Gebrechen und Schwächen, die ernsthaft danach streben, durch die Überwindung vieler Hindernisse, Entmutigungen usw. entlang der Linie dem Ziel des Preises unserer hohen Berufung entgegenzustreben und nur den Anspruch zu erheben, treue Schüler des W zu sein. Der Befehl Gottes, einfach Zeigefinger zu sein, wie wir es zuvor ausgedrückt haben, um euch zu helfen, auf der heiligen Seite selbst den wunderbaren Plan Gottes zu verfolgen – Wir versichern euch, nicht weniger wunderbar als für euch, geliebte Teilhaber unseres Glaubens und unserer Freude.

Nein, die Wahrheiten, die wir als Sprachrohre Gottes präsentieren, wurden nicht in Visionen oder Träumen offenbart, auch nicht durch Gottes hörbare Stimme, noch auf einmal, sondern nach und nach, besonders seit 1870 und insbesondere seit 1880, in einem Zeitraum von etwa zwanzig Jahren. Komm, und wenn wir nicht sprechen würden und kein anderer Agent gefunden werden könnte, würden alle Steine schreien.

Wir lesen die folgende Geschichte nicht nur, weil wir aufgefordert wurden, einen Überblick über Gottes Führung auf dem Weg des Lichts zu geben, sondern vor allem, weil wir es für nützlich halten, dass die Wahrheit bescheiden erzählt wird, dass Missverständnisse und voreingenommene Falschdarstellungen entschärft werden können und dass unsere Leser sehen können, wie weit der Herr uns bisher geholfen und geführt hat. Insofern die Namen und Ansichten anderer, die sich getrennt haben, Unternehmen mit uns, möglicherweise mit dieser Geschichte verbu

Wir werden uns bemühen, nur solche Punkte hervorzuheben, die für das Verständnis unserer Position und der Führung des Herrn notwendig sind. Wir können auch nicht alle kleinen Punkte göttlicher Gnade benennen, in denen der Glaube geprüft, Gebete erhört wurden usw., und uns daran erinnern, dass unser Meister und die frühe Kirche kein Beispiel dafür hinterlassen haben, sich des Glaubens zu rühmen, sondern ermahnten uns vielmehr auf andere Weise und sagten: „Hast du den Glauben, habe ihn für dich?“ Einige Zu den wertvollsten Erfahrungen des Glaubens und des Gebets gehören diejenigen, die zu heilig sind, als dass sie öffentlich zur Schau gestellt werden könnten.

Wir werden nicht noch einmal erzählen, wie das Licht begann, die Wolken der Vorurteile und des Aberglaubens zu durchbrechen, die die Welt unter der Herrschaft des Papsttums in den dunklen Zeitaltern umhüllten. Die Bildungsbewegung bzw. die Bewegungen von damals bis heute haben jeweils ihren Teil dazu beigetragen, Licht aus der Dunkelheit zu bringen. Aber wir beschränken uns auf die Betrachtung der Erntewahrheiten, die für *die Jahrtausendwende* und Zions Wachturm festgelegt wurden Ich komme aus dem Jahr 1868, als der Herausgeber, der seit einigen Jahren ein geweihtes Kind Gottes und Mitglied der Congregational Church der Y.M.C.A war, im Glauben an viele seit langem akzeptierte Lehren erschüttert wurde. Als Presbyterianer erzogen und vom Katechismus indoktriniert, und da ich von Natur aus ein forschender Geist war, wurde ich sofort der Logik der Untreue zum Opfer, sobald ich zu denken begann mich selbst. Aber das, was zunächst den völligen Schiffbruch des Glaubens an Gott und die Bibel zu bedeuten drohte, wurde durch Gottes Vorsehung endgültig außer Kraft gesetzt und zerstörte lediglich mein Vertrauen in menschliche Glaubensbekenntnisse und Systeme der Fehlinterpretation der Bibel.

Allmählich wurde mir klar, dass jedes der Glaubensbekenntnisse zwar einige Elemente der Wahrheit enthielt, sie aber im Großen und Ganzen irreführend und im Widerspruch zum Wort Gottes waren. Neben anderen Theorien stolperte ich über den Adventismus. Scheinbar durch Zufall ließ ich mich eines Abends in einen staubigen, schmutzigen Saal fallen, in dem ich Gottesdienste abgehalten hatte, um zu sehen, ob die Handvoll, die dort trafen, etwas Vernünftigeres zu bieten hatten als das Glaubensbekenntnis ergroße Kirchen. Dort hörte ich zum ersten Mal etwas über die Ansichten der Zweiten Adventisten von dem längst verstorbenen Prediger, Herrn Jonas Wendell. **[R1214:Seite 4]** Auch wenn seine Auslegung der Heiligen Schrift nicht völlig klar war und sehr weit von dem entfernt war, worüber wir uns jetzt freuen, reichte es unter Gott aus, um meinen schwankenden Glauben an die göttliche Inspiration der Bibel zu bekräftigen und zu zeigen, dass die Aufzeichnungen der Apostel und Propheten unauflöslich miteinander verbunden sind Ich danke dem Herrn für diese Führung. Denn obwohl der Adventismus mir geholfen hat, die einzige Wahrheit zu finden, hat er mir sehr dabei geholfen, Fehler zu verlernen, und hat mich so auf die Wahrheit vorbereitet.

Ich begann bald zu sehen, dass wir irgendwo in der Nähe von lebten Evangelium und kurz vor der Zeit, als der Herr verkündete, dass die Weisen

Zu dieser Zeit bildeten ich und einige andere Wahrheitssucher in Pittsburgh und Allegheny eine Klasse zum Bibelstudium, und von 1870 bis 1875 war eine Zeit ständig wachsenden Geschlechts und des Wissens und der Liebe Gottes und seines Plans Gottes liebevoller Plan könnte ihnen bezeugt werden, und dass sie dann durch Wissen und Hilfe durch Gehorsam – als Ergebnis des Erlösungswerks Christi – wieder in Einklang mit Gott gebracht werden könnten. Dies sahen wir als ***das in Apostelgeschichte 3,21 vorhergesagte Wiederherstellungswerk an.***

Aber obwohl wir sahen, dass die Kirche dazu berufen war, Miterbe mit dem Herrn, dem Tausendjährigen Reich, zu sein, hatten wir bis zu diesem Zeitpunkt den großen Unterschied zwischen der Belohnung der Kirche jetzt im Dreitausenderreich und der Belohnung der Welt nach ihrem Prozess am Ende des Jahrtausends nicht klar erkannt – dass die Belohnung der ersteren die Herrlichkeit der spirituellen, göttlichen Natur sein sollte, während die der letzteren die Herrlichkeit sein sollte Herrlichkeit der Wiederherstellung – Wiederherstellung der Vollkommenheit der menschlichen Natur, die einst ihr Vertreter und Oberhaupt Adam in Eden genossen hatte.

Damals waren wir jedoch nur damit beschäftigt, die allgemeinen Umrisse von Gottes Plan zu verstehen und viele lang gehegte Irrtümer zu verlernen, die Zeit für eine klare Einsicht in die Einzelheiten war noch nicht gekommen. Und hier möchten wir und dankenswerterweise die Hilfe der Brüder George Stetson und George Storrs erwähnen, die beide inzwischen verstorben sind, letzterer und Herausgeber von *The Bible Examiner*. Das Studium des Wortes Gottes mit diesen lieben Brüdern führte Schritt für Schritt zu grüneren Weiden und helleren Hoffnungen für die Welt, obwohl ich erst im Jahr 1872, als ich einen klaren Blick auf das Werk unseres Herrn als unseren Lösegeldpreis erlangte, die Stärke und das Fundament der Hoffnung auf Wiedergutmachung im Herbst fand, um in dieser Lehre zu liegen. Bis zu dieser Zeit, als ich das Zeugnis las, dass alle in ihren Gräbern hervorkommen werden, usw., ich bezweifelte noch die vollständige Bestimmung – ob sie so verstanden werden sollte, dass sie Idioten oder Kleinkinder einschließt, die gestorben waren, ohne irgendeinen Grad des Verständnisses zu erreichen, da das jetzige Leben und seine Erfahrungen kaum oder gar keinen Vorteil zu bieten scheinen Denn für alles, was in Adam verloren war, regelte es die Frage der Wiedergutmachung vollständig und gab in vollem Umfang nach Gewissheit, dass ALLES aus dem Tod Adams *hervorgehen muss* und zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden muss, um die vollständige Einheit des ewigen Lebens in Christus zu erreichen.

So vergingen die Jahre 1869–1872 und die folgenden Jahre bis 1876 waren Jahre des kontinuierlichen Wachstums der Rasse und des Wissens seitens der Handvoll Bibelschüler, mit denen ich mich regelmäßig in Allegheny traf

Einzelheiten: Gottes fällige Zeit für ein klareres Licht kam erst im Jahr 1874.

Auch in dieser Zeit erkannten wir den Unterschied zwischen unserem Herrn als „dem Mann, der sich selbst hingab“ und dem Herrn, der wiederkommen würde, als Geistwesen Christus im Fleisch zu verehren und zu lehren, dass die Welt und alle anderen außer dem Zweiten Advent im Jahr 1873 oder 1874 verbrannt *würden*, deren Zeiteinstellungen, Enttäuschungen und groben Vorstellungen im Allgemeinen über den Zweck und die Art seines Kommens uns und allen, die sich nach seinem kommenden Königreich sehnten und es verkündeten, mehr oder weniger Vorwürfe einbrachten.

Diese falschen Ansichten sowohl über den Zweck als auch über die Art und Weise der Wiederkunft des Herrn veranlassten mich, die Broschüre „*Der Zweck und die Art und Weise der Wiederkunft des Herrn*“ zu schreiben, von der etwa 50.000 Exemplare veröffentlicht wurden.

It about January 1876 that my attention was special drawn to the subject of prophetic time, as it related to these doctrines and hopes. It came about in this way *inedit with some curiosity* to what time they would come to destroy, to bless all the families of the earth and that this coming would be art, not in flesh, but as a spirit-being invisible to men, and that the gathering of his church and the separating of the wheat from the tares at the end of this age would advance, without the world being aware of it. *Der Weizen* was already ripe.

Hier war ein neuer Gedanke: Könnte es sein, dass die *Zeitprophezeiungen*, die ich wegen ihres Missbrauchs durch die Adventisten so lange verachtet hatte, eigentlich für uns gedacht waren – um anzuzeigen, wann der Herr sichtbar *anwesend* sein würde, um sein Königreich zu errichten – etwas, von dem wir klar sahen, dass es auf keine andere Weise bekannt sein konnte? Es schien zumindest vernünftig, sehr vernünftig zu sein, zu erwarten, dass der Herr sein Volk informieren würde zu diesem Thema – vor allem, weil er versprochen hatte, dass die Gläubigen nicht in der Dunkelheit mit der Welt zurückgelassen werden sollten und dass, obwohl der Tag des Herrn über alle anderen kommen würde, so wie der Dieb in der Nacht (heimlich, ahnungslos), es

sollte nicht zu den Wachen gehören, ernste Heilige. – 1. **Thes. 5:4.**

Ich erinnerte mich an bestimmte Argumente, die die Adventisten verwendeten, um zu beweisen, dass 1873 Zeuge der Verbrennung der Welt usw. sein würde – die Chronologie der Welt, die zeigte, dass die sechstausend Jahre seit Adam mit dem Beginn des Jahres 1873 endeten, und an andere Argumente, die aus der Heiligen Schrift stammten und zusammenfallen sollten. Könnte es sein, dass diese, die wir als unwürdig ignoriert hatten, wirklich eine wichtige Wahrheit enthielten, die sie falsch verstanden hatten gelogen?

Bestrebt, von allen Seiten zu erfahren, was auch immer Gott zu lehren hatte, schrieb ich einmal an Herrn Barbour, informierte ihn über andere Punkte und wollte insbesondere wissen, warum und aufgrund welcher biblischen Beweise er davon ausging, dass die Gegenwart Christi und die Ernte des Evangeliums auf den Herbst 1874 datiert seien.

Die Antwort zeigte, dass meine Vermutung richtig gewesen war, nämlich dass die *Zeitargumente*, die Chronologie usw. die gleichen waren, die die Zweiten Adventisten 1873 verwendeten, und erklärte, wie Mr. Barbour und Mr. JAPaton aus Michigan, ein Mitarbeiter mit ihm, bis zu diesem Zeitpunkt regelmäßige Zweite Adventisten gewesen waren, und dass das Datum 1874 verstrichen war, ohne dass die Welt verbrannt wurde, und Ohne dass sie Christus im Fleisch sahen, waren sie für immer stumpfsinnig. Sie hatten die Zeitprophezeiungen untersucht, die scheinbar unerfüllt vergangen waren, und konnten keinen Fehler finden, und begannen sich zu fragen, ob die *Zeit* gekommen sei richtig und ihre Erwartungen falsch, – ob die Ansichten über Gnade und Segen für die Welt, die andere lehrten, vielleicht nicht das Richtige seien, nach dem man suchen sollte. Nicht lange nach ihrer Enttäuschung von 1874 bemerkte ein Leser des *Herald*, der ein Exemplar des *Diaglott* hatte, etwas darin, das er für eigenartig hielt – dass in **Matthäus 24,27,37,39 das Wort, das** in unserer gemeinsamen Version *als kommend wiedergegeben wird*, trans späte Präsenz.

Dies war der Hinweis, und ihm folgend wurden sie durch die prophetische *Zeit* zu richtigen Ansichten über den Gegenstand und die Art und Weise der Wiederkunft des Herrn geführt. Im Gegensatz dazu waren wir von Allegh zunächst darauf angewiesen, die richtigen Ansichten über den Gegenstand und die Art und Weise der Wiederkunft unseres Herrn zu erlangen, und dann auf die Prüfung der *Zeit* für diese Dinge, die in Gottes Wort angedeutet ist. So führt Gott seine Kinder oft von unterschiedlichen Ausgangspunkten der Wahrheit aus, aber von dort, wo das Herz ist Ich bin ernst und vertrauensvoll, das Ergebnis muss gemeinsam ausgehandelt werden.

Aber es gab keine Bücher oder andere Veröffentlichungen, die die damals verstandenen Zeitprophezeiungen darlegten, also bezahlte ich die Kosten von Herrn Barbour, um Fleisch in Philadelphia zu sehen (wo ich im Sommer 1876 geschäftliche Verpflichtungen hatte), um, wenn er konnte, schriftgemäß und biblisch zu zeigen, dass in den Prophezeiungen das Jahr 1874 als das Datum angegeben war, an dem die Gegenwart des Herrn und die Ernte begannen. Er kam, und die Beweise befriedigten mich. Ein Mensch mit positiver Überzeugung und

Vollständig dem Herrn geweiht, sah ich einmal, dass das neue Licht einen wichtigen Einfluss auf unsere Pflicht und Arbeit als Jünger Christi hatte; dass die Erntearbeiten in der Zeit der Ernte durchgeführt werden sollten und dass die *gegenwärtige Wahrheit* die Sichel war, mit der der Herr uns überall unter seinen Kindern die Sammel- und Erntearbeit verrichten lassen wollte.

Ich erkundigte mich bei Herrn Barboura, was von ihm *und über den Herald* getan wurde. Hier antwortete er, dass nichts unternommen würde; dass die Leser *des Herald*, da es sich um Adventisten handelte, fast alle das Interesse verloren hätten und ihre Abonnements eingestellt hätten – und dass der *Herald* daher, da das Geld aufgebraucht sei, praktisch suspendiert worden sei. Er sollte vielmehr das Gefühl haben, dass er jetzt eine gute Botschaft zu verkünden hatte, wie sie es noch nie zuvor getan hatte, und dass dieser Eifer entsprechend gesteigert werden sollte.

Ich beschloss, meine geschäftlichen Sorgen einzuschränken und meine Zeit sowie die Mittel für die große Erntearbeit zu verwenden. Dementsprechend schickte ich Mr. Barbour mit Geld und Anweisungen zu sich nach Hause, um die guten Nachrichten, soweit wir sie verstanden hatten, einschließlich der Zeitmerkmale, vorzubereiten und in prägnanter Form aufzuzeichnen, während ich mein Geschäft in Philadelphia abschloss, um mich auf die Arbeit vorzubereiten, die ich später tat, reiste und predigte.

Das so erstellte kleine Buch mit 196 Seiten trug den Titel „Die *drei Welten*“ und war zwar nicht das erste Buch, das ein Maß für die Wiedergutmachung lehrte und auch nicht das erste, das sich mit der Zeitprophezeiung befasste, aber wir glauben, dass es das erste war, das die Idee der Wiedergutmachung mit der Zeitprophezeiung *verband*. Aus dem Verkauf dieses Buches und aus meiner Handtasche wurden unsere Reisekosten usw. gedeckt. Nach einiger Zeit kam mir die Idee, ein weiteres hinzuzufügen. Erntearbeiter und schickte nach Herrn Paton, der umgehend antwortete und dessen Reisekosten auf die gleiche Weise beglichen wurden.

Aber als man bemerkte, wie schnell die Leute zu vergessen schienen, was sie gehört hatten, wurde es bald klar, dass die Treffen zwar nützlich waren, um Interesse zu wecken, dass aber ein monatliches Tagebuch nötig war, um dieses Interesse aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Es schien daher der Wille des Herrn zu sein, dass sich einer von vier irgendwo niederlassen und wieder mit der regelmäßigen Herausgabe *des Herolds des Morgens* *beginnen sollte*. Ich schlug Herrn Barbour vor, dies zu tun, da er Erfahrung als Schriftsetzer hatte und es daher am wirtschaftlichsten machen könnte, während Herr Paton und ich weiterreisen und zu seinen Kolumnen beitragen würden, wenn wir Gelegenheit dazu finden würden. Zu dem Einwand, dass o

Der Typ war jetzt verkauft, und dass die wenigen Abonnements, die eingehen würden, die Zeitschrift für lange Zeit nicht selbsttragend machen würden. Ich antwortete, dass ich das Geld für den Kauf von Typ usw. zur Verfügung stellen und ein paar hundert Dollar auf der Bank lassen würde, abhängig von Mr. Barbours Scheck, und dass sie es so wirtschaftlich wie möglich verwalten sollten, während Mr. Paton und I weiter reisten. Dies schien der richtige zu sein Der Wille des Herrn in dieser Angelegenheit wurde getan.

Danach traf ich auf einer Tour durch die Neuenglandstaaten Herrn A. P. Adams, damals ein junger Geistlicher der Methodisten, der während der Woche, die ich seiner Gemeinde predigte, großes Interesse zeigte und die Botschaft herzlich annahm. Anschließend führte ich ihn zu kleinen Zusammenkünften von Interessierten in benachbarten Städten ein und half sonst, so gut ich konnte, und freute mich über einen anderen, der mit dem Studium bald ein Mitarbeiter auf dem Erntefeld sein würde. Auch zu dieser Zeit war ich durch den Beitritt von Herrn AD sehr ermutigt Jones, damals Angestellter meines Arbeitgebers in Pittsburgh – ein junger, aktiver und vielversprechender Mann, der sich bald zu einem aktiven und geschätzten Mitarbeiter bei der Erntearbeit entwickelte und an den sich einige unserer Leser erinnern ihr Lehrer, wohlwissend, dass wir dieses strengere Urteil haben werden.“ – Jakobus **3:1**.

=====

[R1214:Seite4]

DEN WEIZEN SIEBEN.

„Satan wollte euch haben, damit er euch wie Weizen sieben kann.“ – Lukas **22:31**.

Bisher verlief alles reibungslos und weiter; wir waren mit der Wahrheit sehr gesegnet, aber nicht besonders auf die Probe gestellt in **unserer Liebe [R1214: Seite 5]** und Treue dazu.

Aber im Sommer 1878, parallel zur Kreuzigung des Herrn und seiner Äußerung der oben zitierten Worte, begann die Sichtung, die seitdem andauert und die früher oder später jeden auf die Probe stellen muss Einer, der das Licht der gegenwärtigen Wahrheit empfängt.

„Wundert euch daher nicht über die feurige Prüfung, die euch auf die Probe stellen wird, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre;“ denn dieses „Feuer wird jeden Menschen auf die Probe stellen“ „Ein Werk welcher Art auch immer“ – ob er seinen Glauben auf dünnen Holz-, Heu- und Stoppelsteinen aufgebaut hat, statt auf den wertvollen Steinen der von Gott offenbarten Wahrheit, oder ob er ihn auf den wandelnden Sanden der menschlichen Theorie – der Evolution usw. – aufgebaut hat – oder auf dem festen Felsen, dem *Lösegeld*, dem einzig sicheren Fundament, das Gott bereitgestellt hat. Wer auf diesem *Felsen* baut, soll persönlich in Sicherheit sein, auch wenn er es vielleicht hat einen unlogischen Glauben aufgebaut, den das „Feuer“ und die Erschütterung dieses Tages der Prüfungen zunichtemachen und völlig vernichten; aber diejenigen, die auf irgendeinem anderen Fundament aufbauen, ob sie nun gute oder schlechte Materialien verwenden, sind des völligen Untergangs sicher. – Siehe **Lukas 6:47-49; 1Ko**

Das Ziel dieser Sichtung usw. besteht offensichtlich darin, alle auszuwählen, deren Herzenswünsche selbstlos sind, die sich vollständig und vorbehaltlos dem Herrn geweiht haben, die so sehr darauf bedacht sind, dass der Wille des Herrn geschehe, und deren Vertrauen in seine Weisheit, seinen Weg und sein Wort so groß ist, dass sie sich demütig weigern, sich zu trauen, sei es durch die Weisheiten anderer oder durch eigene Pläne und Ideen Das Wort des Herrn. Diese werden in der siebenden Zeit stärker werden und ihre Freude am Herrn und ihr Wissen über seine Pläne vermehren, auch wenn ihr Glaube daran auf die Probe gestellt wird, indem tausende Menschen in die Irre fallen. – Psa. **91:7**.

Die Auseinandersetzung begann damit: In Bezug auf die Aussage des Paulus (1. **Korinther 15,51-52**): „Wir werden nicht alle schlafen, sondern wir werden uns alle verändern – in einem Augenblick, im Handumdrehen“ usw., hielten wir immer noch an der Idee fest, die Adventisten und in der Tat alle Christen vertreten, dass irgendwann die lebenden Heiligen plötzlich und auf wundersame Weise leiblich entrückt würden, von da an für immer mit dem Herr. Und nun, unsere Bekanntschaft mit der Zeitprophezeiung ließ uns diese Übersetzung der Heiligen zum Zeitpunkt dieses Zeitalters parallel zum Herrn erwarten. Viele der Parallelen zwischen den jüdischen und christlichen Evangeliumszeiten wurden von uns bereits gesehen und bildeten eines der Merkmale des kleinen Buches, auf das oben Bezug genommen wurde: Die *drei Welten*.

Wir erkannten damals nicht wie heute, dass dieses Datum (1878) die Zeit dafür markierte

Der Beginn der Errichtung des Reiches Gottes durch die Verherrlichung aller, die bereits in Christus geschlafen haben, und dass die „Veränderung“, die im Paulus (**1. Korinther 15,51**) erwähnt wird, im Moment des Sterbens für die gesamte beschriebene Klasse von diesem Datum an über die Erntezeit bis zu allen lebenden Gliedern („Füßen“) des Leibes Christi in verherrlichte Geistwesen erfolgen wird.

Aber als sich zu diesem Zeitpunkt *nichts ereignete, was wir sehen konnten*, zeigte die Untersuchung der Angelegenheit, dass der Tourfehler in der Erwartung lag, dass sich alle lebenden Heiligen auf einmal und ohne Sterben verändert hätten – eine irrige Ansicht, die von der gesamten Namenskirche geteilt wurde und die wir noch nicht verworfen oder beobachtet hatten sah, dass in den Worten des Apostels „Wir werden nicht alle schlafen“ das Wort „Schlaf“ nicht gleichbedeutend mit „sterben“ war, obwohl es allgemein sinnvoller war; dass im Gegenteil der hier verwendete Ausdruck „Schlaf“ *Bewusstlosigkeit* darstellt; und dass der Apostel uns verstehen wollte, dass seine Heiligen *ab* einer bestimmten Zeit in *der Gegenwart* des Herrn, obwohl sie alle wie andere Menschen sterben würden (**Psalms 82,6,7**), **keine Zeit lang** bewusstlos bleiben müssten, sondern im Moment des Sterbens *verändert* würden und den versprochenen Geistkörper empfangen würden. Im gesamten Evangelium folgte auf das Sterben *Bewusstlosigkeit*, „Schlaf“. Er fällt auf die Heiligen, die „Jesus eingeschlafen“ haben, bis er das Amt des Königs antrat (**Offenbarung 11,17**)., das wir gezeigt haben (in MillennialDawn, Bd Bewusstsein. Im Gegenteil, jedes Mal, wenn er seinen Kurs beendet Treu bis zum Tod, wird einst die Krone des Lebens empfangen, und wenn man sich in einem Augenblick verwandelt, im Handumdrehen, kann man nicht sagen, dass man schläft oder überhaupt bewusstlos ist. Auch hier gilt Offenbarung **14,13** – 1878 – „Selig sind die Toten, die *von nun an im Herrn sterben*.“

Diese erneute Untersuchung brachte also weiteres Licht auf den Weg und wurde zu einem Ein guter Grund zur Ermutigung, ein Beweis für die anhaltende Führung des Herrn.

Aber während mir dadurch klarere Ansichten und größere Hoffnungen vermittelt wurden und ich mich eifrig darum bemühte, anderen zu helfen, erwies sich der Frühling 1878 alles andere als als ein Segen für Mr. Barbour und für viele unter seinem Einfluss. Mr Ich spüre zu viel Verantwortung und versuche, neues Licht zu erzwingen.

Zu unserer schmerzlichen Überraschung schrieb Mr. Barbour kurz darauf einen Artikel *für den Herald*, in dem er die Lehre von der Sühne leugnete – und leugnete, dass der Tod Christi der Tod war

Lösegeld Adams und seiner Rasse, der sagte, dass der Tod Christi nicht mehr eine Entschädigung für die Strafe für die Sünden des Menschen sei, als dass das Stechen einer Nadel durch den Körper eines Fliegens und die Verursachung seines Leidens und Todes von einem irdischen Elternteil als gerechte Entschädigung für ein Vergehen in seinem Kind betrachtet würde. Er ist derjenige, der freudig am göttlichen Plan mitwirkte und sich selbst als *Lösegeld* oder *entsprechenden Preis* hingab, um die Strafe für Adam zu ertragen, damit Adam und seine ganze Nachkommenschaft zu gegebener Zeit frei von Sünde und Tod werden möge. Etwas völlig anderes war in der Tat das willige, intelligente und liebevolle Opfer unseres Erlösers, gemäß dem Plan, der von der unendlichen Weisheit ersonnen und offenbart wurde. Entweder habe *ich* Mr.

Sofort schrieb ich einen Artikel *für den Herald* im Widerspruch zum Irrtum und zeigte die Notwendigkeit auf, „dass einer für alle stirbt“ – „der Gerechte für den Ungerechten“ – und wie Christus alles erfüllte, was geschrieben stand, und dass Gott *folglich* gerecht sein und vergeben und den Sünder von der Strafe befreien konnte, die er gerechterweise auferlegt hatte (**Röm. 3,26**). Ich schrieb auch an Herrn Paton und machte ihn auf den grundlegenden Charakter der Lehre aufmerksam. wurde leicht angegriffen und wies darauf hin, wie die Zeit und die Umstände alle mit dem Gleichnis von dem übereinstimmten, der das Hochzeitskleid auszog, als er gerade am Hochzeitsfest teilnehmen wollte. Hier antwortete er, dass er es noch nie zuvor so stark gesehen habe, dass Herr B. stark gewesen sei, eine dogmatische Art, Dinge auszudrücken, die ihn zu dieser Zeit überwältigt hatten. Ich drängte ihn, angesichts der Wichtigkeit der Lehre auch einen Artikel für den *Herald* zu schreiben, der, wie der Ansager betonte, sein Zeugnis für das kostbare Blut Christi geben würde, das er getan hatte. Diese Artikel erschienen in den Ausgaben des *Herald* von Juli bis Dezember 1878.

Es wurde mir nun klar, dass der Herr mir nicht mehr finanziell zur Seite stehen oder mich in irgendeiner Weise mit irgendetwas identifizieren würde, das irgendeinen Einfluss auf das Grundprinzip unserer heiligen christlichen Religion ausübt, und deshalb zog ich mich nach einem äußerst sorgfältigen, wenn auch vergeblichen Versuch, den Ring zurückzufordern, vollständig aus dem *Herald of the Morning* und aus der weiteren Gemeinschaft mit Herrn B. zurück. setzte die Treue zu unserem Herrn und Erlöser fort, dessen Sache so heftig von jemandem angegriffen worden war, der in der Lage war, die Schafe in die Irre zu führen – und in dieser Lage zu sehr durch meine individuelle Hilfe und Ermutigung, als ich glaubte, dass er dem Herrn gegenüber völlig aufrichtig und treu war. Daher verstand ich es

Der Wille des Herrn, dass ich ein weiteres Tagebuch beginnen sollte, in dem die Standarte des Kreuzes hoch erhoben, die Lehre vom Lösegeld verteidigt und die frohe Botschaft der großen Freude als weitgehend möglich verkündet werden sollte.

Auf diese Führung des Herrn hin gab ich das Reisen auf, und im Juli 1879 erschien die erste Ausgabe von *Zions Wachturm* und Herold der Gegenwart Christi.

Eine Zeit lang hatten wir eine höchst schmerzliche Erfahrung gemacht: Die Leser des *Herald* und des TOWER waren dieselben, und von dem Zeitpunkt an, als letzterer begann und die Zufuhr von Geldern aus diesem Quartal für den *Herald* aufhörte, behandelte Mr auf die Leser. Dies führte natürlich zu einer Spaltung, wie es bei solchen Dingen immer der Fall ist. Der persönliche Missbrauch, der von einigen als wahr angesehen wurde, hatte die beabsichtigte Wirkung, die Urteile vieler über das Thema des Lösegeldes zu verzerren, und viele wandten sich von uns ab.

Aber der Herr setzte seine Gunst fort, die für mich wertvoller ist als die Gunst der ganzen Welt. Zu dieser Zeit vertrat Herr Adams die Ansichten von Herrn Barbour und verließ ebenfalls die Lehre vom Lösegeld.

Nachdem Barbour und Mr. Adams das Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi abgelegt hatten, verließen sie das Licht und begaben sich in die äußere Dunkelheit der Welt, und zwar wegen der klar erkannten Themen – nämlich der Zeit und der Art und Weise der Gegenwart des Herrn; und seitdem haben sie vierzehn Jahre lang auf Christus, den Frühling oder den Herbst, gewartet, bis hin zum gegenwärtigen Frühling, der ihre letzte Enttäuschung war.

Während dieser Prüfung, oder wir könnten es wirklich Kampf nennen, um das Kreuz Christi, hatten wir die ernsthafte Zusammenarbeit mit Herrn Paton, der bis zum Sommer 1881 ein geschätzter Mitarbeiter und Verfechter der Lehre vom kommenden Segen durch Christus war, basierend auf dem Lösegeld für alle, das auf Golgatha gegeben wurde. Es sollte ein neues Buch mit den gleichen Merkmalen herausgebracht werden. *Herr Paton stimmte zu*, es für den Druck vorzubereiten, und Herr Jones bot an, alle Kosten für den Druck und die Bindung zu übernehmen und Herrn Paton so viele Exemplare des Buches zu geben, wie er verkaufen konnte, als Vergütung für seine Zeit, die er für die Vorbereitung des Buches aufgewendet hatte.* Vorausgesetzt, ich wäre damit einverstanden, es großzügig und unentgeltlich im TOWER zu bewerben – wohlwissend, dass es eine Nachfrage dafür geben würde, wenn ich es weiterempfehlen sollte, und dass sich dieser Aufwand sicher mit Gewinn zurückzahlen würde. Ich stimmte dem nicht nur zu, sondern beteiligte mich auch an Herrn Patons persönlichen Ausgaben im Zusammenhang mit der Veröffentlichung und zahlte einen Teil der Rechnung der Druck

Aufforderung.

*Aus diesem Grund war die Adresse von Herrn Jones eigentlich die einzige, die in der Anzeige erwähnt wurde.

Letzten Endes musste allein ich einen finanziellen Verlust im Zusammenhang mit diesem Buch mit dem Titel „*DayDawn*“ hinnehmen, da sowohl der Autor als auch der Verleger finanziell davon profitierten, während ich die ganze Einführung durch wiederholte Anzeigen im *TOWER* sowie bei „*Foodfor Thinking Christians*“ erledigte, von denen über eine Million Exemplare in Umlauf kamen. Wir müssen diese Einzelheiten angeben, da einige einseitige und nur teilweise Darstellungen von Tatsachen und Falschdarstellungen kürzlich von Herrn Paton veröffentlicht und in Form von Traktaten verbreitet wurden, der jetzt auch ein Verfechter jenes „anderen Evangeliums“ ist, dessen Zentrum nicht das Kreuz Christi ist, und das bestreitet, dass er „*uns* mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft“ hat. Herr P. hat ein anderes Buch herausgeholt, das allerdings denselben Namen trägt. Wie das, was wir vorgestellt haben, kann und werde ich es nicht empfehlen, weil es auf einem anderen und falschen Fundament steht, sondern das ich als irreführende Sophistik betrachte, die dazu neigt, die gesamte Struktur des christlichen Systems zu untergraben; und doch die Wahrheiten, die wir einst gemeinsam hielten, in ausreichendem Maße beizubehalten, um sie schmackhaft und gefährlich für alle zu machen, die nicht auf dem Lösegeldfelsen verwurzelt und geerdet sind .

Die falsche Grundlage, die es darstellt, ist die alte heidnische und neugestaltete Evolutionslehre, die nicht nur den Sündenfall des Menschen leugnet, sondern infolgedessen auch alle Notwendigkeit für einen Erlöser. Sie behauptet im Gegenteil, dass der Mensch nicht durch Erlösung und Wiederherstellung eines verlorenen Staates, sondern durch den Fortschritt der Evolution oder Entwicklung von dem niedrigeren Zustand, in dem er erschaffen wurde, Fortschritte gemacht hat und immer noch fortschreiten wird, bis er schließlich die göttliche Natur durch sich selbst erreicht gute Werke. Es behauptet, dass unser gesegneter Herr sich selbst als erniedrigter und unvollkommener Mensch wäscht, dessen Werk auf der Erde darin bestand, eine fleischliche Natur zu kreuzigen, die er angeblich *besaß*, und so allen Menschen zu zeigen , wie sie ihre fleischlichen Neigungen oder unvollkommenen Wünsche kreuzigen können.

Und hier waren die Dunkelheit und die Erniedrigung, die über die ganze Welt in ihrem gefallenem, verstoßenen Zustand kamen und die nur durch die Priesterschaft des Papsttums während der dunklen Zeitalter verstärkt wurden, im Gegensatz zum Licht der Intelligenz, das Gott nicht in die Welt hereinlassen ließ, die Menschen nach und nach dazu gebracht haben, gegenwärtige Intelligenz lediglich als Teil eines Fortschritts der Evolution zu betrachten. Diese Sichtweise haben wir gezeigt (*MillennialDawn*, Bd. I., Seite 156), obwohl völlig falsch, ist dennoch der Anlass des vorhergesagten großen Abfalls vom Glauben an die Bibel während der Erntezeit. (***Psalms 91:7.***) Und nur wenige Christen scheinen ausreichend in der Wahrheit verankert zu sein [**R1214:Seite6**], um erträglich zu sein

um dieser Prüfung des Bösen standzuhalten, in der viele fallen werden, während nur die wenigen bestehen werden. Aus diesem Grund verwenden wir große Klarheit in der Sprache.

Die kleine Geschichte der Art und Weise, wie Herr Paton kam, um sich von uns und dem Lösegeld abzuwenden, um sich dem zu widersetzen, was er einst eindeutig sah und befürwortete, ist wichtig, da dies der Anlass für eine weitere Sichtung und Prüfung der WACHTTUM-Leser war, zu dieser Zeit eine viel größere Zahl; weil Herr Paton ein respektierter Bruder und Mitarbeiter bei uns gewesen war und weil er ein reisender Vertreter des TURMS und seiner Doktrin war. Da seine Ausgaben zum Teil durch TOWER-Abonnements und -Erneuerungen sowie durch Geld von mir bestritten wurden, war er einer größeren Anzahl von Lesern *persönlich* bekannt als der Herausgeber des TOWER. Es kam so: Im Jahr 1881 veröffentlichte Mr. Barbour immer noch den Herald und versuchte immer noch, die Lehre vom

Lösegeld zu stürzen. Als ich herausfand, dass ich auf einer Predigtreise ein Diagramm der Stiftshütte verwendet hatte, um zu veranschaulichen, wie das Opfer Christi in den Opfern des typischen Israel usw. verkörpert wurde, schrieb er einen Artikel über die Sühne, in dem er zu zeigen unternahm, dass die Opfer des Versöhnungstages fast alles andere verkörperten als das, was sie verkörperten. Ich konnte den Irrtum seiner Darstellung, die den Ochsen zu einem Vorbild machte, leicht durchschauen von einer Sache in einem Vers und einer anderen Sache in einem anderen Vers, in dem es erwähnt wurde, und auch von der Ziege. Aber ich wusste wohl, dass die Menschen im Allgemeinen keine gründlichen Vernunftmenschen sind und dass sie mit den Sorgen des Lebens auf ihnen auch dazu neigen, eine scheinbare Interpretation zu akzeptieren, ohne die Worte der Heiligen Schrift und ihren Kontext einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Ich dachte über die ganze Sache nach; ich untersuchte das Kapitel (**3. Mose 16**), aber obwohl ich die Inkonsistenz und den Fehler in Mr. Barbours Interpretation sah, konnte ich nur gestehen, dass ich sie nicht verstand und keine zusammenhängende Interpretation geben konnte, die zu allen so klar dargelegten Details passen würde und die alle eine besondere Bedeutung haben müssen. Was könnte ich tun? Diejenigen, die den Herald und den TOWER lesen, würden wahrscheinlich sein irregeführt, wenn nicht aus der Schwierigkeit herausgeholfen; und nur zu sagen, dass die Interpretation des Herolds nicht mit sich selbst übereinstimmte und daher eine Fehlinterpretation war, würde missverstanden werden. Viele würden sicherlich denken, dass ich dieser Sichtweise aus Streben nach Frivolität widersprochen habe. Solche können andere nicht verstehen, die eine höhere und edlere Sichtweise vertreten und die immer und nur an die Wahrheit denken, unabhängig von der Person.) Ich ging damit wie bei jeder Prüfung zum Herrn und sagte ihm, wie es mir schien, wie besorgt ich um die lieben Schafe war, deren Appetit durch etwas Wahrheit geschärft war und die durch ihren Hunger den Täuschungen Satans ausgesetzt waren.

Es sagte ihm, dass ich erkannte, dass er der Hirte war und nicht ich, sondern dass ich es wusste

Auch dass er jedes Interesse an den Schafen erfreuen würde und mein Wunsch, sein Sprachrohr zu sein, um ihnen die Wahrheit, den Weg und das Leben zu verkünden; dass ich zutiefst beeindruckt war, dass, wenn die Zeit für die Erlaubnis einer falschen Sicht gekommen wäre, die Unwürdigen zu täuschen, es auch seine rechte Zeit sein müsse, die Wahrheit über dasselbe Thema deutlich zu machen, damit die Würdigen in der Lage sein könnten, zu bestehen und nicht von der Wahrheit zu fallen. Ich glaube, dass du Es war an der Zeit, die Bedeutung der jüdischen Opfer richtig zu verstehen, die nach Ansicht aller Christen *typisch* für „bessere Opfer“ waren, und dass der Herr die Einsicht gewähren würde, sobald ich in die Herzenshaltung gelangte, die am besten geeignet war, das Licht zu empfangen Es war mir möglich, mein Herz und meinen Verstand von allen Vorurteilen zu befreien, die im Weg stehen könnten, und seinen Geist in das richtige Verständnis einzubringen.

Im Glauben, dass das Gebet positiv erhört werden würde, ging ich am nächsten Morgen in mein Studium, um zu lernen und zu schreiben. Den Vormittag verbringe ich damit, den Text und jede andere Schriftstelle genau zu prüfen, insbesondere den Brief an die **Hebräer**, und den Herrn um Weisheit und Führung zu bitten Heute wurde alles andere vernachlässigt, und ich wunderte mich, warum der Herr mich so lange behielt; aber am dritten Tag, kurz vor Mittag, wurde mir die ganze Angelegenheit in der Mittagssonne klar – so klar und überzeugend und so harmonisch mit dem gesamten Inhalt der Heiligen Schrift, dass ich ihre Richtigkeit nicht in Frage stellen konnte; und noch nie war es jemandem gelungen, einen Fehler darin zu finden.

Dann wusste ich, warum der Herr mich so langsam und vorsichtig dazu geführt hatte. Ich brauchte eine besondere Vorbereitung des Herzens für die volle Wertschätzung aller darin enthaltenen Dinge, und ich war mir umso sicherer, dass es nicht aus meiner eigenen Weisheit stammte; überlieferte sie, aber im Gegenteil, indem es alles in Ordnung und Harmonie brachte und kleine Knoten und Verdrehungen begradigte. Beispielsweise war die Lehre von der Rechtfertigung durch den *Glauben* in meinem Geist, wie es in jedem Geist der Fall ist, schon immer mehr oder weniger mit der Lehre der Heiligung verwechselt worden, die Selbstaufopferung und *Werke erfordert*. Dies wurde alles einmal klar und deutlich gemacht; denn die Vorbilder zeigten, dass wir alle, die Sünder, zuerst das Loskaufopfer Christi als Sünder brauchten, *und dass wir uns seine Verdienste (Rechtfertigung – Vergebung) durch den Glauben aneignen* und dass wir *daher* gerechtfertigt (als frei von der Sünde angesehen) werden, wenn wir im Glauben das Opfer Christi für uns annehmen. Das Vorbild zeigte auch, dass es erst *nach* dieser Reinigung geschah Gottes Anschauung (durch die Annahme des vollendeten Werkes Christi als unser Loskaufopfer)dass Gott war

bereit, uns *als gemeinsame Opfer* mit Christus anzunehmen, und treu bis ans Ende, indem wir in seine Fußstapfen treten, sollte uns die Gunst der gemeinsamen Erbschaft mit ihm gewährt werden.

Hier sah ich zum ersten Mal, dass das große Privileg, Miterben mit Christus und mit ihm Teilhaber der göttlichen Natur zu werden, ausschließlich denen vorbehalten war, die *mit* ihm die Selbstaufopferung im Dienst der Wahrheit teilen sollten. Und hier sah ich auch zum ersten Mal, dass der Herr *das erste* dieser Opfer war, das Sündopfer, und folglich, dass keiner der Diener Gottes, die Propheten, war, die vor Christus lebten und starben, Priester nach seinem Orden waren und keine Opfer mit ihm teilten, obwohl einige von ihnen gesteinigt, andere zersägt und andere mit dem Schwert für die Sache Gottes getötet wurden; dass sie, obwohl sie eine gute und große Belohnung erhalten würden, einer von den Berufenen getrennten Klasse und Ordnung angehören würden. Hier habe ich auch zum ersten Mal gesehen, dass *der annehmbare Tag* des Herrn dieses Evangelium bedeutet – die Zeit, in der er das Opfer eines jeden *annehmen wird*, der durch Christus, das große Sündopfer, zu Gott kommt, und dass, wenn dieser annehmbare Tag endet, die Vergabe der Miterbschaft und der Wechsel zur göttlichen Natur endet; und dass, wenn dies der Fall ist. Der große Opfertag, das Evangelium (der eigentliche Tag der Versöhnung), ist zu Ende gegangen, wenn alle Glieder des Leibes Christi mit ihm als gerechtfertigte Menschen am Opfer ihrer rechtmäßigen Rechte und Privilegien teilgenommen haben, dann wird der Segen beginnen, auf die Welt zu kommen – der tausendjährige Segen, erkaufte von ihrem Erlöser gemäß der Gnade Gottes.

Dies brachte uns zunächst zu einer klaren Erkenntnis der Unterscheidung der Naturen – dessen, was die menschliche Natur ausmacht, was die engelhaftige Natur ausmacht und was die göttliche Natur ausmacht, wie in *Millennial Dawn*, Bd. bedeuten, was das Wort bedeutet – eine Wiederherstellung dessen, was *verloren* ging (**Mt 18,11**) – eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands, aus dem der Mensch einst verfiel. Dann sah ich, dass Gottes Plan, wenn er ausgeführt würde, nicht alle seine Geschöpfe auf die eine Ebene der göttlichen Natur bringen würde, Aber dass er beabsichtige, eine Ordnung von Geschöpfen namens Engel zu haben, die zwar perfekt, aber immer einer anderen Ordnung oder Natur als der *göttlichen Natur angehören würden*, und dass er ebenfalls beabsichtige, eine Art *von Wesen der menschlichen Natur zu haben*, für die Adam ein Vorbild oder Muster war und für deren zukünftige irdische Heimat, das Paradies, Eden ein Vorbild oder Muster war. Ich sah auch, dass Gott diesen Christus und seine Mitopferer und Miterben vorsah sollen Gottes Instrumente sein, um die gefallene Rasse zu segnen und sie in den Zustand der Vollkommenheit *wiederherzustellen*, an dem sich Adam Eden erfreute – ein Zustand, den Gott als „sehr gut“ bezeichnete, und ein Bild von sich selbst. Und diese

Als Miterben mit Christus sollten Isa, zu einer höheren Natur als der wiederhergestellten und vollkommenen Menschheit, höher als die engelhaftige Natur, hoch erhöht werden – und sogar Teilhaber der göttlichen Natur sein.

Als all diese Dinge so hell und klar aufleuchteten, wunderte ich mich nicht darüber, dass der Herr mir mehrere Tage des Wartens und der Vorbereitung auf den Segen schenkte und Ihm Lob und Dank aussprach. All meine Schwachheit und meine Furcht vor den schlechten Auswirkungen der falschen Sichtweise flohen vor diesem Beweis dafür, dass der Herr auf dem Weg führt, der immer mehr bis zum vollkommenen Tag leuchtet. Ich sah, wie sich diese neuen Dinge entwickelten. Diese Worte würden sich wahrscheinlich für einige als Stolperstein und für andere, die dazu bereit waren, als großer Segen erweisen. Anstatt sie im nächsten TOWER zu veröffentlichen, beschloss ich daher, die Angelegenheit zunächst privat den prominenteren Brüdern vorzustellen; – ich erinnerte mich an Paulus' Vorgehensweise in einer ähnlichen Angelegenheit. – Gal. 2:2.

Dementsprechend wurde die Einladung und das nötige Geld für die Reisekosten an vier der prominenteren Brüder geschickt, die um eine Konferenz gebeten hatten. Herr Paton aus Michigan war einer der vier und der Einzige, der die neuen Lichtstrahlen ablehnte. An der Exegese konnte er auch nichts auszusetzen haben, obwohl er wie alle anderen dazu gedrängt wurde, etwas zu sagen, was inkonsistent erscheinen könnte, oder irgendwelche Passagen der Heiligen Schrift zu zitieren, die als Konflikt angesehen wurden. Aber es gab sie enone, und jede Frage demonstrierte nur noch mehr die Stärke der Position. Darin wurde betont, dass das, was jenseits der Kritik derer war, die mit dem Plan Gottes am besten vertraut waren, die Wahrheit sein müsse und um jeden Preis bekannt und gelehrt werden müsse, und vor allem, wenn alle anderen Merkmale der Wahrheit so schön angeordnet und angeordnet wurden. Ich wies auch darauf hin, wie notwendig es sei, das *Lösegeld* logisch zu halten, um zu sehen, was dies zeige. -nämlich. :die Unterscheidungen der Natur – dass unser Herr eine höhere Natur verließ und eine niedere Natur annahm, als er Fleisch wurde, und dass der Zweck dieser Veränderung der Natur darin bestand, dass er, ein Mensch, ein vollkommener Mensch, sich selbst ein *Lösegeld* für den ersten vollkommenen Menschen, Adam, geben und so Adam erlösen und alles in ihm verlieren könnte. Ich zeigte auch, wie ihm als Belohnung für dieses große Werk *die göttliche Natur* in seiner Auferstehung verliehen wurde – eine Natur, die immer noch höher war als die Herrliche, die er hinterlassen hatte, als er Mensch wurde. Aber entweder seine geistige Vision oder sein Herz waren schwach, und zwar nie wagte den Schritt, und schon bald, leider, verließ auch er, wie wir es vorhergesehen und ihn gewarnt hatten, die natürliche Vorgehensweise und verließ die Lehre vom Lösegeld. Dennoch verwendet er immer noch das Wort „Lösegeld“, während er die durch das Wort vermittelte Idee leugnet, noch kann er dem Wort eine andere Definition geben oder auf andere Weise die Richtigkeit der Bedeutung bestreiten, die wir ihm beimessen – die in jedem englischen Wörterbuch zu finden ist und dem Wort entspricht Bedeutung des griechischen Wortes, das es übersetzt.

Ungeachtet unserer besten Bemühungen, ihn zu retten, entfernte er sich immer weiter, bis ich gezwungen war, seine Artikel für den TURM dafür aufzugeben

Grund, der mich verpflichtete, das mir anvertraute Geld des Herrn nicht länger auszugeben, um Herrn Barbour dabei zu helfen, dieselbe verderbliche Theorie zu verbreiten.

Ungefähr zu dieser Zeit teilte Mr. Jones mit, dass nur noch die Exemplare *des Buches „Day Dawn“* übrig seien, das ich zuletzt gekauft hatte, und kündigte es an, damit keine weiteren Bestellungen mehr im TOWER-Büro eingehen könnten. Er nutzte die Gelegenheit für das Versprechen „MILLENNIALDAWN“, das den Plan der Zeitalter in einer klareren und geordneteren Art und Weise präsentieren sollte, die durch das neue Licht ermöglicht wurde, das die Lehren aus der Stiftshütte auf jedes Merkmal werfen. Ungefähr zu dieser Zeit kam Herr Paton zu dem Schluss, dass er einen weiteren „Day Dawn“ veröffentlichen würde, überarbeitet, um mit seiner neuen Sichtweise zu harmonisieren, indem er das Lösegeld unterzeichnete, die Rechtfertigung und die Notwendigkeit von beidem ignorierte und lehrte, dass alle Menschen für immer gerettet werden würden – nicht in irgendeiner Weise als Ergebnis eines Opfers für ihre Sünden durch Christus, sondern als Ergebnis der Kreuzigung jeder Sünde in sich selbst – dem Wunder Gottes, dem sich die armen Juden anzuvertrauen versuchten Gott, der aber niemanden rechtfertigte.

Während dieser Zeit war ich mit einer gewaltigen Arbeit beschäftigt, die vielen von euch bekannt war – der Herausgabe und Verbreitung von über 1.400.000 Exemplaren der beiden Broschüren mit dem Titel „Essen für den Nachdenkchristen“ und den „Hüttenhüttenlehren“, deren Gesamthalt ungefähr dasselbe war wie *Dawn, Bd.*

ICH.; Und darüber hinaus wurde ich mit Tausenden von freudigen und freudvollen Briefen überschwemmt, von denen, die die so verteilten Broschüren erhalten hatten und lasen, und stellten Fragen und mehr Lesestoff. Zu unserer Menge kamen noch finanzielle Komplikationen, und so war ich vier Jahre lang daran gehindert, mein Versprechen von MILLENNIALDAWN zu erfüllen. Auch wird unser Versprechen noch mehrere Jahre lang nicht erfüllt werden, allerdings erst nach zwei Bände sind jetzt in einem dritten auf dem Weg, ich beabsichtige noch mehrere, da der Herr Gnade und Kraft geben wird, in Verbindung mit den anderen Merkmalen seines Werkes, die ich meiner Fürsorge anvertraue. Aber weil wir in jenen vier Jahren, in denen wir mit einer enormen Menge an Arbeit und vielen Rückschlägen kämpften (die alle *freudig um* des Herrn und seiner Heiligen willen auf uns genommen wurden), jedes Jahr aufs Neue hofften, die nötigen Stunden zusammenbringen zu können Vervollständigen Sie den ersten Band von MILLENNIALDAWN und nach dem **[R1214 :Seite 7] Die** alte Ausgabe war erschöpft, wir teilten allen Bewerbern mit, dass die von uns beworbene und empfohlene Version von *Day Dawn* *vergriffen war und nicht mehr geliefert werden konnte*. Ich wurde zur Zielscheibe unzähliger geringfügiger Falschdarstellungen, die zu klein waren, um zur Kenntnis genommen zu werden, und böswilliger Unterstellungen, die nur in verleumderischer Weise verbreitet wurden und in gedruckter Form verbreitet wurden, die ein Adel verachten würde, die aber oft, wie beabsichtigt, Aufsehen erregen Bitterkeit und Beleidigung des Einflusses der Wahrheit. Was mache ich dagegen? Ich danke dem Herrn für das Vorrecht, einige der Beleidigungen Christi und des Kreuzes zu ertragen, und für die Gnade, die ausreicht, dass nichts davon vom Äußersten berührt wird

Entschlossenheit, Christus und den Gekreuzigten immer aufrechtzuerhalten, als den Erlöser, der zu gegebener Zeit alles wiederherstellen wird, was in Adam verloren war, wer auch immer will.

Einige, die die „Drei Welten“ oder die alte Ausgabe von „DayDawn“ haben, würden vielleicht gern wissen, wie ich sie derzeit halte – ob ich sie immer noch für gewinnbringende Bücher halte, die Wahrheit suchen. Darauf antworte ich „Sicherlich nicht“, denn die sehr unreifen Ansichten über die Wahrheit Gottes, die darin dargelegt werden, bleiben weit hinter dem zurück, was wir jetzt für Gottes wunderbaren Plan halten. Dinge, die jetzt am Mittag klar sind, waren dann wolkig und gemischt. Die Unterschiede zwischen der vollkommenen *menschlichen* Natur, zu der der Gehorsam der Welt während des Millenniums *wiederhergestellt werden wird*, und der *göttlichen* Natur, zu der die kleine Herde, die opfernden Auserwählten des Evangeliums, bald *erhöht werden* sollen, blieben damals unbemerkt. Alles, was jetzt so klar war, war dann verschwommen, gemischt und undeutlich. Wir hatten damals auch nicht die Schritte oder Ebenen gesehen, die auf der Karte der Zeitalter in MillennialDawn, Bd Nur um den Geist zu verwirren und den Eindruck zu erwecken, dass Prophezeiungen der Zeit lediglich Hinweise sind und einem bestimmten Zweck oder Zweck dienen. Deshalb, so antworte ich ganz entschieden, würde ich keines dieser Bücher heute empfehlen oder verwenden. Früher war ich viel weniger vorsichtig mit dem, was ich verbreitete oder empfahl, aber ich lerne jeden Tag, vorsichtiger zu sein, welche Art von Nahrung ich den hungrigen Schafen des Herrn vorlege. Der Herr hat gelehrt, dass es eine verantwortungsvolle Angelegenheit ist, einen Lehrer zu schlagen, sogar das Ausmaß der Verbreitung eines Buches oder einer Zeitung.

Ein weiteres Kapitel unserer Erfahrung muss erzählt werden, es markiert ein weiteres Schütteln und Sieben. Herr AD Jones schlug vor, ein Papier auf der gleichen Linie wie der WACHTTUM zu beginnen, einige der einfacheren Merkmale von Gottes Plan zu veröffentlichen und eine Art Missionar und Grundschullehrer zu sein, um die Aufmerksamkeit auf den TURM usw. zu lenken. Reichliche Kopie seiner Zeitung, *Zion's DayStar* (jetzt seit einigen Jahren eingestellt), an unsere fast zehntausend Leser – nur um einige von ihnen über Untreue zu stolpern und andere in die Ablehnung des Lösegeldes zu verwickeln. Denn obwohl der *DayStar* einige Monate lang einen geraden Kurs steuerte und die gleiche Position wie der TOWER in Bezug auf das andere Lösegeld beibehielt, und aus dem gleichen Grund die No-Lösegeld-Ausgabe für seine Kolumnen ablehnte Herr.

Paton lehnte jedoch innerhalb eines Jahres das Sühneopfer Christi ab, und innerhalb eines weiteren Jahres verfiel er kühn der Untreue und lehnte den gesamten Rest der Bibel sowie das, was den Sündenfall Adams und das Lösegeld dafür in Christus lehrt, völlig ab.

All dies bedeutete eine weitere Belastung, ein weiteres Durchsieben, ein weiteres Loslassen von Freunden, die fälschlicherweise annahmen, dass unsere Kritik an den falschen Lehren von Strebsamkeit und Frivalität herrührte, und die nicht so schnell erkannten, wie die Lehren auseinander gingen und wie wichtig es war, an den ersten Grundsätzen der Lehren Christi festzuhalten – wie Christus für unsere Sünden *starb und* für unsere Rechtfertigung wieder auferstanden war.

Damit rückt die Geschichte vielleicht weit genug in die Gegenwart, aber wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass der Prozess des Schüttelns und Siebens, soweit er nicht vorbei und vorbei ist, immer weiter voranschreiten wird, bis alles gründlich erprobt und geprüft wurde. Es ist keine Frage, wer fallen kann, sondern die Frage: „Wer wird bestehen können? steht da (der sich sehr zuversichtlich fühlt, wie Petrus, als er sagte: „Herr, obwohl ich das Auge nicht leugnen will“), hüte dich vor dem Fall.“

Diese Lehre von einem anderen Weg der Erlösung (und auch der Erlösung für alle) als durch das Kreuz Christi ist nicht nur der Irrtum, der seit 1874 alle durchsiebt, die ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten, sondern sie ist auch die Prüfung, die auf die gesamte christliche Welt zukommen wird, um sie auf die Probe zu stellen. (**Offenbarung 3:10.**) Es verbreitet sich bereits unter allen Klassen des christlichen Volkes, insbesondere unter den Geistlichen aller Konfessionen. Die Zahl derer, die glauben, dass der Tod Christi unsere Strafe bezahlt hat, wird von Tag zu Tag kleiner, und schon bald wird es einen regelmäßigen Abschied von der Lehre vom Sündenfall des Menschen in Adam und seinem Lösegeld geben, das der Mensch Christus Jesus für diesen Sündenfall erkauft hat. (1. **Tim. 2:5,6.**) Wie David es prophetisch dargestellt hat, werden tausende zu einem fallen, der bestehen wird. – Psa. **91:7.**

Es ist an der Zeit, dass sich jeder mutig bekennt. Wer nicht für das Kreuz und das dadurch bewirkte Lösegeld ist, ist dagegen!

Wer aus irgendeinem Grund tatenlos daneben liegt, während das Banner des Kreuzes angegriffen wird, ist kein Soldat des Kreuzes, der seinen Namen verdient, und wird nicht zu den Überwindern gezählt, die alles erben werden. Und Gott lässt diese Siebungen zu, um alle auszusortieren, die nicht „Überwinder“ sind, und zeigt die kleine Herde, die wie Gideons letzte Armee, wenn auch nur wenige, das Sieger teilen wird. Und die Ehren, mit ihrer Kapitänsruhm.

Bist du auf das Problem vorbereitet, liebe Brüder und Schwestern? Die Rüstung der Wahrheit wurde dir schon vor einiger Zeit gegeben; hast du sie angelegt?

Lassen Sie sich nicht von den Agenten täuschen, derer sie sich oft bedient. Dabei wird er sein

List wie in seiner Darlegung der trügerischen Falschdarstellung der Wahrheit, indem er sich unabsichtlich vieler schwächerer Brüder bediente und bis zu einem gewissen Grad sehr strauchelte und täuschte, um die Ansteckung mit der Lehre der Lehre weiter zu verbreiten. Und obwohl jedes Kind Gottes ernst nehmen sollte, dass dies nachweislich für niemanden Anlass zum Stolpern gibt, können wir nicht daran zweifeln, dass jeder durch irgendeine Instrumentalität davon angegriffen werden wird.

Tatsächlich verglich der Prophet es mit einer Pest. **(Psalm 91,6.)** Eine Seuche breitet sich aus, weil sich die Menschen in einem körperlichen Zustand befinden, der sie anfällig für Krankheiten macht. Ärzte werden verkünden, dass diejenigen, deren Systeme in einem guten, gesunden Zustand sind, kaum einer Krankheit ausgesetzt sind Auch die Ursache. Aus dem Herzen sind die Themen des Lebens, und das Herz ist am nötigsten, um in den richtigen Zustand zu kommen. Wie ist dein Herz, lieber Bruder, liebe Schwester? Ist es stolz, prahlerisch, unabhängig, selbstbewusst und eigensinnig? Wenn ja Passen Sie auf sich auf. Sie werden sehr anfällig für diese Epidemie sein, egal wie weit Sie davon entfernt zu sein scheinen.

Beeile dich, zu arbeiten und bete

für „ein resigniertes, unterwürfiges,
sanftmütiges Herz, den Thron
des lieben Erlösers, wo nur Christus
reden hörte, wo allein Jesus regiert.“

Mit solch einem Herzen bist du sicher. In Sanftmut und Demut wirst du nie daran denken, dich von der Verdammnis zu erlösen, die du durch Adam geerbt hast, indem du Geschenke und unwürdige Wünsche opferst, sondern du wirst zum Kreuz fliehen, wo Gott selbst den Brunnen für Sünde und Unreinheit öffnete, sowohl gegenwärtig als auch vergangen.

Beleidigt dich das?

Wir gehen davon aus, dass es einige beleidigen wird, obwohl es nicht dazu gedacht ist, irgendjemanden zu beleidigen. Es ist zur Verteidigung der Sanftmütigen geschrieben, gegen die Sophisten des Irrtums [der weder irdische Ambitionen noch Stolz hegt, sondern geduldig darauf wartet, dass die Herrlichkeit dem Verlauf der gegenwärtigen Selbstaufopferung folgt], noch betrügerisch schwört [seinen Bund mit Gott ignoriert oder verachtet]: Er wird den Segen des Herrn empfangen, [die Herrlichkeit des Königreichs und Miterbe mit Christus] und Gerechtigkeit [Vollkommenheit – völlige Befreiung von gegenwärtigen Gebrechen usw.] vom Gott seiner Erlösung.“ **(Psalm 24:3-5.)** „Suche Gerechtigkeit, suche Sanftmut: Vielleicht wird sie ja verborgen sein am Tag des Zorns des Herrn“ [an diesem „bösen Tag“ – diesem Tag der Fallstricke und Fallstricke und der fliegenden Pfeile und der zerstörerischen Seuchen].

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet“ – dass „deine Gedanken nicht von der Einfalt, die in Christus ist, verdorben werden.“ Mögen alle Sanftmütigen sich der Prüfung der Stunde bewusst sein; und während viele den „Füßen“ des Leibes Christi Steine in den Weg legen, soll jeder Soldat des Kreuzes wachsam sein, nicht nur aufzustehen, sondern auch anderen zu helfen – die „Füße *hochzuhalten* “ – ***Psalm 91 :11,12.***
=====

[R1214:Seite7]

AUFSTELLEN UND ANSETZEN.

„Nachdem er den alten Menschen mit seinen Praktiken abgelegt hatte ... zog er den neuen an und wurde erneuert durch die Erkenntnis, entsprechend einem Gleichnis dessen, der ihn erschaffen hat.“ – **Kol. 3:9,10.**

Das große Werk der Geweihten in dieser Gegenwart ist der Prozess, die alten Verunreinigungen abzulegen und den neuen Charakter anzuziehen. So eifrig wir auch sein mögen, die Wahrheit zu verbreiten, die Menschen um uns herum aufzuklären und zu sehen, wie das große Erntewerk voranschreitet, wir sollten uns immer dieses eine Element der Arbeit vor Augen halten, das für jeden von uns persönlich die wichtigste Arbeit ist; denn es ist möglich, dass wir, nachdem wir anderen gepredigt haben, uns selbst sind Elfen sollten zu kurz kommen und eines Platzes in der auserwählten Gesellschaft, zu der wir berufen sind und zu der wir streben, nicht würdig sein.

Lasst uns dann überlegen, was es ist, die alte Natur abzustreifen und wie wir die neue anziehen können. Sprechen, abscheuliche Worte aus euren Mund. Spricht nicht falsch miteinander, nachdem ihr den alten Mann mit seinen Praktiken verärgert habt.“

Hier sind zwei Gruppen böser Dispositionen, die durch geduldigen und kontinuierlichen **[R1215:Seite 7]** Widerstand getötet werden müssen: die eine, die durch perverse Liebe, die Götzendienst ist, geschlechtsspezifisch ist, und die andere durch Hass. Dies sind die schmutzigen Sündenketten, mit denen die alte Natur seit dem Sündenfall bekleidet ist, und diese müssen abgelegt werden. Wir können sie nicht behalten und schätzen und auch nicht auf die neue Natur legen; wir müssen durch das Blut gewaschen, gereinigt und geheiligt werden Christi und mit der Waschung des Wassers durch das Wort; und dann können wir beginnen, uns auf den neuen Menschen zu konzentrieren – die neue Natur.“ „Geduld, Ausharren, miteinander ertragen und einander freiwillig vergeben, wenn jemand über etwas Grund zur Klage hat; gleichwie der Herr euch vergeben hat, also vergebt auch ihr.“

Was für eine Verwandlung wird es bewirken, wenn all diese abgelegt und alle davon angezogen werden! Wie gleicht der Herr selbst, wenn er so gereinigt und in die Livree des Himmels gekleidet ist! Betrachtet den Gegenstand dieser Erscheinung und strebt täglich danach, ihn ganz *anzuziehen* .

„Und lasst den Frieden des Gesalbten in euren Herzen herrschen ... und seid dankbar.“

Mit solch einer Reinigung und Robe geht die herrliche Erfrischung jenes Friedens einher, der das Verständnis des alten, sündigen Menschen übersteigt

Die spirituelle Erfrischung ähnelt der natürlichen Erfrischung, wenn der Körper mit Wasser gereinigt und in sauberes, reines und weißes Leinen gekleidet wurde.

So gereinigt und bekleidet, seid ihr bereit, die ganze Rüstung Gottes anzuziehen und in den Kampf für Wahrheit und Gerechtigkeit zu ziehen. Ohne die belebende Reinigung und das Gewand der Gerechtigkeit wären wir nicht in der Lage, die schwere Rüstung zu tragen.

=====

[R1215:Seite7]

ERFORDERLICHE BEWERBUNG.

Ein Journalist, der die Aufgabe hat, den Namen „Mutter der Huren“ auf das Papsttum anzuwenden, und damit impliziert, dass alle protestantischen Sekten als Systeme als Hurentöchter verwickelt sind, verteidigt sich

so: „Wie die einzelnen Mitglieder der Kirche Christi nicht mit der Welt verbunden werden können, ohne dass sie im Wort Gottes als Ehebrecher gegen ihn gezählt werden, so kann auch die Kirche als Körper in keiner Weise der Macht der Kirche angeschlossen werden.“ Welt, ohne ebenfalls durch das Wort Gottes als eine Ehebrecherin und eine Hure verkündet worden zu sein

„Lasst uns nicht die angeblichen protestantischen Kirchen für diese Anwendung der Schrift verantwortlich machen. Sie selbst haben die Kirche von Rom als ihre Mutter anerkannt, und sie brauchen uns nicht die Schuld zu geben, wenn wir auf die Beschreibung der Familie in der Heiligen Schrift aufmerksam machen. Im New York *Evangelist* vom 9. Februar 1888, Rev. Charles W. Shields, DD, vom Princeton [R1215: Seite 8] College, der bewies, dass es in der Union der Christenheit niemals gelingen würde, die *Lehre der apostolischen Sukzession zu verbieten*, sagte: „Sie würden die römisch-katholische Kirche ausschließen, *die Mutter von uns allen*, die Kirche der Gelehrten und Heiligen ... Sie würden auch die protestantische Bischofskirche ausschließen, die *schöne Tochter einer schönen*.“ Mutter.““

=====

[R1215:Seite8]

DIE ABSENKUNG DER BERGE.

Möglicherweise hat die Prophezeiung, dass die Berge gesenkt und die Täler gefüllt werden, eine wörtliche und symbolische Erfüllung. Das Folgende, das ich ausschneide, könnte Sie und andere interessieren.

WMWRIGHT.

„Laut *La Gazette Geographique* versinken die Kordilleren der Anden allmählich. Im Jahr 1745 lag die Stadt Quito 9.596 Fuß über dem Meeresspiegel; im Jahr 1803 betrug sie nur 9.570; Es wird uns auch erzählt, dass die Farm von Antisana innerhalb von 64 Jahren um 165 Fuß gesunken ist, also mehr als zweieinhalb Stunden pro Jahr. Dies ist der höchste bewohnte Punkt in den Anden – etwa 4.000 Fuß höher als Quito, die höchstgelegene Stadt auf dem Globus. Der Gipfel des Pichincha war laut derselben Behörde im Jahr 1867 218 Fuß niedriger als im Jahr 1745 und sank um fast zwei Fuß pro Jahr. Geht man von der Genauigkeit dieser Zahlen aus, stellen sie ein merkwürdiges geologisches Problem dar, zumal es keine Aufzeichnungen über eine entsprechende Änderung auf dem Meeresspiegel oder am Fuß dieser Berge gibt, die steil zum Pazifik abfallen. Wenn die Plastizität bzw. Die Viskosität der Erdkruste, wie ich in dieser Zeitschrift dargelegt habe, ist fast notwendig, dass eine solche Masse an Gebirgsland wie in dieser Region von Quito und Chimborazo sich durch ihr eigenes enormes Gewicht in die Unterkruste der Erde drücken muss. Obwohl die höchsten dieser Gipfel nicht ganz so hoch sind wie der höchste Gipfel des Himalaya, ist die Konzentration der Erhebung in einem bestimmten Gebiet oder anders ausgedrückt, die über dem Meeresspiegel stehende Masse ist im Verhältnis zu der Basis, auf der sie steht, größer als in jedem anderen Teil der Welt, und ihr Abwärtsschub ist ähnlich überragend. Ein solches Abwärtsdrücken und Absinken muss mit entsprechendem seitlichen Schub oder einer Biegung einhergehen, die auf beiden Seiten Erdbebenstörungen hervorrufen sollte. Die Tatsachen erfüllen diese Anforderung der Theorie voll und ganz, da das Land rund um die betreffende Region das eigentliche Vaterland schrecklicher Erdbeben ist.

=====

[R1215:Seite8]

"AKZEPTIERT."

Ich saß schon seit einiger Zeit allein in der kleinen Kapelle und war mit der Orgel beschäftigt, um mich auf eine Versammlung vorzubereiten, und wollte gerade den Raum verlassen, als ein alter Mann, der im Lesesaal nebenan gewesen war, langsam auf mich zukam, sein Gesicht zu mir

hob und sagte: „Ich mag Musik. Willst du nicht zurückgehen und etwas mehr Form spielen?“

Er war vierundachtzig Jahre alt, erzählte er mir später. Sein Körper war unter der Last der Jahre gebeugt, und als ich mich wieder an die Orgel setzte, kam er und stellte sich neben mich, völlig reif, wie es schien, für den Himmel. Er lebte nur für einen großen Gedanken – Jesus, den Erlöser und Meister!

Er hatte die Blätter der „Gospel Hymns“ umgedreht, während meine Finger liefen über die Tastatur und legte mir nun das Buch vor und sagte: „Spiel das langsam, und ich werde versuchen, es für dich zu singen.“

Leise und sehr langsam folgte ich ihm, wie mit gebrochener Stimme, oft kaum hörbar, und versuchte zu sagen: „Nimm

den Namen Jesu mit dir, Kind der Trauer
und des Elends; er wird dir
Freude und Trost geben; nimm ihn
dann, wohin du gehst.“

Es war kaum mehr als seine Person, aber als er die Worte des Chors aufnahm, breitete sich ein Lächeln auf seinem Gesicht aus, und seine Stimme *schien* Kraft aus seinem Herzen zu schöpfen, als er eher hinsah, als zu singen:

„Kostbarer Name! O, wie süß!“

Hoffnung auf die Erde und Freude am Himmel.

Es war wahre Anbetung: der einfache, frohe Ausdruck eines liebevollen, treuen Herzens. Wahrlich, ich war an diesem Tag allein mit einem Heiligen, denn als die anderen Verse der Hymne gesungen wurden, wurde ihre wundersame Bedeutung durch das Gesicht des Sängers interpretiert, und der Schleier schien fast zu fallen und enthüllte das Unsichtbare.

Ich hatte den alten Mann noch nie zuvor gesehen; es ist unwahrscheinlich, dass ich ihn im Fleisch noch einmal sehen werde; aber dieses Leben berührte mein Leben an diesem Tag mit Segen, denn er hatte den Meister unbewusst ganz nahe gebracht. Gottes Werk in der Welt ruft lautstark nach geweihtem Talent, kraftvollem Geist, singenden Stimmen, körperlicher Stärke, geschäftlichem Geschick, Unternehmertum, Geld und Zeit. Wir erkennen dies und stellen vielleicht fest, dass wir es sind Eines dieser Dinge: Denken Sie, dass wir nichts haben, was „in Gottes Augen akzeptabel“ wäre. Er will das Beste, was wir haben, das ist wahr; aber wenn das Beste sehr, sehr arm ist, Es ist akzeptabel für den Vater, der sich mehr um die Liebe kümmert, die unseren Dienst motiviert, als um den Dienst selbst. In der Stimme des alten Mannes war keine Musik; tatsächlich könnte man wahrheitsgemäß sagen, dass er fast keine Stimme hatte;

aber er war seinem Erlöser mit dem, was er hatte, ein wenig näher. Er ging hinab und segnete seine Schwachheit .

[R1216:Seite8]

Unter dem Einfluss der Bibel werden alle feinen Fähigkeiten erweitert, gestärkt und erhöht; alle reinen und besten Gefühle des Herzens werden verfeinert, trainiert und veredelt; alle höchsten, männlichsten und schönsten Eigenschaften und Tugenden des Charakters werden in Symmetrie umgeformt und dem Ebenbild Christi und Gottes angeglichen.

[R1216:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., JUNI 1890. NR. 7.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORS SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

ARTICLES – kostenlos – in jeder Menge, die Sie Ihrer Meinung nach mit Bedacht verwenden können. Wir haben diese sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch.

WIR HABEN es für das Beste gehalten, die Veröffentlichung von „The Tabernacle Teachings“ zu verschieben und die August-Ausgabe zu ermöglichen.

[R1216:Seite1]

THEMAYTOWER, so scheint es, war genau das, was viele unserer älteren Leser brauchten und sich danach sehnten. Die Juli-Ausgabe enthält möglicherweise Auszüge aus einigen sehr interessanten Briefen, die ich herausgefordert habe und die täglich eingehen fähig.

Wir stellen Ihnen *kostenlos* alles zur Verfügung, was Sie sinnvoll verwenden können. Sie können die Papiere entweder bestellen und selbst verteilen oder uns den Kopfschmuck vollständig zusenden und uns die Art erklären, und wir schicken sie Ihnen per Post zu.

=====

r1216 **GEDICHTE UND HYMNSOFDAWN.** r1216

Legen Sie den gesamten Arm auf den Ständer. r1216

THEONEVERLOSTSHEEPSAVED. r1216

ABROADERLOVE. r1217

„JAHRECHRISTUS!“ r1217

SATAN'SDEVICES.

=====

[R1216:Seite1]

GEDICHTE UND HYMNEN SOF DAWN.

Da wir keine eigenen Druckmaschinen und keine Buchbinderei haben, sondern unsere Arbeit vermieten, sind wir mehr oder weniger von anderen abhängig. Wir müssen daher Ihrerseits um Geduld für den Umfang von Gedichten und Hymnen bis etwa Juli bitten. Bestellungen werden abwechselnd ausgeführt, sobald sie eingegangen sind. Die jetzt eingesandten können möglicherweise nicht vor dem 15. Juli bearbeitet werden, da eine ganze Menge bereits vor ihnen liegt. Bestellen Sie sofort. Das Buch wird 495 Seiten mit Gedichten und Hymnen verschiedener Autoren enthalten, einige davon theologisch überarbeitet und repariert. Der Preis für die Leinenbindung beträgt 50 Cent per Post oder 40 Cent pro Exemplar per Express auf Ihre Kosten. Jeder, der seit einem Jahr ein TOWER-Reader ist (und sich somit für das behandelte Thema interessiert) und sich den Kauf nicht leisten kann, wird auf Anfrage kostenlos beliefert.

=====

[R1216:Seite1]

Legen Sie den ganzen Arm auf den Ständer.

Alle Täuschungen Satans zielen eindeutig auf die eine Richtung ab. Als er Mutter Eva ursprünglich in die Irre führte und ihr sagte, dass *der Tod* nicht als Lohn der Sünde verhängt werden würde, ist er seitdem beharrlich an diesem Text festgehalten edhexerei, die Gott jedem, der ihn überhaupt nicht kannte, verbot und verbot, irgendetwas damit zu tun zu haben. - Exodus. **22:18; Gal.5:20.**

Als nächstes versuchte Satan, Gott zu lästern und sich dem Evangelium Christi, dem Evangelium seines Lösegeldes und seiner Auferstehung zu widersetzen und Gott zu hassen, indem er darstellte, dass der Lohn der Sünde eine dauerhafte Strafe des Lebens sei. Sein ständiger Weg bestand darin, den Lohn der Sünde *als etwas anderes* darzustellen als das, was Gott erklärt hat – den Tod.

Und welche Politik verfolgt er heute, um zu täuschen? Wir antworten, er verfolgt immer noch die gleichen Wege der Täuschung und eröffnet neue Wege, um insbesondere jeden zu täuschen, der beginnt, die Augen seines Verständnisses zu öffnen. Die keine Hoffnung auf Leben haben, außer durch Christus und die Auferstehung. Er hat immer noch viele, die fest an seinem Gott festhalten und die Lehre verunglimpfen, dass der Lohn der Sünde nicht der Tod, sondern *dauerhafte* Lebensstrafe ist. Er hat kürzlich Erfindungen und verschiedene Theorien aufgestellt, für die die christliche Wissenschaft ein gutes Beispiel ist. Dies lehrt, dass Tod und Krankheit keine Realität sind und der Lohn der Sünde bloße Einbildungen sind. Und er führt nun unter sogenannten „intellektuellen Menschen“ bestimmte Lehren ein, die seit langem in Indien vertreten sind, genannt *Karman*, die sich auch Gottes Urteil gegen *die Sünde – den Tod – widersetzen*.

Aber während all diese ihren Einfluss haben und alle dazu dienen, zu versklaven und zu blenden, hat der große Widersacher eine besondere Form, um diese gleiche Lüge „Ja wird mit Sicherheit nicht sterben“ den weiter fortgeschrittenen Kindern Gottes vorzustellen – an die wir jetzt besonders schreiben. Die Sünde wird euch nur weise machen und dass ihr schließlich alle wie Götter sein werdet. Genau das, was er gesagt hat, um Mutter Eva zu täuschen. – **Gen. 3:4-5.**

Wir sind uns der Bedeutung dieses Themas für alle bewusst, die das Vertrauen ihrer Freude bis zum Ende festhalten und nicht vom Glauben an ein anderes Evangelium abbringen würden, sobald sie den Heiligen überliefert wurden, und haben in dieser Reihe der Betrachtung dieser Geräte und Einrichtungen einen sehr großen Raum gewidmet

Schlingen. Zieht die gesamte Waffenrüstung des Glaubens an, die in Gottes Wort vorgesehen ist, damit ihr widerstehen könnt – und nachdem ihr das alles getan habt, stellt euch zur Verteidigung und widersteht im Namen Christi und mit dem Schwert des Geistes und dem Schild des Glaubens allen List des Teufels.

=====

[R1216:Seite1]

DIE EINVERLORENTEN SCHAFE GERETTET.

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf soll lehren, dass Gott jeden Sünder verfolgen und schließlich den verlorenen Stein zurück in die Hürde Gottes bringen wird.

Aber lehrt das Gleichnis das?

„Mit“ bedeutet „Ein Schaf, ein sanftmütiges Geschöpf, das immer jemanden darstellt, der mit Gott in Harmonie sein will und in der Herde ist. Ein *Ziegenbock* ist das Symbol des Herrn für den Abtrünnigen und Eigenwilligen. Dies wird deutlich im Gleichnis von den Schafen und den Ziegen gezeigt, in dem sich der Herr als der Hirte der Schafe darstellt, der sie aus der Ziegenklasse auswählt. Das Gleichnis zeigt, dass am Ende des Jahrtausends diejenigen, die als Schafe gelten, sein werden Ich bin zu einem ewigen, dafür vorbereiteten Leben geworden, während alle, die sich dann als Böcke erwiesen haben und die Sünde bevorzugen, vom Leben ausgeschlossen werden sollen, zusammen mit Satan, dessen Diener oder Boten sie berücksichtigt werden.

Während der Herr *für alle* starb und allen die volle Gelegenheit geben wird, von ihm und seiner Herde und seinen Gesetzen für seine Schafe zu erfahren und seine Schafe zu werden, sind es doch diejenigen, von denen er vorhersieht, dass sie seine Schafe werden [R1217: Seite 1] , die er wirklich sucht.

Wer soll im Gleichnis durch die neunundneunzig Schafe dargestellt werden, die „neunundneunzig Gerechten, die keine Buße brauchen?“ (**Lukas 15:4,7.**) Sicherlich ist keiner der Menschen unter diesen neunundneunzig, denn „*wir alle* sind wie die Schafe in die Irre gegangen.“ (**Jes.53:6.**) „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Ton.“ (**Römer 3,10.**) Dieses Gleichnis ist umfassender, als manche gesehen haben. Es handelt von den vollkommenen Engeln Gottes, die ihren ursprünglichen Zustand nicht verlassen haben, die nicht in die Irre gehen, die für immer verloren waren. Unser Herr verließ sie und kam auf die Erde, um den Menschen zu suchen und wiederzugewinnen – die verlorenen Schafe.

Die Menschheit ist als Ganzes verloren – die Menschen fühlen sich verloren und wollen zur Herde zurückkehren; und als Ganzes muss die ganze Menschheit in den Zeiten der Freiheit gefunden oder unter die zärtliche Obhut des Hirten gebracht werden. Aber jeder, der, nachdem er zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt ist, nachdem er vom Hirten gefunden und gerettet wurde, ihm nicht folgt, sondern lieber Satan folgen möchte, wird nicht mehr zu den Schafen des Herrn gezählt; denn seine Schafe sind diejenigen, die laut seine Stimme erheben und ihm folgen, und nur solche. Und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit – das eine Schaf – in die Herde zurückgebracht wird.

Die Vorstellung einiger jedoch, dass Gott gewissermaßen stolz auf die Sache ist und dass er aus diesem Grund den letzten Menschen, sogar Satan, zwingen wird, Gott die Schwächen dessen zuzuschreiben, der so vernünftig ist. Menschlicher Stolz und Ehrgeiz „nicht zu schlagen“ denken und handeln zwar oft, aber das ist bei Gott nicht der Fall. Er versucht, ihn bereitwillig, liebevoll, inspiriert und aufrichtig anzubeten und er sucht nicht die Anbetung anderer.

Die Pharisäer kamen einst auf diese Idee und rühmten sich vor dem Herrn, dass sie sich der Gunst Gottes sicher seien, weil sie Kinder Abrahams seien. Aber sie antworteten sehr deutlich, dass, wenn Gott keine besseren Kinder für Abraham aus seinen buchstäblichen Söhnen bekommen könnte, er Kinder aus Steinen erschaffen würde, anstatt sie anzuerkennen, die er Kinder des Teufels nannte, weil sie seinem Weg folgten und seine Werke taten. --Siehe **Matthäus 3:9; Johannes 8:44.**
=====

[R1216:Seite1]

AUSLANDSLIEBE.

Einige werden vorschlagen: Könnte es über das Jahrtausend hinaus vollkommenes Glück geben, wenn auch nur der Sohn einer Mutter den Zweiten Tod sterben würde?

Lasst uns bedenken, dass die Liebe, die eine Mutter mehr für ihren Sohn als für andere hat, mehr oder weniger selbstsüchtige Liebe ist, das Ergebnis der gegenwärtigen Bedingungen und Umstände. Wenn die Rasse in den Zeiten der Freiheit ihre Vollkommenheit erreicht hat, wird die Liebe, die jetzt durch den engen Familienkreis begrenzt ist, von einer universellen Liebe für alle Söhne Gottes auf allen Ebenen des Seins überwältigt und verschlungen werden. Die Liebe wird dann auf der wesentlichen Grundlage von Charakter und intrinsischem Verdienst gegründet sein. Wenn die Vollkommenheit erreicht ist, wird die Liebe zwischen den Mitgliedern der wiederhergestellten Rasse die wahre, reine, selbstlose Liebe sein, eher wie die Liebe Gottes. Jede Mutter wird den Sohn der anderen genauso lieben, wie sie sich selbst liebt; die menschliche Familie wird eine Familie sein, und alle werden Söhne Gottes sein, die Gott über alles lieben und sich gegenseitig lieben. Alle, die diesen Geist nicht haben (nach voller Gelegenheit und Wissen), was auch immer oder wer auch immer es versucht, werden nicht als Mitglieder der Familie Gottes anerkannt, sondern als Außerirdische und Feinde Gottes und der Gerechtigkeit. Wenn Menschen so geliebt werden für das, was sie wirklich sind Und wenn Gottes Gesetz als Maßstab anerkannt wird, wird keine Liebe und kein Mitleid an diejenigen verloren gehen, die absichtlich das Böse bevorzugen und wählen. Wenn sie aus dem Volk ausgerottet werden (**Apostelgeschichte 3,23**) und „so sein werden, als wären sie nicht gewesen“, „Alle werden die Weisheit seines Gesetzes erkennen und sich voll und ganz damit abfinden – dass vorsätzliche Sünder sterben werden. Dies wird die Wirkung der umfassenderen, volleren Liebe für alle sein, die in vollkommene Liebe und vollkommene Harmonie mit allen weisen Anordnungen unseres gerechten Gottes und Erlösers eintreten.“

Tatsächlich erleben ein solches Gefühl jetzt oft entmutigte Mütter, deren graue Haare mit Trauer ins Grab gelegt werden, neben ihren Söhnen, die ihren Rat und ihre Bitten nicht respektieren. Wie oft sagen solche: „Hätte ich nie einen solchen Sohn zur Welt gebracht.“

=====

[R1217:Seite3]

„JAHRECHRISTUS!“

„Das Jahr Christi!“ O ja, ich weiß es! Denn er hat mich mit seinem
Blut erkauft; Und wir
können es nie vergessen, denn er ist mein Erlöser, Gott.
In seinen Händen sehen Sie die Nagelabdrücke, in seinem Gesicht ewige
Liebe.

Wie sehr sehne ich mich danach, genau wie er im Haus des
Vaters oben zu sein!

„Lifeisyours:“ohyes;Ihaveit--havingallin
Gottes lieber Sohn;

Er begann „das Leben“ in mir und er wird arbeiten, bis alles
fertig ist.

Sein ewiger Geist inspiriert mich, der durch sein heiliges Wort
atmet, also ruhe ich
in der Bewahrung der Stimme des Geistes, die ich gehört habe.

„Der Tod ist dein:“ oh ja; aber besiegt – denn „der Sohn Gottes“
ist gestorben: Mit seiner Gerechtigkeit
bin ich bekleidet; in seinem Leben bin ich geheiligt.

Er kommt bald, um mich zu holen, also beobachte ich an seinem
Tor;

Solange ich mich nach seinem Erscheinen sehne, diene ich,
während ich warte.

„Geschenke:“ Oh ja, ich benutze sie, ich überquere den
Schaum des Ozeans,
auf der Reise des Lebens, in die ewige Heimat meines Herrn.

Sein eigener Reiseführer ist mein Schatz, und sein Rettungsboot kann
nicht sinken;

Christus, der Kapitän, gibt täglich mehr, als ich mir vorstellen
kann.

„Zukünftige Dinge:“ O Tiefen, so viele Reichtümer! Alle
Versprechen Gottes sind
sicher; Und dadurch werde ich Teilhaber des Lebens, das bleiben
wird.

In den „Zeiten der Wiederherstellung“ aller Dinge, die er
geschaffen hat,

Ich werde ihn für immer im Licht halten, das nicht verblassen
kann.

„InderWelt:“Ich lebe darüber – allthemmon

mit seiner Last;

Denn ich habe das „Henoch“-Geheimnis entdeckt – wie man
mit Gott wandelt.

Den ganzen Tag über gehe ich mit Jesus und schlafe nachts
an seiner Brust. Ich sage

ihm einfach alles, was mich drängt, und er schenkt mir
vollkommene Ruhe.

Ich rühme mich? Ja; ich weiß es, denn es gibt kein „Vielleicht“ bei
Gott; Alle

meine **Wenn** und **Aber** sind zusammen mit meinen Sünden unter
dem Blut begraben.

Christus ist auferstanden: Er lebt in mir; und ihm ist alle Macht
gegeben; So

wird er mich zu seiner Ehre gebrauchen, bis er mich nach
Hause in den Himmel bringt.--W. **Vorliek.**

=====

[R1217:Seite3]

Satans Geräte.

„Wir sind nicht unwissend über seine Werke.“ – **2. Korinther 2:11.**

Wenn wir von Satans Schlingen für die „Füße“ Christi sprechen, beziehen wir uns natürlich nicht auf buchstäbliche Schlingen, sondern nur auf die Lehre; auch nicht auf die buchstäblichen Füße unseres Herrn, sondern auf seine symbolischen Füße – die letzten noch nicht verherrlichten lebenden Mitglieder der auserwählten Kirche. Niemand wird erwarten, dass Satan persönlich predigt oder trügerische Irrtümer veröffentlicht: Im Gegenteil, Satans Geräte und Schlingen werden eingesetzt von Menschen, und soweit er es schaffen kann, von moralischen Männern oder solchen, die irgendeinen Charakter haben oder in Verbindung mit der Sache Christi standen oder hatten. Und in der Tat sind einige, die seine aktiven Diener sind, sich dieser Tatsache überhaupt nicht bewusst und werden selbst durch seine List getäuscht, wie der Apostel es vorschlägt. (2. **Tim. 3**) Dennoch *seid* ihr seine Diener, denen ihr dient. (**Römer 6,16.**) Als Beispiel für diejenigen, die aus schlechten, selbstsüchtigen Beweggründen die Wahrheit verraten, stellen Sie sich Judas vor, der den Herrn vierzig Silberstücke verriet.

Als Beispiel für diejenigen, die Satan unwissentlich gedient haben, bedenken Sie Petrus und Paulus. Petrus wurde unabsichtlich zum Vertreter und Sprachrohr Satans, als er begann, den Herrn davon zu überzeugen, sich nicht als Sündopfer hinzugeben, ohne es zu demütigen und sich daran zu erinnern, dass das vom Herrn belehrt werden musste und nicht versuchte, sein Lehrer zu sein. (**Matthäus 16,23**) **Und** die Antwort unseres Herrn zeigt, dass er Petrus für den Augenblick als unbeabsichtigten Diener Satans betrachtete, dessen schlechter Rat, wenn er befolgt würde, eine Verletzung seines Bundes gewesen wäre. Auch Paulus war ein Kind Gottes, ein Pharisäer der strengsten Sekte, eifersüchtig auf Gottes Gesetz und widmete sich seinem Dienst zu jeder Zeit, als er tatsächlich im Dienst Satans stand und sich Gott widersetzte. Er plante, indem er die Kirche Christi verfolgte. Er wurde durch falsche religiöse Lehren geblendet und trat so in die Dienste Satans; und doch, so erzählt er uns, genau zu der Zeit, als er Satan so aktiv diente, *Er glaubte fest* daran, Gott zu dienen. In beiden Fällen (und wir glauben, dass es immer so sein wird, wenn die Beweggründe richtig sind und nur der Kopf schuld ist) hatte der Herr Erbarmen mit ihnen, weil sie Satans Werk *unwissentlich taten*; und als Beweis und Mittel der Barmherzigkeit *tadelte er sie* scharf und schmerzlich. Wären sie nicht ehrliche, demütige Menschen gewesen, hätten sie die Zurechtweisungen des Herrn nicht so erhalten, wie sie es taten, sondern hätten sich irgendwie bemüht, sich selbst und ihre Mitmenschen zu rechtfertigen, und wären letztendlich immer weiter in die Irre geraten, anstatt, wie sie es später taten, die Mächtigsten seines Dieners zu werden. Ameisen. Deshalb, wie der Apostel ermahnt, wenn jemand sich im Irrtum befindet, anstatt zu versuchen, ihn zu rechtfertigen und zu beweisen, soll er sich an die Worte des Apostels erin

Starke Hand Gottes, erhebe dich zu gegebener Zeit.“ – 1. **Petrus 5:6**.

Wir haben diesen Überblick darüber gegeben, was es ist, ein Diener Satans zu sein, damit wir nicht missverstanden werden, wenn wir uns heute auf die Geräte Satans beziehen.

Wir versuchen nicht zu sagen, welche von denen, die Satan jetzt benutzt, unwissend benutzt werden, wie Petrus und Paulus, und welche sich vielleicht mit ganzem Herzen daran machen, den Leib Christi mit einer verleumdeten Liebe in die Macht und den Dienst des Feindes zu verführen. Gott allein kennt das Herz; und der Herr, nicht wir, muss über die *Beweggründe* urteilen, die die Handlung veranlassen. Wir können auch nicht das Maß der Schuld und der Strafe bestimmen sondern es ist die Pflicht jedes einzelnen Gotteskindes, selbst nach Gottes Wort darüber zu urteilen, was Wahrheit und was Irrtum ist; und es ist die Pflicht eines jeden, im Rahmen seiner Fähigkeit anderen zu helfen, die Wahrheit zu erkennen, den Irrtum zu erkennen und fest auf dem Wort Gottes zu stehen und sich nicht von den Traditionen und [R1218:Seite 3] Theorien der Menschen entfernen zu lassen, die Einerseits, der Feind, der dafür sorgt, dass er sich ausbreitet „Füße“ Christi. Satan muss als der wahre Feind angesehen werden, als der wahre Anstifter der Fehler, egal, wer er will oder unwissend ist.

Eines dieser Geräte oder Schlingen, und eines, das auf den ersten Blick sicherlich harmlos und sogar wohlwollend zu sein scheint, aber dennoch in den Irrtum *führt*, ist die Theorie, dass Gott das vorherbestimmt hat

EWIGE ERLÖSUNG DES FALLS.

Dies hat zunächst einen bezaubernden Klang für diejenigen, deren Geist gerade von den engen Ansichten der „Orthodoxie“ befreit ist. Der Impulsgeber sagt: „Lobe Gott für all seinen gnädigen Plan.“ Wenn er in seinem Wort erklärt hat, dass alle Menschen für immer gerettet werden sollen, wer könnte es sonst wünschen? Das sagen wir alle. Wir wollen jedoch wissen, dass es Gottes Wort und Plan ist, auf denen wir aufbauen, und nicht nur der großzügige Impuls esofourownhearts.

Etwas zu glauben oder nicht daran zu glauben, hat keinen Einfluss auf die Tatsachen, und wir wollen etwas mehr als Fantasie als Grundlage für den Glauben. Wir haben auch gelernt oder hätten es tun sollen, wenn wir Christen mit Entwicklung und Erfahrung sind, dass unsere Wege und Gedanken nicht immer Gottes Wege und Gedanken sind; und deshalb müssen wir unsere Vorstellungen von Gerechtigkeit und Weisheit den Seiten Gottes unterwerfen, wie sie in seinem Wort zum Ausdruck kommen.

Nun, lasst uns sehen, was Gott zu diesem Thema sagt. Und denken wir daran, dass Gott sowohl *durch sein eigenes Verhalten* als auch durch das Wort seiner inspirierten Diener in der Bibel von den Grundsätzen der Gerechtigkeit spricht.

Aber bevor wir untersuchen, was der Herr zu diesem Thema zu sagen hat, fragen wir uns: „Bin ich durchaus bereit, die Sache so zu betrachten, wie der Herr sie darstellt?“ Wenn sein Wort zeigt, dass alles für immer gerettet wird, würden wir es gerne annehmen und lehren? Oder würden wir es bekämpfen und versuchen, die Worte der Inspiration ins Gegenteil zu verkehren. Und andererseits, wenn sein Wort das alles zeigt

Werden wir nicht für immer gerettet sein, was dann? Werden wir mit gleicher Fröhlichkeit die Gerechtigkeit und Liebe Gottes annehmen, die weit höher und weiser ist als die unseren, und unsere gegensätzlichen Vorstellungen als fehlerhafte Fehlvorstellungen betrachten? Oder werden wir versuchen, unsere Vorstellungen in die Heilige Schrift zu zwingen und alle gegensätzlichen Passagen zu verdrehen, um unseren Vorstellungen gerecht zu werden?

Wenn wir uns dem Wort Gottes nähern und diese oder irgendwelche Fragen studieren, ist es dasselbe, als ob wir uns ihm im Gebet näherten. Unsere Bitte zu erfüllen, muss der Wunsch des Herzens sein.

Zunächst einmal: „Verkündet irgendein Abschnitt der Heiligen Schrift in einigen Worten die ewige Erlösung aller Menschen?“ (Schauen Sie sich das in Ihrer Konkordanz an.)
Nein, keine Passage.

Welche Passagen könnten als Nächstes dies *andeuten oder* einen Grund für eine solche *Schlussfolgerung liefern*?

Die folgenden scheinen die einzigen zu sein, aus denen eine solche Schlussfolgerung gezogen werden kann sogar wäre ableitbar:--

(1) – „Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser oder die Sünder ist, insbesondere auf ihn diejenigen, die glauben.“ – 1. **Tim. 4:10**.

(2) – „Der alle gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen wird.“ – 1. **Tim. 2:4**.

(3) – „Und wie durch die Sünde eines Urteils alle Menschen zur Verdammnis verurteilt wurden, so kam durch die Gerechtigkeit eines Menschen die freie Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.“ – **Röm. 5:18**.

(4) – „Dieser Mörder hat sich zum Tode gestürzt, durch ihn herrscht sogar eine mächtige Gnade.“ Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ – **Röm. 5:21**.

(5) – „Weil Adam stirbt, so wird auch Christus lebendig gemacht werden.“ – 1. **Korinther 15:22**.

(6) – „Die Gabe Gottes ewiges Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ – **Röm. 6:23**.

(7) – „Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod.“ – 1 **Kor. 15:26**.

(8) – „Er wird den Tod verschlingen im Sieg.“ – 1. **Korinther 15:54; Jes.25:8**.

Wir können in der gesamten Bibel keine anderen Aussagen als diese finden, um der Behauptung, dass die Bibel völlig zutreffend ist, auch nur einen Hauch von Wahrheit zu verleihen. Und denken Sie daran, dass alles, was zu diesem Thema gesagt werden kann, abgesehen von dem, was vernünftig und logisch auf diesen Aussagen der Bibel aufgebaut werden kann, lediglich trügerische Sophistik und in keiner Weise das Wort des Zeugnisses Gottes ist.

Untersuchen wir nun diese Aussagen, die manche als Grundlage für die Schlussfolgerung anführen, dass Gottes offener Plan darin besteht, dass alle Menschen für immer gerettet werden sollen

Ist die Schlussfolgerung bei kritischer Prüfung haltbar? Schauen wir uns jede Aussage in der Reihenfolge ihres Kontexts an, schauen wir uns genau an, was sie bedeutet, und stellen wir ein für alle Mal fest, ob einer von ihnen überhaupt eine solche Schlussfolgerung unterstützt.

Wir sagen: „Entscheiden“, denn eine Bedingung der Ungewissheit ist keine Bedingung des Glaubens. Und es ist unsere Pflicht, Überzeugungen von der Wahrheit festgelegt zu haben, Überzeugungen, die so im Wort Gottes verwurzelt und verankert sind, dass wir nicht davon abweichen können. – Siehe **Kol. 1:23; 1Petr.5:10**.

(1) – Dieser Text zeigt deutlich zwei Klassen von Geretteten, die erste, „alle Menschen“, einschließlich der letzten, diejenigen, die „glauben“, die besonders gerettet sind. Wir wissen, dass alle Menschen ihr Leben in Adam verloren haben; und nach Gottes Plan hat unser Herr Jesus den Tod *für* jeden Menschen geschmeckt; und daher werden zu gegebener Zeit (entweder im Evangelium oder im Millennium) *alle* gerettet oder aus diesem verlorenen Zustand erlöst der hoffnungslosen Verurteilung, indem sie zur Erkenntnis des Erlösungswerks Christi und der dadurch ermöglichten Versöhnung und Wiedergutmachung gebracht wurden. Jeder ist so gerettet – gerettet vor der Verurteilung zur Zerstörung, die Adams Sünde über alle gebracht hat. Wir, die wir nun Gottes Plan in Christus annehmen, sprechen von uns selbst richtigerweise als *gerettet*, werden wieder in die Gunst und Anerkennung Gottes gebracht (in Christus, unserem Mittler); und gemäß Gottes Versprechen und Vorsorge werden alle, die dem Sohn Gottes gehorsam werden, besonders oder dauerhaft sicher sein. Der zweite Tod wird keine Macht haben. Somit bedeutet diese Aussage, dass Gott alle Menschen vor dem Verlust rettet, den alle im Fall Adams erlitten haben, und diese Erlösung für diejenigen, *die glauben, zu etwas Besonderem oder Dauerhaftem machen wird*. Das Wort „glauben“ bedeutet hier nicht „allgemeine Erlaubnis geben“ oder „Erkenntnis haben“; denn *alle werden* von Gott wissen, vom Kleinsten bis zum Größten. Das griechische Wort, das hier „glauben“ wiedergegeben wird, ist *pistos* und seine Bedeutung ist *vertrauenswürdig* und *vertrauensvoll*. So liegt es an den *Treuen* und *Zuversichtlichen*, dass Gott eine besondere oder dauerhafte Erlösung bewirken wird. Nichts in diesem Text lehrt daher *die ewige* Erlösung durch den Sündenfall.

(2) – Der oben zitierte zweite Text steht genau in der gleichen Zeile wie der erste. Er erkennt als Erstes an, dass Menschen *verloren sind*, und stimmt daher den Worten unseres Herrn zu, dass er „kam, um zu retten [wiederzugewinnen, wiederherzustellen], was verloren war“, und bezieht sich direkt auf das Versagen Adams und die Verurteilung zum Tod und Absturz aus der Vollkommenheit, die allen Menschen auferlegt wurde. Als Nächstes zeigt es, was Gottes Wille damit zu tun hat Bezug auf jene verlorenen Steine: Er will, dass sie aus dem verlorenen oder verstoßenen Zustand erholt werden, in den alle durch Adams Sünde fielen, und dass sie alle zu einer klaren, vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gelangen sollen – dass sie klar erkennen werden, was Sünde ist und was ihre Strafe ist: der Tod; und was Gerechtigkeit ist und was ihr Lohn ist: das Leben. Weil dies Gottes *Wille war*, traf er Vorkehrungen, ihn auszuführen. Wie? Indem er im Opfer Christi einen *Lösegeld* für Adam und alles, was verloren war, bereitstellte. Aber es war etwas *Ewiges*

Offensichtlich nicht; sein Verlorensein bewies, dass Adams Leben kein ewiges Leben war. Und die Rettung oder Wiederherstellung der Menschen zurück zum Leben und zur Gunst und Harmonie mit Gott (alles, was verloren war) ist offensichtlich nicht die Schenkung ewigen Lebens. Der ewige Fortbestand des *wiederhergestellten* Lebens hängt vom ewigen Gehorsam der wiederhergestellten Wesen ab – genau wie es bei Adam der Fall war. Daher Gottes Pelz Darin **[R1218:Seite4]** ist vorgesehen, dass er, nachdem er die Menschen vor dem Tod Adams gerettet hat, alle Menschen zur vollständigen *Erkenntnis* der Wahrheit gelangen lässt. Und wenn sie so zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, Ihre Verantwortung dafür nimmt zu, und so *bringt* das Wissen eine Prüfung oder Prüfung mit sich. Und da Adam geprüft wurde, wird jeder, der vor der Verdammnis Adams gerettet wurde, geprüft und schließlich als würdig erwiesen, dass er des Lebens würdig ist. Diejenigen („die Auserwählten“), die unter den strengen Prüfungen des gegenwärtigen Zeitalters für würdig befunden wurden, werden am Ende dieses Zeitalters das Leben in seiner höchsten Form empfangen – inhärentes Leben, Unsterblichkeit, als Teilhaber der göttlichen Natur. Am Ende Im Jahrtausend werden alle, die ihre Prüfungen erfolgreich bestehen, für immer in ihrem Besitz des Lebens bestätigt, während diejenigen, die nicht für würdig befunden werden und daher nicht in das Buch des Lebens eingetragen sind, vernichtet werden *zweiten* Tod, weil sie bereits durch *das Lösegeld* vor dem ersten oder adamischen Tod gerettet worden waren; und so unterscheidet sich ihre Vernichtung als Strafe für ihre eigene Sünde vom ersten Tod oder der Vernichtung, an der alle teilhatten und von der es Gottes Wille war, alle durch Christus zu retten. Wir finden hier nichts, um die ewige Erlösung der Menschen zu lehren.

(3) – Dieser Text bezieht sich darauf, wie alle unsere Rassen unter die Herrschaft der Sünde und ihrer Strafe, dem Tod, geraten: nicht freiwillig, auch nicht durch ein Verschulden Gottes, sondern durch die Übertretung, Beleidigung oder den Ungehorsam Adams.

Es zeigt auch, wie Gott dafür gesorgt hat, dass durch den Gehorsam Christi, sogar bis zum Tod, im Namen des Sündenfalles, alle zum Leben gerechtfertigt werden können. Und es gibt allen Menschen die volle Gelegenheit, die Rechtfertigung (oder das Verdienst) des ewigen Lebens zu erlangen, dass Gott die Vorkehrungen so sehr *getroffen hat*, erstens, indem er alle aus der Macht des **[R1219:Seite 4]** Grabes rettete oder erlöste, und zweitens, indem er alle zur vollsten Erkenntnis der Wahrheit brachte. Und die tausendjährige Herrschaft Christi ist nicht nur die Zeit, in der dieses umfassende, klare Wissen die Massen der Menschen erreichen kann, sondern es ist auch die Zeit des Gerichts *oder der Verhandlung (Apostelgeschichte 17:31)*, um zu sehen, wie viele unter vollster Gnade und größtmöglicher Gelegenheit, die mit der Gerechtigkeit vereinbar sind, *zur Rechtfertigung* (Verdienst) *des EWIGEN LEBENS* gelangen werden. Wir finden daher in diesem Text nichts, was *die ewige* Erlösung der Menschen lehren könnte.

(4) – Dieser Text ist eine Fortsetzung des Gedankens des vorangegangenen (3). Der Apostel stellt hier die Ignorierung von Sünde und Tod während der 6000 Jahre der Zulassung des Bösen den kommenden 1000 Jahren der Herrschaft von Schrecklichkeit und Leben *gegenüber*.

Die Tendenz der Sünde *ging immer auf* den Tod hinaus, und so wird auch die Tendenz der Gerechtigkeit immer auf das Leben gerichtet sein. Aber auch wenn jetzt nicht *alles* herrscht (*Röm 6,12*), so dass jetzt jemand im Herzen vom Tod zum Leben *übergeht*, ungeachtet der Sünde und des Todes, so dachte man in der Zukunft (wie der *Kontrast zeigt*), dass die Gerechtigkeit und die Neigung zum Leben alle, einige, beeinflussen werden wird *vom* allgemeinen Zustand abweichen und im Herzen unzufrieden sein. Und am Ende dieser Prüfung- - In der Ernte des Jahrtausendalters wird eine Prüfung stattfinden, die deutlich zum Ausdruck bringen wird, wer *im Herzen* dem vollkommenen Gesetz Gottes widersetzt ist. Und solche werden „aus dem Volk ausgerottet“ werden. – Apostelgeschichte **3:23; Offb.20:9**.

(5) – Adam wurde zum Vater (Lebensspender) der menschlichen Familie ernannt; Da er aber Gott nicht gehorchte, verlor er sein Recht, selbst zu leben, und konnte seinen Auftrag, die Erde zu bevölkern, nicht ausführen; denn wie er selbst sind alle seine Nachkommen sterbende *Menschen* und keine *lebenden Menschen*. Hätte Gott zwei Hauptmenschen oder Väter geschaffen und hätte nur einer von diesen gesündigt, dann wäre nur diese Rasse *im* sündigen Kopf oder Vater mit ihm wegen seines Ungehorsams gestorben. Alle sollten sehen, *auf welche Weise* alle Menschen *in* Adam sind und daher sterben. Dies sollte klar gesehen werden, bevor wir weiter mit dem Studium dieses Textes fortfahren, denn es gilt *ja*, dass alle *in* Christus lebendig gemacht werden sollen. Niemand kann *in* Christus oder in Christus lebendig gemacht werden *durch* Christus, außer indem man *in* ihn und durch ihn kommt. Es gibt keinen anderen Weg zum Leben und keinen anderen Namen als seinen. Wenn die Erkenntnis des Herrn die Ohren erfüllt und alle zum Verständnis der Wahrheit kommen, werden sie sehen: „Er, der der Sohn ist, hat Leben, und der, der nicht der Sohn Gottes ist, hat kein Leben.“ „-hat kein Recht, *Leben* zu versperren“ (*Jes.9:6*.) Und so wie *alle* in Adam starben und ihr Leben verloren, so werden sie *alle* in Christus lebendig gemacht werden – den Zustand oder Zustand der Vollkommenheit und Freiheit vom Tod erreichen. Sicherlich lehrt nichts in diesem Text, dass alle *für immer am Leben bleiben werden*.

(6) – Dieser Text zeigt nicht nur, dass das ewige Leben eine Gabe, eine Gnade, eine besondere Gabe ist, sondern er lehrt auch, dass es gewisse Einschränkungen umgibt das Leben *nicht sehen*. – Johannes **3:36**.

Auch der Rest dieses Textes sollte nie vergessen werden. Das gesamte Vers erklärt, dass Gott nicht bereit ist, das Geschenk *des ewigen Lebens* nur denen zu geben, die es in und durch Christus annehmen, und unter der Bedingung der Würdigkeit des ewigen Lebens, worüber er als ernannter Richter am Ende des Millenniums entscheiden wird

Das Alter, das allgemeine Gericht oder der Tag des Jüngsten Gerichts. Für alle anderen außer denen, die die Gabe zu den angebotenen Bedingungen – Gerechtigkeit – annehmen, erklärt Gott, dass er den angemessenen Lohn der Sünde bezahlen wird – den Tod. Sicherlich lehrt nichts in diesem Text, dass *alle* für immer gerettet werden.

(7) – Der Gedanke ist derselbe wie im vorhergehenden Text. Wir wurden durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt, daher wird zu seiner gegebenen Zeit die Macht des Todes über uns gebrochen werden. Zu diesem Zweck wurde die tausendjährige Herrschaft Christi eingesetzt. Der einzige Feind, der am längsten bestehen bleibt, ist der Tod Adams. Er wird weiterhin ein gewisses Maß an Macht haben, bis kurz vor dem Ende des Jahrtausends – nicht, dass die Menschen dann krank werden und sterben werden, wie jetzt, aufgrund der ererbten Schwächen; aber die Menschheit wird geistig, moralisch und körperlich stärker und näher an Vollkommenheit und Leben, wenn sie sich an die Regeln und Vorschriften des Neuen Bundes halten. Da jede Unvollkommenheit des Geistes oder des Körpers einen großen Teil des Todes ausmacht, ist das offensichtlich darin. Respektiere diesen Adam. Der Tod wird der letzte Feind sein, der verbannt und zerstört werden muss, denn sein letzter Makel wird nicht verschwinden, bis niemand aus der Menschheitsfamilie unvollkommen oder in irgendeiner Weise unter der Kontrolle des adamischen Todes steht. Wenn jemand im Tod ist, dann wird das nicht an einer *ererbten Schwäche liegen, sondern an einer vorsätzlichen Sünde* der eigenen. Und Gott bietet solchen keinen Grad an Leben an.

Der adamische Tod wird als „Feind“ eingestuft, weil er jemanden festhält, der durch den Tod seines Sohnes bereits mit Gott versöhnt ist. Und auch viele andere, die sich versöhnen werden, wenn sie zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden, werden von ihm festgehalten und von der völligen Harmonie und Gemeinschaft mit Gott und dem völligen Gehorsam gegenüber seinen Gesetzen der Gerechtigkeit abgehalten. Aus diesem Grund wurde das *Lösegeld* bereitgestellt und alle werden freigelassen; denn Gott will nicht, dass irgendein Geschöpf von ihm, das nach Gütern *verlangt*, zurückgehalten oder in irgendeiner Weise daran gehindert wird. Gott will daher, dass der Tod Adams vernichtet wird und dass alle von diesem Urteil befreit werden und dass alle die volle Erkenntnis und eine individuelle Prüfung auf Lebenszeit haben sollen.

Der Tod, der über einige (wenige, wir vertrauen und glauben) als Folge ihrer eigenen vorsätzlichen Sünden gegen das klare Licht kommen wird, wird in den Augen Gottes kein Feind sein, sondern der ehrenwerte Diener der Gerechtigkeit, der den gerechten Beschluss des Königs der Könige ausführt. Er wird auch nicht der Feind derjenigen sein, die in Harmonie mit Gott sind, der sich freuen wird, seinen Willen in der Reinigung des Universums von all dessen Wegen zu sehen ein Gräuel vor Gott und allen, die Gerechtigkeit lieben. - **Offenbarung 21:8**.

Die Prüfung am Ende dieses Zeitalters wird **in Psalm 1,5 kurz dargelegt**. „Der Ungöttliche

„Es wird ein ewiger Segen für alle Gerechten *sein*, dass die Bösen nicht für immer bestehen *bleiben* werden. Und der zweite Tod, der sie für immer vom Leben abschneiden wird, wird der Freund Gottes und der Gerechtigkeit sein und mit ihnen in Harmonie fallen.“

Dann wird der „Feind“, der Tod, den Christus während des Tausendjährigen Reiches vernichten wird, der adamische Tod sein, und dieser Text kann in keiner Weise als Beweis für die *ewige* Erlösung des Sündenfalls verwendet werden. – Jes. **25:8**.

(8) .

25:8. Es ist ein Bild der Segnungen, die während (nicht danach) erreicht werden müssen. Die tausendjährige Herrschaft Christi. **Vers 6** bezieht sich auf das Bergreich Christi, in dem Gott der gesamten Menschheit ein Fest voller Segen bereiten wird. **Vers 7** erklärt, dass die Schande (sündige Schwächen) aller und der Schatten (Trauer, Finsternis – „Schleier“) in der Segnung dieses Tages versunken sein werden. **Vers 8** erklärt, dass selbst der Tod sich der Macht dieses Königs und den Gesetzen seines Königreichs ergeben wird und alle Tränen abgewischt werden sollen (so wie es auch im Buch der Offenbarung dargestellt wird), und dass es dann keine Schande, Schande und Verfolgung mehr bringen wird, zum Volk des Herrn zu gehören. So verkündet der Herr an dieser Stelle mit aller Deutlichkeit seine Absicht, den adamischen Tod, aus dem er stammt, vollständig zu vernichten. Der Tod hat alles erlöst – er wird „machtlos gemacht“, irgendjemanden vom Gehorsam und vom Leben abzuhalten; er wird noch mehr sein, wenn Allah von seiner Verdammnis und Knechtschaft befreit wird und die volle Freiheit und Wahl des Lebens erhält, wie Adam es vor seiner Verurteilung hatte.

Aber beachten Sie, dass es sich nicht um den Zweiten Tod handelt, der hier oder irgendwo als vernichtet dargestellt wird, sondern um den Tod, dessen verderblicher Einfluss sich über alle Menschen ausgebreitet hat – den Adamischen Tod. Beachten Sie auch, dass die Vernichtung dieses Todes durch die Freisetzung des Fallouts niemanden daran hindern würde, den zweiten Tod als Strafe für seine vorsätzlichen Sünden zu sterben, wenn er vor Gericht steht. Im Gegenteil, **Kapitel 26**, das das gleiche Bild des Millenniums fortsetzt. Die ialische Herrschaft weist darauf hin, dass der zweite Tod die gerechte Vergeltung für vorsätzliche Sünder sei. **Die Verse 7–9** zeigen, dass der Weg der Aufrichtigen und der Pfad der Gerechten geebnet wird, und dass sie sich daran erfreuen werden; denn es ist das, wonach sich ihre Seelen in der Nacht der Sünde gesehnt haben. Sie werden den Herrn früh an jenem *tausendjährigen Morgen suchen*, und **alle Bewohner der Erde werden vollkommen lernen, was Gerechtigkeit ist und was ihr Lohn ist 0:10** und viele andere Passagen besagen, dass selbst dann, bei vollem Wissen, manche es nicht lernen werden

Liebe) Gerechtigkeit. Im Land der Gerechtigkeit (Christi Reich) wird er Unrecht tun und die Gerechtigkeit des Gesetzes des Herrn nicht anerkennen.

[R1220:Seite4]

Die Summe dieses Zeugnisses ist, dass Gott es angeordnet und vollständig gesorgt hat

EINUNIVERSALERLÖSUNG,
ABER NICHT FÜR
IHREN Ewigen Fortbestand, außer für würdige
Einzelpersonen.

Nicht nur bezeugen alle Versprechen Gottes, dass dies sein Plan ist, sondern auch alle seine Anordnungen und Handlungen stimmen mit demselben Zeugnis überein *Voraussetzung* dafür ist, dass ihr vorheriges Wissen über die Sünde und ihre Wirkungen durch ein gleiches Wissen über die Gerechtigkeit und ihre Ergebnisse ausgeglichen werden kann, um einen vollständigen, fairen Prozess gegen jeden Einzelnen zu führen und zu beweisen, ob er die Früchte des Geistes bevorzugt – Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe – oder ob er immer noch Mitleid mit der bösen Veranlagung hat, die zu all dem gegenwärtigen Leid geführt hat und die, wenn man sie wirken ließe, zu ähnlichen Rückständen führen würde ultsagain, nämlich: Stolz, Neid, Egoismus. Die Prüfungen, die der Herr durchführen wird, werden, da können wir sicher sein, der Not gleichkommen. Am Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi, wenn die Menschen die Vollkommenheit ihres Seins erreicht haben und wenn sie volles Wissen über Recht und Unrecht haben, wird Satan ein gewisses Maß an Freiheit gewährt (nachdem er während dieser Herrschaft eingeschränkt wurde), um diese so hochgesegneten Menschen auf die Probe zu stellen und zu beweisen, welche von ihnen würdig sind ewiges Leben. Niemand ist dieser großen Gabe würdig, und niemand wird sie erhalten, außer denen, die, wenn sie das Wissen und die Fähigkeit besitzen, die bis dahin alle erlangt haben werden, die Prüfung des vollkommenen Gesetzes Gottes bestehen werden. Und um diese Prüfung abzulegen, wird Satan „eine kleine Zeit“ der Erlaubnis gegeben, *zu täuschen* und somit zu prüfen *ist* richtig und was falsch, aber sie werden getäuscht, indem sie annehmen, dass sie nicht gestört oder für das Unrecht bestraft würden. Genau das war die Täuschung von Mutter Eva: Sie lehnte das ab, was Gott verboten hatte, und dass Ungehorsam Sünde sein würde, und dass Gott die Todesstrafe gegen die Sünde ausgesprochen hatte stellen, dass Gott es auch nicht konnte

oder würde die ausgesprochene Strafe nicht verhängen.

Aufgrund der unerfahrenen Erfahrung seiner Geschöpfe und ihrer geringen **Kenntnis von [R1220:Seite 5]** ihm und der Weisheit und Gerechtigkeit seiner Gesetze gegen Sünde und allen Ungehorsam sorgte Gott für die Erlösung von allen bösen Folgen dieser Übertretung und hat dafür gesorgt, jedem von ihnen eine neue Prüfung für ewiges Leben zu geben, so dass sogar die Erfahrung dieser Übertretung und dieser Sünden für die seufzende Schöpfung von Wert sein wird, wenn die Es wird Zeit kommen, dass jeder Einzelne im Reich Christi vor Gericht gestellt wird. Aber wie anders wird es am Ende des Jahrtausends sein.

Genau das Wissen und die Erfahrung, die in der ersten Prüfung fehlten, werden ihnen gehören, mit der gleichen Vollkommenheit von Geist und Körper, und daher wird diese Prüfung endgültig sein. Wenn sie die Sünde nicht *hassen*, wenn sie nach all ihren Erfahrungen mit ihr und ihren Folgen nicht das geringste Mitgefühl dafür haben, wenn sie die Gerechtigkeit und ihre Segnungen *nicht lieben*, damit sie sich daran erfreuen, sind sie nicht im Herzen mit Gott verbunden und wären nicht geeignet, einen Abschluss zu machen in die Zeitalter der Herrlichkeit, in die kein Sünder und niemand, der die Sünde in irgendeiner Form liebt, eintreten dürfen.

Machen Sie sich klar, dass Gottes Barmherzigkeit in Christus darin besteht, alles zu erlösen und wiederherzustellen, was in Adam *verloren* ging. Fragen Sie sich, ob Adam *ewiges* Leben besaß und verlor. Wenn er *ewiges* Leben besessen hätte, hätte er nicht sterben können.

Wir antworten: Adam besaß das *Leben* in vollkommenem Maße und hatte die Verheißung seines ewigen Fortbestands, wenn er die Prüfung erfolgreich bestehen würde (vollständig sein). Adam, also vollkommen, aber unerfahren, genoss einen *Prozess* für ein dauerhaftes Leben, dessen Ergebnisse ihn, wenn er erfolgreich gewesen wäre, ihn für immer als lebenswert erwiesen hätten, und wenn er nicht erfolgreich gewesen wäre, ihn als lebensunwürdig, als würdig des Todes erwiesen hätte. Dieser Prozess wurde abgebrochen, alle haben Anteil an Gottes Angebot des Lebens als Belohnung Der Gehorsam ging verloren und die Todesstrafe wurde durch den Akt des Ungehorsams verhängt. Durch *die Zahlung* der Geldstrafe oder der Strafe (Tod) für Adam und alle in ihm sicherte unser Herr Jesus für alle Menschen eine *Erneuerung* des Prozesses, eine Erneuerung des Angebots des dauerhaften Lebens an den Gehorsamen. Ungesichert für eine weitere *Prüfung* oder die Gelegenheit, sich als würdig des ewigen Lebens zu erweisen, erlöste unser Herr Jesus für alle Menschen Rasse, durch sein eigenes Blut (Tod), alles verloren. Um es zu ermöglichen, unter möglichst günstigen Bedingungen vor Gericht gestellt zu werden, wird der Erlöser allen seine Erlösung bekannt geben und alle, die sich das Leben wünschen, nach und nach im Laufe des Millenniums zur Vollkommenheit wiederherstellen. sie gleichzeitig schulen und disziplinieren

dass sie, bevor sie ihre (zweite) Prüfung bestehen, nicht nur vollkommen an Kräften sein werden, sondern auch vollkommen an Wissen und Erfahrung.

Wir sollten die Methoden und Gesetze des Herrn auch nicht anhand der Maßstäbe beurteilen, die unter gefallenen Menschen gelten und die allen das Leben gestatten, deren Freiheit für die Gesellschaft keine Gefahr darstellen würde. Die Vorstellungen gefallener Menschen darüber, was ein guter Zustand der Gesellschaft und sichere Gesetze zu ihrer Regulierung ist und darüber, wer sich ihrer Segnungen erfreuen und als gutes Mitglied der Gesellschaft gelten sollte, unterscheiden sich stark von der Sicht Gottes darüber. **(Jes. 55:9.) Und auch** die Maßstäbe des *Guten* sind sehr unterschiedlich. Einige würden alle, die sich von Mord, Obszönität, Alkohol und Tabak fernhalten, als gut und würdig einstufen, um über das Tausendjährige Reich hinauszugehen und ewiges Leben zu haben. Andere würden anspruchsvoller sein und würden vorschlagen, dass zusätzlich alle Unreinheiten des Fleisches abgetan werden müssen, alle bösen Reden und Bosheit, und dass die Gemüter kontrolliert werden müssen, wenn die gerechte Vollkommenheit Gottes erreicht werden soll. Das Königreich würde aufrechterhalten und sein Versprechen erfüllt werden, dass es noch mehr Kummer und Schmerz geben wird.

Aber, innig geliebte, selbst diese letzte Schätzung bleibt weit hinter der Vollkommenheit des Herzens zurück, die Gott von allen fordern wird, die nach dem Tausendjährigen Reich in den ewigen Zustand übergehen werden. Zum *Wohle* und ewigen Glück desjenigen, der sich an den ewigen Bedingungen erfreuen wird, die sie für diejenigen vorbereitet, die ihn lieben, wird er Vollkommenheit von allen verlangen, die hineingehen werden. Und nicht nur *Vollkommenheit* im äußeren Verhalten, sondern auch *Vollkommenheit des Herzens* – jeder Wunsch, jeder Plan und jeder Gedanke, sowie jede Tat und jedes Wort, muss vollständig den Plänen und Wünschen des Herrn unterworfen sein, die vollkommen sind.

Wir erkennen dies, wenn wir das Gesetz Gottes voll und ganz schätzen, unter dem alles auf die Probe gestellt wird. Unser Herr erklärte dieses große Gesetz – also vollkommen und gut **(Römer 7:12)** – als er erklärte, dass es kurz in einem Wort zusammengefasst sei: *Liebe*; Und es besteht aus zwei Teilen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben *mit deinem ganzen Herzen*, mit deinem *ganzen* Verstand, mit deinem *ganzen* Wesen und mit deiner *ganzen* Kraft – und du sollst deinen Nächsten lieben *wie dich selbst*.“ Ach! Liebe. In Herzen, in denen eine solche Loyalität gegenüber Gott herrscht, wird kein *Raum für Ehrgeiz* wie den Satans sein, der nach unserer Autorität und Ehre strebt. **(Jes. 14,14.)** In solchen Herzen wird der Streit, der Größte zu sein, Platz finden, und keine Gesinnung, über einen anderen zu herrschen oder ihm zu dienen, sondern vielmehr in Ehre, sich gegenseitig zu behandeln. Und wer auch immer die gegenwärtigen ungleichen Verhältnisse von Reichtum und Armut, Fürstentum und Leibeigenschaft *bevorzugen* würde und den neuen Zustand des allgemeinen Segens und der Gleichheit nicht sehr bevorzugen würde, würde nach diesem Gesetz der Liebe als unwürdig verurteilt werden des ewigen Lebens und des zweiten Todes würdig.

Solche, wenn man sie am Leben ließe, wären gefährlich für die Zukunft, gut und schädlich, wenn man sie bekäme

Es bot sich immer die Gelegenheit, für die Zukunft einen Aristokraten und eine Kaste zu etablieren, im Widerspruch zu den Gesetzen des Reiches Gottes und einer ständigen Bedrohung für die Freude, den Segen und den Frieden seiner vollkommenen Geschöpfe.

BEWEISE, DIE FÜR EINIGE AUSREICHEND SIND.

Für einige wird die obige Untersuchung der Heiligen Schrift zu diesem Thema völlig ausreichend sein. Sie werden sehen, dass es Gottes Wort ist, und sie werden *keinen* anderen Weg oder Plan wollen als seinen. Da sie Gott mit ganzem Herzen und *mit ganzem* Verstand lieben, werden sie keinem eigenen *Willen oder* Gedanken erlauben, sich seinem zu widersetzen. und so wird ihre Treue zu Gott und zu seinem Plan mit der Klarheit des geistigen Sehens belohnt. Das Warum und Woher und das große Ergebnis des Plans des Herrn klar zu sehen, war in den vergangenen Jahrhunderten nicht das Privileg der Heiligen Gottes; Gottes Anblick, dass das von unserem Herrn gegebene *Lösegeld* notwendig war und dass alle von ihm freigelassenen Menschen ihren Willen seinen Gesetzen vollständig anpassen müssen, wenn sie das versprochene ewige Leben erhalten wollten. Jetzt jedoch bereitet Gott sein Volk vor und bewaffnet es sozusagen für den großen Konflikt zwischen Wahrheit und Irrtum, den sein Wort am Ende dieses Zeitalters ankündigen wird Themen bringen mehr Nachdenken über Gottes Offenbarung seines Willens und Plans. Das Zerbröckeln langgehegter Fehler aller Art neigt dazu, das Vertrauen in alles zu erschüttern, was **[R1221:Seite 5]** alt ist, und Gott bereitet seine Treuen daher vor, indem er mehr Wissen über seinen Willen und Plan gewährt.

In der Symbolik wird dies treffend als „Versiegelung der Diener Gottes auf ihrer Stirn“ bezeichnet – intellektuell. **(Offenbarung 7:3.) Und** all diese Klarheit der Sicht, die so befriedigend für alle ist, deren einziges Verlangen, den Willen Gottes zu erkennen, ist das Ergebnis dieser Versiegelung und dient zu eurer Freude, eurem Trost und eurer Stärkung in der Wahrheit, sodass ihr vielleicht mit dem Geist und mit dem Verständnis

auch singen könnt: „Wie ein fester Grund, ja, der
Herr, für euren Glauben in seinem hervorragenden Wort gelegt ist.“
Was kann er mehr sagen, als dass er zu euch
gesagt hat: Ihr seid zu Jesus um Zuflucht geflohen.

Doch einige haben **sich** nicht diesen klaren Erklärungen des Plans Gottes unterworfen, weil ihr Wille nicht vollständig dem Willen Gottes unterworfen ist was die Unverletzlichkeit ihrer eigenen Argumente und Theorien betrifft

Durch das Evangelium wurden falsche Theorien zugelassen. Und sie zitieren natürlich die Heilige Schrift, um ihre Theorien zu beweisen oder scheinbar zu stützen, genau wie jedes falsche System oder die falsche Lehre der Kirche durch falsch angewandte und falsch interpretierte *einzelne* Aussagen der Heiligen Schrift gestärkt wurde.

Diese Methode, sich selbst und andere zu täuschen, indem man ein Argument auf ein Wort oder einen Satz der Bibel aufbaut, unabhängig von der Tatsache, dass eine solche Theorie überhaupt nicht mit dem Rest des Absatzes oder Kapitels harmonieren würde, ist seit langem die Methode aller Terroristen. Damit werden nicht nur die Fehler der Christenheit, die Gottes Volk in verschiedene Sekten aufteilt, unterstützt, sondern auch jeder, der die theologischen Diskussionen der Vergangenheit liest Jahrhunderte sollten mit dem Gleichen bestraft werden – bis hin zu Satan, der einzelne Passagen zitierte, die nicht mit ihren Zusammenhängen übereinstimmten, um unseren Herrn während der vierzigtägigen Versuchung der Wüste zu täuschen.

Aber so wie es der Wille Gottes ist, den Irrtümern zu erlauben, ihren Lauf zu nehmen, um diejenigen zu beweisen, die ihm und seinem Wort treu ergeben sind, so ist es auch sein Wille, dass solchen Irrtümern die Wahrheit begegnet und ihre unbiblische Natur *bloßgelegt wird*, nicht um derer willen, die eigensinnig sind und ihren eigenen Weg wollen, ungeachtet des Weges Gottes, sondern um derer willen, die wirklich im Herzen keinen eigenen Willen haben, sondern nur den Wunsch haben, den Plan des Herrn zu kennen, deren *Köpfe* vielleicht nur sind vorübergehend verwirrt durch die erwähnten sophistischen Theorien.

Zum Nutzen solcher Theorien und zur Bewaffnung anderer, denen solche Theorien noch nicht zur Verfügung stehen, werden wir in den folgenden Artikeln einige dieser falschen Ansichten untersuchen. Denken wir jedoch daran, dass wir bereits im vorangehenden Artikel jede Schriftstelle untersucht haben, die sogar scheinbar die *ewige* Erlösung des Sündenfalls zu lehren *scheint*, und festgestellt haben, dass sie mit ihren Kontexten dies nicht nur nicht lehren, sondern dem Ideal gegenüberstehen a. Was wir jetzt besprechen werden, sind also keine Passagen, die den Pferden wirklich lehren, dies zu lehren, sondern isolierte Aussagen, die durch Verdrehen und Abwenden von ihrem Zusammenhang und ihrer wahren Bedeutung ihren Zweck anstelle klarer Aussagen erfüllen würden.

Und beachten Sie auch, dass alle diese Bemühungen darauf abzielen, auf isolierten Aussagen und Persionen *einer Theorie* außerhalb der Bibel aufzubauen, die durch keine Argumentationslinie innerhalb der Bibel gestützt werden kann.

„TOBECARNALLYMINDEDISDEATH.“

Dies ist eine dieser isolierten Aussagen, die verwendet werden, um einen Teil der Theorie zu stützen, deren Ergebnis darin besteht, die ewige Erlösung des Sündenfalls zu beweisen. Wie? Warum? Warum sollte jemand eine Passage falsch verwenden wollen? Und wie könnte dieser Ausschnitt ***eines Verses für eine solche*** Theorie von Nutzen sein?

Als Antwort frage ich: Warum haben alle Terroristen Teile der Heiligen Schrift zitiert, um ihre verschiedenen Theorien zu beweisen?

Die Bibel ist eine alte Geige, und dass jede Melodie darauf gespielt werden kann. Sie sehen, wie jede Konfession sichere Texte auswählt und sich hinter ihnen verschanzt. Aber sie wissen nicht und Gottes Kinder sind sich im Allgemeinen nicht darüber im Klaren, dass die Texte missbraucht werden und dass die gesamte Passage oder Abhandlung einer solchen Konstruktion nicht standhalten würde. Es ist leider zu wahr, dass Hunderte von Passagen zitiert wurden, um oft das genaue Gegenteil dessen zu beweisen, was ihre Autoren beabsichtigten, wie der Kontext beweisen würde, wenn darauf Bezug genommen würde. Aber der Theoretiker ist bestrebt, seine Theorie zu begründen, ist oft nicht besonders darauf bedacht, den Kontext zu untersuchen, um zu sehen, ob er seine Konstruktion rechtfertigen würde; und viele Kinder Gottes sind nicht fleißig genug, um jede Theorie von Gottes W zu kritisieren. Die Anordnung, jeden von einem Lehrer zitierten Text in seinem Kontext zu prüfen, wird seine Anwendung aufrechterhalten. Sie sind wie die Welt der Meinung, dass die Bibel eine Geige ist, auf der jede Melodie gespielt werden kann, und dass sie alle Melodien hören und die auswählen wollen, die ihnen am besten passt. Aber das ist alles falsch eine Melodie – diese großartige und harmonische Melodie, das Lied von Moses und dem Lamm – die Liebe Gottes und die Erlösung und Versöhnung in Christus.

Vielleicht konnte kein besserer Text gefunden werden als der hier in Betracht gezogene, der diese sehr häufige Art veranschaulicht, durch menschliche Manipulation verschiedene Melodien aus Gottes Wort *falsch* zu spielen. Erstens wurde er lange Zeit von der „Orthodoxie“ missbraucht, um eine falsche Theorie zu untermauern, während er jetzt in den Dienst gestellt wird, um eine andere und genau entgegengesetzte Theorie zu beweisen. Und das alles, weil die übliche Übersetzung geschah, um eine unklare Form zu geben Ausdruckskraft, die es erlaubte, die Passage scheinbar passend zu ihren Theorien zu verwenden, und weil sie keine finden konnten, die besser passte.

„Die Orthodoxie“ hat diese Aussage „Fleischlich gesinnt sein ist der Tod“ schon lange als Ausgleich zu Gottes Aussage in Eden verwendet, als er die Strafe des Ungehorsams als Tod verkündete. Die Orthodoxie hatte die falsche Theorie, dass ewige Qual die Strafe der Sünde sei, und würde Gottes klares Zeugnis nicht akzeptieren, und diese unklar übersetzte Passage hat ihren Zweck schon lange erfüllt Um die Antwort auf Gottes klare Aussage zu geben: „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ Und sie antworten: „Ja, aber nicht der Tod, an den ihr denkt, nicht der gewöhnliche Tod, der alle stirbt, nicht das Aufhören des Seins.“ Mit ihrer Sicht auf den Tod wird ein Mensch süß, fleischlich gesinnt und leben doch immer und ewig in Qualen. So haben sie scheinbar ihren Irrtum in ihren eigenen Gedanken gerechtfertigt und alle **[R1221:Seite6]** gefangen gehalten, die bedingungslos ihren Lehren vertrauten, ohne die Zeugnisse der Heiligen Schrift zu diesem Thema nachzuschlagen.

Aber diejenigen, die Gottes Zeugnis suchten, fanden heraus, dass Gott eindeutig erklärt hatte, was die Strafe für Sünden sein sollte, Adams Fall und jeder andere

case; that this is all law against sin -- „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ (**Hes. 18:4**.) Auch diese erinnerten sich an die Erklärung des Paulus, wie **der Tod (Röm. 5:12-19) durch Adams** Ungehorsam und die Strafe für diesen Ungehorsam kam; wie wir durch dieselbe Strafe, den Tod, davon erlöst wurden, indem wir an unserem Herrn Jesus hingerichtet wurden, der uns zu unserem Erlöser machte; und wie er als Folge davon alle errettete Todesstrafe durch eine Auferstehung der Toten. Dann kehren sie zu Genesis zurück, um zu sehen, wie Gott die Strafe verkündet hat, und sie bleiben ohne einen Schatten des Zweifels zurück durch Gottes eigene Erklärung seines Todesurteils gegen Adam – „Staub bist du, und zu Staub sollst du zurückkehren.“

Jetzt sehen wir dieselbe blinde Übersetzung, die erneut zur Pflicht gemacht wird, indem Gottes Volk von dem Irrtum befreit wird, ewige Qual als Lohn der Sünde anzunehmen. Sie wird mit ihrer falschen Anwendung als neuer Beweis dafür vorgebracht, dass der *wirkliche* Tod nicht der Lohn der Sünde ist.

Aber warum? Was für ein Ziel können sie haben? Sicherlich wollen diese nicht, wie die anderen eine Stütze für die Theorie der ewigen Qual wollen? Nein, sie wollen sie als Stütze für die genau entgegengesetzte Theorie – dass alle Menschen ewiges Leben erlangen werden.

In welcher Weise könnte die Widerlegung des tatsächlichen Todes als Lohn der Sünde ihrer Argumentation oder Theorie helfen? Auf diese Weise: Wenn man zugibt, dass Gott Adam einmal versucht hat, um seine Würdigkeit des ewigen Lebens zu prüfen, ist die Schlussfolgerung klar, dass dies Gottes Methode bei jedem Geschöpf sein wird, denn er hat keinen Respekt vor Personen und erklärt, dass sich dies nicht ändert. Und es impliziert auch, dass Adam einen eigenen Willen hatte und dass Gott es nicht getan hat. Wahrlich, aber lass ihn seinen eigenen freien Willen haben und ihm folgen und so, indem er sich für Gehorsam oder Gehorsam entscheidet, zwischen den klar dargelegten Belohnungen dieser wählen. Und natürlich ist die Schlussfolgerung wiederum klar, dass, wenn Adam durch einen Prozess seines Willens ohne Gottes Eingreifen beurteilt wurde, das Urteil der gesamten Rasse (**Matthäus 25,31–46**) werden in ähnlicher Weise ohne Gottes Eingreifen über ihren Willen urteilen oder verhandeln.

Und darüber hinaus impliziert die Hauptmission, dass Adam auf Lebenszeit angeklagt wurde und dass Ungehorsam die vorgeschriebene Strafe mit sich brachte – Verlust des Lebens, Tod –, dass, wenn alle Menschen vor Gericht gestellt oder verurteilt werden, die Strafe für vorsätzliche Sünden in jedem Einzelnen genauso sein wird wie im Fall Adams, der Tod – „Staub bist du, und zu Staub sollst du zurückkehren“ – „die Seele, die sündigt, wird sterben.“ Denn es gibt kein Entrinnen aus der Schlussfolgerung, dass, wenn Gottes Gesetz einen Inneren zur Auslöschung [**R1222: Seite 6**] des Lebens verurteilt, derselbe unveränderliche Gott und das gleiche unveränderliche Gesetz würden am Ende des Weltprozesses, am Ende des Millenniums, jeden vorsätzlichen Sünder zur gleichen Strafe verurteilen.

Darüber hinaus ist es gut zu wissen, dass die Heilige Schrift (**Offenbarung 20,9**) vorhersagt, dass am Ende des Jahrtausends einige gefunden werden werden (nach all ihren Gunstbezeugungen, der Unterweisung und der Wiederherstellung der Vollkommenheit und der Erfahrung sowohl mit der Sünde als auch mit der Sünde).

Gerechtigkeit) unwürdig des ewigen Lebens, weil sie, gemessen an der vollkommenen goldenen Regel der Liebe, als Defizite erkannt wurden. Und die Tatsache, dass diese, durch das Loskaufopfer Christi *vor dem ersten Tod gerettet*, am Ende *des zweiten* Prozesses (ein Einzelner) zum *zweiten Tod* verurteilt werden, macht deutlich, dass die beiden Todesurteile der gleichen Art sein müssen. Daher ihre Theorie, dass jeder am Ende des Millen scheitern wird Die Niage wird immer und immer wieder versucht, bis alle in den Zustand des ewigen Lebens gezwungen werden, wenn der zweite Tod, die Strafe für das Scheitern im zweiten Prozess, in der gleichen Art wie der erste Tod, die Strafe für das Scheitern im ersten Prozess, zugegeben wird – es sei denn, es könnte irgendwie den Anschein erwecken, dass der erste Tod nicht der tatsächliche Verlust von Leben und die Rückkehr von Staub zu Staub war. Daher wird der Versuch unternommen, anhand dieses Textes zu beweisen, dass fleischlich Gesinnung ist der einzige Tod – die einzige Strafe der Sünde.

Dies ist dann der Gegenstand der *Lehren* (nicht der Lehrer), die wir untersuchen und als falsch tadeln. Aus diesem Grund verwenden sie diesen Teil des betrachteten Textes, um zu beweisen, dass der Lohn der Sünde nicht der Verlust von *Leben* ist und niemals der Tod der Seele oder des Wesens war. Um der notwendigen Argumentation zu dienen, wird der Text folgendermaßen umgedreht: Wenn fleischliche Gesinnung der *Tod* ist, dann muss der Tod die Bedingung für fleischliche Gesinnung sein. Daher ist der Lohn der Sünde eine fleischliche Gesinnung und nicht der buchstäbliche Tod, keine Auslöschung des Seins, nicht die Rückkehr von Staub zu Staub.

Und sofort, ohne die schlechte Übersetzung zu bemerken, auf der sie so viel aufbauen wollen, und mit der Stärke, mit der sie einige einfache Aussagen der Heiligen Schrift beiseite schieben wollen; ohne zu bemerken, dass die Anwendung, die sie einem Teil des Satzes geben, nicht nur mit der gesamten Argumentation des Apostels, sondern auch mit dem Rest desselben Verses nicht im Einklang steht, beginnen sie, auf ihrer Theorie aufzubauen yreasonandbuild, also, unter Bezugnahme auf

DIESER ZWEITE TOD.

Der erste Tod, die Strafe für das erste Versagen in der ersten Prüfung in Eden, war *ein Tod für die Gerechtigkeit* (die Hingabe an die Gerechtigkeit), ein Zustand fleischlicher Gesinnung; Der zweite Tod *kann* ein Tod der fleischlichen Gesinnung sein (der dazu neigt, fleischlich zu sein), ein Zustand der Heiligkeit. Oder der zweite Tod *kann* bedeuten, dass diejenigen, die ihn am Ende des Jahrtausends erleben, erneut zum Lohn der Sünde – fleischlicher Gesinnung – verurteilt werden und mehrere Jahrhunderte nach dem Jahrtausend erneut vor Gericht gestellt werden, bis sie schließlich ihren fleischlichen Geist kreuzigen. Beide Theorien über den zweiten Tod reichen aus, und Es ist ihnen egal, was allein akzeptiert wird, denn es ist eines, das ihre Theorie stützen würde, egal wie sehr gesunder Menschenverstand und die Heilige Schrift dadurch in Konflikt geraten würden.

Wenn darüber hinaus eine solche Definition des Todes zu ihrer eigenen Zufriedenheit aufgestellt werden kann, wird sie ein weiteres Merkmal ihrer Theorie harmonisieren, nämlich dass Christus

Jesus, unser Herr

War nicht der Ersatzspieler für Adam und zahlte seine Strafe nicht für ihn.

Denn auch dies hat einen Zusammenhang mit dieser Theorie der ewigen Erlösung für alle; und um letzteres aufrechtzuerhalten, *musste ersteres geleugnet werden*. Wie? Warum? - Siehst du nicht? Wenn wir zugelassen würden, wie die Heilige Schrift eindeutig lehrt, dass unser Herr Jesus sich selbst als Lösegeld oder Ersatz für Adam gab, um die Todesstrafe – Zerstörung, Auslöschung des Seins – aufzuheben, die über ihn kam und die durch ihn über alle kam, und dies tat, als er starb, der gerechte Stein *für* oder statt oder als Ersatz für den ungerechten Adam,* und dass auf diese Weise die Versöhnung für die Ungerechtigkeit gemäß dem Willen Gottes vollzogen wurde, würde dies tatsächlich die Theorie widerlegen, auf deren Aufstellung sie so entschlossen sind, nämlich: Die ewige Erlösung des Falles. Deshalb muss die Ersetzung abgelehnt werden, obwohl sie wissen oder wissen sollten, dass das griechische Wort *huper*, das im Englischen fast hundertmal und auf verschiedene Weise wiedergegeben wird (for, forthe of, onbehalfof, anstatt usw.), auf unser Wort replacement antwortet und in vielen Fällen keine andere Bedeutung haben kann. Aber auf den ersten Blick wird nicht jeder erkennen, *warum* es notwendig wäre, diesen Christus zu leugnen. Er hat uns mit seinem eigenen kostbaren Blut (Tod) erkauft, um die Theorie der ewigen Erlösung des Sündenfalls aufrechtzuerhalten. Deshalb zeigen wir kurz, warum.

*Jemand wird vielleicht fragen, *wie* er anstelle oder als Ersatz für Adam *war*, *da Adam ebenfalls gestorben ist*. Wir sind uns darüber im Klaren, dass Gottes Argument darin besteht, dass der Lohn der Sünde ein dauerhafter Tod ist und dass Adam niemals von ihr und dem Urteil dazu, das ihm seit der Zeit seines Ungehorsams auferlegt wurde, freigelassen werden konnte, außer durch die Ersetzung eines Menschen an seiner Stelle durch den Tod. Aus diesem Grund wurde unser Herr Jesus ein Mensch und gab sich selbst (als ein Mann) war ein Lösegeld oder ein entsprechender Preis für Adam; dass Adam und alle seine Kinder von dem Urteil und von der Strafe seiner Übertretung befreit werden könnten. Die Menschheit, die dann als unser Stellvertreter niedergelegt wurde, ist immer noch tot und wird niemals wiederhergestellt.

Wenn zugegeben würde, dass die Übertretung Adams eine Verurteilung mit sich brachte, die nicht beseitigt werden konnte, außer durch die Zahlung der Strafe [Tod] für ihn durch einen Stellvertreter oder Erlöser, dann würde dies ebenso eindeutig beweisen, dass diejenigen, die durch vorsätzliche Sünde zum zweiten Mal unter die Strafe des Todes geraten, nicht ohne eine erneute Zahlung *ihrer* Lösegelds von der zweiten Todesstrafe befreit werden könnten. Und dann wird man sich auch daran erinnern, dass es so war, weil nur *ein Mann* (Adam)

Es war durch das Gesetz Gottes vor Gericht gestellt und verurteilt worden, dass das Opfer *eines einzigen* (des Menschen Christus Jesus, der sich selbst hingab, um den gnädigen Plan des Vaters auszuführen) ausreichte, und durch die Verurteilung des *einen*, an dem sich alle anderen unfreiwillig beteiligten, wurde das gesetzliche *Lösegeld* für alle gegeben vor Gericht (genauso wie im Fall Adams), und jeder Verurteilte wird für sich selbst verurteilt (sagt den Propheten – **Hes. 31:29,30**). Wenn es also Gottes Werk wäre, um Menschen aus dem zweiten Tod zu befreien, *wäre für jeden Einzelnen ein separates Lösegeldopfer erforderlich*.

Die Widersprüchlichkeit einer solchen Annahme sowie die Aussage des Apostels, dass „Christus nicht mehr stirbt“, sind ein Beweis für jeden vernünftigen Geist, dass die Hoffnung auf vorsätzliche Sünder, die zum zweiten Tod verurteilt wurden, nicht in der Richtung liegen kann, *ihr Lösegeld für sie zu zahlen*. Jeder kann sehen, dass es zwar konsequent war, dass Gott, der seine Gerechtigkeit zum Ausdruck bringt und sein Gesetz aufrechterhält, aus Liebe zu den verirrt Schafen *jemanden* zur Verfügung stellen sollte, der bereit ist, auf Golgatha zu opfern, es aber konsequent, absurd und insgesamt so wäre, dass Golgatha sich zehn-, hundert-, tausend- oder millionenfach intensivierte, je nach der Zahl der vorsätzlichen Sünder, die zum zweiten Tod verurteilt wurden.

Auch kann niemand das geringste Versprechen Gottes erfüllen, noch etwas für diejenigen zu tun, die in den zweiten Tod gehen, als Ergebnis ihrer zweiten Prüfung (der ersten *Einzelprüfung* außer für Adam und Eva). Auch kann nicht der geringste *Grund* für eine Freilassung aus dem zweiten Tod für eine weitere Prüfung gefordert werden; denn es muss zugegeben werden, dass der Tausendjährige Tag derjenige ist, der dazu bestimmt ist, die Welt zu richten oder zu prüfen (siehe **Apostelgeschichte 17:31; Offb. 20:6**). ; **1Kor 6,2**), und es muss zugegeben werden, dass die Bedingungen während dieser Zeit der Prüfung äußerst günstig sein werden – mit dem Bösen und der Erkenntnis des Herrn, die die Erde bedeckt, wie die Wasser das Meer bedecken, wird er an diesem bestimmten Tag die Arbeit ordnungsgemäß und *vollständig zur bestimmten Zeit tun, oder dass der, der die verlorenen Schafe geliebt hat, so dass er einst freudig sein Leben für sie hingab, ihnen nichts Geringeres geben wird als eine volle, gerechte Prüfung?* – so umfassend, so wohlwollend, so gerecht, dass es keiner weiteren Beurteilung oder Prüfung bedarf, um endgültig zu bestimmen, welche, nach vollem Wissen und Gelegenheit, „Schafe“ sind, Anhänger des Geschlechts Christi Löwen der Sanftmut, der Liebe und des Gehorsams, die Gott in seine ewige Gemeinschaft bringen möchte und die eigensinnige, rebellische „Böcke“ sind, Anhänger von Satans Lauf voller Stolz und Ungehorsam und daher der Gabe des ewigen Lebens unwürdig, und deren ewige Ausrottung vom Leben durch Zerstörung im zweiten Tod das Beste für sie selbst und besonders ein Vorteil für die Millionen sein wird, die dann Liebhaber der Gerechtigkeit, Liebhaber Gottes und Liebhaber untereinander sein werden.

Also sehen wir – was? Wir sehen, dass es sich um eine falsche Theorie handelt, auch wenn es so ist

Kein einziger Text, der ihm einen Schatten der Unterstützung gibt, wenn er akzeptiert und daran gebunden ist, führt die Möchtegern-Lehrer dieses, ihrer eigenen Marke des „neuen Lichts“, erstens dazu, die große Menge der biblischen Aussagen zum Thema Sünde, ihrer Strafe und ihrem einzigen Heilmittel zu übersehen, und zweitens dazu, die wirkliche Strafe und das wirkliche Heilmittel zu leugnen und die klaren Aussagen des Wortes Gottes zu verdrehen, um ihr Ziel zu erreichen.

Wir wissen nicht, wie groß die Schuldgefühle sind, die mit einem solchen Kurs verbunden sind – wir wissen nicht, wie sehr ein mangelhafter Sinn für Gerechtigkeit *damit zu tun haben kann* – wir können nicht wissen, inwieweit Lehrer von all den Sophisten getäuscht werden, mit denen sie andere täuschen. Es ist die Regel des Wortes Gottes. Und der Autor kann und tut auch über sich selbst urteilen, dass, wenn er mit dem Licht, das er hat, Gottes Plan ignorieren würde (R1223: **Seite 6**) **und so** die Heiligen Schriften entreißen und andere so lehren würde, um *die* Theorie zu etablieren, sie schreckliche Verbrechen besiegen würde ohne Lösegeld gegeben, Im Falle des Autors würde dies bedeuten, dass er das Blut des Bundes verleugnen würde, mit dem er geheiligt, heilig und annehmbar und für die hohe Berufung geeignet gemacht wurde. Und wir „warnen“ (**Kol. 1,28**) alle Mitglieder des Leibes Christi, nicht nur darauf zu achten, keine Theorie anzunehmen, die sich nicht im Einklang mit dem Kontext aus Gottes Wort erweist, sondern vielmehr – dass sie sehr sicher in das Studium eingehen soll Gottes Wort, dass dieses Herz völlig entleert ist von Eigenwillen und Plänen, die er verwirklicht sehen möchte, und dass jeder Gedanke und Wunsch in die Gefangenschaft des Willens Gottes gebracht wird, der von ihm durch Christus ausgeführt wird .

(Siehe **2Kor 10,5.6.**) Gewiss, wenn du eine Theorie hast, die du dir selbst beweisen *willst* , wird der große Widersacher Gottes, der von Anfang an ein Betrüger und Falschverkünder von Gottes Wort und seinen Plänen war (**1. Mose 3,5**), bereit sein, dir auf jede erdenkliche Weise zu helfen. Lasst euch auf keinen Fall ohne eine helfende Hand, einen Zeigefinger, der euch in die Wahrheit führt. Hört aufmerksam auf die Stimme des Hirten. Seine Schafe werden dies tun und werden nicht fremden Stimmen folgen – falsche Lehren –, werden aber schnell wissen, wie man vor ihnen flieht.

[R1223:Seite7]

DAS REALMEEDING.

Wie wir angedeutet haben, ist die Übersetzung des bereits zitierten Verses (**Röm. 8,6**) fehlerhaft. Aber obwohl dies wahr ist, ist die schlechte Übersetzung nicht so sehr für den Fehler verantwortlich, der auf dem Vers beruht, sondern vielmehr auf dem falschen Zustand des *Herzens* (*Willens*) derer, die, um Unterstützung für eine Theorie zu finden, so schnell auf die Hälfte des Satzes des Paulus zurückgriffen

und beeilten sich, es im Gegensatz zur bekannten allgemeinen Stimmung der Heiligen Schrift anzuwenden, ohne weder die fehlerhafte Übersetzung noch den Widerspruch des Kontexts zu der Theorie zu bemerken, die sie darauf aufbauen wollten.

Die fehlerhafte Übersetzung (**Röm 8,6**) lautet: „Fleischlich gesinnt sein bis zum Tod.“ Und bedenken Sie, dass daraus die Schlussfolgerung gezogen wird, dass *der Tod*, der der Lohn der Sünde ist, einzig und allein darin besteht, fleischlich gesinnt zu sein. Das griechische Wort *sarx*, das hier fleischlich wiedergegeben wird, kommt im Neuen Testament einhundertneununddreißig Mal vor und wird nur zweimal blind *fleischlich* wiedergegeben (im obigen Text und in **Hebräer 9,10**). Es handelt sich im Allgemeinen um gerendertes *Fleisch*, wie in anderen Versen dieses Kapitels. (Siehe **Verse 1,3,4,5,8,9,12,13**.) Das Wort *sarx* bedeutet überhaupt nicht sündhaft und auch nicht sündiges Fleisch; es bedeutet schlicht und allein *Fleisch* und wird in Bezug auf Adam und Eva verwendet, bevor sie sündigten (1. **Kor. 6,16**) und danach; und fünfundzwanzig Mal wird es in Bezug auf das Fleisch unseres Herrn verwendet. das vollkommen war, makellos ohne Makel. (Siehe **Johannes 1:14** und **6:51,52,53,54,55,56** und **Hebräer 10:2** und **1Tim 3:16**.)

Der Ausdruck „fleischlich gesinnt“ in **Röm 8,6** bedeutet daher lediglich *den Geist oder Willen des Fleisches*. Da der Apostel genau wusste und schon lange gelehrt hatte, dass *die ganze Menschheit* durch Adams Ungehorsam von der Vollkommenheit abgefallen war und dass sie infolgedessen nicht nur moralisch, sondern auch geistig und körperlich unzuverlässig waren, brauchte er nicht zwischen dem Willen des Fleisches, wie es vollkommen wäre, und dem Willen oder der Vorliebe des Fleisches in seinem gefallenem Zustand zu unterscheiden; denn er hatte sie bereits darüber unterrichtet, dass sie und die ganze gefallene Rasse Geschmäcker hatten, Appetit und Verlangen des (verdorbenen) Fleisches, die, wenn sie befriedigt würden, zu weiterer Erniedrigung führen würden.

Der Sinn der Passage ist nicht schwer zu erkennen, wenn man sie im Zusammenhang mit der Diskurskette liest, zu der sie gehört, zumindest von **Kap. 7:18** bis **8:15**. Andere Übersetzungen können hilfreich sein (Rotherhams, Diaglott oder die überarbeitete Version); aber die gemeinsame Version ist einfach genug, wenn man weiß und bedenkt, dass der Ausdruck „der fleischliche Geist“ „der Geist des Fleisches“ oder „der Wille des Fleisches“ darstellen sollte.

Um die Argumentation des Apostels klarer zu machen, paraphrasieren wir kurz den **Römerbrief** bis **8,15** und vertiefen ihn dabei im **achten Kapitel**. Erstens wollte Paulus die Gläubigen in Rom wissen lassen, dass der Grund dafür, dass er Rom nicht besucht hatte, um das Evangelium zu erreichen, nicht aus Scham oder dem Gefühl bestand, dass das Evangelium Christi dem Licht und der Kritik Roms, der damaligen Hauptstadt der Welt, sowie der weniger bemerkenswerten Städte Kleinasiens, die er besucht und evangelisiert hatte, nicht standhalten würde. Er erklärt, dass er sich des Evangeliums nicht schäme pel Christi, aber bereit, wenn sich die Wege öffnen würden, um es auch in Rom kühn zu erreichen.

Als nächstes antwortet er auf Einwände und Zweifel, die von jüdischen Konvertiten unter den Römern geäußert werden könnten. Er zeigt, dass die vorherrschende Unwissenheit, der Aberglaube und die Erniedrigung auch das Ergebnis unvollkommener Arbeit an Gottes Werk bei der Erschaffung des Volkes waren. Er erklärt, dass keine Entschuldigung zugelassen werden kann (**Kap. 1:21 bis 2:11**); Er zeigt, dass die Menschen selbst für ihre Erniedrigung verantwortlich sind und dass auch die Juden unter Gottes vollkommenem Gesetz in Sünde verwickelt sind und als ungeeignet für ein dauerhaftes Leben verdammt werden würden, genau wie die Heiden. Denn wie die Heiden ohne das am Sinai gegebene Gesetz Sünder waren und erniedrigt wurden und unter der Strafe eines Gesetzes außerhalb des Sinai-Gesetzes starben, so sind sie (die Juden), die hatte das Gesetz Moses erhalten, war durch dieses Gesetz verurteilt worden und war dem Tod nicht entgangen und hatte auch kein Recht auf ein weiteres Leben.

Er hört die Vermutung (**Kapitel 3**), dass, obwohl kein Jude Leben unter dem Gesetz des Mose erhielt und sich daher alle im Zustand der Verurteilung befanden, so vollständig und hoffnungslos wie Nichtjuden, der Jude durch diesen Gesetzesbund dennoch einige Segnungen erhielt – obwohl dauerhaftes Leben nicht dazu gehörte. Dann lernte er, anstatt ihn zu rechtfertigen oder zu beweisen, dass er der Gunst Gottes würdig war, sondern zeigte immer mehr, wie fest die Sünde geworden war und wie unmöglich es für jemanden mit einem unvollkommenen Organismus und seinen verdorbenen Vorlieben und Wünschen ist, ein absolut vollkommenes Leben zu brechen und sich dadurch Gott zu empfehlen. Je mehr sie von Gottes Gesetz lernten, desto mehr wollten sie sagen: „Herr.“ „Ich bin vollkommen in Gedanken, Worten und Taten; es gibt nichts Unheiliges oder Selbstsüchtiges in mir; deshalb bin ich nur so, wie eins, wie dein Gesetz erklärt, ewiges Leben haben wird.“ denn alle haben gesündigt und verfehlen das, was Gott verherrlichen würde. So diente das Gesetz, das Israel gegeben wurde und unter dem sie *verurteilt* wurden, dazu, allen Menschen zu beweisen, was Gott bereits wusste, dass niemand in seinem gefallenem Zustand würdig ist oder sich eines dauerhaften Lebens würdig machen konnte, unter den einzigen Bedingungen, unter denen Gott diesen Segen geben wird.

Dann zeigt der Apostel (**Kap. 3,21-26**), wie Gott in Christus eine versöhnende Hülle [siehe Rotherhams Übersetzung und Fußnote] für alle bereitstellte, die Glauben an das Blut des Neuen Bundes ausüben – indem er ihnen die Vergebung vergangener Sünden verkündete und gleichzeitig Gottes Gerechtigkeit im gesamten Verfahren zeigte – seine Gerechtigkeit verurteilte alle Gefallenen als lebensunwert und seine Gerechten Eis auch in der Umkehrung dieses Satzes und der Gewährung von Leben an jemanden durch die vorgesehene Erlösung.

Er zeigt dann, dass, obwohl Israel durch sein Gesetz jeden Segen und Vorteil erwartet hatte, Gott den *größeren Plan der Gnade* durch Christus alle hatte

entlang; und diese Tatsache zeigt sich durch Verweise auf die Versprechen.

Als nächstes bespricht er den Stand der Sünder, die Christus annehmen, und zeigt, dass sie in Christus von aller Befleckung gereinigt sind, die ihnen durch Adams Übertretung auferlegt wurde. – Kap. 5.

Kapitel 6 zeigt, dass Gottes Absicht darin, uns zu rechtfertigen oder uns Gerechtigkeit zuzuschreiben, die nicht wirklich unsere ist, nicht darin besteht, dass wir in Sünde bleiben, sondern uns vielmehr von seiner Verurteilung befreien, damit wir nun anfangen können, uns in Gottes Dienst zu gebrauchen und danach zu streben, wieder Dinge in uns zu installieren, die seinem vollkommenen Willen widersprechen. Das, was wir geerbt haben, ist nicht als eine Änderung der Haltung Gottes gegenüber Sündern und vorsätzlichen Sündern zu verstehen, sondern als eine Gelegenheit für diejenigen, die Harmonie mit Gott wünschen, durch ihre Bemühungen gegen die Sünde und für die Gerechtigkeit zu zeigen, dass sie im Herzen sein *vollkommenes* Gesetz voll und ganz anerkennen und sich daran erfreuen, und dass sie, wenn sie es tun *könnten*, sich freuen würden, wenn jedes Wort, jeder Gedanke und jede Tat ihm gehorchen würde. Ein solcher Wunsch ist nicht gegeben, um dem Willen des Fleisches zu folgen, sondern um dem Geist oder Willen Gottes zu folgen. Für diejenigen, die *im Einklang* leben [und keine Kämpfe haben] mit ihrem Fleisch [das verdorben ist] zeigen ihre Vorliebe, während diejenigen, die im Einklang mit dem Geist leben, ihre Vorliebe zeigen. Daher bedeutet die Vorliebe des Fleisches den Tod [das gerechte Urteil des Gesetzes], aber die Vorliebe des Geistes bedeutet Leben und Frieden [daher der Gehorsam gegenüber dem Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus, der sie von der Verdammnis wegen der Schwächen des Fleisches in ihrem Erben befreit. Denn das Fleisch steht nicht im Einklang mit seinem Gesetz und kann es auch nicht sein, und daher können diejenigen, deren Existenz fleischlich ist, Gott nicht gefallen.

Aber du [der Geweihte] hast deine Existenz nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich der Geist Gottes in dir wohnt. Und wer nicht den Geist [die Gesinnung oder den Geist] Christi hat, ist das nicht Ness.

[R1224:Seite7]

Wenn außerdem der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Körper lebendig machen, indem sein Geist in euch wohnt. Mit einem Wort, es wird viel weniger Kraft Gottes erfordern, eure sterblichen Körper [als tot angesehen] zu Aktivitäten in seinem Dienst zu erwecken, als nötig war, um Jesus von den Toten zu erwecken; und sicherlich wird es einen zunehmenden Einfluss auf euren Körper haben, um es immer mehr auf den Weg der Gerechtigkeit zu bringen.

So seht ihr also, Brüder, wir haben nichts mit dem Fleisch zu tun [es bringt uns

Kein Vorteil, weder gegenwärtig noch in der Zukunft], dass wir den Wunsch haben sollten, seinen Führungen und seinen Dienern zu folgen. Ganz im Gegenteil, wir sehen tatsächlich, dass wir sterben werden, wenn wir nach dem Willen und der Führung unseres Fleisches leben, das verdorben ist, aber wenn wir nach dem Geist leben, nach dem erneuerten Geist oder dem Geist Christi, werden wir dadurch einen großen Segen erlangen – wir werden leben. Denn wie viele werden vom Geist Gottes geleitet, sie sind Gottes Söhne. – Röm. **8:14**.

In Anlehnung an die Argumentation des Apostels sehen wir, dass das in **Vers 6** zum Ausdruck gebrachte Gefühl in **Vers 14 wiederholt wird und** dass der Gedanke, *dem Tod* eine neue Definition zu geben – dass der Tod, der aus der Sünde resultiert, ein fleischlicher Geist ist – sowohl eine absurde als auch eine falsche Interpretation ist Selbst nachdem *wir Christus* erkannt haben und nachdem wir unter die neue Anordnung des Gesetzes des Geistes des Lebens durch Christus gekommen sind, werden wir den zweiten Tod sterben, das Ergebnis von vier Vorzügen oder der Wahl der Dinge, die im Widerspruch zum Gesetz Gottes stehen. Aber wie viele nehmen Christus an und nehmen an seinem Geist und Gehorsam teil und deren Verstand oder Geister die Dinge Gottes bevorzugen und danach streben, die verdorbenen Begierden und Schwächen des Fleisches zu überwinden und ihnen ein Ende zu bereiten und jeden Gedanken dem Willen Gottes zu unterwerfen – diese werden unter dem Gesetz Gottes, das jetzt nur die geistige Absicht derer in Christus beurteilt, dauerhaftes Leben empfangen.

Aber, die Apostel (**Kap. 7**), machen Sie sich keinen falschen Eindruck von dem Gesetz, das am Sinai gegeben wurde. Denken Sie nicht an ein unvollkommenes oder ungerechtes Gesetz, von dem Gott feststellte, dass es seinen Zweck nicht erfüllen würde, und von dem er Sie deshalb entbunden hat eure Gebrechen. Es hat aufgehört, über euch zu herrschen durch die Gunst Gottes, der von Anfang an den Plan hatte, alle Sünder frei zu rechtfertigen, durch den Glauben an Christus. Wenn ihr anfängt darüber nachzudenken, wie das Gesetz es nicht geschafft hat, zu singen, solltet ihr erkennen, dass der Fehler bei euch selbst und nicht beim Gesetz lag. Es verlangte Gerechtigkeit, und du warst nicht in der Lage, die Anforderung tatsächlich zu erfüllen. So kommt durch das Gesetz die Wertschätzung dessen, was Sünde ist, und wie unsere Rasse diesem schrecklichen Herrn, der Sünde, versklavt wurde, dessen Befehlen wir nicht vollständig widerstehen können, obwohl wir sie verachten. (**V. 15.**)

Dann bezeugen wir gerade in dieser Tatsache, dass wir eine Vollkommenheit sehen und wünschen, der wir nicht gerecht werden können, dass Gottes Gesetz, das Vollkommenheit verlangt, ein richtiges, gutes Gesetz ist und dass die Fehler in uns selbst liegen.

Aber gerade diese Tatsache, dass wir besser tun wollen, als wir können, beweist, dass der Fehler nicht in unserem Willen liegt, sondern das Ergebnis der Versklavung unserer vier durch die Sünde

Das ist sehr offensichtlich, denn der Wille stellt uns als Individuen dar, und der Wille sehnt sich nach Gerechtigkeit und billigt Gottes vollkommenes Gesetz. Aber er wird oft frustriert und kann den von der Sünde versklavten Körper nicht kontrollieren. Dies hat zur Folge, dass wir oft die Dinge tun, die wir missbilligen, und viele Dinge, die wir gutheißen, unangetastet lassen .
– **Verse 16-23.**

Wenn wir also zurückkommen, um Gottes Gesetz zu betrachten, das Israel gegeben wurde, finden wir, dass es gerecht und richtig war, uns zu verurteilen, da wir uns ständig selbst als unvollkommen, in seinem Licht verurteilen. Gibt es dann keine Hoffnung? Das ist ein erbärmlicher Zustand, in dem man sich nach Gerechtigkeit und dem Lohn des ewigen Lebens sehnt, aber nicht in der Lage ist, den Preis zu ergreifen, weil der Wille an den erniedrigten Körper gefesselt ist? O! Gibt es da keine Hilfe? Müssen wir sterben?

Ach! Ja, es gibt Hilfe: Gott hat diesen Zustand vorhergesehen und dieses Verlangen rettet und bringt ewiges Leben für alle, die in sich selbst sind und sich selbst verachten und sich widersetzen und aus Gottes Gunst ein Todesurteil, das den geistigen, moralischen und körperlichen Verfall und den Tod von ihm selbst und seiner Rasse unter der Sünde, seinem neuen Herrn, zur Folge hatte. Und Gottes Weg, durch den seine Liebe wirkte, um uns aus der Kontrolle von Sünde und Tod zu befreien, war Erstens durch Zahlung der gesetzlichen Strafe oder Strafe gegen Adam und sein Geschlecht, unter dem Sünde und Tod Macht oder Autorität besaßen; und zweitens wird er als Ergebnis dieser *Erlösung* von der Herrschaft der Sünde und des Todes durch den Tod des Herrn Jesus alle der beschriebenen Klasse, die mit ihrem *Geist* dem Gesetz Gottes dienen und die vollständige Befreiung von der Herrschaft der Sünde und des Todes wünschen, zur körperlichen [R1224: **Seite 8**] Vollkommenheit wiederherstellen .

Wenn wir also Christus Jesus als den Erlöser annehmen und ihm für die neuen Körper vertrauen, die zu Gottes bestimmter Zeit versprochen wurden, sehen wir Gottes Ausweg aus der Schwierigkeit, aus der wir uns niemals befreien könnten. Gott sei Dank für diesen Weg der Erlösung, der durch Jesus Christus, unseren Herrn, bereitgestellt wird. Dann können wir erkennen, dass wir, während wir mit unserem Verstand (unserem Willen, unserem Herzen) dem Gesetz Gottes dienen, Auch wenn unser Fleisch bis zu einem gewissen Grad den Gesetzen der Sünde folgt, gibt es aus den dargelegten Gründen (Gottes Gnade in der Erlösung Christi) keine Verurteilung mehr für diejenigen, die *in Christus Jesus sind*. Alle, die diesen neuen Stand haben, kommen unter neue Bedingungen. So wie alle *in Adam* durch sein Urteil unter die Kontrolle von Sünde und Tod gebracht wurden, so sind alle darin, die nichts *von Christus Jesus*, dem

Gottes Abrechnung wurde in einen Streit gebracht und entsprechend ihrem Geist, Verstand oder ihrer Absicht beurteilt und dadurch für lebenswert erklärt. – Röm. 8:2.

So sehen wir, dass Gottes gerechtes, gutes Gesetz zwar Sünder nicht freisprechen konnte, egal wie sehr sie ihre Sünden verabscheuten, und auch unvollkommenen, irrenden Wesen dauerhaftes Leben gewähren konnte, doch ohne dieses Gesetz zu verletzen, sondern es im Gegenteil aufrechtzuerhalten, hat Gott das Werk auf andere Weise erfüllt, nämlich durch die Sendung seines eigenen Sohnes, in der gleichen Form (Ornament) wie das Fleisch, über das der Sünder die Kontrolle erlangt hatte und auf Grund dessen Sünde. Er verurteilte Sünde, den großen Sklavenhalter, mit (oder durch) seinem Fleisch zum Sturz, damit die gerechte Forderung des Gesetzes von uns, die wir in Christus Jesus sind, vollständig erfüllt werden könnte.

Röm 8,6 lehrt also nicht nur nicht, was einige, die mit ihrem Kontext nicht im Einklang stehen und große Gewalt gegen sich selbst ausüben, zu beweisen versuchen, sondern beweist auch das Gegenteil: dass nur diejenigen von der Menschheit für immer gerettet werden, die den Geist, den Geist oder die Disposition Christi empfangen; nur diejenigen, die Söhne Gottes werden.

Aber es muss bedacht werden, dass nur die Wenigen von dem von unserem Erlöser und Herrn gegebenen Lösegeld wissen; nur die Wenigen von ihnen wissen im Voraus, dass sie *jetzt*, in der Stärke dieses Sühnopfers, Frieden mit Gott haben mögen; dass Gott sie gemäß ihrer geistigen Absicht annehmen wird, und dass er, indem er durch seine Kraft und Wahrheit in ihre willigen Herzen kommt, allmächtig in ihnen wirken und sogar ihre sündenverdorbenen Körper darin gebrauchen wird Sein Dienst. Die große Masse der Menschheit weiß noch nichts von Gottes gnädigem Plan. Und da diese das, was sie nicht kannten, weder ablehnen noch annehmen konnte, ist Gottes gnädige Vorkehrung, dass sie alle den Fall in vollem Umfang hören und wertschätzen werden. Er wird seinen Geist [seine Macht, seinen Einfluss] auf alles Fleisch ausgießen; zwischen dem Gesetz Gottes, das zum Leben führt, und dem Gesetz der Sünde, das zum Tod führt. -

1Tim.2:4-6.

WAS SIND? UND WER IST VERANTWORTLICH FORITSEXISTENCE?

Bevor wir antworten, erklären wir einfach die Notwendigkeit, Fragen so einfach zu beantworten, dass selbst der „kleine Christus“ keine Schwierigkeiten mit ihnen haben sollte. Auch würde niemand Hilfe benötigen, es sei denn, der große Betrüger hat einige in die Irre geführt, die, anstatt Hilfe zu benötigen, für ihre Zeit Lehrer der Wahrheit sein sollten. Der Lohn der Sünde ist nicht der Tod, und dass die Seele, die sündigt, nicht sterben wird. Diese Theorie, wie die gerade untersuchte, hat zum Ziel, die Lehre aufzustellen, dass *alle* Menschen *für immer* gerettet werden. Aber obwohl das Ergebnis, das bewiesen werden soll, dasselbe ist, ist die Methode oder Theorie zum Beweis anders.

Diese Theorie besagt, dass Gott der Urheber der Sünde ist, dass er den Menschen und seine Sünden geschaffen hat

Umgebungen **[R1225:Seite 8]** , sodass Sünde nicht vermieden werden *konnte* . Es wird auch behauptet, dass Sünde heute in all ihren verschiedenen Formen und Schattierungen als direkte Folge der Ausübung Gottes seiner allmächtigen Macht existiert, der niemand widerstehen kann Das Werk Gottes und die Manifestation seines Wohlgefallens als die Knicke und Windungen und Wendungen eines Tonstücks sind der Beweis für die Macht und den Willen des Töpfers, der es formt. Deshalb (und im Einklang mit diesem Fundament – wenn das Fundament bestehen bleibt) geht man davon aus, zu sagen, dass der Ton war Machtlos, dem Töpfer zu widerstehen, so arm, gebrechlich, endlich, ist die Menschheit machtlos, Gottes Willen zu widerstehen und was auch immer er ihr in Richtung auf Gerechtigkeit oder Gerechtigkeit *gibt* konnte die Menschen nicht mit dem Tod oder auf andere Weise für Sünden bestrafen, für die sie allein verantwortlich waren; und (2) dass er als Gott seit 6000 Jahren Sünden verursacht hat (um zu zeigen, wie viel Sünde und Elend Gott hervorbringen kann?), wird er sich nach und nach umdrehen und allen Menschen zeigen, wie viel Gutes er erreichen kann, indem er den Ton der Menschheit in schöne und perfekte Formen bringt. Und aus dem gleichen Grund, aus dem es ihm gelungen ist, die Sünde zu erschaffen, wird Gott, so wird behauptet, Erfolg haben, wenn er ein Werk der Gerechtigkeit unternimmt und jedes Glied der Menschheit dazu unfähig machen wird

Sünde.

Diese wunderbare, absurde Theorie behauptet natürlich, biblische Unterstützung zu haben. Sie und viele andere Theorien hätten unter den Kindern Gottes kein Gewicht, um irgendjemanden zu täuschen, ohne dafür. Also verdreht diese Theorie vier Texte der Heiligen Schrift, um sie als Stütze oder als Voraussetzung für die Beantwortung zu beantworten. Wenn wir sie untersuchen, werden wir feststellen, dass sie falsch angewendet, pervertiert sind und wirklich nichts dergleichen lehren.

Diese Beweistexte lauten wie folgt: -- (1) - "Der

Töpfer hat nicht die Macht, den Ton aus demselben Klumpen zu machen Gefäß zu Ehre und ein anderes zu Unehre?" – **Röm. 9:20.**

(2) – „Denn das Geschöpf wurde der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch Vernunft dessen, der dasselbe in Hoffnung unterworfen hat.“ – Röm. **8:20.**

(3) - „Ich forme das Licht und erschaffe die Dunkelheit: Ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse. Ich, der Herr, tue dies alles.“ – Jes. **45:7.**

(4) – „Sollte es eine böse Stadt geben, und der Herr würde sie nicht tun?“ – Amos **3:6.**

Slim beweist dies, um den Beweis einer Lehre zu sein, die dem Allmächtigen vorwirft, der direkte und absichtliche Urheber der Sünde zu sein. Wir brauchen nicht die Hunderte von Texten zu zitieren, die das Gegenteil widerspiegeln – dass Gott reine Augen hat, um Ungerechtigkeit zu erkennen, und dass er nicht mit Anerkennung darauf blicken kann; dass er heilig ist, nur das Gute und „*sein*“.

Wirken vollkommen.“ (5. Mose 32,4; Hiob 37,16; Psalm 18,30.) Wir brauchen auch nicht die häufigen Erklärungen der Heiligen Schrift zu zitieren, dass Sünde im Widerspruch zu Gottes Gesetzen steht und dass jeder, der (freiwillig)

Sünden begeht, die **[Schlussfolgerung auf der 2. Seite.]**

[R1225:Seite2]

Satans Geräte.

--[Fortsetzung ab der 8. Seite.]--

Wir bemerken jedoch, dass Gott dieser falschen Theorie zufolge den Menschen nicht nur so schlecht gemacht hat, dass er der Sünde nicht aus dem Weg gehen konnte, sondern dass er ihn tatsächlich zur Sünde veranlasst hat. Kein Mensch, wenn er, wie diese Theorie behauptet, der bloße Betrüger, die bloße Marionette war, die die sündigen Absichten Gottes ausführte. Wer außer Gott könnte dieser blasphemischen Theorie zufolge eine Strafe verdienen? Mehr noch: Was für ein Heuchler würde diese Theorie aus Gott machen. Seit sechstausend Jahren verkündet sie, dass der Mensch der Sünder sei, droht mit Strafen und bekundet sein Mitleid mit ihnen in ihrem gefallenem Zustand – und sendet sogar seinen Sohn als Opfergabe in ihrem Namen, um „die Sünden *des Volkes zu sühnen*“. Wenn wir jetzt herausfinden, dass das alles Unwahrheiten sind, die erzählt werden, um die Menschheit zu täuschen, und dass Gott der *wahre* Sünder ist, wäre das gewiss eine große Entdeckung.

Aber lassen Sie uns die obigen Texte untersuchen und sehen, ob sie das bestätigen, was behauptet wird.

(1) **Röm 9,21 – Wir** müssen diesen Text im Lichte der gesamten Argumentation betrachten, von der Paulus einen Teil darstellt. Paulus zeigt, dass Gottes Versprechen zwar an Israel übergeben wurden und obwohl sie verstanden hatten, dass sie nur für sie galten, dass Gott jedoch das vollkommene Recht hatte, eine solche Auswahl für die hohe Berufung, das gemeinsame Erbe mit Christus zu treffen, für richtig hielt. Er war nicht verpflichtet, diese Nation anzunehmen. Das hatte er nie alles gesagt, dass Nationen diese Position ausfüllen sollten. Er hatte im Gegenteil durch die Propheten gezeigt, dass nur die Überreste dieser Ehre würdig wären, und dass nicht das gesamte nominelle Israel das echte Israel war, auf das sich sein Versprechen bezieht.

Paulus rechtfertigt Gottes *Handlungsweise und zeigt*, dass er das vollkommene Recht hatte, dies zu tun, da es sich dabei um eine Gunst handelte, die er gewähren wollte, und nicht um Gerechtigkeit (ein Privileg, das er mit Messias bei der großen Arbeit, noch andere Gunstbezeugungen und Segnungen zu teilen), teilte

was er mit seinen Gnaden wählte. Gott hatte das vollkommene Recht, nur einen Teil Israels für ehrenvolle Dienste in seiner großen Sache ausgewählt zu haben, und einen Teil davon zu einem weniger ehrenhaften Anteil, oder zu einem Teil überhaupt, selbst wenn sie völlig gleich gewesen wären, und alle gleichermaßen an seine Arbeit angepasst und gleichermaßen nachgiebig gegenüber dem prägenden Einfluss, den sie durch seine Wahrheit, seine Vorsehung usw. ausübt. Er hatte darin bereits sein Recht gezeigt Richtung in der Wahl von Isaacob der Linie, in der der Segen kommen sollte, und der Ablehnung von Ismaels Linie oder Familie. Ebenso wählte er Jakobus als Linie anstelle von Esau, obwohl beide Söhne derselben Eltern waren und er sich für eine der beiden Linien entschieden haben könnte. Es kann auch nicht behauptet werden, dass Gottes Wahl von Jakobus über Esau als der Linie oder Familie, durch die er die Welt begünstigen und segnen wollte, von der Wahl abhängig war irgendein Grad nach Charakter; Denn die Erwählung des Geschlechts Jakobs durch Gott wurde schon vor seiner Geburt verkündet. Und nicht nur hat Gott bestimmte Personen in seinen Dienst gestellt, um seinen Namen zu ehren, sondern er kann auch andere für andere Orte auswählen und hat sie manchmal ausgewählt, um seine Macht zu veranschaulichen Die Tage sollten nicht nur eine gerechte Strafe für Ägypten darstellen, sondern auch Gottes erlösende Kraft offenbaren und Widerstand leisten. Darüber hinaus schuf Gott mit der Befreiung Israels unter Moses und dem Sturz des Pharaos ein Vorbild für die endgültige Befreiung seines Volkes unter Christus aus der Knechtschaft der Sünde und der Macht des Teufels, den der Pharao verkörperte.

Aber obwohl Gott *das Recht hatte*, eine absolute Auswahl zu treffen, wie bereits erwähnt, hat er dies noch nicht getan, als er diejenigen auswählte, die er als „verheißenen Samen“ verwenden wird, durch den er alle Nationen segnen wird. Die Auserwählten haben keinen Anspruch auf Ehre aufgrund ihrer Fähigkeit, die zu leistende Arbeit zu tun, sondern werden nach Gunst (Gnade) ausgewählt; dennoch gibt es einen Grund, warum sie ausgewählt werden, nämlich ihre Fähigkeit Handgehorsam gegenüber dem Licht und Fähigkeit genossen.

Hier haben wir also die richtige Sicht auf diesen Abschnitt und sehen den Trugschluss, ihn zu verwenden, um zu beweisen, dass Gott nun alle Menschen zu Sündern, Gefäßen des Zorns, macht und nach und nach alle Menschen mit Ehre zum ewigen Leben machen wird Dass es ihnen nicht gelingt, die hohe Berufung zu erreichen (**Hebräer 12,15-17**), hat überhaupt nichts mit ihrer Chance zu tun, im Tausendjährigen Reich *Leben* zu erlangen. Und die Tatsache, dass Pharao und seine Heerscharen verwendet wurden, um den Sturz Satans und seiner Heerscharen auf keinen Fall zu symbolisieren, beweist, dass sie zu denen gehören werden, die im Zweiten Tod vernichtet werden.

Gott benutzte lediglich die typischen Gefäße des Zorns. Sie wurden bereits durch Adam zum Tode verurteilt, und ihr Tag des Gerichts oder Prozesses für das ewige Leben wird unter der tausendjährigen Herrschaft Christi kommen. Sie stellten nur dar

Die Gefäße des Zorns (diejenigen, die unwissentlich sündigen, nachdem sie Gottes gnädigen Plan in Christus erkannt hatten), wurden genau wie Moses, Isaak und andere als typische Gefäße der Barmherzigkeit verwendet, stellvertretend für diejenigen, durch die Gott seine Barmherzigkeit während des Tausendjährigen Reiches offenbaren wird. Die Anwendung dieses Textes als Beweis dafür, dass Gott irgendjemandem Sünde zugefügt hat, ist völlig falsch.

(2) **Röm. 8:20**.--Diese Passage mit Ausnahme der letzten beiden Wörter wird in Rotherhams Übersetzung gut als Klammer dargestellt, die, soweit es das Argument betrifft, weggelassen werden könnte, die aber als Erklärung der Aussage von **Vers 19 eingefügt wird**. Rotherham übersetzt **die Verse 19 und 21** (wir verzichten hier auf die Klammer) wie folgt: „Denn der

eifrige Ausblick auf die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf die Offenbarung der Söhne Gottes, in der Hoffnung, dass sogar die Schöpfung selbst aus der Knechtschaft des Verderbens befreit wird und in die Freiheit der Herrlichkeit [oder der Herrlichkeit der Freiheit] der Kinder Gottes gelangt.“

Somit ist die Hoffnung nicht *Gottes Sache*, wie manche es sich vorgestellt haben. Hoffnung ist eine Eigenschaft, die endlichen Geschöpfen gehört. Es wäre daher unangemessen zu sagen, dass Gott die Welt (die Schöpfung) der Gebrechlichkeit unterworfen hat, *in der* Hoffnung, dass er etwas für sie tun könnte. Gott hofft nie: Er weiß es. Wo vollkommenes Wissen existiert, gibt es keinen Raum mehr für Hoffnung.

[R1226:Seite2]

Wie schön einfach die Verbindung zwischen **den Versen 18** und 21 ist, wenn das Wort „*Hoffnung*“ sie verbindet und der **Rest von Vers 20** als Klammer erkannt wird. Seit vielen Jahren wartet und sehnt sich die ganze Schöpfung nach Befreiung von Schmerz und Tod und träumt von einem „Goldenen Zeitalter“, in dem alles begehrenswert sein wird. Lebensspendende Balsame, Lebenselixiere und heilende Quellen hatten es schon seit Jahrhunderten ihre Plätze in den Fiktionen, die die sehnsüchtige Hoffnung der seufzenden, sterbenden Welt zum Ausdruck bringen.

Manche suchen es auf die eine oder andere Art und Weise, aber sehr wenige blicken in die richtige Richtung. Dennoch kommt das, wonach sie seufzen und hoffen, und wird, wie der Apostel verkündet, bei der *Manifestation* der Söhne Gottes kommen, die jetzt auserwählt werden – der Kirche.

Was bedeutet dann der **20. Vers** als Klammer, ohne die Worte *in Hoffnung* – „(Denn die Schöpfung wurde nicht freiwillig der Eitelkeit [Gebrechlichkeit] unterworfen, sondern durch den, der sie unterworfen hat)“ –? durch die Tat eines anderen hineingeraten. Durch dessen Tat sind sie in diesen Zustand der Not geraten, in diese Knechtschaft der Korruption, von dem sie sind

Sehnst du dich danach, frei zu sein? Paulus antwortet: Ich habe diese Frage bereits beantwortet (**Römer 5,12**) und erklärt, dass die ganze Menschheit durch die Tat Adams dem Tod, der Knechtschaft der Verderbnis, unterworfen wurde.

Also stützt nichts in dieser Passage die Theorie, dass Gott sie dazu gezwungen hat Sünde, unter deren Strafe die Schöpfung seufzt – ganz im Gegenteil.

(3 und 4) **Jes. 45:7** und **Amos 3:6**. – Diese Passagen lehren dasselbe. Aber beachten Sie, **dass** sie nicht von Sünde sprechen, sondern vom Bösen. Sünde ist immer ein Böses, aber das Böse ist nicht immer eine Sünde. Siehe auch **Isa. 47:10,11**.

Gottes Umgang mit der jüdischen Nation ähnelte in vielerlei Hinsicht dem, was sein Umgang mit der gesamten Welt während des Jahrtausends sein wird. Die Nationen und Einzelpersonen, deren Wunsch, Fortschritt zu machen und dem Herrn zu gehorchen, werden gesegnet werden, und andere werden gezüchtigt. So handelte Gott mit Israel, seinem typischen Königreich. Sie würden eine Pest oder eine andere Strafe für ihre Besserung aussenden.

Aber solange sie sich bemühten, in Gottes Gesetzen zu wandeln, bewahrte er sie. Dies stand im Einklang mit dem Bund, **den sie am Sinai geschlossen hatten. Lesen Sie sorgfältig das 26. Kapitel des Buches Levitikus**, um eine detaillierte Aufzählung der Katastrophen (Übel) zu erhalten, die Gott als Folge ihrer Missachtung seiner Gesetze verkündete, und um die Segnungen zu erfahren, die er versprach, wenn sie ihnen gehorchen sollten.

Mit Bezug auf die Katastrophen (Übel), die über Israel kamen, sprach unser Herr durch Jesaja und Amos zu ihnen. Er wollte ihnen die Lektion nicht entgehen lassen mit ihnen bis zuletzt – jeder Segen und alles Böse, genau wie versprochen.

Ist es nun mit dieser Sicht auf diese Texte, die nicht bestritten werden kann, nicht offensichtlich, dass sie die gotteslästerliche Behauptung, Gott sei der Urheber der Sünde, nicht stützen? Ein, es ist *Gerechtigkeit*. Mit solchen Lehren zu versuchen, Gott dieser Eigenschaft zu berauben, ist ein Verbrechen der abscheulichsten Art und lästert das Abscheulichste.

Doch das ist es, was diejenigen tun, die behaupten, dass er der Urheber der Sünde sei und dass der Mensch lediglich sein Betrüger sei. Wenn wir glaubten, wie könnten wir dann Gott anbeten?

Wie können wir ihm für die Zukunft vertrauen? Wenn wir in der Lage sind, so große Verletzungen an Körper und Geist anzurichten, wie wir es für möglich halten, wäre es dann nicht ungerecht, es in Zukunft noch einmal zu versuchen? Wenn wir glauben, dass Gott, das Mitleid, all das Elend der Gegenwart verursacht hat, unnötig und grundlos, und ohne dass die Menschheit es als Strafe verdient, wie könnten wir uns dann einer guten Sache für die Zukunft sicher sein? Wenn der Mensch nicht der Sünder wäre – wenn Gott der Sünder und der Mensch nur sein Werkzeug war – Gott hat sich nicht nur der Ungerechtigkeit schuldig gemacht, sondern auch des Betrugs, der Heuchelei und der Lüge. Denn Gott hat den Menschen zum Sünder erklärt, er hat erklärt, dass er die Menschenkinder nicht freiwillig quälen wird, und dass es *unsere* Sünden sind, die zwischen uns und ihm getrennt sind, und dass der einzige Weg, wie er uns zurückgewinnen konnte, darin bestand, uns *freizusetzen*. Er sah daher diesen Sohn voraus, der für *unsere* Sünden starb und der für unsere Rechtfertigung auferstanden ist. Aber wenn die Theorie wahr ist, war Gott der einzige Sünder und der Einzige, der gerechtfertigt werden musste.

Aber warum weiter über diese Linie diskutieren? Gottes Handeln, Versprechen und Drohungen, die in der Heiligen Schrift offenbart sind, erkennen überall an, dass er einen freien Willen hat, einen Willen, den Gott nicht zwingen will. Sonst versprechen, ermahnen und drohen? Was würden Drohungen oder Versprechen den Menschen nützen, wenn sie nur Maschinen wären, die von Gott beherrscht und gezwungen werden, das Richtige oder Falsche zu tun. Weil der Mensch einen eigenen Willen hat, kann ihm *die Erfahrung* nützen. Wenn der Mensch keinen freien Willen hat (wenn Gott ihn jetzt zur Sünde zwingt und ihn nach und nach zur Gerechtigkeit zwingt), dann waren die vergangenen sechstausend Jahre der Sünde und des Elends völlig nutzlos, denn Erfahrung könnte für ein Wesen, das keinen eigenen Willen hat, wertlos sein.

Im Gegenteil, wir sind zuversichtlich, dass, weil der Mensch einen freien Willen hat, die traurige Notlage der Sünde und des Todes mit all ihren Konsequenzen durch Gottes große Barmherzigkeit in Christus (durch sein zweifaches Werk – Lösegeld und Wiedergutmachung) zur vollen Wertschätzung von Gut und Böse, richtig und falsch führen wird, bis am Ende so viele sich für das Recht entscheiden und für immer leben und gesegnet sein können.

„DIE Zunge täuscht den Schlüssel seines Rates, der, unklug, Weisheit und Bewahrung.

„Wer die Wahrheit unangenehm erscheinen lässt, begeht große Vernunft gegen die Tugend.“

[R1226:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., JULI 1890. NR. 8.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

ARTICLES – kostenlos – in jeder Menge, die Sie Ihrer Meinung nach mit Bedacht verwenden können. Wir gibt es sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch.

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Der Preis dafür ist auf 25 Cent pro Hundert oder 2,00 US-Dollar pro Tausend reduziert. (Dies beinhaltet die Versandkosten für die Zustellung an Sie.) Wir möchten, dass diese Boten überall hingehen und tragen

Zeugnis für die Wahrheit ablegen und die Aufmerksamkeit auf Gottes gnädigen Plan der Zeitalter lenken.

=====

r1226 „**ICHWERDEUNTOMEZEICHNEN.**“ r1228

DOYOUBELIEVEINTHERANSOM? r1228 **FRAGENZUM**

ANSOM. r1229 **THEWAITINGONES.** r1229 **DAS**

KOSTBARE BLUTCHRISTI. r1232

THEUNDEFILEDONE. r1232 **SECTARIANTAXES.**

r1231 **SOLL NIEMALS STERBEN.**

r1232 **DER CHARAKTER VON**

PAUL. r1233 **DIE FINDUNG UND**

LÖSUNG DES SATANS. r1234 **EHRlich**

EINFACH. r1235 **WIE ERWARTET.** r1236 **AUSZÜGE AUS**

INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[R1226:Seite1]

„ICHWERDEZEICHNEN.“

„Nun ist das Gericht dieser Welt: jetzt soll der Fürst dieser Welt vertrieben werden [*dh* das Gericht oder die Prüfung dieser Welt beginnt jetzt – die Prüfung, die zur Vertreibung des gegenwärtigen Fürsten Satan führen wird, der jetzt die Welt beherrscht und der gefallene Menschen durch Unwissenheit, Aberglauben, Furcht usw. beherrscht]. Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde ALLE zu uns *bringen* .“ – **Johannes 12:31,32** .

Es erscheint merkwürdig, dass eine so einfache Aussage wie oben von den Kindern Gottes unterschiedlich verstanden werden kann . Unsere calvinistischen Freunde sehen im Wort „ alle “ nicht mehr als die Auserwählten, und im Wort „ Ziehen “ *sehen* sie nichts als Kraft oder Zwang. Unsere universalistischen Freunde verstehen *das* in Ordnung, haben aber dieselbe falsche Sicht auf das Wort „Ziehen“ .

Unsere arminischen Freunde hingegen haben zwar die richtige Sichtweise auf das Wort „ Ziehen “, nämlich „zwingen“ oder „einen Einfluss auf sie ausüben“, nicht aber auf einen „zwingenden“ Einfluss, doch sie verstehen nicht den wahren Sinn, weil sie dem Wort nicht alle die wahre Bedeutung geben . Sie sehen, dass jetzt nicht *alle* angezogen sind, und wissen nichts von der größeren Arbeit, die Liebe im Jahrtausendalter zu bezwingen.

Wenn jedoch die Passage von denen untersucht wird, die eine klare Vorstellung von Gottes großem Plan der Zeitalter haben, wird alle Harmonie und keine Notwendigkeit gefunden, die Bedeutung solch einfacher Worte wie „ alles “ *herabzusetzen oder zu übertreiben, zeichne und zu*. (Das griechische Wort, das *hier* wiedergegeben wird, ist *pros und* bedeutet *in Richtung*.)

Die Passage sagt voraus, dass der Tod unseres Herrn durch die Kreuzigung (**Vers 33**) zwar wie der Sieg Satans erscheinen könnte, in Wirklichkeit aber der Beginn seines Sturzes wäre, der die Menschheit lange Zeit als verblendete Sklaven der Sünde, des Aberglaubens und der Unwissenheit gehalten hatte. Obwohl es wie die Niederlage des Menschensohns aussah, war es das in Wirklichkeit nicht; es führte zu seiner Erhöhung und Macht, wodurch er die Menschen zu Gottes bestimmter Zeit von der Knechtschaft befreien sollte zur Sünde und zum Tod und um allen eine Chance des Lebens zu *gewähren* – *um alle* vom Irrtum und von der Liebe zur Sünde und dem Dienst Satans für sich selbst und zum Gehorsam gegenüber ihm als dem großen Herrscher abzuhalten, den Gott ernannt hat. Als Prophet, Priester [R1227:Seite 1] Und als König, der von Gott dazu bestimmt ist, die Sünde zu vernichten und alle, die sich dem anziehenden Einfluss der Wahrheit ergeben, zur Vollkommenheit wiederherzustellen, soll er in seinem tausendjährigen Reich erhöht werden. Viele, die es wissen sollten, wissen nicht, dass unser Herr dieses Werk, Menschen zu sich *zu zeichnen*, noch nicht begonnen hat. Bisher hat er nur diejenigen empfangen, die durch die Versprechen des Vaters durch die Propheten usw. zu ihm gezogen wurden Frau.

Der gesamte Umgang Gottes mit seinen intelligenten Geschöpfen beruht auf demselben Prinzip des Zeichnens, Überredens und Zwingens und nicht des Zwanges. Während des Evangeliums ist der Vater selbst derjenige, der durch seine Wahrheit zur Gerechtigkeit zieht oder *überredet*. Unser Herr Jesus schreibt ihm das gesamte Zeichnen der Gegenwart zu und sagt: „Niemand kann zu uns kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu zeichnen.“ oder berufen und aus der sogenannten „kleinen Herde“ auszuwählen, die er mit und unter Jesus Christus annehmen soll, um Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, sein Königreich zu bilden und alle Familien der Erde während des Tausendjährigen Reiches zu segnen und anzuziehen.

Dies als Teil des Werkes des Vaters wird in der Art der Berufung Rebekkas zur Frau Isaaks wunderbar veranschaulicht. Abraham versinnbildlichte den himmlischen Vater, Isaak, den Herrn Jesus, und Rebekka, die Kirche, die Frau des Lammes. Nicht Isaak, sondern Abraham berief Rebekka zur Miterbin Isaaks Die Vertreterin und Dienerin mit der Anweisung zeigt, die richtige Person auszuwählen und sie zu zeichnen oder zu beeinflussen, damit sie mit ihm zur Frau Isaaks wird, so dass Gott seinen Geist – den Geist seiner Treue und die Kraft seiner Wahrheit – zum Rufen oder Zeichnen ausgesandt hat ,nicht alle, sondern lediglich eine gewünschte Klasse – solche, die den Boten gerne empfangen und bereitwillig das Haus ihres Vaters (die menschliche Familie) verlassen, um Mitglieder der göttlichen Familie zu werden.

Abraham *schickte* seinen Diener nicht, um eine Jungfrau zu rufen oder zu ziehen, die er treffen sollte, sondern befahl ihm im Gegenteil strikt, keine der Töchter der Kanaaniter zu holen, sondern eine von denen, die bereits mit ihm verwandt waren. Gott ruft oder zieht also keine Sünder (repräsentiert durch die Kanaaniter, zu denen Elieser nicht gehen sollte) zu dieser hohen Position der gemeinsamen Erbschaft mit Christus, sondern nur solche, die wirklich gelesen werden *Ihr Gerechtfertigten*, im Einklang mit Gott – Freunde Gottes.

Der Diener, der seine Mission vertrat und die Braut rief, sprach immer im Namen Abrahams und als Abrahams Diener und nicht als Isaacs Diener, obwohl auch Isaac als Tatgegenstand bedient wurde, weil Abrahams Dienste und Anweisungen Isaacs Interesse beinhalteten. So spricht der Geist der Wahrheit zu denen, die jetzt *angezogen werden*. Uns wurde erzählt, dass wir von Gott berufen wurden (**Röm. 8,28.29**); gezeugt von Gott (1 **Petr. 1:3**); von Gott in seine Familie adoptiert durch den von Gott gesandten Geist der Adoption (**Röm. 8:15; Gal. 4:5,6**); wir wollen zum Vater kommen und Zugang zu ihm finden (**Röm. 5:2; Eph. 2:18; 3:12**); und werden schließlich vom Vater auferstehen (1. **Kor. 6,14**). Somit wird dem Vater zugeschrieben, dass er in diesem Zeitalter die gesamte Zeichnung der Kirche, der Braut, ausgeführt hat, obwohl unser Herr Jesus und alle Gläubigen Gottes seine Diener, Botschafter und Vertreter waren, vertreten auch in der Person Eliesers, die die Berufung und Zeichnung im Namen des Vaters vorgenommen haben.

Dies also, die *Zeichenmethode* des Vaters , ist ein geeignetes Beispiel für die Zeichnung

was unser Herr Jesus tun wird, wenn er, wie versprochen, Menschen zu sich ziehen wird. (Das Wort „ziehen“ *stammt* in beiden Fällen von demselben griechischen Wort „*helkuo*“. **Johannes 6:44** und **12:32.**) Wenn wir das Werk des Vaters als Beispiel für das Werk Christi verwenden, wissen wir, dass es keinen Zwang geben wird, keinen Zwang; dass alles durch die Schnüre der Wahrheit gezogen wird; und dass diejenigen, die dem Geist der Wahrheit widerstehen würden, wenn der Herr und alle seine gnädigen Vorkehrungen vollständig bekannt sind, Vorrechte haben werden o, niemand wird gegen seinen Willen verstoßen.

So wie der Vater die Braut durch die besondere Verheißung des himmlischen Zustands gezeichnet hat und ihr gemäß dieser Vereinbarung die göttliche Natur verleihen wird, so sind die Bedingungen und Versprechen, durch die unser Herr Jesus alle ziehen wird, klar definiert. Die Verheißung, die er halten wird, wird nicht dieselbe sein, die der Vater uns gegeben hat – die „hohe Berufung“ oder „himmlische Berufung“ –, sondern eine irdische Berufung. Eine Berufung und Anziehung Eine andere Wiederherstellung aller in Adam verlorenen Dinge wird der Preis sein, den er vor die ganze Menschheit setzen wird und für den alle eingeladen werden, um ihn zu erlangen.

Die Versprechen der völligen Wiederherstellung des Lebens – einschließlich vollkommener Gesundheit und Kraft – und des Sturzes der Ehre und Herrschaft der Erde, die ursprünglich Adam gegeben wurde, werden Teil der *anziehenden* Macht sein, die jeden Menschen beeinflussen wird. Doch dann wird es, wie jetzt unter der Zeichnung des Vaters, keinen Zwang geben; und ungeachtet der Zeichnung dieser Versprechen wird der Wille der Menschen frei sein, zwischen Demut und Stolz, zwischen Gottes Gesetz der Liebe und dem Gesetz der Liebe zu wählen Satans Gesetz der Selbstsucht, zwischen Gut und Böse.

Wenn andere Bedingungen dieselben wären wie jetzt, könnten wir gut begründen, dass nur wenige vom Erlöser angezogen würden, da der Vater nur eine „kleine Herde“ angezogen hat. Aber wir haben bereits gesehen, dass in vielerlei Hinsicht der Unterschied zwischen jetzt und dann groß sein wird. Satan wird gebunden sein; seine politischen, finanziellen und theologischen Täuschungen werden diejenigen, die wirklich nach der Wahrheit und dem richtigen Weg suchen, nicht länger in die Irre führen. Der Weg der Heiligkeit wird dann eine Autobahn sein – im Ausland, offen, öffentlich, Durchgangsstraße, auf der es keine Gefahr von Fallstricken und Fallstricken geben wird, und auf der noch gefräßige Tiere (falsche Systeme und falsche Lehren) mit Furcht gequält werden oder diese Sucher der Vollkommenheit der Heiligkeit zurückweisen werden.-- Siehe **Jes.35:8-10**.

Der Weg wird nicht nur viel günstiger sein als der schmale, dornige Weg, der sich in der Gegenwart öffnet, durch den allein die himmlische Berufung von denen erreicht werden kann, die vom Vater berufen und gezogen wurden, sondern der Ruf und das Ziehen werden auch attraktiver für die Menschheit sein. Der gegenwärtige Ruf an die Kirche soll das Menschliche, das Irdische und alles verlassen

Sichtbare Freuden und erlebte Freuden, nach solchen zu streben, können nur vom Glauben gesehen und von der Hoffnung ergriffen werden. Wie viel verlockender wird der Ruf sein, „Häuser zu bauen und sie zu bewohnen, Weinberge zu pflanzen und ihre Früchte zu essen und sich lange *an der Arbeit ihrer Hände zu erfreuen.*“ --**Jes.65:21,22.**

Selbst jetzt, während die Heiligen zu den himmlischen Dingen gerufen und ermahnt werden, ihren Geist von irdischen Hoffnungen und Ambitionen abzuheben und sie auf die himmlischen Dinge zu richten, die noch nicht zu sehen sind, wie schwer fällt es allen zu allen Zeiten hebe ihre Zuneigung und lege sie ganz auf das Königreich, das ihnen versprochen wurde, aber nur durch den Glauben gesehen – für dieses Königreich zu leben und alle Zeit und Einfluss (abgesehen von den *Notwendigkeiten* der Gegenwart) darauf zu verwenden, dieses unsichtbare Königreich zu predigen, an das nur wenige glauben.

Im Gegenteil, wir sehen nicht, dass die meisten Menschen Gottes irdische Reformen ergreifen und versuchen, sie voranzutreiben, anstatt die Arbeit für das versprochene, aber aufgeschobene und unsichtbare Königreich fortzusetzen? Zu diesen irdischen Ambitionen gehören Mäßigungsreformen, politische Reformen, Finanzreformen und Sozialreformen. All dies und noch viel mehr sind für Gott gut und wohlgefällig **[R1227:Seite2]** und werden unter dem tausendjährigen Reich Christi regelmäßig an der Tagesordnung sein. Diese sind alle irdisch und streben nach irdischer Wiedergutmachung, und sie bilden die Menschheit im Allgemeinen, sie sind das Richtige und manifestieren die eigenen Bestrebungen und Ambitionen. Wir haben keine Einwände gegen solche Reformen, aber während wir sie empfehlen, möchten wir alle sehen lassen, wie viel *natürlicher* es ist, sich mit solchen Werken der Wiedergutmachung zu befassen, als mit dem Einzigen, dem die geweihten Gläubigen jetzt ihre Aufmerksamkeit schenken sollen – „Geh und predige *das K.*“ Königreich Gottes.“ – Lukas **9:60.**

So wird der Menschensohn, weil er erhöht wurde (weil er zum Lösegeld des Menschen wurde und kraft seiner darauffolgenden Erhöhung, König und Wiederhersteller des Menschen zu sein), alle zu *sich ziehen*, in Harmonie mit ihm und den Gesetzen der Gerechtigkeit. Im Zusammenhang mit den Verheißungen und Segnungen der Freilassung werden sich, wie wir hoffen und glauben, viele für das Leben entscheiden, indem sie sich dafür entscheiden, dem Neuen Bund zu gehorchen – dem Gesetz des Geistes des Lebens in Christus aus dem einzigen Gleichnis von unserem Herrn, das verdeutlicht das Jahrtausendalter und die Ergebnisse, die kurz davor stehen. **(Matthäus 25:31-46.)** Daraus lässt sich schließen, dass die Mehrheit ewiges Leben erhalten wird

Schafe sind zahlreicher als Ziegen.
=====

[R1228:Seite2]

DOYOUBELIEVEINTHERANSOM?

Weißt du, was das Wort „Lösegeld“ bedeutet? Wenn du herausgefunden hast, dass das griechische Wort „antilutron“, das „Lösegeld“ bedeutet, eine besondere Bedeutung hat, dass es weder mehr noch *weniger als einen entsprechenden Preis bedeutet*, dann fragst du dich, ob du daran gemäß seiner wahren und einzigen Bedeutung glaubst? Glaubst du, dass der Herr Jesus *einen entsprechenden Preis gegeben hat*? Das ist ein Preis, der dem verwirklichten Leben Adams entspricht, in dessen zweite Nachfolge du verwickelt warst und in dessen Erlösung *auch* du eingeschlossen bist ?

Lassen Sie uns kurz auf die Philosophie des Lösegelds eingehen und einige Fragen stellen, die einigen dabei helfen können, eine klarere Sicht auf das Thema zu gewinnen und es ihnen zu ermöglichen, ihren Glauben im Einklang mit diesem, *dem Grundprinzip von Gottes Erlösungsplan, in Einklang zu bringen und wiederherzustellen*.

Wenn ihr die Tatsache anerkennt, die das Wort „Lösegeld“ lehrt – dass Christus für alles *einen entsprechenden Preis* gab –, dann fragt euch selbst: Was war der *Preis*, den er gab? Sagt er nicht, es ist das *Leben*, das er als Preis für uns gab? (**Johannes 10:15; 6:51.**) Wurde dieser Preis nicht gegeben, um uns *zu retten* – um uns aus dem Tod zu erwecken, um die Auferstehung der Toten legal zu ermöglichen? Steht nicht geschrieben: „Ich werde sie aus dem Grab *lösen* ?“ (**Hos. 13:14.**) **Bist du** sicher, dass du an das Lösegeld glaubst, also gemäß seiner einzigen Bedeutung und Verwendung in der Heiligen Schrift? Achte darauf, dass du so fest daran glaubst, dass du etwas anderes darüber glaubst und das Wort „Lösegeld“ im falschen Sinne verwendest, *nur* um dein eigenes Herz zu täuschen und zu verstricken, und dich mit Händen und Füßen gefesselt in die „äußere Dunkelheit“ der menschlichen Philosophie – der Evolution – führen wirst.

Nun, wenn Sie sicher sind, dass Sie die richtige Vorstellung von dem entsprechenden Preis haben, schauen Sie sich die Fakten und den Himmel selbst an. Wann hat unser Herr diesen Preis für uns bezahlt? Gibt der Apostel nicht die Antwort darauf (1. **Tim. 2,5,6**), indem er sagt, dass es *der Mann* Christus Jesus war, der *sich selbst als Lösegeld* für alle hingab? Wann wird *der Mann* Christus Jesus gewaschen? Sicherlich nicht, bevor er Fleisch wurde, als er ein Geistwesen mit dem Fa war dort. Sicherlich nicht seit seiner Auferstehung; denn *er ist der Mensch* Christus Jesus nicht mehr. Er wurde von den Toten lebendig gemacht, ein erweckender Geist, „von der *göttlichen* Natur, weit höher als Engel, während *die Menschheit* „etwas niedriger“ ist als die Engelsnatur. – **Hebr. 2:7-9; Psalm 8:4-8.**

Ist es dann nicht klar, dass unser *Herr*, als er der Mensch war, Christus Jesus *sich selbst* (alles von sich selbst, seine Menschenrechte, Privilegien usw.) als unseren entsprechenden Preis hingab?

Und da der vom Herrn gezahlte Preis *ein entsprechender* Preis war, beweist dies nicht, dass diejenigen, für die dieser Preis gezahlt wurde, genau das *verloren* oder *verwirkt hatten*, was *dem entsprach*, was er bezahlte? Und stimmt dies nicht mit der in der Heiligen Schrift oft bestätigten Aussage überein, dass Gott den Menschen vollkommen, aufrecht, nach seinem eigenen Bild geschaffen hat, nur aus Fleisch oder irdischer Natur statt aus einem Geist oder aus himmlischer Natur?

Ist es nicht offensichtlich, dass unser Herr Jesus nach dem göttlichen Plan Mensch wurde, um sich selbst hinzugeben, da Adam nach Gottes Ebenbild erschaffen wurde und nicht in einem Zustand der Unvollkommenheit und Sünde; einen entsprechenden Preis für Adam und damit für alle, die an dem Verlust beteiligt waren und durch ihn fallen? Ist es nicht beweisbar, dass er in unserem Namen seine Männlichkeit als **Ersatz** für den verurteilten Adam aufgegeben hat, dass Adam und seine Kinder „zu gegebener Zeit“ aus dem Grab entlassen werden könnten? Da er nun von einer Natur ist, die so viel höher ist als die, die er sich für uns erniedrigt hat, um den entsprechenden Preis zu geben? Und ist es bewiesen, dass unser Herr, selbst wenn die menschliche Natur höher und begehrenswerter wäre als die göttliche Natur, sie nicht wieder annehmen könnte, ohne den Preis unserer Rechtfertigung zurückzunehmen?

Und es ist offensichtlich, dass dies die einzige *Sicht auf das Lösegeld* ist, die zur Bedeutung des Wortes und zu den Tatsachen und Zeugnissen passt, die Gott in Bezug darauf gibt.

Weißt du nun, ob du an das „Lösegeld“ glaubst oder nicht? Und bist du in der Lage, die dünnen Täuschungen einiger Lehrer zu durchschauen, die das Wort wiederholt verwenden, um den Eindruck zu erwecken, dass sie an die Gefühle glauben, die das Wort darstellt, die aber dennoch ständig Theorien lehren, die in direktem Widerspruch zur Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ und seiner Verwendung in der Heiligen Schrift stehen?

Klären Sie diese Frage ein für alle Mal und sorgen Sie dann dafür, dass Sie mit Wort, Buchstabe und Literatur den größtmöglichen Einfluss auf die Lösegeldforderungen ausüben, wie Gottes Wort es lehrt – ein „*entsprechender Preis*“ ist die einzige Definition.
=====

[R1228:Seite2]

FRAGEN ZUM ANSOM.

Jemand, der durch die zunehmend vorherrschenden Ansichten über kein Lösegeld etwas verwirrt ist, die den *Rat* verdunkeln und die Heiligen Schriften *verdrehen*, indem sie unzusammenhängende Teile der Heiligen Schrift aneinanderreihen und Begriffe wie „Lösegeld“ und „Wiedergutmachung“ verwenden, unabhängig von der Bedeutung der Worte, schlägt die folgenden Fragen vor, die wir öffentlich beantworten müssen. *Fragen*. Konnte Christus nicht unser *Lösegeld* und doch nicht *unser Ersatz sein*?

Nein, das Wort „erlösen“ bedeutet alles, was „ersetzen“ und „erlösen“ bedeutet, und noch mehr. Das Wort „Lösegeld“ bedeutet nicht nur *einen Preis*, der an die Stelle oder als Ersatz für etwas gesetzt wird, sondern es bedeutet *einen entsprechenden Preis*, eine *entsprechende Sache*, die ersetzt wird.

Fragen. Verkennst du das nicht falsch, wenn du verkündest, dass *Christus, unser Lösegeld*, der Fels ist, auf den alle bauen sollen, das Fundament des wahren Glaubens? Verkündet die Heilige Schrift nicht, dass „dieser Fels Christus war“, ohne das Lösegeld zu erwähnen?

Nein, wir sagen das nicht falsch. Während wir alle Merkmale des Werkes Christi anerkennen, behaupten wir und haben es wiederholt gezeigt, dass das Werk Christi als unser *Lösegeld* das Fundament ist, auf dem alle anderen Teile seines Werkes für die Erlösung des Menschen aufgebaut sind, und dass der Glaube an sein Werk als unser *Lösegeld* das solide Felsfundament und das einzige Fundament für alle unsere gegenwärtigen und zukünftigen Hoffnungen durch ihn ist. Was glauben wir an Christus? Sicherlich nicht der bloße Glaube, dass ein solcher Mensch lebte und starb. Nein, viele Ungläubige glauben das, und doch lehnen sie das Werk ab, das er als unser Erlöser, unser Lösegeld, vollbracht hat. Preis, sie haben *keine Grundlage* für den Glauben an ihn. Außerdem war in jedem Fall, den Sie zitieren (**1. Korinther 10,4**), der Felsen, der Christus versinnbildlichte, derjenige, aus dem das Wasser floss, als Folge seiner Zerschmetterung. Dieses Schlagen stellte die Kreuzigung Christi als unser *Lösegeld* dar. Als unmittelbare Folge dieses Spiegels fließt das Wasser des ewigen Lebens zum andern Vergehen. Die Quelle des Lebens, die Grundlage des Glaubens und der Hoffnung, ist also der *geschlagene Fels, Christus, unser Lösegeld*.

Fragen. Du hast wiederholt auf die vielen Texte hingewiesen, die den Wert des Todes Christi erwähnen, die Wirksamkeit des kostbaren Blutes als die einzige Sühne (Befriedigung) für unsere Sünden, die für uns die Befreiung von der Sünde und ihre Strafe, den Tod, *bewirkt*. Erlaubst du mir zu fragen? am: „erklärt, dass“ wir *durch sein Leben gerettet werden*? Er erklärt sogar, dass, wenn Christus nicht auferstanden wäre, wir unsere Sünden im Auge behalten würden. Wenn der Tod Christi unser Lösegeld gewesen wäre und unsere Versöhnung mit Gott bewirkt hätte, wie Sie und die Apostel erklären, wie könnte es dann wahr sein, dass unsere Schuld unvergeben geblieben wäre, wenn Christus nicht auferstanden wäre?

Und wir wären ohne Hoffnung auf eine Auferstehung gewesen?

Eine sorgfältige Untersuchung der typischen Opfergaben für Sünden (siehe das letzte Exemplar des Turms) wird die Antwort auf diese Frage deutlich zeigen „Neues Geschöpf“, Teilhaber der göttlichen Natur, nahm das Blut des Ochsen in das Allerheiligste und sprengte es auf den Gnadenthron und vor *den* Gnadenthron und stellte so ein Werk dar, das dein Herr Jesus vollbracht hatte *Nach* seiner Auferstehung, als er als unser großer Hohepriester „in den Himmel selbst (das wahre Allerheiligste) eintrat, um dort in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen“ – um vor dem Vater als Bezahlung unserer Sünden den Verdienstwert seines eigenen Opfers auf Golgatha darzustellen.

So wie das Töten des Ochsen und das Verzehren seines Opfers weder die typische Sühne beeinflusst noch die Sünde weggenommen hat, so ist es auch im Gegenbild. Das Opfer unseres Herrn selbst hat unsere Sünden nicht weggenommen, noch hat es in irgendeiner Weise eine Versöhnung bewirkt, *noch* hat es uns von unseren Sünden befreit, noch ein sicheres Auferstehungsleben, bis es Gott nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt präsentiert wurde. Wie im Typus Der Tod des Ochsen wurde zum *Mittel* oder Preis, durch den *später* die Versöhnung und Sühne für die Sünden im Allerheiligsten bewirkt wurde, so wurde im Antitypus **[R1229: Seite 2]** der Tod Christi zum Mittel, zum Verdienst, zum Preis, mit dem später die Versöhnung und Sühne für die Sünden bewirkt wurde, als Christus, unser Herr, auferstand, aufstieg, und präsentierte vor dem Vater das Verdienst seines *Gehorsams*, als der Ausgleich der Strafe gegen Adam und sein ganzes Geschlecht – als Ersatzzahlung der Strafe gegen Adam, als Lösegeld (entsprechender Preis).

Wenn du das Geld für den Kauf eines Artikels verdient hast, macht das allein das Herz noch nicht zu deinem Eigentum. Das Geld kann in deiner Handtasche liegen, und das gewünschte Ding wird dir niemals gehören, es sei denn, du gibst es dafür. So wurde der Tod unseres Herrn, der der Strafe des Menschen *entsprach*, in seine Hand, ein Verdienst, ein wertvolles Ding, das als Kauf oder Lösegeld zur Verfügung steht und als Sühne ausreicht, um die Schulden des Sünders zu begleichen oder zu erlassen. Aber die *Überreichung* dieses Preises *für uns* erfolgte nicht auf Golgatha, sondern nachdem unser Herr auferstanden und in die Höhe gestiegen war. Die Überreichung dieses Verdienstes vor dem Vater und seine Annahme als unser *Lösegeldpreis* wurde typischerweise in der Form der Sühne gezeigt, durch die Besprengung des Ochsen mit Blut (Blut der Versöhnung oder der Genugtuung) auf den Barmherzigen, den Versöhner.

Hat Gott dann das Verdienst des Opfers Christi als volle Entschädigung, als Lösegeld oder als Kaufpreis für die Welt der Menschheit angenommen? Ja; Gott hat nicht nur angedeutet, dass die

Das Opfer des Herrn Jesus war in seinen Augen ein annehmbares Opfer, aber er gewährte ihm auf besondere Weise eine Anerkennung, die er als Bezahlung, als Preis und als Sühne unserer Sünden annahm.

Die *Auferstehung* Christi von den Toten war der *Beweis* dafür, dass Gott an ihm Wohlgefallen hatte, dass dieses Leben und Opfer vor Gott annehmbar waren; und dies wurde zur Gewissheit oder zum Beweis dafür, dass er derjenige ist, durch den Gott die Welt richten wollte – um die Menschen bei voller Erkenntnis und Gelegenheit auf die Probe zu stellen und alle zu belohnen, die Gerechtigkeit mit bleibendem Leben wählen wollen. – ***Apostelgeschichte 17:31.***

Die Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten war der Beweis dafür, dass das Opfer Christi in unserem Namen zur Hälfte als Preis für unsere Sünden *auferlegt worden war* und dass *Gott es als solches angenommen hatte*. Es vergingen Tage, nachdem unser Herr in die Höhe gestiegen war, bevor den Menschen Sündenvergebung *oder* ein anderer Vorteil aus seinem Tod zuteil wurde. Was tat unser Herr in diesen zehn Tagen im Himmel, während die Jünger auf den versprochenen Segen warteten? auf dem Sühnopfer der *Barmherzigkeit*. Er stellte die Verdienste seines menschlichen Lebens dar, das als Preis für unser verwirktes Leben hingegeben wurde, damit er durch die Erfüllung unserer Strafe das Recht habe, allen dauerhaftes Leben durch die Auferstehung anzubieten.

Daher war die Auferstehung unseres Herrn von größter Bedeutung. Wäre er nicht auferstanden, hätte er sich als ein Innerer erwiesen, als einer, der nicht lebenswert und unfähig war, unser Lösegeld zu sein. Wäre er nicht auferstanden, hätte er nicht in das Allerheiligste gehen können, nicht einmal in den Himmel selbst, um dort in unserem Namen zu erscheinen, um Gott das Verdienst des Opfers darzubringen, das er gebracht hatte; und so wären wir geblieben unvorteilhaft.

Denken Sie auch daran, wie er nach seiner Auferstehung verkündete: „Es ist gut für euch, dass ich gehe.“ Wäre er nicht in das wahre Allerheiligste eingetreten und hätte sein Opfer als unser Lösegeld dargebracht, wären wir in unseren Sünden geblieben, und der *heilige* Geist und das Vorrecht der Berufung Gottes, das Erbe mit Christus zu teilen, wären nicht gewährt worden – denn diese Gunst kommt nicht den Sündern zu, sondern den *Gerechtfertigten*. Und wenn Christus nicht auferstanden wäre, könnte er niemals das große Werk der Wiedergutmachung für die Menschheit vollbringen.

Denn wir erinnern uns, dass nur *die Gläubigen* an sein Loskaufopfer gerechtfertigt, von ihren Sünden befreit oder auf irgendeine Weise vergeben werden. Von anderen steht geschrieben: „Auge auf deine Sünde.“ Nur *Gläubige* sind der Verdammnis entgangen, die immer noch auf der Welt lastet (***Johannes 3,18***).

Und diese Gläubigen sind solche, die nicht nur glauben, dass jemand wie Jesus gelebt und gestorben ist, sondern dass dieser Tod von Gott als Lösegeld angenommen wurde. Andere werden zur Erkenntnis dieser großen Grundwahrheit in den Zeiten der Wiederherstellung gebracht werden, und wenn sie es annehmen, werden ihre Sünden ausgelöscht. – ***Apostelgeschichte 3:19.***

So wurden wir *durch* den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt, aber nicht zum Zeitpunkt des Todes, und auch nicht, bis er als unser Lösegeld dargebracht und angenommen wurde. Und wir wurden aus freien Stücken durch sein Blut [sein geopfertes Leben] *gerechtfertigt*, nicht als er starb, noch als er es dem Vater als *den Preis* Adams und seines Geschlechts überreichte, sondern als wir einzeln das Angebot der Vergebung und Versöhnung annahmen – durch sein Blut.

=====

[R1229:Seite3]

DIEWARTENDEN.

Es gibt einige unter den Treuen, die
warten, jeden Tag wachen und
durch die nebligen Schatten auf den klaren
und erleuchteten Weg blicken;
Lauschend in der Dämmerung des
Himmels, Wartend sogar in der
Nacht, „Mitten in der Hitze des Mittags,
Sich nach vorne zum Licht beugend.“
Und sie reden wütend und flüstern: „Können
wir seine Liebe noch sehen?“

„Wird der Meister heute Abend kommen?“

„Wird der himmlische Freund vergessen?“

So stehen sie, diese ernsten Diener, und
warten darauf, dass die Wolken
untergehen und die offene Tür
offenbaren.

Unter ihnen sind Unruhige, die die müde
Nacht durchschauen; Einige sind Gottes
liebe kleine Kinder, die auf das Morgenlicht
warten; Einige sind alte Pilger, die sich
nach dem gesprochenen Wort des
Meisters sehnen; In jedem Land gibt
es jemanden, der wartet und auf den
Herrn achtet.

Und sie übernehmen ihre täglichen
Pflichten und verrichten sie für ihn;
Und sie lesen seine liebevolle Botschaft,
wenn ihre Augen müde und trüb sind.
Sie leben ein Leben des Segens – ein
Leben der Liebe für ihn, während sie
voller Sehnsucht darauf warten, dass der
Morgen der Freude anbricht.

Jetzt wird er nicht mehr verweilen;
Bald wird er sie an seine Brust legen; Er
wird seine Beobachter in dieser ewigen
Ruhe glücklich machen.

Er wird ihnen Zufriedenheit geben

Für die Tage, die sie hier warten; Und
ihre Freude wird kein Ende haben, wenn
sie seine Herrlichkeit teilen werden.

--Ausgewählt.

=====

[R1229:Seite3]

Das kostbare Blut Christi.

Alle lieben Kinder Gottes vertrauen auf das kostbare Blut des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt. Sie wissen, wie Mr. Moody es treffend ausdrückt, dass das *Blut* Christi das Hauptthema der Offenbarung Gottes und die Grundlage seines großen Erlösungsplans ist. Sie wissen, dass der Ausdruck „Blut Christi“ in gewisser Weise für das Opfer Christi steht, obwohl sie traurig sind verwirrt durch falsche Seide über die sogenannte „Dreieinigkeit“ und folglich über *das*, was unser Herr Jesus als Opfer für die Sünden gegeben hat.

An diesem „bösen Tag“ nutzt der große Widersacher Gottes und er diese Verwirrung, diesen Mangel an Klarheit des Verständnisses aus, um den Glauben an das Lösegeld, die Grundlehre des Christentums, zu stürzen. Der Prozess besteht darin, die Idee der Blutreinigung von der Sünde zu verspotten und zu unterstellen, dass die meisten Christen daran glauben, dass buchstäblich Blut auf ihre Herzen gesprengt wird oder dass sie durch Eintauchen von Sünde von der Sünde gereinigt werden Eine buchstäbliche Quelle, gefüllt mit Blut aus Immanuels Adern. Daher wird die Idee der Blutreinigung als gleichwertig mit der Lehre [R1230:Seite 3] der ewigen Qual und als Zugehörigkeit zu den wilden Geistern der „dunklen Zeitalter“ angesehen.

Tatsächlich haben unvernünftige Christen jemals diese wörtliche und absurde Sicht auf die Bedeutung des Blutes Christi vertreten. Es wurde immer als Synonym für *Opfer angesehen*. Jeder aufrichtige Mensch kann leicht erkennen, dass dies ebenso wahr ist wie die Verwendung des Wortes Blut durch die Apostel, wie in den Hymnen verschiedener Konfessionen christlicher Menschen. Nehmen Sie diese großartige Hymne –

„Da ist eine Quelle, gefüllt mit Blut aus
Immanuels Adern, und Sünder,
die unter diese Flut getaucht sind, verlieren
alle ihre Schuldflcken.“

Was könnte das Wesen der biblischen Lehre klarer zum Ausdruck bringen; und wie absurd es für irgendjemanden zu verstehen, dass diejenigen, die ihre Gefühle auf diese Weise zum Ausdruck bringen, an einen Fluss buchstäblichen Blutes glauben. Die Hymne drückt gut und schön den ganzen Gedanken des Propheten aus (**Sach 13,1**): „An jenem Tag wird ein Brunnen aufgetan sein für das Haus Davids für Sünde und Unreinheit.“

In dieser falschen Darstellung der allgemeinen Ansichten des christlichen Volkes liegt sicherlich ein Einwand. Ist es, den Geist zu verwirren, den Ekel beim Gedanken an Blut und das Schwimmen in Blutflüssen usw. zu erregen und dann mit der Wärme der Verleugnung: „Das ist nicht *mein* Glaube, selbst wenn meine Väter daran geglaubt hätten“, den verwirrten auf eine Theorie hinzuweisen, die man beeindrucken möchte? Es sieht sehr so aus. Die Theorie enadvancedis, dass, wenn *das Blut* Christi erwähnt wird, das Wort Blut für *fleischliche Natur* steht und das Verständnis *sein sollte* – *Christus*

tötete SEINE *fleischliche Natur*, als Beispiel dafür, wie alle seine Anhänger und die Welt im Allgemeinen *ihre* fleischliche Natur töten sollten.

Ach! Jetzt wundert es mich, dass der große Widersacher mit dieser voranzutreibenden Theorie zuerst versuchte, *Abscheu* vor allem zu erregen, was mit „dem Blut“ zu tun hatte. Er wusste genau, dass einige Kinder Gottes sicher die dreiundvierzig Stellen untersuchen würden, an denen die Heilige Schrift das Blut *Christi erwähnt*, und die vielen weiteren Stellen, an denen sie das Blut erwähnen, es sei denn, der Abscheu vor „dem Blut“ würde geweckt und eine Barriere geistiger Vorurteile gebildet Tiere, die sein Blut verkörpert.

Und wenn sie es nur untersuchen würden, würden sie etwas finden, was sich als verhängnisvoll für die Theorie erweisen würde, die er als neues Licht etablieren wollte.

Die wenigen, die auf Gottes Wort als Belehrung blicken, stellen fest, dass in diesen dreiundvierzig Malen, in denen das Blut Christi erwähnt wird, weder unser Herr noch die Apostel auch nur ein einziges Mal darauf hingewiesen haben, dass das Blut Jesu die Tötung seiner fleischlichen Natur darstellte, *noch* dass er in oder um sich etwas Böses hatte, das vernichtet werden musste. Sie stellen im Gegenteil fest, dass in ihm keine Todesursache gefunden wurde, außer in den Augen des heuchlerischen Phar Und sie finden, dass diese dreiundvierzig *inspirierten* Zeugnisse zu diesem Thema im Gegensatz zu der Theorie, die wir kritisieren, einheitlich erklären, nicht dass unser Herr sein Blut für sich selbst vergoss und ein Beispiel *dafür* sei, dass er sein Blut für sich selbst vergieße und so Vollkommenheit erreiche, sondern dass, was auch immer Blut symbolisiert, es *sein Blut* ist, das uns von aller Sünde *reingt*.

Ja, sein Blut wurde zur Grundlage für die Vergebung unserer Sünden, schuf Frieden für uns, öffnete den Weg zur Versöhnung und versetzte uns aus dem Bereich der verurteilten Täter zurück in die Sohnschaft in der Familie Gottes. So sagt der große Apostel Paulus – **Kol. 1:20; Hebräer 9:12; 10:19; 13:12; Röm.3:25; 5:9; Eph.1:7; 2:13; Spalte 1:14** und **Apostelgeschichte 20:28-31**. So erklärt er den großen Apostel Petrus – 1. **Petrus.**

1:2,19. So bezeugt er den geliebten Apostel Johannes – 1. **Johannes 1:7; Offb.1:5; 5:9; 7:14.**

Wahrlich, das Wort Gottes reicht nicht aus, damit der Mann Gottes die List, Glossen und Sophisten Satans erneut einsetzen kann. Auch diejenigen, die nicht klar erkennen, was *das Blut* bedeutet oder symbolisiert, können ohne Hilfe schnell erkennen, dass es überhaupt nichts bedeutet, was diese falsche *Sichtweise* darlegen würde ePassagen von Gottes Wort, da der Osten vom Westen kommt.

Aber was ist die wahre Bedeutung *des Blutes* Christi, wenn es in Bezug auf unsere Reinigung von der Sünde verwendet wird, wie in den oben genannten Gebeten? Wenn es nicht buchstäblich Blut bedeutet, was bedeutet es dann?

Wir antworten, indem wir Gottes Definition dessen geben, was Blut darstellt oder symbolisiert. *Das Blut ist das Leben. (Gen. 9:4-6.)* „Denn das Leben des Fleisches ist im Blut; und ich habe euch auf dem Altar beauftragt, eine Sühne dafür zu erwirken.“

eure Seelen [Leben, Wesen]: denn es ist das Blut [geopfertes Leben], das Sühne für die Seele [oder das Wesen] leistet.“ – 3. Mose **17:11,14**.

Indem wir Gottes Definition dessen annehmen, was Blut bedeutet, verschwinden in allen Opfern sowie im Fall des „einen Opfers für alle“, das unser Herr Jesus präsentierte, alle Verwirrungen. So wie Blut das Leben darstellt, stellt das Blutvergießen den Verlust des Lebens dar – den Tod. Also die Ausdrücke – die geschlachteten Lämmer, das reinigende Blut des Lammes, das kostbare Blut Christi, nein beziehen sich eher auf buchstäbliches Blut als auf ein buchstäbliches Lamm, sondern auf den *Tod Christi*. Zwar wurde die Seite unseres Herrn tatsächlich durchbohrt und Blut floss heraus, aber der Ausdruck „Er hat uns durch sein Blut erlöst“ (durch *seinen Tod*) wäre genauso wahr und richtig gewesen, wenn nicht ein Tropfen seines buchstäblichen Blutes aus seinen Adern geflossen wäre; denn er bedeutet lediglich, dass er uns durch seinen *Tod* – *durch* das Opfer oder *den Verlust seines Lebens* – *erlöst hat*. So steht geschrieben: „Er goss diese Seele [das Leben] bis zum Tod aus“, und wiederum „machte er „seine Seele [das Leben] zu einem Opfer für die Sünde.“ – Jes. **53:12,10**.

Gottes Volk hatte also schon immer den Kern der Wahrheit zu diesem Thema, wenn es glaubte, dass das „Blut Christi“ das Opfer Christi bedeutete edes Christentums – „*dass Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist*“. Da sie feststellen, dass sie ihre eigenen Ansichten nicht klar analysieren können, sind sie sehr anfällig für die falsche Sichtweise, die wir kritisieren, die zunächst die Idee lächerlich macht, die niemand vertritt, dass es das buchstäbliche Blut Christi sei, das unsere Sünden abwäscht, und bietet dann den Vorschlag an, dass das *Blut Christi*, wenn es in der Heiligen Schrift erwähnt wird, ein Töten seiner eigenen fleischlichen Natur und Wünsche darstellt, als Beispiel für die Menschen, wie sie lehren müssen, seine eigene fleischliche Natur und seine eigenen Wünsche zu töten. Gemäß dieser unbiblischen Theorie wäre jeder Mensch sein eigener *Retter* oder Jesus wäre der *Geringste* von allen; denn selbst diejenigen, die behaupten, dass er eine fleischliche Natur habe, um zu kreuzigen oder zu töten, können nicht bestreiten, dass viele Menschen in ihren Gliedern viel mehr Böses haben, um sie zu überwinden, als unser Herr.

Aber lasst jeden diese Sichtweise kurz mit der Sichtweise vergleichen, die in den oben zitierten Aussagen der Apostel über das Blut Christi – das *Leben*, das er für uns anvertraut hat – dargelegt wird.

Das Leben des Weltgenerals war vorbei – verwirkt durch das Scheitern von Vater Adam vor Gericht –, nicht ganz, alle waren im Sterben. Sie waren unter dem

Ausführung des gerechten Satzes Gottes: „Staub bist du, und zum Staub sollst du zurückkehren.“ Gott hatte einen Satz erlassen, der das Gesetz des Universums – dass kein Mensch leben wird – am deutlichsten zum Ausdruck bringen würde und der zugleich die Gelegenheit bot, den Engeln und den Menschen seine unerschütterliche Gerechtigkeit, seine große Liebe und seine grenzenlose Weisheit und Macht zu offenbaren. Als Gott den *Tod* als Strafe für alle verordnete Damit *ein Lösegeld* (entsprechender Preis – ein gerechter Stein zum Sterben für [oder anstelle] des ungerechten Steins – Röm. **5:17**) erforderlich wäre, um die Menschheit von diesem Urteil zu befreien, tat er dies im vollen Hinblick auf den Kurs, den er verfolgen wollte. Seine Weisheit sah voraus, welche Folgen es haben würde, Adam seinem eigenen freien Willen zu überlassen – dass er in seiner Unerfahrenheit seinen Willen nicht dem Willen seines Schöpfers unterwerfen würde und deshalb in die Sünde geraten und unter dem Urteil des Todes – der Auslöschung – stehen würde. Und seine Weisheit sah auch voraus, wie seine Liebe einen Plan zur Erlösung seiner Geschöpfe ausarbeiten könnte. Verwirkliche den göttlichen Plan – um die Herrlichkeit und Ehre der himmlischen Natur zu verlassen, und wie *der Mensch Christus Jesus sich selbst als Lösegeld* für Adam und sein Geschlecht gebe. – Phil. **2:7,8**; **1Tim.2:5,6**.

Da die Strafe *der Tod* war, war das Lösegeld, das notwendig war, um die tote und sterbende Welt von dem Urteil zu befreien, unter dem sie alle standen, und um ihnen Wiedergutmachung – Auferstehung – und ein individuelles Gerichtsverfahren für *ewiges* Leben zu sichern, der *Tod* dieses *vollkommenen Menschen*, den Gott so bereitgestellt hatte. Und dieser einfache und leicht verständliche Plan wurde ausgeführt einfach – er ist für unsere Sünden gestorben. Das *Sterben am Kreuz*, die blutigen Schweißtropfen in Gethsemane, die durchbohrten Hände und Seiten und das fließende Blut waren für uns nicht notwendig *Lösegeld*. Nichts davon war die Strafe der Sünde. Gottes Urteil gegen Adam – „Du sollst sterben“ – spezifizierte weder die Art des Todes noch das Ausmaß des Leidens, das damit verbunden sein sollte. Der Tod allein war die Strafe, und wenn Gottes Wille so gewesen wäre, wäre es für unseren Herrn gleichermaßen unser Lösegeld gewesen, wenn er in irgendeiner anderen Form *als der Kreuzigung gestorben* wäre.

[R1231:Seite3]

Viele sehen nicht, dass in unserem Herrn zwei Dinge auf einmal vollbracht wurden. Unser Lösegeld wurde bereitgestellt, und die extreme Treue unseres Herrn gegenüber dem himmlischen Vater wurde in demselben Opfer auf die Probe gestellt und bewiesen. **2:7,8**.

Das Ergebnis seines *Todes*, der ihn selbst betrifft, ist, dass er nun hoch erhöht und Teilhaber der göttlichen Natur geworden ist, sodass alle Menschen den Sohn ehren sollten, so wie sie den Vater ehren. – Phil. **2:8,9**; **Johannes 5:23**.

Das Ergebnis seines Todes, der sich auf die Menschheit auswirkt, besteht darin, dass sie die Welt in seine Hände als Käufer legt, mit der Absicht, dass er, ohne das Gesetz und den Satz Gottes (den er mit seinem eigenen [Lebens-]Blut zufriedenstellt), die Vollkommenheit wiederherstellen und allen ewiges Leben anbieten kann, die durch ihn in Einklang mit Gottes vollkommenem Gesetz kommen – unter seiner Leitung und Hilfe.

[R1231:Seite3]

Dies ist eine Rechtfertigung.

So werden wir gerechtfertigt durch sein Blut [durch das Leben, das er für uns hingegeben hat]: Unsere Sünden und Unvollkommenheiten werden übergangen, vergeben, bedeckt durch das *Verdienst* des Lösegeldes, das er gegeben hat. Nicht nur die vergangenen Sünden sind gegenwärtig, sondern auch alle zukünftigen Sünden – alle, die direkt oder indirekt die Folgen von Adams Übertretung sind – alle, die nicht unsere eigenen sind, die unser Wille nicht gutheißt, werden nicht länger denen zugerechnet, die sind *in* Christus Jesus. Nun wundern sie sich, dass sie Freude und Frieden haben, wenn sie erkennen, dass es jetzt keine Verurteilung mehr gegen sie gibt. - Röm. **5:1; 8:1**.

Hier beginnt das Werk des Opfers und *der Kreuzigung mit Christus*, zu der viele eingeladen sind, auf die jedoch nur wenige reagieren. Es ist jedoch **[R1231: Seite 4] ein Fehler**, dieses Opfer als Tötung unserer Sünden zu betrachten oder irgendetwas mit der vom Apostel erwähnten „Tötung der Feindschaft“ zu tun. Im Gegenteil (nach dem Gesetz, das typisch war) konnte *kein* Opfer erfolgen. Er wurde zum Herrn gebracht, der irgendeinen Makel oder eine Unvollkommenheit hatte – Makel, die die Sünde darstellten. Es bedeutet also, dass niemand jemals eingeladen wurde, mit Christus zu opfern, bis er *zuerst von allen* Dingen gerechtfertigt – von allen Sünden gereinigt – durch das kostbare Blut [Und wenn denen, die von Sünden gereinigt, von allen Dingen gerechtfertigt sind, gesagt wird, dass sie ihre Körper („*heilig* und vor Gott annehmbar“ durch Jesus Christus) als lebendige Opfer darbringen können, dann müssen es ihr *gerechtfertigtes Selbst* und nicht ihre Sünden sein, die sie darbringen und die der Herr anzunehmen vorschlägt.

Die „Feindschaft“, die der Apostel erklärt, Christus habe sie abgeschafft (**Eph. 2,15**), war nicht die Sünde in sich selbst oder irgendetwas in sich selbst; sondern der Mensch Christus Jesus hat den Feind oder Gegner des jüdischen Gesetzesbundes, unter dem das fleischliche Israel arbeitete, noch durch die Opferung seines Fleisches abgeschafft. Als dieser Bund, den sie nicht halten konnten, von unserem Herrn Jesus erfüllt wurde und starb (**Kol. 2:14**), alle, die unter ihm gestanden hatten, wurden von seinen Anforderungen der absoluten Vollkommenheit befreit, die sich ihnen allen widersetzen und sie alle verurteilten, damit sie durch Christus *Vergebung* ihrer Sünden empfangen konnten – durch den Glauben an sein Blut.

Das Privileg, Mitopfer mit Christus zu werden, ist begrenzt, ebenso wie das Privileg, Miterben mit ihm zu werden. „Jetzt ist die *annehmbare* Zeit.“

Sowohl das Privileg als auch die Belohnung des Opfers werden mit diesem Zeitalter enden. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der Gott die lebendigen Opfer des Falles annehmen wird, *der (nachdem er gerechtfertigt wurde)*.

von aller Sünde durch das Blut Christi) durch ihn zu Gott kommen.

Solche sind also nicht eingeladen , für *ihre eigenen Sünden* zu opfern, denn ihre Sünden müssen annulliert werden, bevor ein Opfer akzeptabel wäre. Aber sie sind eingeladen, Zeit, Talent, Einfluss, Selbstgefälligkeit und rechtmäßige Selbstbefriedigung zu opfern, im Dienst der Wahrheit – im allgemeinen Anliegen Gottes gegen den großen Feind, die Sünde, und für die Genesung der Sünder durch Christus Jesus uns.

Die Leiden Christi, zu denen alle durch sein Blut gereinigten Gläubigen während der Verkündigung des Evangeliums eingeladen wurden, werden bald enden. Sie werden erfüllt oder vollendet sein. **(Kol. 1:24.)** Dann wird die Herrlichkeit folgen – die Herrlichkeit Christi Jesus und auch aller Glieder seines Leibes, der Kirche, derjenigen, die für die Wahrheit (nicht für ihre Sünden) gelitten haben und sich mit ihm und für die Sache Gottes geopfert haben. Dann wird die Herrschaft der Gerechtigkeit beginnen, und danach wird niemand mehr Gelegenheit haben, sein Leben für die Wahrheit hinzugeben.

Viele haben an das kostbare Blut geglaubt und hatten Freude und Frieden im Glauben und haben dann den Ruf zum Vorrecht der Selbstaufopferung mit Christus gehört; aber *nur wenige* haben darauf reagiert, und daher haben sich nur wenige entschieden, mit ihm zu sein und seine Herrlichkeit und seinen Thron und seine neue Natur – die göttliche Natur – zu erblicken und zu teilen – weit über die menschliche und die engelhafte Natur, sogar in ihrer großartigsten Vollkommenheit. Lasst uns annehmen fähig zu Gott durch das kostbare Blut, mache unsere Berufung und Erwählung sicher. Lasst uns alle Last und jedes Hindernis beiseite legen und mit Geduld den Lauf der Selbstverleugnung bis zum Ende laufen – mit Blick auf Jesus, den Urheber unseres Glaubens, um ihn zu beenden, indem wir uns in die himmlische Villa aufnehmen.

[R1110:Seite4]

„Unterhalte keine Gedanken, die du in Worten zum Erröten bringen würdest.“

=====

[R1231:Seite5]

SOLL NIEMALS STERBEN.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er tot ist; und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“ – Johannes **11:26**.

Dies waren die tröstenden Worte Jesu an Martha. Sie bringen kurz die Zukunftshoffnungen des Menschen in und wegen der *Erlösung* zum Ausdruck, die in Christus Jesus liegt. Lasst uns die Aussage analysieren und, wenn möglich, ihre volle Bedeutung erlangen.

Die erste Aussage – „Wer an mich glaubt, obwohl er tot ist, wird doch leben“ lehrt, dass nur *Gläubige* auferstehen werden – zum „Leben“ gemacht. Dies scheint nicht im Einklang mit anderen Aussagen unseres Herrn zu stehen, mit dem Ergebnis, dass ALLE in ihren Gräbern „hervorkommen“ werden, bis wir die *volle* Kraft der Worte AUFERSTEHUNG und LEBEN erkennen. Wir haben daher gezeigt, dass das Wort „Auferstehung“ *Auferstehung bedeutet* oder wieder zur Vollkommenheit *auferstehen*, und da der Sündenfall des Menschen von der Vollkommenheit, wie sie in Adam dargestellt wurde, erfolgte, würde seine *Auferstehung* bedeuten, dass er wieder zur Vollkommenheit gebracht würde. Aber viele Heilige Schriften weisen darauf hin, dass die Kirche des Evangeliums zwar in einem Augenblick, im Handumdrehen, zur *Vollkommenheit der neuen Natur* erhoben wird, die Welt jedoch nach und nach auferstehen oder zur Vollkommenheit ihrer menschlichen Natur gebracht wird – das Jahrtausendalter ist die Zeit der Wiederauferstehung oder Wiederherstellung.

Indem wir eine ähnliche Bedeutung des Wortes „LEBEN“ erkennen, werden wir feststellen, dass die Aussage in der betrachteten Schrift klar und leicht verständlich ist und mit allen Schriften im Einklang steht.

LEBEN bedeutet in seiner vollen Bedeutung sehr viel. Adam und Eva *lebten*, das heißt, sie hatten Leben in vollkommenem Maß, bevor sie eintraten.

5:14; Matthäus 8,22). Und obwohl es wahr ist, dass alle in ihren Gräbern „herauskommen“ werden, werden sie mit einem kleinen Maß an Leben hervorkommen, wie es die Menschen jetzt haben. [Die meisten Lebewesen dieser Rasse genießen heute nur einen Bruchteil des vollkommenen Lebens.] Sie werden auch *im Tod noch messbar sein*. In diesem Zustand werden alle zur Erkenntnis gelangen, und wer auch immer an *den Erlöser glaubt*, auch wenn er tot ist, „*soll er LEBEN*“. Der Glaube an das *Lösegeld* wird notwendig sein, um die erworbene Gunst vollständig zu erlangen – das LEBEN.

In vollkommener Übereinstimmung mit dieser Sichtweise (und keiner anderen) ist die eigentümliche Aussage von **Johannes 5,25**: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt, in der die Toten die Stimme des *Sohnes Gottes hören* werden; und die hören, werden *leben*. “

der Plan; daher wird der eigentümliche und zurückhaltende Ausdruck verwendet, der erst spürbar wird, wenn wir tiefer in Gottes Pläne für das kommende Zeitalter hineinschauen. Alle sind tot – unter der Herrschaft des Todes; der Tod ist über alle hinweggegangen. Der Erlöser ist gekommen, das *Lösegeld* ist bezahlt worden, und zu gegebener Zeit werden alle Toten *hören* [zu einer klaren Vorstellung davon gebracht werden], und diejenigen, die sie hören [empfangen oder ergreifen], werden [zu gegebener Zeit] LEBEN, die Vollkommenheit des Lebens erreichen – die Vollkommenheit des Seins.

Einige, die zur Klasse der *Toten* gehörten, haben in diesem Zeitalter mehr oder weniger deutlich von dem *Lösegeld* gehört, das für unsere Freilassung gezahlt wurde. Denjenigen, die die frohe Botschaft der Vergebung durch Christus gehört und angenommen haben, wird gesagt, dass sie sich im Glauben als bereits lebendig *betrachten* dürfen – als „vom Tod ins Leben übergegangen“, obwohl sie eigentlich noch unvollkommene und sterbende Wesen sind und bis zu unserer Auferstehung nicht wirklich vollendet und vollständig lebendig sein werden.

Alle, die aufgrund des Glaubens vom Tod Adams während der Zeit des Evangeliums an am Leben *gehalten* wurden, haben auch das Vorrecht, den Preis oder die hohe Berufung zu hören, die während des Evangeliums den gläubigen Opfern dargebracht werden; und so haben sie „Zugang zu DIESER GNADE, in der wir stehen und uns freuen in *der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes*“ (**Röm. 5,2**) – in der Hoffnung, die göttliche Natur und die Macht des Reiches mit unserem Herrn [**R1232: Seite 5**] und Erlöser Jesus zu teilen.

Aber die fällige Zeit, in der die große Masse der Toten *hören wird*, wird sein, wenn die „kleine Herde“ die verheißene Herrlichkeit erlangt hat und als Mitglieder des großen Propheten das Volk lehren und segnen wird, indem er es aus seinen Gräbern herausholt und Sünden mit blutverschmierten Augen und Vorurteilen öffnet, wie es geschrieben steht. – Jes. **35:5**.

Während die erste Auferstehung, die Auferstehung der „kleinen Herde“, zu Beginn des Tausendjährigen Zeitalters eine sofortige Vervollkommnung im Leben sein wird, wird die Auferstehung der gesamten Welt ein langsamer Prozess sein ol.l., Seite 211.) Das Ende dieses Weges und die Vollkommenheit des LEBENS werden alle Gehorsamen bis zum Ende des Jahrtausends erreichen.

Untersuchen Sie nun den zweiten Teil der Aussage Jesu: „Wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“

Im Lichte der vorherigen Aussage wird dies sehr klar und einfach. Es ist Gottes Zusicherung, dass jeder, der den Zustand des LEBENS erreicht, ihn für immer behalten kann, wenn er für immer Gläubige bleibt.

=====

[R1232:Seite4]

THEUNDEFILEDONE.

„Wer kann aus einem Unreinen ein Reines hervorbringen? Nicht einen.“ – Hiob **14:4**.

Dass der präexistente Sohn Gottes „Fleisch wurde und unter uns wohnte“, wird in den Heiligen Schriften klar dargelegt (**Johannes 1,14**); dass er „heilig“, „unbefleckt“ und „von den Sündern getrennt“ war, wird klar gesagt (**Hebräer 7:26-28** und **Lukas 1:35**); und dass er von der Sünde wusste, während alle anderen Sünder sind, wird ebenfalls erwähnt (2. **Kor. 5,21**; **Röm. 5,18-19**; und **1. Petrus 2,22**). Das Argument des Apostels, dass er für das verlorene Leben und die Rechte Adams ein Lösegeld oder einen entsprechenden Preis geben konnte (**Röm. 5,17-19**; **1. Tim. 2,6**), beweist dasselbe. Denn der erste Adam war vollkommen, bis er sündigte; daher musste jemand, der einen entsprechenden Preis oder ein Lösegeld geben konnte, ebenfalls vollkommen sein, ohne Sünde und frei von seiner Verdammnis. Derselbe Gedanke ist logisch folgerte aus der Aussage, dass Jesus alle Anforderungen des Gesetzes erfüllte (**Matthäus 5,17**; **Johannes 8,46**). ; denn wir wissen, dass das Gesetz Gottes das volle Maß für die Fähigkeiten *eines vollkommenen Menschen* war . Daher ist die Schlussfolgerung unwiderstehlich, dass er ein vollkommener Mensch gewesen sein muss, der in der Lage war, das zu tun, was kein unvollkommener Mensch getan hatte oder tun konnte. --**Psalm 49:7**; **Hebräer 1:3**; **4:15**; **9:28**; **10:5-10**; **Jes.53:9-12**; **Johannes 1:29**; **1Petr.1:19**.

Aber ungeachtet der Fülle an biblischen Zeugnissen über seine menschliche Vollkommenheit fragen einige: Kann die Möglichkeit dafür wissenschaftlich nachgewiesen werden? Andere behaupten , dass es eine Unmöglichkeit sei und dass die Naturgesetze in direktem Widerspruch stünden. Sie legen grenzenlosen Wert auf ihr vollkommenes Verständnis der Naturgesetze und schieben dabei leichtfertig die Bedeutung biblischer Zeugnisse beiseite.

Die Frage ist jedoch einer Prüfung sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht würdig, damit die Übereinstimmung von Wissenschaft und Schrift klar erkennbar wird.

Wir stellen dann die Frage: Wie kam es, dass Jesus vollkommen war, während seine Mutter unvollkommen war? – Wer kann aus einem Unreinen ein Reines hervorbringen? Um diese Frage zu beantworten, verkündete die Kirche von Rom die Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“: „nicht die Lehre, dass Jesus auf wundersame Weise durch die heilige Macht Gottes empfangen wurde, wie von den Evangelisten berichtet, sondern dass Maria, die Mutter Jesu, es war.“ wurde auf wundersame Weise empfangen, und daher war sie rein, heilig und frei von der Sünde und Unvollkommenheit Adams. Aber die Urheber dieser Lehre hätten nicht weitsichtig sein können, sonst hätten sie gewusst, dass aus derselben Begründung bewiesen werden musste, dass Marias Mutter von unbefleckter Empfängnis war, und zwar bis zurück zu Eva.“ die anderen, die leben, deren F

In der Bibel heißt es eindeutig, dass sie sich in Sünde begibt, bevor sie Kinder gebar. Siehe **1. Mose 3** und **1. Tim. 2,14**.

Allerdings ist dieses Thema jetzt völlig klar und deutlich, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht.

Die Heilige Schrift vertritt den Gedanken, dass alle EXISTENZ, LEBENDE ENERGIE oder ALLES SEIN vom Vater und nicht von der Mutter kommt. Die Mutter empfängt und nährt den Keim des Seins, bis sie in der Lage ist, eine unabhängige Existenz aufrechtzuerhalten; *Das heißt*, bis es in der Lage ist, sich die lebenserhaltenden Elemente, die die Erde und die Luft liefern, für seine Erhaltung anzueignen. Der lebende Organismus, den sie ernährt, kam vollständig vom Vater. Das Wort Vater hat die Bedeutung eines Lebensspenders.

Im Einklang mit diesem Prinzip war Gott der „VATER“ oder Lebensspender, während die Erde die Mutter Adams und damit der Menschheit war (**Lukas 3,38**). Im Einklang mit diesem Grundsatz werden die Kinder sozusagen von ihren Vätern gesprochen und von ihren Müttern geboren. (**Gen. 24:47**.) So waren die Kinder Jakobs, gezählt durch seine Söhne, siebenzig, als er aus Ägypten auszog; aber wenn er oder die zwölf Patriarchen Töchter hatten, was wir nicht bezweifeln können, wurden die Kinder dieser Töchter nicht zu Jakobs Kindern gezählt, sondern zu *ihren Vätern*. Und alle diese siebenzig Seelenwesen sollen ausdrücklich aus den Lenden Jakobs hervorgegangen sein. (**1. Mose 46:26,27** und **2. Mose 1:5**.) So sagte Salomonitis, dass er aus den Lenden Davids hervorgegangen sei. (**1. Könige 8:19** und **2. Chron. 6:9**.)

So behauptete auch der Apostel Paulus und der israelische Elitegeneral, dass sie alle aus den Lenden Abrahams hervorgegangen seien; und von Levi steht geschrieben, dass „er noch in den Lenden seines Vaters war“, als Melchise ihn zu ihm brachte.“ --**Hebräer 7:5,10**.

So war auch das ganze Geschlecht in Adam, *ihrem Vater*, und entsprang ihm, war aber nicht von Eva. Und so steht geschrieben, dass in (durch) Adam alle sterben, aber nicht in (durch) Eva. Weil das Geschlecht von Adam kam, wurde es daher in ihm versucht.

Dies, was die Heilige Schrift lehrt, ist die neueste Schlussfolgerung der Wissenschaft zu diesem Thema der Fortpflanzung, wie sie auf das Leben in all seinen Formen angewendet wird. Wissenschaftler finden in der Natur zahlreiche und schlüssige Beweise dafür, dass Leben oder Sein immer vom Mann kommt. Die einfachste Form der Veranschaulichung ist das Hühnerei: Aus sich selbst heraus enthält es kein Leben; Kein lebender Organismus könnte unter irgendwelchen Umständen fit werden, es sei denn, er wird vom Männchen mit einem lebenden Organismus befruchtet. Das Ei besteht aus den richtigen Elementen und im richtigen Verhältnis, angepasst an die winzigen Organismen, die es aufnimmt, und unter den richtigen Bedingungen entwickelt sich der Organismus ernährt sich durch die Aneignung größerer Nahrungsbestandteile. Die Prinzipien, die dabei zum Tragen kommen, sind bei Menschen und anderen Tieren dieselben.

Angesichts dieser Zeugnisse der Bibel und der Wissenschaft ist es eine vernünftige Schlussfolgerung, dass, wenn der Vater perfekt ist, das Kind es auch sein wird: Der *perfekte* Nachwuchs würde nur die Elemente der Nahrung aufnehmen und aneignen, die für seine *perfekte* Entwicklung geeignet und förderlich sind, und durch die Funktion seines perfekten Organismus alle anderen Elemente abwerfen. Wenn im Gegenteil der Keim des Seins unvollkommen ist, wird er sich alle Eigenschaften aneignen, die seine Mutter bereitstellt – gut oder schlecht. Unvollkommen sein Es wäre nicht in der Lage, die giftigen Elemente einer Krankheit vollständig auszuschcheiden. Dies beruht auf dem gleichen Prinzip: Wenn zwei Personen starke Nahrung zu sich nehmen, kann sich die Person mit guter Verdauungskraft ihre Nährstoffe aneignen und deren ungesunde Eigenschaften vererben, während die andere Person mit schwacher Verdauung nur wenige Nährstoffe aus derselben Nahrung aufnehmen könnte und durch deren schlechte Eigenschaften verletzt würde.

Daraus folgt, dass, wenn Mutter Eva allein gesündigt hätte, die Rasse nicht gestorben wäre. Wäre Adam vollkommen geblieben, sein Leben unverwirkt und unbeeinträchtigt, wären seine Nachkommen dieselben gewesen; Ohne Sünde hätten Adams Verurteilung und sein Tod die gesamte Nachwelt genauso getroffen; Die vollkommenste Nahrung, die unvollkommenen und sterbenden Keimen gegeben wird, würde sie niemals zu vollkommenen Wesen machen. Daher ist die Aussage der Heiligen Schrift angemessen, dass „in Adam alle starben“ und „durch den Ungehorsam *eines Menschen* ... der Tod über alle hinweggegangen ist.“ (1. **Kor. 15,22; Röm. 5, 12,19.**) Wie wunderbar war hier der Briefwechsel zwischen dem ersten und zweiten Adam und ihren Bräuten. Davon hing *der Tod* des Geschlechts ab nicht auf Eva, sondern ganz auf Adam, und dennoch beteiligte sie sich an der Herbeiführung Das wiederhergestellte *Leben* der erlösten Rasse hängt also nicht ausschließlich von der Braut Christi ab, sondern von Jesus, obwohl es durch göttliche Gnade angeordnet wurde, dass sie an der WIEDERHERSTELLUNG „des Verlorenen“ teilhaben soll.

Da der Brunnen, Adam, durch Sünde und Tod verunreinigt wurde, kann keiner seiner Nachkommen frei von Verunreinigung sein; denn „Wer kann ein sauberes Ding aus einem Unreinen hervorbringen? Nicht einen.“ Diese Bezugnahme hier muss so verstanden werden, dass sie sich auf den Mann und nicht auf die Frau bezieht: Niemand, der von oder aus dem verunreinigten Brunnen kommt, kann sauber sein. Daher: „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Ton;“ niemand kann sein eigenes erlösen gib Gott kein Leben, kein Lösegeld für seinen Bruder. - Röm. **3:10; Psal. 49:7.**

Daraus folgt, dass das einzige Hindernis für die Generation eines vollkommenen Menschen das Fehlen eines vollkommenen Vaters ist, der einen *vollkommenen Lebenskeim hervorbringen könnte*; und daher die Lehre der Heiligen Schrift, dass im Fall von Jesus der *vollkommene* LEBENSKEIME, der durch göttliche Kraft von einem präexistenten Zustand auf den embryonalen menschlichen Zustand übertragen wurde, „heilig“ (rein und vollkommen) geboren wurde, obwohl er von einer unvollkommenen Mutter stammte (**Lukas 1:35**). Dass er

war frei von jeglicher Unvollkommenheit – geistiger, moralischer oder körperlicher Art – die seine Mutter mit der gesamten Menschheit teilte, ist völlig vernünftig und in vollkommener Übereinstimmung sowohl mit der Heiligen Schrift als auch mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Schlussfolgerungen.

Eine weitere Tatsache, die Wissenschaftler sich selbst zeigen und die mit den Zeugnissen der Heiligen Schrift übereinzustimmen scheint, ist, dass, obwohl *Leben* oder *Sein* vom Vater kommt, *Form* und *Natur* von der Mutter kommen über gewisse Grenzen hinaus.

Die deutlichste Veranschaulichung dieses Prinzips, dass *diese Art* oder *Natur* von der Mutter kommt, wie Wissenschaftler noch nicht gelernt haben, findet sich in den Heiligen Schriften. Sie liefern die wichtigste und deutlichste Veranschaulichung des Wirkungseffekts der *Fehlgenerierung* oder der Vermischung unterschiedlicher Naturen und beweisen schlüssiger, als die Wissenschaft es bisher konnte, dass die *NATUR* von der Mutter kommt, auch wenn die Eigenschaften des Vaters damit verbunden sind. Nehmen Sie als Veranschaulichung die Nachkommen der Heimstätte Die Vereinigung zwischen den „Töchtern der Menschen“ und jenen Engeln, die nicht ihren eigenen Stand behielten, sondern ihre Natur herabwürdigten: Die Nachkommen hatten die Vitalität der Väter, aber die Natur ihrer Mütter – sie waren anerkannte MÄNNER Verfallende Rasse, es hätte harte Herren gehabt, in denen *Nephelim* nicht gewesen wären. Gott hatte in seiner Güte nicht nur *die neue* Rasse (*neu*, weil sie nicht vom selben *Vater stammte*) in der Sintflut hinweggefegt, sondern auch „die Engel“ zurückgehalten, die dieses Unheil verursacht hatten, und sie [R1232:Seite 5] ihrer früheren Freiheiten beraubt Diese.] Es gab keine davon mehr, so dass sie mit mehr oder weniger Deutlichkeit in heidnischen Mythologien bis heute und Hunderte von Jahren nach ihrer Zerstörung durch die Sintflut zu finden sind Der *falsche* Bericht, dass einige von ihnen ein lebendiges Auge hatten, löste bei den israelischen Eliten Panik aus, während sie über den Sieg der jüngsten Schlachten erfreut

Aber die wichtigste Veranschaulichung dieses Prinzips findet sich in der Tatsache, dass Jehova, selbst von der göttlichen Natur, sowohl Söhne derselben als auch anderer Naturen gezeugt hat. Er ist der Vater der Engelsnatur (*Hiob 2,1; 38,7; Hebräer 2,9*) und der menschlichen Natur (*Lukas 3,38*) sowie der „Neuen Geschöpfe“, die zu Teilhabern *seiner eigenen göttlichen* Natur gemacht werden sollen *.1:4*). Der Wille oder die ENERGIE Jehovas, der auf geistige Substanzen hoffte, brachte Engel hervor und entwickelte sie; er wirkte auf irdische Substanzen (*1. Mose 2,7; 1. Korinther 15,47*), und der Mensch wurde geschaffen. Und als er der göttlichen Natur eine klare Vorstellung von der Generation der neuen Geschöpfe geben wollte, stellt er hier das dar, was er im Schoß des Bundes gezeugt hatte, den er mit Abraham geschlossen hatte und den er symbolisierte s

von einer Frau, Sarah, die uns erzählte, dass, wie Isaak der Erbe Abrahams und Kind der Verheißung war (von Sarah), wir säen oder wie Isaak Kinder Gottes seien, Kinder der Verheißung oder des Bundes mit Sarah. – Siehe **Gal. 4:23-31; 1Petr.1:3,5,23; 2Haustier. 1:4.**

Dasselbe Prinzip wird in der Tatsache veranschaulicht, dass in *der typischen* Heilszeit vor dem Christentum ein Kind Segen und Privilegien seines Vaters erbte, entsprechend der Gunst und dem Ansehen seiner Mutter, wobei wiederum erklärt wurde, dass die Natur, Rechte, Privilegien und Freiheiten der Mutter mit dem Kind verbunden seien, wenn auch nicht notwendigerweise die des Vaters. Siehe **Gen. 21:10; 2. Mose 21:4; Gal.4:30.**

Auch die Geburt einer Frau durch Jesus beweist dasselbe. Das „Heilige“, das von einer Frau geboren wurde, war Teil der Natur der Frau , *dh* der menschlichen Natur – „der irdischen Erde“. Obwohl die gesamte Reinheit und Vollkommenheit des vorher existierenden (geistigen) Zustands erhalten blieb, war der übertragene Keim des Seins (im Einklang mit diesem Gesetz, das wir untersuchen) Teil der Natur der Mutter und wurde „*Fleisch gemacht*“, indem er „von einer Frau geboren“ wurde. Doch das „saubere Ding“. „kam nicht aus der unreinen Rasse, sondern“ ging hervor und kam von Gott“ und wurde lediglich in Maria genährt und entwickelt.

Es steht jedoch weiterhin im Einklang mit demselben Prinzip, dass, obwohl Christus hoch zur göttlichen Natur erhoben wurde und kein Mensch mehr ist , von ihm dennoch erklärt wird, dass er der *Lebensspender* oder Vater der gesamten menschlichen Rasse sein wird, während es auch gezeigt wird, dass dieses Werk für die Rasse darin besteht, die Vollkommenheit *der menschlichen Natur wiederherzustellen* , die durch Adams Sünde für alle verloren ging; und zeigt so, dass der Vater als Vater auf der göttlichen Ebene sein wird Äther, das wiederhergestellte Geschlecht, wird als Kinder auf der menschlichen Ebene sein, geboren aus einem Bund der Wiedergutmachung, dargestellt durch Keturah, Abrahams dritte Frau.

=====

[R1232:Seite5]

Sektierersteuern.

AprominentNewYorkjournal ruft an
Achten Sie auf die Gesamtsumme

in dieser Stadt geschätzte 1.142.222,61 US-Dollar
für gegenwärtige wohltätige Zwecke
Jahr wird mehr als die Hälfte unterstützt

sektiererische Wohltätigkeitsorganisationen, die Figuren im Stehen:

Nicht-sektiererisch,.....510.092,38 \$

Sektierer,.....632,130.23

Gesamt,..1.142.222,61

Dies ist immens für Sektierer geeignet

Zwecke werden wie folgt erstellt:--

PROTESTANTEPISCHOPAL.

Die Kinderfalte der

CityofNewYork,.....17.680,00 \$

EvangelischesBischöflichesHausvon

Barmherzigkeit;.....9.134,63

TheShepherd's Foldofthe

Evangelische Bischofskirche

im Bundesstaat New York,..5.000,00

Gesamt31.814,63 \$

JÜDISCH.

HebräischBenevolentSocietyof

theCityofNewYork,.. ..60.000,00 \$

RÖMISCH KATHOLISCH.

AssociationforBefriending

Kinder und junge ...7.280,00 \$

MädchenSt.Joseph'sInstitutionforthe

VerbesserteAnleitung von

Taubstumme.....20.700,00

Findelkind-Asyl der

SistersofCharity.....252.345,60

NewYorkCatholicProtectory.254.000,00

Römisch-katholisches Haus der

GoodShepherd.....6.000,00

Gesamt540.325,60 \$

Somit gehen jährlich über eine halbe Million Dollar auf Kosten der Öffentlichkeit ausgegeben, um der Welt *das große Wohlwollen* der KIRCHE VON AUS zu beweisen.

Wir schätzen echte Großzügigkeit und Wohlwollen sehr, aber die Menschen haben ein Recht zu verlangen, dass die öffentlichen Steuern der Öffentlichkeit und nicht den Sektierern gewidmet werden religiöse Zwecke. Der Einfluss dieses Geldes dient der Verbreitung bzw. der Unterstützung Fehler der Systeme, die die Summe auszahlen. Wie diese großen Geldbeträge sind Die Öffentlichkeit erfährt nie etwas über die Ausgaben, da von diesen Teilen der Stadt keine Berichte verlangt werden

Wohltätigkeitsorganisationen.

=====

[R1232:Seite5]

DER CHARAKTERE VON PAUL.

Paulus ähnelt in seinem natürlichen Charakter vor seiner Bekehrung Bonaparte mehr als jedem anderen Menschen – das bedeutet sowohl seine intellektuelle Entwicklung als auch seine Willensenergie. Er hatte die gleiche Ziellosigkeit, die völlige Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid der Menschen, als er auf seinem Weg entschlossen war, die gleiche unermüdliche, unbesiegbare Entschlossenheit, die gleiche Furchtlosigkeit sowohl der Macht als auch der Meinungen des Menschen und dieser ruhigen Selbstvertrauenskraft und geheimnisvollen Beherrschung. Aber der Sinn der größten Ähnlichkeit liegt in der Verbindung eines starken, richtigen Urteils mit der Schnelligkeit des Denkens und einem plötzlichen Impuls. Sie dachten schneller und doch besser als andere Menschen. Auch die Macht, die sie besaßen, war ausschließlich praktische Macht. Es gibt viele Menschen mit starkem Verstand, deren Kräfte dennoch in Reflexionen oder in Theorien verschwendet werden, damit andere sie in die Tat umsetzen können. Ihre Gedanken können in Sprache umgesetzt werden, aber nicht in Taten. Sie werden besser planen als sie ausführen. Aber diese Männer dachten nicht nur besser, sie konnten auch besser arbeiten als andere.

Die gleiche vollkommene Selbstbeherrschung und die vollkommene Unterwerfung seiner Gefühle unter die Gebote seines Willens zeigen sich in seinem Verhalten, wenn er auf die Erde geworfen und vom Licht und der Stimme des Himmels geblendet wird. Als Johannes auf der Insel Patmos von derselben Stimme verhaftet wurde, fiel er auf sein Gesicht als toter Mann und wagte nicht, sich zu rühren oder zu sprechen, ermutigt durch die Sprache: „Fürchte dich nicht.“ Aber Paulus (oder Saul) zeigte keine Symptome eines schrecklichen Terrors. Die Stimme, Der Schlag, das Licht, die Herrlichkeit und die Dunkelheit, die darauf folgten, reichten aus, um den stärksten Geist zu erschüttern; aber er, Herr seiner selbst und seiner Gefühle, sagte einfach, anstatt den Ausrufen der Angst nachzugeben: „Herr, was sollst du tun?“ Mit seiner Vernunft und seinem Urteil, so standhaft und stark wie immer, wusste er, dass etwas von ihm gewollt war, und immer bereit zu handeln, fragte er, was es sei.

Von diesem Zeitpunkt an ist seine Spur an der Aufregung darüber und dem Licht darüber zu erkennen. Direkt zurück nach Jerusalem, von wo er erst kürzlich mit gestohlenen Briefen gekommen war, um seine Verfolgungen zu legalisieren, machte er sich auf den Weg, um seinen Platz mit denen zu belegen, die er mit Gewalt und Gemetzel verfolgt hatte. Sein starkes Herz schlug keinen schnelleren Pulsschlag vor Angst, als die hohen Türme der stolzen Stadt in seiner Vision aufblitzten. Keiner von beiden. Er stahl sich in die dunklen Gassen und Straßen, wo die Jünger verborgen waren, und verkündete ihnen heimlich seinen Glauben an den Sohn Gottes. Er ging in die Synagogen, und vor dem Fest predigten die Priester Christus und ihn als Gekreuzigten. Seine Schritte, Hitzelänge verließen die Stadt.

Aber anstatt an Orte zu gehen, an denen er unbekannt war und wo seine Gefühle weniger auf die Probe gestellt wurden, machte er sich auf den Weg in seine Heimatstadt, das Haus seines Vaters

Haus seiner Kindheit, für seine Verwandten und Freunde. Für Bitten, Tränen, Verachtung und Gewalt war er gleichermaßen unempfindlich. Nach Antiochia und Zypern, entlang der Küste von Syrien und Rom, über die bekannte Welt, flog er wie ein lodernder Komet und erweckte die Nationen. Von der Spitze des Marshügels, mit der wunderschönen Stadt zu seinen Füßen und der Akropolis und dem Parthenon hinter ihm – auf dem Deck seines zerbrochenen Schiffes In den Pausen, in denen das Krachen wogt, in den düsteren Mauern eines Gefängnisses, an den Grenzen des ewigen Reiches, spricht er im gleichen ruhigen und entschlossenen Ton.

Abgeschreckt durch keine Gefahr, eingeschüchtert durch das Nichtvorhandensein und **[R1232:Seite 6]** vor keiner Verantwortung zurückschreckend, bewegt er sich vor uns her wie ein gewaltiger Körper der Macht. Die Nationen drängen sich um ihn herum, und die Könige lassen diese Gegenwart verblassen. Banden von Verschwörern schwören, weder zu essen noch zu trinken, bis sie ihn getötet haben; Herrscher und Priester verbünden sich gegen ihn; und Menschen steinigen ihn, doch voller Konflikt und Sturm der Gewalt, seine Stimme der Beredsamkeit erhebt sich klar und deutlich als ein Posaunenruf, er predigt noch immer Christus und ihn, den Gekreuzigten !Ein Erdbeben erschüttert das Gefängnis bis in seine Grundfesten; die Ketten fallen aus den Händen der Gefangenen, die Riegel lösen sich und die massiven Türen schwingen in ihren Angeln zurück.

Man kann keinen einzigen Punkt in seiner Karriere nennen, an dem er einen Moment ins Stocken geriet oder der Entmutigung oder Angst Platz machte. Während seines gesamten gefährlichen Lebens zeigte er die gleiche Unerschrockenheit des Charakters und den gleichen erhabenen Geist. Mit seinem Blick auf Regionen jenseits des Horizonts gewöhnlicher Sterblicher gerichtet und mit dem Entfachen von Ruhm, den er nicht offenbaren durfte, **[R1233: Seite 6] drängte er** zu einer unvergänglichen Krone, einer Das verblassende Königreich. Und dann sein Tod, der auf beschreibbare Weise erhaben ist. Napoleon, der mitten im Mitternachtssturm starb, mit den letzten Worten, die von seinen Lippen fielen, im Kampfschrei, während er im Delirium die zerrissenen Köpfe seiner mächtigen Säulen beobachtete, wie sie im Rauch des Konflikts verschwanden, ist ein Anblick, der uns in Ehrfurcht versetzte und erschreckte. Aber siehe, Paulus, ebenfalls ein Kriegsveteran, mit vielen Narben übersät, obwohl er sich in einem spirituellen Krieg befand, blickte nicht auf die Erde, sondern auf den Himmel. Hören Sie seine ruhige, gelassene Stimme, die über die Stürme und Aufregungen des Lebens ertönt: „Ich bin jetzt bereit, geopfert zu werden, und die Zeit meines Abschieds ist gekommen. Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Weg beendet. Eine Krone der Gerechtigkeit ist dargelegt.“ --J.

T. Headly.

=====

[R1233:Seite6]

DIE FINDUNG UND LÖSUNG DES SATAN.

„Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist, und fesselte ihn mit Tausenden von Jahren und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und legte ein Siegel über ihn, damit sie die Nationen nicht mehr verführen sollten, bis die Tausend Jahre erfüllt wären; und danach müssten sie eine kleine Zeit verlieren.“ – Offb. **20:2**.

Die sorgfältige Betrachtung dieser Schriftstelle wirft mehrere wichtige Fragen auf, deren Antworten nur denen klar sein können, die eine allgemeine Kenntnis des offenbarten Plans Gottes haben. Und dazu gibt der Text einen klaren Einblick in seine tiefe Philosophie. Diese Fragen lauten erstens: Warum durfte Satan, der große Betrüger und Sklavenhalter der Menschheit, jemals Macht haben? Zweitens: Warum, wann und wie soll er gefesselt, in die Grube geworfen, verschlossen und versiegelt werden? Und schließlich: Zu welchem denkbaren Zweck soll er vor seiner Vernichtung wieder losgelassen werden?

Da die erste dieser Fragen bereits ausführlich in MILLENNIALDAWN, Bd. I, dargestellt wird, dient dazu, einen großen Zweck bei der Verwirklichung von Gottes Plan zu erfüllen. Gott ist nicht in der Lage, ihn zu loben, und er lässt sogar den Zorn von Menschen und Teufeln aufkommen, um ihn zu preisen – in der Manifestation seiner überragenden Macht, Weisheit und Geschicklichkeit, indem er seine bösen Taten außer Kraft setzt, um tatsächlich seine eigenen Absichten zu verwirklichen, während sie annehmen, dass sie Gottes Pläne vereiteln und ihre eigenen verwirklichen. Unter der langen Herrschaft Satans hat die Welt die notwendige Erfahrung und Disziplin erhalten, und die Mitglieder sowohl der irdischen als auch der himmlischen Phase des Reiches Gottes wurden geprüft, entwickelt und haben sich ihrer zukünftigen hohen Erhöhung als würdig erwiesen. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel XIV.)

Während dieser ganzen Zeit hat das Böse seinen großen Karneval abgehalten, und die Bösewichter – Satan und seine Anhänger – waren von diesem scheinbar dauerhaften Triumph berauscht. Und selbst jetzt, wenn die Stunde ihres Untergangs naht, gehen sie nicht davon aus, dass ihr Triumph so bald mit einer schändlichen Niederlage enden wird.

The time for the binding of Satan is fixed at the close of the Gospel age, prior to the thousand years' reign of Christ, and is to be accomplished by the "Messenger of the Covenant whom I delight in," and who "has the keys of death and Hades" -- our Lord Jesus, at His second advent: -- "And I saw an angel [messenger -- "the Messenger of the Covenant," Christ Jesus] come down from

Himmel [seine zweite Wiederkunft], und er hatte den Schlüssel zum bodenlosen Abgrund und eine große Kette in seiner Hand . **Und** er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, und fesselte ihn **tausend Jahre** lang .

3:1.) Das Ziel seiner Verpflichtung besteht offensichtlich darin, dass die Welt von ihrer Knechtschaft befreit und unter die günstigen Bedingungen ihres Herrn Christi gebracht werden kann, ohne dass ihnen irgendetwas entgegensteht, sie behindert oder behindert, hin zur vollständigen Wiederherstellung der Gunst und Segen Gottes.

Gemäß der obigen Schriftstelle (**Offenbarung 20:1,2**) konnte die Bindung Satans erst beginnen, als der Engel herabgekommen war – bis 1874, dem Datum der Wiederkunft unseres Herrn, und auch nicht bis 1878, dem Datum der Übernahme seiner Macht als König der Könige die Macht der Dunkelheit, der Unwissenheit und des Aberglaubens. (**Lukas 22:53; Kol. 1:13.**) Während das Licht der Wahrheit voranschreitet, wird die Macht, die nur in der Dunkelheit wirken kann, eingeschränkt.

Daher ist es so, dass die Wahrheit, jedes Thema, besonders aber die göttliche Wahrheit, immer auf den Widerstand der getäuschten und unwissenden Agenten des großen Gegners gestoßen ist. Die Wahrheit ist daher die große Macht, die schließlich die vollständige Fesselung Satans erreichen soll Sie fesselten Satan nie und machten ihn machtlos. Wenn sie ihm in einer Richtung den Weg versperren, zerschmetterte er sie entweder mit der Verfolgung des einen oder des anderen, oder, weil ihm das nicht gelang, verzweigte er sich und blühte in eine andere Richtung. Aber die Wahrheit, die die Bindung Satans vollbringen soll, wird von den Offenbarern als „eine große Kette“ in der Hand der Erde beschrieben 'neuer und rechtmäßiger König. Diese Kette bilden nicht nur die Wahrheiten, die sich direkt auf den Plan Gottes beziehen, sondern mit ihnen ist jedes Merkmal der Wahrheit verbunden, das mit Menschenrechten und Privilegien zu tun hat. Bald wird diese mächtige Kette die Herrschaft und den Einfluss des Teufels vollständig umfassen, und die große Armee des Herrn wird sie festziehen, sodass der große Feind in den Staub fallen wird. Und der Herr wird ihn und alle seine werfen böse Täuschungen in den Abgrund der Vergessenheit, versiegelt für Jahrtausende; – seine Macht, Menschen zu täuschen und zu versklaven, wird durch das dann vorherrschende klare Wissen vollständig gestoppt. Dies wird sowohl durch die Lektionen erreicht, die die Menschen in der schrecklichen Drangsal lernen werden, die mit dem endgültigen Sturz der Macht Satans einhergeht, als auch durch die große Ruhe und Erfrischung des Herrschers Christi, die darauf folgen wird.

Sie werden von der Herrschaft Satans und seinen Täuschungen völlig angewidert sein und sich gerne der Herrschaft Christi unterwerfen. (**Jes. 2:3.**) Diese öffentliche und weltweite Erkenntnis der Ursachen ihrer Erniedrigung und die große und plötzliche Umwälzung der öffentlichen Stimmung zugunsten der Wege und Herrschaften des Herrn werden das Siegel bilden, das den großen Widersacher in den Abgrund der Vergessenheit bringen wird

dietausendjahre.

Aber hier stellt sich unsere dritte Frage: Warum wird er zu diesem Zeitpunkt nicht zerstört, sondern eingesperrt? Gewiss kann man darauf hoffen, dass er zur Gerechtigkeit zurückkehrt und sich Gott unterwirft: Er ist seit mindestens sechstausend Jahren ein trotziger Rebell, und wenn er nicht gebunden ist, würde er seine schändlichen Pläne immer noch fortsetzen, was er tun wird, sobald sie wieder losgelassen wird; und darüber hinaus seine Vernichtung am Ende der Tausend Jahre sind klar vorhergesagt. (Siehe **Hebräer 2:14; Offb.**

20:9,10,14.) Die einzige Schlussfolgerung, die wir daher noch ziehen können, ist, dass Gott in seiner weiteren Existenz und in seinem Wiederverschwinden am Ende des Jahrtausends noch einen weiteren Zweck zu erfüllen hat.

Was ist dann dieser Zweck? Ist eine wichtige Frage. Denken wir über die Prinzipien von Gottes Handeln nach, und die Antwort wird sich manifestieren. Wir haben gesehen, dass sein Plan schon immer darin bestand, die freie Entscheidungsfreiheit des Menschen zu respektieren. Gott als Mensch respektiert daher seine Gabe und handelt entsprechend. Und er gibt ihm immer Wissen, bevor er ihn für die Verwendung seines Willens verantwortlich macht, wobei der Grad der Verantwortung im Verhältnis zum Grad der Erleuchtung und der Fähigkeit steht, das zu tun, was er will.

So war es in den Fällen Adams, des Herrn Jesus Christus, der Patriarchen und Propheten und der Kirche des Evangeliums – die einzigen, die als Einzelpersonen vor Gericht standen. Sie alle wurden zuerst erleuchtet und dann auf die Probe gestellt, um die Treue oder Untreue ihres Willens gegenüber Gott zu beweisen.

Wir müssen daher damit rechnen, dass dieses etablierte Prinzip des Wirkens Gottes im Jahrtausendalter umgesetzt wird, wenn die Massen der Welt vor Gericht stehen werden. Und diese Linie der Politik, die wir aus den Beschreibungen, die Gott uns gegeben hat, ersehen können, werden in die Tat umgesetzt werden. Wenn Satan am Anfang der Zeitalter gebunden ist, so dass er die Menschen nicht täuschen und irreführen kann, und das Königreich Gottes mit Macht und großer Herrlichkeit errichtet wird und das Wissen des Herrn dazu gebracht wird, die Erde zu füllen, werden die Wasser diese Meere bedecken, und wenn „die eiserne Stange“ alle dazu zwingt, zumindest nach außen hin Gehorsam und Gerechtigkeit zu üben. Wenn wir die Linie und die Gerechtigkeit auf den Punkt bringen, können wir leicht erkennen, dass alle Umstände für den schnellen Fortschritt des Menschen auf den Wegen der Gerechtigkeit am günstigsten sein werden.

Wenn Satan gebunden ist, wird es keine großen gefälschten Systeme des Christentums mehr geben, keine Fälschung des Königreiches Gottes, keine plausiblen und irreführenden Darstellungen von Irrtum und Wahrheit, keine Belohnung von Ungerechtigkeit und Verfolgung von Gerechtigkeit, keine Fallstricke und Fallstricke von Lastern, um die Schwachen und Eigensinnigen zu verführen, keine Alkoholkneipen oder andere bösen Geister, die gesetzlich zugelassen sind. Die eiserne Herrschaft der Gerechtigkeit wird nicht **[R1234 :Seite6]** beuge dich mit dem geringsten Maß an Vorliebe jedem Bösen,

Wie laut auch immer die Sehnsüchte der gefallenen, schwachen Menschheit nach ihnen schreien mögen. Der Weg der Gerechtigkeit und des Lebens wird sowohl dem Verständnis als auch den Fähigkeiten selbst der Demütigsten deutlich gemacht werden; und alle werden durch gesunde Einschränkungen, zeitgemäße Ermutigungen und die schnellen Belohnungen der Gerechtigkeit auf jedem Schritt des Weges unterstützt, wobei ihre Schwächen gebührend berücksichtigt werden, bis sie unter den wunderbaren erzieherischen Einflüssen und der Hilfe stehen In diesem goldenen Zeitalter des Segens und der Möglichkeiten können sie alle tatsächliche Vollkommenheit erreichen – moralisch, geistig und körperlich.

Wenn die ganze Welt tausend Jahre lang so erleuchtet, geschult und diszipliniert worden ist, werden alle die volle Gelegenheit haben, die tatsächliche Vollkommenheit zu erreichen, und daher wird tatsächliche Vollkommenheit von ihnen verlangt werden. Am Ende der tausend Jahre überliefert Christus sein vollendetes Werk dem Vater. (1. **Kor.**

15:24,25.) Und wenn sein Werk vollendet ist, muss es vollständig und vollkommen sein, ohne dass es ihm an nichts mangelt. Sonst wäre es für Gott nicht annehmbar.

Am Ende der tausend Jahre, wenn Christus sein Werk des Wiederaufbaus – der Wiederherstellung – abgeschlossen hat, muss die letzte Prüfung durchgeführt werden, um die Würdigkeit oder Unwürdigkeit jedes Einzelnen der Rasse zu beweisen, um in den folgenden Zeitaltern der Herrlichkeit weiter zu existieren. Und zu diesem Zweck ist die endgültige Prüfung und Erprobung für alle die Befreiung Satans für eine kurze Zeit aus seinem Gefängnis.

Wie kann es erreicht werden? Wir antworten, indem wir die Strenge der *bisherigen eisernen* Regel lockern, die den Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz zur Pflicht machte, indem jede Abweichung davon umgehend bestraft und jeder Gehorsam belohnt wurde. Hier wäre Satans Gelegenheit, jeden, der Pläne im Widerspruch zu Gottes Willen oder den Grundsätzen der strengen Gerechtigkeit ausführen möchte, erneut zu täuschen, und zwar in der Vorstellung, dass er dies nun ungestraft tun könnte und dass weder die Strafen noch die Belohnungen des göttlichen Gesetzes gewiss sind. Unter einer solchen Täuschung werden diejenigen, deren Herzen Gott nicht treu sind und die bisher hauptsächlich durch die Gewalt und Strenge des Gesetzes kontrolliert wurden, ihre wahre Gesinnung offenbaren; und ebenso diejenigen, die gelernt haben, Gottes Gesetz zu lieben und sich daran zu erfreuen, und die nicht im geringsten davon abweichen würden, selbst wenn es keine offenen Möglichkeiten gäbe chedtoit-- diese werden sich auch manifestieren. Und diese allein, seien es viele oder wenige, sind diejenigen, die Gott durch sein Gesetz als würdig des weiteren Lebens kennzeichnet. Andere werden, indem sie ihren eigenen Willen bevorzugen, ihre Unwürdigkeit des Lebens beweisen, und zusammen mit Satan müssen sie ausgerottet – vernichtet werden. –

Matthäus 25:41-46.

Wir sind nicht über die Zahl der einzelnen Klassen informiert, und es ist nicht unsere Provinz, über das Geschriebene zu spekulieren oder weise zu sein. Als einige den Herrn ebenfalls fragten und sagten: „Herr, sind nur wenige gerettet?

„Das war gleichbedeutend damit, zu sagen: Das ist nicht deine Sache, sondern die Gottes. Seht zu, dass ihr eure eigene Berufung und Wahl sicher macht (die hohe Berufung), bevor eure Chance verstrichen ist. Wir mögen uns selbst treu bleiben und großzügig unseren Einfluss nutzen, um anderen zu helfen, aber wir müssen das Ergebnis bei Gott lassen, der alles gut tut und der die Gunst des Lebens jedem wahrhaftig schenkt treue und gehorsame Seele, und ganz gewiss der Lohn der Sünde, der der Tod ist , **für jeden anderen. Wir wissen, dass** Satan sich bemühen wird, alle zu verführen – die Zahl, die wie der Sand und dieses Meeres ist –, aber es wird ihm nicht gelingen, alle zu verführen, Und wir hoffen auf alle Wenigen. Aber wenn wir treu zu Gott sind, werden wir von ganzem Herzen die endgültige Vernichtung aller Untreuen billigen – alle Rebellen gegen diese gerechte Regierung, seien es viele oder wenige, nach all den Privilegien und Möglichkeiten, die ihnen in ihrem tausendjährigen Prozess gewährt wurden.

Wenn dieses Werk vollendet ist, wird der Sieg Christi vollendet sein: Er wird die Frucht der Mühen seiner Seele sehen und zufrieden sein, wenn er alle, die sich nach Gerechtigkeit und Harmonie mit Gott sehnen, zur Herrlichkeit eines vollkommenen und etablierten Charakters in göttlicher Gestalt gebracht hat und wenn alle anderen, seine Feinde, unter seine Füße gelegt – vernichtet – werden („Er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat“) und wenn ein makellostes Universum freier, intelligenter, gerechter und loyaler Untertanen des göttlichen Gesetzes, sowohl Menschen als auch Engel, dem Vater präsentiert wird und seine Belohnung des dauerhaften Lebens empfängt. Dann folgt die „Welt ohne Ende“ mit all den Segnungen und Gunstbezeugungen, die der Himmel allen treuen Söhnen und Erben Gottes schenken kann – auch seine Söhne der menschlichen Natur, die Engelssöhne und die kleine Herde, der Leib Christi machte Söhne und Erben der göttlichen Na

Beachten Sie sorgfältig, dass die Täuschung oder Täuschung, die Satan unter Menschen einführen darf, die sich in ihrer letzten lebenslangen Prüfung befinden, die Frage von Recht und Unrecht nicht berühren wird; denn das Wissen um Gott – um sein gerechtes Gesetz, um die Segnungen, die dieses Gesetz gebracht hat, und um das Elend, das der Ungehorsam ihm gegenüber für die ganze Rasse mit sich brachte, und um den großen Preis, den sie erlöst hatten – wird dann die ganze Erde erfüllen .Die Täuschung muss also der Täuschung Evas in Eden ähneln – eine Täuschung, entweder in Bezug auf Gottes Fähigkeit oder in Bezug auf seine Bereitschaft, die bereits verkündete Strafe der Sünde gegen das göttliche Gesetz unter vollem Licht und in der Fähigkeit, sie einzuhalten, zu vollstrecken. Und obwohl Gott klar seine Absicht erklärt hat, solche Bösen zu vernichten (siehe **Psalm 145,20; Hebräer 2,14**). ; **11:26-31**), doch in ihrem Wunsch, ihren eigenen Willen zu tun, ohne Rücksicht auf den Willen Gottes, werden einige sich der Vorstellung hingeben, dass die Strafe nicht gegen sie verhängt werden wird oder werden kann, so wie Eva getäuscht wurde Da sie also die Strafe verdiente, weil sie die Ungerechtigkeit in ihrem Herzen betrachtete, ließ Gott ihre Täuschung zu, die, soweit

von der Beeinträchtigung ihres *freien Willens* , um ihre wirkliche Wahl auszuüben, wirklich zu helfen. Sie *wollte* sündigen, und die Angst hinderte sie nur; und die erlaubte Täuschung beseitigte lediglich die Angst und ließ dem Willen die Freiheit, zu handeln. Da sie aber noch eine junge, erfahrene Frau war, plante Gott, ihr Leben von der Zerstörung zu befreien und ihr sowohl die Belohnungen als auch die Strafen seines Gesetzes zu erleben, und eine zweite Prüfung fürs Leben, in der diese Erfahrung von bleibendem Nutzen sein würde.

Aber am Ende des Jahrtausends wird die Welt alle Erfahrung und volle Kenntnis von Gottes Gesetz und die volle Fähigkeit gehabt haben, ihm zu gehorchen. Und deshalb bleibt kein Opfer mehr für **die Sünde (Hebräer 10,26)** , und diejenigen, die dann *vorsätzlich* gegen das volle Licht und die volle Gelegenheit sündigen, müssen den zweiten Tod sterben, von dem es keine Genesung gibt. Einige, anstatt sich demütig darüber zu freuen Die Gunst des Lebens und die Kraft der Gesundheit von Geist und Körper, die sie dann mehrere Jahrhunderte lang besessen haben, werden wahrscheinlich beginnen, sich von Gott unabhängig zu fühlen, durch dessen Gunst sie es erhalten haben, und den Geist des Stolzes zu pflegen und möglicherweise zu behaupten, dass ihre großen Errungenschaften das Ergebnis ihrer eigenen Bemühungen und eines Prozesses der natürlichen Evolution seien, mit dem die Erlösung durch das kostbare Blut Christi nichts zu tun hatte und dass das Leben jetzt besitze der ewigen Notwendigkeit: dass Gott selbst es nicht zerstören konnte oder wollte. Sogar einige tun es jetzt, sie mögen es Verlassen Sie sich auf die Liebe Gottes, unterschätzen Sie seine Gerechtigkeit, und handeln Sie auf der Grundlage dieser Vermessenheit und führen Sie Ihren eigenen Willen aus, ungeachtet des Ratschlusses des Herrn.

Lasst die treuen Kinder Gottes nicht die Tatsache außer Acht lassen, dass Satan den Ungehorsamen immer die Hoffnung auf Leben geboten hat. Zu Eva sagte er: „Ja, er wird mit Sicherheit nicht sterben.“ Denen, die er jetzt durch das kostbare Blut Christi zur Verleugnung der Erlösung führt, predigt er eifrig die universelle Erlösung und lehnt die Idee eines zweiten Todes ab. Und die Täuschung wird sich am Ende des Jahrtausends wahrscheinlich aneignen Es ist dieselbe Form. Und beachtet, dass ihre Täuschung, wie bei der Täuschung von Eva, keine Beeinträchtigung ihres freien Willens sein wird, sondern ein Hilfsmittel zur *Manifestation* ihrer wahren Wünsche.

=====

[R1234:Seite7]

Ziemlich einfach.

Das Folgende ist die einfache Möglichkeit, die allgemeine Lehre des Wortes Gottes durch ein Spiel mit englischen Wörtern beiseite zu legen, um zu beweisen, dass die gesamte Menschheit für immer gerettet werden soll:

„Sagt die Bibel nicht, dass man Gott *als* ewiges Leben *erkennen* soll ?

Wir antworten: „Ein solches Argument würde für keinen ausgeglichenen Geist *als Beweis* gelten . Sehr oberflächlich muss in der Tat das Gehirn sein, das solche Spitzfindigkeiten als schlüssigen Beweis akzeptiert.“

Schauen wir uns diese beiden Texte genau an, ziehen wir nicht nur eine Schlussfolgerung aus einem Teil einer Aussage, sondern berücksichtigen wir auch die Zusammenhänge. Wenden wir uns **Johannes 17,3 zu**. Lesen Sie es mehrmals. Lesen Sie den vorhergehenden Vers zweimal. Denken Sie ein wenig nach. Lesen Sie nun den zweiten und dritten Vers zusammen. Zu diesem Zeitpunkt werden Sie sehen, dass das Wort „wissen“ die Bedeutung „schätzen“ oder „verstehen“ hat. Sie werden auch bemerkt haben, dass sich der Ausdruck „damit *sie* dich erkennen“ nicht auf jeden bezieht, sondern nur auf eine besondere Klasse, auf die in **Vers 2 Bezug genommen wird**. Und in **Vers 2** finden Sie diese besondere Klasse **[R1235: Seite 7]** im Gegensatz zu „*alles Fleisch*“. Mit diesen differenzierenden Gedanken, die uns dabei helfen, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“, lesen wir nun diese beiden Verse zusammen und stellen fest, dass sie die oben vorgeschlagene Idee nicht nur nicht unterstützen, sondern ihr direkt widersprechen.

Diejenigen, die der Vater ihm gibt – denen Gottes Vertrauen und Vorsehung die Wirkung haben, zu Christus und zur Gerechtigkeit zu ziehen – denen der Vater zustimmt, unter dem Gesetz des Geistes des Lebens *in* Christus Jesus – denen soll *die volle* Wertschätzung des Charakters Gottes gewährt werden Gott wird einer der Beweise dafür sein, dass sie die Freunde Gottes sind, dem er *ewiges* Leben versprochen hat, und dass sie nicht diese Feinde sind, die er aus dem Volk vernichten und nicht in der Gemeinde der Gerechten bestehen soll.
– Apostelgeschichte **3: 23; Psalm 1:5,6**.

Schauen Sie sich als nächstes den anderen Text an, auf den Bezug genommen wird: **1Tim 2,4**. Schauen Sie sich den Kontext an – Verse **1 bis 3** und **5 bis 7**. Lesen Sie alles sorgfältig durch, bis Sie den zusammenhängenden Gedanken des Apostels verstanden haben.

Während der Apostel nicht zu Gebeten für die wundersame Bekehrung der Welt und ihrer Herrscher rät, auch nicht dazu, dass ihr Leben verlängert wird, noch zu ihrem Erfolg im Krieg, noch zur Erhöhung ihrer despotischen Kontrolle über die Freiheiten des Volkes, empfiehlt er, dass bei Gelegenheit Opfergaben, Bitten, Gebete, Fürbitten und Dank im Namen von irgendetwem, einschließlich Königen und anderen, zum Ausdruck gebracht werden

gute Macht, sowie im Namen der Kirche.

Dafür gibt es zwei Gründe: Erstens, dass die Kirche nicht missverstanden wurde (durch ausschließliche Aufmerksamkeit und Gebet nur für ihr eigenes Volk), um denjenigen, die mit der Ausführung des Gesetzes beauftragt sind, entgegenzutreten oder ihnen feindlich gegenüberzustehen, sondern dass ihr, da sie von außen richtig verstanden wird, Ruhe und Frieden in ihrem Streben nach Frömmigkeit gestattet werden kann; und zweitens, weil *ein solches* Interesse an den Angelegenheiten unserer vier Untermenschen gut und gut ist akzeptabel in den Augen Gottes, unseres Erlösers.

Solch gute Wünsche für alle Menschen und solch ein Interesse an der Welt und den Angelegenheiten der Welt stehen in vollkommener Übereinstimmung mit Gottes Interesse und Plan für die Menschheit im Allgemeinen. Denn es stimmt mit Gottes Willen überein, dass alle Menschen (und nicht nur die Kirche, die jetzt ausgewählt wird) gerettet (aus der Unwissenheit, den Vorurteilen, dem Aberglauben und der Verurteilung, die direkt und indirekt durch Adams Fall und Urteil über alle Menschen kamen, gerettet wurden). und von denen alle durch das Opfer Christi erlöst wurden) und dass sie alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen sollten. Darum seid ihr in Harmonie mit Gott, wenn ihr kein Mitleid mit der Welt und ihren Angelegenheiten habt und solch ein gerechtes Interesse und Mitgefühl bekundet und in ihrem Namen betet, vorbehaltlich der Bestimmungen des Wortes Gottes. Wille und Plan, obwohl seine Zeit, all seine gnädigen Vorkehrungen für die Welt der Menschheit zu erfüllen, noch nicht gekommen ist und nicht kommen wird, bis er zuerst die Kirche ausgewählt hat, die seine „neue Schöpfung“ sein soll, Teilhaber der göttlichen Natur und ihrer herrlichen Kräfte.

Fragst du nach einem Beweis dafür, dass dies Gottes Plan ist – dass dieser Gegenstand alle Menschen umfasst, dass er dort eure Sünden erholen will und dass sie alle zu einem klaren Verständnis der Wahrheit *gelangen* ?

Wie deutlich wird, wenn alle Zusammenhänge untersucht werden, dass Gottes Wille, dass alle von ihren falschen Vorstellungen und Wahnvorstellungen wiederhergestellt werden sollen und dass sie zu einem klaren Wissen über die *Wahrheit gebracht werden sollen*, genau dazu dient, den Willen zu prüfen, der durch die Wahrheit fällt, damit diejenigen, die sich für das Gesetz Gottes – die Liebe – entscheiden und sich daran erfreuen wollen, klar manifestiert und von denen getrennt werden, die sich für Ungöttlichkeit entscheiden – Egoismus usw.; dass die „Schafe“ möglicherweise von den „Böcken“ getrennt werden. – Matthäus. **25:33,34,41.**

Es sollte, wie oben gezeigt, ein Unterschied zwischen der Erlangung einer *vollständigen Erkenntnis der Wahrheit* und der Erlangung einer *vollständigen Erkenntnis Gottes gemacht werden*. Die volle Erkenntnis *der Wahrheit* muss zu gegebener Zeit *allen* zugänglich gemacht werden und bedeutet eine klare Würdigung der Tatsachen des Falles – der Tatsache der Sünde und ihrer Verurteilung und

der Liebe Gottes und ihrer Erlösung für alle und der Wiedergutmachung für alle, die die Bedingungen des neuen Bundes von Herzen annehmen.

Die volle Erkenntnis *Gottes* ist die tiefe und volle Wertschätzung von Gottes Charakter und Plan in all seinen Einzelheiten, die nur das Ergebnis einer engen, innigen Bekanntschaft und Gemeinschaft ist und nur denen möglich ist, die sich, wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden, freudig und vollständig Gott hingeben – den Geweihten, die als Ergebnis völliger Selbsthingabe den Geist, die Disposition Gottes, empfangen ermöglicht es ihnen, ihn *zu kennen*, während andere ihn nicht kennen können.

Ja, die Macht über *alles Fleisch* ist unserem Herrn Jesus gegeben, und wenn er diese Macht ausübt, wird *alles Fleisch* zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden; Und wenn alles Fleisch erleuchtet ist, wird es durch diese Wahrheit *beurteilt oder geprüft werden*; wie von der „fälligen Zeit“, wenn alles erleuchtet sein wird, geschrieben steht: „Meine Worte werden euch an jenem Tag richten.“ Gott selbst zu schätzen. Und für diese Freunde Gottes, Freunde der Gesetze Gottes, Freunde der Gerechtigkeit, des Friedens und der Liebe und für niemanden anderen hat Gott dauerhaftes Leben vorbereitet und versprochen.

=====

[R1235:Seite7]

WIE ERWARTET.

Wie wir erwartet hatten, halfen einigen die Aufzeichnungen über die Erntesiebungen im Maiturm sehr, und andere, die die Lehre vom Lösegeld hassten und die uns hassten und um ihretwillen fälschlicherweise Böses über uns reden – jedoch nicht offen und ehrenhaft, sondern mit vorgetäuschten Worten, um das Gift der Unterstellungen und Falschdarstellungen zu verbergen – wurden entsprechend geweckt oder des TURMS ist prahlerisch und strebt nach Selbsterhöhung und Lob unter den Menschen, um seinen Namen zu verkünden und sie groß und ehrenhaft zu machen.

Ich antworte: Wenn ich auf der Suche nach Beliebtheit und Lob der Menschen gewesen wäre, hätte ich mich nie für die zunehmend unpopuläre Lehre *vom Kreuz* eingesetzt. Ich wusste und habe schon vor langer Zeit auf die Wahrheit der Worte des Paulus hingewiesen, dass das Kreuz für den Juden ein Stein des Anstoßes und für die Griechen (weltlich) eine Torheit ist; Frage an alle. Ein Verweis auf eure alten *TÜRME* aus den vergangenen Jahren wird diese Aussage bestätigen. Gott sei Dank, ich gehörte nicht zu denen, die das Kreuz aus Gründen der Beliebtheit verlassen haben. Tome wird zunehmend „die Macht Gottes und die Weisheit Gottes“ genannt. -1 **Kor.1:23,24**.

Und soweit sich die Aussagen des Maiturms auf den Herausgeber bezogen, erfolgten solche Verweise nur um der Sache Gottes willen – im Interesse seiner Wahrheit und seines Volkes, und *um bestimmte öffentlich* geäußerte falsche Aussagen und Andeutungen auszugleichen, die einige täuschten. Herrlichkeit, und jeder Satz wurde sorgfältig abgewogen und überlegt und ist wahr.

Bei dieser Aussage folgten wir dem Beispiel des Apostels Paulus, der aufgrund ähnlicher Darstellungen und des Widerstands von Brüdern, die ebenfalls das Kreuz verlassen hatten, eine ähnliche Aussage machte und sogar noch darüber hinausging und sich ein wenig rühmte. – 2. **Korinther 11:1,10,16**.

Aber Moment mal – auf welchen Beweisen basieren diese verleumderischen Anschuldigungen? Haben wir gut über *MillennialDawn* gesprochen? Wir haben nie das *gesagt*, was wir gesagt hätten, wenn der Verfasser jemand anderes gewesen wäre. Haben wir von anderen verfasste Empfehlungen veröffentlicht?

Berücksichtigen Sie noch einmal einige *Fakten*. Die beiden Broschüren „Essen für denkende Christen“ und „Die Taberna sauber und ihre Lehren“, von denen Hunderttausende Exemplare veröffentlicht wurden, trugen den Stempel „Russell“.

Auf der Rückseite standen alte Buchstaben oder waren auf der Seite und auf der Titelseite in großen Großbuchstaben gedruckt? Nein, sie enthielten keinen *Hinweis* auf den Namen des Autors. Und als bestimmte Feinde dann kritisierten, sagten sie, sie hätten angenommen, der Autor schäme sich, bekannt zu sein. Daher wurde bei der Herausgabe von *MillennialDawn* der Name des Autors genannt, um dem Feind keinen Anlass zu geben. Aber wo und wie? Nicht dort, wo es ins Auge fallen würde, aber wo es der Aufmerksamkeit der Hälfte entgehen würde, die das Buch besitzt – am Ende des Vorworts, das nur etwa eine Person in zehn Jahren liest. Wenn ich die Ehre von Männern gesucht hätte, wäre dieses Buch, von dem sich bereits über 150.000 Exemplare in den Händen der Menschen befinden, meine Chance gewesen, einen solchen Ehrgeiz zu befriedigen „Wenn **[R1236: Seite 7]** der Vorwurf wahr wäre, hätte ich solche wunderbaren Möglichkeiten ungenutzt lassen? Andere nutzen bei Büchern mit geringer Auflage das Beste aus solchen Möglichkeiten und denken sich nichts dabei. Sogar der WACHTTUM trägt den Namen des Herausgebers in sehr kleinen Buchstaben, während viele andere Zeitschriften die Namen ihrer Herausgeber ziemlich deutlich hervorheben.

Wie wäre es mit Traktaten – was sind die Fakten? Fakt ist, dass alle Personen, die uns verleumden, ihre Namen in großen Großbuchstaben auf einem sehr kleinen zweiseitigen Traktat haben, das sie herausgeben, während unsere Traktate, von denen in den letzten zwei Jahren etwa zwölf Millionen Seiten herausgegeben wurden und die überall in der zivilisierten und unzivilisierten Welt verbreitet werden, keinen Hinweis auf den Namen des Autors enthalten. Was für eine Chance das für diese falschen Verfasser gewesen wäre Rethren, ihre Trompeten geblasen zu haben, und mit was für einem schlechten Geschmack kommt der Vorwurf der Selbstbeweihräucherung aus solchen Quellen. Welcher Geist solche gemeinen Unterstellungen im Widerspruch zu den Tatsachen hervorruft, mag jeder beurteilen. An ihren Früchten wird er sie erkennen. Sie haben diese *Feststellung der Tatsachen erzwungen*, die sie zweifellos als weitere Prahlerei betrachten werden. Der Herr sei der Richter.

[R1237:Seite7]

DER BIBELTRIUMPHANT. – Voltaires Haus wird heute von der Geneva Bible Society als Aufbewahrungsort genutzt. Die alten Räumlichkeiten der British and Foreign Bible Society in Earl Street, Blackfriars, standen dort, wo im Jahr 1378 der Rat Wycliffe die Verbreitung von Teilen der Heiligen Schrift verbot und wo er die Worte „Die Wahrheit wird siegen“ aussprach Bibeln wurden öffentlich verbrannt.

=====

[R1236:Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es gibt vieles, worüber ich gerne von Angesicht zu Angesicht sprechen würde, aber da das unmöglich erscheint, greife ich zur Feder. Ich weiß, dass die Arbeit, die unser Herr dir gegeben hat, ausreicht, um deine Zeit in Anspruch zu nehmen, oder vielmehr die Zeit des Herrn, die er dir gegeben hat, und deshalb habe ich gezögert zu schreiben Stimmen Sie *für* die Gedanken ab, die ich vorschlagen möchte. deshalb schreibe ich.

Da Sie mich noch nicht kennen, möchte ich sagen, dass ich wirklich glaube, dass ich *keine* eigene Meinung habe, mit der ich herumtrampeln möchte, sondern dass ich die Wahrheit kennen und verstehen kann, die in Christus Jesus liegt. Zunächst möchte ich Ihnen sagen, dass die kurze Geschichte Ihrer Lehrentwicklung, die im letzten TOWER veröffentlicht wurde, genau das war, was ich wissen wollte; und wegen einiger Ähnlichkeiten mit meiner eigenen Erfahrung, es war ein Trost für mich, denn es schien dich näher zu mir zu bringen, und ich fühlte mich nicht einsam. Denn die Einsamkeit überkam mich manchmal, höchst niederschmetternd, bis die Barmherzigkeit des Herrn mich emporhob und ich mit ihm sagen konnte: „Dennoch bin ich nicht allein, der Vater ist mit mir.“ Dem folgend, was damals die Linie meiner Pflicht zu sein schien, trat ich in den Dienst des M.E .Church unmittelbar nach Abschluss meines College-Kurses. Ich wollte das ganze Evangelium erreichen, aber ich war von Anfang an mit Dingen belästigt und behindert, die ich nicht verstehen konnte, und das Wichtigste war: *Wie Christus Gott war*. Die Brüder sagten mir, es sei ein Rätsel – dass ich diese Frage besser in Ruhe lassen sollte, es sei „tiefes Wasser“.

Mein Vater, ebenfalls ein M.E.-Prediger, war jahrelang ein intensiver Bibelstudent. Er hatte den Plan, alles zusammenzutragen, was die Heilige Schrift zu den verschiedenen Themen des Glaubens und der Praxis sagte, damit die Gläubigen leichter erkennen konnten, was sie glauben und was sie tun sollten.

Es war ihm nicht möglich, diesen Plan auszuführen, aber im Sterben legte er mir diese Gedanken vollständig vor und bat mich, sie auszuarbeiten und ein Buch zu veröffentlichen, dessen Titel „Gottes Leitfaden für den Glauben und die Praxis des Menschen“ lauten sollte „Ich *antwortete* : „Das weiß ich nicht, Vater.“ Woraufhin ich antwortete: „Es WIRD reichen „Junge.“ Ich antwortete: „Nun gut, Vater, wenn das Studium des Wortes Gottes und das Verstehen es mir den Methodismus nimmt, umso schlimmer für den Methodismus.“

So bald wie möglich nach seinem Tod begann ich mit der Arbeit. Mit der Bibel und der Konkordanz stapfte ich voran. Ich fand tatsächlich einige, gewaltige, seltsame Dinge; Aber nichts sehr Erstaunliches geschah, bis ich *die Person Christi* studierte

Ich dachte über **1Kor. 15:24-28 nach**. Ich hatte diese Schrift vielleicht hundertmal zuvor gelesen, aber jetzt schien sie etwas zu sagen, was ich noch nie zuvor gesehen hatte: „Er wird das Reich Gott übergeben haben, sogar dem Vater. Ich konnte die beiden nicht in Einklang bringen. Was war richtig ? Bedeutete die Bibel, was sie sagte? Oder wie sollte sie „interpretiert“ werden? Es war wie ein Hammerschlag zwischen meinen Augen. *Drei Tage lang* hatte ich Schmerzen – Tatsächliche Not. Hatte die Bibel oder die Theologie Recht? Ich betete unaufhörlich, dass Gott mich nicht von der Wahrheit abbringen *lasse* ; denn ich fürchtete mich davor, in die Häresie zu verfallen. Mir wurde bewusst, dass die Überzeugung von der Richtigkeit der Bibelaussage, wie sie gelesen wurde, und vom Irrtum der Dreifaltigkeitslehre nach und nach von mir Besitz ergriff, bis am Ende von drei Tagen die Mythologie zerbrach wie ein Eis im Mississippi Auf und ging aus meinem Herzen und aus meinem Kopf unter dem strahlenden Glanz des göttlichen Wortes. Jede sogenannte Theologielehre wurde in meinem Geist zu einem Gegenstand des Misstrauens, aber die Bibel wurde im gleichen Verhältnis unsagbar kostbar. Sogar die Lehre von der Sühne *Durch das Blut* kam es zu einem Zweifel, und ich beschloss, dass es der strengsten Prüfung standhalten müsste, sonst würde ich es nicht glauben. Mehr als zwei Jahre lang schwankte ich im Sumpf der Zweifel und musste aufhören zu greifen, denn ich zweifelte an allem außer Gott und daran, dass das der Lohn derer war, die ihn suchten, und dass die Bibel die Offenbarung seines Willens und seiner Absicht war. Ich versuchte die Bibel zu verstehen, konnte es aber Ich habe mich mit der Sühne beschäftigt und bin zu dem Schluss gekommen, dass die Unitarier mit diesem Thema recht hatten – dass keine Sühne für unsere Sünden geschaffen wurde, dass Christus nur unser Vorbild ist.

Mir wurde klar, was ich damals nicht wusste, nämlich, dass meine völlige Abneigung oder Abscheu vor der Theologie mich sogar gegenüber der darin enthaltenen Wahrheit voreingenommen *hatte* . Ich war in diesem Zustand, als ich auf das kleine Buch stieß – „Nahrung für denkende Christen“. Kein Wunder für mich, dass ich in all diesen mühsamen Monaten des Zweifels nie aufgehört habe zu beten: „O! Sende dein Licht und deine Wahrheit aus, lass sie mich führen, lass sie mich zu deinem heiligen Hügel führen.“ Heute scheint es mir, dass es eine Antwort auf die ständige Bitte war, dass „Nahrung“ auf meinen Weg fiel.

Aber ich bin zu euch gesandt und habe „die Stiftshütte rein und ihre Lehren“ erhalten, die alles klar geöffnet hat. Ich habe gesehen, was das Sühnopfer wirklich war, glaubte, *liebte* es und war von diesem Tag an ein freier Mann IN Christus Jesus.

O Bruder, wie erfreut diese kostbare Wahrheit mein Herz und gibt meinem Geist heute Frieden! Ich habe genug Erfahrung im Widerstand gegen diese Lehre.

Darf ich Ihnen einen Vorschlag machen? Auf Seite 9 des kleinen Buches sagen Sie, dass Sie glauben, dass das Holz für den Bau der Stiftshütte, des Altars usw. verwendet wurde, nur um sie so leicht wie möglich und tragbar zu machen, und machen Sie *dann* auf den Tempel Salomos aufmerksam, dass *alle* seine Möbel aus massivem Metall waren Sollte das Holz genauso notwendig gewesen sein wie die Metalle für den typischen Gebrauch? Du hast woanders ganz richtig, wie ich denke, das Holz als Darstellung des gerechtfertigten Menschen beansprucht – gerechtfertigt und als vollkommen angesehen aufgrund seines Glaubens, und dieser Sterbliche soll Unsterblichkeit *anziehen*, es sei denn, dass das vergängliche und vergängliche Holz, wenn es bedeckt ist, das Erz (Unverweslichkeit) „angezogen“ hat, oder die kleine Herde in der Stiftshütte das Gold (Unsterblichkeit) „angezogen“ hat? Wenn dieser Vorschlag gültig ist, wäre es dann nicht gut, die erwähnte Bemerkung zu ändern?

[Die Tatsache, dass der Räucheraltar und der Gnadenstuhl aus mit Gold überzogenem Holz bestanden, obwohl sie das Vollkommene und Göttliche darstellen, scheint ein Beweis dafür zu sein, dass das Holz für die Leichtigkeit verwendet wurde. – HERAUSGEBER.]

In Bezug auf den von Salomo erbauten Tempel habe ich ernsthafte Zweifel daran, dass er im wahrsten Sinne des Wortes ein typischer Ersatz für die von Moses erbaute Stiftshütte ist. Mit anderen Worten: Es scheint zweifelhaft, dass er den Plan der Erlösung, wie er in Gottes Geist existiert, überhaupt verkörpert. Ich könnte zu diesem Zeitpunkt eher glauben, dass er die verwirrten und selbstlobenden Vorstellungen der Menschen über diesen Plan verkörpert.

Ich mache die folgenden Vorschläge. Wenn sie gut sind, lassen Sie sie bleiben, wenn nicht gut, lass das Licht Gottes sie vertreiben und verwehen.

1. Die Vorstellung kam von Davids eigenem Verstand. Gott hat ihm nie gesagt, dass er es tun soll. Im Gegenteil erhob er Einwände und sagte: „Ich sprach zu einem der Richter Israels, denen ich *befohlen* hatte, mein Volk zu ernähren, und sprach: „**Warum** habt ihr mir kein Haus aus Zedernholz gebaut?“ (1. Chronik 17,6) . „das ist keine Interpolation, wie **Offb.20:5**“; aber wenn das zutrifft, wäre es dann nicht wahrscheinlich **[R1237:Seite8]** ein Betatyp, wie ich zuvor vorgeschlagen habe? 2. Die Möbel wurden sehr vervielfacht – 10 Tische für das Schaubrot, 10

Leuchter, 10 Waschbecken und „ein Meer“ auf dem Rücken von Ochsen usw. usw.

3d. Es wurde durch die Arbeit von Ausländern (den Tyriern) und den versklavten Kanaanitern erbaut. Die Männer Israels waren nicht damit beschäftigt. (2. **Chronik 2,17.18; 8,7.8.9.**) Der Architekt, der ebenfalls mit den Arbeiten beauftragt war, war ein Mann von Tyrus, allerdings ein israelitischer Mischling. Und DER KÖNIG von Tyrus half bei der Arbeit

all seine Macht. Wie unterschiedlich waren die Bauherren und der Bau der Stiftshütte. Die Hände, die es schufen, *waren frei*. Es war das frohe Werk der Kinder selbst. Warum ließ der Heilige Geist Aufzeichnungen darüber anfertigen, wer die tatsächliche Arbeit war, die die Männer am Tempel verrichteten? welche „Lüge in der Dunkelheit“ ist.

Babylon – menschliche Organisation – menschliche Weisheit, die versucht, die Welt besser zu machen. Tyrus stellt das Reich Satans dar. Siehe **Hesekiel 28:1-10** – eine genaue Beschreibung des Papstes von Rom, der Satans Stellvertreter auf der Erde ist; und die **Verse 11-19** eine Beschreibung Satans selbst. Wenn man einwenden würde, dass die Manifestation der göttlichen Herrlichkeit, die den Tempel am Tag seiner Einweihung erfüllte, sicherlich beweisen würde, dass Jehova der Autor des Gebäudes war und dass es daher war Den göttlichen Willen präsentierte, sollte ich denken, *nicht*. Während der 40 Jahre in der Wüste war die Manifestation der göttlichen Herrlichkeit ein Beweis dafür, dass Gott in großer Barmherzigkeit mit den Menschen war; aber ich glaube, es gab nie einen Beweis dafür, dass sie mit ihren Werken und Wegen zufrieden waren, während er gleichzeitig mit ihren Werken unzufrieden war. Und in diesem Evangelium wissen wir nicht, dass in den vergangenen Jahren den Gläubigen, die diese Sekten verfassten, große Gunst erwiesen wurde, während wir gleichzeitig durch sein Wort wissen, dass sektiererische Spaltungen ihm verhasst sind.

Ich denke auch, dass David den zentralen Gedanken und das Motiv seines Geistes zum Ausdruck bringt, wenn er sagt: „Das Haus, das gebaut werden soll, muss überaus prächtig sein, *um Ruhm und Ehre in allen Ländern zu erlangen.*“ (1. **Chronik 22:5**.) Die Stiftshütte ist wie der Leib Christi in den Augen der Welt verächtlich. Der Tempel muss, wie alle Seiten der Menschen, für die Welt überaus prächtig sein.

Dein Bruder im Glauben an die Erlösung,
JHGILRUTH.

[Wir sind froh, viele Studienbeweise seitens Bruder G. zu sehen, auch wenn wir von seinen Schlussfolgerungen abweichen müssen. Wir gehen davon aus, dass die göttliche Herrlichkeit auf dem Gnadenstuhl der Stiftshütte und auch des Tempels zwar nicht die Gunst der israelischen Eliten bei Gott bewies, aber Gottes Zustimmung zur Stiftshütte des Tempels zeigte. Darüber hinaus erinnern wir uns daran, dass Gott dies zulässt d David sollte Materialien für den Tempel vorbereiten, ihn aber nicht bauen, weil er ein Mann aus Blut war, ein Mann des Krieges, und weil er Salomo besonders versprochen hatte: Er soll mein Haus bauen. (Siehe **1. Chronik 17:11-15; 22:5-9-19.**) Die bescheidene Stiftshütte, dessen Herrlichkeiten alle verborgen waren, versinnbildlichte die Gegenwart Gottes bei seinem Volk in der Gegenwart, während der herrliche Tempel die Herrlichkeit der Kirche während der tausendjährigen Herrschaft Christi versinnbildlichte.

Auch der Bau des Tempels – die Tatsache, dass alle Materialien im Voraus für den jeweiligen Ort vorbereitet und angepasst wurden – stellt dar, dass Gott jedes Mitglied der Kirche im Voraus vorbereitet und einpasst. Und wenn alle ausgewählt, montiert und bereit sind, wird die verherrlichte Kirche ohne Aufregung und Reibung zusammengefügt, so wie die Teile des Tempels „ohne den Klang eines Hammers“ zusammengefügt wurden (1 **Könige 6:7.**) Im Gegenteil, der falsche Tempel, Babylon, wird fortwährend und mit großem Lärm gebaut und gebaut und niedergerissen und errichtet – Babylon – Verwirrung.

Die Arbeiter und Materialien, die größtenteils von außerhalb Israels kommen, entsprechen auch den Tatsachen; denn Gott hat den größten Teil der Kirche aus den Nicht-Israeliten nach dem Fleisch ausgewählt, aus jedem Land und jeder Nation. Diese arbeiten unter ihm zusammen, den der jüdische König Salomo verkörperte – unser Herr, der aus Juda stammte. –

HERAUSGEBER.] [Seite 8]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe gerade den TURM fertiggestellt. Oh! Wie großartig. Ich wünschte, ich könnte mit der Feder meine Gefühle ausdrücken, aber mein lieber Bruder, das kann ich nicht. Dein aufrichtiges Gebet an den Meister gab mir das Gefühl, dass wir alle aufrichtig, ernsthaft und mit solchem Glauben zu ihm gehen sollten. Oh, wie sehr sehne ich mich danach, ihm näher zu sein. Ich wünschte, ich könnte in deiner Nähe sein, damit ich an den Treffen teilnehmen und mehr über den Meister erfahren könnte. Ich hoffe, dass das neue Buch (Gedichte usw.) das ist, was wir brauchen, und ich denke, es ist genau das, was wir alle wollen. Lieber Bruder, wenn ich immer mehr spüre, dass du mit dem Lösegeld Recht hast, und ich sehe, je näher die Zeit rückt, dass alle vor Gericht gestellt werden und viele der Sterne (Minister) fallen. Möge der Liebe Herr, segne Dich und Schwester Russell weiterhin für die gute Arbeit, das ist Dein Gebet in christlicher Liebe, SMBOND.

Ohio.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Erlaube mir, diesen Brief an Dich zu richten. Ich schließe eine Bestellung über 20 \$ von meinem Dawn-Konto ab.

Bruder und Schwester Adams sind jetzt bei mir und lassen sich in unserem kleinen „Zuhause“ nieder. Wir haben einen guten Vorrat an Munition und sind bereit und beginnen den Kampf.

Heute ist hier Feiertag und die ganze Stadt bis auf drei feiert. Wir ruhen uns aus, loben und feiern an himmlischen Orten

Die Söhne Levias wurden erneut gereinigt und freigelassen. Wir glauben also, dass es nichts Seltsames sei.

Mit viel Liebe von uns allen verbleibe ich für immer in der gesegneten Hoffnung, die vor uns liegt,
SDROGERS.

PS: Sobald das nächste Los von Band II von *Dawn* in Papierform bereit ist, senden Sie es bitte zu
Ich habe etwa 300 und 1000 Exemplare von Vol. I per Fracht bestellt. Ich hoffe, dass sie bald fertig sein werden.

Bitte senden Sie mir so schnell wie möglich ein Exemplar des neuen Buches „Gedichte und Hymnen“ zu.

West Virginia.

LIEBER BRUDER: – Das „Sammeln und Sieben“ in MayTOWER sicherlich
macht euch bei uns allen immer beliebter.

Wie wunderbar und liebenswürdig die Maßnahmen sind, mit denen die Pläne des Vaters
verwirklicht werden, und die so wirksam sind, obwohl sie scheinbar von solch unbedeutenden
Umständen abhängen.

Er, der dich führt, ist großzügig und *wird dich* in seinen Augen kostbar halten und dich nicht über
das hinaus, was du ertragen kannst, auf die Probe stellen.

Wie können wir die Liebe Gottes zu Christus in der reichen Versorgung für alle, die „den Willen des
Vaters tun“, in der Versorgung mit Fleisch zu gegebener Zeit ausreichend würdigen?

Liebe Grüße an alle Haushalte, an sich selbst und besonders an Schwester Russell.

Mit freundlichen Grüßen HLGILLIS.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bruder Wise und ich selbst treiben den Kampf voran. Viele
werden für diese Fragen erwacht, die so lieb sind.

Es besteht eine zunehmende Nachfrage nach Lektüre, insbesondere nach Traktat Nr. 1 zur Alten
Theologie.

Letzten Abend hielten wir einen Straßengottesdienst ab. Die Leute drängten uns fast bis zum
Ersticken wegen TractsandSlips, und einige wollten die Morgendämmerung.

[R1237:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., AUGUST 1890. NR. 9.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1237 **DAS TYPISCHE TABERNAKEL** r1237

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[R1237:Seite1]

DAS TYPISCHE TABERNACLE UND DIE LEHREN.

ITSFURNITURE--ITSAPARTMENTS--ITS MENSCHEN.

Die Stiftshütte, die Gott Israel in der Wüste der Sünde erbauen ließ und in deren Zusammenhang alle ihre religiösen Gottesdienste und Zeremonien eingeführt wurden, war, so Paulussuresus, ein Schatten der kommenden guten Dinge. (**Hebr. 8:5; 10:1; Kol. 2:17.**) Tatsächlich war die gesamte Nation Israels mit ihren Gesetzen und ihren religiösen Diensten und Zeremonien typisch. Dies ist wahr, unser Verständnis des Plans und Werkes der Erlösung, das jetzt im Gange ist, sowie ihrer zukünftigen Entwicklung kann nicht umhin, durch eine sorgfältige Untersuchung dieses jüdischen Schattens, den sie Jahr für Jahr wiederholten, erheblich aufgeheilt zu werden bis zum Evangelium, zur Erbauung der Heiligen. – 1. **Petrus 1:12.**

Es geht uns nicht nur darum, ein historisches Wissen über jüdische Formen, Zeremonien und Anbetung zu erlangen, mit der wir uns mit der Untersuchung dieses Themas befassen, sondern auch, dass wir durch das Verständnis der *Substanz* aus einer Untersuchung des Schattens, wie Gott ihn geschaffen hat, bekräftigt werden können.

Wir werden dem Schatten nicht ausreichend Gewicht und Bedeutung beimessen, wenn wir uns nicht darüber im Klaren sind, wie sorgfältig Gott alle Einzelheiten geführt und geleitet hat: Erstens führte er Moses auf den Berg und gab ihm eine Illustration, wie die Dinge genau gemacht werden sollten. (**Hebräer 8,5; 2. Mose 25,40.**) So auch bei allen Einzelheiten des Gottesdienstes: Jeder Jot und jeder Titel muss genau im Vorbild ausgeführt werden, weil er etwas Großes und Wichtiges veranschaulicht, das danach kommt. Und damit diese Schatten alle genau ausgeführt würden und die Menschen nicht nachlässig würden, war die übliche Strafe für jede Übertretung der Tod .

6:6,7; 3. Mose 10:1,2; Exodus 28:43; Numeri 4:15,20 und 17:13.

Das Erkennen von Gottes Fürsorge bei der Erschaffung des „Schattens“ sollte uns nicht nur Vertrauen in seine Richtigkeit geben, dass nicht ein Teil davon versagen wird, bis alles erfüllt ist (**Mt 5,18**), sondern es sollte auch in uns ein großes Interesse an Gottes Plan wecken, das uns dazu veranlassen würde, die Bedeutung dieser Schatten genau zu untersuchen und sorgfältig zu erforschen dass unter denen, die wirklich Gottes Geweihte sind – vom Geist gezeugte Kinder – „wer sucht, findet; und zu dem, der ...“ klopft, es soll geöffnet werden.

Vielleicht die Anweisungen, die Moses für den Bau der Stiftshütte gegeben wurden

gefunden in **Exod. 25 bis 27**, und der Bericht über die Ausführung des Werkes in **Exod. 35 bis 40**. Kurz gesagt, die Stiftshütte war ein Haus, das aus einer Reihe von Brettern aus Schießholz gebaut war, die mit Gold „überzogen“ oder überzogen waren und an den Enden auf Sockeln aus Silber standen und durch Stangen aus dem gleichen Holz, die ebenfalls mit Gold bedeckt waren, fest miteinander verbunden waren.

Dieses Bauwerk war 15 Fuß breit, 15 Fuß hoch und 45 Fuß lang und an der Vorder- und Ostseite offen. Es war mit einem großen Leinentuch bedeckt, in das Cherubimfiguren in den Farben Blau, Lila und Scharlach eingewebt waren. Das offene Ende oder die Vorderseite des Bauwerks wurde durch einen Vorhang aus ähnlichem Material wie das Abdecktuch geschlossen, der „Tür“ oder *erster Vorhang genannt wurde*. Ein weiteres Tuch aus den gleichen Materialien und Farben, das ebenfalls mit Cherubimfiguren gewebt war und „Schleier“ (oder zweiter Schleier) genannt wurde, wurde so aufgehängt, dass es die Stiftshütte in zwei Räume teilte. Der erste oder größere Raum, 15 Fuß breit und 30 Fuß lang, wurde „Der Heilige“ genannt.* Der zweite oder hinterste Raum, 15 Fuß breit und 15 Fuß lang, wurde „Der Allerheiligste“ genannt.

Über dieser eigentlichen Stiftshütte befand sich ein Schutzdach. Sie bestand aus einer Decke aus Kaschmirstoff oder Ziegenhaar, einer anderen aus gefärbten Widderfellen und einer weiteren aus Robbenfellen, fälschlicherweise Dachsfelle übersetzt.

*Häufig wird dies in der englischen Übersetzung fälschlicherweise als „heiliger Ort“ bezeichnet; und in solchen Fällen steht das Wort „Ort“ in Kursivschrift, was darauf hinweist, dass es von den Übersetzern eingegeben wurde, wie zum Beispiel in **Exodus 26:33**. Dieser Fehler ist ziemlich verwirrend, da „der Hof“ zu Recht „der heilige Ort“ genannt wurde.

Wenn *der Ort* nicht in Kursivschrift steht, ist immer „der Hof“ gemeint. Siehe **Lev. 14:13** und **6:27**. In manchen Fällen wird „das Heilige“ als „die Stiftshütte der Gemeinde“ und „das Allerheiligste“ bezeichnet; das „Heiligtum“ wird manchmal auch „der heilige Ort“ genannt – Ort in Kursivschrift. Beispiele, **Lev. 16:17,20,33**. Bei unserer Erwähnung nennen wir diese Gemächer einmal „Der Vorhof“, „Das Heilige“ und „Das Allerheiligste“; sie waren umgeben von dem „Lager“ Israels.

Mangelnde Wertschätzung des Interesses der Christen an diesen typischen Bildern und der Notwendigkeit einer einheitlichen Genauigkeit seitens der Übersetzer von Levitikus muss der Grund für die unterschiedlichen Übersetzungen gewesen sein, die so dazu beigetragen haben, den Studenten zu verwirren.

Die Stiftshütte war von einem Hof oder „Hof“ umgeben, zu dessen Rückseite sie hinragte. Dieser Hof, 75 Fuß breit und 150 Fuß lang, wurde durch einen Zaun aus Leinenvorhängen gebildet, die an silbernen Haken aufgehängt und in die Spitzen von 7 1/2 Fuß hohen Holzpfosten eingelassen waren, die in schweren Sockeln aus Kupfer (übersetzt Messing) saßen und wie das Zelt, das die Stiftshütte bedeckte, mit einer Schnur befestigt waren. Diese Einfriedung bestand ausschließlich aus heiligem Boden und wurde daher auch „Heiliger Ort“ genannt.

Der „Vorhof der Stiftshütte“. Seine Öffnung war wie die Tür der Stiftshütte nach Osten gerichtet und wurde „Tor“ genannt. Das „Tor“ war aus Leinen mit blauen, violetten und scharlachroten Stickereien „dem Allerheiligsten“ waren aus dem gleichen Material und den gleichen Farben.

Das Mobiliar des Hofes bestand nur aus zwei Teilen: dem „Ehernen Altar“ und dem „Waschbecken“.

DERBRAZENALTAR.

Als wir das Tor betraten, standen wir unmittelbar davor vor dem ehernen Altar. Dieser Altar war aus Holz gefertigt und mit Kupfer bedeckt und hatte eine Fläche von 2,10 m im Quadrat und 1,2 m hoch.

THELAVER.

Als nächstes befand sich zwischen dem ehernen Altar und der Tür der Stiftshütte das Becken. Es bestand aus poliertem Kupfer und war ein Gefäß für Wasser zum Waschen der Priester, bevor sie die Stiftshütte betraten.

Die Möbel der Stiftshütte bestanden aus einem Tisch, einem Kerzenständer und einem Räucheraltar im Allerheiligsten und die Lade des Zeugnisses im Allerheiligsten.

DIE TABELLE DES SCHEIDEBROTS.

In der Stiftshütte, rechts (im Norden), stand der hölzerne „Tisch“, der mit Gold überzogen war, und darauf lagen zwölf Kuchen ungesäuertes Brot in zwei Stapeln, auf jedem Stapel lag Weihrauch. **(3. Mose 24,6.)** Das Brot war für die Priester, es war heilig und wurde am siebten Sabbat erneuert.

DER GOLDENE KERZENSTÄNDER.

Gegenüber dem Tisch befand sich der „Kerzenständer“ aus reinem Gold, geschlagen (ausgehämmert), mit sieben Zweigen und einer Zweiglampe. Es war das einzige Licht im „Holy“, denn wie wir gesehen haben, wurde das natürliche Licht durch die Wände und Vorhänge verdeckt, und es gab keine Fenster.

DER „GOLDENE ALTAR“.

DER

„RÄUCHERALTAR“.

Weiter, nahe am Schleier, stand ein kleiner Altar aus Holz, bedeckt mit Gold, der „Goldener Altar“ oder „Räucheraltar“ genannt wurde. Er hatte kein Feuer darauf, außer als die Priester ihn in die Räuchergefäße brachten, die sie oben auf diesen Goldenen Altar stellten, und dann das Räucherwerk darauf zerbröckelten und duftenden Duft verströmten.

DAS ZEUGNIS.

Jenseits des Schleiers, im Allerheiligsten, befand sich nur ein einziges Möbelstück – die Bundeslade. Es war eine rechteckige Kiste aus **[R1237:Seite2]** Holz, mit Gold überzogen, mit einem Deckel aus reinem Gold, genannt „Sühnopfer“ oder „Barmherzigkeitsstuhl“. Darauf (und aus demselben Stück) befanden sich wochenlange Goldstücke – geschlagene Arbeit. In dieser Arche (unter dem Sühnopfer) befanden sich die goldene Schale aus Manna, Aarons Stab, der knoss, und die beiden Gesetzestafeln. **(Hebräer 9,4.)** Auf dem Sühnopfer erschien ein übernatürliches Licht, das zwischen den Cherubim hervorstrahlte und die göttliche Gegenwart darstellte. Dies war das einzige Licht im Allerheiligsten.

Es fällt auf, dass in der Stiftshütte alles aus Gold war, während im Vorhof alles aus Kupfer war. Wir glauben, dass Holz, das als Basis diente und mit diesen Metallen bedeckt war, verwendet wurde, um die Herzen leichter als aus massivem Metall herzustellen. **23,48.)** Diese beiden Metalle, Gold und Kupfer, wurden unserer Meinung nach verwendet, um zwei unterschiedliche Naturen darzustellen – Kupfer repräsentiert die *menschliche* Natur in ihrer Vollkommenheit; und Gold repräsentiert die *göttliche* Natur – in ihrem Aussehen sehr ähnlich, jedoch unterschiedlich in der Qualität, da der Mensch ein Abbild der göttlichen Natur ist.

Es wird festgestellt, dass die Anordnung der Struktur drei allgemeine Unterteilungen bildete – die

Lager, Hof und Tabernakel.

Das Lager repräsentierte den Zustand der Welt der Menschheit darin, verkörpert durch die Nation Israels. Diese wurden von allen heiligen Dingen durch den Vorhang aus weißem Leinen getrennt, der für diejenigen darin eine Mauer des Glaubens darstellt, für diejenigen außerhalb jedoch eine Mauer des Unglaubens, die ihnen die Sicht auf die heiligen Dinge im Innern und den Zugang dazu versperrte. Der einzige Weg, den „Heiligen Ort“ oder den „Hof“ zu betreten, bestand darin, durch das „Tor“ zu kommen. -Jesus. „Ich bin der Weg.... Niemand wird den Vater jagen außer durch mich.“ „Ich bin die Tür.“ --Jnr. **14:6; 10:9.**

Das Gericht stellte den Zustand der Rechtfertigung dar, der durch den Glauben an Christus, das „Tor“, betreten wurde. In dieses Gericht durften nur Leviten (typisch für gerechtfertigte *Gläubige*) kommen. Diese hatten Zugang zum ehernen Altar und zum Becken und verrichteten Dienst im Gericht, hatten aber als Leviten (Gläubige) kein Recht, in die Stiftshütte zu gehen, nein, auch nicht einmal hineinzusehen. **(Num. 4:19,20.)** Hier im „Gericht“ waren alle Dinge aus Kupfer, um anzuzeigen, dass die Klasse, die dort zugelassen wurde, nur gerechtfertigte Männer waren.

Die Stiftshütte stellte den Zustand der Sünder dar, die ihre Natur verändert haben, das heißt derjenigen, die (als Leviten – gerechtfertigte Gläubige) ihre menschliche Natur dem Tod geweiht haben und durch ihr Sein Teilhaber der göttlichen Natur geworden sind

Gezeugt vom Geist. Kein Mensch, sei er auch noch so gläubig, er sei von jeder Sünde reingewaschen und vor Gott frei von allen Dingen gerechtfertigt, als vollkommen angesehen, kann irgendeinen Platz oder ein Privileg in den göttlichen Dingen haben, es sei denn, er weiht oder opfert sich selbst. Er kann nicht einmal in spirituelle Dinge schauen, im Sinne von Wertschätzung. „Der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes, ... auch nicht kann er sie kennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ – 1. **Korinther 2:14,12.**

Alle Dinge in der Stiftshütte *waren aus Gold und* stellten die göttliche Natur dar, und nur diejenigen der Leviten, die dem Werk des Opfern geweiht waren (die Priester), hatten Zugang zur Stiftshütte. Bald traten nur diejenigen aus der Familie der Glaubensbrüder in die göttlichen Zustände ein, *die in der Stiftshütte dargestellt wurden* und die zum Opfern, sogar bis zum Tod, geweiht waren.

Das „Gericht“ oder der gerechtfertigte menschliche Zustand wird nur durch den Glauben betreten; aber während wir den Glauben bewahren müssen, der rechtfertigt, müssen wir mehr tun, wenn wir unsere Natur ändern und „neue Geschöpfe“ werden wollen, „Teilhaber der göttlichen Natur“. Wenn wir in die Stiftshütte oder in den göttlichen Zustand eintreten wollen, müssen wir das *gerechtfertigte* Fleisch kreuzigen und Gott unseren menschlichen Willen und Körper als lebendiges Opfer darbringen; nicht länger nach menschlichem Wohl streben Gewissheit, Ehre, Lob usw., sondern tot für diese und lebendig für die himmlischen. Doch auch in diesem Zustand kommen wir durch Christus Jesus, unseren Herrn, der uns nicht nur das „Tor“ der Rechtfertigung durch den Glauben an sein Blut öffnete, sondern der auch die „Tür“ zur Stiftshütte öffnete, eine „neue“ Lebensweise, als Geistwesen, durch und über die Grenze hinaus durch das Opfer des gerechtfertigten Fleisches. – **Hebr. 10:20.**

Die beiden Räume der Stiftshütte, der Heilige und der Allerheiligste, stellten zwei Phasen oder Stadien des göttlichen Lebens dar. Das „*Heilige*“ stellte den gegenwärtigen Zustand derer dar, die von Gott durch das Wort gezeugt wurden Licht des Kerzenhalters, iss von der besonderen Speise und opfere Räucherwerk auf dem goldenen Altar, der durch Christus angenommen wird

Jesus.

Das „*Allerheiligste*“ stellte den vollkommenen Zustand solcher neuen Geschöpfe dar, wenn sie in der Auferstehung aus den Toten geboren wurden. Dann werden sie jenseits beider Schleier – dem fleischlichen Geist und dem fleischlichen Körper – herrliche spirituelle Körper sowie spirituell gesinnte sein Das spirituell gesinnte Geschöpf *im „Heiligen“* blickt durch den *Glauben* durch den heiligen Vorhang auf das „*Allerheiligste*“. , „einen Blick auf die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit jenseits des Fleisches zu werfen; welche Hoffnung ein Anker ist, um in das jenseits der Grenze einzutreten.“

Hebräer 6:19; und 10:20.

Wir sehen also, dass Rechtfertigung durch Glauben uns in einen Zustand des Friedens mit Gott bringt. Wenn unsere Sünden vergeben sind, treten wir Gott näher, aber immer noch *menschlich* – *im* Gericht. Wenn wir den Preis unserer hohen Berufung erlangen wollen, die GOTT in Christus Jesus ist, und durch das „Heilige“ in das „Allerheiligste“ eintreten wollen, müssen wir folgen

IN DEN SPUREN JESUS, unseres Führers und

Hauptes – „des Hohenpriesters *unseres Berufs*“. Durch den Glauben an sein Lösegeld haben wir das „Tor“ zum Gericht betreten – die Lücke des Unglaubens und der Sünden ist überschritten. Indem wir auf unseren menschlichen Willen und alle unsere menschlichen Bestrebungen und Hoffnungen verzichten, passieren wir den ersten Schleier, oder die Lücke der menschlichen Gesinnung, und betrachten unseren menschlichen Willen als tot; von nun an konsultieren wir ihn nicht mehr, sondern nur den Willen Gottes.

Wir finden uns jetzt *als „neue Geschöpfe“* im „Heiligen“ wieder – im ersten der „himmlischen Örter“ oder Heiligtümer (**Eph. 2:6.** – *Diaglott*); und hier werden wir vom goldenen Leuchter (Gottes Wort) erleuchtet, täglich erfrischt und gestärkt durch die Wahrheit, wie sie im Schaubrot dargestellt ist, das nur den Priestern zum Essen gestattet ist. (**Matt.**

12:4.) Und so erleuchtet und gestärkt, trugen sie täglich Opfer dar am „Goldenen Altar“, annehmbar für Gott durch Jesus Christus – als süßer Duft für unseren Vater. – 1. **Petrus 2:5.***

*Das Wort „*spirituell*“ wird in diesem Text von der ältesten griechischen Schrift, der sinaitischen Schrift, aus offensichtlicher Anstandslosigkeit weggelassen. Nicht spirituell, sondern Menschenrechte, Privilegien, Leben usw. werden geopfert.

Somit befinden sich alle Heiligen, die Geweihten, jetzt in einem „himmlischen“ oder „heiligen“ *Zustand* – „sitzen (in der Kommunion) mit Christus an (dem ersten dieser) himmlischen Orte“, aber noch nicht in den Heiligtümern, um zu fallen. Nein, ein anderer Schleier muss zuerst überschritten werden: Wie das Vergehen des vorherigen Schleiers den *Tod des menschlichen Willens darstellte*, so ist das Vergehen des zweiten Schleiers der *Tod des menschlichen Körpers*; und es erfordert beides, um unser Opfer zu vollenden. Sowohl der fleischliche Geist als auch der fleischliche Körper müssen zuerst überwunden werden, bevor wir die „Heiligen des Sündenfalls“ sein werden – vervollkommen als Teilhaber der göttlichen Natur und ihrer geistigen Bedingungen.

Mit diesen Gedanken zu den drei *Zuständen*, die durch diese drei Orte repräsentiert werden – Lager, Vorhof und Stiftshütte – lasst uns besonders auf die drei Klassen achten, die diese Zustände einnehmen, nämlich: die ungläubige Welt, die gerechtfertigten Gläubigen und die Heiligen oder geweihten Gläubigen, verkörpert durch **die ISRAELITEN, LEVITEN und das Priestertum.**

Um die Bedeutung des Tabernakelgottesdienstes zu verstehen, ist es notwendig

nicht nur, um sich einen Überblick über die Struktur, ihre Möbel und ihre typische Bedeutung zu verschaffen, sondern auch über die Akteure und ihre Bedeutung als Typen.

Israel wird in vielen Fällen verwendet, um die christliche Kirche zu verkörpern. Zum Beispiel: Als sie die ägyptische Sklaverei verließen, waren sie ein Sinnbild für Gottes Kinder, die seinem Ruf folgten, aus der Welt herauszukommen und sich seiner Anbetung zu widmen.

Die Reise durch die Wildnis stellt die mühsame Pilgerreise dar, durch die viele gehen und die versprochene Ruhe in Kanaan suchen – „Komm zu dir, und ich werde deine Ruhe geben.“ Wie das Vorbild auch in der Realität ist die versprochene Ruhe in Kanaan nicht weit entfernt, wenn Gottes Kinder Glauben hätten, um dorthin zu gelangen und hineinzukommen. Erstens, weil es ihnen an Glauben an Gottes Versprechen mangelt. Manche wandern so lange umher, und manche betreten nie die Kanaan-Ruhe, weil sie ungläubig sind. Wie wir es jetzt untersuchen, in seiner Beziehung zur Stiftshütte. Hier verkörpert Israel zweifellos *die gesamte Menschheitswelt*. Die Sündopfer, Opfer, Sühne usw., die typisch für sie (und nur sie) dargebracht wurden, waren typisch für bessere Opfer und Sühne, die im Namen der ganzen Welt gemacht wurden; denn „Er ist eine Sühne für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ – 1.

Johannes 2:2.

Mit einem Wort, *Israel* war ein Vorbild, ebenso wie die Stiftshütte, die Priester, die Leviten und die Opfer. Und was seit der ersten Ankunft Christi als Symbol mit und für die Israelis getan wurde, wurde auf einer höheren Ebene und in einem größeren Maßstab umgesetzt; Letzteres war die Realität, deren Typ oder Schatten das war.

So wie Israel die Welt symbolisierte, so verkörperte der Stamm der Leviten den „Haushalt des Glaubens“ oder die Gläubigen an Jesus und sein Lösegeld. Das Priestertum, ein Körper unter einem Häuptling oder Hohepriester, war typisch für die „kleine Herde“, die mit ihrem „Haupt“ oder Hohepriester Könige und Priester auf der Erde sein soll. (**Rev.**

5:10.) So gesehen sehen wir Jesus, den Hohepriester, nicht des Aaronischen Ordens, der nur der Typus eines größeren und erhabeneren Berufs oder Ordens war, sondern das Oberhaupt der wirklichen Priesterschaft, von der andere nur Gestalten waren. – Hebr. **3:1; 4:14.**

Doch bevor die Unterpriester, die Glieder des Leibes Christi, das Priestertum, mit ihrem Haupt vereint werden und ihre Herrschaft antreten, müssen sie zunächst „mit ihm leiden“ und Opfer bringen, wie wir gleich sehen werden. – 2. **Tim. 2:12.**

Petrus zeigt, wer durch die Priester verkörpert wurde, wenn er sich an *die Geheiligten* wendet und sagt: (1. **Petr. 1,2** und **2,5,9.**) „Ihr seid ... ein heiliges Priestertum, um durch Jesus Christus Opfer darzubringen, die für Gott annehmbar sind.“ „Ihr seid ... königliches Priestertum.“

Dass das Oberhaupt bzw. Oberpriester dieses Priestertums, dieser „kleinen Herde“, Jesus ist, wird von den Aposteln immer wieder erwähnt. Wir geben nur ein Zitat: „*Heilige Brüder*.“

(das Königliche Priestertum), Teilnehmer der himmlischen Berufung, betrachten Sie den Apostel und Hohenpriester *unseres Berufs*, Christus Jesus.“ – Hebr. **3:1**.

Als wir uns nun mit der Einweihung des typischen Priestertums beschäftigten, stellten wir fest, dass der Stamm der Leviten (typisch für alle *gerechtfertigten* Gläubigen) schon lange existierte, bevor das Priestertum eingeführt wurde. Im Gegenbild *begann das „königliche Priestertum“* mit der Salbung Jesu als Hohepriester (bei der Taufe, **Lukas 3:22; Apostelgeschichte 10:38**); Aber Gläubige, die durch den Glauben an Christus *gerechtfertigt waren*, hatten schon lange davor gelebt. Beispielsweise glaubte Abraham an Gott und wurde durch seinen Glauben *gerechtfertigt*. (**Röm. 4:2,3**.) Auch wenn das Vorbild zu seiner Zeit noch nicht erschienen war, gehörte Abraham als gerechtfertigter Gläubiger doch zum „Haus des Glaubens“, wie es die Leviten verkörperten. Aber keiner der „Königlichen Priester“ wurde ausgewählt, bis der Oberpriester dieses Ordens zum ersten Mal in sein Amt eingeführt und eingesetzt wurde; seitdem war die Einweihung und Einsetzung des Unterpriesters das besondere Werk dieses Christen. So werden die jetzt eingesetzten und opfernden Priester als Gottes Instrumente für den Segen aller Familien auf der Erde vorbereitet.

[R1237:Seite2]

Das Priestertum.

IHRE TYPISCHEKLEIDUNG, SALBUNG UND WEIHE.

Bei dieser Zeremonie, wie bei jeder anderen Zeremonie im Zusammenhang mit der Ordination und der Arbeit des Priestertums, wird es gut zu beachten sein, dass Jesus der *Erste war* – der Anführer, Hauptmann, Vorläufer –, was deutlich lehrt, dass ihm niemand *vorausgegangen ist* und daher keiner der Patriarchen oder Propheten zur „kleinen Herde“, dem „königlichen Priestertum“, gehört, das auch „die Braut, die Frau des Lammes“ genannt wird. Obwohl sie sehr gesegnet sein werden Die Diener des Herrn, ihr Dienst wird nicht so großartig sein wie der der Priester, und ihre Ehre ist nicht groß; Doch wie die Leviten verkörpern, sind sowohl ihr Dienst als auch ihre Ehre großartig.

„Der schmale Weg zum Leben“ (Unsterblichkeit) wurde erst geöffnet, als Jesus kam. Er war der Erste, der darin ging. Er „brachte Leben und Unsterblichkeit *ans Licht*“. (2. **Tim. 1:10**.) Und obwohl alle Gläubigen (Leviten) Besitzer des ewigen Lebens und auch der Welt (Israel) werden werden, wenn sie es während des Millenniums annehmen, wird doch nur das Priestertum, das seinen Führer überwindet und ihm auf dem engen Weg zum Leben folgt – den Menschen opfert – und so Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit sucht, jemals Besitzer dieses *unbegrenzten* Grades des Lebens werden genannt Unsterblichkeit, wie sie bisher nur Jehova und unser Herr Jesus besitzen. (Siehe „Der Plan der Zeitalter“, Kapitel X. und XI.)

[R1237:Seite3]

Nach dem Gesetz war die Salbung die Zeremonie, die die Priester durchführten

wurden in den Dienst Gottes eingesetzt. Sie wurden mit einer besonderen Salbe, die „Heiliges Salböl“ genannt wird, in ihr Amt gesalbt, die nur von den Priestern verwendet wurde und für niemanden außer Gesetz verboten war. (**Exod. 30:25-33.**) Dieses Öl versinnbildlichte die Adoption durch den Heiligen Geist, bei der wir, das echte „königliche Priestertum“, versiegelt werden repräsentieren die Reinheit des Antityps.

Aaron wurde dann mit den heiligen Gewändern der „Herrlichkeit und Schönheit“ bekleidet (**2. Mose 28**), und dann wurde das Salböl auf sein Haupt gegossen. Jeder Gegenstand dieses herrlichen Gewandes war typisch für die Eigenschaften und Kräfte des großen Erlösers – Kopf und Körper – wie Jehova sie erkennt, indem er in die Zukunft blickte, auf die Zeit der „Offenbarung der Söhne Gottes“ und den erfüllten Film in ihnen verspricht.

DIE HOHEPRIESTERWARNUNGSOFTYPISCH

„HERRHEIT UND SCHÖNHEIT.“

„Und das sind die Gewänder ... ein Harnisch, ein Anephod, ein Obergewand, ein gestickter Rock, ein Gürtel und ein Gürtel.“ – Exodus. **28:4.**

Der leinene „Mantel“ stellte die Reinheit des Hohepriesters dar, während seine Stickerei die Auswüchse dieses Charakters zeigte. Die „Mitra“, ein Streifen aus feinem Leinen (typisch für Gerechtigkeit), der um die Stirn getragen wurde und an dem mit einer blauen Spitze die goldene Platte oder „Krone“ befestigt war, zeigt, dass die Krone rechtschaffen ihm gehört. Auf der goldenen Platte stand „Heiligkeit dem Herrn“ und verkündete so: „Dies.“ Die Hohepriester widmen sich ausschließlich der Verwirklichung der Absichten Jehovas. Die goldene Krone verkündet ihr Königtum: Er sollte „ein Priester auf seinem Thron“ sein – „ein Priester für immer, nach der Ordnung Melchisedeks“. (**Psa.**

110:4.) Der leinene „Gürtel“ weist auf einen gerechten Diener hin; Leinen – Gerechtigkeit; Gürtel – Knechtschaft.

Das „obere Gewand“ aus *Blau* stellte seine Treue dar. Der Saum bestand aus goldenen Glöckchen und Granatäpfeln. Der Granatapfel, eine erlesene Frucht, zeigte, dass die treue Ausführung seines Opferwerks reiche Früchte getragen hatte – die Erlösung des verlorenen Lebens der Menschheit an alle – der ganzen Welt verkündet, wie in der Art, wie die Glocken es ganz Israel verkündeten. Dies wird durch die unmittelbare Nähe angezeigt; die Glocken lenken die Aufmerksamkeit auf die Frucht.

Das „Ephod“ bestand aus einem Stoff aus violetten, blauen, scharlachroten, weißen und goldenen Fäden, die kunstvoll und schön miteinander verwoben waren. Es bestand aus zwei Teilen, von denen einer vorne und der andere über der Rückseite hing. Diese beiden Teile wurden durch zwei aneinander befestigt

Wir glauben, dass dieses Ephod zwei Bündnisse symbolisierte, den abrahamischen Bund, dargestellt durch den vorderen Teil, und den Neuen Bund, dargestellt durch den hinteren Teil, die somit beide von diesem Hohepriester *abhängig* sind an ihn gebunden durch den „merkwürdigen Gürtel“ – eine Kordel aus den gleichen Materialien wie das Ephod. Dieser Gürtel scheint zu sagen: Dies ist ein *Diener*; und da dies der Gürtel des Ephod ist, sagt es uns, dass dieser „der Gesandte (Diener) des Bundes ist, an dem meine Freude liegt.“ – Mal. **3:1**.

Der Teil des abrahamischen Bundes, der sich auf den spirituellen Samen bezieht, wird in den Augen Gottes als vollständig dargestellt, die Person des Hohepriesters stellt den vollständigen spirituellen Samen dar, da er zu Beginn des Jahrtausends mit Ehre und Macht bekleidet sein wird. Doch der abrahamische Bund wird *teilweise* in der *Person* des Hohepriesters erfüllt, der der Same ist, der spirituelle Same, der über alles hinweg ist. Aber wie wir zuvor gesehen haben, dieser Bund hat zwei Phasen, die himmlische oder *spirituelle* und die irdische oder *fleischliche Phase*, die buchstäblichen Nachkommen Abrahams. Letztere war die einzige, die Abraham erkannte, das spirituelle Wesen, das bis zu Gottes Fälligkeit verborgen war. Während des Evangeliumszeitalters entwickelt sich der spirituelle Samen und wird zu Mitgliedern *des Körpers* des Hohenpriesters, das in den Kopf hineingewachsen ist. Nachdem dieser spirituelle Samen entwickelt wurde, wird diese Phase des Bundes, die Abraham und alle seine Nachkommen bis heute verstanden haben, erfüllt sein aber was die Erwählung betrifft, so werden sie [noch] um der Väter willen geliebt. Denn die Gaben und Berufungen Gottes werden er nicht bereuen. Denn dies ist *mein Bund* MIT IHNEN. Sie werden kommen aus Zion [der geistlichen Kirche], dem Erlöser [diesem großen Hohenpriester, dem Diener des Bundes – Jesus, dem Haupt und der „kleinen Herde“, seinem Leib], und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden.“ – Röm. **11:26-29**.

Nachdem also der Leib Christi, der geistliche „Same“, vollendet ist, muss der Bund Abrahams eine Erfüllung für den fleischlichen Samen haben; dieser fleischliche Samen muss groß werden „wie der Sand an dieser Küste“, so wie der himmlische Samen mit den „Sternen des Himmels“ verglichen wird. **(1. Mose 22:17.)** Sie müssen sich zuerst der Gerechtigkeit und Wahrheit zuwenden, und diese sollen dann zu einer Kraft werden, durch die der spirituelle Same wirken wird, um die ganze Menschheit mit Wahrheit und Erkenntnis zu segnen.

Somit muss *die irdische Phase* des abrahamischen Bundes immer noch vom Großen Hohenpriester abhängen und von ihm aufrechterhalten werden, der auch der Mittler des „Neuen“ ist „Bund“, den Jesus mit seinem eigenen Blut besiegelte oder ratifizierte, in dem den Gliedern seines Leibes das Vorrecht gegeben wurde, Opfer zu bringen und sich ihm anzuschließen; und sie werden es tun

sei auch berechtigt, mit ihm zu teilen und der Menschheit die Segnungen dieses „Neuen Bundes“ zu verleihen, wenn der Tag des Opfers zu Ende ging und die Herrlichkeit der Herrlichkeit beginnt. (**Jer. 31:31; Hes. 11:19 und 36:24; Röm. 11:27.**) Dieser Neue Bund wird durch den hinteren Teil des Ephod versinnbildlicht.

Das Scharlachrot, das Blau, das Lila usw., aus denen das Ephod bestand, zeigten die Bedingungen des Bundes an; das *Scharlachrot* zeigte, wie Gott durch das Blut des Lösegeldes Erlösung vom Adamischen Fluch gewährt; das weiße *Leinen* zeigte die Wiederherstellung des Menschen zu seiner ursprünglichen Reinheit an; das *Blau* bürgte ihm für die Fähigkeit, seinen gerechten Charakter treu zu bewahren; das *Purpur* verkündet die Wiederherstellung des Königums der Erde, das A. besaß Dam, der erste Monarch der Erde.

Alle diese miteinander verwobenen Segnungen werden durch die göttliche Macht des gesalbten Priesters gewährleistet, wie der verwobene *goldene Faden* zeigt. So hat Jehova beide Bündnisse, wie sie sich auf die Menschen beziehen, auf jemanden gelegt, der sowohl mächtig als auch bereit ist, diese herrlichen Bündnisse auszuführen – „zur rechten Zeit“.

Das Brustpanzer des Gerichts wurde vorn auf das Ephod gelegt. Es hing mit einer goldenen Kette an der Spange an der Schulter und war mit Schnürsenkel und goldenen Ringen am Ephod befestigt. Diese Befestigung war darunter so verborgen, dass es für den gelegentlichen Betrachter wie ein Teil des Ephod erscheinen konnte.

(2. Mose 28:26-28.) Dieser Brustpanzer stellte *das Gesetz auf wunderbare Weise dar*: Er war kein Teil des abrahamischen Bundes (Ephod), sondern „wurde ihm hinzugefügt“. (**Gal. 3:19.**) So wie die israelischen Literaten sie betrachteten (die den verborgenen Zusammenhang nicht sahen), waren der Bund mit Abraham und „das Gesetz, das 430 Jahre danach war“, wirklich allein. Aber Paulus zeigt uns, dass dieser Bund aus zwei Teilen – zwei Samen – besteht, dem Geistigen und dem Natürlichen; e; nicht nur das, was vom Gesetz ist, sondern *auch* das, was vom *Glauben* ist. --**Rom. 4:16.**

Dieses Gesetzesemblem (der Brustpanzer) war eines der schönsten Kleidungsstücke des Hohepriesters. Es war aus den gleichen Materialien wie das Ephod gefertigt. Es hatte darin, in Gold eingefasst, zwölf kostbare Juwelen, in die die Namen der zwölf Stämme eingraviert waren war sein Vergnügen – „Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott; ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen.“ – **Psa . 40:8.**

Die Brustplatte war zwei Spannen lang und eine breite, in der Mitte gefaltet, *also* eine Spanne lang und eine Spanne breit, *doppelt*. Die Größe, eine Spanne, zeigte an, dass das Gesetz Gottes das volle *Maß für die Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen* ist. Da Jesus vollkommen war, war er der Einzige, der treu blieb, während der „kleinen Herde“, seinem Leib, seine Gerechtigkeit zugerechnet wurde.

Da es *doppelt ist* und die gleiche Größe und das gleiche Maß hat, stellt es den *Buchstaben* und das dar

Geist des Gesetzes. Der vordere Teil enthielt die Juwelen und war mit der goldenen Kette an den goldenen Verschlüssen des Ephod befestigt; der untere Teil war am Ephod befestigt. Letzteres, gebunden an das Ephod (Bund), scheint das Gesetz in Buchstaben darzustellen, die dem fleischlichen Israel vorgelegt wurden. Der vordere Teil scheint den Geist des Gesetzes zu veranschaulichen, das in uns *erfüllt ist*, „die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“ (**Römer 8,4.**) Die beiden sind wirklich EINS, wenn man sie richtig betrachtet, doch nur der vordere Teil trägt die kostbaren Juwelen. Reines Gold ist ein Symbol *göttlicher* Dinge, und die Abhängigkeit dieses Teils des Gesetzes von einer goldenen Kette und von den goldenen Verschlüssen scheint zu lehren, dass die Gesetze *göttlich sind*; Und wir wissen, dass es durch göttliche Kraft geschieht, dass wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Es ist dieser Abschnitt des Gesetzes, der die „Juwelen“ trägt, die in Gold eingefasst sind, Repräsentanten des wahren Israels das Gesetz erfüllte uns.“

Als Aaron dort stand, gekleidet in diese wunderschönen Gewänder, die so typisch für ihn waren, und mit dem heiligen Öl gesalbt, stellte sein Kopf Jesus dar – das Haupt der Priesterschaft, und sein Körper stellte die in ihm vollkommene Kirche dar. Wie beeindruckend und bedeutsam ein Vorbild für den Hohepriester der Welt, unbefleckt und mit Macht und Autorität bekleidet, um die Bündnisse Jehovas auszuführen!

Wir sehen den KÖRPER wieder individuell verkörpert durch die Unterpriester, die Hauben trugen, die ihre Köpfe bedeckten, um anzudeuten, dass sie nicht das Oberhaupt des Priestertums, sondern Mitglieder des Körpers waren. Gott gab Jesus „das *Haupt* aller Dinge der Kirche, die sein Körper ist“. (**Eph. 1:22,23.**) Aus diesem Grund besteht Paulus darauf, dass der Kopf einer Frau bedeckt sein sollte, um damit anzuzeigen, dass sie nicht das Haupt ist; der Mann und die Frau sind typisch für Jesus und seine Braut – die Kirche des Erstgeborenen. Diese Unterpriester waren in Leinengewänder gekleidet und trugen Gürtel. Sie zeigten, dass auch sie Diener der Gerechtigkeit sind.

Als Aaron das heilige Öl auf sein Haupt gegossen hatte, wurde unser Haupt Jesus mit dem antitypischen Öl – dem Heiligen Geist – gesalbt, als er dreißig Jahre alt war, an den Ufern des Jordan, zur Zeit seiner Weihe. Dort wurde er „mit dem Öl der Freude über seinen Mitmenschen gesalbt“ – als *Oberhaupt* über seine Miterben so weihet; aber Jehova gab ihm „den Geist nicht nach Maß“. (**Johannes 3:34.**) Johannes berichtete, dass unser Hohepriester auf diese Weise gesalbt wurde (**Johannes 1:32; Lukas 4:1**), und Petrus fügte sein Zeugnis hinzu (**Apostelgeschichte 10:38**): „Wie Gott Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat.“

Das Salböl wurde *nur* auf den *Kopf* gegossen. Die Unterpriester wurden nicht einzeln gesalbt, da sie als Mitglieder des Hohenpriesters anerkannt wurden

Als Priesterleib empfangen sie ihre Salbung durch das Haupt. Daher sind nur diejenigen, die *in* Christus Jesus sind, Teil der Salbung, die alle versiegelt, die als Erben der Verheißungen Gottes anerkannt werden, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn.

Das Öl „lief bis zu den Rücken seiner Gewänder“ (Psalm **133,2**) **und** stellt so dar, wie alle Glieder seines Leibes an derselben Salbung nach ihrem Haupt teilhaben sollen , *mit* ihrem Haupt , Könige **und** Priester vor Gott, und um tausend Jahre zu herrschen. -- Rev. **20:6**.

Wir sehen also, dass Aaron, bekleidet und gesalbt, den gesamten Christus darstellte – „diesen Samen“, in dem Gott alle Familien der Erde segnen will. Aber vergessen wir nicht, dass wir den großen Erlöser aus der Sicht Gottes betrachtet haben und mit ihm auf die Zeit seines Offenbarwerdens – den Beginn des Tausendjährigen Jubiläums – herabblickten, wenn alle Glieder in den Körper gekommen sind und das „heilige Öl“ gekommen ist bis zu den Rücken seiner Gewänder herunterlaufen und jedes Glied salben. Dann wird er mit der Arbeit beginnen, die Menschheit zu segnen. Für die glorreiche Herrschaft dieses königlichen Priesters beten wir ständig: „Dein Königreich komme, Dein Wille geschehe auf Erden.

[R1237:Seite4]

Weihe des Priestertums.

Die Weihe des Priestertums (**3. Mose 8,14.33**) war typisch für die Weihe der menschlichen Natur Jesu und seines Leibes, der Kirche, an den Willen Jehovas – den Gehorsam Jesu bis zum Tod und den Gehorsam der Mitglieder seines Leibes, die dasselbe mit ihm leiden. Der gesamte Körper, dargestellt durch Aarons Söhne, sowie das Haupt, persönlich dargestellt durch Aaron selbst, werden durch die antitypischen Opfer, die während des Zeitalters des Evangeliums gebracht werden, für ihre zukünftige Arbeit geweiht und bitten Priester und Priester, die Menschheit wiederherzustellen, zu regieren und zu segnen. Wenn diese Weihe vollzogen wird, haben sie ihr AL. Aber ihre Extremität ist Jehovas Chance; und wenn sie alles geweiht haben, was sie zu zerstören hatten, und *gemeinsame Opfer* mit Jesus, ihrem Erlöser, werden, werden sie von Gott zu einer neuen Natur gezeugt – spirituell; und nicht nur so, sondern zur höchsten Ordnung spiritueller Existenz – der göttlichen Natur; und als solche sind sie Eigentum als spirituelle Söhne Gottes. – -Gal. **4:4,7** und **2Petr.1:4**.

Dieser Typ zeigt diese beiden Naturen: Das neue Wort „göttliche Natur“ wird in Aaron und seinen *Söhnen* dargestellt, während die menschliche Natur durch einen Ochsen dargestellt wird

Im Moment stellt alles, was mit dem Ochsen geschah, das dar, was Jesus und seinem Leib, der Kirche, als Menschen angetan werden musste. Der Ochse wird dem „Gesetz“ (dargestellt durch Moses) ausgeliefert, um dessen Forderungen gegen die gesamte Menschheit zu erfüllen. Um die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen, muss es getötet werden – „Und Moses hat das Blut auf die Hörner des Altars aufgetragen.“ Der „Finger“ des „Gesetzes“ wies also darauf hin, dass der Altar der irdischen Opfer für Gott aufgrund des vergossenen Blutes (des gegebenen Lebens) annehmbar war und dass alle, die die Macht des Altars erkennen (Hörner sind Symbole der Macht), *zuerst* das Blut erkennen müssen, das ihn geheiligt hat. Das am Fuß des Altars vergossene Blut zeigt, dass durch das Blut des Opfers (gegebenes Leben) sogar die *Erde* vom Fluch zurückgekauft wurde. **Siehe Eph.1: 14:** „Unzulässige Rücknahme des erworbenen Eigentums.“

Und Mose nahm den Stier, das Fell, das Fleisch usw. und verbrannte sie mit Feuer außerhalb des Lagers. **(V.17.) So** wird die Menschheit Christi, Kopf und Körper, als „Opfer“ dargebracht, der die Zerstörung erleidet, zu der die Welt verdammt war und von der sie durch dieses Opfer schließlich erlöst werden soll. Er sagt: „Siehe, ich werde dein Wille sein, o Gott.“ Ich freue mich, deinen Willen zu tun, mein Gott.“ Dies wird durch die Opferung des Fettes und der Teile des inneren lebenserzeugenden Organismus auf dem Altar als „süßer Duft“ für den Herrn dargestellt.

Weitere Merkmale derselben Weihe werden durch die in den Versen 18 und 22 erwähnten zwei Wimmel dargestellt. Der Erstgenannte ist der Ram für das Brandopfer. Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf seinen Kopf und zeigten damit an, dass er sie darstellte. Er wurde getötet, sein Blut besprenkelte den Altar, und Mose „schnitt den Ram in zwei Stücke, wusch die Eingeweide und Beine in Wasser“ und „verbrannte den Kopf, die Stücke und das Fett“. So werden Jesus und sein Leib, die Kirche, vor Gott dargebracht. Heiligtum, während des gesamten Zeitalters des Evangeliums. Das Haupt wurde zuerst dorthin gelegt, und seitdem sind alle, die mit ihm „tot“ sind, und gereinigt, wie im Vorbild, durch das Waschen mit Wasser – durch das Wort. Sein Verbrennen auf dem Altar zeigt, dass Gott dieses Opfer annimmt. Es ist „ein süß riechender Duft“.

Der zweite Widder, „der Widder der Weihe“, zeigt, welche Wirkung das Opfer auf uns haben wird, so wie der erste zeigte, wie Gott ihn empfing. und auf dem Daumen der rechten *Hand* und auf der großen Zehe des rechten Fußes.

So wird es uns durch deine Weihe ermöglicht, „*vom Glauben gehört*“ zu werden und Gottes Versprechen zu schätzen, wie es niemand außer dem Geweihten kann. Unsere Hände sind es

geweiht, so dass wir alles, was auch immer unsere Hände zu tun finden, mit unserer Macht dem Herrn tun. Unsere Füße sind geweiht, so dass wir von nun an „*nicht* wie andere Heiden *wandeln*“, sondern „*in* der Neuheit des Lebens wandeln“, „im Glauben *wandeln*“, „im Geist *wandeln*“, „im Licht wandeln“ und sogar „so wie ihr Christus angenommen habt, so *wandelt* in ihm.“ – **Vs .23,24.**

Die ausgewählten Teile des Theram, sein „Inneres“ und „Fett“, die unsere *besten Kräfte darstellen*, wurden von den Priestern in die Hände *genommen und geschwenkt*; Wir gingen hin und her, vor dem Herrn, und stellten die Tatsache dar, dass geweihte Opfergaben dem Herrn nicht für einen Moment, einen Tag oder ein Jahr gegeben werden, sondern dass wir unsere Zuneigung und Kräfte beständig vor unserem Vater hochhalten und niemals aufhören, bis wir ihn annehmen, nachdem wir unseren Weg beendet haben Gottes Dienst, solange wir sie haben, und bis alle in seinem Dienst verbraucht sind. Wenn die Liebe („Fett“) unseres innersten Wesens auf den Altar gelegt wird, hilft das, das Feuer der Akzeptanz Gottes zu steigern. Je mehr Liebe mit unserer Weihe an Gott verbunden ist, desto schneller wird sie von ihm angenommen.

Auf dieses „Verzichtsoffer“ wurden, während sie es in ihren Händen hielten, drei Kuchen aus einem Korb voll gelegt. Dieses Opfer wurde von Moses auf die Hände sowohl des Hohepriesters als auch der Unterpriester gelegt.

Der erste ungesäuerte Kuchen stellte die tatsächliche Reinheit Jesu Christi und die angebliche Reinheit der Kirchenmänner dar, wie durch das Gesetz (Mose) bezeugt. Der zweite ungesäuerte Kuchen, vermischt mit *Öl*, stellte den innewohnenden Geist Gottes dar – die Heiligung. Der dritte, ungesäuerte Kuchen, war mit *Honig* vermischt und stellte unseren Glauben an die überaus süßen und kostbaren Verheißungen von Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit dar.

Ohne diese Elemente ist es unmöglich, dass unsere Weihe vollständig und daher akzeptabel ist, nämlich *Rechtfertigung* (Reinheit), *Heiligung* durch den Geist durch den Glauben an die Wahrheit und Glaube an die versprochene *Verherrlichung*. Diese Weihe findet während des gesamten Evangeliumszeitalters statt.

Das mit dem Blut der Weihe vermischte Salböl wurde über sie gesprengt (**Vers 30**), was zeigt, wie wir erkennen können, dass unsere Weihe angenommen ist – der Heilige Geist Gottes (das Öl) vermischte sich mit dem Geist des Opfers im geweihten Mann (dem Blut) und bezeugte davon, dass er ein Sohn Gottes ist. – Röm. **8:16.**

Das Kochen des Fleisches zur Weihe (**Vers 31**) war kein Teil des Opfers; Es ging lediglich darum, den Teil vorzubereiten, den sie aßen. Alles sollte entsorgt werden (**Vers 32**), was zeigt, wie wir vollständig geweiht werden und nichts von unserer Zeit oder Macht verschwenden.

Die *sieben Tage* der Weihe (**Verse 33 und 35**) zeigen erneut, dass wir dem Dienst Gottes geweiht sind, nicht nur einen Teil der vier Tage, sondern alle. Sieben ist eine vollständige Zahl in der Heiligen Schrift und bedeutet alles oder das Ganze, was auch immer es ist

applyto--(„Sieben Siegel“, „Posaunen“, „Plagen“ usw.). **Vers 36** zeigt den Abschluss des Weihungswerks.

Es gab nie eine Zeit, in der es notwendiger war als jetzt, dass alle, die als Priester geweiht sind, dafür sorgen sollten, dass wir „mit ihm sterben“ und alle unsere Fähigkeiten vor Gott winkten, damit sie unsere Talente zu seiner Ehre annehmen und nutzen könnten. Diese Angelegenheit ist besonders für diejenigen von Interesse, die glauben, dass sehr bald alle Glieder des Körpers mit dem Haupt angenommen werden, wie ein süßer Geschmack für Gott; und dass die Arbeit der Selbst- Wenn das Opfer dann beendet ist, wird das glorreiche Werk der Segnung der Menschen und die Erfüllung des Bundes Gottes beginnen. Und wenn wir es nicht schaffen, während der Zeit der Weihe zu den Priestern zu strahlen, können wir nicht damit rechnen, einer von ihnen zu sein, wenn sie ihren Dienst für das Volk im Königreich beginnen, wenn dieselben Priester (die jetzt von den Menschen verachtet werden, sondern nur ein „Süßgeschmack für Gott“) den Titel „König“ erhalten werden mit ihrem Kopf, Jesus ,herrsche und segne (Offenbarung 20,6.) Sehnen wir uns ernsthaft danach, zu denen zu gehören, die zum Lob unseres großen Hohepriesters singen wollen: „Du hast uns unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren“? Wenn ja, lasst uns jetzt völlig geweiht sein, denn nur „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ – 2. **Tim. 2:12.**

[R1237:Seite4]

DER GROSSE „TAG DER VERSÜHNUNG“.

--LEV.16:3-33.--

Wenn wir diese Typen betrachten, müssen wir, um sie zu würdigen, bedenken, dass jeder für sich ein Abbild eines bestimmten Teils der Arbeit des Hohepriesters der Welt und damit auch der verschiedenen Zeremonien des Versöhnungstages ist. Der Hohepriester der Welt, so wie Aaron Hohepriester oder Oberpriester der Unterpriester war, während im allgemeinen Sinne die gesamte Priesterschaft *eins* war, dazu bestimmt, für Israel zu dienen, das die Welt verkörperte.

Diese levitischen Bilder, die sich in erster Linie auf das Haupt beziehen, beziehen sich, wenn sie genau betrachtet werden, auf den vollständigen Körper. Beispielsweise *begann* die Zeremonie der Salbung mit dem Kopf, aber die Salbung wurde während des gesamten Zeitalters des Evangeliums auf den gesamten Körper angewendet, wie wir gesehen haben. Da die Weihe des Priestertums alle Mitglieder des Körpers umfasst und das gesamte Zeitalter des Evangeliums erfordert, um ihn zu vervollständigen, also auch mit dem Sündopfer oder dem Opfer der Versöhnung: Es begann mit dem Haupt, und wir, die Glieder seines Körpers, „füllen das Maß der Leiden Christi, die dahinter liegen.“ Und diese Leiden erfordern das gesamte Zeitalter des Evangeliums, um sie zu vervollständigen. Der Tag der Versöhnung, der im Vorbild nur ein Vierundzwanzig-Stunden-Tag war, sehen wir im Gegenbild als das gesamte Evangelium Zeitalter. Und mit seinem Ende hört das Opfern auf und die Herrlichkeit und der Segen

beginnen, und der große Hohepriester der Welt (Jesus und seine Braut, EINS gemacht, Haupt und Glieder vervollständigt), werden gekrönt als König und Priester nach dem Melchizedekorder hervortreten: König des Friedens – ein Priester auf seinem Thron.

Dort wird er vor der Welt stehen (offenbar, erkennbar, aber *unsichtbar* für das natürliche Auge), nicht nur als König und Priester, sondern auch als der große Prophet: „Einen Propheten wird der Herr, euer Gott, euch euren Brüdern erwecken, wie bei Mose; jede Seele, die diesen Propheten nicht hören will, wird aus dem Volk vernichtet werden.“ Wer es nicht leugnet, wird vom Leben ausgerottet werden – dem zweiten Tod. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Am Ende des jüdischen Zeitalters opferte sich Jesus einzeln Israel als Prophet, Priester und König, typisch oder symbolisch für den gesamten Leib. Als Prophet lehrte er sie; als Priester „opferte er sich selbst“ (**Hebräer 7,27**); und bat Herodes am Ende seines Amtes in ihre Stadt. Aber sie nahmen ihn in keinem dieser Ämter auf. Während des Zeitalters des Evangeliums hat seine Kirche oder sein Körper ihn als „einen von Gott gesandten Lehrer“ – den großen Propheten – als „Hohenpriester für vier Berufe“ und als den rechtmäßigen König anerkannt. Der (zusammen mit seinem Leib, der Kirche) soll der Prophet *für das Volk*, der Priester *für das ganze Volk* und der König über *das ganze Volk sein, Nationen und Sprachen*; „Herr von *allen*“, Priester *von allen* und Prophet oder Lehrer von *allen*.

In der Art der Weihe der Priester sahen wir Aaron und seine Söhne, die Jesus und seinen Körper als „neue Geschöpfe“ repräsentierten, und einen Ochsen, der ihre Menschlichkeit repräsentierte; aber in den nun zu betrachtenden Typen stellten wir Aaron allein dar, der den gesamten Gesalbten (Kopf und Körper) repräsentierte; „Sündopfer“. Der Ochse stellte Jesus im Alter von dreißig Jahren dar – den PERFECTEN MENSCH, der sich selbst hingab und für uns starb. Der Hohepriester, wie wir bereits gesehen haben, repräsentierte die „neue“ Natur Jesu, des gesalbten Hauptes und auch aller, die Gott als Glieder seines Körpers erkannte. Die Unterscheidung, die zwischen dem *Menschen* und der „*neuen* Kreatur“ getroffen wurde, sollte klar verstanden und in Erinnerung bleiben. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. -- **1 Kor.15:21**).

Da die Strafe für die Sünde des Menschen der Tod war, musste er Mensch werden, „Fleisch gemacht“ werden, sonst konnte er den Menschen nie erlösen. Ein Mensch hatte gesündigt, und die Strafe war

Der Tod, und wenn Jesus die Strafe zahlen wollte, musste er von gleicher Natur sein (aber unbefleckt, von der Sünde getrennt) und sterben, damit die Menschheit zu gegebener Zeit vom Tod befreit werden konnte. Um dies zu tun, brachte der Mensch Jesus ein *Opfer „von dem, was er hatte“* – Herrlichkeit als vollkommener Mensch, Ehre als vollkommener Mensch konnte es beanspruchen, und schließlich *das Leben als vollkommener Mensch*. Und das war alles, was er hatte (außer Gottes Versprechen einer neuen Natur und *der Hoffnung*, die das Versprechen hervorbrachte), da er sein spirituelles Wesen oder seine Existenz gegen den Menschen eingetauscht hatte, den er „als Opfergabe“ machte und der durch den Stier verkörpert wurde.

Aber um unser Lösegeld zu sein, muss seine Menschheit unseren Platz im Tod einnehmen, damit die Menschheit nie wieder wiederhergestellt werden kann. Wären wir erlöst, würden wir wieder unter **die** Verurteilung des Todes fallen Jesus hat *jede* Ehre, jeden Ruhm oder jedes Leben als Belohnung für seinen Gehorsam, sogar bis zum Tod, es muss Ruhm, Ehre und Leben auf einer anderen Ebene des Seins als der menschlichen sein, damit es unserem Lösegeldpreis nicht im Wege steht.

Das war die Verheißung Jehovas an ihn, nämlich: dass er ihn hoch über die menschliche Ebene und über seinen vormenschlichen Zustand erheben würde, über alle Engel, Fürstentümer und Mächte, zu seiner eigenen Rechten (Bedingung *höchster* Gunst neben Jehova) und ihn zum Teilhaber der Unsterblichkeit – der göttlichen Natur – machen würde. Für diese und andere vor ihm liegende Freuden ertrug Jesus das Kreuz, verachtete die Schande und ist niedergesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe. – Hebr. **1:3**.

Die *neue* Natur, die anstelle des Menschen empfangen wurde, und als Belohnung für ihr Opfer, wird hier durch den Priester verkörpert. Es stimmt zwar, dass das Opfer *des Menschen* bis zum Kreuz nicht beendet war und dass die *göttliche* Natur bis zur Auferstehung drei Tage später nicht vollständig empfangen wurde, doch nach Gottes Abrechnung – und wie in diesem Bild gezeigt – war der Tod Jesu (des Ochsen) vollständig, als Jesus erschien Er brachte sich bei der Taufe als lebendiges Opfer dar. Dort hielt er sich selbst für tot – für tot für alle menschlichen Ziele und Hoffnungen auf menschlichen Ruhm, Ehre oder Leben, im gleichen Sinne, in dem wir ermahnt werden, uns selbst für tot zu halten die Welt, aber lebendig als *neue* Geschöpfe für Gott. – **Röm.6:11**.

Diese Annahme Jesu durch Jehova zum Zeitpunkt der Weihe, als ob er tatsächlich tot wäre, wurde durch die Salbung mit dem Heiligen Geist angezeigt – die Ernennung oder Garantie dessen, was er erhalten sollte, wenn der Tod tatsächlich stattgefunden hatte.

Wenn wir das so betrachten, sehen wir, dass der Tod des Ochsen das Opfer von Jesus selbst versinnbildlichte, als er sich selbst weihte. Dies steht im Einklang mit der Aussage des Paulus, dass, als Jesus weihte und sagte: „Siehe, ich komme [wie im Band der Heiligen Schrift von mir geschrieben steht], um deinen Willen zu tun, o Gott“ – um zu sterben und viele zu erlösen –, dass er das erste wegnahm [*dh* das typische Opfer beiseite legte]. es] thatte

könnte das wirkliche Opfer für die Sünde bringen oder erfüllen. (**Hebräer 10:7,9,14.**) Ja, dort fand die Tötung des Ochsen statt, und die drei Jahre des Wirkens Jesu zeigten, dass der gesamte *menschliche Wille* tot war, und der Körper rechnete damit vom Augenblick der Weihe an.

Jesus, der Gesalbte, erfüllt mit dem Geist, war das *neue, göttliche* Geschöpf (wenn auch nicht als göttlich *vollendet* – bis zu seiner Auferstehung); und diese Beziehung beanspruchte er immer, indem er sagte: „Die Werke, die ich nicht bin [als Mann], sondern der Vater, der in mir wohnt, er tut die Werke; das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.“ (**Johannes 14:10,24.**) Nicht mein Wille [Aman], sondern dein [Vater – der Göttliche] geschah [in diesem dem Tode geweihten irdenen Gefäß]. – **Markus 15:36.**

Als der Ochse geschlachtet wurde [als Jesus weihte], wurde die Arbeit im „Vorhof“ verrichtet, der, wie wir gesehen haben, die Ebene menschlicher Vollkommenheit oder Rechtfertigung verkörperte, den Zustand des Glaubens an Gott und der Harmonie mit Gott, die höchste Errungenschaft des Fleisches. Jesus war in diesem Zustand, ein vollkommener Mensch, als er sich selbst (den Ochsen im Sinnbild) Gott anbot.

Unter Berücksichtigung dieser Unterscheidungen wollen wir die Arbeit des typischen Versöhnungstages sorgfältig untersuchen, damit wir die Realität klarer verstehen können. Aaron wurde gewaschen, um die Mangellosigkeit der „neuen Kreatur“ angemessen darzustellen. („Niemand, der von Gott gezeugt wurde, praktiziert; denn sein Saat bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er von Gott gezeugt wurde.“ – 1. **Johannes 3:9.** – *Diaglott.*) Die neue Natur kann nicht sündigen, und sie wacht ständig über die alte Natur, die für tot gehalten wird, damit sie nicht wieder zum Leben erweckt wird. Aaron wurde für den Dienst am Tag der Versöhnung gekleidet, nicht in sich selbst Übliche Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit, sondern Gewänder des Opfers, mit den „Leinengewändern“, Sinnbilder der Reinheit – die Gerechtigkeit der Heiligen. Das Gewand aus Leinen war ein *Teil des herrlichen* Gewandes, dem man folgen sollte; der „Leinengürtel“ stellte ihn als Diener dar, wenn auch nicht so mächtig, wie wenn er am Ende des Versöhnungstages mit dem „merkwürdigen Gürtel“ des Ephod umgürtet werden sollte; der Leinenmantel, der derselbe ist wie der, der zum herrlichen Gewand gehört, verkündet heute wie damals seine vollkommene Gerechtigkeit.

So war der Hohepriester, der göttlich gesinnte, vom Geist Gezeugte, obwohl er noch nicht aus dem Geist geboren war, bereit und in der Lage, das Sühneopfer zu vollbringen, und tat es, wie es in Aaron verkörpert war Ochse des Sündopfers, das für ihn selbst ist, und erledige eine Sühne für sich selbst [die Glieder *seines Leibes* – die Unterpriester] und für sein Haus [alle Gläubigen, das gesamte „Haus des Glaubens“ – die Leviten]. Und er wird den Ochsen dieser Sünder töten.

Und er soll ein Räuchergefäß voller brennender Kohle vom Altar vor dem HERRN nehmen und seine Hände voll süßen, fein gemahlenen Weihrauchs und es in den Vorhang [den ersten Vorhang oder die „Tür“] bringen. Und er soll das Räuchergefäß auf das Feuer legen vor dem HERRN ly, „und das Räucherwerk fiel darüber und ließ nach und nach einen Rauch von süßem Duft entstehen], damit die Wolke des Weihrauchs [die hinter den zweiten Vorhang dringt] den Gnadenstuhl bedecken möge, der auf dem Zeugnis liegt [oder der das Gesetz bedeckt], dassdienicht.“ – Verse **3,6,11-13.**

Indem wir das Vorbild mit dem Gegenbild durchgehen, vergleichen wir nun Schritt für Schritt die Taten Jesu mit dem prophetischen Bild. Als Jesus geweiht hatte, nahm er sofort das geopfert menschliche Leben [Blut des Ochsen], um es vor Gott als seine Opfer darzubringen. wo die Opfergabe seiner vollkommenen Menschheit annehmbar ist – ein süßer Duft vor Jehova.

So wie der Hohepriester zusammen mit dem Blut das Feuer vom Altar und seine beiden Hände voll süßem Weihrauch mitnahm, um den Duft zu erzeugen, so war die Erfüllung seines Weihegelübdes durch Jesus während der dreieinhalb Jahre seines Dienstes für den Vater ein süßer und annehmbarer Duft, der die Vollständigkeit der Weihe und die Vollkommenheit des Opfers bezeugte. Insebeate stellt die Vollkommenheit des Menschen Jesus dar. Das Feuer vom ehernen Altar stellte die Prüfungen dar, denen er ausgesetzt war; und als die Vollkommenheiten seines Seins (Weihrauch) mit der Prüfung und dem Leben (Feuer) in Berührung kamen, ergab er vollkommenen Gehorsam gegenüber dem göttlichen Willen – als süßer Duft. Dies zeigte seine Versuchung in allen Punkten, doch ohne Sünde. Alles wurde im Feuer verzehrt; Also gab er allen Ungehorsam nach. Es waren „zwei Hände voll“, die er anbot, und stellten so seine volle Leistungsfähigkeit und Fähigkeit dar, die auf die Probe gestellt, gefordert und gegeben wurde.

Aber während Jesus als „neues Geschöpf“ noch im „Heiligen“ war, das Licht des goldenen Leuchters genoss, sich vom Brot der Wahrheit ernährte und Jehova wohlgefälligen Weihrauch darbrachte, lasst uns auf den „Vorhof“ blicken und noch weiter draußen, jenseits des Lagers, ein anderes Werk sehen, das gleichzeitig voranschreitet wurde auf den ehernen Altar gelegt und mit den Nieren und verschiedenen lebenserzeugenden Organen. Sie brennen wütend, denn ein Ochse hat viel Fett. Eine Rauchwolke, genannt „ein süßer Geruch für Gott“. „erhebt sich angesichts derer, die im „Gericht“ sind, nämlich: Leviten – Gläubige.

Dies stellt dar, wie das Opfer Jesu *den gläubigen Menschen erschien*. Sie haben es gesehen

Hingabe, die Selbstaufopferung, der liebevolle Eifer (fett), der zu Gott aufsteigt, als ein süßes und annehmbares Opfer. Sie wussten wohl, dass Gott mit ihm immer zufrieden war. Sie wussten aus dem, was sie im „Vorhof“ (im Fleisch) sahen, dass das akzeptabel war, obwohl sie das Opfer nicht in seiner vollen Größe und Vollkommenheit sehen konnten, da es vor Jehovas Augen (im „Heiligen“) als süßer Weihrauch auf dem goldenen Altar erschien.

Und während diese beiden Feuer brennen – im „Vorhof“ das „Fett“ und im „Heiligen“ der „Weihrauch“ und ihre *gleichzeitig aufsteigenden Düfte*, brennt ein anderes Feuer „außerhalb des Lagers“. Dort wird der Leichnam vernichtet. (**Vers.**

27.) Dies stellt das Werk Jesu dar, wie es von der Welt gesehen wird. Sie hielten es für töricht, dass er sein Leben ohne Opfer verbringen sollte. Sein Charakter verurteilte ihn, weil er nicht in der Lage war, ihn zu lieben und zu bewundern.

Für sie war er verhasst – ein Ausgestoßener – verachtet und abgelehnt; und sie verbargen ihre Gesichter vor ihm, so wie die israelischen Eliten sich von dem brennenden Kadaver im Vorbild abwandten.

Wir sehen also, wie das dreieinhalbjährige Leben Jesu alle drei dieser Bilder ausfüllt: Sein Opfer als vollkommener Mensch war in den Augen der Welt eine Torheit und abscheulich, in den Augen der Gläubigen ein Opfer, das Gott annehmen konnte, in den Augen Jehovas „wie süßer Weihrauch“. Sie alle endeten auf einmal – am Kreuz Jesus rief: „*Es ist vollbracht*“ und starb. So gab sich *der Mensch* Christus Jesus ein Lösegeld für alle .

Nachdem ihm der Weihrauch vom Goldenen Altar vorangegangen war und ihn befriedigt hatte, ging er unter dem zweiten „Vogel“ in das „Allerheiligste“. So mit Jesus, der dreieinhalb Jahre lang das annehmbare Weihrauchopfer im heiligen oder geweihten Zustand dargebracht hatte, ging er über „den Schleier, das heißt sein Fleisch“ hinaus . „*einen* natürlichen (menschlichen) Körper säen ,erhoben als spiritueller Körper.“ Er befand sich dann im „heiligsten“ *Zustand*, der Vollkommenheit des spirituellen Seins.

Dann bestand der nächste Schritt darin, das Blut darzubringen (**Vers 14**) – den Beweis der Erlösung –, denn „ihr seid erlöst ... mit dem kostbaren Blut (Opferleben) Christi.“ (1. **Petrus 1,19**.) Dies wurde offensichtlich von Jesus erfüllt, als er nach vierzig Tagen in die Höhe aufstieg, indem er in die Gegenwart des Gnadenthrons ging und das Blut besprengte oder darbrachte. um in der Gegenwart Gottes FÜR UNS zu erscheinen und uns in unserem Namen vorzustellen, und als der Preis unserer Erlösung, der Wert und

Verdienst des gerade beendeten Opfers.

Wir lassen nun den Hohepriester vor dem „Gnadenthron“, während wir zum „Vorhof“ gehen, um einem anderen Werk beizuwohnen. Wir zitieren: „Und er wird von der Gemeinde der Kinder Israels zwei Ziegenböcke als Opfergabe nehmen.“

Und er soll die beiden Böcke nehmen und sie vor den HERRN an der Tür der Stiftshütte darbringen. Und Aaron soll das Los über die beiden Ziegen werfen, ein Los für den HERRN und das andere für den Sündenbock. Aber der Ziegenbock, auf den das Los fiel, um der Sündenbock zu sein, soll lebendig vor den Herrn gebracht werden, um mit ihm ein Sühnopfer zu vollbringen und ihn als Sündenbock in die Wüste gehen zu lassen.“ – **Vs. 5–10.**

Diese beiden Ziegen, die aus Israel mitgenommen und vor den „Vorhof“ gebracht wurden, versinnbildlichten oder repräsentierten alle, die, aus der Welt kommend und die Erlösung Jesu annehmend, ihr Leben dem Dienst Gottes weihen. Zuerst aus dem „Lager“ oder Weltzustand genommen, werden sie vor den „Vorhof“ oder gerechtfertigten Zustand gebracht. Dort präsentieren sie sich vor dem Herrn (dargestellt durch die Ziegen an der Tür der Stiftshütte).), mit dem Wunsch, mit Christus als *Menschen* zu sterben und wie Jesus in den himmlischen oder spirituellen Zustand einzutreten; zuerst der spirituelle Geist und zweitens der spirituelle Körper – das „Heilige“ und das „Allerheiligste“.

Aber wie nicht alle, die sagen: „Herr! Herr! wird in das Königreich eingehen“, so versprechen auch einige von denen, die sagen: „Herr, hier weihe ich mich alle“, mehr, als sie jemals erfüllen. Sie wussten nicht, was sie versprechen oder was es kostet, sich selbst zu verleugnen, täglich das *Kreuz auf sich zu nehmen und dem Ochsen zu folgen* – „zu ihm ohne das Lager [zu völliger Missachtung und Zerstörung der menschlichen Hoffnungen usw.] zu gehen und den Ruf zu tragen.“ Kakerlake mit ihm. (**Hebräer 13:13.**) In diesem Bild sind beide Klassen dargestellt: diejenigen, die mit Christus gelobt haben, tot zu werden: diejenigen, die wirklich in seine Fußstapfen treten und uns ein Beispiel geben, und diejenigen, die „aus Furcht vor diesem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen sind“. (**Hebräer 2:15.**) Die erste Klasse ist der „Bock des Herrn“, die zweite ist der „Sündenbock“. Beide Klassen [Böcke] werden, wie wir sehen werden, an der Versöhnungsarbeit beteiligt sein, indem sie die Welt in *völlige* Harmonie mit Gott und seinem Gesetz bringen, wenn dieser „Versöhnungstag“, das Zeitalter des Evangeliums, zu Ende ist. Aber nur die erste Klasse („der Herr“) „Ziege“), die dem Anführer folgen, sind Teil des „Sündopfers“.

Die Auslosung, um zu sehen, welcher Ziegenbock der „Herr“ und welcher der „Sündenbock“ sein soll, zeigt, dass Gott keine Wahl hat, wer von ihnen den Preis gewinnen soll. Es zeigt, dass Gott nicht *willkürlich* auswählt, wer von den Geweihten Teilhaber der göttlichen Natur und Miterben mit Christus, unserem Herrn, werden soll.

Jeder Gläubige, der sich als annehmbar erweist, und wer seinen Bund hält und das Opfer bringt, wird im „Bock des Herrn“ dargestellt

deren Nachteile im „Sündenbock“ dargestellt werden.

Um zum Hohenpriester zurückzukehren: Nachdem er den „Gnadenthron“ [wörtlich **[R1237: Seite 6]** das *Sühnopfer* oder der Ort der Genugtuung] siebenmal (vollkommen) mit dem Blut des Ochsen besprengt hat, „soll er den Ziegenbock des Sündopfers töten, der für das Volk ist, und sein Blut in den Schleier bringen und mit dem vergossenen Blut das Blut des Ochsen *vergießen* und besprengen.“ es auf dem Gnadenthron und vor dem Gnadenthron. (**Vss. 14,15.**) Mit einem Wort, alles, was mit dem Ochsen getan wurde, wurde mit dem „Bock des Herrn“ wiederholt. Er wurde von demselben Hohepriester getötet; sein Blut wurde genauso besprengt; sein Fett usw. wurde auch auf dem Altar im Vorhof verbrannt. Ochse hatte eine große Fülle des Fettes Seelands und Liebe für sein Opfer, während seine Anhänger, dargestellt durch die Ziege, sind im Vergleich dazu mager.] Der Körper des „Bockes des Herrn“ wurde auf die gleiche Weise verbrannt wie der des Ochsen – „außerhalb des Lagers“.

Paulus erklärt, dass nur die Tiere, die geopfert wurden, außerhalb des Lagers verbrannt wurden. (**Hebräer 13,11.12.**) **Damit wird uns** ein unbestreitbarer Beweis geliefert, nicht nur, dass *die Anhänger* Jesu durch diesen „Bock des Herrn“ dargestellt werden, sondern auch, dass ihr Opfer, gerechnet mit dem ihres Hauptes, Jesus, einen Teil des Sündopfers darstellt. „Die Schmähungen derer, die dich geschmäht haben, sind auf mich gefallen.“ **69:9.**

Der „Bock des Herrn“ stellte die gesamte „kleine Herde“ des Herrn aus treuen Anhängern dar. Sie sind alle gleich; sie kommen alle auf *demselben „engen Weg“*; Was also für das Unternehmen als Ganzes gilt, gilt für jeden einzelnen darin. Daher versinnbildlicht der „Bock des Herrn“ jeden einzelnen und sein Opfer, außer dass das Ganze vollständig sein und das Opfer gefallen sein muss, bevor das „Blut“ des Ziegenbocks (Repräsentant des gesamten Leibes Christi) auf dem Gnadenstuhl dargebracht wird.

Das auf und vor dem Gnadenstuhl gesprengte Blut hatte die Form eines Kreuzes, wobei die Spitze oder der Kopf des Kreuzes auf dem Gnadenstuhl lag. Dies wird durch die Beschreibung gezeigt: „Er wird mit seinem Finger auf den Gnadenstuhl spritzen, östlich (in Richtung „Veget“) und vor (quer, vor) dem Gnadenstuhl.“ Dies ist das volle Ende der Sündopfer für die Sünder der Welt. Der Stier, wie wir gesehen haben, war das Sündopfer für den „Haushalt des Glaubens“ (die Unterpriester und Leviten), und der Ziegenbock war das Sündopfer. „Opfer für das Volk“ Israels – Sinnbild für die Welt, die Gottes Volk sein möchte.

So sehen wir, dass dieses gesamte Evangeliumszeitalter ein Zeitalter des Leidens und des Todes für diejenigen ist, die die menschliche Natur opfern, um Teilhaber des Göttlichen zu werden. Gerade als die Opferung Jesu für seinen „Leib“ und sein „Haus“ erfolgte

Vollendet und vor dem Vater präsentiert, kam der Beweis seiner Annahme in der Pfingsttaufe. Und seine Salbung (symbolisiert durch das Öl), die auf die Kirche kam, ruht seit jeher auf allen lebenden Mitgliedern des Körpers des Hohepriesters. Diese Weitergabe *des göttlichen* Geistes an diese Geweihten war die Energie in ihnen, die jeden *tötete*, als der „Bock des Herrn“. Dies ist das Kommen des Heiligen Geistes, des Herrn „Kraft oder „Hand“ wird zu Pfingsten im Bild gezeigt (**Vers 15**) durch den Hohepriester, der rein zur Tür der Taberna kam, seine Hände auf den „Bock des Herrn“ legte und ihn tötete. So wie der Geist des Vaters Jesus befähigte, sich selbst zu opfern, dargestellt durch die Tötung des Ochsen, so ist es derselbe Geist, der Geist, die Kraft oder der Einfluss Gottes, durch Christus, der Geist oder Einfluss der Wahrheit, auf die Ziegenklasse des Herrn, der sie dazu befähigt sich selbst als Menschen zu kreuzigen – den Ziegenbock zu töten – in der Hoffnung auf die versprochene Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur.

So konnte zum Beispiel Paulus, wenn er den Geist des Führers und Hauptes besaß, mit allem außer Verlust und Unglück rechnen, dass er eine Mitgliedschaft in Christus gewinnen und *in ihm gefunden werden könnte*. Inspiriert von dieser Hoffnung und diesem Geist konnte er sagen: „Ich [das neue Geschöpf] lebe, aber nicht ich“ [das alte Geschöpf, dargestellt im geweihten Ziegenbock]; verdorbene, aber *gerechtfertigte* menschliche Natur und ihr Wille.

Während er tatsächlich auf der Welt war, war er nicht in der Lage, und das war so wahr, dass er sagen konnte: „Das Leben, das wir jetzt leben, lebe ich durch *den Glauben* des Sohnes Gottes.“ Durch Jesus Christus war er in der Lage, „Weihrauch“ darzubringen, der für Gott annehmbar war: d. h. das *Opfer* des Paulus, Wegen der ihm zugeschriebenen Verdienste Jesu war er vor Gott annehmbar. So hielt er den Ziegenbock der Natur stets *geopfert*. Dasselbe wurde auch von den anderen Mitgliedern dieser „Ziegen des Herrn“-Gesellschaft getan, obwohl keines so weithin bekannt war. der Goldene Altar.

Wie der Ziegenbock das auffüllte, was sich hinter dem Sündopfer befand, und das vom Ochsen begonnene Opfer vollendete, so tut die „kleine Herde“, die Jesus nachfolgt, „das auffüllen, was hinter den Bedrängnissen Christi ist.“ (**Kol. 1:24.**) Nicht dass unsere Opfer wirklich wertvoll wären, so wie die unseres Herrn, denn er allein war vollkommen

und geeignet für ein Lösegeld, für ein Sündopfer; die Annehmlichkeit unserer Opfer liegt in seinem Verdienst, der uns zuerst zugeschrieben wird und uns rechtfertigt, und dann in der Gnade, die es uns erlaubt, unser *gerechtfertigtes* Selbst darzubringen *mit* dem vollkommenen Opfer unseres Herrn, damit wir auch an seinem zukünftigen Werk, alle mit Wiedergutmachung zu segnen, teilhaben können.

Irgendwann muss die Stunde kommen, in der das Opfer *der letzten* Glieder dieses „Bockes des Herrn“ verzehrt und das Sündopfer für immer beendet sein wird. Dass wir uns jetzt am Ende des „Tages der Versöhnung“ befinden und dass die letzten Glieder des Ziegenbockes des Herrn jetzt auf dem Altar sind, glauben wir aufgrund von Beweisen, die anderswo gegeben wurden, fest. Bald werden die letzten Glieder seines Leibes hinter den zweiten Vorhang – jenseits der Seele – gehen – in die Vollkommenheit der göttlichen Natur, die bereits im neuen Geist oder Willen begonnen hat, der diese sterblichen Körper kontrolliert. Das Vorbeigehen des zweiten Schleiers bedeutet für den Körper, was es für den Kopf bedeutete; es bedeutet, in der Darbringung des Blutes des Ziegenbocks, was es bedeutete, in der Darbringung des Blutes des Ochsen. Der Körper des Priesters geht durch den zweiten Schleier „Das Tragen des Blutes des Ziegenbocks“ stellt den Übergang des Leibes Christi völlig über die menschlichen Verhältnisse hinaus in die Vollkommenheit der göttlichen Natur dar, wenn wir wie Christus Jesus sein werden, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist vielleicht aber gewinnst du diesen Preis, um den wir uns beworben haben? Doch wie reich unser Zustand ist, himmlische Aussichten haben wir jetzt.

Wenn das Allerheiligste erreicht ist, wird der Beweis für die Opferung des Leibes für das Volk dargeboten, versinnbildlicht durch das Blut der Ziegenböcke, das auf den Gnadenthron gesprenkelt ist.

Wenn es vorliegt, wird es *für* „das Volk“ angenommen werden, wie es von vier glorreichen Führern angenommen wurde, die für sich selbst [seinen Körper] und sein Haus [den Haushalt des Glaubens] angenommen wurden. So wird das Versöhnungswerk vollbracht; Sünde und Verdammnis werden für alle vollständig abgedeckt sein, und das große Werk, der Welt die großartigen Ergebnisse dieses Sühnopfers zu geben, wird bald seiner Vollendung folgen; genau wie der Segen von Pfingsten auf den „Körper“ und den „Haushalt“ gerichtet ist. Sie folgten der Annahme des Opfers Jesu, nachdem er hinter den Schleier gegangen war, und brachten unser Lösegeldopfer vor Gott dar. Die Besprengung aller Dinge mit dem Blut zeigt, dass das „Blut“ *völlige* Befriedigung darstellt und weist auch darauf hin, dass die Arbeit mit dem Sündenbock, die folgte, nicht Teil der Opfergabe war und nicht notwendig war, um die „Versöhnung“ abzuschließen. Daher müssen wir darin einen anderen Gegenstand und eine andere Bedeutung sehen.

DER SÜNDEBOCK.

„Und als er der Versöhnung des Heiligen [„Allerheiligsten“] und der Stiftshütte der Gemeinde [dem „Heiligen“] und des Altars [im „Vorhof“] ein Ende gesetzt hatte, soll er den lebendigen Ziegenbock bringen. Und Aaron soll beide Hände auf den Kopf des lebendigen Ziegenbocks legen und über ihm alle Missetaten der Kinder Israel [typisch für die *Welt*] und alle ihre Übertretungen im Allgemeinen bekennen ihre Sünden, indem er sie auf den Kopf des Ziegenbocks legt und ihn durch die Hand eines geeigneten Mannes [jemand, der ihm *lieb* ist] wegschicken wird. in die Wildnis.“ – Vs. **20-22.**

Wie bereits erwähnt, verstehen wir, dass dieser „Sündenbock“, der zusammen mit dem anderen zum Opfer gebracht wurde, aber nicht opferte und nicht in die Fußstapfen des Ochsen wandelte, eine sehr große Gruppe von Kindern Gottes darstellt, die den Bund geschlossen haben, um für die Welt tot zu werden und ihre gerechtfertigte menschliche Natur zu opfern, die es aber nicht tatsächlich geschafft haben.

Während diese „Sündenbock“-Klasse in diesem Zeitalter des Evangeliums existiert hat, ist der eine Ziegenbock und die mit ihm geleistete Arbeit am Ende des „Versöhnungstages“ repräsentativ für den allgemeinen Sinn des Umgangs mit jedem Einzelnen dieser Gesellschaft während des Zeitalters, obwohl er diese Klasse am Ende des Opferzeitalters besonders veranschaulicht.

Schauen wir uns zunächst den von Gott vorgeschlagenen Umgang mit den Mitgliedern seiner Gruppe an, die glauben werden, wenn das Werk des Sündopfers abgeschlossen ist – die letzten Mitglieder der Sündenbock-Gesellschaft – und sehen wir dann, wie er sich auf die vorherigen Mitglieder derselben Klasse anwenden lässt.

Lasst uns euch daran erinnern, dass wir uns nach dem „Sündopfer“ nun mit den Dingen der Zukunft befassen müssen. Der Ziegenbock des Herrn ist noch nicht vollständig verzehrt, daher ist die „kleine Herde“, dargestellt durch den Körper des Priesters, noch nicht über den zweiten „Vorhang“ hinaus in den Zustand der geistigen Vollkommenheit gelangt; und die besondere Arbeit mit dem lebenden „Sündenbock“ erfolgt danach.

Andere Schriften (**Offenbarung 7,9.13-17** und **1 Korinther 3,15**) zeigen uns, dass es eine „große Schar“ geben wird, die in diesem Zeitalter in den Wettlauf um den Hauptpreis der gemeinsamen Erbschaft mit Jesus eingetreten ist und es nicht schaffen wird, ihn zu erlangen; und dass sie, obwohl sie „Verstoßene“ sind, was den Preis betrifft (**1 Korinther 9,27**), sind dennoch Gegenstand der Zuneigung und Liebe des Herrn, der sie durch seine Vorsehung in den Lebensumständen „große Drangsal“ überstehen lässt und so für sie „die Vernichtung des Fleisches vollbringt“, damit **der Geist** gerettet werde am Tag des Herrn Jesus“. sie, gemäß ihrem Bund, tot als Menschen und lebendig als neu – Geistige – Geschöpfe. Aber durch ihre Nichterfüllung des Vertrags werden sie vom Priestertum und von der Mitgliedschaft *im Leib Christi* ausgeschlossen – „Jeder Zweig *in mir*, der keine Frucht bringt, er.“

nimm es weg.“ – Johannes **15:2**.

Dies ist ein unbarmherziger Zustand: Sie haben es nicht geschafft, den Preis zu gewinnen, deshalb können sie nicht die *göttliche* Natur haben; und sie können auch keine *Wiederherstellung* haben, um die Menschheit mit der Welt zu vervollkommen, denn in ihrer Weihe wurden alle menschlichen Rechte und Privilegien gegen göttliche Hoffnungen eingetauscht – für die Gelegenheit, für die göttliche Natur zu rennen leer – aus Angst vor den Schmähungen, die der Ochse und die Ziege ertragen mussten, jenseits des Lagers – in der Wildnis waren diese getrennten oder toten Menschen ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen – Knechtschaft aus der Angst *der Menschen* und deren Traditionen und Meinungen, die immer eine Falle darstellen und vom völligen Gehorsam gegenüber Gott abhalten – sogar bis zum Tod. – Hebr. **2:15**.

Durch die Gunst des Hohepriesters wird diese große Gesellschaft in „große Drangsal“ geraten und ihr Fleisch *vernichten lassen*. Dies wird sie nicht zu „Überwindern“ machen und ihnen keine Mitgliedschaft im Leib – der Braut Christi – verleihen. Es wird ihnen keinen *Platz auf dem Thron* als Könige und Priester geben, sondern eine Position „vor dem Thron“, als vollkommene spirituelle Wesen, wenn auch nicht von der höchsten Ordnung des Spirituellen – dem Göttlichen; nicht im Besitz der *Krone* des Lebens, der Unsterblichkeit, aber „wie die Engel“. Diese sollen Gott dienen *in* seinem Tempel, obwohl sie keine Mitglieder dieses symbolischen Tempels sein werden, der der Christus ist. – Offb . **7:14,15**.

Diese Klasse wird in den Wildniszustand der Trennung von der Welt geschickt, dorthin gezwungen durch „den Menschen der Gelegenheit“ – widrige Umstände –, um dort von Widrigkeiten gebeutelt zu werden, bis sie die Eitelkeit, Täuschung und völlige Wertlosigkeit der Zustimmung der Welt erfahren, und bis alle menschlichen Hoffnungen und Ambitionen sterben und sie bereit sind zu sagen, dass Gottes Wille, nicht meiner, erledigt ist. Die Welt je bereit, die Gezüchtigten und Bedrängten zu verachten und zu vertreiben, obwohl sie ernsthaft sein trügerisches Lächeln und seine leeren Ehren begehren. Der Körper des Sündenbocks wurde nicht in der Wildnis *verbrannt*, sondern nur als Sündopfer (der Ochse und die Ziegen des Herrn wurden verbrannt. (**Hebräer 13:11.**) Die Verbrennung des Sündopfers stellte die stetige, fortwährende Unterwerfung dieser Klasse unter die feurige Plage des Leidens dar – „treu (bereit, Opfer zu bringen) bis zum Tod“. Beide Klassen leiden bis zum Tod des menschlichen Willens und Körpers; Etwas mehr zum Verbrennen. Die zweite Klasse wird einfach in die Wildnis geschickt und dort widerwillig sterben gelassen. Ihre Liebe zur Anerkennung der Welt geht mit **[R1237: Seite 7]** der Welt verloren. Vernachlässigung und Verachtung und Vorwurf; und ihre spirituelle Natur reift und erblüht zum Leben.

Dies wird sich nicht nur in Kürze bei den letzten Mitgliedern dieser Sündenbock-Klasse deutlich bewahrheiten, sondern das Gleiche hat sich auch zu einem gewissen Grad im Laufe der Zeit erfüllt; denn es gab immer eine Klasse, und zwar eine große, die nur durch den Tod endete

Zwang; die, statt bereitwillig zu opfern, die „Vernichtung des Fleisches“ erlitten (1. **Korinther 5,5**).

Wenn die „kleine Herde“ alle hinter den Vorhang gegangen ist, wird die Hand des Herrn jene Gefesselten befreien, „die aus Furcht vor dem Tod [der Welt] ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen sind“, indem sie viele Theorien, Glaubensbekenntnisse und Traditionen von Menschen und großen *nominellen* kirchlichen Organisationen zunichte macht, in denen sie festgehalten und daran gehindert werden, die Stimme des Herrn zu hören und ihr zu gehorchen.

Durch den Fall „Babylons“ in die Freiheit gezwungen, während sie erkennen, dass der *große Preis* verloren gegangen ist, werden sie dann die Stimme des Hohepriesters hören und sich in den Zustand der Trennung *und Fleischvernichtung* in der Wildnis gezwungen sehen. Zu keinem anderen Zeitpunkt gab es vielleicht so viele Geweihte wie heute, aber im Laufe der Zeit gab es einige.

Alle Geweihten beider Klassen durchleben große Prüfungen und Bedrängnisse, doch von einer Klasse werden sie als leichte Bedrängnisse angesehen, die sie freudig ertragen, und sie freuen sich, als würdig erachtet zu werden. Sie sind ein bereitwilliges Opfer, wie das des Hauptes. Für die andere Klasse sind sie belastend, große Drangsale, fast ohne Freude – eine *erzwungene Vernichtung* des Fleisches. Und pro Ihre Positionen und Belohnungen am Ende des Rennens sind teilweise unterschiedlich.

DAS VERBRENNUNGSANGEBOT.

„Und Aaron soll in die *Stiftshütte* [des „Heiligen“) kommen und die leinenen Gewänder ablegen, die er angezogen hat, als er in das Heiligtum [das „Allerheiligste“) gegangen ist, und er wird sie dort zurücklassen; und er wird sein Fleisch mit Wasser am heiligen Ort [dem „Vorhof“) waschen und *seine* [gewöhnlichen] Gewänder anziehen [die Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit] und herauskommen und sein Verbranntes darbringen. Opfer und das Brandopfer des Volkes und mache [eine andere Veranschaulichung] eine Sühne für sich selbst [den Körper – die Kirche – die „kleine Herde“) und für das Volk. – **Vss. 23 und 24.**

Das Brandopfer bestand aus zwei Widdern (**Verse 3 und 5**): eines stellte den Ochsen und das andere den Ziegenbock des Herrn dar. Da diese gleich sind, zeigen sie die Harmonie und Einheit der von Jesus und seinen Fußstapfennachfolgern dargebrachten Opfer; dass sie vor Gott wirklich allein opfern „lock] sind alle allein; weshalb er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen.“ – **Hebr. 2:11.**

Dies wird weiter in der Behandlung jedes dieser Opfer deutlich. Die Widder des „Brandopfers“ wurden in Stücke geschnitten und gewaschen, und die Stücke wurden auf den Kopf gelegt und auf dem Altar verbrannt, wodurch ein süßer Duft entsteht – ein Brandopfer mit süßem Duft für Jehova. Da beide Widder so behandelt wurden, zeigt dies, dass sie nach Jehovas Einschätzung alle Teile eines Heiligtums sind das Büro; die Mitglieder, die mit dem Kopf verbunden s

als Ganzes akzeptabel, als Sühne für die *Sünden* der Welt – und befriedigt so die Ansprüche der Gerechtigkeit im Namen der gesamten Welt der Sünder. So wie die Sündopfer die notwendige Kreuzigung und den Tod des Erlösers veranschaulichen, so verdeutlicht das folgende Brandopfer die offensichtliche Annahme *desselben* Opfers durch Gott.

Soletus vergisst nicht, dass Gott *seine Akzeptanz der „besseren Opfer“ als Stiere und Ziegen nicht zum Ausdruck bringt*, bis das Sündopfer vollständig ist und der wahre Hohepriester in die Ehre und Herrlichkeit seines Amtes gekleidet ist, dargestellt im Wechsel der Gewänder Während des Evangeliums schreiten die Sündopfer voran, und den Priestern wird keine Ehre zuteil, aber am Ende kommt die äußere Manifestation der Zustimmung Gottes und die Annahme dessen, indem den Priestern, die das Opfer dargebracht haben, Herrlichkeit und Ehre zuteil wird und das Volk gesegnet wird, *für* dessen Sünden sie gesühnt haben.

Das Brandopfer muss auf dem Altar im „Vorhof“ verbrannt werden, um zu lehren, dass Gott diese Annahme des Opfers des gesamten Körpers (Kopf und Teile oder Glieder) in der Absicht zum Ausdruck bringen wird, in den „Gerichtszustand“ zu fallen, nämlich *allen Gläubigen*. Aber bevor diese *Manifestation* der Annahme Gottes für das Werk für die Gläubigen vollbracht ist, wird die „Sündenbock-Gesellschaft“ weggeschickt und die Gewänder des Priesters *geändert*. Während die weißen Gewänder, die während des gesamten Opferwerks getragen wurden, den Körper bedeckten und die Rechtfertigung des Körpers darstellten, ihre Reinheit in Gottes Sicht durch Christus, repräsentieren nun die Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit die Herrlichkeiten der Position und *der* Arbeit in der Zukunft. Nachdem die neuen Geschöpfe vervollkommen wurden, nachdem sie über den „Verborgenen“ hinausgegangen sind, scheint das Waschen mit Wasser zu zeigen, dass, obwohl die weißen Gewänder abgelegt sind, der Körper, der jetzt in die Majestät der Macht gekleidet ist, immer noch rein ist und dass die Sünden des Volkes, für die Sühne geleistet wurde, die Reinheit des Priesters nicht beeinträchtigen oder verunreinigen. Damit endet diese Art der Entwicklung des Priestertums und der Genugtuung für die Sünden der Welt.

Wir werfen einen Blick auf einige Verse dieses Kapitels (**3. Mose 16**), nicht direkt verbunden mit der Erzählung.

Vs.17. „Es soll *niemand* in der Stiftshütte der Gemeinde sein, wenn er hineingeht, um an der heiligen *Stätte* [dem „Allerheiligsten“] eine Sühne zu leisten, bis er herauskommt und eine Sühne für sich selbst, für seinen Haushalt und für die ganze Gemeinde Israels vollbringt.“ Diese Einschränkung gilt nur für diesen besonderen Tag, denn der Apostel sagt: „Die Priester gingen in die erste Stiftshütte [das „Heilige“] Als er den Dienst verrichtete, ging der Hohepriester allein in die zweite Stiftshütte – das „Allerheiligste“. einmal im Jahr“ [an diesem „Versöhnungstag“, der jedes Jahr wiederholt wurde]. --**Hebräer 9:7.**

Die Privilegien der Stiftshütte gelten nur für diejenigen, die Priester sind – Mitglieder des Oberpriesters –, so dass es entweder jetzt, im ersten dieser himmlischen Zustände (spirituelle *Gesinnung*, neue Geschöpfe in Christus Jesus) oder, wie wir hoffen, bald im zweiten oder vollkommenen geistlichen Zustand ist, in beiden Fällen so sein wird, weil wir *in* Christus Jesus *neue* Geschöpfe tragen – keine *Menschen mehr*. „Jahrelang nicht *im Fleisch* [Menschen], sondern im Geist [geistige, neue Geschöpfe], wenn also der Geist Gottes in euch wohnt.“ – Röm. **8:9**.

Vs.28. „Und wer sie [den Ochsen und den Ziegenbock als Sündopfer] verbrennt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden, und danach soll er ins Lager kommen.“ Dies scheint zu lehren, dass diejenigen, die hauptsächlich daran beteiligt sind, die *Menschheit* sowohl von Jesus [dem Ochsen] als auch von seiner „kleinen Herde“ [der Ziege] zu tadeln, zu schmähen und zu zerstören, keine *besondere* Strafe dafür erhalten werden, weil sie es in Unwissenheit getan haben – am und gleichzeitig Gottes Plan verwirklichen. „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun, „war ein wahrhaftiges Gebet und von jemandem, den der Vater immer erhörte. Sie können *sich waschen* und rein sein und ins Lager kommen – das heißt in denselben Zustand wie der Rest der Welt, die alle Sünder sind und alle von der Verderbtheit und dem Tod Adams erlöst wurden.“

Vs.26. „Und der, der den Bock für den Sündenbock freilässt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden und danach ins Lager kommen.“ Dies lehrt die gleiche Lektion in Bezug auf diejenigen, die der „großen Gesellschaft“, dargestellt durch den Sündenbock, dabei helfen sollen, die Unruhe und die daraus folgende Vernichtung des Fleisches herbeizuführen.

DIE SEGEN, DIE IHNEN FOLGEN "TAG DER VERSÖHNUNG" OPFERN.

Im Vorbild endete dann der „Tag der Versöhnung“; und, typischerweise von der Sünde gereinigt, galt Israel nicht länger als befleckt und von Gott getrennt, sondern nun eins mit Gott. Die Gerechtigkeit wurde nicht mehr verurteilt, sondern forderte sie auf, Gottes versöhnte Gegenwart in ihrer Mitte zu erkennen, um Kana zu segnen, zu beschützen und in den Frieden zu führen.

Im Antitypus ist der „Tag der Versöhnung“ das Zeitalter des Evangeliums, in dem Jesus und sein Körper, die Kirche (durch seine Erlösung und Gunst), der Gerechtigkeit Opfer bringen, in voller Zufriedenheit der Sünder Adams. Wenn das Werk der Versöhnung abgeschlossen ist, wird Gott die Menschheit erkennen und sein Heiligtum unter die Menschen setzen. Dann wird sich erfüllen, was geschrieben steht: „Die Stiftshütte Gottes [die verherrlichte Kirche] ist bei.“ und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein und ihr Gott sein. Und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; und es wird keinen Tod mehr geben, weder Kummer noch Weinen, und es wird keinen Schmerz mehr geben, denn

die früheren Dinge [die Herrschaft Satans, der Sünde und des Todes] sind vergangen. Und der auf dem Thron saß, sagte: Siehe, ich mache alles neu.“ – Offb. **21:3-5**.

Aber während sich all diese Segnungen aus der Errichtung der Residenz oder des Heiligtums Gottes unter den Menschen ergeben werden („Ich werde den Ort meiner Füße herrlich machen;“ – „Erde ist mein Fußschemel“), wird sein Segen dennoch eine schrittweise Arbeit sein, die das Tausendjährige Zeitalter zu ihrer vollständigen Verwirklichung erfordert; *Das heißt*, Tod, Schmerz und Tränen werden ein Prozess der Zerstörung sein (weggelöscht), aber erst am Ende des Tausendjährigen Zeitalters abgeschlossen sein.

Der schrittweise Prozess, *durch den der Mensch* zur Vollkommenheit seines Seins und zur Fülle der Harmonie mit Jehova gebracht wird, wird in den typischen Opfern Israels nach dem Versöhnungstag gut veranschaulicht, deren Gegenbilder im weiteren Verlauf erfüllt werden.

Um diese typischen Opfer richtig einzuteilen und zu verstehen, muss man erkennen, dass das gegenwärtige Zeitalter des Evangeliums der Versöhnungstag gegenüber Gott *für* die Generäle der Menschheit ist und dass alle Opfer, die nach dem Tag der Versöhnung kommen, im Vorbild die Erfüllungen oder Gegenbilder darstellen, die nach dem Ende des Evangeliumszeitalters – während des Tausendjährigen Zeitalters – fällig sind, wenn die Welt der Sünder sich mit ihnen versöhnen oder eins mit ihnen werden kann. Gott.

So können wir erkennen, dass die Einigung *aus zwei Teilen besteht*: Erstens ist die Gerechtigkeit *eins* mit Adam und seinen Kindern und verurteilt und vernichtet *sie nicht mehr* wegen seiner Sünde; und *zweitens wird* der Sünder mit den gerechten Gesetzen Gottes in Einklang gebracht und anerkennt, dass er ihnen gehorcht das „Tag der Versöhnung“Opfer.*

*Die Opfer, die sich auf die Weihe der Priester beziehen, und Teile von zwei Arten, die noch in Betracht gezogen werden, wurden natürlich als *dieselben Opfer* angesehen wie die oben erwähnten, die am Versöhnungstag stattfanden – es handelte sich lediglich um unterschiedliche Ansichten oder Bilder derselben Opfer.

Das andere – die Versöhnung der Welt *mit* Gott oder die Herbeiführung der Welt in völlige *Einssein* und Harmonie mit Gott – wird im nächsten Zeitalter durch das „Königliche Priestertum“ vollbracht werden, das, verkörpert durch Moses, der große Prophet sein wird, den der Herr erwecken wird, um das Volk zu lehren und zu regieren, und wenn sie ihm keine Beachtung schenken, werden sie vom Leben abgeschnitten – sterben im zweiten Tod. -Apostelgeschichte **3:23**.

Es ist jedoch klar, dass es den Heiligen, den Nachfolgern Jesu, zwar erlaubt ist, wie im Ziegenbock des Herrn dargestellt, an der Sündenopferung der ganzen Welt teilzuhaben und Mitglieder davon zu sein, aber nicht deshalb, weil sie von Natur aus reiner oder besser sind

als die Welt; denn das ganze Geschlecht Adams wurde in ihm verurteilt; und von ihnen „gibt es keinen Gerechten, keinen einzigen“ (**Röm. 3:10**), und keiner konnte ein Lösegeld für seinen Bruder geben. – Psalm. **4:97**.

Sie nehmen an dem Opfer für die Sünden als Gnade teil, damit sie durch ihr Tun die versprochene göttliche Natur mit Jesus teilen und seine Gefährten und Miterben sein können. Um ihnen zu erlauben und zu ermöglichen, sich selbst annehmbare Opfer darzubringen, wurden die Wohltaten des Todes Jesu *auf diese* ersten angewandt, um sie zu rechtfertigen oder zu reinigen. Dies ist sein Tod , der die Welt *durch* seinen Körper, den Chur, segnet cl
=====

[R1237:Seite7]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe darüber nachgedacht, dass ich dir vielleicht besser bekannt sein *sollte* und dass ich nicht den Vorteil dieser spirituellen Sympathie habe, die die Brüder so aufbaut, die ihre Zusammenkunft nicht vernachlässigen, wobei die körperliche Zusammenkunft für einige von uns jetzt durch Briefe ersetzt werden muss. Ich habe dich bei dem Treffen im April gesehen und gehört, und vielleicht wirst du dich persönlich an mich erinnern. Damals hatte ich *viele, viele* Dinge mit euch besprechen wollen, aber ich fand es unmöglich, länger zu warten, bis ihr Muße hättet. Aber wie war ich durch dieses Treffen gesegnet und gestärkt! *Zum ersten Mal* waren die Gesichter von Männern und Frauen, die wie ich glaubten und deren Hoffnung auch eine Hoffnung war, in der Tat gesegnet TOWER und DAWN. Mehrere Jahre lang war ich im Pastorat der M.E.-Kirche und Mitglied der Upper Iowa Conference. Das *Studium* der Bibel nahm mir die Methodik ab, lange bevor ich von euren Schriften wusste. Mund Brüder-- Lesen Sie ihre Literatur, aber sie sind die schlimmsten „Versteckten“ von allen, obwohl sie etwas Wahres haben und eifrig auf die Sühne bedacht sind.

Für jemanden, der mich nur von außen betrachtet, würde ich wie ein Wanderer wirken, da **ich [R1237:Seite 8]** wenig Stabilität hatte und seit meinem Ausscheiden aus der M.E.-Kirche kein festes Zuhause mehr hatte. Aber Gott weiß es anders, und ich bin davon überzeugt, dass auch Sie verstehen können, wie dieser Mann, dessen tägliches Gebet lautete: „O, sende dein Licht und deine Wahrheit und lass sie mich führen“, zu jedem Menschen werden würde die Augen derer, die in Zion schlafen. Ich habe einige äußerst schmerzliche Erfahrungen gemacht, die mich nicht getroffen hätten, weil ich Pfarrer in der Kirche geblieben bin. Aber ich fühle mich getröstet, wie es unser Bruder Paulus war, dass diese leichten Bedrängnisse weit über die ewige Last der Herrlichkeit hinaus auf uns wirken. Und seit ich gelernt habe, im Licht zu wandeln, als er im Licht ist, habe ich auch die Bedeutung von verstanden **Phil.4:7,**
DER FRIEDEN GOTTES.

Ich habe sieben Kinder, von denen keines für meinen Lebensunterhalt aufkommt, und mein Gehalt

Als ich aufhörte , *für* die Menschen zu predigen, hatte ich nichts zu tun, um sie zu ernähren und zu kleiden. Ich hatte ernsthaft den Wunsch, ganz im Evangelium zu arbeiten, aber die Fürsorge meiner Familie verspätete sich, aber mein Herz war die ganze Zeit beim Herrn.

Religiös bin ich allein, abgesehen von der Anteilnahme meiner Frau und meiner Kinder und der Der Herr ist gütig mit uns in unserer kleinen Familie *und liest jeden Morgen die Bibel*.

[R1238:Seite8]

Wenn du sehr beschäftigt bist, höre nicht auf, diesen Brief zu beantworten, vergiss nur nicht einen Freund derer, die den Herrn in der Tat und in der Wahrheit lieben. Dein Bruder im Glauben und in der Hoffnung,

JHGILRUTH. **[Seite8]**

Indiana.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: Auch wenn das Treffen in Allegheny, das allen sehr viel Freude bereitete, schon ziemlich lange her ist, dachte ich, dass Sie sich vielleicht freuen würden, die segensreiche Wirkung dieses Treffens auf einige zu erfahren, die nicht da waren Ich hatte das Vorrecht, eine vollständige Weihe vorzunehmen, und es ist vielleicht seltsam, ich habe bis jetzt *versucht* , den Beweis dafür zu spüren, dass ich angenommen wurde.

Diese Worte drücken meine Gefühle aus –

„Oh! Seligkeit der Gereinigten,
Seligkeit der Freien,
ich tauche in die purpurrote Flut
ein, die sich von mir öffnet.“

Meine Gebete sind immer bei euch und allen Kindern des Herrn. Oh! Wie süß ist es, seine Gegenwart und seine schützende Fürsorge zu spüren.

Ich weiß, dass du dich über meinen neu gefundenen Schatz freuen wirst.
Ihre Schwester, Frau N.OWEN.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Es ist in der Tat eine angenehme Überraschung, dass unser gesegneter Herr Ihnen geholfen hat, einen Band mit Gedichten und Hymnen für hungrige Seelen vorzubereiten, und ich habe mir so etwas in dieser Art so sehr gewünscht

von dir, aber als ich schrieb, konnte ich nicht daran denken, dich zu bitten. Lobe den Herrn, seine Führung ist wunderbar, treu und klar.

Der Teil der Geschichte mit dem Titel Ernte, Sammeln und Sieben ist für mich sehr interessant und zufriedenstellend; das ist keine Beleidigung, aber ich lese und lese voller Dankbarkeit. Möge der Herr seine Hilfe im herrlichen Werk fortsetzen, soweit er willens und gehorsam ist Diener.

Ich lege einen Dollar bei, dafür schicke mir bitte ein Gesangbuch, einhundert Umschläge und einen papiergebundenen Band DAWN, Band I, und ich werde dankbar sein.

Frau AHTEFFT.

Indiana.

DEARWATCHTOWER: – Anbei finden Sie 1,50 \$ für zehn Bände von MILLENNIALDAWN. Jeder möchte beide Bände und den dritten auch, sobald er herauskommt. Alle, die ich bisher verkauft habe, wollen den dritten Band – einige von denen, die den ersten und zweiten bereits gelesen haben, sind ziemlich ungeduldig auf den dritten.

Es ist mir wichtig, für MILLENNIALDAWN Werbung zu machen, aber ich werde sie weiterempfehlen und verkaufen, wenn ich Gelegenheit dazu habe. Ich sende einen Brief von einem Freund, der für sich selbst spricht. Bitte senden Sie die Bücher unverzüglich in Papierhülle. Frau HB LUCAS.

[Der Brief, auf den Bezug genommen wird, wird für Sie alle interessant sein, daher führen wir ihn unten auf.]

MEIN LIEBER FREUND: - Ich habe „MILLENNIAL DAWN“ gelesen und lese es jetzt noch einmal. Es ist nicht mein eigenes Buch, ich leihe es mir von jemandem aus, der es durch dich bekommen hat „Die Bibel öffnet sich großartig im Licht der sich entfaltenden Prophezeiung. Während ich die Seiten dieses Autors gelesen habe, habe ich jemals so einen großen Hauch von Glück und vollkommenem Frieden gespürt, der mein ganzes Wesen umhüllt. Sie scheinen solide zu sein.“ .Diesmal gehe ich langsamer durch, mit der Bibel in der Hand. Beim ersten Mal war ich so verzückt, dass ich anhalten konnte, um nach Zitaten zu suchen.

Bringt das königliche Diadem
hervor und krönt ihn, Lord Fall.

Segen und Herrlichkeit und Ehre und Lob gehören ihm für immer. Ich lebe in einer neuen Welt; auch alte Dinge sind neu geworden. Ich habe nie an Gottes Liebe gezweifelt, noch in meinem Glauben gewankt, sondern ich bin sozusagen blind gegangen und habe geglaubt, dass alles kommen würde

Aber die Sichtweise, die ich jetzt habe, ist viel umfassender und großartiger und voller Liebe, als ich jemals zuvor sehen konnte. Ich dachte viele Jahre lang, wir stünden kurz vor dem Ende des Evangeliums, aber ich habe anders gezählt und es weiter entfernt als dieser Autor. Sicherlich ist die „Morgendämmerung“ *sehr nahe*, wenn wir nicht wirklich damit beginnen. Ich würde gerne mit Ihnen über diese Dinge sprechen. Können Sie nicht vorbeikommen und ein paar Tage damit verbringen? Wir können alle Zeit zum Reden haben. Ich möchte ein Exemplar dieser Bücher und auch des dritten Bandes. Können Sie mir irgendwelche Informationen geben oder können Sie diese von mir erhalten? Sind Sie ein Agent für sie? Ich muss sie haben!

Wie voller süßer Trost ist die Bibel! Kommt herauf und lasst uns über all diese großartigen und herrlichen Dinge reden. RHODA.

Georgia.

TOWERPUBLISHINGCO.:--Herr CKL, ein Freund von mir, kam in mein Büro und sagte, dass niemand die Wahrheit bezahlen könne, die er von der im DAWN, Band I. enthaltenen Wahrheit erhalten hätte, und überreichte mir 20,00 US-Dollar, die ich hier beifüge, und bat mich, DAWNS zu kaufen und sie zu verteilen. Bitte senden Sie mir die DAWNS, Band I, in dieser Höhe, einschließlich zwei oder drei von Band .II.

Mit freundlichen Grüßen FTLOCKHART.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich kann es nicht lassen, Ihnen zu schreiben – Ihre Artikel im letzten TOWER: „Gefahren unter falschen Brüdern“, „Ernte sammeln und sieben“ und „Weizen sieben“ waren für mich und auch für andere sehr hilfreich und zeitgemäß. Ich möchte, dass Sie wissen, wie sehr sie geschätzt werden.

Du weißt vielleicht, dass Bruder _____ manchmal seinen Glauben an das Lösegeld durch die Theorien von Mr. Adams beinahe zerstört hätte, aber jetzt ist er zufrieden und sagt, er werde härter für den Meister arbeiten als je zuvor, um die Wahrheit zu verbreiten.

Deine klare, pointierte Geschichte war sehr hilfreich. Ich habe die Herzstücke, auf die im MAITURM Bezug genommen wird, dreimal gelesen und sehe sehr deutlich die Führung des Göttlichen Meisters. Ich habe die Mühsal, die „Taberna reinigte ihre Lehren“ hervorbrachte, vorher nicht verstanden Die Vorbereitung des Herrn. Möge Gott dich immer noch dort behalten, wo er dich für sein Werk – sein *großes Werk* – *gebrauchen kann*. Möge er selbst gekreuzigt werden und nur Christus erscheinen.

Viele werden noch fallen. Einer von uns, der bei uns sein sollte, ist in die ewige Sterblichkeit des Menschen zurückgekehrt . *Wer* soll bestehen können?

Bruder _____ ist sehr zufrieden mit dem Maiturm. Obwohl er bei schlechter Gesundheit ist, tut er treu bei der Erntearbeit, was er kann. Er lebt für einen

Objekt. Manchmal denke ich, dass seine Arbeit fast erledigt ist.

Ich schicke Ihnen fünf Dollar, um Sie bei der Veröffentlichung des dritten Bandes von DAWN zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen, Frau
JHPATTERSON.

[R1238:Seite8]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bitte senden Sie mir für die beigefügte Nachricht jeweils ein Exemplar des ersten und zweiten Bandes von MILLENNIAL DAWN an meine Adresse. Es sind „gefährliche Zeiten“ – der „Sieb“-Prozess geht weiter und unser Wunsch, im Licht zu wandeln, Gott hilft uns.

Es sind nur drei von uns, die versuchen, durch das gerade Tor einzutreten, und sie gelten als „besonders“ unter den bekennenden Kirchenleuten. Beten Sie für uns, dass unser Laufen nicht umsonst sein möge. Würden Sie Herrn _____ freundlicherweise eine Kopie der Mainummer des TOWERS mit der deutlichen Markierung „Ernte sammeln und sieben“ schicken astoreach"outerdarkness".

Möge Gott Sie für Ihre gute Arbeit segnen und Sie zur rechten Zeit belohnen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des
Meisters,

ECREMEL. **[Seite8]**

Oregon.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die Bibeln und Testamente kamen, und wir sind sehr dankbar, sie zu haben. Es ist wunderbar, wie unser himmlischer Vater antwortete ble. Würden sie das tun? Nein, es scheint, als hätten sie es vorgezogen, dass diese Leute ohne das Brot des Lebens wären, als irgendwelche Aufträge für uns zu erfüllen, denn sie sagten: „Ihr geht durch das Land und verkauft das Buch, MILLENNIALDAWN.“ Haben wir das Thema hier fallen gelassen? Nein, wir Wir haben genau das getan, was wir gelernt haben, mit allen anderen Dingen umzugehen – wir haben es dem Vaterunser nachempfunden. Und kurz darauf erhielten wir von Ihnen eine Probe mit sehr günstigen Preisen für so schöne Bibeln und Testamente rsmit einem Gruß an alle in Christus, dem Herrn, HHHYATT.

Wisconsin.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vielen Dank für deine Warnung, dass, obwohl „der Morgen kommt“, auch „die Nacht“ oder wie man sie nennen könnte

erhöhte Dunkelheit vor dem Morgen. „Es ist immer kurz vor dem Tag am dunkelsten.“
Als Beweis für die Dunkelheit – eine Wiederholung der Dunkelheit – ist der folgende Ausschnitt aus einem Papier vom 31. Mai 1890 eine sehr anschauliche Illustration:

„Bischof O’Farrell von New Jersey hat in den Kirchen seiner Diözese angekündigt, dass sie keine Kinder bestätigen werden, die öffentliche Schulen besuchen, es sei denn, ihre Eltern können gute Gründe vorweisen, warum sie sie nicht auf die Pfarrschulen schicken.“

Mit den politischen Aspekten, die so unpassend sind, haben wir nichts zu tun.
Anscheinend werden Kirche und Staat wieder vereint sein, mit der schönen Mutter und ihren gehorsamen und nicht mehr protestierenden schönen Töchtern an der Spitze.

Lasst uns *jetzt* arbeiten, während es heute berufen ist, denn *bald* kommt die Nacht (wenn sich die obige Vorhersage bestätigt), in der kein *Mensch* arbeiten kann. Menschliche Kräfte werden dann nutzlos sein und es wird die Macht unseres Herrn und seiner Heiligen erfordern, nicht mehr *Menschen*, sondern *spirituelle Wesen*, um die erforderliche Arbeit zu tun.

Mit freundlichen Grüßen WMWRIGHT.

Virginia.

TOWERTRACTSOCIETY, LIEBE HERREN: - Vor fast einem Jahr kam ein kleines rosafarbenes Traktat irgendwie in meinen Besitz, ich habe vergessen wie. Der Titel „Katastrophen und warum Gott sie zulässt“ erregte meine Aufmerksamkeit, da es nur kurze Zeit nach der Johnstown-Katastrophe geschah.

Selbst als ich zum Sterben aufgefordert wurde, wie es angeblich war, konnte ich nicht glauben. Oder vielleicht habe ich wirklich geglaubt, konnte aber nicht den Frieden finden, den Christen als so herrlich beschreiben. Ich habe in alle Bücher investiert, von denen ich dachte, dass sie heilen könnten Mal wieder auf dem Tisch. Ich öffnete Edit, wurde interessiert und fand etwas, was ich noch nie zuvor gefunden hatte. Nun, ich kann es nicht beschreiben, aber ich möchte mehr über Christus wissen.

Bitte senden Sie mir den „Plan der Zeitalter“ in Papierform. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir weitere Abhandlungen der von mir benötigten Art schicken würden. Ich werde sie lesen und an andere weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen, JMP _____.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein Brief kam pünktlich zur Hand, auch die 100 DAWNS, Bd. I. Mein Freund teilt mir aus Sheffield mit, dass er den erhalten hat

50DAWNS hat es auch bestellt. Ich würde mich freuen, wenn du mir so schnell wie möglich den Rest des Ordens schicken würdest, da ich außerhalb der Traktate bin. Protestanten, erwache! So der Herr will, werde ich etwa Mitte nächsten Monats eine Woche auf dem Keswick-Heiligkeitskongress verbringen einige „Hail“ und verkaufen auch DAWN. Ich war vor ein paar Wochen dort und habe mit einem Buchhändler vereinbart, sie von mir zu verkaufen, und gab ihm eins, um sich selbst zu lesen. Also schließe ich Ihnen L2 für 40 Exemplare von Band I. und 20 Exemplare von Band II. – Kolporteur, und ich würde mich freuen, dass Sie den Rest in 2000 ArpSlips verkaufen würden. Ich werde einen kleinen Beleg von diesem Buchhändler ausdrucken lassen mit seinem Namen und seiner Adresse und ein paar Worten einer Empfehlung, und ich lasse vielleicht ein paar große Poster drucken, und ich vertraue auf diese Mittel, um viele gut zu verkaufen. Ich werde noch viel mehr mitnehmen, um bereit zu sein, wenn sie sich gut verkaufen. Die Traktate, Protestanten, Erwachet!, bitte enthalten, da sie gut tun würden, um frei mit den Arp-Slips zu zirkulieren.

Ich sehe am Maiturm, dass du, wie alle Heiligen Gottes, die Wahrheit kaufen und dafür bezahlen musstest. Nun, lobe den Herrn! Nachdem wir den Preis bezahlt haben, wissen wir ein wenig von seinem Wert. Aber Halleluja! *itischeapatanyprice*. Unsere Erfahrung in den vergangenen Jahren ist in die gleiche Richtung gegangen. Und alle, die Gott lieben und ihm dienen, werden in diesem Zeitalter Trübsal haben; aber diejenigen, die *Gott* kennen, vertrauen ihm Was sie tun. „Es hat mich sehr getröstet, denn ich habe gesehen, dass mit dem geistigen Israel, wie dem fleischlichen Israel, ihnen „zum Teil Blindheit widerfahren ist“. So ertrage ich mit ihnen, wissend, dass die Prüfung meines Glaubens in seinen Augen kostbar ist, und durch seine Gnade möchte ich das Rennen weiterführen, das *er vor uns gestellt hat*, indem er den Fußstapfen der vier gesegneten Erlöser folgt.

Wir haben eine große Anzahl wahrer, ernsthafter Heiliger um uns herum, die die Wahrheit kennen und freigelassen wurden und den Samen der Wahrheit verbreiten, wohin sie auch gehen, und Gott segnet uns.

Meine Frau und meine Schwägerin, mit den hier versammelten Heiligen, vereint euch in wärmster christlicher Liebe zu euch selbst und meiner lieben Frau und den Heiligen, die mit euch nach dieser gesegneten Hoffnung suchen, der herrlichen Offenbarung unseres Erlösers Jesus Christus. Möge Gott euch reichlich segnen.

Everyours, CHARLES W. ELAM.

[R1238:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., SEPTEMBER 1890. NR. 10.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TOPOORSAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2**.

=====

Eingetragen als SMALLMATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

[Seite 1]

MISSIONARUMSCHLÄGE.

Wir haben den Preis der Missionsumschläge gesenkt, um eine größtmögliche Nutzung davon zu erreichen. Wir *liefern* sie Ihnen für 25 Cent pro Hundert oder 2,00 Tausend US-Dollar. Durch diesen sehr niedrigen Preis, der unter den Kosten liegt, hoffen wir, die Verbreitung der Wahrheit in dieser Form anzuregen.

=====

r1239 GEDICHTE UND HYMNEN
r1238 AUSSER ACORN OF WHEAT DIE. r1239
DIE VORSUCHUNG GOTTES. r1240
THE FALL AND THE RESTITUTION. r1200
AUS RUSSLAND OPALÄSTINEN. r1241
EINE NEUE ANFORDERUNG FÜR KATHOLIKEN.
r1240 AS AINT IN THE SHADOW.
r1237 THE TABERNACLE'S
r1240 HERZ RELIGION.
r1241 DIE BEDEUTUNG DER
WÖRTER. r1242 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[R1200:Seite2]

VONRUSSLANDOPALÄSTINEN.

Infolge der Durchsetzung eines für die Juden ungünstigen Diktats durch die russische Regierung wandert eine große Zahl von Menschen nach Brasilien nach Palästina aus. Die Angelegenheit hat durch die Presse weltweite Aufmerksamkeit erregt, so dass es nur notwendig ist, sie allgemein zu erwähnen, als einen weiteren Schritt in die Richtung, in die alle Ereignisse weisen – zur Erfüllung der Prophezeiung Gottes über die Ereignisse am Tag des Tages Herr, in dem wir leben.

=====

[R1237:Seite3]

THETABERNACLES LEHREN.

(FORTSETZUNG VOM AUUGUSTTOWER.)

EIN ANDERER TYP DER HEUTE DER SÜHNE OPFER. *LEVITICUS9* .

Dieses Kapitel scheint ein komprimierteres Bild der Arbeit und der Opfer am Versöhnungstag zu geben als das bereits **untersuchte (16.)** und liefert darüber hinaus gewisse Merkmale, die nach der Betrachtung des sechzehnten für uns von Interesse sein werden. Es ist ein weiteres Bild des Versöhnungstages.

„Und Moses spricht: Dies ist das, was der Herr euch geboten hat, und die Herrlichkeit des Herrn wird euch erscheinen. Und Moses sprach zu Aaron: Gehe zum Altar und bringe dein Sündopfer und dein Brandopfer dar und mache eine Sühne für *dich selbst* [die Glieder seines Leibes verlangten es] und für *das Volk*“ [die Welt].

Diese Show zeigt, dass Jesus [der Ochse, der für die Sünden geopfert wurde] ausreichte, um sowohl seinen Körper, die „kleine Herde“ als auch die gesamte Menschheit zu erlösen. Auf unseren Anteil am Sündopfer hätte gänzlich verzichtet werden können; wir wären vor dem Tod gerettet und zur Vollkommenheit der menschlichen Natur wiederhergestellt worden, so wie es die gesamte Menschheit sein wird. Aber es gefiel Jehova nicht nur, Jesus für dieses große Opferwerk zu wählen, sondern ihn auch zum Hauptmann oder Oberhaupt seiner „Kirche, die der Leib ist“, zu machen, der ebenso wie ihr Hauptmann als *SPI vollkommen gemacht werden sollte RITUELLE Wesen*, die im Fleisch Opfer von Opfern erleiden.

Paulus sagt in Bezug auf unsere innige Beziehung zu unserem Haupt: „Gesegnet sei der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, der *uns* mit allen geistlichen Segnungen in den himmlischen Örtern [dem „Heiligen“ und dem „Allerheiligsten“] in Christus gesegnet hat; gemäß ihm hat er *uns* vor der Grundlegung der Welt erwählt – zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, in der er uns in die Liebe aufgenommen hat.“ .” **(Eph. 1:4,6.)** Gott „rief euch durch euer Evangelium dazu, die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus zu erlangen“ (2. **Thes. 2:14**), so dass „wenn wir mit ihm leiden, wir auch mit ihm herrschen werden.“ – 2. **Tim. 2:12**.

Um fortzufahren: Nachdem er ein *für alle Mal sein eigenes Opfer dargebracht hatte*, sollte er „die Opfergabe des Volkes [des Ziegenbocks] darbringen und eine Sühne für sie [ganz Israel] leisten, wie Jehova es *befohlen hatte*“. (Diese Vereinbarung, dass wir am Sühneopfer teilnehmen sollten, war Teil des ursprünglichen Plans unseres Vaters, wie auch Paulus bezeugt.)

„Aaron ging daraufhin zum Altar und *schlachtete das Kalb* [hebräisch: junger Stier] des Sündopfers, das für [statt] als Ersatz für ihn selbst bestimmt war. Und der

Und die Söhne Aarons brachten das Blut zu ihm, und er tauchte seinen Finger in das Blut und legte es auf die Hörner des Altars; aber das Fett usw., das Fleisch und die Haut verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers. Er wusch die Eingeweide und die Beine und verbrannte das Fleisch auf dem Brandopfer auf dem Altar, samt den Stücken davon und dem **Kopf**. Siehe August TOWER.)

So brannte das Brandopfer Jesu während des gesamten Evangeliumszeitalters und gab allen im „Vorhof“ den Beweis dafür, dass Gott ihn und alle Glieder des Körpers angenommen hatte – auf den Kopf gelegt auf dem Altar.

„Und er brachte die Opfergabe des Volkes und nahm den Ziegenbock, der das Sündopfer *für das Volk* [nicht für die Priester und Leviten] war, und schlachtete ihn und opferte ihn für die Sünden als den ersten“, das heißt, er behandelte ihn genauso, wie er den Ochsen behandelte. Dieser Ziegenbock ist derselbe wie der „Bock des Herrn“ im anderen *Bild*, der Sündenbock und die anderen Merkmale wurden in dieser allgemeineren Sichtweise weggelassen. Er ist jedoch bestätigend der Lehre, dass nur diejenigen, die in die Fußstapfen des Herrn treten, am Sündopfer teilnehmen.

„Und er brachte das Brandopfer und opferte es nach der [üblichen] Weise. Und er brachte das Speisopfer und nahm eine Handvoll davon und brachte es auf den Altar neben dem Brandopfer des Morgens.“

„Er schlachtete auch den Ochsen und den Widder als Opfer des Friedensopfers, das für das Volk war.“ Das Friedensopfer, wie bereits beschrieben, stellt einen Gelübdebund dar. Durch dieses Friedensopfer, das in Verbindung mit dem Sündopfer des Hohepriesters gemacht wurde, werden die auf dem Sündopfer beruhenden Bündnisse und Versprechen bezeichnet. Im Vorbild wurde der *Friede* zwischen Jehova und Israel hergestellt. Dazu: Nachdem das Sündopfer dargebracht worden war, und auch das Brandopfer, das zeigte, dass es für Gott annehmbar ist, herrschte Frieden zwischen Jehova und Israel, weil ihr früherer Adamsvater typischerweise entfernt wurde; und sie waren verpflichtet, nun gehorsam gegenüber einem Bund zu leben, der auf ihrer Vergebung beruhte -- *das heißt*, sie sollten das Gesetz halten -- dass derjenige, der diese Dinge tut, danach *leben soll* (oder einen Lohn dafür erhält, dass er sie hält). Aber da unsere Sündenopfer besser sind als die typischen, so ist das Friedensopfer oder der Bund, der durch diese Opfer geschlossen wird, ein besserer Bund. So soll der Priester in diesem Friedensopfer oder Bundesopfer dienen Beispiel und Schatten *geistlicher* Dinge – der Mittler eines besseren Bundes (**Hebräer 8,6-13**).), durch die alle Menschen mit WIEDERHERSTELLUNG gesegnet werden und dadurch in die Lage versetzt werden, dem vollkommenen Gesetz zu gehorchen und

„Und Aaron erhob seine Hand zu dem Volk und segnete es und stieg herab von der Darbringung des Sündopfers und des Brandopfers und des Friedens –

„In dem Bild, das wir sehen, wird die Tatsache veranschaulicht, dass, obwohl der *Segen* nicht vollständig auf das Volk kommen muss, bis alle Opfer beendet sind, dennoch ein gewisses Maß an Segen von den Mitgliedern des Priesters auf die Menschheit kommt, selbst *jetzt* im Zeitalter des Opfers, bevor wir in den „Allerheiligsten“ oder spirituellen Zustand gelangen.

„Und Moses und Aaron gingen in die Stiftshütte der Gemeinde und kam heraus und segnete das Volk.

Wenn dieser Opfertag vorüber ist, wird der vollständige Priester (Kopf und Körper) vor Gott erscheinen und den Beweis dafür erbringen, dass er die Ansprüche des Gesetzes gegen das Volk (die Welt) erfüllt hat . **Der 16.** gliedert die Arbeit des Versöhnungstages und zeigt alle Einzelheiten darüber, wie das Opfer des Herrn unser Opfer zunächst würdig macht, angenommen zu werden usw. Dieser Typus zeigt das gesamte Werk des Evangeliums, aufeinanderfolgende Opfergaben, die jedoch wirklich in einem vereint sind – alle Leiden Christi, wenn sie beendet sind, gefolgt von Wiedergutmachungssegen. Auch der Hingang Moses scheint zu sagen: Das Gesetz wird im Namen der Welt bezeugen, dass es durch die Opfer des Priesters, der „sich selbst geopfert hat“, zum Leben gerechtfertigt ist.

Als es dargebracht wurde, war das gesamte Opfer „heilig und für Gott annehmbar“, und Moses und Aaron kamen heraus, und *gemeinsam* segneten sie das Volk. So wird Christus im bevorstehenden Zeitalter alle Familien der Erde segnen (**Gal. 3,8.16.29; Gen. 12,3**), aber nicht dadurch, dass er das Gesetz Gottes beiseite legt oder ignoriert und die Sünde entschuldigt, sondern indem er die Vollkommenheit der Menschheit wiederherstellt, in diesem Zustand wird er es tun fähig sein, das vollkommene Gesetz Gottes zu halten und dadurch gesegnet zu werden. Gesegnet vom Priester Vollkommen gemacht und fähig, das Gesetz zu halten, wird seine Bedingung „tun und leben“ ein großer Segen für alle Menschen sein; denn wer will, der möge nicht gehorchen und ewig leben in Glückseligkeit und Gemeinschaft mit Jehova.

„Und die Herrlichkeit des Herrn erschien dem ganzen Volk.“ Mit fortschreitender Segnung (Wiederherstellung und Erhöhung der geistigen und körperlichen Rasse) werden sich die Ergebnisse *manifestieren* . (**Jes. 40:5.**) Sie werden nach und nach die Länge und Breite, Höhe und Tiefe der Liebe Gottes erkennen, die unser Verständnis übersteigt.

Es ist erwähnenswert, dass der hier erwähnte Segen darin bestand, **den Unterpriestern** zu singen. Nein, sie wurden im Segen dargestellt – in Aaron bezieht sich darauf und sagt: „Das Ganze.“

Die Schöpfung [Menschheit] seufzt und müht sich in Farbe zusammen ... und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes Die Mandate müssen beendet sein, und die Priester, die geopfert haben, müssen mit der königlichen , göttlichen Autorität und Macht bekleidet sein, um sie freizulassen.

Es ist zweifellos derselbe Segen für das Volk – die Erlösung vom Tod

Es ist ein Schmerz, eine Sünde, auf die sich Paul bezieht und sagt:

„Denjenigen, die auf ihn schauen

WIRD ER ZUM ZWEITEN MAL OHNE ERSCHEINEN

Sünde [ohne jegliche Verunreinigung durch jene Sünden, die für Sünder getragen wurden] zur Erlösung.“ (**Hebräer 9,28.**) **Die Welt hat gesehen, dass** der Priester – Kopf und Körper – wie eine Opfergabe leidet. In diesem Zeitalter wurde Jesus den Juden im Fleisch offenbart (wie eine Opfergabe). sh.“ (**2 Kor. 4:11.**) So wie der ganze Christus im Fleisch geoffenbart wurde und gelitten hat, so werden auch sie „miteinander verherrlicht“ vor der Welt; denn die Herrlichkeit [der Segen und die Erlösung] des Herrn wird offenbart werden, und *alles Fleisch* wird es zusammen sehen.“ Wenn er *erscheinen wird*, werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen. – **Kol. 3:4.**

Aber dieser große Hohepriester der Welt wird nur von „denen erkannt werden, die ihn suchen“. Wenn er im Fleisch, im Himmel oder anderswo erscheinen würde, wäre es eine Erscheinung für alle, ob sie ihn suchen oder nicht; aber wir haben bereits gesehen, dass die Heilige Schrift lehrt, dass das Haupt als Geistwesen vervollkommen wurde und dass diese „kleine Herde“ wie er zu „Geistwesen göttlicher Natur“ gemacht werden soll, die kein Mensch hat gesehen und kann nicht sehen. (1. **Tim. 6,16.**) Wir haben gesehen, dass die Art und Weise, wie die Welt die verherrlichte Kirche sehen wird, durch mentale Wahrnehmung erfolgen wird, in demselben Sinne, wie man es eigentlich von einem blinden Menschen sehen kann. Im gleichen Sinne sehen wir jetzt den Preis, die „Krone des Lebens“, „während wir nicht auf die Dinge schauen, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht [mit dem physischen Blick]; denn die Dinge, die man sieht, sind zeitlich, aber die Dinge, die man nicht sieht, sind ewig.“ (2. **Kor. 4,18.**) **Auf** diese Weise hat die gesamte Kirche dieses Zeitalters „auf Jesus geschaut“; „so“ sehen wir Jesus. -- **Hebr.2 :9** und **12:2.**

Dies ist die einzige Möglichkeit, wie der Mensch Dinge auf der spirituellen Ebene sehen oder erkennen kann. Jesus brachte den Jüngern dieselbe Idee zum Ausdruck, dass diejenigen, die seinen spirituellen Geist erkannten und ihn somit *kannten* , auch den Vater auf die gleiche Weise kennen lernen würden
Godat

jederzeit“[„den kein Mensch gesehen hat und nicht sehen kann“] – „den einziggezeugten Sohn hat er erklärt.“ (1. **Tim. 6:16; Johannes 1:18.**) Jesus offenbarte oder veranlasste seine Jünger, ihn zu sehen, indem er seinen Charakter bekannt machte – indem er ihn als den Gott offenbarte Liebe.

Auf die gleiche Weise wurde das päpstliche System von Luther und anderen gezeigt und von vielen als der Antichrist gesehen; oder wie Paulus es vorhergesagt hatte, wurde dann dieses böse System – der Mensch der Sünde – *offenbart*.

So kommt es, dass Jesus, das Haupt (jetzt mit den Juwelen geschmückt), jetzt den lebenden Mitgliedern der „kleinen Herde“ offenbart wird, obwohl andere nichts von seiner Anwesenheit *wissen* . – Lukas **17:26-30**.

So wird es auch der Tausendjährige Tag sein, an dem der vollständige Christus – der Priester – offenbart wird. Er wird nur denen offenbart werden, die ihn suchen, und nur diese werden ihn *sehen* *Ich* werde Jehova nie sehen, weil ich auf einer anderen Ebene des Seins bin – eins *Geist*, das andere *Fleisch*. Aber *wir* (die kleine Herde) werden ihn sehen, *wie er ist*, denn wir werden wie er sein. – 1. **Johannes 3:2**.

Aber obwohl nur diejenigen, die hinsehen, in der Lage sein werden, den Christus als den Erlöser zu erkennen, der sie aus der Herrschaft des Todes retten wird, wird dies doch die ganze Welt umfassen, denn die Art der Offenbarung wird besuchen, die letztendlich alle sehen müssen. Nein!] Feuer [Urteile] entfachen, Rache an denen nehmen, die Gott nicht anerkennen und die dem Evangelium Christi nicht gehorchen.“ Es wird nicht lange dauern, bis die ganze Menschheit ihn unter solchen Umständen erkennt. Jetzt [**R1237:Seite4**] Güter leiden; dann soll man unterscheiden zwischen dem, der dem Herrn dient, und dem, der ihm nicht dient; denn an jenem Tag wird der Unterschied offenbar werden. (**Mal. 3:15-18.**) Dann können alle, die klar sehen, Ihn annehmen und ewiges Leben haben; denn „Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser ist, oder auf die Sünder, besonders auf die Gläubigen.“ – 1. **Tim. 4:10**.

Dies veranschaulichen die Vorbilder: „Andas wird den Menschen [Aaron und seinen Nachfolgern, die nur Vorbilder des Hohepriesters der neuen Schöpfung waren] ernannt, um einmal zu sterben [typischerweise, wie in den getöteten Tieren dargestellt], und danach [im Anschluss an diese Opfer] das Urteil [Gottes, das Zustimmung oder Missbilligung des Opfers zum Ausdruck bringt], also Christus [Kopf und Körper, der wahre, Königlich Das Priestertum wurde *einst* angeboten [wird es nie wiederholt], um die Sünden vieler [„Jeder“] zu tragen; und denen, die auf ihn warten, wird er zum zweiten *Mal* erscheinen, ohne Sünde [nicht befleckt durch die getragenen Sünden, noch um das Sündopfer zu wiederholen, sondern] zur Erlösung“ – um das erlöste Leben allen zu geben, die es auf Gottes Wunsch wünschen

Bedingungen des Glaubens und des Gehorsams. – Hebr. **9:27,28**.

Jedes Mal, wenn ein Priester am Versöhnungstag in das Allerheiligste ging, riskierte er sein Leben; denn wenn sein Opfer unvollkommen gewesen wäre, wäre er gestorben, als er durch das zweite Schleier gegangen wäre. Weder wäre er in das Allerheiligste aufgenommen worden, noch wäre sein unvollkommenes Opfer als Sühne für die Sünden des Volkes annehmbar gewesen. Daher bedeutet jedes Versagen diesen Tod und das Fortbestehen in der Verurteilung des Falles. Dies war das „Gericht“. Jesus, unser Priester, fällte dieses Urteil mit Erfolg; sein Opfer war akzeptabel, ein Beweis dafür, dass er zu Pfingsten den Segen sandte, was eine Garantie oder Zusage dafür war, dass er [und wir in ihm] letztendlich kommen würden, um das Volk – die Welt – zu segnen, für deren Sünden sie vollständig und annehmbar gesühnt hat.

Viele haben auf unbestimmte Zeit nach einer guten Zeit gesucht, um in irgendeiner Weise den *Fluch* der Sünde und des Sterbens und des allgemeinen Bösen zu beseitigen, aber sie haben die lange Verzögerung nicht verstanden. Sie erkennen nicht, dass das Opfer des Versöhnungstages notwendig ist, bevor Herrlichkeit und Segen kommen können der Söhne Gottes.“ – Röm. **8:19,22**.

„Und es ging ein Feuer hervor vor dem HERRN und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und das Fett, und als alle Leute es sahen, schrien sie und fielen auf ihr Angesicht“ – beteten an. Dies ist derselbe Gedanke, ausgedrückt in einer anderen Form. Das Feuer symbolisiert die Annahme Gottes; seine Anerkennung durch das Volk zeigt, dass die Welt das Opfer und seinen Wert nach Gottes Einschätzung erkennen wird den Preis ihrer Befreiung vom Tod und dem Grab; und wenn sie es erkennen, werden sie Jehova und seinen Stellvertreter, den Priester, anbeten.

Wie schön diese Darstellungen eine Wiedergutmachung darstellen, ein volles Lösegeld für das gesamte Volk und die Fähigkeit, über alle zu kommen. Nichts in diesen Darstellungen scheint einen Unterschied zwischen den Lebenden und den Toten zu machen, und manche mögen zu dem Schluss neigen, dass, wenn die Opfer des Hohepriesters vorüber sind und die Segnung beginnt, nur diejenigen, die dann leben, großen Nutzen daraus ziehen werden. Aber wir antworten: Nein, in Gottes Augen die Lebenden und die Toten sind gleich; er spricht von ihnen als Toten; Alle sind in Adam gestorben, und all der kleine Funke des Lebens, den jeder Mensch besitzt, ist in Wirklichkeit nur eine Stufe des Sterbens. Es ist eine tote Rasse wegen der Sünde Adams, und sie wird am Ende des Versöhnungstages gerechtfertigt sein, zu demselben Leben, das er genossen und verwirkt hat; und alle, die es wollen, können wieder Leben, Freiheit, Gunst Gottes und alles haben, was verloren gegangen ist, ob sie nun bis in den Tod gegangen sind oder ob sie immer noch dort verweilen. Rand – im „Tal des Schattens des Todes“.

Dies ist das Ziel der Sündopfer: die Menschheit aus der Herrschaft des Todes zu befreien und sie zur Vollkommenheit des Seins wiederherzustellen, die für die Vollkommenheit unerlässlich ist

Glück und Einssein mit dem Schöpfer. Dies ist der Segen, der allen Familien der Erde durch den Samen Abrahams zuteil wird. Dies ist die gute Nachricht, die Abraham gepredigt wurde, wie sie lautete: „Gott, der voraussah, dass er die Heiden [die ganze Menschheit – Nichtjuden] durch Glauben rechtfertigen würde, predigte Abraham vor dem Evangelium [die frohe Botschaft] und sagte: „In dir und in deinem Samen.“, sollen alle Nationen gesegnet [gerechtfertigt] werden, die Christus sehen[in erster Linie das Haupt, und in zweiter Linie der Körper]; und seid ihr die [Mitglieder] Christi, dann die Nachkommen Abrahams und ihre Erben gemäß der Verheißung, auf die Bezug genommen wird – nämlich: dass diese alle Familien der Erde segnen mögen.

(Gal. 3:16,19.) Aber der Same muss vollständig sein, bevor der Segen kommt, wie das gerade betrachtete Beispiel zeigt: – Das Sündopfer muss beendet sein, bevor alle daraus resultierenden Segnungen ausströmen können.

Während die Opfer des Volkes (Israel – die Welt) zur Zukunft gehören und dann den Priestern dargelegt werden, ist dies doch in gewisser Weise ein sehr geringer Anfang. Daher ist es so, dass der weltliche Mensch in diesem Sinne Reichtum besaß, als Verwalter der Dinge Gottes, und diesen „Mammon“ nutzen und sich damit Freunde machen konnte; dass, als dieses Zeitalter der Herrschaft Satans endete, Und die Herrschaft Christi beginnt, in der er kein Verwalter mehr sein wird, und diejenigen, die er auf diese Weise begünstigt hat, werden ihn segnen. Wenn die weltlichen Verwalter des Reichtums (der Mammon oder der Gott dieses Zeitalters) weise wären, würden sie mehr von ihren Mitteln auf diese Weise verwenden. Denn wer auch immer einem dieser Kleinsten auch nur einen Becher kaltes Wasser geben wird (Priester) werden auf keinen Fall seinen Lohn verlieren, wenn das Reich Christi errichtet ist und seine Herrschaft beginnt. – Lukas **16:1-8** und **Matthäus 10:42**.

Die Einschränkung, dass der Hohepriester *allein* jedes Jahr in das Allerheiligste ging, um eine Sühne zu vollbringen, darf nicht dahingehend missverstanden werden, dass er und die Unterpriester in den folgenden Tagen nie dorthin gingen – nachdem der *Sühnetag* die vollständige Versöhnung für die Sünden bewirkt hatte. Im Gegenteil, der Hohepriester ging in den folgenden Tagen oft dorthin Israel benutzte die Brustpanzer des Gerichts, die Urim und Tummim. Wiederum, wann immer sie das Lager brachen, was oft geschah, gingen die Priester hinein und nahmen die Vorhänge ab und wickelten die Bundeslade und alle heiligen Gefäße ein, bevor die Leviten sie tragen konnten. --**Num.4:5-16**.

Wenn wiederum eine israelische Elite den Priestern ein Sündopfer darbrachte (nachdem die Opfer am „Tag der Versöhnung“ vorüber waren), brachten sie es in das Allerheiligste. **(Num. 18:10.)** So ist es auch mit dem Antitypus, nachdem der gegenwärtige „Tag der Versöhnung“ vorüber ist; das „Königliche Priestertum“ soll im Allerheiligsten oder vollkommenen *geistlichen Zustand* sein und dort die Opfer für die Sünde annehmen (essen), die die Welt für ihre eigenen Übertretungen gebracht hat – nicht die adamischen Sünden, die am Tag der Versöhnung annulliert wurden. Dort, im vollkommenen geistlichen Zustand, soll das Priestertum sein Belehren Sie alles, was in den Entscheidungen und den gegebenen Antworten zum Ausdruck kommt

Israel von Urim und Thummim.

[R1237:Seite4]

OPFER, NACH DEM TAG DER SÜHNUNG.

Die Opfer, die nicht zu der Klasse gehören, die wir als „Versöhnungsopfer“ bezeichnen, veranschaulichen Opfertgaben und Opfer, die zum Tausendjährigen Zeitalter gehören.

So wie die Opfer am Versöhnungstag allen anderen vorangingen und eine *Grundlage* allgemeiner Vergebung und Annahme bei Gott für ganz Israel bildeten, nach diesem Tag jedoch andere Opfer für einzelne Sünden folgten, die als „Sündenopfer“, „Übertretungsopfer“ usw. bezeichnet werden, so wird es das Gegenbild sein. Nach den Opfern dieses Evangeliums werden die Zeitalter die Welt gerechtfertigt haben Unter dieser Bedingung werden weiterhin Sünden und Übertretungen begangen, die ein Geständnis und eine Versöhnung erfordern und diese Nachopfer notwendig machen.

Die Opfer des Sühnetages stellen die Aufhebung Adams durch das Opfer Christi dar, aber während des Millenniums, während die Vorteile dieses Sühnopfers auf die Welt angewandt werden, während sie nach und nach zur tatsächlichen Vollkommenheit, zum Leben und zur Harmonie mit Gott wiederhergestellt werden, werden Fehler begangen, für die sie in gewissem Maße individuell verantwortlich sein werden. Für solche müssen sie etwas wiedergutmachen, begleitet von Reue bevor sie durch Christus, ihren Mittler, wieder in Harmonie mit Gott sein können.

Die Weihe wird in Zukunft ebenfalls in Ordnung sein, allerdings wird die Weihe aufgrund der veränderten Regierung der Welt nicht mehr wie bisher den *Tod bedeuten*, sondern im Gegenteil das Leben, denn mit dem Ende der Herrschaft Satans kommt das Ende von Schmerz, Leid und Tod, außer für einen Übeltäter.

Die Weihe muss immer eine freiwillige Darstellung der eigenen Kräfte sein, und daher kommt dies in einigen Opfern nach dem Versöhnungstag zum Ausdruck.

Da die *Grundlage* aller Vergebung der Sünden in der nächsten Zeit die „Opfer am Versöhnungstag“ sein werden, wäre es für den Sünder angemessen, ein Opfer zu bringen, das auf die Anerkennung dieser Opfer als Grundlage für erneute Vergebung hinweisen würde Bei den Opfertgaben kann es sich um Rinder, Schafe, Geflügel (Schildkrötentauben oder junge Tauben) oder feines Mehl handeln.

Während des Tausendjährigen Zeitalters werden *alle Menschen* „die Wahrheit erkennen“ und vor dem Fluch des adamischen *Todes* gerettet werden (1. *Tim. 2:4*).

menschliche Vollkommenheit; aber Vollkommenheit wird sich nach und nach ergeben, und sie wird die Zusammenarbeit mit dem WILLEN des Sünders erfordern, um sie jemals zu erreichen. *Er muss tun, was er kann*, um wieder zur Vollkommenheit aufzusteigen, und wird *alle* nötige Hilfe erhalten. Dies wird durch diese allgemeinen Opfer gezeigt; sie sollten nach den Fähigkeiten eines jeden Menschen erfolgen. Wenn er durch die Sünde sehr erniedrigt und sehr unvollkommen ist, muss er sich Gott darbringen, wenn er zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt. Wenn er so *arm* und erniedrigt ist, kann er *eine Taube* oder *eine Taube mitbringen*; wenn es nicht erniedrigt ist, eine *Ziege*; und wenn er *vollkommen ist*, *opfert der Mensch vielleicht einen Ochsen*. Nur ein *Ochse* wurde verwendet, um die vollkommene Menschlichkeit (viel Fett) des Opfers Jesu darzustellen, und ein Ziegenbock (launisch und mager) wurde verwendet, um unsere unvollkommene menschliche Natur in den Opfern dieses Sühnetages darzustellen, so repräsentieren diese Tiere in ähnlicher Weise die Opfernden (Israel – typisch für die damalige gläubige Welt) in ihren Weißen. Aber es sollte daran erinnert werden, dass diese Opfergaben sind Die Opfergaben und die Friedensopfer der Zukunft stellen die Menschen dar, die sich dem Herrn weihen und sich ihm hingeben. Sie stellen keine Sühneopfer *dar*, wie es die Opfer des Sühnetags tun.

Wenn die ganze Welt zur Vollkommenheit gebracht wurde, wird es niemanden mehr geben, der in diesem Sinne *arm ist* – im Sinne eines Mangels an geistiger, moralischer oder körperlicher Leistungsfähigkeit; alle werden perfekte Menschen sein und ihre Opfergaben werden ihr *perfektes* Selbst sein, verkörpert durch *Ochsen*. Als David darüber spricht, sagt er: „Dann sollst du dich über die *Opfer der Gerechtigkeit* freuen, über Brandopfer und Ganzbrandopfer, und dann sollst du *Ochsen* (vollkommene Opfer) auf deinem Teer darbringen.“ (**Psalm 51:19.**) Doch dass Davids Sprachen nicht so verstanden werden sollten, dass sie die Wiederherstellung des buchstäblichen, blutigen, typischen Opfers lehren, ist offensichtlich, denn im gleichen Zusammenhang sagt er: „Du willst nicht opfern“ (den typischen) gebrochenen Geist; und zerknirschtes Herz, o Gott, wirst du nicht verachten.“ Alle diese Opfer müssen dem freien Willen und Wunsch des Opfernden entspringen. – 3. Mose **1:3**.

Die Vollständigkeit der Weihe wird durch den Tod des Tieres gezeigt; das heißt, jedes Mitglied der Rasse muss seinen Willen weihen; aber darauf folgt weder die Zerstörung der menschlichen Natur (die Verbrennung des Fleisches außerhalb des Lagers) noch die Aufnahme des Lebens in eine neue Natur – in das Allerheiligste; Nur der Hohepriester ist dort, wie in den Sühneopfern gezeigt. Nein; Wenn sie geweiht sind, werden sie als Menschen angenommen, ihr Recht auf Leben als solche wurde vom Hohepriester erworben, in dessen Gliedern die gesamte überwindende Kirche repräsentiert ist. Ihre Weihe stellt ihre Wertschätzung für ihr Lösegeld und ihre Zustimmung zum Gesetz Gottes dar – die Bedingung, unter der sie weiterhin ewig in Harmonie und Gunst mit ihm leben werden.

Ihre verbrannten Opfergaben.

Die Brandopfer der Priester sollten ständig auf dem Altar aufbewahrt werden,

„Das ist das Gesetz des Brandopfers; es ist das Brandopfer, weil es auf dem Altar brennt die ganze Nacht bis zum Morgen, und das Feuer des Altars soll darin brennen ... Es soll nicht ausgelöscht werden, und der Priester soll jeden Morgen Holz an ihm verbrennen und das Brandopfer darauf legen ... Das Feuer soll auf dem Altar brennen, es soll nie erlöschen.“ --Lev. **6:9,12,13**.

Auf diese Weise wird dem Geist eines jeden Opfernden die Tatsache vor Augen geführt, dass der Altar bereits geheiligt oder getrennt war und dass ihre Opfergaben annehmbar waren, weil Gott die Opfer des Versöhnungstages angenommen hatte. Zu diesem Altar brachte der israelische Elitemann seine Opfergaben aus freien Stücken, wie **in 3. Mose 1 beschrieben**. Es wurde auf die übliche Weise hergestellt: Das in Stücke geschnittene und gewaschene Tier wurde mit den Stücken auf den Kopf auf den Altar gelegt und vollständig verbrannt, als Opfergabe von Süßigkeiten für den Herrn. Dies sollte dazu dienen, ein dankbares Gebet an Jehova zu versinnbildlichen – eine Anerkennung seiner Barmherzigkeit, Weisheit und Liebe, wie sie sich im gebrochenen Körper Christi – ihrem Lösegeld – manifestiert.

DRIDDRESPASSORSINANGEBOTE.

„Wenn eine Seele aus Unwissenheit über die heiligen Dinge des Herrn Übertretung und Sünde begeht; ... wenn sie etwas von diesen Dingen begeht, die nach den Geboten des Herrn verboten **[R1237:Seite 5]** sind, so ist sie dennoch schuldig und soll seine Missetat tragen.“ Und die Priester sollen Sühne für ihn leisten. Und wenn jemand wissentlich sündigt und seinen Nächsten Schaden zufügt oder betrügt, soll er es zurückgeben und soll den fünften Teil dazu [zwanzig Prozent Zinsen] hinzufügen und ihm das Unrecht geben. Und er wird Aram als Schuldopfer für den Herrn bringen. - Lev. **5:15-19; und 6:1-7**.

Dies lehrt, dass für jedes Unrecht eine Wiederherstellung mit Zinsen erfolgen muss, und dass Buße oder die Bitte um Vergebung des Herrn durch die Kirche (Priestertum) erfolgt; die Unerkennlichkeit ihrer eigenen Unvollkommenheiten und der Wert ihres Lösegeldes werden durch sie dargestellt.

Aber ich bemerkte den Unterschied zwischen der Behandlung dieses Sündopfers und dem Sündopfer am Versöhnungstag: Die letzteren wurden Gott (Gerechtigkeit) in den Heiligen als Lösegeld oder Kaufpreis für Sünder dargebracht; die ersteren wurden den Priestern dargebracht, die am Versöhnungstag das Volk erkauft hatten auseinander und opfert es dem Herrn in derselben Gedenkstätte, als Erkenntnis, dass der gesamte Plan der Erlösung, wie er am Versöhnungstag (Evangeliumszeitalter) ausgeführt wurde, zu Ende ist und sich den Rest aneignet (und ihn isst).

Die Opfergaben des Sühnetages, die wir gesehen haben, wurden immer verbrannt

(3Mo 6,30; Hebräer 13,11), aber die Sündopfer nach dem Tod dürfen nicht verbrannt, sondern von den Priestern gegessen werden . **6:25-29.**

Die ganze Welt, erkaufte mit dem kostbaren Blut (Menschenleben) Christi, wird sich für die Vergebung jeder Übertretung dem königlichen Priestertum präsentieren, das den Preis für ihr Lösegeld bezahlt hat; und ihre Annahme der Gabe wird die Vergebung sein. Dem stimmen die Worte Jesu an seine Jünger überein: „Er hauchte sie an und spricht zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! Wer euch Sünden erlassen hat, dem werden sie überlassen; und wer euch Sünden vorenthält, dem werden sie zurückbehalten.“ – **Johannes 20:23.**

Während dieser „Dienst der Versöhnung“ im wahrsten Sinne des Wortes zum nächsten Zeitalter gehört, wenn alle Sühneopfer vollendet sein werden, kann doch jedes Mitglied des „Königlichen Priestertums“ auch jetzt zu denen sagen, die glauben und Buße tun: „Deine Sünden sind dir vergeben“ – wie unser Haupt es getan hat, das sich im Glauben auf die Vollendung des Opfers für die Sünden freut, das heilig ist ificehehadbegann.
IHRE FRIEDENSANGEBOTE.

Dieses Opfer muss von der Familie des Herrn sein, und es kann entweder in Erfüllung eines Gelübdes (Bund) oder als willentliches „Dankeopfer“ erfolgen Der Herr. Aber die Brust soll dem Priester gehören, auch die Schulter. Der Opfernde muss beim Opfer essen. --**3. Mose 3** und **7:11-18,30-34.**

Dies scheint zu zeigen, dass, wenn jemand in einen Zustand des völligen Friedens und der Harmonie gelangt (wie alle anderen im zweiten Tod abgeschnitten werden), er den Bund vor Gott erfüllen und sich ihm weihen muss. Wenn er, nachdem er so vervollkommen wurde, erneut mit Sünde befleckt wird, muss er sterben (der *zweite* Tod), wie das Berühren unreiner Dinge zeigt. --**3. Mose 7:19-21.**

Bei diesem Opfer wurde eine Opfergabe aus ungesäuerten, mit Öl vermischten Kuchen und gesalbten Waffeln dargebracht, die den Glauben des Opfernden an den Charakter Christi darstellen, den er nachahmen wird; und gesäuertes Brot, das seine Anerkennung seiner eigenen gegenwärtigen Unvollkommenheit zum Zeitpunkt der Weihe zum Ausdruck brachte – Sauerteig ist eine Art Sünde. --**3. Mose 7:11-13.**

IHRE FLEISCHANGEBOTE.

Diese, aus feinem Mehl, ungesäuerten Kuchen, mit Öl usw., wurden dem Herrn durch den Priester dargebracht. Sie stellen wahrscheinlich Lob und Anbetung dar, die dem Herrn von der Welt durch seine Kirche dargebracht werden. (**Eph. 3:21.**) Diese wurden von der angenommen

Priester. Eine auf dem Altar dargebrachte Probe zeigt, dass sie für Jehova annehmbar war.

[R1237:Seite5]

ANDERE BEDEUTENDE TYPEN.

In der vorangehenden Beschreibung haben wir absichtlich auf die Erläuterung einiger interessanter Details verzichtet, die nun von denen besser verstanden werden können, die durch sorgfältiges Studium ein klares Verständnis des allgemeinen Plans der Stiftshütte, ihrer Dienste und ihrer typischen Bedeutung erlangt haben.

Die Pfosten, die vor Gericht standen und die weißen Vorhänge hochhielten, repräsentieren *gerechtfertigte Gläubige*. Sie befinden sich im „Gericht“, dem richtigen Ort dafür, wie wir bereits gesehen haben. Sie bestehen aus Holz, einem vergänglichen Material. Daraus lässt sich schließen, dass ihr Stand, obwohl sie tatsächlich unvollkommen sind, der eines vollkommenen Menschen ist. Es wäre unmöglich, die *Rechtfertigung durch den Glauben klarer darzustellen*.

Der weiße Vorhang, der, gehalten von diesen Pfosten, den Hof bildete, veranschaulicht gut die gleiche Rechtfertigung oder Reinheit. Daher sollten Gerechtfertigte dem Blick auf die Welt (das Lager) ständig das reine Leinen, das die Gerechtigkeit Christi darstellt, als ihre Bedeckung hochhalten.

DIE SILBERNEN HAKEN, mit denen die Pfosten den Vorhang hochhielten, sind ein Symbol der Wahrheit. Silber ist ein allgemeines Symbol der Wahrheit. Sie können wirklich und wahrheitsgemäß behaupten, dass die Gerechtigkeit Christi alle ihre Unvollkommenheiten abdeckt. (**3. Mose 27:11-17.**) Und nur mit Hilfe der Wahrheit können sie an ihrer Rechtfertigung festhalten.

Die Pfosten am Eingang der Stiftshütte – an der „Tür“ des Heiligen – waren mit dem ersten Vorhang bedeckt. Sie waren völlig anders als die Pfosten im Vorhof und stellten die geweihten Heiligen dar. Der Unterschied zwischen diesen und den Pfosten im „Vorhof“ zeigt den Unterschied zwischen den gerechtfertigten und den geheiligten Bedingungen. „Heilig“ – durch den Tod des menschlichen Willens, des fleischlichen Geistes, des ersten Schleiers gehend. Daher sollten diese Pfosten diese Veränderung veranschaulichen; und das tun sie auch „wir haben diesen Schatz [göttliche Natur] in irdenen Gefäßen“ (2. **Korinther 4,7**) – das heißt, unsere neue Natur basiert immer noch auf unserer gerechtfertigten Menschheit und ruht in ihr. Dies wird, wie wir uns erinnern werden, genau mit dem übereinstimmen, was wir als „Heilig“ symbolisiert haben, nämlich: unser Platz oder unsere Stellung als neue Geschöpfe, die noch nicht vollendet sind. – **Exod. 26:37.**

DIE POSTS im „Allerheiligsten“ befanden sich direkt im zweiten Vorhang, und

stellen diejenigen dar, die vollständig über das Fleisch (den Schleier) hinausgehen, in die Vollkommenheit des spirituellen Zustands. Diese Pfosten wurden so konstruiert, dass sie dies vollständig veranschaulichen – sie waren mit Gold bedeckt und stellten die göttliche Natur dar, aber sie waren nicht mehr in Fassungen aus Kupfer gefasst – nicht mehr abhängig von irgendeinem menschlichen Zustand; sie befanden sich in Fassungen aus Silber (Realität, Wahrheit), die uns zu sagen scheinen: „Wenn du in diesen Schleier kommst, wirst du sein.“ perfekt – wirklich und wahrlich neue Kreaturen. – Exod. **26:32**.

Der goldene Tisch, der das Schaubrot trägt, repräsentiert die Kirche als Ganzes, einschließlich Jesus und der Apostel – alle „halten das Wort des Lebens weiter“.

(Phil. 2:16.) Das große Werk der wahren Kirche in diesem Zeitalter besteht darin, alle zu ernähren, zu stärken und zu erleuchten, die in den geistlichen Zustand des Bündnisses eintreten. Die Braut Christi macht sich bereit. **(Offenbarung 19:7.)** Das Zeugnisgeben für die Welt während des gegenwärtigen Zeitalters ist ziemlich zweitrangig und nebensächlich. Der volle Segen der Welt wird zu Gottes „gerechterer Zeit“ folgen.

Der goldene Kerzenständer war aus einem Stück gehämmert; es gab einen zentralen Schaft mit einer Lampe oben und drei Zweige auf jeder Seite, die jeweils eine Lampe trugen, was insgesamt sieben Lampen ergab – eine perfekte oder vollständige Zahl.

Dies stellt die gesamte Kirche dar, vom Haupt Jesus bis einschließlich des letzten Mitglieds der „kleinen Herde“, die er unter den Menschen herausnimmt, um Teilhaber der göttlichen (goldenen) Natur zu sein. Jesus sagt: „Die sieben Leuchter, die du anweist, sind diese sieben Kirchen“ **(Offenbarung 1,20)** – die eine Kirche, deren sieben Stadien und Entwicklungen in diesen sieben Gemeinden Kleinasiens symbolisiert wurden. **(Offenbarung 1:11.)** Ja, dieser Leuchter repräsentiert die gesamte Kirche der Erstgeborenen – nicht die nominelle, sondern die wahre Kirche – das königliche Priestertum.

Die Form der Kunstfertigkeit war wunderschön – eine Frucht und eine Blume, eine Frucht und eine Blume, die nacheinander folgten, was uns zeigt, dass die wahre Kirche („deren Namen im Himmel geschrieben sind“) von Anfang bis Ende sowohl schön als auch fruchtbar ist. Der Lampenteil oben auf jedem Zweig hatte die Form einer Mandel, deren Bedeutung wir sehen werden, wenn wir Aarons Stab betrachten.

Das Öl für diese Lampe war Olivenöl – gemahlen oder raffiniert; und die Lampen brannten immer. Öl ist ein Symbol des Heiligen Geistes te). Niemand außer den wahrhaft *Geweihten*, dem königlichen Priestertum, ist in der Lage, dieses tiefere Licht zu sehen, das im „Heiligen“ verborgen ist. „Diese Siegel haben immer Zugang zum „Heiligen“, das ist ihr Recht und Privileg; es war für sie bestimmt. **(Hebr. 9:6.)** Die Levitenklasse kann nicht hineinschauen, weil zwischen ihnen und den heiligen Dingen ein Schleier menschlicher Gesinnung liegt; und die einzige Möglichkeit, ihn beiseite zu legen, besteht darin, die menschliche Natur gänzlich zu weihen und zu opfern.

Die Lichter sollten jeden Morgen und Abend vom Hohepriester Aaron und seinen Söhnen, die seine Nachfolge antraten, geputzt und wieder aufgefüllt werden. (**Exod. 27:20-21;** und **30:8.**) Unsere Hohepriester erfüllen uns täglich mehr und mehr mit dem Geist Christi und beseitigen die Schlacken der alten Natur.

Wir sind manchmal verwirrt darüber, warum manche religiöse Menschen nichts anderes als natürliche Dinge sehen und die tiefe spirituelle Wahrheit des Wortes nicht erkennen können. Sie kanktrokten, aber Kannotseethedivin, himmlische Anrufe. OrthePrestlyClassonly.

Das natürliche „Auge“ hat die Dinge, die *Gott* für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben, weder gesehen noch gehört – und ist auch nicht in das *Herz* des Menschen eingedrungen d.“ -1 **Kor.2:9.**

Der Kirchenname umfasste immer sowohl die gerechtfertigten als auch die geheiligten Klassen – Leviten und Priester. In den Briefen des Paulus waren bestimmte Teile an die gerechtfertigte Klasse (Leviten) gerichtet, die sich nicht vollständig geweiht hatten. Nachdem er sie in **Gal** Die sind Christus, der hat das Fleisch mit seinen Neigungen und Begierden gekreuzigt. (**Vers 24.**) Auf die gleiche Weise tragen die Römer Kopfbedeckungen (**Kap. 12,1**): „Ich bitte euch nun, Brüder [Gläubige – gerechtfertigt durch den Glauben an Christus – Leviten], durch die Barmherzigkeit Gottes [offenbart durch Christus in unserer Rechtfertigung], dass ihr eure Leiber als lebendiges Opfer darbringt [das ihr ganz weihet – und so Priester werdet], heilig, annehmbar.“ zu Gott „Da Gott dich aus freien Stücken durch den Glauben an Jesus gerechtfertigt hat, hält er dich für unschuldig oder heilig; und er hat sich bereit erklärt, jedes dieser Opfer anzunehmen – „mit solchen Opfern ist er immer zufrieden.“ Indem du so tust, wirst du Priester – insbesondere Mitglieder des Leibes des Hohepriesters.

Der **folgende Vers** sagt ihnen, was aus der Weihe resultieren wird, nämlich die Umwandlung ihres Geistes. Wenn ihr Wille erneuert wird, werden sie Priester sein – neue Geschöpfe, die den Geist Christi besitzen. (**Röm. 8:9.**) Und es scheint offensichtlich, dass der weitaus größere Teil der frühen Kirchen (viel mehr der modernen weltlichen Mischung, dem verwirrten „Babylon“ der Gegenwart) nicht geweiht waren und folglich keine Priester, sondern lediglich Leviten waren, die *den Dienst* des Heiligtums verrichteten , aber keine *Opfer brachten*.

Wenn wir auf die Art im Gesetz zurückblicken, stellen wir fest, dass 8.580 Leviten für den typischen *Dienst ernannt wurden*, während nur fünf Priester für das typische *Opfer eingesetzt wurden*. (**4. Mose 4,36.40.44.48; 2. Mose 28,1.**) Möglicherweise war dies ebenso wie die anderen Merkmale dieses Schattens dazu gedacht, das Verhältnis gerechtfertigter Gläubiger zu aufopferungsvollen, geweihten Menschen zu veranschaulichen. Obwohl die Zahl der Kirchen jetzt Millionen beträgt, wird doch ein Zugeständnis für Heuchler gemacht, und eins von siebzehnhundert von ihnen soll lebende Heilige sein (das richtige Verhältnis je nach Art), es scheint ziemlich offensichtlich, dass der Herr keine falsche Aussage gemacht hat, als er sagte, dass diejenigen, die das Königreich (das königliche Priestertum) empfangen würden, wäre eine „kleine Herde“ – **Lukas 12:32.**

[R1237:Seite6]

Die Tatsache, dass wir Gläubige sehen, die versuchen, ihre Sünden wegzulegen, ist an sich kein Beweis dafür, dass sie Priester sind, denn sowohl Leviten als auch Priester sollten die „Beschneidung des Herzens“ praktizieren – „den Schmutz [die Sünden] des Fleisches weglegen“. Noris Geist der Sanftmut, Sanftmut, Güte und Moral sind immer das Ergebnis der Weihe an Gott. Diese Eigenschaften gehören zu einem vollkommen natürlichen Menschen (dem *Ebenbild Gottes*) und *überdauern* gelegentlich teilweise den Untergang des Sündenfalls. Aber solche Eigenschaften gelten in der offiziellen Kirche nicht selten als Beweis völliger Weihe.

Selbst wenn wir Gläubige sehen, die Selbstverleugnung in einem guten Werk politischer oder moralischer Reformen praktizieren, ist das kein Beweis für die Hingabe an Gott, wohl aber ein Beweis für die Hingabe an ein Werk.

Die Weihe an Gott wird dann die Erforschung seines offenbaren Plans in seinem Wort sicherstellen, damit wir gemäß seinem festgelegten Plan für ihn und in seinem Dienst Geld ausgeben und ausgeben können.

Wundert euch also nicht darüber, dass einige jemals die herrlichen Schönheiten in der Stiftshütte gesehen haben; nur Priester können sie sehen. Die Leviten kennen sie vielleicht nur, wenn sie es im Herzen beschreiben. Sie haben nie das verborgene Licht und die verborgene Schönheit gesehen; Sie haben nie vom „Brot der Gegenwart“ gegessen und nie den angenehmen Weihrauch auf dem Goldenen Altar dargebracht. Nein, um diese zu genießen, müssen sie den Schleier passieren – bis hin zur völligen Weihe an Gott im Opfer, während des Versöhnungstages.

DER GOLDENE ALTAR scheint auch die gesamte (geweihte) Kirche im gegenwärtigen Opferzustand darzustellen. Von diesem Altar steigt der süße Weihrauch auf, der von Jesus Christus für Gott annehmbar ist – die bereitwilligen Dienste der Priester: ihr Lobpreis, ihr williger Gehorsam; alles, was auch immer sie tun, zur Ehre Gottes. Diejenigen, die wir in Weihrauch darbringen, annehmbar für Gott von Jesus Christus (1 **Pet. 2:5**) kommen ihrem Vater sehr nahe – nahe dem Vorhang, der das Allerheiligste *trennt* ;

Weihrauch – „viel Weihrauch *mit* den Gebeten *der Heiligen*.“ (**Offenbarung 8:3.**) Die Gebete solcher Priester Gottes sind wirksam. Jesus ließ den Weihrauch ständig brennen und konnte sagen: „Ich weiß, dass du immer auf Essen hörst.“ (**Johannes 11:42.**) Wir werden also immer erhört, wenn wir Gott ständig den Weihrauch des Glaubens, der Liebe und des Gehorsams darbringen; und niemand sollte erwarten, dass Bitten anerkannt werden, die ihren Bund nicht halten – „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte [Lehren] in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es soll euch angetan werden.“* – **Johannes 15:7.**

*Die Notwendigkeit eines klaren Verständnisses der Lehren Christi als Leitfaden für unsere Wünsche und Erwartungen, damit wir nicht „*verfehlen*“ und nicht im Einklang mit Gottes Plan stehen, wird in dieser Schriftstelle deutlich gezeigt – aber selten beachtet.

Durch die zuvor betrachteten Vorbilder haben wir etwas von der Herrlichkeit des „Allerheiligsten“ (dem vollkommenen, göttlichen Zustand) gelernt, dem sich kein *Mensch* nähern kann (1. **Tim. 6,16**), zu dem aber die „neuen Geschöpfe in Christus Jesus“ – Teilhaber der göttlichen Natur – schließlich kommen werden, wenn das Weihrauchopfer seitens des gesamten Leibes Christi, des königlichen Priestertums, beendet ist und die Wolke der göttlichen Natur endet Rauch geht vor ihnen her zu Jehova „Gegenwart, damit sie jenseits des Schleiers leben und Gott annehmen können durch Jesus Christus, ihren Herrn.“

DIE ARCHE. Betrachten wir nun, was Gott durch die „Lade des Zeugnisses“ symbolisieren wollte, den einzigen Einrichtungsgegenstand im „Allerheiligsten“. (Siehe **Hebräer 9,2,3** und *Diaglott* -Fußnote.) Ihr Name deutet darauf hin, dass sie die Verkörperung des Plans Jehovas darstellt, den er sich vorgenommen hatte, bevor überhaupt das Haupt Christi erschaffen worden war, bevor die Schöpfung Gottes begann. Schon im kleinsten Augenblick hatte die Entwicklung seines Plans stattgefunden. Er stellte die Absicht Gottes dar, eine kleine Herde heranzubilden, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein und mit Macht und großer Herrlichkeit erfüllt zu werden – dem Preis von vier hohen – ruft; die Freude liegt vor unserem Herrn und allen Gliedern seines Leibes.

Wie bereits erwähnt, handelte es sich um eine mit Gold überzogene rechteckige Kiste, die die göttliche Natur darstellte. Sie enthielt die beiden Gesetzestafeln (**5. Mose 31:24**), den knospenden Stab Aarons (**4. Mose 17:8**) und den goldenen Topf mit Manna (**2. Mose 16:32**). Das Gesetz zeigte, wie Christus alle Anforderungen des vollkommenen Gesetzes Gottes vollständig erfüllen sollte und dass ihm als dem Gesetzesvollstrecker die rechtliche Autorität übertragen werden sollte.

Die Gerechtigkeit des Gesetzes wurde tatsächlich in unserem Haupt erfüllt, und sie ist auch in *all den neuen Geschöpfen* erfüllt, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln, das heißt, die im Gehorsam gegenüber dem neuen Geist wandeln. Die Gebrechen der alten Natur, die die tägliche Kreuzigung trugen, sobald sie durch unser Lösegeld beglichen wurden, werden uns nicht als neue Geschöpfe angerechnet.

Wenn geschrieben steht, dass „die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt ist“, dann wird das Ende unseres Weges (der Vollkommenheit) als wichtig angesehen, denn wir wandeln auf diese spirituelle Vollkommenheit zu oder danach, die, wenn wir die Arche-Bedingung im „Allerheiligsten“ erreicht haben, vollständig sein wird.

Aarons knospender Stab zeigt den auserwählten Charakter des Leibes Christi als Mitglieder des heldenhaften königlichen Priestertums. Wenn man **Numeri 17 liest**, wird die Bedeutung des knospenden Stabes darin gesehen, dass Jehova Aaron und seine Söhne – das typische Priestertum, das Christus und die Kirche repräsentiert – als die einzigen annimmt, die das Amt des Priesters als Mittler ausüben können. Dieser Stab repräsentierte daher die Annehmbarkeit des „Königliches Priestertum“ – der Christus, sein Haupt und sein Körper „Königliches Priestertum“: „Sie opfern oder bringen *Früchte hervor*, bevor sie Blätter oder Berufe ausüben.“

zu den Ares.

Der goldene Topf des Mannes stellt die Unsterblichkeit als einen der Besitztümer des Christus Gottes dar. Jesus bezieht sich zweifellos darauf, wenn er sagt: „Dem, der überwindet, werde ich Essen vom *verborgenen Manna* geben.“ (**Offenbarung 2:17.**) Mann war das Brot, das vom Himmel herabkam – ein Lebenserhalter; so sorgt Gott durch Christus für Leben für ganz Israel (die Welt), damit sie für immer leben können – und sich fortwährend davon ernähren; aber er bietet denjenigen, die Miterben Christi werden, Mitglieder des gesalbten Leibes, an, dass sie eine besondere Art von Manna oder ein Lebensprinzip haben sollen, das „*verborgene Manna*“. Eine Besonderheit dieses Mannes war, dass er *unvergänglich war*; Daher ist es ein gutes Beispiel für den sterblichen, unvergänglichen Zustand, der allen Mitgliedern des „Samens“ – der Kirche – versprochen wurde. Der Mann, der Israel zugeführt wurde, war nicht unvergänglich und musste täglich eingesammelt werden. So wird allen Gehorsamen außer der „kleinen Herde“ von Priestern ewiges, aber bedingtes, versorgtes und erneuertes Leben gegeben, während die kleine Herde, die unter gegenwärtigen ungünstigen Bedingungen lebt, Glauben genießt. Alle Überwinder erhalten einen unvergänglichen Anteil – Unsterblichkeit. (Siehe MILLENNIALDAWN, Band I, Seite 181.)

Hier also, in der goldenen Arche, wird die Herrlichkeit dargestellt, die im göttlichen Christus offenbart werden soll; in der knospenartigen Rute das auserwählte Priestertum Gottes; in den Tafeln des Gesetzes der gerechte Richter; im unvergänglichen Manna in der goldenen Schale Unsterblichkeit, Göttlichkeit.

Über dieser Arche, die einen Deckel bzw. Kopf darüber darstellte, befand sich der Gnadenstuhl – eine Platte aus massivem Gold, an deren beiden Enden und aus dem gleichen Stück Metall zwei Rubine geformt waren, mit hochgehobenen Flügeln, als wären sie bereit zum Fliegen – und deren Gesichter nach innen zur Mitte der Platte schauten, auf der sie standen. Hier, zwischen den Cherubimmonaten und dem Gnadenstuhl, zeigte ein helles Licht Jehovas an

Gegenwart.

Nach unserem Verständnis repräsentieren der Gnadenstuhl, das Licht der Herrlichkeit und die Cherubim gemeinsam Jehova, Gott. Wie bei Christus wird er auch bei Jehova durch Dinge dargestellt, die Merkmale seines Charakters veranschaulichen. Es *kann* nicht *in* seine **Gegenwart** eindringen; daher Die Priesterschaft, Kopf und Körper, dargestellt durch Aaron, müssen *neue* Geschöpfe werden, „Teilhaber *der göttlichen Natur*“ (nachdem sie den Menschen gekreuzigt und begraben haben), bevor sie vor dieser hervorragenden Herrlichkeit erscheinen können.

Die Goldplatte, die „Gnadenstuhl“ genannt wird (oder besser gesagt „Sühnopfer“, weil auf ihr der Priester das Blut der Opfer trug, die Gottes gerechte Forderungen *versöhnten* oder erfüllten), stellt das Grundprinzip von Jehovas Charakter dar – GERECHTIGKEIT. Sein Thron ist **auf GERECHTIGKEIT gegründet. Offb.15:3; Hiob36:17 und 37:23; Jes.56:1.**

Die ZWEI CHERUBIM repräsentieren zwei Elemente der Charaktere unseres Vaters, wie sie in seinem Wort offenbart werden, nämlich: Liebe und Kraft. Diese Sitzattribute, Gerechtigkeit, das Grundprinzip, und Liebe und Kraft, die von derselben Qualität sind und aus ihr emporgehoben sind, sind in perfekter Harmonie miteinander. Sie sind alle aus *einem Stück gefertigt*; Sie sind durch und durch eins. Weder Liebe noch Macht können ausgeübt werden, wenn die Gerechtigkeit nicht vollständig befriedigt wird. Dann fliegen sie, um zu helfen, sich zu erheben und zu segnen. Sie waren auf dem Flügel, bereit, aber warteten, nach innen schauend, auf den Gnadenstuhl, auf die Gerechtigkeit, um zu wissen, wann sie sich bewegt.

Sieh den Hohepriester, wie er mit dem Blut der Sühneopfer herantritt. Wird er die Cherubim auferlegen? Nein, weder die Macht noch die Liebe Gottes *verlangen* unabhängig voneinander das Opfer. Daher ist es nicht nötig, die Cherubim zu besprengen. Es liegt an der Gerechtigkeit, dass es bezahlt werden muss. Daher ist die Zeremonie der Besprengung des Gnadenstuhls mit Blut angemessen.

Versöhnlich.

Liebe führte zum Erlösungsplan für das Ganze. Weil Gott die Welt liebte, sandte er diesen einziggezeugten Sohn, um ihn zu erlösen, indem er der Gerechtigkeit den Lösegeldpreis zahlte. So war die Liebe aktiv und bereitete sich auf die Erlösung vor, seit sie eingetreten ist; ja, schon „vor der Grundlegung der Welt.“ – 1. **Petrus 1:20.**

„Die Liebe hat zuerst den Weg gefunden, um den rebellischen Menschen zu retten.“

Wenn die Opfer des Sühnetages (Ochse und Ziege) vollständig sind, Liebe

Zögert, um die Ergebnisse seines Plans zu *sehen* . Während das Blut versprengt wird, schreit die Gerechtigkeit: „Es ist genug, es ist fertig.“

Die Beziehung und Einheit *dieser göttlichen* Familie – des Sohnes und seiner Braut, dargestellt durch die Bundeslade, in Harmonie und Einigkeit mit dem Vater, dargestellt durch den Deckel – wird in der Tatsache gezeigt, dass der Gnadenthron der Deckel der Bundeslade war und daher getrennt – die Spitze oder der Kopf davon. Wie das Haupt der Kirche Christus Jesus ist, so ist das Haupt des gesamten Christus Gott. (1. **Korinther 11,3**) Dies ist die Einheit für das Jesus versprühte und sagte: „Vater, „Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast.“ – „damit sie alle eins seien; wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, damit auch sie eins in uns seien, damit die Welt [dann] glaubt.“ – Johannes **17:9,21**.

MAKELLOS.

Es ist auch bedeutsam, dass irgendein Mitglied der Priesterschaft, das ein gewisses Maß an Auge, Hand, Nase, Fuß oder sonstwie hatte, das Amt des Priesters [Hohepriesters] nicht ausfüllen konnte; auch niemand, der überflüssige Dinge wie einen zusätzlichen Finger oder einen zusätzlichen Zeh hatte. Dies scheint uns von der Vollkommenheit jedes Mitglieds dieses Körpers zu lehren; sie sind alle „Überwinder“. Und darüber hinaus zeigt es, dass , wenn der Leib Christi *vollständig ist*, keine Ergänzungen erlaubt sind – kein Überfluss. Gewiss, indem wir laufen, um den Preis zu erhalten. Wenn wir den Preis verpassen, wird jemand anderes an unserer Stelle gewinnen, denn der Körper wird vollständig sein; kein einziges Mitglied wird fehlen, und nicht eins überflüssig. Nimm zu, „lass niemanden *deine Krone nehmen*.“ – Rev. **3:11**.

Es war für manche eine Frage der Überraschung, dass die Herrlichkeit und Schönheit der Stiftshütte – ihre goldenen Wände, ihre goldenen und wunderschön gravierten Möbel und die Vorhänge voller merkwürdiger Arbeit – so vollständig verdeckt und vor den Blicken *des Volkes verborgen waren*; Es gibt kein Sonnenlicht von außen, um es zu erhellen. Aber das steht ganz im Einklang mit den Lektionen, die wir aus seinen Diensten erhalten haben. So wie Gott das Bild bedeckte und seine Schönheit unter Vorhängen und rauer, unansehnlicher Haut verbarg, so werden die Herrlichkeiten und Schönheiten spiritueller Dinge nur von denen gesehen, die in den geweihten Zustand eintreten – das königliche Priestertum. Auch diese betreten eine verborgene Herrlichkeit, die die Welt und alles draußen besitzt Sie würdigen es nicht. Ihre Herrlichkeit *und auch ihr Ansehen als neue Geschöpfe* bleiben ihren Mitmenschen verborgen.

„Ah, das sind alle Kinder eines
Königs, alle Kinder eines Königs,

Erben unsterblicher Kronen, göttlich, und
siehe, vor Freude, sie zu singen!
„Warum erscheinen sie dann so gemein?
Und warum so sehr verachtet?
Wegen ihrer reichen, unsichtbaren Roben
ist die Welt nicht informiert.
=====

[R1238:Seite1]

AUSSER ACORNOFWHEATDIE.

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn kein Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bleibt er allein, aber wenn er stirbt, bringt er viel Frucht hervor.“ – **Johannes 12:24.**

Es wurde von einigen betont, dass diese Aussage beweist, dass das Werk des Herrn für die Menschheit nicht das eines Ersatzes war. Wir halten das Gegenteil für die Tatsache, dass es sich genau um jeden Ersatz handelt.

Die Worte wurden einige Tage vor der Kreuzigung unseres Herrn verwendet, ungefähr zu der Zeit, als er begann, den Jüngern zu zeigen (**Matthäus 16,21-23**), wie er viel leiden musste, und am dritten Tag getötet und erneut beschimpft werden, als Petrus ihn zurechtwies und sagte: „Ferne von dir, Herr, das soll dir nicht widerfahren“ und wurde wiederum zurechtgewiesen. Der Herr, die Einrichtung ist Ein Sohn für seinen Tod bezog sich auf ein Bild aus der Natur und verglich sich selbst mit dem Samenkorn, dessen Tod für viele Körner seiner Art zur Quelle des Lebens wird.

Es war *der Mann* Christus Jesus, der sich selbst in den Tod gab, als das notwendige Mittel nach Gottes Plan, andere *Menschen* ins Leben zu rufen. Es ist allzu bekannt und umstritten, dass, wenn ein Weizenkorn gepflanzt wird und stirbt, es andere Körner wie sich selbst hervorbringt und niemals Körner einer anderen Art oder Sorte hervorbringt. Dann war es so sicher *der Mann* Jesus, der starb, er wird ein Geschlecht *von Menschen* hervorbringen, wie er war, als er starb, dass die Zeit kommen wird entwickelte sich als Folge seines Todes.

Das Weizenkorn, *das* stirbt, lebt nie wieder auf, es entsteht nie; es ist für immer vergangen, es hat aufgehört zu sein; sein Leben wird *als Ersatz* für das Leben der Körner gegeben, die *stattdessen* Leben und Natur erhalten. Diese Samenkörner leben als Korn weiter, damit die anderen zu lebendigen Körnern werden können. Es gab eine Aussage, dass er sein Leben für das Leben der Welt hingeben würde – dass er sein Leben als Lösegeld (einen *entsprechenden Preis*) für alle geben würde.

Unser Herr lehrt, dass es nicht der Zweck war, als Mensch zu bleiben oder weiter zu leben, nachdem man die höhere Natur verlassen und Mensch, ein „Weizenkorn“, geworden war. Hätte er sich dafür entschieden, hätte er tatsächlich sein Leben erhalten müssen; er hätte nicht sterben müssen. Aber dann wäre das eigentliche Ziel seiner Aneignung der menschlichen Natur (dass er der Lebensspender für das gesamte zum Tode verurteilte Geschlecht Adams werden könnte, das sich unter Gottes Bedingungen wünschen würde) scheitern, *ath* wurde in ihm gefunden, aber er allein würde Leben haben und das Geschlecht Adams würde weiterhin liebend sterben, unter dem Urteil des Todes ohne eine einzige Hoffnung auf Leben. Nur auf eine Weise konnten sie zum Leben erweckt werden – durch den Tod dessen, in dem der Keim des Lebens war. Und unser Herr Jesus selbst war *dieser*, der

einzigster Kern, der den Kern des Lebens hatte, der einzige Mensch, der das Recht auf Leben hatte, seit Adam dieses Recht durch Ungehorsam verlor.

Wir haben bereits ausführlich dargelegt, dass, um der Menschheit für immer die Rechte und Privilegien der Wiederherstellung der vollkommenen Menschheit zu sichern, die Niederlegung der Menschheit und ihrer Rechte und Privilegien durch unseren Herrn für immer war; dass er sie in seiner Auferstehung nicht zurücknahm; dass er im Gegenteil „im Fleisch getötet, sondern im Geiste lebendig gemacht“ wurde, ein neues Geschöpf der göttlichen Natur, Geist und nicht Fleisch, himmlisch und nicht irdisch. (Siehe MILLENNIALDAWN, Band I, Seite 175 und Band II, Seite 107.) Diese Illustration des Weizenkorns zeigt nur den Tod des *Mannes* Christus Jesus als unser Lösegeld. Es zeigt weder seinen vorherigen Zustand als Geistwesen, bevor er Mensch wurde, noch zeigt es seine spätere Erhöhung weit über die Menschheit und weit über Engel, Fürstentümer und Mächte, um Teil der höchsten gefallenen Naturen zu sein – der göttlichen Natur. Aber es zeigt gut, was der Meister illustrierte, nämlich: seinen Tod als *Mensch*, um vielen Menschen Leben zu geben.

So wie die Körner, die infolge seines Todes sprießen, von ihm *nur* das erhalten, was er ihnen übergibt, so sind alle Segnungen, die direkt aus dem Tod unseres Herrn resultieren, menschliche und irdische Rechte, Privilegien und Segnungen – diejenigen, die in Adam verloren gegangen sind, sind diejenigen, die von Christus für alle erlöst wurden.

Wie kommt es dann, dass die Kirche, die während des Evangeliums vom Vater berufen und angezogen wurde, geistliche und himmlische Segnungen *durch* Christus anbietet und empfängt und nicht eine Wiedergutmachung der irdischen Gnaden, die Adam verloren hat?

Wir antworten, dass dies *eine zusätzliche* Gunst ist, die jetzt gewährt wird, oder wie der Apostel es ausdrückt, „Gnade *um* Gunst“, eine besondere Berufung, die mit dem Ende des gegenwärtigen Zeitalters endet. Aber alle, die so angerufen werden, müssen zunächst an der Gunst der Wiedergutmachung teilhaben, die Christus für alle erkauft hat. *Die Rechtfertigung* im gegenwärtigen Zeitalter ist das Äquivalent der Wiedergutmachung im nächsten Zeitalter, nur dass es sich um eine *durch den Glauben empfangene* Wiedergutmachung und nicht um eine tatsächliche Wiedergutmachung handelt. Wiedergutmachung wird die tatsächliche Wiedergutmachung der Menschen als Menschen sein, die tatsächlich recht oder vollkommen sind, die tatsächliche *Wiederherstellung* des Sündenfalls, der in und durch die Sünde verloren gegangen ist.

So wie die wiederhergestellte Rasse am Ende des Jahrtausends wieder vollständig in Harmonie mit Gott sein wird, als hätte es nie einen Fall oder eine Verdammung gegeben, so werden diejenigen, die jetzt *gerechtfertigt sind* (oder *als wiederhergestellt* gelten, richtig und vollkommen), so behandelt, als ob es nie einen Fall oder eine Verdammung gegeben hätte. Sie sind frei von allen Dingen gerechtfertigt – gerechtfertigt durch sein Blut, das sie erlöst hat. Sie werden so *wiederhergestellt*.

Menschenrechte im Sinne der Welt im Allgemeinen, allerdings nur durch den Glauben.

Das Ziel Gottes, uns durch den Glauben an das Lösegeld zu rechtfertigen, besteht darin, uns bereit oder fähig zu machen, die oben genannte zusätzliche Gnade zu verwerfen. Diese zusätzliche Gnade ist das Angebot, dass die Gerechtfertigten während des Evangeliums dem Beispiel ihres Herrn Jesus folgen und ihr gerechtfertigtes Selbst – ihre gerechtfertigte Menschheit – nach dem Beispiel des *Menschen* Christus Jesus mit der Verheißung opfern können e damit sie tun, dass sie zu ihrem Herrn im Opfer gezählt werden (obwohl sein Opfer, nicht Tours, den Verdienstwert besitzt, der die Sünden der ganzen Welt bezahlt), und dass er aus dem Tod auferweckt wurde, nicht mehr ein Mensch, sondern hoch zur göttlichen Natur erhöht, so dass sie auch zu Teilhabern derselben hohen Ehre und Herrlichkeit mit ihm gemacht werden sollen, und unter ihm ist ihr Herr.

Jetzt (sagt der Apostel und bezieht sich dabei auf das Evangelium) ist der Tag dieses großen Angebots dieser großen Erlösung: „Jetzt ist die *angenehme* Zeit“ – die Zeit, in der Gott bereit war, solche Opfer anzunehmen – gerechtfertigt durch den Glauben an das Blut Jesu und dargebracht in seinem Namen und seinen Verdiensten.

Brüder, ich flehe alle an, die sich uns selbst vorgestellt haben und die in Christus als heilig und annehmbar aufgenommen wurden, dass ihr euren Bund des Opfers einhaltet – bis hin zum Tod, und dass ihr euch von niemandem dieser Belohnung entziehen lasst, die Gott versprochen hat, indem ihr euren reinen Geist von der Einfachheit dieser frohen Botschaft abwendet und euch dem menschlichen Philosophieren und Theoretisieren zuwendet. Denn andere Hoffnungen sind nur irdisch, die Menschen, obwohl die Versprechen, die der himmlischen Klasse gegeben wurden, auf sie angewendet wurden.

=====

[R1239:Seite1]

GEDICHTE UND HYMNEN SOF DAWN.

Dies ist der Titel unseres neuen Buches. Es umfasst 494 Seiten, sauber gebunden, mit gesäumten Kanten und geprägtem Stoffbezug.

Es enthält 151 ausgewählte religiöse Gedichte und 333 ausgewählte Hymnen, von denen viele aus den bekannten Federn von Whittier, Doudney, Titbury, Browning, Mackay, Bryant, Havergal, Reed, Janvier, Bonar, Guinness, Wince, Smith, Heber, Brown, Upham, Watts, Newton, Cowper, Bottom, Doddridge, Kelly, Pierpont und Taylor stammen oder, Bliss, Oberlin, Toplady, Gates, Crosby, Wittenmeyer, Hastings, Grant, Palmer, Guyon, Phelps, Stennett, Brewer, Bowring und viele andere, darunter einige von Schwester Russell.

Für eine helfende Hand, um unsere Herzen ganz nah an den Herrn zu führen, für unruhige, einsame Meditationen und für Lob- und Anbetungslieder, allein oder in kleinen Gruppen von Gläubigen, wissen wir nichts, das so hilfreich ist wie dieser Band mit Gedichten und Hymnen von Dämmerung.

Der Verkaufspreis in Buchhandlungen und Zeitungsagenturen entspricht den Bänden von MILLENNIALDAWN in Stoffbindung, nämlich: Ein Dollar pro Exemplar.

Der Großhandelspreis beträgt fünfzig Cent pro Exemplar. – ALLE WATCHTOWER- *Abonnenten* werden zum Großhandelspreis für jede gewünschte Menge und ohne zusätzliche Portokosten beliefert.

Der Preis ist so niedrig, weil wir wünschen, dass alle Heiligen die Hilfe dieser helfenden Hand in ihrer Gemeinschaft und Andacht haben können. Es ist *gut*, die *Wahrheit* zu kennen; TOWER listet für das vergangene Jahr die Armen des Herrn auf, wenn sie dafür schreiben werden und sagen, dass sie zu arm sind, um es sich leisten zu können, den Band zu kaufen.

Lassen Sie uns anmerken, was manche nicht zu verstehen scheinen, dass wir TOWER-Abonnenten jetzt *MillennialDawn* mit Leinenbindung zum halben Einzelhandelspreis – fünfzig Cent pro Exemplar – ohne zusätzliche Portokosten liefern. Bestellen Sie so viele Exemplare, wie Sie möchten, für den Eigengebrauch und zum Ausleihen an Freunde und Nachbarn.

=====

[R1239:Seite1]

DIE VORSEHUNG GOTTES.

In unserem gegenwärtigen Prüfungsstadium, während wir im Glauben und nicht im Sehen wandeln, ist die Frage nach den Führungen der göttlichen Vorsehung für jeden von vielen ein Rätsel. In vielen Fällen können die anspruchsvollen und erfahrenen Kinder Gottes sehr schwerwiegende Fehler im Verhalten einiger sehen, die meinen, sie würden den Führungen der göttlichen Vorsehung folgen, die aber in Wirklichkeit weit vom ausdrücklichen Willen des Herrn entfernt sind.

Ach! Sagt jemand, es gab einen besonderen Zufall in meinem Leben, eine besondere Reihe von Umständen, die auf meine [R1239: Seite 2] Vorgehensweise hindeuteten, und ich bin davon überzeugt, dass die Führung vom Herrn kam, dass nichts mich von meinem Kurs abbringen kann. Wer kennt nicht einige Fälle, in denen die Täuschung so stark war, dass nicht einmal das Wort Gottes die Macht hatte, sie zu zerstreuen? Das Thema ist daher sehr wertvoll. Sorgfältige Überlegungen machen die Gewissheit, dass Gott seine Kinder nicht nur durch sein geschriebenes Wort führt, lenkt und diszipliniert, sondern auch dadurch, dass er dafür sorgt, dass die Umstände des Lebens zu ihrem Besten wirken.

Aber wie sollen wir dann die Irreführung sowie die wahren Führungen einiger erklären, von denen wir aus gutem Grund glauben, dass sie Gottes Kinder sind? Aus der Heiligen Schrift lernen wir nicht nur, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dienen wird, den Berufenen nach seinem Vorsatz, dass Gottes Auge auf alle ihre Wege gerichtet ist und dass kein Haar ihrer Häupter unbemerkt zu Boden fallen wird, sondern wir erfahren auch, dass der Fürst dieser Welt die Macht hat, viele zu täuschen und in die Irre zu führen, und dass *er, wenn es möglich wäre*, sogar die Auserwählten täuschen würde.

Die Auserwählten sind daher die einzige Klasse, die nicht getäuscht werden kann. Gott hat sich verpflichtet, dafür zu sorgen, dass sie nicht durch die Umstände, den Anschein oder die Verdrehungen seines Wortes getäuscht werden. Wer sind diese erwählten Auserwählten, die von allen Seiten so behütet und geschützt sind, dass die Waffe, die gegen sie gerichtet ist, auf irgendeine Weise gedeihen kann? (**Jes.54:17.**) Wir antworten, sie sind die Berufenen und Treuen und Auserwählten. Viele sind berufen, aber wenige sind den Bedingungen des Rufes treu, und nur wenige sind daher auserwählt. Uns wurde gesagt, dass tausend der Berufenen zur Seite und Zehntausende zur Rechten fallen werden, aber das, was ihren Fall verursachen wird, wird den Auserwählten nicht nahe kommen. Sie können nicht bewegt werden.

Im vollsten Sinn wurde jemand zur Mitgliedschaft im Leib Christi erwählt, bis er seinen Weg der Selbstaufopferung, sogar bis zum Tod, beendet hat. Und doch wird er vom Moment der Weihe an als der Auserwählte angesehen und bis zum Ende als solcher behandelt, es sei denn, wir erweisen uns irgendwann in unserem Weg der Gunst unwürdig und unfruchtbare Zweige werden von unserer Verbindung mit dem Weinstock abgeschnitten,

Das ist Christus.

Folglich gelten diese Zusicherungen der Bewahrung inmitten der Seuchen und der fliegenden Pfeile dieses bösen Tages nur für die Berufenen und Gläubigen – für diejenigen, die dem himmlischen Ruf gefolgt sind, ihre Körper als lebendige Opfer dargebracht haben und die getreu ihrem Bund das Opfer auf dem Altar aufbewahren. Diese können nicht fallen; es ist unmöglich, sie zu täuschen; und keine Waffe, die gegen sie gerichtet ist, kann helfen. Heutzutage, da die Pest der Untreue wütet und der Gesundheitszustand des öffentlichen Gemüts eine weitreichende Verbreitung der Krankheit ankündigt, und wenn die Krankheit ihre heimtückischsten und zerstörerischsten Formen annimmt, muss jedes geweihte Kind Gottes genau auf den geistlichen Zustand seines allgemeinen Systems achten, um zu sehen, dass sein Eigenwille tatsächlich tot ist und dass es in der Einfachheit des Herzens im Namen des Meisters wandelt Fußabdrücke.

Wir müssen bedenken, dass die verherrlichte Kirche nur eine kleine Herde sein kann, möglicherweise nur buchstäblich einhundertvierundvierzigtausend (**Offenbarung 7:4**); dass aller Wahrscheinlichkeit nach die Mehrheit dieser Zahl schon vor langer Zeit ihren Lauf beendet hat und in der Hoffnung auf die erste Auferstehung eingeschlafen ist, und dass jetzt nur noch eine sehr kleine und sehr erlesene Gruppe die Kirche vervollständigen will. Eine Zeit lang ist die Empfängnis erlaubt; und wie das untreue Israel straucheln und fallen sie eine Zeit lang; Aber wenn sie nicht beharrlich eigensinnig sind, werden sie dennoch aus der Schlinge des Widersachers befreit werden, wenn auch wahrscheinlich nicht, bis ihre Gelegenheit, zur Braut Christi zu gehören, vorbei ist.

So wie Gott zuließ, dass der Satan Eva täuschte, als sie das Ergebnis ihres Ungehorsams war, als sie Gott wirklich nicht gehorchen wollte; wie sie es den Umständen und der Umgebung erlaubte, das unwürdige Israel zu täuschen, das stolz darauf war, den demütigen Nazarener, den verheißenen Messias, als König zu empfangen und sie für die spirituellen Segnungen des Zeitalters des Evangeliums blind zu machen, die den wenigen Sanftmütigen und Treuen vorbehalten waren; Asche Jahrhunderte lang hat die Macht zugelassen, dass die Wahnvorstellungen und trügerischen Erscheinungen des Antichristen aufblühen und alle täuschen, die die Welt liebten und nur die äußeren Formen der Frömmigkeit begehrten, so dass nur die wenigen Treuen Christus durch Entbehrungen und Verfolgungen folgen konnten des Lebens, ungeachtet des Verdienstes, der es allein sichern kann; so dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir jemanden finden, der jetzt völlig von einem Weg überzeugt ist, der dem ausdrücklichen Willen Gottes zuwiderläuft, aufgrund gewisser Täuschungen und Wahnvorstellungen, die Macht über sie haben, weil sie Gott und dem Bund der Weihe untreu sind.

hattemit ihm gemacht.

Während sich die Heiligen daher über die offensichtlichen Führungen der göttlichen Vorsehung bei der Gestaltung ihres Weges und ihrer Führung auf dem Weg zum Preis ihrer hohen Berufung freuen können, müssen sie es tun, wenn sie sich nicht durch eine zugelassene gefälschte Führung des Widersachers täuschen lassen wollen, die zwar die richtige Richtung zu geben scheint, in Wirklichkeit aber irreführend ist. Achten Sie darauf, dass sie die Bedingungen sorgfältig erfüllen, unter denen allein solche Versprechen einer sicheren Führung in Anspruch genommen werden können.

Sie müssen dafür sorgen , dass sie immer noch in Christus *bleiben* , dass sie ihrem Bund der Selbstaufopferung treu bleiben und damit weiterhin dem auserwählten Leib Christi angehören, dem die sichere und sichere Führung von ihm versprochen ist, der uns niemals verlassen und niemals verlassen wird, nur solange *wir* demütig und treu in ihm bleiben.

(Spr. 16,25) – wenn wir es bis zum Ende verfolgen. Aber wir können hoffen, dass viele, die durch irgendeine Untreue eine Zeit lang dem Irrtum der Lehre oder Praxis verfallen sind, noch aus der Schlinge der Sünde erholt werden.

Und wenn jemand, der in eine Falle gelockt wurde, bei einer Prüfung seines eigenen Herzens feststellen sollte, dass er vom geraden Weg abgekommen ist, und sich schnell bereuen sollte, und wiederum unter dem Gesichtspunkt einer gründlichen Entschlossenheit zu größerer Treue seinen Weg betrachten sollte, wird Gott ihm in der Tat „den Weg des Lebens zeigen“ und ihm Gnade geben, ihn zu gehen. Denn es steht geschrieben: „Wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater.“ **(1. Johannes 2,1.)** Folglich gibt es zwar große Wachsamkeit und Sorgfalt, aber keinen Grund zur Entmutigung seitens derjenigen, die treu sind oder angesichts der Treue der Vergangenheit aufrichtig reuig sind und sich sehr gewissenhaft bemühen, Schwächen und Hindernisse zu überwinden.

Die *Gläubigen und Geweihten* können daher die Umstände ihres täglichen Lebens *ab der Zeit ihrer Weihe* [R1240: Seite 2] als vom Herrn gestaltet anerkennen. Wenn sie schwere Prüfungen und Prüfungen des Glaubens, der Geduld oder der Ausdauer haben, oder wenn sie große Hindernisse und Schwierigkeiten überwinden müssen, um ihren glühenden Wunsch zu erfüllen, den Willen des Herrn und des Herrn zu erfüllen 'Arbeit; Diese sollten alle als viele Gnaden Gottes betrachtet werden, die ihnen somit Gelegenheit bieten, zu überwinden und ihre Treue zu beweisen. *Oder wenn in der treuen Verfolgung ihres Weges* manchmal eine unsichtbare Hand sanft den Weg ebnet und eine süße Erfrischung gewährt, wo durch neue Kraft neue Kräfte für künftige Prüfungen gesammelt werden können, kann auch dies dankbar als dieselbe göttliche Vorsehung anerkannt werden.

„Wenn[für eine Zeit]onaquietsea
Zu unserem Hafen, wir segeln ruhig,
Mit dankbarem Herzen, o Gott, dir,

Wir werden den günstigen Sturm genießen.

„Aber sollte die Welle steigen und
sich die Ruhe verzögern,
gesegnet sei die Trauer, sei gütig mit dem
Sturm, der uns näher nach Hause treibt.“

Aber wenn wir aufgrund eines Nachlassens des Eifers für Gott oder einer nachlassenden Spiritualität uns selbst sanft dahintreiben und kaum etwas stören können, das sich uns widersetzt, gibt es in der Tat großen Raum für die Angst. Und obwohl Gott es für eine lange Zeit zulassen mag, dass solche Menschen so abdriften und sich sogar tatsächlich vom Leib Christi trennen, ist er sicher, dass er sie liebt, die Woge des Ärgers wird nach und nach um sie herum aufkommen wegen ihrer Disziplin und Korrektheit Abschnitt.

Daraus wird ersichtlich, dass unsere Erfahrungen vom Standpunkt der Treue oder Untreue aus sehr unterschiedlich *betrachtet werden* können. Wenn also einer der Geweihten seinen Privilegien untreu gewesen ist, soll er sich vor den Umständen usw. in Acht nehmen. Aber die Gläubigen können sich in allem freuen und *in allem* danken; gemeinsam zum Wohle *für sie*.“

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1240:Seite2]

THEFALLANDTHERRESTITUTION.

Der Fall und die Wiederherstellung der Dinge sind enger miteinander verbunden als Einige scheinen es zu realisieren.

Einige behaupten, an die „Zeiten der Freilassung“ zu glauben, die der Apostel in ***Apostelgeschichte 3,17-19 erwähnt, und*** denken, dass sie etwas mit der physischen Erde zu tun haben. Sie haben eine falsche Vorstellung von den Worten des Herrn an Adam, als er ihn aus Eden vertrieb: „Verflucht *ist* der Erdboden um deinetwillen.“ Sie folgern irgendwie, dass die gesamte Erde bis zu dieser Zeit wie der Garten Eden war und dass Gott dort Unheil hervorgebracht hat Nicht wegen der Sünde. Das ist alles falsch. Es stellt dar, dass Gott ein großes und nutzloses Werk verrichtet, als ob er den Sündenfall des Menschen nicht vorhergesehen hätte und von dieser plötzlichen Wendung der Ereignisse überrascht worden wäre. Weil sich die gesamte Erde in einem sehr unvollkommenen [verurteilbaren oder verfluchten] Zustand befand, hat Gott speziell einen Garten oder einen perfekten Ort östlich in Eden* vorbereitet oder gepflanzt, als geeigneten Ort für die Prüfung des perfekten Menschen, den er erschaffen wollte e ,undeine Veranschaulichung dessen, was die ganze Erde am Ende des Jahrtausends schlagen wird, wenn die Eignung der Menschheit geprüft und wieder zur Vollkommenheit gebracht werden wird. Somit fehlte der Erde zu der Zeit, als Gott Adam erschuf, 7000 Jahre Vorbereitung, um sie bereits für den Menschen bereit machen zu können.

*Das Wort „Eden“ *bedeutet Freude* – Gott pflanzte den Garten im Osten der herrlichste Teil der Erde für das Klima usw.

Gottes Vorwissen über Adams Verhalten hatte zwar keinen Einfluss auf Adam, aber es beeinflusste Gottes eigenes Verhalten in Bezug auf Adam. Als Gott sah, wie der Mensch, unerfahren im Gebrauch seiner großen Freiheit, bald seinem Gesetz nicht gehorchen und dessen Strafe, den Tod, erleiden würde, arrangierte Gott den gesamten Plan der Erlösung und Erlösung in Bezug auf dieses Vorwissen. Er führte den Menschen daher 7000 Jahre, bevor die Erde für ihn richtig bereit sein würde, auf die Erde und stellte ihn im vorbereiteten „Garten“ vor eine faire Prüfung, und seitdem hat er es getan Lass ihn seine Erfahrungen mit Sünde und Tod in Verbindung mit der Erde machen und als Sträfling an dem arbeiten, was Gott als ewige Heimat des Gehorsamens vorsieht.

Dann wäre eine Wiederherstellung der Erde alles andere als möglich – sie wäre es bedeutet die Rückkehr in einen Zustand des Chaos.

Andere, die eine Evolutionsdoktrin befürworten, verwenden das Wort „Wiederherstellung“ in Bezug auf den Menschen und scheinen die Inkonsistenz dieser Sprache in Verbindung mit anderen Merkmalen ihrer Theorie nicht zu bemerken. *Sie glauben, dass Adam Mensch genannt wurde*, nicht weil er wirklich ein Mensch war, sondern weil er der Urheber war

Der Beginn dessen, was ein Mensch werden würde . Diese *Evolutionstheorie* erklärt von einem ihrer Befürworter: „Wenn Adam überhaupt fiel, fiel er *nach oben*.“

Für diejenigen , die solche *Ansichten* vertreten und lehren, ist es wirklich lächerlich zu sagen, dass sie an Wiedergutmachung glauben. Wenn Adam kein vollkommener Mensch wäre, wenn er nach oben fiel und wenn seine heutige Rasse nahezu vollkommen wäre als er, dann wäre das Letzte, was man erhoffen kann, und alles, was vor allem vermieden werden muss, die Zeit der Wiedergutmachung.

Aber wie einfach, konsequent und klar ist es, wenn Gottes Wort der Leitfaden ist und Die Sophistiken des Irrtums werden verworfen.

Der *Fall* aus der Gunst Gottes durch die vorsätzlichen Sünder des Ungehorsams, das Todesurteil , das ein für alle Mal gegebene *Lösegeld* , die einzige Hoffnung auf Erlösung, die 6000 Jahre des Seufzens und Sterbens und *des Hoffens und* der Sehnsucht seitens der Menschheit, das *Kommen* dessen, der alles mit seinem eigenen kostbaren Blut [Leben] erlöst hat, um alles *wiederherzustellen* , was Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verheißen hat. - Das ist das Zeugnis der Bibel. Glaubst du daran? Glaubst du dem Zeugnis der Propheten, des Herrn und der Apostel? Sucht und seht; denn das ist die Geschichte vom verlorenen, erlöstem und wiederhergestellten Paradies, die sie alle verkünden .

=====

[R1240:Seite3]

ASAININTHESHADOW.

Ich gehe durch dunkle Pfade und weiß doch, dass
mein Vater den Weg markiert, den ich gehe.

Ich kann das Lächeln seiner Zuhörer nicht
sehen, sondern währenddessen seine umklammernde
Hand spüren; Und da er den Fall des Spatzen beachtet,
vertraut er dieser Liebe, trotz des Falls.

Von liebevollen Armen durch die Dunkelheit
getragen, schrumpfe ich manchmal mit vagen
Alarmen zusammen, doch immer näher
dran, dass ich die Stimme hören kann, die mir ins Ohr flüstert.

„O zitternde Seele“, sagt es zu mir, „ruhe in
der Liebe, die an dir haftet!“

Ich kann den Weg, den ich heute die
ganze Nacht über gehe, nicht genau sagen;

Aber bald oder später weiß ich, dass meine
Füße im Sonnenschein gehen werden, breit und süß;

Und bald oder spät erheben sich vor meinen
Augen die strahlenden Hügel des Friedens.

--Ausgewählt.

=====

[R1240:Seite6]

HERZRELIGION.

Eine deutsche Frau, eine Romanistin, die in New York lebte und ihr Heimatland verließ, hatte von ihrem Priester einen Arm erhalten, der sie inmitten der Gefahren der Reise bewahren und ihr Land vor Fremden schützen sollte. Ein solcher Arm wird im Allgemeinen von deutschen katholischen Einwanderern beschafft, bevor sie nach Amerika kommen. Manchmal **besteht es aus einem kleinen Kruzifix, manchmal aus einem bloßen Bild des Erlösers am Kreuz, umhüllt von einer Lederhülle, manchmal aus einem Bild der Jungfrau** Gegenstand dankbarer Anbetung . Aber eines Tages, als sie gerade die Möbel im Zimmer zurechtrückte, ließ ein plötzlicher Schlag das Kruzifix zu Boden fallen und zerbrach es in Stücke. Ach! Was konnte sie jetzt vergießen? Eine Zeit lang gab sie sich dem Weinen und Selbstvorwürfen hin „Was soll ich tun?“ schrie sie, „mein lieber Christus ist in Stücke zerbrochen.“

[R1241:Seite7]

Es geschah, dass diese Nachbarin jemand war, der die Gnade Christi in ihrer eigenen Seele erfahren hatte. Sie sagte zu ihrer verzweifelten Freundin: „Trauere nicht, und ich werde dir sagen, wie du deinen Verlust wiedergutmachen kannst. Ich behalte den Erlöser *immer in meinem Herzen.*“

Dann erklärte sie ihr die Heiligen Schriften und lud sie ein, am nächsten Sabbat zu ihr zu gehen. Die Einladung wurde angenommen; die Augen der armen, trostlosen Frau wurden geöffnet, und auch sie gründete einen Christus, den sie immer in ihrem Herzen behalten kann und dessen kein Zufall sie jemals berauben kann.

Der Glaube an die historischen Zeugnisse des Christentums kann manchmal durch Zweifel und Ängste erschüttert werden, Glaubensbekenntnisse werden angegriffen oder untergraben, kirchliche Systeme werden in Fragmente zerlegt, aber nichts wird uns Christus jemals berauben, wenn er uns „die Hoffnung auf Herrlichkeit“ gibt. – *Ausgewählt.*

=====

[R1241:Seite2]

EINE NEUE ANFORDERUNG FÜR KATHOLIKEN.

Unter dieser Überschrift heißt es im Chicago *Herald* vom 1.

September: „Mit der heutigen Eröffnung der Pfarrschulen soll vom Klerus der Erzdiözese eine neue Politik in Bezug auf Kinder eingeführt werden, die öffentliche Schulen besuchen. Alles, was man für notwendig hielt, um sicherzustellen, dass ein Kind ausreichend in den Religionen unterrichtet wird, um zu den Sakramenten zugelassen zu werden. Und in einigen Fällen wurde sogar der Besuch der Sonntagsschule als ausreichend angesehen. Aber von heute an muss sich das alles ändern.

„Kinder dürfen die Sakramente nicht empfangen, ohne zuvor mindestens zwölf Monate lang eine Pfarrschule besucht zu haben.“

Kann dies die Erfüllung der Prophezeiung von Offenbarung **16:4-7 sein**, als der dritte Engel sein Fläschchen in andere Flüsse (Universitäten und Hochschulen des Lernens) und in die Quellen (die allgemeinen Schulen und weniger Bildungsinstitutionen, und vielleicht auch die Bücher und Zeitungen) des Wassers (Wissen, reines Wasser, die Wahrheit oder Wissen vom wahrhaft schlammigen Wasser, die Wahrheit oder das Wissen darüber, das durch Überlieferungen der Menschen verdeckt wird) goss?), und sie wurden zu Blut (ein Symbol für Streit und vielleicht sogar einen tatsächlichen Krieg)? WMWRIGHT.

=====

[R1241:Seite7]

DIE BEDEUTUNG DER WÖRTER.

„Ich nehme kein Wörterbuch, wenn ich die Bedeutung biblischer Wörter wissen möchte: Ich nehme die Bibel und schlage alle Texte nach, in denen das Wort mit zweifelhafter Bedeutung vorkommt, und beurteile seine Bedeutung anhand seiner Verwendung in den Heiligen Schriften, unabhängig von der Definition, die Wörterbücher geben.“

So schreibt jemand, der zweifellos nicht glaubt, über die wahre Methode des Studiums gestolpert zu sein, und der den Unsinn seiner Schlussfolgerungen nicht erkennt. Menschen, die eine solche Position einnehmen, haben wenig Sinn für Wörterbücher oder Hilfen bei der Genauigkeit jeglicher Art. Unwissenheit ist die Stärke ihrer Position, und sie möchten nicht nur nicht die genaue Bedeutung der Wörter kennen, die sie verwenden, sondern sie möchten auch andere im Dunkeln halten, damit *ihre Theorien* dürfen nicht gefährdet werden. Und es ist offensichtlich, dass jeder Mensch, der Angst hat, den wahren Sinn eines Wortes zu verstehen, eine Theorie zu stützen hat, die die *wahre* Bedeutung von Wörtern widersprechen und umstürzen würde. Leider sollte solch ein Geist der Unehrlichkeit in irgendeiner Weise mit dem Namen „Christ“ oder den Lehren Christi verbunden sein.

Wenn wir eine englische Übersetzung der Bibel lesen und die Bedeutung einiger englischer Wörter nicht vollständig verstehen oder Zweifel an irgendwelchen haben, gibt es nur einen richtigen Weg: Gehen Sie zu jemandem, der ihre Bedeutung kennt, und fragen Sie nach. Genau dafür verwenden vernünftige Menschen ein Wörterbuch. Selbst wenn Englisch die Originalsprache der Bibel wäre, wäre ein Wörterbuch notwendig.

Aber der Trugschluss, Wörterbücher abzulehnen, wird umso offensichtlicher, wenn wir uns daran erinnern, dass die Bibel nicht auf Englisch geschrieben wurde, dass die englische Version nicht die Originalbibel, sondern eine *Übersetzung* davon ist. Und die Übersetzer setzten die Gedanken des Originals so nah wie möglich in die englische Sprache um, indem sie englische Wörter mit ihrer wahren Bedeutung verwendeten, wie sie von gebildeten Menschen verwendet und in Wörterbüchern definiert wird. Wenn sich jemand also auf die englische Übersetzung verlässt, ist der Beste der Candoist oVersuchen Sie, die genaue Bedeutung des englischen Textes zu verstehen.

Die Verwendung von Wörterbüchern ist zwar die beste Methode, um die genaue Bedeutung der englischen Bibelübersetzung zu ermitteln, sie ist jedoch nicht unfehlbar; denn die Übersetzer wählten unserer Meinung nach nicht immer die besten englischen Wörter aus, um die Gefühle des Originals auszudrücken.

Sofern Sie nicht über ausreichende Kenntnisse der Originalsprachen der Heiligen Schrift verfügen oder ein gewisses Vertrauen in die Aussagen anderer haben, sollten Sie sich am besten an die englische Übersetzung und die Interpretation durch Webster's Dictionary halten. Aber Gott hat einige sehr wertvolle Hilfsmittel für das Studium seines Wortes in den Originalsprachen bereitgestellt, sogar für Personen mit normaler Schulbildung. Diese finden sich *in Youngs griechischer, hebräischer und englischer Konkordanz* und anderen ähnlichen Werken Es ist das günstigste und am besten dafür geeignet

Dieses Buch ist sowohl ein *Wörterbuch* als auch eine Konkordanz. Es zeigt das griechische oder hebräische Wort und gibt ihm seine Bedeutung auf Englisch. Und jeder, der genauer sein möchte als die englische Übersetzung und das englische Wörterbuch, braucht die Originalsprachen und das Wörterbuch davon.

Um dieses Thema zu veranschaulichen, nehmen wir das Wort „*Hölle*“ im Neuen Testament.

Folgen Sie *zunächst* den Plänen desjenigen, dessen Methode wir kritisieren – schauen Sie sich alle Vorkommen des Wortes „*Hölle*“ im Neuen Testament an und sehen Sie, welches *Licht* Sie wahrscheinlich erhalten würden. Keines.

Nehmen Sie *zweitens* Webster's Dictionary und schlagen Sie nach, was das englische Wort „*hell*“ bedeutet. Dort würden Sie viel mehr Informationen erhalten, als Sie wahrscheinlich zunächst hatten oder durch den bloßen Vergleich der Texte im Englischen Testament erhalten könnten.

Sie würden feststellen, dass die ursprüngliche *Bedeutung der Hölle* „*verbergen, verstecken*“ war. Sie würden die *Hauptbedeutung* des Wortes folgendermaßen finden: „Der Ort der Toten

oder der Seelen nach dem Tod; die unteren Regionen oder *die*.“

Grab; auf Hebräisch *Sheol* und auf Griechisch Hades genannt.

Zwar gibt Webster dem Wort „*Hölle*“ eine sekundäre Bedeutung bzw. einen anderen Sinn zu, nämlich „Ort oder Zustand der Bestrafung der Bösen nach dem Tod; Wohnstätte böser Geister“.

Letzteres geht jedoch, wie der intelligente Student sehen wird, größtenteils auf die heute vorherrschende theologische Sichtweise und nicht auf die wahre, primäre Bedeutung des Wortes zurück. Wir gehen davon aus, dass die meisten Menschen durch die Annahme von Websters Definition eine klarere Sicht auf die Bedeutung davon erlangen würden, als durch den Vergleich aller Texte der Bibel unter Berücksichtigung der gewöhnlichen und falschen Bedeutung des Wortes.

Drittens nehmen Sie Youngs Concordance and Dictionary (ein Standardwerk eines anerkannten Gelehrten, eines bedeutenden Presbyterianers in Schottland). Es wird Ihnen zeigen, dass drei völlig unterschiedliche griechische Wörter mit völlig unterschiedlichen Bedeutungen alle mit „*Hölle*“ *übersetzt werden*. Es trennt die Texte und zeigt, welche aus den drei griechischen Wörtern *hades, gehenna und tartaroo* stammen, und gibt an, was er als griechischer Gelehrter unter diesen Wörtern zu verstehen versteht. Er zeigt auch das Wort, aus dem *die Hölle* im Alten Testament übersetzt wird – *sheol*.

Nachdem wir nun die verschiedenen griechischen und hebräischen Wörter und die darunter liegenden Texte klassifiziert haben, ist es an der Zeit, dass ein Vergleich dieser verschiedenen Texte in jeder Klasse dem intelligenten Schüler hilft, die wahre Bedeutung eines Wortes zu erkennen, indem er die Verwendung durch die inspirierten Schriftsteller notiert. Hebräische Wörter kommen vor und werden mit anderen Wörtern als „*Hölle*“ *übersetzt*, nämlich „*Grab*“ und „*Grube*“. Und ein Vergleich der so übersetzten Texte mit denen *der Hölle* wird das Licht um ein Vielfaches verstärken.

Bei der Wahl des Wortes „Hölle“ als Beispiel haben wir eines der einfachsten und nicht eines der komplexesten genommen: Andere Wörter in unserer englischen Übersetzung repräsentieren viele weitere griechische Wörter; zum Beispiel stellen unsere Wörter „kommen und *kommen*“ 192 griechische und hebräische Wörter mit verschiedenen Bedeutungsnuancen dar. Und andererseits wird ein griechisches oder hebräisches Wort oft durch eine Vielzahl englischer Wörter übersetzt. Beispielsweise wird das hebräische Wort *nasa* im Englischen durch 64 verschiedene Wörter wiedergegeben, und das griechische Wort *ginomai* wird durch 47 verschiedene englische Wörter wiedergegeben.

Aber was könnte jemanden dazu bringen, die genaue Bedeutung von Wörtern zu missachten, von denen jeder weiß, dass sie für ein korrektes Verständnis eines Themas in einer beliebigen Sprache notwendig sind? Ah! Es ging darum, eine Theorie zu unterstützen – eine Theorie, die sie nicht ertragen würde, wenn das Licht eingeschaltet wäre und die *wahre* Bedeutung der Wörter akzeptiert würde; Worte so verdrehen, dass der Tod Leben bedeuten würde und der zweite Tod zweites Leben bedeuten würde. Ja, die Theorie, die auf diesem Rat beruht, ist *die No-Lösegeld-Theorie*; und genau das Wort, das seine Lehrer am liebsten missverstehen würden, ist das englische Wort „*ransom*“ und sein Äquivalent „*lutron*“ und „*lutron anti*“ aus dem Griechischen.

=====

[R1242:Seite7]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Minnesota.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Ich habe den beigelegten Brief an einen Bruder in Christus geschickt, der noch an die ewige Folter glaubt.

[Der Brief könnte für andere von Interesse sein, also veröffentlichen wir ihn unten. Das Schreiben von Briefen an deine Freunde ist eine hervorragende Möglichkeit, ihnen und der Wahrheit zu dienen – vorausgesetzt, du hast das Talent für diese Arbeit. Lass uns eifrig die besten Talente nutzen, die sie besitzt. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER: – Dein freundlicher und hochgeschätzter Brief vom 2. Dezember. Wir sind ordnungsgemäß eingegangen, aber der Druck vieler wichtiger Angelegenheiten hat eine frühere Antwort verhindert.

Ich habe Herrn _____ getroffen, von dem du sprichst; er und ich studieren gemeinsam einmal in der Woche das Wort und empfinden gemeinsam viel Trost. In diesem „Schatzhaus“ wimmelt es von *neuen* und *alten* Schätzen, und der treue Verwalter muss immer etwas für den „*Haushalt des Glaubens*“ *haben*. Mir wurde immer klarer, wie klein dieser „Haushalt“ ist und wie leicht es ist, „das Gescherte wegfallen zu lassen“. Das Zeugnis Jesajas, das „unser geliebter Bruder Paulus“ sowohl auf die jüdische als auch auf die Evangeliumskirche anwendet, besagt, dass „nur ein Überrest“ dem Bericht glauben und die in jeder Evangeliumszeit dargebrachten Ehren ergreifen wird. Wie ich täglich mehr und mehr über die Gedanken unseres himmlischen Vaters und über seine Absicht, einen „neuen Himmel und eine neue Erde zu haben, in denen Gerechtigkeit wohnt“, erfahren und im Gegensatz dazu schätzen werde. Unter den gegenwärtigen Bedingungen, in denen das Böse herrscht, kann ich nicht zum Ausdruck bringen, wie mein Wunsch *nach der vollständigen Verwirklichung* der Wünsche unseres Vaters zunimmt. Wie Sie sagen, scheint es, dass der nachdenkliche Student des Wortes sehen muss, dass sie klar und konkret sind verspricht, dass unser Herr und Meister persönlich wiederkommen *und herrschen wird*; und auch, dass die Nationen wegen seiner Ankunft trauern werden; dass Wolken und dichte Dunkelheit ihn umgeben werden; dass nur die „Kinder des Tages“ zuerst wissen werden, wann er angekommen ist (wie nur sie von seiner Auferstehung und Himmelfahrt wussten); dass mit der Regierung auf seinen Schultern ein König der Gerechtigkeit folgen wird, aus dem sich die Erfüllung der Prophezeiungen ergeben wird, dass „alle den Herrn kennen werden, vom Geringsten bis zum Größten.“ „dass ein Weg der Heiligkeit geöffnet wird, auf dem es keine „Löwen“ oder „wilden Tiere“ geben wird und von dem die „Steine“ entfernt werden werden

Er „litt einst für die Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott bringe.“ „Durch seine Wunden werden wir geheilt.“

Ich freue mich nicht nur darüber, dass unser Herr ein großes Vorbild war, sondern auch in dem Wissen, dass er *ein großer Erlöser ist*. Ich bin mir bewusst, dass ich „nicht mein eigenes“ bin, sondern „mit einem Preis erkauft“ worden bin, sogar durch das „kostbare Blut Christi, ein Lamm ohne Makel“. Nachdem ich dieses Licht empfangen habe, erkenne ich darüber hinaus, wie furchtbar es wäre, das „Blut“, das mich „erkauft“ zu haben, zu leugnen und es für gewöhnlich oder unrein zu halten. Sicherlich sollte irgendjemand eine solche Sünde begehen, der „Zorn Gottes muss auf ihm ruhen.“ „Gott spottet nicht.“ ed: Was der Mensch schuldet, wird er auch ernten. Wer dem Fleisch sät, wird vom Fleisch die Verderbnis ernten, und wer den Geistern sät, die Halle des Geistes, wird das ewige Leben ernten. oder was sein wundersames Werk sein wird, wenn er „seine große Macht annimmt und herrscht.“ Durch das Wort wissen wir, dass „es einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen gibt, den Mann Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat, *um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.*“ „Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der insbesondere der Erlöser ALLER Menschen ist.“ derer, *die glauben.* _ _ _ Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele zu Gerechten gemacht. So lernen wir, dass, während du und ich und jeder, der Gottes gegenwärtige Opfergaben versteht – und wie wenige es gibt – jetzt vor Gericht stehen und unsere Bewährung haben; es aber wie herrlich ist, weiterhin zu sehen, dass die Liebe, Weisheit und Macht unseres Vaters vollständige Vorkehrungen getroffen haben, damit er zu seiner „fälligen Zeit“ kommt. Jedes Geschöpf wird eine vollständige Einsicht in das vollständige Werk Christi haben, und wenn es nur das Lösegeld annimmt, wird es genug sein, um es zu bedecken. Die dann dargebrachte Gabe – die vollkommene Menschheit – wird so groß sein, wie alle, die sie annehmen, wollen, und wenn auch nicht so Herrlich wie die, die jetzt angeboten wird – die göttliche Natur – wird sie herrlich und befriedigend sein. Wir erfahren, wie die logische Schlussfolgerung, dass, wenn die Erlösung erlöst, die Wirkungen mit den Wirkungen des Sündenfalls ebenso umfangreich werden müssen, in Gottes Vorsehung sowohl in der Tat als auch in der Theorie erreicht wird. So werden alle Verleugner Gottes und seiner Erlösung auf *der Grundlage individueller Sünden bestraft, abgesehen* von der Schwäche, die ihr zugefügt wurde Vererbung oder Umgebung. Wie wir einen Zauberstab schätzen können

deutlicher als je zuvor, dass „Gott nicht liebt“ und auch die Botschaft, dass „Gott Licht ist und in ihm überhaupt keine Dunkelheit ist.“

Ich hatte nur eine oder zwei vorgehabt, aber wenn ich über diese wunderbaren Dinge nachdenke und mich in der Gemeinschaft mit einem Bruder in Christus wiederfinde, fällt es mir schwer, die Wahrheit so großartig zu verlassen. WEPAGE. [Seite7]

London, England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe den TURM vor sechzehn Monaten zum ersten Mal gesehen und gelesen, und ich danke Gott, dass deine Predigten nicht umsonst waren.

Seitdem, indem ich mich hier mit mehreren Brüdern zusammenschließe, erlebe ich von Woche zu Woche, wenn wir uns treffen, um Gott zu loben und sein Wort zu studieren, reichlich gesegnet und genährt zu werden. Gott sei Dank, trage wachsendes Wissen und Liebe zur Wahrheit, indem ich höre, was er uns durch **sein Wort** zu sagen hat.

Ich lege vier Schilling bei, eine kleine Opfergabe an den Herrn, die bitte so tun, wie die Jugend es am besten kann. Ich habe den Januarturm noch einmal gelesen und sehe klar, dass der göttliche Plan denen, die Augen zum Sehen und Ohren zum Hören haben, den ganzen Plan Jehovas für die ganze Menschheit darlegt. Wir haben alle ein paar Freunde (Freunde Gottes, von denen wir hoffen, dass sie es sein werden), die, wir denken, wenn sie den Januarturm lesen werden, mit Gott zusammen sind „Segen, wir werden etwas Licht sehen und an der Wahrheit festhalten. Schicken Sie uns bitte etwa zwanzig Exemplare (falls Sie noch so viele übrig haben).

Möge Gott Sie und Schwester Russell und alle unsere lieben Brüder und Schwestern auf der anderen Seite des Wassers segnen.

Mit freundlichen Grüßen, C. SHREEVE.

LittleMeadows.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: - Die Juli- und August-TOWERS sind mir hierher gefolgt, auch das Traktat. Ich habe mit der Hilfe meines jungen Kolporteurs ein Paket entsorgt, bevor ich das Haus verlassen habe Bräutigam und die verherrlichte Kirche, die Braut – außer der Klärung einiger wissenschaftlicher Punkte, die vorher nicht klar waren. Es gibt keinen Satz im TURM, den ich nicht verschlinge. Ich bin so hungrig nach der Wahrheit, und sie feiern in der Tat. Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht die Gelegenheit habe, anderen auf irgendeine Weise die Wahrheit zu verkünden, indem ich die Traktate persönlich oder per Post verteile und die frohe Botschaft verkünde.

Ich wurde eingeladen, hier einen missionarischen Vortrag vor der Presbyterianischen M.-Gesellschaft zu halten, und ich las ihnen den Artikel von Bruder R. „Ich werde eine Wand zeichnen“ von July TOWER vor. Auch in der Bibelklasse für Erwachsene, als die Lektion über das Gleichnis von Lazarus und Dives ging, gab ich ihnen unsere Sicht auf das Gleichnis und einige Kopien des Alten Testaments.

Traktat Nr. 1 – „Der Lohn der Sünde“, der dieses Gleichnis erklärt.

Natürlich gehört das alles mehr oder weniger dazu, dass ich außerhalb des Lagers zu Christus gehe – Teil meines Opfers – heilig und annehmbar vor Gott. Ich habe große Freude daran, diese Arbeit zu tun.

Gestern kam der Augustturm, und dies ist das erste Mal, dass ich von den „Hüttenhüttenlehren“ gehört habe. Es liegt mir noch mehr am Herzen, die „Ziege“ töten zu lassen – bereitwillig den gesamten Menschen aus Liebe zu Christus zu opfern, und den angebotenen Preis – die Unsterblichkeit.

Wenn ich nach Hause zurückkomme, möchte ich weitere Auszüge. Anbei finden Sie bitte zwei Dollar für die bereits erhaltenen Auszüge.

FRAU M. FAIRCHILD.

[R1242:Seite8]

Northern Prison, Michigan City, Indiana.

HERR CTRUSSELL.--SEHR GEEHRTER HERR:--Mit aufrichtiger Dankbarkeit bestätige ich den Erhalt Ihres sehr interessanten Papiers, ZION'S WATCH TOWER. Ich habe MILLENNIALDAWN zusammen mit der Bibel studiert und habe ein neues, fröhliches Licht auf das Thema Religion geworfen, das ich noch nie zuvor entdeckt habe. Sie wundern sich vielleicht, dass sich Sträflinge für solche Angelegenheiten interessieren, aber lassen Sie es Ich vergewissere mich, dass nicht alle Sträflinge die hartgesottenen Kriminellen sind, die sie sein sollen. Der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft mit all ihren bösen Einflüssen macht viele sogenannte Kriminelle; denn ein großer Teil der Sträflinge hier und anderswo ist dem Saloon zu verdanken, der von der Gesellschaft hochgehalten wird. Ich bin 42 Jahre alt und hatte noch nie in meinem Leben Ärger, der nicht durch den Saloon kam. Ich habe in meiner Zeit mehr als 20.000 US-Dollar ausgegeben und bewohne schließlich die Zelle eines Sträflings. Aber wie geheimnisvoll sind die Wege des Herrn.

Hochachtungsvoll,_____. **[Seite8]**

Ohio.

Sehr geehrter Herr: - Ihr wunderbares Buch, das „MILLENNIALDAWN“, wurde mir von einem Freund in die Hände gelegt, damit ich es sorgfältig lesen und meine Meinung dazu abgeben kann Dasselbe.

Ich habe das Buch sorgfältig gelesen, ich habe es gebeterfüllt studiert und finde, dass ich, um meine Meinung zu äußern und ehrlich zu sein, sagen muss, dass ich die Bibel noch nie zuvor verstanden habe. Ein neues Licht ist auf ihre Seiten geworfen worden, das zu einer unaussprechlichen Freude geworden ist.

Ich bin seit Jahren Leiter einer der Kirchen an diesem Ort, aber meine Ansichten öffentlich zu machen, wie ich es sehe, würde mich durch die Kirche, zu der ich gehöre, sicherlich in die Haltung eines Ketzers versetzen dyofsoziale und politische Wirtschaft als Zeitvertreib. Ich habe in MILLENNIALDAWN sicherlich die einzig rationale Lösung dieser so lästigen Probleme gefunden.

Soweit ich sehen kann, sind Ihre Schlussfolgerungen logisch an die Prämissen gebunden, die in dem festgelegt sind, was wir als das Wort Gottes bezeichnen. Was sind Revolutionen im Denken! Und welcher dunklen Hintergrund liefert die allgemeine Theologie für die Szene?

Ich muss langsam auf der goldenen Linie der Wahrheit voranschreiten, die wir alle, ich bete zu Gott, um jeden Preis finden können. Ich schreibe Ihnen diesen Brief in der Hoffnung, dass ich mehr über Sie und Ihre „seltsame Lehre“ erfahren kann Ich gehöre zu dir und deiner Arbeit, deiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich bin deine Wahrheit, JWSWINDLER.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der Juliturm war wie immer voll mit Gottes wertvollen Hoffnungen und Verheißungen und war in vielerlei Hinsicht sehr hilfreich. Tage nachdem ich ihn gelesen hatte, fand ich mich immer noch nachdenklich und schwelgend über seinen Inhalt Skripte.Itistome von *unschätzbarem Wert*. Nie zuvor wurde *vollkommen* verstanden , warum das Geschlecht bei Adam und nicht bei Eva verloren ging. Mit diesem Licht wird klar und deutlich der Grund, warum der Erlöser unbefleckt blieb, als er von einer Frau geboren wurde.

In einem anderen Artikel wird die Frage gestellt: „Glauben Sie an das Lösegeld?“ Ich antworte vollständig mit „Ja“ und möge ich dort immer sicher ruhen. Vielen Dank für das Licht, das es mir ermöglicht hat, sicher zu sein.

Lieber Bruder, predige die ganze Wahrheit, wie du sie siehst, ohne Angst vor den Menschen. Sie ist leicht für diejenigen, die nach Wahrheit suchen. Bruder Tavender sagt, sie habe das Lösegeld noch nie so klar gesehen.

Obwohl ich einen persönlichen Brief von Ihnen gerne hätte, erwarte ich nicht, dass Sie sich die Zeit nehmen, meinen Brief zu beantworten.

Ich schließe eine Bestellung für TÜRME, Umschläge, Traktate usw. ab. Der Rest des Geldes wird bitte in den TRACTFONDS gesteckt.

Ich habe einige neue DAWN-Leser, die nach Erklärungen zu Geistern oder Spiritismus und zu den Dämonen fragen, die unser Herr ausgetrieben hat. Euer Lebensspender,
FRAU.JHPATTERSON.

[R1242:Seite8]

Irland.

Sehr geehrter Herr: - Ich habe Ihr Buch und Ihre Papiere sicher erhalten und war froh, sie viel früher zu erhalten, als ich erwartet hatte. Ich schätze das Buch sehr und bin sehr froh, dass ich mit seinen Seiten in Kontakt gekommen bin. Das kam ihm in den Sinn und trieb ihn in tiefe Verzweiflung, weil er dachte, er müsste Rechenschaft ablegen für das Leben, das er ausgegeben hatte. Doch eines Tages kam ein junger Mann mit ein paar Büchern herein, die er verkaufte fromit, was er hat, denn er ist ein völlig anderer Mann, der sich nicht mehr vor dem Königreich des Herrn fürchtet, sondern sich danach sehnt.

Ich selbst war römisch-katholisch, als ich zu ihm ging, und nachdem ich seine Seiten gelesen hatte, erkannte ich die Wahrheit; und wann immer ich einen Text fand, der sehr tiefgründig wirkte, schaute ich in der Bibel nach, die ich noch nie zuvor gelesen hatte, und fand sie harmonisch.

Ich bin sehr froh über die Hilfe, die mir Ihre Arbeit geleistet hat. Ich bin sicher, dass alle Bibelforscher, wenn sie es lesen, anerkennen werden, dass es die vernünftigste Darstellung des dargelegten Planeten Gottes ist. Ich bin gespannt auf den dritten Band: Schicken Sie ihn so bald wie möglich.

Ihr bescheidener Diener, ED.WALL.

Deccan, Indien.

MR.CTRUSSELL:--Lieber Bruder, ich habe die TOWERS und die Traktate, die Sie mir geschickt haben, mit großem Interesse gelesen und möchte Ihnen den TOWER für zwei Jahre schicken, The MILLENNIALDAWN, Bände I. und II., in Papierform, die Emphatic Diaglott und Leesers Übersetzung des Alten Testaments. Als Bezahlung dafür schicke ich eine Postanweisung.

Ich interessiere mich sehr für die alte Theologie und möchte eine unparteiische Prüfung erhalten. Ich habe Youngs analytische Konkordanz und muss sie deshalb nicht herschicken. Ich bin 30 Meilen draußen im Dschungel und predige und lehre das Wort des Lebens denen, die es jetzt zum ersten Mal hören.

Ich bin Dein in der
Arbeit, E. CHUTE, Missionar.

[Möge der Herr diesen lieben Bruder segnen und ihm deutlicher zeigen, wie groß er ist
„Ernte“ wird derzeit ausgeführt.--ED.]

[Seite 8]

Manitoba, Kanada.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: – Du wirst froh sein zu hören, dass wir uns immer noch über die Wahrheit freuen. Der Herr hat in seiner Gnade viele Kanäle geöffnet, durch die wir ein wenig bei der Arbeit tun können, die uns am Herzen liegt. Es gibt nicht viele hier, die so glauben und glauben wie wir, aber das lässt uns dann umso genauer nach den Fußabdrücken des Meisters suchen, um sicherzustellen, dass wir uns auf die richtige Weise tragen.

Wir stellen fest, dass einige nichts von uns lesen oder auf irgendetwas hören, was wir zu sagen haben, aber sie gehen und warnen andere, sich vor uns in Acht zu nehmen. Andere hören ein paar Mal zu und sagen: „Ich hoffe, es ist wahr“, und beschäftigen sich dann mit etwas anderem. Mit dem Blut Jesu konnten wir bislang bestehen.

Seit wir nach Hause kamen, mussten wir einige Prüfungen ertragen (die Dinge laufen nicht immer reibungslos), aber der liebe Gott hat sein Gesicht nie vor uns verborgen. Unsere kleinen Jungen haben das gleiche große Interesse an Gottes Plan, das sie schon immer hatten. Sie würden lieber jederzeit eine Bibelgeschichte hören als das spannendste Märchen. Sie müssen jeden Tag mehrere Stunden damit verbringen, Schafe zu hüten; das bringt sie näher zu Mitgefühl mit dem Hirten der Bibel. Bro.

Die Verzögerung von Bd.

Mit dieser von Herzen empfundenen Liebe und Dankbarkeit gegenüber dir selbst und Bruder Russell. Wir verachten nicht, sondern schätzen die ganze Nahrung und Ausbildung, die wir durch dich erhalten haben. Und wir wissen, dass Gott dich reichlich segnen und dir die Kraft geben wird, deine Arbeit zu Ende zu bringen. Die Jungs senden ihre Liebe. Mit freundlichen Grüßen, MRS.S.WEBB.

[R1243:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., OKTOBER 1890. NR. 11.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1243 **BLICK VOM TURM.** r1246

MY COMFORT. r1246

THE RELATIONSHIP OF FOUR LORD'S r1249

VENIA UNDE MORTAL SINS. r1251

OUR HIGH CALLING. r1252

„GOOD NEWS FOR ALL.“

=====

[R1243:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Es ist erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit sich die Dinge auf die in der Heiligen Schrift vorhergesagte große Zeit der Unruhe vorbereiten. Als wir vor etwa vierzehn Jahren die biblische Erklärung vorlegten, dass das Jahrtausend des Friedens und des Segens durch vierzigjährige Unruhen eingeleitet werden würde, die knapp im Jahr 1874 begannen und sich steigerten, bis 1914 soziales Chaos herrschen sollte – glaubten nur wenige, manche verspotteten sie. Der ganze Schrei war Frieden! Schlichtung! Harmonie! – erhofft durch zunehmende Intelligenz.

Allmählich ziehen seit 1874 die Gewitterwolken zusammen – so allmählich, dass viele die großen Veränderungen in der öffentlichen Stimmung, die sich bereits vollzogen haben, nicht bemerkt haben. Doch viele wachen jetzt auf und die Frage hört: „Wohin werden die Dinge führen, wenn die gegenwärtigen Bedingungen anhalten?“ Ah! Die Antwort auf diese Frage kann aus keiner irdischen Quelle gegeben werden. Das Wort Gottes ist die einzige Offenbarung dessen, was dahinter liegt die Zukunft. Sie verkündet Unruhe, allgemeiner und größer als die Erde, die jeder kennt (**Dan. 12:1**); Diese finanziellen, politischen und religiösen Probleme werden die Erde mit Bedrängnis erfüllen; dass es weder einen Mieter noch einen Mieter für das Vieh geben wird, und keinen Frieden für den, der hinausgeht, oder für den, der hereinkommt, *denn* jedermanns Hand wird gegen diesen Nächsten gerichtet sein. (**Sach. 8:10.**) Doch das ist noch nicht alles; denn im Zusammenhang mit diesen Veränderungen, die zur Vorbereitung auf das Millennium-Königreich notwendig sind, werden einige physische Veränderungen auf der Erde eintreten, die mit ihrer Vorbereitung auf erhöhte Fruchtbarkeit und Ruhe vor Stürmen und Wirbelstürmen einhergehen, damit sie für die Menschheit in den „Zeiten der Freiheit“ besser geeignet sein kann.

Ihre Regelmäßigkeit der Jahreszeiten beginnt sogar den Ungläubigen zu zeigen, dass es völlig in der Macht des Schöpfers liegt, wenn er bereit ist, an den Polen wärmer und am Äquator kühler zu werden. Und ihre Regelmäßigkeiten zeigen wiederum durch ihre Wirkung auf die Ernten der Welt, wie selbst eine geringfügige Veränderung zu einer allgemeinen Nahrungsmittelknappheit führen kann. Und wenn die zunehmend allgemeine Unzufriedenheit der Menschheit in Überfluss herrscht und gedeiht. Wenn man bedenkt, ist es nicht schwer zu erkennen, was die allgemeine Stimmung sein dürfte, wenn es um einen tatsächlichen Mangel an lebensnotwendigen Gütern in der Wirtschaft geht.

Unzufriedenheit ist das allgemeine Übel der heutigen Welt. Egoismus bedroht das Leben der Gesellschaft, in jeder Klasse. Die Reichen greifen im Allgemeinen nach mehr Millionen; zu sehen, dass der Schrei „Frieden! Frieden!“ eine Täuschung ist und dass mehr Ärger statt weniger vor ihnen liegt. Jeder Tag scheint eine neue Komplikation hervorzurufen. Fast jeden Tag 's Aussendungen in der Tagespresse für das vergangene Jahr

haben neue Nachrichten über Streiks oder Unruhen gebracht; manchmal in der Nähe, manchmal in weiter Ferne. Und zu Hause gibt es eine nicht enden wollende Aufzeichnung von Streiks im Eisenbahn-, Bergbau-, Eisen- und anderen Sektor.

Der einzige sichere Ort für Gottes Kinder ist so weit wie möglich außerhalb des Streits. Erinnern Sie sich an die Aussage der Bibel : „*Frömmigkeit mit Zufriedenheit* ist ein großer Gewinn“, und legen Sie einen großen Vorrat an beidem an. Diese beiden Eigenschaften werden dazu dienen, Sie und Ihre Ziele vom Weltlichen und ihren Zielen, Ambitionen und Gier zu trennen Frömmigkeit und Zufriedenheit und der große Gewinn an Herzensfrieden, Gemeinschaft mit dem Herrn und etwas mehr Zeit, um in seinem Dienst zu verbringen und Gutes zu tun, wo immer ihr Gelegenheit dazu habt – besonders für die Familie des Glaubens.

Schauen Sie sich die Liste unten an und wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt. Man kann sie nicht vermischen: ein Versuch, sich selbst und anderen unnötig Unwohlsein zuzufügen. Wählen Sie die zweite Liste und versuchen Sie, Ihren Kurs entsprechend zu gestalten. Ehrgeiz für sich selbst: Ehrgeiz für Gott: Egoismus, Frömmigkeit, Unzufriedenheit, Zufriedenheit, Ungeduld, Geduld, Stolz, Sanftmut, Unhöflichkeit, Sanftmut, Wut, Selbstbeherrschung, Bosheit, Brüderlichkeit, Hass, Streit, Liebe, Freude, Frieden, Bitterkeit der Seele. Gemeinschaft mit Gott.

Der Herr sagt zu allen, auch zu denen, die keine Heiligen sind: „Sucht Gerechtigkeit, sucht Sanftmut; vielleicht werdet ihr verborgen sein am Tag des Zorns des Herrn.“ Überlassen Sie im Allgemeinen die meisten Ihrer Beschwerden und Missstände dem Herrn, um sie wiedergutzumachen. Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt und allgemein gesegnet. - Psalmen. **37:3**.

Als Beweis dafür, dass diejenigen, die seit langem Frieden und Schiedsgerichtsbarkeit prophezeien, und die allmähliche Umformung der öffentlichen Meinung im Einklang mit Gerechtigkeit und Liebe erkennen, dass die Massen keine wirkliche Vorstellung von Gerechtigkeit und Liebe haben und nicht kühl, offenherzig und selbstlos denken können, beachten Sie Folgendes aus einem kürzlich erschienenen Artikel von Mr. Hugh O. Pentecost Die Situation, in der er es sieht, sagt: „Was das Ergebnis sein wird, kann ein Mensch prophezeien. Wirtschaftserziehung kann so schnell sein, dass notwendige

Änderungen vorgenommen werden, oder dumme Gleichgültigkeit kann die Menschen in Sorglosigkeit einlullen, die mit vollständiger industrieller Knechtschaft bestraft wird – eine mächtige Plutokratie, die in beispielloser Pracht lebt, mit Millionen menschlicher Plackereien, die sie mit allem versorgen, was ihr verdorbener Geschmack verlangt ;oder eine Steigerung der Macht und Unverschämtheit der Kapitalisten

Lashan erweckte und empörte die Menschen in Wut, die sich in blutigem und schrecklichem Krieg ausdrückte.

„Wird es eine wesentliche Veränderung in der Situation geben, von der die nächste Generation profitieren wird? Eine Errungenschaft für die soziale Verbesserung der Menschen wird wahrscheinlich in den nächsten fünfzig Jahren erreicht werden. Die einzige Frage ist, ob die Verbesserung durch Evolution oder Revolution erreicht wird. Durch Evolution, hoffe ich; *durch Revolution, wenn ich Angst habe.*“

Ein Fehler dieser Situationsdarstellung besteht darin, dass sie zwar zweifellos die Überzeugungen des Autors ehrlich zum Ausdruck bringt, aber nur eine einseitige Darstellung des Sachverhalts ist. Es stimmt, das Licht des 19. Jahrhunderts hat die arbeitssparenden Maschinen eingeführt, die der Welt im Jahrtausend so sehr gesegnet sind, und die dazu neigen, mit der Arbeit so zu konkurrieren, dass sie, wenn sie erlaubt wäre, den Handwerker an die Wand drängen würde; und sie dort Es rechtfertigt die Kombination von Arbeit, um sich selbst zu erhalten und sich einige der erhöhten Vorteile und Segnungen zu sichern. Aber es ist nicht wahr, dass dieser Zustand in irgendeiner Weise durch Kombinationen von Kapital mit *dem Ziel* der Unterdrückung der Arbeit zustande gekommen

Eine unvoreingenommene Sicht auf die Angelegenheit zeigt uns (1), dass die gegenwärtige Situation ohne Absicht oder Vorsatz seitens des Kapitals oder der Arbeit zustande gekommen ist; (2), dass die Steigerung der Fähigkeiten und der Maschinen bei Muskelarbeitern oder Mechanikern unter der Leitung und Anleitung von Gehirnarbeitern erfolgt ist, und dass es ohne diese Gehirnarbeiter menschlich gesehen zu einer solchen allgemeinen Steigerung der Intelligenz und Verbesserung der Bedingungen in der Gesellschaft kommen würde, wie wir es anstreben - Tag. Und da Gehirne der Kanal sind, durch den diese Segnungen Gottes gesandt wurden, und da im Gehirn die Muskelkraft über der Liebe vorherrscht, ist es nicht verwunderlich, dass das Gehirn, während es die zunehmenden Segnungen austeilte, den größeren Anteil auf sich nahm. Und im Allgemeinen erkennen die Menschen dieses Gesetz. Bagger, und je mehr Intelligenz die letztere Klasse haben und nutzen muss, desto besser werden sie bezahlt als nur Muskeln, denn es gibt mehr ungelernte Arbeitskräfte. Der Feuerwehrmann auf der Eisenbahn hat weniger Verantwortung und erfordert weniger Fähigkeiten und Erfahrung oder Gehirnentwicklung als der Ingenieur, und daher erhält er, obwohl er möglicherweise mehr Muskelarbeit leistet, zu Recht weniger Lohn. Wir sagen zu Recht, weil er wächst *Geschicklichkeit* und Kompetenz dienen dem Gemeinwohl und sollten daher durch angemessene Belohnung gefördert werden. Wenn ein Arbeiter das gleiche Entgelt erhält wie ein geschickter Gehirnarbeiter oder ein Gehirn- und Muskelarbeiter

Als Arbeiter wären viele ohne den Ehrgeiz nach Verbesserung und Exzellenz. Und alle Menschen brauchen einen solchen Anreiz.

Nach diesem Prinzip erhält der Eisenbahningenieur mehr Vergütung als sein Assistent, der Feuerwehrmann; und der Bauingenieur, der in der Lage ist, die beste Strecke für den Bau dieser Eisenbahnstrecke zu vermessen, ist und sollte viel besser bezahlt werden als der Arbeiter, der die Straße plant; und derjenige, der dafür zuständig ist, den Bau zu überwachen, wird, auch wenn er keine Spitze auf einer einzelnen *Schiene* anbringen darf, **zu Recht mehr bezahlt als der Mann, der** die Spitze ausführt, weil er kürzer trainiert [R12 44: Seite 1] Scharfsinnige Stadt, die für seine Mitmenschen mehr wert ist müssen ihren Reichtum durch Betrug erworben haben, wir sollten uns freuen, dass es Männer von so großer Eignung gibt; Auch wenn die Gesellschaft es möglicherweise für notwendig erachtet, Gesetze zu erlassen, um zu verhindern, dass so große Reichtümer und solch scharfe Intellekte diejenigen ungerechtfertigt ausnutzen, *die nicht* über diese besonderen Talente verfügen.

Sicherlich sind solche Männer in gewisser Hinsicht ein großer Segen, auch wenn sie ohne gesunde Zurückhaltung zu Unterdrückern und allgemeinen Bösewichten werden könnten. Was wäre eine große Stadt ohne solche Männer? s, und dass wir auf diese und tausend andere Weisen gesegnet haben und uns alle mit Annehmlichkeiten aller Art segnen.

Die Gesellschaft könnte ohne diese klugen Leute, diese Finanziers und **[R1244:Seite2]** Manager nicht mehr auskommen, als ein Mensch ohne Gehirne auskommen könnte.

Das ist auch nichts Neues. Auf der Welt gab es schon immer eine solche Klasse, die genauso natürlich an die Spitze der Gesellschaft und an Einfluss gelangte wie ein Schrei an die Spitze der Milch. Mischen Sie es immer wieder, wie Sie können, die besondere Qualität ist da und sobald die Umstände es begünstigen, wird es natürlich wieder an die Spitze steigen. Was die Gesellschaft wünschen sollte, ist nicht, die Sahneklasse zu zerstören, sondern die Sahneklasse in der Milchklasse der Gesellschaft, unter den Menschen und unter den Menschen, in Bewegung zu halten und die Sammlung des Sahneelements als separate Klasse zu verhindern – eine „Plutokratie“, wie Mr. Pentecost es nennt. Aus diesem Grund Millionäre sind heutzutage häufiger als je zuvor und leben im günstigsten Alter für alle Klassen, um sich zu Es gibt nicht nur mehr, deren Jahreseinkommen auf eine Million geschätzt werden kann, sondern auch

Es ist ein noch größerer Anstieg der Zahl derer, die pro Jahr eintausend Dollar bekommen, und immer noch viel mehr, deren Zahl fünfhundert beträgt.

Aber schlägt jemand vor, dass in der heutigen aufgeklärten Zeit die klugen Menschen, die über die nötigen Finanz- und Verwaltungsfähigkeiten verfügen, ihre eigene überlegene Genialität nutzen sollten, die ihnen besonders nützen würde, sie aber zum gemeinsamen Nutzen ihrer Mitgeschöpfe nutzen sollten und entweder kein Gehalt oder zumindest das gleiche Gehalt wie ein Arbeiter oder ein Arbeiter annehmen sollten? Das wäre sicherlich sehr großzügig, sehr aufopfernd. Aber Wenn es genau solche Menschen gäbe, wüssten wir nicht alle, dass die Menschheit ihnen nicht glauben würde, sondern sie als Heuchler bezeichnen und behaupten würde, dass sie sich heimlich einen Vorteil verschafften? Bei diesen Menschen verurteilen sie andere nach sich selbst, und da sie wussten, dass sie selbst zu egoistisch für eine solche Handlungsweise sind, könnten sie es anderen nicht glauben.

Es gibt auch keinen Grund, einen solchen Kurs von irgendjemandem zu erwarten. Diejenigen, die darum bitten, teilen ihren Überschuss jede Woche nicht mit ihren weniger qualifizierten und schlechter bezahlten Nachbarn. Sie sind vollkommen selbstsüchtig und neidisch, auch wenn sie vielleicht nicht die Zeit wirklich haben; denn während sie jeden Dollar und jede Stunde, die sie bekommen können, für die Belohnung ihrer eigenen Fähigkeiten beanspruchen, würden sie selbstsüchtig andere bitten, selbstlos die Belohnung ihres Genies mit ihnen zu teilen. Kann es nicht Alles in allem ist eine Steigerung der Belohnung notwendig, um den Lehrling dazu zu inspirieren, sich zu qualifizieren und sich darum zu bemühen, Mechaniker zu werden, also gibt es einen notwendigen Anreiz für die Gehirnarbeiter und Manager auf der Welt, sonst würden große Eisenbahnen und Mühlen nicht im gleichen Umfang wie jetzt gebaut, und die Dinge würden sich auf einem Punkt festsetzen, aus dem keine andere Klasse in der Lage ist, sie zu heben? Daher ist eine lange Gesellschaft ein Traumelement der Gesellschaft Es wird nicht geschädigt, sondern lediglich für das Gemeinwohl des Falles aufgerüttelt. Und folglich wäre es ein großer Fehler, Gesetze zu erlassen, die zur *Zerstörung* führen würden, auch wenn die Gesetzgebung gut sein mag, um Trusts und Fusionen zu verhindern, die dem allgemeinen Wohl zuwiderlaufen Ehrgeiz und Wettbewerb u Lassen Sie diesen Ehrgeiz lieber wirken, um den allgemeinen Fortschritt und die allgemeine Verbesserung anzuregen und in derselben Klasse einen größeren Geist der Großzügigkeit zu kultivieren, um Hochschulen zu stiften, öffentliche Bibliotheken zu bauen, Asyle und Heime zu gründen und zu spenden und öffentliche Parks zu spenden, damit sie den Ehrgeiz haben, große Werke zu leisten, und Unternehmen mit dem Wunsch, den Gewinn ihrer Energie und ihres Genies zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen.

Diese guten Ergebnisse könnten durch die Verabschiedung eines Gesetzes erreicht werden, das besagt, dass dieser Tod niemandem über Geld und Eigentum im Wert von mehr als einer Million Dollar verfügen kann; dass alles, was er darüber hinaus besitzt, in die Staatskasse gehen muss und so die Steuern seiner Mitbürger entlasten muss. Mit einem solchen Gesetz wären reiche Männer im Laufe ihres Lebens großzügiger und hätten großen Reichtum

und seine große Macht konnte sich nicht in den Händen einiger weniger Familien ansammeln.

LIEBEASTIMULUS.

Ach ja! Anstelle von Ehrgeiz und Egoismus würde die Liebe die Welt auf den Weg des Fortschritts treiben. Aber wie wenige haben reine, unverfälschte Liebe. Diese Liebe ist eine der erlesensten Früchte des Geistes Gottes. Nur wenige erinnern uns daran, dass der Herr erklärt, dass es *nicht viele* Reiche oder Schöpfer gibt. Diese „kleine Herde“ besteht hauptsächlich aus den Armen dieser Welt (sowohl im Geist als auch im Geldbeutel), deren einziger Reichtum der Reichtum des Glaubens ist. Die Welt wird nicht an diese denken, ihre Worte und Beispiele, aber sie werden blind weitermachen, über Liebe reden und Egoismus, Hass, Bosheit und Neid und all die unschönen Elemente des Geistes praktizieren, die das Gegenteil des Geistes der Liebe sind, bis die große Zeit der Not herbeigeführt wird, die Gottes Wort vorhersagt.

GOTTESWEG.

Während wir oben den einzigen Weg des Friedens und des Segens unter den gegenwärtigen Bedingungen einer von Ehrgeiz und Egoismus beherrschten Gesellschaft darlegen, wissen wir wohl, dass der gemäßigte Weg nicht verfolgt wird. Egoismus, Neid, Habgier und Hass trüben die Herzen so vieler Klassen, mit Ausnahme der wenigen, bei denen gerade der Geist der Dankbarkeit, der Liebe und der Wertschätzung der zahllosen Segnungen dieser vier Tage zur Dankbarkeit des Herzens gegenüber Gott, dem Gi, führt. *verofeverygoodg* Pfingsten, wie oben zitiert, steht vor der Tür und zeigt, dass die Träume *eines Nationalisten*, dass eine solche Formulierung, wie sie angestrebt wird und wie Herr Bellamy es dargestellt hat, nicht friedlich, sondern durch eine Revolution zustande kommen wird.

Herr Bellamy war auch nicht blind dafür, auf sein dargestelltes Jahrtausend zu hoffen, solange die Herzen der Menschen sie jetzt berühren. Gott – das Gesetz der Liebe – wird das herrschende, herrschende Motiv sein; er wird das Klima der Erde und jene Bedingungen verändern, die plötzliche Veränderungen und zerstörerische Stürme und Unheil hervorrufen; und er wird die perfekte Rasse solchen Bedingungen aussetzen, und die Ergebnisse sollen herrlich sein – viel großartiger als die Vorstellung von Herrn Bellamy.

Aber wer kann diese große und überaus wichtige Veränderung in der Menschheit herbeiführen, ohne die alle Spekulationen nur ein Traum sind? Wird die Gründung eines nationalistischen Clubs oder einer nationalistischen Partei eine solche Herzensveränderung herbeiführen? Nein, wahrlich. Nationalismus ist ein Gedanke und eine Anstrengung, die *in die richtige Richtung geht*, aber nicht mehr

Die Rasse ist bis heute völlig versunken in Sünde und Selbstsucht und auf der idealen Ebene der Heiligkeit, Liebe und Reinheit, die keine irdische Macht überbrücken kann.

Ist ihr Blick deshalb ein *hoffnungsloser* Blick in die richtige Richtung? Er ist hoffnungslos, soweit es die menschliche Macht betrifft, aber wie immer wird die sexuelle Extremität des Menschen eine Chance Gottes sein. Ihre Wünsche sind noch weit weniger groß, als das, was Gott bereits versprochen hat, erfüllt zu werden. „Der Wunsch aller Nationen wird wahr werden.“ (**Hexe. 2:7.**) Gerechtigkeit, Wahrheit und Wissen werden die ganze Erde erfüllen. (**Jes. 32,1; 11,9.**) Liebe wird das Gesetz sein; das steinerne Herz der Selbstsucht wird durch ein zartes Mitgefühl ersetzt werden, von dem jeder Teil das Gesetz der Liebe prägen wird.

(**Jer. 31:33,34; Hes. 11:19.**) Und dies wird nicht nur für die Glücklichen gelten, die nicht gestorben sind, sondern auch für alle, die im Tode schlafen; und es wird nicht nur für ein paar kurze Jahre, sondern für immer so sein, dass sich viele diesem Gesetz der Liebe völlig anpassen, während andere von den Dornen und Dornen abgeschnitten werden, deren Anwesenheit eine Verletzung des Wohls der Großen und Glücklichen Gottes darstellt Familie auf Erden.

Aber was liegt zwischen der Gegenwart und dieser großartigen Vollkommenheit? Das Millennium – tausend Jahre der Disziplin unter der gerechtesten, liebevollsten und mitfühlendsten Regierung, die man sich vorstellen kann, und doch unter den *strengen Regeln*, die die Welt je gekannt hat. Dies ist Gottes Brücke, um die Kluft zwischen dem gegenwärtigen Zustand der Sünde, des Egoismus und der Unvollkommenheit und dem zukünftigen Zustand der Heiligkeit, Liebe und Vollkommenheit zu überbrücken. Ihre Grundlagen wurden vor achtzehnhundert Jahren auf Golgatha gelegt -- als „der Mensch Christus Jesus sich selbst ein Lösegeld für alle gab“, und bald wird es zu Gottes bestimmter Zeit allen Menschen bezeugt werden, und alle werden die volle Gelegenheit haben, durch **Gehorsam** und Liebe zur Vollkommenheit und zum Leben über die Brücke der Wiederherstellung hinüberzugehen, und diejenigen allein, die nicht überqueren werden, werden im zweiten Tod umkommen.

Aber Gottes Wort offenbart auch, dass der Egoismus den Menschen eine weitere letzte und für viele eine ewig gewinnbringende Lektion bringen darf, bevor die Brücke der Wiederherstellung geöffnet wird. Diese Lektion wird mit dem Eintritt der Welt in das Zeitalter der Wiederherstellung in Verbindung stehen, das als Brücke die Gegenwart mit dem Zustand der endgültigen Vollkommenheit verbindet um den großen Andrang zu verursachen – die Zeit der Unruhe, wie sie nicht war, seit es die Vernunft gibt, wird auch nie wieder kommen.

Auf diese Brücke oder das Zeitalter des Urteils und der Prüfung, die zur Wiederherstellung des Paradieses führt, gehen alle Menschen, wenn auch unwissend, zu, jeder ist selbstsüchtig entschlossen, als Erster dorthin zu gelangen und sich den Wahlanteil im neuen Kanaan zu sichern. Die Reichen und die Köpfigen sind an der Spitze; Schon sind sie auf dem reibungslosen Weg, auf dem der Fortschritt weniger mühsam ist und die Umgebung eleganter ist. Es ist ihnen egal, wer folgen darf, und im Allgemeinen

Ich hoffe, dass alle etwas bekommen, aber wir achten besonders auf uns selbst. Hinter und neben ihnen stehen die Millionen der mittleren Klassen der Mechaniker usw. und die zig Millionen der ärmeren Klassen, der Arbeiter usw., die einige der überschüssigen Segnungen und Vorteile gekostet haben und deren Neues wohin führt Nichts von der Milch und dem Honig blieb ihnen übrig. Und die Auserwählten widersetzen sich und berufen sich auf Bräuche, Privilegien und ihre natürliche Führungsfähigkeit. Klug wäre es für beide Parteien, wenn sie weniger selbstsüchtig und großzügiger wären und weniger auf ihren angeblichen *Rechten* beharren würden, wo es nicht um Prinzipien geht.

Wenn sie es nur sehen könnten, gibt es Fülle und Segen und Raum genug für alle, und alle werden die volle Chance haben, alle Segnungen des wiederhergestellten Paradieses zu erreichen. Aber sie erkennen nicht, dass Gott durch Christus die Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge öffnet. Sie denken, dass heutige Erfindungen und Segnungen von Menschen kommen – eine Steigerung der menschlichen Weisheit. Er erleuchtet nun die Welt Gottes, der den Vorhang gelüftet hat, damit, wie vorhergesagt, die Menschen hin und her rennen und ihr Wissen zunimmt. --**Dan.12:4.**

Nur wenige, die hier und dort verstreut sind, verstehen die wirkliche Situation. Das sind Gottes Heilige, seine besonderen Freunde. Er hat ihnen die wirkliche Situation durch sein Wort offenbart. Sie wissen, was andere nicht wissen, dass die Segnungen, die jetzt beginnen, nur ein Vorgeschmack auf größere sind, die noch kommen werden, und von Jehova schon lange versprochen, „durch den Mund aller seiner heiligen Propheten, seit die Welt begann.“ (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Diese streben nicht so ängstlich wie die anderen nach ihren vollen Rechten und ihrem vollen Anteil an den gegenwärtigen Segnungen. Sie nehmen dankbar an, was kommt, und erkennen an, dass jede gute und vollkommene Gabe von ihrem himmlischen Vater kommt der Reichtum *vieler Böser.*“ (**Psalms 37,16.**) Sogar ihre Gesichter unterscheiden sie von anderen. Ganz gleich, in welchem Zustand sie sich befinden, ob sie krank oder gesund sind, ob sie sehr arm sind oder sich in unangenehmen Umständen befinden, sie haben inneren Frieden und erkennen, dass Frömmigkeit und Zufriedenheit ein großer Gewinn sind. In ihnen liegt tatsächlich ein Frieden, den die Welt weder geben noch nehmen kann. (**Johannes 14,27.**) Diese freuen sich immer, und jetzt umso mehr, als sie die großen Segnungen des Millenniums nahen sehen. Sie sind zufrieden damit, ihren Anteil an den kommenden Segnungen auf Gottes Weise und zu Gottes rechter Zeit zu empfangen „*Das Kommen des Herrn naht*“ – sein Königreich wird allen volle Gerechtigkeit geben; wartet darauf. (**Jakobus 5:7.**) Sie erinnern sich daran, dass geschrieben steht: „Mein ist die Rache, ich werde vergelten, spricht der Herr.“

„Geliebte, rächt euch nicht selbst, sondern gebt Platz dem Zorn.“ Und weiter: „Der Diener des Herrn soll nicht streben, sondern gnädig sein gegen alle, fähig zu lehren, nachsichtig, in Sanftmut die zu unterweisen, die sich widersetzen.“ (2. **Tim.**

2:24,25.) Sie erinnern sich auch an die äußeren Merkmale der Frömmigkeit, die der Apostel aufgezählt hat – Nüchternheit, Bescheidenheit, Gastfreundschaft; keine Streikenden, nicht gewinnsüchtig, geduldig; keine Streitereien, nicht habgierig. (1. **Tim. 3:2,3.**) Sie erinnern sich auch daran, dass sie in die Fußstapfen des Herrn Jesus treten sollen, Sie waren die Verkörperung von Sanftmut, Demut und Liebe. Sie mögen inmitten der Sorgen und Sorgen der Welt sein und doch in ihren Herzen den Frieden Gottes bewahren, der unverstündlich ist.

Gott, der allein das Ergebnis und den Ablauf seiner Pläne kennt, offenbart die Tatsache, dass die Segnungen des Tausendjährigen Reiches nicht in Frieden kommen werden, wie sie es tun könnten, wenn die Liebe die Menschheit kontrolliert. Menschen, die glauben, dass sie die Änderung der Evangeliumszeit herbeiführen, Gott am Ruder der Dinge ablehnen und versuchen, die ersehnten Segnungen mit Gewalt zu erlangen, müssen ihren Fehler erkennen, bevor sie in die Segnungen eingeführt werden. Ihre Methode zu segnen wäre, sie in ihrem Irrtum zu bestätigen und sie arrogant und stolz zu machen. Auf diese Weise in das Millennium einzutreten, wäre zu ihrem Nachteil. Dementsprechend bestehen ihre **[R1245:Seite 8]** eigenen Bemühungen darin, unter Gottes Aufsicht den Menschen Demut und ihre eigene Unfähigkeit beizubringen, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt zu schaffen.

Dementsprechend haben wir aus der Heiligen Schrift die Zukunft so gelesen: „Wenn die Erfindungen zunehmen, werden die Menschen immer eitel und prahlerisch darüber sein, was menschliche Kraft und Einfallsreichtum erreichen können. Sie werden Gott und seine Bestimmungen und Aufsicht immer mehr aus den Augen verlieren „Unnatürliche“ Veränderungen werden eintreten; die Naturgesetze, die sie für festgelegt hielten, werden unsicher und unzuverlässig sein; denn Gott, der die Notwendigkeiten der Zeit kennt, hat dafür gesorgt, dass zu dieser Zeit große Ersütterungen und Veränderungen im Wirken der Natur (notwendig für die Verbesserung der Erde als Mensch in der beginnenden Zeit des Segens) stattfinden werden, den Stolz der Menschen zu demütigen und sie ihre Abhängigkeit vom Gott der Natur zu lehren.

Diese Veränderungen in der Natur werden Hungersnöte, Seuchen usw. hervorrufen, wenn die Menschen sich damit rühmen, dass solche Dinge wegen der größeren Möglichkeiten der Kommunikation und des Verkehrs und wegen des gestiegenen Wissens und der Macht über Krankheiten unmöglich seien nimm eine strenge und dauerhafte Zurechtweisung an.

Mittlerweile ist das Selbstbewusstsein der Männer, das davon ausgeht, dass sie es nur brauchen

Wenn sie ihre Theorien in die Praxis umsetzen, um das ersehnte Jahrtausend des Friedens und des Wohlstands herbeizuführen, wird dies ebenfalls eine strenge und dauerhafte Zurechtweisung erhalten. Ein hochmütiger Geist führt zum Fall Heftige Angriffe und Siege, aber es handelt sich nicht um Fehler, wie sie Frankreich vor einem Jahrhundert heimgesucht haben; und er wird in der Tat in der Heiligen Schrift dargelegt als Veranschaulichung des größeren und umfassenderen Konflikts, der jetzt vor der Tür steht. Beide Seiten werden immer weniger vernünftig themoneyoftherich, usw. Diese Großzügigkeit, die bereit ist, beide Seiten zu sehen und zu hören und gerecht zu urteilen, macht schnell Platz für Neid, Bosheit und Hass auf alle und alles, was ihren vermeintlichen Rechten im Wege steht. Was dies dazu führen wird, lässt sich nicht schwer vorhersagen. Es ist ein mörderischer Geist und wird zu Blutvergießen und allgemeiner Verwüstung führen.

Auch Capital ist selbstbewusst. Es gründet seine Zukunftserwartungen unklugerweise auf der Vergangenheit. Angesichts der Haltung der Labour-Partei sagt Capital, dass es keinen Sinn macht, mit der Labour-Partei zu verhandeln oder Verträge abzuschließen: Wir müssen unser Bestes tun, um uns selbst zu schützen Wir sind in den Händen von Tyrannen, nicht nur bösartig, sondern auch unerfahren und aus diesem Grund schon aus keinem anderen Grund unfähig, große Unternehmungen ordnungsgemäß abzuwickeln. Wir können uns dem nicht unterwerfen *und müssen die Arbeiterschaft wirksam erobern*. Schlechte Politik, meine Herren! Sie könnte früher gemacht werden, aber nicht jetzt. Sie können die Arbeiterschaft nicht erobern; Sie werden nicht das verfolgen, was der klügere Weg wäre: Herablassen Sie sich zu einem Landgut, gewähren Sie alles, was vernünftig ist, und noch ein bisschen mehr, und indem Sie sich mit den Unvernünftigen treffen, begnügen Sie sich damit, ihnen nach und nach die *allgemeinen* Prinzipien beizubringen, die Sie zwar sehen, aber nur unvollkommen verstehen. Sie sind nur Kinder in Finanzangelegenheiten und Handel und Sozialwissenschaften; haben Sie Geduld mit ihnen, denn Labor ist ein so großes Kind, dass es, wenn es nicht so geduldig unterrichtet wird und oft zugestanden wird, seine Lektion zu erledigen, bald, sehr bald, völlig zerstören wird, was es nicht vollständig verstanden hat, was ein wichtiger Teil für sein eigenes Wohlbefinden und für Ihr Wohlbefinden ist.

Und so wird es sein, verkündet die Heilige Schrift: „Die Gesellschaft mit all ihren gegenwärtigen Regelungen, Gesetzen usw. wird in diesem Streit völlig gestürzt werden. Dann werden die Menschen inmitten der Fanarchie versuchen, nach und nach die verschiedenen sozialen Strukturen (Sozialismus, Nihilismus, Nationalismus usw.) zu überwinden, die sie jetzt als *das Einzige betrachten, das notwendig ist*, um Gleichheit und Glück zu vervollk

Seite 8] und Frieden und Fülle. Jeder, so wie er es versucht hat, wird sich nur als neuer Misserfolg erweisen und neue Entmutigungen und Erneuerungen des allgemeinen Problems mit sich bringen, bis allen klar wird, dass Sinis die Grundlage des Problems ist und dass von keiner Regierung, die entworfen werden könnte, erwartet werden kann, dass sie perfekt in den Händen unvollkommener Offiziere arbeitet, und dass perfekte Gesetze nicht befolgt werden würden, selbst in ihrem Geiste, von unvollkommenen Menschen mehr oder mehr weniger von Sünde und Egoismus dominiert. Dann wird die Menschheit, die wirklich Gerechtigkeit liebt und sich danach sehnt, bereit sein, Immanuel und seine starke Regierung als den einzigen Weg zu Frieden und Wohlstand zu begrüßen.

Auch wenn es sich bei unseren eigenen Ansichten nicht um Prophezeiungen, sondern um *Interpretationen* des heiligen Propheten handelt, könnte es für unseren Leser interessant sein, einen kurzen Auszug aus der Feder von jemandem aufzubewahren, der behauptet, ein wissenschaftlicher Prophet zu sein, und die enge Übereinstimmung einiger seiner „wissenschaftlichen“ Meinungen und Vermutungen mit der obigen Darstellung der Heiligen Schrift zu beachten, die wir seit vierzehn Jahren präsentieren. Den folgenden Auszug zitieren wir aus den täglichen Presseberichten.

PROF. JRBUCHANAN'SVIEW.

„In *The Arena* schreibt Professor Joseph Rodes Buchanan über ‚Die bevorstehende Katastrophe Amerikas und Europas‘, die er auf neunzehn Jahre ab der Gegenwart ansiedelt und die ‚in ihrer Größe und ihrem Schrecken alles übertreffen wird, was die authentische Geschichte überliefert hat‘ Geht ins Detail und überzeugt den Leser davon, dass der Prophet an sich selbst glaubt, was auch immer die Prophezeiung sein mag. Professor Buchanan sagt, dass es in den Vereinigten Staaten einen Bürgerkrieg geben wird, der durch Arbeits-, Rassen- und Kirchenprobleme, vor allem aber die ersteren, hervorgerufen wird, und dass die Aristokratie und die Geldmacht gestürzt werden und eine echte Demokratie auf so etwas wie den vom Nationalismus festgelegten Richtlinien gegründet wird.

„Tausende sind heute beeindruckt von den drohenden Gefahren. Die Tatsachen, die sie beunruhigen sollten, sind auffällig. Die Industrieschichten sowohl in der Stadt als auch auf dem Land sind zutiefst unzufrieden Während die Bauern untergehen und fast vier Fünftel der Stadt New York in Mietshäusern leben, steigt die Plutokratie, die Kluft zwischen Reichtum und Armut wird größer – zwischen dem Mann, der vielleicht wegen Arbeitslosigkeit verhaftet wurde, und dem Millionär, der 700.000 Dollar für einen Stall für seine Pferde ausgibt.

„Aber eines ist notwendig, um einen Konflikt sicherzustellen. Die Armeen müssen versammelt und in zwei feindlichen Lagern organisiert werden, damit die Feinde keinen Krieg führen. Die Organisation

Die Arbeiterpartei, die Antikapitalpartei, wird bald ein bis zwei Millionen Menschen umarmen, verbunden durch gemeinsames Interesse, gemeinsames Mitgefühl und gemeinsamen Hass auf alles, was ihren Interessen feindlich gegenübersteht, mit der festen Überzeugung, dass sie eine unterdrückte Klasse sind, und wenig Geduld mit ihren Unterdrückern, während das Bewusstsein ihrer physischen Macht adefiant und kompromisslos ermutigen wird Fehlhaltung. In einem solchen Zustand elektrisieren Unruhen oder Mobs, die normalerweise lokal und vorübergehend sind, die Masse und werden zu einer nationalen Erschütterung. Eine einzelne Person kann zum unmittelbaren Auslöser eines Bürgerkriegs werden.

„Und während der Mensch seine Schlachten kämpft, während die Demokratie die Plutokratie in diesem Land stürzt und die Monarchie in Europa ausgelöscht wird, wird die Natur ein schreckliches Unglück heraufbeschwören.“ Der Verlust an Leben liegt bei nicht weniger als einer Million Menschen.

„Professor Buchanan schließt seinen sehr interessanten Artikel mit der Warnung an alle, die an sein Urteil glauben, das Tiefland der Atlantikküste innerhalb von fünfzehn Jahren außerhalb von Neuengland zu verlassen. Er ist etwa 80 Jahre alt und rechnet nicht damit, Zeuge der Erfüllung seiner Prophezeiung zu werden. „Mit großem Zögern und Widerwillen“, sagt er, „habe ich zugestimmt.“ Präsentieren Sie dieses schreckliche Panorama. Aber die Wahrheit sollte unser oberstes Ziel sein, und wenn es, wie ich behaupte, eine Wissenschaft gibt, die in die Zukunft blicken kann, ist ihre richtige Darstellung ein Bytement der Zukunft und stellt im Vorfeld des Ereignisses einen entscheidenden Test dar.“

=====

[R1246:Seite3]

MYCOMFORT.

Er hält den Schlüssel zum Unbekannten in der
Hand, und ich bin froh.
Wenn andere Hände den Schlüssel halten sollten,
oder wenn er mir anvertraute, wäre
ich vielleicht traurig.
Was wäre, wenn die Sorgen von morgen ohne
ihre Ruhe da wären?
Ich möchte, dass der Tag geöffnet wird,
und wenn die Stunden aufgehen, sage ich:
„Mein Wille ist der Beste.“
Allein die Dunkelheit meines Blicks gibt
mir Sicherheit; Denn
wenn ich seine Hand fühle, höre ich ihn
sagen: „Meine Hilfe ist sicher.“

Ich kann meinen zukünftigen Weg nicht
verfolgen, aber das
weiß ich: Ich habe das Lächeln seines
Gesichts und die ganze Zuflucht seiner
Gnade, während ich hier unten bin.
Genug; das deckt alle meine Bedürfnisse
ab, und so ist es
auch; Denn was ich nicht kann, kann er
sehen, und in seiner Obhut werde ich
für immer gesegnet sein.

--JohnParker.

=====

[R1246:Seite3]

DIE BEZIEHUNG VOM TOD DES HERRN UND AUFERSTEHUNG ZUM ERLÖSUNGSPLAN GOTTES.

„Jesus, unser Herr, wurde für unsere Sünden hingegeben und für unsere wieder auferweckt Rechtfertigung.“ – **Röm. 4:25.**

Der Begriff „Rechtfertigung“ impliziert einen von zwei Gedanken – entweder das Erklären oder Beweisen des Rechts einer Person oder einer Sache, die richtig ist, oder das Festlegen von Recht einer Person oder einer Sache, die falsch ist. Füge der leichteren Seite genügend Gewicht hinzu, um ein gleichmäßiges Gleichgewicht herzustellen. Die Heilige Schrift spricht also davon, Gott zu rechtfertigen (**Lukas 7,29; Röm. 3,4; 1. Tim. 3,16**), das heißt, diese Gerechtigkeit oder Gerechtigkeit zum Ausdruck zu bringen; und umgekehrt Wir sprechen davon, ungerechte Menschen zu rechtfertigen, indem wir sie gerecht machen. So sehen wir, dass der Begriff „Rechtfertigung“, wie er auf den Menschen in seiner Beziehung zu Gott angewendet wird, der vollständigen Erlösung oder Wiederherstellung der tatsächlichen Vollkommenheit entspricht. Wenn jemand tatsächlich gerechtfertigt (gerechtfertigt) und von Gott ausgesprochen und angenommen wird, wird er tatsächliche Vollkommenheit im wahrsten Sinne des Wortes erreicht haben – geistig, moralisch und körperlich; er wird vollständig in den verlorenen Zustand zurückversetzt, wie es Adam war.

Es gibt jedoch einen Sinn, in dem einige jetzt gerechtfertigt sind. Durch den Glauben akzeptieren sie *die Verheißung* Gottes, der vollständigen Wiederherstellung der göttlichen Gunst und Gleichheit durch Christus, ihren Erlöser und Herrn, und von da an werden sie von Gott als gerechtfertigt und als besessene und behandelte Söhne angesehen. Alle diese Gläubigen sind jetzt *rechtlich* gerechtfertigt, und ihr Mangel wird ihnen durch die vermeintliche Gerechtigkeit Christi ausgeglichen. Es gibt einige sehr große und besondere Vorteile Tage, die dadurch gewonnen werden können, dass wir jetzt durch den Glauben gerechtfertigt werden. Aber diese müssen wir uns zu einem anderen Zeitpunkt zur Prüfung bereithalten.

Dieses große Werk *der tatsächlichen* Rechtfertigung, Erlösung oder Wiederherstellung ist das Werk, das Gott **[R1247: Seite 3]** für die Welt tun wollte; und zu diesem Zweck sind sowohl der Tod als auch die Auferstehung Christi von entscheidender Bedeutung.

Das Wort Gottes weist immer wieder auf den Tod Christi *als einzige Grundlage* für die Hoffnung auf die Rechtfertigung oder Erlösung der Welt hin und sagt: „Als wir Sünder waren, wurden wir *durch den Tod* seines Sohnes mit Gott versöhnt.“

that though "All we like sheep had gone astray, the Lord hath laid upon him the iniquity of us all;" that "He was wounded for our transgressions, he was bruised for our iniquities, the chastisement of our peace was upon him, and with his stripes we are healed;" that we are "bought with a price," "redeemed, not with corruptible things, as silver and gold... but with the precious blood of Christ, as of

ein Lamm ohne Fehl und ohne Flecken.“ (**Röm. 5,10; Jes. 53,6,5; 1Kor.6,20; 1Pet.1,18,19.**)

Ohne seinen Tod als unser Lösegeld wäre unsere Rechtfertigung rechtlich unmöglich gewesen, da Gott auf keine andere Weise gerecht sein könnte, und doch der Rechtfertiger der gefallenen und verurteilten Menschen.

Sowohl der Tod als auch die Auferstehung Christi waren für Gottes Plan zur Erlösung oder Rechtfertigung des Menschen unverzichtbar; und wenn man über den Zusammenhang dieser markanten Ereignisse nachdenkt, erhält man einen Einblick in die Philosophie des wundersamen Plans, der sehr ehrfürchtige Seelen dazu bringen muss, die Weisheit zu verherrlichen, die er ersonnen hat, und in gewissem Maße zu erkennen, wie Gott die Welt liebte, obwohl sie alle nur Sünder waren.

Beachten wir erstens, wie unser Herr Jesus für unsere Vergehen hingerichtet wurde, und zweitens, was seine Auferstehung mit unserer Rechtfertigung zu tun hat.

Johannes spricht davon, dass er vor seiner menschlichen Existenz im Schoß des Vaters war – des Vaters einziggezeugter Sohn (**Johannes 1,18**). Der Offenbarer sagt, er sei der Anfang der Schöpfung Gottes gewesen. (**Offenbarung 3:14.**) Ja, sagt Johannes, er war am Anfang (dem Anfang der Schöpfung) bei Gott. (**Johannes 1:2.**) Und Paulus fügt hinzu (**Kol. 1:15-17**): „Er ist der Erstgeborene aller Geschöpfe: Er ist vor allen Dingen, und durch ihn bestehen alle Dinge: Durch ihn wurden alle Dinge geschaffen, die im Himmel und auf der Erde sind, sichtbar und unsichtbar, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Mächte: alle Dinge wurden von ihm und für ihn geschaffen; und von ihm alles.“ sconsist. „Dazu fügt John auch sein Zeugnis hinzu (**Johannes 1,3**): „Alles ist durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist.“

So sehen wir, dass unser gesegneter Herr vor seiner menschlichen Existenz der ehrenwerte Vertreter Jehovas in all seinen mächtigen Werken war; dass der einziggezeugte und geliebte Sohn, sein Busenfreund und vertraulicher Begleiter, immer in völliger Harmonie, Mitgefühl und Zusammenarbeit mit ihm war. Und ob wir über die Weite und Erhabenheit des physischen Universums nachdenken oder über die unzähligen erschaffenen Heerscharen intelligenter, engelhafter Wesen und menschlich, die er durch die ihm übertragene Macht ins Leben gerufen hat, oder die Erhabenheit des himmlischen Hofes und die Gegenwart des göttlichen Vaters, des großen Kaisers des Universums, sind überwältigt von dem Gefühl der Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor er sich auf den vergleichsweise niedrigen Stand der Menschheit erniedrigte.

Doch der, der reich war, wurde um unseretwillen arm, damit wir durch seine Armut reich würden.
– 2. **Korinther 8:9.**

Werfen wir nun einen Blick auf diese Armut: Verwandelt von der Natur und der Stellung, die so hoch zu unserer menschlichen Natur ist, die der Erde angehört, irdisch, und deren Macht auf ihre Bereiche beschränkt ist, sehen wir, dass selbst als *vollkommener* Mensch, der er war, seine Erniedrigung sehr groß war. Und obwohl die Erde wäscht, und die

Und obwohl alles Silber und Gold ihm gehörte und das Vieh auf tausenden Hügeln, beanspruchte er nichts. Die Füchse haben Löcher und die Vögel in der Luft Zufluchtsorte, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Er wurde aus bescheidenen, menschlichen Eltern geboren – in einer Krippe geboren, mit den Tieren im Stall in der kleinen Stadt Bethlehem gewiegt und in der verachteten Stadt N Und als er im Alter von dreißig Jahren aus der Dunkelheit hervortrat und begann, seine Mission in der Welt zu verkünden, wurde er von den Menschen verachtet und abgelehnt. Er kam zu seinem eigenen Volk (der jüdischen Nation), aber dieses eigene nahm ihn nicht auf hoffte, dass dies tatsächlich derjenige war, der Israel hätte erlösen sollen. **(Lukas 24:21.)** O! Wie tief war die Demütigung des Sohnes Gottes, und wie tief empfand er sie, als der bittere Bodensatz der Schande in den Kelch des Todes gegossen wurde, und in der Angst seiner Seele rief er: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch [der Schande und Schande] an mir vorübergehen. Dennoch ist nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehen.“

Die Erlösung Christi für unsere Sünden ist die Erlösung durch den Tod, und alle seine vorherigen Demütigungen von der spirituellen zur menschlichen Natur waren nur *die Vorbereitung* auf die Darbringung des großen Opfers, das unsere Erlösung vollbringen sollte. Dies erklärte unser Herr, als er sagte: „Du hast mich auf das Leiden des Todes vorbereitet.“ ;“ „An Brandopfern und Opfern für die Sünde [den typischen Opfern unter dem Mosaikgesetz] hast du kein Vergnügen.“ Sie reichten nicht aus, sondern waren nur typisch für das große Opfer, das er bringen wollte; denn, sagt der Apostel, „Es ist nicht möglich, dass das Blut von Stieren und Ziegen Sünden wegnimmt.“ – Hebr. **10:4-9.**

Wir sehen also, dass es für jedes Geschöpf, sei es höher oder niedriger als die menschliche Natur, unmöglich war, den Menschen von der Verurteilung zum Tode zu befreien. Das Blut von Stieren und Ziegen konnte es nicht tun; und selbst der Sohn Gottes konnte es nicht tun, bis er sich zuerst in die menschliche Natur verwandelte. **(Psalm 49:7)** Aman hatte gesündigt und stand unter der gerechten Verurteilung zum Tode, da er sein Recht auf Leben verwirkt hatte; und da das Wort Jehovas ergangen war: „Sterbend sollst du sterben“, gab es keine Macht im Himmel oder auf der Erde, die ihn von dieser Verurteilung befreien konnte, es sei denn, es ließe sich ein anderer Mensch finden, der, frei von Sünde und Verdammnis, bereitwillig sein eigenes Leben als Ersatz dafür anbieten würde Der Verurteilte tat dies, indem er dem Verurteilten einen Gegenwert oder einen entsprechenden Preis gab und ihn vom Fluch des Todes erlöste.

Solch ein Mann konnte niemals als Nachkomme Adams auf die Welt kommen, da alle Nachkommen Adams seine Verurteilung geerbt hatten; aber solch ein Mann wurde als Nachkomme der Frau versprochen. **(Gen. 3:15.)** Und der Sohn Gottes war dieser. Gezeugt von Gott und geboren von einer Frau, nahm er ohne deren Verurteilung an der menschlichen Natur teil. Dies wurde in der Botschaft des Engels an Maria angedeutet: „Das *Heilige*, das aus ihnen geboren werden wird, wird der Sohn Gottes genannt werden.“ **(Lukas 1:35.)**

Da durch den Menschen (Adam) der Tod kam, muss auch durch den Menschen (der Mensch Christus Jesus) die Erlösung und folglich die Auferstehung von den Toten kommen. – 1. **Korinther 15:21.**

Was gab Jesus dann für unsere Erlösung? Es war das *Leben*, wie er sagte: „Ich gebe mein *Leben* für die Schafe.“ **(Johannes 10:15.)** Wenn irgendein Wesen sein Leben hingibt, gibt er alles, was es hat. Kein Wesen kann mehr als ein Leben auf einmal haben; wenn es sein Leben hingegeben hat, ist es aus der Existenz verschwunden und kann nie wieder existieren, es sei denn, eine höhere Macht stellt sein Leben wieder her. Aber wann gab Jesus sein Leben? Als er ein spirituelles Wesen war oder als er ein Mensch war? Zu diesem Zweck wurde er Mensch. Sein Leben als Mensch, sein Leben im Fleisch, seine Menschlichkeit war also das, was er für das Leben der Welt gab, als Sündopfer der Welt. Dies brachte er sehr klar zum Ausdruck, als er sagte „Mein *Fleisch* werde ich für das Leben der Welt geben.“

(Johannes 6:51.) Und dieser Preis der Erlösung wurde nie zurückgezahlt; denn als er von den Toten auferweckt wurde, war er kein Mensch mehr, sondern von der göttlichen Natur und somit hoch erhöht, sogar über die geistige Herrlichkeit seiner früheren Zeit hinaus .

Da alle Menschen die Unvollkommenheit und die daraus resultierende Verurteilung von Adam geerbt haben, haben sie, als das Leben Adams durch den Tod des Menschen Christus Jesus erlöst wurde, auch an der Erlösung teil, so wie sie an der Verurteilung teilgenommen hatten; wie geschrieben steht **(Römer 4,19):** „Wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht.“ So wurde der Sohn Gottes für unsere Vergehen hingegeben. Und dieser Ausdruck „für unsere Vergehen hingegeben“ ist ein gewichtiger Hinweis auf die Liebe Gottes, der ihn so freiwillig für uns alle hingegeben hat. Wenn Christen an das Opfer Christi denken, der sein Leben für uns hingegeben hat, scheinen sie allzu oft das Opfer des himmlischen Vaters zu vergessen, indem er den kostbaren Sohn seiner Liebe solch erbärmlicher Demütigung, Leid und Hingabe überlieferte Tod für unsere Erlösung. Wahrlich, hierin manifestierte sich die Liebe Gottes zu den Menschen, indem er seinen einziggezeugten Sohn gab, um für uns zu sterben. Du, der du ein gewisses Maß an elterlicher Liebe verwirklicht hast, kannst so vielleicht eine Vorstellung von dem kostspieligen Opfer seitens unseres himmlischen Vaters sowie unseres Herrn Jesus erlangen.

Wir kommen nun zum zweiten Vorschlag unseres Textes – zur Betrachtung von

was die Auferstehung unseres Herrn mit unserer Rechtfertigung zu tun hat.

Es ist klar, dass, obwohl wir durch das kostbare Blut Christi vom Tod erlöst wurden, die Absicht Gottes nicht darin bestand, das Leben der Rasse in der Sünde fortzusetzen, sondern im Gegenteil, sie sowohl von der Sünde als auch von ihrer legitimen Strafe, dem Tod, zu befreien. Und während das gesetzliche Recht, dies zu tun, durch Gottes Anordnung durch den Tod Christi gesichert war, wird der Prozess seiner Verwirklichung **[R1248: Seite 3]** beträchtliche Zeit erfordern. Es steht geschrieben, dass Gott zu diesem Zweck „einen Tag bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat (Jesus Christus), von dem er allen Menschen die Zusicherung gegeben hat, dass er ihn von den Toten auferweckt hat“ (**Apostelgeschichte 17:31**); und dass „Er das ganze Gericht dem Sohn anvertraut hat.“ --**Johannes 5:22**.

Dieser Tag, der für das Weltgericht unter Christus, dem großen Propheten, Priester und König, bestimmt ist, steht im Zeichen des Millenniums oder der tausendjährigen Herrschaft Christi. Wir sehen ein großes Werk, das während der tausendjährigen Herrschaft Christi vollbracht werden muss – ein Werk des ersten Erwachens aus dem Tod und dann der Lehre, Reformierung und Disziplinierung der Menschheit, bis sie tatsächlich gerechtfertigt, gerecht gemacht, für Gott annehmbar und des ewigen Lebens würdig sind. Dieses große Werk Christi, „Dann kommt das Ende, wenn er **[R1248:Seite 4]** das Königreich Gott, sogar dem Vater, übergeben wird; wenn er alle Herrschaft und alle Autorität und Macht abgelegt haben wird; denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ – **1 Kor. 15:24,25**.

Viele der besonderen Merkmale dieses großen Werks der Wiedergutmachung oder Rechtfertigung werden von den heiligen Schriftstellern klar hervorgehoben. Unser Herr spricht von der Erweckung aller aus dem Tod an diesem Tag und sagt: „Die Stunde kommt, in der alle hervorkommen werden, die in ihren Gräbern sind.“ (**Johannes 5:28**.) „Es wird eine Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten geben.“ (**Apostelgeschichte 24:15**.) Sie verkünden, dass die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, während die Wasser dieses Meer bedecken (**Hab. 2:14**), und zeigen, dass große erleuchtende und erzieherische Einflüsse wirken werden; dass die Welt mit eisernem Eisen bedeckt sein wird (**Offenbarung 2,27**), mit unbeugsamer Gerechtigkeit, der niemand entkommen kann; dass eine große Straße der Heiligkeit (eine öffentliche Durchgangsstraße) zerstört werden wird und dass die Erlösten des Herrn darauf wandeln werden (**Jes 35,8,9; 40,3**), was eine große Umkehrung der öffentlichen Stimmung zugunsten der Gerechtigkeit und eine herrliche Wiederbelebung der Religion darstellt, die fegen wird über die ganze Welt. Sie erzählen uns weiter, wie alle Stolpersteine von

Die Versuchung zum Bösen wird ausgerottet werden (**Jes. 62,10**), was zeigt, dass keiner der Zügellosen der Gegenwart einen Platz unter dieser herrlichen Herrschaft der Gerechtigkeit finden wird. Und so wird der Weg des Lebens deutlich gemacht werden, dass der weitsichtige Mensch, auch wenn er ungebildet ist, darin nicht straucheln soll. (**Jesaja 35,8.**) Wie schwer ist es jetzt, den Weg zum Leben zu *finden* !

Es wird nicht tausende und widersprüchliche religiöse Glaubensbekenntnisse geben, die den Geist verwirren könnten, sondern die Bücher der göttlichen Offenbarungen werden geöffnet und deutlich gemacht, damit jeder sie verstehen kann.

Ein solches Öffnen der Bücher hat bereits begonnen; allerdings nicht vor den blinden Augen der Welt, sondern vor den gesalbten Augen des Hauses, das vom Glauben abgehalten wird; denn wir nehmen das bereits in der grauen Morgendämmerung jenes herrlichen Tages wahr, den Gott bestimmt hat. Und noch viel mehr wird erzählt, wie die physische Erde herrlich gemacht werden wird, wie die Wildnis blühen wird und Bäche in den Wüsten hervorberechen werden und wie die Erde nachgeben **wird statt des Dornbuschs und des Dorns (Jes. 35,1.2.6; Ps . 67,6 ; 85,11). 13 ; Hes. 34:25-27; Sach. 8:12) und** wie heilsame Zwänge und weise Entscheidungen und gerechte Disziplin in Bezug auf Belohnungen und Strafen, wie es der Einzelfall erfordern mag, schließlich die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit auf der ganzen Erde hervorbringen werden, bis die ganze Erde lächeln wird wie der Garten Eden und in Gesang ausbrechen wird.

In der Auferstehung Christi haben wir, wie der Apostel sagt, die Gewissheit, dass dieses große Werk vollbracht werden wird. Wenn *sein* Opfer nicht akzeptabel gewesen wäre, hätte er sich in irgendeiner Weise die Verurteilung zum Tode zugezogen, weil er die Anforderungen des Gesetzes nicht erfüllt hätte, hätte es nie eine Auferstehung geben können, und unsere Hoffnung wäre untergegangen Wiedergutmachung und Wiedergutmachung sollen auch zu gegebener Zeit vollzogen werden. Die Vorbereitungen dafür sind getroffen; die rechtliche Barriere dafür wurde durch den Tod Christi für unsere Erlösung beseitigt; die Auferstehung Christi und seine Begabung mit aller Macht im Himmel und in der Erde zu ihrer Vollendung ist ebenfalls eine feststehende Tatsache; und Gott sei Dank!

Für dieses große Werk der Rechtfertigung, Erlösung oder Wiedergutmachung, wie notwendig die Auferstehung Christi, wartet Forman auf den Empfang des Erkauften auf seine glorreiche Erscheinung als der große Prophet, Priester und König, den Jehova zu erwecken versprach. (**Deut. 18:15.**) **Dies ist das** Thema des gesamten Evangeliums – seiner Vorbilder und Prophezeiungen und all seiner leuchtenden Inspirationen. Es war die Hoffnung der frühen Kirche und es ist unsere Hoffnung. (**Gal. 3:16.**) Es ist auch der Segen, der darin vorgebildet ist

Ein beredtes Beispiel für den Versöhnungstag, an dem der Hohepriester, nachdem er die typische Sühne für die Sünden Israels vollbracht hatte, zur Tür der Stiftshütte kam, gekleidet in typische Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit, die Würde und Herrlichkeit des Amtes und Werkes des auferstandenen Christus, des Hohepriesters der Welt, vorwegnahm und seine Hände hob und die Menschen segnete, die sich im Staub niederwarfen, als Symbol der Niederwerfung der Welt. Es ist der Segen, auf den sich der Psalmist bezieht, wenn er die Himmel und die Erde aufruft, sich sehr zu freuen, indem er spricht: „Lasst die Himmel jubeln und lasst die Erde frohlocken; :Er wird die Welt mit Gerechtigkeit richten und das Volk mit seiner Wahrheit.“ --Psa. **96:11-13**.

Es ist der Segen, auf den sich **Jesaja (14,7) bezieht**, wenn er sagt: „Die ganze Erde ruht und ruht; sie brechen in Gesang aus.“ Es ist der, wofür die Kirche seit langem gebetet hat und gesagt hat: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie es im Himmel geschehen ist.“ Ja, diese Jahre des Segens unter der Herrschaft Christi sind die „*Zeiten der Erfrischung* aus der Gegenwart des Herrn“, „*die Zeiten*“. *der Wiederherstellung aller Dinge*, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.“ --Apostelgeschichte **3:19-21**.

Aber wir scheinen einige Fragen zu hören: Wie kann das sein? Ist der Tod nicht ein Ende?

Es ist nicht unsere Absicht, uns jetzt ausführlich mit dieser Frage zu befassen, aber Sie werden leicht erkennen, dass diese Ideen nicht im Einklang mit den Lehren der heiligen Schriften stehen, auf die gerade aufmerksam gemacht wurde. Warum sollte Gott Tausende von Jahren ansetzen, um die Rasse zu beurteilen, wenn ihr Prozess bereits vorüber ist und ihr Schicksal endgültig besiegelt ist? Es gibt eine Klasse, deren Prüfungen mit diesem Leben enden, deren Jüngster Tag jetzt ist und die daher während des Millenniums „nicht mit der Welt vor Gericht gehen“ wird, sondern jetzt darüber nachdenkt, wie Gott für die Welt im Allgemeinen gesorgt hat. Was auch immer über den Zustand des Menschen im Tod gedacht werden mag, alle Christen sind sich einig, dass die volle Belohnung oder Strafe für jeden dem zweiten Kommen des Herrn und seiner Auferstehung vorbehalten ist. (Diejenigen, die weitere Fragen stellen möchten, werden respektvoll auf das Alte Theologie-Traktat, Nr. 1, verwiesen.)

Wir sehen also, wie wichtig sowohl der Tod als auch die Auferstehung des Herrn Jesus für die Verwirklichung des göttlichen Erlösungsplans sind. Und die Auferstehung Christi, zeigt uns Paulus, ist das Versprechen unserer Auferstehung, indem er sagt: „Nun ist Christus von den Toten auferstanden und *der Erstling* der Entschlafenen geworden.“ (Siehe **1 Kor 15,12-20**.) Wenn Christus gestorben und wieder auferstanden wäre zum Zweck, der Welt Leben zu geben; wenn er durch sein kostspieliges Opfer die große rechtliche Barriere beseitigte; wenn sein Opfer annehmbar war, indem Gott ihn von den Toten auferweckte und ihm alle Macht

heaven and in earth, and appointed a day for the great work, then assuredly as that day shall dawn upon the world, so surely shall the prison-house of death yield up its captives (**Isa. 61:1**) and the justification of the world shall be accomplished. Praise the Lord! "Blessing and honor and glory and power be unto him that sitteth upon the throne [of universal dominion] and unto the Lamb forever and ever."

=====

[R1249:Seite4]

VENIALANDMORTALSINS.

„Es gibt eine Sünde zum Tode: Ich sage nicht, dass er dafür beten soll [um Vergebung zu bitten]. Alle Ungerechtigkeit ist Sünde: und es gibt keine Sünde zum Tode.“ – 1. **Johannes 5:16,17.**

Der Apostel lehrt hier deutlich, dass es zwei Arten von Sünden gibt: eine, die man bereuen und von der man sich bekehren kann, und für die vielleicht Vergebung und Versöhnung gebetet und erwartet wird, die andere, die „niemals Vergebung hat“.

(Markus 3,29) Während diejenigen, die es begehen, „es unmöglich ist, sich wieder zur Buße zu erneuern.“ **(Hebräer 6:4,6; 10:26.)** Es handelt sich um eine Sünde zum Tod, und es ist nicht nötig, für sie zu beten oder auf ihre Vergebung zu warten. Letztere wird manchmal auch als „*Todessünde*“ oder „Todsünde“ bezeichnet, während erstere eine „*lässliche Sünde*“ bedeutet, also eine Sünde, die vergeben werden kann.

Diese besonderen Sünden werden von römischen Katholiken durch diese Namen anerkannt. Aber das sollte ein Grund dafür sein, warum wir oder andere einen Gedanken ablehnen sollten, den wir als biblisch ansehen aus der frühen, konfessionslosen Kirche. Wir müssen uns jedoch vor den Definitionen des Papsttums darüber in Acht nehmen, was eine Rache darstellen würde und was eine sterbliche Sünde wäre. Beichte *vor dem* Priester, Es ist nicht schwer zu erkennen, dass die Liebe zum Geld als Zahlungsmittel viel mit dieser Klassifizierung von Todsünden und läßlichen Sünden zu tun hatte. Wenn wir dann in der Bibel Sünden in zwei Klassen einteilen: Todessünden oder Todsünden und verzeihliche oder läßliche Sünden, verlassen wir die Klassifizierung dieser Sünden durch das Papsttum und suchen nach der biblischen Klassifizierung.

Sehen wir uns zunächst einmal an, dass es außerhalb des Neuen Bundes keine solche Aufteilung der Sünden in zwei Arten geben kann. Unter Gottes Gesetz (außer dem Neuen Bund) ist jede Übertretung seines Gesetzes Sünde, ob beabsichtigt oder nicht.

Gottes Gesetz fordert *Recht* und nichts Geringeres, in der Tat ebenso wie Gedanken; und jeder Mensch wird durch dieses vollkommene Gesetz als lebensunwürdig zum Tode verurteilt, weil alle (aufgrund der durch den Sündenfall ererbten Schwächen) Sünder sind, das heißt *nicht vollkommen in der Tat und im Gedanken*. Unter diesem absolut gerechten, vollkommenen und guten Gesetz Gottes würden alle Sünden, egal wie gering, Sünden bis zum Tod sein – Todsünden.

Die Tatsache, dass Gottes Gesetz *so streng ist*, Vollkommenheit fordert und alle unvollkommenen Wesen des Lebens beraubt, mag den Gefallenen, die es finden, grausam und streng erscheinen

Innere Schwächen und äußere Versuchungen, bis wir sehen, dass diese strenge Strenge und Strenge des Gesetzes Gottes dazu bestimmt ist, das Wohl seiner Geschöpfe zu heben, die Harmonie mit ihm wünschen Geist, Körper und Moral. Der Mann, den Gott erschuf, war unser Vater Adam. Es waren unsere gefallenen Vorfahren, die uns in ihrem Ebenbild ins Leben riefen, nachdem sie die Gottähnlichkeit der Vollkommenheit schon lange verloren hatten.

Aber Gott hatte wohlwollende Absichten in Bezug auf das Geschlecht Adams. Er sah vorher, dass einige von uns gerne seine Kinder und Diener der Gerechtigkeit sein würden, wenn es erlaubt wäre. Aber sein gerechtes, vollkommenes Gesetz, das für seine vollkommenen Geschöpfe so angemessen war, blieb standhaft. Es handelte sich um eine Regierung, die auf Dauer, Unveränderlichkeit und universellen Segen angelegt war. Also sorgte Gott auf andere Weise für seine gefallenen Geschöpfe.

In seinem Plan wurde Christus Jesus zum Erlöser oder Käufer Adams und seiner ganzen Familie und seiner Wirkungen, indem er die volle Strafe bezahlte, die gegen ihn verhängt wurde, nämlich den Tod. Dann wirkte er immer noch durch diesen Erlöser, dem er die Gabe einer höheren Natur, sogar des göttlichen Gottes, verlieh, ohne direkt mit den Sündern umzugehen und ohne ihnen zu erlauben, unter das Urteil seines vollkommenen Gesetzes zu kommen, das für die Vollkommenheit geschaffen war. Wesen, die aber nur mit Christus zu tun haben, der sie erkauft hat, errichten in ihm einen Gerichtshof und einen neuen Prozess für das gefallene Geschlecht.

In diesem besonderen Prozess gegen diejenigen, die er vom Erlöser erkauft hat, wird er der Richter sein, und das vollkommene Gesetz Gottes wird der *Maßstab* des Urteils oder Prozesses sein. Aber dieser Prozess wird barmherziger und nachsichtiger sein, als wenn er anders durchgeführt würde, (nicht weil Christus Jesus liebevoller ist als Jehova, denn er ist lediglich der Mitwirkende bei der Entwicklung von Jehovas Plan, sondern) weil er während des Prozesses gegen jeden Richter vorgeht kann alle Schwächen und Fehler der Menschen *zulassen*, die aus den Erniedrigungen resultieren, die er direkt oder indirekt auf den Fall Adams zurückführen kann. Und er wird das *gesetzliche Recht* haben, solche Nachsichten zu gewähren, *weil* er selbst die Strafe für diese ganze Übertretung und ihre direkten und indirekten Folgen in der Erfüllung dieses vollkommenen Gesetzes Gottes bezahlt hat.

Das *Recht* also, mit dem der Herr Jesus während seiner tausendjährigen Herrschaft und seinem Gericht an der Welt hinübergehen und vergeben und keine Sündern anrechnen wird, liegt in der Tatsache, dass er die Strafe für die Sünden, die zu all diesen Schwächen geführt haben, *bereits bezahlt hat*.

Das Werk, alle Menschen zu erhellen, schreitet voran, und während sie nach und nach wiederhergestellt werden, Schritt für Schritt, näher an die Vollkommenheit, werden die *Möglichkeiten* für tatsächliche Übertretungen aufgrund des erlösenden Werkes immer weniger zunehmen; bis am Ende des Jahrtausends diejenigen, die zur tatsächlichen Vollkommenheit gelangt sind, körperlich, geistig und moralisch, mit vollem Wissen über Recht und Unrecht, denselben genauen Anforderungen durch die Hände Christi unterliegen werden als in den Händen Jehovas das gleiche vollkommene Gesetz Gottes, denn dann gäbe es keinen Raum mehr für die Zurechnung der Verdienste um ihr Lösegeld, um *zukünftige* Sünden abzudecken, da alle Sünden, die sie dann begehen würden, vorsätzlich und völlig unabhängig vom Sündenfall und seinen daraus resultierenden Vollkommenheiten wären, die alle (adamischer Tod)) würde bis dahin **[R1249:Seite 5]** verschlungen – zerstört, entfernt werden. Das Werk des Mittlerkönigreichs würde dann mit der Vollendung von Gottes Absichten enden, und diejenigen, die unter Disziplin und Wiedergutmachung standen, werden auf die Probe gestellt (**Offenbarung 20:7–15**); Die Unwürdigen werden vernichtet werden, und diejenigen, die sich als gehorsam erwiesen haben, werden der vollen Verwaltung des Vaters übergeben werden, damit sie als das große Ganze angesehen werden können – das Haupt Christi und der Sünden; und dann wird die Arbeit der Vermittlung zu Ende gehen, nachdem Gottes Absichten vollständig verwirklicht wurden – die Prüfung und Vervollkommnung der Sünden des gefallenen Geschlechts, die Freunde Gottes sind. Schauen Sie sich nun noch einmal, diesmal kritischer, die Sünden an, die wird von deinem Erlöser vergeben werden, wenn er als Richter der Welt fungiert und seine Kirche in dieser Arbeit mit ihm zusammenbringt . Es wird jetzt *drei* Arten von Sünden geben, aber nur *zwei* von ihnen werden als Sünder anerkannt.

Erstens wird es tatsächliche Unvollkommenheiten oder Fehler in Gedanken, Worten und Taten geben, die *völlig unbeabsichtigt sind*. Diese Art von Sünden wären nach dem einzigen Gesetz Gottes, das alles verurteilt, was unvollkommen ist, des Todes wert; solche Sünden werden jedoch nach dem Neuen Bund überhaupt nicht als Sünden gezählt, weil das Opfer des Richters für die Familie des Täters diese unvermeidlichen Schwächen und *Übertretungen* *vollständig und vollständig abdeckt* .

Zweitens wird es Sünden geben, bei denen die Elemente der Schwäche und Unwissenheit nur eine teilweise Entschuldigung sein werden, weil ein gewisses Maß an Eigensinn mit der Schwäche verschmilzt. Solche Sünden werden nur insoweit entschuldbar sein, als sie aus Unwissenheit, Schwäche und Versuchung stammen. In welchem Maße sie auch **vorsätzlich** waren, sind sie dem Text nach nicht *verzeihlich* , sondern *müssen bestraft werden* – mit vielen oder wenigen Strafen „es“, wie der Richter den Grad der Vorsätzlichkeit sieht. Unser Herr Jesus wendet in solchen Fällen das Verdienst seines eigenen Opfers an, um den Verbrecher zu decken, in dem Maße, dass das Verbrechen das Ergebnis einer ererbten Schwäche aus dem Sündenfall Adams und der daraus resultierenden Verderbtheit der Rassen ist.

Drittens: „Es gibt eine Sünde zum Tode“, und diejenigen, die so weit gehen, sie zu begehen, müssen nicht erhofft oder gebetet werden, denn es wird unmöglich sein, sie zu erneuern

wiederum indem er diejenigen zur Buße bringt, die so sündigen. – Hebr. **6:4-6**; **1Johannes5:16**.

Dies ist *eine Sünde*, obwohl sie auf unterschiedliche Weise begangen werden kann. Wann immer ein falscher Weg absichtlich eingeschlagen wird, mit dem vollen Wunsch, es zu tun, gegen klares Wissen über das Richtige und Falsche in der Sache und nicht aus Schwäche – physischer oder moralischer Natur – ist dies nach unserem Verständnis diejenige, die zum Tod führt; es ist absichtlich, absichtlich gegen klares Wissen. Es ist der Tod und nicht der Vergebung unterworfen weil es nicht durch den Lösegeldpreis Christi *gedeckt ist*. Es ist nicht durch das Lösegeld gedeckt, weil es in keiner Weise auf Adams Übertretung und ihre Folgen zurückzuführen ist. Christus als Mittler steht zwischen den Menschen und Gottes vollkommenen und genauen Anforderungen, um sie vor der Exaktheit dieses Gesetzes *im Ausmaß* ihrer Schwächen, ihrer Unwissenheit und ihrer bösen Bedrängnis zu schützen und sie zu belehren, bis sie zu einem klaren Wissen über die Wahrheit gelangen. Aber das Ziel Christi und Gottes Ziel in dieser Vermittlung besteht nicht darin, vorsätzliche *Sünder* vor Gottes gerechtem Gesetz und seiner Strafe zu verschonen und zu schützen, sondern die unwilligen Gefangenen der Sünde zurückzugewinnen und sie zu befreien und wiederherzustellen ihre Schwächen. Die Mediation erstreckt sich auf alle, kommt aber dauerhaft nur denen zugute, die sie akzeptieren und sich ihr anpassen. *Vorsätzliche* Sünder werden sowohl durch das Gesetz des Mittlers als auch durch das Gesetz Jehovas zum Tode – dem zweiten Tod – verurteilt, denn sie sind identisch, außer dass der Mittler das Verdienst seines eigenen Opfers anwendet, um die adamischen Schwächen derjenigen zu kompensieren, die ihm gehorchen wollen, während sie unter seiner Anleitung und Hilfe zur Vollkommenheit gelangen.

Der Apostel lehrt, dass diese Sünde bis zum Tod jetzt von der Kirche begangen werden kann, wenn sie, nachdem sie Christus klar als ihren Erlöser und Mittler erkannt und die Segnungen seines Loskaufopfers genossen hat, sich wissentlich von diesem, Gottes Plan, abwendet und sich neben dem Sündopfer, das Christus ein für alle Mal dargebracht hat, dem Vater anvertraut. Diejenigen, die einst gewesen sind erleuchtet und die die himmlische Gabe [Vergebung der Sünden durch Christus] gekostet haben und am Geist der Heiligkeit teilhaftig geworden sind, die das gute Wort Gottes und die Macht des kommenden Zeitalters geschmeckt haben und die dann *vorsätzlich auf eigene Faust* und mit Verstand sündigen, nachdem sie ihren vollen Anteil an der Erlösung und Befreiung von Adam oder der „Erbsünde“ genossen haben, die Gott für alle durch Christus gesichert hat „Sühnewerk. Durch solch einen vorsätzlichen *Widerstand sagen* sie deutlich zu Gott: Dein großer Plan der Erlösung und Versöhnung der Welt durch Christus ist für uns ein Scheitern; Wir schätzen das Werk Christi als Erlöser nicht und erkennen sein Blut (Tod) nicht als das Siegel des Neuen Bundes an, obwohl wir ihn als einen sehr guten Mann anerkennen, dessen Beispiel der Nachahmung würdig ist Das Gleiche tat er – seinem Beispiel folgend. Sie sagen: „Unser Fall ist in.“

Gottes Hände; Er wird uns durchbringen; wir brauchten keinen Kaufpreis oder Lösegeld für unsere Sünden, und wir erkannten niemanden.

So tun sie es, trotz des einzigen von Gott bereitgestellten Heilsplans – der Erlösung, die in Christus Jesus durch den Glauben an sein Blut (Tod) liegt – und fallen in die Hände des helfenden Gottes; und durch die Ablehnung der *Mittlerschaft* für die Sünde, die im Tod Christi gesichert ist, setzen sie sich selbst dem vollen Feuer des vollkommenen Gesetzes aus, das gewiss jeden aus der gefallen Rasse Adams verurteilt, der nicht unter dem Deckmantel des Einen steht nur *Lösegeld*. Und wie Paulus erklärt, ist ihre Position ohne einen Mittler *beängstigend*. (**Hebräer 10:31.**) **Denn** wie im Vorbild alle, die Mose, den typischen Mittler, verachteten und versuchten, Gott für sich selbst Weihrauch darzubringen, und nicht durch Mose, den Mittler ihres typischen Bundes, und seinen ernannten Kanal, der das Sündopfer als Grundlage der Vergebung erkannte, wurden *ohne Gnade behandelt*, so dass diejenigen, die das Blut und den Mittler des Neuen Bundes verachten und ihren Fall auf diese Weise verachten, behandelt wurden In den Händen Gottes direkt und nicht durch seinen anerkannten Kanal, den Mittler, wird nach strengster *Gerechtigkeit* und ohne Gnade verhandelt (**Hebräer 10,26-31.**); Gottes Barmherzigkeit für alle Sünder wird in Christus bereitgestellt, so dass es keinen anderen Namen gibt als seinen im Himmel oder auf der Erde, durch den wir gerettet werden müssen. Und unter dieser strengen Gerechtigkeit würde das Urteil lauten: „Unvollkommen, unwert des Lebens“, das Urteil „Tod“.

Dennoch sollten wir, wie erläutert, sorgfältig zwischen der zweiten und der dritten Form der Sünde unterscheiden; selbst wenn wir uns selbst beurteilen, könnte unser Urteil zu streng sein. Das Ausmaß, in dem Unwissenheit und Eigenwilligkeit miteinander verschmelzen können, ist sehr groß. Bei weitem die größere Zahl derjenigen, die sich selbst genau beurteilen werden, wird sich als Sünder der beschriebenen zweiten Klasse erweisen, obwohl alle danach streben sollten, auch die erste zu meiden. Solche werden nicht als Sünder unter der Gunst Gottes in Christus, unter dem Neuen Bund, gezählt, obwohl sie eigentlich unvollkommen sind.

Bei weitem die kleinste Zahl, so glauben wir, gehört zur dritten Klasse, weil sie vorsätzlich sündigen, ungemildert durch Unwissenheit oder Schwäche – die Sünde bis zum Tod. Obwohl der Apostel betont, dass die „heiligen Brüder“ in der Lage sein sollten, die Fälle zu erkennen, in denen vorsätzliche Sünden begangen wurden, so dass sie nicht für solche beten werden, bietet er in solchen Fällen offensichtlich viel Raum für geduldige Nachsicht und großzügiges Urteil. Viele werden durch Sophisten geblendet und vom Widersacher durch falsche Lehrer zur Ablehnung der Lösegelddeckung verführt, die lediglich verwirrt und verwirrt sind durch falsche Lehren. Einige leugnen lautstark, dass der Herr sie *erkauft hat* und dass der Herr als der Mensch Christus sein Leben an die Stelle des verwirkten Lebens Adams gesetzt hat (dass er durch eine Auferstehung das gesamte Geschlecht Adams, der die *Gabe* des Lebens unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen wird, zu Recht vom Tod befreien könnte), *vertrauen* jedoch (wenn auch unintelligent), dass Christus *irgendwie etwas* getan hat, was sie nicht verstehen, was

Unter Gottes Anordnung ist die Befreiung von der Verurteilung zum ewigen Tod gesichert. Solche vertrauen wirklich auf Christus als Erlöser, obwohl die Augen ihres Verständnisses durch Irrtümer geblendet sind, die sie möglicherweise daran hindern, den Preis der hohen Berufung zu gewinnen, die aber vollständig korrigiert und entfernt werden, wenn das Jahrtausendalter vollständig eingeläutet wird – wenn „die Blinden aus der Dunkelheit sehen werden“.

Von diesen drei Sündengraden kommentieren wir also: „Wer die erste Sündenart begeht, würde, wenn er sagen würde: „Wir sind ohne Sünde“, sich selbst betrügen und Gott aliar machen; denn er hat verkündet, dass alle Sünder sind, dass es keinen Gerechten gibt – nein, keinen einzigen die *ihnen* Weisheit und Gerechtigkeit und Heiligung und Erlösung gemacht haben (1. **Korinther 1,30**), werden durch die Anrechnung des Verdienstes der Sünde Christi auf sie völlig geklärt. Wer in seinem Namen opfert, kann dann wahrhaftig sagen: „Wer aus Gott geboren ist, sündigt nicht.“ teth[vorsätzliche] Sünden des Teufels.“ Solange der zeugende Same der neuen Natur bleibt, Solange der Geist der Wahrheit im Herzen herrscht, kann es dort keine Liebe zur Sünde und kein vorsätzliches Sündigen geben. Wo vorsätzlicher Widerstand gegen Gott oder die Gerechtigkeit besteht, ist das ein Beweis dafür, dass die Person entweder nie aus dem Geist der Wahrheit in einem neuen Leben gezeugt wurde, oder dass sie sich entfremdet hat edurch Reue und Züchtigung der Wiedergutmachung solcher; aber wenn die Entfremdung und die Sünde völlig vorsätzlich sind, gegen das volle Licht und die Fähigkeit, ist es „Todsünde“; und es gibt keine Hoffnung auf Buße oder Genesung; es ist der Tod, der zweite Tod – Zerstörung ohne Hoffnung auf Genesung.

=====

[R1251:Seite5]

UNSER HERVORRAGENDER.

„Paulus, an den Gläubigen in Christus Jesus:“ – „Nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, höre ich auf, für euch zu danken und euch in meinen Gebeten zu erwähnen, dass der Gott, unser Herr Jesus Christus, der glorreiche Vater, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis von ihm geben möge, sodass die Augen eures Verständnisses erleuchtet werden, damit ihr erkennt, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist und was die übergroße Größe seiner Macht für uns, die wir glauben, ist, gemäß dem Wirken seiner allmächtigen Macht, die er in Christus gewirkt hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn mit dieser eigenen rechten Hand in die himmlischen Örter setzte – weit über alles Fürstentum, Macht und Macht und Herrschaft, und jeder Name, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der kommenden; und er hat alles unter seine Füße gelegt und ihm gegeben zum Haupt über alles der Kirche, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles erfüllt.“ – **Eph. 1,1,15-23.**

Die hohe Berufung der Kirche des Evangeliums wird von den Aposteln immer als ein Geheimnis bezeichnet, als etwas, das schwer zu verstehen und als etwas Geheimnisvolles ist. Sie steht nicht im Einklang mit der Hoffnung und der Berufung der Welt im Allgemeinen. Sie ist die Herrlichkeit der menschlichen Vollkommenheit und alle Segnungen der göttlichen Gunst, die für den vollkommenen Menschen geschaffen sind. Eine solche Wiederherstellung wird von allen Aposteln und Propheten sowie vom Herrn Jesus klar vorhergesagt und beschrieben. Sie zeigen, dass die gesamte frühere Verdammnis gegen die Rasse durch den Tod des „Menschen Christus Jesus“ aufgehoben wurde; So dass sogar die Wüsten jubeln und erblühen werden, wenn sie aufgehen, und auf ihrer ganzen Länge und Breite wird es nichts geben, was verletzen oder beleidigen könnte. Von dieser Herrlichkeit kann der menschliche Geist eine erträglich klare Vorstellung formen gepaart mit der Kraft, der Würde und dem Ruhm der Reife. Ein solcher Geist hätte all seine Kräfte des Gedächtnisses, der Vernunft, des Urteilsvermögens usw., perfekt; und mit der Bildung und Disziplin von Jahrhunderten würde es eine lebendige und genaue [R1252: Seite 5] Enzyklopädie sein, eine authentische und umfangreiche Geschichte, ein Meister auf den Gebieten der Wissenschaft, Philosophie, Mathematik, Kunst und allen Bereichen geistiger Aktivität.

Das ist die große Berufung der Menschheit im Allgemeinen, doch im Vergleich dazu, Grandasitis, ist die Berufung der Kirche des Evangeliums eine hohe Berufung.

Was ist nun die Hoffnung unserer Berufung? O! sagt der Apostel, der seine Unfähigkeit spürt, sie zu beschreiben, ich bete, dass der Gott, unser Herr Jesus Christus, der glorreiche Vater, euch den Geist der Weisheit und die Offenbarung in der Erkenntnis von ihm schenke im

Heilige.“

Um die Hoffnung dieser Berufung zu verstehen, bedarf es, wie er hier andeutet, etwas mehr als gewöhnliche menschliche Fähigkeiten. Es ist eine Berufung zu einer Stufe, die höher ist als die des Menschen; es ist eine Berufung zum Miterben mit Christus, der zum „Erben der Dinge“ gemacht wurde, der zur Rechten des glorreichen Vaters steht – weit über allem Fürstentum und Macht und Macht und Herrschaft und jedem Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch dort, was kommt. Welcher menschliche Geist kann die volle Bedeutung solcher „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ erfassen? – die den Geist Christi empfangen haben – dieses Geheimnis wird bekannt gemacht. Für alle anderen ist es ein Geheimnis und wird es auch bleiben.

Ihr also, der ihr den Geist Christi empfangen habt, erweist euch die Ehre; Gott möchte euch die Gemeinschaft dieses Geheimnisses offenbaren. Wir haben von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen **[R1252:Seite6]** Heiligen gehört, und dadurch erkennen wir euch als Miterben aller Heiligen dieser Zeit und Miterben mit dem Herrn Jesus Christus an, für jeden, der das tut, liebt den, der zeugt, liebt auch den, der von ihm gezeugt ist. – 1. **Johannes 5:1.**

Durch Glauben siehe nun den Herrn Jesus, der, obwohl er für das Leiden des Todes Fleisch (Mensch) wurde, jetzt nicht mehr „der Mensch Christus Jesus“ ist, sondern der jetzt der göttliche Christus ist, dem „alle Macht im Himmel und auf Erden“ gegeben ist. Ja! Hast du diese Worte immer wieder gelesen, ohne ihr Gewicht zu bemerken? Bedenken Sie jetzt deren Breite und Reichweite. Er ist jetzt so „hoch erhaben“ über sogar seinen vormenschlichen Zustand – der das Oberhaupt aller geschaffenen Wesen, sowohl der Engel als auch der Menschen – war, dass er jetzt mit Jehova auf seinem Thron sitzt, dem Thron der universellen Herrschaft, Herrlichkeit und **Macht (Offenbarung 3,21)**, getrennt von Jehovas eigener göttlicher Natur und „dem Ausdrucksbild seiner [herrlichen] Person“, die er Allen Geschöpfen wird nun geboten, „so wie sie den Vater ehren“ zu ehren.

Was für eine Herrlichkeit ist das, zu der dieser Heilige, die göttlichen Dinge, erhoben wurde und in der die Kirche des Evangeliums zum Miterben berufen ist! Wie wunderbar ist die Gunst Gottes, der selbst eines seiner Geschöpfe zu einer solchen Gemeinschaft und Vertrautheit mit sich selbst ruft und ihn mit solcher Macht, Herrlichkeit und Ehre im gesamten Bereich seines eigenen Herrschaftsbereichs ausstattet. Was wäre, wenn solch jemand irgendwann vor Stolz aufgeblasen und zum Verräter werden würde? mitso

unbegrenzte Macht und Einfluss, was aus ihm werden könnte.

Ah! Nein; da istnoddangerofthat.beforethelordjesuswasthusexaltedhe
wisputTotheseverestpossibletest; und thattestes-thatthereWasnoprid oder self-
emulsioninhim; Gott'Scommandetenwherehecouldnot tracehiswisdom-Außerdem-
Außerdem mit dem Bösen, und

toangelsandmenanalyseffectsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsandsands.

2:10.) Die göttliche Weisheit sah voraus, dass ein solcher Charakter, so wie sein eigener, ewig bestehen würde.

Dies ist die hohe Berufung Gottes; dies das herrliche Erbe, in das Christus Jesus bereits eingetreten ist; diese Verwandlung in die göttliche Natur ist „die mächtige Kraft, die Gott in Christus wirkte, als er ihn von den Toten erweckte.“ Und nun, Geliebte, hört zu!“ (das Universum) mit all den Segnungen, die die ewige Weisheit des Vaters geplant hat. Und wenn diese göttliche Familie so ihre Grenzen erreicht hat Bei „vollständiger *Entwicklung*“ kann kein weiteres Mitglied hinzugefügt werden.

Dies, oh treue Heilige, ist die Herrlichkeit und der Reichtum eurer hohen Berufung. Sehnt ihr euch nach Macht – nicht nach Selbstgefälligkeit, Stolz oder eitle Ehre, sondern nach dem gesegneten Privileg, das Universum mit Segen, Frieden, Lob, Liebe, Glück und nie versiegender Freude zu erfüllen? Wir müssen unsere Loyalität und Treue beweisen, wie der Meister die seine bewiesen hat. Wir müssen sein Joch auf uns nehmen und von ihm lernen, indem wir uns freudig, liebevoll und treu den Demütigungen und Bedrängnissen der gegenwärtigen Zeit unterwerfen. -evenuntodeath--selbstbewusst

Wir erinnern uns an den Treuen, der uns berufen hat und der uns auch zu gegebener Zeit erhöhen wird, nachdem wir genug Geduld gehabt haben, um unseren Charakter zu etablieren und unsere Würdigkeit zu beweisen.

Wenn es wunderbar ist, dass der Sohn Gottes dadurch erhöht werden sollte, um wie viel mehr ist es dann so, dass wir, die wir einst Sünder waren und unter der Verdammung des Todes standen, berufen werden sollten, Teilhaber derselben göttlichen Natur zu sein. Und doch ist es Gott, der uns berufen hat und der uns für unwürdig richten wird, wenn Gott uns zu den „Berufenen, Auserwählten und Treuen“ zählt? Und was für ein Wunder, wenn andere diese Überschreitungen nicht begreifen Große und kostbare Verheißungen, und denken Sie an die sehr Anmaßenden, die sie beanspruchen. Doch sie sind unser, um mit Sanftmut und Furcht angenommen zu werden; und niemand kann sie empfangen außer durch die göttliche Offenbarung, das Wort Gottes, und im Geist dieser Offenbarung – dem Geist Christi – in Sanftmut, Heiligkeit und Glauben sicher .MRS.CTRUSSELL.

=====

[R1252:Seite6]

„GUTE NACHRICHTEN FÜR ALLE.“

Dies ist der Titel eines vierseitigen Traktats, das von einigen in Umlauf gebracht wird, von denen wir sicher sind, dass sie es nicht verbreiten würden, wenn sie den Text kritisch geprüft hätten. Der erste Absatz enthält ausreichend Fehler für den Zweck unserer Kritik. Wir zitieren:

„LESER, *wer auch immer du sein magst und in welcher Lage auch immer du bist*, Gott liebt dich und Christus ist dein Retter. Diejenigen, die dich gelehrt haben, dass „Gott dich lieben wird, *wenn du gut sein wirst*“ und dass „Christus für dich gestorben ist, wenn du es glauben wirst“, haben es gut gemeint, aber sie haben sich getäuscht. Etwas zu glauben macht es nie wahr, und Unglaube macht es nie falsch. Diejenigen, die es gelehrt haben, haben Gott nicht nur durch Unrecht entehrt indem wir ihn vorstellen, stellen wir damit auch ein Hindernis dar, das den Sündern im Weg steht, zum Erlöser hingezogen zu werden. Die Liebe, die von einem Selbst abhängt, hat keine anziehende Kraft in sich, dass „Gott die Liebe ist“, das ist die Natur, und deshalb hatte seine Liebe für die ganze Menschheit, die dich und mich einschließt, keinen Anfang und kann kein Ende haben.“

Hier haben wir eine Mischung aus Wahrheit und Irrtum, eine Widerlegung einer Reihe von Irrtümern, die in der „Orthodoxie“ üblich sind, und geraten auf der anderen Seite der Frage in Irrtum. Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass viele, während sie die biblische Wahrheit lehren, dass Gott Liebe ist, bestimmte Lehren fälschlicherweise in einem solchen Licht dargestellt haben, dass sie Anlass zu der Schlussfolgerung geben, dass Gott seine Geschöpfe nicht liebte und dass der Herr Jesus allein mit den Menschen sympathisierte. Das haben wir. Es gibt nichts, was zu einer solch unvernünftigen und unbiblischen Sichtweise der Sache spricht.

Aber die Menschen sind in ihrem Urteilsvermögen unausgeglichen, um eine falsche Vorstellung von Gott zu bekommen.

Und wir können nicht sagen, dass solche sehr zu tadeln sind, denn die Fähigkeit zu fundiertem Denken ist zum Teil vererbt, so dass eine Veranlagung zu extremen und unzuverlässigen Argumenten mehr oder weniger auch ein Ergebnis der Vererbung ist.

Die Tatsache, dass der Verfasser des Vorstehenden eine äußerst falsche Vorstellung **[R1253: Seite 6] von Gottes** Charakter und Plan hatte, die er darstellt, und dass nur sehr wenige Menschen zu dem gleichen Extrem gegangen sind, sollte alle, die jemals so unausgeglichen im Urteil waren, auf der Hut sein und *erwarten*, dass jemand entsprechend in die entgegengesetzte Richtung irrt, wenn er diesen Irrtum sieht. Wir sind froh, dass der Verfasser des oben Gesagten diese falsche, Gott entehrende Sichtweise aufgegeben hat, aber wir bedauern, dass er das andere Extrem angenommen hat.

Während das obige Zitat ein Element der Wahrheit enthält – und welcher Fehler ist so falsch, dass er völlig frei von Elementen der Wahrheit ist? –, ist es dennoch in seiner Gesamtheit irreführend und folglich unwahr. Es ist voll von offensichtlichen Inkonsistenzen und Fehlern, in dieser trotzig, positiven und sophistischen Art und Weise, die darauf ausgelegt ist, diejenigen in die Irre zu führen, die sich auf ihre eigenen und die Argumente anderer verlassen, und wer

vernachlässige das Wort des Herrn.

Nehmen Sie den ersten Satz: Er schränkt die Klasse in keiner Weise ein, außer dass sie dieses Traktat lesen und sehen können müssen. Wenn der Leser der unverhohlene Theist ist, den Gott einen „Narren“ nennt (**Ps 14,1**), oder einer der vorsätzlichen Bösen, die Gott für ihn zum Greuel erklärt und auf denen sein Zorn immer noch **ruht (Johannes 3,36), oder wenn der Leser der Satan selbst ist**, den Gott immer wieder wiederholt Er erklärt, dass er als Feind Gottes und der Gerechtigkeit vernichtet werden soll (**Hebräer 2,14**). Allen wird gesagt, dass Gott sie liebt und dass Christus ihr Erlöser ist. Gewiss, Gott hat keinem Menschen die Vollmacht gegeben, ihm so zu widersprechen. Wir werden im Folgenden ausführlicher den wahren Charakter der Liebe Gottes zeigen, aber jetzt wollen wir kurz andere Fehler dieser Aussage aufdecken.

Wenn Christus der Retter derer ist, die wir erwähnt haben – der vorsätzlichen Bösen, der Atheisten, Satans –, dann *sind sie selbstverständlich gerettet*. Wovor sind sie gerettet? Von der Sünde? vom Unglauben? vom Widerstand gegen Gott und die Gerechtigkeit? Gewiss nicht. Jeder weiß, dass *nicht alle*, „wer auch immer sie sein mögen und in welchem Zustand sie sich befinden“, nicht *gerettet sind*. Nun, sind dann alle von der Strafe der Sünde gerettet und bleiben dennoch zurück? Gottes Wort erklärt: „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*.“ „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ Sind *alle* vor diesem Urteil gerettet worden, das über alle Menschen verhängt wurde? (**Römer 5,12**.) Gewiss, die Theisten sterben und alle sterben; noch ist niemand *wirklich* vor dieser Strafe gerettet. Die Auferstehung wird die einzige wirkliche *Erlösung* vom Tod sein.

Aber können wir nicht vor der tatsächlichen Erlösung durch die Auferstehung durch den Glauben gerettet werden?

Ah ja! *Wir* alle, die Glauben haben, können daher damit rechnen, dass wir durch den Glauben vor dem Tod gerettet, durch die Hoffnung „gerettet“ wurden und auf die Realität und die Zukunft blicken. Denken Sie an sich selbst als gerettet, nicht nur vor den Sünden der Vergangenheit und ihrer Strafe, sondern auch vor den Sünden der Zukunft; die Gnade, *in jeder* Zeit der Not zu helfen, wird ihnen versprochen – Gnade, die sie allmählich stärker macht, um Sünden und Schwächen zu *widerstehen*; und die Gnade seines eigenen verdienstvollen Opfers für die Sünden, um alle ihre unbeabsichtigten Fehler und Schwächen abzudecken.

Es gibt also tatsächlich eine Klasse, von der wir sprechen dürfen und die richtigerweise von sich selbst sprechen darf, dass sie jetzt (durch Glauben und Hoffnung) *gerettet ist* und dass Christus *ihr Erlöser ist*. Aber schließt dies *alle ein*, unabhängig von ihrem Zustand, wie in diesem Traktat behauptet wird? Sind sie nicht anwesend, sondern eine kleine Klasse und daher ein besonderes Volk?

Erlöser? Es ist völlig falsch und sehr speziell. Es steht im Widerspruch zur Vernunft und auch zur Heiligen Schrift.

Die Bibelstelle, die leicht als Stütze für die fragliche falsche Behauptung ausgelegt werden könnte, ist **1. Tim. 4,10** und bezieht sich überhaupt nicht auf Christus als den Erlöser. Sie lautet: „Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser ist, auf die Menschen der Sünden, besonders auf die, die glauben.“ Diese Passage erklärt, dass Gott der Erlöser ist. Der gesamte Abschnitt lehrt, dass Gott in einem besonderen Sinne der *Erlöser* der Gläubigen ist und folglich nur *die Gläubigen* besonders oder auf Dauer gerettet werden; im Allgemeinen ist Gott der Erlöser, der auch die Ungläubigen erlöst. **2:4.)** „Er wünscht sich, dass alle Menschen gerettet werden und zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ (Diaglott.) Die Rettung, auf die hier Bezug genommen wird, ist eine, die es allen ermöglicht, die volle Wertschätzung des Guten und des Bösen zu erlangen und die volle Gelegenheit zu bekommen, ihre Erlösung zu einer besonderen und ewigen zu machen, indem sie ein *gehorsamer Gläubiger* an den Mittler werden. Was Gott nicht betraf, sorgte er für alle, während alle wir waren noch Sünder, dieses Opfer für die Sünden, das alle vor dem ursprünglichen Todesurteil – der Auslöschung – rettet und es sozusagen in einen Schlaf verwandelt – einen Todesschlaf, aus dem Christus alle erwecken wird, die in ihren Gräbern liegen, und alle zur vollen Erkenntnis und Möglichkeit der Erlösung führen wird.

Weil der Tod Christi nur *die Gläubigen retten wird*, besonders und für immer, will Gott, dass alle zur Erkenntnis der Tatsachen gelangen, und dass ein Jahrtausendalter von Gott festgelegt wurde, während dessen („zur rechten Zeit“) das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, wenn es allen bezeugt werden wird, dass „der Mensch Christus Jesus sich selbst als Lösegeld für alle gab“, und dass alle vielleicht besonders für immer dauerhaft gerettet durch den Glauben an ihn und den Gehorsam gegenüber ihm.

Weil *Glaube* und *Gehorsam* notwendig sind, um am Verdienst des Todes Christi teilzuhaben, schrieb der Apostel: „Mit dem Herzen glaubt der Mensch zur Rechtfertigung, und mit dem Mund wird das Bekenntnis zur Erlösung abgelegt ... Wer den Namen des Herrn beten wird, soll gerettet werden.“ Aber er fragt (was zeigt, dass er seine Lehren nicht aus dem kleinen Traktat gezogen hat, das wir kritisieren): „Wie sollen sie ihn bitten, bei dem sie ihn bitten?“ *nicht geglaubt?*“ Denn der Glaube muss Vertrauensgebeten vorausgehen, und der Glaube kommt durch das Hören der frohen Botschaft.

Daher ist das Traktat wiederum falsch, wenn es heißt: „An etwas zu glauben macht es niemals wahr“, denn wie wir gerade gesehen haben, ist der Glaube an Christus und damit auch die Annahme der angebotenen Erlösung oder die Genesung von Sünde und Strafe NOTWENDIG, bevor der Einzelne an der Erlösung oder am Erlöser teilhaben kann. Nochmals: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ Wie oft hat das

Der Glaube an diese Aussage machte sie zu einer Tatsache für die Heiligen?

[R1253:Seite7]

Solche irreführenden Traktate und Predigten trüben nicht selten den Geist der Heiligen Gottes und machen sie unfähig, die Wahrheit darzulegen, und werden gleichzeitig zu Stolpersteinen für Sünder, die zu dem Schluss kommen könnten, dass sie, wenn sie so viel gerettet und so sehr geliebt werden wie die Heiligen, während sie ihre Sünden im Auge behalten und sich gegen Gott auflehnen, *auch so in* seiner Liebe und Erlösung fortfahren können. „Wehe denen, die Böses rufen.“ Gutes und Gutes Böses, das Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis macht, das Bitteres zu Süßem und Süßes zu Bitterem macht, spricht der Herr.“ – Jes. **5:20**.

Betrachten Sie eine weitere Aussage dieses Traktats: „Liebe , *die* von einem Wenn abhängt, hat keine Anziehungskraft in sich.“ Ist diese Lehre vom Himmel oder bloß irdische Rede von der Heiligen Schrift nicht autorisiert und in Bezug auf Vernunft und Erfahrung unbegründet? „Liebe, *wie* es in der Heiligen Schrift behauptet wird, und denkt daran, dass diese *bedingte* Liebe Christi uns, die wir jetzt seine Nachfolger sind, zwingt (oder anzieht). Siehe **Johannes 10:17; 14:15,21,23; 15:10,14**.

Nun ein Wort der Vernunft zum Thema: Was ruft wahre, edle Liebe hervor? Sind es nicht wirkliche *Verdienste* , die Wertschätzung, Achtung, Vergnügen und Vergnügen hervorrufen? unvernünftige, selbstsüchtige, tierische Leidenschaft namens Liebe, die blind ist für Charakter und Qualität, und die kein *Wenn* oder *weil* oder Vernunft hat, ist nicht *die wahre Liebe* und ist überhaupt nicht der Liebe Gottes ähnlich.

Diese blinde Liebe ohne *Wenn* ist das, was wir in den niederen Tieren sehen. Sie wird von der Tigerin, der Löwin, der Katze, der Kuh, dem Pferd, der Henne sowie von den niedrigsten Stufen wilder Menschen gegenüber ihren Nachkommen gezeigt. Sie lieben blind und ohne *Wenn*, weil sie selbstsüchtig lieben – nicht aus Qualität und Charakter, sondern weil „*es meins ist!*“ Und so sehen wir, dass es selbst in dieser Art von Liebe, der niedrigsten, ein „Wenn“ und ein „Wenn“ *gibt* , sondern einen Egoismus. *Wenn* es die Nachkommenschaft eines anderen wäre, gäbe es keine Liebe, vielleicht Neid; aber *weil* es ihnen gehört, halten sie dafür diese niedrigste Form der Liebe.

Wie sehr sich die Liebe Gottes davon unterscheidet, kann nicht von allen gewürdigt werden. Diejenigen, die nur die selbstsüchtige Form der Liebe haben, neigen dazu, die Liebe Gottes als ihre eigene zu betrachten. Ihre Argumentation folgt diesem Stil: Gott ist der Schöpfer, der die Menschheit fällt; er muss daher eine selbstsüchtige Liebe für sie empfinden, ähnlich der, die auf der Erde gefallen ist

Lebewesen empfinden Mitgefühl für ihre Nachkommen. So wie die Mutter ihr Kind lieben und verteidigen würde, auch wenn es ihr eigenes Leben riskiert, ganz gleich, wie dienstlos, schlecht oder sonst unbeholfen es auch sein mag, und eine Tigerin ihre Jungen verteidigen würde, egal wie hässlich und böartig, so denken sie, dass Gott *eine* egoistische Liebe für seine Geschöpfe empfindet, die, weil er sie erschaffen hat, jedes einzelne von ihnen retten wird und muss. Sie fragen: „Könnte Gott glücklich sein.“ Wenn auch nur eines *seiner* Geschöpfe **[R1254:Seite7]** den zweiten Tod sterben sollte?

Andere wiederum schreiben Gott den unvernünftigen Stolz, den Ehrgeiz und die Kampfeslust zu, die in ihren eigenen Herzen noch nicht besiegt sind, und fragen: „Glaubst du, dass der allmächtige Gott sich schlagen ließ? Kann und wird er nicht alle zum Gehorsam und zum ewigen Leben zwingen?“

Für einige ist es nicht schwer, den Fehler zu erkennen, der diesen Fragen zugrunde liegt – die falsche *Sicht* auf den göttlichen Charakter. Wir sollten die Mehrheit, die die verdorbene, irdische, selbstsüchtige Sichtweise vertritt, auch nicht beschimpfen oder verachten, obwohl es unsere Pflicht ist, auf ihre Fehler hinzuweisen, um derer willen, die den Geist Christi ausreichend empfangen haben, um die Dinge vom Standpunkt Gottes aus beurteilen zu können. Einige der bescheidenen Menschen könnten es im gegenwärtigen Leben vielleicht noch lernen, wenn nicht die Vas. Die meisten werden die längeren und expliziteren Anweisungen des Millenniums erfordern.

Wenn Gott von selbstsüchtiger Liebe und Ehrgeiz bewegt würde, so nehmen manche an, würde sich dies auch auf die niederen Tiere erstrecken, da derselbe selbstsüchtige Geist und verdorbene Menschen nicht nur ihre Kinder, sondern *alle Dinge, die ihnen gehören, umarmen*. Sie lieben *ihre* Pferde und Kühe und Hunde und Katzen, und viele Menschenleben sind verloren gegangen, um ihren Lieblingshund oder ihr Lieblingsspferd zu verteidigen – die selbstsüchtige Liebe dafür führt manchmal zu Streit, Fehden, Schlägereien, Kämpfen und Morden dann: Erstens. Ist es wahr, *dass Gott jeden liebt, „in welchem Zustand auch immer“*, sei es vorsätzlicher Gehorsam oder vorsätzlicher

Ungehorsam, Sünde oder Gerechtigkeit, Stolz oder Sanftmut? Ist das wahr?

Da Gott nicht in der Lage ist, zu diesem Thema selbst zu sprechen, fragen wir ihn am besten durch sein Wort. Und lasst uns zunächst bemerken, dass es sowohl eine allgemeine Liebe als auch eine besondere Liebe gibt. Liebe der allgemeinen Art haben wir manchmal

Von *Güte oder Großzügigkeit* sprechen , und sie wird auch gegenüber den Elenden und Unliebsamen richtig ausgeübt, wenn sie durch Unglück oder Unwissenheit und unfreiwillig in einem solchen Zustand sind. Allgemeine Liebe ist dann großherzige Großzügigkeit allgemeiner guter Wille und die Bereitschaft, *allen* Menschen Gutes zu tun, was durch das Wort *Philanthropie bezeichnet wird*. Wir müssen nicht hinzufügen, dass eine *besondere* Liebe zum Schönen, Guten und Wahren, wie zu Gott, zu Christus und zu den Brüdern, ebenfalls angemessen ist. Was wir alle bemerken würden, ist, dass es zwei Arten von Liebe gibt: die intensive, besondere Liebe und die allgemeine Liebe oder *Güte*. Und *diese beiden Arten* der Liebe (*zärtliche Liebe und liebevolle Güte*) können in der gesamten Heiligen Schrift in Bezug auf die Liebe unseres Herrn Jesus und auch des himmlischen Vaters verfolgt werden . Beachten wir zunächst einige der Aussagen, die die *besondere* Liebe oder Zuneigung zeigen: – Markieren Sie im folgenden Abschnitt Gottes *besondere* Liebe (Zuneigung) für Christus Jesus und für diejenigen, die durch Jesus zu ihm kommen, und die besondere Liebe (Zuneigung) Christi für alle, die seine haben Geist und die wirklich seine Anhänger sind: „Der Vater *liebt* den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben.“ – Johannes **3:35**.

„Darum *liebt mich mein Vater*, weil ich mein Leben hingegeben habe.“ – Johannes **10:17**.

„Als Jesus erkannte, dass diese Stunde gekommen war, sollte er aus der Welt zum Vater gehen. *Er liebte* die Seinen, die in der Welt waren, und liebte *sie* bis ans Ende“ (**Johannes 13,1**) und sandte Judas aus, der einen anderen Geist hatte, den er nicht liebte. Dann sagte er zu den verbleibenden *Lieben* :

„Ich gebe *euch ein neues Gebot*, dass ihr einander liebt. Wie ich *euch geliebt habe*, sollt ihr auch *einander lieben*.“ (**Johannes 13:31-34**.) Dann verspricht er diesen *geliebten* Menschen den Tröster, sogar den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, und lautet: „Er, der meine Gebote

hat und sie hält , der ist, der mich liebt; und wer mich liebt, der soll *von meinem Vater geliebt* werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren ... Wenn ein Mann mich liebt, wird er meine Worte bewahren: und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen.“ ihn und wohne bei ihm.

--**Johannes14:15,21,23**.

[Aus diesen Worten unseres Herrn geht hervor, dass er derjenige ist, dessen Worte durch die Worte des fraglichen Traktats widerlegt werden: „Diejenigen, die euch gelehrt haben, dass Gott euch lieben wird, damit ihr gut seid, haben es gut gemeint, aber sie irren sich.“ Welcher Lehrer ist das, der es unternimmt, den großen Lehrer zu kritisieren, der sprach, wie nie ein Mensch sprach?]

„Wie der Vater mich geliebt hat, so habe ich *euch geliebt*. *Bleibt* in meiner Liebe. Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe *bleiben*; gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“ – Johannes **15:9,10**.

„Das ist mein Gebot, dass *ihr einander liebt*, wie *ich euch geliebt habe*.“
Keiner hat eine größere Liebe als diese, dass er sein Leben für seine Freunde hingegeben hat. Ja, meine Freunde, *tut alles, was ich euch befehle*. Von nun an nenne *ich euch* nicht Diener, sondern *Freunde*. *Ich* habe euch aus der Welt erwählt.“ – Johannes **15:12-19**.

Bevor unser Herr sie verließ, **betete er für diejenigen, die Gottes Wort empfangen hatten (Johannes 17,14)** und die er seine Freunde nannte, besonders und liebevoll liebte, indem er sagte:

„Ich bete für *sie*. Ich bete nicht für die Welt, sondern für *die*, die du mir gegeben hast; denn sie sind *dein* auch *die*, die durch ihr Wort an mich glauben werden, ... damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast und *sie geliebt* hast, wie du mich geliebt hast.“ – Johannes **17:9-11,20-23**.

Vielleicht reichen die oben genannten Beschwörungen aus, um dem Kritiker die besondere oder liebevolle Liebe Gottes für diejenigen zu zeigen, die mit ihm in Harmonie sind; ebenso die besondere Liebe Christi für dieselbe Klasse von „Freunden“ und die besondere Liebe, die unter den Kindern Gottes zueinander herrschen sollte, je nachdem sie einander als Gleichnis ihres Herrn sehen. Weitere Beweise hierfür finden Sie in den folgenden Texten, die wir nicht zitieren werden. Dieser Jünger, der Jesus *liebte [besonders]*. --Johannes **19:26; 21:7,20**.

Christi besondere Liebe zu seiner Kirche, die sich deutlich von der Welt unterscheidet. – **Röm. 8:35,37; Gal.2:20; Eph.2:4; 5:2,25,28; Offb.1:5; 3:9**.

Gottes besondere Liebe und Fürsorge für seine Heiligen, die sich von der Welt unterscheiden. – **1. Korinther 2:9; 8:3; Röm.8:28,39; 2Thess.2:16; 1Johannes3:1; 4:10,11,16; Jakobus 1:12; 2:5; Hebräer 12:6; Judas21**.

Besondere brüderliche Liebe unter den Heiligen, im Unterschied zu unserem wohlwollenden Mitgefühl für die Welt, geboten. – 1. **Johannes 3:11,14,23; 4:7,11,12,20,21; 5:1,2**.

ALLGEMEINES MITGEFÜHL – LIEBE.

Abgesehen von der besonderen Liebe oder Zuneigung für diejenigen, die liebenswerte Charaktere und Prinzipien des Lebens haben, gibt es die allgemeine Liebe der Sympathie und des Mitleids, die Gott und Christus gegenüber dem gesamten gefallenen Geschlecht der Menschen sowie gegenüber der niederen Schöpfung ausüben; Bleiben wir zwar nicht in der Lehre Christi (2. **Johannes 9-11**), doch sollten wir voller Mitgefühl gegenüber den Unwissenden sowie Mitleid mit den Wanderern sein. In einem solchen Ausmaß sollten wir es tun

Übe dieses Mitgefühl und Mitleid aus, dass wir, wenn jemand, der ein Feind ist oder der Schaden angerichtet hat oder tun würde, unter unsere Macht kommen sollte, wir ihm nicht nur keinen Schaden zufügen sollten, sondern ihn auch ernähren sollten, wenn er es wollte indem wir ihre Fehler aufzeigen – „ernsthaft für den Glauben kämpfen, der einmal den Heiligen überliefert wurde“. Während, wie der Apostel anordnet, solche Menschen nicht wie Brüder behandelt werden sollten und auch nicht die liebevolle Liebe und den Beweis der Gastfreundschaft entgegenbringen sollten, die ihnen gebührt, ist es doch nicht unsere Aufgabe, schimpfliche Anschuldigungen auch gegen solche zu erheben oder zu sagen, was ihre gerechte Strafe sein soll; Hungernd sollten wir sie auch ernähren, und wenn sie nackt waren, sollten wir ihnen beim Anziehen behilflich sein.

Wir werden uns im Umgang mit anderen und in der Betrachtung ihrer Fehler und Fehler immer daran erinnern, dass wir jetzt nicht in der Lage sind, zu beurteilen, inwieweit ihre vielleicht *vorsätzlichen* Übertretungen gegen Wissen und Können und inwieweit sie auf die durch den Sündenfall geerbten Vollkommenheiten und das Ungleichgewicht von Geist und Körper zurückzuführen sind. *Darum*, sagt der Apostel, urteile (entscheide) nichts vor der Zeit, denn es steht geschrieben: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Land, wir sollten uns nicht an die Moral anschließen, auch wenn sie vorgeben, Brüder zu sein. (1. **Kor .5:11.**) Und wir sind auch befugt, zu entscheiden, ob ein Lehrer die Lehre Christi verlässt und ein anderes Evangelium predigt, oder ob er darin bleibt und das Evangelium vom Kreuz Christi lehrt. Und diejenigen, die nicht in den Lehren Christi und der Apostel bleiben, obwohl sie Engel vom Himmel sind, müssen sich nicht länger als Brüder in Christus anerkennen, damit die Gemeinschaft mit ihnen, die unseren Einfluss hervorrufen, nicht im Widerspruch steht Die Wahrheit und begünstigen den Irrtum und machen uns so zu Teilhabern des Bösen, das getan wird. Aber wir wollen ihnen *kein* einziges *Haar* schaden und nicht einmal versuchen, darüber zu entscheiden, welche Strafe ihnen gebührt Motive.

Unser Umgang mit solchen Fällen ist von unserem Herrn vorgeschrieben: „Lass ihn als Heiden und als Zöllner sein.“ (**Matthäus 18:15-17.**) So wie wir den Heiden mit Gerechtigkeit und Güte und der *Liebe des Mitleids begegnen würden*, aber nicht mit *der Liebe der Zuneigung*, die einem Bruder in Christus gebührt, so wollen wir denjenigen behandeln, der von der frohen Botschaft abgewichen ist, die unser Herr und die Apostel den Heiligen überbracht haben, nachdem wir unser Bestes getan haben, um diesen Fehler zu korrigieren.

Alle, die das Sühnewerk Christi annehmen, *gelten als gerechtfertigt und eins* mit Gott – befreit von der Verdammnis, befreit vom **[R1255:Seite8]** Fluch.

Solche gehen als Kinder unter, und solche tragen ihre eigene und liebevolle Liebe als Brüder. Aber wenn solche das Evangelium Christi und der Apostel – das Evangelium der Vergebung der Sünden durch das Opfer Christi – ablehnen, dann müssen *diejenigen*, die auf diese Weise das wahre Evangelium verdrehen und versuchen, ein anderes Evangelium an seine Stelle zu setzen, nicht mehr *liebevoll* als Kinder Gottes geliebt werden, sondern müssen wie alle anderen bemitleidet werden. Es ist zu bedauern, wer der Verurteilung, die auf der Welt lastet, nicht entgangen ist. ***Dies ist die Lehre des Paulus, die in Gal. 1,4.7.9 klar dargelegt ist.***

[R1250:Seite8]

Gottes Liebe und unsere für die Welt.

Dass Gottes Liebe und unsere nachgeahmte Liebe, da sie sich auf die Welt beziehen, eine andere *Art* von Liebe sind als die, die er und wir gegenüber den Heiligen und dem gesamten gläubigen Haushalt hegen, ist sehr offensichtlich. Nicht, dass die Liebe genau eine andere Art ist, sondern dass sie unterschiedliche Grade und Intensitäten der gleichen Qualität aufweisen. Dies geht nicht nur aus den vorstehenden Zitaten hervor, in denen die *besondere* Liebe Gottes für seine Kinder, die in seine Familie aufgenommen wurden, klar zum Ausdruck kommt, aber es manifestiert sich für alle **[R1251: Seite 8]** auch durch ihre eigenen Erfahrungen. Du liebst die ganze Welt in dem Sinne, dass du Mitleid mit ihnen hast und ihnen einen besseren Geistes- und Körperzustand wünschst; aber deine mitleidige Liebe zu Mördern und Dieben, denn das moralisch und körperlich Unreine ist oder sein sollte, ganz anders als eure höhere und tiefere Zuneigung zu denen, die es gut meinen – die reinen Herzens.

Es wäre wirklich ein Zeichen eurer eigenen moralischen Unreinheit, wenn ihr die moralisch Verunreinigten liebevoll liebtet, während ihr nicht alle Brüder, die Gerechtigkeit lieben, liebevoll liebt. – **1Johannes 2:15.**

Gott sagt uns nicht nur, dass er die Welt liebte, sondern auch, wie sehr er sie liebte und auf welche Art und Weise seine Liebe Gestalt annahm. (**Psalm 7:10-17; 139:21,22; Amos 5:14,15; Heb. 1:9.**) Er fordert uns auf, wie er in unserer Liebe und unserem Hass zu bleiben – die Sünde zu hassen und die Gerechtigkeit zu lieben. Er sagt: „Liebt nicht die Welt und auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. „Zufluchtsort der Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern sie tadeln sie.“ – **1. Johannes 2:15; Eph.5:11.**

Dieses Zeugnis ist vollkommen harmonisch – wir dürfen als Liebhaber Gottes und der Gerechtigkeit keine *liebevollen* Liebe zu Übeltätern haben, obwohl wir barmherzig hoffen sollten, dass ein Großteil des Bösen auf Fehlinformationen und ererbte Schwächen zurückzuführen ist, und dementsprechend freundlich sein und mit *Mitleid handeln* sollten

Liebe zu denen, die abseits sind, und bestrebt, sie zur Gerechtigkeit zu führen. Das ist Gottes Liebe zur Welt

Die wirklich gute Nachricht für alle ist,

dass Gott, bewegt von seiner Güte, sah, **dass** einige seiner menschlichen Geschöpfe, wenn ihnen ein lebenslanger Prozess gewährt würde, nachdem sie eine Erfahrung mit der Sünde und ihren Folgen gemacht hatten, Gerechtigkeit und ihren Lohn des Lebens wählen würden. Als Gott solche Möglichkeiten eines lebenswerten Charakters in den Menschen sah, liebte Gott die Rasse wegen der Möglichkeiten, die sich ihr boten. Gott beschloss, Adam und jedem seiner Nachkommen eine Chance auf ewiges Leben zu geben, nachdem sie eine Erfahrung mit der Sünde und ihrem Lohn gemacht hatten. Das gesamte Rennen – dachte an alle außer Adam, wäre der erste Einzelversuch.

Aber um gerecht zu sein und sein Wort zu halten – dass der Lohn der Sünde der Tod ist –, musste etwas getan werden, um die Strafe zu erfüllen, die gegen Adam verhängt wurde, deren Auswirkungen alle Menschen in allen Sündern teilten, von denen keiner vollkommen oder lebenswert war. Würde Gott zulassen, dass sein Wort gebrochen wird? Würde er Adam, den er entsprechend zum Tode verurteilt hatte, wieder zum Leben erwecken und ihn begünstigen? Nein. Aber Gott hatte alles genommen. Berücksichtigen Sie dies im Voraus; da er das Ende von Anfang an kannte, wurden seine Pläne alle vor der Erschaffung des Menschen vervollkommen. Er würde zwei Dinge gleichzeitig tun – er hatte einen innig geliebten Sohn auf der spirituellen Ebene der Existenz, der „der Anfang seiner Schöpfung“ war, und den Häuptling aller seiner Geschöpfe. Er wollte ihn zu noch höheren Ehren und der göttlichen Natur fördern wie er den Gehorsamen und Demütigen seine Gunst erweist, indem er den Gehorsam Christi bis zum äußersten Punkt auf die Probe stellte und ihn dann hoch belohnte – so wie er bereits zuvor seine Ungnade gegenüber jemandem (Satan) zum Ausdruck gebracht hatte, der voller Stolz versucht hatte, göttliche Ehren zu übertreffen.

Die Erlösung des Menschen von der Todesstrafe würde eine wunderbar günstige Gelegenheit für mehrere Dinge bieten: 1. für die Manifestation des Gehorsams Christi und seine große Belohnung; 2. für die Gewährung einer weiteren Prüfung des Lebens für Adam und eine individuelle Gelegenheit für jeden seiner Nachkommen; absolute Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit.

Zur von Gott bestimmten Zeit demütigte sich Christus von seiner höheren Natur und wurde

Ein Mensch, einfach um Gottes Plan auszuführen – seinen völligen Gehorsam zu beweisen und die Strafe des Menschen zu bezahlen – um *ein Lösegeld* oder einen entsprechenden Preis für Adam zu zahlen und indem er als sein *Ersatz* stirbt, um Adam die Möglichkeit zu geben, aus dem Tod zu erwachen und ihn von der Todesstrafe zu befreien.

Denken Sie daran, dass der Tod Christi das Gesetz Gottes nicht geändert hat. Er hat lediglich den Satz dieses Gesetzes von Adam und seiner Rasse entfernt und sie der Kontrolle Christi, des Käufers, unterworfen, der sie disziplinieren und die Würdigen auswählen wird. So wurde Christus für alle Menschen zur Hoffnung auf Erlösung, aber nur für diejenigen, die ihm gehorchen, zum Urheber der *ewigen* Erlösung. (**Hebräer 5:9.**) Und wenn seine Braut, die Kirche des Evangeliums, erwählt ist und er seine große Macht übernommen hat, wird er das große Werk beginnen, der ganzen Rasse Wissen und Disziplin zu geben und diejenigen auszuwählen, die aus Herzen und Gehorsam als Liebhaber der Gerechtigkeit, würdig des ewigen Lebens, gelobt werden sollen.

Deshalb sehen wir, dass die wirkliche gute Nachricht für jeden und für alle vom Kreuz stammt – alles davor war typisch und basierte auf der kommenden Realität. Die gute Nachricht ist, dass Christus Jesus in Gottes Güte oder Gnade den Tod *für* uns gekostet hat, dass wir von unserem Todesurteil befreit werden und die Chance haben könnten, ewiges Leben zu erlangen, indem wir Christus als unseren Erlöser annehmen, ihm gehorchen und die Sünde aufgeben. Alles, in dem Sinne, dass ihm keine Einschränkungen auferlegt werden – niemand ist von dem Privileg ausgeschlossen. Soweit es Gottes Teil betrifft, wird (während der tausendjährigen Herrschaft Christi) alles getan, was Gerechtigkeit und Liebe bewirken können. *Das Wissen* Diese Erlösung und ihre Bedingungen werden allen klar und deutlich bekannt gemacht, und wer es nicht schafft, wird sich selbst die Schuld geben. Es gäbe eine Möglichkeit zu wissen, ob einige oder niemand die Prüfung der Jahrtausende erfolgreich bestehen würden, außer Gottes Vorwissen. Er zeigt, dass einige für lebenswert und andere für unwürdig befunden werden, nennt aber nicht die Anteile jeder Klasse; sie ist auch nicht notwendig. Wir wissen das.

Jeder für sich selbst sollte, sobald er es hört, die frohe Botschaft der Erlösung von Sünde und Tod annehmen *und* durch Glauben und Gehorsam den Segen zu seinem machen.

[R1255:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., NOVEMBER 1890. NR. 12.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1255 **BLICK VOM TURM.** r1258 **SUCHE**

ZUHAUSE. r1258 **ANASTASIS –**

AUFERSTEHUNG. r1262 **FAVOR UPON FAVOR.**

r1263 „IAMHE.“ r1264

LOST AND SAVED.

r1265 **NICHTWERT DES**

EWIGEN LEBENS.

=====

[Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Wahrlich, der Herr segnet mich sehr in meiner Arbeit, was sich nicht so sehr an der Anzahl der verkauften und gelieferten DAWNS zeigt, wie an der großen Anzahl von Kommentaren, die sogar vor meiner Ankunft erfolgen, während ich zwischen den Städten, die ich besuche, unterwegs bin. Ich halte jeden Sonntag ein oder zwei Vorträge von jeweils 1 1/4 Stunden; .Am Ende jedes Gottesdienstes werden sie mit zahlreichen richtigen Fragen besprochen, die in der Predigt vorgeschlagen werden. Kurze Antworten darauf werden von anderen ehrlichen Fragestellern angehört. Am Ende des Abenddiskurses wird oft angemerkt, dass viele der vom Vormittag vorgeschlagenen Fragen beantwortet wurden.

Das große Interesse zeigt sich auch darin, dass von einem Termin bis zum nächsten Bezirksteil eine ganze Reihe von Kilometern zu Fuß zurückgelegt werden. Andere melden sich freiwillig, um mit der Kutsche zu fahren, mich zu Terminen zu bringen und wieder abzuholen, und viele scheinen sich gegenseitig herzlich einzuladen, sie nach Hause zu begleiten, um ihre Gastfreundschaft zu teilen – viel mehr, als ich annehmen kann. Es ist sehr erfreulich, wenn man sieht, wie schnell und effektiv der Co Die Geflechte von Traditionen und muffigen Glaubensbekenntnissen verschwinden, wenn die Gegenwart wahr wird. Es gibt eine ganze Reihe von MILLENNIALDAWNS in Verbindung mit jedem Termin. Daraus werden geeignete Auswahlmöglichkeiten für den Gesang getroffen.

Erwartungsgemäß gibt es zahlreiche Widerstände, aber sie sind schüchtern und haben nicht die ganze Kühnheit der Gerechtigkeit. Letzten Sonntag wurde ich von einem „Drew-Theologen“, dem hier verantwortlichen M.E.-Minister, höflich in sein Pfarrstudio eingeladen, wo sich ein Rat von „Hirten“ verschiedener „Herden“ versammelte, die Wege und Mittel finden wollten, um „diesen Mann und sein Buch zu vernichten“. , „die ihre Herden aus ihren Hürden zerstreuten und mehr dazu beitrugen, sich aufzulösen und zu vertreiben, als sie alle die Macht hatten, Widerstand zu leisten. Sie waren zu dem Schluss gekommen, dass etwas getan werden musste, und waren bereit, sich zu vereinen, um gegen den „gemeinsamen Feind“ vorzugehen Buch.

Ich erkundigte mich: „Haben Sie das Buch gelesen?“ Hilf uns zu sehen. „Solltest du ihnen den Mann sagen und das Buch Adventismus oder Universalismus lehren, werden sie es schnell sagen, dass sie es besser *wissen* . Der M. E.Minister

deutete an, dass er nicht bereit sei, das Buch in seiner Bibliothek zu haben. Sowohl die Augen als auch die Ohren eines jeden waren entschieden geschlossen.

Das Interview endete mit der Betonung der Wahrheit: „Wenn der Blinde die Blinden führt, werden beide in den Graben fallen“, und dass Dunkelheit immer noch die Erde und die Menschen von grober Dunkelheit bedeckt.

Doch wie gesegnet ist der Anblick von Scharen ehrlicher, wahrheitshungriger Sucher in jeder Nachbarschaft, die freudig das „weiße Brot des Himmels“ ergreifen, das ihnen vom Stall des Herrn getragen wird. Wie gewiss werden sie sich weigern, sich von ihren blinden Anführern täuschen zu lassen, sobald sie das Licht bekommen.

Am Ende meiner letzten Rede kam ein gutaussehender junger Mann, Chorsänger und Gesangsleiter, zu mir und erkundigte sich, was ich die Lehre nannte, die ich predigte „Sie mögen es nennen, was sie wollen, es ist nur *mein Glaube*. “

Ich habe meine Lehren noch nie zuvor so klar und vollständig zum Ausdruck gebracht. „Er wollte beide Bände der DAWN. Wie reichlich die Ernte! Wie wenige Arbeiter! Mit freundlichen Grüßen, EJROGERS.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich freue mich, dass du deine Leser eingeladen hast, dir zu schreiben, sonst hätte ich gezögert, es zu tun.

Mein kostbarer Junge, den ich letztes Jahr begraben habe, sah diese Dinge und hielt sich von der Kirche fern, wurde krank und starb außerhalb der Kirche – er, den ich Gott in der Taufe geweiht und sein ganzes Leben lang gebetet hatte. Aber ich konnte den methodistischen Glauben und die Vorsehung Gottes, seine Versprechen und meinen schrecklichen Verlust nicht in Einklang bringen. Aus mir selbst hätte ich keine Lösung für das Rätsel finden können. Als er mit dem Pfarrer darüber sprach, sagte er: „Schwester, du weißt, was die Bedingungen der Erlösung sind.“

Ich werde nicht versuchen, dir von dem Trost zu erzählen, den ich beim Lesen deiner Werke gefunden habe. Bevor ich sie las, nach dem Tod meines Sohnes, konnte ich nicht beten;

„Was wäre, wenn die Wolken für einen Moment den
blauen Himmel verbergen würden, in dem der Morgen erscheint?
Bald wird die frohe Sonne des gegebenen
Versprechens tausend Jahre lang erstrahlen.

Aber ich habe über genau das Thema geschrieben, von dem ich dachte, dass ich es nicht versuchen würde, damit mein Brief nicht zu lang wird. Du brauchst dir nicht die Mühe zu machen oder zu antworten, wie ich sie in der DAWN und im TOWER finden werde. Ich bin gespannt auf den nächsten Band und warte ungeduldig auf jede Nummer des TOWER.

Ich schließe und bekenne mich zu deiner Schwester in Christus, in der Hoffnung auf eine glorreiche Auferstehung und die Vereinigung mit deinen Lieben und Begrabenen, durch Ihn, der uns geliebt und sich selbst ein Lösegeld für uns gegeben hat.

FRAU.FWSPOTTS.

Kanada.

DEARBROTHERRUSSELL:--Express-Zahlungsanweisung über 50 \$ für mein DAWN-Konto beifügen.

Wie ich erwartet hatte, finde ich in Kanada jede Menge Gelegenheit, die Wahrheit zu verbreiten. Die Ernte ist reichlich und der Boden für die Aussaat. In der kurzen Zeit, die wir hier sind, haben wir fast 500 DAWNS verkauft, und es scheint viele zu geben, die reif und bereit für die Sichel der Wahrheit sind.

Wir werden voraussichtlich noch etwa eine Woche hier sein. Dann wird sich mein Bruder treffen und arbeite mit Bro.Zink, und als nächstes werde ich eine oder zwei Städte in der Nähe bearbeiten.

Der letzte TOWER wurde gelesen und sehr geschätzt, wie immer, obwohl ich noch keine Gelegenheit hatte, ihn so sorgfältig zu lesen, wie ich es mir gewünscht hätte. Mit Liebe in Christus, deinem Bruder, SDROGERS.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Du hast mir alles zur Hand und den Inhalt, wie immer, mit großer Freude gelesen, und ich vertraue mit Gewinn Es gibt keinen effizienteren Weg, zur Wahrheit zu gelangen.

Diese Boten der Wahrheit appellieren an den Einzelnen, wenn er ganz allein ist, und er Zeit zum Nachdenken hat, und wenn er vielleicht weniger kämpferisch ist. Viele, ich bin zufrieden, glaube und habe, wie Nikodemus, „Angst vor den Juden“.

Ich bin mit dem Gesangbuch vollkommen zufrieden. Ich möchte es ausprobieren und verkaufen unter meinen Freunden und in der Gemeinde.

Möge Gott Sie und Ihre Mitmenschen segnen. Mit freundlichen Grüßen, WDWILLIAMS.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER: Anbei finden Sie 5,00 US-Dollar, die meiner Meinung nach die Kosten für die DAWNS und die Umschläge der beiliegenden Bestellung sowie für die Versendung des WACHTTURMS an meinen Bruder _____ nach China für das folgende Jahr decken werden. Alles, was über diese Kosten hinausgeht, behalten Sie für Gottes Werk in Ihren Händen.

Es war für mich eine große Freude, den Artikel über die Geschichte der Entwicklung der gegenwärtigen Wahrheit im Mai zu lesen, und ich lobe Gott für Ihr treues warnendes Wort am Ende, dass ein reines Herz und ein einziges Auge auf die Herrlichkeit Gottes der einzige Schutz vor falscher Lehre sind Hingabe am Fuße des Kreuzes. Wahrlich, „Wissen bläht sich auf“, wenn es nicht auf der Liebe Gottes basiert, einer echten Herzenserfahrung.

Am letzten Tag des Herrn haben wir hier ein kleines Treffen für diejenigen begonnen, die diese gesegneten Wahrheiten lieben. Es war eine bescheidene Zusammenkunft, aber der Herr hat uns gesegnet.

Ich bin sehr zufrieden mit Leesers Übersetzung und habe einige gesegnete Gedanken und Hilfen daraus erhalten. Besonders schätze ich die Wiedergabe von **Jesaja 53, die so** deutlich zum Ausdruck bringt, dass sie zeigt, dass unser Herr unsere Krankheiten getragen hat und wie uns durch seine stellvertretenden Leiden in dieser Zeile Heilung gewährt wird.

Mit freundlichen Grüßen, GBSTUDD.

Tennessee.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe dir nicht früher geschrieben, weil ich wirklich nichts zu schreiben hatte. Mein Leben war in letzter Zeit so ereignislos und voller körperlicher Leiden, dass ich dem Leben und seinen geschäftigen Szenen fast ausgeliefert bin einst blind, jetzt sehe ich, und während ich einst ein Sklave war, freue ich mich jetzt über die Freiheit des Evangeliums unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. O was für eine herrliche Freiheit! Was für ein Privileg, der Diener Christi zu sein.

Wenn ich es auch erwarte, etwas für Christus zu tun, aber bis jetzt hatte ich einen harten Kampf und bin noch nicht zufrieden.

Gelegentlich gehe ich hier in die Kirche, aber wie schmerzhaft ist es, ihnen zuzuhören die das Wort auslegen, die es selbst nicht verstehen und nicht glauben.

Ich möchte zwei deiner Gesangbücher und für den Rest des Geldes

Schickt mir alle Traktate Nr.

England.

VYDEARBROTHERRUSSELL:--Dein Achtzehnjähriger wird ordnungsgemäß empfangen.

Als Antwort würde ich sagen, dass ich mich sehr demütig, aber auch gesegnet fühle, angesichts des inspirierenden Gedankens, das Privileg zu haben, diese Krankheit dem größten Erntefeld Englands zu überlassen. Möge ich die barmherzige Hilfe des Meisters und die Gebete der Brüder annehmen.

Anbei finden Sie L15, oder 75 Dollar, für die Sie bitte fünfhundert DAWNS, Bd.

Ich habe ein großes Feld vor mir und eine große Arbeit vor mir; aber ich bin überwältigt von Dankbarkeit bei dem Gedanken, mich an der großen Arbeit beteiligen zu dürfen. Ich begrüße die Schule, um mich auf meine zukünftige Arbeit vorzubereiten. Ich bin gesegnet mit dem kostbaren Trost, dass dort der Grundstein für die Arbeit des Meisters gelegt wurde, und mit einem Eindruck, der niemals gelöscht werden wird.

Gott gebühre alle Ehre. Amen! In Liebe und in der Sache des Meisters,
RICHARDMARSTON.

Pennsylvania.

TOWERTRACTSOCIETY:--Ich muss den Erhalt eines Kapitals bestätigen
Kleines Traktat der Lehren der Alten Theologie mit dem Titel „Protestanten, erwache!“

Es sind die Lehren der Kirche, die viele völlig von der Kirche vertrieben haben
Lehren des großen Entdeckers des Weges zum Glück durch Liebe.

Schicken Sie mir andere Traktate, und wenn ich Gelegenheit zur Verteilung habe, werde ich
Geld für andere schicken.

Mit freundlichen Grüßen, GKFLOWER.

=====

[Seite8]

BEACHTEN SIE.

LeserwillenleaSenothatthiSssueconstitutesNumber12 vonvol.xi
DesiretoreneWortohavetheirpapapeped.The

Die gleiche Mitteilung gilt für alle, die aufgrund von Gebrechen usw. den TURM als Arme des Herrn kostenlos empfangen. Von allen wird erwartet, dass sie uns jetzt benachrichtigen, wenn sie unsere Besuche für das kommende Jahr wünschen. Sehen Sie sich die Bedingungen auf der ersten Seite an und denken Sie daran, dass die Interessenten, die nicht zahlungsfähig sind, ebenso bereitwillig zur Verfügung gestellt werden wie alle anderen. Nehmen Sie bitte sofort daran teil.

[R1261:Seite8]

BITTE fordern Sie keine Kredite für Bibeln und andere Bücher auf. Wir haben nicht die Möglichkeit, solchen Anfragen nachzukommen, wir lieben es und möchten Ihnen allen entgegenkommen. Der geringe Kredit, der MILLENNIALDAWN-Kolporteurs gewährt wird, stellt *eine Ausnahme* von dieser Regel dar.

=====

[R1255:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Die Erlösung ist immer noch die größte. – Es werden noch mehr Menschen fallen, und noch viele weitere werden in diesen „bösen Tag“ fallen. – Dr. Lymanabbots Ablehnung des wahren Evangeliums.

--DR.EDWARDABBOTT'SVERTEIDIGUNG
DER WAHRHEIT.--THEPRESBYTERIAN
BANNER'S TREUHEIT.--DIE LEKTIONEN DER
STUNDE.--DIE FRAGE KANN NICHT
VERMEIDET WERDEN.--WER AUF DER
SEITE DES HERRN?

Die Treue gegenüber dem Herrn, seinem Wort und dem Wohlergehen seiner Schafe erforderte in den vergangenen elf Jahren einen nahezu ständigen Kampf um das Lösegeld, als Mittelpunkt und Grundprinzip der wahren christlichen Lehre.

Während dieser Zeit haben wir gesehen und treu verkündet, dass an diesem Punkt der Lehre das Größte am Ende dieses Zeitalters bevorsteht. Es steht geschrieben: „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Anstoß für beide [nominellen] Häuser Israels werden.“ (**Jes. 8:14.**) Für die Juden war der zu unserer Erlösung gekreuzigte Christus, wie Paulus bezeugt, ein Anstoß: „Sie stolperten über diesen Stein des Anstoßes.“ (**Römer 9:32,33.**) Und so straucheln auch die nominell-spirituellen Israelis. Jedes Jahr, wir könnten fast sagen jeden Tag, gibt einen zunehmenden Beweis dieses Stolperns Sie behaupten, dass der Tod Christi entweder für ihn selbst geschah oder ein Beispiel für die Treue zum Prinzip, das diesen Jüngern und der Welt zugute kommen würde, nicht als Opfer für ihre Sünden, sondern als Beispiel dafür, *wie* jeder sich selbst *retten muss* – Erlösung durch Werke, beachtet, und nicht durch Glauben an das kostbare Blut Christi, das für unsere Erlösung vergossen wurde .

DankegodForteprilegeofBeingtradedandMisrepräsentation von world und "falsebrethren" ForthSakeOfThiscause. toonwhowillstand. (**Ps 91,7; Eph 6, 11-13.**) Christen halten im Allgemeinen an der Lehre vom Lösegeld fest, aber nur in blinder Weise

zu dieser neuzeitlichen Schlinge des Widersachers.

Als Beweis für die Verbreitung dieser falschen Lehre, die wie ein anderes Evangelium das Wahre verdrängen will, führen wir den Fall von Dr. Lyman Abbott an, aus dessen begabter Feder wir bisher Zitate gemacht haben. Es scheint, dass auch er den Glauben geleugnet hat. Die neuen Ansichten werden als „*Neue Theologie*“ bezeichnet, während unsere die Apostolische oder Alte Theologie sind.

Wir streichen das Folgende aus dem *Presbyterianischen Banner* und müssen seinem Herausgeber Komplimente für seinen Mut als Verfechter der jetzt schwindenden Ursache des Kreuzes Christi machen, das immer noch das „orthodoxe“ Hindernis und die weltweite Torheit darstellt. Der *Banner*- Artikel lautet wie folgt:

**Das Opfer beiseite legen
OFCHRISTUS.**

„Dr. Lyman Abbott, Nachfolger des verstorbenen Rev. Henry Ward Beech im Pastorat der Plymouth Church, Brooklyn, und Herausgeber der *Christian Union*, war eine Zeit lang als Kommentator, Prediger und Herausgeber bekannt, weil er Gefühle und Lehren verkündete, die im Gegensatz zu dem standen, was orthodoxe evangelische Christen im Allgemeinen vertreten. Sein bemerkenswertester Abgang erschien in einem Artikel in der *Andover Re Der Artikel* im Andover Review war ein Versuch darzulegen, dass die historische Interpretation der Kirche, dass das *Opfer Christi* eine Sühne für die Sünden seines Volkes war, ein völliger Fehler war; dass wir gerettet werden müssen, nicht durch das, was Christus vor 1800 Jahren erlitten hat, sondern durch die Natur Gottes, die uns durch Christus übermittelt wurde und in uns eindringt; und dass das Hauptziel des Opfers Christi darin besteht, uns davon abzuhalten, jetzt Sünde zu begehen, und uns nicht von der Schuld und der Strafe der Sünde zu retten.

„In seiner Korrespondenz mit seinem Bruder sagt er zur Verteidigung seiner Position: „Das Neue Testament scheint mir keinen Grund für die Meinung zu bieten, dass Christus gestorben ist, weder um Gott zur Vergebung zu veranlassen, noch um ihm die Vergebung zu ermöglichen.“ Die Frage ist: Wie kann das Leiden des Unschuldigen einen Nutzen bringen, nicht um eine Seevergebung für den Schuldigen zu erkaufen, sondern um ihn zu reinigen und zu vervollkommen? Charakter der Leiden und des Todes des Herrn Jesus Christus, und die klare Lehre des Wortes Gottes in Bezug darauf zu leugnen. Er scheint sogar so weit zu gehen, zuzugeben, dass Teile der Heiligen Schrift ausgelöscht werden müssen, um der von ihm vertretenen Ansicht gerecht zu werden. Und er schreckt nicht davor zurück, dies zu raten. Denn er sagt, dass diese Interpretation des Opfers Christi es notwendig macht, „viele aus dem Neuen Testament zu tilgen“ und „viele aus dem Bewusstsein der christlichen Kirche zu streichen“, und er ist zuversichtlich, dass dies getan werden sollte. Sicherlich könnte der wildeste Latitudinarismus nichts mehr verlangen. Das beraubt die

Ein Evangelium von dem, woran die Propheten, die Apostel und die Heiligen aller Zeiten am meisten geglaubt haben, worauf sie sich am meisten gestützt haben und was Christus selbst mit größter Sicherheit gelehrt hat.

„Dr waren der Unterschied in Bezug auf ihre Philosophie. Er stellt diese und andere ebenso relevante Fragen: „Ist oder ist dies nicht eindeutig die Lehre der Heiligen Schrift, was mag unsere eigene Meinung dazu sein?

„Wenn es einen heiligen Geist gäbe, der die Kirche hätte verführen und betrügen sollen? Ist es sicher, so viel aus dem Neuen Testament zu löschen, wie es nötig ist, und so viel aus dem Bewusstsein der christlichen Kirche auszulöschen, wie es notwendig

ist, auszulöschen, bevor eure Theorie vom Blut Christi angenommen werden kann?“

„Die Lehren des Alten und Neuen Testaments in vielfältiger Form, dass Christus sich selbst als Opfer gegeben hat, um uns von der Schuld und der Strafe der Sünde zu erlösen, sind die kostbarsten Worte, die Gott gesprochen hat Es ist das, was uns zuvor von Gott getrennt und zur Verdammnis gebracht hatte. Christus hat unsere Trauer getragen und unsere Sorgen getragen; Da wir durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn vor dem Zorn gerettet **[R1256: Seite 1]** . „Daher gibt es von nun an keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind.“

Niemand sollte annehmen, dass wir Freude an der Ankündigung des Abfalls von Dr. Abbott oder einem anderen Menschen haben. Im Gegenteil, es ist für uns eine Quelle schmerzlicher Enttäuschung, dass jemand sich der Sache des Kreuzes hingeben und Gegner des Lammes Gottes werden sollte, das die Sünden der Welt wegnimmt ähm; denn er ist mehr als ein aus der Gnade gefallener Bruder – er ist ein Lehrer, der einen Einfluss ausübt, der auch andere beeinflusst und sie zum Stolpern bringt. Unsere *Liebe* muss erstens gegenüber Gott ausgeübt werden, Untreue gegenüber seinem Wort, und zweitens gegenüber denen, die noch im Einklang mit Gott und seiner Wahrheit sind, um sie zu besch

Möge Gott wahrhaftig sein, auch wenn er jeden Menschen als Irrtum erkennen lässt. Gottes Charakter und Plan sollen gewahrt bleiben, egal, wer als Verkünder eines anderen Evangeliums auftreten muss.

Wir sind umso enttäuschter von Dr. Abbott, weil sein Einfluss bisher immer mehr im Einklang mit der Wahrheit stand. Und doch, während wir ihn nicht mehr als Bruder in Christus anerkennen können, weil er das einzige Fundament verlassen hat, auf dem die christliche Bruderschaft stehen kann, können wir seine ehrliche, männliche Aussage seiner Position anerkennen und ihn dafür ehren wahre und einzige Bedeutung der Worte (*Lösegeld* usw.) unseres Herrn und der Apostel, und die Verwendung des Wortes „Lösegeld“ als Blinde fortzusetzen, lediglich um die Menschen zu täuschen und zu versuchen, bei allen Klassen beliebt zu sein. Er kommt ehrlich und deutlich und gibt zu, dass diese Theorie von ihm verlangt, „viel aus dem Neuen Testament zu *streichen*“.

Denn wie Mr. Abbott sagt, hat die Wahrheit den härteren Kampf, und die Täuschung ist umso größer. Während wir in den vergangenen Jahren über dieses Thema diskutierten und den Irrtum *als Falle des Feindes bekämpften*, haben wir die Hinterlistigen dazu gebracht, sich zu widersetzen, die die Worte „Lösegeld“ und „Erlösung“ besitzen, und dennoch ihre wahre und einzige Bedeutung leugnen, um einige der Schafe zu täuschen. In **Markus 10: 45** und **Matthäus 20,28** ist der griechische Begriff „*gezahltes Lösegeld*“ *lutronanti* (ein Preis, den man verrechnen oder entsprechen muss), und in **1Tim. 2: 6** ist derselbe Ausdruck umgekehrt, *Anti-Lutron* (entsprechender Preis).

Diejenigen, die leugnen, dass unser Herr Jesus sich selbst *ein Lösegeld* (entsprechenden Preis, als Ersatz) für alle gegeben hat, leugnen das Evangelium Christi und der Apostel, was auch immer sie sonst glauben mögen Es ist *jedoch* ein gutes Zeichen für die wahre Loyalität der Betroffenen, dass die falschen Hirten verpflichtet sind, Worte (Lösegeld, Erlösung usw.) zu verwenden, die nicht ihre Ansichten widerspiegeln, um die Schafe zu täuschen und festzuhalten .

Wir müssen nicht mehr damit rechnen, dass sie zugeben werden, dass ihnen das Lösegeld verweigert wird, als dass wir von einem überzeugten Romanisten erwarten müssten, dass er zugibt, dass das päpstliche System antichristlich ist. Durch ihre Lehren und nicht durch ihre Berufe zeigen beide ihre wahre Position.

Itistime, sehr geblieben, die Frage, *dass die Gründung* des Christianfaiths:
Doyouaccept -thichliesatheatheathedatheathedathedof "themanchristjesus"
-Wasour -Ransom oder *entsprechende Preis*, 1 **John2 22222: 1: 10 - 10 - 10: 10 - 10: 10**
- 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10: 10 - 10.
Untellbelieveit ?Sei

Ehrlich **[R1256: Seite 2]** mit sich selbst und mit anderen. Benota schämt sich für deine ehrlichen Überzeugungen. Wenn du ehrlich bist, ohne Zweifel an Gottes Lehren zu diesem Thema und demütig danach strebst, den Weg des Lebens gezeigt zu bekommen, dann bist du von der Sorte, die bereit und willens ist, zur Wahrheit zu führen. Solche können wahrhaftig und zuversichtlich auf Gott schauen und sagen: „Du wirst *mir* den Weg des Lebens zeigen“, in Erinnerung an die Versprechen es: „Der Sanftmütige wird er zum Gericht leiten, und der *Sanftmütige* wird seinen Weg lehren.“ (**Psa. 16:11; 25:9.**) „Alle Wege des Herrn sind Söldner und Wahrhaftigkeit, um seinen Bund und seine Zeugnisse zu bewahren.“ --**Psalm 25:10.**

Es wird nicht wert sein, zu sagen: „Ja, natürlich glaube ich an Christus als das Lösegeld“ – und es dennoch auf andere Weise vernachlässigen, der Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ *Beachtung und Gewicht beizumessen*. Sie *glauben* im wahrsten Sinne des Wortes nichts, wovon Sie völlig unwissend sind. Wir ermahnen daher, sich der Wichtigkeit des Themas bewusst zu werden und diese grundlegende Lehre des wahren Christentums zu studieren.

Um die Lehre der Schrift anzuerkennen, dass der Tod *des Menschen* Christus Jesus *der entsprechende Preis* war, der ausreichte, um die Sünde und Strafe des ersten Adam zu erfüllen und aufzuheben, muss man die folgende klare Argumentation aus der Heiligen Schrift anerkennen:

(1) Als der geliebte Sohn

Gottes die Herrlichkeit verließ, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, um unser Erlöser zu werden, wurde er „Fleisch *gemacht*“, wurde „ein *Mensch*“ etwas niedriger als die Engel, „zu dem Zweck, den Tod *für* jeden Menschen zu kosten, als Lösegeld oder einen *entsprechenden* Preis für den ersten *Menschen*, durch den.“ Der Verlust und die Verurteilung waren gekommen.

(Hebräer 2,9.) Da er der entsprechende Preis war, beweist dies, dass der Mensch Christus Jesus genau dem ersten Menschen entsprach.

(2) Es beweist also, dass der erste Mensch alles war, was Gott verkündete, dass er ihn gemacht hatte – ein *Mensch*, ein irdisches Wesen im Bild und Gleichnis seines Schöpfers. – Gen. **1:27.**

(3) Es beweist, dass *ein Sturz* aus dieser vollkommenen Menschheit in die Sünde und den Tod stattgefunden hat, was durch die Erniedrigung und das Sterben bezeugt wird, unter denen die Welt im Allgemeinen heute seufzt und müht und sich nach Erlösung sehnt. Dies wird auch durch die große Überlegenheit „des *Mannes* Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld gab“ oder *einen entsprechenden* Preis bezeugt; Verdammt, es *zeigt*, dass Adams Rasse von dieser echten menschlichen Vollkommenheit abgefallen ist.

(4) Es zeigt deutlich, was in der Verheißung der Wiederherstellung oder Wiederherstellung dessen enthalten ist, was in Adam *verloren ging* und für alles in dem von „dem Menschen Christus Jesus“ gegebenen Lösegeldopfer erlöst wurde. – **Apostelgeschichte 3:21; Matthäus 18:11; 1Tim.2:5,6.**

(5) Es unterscheidet deutlich zwischen *der Rückgabe der verlorenen* irdischen Besitztümer an die Welt und den menschlichen Vollkommenheiten, die der erste Adam besaß

verloren durch die Sünde, und den der Herr sich Zeit nahm , *um* sich selbst als Lösegeld des Menschen hinzugeben (**Hebräer 10,4-10**), und die *hohe Berufung der Evangeliumskirche* zur göttlichen Natur, zu der unser Herr bei seiner Auferstehung erhöht wurde, weil er dem Plan des Vaters für unsere Erlösung gehorchte.

(6) Es zeigt auch, wie die Evangeliumskirche, die Braut Christi, obwohl sie dem verurteilten *Geschlecht* angehört und einen Anteil am Lösegeld fordert und empfängt, eingeladen wurde, mit den Erlösern Opfer zu teilen, die ihre Liebe, Hingabe und Eignung unter Gottes Bedingungen auf die Probe stellen, die Natur und Herrlichkeit ihres Herrn zu teilen, und wie sie auf dem Weg keine *notwendige* Arbeit leisten kann, wie die des Herrn andere *freizukaufen* , denn sein Werk war das vollständige, vollständige Lösegeld für den einen Mann, in dem alles verurteilt worden war, und war daher, wie es heißt, ein „Lösegeld für alle“. "

(7) Es zeigt einmal den Irrtum der entgegengesetzten Behauptung eines „anderen Evangeliums“, das bestätigt, dass unser Herr Jesus sich selbst nie *einen entsprechenden* Preis (ein Lösegeld) für alle gegeben hat; dass der Tod keine Strafe ist, von der jemand erlöst werden muss, sondern eine *Stufe des Fortschritts* in einem Evolutionsplan, durch den die göttliche Natur von allen erreicht werden muss; dass der Fall des Manismus-Mythos – dass „wenn er überhaupt fiel, er nach oben fiel“; „dass der Mensch nie perfekt war.“ edasman, sondern dass er in einem sehr rohen und unvollkommenen Zustand zu existieren begann; dass er nie das Bild Gottes hatte und es deshalb nicht haben konnte hat diese oder irgendeine andere gute Qualität *verloren* , noch hat irgendein Sinn sich selbst verloren und benötigt daher keinen entsprechenden Preis, keine Rettung aus einem verlorenen Besitz, keine Erlösung von einem Sündenfall, keine Wiederherstellung einer ursprünglichen Vollkommenheit und eines Bildes Gottes.

Das Lösegeld kann daher als der Mittelpunkt des Wortes und Plans Gottes angesehen werden und als der gründlichste *Test* , der auf jede Theorie angewendet werden kann, um sofort zu beweisen, ob sie von Gott oder den Menschen stammt. Alles, was mit diesem Grundprinzip des Evangeliums, das von Jesus und den Aposteln gepredigt wurde, nicht im Einklang steht, sollte auf ewig allein bleiben. Das Wort ist gefährlich. Sich selbst oder anderen *einen anderen* Heilsplan auszudenken und zu arrangieren als den, den Gott offenbart, ist, sich auf die eigenen oder deren blinden Überlegungen zu verlassen und die Linien und Punkte aufzugeben, die Gott in seiner Offenbarung für unsere Führung markiert hat Verlieren Sie sich im mentalen Labyrinth, in dem alles Spekulation und Unsicherheit ist, weil Sie sich außerhalb der festen Linien befinden, die Ihr liebender Schöpfer für unsere Zurückhaltung vorgesehen hat.

Die Einladung des Herrn „Kommt, lasst uns gemeinsam argumentieren“ impliziert, dass wir *mit* ihm argumentieren, innerhalb dieser Linien, die er aufgestellt hat, um uns vor Fehlern zu bewahren, und nicht, dass wir sein Wort aufgeben sollen, um für uns selbst zu argumentieren.

Und das Thema, auf dem der Grund lag, und die Linien, die uns begrenzen müssen

Argumente werden in den Worten angedeutet, die auf die Einladung zur Vernunft folgen: „Obwohl eure Sünden scharlachrot sind, sollen sie weiß wie Wolle sein.“ Hier ist eine Anerkennung **der Sünde, eines Sündenfalls und** einer gerechten *Verurteilung* uns durch das Blut der Lämmer, die für unsere Erlösung geschlachtet wurden.

Die Schwierigkeit mit Eva war genau das, was nun die Kirche auf die Probe stellen soll, die zweite Eva. (2. **Korinther 11,3.**) Eva kannte die Linien, die Gott gesetzt hatte, sie kannte die Freiheit, die der gnädige Schöpfer ihr geschenkt hatte, und sie kannte die Grenze dieser Freiheit – dass sie nicht an dem verbotenen Baum teilnehmen durfte; Unterwürfig gegenüber dem Plan des Herrn und nachgiebig gegenüber der Eingebung der Versucherin, dass sie ihre Freiheit geltend machen und gebrauchen solle und Gottes überlegene Weisheit nicht anerkennen und willig gehorchen solle. Als sie alle anderen Bäume des Gartens, so schön und so gut, verließ, um an dem Verbotenen teilzuhaben, versuchte nun die Kirche, all das Große und Kostbare aufzugeben harmonische Wahrheiten des Wortes Gottes, unseres Gartens der Freuden, und nach anderer Weisheit zu suchen, die sie mit Sicherheit vom wahren Ego wegführen wird, wie die Ungehorsame Evas aus Eden.

Wenn unsere Ureltern mit vollkommenem Denkvermögen aufgrund ihrer Erfahrung die Führung des Herrn brauchten, wie viel notwendiger ist es dann für uns, denen es nicht nur an Erfahrung, sondern auch an vollkommener geistiger Leistungsfähigkeit und Ausgeglichenheit mangelt, dass wir nahe am Wort des Herrn bleiben und sorgfältig vermeiden, auch nur den Versuch, *außerhalb* seiner definierten Grenzen zu argumentieren, oder uns seiner klar zum Ausdruck gebrachten Lehre zu diesem Thema des Lösegeldes zu widersetzen, die wie ein Fingerzeig ist. Der Vorstand unterscheidet den Weg, den der Herr geplant und weist, von allen anderen Wegen.

WERISNTHELORDSSEITE?

Ein passives Interesse an dieser Frage reicht nicht aus: ein aktives Interesse ist, was die Bedeutung der Frage, die Treue zum Wort Gottes und das Interesse an den Heiligen in dem jetzt laufenden Prozess erfordern. Dies ist keine Zeit, sich vor der Frage zu drücken oder halbherzig den Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum zu beobachten, zufrieden zu wissen, dass Sie selbst die Wahrheit klar sehen und Ihr Herz bevorzugen. Dies ist keine Zeit, sich zu fürchten, das Kreuz zu besitzen, les Titten, die immer unbeliebter werden, sollten einige irdische Bindungen zerreißen und dir die Missbilligung derer bringen, die du geliebt und verachtet hast. Es ist im Gegenteil an der Zeit, geschätzt und als kostbare Gelegenheit genutzt zu werden, um unsere Treue zu ihm und seinem Wort zu zeigen und unsere Bereitschaft, wenn nötig, jedes zärtliche Band zu brechen, außer dem, was uns an ihn bindet. Die Gegenwart ist so ein Notfall, der Kraft entwickelt Hand Mut im wahren Soldaten des Kreuz

der die Gelegenheit zu schätzen weiß, die sich trotz Spott und falscher Darstellungen um Himmels Willen bietet.

In der Geschichte der Nation Israels, die die Kirche Christi verkörperte, finden wir, dass, als ein Kampf zwischen Israel und denen tobte, die jetzt für Terroristen verkörperten, diejenigen, die „dem Herrn nicht zu Hilfe kamen, gegen die Mächtigen“, verflucht oder verurteilt wurden, anstatt gelobt und gesegnet zu werden, nachdem der Sieg errungen worden war (**Richter 5,23**), obwohl sie sich nicht aktiv am Widerstand gegen Gott beteiligten. Im gegenwärtigen Konflikt gilt: Diejenigen, denen es nicht gelingt, ihr Herz, ihre Feder, ihre Stimme und jedes Talent, das sie besitzen, auf der Seite des Herrn zu erheben, werden nicht zu den Überwindern gezählt, die den Sieg unter der Führung des Herrn erringen.

Erwacht! Zieht die ganze Rüstung Gottes an und folgt dem Lamm, wohin auch immer
hegoeth.--Rev. **14:4**.

[R1257:Seite2]

DIE WAHRHEIT IST SELTSAMER ALS DIE FIKTION.

Dieses alte Sprichwort scheint in dem vor uns liegenden Thema eine Veranschaulichung zu finden. Für diejenigen, die den biblischen Bericht über den Ursprung und das Schicksal des Menschen außer Acht lassen, scheint die biblische Lehre vom Abfall von der ursprünglichen Vollkommenheit im Vergleich zur Vergangenheit weniger im Einklang mit den bestehenden Bedingungen zu stehen als die Theorie der Evolution oder des allmählichen Fortschritts von einem sehr niedrigen Anfang aus.

Ein Grund für diese scheinbare Unwahrheit liegt für manche in der Tatsache, dass sich der Mensch zwar allmählich von der ursprünglichen Vollkommenheit entfernt hat, seine Umgebungsbedingungen sich jedoch allmählich verbessert haben und der Erfahrungsgewinn den Verlust seiner angeborenen Fähigkeiten bis zu einem gewissen Grad kompensiert hat die Ergebnisse der kombinierten Erfahrungen von Millionen von Menschen, basierend auf den Aufzeichnungen der Erfahrungen und Experimente von vielen weiteren Millionen inzwischen Verstorbenen, die alle in der gleichen allgemeinen Sache zusammenarbeiten – die umliegenden Hindernisse und Nachteile zu überwinden. Daher sehen wir, dass es nur vernünftig ist, zu erwarten, was wir finden, dass die Umstände heute viel günstiger sind, dass Menschen mit geringer Leistungsfähigkeit und stark vom ursprünglichen Bild abgefallen sind Gott kann unter den gegenwärtigen günstigen Umständen viel mehr erreichen als Adam, der dieses Bild hatte, oder als jeder seiner unmittelbaren Nachkommen. Um die individuellen *Fähigkeiten* von heute richtig mit denen einer fernen Vergangenheit zu vergleichen, stellen Sie sich vor, dass Sie und Ihre Frau auf einer einsamen Insel zerstört sind, außer Reichweite und ohne Hoffnung, andere zu erreichen oder mit ihnen zu kommunizieren; stellen Sie sich vor, dass jeder Handelsartikel verloren gegangen ist und Ihre Erinnerung an die Vergangenheit, an Ihre eigenen Erfahrungen und das Lesen usw., alles ausgelöscht; Und dann überlegen Sie, wie lange Sie, Ihre Frau und Ihre Kinder wahrscheinlich brauchen würden, um eine Sprache zu formulieren, Herzen und Wissenschaften zu etablieren und Telegraphen zu erfinden.

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass ihr, anstatt euch zu erheben, nach und nach immer degradierter werdet, und anstatt innerhalb von zweihundert Jahren ein solches Geschlecht wie Adams eure Kinder weiterzugeben, würdet ihr die Grauen sein. Hätte Gott unser Geschlecht in einem solchen Paar begonnen, hätte die Erde nie die heutige Zivilisation gehabt – abgesehen von einer direkten Einmischung der **Vorsehung** . Und das bringt uns als Grund, warum die Wahrheit – die biblische Ankündigung eines Sündenfalls – dem weltlichen Geist seltsamer

oder weniger glaubwürdig erscheint als die Fiktion der Evolution oder des allmählichen Fortschritts. Weil der Sündenfall von Adams Nachkommenschaft so schnell erfolgte, verfiel die Welt schnell zur Halbzeit -Barbarei, außer dieser Familie (Seth, Henoch, Methusalem, Noah und Shem), die allein weiterhin einen besonderen Grad an göttlicher Ähnlichkeit hatte und Gott und seinen Willen in ihren Herzen behalten wollte. Nach der Sintflut setzte sich die gleiche Entartung in der Nachwelt Noahs fort – außer in der einen Linie von Abrahams Familie (Israel, Gottes Bundesvolk); und selbst in dieser Familie herrschte die Tendenz zur Barbarei Gott zu bekehren und der Hexerei, dem Götzendienst usw. zu folgen, wie die sie umgebenden Nationen, war fortwährend und wurde vom Herrn nur bis zu einem gewissen Grad daran gehindert. Sie bringen Hungersnöte, Seuchen usw. über sie, entsprechend den Bestimmungen ihres Bundes, um sie von den Neigungen ihrer gefallenen Natur abzubringen.

Die Auswirkungen der Beschränkungen des Herrn auf diese Nation, Israel, zeigen sich in der Tatsache, dass sie im Höhepunkt ihrer nationalen Existenz, in den Tagen *Davids und Salomos* , alle anderen Nationen übertrafen. Die Dichter und Weisen anderer Nationen kopierten später, aber sehr unvollkommen. Aus den Versprechungen, die der Herr Israel durch die Propheten machte, von zukünftigen Segnungen, in denen Frieden, Fülle und Schönheit der Asche die Erde erfüllen sollten, entsprangen bei anderen Nationen die Lieder und Legenden eines kommenden Goldenen Zeitalters, die dazu beitrugen, ihren Geist von der Sinnlichkeit zu befreien. Befreier, Messias, wir können den Ehrgeiz eines Cyrus und eines Alexander verfolgen , die Cäsaren und andere, um die universelle Herrschaft zu erlangen, die Prophezeiung zu erfüllen und die versprochene starke Regierung zu organisieren.

[R1257:Seite7]

WAHRHEITSTRANGER THAN FICTION.

So ist dem Licht des Volkes Gottes und den Verheißungen Gottes, die es ihm gegeben hat, die Tatsache zuzuschreiben, dass alle führenden Nationen denen überlegen waren, die weiter von diesem Einfluss entfernt waren und zu dieser Zeit in Barbarei und Grausamkeit lebten.

Und so haben auch seit Beginn des Evangeliums das Licht der Verheißungen Gottes und die Lehren und das Beispiel unseres Herrn und seiner Apostel einen Einfluss zugunsten von Reinheit, Erleuchtung und Freiheit ausgeübt, ungeachtet der groben Fälschung (Papsttum), die entstand und den Namen und Einfluss der wahren Kirche usurpierte, die Freiheit zu drosseln suchte und sie durch Aberglauben ersetzte, der sie fast erstickte Licht der Wahrheit unter Formen und Zeremonien.

In der Zwischenzeit erlaubte Gott dem Antichristen, den Einfluss der Lehren und des Beispiels des wahren Christus und seiner wahren Anhänger zu behindern und das wahre Licht eine Zeit lang zu trüben und „die dunklen Zeiten“ herbeizuführen, aus denen die Reformationsbewegungen der vergangenen drei Jahrhunderte die Menschen nur teilweise befreit haben. Er sagt: „Weil sie, *als sie Gott kannten*, ihn nicht als Gott verherrlichten, waren auch nicht dankbar, sondern wurden in ihren Vorstellungen eitel, und ihr törichtes Herz wurde verfinstert. Indem sie sich *für weise* hielten, wurden sie zu Narren ... *Darum* gab Gott sie auf.“ ...Und **[R1258:Seite 7]** Auch wenn es ihnen nicht darum ging, Gott in ihrem Wissen zu behalten, gab Gott ihnen den Willen, die Dinge zu tun, die unangemessen sind; erfüllt von aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habgier, Bössartigkeit; voller Neid, Mord, Debatte, Betrug, Bössartigkeit; Flösterer, Verleumder, Hassler Gottes, trotzig, stolz, Prahler, erfinden oder etwas Böses, Ungehorsam gegenüber den Eltern usw .“ **(Rom.**

1:21,22,25,28-31.) So fasst der Apostel *die Erniedrigung des Bildes Gottes zusammen*, die wir mehr oder weniger überall um uns herum sehen, sowohl in zivilisierten als auch in heidnischen Ländern. Und dies

führt zu-- **[R1258:Seite 8]**

DER DRITTE GRUND , WARUM

der Irrtum besser durch bestehende Fakten gestützt zu werden scheint als die Wahrheit. Weil neuere *Entdeckungen* und Erfindungen ein so helles Licht auf unsere Tage werfen, dass alle vergangenen Jahrhunderte im Vergleich völlig düster wirken. Doch viele vergessen, dass es verlorene Künste gibt, wie die Herstellung von elastischem Glas, das Härten von Kupfer, die Herstellung von Damaststahl usw., die noch nicht wiederentdeckt wurden ed, mit dem gegenwärtigen Licht. Und vergessen wir nicht, dass es mit all den heute bekannten wissenschaftlichen Instrumenten und mechanischen Fähigkeiten ein monströses Unterfangen wäre, ein Gebäude wie die Große Pyramide von Ägypten zu errichten ry. Die Genauigkeit der Passung solch riesiger Steine könnte wahrscheinlich nicht von unseren heutigen besten Steinmetzen mit aller Hilfe moderner Instrumente erreicht werden ;unddieGenauigkeit

Die Orientierung des Gebäudes konnte von unseren gelehrten Astronomen mit ihren genauen und feinen Instrumenten heute nur schwer erreicht werden. Und denken Sie daran, dass dies nur mit *den gegenwärtigen* Fähigkeiten und Maschinen möglich war und dass diese Pyramide *vor fünfzig Jahren* mit all den bekannten Fähigkeiten nicht hätte vervielfältigt werden können; ed: Obwohl sie die Steinmetzkunst und das Genie von vor fünfundzwanzig Jahrhunderten repräsentieren, erregen ihre Wahrhaftigkeit, ihre Größe und ihre Haltbarkeit das Staunen moderner Architekten und Maurer, die daran zweifeln, dass wir heute über Maschinen verfügen, die in der Lage sind, so gewaltige Steine zu bearbeiten. usw., von unserer heutigen Zeit, was wir jetzt nur noch damit machen können.

Die Lösung des heute rätselhaften Rätsels – warum unsere Zeit so viel mehr Erfindungen und Entdeckungen hervorgebracht hat als die Vergangenheit – findet sich nur in der Bibel. Sie kündigte die gegenwärtige Zeit der Erfindungen vor über zweitausend Jahren an. **(Dan. 12:4.)** Es wies schon früh darauf hin, dass mit dem Jahr 1799 n. Chr. „Die Zeit des Endes“ beginnen würde und dass die gegenwärtige „Zeit des Endes“ der „Tag der Vorbereitung Gottes“ **(Nahum 2:3)** für das kommende Jahrtausend des Segens sein würde Evolution, Dieser gegenwärtige Fortschritt ist zuzuschreiben. Diejenigen, die an Gottes Version des Sündenfalls und des Lösegeldes und der Wiederherstellung festhalten, mögen von den Weltweisen und Überheblichen ausgelacht werden, aber sie werden durch die Macht Gottes – durch die Macht seiner Wahrheit – vor vielen schädlichen Fehlern bewahrt werden, die Tausende von Menschen überall zum Stolpern bringen werden. Bleibt in ihm, und lass dieses Wort in euch bleiben.

=====

[R1258:Seite3]

AUF DER SUCHE NACH ZUHAUSE.

Ich schaue über diesen Ort des Streits hinaus, mit
seiner Last aus Tränen und Seufzern, in die
strahlenden Bereiche des ewigen Lebens, wo

sich die Gipfel der Herrlichkeit erheben; Wo
sich die Felder des Paradieses als dauerhafte Heimat der
Menschheit öffnen und die höhere
Glückseligkeit einiger weniger Gläubiger mit
Sicherheit kommen wird.

Ich schaue weg zu schönen Villen, vorbereitet
für die Braut des Lammes; Denn diejenigen, die
jetzt treu das Kreuz tragen, werden bald die Krone und die
Palme teilen.

O!therapeutische Glückseligkeit der Braut, des Bräutigams und
der Braut, wenn die Zeit des langen Wartens
vorüber ist, wenn die Herzen treu und treu und bemüht
sind, für immer vereint.

Ich schaue weg, denn der Tagstern bringt sein
Versprechen von seltener
Herrlichkeit – bis der Rosenfinger des Morgens Herbanner
in die Luft wirft.

Ich achte nicht auf die Geißel des Atems der Stürme, ich
respektiere nicht die Wogen des
Schaums, denn jenseits der traurigen Ratschläge von
Sünde und Tod suche ich ein Zuhause – ein süßes Zuhause!

Ausgewählt.

=====

[R1258:Seite3]

ANASTASIS – AUFERSTEHUNG.

Kein Thema nimmt in Gottes Wort einen wichtigeren Platz ein als die Auferstehung, außer den beiden anderen Lehren, die eng damit identifiziert werden – das *Lösegeld*, das die Grundlage der Hoffnung auf eine Auferstehung ist, und das *zweite Kommen des Herrn*, um sein Königreich zu errichten, unter dem die Frucht des Lösegeldes (Auferstehung) auf Adam und seinen General ausgedehnt werden soll. Doch obwohl diesen Lehren eine solche Bedeutung beigemessen wird Wie seltsam es im göttlichen Plan erscheint, dass Christen diese Themen, die der Geist Gottes als äußerst wichtig ansieht, im Allgemeinen fast ignorieren. Der Grund für diese Vernachlässigung liegt in der Tatsache, dass in der Zeit vom dritten bis zum sechsten Jahrhundert die Idee eines kommenden Königreichs zum Segen der Welt mit Christus und seiner verherrlichten spirituellen Kirche an der Spitze aufgegeben und gegen die Vorstellung ausgetauscht wurde, dass es ein Königreich sein würde, das aus den Bemerkenswerten besteht sanfte irdische Kirche in irdischer Herrlichkeit und Ehre, und mit einem von ihnen als Oberhaupt oder Papst, um Christus auf Erden zu *vertreten*.

Dieser Gedanke zielte darauf ab, die Lehre der Apostel von der Herrlichkeit und dem Segen zu untergraben und zunichte zu machen und der Kirche bei der Erscheinung Christi und im Reich kein Leben zu krönen. (1. **Petr. 1,5**; 2. **Tim. 4,8**.) Und nach und nach wurde die Idee eingeführt, die der Heiligen Schrift völlig fremd ist, dass die Auferstehung in Wirklichkeit eine Sache der Nichtigkeit ist – dass die sterbenden Heiligen sofort in die Fülle *des Lebens*, der Herrlichkeit und des Segens übergehen, ungeachtet des zweiten Advents und der Auferstehung Christi Ohne eine Auferstehung würde der Begriff nichts Erhofftes oder Erwartbares darstellen; und die Lehre von der Auferstehung würde, ebenso wie die Lehre von der Wiederkunft des Herrn, nach und nach aus den Augen verloren und endlich nicht mehr besonders geschätzt und erhofft werden. Und so finden wir es.

Da wir bereits gesehen haben, dass *das Studium* der Thematik des Lösegelds und der Wiederkunft des Herrn und des Königreichs, das dann gegründet werden und alle Familien der Erde segnen soll, viele wertvolle Wahrheiten offenbart, die zuvor unsichtbar waren, liefert die Untersuchung der Thematik der *Auferstehung* klarere Einblicke in den göttlichen Plan.

Erst im Jahr 1881 wurde unsere Aufmerksamkeit kritisch auf das Thema der Auferstehung gelenkt, und kurz darauf stellten wir das Thema unter der gleichen Überschrift wie oben im Turm vom Juni 1882 vor. Weitere Studien, unterstützt durch zunehmendes Licht, das aus anderen Merkmalen des göttlichen Plans hervorging, dienten dazu, die dort zum Ausdruck gebrachten Ansichten zu bestätigen und zu verstärken, so dass das gesamte Thema der Auferstehung jetzt sehr klar und har ist monious mit sich selbst, sowie mit anderen Funktionen des Plans.

Wir stellen fest, dass Menschen das Wort Auferstehung zwar sehr allgemein verwenden, die

Die Bibel verwendet das griechische Wort „*anastasis*“, das durch unser englisches Wort „resurrection“ repräsentiert wird, in ganz besonderer Weise. Die gemeinsame Sicht auf die Auferstehungslehre wird durch Websters Definition des Begriffs wie folgt veranschaulicht: „*Auferstehung*. (1) Wiederauferstehung; Wiederaufnahme der Kraft. (2) Insbesondere die Wiederauferstehung von den Toten;

Als Beispiele für die Auferstehung werden oft die bemerkenswerten Wunder unseres Herrn im Fall des Lazarus und des Sohnes der Witwe von Nain, der Tochter des Jairus usw. angeführt. Die Idee besteht darin, dass die Wiederherstellung irgendeines Grades an Kraft oder Leben für jemanden, der in die Bewusstlosigkeit **des [R1259:Seite 3] Todes** übergegangen ist, eine Auferstehung ist.

Die biblische Verwendung des ursprünglichen griechischen Wortes „*anastasis*“ unterscheidet sich jedoch erheblich davon. Die Heiligen Schriften sprechen nie von den oben genannten Fällen, in denen das Erwachen der Toten eine Auferstehung ist. *Anastasis* bedeutet viel mehr als nur das Erwachen aus dem Tod; es bedeutet, *wieder aufzuerstehen*, und das bedeutet *alles*, was das Wort „Wiederherstellung“ bedeutet, und alles, was das Wort „errettet“ bedeutet, an die verlorene und zerstörte Rasse Adams. Da „Wiederherstellung“ *die vollständige* Wiederherstellung von allem bedeutet, was von Adam *verloren wurde*, und „erlöst“ die vollständige Erlösung von allen Strafen und Verlusten bedeutet, die unter Gottes Urteil durch Adams Ungehorsam entstanden sind, bedeutet „*anastasis*“ *eine vollständige und vollständige Wiedererweckung zu allem, was verloren war*; nicht eine teilweise Auferweckung zu einem Teil dessen, was verloren ging, sondern eine vollständige Wiederauferstehung, um die Position und den Zustand der vollkommenen Menschheit zu klären, geistig, moralisch und körperlich, woher der Sündenfall Vater Adam und alles in ihn – seine Nachkommenschaft – geschleudert hat. Dies ist die Seligkeit, die im Wort *Auferstehung* enthalten ist, wie Gott es benutzt von solchen Fällen wie dem Erwachen des Lazarus als *Auferstehung*; denn Lazarus kam weder aus dem Grab vollkommen, noch begann er von dieser Zeit an zur Vollkommenheit zu gelangen. Er wurde lediglich *erweckt*, wie unser Herr sagte: „Ich gehe, damit ich ihn *erwecke*.“ „Und als Lazarus erneut starb, konnte das nicht als sein zweiter Tod betrachtet werden, denn er wurde nie vollständig vom adamischen Tod *befreit*. Wenn jemand Dutzende Male vom adamischen Tod erweckt würde, wäre er immer noch darin und könnte den zweiten Tod (den Lohn der *individuellen*, vorsätzlichen Sünde) nicht sterben, bis er *irgendwie vom* ersten oder adamischen Todesurteil befreit wird.

Der Apostel schreibt insbesondere zu diesem Thema (1. **Kor. 15**) und sagt mehrere wichtige Dinge: (1) Die Lehre

von der Auferstehung ist ein überaus wichtiger Ton, denn wenn es eine Auferstehung gibt, werden diejenigen, die bereits eingeschlafen sind, *umkommen, und wir, die wir auf ein zukünftiges Leben hoffen und streben*, werden getäuscht und werden traurig enttäuscht sein (**Verse 18,19**); aber er versichert uns, dass es den besten Grund für den Glauben an Gottes Macht und Absicht gibt, die Auferstehung, und dass die Auferstehung unseres Herrn Jesus der Beweis dafür ist. – Vers **20**.

(2) Er erklärt außerdem, dass unser Herr *der Erste* ist, der jemals auferstanden ist, und zeigt damit, dass Lazarus und andere nicht in dem Sinne auferstanden sind, wie Gott dieses Wort verwendet – Christus war „die Erstlingsfrucht derer, die entschlafen sind“ – Vers **20** und **Apostelgeschichte 26:23**.

(3) Aufbauend auf dem Fundament, das er bereits gelegt hatte (**Kap. 1:18,23,24,30**) – dass *der Tod* Christi als unser Lösegeld die Grundlage unserer Hoffnung auf die Auferstehung zum Leben ist, die er so für uns und für alle erlöst hat, erklärt der Apostel weiter (**Verse 21,22**), dass *der Tod* eine Folge von etwas ist, das der Mensch (Adam) getan hat, und dass die *Auferstehung* eine Folge davon ist von etwas, das ein anderer Mensch getan hat („der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“); und dass, *wie* alle, die in Adam waren, seine Meinung teilten und *infolgedessen* starben, alle, die in Christus sind, lebendig gemacht werden – geschaffen, um den Segen zu teilen, den der Mensch Christus Jesus verdiente, den er aber im Namen derer niederlegte, die ihm gehorchen werden, wenn sie zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden. – Hebr. **5:9**.

(4) Aber selbst unter denen, die in Christus lebendig gemacht wurden, wird es einen Unterschied geben: Es wird zwei Ordnungen, oder Klassen, oder Grade geben; und alle, die durch die Auferstehung zur Vollkommenheit gebracht und alle völlig aus dem Tod erweckt wurden, werden dem einen oder anderen dieser Orden angehören. Sie werden entweder dem *geistlichen Orden* angehören, dessen „Leib Christi“ unter Jesu Haupt, repräsentiert durch das Priestertum Israels, die Erstlingsfrüchte für den Gott seines Geschöpfes ist ures (**Vers 23** und **Jakobus 1:18**), **und** von denen die zweite Gruppe, vertreten durch die Leviten, die gesegneten Diener oder Assistenten sein werden. Andernfalls werden sie als Mitglieder der großen Restitutionsklasse, die während der Gegenwart *des Herrn* – *während der tausendjährigen Herrschaft* – *entwickelt werden soll*, in der *menschlichen Ordnung* zur menschlichen Vollkommenheit gelangen.

(5) Aber, sagt der Apostel (**Vers 35**), werden einige gedankenlos fragen: Wie können die Toten auferstanden sein?

Siehst du nicht, dass Gott in der Natur genau diese Lektion lehrt? Dass, obwohl dieser gepflanzte Samen nicht aufgeht, ein anderer Samen der gleichen Art hervorkommt – ein neues Korn derselben Natur, die gepflanzt wurde. (**Verse 35-37.**) Und so wird es die Auferstehung sein: Es wird nicht derselbe Körper sein, der aus denselben festen und flüssigen Stoffen bestehen wird wie der, der begraben wurde, sondern es wird dasselbe Wesen *sein*, das gestorben ist, das auferstehen wird.

(6) Die Frage lautet: „Was für ein Körper wird der Auferstehungskörper sein?“ Wir antworten: „Es wird verschiedene *Arten* von Auferstehungskörpern geben – so wie bei den verschiedenen Getreidesorten, wenn sie gepflanzt werden, das neue Korn, das entsteht, von der gleichen Art oder Natur ist wie das, was gesät wurde; es wird also die Auferstehung sein. Was für einen perfekten Körper jemand in der Auferstehung haben wird, hängt davon ab, welche *Natur* er hat.“

Aber sind nicht alle, die in Adam gestorben sind, von der gleichen Natur wie Adam – die menschliche Natur? Nein, die überwiegende Mehrheit ist es, und alle *waren* einst so; aber einige wenige, eine „kleine Herde“, haben ihre Natur *geändert und sind nicht mehr* menschlich. (Diese und die Methode, durch die ihre Naturveränderung bewirkt wurde, werden im AugustTURM besonders hervorgehoben.) Von der Zeit an, als sie ihre gerechtfertigte menschliche Natur als Opfer weihten Sie wurden von Gott als „*neuen* Geschöpfen in Christus“ angesehen, „Teilhabern der göttlichen Natur“. „Gott wird gemäß seinem Plan jedem einen solchen Körper geben, wie es ihm gefiel, nämlich jeder Art von Samen seinen eigenen angemessenen Körper zu geben. Was die Menschheit im Allgemeinen betrifft, wissen wir, welche Art von Körpern sie haben werden, denn wir alle haben jetzt unvollkommene menschliche Körper und können uns ziemlich gute Vorstellungen davon machen, was die Größe und Kräfte solcher Körper sein wird, wenn sie vervollkommen sind, wenn sie vollständig zu der in Adam verlorenen Vollkommenheit *erhoben werden*. Aber von den Körpern, die Gott für die kleine Herde seiner auserwählten Heiligen, das „königliche Priestertum“, vorbereitet hat, die in die göttliche Natur umgewandelt werden sollen, können wir nur wenig wissen. Wir können nur wissen, dass sie göttliche Körper haben werden, wenn sie vervollkommen sind. Und so erklärt der Apostel: „Er erscheint noch nicht.“ was wir sein werden, aber wir werden wie der sein, der das Abbild der Person des Vaters ist.

Und diese Tatsache steht im Einklang mit dem, was wir von Gottes allgemeinem Plan sehen. Wenn wir über die Erde hinausblicken, sehen wir Vielfalt in Gottes Schöpfung, und wenn wir uns auf der Erde umschauen, sehen wir große Vielfalt im pflanzlichen und tierischen Leben. – Verse **38-41**.

(7) Wir werden uns besonders für die Auferstehungsleiber *der* Heiligen interessieren, weil (a) das der Preis ist, für den der Träger läuft, und (b) weil wir eine einigermaßen klare Vorstellung davon haben, was ein Wiedergutmachungsleib sein wird der Toten [der obersten Auferstehung oder der Auferstehung der obersten Klasse, der opfernden Überwinder]. Es ist ein eigener natürlicher [menschlicher] Körper, es ist ein spiritueller Körper.

*Das Griechische geht hier besonders auf *die* Auferstehung und *die* Toten ein, wie wir es getan haben
Dies wird dadurch angezeigt, dass diese Wörter in Kleinbuchstaben geschrieben werden.

Im Einklang damit steht die Aussage: Der erste Mensch, Adam, wurde eine lebendige Seele (*dh ein* tierisches oder irdisches Wesen), der letzte Adam (wurde – durch die Auferstehung) ein lebensspendender Geist. Das Geistige war jedoch nicht zuerst, sondern danach das Natürliche

das Geistige, so dass die Rasse im Allgemeinen nicht die göttliche Natur erbte, sondern die irdische oder menschliche Natur; daher erfahren nur die wenigen, nur solche, die jetzt die Veränderung der Natur erfahren, die in der Auferstehung oder Wiederbelebung aus dem Tod die göttlichen Körper haben werden.

(8) Wenn wir an die beiden Ordnungen der Wesen denken würden, sollten wir die Veränderung bedenken, die in einem von denen stattfand, die göttlich wurden, und wie die Veränderung bewirkt wurde. Denn „der erste Mensch war *von* der Erde, irdisch, der zweite Mensch *vom* Himmel“. Art oder Natur, die derjenige vom Himmel erreicht hat, ist die Art und Natur der Himmlischen. Ja, so wie *wir* das Ebenbild des Irdischen getragen haben, werden *wir* auch das Ebenbild des Himmlischen tragen.

Wir werden wie er sein und sehen, *wie er ist*. Und das sage ich, Brüder, weil ich euch verstehen lassen möchte, dass ein solcher Wechsel von der menschlichen zur göttlichen Natur und zum Organismus notwendig ist, weil Fleisch und Blut [die menschliche Natur] das Reich Gottes nicht erben können; wir können auch nicht für lange Zeit die unvergängliche Herrlichkeit und das Reich erben, die uns versprochen wurden. Deshalb ist eine solche Auferstehung, eine solche Vervollkommnung, Vervollständigung von uns als göttliche Wesen, absolut notwendig.--Vs. **47-50**.

Aber ich werde euch ein Geheimnis offenbaren, das bisher nicht klar dargelegt wurde (**Vers 51**) – Wir werden nicht *alle schlafen müssen*; Denn wenn die Zeit für die Errichtung des Reiches Gottes gekommen ist, wird es nicht mehr nötig sein, im unbewussten *Schlaf* des Todes *zu warten*. Doch obwohl wir nicht im Schlaf warten müssen, wird derselbe *Wechsel* von Fleisch zu Blut [der irdischen, menschlichen Natur] stattfinden.

[R1259:Seite4] zur göttlichen Natur wird notwendig sein für diejenigen, die schlafen und auf das Reich warten sollen. Die Veränderung wird von gleicher Art sein, aber augenblicklich; Wer wird nicht schlafen, aber es wird im Augenblick des Sterbens für diejenigen schlagen, die nur am Leben sind, wenn der Herr ein zweites Mal erscheint und sein Königreich errichtet. Es wird für alle eine völlige **Auferstehungsveränderung sein**, eine vollständige, vollständige Erhebung aus dem Tod in die Vollkommenheit und Fülle des Lebens – die Vervollkommnung jeder einzelnen göttlichen Natur.

Diese Auferstehung zur göttlichen Existenz ist die erste Auferstehung – die höchste oder wichtigste und wundervollste. Sie ist am wunderbarsten, weil sie die wunderbarsten Versprechen Gottes erfüllt – über große und kostbare Versprechen hinaus. Samen, „in und durch den alle Familien der.“

Die Erde wird gesegnet sein; denn sie [die Klasse der Wiederherstellung] ohne uns [die Kirche der ersten Auferstehung] werden nicht vollkommen gemacht werden. – Hebr. **11:40**.

Und wir weisen darauf hin, dass unser Herr Jesus an dieser ersten Auferstehung teilnahm; oder besser gesagt, diese erste Auferstehung ist *seine* Auferstehung, an der wir durch die Gnade Gottes das Vorrecht haben, teilzuhaben. and as a result of her resurrection, to the divine nature, came to him alone as the full reward of service. fördern uns auf dem Weg mit Gnade und Hilfe in jeder Not.

So verstand der Apostel die Sache und schrieb: „Damit ich ihn und die Macht *seiner* Auferstehung erkennen konnte, indem ich seinem Tod gleichförmig gemacht wurde“ und „zur [hauptsächlichen] Auferstehung der Toten gelangte“ (**Phil 3,10.11**); und wiederum: „Wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben“, bei ihm sein, wo er ist, und seine Herrlichkeit sehen und *wie* er sein, was nur durch die gleiche *Auferstehungsveränderung* geschehen kann, die er erlebt hat. (2. Tim . **2:11; Röm. 6:8**). .“--Rom. **6:5**.

Diese "Veränderung" or Resurrection von der Natur, von der Humantodivine, die an instantaneus change to each; to beat die *gleiche* Instant to all, jedoch. An that those who will be changed ohne schlafen, dann werden wir, die übrigen [oder diejenigen, die von derselben Klasse übrig geblieben sind], die zum Leben ernannt wurden, in Wolken [in die Dunkelheit] entführt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen.“*

*Luft soll hier spirituelle Autorität oder Macht bedeuten, wie in **Eph.2:2**.

Diese Veränderung, oder Auferstehung, oder Vervollkommnung, wird am Ende oder Ende des Evangeliums stattfinden, oder während des Ertönens der letzten Posaune – der siebten

Trompete. (**Offenbarung 11,15.18; 1. Thessalonicher 4,16.17.**) Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferweckt werden, und *wir* [von der gleichen Ordnung oder Klasse, die noch übrig sind] werden verändert werden. Denn der [Teil des Leibes Christi], der verdorben ist, wird in die Unverweslichkeit übergehen, und der, der jetzt stirbt, wird in die Unsterblichkeit übergehen.

Und (**Verse 54,55**) *wenn* dieser sterbliche Teil [der sterbende Teil des „Leibes Christi“, der nicht verändert werden kann, bis die toten Glieder desselben Leibes zuerst unverweslich gemacht wurden] der Unsterblichkeit verliehen wird, *dann* wird das Wort [der Prophezeiung] in Erfüllung gehen, das geschrieben steht: „Der Tod ist

siegreich geschlungen.“

„Tod, wo ist dein Sieg?

„Odeath, whereisthysting?“+

+So lesen Sie das älteste griechische MSS.

Die Auferstehung unseres Herrn war ein Schritt auf dem *Weg zu* diesem Sieg: Sie war das alles entscheidende Fundament dafür kleine Herde.

Der Gedanke dieser Passage ist, dass *nach dem* Wechsel der Kirche die Vernichtung des adamischen Todes durch die Befreiung der Menschheit aus ihrer Kontrolle beginnen wird – die lange versprochene Befreiung (**Gen. 3,15; Jer. 31,29-34**), wenn die Kinder nicht länger in der Knechtschaft des adamischen Todes für die Übertretungen ihrer Väter gefangen sein werden, sondern, von der Verurteilung befreit, für immer leben können, es sei denn, sie kommen zurück durch vorsätzliche, individuelle Sünde erneut einer Strafe unterworfen.

Der Stich, der den Tod dieser Sünde verursachte, war nicht in die menschliche Welt gelangt. Der Tod wäre nicht bekannt gewesen.

Und die Stärke der Sünde ist das Gesetz. Es war Gottes Gesetz hinter ihr, das bestimmte, was darin bestehen sollte und was ihr Stachel oder ihre Strafe sein sollte.

Aber, Gott sei Dank! Während er in seinem Gesetz gerecht war und während die Rasse die schreckliche Strafe dieses Gesetzes, das Todesurteil, verdiente, hat er durch Christus Jesus, unseren Herrn, gnädig dafür gesorgt, dass wir den Tod besiegen und unserem gerechten Urteil entkommen.

[R1260:Seite4]

DIE ALLGEMEINE AUFERSTEHUNG.

Im Lichte der vorstehenden Aussage über die wahre Bedeutung des Wortes

Auferstehung, wie sie durch das griechische *Wort anastasis*, das es übersetzt, angezeigt wird, müssen wir nicht noch einmal besonders zeigen, dass wir mit dem Begriff „allgemeine Auferstehung“ nicht nur das allgemeine *Erwachen* der schlafenden Milliarden der Erde meinen, sondern viel mehr, nämlich die allgemeine Herbeiführung der menschlichen Menschheit *zur Vollkommenheit* des Seins – zur völligen Befreiung von der adamischen Todesstrafe und allen ihren verheerenden Schwächen.

Diese Befreiung der Menschen aus dem Tod Adams zur völligen Vollkommenheit und Wiederherstellung des Seins und zu allen durch Adam verlorenen Rechten und Privilegien kann auf eine von zwei Arten erfolgen: nämlich (1) durch tatsächliche Wiederherstellung der physischen, geistigen und moralischen Vollkommenheit der Menschheit, zur vollständigen Harmonie und Gemeinschaft mit Gott und zur tatsächlichen Herrschaft der Erde und aller niederen Tiere, wie Adam sie alle am Anfang besaß Er ist eingetreten und hat dann jeden geprüft, um zu sehen, ob er würdig ist oder nicht, diese Gunst auf ewig zu behalten; oder (2) indem er jedem Einzelnen eine Befreiung durch *den Glauben* von Adam, dem Tod und der Verdammung, und eine Wiederherstellung *durch den Glauben* zur göttlichen Gunst und zur Gemeinschaft und eine tatsächliche Wiederherstellung aller irdischen Vorteile Adams bis dahin und bald durch Gehorsam gewährt Auf die Probe gestellt, werden sie dieser Segnungen würdig befunden werden. Beachten wir sorgfältig und insbesondere die Tatsache, dass eine solche Erlösung *vom adamischen Tod durch den Glauben* (durch ein volles Wissen über das gegebene Lösegeld und die Vergebung, Versöhnung und Wiedergutmachung, die somit für alle, die diese Gnaden annehmen werden, vorgesehen ist) während ihrer Prüfung nicht nur so gut und günstig ist, sondern dass sie besser und günstiger ist, als es die tatsächliche Wiedergutmachung zunächst einmal wäre Prozess danach.

Nehmen wir es beides an und beachten wir die Hauptvorteile von Gottes Plan der Rechtfertigung durch Glauben. Nehmen wir an, dass die Stunde in der göttlichen Vorkehrung gekommen wäre, damit die Wiederherstellungsarbeiten beginnen könnten. Stellen Sie sich vor, dass sich alle Millionen Menschen auf der Erde augenblicklich in vollkommene Menschen verwandelt hätten – vollkommen geistig, moralisch und körperlich ErSchwächen.Schlimmer noch, nur wenige würden ihre eigenen Väter und Mütter oder ihre eigenen Kinder aus dem gleichen Grund kennen. Noch schlimmer, aber nur wenige könnten sich selbst erkennen, aus dem gleichen Grund. Und die wenigen, die eine solche radikale Veränderung einigermaßen schätzen könnten, würden die wenigen sein Nur diejenigen, die im gegenwärtigen Leben durch den Glauben, bis zu einem gewissen Grad aus der Gemeinschaft mit Gott, als gerechtfertigte Menschen gelernt haben , *vom vollkommenen* Standpunkt aus zu denken und zu wollen, auch wenn sie aufgrund angeborener Schwächen nicht immer in der Lage sind, als vollkommene Menschen *zu handeln* . *Die wenigen* Überwinder der Vergangenheit – Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten – können und werden als gerechtfertigte Menschen ihre Identität behalten, wenn sie augenblicklich als *Menschen vervollkommnet werden*; Und die kleine Herde der Überwinder dieses Evangeliums wird aus einem ähnlichen Grund (weil sie bereits das neue Auferstehungsleben im Glauben leben) auch ihre Identität tragen, ungeachtet ihrer großen und unmittelbaren Existenz

Übergang zur Vollkommenheit der *göttlichen* Natur. Aber diese beiden Klassen sind Ausnahmen von der Allgemeinheit der Rasse – nicht nur im Hinblick auf ihre unmittelbaren Auferstehungen oder Vollkommenheiten, sondern auch im Hinblick auf ihre Erfahrungen im gegenwärtigen Leben.

[R1261:Seite4]

Aber stellen wir uns für einen Moment die Auferstehung der Milliarden Verstorbenen vor, die tatsächlich vollkommen in Geist und Körper hervorkommen. Stellen Sie sich vor, wie Nero vollkommen hervorkommt – frei von seinen schrecklichen Leidenschaften, großer Verderbtheit, Liebe zu Vergewaltigung und Grausamkeit, ein reiner, einfältiger, gütiger Mann. Die meisten entwürdigten Gefühle und Erfahrungen kommen mit vollkommener Kraft von Geist und Körper zum Vorschein. Stellen Sie sich vor, dass alle Milliarden der Vergangenheit und Gegenwart auf diese Weise perfektioniert wurden, und denken Sie dann sorgfältig über die folgenden Punkte nach:

Wie würden ihnen ihre Erfahrungen mit der Sünde nützen, da sie sich durch ihre plötzliche Veränderung nicht einmal mit den erniedrigten, von der Sünde befleckten Geschöpfen identifizieren konnten, die sie einst waren?

Wenn dies Gottes Plan wäre, wie könnte dann die Erlaubnis der schwierigen und traurigen Erfahrungen der letzten sechstausend Jahre erklärt werden? Gewiss hat Gott sie überhaupt nur zugelassen, weil die gegenwärtigen Nöte der Erde als Lehren gedient haben, als wohltuende Erfahrungen, die die Menschen nicht auf zukünftige Prüfungen vorbereiten.

Bedenken Sie auch, dass, wenn Menschen so sofort vervollkommen würden, so dass gegenwärtige Erfahrungen nicht gewürdigt würden, sie alle genauso anfällig wären für das Scheitern wie Adam, und zwar aus dem gleichen Grund – nämlich aus Mangel an Erfahrung. Der Unterschied zwischen Vollkommenheit des Seins und Vollkommenheit der Erfahrung sollte immer im Hinterkopf behalten werden: Adam hatte die Vollkommenheit, in der Erklärung, dass er nach dem Bild Gottes geschaffen wurde, impliziert zu sein; aber zur Zeit seines Prozesses hatte er sie weit weniger Erfahrung als seine gefallenen, unvollkommenen Söhne von heute. Aber er wusste genug für seine Prüfung auf der einfachen Prüfung des Gehorsams: Er wusste, dass Gott der Schöpfer und Wohltäter ist, der alles für ihn getan hatte; und er wusste, als er vorsätzlich ungehorsam war, dass unbedingter Gehorsam Pflicht ist.

Denken Sie auch daran, dass wie in Adams Fällen jeder vollkommene Mensch, der vor Gottes Gesetz vor Gericht steht, *ein* Verstoß gegen *einen* Punkt den vollen Lohn der Sünde nach sich ziehen würde – Tod, Auslöschung.

Wenn es also Gottes Plan wäre, die Welt der Menschheit augenblicklich aus dem Tod zu völliger Vollkommenheit und Prüfung zu erwecken, wie Adam sich darüber vor dem Fall freute, wäre das ein zweifelhafter Segen – mit der großen *Wahrscheinlichkeit*, dass viele, wenn nicht alle, einen Fehler machen und unter den gerechten Satz von Gottes vollkommenem Gesetz fallen würden könnte eine Zeit lang ohne Gerichtsverfahren festgehalten werden, bis sie

hatte Erfahrung und Wissen erworben; denn die Vollkommenheit des Seins impliziert Verantwortung gegenüber Gottes Gesetz von Anfang an.

So wurde auch Adam keine zahllose Erfahrung mit Sünde gegeben, sondern seine erste Übertretung wurde so vollständig verurteilt, dass nichts weniger als ein Lösegeld ihn von seiner Sünde und ihrer Strafe, dem Tod, befreien konnte. So wird es mit der Welt der Menschheit sein: wenn sie durch den Mittler, Christus Jesus, vollendet wird, wird sein Werk für sie ein Ende haben – sie werden dann in den Händen Gottes sein und seinem Gesetz unterworfen sein, das seine Gnade zeigt. Wenn unvollkommene Wesen der Prüfung dieses vollkommenen Gesetzes ausgesetzt würden, würde das gewiss ein Scheitern bedeuten; und daher wäre es, wie der Apostel erklärt, furchtbar für uns, wenn wir Christus als Mittler ablehnen und versuchen würden, vor Gott in den schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit vor Gericht zu stehen (**Jes. 64,6; Hebr. 10: 31**); und für vollkommene Wesen, denen es an Erfahrung mangelt, wäre die Prüfung durch dasselbe Gesetz fast sicher, dass sie scheitern würden.

Gottes gnädige Versorgung in Christus ist jedoch reichlich. Seine Anordnung besteht darin, dass die ganze Rasse, nachdem sie von unserem Herrn Jesus erkauft wurde, vollständig in seinen Händen liegen soll: „Der Vater richtet niemanden, sondern er hat alles Gericht dem Sohn anvertraut“ (**Johannes 5,22**); und er hatte den Tausendjährigen Tag für dieses Werk der Verhandlung oder des Urteils bestimmt. (**Apostelgeschichte 17:31**.) Er, der Adam und sein Geschlecht von der Todesstrafe erlöst oder zurückgekauft hat, wird allen, die Adam besessen und verloren hat, eine vollständige Wiedergutmachung anbieten, unter Bedingungen, die sie selbst in ihrem gefallenem Zustand voll und ganz annehmen können. Ion und Schwäche sollen der Stärke und Vollkommenheit weichen, und dementsprechend wird den Übertretungen des Mittler-Richters weniger Beachtung geschenkt; seine Züchtigungen und Korrekturen sind im Verhältnis zur Fähigkeit und Eigenwilligkeit der Übertreter und stellen inzwischen für diejenigen, die vor Gericht stehen, die wertvollste Erfahrung dar.

Beginnend auf dem Weg der Heiligkeit (in Richtung der vollständigen Wiederherstellung der Vollkommenheit [**R1261: Seite 5**] und aller in Adam verlorenen Segnungen) an einem Punkt, der ihrem gegenwärtigen Zustand der Unvollkommenheit entspricht, werden ihre eigene Identität und die Identität des anderen gewahrt bleiben, und alle Erfahrungen mit Sünde, Sünde und Erniedrigung werden frisch und lebendig sein und werden das volle Gewicht und den Wert mit sich tragen, im Gegensatz zu den Erfahrungen mit Gerechtigkeit in aktiver Tätigkeit. Der Unterschied wird zunächst nicht in den Herzen der Menschen liegen, noch in ihren Körpern (außer dass die Schlafenden erweckt werden), sondern in den äußeren Zuständen der Menschen, unter der Herrschaft des Reiches Gottes das Königreich und die Gesetze

dann, und genau zu diesem Zweck, unter Kontrolle. Die äußerlichen Veränderungen dieser Zeit werden für viele sehr abstoßend sein. Die Menschen werden weniger Freiheit haben als jetzt – sie werden die Freiheit haben, Recht zu tun und Gutes zu tun, aber keine Lizenz zu nehmen, was auch immer Böses tut, oder irgendeinem Beruf nachzugehen, der in irgendeiner Weise andere moralisch, finanziell oder physisch verletzen oder demoralisieren würde. So wird (durch die Bindung Satans) mehr als die Hälfte der Versuchungen der Gegenwart sein abgeschnitten, und nur diejenigen, die zur Schwäche des gefallen Fleisches des Menschen gehören, werden auf ihm liegen. Und diese dürfen, wie wir gesehen haben, durch die Hilfe und Disziplin des großen Mittlers *herauswachsen* und *überwunden werden*, und *infolge dessen*, dass er von der Todesstrafe erlöst wurde, zu der auch diese Schwächen zählen. Dieser Plan, die Menschen wiederherzustellen und sie gleichzeitig zu prüfen und ihnen nur die Segnungen zu geben, die sie zu schätzen lernen sollen, ist für den Menschen ein Segen, damit er dann über das größte Wissen und die größte Erfahrung verfügen kann, um seine Wahl zwischen Sünde und Strafe treffen zu können und Gerechtigkeit und ihr Lohn.

Von der Zeit an, in der den Menschen Gottes Plan für ihre Erlösung von Sünde und Tod klar bekannt wird, wird man ihnen unter diesen günstigen Bedingungen zurechnen, dass sie die *Gabe Gottes, das ewige Leben, empfangen haben*. denn von diesem Moment an werden sie es in ihrer Reichweite und Macht haben. Wenn sie das Brot des Lebens, das ihnen in die Hände gelegt wird, nicht essen, werden sie die Kraft und das Leben, das es enthält, nicht empfangen. Aber niemand wird sich weigern, offen gesagt – alle werden an jeder Hand Beweise dafür haben, dass tatsächliche Wiederherstellung der vollen menschlichen Vollkommenheit möglich und im Gange ist; und niemand wird im Zweifel bleiben, dass das Opfer für Sünden einst vom Lambo dargebracht wurde. Gott ist unwirksam für seine volle Wiedergutmachung, nach der Ordnung und dem Gesetz des Neuen Bundes: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen und deinen Nächsten von ganzem Herzen.“

Diejenigen, die sich unter diesen günstigen Bedingungen diesem Gesetz widersetzen und sich ihm widersetzen, dürfen hundert Jahre lang seine Segnungen genießen, ohne die Macht, andere zu verletzen. Aber wenn sie sich bis zum Ende dieses Zeitraums (der viermal so groß ist wie der Zeitraum reifer Erfahrung der Gegenwart) nicht an die neuen Regelungen angepasst haben, um Fortschritte zu machen, werden sie abgeschnitten und für *ihre eigene* Sünde sterben – den zweiten Tod.

Auch nach hundert Jahren solcher Gunst werden sie nur noch teilweise entwickelte „Kinder“ sein; aber ihre *vorsätzliche* Ablehnung des Geschenks des Lebens, der *Anastasis* oder vollständigen Auferstehung aus dem Tod, das ihnen geschenkt wurde und von ihnen vollständig verstanden wurde, wird als dasselbe angesehen, als ob sie sich allmählich der Vollkommenheit näherten und diese erreicht hätten und sich *dann*, Gottes Güte verachtend, gegen seine Gesetze und Anordnungen aufgelehnt hätten, wie sie schwören einfordernsomedo. --Rev. **20:10,14,15; 21:8.**

„Ich werde mich in Jerusalem freuen und mich über mein Volk freuen, und es wird nicht sein

hörte in ihr nicht mehr die Stimme des Weinens noch die Stimme der Klage. Es wird kein Säugling mehr kommen, noch ein alter Mann, der nicht die volle Länge seiner Tage haben wird; denn ein Junge wird mit hundert Jahren sterben – und ein Sünder wird verflucht sein, der mit hundert Jahren stirbt.“ (**Jes.**

65:19,20. (*Leesers Übersetzung.*) Dass sich dies auf das Jahrtausendalter und auf die Wiederherstellung oder die irdische Klasse bezieht, wird durch die nachfolgenden **Verse** desselben Kapitels weiter bestätigt.

=====

[R1262:Seite5]

FAVORUPONFavour.

„Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den auch wir im Glauben Zugang zu dieser Gnade haben, in der wir stehen und uns freuen in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.“ – Röm. **5:1,2**.

In der Oktoberausgabe des TURMS haben wir einen voreiligen Blick auf Gottes große Gunst der Rechtfertigung durch Christus geworfen, die die ganze Welt genießen kann. Wir sahen, was in diesem Begriff „Rechtfertigung“ enthalten ist. Während wir durch den Sündenfall immer noch unter vielen Schwächen und weiteren charakterlichen und persönlichen Missbildungen leiden, während wir immer noch dem Tod unterworfen sind, müssen wir früher oder später seiner Macht erliegen; dennoch haben wir, nachdem wir durch Glauben die Verheißung einer tatsächlichen Rechtfertigung durch Christus angenommen haben, Frieden mit Gott; denn wir halten sozusagen in unserem Besitz einen Scheck am Himmelsufer für die vollständige Erlösung, Rechtfertigung oder Wiedergutmachung, zahlbar an den Bären erinGottes Fälligkeit – die Millennialzeit. Und deshalb rechneten wir damit, dass wir uns selbst, wie Gott es für richtig hielt, frei von allen Dingen rechtfertigten, während unsere Unzulänglichkeiten nicht mehr uns zugeschrieben wurden gesühnt durch das kostbare Blut, das uns anvertraut wurde, und durch die Gerechtigkeit Christi.

Unsere Sünden wurden auf Christus, unseren Erlöser, gelegt, und seine Gerechtigkeit wird entsprechend auf unser Konto übertragen. O wie haben wir uns über diese Schecks gefreut, als wir sie im Glauben empfangen und begannen, ihre Bedeutung zu erkennen! „schließt mich ein, sagten wir] sollte nicht zugrunde gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (**Johannes 3:16.**) Einige von uns schrien laut darüber, und einige von uns weinten über Tränen der Freude und Dankbarkeit. Und für diese Gnade werden wir nie aufhören, Gott bis in alle Ewigkeit zu preisen.

Aber jetzt wollen wir diese zusätzliche Gnade oder Gnade betrachten, von der der Apostel spricht, zu der auch wir durch den Glauben an Christus Zugang haben und in der diejenigen, die sie empfangen haben, sich in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes freuen – dies, das einige Christen „den zweiten Segen“ nennen, von dem aber leider viele sagen, aber nur vage begreifen. Was ist das? Kann es etwas Größeres geben als das, was wir in der Gnade des Gerechten gesehen haben? Etwas Wünschenswerteres als die Vergebung unserer Sünden und unsere Versöhnung und unseren Frieden mit Gott? Kann es etwas Wünschenswerteres geben als das Ergebnis dieser Versöhnung in der Vollkommenheit aller körperlichen, geistigen und moralischen Kräfte?

als ein Mensch, der alle seine Kräfte in vollem Besitz hat und über die Reichweite selbst aller intellektuellen Wunderkinder hinausgeht, die wir je gekannt haben? und einer moralischen Verfeinerung, die das göttliche Ebenbild herrlich widerspiegelt und für Gott vollkommen akzeptabel ist?

Aus menschlicher Sicht scheint es nicht so zu sein. Sicherlich ist das alles, was das menschliche Herz sich wünschen oder ersehnen kann. Und wenn „Gott alle Tränen abwischen wird und es keinen Tod mehr geben wird, weder Kummer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben“, dann werden sicherlich alle zufrieden sein, die Gerechtigkeit lieben, und, wie Jesaja sagt, „die ganze Erde wird singend ausbrechen.“ (**Jes. 14,7.**) Lobet den Herrn! Der Interessent legt uns schon jetzt ein neues Lied in den Mund. Doch trotz alledem erfahren wir, dass Gott „etwas Besseres“ für die Kirche des Evangeliums vorgesehen hat. Durch den Glauben habe ich die Verheißung noch nicht angenommen, da Gott *etwas Besseres für uns vorgesehen hatte*, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten. - **Hebr. 11:40.**

Und diesbezüglich haben wir die Ausdrücke „Gunst auf Gunst“ gelesen. (**Johannes 1:16.** Diaglott), „übergroße und kostbare Verheißungen“, „der Preis unserer hohen Berufung“, „die himmlische Berufung“ usw. Diese hohe Berufung ist ein Aufruf, gemeinsam mit Christus als Braut zu erben, an seiner göttlichen Natur teilzuhaben, sein Ebenbild, seine Herrlichkeit und seine Ehre zu teilen und als Mitarbeiter zusammen mit ihm in seinem hohen Amt bei der Ernennung zur Seite zu stehen. Zu dieser Zeit wird sein Reich kommen – und dann wird er mit ihm auf seinem Thron sitzen und Gott als Priester und Priester bitten. Siehe **Röm.8:17; 2Petr.1:4; 1Johannes3:2; Offb.3:21; 1:6.**

Der menschliche Geist taumelt in seinem Bemühen, solch eine Höhe der Herrlichkeit zu begreifen; doch diejenigen, deren Herzen zutiefst in den Herrn verliebt sind, können die außerordentliche Gunst der Einladung zu schätzen wissen, die geliebte Braut Christi zu beten, wie er zu werden und für immer in seiner glorreichen Gegenwart zu sein. Erstaunliche Gnade! Und das Wunder wächst, wenn wir über die hohe Erhöhung Christi nachdenken, sogar über **die** Herrlichkeit hinaus, die er mit dem Vater hatte. Denn die Welt war – eine Herrlichkeit der Person, die „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist (**Hebräer 1,3**), eine Herrlichkeit des Reichtums, die das ganze Universum als „die Dinge des Erben“ auf seine Füße stellt (Hebräer 1,2), eine Herrlichkeit der Macht, der alle Macht im Himmel und auf der Erde, „auch eine Herrlichkeit des Amtes, die nur der von Jehova, dem großen Kaiser des Universums, nachsteht“ (**1. Kor. 15,27.28**), und eine Herrlichkeit des Charakters, die mit dem ganzen Glanz unbefleckter Reinheit strahlt.

Ohne Einladung nach einer solchen Höhe der Herrlichkeit zu streben, wäre in der Tat der Gipfel der Anmaßung und Torheit. Aber wenn wir dazu eingeladen werden, ist es unser Privileg, die Gunst mit Danksagung anzunehmen und uns in Demut zu bemühen, die Bedingungen des Rufs zu erfüllen. Dies ist das hohe Privileg der Heiligen des Evangeliums; aber die Pforte ist schmal und der Weg, der dorthin führt, und *nur wenige* davon, die ihn finden.--

Matthäus 7:14.

Paulus zeigt uns, dass wir durch Christus durch den Glauben Zugang zu dieser Gnade haben, so wie durch ihn auch durch den Glauben Zugang zur Gnade der Rechtfertigung hatte. Er zeigt auch, dass wir die Gnade der Rechtfertigung empfangen haben müssen, bevor wir Zugang zu dieser Gnade haben. Besonders diejenigen, die völlig Gott geweiht sind, sind bestrebt, etwas zu lernen. Und solche haben bereits die ersten Schritte getan, zumindest nicht in Erfüllung der Bedingungen als heilig, als ob sie tatsächlich gerechtfertigt wären, und von diesem Standpunkt aus behandelt werden. Der Apostel sagt, wir seien „heilig und annehmbar vor Gott“. (**Römer 12,1.**) Und da er so gerechtfertigt, heilig (durch Christi angerechnete Gerechtigkeit) und daher vor Gott annehmbar ist, sagt er: „Ich bitte euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [offenbart in der Gnade, die euch gerechtfertigt hat], dass ihr euren Leib als lebendiges Opfer darbringt, ... was euer vernünftiger Dienst ist.“ (**Römer 12,1.**) Es gibt die Bedingung der hohen Berufung, kurz gesagt: Wir stellen unsere Leiber, unsere gerechtfertigte Menschlichkeit, ein lebendiges Opfer dar. Und ihr werdet euch daran erinnern, dass dies genau das ist, was unser Herr Jesus getan hat, als er sagte: „Ein Mensch hast du mich bereitet. Brandopfer und Opfer für die Sünde, die du hattest, hattest keine Freude wird, o Gott.“ (**Hebr. 10:5-7.**) Wie er sein Leben als Opfer für die Sünde darbrachte, so wurden wir eingeladen, unser Leben treu zu opfern, bis zum Tod, als er tat; und dies tat er mit ihm als Teil des Opfers, obwohl unser Opfer nichts von sich selbst wert gewesen wäre, weil außer ihm wir selbst unter der Verdammnis stünden. Wir aber werden zuerst durch den Glauben an ihn gerechtfertigt akzeptable Opfer für Gott, wie die Apostel sagen. Und in diesem Privileg, uns jetzt zu opfern, liegt der besondere Vorteil der Rechtfertigung durch Glauben in der Gegenwart und nicht in der Zukunft.

Indem wir die Bedingung der hohen Berufung nicht erfüllen, werden wir genau das tun, was Jesus getan hat, und uns daran erinnern, dass er uns ein Beispiel dafür hinterlassen hat, dass wir seinen Fußstapfen folgen sollen. (1. **Petr. 2,21**) Denken Sie auch an die Worte des Apostels: „Wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir leiden, werden wir mit ihm herrschen.“ „Wenn wir

wurden zusammengepflanzt im Gleichnis seines Todes, wir werden auch im Gleichnis seiner Auferstehung sein.“ – 2. **Tim. 2:11,12; Röm. 6:5.**

Erinnere dich jetzt daran, wie seine Auferstehung aussah. Es war eine überaus hohe Erhöhung (**Phil 2,9**), weit über die menschliche Natur hinaus, „weit über alles Fürstentum und Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird.“

(Eph. 1:21.) Es war eine Erhöhung sogar der göttlichen Natur, an der, sagt Petrus, auch wir teilhaben können, die seinen Fußstapfen folgen und ein Beispiel geben. **(2. Petr. 1,4.)** Den Fußstapfen des Herrn der Erniedrigung und Opferung zu folgen, bis hin zum Tod, ist kein leichtes Unterfangen. Es bedeutet die Aufgabe unseres Willens zur Verwirklichung des göttlichen Willens. Unser Opfer ist nicht die Aufgabe unserer Sünden: diejenigen, denen wir völlig entsagt haben, als wir die Gnade der Rechtfertigung empfangen, bevor wir als Opfer annehmbar waren. Unser Opfer muss da sein. Deshalb bestehen wir in der Selbstverleugnung der Dinge, auf die wir als natürliche Menschen ein Recht haben. Unsere erste Überlegung in allem, was wir tun müssen, ist, was der Ehre Gottes und dem Fortschritt seiner Sache *am meisten* dient. **R1262:Seite6]** oder Demütigung, dann ist Letzteres derjenige, dem wir uns durch deine Weihe verpflichtet fühlen.

[R1263:Seite6]

Inmitten der lauten Laute, die unsere alte (menschliche) Natur beharren und auf ihrem eigenen Willen und Weg beharren, ist es zumindest bis zu einem gewissen Grad schwierig, überhaupt den richtigen Weg im Hinblick auf unsere Weihe zu finden. Aber beharrlich die alte Natur zum Schweigen zu bringen und eifrig den Willen des Herrn zu erforschen und zu bestimmen – alles, was wir tun, ist das Finden des „engen Weges“, der zum Leben führt – zu dem göttlichen Leben, zu dem die Heiligen dieser Welt gehören „Und nur wenige sind es, die ihn finden“, sagt der Herr. Wie wenige von denen, die die Bündnisse geschlossen haben, scheinen daher eifrig nach dem Weg zu suchen und demütig darin zu wandeln.

„Oh, das ist ein Weg, den es zu wählen gilt, ein
Kampf, der schwer zu teilen ist,
denn der menschliche Stolz würde die
namenlosen Prüfungen dort immer noch ablehnen.
„Aber obwohl wir wissen, dass das Tor niedrig ist,
das zur himmlischen Glückseligkeit
führt, welche höhere Gnade könnte Gott verleihen
als eine solche Hoffnung auf diese?“

Es gibt nur einen Weg für jeden, der diesen schmalen Weg des Opfers bis zum Tod beibehalten möchte, und das ist es, was Paulus anweist: „Vergiss die Dinge, die dahinter sind, und greife nach den Dingen, die davor sind, um zum Ziel zu streben für den Preis der hohen Berufung Gottes in Christus Jesus“ – „Laie.“

Wir legen alle Last und die Lasten beiseite, die uns so leicht belasten, und laufen *mit Geduld* den Wettlauf, der vor uns liegt, und schauen auf **Jesus**, den Urheber und Vollender unseres Glaubens, „und ihn bedenkend, wie er ausgehalten hat, damit **wir** nicht müde werden und in unseren Gedanken ermatten.“ Wir beginnen, das Irdische zu überschätzen und das Himmlische entsprechend herabzusetzen. Mit anderen Worten: Wir beginnen, uns dieser Welt anzupassen. Der Apostel sagt: „Seid nicht dieser Welt angepasst, sondern verwandelt;“ lasst eure Gedanken ständig dem Himmel zugewandt sein.

So schwierig und dornig der Weg auch sein mag, vergessen Sie nicht das *Privileg*, ihn zu beschreiten. Wir dürfen nicht wehmütig sein und wünschen, es wäre anders; denn wer seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist nicht für das Königreich geeignet. (**Lukas 9,62.**) Wenn unser Herr ernsthaft auf die Probe gestellt werden musste, um seine Würdigkeit der hohen Erhöhung zu beweisen, sollten wir die feurige Prüfung, die auf uns wartet, nicht für seltsam halten, als ob etwas Seltsames geschehen wäre. (1. **Petr. 4, 12.**) Wir müssen „Hartheit als gute Soldaten ertragen“ und geduldig auf „die Herrlichkeit warten, die in uns offenbart werden wird.“ Und auf unsere Ermutigung lasst uns ertragen Denken Sie an die überaus großen und kostbaren Verheißungen: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit meinem Thron zu sitzen, so wie ich überwunden habe und mit meinem Vater auf seinem Thron niedergelassen habe.“ „Du treu bis zum Tod.“ und ich werde die Krone des Lebens geben; „Fürchte dich nicht, kleine Herde; es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“ „Der Treue, der euch ruft, der es auch tun wird.“ Herrlich in der Tat wird dieser zweite Segen sein, wenn er vollständig verwirklicht wird; und selbst jetzt, da die Aussicht auf sein Erbe vor uns liegt, waren wir voller Freude, unaussprechlich und voller Herrlichkeit, in der Erkenntnis, dass die Leiden dieser Gegenwart um Christi willen nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird.

[R1274:Seite6]

„Das Gefühl der Dankbarkeit hat die ganze Leidenschaft der Leidenschaft in edlen Herzen.“

„Er, der die Bösen rechtfertigt, und der, der die Gerechten verurteilt, auch sie.“
beide sind ein Gräuel für den Herrn.“

=====

[R1263:Seite6]

"ICH BIN ER."

„Ich bin der, der lebt und tot war.“ – Rev. **1:18**.

Hier identifiziert sich der auferstandene Herr mit dem Gekreuzigten; und doch ist er anders als der Gekreuzigte. Jetzt ist er ein göttliches Wesen, während er vor seiner Kreuzigung ein Mensch war. Doch die Identität ist eindeutig festgestellt, obwohl geschrieben steht, dass, wie die Himmel höher sind als die Erde, auch einer höher ist als der andere. (**Jes. 55:9.**) Der Sohn Gottes erlebte die Existenz in drei verschiedenen Naturen – erstens in einer sehr hohen spirituellen Natur, höher als die Engel; zweitens die menschliche Natur, etwas niedriger als die Engel; und drittens die göttliche Natur, die allen anderen überlegen ist. Und in den letzten beiden dieser Zustände, oder Naturen, bekräftigte er vom ersten bis zum letzten klar seine persönliche Identität die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war. (**Johannes 17:5; 8:42,58.**) Und ein göttliches Wesen, von dem er sagt, dass es sich als derselbe erkennt, der ein Mensch war und der als solcher starb, ist ausgestorben. Die Identität des Sohnes Gottes ist daher von ihm selbst klar zum Ausdruck gebracht worden. Und obwohl man nicht einen Moment daran zweifelt, kann es nützlich sein zu fragen: Wie kann das sein? denn manche verstehen nicht, wie ein Wesen sich selbst unter solch radikalen Veränderungen erkennen konnte.

Die Philosophie dieser Tatsache wird jedoch deutlich, wenn wir uns an die Aussage erinnern, dass der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde (was auch für Engel und unseren Herrn gilt, bevor er Mensch wurde – alle intelligenten und verantwortungsbewussten Geschöpfe Gottes sind in Gottes mentaler und moralischer Ähnlichkeit geschaffen): Das heißt, ihre geistigen und moralischen Fähigkeiten sind Abbilder der göttlichen Natur. Der Unterschied zwischen den Die Reichweite der menschlichen Natur ist auf die Erde beschränkt, während die Reichweite und Reichweite des Göttlichen weiter ist als das Universum, grenzenlos wie der Raum und grenzenlos in der Ewigkeit Diese Bedingungen, von denen andere Naturen abhängen müssen. Alle anderen Naturen sind sterblich und vergänglich – nicht, dass sie unbedingt verderben oder sterben müssten, sondern dass sie sterben könnten und sterben würden, wenn Gott sie nicht kontinuierlich mit der notwendigen Nahrung versorgen würde. So hält das göttliche Wesen die Herrschaft der universellen Regierung als absoluter Monarch inne, der das Leben und Eigentum und alle Interessen jedes Geschöpfes in seinem Besitz hat Hände – unter seiner Vorsehung und völliger Kontrolle.

Die wunderbare Gunst eines Anteils an dieser göttlichen Natur, die ursprünglich nur dem Kaiser und Herrn des Universums – Gott Jehova – zukam, wurde, wie wir vorhergesehen haben, unserem Herrn Jesus als Belohnung für seine Demütigung und sein Opfer für unsere Erlösung gewährt; und wir sind versichert, dass sie auch zu gegebener Zeit geschehen wird

gewährt der auserwählten kleinen Herde erlöster Menschen, die in seine Fußstapfen des Opfers bis zum Tod treten. Deshalb werden auch wir, wenn wir für würdig erachtet werden, in der Auferstehung eine Veränderung erleben, die der des Herrn in dieser Auferstehung ähnelt. Sollen wir also uns selbst und einander kennen? Gewiss, ja! Wir werden in uns die gleiche Persönlichkeit erkennen – den mentalen und moralischen Charakter –, die jetzt existiert; Geschickt werden wir schnell alle unterschiedlichen Zustände jedes Geschöpfes und alle Einzelheiten des großen Werks der Schaffung universeller Ordnung und Friedens überblicken. Und so wird es mit all unseren Fähigkeiten, die uns jetzt ausmachen, ein (wenn auch stark beeinträchtigtes) Bild der göttlichen Natur sein – dessen, was wir dann sein werden.

Und doch wird derselbe Wille, derselbe Charakter, den wir jetzt besitzen, dann auch unser sein; Das heißt, die gleichen Ziele und Ambitionen werden uns wie jetzt antreiben. Der Plan Gottes, der jetzt das Thema unseres ständigen Denkens und die Antriebskraft all unserer Bemühungen ist, wird dann auch unser Thema und unsere Antriebskraft sein. Es wird dann unsere Freude und unser Privileg sein, das jetzt begonnene große Werk, an dem sich alle Gläubigen herzlich und eifrig beteiligen, bis zur Vollendung fortzusetzen. Aber dann werden wir uns vollkommen frei und entfesselt wiederfinden bedingt durch Gebrechen oder widrige Umstände.

Was für eine herrliche Veränderung! Glaubt ihr, Brüder, dass wir uns selbst und einander nicht erkennen werden, wenn wir uns in dieses herrliche Ebenbild unseres Herrn und Hauptes verwandeln, mit all diesen gegenwärtigen Interessen des großen Werkes, das mich immer noch in unseren Gedanken aufnimmt, aber mit erhöhter Fähigkeit und Kraft, es zu tragen, mit all diesen gleichen Hoffnungen, Ambitionen und Zielen, die immer noch eifrig und aktiv sind? Die Liebe und dein gegenwärtiges Wissen um die Wahrheit sind nicht wieder erkennbar? Ja, wahrlich! Die persönliche Identität, *der Charakter* eines jeden von uns wird sowohl für uns selbst als auch für andere klar erkennbar sein.

Und das Gleiche gilt möglicherweise für jeden Menschen, auch für diejenigen, die zur göttlichen Natur übergegangen sind. Der individuelle Charakter* ist das, was wir unsere Identität nennen. Es ist der Charakter eines Individuums, nicht dieses Fleisch, die Handknochen, die wir lieben oder hassen und die Gott liebt oder hasst und für würdig erachtet, dass sie des weiteren Daseins würdig sind. Fleisch und Blut sind nur mit unseren Vorstellungen *von Charakter* oder Persönlichkeit verbunden, nur ein Mantel, der gewöhnlich getragen wird, mit unseren mentalen Bildern einer menschlichen Form. Der Charakter unseres himmlischen Vaters und unseres Herrn Jesus ist das, was wir kennen und lieben, obwohl wir sie nie kennengelernt haben Herrliche Körper unter allen Umständen; und das Gleiche gilt vielleicht auch für viele unserer menschlichen Freunde.

*Webster definiert Charaktere als „die Summe der Eigenschaften, die eine Person oder etwas von einer anderen unterscheiden.“

[R1264:Seite6]

Es ist also klar, dass, obwohl ein Individuum sterben, aussterben oder aus der realen Existenz verschwinden kann, sein Charakter immer noch in der Erinnerung, im Geist Gottes, selbst in den kleinsten Zügen existiert. Und wenn Gott daher in seiner eigenen Zeit einen anderen Körper erschafft, entweder irdischer oder spiritueller Natur, und ihn mit allen Linien dieses Charakters prägt, existiert er einfach in seiner Erinnerung Und er erweckt ihn zum Leben, sofort wird sich dieser Charakter, diese Identität wiedererkennen. Und nicht nur das, sondern er wird auch von ehemaligen Freunden und Bekannten wiedererkannt, aus deren Andenken es nicht verschwunden war. So erkannte sich der Herr Jesus selbst, als sein Charakter von einem spirituellen Körper auf einen Körper aus Ton übertragen wurde; und wieder, Als er starb und seine Identität drei Tage lang völlig verloren war, existierte sie immer noch im Gedächtnis Gottes, und sobald Gott diese geistigen Eigenschaften von der Tafel auf seinen Geist in einen tatsächlichen, herrlichen, göttlichen Körper übertrug, erkannte sich unser Herr Jesus wieder – mit der gleichen glühenden Liebe zu Gott, der gleichen Hingabe an die Vollendung seines großen Werkes, der gleichen mitleidigen Liebe für die gefallene Menschheit, dem gleichen Zärtliche Liebe und Fürsorge für seine kostbaren Auserwählten, an die sich jeder, der damals hier lebte, persönlich und deutlich erinnerte. Und mit all diesem Wissen über sich selbst und sein großes Werk kam die glorreiche Verwirklichung „aller Macht im Himmel und auf Erden“ für seine Vollendung Eigentlich spielt der Tod keine große Rolle; denn unser Leben war mit Christus [als assoziierten Gliedern seines Körpers] in Gott verbunden. **(Kol. 3:3.)** Der Charakter des Menschen empfängt Eindrücke von seinen Gedanken und Handlungen, so wie die Wachswalze eines Phonographen einen Eindruck von jedem Ton empfängt und bewahrt; und der Geist Gottes, das Buch seiner Erinnerung, ist wie ein großer Schrank, in dem die genaue Aufzeichnung der Gedanken, Gefühle oder Charaktere der Welt (wie in den Wachszyclindern) aufbewahrt wird und aus dem jeder Charakter seinen Willen ziehen kann reproduziert werden. Er bewahrt die Aufzeichnungen jeder Seele auf, die aus der gegenwärtigen Existenz vergeht, bis sie am Morgen der Auferstehung reproduziert wird. Sein Geist ist das große „Buch des Lebens“, in dem die Namen der Geweihten alle in einer besonderen Liste als lebenswert eingetragen sind und aus dem sie, wenn sie treu sind, nicht ausgelöscht werden. – Offb. 3:5.

Und hierin finden wir eine gute Veranschaulichung des Unterschieds zwischen dem Tod Adams und dem Zweiten Tod

Gedanken bleiben so erhalten. So stoppt die Auflösung im adamischen Tod die Entstehung und den Ausdruck von Charakteren; aber durch *das Lösegeld* hat Gott für die Bewahrung unserer Charaktere gesorgt und sie versprochen – und die Wiederauferstehung oder Reproduktion derselben zu seiner Zeit, in solchen Instrumenten oder Gehäusen (Körpern), wie es ihm gefällt – so wie derselbe Zylinder in jedes Phonographeninstrument, aus Holz, Eisen oder einem anderen Gehäuse, eingebaut werden kann. Aber die Zweite ein Ding, in dem es keine Erhaltung des Charakters gibt und von dem es nie mehr eine Reproduktion geben wird – so wie, wenn die Wachszylinder eins sind, alle Eindrücke ausgelöscht sind – als ob *sie nicht gewesen wären*.

Es ist daher klar, dass die menschliche Seele zwar mit dem Tod ihre eigene Identität verliert, die Identität einer einzelnen Seele jedoch nie, außer im Fall derer, die beim zweiten Tod sterben, an Gott verloren geht – aus seinem Gedenkbuch ausgelöscht wird. Dort leben sie alle für ihn, obwohl sie tatsächlich tot sind. Als das Todesurteil gegen Adam verhängt und vollstreckt wurde, ging seine Identität nicht für Gott verloren; denn in Gottes Absicht wurde er von Christus erlöst und muss zu gegebener Zeit wiederhergestellt werden. Und als unser Herr Jesus starb, ging seine Identität, seine Persönlichkeit oder sein Charakter, der alle seine Kräfte einschloss, völlig für ihn selbst verloren, obwohl sie nie für Gott verloren gingen, in dessen Geist jedes Merkmal seines Charakters deutlich lesbar war; und zu gegebener Zeit wurde es in einem herrlichen Körper der göttlichen Natur und „dem Ex“ reproduziert Pressebild der Person des Vaters.

Die Menschheit, die er für das Leiden des Todes nahm und die er dementsprechend im Tod niederlegte, bleibt daher für immer ein Opfer – es war der Preis, der für unsere Erlösung festgelegt und niemals zurückgenommen wurde; aber dieser herrliche *Charakter, das Ego, die Identität* des gesegneten Sohnes Gottes, „der vor allen Dingen war“ und durch den alles geschaffen wurde, der in liebevollem Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters war Er gab sich selbst als Mensch zu unserer Erlösung, existierte immer noch im Buch des Gedenkens Gottes und wurde zu gegebener Zeit zu unserer Rechtfertigung wieder zum Leben erweckt – nicht wieder zu einer menschlichen Existenz, die für immer als unser Lösegeld niedergelegt war, sondern zu einer höheren Natur, durch dessen Mittel er tatsächlich alle Segnungen bringen kann, die er durch sein großes Opfer für **uns** erkaufte hat. Und so lebt er noch, unser großer Hohepriester und König, unser anbetungswürdiger Herr Jesus, der Gesalbte Jehovas; tot.Amen;undislebendfür immer.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1264:Seite7]

LOSTANDSAVED.

Keine zwei Wörter scheinen im allgemeinen Bewusstsein verwirrter zu sein als die Worte *verloren* und *gerettet*, wie es in der Heiligen Schrift verwendet wird.

Wenn einige lesen, dass der Menschensohn das *Verlorene zu suchen und zu retten suchte (Lukas 19,10)*, bekamen sie sofort den Eindruck, dass das Wort „verloren“ „verdammnis zu ewiger Qual“ bedeutet und dass das Wort „retten“ bedeutet, ewige Glückseligkeit zu *sichern*, obwohl nichts dergleichen erwähnt wird. Was auch immer unser Vater Adam *besaß*, bevor er sündigte, was er und seine Rasse jetzt nicht besitzen, ist *verloren* gegangen, und das ist es, was der Menschensohn *zu retten oder wiederherzustellen* kam.

Gottes Wort legt dar, dass Vater Adam, wie er ursprünglich erschaffen wurde, ein geistiges und moralisches Abbild seines Schöpfers war. *Wie schnell fiel* die Rasse aus diesem edlen Zustand! Wie weit ist das von heute entfernt! Ursprünglich hatte unser Vater Adam, weil er rein und gut war, innige Gemeinschaft mit seinem Gott; er war Gottes Sohn und sein Ebenbild. **(Lukas 3,38.)** So großartig und vollkommen in seiner körperlichen Konstitution, dass er sogar unter dem Todesurteil neunhundertdreißig Jahre überdauerte; und seine körperliche Stärke verdeutlicht aber sein Denken und seine moralische *Vollkommenheit*, die entsprochen haben müssen König für Heilmittel und Allheilmittel, die durchschnittliche Lebensdauer eines Menschen beträgt nur etwa dreißig Jahre, während die geistigen und moralischen Kräfte gleichermaßen beeinträchtigt sind, obwohl dieser Verfall weniger gewürdigt wird, weil Vollkommenheit immer noch unbekannt ist, weil Bildung *allgemeiner geworden ist* und insbesondere weil das Licht des kommenden Zeitalters, das Gott hereinlässt, um den Weg des Herrn vorzubereiten, die Menschen jetzt über frühere Zustände erhebt. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd Wahrscheinlich sind wir weit hinter den ursprünglichen Fähigkeiten unseres Vaters Adam zurückgeblieben, und was unsere Kräfte hätten sein können, wenn sie nicht *verloren gegangen wären*.)

Aber Gott sei Dank kann alles, was *verloren ging*, *gerettet werden*. Unser Herr Jesus kam genau mit dieser Mission in die Welt. Er führte den Plan des Vaters aus, wurde genau zu diesem Zweck *ein Mensch und gab sein Leben als unseren Lösegeldpreis*; Hier haben Adam und alle, die den Verlust in ihm erlitten haben, die Strafe und den Verlust zurückgekauft oder erlöst. Somit ist die Vorkehrung, die Welt der Menschheit *zu retten*, abgeschlossen; aber sie ist noch nicht da

gerettet. Es wird das große Werk des tausendjährigen Reiches Christi sein, sie zu retten.

Sie werden durch einen Wiedergutmachungsprozess gerettet, durch eine Auferstehung (*Anastasis*) oder durch die Erhebung in den Zustand und die Kräfte, Segnungen und Möglichkeiten, die Adam *verloren hatte*.

EINIGES IST DURCH GLAUBEN IM VORAUS GERETTET.

Gott hatte diesen Plan der Erlösung schon lange vor Augen und machte den ersten Schritt dorthin, indem er seinen Sohn erlöste. Er machte seinen Plan sogar einigermaßen bekannt, *bevor er* begann, ihn auszuführen. Abraham und die heiligen Propheten wurden durch seine Erklärungen und durch die ihnen gegebenen Vorbilder und Veranschaulichungen ein wenig mit ihm vertraut gemacht. Denjenigen, die glaubten und ihren Glauben bewiesen, indem sie entsprechend handelten, wurde ein gewisses Maß an Wiederherstellung gewährt und ihnen wurde zugesichert, dass sie zu gegebener Zeit ihr volles Leben und ihre geistige und körperliche Kraft und alles, was verloren gegangen war, durch den großen Messias zurückerhalten würden, der alle Macht haben würde, sie zu segnen und aufzurichten. Dies geschah, bevor das *Lösegeld* tatsächlich gegeben worden war.

[R1265:Seite7]

Seitdem das Lösegeld gegeben wurde (während des Evangeliums), hat Gott sich selbst und seine Pläne noch deutlicher denjenigen offenbart, die durch Gehorsam Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm suchen. Er zeigt ihnen, wie breit das Fundament gelegt ist, das er durch den zweiten vollkommenen Menschen für das Lösegeld gelegt hat, so wie alle durch den ersten vollkommenen Menschen unter die Verurteilung gekommen waren. (**Röm. 5:17-19.**) Denjenigen, die in diesem Zeitalter an Gott geglaubt und den Messias angenommen haben, wurde nicht nur die Wiederherstellung der himmlischen Gemeinschaft und die Verwirklichung von Freude und Frieden durch den Glauben an die ihnen durch den Erlöser gewährte Vergebung und die Hoffnung auf *vollständige Wiedergutmachung für alles, was verloren ging, gewährt*, sondern ihnen wurde noch etwas mehr gewährt – eine zusätzliche Gunst. Diese zusätzliche Gunst ist *in dem Angebot* enthalten, das wenn Sie werden sich nun völlig dem Herrn weihen und gegenwärtige und zukünftige irdische oder *Wiedergutmachungsrechte*, Privilegien und Segnungen aufgeben und diese in seinem Dienst opfern. Jetzt wird Gott ihnen als *Gegenleistung* für diese Opfer etwas geben, das noch größer und höher sein wird. Anstelle eines vollkommenen irdischen Körpers mit seinem vollen Maß an vollkommenen Kräften, Obwohl sie sehr erhaben sind, immer noch etwas geringer als die Kräfte der Engel, möchte Gott ihnen *göttliche Natur und göttlichen Körper* verleihen, die denen der Engel an Kraft und Herrlichkeit weit überlegen sind. (2. **Petr. 1,4; 1. Kor. 6,3**) *Dienst* des Herrn, als Agenten und Botschafter, Gott wird sie als Christus betrachten. Sbride, und mache diese „kleine Herde“ zu Miterben mit Christus und zu Teilhabern seiner Natur und Herrlichkeit und seines tausendjährigen Werkes und seiner Ehren. Dieses Werk ist nahezu abgeschlossen; die letzten Mitglieder von

Die „Braut“ wird bald vollständig auf die Probe gestellt und seiner Liebe und des verheißenen Segens würdig bewiesen werden; und dann werden alle, verherrlicht mit und wie ihr Herr, beginnen **Großartige Arbeit, die ganze Welt zu retten.**

Alle sollen gerettet werden, wie *alle erlöst wurden*. „Der Mensch Christus Jesus gab sich selbst *als Lösegeld für alle*, um es zur rechten Zeit zu bezeugen.“ (1. **Tim. 2:5,6.**) So wie diese Erlösung diejenigen erreicht, die „ein Erbarmen haben“, so wird sie im Tausendjährigen Reich *alle erreichen* – denn die Taubstummen werden aufgelöst werden und die Sünder, die verblendet sind, werden aus der Dunkelheit sehen (**Offenbarung 2:7; Jesaja 29:18**)., die gnädige Vorkehrung, die Gott für alle getroffen hat. Und *damit alle durch das Wissen, die Fähigkeit und die Gelegenheit* zur Erlösung erreicht werden, ist es für alle *notwendig, gerettet zu werden*: Ob sie die Gabe Gottes schlecht gebrauchen oder schlecht gebrauchen, nachdem sie sie erreicht hat, ist eine andere Sache.

WER WIRD SEINE ERLÖSUNG EWIG MACHEN?

Diese Erlösung von dem Verlorenen ist ein *Geschenk* Gottes durch Christus Jesus, unseren Herrn. Wir haben es nicht verdient und könnten es auch nicht für uns selbst sichern: Es ist ein *Geschenk der Liebe* im wahrsten Sinne des Wortes *für immer*, aber diejenigen, die dann vorsätzlich sündigen, werden sie verlieren, genau wie Vater Adam sie verloren hat. Aber solche werden schuldiger sein als Adam, weil sie die Gerechtigkeit und Liebe Gottes besser kennengelernt haben, die sie während ihrer Erfahrung mit der Sünde und während ihrer Genesung von ihr erlangt haben. *So kommt* ein Segen, eine Wiederherstellung dessen, was *verloren ging* (Adams Vollkommenheiten und Möglichkeiten). *alle*, aber Gottes Geschenk *des ewigen Lebens* durch Jesus Christus, unseren Herrn, gilt nur *denen, die ihm gehorchen*. – Johannes **3:36; Hebräer 5:9; Judas 5**.

In jedem Fall, in dem der zweite Tod als zugefügt dargestellt wird, sei es in Symbolen, Gleichnissen oder wörtlichen Aussagen, ist etwas damit verbunden, das zeigt, dass die als zum zweiten Tod verurteilten Personen vor der Verurteilung durch Adam und den Tod *gerettet* wurden und die volle Chance auf ewiges Leben hatten und dass sie diesen zweiten Tod nur *durch ihren eigenen bekannten und vorsätzlichen Ungehorsam* gegenüber Gott verlieren.

=====

[R1265:Seite7]

NICHTWERTIG DES EWIGEN LEBENS.

Nein, keiner; denn einer ist vollkommen, und nach Gottes Gesetz ist kein unvollkommenes Wesen geeignet, die Segnung des dauerhaften Lebens zu haben. Unsere einzige *Hoffnung* auf dauerhaftes Leben ist es, vollkommen gemacht zu werden.

Aber *jetzt* sind wir nicht nur unvollkommen und daher des ewigen Lebens unwürdig, sondern noch schlimmer: Wir haben keine Hoffnung, uns jemals vollkommen und würdig *machen zu können*; denn unsere Tendenz geht in die entgegengesetzte Richtung – hin zu größerer Unvollkommenheit von Geist und Körper Was ist an uns? Wir können *nichts anderes* tun, als auf Gott zu schauen und darauf zu vertrauen, dass dieser Söldner und seine Liebe einen Weg finden können, uns zu helfen.

Wenn wir schauen, stellen wir fest, dass unser gerechter Schöpfer, der uns erwählt hat, mitleidig uns gegenüber ist – bereit, uns zu helfen –, dass er, obwohl er die Verletzung seines Wunders, zu dem wir verurteilt wurden, nicht einfach ignorieren und verzeihen konnte, tun konnte und getan hat, soweit es uns betrifft, auf das Gleiche hinausläuft – er hat unsere Strafe für uns bezahlt, durch seinen Sohn, unseren Herrn Jesus, der den gnädigen Plan freudig ausgeführt hat und selbst sein ließ und ein hocharhabener Lohn für den Gehorsam und das liebevolle Opfer, das unser Lösegeld war.

Was für uns bleibt, ist, das gnädige Angebot der Vergebung durch unseren Erlöser anzunehmen und uns von *ganzem Herzen in seine Hände zu begeben*, um Reparaturen vorzunehmen – zur Wiederherstellung des durch Adam verlorenen ursprünglichen Zustands Es ist der *Tod Christi* als Lösegeld oder entsprechender Preis oder Ersatz für Adam und seine Rasse, um uns von der Todesstrafe gegen Adam und alle, die in seinen Lenden waren, zu befreien, aber er bewirkt noch mehr: Er hat eine Vorkehrung *getroffen*, um die Rasse durch denselben, der den Lösegeldpreis bezahlt hat, wiederherzustellen Die Verfassung wird auf alle ausgeweitet, als das Lösegeld für alle galt.

All dies wird getan, solange es unwürdig ist – es ist ein kostenloses Geschenk Gottes. Ihre Aufgabe besteht lediglich darin, *die Vergebung durch Christus im Glauben* anzunehmen und ihre Wertschätzung für die Gelegenheit zur Wiedergutmachung zu zeigen, die sie bietet, indem sie sich, soweit sie dazu in der Lage sind, gehorsam an die Gesetze und Anordnungen des Christus halten

Herr durch den Mittler, der zu ihrer Vervollkommenung bestimmt ist.

Nachdem diese Vervollkommenung erreicht ist (oder wenn sie bei voller Erkenntnis verweigert wird), muss der Einzelne *danach* in seinem eigenen Verdienst stehen – in seiner eigenen Gerechtigkeit, die ihm durch das Werk Christi für und in ihm geschenkt wird, oder er muss in den zweiten Tod fallen, weil er nicht würdig ist, ein dauerhaftes Leben zu führen; und seine Würdigkeit des dauerhaften Lebens oder des dauerhaften Todes wird dann durch seinen Gehorsam oder Gehorsam entschieden.

[R1265:Seite1]

BAND XI. ALLEGHENY, PA., DEZEMBER 1890. NR. 12. EXTRA.

=====

[Seite 1]

Zion's Watch Tower UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWER PUBLISHING COMPANY.

„BIBELHAUS:“

Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

INLAND: Fünfzig Cent pro Jahr im Voraus, per Wechsel, per Postanweisung oder per Einschreiben.

AUSLAND: Zwei Schilling pro Jahr. Überweisung durch ausländische Postanweisung.

TO POOR SAINT.

Dieses Papier wird den Interessierten der Armen des Herrn kostenlos zugesandt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten nicht? Höre fleißig und isse, was gut ist, und deine Seele ergötze sich an der Fettigkeit. --JESAJA **55:1,2.**

=====

Eingetragen als SMALL MATTER DER ZWEITEN KLASSE bei der Post, Allegheny, Pennsylvania.

=====

r1274 **TAKENOTIZ.** r1265

WASMANN? r1275 **AUSZUG**

AUS SEWALL'S ANCIENT HISTORY, r1275 **THE CHRISTIAN'S PATH.**

r1268 **ALLES IST GOTT.** r1273

CHRIST INDU, DIE HOFFNUNG DER

HERRLICHKEIT. r1275 **DIE RELATIVEN**

ANSPRÜCHE FLOVE AND

r1276 THEBLOOD. r1276
THEEASYYOKE. r1248 WUT.

=====

[Seite8]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Liberia,WCAfrika.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist jetzt fast zehn Monate her, dass du das letzte Mal von mir gehört hast. Der Grund für diese lange Verzögerung ist meine jüngste Krankheit seit fast drei Monaten, und ich war auch nach meiner teilweisen Genesung immer noch nicht in der Lage zu schreiben das Buch „POEMSANDHYMNSOFDAWN“.

Sie erinnern sich vielleicht, dass ich Sie vor etwa zwei Jahren auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht habe, solche Hymnen zu haben, damit wir „mit dem Geist und mit dem Verstand singen“ können; daher bin ich sehr froh zu wissen, dass Sie das gleiche Bedürfnis verspürt und ein solches Buch für uns vorbereitet haben.

Ich freue mich auch, Ihnen mitteilen zu können, dass die Erntearbeit hier immer noch mit unvermindertem Eifer und Beharrlichkeit inmitten von Stillstand und Verfolgung seitens der nominellen Kirche und der Welt voranschreitet. Wir sind sicher, dass die Gegenwart des Herrn bei uns ist, was unsere ansonsten hängenden Herzen in großem Maße stimuliert und erheitert. Der Kreis der Interessierten wird in Afrika allmählich größer. Ein kürzlich erschienener Brief von Bruder CJ Georgetom Als Beweis für diese Tatsache sagt die Kirche Christi: „Wenn Sie nach Amerika kommunizieren, werden Sie nicht versäumen, Bruder Russell an das Interesse zu erinnern, das in L_____ geweckt wird, und mir auch noch ein paar seiner Traktate (verschiedene), Missionsumschläge und eine Kopie *des Emphatic Diaglott* zu schicken.“

So seht ihr, wie die Wahrheit an Boden gewinnt und schließlich über Irrtümer und Trugschlüsse des Teufels und über langjährige Traditionen siegen muss. Möge der gute Herr eure Arbeit noch immer für seinen eigenen Ruhm segnen!

SWSETON.

Kalifornien.

TOWERPUBLISHINGCO. HERREN: – Finden Sie beiliegend 1,50 US-Dollar und senden Sie MILLENNIALDAWNS an die angegebenen Adressen

Mann.

Dieses Buch wischt alle engen Sichtweisen eines halben Jahrhunderts hinweg und stellt die Weisheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes in einem weitaus erhabeneren Licht dar.

Die Bibel ist eine neue Offenbarung für uns und wunderbar interessant.

Ich bin damit einverstanden, dass diese Bände weitergegeben werden, und sollten sie anderen die Freude bereiten, die sie mir und mir bereitet haben, werde ich die Bestellungen weiter fortsetzen. Ich danke dem Autor des Buches persönlich für den Segen und den Trost, den es mir durch seine Bestätigung des Charakters Gottes gebracht hat, und bin aufrichtig und wahrhaftig Ihr A. MARTIN.

England.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Vielen Dank für deine gnädigen Briefe und deine Postkarte. Ich freue mich, dass du mir die Erlaubnis gibst, die schöne Morgendämmerung ins Französische zu übersetzen, und ich befolge die Anweisungen, die du gibst, sehr sorgfältig, und ich möchte sie in dem Brief befolgen. Ich bin besonders gesegnet, weil ich die neuesten Zahlen des WACHTTURMS gelesen habe.

Bruder Cooper, der erst vor kurzem gekommen ist, um das Licht des ersten Bandes zu sehen, den ich ihm geliehen habe, ist eine recht glorreiche Jahreszeit. *Es wurde ihm verboten, unter den Wesleyanern mehr zu predigen*, solange er dieses Licht verbreitet. Mit Respekt und Liebe für Schwester Russell, alle Ihre in himmlischer Liebe. EHCAREY.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe deine Grüße empfangen und immer mit Vergnügen und Gewinn gelesen. Ich danke dir aufrichtig für deine freundliche Antwort und deinen Rat. Gott segne dich und die Heiligen in Allegheny. Ich hatte das Gefühl, dass ich letzten Sonntag die Unterstützung deiner Gebete hatte. Ich hatte das Vergnügen, den Pastor meiner alten Gemeinde kennenzulernen. Sie schlugen die Flucht und flohen tatsächlich vom Feld. Gepriesen sei der Herr! Er verglich mich mit „Judas Iskariot“ und „Benedikt Arnold“. Er ging mit Eile, obwohl ich ihn freundlich einlud, zu bleiben.

Eine kleine Anzahl seiner Freunde unternahm es, durch Lachen und Reden Verwirrung zu stiften, selbst nachdem ich zum Gebet niedergekniet war. Ich betete zum Herrn um Vergebung, denn es war offensichtlich, dass sie unwissend waren und nicht wussten, was sie taten. Schließlich gaben sie nach und flohen mit ihrem Anführer und hinterließen eine große, geordnete und interessierte Gesellschaft, und wie ein Blitz kam mir der Gedanke: „Die Brüder und Schwestern von Allegheny beten für mich.“

Ich kann nicht umhin zu denken, dass an diesem Tag Gutes getan wurde. Ich habe um 11 Uhr morgens gepredigt,

Außerdem habe ich eine Menge Traktate verteilt und alle Z.WTs, die du mir geschickt hast, und dann konnte nicht alles geliefert werden, was ich wollte.

Gott segne Sie und Schwester R. Möge es Ihnen lange erspart bleiben, die Kirche zu unterweisen und zu ermutigen. Mit freundlichen Grüßen, WDWILLIAMS.

=====

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Diese Traktate werden vierteljährlich zu einem sehr niedrigen Preis von der *Tower Tract Society* veröffentlicht. Sie sind für die allgemeine Verbreitung unter christlichen Menschen konzipiert. Es handelt sich um lebendige Themen, die das Interesse am Studium des Wortes und Plans Gottes wecken sollen.

Alle interessierten Kinder Gottes sind herzlich willkommen, dieses Werk auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen. Die Meeressteine aus dem Bach können in den Händen der Gläubigen Gottes manchmal mehr bewirken als größere Institutionen. Setzen Sie sie den Ängsten aus und behindern Sie **den wahren Glauben und** das Vertrauen. **(Jes. 28:19-21.)** Wir glauben, dass diese Traktate vielen helfen und sie von der Qual der Furcht befreien (die für sie eine „Belästigung sein muss, bis er sie die Lehre verstehen lässt“), hin zu Licht, Freiheit und Liebe zu einer umfassenderen Wertschätzung des Charakters und Plans ihres Vaters.

THEMENBEHANDELT.

Nr. 1 – Lehrt die Heilige Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist?
Nr. 2 – Katastrophen – Warum Gott sie zulässt. Nr. 3 – Protestanten, erwache! – Wie Priestertum jetzt funktioniert. 6 – Die Hoffnung der seufzenden Schöpfung.

TERMS ON OLD THEOLOGIE TRAKTE.

Die Bedingungen finden Sie auf der zweiten Seite jedes Traktats.

Die Tract Society bietet Folgendes an: Sie wird vierteljährlich kostenlos *fünf Traktate* an alle „Lord's Poor of the Watchtower“-Liste verschicken, oder *ein Traktat* vierteljährlich an *jede* arme Person, die dieses Angebot schriftlich erwähnt.

Die Tract Society bietet auch eine Anstellung an
KINDER-HOODERS.

um diese Traktate zu verkaufen. Sie dürfen sie zum beliebten Preis von einem Cent pro Stück verkaufen,

Zu diesem Preis können Hunderte überall verkauft werden – in Depots, Geschäften, Straßenbahnen und vor der Haustür. Für diesen speziellen Zweck werden die Traktate 50-fach sortiert für 25 Cent geliefert. Dies wird vielen Kleinen ermöglichen und sie ermutigen, die Wahrheit zu verbreiten. *Probierpakete* (mit 10 Traktaten) werden für 5 Cent ausgegeben. Und jedes Kind, das nicht über das Geld verfügt, kann ein *Probierpaket* auf Guthaben erhalten.

ADRESSE: TOWERTRACTSOCIETY, ALLEGHENY,
PA.

=====

„THEPLANOFTHEAGES.“

MILLENNIALDAWN, VOL.I.

Diese Arbeit ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan zu verdeutlichen. Sie beginnt am Anfang des Themas, indem sie den Glauben des Lesers an Gott und die Bibel als Offenbarung festlegt, und geht dann weiter, um die darin offenbarte herrliche Pflanze nachzuzeichnen und um zu zeigen, welche Teile dieses Plans bereits verwirklicht sind und welche im Laufe des Jahrtausends verwirklicht werden werden, die Art und Weise, die darin enthalten ist, und ihre Ziele und Methoden.

Wir wissen nichts Vergleichbares mit diesem Buch, als „Bibelschlüssel“ – „Eine helfende Hand für Bibelstudierende“. „*Der Hundertzwanzigste*“ ist jetzt im Druck, und viele, die ihn sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein anderes bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, haben Millionen geweckt.

Es enthält 352 Seiten, Klarschrift, gutes Papier usw. Der Preis für Leinen beträgt 1,00 \$ (oder zusammen mit einem Jahresabonnement dieser Zeitschrift, *Zion's Watch Tower*, 1,25 \$). Der Preis für Papier beträgt 25 Cent, reduziert von 50 Cent, um es im Herbst in Reichweite zu bringen.

Nur *WatchTower-Abonnenten* sollen als Kolporteure oder Agenten für dieses Buch fungieren und so mit jedem Buch sechzehn Predigten effektiver als auf andere Weise und für Kurse halten, die sonst nicht zugänglich sind. Einige verleihen diese Bücher in großen Mengen, andere geben sie an ihre Freunde und wieder andere verkaufen sie. Letzteres ist oft am besten, weil die Leute mit größerer Sicherheit lesen, wofür sie etwas bezahlt haben.

Einige unserer Leser, die es sich leisten können, zahlen die oben genannten Preise pro Hundert Exemplare, andere zahlen mehr und spenden an den TOWERTRACT FUND, was es uns ermöglicht, die folgenden Bedingungen für die papierumhüllten Bücher denjenigen zu gewähren, deren Umstände so sind, dass sie ihre Zeit und Arbeit für diese Arbeit erheblich erhöhen können, indem sie den Zuschuss nutzen, da *alle Abonnenten* die Freiheit haben und willkommen sind, dies zu tun, jeder nach seinem Ermessen Urteil.

Die Bedingungen für Colporteurs lauten wie folgt: - Für diejenigen, die diese Bücher *zum Ausleihen* oder *Verschenken wünschen*, und für diejenigen, die *mehr* Zeit mit dem Verkauf verbringen können

Aufgrund dieser Vereinbarung gewährt ihnen der Tract Fund einen Zuschuss von 10 Cent pro Buch, *in Losen von* mindestens 10 Büchern gleichzeitig – das sind 1,50 US-Dollar für 10 Bücher, 3,00 US-Dollar für 20 usw. Dieser *Zuschuss* wird gewährt, um denjenigen mit begrenzten Mitteln die Möglichkeit zu geben, bei der Verbreitung der Wahrheit mehr zu tun, als sie es sonst tun könnten.

Tosuchasgive *ihre Zentiretime* Tothisministryofthetruth, Reisen von
TowntotownAntengaginginnotherbusinessForsupport, thetractfund Grantsanallowanceof12-1/2CentsperCopy
(genannt "expensemoney" topay topay topay theetravernandLivenSex-upse-opto-\$-\$-\$-\$-\$-
\$-20-20-20-20-20-20-20-20-20-\$-20-20-20-10-10-20-20-20-20-\$-\$ - \$-\$-\$-\$- .

Geben Sie bei der Bestellung deutlich an , *welche* Bedingungen Sie akzeptieren, andernfalls werden wir dies tun
Rechnen Sie mit 25 Cent pro Stück.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES OBEN GENANNTEN

ATSAMEPREISE

ANDONSAMETERMS,

mit der Ausnahme, dass Kolporteure mindestens die Hälfte bestellen dürfen
Mengen: 5 für 75 Cent usw. oder normale Kolporteure 10 für 1,25 USD.

„THE TIME IS AT HAN.“

MILLENNIAL DAWN, BAND II.

[Nur auf Englisch.]

Es gelten die gleichen Bedingungen wie für Band I. Dieser Band ist nur für diejenigen gedacht, die Band I sorgfältig und gründlich studiert haben. Alle, deren Interesse geweckt ist, werden diesen Band und die folgenden, die sich in Vorbereitung befinden, sowie die regelmäßigen Ausgaben des WACHTTURMS sicherlich wollen.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Obwohl das Auslandsporto höher ist, dürfen wir den Preis nicht erhöhen; denn anderswo ist das Geld unter den Armen knapper als hier, und die Armen wollen wir besonders erreichen, da wir wissen, dass „nicht viele Reiche oder Großartige“ zu den Auserwählten des Herrn gehören.

Unsere ausländischen Freunde können daher künftig unsere Bedingungen in englischem Geld abrechnen, also:--

25 Cent = 1 Schilling. 50 Cent = 2 Schilling.

1,00"4"\$1,25"5"

1,50"6"2,50"10"

3,00"12"5,00"20"

Aufgrund dieser Vereinbarung wird der WACHTTURM künftig 2 Schilling statt 3 Schilling pro Jahr betragen.

KREDIT FÜR DIE ARMEN.

Diejenigen, die *den Dawn* nicht kaufen können (und es gibt einige, die wir finden – selbst zu diesem niedrigen Preis), können ein Exemplar des jeweiligen Bandes leihen, mit dem Versprechen, es zu lesen und zurückzugeben.

Alle, die sich als Kolporteure engagieren würden, denen aber die Mittel fehlen, um die oben genannten Mengen zu kaufen, können ihr Musterbuch entgegennehmen und mit der Annahme von Bestellungen beginnen, die bei Lieferung zu bezahlen sind. Wenn Sie uns schreiben können, dass Sie Bestellungen für 5 gesichert haben, geben wir Ihnen 10 Bücher auf Kredit; wenn Sie Bestellungen für 10 erhalten, sind wir bereit, Ihnen 20 zu geben; wenn Sie 20 bekommen, geben wir Ihnen 40 Bücher auf Kredit.

Schreiben Sie Ihre *Bestellung* auf ein separates Blatt Papier neben dem, auf dem Ihr *Brief* geschrieben ist. Schreiben Sie sehr deutlich, insbesondere Ihren Namen und Ihre *Adresse*.

Adressieren Sie Bestellungen an TOWERPUBLISHINGCO.ALLEGHENY, PA.

=====

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Der Preis dafür ist auf 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 US-Dollar pro Tausend reduziert. (Dies beinhaltet die Versandkosten für den Versand an Sie.) Wir möchten, dass diese Boten überall hingehen, Zeugnis für die Wahrheit ablegen und auf Gottes gnädigen Plan der Zeitalter aufmerksam machen.

=====

THE EMPHATIC DIAGLOTT.

Wir erhielten viele Briefe, in denen wir fragten, ob dieses Werk für englische Leser, die sich nicht mit Griechisch auskennen, von Nutzen sei. Wir antworten mit „Ja“, es sei speziell dafür konzipiert: und der Diaglott sei zusammen mit Young's Analytical Concordance mehr wert als ein einjähriges Studium des Griechischen. Beide sollten in den Händen jedes Bibelschülers sein; aber wenn Sie sich nicht beides leisten können, ist der Diaglott am wertvollsten – in der Tat fast unentbehrlich.

Viele Bestellungen für das Diaglott kommen von Personen, die keine Abonnenten des TOWERs sind, *und* für zusätzliche Exemplare für Freunde von denen, die Abonnenten sind. Daher müssen wir besonders erklären, warum wir dieses Werk nur TOWER-Abonnenten und diesen jeweils nur ein Exemplar zum Sonderpreis von 1,50 US-Dollar liefern können

ott schlug außerdem vor, dass jeder Schüler des Plans Gottes, wie er im TURM dargestellt wird, die Hilfe erhalten sollte, die der *Diaglott* bietet

Es ist eine teure Arbeit erforderlich (Verkaufspreis für Leineneinband 4,00 \$, Porto 16 ct. = 4,16 \$), und die große Mehrheit unserer Leser ist alles andere als wohlhabend, wie die Mehrheit der Heiligen in allen Lagen. Um dieser Schwierigkeit zu begegnen, schlug der Bruder der TOWERPUB.CO. vor, dass er jedem *ein Exemplar* zur Verfügung stellen würde, wenn sie den Aufwand und die Kosten für den Versand der Bücher ersparen würden an alle TOWER- *Abonnenten*, zu einem Preis, der das Buch bis zum Herbst bringt, nämlich 1,50 \$, inklusive Porto.

Dies wurde begonnen, als unsere Abonnementliste viel kleiner war als jetzt, und wird immer noch fortgesetzt: Neue Leser von DIAGLOTT oder TOWER benötigen *beides*.

Abonnenten ersparen uns bitte den Ärger der Ablehnung und der Rückerstattung ihres Geldes, indem sie nur ein Exemplar des Diaglott bestellen: es sei denn, Ihr erstes Exemplar ist abgenutzt. In diesem Fall erwähnen Sie diesen Umstand bei der Bestellung eines neuen Exemplars. Die einzige Möglichkeit für andere, das Buch zu diesem Sonderpreis zu erhalten, besteht darin, den TOWER zu abonnieren: Der Diaglott muss direkt an den Abonnenten und nicht an eine andere Person gesendet werden.

=====

Young's analytische Konkordanz.

Unser Angebot an diesem wertvollen Werk für 3,50 US-Dollar ist jetzt erschöpft. Danach können wir unseren Abonnenten nur noch den vollen Verkaufspreis gewähren, da die Konkurrenzausgaben fast erschöpft sind und die „Autorenausgabe“ ihren Preis verlangen kann, der, wenn man den Wert des Werks berücksichtigt, sehr günstig ist. Unser Preis für unsere Leser beträgt im Folgenden 4,25 US-Dollar per Post, Porto von uns im Voraus bezahlt, oder 3,70 US-Dollar Wenn das Paket per Express zu Ihren Lasten verschickt wird, ist es für die meisten Käufer am günstigsten, es per Post zu erhalten.

=====

LEESER'S TRANSLATION OF THE O.T.

Dies ist eine Übersetzung der Schriften des Alten Testaments in die englische Sprache durch ein Hebräisches. Sie ist vor allem *für Vergleichszwecke wertvoll*. Dieses Los können wir Ihnen – von uns bezahlt – für 1,50 US-Dollar in Schafbindung liefern.

=====

MILLENNIAL DAWN.

Bd.I. THE PLAN OF THE AGES.

VOL.II. THE TIME IS AT HAND.

Diese beiden Bände mit über 350 Seiten sind die besten „Helfenden Hände“, die wir für diejenigen kennen, die Kenntnis vom Erlösungsplan suchen. Sie sind dem Herrn und seinem Wort vollkommen treu.

Preis für Leineneinband: 1,00 \$ pro Band.

TOWER-ABONNENTEN werden zur Verfügung gestellt

GROSSHANDELSPREIS, 50 CENT PRO VOLUMEN.

Diese Bücher in Papierhüllen wurden auf jeweils 25 Cent reduziert, um sie im Herbst in Reichweite zu bringen.

Band I kann zum gleichen Preis auch in deutscher Sprache geliefert werden.

COLPORTEURSANDLOANERS.

Eine ganze Reihe von Brüdern und Schwestern (darunter einige, die Kanzeln in verschiedenen Konfessionen gefüllt haben) sind der Meinung, dass die Verbreitung von MILLENNIAL DAWN die beste Methode ist, die Wahrheit zu predigen, und widmen ihre gesamte Zeit diesem Werk, indem sie von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf ziehen rop.

Es gibt Raum für mehr, obwohl die Zahl derzeit größer und ihre Arbeit effektiver als je zuvor ist. Der Weg ist *für viele* unserer Leser offen, also in den Namen und Dienst des Meisters *zu* gehen *Bd* des Abonnementpreises des *ersten* Jahres für solche neuen Namen, um zur Deckung ihrer Ausgaben beizutragen.

EINIGE, DIE KEINE KOLPORTEURE WERDEN KÖNNEN,

die aber dennoch etwas Zeit für andere Arbeiten abgeben können und die den Rabatt genutzt haben, um mehr Zeit für diese Arbeit zu haben, werden mit beiden Bänden in Paketen von mindestens fünf Exemplaren zu je 15 Cent versorgt. Dieses Angebot steht auch denjenigen offen, die dem Plan der *Ausleihe* und Versenkung der Bücher folgen Es ist wahrscheinlicher, dass die Bücher gelesen werden. Eine Schwester hat über 80 Exemplare, die ständig im Umlauf sind, und nutzt ihre Freizeit, um sie zu sammeln, sie den Lesern mitzugeben und sich mit den Interessierten zu unterhalten, die oft zu Käufern werden. Der Verkauf von Büchern ist jedoch im Allgemeinen der bessere Plan.

=====

[R1248:Seite8]

WUT.

Zorn ist falsch, wenn er von den niederen Leidenschaften entfacht wird. Die meisten Menschen sind wütend, wenn ihre eigenen Interessen angegriffen werden, aber sie ertragen mit großer Geduld das Unrecht, das anderen zugefügt wird. Der Zorn, der von Selbstliebe, Selbstgefälligkeit oder Eigensinn entfacht wird, ist immer verabscheuungswürdig. Aber Zorn, der von höheren Impulsen entfacht wird, ist edel, männlich, göttlich. Die alten Propheten waren erzürnt, als sie den Namen Gottes hörten „Ich zähle die Feinde Gottes zu meinen Feinden“, sagte David, „ich hasse sie mit vollkommenem Hass.“ Der Geist, der vor Groll gegen Noath errötet, ist bei weitem besser als der Geist, der gleichgültig zuhört oder voller Vergnügen lacht. „*Verabscheue das, was böse ist*“, sagt der göttliche Befehl; und kein Mensch ist sicher, es sei denn, er tut es. Jedes Kind sollte ein so hohes Gespür für die Reinheit der wahren Frau haben, dass die anzügliche Geschichte, der unerlaubte Scherz, dann ein Skandal, seinen Zorn gegen den Erzähler erwecken sollte. Der Zorn des Selbstwertgefühls, der Zustimmung, des Erwerbsdenkens ist gefährlich und erniedrigend. Aber es ist sowohl gefährlich als auch erniedrigend, ohne Gewissen, Ehrfurcht, Vertrauenslosigkeit und Liebe zu sein.

Der Zorn der Liebe? Ja! Der Zorn der Liebe. Dies ist der göttliche und heißeste Zorn von allen. Dies ist der Zorn des Lammes, der die Schlacken der Welt an dem Tag verschlingen wird, an dem er wie durch Feuer gereinigt wird. Bringt euren Kindern bei, niemals zornig zu sein; sondern lehrt sie, „zornig zu sein und nicht zu sündigen.“ – Eph. **4:26**.

Ausgewählt.

[R1265:Seite1]

WASMANN?

„Was ist ein Mensch, dass du seiner gedenkst? oder der Menschensohn, dass du besucht ihn?“ – **Psalm 8:4.**

Was ist der Mensch? ist eine wichtige Frage im Hinblick auf sein mögliches Schicksal; und die Frage bezieht sich im weitesten Sinne auf seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seinen möglichen zukünftigen Zustand. Was können wir dann fragen, waschen? Was ist er? und was soll er in der Zukunft sein?

Über das, was er ursprünglich war, wissen wir überhaupt nichts und können keine Informationen erhalten, außer aus den heiligen Schriften der von Gott inspirierten Propheten und Zeugen. Einige Möchtegern-Philosophen, die mehr auf ihre eigenen Vermutungen als auf die inspirierten Aufzeichnungen vertrauen, erzählen, dass der Mensch ursprünglich seinem gegenwärtigen Zustand weit unterlegen war und dass er sich von Anfang an allmählich auf einen Zustand der Vollkommenheit zubewegt hat. ist der Begriff, der die Theorie beschreibt, obwohl keiner ihrer Befürworter versuchen wird, den Anfang oder das endgültige Ende eines solchen Fortschritts zu definieren.

Aber wir verwerfen die eitlen Philosophien der rein menschlichen Vernunft und fragen uns nach den göttlichen Orakeln, dem einzig verlässlichen Zeugnis. [R1266:Seite 1] In der Bibel heißt es, dass der Mensch aus der Erde stammt, irdisch; dass er aus der Erde genommen wurde; dass Gott ihn aus dem Staub der Erde formte und ihm dann den Atem des Lebens einhauchte oder ihm einflößte – das heißt, den Atmungsprozess einleitete – und dass dieser Mensch eine lebende Seele oder ein lebendes Wesen wurde. Und nicht nur das, sondern im Gegensatz zu allen anderen lebenden Seelen der Erde, die Gott geschaffen hatte, war diese Seele nach seinem Bild Schöpfer. Nun ist ein Bild von irgendetwas eine Darstellung oder Kopie davon, wenn auch von minderwertiger Substanz. Ein Mensch war eine Erde oder eine Tonkopie seines himmlischen, spirituellen Schöpfers – eine Kopie Gottes! Ja, eine Manifestation Gottes im Fleisch. Wahrlich, er muss ein erhabenes Geschöpf gewesen sein. Und was sollen wir zu der impliziten Widerspiegelung des Schöpfers in der Behauptung einiger sagen, dass der Mensch ursprünglich seinem gegenwärtigen Zustand der Erniedrigung weit unterlegen war? .1:26), und der Prozess seiner Herstellung wurde erst in **Eden** begonnen und dauert noch immer an , und muss, bis er das Bild Gottes erreicht hat. Bisher ist er „ein nur halbgebackener Kuchen“.

Beachten wir aber die Lesart **des folgenden Verses**, auch **Vers 31**, der zeigt, dass Gott das Werk nicht nur beabsichtigte und es seinem Sohn, seinem Vertreter *bei der Erschaffung* aller Dinge, vorschlug (**Johannes 1,3; Kol. 1,16**) , und dass er das Werk nicht nur *begann* , sondern es auch vollendete :

„Und Gott sah alles , was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ (Vgl. **Gen. 1:27,31; 5:1; 9:6; Pred. 7:29; 1Kor. 11:7; Jak. 3: 9.**) Und dieses Geschöpf, das Gott „gemacht“, vollendet und als Kopie, ein Abbild seiner selbst, eine Manifestation seiner selbst im Fleisch erklärt hatte, hatte auch Gefallen an seinem eigenen Aschissoon (**Lukas 3,38**), und wie Paulus sagt: „Wenn ein Sohn, dann ein Erbe“, denn Gott bringt keinen Sohn ins Dasein, für den er nicht genügend Vorsorge getroffen hat Die Vorsehung in dem riesigen Gebiet der Erde, das er unterwerfen und in Besitz nehmen sollte, würde ihre Nachkommenschaft vermehren und sie erfordern; und alle ihre Produkte – Tiere, Gemüse und Mineralien – waren seiner Herrschaft und seinem Gebrauch unterworfen: „Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Sei fruchtbar und vermehre dich und erfülle die Erde und unterwerfe dich und herrsche über die Fische dieses Meeres und über die Vögel in der Luft und über alles Lebendige, das sich auf der Erde bewegt Erde, und jeder Baum darin, der die Frucht eines Baumes ist, der Samen hervorbringt; euch soll es zu essen sein.“ – 1. Mose **1:28, 29**.

Und Gott gab Adam nicht nur die ganze Erde als Erbe für sich und seine Nachkommenschaft und befahl ihnen, sie sich anzueignen und zu bewirtschaften, wie es ihre zunehmenden Bedürfnisse erfordern sollten, sondern er hatte bereits einen ausgewählten Teil davon als passendes Zuhause für das perfekte Paar vorbereitet, ein Beispiel dafür, was das gesamte Reich der Erde unter dem Prozess der fleißigen Bebauung mit seinem zusätzlichen Segen werden würde. - „Und der Herr geh Er pflanzte einen Garten ostwärts in Eden und setzte dort den Mann hin, den er geformt hatte. **2:8,15**.

Wie gleich einem weisen und liebevollen Vater! Wie großzügig die Versorgung und doch wie weise geschenkt! – nicht um Trägheit und übermäßige Abhängigkeit von väterlicher Fürsorge zu kultivieren, sondern um Fleiß und Sparsamkeit anzuregen und einen Geist der Wertschätzung und Dankbarkeit für die erhaltenen Segnungen und Vorteile zu kultivieren. Wenn wir also den neu geschaffenen Menschen in dem Licht betrachten, in dem ihn die Bibel als einen Sohn und Erben Gottes darstellt, der von Gott geliebt und besessen wird und so reich gesegnet ist mit solch verschwenderischen Zeichen der göttlichen Gunst, müssen wir schlussfolgern, dass er tatsächlich ein glaubwürdiges „Bild“ Gottes war und einer, für den Gott sich nicht schämte – ein vollkommenes Geschöpf also, erfüllt mit Gnade und gekrönt mit Herrlichkeit, wie die Heiligen Schriften erklären.--Psa. **8:5-8**.

Würde es einem Menschen Freude bereiten, ein verschwommenes und verunstaltetes Gemälde zu verschicken und sein Bild von sich weithin zu verkünden? Oder würde er Freude daran haben, ein einfaches oder idiotisches Bild zu besitzen und zu segnen?

Aber lasst uns dieses Abbild Gottes weiter betrachten; denn auch wenn es so entstellt ist, wie es jetzt ist, und daher nicht mehr im Besitz Gottes ist, gibt es immer noch einige Spuren der ursprünglichen Ähnlichkeit

bleiben, und um das Original zu betrachten, müssen wir uns nur die Mängel unserer verschiedenen Kräfte aus dem Standard einer idealen Vollkommenheit vorstellen, die in den Heiligen Schriften vorgeschlagen werden ist ein natürlicher Körper, und es gibt einen spirituellen **Körper** . gesäte intellektuelle und moralische Qualitäten.

Der Mensch verfügt über Wahrnehmung, Vorstellungskraft, die Kraft der ursprünglichen Suggestion, des Gedächtnisses, der Vernunft, des Urteilsvermögens und des Willens, die diesen verschiedenen intellektuellen Eigenschaften in Gott entsprechen. Er hat auch die gottähnliche moralische Qualität des Gewissens, die es ihm ermöglicht, das Richtige und das Falsche zu unterscheiden, das eine vom anderen zu unterscheiden und sie richtig einzuschätzen. Wie ursprünglich geschaffen, arbeiteten alle diese Kräfte perfekt und harmonisch zusammen und waren alle diesem unterworfen Die höchste geistige Fähigkeit, der Wille, der, da er frei ist, unabhängig zu handeln, obwohl er von den Anregungen aller anderen geistigen und moralischen Fähigkeiten unterstützt wird, den Kurs bestimmt und den Charakter des Menschen ausmacht.

Diese gottähnliche Gabe eines freien Willens bildete die krönende Herrlichkeit des menschlichen Geschöpfs Gottes. Wäre er ohne diese geblieben, obwohl er die anderen edlen Fähigkeiten besessen hätte, wäre er eine neue Maschine geworden, ohne Charakter, weder verdienstvoll noch tadelnswert. Der vollkommene Mensch war also dieses freie moralische und intellektuelle Geschöpf mit einem perfekten physischen Organismus, der ihm völlig freie Ausübung gab und ihn in keiner Weise beeinträchtigte edle Mächte; mit einer Umgebung, die ihre Kultivierung und Nutzung fortwährend anregte und belohnte; und mit dem Versprechen, diese Gnaden dauerhaft fortzusetzen, unter der Bedingung, dass er den richtigen Weg seines Willens einschlagen würde – seine Wahl der Gerechtigkeit, wie sie sich im ausdrücklichen Willen Gottes manifestiert. lediglich das Verbot der Frucht eines einzigen Baumes mitten im Garten Eden. Aber bei dieser ersten einfachen Prüfung, obwohl er den Willen des Schöpfers kannte und vollkommen in der Lage war, ihm zu gehorchen, wollte er Unrecht tun, Gott ungehorsam sein und brachte daher die gerechte Strafe auf sich: den Tod.

Aber, sagt der Einwanderer, beweist die Tatsache, dass Adam der allerersten Prüfung unterworfen wurde, nicht, dass er nicht vollkommen war und deshalb nicht bestehen konnte? Es beweist lediglich, dass dieser Wille nicht fixiert war, nicht in seiner Entschlossenheit, das Richtige zu tun, den Willen Gottes zu tun, wie er hätte sein können und sollen

hatte ihn reichlich mit allen Segnungen ausgestattet, sowohl persönlich als auch in seiner Umgebung, hatte ihn vor den sicheren Belohnungen der Gerechtigkeit und der Sünde gewarnt, und in seinem Gebot des Gehorsams gegenüber ihm, einem weisen und liebevollen Vater, hatte er seine Weisheit bereitgestellt und für ihren Schutz und ihre Bewahrung anstelle ihrer Unerfahrenheit gesorgt. Und die Prüfung ihres Gehorsams ist eine gerechte Tat, um ihre Würdigkeit oder Unwürdigkeit des ewigen Lebens zu beweisen. Die Verantwortung lag allein beim Menschen, und als er sündigte, verurteilte Gott ihn zu Recht zum Tode.

Es ist daher klar, dass die Erlösung, die Gott gewährt hat, ein reiner Akt seiner freien Gnade war – ein Akt, zu dem er mit Sinn und Sinn verpflichtet war und zu dem er nur durch seine überschwängliche Liebe getrieben wurde: „Denn Gott hat die Welt gelöst [selbst als **[R1266:Seite2]** unsere Augen Sünder waren], den er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ -- **John3:16; Röm.5:8.**

So sehen wir aus dem Zeugnis der Bibel, dass der Mensch ursprünglich vollkommen war, ein Abbild oder eine Kopie Gottes im Fleisch. Von dem Fall von dieser ursprünglichen Vollkommenheit und den Folgen für die gesamte Rasse Adams haben wir auch das klare Zeugnis der Heiligen Schrift, das zeigt, wie es zustande kam – dass es sich um eine vorsätzliche Übertretung bekannter gerechter Gesetze handelte, angesichts einer deutlichen Warnung vor der Strafe eines solchen Verhaltens dadurch entlastet, dass der Mensch nicht in Not geraten war und vollständig über den richtigen Weg und die weiteren Folgen eines falschen Handelns unterrichtet wurde. Der einzige Grund für den Sündenfall des Menschen, der auf den Schöpfer zurückzuführen ist, liegt in der Tatsache, dass er ihn nach seinem eigenen Bild erschaffen hat – mit einem freien Willen. Aber diese Begabung war, wie wir sehen, der krönende Akt der Gunst Gottes gegenüber dem Menschen. Und so war es der Mangel an Wertschätzung und der Missbrauch der überfließenden Gunst und Güte Gottes, und nicht irgendein Mangel an Gott, der zum Sündenfall führte.

Als Folge dieses Abfalls **von der ursprünglichen Vollkommenheit und der Gunst seitens des Hauptes** und Repräsentanten der Rasse hat ein anderes Gesetz unseres Wesens, das für unser höchstes Wohl geschaffen wurde – das Gesetz der Vererbung – der gesamten Nachkommenschaft Adams die Folge von Unvollkommenheit und Neigung zum Bösen gebracht untainsendsweetwaters. Der gegenwärtige Zustand der gesamten Rasse ist daher ein verfallender und sterbender.

Aber was ist mit dem zukünftigen Zustand des Menschen? Der zukünftige Zustand, wie er in der Strafe zum Ausdruck kommt, wäre die ewige Auslöschung des Seins gewesen, wenn die Barmherzigkeit, Weisheit und Liebe Gottes nicht eine weitere Gelegenheit für die Rasse geboten hätten, in der die bittere Erfahrung, die sie in den sechstausend Jahren der Überwindung von Sünde und Tod gesammelt hat, eine wertvolle Lektion liefern wird, und diese Erfahrung wird diesen Gehorsam *beweisen*

Zu Gott ist der einzig richtige und sichere Weg für jedes seiner Geschöpfe. Diese zweite Prüfung der Rasse, unter Bedingungen, die bei der ersten Prüfung unmöglich waren, ist für uns eine weitere Gunst Gottes und auch eine Gunst, die niemals auf der Rechnung der Gerechtigkeit in Anspruch genommen werden konnte. Obwohl der Mensch zu Recht als lebensunwert verurteilt wurde, sah Gott in seiner unwürdigen Erfahrung und in dir einen mildernden Umstand, jedoch keine Befreiung von der moralischen Verpflichtung; und Deshalb kam, verbunden mit der Verkündigung der Strafe, das barmherzige Versprechen der endgültigen Befreiung von ihr. Das Opfer unseres Herrn, des Menschen Christus Jesus, als *Lösegeld* für alle, um die Ansprüche der Gerechtigkeit erneut zu erfüllen, macht sowohl den Engeln als auch den Menschen deutlich, dass diese Erlösung, diese Wiederherstellung von der Sünde und ihrer Strafe, Der Tod konnte nicht auf der Grundlage der Gerechtigkeit, sondern nur auf der Grundlage von Mitleid und Liebe erhofft werden. Das Sühneopfer für Sünden wurde von der Gerechtigkeit gefordert und von Jehova bereitgestellt, damit er gerecht sei, und doch der Rechtfertiger der Menschen bereits zu Recht zum Tode verurteilt wurde. - **Röm. 3:26.**

Diese Gunst einer neuen Prüfung für das verdammte Geschlecht wurde von Gott durch die Gabe seines Sohnes, unseres Herrn Jesus, gewährt, der seinen früheren Ruhm verließ und unsere menschliche Natur annahm und sich dann, als Mensch, freiwillig als unser Lösegeld oder entsprechenden Preis hingab. ***Darum, sagt der Apostel, hat Gott ihn jetzt hoch erhöht, sogar bis zur göttlichen Natur, damit er die Macht haben könnte, das erlöste Geschlecht zur Vollkommenheit zu rechtfertigen oder wiederherzustellen und Herrlichkeit und Herrschaft der verlorenen Erde in Eden; denn der Menschensohn kam, um zu suchen und wiederzugewinnen, was verloren v***

Wenn wir daher auf den ursprünglichen Zustand des Menschen und die ihm in Eden gegebene Herrschaft zurückblicken, sehen wir, was die menschliche Rasse in den Zeiten der Wiederherstellung wiederhergestellt wird, die durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt versprochen wurde. (***Apostelgeschichte 3:19-21.*** Siehe auch ***Gen 1:26-28; Psalm 8:4-8.***) Er wurde zu seiner ursprünglichen Vollkommenheit und zur Herrschaft über die ganze Erde wiederhergestellt. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. XIV.)

„Ah“, sagt jemand, „ich sehe nicht viel Ruhm oder Ehre darin, zum Herrn über Schafe, Ochsen, Fische und kriechende Dinge gemacht zu werden.“ Nun, mein Freund, das liegt nur daran, dass deine Riten der Ehre und der Herrschaft den egoistischen Nachahmungen entlehnt sind, die in den herrschenden Klassen der Gegenwart vorherrschen. Sehen Sie, wie die Könige und Herren der Vergangenheit es liebten, ihre Autorität und vermeintliche Überlegenheit vor der Welt zur Schau zu stellen; wie sie es liebten in Palästen zu leben, sich in die feinsten Stoffe zu kleiden und ihren Appetit mit den erlesensten Speisen der guten Dinge der Erde zu überfluten, selbstüchtig ohne Rücksicht auf das Leid der Massen, deren Mangel an den Alltäglichkeiten des Lebens diesen Überfluss lieferte und deren Unwissenheit in Demut kauerte, bevor sie Größe annahmen Ist die Liebe zur Zurschaustellung eure Ritte von Herrlichkeit und Ehre?

Die zukünftige Herrschaft des Menschen über Rinder und Tiere sowie Fische und Vögel.

Aber nehmen Sie den Standpunkt der Wahrheit, der Nüchternheit und eines gesunden Geistes ein, und die Herrlichkeit und Würde des zukünftigen Herrn der Erde wird sehr offensichtlich sein. Er wird es nicht nötig haben, seinen Mitmenschen den Luxus von Bequemlichkeit und Eleganz abzuverlangen und sich dann selbstsüchtig darum zu bemühen, sie inmitten der Armut und Not seiner verarmten Mitmenschen zu genießen; Sein Ruhm als Mensch wird nicht mehr wie bisher von Gold, Edelsteinen und kostbarem Reichtum abhängig sein, sondern wird auf der Würde und der wahren Schönheit des Charakters basieren. Edelsteine intellektueller Schönheit werden die Augen erstrahlen lassen; der Meißel der Gedanken und der Hammer der Erfahrung werden die Merkmale zu Formen der Schönheit formen, von denen er noch nie geträumt hat; und den Mantel eines etablierten Charakters der Reinheit und Rechtschaffenheit und die wahre Heiligkeit wird es prachtvoller und königlicher kleiden als Purpur und Scharlach und feines Leinen. Einer wird nichts zu rühmen haben über seine Mitmenschen, denn alle werden gleich herrlich sein, wenn alle wiederhergestellt sind.

Er wird auch kein Marionettenspiel seiner Größe vor den niederen Geschöpfen aufstellen, um seine Untertanen einzuschüchtern, sich seiner Autorität zu unterwerfen; denn natürlich und ohne Zwang werden die Tiere, das Vieh, die Fische und das Geflügel seine willigen Diener sein, und alle Vorräte und Kräfte der Natur – die Winde und Wellen, das Licht und die Hitze, die elektrischen Ströme, die Mineralien und Gase und Flüssigkeiten und die Vegetation in all ihren vielfältigen Formen – wird frei seinem Trost und Segen dienen. Mit welcher Anmut mögen die Befehle eines solchen Herrn zum Ausdruck gebracht werden, und mit welcher Freude werden seine Segnungen genossen werden; und wie weit werden sie den gefiederten und betitelten Nachahmerlords von heute überlegen sein, die auf ihren Thronen zittern und deren bloße Existenz ständig von Visionen von wütenden Mobs, Hofintrigen und Attentatsplänen heimgesucht wird.

So sehen wir die Großartigkeit des Menschen als ursprünglich nach Gottes Bild erschaffen und können die Bedeutung von Gottes Aussage schätzen, dass er mit Würde und Ehre gekrönt wurde als der Herr und Herr der Erde, mit der Herrschaft über die Tiere des Feldes, die Vögel hoch im Himmel und die Fische dieses Meeres, als Gleichnis seines Schöpfers, des Herrn und Herrschers über alle Dinge. Wir haben auch gesehen, wie diese Anordnung durch unterbrochen wurde Aber solange Gott diese Unterbrechung zuließ, hat er ein Scheitern seiner Pläne nicht zugelassen und wollte es auch nicht zulassen. Alle seine Absichten werden erfüllt werden (**Jesaja 55,11**), denn sie wurden alle im Hinblick auf die Umstände, die sie begleiten würden, im Hinblick auf die Umstände des Menschen erdacht freie Hand, angesichts seiner Versuchung und seines Sündenfalls und seiner Todesstrafe, und auch im Hinblick auf die Möglichkeit seiner Genesung aus diesem Zustand durch das Opfer und die Vermittlung der vom Grund der Welt an getöteten Lämmer.

„Gott sind alle seine Werke bekannt von Anbeginn der Welt.“

deshalb sagt er: „Das wird es nicht.“ (**Apostelgeschichte 15:18; Mal. 3:6.**)

Gottes ursprüngliche Absicht hat sich daher durch Adams Versagen nicht geändert, und selbst die Unterbrechung durch seine Nichtanerkennung und seinen Missbrauch seiner freien Entscheidungsfreiheit, in deren Blick der Plan erstellt wurde, wird am Ende endgültig außer Kraft gesetzt werden, die schmerzhafteste Erfahrung unter der Herrschaft von Sünde und Tod, die ihn gründlicher mit der Weisheit und Gerechtigkeit Gottes vertraut macht und gleichzeitig die übermäßige Sünde zur Schau stellt Fülle der Sünden in die anderen intelligenten Geschöpfe.

Aber nach der langen Unterbrechung von siebentausend Jahren wird die Generation der Rasse und ihre Herrschaft über die ganze Erde eine vollendete Tatsache sein.

Aber sechstausend Jahre sind bereits vergangen; und gibt es irgendwelche Anzeichen dafür, dass die Herrschaft bald wiederhergestellt werden soll? Ja, die gleiche Untersuchung wurde vor achtzehnhundert Jahren gestellt, und Paulus zeigte, dass es schon damals einen sicheren Hinweis darauf gab. Er sagte und zitierte den Psalmisten (**Ps 8,4-8**): „Du hast den Menschen ein wenig erniedrigt als die Engel, du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.“ Und du hast ihm die Arbeit deiner Hände übertragen. Du hast ihm alles unterworfen. Aber jetzt [seit dem Fall und der Verwirkung des Besitzes, obwohl Gott die Menschheit in den verlorenen Zustand zurückführen wollte], sehen wir noch nicht alles, was ihm unterworfen [wiederhergestellt] ist. Aber“ – was sehen wir? Gibt es einen Beweis für die seit langem versprochene Wiedergutmachung? Adam], dass er durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod schmecken sollte. Denn wer sind alle Dinge und durch wen sind alle Dinge, indem er viele Söhne [die Menschheit] zur Herrlichkeit [die Herrlichkeit der wiederhergestellten Vollkommenheit und Herrschaft] führt, um den Hauptmann ihrer Erlösung [den verherrlichten göttlichen Christus] vollkommen zu machen [als göttliches Wesen – den göttlichen Propheten, Priester und König] durch Leiden“ [durch sein Leiden im Fleisch, bis hin zum Tod]. – **Hebr. 2:6-10.**

Auf diesen Hinweis auf die versprochene und kommende Wiedergutmachung machte Paulus die Kirche seinerzeit aufmerksam, aber jetzt, am Ende des Evangeliums, sehen wir noch weitere Hinweise. Wir erkennen nicht nur, wie die frühe Kirche es tat, dass der Erlöser gekommen ist und unseren Lösegeldpreis bezahlt hat und dass er zur Macht erhöht wurde, um das große Wiedergutmachungswerk zu vollbringen, sondern wir sehen auch, dass die Zeit für die Errichtung seines Erlösers nahe ist Königreich und der Beginn seiner glorreichen Herrschaft; dass der Leib Christi, der diese Herrschaft teilen und mit ihm arbeiten soll, nun fast vollständig ist und dass er jetzt am Tag der Vorbereitung Jehovas auf die tausendjährige Herrschaft Christi lebt, [**R1268: Seite 2**], durch die die Wiederherstellung der willigen und gehorsamen Söhne Adams erfolgt

soll erreicht werden.

Lobet den Herrn! Wir sehen den Beginn der Vollendung des großen göttlichen Plans der Zeitalter. Herr, was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder was sind die Söhne des gefallen Menschen, dass du sie mit deiner Erlösung heimsuchst?

In der Tat Kreaturen aus dem Staub, deren Atem in ihren Nasenlöchern steckt! Ja! Aber noch mehr! Sie sind Geschöpfe, denen dein eigenes ruhmreiches Bild eingepägt ist, wenn auch traurigerweise entstellt, und sie mögen noch lange in deinem vollkommenen Ebenbild widerspiegeln. „O Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!“

=====

[R1268:Seite3]

ALLES IST GOTT.

Der Widersacher scheint ständig darauf bedacht zu sein, einen neuen Fehler zu erfinden oder einen alten wiederzubeleben und zu erneuern, um Gottes Kinder zu täuschen. Und Gott lässt dies alles zu, wie er uns gesagt hat, damit diejenigen, die wie Weizen in seine Scheune gebracht werden, dadurch gründlich gedroschen und gesiebt oder von der Spreu getrennt werden. Gott sendet oder erlaubt es den Ehrgeizigen, starke Wahnvorstellungen auf sich zu nehmen, damit alle, die sich am Irrtum erfreuen, reichlich Gelegenheit haben, sich daran zu erfreuen und sich selbst zu täuschen, damit alle diese verurteilt und von den einfachen, vertrauensvollen, bescheidenen, nicht ehrgeizigen, treuen Menschen getrennt werden, die er in seinem tausendjährigen Königreich verherrlichen wird.

Eine der jüngsten Phasen des Irrtums ist diejenige, die alle Sünde, Verbrechen und Bosheit Gott zuschreibt; die erklärt, dass Gott jeden bösen Gedanken, jedes Wort und jede böse Tat inspiriert und dass die Menschen in seinen Händen nur Werkzeuge sind; dass absolut alles von Gott ist und lehre sie seinen Weg und errichte einen Maßstab für sie, durch den sie befähigt werden, die Wahrheit zu sehen und Irrtum von Irrtum zu unterscheiden. Und obwohl an diesem „bösen Tag“ tausende unter diese Irrtümer *fallen werden*, sollen sie die Götter nicht stürzen, denen der Herr geschworen hat, sie zu führen und vor dem Fallen zu bewahren Leib Christi, damit sie nicht über den Stein des Anstoßes straucheln, der nur ein kleiner Überrest des fleischlichen Hauses ist von Israel, und das jetzt bis auf einen kleinen Rest des ursprünglichen geistlichen Hauses zum Stolpern gebracht wird. **(Ps. 91:10-12; Jes. 8:14.)** Er hat den Füßen zu diesem Thema eine Botschaft oder Botschaft gegeben, eine Botschaft der Wahrheit, die sie tragen wird – die vollständige und herrliche Harmonie des göttlichen Plans der Zeitalter .

Nachfolgend zitieren wir den Kern dieses Fehlers und werden diese Schriften untersuchen was es als Beweistexte beansprucht. Es lautet wie folgt:--

„Alle Dinge sind von Gott.“ (2. **Korinther 5,18.**) Wenn man ernsthaft darüber nachdenkt, scheint es, dass Paulus in seiner Sprache eher unvorsichtig und nachlässig war; es scheint, als hätte er seine Aussagen etwas modifizieren und einschränken sollen; sagen wir zum Beispiel: „Alle *guten* Dinge sind von Gott.“ Aber nein, der Apostel macht die umfassende, uneingeschränkte Aussage: „Alle Dinge sind von Gott (im wahrsten Sinne des Wortes) “ und so wichtig Ich betrachte diese Wahrheit als die, dass sie sich hier nicht weniger als *sieben* Mal wiederholt. Siehe **Röm.11:36; 1Kor.8:6; 11:12; 2Kor.5:18; Eph.1:11; 4:6; Hebr. 2:10.**

War der Apostel nun nachlässig und etwas zu kühn in diesen Äußerungen, oder *meinte er* genau das, was er sagte, und sind sie absolut wahr? „Alles durchdringende, immerwährende Vorsehung.“ Seine allumfassenden Werke sind Gnadengaben. „Er wirkt alles nach dem Ratschlag seines eigenen Willens.“

„Diese Lehre von der Vorsehung Gottes ist äußerst positiv und wichtig; es gibt keine Lehre der Heiligen Schrift, die klarer durch die eindringlichsten, immer wieder wiederholten Aussagen, wie oben erwähnt, gestützt wird; und kein Christ würde auf die Idee kommen, daran zu zweifeln, wenn nicht ihre vollständige Annahme zu sehr verblüffenden und manchmal sogar schockierenden Schlussfolgerungen führt. „Was!“ sagen sie, „alle Dinge sind von Gott? Absolut *alle* Dinge? die schlechten Dinge ebenso wie die guten? alle *Verbrechen* und *Sünde* und *Bosheit*?“ Sicherlich ist es blasphemisch zu sagen, dass solche Dinge „von Gott“ seien. Paulus hätte nie meinen können, dass wir ihn unbedingt annehmen sollten; wir müssen in solchen Angelegenheiten unser eigenes Urteilsvermögen und unsere eigene Vernunft anwenden und diese pauschalen Aussagen korrigieren, denn es *kann* nicht bedeuten, dass absolut *alles* von Gott ist, und die Schriften, Erfahrungen und Beobachtungen belegen ihn in seinen Aussagen, so *seltsam* und *verblüffend* sie auch erscheinen mögen.“

"Erschreckend!" istness – und gleichzeitig inspirierend andere Menschen zu schreiben und zu sagen, dass die Menschen solche Dinge hassen, dass sie heilig sind und sich von der Sünde trennen und nicht mit dem geringsten Maß an Nachsicht darauf blicken können. Mittlerweile hat Gott die Schuld für all das den Menschen und dem Satan in die Schuhe geschoben, andnotonlythreateningmenwithpunishment,butactually inflictingpain,sicknessanddeathuponthemandtellingthemthattheyare blame-worthy sinners,when,ifthistheorybettrue,Godisnotmerelytheonly sinnerinthecase,the *cause* of"allsinandwickednessandcrime,"butalsoa mostconsummateliarandhypocrite,andunjusttothelastdegree,inblaminghis ownworkuponhishelplesstools.

„Gotteslästerlich?“ Das sollten wir in der Tat sagen! Wenn diejenigen, die zu unserem Herrn Jesus sagten, dass dieses Werk durch die Macht von Beelzebub geschaffen wurde, Gotteslästerer waren, wie er sagt, dann sind diejenigen, die ohne Erröten Jehova selbst zuschreiben, die „Sünde und das Verbrechen und die Schlechtigkeit“ der Erde, die scheinbar lästert, hundertfach Lästterer

Mehr. Nun wundert es mich, dass der Verfasser dieser kühnen Gotteslästerung dachte, dass einige von einer solchen Anschuldigung erschreckt sein würden. Nach unserem Urteil ist die Frau, die nicht erschrocken ist – nein, mehr noch, deren Herz nicht vor gerechter Empörung über solch einen gotteslästerlichen Vorschlag brennt – ernsthaft an geistiger oder geistiger Ausgeglichenheit oder an beidem mangelnd. Er verherrlicht Gott in diesem Namen und freut sich darüber, dass er einen spirituellen Instinkt für das Thema hat.

ABER WAS KANN DAS OBJEKT SEIN?

Was inspiriert solche Gedanken über den Charakter Gottes? Welche falsche Theorie ist das, die nicht zögert, auch nur den Charakter des Allmächtigen in Einklang zu bringen, und die annimmt, ihre Lästerungen durch eine Verzerrung des göttlichen Wortes zu beweisen? Welche Theorie kann eine solche Unterstützung erfordern, um vernünftig zu erscheinen?

Das Ziel besteht offenbar aus zwei Gründen: (1) Die Theorie aufrechtzuerhalten, dass der Mensch nie vollkommen war, dass er nie von Vollkommenheit und Gerechtigkeit in die Sünde fiel und daher keinen Lösegeld für seine Befreiung von dem brauchte, in den er nicht verfiel; und auch (2) um zu beweisen, dass alle Menschen für immer gerettet werden (nicht vor einem Fall oder vor irgendetwas anderem, womit sie etwas zu tun hatten, sondern gerettet im Sinne der *Entwicklung bis zur Vollkommenheit*) – eine Erlösung, nicht aus dem Lohn ihrer Sünde, sondern als Erlösung im Sinne der Befreiung von der Bosheit, dem Verbrechen und der Sünde, deren Urheber und Anstifter Gott ist und unter der er jetzt steht und die er sechstausend Jahre lang gehalten hat. Diese Theorie impliziert im Wesentlichen, dass alle Menschen auf der Grundlage der Gerechtigkeit gerettet werden, wenn Gott aufhören wird, sie zur Sünde zu verleiten, und Gerechtigkeit begünstigen wird.

Diese falsche Theorie aufrechtzuerhalten, der die Bibel überall sowohl direkt als auch schlussfolgernd widerspricht, ist das Ziel des Schriftstellers, dessen Worte wir oben zitiert haben: Und weil es an heiligen *Schriften mangelt*, die das belegen, was er und andere so bestimmt haben, ist er bereit, den Charakter unseres Gottes in Einklang zu bringen und zu lästern, um dies zu erreichen. Hier werden die Gründe dafür folgendermaßen dargelegt: „Wenn ich beweisen kann, dass Gott es zulässt, wahr zu sein.“ Anstifter von Stürzen und Bosheit und Verbrechen – dass absolut alles von Gott ist, sowohl das Böse als auch das Gute, sowohl die Bosheit als auch die Gerechtigkeit – dann habe ich bewiesen, dass der Mensch nicht wirklich der Sünder ist; und wenn der Mensch nicht wirklich der Sünder ist, sondern nur der Agent oder das *Werkzeug Gottes*, sowohl im Guten als auch im Bösen, warum sollte er dann ein Lösegeld benötigen oder für irgendetwas angeklagt oder bestraft werden? – - Wenn *alle* Dinge von Gott sind? Die gleiche Argumentationslinie, weitergeführt, führt zu der Schlussfolgerung, dass, wenn Gott müde wird, zur Sünde, zum Bösen und zum Verbrechen aufzufordern, er damit *aufhören* und beginnen wird, nur noch zur Gerechtigkeit aufzufordern und die **Bosheit** Gottes ist das Problem, ohne *Lösegeld* auszukommen.

gelöst.

GOTTES SCHWERT ABRÜCKEN TESTTHEORIE.

Aber die Heilige Schrift sagt: „Niemand sage: Wenn er versucht wird, werde ich von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versucht werden, und niemand kann einen Menschen versuchen“ (**Jakobus 1:13**). „Wehe denen, die das Böse gut nennen [die sagen, das Böse des Menschen sei Gehorsam gegenüber Gottes Wirken in ihm], und das Gute das Böse nennen [das Böse Gott zuschreibt, der nur gut ist], die Dunkelheit für Licht und Licht für Dunkelheit setzen, die Bitteres für Süßes und Süßes für Bitteres setzen! Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise und in ihren eigenen Augen klug sind.“ – **Jes. 5:20,21**.

Untersuchen wir nun die Schriftstellen, von denen behauptet wird, dass sie die obige Theorie stützen. Bedeutet der Ausdruck „alles *alles*“ absolut „alles“, wie der oben genannte Autor annimmt und betont, oder hat der Apostel das getan, was allen Autoren und Rednern gemeinsam ist, indem er etwas der allgemeinen Intelligenz seiner Leser in Bezug auf Gottes Charakter überließ und auch etwas aus dem Kontext heraus verstehen ließ, was mit dem Ausdruck gemeint ist? *alles*? Paulus schrieb nur an diejenigen, „die ihren Gott kennen“, die wissen, dass „jede *gute* und *vollkommene* Gabe von unserem Vater kommt, bei dem es keine *Unveränderlichkeit* gibt [von dieser Regel, nur Gutes zu senden und was zum Guten wirkt – niemals Böses zu tun oder zu verursachen usw.], auch nicht den Anschein einer Abkehr von diesem Kurs.“ *Dinge* sind von Gott; und dass diese besonderen Dinge gute Dinge waren und keine sündigen Dinge.

Lassen Sie uns zunächst zeigen, indem wir denselben Apostel zitieren, dass er die Worte nicht nachlässig oder unvorsichtig benutzte, sondern in der üblichen Art und Weise, wie er sich selbst und allen Schriftstellern gegenüber üblich ist, und dass er die gleichen Worte benutzte, *alles in allem*, was der Dummste und der Hartnäckigste anerkennen muss, war kein *absoluter* Sinn. Die folgenden Beispiele sind nur einige von denen, die wir zitieren könnten, aber sie werden ausreichen, um zu verhindern, dass die „Füße“ hineinstolpern Idee, dass der Ausdruck des Paulus: „Alle Dinge sind von Gott“, als eine Sanktionierung dieser Gotteslästerung verstanden werden muss, die Gott für alle Bosheit, Verbrechen und Sünde in der Welt verantwortlich macht.

„*Alles* ist mir erlaubt.“ (1. **Kor. 6,12**.) Sollen wir hier sagen, dass Paulus *absolut* alles erlaubt war? Bedeutet er, dass es ihm erlaubt gewesen wäre, zu morden, zu schwören, zu lügen, zu stehlen und zu lästern? Bedeutet er, dass ihm *absolut alles* erlaubt war? Sicherlich nicht: Das wäre die Lehre der Jesuiten, die sie in die Dunkelheit geführt hat, in jede erdenkliche Form des Bösen, unter der Bitte, dass der angestrebte Zweck die eingesetzten Mittel rechtfertigen würde – alle Mittel, die es zustande bringen würden. Einige interpretierten die damaligen Worte des Apostels falsch und erklärten, dass das Böse geschehen könne, wenn das Gute wollte

Folge. Der Apostel empfand eine solche falsche Anwendung seiner Worte und beschuldigt diejenigen, die das sagten, ihn zu verleumden oder zu lästern. Mit großer Heftigkeit beteuert er, dass ihre Verurteilung gerechtfertigt war, wer verleumderisch berichtete, dass er lehrte: „Lasst uns Böses tun, damit Gutes geschehen kann.“ – **Röm. 3:8.**

Wer soll annehmen, dass dieser Apostel, der den Gedanken, dass er Böses tun würde, was Gutes zur Folge haben könnte, so energisch ablehnte, selbst den Schöpfer lästern würde, indem er lehrte, dass er die unmittelbare und inspirierende Ursache allen Übels sei – aller Sünden, Verbrechen *und Bosheiten* ? Wir überlassen es Gott, zu entscheiden. Wir sind nicht unfähig zu entscheiden, dass dies ein abscheuliches Verbrechen und eine Gotteslästerung ist, aber wir sind unfähig zu beurteilen, welche Schwäche der Vernunft hinter solchen Gotteslästerungen steckt und welches Maß an Strafe unser allweiser und gerechter Schöpfer zu gegebener Zeit zahlen wird.

Nehmen Sie eine weitere Veranschaulichung der Verwendung des Ausdrucks „alles“ durch den Apostel: „Er [Jehova] hat *alles* unter seine [Christi] Füße gelegt.“ (1. **Kor. 15,27.**) Das bedeutet nicht, dass unser Herr Jesus mit seinen Füßen *auf allen* Dingen steht – der Erde, dem Meer, den Engeln und den Menschen. Es bedeutet, dass *alle Dinge* ihm unterworfen oder unter seine Kontrolle, unter seine Macht oder Autorität gestellt werden . Wie der Apostel vorschlägt, wird eine Ausnahme von allen Dingen *dem* intelligenten Verstand überlassen und nicht dargelegt. Er sagt: „Es ist *offensichtlich* , dass Er [Jehova] *ausgenommen ist*, der ihm alles unterworfen hat.“ [Christus]. Und für die gleiche Klasse von Geistern, die eine solche Ausnahme vom Ausdruck „alle Dinge “ **zu** schätzen wissen könnte, wird *auch* deutlich, dass in der Aussage „Alle Dinge sind von Gott“ eine Ausnahme von Sünde, Verbrechen und Bosheit als das genaue Gegenteil von Gottes Charakter zu verstehen ist ist schon klar von der Schuld?

Nehmen Sie zwei weitere Beispiele zusammen: „*Alles* ist um eurer willen“ und „*Alles* ist durch Jesus Christus.“ (2. **Kor. 4,15; 1. Kor. 8,6.**) **Sollen wir** sagen, dass der Apostel meinte, dass alle Morde und Raubüberfälle und Stürme, alle Meineide und Lügen und jede Form und Tat der Sünde um unserer willen geschehen? Und dass sie alle durch den Herrn Jesus kommen? Was für ein Unsinn!

Nehmen Sie ein anderes Beispiel: Nächstenliebe hofft *alles*, glaubt *alles* usw. (1. **Korinther 13,7.**) Sollen wir *wirklich* alles sagen? Hofft die Liebe und glaubt, dass euer Nächster ertrinken, verbrennen, verstümmeln oder ermorden wird , oder glaubt sie allen Unsinn, den jemand sagt ?

barmherzig zu hoffen, was wir können, zu ihren Gunsten, sofern wir von der betreffenden Angelegenheit nichts wissen.

Nehmen Sie ein anderes Beispiel: „Man glaubt, dass man *alles* essen kann.“ (**Rom. 14:2.**) Sollen wir annehmen, dass jemand in den Tagen des Apostels glaubte, *absolut alles* zu essen? – alle Rinder und Pferde und Menschen und Häuser und Bäume und Berge? - *Absolut alles*? Oder sollen wir ein Körnchen Verstand gebrauchen und den Zusammenhang lesen und herausfinden, dass der Apostel im Gegensatz dazu von einigen sprach, die er schwache Brüder nennt, die nichts als Gemüse [„Kräuter“] essen würden, während andere keine solchen gewissenhaften Skrupel hatten und, wie wir sagen würden, „alles und jedes aßen“.

Anhand dieser Veranschaulichungen des allgemeinen Gebrauchs des Ausdrucks „alles“ durch Paulus (der über achtzig Mal in seinen Briefen vorkommt) und der zeigt, dass er nicht im absoluten Sinne verwendet wird, wollen wir mit der Untersuchung der Texte fortfahren, die als Beweise dafür angeführt werden, dass Gott der Autor ist und Sünde, Sünde, Verbrechen usw. *inspiriert* Das zeigt, dass Sünde, Bosheit und Verbrechen niemals zu den Dingen Gottes gehören dürfen.

THEPROOF-TEXTSEXAMINED.

Untersuchen wir nun die Texte, die als Beweis für diese Theorie angeboten werden.

„*Alle Dinge* sind von Gott, der durch Jesus Christus mit sich selbst versöhnt wurde.“ – **2Kor.5:18.**

Sicherlich bietet nichts in diesem Kontext Anlass für die Annahme, dass der Apostel Gott alle Bosheiten und Sünden der Welt anlasten würde. Im Gegenteil, er zeigt unseren neuen Standpunkt in Christus, der „für alle gestorben ist“ (**Vers 14**), aber er möchte uns darauf hinweisen, dass das Erlösungswerk zwar von unserem Herrn Jesus vollbracht wurde, alles aber vom Vater selbst geplant wurde. *Alle* Merkmale unserer Erlösung stammen von Gott, *der uns selbst durch* Christus Jesus mit sich selbst versöhnt hat .

„Es gibt nur einen Gott, den Vater, dessen *alles ist*, und wir sind ihn; und einen Herrn Jesus Christus, durch *den alles ist*, und durch ihn weben.“ (**1. Korinther 8:6.**) Dies ist eine Wiederholung desselben Gedankens wie zuvor.

„Denn wie die Frau [ek, außerhalb] des Mannes ist, so ist auch der Mann durch [durch]die Frau; aber *alles*[ek, aus]Gott.“ – **1. Korinther 11:12.**

Dies zeigt weiter (siehe **Vers 3**) die Beziehung, die zwischen der Kirche und Christus Jesus, ihrem Herrn, und dem himmlischen Vater besteht, von dem *jede gute und vollkommene* Gabe ausgeht. – Jakobus **1:17.**

„Im Hinblick auf die Verwaltung der Fülle der festgesetzten Zeiten sollt ihr *alle Dinge* unter einem Haupt vereinen, nämlich unter dem Gesalbten – die Dinge in den Himmeln und die Dinge auf der Erde – unter ihm.“ --**Eph. 1:10.**--*Diaglott*

Übersetzung.

Dieser Vers weist darauf hin, dass es zwar eine Rebellion gegen Gott, den großen Kaiser, gegeben hat, in dem einige seiner Geschöpfe freiwillig und andere unfreiwillig unter die Herrschaft und Knechtschaft der Sünde und des Todes gerieten, es aber nicht Gottes Absicht ist, sein Reich für immer zerschmettert zu lassen. Im Gegenteil, er sorgt für die Wiederherstellung in voller Harmonie dessen, wer auch immer will, und für die Vernichtung dessen, wer auch immer will nicht seinem Stellvertreter – dem Gesalbten – gehorchen, dem schon seit seiner Auferstehung und der hohen Erhöhung zur göttlichen Natur alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben ist (**Mt 28,18; Phil 2,9**), und unter dem schließlich alles unterworfen werden wird, dieser Zustand des Friedens, Harmonie und Glückseligkeit können für immer herrschen.

„Von wem *auch wir* ein Erbe erhielten, nachdem wir es zuvor bestimmt hatten nach einem Plan dessen, *der alles* nach dem Rat seines eigenen Willens handelt.“ – Eph. 1:11.--*Diaglott-Übersetzung.*

[R1270:Seite4]

Dieser Vers zeigt, dass die Kirche nicht *zu den Dingen* des vorhergehenden Verses gehört; denn er erklärt, dass „*auch wir*“ im Vorfeld der allgemeinen Wiedervereinigung und Unterwerfung des Millenniums bereits wieder mit Gott in Christus vereint sind.

Und dieser Plan, zuerst uns, die Kirche, auszuwählen, ist nur ein Teil des einen großen Plans, den er ausarbeitet und von dem er uns versichert, dass er schließlich Ordnung und Harmonie bringen wird. Alle diese guten Dinge sind von Gott und wirken sich auf seinen Willen aus. Den Zorn des Menschen wird er nicht zulassen, dass er seinen Plan stört. - Psa. **76:10**.

„Denn es geschah in ihm, um *dessentwillen alles* ist und durch wen *alles alles ist*, als er viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, damit der fürstliche Führer ihre Erlösung durch Leiden vollendete.“ – Hebr. 2:10.--*Rotherhams Übersetzung.*

Nichts könnte weiter vom Sinn dieses Abschnitts entfernt sein, als anzunehmen, dass der Apostel meinte, „*alle Sünde und Verbrechen und Bosheit*“ der Welt seien um Gottes willen und durch Gottes Mittel. Der Gedanke hingegen ist, dass alle Dinge, wie sie letztendlich unter Christus in Gott vereint sein sollen, um Gottes willen so sein dürfen, weil dies sein Vorsatz und sein Wohlgefallen war; und dass alles so sein wird. Er wurde so zur Vollkommenheit und Harmonie gebracht durch seine Mittel – seinen Plan und seine Macht, die diesen Plan durch Christus Jesus, unseren Herrn, zur Vollendung bringen. Da sie einen solchen Plan hatten, zu dem auch die hohe Erhöhung der Kirche zur göttlichen Natur gehörte, war es angebracht, dass sie den Gehorsam aller so Erhabenen gründlich *prüfen* sollten *Überwinder* und nicht minder bewährt als die Söhne der Herrlichkeit, deren fürstlicher Führer er ist. Darum schloss Gottes Anordnung auch ihn ein (sowie alle, die unter seiner Führung zur Ehre gebracht wurden), die alle zur Herrlichkeit gelangen wollten

Die große Vollkommenheit der göttlichen Natur muss sich durch ihr Leidensertragen und ihren Widerstand gegen die Sünde als würdig erweisen.

„Denn von ihm und durch ihn und für ihn ist *alles*.“ – *Röm. 11:36*.

Ein Blick auf **die vorangegangenen Verse** zeigt, dass der Apostel nicht lehrt, dass alle Sünde, Bosheit und Verbrechen von und durch und vor dem Herrn sind; sondern im Gegenteil, hier geht es um bestimmte *Segnungen* und Gnaden, die unbedingt auf Israel kommen sollen. (**Verse 25-27.**) Obwohl sie sündigten und mit bösen Händen den Herrn des Lebens und der Herrlichkeit töteten und Gottes „Zorn“ und „Empörung“ über sich brachten, die sich in ihrer nationalen Ablehnung, Bedrängnis und Sturz manifestierten, hat Gott es doch geschafft, sowohl sie als auch alle anderen Menschen durch Christus und seine verherrlichte Kirche zu bestrafen (**Verse 30,31**), der während des Tausendjährigen Reiches allen Barmherzigkeit und volle Erlösung erweisen wird, indem er die blinden Augen öffnet und die tauben Ängste auflöst. Eine solche Sicht auf Gottes Weisheit und Güte führt den Apostel zum Ausruf der **Verse 33 bis 36**, was mit der Behauptung endet, dass dieser Plan nicht von Menschenhand geschaffen ist, noch nicht einmal durch menschliche Hilfe; denn von solch einer wunderbaren Mischung von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit hätte niemand geträumt.

Wenn wir dann sehen, dass die obigen Passagen nicht lehren, was die Schriften, die wir kritisieren, die Lehre falsch darstellen würden, müssen wir zu dem Schluss kommen, dass eine solche Lehre keineswegs der Geist des Wortes Gottes ist, sondern im Gegenteil, dass sie einem anderen Geist entstammt. Was auch immer das Motiv und der Zweck des menschlichen Instruments sein mag, es ist offensichtlich, dass nur der Geist eines groben Irrtums eine falsche Darstellung Gottes anstiften kann. Charakter und seines Wortes.

Gottes Aufsicht über fallende Dinge.

Dass die Augen des Herrn an jedem Ort sind, der das Böse und das Gute sieht, steht außer Frage. (**Spr. 15,3; Hebr. 4,12,13.**) Dass Gott in alle Formen des Bösen eingreifen und sie stoppen könnte, manifestiert die Wahrheit. Dass er noch nie eingegriffen hat, um das Böse zu stoppen, ist eine klar anerkannte Tatsache die *Ursachen* oder Auslöser solcher Dinge.

„Niemand soll sagen: Wenn er versucht hat, habe ich vom Herrn versucht; denn Gott hat niemanden versucht ... Jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Wünschen [nach Reichtum, Macht, Rache usw.] abgebracht und verführt wird ... Fürchte dich nicht, mein Geliebter

Brüder. Jede *gute* und jede *vollkommene* Gabe kommt von oben und kommt vom Vater der Flüge herab, bei dem es weder Veränderung noch die geringste Veränderung gibt ... Denn der Zorn des Menschen wirkt nicht die Gerechtigkeit [richtiger Wille oder Gesinnung] Gottes.“ – **Jakobus 1:13-20.**

Dennoch hat Gott immer wieder gezeigt, dass selbst der Zorn des Menschen von ihm genutzt wurde, um seine *guten* Absichten zu erreichen. Die Erklärung des Propheten (**Psalms 76,9.10**), die uns versichert, dass in der großen Zeit der Not, wenn der Herr das Gericht fällen und alle Sanftmütigen der Erde retten wird, er den Zorn des Menschen dazu bringen wird, ihn zu loben, und die übrigen, die ihn nicht loben wollten, werden zurückgehalten. Wir glauben vielleicht, dass es nur der Ausdruck dessen ist, was in der gesamten Vergangenheit das Prinzip des Handelns Gottes gewesen ist, seitdem Bosheit und Verbrechen begonnen haben. Die Sintflut diente der Eindämmung der Sünde; die Zerstörung von Sodom diente demselben Zweck; die Zerstörung Koras und seiner Bande diente demselben Zweck; die Zerstörung der Kanaaniter diente demselben Zweck; die Gefangenschaften, Hungersnöte usw., die über Israel kommen durften, sollten dieselbe Wirkung haben.

Und in fast jedem Fall wird die Ursache dargelegt. Zur Zeit der Sintflut war die ganze Welt, außer Noa und seiner Familie, verdorben, und ihre Gedanken waren ständig böse. Von Sodomitis erklärte, dass die Sünde darin groß sei, und Gott „nahm sie weg, als er das Gute sah.“ (**Hes. 16:50.**) Sein Weg war aus zwei Gründen *gut* : erstens, weil er ein *Beispiel* für die Zurückhaltung derjenigen war, die später ungöttlich leben sollten (entgegen Gottes Willen – in Sünde – Judas 7; **2Pet. 2:6**); und zweitens, weil die „*gerechte Zeit*“ Gottes, sie zur Kenntnis seiner gnädigen Vorkehrung für sie und alle im Rahmen des Neuen Bundes (versiegelt oder mit Gewalt gemacht durch das kostbare Blut Christi) zu bringen, noch nicht gekommen war. Außerdem werden sie zu seiner bestimmten Zeit, während des Tausendjährigen Reiches, erwacht sein, wenn sie und alle unter den Zwängen des Königreichs Christi stehen und die volle Chance haben werden um das ewige Leben zu erlangen. Siehe **Hesekiel 16:48-50,53-55,60-63.**

DIE ZERSTÖRUNG DER KANAANITEN.

Im Zusammenhang mit der Vernichtung der kanaanäischen Völker (der Amoriter, Hetiter, Jebusiter usw.) wurde uns erzählt, dass der Herr Israel nicht in ihr Land bringen würde, sondern sein Volk in Ägypten zurücklassen würde (wo es wertvolle Lektionen in Demut erhielt), weil die Missetat der Kanaaniter *noch nicht in vollem Umfang erreicht sei*.

(1. Mose 15:16.) Scheinbar war es jeder Nation nur erlaubt, in die Sünde hineinzugehen, und dort wurde sie gestoppt. Und die Beendigung der Sünde lieferte wiederholte Illustrationen, Typen, Vorschläge und grobe Hinweise auf Gottes allgemeinen Plan für die endgültige Vernichtung des Bösen und die dauerhafte Errichtung der Gerechtigkeit in der Welt. So

Die fällige Zeit für die Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens (die die Knechtschaft der Sünde treffend verkörperte) war auch die fällige Zeit für eine Strafe Ägyptens, und der Herr nutzte die Gelegenheit, *seine Macht* sowohl für die Befreiung seines Bundesvolkes als auch für die Überwindung aller Widerstände zu zeigen. Daher „*erhob*“ er das Mitglied der königlichen Familie auf den Thron Ägyptens, das am kühnsten und trotzigsten war und das tun würde Widerstehen Sie Gottes Plan am längsten, um ihn und seine Armee zu *einer Art* Satan und seinen bösen Dienern zu machen, die immer danach streben, Gottes Bundesvolk zu versklaven und zu fesseln. Die Befreiung der einen Klasse durch Gottes Macht und der Sturz der anderen Klasse standen damals nicht nur im Einklang mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit, sondern waren auch ein Beispiel für ein umfassenderes Werk der Spaltung und Trennung, das in Go durchgeführt werden sollte d's fällige Zeit zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. – Mal. **3:18**.

So war auch der Einzug Kanaans durch Israel und der Sturz der Kanaaniter, deren Missetat voll zur Geltung kam, nicht nur eine gerechte Tat, sondern auch ein *Sinnbild* dafür, wie, wenn das wahre Land der Verheißung (das Tausendjährige Reich) erreicht ist, alle alten sündigen Wege und Institutionen ausgerottet werden müssen; und es ist auch ein *Sinnbild* für den Christen von heute, wenn er im Glauben die Welt, Ägypten, verlässt Und durch den Glauben tritt er in den Besitz der Verheißungen Gottes ein und muss einen Vernichtungskrieg gegen die sündigen Neigungen der alten Gesinnung führen, die sich in den Tiefen und Untiefen seiner gefallenen Natur verschanzt haben.

Wenn wir über Gottes Beziehung zur Sünde nachdenken und sie eine Zeit lang *zulassen*, sollten wir **[R1270:Seite 5]** bedenken, dass das Herz eines gefallen Menschen zur Sünde neigt – Bosheit, Neid, Stolz, Streit, Hass, Laszivität – und dass er immer bereit ist, jede *Gelegenheit* auszunutzen. Geschäfte – nicht, dass er sündige Gedanken und Wünsche und Taten hervorruft. Lasst uns einen Blick darauf werfen Illustrationen werden als Beweis dafür angeführt, dass Gott Sünde, Bosheit und Verbrechen inspiriert.

[R1271:Seite5]

JOSEPHS SEXERFAHRUNGEN.

Josefs Brüder verkauften ihn in die Sklaverei, und als sie ihn später als Herrn des fallenden Ägyptens fanden, fürchteten sie die Strafe ihres Verbrechens sehr. Aber um ihre Ängste zu beruhigen, sagte Josef: „Seid nicht betrübt und nicht zornig über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn *Gott hat mich* vor euch gesandt, um das Leben zu bewahren.“ (**1. Mose 45:5.**) Aber wir antworten, hier gibt es keinen Grund, das Verbrechen der Brüder Josephs dem Allmächtigen anzulasten. Stephanus, erfüllt vom Heiligen Geist, erklärte (**Apostelgeschichte 7:9**), dass ihr Weg nicht von Gott inspiriert war, sondern von *ihrem eigenen Neid*; was völlig mit **Jakobus 1:13,16 übereinstimmt**. Sollen wir dann sagen, dass Joseph in seiner Aussage einen Fehler gemacht hat? Nein, sowohl Josephs als auch Stephanus' Aussagen sind es

Richtig. Josephs Brüder waren voller Neid und planten seinen Mord, aber Gott *ließ Angst* auf den Geist eines von ihnen einwirken, auf dessen Anregung hin die neidischen Brüder eine andere Vorgehensweise einschlugen und Joseph als Sklaven *verkauften*. So änderte Gottes Sinn und Verstand die moralischen Verantwortlichkeiten von Josephs Brüdern; statt ihn zu ermorden), was nicht im Widerspruch zu Gottes Plan in Bezug auf Joseph, seinen Diener, stehen würde. Es ist lediglich eine Veranschaulichung der Macht Gottes, zu herrschen, ohne in den moralischen Charakter des Menschen einzugreifen. mit all den anderen Affären Josephs. Weil Joseph aus dem Gefängnis auf den Thron des Pharao gebracht wurde, lässt sich nicht behaupten, dass Gott die inspirierende Ursache für das Verbrechen von Potiphars Frau war, weshalb Joseph ins Gefängnis geschickt wurde. Im Gegenteil, Gott hätte Joseph auf hundert verschiedene Arten auf den Thron Ägyptens bringen können, ganz abgesehen von Potiphars Frau und Josephs Gesandten. Der gewählte Weg war der *natürliche* Ablauf der Ereignisse, die Gott beherrschte und umkehrte, so dass sein Wille *zum Guten* ausgeführt wurde, ohne in den Willen irgendjemandes einzugreifen.

So kommt es, dass Gott den Zorn des Menschen (die Gesinnungen des sündig gefallenen Geschlechts, nicht die Gesinnungen, die er den Menschen einflößt und aufzwingt) auslöst, um ihn zu loben, während er den Rest, der seinen Plänen im Wege stehen würde, zurückhalten wird. Wenn in der Zukunft allen deutlich klar wird, dass die Bemühungen böser Menschen gegen Gott und gegen diese Kinder alle überwunden und von Gott für eine Prüfung oder einen anderen nützlichen Segen für diejenigen, die ihn lieben und dienen, verwendet wurden, dann wird der gegenwärtige Zorn der Menschen beginnen, den Herrn zu preisen, indem sie seine Weisheit und Güte zeigen.

JOB'S TRIAL AND INTEGRITY.

Es wurde auch, dass job's case is another proof that God is the Author of Sin, Bosheit und Kriminalität. Fortsetzung von bestimmten **Lessons - With clearness, God**
- the Lord teaches that we are to attribute Our calamities to him, To evil or vice Nocking on his part; that they are merely erlaubt Tokom upon us - For our testing, und verleitete, deren. Esentime (The storms, Erdbeben usw.), neben, wird in den Heiligen Schriften nicht deutlich gezeigt.* Aber obwohl angedeutet wird, dass es viel mit allen Katastrophen des Menschen zu tun hat, sowohl indirekt als auch direkt, zeigt diese Lektion über Hiob, dass dies der Fall ist

Von Gottes Volk ist zumindest die Macht Satans begrenzt. Er kann sie mit diesem Willen nicht zerstören; er kann sie nicht mit Widrigkeiten berühren, es sei denn, ihr Gott *will es zulassen*. Und wir haben die gesegnete Gewissheit, dass wir nur solche Katastrophen zulassen werden, die dazu dienen, uns weiterzuentwickeln und unser Vertrauen und unseren Gehorsam auf die Probe zu stellen.

*Aus diesem Grund können wir **Hebräer 2,14** nicht die volle Kraft geben, die in unserer gemeinsamen Version impliziert wird. Hätte Satan *die Macht* des Todes vollständig unter seiner Kontrolle gehabt, könnten wir sicher sein, dass die Heiligen Gottes schon vor langer Zeit von der Erde verschwunden wären. So große Macht er auch über *die Welt ausüben mag*, wir wissen, dass sich diese Macht nicht auf *die Kirche erstreckt*. (**Johannes 7:30; 13:1; Phil. 1:25; Matthäus 10:27-31.**) In diesem Fall scheint es offensichtlich, dass *das Wort „Macht“* besser mit „Herrschaft“ *übersetzt worden wäre*. Satans Herrschaft ist die Herrschaft des Todes – das heißt, der Tod ist die sichere Folge für alle, die ihm dienen und gehorchen.

Wie Hiob sagte (**Hiob 2,10**), möge das gesamte Volk Gottes in der Bedrängnis sagen: „Sollen wir Segen aus der Hand des Herrn und durch seine Vorsehung empfangen und Züchtigungen und schmerzhaft Erfahrungen ablehnen, wenn er es für das Beste hält, sie zuzulassen? Sollen wir nicht vielmehr dem Herrn vertrauen und geduldig annehmen, was auch immer an Erfahrungen auf uns zukommen mag, wissend, dass sie uns stören und beschützen könnten und dass er alles *zulässt*, was er zulässt.“ Müssen wir zu unserem Besten dienen, wenn wir richtig danach ausgeübt werden?

Ein weiterer Text, der missbraucht wird, um zu beweisen, dass Gott der Anstifter aller guten und schlechten Dinge ist, einschließlich Sünde, Verbrechen und Bosheit, findet sich in **Amos 3:6**, in dem es heißt:

„DAS GIBT ES VÖLLIGKEIT UND GODHATHNOTDONEIT?“

(Wörtlich: Soll es in der Stadt Unglück geben und der Herr nichts damit zu tun haben?) Ein anderer ähnlicher Text, der als Beweis zitiert wird, **ist Jes. 45:7**. „Ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse. Das alles tut der Herr.“

Um diese beiden Texte zu verstehen, müssen zwei Dinge berücksichtigt werden: (1) die eigentliche Bedeutung des Wortes „böse“ und (2) die besondere Bundesbeziehung zwischen Gott und Israel.

Erstens ist die Hauptbedeutung des Wortes „böse“ „Alles, was direkt oder entfernt Leiden verursacht“. Seine Synonyme sind „Verletzung“, „Unheil“, „Schaden“, „Unglück“. – Webster. „Moralische Schlechtigkeit“ ist eine sekundäre Definition des Wortes „böse“ durch dieselbe Autorität auf dem Gebiet der Sprache.

Diese sekundäre Bedeutung erwächst aus der ersten wie selbstverständlich: Alles Böse ist böse, ob es moralische Wahrnehmung und Rechenschaftspflicht impliziert oder nicht. Der Verfall oder die Schlechtigkeit im Herzen eines Apfels ist das Böse, genauso wie der Verfall der Moral im Herzen eines Menschen

Qualität oder Verantwortung; das andere ist moralisch böse und impliziert moralische Verantwortung.

Warum irgendjemand *aus guten* Beweggründen den offensichtlichen Sinn des Wortes „böse“ in diesen Texten der Heiligen Schrift außer Acht lassen und versuchen sollte zu beweisen, *dass der Allmächtige alle Sünden, Verbrechen und Schlechtigkeiten jeder Stadt und Zeit inspiriert*, lässt sich nur schwer vermuten. Das Gegenwort wäre Gerechtigkeit oder Güte.

Zweitens, wenn man bedenkt, dass sich diese Worte des Herrn besonders auf Israel, sein Vorbild und sein Bundesvolk beziehen, ist ein klares Licht auf sie geworfen. Da Gott nun ein besonderes Interesse und Fürsorge für sein gesamtes Volk, das geistliche Israel, hat, das durch die Bande des Neuen Bundes an ihn gebunden ist, hat er sich unter den Bedingungen seines Gesetzesbundes besonders um Israel als Heilung gekümmert. Unter dem Neuen Bund ist jeder einzelne Sohn Gottes ein Untertan unter besonderer Aufsicht und Züchtigung und Berichtigung, während unter ihrem Gesetzesbund Israel die Sanierung korrigiert und gezüchtigt wurde.

Ein Verweis auf die Bedingungen des Bundes zwischen Gott und der Nation Israel wird dies zeigen. Die Erklärung oder das Versprechen des Herrn war, dass er sie mit Frieden, Wohlstand und Fülle segnen würde, wenn sie als Volk die Gesetze befolgen würden, die er ihnen gegeben hat, und dass er mit ihnen, ihrem Gott, ein Schild und Verteidiger vor allen Bösen, Kriegen, Seuchen, Hungersnöten usw. sein würde. Sie sollten Gottes Gebote vernachlässigen und Götzenanbeter und Förderer böser Ansichten über sie werden. Gott erklärte als Teil seines Bundes mit ihnen, dass sie von Krankheiten, Hungersnöten und Seuchen heimgesucht und in die Hand ihrer Feinde ausgeliefert werden sollten. Siehe die besondere Beschreibung der versprochenen Segnungen und der drohenden Übel *in Lev. 26:3-25; Deut.11:13-28;*

28:1-8,15-23,36-49,58-61.

Obwohl der Herr Israel so besonders gewarnt hatte, was zu erwarten war, scheinen sie auf die Idee gekommen zu sein, dass ihre Segnungen und Katastrophen eine Frage des Zufalls und der Umstände waren, wie bei den gottlosen Nationen um sie herum; und im obigen Text (**Amos 3,6**) weist Gott sie darauf hin, dass ihre Katastrophen weder ohne sein Wissen noch ohne seine Erlaubnis gemäß seinem Bund mit ihnen kommen konnten. Dies geht auch daraus klar hervor der Kontext (**Verse 1-3**): „Hört dieses Wort, das der Herr gegen euch gesprochen hat, ihr Kinder Israels – gegen die ganze Familie, die ich aus dem Land Ägypten erzogen habe, und sagt: „Ihr habt nur alle Familien der Erde gekannt [anerkannt, mit ihnen einen Bund geschlossen].“ : *Darum werde ich dich für alle deine Missetaten strafen.*“

Anstelle dieser Passage, die lehrt, dass Jehova sein größter Innerer ist,

Als Inspirator „aller Bosheit, aller Verbrechen und Sünden“ in jeder Stadt lehrt er genau das Gegenteil davon: dass die erwähnten Übel Katastrophen seien, die Gott aufgrund *ihrer* Sünden über Israel bringen oder über Israel hereinbrechen lassen würde.

Die Lektion von **Jes 45,7** ist ähnlich. Der Herr, der Israel durch siebenzig Jahre Gefangenschaft in Babylon gezüchtigt hat, weist darauf hin, dass die Umstände, die zu ihrer Rückkehr in ihr Heimatland führten, nicht weniger bemerkenswert sind, nichtsdestotrotz von ihm und von ihm, weil sie durch Cyrus, den heidnischen Krieger, vollbracht wurden. Der Geist des Krieges, die Gier nach Macht und Gold, die unter Menschen und Nationen herrscht, sind nicht inspirierend. Aber als die Zeit für die Befreiung Israels kam, erlaubte Gott den Heerscharen der Meder und Perser, gegen Babylon zu ziehen, und ließ den Weg des edlen, gütigen **[R1272:Seite 5]** Cyrus zum gegebenen Zeitpunkt an diesen Machtsitz gedeihen, um ihm zu erlauben, am Ende der vorhergesagten siebenzigjährigen Verwüstung die Wiederherstellung Israels in seinem eigenen Land zu verordnen.

In diesem Fall wie auch in den anderen Fällen gibt es keinen Raum dafür, den Allmächtigen wegen Sünde, Verbrechen und Bosheit anzuklagen. Er störte in keiner Weise das moralische Gespür von Cyrus oder von Israel, sondern nutzte, wie immer, nur die Ziele und Wünsche fleischlicher Menschen aus und überstimmte deren Wege (nicht ihre Motive), um seine Pläne zu verwirklichen, um sein Volk zu segnen und zu heilen, das er zuvor gemäß seinem Bund gemäß seinem Bund geheilt hatte behandschuhtes Babylon, um es zu erobern und zu fesseln.

Abschließend bekräftigen wir die vorstehenden Beweise dafür, dass Gottes Wort, gewissenhaft interpretiert, eine vollständige Bestätigung des göttlichen Charakters darstellt und dass sogar die Texte, die zitiert werden, um die Gotteslästerung zu untermauern, ihr klar und nachdrücklich widersprechen. Und wir warnen alle davor, sich vor Theorien zu hüten – weder unseren eigenen noch denen anderer –, die zu ihrer Unterstützung eine Verunglimpfung des göttlichen Charakters erforderlich machen und Gott vorwerfen, der Anstifter und Urheber „aller Sünde, Bosheit und Verbrechen“ der Welt zu sein, um zu beweisen, dass er nach und nach die Gerechtigkeit in allen zurücknehmen und wirken und alles für immer bewahren *muss*. Gott sei *wahrhaftig*, auch wenn es jeden fremd macht.

[R1272:Seite5]

GOTTHEOMNIPOTENT.

Eine bestimmte Klasse von Denkern, die es vernachlässigt, die Vernunft innerhalb der Grenzen von zu nutzen Gottes Offenbarung, verstricken sich in ihre eigenen unsoliden Überlegungen.

Sie fragen: (1) Ist Gott nicht allweise? Gewiss, wir antworten. (2) Ist er nicht allmächtig? Gewiss, wir antworten. Nun, sagen sie, wenn er allweise und allmächtig ist, kann dann irgendetwas auf der Welt geschehen, das seinem Willen oder seiner Macht widerspricht? von einer Mücke bis zu einer epidemischen Todespest oder von einer Schneeflocke 'stürzt einem Erdbebenora

Tornado ist von Gott, und dass die ganze Natur seinen Willen erfüllt? Darf man nicht auch vermuten, dass alle Gedanken und Taten der Menschen, sowohl die guten als auch die schlechten, von Gott inspiriert sind? vergeblich? Da Gott allmächtig ist, wer kann seinem Willen zum Guten oder zum Bösen widerstehen? Ist es daher nicht der einzig weise Weg, alle Bemühungen zum Guten oder zum Bösen zu stoppen und einfach den guten oder schlechten Impulsen zu folgen, die in uns entstehen?

Wir sind uns darüber im Klaren, dass solche Überlegungen unsinnig sind – die eitlen Einbildungen eines törichten Kopfes und Herzens. Es handelt sich lediglich darum, in einem Kreis zu argumentieren, ohne Gott und seine Offenbarung seines Willens und Plans.

Während es wahr ist, dass Gott alle Macht hat und dass niemand seinem Willen widerstehen oder mit dem Allmächtigen kämpfen kann, ist es doch auch wahr, dass er diese Macht jetzt nicht in jeder Materie ausübt, noch seinen Willen dazu zwingt, in allen Dingen zu handeln. Eine solche Sichtweise zu vertreten, wie derjenige, den wir kritisieren, war schlecht genug in der Dunkelheit der fernen Vergangenheit für diejenigen, denen Gott keine Offenbarung über seinen Willen und Plan und seine Haltung gegenüber Sünde und Gerechtigkeit gegeben hatte ;aber ein solches Sich-Verlassen auf reine Vermutungen und das völlige Ignorieren von Gottes eigener Aussage über die Ausübung seiner Macht ist unter den heutigen Christen unentschuldbar.

Gott versichert uns, dass die Sünder gegen ihn und seine gerechten Vorkehrungen zu unserem Besten aufbegehren; dass er, obwohl er die Macht hat, die Sünder zu vernichten, einen gnädigeren Plan in Bezug auf sie durch Christus hat; dass er, obwohl er sie anders hätte machen können, es vorgezogen hat, alle Tiere, vom Wurm, der Ameise und der Mücke, bis hin zum Menschen , zur höchsten tierischen Schöpfung solcher Organismen zu machen, die jeder haben sollte **[R1272:Seite6]**. **ein** eigener *Wille* – die Kraft des Geistes, zu hoffen und zu fürchten, zu lieben und zu hassen, zu gehorchen und nicht zu gehorchen. Dennoch wollte er, dass der Mensch die Lektion lernte, dass der einzige Weg zum Glück der des Gehorsams gegenüber Gott, der Gerechtigkeit und der Liebe ist. Indem er die Sünde und ihre Folgen, Schmerz und Tod, für eine Zeit lang zulässt, distanziert Gott seine Liebe zur Gerechtigkeit und sein Wohlgefallen für unsere Erfahrung und Unterweisung in den Grundsätzen der Gerechtigkeit, die seiner Regierung zugrunde liegen.

In der gegenwärtigen Zeit, damit wir sehen können, wie die Sünde zur Folge haben würde, ignoriert der Herr alles, was in seinen Augen unheilig, hasserfüllt und abscheulich ist, und verhängt nicht schnell die verdienten Strafen. Aber er erklärt: „Er wird sich nicht immer tadeln und seinen Zorn nicht für immer zurückhalten.“ (**Psalm 103:9**.) Auch wenn es gegenwärtig so erscheinen mag, als wäre es der Herr

Der Herr ist nicht nachlässig in der Erfüllung seiner Versprechen, sowohl gegenüber Wohltätern als auch gegenüber Übeltätern, es wäre falsch, dies anzunehmen. Der Herr ist nicht nachlässig, wie man Nachlässigkeit nennt, sagt der Apostel (2. **Petrus 3,9**), sondern ist reich an Barmherzigkeit und wünscht nicht, dass irgendjemand verloren geht, sondern dass sich alle zu ihm bekehren und leben. Doch alle guten Taten sollen zu gegebener Zeit gedenken und belohnt werden, und jede böswillige Tat gleichermaßen: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Gott wartet nur auf seine Zeit, Seinen Willen, sein Wort und seinen Charakter von manchen missverstehen und von anderen falsch darstellen lassen, den Menschen die Erfahrung machen lassen, ihren eigenen Willen zu tun und ihre eigenen Pläne und Theorien auszuprobieren, damit die *Lektion* der Sünde und ihre Tendenzen und Ergebnisse von beiden Engeln und Menschen klar erkannt und geschätzt werden können. Dann wird der Herr auferstehen und durch seinen gesalbten Sohn seine Macht zeigen und seinen Willen kundtun und die Gerechtigkeit wird dem Sturz entgegenwirken und alle Zufluchtsfliegen wegfegen. (**Jes. 28:17.**) Sein *Wille* soll dann auf Erden geschehen, so wie es im Himmel geschehen ist. (**Matthäus 6:10.**) Die Anerkennung der Gerechtigkeit und eine Erfahrung mit Gerechtigkeit werden den Menschen durch die tausendjährige Herrschaft Christi aufgezwungen werden. Alle werden die Wahrheit erkennen; alle werden die Auswirkungen von Gerechtigkeit, Liebe und Frieden und dem Willen und Gesetz Gottes sehen, klar im Gegensatz zu ihren eigenen früheren Erfahrungen unter Sünde und Selbstsucht.

Gottes Ziel in all dem – also darin, dem Menschen zu erlauben, Rebellion und Selbstsucht auszuprobieren, und unter der tausendjährigen Herrschaft Christi alle zu zwingen, eine Erfahrung mit den unterschiedlichen Ergebnissen zu machen, wenn sein Wille geschieht – ist es, aus seinen Geschöpfen solche auszuwählen, die nach der vollständigen Erkenntnis des Bösen und des Guten das Gute, das Rechte, das Reine, das Heilige lieben und das Böse verabscheuen.

Er will ihn anbeten; denn sie können und werden ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Nachdem sie den Besuch vollständig bewiesen haben, ist es sein Wohlgefallen, dass sie für immer leben werden, und er verspricht ihnen ewiges Leben und Gemeinschaft mit sich selbst. Alle anderen wird sie im zweiten Tod vom Leben abschneiden, weil er kein Gefallen an denen hat, die das Böse lieben: „Die Übeltäter sollen ausgerottet werden, aber die auf den Herrn warten, das sollen sie.“ Denn noch eine kleine Weile, und die Gottlosen werden nicht sein; ja, du sollst sorgfältig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht sein; sondern die Sanftmütigen werden die Erde erben und werden sich erfreuen an der Fülle des Friedens.“ – **Psalms 37:9 – 11.**

So sehen wir den Trugschluss der Kreis-Argumentation derjenigen, die den Herrn nur nach ihren eigenen Schwächen und nicht nach seinem Wort beurteilen würden. Wie großartig ist die Ansicht, die die Heilige Schrift vertritt – dass Gott und sein Wille und alle seine Werke ganz und gar auf der Seite von Reinheit, Gerechtigkeit und Wahrheit stehen, und dass es Unvernunft ist, Sünde zu praktizieren oder zu bestrafen, oder andere dazu zu bringen, sie zu praktizieren, oder sie auch nur im geringsten Grad zu begünstigen; versuchen, es zu beweisen und zu erklären

Tendenzen und Ergebnisse, er zügelt lediglich seine Empörung und Gerechtigkeit und ermöglicht es dem Menschen, seine vorsätzlichen, sündigen Pläne auszuarbeiten und aus *der Erfahrung* die Lektion zu lernen, dass Sünde, ein Bösewicht, gemieden werden sollte.

GOTTES ERKLÄRUNG SEINES WILLANDS

VIEL FREUDE.

Während wir im OktoberTURM das Zeugnis des Herrn über die Klasse, die er besonders liebt, zur Kenntnis genommen haben, erlauben wir uns jetzt, mit diesem Wort zu erzählen, *welche Dinge* ihm Freude bereiten und zustande bringen.

Gott hat *Gefallen an* der Aufrichtigkeit. – **1Chron.29:17.**

Er hat *Freude am Wohlstand* seiner Diener. – Psa. **35:27.**

Er hat *Freude* an seinem Volk, das ihn verehrt. – Psa. **147:11; 149:4.**

Es ist *eine Freude*, seiner kleinen Herde das Königreich zu geben. – Lukas **12:32.**

Er berief sie zu Ehren dieses Königreichs *nach dem Wohlgefallen* seines Willens. – **Eph. 1:5.**

Es ist *eine große Freude*, in denen zu arbeiten, die ihm völlig geweiht sind, um sie sowohl im Wollen als auch im Tun seines Willens anzuleiten. – Phil. **2:13.**

[R1273:Seite6]

Wenn er es für würdig hält, wird er sein ganzes *Wohlwollen* erfüllen
Güte. – 2. **Thes. 1:11.**

Die Worte, Taten und der Charakter unseres Herrn Jesus zeigten uns, was Gott gefällt. An ihm *hatte* er *Wohlgefallen*. – **Matthäus 3,17.**

Er war ein Vorbild *für* alle, die Gott gefallen wollten. – 1. **Thes. 4:1.**

Das Zeugnis für diejenigen, die ihn in Gerechtigkeit und Wahrheit geliebt und gedient haben, ist, dass sie Gott *gefielen*. – Hebr. **11:5.**

Gott ist *zufrieden* mit all den schmerzvollen, wenn auch freudigen Opfern, die seine „kleine Herde“ in seinem Dienst bringt, indem sie in die Fußstapfen ihres Erlösers und Herrn tritt. Mit solchen Opfern ist Gott *zufrieden*. – **Hebr. 13:12-16.**

Von seinem eigenen Willen *wird* er uns durch das Wort der Wahrheit zeugen. – Jakobus **1:18.**

Unser Meister erklärt, dass jeder, *der den Willen* des Vaters tun soll, der ist
Bruder.-- **Markus 3:35.**

Und das ist *der Wille* Gottes, nämlich unsere Heiligung. – 1. **Thes. 5:14-23.**

Durch den Sündenfall haben wir die tiefe Wertschätzung des Willens Gottes verloren und werden daher aufgefordert, zu studieren, um zu beweisen, was dieser gute, annehmbare und vollkommene *Wille* Gottes ist. – **Röm. 12:2.**

Dies ist notwendig, wenn wir vollständig *im Willen* Gottes bleiben wollen. – Kol. **4:12.**

Dass wir bereit sein könnten, um der Gerechtigkeit willen zu leiden, wenn *der Wille* Gottes es wäre.
– 1. **Petr. 3:17.**

Es ist auch *der Wille* Gottes, dass du durch gute Taten die Menschen zum Schweigen bringen sollst
Unwissenheit gegenüber törichten Menschen. – 1. **Petr. 2:15.**

Dies in der Absicht, dass wir von nun an nicht nach den Wünschen der Menschen leben sollen, sondern nach dem Willen Gottes . – 1. **Petr. 4:2.**

Denn der (und nur der), der *den Willen Gottes* tut, bleibt in Ewigkeit. – 1. **Johannes 2:17.**

Darum sollen diejenigen , *die nach dem Willen Gottes* [um der Gerechtigkeit willen] leiden, ihm die Bewahrung ihrer Seelen im Wohltun anvertrauen, als einem treuen Schöpfer. – 1. **Petr. 4:19.**

Und ihr braucht Geduld [während dieser Zeit, in der Gott Sünde und Widerstand gegen seinen Willen gedeihen lässt], damit ihr, nachdem ihr *den Willen Gottes getan habt*, die Verheißung empfangen könnt. – Hebr. **10:36.**

Damit wir Vertrauen zu ihm haben, ihn respektieren und ihm vertrauen können, hat er uns das Geheimnis *seines Willens* offenbart , der sich auf sein Wohlgefallen bezieht, das er sich selbst vorgenommen hat: dass er in seiner vollen Zeit alles durch und unter Christus unterwerfen wird, dass es den Bösen nur für eine kurze Zeit erlaubt ist, sich seinem Willen zu widersetzen, dass in Kürze die Lektionen, aufgrund derer das Böse nun triumphieren darf, zu Ende sein werden, und dass alle Zeitalter bis dahin abgeschlossen sein werden Komm, Gerechtigkeit, sein Wille, soll geschehen. – Eph. **1:9,10; 2:7.**

Dieses Geheimnis *des Willens Gottes*, obwohl noch vor der Welt verborgen, sollte von seinen Heiligen an diesem bösen Tag voll und ganz gewürdigt werden und sollte der Grund für ihren Glauben, ihre Geduld und ihre Ausdauer sein. Sie sollten auf den Herrn vom Himmel warten und Erlösung vom Bösen sowohl für sich selbst als auch für die Welt durch Ihn erwarten, der sich für unsere Sünden hingab, damit er uns vom Bösen dieser gegenwärtigen Zeit erlösen könne, gemäß dem Willen Gottes Vater.-- **Gal.1:4.**

Die Heiligen sollten nicht nur die Erkenntnis des bevorstehenden Triumphs Gottes und der Gerechtigkeit erlangen, sondern sie sollten dem Herrn auch ihre Wertschätzung für die Tatsache bekennen, dass das gegenwärtige Böse weder seinem Willen noch seiner Regierung angehört, und ihren Glauben im Gegenteil, dass alle heiligen Wünsche erfüllt werden, wenn sein Königreich gekommen ist und wenn *sein Wille* auf Erden geschieht, wie es jetzt im Himmel geschieht. – Matth. **6:10.**

Gottes Wohlgefallen in der Welt.

Gott, unser Erlöser, *möchte*, dass alles gerettet wird und dass alles in Ordnung kommt Kenntnis dieser Wahrheit. – 1. **Tim. 2:4.** – *Diaglott.*

Seine guten Wünsche und sein Plan sind jedoch alle in Christus zentriert; daher hat er keinen anderen Namen ernannt, durch den wir gerettet werden müssen, und keine andere Bedingung als den Glauben an sein Blut (in sein Loskaufopfer) und den Gehorsam gegenüber seinen Geboten der Gerechtigkeit – die Liebe. Niemand kann zum Vater kommen außer durch ihn. Wer den Sohn hat, hat Leben, und wer nicht der Sohn Gottes, hat kein Leben. – Johannes **14:6 ; 1Johannes5:12; Johannes 3:36; 5:24.**

Zu diesem Zweck die mitfühlende Liebe Gottes gegenüber allen seinen Gefallenen und Ungehorsamen

Geschöpfe manifestierten sich in der Gabe seines Sohnes als unser Erlösungspreis – selbst als wir noch Augensünder waren.

Aus dem gleichen Grund, als Teil des gleichen Willens Gottes in Bezug auf die Menschen, hat er beschlossen, sein Königreich auf der Erde zu errichten, und dass dieser König und seine Vertreter die Menschen segnen sollen, um sie zur Erkenntnis seiner Güte, seiner Vollkommenheit, seines Hasses auf die Sünde und seiner Sehnsucht nach allem zu bringen, was sie vor dem Tod retten könnten, und wieder in Einklang mit ihm und seiner Versorgung durch Christus für alle zu kommen. – 1. **Tim. 2:3-6.**

Dennoch ist es Gott nicht angenehm, Menschen anzunehmen, ohne sie zu prüfen und zu beweisen, ob sie nach vollem Wissen, Können und Wahl das Richtige aufrichtig lieben und das Falsche hassen werden. Daher hat er sich gefreut, einen Tag [den Tausendjährigen Tag] *zu bestimmen*, an dem er die Welt in [versuchen und beweisenden] Gerechtigkeit richten wird. Der Richter aller soll Christus sein – Jesus und seine Kirche; und die Werke sollen gründlich getan werden dass kein Liebhaber der Gerechtigkeit zum zweiten Tod verurteilt werden soll und dass kein Liebhaber des Bösen diesem Urteil entgehen kann. – Apostelgeschichte **3:23.**

Diese Prüfung wird nach der vollständigen Erkenntnis von Gut und Böse fallen, weil unser Gott die Sünde und jedes Böse hasst. Er ist kein Gott, der Freude an der Bosheit hat. – **Psalm 5:4.**

„Habe ich *überhaupt ein Gefallen* daran, dass die Bösen sterben?, spricht der Herr, Gott, und dass sie sich nicht von seinen Wegen *abkehren* und leben sollen?“ **18:23,32; 33:11.**

=====

[R1273:Seite6]

CHRISTUS, DU, DIE HOFFNUNG DER HERRLICHKEIT.

„Meine kleinen Kinder, von denen ich wieder geboren werde, bis Christus in euch geformt wurde, ich möchte jetzt bei euch sein und meinen Ton ändern; denn ich zweifle an euch.“ – Gal. **4:19,20**.

Der Reichtum der wunderbaren Gunst Gottes für die Kirche Christi wird in dem einen Ausdruck des Apostels Paulus kurz zusammengefasst: „Christus in dir, die Hoffnung auf Herrlichkeit.“ (**Kol. 1:27.**) Christus in euch, meine Lieben, ist die einzige biblische Grundlage für diese gute Hoffnung auf den Preis unserer hohen Berufung Gottes in Christus Jesus. Wenn Christus nicht in euch geformt ist, dann ist eure Hoffnung tatsächlich vergeblich, egal wie viel Wahrheit oder wie viele Vorteile ihr besitzt. Um dieses Ergebnis zu verdeutlichen, führt das Wissen darüber nur zu einer stärkeren Verurteilung gegen uns.

In einem Brief an die Gemeinde der Gläubigen in Kolossä, die die Wahrheit von Paulus mit Freude und aller Bereitschaft des Geistes angenommen hatte, war der Apostel, wie der obige Text zeigt, verpflichtet, seinen Stein oder seine Ausdrucksweise ihnen gegenüber zu ändern, weil ihr schwankender Kurs seit dem Empfang der Wahrheit ihm bewies, dass der Geist Christi, der Geist der Wahrheit, noch nicht in ihnen geformt war. Und deshalb stellt er hier seine Arbeit unter und für die einer Mutter in den ersten Stadien der Schwangerschaft dar, die unter schmerzvoller und mühsamer Anstrengung leidet, bis das neue Wesen entsteht und ist mit der der Mutterschaft vergleichbar, bis das neue Geschöpf tatsächlich bei der Auferstehung geboren wird. Nachdem das neue Geschöpf geformt ist, wird es, wenn es kein Zufall oder keine Fehlgeburt gibt, zu gegebener Zeit die Geburt eines glorreichen Wesens, der göttlichen Natur, in der Gestalt unseres glorreichen Hauptes, geben; berufen und treu und auserwählt.

Während der natürlichen Schwangerschaftsperiode, kurz nach der Bildung des neuen Lebewesens, kommt es zu einer Zeit, in der sich das Leben in Aktivität zu manifestieren beginnt, wiederbelebt und in die Beschleunigungsphase gebracht.

Das ist genau das, was Paulus mit großer Sorgfalt und Sorgfalt anstrebte

Sie hatten die Wahrheit mit Freude angenommen, und Paulus war eine Zeit lang bei ihnen sehr beliebt und ein Botschafter der Wahrheit. Aber **sehr bald, nachdem sie** das Vertrauen in die Wahrheit verloren hatten, gerieten sie schnell in Irrtum – in den Irrtum, dem Gesetz Gottes Bund für die Erlösung zu vertrauen, statt sich demütig allein auf Christus zu verlassen, der „das Ende der Wahrheit“ ist das Gesetz zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt, der auf ihn vertraut.

Der Grund für diese Instabilität und die plötzliche Abkehr von der Wahrheit seitens der kolossischen Kirche wird im obigen Text klar angedeutet. Es lag daran, dass Christus nicht in ihnen geformt wurde. Obwohl sie durch das Wort der Wahrheit gezeugt worden waren, war der neue Keim des spirituellen Wesens noch nicht einmal bis zur endgültigen Bildung eines christlichen Charakters fortgeschritten, der sich in seiner Existenz und seinem Leben in der Aktivität manifestiert; sie hatten das Leben noch nicht erreicht Obwohl es höchste Zeit war, dass solche Zeichen des Lebens in ihnen auftauchen sollten. Deshalb sagte der Apostel: „Ich möchte jetzt bei euch sein und meinen Ton ändern; denn ich zweifle nicht an euch.“ Ach! Anstelle des freudigen Tons, ihnen wie früher die frohe Botschaft der Gnade Gottes zu verkünden, muss es jetzt der Ton des Tadels, der Warnung und der Ermahnung sein.

Aber lasst uns genauer untersuchen, was es heißt, Christus in uns geformt zu haben. Es geht nicht nur darum, Christus und den göttlichen Plan, den Gott durch ihn ausführt, zu kennen; Ist die negative Antwort auf die Frage, aber was ist die bejahende? Wir antworten: Es ist ein Christus-ähnlicher Charakter, der in den USA eindeutig geformt ist, ein Ergebnis der zeugenden Kraft der Wahrheit und der überaus großen und kostbaren Verheißungen, die uns *Liebe* zu Gott und allen seinen Geschöpfen einflößen; *Glaube an sein* sicheres Wort der Verheißung und an seine Fähigkeit und Bereitschaft, alle seine Ziele zu erreichen; *Gehorsam* oder völlige Hingabe an den Willen Gottes, egal, was es uns selbst kostet, und die feste Entschlossenheit, sich jemals an seinen ausdrücklichen Willen zu halten; und *Eifer*, der diese Herzenshaltung in der Tätigkeit für die Verwirklichung der Absichten Gottes zum Ausdruck bringt, soweit die Heilige Schrift uns darüber informiert, dass menschliche Entscheidungsfreiheit sie beeinflussen kann. Diese Grundprinzipien des christlichen Charakters – Liebe, Glaube, Gehorsam und Eifer – müssen vor dem Neuen *festgelegt werden* Man kann sagen, dass alle Geschöpfe existieren. Und wenn sie so geschaffen sind, hat Gott die notwendigen Bedingungen für ihr allmähliches Wachstum und ihre Entwicklung geschaffen, bis das neue Geschöpf zu gegebener Zeit in der vollen Vollkommenheit und Herrlichkeit der göttlichen Natur geboren wird.

Wenn diese Grundsätze des christlichen Charakters nicht definitiv in uns geformt oder verankert sind, werden wir in unserem Glauben und Gehorsam immer schwankend und mangelhaft sein

in Liebe und Hingabe an Gott; und deshalb können wir keine gute Hoffnung auf den Lohn der Gläubigen haben. Wenn wir nur ein wenig Liebe zu Gott haben, der seine Segnungen und Versprechen nur geringfügig schätzt, und ein wenig Glauben, der träge sagt: Diese gute Nachricht scheint wahr zu sein, aber ich weiß es nicht genau; viele kluge Männer lesen die Bibel ganz anders und kommen zu entgegengesetzten Schlussfolgerungen; das ist schwierig Entdecken Sie, was richtig ist, und ich werde mir nicht die Mühe machen, es herauszufinden, also habe ich allgemeine Nächstenliebe für alle und bin kein Fanatiker ; – *und* wenn wir willens sind, Gott nur zu gehorchen, soweit es uns passt, ihm zu vertrauen, soweit wir ihn aufspüren können, und seine Wahrheit nur voranzutreiben, soweit unsere Trägheit es uns erlaubt, sie zu entdecken, und wie unsere zeitlichen Interessen damit gedient haben mögen – wenn das unser Herzenszustand ist, dann *der Christus Charakter wird nicht in uns gebildet*. Und obwohl wir möglicherweise durch die überaus große und kostbare Verheißung einer guten Hoffnung auf Leben in Christus gezeugt wurden, befindet sich der Keim des neuen Lebens in einem sterbenden Zustand und wird niemals zur Geburt kommen, es sei denn, er kann wiederbelebt und zur tatsächlichen Bildung des Christus-Charakters entwickelt werden, der sich immer in liebevollem Eifer für die Sache des Herrn manifestiert – für die Weiterentwicklung seiner Treue und den Aufbau seiner Geweihten.

Wie wichtig ist es dann, dass jeder von denen, die hoffen, einen Anteil an Christus in seinem Königreich zu haben, darauf achtet, dass seine Hoffnung auf der Tatsache gegründet ist, dass Christus nun tatsächlich in ihm geformt ist, und dass er als Beweis dafür offenbar die beschleunigende Stufe im Entwicklungsprozess erreicht hat, wenn Liebe, Glaube und Gehorsam alle voller Aktivität und Eifer sind, jede Gelegenheit für den Dienst Gottes zu suchen und zu verbessern. Wenn wir die Wahrheit nur ernst nehmen Sagen wir, dass wir uns Gott weihen und dann wie der Rest der Welt leben und fast unsere ganze Zeit und unsere Mittel nur für unseren Magen, unseren Rücken und die zeitlichen Interessen unserer Familien und die geschäftlichen Aktivitäten des gegenwärtigen Lebens verwenden. Welchen Beweis haben wir, die wir tragen, belebt, dass der Christus-Charakter in uns geformt ist oder dass die Hoffnung auf Herrlichkeit unser ist? Viele scheinen diesen Fehler zu machen, und die Beweise dafür Der schiffbrüchige Glaube an viele solcher Lügen um uns herum; aber Gott sei Dank! der Beweis der Treue – der tatsächlichen Bildung und Entwicklung des christlichen Charakters – -zeigt sich auch im beschleunigten Eifer vieler. Und es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass diejenigen, deren sterbliche Körper so im Dienst der Wahrheit belebt werden, die klarste Wahrnehmung und Unterscheidung der Wahrheit haben und das Böse nicht in der Lage ist, sie mit den Pfeilen der Wahrheit zu berühren Fehler.

Alle, die das Erbe der Heiligen anstreben, stellen sicher, dass der Charakter Christi in ihnen *geformt ist* und dass die Prinzipien, die im Charakter Christi kennzeichnend sind, in ihnen verankert sind. Lasst uns sehen, dass wir die Entwicklung dieses Charakters nicht behindern, indem wir unsere Zeit, unsere Vitalität, unsere Mittel usw. dafür einsetzen

das Streben nach den Dingen dieser Welt. *Hast du geliebt?* Manifestiert sich dies im leidenschaftlichen Eifer für die Ehre Gottes, in der Verbreitung seiner Treue und im Segen seiner Kinder? Suchst du nach Möglichkeiten und findest du sie, um dem Herrn zu zeigen, wie sehr du liebst? Hast du *Glauben*? Ist es unverkennbar manifestiert, nicht nur im Bekenntnis, sondern in mutigen und eindeutigen Taten des Glaubens? Wenn einem Mann, der von Pittsburgh nach Buffalo gehen würde, eine Million Dollar versprochen würden und ein Dutzend Männer sich zum Glauben an das Versprechen bekennen würden und doch nur einer tatsächlich losginge und ging, wäre die natürliche und richtige Schlussfolgerung, dass die anderen elf den Glauben nicht hätten. Wenn sie den Glauben hätten Solch ein Versprechen würde sie zur Aktivität anregen. Und genau so wird jeder, der die überaus großen und kostbaren Verheißungen Gottes an die Kirche voll wertschätzt und daran glaubt, sich beeilen und für sie rennen; und er wird auch die Anweisungen genau befolgen, damit sie nicht umsonst davonlaufen.

Und wenn Christus in ihm geformt wird, werden ihn die etablierten Prinzipien des christlichen Charakters inmitten von Versuchungen und Irrtümern fest und beständig halten, und er wird sich weder leicht von der Praxis der Gerechtigkeit noch von der gesunden Lehre der Heiligen Schrift abbringen lassen. Er wird „So spricht der Herr“ für jede Lehre verlangen, und auf dieses sichere Wort wird er sich verlassen dürfen „Oh Gott, mein Herz ist fest. Ich werde dich preisen, o Herr, unter dem Volk.“ „Deine Zeugnisse habe ich für immer zum Erbe genommen; denn sie sind die Freude meines Herzens.“ „OHerrGott der Heerscharen.“ – Psa. **57:7,9; 119:111; Jer.15:16.**

Während dies der persönliche Zustand eines jeden Erben des Königreichs sein muss, sollte die besondere Aufgabe eines jeden solchen darin bestehen, denen, die durch das Wort der Wahrheit gezeugt wurden, zu helfen, diesen Zustand eines festen und *lebendigen* christlichen Charakters zu erreichen. Seid nicht zufrieden, geliebte Mitarbeiter, wenn diejenigen, die in eurem Einflussbereich stehen, nur durch das Wort der Wahrheit gezeugt sind, sondern durch Unterweisung, Beispiel und Hilfe eifrig daran arbeiten, Christus, den Hopfen, in ihnen formen zu lassen und dann, soweit möglich, auch für ihre weitere Entwicklung sorgen, damit sie schließlich in der herrlichen, göttlichen Natur geboren werden können.

=====

[R1274:Seite1]

BEACHTEN SIE.

Diese Ausgabe wird zu *einer Extra-Ausgabe* gemacht, damit Band Der Turm ist frei wie die Armen des Herrn. Es wird erwartet, dass ALLE von ihnen uns jetzt benachrichtigen, wenn sie für das kommende Jahr Besuche wünschen. Sehen Sie sich die oben genannten Bedingungen an und denken Sie daran, dass die Interessenten, die auch arme oder zahlende Personen sind, ebenso bereitwillig wie alle anderen versorgt werden. Kümmern Sie sich bitte sofort darum.

[Seite 1]

BITTE fordern Sie keine Kredite für Bibeln und andere Bücher auf. Wir haben nicht die Möglichkeit, solchen Anfragen nachzukommen, wir lieben es und möchten Ihnen allen entgegenkommen. Der geringe Kredit, der MILLENNIALDAWN-Kolporteurs gewährt wird, stellt *eine Ausnahme* von dieser Regel dar.

=====

[R1275:Seite2]

**AUSZUG AUS SEWALL'S ANCIENT HISTORY, GESCHRIEBEN VON
ERZBISCHOF USHER,
PRIMATE OF IRELAND.**

„Alles, was ihr bisher gesehen habt, war nur der Anfang des Kammers über das, was noch auf die Kirchen Christi kommen wird, die noch lange unter einer schärferen Verfolgung fallen werden, als alles, was über sie gekommen ist. Die Retter wird sie hinauslassen, um von den Heiden niedergemetzelt zu werden. Der äußere Vorhof sind die formellen Christen, deren Religion darin besteht, die äußeren Pflichten des Christentums zu erfüllen, ohne ein inneres Leben und die Kraft von Glauben und Liebe zu haben, die sie mit Christus vereinen. Und diese Gott wird von den Heiden zertreten und hinweggefegt werden. Wahrheit, deren Seelen zu seinen Tempeln gemacht sind und die er in den tiefsten Gedanken ihres Herzens ehrt und verehrt, und die auch ihren eigenen Willen opfern, und diese wird Gott in der Höhlung seiner Hand und unter dem Schatten seiner Flügel verbergen. Und das wird der große Unterschied zwischen dieser letzten und allen vorangegangenen Verfolgungen sein; denn bei ersteren litten im Allgemeinen die bedeutendsten und geistlichsten Prediger und Christen am meisten und wurden am heftigsten überfallen; aber in dieser letzten Verfolgung werden sie von Gott als Samen bewahrt werden, um an der Herrlichkeit teilzuhaben, die sie hat. Sobald dieser Sturm vorüber sein wird, wird er über die Kirche kommen. Denn er wird der schärfste sein, also wird er die kürzeste Verfolgung von allen sein und nur die groben Heuchler und formellen Bekenner wegnehmen, aber die wahren Gläubigen werden bewahrt, bis das Unglück „vorbei“ ist. Siehe **Jes. 26:20, 21**: „Kommt, mein Volk, geht in eure Gemächer und verschließt eure Türen vor euch. Verbirgt euch für einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber ist. Denn siehe, der Herr kommt von seinem Ort, um die Bewohner der Erde für ihre Missetat zu strafen. Auch die Erde wird ihr Blut preisgeben und ihre Erschlagenen nicht mehr bedecken.“

[Daher sah man vor langer Zeit kaum, welche Probleme jetzt vorliegen und welche Klasse *wahr ist* Diener (Diener) Gottes, die all diesen Dingen entkommen und bestehen würden.]

[Seite 2]

ARTRACTS – kostenlos – in jeder Menge, die Sie Ihrer Meinung nach mit Bedacht verwenden können. Wir gibt es sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch.

=====

[R1275:Seite3]

THECHRISTIAN'SSPATH.

Jeden Tag heller und heller!

Mit jedem Schritt besser!

Schöner und klarer, der Himmel oben!

Näher und süßer, die Lieder der Liebe!

Ein friedvoller Fluss, der dahinfließt und

für immer Unrecht verbirgt, der sich

tief unter seiner ruhigen Brust verbirgt, der Krieg
und der Streit, der uns die Ruhe raubte.

Oh, was für eine Freude, heute zu glauben!

Blumen der Hoffnung streuen am besten auf unseren Weg!

Rosen und verheißene Lilien blühen!

Regenbogen umkreisen die kommenden Zeitalter!

Oh! gesegneter Herr, was für ein göttliches Maß

bist du an **der Seele, die sagen kann: „Du bist meine“**; In

völliger Hingabe und freudiger Ruhe kommst

Du in ihn, den letzten seiner Feinde.

Nur wer es kennt, kann die Glückseligkeit erraten.

Weh! Dass so vielen das Glück entgeht – Wendet

euch vom Fluss des Lebens und der Stadt aus Gold ab,

für die armen, kaputten Zisternen, die nichts halten kann.

Doch nichts, lieber Herr, kann der Freude rauben –

es ist weit über alles, was die Erde zerstören kann;

Unsere Schätze sind alle verborgen und darüber

gelegt, geborgen in unserem Herrn, in seinem Reich der Liebe.

--Ausgewählt.

=====

[R1275:Seite7]

DIERELATIVEN ANSPRÜCHEFLOVEAND

GERECHTIGKEIT.

Obwohl Liebe und Gerechtigkeit sehr eng miteinander verbunden sind, sind sie dennoch unterschiedliche und getrennte Elemente moralischen Charakters. Gerechtigkeit ist das genaue Gewicht und Maß der Gerechtigkeit, aber Liebe ist das überwältigende Maß an Wohlwollen, niedergedrückt, zusammengeschüttelt, aufgehäuft und rennend über.

Gerechtigkeit kann ohne das überwältigende Maß der Liebe ausgeteilt werden, aber Liebe kann nicht ohne Gerechtigkeit gehandhabt werden. Das Maß kann nicht überlaufen, bis es zum ersten Mal erfüllt ist voller Leben in unseren Berufen.

Ersteres dürfte am häufigsten dann der Fall sein, wenn dem Beruf das substanzielle Fundament fehlt.

Dieses Prinzip der Gerechtigkeit, so verkündet die Heilige Schrift, ist das eigentliche Fundament des Thrones Gottes – „Gerechtigkeit und Gericht sind die Stützen deines Thrones.“ (***Psalms 89:14.***) Und der große Wert, den Gott diesem Grundsatz beimaß, zeigte sich in dem großen Aufwand, mit dem er ihn unantastbar hielt, ungeachtet seiner überwältigenden Liebe für das Geschlecht, das es zum Tode verurteilte und den er erlösen wollte. Obwohl es das Opfer seines einziggezeugten Sohnes kostete, gab er ihn freiwillig für uns alle auf – als Genugtuung für die Ansprüche der Gerechtigkeit gegen diese Menschenkinder. Wenn Gott so gewissenhaft darauf achtet, ihn aufrechtzuerhalten Gerechtigkeit, wie sorgfältig sollten wir sein, um bei allen unseren Geschäften das gleiche Prinzip zu studieren und anzuwenden.

So wie Gerechtigkeit die Grundlage des Umgangs Gottes mit seinen Geschöpfen ist, so sollte sie auch die Grundlage unseres Handelns sein – in unseren Geschäftsbeziehungen, in der Familie und in der Gesellschaft.

Im Leben eines jeden Christen sollte strenge Gerechtigkeit zum Ausdruck kommen. Er sollte in seinem Werturteil gerecht sein, bereit sein, den gerechten Gegenwert für das zu zahlen, was er erhält, wenn er einen Kauf tätigt, und bereit, seinem Arbeitgeber auch den gleichen Gegenwert an Arbeit für den erhaltenen Lohn zu geben. Er würde die individuellen Rechte seiner Kinder, männlich und weiblich, anerkennen, wenn sie erwachsen werden. Die elterliche Kontrolle ist bis zu diesem Zeitpunkt eine Notwendigkeit, aber es ist eine Ungerechtigkeit, wenn man darauf besteht.

Die Gerechtigkeit der Eltern erkennt das Recht eines erwachsenen Sohnes an, das Haus zu verlassen

Nest und gestalten seinen zukünftigen Weg für sich selbst und ebenso für die Tochter. Gerechtigkeit auf der Seite der Kinder erkennt auch die Ansprüche an ihre Verpflichtung an – an Ehrfurcht, Liebe, die dankbare Rücksichtnahme auf die Weisheit der Eltern und die liebevolle Fürsorge für ihr Alter, ihre Gebrechen und ihre abnehmenden Jahre.

Wenn in diesen verschiedenen Lebensbeziehungen Gerechtigkeit verwirklicht wird, bleibt wenig Raum für das Aufkeimen des Unkrauts von Hass, Bosheit, Neid, bösen Worten usw.

Sorgen wir dann dafür, dass wir stets bereit sind, großzügig zu sein, und wenn wir sicherstellen, dass alle unsere Taten durch Gerechtigkeit gerechtfertigt sind, dann lasst uns die Liebe ungeheuchelt zum Ausdruck bringen, nicht unbedingt durch die Schauer von Berufen, sondern vielmehr durch den liebevollen Dienst freundlicher Taten, Taten der Selbstaufopferung und Selbstvergessenheit. Solche Liebe sollte unter den geweihten Söhnen Gottes deutlich zum Ausdruck kommen – nicht eine Liebe, die dem Nächsten nichts Böses tut, sondern eine Liebe, die Gutes bewirkt. Und niemand täusche sich in der Vorstellung, dass sein Herz von der Liebe Gottes erfüllt sei, während er einen anderen zu Unrecht seiner Rechte beraubt, sei es seines Eigentums, seines Rufs oder sonst etwas.

Aber die Liebe wird noch weiter gehen: Sie wird nicht nur das Eigentum oder den Ruf des Nächsten schonen, sondern auch versuchen, ihn zu schützen. Die Liebe wird eine Vielzahl von Sünden sogar vor den Augen anderer verbergen, obwohl sie sich bemühen wird, sie dem Täter zu zeigen. Die Gerechtigkeit mit dem überfließenden Maß der Liebe möge in allen Heiligen überströmen.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1276:Seite7]

DAS BLUT.

Christen reden viel über *Blut*. Was bedeuten sie? Warum?
Es macht ihnen so viel Freude, über Blut zu singen und zu sprechen?

Gehen Sie zu religiösen Versammlungen, und da hören Sie, wie jemand aufsteht und erzählt, dass er durch *das Blut gerettet wurde*; Und dann sagt ein anderer, *dass er sich freut, zu wissen, dass er unter dem Blut lebt*, und ein anderer sagt, dass *das Blut* ihn von allen Sünden reinigt. Im Gegenteil, sie sind die vernünftigsten und moralischsten Menschen in der Gemeinschaft, deren Aussage vor jedem Gericht als gut angesehen würde. Dann müssen sie sicherlich einen Grund für ihre Sprache über das Blut haben. *Fragen wir einen* von ihnen darüber.

Freund, würdest du erklären, warum du immer über Blut sprichst und dabei so viel Trost zu finden scheinst? Ja, gerne; es ist das kostbare Blut Christi, des Sohnes Gottes, der das Lamm Gottes genannt wird, über das wir reden und singen und Gerechtigkeit sowie Barmherzigkeit; so dass wir im Vertrauen auf das Blut eigentlich kein Bewusstsein mehr für Sünden haben.

[R1276:Seite8]

Aber wie beseitigt das Blut Christi eure Sündhaftigkeit? Ich kann euch am besten antworten, indem ich euch auf einen anderen Bericht der Heiligen Schrift verweise, der sich mit *der Strafe* für die Sünde befasst, die überall als *Tod bezeichnet wird*. Unter den mosaischen und patriarchalischen Dispensationen wurde dies auch durch eine Reihe von Anschauungsunterricht gelehrt. Tiere wurden getötet, und ihr Blut wurde vom Priester hineingetragen, der Gott den Beweis darlegte, dass der Tod wirklich stattgefunden hatte, wie es das gebrochene Gesetz verlangte. In Übereinstimmung damit sagte Gott zu den Israeliten: „Das Blut ist das Leben ... und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um eine Sühne für eure Seelen zu erwirken.“ denn es ist das Blut, das eine Sühne für die Seele bewirkt.“ Das Blut, das sich nicht mehr in den Adern des Opfers befand, war der eindeutige Beweis dafür, dass ihm das Leben genommen wurde.

Aber könnte das Lebenselixier der Tiere die göttliche Gerechtigkeit im Namen des sündigen Menschen befriedigen? Nein, „das Blut von Bullen und Ziegen könnte niemals Sünden wegnehmen“, aber es könnte die Wahrheit ans Licht bringen, dass, wenn die menschliche Schuld jemals beseitigt würde, irgendein Weg gefunden werden muss, durch den sowohl die göttliche Gerechtigkeit als auch die Barmherzigkeit vergrößert werden könnten, und die Sünde in ihrer ganzen Schrecklichkeit durch die schrecklichen Konsequenzen, die sie mit sich bringt, sichtbar gemacht werden könnte. Die Lehre von In der Schrift heißt es, dass Christus unsere Sünden abtötete, indem er sich selbst opferte, sein Lebensblut vergoss oder seine Seele bis zum Tod ausschüttete. Wir haben gelesen, das

starb für unsere Sünden“ – „hingegen durch das Opfer seiner selbst“ – „brachte ein Opfer für die Sünden für immer dar: „Tatsächlich tat er, worauf die levitischen Opfer hindeuteten, aber er erfüllte sie nie Als Opfer für die Unerlösung wurde er zum neuen Bundesoberhaupt der Menschheit, mit Macht und Autorität, um denjenigen, die zuvor zum Tode verurteilt worden waren, ein neues Leben aus sich selbst zu verleihen, über das der Tod keine Macht haben sollte. Indem er sich so zu einem Zufluchtsort für die Sünder machte, wurde er für ihre Sünden verantwortlich.

Adam, der alte lebensspendende Kopf, brachte den Tod auf seinen Samen. Christus, der neue lebensspendende Kopf, verpflichtete sich, die Rasse sicher *durch* den Tod zu führen, der sie sonst völlig und ewig überwältigt hätte. Um dem Tod zu entgehen, war er *verpflichtet*, *in* den Tod hinabzusteigen und in seiner eigenen Person die rechtliche Verantwortung für die Sünden der Welt zu tragen starb. Indem er dem Menschen neues Leben anbot, belastete er sich selbst mit der Schuld, die mit dem alten Leben verbunden war, und legte deshalb für immer das natürliche oder geschöpfliche Leben nieder, damit er im göttlichen, spirituellen Leben wieder auferstehen und die Quelle des Lebens für alle werden konnte, die mit sich selbst in Einklang kommen wollten Das Blut Christi, sein Tod, steht als Beweis vor Gott und vor dem Gewissen der Gläubigen dafür, dass die Forderungen des Gesetzes von unserem großen Bundesoberhaupt erfüllt und vollständig befriedigt wurden. Wundert ihr euch, dass wir viel aus dem kostbaren Blut Christi machen und dass wir das Gefühl haben und wissen, dass es uns von aller Sünde reinigt? --*Ausgewählt*.

[Seite8]

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Der Preis dafür ist auf 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 US-Dollar pro Tausend reduziert. (Dies beinhaltet die Versandkosten für den Versand an Sie.) Wir möchten, dass diese Boten überall hingehen, Zeugnis für die Wahrheit ablegen und auf Gottes gnädigen Plan der Zeitalter aufmerksam machen.

=====

[R1276:Seite8]

THEEASYYOKE.

„Kommt zu euch, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben. Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir; denn ich bin sanftmütig und demütig im Herzen, und ich werde Ruhe finden in deinen Seelen. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ – **Matthäus 11:28-30.**

Das Joch Christi auf uns zu nehmen, bedeutet, Mitmensch mit ihm zu werden und geduldig mit ihm zu wandeln. Das Joch ist ein Symbol der Knechtschaft, und wer sich dem Joch unterwirft, unterwirft sich dem Willen und der Führung eines anderen und tritt ruhig voran, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Dieser unser Herr Jesus hat seinen Willen bereitwillig dem Willen des himmlischen Vaters unterworfen. Gott hat das Joch nicht auferlegt auf ihn, noch auf irgendjemanden; aber er nahm es freudig an und langweilte es, achtete darauf, dass er den niederen Dienst verachtete, obwohl es ihn die tiefste Demütigung kostete, aber mit Freude, den Willen Gottes zu tun.

Der Einladung an uns gilt es also, gemeinsam mit Christus im gleichen Dienst und unter demselben Herrn nachzukommen. Das Joch, sagt er, ist leicht und die Last leicht. Aber wir können nicht mit Christus verbunden sein, es sei denn, wir haben seinen Geist.

Zwei Dinge, die durch die Notwendigkeit eines Geistes miteinander verbunden sind; und was sie dazu bringt, uns leicht zu nehmen, ist die Beständigkeit der Zielstrebigkeit, die uns nicht daran hindert, uns davon zu lösen, sondern die uns im Hinblick auf das zu erreichende Ziel sowie in der Gemeinschaft und Kameradschaft eines gleichgesinnten Geistes, als wahrer Augenkamerad, gerne trägt.

Was für eine Einladung ist es, mit Christus unter das gleiche Joch zu kommen! Und was für eine hervorragende Gelegenheit, den Weg kennenzulernen, den unser himmlischer Vater uns gehen lassen möchte! ed und glücklich in jeder Situation, aber die sich immer über das Privileg freut, den Weg zu gehen, sowie in der Hoffnung auf das glorreiche Ende, zu dem er führt. Und so finden wir Ruhe für unsere Seelen – Ruhe von den eiteln Ambitionen und fruchtlosen Arbeiten und Plänen, die andere Vorgesetzte uns aufzwingen würden. O! Dass alle, die unter anderen Jochen arbeiten und schwer belastet sind, sie verstoßen und mit welcher Leichtigkeit und Freude lernen würden kann das Joch Christi tragen.

Alle größten Arbeiter im Dienst Gottes gaben das gleiche Zeugnis. Jesus sagte: „Es ist leicht und leicht“, Paulus sagte: „Diese *leichten* Leiden, die nur für einen Moment sind, wirken sich auf uns weitaus mehr aus und übersteigen die ewige Last der Herrlichkeit.“

Jakobus sagte: „Brüder, seid voller Freude, denn die Prüfung eures Glaubens [unter diesem Joch] wirkt geduldig“ usw.; **Petrus** sagte: „Wir waren mit unaussprechlicher Freude und Freude.“

voller Herrlichkeit.“ Und alle wahren Gefährten des Herrn in der Gegenwart legen ebenfalls dasselbe Zeugnis ab. Sie können sich in allen Umständen freuen und in allem danken. MRS. CTRUSSELL.

=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



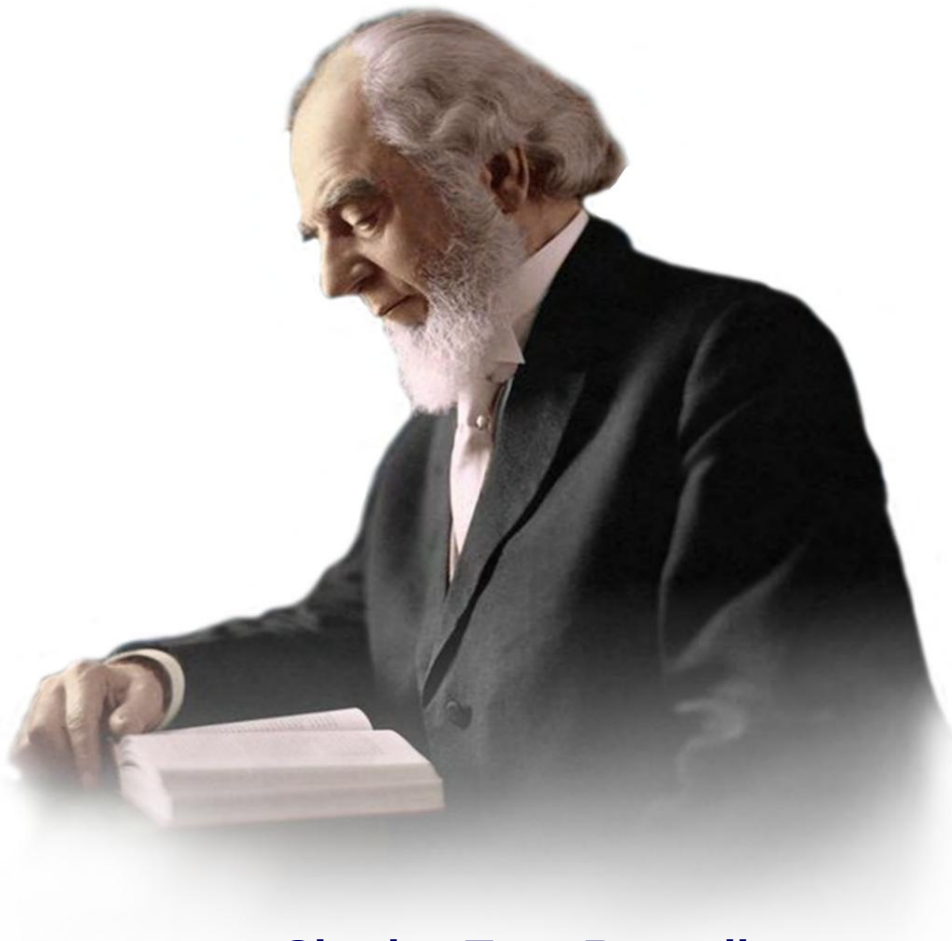
REPRINTS

VOLUME 13

ZWT - 1891



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1891 – R1277 bis R1345

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1891 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1891 r1278 WIR	4
KÄMPFEN ERNSTHAFT FÜR DEN GLAUBEN	16
r1279 VOL. XII. JANUAR 1891. NR. 1. r1281	19
GEDANKEN FÜR DAS NEUE JAHR.	25
r1282 DER THRON SEINER HERRLICHKEIT.	32
r1284 „VON HERRLICHKEIT ZU HERRLICHKEIT.“	38
r1285 EINE WICHTIGE FRAGE.	41
Zion's Watch Tower – Februar 1891 r1287	44
DEINE GERECHTIGKEIT.	59
r1287 DIE ART DER STRAFE.	63
r1288 DER PRINZ DIESER WELT.	65
Zion's Watch Tower – März 1891	71
r1293 EIN JÜDISCHES KÖNIGREICH VORGESCHLAGEN.	89
r1293 DIE PLANKBÄREN.	91
r1294 WIE VON ANDEREN GESEHEN.	93
r1294 ERNTEARBEIT UND TREFFEN IN KANADA.	95
Zion's Watch Tower – April 1891 r1296	97
„JERUSALEM WIEDERBELEBT.“	102
r1297 STARKE WAHNUNG.	105
r1297 EINE KRITIK.	111
r1299 PROGRESSIVES JAPANISCH.	120
r1300 „Schurke fängt Schurke.“	121
R1300 BESONDERE HINWEISE.	122
r1300 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	123
Zion's Watch Tower – Mai 1891 r1302	126
JOS. RABINOWITZ UND SEINE MISSION NACH ISRAEL.	133
r1303 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	137
r1304 Ein zeitgemäßes Wort zur christlichen Wissenschaft.	143
r1304 EINE STIMME DER JUDEN.	152
r1304 INTERESSANTE GEGENSTÄNDE.	154
Zion's Watch Tower – Juli 1891 r1305	157
DER JUNITURM.	169
r1308 REVISION DES PRESBYTERIANISCHEN Glaubensbekenntnisses.	170
r1311 IHRE VERTRETER IM AUSLAND.	183
Zion's Watch Tower – August 1891 r1317	185
INTERESSANTE GEGENSTÄNDE.	203
r1317 JÜDISCHE GEGENSTÄNDE.	205
r1318 „Gott ist in ihrer Mitte.“	207

Zion's Watch Tower – September 1891 r1321 DER	210
PROPHET WIE MOSE.	220
r1324 BRIEF AN DIE KIRCHE IN ALLEGHENY.	230
Zions Wachturm – Oktober 1891	235
r1328 GÖTTLICHE LIEBE UND MENSCHLICHE ERGEBNISSE.	248
r1330 „DAS BAND DER PERFEKTHEIT.“	256
r1331 ANKUNFT VON BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL.	260
r1331 HERR. GLADSTONE ÜBER DIE BIBEL UND DIE WISSENSCHAFT.	261
Zions Wachturm – November 1891	263
r1332 VOL. XII. NOVEMBER 1891. NR. 11. r1334	266
WEITERE KOMPLIKATIONEN FÜR PRESBYTERIANISMUS.	276
r1335 RUSSLANDS ZÜCHTIGUNG.	279
r1335 DAS BLUT JESU.	281
R1337 Rundschreiben der Farmers Alliance.	287
r1337 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	289
r1361 TOWER TRACT SOCIETY:	295
Zions Wachturm – Dezember 189	296
r1340 DIE ANGLO-ISRAELITISCHE FRAGE.	304
r1342 Eine neue Regierung für Palästina wird vorgeschlagen.	311
r1343 HÖLLE ODER VERNICHTUNG.	315
r1344 SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGULÄRE LESER.	319
r1345 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	321
r1353 MÜNDLICHE INSPIRATION.	325

[R1277:cover] Schriftstellen um den Umfang der Titelseite: Oben: „Der Herr regiert! Lasst die Erde sich freuen.“ – ZionHeardandwas Freut sich. – Juda freute sich.“ – Psalm **97:1,8**.

Am linken Rand: Fürchte dich nicht, kleine Herde; denn es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben. Sie sollen Könige und Priester vor Gott sein und über die Erde herrschen.

Am rechten Rand: Dem, der überwindet, werde ich gewähren, auf meinem Thron zu sitzen und das verborgene Manna zu essen, er wird nicht durch den zweiten Tod verletzt werden.

Unten: „Steh auf, leuchte; denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit der.“ Der Herr ist die Weisheit.“ – Jes. **60:1**

Innenumfang: Bandnummer,
Kreuz- und Kronenemblem, Datum.

**ZIONS
WACHTTURM** und

**Verkünder der
Gegenwart Christi.**

„Wächter, was ist mit der Nacht? Der Morgen kommt und auch die Nacht! Wenn ihr fragen wollt, könnt ihr fragen.“ Jesaja 21:11.

DER TEMPEL DES LEBENDIGEN GOTTES.

DIE KIRCHE. – Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn. Die Braut, die Frau des Lammes.

GRUNDLAGE DER HOFFNUNG. – Ihr wurdet mit einem Preis erkaufte, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi. – Angenommen im Geliebten.

IHRE HOHE BERUFUNG. – Deshalb haben wir dies, durch den Glauben gerechtfertigt zu sein Gnade, in der wir uns freuen.

IHRE AUSSICHTEN. – Die göttliche Natur zu teilen – wie ihr Herr gemacht Erste Auferstehung.

GEGENWÄRTIGE ARBEIT: Die Heiligen für die Arbeit des Dienstes und das Zeugnisgeben für die Welt vervollkommen.

ZUKUNFTSARBEITEN – Um die Welt in Gerechtigkeit zu segnen und zu richten alles zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit.

WIE MAN DEN PREIS ERREICHT. – Darum lasst uns alle Last und Sünde beiseite legen und mit Geduld den Wettlauf laufen und auf Jesus schauen, der für die gleiche Freude da ist

ertrug das Kreuz und verachtete die Schande.

DIE WARNUNG. - Wer zurückblickt, ist nicht für das Königreich geeignet. Niemand soll deine Krone nehmen.

Ermutung. – Er wird nicht zulassen, dass wir mehr versuchen, als wir können.

HERGLORY.--Dann werden die Gerechten vor der Sonne leuchten im Königreich ihres Vaters.

**Röm.8:17; OFFENBARUNG 21:9; 1Kor.6:20; 1PET.18,19; Röm.5:1,2;
2PET.1:3,4; 1. JOHANNES 3:2; OFFENBARUNG 20:6; EPH.4:12; MATT.24:14;
GAL.3:16,29; Apostelgeschichte 17:31; 1TIM.2:4,6; HEB.12:1,2; LUKAS9:62;
OFFENBARUNG 3:11; 1Kor.10:13; MATT.13:43.**

**TOWERPUBLISHINGCO.,
„BIBLEHOUSE“, ARCHST.,
ALLEGHENY, PA., USA
=====**

r1278 WIR KÄMPFEN ERNSTLICH FÜR DEN GLAUBEN r1279 BAND

XII. JANUAR 1891. NR. 1. r1284

„FROMGLORYUNTOGLORY.“ r1281 GEDANKEN

FÜR DAS NEUE JAHR. r1282 THETHRONEOFHISGLORY.

r1285 EINE WICHTIGE FRAGE.

=====

[Seite 15]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich möchte Dir heute Abend schreiben und Dir sagen, wie sehr es mir Freude gemacht hat, die Novemбераusgabe „View“ zu lesen .Ich möchte dir von etwas erzählen, was passiert ist, seit ich dich das letzte Mal gesehen habe. Wie überfüllt ich war, nicht nur wegen der geschäftlichen Sorgen, sondern wie meine Zeit von anderen in Anspruch genommen wurde, die mich zurückhalten wollten, und dennoch konnte ich nicht anders. Aber die ganze Zeit sehnt sich mein Herz nach dem, der liebte und sich für uns hingab.

Auch ich war finanziell in Schwierigkeiten, und das war eine Bürde, auch bis zu diesem Zeitpunkt. Ich sollte nicht Bürde sagen, denn der Herr hat mir gütig geholfen, sie zu ertragen und wegzutragen, so dass ich sie nicht Bürde nennen möchte. Aber das macht die Last aus

Es mangelt mir an Überweisungen, denn ich war ständig damit beschäftigt, alles einzufangen und auf dem Laufenden zu bleiben. Aber ich kann Ihnen jetzt einen kleinen Scheck (\$ 10,00) schicken, den Sie bitte wie angegeben auf einem anderen Blatt verwenden.

Ich habe das Buch „Poems and Hymns“ ordnungsgemäß erhalten und dort viele süße Worte gefunden. Darf ich eines erwähnen? Seite 41, „Erfüllt mit der Fülle Christi“. Ich schätze den Inhalt des Buches.

Möge Gott Sie und Sie weiterhin mit dem Gebet Ihres Bruders in Christus segnen, JHBROWN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe vor ein paar Tagen einen Brief erhalten, von dem ich dachte, dass einige Teile davon sowohl interessant als auch ermutigend für dich und viele der TOWER-Leser sein würden. Der Brief war von einem Bruder, sowohl im Fleisch als auch im Herrn. Er ist seit zwanzig Jahren ein methodistischer Prediger. Nachfolgend einige Auszüge:

„Seit ich dir das letzte Mal geschrieben habe, sind unsere Prüfungen gewachsen, aber unser himmlischer Vater hat uns geführt und hat uns in vielerlei Hinsicht sehr gesegnet. Ich glaube, ich hätte in Ohnmacht fallen und aufgeben sollen, wenn es nicht um eure Güte und diese Bücher gegangen wäre. *reablessingtome*.

„Ich würde es lieben, die Brüder auf ihrer Jahresversammlung zu treffen, aber oh, wie weit sind wir davon entfernt, solch ein Privileg zu haben. Unser himmlischer Vater wird euch belohnen.

Mit freundlichen Grüßen, ERWEST.

Es ist unnötig zu sagen, dass diese Nachricht mein eigenes Herz sehr gefreut hat. Kannst du dich wundern, dass ich mich sofort hinsetzte und ihm einen zwölfseitigen Brief schrieb, in dem ich ihm unter anderem sagte, dass ich mir keine höhere Berufung oder ein größeres Werk auf der Welt vorstellen könnte, als diese Bücher vorzustellen, die so gewesen sind?

Gott gesandt, und das wird so sein für jedes echte Weizenkorn, und riet ihm und seiner Frau, diese Arbeit sofort zu beginnen. Es sagte ihm, dass ich dachte, dass man auf diese Weise mehr Gutes tun könnte als auf irgendeine andere, und Gott mehr verherrlichen und gleichzeitig ein gutes, ehrliches Leben schaffen könnte. Es bietet auch so seltene Gelegenheiten, die wahrheitshungrigen Kinder Gottes zu ernähren. Wie unser Meister können wir Gutes tun und von Haus zu Haus predigen. Ich frage mich, warum sich nicht noch mehr unserer lieben Brüder und Schwestern an dieser Arbeit beteiligen. Gewiss ist es ein Privileg. „Schaut auf die Felder, denn sie sind weiß und bereit zur Ernte.“ Und „Wer erntet, empfängt den Lohn.“

Dies gilt (wie es scheint) für das Ende dieses Zeitalters genauso wie für das Ende des jüdischen Zeitalters.

In Liebe zur Wahrheit und zur Erntearbeit, JAS.A.WEST.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde sind herzlich willkommen. An jedem Gottesdienstnachmittag um 15 Uhr wird gepredigt. Auf ein geselliges Treffen um 19.15 Uhr folgt um 20 Uhr ein Fragetreffen, bei dem alle andächtigen Fragen zur Bibel besprochen werden.

Unsere deutschsprachigen Freunde bewohnen jeden Herrentag das gleiche Zimmer vormittags um 10:30 Uhr.

=====

[Seite16]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS, 60 CENTS JAHR, IM VORAUS, Per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

NB--Diejenigen der *Interessierten*, die aus irgendeinem Grund keine Unfälle oder sonstiges erlitten haben

Widrigkeiten, die nicht zahlen können, werden KOSTENLOS geliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte verschicken, ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1338:Seite16]

THETOWERTRACTSOCIETY.

Es handelt sich lediglich um eine Geschäftsvereinigung; sie wurde vom Staat Pennsylvania als Körperschaft eingetragen und ist befugt, Eigentum im eigenen Namen zu halten oder darüber zu verfügen, als wäre sie *eine Einzelperson* ,)gilt als aktives Mitglied dieser Gesellschaft – aber nicht als *stimmberechtigtes* Mitglied.

Jeder , der 10 US-Dollar Arbeit oder mehr *der OT-Traktate abonniert oder 10 US-Dollar oder mehr an die Fonds der Gesellschaft für die Verbreitung der Wahrheit spendet* , ist stimmberechtigtes Mitglied und hat das Recht, für jede 10 US-Dollar abzustimmen, die er möglicherweise gespendet hat. Die Angelegenheiten der Gesellschaft sind so geregelt, dass ihre gesamte Kontrolle in der Obhut von Bruder und Schwester Russell liegt, solange sie leben thecorporationare:--

Erstens, um einen Kanal oder Fonds bereitzustellen, über den diejenigen, die es wünschen, ihr finanzielles Talent, ob klein oder groß, einsetzen können, um einen größeren Vorteil für die Verbreitung der Wahrheit zu erzielen, als wenn jeder Interessierte unabhängig von den anderen handelte und veröffentlichte. Zweitens wurde das Unternehmen aufgrund der Ungewissheit des Lebens derjenigen, die derzeit den Fonds verwalten, berufen. Einige schrieben, dass sie alles taten, was ihre gegenwärtigen Notwendigkeiten erlaubten, aber das bei Nach ihrem Tod wollten sie mehr tun und drängten auf die Notwendigkeit einer legalen Gesellschaft, da auch Bruder und Schwester Russell sterben könnten, und sie wollten, dass ihre Spenden für die Verbreitung der Wahrheit verwendet würden.

Die Gesellschaft besitzt nichts, hat nichts, zahlt keine Gehälter, keine Miete oder andere Ausgaben. Ihre Politik besteht darin, jeden erhaltenen Dollar zum besten Vorteil und so schnell wie möglich in der Arbeit zu verwenden. Ihr Erfolg bei der Veröffentlichung und Verbreitung unter der richtigen Art von Lesern, Tonnen der *Old Theology Tracts*, ist sowohl für ihre Freunde als auch für ihre Feinde phänomenal. Letztere glauben, dass mit dem Concern großer Reichtum verbunden sein muss rn,während es in Wirklichkeit nur sehr wenig gibt.--Nur wenige der Freunde aus dieser Sache tun oder können finanziell *viel* leisten; aber das Geld, das da ist, ist, unter Sparsamkeit und dem göttlichen Segen, wie der Alukruste der Witwe : Es leistet etwa hundertmal so viel wie andere Traktatgesellschaften, die den Großteil ihrer Einnahmen für Gehälter ausgeben.

THEOLDTHEOLOGYTRACTS

- Nr. 1. Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist? Nein.
2. Katastrophen – Warum Gott sie zulässt.

Bibelstudium und Studentenhilfen, Preislisten usw. Nr. 6. Die Hoffnung der stöhnenden Schöpfung. Nr. 7. Die alte, alte Geschichte. (Gedicht – 156 Verse.)

Diejenigen, die Probetraktate per Post an ihre Freunde verschicken oder eine allgemeine Liste der Adressen von Ministern oder anderen erstellen möchten, können die Liste an uns senden, und wir ersparen Ihnen die ganze Mühe, und bei einer Menge von einhundert oder mehr auf einmal berechnen wir nur das, was die Briefmarken Sie kosten würden – einhundert Dollar.

Die erste Ausgabe jedes Traktats kostet proportional mehr als nachfolgende, und um Ihnen einen Vorteil daraus zu verschaffen, schlagen wir vor, die alten, *früheren* Nummern 1 bis 6 für 45 Cent pro Hundert für viele Exemplare von einem oder mehreren Hundert, einzeln oder sortiert, zu versenden. (Preis: 1 Cent pro Stück für weniger als 100.) Kolporteurs erhalten jedes der oben genannten Traktate *kostenlos*.

Diejenigen, die Traktate vorteilhaft nutzen können, sie aber nicht bezahlen können, werden bitte in der Bestellung sagen, *wie viele* sie *ihrer Meinung nach sinnvoll verwenden können*, und auch ihre Methode erläutern, indem sie diese auch verschmelzen, um deren Zweckmäßigkeit zu beurteilen.

[Seite16]

DIE WUNDERBARE GESCHICHTE.

Dies ist das gleiche Gedicht wie in Nr. 7, aber es ist eleganter gestaltet, mit „Kunstleder“-Einbänden und enthält 15 Illustrationen. Ursprünglich für 25 Cent erhältlich, wurde beschlossen, den Preis auf 15 Cent oder zwei Exemplare für 25 Cent anzusetzen, um eine größere Anzahl von Verkäufen zu erzielen. Da dieses Traktat und ein anderes, das in diesem Jahr herausgegeben wird, größer und teurer sind als die regulären Ausgaben, Den Abonnenten werden für die vier Ausgaben von 1891 25 Cent berechnet. Und diejenigen, deren Abonnements sich auf große Mengen beziehen und die zu den vorherigen Tarifen versenden, erhalten nur eine *entsprechende* Anzahl der teureren Ausgaben

Restitution.

Wir glauben, dass diese einfache Darstellung des umgekehrten Plans – passend für junge, mittlere und ältere Menschen – dazu bestimmt ist, unter Gottes Segen ein großartiges Werk zu leisten Sie zahlen ihre Ausgaben – 6 1/4 Cent pro Stück , *in* Mengen von 25 oder 50 oder 100 auf einmal. Diejenigen, die keine regelmäßigen Kolporteurs sind, aber regelmäßige Abonnenten für die sind *Alte Theologie-Traktate*, wer möchte diese gerne ausleihen oder?

Die Lieferung erfolgt zu den gleichen Konditionen und in den gleichen Mengen.

ADRESSEBESTELLUNGENTOTowerTractSociety, ALLEGHENY, PA.

=====

[Innenrückseite]

MILLENNIALDAWN-SERIE.

„HILFE UND VERBOTENE STUDIERENDE.“

BAND 1. – „THEPLANOF THE AGES.“

Dieses Werk ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan zu verdeutlichen. Es beginnt am Anfang des Themas, indem es den Glauben des Lesers an Gott und an die Bibel als Offenbarung begründet.

Wir wissen nichts, was mit diesem Buch vergleichbar wäre, einen „Bibelschlüssel“. Die „Zweihunderttausend“ ist jetzt in der Druckerei, und viele, die es sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein neues Exemplar bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, wurden für Millionen von Menschen geweckt.

Klarschrift, gutes Papier, 350 Seiten. Preis in Stoffumschlägen, geprägt, 1,00 \$. (Die Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER werden in beliebiger Menge zum Großhandelspreis von 50 Cent beliefert, da alle als Agenten gelten.) Preis in Papierumschlägen, 25 Cent, reduziert von 50 Cent.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER OBEN GENANNTEN PREISE.

BAND II. – „THE TIME IS SATAN.“

Dieser Band stellt Beweise dafür dar, dass: - Sechstausend Jahre nach Adam im Jahr 1872 n. Chr. endeten. Das Geburtsdatum unseres Herrn war Oktober 2, v. Chr. Das Datum der Verkündigung an Maria war der 25. Dezember 3, 3. Das Datum der Taufe unseres Herrn war Okt. 29 n. Chr. Ereigniswochen von Israels bevorzugtem A .D.36. Das jüdische Zeitalter „Ernte“ war 40 Jahre, 30–70 n. Chr. Das christliche Zeitalter „Ernte“, 40 Jahre n. Chr., 1875–1914 n. Chr. Die jüdischen Jubiläen waren typisch für die „Zeiten der Restitution“.

aller Dinge.“ – Apostelgeschichte **3:19-21**. Die typischen Jubiläen vermarkten das Datum ihres Antitypus. Die „Zeiten der Heiden“ enden mit dem Jahr 1914 n. Chr.

was a Type.--How fulfilled. The Antichrist Has Come! Was? Wann? Wo?

Neben den oben genannten behandelt es viele andere Themen von tiefem Interesse und großer Bedeutung

Bedeutung für den „Haushalt des Glaubens“.

Begriffe wie Band I – 360 Seiten.

BAND III. – „THY KINGDOM COME.“

(In Vorbereitung. Nicht bestellen, bis *bekannt gegeben wird, dass es fertig ist.*)

Dieser Band behandelt die prophetischen Perioden der Offenbarung Daniels – die 2300 Tage, die 1260 Tage, die 1290 Tage, die 1335 Tage.

GEDICHTE UND HYMNS OF DAWN.

Dies ist eine äußerst erlesene Sammlung von 150 Gedichten und 333 Hymnen, die die erlesensten Gedanken einiger Heiliger Gottes sowohl aus der Vergangenheit als auch aus der Gegenwart darstellen. Einige davon wurden leicht und einige erheblich geändert, um sie vollständig mit dem klareren Licht der Wahrheit in Einklang zu bringen, das jetzt scheint. Die Namen der Autoren werden angegeben, soweit bekannt, und alle Änderungen werden vermerkt. Leineneinband, roter Rand, 494 Seiten, 1 \$ – für TOWER-Abonnenten, 50 Cent.

Jeder TOWER-Leser sollte dieses Gnadenmittel haben und nutzen. Seine Gedichte sind Juwelen und werden jedes treue Herz ermutigen und trösten .

TUNES FOR HYMNS OF DAWN.

Die oben genannten 333 Hymnen sind breit ausgewählt und jedes einzelne Buch enthält alle passenden Wendungen dafür. Die Melodien wurden jedoch so markiert, dass sie größtenteils aus drei beliebten Büchern stammen: „*Winnowed Hymns*“, „*Songs of Pilgrimage*“ und „*Evangelium Hymns*“. Viele haben diese bereits. Andere sind bereit, sie zu einem Preis zu liefern, der unter dem Gesamtpreis liegt, wenn sie in Verbindung mit unserer eigenen HYMNS OF DAWN gekauft werden, wie folgt: --HYMNS OF DAWN mit *Gospelhymnen*, Nr. 1, 2, 3 und 4, 1,20 \$, Postpaid. HYMNS OF DAWN mit *Winnowed Hymns* , 75 Cent, Postpaid. HYMNS OF DAWN mit *Songs of Pilgr Bild*, 1,50 \$ per Post bezahlt. Or the four books, HYMNS OF DAWN, *Gospel Hymns* Nos. 1, 2, 3 und 4, *Winnowed Hymns* and *Songs of Pilgrimage*, alle für 2,25 US-Dollar, inklusive Porto. Der übliche Preis für die vier, inklusive Porto, wäre 3,77 US-Dollar. Wir liefern sie lediglich zu Ihrer Bequemlichkeit, ohne Gewinn.

Alle oben genannten Bücher werden an die Armen *ausgeliehen* , die eine sorgfältige Lektüre und die Zahlung der Rücksendekosten versprechen. Alle Bestellungen sollten adressiert werden.

TOWERPUBLISHINGCO., „BIBLEHOUSE“, ARCHST., ALLEGHENY, PA.

THECOLPORTEURWORK.

Dieser wichtige Zweig des Werkes steht unter der Obhut der Tract Society. Seine Vorkehrungen sind so, dass diejenigen Brüder und Schwestern, die ihre Zeit und Talente dem öffentlichen Werk der Verkündigung des Evangeliums weihen können und tun, indem sie *Millennial Dawn* verkaufen und Abonnements für den WACHTTUM nehmen, ihre Kosten bestreiten können Gute Ergebnisse, die denen derjenigen ähneln, die während der Ernte am ersten Advent ausgesandt wurden; nur dass hier nicht die natürlichen Augen geöffnet werden, sondern die Augen des menschlichen Verständnisses.

BEDINGUNGEN UND CREDITS FÜR KOLPORTEURE.

Die TOWERTRACTS-GESELLSCHAFT sieht vor, dass die ordentlichen Kolporteure die Hälfte ihrer Einnahmen erhalten, um ihre Ausgaben zu decken, und gewährt ihnen begrenzte Kredite, wenn es nötig ist, um mit der Arbeit zu beginnen. und er erweist sich durch ihn als mächtig, um die Festungen des Irrtums niederzureißen. „Betet zum Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter *aussendet* ; denn die Felder sind weiß zum Ernten. Der ernten wird, empfängt den Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“

Personen, die der Kolporteurarbeit ein wenig Zeit geben können, aber nicht alle, und deren Umstände es erfordern, dass die aufgewendeten Momente nicht finanziell verloren gehen, erhalten 10 Cent pro *Band als „Ausgabegeld“*, auf den Papierausgaben von DAWN werden oft, zwanzig oder mehr Stück gleichzeitig eingepackt

Bedingungen.

Für Informationen über Kolporteur-Lieferungen, geeignetes Gebiet usw. wenden Sie sich bitte an die Adresse
TOWERTRACTSOCIETY „BIBLEHOUSE“, ALLEGHENY, PA.

=====

[Rückseite] Schriftstellen um den Umfang der Rückseite:

Oben: „Studiere, um dich vor Gott als anerkannt zu erweisen, als ein Arbeiter, der sich nicht schämen muss.“ – 2. **Tim. 2:15.**

Am linken Rand: Der Eingang des Wortes Gottes gibt Licht. – „Heilige sie.“
durch Deine Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit.“ – Psalm **119:130; Johannes 17:17.**

Am rechten Rand: „Zieht die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr vielleicht dazu in der Lage seid.“
Stehe am Tag des Bösen und nachdem du alles getan hast, um zu bestehen.“ – Eph. **6:11,13**.

Unten: Das Wort Gottes ist nützlich – dass der Mann Gottes vollkommen ausgestattet sei. – 2.
Tim. 3:15,17.

Innenumfangsgrenze:

WERTVOLLE HILFE FÜR BIBLIERTE STUDIERENDE –
GELIEFERT –
FÜR DIE VORTEILE UNSERER ABONNENTEN, DIE VIEL UNTER DEN
ÜBLICHEN PREISEN UND TEILWEISE UNTER DEN
GESAMTPREISEN UNTERLIEGEN.

THEEMPHATICDIAGLOTT.

Bei diesem Werk, das weithin und wohlwollend bekannt ist, handelt es *sich* um ein griechisches Neues Testament mit einer wörtlichen, wortwörtlichen englischen Übersetzung unter dem griechischen Text.

Der Verkaufspreis für dieses Werk beträgt 4,00 \$, das Porto beträgt 16 Cent. Aber ein Bruder, der sehr darauf bedacht war, dass alle TOWER-Leser diese Hilfe besitzen sollten, um sie im nächsten Herbst in Reichweite zu bringen, arrangierte, das Buch für 1,50 \$ zu liefern, wenn wir die Fracht und das Porto bezahlen würden, damit auch die Armen diesen Segen erhalten könnten. Wir haben den Vorschlag angenommen, der immer noch besteht, aber auf WATCHTOWER SUBS *beschränkt ist KRIBER* .

ROTHERHAM'S ÜBERSETZUNG

Das Neue Testament ist als eine betonte, unkritische Übersetzung wertvoll
Studie. Wir können Ihnen den sehr niedrigen Preis von 1,00 \$ liefern, per Post 1,15 \$.

LESSER-ÜBERSETZUNG

Auch das Alte Testament wird sich als nützlich erweisen. Es handelt sich um eine kritische Übersetzung des Alten Testaments durch einen Hebräer – den Standard unter Hebräern, die Englisch lesen. Preis, in Schafbindung, inklusive Porto, 1,50 \$.

JUNGES ÜBERSETZUNG DER BIBEL.

Dies wird von vielen für kritische Studien sehr geschätzt. Der übliche Preis beträgt 4,00 \$.
Porto: 15 ct. = 4,15 \$. Wir können es für 2,80 \$ liefern, zuzüglich Porto für 2,95 \$.

THEREVISED BIBEL.

Wir können die Cambridge Edition zu Großhandelspreisen liefern, nur in Leineneinbänden, kleine Größe, 83 cts. Mittlere Größe, 1,25 \$. Große Größe, 1,70 \$ – Alle Versandkosten inbegriffen.

SCHÜLERBIBELN.

Wir können alle Bagster-Bibeln, einschließlich der Bagster-Lehrerbibeln – die gängige Version der Bibel, mit Referenzen und vielen wertvollen Hilfsmitteln – zu Großhandelspreisen, zuzüglich Porto, liefern. Unsere Preisliste (kostenlos) enthält eine Auswahl aus der Bagster-Liste und auch aus der Liste der American Bible Society mit besonders günstigen Preisen.

THETISCHENDORFNEWTTESTAMENT.

Dies ist das Neue Testament mit Fußnoten von Prof. C. Tischendorf, das die verschiedenen Lesarten der drei ältesten griechischen Manuskripte (Sinaitisches, Vatikanisches und Alexandrinisches) zeigt, wo immer sie sich von der üblichen englischen Version unterscheiden 50 Cent, inklusive Porto.

Young's analytische Konkordanz.

Dieses Werk ist sowohl ein griechisches als auch ein hebräisches Lexikon, das die Bedeutung der Originalbegriffe im Englischen angibt, und außerdem eine Bibelkonkordanz, die jedes Werk der Heiligen Schrift und das Wort, das es übersetzt, angibt. Der Wert des Werks wird von Tag zu Tag offensichtlicher, da *Theoretiker* versuchen, eine private Interpretation unter dem Deckmantel einer „besseren Definition des Originals“ zu kompensieren.

Dieser hervorragende Band enthält 311.000 Referenzen und 30.000 verschiedene Lesungen. Der Umfang beträgt 1094 Seiten. Der Endpreis des Buches beträgt 5,00 US-Dollar, zuzüglich Porto und 55 Cent zusätzlich – 5,55 US-Dollar. Unser Preis für unsere Leser beträgt im Folgenden 4,25 US-Dollar per Post, Porto von uns im Voraus bezahlt, oder 3,70 US-Dollar, wenn er per Express auf Ihre Kosten verschickt wird. --Dies ist die „Autorenausgabe“ und die letzte Überarbeitung. Das Werk kann aufgrund englischer Zollgesetze nicht nach England gesendet werden.

Crudens Bibelkonkordanz

In Leinenbindung – Preis 1,00 \$, Porto 23 Cent extra. Deutlich unter dem regulären Preis.

SMITH'SBIBLEDICTIONARY,

Nützliche Informationen einer nicht-sektiererischen Art zu allen religiösen Themen werden von Wert sein; wir können jedoch nicht alle theologischen Definitionen bestätigen. Wir können den Sitz für 1,00\$ pro Exemplar in Leinenbindung liefern – 30¢ Porto extra.

Enzyklopädien und Wörterbücher.

Das Urheberrecht an der Originalausgabe von *Webster's Unabridged Dictionary* ist abgelaufen. Mehrere Nachdrucke sind zu sehr niedrigen Preisen erschienen.

Wir haben außerdem vereinbart, Tower- Abonnenten die beste amerikanische Ausgabe dieses wunderbaren Werks, *Encyclopedia Britannica*, in 25 großen Bänden, zu einem sehr niedrigen Preis zu liefern.

Familienbibeln.

Wir haben mit dem Methodist-Verlag die Auswahl der von ihnen veröffentlichten Familienbibeln in Englisch und Deutsch vereinbart.

Die Parallelausgabe verfügt über zwei besonders wertvolle Funktionen. Erstens sind die Eigennamen darin mit Silben versehen und mit Akzenten versehen. Zweitens handelt es sich tatsächlich um zwei Bibeln in einer, da sie sowohl die alte als auch die überarbeitete Version in parallelen Spalten enthält – leicht zu vergleichen. Diese liefern wir jedem Abonnenten von *Zion's WatchTower* oder jedem Käufer von *Millennial Dawn* zum halben regulären Listenpreis. Der Preis, zu dem die Verlage sie an Agenten und den Großhandel liefern. Oder wir liefern sie für 10 Prozent mehr an andere, um unsere Zeit und unsere Mühe zu decken.

PREISLISTE ZUR ANWENDUNG.

ADDRESSORDERSTOWERPUBLISHINGCO ., ALLEGHENY, PA., USA

[R1278:Innendeckel]

**WIR FÜHREN ERNSTLICH FÜR DEN GLAUBEN - EINMAL
AN DIE HEILIGEN AUSGELIEFERT.--**

„Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser oder die Sünder ist – insbesondere [oder die meisten]. vollständig und ewig] derer, die glauben.“ – 1. **Tim. 4:10.**

„Es gibt nur einen Gott, den Vater, dessen alles ist, und wir ihn; und einen Herrn Jesus Christus, durch den alles ist, und durch ihn weben.“ – 1. **Kor. 8:6.**

Alle tragen Brüder und einer ist unser Herr, nämlich Christus. (**Matthäus 23:8**) Unser Meister erklärt: „Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.“ „Und dies ist sein Gebot, dass wir einander lieben.“

Wir streben danach, der

Berufung würdig zu gehen, wo wir mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut und in der Liebe zueinander berufen sind, und uns bemühen, die Einheit des Geistes [die Einheit des Geistes] im Band des Friedens zu bewahren SM, EIN GOTT UND VATER DES FALLS, der über dem Land ist durch alle und in allen. – Eph. **4:1-6.**

DER EINE KÖRPER – ist „die Kirche des lebendigen Gottes, die Säule und Stütze der Wahrheit“, „die Kirche der Erstgeborenen“, „deren Namen *im Himmel geschrieben stehen*“; die „kleine Herde“, der das Wohlgefallen des Vaters geschenkt wird, das Reich zu geben; die Mitglieder im Besonderen des Leibes Christi, voraussichtlich die Braut und Miterben Christi, der „Same Abrahams“, dessen Haupt unser Herr Jesus ist hearth.--Gal. **3:16,29.**

DER EINE GEIST – ist der Geist der Wahrheit, der Geist Gottes, der Geist der Adoption, Söhne Gottes, der alle antreibt und regiert, die zum EINEN KÖRPER gehören, in lebendiger Vereinigung mit dem einen Haupt, Christus Jesus. Er ist der Geist der Heiligkeit und die wichtigste seiner Früchte ist die Liebe.

DIE EINE HOFFNUNG – die alle Mitglieder des einen Leibes Christi inspiriert, die den einen Geist der Wahrheit haben, ist „die Hoffnung, die uns im Evangelium vorgelegt wird“ und keine Hoffnung, die aus unseren eigenen oder fremden Einbildungen oder Vermutungen hervorgeht. Die eine Hoffnung ist „gute Hoffnung“ (2. **Thess. 2,16**), eine Hoffnung auf ewiges Leben durch die Auferstehung. (**Titus 3:7.**) Der Grund dieser Hoffnung liegt in der Kirche Jehovas

Versprechen, bestätigt durch den Tod unseres Herrn Jesus als Lösegeld für unsere Sünden und durch seine Auferstehung von den Toten als Rechtfertigung. – 1. **Petr.**

1:3; Apostelgeschichte 17:31.

DER EINIGE HERR – ist das Haupt oder Oberhaupt des einen Körpers – seiner Kirche, der den Geist der Wahrheit besitzt und von der einzigen Hoffnung angetrieben wird, seine Braut und Miterbe zu werden. Er und sein Vater sind eins, so wie er und seine Kirche *eins sind*. (**Johannes 17:11.**) **Er ist** der Erlöser seiner Kirche sowie der Herr, Vorbild und Meister. Und er ist auch der Erlöser der ganzen Welt und aufgrund dieses Amtes soll er der Erlöser der Welt von Adam in Sünde und Tod sein.

Er ist derjenige, der in allen Dingen den Vorrang in Jehovas Plan und Werk hat. Er war nicht nur „der Anfang der Schöpfung Gottes“, „der Erstgeborene jeder Kreatur“, sondern mehr noch: er war der „Anfang und das Ende“, er war das „Alpha und das Omega, das Erste und das Letzte“ von Jehovas direkter Schöpfung; denn alle anderen „Dinge wurden von ihm gemacht, und ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ (**Kol. 1:15,18; Offb. 3:14; 1:8; 21:6; 22:13; Joh. 1:3.**) Er ist es, der, um den gnädigen Plan des Vaters auszuführen, bereitwillig die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt erschaffen wurde, zurückließ und Mensch wurde – etwas niedriger als die Engel –, die er hätte. Als Mensch stellt er sich selbst als Opfer dar für die Sünden des Menschen. So sehen wir ihn als den „Mittler zwischen Gott und den Menschen, den *Menschen* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab.“ (1. **Tim. 2,5,6.**) Durch sein freiwilliges Opfer seiner selbst *erkaufte er* Adam und die gesamte Rasse, die durch seinen Fall verurteilt wurde, und wurde Herr des Sündenfalls – nicht nur der Lebenden, sondern auch der Toten, mit voller Macht und Autorität, um zu erwachen und stelle alles wieder her, was verloren gegangen ist, wer den Neuen Bund der göttlichen Gunst annimmt, den er durch seinen Tod besiegelt und für alle wirksam gemacht hat. Aber unser Herr ist nicht mehr im Fleisch, kein Mensch mehr. Er hat das Werk, uns zu erlösen, vollendet, wofür die Annahme des Fleisches notwendig war. Er wurde zwar im Fleisch getötet, aber im Geist lebendig gemacht. Auferstehung; und „das, was aus dem Geist geboren ist.“ „Der Herr aber ist dieser Geist.“ (1. **Pet. 3 :18; 2 Kor.5:16; Johannes3:6; 2Kor 3,17.**) Weil er dem Vater seinen Gehorsam und seine Zuversicht zeigte, indem er sich erniedrigte, um Mann zu werden, und den Tod für jeden Menschen schmeckte, darum erhob ihn Gott weit über die Menschheit, weit über die Engelsnatur, weit über seine eigene ruhmreiche vorherige Stellung, und gab ihm einen Namen über jeden Namen, der vor dem Namen Jesu knien sollte verneige dich und bekenne mit jeder Zunge die Ehre Gottes, des Vaters.

Er machte ihn an der göttlichen Natur und Ehre teilhaftig, „damit alle Menschen den Sohn ehren sollten, wie sie den Vater ehren.“ „Er ist der Herr, der fällt.“ – **Phil. 2:8-11; John**

5:22,23,26; Apostelgeschichte 10:36.

DER EINIGE GLAUBE besteht darin, dass wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, der für unsere Sünden gestorben ist, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu bringen; durch ihn haben wir die Einheit mit Gott angenommen, die uns unentgeltlich dargebracht wurde. Darum haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus; Fremde und Ausländer, sondern Kinder und Erben seiner Gunst, vorbereitet für diejenigen, die ihn lieben, wenn sie durch das kostbare Blut nahe gebracht werden. Durch diesen Glauben erfassen wir die überaus großen und kostbaren Verheißungen Gottes so schnell, wie wir sie sehen, und machen sie uns gerne zu eigen.

Der Glaube ist *die Macht* Gottes für jeden, der glaubt.

DIE *EINE* TAUFTE. – Diejenigen, die aus dem einen KÖRPER und *der einen* HOFFNUNG stammen, verbunden mit dem *einen* HERRN und *den einen* GLAUBEN besitzen, werden alle in Jesus Christus getauft oder eingetaucht. (**Römer 6,3.**) Da sie als einzelne Menschen aufgehört haben zu existieren, ist ihr Leben von nun an für Christus das Leben. Mit ihrem Willen begraben oder in den Willen Christi eingetaucht, leben sie fortan nicht für sich selbst, sondern für den, der sie mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat. Ihr eigener Wille ist tot, und von nun an erkennen sie nur noch den Willen des einen Herrn, des Hauptes der Körper, der die Kirche ist, deren Namen im Himmel geschrieben sind. Gerechtfertigte Gläubige erlangen die Mitgliedschaft in dieser Kirche Christi durch *dieses* Begräbnis oder das Eintauchen ihres Herzens, ihres Willens in den Willen Christi. Und wie der Apostel weiter erklärt, dieses Eintauchen in vier Willen (uns) in Christus ist nur dann akzeptabel, wenn es sich um ein Eintauchen sogar bis zum Tod handelt – ein vollständiges, ein vollständiges Eintauchen für immer.“ Wisst ihr nicht, dass viele von uns, die *in Jesus Christus* eingetaucht waren, in seinen Tod eingetaucht waren? Deshalb werden wir mit ihm durch *das Eintauchen in den Tod begraben*; dass, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir [von der Zeit unserer Weihe an das Eintauchen unseres Willens in den des Einen Herr, sollte im neuen Leben wandeln. Denn wenn wir in der Gestalt seines Todes zusammengepflanzt worden sind, werden wir auch in der Gestalt seiner Auferstehung [Teilhaber] sein – der ersten Auferstehung, um mit ihm zu sein und wie er, Teilhaber der göttlichen Natur. (**Röm. 6:3-5; Phil. 3:10,11.**) Dies ist die einzige echte Taufe, deren schönes und passendes Symbol nur das Eintauchen in Wasser ist.

=====

[R1279:Seite1]

**BAND XII. JANUAR 1891. NR. 1.
BLICKVOM TURM.**

„Rückblickend loben wir die Art und
Weise, wie Gott uns geführt hat, Tag für Tag.“

In der gesamten zivilisierten Welt herrscht trotz der Prognosen vieler ein bemerkenswertes Maß an Frieden. Während sich die beiden großen Armeen Kapital und Arbeit eifrig organisieren und die verschiedenen Elemente sich auf den großen Endkampf und die Zeit der Unruhe vorbereiten, wie es sie nicht mehr gab, seit es eine Nation gibt, herrscht immer noch Frieden sollte überprüft und aufbewahrt werden, bis die Versiegelung der Heiligen Gottes vollbracht sein sollte. – Offb. **7:1-3**.

Mittlerweile schreitet diese Versiegelung voran. Täglich und stündlich werden die Heiligen Gottes erforscht und „an ihren Stirnen“ [intellektuell] versiegelt, mit einer klaren Wertschätzung für „das Geheimnis Gottes“, das bisher teilweise geheim gehalten wurde, jetzt aber gemäß dem Willen Gottes den Heiligen offenbart wird – das Geheimnis Gottes, das fast vollendet ist. (**Offb. 10:7; Röm. 16:25,26**.) Die „Engel“ oder Boten, die diese Versiegelung durchführen (**Offb. 7:1**), sind die gleichen Boten, auf die sich unser Herr bezog, als er verkündete, dass er am Ende dieses Zeitalters seine Boten mit dem Klang einer großen Posaune [der siebten Posaune] aussenden würde, um seine Auserwählten von einem Ende des Himmels zum anderen zu versammeln. Jedes geweihte Kind von Gott, der die Wahrheit empfängt, erkennt sofort seine Pflicht und sein Privileg, sie an andere weiterzugeben. Er hört den Auftrag: „Geht in den Weinberg“ und „Er, der erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“ Das sind die „Engel“ des Herrn – Boten oder Diener. Die Versiegelung und die Sammlung verstehen wir als dasselbe. Und der Himmel, durch den diese Boten gehen, um zu versiegeln und zu sammeln, ist nicht der Himmel des Thrones Gottes, sondern der symbolische Himmel, auf den im Buch der Offenbarung so oft Bezug genommen wird, nämlich die nominale Kirche.

Dieses „Zusammenkommen“ ist keine buchstäbliche Versammlung an einem Ort, so wie die Himmel nicht buchstäblich sind. Die Zusammenkunft erfolgt in *einem Zustand*, in der Einheit von Herz und Verstand durch das Wissen um den göttlichen Plan der Zeitalter, und entspricht genau dieser Versiegelung auf der Stirn; denn alle Auserwählten müssen mit *demselben Siegel versiegelt werden*; und alle so versiegelt sind, Auge in Auge zu sehen und im Herzen eins zu sein und zu hoffen und zu arbeiten.

Diese Versiegelung wird nur an den Geweihten durchgeführt. Und die Schnelligkeit, mit der die Arbeit der Versiegelung bei jedem voranschreitet und welche von ihnen schließlich vollständig versiegelt werden, hängt vom Grad der Treue gegenüber ihrer Weihe ab

Gelübde seitens der verschiedenen Diener Gottes in der Zeit dieser Versiegelung. Seine Diener sollten ihm *dienen* ; und diejenigen, die entweder aus Trägheit oder weil sie mit irdischen Dingen überfordert sind, den *Dienst Christi* vernachlässigen und die ihm geweihten Talente vergraben, werden nicht vollständig versiegelt, wenn überhaupt gekennzeichnet, sondern werden **[R1279:Seite 2]** ihren Anteil an der Welt im großen Besitz haben ble, das beginnt, sobald alle Gläubigen „versammelt“ und „versiegelt“ sind.

All dies bedeutet große Aufregung, nicht nur im „Himmel“ [der nominellen Kirche], sondern auch unter denen, die „versammelt“ und „versiegelt“ werden. Es bedeutet eine entscheidende Prüfung und Sichtung und genaue Prüfung durch den Herrn durch seine Treue und Vorsehung; denn der Herr selbst ist der große Oberaufseher dieser wichtigen Arbeit und leitet jetzt seine eigenen Diener. Jeder Versiegelte wird bald zum Heiler anderer wie er und jeder, der sich versammelt, wird eins mit den anderen, sobald er selbst in die Einheit von Herz und Kopf mit dem Herrn und der gegenwärtigen Wahrheit kommt.

Wir dürfen uns also nicht über das Schütteln und Fallen wundern, das jetzt unter denjenigen im Gange ist, die am engsten mit der Arbeit des Siegelns und Sammelns in Berührung kommen. (**Matt.**

13:28-30.) Und dann wird es in gewisser Hinsicht noch größere Aufregung geben, wenn diese versiegelten und versammelten Diener, die „Weizen“-Klasse, *geprüft* werden, nachdem sie in gewissem Maße mit dem Licht und den Privilegien der gegenwärtigen Wahrheit vertraut gemacht wurden – wenn, wie in zwei Gleichnissen gezeigt wird, zwei Klassen gewaltsam aus dem Licht in die äußere Dunkelheit der Welt *vertrieben werden* , um so mit der Welt durch die große Not des Kobolds zu gehen. Die beiden Klassen, die so vom Herrn ausgestoßen werden sollen, sind erstens diejenigen, die das Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi abgelegt haben und die das kostbare Blut und das Lösegeld leugnen, das es allein sichert; und zweitens die untreuen Diener, die ihre geweihten Talente in irdischen Dingen vergraben, anstatt sie in den Dienst des Herrn zu stellen. Keine irdische Macht kann solche davon abhalten, in die äußere Dunkelheit des Irrtums zu gehen, denn es ist der Befehl des Meisters, dass sie vertrieben werden sollen.

Darüber hinaus können wir nur damit rechnen, dass solche sich gegen jede Zurechtweisung und jede Warnung wehren werden und behaupten, dass sie, anstatt in die äußere Dunkelheit der Welt zu gehen, dem neuen Licht folgen Sieben, das bis zum Ende erfolgen *muss* . erinnert euch weiterhin an die Worte des Meisters: Es ist notwendig, dass es zu Beleidigungen und Spaltungen kommt, aber wehe dazu

der Mann, durch den die Straftat begangen wird. (**Mt 18,7; Röm 16,17; 1Kor 11,19.**) Lasst uns solche nicht durch unsere Taten, Worte und Blicke von uns vertreiben, es sei denn, die Treue, die Wahrheit kühn und in Liebe zu sagen, wird es tun.

Sprich die Wahrheit in Liebe und steh fest zu ihr. Es ist die Macht Gottes, nicht nur beim ersten Trennen und Sammeln, sondern sie wird auch die Kraft beim zweiten Trennen und Austreiben sein. Hebr. **4:12.**

Auch diejenigen, die aus dem Licht Verstoßen wurden, werden nicht als unwürdig die Handlungsweise anerkennen, durch die der *Herr* sie vertreiben wird, so wenig wie sie seine Handlungsweise erkannten, indem er sie ans Licht brachte. Doch sagt uns, dass Er sie vertreiben wird. Sie werden von uns *ausgehen*, weil sie nicht von uns waren, damit es offenbar wird, dass sie nicht von uns waren. (1. **Johannes 2,19.**) Sie gehen von uns aus, weil es ihnen an völliger Weihe mangelt und völlige Unterwerfung unter den Willen Gottes. Aus diesem Grund, um sie zu vertreiben, wird der *Herr ihnen starke Täuschungen und trügerische Irrtümer* senden, damit sie vielleicht glauben, dass sie lügen; also alle, die, wenn sie die Wahrheit kennen, es nicht annehmen Das Vergnügen, ihm zu dienen, kann als unwürdig der Miterbschaft mit Christus und folglich als unwürdig des Lichts, das er nur dafür spendet, verurteilt und manifestiert werden.

DIE DOPPELTE ARBEIT IST FORTSCHRITT.

Während die Sammlungs- und Versiegelungsarbeiten natürlich Vorrang vor dem Sieben und Prüfen [**R1280:Seite 2**] des Gesammelten und Versiegelten hatten, schreiten nun beide gleichzeitig voran; und kaum sind diese Versiegelten über die Schönheit des großen Plans des Herrn [**R1280:Seite 3**] erfreut, beginnt er, als er in die Gesellschaft dieser Versiegelten eingeführt wird, zu sichten und zu prüfen.“ „Wer wird bestehen können?“ (2. **Kor. 2,16; Mal. 3,2,3).** ; **Rev. 6:17.**) Niemand außer den Gläubigen wird bestehen können, denn der Herr wird die Prüfungen absichtlich noch schwerer machen und alle anderen abschütteln. (2 **Thess. 2:11.**) Die Gläubigen sind diejenigen, die für alle auf Jesus vertrauen und deren Wille der Wille ihres Gottes ist, die seinem Willen so geweiht sind, dass sie sich freuen, ihm mit allen Talenten zu dienen, die sie besitzen.

Sowohl die Sammelarbeit als auch die *Siebearbeit nehmen zu*. Während die Spaltung groß ist und viele aus dem Licht verbannt werden, werden sich die *Gläubigen* von Tag zu Tag bewusster für das Privileg, Mitarbeiter des Herrn zu sein, die gegenwärtige Ernte und die Versammlung, um mit dem Sieben und dem Fallen mehr Raum zu bewahren. Jeder weiß etwas vom Fallen, denn er ist auf einen Ort beschränkt;

Aber Sie sind sich nicht alle der großen Arbeit bewusst, die gerade im Gange ist, und wir möchten Ihnen zu Ihrer Ermutigung kurz davon erzählen.

Die monatliche Auflage des TOWER beträgt durchschnittlich etwa zehntausend Exemplare, was unserer Schätzung nach fünfzehntausend Leser darstellt. Und von diesen Lesern, die in allen Teilen der Welt verstreut sind, schätzen wir anhand der eingegangenen Briefe, dass etwa viertausend *vollständig dem Herrn geweiht sind* und ihn mit ihren Talenten nach besten Kräften erziehen. Dies ist die Zusicherung des Meisters, dass sie niemals fallen werden, aber das sind reichlich vorhanden Denn sie sind treu und treu der, der sie berufen hat, der auch alles tun wird, was er gnädig versprochen hat.

Diese wahrscheinlichen 4.000 scheinen im Vergleich zu den Millionen nomineller Christen eine sehr unbedeutende Zahl zu sein; und doch, wenn es jetzt viele der Geweihten und Gläubigen gibt, ist dies ein großer Teil der Gesamtzahl – 144.000 (**Offenbarung 7:4**) –, der während der 1900er Jahre des Evangeliumszeitalters gebildet werden muss, was durchschnittlich etwa 76 Personen pro Jahr entspricht. Und wenn 40 00 heute lebende Menschen sind voll und ganz dem Herrn und den Treuen geweiht und wurden in den letzten Jahren so entwickelt, dass dies im Durchschnitt der letzten Jahre 400 Personen pro Jahr bedeuten würde, oder mehr als das Fünffache der entsprechenden Jahreszahl. Selbst diese scheinbar kleine Schätzung von 4000 kann durch die laufenden Tests und Schneesichtungen, die ihre Würdigkeit des Preises beweisen sollen, erheblich reduziert werden hochkarätig. Wie Gideons Band ist diese 144.000-köpfige Firma eine „Picked-and-Choice“-Firma.

Die anderen, die vielen – und die bloße Vorfriede verursacht Spanien – werden wahrscheinlich alle fallen, gemäß den Worten des Zeugnisses unseres Meisters, es sei denn, auch sie erwachen schnell und durch eine vollständige Weihe energisch zum Werk des Meisters als der Hauptaufgabe des Lebens. Während einige wegen Untreue fallen und die Kronen verlieren werden, die ihnen zugeteilt wurden, als sie ihren Weihebund **schlossen (Offb .3:11)**, andere werden „zusammengetragen“ und getestet, bis die gewählte Zahl des „Körpers“ vollständig ist.

Oh! Erwacht, ihr Lieben, und beschließt, jeder von euch, dass die Werke des Herrn eure größte Freude und wichtigstes Werk im gerade begonnenen Jahr sein sollen. Die Zeit ist kurz. Die Arbeit ist heute berufen, denn die Nacht der Not wird bald *alle* gegenwärtigen, gesegneten Gelegenheiten und den ernten, der den Lohn empfängt und Früchte sammelt für das ewige Leben.

Von den geschätzten viertausend Arbeitern für die gegenwärtige Wahrheit, die als Boten des Herrn damit beschäftigt sind, seine Diener *zu sammeln* und an ihre Stirn *zu siegeln*, sind natürlich die meisten diejenigen, die nur ein oder zwei Talente haben – die durch Ehe, Familien usw. behindert wurden, bevor die Wahrheit kam

Halten Sie sie fest, bevor sie versiegelt werden, dass ihre Zeit, ihr Einfluss, ihre Mittel usw. mehr oder weniger an diese irdischen Dinge gebunden sind und dass ihnen nichts mehr für den großen Dienst unseres Königs übrig bleibt, der sich ihnen jetzt öffnet. Indem wir andere mit der Wahrheit sprechen, treten sie in die Freuden unseres Herrn ein und haben einen Vorgeschmack des neuen Weins (der Freuden), den wir mit ihm teilen werden, wenn das Königreich endgültig errichtet wird **[R1280:Seite 4] und wenn die Wahrheit** zu allen Familien der Erde strömen und sie segnen wird.

Ein weiterer Teil der Arbeit, der im vergangenen Jahr einen großen Aufschwung erfahren hat, ist die sogenannte Kolporteurarbeit. Brüder und Schwestern, die über fünf Talente verfügen – Einfluss, irdische Aussichten (Geld usw.), Ansehen, Stärke und Zeit – finden, dass der beste Weg, all diese zu nutzen, um dem Meister Ehre zu erweisen, zu dem diese Talente durch Ihre Weihe gehören, darin besteht, die Wahrheit von Haus zu Haus und von Stadt zu Stadt zu tragen, indem wir anderen den großen Plan des Vaters und die Erntebotschaft vorstellen, die sie versiegelt und so reich gesegnet hat. Es kostet sie tatsächlich etwas, irdische Dinge aufzugeben – Freunde, Häuser, Ländereien, Geldaussichten und Ruf; doch edle Schar! Sie halten das alles für Verlust und Schrott für die Exzellenz des Wissens Christi Jesus, unseres Herrn, dem sie dienen. Ja, ihr Leben ist ihnen nicht lieb, sondern sie freuen sich darüber, dass wir das Vorrecht haben, Mitarbeiter Christi und Botschafter der Wahrheit an seiner Stelle zu sein.

Die Welt kennt diese nicht, auch wenn sie den Herrn nicht kannte; aber alle, die sie erkennen, sollten, wenn sie jemals Gelegenheit haben, ihnen das Beste vorlegen, was sie haben, und sollten sich freuen, dem Herrn für sie zu tun.

Dennoch gibt es Raum in diesem Dienst, der derjenige zu sein scheint, der vom Herrn am reichlichsten besessen und gesegnet ist. Allen Unbelasteten kann diese großartige Gelegenheit gegeben werden, die frohe Botschaft zu verkünden. Und wir sind ständig in Kommunikation mit anderen, die sich in verschiedenen Stadien der Vorbereitung auf dieses Werk befinden, deren volles und dankbares Herz sich danach sehnt, ihr ganzes Talent in den Dienst dessen zu geben, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Die Unbelasteten brauchen keine Vorbereitung; aber diejenigen, die Familien haben, müssen die Dinge so gestalten, dass diejenigen, die von ihnen abhängig sind, nicht leiden müssen (1. **Tim. 5,8**), während sie die frohe Botschaft verbreiten, sonst müssen sie sich mit einem geringeren Dienst zufrieden geben. Wahrlich, die Arbeit ist wunderbar – nicht, dass es am besten wäre, viele dazu zu bringen, sich in irgendeinem Geschäft zu engagieren, wenn ihnen ein gutes Gehalt garantiert wäre – das sehen wir alle. Aber es ist ungewöhnlich, dass so viele für die lebensnotwendigen Dinge arbeiten – denn die Mehrheit kann ihre Ausgaben kaum bestreiten, und diejenigen, die mehr leisten können, erhalten ein Privileg und spenden ihren Überschuss an den TRACTFUND, um die a

die Wahrheit predigen.

EIN ANDERER TEIL DER ARBEIT.

Ein weiteres Mittel, das der Meister sehr gesegnet und genutzt hat, um seine treuen Schafe zu finden und zu versiegeln, ist die Arbeit der ALTEN THEOLOGITRAKTE. Hunderttausende dieser kleinen Boten sind hin und her gegangen, um vielen das Brot und Wasser des Lebens zu tragen Möglichkeiten, sie zu nutzen. Anderen, die zu arm sind, haben wir kostenlos zur Verfügung gestellt, und andere, die keine Möglichkeit haben, das Traktat zu nutzen, haben Spenden an den Fonds geschickt, um so bei der Veröffentlichung und Verbreitung der Wahrheit zu helfen.

Vor etwa einem Jahr wurden die Freunde des Anliegens gebeten, umfangreiche Memoranden über *die Nummern* der in ihren Städten genutzten Postfächer zu verschicken. Wir erhielten Antworten von vielen und schickten Hunderttausende Mustertraktate, bis die verfügbaren Gelder, Traktate usw. zur Neige gingen Millionen von Seiten alter Theologie-Traktate sind bereits in Arbeit und werden bald, unser Vertrauen, mit den anderen Dienern und Agenturen des Herrn sein, die seine Juwelen suchen und versiegeln. Wir könnten euch auch viele von den treuen Arbeitern erzählen, die mit dem TOWER-Büro verbunden sind, sowie von anderen Gläubigen, die verstreut sind, die *tun*, was sie für den Meister tun können, deren Dienstorte weniger auffällig sind als die der Kolporteure; aber wir haben Geduld .Der Herr kennt sich selbst. Wenn jemand den Willen des Vaters *tun will* , wird er die Lehre kennen.

Die Gnade, die Barmherzigkeit, der Friede und der Segen unseres Herrn Jesus sei und bleibe bei allen, die ihn lieben und ihm dienen und diesem kostbaren, reinigenden Blut vertrauen während des begonnenen Jahres. Amen.

=====

[R1281:Seite6]

GEDANKEN FÜR DAS NEUE JAHR.

UNSERE TALENTE UND IHRE VERWENDUNG.

Ermahnung: „Ohnet euch heute dem Herrn, ... den er euch schenken kann, indem ihr diesen Tag segnet.“

Versprechen. – „Und rufe mich an am Tag der Not: Ich werde dich erretten, und du wirst mich verherrlichen.“ „Der Herr wird seinem Volk Kraft geben.“ – Exod.

32:29; Psalm 50:14,15; 29:11.

Der Beginn eines neuen Jahres ist eigentlich eine Zeit für feierliche Betrachtungen, sowohl rückblickend als auch vorausschauend. Im Rückblick betrachten wir, wie reichlich der Grund zur Dankbarkeit ist. unbefleckt und nicht vergehend, reserviert im Himmel für die Berufenen und Auserwählten und Treuen nach seinem Vorsatz, haben eine ewige Ursache für tiefe Dankbarkeit. Groß war in der Tat die Gnade, die uns die Hoffnung auf ewiges Leben als gerechtfertigt offenbarte, Menschensöhne Gottes – auf völlige Wiederherstellung der göttlichen Gunst und Gleichheit, wie sie zuerst unser Vater Adam besaß. Und groß war unsere Freude, als wir zuerst durch Glauben Wir machten uns dieses kostbare Versprechen zunutze und erkannten, dass wir gesetzlich, durch das Verdienst des kostbaren Blutes Christi, das für unsere Erlösung vergossen wurde, vom Tod ins Leben übergegangen waren, und zwar in Gott „zur bestimmten Zeit würde der ewige Schatz mit all der damit verbundenen Herrlichkeit und Segen uns gehören . Aber über diese Gunst hinaus sind die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ an diejenigen dieser gerechtfertigten Klasse, die nach Gottes Ratschluss dazu berufen wurden, die Braut und Miterbe seines lieben Sohnes zu werden.

Dann, zusätzlich zu all diesen Segnungen der Hoffnung und Verheißung, wurde uns im Laufe des Jahres und einigen von uns auch in früheren Jahren bewusst, dass, obwohl wir durch das Tal des Schattens des Todes gehen, wie der Psal das gegenwärtige Leben fälschlicherweise darstellt, der Stab und der Stab unseres gesegneten Hirten unser Trost und unser Schutz gewesen sind -Wege und gehalten im schmalen Weg; Wie sein Züchtigungsstab uns von Zeit zu Zeit aus träumerischer Lethargie erweckt und uns auf unseren Weg gedrängt hat. Und in solchen Zeiten haben wir uns an die tröstenden Worte erinnert: „Mein Sohn, verachte nicht die Züchtigung des Herrn, noch schwach, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst; denn wen der Herr liebt, den züchtigt er und geißelt jeden Sohn, den er hier aufnimmt. Wenn ihr die Züchtigung erduldet, handelt Gott mit euch.“ wie mit Söhnen; denn was ist wen der Vater nicht züchtigt? Aber ebe

ohne Züchtigung, von denen alle daran teilhaben, die sind böse Bastarde und keine Söhne.“ – Hebr. **12:5-8**.

Spirituell haben wir uns an den Gaben der göttlichen Gunst erfreut, während wir in zeitlichen Dingen, unter welchen Umständen auch immer wir uns befanden, die Gewissheit hatten, dass *alle Dinge* zum Guten für diejenigen, die Gott lieben, zusammenwirken, wir erkannten, dass Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist, mit der Verheißung des Lebens, das jetzt ist [nur solange Gott will, dass wir hier bleiben], und auch von dem, was kommen wird. Darum Wir können und tun Gott von ganzem Herzen Dankbarkeit. Und wir werden ihm nicht nur das Lob unserer Lippen entgegenbringen, sondern auch den Weihrauch wahrhaft geweihter Leben, das ganze Jahr über, nach dem wir gerade eintreten. Geliebte, weiht euch heute von neuem dem Herrn – nicht in dem Sinne, dass ihr die ein für alle Mal erfolgte Weihe ungültig macht, vielleicht schon vor vielen Jahren, aber eher in dem Sinne, dass wir diesen Bund noch einmal bekräftigen und betonen. Sage dem lieben Herrn, dass du dich selbst ganz für ihn betrachtest, und dass es immer noch unsere Absicht ist, deinen Lohn auf dem Opferaltar zu behalten, der in diesem neuen Jahr und bis er ganz in seinem Dienst verzehrt wird zum Allerhöchsten.

Wenn wir zurückblicken und mit Trauer auf die Vollkommenheit selbst unserer besten Bemühungen blicken, und dann vorwärts und löwenähnliche Schwierigkeiten sehen, die unseren weiteren Weg zu behindern scheinen **[R1281: Seite 7]**, müssen wir unseren schwindenden Mut mit den besonderen Versprechen der göttlichen Gnade stärken, um in jeder Zeit der Not zu helfen. Wir haben die gesegnete Gewissheit, dass „der Herr seinem Volk Kraft geben wird.“ „Am Tag der Drangsal“, sagt er, „und ich werde dich erlösen, und du sollst mich verherrlichen.“ Als Soldaten unter unserem großen Hauptmann haben wir uns zum Kampf gemeldet, außer dass unsere eigene Kleinmut oder Untreue es schaffen sollte. Wir sind vollständig mit der ganzen Rüstung Gottes ausgestattet und werden es tun wir sind vor den Fallstricken und Gefahren gewarnt, die unseren weiteren Weg bedrohen, so dass wir ihnen ausweichen und sie überwinden können Die inspirierende Stimme kann immer über dem Zusammenstoß und der Schlacht gehört werden – fürchte dich nicht, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben! „Der Herr wird seinem Volk Kraft geben.“ und durch eure Treue im Dienst werden wir Gott verherrlichen und

Er wird uns herrlich befreien von allen unseren Feinden, sowohl den sichtbaren als auch den unsichtbaren.

Wie sollen wir unsere Gelübde bezahlen?

Dies ist eine wichtige Frage bei allen wirklich Geweihten und sicherlich von größter Bedeutung. Denken wir also darüber nach, dass wir, wenn wir uns dem Herrn völlig geweiht haben, damit zum Ausdruck bringen, dass wir nichts für uns selbst zurückhalten würden. Diese Weihe umfasste alle unsere Besitztümer, unsere Zeit, unsere physischen Energien und unsere geistigen Errungenschaften. so dass wir sie nicht länger in irgendeiner Weise verfolgen sollten. Dies und nichts anderes ist es, was unser Gelübde der völligen Weihe bedeutet. Aber es bedeutet darüber hinaus, dass diese Besitztümer oder persönlichen Qualifikationen, die der Herr Talente nennt, nicht nur aus dem Dienst weltlicher Ambitionen usw. entlassen werden sollen ., aber dass sie so freigelassen werden sollen, nicht für ziellose Untätigkeit, sondern für den Zweck, in einer entgegengesetzten Richtung eingesetzt zu werden – im Dienst Gottes, seines Plans und seiner Kinder.

Im Gleichnis von den Talenten (**Mt 25,14-30**) veranschaulichte der Herr sehr deutlich, wie von uns erwartet wird, unsere Weihegelübde an den Allerhöchsten zu erfüllen. Er sagt: „Es ist wie ein Mann, der reisen wollte, seine eigenen Diener rief und ihnen seine Güter übergab nahm sofort seine Reise an.

Dieser Herr hatte ein wichtiges und wertvolles Interesse und überließ die Verantwortung für seine Diener; und da diese Diener sich alle verpflichtet hatten, ihm zu dienen, hatte er das Recht, von ihnen ein aufrichtiges und treues Interesse an der Arbeit zu erwarten. Doch er erwartete nicht mehr von ihnen, als sie jemals leisten konnten. Er erwartete mit Recht größere Erträge von dem, der fünf Talente hatte, als von denen, die ein oder zwei Talente hatten Er antwortete, dass der Diener, der seine beiden Talente verdoppelt hatte, genauso hoch gelobt wurde wie derjenige, der seine fünf Talente verdoppelt hatte. Die Antwort lautete jedem gleich: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, du bist in einigen Dingen treu gewesen Beachten Sie auch, dass das Gleichnis nicht die Pflichten der Menschen in der Nutzung ihrer Talente darstellt, sondern lediglich „*seine eigenen Diener*“ – nur die geweihten Gläubigen. Und beachten Sie auch, dass kein Diener ohne Talent zur Hingabe und Verantwortung blieb. Jeder Diener hatte *mindestens* ein Talent; und für den richtigen Gebrauch dieses einen Talents war er seinem Herrn genauso verantwortlich wie diejenigen, die mehr hatten.

Aber der bekennende Diener mit dem einen Talent war seinem Herrn untreu, und dennoch wollte er offensichtlich immer noch und wahrscheinlich als Diener betrachtet werden

Er war jedoch der Belobigung und Belohnung würdig, weil er das Geld seines Herrn **[R1281: Seite 8]** nicht für andere Verwendungszwecke missbrauchte. Er hatte sich gut um das Talent gekümmert; Du hast nicht gesät und gesammelt, wo du nicht zerstreut hast. Und ich fürchtete mich und ging hin und verbarg deine Talente in der Erde. Siehe, da hast du dein Eigentum.

„Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du böser und träger Knecht, du weißt, dass ich ernte, wo ich nicht gesündigt habe, und sammle, wo ich nicht zerstreut habe. Du hättest deshalb mein Geld den Wechslern geben sollen, und dann hätte ich bei meiner Ankunft mein Eigentum mit Zinsen erhalten sollen.“ Man wird sehen, dass dieser Diener nicht das war, was die Menschen allgemein als böse bezeichnen würden. Er hegte keinen bösen Willen gegenüber seinem Herrn und war wahrscheinlich sehr froh, dass die anderen Diener das Geschäft vor dem Untergang bewahrten. „Und **er hat auch** kein angemessenes Interesse an den Angelegenheiten seines Herrn. Doch als treuloser, träger Diener war er in Wirklichkeit ein Bündnisbrecher und daher „böseartig“ und sicherlich nicht geeignet, ihm bei der Rückkehr des Herrn noch größere Verantwortung anzuvertrauen.

Aber bedenken wir, dass es sich hierbei nicht um einen realen Fall handelte: Es handelte sich lediglich um ein Gleichnis, das zur Veranschaulichung realer Fälle verwendet wurde. Und wenn die Illustration zu Ihrem individuellen Fall passt, lassen Sie sie nicht ihre Wirkung auf Sie verlieren. Das eigentliche Ziel des Gleichnisses ist es, ein Gefühl für ihre Unzulänglichkeiten zu wecken und sie aus der Lethargie zu befreien, in der sie sich entspannt haben, indem es sie an ihre Verantwortlichkeiten erinnert. Aktivität im Dienst des Herrn in vollem Umfang mit unserer Fähigkeit oder Talente ist das, was der Herr zu erwarten hat, um zu fallen, der vorgibt, seine Diener zu sein; und es ist das, was Er erwartet. Wenn du also nur ein Talent hast, begrabe es nicht, sondern kultiviere und nutze es; tue, was du kannst und was du kannst, in dem großen Werk, dem wir bereits unser Leben geweiht haben. Nicht damit zufrieden zu sein, nur das zu tun, was der einzig begabte Mann tun kann. Solch ein neuer Mensch wäre kein guter und treuer Diener und konnte nicht erwarten, dass der Meister anerkennend „Gut gemacht!“ Seine Zustimmung erhält nur diejenigen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten treu sind.

Diejenigen, die die Wahrheit finden und die Weihe vollziehen, bevor sie mit den Sorgen ihres Lebens belastet werden, die keine von ihnen abhängigen Familien haben und die über einen angemessenen Gesundheitszustand verfügen, haben mindestens zwei Talente – Zeit

Und Gesundheit – die im Dienst zum größtmöglichen Vorteil genutzt werden kann und soll. Dann gibt es diejenigen, die über Talent oder Geschäftstalent verfügen und darüber nachdenken sollten, wie diese eingesetzt werden. Sind sie größtenteils in Luxus oder im Überfluss an den guten Dingen seines Lebens, für sich selbst oder die Familie, verschlungen? und den Geist des Stolzes auf Freunde oder Kinder zu kultivieren und sie dazu zu bringen, sich über dich zu streiten, nachdem du tot bist?

Unsere Talente, die wir im Dienst des Herrn einsetzen können, bestehen aus den Dingen und Möglichkeiten, die über das hinausgehen, was wir für den notwendigen und angemessenen Unterhalt von uns selbst oder unseren Familien benötigen, wenn wir Familien haben, und der angemessenen Vorsorge gegen Not im Falle einer plötzlichen Katastrophe oder des bevorstehenden Alters usw. Abgesehen davon sollten alle, die wir haben, aktiv dienen, seien es viele oder wenige Talente. Wenn wir fünf Talente haben und sie nutzen Nur eins oder zwei, wie können wir des Meisters „Gut gemacht , guter und treuer Diener“ erwarten? Haben wir nicht gelobt, *alles* für ihn zu geben und zu verwenden? – unser ganzes Geld, unsere ganze Zeit, unseren ganzen Einfluss, unsere ganze geistige Aktivität, unsere ganze körperliche Leistungsfähigkeit? Wie treu sind wir? im letzten Jahr gewesen? Und wie treu werden wir im kommenden Jahr sein? Nachdem wir für uns selbst und die von uns abhängigen Dinge anständig und ehrlich gesorgt haben, lasst uns unsere Talente mit Bedacht auf das anwenden, was wir als die wichtigste Aufgabe des Lebens betrachten. Hier sind die Prüfpunkte **für wahre Loyalität und [R1282:Seite 9]** Hingabe. Lasst uns gut darüber nachdenken und sie nicht leichtfertig beiseite legen.

Aber beachtet weiter, was der Herr über diesen „bösen und trägen Knecht“ zu sagen hat. Er sagt: „Nehmt die Begabung von ihm und gebt sie dem, der zehn Talente hat; denn jedem, der [seine Talente genutzt hat], soll gegeben werden, und er wird *Überfluss* haben; „Die äußere Dunkelheit, auf die hier Bezug genommen wird, steht im Gegensatz zum inneren Licht des heiligen Ortes der Gnade, der Gemeinschaft und der Belehrung Gottes, symbolisiert in der Stiftshütte Meinung über Gott Pläne und Wege, die die Welt im Allgemeinen umhüllen, und ihre vernachlässigten Möglichkeiten für einen reichlicheren Dienst werden als Belohnung für diejenigen gelten, die bereits ernsthaft und aktiv sind und deren reichliche Arbeit zu gegebener Zeit reichlich belohnt werden wird.

Wenn wir so die Lehre unseres Herrn betrachten, sehen wir, dass unsere einzigen sicheren Söhne Gottes und Miterben Christi untätig im Dienst der Wahrheit sind. Nun,

sagt einer, ich sehe sehr wenige, die das tun. Ganz wahr: nur wenige werden es tun. Aber dieses kostbare Paar ist der Juwelen des Herrn. Bist du einer von ihnen? Und folge ihm, und „Er wird seinem Volk Kraft geben“, auch wenn es allein geht, wie es war, ohne die jubelnde Begleitung der Mitreisenden.

Aber denken Sie nicht, dass Sie allein auf diesem schmalen Weg unterwegs sind. Der Herr hat nun Menschen geweiht, eine treue Schar von Dienern, die mit allen geweihten Talenten ihren Weg auf dem schmalen Weg stetig verfolgen. Wir kennen einige von ihnen mit Namen und Charakter und durch ihre stetige und fortschreitende Aktivität in der gesegneten Arbeit. Nicht viele von ihnen haben fünf Talente, aber viele haben zwei oder drei und manche nur eine. Still und un Aufdringlich gehen sie von heute an umher und predigen die wunderbaren Worte des Lebens, und Gott ist mit ihnen und führt sie in die Irre. Ihre Herzen sind voller Freude und Hoffnung, und sie werden inmitten der Gefahr dieses bösen Tages sicher aufbewahrt. Keiner ist so klar in seiner Besorgnis und Wertschätzung der Wahrheit wie diejenigen, die sich voll und ganz in seinen Dienst stellen. Alle, die die Rennen erfolgreich führen würden, schauen gut auf ihre Tätigkeit in Neuseeland und im Herrn. Wir arbeiten. Wenn wir unsere einzelnen oder unsere vielen Talente unter der Last weltlicher Sorgen und Lasten begraben, die wir vermeiden oder beiseite legen könnten; Wenn wir unsere weltlichen Ambitionen für uns selbst oder unsere Familie begraben – sei es, indem wir geweihte Zeit mit Wissenschaft, Philosophie, Musik oder Kunst verschwenden, oder mit Geschäften, Politik oder Vergnügungen, oder indem wir Stolz und Appetit verwöhnen – dann werden wir als untreue Diener früher oder später in die äußerste Dunkelheit geraten, indem wir in einer der Schlingen dieses „bösen Tages“ gefangen werden, und immer weiter in Irrtum versinken weg von der Wahrheit.

Markwellthatitisnotacaseofsuchunfaithfulservantsbeingliabletoget intoouterdarkness,intoerror:itisacaseofmust.TheMaster'sordersare peremptoryanddecisive:"Casttheunprofitableservantintoouterdarkness."

Das Licht, das jetzt scheint, *ist nicht für* die Untreuen, sondern für die treuen Diener; und egal, wie klar der Untreue die tiefen Dinge Gottes gesehen und verstanden haben mag, und egal, wie sehr er sie genossen haben mag, wenn er sie nicht geliebt hat, um ihnen zu dienen und seine Bequemlichkeiten für sie zu opfern, ist er ihrer unwürdig und *muss* in die äußere Dunkelheit der Welt hinausgehen Mit der Welt wird die Enttäuschung über Theorien und Pläne in der großen Zeit des Unruhens das Weinen und Zähneknirschen, das vorhergesagt wurde, in die Länge ziehen.

Es ist in der Tat eine erwiesene Tatsache, dass wir in keinem einzigen Fall jemanden gesehen haben, der von der Wahrheit abdriftete und in die Schlingen dieser gefährlichen Zeiten hineindriftete, der sehr aktiv war und sich voll und ganz dem Werk des Herrn widmete, dessen einziges Ziel und Bemühen darin bestand, das zu verkünden

[R1282:Seite 10] Wahrheit und um andere damit zu segnen. Dazu sagt der Herr: „Meine Gnade ist genug für dich“ – „Ja, sie wird niemals fallen, denn so wird euch ein reicher Vortrunk in das ewige Reich unseres Herrn Jesus Christus gewährt werden.“

Dann lasst uns, innig geliebte Menschen, das Wort „Hingabe“ als Leitwort für das ganze Jahr verwenden und jeden von uns das gnädige VERSPRECHEN in sein Herz schreiben: „Der Herr wird seinem Volk *Kraft geben* .“ Seien wir treu „sein Volk“, und lasst uns den ernstesten Wunsch gebrauchen und die versprochene *Kraft* treu nutzen. Treu ist das, was du verheißen hast, der es auch tun wird. Wenn dir also die Kraft fehlt, deine Talente treu zu nutzen, dann liegt die Schuld bei dir, nicht bei Gott. Entweder hast du diesen Dienst nicht tief genug im Herzen oder du nutzt *nicht die Kraft*, die er dir gibt vielleicht ein paar dieser Talente.

=====

[R1282:Seite10]

THE THRONE OF HIS GLORY.

--MATT.19:28.--

Als Antwort auf die Frage des Apostels Petrus: „Siehe, wir haben alle verlassen und sind dir nachgefolgt. Was sollen wir nun haben? „In einer anderen Aufzeichnung desselben Gesprächs gibt es verschiedene Wörter, aber die Ideen, soweit es das gegenwärtige Thema betrifft, sind im Wesentlichen die gleichen: „Jahr sind die, die mit meinen Versuchungen fortgefahren haben; und ich werde euch das Königreich ernennen, wie mein Vater es für mich bestimmt hat, damit ihr in meinem Königreich von meinem Tisch essen und trinken und auf Thronen sitzen möget, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“ (**Lukas 22:28-30.**) Dass Christus das Herrschaftsgebiet zugewiesen wurde, wie Lukas das Gespräch aufzeichnet, und dass er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen soll, wie Matthäus es aufzeichnet, scheint ein und denselben Rang anzudeuten, auch wenn dabei nicht dieselben Worte verwendet werden.
tailitsverschiedeneElemente.

[R1283:Seite10]

1. DER THRON. In der Generation soll der Sohn Manistes „auf dem Thron sitzen“. Welcher Thron oder welche Art von Thron? Ist es der identische Sitz, die gleiche Bank oder der gleiche Staatsstuhl, den David benutzte und der Davids Sohn und Herrn für seinen Gebrauch übergeben werden soll? Sicherlich nicht. Salomo legte sich auf den Thron seines Vaters und machte einen einzigartigen und kostbaren für seinen eigenen Gebrauch. (2. **Chronik 9,17-19**) . ,oder Gold, oder irgendetwas Ähnliches, welches Christus einnehmen soll? Es gibt kein Zeugnis für diese Wirkung. David sitzt auf einem materiellen Thron, und der Thron Davids ist „dem Sohn des Höchsten“ übergeben, aber daraus folgt nicht, dass der Sohn des Höchsten auf einem materiellen Thron sitzt Und Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird das Haus Jakobs für immer regieren, und sein Königtum wird ein Ende haben. (**Lukas 1:31-33.**) Dieses gefeierte Versprechen, das der Jungfrau Maria durch den Engel Gabriel bekannt gemacht wurde, kann als Beispiel dienen.

des Reiches oder Reiches von Davids Sohn und Herrn. In gleicher Weise wirkt auch das denkwürdige Zeugnis, das der Apostel Petrus am Pfingsttag gegeben hat: „Männer und Brüder, lasst mich offen zu euch vom Patriarchen David sprechen, dass er sowohl tot als auch begraben ist und sein Heiligtum bis heute bei uns ist.“ Da er nun ein **[R1283:Seite 11]** Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit Eid geschworen hatte, dass er von der Frucht seiner Lenden entsprechend dem Fleisch Christus auferwecken würde, um sich auf seinen Thron zu setzen, sprach er, als er dies zuvor sah, von der Auferstehung Christi, dass diese Seele nicht in der Hölle (Hades) zurückgelassen wurde und auch sein Fleisch keine Verderbnis sah Zeugen. Darum, da er durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und vom Vater die Verheißung des heiligen Geistes empfangen hat, hat er dies verkündet, was ihr jetzt seht und hört „Ach hat denselben Jesus gemacht, den ihr gekreuzigt habt, sowohl den Herrn als auch Christus.“ **(Apostelgeschichte 2:29-36.) Auch** ist die Autorität Christi nicht auf das Haus Israel oder irgendein anderes besonderes Haus, das Land Palästina, beschränkt. oder irgendein anderes bestimmtes Land, denn „alle Autorität“ ist: „Gott hat ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen ist; dass sich alle Knie im Namen Jesu beugen sollten, von den Dingen im Himmel und von den Dingen unter der Erde und von den Dingen unter der Erde; und dass alle Zungen bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ **(Phil. 2:9-11.)** Die Autorität Christi, zu lehren, zu regieren und zu richten, erstreckt sich über den ganzen Himmel, die ganze Erde und alle Himmel. Limitarier würden uns bitten, die Worte „unter der Erde“ zu ignorieren oder sie aus dem inspirierten Zeugnis auszulöschen; ;und wo auch immer man ist, seine Treue wird eines Tages in Anspruch genommen. „Jedes Knie“ soll die Möglichkeit haben, sich freiwillig vor dem Namen Jesu zu verneigen, und „Jede Zunge“ bedeutet, die Möglichkeit zu haben, freiwillig zu bekennen, dass der Erlöser, der Gesalbte, der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. Weder Tod noch Gott sind dafür ein unüberwindbares Hindernis , **denn er besitzt die Schlüssel beider (Offenbarung 1,18)** und wird jeden Gefangenen zu gegebener Zeit befreien.

2. SEINE HERRLICHKEIT. In der Generation, in der der Sohn Manistes „auf dem Thron seiner *Herrlichkeit*“ saß. Welche Herrlichkeit? vom niedrigsten zum allerhöchsten. Es gibt eine Herrlichkeit des **Minerals** und eine andere Herrlichkeit

des Gemüses und eine andere Herrlichkeit des Tieres. Es gibt eine Herrlichkeit des Menschen und eine andere Herrlichkeit der Engel und eine andere Herrlichkeit des Generators und Regenerators des Menschen. Es ist die höchste Art von Herrlichkeit, zu der der Menschensohn erhoben wurde – diese Herrlichkeit, die der göttlichen Natur eigen ist. Dies ist die Last dieses wunderbaren Gebets – im höchsten Sinne „Gebet des Herrn“ – das Jesus sprach kurz zuvor: „Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche.“ „Und nun, Vater, verherrliche mich bei dir selbst, mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.

(Johannes 17:1,5.) Dass dieses Gebet erhört wurde, lässt keinen Zweifel zu. Über den Märtyrer Stephanus wird berichtet, dass er „die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen sah und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel geöffnet und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.“ **(Apostelgeschichte 7:55,56.)** Die gleiche Wirkung hat das Zeugnis des hochgelobten Sehers von Patmos, nur seine Beschreibung dessen, was er sah, ist viel aussagekräftiger und prächtiger: „Ich war am Tag des Herrn im Geiste und hörte hinter meiner großen Stimme, einer Posaune, sagen: „Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte.“ „Und ich drehte mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir sprach, und ich sah sieben goldene Leuchter; und in der Mitte der Leuchter einen, der dem Sohn des Menschen glich, bekleidet mit einem Gewand bis zu den Füßen und an den Hüften mit einem goldenen Gürtel. Sein Kopf und sein Haar waren weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee; und seine Augen waren wie eine Feuerflamme; und seine Füße wie aus feinem Messing, als ob sie im Ofen brannten; und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. Ich legte seine Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte, ich bin der, der lebt und tot war, und siehe, ich lebe für immer, Amen, und habe die Schlüssel von Hölle (Hades) und Tod.“ **(Offenbarung 1:10-18.)** Es ist klar, dass die Herrlichkeit unseres gesegneten Herrn von der gleichen Art ist wie die des Allerhöchsten selbst. Er wurde mit der Herrlichkeit Gottes verherrlicht – der Herrlichkeit, die er vor der Welt beim Vater hatte; und seine Position ist zur Rechten Gottes ofman.

3. SITZEN. In der Generation „*sitzt der Sohn Manistes auf dem Thron seiner Herrlichkeit*“. Diese Haltung wird oft Personen zugeschrieben, wenn sie nicht im wörtlichen Sinne verstanden werden kann. Unter den herrlichen Bildern, die der Apostel Johannes sieht, ist eine berühmte Frau, „die auf vielen Wassern sitzt.“ In ihrem Fall können weder Sitz noch Körperhaltung oder Charakter wörtlich genommen werden eine etablierte Herrschaft, ein Königreich, eine Herrschaft, die sich über „Völker und Massen, und Nationen und Sprachen“ erstreckt. " **(Offb.17:1,15.)** Die

Psalmist war seinerzeit mit der gleichen Art von Bildern sehr vertraut: „Der Herr sitzt auf der Sintflut; ja, der Herr sitzt als König für immer.“ (**Psalm 29:10.**) Auch hier sind die Haltung und der Sitz offensichtlich symbolisch und zeigen an, dass die Herrschaft, das Reich und die Herrschaft Jehovas über alle geschaffenen Wesen hinweg etabliert sind. Diese Beispiele können darauf hinweisen, wie die Haltung im vorliegenden Fall zu verstehen ist etabliert; und nicht nur etabliert, sondern dauerhaft etabliert. Er soll in der Position *ruhen*, die ihm gegeben wurde: „An jenem Tag wird eine Wurzel Isais sein, das soll ein Zeichen des Volkes sein; die Heiden sollen es suchen, und seine Ruhe wird herrlich sein.“ (**Jes. 11:1,10.**) An welchem Tag? Lies den Kontext. Wenn er die Armen mit Gerechtigkeit richtet; Ruhe ist nicht eine der „meisterlichen Untätigkeit“, sondern das genaue Gegenteil. Er ist aktiv, und seine Kraft entspricht seiner Aktivität.“ Hast du es nicht gewusst? Hast du es nicht gehört? „Dass der ewige Gott, der Herr, der Schöpfer der Enden der Erde, nicht in Ohnmacht fällt und auch nicht müde wird? Sein Verständnis wird nicht erforscht mit Flügeln wie Adlern; sie werden laufen und nicht müde werden; und sie werden wandeln und nicht müde werden.“ (**Jes. 40:28-31.**) Seine Ruhe liegt in der Stärke seiner Natur, in der Sicherheit seiner Stellung, in der Zufriedenheit seiner Arbeit und in der Gewissheit seines endgültigen und vollständigen Erfolgs. „Der Herr sagte zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ (**Psalm 110:1.**)

Diese Position wurde unserem gesegneten Herrn vor 1800 Jahren gegeben; und sie wird niemals aufgegeben, solange ein Feind Gottes oder des Menschen übrig bleibt. Sie wird entwickelt, erweitert, entfaltet und manifestiert, aber niemals gegen irgendeine andere ausgetauscht.

4. GEMEINSAME TEILNAHME. In der Generation *sollen die zwölf Apostel „auf zwölf Thronen sitzen“*. Dies gibt jedem Posten einen Lederthron. Nicht, dass die Anzahl der Throne auf zwölf beschränkt ist, oder dass derjenige, der den Thron innehat, unbedingt ein Apostel sein muss. Matthäus spricht von den „Jüngern“ und Lukas spricht von „Thronen“ [**R1284: Seite 12**], ohne sie auf zwölf oder eine bestimmte Anzahl zu beschränken. Die ersten Jünger scheinen als Repräsentanten ihrer gesamten Art behandelt zu werden – wahr Gläubige: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit meinem Mythron zu sitzen, so wie ich auch überwunden habe, und mich mit meinem Vater auf seinem Thron niederzusetzen.“ (**Offenbarung 3:21.**) TheLord'sprayer [**R1284:Seite13**] auch

ist in diesem Punkt sehr klar: „Ich bete für sie; ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein; und alle meine sind deine, und deine sind mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.“ „Ich bete nicht für sie allein, sondern auch für die, die an mich glauben werden durch ihr Wort.“ sie und du in mir, damit sie in einem vollkommen würden und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast. (**Johannes 17:9-23.**) So scheinen die Apostel das zu verstehen: „Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die mit uns den gleichen kostbaren Glauben erlangt haben, durch die Gerechtigkeit Gottes und unseres Erlösers Jesus Christus: Gnade und Friede sei euch vervielfacht durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn, gemäß der göttlichen Macht, die uns allen gegeben ist.“ Dinge, die zum Leben und zur Frömmigkeit gehören, durch die Erkenntnis dessen, der uns zur Herrlichkeit und Tugend berufen hat. Dadurch werden uns überaus große und kostbare Verheißungen gegeben, damit sie durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden und der Verderbnis entronnen sind, die in der Welt durch die Wollust ist.“ (2. **Petr. 1,1**) -4.) „Eure auserwählte Generation, königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein besonderes Volk; dass ihr das Lob dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ (1. **Petr. 2,9.**) „Dem, der uns geliebt und uns in seinem eigenen Blut von unseren Sünden gewaschen hat und uns zu Königen und Priestern vor Gott gemacht hat, zu ihm, um Ehre und Herrschaft für immer und ewig .

Amen.“

Prophetische Äußerungen stimmen mit dem apostolischen Zeugnis überein: „Siehe, der König wird in Gerechtigkeit regieren, und die Fürstin wird im Gericht herrschen.“ (**Jes.32:1.**) „Dein Thron, o Gott, ist für immer und ewig; das Zepter deines Reiches ist das rechte Zepter. Du liebst die Gerechtigkeit und hasst die Ungerechtigkeit; darum hat dich Gott, dein Gott, mit dem Öl der Freude über deinen Mitmenschen gesalbt.“ „Statt deiner Väter werden deine Kinder sein, die du zu Fürsten auf Erden machen kannst Denn das Volk soll dich preisen für immer und ewig. (**Psalms 45:6,7,16,17.**) So wird deutlich, dass an der Herrlichkeit, die der göttlichen Natur eigen ist, sowie der gerichtlichen, sakralen und königlichen Autorität nicht nur Jesus und seine Apostel gemeinsam teilhaben müssen, sondern auch alle, die „gleichen kostbaren Glauben erlangt haben“ und diese Verführungen der Welt, des Fleisches und des Teufels in der gegenwärtigen Evidenz „überwunden“ haben Lage.

Da das gesalbte Haupt zur göttlichen Natur erhöht wurde, sollen die gesalbten Mitglieder an seiner Erhöhung teilnehmen; da ihm alle Autorität und Macht verliehen wurde, sollen sie an seiner Würde teilhaben; und sie muss seine Position einnehmen, bis seine Feinde unter dem Schemel seiner Füße liegen, sie sollen an diesem vollständigen und wohltätigen Triumph teilnehmen. „Diese Ehre hat alle seine Heiligen.“ Möge wir für würdig befunden werden!

JOSEPHMOFFITT.

=====

[R1284:Seite5]

„FROM GLORY UNTO GLORY.“

--2 COR.3:18.-- „Von

der Herrlichkeit zur Herrlichkeit!“ Sei dies unser freudiges Lied,
Aon the arrow way to life we be marvelly march along!
„Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!“ O Wort des rührenden Jubels, als
der feierliche Glanz eines weiteren frohen neuen Jahres anbricht.
Unser geliebter Meister „hat viel zu sagen.“
Freuen Sie sich auf seinen Unterricht, der sich Tag für Tag entfaltet.
Zum Flüstern seines Geistes, zur klaren und süßen Einsicht, zum
gesegneten Trost, während er seine Füße ausruht.
„Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!“ Unser Glaube hat den König gesehen.
Wir besitzen seine unvergleichliche Schönheit und lieben ihn; Aber er
hat uns noch mehr zu zeigen! O dachte an eine unglaubliche Glückseligkeit!
Und weiter drängen wir jubelnd in seliger Hoffnung darauf: – Auf
wunderbare Ausgießungen seiner „neuen und alten Schätze“
Auf die Großzügigkeit seiner Gabe, die mit dem Gold des Königs bezahlt
wurde, auf die glorreiche Erweiterung seiner Gnadengeheimnisse,
auf die strahlende Enthüllung der Helligkeit seines Antlitzes.
Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit! Was für Großes hat sie getan,
Was für ein Wunder hat sie uns gezeigt, welchen Triumph hat sie gewonnen!

Wir staunen über die Aufzeichnungen des Segens des Jahres!
Aber süßer als die Weihnachtsglocken läutet dieses Versprechen deutlich:
Dass

„größere Dinge“, weitaus größere, unsere sehnächtigen Augen sehen
werden!

Wir können nur abwarten und uns fragen, was „größere Dinge“ sein werden!

Aber glorreiche Erfüllungen beanspruchen wir freudig,
während wir in der Macht des allherrschenden Namens flehen.
„Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!“ Was für eine mächtige Segenskrone
Das Leben, für das unser Herr sein Leben so großzügig hingegeben hat!

Allmacht, um uns zu bewahren, auch Allwissenheit, um zu leiten,
Jehovas gesegnete Gegenwart in uns, um zu bleiben!

Die Fülle seines Segens umgibt die Stunde; Die Fülle seiner
Verheißungen krönt jeden strahlenden Tag;

Die Fülle seiner Herrlichkeit strahlt von oben, während immer
mehr die Fülle seiner Liebe erkennen.

„Von der Herrlichkeit zur Herrlichkeit!“ Ohne Sorge, denn der Herr,
der uns liebt, wird jede Last tragen; Weil wir vertrauensvoll auf ihn vertrauen
und wissen, dass er uns leiten wird, und wissen, dass er uns diese geliebte
Seite bewahren wird.

„Von der Herrlichkeit zur Herrlichkeit!“ dachte Trübsal, es kann
unseren Schatz nicht berühren, wenn Christus alles in allem ist!

Was auch immer vor uns liegt, wir können uns fürchten, denn was sind
Schmerz und Trauer, wenn Jesus Christus nahe ist?

„Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!“ O Wunder des Wortes!

„Mit offenem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn betrachtend“,
Wir, sogar wir (Owundersame Gnade!) „sind in dasselbe verwandelt“,

Das Bild unseres Erlösers, um seinen Namen zu verherrlichen.

In seiner Gegenwart bleiben und im Licht wandeln und stets danach
streben, das zu tun, was „in seinen Augen angenehm“ ist;

Wir blicken auf ihn, um „alles Herrliche in uns“ zu bewahren.

Denn „das Blut Jesu Christi **reinigt** von allen Sünden.“

Die Dinge dahinter vergessend, wir blicken nur vor „Von der
Herrlichkeit zur Herrlichkeit“, die „immer mehr leuchtet“

Denn unser Herr hat gesagt, dass dies unser Weg sein wird (der Glanz der
Verheißung!) „bis zum vollkommenen Tag“.

„Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit!“ Unsere Mitreisenden versammeln
sich immer noch auf der Reise! Der strahlende elektrische Nervenkitzel
der schnellen, instinktiven Vereinigung, häufiger und süßer, wird in wahren und
zartem Takt schnell von Herz zu Herz gehen.

Und noch näher und näher werden die goldenen Bande sein und alle
verbinden, die die reine Aufrichtigkeit unseres Herrn lieben; Und
noch weiter und weiter wird die umlaufende Herrlichkeit leuchten, Wie
immer mehr von Gott gelehrt wird, den du allmächtig gerne kennenlernenst.

O ihr, die ihr den Erlöser seht, blickt in Glauben und Liebe auf; Kommt
in den Sonnenschein, so hell und warm oben!

Er geht nicht mehr durch das Tal, sondern erklimmt, sich an seine Hand
geklammert, die leuchtenden Gipfel und blickt auf das herrliche Land.

Unsere Harfentöne sollen süßer sein, unsere Trompetentöne klarer, Unsere

Hymnen erklingen so großartig, dass alle Welt sie hören muss!

Er, königlich, ist unsere Musik, für wen er die Ursache hat

Wie der Chor der Erlösten, der Kinder des Königs?

O, sei unsere Anbetung für alles, was er getan hat

Erschalle über die Sterne Gottes hinaus, während Stimme und Leben eins
sind; Und unsere Weihe ist echt, tief und wahr.

O, auch jetzt werden sich unsere Herzen beugen und freudige Gelübde erneuern!

„Im Vollland freuen wir uns, uns dir hinzugeben, ganz und gar und
allein und für immer!“

O Sohn Gottes, der uns liebt, wir werden in dir allein sein, und alle,
die wir tragen, und alles, was wir haben, werden von nun an in deinem
Eigentum sein!“

Nun vorwärts, immer weiter, „von Stärke zu Stärke“ gehen wir,
während

„Gnade um Gnade“ in Hülle und Fülle aus seiner Fülle fließen wird, um die volle
Frucht der Herrlichkeit zu erlangen, vom Vorgeschmack der
Herrlichkeit hier, bis seine Gegenwart unser glücklichstes neues Jahr krönt!

--FrancesRidleyHavergal.

=====

[R1285:Seite13]

EINE WICHTIGE FRAGE

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe mich noch einmal um einen Rat bei dir melden müssen, weil ich das Gefühl habe, dass du dir gerne ein paar Momente deiner vielen mühsamen Pflichten nehmen würdest, um mir aus meiner Ratlosigkeit zu helfen.

In **Matthäus 18,7** zeigt Christus, dass Schlingen kommen und diejenigen warnen müssen, durch die sie kommen. In **Matthäus 13,41 teilt** uns der *Herr* erneut mit, dass er am Ende dieses Zeitalters seine Diener (Boten) senden wird, um alle „Schlingen“ und diejenigen, die Gesetzlosigkeit begehen, aus seinem **Königreich zu versammeln :41** sind die gleichen Worte. Ich bin zu der Annahme gelangt, dass alle Organisationen unter Männern der letzten Tage, die erstens die Hoffnung auf eine Verbesserung der Lage als Motiv haben und die zweitens aufgrund der Habgier und der Schlechtigkeit der Menschen schnell in Maschinen der Selbstverherrlichung von Cliquen oder Klassen verfallen, zu den „Fallen“ gehören, vor denen sich die „Überwinder“ hüten und denen sie aus dem Weg gehen müssen. Während ihre Ziele im Allgemeinen ehrenhaft und vor allem zufriedenstellend sind. Zunächst sieht es so aus, als ob ihre Methoden, die größtenteils auf Neid und Streit basieren, sie schnell zu gesetzlosen Institutionen machen. Die *Diaglott* zeigt, dass diejenigen, die in **Matthäus** „Unrecht tun“ , **13:41** sind diejenigen, die „Gesetzlosigkeit begehen“. In **Jakobus 3:14-16 werden wir** ermahnt, dass die Weisheit, die Neid und Streit auslöst, „irdisch, sinnlich, teuflisch“ ist und voller „Verwirrung und jedem [R1285:Seite 14] bösen Werk“ ist. In **Eph. 5:11** werden wir ermahnt, „keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis“ zu haben oorganisieren zum Schutz vor dem Bösen, das das zerstören muss Verschiedene Geschäftsbereiche, es sei denn, sie werden verhaftet, und dann den Verzicht auf Verkehr mit denen zu verkünden, die nicht in die Organisation eintreten und sich nicht an ihre Methoden halten. Sie können mit dem Motiv und dem Ziel sympathisieren, das die Organisation antreibt, und ihnen Ihre moralische Unterstützung geben, indem Sie die richtigen Praktiken beachten, während Sie das eingeführte System missbilligen, aber wenn Sie sich nicht anschließen und dem System helfen, werden Sie verfolgt. Frage: Ist das nicht das Privileg und die Pflicht derer, die das tun? Ziel ist es, „dem Lamm zu folgen, wohin auch immer es geht“, um außerhalb dieser Organisationen zu bleiben, wie harmlos sie auch erscheinen mögen, und welche Notwendigkeit auch immer ihre Einweihung zu fordern scheint? indem Sie Ihre Ansichten bestätigen, meine bestätigen oder mich dazu bringen, die Heilige Schrift noch einmal gewinnbringender zu erforschen, wenn ich einen Fehler mache.

Ich muss bald vor 50 bis 100 meiner Mitarbeiter in der Versicherungsbranche auf diese Frage reagieren, und wenn ich in meiner jetzigen Meinung bestätigt werde, werde ich es tun

Ich lehne es ab, mich ihnen anzuschließen, und erkläre einfach, dass die Treue zu den Lehren des Wortes Gottes mich daran hindert 8), gilt. Das Fleisch schreckt immer vor solchen Prüfungen zurück, doch Gott sei Dank stärkt es uns immer durch Christus, wenn wir aber seinen ausgestreckten Arm annehmen.

Der Herr ist überaus gnädig und gibt täglich „Fleisch zu gegebener Zeit“ in Dingen, die neu und alt sind, und öffnet vor allem Einzelheiten in vielen Dingen, die uns alt sind, aber neu für Israel, dass sie sie nicht ertragen können. Sr. Page zeigt zunehmenden Hunger nach der Erkenntnis der Wahrheit durch günstige Umstände oder die Wachsamkeit, alle zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen).

Erinnern Sie sich in christlicher Liebe an alle Mitglieder des Glaubenshaushalts sowie an unsere liebe Schwester Russell.

In christlicher Liebe, dein Bruder,
WEPAGE.

[Wir veröffentlichen das Obige und schließen uns seiner Antwort an, weil das Thema für alle Heiligen von Tag zu Tag wichtiger wird.]

LIEBER BRUDER. SEITE:--Dein 13-Jähriger hat sich rechtzeitig gemeldet. Es ist mir eine große Freude, deinen gewissenhaften Wunsch zur Kenntnis zu nehmen, den Willen des Meisters in allen Dingen zu berücksichtigen und zu befolgen. Mit der wenigen Zeit, die mir gerade zur Verfügung steht, kann ich deinen Brief nur sehr kurz beantworten.

Es kommt darauf an, dass Sie die Bindungs- und Fesselungsprozesse, die jetzt ablaufen, richtig überblicken. Ich wäre nicht bereit, dogmatisch zu sagen, dass ein Mensch nicht Mitglied der Knights of Labor oder einer anderen Union sein und dennoch zur „Weizen“-Klasse in der Scheune gehören könnte – unter der Bedingung der Sicherheit; aber wenn ich das Gefühl habe, dass die Position der Getrenntheit von diesen menschlichen Institutionen und Bindungen eine sichere Position für die Heiligen ist. Die Gegenwart ist lediglich eine Organisationszeit; es liegt in der Zukunft, dass die Prüfungen und Prüfungen kommen werden. Der Schock der Schlacht kommt. Das gilt auch für diese Gesellschaften. Momentan sind sie dabei, sich zu organisieren, aber nach und nach wird der Kampf zwischen ihnen beginnen. Ich denke mit Ihnen, dass unsere sichere Position darin besteht, so weit wie möglich von allen getrennt zu sein.

Ich freue mich, von den Fortschritten von Schwester Page und Ihren eigenen zu hören

Wahrheit und Dienst. Möge der Herr euch weiterhin mit Weisheit, Gnade und Liebe segnen. Euer Bruder und Mitdiener, CTRUSSELL.

[R1280:Seite14]

TREFFENSINTORONTO, KANADA.

Auf dringende Bitte von Freunden in und in der Nähe von Toronto hat der Herausgeber dieser Zeitschrift vereinbart, am kommenden Sonntag, den 22. Februar, zweimal in Toronto zu sprechen. Die Stunde und der Ort werden rechtzeitig in den Zeitungen von Toronto bekannt gegeben. Anwesende TOWER-Abonnenten werden dringend gebeten, sich beim Herausgeber bekannt zu machen.

DAS JUBILÄUMSABENDESSEN.

Der Jahrestag des „Letzten Abendmahls“ unseres Herrn wird nach jüdischer Berechnung dieses Jahr auf Dienstagabend, den 21. April, fallen. Später wird er ausführlicher bekannt gegeben.

[R1285:Seite17]

**BAND XII. FEBRUAR 1891. NR. 2.
BLICKVOM TURM.**

Der Abfall von den Grundprinzipien des Evangeliums Christi geht weiter. Er ist auch nicht auf irgendeine Konfession beschränkt. Er wird sich bald, wie die Heilige Schrift vorhersagt, auf alle Klassen und Sekten auswirken heMillennialage.

Der *NewYorkWitness* scheint sich der Tatsache bewusst zu sein, dass ein großer Abfall im Gange ist, schafft es aber offensichtlich nicht, die wirkliche Situation klar zu erfassen. In einem Leitartikel über Theological Seminaries zeigt er, dass diese keine Bollwerke für die Wahrheit sind, sondern heiße Quellen des Irrtums. Er beklagt alle Abkehr von der „Orthodoxie“ und erkennt offensichtlich nicht, dass der große Anteil des Irrtums der „Orthodoxie“ die Ursache ist Viele stolpern jetzt darüber und lehnen grundlegende Wahrheiten wie die Lehre vom Sühnopfer ab.

Nachdem er eine presbyterianische Ablenkung kritisiert hat, richtet er seine Aufmerksamkeit darauf Tendenz unter den Denkern des Methodismus wie folgt:

„Eine sehr bemerkenswerte Manifestation dieser Neigung, sich von der Lehre der Heiligen Schrift an die Grenzen der menschlichen Vernunft zu wenden, wurde von Bischof Fowler von der MEC-Kirche auf der großen Vierjahreskonferenz dieser Konfession, die im Mai 1888 in dieser Stadt stattfand, gegeben. Bischof Fowler hielt vor der Konferenz eine Predigt über die Sühne, über die *im Christian Advocate ausführlich berichtet wurde*, und dieser Bericht

enthielt den folgenden Absatz: "(1) Lassen Sie mich konkretisieren. *Keine Schulden wurden beglichen*. Es liegt nicht im Bereich der kommerziellen Werte. (2) Wenn unsere Schulden durch die Leiden Christi beglichen werden müssten, dann wären sie bereits beglichen und es könnte ein weiterer Anspruch gegen den Sünder bestehen. *Es wurde keine Strafe verhängt*.

Der Unschuldige kann für die Schuld leiden, wie andere für ein Kind leiden. Aber es ist die größte Art der Grausamkeit, den Unschuldigen für den Schuldigen zu bestrafen, eine Strafe zu verhängen.

Er bittet nicht um Verzeihung, sondern fordert Freilassung.(5) *Es ist nicht vorstellbar, dass die Schuld auf den Unschuldigen übertragen werden kann*. Es liegt in der Sünde der Partei. Es ist eine ungeheuerliche und undenkbbare Ungerechtigkeit, Unschuldige für schuldig zu halten. Die Fiktion, die Strafe des Schuldigen durch eine vermeintliche Strafe, die Jesus auferlegt wurde, zu ersetzen, muss gegen jedes Gerechtigkeitsempfinden abstoßend sein. (6) Schuld konnte nicht übertragen werden.

Eine Strafe konnte nicht über den Unschuldigen verhängt werden. Die Strafe muss vollständig auf den Schuldigen verhängt werden, und dann wäre eine Begnadigung unmöglich. Es gäbe nichts zur Begnadigung. (7) Es wurde keine Strafe verhängt.'

„Wir machten damals besonders auf diesen Absatz aufmerksam, und zweifellos wurde er von vielen anderen sowohl innerhalb als auch außerhalb der methodistischen Gemeinschaft beachtet, doch wir haben noch nie von einer besonderen Mitteilung gehört, die von den **[R1285: Seite 18]** Behörden der methodistischen Kirche abgelehnt worden wäre, oder von einem entschlossenen Protest dagegen seitens der offiziellen Organe dieser Körperschaft.“

Es ist gewiss verblüffend zu sehen, dass ein solcher Gesamtverkauf wegfällt; denn das Schweigen seitens der anderen Anwesenden auf dieser großen Konferenz, die **[R1286: Seite 18]** alle Methoden der Vereinigten Staaten vertrat, gab der stillschweigenden Zustimmung aller zu dieser Leugnung der Grundprinzipien des Christentums und wird einem *fallen*, der bestehen wird.

Wir haben die verschiedenen Vorschläge in der obigen Erklärung von Bischof Fowler zu seinem mangelnden Glauben nummeriert, damit wir jeden Vorschlag einzeln prüfen und kritisieren können. Sehen wir uns an, wie die Aussagen des Bischofs mit „dem Glauben übereinstimmen, der den Heiligen einmal überliefert wurde“.

(1) In dieser pointierten, unmissverständlichen Darlegung seiner Position wird die Offenheit des Herrn gewürdigt. Nirgends kommt Ehrlichkeit besser zur Geltung als in einer theologischen Diskussion, wo sich manche Schriftsteller und Redner frei fühlen, nicht nur mit dem Wort Gottes, sondern auch mit der englischen Sprache betrügerisch umzugehen, um einen Teil ihrer Ansichten zu beschönigen und zu vertuschen.

(2) In seinem zweiten Vorschlag gerät der Bischof trotz guter Argumentation in Schwierigkeiten, weil er mit der biblischen Darstellung des Themas nicht ausreichend vertraut ist. *Er hat völlig* Recht mit der Argumentation, dass, wenn die Schulden des Menschen beglichen und erlassen würden, es einen weiteren gerechten Anspruch gegen jemanden geben könnte, und dass Gerechtigkeit, anstatt immer noch dem Sünder zu folgen, Reue usw. als Lebensbedingungen zu *fordern*, verpflichtet wäre, alle zu fordern, deren Schulden waren. Die Stornierung sollte einmalig und bedingungslos erfolgen.

Aber das ist nicht die biblische Darstellung des Themas. *Die Schuld des Sünders wurde nicht erlassen, sondern sie wurde an unseren Herrn Jesus übertragen oder übergeben, der unsere Schulden auf sich nahm, unsere Strafe bezahlte und uns kaufte*. Anstatt uns zu *befreien*, besitzt er uns, indem er die Forderungen der Gerechtigkeit gegen uns vollständig bezahlt hat. Zwar kaufte er uns, um uns zu befreien, aber der Kauf und die Befreiung sind völlig verschiedene und getrennte Transaktionen.

Die Transaktion zwischen unserem Herrn Jesus und dem himmlischen Vater, die auf Golgatha „abgeschlossen“ wurde, war in der Tat eine Transaktion, an der die Menschheit großes Interesse hatte.

denn es bezog sich besonders auf ihre Befreiung von der Sünde, der Verurteilung und dem Tod; Aber *der Mensch* war in keiner Weise an dieser Transaktion *beteiligt*. Indem er sich selbst ein Lösegeld für alle gab und der Gerechtigkeit die volle Strafe zahlte, die von Adam geschuldet wurde – dem einzigen ursprünglichen Schuldigen, der von der Gerechtigkeit anerkannt und verurteilt wurde, und dem, durch den alle seine Nachkommen Verluste erlitten hatten – wurde der *Anspruch* der Gerechtigkeit zwar befriedigt, aber *nicht* so, wie manche durch eine Gutschrift auf dem Konto der Sünder angenommen hatten – also: „Die Schuld Adamis.“ Er wird dadurch annulliert, und er und seine Nachkommen werden von jeder Strafe befreit.“ Im Gegenteil, die Transaktion in den Büchern der Gerechtigkeit würde so lauten: „Diese Rechenschaft gegen Adam und sein Geschlecht wurde verkauft und in vollem Umfang dem Herrn Jesus Christus übergeben, der es für alles gegeben hat.“,entsprechender

So gesehen wird der Sünder durch das auf Golgatha „vollendete“ Werk nicht von Sünde, Verdammnis oder Tod befreit. Was geschah, war eine Genugtuung der Gerechtigkeit, die die rechtliche Barriere beseitigte, die, wenn sie nicht beseitigt worden wäre, jede Genesung des Menschen verhindert und aufgehalten hätte. Gerechtigkeit ist die Grundlage der Regierung Gottes (**Ps 97,2**), und seine Liebe konnte nicht gegen seine Gerechtigkeit verstoßen.

Die Aussage der Heiligen Schrift besteht darin, dass die Welt immer noch in der Bosheit liegt, dass die ursprüngliche Verurteilung, die durch Adams Übertretung über alle Menschen kam, *immer noch auf allen* lastet, außer auf den wenigen, die durch die Annahme der Vergebung durch Christus der Verurteilung, die auf der Welt lastet, entgangen sind. – 1. **Johannes 5:19; 2Petr.1:4; Röm.8:1.**

Diese Aussagen aus Gottes eigenem Wort werden in unseren Alltagserfahrungen umfassend bestätigt. Wir sehen nicht, dass Menschen von der Sünde ihrer Strafe, dem Tod, befreit werden – „Sterbende sollen sterben.“

Wenn wir nicht mehr als dies von Gottes Plan wüssten, hätten wir wenig Grund zur Freude; aber Gott sei Dank hat er uns den Zweck der Übertragung unserer Schulden an den großen Messias offenbart, der **[R1286: Seite 19]** uns durch sein Opfer erlöste und unsere Sache vom Gerichtshof der Gerechtigkeit auf den Gerichtshof der Gnade übertrug.

Diese Transaktion, an der wir nicht beteiligt waren, bestand darin, *den Weg zu öffnen*, durch den Gott gerecht sein und dennoch diejenigen rechtfertigen und zu seinen Gunsten wiederherstellen konnte, die er *zu Recht* als unwürdig des Lebens oder anderer Gnaden verurteilt hatte.

Als Repräsentant des Vaters und seines Plans wird unser Herr Jesus, der Käufer der Ansprüche auf Gerechtigkeit, allen, die verloren gegangen sind, Vergebung, Versöhnung und Wiederherstellung anbieten, der ganzen Rasse, deren Lösegeld er bezahlt hat. Es handelt sich um liebevollen Gehorsam. Dies sind die Bedingungen des Neuen Bundes, den er mit seinem kostbaren Blut [seinem geopfertem Leben] für alle besiegelte – für jeden aus der Rasse, der es tun will

so kann er durch ihn zur Gemeinschaft mit Gott und zum ewigen Leben zurückkehren.

Dasselbe Prinzip im Umgang mit Schuldnern ist heute in Mode. Wenn gegen ihn ein Urteil in Höhe von 1.000 Dollar gefällt wird und ein Freund vortritt und dieses Urteil kauft, wird der Schuldner dadurch nicht von der Schuld *befreit* ; aber nach dem Kauf schuldet er den *Betrag* dem Freund, der das Urteil *gekauft hat* ; und es ist für diesen Freund, zu sagen, zu welchen Bedingungen die Schuld erlassen oder erlassen werden kann. Dazu stimmen Sie dem Wort zu „Ein Jahr, das nicht dein eigenes ist – ein Jahr, das mit einem Preis erkaufte wurde, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi.“ Im Gegenteil, er hat beschlossen, dass es für jeden nur einen Weg geben solle, frei zu werden, und zwar durch den Glauben an sein Opfer und gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes, den er geschlossen und besiegelt und mit seinem Blut [sein geopfertes Leben] bestätigt hat. **14:9.**

Aber er wollte die Menschheit nicht aus selbstsüchtigen Gründen besitzen und beherrschen, sondern zu ihrem Besten – damit er alle disziplinieren, belehren und letztendlich wiederherstellen kann, die unter seiner Disziplin mit dem Willen Jehovas in Einklang kommen. Solche Freiheit wird er den Söhnen Gottes [auf welcher Ebene auch immer] in völliger Freiheit zurückgeben, die jedoch niemals rebellischen Geschöpfen gewährt wurde.

„Wenn der Sohn dich *frei macht*, wirst du in der Tat frei sein“, ist eine Aussage, die auf einmal zeigt, dass nicht alle durch den Tod Christi *frei gemacht* wurden , sondern dass er uns durch seinen Tod rechtmäßig erkaufte hat, so dass er allen, die diesen Segen unter seinen vernünftigen Bedingungen beantragen, rechtschaffen Leben und Freiheit schenken kann.

(3) Dritter Vorschlag, den wir bestreiten. Die Schulden sind getilgt, soweit es die Gerechtigkeit betrifft. Obwohl wir immer noch Schuldner sind, gilt unsere Verpflichtung unserem Erlöser, der aufgrund der Beilegung der Ansprüche der Gerechtigkeit nun in der Lage ist, allen zu vergeben oder zu vergeben, die durch ihn zu Gott kommen , für alle, die die Freiheit annehmen wollen, gemäß den Bedingungen, die der weise und liebevolle Richter diktiert hat, der sich das Recht erkaufte hat, uns mit seinem eigenen kostbaren Blut zu befreien. Die Liebe Gottes hat dafür gesorgt, dass er, der die Menschheit zu Recht zur Vernichtung verurteilt hat, seine Gerechtigkeit bewahren und ihnen dennoch Versöhnung und ewiges Leben durch den Erlöser gewähren kann – „allen, die ihm gehorchen“. Die Strafe, die gegen die Menschheitsfamilie verhängt wurde nämlich „Tod“, "" Zerstörung ", HasbeenpaidByourRedeemer:" Er *starb für* Ourssins. " " Er starb , *thejustfortheunjust* . " .

Er wurde nicht im Fleisch belebt (auferstanden), sondern im Geist; er hatte einen natürlichen Körper, er wurde als spiritueller Körper erhoben. Obwohl wir Christus nach dem Fleisch gekannt haben, kennen wir ihn fortan **[R1286:Seite 20]** nicht mehr. Wir kennen ihn jetzt als den (belebenden) lebensspendenden Geist, das Ausdrucksbild der Person des Vaters und der göttlichen Natur. Unser Lösegeldpreis, der *Mensch* Christus Esus in der Zerstörung, im Tod, als unser Stellvertreter vor der Gerechtigkeit, damit alles, was darin ist ihre Gräber und unter dem Todesurteil können zu Gottes bestimmter Zeit unter den Bedingungen des Neuen Bundes freigelassen werden. Er gab sich selbst als Menschen und nahm, Gott sei Dank, nie den Preis zurück. Seine Auferstehung durch den Vater, auf einer höheren Ebene des Seins, macht in keiner Weise das gegebene Lösegeld ungültig. Sie verweigert sich selbst den nötigen Trost, um die Geldstrafe eines Gesetzesbrechers zu bezahlen. Und es ist eine grobe Ungerechtigkeit, fair zu argumentieren und aus Gottes Wort zu folgern, dass sie unseren sündenlosen Herrn dazu gezwungen hat, *die* Strafe für die Sünden der Menschen *zu erleiden*. Die Gerechtigkeit konnte und wollte nicht zwingen; aber sie erlaubte und belohnte das freiwillige Opfer des Herrn **reichlich (Phil 2,9)**.

(4) Der vierte Vorschlag wird zugegeben, soweit es unseren Herrn Jesus, unseren Stellvertreter, betrifft. Er hat den vollen Preis bezahlt, und mehr kann nicht von ihm verlangt werden. Aber dieses Argument gilt überhaupt nicht für den Menschen, denn die Gerechtigkeit hatte es nicht mit Menschen zu tun, sondern mit Christus Jesus, unserem Stellvertreter, der, nachdem er den Preis bezahlt hat, nun seinen eigenen Sohn besitzt und tun kann, was er will. Der Preis für Adams Schuld wird verrechnet, und der Fall steht nicht länger unter der Kontrolle der unerbittlichen *Gerechtigkeit*. Wenn absolute Gerechtigkeit die Gerichtsbarkeit hätte, würde sie alle verurteilen, weil sie alle unvollkommen und tatsächlich des ewigen Lebens unwürdig sind. Aber Gottes Absicht im **[R1287:Seite20]** Werk der Erlösung bestand darin, den Fall des Menschen von der Gerichtsbarkeit zu verlagern und allen *einen weiteren* Prozess zu ermöglichen, zusätzlich zu dem, den Vater Adam für alle verloren hatte. Jetzt ist die Erlösung in Christus vorgesehen, und alle künftigen Versuche in der vollkommenen gefallen Rasse werden von dem Sohn, unserem Herrn Jesus, geleitet werden, der alles mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat. – Johannes **5:22**.

(5) Satz fünf: Dies ist eine unaufrichtige, unfaire Aussage. Keinem Theologen ist die Unkenntnis der Tatsache zu entschuldigen, dass die Heiligen Schriften *überall lehren*, dass unser Herr Jesus, anstatt die Strafe für die Sünde, die unserem Erlöser „auferlegt“ wurde, sich selbst gern und freiwillig als unser Lösegeld *hingab*, in Übereinstimmung mit dem gnädigen Plan des Vaters, mit dem er in höchstem Maße übereinstimmte: „Er selbst nahm unsere Gebrechen und Sünden auf sich.“ Er hat wahrhaftig erklärt: „Niemand nimmt mein Leben von mir; ich gebe es selbst hin.“ – Johannes **10:18**.

(6) Vorschläge des sechsten Wir bestreiten die Stärke der Entscheidung des

Oberstes Gericht und höchstes Maß an Gerechtigkeit. Der Richter aller Richter, Jehova selbst, hat seine Entscheidung über die vorliegende Frage getroffen. Er hat entschieden, dass sowohl Schuld als auch Gerechtigkeit *unter bestimmten Bedingungen übertragen werden können*. Gewiss, Gott hat nicht entschieden, dass *ein reueloser Rebell* und *vorsätzlicher Sünder* als gerecht erklärt und angenommen werden kann, wenn er bis ins Mark ungerecht ist, sich nicht dem Gesetz Gottes unterwirft usw.; sondern er hat entschieden, dass, soweit der Erlöser das Lösegeld für alle Erbsünden gezahlt hat, alle Erlösten, die *nur diese Erbsünde* in sich tragen, dies nicht tun Herzensgegner Gottes und der Gerechtigkeit können davon ausgehen, dass ihre Sünden dem großen Sündenträger *zugeschrieben wurden* und dass sie, nachdem sie *die Anrechnung* des Verdienstes des Opfers ihres Erlösers erhalten haben, von der Verurteilung als Sünder befreit werden und die Gunst Gottes empfangen können [ein Sündopfer oder ein Sündopfer], damit wir zur Gerechtigkeit Gottes in ihm würden. (2. **Korinther 5,21) Deshalb** wurde uns gesagt, dass wir auf die Gerechtigkeit Christi zählen dürfen, die uns zugeschrieben wurde, obwohl unsere gegenwärtige Verwirklichung nicht Gerechtigkeit ist; Abschnitt, wenn wir deinem Erlöser folgen, um zu wissen und ihm zu gehorchen. Unsere Sünden wurden auf ihn *gelegt*, und seine Gerechtigkeit wird durch den Glauben angerechnet.

(7) „Keine Buße wurde verhängt“, sagt der Bischof. Ach! Wo ist auf dieser von der Sünde verfluchten **[R1287: Seite 21]** Erde gelebt worden, dass es nie einen Beweis für die Verhängung der Strafe gegeben hat? „Der Zorn Gottes *ist offenbart* gegen alle Ungerechtigkeit“, sagt der Apostel; wie konnte der Bischof entkommen? Möglicherweise hat er seine theologischen Vorstellungen so verwirrt, dass er die Beweise für Gottes Zorn, die Beweise für die Verhängung der Strafe, nicht anerkennt? Wir legen ihm nahe, dass er, wann immer er *einen Trauerzug* sieht, Zeuge der Verhängung der Strafe ist, die Gott gegen die Sünde ausgesprochen hat: „Der Lohn der Sünde *ist der Tod*.“ Wann immer wir Zeuge des Todes, des Schmerzes und des Leidens werden, die nur Teile des Sterbeprozesses sind, haben wir *den Zorn Gottes* gesehen, der sich auf jede Art und Weise offenbart, die in der Heiligen Schrift beschrieben wird.

Die Probleme liegen in einer falschen Theologie, die das Wort Gottes durch ihre falschen Theorien und Philosophien zunichte macht; die erklärt, dass der Tod nicht der Tod ist, sondern ein weitreichenderer Eintritt ins Leben. Nachdem sie so den wirklichen Feind und die wahre Offenbarung des Zorns Gottes beseitigt und ihn als ihren Freund bezeichnet haben, empfinden viele, trotz aller Instinkte von Sinn und Vernunft und im Widerspruch zu Gottes Wort aufgerufen, einen anderen Zorn und eine andere Strafe für die Sünde herbeizuführen und so aus symbolischen Passagen und Gleichnissen eine Lehre *von einer ewigen Qual* zu machen, entweder körperlicher Flamme oder, *was manche als schlimmer* bezeichnen, einer endlosen geistigen Qual.

Es handelt sich um diese „*orthodoxe*“ Strafe für Sünden, für die der Bischof keinen Platz gefunden hat, weder in der Vernunft noch in der Heiligen Schrift, und da er die tatsächliche, nur vernünftige Strafe nicht anerkennt, erklärt er, dass *keine Strafe* verhängt wurde. Tatsache ist, dass der Bischof, wie viele andere auch, in die Untreue abdriftet.

Das einzige Heilmittel dafür *ist die Wahrheit*. Lassen Sie *den Tod*, die Therealpenalty, den anerkannten und iitWillsoonbeseenthaththisisithatourRedeemerpaidforadamand Hisrace; und das Hisrace und die Methode, und metisch -fulldulgenthepenaltyagainstherace. lationTogodandrestitutionTohumanperectionInhislikeness. Illbeseen -Howgodisnowbringing, durchmuchtribulation undtrialoffaith, Gehorsam und Love, die „kleine Herde“ von Heiligen, die als Braut Christi seine Miterben im tausendjährigen Königreich sein werden.

Nun, die Bischöfe sind im Allgemeinen nicht so bereit oder willens, einige der bescheidenen Reden des Volkes Gottes anzuhören. Aber diejenigen, die das Licht sehen, wie Gideons treue Schar, sollen die Trompete blasen und ihre Gefäße zerbrechen und das Licht erstrahlen lassen. Der Sieg ist nicht allzu nah, aber er ist sicher. Drücken Sie edel, ja Soldaten des Kreuzes:

„Die himmlische Rasse verlangt deinen Eifer,
und die Krone der Unsterblichen.“

[Seite21]

DAS JUBILÄUMSABENDESSEN.

Der Jahrestag des „Letzten Abendmahls“ unseres Herrn wird dieses Jahr nach jüdischer Berechnungsmethode auf den Dienstagabend, den 21. April, fallen. Es wird in unserer nächsten Ausgabe ausführlicher angekündigt. dritter satz.

Einzelheiten im MarchTOWER.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde sind herzlich willkommen. An jedem Gottesdienstnachmittag um 15 Uhr wird gepredigt. Auf ein geselliges Beisammensein um 19.15 Uhr folgt um 20 Uhr ein Fragetreffen, bei dem alle andächtigen Bibelfragen besprochen werden.

Unsere deutschsprachigen Freunde bewohnen jeden Herrentag das gleiche Zimmer vormittags um 10:30 Uhr.

Bitte beachten Sie alle.

Bitte achten Sie darauf, in jedem Brief *die vollständige* Adresse anzugeben.

Wenn Sie Ihre Adresse *ändern*, geben Sie sowohl Woher als auch Wohin an.

Geben Sie beim Versenden von Listen für Muster oder neue Abonnements *jeweils die Adresse an*.

Schreiben Sie Bestellungen und Abonnentenlisten auf ein von Ihrem Brief getrenntes Blatt.

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist per Express oder PostofficeMoneyOrder Bankscheck oder Einschreiben.

Wenn Sie ein zweites Mal über eine Bestellung schreiben müssen, geben Sie das Datum der vorherigen Bestellung, die Art des Geldversands und alle Einzelheiten an.

[R1288:Seite22]

ICH BIN DER WEG.

Einmal hörte ich eine süße Stimme
sagen: „Cometome: Ich bin der Weg.“

Dann war ich ein verlorenes Schaf und
fiel in der Hitze des Tages in Ohnmacht.
Bergehoch, meine Vision gebunden;
Wüsten und überall töten; Es
konnte weder Getränk noch Essen gefunden werden!
Nichts sprang aus dem ausgedörrten Boden.

Erschöpft drehte ich meinen
Kopf um, wohin mein Weg geführt hatte.

Gewiss, das war eine Stimme, sagte ich,
doch aus den Füßen hörte ich nicht lesen.

Wie die Verspottung eines Traums,
wenn die Gedanken mit fantasievoller
Wertschätzung erfüllt sind und Dinge,
die nicht scheinen, angenehm zu
einem kühlenden Strom machen: –
So schien die Stimme, die ich hinten hörte,
mehr als sanft, mehr als gütig, im Wind
zu schweben – und meinem Geist Trost zu spenden.
Wieder sanft, leise und klar

Während die Akzente seraphischen,
kommt sein ewiges Jahr: „Ich werde
dir helfen, fürchte dich nicht.“
Schauen Sie! das Brot, die Wasserquellen!
Allthebarrendesertsings!
Eile dich! auf den weit ausgebreiteten Flügeln der
Liebe Sag der Gnade, die meine Botschaft bringt.
Gürte deine Rüstung hell!
Ich, dein Kapitän, führe den Kampf;
Steh auf und kämpfe mit deiner Macht!
Gott wird das Recht behüten und bewahren.
Sammeln Sie die Schafe; Sammle
Lämmer, die ich behalten kann; Lasst
sie vor Freude singen und springen:
Niemand soll mehr hungern, noch weinen.
Raubtiere, Nordschlangenzauber,
Ne'ermymhomewardlocksshallharm,
Normytenderlambsalarm; Alle ihre
Feinde werde ich entwaffnen.
Aus den Hügeln sollen Flüsse fließen
Durch die grünen Täler unten;
FromMountZionlightshallgo; Die ganze
Herde kennt einen Hirten.
In und ausserhalb werden diese Stimmen
führen, in der Lage sein, jeden
Bedarf zu decken; Auf den Weidengrün
zum Futtern, Orthorestin blühendem Met.
FRAU ABIELBOWEN.

=====

r1288 **DER PRINZ DIESER WELT.** r1287 **DEINE**
GERECHTIGKEIT. r1287
THEKINDOFUNISHMENT.

=====

[Seite29]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Norddakota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich nehme mir die Freiheit, dir ein paar Worte zu schreiben, um dir
zu sagen, wie wir hier im äußersten Westen zurechtkommen. Wir sind eine kleine Herde

Hier sind unsere Familien, oder neun Mitglieder, die sich jeden Sonntag treffen und versuchen, uns in der heiligsten Wahrheit zu erbauen. Und, Gott sei Dank, wir können sagen, dass wir sehr gesegnet sind, und er war mitten in der Zeit, die er seinen Jüngern versprochen hat, und der TURM ist eine große Hilfe, um uns viele Fakten nahezubringen; und da einige von uns kein Englisch lesen können, übersetzen wir einander und wir haben die Bibel bei uns Seite des TURMS, und wir haben noch nichts gefunden, was im Widerspruch zur Bibel steht. Danke dem Herrn! Und danke ihm, dass er uns für würdig erachtet hat, uns solch eine wichtige Wahrheit zu zeigen. Aber wie leid tut es uns, dass wir nicht mehr dazu beitragen können, die Wahrheit zu verbreiten.

Wir Landwirte, und wir hatten in diesem Jahr eine totale Missernte, und wir haben alles, was wir tun können, um über den Winter hinweg zu bleiben. Aber Gott bereichert Rasse und Barmherzigkeit Eine Zeit lang waren sie bei uns, aber sie „stolperten über den Stein des Anstoßes“, von dem Paulus spricht. Aber wir werden nicht umherirren. Ein Tag, an dem sie die gesegnete Wahrheit annehmen. Gott hilf uns allen!

Ich muss für dieses Mal schließen. Ich bin ein armer Schriftsteller in englischer Sprache und weiß nicht, ob Sie mich verstehen können. Anbei finden Sie 1,25 US-Dollar als Bezahlung für den TOWER für 1891 und ein Exemplar von MILLENNIALDAWN Vol. I. und einhundert Missionsumschläge.

Möge Gottes Gnade für immer auf uns sein. Amen. Ich bin dein Bruder in der Erlösung, OCMELIN.

[R1288:Seite29]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Du wirst eine abgeschlossene Geldbestellung aus meinem TOWER-Abonnement für das folgende Jahr finden.

Gestern Abend habe ich die Januarnummer erhalten und bin schnell auf den neuen Anzug aufmerksam geworden, in den der TURM gekleidet ist. Ich bin mir sicher, dass die Verbesserung von seinen Lesern sehr geschätzt wird Das Design ist so, dass beide in der Erfahrung der Überwinder trennbar miteinander verbunden sind. Wenn wir die Krone tragen wollen, müssen wir das Kreuz tragen.

Ich habe vor ein paar Tagen in *der New Yorker Welt* einen Artikel mit dem Titel „Im Namen der Hebräer“ gesehen. Darin heißt es, dass in Chicago im Namen der russischen Hebräer eine Bewegung von W.F. Blackstone ins Leben gerufen worden sei, der Leiter der kürzlich in dieser Stadt abgehaltenen Konferenz zwischen Christen und Juden Büros, um die Abhaltung einer internationalen Konferenz sicherzustellen, den Zustand der Hebräer zu berücksichtigen und ihnen Palästina nach dem gleichen Prinzip zu geben, das Bulgarien und andere türkische Provinzen ihren nationalen Eigentümern übertragen wurden.

Und es hieß, dass die Petition bereits von Hunderten repräsentativen Bürgern unterzeichnet worden sei, darunter Protestanten, Katholiken, Juden, Geschäftsleute, Stadt- und Regierungsbeamte. Sie werde von der gesamten weltlichen und religiösen Presse von Chicago unterstützt. Es heißt, dass Herr Blackstone bald kommen wird, um New York und anderen Städten im Osten die Möglichkeit zu geben, sich dem Vorhaben anzuschließen.

[R1288:Seite30]

Diese Bewegung scheint die Prophezeiung **von Jer. 16:14-21 zu erfüllen**. Und ich denke, dass Herr Blackstone einer der Fischer ist und dass der Zar von Russland einer der Jäger ist, von denen gesprochen wurde.

[Seite30]

Georgia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich weiß nicht genau, wann mein Abonnement endet, aber ich werde das Geld jetzt schicken, also nicht an meine Nummer, da ich lieber ein Thanksgiving-Abendessen verpassen sollte als einen TOWER. Holen Sie sich beim zweiten oder dritten Mal mehr Nutzen aus ihnen als beim ersten. Ich habe den ersten und zweiten Band von DAWN gelesen, ich denke ungefähr sechs Mal, und wenn ich andere nicht bekommen könnte, würde ich nicht zehn Dollar pro Stück dafür nehmen; aber obwohl ich sie schätze, ist es mir nicht gelungen, irgendjemanden für sie zu interessieren.

Obwohl ich nur wenig von den Gütern dieser Welt habe, kann ich wirklich sagen, dass mir im Herbst der Reichtum der Vereinigten Staaten als Kaufpreis für die herrliche Wahrheit zu Füßen gelegt wurde, die ich in den letzten zwei Jahren durch die Lektüre von DAWN und TOWER und das Studium der Bibel gelernt habe, aber es wäre keine Versuchung, da ich gelernt habe, dass der Mensch wirklich nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das daraus hervorgeht

der Mund Gottes. Manchmal, wenn ich Passagen lese, die ich hundertmal gelesen habe und dachte, ich hätte sie vollkommen verstanden, wird solch eine Flut neuen Lichts über mich hereinbrechen, dass ich in die Hände klatsche und vor Freude schreie, während mir die Tränen der Freude über die Wangen laufen.

Ich habe keine deiner Aussagen für selbstverständlich gehalten, sondern habe meine Bibel bei mir behalten und alle erwähnten Passagen nachgeschlagen, so dass ich wusste, dass ich Gottes Wort hatte und nicht das eines fehlbaren Menschen; und während ich alle Methoden und Glaubensbekenntnisse aus mir herausgenommen habe, fühle ich, dass ich hundertfach mehr ein Kind Gottes bin als je zuvor.

Mögen Ihnen viele Jahre erspart bleiben, um die Arbeit des Meisters fortzusetzen. EH DIENER.

[R1288:Seite30]

West Virginia.

EDITORZION'S WATCHTOWER. SEHR GEEHRTER

HERR:-- Ich habe MILLENNIALDAWN, Band I und II, mit Freude und Gewinn gelesen. Jetzt kann ich meine Bibel verständnisvoll lesen und über die liebevolle Güte und meisterhafte Weisheit des großen Jehova nachdenken. Seitdem ich Ihren ersten Band vorbereitet habe, habe ich ihn immer wieder gelesen, und er wächst und erweitert sich, je mehr ich ihn studiere.

Ich war ein Soldat der „verlorenen Sache“ in den Tagen der „Großen Rebellion“, wurde bei dem furchtbaren Kampf in der „Wildnis“ schwer verwundet, und ich kehrte am Ende des Krieges in mein zerstörtes Zuhause zurück und fand mich lebenslang verkrüppelt, mit einem Lebenskampf vor mir. Dunkle und bedrohliche Wolken sammelten sich um mich herum, fast Verzweiflung breitete sich in meinem Kopf aus und Ängste lähmten fast meine Hoffnungen für die Zukunft.

Ein freundlicher Freund schenkte mir MILLENNIALDAWN, Bd.

Ich möchte, dass ich irgendwann in deine Stadt komme, eine deiner jährlichen Versammlungen genieße und dich bei der Hand nehme und dir für den Beifall danke, den du deinen Brüdern im Namen des ewigen Vaters gespendet hast.

Möge die ewige Sonne deinen Weg vergolden. Geh zu deinem großartigen Werk – der Gott Israels ist mit dir. JRP HILLIPS.

[Seite30]

Ohio.

LIEBER BRO. RUSSELL:--Wir haben den JANUAR TOWER empfangen und freuen uns sehr über seine neue Form sowie über die Materie. Du erwähnst im Herzen die „Talente“, dass der Diener eines Talents ein „Müßiggänger“ war, aber das einzige Motiv oder der Grund, der bei der Beurteilung genannt wurde, war „Angst“ – die Angst vor irdischen Verlusten, die sich aus dem Einsatz des Talents ergeben würden, steht im Vordergrund. Gott beurteilt diesen Diener „aus“. Sein eigener Mund – Eingeständnis sklavischer Angst. Ich möchte das Gleichnis von den „Pfunden“ im Zusammenhang mit dem von den „Talenten“ erklären. Wir hatten heute ein weiteres hervorragendes Treffen. Nachdem wir **Eph. 5** und **Sach 8 gelesen und kommentiert hatten**, war das Treffen eröffnet und wir hatten gute, bewegende Zeugnisse – etwa sechs oder A_____ sagte, nichts habe ihn und seine Frau je so sehr ergriffen, die Wahrheit, und er müsse vielleicht seine Praxis als Chirurg aufgeben und im Morgengrauen zirkulieren und predigen. Ich habe mehrere Morgenröte verkauft und zwei Abonnements für den TOWER angenommen.

Ich füge ein paar Zahlen aus Sadlers *Catholic Directory* hinzu, um zu zeigen, was für ein Ort Cincinnati für den Katholizismus ist. Kirchen 196, Kapellen 35, Priester **[Seite 31]** 288, neben 10 Damenakademien auch Hochschulen, Klöster usw. Kloster usw. Selbst Lower Canada kann das kaum für „Mutter“-Kraft schlagen .

Auch Juden gibt es in Hülle und Fülle, und „Ismen“ gibt es zuhauf: Swedenborgianismus, Christliche Wissenschaft, Spiritualismus usw. Viel Liebe in Christus,
JBADAMSON.

Michigan.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich wünschte, ich könnte dir sagen, wie viel Hilfe und Trost die Gedichte und Hymnen der Morgenröte zu mir gebracht haben. Aber wenn ich es versuchen sollte, könnte ich es dir nicht sagen WER, und ich möchte sagen, dass die herzliche Lektüre mit den Titeln „Christin you the Hope of Glory“, „The Easy Yoke“ und „The Blood“ genau auf meine gegenwärtigen Bedürfnisse zugeschnitten zu sein schien.

Heute Morgen schien ich so schwach und unwürdig, so unfähig, etwas zur Ehre Gottes und des lieben Christus zu tun, den ich ehren möchte. Die Versuchung griff meinen Glauben so sehr an, dass ich in meinem Innern schrie: „O Herr! Kann ich jemals ein Überwinder sein?“ Dann schien ich jemanden fragen zu hören: „Willst du zurück?“ Schnell wie ein Blitz tauchten vor meinem Kopf die jüngsten Siege und Segnungen auf, und aus meinem ganzen Herzen sprang die Antwort auf meine Lippen: „Nein, Herr, nein!“ Was für ein Gefühl der Erleichterung fühlte ich, was für ein plötzlicher Frieden kam über meinen aufgewühlten Geist. Mir kam es so vor, als ob mein König und mein Erlöser dies erreichen könnten

liebvolle Hände zu mir und sagen: Na dann, Kind, komm.

Eines weiß ich, dass ich in all meinen orthodoxen Erfahrungen – und ich glaube, dass ich in meinem christlichen Leben aufrichtig und ernsthaft gewesen bin – noch nie so ein Gefühl der Gegenwart meines Erlösers verspürt habe wie in den letzten paar Wochen.

Mein Mann möchte sein Abonnement für den TOWER fortführen. Er hat gerade nicht das Geld, aber wenn Sie die Zeitung freundlicherweise schicken, wird er sich über die Gunst freuen und das Geld weiterleiten, sobald er es erhalten kann. Er glaubt fest an die Lehre des Millenniums und der Wiedergutmachung, die Sie gelehrt haben. Er wünscht sich oft, er könnte an einigen Ihrer Treffen teilnehmen, insbesondere an Ihrer Jahresversammlung.

Mit freundlichen Grüßen, MRS.DSW_____.

Illinois.

Gott hat mich auf wunderbare Weise in das höhere Leben geführt, und ich habe mich hingegeben, um seinen Willen in mir bis zum Höchsten wirken zu lassen, obwohl er meine Kirche, meine Familie und meine lieben irdischen Gefährten bereits gekostet hat – alles, was mir in dieser Welt lieb und teuer war; aber wie wenig ist es im Vergleich zu dem, was Christus geben kann und gibt. Ich freue mich über jede Prüfung; „meine Tasse läuft über.“

Bitte sende zwei weitere „Tabernakel“-TÜRME. Gott segne dich und lehre dich immer mehr von der Wahrheit. In der gesegneten Gemeinschaft Jesu Christi, SI
S._____.

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Heute Morgen haben wir die bestellte Lieferung von DAWNS erhalten.

Uns beiden geht es gut und wir machen das, was man zu dieser Zeit des Jahres erwarten kann. Die liebe Schwester Böhmer kommt jeden Abend mit strahlendem Gesicht und erzählt, wie sie einige gefunden hat, die bereit waren, *die* Wahrheit anzunehmen erlaubt, in der Arbeit zu bleiben. Prayforme.

Mit freundlichen Grüßen A.ERLENMYER.

Toronto.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: --Bruder Brookman wünscht sich sehr, dass du am Sonntagabend des 22. bei ihm sein solltest, also haben wir dies arrangiert, vorbehaltlich deiner Zustimmung.

Das Interesse an der Wahrheit hier wächst stetig, und darauf hoffen und vertrauen wir

Thementreffen werden viel Gutes bewirken. Ich denke, dass man morgens und nachmittags mit fünf- bis achthundert Zuschauern rechnen kann. Aber natürlich wächst auch die Opposition.

Bruder Utley ist jetzt bei uns, und Bruder Eyres, Thompson und einige andere von außerhalb der Stadt werden bei den Treffen mit uns sein. Die „Plymouth Brothers“ haben gestern Abend ein Treffen abgehalten, bei dem der kleinen Zuhörerschaft geraten wurde, die Morgendämmerung anzuzünden und denjenigen, die sie verbreiten, einen großen Bogen zu machen. Mit freundlichen Grüßen in Christus, SD ROGERS.

TREFFENSINTORONTO, KANADA.

Auf dringende Bitte von Freunden in und in der Nähe von Toronto hat der Herausgeber dieser Zeitschrift vereinbart, am nächsten Sonntag, den 22. Februar, dreimal in Toronto zu sprechen. Die Uhrzeit und der Ort werden in den Zeitungen von Toronto bekannt gegeben. Anwesende TOWER-Abonnenten werden dringend gebeten, sich dem Herausgeber bekannt zu geben.

=====

[R1287:Seite26]

DEINE GERECHTIGKEIT.

„Jahr ist das Licht der Welt;

Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, soll kein Jo oder ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles erfüllt sei.

„Wer auch immer eines dieser Gebote brechen und die Menschen so lehren wird, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden; wer aber auch tun und lehren wird, der wird im Himmelreich groß genannt werden.“

„Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht größer sein wird als die Gerechtigkeit der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr auf keinen Fall in das Himmelreich eingehen.“ – **Matthäus 5,14-20.**

Die Bergpredigt unseres Herrn, aus der diese Worte für unsere jetzige Betrachtung ausgewählt wurden, war aufgrund ihrer Einfachheit und ihrer Gewichtigkeit ein höchst bemerkenswerter Diskurs. Von Anfang bis Ende gibt es keine Versuche literarischer Ausschmückung, Reden, noch Anflüge von Lust zu erfreuen und zu unterhalten. Sein Ziel war es, zu belehren; und er tat dies in der einfachsten und eindringlichsten Sprache. Bei dieser Gelegenheit suchte er nicht nach einem öffentlichen Ort, an dem sich die große Zuhörerschaft versammeln konnte, sondern im Gegenteil, er wählte einen Ort der Zurückgezogenheit, an dem er mit seinen Jüngern allein sein konnte. Er war originalgetreu aufgezeichnet, dass sich seine Anweisungen auf den gesamten Haushalt erstrecken können, sogar bis zum Ende des Zeitalters. Während wir also über diese Worte unseres Herrn nachdenken, können wir fast erkennen, dass wir zusammen mit Petrus, Jakobus und Johannes und vielen der Brüder und Schwestern der frühen Kirche auf den Grashängen des Berges sitzen und die Worte hören, wie sie von den Lippen des größten Predigers fallen, den die Welt je gekannt hat. Dass wir uns vom geheiligten Ort abwenden, lässt uns nicht vergessliche Hörer sein, sondern lässt uns die Worte des Lebens bewahren; lässt sie tief in unser Herz eindringen und ihre reichen Früchte zum ewigen Leben hervorbringen.

Dieses Fragment der Reden des Herrn weist auf eine Verantwortung gegenüber der empfangenen Wahrheit hin, die viele Christen fürchten und nicht sorgfältig beobachten und berücksichtigen. Er sagte: „*Ihr* seid das Licht der Welt;

Licht des Lebens.“ (**Johannes 9:5; 8:12.**) Und nun, belehrt und erleuchtet durch sein Wort, möchte er uns daran erinnern, dass wir, als seine Repräsentanten, das Licht der Welt sind und dass wir unser Licht ständig leuchten und brennen lassen sollen – dass wir unser Licht leuchten lassen müssen, damit diejenigen, die uns folgen, nicht in der Dunkelheit wandeln.

Licht ist sowohl in der Heiligen Schrift als auch im allgemeinen Sprachgebrauch ein Symbol der Wahrheit. Daher ist der Ausdruck „Jahr bist das Licht der Welt; ... lass dein Licht leuchten“ gleichbedeutend mit der Aussage: „Du bist jetzt von der Wahrheit erleuchtet, dass du selbst zum lebendigen Vertreter der Wahrheit geworden bist. Verdunkele sie also auf keinen Fall, sondern lass sie immer mehr hervorleuchten, damit andere in ähnlicher Weise dadurch gesegnet werden können.“ Diese Wahrheit ist „das Licht des Lebens; „Es ist das, was die Welt braucht – was alles sein muss, bevor sie ewiges Leben erlangen kann. Die Menschen müssen die Wahrheit kennen, bevor die Wahrheit sie von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreien kann; sie müssen die Wahrheit kennen, bevor die Wahrheit sie reinigen und heiligen kann. Es ist der Wille Gottes, Deshalb sollen alle Menschen zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gelangen. (1. **Tim. 2,4.**) Und deshalb ist es die Pflicht eines jeden Kindes Gottes, bei der Verbreitung der Wahrheit sehr aktiv zu sein – sein Licht leuchten zu lassen und es geläutert und brennend zu halten.

„Getrimmt und brennend!“ getrimmt und brennend!“, sagt eine nachdenkliche Seele. „Ich habe oft mit Inbrunst diese Worte gesungen: ‚Lasst die unteren Lichter brennen‘.“ „Schneide deine Lampen“ [**R1287:Seite 27**] usw., aber was bedeutet das? Das Licht der göttlichen Wahrheit kann durch das Medium eines klaren und transparenten Charakters so ungehindert wie möglich hervorstrahlen.

Es ist eine beklagenswerte Tatsache, dass vielen Kindern des Herrn die Frage, wie man ihre Lichter beschneidet, sehr gleichgültig zu sein scheint. Es soll nur seine reinigende Wirkung auf den Charakter haben, und so wird das Licht durch das unreine Medium, durch das es geht, verdunkelt und falsch dargestellt. Jeder, der weiterhin das heilige Vertrauen in die Wahrheit hält, ist wirklich unwürdig und muss es schließlich verlieren; denn es steht geschrieben: „Licht [Wahrheit] ist für die Gerechten gegeben“, und solche Gleichgültigkeit gegenüber den Ansprüchen der Wahrheit ist ungerecht.

Am Tag unseres Herrn gab es diejenigen, die sich offen als Lehrer bekannten

Vertreter der göttlichen Wahrheit. Die Schriftgelehrten und Pharisäer gaben vor, sehr eifrig für die Wahrheit zu sein, und hielten sich selbst für sehr glaubwürdige Manifestationen ihrer reinigenden Kraft. Sie behaupteten, das Licht zu haben und es leuchten zu lassen.

„Gott“, sagte der Pharisäer, „ich danke dir, dass ich nicht wie andere Menschen bin. Sie nahmen an, dem Gesetz Gottes ihre eigenen eiteln und törichten Traditionen hinzuzufügen, die das Gesetz Gottes außer Kraft setzten, und sie waren sehr eifrig dabei, dem Volk diese Traditionen zu lehren.“

In diesem Sinne waren diese Lehrer entschuldbar. Das Gesetz Gottes lag vor ihnen offen, und es war ihr Vorrecht und ihre Pflicht, in Bezug darauf richtig informiert zu sein. Und besonders nachdem Christus gekommen war und durch seine Lehren die Wahrheit so deutlich gemacht hatte und die Absurdität ihrer eiteln Traditionen so offensichtlich geworden war, waren sie ohne Entschuldigung. Und die Anschuldigung unseres Herrn der Heuchelei passte gut zu ihrem Fall, als die Sie sind fest entschlossen, die Traditionen der Ältesten aufrechtzuerhalten und zu lehren und sich dem zunehmenden Licht der Wahrheit zu widersetzen, das ihre Absurdität so deutlich machte.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer hatten viel Wahrheit: Sie hatten das ganze Gesetz Gottes und behaupteten, es zu glauben und zu lehren, aber sie färbten und verzerrten es jämmerlich durch ihre Traditionen und ihre wirklich unedlen, wenn auch weiß getünchten Charaktere. Und folglich führten ihre Bemühungen, sich angeblich zu Gott zu bekehren, nur dazu, dass sie noch mehr Heuchler wie sie selbst machten.

„Ich sage euch“, sagte der Herr zu seinen Jüngern, „wenn eure Gerechtigkeit nicht die Gerechtigkeit der Schriftgelehrten und Pharisäer übersteigt, werdet ihr auf keinen Fall in das Himmelreich eingehen.“

Hüten wir uns vor der Art von Gerechtigkeit, die den Menschen zwar gerecht und lobenswert erscheinen mag, die aber in Gottes Augen Schande und Heuchelei ist. Gott, der das Herz liest, erkennt schnell die Beweggründe, mit denen wir die Wahrheit empfangen oder verbreiten; und in der Tat ist der Narr der Mann, der versucht, diesen göttlichen Schatz für die dürftigen Gewinne seines flüchtigen Lebens zu vermarkten, der es vorzieht, festzuhalten und um den Irrtum zu lehren und zu trüben oder sich der Wahrheit Gottes zu widersetzen oder sie zu verkaufen, nachdem er sie einmal angenommen hat, für Geld, oder Einfluss, oder Popularität unter seinen sterbenden Mitreisenden auf dem Weg zum Grab, oder für irgendeine Gegenleistung, was auch immer.

Und doch gibt es einige, die die Wahrheit zwar nicht heuchlerisch vermarkten, sie aber dennoch unterschätzen, und die sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft die Verlierer sein werden. Wenn wir Vorurteile zulassen, oder

[R1287:Seite 28] Wenn wir ein gewisses Maß an Selbstüberschätzung, Stolz, Kampfbereitschaft oder irgendetwas anderes tun, um die Freiheit der kunstlosen Offenheit und Einfachheit und den Geist der Sanftmut zu unterbrechen, der allein den Wahrheitssuchern gebührt, werden wir uns dem pharisäischen Geist nähern, der, wenn er voll ausgereift ist, offensichtliche Heuchelei ist. Diejenigen, die eine solche Haltung meiden und deshalb in Sanftmut und Sünde leben Nimm die Wahrheit aufrichtig an und lehre sie eifrig, jedes Opfer oder jedes Opfer, sagt der Herr, wird im Reich des Himmels groß genannt werden; während diejenigen, die ein Maß an Irrtum halten und lehren, obwohl es ihr Vorrecht war, klare Wahrheit zu haben, wenn sie in der richtigen Herzensverfassung wären, sie zu empfangen, am wenigsten das Reich des Himmels genannt werden. **5:19.**

Vorurteile und verschiedene alte Missbildungen in der Gesinnung verzögern oft den Fortschritt einiger der aufrichtig geweihten Kinder Gottes; und infolgedessen werden ihre Bemühungen, die eigentlich dazu bestimmt sind, Gott zu dienen, fehlgeleitet, und sie glauben und lehren im Widerspruch zur Wahrheit, und zwar an Punkten, an denen Gottes Wort sehr deutlich ist. Hüten wir uns vor diesen Dingen und werfen wir sie fleißig hinter uns Nutzen Sie jedes Hindernis für unseren persönlichen Fortschritt auf dem Weg der Wahrheit und für unsere Nützlichkeit im Dienst des Herrn. Lasst uns mit Geduld, mit Sanftmut und Fleiß das vor uns liegende Rennen laufen und auf Jesus schauen, der gesagt hat: „Meine Gnade ist genug für dich. Meine Kraft ist in der Schwäche vollkommen geworden.“
=====

[R1287:Seite28]

DIE ART DER STRAFE.

Es folgt eine Kopie eines Briefes, den einer der Brüder kürzlich an einen Pfarrer geschickt hat, der die Ansichten der „Plymouth-Brüder“ vertritt und dem er bereits die Bände I. und II. von MILLENNIALDAWN ausgeliehen hatte.

LIEBER BRUDER: - Deine Gunst für das 19. Jahr wurde gebührend entgegengenommen und mit Sorgfalt gelesen. Ich sehe, dass wir mit unserer Interpretation der Heiligen Schrift völlig anders umgehen, da du bei der Lektüre der Apokalypse offensichtlich das befürwortest, was als „futuristisches System“ bekannt ist.

Sie geben an, dass Sie Band I von MILLENNIALDAWN sehr sorgfältig untersucht haben, und sagen dennoch, dass „ein grundlegender Fehler, der sich durch das gesamte System der Interpretation der Heiligen Schrift in diesem Band zieht, die Verleugnung der ewigen Strafe ist.“ Wenn Sie mit ewiger Strafe „ewige Folter für Geist und Körper für immer“ meinen, haben Sie Recht. Und erlauben Sie mir, hier zu sagen, dass ich glaube, dass kein System der Bibelauslegung mehr kann vollständig und gründlich „den Vater und den Sohn verleugnen“ als jemand wie dieser, der die Grundlage für alle schrecklichen Taten des Papsttums war. Indem dieses System unserem liebenden, weisen, gerechten und mächtigen Gott und seinem geliebten Sohn, Jesus Christus, die Eigenschaften und Eigenschaften des Teufels zuschreibt, hat es den Vater und den Sohn gründlich und vollständig „verleugnet“ und keine andere Lehre macht die Herrlichkeit des Lösegeldes völlig zunichte, in dem Christus „den Tod für jeden Menschen schmeckte“. Erlauben Sie mir weiter zu sagen, dass diese Schriften zwar eine solche Interpretation der Bibel nicht leugnen, aber klar und logisch darlegen, dass „der Lohn der Sünde der Tod ist“ und dass diejenigen, die dem Herrn nicht untertan sein werden, wenn sie ihn und sein Werk zu ihrer „fälligen Zeit“ verstehen – die für seinen „Körper“ während der Herrschaft des Bösen jetzt zu Ende ist, und für die Welt, wenn er sich zu eigen macht und wenn er seine etabliert Das tausendjährige Königreich wird „mit *ewiger* Zerstörung bestraft“ – der Vernichtung.

Wir unterscheiden uns von euch, nicht in der Dauer der Strafe, sondern in ihrem Charakter. Ich glaube, dass Gottes Geschenk das Leben ist, und dass diejenigen, die es nicht unter der Bedingung des Gehorsams gegenüber seinem gerechten Willen annehmen wollen, es zurückgezogen bekommen und in den Tod eingehen werden – den *völligen Verlust des Lebens*. Zu gegebener Zeit. Es gibt in der Geschichte keine eindeutige Tatsache als die, dass aber nur ein kleiner Teil der Menschheit den Namen Christi gehört hat, und daher glaube ich, dass die „gerechte Zeit“, damit die große Mehrheit der Menschheit die frohe Botschaft hört und danach handelt, nach der Auferstehung sein muss. Mit einem Wort: Ich glaube, dass *der Tod* Christi die Grundlage dafür ist, durch Auferstehung, Gott

„wird ein Königreich auf Erden errichten, in dem Gerechtigkeit wohnen wird“, und dass die Zeit für dieses Königreich während des Tausendjährigen Reiches sei.

Als Gläubiger unseres Herrn Jesus und der Bedeutung seines Todes kannst du es dir nicht leisten, mein lieber **[R1287:Seite 29]** Bruder, nicht alle Vorurteile beiseite zu legen und mit der Bibel in der Hand sorgfältig über die Lehrlinie nachzudenken, die in den Bänden dargelegt ist, die ich dir gesandt habe.

Ich habe mir das Traktat mit dem Titel „Ewige Strafe“ angeschaut, das Sie mir geschickt haben, und muss gestehen, dass ich noch nie zuvor eine so starke Verdrehung, Verzerrung und Dehnung der Heiligen Schrift auf so kleinem Raum gesehen habe.

In der Hoffnung, dass du meine Ansichten im gleichen Geist der Liebe annehmen wirst, in dem sie dargelegt werden, und dass du die Wahrheiten gibst, die im „Tausenden Morgengrauen“ dargelegt sind: sorgfältiges, gebeterfülltes Studium, die Bibel in der Hand, alles prüfend, festhaltend an dem,

was gut ist, ich bin dein im Dienst Christi,
WESEITE.

[R1288:Seite22]

DER PRINZ DIESER WELT.

„Der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ – Johannes **14:30**.

Unser Herr bezieht sich hier auf den großen Widersacher Gottes und Betrüger der Menschen, der seit sechstausend Jahren eine systematische Opposition und Missachtung des allmächtigen Jehova, des großen Kaisers des Universums, antreibt. Er wurde auch der Prinz der Macht der Luft und die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, genannt. -Matt. **12:24**.

Jede Bezugnahme auf ihn stellt Shima als ein intelligentes Wesen von großer Macht und Einfluss und einen ehrgeizigen Anführer dar. Doch zu Beginn seiner Existenz war er rein und vollkommen, ein intelligentes Geschöpf Gottes, geschaffen durch die Vermittlung seines einziggezeugten Sohnes, ohne den nichts geschaffen wurde, was geschaffen wurde. (**Johannes 1:3**.) Vor seinem Sündenfall wird von Luzifer gesprochen, einem Morgenstern [herrliches Wesen am frühen Morgen der Schöpfung].

In Bezug auf seinen Fall sagt der Herr, der erklärt, dass er keine Freude am Tod dessen hat, der in die Sünde fällt, und an der Verurteilung zum Tode (**Hes 18,32**): „Wie bist du vom Himmel gefallen, O Luzifer, Sohn des Morgens!“ Dann zeigt er, dass übermäßiger Ehrgeiz die Ursache seines Sturzes war, indem er sagt: „Denn du hast in deinem Herzen gesagt: „In den Himmel [die Position der Macht] werde ich aufsteigen; über den Sternen Gottes [anderen Söhnen des Morgens] werde ich meinen Thron erheben; und ich werde auch auf dem Berg der Versammlung am äußersten Ende des Nordens [allgemeine Herrschaft] sitzen; ich werde über die Höhen der Wolken aufsteigen; ich werde.“ sei dem Allerhöchsten gleich.“ – **Jes. 14:12-14**.

Anstatt demütig und dankbar die Gunst Gottes zu würdigen, die ihn [R1288: Seite 23] ins Leben gerufen und ihn am frühen Morgen mit Herrlichkeit und Ehre als leuchtenden Stern der Schöpfung gekrönt hatte, und anstatt die gebührende kindliche Ehrfurcht, Liebe und Unterwerfung in seinen gerechten Willen zu erweisen, kultivierte dieses Wesen einen Geist des Stolzes, bis sein aufsteigender Ehrgeiz zunächst danach strebte, Anführer und Anführer der anderen Sterne von ihm zu werden (die Position, die bereits vom einziggezeugten Sohn Gottes besetzt war – Johannes **1:1-3**; **Kol. 1:15-17**) und schließlich den Allerhöchsten selbst zu übertreffen und das Universum zu fordern.

Wie anders war der Lauf dessen, der tatsächlich über den Morgensternen war – der einziggezeugte Sohn aus dem Schoß des Vaters und sein verehrter und erhabener Agent bei der Erschaffung aller Dinge – nicht nur des physischen Universums, sondern auch aller Intelligenzen. Von ihm las man: „Obwohl er eine Form Gottes [eines Mächtigen] war, meditierte er nicht über Surpation, sondern gab sich im Gegenteil selbst ab.“ Seiner Herrlichkeit], nahm die Form eines Menschen an und war

den Menschen gleich gemacht. Und da er als Mensch befunden wurde, demütigte er sich noch mehr und wurde Gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz.“

„Darum“, sagt der Apostel, [wegen seiner Demut] „hat Gott ihn auch hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen ist, dass sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge auf der Erde und die Dinge unter der Erde; und dass alle Zungen bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (**Phil. 2:6-11.**) So sehen wir unseren Herrn Jesus nun gemäß einem Grundsatz, den Gott festgelegt hat – dass er die Stolzen erniedrigen und die Demütigen **erhöhen wird (Matthäus 23:12; Jak. 4:6)** – zu der Position erhöht, die Satan durch Stolz und Ehrgeiz anstrebte und die er erreichen sollte, während Satan degradiert und „auf die Erde beschränkt“ wurde (**Jes . 14:12**) **und** zur endgültigen Vernichtung verurteilt.

Offensichtlich hatte Satan kein Vertrauen in die Macht Gottes oder vielleicht auch nicht in seine Bereitschaft, ihn unter allen Umständen zu vernichten. Ausgehend von der Tatsache, dass er lange existierte und seine Kräfte unbeeinträchtigt waren, ohne dass es Anzeichen für eine bevorstehende Auflösung gab, kam er zu dem Schluss, dass dieses Leben nicht beendet werden könne. Folglich waren seine ehrgeizigen Macht- und Herrschaftspläne tiefgründig und weitreichend und hatten angeblich genügend Zeit für die vollständige Entfaltung.

Seine ehrgeizige Politik scheint unmittelbar nach der Erschaffung des Menschen Gestalt anzunehmen begonnen zu haben. Durch dessen Nachkommenschaft sollte er sich vermehren und die großartigen Möglichkeiten erreichen, die er vor sich sah das Beste aus seinen Möglichkeiten unter Männern zu machen.

Aus der Verheißung der Erlösung der Menschheit durch den kommenden Erlöser erfuhr er, dass bereits ein Plan ausgearbeitet war, dessen beabsichtigtes Ergebnis darin bestand, der Triumph des Sohnes Gottes zu sein, der hier mit Eifersucht auf seinen mächtigen Nachfolger blickte. Es war sicherlich nicht Teil seiner ursprünglichen Politik, die Rasse im Tod zu beugen; und als er Eva gegenüber der Drohung Jehovas widersprach, erklärte er: „Ihr werdet es sicher nicht tun.“ „sterben“, glaubte er wahrscheinlich an die Lüge, nachdem er sich zunächst selbst getäuscht hatte, wie es die meisten Betrüger tun. Sein Ziel bestand offenbar darin, die Loyalität des Menschen von Gott auf sich selbst zu übertragen; und die Todesstrafe, die über die Rasse verhängt und vollstreckt wurde, war unserer Meinung nach eine unerwartete Vereitelung seiner Pläne. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf Wir sehen eine Fortsetzung derselben Politiklinie und einen Versuch, den Allmächtigen zu überlisten, seitens Satans, in der Einführung eines neuen Elements unter den Menschen, als einige der Engel unter seinem verführerischen Einfluss dazu veranlasst wurden, ihren ersten Stand zu verlassen und die menschliche Gestalt anzunehmen und zu behalten und Ehefrauen von Menschentöchtern **anzunehmen (1. Mose 6,1,2,4; Judas 6**

Er verlieh dem adamischen Stamm ein neues Lebensprinzip, was zu einer Rasse von „berühmten Mächtigen“ führte, die vermutlich für immer leben könnten Generation ; „das heißt, er war aus reinem, unvermischem adamischen Stamm.“ – Gen. **6:9**.

Aber er ließ sich nicht entmutigen, der trotzig Rebell begann seine Arbeit unter den Söhnen Noahs nach der Sintflut und setzte seine Politik in den Königreichen dieser Welt mit wechselndem Erfolg fort. Und Gott hat sich nicht besonders eingemischt und wird es auch nicht tun, bis zum Ende dieser gegenwärtigen bösen Welt, wenn seine Zeit für die Errichtung des Königreichs Christi gekommen sein wird. Dann, erklärt er, soll Satan fest gefesselt und für ihn eingesperrt werden Seine Politik war in der Zeit, die man „diese gegenwärtige böse Welt“ nennt – von der Sintflut bis zum Beginn des Jahrtausends – auf der gleichen Linie der Machenschaftspläne. Immer im Herzen der Kinder des Ungehorsams tätig, hat er immer die Mehrheit der Mächtigen bewahrt, die Gott und die Gerechtigkeit nicht liebten, wie die Seiten der Geschichte ausführlich bezeugen; und indem er die Ambitionen und den Egoismus der Menschen ausnutzte, hat er Königreiche gestürzt und die Gesellschaft revolutioniert, ohne Rücksicht auf die Nöte und das Elend der Menschen, und seine eigene Herrschaft als „Fürst dieser Welt“ zu etablieren.

Darauf bezog sich unser Herr, als er kurz vor seiner Kreuzigung zu seinen Jüngern sagte: „Von nun an werde ich nicht mehr viel mit euch reden, denn der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ Die ganze Zeit über war er in der Welt gewesen und hatte Pläne gemacht, Pläne schmiedet und die Angelegenheiten der Menschen manipuliert; Ursprünglich im Jahr 800 des christlichen Zeitalters unter dem Namen „Heiliges Römisches Reich“ gegründet. „Jenseits“ – nach seinem Tod und seiner Auferstehung – hätte der rechtmäßige Fürst der Erde wenig zu sagen; er würde sich nicht in die Arbeit des Geheimnisses der Ungerechtigkeit einmischen; er würde dies zulassen Der Fürst dieser Welt plant und plant, sein falsches Königreich zu errichten und zu tun, was er konnte, um den Plan des Allmächtigen für die Errichtung des Königreichs Christi zu vereiteln.

Aus den Seiten der Geschichte sehen wir, wie sein Königreich auf der Grundlage des Irrtums gegründet wurde und wie es auf den Grundprinzipien der Ungerechtigkeit gegründet wurde, mit Feuer, Reisig und Schwert und allen Foltermitteln, um die Wahrheit und Gerechtigkeit zu vernichten Reich Gottes, der christlichen Kirche, sowohl dem Haupt, Christus Jesus, als auch allen Gliedern seines Leibes. Aber wenn Gottes Zeit für die Errichtung des Reiches Christi gekommen ist, wird das Reich Satans kommen

plötzlich und praktisch ins Nichts gebracht werden, da die Wäsche zum Zeitpunkt der Überschwemmung ihr früherer Zweck war.

Und selbst nach der tausendjährigen Herrschaft Christi wird sein Ehrgeiz, ungeachtet der offensichtlichen Vergeblichkeit seiner früheren Bemühungen, zu einem Versuch führen, ein gewisses Maß an Autorität und Einfluss unter den Menschen zu etablieren. Wenn unter der Missachtung Christi die Auferstehung der Toten vollbracht wird und wenn Satan für eine kurze Zeit losgelassen wird (**Offenbarung 20,7**), wird er einen Beginn des lang gehegten Erfolgs sehen Ehrgeiz und erfüllt von neuer Hoffnung, dass dieses ursprüngliche Ziel doch noch erreicht werden kann und dass der Sieg in Kürze sein sein kann. Dann wird er nicht nur ein perfektes menschliches Paar mit der Kraft sehen, eine mächtige Rasse hervorzubringen, die dazu bestimmt ist, für immer zu leben, sondern die Rasse, die zu Leben und Kraft wiederhergestellt ist. Sein Gedanke wird sein: Wenn ich diese mächtige Rasse gewinnen kann, werden mein Triumph und meine Erhöhung schnell erreicht sein Daher wird er wiederum als Anführer fungieren, wenn auch, wie jetzt, von den Menschen nicht anerkannt. Zweifellos wird die Versuchung wieder auf seiner alten Lehre ruhen, dass sie nicht sterben werden, selbst wenn sie den Willen Gottes missachten und sich ihm widersetzen Trary, in dem sich Stolz behauptet hat, wird leicht getäuscht und in den Irrtum verleitet, zu glauben, dass Gott sie nicht durch einen zweiten Tod vernichten kann oder will. Und Gott wird ihn eine kurze Zeit lang arbeiten lassen, und zweifellos wird er mit dem ganzen Eifer arbeiten, den die Hoffnung auf einen schnellen Sieg natürlicherweise erwecken würde. Aber er wird keinen Erfolg haben über den Punkt hinaus, den Gott für das Finale **zulässt** Prüfung der Menschheit, um zu beweisen, wer des ewigen Lebens würdig und wer unwürdig ist. Wenn dies erreicht ist, folgt die Vernichtung Satans und aller, die seiner Führung folgen.

Dadurch, dass wir die allgemeine Politik unseres großen Gegners erkannten, konnten wir seine verschiedenen Methoden besser verstehen und seine geheimen Wirkweisen entdecken, und daher sollten wir besser vor diesem Einfluss geschützt sein. In all seinen Plänen und Wirkweisen sehen wir den Beweis einer Intellektualität, die, obwohl sie dem Menschen gleicht, ihm in Kraft und Umfang weit überlegen ist und über Ressourcen verfügt, auf die wir zurückgreifen können, die außerhalb der Reichweite menschlicher Kräfte liegen. Vor unserem geistigen Auge, wie es im Wort Gottes dargestellt ist, sticht er als großer intellektueller Riese hervor, mit einer Ansammlung von mindestens sechstausend Jahren Wissen und Erfahrung. Was für ein mächtiger Feind, den die arme gefallene Menschheit zu bekämpfen hat, mit unserer gegenwärtigen kurzen Erfahrung von dreißig Jahren und zehn Jahren, und das in einem degenerierenden und sterbenden Zustand.

Er ist voller Ehrgeiz nach Selbsterhöhung, aufgeblasen von arrogantem Stolz, der seine eigene Größe so überschätzt, dass er sich selbst für würdig hält

Ehre, Macht und Herrlichkeit des Gottes, der ihm das Sein gab, und erfüllt von gnadenlosem und fortwährendem Neid und Hass auf den Sohn Gottes sowie auf den himmlischen Vater, der ihn erhöht hat; und seine ganze Karriere ist unermüdlich seinen eigenen Ambitionen und der Vereitelung der göttlichen Pläne gewidmet, die er vergeblich zu verwirklichen anmaßt. Bei der Verfolgung seiner Politik ist er völlig rücksichtslos, was die Kosten für die Menschheit angeht. Menschen, in deren Herzen sie arbeiten kann, sind so viele Werkzeuge in seinen Händen, mit denen er den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Wahrheit entgegentritt. **(Eph. 2:2.)** Für die Verwirklichung seiner Absichten gibt es kein Maß an Heuchelei, das er verschmähen würde (2. **Kor. 11:14**), keine Tiefe der Ungerechtigkeit, zu der er nicht herabsteigen würde (**Johannes 13:27; 2.Thes. 2:9,10**), **kein Maß an Grausamkeit, die er verschonen würde, und keine Höhe der Torheit, zu der er seine verblendeten Opfer nicht führen würde.** Er ist ein Heuchler, Betrüger, Tyrann Und der Himmel vernichtet eure Feinde, die seinen Ambitionen im Weg stehen. Haltet Ausschau nach ihm! Er wird eure Schritte verfolgen, er wird blind sein Er wird dich fesseln, mit Handschellen fesseln und geistig an die Räder seines Streitwagens ketten, wenn du dich nicht vor ihm hütest cy, seine löwenähnliche Kraft ist am deutlichsten zum Vorschein gekommen, und seine löwenähnlichen Kiefer haben gierig alle Interessen seiner verblendeten Opfer verschlungen, während er mit den Feuern der Verfolgung versucht hat, **einen anderen Sinn für** die wenigen Treuen zu verschlingen, die Trotz seines brüllenden Fluchs hast du seiner Macht tapfer widerstanden. Aber dennoch sind seine Tage gezählt und sein Ende missachtet; denn es steht geschrieben, dass Gott ihn vernichten wird, „der die Herrschaft des Todes innehat“ [nicht die ewige Herrschaft und Herrlichkeit und Macht, nach der er strebte, sondern eine schändliche Herrschaft inmitten der Sünde und des Todes über die arme, gefallene Menschheit], das heißt der Teufel. – Hebr. 2:14.--Rotherham.

Als Kinder Gottes lasst uns daher inmitten der Herrschaft Satans und im Gegensatz zu seiner Macht auf der Hut sein, „damit Satan nicht einen Vorteil von uns erlangt [durch die eine oder andere der zahlreichen Schlingen, die er uns vor die Füße gelegt hat]; denn wir sind nicht **unwissend über seine List.**“ Wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut. [Es gibt mächtige unsichtbare Mächte unter der Führung des Fürsten dieser Welt, die planen, das Stolpern der Füße des Leibes Christi zu vollenden, und Fleischhandblut wird vom großen Widersacher nur als Werkzeug für diesen Zweck verwendet], sondern [wir kämpfen] gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten“ [an Orten der Autorität und Macht]. **(Eph. 6:12.)** Doch wenn wir gut bewaffnet sind mit der ganzen Rüstung, die Gott bereitstellt, und der Führung unseres Kapitäns folgen, sind wir in Sicherheit; denn das ist für uns größer als alles, was gegen uns ist.

=====

[R1289:Seite33]

BAND XII. MÄRZ 1891. NR. 3.
DAS KOMMENDE JAHRESTAGSABENDESSEN
– GEDENK AN UNSERES
HERRN UND SEINEN TOD FÜR UNSERE SÜNDEN.

Das Abendmahl, das unser Herr als Erinnerung an sein großes Opfer für unsere Sünden eingesetzt hat, und zwar nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, besticht durch seine Angemessenheit und Einfachheit. Die großen Menschen der Welt haben immer nach sehr unterschiedlichen Mitteln gesucht, um ihre Erinnerungen aufrechtzuerhalten. Wie auch immer sie ihre Anhänger an ihre Verdienste und ihre Größe erinnern wollten, es ist sicherlich nicht durch Erinnerung und Gedenken erfolgt von ihrem Tod – vor allem, wenn es, wie im Fall unseres Herrn, ein Tod voller Schande und Schande war, der Tod eines Übeltäters und Verbrechers. So zum Beispiel das Erwachen des Lazarus oder das Stilllegen des Tempes auf diesem Meer oder der triumphale Einzug in Jerusalem, während die Menge den Weg mit Palmzweigen bestreute und schrie: Hosanna zum König, dem Erben Davids!

Aber unser Herr wählte eine Erinnerung an das, was das darstellte, was in seiner und Gottes Sicht sein größtes Werk war – sein Opfer als Opfergabe in unserem Namen; und das, was seine wahren Anhänger, und sie allein, mehr schätzen würden als jedes andere Merkmal seiner Mission. Gewiss, seine Anhänger hätten etwas zu schätzen gewusst, das an seine wunderbaren Worte und Werke erinnert, aber die Weltlichen hätten es auch zu schätzen wissen können. Aber nicht den Wert seines Todes als unser Lösegeldopfer, die Grundlage unserer Versöhnung und Sühne, die von niemandem außer der geweihten kleinen Herde – den Auserwählten – jemals vollständig erfasst und gewürdigt wurde. Und für diese wurde das Gedenken arrangiert und eingesetzt und ging von den anderen aus, bevor das Abendmahl zu Ende war; das bedeutet zweifellos, dass am Ende dieses Zeitalters, bevor die kleine Herde ihren Teil der Gemeinschaft mit ihrem Herrn, seinem Leiden, beendet haben wird, die Wahrheit der Wahrheit so stark geworden sein wird, dass sie aus der Gesellschaft und der Gemeinschaft der Gläubigen alle vertreibt, die das *Lösegeld*, das das Lamm Gottes für die Wegnahme der Sünden vollbracht hat, nicht richtig schätzen und wertschätzen sotheworld.- -1 **John2:19**.

Bereits im Januar begannen Anfragebriefe zum Datum des Jahrestages dieses Frühlings einzutreffen, die deutlich zeigten, dass der Tod unseres Herrn, das so gefeierte große Ereignis, als Grundlage unserer gegenwärtigen und zukünftigen Freude an Gott sehr geschätzt wird. Wir freuen uns, dass dies so klar wahr ist

gesehen und von so vielen WATCHTOWER-Lesern sehr geschätzt.

Der Jahrestag des diesjährigen Jubiläums ist Dienstagabend, 21. April, nach 18 Uhr. **[R1289:Seite 34]** Aber da das Datum fast einen Monat später liegt als das Datum, das von der Church of England und der Church of God, die am 25. März den Karfreitag feiern wird, anerkannt wird, wird es für einige zufriedenstellender sein, die beiden Berechnungsmethoden erklärt zu bekommen.

Das Datum des Ostermahls, bei dem die Juden ein Lamm aßen, zum Gedenken an ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft und an die Verschonung ihrer Erstgeborenen zu dieser Zeit, wurde natürlich nach der jüdischen Methode der Zeitrechnung berechnet – nämlich nach der Mondzeit. **(2. Mose 12:2-14)**. Anstatt die Monate wie üblich aufzuteilen, erlaubten sie, dass der Neumond den Beginn eines neuen Monats markierte; Und der Unterschied zwischen der Sonnenzeit (Sonnenzeit) und der Mondzeit (Mondzeit) wurde jedes Jahr dadurch ausgeglichen, dass das neue Jahr stets mit dem Erscheinen des ersten Neumonds nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche begann. Bei der Feier ihrer religiösen Feste behalten die Juden immer noch diese Methode der Abrechnung bei. Und seit unserem Herrn folgten die Apostel und die frühe Kirche dieser gleichen Regel, um den Termin für die jährliche Feier unseres Herrn festzulegen Beim letzten Abendmahl folgen wir derselben Re

Die Frühlings-Tagundnachtgleiche findet in diesem Jahr am 20. März statt, und der erste Neumond danach wird am Nachmittag des 8. April erscheinen. Und um 18 Uhr dieses Tages beginnt der erste Tag des jüdischen Monats Nisan, der erste Monat des jüdischen heiligen Jahres. Am 1. Nisan beginnend zählten die Hebräer, und am zehnten Tag wurde das Osterlamm geopfert. Am vierzehnten Tag wurde es bei Vollmond getötet und gegessen ;*und am fünfzehnten Tag begann ihr Passahfest, das acht Tage dauerte, wobei der erste und der achte Tag als besonders heilig gefeiert wurden, als Sabbattage oder Feiertage. **23:17**.

*Da die Sonne ein Symbol für das Königreich Christi ist, symbolisiert ein Mond oder Monat die Heilung Israels. **(Rev.12: 1.)** The12andSometimes13lunations symbolizethetribesopthatnation Em.Dawn, Vol.II., Seite 218.

Da es den Juden, die unrein waren und daher das Passahfest zu seiner eigentlichen Jahreszeit nicht ordnungsgemäß feiern konnten, erlaubt wurde, bald am 14. des zweiten Monats (bei Vollmond des nächsten Mondes – 4. Mose **9,8-13**) **die Lehre zu verabschieden**, scheint die Lektion darin zu bestehen, dass alle durch Sünde und Unwissenheit daran gehindert wurden, das Passahfest anzunehmen. in

Die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, ihrer Nation oder ihrer Monde werden in der späteren Ernte wieder voller Segen sein.

Diese Dinge, die die Juden jedes Jahr taten, waren, wie wir bereits gesehen haben, Arten von größeren und großartigen Ereignissen. Die Wahl des Lammes am zehnten Tag verdeutlichte, wie Israel, wenn es gesegnet und als Erstgeborener im antitypischen Pessach anerkannt werden wollte, Jesus fünf Tage vor diesem Pessach und vier Tage vor seiner Kreuzigung annehmen musste, und zwar offensichtlich Sohn, genau an dem Tag, an dem sich unser Herr schließlich dieser Nation opferte – als er als ihr König auf dem Fohlen in die Stadt ritt. (Vergleiche **Johannes 12:1,12.**) Sie versäumten es jedoch, das Lamm Gottes zu empfangen, und hörten auf, der Erstgeborene zu sein. evenintype.

Der 14. Tag (der in diesem Jahr um 18 Uhr am Dienstagabend, dem 21. April, beginnt und bis 18 Uhr des 22. dauert) war der Tag, an dem der Paschalamb getötet und gegessen werden sollte; und die Zeitrechnung (zweifelloso göttlich zu diesem Zweck arrangiert) erlaubte das Essen des Letzten Abendmahls am selben Tag, an dem der Herr gekreuzigt wurde. Das Passahmahl mit Lamm, Kräutern und Onle Kurz nach 18 Uhr wurde das Gesegnete Brot (in Erfüllung des Gesetzes, das bis zum Kreuz nicht aufgehoben wurde) gegessen. Dann folgte die Einsetzung des Gedächtnismahls, das Abendmahl mit Brot und Wein, stellvertretend für den Tod und das Essen des antitypischen Lammes. , sollte anstelle des Essens des buchstäblichen Lammes begangen werden – als Gedenken an das antitypische Lamm und den größeren Übergang des antitypischen Erstgeborenen, den sein Blut bewirkt.

Das Winken der Gerstengarbe der Erstlingsfrucht am 16. Nisan („morgen nach dem Sabbat“ oder Pessach des 15. – 3. Mose **23:5,6,11,15,16**)

[R1289:Seite35] versinnbildlichte die Auferstehung Christi, unseres Herrn, als „die Erstlinge der Entschlafenen“* – 1. **Korinther 15:20.**

*Hier ist die bestmögliche Bestätigung der Richtigkeit der in MILLENNIALDAWN, Band II, eingenommenen Position – dass unser Herr nicht drei volle 24-Stunden-Tage im Grab war, sondern nur Teile von drei Tagen und Nächten; dass er an dem Tag gekreuzigt wurde, der unserem Freitagnachmittag entsprach, und an dem Tag auferstand, der unserem Sonntagmorgen entsprach. Die Darstellung dieser Art, dass das Osterlamm irgendwann währenddessen getötet werden sollte Der 14. Nisan, und das Schwingopfer der Erstlingsgarbe sollte am 16. erfolgen, sollte die Sache für alle klären. Ich stimme mit der wiederholten Aussage überein (1. **Korinther 15,4; Lukas 24,46**) , dass unser Herr am *dritten Tag auferstanden ist*. gemäß der Heiligen Schrift. Diese Schriftstelle über die Erstlingsfrucht ist die einzige, die in irgendeiner Weise auf die *Zeit* hingewiesen wurde

Auch die Tatsache, dass die Geschichte, wie sie in den Traditionen und Bräuchen dargestellt wird, den Karfreitag und die Ostersonntage als Feierlichkeiten zum Tod und zur Auferstehung unseres Herrn hervorhebt, sollte ein gewisses Gewicht auf eine so triviale Angelegenheit haben, es sei denn, ein Motiv oder eine Begründung für die Angabe der Daten lässt sich zuordnen in der Erde; und die einzige Erklärung, die dafür gegeben werden kann, ist, dass der Ausdruck allgemein und nicht spezifisch verwendet wird, wobei die erwähnten Nächte die Idee eines Aufhörens des Todes bis zum dritten Tag ausschließen. So verstanden würde der Ausdruck bedeuten, dass unser Herr während Teilen von drei Tagen und Nächten im Grab sein würde. Bei allen Ereignissen ist der Beweis überwältigend, dass er am 14. Nisan starb und am 16. auferstand der dritte Tag danach.

Die beiden am fünfzigsten Tag dargebrachten Wellenbrote stellten die Darbringung der Kirche vor Gott und ihre Annahme durch das Verdienst des großen Hohenpriesters dar, angezeigt durch die Salbung des Geistes an Pfingsten. Die Kirche ist in Wirklichkeit nur „ein einziges Brot“ (1. **Korinther 10,17**), wobei die *beiden* Brote dasselbe darstellen wie *die beiden* Ziegenböcke, die am Versöhnungstag dargebracht wurden. Es deutete jedoch darauf hin Alle Dargestellten waren durch Christus Jesus für Gott annehmbar, Er wusste, dass alle Dargestellten die Bedingungen der Treue bis zum Ende nicht erfüllen würden. Die beiden Brote stellten daher die beiden Klassen der Geweihten dar – die überwindende kleine Herde und die „große Schar“ der geweihten Diener Gottes, die sich die hohe Berufung nicht zu eigen machen, indem sie die Welt überwinden, wie sie es könnten und sollten.

[R1290:Seite35]

Die Methode zur Berechnung des Datums für Karfreitag und Ostersonntag, die bei Bischöfen und römischen Katholiken in Mode ist, unterscheidet sich von der oben genannten Methode: Sie feiern als Ostersonntag den ersten Sonntag, der auf den ersten Vollmond nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche folgt, und der vorangehende Freitag wird als Karfreitag anerkannt. Diese Zählmethode wurde vom Konzil von Nizza im Jahr 325 n. Chr. eingeführt. Lange Zeit wurde der Name Pessach verwendet – und nicht der Ostersonntag; aber nachdem das Papsttum politischen Einfluss erlangt hatte und die unwissenden Heiden begannen, sich dem System anzuschließen, das sich der Gunst der Regierung erfreute, wurde der Name Ostern durch das Pessach ersetzt, weil die Heiden ungefähr zur gleichen Zeit wie das Pessach die Gewohnheit hatten, das Fest ihrer Göttin Ostern (deutsch Oстера) – Eстера – zu feiern, Göttinnen des Ostens. Dies war eine der vielen Methoden, mit denen ein ehrgeiziger „Klerus“ an Zahl und Einfluss gewann.

*Die Verwendung des Wortes Ostern in **Apostelgeschichte 12:4** ist eine Fehlübersetzung; es sollte mit Pessach wiedergegeben werden.

Manchmal zeigen die beiden Zählssysteme dieselben Tage an, aber nicht oft; und gelegentlich liegen die Ergebnisse *fast* einen Mond oder einen Monat auseinander, wie in diesem Jahr, wenn der erste Vollmond nach der Tag- und Nachtgleiche am 25. März fällt, während der erste *Neumond* nach der Tag- und Nachtgleiche den 1. Nissan am 8. April und den 14. am 22. April markiert – beginnend um 18 Uhr am 21.

Wir haben die Einzelheiten der Zählung als eine aussagekräftige Frage zu diesem Thema angegeben, und nicht wegen irgendeiner Gewichtigkeit oder Knechtschaft, die mit dem genauen Jahrestag verbunden ist. In Erinnerung (wörtl. zum *Gedenken*) an mich „sehen wir es eher als Privileg als als Pflicht an; und wenn wir uns bei der Wahl des Tages aus Unwissenheit oder Missverständnis entscheiden sollten, glauben wir **[R1290:Seite 36]**, dass der Herr unsere guten Absichten annehmen, den Fehler vergeben und diesen Segen gewähren würde. Wir glauben, dass der Herr die guten Absichten vieler seiner Kinder herabwürdigt und annimmt, die aufgrund falscher Lehren und menschlicher Traditionen verschiedene andere Zeiten und Jahreszeiten wählen, um dieses Gedenken an seinen Tod anstelle des von ihm festgelegten Jahrestags zu begehen. Ebenso würden wir mit den patriotischen Absichten des Mannes sympathisieren, der die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten drei-, vier- oder fünfzigmal im Jahr „feiern“ sollte. Machen Sie sich über das Datum im Klaren, oder wissen Sie nicht, dass der 4. Juli der Jahrestag des Ereignisses ist und als das Datum festgelegt wurde, an dem es gefeiert wird.

Dies, wie auch andere Wahrheiten, die lange unter den Unreinheiten der Dunkelheit begraben waren, macht Gott jetzt seinem Volk klar. Und alle, die wirklich sein Volk sind, sind sehnsüchtig nach der Wahrheit und dem Recht darauf, wie auch auf allen anderen Themen, die in Gottes Wort offenbart werden.

YEDOSHEWFORTHTHELORD'STOD.

„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe – dass der Herr in der Nacht, in der er überliefert wurde, ein Kalb brach und dankte und sagte: ‚Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wurde; das tut ihr in meiner Erinnerung.‘ Ebenso auch der Kelch nach dem Abendessen, indem er sagte: ‚Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dieser, mein Gott, eine sanfte Gnade.‘ Ich möge trinken, zu meinem Gedenken. „Denn so oft, wie ihr dieses Brot essen und diesen Kelch trinken könnt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ – 1 **Kor. 11 :24-26**.

Es besteht keine Notwendigkeit, mit ehrlichem Geist darüber zu diskutieren, was ist und was ist

nicht gemeint ist der Tod des Herrn . Einige behaupten aus Angst, sich von der Lehre vom Lösegeld zu lösen, oder vielmehr aus ihrer Angst, sich von den logischen Schlussfolgerungen zu lösen, die mit der Lehre vom Lösegeld verbunden sind, ungeachtet der gegenteiligen Bibelstelle, dass unser Herr Jesus zwei Todesfälle hatte, einen, als er zur Welt kam, und den anderen auf Golgatha; und dass der Tod „der *Mann* Christus Jesus war, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“. , „auf Golgatha, war im Vergleich zu den anderen von geringer Bedeutung. Sie scheinen sich bewusst der Tatsache nicht bewusst zu sein, dass die Heiligen Schriften verkünden: „Als er starb, starb er *einst*.“ und dass dieser eine Tod und der einzige, auf den sich unser Herr oder seine Apostel jemals bezogen, der Tod von Golgatha war.

Die Apostel erklären, dass er von dem Tod sprach, den er in Jerusalem vollbringen sollte. Dieser einzige Tod unseres Erlösers wird durch dieses Gedenken symbolisiert – sein Körper, *sein für uns gebrochenes Fleisch* , an dessen Verdiensten und Leben alle teilhaben müssen, die das ewige Leben haben wollen.

Aber da die Wassertaufe nicht die wichtige Taufe ist, sondern nur das Symbol, das die Realität darstellt, so ist die Teilnahme an dem Emblem Brot und Wein nur das Symbol des wichtigeren Festes der Aneignung der Verdienste Christi, der uns das ewige Leben durch seinen gebrochenen Körper und sein vergossenes Blut sichert. So nehmen wir durch Glauben sein vollendetes Opfer an und durch ähnlichen Glauben, wie er es befohlen hat, nehmen wir uns alle Verdienste und Vollkommenheit an Die Ionen und Rechte, die der Mensch Christus Jesus besaß und für uns im Tod niederlegte, ernährten sich tatsächlich vom Brot des ewigen Lebens, dem Brot, das Gott vom Himmel gesandt hat richtig und intelligent. Es ist ein Denkmal für die Erlösung Adams und seiner Familie aus *der Knechtschaft* der Sünde und des Todes.

Zweitens sollte das zerbrochene Brot eine andere Materie symbolisieren. Es sollte ein Symbol der gesamten Kirche sein – des gesamten Christus Gottes, Kopf und Körper. Da sein Zerschneiden den Tod Christi Jesus, das Haupt, symbolisierte, sollte sein Zerschneiden auch das Zerschneiden oder die Opferung, sogar bis zum Tod, des geweihten Leibes Christi symbolisieren, der gelobt ist, mit ihm zu leiden und gebrochen zu werden, damit auch seine Mitglieder gemeinsam verherrlicht werden können Dies lehrt der Apostel **im vorhergehenden Kapitel, Verse 16 und 17: [R1290: Seite 37]** „Der Kelch des Segens, für den Gott ohne Netz ist, ist keine *Teilnahme*.“ des Blutes des Gesalbten? Das Brot, das wir brechen – ist keine *Teilhabe* des Leibes des Gesalbten? Weil es *ein Brot ist*, sind die vielen [Mitglieder] *ein Leib*.“

„TILLHECOME.“

„Bis er kommt.“ Was ist die volle Bedeutung dieses Ausdrucks?

Da unser Herr, der das Gedächtnismahl einführte, seiner Einhaltung keine Grenzen setzte, darf dieser Ausdruck des Apostels nicht als Begrenzung der Zeitspanne verstanden werden, in der es angebracht sein wird, an den Tod unseres Herrn Jesus, an unser Loskaufopfer und an unsere Weihe mit ihm zu erinnern.

Vielmehr zeigt er, dass dies nicht nur für einige Jahre als eine begrenzte Regelung galt, sondern kontinuierlich eingehalten werden sollte, bis der Herr wiederkam.

Indem er auf das zweite Kommen unseres Herrn herabschaut und davon spricht, schließt der Apostel in diesem Ausdruck auch die Zusammenkunft und Erhöhung seiner Kirche oder seines Reiches mit ihm ein, um die Welt zu regieren und zu segnen. Dies ist jedoch eine übliche und richtige Art, über Angelegenheiten zu sprechen, die so eng miteinander verbunden und so voneinander abhängig sind. Der Christus, Haupt und Leib, *kommt*, um die Welt zu regieren, kommt in Macht und in große Herrlichkeit. Die Gegenwart des Herrn oder Hauptes ist zuerst notwendig; dann beginnt der Wechsel der schlafenden Glieder seines Körpers, das Sieben der lebenden Glieder und ihre allmähliche Sammlung zu ihm. Und obwohl das Königreich vielleicht schon zu der Zeit *begonnen wurde, als* der König mit der Ausübung seiner großen Macht begann (**Offenbarung 11,17**). 1878 wird es im vollen Sinne des Wortes nicht *errichtet werden*, bis das letzte Glied des Königreichs verändert oder verherrlicht worden ist – bis das Brechen des Brotes, die Kirche, der Leib Christi, vollendet ist.

Während ein Mitglied leidet, leidet der Körper. Solange ein Mitglied nicht verherrlicht wird, kommt das Königreich nicht vollständig an Macht und Herrschaft.

Es ist das Kommen Christi, einschließlich der völligen Erhebung seines kirchlichen Königreichs, das der Apostel offensichtlich meinte, als er sagte: „Sooft ihr dieses [Passah-]Brot essen und diesen Kelch trinken könnt, verkündet ihr den Tod des Herrn [als eure Hoffnung und Zuversicht], bis er kommt.“ Thema: „Ich werde nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich neu mit euch im Königreich meines Vaters trinken werde.“ – Matthäus. **26:29**.

Und gewiss, ob es jemals richtig und nützlich für diejenigen war, die glauben, dass der Tod unseres Herrn das Lösegeld für die Sünder war, es zu bekennen – um es als die Grundlage ihrer Hoffnungen *aufzuzeigen* –, dann ist es jetzt, wo diese grundlegende Lehre des Wortes Gottes verunglimpft und falsch dargestellt wird.

LetallwhoholdfasttheConfidenceoffaithinhispreciousblood [sein Opfertum] Asthepropitiation [Zufriedenheit] für Ouresins und Notforours, Butalsoforthesinsofthewholeworld, Bemorezealtausender -Ferterventrum -Oscon -Fessgy -Trümlichkeit, luthistedistrothes, luthistettrosth. -bornshall

Werde übergangen und werde Mitglied der Kirche der Erstgeborenen-Herrlichkeit, außer denen, die in dieser Nacht unter dem Blut bleiben und an den Verdiensten des Lammes Gottes teilhaben, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

[R1291:Seite37]

WERDARFTEILNEHMEN.

Das Abendmahl des Herrn ist nicht für die Welt bestimmt, nicht für ehemals nominelle Gläubige, sondern für diejenigen, die Christus als ihren Erlöser und Sündenträger annehmen und ihm und seinem Dienst geweiht sind. Aber es liegt nicht an uns – noch an irgendeiner Gruppe von Menschen – zu *entscheiden*, wer daran teilnehmen darf und wer nicht in das Brot, und dann sagte der Apostel: „Jeder soll *sich selbst prüfen*, und dann, wenn er es für richtig hält, soll er daran teilhaben.“ – 1.

Korinther 11: 28.

Jetzt, wo Gottes Volk aus den Irrtümern der dunklen Jahrhunderte herauskommt, wenn dieses Denkmal klarer verstanden werden kann, kann die Beurteilung oder Prüfung der eigenen Person gründlicher sein **[R1291: Seite 38]** als je zuvor. Lasst uns fragen: Glaube ich der Heiligen Schrift, die lehrt, dass ich als Mitglied der Menschheitsfamilie unter der Todesverurteilung stand, die alle wegen der Erbsünde verhängt wurde? „Glaube ich, dass meine einzige Hoffnung, dieser Verurteilung der Sünde und des Todes zu entgehen, durch das Lösegeldopfer des Menschen Christus Jesus, meines Herrn, bestand? Glaube ich, dass er sich selbst – sein Fleisch, sein Blut, seine Menschlichkeit – als meinen Lösegeldpreis gegeben hat, indem er seine Seele bis zum Tod ausschüttete und seine Seele zur Sünde machte? -Opfer (**Jes 53,10.12**) in diesem Namen? Sehe ich, dass die Weihe an den Tod, die er bei seiner Taufe am Jordan vorgenommen hatte, durch sein Selbstopfer für die Menschheit erfüllt wurde, das von da an am Kreuz endete, als er starb? Sehe ich, dass die Rechte unter dem Gesetz, die er durch Gehorsam ihm gegenüber gesichert hatte (das Recht auf ewiges Leben und die Herrschaft über die Erde), das waren, was er dadurch war? Das gleiche Opfer wurde der gefallen, aussterbenden Rasse hinterlassen – damit viele die Segnungen unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden? Sehe ich, dass dieses Fleisch und Blut, das so geopfert wurde, stand für die Segnungen und Gnaden, die sie für uns erkaufte hatten, und stellte sie dar? Sehe ich, dass das Nehmen der Brot- und Weinsymbole seines Fleischhandbluts meine Annahme der Gnaden und Segnungen bedeutet, die das Fleischhandblut meines Herrn für mich und für alle erkaufte hat? *gerechtfertigt* durch den Spiegel – für den Herrn, um mit ihm gebrochen zu werden, um mit ihm zu leiden, um mit ihm gestorben zu sein? Wenn wir diese Fragen bejahend beantworten können, erkennen wir den Leib des Herrn klar oder vollständig, würdigen sein verdienstvolles Opfer und dürfen essen – *sollten* essen – „Ist *ihr alles* davon.“ .“

Diejenigen jedoch, die leugnen, dass ein Lösegeld für Sünden und Sünder gefordert und gegeben wurde, die das Gefühl haben, dass sie nicht am Verdienst Christi teilhaben müssen, die das leugnen

Die Verdienste des einen können einem anderen zugeschrieben werden, der das Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi abgelegt hat, der sich in den schmutzigen Lumpen seiner eigenen Gerechtigkeit „glücklicher“ und „freier“ fühlt und der jetzt das kostbare Blut, mit dem er einst geheiligt wurde, für etwas Unheiliges und Gewöhnliches hält – so raten wir, sich nicht an das zu erinnern, woran er nicht mehr glaubt, da er nur Hypoc hinzufügen würde riskant bis ungläubig. Für diejenigen, die daran teilnehmen wollen, ist es, sich selbst und ihre Theorien über kein Lösegeld zu verurteilen.

Aber, noch besser, lasst uns allen, die durch die Sophistiken, die der große Widersacher über verschiedene Kanäle verkündete, nur in diesen Irrtum verstrickt sind, raten, alle vergeblichen menschlichen Philosophien abzulehnen und das einfache Wort Gottes erneut zu empfangen und die darin dargelegten Wahrheiten anzunehmen – dass alle gefallen sind und dass der einzige Weg für unsere Versöhnung und Wiedergutmachung im Einklang mit dem göttlichen Gesetz und dem Urteil die Gabe war. Seht, dass Gott erklärt, dass er auf keine andere Weise gerecht sein und Sünder rechtfertigen könnte. Seht, dass unser Herr Jesus als das Lamm Gottes die volle Strafe für unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen hat – dass er das volle Lösegeld für euch und alle gegeben hat. Kehrt zurück zum Herrn, und er wird reichlich vergeben. Bittet um Führung des Geistes und um die Salbung eurer Augen, damit ihr begreifen könnt, Mit allen Heiligen ist dies die Grundlage der Gnade unseres Gottes in Christus. So in wahrer Annahme des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes – in der Erkenntnis, dass das Opfer für eure Sünden war und dass das vergossene Blut Siegel für euch und den ganzen Neuen Bund darstellt – gedenkt des großen Ereignisses der Geschichte, des Vergießens des *kostbaren* Blutes, des Opfers des kostbaren Lebens von Gottes liebem Sohn für euch. Dennoch wissen wir aus Gottes Wort, dass es diesen Worten oder irgendwelchen anderen Worten nicht gelingen wird, sich wieder dem Weg, der Wahrheit und dem Leben zuzuwenden, die *absichtlich* und *wissentlich* unter dem Blut der Besprengung hervorgegangen sind. Für sie wird es keinen Übergang geben. „Es ist unmöglich, sie erneut zu erneuern, ohne Buße zu tun.“ (**Hebräer 6:4-10** und **10:26-30.**) Wir wissen wohl, dass **[R1291: Seite 39]** selbst diese Worte der liebevollen Ermahnung und diese treuen Verweise auf die Worte der Inspiration auf Groll, Bosheit und Neid und jedes böse Gefühl unsererseits zurückgeführt werden, statt auf ein echtes Motiv – den Wunsch, dem Herrn und der Wahrheit zu dienen, und dass alle Brüder oder Schwestern *unwissentlich* straucheln. Bling.

Viele haben in der Vergangenheit tatsächlich an den Emblemen des Leibes und Blutes des Herrn teilgenommen, ohne die Philosophie des Lösegeldes voll zu würdigen, der dies dennoch mit ehrfürchtiger Wertschätzung der Tatsache tat, dass der Tod unseres Erlösers uns von unserer Schuld befreit und von seiner Strafe befreit hatte. Dies erkannte jedoch die wahre Bedeutung des Denkmals aufgrund grober Fehler

Mit der Wahrheit verbunden, erkannten sie keine einfache Philosophie, wie viele von uns es jetzt vielleicht tun.

NUR DIE TAUFE.

Aber irgendein Baptistenbruder wird vielleicht bemerken: „Du hast es vergessen.“ Erwähnen Sie die Taufe als notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl.

Nein, wir haben die Taufe nicht vergessen. Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Taufe notwendig ist – dass das Gedenkmahl nur für die Kirche bestimmt ist ; und dass die Taufe notwendig ist, bevor jemand zur Kirche gehören kann Nur Hitze. Sicherlich wird niemand von irgendeiner Sekte der Christenheit behaupten , dass diese Sekte *den ganzen* Weizen und *kein* Unkraut *enthält* . Aber die Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, schließt den ganzen Weizen ein und hat nichts auf seiner Liste . Dies ist *die eine* Kirche, die unser Herr gegründet hat und der alle Auserwählten angehören müssen – die Kirche, die übergegangen ist – „die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen.“ --**Hebräer 12:23.**

Wir können Ihren Anspruch auch nicht in Bezug auf die Taufe bestätigen. Die biblische Sichtweise ist immer noch exklusiver als Ihre. Sie haben in der Mitgliedschaft in der Baptistenkirche einige, die als Mitglieder der „Kirche der Erstgeborenen“ bei weitem nicht akzeptabel wären . Sie haben *Ihre* Prüfung der Wassertaufe bestanden, aber sie haben die Prüfung der größeren Taufe nicht bestanden, die von allen Mitgliedern der Kirche verlangt wird, deren Namen im Himmel geschrieben stehen. Die eigentliche Taufe ist Taufe in den Leib Christi – die Kirche – durch die Taufe oder das Eintauchen *in den Tod Christi* und eine Auferstehung daraus in seinem Ebenbild. Das Eintauchen in Wasser ist ein schönes *Symbol* für das Eintauchen des menschlichen Willens in den Willen Christi, eine schöne *Illustration* eines vollständigen Opfers, sogar bis zum Tod; aber es ist nur eine Illustration oder ein Symbol – so wie das Brot und der Wein des Abendmahls nicht die wirklich lebensspendenden Elemente des Opfers unseres Herrn sind, von dem wir essen, sondern lediglich ihre Symbole.

Wir stimmen daher darin überein, dass niemand außer der Kirche, den *Untergetauchten*, am Abendmahl teilnehmen sollte; wir erkennen aber *als wirklich* Untergetauchte alle an, deren Willen im Willen Christi tot und begraben sind und die als neue Geschöpfe in ihm auferstanden sind, um im neuen Leben zu wandeln, während sie auf die Vollendung ihres Weges im buchstäblichen Tod und ihr Erwachen als tatsächliche neue Wesen in der ersten Auferstehung warten. Alle diese, wer auch immer oder wo auch immer vielleicht gibt es echte Mitglieder des Leibes Christi, der Kirche, ob sie nun das vorgeschriebene Wassersymbol ausgeführt haben oder nicht. Natürlich, wenn solche Geweihten, tot ihrem eigenen Willen und lebendig nur dem Willen Christi, kommt und sieht, dass die Gebote unseres Herrn das Symbol des Untertauchens oder Begräbnisses im Wasser sowie die Bestattung ihres Willens *beinhalten* , sie werden sich darüber freuen

Folgen und gehorchen ihrem Haupt und Herrn in allen Dingen – vor allem, wenn sie erkennen, *dass sie als Kleinkinder keine „Gläubigen“ waren* und dass ein Tropfen Wasser in keiner Weise Bestattung und Auferstehung symbolisieren konnte. Solche Menschen sollten, *wenn möglich*, auch im Wasser begraben werden, wie unser Herr und sein Apostel uns zeigten, bevor sie am Abendmahl teilnahmen. Siehe TURM für Mai, 1888, Artikel mit der Überschrift „Baptism and Its Import“.

WIE TEILNEHMEN.

Wenn es außer dir noch andere aus dem geweihten Volk Gottes in deiner Nähe gibt, dann solltest du es wissen. **Deine treue Liebe zu ihnen und** zur Wahrheit hätte dich dazu veranlassen sollen, sie aufzusuchen, um sie mit der Wahrheit zu segnen, kurz nachdem du selbst die Wahrheit empfangen hast, dass ihr ihr Lösegeld verweigert, damit ihr nicht dazu beiträgt, Verdammnis über sie zu bringen.

Treffen Sie sich mit wenigen, wie es die Umstände zulassen, aber besser mit wenigen, die mit Ihnen in den Geist des Denkmals eintreten können, als mit einer Menschenmenge, die ohne diesen Geist der Treue und Vereinigung in Christus ist.

[R1292:Seite40]

Stellen Sie für diesen Anlass, wenn möglich, ungesäuertes Brot (oder Cracker) zur Verfügung, wie es der Herr verwendete und wie es die Hebräer jetzt verwenden; denn das reine, süße, ungesäuerte Brot symbolisiert am besten die Sünde ohne Fleisch des Lammes Gottes, der kein Sünder kannte, dessen Symbol der Sauerteig ist, der heilig, harmlos, unbefleckt und von der Rasse der Sünder getrennt ist Frucht des Weinstocks“, wie der Herr es angeordnet hatte. Zweifellos tranken er und die Jünger „leichte Weine“.

Die meisten hielten zweifellos den Wein für das passendere Symbol. Aber da unser Herr nicht den Wein, sondern lediglich die „Frucht des Weinstocks“ vorgesehen hat, können wir uns keinen Einwand vorstellen, der gegen den abgeseihten Saft gekochter Rosinen, die getrocknete Trauben sind, erhoben werden kann. Und sicherlich wäre dies „die Frucht des Weinstocks“, so wie es in Wirklichkeit der Wein ist. Wir erinnern alle nur daran, dass sich unsere Umstände, unser Klima, unsere Gewohnheiten usw. stark von denen der frühen Kirche unterscheiden, und wir bezweifeln sehr, dass unser Herr uns sein Blut mit vielen der berausenden Weine unserer Zeit symbolisieren lassen würde – insbesondere angesichts der Tatsache, dass einige der Heiligen möglicherweise eine angeborene Schwäche des Fleisches haben, die man durch den Geschmack wieder entzünden könnte, um zuzustimmen Versuch. „Lehre jeden Richter, einen Stein des Anstoßes vor seinen Bruder zu werfen.“ Wenn Wein bevorzugt wird, wähle einen „leichten Wein“ oder mische ein wenig Wein mit dem Rosinensaft.

Der Trauergottesdienst sollte sehr einfach sein – es ist hauptsächlich eine Zeit *der Kommunion*. Stellen Sie mitten in der Versammlung einen Esstisch für Brot und Wein bereit.

Nach dem Singen einer Hymne sollte keiner der Brüder in wenigen ausgewählten Worten den Gegenstand des Gottesdienstes zum Ausdruck bringen und einige Verse aus der Heiligen Schrift zu diesem Thema vorlesen; ein anderer könnte dann für das Brot des Lebens danken, den gebrochenen Körper unseres Herrn; danach sollte das ungesäuerte Brot [oder Keks, wenn es bequemer ist] an alle Kommunikanten weitergegeben werden. Hier könnte sich eine Gelegenheit für Bemerkungen über das Brot des Lebens ergeben. Dann sollte ein Dankesgebet für den Kelch und für das kostbare Blut, das darin symbolisiert wird, dargebracht und der Kelch der „Frucht des Weinstocks“ gereicht werden. Hier könnte die Gelegenheit gegeben werden, Bemerkungen über das kostbare Blut zu machen. Wenn jemand strittig zu sein scheint, lassen Sie ihn zu Wort kommen und lassen Sie die anderen Unterlassen Sie die Diskussion, damit die heiligen Momente der besonderen Gemeinschaft mit ihm, die der Meister zu unserem Segen ernannt hat, nicht beeinträchtigt werden.

Diejenigen, die das Denkmal mit arglosem, ernstem Herzen feiern, erhalten einen großen und erfrischenden Segen, und dafür ist es gut, mitten im Gottesdienst Zeiten der Stille zu haben, in denen niemand hörbar sprechen wird und in denen die Herzen in der Gemeinschaft dem Meister ganz nahe kommen können – in der Erkenntnis seiner Liebe in der Vergangenheit und Gegenwart, im Rückblick auf das Versprechen, seine treuen Anhänger bis zum Tod zu sein, wenn man bedenkt, wie dieses Versprechen gewesen ist gehalten oder verletzt während des vorangegangenen Jahres und in der Entscheidung, mit Geduld den Wettlauf um den Preis der Miterbschaft mit unserem Herrn zu bestreiten, zu dem wir eingeladen sind.

Eine wunderbar passende Hymne zum Abschluss der Memorialis Nr. 276 im neuen Gesangbuch. Und es wird sicherlich unsere Freude erhöhen, zu erkennen, dass einige von ebenso kostbaren Glaubensgemeinschaften in allen Teilen der Welt dasselbe große Opfer feiern, an denselben gnädigen Herrn denken, getröstet und ermutigt werden durch dieselben überaus großen und kostbaren Versprechen, die sich durch die Gnade unseres Königs dazu entschließen, größeren Dienst zu leisten und **[R1 292: Seite 41]** bringt von nun an größere Opfer in seinem Dienst und im Dienst seines Volkes und schließt mit demselben Lied des Lobes und der Anbetung.

„Süße Momente, reich an Segen, die wir vor
dem Kreuz verbringen werden; Leben,
Gesundheit und Frieden vom auferstandenen
Freund des Sünders.“

Über das erste Abendmahl steht geschrieben: „Sie sangen ein Lied und gingen aus.“ Lasst uns das Gleiche tun. Lasst jeden mit ganzem Herzen zu sich nach Hause gehen. Wir schlagen vor, bei dieser Gelegenheit die üblichen und im Allgemeinen angemessenen Begrüßungen nach dem Treffen und alle üblichen Bemerkungen und Gedanken wegzulassen, damit wir unsere Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Meister verlängern können. Bleiben Sie auch in der nächsten Zeit in Sichtweite von ihm

Tag. Erhört das Geschrei des Volkes gegen den Arglosen; seht, wie er vom Klerus Jerusalems gehänselt wird; seht ihn vor Herodes und seinen Soldaten; seht, wie er in königliche Gewänder gehüllt und mit Dornen gekrönt, dann gepufft und bespuckt wird.

Sehen Sie, wie er als Safelon gekreuzigt wurde und mit den sehr gnädigen Taten verhöhnt wurde, die er vollbracht hatte – „Er hat andere gerettet, sich selbst kann er nicht retten.“ Denken Sie daran, dass er sich selbst hätte retten können, dass er „mehr als zwölf Legionen von Engeln“ hätte erbitten und empfangen können, um ihn zu befreien und zu beschützen; dass er seine Feinde und Verleumder hätte vernichten können, anstatt für sie zu sterben; und dass unsere Hoffnung auf ihn wartet Seine Berufung und sein ewiges Leben hingen von seiner bereitwilligen Hingabe als Lösegeld ab. Bedenkt seine Liebe zu euch und zu uns allen, und sie wird euch als Anhänger gewiss stärken, immer mehr Härte als guter Soldat des Kreuzes zu ertragen Disziplin, die Wenn man treu ausharrt, wird man zu einer weitaus größeren und ewigen Wucht der Herrlichkeit gelangen.

DIE FEIER IN ALLEGHENY.

Üblicherweise wird die Kirche an diesem Ort das für uns geschlachtete Passah Christi feiern; und wie üblich werden wir im Zusammenhang mit einer Generalversammlung zum Bibelstudium und zum geistlichen Fest feiern. Entgegen unserer üblichen Sitte beginnen die Treffen in diesem Jahr jedoch drei Tage vor dem Gedächtnismahl. Diese drei Tage vor dem geplanten Abendmahl sollen besonders dem Bibelstudium und der Konferenz über die verschiedenen Themen der Gegenwart gewidmet sein Wahrheit. Der Tag nach dem Abendmahl, dem Jahrestag der Kreuzigung unseres Herrn, soll besonders der Anbetung, dem Lobpreis, der Kommunion und der Konferenz über Themen gewidmet sein, die uns am Herzen liegen. Die verbleibenden drei Tage der Woche werden der Berücksichtigung der allgemeinen Interessen der Erntearbeit und insbesondere der Kolporteurarbeit gewidmet sein, bei der die erfolgreicheren Arbeiter Gelegenheit haben werden, ihren Eifer und ihr Wissen weiterzugeben Methoden zu den weniger Erfolgreichen. Der Wunsch ist es, die herabhängenden Hände zu heben, die schwachen Knie zu stärken und gerade Wege für alle zu schaffen, die als Schnitter in der gegenwärtigen Ernte dem guten Werk nachgehen wollen.

Diese Tagung zum Bibelstudium und zur Feier des Gedenkmahls des Herrn wird im Namen von berufen

THETOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY.

ES WIRD AB SONNTAG,

19. APRIL, UM 10 UHR IN BIBLEHOUSE CHAPEL, ARCHST.,
ALLEGHENY, PA.

VERTRAGEN.

Es wird mit Pausen für Essen und Ruhe bis Mittwochabend fortgesetzt, an dem die Generalversammlung endet, gefolgt von der Konferenz über Erntearbeit und -methoden der Kolporteure und anderer Arbeiter im Weinberg, die den Rest der Woche in Anspruch nehmen wird.

Das Gedenkabendessen wird am
Dienstagabend, dem 21. April, um 20 Uhr gefeiert.

Am selben Tag, um 11 Uhr morgens, wird jedem die Gelegenheit gegeben, seine Weihe bis zum Tod durch die Wassertaufe zu symbolisieren. Alle Gottesdienste finden an der oben genannten Kapelle statt.

Die Eröffnungssitzung des Kongresses wird eine Wiedervereinigungs- und Zeugnisversammlung sein. Sie wird mit dem Singen der Hymnen Nr. 55 und 170 eröffnet und **mit Nr. 1 enden**. Diejenigen, die nicht anwesend sein können, können ihre Herzen, Stimmen und Gebete mit den unseren verbinden und an die vollständige, dauerhafte Wiedervereinigung im süßen Nach und nach denken.

HO! ALLE HUNGER UND DURST, KOMMT ZUM FEST.

Jeder, der das aus tiefstem Herzen sagen kann:

„Ich vertraue auf Jesus für alle,
und mein Wille ist der Wille meines

Gottes“, sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen – zur vollsten Teilnahme an ihrem Bibelstudium und am Gedenkmahl. Mögen alle, die können, mit uns zusammenkommen für einen besonderen Segen und eine Erfrischung: für die Gnade, ihnen zu helfen, die Schwierigkeiten ihres eigenen Weges zu überwinden, und so wiederum in der Lage zu sein, anderen zu helfen. Kommt mit euren Herzen voller Liebe und Treue zum Erlöser und seinem Wort und zum ganzen „Körper“, der denselben Geist besitzt, und mit gutem Mitgefühl für die geistlich Haltlosen, Lahmen und Blinden. Kommt und sucht nur die Interessen des Himmelreichs und seiner Gerechtigkeit, und ihr werdet nicht ohne Segen zurückkehren.

Alle Kolporteure und diejenigen, die über die besondere Begabung der Zeit verfügen, die sie besser im Dienst des Herrn einsetzen möchten, und diejenigen, die die Arbeit des Kolporteurs nur mit mäßigem Erfolg ausprobiert haben – alle werden besonders aufgefordert, an der Tagung teilzunehmen. und es allen ermöglichen, unbelastet der Erntearbeit nachzugehen.

UNTERHALTUNG UND KOSTEN.

In diesem Jahr wird vorgeschlagen, diese Ehre, dem Leib des Herrn zu dienen, aufzuteilen, um einer größeren Zahl an Privilegien teilzuhaben, indem die Besucher aufgeteilt werden. Einer davon

Das Zeichen der weiblichen [R1293:Seite 42] Heiligkeit in der frühen Kirche war: „Wenn sie den Heiligen die Füße gewaschen hat.“ (1 **Tim 5,10**). Der Glaube ist wirklich die Erfüllung der Aufforderung unseres Herrn: „Seht zu, dass ihr einander die Füße wäscht.“ Aber es sollte niemandem erlaubt sein, sich in diesem gesegneten Dienst zu übertreiben, noch sich der spirituellen Gemeinschaft der Treffen zu berauben. Zu diesem Zweck wurden alle aufgefordert, nur sehr einfache Vorkehrungen zu treffen, damit sowohl Besucher als auch Unterhaltungskünstler ihr Hauptfest auf dem spirituellen Fleisch haben können.

Dann kommen Sie und erwarten Sie ein herzliches Willkommen in so einfachen Dingen wie uns.

Die einzigen Kosten, mit denen Sie rechnen müssen, betragen 25 Cent pro Tag für ein Restaurant und Ihr Bahnticket. Es wurde vereinbart, dass Letzteres Sie nur *zwei Drittel* des üblichen Volltarifs von Punkten im Osten nach New York, im Westen nach St. Louis, im Norden nach Kanada und im Süden nach Florida kostet.

WIE MAN TICKETS BEKAUFT.

Diese Ermäßigung oder Ermäßigung um ein Drittel des regulären Fahrpreises wird von der sogenannten THETRUNKLINE ASSOCIATION OF FRAILROADS (zu der Straßen östlich von Pittsburg und Buffalo nach Vermont gehören), der CENTRAL TRAFICA ASSOCIATION OF FRAILROADS (zu der Eisenbahnen westlich von Pittsburg und Buffalo nach Chicago und St. Louis – nördlich des Ohio River gehören) und THESOUTHERNTRAFFICAS gewährt VEREIN DER EISENBAHN (zu der fast alle südlichen Straßen gehören).

Wir möchten, dass möglichst alle, auch über kurze Entfernungen, von dieser Ermäßigung Gebrauch machen, da wir verpflichtet sind, eine bestimmte Anzahl an Beiträgen zu leisten, um die Ermäßigung zu erhalten.

Wenn Ihr Zuhause an einer Eisenbahnstrecke liegt und nicht Mitglied einer dieser R.R. Stellen Sie bei Verbänden fest, auf welcher Straße in Ihrer Nähe Sie Mitglied sind, und schreiben Sie an den Fahrkartenschalter in der nächstgelegenen Stadt. Teilen Sie ihm die Art des Fahrscheins und der Bescheinigung [R1293: Seite 43] mit, die Sie wünschen, und lassen Sie ihn versprechen, diese Bescheinigung für Sie bereitzuhalten, sobald Sie die Strecke seiner Station erreichen.

Die Fahrkartenverkäufer aller Eisenbahnen, die Mitglieder dieser Verbände sind, sollten Bescheinigungen zum Ausfüllen mit Tinte ausgedruckt haben, aus denen hervorgeht, dass Sie an einem bestimmten Datum eine Fahrkarte für Allegheny oder Pittsburg (die beiden Städte sind durch Brücken und Straßenbahnen verbunden) gekauft haben, um an einer jährlichen Tagung der TOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY teilzunehmen, dass Sie *den vollen Preis* für die Fahrkarte bezahlt haben und dass Sie berechtigt sind, dort *eine Hin- und Rückfahrkarte zu kaufen -Dritter*

Der volle Tarif. Eine solche Bescheinigung muss jedem Ticket beiliegen, um ein Rückflugticket *zu einem Drittel* des regulären Tarifs zu sichern. Bevorzugen Sie Tickets *über* die Penna.Co.RR oder die B.&O.RR

Wenn Sie vorhaben, zu kommen, erkundigen Sie sich einmal bei Ihrem Ticketschalter (kaufen Sie Ihr Ticket jedoch nicht früher als einen Tag vor Reiseantritt). Wenn Sie diesbezüglich irgendetwas nicht verstehen, schreiben Sie einmal eine Postkarte.

Beginnt am Samstagnachmittag, dem 18. April, im WATCHTOWER-Büro, Bible House, Nr. 58 Arch Street, Allegheny, Pennsylvania. Auch wenn Sie zuvor geschrieben haben, dass Sie kommen, senden Sie bitte *zwei Wochen vor Beginn* eine Postkarte, auf der Sie angeben, wie viele Mitglieder in Ihrer Gruppe sind und wer Männer und welche Frauen sind, damit geeignete Vorkehrungen getroffen werden können.

[Seite43]

DIE WUNDERBARE GESCHICHTE.

Wir haben jetzt jedem WATCHTOWER -Abonnement ein illustriertes *Beispielexemplar* von „*The Wonderful Story*“ zugesandt. Es war unsere Absicht, diese während der Feiertage an alle zu verschicken, aber andere Funktionen der Arbeit haben die meisten von ihnen bis jetzt verzögert

Abdeckung.

Den Abonnenten *der Old Theology Tracts* wurden entsprechende Mengen davon zugesandt.

[R1295:Seite43]

"JEDERZEIT."

„Ich werde den Herrn allezeit segnen; sein Lob wird immer in meinem

Mund sein.“ – Psa. **34:1**.

„Alle Zeiten“ mit mir sind Zeiten des Lobes;

Strahlenlose Nächte oder strahlende Tage!

Der helle Sommer, der Wintertraum, der

tränenreiche Frühling, das verblassende

Jahr, der stürmische März, der ruhige Juni,

durch jede meine Harfe lobe ich die Melodie.

Die wechselhaften Jahreszeiten kommen und gehen;

Keine Pause, meine dankbaren Lieder sollen es erfahren.

Die Liebe Gottes leuchtet mitten in der Glut,

verstreut im Herzen des Lebens im Dezember;

Und Gold vermischte sich mit dem Grau des
trübsten Novembertages.

Mybarkonflowingseasmayride, Orstrand,
verlassen von der Flut; Es gibt Musik im
Fluss, und auch nicht, wenn das Wasser
fließt; Wenn nun der Chor lauter wird, dann
fällt eine süßere Kadenz: Dur oder Moll
vor dem Ton. Lob soll immer noch das
Thema allein sein!

Alle Orte hallen wider von meinem Lied,
allein oder in der eiligen Menge; Der stille
See, das wogende Meer werden die
Melodie hören und sich ihr anschließen.

In sonnenlosen Rissen, auf hohen Steilen, in
der Weite der Wüste, auf dem Ozean und tief.

In dunklen Höhlen, auf goldenen Höhen,
inmitten von verschleierte Nebeln oder blinkenden
Lichtern, in Gott, ich lebe, und bewege mich.

Ich werde singen, solange ich lebe, ich liebe!

Das Eis wird auch nicht aufhören, wenn die Natur
die Stirn runzelt, obwohl die Bäume kahl und die Felder
braun werden; Das Leben pulsiert unter der
Erde, die Liebe pulsiert im Erdballen.

Gott lebt, obwohl die ganze Erde tot zu sein scheint;
Obwohl die Vögel stumm sind und die Sonne scheint,
ist das Universum immer noch laut;

Während vom heiligen Hügel des Himmels
schwebende Klänge süßer Musik zu denen
kommen, die diese Füße anbeten.

Nehmen Sie Ihre staubige Saite wieder ab
und stimmen Sie jede schlaffe, nicht
übereinstimmende Saite ab; Noreverletthysoulbemute.

Erhebe deine Stimme und jubele!

„Lass das Maß immer in Bewegung, Forknow“
jederzeit „GoodisLove!“

--JamesYeames.

=====

r1293 EIN JÜDISCHES KÖNIGREICH VORGESCHLAGEN.

r1294 **ASVIEWEDBYOTHERS.**

r1294 **ERNTEARBEIT UND TREFFEN IN KANADA.** r1293
THEPLANKBEARS.

=====

[R1293:Seite44]

EIN JÜDISCHES KÖNIGREICH VORGESCHLAGEN.

Washington, DC, 5. März 1891.

William E. Blackstone aus Chicago besuchte heute den Präsidenten in Begleitung mit Außenminister Blaine und überreichte im Namen der russischen Juden ein Gedenkdenkmal.

Er erklärte, dass die Gedenkfeier das Ergebnis einer Konferenz von Christen und Juden sei, die kürzlich in Chicago stattfand, und machte besonders darauf aufmerksam, dass sie Russland nicht verärgerte, sondern einen friedlichen Weg suchte, den Juden die Kontrolle über ihre alte Heimat Palästina zu geben.

Er wies auf viele Beweise für die Möglichkeit einer großartigen Entwicklung dieses Landes hin, sowohl landwirtschaftlich als auch kommerziell, unter einer energischen Regierung und sagte, dass die Eisenbahn, die jetzt von Jopp nach Jerusalem gebaut wird, wenn sie nach Damaskus, Tadmor und den Euphrat hinunter verlängert wird, zwangsläufig zu einer internationalen Autobahn werden kann.

Er sagte, dass die Armut der türkischen Regierung die vorgeschlagene Entschädigung hervorhebt, indem sie einen Teil der türkischen Staatsschulden durch jüdische Kapitalisten finanziert, und dass nur friedliche diplomatische Verhandlungen erforderlich seien, um das gesamte private Eigentum an Land und Eigentum sorgfältig zu respektieren und zu schützen. Es ist äußerst passend und hoffnungsvoll, dass unsere Regierung diese freundliche Bewegung initiiert, um diesen Millionen wandernder Israelis eine besiedelte und dauerhafte Heimat zu geben.

Der Präsident hörte Herrn Blackstones Bemerkungen aufmerksam zu und versprach es um den Themen ernsthafte Beachtung zu schenken.

DAS DENKMAL.

Der Text des Denkmals lautet wie folgt: - Was

soll für die russischen Juden getan werden? Es ist sowohl weise als auch sinnlos, Russland über seine inneren Angelegenheiten etwas zu diktieren beschlossen, dass sie gehen müssen. Daher müssen diese Aschkenasen, wie die [R1294: **Seite 44**] Sephardim von Spanien, auswandern. Aber wohin sollen 2.000.000 dieser armen Menschen gehen?

Europa ist überfüllt und hat keinen Platz für mehr Bauernbevölkerung. Sollen sie nach Amerika kommen? Das wäre mit enormen Kosten verbunden und würde Jahre dauern.

Warum ihnen Palästina nicht wieder zurückgeben? Gemäß Gottes Verteilung der Nationen ist es ihre Heimat – ein unveräußerlicher Besitz, aus dem sie stammten

Mit Gewalt vertrieben. Unter ihrer Bewirtschaftung war es ein bemerkenswert fruchtbares Land, das Millionen von Israeliten ernährte, die fleißig Hügel und Täler bestellten.

Sie waren Landwirte und Produzenten sowie eine Organisation von großer kommerzieller Bedeutung – das Zentrum der Zivilisation und der Religion.

Warum sollen die Mächte, die im Berliner Vertrag 1878 Bulgarien den Bulgaren und Serbien den Serben schenken, nun Palästina den Juden zurückgeben? Diese Provinzen sowie Rumänien, Montenegro und Griechenland wurden den Türken entrissen und ihren natürlichen Besitzern übergeben. Gehört Palästina nicht rechtmäßig den Juden? Es gibt viele Beweise dafür, dass das Land seine alte Fruchtbarkeit wiedererlangt.

Wenn sie Autonomie in der Regierung hätten, würden sich die Juden auf der ganzen Welt zusammenschließen, um ihre leidenden Brüder zu transportieren und in ihrer altherwürdigen Behausung zu etablieren. Seit über siebzehn Jahrhunderten haben sie geduldig auf eine solche privilegierte Gelegenheit gewartet. Sie sind nirgendwo anders Landwirt geworden, weil sie glaubten, sie seien Mitreisende in den verschiedenen Nationen, und durften nach Palästina zurückkehren und bis zu ihrem eigenen Was auch immer der Türkei durch Besitz zugefallen ist, kann leicht kompensiert werden, möglicherweise dadurch, dass die Juden einen angemessenen Teil der Staatsschulden übernehmen.

Wir glauben, dass dies eine angemessene Zeit für alle Nationen und insbesondere die christlichen Nationen Europas ist, um Israel gegenüber freundlich zu sein. Millionen von Exilanten appellieren durch ihre schrecklichen Leiden kläglich an unser Mitgefühl, unsere Gerechtigkeit und unsere Menschlichkeit. Lasst uns ihnen nun das Land wiederherstellen, das sie von unseren römischen Vorfahren grausam geplündert haben.

Zu diesem Zweck haben wir seine Exzellenz Benjamin Harrison, Präsident der Vereinigten Staaten, und den ehrenwerten JGBlaine, Außenminister, respektvoll gebeten, ihre guten Ämter und ihren Einfluss bei den Regierungen ihrer kaiserlichen **[R1294:Seite 45]** Majestäten zu nutzen – Alexander III., Zar von Russland; Victoria, Königin von Großbritannien und Kaiserin von Indien; Wilhelm II., Kaiser von Deutschland; Franz Joseph, Kaiser von Österreich-Ungarn; Abdul Hamid II., Sultan der Türkei; Ihre königliche Majestät Marie Christina, Königinregentin von Spanien; mit der Regierung der Republik Frankreich und mit den Regierungen von Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Portugal, Rumänien, Serbien, Bulgarien und Griechenland, um die Abhaltung einer internationalen Konferenz zu einem baldigen Zeitpunkt sicherzustellen, um die Lage der israelischen Eliten und ihre Ansprüche auf Palästina als ihre alte Heimat zu prüfen und in allen anderen Fällen die Linderung ihrer Probleme zu fördern leidender Zustand.

[Das Denkmal ist von prominenten Männern verschiedener Berufe und Glaubensrichtungen unterzeichnet aus Chicago, Boston, New York, Philadelphia, Baltimore und Washington.]

=====

[R1293:Seite47]

THEPLANKBEARS.

„Das BLUT macht Sühne für die Seele.“ --**3Mo 17:11; Exodus 12:13,14.**

Das BLUT Christi ... reinigt dein Gewissen ... um dem lebendigen Gott zu dienen.

Hebräer 9:14.

Das BLUT Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. **1Johannes1:7.**

Mein BLUT des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird. (1. **Tim. 1:2**)

Markus 14:24.

Mein BLUT ... das von vielen vergossen wird, um Sünden zu erlassen. **Matthäus 26:28.**

Ihr seid ... erlöst ... mit dem kostbaren BLUT Christi ... als ein Lamm ohne Makel. **1Petr.1:18,19.**

Ihr, die ihr in der Ferne wart, seid nahe durch das BLUT Christi. (1. **Petrus 3,18**)

Eph.2:13.

Kühnheit, durch das BLUT Jesu, durch einen Zauberstab, in das Allerheiligste einzutreten
Wohnweg. **Hebräer 10:19,20.**

Ungehorsam und Besprengung mit dem BLUT Jesu Christi. **1Petr.1:2.**

Jahr kommt auf den Berg Zion und in das BLUT der Besprengung, die bessere Dinge sagt.

Hebräer 12:18-24.

Gewaschen...und machte sie weiß im BLUT des Lammes. **Offb.7:14.**

Sie überwand den (Satan, den Ankläger) durch das BLUT des Lammes und ... ihr Zeugnis.

Offb.12:11.

(Jesus Christus) hat durch das BLUT seines Kreuzes Frieden geschaffen. **Kol. 1:1-20.**

Vielmehr werden wir, da wir nun durch Sein BLUT gerechtfertigt sind, vor dem Zorn gerettet
werden. **Römer 5:9.**

In ihm haben wir die Erlösung durch sein BLUT, die Vergebung der Sünden.

Eph.1:7.

In ihm haben wir die Erlösung durch sein BLUT, sogar die Vergebung der Sünden. **Spalte 1:14.**

Machen Sie weiter ... eine Versöhnung durch den Glauben an Sein BLUT, um Sein zu verkünden
Gerechtigkeit. **Röm.3:25.**

Dieser Kelch ist das Neue Testament in Meinem BLUT, das für dich vergossen wird. **Lukas
22:20.**

Du ... hast uns durch dein BLUT vor Gott erlöst aus jeder Art und Sprache. **Offb.5:9.**

Er hat uns in seinem eigenen BLUT von unseren Sünden gewaschen und uns zu Königen und
Priestern gemacht. **Offb.1:5,6.**

Dass er die Menschen mit seinem BLUT heiligen konnte, die außerhalb des Tores gelitten haben.

Hebräer 13:12.

Mit BLUT gereinigt; und ohne Blutvergießen erfolgt keine Emission.

Hebräer 9:22.

--Das.

[R1294:Seite45]

VON ANDEREN ANGESEHEN.

EINE AUSWAHL.

„Die Zeit wird kommen, in der die biblische Prophezeiung mit ihrer Chronologie durch die Geschichte so genau und signalisiert wird, dass Bosheit und Untreue allein ihre Inspiration verleugnen können. Dann wird auch die Welt ihr letztes Wort gehabt haben, die Gottlosigkeit wird ihre letzte Maske fallen lassen, die Intoleranz wird ihre letzten Grausamkeiten verübt haben, der Aberglaube wird in die unterste Runde der Götzenanbetung hinabgestiegen sein, der Glaube wird auf dem Schafott seinen brilliantesten Sieg errungen haben.“ riesen, und im Angesicht der letzten großen Revolution wird die Geschichte von der Prophezeiung gelernt haben, sich selbst zu begreifen und zu beurteilen.

„So schrieb Frédéric de Pougemont, der ernsthafte Schweizer Pfarrer, vor fast einer Generation, und siehe, wir stehen bereits an der Schwelle der Tage, auf die er anspielte.

„In der Tat müssen diejenigen blind sein, die es versäumen, die Warnung zu lesen, die an den Wänden des modernen Tempels der Theologie geschrieben steht. Durch die fortgesetzte Unterteilung in Sekten wurden die Kräfte der protestantischen Kirche so dezimiert, dass sie, wie der Meister vor langer Zeit vorhergesagt hat, zum Untergang verurteilt ist. – **Matthäus 12,25.**

„Wir Protestanten neigen dazu, hässliche Vergleiche mit Rom zu ziehen, während sie ihrerseits **[R1295: Seite 45]** auf die immer größeren Brüche hinweist, die unser Haus gegen sich selbst spalten! Nur wo das Gleichgewicht des Irrtums tatsächlich liegt, ist schwer zu sagen. Tatsache ist, dass der Geist von Laodizee über der gesamten Stadt des modernen Babylon ruht, was auch immer die besondere Gemeinde sein mag, in der gut geheiratet wurde, und der Schrei sollte jetzt gehen in allen seinen Bezirken: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und dass ihr nicht ihrer Plagen empfangt.“ – Offb. **18:4.**

„Dies ist der Mitternachtsruf selbst, und er appelliert an alle ‚Weisen‘, wo immer sie ihren Wohnsitz haben, ihrem kommenden Herrn entgegenzugehen und nichts *mit* sich zu nehmen als das Öl, das mit der hellen Flamme des Glaubens an die Integrität der ganzen Bibel brennt. Dass wir selbst in diesem Laodicean Babylon wohnten und ein Patent für alle waren, die mit den Methoden vertraut sind, nach denen *ihre* ‚Vorwahlen‘ durchgeführt werden, können wir auch nicht Stärken Sie Ihre Behauptung besser, als indem Sie noch einmal unseren trefflichen Schweizer Pfarrer zitieren, der wie der Zustand der Kirche in seiner heutigen Zukunft, aber jetzt leider! nur zu realistisch ist:--

„Der abschließende Brief Christi an diese sieben Kirchen (**Offb. 3**) ist an Laodizea gerichtet. Er entspricht der Zeit des jüdischen Pharisäertums und beschreibt den Zustand der protestantischen Nationen bei der Wiederkunft des Herrn, wenn es wenig oder gar nichts mehr geben wird

Der Glaube, der auf der Erde verblieben ist. Der missionarische Eifer der Kirche von Philadelphia, der einst das gesamte gebildete Christentum entflammte, wird in Lauheit verfallen sein. Das gesamte Gebiet wird christlich sein und stolz auf seinen Beruf sein. Es wird einen offenen Feind Christi geben, wie in Philadelphia, keinen ausgesprochenen Ungläubigen; nur Pharisäertum und Lauheit, nur die glückliche Mitte zwischen Gottlosigkeit und Frömmigkeit Sinn, die Menschen davon abzuhalten, ihre Lehren, ihre Gebote und ihre Verurteilungen in einem ernsten Licht zu betrachten; eine Gesellschaft, die ganz dem Erwerb zeitlicher Segnungen gewidmet ist und dennoch fleißig genug im öffentlichen Gottesdienst ist, um nicht an der vergebenden Barmherzigkeit Gottes zu zweifeln.

„Sie werden sich für sehr reich an geistigem Leben halten und nichts brauchen. Aber der Herr wird *lauwarmes Laodicea aus seinem Mund ausspucken*. Er wird nicht gegen sie kämpfen, wie gegen Pergamon und Thyatira. Er wird sie nicht richten wie Sardis; !Er spricht zu ihr sogar von *Liebe*. Er berät sie, tadelt sie, behandelt sie wie ein Kind, das einer heilsamen Zucht unterworfen ist: „Ich wünschte, du wärst kalt *oder* heiß.“ „Darum seid eifrig und tut Buße.“ ladet seine *Gäste zum Brautmahl ein*. Diejenigen aber, die inmitten der allgemeinen Apathie bis ans Ende in Liebe beharrt haben, werden die höchste Ehre aller Treuen erhalten: sie werden sich mit Jesus auf seinen Thron setzen.

„Die Kirche von Laodice ist kein weit hergeholter Typ; sie spiegelt die protestantische Welt von heute wider, und ihre deutliche Präsenz ist nicht einer der kleinsten Wegweiser, die den müden Pilger auf seiner Mitternachtsstraße führen.“

CALTOTTEN.

=====

[R1294:Seite46]

ERNTEARBEIT UND TREFFEN IN KANADA.

AWORDFROMBRO.SDROGERS.

So wie einige Teile des Weizenfeldes einmal reif sind, andere ein anderes, so ist es auch mit dem Feld, auf dem die Kinder des Herrn verstreut sind: Ein Teil scheint manchmal besser für die Sichel bereit zu sein als ein anderer. Und wir können getrost darauf vertrauen, dass der Herr der Ernte die Schnitter in diesen verschiedenen Teilen des Feldes lenkt.

Während ich nur kurze Zeit in Kanada war, hatte ich das Privileg, zu sehen, wie ein großes Interesse geweckt wurde und die Erntearbeiten hier gut begonnen haben. Der Meister hat hier einige „treue Diener“, die versuchen, im Licht zu wandeln, das immer mehr scheint. Mittlerweile sind über 5.000 Dawns in Ontario unterwegs, und die Arbeit hat gerade erst begonnen. Bruder Utley, Bruder Zink aus Manitoba und Bruder G. F. Rogers und ich haben in den letzten Wochen in und in der Nähe von Toronto gearbeitet. Nachdem wir etwa 2.000 Morgen in dieser Stadt angekommen waren und viele Toasts auf Gottes großen Plan geweckt hatten, der uns nun offen stand, beschlossen wir, Bruder zu fragen. Russell kam hierher, um zu sprechen. Und obwohl er zu Hause mit Arbeit überfüllt war, erklärte er sich freundlicherweise bereit, am 22. Februar hier zu sprechen.

Das erste Treffen wurde für 10:30 Uhr anberaumt. Betreff: „Die Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge.“ Als wir ankamen, waren über vierhundert Menschen versammelt, um mehr über diese Zeiten zu erfahren, und zwar darüber, „welcher Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat“. die Hungrigen hatten tatsächlich ein Fest. Beim ersten Treffen, Bruder.

Russell sprach über zwei Stunden und erläuterte anhand der Heiligen Schrift die Befreiung der seufzenden Schöpfung aus der Knechtschaft, in der sie lange Zeit festgehalten wurde. Einige, die an Schalen gewöhnt waren, konnten ihre Freude kaum zurückhalten, wenn sie sich mit dem Öl, dem Wein und dem kräftigen Fleisch des Wortes ernährten. Gegen 13 Uhr wurde die Versammlung auf das Abendessen vertagt gegeben an alle, die in den Ruhestand gehen wollten. Aber die Mehrheit blieb, um **[R1294: Seite 47]** klare und logische Ansichten über die Art und Weise und den Zweck der Errichtung des Königreichs des Herrn zu hören.

Am Abend, von 19 bis 20.30 Uhr, wandte sich Bruder Russell an die Gemeinde von Bruder Brookman am anderen Ende der Stadt an ihrem üblichen Treffpunkt (Jackson Hall, Cor. Yonge und Bloodstreets) und kehrte vor 9 Uhr zum Ort der Tagesversammlungen zurück, um an der Versammlung des Fragestellers teilzunehmen

Es folgte eine Ansprache von mir über den „Plan der Zeitalter“, die erst nach 10 Uhr endete. Die Abendtreffen erwiesen sich, wie die anderen auch, als sehr interessant, und das Vertrauen war für alle Anwesenden sehr hilfreich.

Es gibt noch eine andere Seite der Arbeit, die wir kurz betrachten wollen. Während die Erntearbeit so voranschreitet und der Weizen eingesammelt wird, können wir nicht damit rechnen, dass das Unkraut ohne Widerstand zu Bündeln zum Verbrennen gesammelt wird, und wir sind daher nicht überrascht, ein Knirschen der Zähne oder ein Knirschen der Zungen zu finden. Und dies wird sich zweifellos immer mehr bemerkbar machen, je treuer und unternehmungslustiger die Diener des Meisters bei der Verkündigung der Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit sind. Die „Söldner“ sagen: „Es ist in Ordnung, dass ihr diese Ansichten hegt, aber ihr sollt sie nicht anderen erzählen.“ Der Gute Hirte sagt: „Weide meine Schafe.“ Und je mehr wir die Schafe weiden, desto mehr werden sich die falschen Hirten beschweren. In Kanada und anderswo reden einige der Möchtegern-Hirten allerlei üble Dinge gegen die Boten der Wahrheit. Sie verstehen uns nicht besser als die Juden unseren Herrn und seine kleine Schar von Jüngern diejenigen, die dieses besondere Buch in Umlauf bringen.

Aber ist das nicht eine Erfüllung der Worte unserer Meister: „Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen“?

Toronto, 25. Februar 1891. SDROGERS.

=====

[R1295:Seite49]

**BAND XII. APRIL 1891. NR. 4.
AKZEPTABEL FÜR GOTT.**

„Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, o Herr, meine Stärke, mein Erlöser.“ – Psa. **19:14**.

Wie schön ist der Anblick rechtschaffener Menschen, die einen ausgeglichenen, selbstbeherrschten und disziplinierten Charakter haben; und im Gegensatz dazu, wie unschön sind die Undisziplinertheit und der Unmut, die unterdrückt werden – die Egoisten, die Ungerechten, die Unfreundlichen und die Jähzornigen. Natürlich erwacht der eine mit Gefühlen der Freude und Bewunderung, der andere mit Schmerzen Angesichts des Mangels daran unter den Menschen, die einen Großteil des ursprünglichen Bildes Gottes verloren haben, mit welcher großer Wertschätzung müssen sie von einem reinen und heiligen Gott beobachtet werden.

Menschen der Welt, die Gott nicht persönlich kennen, haben keine besonderen Gedanken darüber, wie sie in seinen Augen erscheinen; aber mit welcher Sorgfalt sollten diejenigen, die ihn lieben und seine Anerkennung schätzen, studieren, um ihr Verhalten an seine Reinheit und seinen heiligen Geist anzupassen. Es ist wahr, dass alle Gerechtfertigten und Geweihten, ungeachtet ihrer Unvollkommenheiten und Unzulänglichkeiten durch ererbte Schwächen, Gott durch Christus annehmbar sind, dessen Gewand der Gerechtigkeit weit reicht deckt uns ab; aber das Maß unserer Annehmbarkeit für Gott, selbst durch Christus, nur in dem Maße, dass wir, während wir uns seiner zugeschriebenen Gerechtigkeit bedienen, ernsthaft danach streben, tatsächlich den Standard der Vollkommenheit zu erreichen. Indem wir dies tun, bringen wir unsere tatsächliche Wertschätzung der göttlichen Gunst zum Ausdruck. Mit welcher Verwirrung und welchem Grinsen würde jemand konfrontiert sein, der inmitten eines heftigen Temperamentsausbruchs oder einer ungerechtfertigten Transaktion, die seiner Würde oder seinem Beruf unwürdig ist, plötzlich vom unerwarteten Erscheinen eines geliebten Freundes von hohem und edlem Charakter überrascht wird Ritzel und Zustimmung können wir zulassen, dass die bösen Neigungen der gefallenen Natur in Aufruhr geraten.

[R1296:Seite49]

Wie beständig sollte das oben stehende Gebet des Psalms in den Köpfen der geweihten Kinder Gottes verankert sein, wenn man die Abwärtstendenz der alten Natur erkennt. Aber wie, fragt man sich, kann die schwierige Aufgabe, die inhärente Verderbtheit zu bändigen, bewältigt werden? Es ist für den einen, besonders unter erbitterten Umständen, schwer, ein hastiges oder heftiges Temperament zu kontrollieren, für einen anderen, den Klatsch und Tratsch im Zaum zu halten;

Streng gerecht im Umgang **mit** seinen Mitmenschen. Und dann, was für eine Menge inhärenter Schwächen es gibt, gegen die jeder ankämpfen muss, wenn er mit Gott einverstanden sein will .Was für ein Trost für die Ehrlichen!

Der Herr des Psalmes wiederholt diese Frage und sagt: „Womit soll der junge Mann seinen Weg reinigen?“ Und antwortet dann: „Indem du darauf achtest, gemäß deinem Wort.“ (**Psalm 119,9.15.16.**) Hier ist das Geheimnis eines reinen und edlen Lebens, das für Gott annehmbar ist. Es muss nicht nur durch Gebete und gerechte Vorsätze erreicht werden, sondern darüber hinaus durch sorgfältige, sorgfältige Beachtung, durch *systematische* und eifrige Anstrengung der Selbstkultivierung, durch das sorgfältige und beharrliche Ausmerzen böser Gedanken und die fleißige und ständige Kultivierung der Reinheit nevolente und edle Gedanken, und indem sie das Unkraut der Perversität im Keim ersticken, bevor sie ihre hastige Ernte sündiger Worte und Taten hervorbringen.

Aber beachten Sie außerdem, dass diese Beachtung oder Sorge nicht nach dem unvollkommenen Maßstab Ihres eigenen Urteils, sondern nach Gottes Wort zu befolgen ist. Der *Maßstab* , nach dem wir unser Leben prüfen, macht einen großen Unterschied in unseren Schlussfolgerungen. Der Psalmist lobt diesen Standard weiter, indem er sagt: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt die Seele.“ [Das heißt, wenn wir auf unsere Wege gemäß dem Gesetz Gottes achten, wird es uns vollständig vom Pfad der Sünde auf den Pfad der Gerechtigkeit bekehren.] Wege der Gerechtigkeit]. Die Satzungen [die Verordnungen, Verordnungen und Gebote] des Herrn sind richtig[Die unfehlbaren Regeln der Gerechtigkeit], die das Herz [der Gehorsamen] erfreuen. Das Gebot des Herrn ist rein und erleuchtet die Augen Gold; ja, als viel feines Gold; süßer auch als Honig und die Honigwabe Der Nebel, den dein Diener gewarnt hat [vor den Gefahren des Weges und den Fallstricken des Widersachers und vor allem, was darauf ausgelegt ist, sein Wachstum zu entmutigen oder zu behindern], und sie zu beachten, ist *eine große Belohnung*.“

„Wer kann [aufgrund seines eigenen fehlbaren Urteilsvermögens und ohne den Maßstab des Gesetzes Gottes] seine Fehler verstehen [kann sich selbst richtig richten]?“ Aber wenn wir uns an diesem Maßstab messen, unsere Unzulänglichkeiten erkennen und bedauern, erinnern wir uns an den Psalmisten: „Reinige dich von ihnen.“

geheime Fehler“ – und ergänzen so unsere Bemühungen durch unsere Gebete.

Aber es gibt noch einen anderen Teil dieses Sprayers, den der Herr uns so in den Mund legt. Er lautet: „Halte deinen Diener auch von anmaßenden Sünden zurück; Deshalb wäre es eine anmaßende Sünde, etwas, das Gott nicht offenbart hat, oder die Perversion dessen, was er offenbart hat, für selbstverständlich zu halten und als Wahrheit zu behaupten. Eine Lehre, nur auf der Grundlage fehlbarer menschlicher Vernunft und ohne göttliche Autorität, beharrlich als Teil von Gottes Plan zu beanspruchen und festzuhalten, wäre eine anmaßende Sünde. Von dieser Natur sind diejenigen, die den göttlichen Charakter verleumden, indem sie mutig die gotteslästerliche Lehre lehren ewiger Qual, ohne Rechtfertigung aus der Heiligen Schrift und indirektem Widerspruch dazu. Und es gibt noch viele andere Sünden von größerem und geringerem Ausmaß, die denselben Charakter haben. Aber die Worte hier scheinen sich direkt auf einen bestimmten Irrtum zu beziehen, in den die Gefahr besteht, abzudriften – - „Dann werde ich unschuldig sein an *der großen Übertretung*“ – offensichtlich auch *die Sünde bis zum Tod*, auf die sich die Apostel beziehen (1. **Johannes 5,16; Hebräer 6:4-6; 10:26-31**). Eine solche Möglichkeit wäre, sich auf die Liebe Gottes zu verlassen, um uns Erlösung zu bringen, auch wenn wir sie absichtlich über den von ihm bestimmten Kanal ablehnen würden – das kostbare Blut Christi, das für unsere Erlösung vergossen wurde.

In der Tat mögen wir beten und danach streben, von anmaßenden Sünden ferngehalten zu werden – Sünden des Stolzes und des arroganten Eigenwillens, die sich nicht demütig dem Willen Gottes unterwerfen. Lasst uns, Geliebte, uns vor der geringsten Neigung zu Stolz und Eigenwilligkeit hüten, **[R1296:Seite 51]** oder der Neigung, über das Geschriebene hinaus weise zu sein oder das, was Gott nicht eindeutig verspricht, für selbstverständlich zu halten.“ Wenn wir dann „in der Tat den Anfang dieses stolzen und hochmütigen Geistes, der sicherlich einen Sündenfall ankündigt, wachen und dagegen ankämpfen, werden wir „unschuldig an *der großen Übertretung*“ sein.

„Gesegnet ist der Mann, dessen *Freude* am Gesetz des Herrn ist und der Tag und Nacht darüber nachdenkt. Er wird sein wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserflüssen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit; auch sein Blatt soll nicht verwelken, und alles, was er tut, wird gedeihen.“ (**Psalms 1,1-3.**) Wenn wir das Wort Gottes zum Thema unserer ständigen Meditation machen, werden seine Prinzipien bald aufgenommen und Teil unserer geistigen Verfassung werden, wodurch unser Charakter sowohl für Gott als auch für unsere Mitmenschen schöner und lobenswerter wird; und im Einklang mit dieser Gewohnheit des Geistes werden die Taten des Lebens sprechen. Die gereinigte Quelle wird süßeres Wasser als zuvor aussenden und Erfrischung und Gutes bringen Ein Hoch auf alle, die damit in Kontakt kommen. Es wird glücklichere Häuser machen – bessere Ehemänner, bessere Ehefrauen und bessere Kinder. Es wird das Temperament versüßen, die Stimme mildern und würdevoller machen

die Sprache, kultiviert die Manieren, veredelt diese Gefühle und verleiht jeder einfachen Pflicht bezaubernde Anmut.

Dadurch wird es sich nicht nur positiv auf den Einzelnen und das Privatleben auswirken, sondern es wird sich auch auf die Bereiche des Handels auswirken, und Wahrheit und faires Handeln werden alle Geschäftsbeziehungen prägen; und so wird Gott von denen geehrt werden, die seinen Namen tragen und den Ausdruck seines gesegneten Geistes tragen.

Während die Höhen der Vollkommenheit nicht erreicht werden können, solange wir noch diese unvollkommenen Körper haben, sollte jedes Kind Gottes ein sehr wahrnehmbares und kontinuierliches Wachstum in der Rasse haben, und jeder gewonnene Schritt sollte als Sprungbrett zu höheren Errungenschaften betrachtet werden. Wenn es kein wahrnehmbares Wachstum zum Ebenbild Gottes gibt, oder wenn es eine Rückwärtstendenz gibt, mündlicher Stillstand, gibt es Anlass zur Beunruhigung. Halte uns das Vorbild vor Augen, das der Herr Jesus uns zum Vorbild gegeben hat – das Vorbild der völligen Erfüllung des Willens Gottes, in dem das ganze Gesetz tadellos eingehalten wurde. Folgen wir seinen Schritten der Gerechtigkeit und Selbstaufopferung, so wie es uns fast in vollem Umfang an liebevollem Eifer, Treue und Loyalität gegenüber Gott möglich ist, und wir werden jetzt ein gesegnetes Gefühl der göttlichen Zustimmung haben die herrliche Belohnung der göttlichen Gunst zu gegebener Zeit.

[R1300:Seite51]

DIE JÜDISCHE HOFFNUNG.

„Du bist das Land meiner Träume – das
Herz deines Wanderers ist dein,
und der Verweilenden an deinen

Bächen, o heiliges Palästina!

„Als Fremder im Land eines Fremden,
O'erhillandvalelroam; aber die

Hoffnung zeigt für immer mit ihrer Hand
auf das Zuhause meines Vaters.“

„Ich weiß, dass Israels erschöpfte
Rasse an allen Ufern zerrissen ist.

Sie finden kaum einen Wohnort, wo sie
vorher Herren waren.

„Doch mitten in der Dunkelheit und der Düsternis
beginnt das Licht zu brechen;

O Israel, aus dem trostlosen Grab
erwache deine begrabene Hoffnung
– „Und Lippen, die das inbrünstige Gebet erheben:
,Wie lange, o Herr, wie lange?‘
Wird das Wehklagen der Verzweiflung in den
Triumphgesang verwandeln.
„Und ich mag leben, um die Stunde zu
sehen – die Stunde, die nahe sein
muss – wenn unser Shiloh in seinem
Königtum und seiner Macht hier sein wird.
„Bis dahin werden meine Gebete für dich aufsteigen,
bis dann mein Herz in dir sein wird,
Öl und jenseits des stürmischen Meeres,
o heiliges Palästina.“
=====

r1296 „JERUSALEMWIEDERBELEBUNG.“ r1297

STARKER WAHN. r1297 Akritizismus.

r1299 **PROGRESSIVEJAPANISCH.**

r1300 „ROGUECATCHROGUE.“ R1300

BESONDERE HINWEISE. r1300 **AUSZÜGE AUS**
INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[R1296:Seite52]

„JERUSALEMREVIVING.“

LIEBER BRO.RUSSELL:--Da ich weiß, dass alle wahren Zeichenberichte aus vier Zeiten für die TOWER-Leser von Interesse sind, wage ich es, zunächst eine kurze Beschreibung Jerusalems zu geben und dann einen neuen Brief, geschrieben von einem Deutschen, Pastor Schlicht, aus Jerusalem. Der Brief trägt den folgenden Stil: „Jerusalem wird wiederbelebt!“

Für diejenigen, die mit den verschiedenen Namen dieser antiken Stadt wenig vertraut sind, ist es vielleicht gut zu erwähnen, dass ihr heiliger Hügel „Moriah“ (2. **Chronik 3,1**) nordöstlich des Hügels Zion hieß, bevor Jerusalem ein Wohnort wurde, und schon früh durch Gottes Prüfung des Glaubens Abrahams geheiligt wurde. (**Gen. 22:1-19.**) Sein ältester Name war „Salem“. (**Gen. 14:18; Ps. 76:2; Hebr. 7:2.**) Danach wurde es „Jebus“ genannt, da es zu den Jebusitern gehörte. (**Ri. 19:10,11.**) Mehrere andere bedeutende Namen wurden vergeben: „Ariel“ (**Jes. 29:1,2,7**); „Die heilige Stadt“ (**Neh. 11:1; Mat.4:5; 27:53**); „Die Stadt Davids“ (2. **Sam. 5:7**); und „Die Stadt des Großen Königs.“ – **Psa. 48:2; Mat.5:35.**

Jerusalem lag auf einer Anhöhe südlich des Zentrums des Heiligen Landes, etwa dreiunddreißig Meilen vom Mittelmeer und etwa neunzehn Meilen vom Fluss Jordan entfernt. Von der Zeit an, als es gemäß 2. Sam. **5,6-9** „Stadt Davids“ genannt wurde (wo David seine Festung stürmte), wurde es auch zum religiösen und politischen Zentrum des *typischen* Königreichs durch den göttlichen, großen König Jehova Ernennung. (1. **Könige 11:36.**) Nach der Teilung der Stämme „Die Stadt Davids“. „blieb eine Zeit lang **die** Hauptstadt des Königreichs Juda, obwohl es mehrmals geplündert wurde, bis es schließlich in der babylonischen Gefangenschaft „verwüstet“ wurde. – 2. **Chronik 12:9; 21:16; 25:23; 36:3,10,17-20; 2Könige14:13.**

Nach siebenzig Jahren der Verwüstung wurde es bei der Rückkehr der israelischen Eliten aus der Gefangenschaft (536 v. Chr.) zum zweiten Mal wieder aufgebaut (**Esra 5,2**); aber es blieb nicht lange, denn nur ein Jahrhundert später wurde es von den Römern unter Pompeius erobert und von Crassus im Jahr 54 v. Chr. geplündert.

Zum dritten Mal wurde es von Herodes dem Großen wieder aufgebaut, beginnend im Jahr 20 v. Chr.; und die Stadt und ihr großer Tempel blieben, bis sie im Jahr 70 n. Chr. vom römischen Titus eingenommen und völlig zerstört wurden. Diese antike Stadt Jerusalem litt in allen zweiunddreißig Kriegen, wurde siebenmal gestürmt und eingenommen und wurde zweimal völlig verwüstet. So blieb sie bis vor Kurzem eine „trostlose“ Stadt – wie Jesus, der große Prophet, vorhergesagt hatte: „Siehe, Euer Haus bleibt euch zur Verwüstung überlassen. Und „Wahrlich, ich sage euch: Es soll hier kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht niedergeworfen wird.“ --Matte. **23:38; 24:2.**

Die Geschichte erzählt, dass Kaiser Julian, der Abtrünnige, sich um den Wiederaufbau bemühte

der Tempel im Jahr 363 n. Chr., mit dem Ziel, die oben zitierte Prophezeiung Christi zu zerstören und keine Wirkung zu erzielen; dieser Entwurf wurde jedoch durch ein Erdbeben und durch Feuer, das aus den Grundmauern des „abgerissenen“ Tempels ausbrach, vereitelt.

Aber obwohl die „fällige Zeit“ für den Bau des *vierten* Tempels (**Hes. 40-48**) noch nicht gekommen ist, ist „die Stadt des Großkönigs“ in den letzten sechzehn Jahren doch wunderbar wiederbelebt; und nicht nur die Stadt, sondern auch das Land, „ein Land, in dem einst Milch und Honig floss“. – Exodus. **3:8**.

Wir überreichen nun den Brief aus der Feder von Pfarrer Schlicht, der angesprochen wurde an den Herausgeber einer deutschen Monatszeitschrift, herausgegeben in Gernsbach, Deutschland:--

„Es ist wunderbar und nur für diejenigen verständlich, die wirklich an die Prophezeiung der inspirierten Schrift glauben. Es ist bemerkenswert, wie die Stadt Jerusalem in den letzten sechzehn Jahren an Größe und Größe zugenommen hat – eine Stadt, erinnern Sie sich, mitten in einem felsigen und größtenteils unfruchtbaren Gebirgsbezirk, der seit seiner Zerstörung nichts mehr von seiner alten wunderschönen Umgebung übrig hatte. So für die Vergangenheit.“ Jahrhunderte lang gab es keinen Handel, keine Industrie, keine äußere Helligkeit, keinen Glanz und keine Pracht. Nein! Es gab nichts von dem, was eine Stadt erheben und voranbringen würde. Sie war wirklich eine „zertretene“ Stadt, wie vorhergesagt. – **Lukas 21:24**.

„Aber nichtsdestotrotz lebt diese ‚trostlose‘ Stadt mächtig wieder auf, blüht auf und dehnt sich fortwährend aus. Dies zeigt sich an den fortwährend neu entstehenden Geschäftsgebäuden, **Fabriken** und *Wohnungen* .

„Die Mauern des alten Jerusalems, die einst alle Gebäude der Stadt umschlossen, sind natürlich nicht mehr; und wenn sie noch übrig blieben, würde sich die Umfriedung als zu klein erweisen. Und in dieser Zeit sind überall um sie herum Wohnungen entstanden. Ja, Wohnhäuser mit umliegenden Gärten, Asyle, Kirchengebäude, Geschäftsviertel, Fabriken usw. entstehen rasch. Es ist wunderbar, dass Jerusalem jetzt in einem Ausmaß wiederbelebt wird, dass es von West nach Nord zweieinhalb bis drei Meilen lange Straßen gibt, die mit Gebäuden gefüllt sind.

„Und nicht nur die Stadt lebt wieder auf, sondern auch das Heilige Land. Seit achtzehn Jahrhunderten gilt, was der Prophet Jeremia sagt: ‚Der Boden ist rissig, denn es gab keinen Regen auf der Erde, die Pflüger schämten sich, sie bedeckten ihre Köpfe.‘ (**Jer. 14:4**.) Aber dieser Zustand des Landes schreitet rasch voran

verändert sich und wird, wie David sagt: „Du bewässerst seine Kämme reichlich; ... du *machst ihn weich mit Schauern*; du segnest die Frucht, die daraus hervorsprießt usw. **(Psalm 65:10-13.)** Und darüber hinaus können wir sogar die Worte des Propheten Jeremia so formulieren: „Der Boden ist nicht *mehr* rissig, denn es *gibt* JETZT Regen im Land, die Pflüger schämen sich *nicht mehr* und *brauchen* ihre Köpfe nicht länger zu bedecken – zum Wohle Jehovas, der die Stadt Jerusalem zum Leben erweckt!“

JAWEIMAR.

=====

[R1297:Seite53]

STARKER TÄUSCH.

„Denn darum wird Gott ihnen starken Wahn senden, dass sie einer Lüge glauben sollen, damit sie alle verurteilt werden [als ungeeignet für die Ehre der hohen Berufung], die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten.“

– 2. **Thes. 2:11, 12.**

Eine Illusion ist ein Irrtum, der, wenn man ihn von bestimmten Standpunkten aus betrachtet, den Anschein von Wahrheit hat. Eine Illusion ist mehr oder weniger gefährlich, je nachdem, wie wichtig die Wahrheit ist, die sie falsch darstellt, trübt oder verfälscht; Finanzielles Desaster. Wenn eine Frau bei der Wahl eines Partners fürs Leben durch falsche Ansichten über das Leben oder durch falsche Erscheinungen des Charakters getäuscht wird, kann das zu langen Jahren häuslichen Elends führen. Und ebenso können ewige Interessen ständig von Irrtumswahn über religiöse Themen beeinflusst werden.

Wenn jemand getäuscht wird, *denkt er immer, dass er Recht hat*. (**Spr. 16,25.**) Die heutige Welt ist voller Wahnvorstellungen und verblendeter Menschen, die wahrhaftig glauben, sie hätten Recht, und die erwarten, dass ihre trügerischen Hoffnungen rechtzeitig in die Tat umgesetzt werden. Es gibt politische Wahnvorstellungen, finanzielle Wahnvorstellungen und religiöse Wahnvorstellungen in allen Schattierungen und Schattierungen; und Tausende und Abermillionen Menschen folgen ihnen und widmen ihnen all ihre Zeit und Energie, nur um sie am Ende zu verwirklichen. Ein Wirbelsturm aus Verwirrung, Katastrophe und völligem Scheitern zerstört ihre Hoffnungen.

Dann stellt sich die Frage: „Wer kann diesen unter Männern so verbreiteten Wahnvorstellungen entkommen? Oder wie können wir wissen, dass wir nicht zu den Verblendeten gehören? Fakt ist, dass kein Angehöriger der gefallen Rasse aus sich selbst immun gegen sie ist. Wir sind alle infolge des Sündenfalls sowohl körperlich als auch geistig beeinträchtigt; unsere Erfahrung ist kurz und vielfältig, und unser Wissen ist notwendigerweise sehr begrenzt.“

Obwohl wir sehen, dass finanzielle Wahnvorstellungen die Menschen ständig in die Irre führen und ihre Hoffnungen auf zeitliche Vorteile zunichtemachen; und obwohl wir sehen, dass sich politische Wahnvorstellungen in verschiedenen Fraktionen unter den Menschen bilden und sie dazu veranlassen, nach der Verwirklichung zahlreicher trügerischer Hoffnungen zu streben, die am Ende nur einen Archyismus und eine Zeit voller Schwierigkeiten mit sich bringen werden, wie es sie seit der Versöhnung nicht mehr gegeben hat; doch diejenigen, die hauptsächlich die Kinder Gottes betreffen, sind religiöse Wahnvorstellungen Ionen usw

fähig, ihre inneren Interessen zu beeinträchtigen. **[R1297:Seite 54]** Die Heiligen haben wenig zu befürchten vor finanziellen Wahnvorstellungen oder Katastrophen, da sie im Allgemeinen die Armen dieser Welt sind, die wenig zu verlieren haben, deren Brot und Wasser aber sicher sind (**Jes 33,16**), und deren Schätze nicht auf der Erdoberfläche liegen, sondern im Himmel. Was jetzt unmittelbar bevorsteht. Sie sind wichtig für die Welt, deren einziges Anliegen ihre zeitlichen Interessen sind. Aber die Fragen bei uns sind: Wie sollen wir den überall vorherrschenden religiösen Wahnvorstellungen entkommen? Und welchen Beweis haben wir, die wir keine Wunder solcher Halluzinationen haben?

Dies sind wichtige Fragen, die kein Kind Gottes leichtfertig beiseite legen kann. Aber beachten Sie die Worte des oben zitierten Apostels, die darauf hindeuten scheinen, dass Gott wünscht, dass einige in die Falle gelockt werden, und zwar in der Absicht, sie zu verurteilen – „Gott wird ihnen starke Täuschung senden, damit sie glauben, dass sie alle verurteilt werden.“

Wer sind diese, die Gott so verführen und verurteilen will? Paulus antwortet: „Das sind diejenigen, die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten Ungerechtigkeit; oft ein Verlangen nach etwas mehr Freiheit des Eigenwillens statt einer genauen Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen, und folglich eine Vorliebe für den Irrtum, der solche Freiheit und Stille gewähren würde, die Eingebungen des Gewissens und der Stimme der Wahrheit. Solche bevorzugen den Irrtum gegenüber der Wahrheit. Diejenigen, die nicht die Wahrheit in der Liebe zu ihr empfangen, sind es nicht wert, gewürdigt zu werden, und sie müssen daher davon weggehen, in die äußere Dunkelheit, die sie umhüllt die Welt. Zu diesem Irrtum kommt es in seiner trügerischsten Form, und er verfällt schnell der Täuschung.“

Mit dem Psalmisten können wir uns daher fragen: „Wer wird dann bestehen können? – Wer wird auf den Hügel [Reich] des Herrn steigen? Oder wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? und Gerechtigkeit vom Gott seines Heils. (**Psalms 24:3-5**.) Hier ist die Klasse, unter der die Wahnvorstellungen des Irrtums keinen Fortschritt machen können. Sie haben einen Beobachtungsstandpunkt, von dem aus jeder Irrtum in seinen wahren Farben erscheint und jede Wahrheit im richtigen Licht erscheint.“

Markieren Sie die besonderen Merkmale dieser Klasse: Sie haben „saubere Hände“: Ihre Arbeit für den Herrn ist möglicherweise sehr unvollkommen; sie erzählen möglicherweise die Geschichte seiner Liebe und

Gnade auf eine sehr zögernde, unbeholfene Art und Weise; sie können sich aus sehr sparsamen und einfachen Mitteln um die zeitlichen oder spirituellen Bedürfnisse der Heiligen oder anderer kümmern; aber ihre Arbeit wird *sauber sein*; Ihre Geschichte wird frei sein von Selbstnachahmung und Menschenverherrlichung, und ihre Werke werden frei von Prunk und Prahlerei sein. Was sie tun, wird mit Einfachheit und Sanftmut geschehen, als Auftrag für den Herrn und nicht zum Lob der Menschen.

Sie haben „*reine Herzen*“: Unter göttlicher Prüfung gelten ihre Beweggründe als rein. Ihr ganzer Zweck und ihr Streben besteht darin, Gott zu verherrlichen und ihre Mitmenschen zu segnen, insbesondere den Haushalt *des Glaubens*. Sie „*haben ihre Seele nicht zur Eitelkeit erhoben*.“ Sie haben keine weltlichen Ambitionen, entweder heimlich oder offen gehegt und gepflegt, hinter dem äußerlichen Beruf der völligen Weihe an Gott – nein Sie streben danach, in den Augen der Menschen groß oder gut oder weise zu sein, noch wollen sie die vergänglichen irdischen Schätze ergreifen, sobald sie Gott geweiht sind. Sie haben auch nicht „*betrügerisch geschworen*“: Sie haben keinen Bund mit Gott geschlossen, um sich seinem Dienst zu weihen, mit der geheimen Entschlossenheit, einen Teil des Preises zurückzubehalten ;noch haben sie, seitdem sie den Bund geschlossen hatten, ihre Verpflichtungen verleugnet.

Der gesamte Kurs dieses Kurses ist von Aufrichtigkeit und Wahrheit geprägt. Ihr Charakter ist der von Sanftmut und Glauben; sie lieben Gerechtigkeit und wollen sich nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit formen und formen; **1297: Seite 55]** unterwerfen ihren Willen und ihr Urteil dem Willen und Plan Gottes. Sie haben also keine eigenen Pläne oder Pläne, sondern widmen sich voll und ganz der Verwirklichung von Gottes Plan, auf Gottes Weise und Zeit, im vollen Glauben an sein sicheres Wort der Prophezeiung und Verheißung.

Diejenigen, die einen solchen Geist haben, wenden sich ehrfürchtig dem Wort Gottes zu, um Gottes Willen und Weg zu lernen, und mit dem Wunsch, danach zu wandeln; und hier empfangen sie die göttlich bereitgestellte Rüstung Gottes, die alle, die sie sorgfältig anlegen, vor allen feurigen Pfeilen des Feindes schützen wird. Ohne diese vollständige Rüstung ist kein Kind Gottes in diesem bösen Tag sicher. „Deshalb“, sagt der Apostel, „nehmt euch die.“ mit der ganzen Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen könnt, und nachdem ihr alles getan habt, um zu bestehen.“ – **Eph. 6:13.**

Der böse Tag, von dem hier die Rede ist, ist dieser Tag des Herrn, an dem wir jetzt leben, an dem die Werke jedes Menschen auf die Probe gestellt werden, so wie im Feuer. Dies sind die „gefährlichen Zeiten“, vor denen der Apostel die Kirche im Voraus gewarnt hat – Zeiten, die für den christlichen Glauben besonders gefährlich sind, weil jetzt viele subtile und trügerische Formen des Irrtums auftauchen, um den Fortschritt der Wahrheit zu behindern. Aber Gottes Vorsorge für seine Heiligen ist gleichbedeutend mit der Notlage der gefährlichen Stunde. Niemals vor diesem „bösen Tag“ war es für die Heiligen möglich, in der gesamten Rüstung Gottes anzuhalten; und

Niemals zuvor wurde sie gebraucht. Seit einigen Jahren hat uns der Herr diese Rüstung Stück für Stück gegeben und uns gesagt, wir sollen sie anlegen und tragen, damit wir uns daran gewöhnen und uns in ihr wohlfühlen und zu Hause sind, denn bald kam die Zeit, in der es unmöglich sein würde, ohne sie zu bestehen.

Einige – wenige – haben den Rat befolgt. Sorgfältig haben sie jeden Teil ihrer Rüstung angeschnallt, sobald sie ihn erhalten haben, und infolgedessen stehen sie heute völlig bekleidet mit der Wahrheit. Ihre Lenden sind damit umgürtet; ihre Füße waren damit bekleidet; und es bedeckt ihr Haupt [ihre intellektuellen Fähigkeiten] als einen Helm der Erlösung [Erlösung vor den Schlingen und Täuschungen des Irrtums]. Dann tragen sie auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit – einen gerechten Charakter, den die Wahrheit in ihnen entwickelt hat; und in ihren Händen tragen sie das Wort des Geistes, das das Wort Gottes ist, mit dem sie jetzt umgehen können Leichtigkeit und Kraft zur Verteidigung der Lehren Christi; während der große Schild vor dieser wirksamen Verteidigung erneut die feurigen Pfeile des Feindes installiert, damit die fliegenden Pfeile nicht einmal die Rüstung erschüttern oder den inneren Menschen für einen Moment betäuben.

Lobe Gott für eine solche Rüstung! Bruder, hast du sie angezogen? Gib dich nicht mit der Vorstellung zufrieden, dass du mit Gas so gut zurechtkommen kannst, wie es deine Väter nur mit einem Teil davon getan haben esamorecompletedefense.

Sagt nicht zum Herrn: „Nun, ich habe den Brustpanzer und den Schild; nein, danke, ich glaube, ich werde den Helm nicht brauchen“ oder: „Ich glaube, ich komme ohne das Schwert voran.“ Ich sage euch, ihr werdet sie alle brauchen; beeilt euch und setzt sie unverzüglich auf. Einige von euch hätten sie schon vor langer Zeit haben sollen, und sollten in der Lage sein, anderen zu helfen, sie jetzt anzuziehen. Viele fallen bereits, und leider spüren viele ihren Mangel Einige aus reiner Neugierde haben viel wertvolle Zeit damit verbracht, sich die verschiedenen Teile der Rüstung anzuschauen, die ihnen in den vergangenen Jahren präsentiert wurden, anstatt sie ernsthaft anzuschnallen und zu testen .Lasst uns erkennen, dass die Rüstung bereits fertig ist und nichts mehr hinzugefügt werden kann. Das heißt, der Plan Gottes ist jetzt nicht mehr vollständig und kann nicht mehr hinzugefügt werden, denn alles andere wäre überflüssig Sagen Sie: Nun, vielleicht wird nach und nach ein weiterer Daumenfinger erscheinen. Sie wissen, dass es so etwas nicht geben wird. Diese Hand ist vollständig und ein weiteres hinzugefügtes Element wäre überflüssig.

Nur diejenigen, die gekommen sind, um die Vollständigkeit von Gottes Plan zu sehen, wie er sich **jetzt** entfaltet hat, wissen, dass ihm nichts mehr hinzugefügt werden konnte. Er ist herrlich vollständig und in der Tat seines großen Autors würdig wird auch nach dem Tragen immer noch verherrlicht werden.

Manche begehen einen großen Fehler, indem sie ständig verschiedene dargebotene Rüstungen an- und ausziehen. Es gibt nur eine Rüstung, die für uns von Nutzen oder Schutz sein wird, und das ist diejenige, die mit dem scharlachroten Stempel des kostbaren Blutes Christi versehen ist. Jedes Stück dieser göttlichen Rüstung ist mit einem Stempel versehen, und alles passt zusammen. Wenn du daran denkst, deinen Helm der Erlösung gegen einen anderen Helm auszutauschen, wirst du sehr bald einen anderen Brustpanzer wollen, der dazu passt. Und du wirst ein anderes Schwert wollen; denn dieses Schwert passt zu keinem anderen Helm. Und dieser Schild des Glaubens passt zu keiner anderen Rüstung. Glauben Sie nicht, dass die Zunahme echte Weisheit ist, und versuchen Sie, den alten Helm zu strecken, um einen neuen Helm zu bekommen; sondern wenden Sie das Maß der Demut frei an und reduzieren Sie es, bis der Helm passt.

Zieht die ganze Rüstung Gottes an. Und achtet darauf, dass ihr keine falsche Marke annimmt. Jedes Stück des Originals ist mit einem Kreuz und den Worten „Nur von den Erlösten zu tragen“ versehen als Held des Kreuzes Christi?

Stehen Sie! Laufen Sie nicht weg; bleiben Sie standhaft und kämpfen Sie für die Wahrheit.

Wie wir bereits festgestellt haben, gehört es tatsächlich zu Gottes Vorsatz, einige in diesen bösen Tag fallen zu lassen, ebenso wie es anderen zu ermöglichen, zu bestehen. Er lässt daher zu, dass die starke Verblendung von den Sündern Besitz ergreift, die Gefallen an der Ungerechtigkeit haben und deshalb der Wahrheit nicht glauben. Solche sind der Wahrheit unwürdig, und früher oder später muss jeder fallen. Alle diese werden als unwürdig der Mitgliedschaft verurteilt in Christus, dem Weinstock; und wenn die Zeit für die Erhöhung der Kirche immer näher rückt, kann man erwarten, dass die Prüfungen zunehmen, bis alle Unwürdigen ausgesondert sind. Er wird aus seinem Reich alle Dinge sammeln, die beleidigen [diejenigen, die das Hochzeitsgewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi ablegen usw.], und alle, die Unrecht tun [diejenigen, die sich verhalten]. Und dann wird der Gerechte vor ihm leuchten thesuninthe Königreich ihres Vaters.

Wenn wir also der Täuschung dieses bösen Tages entkommen wollen, dann lasst uns dafür sorgen

Trägt in der Tat und in der Wahrheit, die Gerechtigkeit lieben; lasst uns die Wahrheit in Sanftmut annehmen, sie in Demut und Dankbarkeit bewahren und ihr mit Energie und Eifer dienen.

=====

[R1297:Seite56]

EINE KRITIK.

Das Folgende von Bro.R.Wakefield wurde geschrieben, um dem schwächeren Bruder zu helfen, der in den Maschen der No-Lösegeld-Sophie gefangen ist und in eine der schlimmsten Formen der Untreue stolpert. Bro.W.sendet uns auch eine Kopie desselben, die wir zum Nutzen aller veröffentlichen, die in die gleichen Schlingen des Gegners geraten könnten.

LIEBER BRUDER J.: – Ich habe das Buch von Herrn Adams, wie Sie es gewünscht haben, sorgfältig und kritisch gelesen, in dem er unter dem Vorwand, die Bibel zu harmonisieren, versucht, ihre gesamten Lehren zu untergraben und zu stürzen. Zu jedem Punkt wäre nichts weniger nötig, als eine Antwort auf den gesamten Band zu schreiben. Ich werde mich jedoch mit der Kürze befassen und versuchen, Ihre Geduld nicht zu sehr zu belasten. Bei der Beantwortung der Lehre dieses Autors werden Sie auch feststellen, dass die Das Gleiche gilt auch für mehrere andere No-Lösegeld-Theorien, die nur in einigen kleinen Punkten davon abweichen.

Lassen Sie mich also mit fast den letzten Seiten [R1297: Seite 57] des Buches beginnen. Auf Seite 322 sagt Ihr Autor: „Man ist noch nicht erschaffen, sondern befindet sich im *kreativen* Prozess . “

Auf Seite 97: „Adama, diese Schöpfung, befand sich in diesem unvollendeten Zustand. Er *wurde nicht* nach Gottes Bild geschaffen!“

Was sagt nun die Heilige Schrift? **Gen. 1:26:** „Und Gott sprach: „Lasst uns den Menschen machen nach unserem Bild, nach unserem Ebenbild. “ **In 5:1:** „An dem Tag, als Gott den Menschen schuf , *machte* er ihn nach seinem Bild . “

11,7: „Formanis ist das Bild und die Herrlichkeit Gottes“ und **Jakobus 3,9:** „Menschen sind nach dem Gleichnis Gottes geschaffen.“ Gegen solche unqualifizierten Tatsachenbehauptungen zu argumentieren und zu versuchen, sie etwas anderes bedeuten zu lassen, ist meiner Meinung nach eine Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift. Wenn man „Und Gott segnete sie“ liest, könnte man genauso gut sagen: „Gott hat sie nicht gesegnet , wie es Ihre Autoren so selbstgefällig sagen.“ Das bedeutet jedoch, dass Adam nicht nach Gottes Bild geschaffen wurde.

Auf Seite 100 wird „der schöpferische Prozess“ ausführlicher dargelegt

Doch er durchläuft nur eine Stufe seiner Schöpfung“ (Seite 202). Auf die erste Stufe des schöpferischen Prozesses folgt die zweite oder letzte Stufe; bis zum *Beginn der* spirituellen Phase der Schöpfung, und wenn sie ihre *Bewährungszeit* durchlaufen haben, wenn die tausend Jahre vorüber sind, dann werden sie das gleiche spirituelle Leben erreicht haben wie die Auserwählten: Nachdem sie den Besitz der göttlichen Natur erlangt haben, werden sie im wahren Sinne leben „Das Leben, das in der Tat Leben ist“ (Seiten 163, 275, 276). „So wird Gottes ursprünglicher Plan verwirklicht, ein Wesen intelligenter Wesen nach seinem eigenen Bild zu erschaffen, göttlich, gottähnlich, wie er selbst“ (Seite 101).

Ein einziger Text der Heiligen Schrift wird den völligen Irrtum dieser phantasievollen Theorie zeigen. Jesus bleibt im Himmel bis zu den Zeiten der „Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden“.

(Apostelgeschichte 3:21.) Wenn Gott sich am Anfang daran machte, eine solche „göttliche, gottähnliche Rasse“ zu erschaffen, und wenn er sein Werk *beendet*, wie Ihr Autor es beschreibt, woher kommt dann *die Wiedergutmachung* oder *Wiederherstellung*? Nach seinem Plan war Jesus, diese Auferstehung, in keiner Weise ein „wiederhergestellter“ Mensch – er war nach dem ursprünglichen Plan „vollendet“; und wenn Gott „jedem Mitglied der menschlichen Rasse“ die göttliche Natur schenkt, die sie nie hatten und daher nie verloren hatten, ist es einfacher Unsinn, diese Wiederherstellung oder Wiederherstellung zu nennen. Die Idee einer „neuen Schöpfung“ ist ebenfalls ausgeschlossen, denn die Vollendung der Arbeit ist nur *der Abschluss* des „schöpferischen Prozesses“.

So überführt sich Ihr Autor an diesen, wie auch an vielen anderen Stellen, nach seiner eigenen Regel der Falschheit. Er sagt (Seite 41): „Wahrheit außerhalb des Ortes wird zur Falschheit: Anstatt aufzubauen, ist sie irreführend.“ Auf Seite 116 wird zugegeben, dass „die meisten Briefe an die Auserwählten gerichtet sind, die vor der Grundlegung der Welt in Christus auserwählt wurden.“ Und noch in zahlreichen Fällen **[R1298: Seite 57]**. s, Sprache, die also an die Auserwählten gerichtet ist, gilt für die gesamte Rasse.

So auf Seite 101 die Erklärung des Paulus: „Wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen“ (1 **Kor 15,49**); und „JahrGottes Werk“ (**Eph.2:10**); „Jahr seid Gottes Weide“ (*Bauernhof*, Rand) und „Ihr seid Gottes Bau“ (1. **Korinther 3,9**) sind alle dazu bestimmt, sich auf „Gottes Werk bei der Erschaffung einer Rasse wie ihm selbst“ zu **beziehen**. und Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gelten „für jedes Mitglied der Rasse“. Auf Seite 239 heißt es: „Denken Sie daran, dass es Gott ist, der die Rasse nach seinem eigenen Bild und Gleichnis erschafft – die Bewährung des Menschen ist Teil davon.“

und für seine Verwirklichung **[R1298:Seite 58]** stehen Gottes eigene Ehre und Ansehen auf dem Spiel.“ Und er zitiert: „Im Vertrauen auf dieses Eine, dass der, der ein gutes Werk in euch begonnen hat, es bis zum Tag Jesu Christi tun wird.“ (**Phil. 1:6.**) Welche größere Perversion der Sprache könnte es geben, als die göttlichen Zusicherungen des Interesses, der Fürsorge und der Treue auf *die Rasse* anzuwenden? gegenüber „denen, die in Christus Jesus geheiligt sind“, den sogenannten Heiligen „Wessen Hoffnung liegt im Himmel?“ Und dies sind nur Beispiele für viele falsche Darstellungen der Wahrheit.

Ein weiteres Beispiel für die Schiefheit Ihres Autors findet sich in seiner Behandlung der Aussagen, dass „Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte“ und „Wenn Adam stirbt, so wird auch Christus lebendig gemacht werden“ und darauf besteht, dass nichts Geringeres gemeint sein kann als die höchste Erhöhung *jedes Mitglieds der Menschheit* zu der Herrlichkeit und Unsterblichkeit, die Christus erreicht hat und zu der er seine Heiligen, die Auserwählten, berufen hat: und dann, auf Seite 307, zugebend, dass es einige geben wird, „die das Reich Gottes *nicht* erben werden“ und die „die hohe Berufung *nicht* erlangen werden“. Und hier bezieht er sich auf **Phil 3,18-19**, wo der Apostel sagt: „Viele wandeln (nach dem Fleisch), die Feinde des Kreuzes Christi sind, deren *Ende* die Vernichtung ist.“ Von derselben Klasse böser Arbeiter sagt derselbe Apostel (**Röm 6,21-23**) : „Das *Ende* dieser Dinge ist der Tod.“ „Denn der Lohn der Sünde ist der *Tod*, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ . „Und es ist absolut sicher, dass *dieser Tod nicht* der Tod der Sünde im Sünder ist, so dass er in einen Heiligen verwandelt werden kann, sondern der Tod *der „Feinde des Kreuzes Christi“*. In diesem Zusammenhang sagt Ihr Autor, der sich gegen die populäre Lehre von der ewigen Qual ausspricht, sehr wahrhaftig, dass die Heilige Schrift niemals Begriffe wie „ewiger Tod“ oder „endlose Strafe“ verwendet. Aber warum verwendet er gerade diese Begriffe, um zu arbeiten? Seine eigenen Theorien aufstellen? Als Kommentar zu **Psalms 9,17** sagt er: „Was steht in der Schrift, nimm, wie du willst?“ um zu beweisen, dass die Strafe in der Zukunft *endlos ist?*“

Was ist in der Tat drin? Wäre er bereit gewesen, diesen Test fair vor seinen Lesern zu stellen, hätte er meiner Meinung nach den Todesstoß für seine phantasievollen Interpretationen und seine Theorien über die endgültige Erlösung jedes einzelnen Mitglieds der Menschheit erhalten. „Die Bösen werden in **die Hölle** verwandelt.“ der Boden; denn außer dir wurdest du *genommen*; denn Staub bist du, und zum Staub *wirst du zurückkehren*. Und zu **Psalms 90:3,13**: „Ihr wendet euch dem Untergang entgegen und sagt: *Kehrt um*, ihr Menschenkinder.“ „Wie lange dauert es noch, Herr, umzukehren?“ usw. Wenn **nun Psalms 9,17** bekräftigt, dass die Bösen in *den Scheol* „zurückgewiesen“ oder „zurückgekehrt“ werden sollen, sind mehrere Dinge selbstverständlich: Erstens, um im Scheol zu sein, bedeutet, sich in einem Zustand der „Vernichtung“ zu *befinden*; zweitens, um *zurückgebracht zu werden*, diejenigen, die darin sind

Zuerst muss *der Scheol* herausgebracht werden: Dies wird das Kommen „aller, die in den Gräbern sind“, sein, wenn *Hades* oder *Scheol* „die Toten aufgeben werden, die darin sind“. Wenn dann die Bösen, nachdem sie so hervorgebracht wurden, in die „Vernichtung“ „zurückgekehrt“ werden, da es „kein Opfer mehr für die Sünde“ geben wird (**Hebräer 10,26**), würde es gewiss so aussehen, als sei ihre Strafe endgültig und endgültig jenseits der Hoffnung oder Möglichkeit einer Umkehr.

Ein ähnlicher Gedankengang wird im Zusammenhang mit der Behandlung von **Matthäus 25,46 durch Ihren Autor vorgeschlagen**. Wir können ohne weiteres zugeben, dass die Passage dem abscheulichen Hund der endlosen Qual, gegen den er so energisch kämpft, keine Unterstützung gibt; aber die Frage bleibt: Was ist die wahre Lehre unseres Herrn an diesem Ort? Ist es, wie Ihr Autor sagt, dass die Strafe einen Weg der „Korrektur, Disziplin, Verbesserung“ anzeigt, damit die „Ziegen“ letztendlich in „Schafe“ verwandelt werden, oder ? *noch etwas?* Schlagen Sie **Vers 41** auf und lesen Sie: „Geht hin, ihr Verfluchten, in das *Aion*-Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist.“ Wenn das „Ende“ des Teufels, der „zerstört“ werden soll (was Ihr Autor auf Seite 233 zugibt), warum sollte es dann seinen „Engeln“, „Boten“, „Dienern“ besser ergehen? Wenn der Herr lehren wollte, dass das Feuer diesen Dienern letztendlich *einen Segen erweisen* sollte des Bösen, Ist es nicht merkwürdig, dass er sie mit einem Fluch dorthin schickt ? In **Vers 46** wird das „*Aionion*- Feuer“ von **Vers 41 als** „*Aionion*- Strafe“ definiert. Was ist nun die Strafe ? aber die Gerechten werden in *Zoenaionion* [das ewige *Leben*] *verschwinden* . Wenn nun das Leben *dieses* Zeitalters oder der Zeitalter ein endloses Leben ist, nach derselben Regel und aus Notwendigkeit, muss auch die *Abschneidung* von diesem Leben, das die Strafe ist, endlos und ewig sein.

Und hier *macht* Ihr Autor einen fatalen Fehler. Er wendet auf diese Bösen, die der Richter vom Leben abschneidet, die Idee an, sie zu ihrem Besten und ultimativen **Segen** zu *beschneiden* .

Hier ist die ganze Wahrheit. Die Zweige, die „weggenommen“ werden, werden „*abgeschnitten, entfernt*“. Das Wort trägt die Bedeutung von „zerstören, töten“ mit sich, aber die *fruchttragenden* Zweige werden „beschnitten, gereinigt“, damit sie noch fruchtbarer werden. So macht sich Ihr Autor, gemäß seiner eigenen Regel, indem er „die Wahrheit an den falschen Platz“ setzt, zum Lehrer der „Falschheit“.

Aber trotz dieser Perversion der Wahrheit ist Ihr Autor noch tiefer in seine Darstellung von Jesus als Erlöser der Welt verwickelt. Das „kostbare Blut“, von dem die Apostel alle so viel berichten, hat in seinem Plan keinen Platz

Auf Seite 137 lesen wir: „Der Tod Christi am Kreuz, außerhalb des Tores, war die Erfüllung jenes Teils der Art des Sündopfers, das sich auf die Beseitigung des Leichnams außerhalb des Lagers bezog, nachdem er geschlachtet und sein Blut vergossen worden war, um *eine* Sühne zu erwirken.“ Antitypus der Beseitigung des *bereits toten* Leichnams des Sündopfers; „denn Christus“, so behauptet er, „war im Zustand des Todes, während er hier im Fleisch war“. Sein „präexistentes Leben“, um dem sündhaften Fleisch ähnlich zu werden. Und diese falsche Lehre über das Opfer Christi basiert auf einer offensichtlichen Perversion zweier Texte der Heiligen Schrift. (**Johannes 10:17,18** und **2Kor 8:9.**) Ihr Autor *behauptet*, dass die *korrekte* Wiedergabe von **Johannes 10:17,18** lautet: „Ich *habe* mein Leben *niedergelegt*“ Er erklärt, dass **Vers 18** als Rand der überarbeiteten Fassung *übernommen werden sollte*: indem man ihn in die Vergangenheitsform setzt.

Um nun den Irrtum darin zu entdecken, ist es nur notwendig, die Heilige Schrift zu lesen. In **Vers 11**: „Der gute Hirte *gibt* (buchstäblich: *legt*) sein Leben für die Schafe nieder“: „Ist gegeben in der Vergangenheit? In **Vers 17**: „Ich *gebe* mein Leben *hin* :“ liegt in der Vergangenheit? Das Wort ist nicht *gelegt*, sondern *liegt*, und wird richtig wiedergegeben. Auch das Wort „*taketh*“ ist in **Vers 18** korrekt wiedergegeben. In der Diaglott lautet der Text: „Niemand *nimmt* es von mir, aber ich lege es von mir selbst ab.“ Das *ist etwas völlig anderes als zu sagen, wie Ihr Autor es tut*: „Ich habe es bereits *niedergelegt*“ (Seite 180) . glot; Im Variorum-Testament wird es auch „*hingelegt*“ und in Young gibt es die Bedeutung „stellen, setzen, platzieren“.

In vollkommener Übereinstimmung damit steht das Wort des Herrn **in Matthäus 20,28**: „Der Menschensohn kam, um sein Leben als Lösegeld für viele *zu geben*.“ O, sagt Ihr Autor, das ist *das* präexistente Leben, das er bereits niedergelegt *hatte* ! Bevor Abraham war, *war ich* es. Die Väter heiligten den Sohn und sandten ihn in die Welt, und er starb *unterwegs nicht*. Er lebte, bevor er kam, und er lebte, als er kam: Es gab keinen Tod und keine Todesursache in ihm! Er war kein toter Kadaver, wie Ihr Autor auf Seite 137 sagt, sondern er war der lebende Vertreter des lebenden Vaters, der ihn gesandt hatte. (**Johannes 5:26; 14:9.**) Und selbst wenn er sein früheres Leben niedergelegt hätte, wäre es als Sühne wertlos gewesen.

Gab es irgendein Blutvergießen im Zusammenhang mit der Niederlegung dieses bereits existierenden Lebens (vorausgesetzt, dass [R1298: Seite 60] er es niederlegte)? Gewiss nicht; es war ein blutloses Opfer; und „es ist *das Blut*, das die Sühne macht“ (**3. Mose 17:11**); und „Ohne Blutvergießen gibt es keine Emission.“ (**Hebräer 9:22.**) Erlösung geschieht „durch das Blut“. (**Eph. 1:7; Kol. 1:14; 1Pet. 1:18,19.**) Es ist „das Blut, das von der Sünde reinigt.“ (1. **Johannes 1:7; Heb. 9:14; Offb. 1:5.**) Es ist „das Blut des Kreuzes“ . „Das macht Frieden. (**Spalte 1:20.**) [R1299:Seite 60] „Durch das Blut haben wir Zugang zum Vater.“ (**Hebr. 10:19; Eph. 2:3.**) „Die Kirche Gottes hat er *mit dem Blut* seines eigenen Sohnes gekauft.“ – Apostelgeschichte **20:28.**

So hat Christus durch seinen Tod am Kreuz, im Vergießen seines kostbaren Blutes, die Sünden der Welt gesühnt und den Menschen durch ihn Vergebung und Erlösung erlangt.

Ihre Autorin glaubt, in **2Kor 8,9 einen Beweis für das Opfer** des präexistenten Lebens Christi zu finden. Der unbestreitbare Beweis für einen solchen Beweis findet sich jedoch in der sorgfältigen Lektüre des Diaglot-Trends im **8. und 9. Kapitel**. Die Idee des *Opfers* wird nicht einmal angedeutet, noch gibt es irgendeine Anspielung auf das präexistente *Leben Christi*. Der Apostel appellierte an die korinthischen Brüder, großzügig mit ihren Beiträgen zum Fonds umzugehen, den die Kirchen für die „Befriedigung der Bedürfnisse der Heiligen“ entrichteten (**9,12**); und um seinen Appell hier zu verstärken, erinnert er sie an die Gunst, die der Herr Jesus ihnen gegenüber erwiesen hat, indem er „obwohl er reich war, doch um eurerwillen arm geworden ist, damit ihr durch seine Armut reich werdet.“ Offensichtlich hoffte er, sie durch diesen Hinweis auf die gnädige Tat unseres Herrn dazu anzuregen, großzügig bei der wohlwollenden Arbeit zu helfen, mit der er sich beschäftigte. Also noch einmal, indem er „die Wahrheit“ zum Ausdruck brachte Natürlich „überführt sich Ihr Autor der „Unwahrheit“.

Die Ablehnung des Lösegelds durch das Blut des Kreuzes durch Ihren Autor ist sicherlich von entscheidender Bedeutung. Auf Seite 139 sagt er: „Es gab *das Opfer und den Tod Christi*, als er die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, aufgab und in den Zustand eines gefallen Menschen eintrat.“ Und, Seite 141: „Dies war das Opfer und der Tod der Sühne.“ – „Sein Tod am Kreuz war *nicht* sein Opfertod.“ : „Es hatte keine größere Bedeutung als der Tod eines Märtyrers; und es war nur“ das Gegenbild der Verbrennung des *bereits toten* Kadavers der Opfergabe.“ Jetzt beachten: Um den Anschein von Konsistenz zu wahren, muss Ihr Autor vielleicht zugeben, dass es *das Blut* des Sündopfers war , das die Sühne bewirkte, *aber* im großen Vorbild des Sündopfers wird das „*kostbare Blut*“ völlig und verächtlich ignoriert. Er sagt: „Die gewöhnliche Sichtweise schmälert die ganze Angelegenheit und macht *das Opfer und den Tod Christi* einfach zu einem von tausenden möglichen Ereignissen.“ . Das große Opfer und der *einzig* Tod, der Sühne bringen konnte, war die Niederlegung seines bereits existierenden Lebens.“ –

Seiten 132,133,140.

War das tatsächlich so? Wir haben bereits gesehen, dass selbst wenn er dieses Leben niedergelegt hätte, das damit verbundene Blutvergießen eine Unmöglichkeit gewesen wäre; und ebenso unmöglich war es, eine Sühne *ohne* das Blutvergießen zu vollbringen.

So rechnet sich Ihr Autor zu den „Feinden des Kreuzes Christi“ und zu den Verächtern des „Blutes“. „*Das Blut Christi*, der sich ohne Makel Gott dargebracht hat.“ Er gab „*sich selbst als Opfer* und als Opfergabe *für Gott*.“ „Er trug unsere Sünden *in seinem eigenen Körper auf dem Baum*.“ „Ein mit einem Preis erkauftes Jahr“: „erkauft mit dem Blut von Gottes eigenem Sohn.“ Er war „*der Mensch Christus Jesus*“, der sich selbst als Lösegeld für alle gab; er war kein Mensch in seinem gegenwärtigen Zustand, und nur ein Mensch konnte ein Lösegeld oder einen entsprechenden Preis von *einem Menschen* erhalten.

Sagt, Geliebte, wir beide haben zu viel vom Wert des „kostbaren Blutes“ gewusst, um uns von der Nachfolge unseres Herrn und Erlösers in seinem eigenen Lebensweg abbringen zu lassen. Haben wir uns nicht gemeinsam über das Privileg gefreut, durch das Blut Jesu Christi in das Allerheiligste einzutreten? Sünde? Wie oft haben wir gemeinsam an himmlischen Orten und an himmlischen Dingen in Christus Jesus gefeiert und uns darüber gefreut, dass der „Kelch des Segens“ für die Gemeinschaft [R1299: **Seite 61**] der Sünde galt Blut Christi? Und wenn wir endlich „diese Füße fallen und die Geschichte sich wiederholen“ werden, „wird dann nicht die Last unseres Liedes des Lobes und der Danksagung lauten: „Du hast uns von unseren Sünden in deinem eigenen Blut gewaschen“? Dies ist das Zeugnis, das ich in allen Himmeln in Zeichen des lebendigen Lichts brennen lassen würde, damit alle Welt sehen und lesen kann, und wenn sie wollen, glauben und leben!

Lassen Sie mich nun kurz die Lehre Ihres Autors zur Kenntnis nehmen, dass „alle Dinge von Gott sind.“ Dazu gehören (Seite 53) „absolut *alle* Dinge, sowohl die Bösen als auch die Guten; alle Verbrechen, Sünden und Bosheiten. Alle Dinge umfassen *böse Dinge*, und wir werden feststellen, dass diese von Gott sind, ebenso wie die Dinge, die wir gut nennen“ (Seite 55). Der Fall Josephs, der zuerst veranschaulicht, wie *böse die Dinge* Gottes sind, wird diese Lehre stützen, wie sie auf alle anderen Fälle angewendet wird, oder zumindest beweisen, dass Ihr Autor eine gotteslästerliche Lüge lehrt. Josephs Brüder waren eifersüchtig auf ihn: Ihre *Eifersucht* verwandelte sich schnell in *Hass*, und *Hass* entwickelte sich zu *Mord*. Neid, Hass und Mord sind böse Werke des Fleisches: Sie sind vom Teufel, denn „wer Sünden begeht, ist *des Teufels*.“ (1. **Johannes 3:8**.) Sie sind „Feindschaft gegen Gott.“ – Röm. **8:7**.

Ihr Autor sagt: „Das Böse ist von Gott, ebenso wie das, was wir gut nennen.“ Und er sagt weiter: „Es gibt kein Böses, sondern ein moralisches Böses“ (Seite 225).

Die Frage, die sich nun um Josephs Brüder drehte, lautet: Hat Gott diese *bösen Leidenschaften* in ihnen gewirkt und sie durch Neid, Eifersucht und Hass dazu geführt, einen Mord zu begehen? Denn im Herzen und in der Absicht waren sie Mörder Gesetz; und Hass ist *eine* moralische Eigenschaft, die *einem Mord gleichkommt*. Hat Gott Josephs Brüder zu Hass und Mord angestachelt ? (**Jakobus 1:13,14.**) Hier handelt es sich um eine uneingeschränkte und maßgebliche Aussage der Wahrheit, dass „das Böse“ *nicht von Gott ist*. Die bösen Leidenschaften der Menschen, „ihre eigenen Begierden“, führen den Berg zur Begehung böser Taten, und sie stammen nicht von Gott, sondern vom Teufel.

Wenn Gott böse Leidenschaften in den Menschen entfachen und den Berg zur Begehung böser Taten führen würde, würde er sich lediglich der Lüge und der Heuchelei überführen, denn er verbietet und prangert fortwährend böse Dinge an; und um den Menschen für schuldig zu erklären und ihn unter solchen Umständen zu bestrafen, würde er sich selbst zum prinzipienlosen Despoten erklären. Ihr Autor sagt auf Seite 208: „Es ist absolut sicher, dass der Mensch *kein* freier Agent ist.“ t(Schauspieler);“und auf der vorhergehenden Seite – „Mangosden Weg, den *Gott* sich wünscht: Seine Schritte wurden im Voraus vorbereitet und wirklich vom Herrn befohlen.“ Wo denn dann Kommt die Verantwortung des Menschen ins Spiel? Aber wenn er vor den Ergebnissen seiner eigenen Lehre zurückschreckt, tut er sich schwer, es zu erklären, wie im Fall von Joseph und Abiathar, der zitiert wird, um zu zeigen, wie böse die Dinge von Gott sind: „Die schrecklichen Taten der bösen Menschen sind von Gott in einem solchen Sinne, dass er sie der Verwirklichung seiner eigenen Pläne förderlich macht und am Ende Gutes aus ihnen hervorbringt“ (Seite 11). 57).Dennoch erklärt er immer wieder, dass absolut *alle Dinge*, böse Dinge, Verbrechen und Schlechtigkeit jeder Art, sowie das, was wir gute Dinge nennen, „von Gott sind“, „im wahrsten Sinne des Wortes“ aus Gott, und der Mensch (alle Menschen, jeder) geht den Weg, den Gott will und den er ihm im Voraus vorgezeichnet hat.

In **Epheser 2:2 sagt** der Fürst der Macht der Luft, er sei der Geist, „der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt“. Zu sagen, dass Gott die bösen Taten böser Menschen zum Guten und zur Verwirklichung seiner eigenen Absichten und Pläne kontrolliert und über sie herrscht, um seine eigenen Absichten und Pläne zu verwirklichen, ist etwas ganz anderes, als zu sagen, dass er mit ständiger Wiederholung und Nachdruck auch „absolut alles“ sagt s, Verbrechen und Sünde und Bosheit sowie gute Dinge – absolut *alles* ist von Gott.“ Ersteres ist Wahrheit, letzteres ist gotteslästerliche Unwahrheit .

Was die Erklärung Jehovas betrifft: „Ich schaffe Frieden und schaffe Böses“ und „Soll.“

Es gibt eine böse Stadt, und der Herr hat sie nicht getan ? Seite 62] und ihr werdet feststellen, dass *das Böse* , das der Herr erschafft und tut, die Katastrophen und Urteile ist, die er über die gottlosen Nationen – „das Schwert, die Hungersnot, die Pest und die bösen Tiere“ – aufgrund ihrer abscheulichen Missetaten erschafft und anrichtet; und dass es stets im Widerspruch und zur Verurteilung des Übels der *Sünde steht*, die in seinen Augen eine Abscheulichkeit ist.R.

WACHFELD.

=====

[R1299:Seite62]

PROGRESSIVJAPANISCH.

Der in Japan bevollmächtigte US-Minister berichtet der Regierung in Washington über eine bemerkenswerte religiöse Bewegung in Japan. Die Einheimischen, die den presbyterianischen Glauben angenommen hatten, kamen zu dem Schluss, dass sie nicht auf die von den Presbyterianern der Vereinigten Staaten vorgeschlagene Überarbeitung des Bekenntnisses warten wollten, und haben ihr Glaubensbekenntnis entsprechend ihren eigenen Vorstellungen überarbeitet. Sie fügten auch das sogenannte Apostolische Glaubensbekenntnis hinzu, indem sie Folgendes einfügten eine Präambel:--

„Der Herr Christus, den wir als Gott anbeten, ist für uns Menschen und für unsere Erlösung Mensch geworden und hat gelitten. Er hat ein vollkommenes Opfer für die Sünde dargebracht, und alle, die mit ihm im Glauben eins sind, werden begnadigt und für gerecht erklärt Gnade, der Mensch, der in der Sünde tot ist, kann nicht in das Reich Gottes eingehen. Von ihm wurden die Propheten, Apostel und Heiligen der Alten [R1300: Seite 62] inspiriert; und er „Derjenige, der in den Schriften des Alten und Neuen Testaments spricht, ist der höchste und untrügliche Richter in Sachen des Glaubens und des Lebens. Aus diesen heiligen Schriften legt die alte Kirche Christi ihr Bekenntnis ab, und wir, die den einmal den Heiligen überlieferten Glauben festhalten, schließen uns diesem Bekenntnis an, mit Lob und Dank.“

Die amerikanischen und europäischen presbyterianischen Missionare stimmten dem Vorgehen zu, als sie sahen, dass die Japaner entschlossen waren – zweifellos aus Angst vor einer generellen Abwendung zu einer anderen Konfession im Falle einer Opposition.

In den Berichten von Minister Swift heißt es, dass es sich um eine häufige und allgemeine Behauptung einheimischer christlicher Konvertiten handelt, dass der Geist und die Bedeutung des Christentums in seiner breiteren und universelleren Reichweite von den westlichen Nationen nie richtig verstanden wurden und dass der Glaube zur endgültigen Entwicklung und Vervollkommenung nach Japan transportiert werden musste. Daher geht er davon aus, dass dieser Veränderung weitere und radikalere Veränderungen folgen werden Ich beglückwünsche die Japaner zu ihrer Fortschrittlichkeit.

=====

[R1300:Seite62]

„ROGUECATCHROGUE.“

Dieses alte Sprichwort wird jetzt in Italien veranschaulicht. Jahrhundertlang hat der römische Katholizismus die Substanz der Italiener für die Toten und Lebenden verschlungen, bis sie sowohl arm als auch unwissend und abergläubisch waren. Letzterung ITION-ANTIANDividuell der Versicherung von Bankrutezcy.

Der König geht scharfsinnig davon aus, dass das Volk von einigen Steuern des Papstes in Form von Massen usw. befreit werden muss, damit es die von ihm verlangten Steuern bezahlen kann. Dementsprechend hat er als finanzielle Maßnahme kürzlich einen Teil der päpstlichen Einnahmen gestrichen und so dem „Sitz des Tieres“ neue „Quäler“ zugefügt.

Das Folgende ist die

Telegrammbotschaft: „ROM, 19. März. – Die Gesetze zur Unterdrückung religiöser Gilden und Bruderschaften, die seit Jahrhunderten bestehen, und zur Abschaffung der Geistlichen in Krankenhäusern, Anstalten und Gefängnissen traten im letzten Februar in Kraft. Das Ergebnis ist außergewöhnlich. Bis vor zwei Sonntagen wurden in Rom 5300 Messen gefeiert Jeden Sonntag. Die Zahl wird jetzt auf 800 reduziert. Einhundertzweiundfünfzig Kirchen sollen ebenfalls geschlossen und ihre Altäre abgerissen werden.

„Die Bilder und Statuen, mit Ausnahme solcher, die der Staat als Eigentum öffentlicher
[R1300: Seite 63] Galerien vorbehält, werden durch eine öffentliche Versteigerung verkauft. Im übrigen Italien werden sie zerstört, und nicht einmal abgelegene Dörfer werden von diesem strengen Erlass ausgenommen. Es sollen auch Schritte unternommen werden, um zu verhindern, dass Offiziere und Soldaten sonntags an der Messe teilnehmen, und während der Kirchenzeiten Militärpflichten auf das Hemd erhoben werden. Alle Heilige Namen werden aus den Schulbüchern gelöscht und heilige Embleme aus den Schulräumen entfernt.

„Diese Gesetze haben bei den Geistlichen größte Verbitterung hervorgerufen. Der Papst ist entschlossen, keine Anstrengungen zu unternehmen, um die Migration nach Amerika und Afrika zu unterstützen. Eine enorme Anzahl von Geistlichen hat Gehälter von religiösen Institutionen erhalten, die jetzt aufgelöst werden.“

=====

[R1300:Seite63]

BESONDERE HINWEISE.

Wir rechnen in diesem Jahr mit einer großen Besucherzahl bei den Gedenkgottesdiensten. Der Druck der Arbeit hat uns daran gehindert, allen lieben Freunden, die uns von ihrem Kommen geschrieben haben, zu antworten, aber sie können sich alle auf einen herzlichen Empfang verlassen. Wir haben die Einladung im March TOWER so herzlich wie möglich gemacht.

Komm mit brennenden Herzen vor Liebe zu unserem Herrn und zu allen, die seinen Geist haben, und mit Mitgefühl für alle, die noch nicht viel von seinem Ebenbild erreicht haben.

Einige haben uns geschrieben, dass ihr Ticketagent keine leeren Zertifikate usw. hatte. Wir antworteten: Es ist unsere Aufgabe, eine solche Bescheinigung für Sie zu besorgen. Sollte er sie jedoch nicht rechtzeitig erhalten, bitten Sie den Agenten, Ihnen eine Fahrkarte *für die entsprechenden* Eisenbahnstrecken und ein schriftliches Dokument zu geben, aus dem hervorgeht, dass Sie eine *Bescheinigung* für Ausflugspreise zum TOWERTRACTSOCIETY *Convention* in Allegheny, Pennsylvania, beantragt haben, dass es keine solchen Leerzeichen gab und dass Sie den vollen Fahrpreis für Ihre Fahrkarte bezahlt haben.

Der Kongress versammelt sich am Sonntag, dem 19. April, um 10 Uhr. Das Gedenkmahl wird am Dienstagabend, dem 21. April, um 20 Uhr gefeiert. Siehe Märzausgabe des TOWER.

Bei Ihrer Ankunft kommen Sie direkt zum WATCHTOWER-Büro, No.58 Archstreet, Allegheny.

[Seite63]

THETAGSyourpaper wird Sie im Folgenden darüber informieren, wie Ihr Abonnement für den TOWER zu Ihren Büchern steht.

Änderungen an den Terminen werden nur zu Beginn jedes Quartals vorgenommen.

Die Abonnements beginnen im Folgenden nicht mehr, sondern nur mit den Quartalen Januar, April, Juli und Oktober. Neue Abonnements, die im Februar oder März verschickt werden, beginnen beispielsweise mit der Ausgabe im Januar und enden mit Dezember 91, und entsprechend werden die TOWER-Ausgaben für die bereits abgelaufenen Monate sofort angezeigt.

Unsere Liste ist noch nicht perfektioniert, aber wir vertrauen darauf, dass sie im nächsten Monat aktualisiert wird. Sollte irgendetwas über Ihre Kreditwürdigkeit auf dem Tag stehen, das nicht mit Ihren Unterlagen übereinstimmt, würden wir uns freuen, davon zu erfahren und Ihnen den Sachverhalt zu erklären.

Diejenigen, die seit Januar verlängert haben, haben Kredit erhalten und werden finden. Es wird nächsten Monat auf ihren Tags angezeigt.

=====

[R1300:Seite63]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Ohio.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe dir vor ein paar Tagen eine Zahlungsanweisung über 10,00 \$ geschickt und bitte um eine Verlängerung meines Abonnements für den TOWER um ein weiteres Jahr und um zehn Exemplare von MILLENNIALDAWN, Papiereinband, für die Verteilung. Den Rest des Geldes lege ich in deine Hände, um es im Dienst des Herrn für den Fortschritt seines Königreichs und seiner Herrlichkeit zu verwenden.

Vor etwa einem Jahr bat ich den Herrn mit aller Aufrichtigkeit und meinem Gebet, mir dabei zu helfen, mit dem Tabakkonsum aufzuhören, und versprach ihm in gutem Glauben, das früher dafür ausgegebene Geld zur Förderung seines Interesses zu verwenden, wie ich es durch das Licht sehe, das ich aus den beiden Bänden von MILLENNIALDAWN und TOWER erhalten habe. Ich hatte vierzig Jahre lang Tabak konsumiert und oft versucht, damit aufzuhören, konnte es aber Es gelingt mir nicht, dem starken Verlangen nach seinem Gebrauch zu widerstehen; aber seit ich dieses Mal mit der Hilfe des Herrn aufgehört habe, habe ich das Verlangen danach verloren, und nur zweimal (kurz nachdem ich aufgehört hatte) hatte ich das geringste Verlangen danach.

[R1300:Seite64]

Seitdem ich Ihre Ansichten sorgfältig mit der Bibel verglichen habe, bin ich zutiefst davon überzeugt, dass dies die einzig wahre Interpretation von Gottes Plan ist, die ich finden konnte. Ich bin seit 45 Jahren Mitglied der Presbyterianischen Kirche, aber vor Kurzem sind, Gott sei Dank, die Schuppen des Sektierertums von meinen Augen gefallen, und ich kann jetzt den herrlichen Plan Gottes erkennen, indem er diesen Sohn Jesus Christus als Lösegeld für alle sendet: die Chur ch, zuerst die kleine Herde, dann die Welt. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, Wohlgefallen an den Menschen.“

Möge Gott sein Werk in deinen Händen gedeihen lassen, und möge der Segen des Herrn Jesus mit dir und allen sein, die für das herrliche Königreich arbeiten, das er errichten wollte, ist das Gebet deines demütigen Freundes im Herrn, AWLEE.

Missouri.

LIEBE BRÜDER: - Anbei finden Sie eine Zahlungsanweisung, für die Sie mir Band I, den Plan der Heiligen Schrift, schicken. Durch die Güte von Bro.

Nachdem ich drei Jahre lang in der M.E.-Kirche gepredigt habe und in dieser Zeit ernsthaft nach der Wahrheit gesucht habe, bin ich jetzt mit der Hilfe Gottes in der Lage, „aus ihr herauszukommen“.

Ungeachtet dessen, dass Sie Ihren Lesern geraten haben, nicht den zweiten Band zu lesen, bevor Sie den ersten gelesen haben, wage ich es und bin der Meinung, dass ich reichlich dafür bezahlt werde. Möge Gott Sie immer in Ihrer Arbeit für die Wahrheit segnen. Ihr in Christus,
SPJOHNSON.

[Seite64]

Schottland.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mit großer Dankbarkeit muss ich die pünktliche Übergabe der Traktate und ZION'S WATCHTOWERS anerkennen. Da ich seit einiger Zeit bei schlechter Gesundheit bin, konnte ich nicht viel tun, aber der Postbote, der die Bücher brachte, nachdem er Band I gelesen hatte, zeigte großes Interesse und arbeitet jetzt voller Freude für den Meister d. Auf diese Weise wird viel Gutes getan, hoffe ich.

Ich würde dir gerne einen Brief schreiben und dir viel erzählen, aber ich bin bemerkenswert. Beiliegend ist die Geldbestellung von L.2 für das Abonnement und den Tract Fund. Mit freundlichen Grüßen in der christlichen
Gemeinschaft, E. ALLAN.

Ontario.

HERAUSGEBERWACHTURM, SEHR GEEHRTER HERR: – Ich werde es dir nie vergelten können für das Licht, das du auf Gottes Wort geworfen hast, durch deine Schriften – den Plan der Heiligen Schriften usw. Als ich es zum ersten Mal las, war ich von seinen Offenbarungen überrascht. Hatte ich geschlafen? d's Wort, und hatte es versäumt, mich selbst genau zu studieren. Ich hatte meine Augen für die Tatsache geöffnet, dass die Wächter auf den Mauern unsichere Geräusche von sich gaben, und ich begann, die Heilige Schrift zu erforschen, als mir deine unbezahlbare Arbeit in die Hände fiel, die ich als Vorsehung ansah, und sie mir Jahre des Studiums ersparte. Ich habe es mehrere Male sorgfältig durchgelesen und den Unterricht praktisch gemeistert und habe in meinem Glauben an Gottes lieben Sohn enorm zugenommen. Er verliert Söhne und Töchter und beweist, dass er ein liebender Erlöser ist und sein Volk von seinen Sünden erlösen wird. Fünfundzwanzig Jahre lang war ich als Methodist sprachlos, weil ich nicht erklären konnte, warum Christus für alle starb und nicht alle retten konnte. Ich könnte keinen Retter empfehlen, der das könnte

Ich danke Gott, dass ich erkenne, dass Jesus allmächtig ist und alle vor den Auswirkungen von Adams Sünde retten und jedem persönlichen Angebot machen wird, für immer unter den gleichen Bedingungen zu leben, unter denen Adam ihm das Leben angeboten hatte.

Ich habe versucht, einigen meiner Brüder in der Kirche die Augen zu öffnen, aber es fällt mir schwerer, als mit dem äußeren Sünder. Nachdem ich mein Leben Gott geweiht habe, werde ich bis zum Ende weitermachen; und ich weiß, dass ich, wenn ich treu bin, die „Krone des Lebens“ erhalten werde – die Unsterblichkeit.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer glorreichen Mission und verbleibe in Christus,

JEAUGER.

England.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Vielen Dank an Dich, für das Paket an Traktaten, die Umschläge und dann den TURM, in schneller Folge. Und ich vertraue darauf, dass ich sie mit Bedacht verwende, um denen, die dem Sektierertum unterworfen sind, die Wahrheit zu vermitteln. Von der neuen Erscheinung meines alten Lieblings, dem TURM, wusste ich sein Gesicht nicht, bis ich den Deckel öffnete, der meine Augen zum Leuchten brachte Freude. Wie gut das Motto – das Kreuz zu tragen und dann die Krone zu tragen. Möge Web für würdig befunden werden. In christlicher Gemeinschaft, GEO. KURZ.

[R1301:Seite65]

**BAND XII. MAI 1891. NR. 5.
BLICKVOM TURM.**

Diejenigen unserer Leser, die nicht das Privileg hatten, an der Tagung und dem Gedenkmahl teilzunehmen, die kürzlich in Allegheny stattfanden, werden gespannt darauf sein, etwas darüber zu erfahren.

Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein höchst gesegneter Anlass, und es war die allgemeine Meinung derjenigen, die schon bei früheren Gelegenheiten dabei gewesen waren, dass dieses Treffen in puncto Spiritualität nicht nur alle vorherigen desselben Ordens übertraf, sondern auch alle anderen religiösen Kongresse, an denen sie je teilgenommen hatten. Es ist wirklich schön, hier zu sein, war das Zeugnis, das Sie hatten.

Die Besucherzahl aus den umliegenden Städten und Bundesstaaten betrug etwa 140. Sie kamen aus verschiedenen Entfernungen: Vermont, Massachusetts, Connecticut, New York, Pennsylvania, Ohio, Virginia, West Virginia, Maryland, District of Columbia, Ontario, Manitoba, Nebraska, Minnesota, Wisconsin, Michigan, Illinois, Indiana, Kansas, Missouri und Kentucky waren vertreten. Ein großer Teil unserer regulären Allegheny-Gemeinde war ebenfalls ständig anwesend .

Die im Märzturn gestellten Bitten, dass nur diejenigen kommen sollten, die auf die Verdienste des kostbaren Blutes Christi vertrauen, und dass alle Kommenden dies mit Sehnsucht und Gebet tun sollten, um etwas Gutes zu tun und etwas Gewinn zu erzielen, scheinen beachtet worden zu sein sowohl privat als auch öffentlich, war sehr ausgeprägt.

Einige sagten in der Abschlussbezeugung des Treffens, sie hätten nicht für möglich gehalten, dass solch eine vollkommene Herzensvereinigung und Mitgefühl auf Erden möglich sei, vor allem nicht bei einer solch promiskuitiven Zusammenkunft von Menschen aus der Ferne und der Nähe von Menschen, die es gewohnt waren, für sich selbst zu denken, und ohne Abschied irgendeiner Art außer dem des Geistes der Wahrheit – des Geistes Christi – der Liebe.

Das im MärzTURN angekündigte Programm wurde durchgeführt. Die Vormittags- und Abendsitzungen des ersten Tages (Sonntag, 19. April) waren Zeugnistreffen und wahre Feste der geistigen Dinge. Nacheinander erzählten viele kurz, wie der Herr sie gnädig aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht, in den Sonnenschein seiner Wahrheit, in die Liebe, in die Gemeinschaft mit ihm geführt hatte Leiden und Freuden, und in die glorreiche und nachhaltige Hoffnung, schließlich sein Ebenbild zu erlangen und mit ihm das gemeinsame Erbe in seinem Königreich zu erlangen. Zu Beginn der ersten Sitzung wurde durch allgemeine Zustimmung beschlossen, dass die Prüfungen, Schwierigkeiten und Entmutigungen, in denen jeder über große Erfahrung verfügte, vergessen und beiseite gelassen werden sollten, um Raum für die gesegnetere Betrachtung unserer G

Freuden und Zukunftshoffnungen durch den Gesalbten und damit die Aufforderung des Apostels in die Tat umsetzen, die Dinge zu vergessen, die zurückliegen, und nach vorne zu streben nach den Dingen, die vorher liegen, und so auf dem Weg nach dem großen Preis unserer hohen Berufung voranzuschreiten, im Blick auf Jesus, den Urheber und bald das Ende unseres Glaubens. **[R1301: Seite 66]** Viele der Zeugnisse werden nie vergessen werden. Sie stammten aus allen Klassen und Zeitaltern und von denen, die in fast allen Zweigen der offiziellen Kirche gesammelt wurden, und von einigen, die aus der Untreue zurückgewonnen wurden. Diejenigen, die sich einst Baptisten, Methodisten, Adventisten, Episkopalisten, Presbyterianer, römische Katholiken und Ungläubige nannten, vereinten hier ihre Herzen und ihre Stimme Die Sünde lobte Gott dafür, dass er sie aus der Dunkelheit und Knechtschaft in das wunderbare Licht der gegenwärtigen Wahrheit geführt hat. Christen in der Kraft des Lebens bildeten zusammen mit den Alten und den neuen Anfängern eine Szene, die lange in Erinnerung blieb.

Ein Bruder erzählte unter Tränen, wie er einst ein ungläubiger Gotteslästerer gewesen sei, wie er die Glaubensbekenntnisse der verschiedenen Sekten untersucht und zu dem Schluss gekommen sei, dass das Christentum aus Unsinn bestehe, aber wie die Wahrheit ihn schließlich erreicht habe, wie die Hitze sie zunächst leichtfertig behandelt habe, wie er schließlich überzeugt und bekehrt worden sei und wie er sich Gott und seinem Dienst völlig und vorbehaltlos hingeeben habe und dies nun auch versuche Lass das wahre Licht leuchten, indem du ein konsequentes christliches Leben führst und indem du den Lesestoff verstreust, durch den, unter dem Segen Gottes, seine grobe Dunkelheit vertrieben und das Licht der Wahrheit in sein Herz gebracht wurde.

Die Ansprache am Sonntagnachmittag sollte zeigen, dass zwar die gesamte Rüstung Gottes, befestigt mit *der gegenwärtigen Wahrheit*, für diejenigen notwendig ist, die an diesem bösen Tag von der Welt überwunden werden, und allen Geweihten, die sie suchen, ausgehändigt wird, aber noch *mehr* als dies notwendig ist. Es ist notwendig, dass der *Geist* der Wahrheit sowie der Buchstabe der Wahrheit empfangen werden. Der Geist der Wahrheit wurde gezeigt bedeuten den wahren, richtigen Einfluss der Wahrheit, den Einfluss, den Gott vorgesehen hat, um ihn auf alle auszuüben, die sie rechtmäßig empfangen.

Der Geist der Wahrheit ist ein Streben nach völliger Übereinstimmung mit der Wahrheit; eine Geisteshaltung, die, weit davon entfernt, die Wahrheit zu kriegen, um früheren Vorurteilen gerecht zu werden, sich gern allem anderen hingibt und danach strebt, zu erkennen und in völliger Harmonie mit Gottes Willen und Plan zu sein Einfluss im Dienst der Wahrheit. Und es wurde gezeigt, dass niemand den vollen Geist der Wahrheit haben konnte, ohne lebendiges Opfer für ihren Dienst zu werden und so in die Fußstapfen Jesu zu treten. Dann wurden einige Schriftstellen bekannt gemacht, die lehren, dass alle, die nicht Teilhaber des Geistes der Wahrheit werden, mit Sicherheit die Form der Wahrheit verlieren und in die äußere Dunkelheit gehen werden, in der die Welt eingehüllt ist – auf wen wird kommen ,in der großen Zeit der jetzt bevorstehenden Probleme werden der Kummer, die Enttäuschung und der Ärger bildlich als Weinen und Knirschen beschrieben

Zähne.

Die in **Johannes 15,2-6** aufgezeichneten Worte des Meisters stimmten damit voll und ganz überein. Er richtet sich *nur an die Geweihten*, die durch Glauben und Weihe zur Mitgliedschaft in der einen wahren Kirche zugelassen wurden – als Reben des Weinstocks, der Christus ist. Und seine *Warnung* bezieht sich ausdrücklich auf die einzigen Bedingungen, unter denen diese Mitgliedschaft aufrechterhalten werden kann.“ Der Weingärt nimmt weg; und jeden Zweig, der Frucht trägt, beschneidet er ihn, damit er mehr Frucht bringe. „Wenn ein Mann bei mir bleibt, wird er auf einen Ast geworfen und verdorrt.“

Wir haben sorgfältig zur Kenntnis genommen, dass Gott in Christus zwar den Weg geöffnet und es *uns ermöglicht hatte*, Mitglieder seines Leibes, seiner Kirche zu werden, der Beitritt zu dieser Kirche jedoch unser Teil unter dieser Vereinbarung ist und nur durch *eine vollständige* Weihe oder die Taufe in seinen Tod erreicht werden kann. **(Röm.6:3).**

Und wir stellten ebenfalls fest, dass, da kein Mensch sich Christus anschließen konnte, sondern nur wir selbst, ein Mensch uns „ausreißen“ oder von Christus trennen konnte, sondern nur wir selbst; und daher die Hauptmahnung des Herrn: „Bleibt in mir.“ Es wurde eine Ähnlichkeit zwischen diesem Gedanken und dem, der im Gleichnis vom Hochzeitsgewand dargestellt ist, erwähnt. Das letztgenannte Gleichnis markiert besonders die gegenwärtige Zeit, das Ende des Zeitalters des Evangeliums, und zeigt, dass einige aufhören werden, in Christus zu bleiben, indem sie das Hochzeitsgewand ablegen – die angebliche Gerechtigkeit Christi. Im Licht der gegenwärtigen Wahrheit unter und wegen des Gewandes der Gerechtigkeit Christi legen wir nun dieses Gewand ab, indem wir behaupten, dass der Tod Christi *kein entsprechender Preis* (Lösegeld) oder Deckung für **unsere [R1301:Seite 67]** Sünden gewesen sei – So versuchten sie, vor Gott zu stehen, ohne irgendeine angerechnete Gerechtigkeit – und standen daher in allem, was ihnen übrig blieb, was *der Apostel treffend als die schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit beschreibt*.

Diese wurden, wie wir aus dem Gleichnis erfuhren, aus dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gedrängt, da sie unwürdig waren, an dem Fest teilzunehmen, zu dem sie zugelassen worden waren, nur weil sie in das Gewand der Gerechtigkeit Christi gekleidet waren. Und da sie aufgehört haben, in Christus, dem Weinstock, zu bleiben, können sie keine wirkliche Frucht mehr hervorbringen.

Wir haben auch die Worte des Apostels in Bezug auf diesen bösen Tag zur Kenntnis genommen, wie Gott starke Wahnvorstellungen senden würde, um solche Zweige abzutrennen und abzuschneiden, die keine Früchte tragen – solche, die die Wahrheit annehmen, aber nicht den Geist davon, die Liebe dazu. Dann sollten wir uns an die Gerechtigkeit und Liebe des großen Weingärtners erinnern und herausfinden, welches Prinzip hier erkannt wurde, als er dies tat. Sende starke Wahnvorstellungen aus, um jemanden abzuschneiden und zu verwerfen, von dem er erklärt, dass *niemand* ihn von ihm und seiner Liebe trennen oder aus seiner Obhut reißen kann, oder

Trenne dich von der Mitgliedschaft in Christus. Wir fanden die Antwort in den Worten des Meisters: „Jeder Zweig von mir , *der keine Frucht bringt*, nimmt er weg.“

Als wir dann sahen, wie wichtig diese fruchtbringende Eigenschaft in Gottes Augen ist, erforschten wir die Bedeutung der Worte „Frucht“ und „viel Frucht“. Wir fanden heraus, dass die Früchte des Geistes Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte, Liebe sind; ygrüne Traube, daneben die entwickelte, aber unreife Frucht, und schließlich die reife, köstliche Frucht, so mit diesen Früchten des Geistes: Sie sind alle die gleiche Frucht, Liebe, nur in verschiedenen Entwicklungsstadien, so wie die Blume und die grüne Traube Entwicklungen zur vollreifen Traube sind.

Der Ehemann, der auf einen neuen Zweig blickt, erwartet nicht, sofort eine Reihe von Weintrauben zu finden; und der große Ehemann erwartet auch keine vollkommene Liebe in einem neuen Zweig oder Mitglied des Leibes Christi haben sich dem Leib Christi angeschlossen. Wenn sie sich nicht bemühen, die Früchte **des [R1302:Seite 67]** Geistes hervorzubringen, können sie keinen Platz unter den Zweigen haben.

Wir haben auch einen Unterschied zwischen der gegenwärtigen Probemitgliedschaft und der Vollmitgliedschaft in der Kirche Christi festgestellt, denn sie wird verherrlicht sein, weder ein Mitglied zu viele noch einer zu wenige. Sie werden für immer Säulen im Tempel Gottes sein. -die echte Braut. Wir sahen , dass alle, die durch das Verdienst des Sohnes zum Vater kommen (während der Gnadenzeit), als Mitglieder der einen Kirche auf Probe *aufgenommen* und gezählt werden; dass ihre Namen im Himmel aufgezeichnet sind; dass Kronen allen diesen zugeteilt sind; und dass, wenn sie nicht die volle, ewige Mitgliedschaft und Herrlichkeit mit Christus erreichen, die Schuld ganz und gar ihre eigene sein wird. Und in diesem Zusammenhang schien jeder die Worte des Meisters zu beherzigen: Ich werde die Namen der *Überwinder*, die in mir bleiben und Früchte hervorbringen, *nicht auslöschen* ; und auch seine Warnung: Hüte dich davor, dass niemand deine Krone nehmen soll.

ThsecokonsiderationsSeemedTostirupallToGerAtentiontofruit-tragend
und speiagtoastieren EndcyAmongthecon -ScreatedToseeksupportSoutStheWordof

Gott und die Dinge seiner Welt festzuhalten. Dennoch fühlten wir uns ermutigt durch die Zusicherung des Meisters , *dass, wenn wir wirklich Fruchtträger sind* , der große Ehemann uns beschneiden, uns von allem befreien wird , was seinem Streben und unserem besten Interesse zuwiderläuft , und uns so treuer machen wird Bärenfrucht.

[R1302:Seite68]

Schließlich untersuchten wir, was die Verwendung der reifen Früchte sein muss; und wir sahen, dass, da die reifen Trauben immer geopfert werden, um anderen Freude und Nutzen zu bereiten, so die Liebe, vollreife Liebe, immer diejenigen, die sie besitzen, dazu bringt, *sich selbst zu opfern* – erstens zum Willen und Wohlgefallen des Herrn, des Weingärtners, und zweitens zum Vergnügen und Nutzen derer, denen er sie zum Dienst schickt. Dies zeigte uns, dass alle, die den wahren Geist der Wahrheit, die Liebe, besitzen, aktive Opfer ihrer selbst im Dienst der Wahrheit sein müssen; und als wir uns daran erinnerten, wie dies der Geist unseres Meisters war, erkannten wir als Frau an, dass man den Geist der Wahrheit haben muss, um den Geist Christi zu haben – die Liebe.

Montag, der 20., und Mittwoch, der 22., waren ganztägige Sitzungen mit Pausen für die notwendige physische Nahrung. Sie waren der Beantwortung von Fragen gewidmet, weil man glaubte, dass auf diese Weise ein größeres Untersuchungsgebiet abgedeckt werden könne als auf jedem anderen.

Treffen am Dienstag: Am Vormittag folgte auf die Diskussion über „Taufe – das Reich und das Symbolische“ eine Gelegenheit für Fragen zum Thema von denjenigen, die über den Gehorsam gegenüber dem Wassersymbol nachdenken *seine Auferstehung. (Phil. 3:10,11.)* Es war zutiefst beeindruckend zu sehen, wie zuerst fünfzehn Schwestern und dann sechsunddreißig Brüder im Wasser begraben waren, in der Gestalt des Todes, und daraus erwachsen in der Gestalt einer Auferstehung zum neuen Leben.

Die meisten dieser Eingetauchten waren Christen mit langjähriger Erfahrung und weit fortgeschrittenen Jahren, der Jüngste war ein Bruder in seinem zwanzigsten Jahr. Diese erkannten die Kraft des Symbols, ihrer eigenen Wahl, ohne jede Einschränkung, und wollten dem Meister sowohl im Symbol als auch in der Realität folgen. Die feierliche Szene dieses Zeichens der gesamten Weihe der einundfünfzig lieben Kinder des Herrn an seinen gesegneten Dienst sollte nie sein vergessen.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst versammelten sich die Versunkenen vor der Kapelle, und im Namen des einen Herrn und der einen Kirche fiel sein Leib

Den treuen Geweihten wurde von Pfingsten bis heute die rechte Hand der Gemeinschaft zuteil. Möge die schöne Erinnerung an diesen Anlass bei jedem von ihnen und bei uns allen lange bleiben.

Am Dienstagabend, dem Jahrestag des letzten Passahmahls unseres Herrn, feierten wir das Gedenken an sein großes Opfer als unser Osterlamm – das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt. Diese in Adam könnten sie als Gabe Gottes durch Christus, unseren Herrn, zurückerhalten. Es wurde erklärt, dass unser Essen (Teilnehmen) an den so gegebenen Verdiensten und Rechten durch den Glauben geschah – durch die Annahme und Aneignung seines Lösegeldopfers und der Segnungen, die jeder von uns zusicherte.

Dann schauten wir weiter und sahen, dass die Embleme, wie sie vom Apostel erklärt wurden (1. **Korinther 10,16**), **nicht** nur den Tod unseres Herrn Jesus als unser Lösegeld darstellen, sondern auch unsere Teilnahme an seinem Tod – nicht als Lösegelder, sondern lediglich als Mitopfer mit ihm, damit wir würdig erachtet werden könnten, auch seine Miterben in der Herrlichkeit seines Königreichs zu sein. Wir schienen ihm. Er erklärte ihm, dass „aus seinem Kelch trinken“ für uns das Versprechen bedeutet, mit ihm zu sterben. Wort und an alle Mitglieder seines Leibes, und dann freuten sie sich, seine Zusicherung zu hören: „Ja, wir werden tatsächlich von meinem Kelch trinken und mit meiner Taufe getauft werden.“ Wir sangen diesen kostbaren alten Hymnus zum Abschluss: „Süße die Augenblicke, reich an Segen, der vor dem Kreuz vergeht; Leben, Gesundheit
und Frieden vom sterbenden Freund
des Sünders.“

[R1302: Seite 69] Dann begaben wir uns ruhig in unsere Wohnorte und dachten über die Szenen und Ereignisse vor achtzehn Jahrhunderten nach – Gethsemane, den Richterstuhl des Pilatus, und Golgatha.

Die folgenden Tage waren hauptsächlich der Kolporteursarbeit und der privaten Beratung derjenigen gewidmet, die in die Kolporteursarbeit eintreten wollten. Das Interesse an der Kolporteursarbeit scheint zu wachsen. Ihr Wunsch, all ihre Talente in diesem fruchtbaren Viertel des Erntefeldes einzusetzen, und verließ den Kongress, der durch die Gnade Gottes entschlossen war, die anwesenden Gewichte beiseite zu legen.

und Hindernissen, und um ihre Angelegenheiten so zu gestalten, dass sie bald ihre ganze Zeit der Arbeit der Verbreitung der frohen Botschaft widmen können und so dem Herrn dienen, indem sie seinem Leib, der geweihten Kirche, helfen. Daher muss sich die Braut bereit machen. – Rev.

19:7.

Die Treffen der Kolporteurs beinhalteten mehrere Lektionen und Illustrationen der besten Methoden, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf die MILLENNIALDAWN zu lenken, um sie zu interessieren, ohne ihre Vorurteile zu wecken.

Wir haben von einigen der Anwesenden aus der Ferne gehört, seit sie in ihre Häuser zurückgekehrt waren, dass der gesegnete Einfluss der Treffen, wie ein süßer Duft, mit ihnen verbleibt, ein Vorgeschmack auf die Generalversammlung der Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben sind.

=====

r1302 **JOS.RABINOWITZ**AND**HISMISSIONTOISRAEL.** r1304 **EIN**
ANGEMESSENES WORTONCHRISTENWISSENSCHAFT. r1304
AVOICEFROMTHEJEWS. r1304
ITEMSOFINTERESS. r1303 **AUSZÜGE**
AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[R1302:Seite69]

JOS.RABINOWITZANDHISMISSIONTOISRAEL.

DERBERICHT DES LONDON-RATS

FORAIDINGHISWORK, FÜR THEYEAR1890.

In den letzten Monaten haben die Verfolgungen und Leiden der Juden in Russland das tiefe Mitgefühl der englischen Nation hervorgerufen. Kein Philanthrop kann die Beschreibungen ihrer vielfältigen und schweren Prüfungen ohne tiefes Mitleid lesen. Für den Schüler des Wortes Gottes regen sie feierliche Gedanken an. Sie erinnern ihn sowohl an die „Strenge Gottes“ als auch an den wunderbaren Zweck der Barmherzigkeit, der schließlich Mensch werden wird. Der Zustand Israels ist in der Tat sehr traurig. Und doch können wir inmitten der politischen, sozialen, moralischen und physischen Übel, die sie unterdrücken, die erhaltende und schützende Treue des Gottes Abrahams sehen. Wir können Hinweise auf den gesegneten Einfluss des Gesetzes Gottes erkennen, das sie immer noch verehren und studieren von Gottes Umgang mit seinem Volk während der langen Zeit seines Exils. Wir sind dankbar, dass das Zeugnis Ihres lieben Bruders Joseph Rabinowitz in einer Zeit wie der Gegenwart weiterhin mit großer **Klarheit und [R1303:Seite 69]** Kraft vorgetragen wird. Er erfüllte ihn mit tiefer Liebe zu seiner Nation, richtete sie an Jesus, als an den verheißenen Messias, und entfaltete ihnen das Zeugnis der Heiligen Schrift.

Seit der Veröffentlichung unserer letzten Stellungnahme wurde die neue Halle fertiggestellt, welche Versammlungen der Kongregation des Neuen Bundes stattfinden sollen.

Das folgende Dokument in hebräischer Sprache wurde in den Grundstein gelegt und wird von allen, die Israel lieben und für die Bekehrung des Volkes Gottes beten, mit tiefem Interesse gelesen:

„1. Jedes Haus wird von irgendjemandem gebaut; aber der, der alles gebaut hat, ist Gott.“ - **Hebräer 3:4.**

„2. Der Stein, den die Bauleute verwarfen, ist zum Eckstein geworden.“ – **Psalm 118:22.**

„3. Nicht durch Macht, noch durch Macht, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen.“ - **Sach. 4:6.**

[R1303:Seite70]

„4. Der Grundstein dieses Hauses im Namen des Herrn Jesus Christus, der für immer über das Haus Jakobs regiert, wurde von einem Hebräer, Joseph, dem Sohn von, gelegt

David Rabinowitz, am Krönungstag des erhabenen Kaisers von Russland (möge er seine Tage verlängern und wohlhabend sein), am 15. Mai, durch die Hilfe und Geldunterstützung der Brüder im Herrn, die in London, Edinburgh und Glasgow im Land Großbritannien wohnen, um den Namen und die Erinnerung an diesen lieben Mann und Diener des Herrn Jesus Christus, des Re., zu bewahren (wörtlich zu *erhöhen*) . v.ANSomerville, DD, der in seiner großen Liebe zu den Juden im Februar 1888 kam und Rabinowitz in der Stadt Kischineff besuchte, um aus seinem Mund das Wort zu hören, das er den Juden verkündet.

„Dienstag, der 15. Tag des 5. Monats, Mai, 1890 Jahre seit der Geburt des Messias, in der Stadt Bethlehem, Juda.“

In einem Brief vom 6. November gibt Herr Rabinowitz den folgenden Rückblick auf die letzten sechs Jahre: „Der Beginn

meiner Arbeit unter Israel war nicht dem Einfluss irgendeiner Kirche oder Person zu verdanken, sondern allein der Gnade, dem Mitgefühl und der Liebe Gottes, die mich davon überzeugten, dass die Synagoge und die Weisheit der Juden überhaupt nicht in der Lage waren, unserer Nation Hilfe zu bringen, und dass die einzige Erlösung in Jesus lag.“ uns Christus, der der Erlöser jeder einzelnen Seele und der Messias Israels ist.

Dieser direkte und persönliche Ursprung meiner Arbeit hat meiner Arbeit einen besonderen Charakter verliehen, der sich von den gewöhnlichen missionarischen Methoden unterscheidet, und die mir so zugewiesene Methode entspricht vorsorglich eher der politischen und rechtlichen Lage Russlands.

„Von Anfang an war es mein Wunsch, meine Brüder mit den Worten Christi in Kontakt zu bringen, die Geist und Leben sind, damit sie durch die Kraft des Heiligen Geistes an Jesus, den Sohn des lebendigen Gottes, glauben mögen.

„Um meine Brüder, die in der erschöpften Atmosphäre der Synagoge schmachteten, zur belebenden Quelle des göttlichen Wortes zu führen, wie wir es in der Heiligen Schrift besitzen, war es notwendig, denselben Versammlungsort zu besitzen, getrennt von der Synagoge und getrennt von den bestehenden Kirchen.

„An sich scheint es eine kleine Sache zu sein, aber es ist von großer Bedeutung für die Arbeit der Evangelisierung, dass die russische Regierung uns durch die Barmherzigkeit Gottes erlaubt hat, uns als Versammlung der israelischen Eliten des Neuen Bundes zu treffen und einen Saal für unsere Gottesdienste zu bauen.

„Die Synagoge exkommunizierte mich 1884, und die jüdischen Zeitungen sagten voraus, dass ich außer meinem Bruder keine Zuhörer haben würde. Stattdessen wurde meine Halle zu einem Zentrum, wo jeden Samstag öffentliche Gottesdienste von einer großen Anzahl jüdischer Männer, Frauen und Jugendlicher besucht werden, um das Evangelium Jesu Christi zu hören und den Vater im Namen unseres Herrn anzubeten.

„Die Synagoge stellt fest, dass die hebräische Sprache, die von der jüdischen Nation immer noch als heilig angesehen wird, gegenwärtig mehr im Dienst und zur Ehre des Evangeliums als des Talmuds und des Judentums steht. Meine Zuhörer bringen offen ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass sie noch nie zuvor von der wahren Bedeutung der Heiligen Schrift gehört haben. Wir können Anzeichen von Bedenken seitens der Synagoge sehen, dass Israel im Begriff ist, sich zu befreien. Ein führendes Mitglied der Jüdischen Synagoge gratulierte mir herzlich, als er unsere schöne neue Halle sah, und wünschte mir Erfolg bei meiner Arbeit. Er fügte hinzu: „Ich bin überzeugt, dass unsere Führer im Irrtum sind und uns nicht helfen können.“ Ein anderer ernsthafter Jude rief aus, als er unsere Halle betrat: „Dies fühlt sich tatsächlich wie ein heiliger Ort an.“ ' (**Bsp. 3:5.**) Dieser Eindruck ist nicht auf Kischineff und Bessarabien beschränkt, sondern in ganz Russland, wie aus Briefen hervorgeht, die ich von ernsthaften israelischen Eliten in allen Teilen unseres Imperiums erhalten habe.

Herr Rabinowitz erklärt die Schwierigkeiten, mit denen er konfrontiert war, als er seine Position vollkommener Unabhängigkeit von allen „Kirchen“ aufrechterhielt und ruhig am einfachen Zeugnis Christi für seine Brüder arbeitete.

Ein weiteres Merkmal, das Herrn Rabinowitz aufgefallen ist, ist die bemerkenswerte Veränderung in der Haltung der Juden gegenüber sich selbst und den anderen gläubigen israelischen Eliten. Statt der erbitterten Opposition und unverhohlenen Verachtung früherer Tage begegnen sie jetzt mit Respekt und Freundlichkeit. Das Verhalten der Juden, die an den Gottesdiensten teilnehmen, ist auffallend ruhig und ehrfürchtig. „Vor einigen Jahren“, sagt Herr Rabinowitz, „wurde ich von Hunderten von Juden mit Steinen und Schlamm beworfen, und jetzt werden mir vom höchsten bis zum niedrigsten Respekt und Freundlichkeit entgegengebracht, und es besteht eine große Bereitschaft, über die Wahrheiten der Heiligen Schrift zu sprechen.“

[R1303:Seite71]

In den Monaten, in denen die neue Halle gebaut wurde, herrschte großes Interesse, und sie wurde zum Anlass vieler Diskussionen über die Lehre von Rabinowitz. Der Bau eines dauerhaften Versammlungsortes beeindruckte die Juden sehr, als Zeichen seines festen Vorsatzes, sich der Arbeit des Evangeliums unter Israel zu widmen. Wir können mit unserem lieben Bruder mitfühlen, wenn er schreibt: „Ich kann es euch nicht mit Worten beschreiben.“ Die Hoffnung, die mein Herz erfreut, jetzt besitze ich diese schöne und ruhig gelegene Halle und unsere eigene Druckerei. Ich habe vor, neben den Treffen am Sabbat zwei öffentliche Treffen während der Woche zum Bibelunterricht abzuhalten, auch einige Kurse für junge Männer und Gesprächstreffen mit Fremden, die durch unsere Stadt kommen.

Ein sehr wichtiger Zweig der Arbeit von Herrn Rabinowitz ist die Veröffentlichung seiner interessanten und lehrreichen Ansprachen, die speziell auf die jüdische Sprache zugeschnitten sind

Denken Sie daran. Von diesen Broschüren sind *sechzehn* Nummern in Hebräisch und Jargon erschienen. Siebenundzwanzigtausendzweihundert Exemplare wurden gedruckt, und der Vorrat ist fast erschöpft.

Die Freunde Israels werden sich mit uns in der Danksagung vereinen, dass der Herr unseren Bruder auferweckt und ihn in seinem wichtigen Werk unterstützt hat, das voller Schwierigkeiten und täglicher Prüfungen ist. Das Wort Gottes ist seine Stärke, und durch ständige Meditation und Gebet wird sein eigenes Herz gestützt und erfrischt, so dass er in der Lage ist, Jesus mit freudiger Öffnung seiner Unterhosen zu predigen. Wir möchten von größerem Segen hören und die Macht des W sehen befehlen, Israel zur Buße und zum Glauben zu bringen. ADOLPHSAPHIR.

=====

[R1303:Seite78]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich möchte ein Wort über die Jubiläumsversammlung sagen, die gerade zu Ende gegangen ist – zum Gedenken an den Tod unseres Herrn und zum Bibelstudium ints."

„Und vier Gemeinschaften in
Jesu süß, welche

Höhen von Brüchen werden wir erfahren,
wann werden wir uns auf seinem Thron treffen?“

Dieses Treffen war in seinem Charakter die nächste Annäherung an die neutestamentliche Idee der Versammlung der Heiligen zur Anbetung und zum Studium („Suche in der Heiligen Schrift“), die ich je gesehen oder gehört habe. Wie ich wünschte, jedes geweihte Kind Gottes auf Erden hätte anwesend sein und alles sehen und hören können, was getan und gesagt wurde. Es war mit Sicherheit die zufriedenstellendste religiöse Versammlung, an der ich je teilgenommen habe Neues christliches Jahr. Möge es uns allen das großartigste Jahr unseres Lebens im Dienst unseres lieben Erlösers sein. Gott sei mit euch und allen Mitgliedern der Kirche des Erstgeborenen, bis wir uns wiedersehen. Ihr steht an vorderster Front im Kampf und kämpft ernsthaft für den Glauben, JAS.A.WES

[Seite78]

Pennsylvania.

BRUDER RUSSELL: – Wir konnten bei der Versammlung nicht bleiben, bis sie geschlossen war, was uns sehr leid tat, da sie von großem Nutzen war, nur sechs Wochen in der Wahrheit. Wir haben uns alle dem Herrn und seinem Dienst geweiht, um zu seiner Ehre eingesetzt zu werden. Und so der Herr will, werde ich die Kolporteurarbeit versuchen, sobald ich die Dinge in Ordnung bringen kann, und wenn der Herr meinen Dienst annimmt und mich bei der Ausführung seiner Arbeit segnet, dann werden wir die Hauswirtschaft auflösen und sowohl meine Frau als auch ich werden uns mit der Erntearbeit befassen. Wir werden nicht lange aufschieben, sondern müssen währenddessen arbeiten „Winde“ werden abgehalten, da in den Elementen Unruhe herrscht, die bald ausbrechen könnte und wir nicht mehr in der Lage wären, jedes Korn in die Scheune des Herrn zu sammeln. Ich gehe davon aus, dass ich bis zum 15. oder 20. dieses Monats mit der Ernte beginnen werde, indem ich die Dawns verkaufe, so der Herr will. Es waren mehrere hier, um zu hören, was für eine neue Lehre es gibt

Wir predigen, und mit der Hilfe des Herrn haben wir versucht, es ihnen zu erklären. Sie hören sehr aufmerksam zu, und einige haben, bevor sie weggingen, bemerkt: „Das ist so anders als alles, was wir jemals gehört haben, und doch denken wir, dass du Recht hast.“

Wir fangen an, Gott in seinem wahren Charakter zu sehen und ihn im Geist der Liebe und nicht der Furcht anzubeten. Gott sei Dank sind wir in keiner Weise mit Babylon verbunden, da wir alle geheimen Befehle hinterlassen haben, und am Samstagabend baten wir bei einem Gebetstreffen öffentlich darum, dass unsere Namen aus dem Klassenbuch des M.E. gestrichen würden.

Kirche. Welche Freude in unser Herz kam, als wir etwas taten, können wir erzählen. Schreiben Sie uns und beraten Sie uns.

Mit freundlichen
Grüßen, WLKELLYANDWIFE.

Illinois.

LIEBER BRUDER: Ich habe große Angst, dass ich nicht an der Sitzung im April teilnehmen kann, obwohl ich mir so viel wünschen würde Ich erwarte völlig mehr, wenn ich einmal meine ganze Zeit und meine Talente meinem Herrn gebe.

Je mehr ich den Plan und die Arbeit des Meisters studiere, desto mehr sehe ich, dass keine Zeit bleibt, „Ochsen zu beweisen“, „Frauen zu heiraten“ oder „Land zu schaffen“ (**Lukas 14,19**), oder irgendetwas zu tun, was einen von seiner Arbeit abhält; und ich hoffe, sobald ich hier „loslassen“ kann, in seinem Dienst völlig verloren zu gehen.

Der March TOWER erreichte mich pünktlich und war, wie immer, voller „Fleisch“ für die Wahrheitshungrigen, und diese Artikel in Bezug auf die Arbeit und das Treffen veranlassten mich fast dazu, teilzunehmen, ob oder nicht.

Wenn ich teilnehmen kann oder nicht, vertraue ich darauf, dass der gute Herr den gesamten Prozess segnen, leiten und leiten wird, um großartige, gute und herrliche Ergebnisse zu erzielen. Wahrlich, die Versammlung wird meine besten Wünsche und meine Bitten von ganzem Herzen erfüllen Es ist ein Erfolg.

Denken Sie daran, lieber Bruder, dass Sie, während Sie das Schwert der Wahrheit gegen die mächtigen Feinde führen, von denen wir wissen, dass sie existieren, und dass Sie infolgedessen auf großen Widerstand und Entmutigung stoßen, dass ich von Tag zu Tag und fast von Stunde zu Stunde an Sie denke, im Geiste der Freundlichkeit, Zusammenarbeit, Mitgefühl und Liebe, und im Gebet zu Gott für Ihren Unterhalt, Ihre Führung, Unterstützung und Fürsorge.

[Seite79]

Mögen wir alle rechtgeleitet sein, während wir auf unserem täglichen Weg in den Fußstapfen unseres Meisters und Herrn von Stein zu Stein gehen.

Euer gesegneter Erlöser,
HJSTEVENS.(MD)

[Der Arzt fand es schließlich möglich, zu Allegheny zu kommen, und wir hatten das Vergnügen, in seinem glücklichen Gesicht die Freude und den Frieden zu lesen, die sein Herz erfüllten, wie wir es in diesen Tagen der gesegneten Gemeinschaft gemeinsam an himmlischen Orten in Christus Jesus bezeugten. – HERAUSGEBER.]

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Obwohl ich gezwungen war, Allegheny vor dem Ende der Treffen zu verlassen, freue ich mich, sagen zu können, dass es schön war, dort zu sein. Ich war sehr beeindruckt von dem Geist der Liebe und der brüderlichen Güte, die bei allen Gelegenheiten zum Ausdruck kamen.

Diese Zusammenkünfte werden zweifelsohne eine Quelle der Kraft für alle sein. Alle werden mit neuem Elan für ein weiteres Jahr auf dem Erntefeld aufbrechen. Diese Zusammenkünfte sind sicherlich sehr erfrischende Oasen in der Wüste. Es gab jedoch einen Mann in der Gemeinde, der seiner Argumentation in einem privaten Gespräch zufolge ohne das Hochzeitsgewand war, das Lösegeld verweigerte und versuchte, irgendwie zu zeigen, wie man auf andere Weise hinaufsteigt. Solche sind in der Gemeinde gebrandmarkt Wort Gottes als Diebe und Räuber. Ich bin mir sicher, dass es dort kein Mitleid empfindet.

Mit freundlichen Grüßen,
JOSIAHPARKES.

[R1303:Seite79]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Zweifellos haben viele der Brüder geschrieben, wie sie das Pessach-Abendessen feierten und von der süßen Kommunion, die sie bei dieser Gelegenheit mit dem Meister hatten, und ich habe das Gefühl, dass ich diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen kann, ohne auch ein Zeugnis dafür abzulegen. Nachdem wir die Ereignisse der fünf Tage unmittelbar vor der Nacht, in der er verraten wurde, **besonders** Revue passieren ließen, nahmen wir sein Fleisch und sein Blut, erneuerten unsere Weihe an ihn, kommunizierten im Gebet und Nachdem er einander mit seinen Worten getröstet hatte, ging er in Frieden fort. Es war eine herrliche Stunde, und wir wurden durch seine Gegenwart sehr in unserem Geist gestärkt. Ruhm und Ehre gebührten seinem Namen. Wie ich schaue

Auf die Welt hinaus und sehen, wie das eigentliche Haus ins Wanken gerät, wie Kirche, Staat und Gesellschaft erschüttert werden, wie sich die riesigen Sternennächte unter den sogenannten christlichen Nationen versammeln, alles ein Beweis dafür, dass dieser „Kampf um den großen Tag Gottes, des Allmächtigen“, bevorsteht „Wer wird bestehen können?“ Möge Gott seinen Segen mit dir und deiner Arbeit fortführen und dich schließlich in seinem Königreich krönen. Dein Bruder in Christus, ECREMMEL.

Texas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mein Herz strömt über vor Freude seit dem Gedenkmahl. Ich habe den Herrn gebeten, besonders bei mir zu sein, da ich von allen lieben Menschen getrennt werden muss, und mein Gebet wurde mehr als erhört Ich werde mit dem Haupt verherrlicht werden. Ich hoffe sehr, dass ich bei eurer nächsten Jahresversammlung bei euch sein werde.

Mit freundlichen Grüßen,
FRAU AJSAUTER.

[Seite79]

Kansas.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Dein guter Brief wurde ordnungsgemäß erhalten. Ich war sehr beschäftigt und konnte daher keine reguläre Arbeit bei der Leinwandarbeit leisten. Aber jetzt habe ich meine Arbeit in Form, und meine Frau und ich studieren, um mich auf die Arbeit vorzubereiten. Als Bruder Ja mir deinen PLAN DER HEILIGE vorstellte, gab Gott mir, wo ich lernen konnte Die gesegnete Bibel ist! Ich möchte mein ganzes Leben lang täglich im Dienste meines gesegneten Jesus stehen.

Ich erwarte, bald **mit den Kampagnen** zu beginnen. Ich werde zu Hause beginnen und dann vorerst die Städte hier in der Nähe befragen. Ich werde euch von Zeit zu Zeit hören lassen .

Eine spätere Mitteilung vom selben Bruder sagt:--

Bitte senden Sie mir den TOWER und *den Emphatic Diaglott*, um ihn zu finden
Der Betrag ist der Zahlungsanweisung beigelegt.

Ich freue mich wie nie zuvor. Das Licht kommt immer wieder, und O, wie herrlich es ist! Ich kann dir gar nicht sagen, wie kostbar die heilige Bibel ist Wir freuen uns im Herrn.

New York.

HERR & FRAU RUSSELL: - Lieber Bruder und Schwester in Christus. Vor Kurzem hatte ich das Vergnügen, eine sehr geschätzte Freundin (Mrs. EMGarrison) zu besuchen, die mir ein Exemplar des WACHTTURMS gab und mir auch von Ihnen und Ihrer edlen Arbeit erzählte. Jetzt liebe ich das Bild meines Meisters, wo immer ich es finde, und ich liebe es, mit Gottes Arbeitern in Gemeinschaft zu sein, obwohl ich vielleicht nicht viel verstehe. Wenn falsch Ich bin bestrebt, das Richtige zu tun, aber ich gehe immer vorsichtig und betend auf Neuland, aus Angst, in die Irre geführt zu werden. Ich möchte keine Fehler machen, denn ich möchte „mit Freude wiederkommen“ und nicht, dass meine Werke verbrannt werden.

Ich habe großes Vertrauen in das Urteil von Frau Garrison über christliche Arbeit und Arbeiter. Deshalb füge ich Ihnen eine Empfehlung von fünfundzwanzig Cent für Ihre Arbeit mit dem Titel MILLENNIALDAWN bei Das tun Sie für den lieben Meister. Erinnern Sie sich freundlicherweise an mich in Ihren ernsthaften Gebeten. Möge der Herr Sie segnen, und Ihre Arbeit ist Ihr liebevolles Gebet, MRS. AEBILLS.

England.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: - Nur ein paar Zeilen, während du Abonnements für TOWER verschickst. Überall erfreuen wir uns an der kostbaren Wahrheit, und der TOWER unterstützt uns dabei, sie kommt Monat für Monat Glücklicherweise sollten wir sein, die die Träger der Versprechen des Herrn tragen. Ich bin froh über den Stand, den der TURM als Lösegeld für deinen gesegneten Meister einnimmt. Ich hatte noch nie welche

Ich bezweifle es, aber ich habe in letzter Zeit gesehen, dass die große Notwendigkeit besteht, diese Wahrheit fest und klar zu vertreten.

Meine Frau, mit Bruder Sharples, Bruder Watkins und Schwester Upjohn, wünsche euch gemeinsam mit mir viel Freude im Herrn, und ihr habt unsere Gebete für eure fortwährende Nützlichkeit im Werk des Meisters. Euer liebevoller Beistand in unserem einen Herrn, JESSEHEMERY.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Zeiten sind immer noch sehr schwer für mich, aber da ich den TURM haben muss, schließe ich eine Überweisung dafür an brachte mich zu einer engeren Gemeinschaft mit ihm. Er ist der Einzige, der ganz und gar lieb ist. Ich bin nicht untätig. Ich habe am Sonntag zwei große Bibelstunden: eine in der Stadt und die andere zwei Meilen auf dem Land. An zwei Abenden in der Woche treffe ich eine Klasse mit großen Jungen und rede mit ihnen über Jesus .Mein größter Wunsch ist es, über das Werk meines Meisters zu sprechen. O! die Kostbarkeit des Evangeliums. Möge Gottes reichster Segen bei dir und deiner Frau ruhen, indem du die frohe Botschaft verbreitest. Bete für mich. In der Liebe des Meisters, GCHITCHCOCK.

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich lege dir eine Bestellung über 25,00 US-Dollar bei, für die du mir die Traktate Nummer eins, zwei, fünf, sechs und sieben schicken wirst; außerdem etwa dreitausend Arp-Zettel und eintausend Umschläge, und 3,00 US-Dollar davon gehen an den Tract Fund. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich die benachbarten Städte und Dörfer mit Traktaten versorgen muss, um sie für Dawns vorzubereiten wurde mit Liebe und Freude im Haus von Bruder R. abgehalten. Gott segne euch alle! Ich würde gerne einen größeren Vorrat an Grundstücken usw. anlegen, aber da die Ausgaben meiner Familie dies einschränken, muss ich dafür sorgen, dass dies derzeit ausreicht.

Dein Bruder in Christus,
H. WILLIAMS.

[R1304:Seite71]

EIN ANGEMESSENES WORT AUF CHRISTENWISSENSCHAFT.

VONBROTHERW.E.SEITE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Als ich auf diesem Weg so viel „christliche Wissenschaft“ kennengelernt habe, wurde ich dazu gebracht, die Grundlage ihrer Behauptungen im Lichte des Wortes zu untersuchen, und ich finde das höchst schädliche Unkraut. Zuerst habe ich deinen eigenen Profit gebildet, ich habe aufgeschrieben, was ich gefunden habe, und habe es aufrichtig modelliert und niedergemeißelt. Du könntest eine gute Verwendung für ITASIT finden, oder du kannst sie als Grundlage für Kritik im TOWER an dieser offensichtlichsten Perversion nutzen. Ich schicke es Ihnen für solche Uns einfach am besten. Werfen Sie es in den Papierkorb, wenn das der beste Ort dafür ist, und zögern Sie nicht einen Moment, es mir zu sagen, wenn diese Artikel mehr stören als sie helfen. Ich möchte nur gute Arbeit leisten, aber mit unserem schwachen Urteil können wir nicht immer erkennen, wo wir helfen und wo wir behindern.

Der Herr, gnädig und barmherzig, erträgt unsere Schwächen mit uns und schenkt uns immer und immer wieder tiefe Züge an der Quelle der Wahrheit und ihren Segnungen des Friedens und der Liebe, der Rechtfertigung und Heiligung.

Möge Gnade und Barmherzigkeit und Friede sich vermehren für dich, deine Familie und die Brüder und Schwestern mit dir.

Mit freundlichen Grüßen, WEPAGE.

Als wir verschiedene Merkmale des großen „Plans der Zeitalter“ des Vaters vorstellten, trafen wir nicht selten bekennende Gläubige an Christus, die die Wahrheit anzunehmen schienen und offenbar berechnete Erwartungen auf volle Gemeinschaft hatten. Als die Bekanntschaft jedoch wuchs, entstand eine fast undefinierbare Hürde für die Gemeinschaft, und wir waren bestrebt, diejenigen aufzunehmen, **die der Herr sendet (Mt 10,40). In dem Wunsch, alle bekennenden Brüder als äußerst würdig zu achten (Phil. 2,3),** waren wir oft ratlos und unschlüssig darüber, welchen Weg wir in unserer Verbindung mit ihnen einschlagen sollten definierte Begriffe. Seit unsere Augen gesalbt waren, damit wir die gegenwärtigen Privilegien und Mühsal verstehen (**Offenbarung 3,18**), **waren** wir am meisten verblüfft und verwirrt über die neueren Formen der Lehre, die wir bei der Untersuchung feststellen, dass sie den Herrn verleugnen, der sie erkauft hat (2. **Petr. 2,1**), während sie sich mit viel vorgetäuschter Ehrfurcht und Demut zu ihm bekennen und sich so fälschlicherweise als Engel des Lichts darstellen. -Bote der Wahrheit. (2 **Kor. 11:13-15**.)

Wie rücksichtsvoll wir auch sein mögen, wenn wir solch einer falschen, verführerischen Lehre begegnen, müssen wir ohne Streit und nach besten Kräften entlarven [R1304:

Seite 72] es (2. **Tim. 2:24-26**), und sei vorsichtig, weder in Worten noch in Taten, Gott zu verstoßen (2. **Johannes 9-11**), und denke daran, dass es von den Verwaltern verlangt wird, dass der Mensch treu sei. – 1. **Kor. 4:2**.

Eine der am weitesten verbreiteten Formen des subtilen Irrtums, der wir begegnen, ist die „christliche Wissenschaft“. Viele Anhänger sind freundliche, wohlmeinende Menschen, aber sie sind von der Perversion des Systems völlig geblendet; und wir glauben, dass viele von ihnen sich gerne aus dieser Herrschaft des Teufels befreien werden, wenn die Fesseln der Unwissenheit und der Vorurteile, die sie jetzt binden, im bevorstehenden Licht dieses anbrechenden Tages abgeworfen werden. Da unsere Schlussfolgerungen und die Gründe dafür für einige andere Brüder unklar sein könnten, die sich nicht sicher sind, welche Haltung sie dieser Häresie gegenüber einnehmen sollten, haben wir beschlossen, mit der Hilfe des Herrn das zu präsentieren, was wir gefunden haben. Unsere Zitate zu diesem Thema stammen vollständig aus den Schriften von Mrs. Eddy, der Hauptapostel der verschiedenen Formen seiner Lehre, die Legion sind.

Wenn wir unseren Glauben an die „Wiederherstellung aller Dinge“ und Gottes wunderbaren Plan für die Auswahl des „Samens“, der alle Nationen vernichtet, darlegen, stoßen wir fast immer auf die Behauptung: „Das ist genau das, woran wir glauben; man muss ein Wissenschaftler sein.“ Seine Notwendigkeit scheint ihre Zustimmung zu finden, doch aus verschiedenen Bemerkungen, insbesondere denen allgemeiner Art, geht hervor, dass es irgendwo eine erhebliche Meinungsverschiedenheit über die Grundprinzipien des Werkes des Herrn Jesus gibt. Eine kurze Untersuchung von Mrs. Eddys Arbeit enthüllte die Ursache dafür und brachte die Tatsache zum Vorschein, dass ihre Lehren auf *privaten Bedeutungen beruhen, die auf Worten beruhen*. Wenn wir also einem ihrer Anhänger unsere Ansichten darlegen, vermitteln ihm die Worte, die wir verwenden, nicht Ihre Bedeutung, und bis wir dies erfahren und herausfinden, welche Interpretation sie unseren Worten geben, sind wir zutiefst ratlos. Ein metaphysisches System besteht darin, Metaphysik in physikalischen Begriffen auszudrücken und dann physikalisch verstanden zu werden. *Diese Schwierigkeit kann nur dadurch überwunden werden, dass dem Schüler die metaphysische Bedeutung allgemein gebräuchlicher Begriffe beigebracht wird.*“

Was für eine Vorbereitung, um zu täuschen! Sicherlich sollte jede Lehre, die sich auf eine besondere Bedeutung von „allgemein gebräuchlichen Begriffen“ konzentrieren muss, den Verdacht derjenigen erwecken, die aufrichtig und reinen Herzens sind.

Bei der Untersuchung von Mrs. Eddys Lehren folgen wir nicht der Reihenfolge ihrer Bücher,

Aber sie greifen die wesentlichen Wahrheiten auf, die sie verdrehen, am besten annehmen. Unter Websters Definitionen der *Person* finden wir „ein selbstbewusstes Wesen“; und Sein *wird* definiert als „Existenz, im Gegensatz zur Nichtexistenz; das, was in irgendeiner Weise existiert, sei es materiell oder spirituell.“ Die uneingeschränkte Lehre der Bibel in allgemein gebräuchlicher Sprache ist, dass Gott *ist das* große und einzig aus sich selbst existierende, „selbstbewusste Wesen“.

Aber Mrs. Eddy sagt: „Jehova ist kein Mensch. Gott ist ein *Prinzip* .“ Wie schwer fassbar und vage das ist! Die Schlange war subtiler als alle Tiere auf dem Feld. " (**Gen. 3:1.**) Wie diese raffiniert angelegte Perversion seine ganze Subtilität veranschaulicht! Während wir uns über die kühne Herabwürdigung des großen Jehova beschweren, können wir nicht umhin, uns über die gezeigte vollendete *Fähigkeit* zu wundern Alle Qualitäten moralischer Vollkommenheit entstehen und hervorbringen. Aufgrund der Exaktheit der Sprache liegt hier der Keil des **Irrtums** eingeführt (wenn wir als gewöhnliche Menschen Webster folgen) ist sehr dünn und nicht leicht [**R1304:Seite 73**] auf den ersten Blick erkennbar Im Anschluss an ihre Aussage *über* Jehova definiert sie *Prinzip* als „Leben, Wahrheit, Liebe, Substanz und Intelligenz.“ Dies sind (in der allgemein gebräuchlichen Sprache) alle Eigenschaften oder Attribute von Wesen; und so wurde Gott auf die Position der Summe bestimmter Qualitäten der bewussten Existenz reduziert und von seiner rechtmäßigen Position als Schöpfer dieser Eigenschaften entthront. Diejenigen, die von diesen Lehren in die Irre geführt werden, werden schnell so benebelt, dass sie völlig unfähig sind, zwischen der ehrlichen Behandlung der Heiligen Schrift und dieser Wofulper zu unterscheiden Version davon.

Nachdem Gott entthront wurde, ist der nächste natürliche Schritt die Vergöttlichung des Menschen; und dieses Werk haben diese Lehren in einer weniger subtilen Form und in einer leichter zu befolgenden Form, obwohl die Wortverdrehung geschickt beibehalten wird. Webster definiert *Entität* als „reales Wesen, sei es in Gedanken oder tatsächlich: Sein, Wesen, Existenz“. Mrs. Eddy sagt: „*Entität* bedeutet die besondere Natur des Seins; und *Gott, ohne das Bild und die Ähnlichkeit seiner selbst*, NAMED MAN, wäre eine Nicht-Entität“ – ohne Existenz. Diesem Weg folgen aus ihrem Buch eine Reihe von Zitaten

vergöttlichender Mann.

„Gott kann den Menschen nicht zerstören, weil er die Widerspiegelung Gottes ist.“ „Die Wissenschaft des Seins offenbart, dass der Mensch vollkommen ist, so wie der Vater vollkommen ist.“ wird immer sein; und der Mensch ist mit dieser Seele existent und ewig zugleich.“

„Die Wissenschaft vom Menschen hätte Sünde, Krankheit und Tod in weniger als sechstausend Jahren ausgerottet.“

Sicherlich konnten Stolz und Prahlerei nicht mehr annehmen, als sie forderten. Keiner der „Sanftmütigen“ würde sich eine solche Position und Tugend anmaßen. Um die Torheit und die Frucht der Suche nach der Erhöhung des Menschen zu zeigen, zitieren wir Folgendes:

Manis „Die unendliche Idee eines endlichen Geistes, ... das spirituelle Bild und Gleichnis Gottes, ... die vollständige Darstellung des Geistes: daher die Idee des Prinzips, nicht der Person.“ [Manis] Die zusammengesetzte Idee von Gott, einschließlich aller anderen Ideen, der Oberbegriff für alles, was Gottes Bild und Gleichnis widerspiegelt.... Frau ist der höchste Begriff für den Mann.... Intelligenz oder die eigene schöpferische Kraft, sondern spiegelt alles wider, was seinem Schöpfer gehört.“

„Und Gott sagte, wir machten den Menschen nach unserem Bilde und ließen ihn herrschen über die Fische dieses Meeres und über die Vögel in der Luft und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht.“

(Gen. 1:26) – was zur Sünde, zur Krankheit und zum Tod unfähig ist, insofern es *sein Wesen* von Gott ableitet und keine einzige ursprüngliche oder untererbte Kraft besitzt: daher kann es nicht von der Heiligkeit abweichen. Noch kann Gott aus sich selbst, als der Mensch entstand, die Fähigkeit oder Freiheit zur Sünde erzeugen. *Die menschliche Wissenschaft, Gott und der Mensch sind als PRINZIP UND IHRE IDEE untrennbar miteinander verbunden.*

Natürlich erfordert diese Inthronisierung des Menschen eine pervertierte Version der gesamten Lehre der Heiligen Schrift über seine Schöpfung und seinen Sündenfall. Um den Verdacht zu zerstreuen, der entstehen könnte, wenn dieses Werk zu abrupt durchgeführt würde, wird der Ansatz sehr schrittweise vorgenommen und der Fehler unter hohen Ansprüchen an Spiritualität und Gelehrsamkeit eingeführt. Als Beispiel

zitieren wir Folgendes: „Die rohen Formen des sterblichen Geistes ergeben höhere Bedeutungen, das Metaphysische.“ Die Entstehung der Heiligen Schrift wird mit Kopf und Herz gefeiert. Die folgenden kurzen Kommentare sind die spirituelle oder wissenschaftliche Version des Textes.

Der Raum verbietet ein vollständiges Zitat, und wir geben lediglich das „Spirituelle oder Wissenschaftliche“ an

Die von Frau Eddy als wahre Bedeutung des Berichts *in Genesis 3:1-5* dargelegte Version des Sündenfalls lautet wie folgt:

„Diese Schlange wird ohne einen bestimmten Ursprung in die Schrift aufgenommen; aber einige behaupten, sie sei ein wahrer Dämon gewesen, sogar der Höhepunkt der Subtilität und Falschheit, erschaffen durch einen vollkommenen und göttlichen Geist ... Adam oder Irrtum, selbst der Glaube des Geistes an die Materie, begann diese Herrschaft über den sterblichen Menschen etwas milde und steigerte sich in Eifersucht und Falschheit, bis seine Tage durch das Gesetz der Wahrheit und die Sterblichkeit des Irrtums gezählt wurden manifestieren. Der Garten **[R1304: Seite 74]** diene in den ersten Aufzeichnungen der Mythologie dazu, den Körper zu bezeichnen; Sexualität und Selbstmissbrauch waren das verbotene Wissen. Der Mensch durfte sich nicht auf die Vorrechte seines Schöpfers verlassen, sondern musste Gott, den Vater und die Mutter von uns allen, anerkennen .--Vergleiche mit **Genesis3:4,5**.

„Diese Allegorie stellt den Irrtum in jedem ihrer Glaubenssätze dar, behauptet sich immer als Wahrheit über die Wahrheit und straft die Wahrheit Lügen, indem sie sagt: „Ich kann eure Augen öffnen, ich kann mehr für euch tun, als Gott (das Gute) getan hat.“ ,ist ein Traum ohne Träumer: erstens als Voraussetzung einer Behauptung; zweitens, dass nichts sagt, dass ich etwas bin; und drittens, dass etwas aus dem Nichts entspringt , und Leben, Substanz und Intelligenz. Die Reihenfolge der Allegorie, die die mythologische Schöpfung beschreibt, sogar die Schöpfung, die aus Staub anstelle der Gottheit entsteht, wird in ungefähr dieser Form beibehalten. Der sterbliche Mensch, ausgehend vom Chaos oder der alten Nacht, von den niedrigsten Neigungen; Ich hoffe, dass der Geist irgendwann der Materie entflieht und den Dingen einen materiellen Sinn als Geist verleiht, und dass die Materie über den Geist herrscht: Der Körper hat seinen Ursprung in der Nicht-Intelligenz, und der Geist wird später eingefügt, die Schöpfung ist ein Ausbreitungsprinzip bei Pflanzen und Tieren, *auch bekannt als* Gott in Materie, oder Materie ohne Gott: Das Leben eines Menschen besteht aus den Dingen, die er isst, und hat keine Verbindung mit Gott, dem Geist; Mutter, gib Shima danach Mutter, die vom Mesmerismus regiert wird, vom Glauben kontrolliert wird, Schlange genannt wird, Heldin, ihre Fähigkeit zum Wissen, das durch materiellen Sinn und vom Baum des Wissens gesammelt wird, wovon jemand sterben wird, und ihre Nachkommen, sich selbst- stellten Selbstmorde dar, die auf der Suche nach dem Leben dem Tod entgegeneilten. Das in zwei Silben unterteilte Wort „Adam“ mit der Aufschrift „A-dam“ weist näher auf den Charakter und den Fluch hin

des göttlichen Geistes oder der ihm verliehenen Mutter des Menschen.“

Da der Fall aus der Existenz „vergeistigt“ wird und der Mensch „sogar wie der Vater vollkommen“ ist, gibt es für einen Menschen, Christus Jesus, keine Notwendigkeit, sein „Leben“, ein Lösegeld – entsprechenden Preis – „für das Leben der Welt“ zu geben und das Geschlecht mit seinem kostbaren Blut zu erlösen. Daher wird Christus Jesus, der gesalbte Erlöser, einfach zu einem hervorragenden Beispiel, einem „guten Menschen“. Frau Eddy :

„Jesus war der Sohn einer jungfräulichen Mutter, von der das wissenschaftliche Sein bisher so verstanden wurde, dass sie wusste, dass Gott der Vater des Menschen und der Mensch der Nachkomme eines göttlichen Prinzips war. Jesus war der Name des Menschen und Christus, aber ein anderer Name für Gott, das Prinzip und der Schöpfer dieses Menschen.

Christus war kein Lösegeld, kein Sühnewerk wurde von ihm vollbracht, und es muss eine neue Bedeutung für die Heilige Schrift gefunden werden, die lehrt, dass es sich um die „Sühne [Sühne] für die Sünder der Welt“ handelt (1. **Johannes 2:2**). Um den Fall klar vor Augen zu halten, geben wir Websters Definition des Wortes „Sühne“ und dann seine „spirituelle“ Bedeutung, wie sie von Frau Eddy gegeben wurde.

„Sühne: (Webster) Versöhnung nach Feindschaft oder Kontroverse.

Zufriedenheit oder Wiedergutmachung durch Gewährung einer Gegenleistung für eine Verletzung.“

„Sühne: (Mrs. Eddy) Die Lehren, Demonstrationen und Leiden des Menschen Jesus, der den Sterblichen den Weg der Erlösung von Sünde, Krankheit und Tod **zeigt** ... Der Sieg der Seele über den materiellen Sinn Wenn Gott verstanden wird, wird man sehen, dass die Seele ihren eigenen Körper erschafft und nicht für den kleinsten Augenblick ohne einen Körper auskommen kann. Diese göttliche Wissenschaft überwand den Tod und das Grab und war der letzte Beweis Jesu, dass der Körper nach dem Tod derselbe ist wie vor dem Tod: daher gibt es einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts, in dem man aus einem materiellen und in den spirituellen Sinn der Existenz jenseits des Grabes hineinwachsen kann. Der sanftmütige, mächtige Nazarener stellte nach der Kreuzigung einen materiellen Körper zur Schau, um seinen Anhängern die große Notwendigkeit zu zeigen, dass es spirituelles Denken und Handeln gibt, um den Menschen vor dem Tod gottähnlich zu machen, damit er nach ihm für die höhere Schule der gerade Vervollkommenen geeignet sein kann. Nicht der Tod, aber das Verständnis des Lebens, Gottes, vergeistigt den Menschen und bestimmt für immer seinen Fortschritt und den Zustand seines Körpers. Die Sterblichkeit verschwindet und die Unsterblichkeit wird lebendig, reiner und gottähnlicher als die Menschheit, verliert seinen oberflächlichen **[R1304: Seite 75]** Einfluss auf die gesamte Menschheit und markiert den einzigen Weg zum Himmel. Nicht der Tod am Kreuz, sondern das Kreuz-

Er trägt das unsterbliche Leben, das Jesus als Vorbild der Menschheit hinterlassen hat, und erlöst von allen Sündern, die ihm nachfolgen.

Die Erlösung aus der gegenwärtigen „bösen Welt“ macht Mrs. Eddy also zu einer Angelegenheit von Werken und geschieht nicht durch den Glauben an Jesus, wie ihn die Apostel gelehrt haben. So verpflichtet sich der Widersacher erneut, „ein anderes Evangelium vorzulegen, das kein anderes ist.“
– **Gal. 1:8,9.**

Erneut sagt sie: „Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass Gott Leben ist. Es ist der Krieg mit dem Fleisch, durch den wir Sünde, Krankheit und Tod *besiegen*, weder jetzt noch im Jenseits; aber gewiss, bevor wir das Ziel des Geisteslebens erreichen können, das Gott ist. Die Wahrheit des Menschen erschafft ein neues Geschöpf. Alte Dinge sind vergangen, siehe, alles ist neu geworden Spiritualität und das Gleichgewicht des Seins auf der Seite Gottes. Christliche Vollkommenheit wird auf keiner anderen Grundlage *erreicht*. Die wissenschaftliche Einheit zwischen *Gott und Mensch muss zum Beweis erbracht werden*.

Da der Mensch mit Gott „koexistent und ewig“ ist, muss der Tod eine Illusion sein, und so heißt es: „Tod: eine Illusion;

es gibt keinen Tod. Materie hat kein Leben, daher kann sie nicht sterben, und der Geist ist unsterblich ist falsch, denn es widerspricht den spirituellen Tatsachen des Lebens. Das Unwirkliche und Unwahre. Das Gegenteil von Gott oder dem Leben.“

Wenn Sündenfall und Tod abgeschafft sind, kann es natürlich keine Auferstehung aus den Toten oder eine Auferstehung des Menschengeschlechts zu etwas geben, das in Adam verloren gegangen ist. Daher wird in dieser neuen „Wissenschaft“ die Auferstehung zu bloßer Entwicklung.

Wir zitieren ihre Definition der Auferstehung wie folgt:

„Auferstehung: Spiritualisierung des Denkens; eine höhere Vorstellung von Unsterblichkeit oder spiritueller Existenz. Materieller Glaube, der zu spirituellem Verständnis führt.“

Diejenigen, die von Gott belehrt werden, können keine Schwierigkeiten haben, den gewundenen Weg dieses „alten Drachens“ in diesen instabilen und ungelehrten Perversionen der Heiligen Schrift nachzuvollziehen, die ihre Lehrer bald zu „tosenden Wellen des Meeres“ machen, die ihre eigene Schande ausschäumen. Diejenigen, die die Wirkung dieser Lehren auf diejenigen beobachtet haben, die sie verkünden, erkennen leicht, dass der „böse Baum“ seine richtige Frucht bringt.

Wieder einmal behauptet Mrs. Eddy, dass sie viele Wunder der Heilung als Grundlage ihrer Religion und als Beweis ihrer göttlichen Herkunft ansehe. Für diejenigen, die nicht auf dem Weg der Wahrheit unterrichtet sind, ist diese Behauptung sehr gewichtig, und viele werden von ihr gefangen

Die Liebe zur Gerechtigkeit und der Hass auf das Böse fallen schnell in diesen bösen Tag der subtilen Sophisten. Angenommen, „Göttlichkeit soll *wiedergewonnen* werden“, d in jedes falsche Versprechen der Erleichterung, das gemacht wird, ohne die im „sicheren Wort der Prophezeiung“ vorgesehenen Regeln und Prüfungen anzuwenden, und werden schnell vom Widersacher gefangen. Als einer der höchsten Geschöpfe Gottes, der absichtlich seinen ersten Staat verließ und Unrecht begeht (**Hes. 28:12-15**).), **kann** der Teufel die Fesseln des Leidens von denen lockern, die seinen verführerischen Lehren Beachtung schenken, bis er die vollständige Kontrolle über ihre moralischen Kräfte erlangt, und kann sie so als seine gefügigen, auch ahnungslosen Werkzeuge benutzen und sie einfach vorübergehend loslassen, um seine eigenen Ziele zu erreichen wird seine volle Bösartigkeit nicht nur an seinen eigenen willigen Koadjutoren ausrichten, sondern auch an denen, die von ihm betrogen worden sind. Wir brandmarken dieses ganze System der sogenannten christlichen Wissenschaft ohne zu zögern als eine andere Form **des** Spiritualismus, die von den Vätern der Fliegen vorgebracht wurde, die von Anfang an fremd waren Wir geben zu, dass es eine Macht gibt, sogar eine übermenschliche, aber wir glauben, dass es die Macht Satans ist, des großen Verführers der Menschen, die nur zur Zerstörung der Menschen eingesetzt wird.

[Satans Herrschaft ist die Herrschaft des Todes, und er hat zweifellos die Macht, die Kranken ein wenig zu lindern, wenn seinen trügerischen Absichten und Lehren dadurch am besten gedient wäre. (**Hebräer 2,14.**) Die Tatsache, dass das Reich Satans **[R1304: Seite 76]** und seine Methoden so gespalten und widersprüchlich sind – das Böse, die Sünde und den Tod jemals wirkend und sich gleichzeitig in gesunde Krankheiten verwandelnd, um seine Betrüger umso sicherer zu binden und in subtilen Fehlern zu blenden – zeigt, dass „der Gott dieser Welt“ erkennt, dass er über Sünde, Unwissenheit, Aberglauben und Sünde herrscht athis Almostatanend. – HERAUSGEBER.]

Lasst Gottes Kinder sich davor hüten, von diesem Sirenenengesang verstrickt zu werden. Das System pervertiert alles, was es berührt, und nicht einmal das Spray des Herrn entgeht seiner Verunreinigung. Zur Information der Brüder geben wir die folgende „spiritualisierte“ Version davon.

„Prinzip, ewige und harmonische,
namenlose und bezaubernde Intelligenz,
Du bist allgegenwärtig und der Höchste.“
Und wenn diese Oberherrschaft des
Geistes erscheint, wird der Traum der Materie verschwinden.
Gib uns das Verständnis von Wahrheit und Liebe;
Und liebend werden wir Gott lernen,

Und die Wahrheit wird jeden Irrtum
vernichten und uns in das Leben führen, das die
Seele ist, und uns von den Irrtümern der Sinne, der
Sünde, der Krankheit und dem Tod befreien.
Für Goodislife, Wahrheit und Liebe, für immer.

Im völligen Vertrauen auf unseren Herrn, den gesalbten Erlöser, der uns mit seinem kostbaren Blut erkauft
hat, können wir diesem Übel schnell entkommen und in Christus eine gegenwärtige Ruhe eingehen und
bewahren und uns auf die vollkommene und ewige Ruhe vorbereiten, die „dem Volk Gottes bleibt.“ – **Hebr.**
4:9,10; Jes.26:3; Ps.91.

=====

[R1304:Seite76]

A VOICE FROM THE JEWS.

Die American Hebrew Free Thinkers' Association hat gerade eine insgesamt bemerkenswerte Äußerung veröffentlicht. Sie war eine Antwort auf einen Artikel eines jüdischen Rabbiners, in dem er argumentierte, dass Jesus entweder Mythos oder ein Betrüger sei. Diese Vereinigung ernannte drei ihrer Mitglieder, um diesen Angriff auf Jesus zu untersuchen und ihre Ansichten dazu darzulegen.

In ihrem bemerkenswerten Bericht heißt es im Wesentlichen, dass das Christentum kein Betrug oder eine Täuschung sein kann, weil es alle Prüfungen bestanden hat und immer mit Riesenschritten vorangekommen ist, bis es jetzt die liberalste und fortschrittlichste Religion ist, die die Welt je gesehen hat – eine Religion, die an jedes Land und jedes Volk auf der Welt angepasst ist; dass dieser Fortschritt für die Juden selbst ein Anlass zum Staunen ist; dass diese Welt in einem traurigen Zustand gewesen wäre nicht die Religion Jesu kam dazu; dass das Christentum die jüdische Engstirnigkeit und Bigotterie niederbrach, die nur das Wohlergehen der Juden anstrebte und alle anderen verachtete; dass die Juden heute die größten Wohltaten in jenen Ländern genießen, in denen die Menschen den Lehren Jesu Christi am nächsten leben; dass diese Lehren, ob er nun ein echter Mythos ist oder nicht, zweifellos alle bestärken, die ihnen folgen; dass die christliche Religion heute keine Anzeichen von Schwäche zeigt, sondern ständig an Stärke gewinnt, während alle anderen Religionen vor ihr untergehen; dass das Judentum allein unbeweglich bleibt – ein versteinertes Denkmal der Wahrheit Gottes, mit glorreichen Aufzeichnungen in der Vergangenheit, aber mit wenig Hoffnung für die Zukunft; dass die aufwändigen Zeremonien der alten Evangeliumszeit und die Vorhersagen der jüdischen Propheten etwas bedeutet haben müssen; dass die alten Juden auf eine Erfüllung dieser Ereignisse in einer zukünftigen Zeit hofften; dass die Juden der Gegenwart nicht auf die Erfüllung von irgendetwas warten; dass vor achtzehnhundert Jahren kein jüdischer Prophet sich den Ansprüchen Christi widersetzt hat; dass als Folge davon die Juden an Christus glauben müssen, dass er das Gesetz erfüllt hat; dass der Targum, eine der besten jüdischen Autoritäten, sich neben **Jesaja** 52 und dem gesamten **53.** Kapitel auf den Messias bezieht; dass die Pesekta, der Tanchuma, der Siphre und andere bedeutende Bücher, sind in Jesus Christus erfüllt; das ist zwar eine Aufforderung an die Juden, zu sagen, dass Jesus Christus nie existierte und nur ein Mythos, eine Legende, doch es gibt einen guten Beweis dafür, dass er gelebt hat und dass er genau zu der Zeit kam, als die jüdische Nation nach dem versprochenen Messias suchte; dass, wenn Christus Gott wäre, sein Tod und seine Auferstehung nichts bedeuteten, da Gott seinen irdischen Körper verlassen und Vergnügen annehmen könnte; dass mit dem Licht von zweitausend Jahren, das auf Jesus scheint, sie wollen etwas Besseres (im Gegensatz zu Christus) als bloße Behauptung; dass sie als **[R1304: Seite 77]** ehrliches, frei denkendes Wesen zweifelsfrei sind; und schließlich, dass, wenn überhaupt jemand

ist in der Lage zu beweisen, dass der Messias gekommen ist, sie würden sehr gerne von ihm hören.

Dieses Papier, das somit die hebräischen Freidenker repräsentiert, ist von ihnen signiert
Ausschuss, nämlich: MeyerRodefelt, IsraelPasner, MarxLevy. --*Ausgewählt*.
=====

[R1304:Seite77]

INTERESSANTE ARTIKEL.

NUN BEREIT.

MILLENNIALDAWN, BAND III.

"EUER KÖNIGREICH KOMME."

380 SEITEN.

Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

Preise für TOWER-Abonnenten: In

Leinenbindung (Einzelhandelspreis 1,00

Papier .. \$.50c.25c.

Dr. Agnew aus Philadelphia vertritt die Meinung, dass die klimatischen Veränderungen, die derzeit in diesem Land stattfinden, mit der Zeit dazu führen werden, dass die Flora der Tropen im Norden gedeiht.

Die *Times of Marocco* sagt, dass Trunkenheit unter Ausländern dort so üblich sei, dass die Einheimischen denken, dass dies Teil der Religion von Christen und Juden sei. Wenn ein Träger des blauen Bandes ihm dessen Bedeutung erklärt, rufen sie aus: „Was! Bist du Christ und trinkst nicht, und du bist kein Jude? Du musst ein Mohammedaner sein!“

Etwas wie ein Prediger-Trust wurde vom Presbyterium von Iowa ins Leben gerufen, das beschlossen hat, Theologiestudenten vom Predigen abzuhalten, da es ordinierte Geistliche bei der Suche nach Plätzen behindert. Das Wort scheint nach Einschätzung des Presbyteriums von Iowa nicht etwas zu sein, das kostenlos ausgestrahlt werden kann, sondern wird teilweise im Lichte einer Prämie betrachtet, um Plätze zu sichern. Dies ist so etwas wie ein Aufbruch.

Graf von Moltke, Deutschlands größter General der Neuzeit, dessen Tod kürzlich verkündet wurde, ließ in seiner letzten Rede vor dem Reichstag Mittag im Unwissen über seine Sicht auf den nächsten europäischen Krieg unter harten Bedingungen, oder man kann sich ein oder zwei Jahre lang nicht erholen und den Konflikt erneuern. Es kann ein Siebenjähriger Krieg sein, es kann ein Dreißigjähriger Krieg sein.

Wehe dem, der Europa in Brand steckt.“ Der alte Krieger zerstreute die Vorstellung, dass der nächste Krieg kurz, scharf und entscheidend sein würde. Seiner Meinung nach würde ein solcher Krieg sowohl heftig als auch langwierig sein.

Die Lokomotiven für die Jaffa- und Jerusalem-Eisenbahn erreichten kürzlich Palästina. Sie tragen die Namen „Jerusalem“, „Ramleh“ und „Jaffa“. Ein Unternehmen aus Philadelphia hat die Ehre, die Antriebskraft zu liefern. Der Winter wird als eine Offenbarung der Lokomotive dargestellt. Konsul Gillman aus Jerusalem berichtet dies in einem aktuellen Bericht an das Außenministerium. Er **sendet** die Passage „Sie werden wie Fackeln wirken; sie werden wie der Blitz laufen.“ Herr Gillman berichtet auch, dass es aufgrund des Baus dieser Eisenbahn einen ziemlichen Boom bei den Immobilien in Jerusalem gibt. Letztes Jahr kamen mehr Besucher in die heilige Stadt als in jedem Jahr zuvor, und die Amerikaner waren zahlreicher als alle anderen Nationalitäten. Viele der älteren Menschen, die mit dem einzigen Ziel einwandern, in Jerusalem zu sterben, entsprechend ihrem unreligiösen Glauben, damit sie auf dem Ölberg begraben werden können.“

=====

[VOM JUNI 1891 WAR KEINE AUSGABE GEDRUCKT]

[R1305:Seite81]

**BAND XII. JULI 1891. NR. 7.
BLICKVOM TURM.**

„Die Macht des Himmels wird erschüttert.“

„Noch einmal erschüttere Ich nicht nur die Erde, sondern auch den Himmel.“ – Hebr. **12:26**.
Vergleiche **Matthäus 24:29**.

Diejenigen, die, wenn sie das Obige und ähnliche Ausdrücke der Heiligen Schrift lesen, annehmen, dass sie sich auf den Himmel des Thrones Gottes und auf buchstäbliche Erdbeben beziehen, verstehen ihre wahre Bedeutung nicht und sind nicht darauf vorbereitet zu sehen, dass sie sich jetzt im Prozess der Erfüllung befinden. Wenn jedoch erkannt wird, dass in der Bibelsymbolik die Erde die gesetzestreuen Klassen der Gesellschaft repräsentiert, dass Berge Königreiche repräsentieren Wenn die Meere die ruhelosen und anarchistischen Klassen repräsentieren und dass die Himmel die religiösen Mächte und Einflüsse der Welt repräsentieren, dann kann man sehen, dass das Beben „der Himmel“ bereits begonnen hat.

Ein großer und sehr allgemeiner Sturm ist gerade im Gange. Der Donner grollt und die Blitze blitzen in jedem Viertel des kirchlichen Himmels – unter den Presbyterianern, reformierten Presbyterianern, Baptisten, Methodisten, Bischöfen, römisch-katholischen Katholiken – ja, der gesamte Himmel wird erschüttert; und viele Sterne [helle] fallen vom Himmel. Das *wahre* Evangelium ist Sonnenlicht bereits verdunkelt; und das Licht des Mondes (das reflektierte Sonnenlicht des Evangeliums, das in den typischen Opfern des jüdischen Gesetzes scheint) ist verdunkelt. Die Wirkung ist bereits da, weil die Herzen der Großen, Reichen und Mächtigen (kirchlich und sozial) aus Angst und aus Vorfremde auf die Dinge, die auf die Erde kommen – die Gesellschaft – zu scheitern. (**Lukas 21:26.**) **Sie sehen, dass** die bereits begonnene Zerschlagung des Glaubensbekenntnisses, wenn sie fortgesetzt wird, viele, die andere Beschränkungen kannten, von den Fesseln des Aberglaubens und der Unwissenheit befreien wird. Und sie sehen, dass das Ergebnis einer solchen Befreiung einer solchen Klasse eine Erschütterung der Erde (der Gesellschaft) bedeutet, wie sie noch nie zuvor erschüttert wurde.

Diese Ängste vor den Großen der Erde sind auch nicht unbegründet; denn die Heiligen Schriften offenbaren die Tatsache, dass die Erschütterungen, die Unruhe und die Unruhen, die sich daraus ergeben, wie nie zuvor sein werden, seit es die Vernichtung gibt (**Dan. 12,1; Matthäus 24,21**), deren einzige Lösung durch die Errichtung des Reiches Gottes erreicht werden wird, für das seine Heiligen seit langem gebetet haben: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe auf Erden.“ Es ist fertig im Himmel!

Aber nicht an einem Tag, noch in einem Jahr, wird die große Krise erreicht sein, auch wenn die Ereignisse mit enormer Geschwindigkeit dahingehend voranschreiten und der Sturm täglich an Dynamik gewinnt. Wenn es zwar so weitergehen würde wie jetzt, würden drei Jahre solcher Unruhen den gegenwärtigen Himmel in Fragmente erschüttern; aber dies ist nur eine Zeit, um die Meinungen von Männern loszulassen, die meinen, es sei ein günstiger Zeitpunkt dafür

Schlagen Sie die Saite der öffentlichen Sympathie an, um sich öffentlich bekannt zu machen. Männer, denen es an Mut zu ihren Überzeugungen mangelte und die ihre Gefühle zuvor nicht ausgesprochen hatten, wetteifern jetzt miteinander darum, was am lautesten verkünden kann, **dass** sie die Lehren der Sekte, mit der er verbunden war, nicht vertreten und niemals vertreten haben denkende Menschen, dass sie sich diesen Sekten angeschlossen und sich diesen Bekenntnissen angeschlossen haben und geschworen haben, das zu lehren, was sie für falsche Lehren hielten, um die konfessionellen Einflüsse zu erfassen, zu missbrauchen und zu ihrer eigenen Größe abzulenken. Wie viel oder wenig Wahrheit solche Männer auch sagen mögen, sie haben sicherlich den Respekt und das Vertrauen wahrheitsliebender Menschen eingebüßt.

Scheint es nicht, dass jemand, der feierlich seinen Glauben an und die Treue zu bestimmten Lehren *bekannt*, an die er nicht glaubt, des Glaubens unwürdig ist, wenn es um spätere Äußerungen geht, obwohl er möglicherweise erneut beteuert, dass er die Wahrheit spricht? Und verliert nicht der Mann, der über das Glaubensbekenntnis hinausgewachsen ist, das er einst vertrat, und der aus finanziellen und sozialen Gründen oder aus anderen Gründen der Politik weiterhin ein Vertreter von Lehren ist, an die er nicht mehr glaubt, gleichermaßen den Respekt der wahrhaft Edlen und wahrhaft Ehrlichen? Diese Glaubensbekenntnisse, denen sie sich angeschlossen haben, und dennoch unter den Bannern und Einflüssen dieser Glaubensbekenntnisse bleiben und ihre gewissenhafteren Kollegen herausfordern, der öffentlichen Meinung zu trotzen, indem sie sie ausschließen, sind solche politischen Männer, schwach, wahrscheinlich, um *die Wahrheit zu erfahren*? Wie viele „orthodoxe“ Irrtümer sie auch loswerden, es gibt wenig Hoffnung, dass sie die Wahrheit erlangen werden. (**Psa.**

97:11; 25:9; Matthäus 11,25.) Würden Menschen, die sich selbst verdummen, des Meisters Wahl für Diener sein, um das reine und kostbare Brot des Lebens zu den erwachenden und hungrigen Menschen zu tragen, die seit langem von den Hülsen der menschlichen Tradition getröstet sind? Es ist wahr, dass einige in der gegenwärtigen Aufregung die Dinge in einem neuen Licht erscheinen lassen und heraustreten und sich zu Wort melden; aber solche sollten, und wenn sie ehrlich sind, erklären, dass ihre Meinungsänderung erst vor Kurzem stattgefunden hat und dass sie gehandelt haben, sobald sie überzeugt waren .

Das Schütteln der Gegenwart hat einigen nicht nur die Gelegenheit geboten, ihre Untreue gegenüber dem Hund zu offenbaren und ihn zu gestehen, sondern es hat indirekt auch etwas Gutes getan, indem es Gedanken geweckt und einige der Fesseln des Aberglaubens gesprengt hat, die nie wieder befestigt werden werden

Die Verbreitung und der Einfluss der Wahrheit haben auch den Weg für die Verbreitung allgemeiner Untreue unter dem Deckmantel fortgeschrittenen Denkens und höherer Kritik geebnet, die sich viel schneller verbreiten wird als die Wahrheit – der Glaube, der einst den Heiligen überliefert wurde, aber früh überschwemmt wurde und seitdem so traurig mit den Irrtümern der dunklen Zeitalter vermischt ist, von denen nur wenige bisher völlig frei geworden sind.

Abgesehen davon, dass alle Konfessionen plötzlich zerstört werden, weist der Finger der göttlichen Prophezeiung darauf hin, dass eine große Vereinigung aller protestantischen Konfessionen das größte Übel sein wird, das allgemein als heiliger Gesang angesehen und als Zeichen göttlicher Gunst und großen spirituellen Wachstums gefeiert wird. Unsere Erwartung ist daher, dass die konservativen Männer der protestantischen Konfessionen durch die Umstände zu einem Kirchenbund gezwungen werden. Aber derselbe Finger der Prophezeiung weist darauf hin, dass eine solche Konföderation und ihr römisch-katholischer Kollege nur kurze Zeit bestehen werden und dass sie für immer aufgelöst sein werden, wenn eine Archie die Erde – die Gesellschaft – erschüttern und auflösen wird.

[R1306:Seite82]

Diejenigen in Zion, die wach sind und wachen und von ganzem Herzen der Wahrheit dienen, und sie allein, können die Worte des Propheten singen (**Psalm 46**): „Wir werden uns nicht fürchten, auch wenn die Erde weggeschüttet und die Berge mitten in dieses Meer getragen würden; auch wenn die Wasser dort toben und beunruhigt sind, auch wenn die Berge beben vor ihrem Anschwellen. Die Heiden tobten, die Königreiche wurden bewegt; erschüttert.“ Mit seiner Stimme schmolz die Erde. Der Herr der Heerscharen ist mit uns; der Gott Jakobs ist unsere Zuflucht.

Das Ausmaß der derzeit laufenden Erschütterungen lässt sich aus der folgenden *Zusammenfassung* religiöser Nachrichten ableiten, die einer Seite einer einzelnen Ausgabe des *New York Herald*

entnommen wurde:

[R1306: Seite 83] (a) Ein Bericht über die Bestätigung von Dr dass er kein guter Baptist mehr war. Der Herr hat die Freiheit, die Christus mit Christus frei macht, noch nicht vollständig erlebt und glaubt, dass er in der Bischofskirche eine Knechtschaft mit einer längeren Kette gefunden hat. Dr. Bridgman wird wie folgt zitiert:

„Baptistische Kirchen sind unabhängige Gemeinschaften. Im Namen ihres Gemeinwesens wird beansprucht, dass sie ein privates Urteil ermöglichen, das über das hinausgeht, was in anderen Gemeinschaften toleriert wird. Selbstverständlich besteht allgemeines Verständnis dafür, dass die Kirchen im Einklang mit dem orthodoxen christlichen Glauben stehen müssen und im Einklang mit dem Thema und der Methode der Taufe stehen müssen dessen Mitglied es ist, zu entscheiden, ob es in der Gemeinschaft der bleiben soll

Kirche.

„Also unterliegt ein Geistlicher der gleichen Methode der Disziplin. Aber vielleicht gibt es eine solche Autoritätsübernahme durch bestimmte theologische Lehrer und Religionsredakteure und eine so gewaltsame Durchsetzung, dass die gesamte Konfession ihrem Willen unterworfen werden kann. Aus Rochester ist bekannt geworden, dass er nicht länger als Baptistenpriester anerkannt wird, außer dem *christlichen Ermittler* dieser Stadt und des Landes.“ Baptist aus Philadelphia, alle anderen konfessionellen Zeitungen sind bereit, eine solche mediale Lehre durchzusetzen.

Hier hielt der Arzt inne, um einen weiteren Brief zu lesen, den einer der beiden an ihn gerichtet hatte vor allem Baptistengötter im Land. Der Brief lautete:--

„Theoretisch und im Idealfall bin ich immer davon ausgegangen, dass unsere Konfession die Freien in der Welt ist. Leider ist sie hinter ihren Idealen zurückgeblieben. Wir hatten Pharisäer und Päpste. (b) Dr. Abbott predigte aus **1. Korinther 1,10** : „Nun bitte ich euch, Brüder, im Namen

unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle das Gleiche redet und dass es unter euch keine Spaltungen gibt, sondern dass ihr vollkommen vereint seid im gleichen Geist und im gleichen Urteil.“ protestantischen Konfessionen.“ Der Herr ging jedoch dazu über, seine Uneinigkeit und sein Missverständnis darüber zum Ausdruck zu bringen. Sein Text gibt ihm die Meinung: „Es ist besser, das Gleiche zu denken und *nicht zu denken*, als mit dem Denken aufzuhören und jemand anderen das Denken für sich tun zu lassen.“ Er schloss seine Rede jedoch mit der vernünftigen Beobachtung ab, dass Christus und seine Apostel nicht versuchten, eine Einheit herzustellen, indem sie das Denken stoppten, sondern indem sie ihm dabei halfen, die richtige Ebene oder Grundlage des Denkens zu erreichen.

„Christus hat nicht gesagt: ‚Kommt zu euch, Verbündeter, der an die neununddreißig Artikel oder die vierunddreißig Artikel oder die fünf Artikel glaubt.‘ Das, was Christus zum Mittelpunkt der Einheit machte, war die persönliche Treue zu ihm.“

Ja, antworteten wir, der einzige Artikel der Lehre Christi ist der Glaube an Gott und an Christus als den Sohn Gottes, dessen bereitwilliges Opfer für die Sünden der Welt allen zur Verfügung steht, die ihre Sünde bereuen und zu Gott zur Vergebung durch das Sündopfer kommen. Wissen und Liebe zum vollen Glauben an Christus. (c) Reverend **Dr.**

Im Verlauf seiner Beobachtungen (sagt der Reporter) berührte Dr. R. ziemlich

ausführlich auf die Frage der Glaubensbekenntnisse ein und erklärte, dass *sie als Krücken für die Lahmheit der Menschheit dienen könnten, mit denen sie humpeln könnten, dass sie aber nicht als Keulen verwendet werden sollten, um sich gegenseitig die Köpfe zu brechen. Er behauptete, es sei Torheit zu behaupten, dass alle von Menschen geschaffenen Glaubensbekenntnisse von göttlicher Autorität seien; denn sie sind lediglich menschliche Schlussfolgerungen.*

(d) Rev. BFDeCosta sagte in seiner Predigt: „Kommen Sie nicht mit Zweifeln und Bedenken zur heiligen Kommunion. Kommen Sie nicht, um über die Wahrheiten der Bibel zu diskutieren oder zu argumentieren – haben Sie Glauben. Unsere Vernunft kann die verschiedenen wunderbaren Wege, auf denen Gott *sich uns bekannt macht, nicht begreifen* . Deshalb lasst uns nicht zweifeln, diskutieren oder

argumentieren, sondern lasst uns Glauben haben.“ (e) Die Spiritualisten von Brooklyn diskutierten über das Thema „Ketzerie – was sollen wir mit Häretikern machen?“ Eine Hommage an Heber Newton, Doktor Briggs und andere Geistliche, die kürzlich durch Schwierigkeiten mit den

Konfessionen, mit denen sie verbunden sind, bekannt geworden sind. (f) Hundert oder mehr Mitglieder einer methodistischen **[R1306: Seite 84]** Episcopal-Gemeinde in Elizabeth, New Jersey, haben sich kürzlich zusammengeschlossen und

als Gemeinde der methodistisch-protestantischen Konfession organisiert.

(g) The Rev. Dr. Talmage, in discourse on **Psa.** 19:8 – „Die Gebote des Herrn sind wahr“ – urteilten junge Wissenschaftler, die, nachdem sie den Unterschied zwischen einem Käfer und einer Spinne Er zeigte, wie andere Bücher mit der Zeit ihren Wert verloren haben und veraltet sind; er erklärte, dass viele große Bibliotheken lediglich Friedhöfe für tote Bücher seien; und stellte dann im Vergleich zu dieser Bibel die ältesten Bücher dar und zeigte ihre Frische, und dass fast alle großen Bücher der Welt nur die Bibel verwässert sind. Er kam zu dem Schluss: „Es gibt nur zwei Lehren in der Bibel – Manasünder und Christus als Erlöser.“ ."

(h) Dr. Heber Newton (Bischof) predigte über kirchliche Glaubensbekenntnisse.

(i) Rev. GHSmyth (Collegiate Reformed Church) hat sein Pfarramt niedergelegt, hat es jedoch geschickt, wenn auch nicht aufrichtig, ab nächstem September in Kraft treten lassen und die Zwischenzeit genutzt, um die Sekte niederzuschlagen, unter deren Namen er immer noch segelt könnte dazu verpflichtet sein, „herauszukriechen, als ob er ein Verbrecher wäre“, ohne seiner Gemeinde die Angelegenheit zu erklären.

(j) Die North Reformed Church in Schralenburg, New Jersey, leidet seit einem Monat unter internen Meinungsverschiedenheiten, heißt es in Broughton aufgrund der Eifersucht

des Pastors. (k) „Dr. Parkhurst warf gestern eine Bombe in das Lager der Presbyterianer, und einige seiner Kritikpunkte an denen, die Dr Die Wahrheit, wenn er ihn festnimmt,

wird er gefangen genommen und gehasst, und sie versuchen immer, ihn zu töten. Natürlich hat sich die Zivilisation weiterentwickelt, die Art und Weise, lebendig zu verbrennen und zu begraben, wurde verändert und hat ästhetischere Formen angenommen.“

Und der oben zitierte *New York Herald* ist nur eine der Hunderten von Zeitschriften, die über die Äußerungen von Hunderten von Kanzeln in Hunderten von Städten berichten. Wir werden einige Auszüge aus anderen Zeitschriften zitieren, ebenfalls aus jüngster Zeit:

„Gestern Abend sprach Bischof Huntington aus New York in der Evangelischen Allianz über ‚Das Evangelium des Volkes‘ und fragte: ‚Darf die Masse das Evangelium, das wir predigen, nicht annehmen, weil es nicht das Evangelium ist?‘“

[Wenn man sich die Bedeutung des Wortes *Evangelium* – gute Nachricht – vor Augen hält, kann man leicht erkennen, dass das, was allgemein von allen Glaubensrichtungen der Christenheit gepredigt und geglaubt wird, nämlich dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit auf dem Weg zur ewigen Qual ist, kein Evangelium und in keinem Sinne eine gute Nachricht ist? Sind Theologen und Bibelforscher, die an sektiererische Glaubensbekenntnisse und Perversionen gebunden sind, jetzt hinter der Welt zurückgeblieben, was die Wertschätzung des Evangeliums betrifft?]

Der Rev. JCMcFeeters aus Philadelphia predigte aus **Jesaja 26:21**. Er sagte unter anderem:

„Die Zeichen der Not sind überall, in allen Nationen und in allen Berufungen des Lebens. Die Nationen sind beunruhigt, und selbst das Volk Gottes und Gottes Kirche sind auf dem Weg des Sturms Ihre Geschäftsbeziehungen werden durch die Schwierigkeiten und die Not der Arbeit beeinträchtigt. Während **all** dies geschieht, wurde festgestellt, dass sich die Kirche, und ich spreche im kollektiven Sinne, auch direkt auf dem Weg des Sturms befindet.

„Die seit langem bestehenden Gesetze des Episkopats wurden zerrissen; die alten Gebräuche und Formen der Presbyterianischen Kirche mit ihrem Calvinismus wurden angegriffen; unsere eigenen.“

Die kleine Kirche [der reformierte Presbyterianer] ist nicht entkommen und hat genauso wehgetan wie jeder andere. Der Ärger unter uns, den wir alle so gut kennen, ist beklagenswert und die Ursache für diesen Tag des Gebets Steht sie im Wettbewerb? Hier in diesem großartigen Land versinkt die Kirche in ihrer Arbeit.“

[Dies ist wahrlich eine umfassende Darstellung des Falles. Doch wie seltsam es scheint , dass Geistliche verschiedener Konfessionen **mit [R1307: Seite 85] einer solchen** Erkenntnis ihres Bedürfnisses nach der Wahrheit zumindest bereit sind, sie zu empfangen. Ihre Schwierigkeit ist offensichtlich dieselbe, auf die unser Herr unter den Ärzten der Göttlichkeit – den Ärzten des Gesetzes – beim ersten Erscheinen hingewiesen hat, als er erklärte, dass es ihr sei Liebe zur guten Meinung untereinander und zu den Menschen im Allgemeinen, die sie für die Wahrheit blind machten – „Wie kann jemand glauben, der die Ehre eines anderen empfängt, und nicht nur die Ehre suchen, die von Gott kommt?“ Wenn die Wahrheit populär wäre oder wenn der göttliche Plan der Zeitalter nur von einigen der Großen der theologischen Welt verfochten und durch Einfluss und Reichtum unterstützt würde, würde er allgemein und schnell angenommen werden.]

Unter Bezugnahme auf die kürzlich abgehaltene Sitzung der Synode der Reformierten Presbyterianer In Pittsburgh heißt es in einer unserer vier Tageszeitungen, der *Times*, redaktionell:

„Wenn jemand die Szenen und die Sprache der in Pittsburgh tagenden reformierten Presbyterianer-Synode getreu in einem Roman wiedergeben würde, würde er als Lander verflucht werden.

„Die dort gezeigten Leidenschaften hatten ihren Ursprung in Fragen des Glaubensbekenntnisses. Es war für Heber Newton nicht notwendig, sich auf die Synoden und Konzile der frühen Kirche zu beziehen, um zu zeigen, dass der Geist, in dem die meisten Glaubensbekenntnisse verfasst wurden, alles andere als christlich war .In der Politik würde eine unter solchen Umständen geschaffene Plattform nicht den Respekt der Partei genießen. *Ein Glaubensbekenntnis ist eine zutiefst menschliche Sache.* Das Problem, das die Kirchen jetzt haben, ist auf die Tatsache zurückzuführen, *dass die Welt das herausfindet.*

Derselbe Autor kommentiert die These von Dr. Briggs wie folgt:

„ANALARMIERENDER SIEG.“

„Eine Mehrheit des New Yorker Presbyteriums stimmte für den Bericht, in dem festgestellt wurde, dass Dr. Briggs ist der Ketzerei schuldig, aber die Mehrheit muss sich über seinen Sieg beunruhigt fühlen. Dass 31 der 75 Mitglieder ihm zur Seite standen, war ebenso eine Offenbarung wie einige der anderen

Bemerkungen, die in diesem Presbyterium gemacht wurden, als die Revision des Westminster-Bekenntnisses diskutiert wurde. Es ist wahr, dass dieses Presbyterium in der Meinung weiter fortgeschritten ist als viele andere in der presbyterianischen Kirche, aber wenn diese Abstimmung auch nur annähernd der Spaltung entspricht, die bei anderen auftreten wird, wenn der Fall endlich gelöst ist, kann es durchaus als ein Fall angesehen werden, dem die Kirche mit Besorgnis entgegentritt.

„Ungeklärte Fragen verbieten den Frieden der Nationen. Der Frieden der Kirche ist unmöglich, solange die von Dr. Briggs aufgeworfenen Fragen offen bleiben, dass diese Ansichten direkt zum breiten Stoff des Gedankens führen.

Wenn zum Beispiel die Heiligen Schriften nur im Konzept inspiriert sind, muss sich jeder die Freiheit nehmen, zu bestimmen, was das Konzept ist, und es wird nicht lange dauern, die Inspiration der hebräischen Propheten auf die Inspiration einiger klassischer Philosophen zu reduzieren. Es ist unmöglich zu sehen, wie die Orthodoxie damit in Einklang gebracht werden kann.

„Aber wenn man sich nicht versöhnt, was? Unterschiede, indem man sie ignoriert.

„Dass es, gemessen an den Maßstäben der Orthodoxie, Dr. Männer und Prediger gleichermaßen werden ständig ignoriert, mal in einem einzelnen und mal in einem anderen, aber nicht auf beleidigende Weise, und werden übersehen. Jeder zur Rechenschaft zu ziehen, der seine Meinung gegen die führenden Lehren der Väter geäußert hat, würde eine solche Explosion auslösen, wie es sie in der theologischen Welt noch nie gegeben hat, das schon vor langer Zeit aufgehört hat zu leben. Das Vergehen von Brigg besteht darin, dass er das Lebendige dem Toten vorzieht.

„Es wurde festgestellt, dass dieses Problem in der Presbyterianischen Kirche ausschließlich von den Geistlichen herbeigeführt wurde, und das **macht** es ernst

Ich stimme mit ihm überein, in den Kanzeln und Ausbildungsschulen für Geistliche muss man sich mit der toten und begrabenen Orthodoxie der Bücher versöhnen.

[Ja, diese Fachzeitschrift sieht den wahren Sachverhalt. Die Ursache der gegenwärtigen Unruhe in all diesen Glaubensrichtungen der Christenheit liegt in der Tatsache, dass die Massen des Volkes mit zunehmender Bildung den Glauben an die Glaubensbekenntnisse verlieren, die ihre Gedanken so lange gefesselt und sie an die Meinungen von Männern gebunden haben, die in einem finsternen Zeitalter lebten und die, so gut sie auch waren, völlig im Irrtum waren. Das Problem liegt darin, dass die Gegenwart und in Die zunehmende Erleuchtung tendiert schnell zur Untreue. Assektierer erwachen und werfen ihre muffigen Glaubensbekenntnisse weg, die sie lange Zeit fast verehrt haben, und werden wahrscheinlich gleichzeitig die Bibel verwerfen, weil sie glauben, dass, wenn die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit *alle* falsch sind, die Bibel, auf der sie alle angeblich basieren, radikal falsch sein muss und daher keine göttliche Offenbarung ist. Sie taten es nicht berücksichtigen, wie sie sollten, dass die Tatsache der radikalen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Glaubensbekenntnissen beweist, dass einige, wenn nicht sogar alle, die Lehren der Bibel *falsch interpretiert* haben. Wie dankbar sollten wir sein, die das wahre Evangelium sehen jedes Zeugnis der Bibel – keines davon kann für eines der Glaubensbekenntnisse der Christenheit in Anspruch genommen werden.

Gesegnet sind unsere Augen, weil sie sehen, und unsere Ohren, weil sie hören; denn wahrlich, viele Propheten und Gerechte hatten den Wunsch [vor der *bestimmten* Zeit], die Dinge zu sehen, die wir sehen, und die Dinge zu beherzigen, die sie tragen, indem sie vom Wort des Herrn hören. – Matthäus. **13:16,17.**

Da die Heilige Schrift diese gegenwärtige Erschütterung vorhergesagt und angedeutet hat, dass viele an der Treue zweifeln werden, erinnern wir uns daran, dass Gott am Ruder ist: Wir brauchen uns nicht zu fürchten. Wir sehen, dass Gott mitten in der großen Aufregung sicher und beharrlich seine tiefgründigen Pläne für die endgültige und vollständige Beseitigung der falschen Lehre, des Aberglaubens, der Heuchelei, der Ungerechtigkeit und aller ungerechten Vorrichtungen und Institutionen der Menschen ausarbeitet, die danach strebten um die Wahrheit zu verbergen und um Unterdrückung zu etablieren und aufrechtzuerhalten. Er schüttelt und siebt, weil er diejenigen trennen möchte, die den Namen Christi angenommen haben, aber nicht wirklich sein Volk sind. Weil nur einer von tausend Namenschristen wirklich ganz dem Herrn geweiht ist, „werden tausende an deiner Seite *fallen*.“ (**Psa. 91:7.**) Die wahren Heiligen werden nicht fallen, auch wenn einige von ihnen eine Zeit lang straucheln mögen; denn der Herr wird sie mit der rechten Hand seiner Gerechtigkeit (mit der Kraft seiner Wahrheit) stützen. – Jes. **41:10; Psalm 91:11,12.]**

Nachdem Dr. Newton erklärt hat, dass alle Kirchen in Panik sind, sagt er: „Die Christenheit ist vor unseren Augen zerstückelt und zerstückelt. Sie ist gelähmt.“

Zweifel. Er ist abgelenkt durch die Streitereien über das Dogma. In allen Zweigen der Christenheit ist der Streit um Glaubensbekenntnisse zu erkennen Wissen ist Blasphemie. Wer **[R1308:Seite 86]** die Zeichen der Zeit liest, sieht eindeutig zwei Alternativen vor unserem amerikanischen Protestantismus: das Überbordwerfen seines Egos oder deren Vereinfachung.“

Wequoteanotheritemon

"TRUTHANDHERESY."

„Es war das obige Thema, das Rev. Mr. Phelps aus Albany, New York, für seine Abendpredigt auswählte, und sein Text war **Johannes 16:13**: ‚Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen.‘ Er sagte im Wesentlichen: ‚Dieser mächtige Aufstand des religiösen Denkens, der überall auf der Welt stattfindet, muss selbst für einen unvorsichtigen Beobachter offensichtlich sein. Die wissenschaftliche Forschung hat mit Sicherheit große Fortschritte gemacht Formen des Glaubens, der Schleier der Jahrhunderte wird gelüftet, die Dunkelheit wird zerstreut und das Licht der Wahrheit erhellt die bis dahin uneinnehmbaren Festungen der Tradition und des Dogmas. Es ist wahr, dass die herzlose und zynische Kritik Schatten und Phantome verfolgt hat; aber ihr Wert wird jetzt im Erwachen offenbar **[R1308:Seite87]** ruhender Energien und in der Befreiung gefesselter Geister.“

[Ja, wahrlich, die gegenwärtige Aufregung, nicht nur in religiösen, sondern auch in sozialen Fragen, ist das Ergebnis der Aufhebung des Schleiers von Jahrhunderten. Gott lässt das Licht nicht zu, und diejenigen, die Dunkelheit und Irrtum statt Licht liebten, geraten in Verwirrung Denn diese hatten ein gemeinsames Interesse, zu dienen, und die durch Unwissenheit und Aberglauben gebundenen Massen waren die Werkzeuge der Gebildeten. Aber die plötzliche Aufklärung der Massen durch öffentliche Schulen, eine freie Presse und andere Quellen hat die Situation erheblich umgekehrt.

Diesen Zustand der Dinge hat der Herr vor langer Zeit durch den Mund des Propheten Daniel vorhergesagt, indem er sagte: „In der Zeit des Endes ... werden viele hin und her rennen, und das Wissen (im Allgemeinen) wird zunehmen, und die Weisen (gegenüber Gott – die demütigen Jünger des Herrn) werden (Gottes Plan) verstehen; aber keiner der Bösen wird ihn verstehen ... Und zu *dieser Zeit* wird Michael [Christus] aufstehen [torenderju Abteilung], und es wird eine Zeit der Unruhe geben, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab – nein, und wird auch nie wieder sein (danach).“ – Dan. **12:1-4**.

Die Unruhe und die Erschütterung der Kirche, um aus der Kirche ihren Beruf zu schütteln

die nicht wirklich Heilige sind, die auf dem Felsen gebaut sind (**Mt 7,24-27**), weil die Erwählung der Kirche fast abgeschlossen ist; und die Erschütterung wird das Mittel Gottes zur Befreiung von jemandem sein, der jetzt durch Aberglauben gefesselt ist. Dann werden die *vielen* sogenannten Königreiche Gottes und die vielen Kirchen Gottes vergehen, um Platz zu machen für das *eine* wahre Reich Gottes, das die eine wahre Kirche sein wird, die verherrlicht wird (bestehend aus den wahrhaft Geweihten). „Überwinder“ in Christus von Pfingsten an).

=====

r1308 **PRESBYTERIANCREEDREVISION.** r1311 **IHRE
VERTRETER IM AUSLAND.** r1305 **THEJUNETOWER.**

=====

[Seite 96]

BESONDERE HINWEISE.

THETAGSyourpaper wird Sie im Folgenden darüber informieren, wie Ihr Abonnement für den TOWER zu Ihren Büchern steht.

Änderungen an den Terminen werden nur zu Beginn jedes Quartals vorgenommen.

Die Abonnements beginnen im Folgenden nicht mehr, sondern nur mit den Quartalen Januar, April, Juli und Oktober. Beispielsweise gelten neue Abonnements, die im Juli, August oder September versendet werden, als beginnend mit der Juli-Ausgabe und werden als endend im Juni 1992 gekennzeichnet, und TOWER-Ausgaben ab Juli werden erneut verschickt einmal.

Bitte achten Sie darauf, in jedem Brief *die vollständige* Adresse anzugeben.

Wenn Sie Ihre Adresse *ändern*, geben Sie sowohl Woher als auch Wohin an.

Geben Sie beim Versenden von Listen für Muster oder neue Abonnements *jeweils die Adresse an*.

Schreiben Sie Bestellungen und Abonnentenlisten auf ein von Ihrem Brief getrenntes Blatt.

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist per Express oder PostofficeMoneyOrder Bankscheck oder Einschreiben.

Wenn Sie ein zweites Mal über eine Bestellung schreiben müssen, geben Sie das Datum der vorherigen Bestellung, die Art des Geldversands und alle Einzelheiten an.

Der Preis dieser Zeitschrift wurde im Januar letzten Jahres auf 60 Cent pro Jahr erhöht, als sie die jetzige Form annahm. Die zusätzliche Gebühr deckt nicht die zusätzlichen Kosten ab.

Das Angebot des MILLENNIALDAWN in Papierform kostet 15 Cent für diejenigen, die einen Teil ihrer Zeit dafür einsetzen, es zu verbreiten. Bisher galt es nur für diejenigen, die so viele Exemplare eines einzelnen Bands auf einmal gekauft haben. Wir haben jedoch viele Anfragen für kleinere Mengen und haben beschlossen, dass wir danach *nur fünf* Exemplare eines der drei Bände in Papierumschlägen bei Colporteur liefern werden Preis: 15 Cent pro Stück, fünf für 75 Cent.

Bitte bitten Sie uns nicht, von dieser Regel abzuweichen. Wir müssen ein System haben, um die Verschwendung wertvoller Zeit zu vermeiden. Wenn Sie mehr als fünf Stück möchten, nehmen Sie zehn; wenn mehr, dann nehmen Sie zwanzig, dreißig oder vierzig. Denken Sie daran, dass die Bücher für Kolporteure in Packungen mit Fünfern, Zehnern und Zwanzigern aufgemacht sind.

=====

[R1305:Seite96]

DER JUNETOWER.

Obwohl unsere erste Absicht darin bestand, den dritten Band von DAWN nur in Stoffbindung zu veröffentlichen, kamen wir schließlich zu dem Schluss, dass dies viele daran hindern würde, ihn zu besitzen, die ihn sich sehr wünschen und genießen würden. Wir haben daher eine papiergebundene Ausgabe mit 25 Cent pro Band veröffentlicht Die Liebe zur Wahrheit und die Liebe zu den Armen der Herde führten dazu, dass der Plan angenommen und die papiergebundene Ausgabe als Juni-Ausgabe des TOWER herausgebracht wurde, an alle bezahlten Abonnenten und an alle Armen des Herrn, die, wie angewiesen, zu Beginn des Jahres eine Postkarte mit der Bitte um Fortführung schickten und *ihre Gültigkeit* angaben Zahlungsfähigkeit. So weit wie möglich haben wir es vermieden, zusätzliche Kopien an diejenigen zu senden, die das Buch bereits bestellt und erhalten hatten. Wir wissen jedoch von einer ganzen Reihe von Fehlern, durch die zusätzliche Kopien rausgegangen sind. Wir vertrauen darauf, dass die Freunde, die solche erhalten, einige gute Möglichkeiten kennen, sie zu nutzen, um andere für die Wahrheit zu interessieren.

Das Versenden mancher Bücher ist natürlich ziemlich kostspielig, aber die Botschaft ist für das gesamte Volk des Herrn gleichermaßen, und wir könnten uns nicht damit zufrieden geben, weniger zu tun *Sie* entscheiden sich dafür, die Kosten dafür zu tragen, das Buch an andere zu senden.

Wenn jemand, der den TOWER für 1891 *bezahlt* oder ihn für dieses Jahr *beantragt hat und erklärt hat*, dass er nicht in der Lage sei, ihn zu bezahlen, den dritten Band nicht erhalten hat, wird er wissen, dass die Auslassung versehentlich war, und er kann es beheben lassen, indem er uns umgehend informiert.

[R1308:Seite87]

PRESBYTERIANCREEDREVISION.

Die Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche stimmte letztes Jahr dafür, dass einige Änderungen an ihrem Glaubensbekenntnis vorgenommen werden sollten, und ernannte ein konservatives Komitee, das Vorschläge machen sollte, wie genau die Änderungen aussehen sollten, forderte jedoch, dass keine Änderung des Bekenntnisses in Betracht gezogen werden sollte, die nicht innerhalb der calvinistischen Grenzen liegen würde. Dieses Komitee hat berichtet und seine Vorschläge wurden von der Generalversammlung angenommen; sie werden jedoch nicht endgültig verabschiedet Bis zum nächsten Jahr möchte ich allen Presbyterien die Gelegenheit geben, sie anzunehmen.

Ein ziemlicher Vorschlag in diesem Zusammenhang ist die Meinung dieses revidierten Bekenntnisses, die kürzlich von einem der führenden presbyterianischen Geistlichen, Dr. CA, geäußert wurde Parkhurst, über dessen Diskursismus in der Tagespresse berichtet wurde.

„Der Versuch, den Presbyterianismus zu einer aggressiven, sich ausdehnenden, bewegendem Macht in der Welt zu machen und ihn dennoch mit dem Namen John Calvin oder einem anderen Namen ans Steuer zu bringen, ist, als würde man mit einem Knall der Peitsche in die Kutsche steigen und eine große Reisevorführung machen, bevor man sein Pferd von der Deichsel gelöst hat. Um ihn an das 16. Jahrhundert zu erinnern, dass diese Art von Kirche in diesem Zeitalter der Welt viele Menschen in ihre Mitgliedschaft aufnehmen wird, außer Kindern, bevor sie anfangen zu denken, und alte Männer und Frauen, nachdem sie mit dem Denken fertig sind, irrt sich gewaltig. Es hätte heute kein Princeton Theological Seminary mehr gegeben, wenn die Apostel es so gesehen hätten, wie Princeton es tut Der Schuhmacher stellt die Klammern her. Während der Bäcker die Cracker herstellt, sind alle Cracker aus **[R1308:Seite 88]** demselben Teig und mit genau demselben Stempel versehen.

„Die Frage, die Tausenden junger Menschen, die an der Schwelle des Amtes stehen und in Richtung der Presbyterianischen Kirche blicken, auf den Lippen liegt, lautet: ‚Kann ich in das Presbyterianische Amt eintreten und trotzdem meine intellektuelle Selbstachtung bewahren? Muss ich mir die Augen ausreißen und mein Gehirn durch Sägemehl ersetzen, als Kandidat für presbyterianische Orden? Presbyterianer? ‚Im Hinblick auf solche Befragungen hat Dr.

Parkhurst fährt fort, dass er dies seiner offenen Überzeugung zum Ausdruck bringen werde, dass sich die Generalversammlung vor einem Jahr selbst geläutert habe, als sie ihren Revisionsausschuss dazu verpflichtete, die Änderung des Bekenntnisses innerhalb der calvinistischen Grenzen zu halten

spotinakeen, hellwach Mann, wenn er seine Enttäuschung und seine Verachtung für sich behält. Vielleicht können wir Calvin nie verbessern, aber es verletzt meine Gefühle zu spüren, dass die Kirche, mit der mein Herz und mein Leben verbunden sind, fest verankert ist.

Dieser ehrwürdige Doktor der Göttlichkeit sieht die Frage offensichtlich klar, aber wir sind der Meinung, dass er diese jungen Freunde – die Studenten – bisher als ein schlechtes Beispiel für den Mut und die Treue zur Überzeugung angesehen hat, die, wie sie andeutet, der einzig wahre männliche oder christliche Weg ist. Wäre es für ihn nicht viel schwieriger als für sie, gewissenhaft zu handeln? Er hat Einfluss und Ruf und Gehalt sowohl außerhalb als auch innerhalb dieser Konfession? Spricht dieses Beispiel sie nicht so laut wie Schwerter an und sagt, dass er seit Jahren in der Lage ist, innerhalb des Systems zu bleiben, dessen calvinistischer Glaube er nicht glaubt, das können sie auch nicht? Sich selbst bestätigen, indem sie Gelübde ablegen, denen sie nicht nachkommen können und wollen; bald werden sie lehren, was sie nicht glauben, obwohl sie aus Scham nicht mehr lehren werden, als sie vermeiden können?

Und haben nicht Doktor Parkhur und andere „hochgeschätzt unter den Menschen“ (**Lukas 16,15**) zeigte diesen jungen Studenten (die zu den Vorbildern christlichen Adels und Ehren aufblicken), wie sie die Einkünfte ihrer jeweiligen Sekte sichern und behalten können, ohne „ihre Augen auszureißen“ oder „ihr Gehirn durch Sägemehl zu ersetzen“. oder Gehälter und Gehälter als Minister in diesen Sekten.

Dr. Parkhur und alle anderen, die so von Liebe zum Presbyterianismus und „Loyalität gegenüber dem Presbyterianismus“ sprechen und sie gleichzeitig verspotten und niederstechen, zwingen denkende Menschen zu der Schlussfolgerung, dass es der große Name, der Einfluss und der Reichtum des Presbyterianismus ist und nicht *sich selbst*, den sie lieben – denn allein im Glaubensbekenntnis besteht *der Ismus*.

Die Ärzte gehen davon aus, dass ein Student fragt: „Kann ich in den Presbyterianischen Dienst eintreten und trotzdem meine intellektuelle *Selbstachtung bewahren*?“ Er erzählt nicht, was er mit sich selbst und anderen, alt im Presbyterianismus, zu tun hat, aber er lässt den Schluss zu, dass er den Verlust seiner eigenen Selbstachtung erkannt hat, obwohl er in einem System verbleibt, mit dem er sich zu radikaler Uneinigkeit bekennt.

Und das gleiche *Prinzip* gilt auch in anderen Angelegenheiten. Wer im Kleinen untreu ist, wird in größeren Angelegenheiten untreu sein, das ist die Entscheidung des Meisters

(Lukas 16,10), von dem wir erwarten müssen, dass es in jedem Fall gültig sein wird. Diejenigen, die ihre Gelübde gegenüber den Menschen leichtfertig behandeln und ein menschliches Glaubensbekenntnis verdrehen können, um es ihren eigenen Bequemlichkeiten anzupassen, und deren Gewissen in solchen Dingen elastisch ist, legen sich dabei Gewohnheiten an, die sie verletzen können einfachste Elemente der göttlichen Wahrheit.

[R1309:Seite88]

Ehrlichkeit ist das Gebot der Stunde, sowohl auf der Kanzel als auch in der Kirchenbank, unter Presbyterianern und Mönchen, die sich zu Christus bekennen. Wenn Ehrlichkeit praktiziert würde, würden die gegenwärtigen Bänke und Kanzeln die Hälfte ihrer Bewohner verlieren und die andere Hälfte würde schnell den Irrtum und den Aberglauben stürzen, der durch die Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Menschen gefördert wird, und sehr bald würde eine Einheit **[R1309: Seite 89]** des Glaubens herrschen unter den wirklichen Kindern Gottes, und die Verwirklichung jener herrlichen Freiheit, die allein der Geist der Wahrheit geben kann und die jetzt nur noch ein Wunder ist oder geschätzt wird.

Aber anstelle dieses edlen, ehrlichen Weges, der den Respekt aller ehrlichen Menschen verdienen und teilen würde (obwohl er die nominelle Kirche vor der Welt auf wunderbare Weise sieben und demütigen würde), ist die in allen Konfessionen verfolgte Methode das genaue Gegenteil davon. Geistliche und Laien verhöhnen sich selbst, indem sie in Konfessionen bleiben und so vor den Menschen aufrechterhalten, deren Glaubensbekenntnisse, wenn sie jemals geglaubt haben, ihnen entwachsen sind. So *Gemein* ist diese Form der Täuschung und Heuchelei, die nur wenige unter ihrem eigentlichen Namen wahrnehmen; und der Geistliche, der nun öffentlich seine Unehrlichkeit in dieser Hinsicht bekennt, wird als äußerst mutiger Mensch gefeiert, während dies in Wirklichkeit seine Schande ist.

Dr. Parkhurst erklärt, dass dieses Herz und dieses Leben mit dem „Friedhof“ verbunden sind – der Presbyterianischen Kirche. Was hat es mit diesem Friedhof *auf* sich, den er so sehr *liebt* ?

Das war nicht die Liebe Christi und der Apostel. Sie kannten weder den Calvinismus noch den Presbyterianismus oder irgendeinen anderen Glauben und liebten ihn auch nicht. (1. **Kor. 3:1-4.**) Die Kirche, die sie liebten und der sie bis zum Hingabe ihres Lebens dienten, war die *eine* Kirche, die Mitglieder des einen Leibes Christi, dessen Namen nicht in irdischen Schriftrollen, sondern im Himmel geschrieben stehen. – Kol. **1:24,28; 1Jnr.3:14,16; Hebr.**

12:23; Lukas10:20; Phil.4:3; Offb.13:8.

Der Doktor hat recht, wenn er zu dem Schluss kommt, dass es keine solche Institution wie Princeton gegeben hätte, wenn die apostolischen Lehren vorherrschten. Und wir können hinzufügen, dass es keinen Presbyterianismus, keinen römischen Katholizismus, keinen Methodismus und keinen Otherismus gegeben hätte, sondern eine Kirche mit einem Herrn, einem Glauben

Taufe.

ÄNDERUNGEN DES BEKENNTNISSES.

Die Änderungen im presbyterianischen Bekenntnis stellen unserer Meinung nach Verbesserungen dar, obwohl sie für denkende Menschen immer noch alles andere als zufriedenstellend sein werden. Dr. Parkhurst und andere geben zu, dass sie immer noch „Friedhofsgläubigkeit“ haben, und es geht um das vorgeschlagene *geänderte* Bekenntnis, dass die Anschuldigungen, dass denkende Studenten sehen werden, dass sie, um es anzunehmen, nicht ihre Selbstachtung bewahren oder unabhängig denken können, während sie dem Presbyterianismus treu sind. Dr. Parkhurst, die Studenten und alle anderen, die mit Vernunft ausgestattet sind, sollten einmal konsequent von allen Konfessionen der Menschen Abstand nehmen und alles glauben und lehren, was sie in Go gelehrt finden d'sv Dann würden sie Mitglieder der Apostolischen Kirche sein und Gemeinschaft mit allen Heiligen haben.

Im Folgenden werden einige der wichtigeren vorgeschlagenen Änderungen im Vergleich zur ursprünglichen oder aktuellen Erklärung aufgeführt.

KAPITEL III.

OFGOTTES Ewiger Erlass.

(Original.)

Abschnitt III. Durch den Ratschluss Gottes sind einige Menschen und Engel für die Manifestation seiner Herrlichkeit zum ewigen Leben vorherbestimmt und andere zum ewigen Tod vorherbestimmt.

IV. Diese Engel und Menschen, die so vorherbestimmt und vorherbestimmt sind, sind besonders und unveränderlich gestaltet; und ihre Zahl ist so sicher und bestimmt, dass sie weder erhöht noch verringert werden kann.

V. Diejenigen der Menschheit, die zum Leben vorherbestimmt sind, hat Gott, bevor der Grundstein der Welt gelegt wurde, gemäß seinem ewigen und unveränderlichen Vorsatz und diesem geheimen Rat und dem Wohlgefallen seines Willens in Christus zur ewigen Herrlichkeit erwählt, aus seiner bloßen freien Gnade und Liebe, ohne jegliche Voraussicht des Glaubens oder guter Werke oder Beharrlichkeit darin oder irgendetwas anderes in der Schöpfung als Bedingungen oder veranlasst ihn, ihn dorthin zu bewegen, und alles zum Lob seiner herrlichen Gnade.

VI. Dem Rest der Menschheit gefiel es Gott, gemäß dem unergründlichen Ratschluss seines eigenen Willens, indem er seine Barmherzigkeit ausstreckte oder festhielt, wie es ihm gefiel, damit die Herrlichkeit seiner souveränen Macht über seine Geschöpfe vorüberginge und sie zur Schande und zum Zorn für ihre Sünden verordnete, zum Lob seiner glorreichen Gerechtigkeit.

KAPITEL III. (Geändert).

Die Abschnitte III. und IV. wurden gestrichen und Abschnitt V. wurde geändert, so dass er wie folgt lautet: III. Gott, bevor

die Welt gegründet wurde, gemäß seinem

Der ewige und unveränderliche Zweck und dieser geheime Rat und die gute **[R1309: Seite 90]** Lust seines Willens hat einen Teil der Menschheit zum Leben vorherbestimmt und hat sie besonders und unveränderlich in Christus zur ewigen Herrlichkeit erwählt, aus seiner bloßen freien Gnade und Liebe, *ohne jegliche* Voraussicht [von Gottes Seite] *im Glauben oder guten Werken oder Beharrlichkeit in einem von ihnen oder irgendetwas anderem in der Schöpfung als Bedingungen* oder veranlasst ihn dazu, und alles zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Abschnitt VI. bleibt unverändert und wird Abschnitt IV. Abschnitt VII. wurde geändert und wird Abschnitt V. und lautet wie folgt.

V. An den übrigen Menschen gefiel Gott, gemäß dem unergründlichen Ratschluss seines eigenen Willens, wodurch er seine Barmherzigkeit ausstreckt oder zurückhält, wie es ihm gefällt, *nicht um sie zum ewigen Leben zu erwählen*, sondern um sie zur Schande und zum Zorn für ihre Sünden zu verordnen, zum Lob seiner herrlichen Gerechtigkeit; *Doch hierdurch wird weder das Angebot der Erlösung an alle unter der Bedingung des Glaubens an Christus eingeschränkt, noch wird die Freiheit eines jeden daran gehindert, dieses Angebot anzunehmen.*

[Die Aussagen in Kursivschrift sind lediglich Ausflüchte, um den harten Kern der calvinistischen Lehre abzustreifen, den rechtschaffene Menschen nicht mehr akzeptieren können. Denn wenn Abschnitt III wahr ist – wenn diejenigen, die errettet sind, kein Konto für Glauben, gute Werke oder irgendetwas anderes *haben* –, ist es sehr deutlich, dass die Nichterwählung eine äußerst entschiedene Einschränkung ist und dass es für niemanden außer den Auserwählten Erlösung oder geeignete Angebote gibt, und die Nichterwählten *sind Ruhe regnete* und hatte keine Freiheit, ein Heilsangebot anzunehmen, das ihnen nie wirklich gemacht wurde.]

Kapitel VI.

VOM MENSCHENFALL, VON DER SÜNDE UND VON IHRER STRAFE.

IV. (Original) Von dieser ursprünglichen Korruption, durch die wir völlig unpässlich, behindert und im Gegensatz zu allem Guten und völlig zu allem Bösen geneigt sind, gehen alle tatsächlichen Übertretungen hervor.

IV. (Geändert) Von dieser ursprünglichen Verderbnis, bei der wir völlig unpässlich, behindert und im Gegensatz zu allem, was geistig gut ist, und völlig zum Bösen geneigt sind, alle tatsächlichen Übertretungen ausgehen. Dennoch halten die Vorsehung Gottes und die gemeinsamen Wirkungen seines Geistes die nicht wiedergeborenen Menschen von vielem Bösen ab und führen sie dazu, viele soziale und bürgerliche Tugenden auszuüben.

KAPITELIX.(X.) OFFREEWILL.

III. (Original) Der Mensch hat durch seinen Sündenfall die Fähigkeit des Willens gegenüber jeglichem spirituellen Gut, das mit der Erlösung einhergeht, völlig verloren und ist somit ein natürlicher Mensch

völlig abgeneigt von dem Guten und Todten in der Sünde, ist es bemerkenswert, sich aus eigener Kraft zu bekehren oder sich darauf vorzubereiten.

III. (Geändert) Der Mensch hat durch seinen Sündenfall die Fähigkeit des Willens gegenüber jeglichem spirituellen Gut, das mit der Erlösung einhergeht, völlig *außer Gefecht gesetzt* ; so ist ein natürlicher Mensch , der diesem Guten und der toten Sünde völlig unempfänglich ist, in der Lage, sich aus eigener Kraft zu bekehren oder sich darauf vorzubereiten. *Dennoch wird seine Verantwortung als freier moralischer Akteur dadurch nicht beeinträchtigt.*

[Hier finden wir einen weiteren erfolglosen Versuch, Wahrheit und Irrtum miteinander zu verbinden. IfmanismallysofteredandensLavedthathehehaslostallabilityTowillany Goodhing, Wiekanitther -Bauer ? Irespervertedso thattheydonotnaturallyrecognizeorchoosethewaysofgod. Nochthere, whedherevelationoftheGraceofgodinchristreachesyoftheyare danach verantwortlich EM , *obNoRtheyhavethe MoralandphysicalStrengthTocarryoutsuchwillorChoice .*]

KAPITELXI.

DESUNIVERSALANGEBOTS DES EVANGELIUMS.

I. Gott hat die Welt, die er im Gnadenbund geschaffen hat, durch die Vermittlung und das Opfer des Herrn Jesus Christus von Leben und Erlösung befreit, die für die gesamte verlorene Spur des Menschen ausreichte und an sie angepasst war; und er bietet diese Erlösung allen Menschen im Evangelium frei an.

II. Das Evangelium verkündet die Liebe Gottes zur Welt und seinen Wunsch nach der Erlösung der Menschen. Es stellt klar und deutlich den einzigen Weg zur Erlösung dar, der allein durch Christus führt. Es verspricht, dass alle gerettet werden, die wirklich Buße tun und an ihn glauben.

Dieses kostenlose und universelle Angebot des Evangeliums wird vom Heiligen Geist begleitet [R1310:Seite 90] , der mit dem Glauben an den Herrn Jesus Christus strebt und ihn [R1310:Seite 91] anfleht.

III. Es ist die Pflicht und das Vorrecht eines jeden Neuankömmlings des Evangeliums, seine barmherzigen Bestimmungen sofort anzunehmen. Große Schuld und Gefahr entstehen durch Verzögerung oder Vernachlässigung.

IV. Da es keinen anderen Weg der Erlösung gibt als den, der im Evangelium offenbart ist, und

Da in der göttlich begründeten und gewöhnlichen Methode der Gnade der Glaube durch das Hören des Wortes Gottes entsteht, hat Christus seiner Kirche das geschriebene Wort, die Sakramente und den Dienst gegeben; er hat sie mit dem Heiligen Geist ausgestattet und ihr den Auftrag gegeben, mit seinem Evangelium in die ganze Welt zu gehen und alle Nationen zu Jüngern zu machen Sie sind bereits gegründet und tragen durch ihre Gebete, Gaben und persönlichen Bemühungen zur Ausbreitung des Reiches Christi auf der ganzen Erde bei.

[Dies ist ein neues Kapitel, das dem Bekenntnis hinzugefügt wurde, weil dem alten Bekenntnis jede Aussage über göttliches Mitgefühl für die Welt fehlte. Es ist eindeutig das beste und biblischste Kapitel. Aber wer kann nicht sehen, dass es das Gegenteil von Calvinismus ist? und dass es direkt im Gegensatz zu den oben zitierten Aussagen aus demselben Bekenntnis steht?

Wenn Gott die ganze Welt liebt und für die Errettung „der gesamten verlorenen Spur der Menschen“ *gesorgt hat* und er in seinem Wort „seinen Wunsch nach der Erlösung aller Menschen“ zum Ausdruck bringt und „alle Motive nutzt, um sie zur Annahme zu bewegen“, wie kann es dann auch wahr sein, dass *nur* die Auserwählten der freien Gnade und Liebe Gottes auserwählt sind, ohne Rücksicht auf Glauben, gute Werke oder irgendetwas anderes in den Auserwählten, und dass er „*die Barmherzigkeit zurückhält?*“ „Ja, es gefällt ihm *nicht*, zum ewigen Leben zu wählen, sondern zur Schande und zum Zorn *zu ordinieren*?“ „Woher kommt dieser Konflikt? Und wie können sich intelligente Männer schulen, indem sie vor der Welt erklären, dass sie diese *gegenteiligen* Aussagen glauben? Es ist offensichtlich, dass sie gekommen wären, wenn das Revisionskomitee das alte Geständnis verworfen und ein neues abgelegt hätte.“ viel näher an der Wahrheit. Aber was wäre dann aus dem Presbyterianismus, dem Calvinismus geworden? Es wäre verschwunden; und viele der Geistlichen und des Volkes hätten gespürt, dass sie ihren Glauben verloren hätten, und wünschten, sie wären gestorben, bevor die Doktrin der Erwählung ohne Bezugnahme auf den Glauben oder die Werke gestorben wäre. Sie wären eine Zeit lang in einem bemitleidenswerten Zustand gewesen, aber um wie viel mehr wären sie gesegnet gewesen, wenn sie danach die Wahrheit gefunden hätten eBibellehre der Erwählung – dass Gott, nachdem er vorherbestimmt hat, dass jedes einzelne Mitglied der erlösten Rassen zur Erkenntnis der Wahrheit und zu einer Gelegenheit für Glauben, Gehorsam und ewiges Leben kommen soll, die Wahl (oder Auswahl) einer Kirche vorherbestimmt hat, die das Haupt von Christus Jesus, ihrem Erlöser, ist, bestehend aus einer „kleinen Herde“ überwindender Heiliger, die, nachdem sie in allen Punkten geprüft wurde, und als treu befunden, wird er als Gott hoch erhöht werden Sie sind ein spirituelles, tausendjähriges Reich und werden dann als königliches Priestertum mit Christus Jesus, ihrem großen Oberpriester, das Abraham gegebene Versprechen erfüllen **(Gal. 3,16.29), indem sie** alle Familien der Erde mit Wissen und jeder Hilfe segnen und zu Gott zurückbringen kommen.

Sobald diese glorreiche Wahl in ihrem wahren Licht gesehen wird, wird die Anordnung des Apostels, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen, indem wir für den Erhalt des großen Preises kandidieren, gewürdigt, da ihr Irrtum in dieser Angelegenheit es ihnen jetzt nicht mehr erlauben wird, ihn zu würdigen.]

KAPITEL (X.)XII. **WIRKUNGSVOLLE BERUFUNG.**

II. (Original) Dieser wirksame Ruf rührt allein von Gottes freier und besonderer Gnade her, nicht von irgendetwas, was im Menschen vorgesehen ist, der darin völlig passiv ist, bis er, belebt und erneuert durch den Heiligen Geist, dadurch in die Lage versetzt wird, diesem Ruf zu antworten und die darin angebotene und vermittelte Gnade anzunehmen.

II. (In der abgeänderten Fassung) Dieser wirksame Ruf beruht allein auf der freien und besonderen Gnade Gottes und nicht auf irgendetwas, was im Menschen vorgesehen ist, der im *Akt der Regeneration völlig passiv ist*, in dem er, belebt und erneuert durch den Heiligen Geist, in der Lage ist, *dem Ruf Gottes zu folgen* und die ihm angebotene und übermittelte Gnade anzunehmen Es.

[Hier handelt es sich um ein weiteres vergebliches Unterfangen, das Wort Gottes mit der falschen Sicht auf die Wahl in Einklang zu bringen. Die Heilige Schrift erklärt, dass „viele berufen, aber nur wenige auserwählt“ oder in die **[R1310:Seite 92]** hohe Ehre gewählt werden, Christi Braut, Miterbin und Mitarbeiterin im tausendjährigen Werk der Segnung der Welt im Allgemeinen zu sein. Aber diese Schrift stimmte nicht mit dem überein, wofür sich John Calvin entschieden hatte Also umging er die Aussage, dass „viele berufen und nur wenige auserwählt sind“, indem er *zwei* Aufrufe machte – den *effektiven* Aufruf für die Auserwählten und natürlich den *ineffektiven* Aufruf für die Nichtauserwählten .Aber die Verfasser des Bekenntnisses, die sich schämen, eine solche Doppeldelikt dem großen Jehova zuzuschreiben, beziehen sich auf die wirkungslose Berufung nur schlussfolgernd und logisch. Wenn die „wirksame Berufung“ die Gewährung einer unverzichtbaren Fähigkeit zum Annehmen einschließt, dann wäre jede andere Berufung nicht nur wirkungslos, sondern ein hohler Spott und Betrug.

Im Gegenteil, wie einfach und leicht zu erklären ist das Zeugnis des Wortes Gottes zu diesem Thema: dass alle keiner Gunst würdig waren, sondern dass Gott gnädig ein *Lösegeld* für die Verurteilten bereitstellte und dann allen Rechtfertigung anbot, die, wenn sie verstehen, seine Gunst der Rechtfertigung annehmen, nicht durch Werke, noch ohne Glauben, sondern *durch Glauben*. Dann werden während des Evangeliums viele, die diese Rechtfertigung anhören und gläubig annehmen, *berufen* oder *eingeladen*, Söhne Gottes auf einer höheren Ebene zu werden – um „Teilhaber der göttlichen Natur zu werden“ und Miterben ihres Erlösers in seinem Königreich.

Viele – alle Gläubige während des Evangeliums – sind dazu berufen, aber alle haben kein *Interesse daran*, **die Bedingungen** des Opfers anzunehmen, die mit der Berufung verbunden sind.

(Matthäus 16:24.) Wer nicht weniger liebt als mich, Häuser und Ländereien, Vater und Mutter, Schwestern und Brüder, ja, und auch sein eigenes Leben, ist meiner nicht würdig.

(Matthäus 10:37,38; Lukas 14:26.) Weil nur wenige diese Bedingungen erfüllen, werden daher nur wenige von ihnen auserwählt sicher oder effektiv.]

III. (Original.) Auserwählte Säuglinge, die im Säuglingsalter sterben, werden von Christus durch den Geist regeneriert und gerettet, der wirkt, wann und wo und wie es ihm gefällt. Das gilt auch für alle anderen auserwählten Personen, die nicht in der Lage sind, nach außen durch den Dienst des Wortes berufen zu werden.

III. (Geändert.) *Alle* Säuglinge, die im Säuglingsalter sterben, und alle anderen Menschen, die *von der Geburt bis zum Tod nicht in der Lage sind*, äußerlich durch den Dienst des Wortes berufen zu werden, werden von Christus erlöst und durch den Geist *wiedergeboren*, der wirkt, wann, wo und wie es ihm gefällt.

[Eine weitere Inkonsistenz. Diese Aussage widerlegt die Aussage oder das Geständnis, das oben (Kapitel III, Abschnitte III. und IV.) zuerst zitiert wurde, eine Wahl und Prädestination. Wenn es wahr ist, dass „Gott einige der Menschen zum Leben vorherbestimmt hat“ und „den Rest der Menschheit Gott erfreut hat – nicht um sie zum ewigen Leben zu erwählen, sondern um sie zur Schande und zum Zorn zu verordnen“, dann kann es nicht wahr sein, dass alle Kinder Und andere, die nicht verstehen können, werden gerettet. Oder, wenn es wahr ist, dass *alle* Säuglinge und alle anderen, die nicht verstehen, gerettet werden, dann beweist es schlüssig, dass die Lehre von der Erwählung der Geretteten und der Unverständigen Die Wahl anderer ist ein grober Fehler – es sei denn, man behauptet, dass Gottes Auswahl auf Untauglichkeit, Unwissenheit und Erniedrigung beruht. Und wer würde eine solche Position einnehmen?

Dies ist die Frage, die Doktor Briggs besonders beunruhigt. Er sieht vernünftigerweise, dass, wenn die Klasse der Nicht-Auserwählten die Mehrheit der denkenden Menschen umfasst und wenn die Auserwählten zur „kleinen Herde“ der Heiligen alle Wahnsinnigen, Wilden und Säuglinge gehören würden, die himmlische Gesellschaft sie begehrenswert beschimpfen würde, es sei denn, den Unwissenden würde vor der vollständigen Einführung in den himmlischen Ex eine lehrreiche Ausbildung gegeben Erfahrungen, Glückseligkeiten und Freiheiten. Er hat daher die sehr falsche Idee eines Zwischenzustands des Fegefeuers übernommen, von dem er annimmt, dass er ungeheiligt und für den Eintritt in den Himmel beim Tod ungeeignet ist.

Wir werden hier nicht versuchen, die wahre oder biblische Lösung der Frage nach der Zukunft von Säuglingen und anderen zum Glauben Unfähigen zu geben, sondern überlassen dies unserem nächsten Thema, um es im Zusammenhang mit der Kritik an Dr. Briggs – seinen Rechten und seinem Unrecht – zu behandeln.*]

*Probeexemplare davon und dann weitere Exemplare des WACHTURMS werden wir Ihnen zur Verfügung stellen

liefern wir auf Anfrage *kostenlos* in allen angemessenen Mengen.

[R1310:Seite93]

IV. (Original.) Andere, nicht auserwählte, mögen zwar durch den Dienst des Wortes berufen sein und einige gemeinsame Wirkungen des Geistes haben, kommen aber nie wirklich zu Christus und können daher nicht erlöst werden; geschweige denn können Menschen, die sich nicht zur christlichen Religion bekennen, auf irgendeine andere Weise errettet werden, stets fleißig sein, ihr Leben nach dem Licht der Natur und dem Gesetz dieser Religion zu gestalten Sie bekennen sich, und zu behaupten und zu behaupten, dass sie es können, ist sehr schädlich und verabscheuungswürdig.

IV. (Geändert.) Andere, *nicht Auserwählte*, mögen zwar durch den Dienst des Wortes berufen sein und einige gemeinsame Wirkungen des Geistes haben, doch weil sie wirklich zu Christus kommen, können sie *nicht errettet werden*. Es gibt auch keine Erlösung auf andere Weise als **[R1311:Seite 93]** durch Christus durch den Geist, wie fleißige Menschen ihr Leben auch nach dem Licht der Natur und dem Gesetz gestalten mögen zu dieser Religion bekennen sie sich.

[Wie inkonsistent zu sagen, dass der Nicht-Auserwählte, obwohl er berufen ist, nicht gerettet werden kann; Und wie groß ist die Ehrlichkeit Gottes, wenn man sagt, dass dieses Wort diejenigen ruft, die nicht erwählt sind und folglich nicht gerettet werden können!

Dass die Herzen unserer presbyterianischen Brüder besser sind als ihre Köpfe und ihr Bekenntnis, geht aus dem Bemühen hervor, die Schuld von Gott und auf die Menschen abzuwälzen, indem man sagt, dass sie nie wirklich zu Christus kommen. Aber der Versuch ist erfolglos, denn dieser Teil des Bekenntnisses muss im Einklang mit der Definition von *Erwählung* und *Nichterwählung interpretiert werden*, die ihm vorangeht und in der geänderten Fassung erklärt, dass die Auserwählten die Auserwählten sind nicht wegen vorhergesehenen Glaubens oder guter Werke auserwählt sind, sondern rein aus Gnade zum Leben vorherbestimmt wurden, und dass *der Rest der Menschheit* Gott wohlgefällig war ... nicht, sich für das ewige Leben zu erwählen, sondern um sie zu entehren und zu zornen für die gleichen Sünden, die der Auserwählte vergibt.

Nochmals: Kommt es unseren presbyterianischen Freunden nicht so vor, als würden sie vielmehr über den Charakter des Herrn nachdenken, wie dieser überarbeitete Satz es tut, dass es keine *Hoffnung auf Erlösung* für die Millionen gibt, die sich zu anderen Religionen als der Christi bekennen – nicht einmal für die ehrlich Verblendeten, die danach streben, ihr Leben nach dem Licht der Natur zu gestalten, das sie besitzen? Die in der beschriebenen Klasse sind sicherlich ehrlich Wenn Gott sie liebt, warum sollte er ihnen, wie er den Auserwählten gegeben hat, nicht „ein Licht geben, um auf dem Weg zu leuchten, der zum Lamm führt?“

Beachten wir den Punkt, worüber sie verwirrt und strauchelnd sind: Sie sind biblisch, wenn sie von einer auserwählten Klasse, der Kirche, sprechen; das sind sie

Sie sind auch richtig, wenn sie den Rest der menschlichen Familie als nicht auserwählt bezeichnen. Sie liegen jedoch falsch in der Schlussfolgerung, die sie ziehen, dass alle nicht auserwählten Menschen dazu verdammt sind, für immer zu quälen (es soll gesegnet werden). (**Gal. 3:16,29.**) Um die presbyterianische Sichtweise zu untermauern, sollte dieser Abschnitt lauten: „In deinen Samen sollen alle Familien der Erde hoffnungslos verdammt sein.“

Das ist ihr Fehler. Die biblische Lehre von der Erwählung ist großartig, wenn man sie richtig betrachtet: Die auserwählte Kirche mit ihrem auserwählten Haupt, Christus Jesus, soll das Königreich Gottes bilden, um beim zweiten Advent zu Herrlichkeit und Ehre erhöht zu werden, mit dem eigentlichen Zweck, alle zu segnen, für die Christus gestorben ist – die ganze Menschheitsfamilie –, indem sie alle zur vollen Erkenntnis und vollen Möglichkeiten bringen, die für ihre Annahme Christi und seine angebotene Gabe notwendig sind ewiges Leben.

Sie haben auch Recht, wenn sie erklären, dass es keine Erlösung außer durch Christus und den Geist der Wahrheit gibt, wie fleißige Menschen auch ihr Leben nach dem Licht der Natur und den Gesetzen anderer Religionen gestalten mögen; aber sie irren sich in der *Bedeutung*, die sie diesen Worten beimessen, die durch den Rest des Bekenntnisses angezeigt werden.

Die biblische Sichtweise besagt, dass der Mensch gegenüber dem Schöpfer keinen Anspruch auf dauerhaftes Leben hat; dass die Gewährung *des Lösegelds für alle* als Gegenleistung oder die Aufhebung der Ansprüche auf Gerechtigkeit erneut ein Akt der freien Gnade Gottes war, der von niemandem verdient wurde; und dass die Bedingungen, unter denen jeder von dieser Gunst Gebrauch machen kann, darin bestehen, die Tatsache zu akzeptieren und sein Leben im Ungehorsam gegenüber dem neuen Bund zu gestalten. Es gibt keinen anderen Namen, keinen anderen Weg oder kein anderes Licht, durch das jemand die *vollständige Erlösung* erlangen kann. Aber Gott, der diesen Weg, diesen **[R1311: Seite 94]** *einzigsten* Weg, dieses Licht, dieses *einzigste* Licht, durch das die Menschen zu Gott und zum Leben zurückkehren können, bereitgestellt hat, hat eine umfassendere Vorkehrung getroffen, um diesen Weg zu finden und dieses Licht zu sehen, als unsere presbyterianischen Brüder erkennen fristgerecht *vor allen ausgesagt*. (1. **Tim. 2:6.**)

Es kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei um eine bloß beiläufige Anhörung von Christus und seinem Werk ohne zufriedenstellende Beweise handelt, um den Verurteilten zu überführen und die Anhörung von den Tatsachen zu überzeugen; Denn im vorangegangenen **Vers, 4.**, wird eindeutig erklärt, dass es Gottes Wille ist, *dass eine genaue Kenntnis* (siehe griechischer Text) der Wahrheit über dieses Thema alle erreichen soll, damit diese Erlösung, die er in Christus für alle bereitgestellt hat, allen zugänglich sein kann.

Niemand kann bestreiten, dass die überwiegende Mehrheit der lebenden und toten Mitglieder unserer Rasse nie zu *einer genauen Kenntnis* von Gott und Christus sowie dem Plan und den Bedingungen gelangt ist, nach denen das ewige Leben für das Lösegeld, das vor achtzehn Jahrhunderten für alle gegeben wurde, vorgesehen ist. Für diejenigen, die

Wenn ihr dieses Wissen noch nicht empfangen habt, bleibt euch die sichere Verheißung eines kommenden Segens – der Segen, der schon lange versprochen wurde, dass alle Familien der Erde in und durch die Kirche, die kleine Herde, mit dem Meister – dem Christus – gesegnet werden sollen.

Es ist offensichtlich, dass diejenigen Menschen, die ihr Leben nach dem Licht der Natur und den Religionen, zu denen sie sich bekennen, gestalten, Christus gerne annehmen würden, wenn sie jemals zu *einer genauen Erkenntnis* der Wahrheit kämen. Sie nutzen offensichtlich das beste Licht, das sie besitzen. Gottes Versprechen an diese Nachtlosen ist viel besser, als unsere presbyterianischen Brüder bekennen, und es würde ihnen viel mehr trösten und noch viel mehr zur Ehre Gottes, wenn sie die Wahrheit bekennen würden, wie Gottes Wort es sagt, dass Jesus Christus das wahre Licht ist, das jeden Menschen, der in die Welt geboren wird, erleuchtet (oder erleuchtet wird). (**Johannes 1:9.**) Niemand wird bestreiten, dass dieses Licht die Wahrheit ist – das Wissen um Gottes Plan; doch es muss für alle offensichtlich sein, dass bisher nur wenige es gesehen haben. Es liegt in der Zukunft, dass diese Verheißung erfüllt wird – wenn der Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, *mit Heilung* in seinen Strahlen aufgehen wird. (Vergleiche **Mal. 4:3** und **Matthäus 13:43.**) „Dann werden die Blinden.“ „Aus der Dunkelheit heraussehen.“ --**Jes.29:18; 32:1-5; 35:1-5.**

KAPITEL (XXV.) XXVII.

DER KIRCHE.

VI. (Original.) Es gibt kein anderes Oberhaupt der Kirche als den Herrn Jesus Christus. Auch der Papst von Rom kann in keiner Weise davon entbunden werden, sondern ist dieser Antichrist, dieser Mann der Sünde, der Sohn des Verderbens, der sich in der Kirche gegen Christus und alles, was Gott genannt wird, erhebt.

VI. (Geändert.) Es gibt kein anderes Oberhaupt der Kirche als den Herrn Jesus Christus, *und der Anspruch des Papstes von Rom, Stellvertreter Christi und Oberhaupt der Kirche zu sein, ist weder in der Heiligen Schrift noch in der Tat gerechtfertigt; und eine Usurpation, die den Herrn Jesus Christus entehrt.*

[Dies ist eine Leugnung der ursprünglichen Grundlage des Wortes „Protestant“. Calvin, Luther und andere, die protestierten, behaupteten, dass es nur eine Kirche geben sollte, entschuldigten sich jedoch dafür, die Kirche von Rom als die wahre Kirche anzuerkennen, weil sie Antichrist sei. Jetzt leugnen sie, dass es Antichrist ist, und ziehen dementsprechend ihren Protest durch die oben genannte Änderung zurück.]

KAPITEL (XXX.)XXXII.

OFCURCHCENSURES.

II. (Original.) Diesen Beamten werden die Schlüssel des Himmelreichs anvertraut, und zwar aufgrund ihrer Macht, Sünden zu bewahren und zu erlassen, um dieses Königreich vor den Reumütigen zu verschließen, sowohl durch das Wort als auch durch Tadel; und es für büßende Sünder zu öffnen, durch den Dienst des Evangeliums und durch Absolution von Tadel, wenn es die Gelegenheiten erfordern.

II. (In der geänderten Fassung) Diesen Amtsträgern werden die Schlüssel des Himmelreichs übertragen, und zwar aufgrund ihrer *ministeriellen bzw. deklarativen* Befugnisse, Sünden zu behalten und zu erlassen, um dieses Königreich vor den Bußfertigen zu verschließen, sowohl durch das Wort als auch durch Tadel; und um es für bußfertige Sünder zu öffnen, durch den Dienst des Evangeliums und durch Absolution von Tadel, wenn es die Gelegenheiten erfordern.

[Eine weitere sehr gute, sinnvolle Änderung. Aber dennoch widersprüchlich – sagen wir uns zunächst, dass Gott den Wahl- oder Nichtwahlfall unumstößlich festgelegt hat, unabhängig von ihrem Glaubenswerk, und sagen wir dann, dass die Beamten der Presbyterianischen Kirche in *jeder Hinsicht* das Königreich für jeden öffnen oder schließen können, dessen Schicksal Gott von Ewigkeit an festgelegt hat!]

=====

[R1311:Seite95]

IHRE VERTRETER IM AUSLAND.

Bis Sie diese Nummer vom TOWER erhalten, rechnen der Redakteur und sein Helfer damit, dass sie sich auf dem Weg nach Europa befinden.

Wir haben mehrere Ziele im Blick. Wir wollen die Zustände der europäischen Gesellschaft sehen, im Hinblick auf die Vorbereitung für das Schreiben des vierten Bandes der MILLENNIALDAWN-Reihe – „Der Tag der Rache“.

Von diesem Standpunkt aus möchten wir auch darüber nachdenken, was getan werden kann, um die Verbreitung der Wahrheit unter den Menschen im Ausland voranzutreiben. Selbst wenn wir zu dem Schluss kommen, dass nichts weiter getan werden kann, als derzeit getan wird, wäre es zumindest eine Genugtuung, dafür gesorgt zu haben.

Abschließend möchten wir einige der lieben Mitdiener dort treffen und ihnen Mut machen. Diese letzte Funktion wird jedoch für viele von ihnen enttäuschend sein, da die Erledigung der ersten beiden Aufgaben (die tatsächlich Gegenstände der Reise sind) eine so lange Tour erfordern wird, dass die kurze Zeitspanne, die eine Tour-Entsorgung benötigt, eine schnelle und ständige Reise erfordert und uns folglich daran hindert, festzuhalten Alle Treffen, außer vielleicht in London. Nichts würde uns besser gefallen [R1312: Seite 95] , als von Stadt zu Stadt durch ganz England, Irland und Schottland reisen zu können, jeweils eine Woche dort zu verbringen und dort Treffen mit den lieben Freunden abzuhalten, die wir durch Korrespondenz kennen. Aber das ist nicht möglich : Eine solche Reise würde allein für Großbritannien mindestens sechs Monate dauern, und wir haben für die gesamte unten beschriebene Reise nur etwa zwei Monate Zeit. Wir werden wahrscheinlich eine Nacht in Belfast, Irland, und jeweils einen Tag in Glasgow und Edinburgh, Schottland, auf dem Weg dorthin und zwei Tage in London und, wenn möglich, einen Tag in Liverpool bei der Rückkehr verbringen. Wir werden Postkarten mit unserer Adresse an die TOWER-Leser senden Wir stehen auf der Seite dieser Städte und werden uns sehr freuen, alle zu treffen, die uns anrufen.

Denken Sie nicht, liebe Freunde, dass wir es vorziehen würden, jene Orte zu besuchen, die normalerweise nur vergnügungssuchende Touristen anziehen. Nicht so: Unsere Reise ist zu Ehren unseres Königs und um uns selbst besser zu qualifizieren, um seine Wahrheit zu verbreiten. Wir kümmern uns nicht um merkwürdige und antike Ruinen, Burgen usw.: Wir wollen die Menschen sehen, ihre Lebensweise, Denkgewohnheiten und Tendenzen beurteilen – genau die Dinge, über die nur wenige nachdenken oder die sich darum kümmern.

Unsere vorgeschlagene Route ist wie folgt – vorbehaltlich vorsorglicher, finanzieller oder anderer als zweckmäßig erachteter Änderungen:

Wir verlassen New York City am 1. Juli auf dem Inman Line-Dampfer „City of Chicago“ nach Queenstown, Irland: von dort nach Belfast, Glasgow, Edinburgh, Kopenhagen, Berlin, Leipzig, Wien, Kischenev (Russland, wohin wir hoffen

Treffen Sie den konvertierten Juden, Herrn Rabinowitz, dessen Arbeit unter den Juden so sehr unserer Arbeit unter Christen entspricht und von dem wir hoffen, dass er uns nach Jerusalem, Konstantinopel, Athen, Jerusalem begleitet; zurück *über* Kairo (um die Große Pyramide zu sehen), Rom, Bern (Schweiz), Paris, Brüssel, Amsterdam, London, Liverpool und von dort mit dem Dampfer nach New York und Zuhause.

Wir möchten, wie wir wollen, das Gefühl haben, dass unsere Augen und Ohren stellvertretend *Ihnen* gehören. Und was auch immer wir durch diese Reise lernen und für Sie alle von Interesse und Nutzen sein könnten, wir werden es als Vertrauen und Freude betrachten, Ihnen allen durch die Medien des TOWER und die zukünftigen Bände des DAWN zu bieten.

In der Zwischenzeit liegt die Büroarbeit in der Verantwortung kompetenter und äußerst interessierter Freunde, die ihr Möglichstes tun werden, um unsere Aufträge sorgfältig und zeitnah zu erfüllen; und die Angelegenheit für die nächsten beiden Ausgaben des TOWER ist bereit. Und ohne zu wissen, was der Wille des Herrn in Bezug auf unsere Rückkehr sein könnte oder wann unsere „Veränderung“ kommen könnte, haben wir unsere Angelegenheiten so belassen, dass die Arbeit weitergehen würde – andere, unter der Führung des Herrn, würden unsere Plätze füllen.

Auf Wiedersehen! Kommen Sie mit unserem Geist und denken Sie im Gebet an uns, damit unsere Reise gelingen möge, zum Wohle vieler und zum Lob unseres Erlösers.

=====

[R1312:Seite97]

BAND XII. AUGUST 1891. NR. 8.
BLICKVOM TURM.

Rev. Charles A. Briggs, DD, seit einigen Jahren Professor für Hebräisch am Union Theological Seminary (Presbyterianer), ist seit einigen Monaten das Zentrum religiöser Aufregung, die dem Presbyterianismus große Probleme bereitet und alle Klassen denkender Menschen erweckt.

Prof. Briggs ist ein hervorragender Gelehrter und ein überdurchschnittlich unabhängiger Denker. Seit einiger Zeit ist er führend unter den Progressiven in presbyterianischen Kreisen und äußert sich zusammen mit anderen recht offen gegen das alte Glaubensbekenntnis und ist sehr daran interessiert, ein neues annehmen zu lassen, das es einem fortgeschrittenen und progressiven Presbyterianer erlauben würde, in der Konfession zu bleiben und sich dessen Glaubensbekenntnis anzuschließen ohne so viele mentale Vorbehalte und Gewissensbisse, wie sie notwendig waren und immer noch sind.

Wir können den von Prof. Briggs und seinen Kollegen zum Ausdruck gebrachten Wunsch nach völliger Gewissensfreiheit nur loben und uns von ganzem Herzen für die Abschaffung der muffigen Traditionen und Bekenntnisse unserer Vorfäter einsetzen. Wir lehnen entschieden den Gedanken ab, dass die Verfasser des Presbyterianischen und anderer Glaubensbekenntnisse der Christenheit entweder ehrlicher oder inspirierter waren als die christlichen Männer von heute. Und sicherlich auch die erweiterten Möglichkeiten für kritische Bibelstudien dy, die es heute in Hülle und Fülle gibt, sollte es ehrlichen Menschen unter der Führung des einen Geistes der Wahrheit ermöglichen, einen klaren Einblick in die Lehren der Bibel zu erlangen, als dies jemals zuvor möglich war. Es ist daher zweifellos richtig für Prof. Briggs und für alle wahren Christen, Gottes offenbarte Wahrheit zu erkennen und sie zu halten und zu lehren, anstatt die falschen Vorstellungen von dieser Wahrheit, die vor Jahrhunderten von Mitmenschen vertreten wurden. Auf diese Weise hätte sich die Verheißung Gottes erfüllen können, dass der Weg seiner Kirche immer mehr *leuchten soll bis zum vollkommenen Tag (Spr. 4,18)*, es sei denn, einige von Gottes Volk hätten nach diesem Grundsatz der Treue zu seinem Wort gehandelt und so ihre Freiheit von der menschlichen Knechtschaft geltend gemacht.

Aber nachdem wir die Haltung von Professor Briggs und seinen Kollegen in ihrem Kampf gegen die Dunkelheit und die Irrtümer der Vergangenheit gelobt haben, müssen wir die von ihnen angewandten Methoden kritisieren, denn wir glauben, dass sie völlig falsch sind, sich selbst entehren und unehrlich gegenüber anderen sind, die nicht so weit fortgeschritten sind und sie in die Positionen des Vertrauens und des Einflusses bringen, die sie jetzt einnehmen. Sicherlich den Einsatz von Einfluss Das auf diese Weise verliehene Recht ist zum Schaden des Systems, das das Vertrauen innehatte, weder ehrenhaft noch ehrlich und muss daher der Verurteilung wert sein. Wir bedauern die Notwendigkeit einer so klaren Sprache, aber viele Lehrer von

Die Theologie braucht dringend klare Lektionen in Ehrlichkeit – indem sie anderen so tut, wie sie wollen, dass andere sie tun, wenn sich die Umstände umkehren würden.

Es kann auch nicht darauf hingewiesen werden, dass das angestrebte Ziel – die Befreiung der Presbyterianer von einem toten Glaubensbekenntnis – **[R1312: Seite 98]** die Mittel rechtfertigt. Dies ist die Lehre der Jesuiten, wird aber vom Apostel Paulus als eines Dieners Gottes unwürdig verurteilt. **(Röm. 3:8.)** Im Gegenteil, während wir gegen das Unrecht und die Sünde im Namen der Wahrheit kämpfen, sollten wir uns daran erinnern, dass jetzt ein Krieger gekrönt wird, es sei denn, er führt rechtmäßig – gerecht. (2. **Tim. 2:5**). Die Maxime „Im Krieg ist alles gerecht“ gilt nicht für christliche Soldaten, die den guten Kampf des Glaubens bekämpfen – die für den Glauben kämpfen, der einmal den Heiligen überliefert wurde.

Aber, so einer von ihnen, ich habe eine gute Entschuldigung für mein Verhalten: Lassen Sie mich es Ihnen sagen. In den vergangenen drei bis sechs Jahren war ich nicht im Einklang mit der Konfession, mit der ich verbunden bin. Ein Schritt in die richtige Richtung. Ich wünsche Gott, dass es gründlicher wird, und ich hoffe, es in den nächsten Jahren zu sehen. In der Zwischenzeit werde ich zusammen mit anderen darauf warten und privat darauf hinarbeiten. In der Presbyterianischen Kirche hatte ich eine Gelegenheit und einen Einfluss für immer, den ich nicht gehabt hätte, wenn ich vor sechs Jahren aus ihr ausgetreten wäre; und eines davon ist die gegenwärtige Halbzeitrevision des Bekenntnisses. Wäre ich von meiner Kanzel getreten und hätte nur verkündet, dass ein Meinungswandel in Bezug auf die Lehren der Bibel mich daran gehindert hat, länger als Presbyterianer zu bleiben, wäre mir und meiner Familie die Unterstützung entzogen worden, es sei denn, ich hätte eine andere Konfession finden können, mit der ich *voll und ganz* einverstanden sein könnte, was nicht der Fall ist. Ich bin der Meinung, dass ich das Recht habe, auf meiner eigenen Kanzel und in meiner eigenen Gemeinde der Kirche des Herrn zu lehren, was auch immer ich in Go gelehrt finde d's Wort, solange du damit einverstanden bist. Nun sag mir, rechtfertigt diese Erklärung nicht meinen Kurs?

Ach nein! lieber Bruder. Befreie dich von dieser jesuitischen Idee, dass *das angestrebte Ziel unwürdige und unehrenhafte Mittel zur Erreichung dieses Ziels rechtfertigt*. Du weißt sehr gut, dass es *nicht deine* Kanzel ist, sondern die Kanzel, die der presbyterianischen Konfession gehört und von *ihr* kontrolliert wird; und du weißt sehr gut, dass du es erst angenommen und geglaubt hast, nachdem du es als ihre Kanzel erkannt hast und unter ihrer Aufsicht und Kontrolle steht und nachdem du feierlich vor Gott und dem Menschen gelobt hast Vollständig alle Lehren und Vorschriften des Presbyterianismus, dass Ihnen der Einfluss als Pastor und als Lehrer des Presbyterianismus *anvertraut wurde*. Sie wissen auch, dass Ihre Gemeinde in ähnlicher Weise gebunden ist und dass sie sich nicht als Kirche Christi versammelt, um alles zu studieren und zu glauben, was Sie in Gottes Wort finden und aufzeigen können, sondern als presbyterianische Kirche, die sich verpflichtet hat, weder noch noch zu glauben

Weniger, als es im presbyterianischen Glaubensbekenntnis gelehrt wird. Sie wissen auch sehr gut, dass Sie selbst daran gehindert wären, den Kirchenbau zu nutzen, der Eigentum der presbyterianischen Konfession ist, wenn Sie und jedes Mitglied Ihrer Gemeinde sich dazu entschließen sollten, bedingungslose Bibelchristen zu werden und Gottes Wort als Ihre einzige Regel des Glaubens und der Praxis zu nehmen, wie es die frühe Kirche tat.

Denken Sie nicht, dass der Meister eine Krone der Herrlichkeit für solche Verstöße gegen Ihren Bund mit Ihren Mitmenschen verleihen wird, auch wenn dies im Namen des Dienstes für die Wahrheit geschieht. Denken Sie auch daran, dass Gehorsam, auch ohne Opfer, besser ist als große Opfer ohne Gehorsam.

Du hättest aus dem *Presbyterianismus oder einem anderen Islam, in dem du gewesen sein könntest*, [R1313: Seite 98] aussteigen sollen, sobald du mehr Licht auf Gottes Wort erhalten hast, als sein Glaubensbekenntnis es dir erlauben würde, zielstrebig und gewissenhaft vorzugehen. Der Herr hat versprochen, sowohl für unsere zeitlichen Bedürfnisse als auch für unser ewiges Wohlergehen zu sorgen – nicht verschwenderisch, aber dennoch sicher. – Jes. **33:15,16**.

Die Lehren von Professor Briggs.

Dem Union Theological Seminary wurde eine neue Professur hinzugefügt – die für Biblische Theologie – und Prof. Briggs wurde berufen, diese zu besetzen. Er legte den üblichen Eid ab und bekundete seinen Glauben an die Inspiration der Heiligen Schrift und an das Glaubensbekenntnis von Westminster als deren richtige Auslegung, und versprach, nichts Subversives dieses Bekenntnisses zu lehren; und seine Antrittsrede, die darauf folgte (20. Januar 1891), löste die Unruhe aus, deren Mittelpunkt heute sein Name ist.

[R1313:Seite99]

Diese Antrittsrede scheint für viele aufrichtige Menschen ein direkter Verstoß gegen den Eid zu sein, der gerade zuvor abgelegt wurde. Wir zeigen unten einen weichen Kopfschmuck von Synopsis, anhand dessen jeder abschätzen kann, wie viel Gewissensfestigkeit es erfordern würde, einen Eid zu leisten, der lediglich die presbyterianische Lehre oder das Verständnis von Prof. Briggs für die Bedeutung der Lehre des Westminster-Bekenntnisses ist.

GERADE, WASHEADRESSIERTE.

„Der Kopfschmuck stellte historisch gesehen drei große Quellen göttlicher Autorität dar – die Bibel, die Kirche und die Vernunft. Die Autorität der Kirche, so wurde betont, diente dazu, die Mehrheit der Christen aus den Apostolischen Tagen zu Gott zu führen.“

Wenn wir das Gute in der Kirche nicht sehen können, liegt das daran, dass die Institutionen der Kirche sich selbst so sehr mit menschlichen Einbildungen und Torheiten umhüllt haben.

„Als Beispiele wurden die Männer angeführt, die zur Wahrheit geführt wurden – Kardinal Newman, der Kirchenmann; der rationalistische Philosoph, Martineau; und

der große biblische Erklärer Spurgeon. Diese drei, die ihren Kopfschmuck trugen, fanden Gott auf ihre Weise durch die drei Quellen der Autorität.

MENSCHLICHE HINDERNISSE GEGEN DIE BIBEL.

„Die Bibel, fuhr der Kopfschmuck fort, ist das Buch Gottes, der größte Schatz der Kirche. Von den drei Brunnenköpfen ist niemand so mit menschlichen Hindernissen konfrontiert wie die Bibel. Niemand kann an die Bibel gelangen, es sei denn, er drängt sich seinen Weg durch diese menschlichen Hindernisse. Diese Barrieren sind: (1) Eine abergläubische Ehrfurcht vor dem Buch selbst. (2) Der Glaube an die verbale Inspiration der Bibel. Die göttliche Autorität liegt nicht in den Worten, sondern in den Gedanken. (3) Die Authentizität der Heiligen Schrift. Überlieferungen aus der toten Kirche weisen Autoren allen Büchern der Bibel zu, aber stärkere Kritik verkündet, dass diese Überlieferungen Trugschlüsse und Torheiten seien.

(4) Das Dogma von der Verrücktheit der Bibel. Die historische Kritik verkündet erneut, dass es in der Bibel Fehler gibt, aber diese sind nur Nebensächlichkeiten, nicht unwesentlich. (5) Die Wunder verstoßen gegen die Naturgesetze und halten Menschen von der Bibel fern. (6) Das Scheitern der winzigen Prophezeiung.

„Was die Lehren über den Glauben betrifft, so gibt es (1) die Lehre Gottes, (2) die Lehre vom Menschen und (3) die Lehre von der Erlösung.

ZUKUNFTBEWÄHRUNG.

„Die alttestamentliche Erlösungslehre befasst sich hauptsächlich mit (1) materiellen Interessen des Menschen; (2) Erlösung umfasst den gesamten Prozess der Gnade, das heißt, sie umfasst Rechtfertigung, Heiligung und Verherrlichung; (3) Erlösung ist nicht auf diese Welt beschränkt, sondern dauert während der riesigen Zeiträume an, die für die meisten Menschen im mittleren Zustand zwischen dem Tod und der Auferstehung vergangen sind. Dieser mittlere Zustand Die Zeit darf nicht durch menschliche Einschränkungen verkürzt werden.

„Die einzige Heiligung, von der man weiß, dass sie erfährt, ist fortschreitend und kann zeitlich nicht begrenzt werden. Die fortschreitende Heiligung nach dem Tod ist die Lehre der Bibel und der Kirche.

Die Erlösung der Welt ist die Erlösung der gesamten Rasse.“

Der bei Prof. Brigg festgestellte Fehler beruht auf diesen beiden Punkten: Er ordnet die Kirche und die uninspirierte Vernunft nicht nur auf eine Stufe mit der Bibel, sondern sogar im Vorfeld derselben, und seinen Glauben an eine zukünftige Bewährung in einem Zwischenstadium, zwischen Tod und Auferstehung, oder, wie es heißt, vor dem Gericht.

Prof. Brigg hat seine oben zitierten Aussagen aufrichtig bestätigt und sie durch ausführlichere Erläuterungen ergänzt, von denen wir einige unten zitieren.

Er verteidigt seinen Standpunkt zur Bibel und erklärt: „Die

Kirche ist eine Quelle göttlicher Autorität, die von allen Organisierten gelehrt wird.“

Kirchen der Christenheit.

Und noch

einmal: „Wenn die Autorität Gottes nicht in den Formen der Vernunft erkannt wird, gibt es keinen Grund, auf dem *irgendein Heide jemals hätte gerettet werden können, denn sie wussten nichts von der Bibel oder der Kirche.*“

„Solange Gott nicht mit Autorität in den Formen dieser Vernunft spricht, gibt es keine andere Art und Weise Offenbarung war immer möglich *als die einer äußeren und mechanischen Art.*“

Wir sehen genau, wo der Professor steht; und wir glauben, dass viel mehr Presbyterianer und andere, die gegensätzliche Ansichten von ihm vertreten, eher mit seiner Position sympathisieren würden, wenn sie genauso logisch wären wie er, ohne die einzige vollständige Lösung des Problems zu sehen. Prof. Brigg ist von der Idee abgekommen, dass [R1313: **Seite 100**] die Presbyterianische Kirche alle oder fast alle „Auserwählten“ enthält, und das Alle anderen als die *auserwählte kleine* Herde sind unveränderlich zur ewigen Folter vorherbestimmt. Deshalb schaut er sich mit größerem Herzen um, um zu sehen, wer gerettet ist und was sie gerettet hat. Gesinnte, moralisch lebende Skeptiker, die nicht an die Bibel geglaubt haben oder nicht auf Christus als ihren Erlöser vertraut haben. Seine Schlussfolgerung, die mit den Schlussfolgerungen anderer progressiver Theologen übereinstimmt, ist, dass diese *irgendwie* im Tod gerettet werden; denn sie sind sicherlich zu gut und zu zahlreich, um bis in alle Ewigkeit gequält zu werden, weil sie nicht glauben, was ihnen nicht klar mitgeteilt wurde.

Er fragt sich: „Was hat diese Milliarden gerettet?“ und antwortet: „Weder die Kirche noch die Bibel, sondern *die Vernunft.*“

Der Professor wirft als nächstes einen Blick auf diejenigen, die mehr oder weniger unter den Einfluss der verschiedenen bekennenden Kirchen geraten sind, und denkt an die Millionen unter der Kontrolle des römischen, griechischen, mohammedanischen Glaubens usw., die praktisch keinen Zugang zur Bibel haben, und an die Millionen Protestanten, die nur wenig von der Bibel oder ihren Lehren wissen. Er kann es nicht, und das kann auch kein anderer vernünftiger Mensch Erleuchteter Verstand, bringe ihn dazu zu denken, dass all diese Millionen wegen ihrer Unkenntnis der Bibel und ihrer Lehren für immer gequält werden müssen. Also fragt er sich: „Was rettet diese Millionen?“ Die einzige Antwort scheint zu sein: „Die Kirchen als Organisationen retten sie, indem sie sie lehren, annähernd moralisch zu leben.“

So machen sie unbeabsichtigt und im Gegensatz zu ihren eigenen Theorien und der Heiligen Schrift die Moral zum Grund oder zur Bedingung der Erlösung. Bestimmte Fehler auf ihrem Weg behindern sie, die wirkliche biblische Lösung des Problems zu finden, und zwingen sie, von falschen Voraussetzungen aus falsche Schlussfolgerungen zu ziehen.

Als nächstes schauen wir uns die Bibel an und schauen uns die wenigen an, die etwas Bedeutendes haben

Wenn man dies versteht, gelangt man zu dem Schluss , dass von *den drei* mutmaßlichen Quellen göttlicher Autorität und Belehrung die Bibel rettet die Wenigen zuletzt erwähnt werden sollte. Aber der Herr hat sicherlich eine weitere, eine *vierte* Quelle weggelassen, die notwendig ist, um *seine* Theorie zu vervollständigen; denn aus dieser vierten Quelle der rettenden Gnade (nach seiner Theorie) fließt mehr Segen als aus allen anderen zusammen. Diese vierte Quelle (nach seiner Theorie) ist *Unwissenheit*; denn der Professor und viele andere behaupten, dass mehr als die Hälfte der Menschheit im Säuglingsalter stirbt und dass alle diese seit der Überarbeitung des Bekenntnisses ebenso vollständig durch Unwissenheit gerettet wurden, wie die anderen durch die Vernunft, die Kirche oder die Bibel gerettet wurden.

Nachdem er herausgefunden hat, dass die Bibel nur sehr wenige speichert, kommt der Professor zu dem Schluss, dass sie zu sehr vergöttert wurde, und erklärt damit ihre Dienstbarkeit, und dass nicht die *Worte* der Propheten und Apostel inspiriert waren , *sondern lediglich nackte Ideen*, die sie je nach ihrem Temperament oder ihrer Stimmung in eine Sprache beliebiger Farbe oder Farbe kleiden mussten. Dieser Theorie zufolge bleibt jeder Leser übrig Er hat die Freiheit, selbst zu raten und sich vorzustellen, was ihm gefällt, unabhängig von der Bedeutung der von den Aposteln und Propheten verwendeten Wörter.

Gegen **eine solche Theorie müssen wir nachdrücklich protestieren. Wenn wir uns nicht auf die Inspiration der Sprache der Bibel verlassen** können, *sind* wir völlig ohne göttliche Offenbarung Wenn man es benutzte, würde es das Wort Gottes schnell wirkungslos machen. Nehmen Sie irgendeinen Text zu irgendeinem Thema und wenden Sie diese Idee an, und sehen Sie, was Unsinn daraus machen würde könnte leugnen, dass das Wort „sündigt“ das richtige Konzept vermittelt, und behaupten, dass der Prophet sich nicht klar ausgedrückt habe, sondern dass *er einen bösen Sünder meinte, der mehrere Morde begeht*. Oder ein anderer könnte das Wort „sterben“ leugnen und behaupten, dass der Prophet **[R1314:Seite 101]** sich nicht richtig ausgedrückt habe und dass er stattdessen hätte sagen sollen: „Wird *im Elend leben*.“ Oder ein anderer könnte die Verwendung des Wortes „ Seele“ in Frage stellen und behaupten, dass der Prophet das Wort „ Körper“ *haben sollte*. Und so könnte jeder selbstbewusste Leser seine Bibel rekonstruieren, um diesem eigenen „Konzept“ zu entsprechen.

Wenn außerdem Prof. Briggs und andere heute in der Lage wären, trotz der richtigen Verwendung der Worte durch die Apostel und Propheten *die Vorstellung* oder den Gedanken vom Geist Gottes zu verstehen, und wenn sie wiederum in der Lage wären, den wirklichen Gedanken in besseren Worten auszudrücken, würde das nicht beweisen, dass diese Lehrer den Schriftstellern weit voraus sind

der Bibel in allen Punkten, und folglich ist es an der Zeit, die Bibel als Hindernis und nicht als Hilfe für die Erkenntnis der Wahrheit abzutun? – weil das gemeine Volk die falschen (?) Worte der Apostel und Propheten annehmen wird, anstatt sich an Prof. Briggs zu wenden, um die wahre (?) Interpretation zu erhalten – die richtigen Worte, die sie hätten verwenden und die die Heiligen Geister hätten diktieren sollen. Wäre es nicht jetzt der bei weitem beste Plan, die Bibel zu unterdrücken und Prof. Briggs und seine Kollegen als unseren Papst und Rat einzustellen, um die *Wahrheit zu sagen*?

Ist das nicht einer der Fehler, die das Papsttum begangen hat? Zuerst stellte es die Lehrer der lebenden Kirche an die erste Stelle der Lehren der Apostel und Propheten, und sehr bald war die Bibel für sie nicht nur nutzlos, sondern auch eine Unannehmlichkeit, denn das einfache Volk könnte den Klerus verwirren, indem es fragt, wie die Lehren der lebenden Apostel (?) mit denen der toten Apostel übereinstimmen. Christen überall sollen sich hüten, wie sie so etwas annehmen einen Rückschritt. Wenn wir die verbale Inspiration der Bibel diskreditieren, können wir das Buch auch ganz beiseite werfen.

Aber lassen Sie uns nicht missverstehen: Wir bezeichnen die englische oder deutsche Übersetzung oder eine andere Übersetzung der Bibel nicht als verbal inspiriert. Übersetzer und Transkriptoren haben ein paar Fehler gemacht; und hier und da haben sich ein paar Passagen unter die Bibelhülle geschlichen, die nicht zur Bibel gehören. Diese* verteidigen wir natürlich nicht.

*Beispielsweise siehe **Johannes 21:25; Markus 16:9-20; Offb.20:5**; Teile von **1Johannes 5:7,8**; und andere weniger wichtige Wörter, die zu jeder Zeit interpoliert werden, wie der Vergleich der Texte der drei ältesten griechischen Manuskripte von Prof. C. Tischendorf zeigt.

Eine andere Sache: Bestimmte Bücher, wie Chroniken, Könige, Esther, Jona usw., sind lediglich Geschichten, und es war nicht mehr Inspiration nötig, sie zu schreiben als andere, modernere Geschichten. Eine wahrheitsgetreue Darstellung der Tatsachen ist alles, was man für sie verlangen oder behaupten kann. Und es fehlen hier nicht nur irgendwelche Gründe für falsche Aussagen, sondern wenn man bedenkt, dass sich diese Geschichten über Jahrhunderte erstrecken, ist es bemerkenswert, dass darin einige Mängel zu finden sind. Ihr Hauptwert Es geht darum, uns chronologische und genealogische Daten zu liefern, deren Wert wir bei der Untersuchung der in MILLENNIAL DAWN, BAND II. dargestellten Themen gesehen haben, wo wir auch gesehen haben, dass Gott durch die Apostel im Neuen Testament alle Brüche oder Unsicherheitspunkte in diesen Aufzeichnungen bereitgestellt hat.

Wenn Prof. Brigg behauptet, dass sich die Einzelheiten der Prophezeiungen nie erfüllt haben, spricht er lediglich von seinem eigenen Standpunkt aus und erkennt nicht die Kleinheit der vergangenen und gegenwärtigen Erfüllungen. Unsere Leser, die die Bände II. und III. von MILLENNIALDAWN sorgfältig studiert haben, werden dem Herrn nicht zustimmen und wünschen, dass sie mit uns einige der winzigen Erfüllungen verwirklichen könnten.

Die Behauptung, dass die Urheberschaft bestimmter Bücher und Teile der Bibel umstritten sei, hat keinen Einfluss auf die Frage. Ob Moses beispielsweise ein Wort der ersten fünf Bücher der Bibel geschrieben hat oder nicht, hat keine Konsequenz.

Wir wissen, dass die israelische Regierung diese Bücher als die Essenz der Lehren Moses annahm. Wir wissen auch, dass unser Herr und die Apostel in der Erzählung dieser Bücher die Lehren Gottes durch Mose bezeichneten und aus ihnen zitierten. Was zählt, ist dann, ob Moses sie mit seiner eigenen Hand schrieb oder ob er einen Manuskript hatte, wie er nach seiner Weisung und unter seiner Aufsicht handelte und wer Die Aufzeichnungen wurden ordnungsgemäß mit einem rein historischen Bericht über den Tod des großen Gesetzgebers abgeschlossen.

[R1314:Seite102]

Auch hier sollte ein Unterschied zwischen den prophetischen und doktrinären Schriften der Apostel und Propheten und den rein historischen Büchern von Josua, Richtern, Samuel, Königen, Chroniken, Esther, Ruth, den vier Evangelien und der Apostelgeschichte, die lediglich *historische Aufzeichnungen sind, anerkannt werden*. Das wahrheitsgetreue Schreiben historischer Dinge in unserer Zeit erfordert keine Inspiration, sondern lediglich Ehrlichkeit; und alle gut informierten Menschen wissen, dass die jüdischen Schriftgelehrten bei ihrer Arbeit äußerst sorgfältig waren. Tatsächlich werden keine anderen historischen Aufzeichnungen dieser Zeit als vergleichbar angesehen.

Wir sind jedoch der Meinung, dass die Behauptung durch die internen Beweise in den historischen Büchern der Bibel gestützt wird, dass Gott, der seinem Volk eine so verlässliche Geschichte von Vorfällen, Daten usw. liefern wollte, wie es für sie notwendig oder hilfreich wäre, ihnen Erinnerungen vermittelte und eine allgemeine Aufsicht über diejenigen ausübte, die er als Erzähler der historischen Merkmale seines Wortes benutzte, „damit der Mann Gottes völlig Furcht erregen könnte.“ vollendet.“ (2. **Tim. 3:16,17.**)

Und bis zu einem gewissen Grad gilt das Gleiche auch für viele Elemente der neueren Geschichte, die Zeugnisse für die Erfüllung von Prophezeiungen ablegen, obwohl die Historiker selbst in völliger Unwissenheit über den Dienst waren, den sie der göttlichen Wahrheit erwiesen. Die geringfügigen Ungenauigkeiten in einigen der in den Büchern der Könige angegebenen Daten werden, wie wir bereits gezeigt haben, durch Chroniken und andere Schriften vollständig erfüllt und korrigiert; und viele davon sind nicht vorhanden. Das würde ausführlicher erklärt werden, wenn die Geschichte detaillierter dargestellt würde, um die gemeinsamen Herrschaften der Väter und der beiden zu zeigen Söhne.

Auch die Urheberschaft des Briefes an die Hebräer ist umstritten

Ich kann nicht daran zweifeln, dass er von Gott inspiriert wurde, wer auch immer ihn geschrieben hat. Was uns betrifft, gibt es jedoch keinen Grund zu bezweifeln, dass der Autor kein anderer als der große Theologe und Diener der Kirche, der Apostel Paulus, war spirituelle Dinge.

Wunder, die der Professor als „Verstöße gegen die Naturgesetze“ ansieht ; aber wir sollten uns daran erinnern, dass viele Dinge als Verstöße gegen die Naturgesetze erscheinen könnten, die in Wirklichkeit aber nicht so sind. Das Übliche halten wir für das Gesetz, während das Übliche in Wirklichkeit kaum als das Ungewöhnliche verstanden wird. der zweifellos die Gesetze der Natur verstand, sollte nicht als Übertreter ihrer Gesetze angesehen werden, weil er bei der Hochzeit in Kana ohne den üblichen Prozess ähnliche Folgen hervorrief -- Lukas6:19; 8:46) geh in sie hinein.

Die Wunder unseres Herrn waren keine törichten Taten zum Nutzen der Neugierigen. Sie alle waren gute Werke, die getan wurden, nicht selbstsüchtig in seinem eigenen Interesse, für den Gewinn von Reichtum und Macht, wie die sagenumwobenen Wunder von Aladdin und anderen, aber sie waren Teil und Paket der seit langem versprochenen Früchte des Königreichs: „Diese Dinge tat Jesus und offenbarte [im Voraus] seine Herrlichkeit.“ (**Johannes 2:11.**) Durch diese erkannten die Israeliten ihn als den Messias an, was die Vorhersagen der Propheten nicht erfüllte. Und als Johannes, der Täufer, ein wenig nachdachte und zu unserem Herrn sandte, um zu fragen, ob er tatsächlich der Christus sei, antwortete Jesus, indem er auf seine Wunder als Beweise hinwies und sagte: „Geht hin und zeigt Johannes die Dinge, die ihr gehört und gesehen habt: Die Blinden empfangen sie.“ sehend und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden gereinigt und die Tauben hören, die Toten werden auferweckt, und den Armen wird ihnen das Evangelium gepredigt.“ – Matthäus. **11:4,5.**

DR. BRIGGS' SICHT AUF DIE ZUKUNFTBEWÄHRUNG.

In Dr. Briggs' Sicht auf die zukünftige Bewährung oder, wie er amtsitzung war, auf die fortschreitende Heiligung, steht vor allem das Interesse an seinem neuen Abgang im Mittelpunkt. Seine Skepsis gegenüber anderen Punkten könnte von vielen leicht übergangen werden, die nicht einmal die Vorstellung ertragen können, dass Gnade und Barmherzigkeit über das gegenwärtige Leben hinausgehen.

Und andererseits gibt es eine wachsende Zahl von Presbyterianern und anderen **[R1314:Seite 103]** Christen, deren Herzen der Wahrheit näher stehen als ihre Köpfe – die nach der Wahrheit zu fühlen scheinen, die aber so überzeugt sind, dass ihre konfessionellen Glaubensbekenntnisse die Lehren der Bibel richtig wiedergeben, dass Gottes Wort der letzte Ort ist, an den sie denken würden, um nach einer vernünftigen Lösung ihres Konflikts zu suchen Dies wird durch die Anmerkungen von Rev. H. deutlich veranschaulicht.

P.Smith, als er kürzlich vor der Generalversammlung der Presbyterianer in Detroit die Position von Dr. Briggs besprach. Die öffentliche Presse berichtete so über ihn:

„Er zitierte die Passagen des Geständnisses, die auf eine begrenzte Sühne hinweisen, und die über elektingeborene Kinder, und sagte, dass die kürzlich vom Komitee empfohlene Revision noch nicht lange als Häresie angesehen worden wäre. Ich verstehe die Ansichten von Prof. Briggs zur progressiven Heiligung nicht (Gelächter), aber das **[R1315: Seite 103]** liegt möglicherweise nicht daran, dass sie nicht klar sind. Das Geständnis hat viele Argumente Das wird oft missverstanden. Die Lehre der Presbyterianischen Kirche ist, dass jede Minute dreißig Menschen in die unaussprechlichen und endlosen Qualen der Hölle fallen. Denken Sie an diesen schrecklichen Glauben – Sie können ihn nicht tun und bleiben Sie aus der Irrenanstalt fern. Ich glaube, die meisten von uns haben eine geheime Hoffnung, dass Gott irgendwie einen Ausweg daraus finden wird. Wenn Dr. Brigg das in der Bibel finden kann, lasst uns froh sein. In einer strengen Auslegung des Bekenntnisses liegt er natürlich falsch, aber wollen Sie, der Sie unser Bekenntnis so radikal ändern möchten, sagen, dass alle Säuglinge gerettet werden, und nicht ein wenig Spielraum für Dr. Brigg

Viele unserer Leser haben angenommen, dass die Ansichten von Dr. **19-21) und eine** zukünftige *Bewährung* im Tod, von der Gott *nie durch* einen Apostel oder Propheten gesprochen hat .

Die Position von Prof. Briggs veranschaulicht nur, dass ein Fehler unweigerlich zu einem anderen führt. Er sieht die Notwendigkeit genau eines solchen Schemas, auf das die Bibel hinweist, aber er hat nicht gesehen, was die Bibel zu diesem Thema lehrt , und ist daher dazu übergegangen, eine Theorie zu entwickeln, die seine eigene Vorstellung davon zum Ausdruck bringt, was die göttliche Anordnung *sein sollte und deshalb ist* .

Seine *erste* Schlussfolgerung ist, dass das Evangelium nicht Gottes Zeit für die Erwählung und Vervollkommnung einer „kleinen Herde“ von Heiligen ist, sondern die Zeit für die Erlösung von Millionen und Abermilliarden der Menschheit.

Seine *zweite* Schlussfolgerung ist, dass Gott keine wundersamen Veränderungen herbeiführt Charakter, aber der Charakter muss sich durch Disziplin und Erfahrung entwickeln.

Seine *dritte* Schlussfolgerung ist, dass die überwiegende Mehrheit der Verstorbenen bei ihrem Tod keinen guten Charakter entwickelt hat und daher völlig ungeeignet für die Gesellschaft Christi, der Heiligen und der Engel wäre, bis sie einer Schulung und Disziplin unterzogen werden, die in ihnen wahre und reine Charaktere in voller Harmonie mit Gott entwickeln wird ionisch

Es ist in jedem Fall gleichermaßen unbiblisch.

Seine *vierte* Schlussfolgerung ist, dass *sein Weg Gottes Weg* sein muss, da diese Theorie ihn über seine beiden großen Schwierigkeiten bringen würde (eine kleine Anzahl geretteter Heiliger oder eine Vielzahl geretteter Heiliger, die nicht für den Himmel geeignet sind und deren Anwesenheit dort nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch die Freude aller anderen dort stören würde) .

Wir zitieren die eigenen Worte des Professors, um seine Ansichten und seine Gründe dafür zu erläutern. Es wird auffallen, dass sich die Aussage nicht auf die Aussagen der Bibel stützt, die er zuletzt zu den „drei großen Quellen göttlicher Autorität“ zählt, sondern ausschließlich auf Vernunft und kirchlichen Theorien. Er verwendet das Wort „Gläubige“ im Zusammenhang mit seiner Theorie, aber mit diesem Ausdruck darf er nicht verstanden oder bezeichnet werden Gläubige an Christus als Erlöser, sondern an alle, die *glauben* , dass es Gott gibt (was fast jeden einschließt). Diese Schlussfolgerung ist unwiderstehlich aus seiner Aussage, dass *die Vernunft* eine der Hauptquellen der göttlichen Offenbarung ist. Die Vernunft führt nie zu Christus und seinem Opfer und seiner Rechtfertigung durch den Glauben, sondern *dient* der Selbstrechtfertigung. Vernunft , gibt jedoch gewissermaßen eine erste Ursache für alle Dinge zu; und dies müssen wir annehmen **[R1315: Seite 104]** , um Prof. Briggs' Verständnis von Gläubigen zuzuschreiben, da in keinem anderen Sinn heidnische Millionen, die nie von Christus gehört haben, als „Gläubige“ bezeichnet werden können. Seine eigenen Worte lauten: –

„Es gibt einige Theologen, die sich einreden, dass sie an die unmittelbare Rechtfertigung und die Heiligung von Säuglingen, Unfähigen und heidnischen Erwachsenen glauben können, an die Wandlung des Todes, an den entscheidenden Moment des Übergangs von diesem Leben in den mittleren Zustand. Eine solche Theorie mag in Worten ausgedrückt werden, ist aber in der Tat unvorstellbar. Sie würde die intellektuelle und moralische Verfassung des Menschen verletzen.

„Wenn Regeneration und Heiligung ein Akt sind, wie können wir dann den dazwischenliegenden Akt der Rechtfertigung unterscheiden? Und wenn Regeneration, Rechtfertigung und Heiligung alle eins im Tod sein können, warum nicht in diesem Leben? Warum wurde die Welt bei der protestantischen Reformation auf den Kopf gestellt, um Rechtfertigung durch Glauben von Heiligung zu unterscheiden, wenn sie nach all den Jahrhunderten des Protestantismus wirklich identisch sind?

„Dann wäre der Protestantismus nicht nur ein Scheitern, sondern auch eines der größten Verbrechen der Geschichte. Dies ist der Abgrund, in den uns einige der schulisch-dogmatischen Götter unserer Zeit zwingen würden, anstatt das Licht der Erlösung auf den mittleren Staat auszudehnen.“

EINEN WEG, CHRISTEN ZU MACHEN.

„Die Lehre von der unmittelbaren Rechtfertigung und Heiligung beim Tod beinhaltet die Vorstellung, dass das Kind, das im Säuglingsalter wenige Minuten nach der Geburt stirbt, sofort gerechtfertigt und geheiligt wird, rettenden Glauben und alle Christen empfängt.“

Gnaden in einem Augenblick; während sein Bruder, der in dieser Welt lebt, nicht gerechtfertigt wird, bis er das Alter erreicht hat, in dem er persönlichen Glauben ausüben kann, und dann alle Kämpfe des Lebens durchmachen muss, bis er die Grenzen des menschlichen Lebens ohne den Trost der Heiligung erreicht, die er nicht bis zum Tod empfangen kann Christliche Rasse.

„Welcher Elternteil würde es nicht vorziehen, alle seine Kinder in der Gewissheit ihrer Erlösung fast ins Grab zu legen, anstatt sie den schrecklichen Risiken des Lebens und der Möglichkeit der ewigen Verdammnis auszusetzen? Nach dem aktuellen Glauben sind diese chinesischen Mütter, die ihre Kinder töten, mehr Christen als alle Missionare.

„Die römisch-katholische Lehre vom Fegefeuer ist eine Perversion der wahren Lehre. Sie ist mechanisch und unethisch, wie andere eigenartige Lehren des römisch-katholischen Systems. Aber sie ist besser als ein leerer Gnostizismus.“

„Gläubige, die in den mittleren Zustand eintreten, treten ohne Schuld ein; sie werden begnadigt und gerechtfertigt, und nichts wird sie von der Liebe Christi trennen können Welt. Der Tod zerstört den Körper. Er verändert nicht die moralische und religiöse Natur des Menschen. Die ewige Strafe eines Menschen, dessen böse Natur ihm durch den Tod genommen und im Grab zurückgelassen wurde, ist eine Absurdität. Es ist das Werk der Heiligung, das in der höheren Natur überwunden werden muss.

Die christlichen Gnaden werden sich unter günstigeren Umständen als in dieser Welt entfalten.

THE MIDDLE STATE A HEAVENLY UNIVERSITY.

„Was praktizieren Säuglinge und Schwachköpfe, wenn sie in den mittleren Zustand eintreten? Wie kurz ist die Praxis der besten Menschen? Sollen sie keine Gelegenheit mehr haben, wahre Heiligkeit zu praktizieren? Wird es die Möglichkeit geben, zu lernen, was wahre Heiligkeit ist?

Das prophetische Amt Christi geht weiter

DIE IN DEM MITTLEREN STAAT.

„Christus ist der Mittler zwischen Gott und den Menschen in der Ausübung seines Amtes als Prophet, Priester und König. Diejenigen, die ein paar Jahre auf dieser Welt verbracht haben und dann in den mittleren Zustand gegangen sind und seit Jahrhunderten dort gewesen sind, sind nicht über die Notwendigkeit seiner Mittlerschaft hinausgekommen

Christus bleibt bei denen, die sich im mittleren Zustand befinden. Nach seinem eigenen Tod ging er zur Wohnstätte der verstorbenen Geister und predigte ihnen sein Evangelium. Er stieg in den Himmel auf und nahm seine Erlösten mit sich.

Auch die Väter lehrten die Toten.

„Der vermeintliche Räuber ist nicht der Einzige, dem er im mittleren Staat etwas zu sagen hat. Alle Gläubigen gehen in seine Schule und werden in den Geheimnissen seines Reiches geschult. Diese Geheimnisse werden nicht durch einen Offenbarungsblitz geklärt; sie werden offenbart, wenn die Erlösten sie begreifen und nutzen können. Es ist unwahrscheinlich, dass Augustinus, Calvin und Luther im selben Klassenzimmer wie er zu finden sind emednegroslaveoderdaskind, das heute **[R1315:Seite 105]** in den Himmel gekommen ist. Die Väter und Ärzte der Kirche werden die Lehrer der Toten sein, wie sie die Lebenden gelehrt haben.

„Das priesterliche Amt Christi bleibt für sie bestehen. Vor allem aber wird Christus im Zwischenzustand zum König. Hier in dieser Welt ist seine Herrschaft vollendet.

DIE MODERNE KIRCHE SOLLTE GLAUBEN KOMMUNION DER HEILIGEN.

„Die Kirche befindet sich hauptsächlich im Zwischenzustand. Die Kirche auf Erden ist nur die Vorhalle ihres Gottes. In dieser Welt haben wir gelernt, den Messias teilweise durch das Kreuz zu kennen;

Es ist zu beachten, dass die hier zum Ausdruck gebrachten Hauptschwierigkeiten des Arztes (1) darin bestehen, dass sein Herz dem presbyterianischen Glaubensbekenntnis entwachsen ist; **[R1316: Seite 105]** und (2) dieses kalte, kritische Studium des Wortes Gottes hat das spirituelle Studium der Sanftmut und Einfachheit eines Jüngers zu Füßen des Meisters übertroffen, der göttliche Führung in die Tiefen des darin offenbarten Plans Gottes sucht.

Was alle so großzügigen Christen brauchen, ist eine vollständige, klare Sicht auf den herrlichen Plan der Zeitalter. Um eine solche Sicht zu erlangen, ist jedoch große Sanftmut und Geduld erforderlich: Sanftmut, die Wahrheit aus jeder Quelle anzunehmen und zu bekennen; Geduld, Einwände in der Schwebe zu halten, bis seine gnädigen und umfassenden Bestimmungen zu sehen sind, so gut, so vollständig und so seelenbefriedigend, wie eine Sehnsucht nach der Leere, nach einem Grund zu suchen, um ihn zu füllen.

(1) Dieser Plan zeigt, dass Gott, soweit es die Welt insgesamt betrifft, alles Vollkommene in dem einen repräsentativen Menschen geschaffen hat, den er geschaffen hat

Wem er Fortpflanzungskräfte einsetzte, lässt die verurteilte Rasse seit sechstausend Jahren das volle Gewicht der gerechten Strafe spüren, die angedroht und verkündet wurde: „Sterbend, sollst du sterben.“

Nur die Kirche, bestehend aus den treuen Überwindern des Patriarchats und der jüdischen Kirche, die die Kirche des Evangeliums verkündete, ist diesem Satz noch in keiner Weise entgangen; und diese Geretteten sind nur teilweise von diesem Unglück gerettet. Gegenwärtig sind sie nur „durch *Hoffnung gerettet*“ (**Röm. 8,24**) und müssen auf die festgelegte Zeit und das vollständige Kommen des Reiches Gottes warten, wenn unser gesegneter Herr und Erlöser kommt. Er wird mit Macht und großer Herrlichkeit regieren und das Werk der Erlösung für beide Kirchen vollenden und sie vollständig aus dem Zustand des Todes zur Vollkommenheit des Lebens und des Organismus *erwecken*. – 1. **Johannes 5:11:37-40; Rom. 8:24; 2Tim. 4:8.**

(2) Es zeigt, dass die „seufzende Schöpfung“, die sich seit sechstausend Jahren in der Malerei gemüht hat, aufgrund des Todesurteils auch kein Wunder aus der Knechtschaft erlöst werden muss, und dass auch diejenigen aus der Welt ewiges Leben haben können, wenn sie es dann gemäß den Bedingungen des Neuen Bündnisses annehmen, versiegelt durch das kostbare Blut dessen, der für alle gestorben ist. – **Röm. 8:2 1; 1Petr. 1:18,19.**

Aber es zeigt in diesem Zusammenhang sehr deutlich, dass diese *Befreiung*, die Christus auf die gesamte Schöpfung ausdehnen wird, erst fällig ist, nachdem die beiden auserwählten Kirchen (jüdische und christliche) zuerst ausgewählt wurden, und dass diese beiden auserwählten Klassen, wie der Same Abrahams – sowohl der, der nach dem Fleisch ist, als auch der, der nach dem Geist ist (**Röm 4,16**), somit vereint die Agenten Gottes sein sollen, um alle Familien auf der Erde zu segnen. --Gal. **3:16,29.**

(3) Es zeigt, dass das jüdische Zeitalter der Gerichtstag der jüdischen Kirche war, die die Würdigen des fleischlichen Samens Abrahams prüfte und auswählte, der die irdische Phase des Reiches Gottes bilden wird; und wie das Evangelium die bestimmte Zeit für die Prüfung und Auswahl des geistigen Samens Abrahams war, der die höhere, spirituelle Phase dieses Königreichs bilden wird, so ist das Jahrtausendalter die bestimmte Zeit als der Weltgerichtstag unter dem Reich Christi, der alle Familien der Erde mit einer gerechten Regierung segnen und der seufzenden Schöpfung dabei helfen wird, volle Vollkommenheit und ewiges Leben unter dem Neuen Bund zu erlangen.

(4) Es zeigt, dass die Heiligen sowohl der [R1316:Seite 106] jüdischen als auch der christlichen Kirchen, die ihre Sünden abgeschworen und Gottes frei gegebene Rechtfertigung durch den Glauben angenommen und sich vollständig dem Willen und Dienst Gottes geweiht hatten, von ihm vorläufig als VOLLSTÄNDIG GEHEILT angenommen und von ihm auf die Probe gestellt wurden (**Hebr. 12:8; Röm. 8:14**), um dies zu tun beweisen die Tiefe und Aufrichtigkeit ihrer Heiligung. Allerdings beziehen wir uns nicht auf die Heiligung i

Sinn, den Doktor Briggs in seiner Sprache andeutet – als Heiligung der vollkommenen Übereinstimmung *des Fleisches* mit dem Willen des Herrn. Dies ist aufgrund der ererbten Schwäche des Fleisches durch den Sündenfall *unmöglich* Tivität zum Gehorsam Christi.“ Dieses heiligende Werk schreitet mit jedem Mitglied Christi voran, sobald es in die Familie Gottes aufgenommen wird. Diese Reinigung oder Säuberung der auserwählten Kirche Gottes wird durch die Prüfungen und Verfolgungen erreicht, die auf ihre Mitglieder kommen dürfen, um sie ihre eigenen Unvollkommenheiten zu lehren, die Notwendigkeit des Lösegeldes, der Sühne und des Mittlers zu betonen, die Gott freiwillig zur Verfügung gestellt hat, und zu tun. In jedem ist ein Charakter voller Wertschätzung für Gerechtigkeit und Liebe. Solche Menschen werden unter der Fürsorge des Herrn mit jedem Wind der Widrigkeiten und mit jedem Kampf gegen Selbstsucht und Sünde stärker. So sehen wir das Für die Gläubigen der Jüdischen Kirche (**Hebräer 11,37-38**) und die Gläubigen der Kirche des Evangeliums waren die jüdischen und evangelischen Orte Fegefeuer oder Perioden *der Reinigung*. In Bezug auf das Feuer des Fegefeuers, in dem Gott so unsere Schwächen vernichtet und die Kirche des Evangeliums, die zur Braut Christi berufen ist, reinigt und läutert (*Eph. 5,30-32*), sagt der Apostel: Geliebte, haltet euch nicht fremd über die Feuerprobe, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre; Christi Leiden, damit auch ihr froh werdet mit übergroßer Freude, wenn seine Herrlichkeit offenbar wird. – 1. **Petr. 4:12,13**.

Wiederum zeigt Gott durch den Propheten **Maleachi (3:3)**, dass unser Herr Jesus selbst der Feinere ist, der die spirituellen Leviten (Gläubige) anspornt und reinigt, dass sie sich selbst eine reine Jungfrauenkirche ohne Flecken, Falten oder ähnliches präsentieren können.

(5) So wie die vergangenen und gegenwärtigen Zeitalter für diese beiden Kirchen Zeiten der Verhandlungen, Tage des Gerichts und Fegefeuer waren, so ist es Gottes Plan, dass die nächste Zeit, der Tausendjährige Tag, das Fegefeuer sein wird, der Tag des Gerichts oder Prozesses für die Welt im Allgemeinen. Und diejenigen, die dann das göttliche Angebot des ewigen Lebens unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen, werden es in diesem Zeitalter nicht nur sein umfassend in den Wegen des Herrn unterwiesen, aber auch diszipliniert; denn der Herr diszipliniert *jeden*, den er in Bezug auf sich selbst aufnimmt – seien es Menschen oder geistliche Söhne.

Die spurgatorische oder reformatorische Disziplin der Welt wird in mancher Hinsicht weniger streng sein als die der jüdischen und evangelischen Kirchen, weil eine vollständige, klare Kenntnis des Charakters und Plans des Herrn viele der gegenwärtigen Hindernisse für Glauben und Gehorsam beseitigen wird, und weil Satan gebunden ist [aktives Böses

Zurückhaltende Einflüsse], alles wird sich positiv auf die Bildung guter Charaktere auswirken, und nur die vererbte Moral und die körperlichen Schwächen müssen unter der mitfühlenden Führung und Hilfe des Christus Gottes überwunden werden – der Kirche Gottes, verherrlicht unter dem Oberhaupt dieser Kirche, unserem Herrn Jesus Christus, der als Stellvertreter Jehovas dieses Privileg der Versöhnung der Sünder mit seinem Sohn sicherte npreciousblood.--Röm. **14:9; 1Kor.6:2; Gal.3:29.**

Aber wie die Fegefeuerdisziplin der Kirche des Evangeliums besonders streng ist, so ist die Belohnung für diejenigen, die sich als treu erweisen, entsprechend größer – der Welt wird menschliche Vollkommenheit und Ehre und Herrlichkeit angeboten, der Kirche göttliche Vollkommenheit und Ehre und Herrlichkeit. Der Maßstab jedoch, an dem alle Söhne Gottes gemessen werden müssen, ist die goldene Regel, vollkommene Liebe (und damit Gehorsam) gegenüber Gott und Liebe anstelle von Selbstsucht gegenüber allen die Söhne Gottes.

Hier finden wir also die Anordnung, die Gottes Plan für das Werk der *fortschreitenden Heiligung* „wer auch immer will“ der **gesamten „R1316: Seite 107“** aller Heilsgeschlechter vorgesehen hat, passend zum gerechtfertigten Genuss jener heiligen und ewigen Segnungen, die Gott allen durch Christus anbietet in vollkommener Übereinstimmung mit „allem Geschriebenen“ im Gesetz, den Propheten und dem Evangelium, deren Aussagen nicht alle konsequent verwendet werden können, während dieser zukünftige Teil von Gottes großem Werk ignoriert wird, ohne das auch der Charakter Gottes, wie er in seinen Werken verkündet wird, entschuldigt statt angebetet werden muss. So wird sich das wahre Licht, das jetzt seine Kirche erleuchtet und diejenigen segnet, auf die „das Licht der Herrlichkeit Gottes fällt, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint“, doch, wie versprochen, als das WAHRE LICHT erweisen, das jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt Denn „allen Menschen wird eine frohe Botschaft großer Freude zuteil werden“, und jede Klasse der Seligen wird wiederum zu ihrem Segen kommen *durch* die Gnade Gottes im Opfer der Sühne, die ein für alle Mal von unserem Herrn Jesus vollbracht wurde, und *durch* die Erfahrungen im Fegefeuer, durch die er alle, die sich seinem Willen unterwerfen, zum ewigen Leben würdig machen wird.

Während diese fegefeuernden Einflüsse allen Söhnen Gottes zu allen Zeiten gemeinsam sind, gibt es dennoch auch besondere, dispensationsbedingte Verbrennungen. Beispielsweise fand eine solche besondere oder dispensationsbedingte Verbrennung am Ende des jüdischen Zeitalters statt, als die israelischen Eliten tatsächlich den wahren „Weizen“ dieses Evangeliums zu Pfingsten, einer Zeit großer und feuriger Kraft, in die „Sammlung“ des Evangeliums eingesammelt hatten Der Rubel kam auf die „Spreu“, der Rest dieser Nation (**3:12**). So wird es auch die „Ernte“ oder das Ende dieses Evangeliums sein. Unser Herr erklärt, dass der „Weizen“ dieses Zeitalters vollständig vom Weizen abgetrennt werden wird

„Unkraut“ und gesammelt in die höhere Scheune seines verherrlichten Königreiches, und dann wird das fegefeuerliche „Feuer“ über die nominelle Christenheit kommen und „eine Zeit der Drangsal hervorbringen, wie es sie nicht gegeben hat, seit es die Vernunft gibt“, die verbrennen wird, [R1317: Seite 107] Wurzel und Zweig, alle falschen Täuschungen und bösen Systeme, und so die Welt auf das Reich des Königreiches Christi, des wahren Chur, vorbereiten wird ch verherrlicht.

Diese großen, dispensationsbedingten Fegefeuerfeuer reinigen den Boden und bereiten den Weg für die Arbeit der folgenden Dispensationen. So war die völlige Zerstörung des jüdischen Gemeinwesens als das typische Königreich Gottes zur Zeit der Errichtung im Embryo fällig ,sollten (als Systeme) zu der Zeit vernichtet werden, wenn die annehmbare kleine Herde in der Fülle ihrer versprochenen Herrlichkeit empfangen wird. In beiden Fällen werden denjenigen, die von besonderen Gunstbezeugungen abgeschnitten sind, noch solche Gefälligkeiten gewährt, die übrig bleiben. Die Juden, die von besonderen Gunstbezeugungen als dem natürlichen Samen Abrahams abgeschnitten waren, hatten immer noch vor ihnen alle Gnaden geöffnet, die noch übrig waren: Sie, ebenso wie die wilden Olivenzweige, konnten gepfropft werden abermals, wenn sie nicht im Unglauben blieben. So auch am Ende des Evangeliums: nachdem die Auserwählte erwählt und verherrlicht worden war, Alle Unwürdigen (von dieser hohen Position abgelehnt) werden in die vorhergesagte große Drangsal geraten, und in diesem Fegefeuer werden sie schließlich von der Ablehnung dieser großen Ehre erfahren, zu der sie berufen wurden; aber es wird ihnen auch gezeigt werden, dass Gott noch andere kostbare Gunstbeweise hat, die auf sie gerichtet

Aber am Ende des weltweiten Prozesses, am Ende des allgemeinen Gerichts des Millenniums, wird ein weiteres dispensationsbedingtes Feuer auf diejenigen kommen, die immer noch nicht im Einklang mit Gott und seinem Gesetz der Liebe sind, am Ende jenes Tages der gesegneten Gelegenheiten, den Willen des Herrn zu kennen und zu tun. Dieses Feuer wird die „ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn“ für diejenigen bedeuten, die dann für lebensunwert befunden werden. Dort Es wird nichts mehr von der Gnade übrig bleiben, die ihnen erwiesen werden kann; denn Weisheit, Liebe und Macht werden dann alles getan haben, was gerechterweise getan werden konnte, um den Willen der Menschen zu einem herzlichen Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz der Liebe zu beeinflussen.

Wir sehen also, dass, obwohl Dr Häupter des Volkes Gottes. Jeder, dessen Anhänger sind, soll das wahre Licht lehren, es emporzuheben, wo auch andere es sehen können. **Lasst eure Lichter unter den Menschen leuchten** , die sie sehen

Gute Werke, eure Energie, Neuseeland und die Liebe zum Herrn mögen auch dazu verleitet werden,
Gottes Wort und Plan erneut zu prüfen und so Gott in eurem Namen zu verherrlichen.

[R1288:Seite108]

BEFREIUNG.

„Noch am Himmel der Erde rollen die Wolken des Zorns,
Und Gottes Rache lastet auf ihrer Seele; Doch wird sie
auferstehen – obwohl zuerst von Gott gezüchtigt – in
Herrlichkeit und in Schönheit, dann getauft.

„Ja, die Erde, du wirst auferstehen; dein Vater hat gesagt,
dass sie seine strafende Hand, die er gemacht hat, heilen wird; sie
wird die rücksichtslose Macht des stolzen Unterdrückers
richten und diese Bande sprengen und seine Schnüre abwerfen.“

„Dann wird eure Erde den Frühling über kein todloses Grün haben.
Brecht auf, ihr Berge und Täler, singt!

Deine dürstigen Steine werden nicht mehr die Stirn runzeln,
der Scherz des Ungläubigen, der Spott der Heiden.

„Der schwüle Sand soll seinen Ernteertrag verzehnfachen,
und ein neuer Eden wird das dornige Feld bedecken.

Jetzt sehen wir, wie der mächtige Engel, der weit über
das Land schwenkt, seinen goldenen Zauberstab
erhebt, „umwirbt die helle Vision der herabsteigenden

Macht, verkündet jedes Tor und misst jeden Turm;

und tadelt die verspäteten Siegel, die deinen Löwen,

Juda, noch von seiner bestimmten Herrschaft abhalten.“ – Heber.

=====

r1318 „GODISINTHEMIDSTOFHER.“ r1317 INTERESSANTE

ARTIKEL. r1317 JÜDISCHE GEGENSTÄNDE.

=====

[R1317:Seite109]

INTERESSANTE ARTIKEL.

Falsch verstehen, misstrauen, missverstehen, falsch interpretieren, falsch darstellen, falsch zitieren, falsch anwenden, missbrauchen, irreführen, falsch berichten – hier ist eine lange Liste problematischer Fehler. Wer hat nicht ein Opfer ihrer schrecklichen Arbeit gesehen? Sie haben die Gerechten mit Füßen getreten und über sie triumphiert missverstanden, falsch eingeschätzt und falsch dargestellt; und seine Worte wurden falsch ausgelegt und falsch angewendet, und zwar bis heute. Er hörte, wie die Schrift falsch angewendet wurde, **[R1317:Seite 110]** und erlitt schließlich den Tod durch die falsche Anwendung seiner eigenen Worte. Kann ein Schüler eine bessere Behandlung erwarten als sein Meister? „Ein Narr spricht seinen Verstand aus, aber ein weiser Mann behält es bis hinterher.“ --*Ausgewählt.*

In einem kürzlichen Zeitschriftenartikel berichtete der Astronom des Princeton College über die neuesten astronomischen Nachrichten und erwähnte dabei den Dienst, den die Fotografie seiner Wissenschaft leistet. Eine Veranschaulichung hierfür ist diese Aussage, die auf dem Treffen der Photographers' Association of America abgegeben wurde: „Nach einer Belichtung von dreiunddreißig Minuten machte dasselbe Instrument Sterne der vierten Größe für das menschliche Auge sichtbar, die in der Mitte des Himmels 4 registrieren würden.“ 4.000.000 Sterne, die dem fotografischen Auge 134.000.000 zeigten und bei einer Belichtung von einer Stunde und zwanzig Minuten vor dem Blick des Betrachters leuchtenden Staub von 400.000.000 Sternen aufwirbelten. „Nie zuvor hatte es eine solche Offenbarung der Tiefen der Unendlichkeit gegeben.

Wahrlich, wie der Prophet verkündet hat, spricht der Tag von heute, und die Nacht von heute Abend zeigt Erkenntnis. Wie sichert uns das zunehmende Licht der Offenbarung und Erfindung die Grenzenlosigkeit des Hauses unseres Vaters mit seinen vielen Häusern und Wohnungen! Arbeit, alle Familien zu segnen, die befürchten, dass es am Ende des Jahrtausends offensichtlich andere Welten geben wird, die gesegnet und erleuchtet werden können. Von der Zunahme seiner Regierung und des Friedens dort

shalbenolimation.

Was zeichnet einen reifen Charakter aus? Ein Merkmal ist Schönheit.

Reife Früchte haben ihre eigene vollkommene Schönheit. Während die Frucht reift, strahlt die Sonne mit überragender Schönheit darauf und die Farben vertiefen sich, bis die Schönheit der Frucht der Schönheit der Blüte gleichkommt und in mancher Hinsicht überlegen ist. In reifen Christen liegt die Schönheit der verwirklichten Heiligung, die das Wort Gottes unter dem Namen „Schönheit der Heiligkeit“ kennt.

Ein weiteres Zeichen der Zärtlichkeit reifer Früchte. Die jungen, grünen Früchte sind hart und steinartig. Der reife Christ ist bekannt für die Zärtlichkeit des Geistes.

Ein weiteres Zeichen der Reife ist die Süße. Die unreifen Früchte sind sauer. Mit zunehmendem Wachstum werden wir sicher Nächstenliebe, Mitgefühl und Liebe gewinnen. Wir werden, wenn wir in der Gnade reifen, unseren Mitchristen gegenüber größere Süße empfinden. Verbitterte Christen wissen vielleicht viel, aber sie sind reif.

Diejenigen, die schnell zu tadeln sind, mögen ein sehr scharfes Urteilsvermögen haben, aber sie sind noch reif im Herzen. Ich weiß, dass wir, die wir junge Anfänger sind, uns für qualifiziert halten, die gesamte christliche Kirche zu reformieren Gottes und sicherlich weniger arrogant in unserer Kritik.

Ein weiteres und sehr sicheres Zeichen der Reife ist ein loses Stück Erde. Reife Früchte lösen sich leicht vom *Stiel*. – *Spurgeon*.

[R1304:Seite110]

NEWTRACTS.

Nr. 9 und 10 der Reihe „OLD THEOLOGY TRACT“ sind jetzt fertig. Nr. 9 ist eine Übersetzung von TRACT NO. 1 in die SCHWEDISCHE Sprache. Nr. 10 ist „Der Glaube, der einst den Heiligen überliefert wurde.“

Um reguläre THEOLOGYTRACT-Abonnenten *nur eine* von Nr. 9 als Stichprobe zu geben, ohne zu wissen, wie viele jeder verwenden könnte, und *eine doppelte* Menge von Nr. 10, um die Differenz auszugleichen. Sollte jemand in der Lage sein, mehr von Nr. 9 zu verwenden, stellen wir die Nummer, für die sie abonniert haben, ohne Aufpreis zur Verfügung.

Diese Traktate werden im gleichen Tempo wie zuvor an andere weitergegeben
Zahlen – einszentjeach.

=====

[R1317:Seite111]

JÜDISCHE GEGENSTÄNDE.

Der *Grasdanin*, eine in St. Petersburg, Russland, veröffentlichte Zeitung, sagt in einem Artikel über die semitische Frage: „Das Judentum schreitet in langsamen, aber sicheren Schritten zur Unterwerfung Europas durch Intrigen, Schurkerei und Korruption voran „Der *Grasdanin* schlägt als vorbeugende Maßnahme die Verweigerung der gesellschaftlichen Anerkennung der Juden vor, es sei denn, sie besitzen eine erste Zunftlizenz, dass Geschäfte im Inland verboten werden sollten, es sei denn, die Zunft *lizenziert* sie, dass nur fünf Prozent der Mitglieder von Räten und Vereinen Juden sein dürfen und dass alle hebräischen Zeitungen unterdrückt werden .

Die Veränderung der Stellung des Juden im letzten halben Jahrhundert war einer der bemerkenswertesten Aspekte. Vor fünfzig Jahren war der Jude träge und dumm; Jetzt übt er eine größere Macht aus als in den Tagen von David oder Salomo. Die Juden haben heute Einfluss auf mehr Menschen, kontrollieren mehr Goldbarren und üben mehr gesetzgeberische Macht aus als damals, als sie ihren Tempel, ihr Land und ihr Zepter hatten, von denen, die behaupten, den Lauf der Dinge zu sehen, dass in kurzer Zeit alle diese Gerichtshöfe in ihren Händen sein werden. Von zwölfhundert Jurastudenten in Berlin waren sechshundert Juden. Die besten Nachlässe sind in ihre Hände übergegangen. In Deutschland haben sie die besten Familien aus ihren Patrimonialbesitzungen verdrängt. Das gilt auch für Holland. Die Juden sind heute der Chefbankier der Welt. Nahezu die gesamte liberale Presse Deutschlands ist in ihren Händen 18 : **Seite 111**] politisch, wissenschaftlich und theologisch ... Als der Jude in die Zivilisation des Zeitalters eintrat und Teil davon wurde, hat das rabbinische Judentum zwangsläufig erhebliche Veränderungen erfahren. Unter vielen Juden in Deutschland ist die Hoffnung auf einen Messias völlig verschwunden Jüngere Generation, so dass diese Überzeugung verschwunden ist

verspricht materiellen Vorteil – Reichtum, Ehre, Macht und Freude. Von den zweitausend Geschäften, die Juden in der Stadt Paris führen, sind nicht mehr als hundert am Samstag geschlossen. Von diesen siebzigtausend Juden in New York City sind nicht mehr als fünfundzwanzighundert an die Synagoge angeschlossen.

Ein Korrespondent von *The Faith* sagt: „Die Akademie der Wissenschaften von Bologna hat ihren Bericht ausführlich über die Frage eines primären Meridians und eines universellen Zeitstandards verfasst. Sie schlagen vor, Greenwich aufzulösen und den neuen Meridian in Jerusalem festzulegen, wo der Welttag mittags beginnen würde und der Welttag und der chronologische Tag praktisch zusammenfallen würden. Das Wesentliche am Meridian ist, dass er Pessach sein sollte.“ So viel Land wie möglich, sodass die entsprechenden Bögen bei allen Untersuchungen zur Größe und Form der Erde leicht gemessen werden können. Aus dieser Sicht lag die Wahl zwischen Boston und Jerusalem.

Wenn also die wissenschaftliche Meinung Europas diesen Bericht bestätigt, müssen wir in Zukunft unsere Uhren nach Jerusalem regulieren, und auf unseren Karten werden alle Grad nach Osten und Westen verlaufen, nicht von Greenwich, sondern von Jerusalem.

[R1318:Seite108]

„GODISINTHEMIDSTOFHER.“

„Gott ist in ihrer Mitte; sie soll sich nicht rühren: Gott wird ihr bei Anbruch ihres Morgens helfen.“ – Psa. **46:5**. *Leeser*.

Wer ist dieser, dem der große König des Universums diese Liebe geschenkt hat, dass er sich nicht bewegen wird, auch wenn die ganze Erde im wildesten Aufruhr ist? Ach, sie ist es, die der Einladung des vorangehenden **Psalms (45,10.11)** Folge geleistet hat und dabei ihr eigenes Volk und das Haus ihres Vaters vergessen hat, damit sie die freudige Braut des Königssohnes werden kann. Sie hat den Rest ihres Lebens dieser einen Sache geweiht – dem Beweis ihrer Würdigkeit, die hohe Position zu erfüllen, zu der sie berufen ist. Gerne verabschiedet sie sich von ihrem eigenen Volk Und das Haus ihres Vaters – ihre menschlichen Freunde und Beziehungen. Fortan hat sie kein Interesse mehr an den Hoffnungen, Ambitionen und Zielen, die sie einst mit ihnen teilte Sie vertraut dem allmächtigen Jehova, der ihr liebevoll versichert (**Psalms 46,1**) , dass er ihr Zuflucht und Stärke und allgegenwärtiger Helfer in der Not sein wird. Und heute, wo die Prüfungen und Gefahren am subtilsten sind und immer größer werden, ist Gott inmitten seiner Geweihten, seiner Kirche, und sie ist nicht bewegt; Sie wird sich auch nicht rühren, bis Herrlichkeit gekrönt hat, welche Gnade begonnen hat.

Aber wo ist diese treue Kirche zu finden? – dieses Volk ist von der Welt getrennt, treu, allein und wahrhaftig? – so erkennt und nimmt sie immer die Hilfe des Herrn an? Nicht entdecken, dass es ein solches Volk gibt. Die Welt kennt nur isolierte und eigenartige Individuen, die sich nicht einmal mit der Masse derer assimilieren können, die den Namen Christi tragen **1318: Seite 109]** für seine Nachbarn fern und nah, des Königreichs, das bald auf der Erde errichtet werden wird

Sie lehren, dass der, der nicht für sein eigenes Haus sorgt, schlimmer ist als ein Ungläubiger; und so sagt sie: „Ich werde mein Licht hier leuchten lassen.“ mit einem einzigen Auge zu seiner Herrlichkeit.

Hier ist ein ungültiger und ein alter Heiliger. Ihr Glaube an das Wort Gottes, ungeachtet der eiteln Philosophien und Traditionen, die so allgemein akzeptiert werden, bringt ihnen viele Vorwürfe mit sich, die um Christi Willen sanftmütig geboren wurden, während sie sich demütig bemühen, ihr Licht auf die Menschen um sie herum scheinen zu lassen und Gewohnheiten des gesellschaftlichen Lebens, auf die Freuden und Vorteile früherer Gesellschaften zu verzichten, die neue und himmlische Sprache zu sprechen, ihre Lieder der Hoffnung und des Lobes zu singen und von jeder Macht in ihrer Reichweite die herrliche Botschaft des kommenden Reiches zu verkünden Sie widmen ihre ganze Zeit und Energie der großen Erntearbeit.

Ja, „der Herr kennt die, die ihm gehören“, und er ist mitten unter ihnen. Er kennt ihre Treue ihm gegenüber, und sie kennen seine Stimme und sind immer bereit, seiner Führung zu folgen Die wildeste Verwirrung. Während der Prozess voranschreitet und die Kleinmütigen und Ungläubigen fallen, werden sie vielleicht fast eine ganze Weile allein an ihren verschiedenen Orten zurückgelassen; aber dann werden sie umso mehr erkennen, wie kostbar es ist, mit Gott allein zu sein.

Prüfungen und Prüfungen sind für den Wohlstand und die Entwicklung der Kirche notwendig, denn das ist die Wahrheit, und nichts davon muss jemanden entmutigen. Wenn einige von uns gehen, dann deshalb, weil sie nicht von uns waren (1. **Johannes 2,19**), und diejenigen, die nach einer solchen Reinigung noch stehen, sollten einander lieber sein, so wie sie es dem Herrn sind, und sollten sich mehr bemühen, einander mit seinen Worten zu stärken und zu trösten .

Das Versprechen, dass Gott in der Mitte seiner treuen Kirche sein wird, garantiert ihre Standhaftigkeit – „Gott ist in ihrer Mitte, sie soll sich nicht wanken.“ Sein wachsames Auge ist auf alle Wege seiner Heiligen gerichtet soferroanddestruction. (**Psalms 91:11,13.**) Darum gibt es einen Heiligen

Gottes, so schwach, oder ungebildet oder von subtilen Gegenkräften geplagt,
dass er selbst an diesem bösen Tag nicht ausreichend standhalten kann, wenn
er Gott nur treu und treu bleibt.

T. RUSSELL.

=====

[R1319:Seite113]

BAND XII. SEPTEMBER 1891. NR. 9.

BLICKVOM TURM.

GEFÄHRliche ZEITEN.

„Diese wissen auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden.“ – 2. *Tim. 3:1.*

Einige werden sich vielleicht fragen: „Wie kann das sein?“ Sind diese Zeiten im Vergleich zu vergangenen Zeiten nicht besonders günstig für den Wohlstand der Kirche? edthetreue Erforschung der Heiligen Schrift. Und gibt es nicht auch mehr Wahrheit, die heute fällig und verstanden ist als früher, sowie die völlige Freiheit – wenn man sie gerne ausübt –, zu glauben und zu lehren, sei es privat oder öffentlich, was auch immer an die Wahrheit glaubt?

Ja, das sind die günstigen Bedingungen unseres Tages. Noch nie in der gesamten Geschichte der Kirche gab es einen Tag solcher Privilegien und Segnungen – einer solchen Steigerung des Wissens und der allgemeinen Intelligenz, solcher Möglichkeiten für die allgemeine Verbreitung von Wissen und einer solchen Breite der individuellen Freiheit – des Gewissens, der Rede und des Handelns wie heute Obwohl sie gefesselt und mit Handschellen gefesselt und eingesperrt sind, leben sie noch und würden sie am liebsten noch einmal einsperren. Mit Bedauern stellen sie fest, dass der hochfliegende Adler auf dem Flügel ist und möglicherweise nie wieder gefesselt wird. Aber mit all diesen Vorteilen geht seltsamerweise auch die größte Gefahr für die Kirche einher. Es stimmt, es gibt kaum eine Gefahr für das physische Leben oder irdisches Eigentum Aber diese für die wahren Heiligen sind von untergeordneter Bedeutung, denn sie zählen nicht ihr irdisches Leben, das ihnen lieb ist, wenn sie auf irgendeine Weise die göttliche Natur und Herrlichkeit erreichen können, zu der sie berufen sind. Die Gefahr dieser Zeiten liegt in der spirituellen Natur der Heiligen und in ihrem wertvollen Eigentum in den übergroßen und kostbaren Verheißungen Gottes, die in Wirklichkeit ein Mensch in Christus Jesus sind. Subtile Einflüsse sind jetzt vorhanden am Werk, um das geistliche Leben auszulöschen und die Heiligen ihrer glorreichen Hoffnung zu berauben, um die Grundfesten des Christentums zu stehlen und so tatsächlich den gesamten Überbau des christlichen Glaubens in den Köpfen vieler zu stürzen und sie so zum Stolpern zu bringen und ihr herrliches Erbe als Miterben mit Christus zu verlieren. Sind die eher darauf ausgelegt, zu täuschen und zu verführen, so dass, wenn jemand sich für einen Moment unvorbereitet sein lässt, die Kräfte des Gegners einen Vorteil erlangen und ihn nutzen werden, um den Unvorsichtigen in eine Falle zu locken. Und Gott wird solche Fallstricke zulassen, weil nur diejenigen gezählt werden, die loyal und treu und daher immer wachsam sind *würdig*, ihrer starken Täuschung zu entkommen. „Darum seid ihr wachsam und betet im

würdig, allem, was geschehen wird, zu entkommen und vor dem Menschensohn zu stehen.“
– **Matthäus 21:36.**

[R1319:Seite114]

Der Apostel warnt die Kirche im Voraus, nicht nur vor der Gewissheit solcher Gefahren und ihrem Charakter, sondern auch vor der Art und Weise, wie sie angehen. Einmal sagte er: „Denn ich weiß das, dass nach meinem Weggang traurige Wölfe zu euch *kommen* und die Herde nicht verschonen werden Nachfolger.“ (**Apostelgeschichte 20:29,30.**) Einige von diesen Paulus und der frühen Kirche konterten an diesem Tag. Paulus geriet in Gefahr unter falschen Brüdern, die, was den Glauben anging, Schiffbruch erlitten hatten und seinen Worten – seinen Bemühungen, die Kirche im allerheiligsten Glauben aufzubauen – strikt widerstanden. (**2. Kor. 11,26; 1. Tim. 1, 19; 2. Tim. 4, 14-17.**) Und er zeigt, dass von solchen falschen Brüdern, von Brüdern, die von der Wahrheit abgewichen sind und zu Lehrern der falschen Lehre geworden sind, in diesen letzten Zeiten die größte Gefahr für die Kirche ausgehen wird (**2. Tim. 2,16-18; 3,5**). Und damit wir erkennen und uns vor ihnen hüten sie, Er beschrieb sie sehr genau, obwohl die klare Bedeutung der Warnung durch eine fehlerhafte Übersetzung etwas getrübt wird, die wie folgt lautet:

„Menschen sollen über sich selbst verfügen, habgierig, prahlerisch, stolz, Lästere, ungehorsam gegenüber den Eltern, undankbar, unheilig,* Waffenstillstandsbrecher, falsche Ankläger, inkontinent, wild, Verächter derer, die gut sind; Verräter, berauschend, hochgesinnt, Liebhaber der Freuden mehr als Liebhaber Gottes; sie haben eine Form der Frömmigkeit, leugnen aber deren Macht; immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Der Leser wird feststellen, dass die Beschreibung, die hier übersetzt wurde, unpassend ist; Menschen mit solch einem böartigen Charakter könnten keine Form von Frömmigkeit haben. Lesen Sie die Beschreibung noch einmal und überlegen Sie: Wie könnte ein stolzer, habgieriger, prahlerischer Gotteslästerer, ein Waffenstillstandsbrecher, ein falscher Ankläger, inkontinent und wild, ein Verächter derjenigen, die gut, voreilig, hochgesinnt, vergnügungssüchtiger Verräter sind, irgendeine Form von Frömmigkeit haben, was auch immer, oder irgendjemanden in dieser Hinsicht täuschen? Der Schauspieler und kühne Lästere konnte sich unmöglich als Kind Gottes abtun und würde es auch nicht in Versuchung führen. Fakt ist, dass Reiseübersetzer die Sprache des Apostels nicht vollständig verstanden und bei der Übersetzung ins Englische die größtmögliche Konstruktion auf die griechischen Wörter legten, und dadurch wird das Bild dieser Personen überzeichnet. So ist zum Beispiel das griechische Wort, das hier mit „Lästere“ **wiedergegeben wird (Vers 3)**, *blasphemos*, was *jemanden bedeutet, der schädlich oder Böses redet*. Nun, allein nach dem Wort zu urteilen, wissen wir unabhängig vom Kontext nicht, ob in diesem Fall das böse Reden bis zur Beschimpfung getrieben wird oder nicht; aber es steht im Zusammenhang mit dem Kontext – im Hinblick

Nach der Aussage, dass diese eine Form der Frömmigkeit haben (**Vers 5**), müssen wir jedoch zu dem Schluss kommen, dass diese milderen oder subtileren Formen des Bösen gemeint sind, die mit heuchlerischen Formen der Frömmigkeit vereinbar wären, und dass unser englisches Wort „blaspheme“, obwohl es „böse Rede“ bedeutet, ein zu starker Begriff ist, um hier das griechische Wort „*blasphemos*“ zu übersetzen; Denn die allgemein verstandene Bedeutung des englischen Wortes „*blaspheme*“ ist: „Vom höchsten Wesen in gottloser Respektlosigkeit zu sprechen, Gott, Christus oder den Heiligen Geist zu verleumden oder vorwurfsvoll von Gott, Christus oder dem Heiligen Geist zu sprechen – böse zu sprechen, Beschimpfungen oder Verleumdungen auszusprechen, vorwurfsvoll zu sprechen.“ – *Webster*.

So bedeutet auch das Wort *apeithes*, wiedergegeben mit „ungehorsam“, *nicht überredet*; und der Ausdruck „ungehorsam gegenüber den Eltern“ würde folglich bedeuten, dass sie nicht von der gleichen Überzeugung oder nicht von der gleichen Gesinnung waren wie die Eltern. Das mit „unheilig“ wiedergegebene Wort *anosios*, das *unfreundlich* oder *unheilig* bedeutet, würde im Hinblick auf den Kontext ebenfalls besser durch den milderen englischen Begriff „*unfreundlich*“ wiedergegeben werden. Das Wort „*aspondos*“, das mit „Waffenstillstandsbrecher“ wiedergegeben wird (**Vers 3**), bedeutet *unversöhnlich* oder *unversöhnlich* – das heißt hartnäckig oder beständig. Das Wort „*akrates*“, das mit „unkontinent“ wiedergegeben wird, bedeutet genauer gesagt „kraftlos“ oder „ohne Selbstbeherrschung“. Obwohl dieser Gedanke auch im englischen Wort „inkontinent“ vorkommt, hat das Wort im Allgemeinen eine grobe Bedeutung. Das Wort *anemos*, wiedergegeben mit „heftig“, bedeutet *nicht mild, wild*. Das heißt, es kann ein größerer oder ein kleiner Mangel sein

*Im Sinaitischen, dem ältesten und zuverlässigsten Manuskript, werden die Worte „ohne natürliche Zuneigung“ weggelassen, da sie nicht Teil des Originaltextes sind.

[R1319:Seite 115] von Milde, die in manchen Fällen bis zur grausamen Bitterkeit reicht. Aber wiederum ist die heftige oder brutale Idee nicht mit irgendwelchen Ansprüchen auf Frömmigkeit vereinbar, wie sie in **Vers 5 angedeutet werden**. Das Wort *aphilagathos*, das mit „Verächter der Guten“ wiedergegeben wird, sollte daher besser mit „nicht freundlich gegenüber den Guten“ übersetzt werden.

Die so überarbeitete Sprache des Apostels lautet wie folgt: „Die Menschen sollen selbstliebend [egoistisch], habgierig, prahlerisch, stolz, böse Redner sein, nicht von der gleichen Gesinnung wie ihre Vorfahren [d. h. berauschend, hochgesinnt, Liebhaber des Vergnügens mehr als Liebhaber Gottes]; sie ziehen ihren eigenen Willen oder ihre eigene Lust dem Willen oder der Lust Gottes vor; sie haben eine Form der Frömmigkeit, leugnen aber deren Macht; sie sind immer lernend und niemals in der Lage, die Wahrheit zu erkennen.“

Es sollte auch beachtet werden, dass das Wort „Männer“ in **Vers 2** im Vordergrund steht

Griechischer Text, wie er in der *EmphaticDiaglott dargestellt ist*, und weist somit darauf hin, dass es sich um eine bestimmte Klasse von Menschen handelte, die gemäß der Beschreibung keine andere als die in **Apostelgeschichte 20:29,30 genannten sein kann**, nämlich: Männer „*von euch selbst* [Männer eurer eigenen Gemeinschaft, Männer, die ihr bisher als Mitglieder des Leibes Christi angesehen habt und die immer noch den Anspruch erheben, ihn zu besuchen], die aufstehen und perverse Dinge sprechen sollen [per Die Wahrheit verifizieren. Aber warum, fragen Sie, sollte irgendjemand, der einmal die Wahrheit empfangen hat, den Wunsch haben, sie zu verfälschen? Der Apostel antwortet, dass ihr Ziel um Jünger nach sich zu ziehen.“ Und zu diesem Zweck, um Jünger nach sich zu führen, behalten sie die Form der Frömmigkeit bei, obwohl sie ihre Macht leugnen – die einzige Macht, durch die jeder aus der gefallenen Rasse in Gottes Augen als göttlich oder gerecht angesehen werden kann – nämlich: die Macht des kostbaren Blutes Christi, das uns von aller Sünde reinigt, solange wir diese Erlösung durch Glauben schätzen und annehmen in seinem Blut.

[R1320:Seite115]

Nun, da wir wissen, dass wir in den letzten Tagen leben, auf die sie hier Bezug genommen hat, fragen wir uns: Gibt es so eine Klasse von Feinden der Wahrheit und der Kirche, die es heute tatsächlich nicht mehr gibt? Wahrlich, die Stimme der Prophezeiung hat nie einen Fehlalarm ausgelöst oder ein ungewisses Ereignis vorhergesagt. Die gefährlichen Zeiten sind gekommen und die vorhergesagten Gefahren sind überall um uns herum. Geweihte Heilige – in den gleichen kleinen Zusammenkünften derer, die der Knechtschaft Babylons entkommen sind, in denselben Haushalten und oft am selben Tisch des Herrn hat sich auch eine Klasse entwickelt, die „sich selbst liebt“, „egoistisch“, begierig nach Ehren, Auszeichnung und dem Lob der Menschen, ehrgeizig], rühmt sich, [als ob der Kredit der Wahrheit, der ihnen jetzt gebührt und empfangen wird, in gewisser Weise ihnen gebührt, und als ob sie das Recht hätten, ihr Wohlgefallen zu ändern und zu ändern], stolz „[des Wissens, das nur mit Demut und Dankbarkeit empfangen werden sollte und das nur unter diesen Bedingungen bewahrt werden kann].

Weil das Licht der sich neu entfaltenden Wahrheit auf ihrem Weg aufgetaucht ist, sind sie, gemeinsam mit den treuen Heiligen, nicht mehr von derselben Gesinnung wie ihre Eltern; aber die Güte Gottes manifestiert sich so in ihnen, anstatt den Geist der Dankbarkeit und Zusammenarbeit zu kultivieren, der ihr Design ist, scheint sie einen Geist des Stolzes und des Ehrgeizes zu wecken, der nicht lange zögert, daraus Ware zu machen Wahrheit für ehrgeizige Ziele, wie trivial und töricht diese Ziele auch sein mögen. Und in Verfolgung der ehrgeizigen Politik werden sie nach und nach zu „bösen Rednern [gegen die Lehre Christi und diejenigen, die sie glauben und lehren], unfreundlich, unfreundlich gegenüber denen, die gut sind [die an der Wahrheit und Gerechtigkeit festhalten], und zu falschen Anklägern [dieser]]. Während sie auf diese Weise vorgehen, scheinen sie alle frühere Stärke des christlichen Charakters zu verlieren

Sie sind mit der Wahrheit unvereinbar, so dass weder die Heilige Schrift noch die Vernunft noch das Beispiel der Gläubigen die Macht haben, sie wiederherzustellen. Sie lieben ihren eigenen Willen mehr als den Willen Gottes und werden immer stolzer und prahlerischer auf ihre Errungenschaften – hochgesinnt und beherzt Sie bekehren uns zu Verrätern der Wahrheit.

Sie behaupten auch, das Wort Gottes immer am meisten zu studieren; und das sind sie auch, aber sie **[R1320: Seite 116]** gelangen nie zur Erkenntnis der Wahrheit. Sie sind auf der Suche nach etwas Neuem, einem neuen und besonderen „Fund“ in der Mine Gottes, der den staunenden Blick vieler neugieriger Jünger auf sich ziehen wird. Aber leider für ihre Zwecke! Solche wirklichen Kuriositäten gibt es im gesegneten Wort Gottes nicht. Aber der Eifer dieser Ehrgeizigen ist gleichbedeutend mit der Not, und eine nach der anderen werden die tatsächlichen Wahrheiten getrübt, verzerrt und pervertiert, um dieses unwürdige Ziel zu erreichen und als neu gefundene Wahrheiten dargestellt zu werden. Und die Unvorsichtigen nehmen sie als solche auf, ohne zunächst zu erkennen, dass sie das gesamte System der göttlichen Wahrheit So wird ihr bereits erlernter Glaube an die Wahrheit unabsichtlich untergraben; sie geraten in die Schlinge des Feindes; und während sie weiterhin diesen verführerischen Einflüssen nachgeben, verstricken sie sich immer mehr, bis sie, nachdem sie ihren Anker verloren haben, sich selbst auf einem weiten Meer des Unglaubens treiben lassen, von dem sie nicht wissen, wohin. Wie ihre Anführer können sie die Form behalten der Frömmigkeit, aber sie haben ihre Macht verloren.

Aber es gibt noch ein weiteres Merkmal der Beschreibung dieser falschen Lehrer, deren Ambitionen den Heiligen viele Gefahren auf den Weg legen, das nicht übersehen werden sollte. **Die Verse 6 und 8** beschreiben oder veranschaulichen vielmehr die *Art und Weise*, wie der Einfluss erwählter Lehrer auf die Kirche ausgeübt wird. Ihr Widerstand wird nicht in kühnen, herausfordernden Worten zum Ausdruck gebracht und mit Vehemenz betont und durchgesetzt. Sie orientierten sich in gewisser Weise an der *Art* der in **Vers 6** erwähnten böartigen Klasse, die „in die Häuser schleicht und dumme Frauen gefangen führt, die mit Sünden beladen sind und von mancherlei ungezügelter Begierden verführt werden.“ Nicht, dass dies der tatsächliche unmoralische Charakter dieser Lehrer sein wird, sondern dass ihre Politik ähnlich verlockend sein wird.

Ihr tatsächlicher Verlauf wird insbesondere in **Vers 8** so beschrieben: „Und wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit: Männer mit verdorbenem Verstand [verdorben oder von der Wahrheit abgewandt], verwerflich in Bezug auf den Glauben.“ So wird gezeigt, dass sich der Widerstand gegen die Wahrheit in einem subtilen, trügerischen Kurs manifestieren wird, ähnlich dem der Gegner Moses. Sie widersetzen sich Mose. Er tat etwas Ähnliches wie er und verwirrte so das Volk. Gott hatte Mose die Macht gegeben, bestimmte Wunder zu vollbringen, um sie zu beweisen.

Israel, das Mose gewaschen hat, ist ein göttlich bevollmächtigter Agent. Und Satan mit seinen bevollmächtigten Agenten, um diese Wunder bis zu einem gewissen Grad, wenn auch nicht perfekt, zu wiederholen und so zu versuchen, den Geist des Volkes zu verwirren und ihr Vertrauen in Mose und seine Führung und Lehre zu erschüttern.

Genauso ist es heute: Die Studienbemühungen gegen falsche Lehrer – falsche Brüder, die sich mitten in der Kirche entwickeln – sind darauf ausgerichtet, die Wahrheit durch plausible Formen des Irrtums aufzuheben, das Vertrauen sowohl in die Wahrheit als auch in alle Lehrer der Wahrheit zu erschüttern, um die Jünger nach ihnen und ihren Theorien zu verführen. Die Wahrheit, die sie empfangen haben, wird eine Klasse in der Mitte der Kirche den Ambitionen dieser falschen Brüder viel Mut machen; „denn“, sagt der Apostel (2. **Tim. 4,3,4**), „wird die Zeit kommen, in der sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern nach ihren eigenen Wünschen.“ [Wünsche nach etwas Neuem] sollen sie sich zu Lehrern versammeln, denen die Ohren jucken [nach Neuem und Fremdem]; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Lehren zuwenden.“

Diese Klasse wird auch nicht nur eine kleine Minderheit sein; denn damit die Gläubigen nicht entmutigt werden, wenn sie mit diesen Dingen konfrontiert werden, werden sie im Voraus gewarnt (**Ps 91,7**), dass, bevor dieser Konflikt ausbricht, Tausende an ihrer Seite und Zehntausende an ihrer Rechten fallen werden. Sie mögen immer noch Zuversicht und Freude haben angesichts der glorreichen Vollendung seines Plans und ihrer versprochenen Position darin.

Aber wie sollen die treuen Gläubigen diesen falschen Brüdern in ihrer Mitte gegenüber handeln? Sollen sie sie wie früher bei der Hand nehmen und ihnen Gottes Segen sagen? Sollen sie die Brüder in Christus anerkennen, wenn sie den Glauben verleugnet haben, wenn sie die Erlösung [**R1320:Seite 117**] durch das kostbare Blut Christi abgelehnt haben und sie nun von Gott als ihr gerechtes Recht beanspruchen, als den Lohn ihrer eigenen Gerechtigkeit, nachdem sie, wie sie sagen, die Feindschaft getötet haben, die in ihnen ist? Sind das wirklich unsere Brüder? Sind sie Gottes Söhne? Und sollen wir tatsächlich mit ihnen wandeln und schuldlos sein? Was sagt der Apostel, dass wir tun sollen? Er sagt: „Von solcher *Abkehr*.“ (**Vers 5**.) „Seid ihr Teilhaber an ihnen; denn ihr wart einst Finsternis, aber ihr achtet nicht auf das Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts ... und habt *keine Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern tadelt sie.“ (**Eph.5:6-11**). Und der Apostel Johannes (2. **Johannes 11**) betont den Rat des Paulus, indem er sagt: „Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht in euer Haus auf, und bittet ihn auch nicht um Gottes Segen;

Solche „bösen Menschen“, sagt Paulus (**Vers 13**), „werden immer schlimmer werden.“

und immer kühner und aggressiver, da sie Ermutigung von der rasch wachsenden Klasse erhalten, die die gesunde Lehre nicht mehr ertragen wird], indem sie [andere] täuschen und sich selbst betrogen werden – und immer fester in den Fallstricken ihrer eigenen Weberei verstrickt werden, so dass es unmöglich wird, sie zu befreien. Es wird allen Menschen kundgetan werden, wie die Torheit von Jannes und Jambres war, die den Lehren Moses, des Dieners Gottes, nicht für immer widerstehen konnten. – **Vers 9.**

Dann macht Paulus auf den Grund des Vertrauens von Timotheus in sich selbst als treuen Lehrer der göttlichen Wahrheit aufmerksam und sagt: „Aber du hast meine Lehre, meine Lebensweise, meine Absicht, meinen Glauben, meine Langmut, meine Nächstenliebe, meine Geduld, meine Verfolgungen, meine Bedrängnisse genau gekannt, die in Antiochia, in Ikonium und in Lystra über mich kamen; welche Verfolgungen ich ertrug, aber aus ihnen allen errette der Herr.“ edme.“ **(Verse 10 und 11.) Das sind immer** die Merkmale eines wahren Lehrers. Seine Lehre wird das sein, was die gründlichste Untersuchung der Heiligen Schrift am deutlichsten über alle Maßen beweist und beweist. Seine Lebensweise wird sowohl mit seinem Glauben als auch mit seiner Weihe an den Herrn übereinstimmen. Sein Ziel wird der Aufbau der Kirche im allerheiligsten Glauben sein. Sein Glaube wird positiv und klar sein – nicht nur bloß Wirken, sondern Wissen, basierend auf dem sicheren Wort Gottes, bei dem es keine Variablen und keinen Schatten der Umkehr gibt. Und seine große Liebe zur Kirche wird sich manifestieren, wie es Paulus und Moses Liebe zu Israel waren, durch Langmut, Geduld und sanftes Ertragen der Verfolgung, sowohl von einer gegnerischen Welt als auch von falschen Brüdern, die inmitten des Volkes Gottes auftauchen. Und in solchen Verfolgungen wird es nicht an dem wahren Lehrer mangeln; denn „alle, die gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ **(Vers 12.)** Das war die Erfahrung eines jeden wahren Lehrers, den Gott je berufen hat, um sein Volk zu befreien und zu führen. Zeuge Noah, Moses, Paul und Luther.

Aber, Geliebte, unser Rat an euch in diesen gefährlichen Zeiten, wenn der Irrtum seine verderblichsten und betrügerischsten Formen annimmt, und wenn er seine aktivsten Agenten unter den falschen Brüdern **[R1321:Seite 117]** und Schwestern in eurer Mitte findet, und wenn die Treue zur Wahrheit dazu führt, dass ihr einige der zärtlichsten sozialen Bindungen, die ihr je gekannt habt, abbricht, selbst bei denen, mit denen ihr einmal zusammen wart hielten süße Gespräche, während ihr gemeinsam zum Haus Gottes gingt – ja, in diesen Zeiten lasst uns erneut den Rat des Paulus ermahnen: „Fahre fort in den Dingen, die du gelernt hast und denen du versichert wurdest, wissend, von wem du sie gelernt hast;“ denn es steht geschrieben **(Johannes 6:45)**, „Sie sollen alle von Gott belehrt werden.“ Wer auch immer der menschliche Agent sein mag, den Gott benutzt hat, um euch zur Erkenntnis der Wahrheit zu bringen, er war lediglich ein Zeigefinger, um euch zu helfen, sie auf der heiligen Seite selbst zu erkennen; und Undemut und Treue hat er nicht größer gemacht

Behaupte dies und versichere dir, dass die heiligen Schriften, auf die er stets hingewiesen hat, in der Tat „in der Lage sind, euch weise zu machen zur Erlösung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist“, und dass „die ganze Heilige Schrift, die durch die Inspiration Gottes gegeben ist, nützlich ist für die Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mann Gottes vollkommen sei, vollkommen ausgestattet für alle guten Werke.“

Deshalb, meine Lieben, was ihr über Gottes herrlichen Plan der Zeitalter und über euren privilegierten Platz in **[R1321: Seite 118]** dieses Plans gelernt habt, als Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, seinem Sohn, und über die Bedingungen, unter denen ihr dieses kostbare Versprechen haltet und endlich in die Tat umsetzen könnt, und über die große Grundlehre unserer Erlösung von der Sünde und Tod durch das kostbare Blut des Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, auf dieser Tatsache beruht der gesamte Überbau des wundersamen und herrlichen Plans, *haltet* diese Dinge fest, wissend, von wem ihr sie gelernt habt. Diese kostbare Wahrheit ist die Botschaft Gottes an euch, nicht die des Menschen. Keine solch hohe und herrliche Hoffnung hätte jemals in den Geist des sterblichen Menschen eindringen können, wenn Gott sie nicht durch seinen Geist offenbart hätte, das hat er getan durch den Glauben an sein Wort, zu seiner rechten Zeit. Es ist alles in diesem Wort. Erforscht und seht selbst; und seid nicht treulos, sondern gläubig. Es kommt nicht von euch auf die elende Autorität eitler Einbildung, Träume oder zweifelhafter Visionen, sondern auf die Autorität des heiligsten und authentischsten Wortes Gottes. Es stimmt, es ist fast zu gut, um es zu glauben, aber es ist nicht einfach wie unser Gott „Veranschaulicht es nicht auf herrliche Weise die Weite seines allmächtigen Geistes, den Umfang seiner wunderbaren Weisheit und Macht und die Tiefe seiner Liebe und Gnade?“

Fahre daher fort in den Dingen, die du gelernt hast und von denen du überzeugt bist (nachdem du dich anhand der Heiligen Schrift bewiesen hast), und beuge dich nicht denen, die ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und zu den Lehren zurückkehren. Und beobachte diejenigen, die eine Form der Frömmigkeit haben, die aber dennoch durch ihre falschen Lehren deren Macht leugnen, „sich von *solchen* abwenden“ und „keine Gemeinschaft mit den Unfruchtbaren haben“. „Wir können nicht zwei Herren dienen; wir können nicht auch die Ursache der Wahrheit und auch die Ursache des Irrtums verfechten; wir können auch nicht die Freundschaft Gottes bewahren und auch nicht die Hauptversprechen des Irrtums. Wer ist auf der Seite des Herrn?“ lasst sie sich um das Banner des Herrn scharen. Alles in allem werden sie nur eine „kleine Herde“ sein. Wie Gideons Bande muss die jetzt durch die Verkündigung der Ernte versammelte Schar – die Botschaft der Wahrheit – auf die Probe gestellt und gesiebt werden, bis nur noch die loyalen, treuen, aufrichtigen, mutigen und tapferen Soldaten des Kreuzes übrig bleiben; und diesen werden, auch wenn ihre Zahl gering ist, die Lorbeeren des Sieges gehören, wenn die Wahrheit und die Gerechtigkeit endlich siegen. Jetzt, wo die höchsten Interessen des Auserwählten Gottes allgegenwärtig sind, rühmt sich niemand seiner Zahl

mit den wenigen Treuen, denen es des Vaters Wohlgefallen sein wird, das Reich zu geben.

„Zähle die Worte, die gekommen sind.“

„Herr, Tausende sind bereit.“

„Siehe, da sind zu viele und mit ihnen einige, deren
Herzen und deren Hände nicht fest sind.

Wer nicht brennt, der nehme die
Hirten auf und kehre zurück.

„Zähle die verbleibenden Worte.“

„Herr, Hunderte von Hunderten sind mutig.“

„Diese Augen sind zu zahlreich, um den Sieg
zu erreichen, den ich vorbereite.“

Führe sie hinab an den Rand der
Wasser von Mara, um zu trinken.

„Herr, die Übriggebliebenen sind nur wenige,
und die Heerscharen des Feindes sind
entsetzlich, und was kann eine Handvoll wie wir tun?“

„Wenn du von jenseits meiner Stimme hörst, **dann**
lass den Trumpf erklingen! Halte das Licht!“

Der große Midian wird vor deinen Augen dahinschmelzen.

[R1321:Seite118]

„Versuchungen machen uns nie Notiz. Können wir von ihnen erwarten? Bevor wir uns dessen bewusst sind, dürfen wir deswegen nicht sagen: „Ich kann nicht anders;“ denn wir müssen umso wachsender sein und Gott im Gebet nahe sein. Lass die Böen der Verführung kommen, wie und wann sie mögen, Wir mögen immer in Christus gefunden sein, in ihm ruhen, bedeckt mit seiner göttlichen Kraft.“ – C. H. Spurgeon.

[R1318:Seite119]

WASHENN NACHT?

Wächter! Wächter! Was ist mit der Nacht?
„Schatten und Dunkelheit umgeben sich ganz; die
Erde ist in mitternächtliche Dunkelheit gehüllt,
schwarz wie der Schleier, der das Grab umhüllt;
Wächter sind wenige und Spötter sind mutig – die
Himmel sind sternenlos – die Nachtluft ist kalt.“
Ich bin müde; O wünschte, diese Nacht wäre vorbei.
Ich werde auf den Tag warten bis zum Morgengrauen.
Wächter! Wächter! Was ist mit der Nacht?
„Im Osten erscheint das schimmernde Licht:
Schwache Schimmer – aber es erhebt sich
jetzt und strömt in die Ferne – es ist die Stirn des Morgens.“
Schatten ziehen vorüber – der Tagesstern erlischt,
die Herrlichkeit blitzt und springt umher, und die
goldenen Farben, die auf die Erde gegossen werden, kündigen
die Geburt des platzenden Morgens an.“
Wächter! Wächter! Was ist mit der Nacht?
„Der Tag rast heran, ganz wolkenlos und hell.
Und Wärme, Licht und Schönheit werden bis an die
äußersten Grenzen des fernen Himmels getrieben.
Blitzende Flammen vom Thron Gottes baden die
Welt in einer goldenen Flut.
Seraph und Cheru drängten sich darauf, und
die Reinen sind in ihrer Entrückung himmelwärts gegangen.
Wächter! Wächter! Was ist mit der Nacht?
„Ein hinreißender Anblick platzt in meiner Vision:
Der Herr ist mit seinen Leuchtenden einsichtig, und
die Pracht von zweizehntausend Sonnen.“
Er ist gekommen! Siehe, die Nachtwache des Kammers ist da,
und der Mantel der Mitternacht wird noch mehr Menschen bedecken.
Pilger und Fremder, eile nach Hause, denn der
Morgen, der schöne Morgen, ist gekommen!“

DTTaylor.

=====

r1321 THEPROPHETLIKEUNTOMOSES. r1324 BRIEF AN
DIE CHURCHATALLEGHENY.

=====

[R1321:Seite119]

Der Prophet wie Untomoses.

5. Mose 18:15-22 und .

Apostelgeschichte 3. In dieser Heiligen Schrift ist unser Thema zu finden. Im ersten ist die Prophezeiung des Mose, und im zweiten geht Petrus auf deren Erfüllung ein. Es ist ein großer Vorteil, einen Apostel zu finden, der sich mit der Erfüllung der Prophezeiung befasst, da dies einer der vier besten Schutzmaßnahmen gegen Katastrophen und Unsicherheit ist. Es ist hier, wie es in ähnlichen Fällen häufig anderswo geschieht, auf kleinste Details nicht eingegangen: nur breite U Petrus identifiziert den Propheten wie Moses und zeigt die Sphäre und den Umfang seiner Mission sowie deren Ergebnisse auf. Die Ähnlichkeit ist nicht persönlicher Art, weder in der Natur noch im Charakter;

Als „*unser Passah*“ ist Christus der Prophet wie Mose. Als das Passah eingeführt wurde, „redete der Herr zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach: ‚Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein; er soll für euch der erste Monat des Jahres sein.‘“ Dafür gibt es einen ausreichenden Grund. Das Leben, das durch den ersten Adam entsteht, wurde verurteilt; und Gott hat nie einen Bund mit ihm geschlossen Menschen auf der Grundlage der Verurteilung. Bei der Einführung und Einhaltung des Passahs wurden die Menschen typischerweise vom Tod ins Leben überführt. Ihr physisches Leben blieb erhalten, als andere zerstört wurden; und diese Konservierung ist eine Art von längerer und dauerhafterer Art . Bei der Behandlung des Passahlamms gibt es mindestens zwei *Punkte* , die besonders beachtet werden sollten wird über euch hinweggehen, und die Plagen werden nicht über euch kommen, um euch zu vernichten, wenn ich das Land Ägypten erobere“ **(2. Mose 12,1-28)**. Jährlich war das Essen von Blut verboten: „Fleisch und sein Leben, welches sein Blut ist, sollt ihr essen“ **(1. Mose 9,4)**. Dieses Verbot wurde oft wiederholt und dafür ein konkreter Grund angeführt: „Denn das Leben des Fleisches ist im Blut; und ich habe euch auf dem Altar gegeben, Sühnung für eure Seelen zu machen; denn es ist das Blut, das Sühnung für die Seele macht“ **(3. Mose 17,11)**. Das Vergießen und Besprengen des Passahblutes ist ein eindrucksvolles „Bild“ dafür, „Leben für Leben“ zu geben – die Forderung **[R1321:Seite 120]** göttlicher Gerechtigkeit, bevor der Verurteilte gerechtfertigt werden konnte. Es war nur ein „Bild“, doch die Realität kam danach: „Soweit ihr wisst, seid ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber und Gold erlöst worden, sondern mit dem kostbaren Blut Christi.“ ,einSofalambohne

Der andere Punkt bezieht sich auf *das Fleisch*: „Sie werden das Fleisch in **dieser** Nacht angreifen, mit Feuer braten, mit ungesäuertem Brot und mit bitteren Kräutern, und werden es mit bitteren Kräutern essen ... mit euren Lenden umgürtet, euren Schuhen an euren Füßen und eurem Stab in euren Händen; und ja, ihr werdet in Eile harren; es ist das Passah des Herrn.“ Durch das Blutvergießen, das Leben der Israeliten Die Eliten blieben erhalten; aber die Reise durch die Wildnis lag vor ihnen, und sie mussten auch vom Fleisch essen. Auch dieses Merkmal ist ein beeindruckendes „Bild“ des Lammes Gottes – „unseres Pessach“. Durch das Vergießen seines kostbaren Blutes haben wir Leben 2: **Seite 120] Unsere Kraft wird durch die himmlische Speise erneuert: „Mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel : denn das Brot Gottes ist der, der vom Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.“Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben“ (Johannes 6,27-58).**

II. Als „*Auferstehung*“ ist Christus der Prophet wie Moses. Üblicherweise wurden die Israeliten „erkauft“, bevor sie ihre Reise antraten; aber sie reisten nicht weit, bis sie mit einer anderen göttlichen Lektion konfrontiert wurden. Mit diesem Meer vor sich und dem Heer des Pharao im Rücken sahen die Kinder Israels keinen Ausweg und entsetzt riefen sie: „Weil es keine Gräber in Ägypten gab, die du uns mitgenommen hast, um in der Wüste zu sterben?“ Durch göttlichen Rat hatte Moses „gekauft“. „Sie mit Blut, und durch die gleiche Autorität musste er sie mit Macht befreien. Er wurde nicht besiegt, weder durch die Kleinmut des Volkes, noch durch die Macht des Pharao, noch durch die Unwürdigkeit seiner Stellung: „Fürchtet euch nicht“, sagte er, „steht still und seht die Erlösung des Herrn.“ Er „streckte seine Hand über das Meer aus“, „die Wasser wurden geteilt“, und die Kinder Israels zogen hindurch auf dem trockenen Boden.“ „Die Ägypter verfolgten sie und folgten ihnen.“ Moses abermals „streckte er seine Hand über dieses Meer aus“, und „das Wasser kehrte zurück und bedeckte die Streitwagen und die Reiter und das ganze Heer des Pharao.“ „So rettete der Herr an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter“ (**Ex. 14**). Diese Transaktion ist ein eindrucksvolles „Bild“ der Befreiung, die Christus aus der Knechtschaft und der Macht des Todes, der Hölle und des Teufels bewirken soll. In Bezug auf das „Bild“ sagt der Apostel Paulus, dass das Volk „alle auf Mose getauft wurde, in der Wolke und in diesem Meer“ (1. **Korinther 10,2**); und er lehrt, dass die Taufe ein Symbol sowohl für den Tod als auch für die Auferstehung ist (**Röm. 6:3,4**). Einige Theologen hätten eine Auferstehung ohne Lösegeld, andere hätten ein Lösegeld ohne Auferstehung; aber der Prophet wie Moses sagte : „Soweit die Kinder sind.“

Er nahm auch selbst daran teil, um durch den Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel, und sie zu befreien, die aus Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren“ (**Hebräer 2,14.15**). Gefangene. Als das typische Lamm getötet wurde, wurde die Macht des Pharaos gebrochen; so wurde die Macht des Teufels gebrochen, als das antitypische Lamm getötet wurde; und die völlige faktische Befreiung wurde zu einer bloßen Frage der Zeit. Lösegeld und Auferstehung folgen einander wie Ursache und Wirkung - Vergewissere dich nur, dass das eine bezahlt wurde, das andere erfüllt werden wird. „Ich werde sie aus der Macht des Grabes erlösen; ich werde sie vom Tod erlösen: O Tod, ich werde deine Plagen sein: Ograve, ich werde deine Vernichtung sein: Reue wird vor meinen Augen verborgen bleiben“ (**Hosea 13:14**).

III. Als „das Leben“ ist Christus der Prophet wie bei Moses. Die Reihenfolge der Ereignisse im Vorbild ist von Bedeutung: zuerst das Passah, dann **[R1322: Seite 121]** die Befreiung aus Ägypten und danach die Erteilung des Gesetzes. Im Typus ist der Berg Sinai der Schauplatz des gesetzgebenden „Ruhms“, im Antitypus „Denn ein Jahr lang kommt ihr nicht auf den Berg, der berührt werden darf und der mit Feuer brennt, noch in die Schwärze und in die Finsternis und in den Sturm und in den Klang der Posaune und in die Stimme der Worte; diese Stimme, die sie erklangen, verlangte, dass die Worte nicht mehr zu ihnen gesprochen werden sollten ... sondern ein Jahr, das zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes kommen sollte.“, das himmlische Jerusalem, und an eine zahllose Schar von Engeln, an die Generalversammlung und die Kirche der Erstgeborenen, die im Himmel geschrieben sind, und an Gott, den Richter des Falles, und an die Geister der vollkommen gemachten Gerechten, und an Jesus, den Mittler des neuen Bundes, und an das Blut der Besprengung, das bessere Dinge redet als das von Abel“ (**Hebräer 12,18-24**). Im Vorbild wurde eine Nation aus Ägypten befreit und zum Berg Sina geführt, um das Gesetz zu empfangen; im Gegenbild sollen alle Nationen aus dem Schatten erlöst und zum Berg Zion geführt werden, um das Gesetz zu empfangen. Und viele Leute werden hingehen und sagen: *Komm*, lasst uns auf den Berg des HERRN steigen, zum Haus des Gottes Jakobs! **3**). Da dieses Merkmal der Ähnlichkeit zwischen Christus und Moses von größter Bedeutung ist, ist es notwendig, es etwas im Detail zu betrachten. Die Ähnlichkeit

zwischen „Gestalt“ und Wirklichkeit besteht sehr oft ein großer Kontrast, und in keinem Merkmal ist dieses deutlicher zu erkennen als in der **vorliegenden**. In diesem kurzen Kapitel sind mehr Ideen zusammengepfert, als in manchen Bänden zu finden sind; und unsere gegenwärtige Absicht ist es, einige davon aufzuzählen und hervorzuheben.

1. Die „Figur“ wurde „in Tafeln aus *Stein*“ *geschrieben*; die Realität, „in *fleischlichen* Tafeln des Herzens“. Stein ist ein passendes Bild menschlicher Herzen, die durch die Sünde versteinert sind. Von denen, auf die der Same des Königreichs fällt, ist ein großer Teil „steiniger Boden“. Dieser Zustand des Menschen war vorhergesehen und vorgesehen.

(Hesekiel 36:26). Moses verkündete dem Volk alle Worte des Gesetzes; der Prophet wie Mose verkündet nicht nur das Gesetz, sondern öffnet den Verstand und die Herzen des Volkes, um es zu empfangen. Die Jünger wurden sich dessen bewusst, bald nachdem sie von den Toten auferstanden waren. Und dieser Vorgang hat seit jeher stattgefunden, wie alle wahren Gläubigen bezeugen können, von denen Lydien – „deren Herz der Herr geöffnet hat“ **(Apostelgeschichte 16,14)** – als Vorbild genommen werden kann. Das Gesetz ist in meinem Herzen“ **(Ps 40,7)**. **,8)**. Liebe erzeugt Liebe. Wenn wir das Herz eines anderen öffnen wollten, müssen wir unser eigenes Herz offenlegen. Gott handelt nach diesem Prinzip; und der im Fleisch offenbarte Gott war eine Verkörperung dafür. Dies ist das Gesetz der Liebe, ebenso wie das „Gesetz des Glaubens“ **(Röm 3,26)**; und der Glaube „wirkt durch Liebe“ **(Gal. 5,6)**.

2. Die „Figur“ wurde in einem Brief übermittelt; Die Realität wird im „*Geist*“ ausgeübt. Das „Gebilde“ ist der „alte“ Bund; die Realität ist das „neue“. Manche Theologen würden gerne die Realität der gegenwärtigen Gestalt im Buchstaben des Evangeliums finden. Nicht so die Apostel – sie verwendeten nie einen Buchstaben als das Bild eines anderen; sie verwendeten einen Buchstaben – „den *Buchstaben*“ – als das Bild einer höheren und viel überlegenen Kraft – „des *Geistes*“. „Unser Evangelium“ (sagt Paulus) „kam nicht nur in Worten zu euch **[R1322:Seite 122]**, sondern auch in Kraft, im Heiligen Geist und in großer Zusicherung“ **(1 Thess. 1,5)**. „Denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Macht“ **(1 Kor 4,2)**. Ändern Sie die Form des Buchstabens oder des Wortes, wie Sie möchten, und Sie helfen dem Menschen nicht, seine Fesseln zu sprengen – Sie ändern lediglich die Form seiner Sklaverei. Er ruft immer noch aus: „Ich bin ein elender Mann! Wer soll mich aus dem Körper dieses Todes erlösen?“ **(Römer 7:29)**. Nur durch die „Verwaltung des Geistes“ erlangt der Mensch etwas

Freiheit.“ Der Herr ist dieser Geist; und wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.“ Ihr Wirken ist „das vollkommene Gesetz der Freiheit“ (**Jakobus 1:25**). „Der Geist Gottes, des Herrn, ist über mir; denn der Herr hat mich gesalbt, um ihnen die frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, die gebrochenen Herzen zu binden, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gebunden sind, die Öffnung des Gefängnisses; um das Gnadenjahr des Herrn und den Tag der Rache unseres Gottes zu verkünden; die trauern in Zion, um ihnen Schönheit zu geben für die Asche, das Öl der Freude für die Trauer, das Gewand des Lobes für den Geist der Schwere, damit sie Bäume der Gerechtigkeit genannt würden, die Pflanzung des Herrn, damit sie verherrlicht würden“ (**Jes 61,1-3**).

3. Die „Figur“ war „die *Verurteilung*“ und der „*Tod*“; Die Realität ist „die Verwirklichung von *Gerechtigkeit*“ und „*Leben*“. Das Gesetz des Mose ist „heilig, gerecht und gut“ (**Röm 7,12**). Es ist die Verurteilung und der Tod des Menschen, weil er unheilig, ungerecht, schlecht ist. Das Richtige muss immer das verurteilen, was falsch ist. Das Gesetz konnte nichts anderes tun. *Das radikale Bedürfnis des Menschen ist das Leben*. Das Gesetz hat weder eine Verheißung noch die Kraft des Lebens in sich und kann deshalb dieses Bedürfnis nicht befriedigen. (**Gal**.

3:21,22). „Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“ ist das Gesetz der Gerechtigkeit. Die Wirksamkeit dieses Gesetzes bewirkt im Menschen, was das Gesetz Moses niemals tun konnte könnte in uns erfüllt werden, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem **Geist wandeln** “

(**Römer 8:2-4**). Manche Lehrer, die nicht daran zweifeln, Gerechtigkeit durch das Gesetz Moses zu erlangen, neigen dazu zu glauben, dass sie durch das Gesetz des Gewissens erreichbar sei. *Das ist ein großer Fehler*. Der Jude hat das Gesetz des Gewissens sowie das Gesetz Moses, und es ist ihm nicht gelungen, Gerechtigkeit zu erlangen, weder durch das eine noch durch das andere, noch durch beide zusammen. Die Tatsache ist, dass die Schwäche des Gesetzes Moses durch das Fleisch kommt; Und das Gewissen ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme von den anderen Elementen des Fleisches – *alle* sind schwach und *alle* sind sündig. Für die Gerechtigkeit muss der Mensch viel höher aussehen als er selbst. Seine einzige Hoffnung ruht auf dem Gerechten. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, und Israel wird sicher wohnen; und das ist der M

wodurch er genannt wird: DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT“ (**Jer. 23:5,6**). Mose lehrte Gerechtigkeit und setzte sie durch Sanktionen durch; es ist der Prophet wie Mose, „der von Gott Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung geschaffen hat“ (1 **Kor 1,30**). Mose vermittelte gerechte Worte und gerechte Beweggründe; außerdem verleiht der Gerechte gerechtes Leben – die Kraft, die gerechte Worte in gerechten Taten verkörpert. Dies ist nicht nur die Kraft der Nachahmung; es ist die Kraft des Seins. „Wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht, auch er ist gerecht“ (1. **Johannes 3,7**). Es ist „der Geist des Lebens“, der den „neuen Menschen“ durchdringt, so wie das Blut den „alten“ durchdringt.

4. Die „Gestalt“ war „*herrlich*“; Die Realität ist *unrühmlich*. Moses war „vierzig **Tage und vierzig Nächte**“ beim Herrn auf dem Berg Sinai und aß weder Brot noch trank er Wasser. Selbst dem Dienst der Verdammnis und dem Tod wurde Ehre zuteil. „Aber wenn der Dienst des Todes, geschrieben und in Stein gemeißelt, herrlich war, so dass die Kinder Israels nicht standhaft das Angesicht Moses um der Herrlichkeit seines Antlitzes willen schauen konnten; ... wie sollte der Dienst des Geistes nicht herrlich sein? Übergroße Herrlichkeit. Denn selbst das, was herrlich gemacht wurde, hatte in dieser Hinsicht keine Herrlichkeit, aufgrund der Herrlichkeit, die überragend ist Sie hatten jedoch eine „Vision“ davon; und sie erzählen, dass „sein Angesicht in der Sonne schien und sein Gewand weiß war wie das Licht“ (**Mt 17,2**). Auch Saulus von Tarsus hatte „eine himmlische Vision“, und nachdem er drei Tage lang nicht sehend war, aß und trank er nicht“ (**Apostelgeschichte 9,9**). Aber unter allen hochbeliebten Zeugen steht der heilige Zeuge von Patmos an erster Stelle, und seine Beschreibung des Herrlichen ist anschaulich und erhaben im Extremen: „Ich war am Tag des Herrn im Geist und hörte hinter mir Großes.“ Stimme, eine Trompete, die sagt: „Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte.“ ...Ich wandte mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir redete; ...und ich war einer gleich dem Menschensohn, bekleidet mit einem Gewand bis zu den Füßen und um die Hüften mit einem goldenen Gürtel gegürtet rechte Hand sieben Sterne; und aus seinem Mund ging ein scharfes zweischneidiges Schwert; und sein Angesicht war wie die Sonne in seiner Kraft. Und als ich

sah ihn, wenn er diese Füße tot sah. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte, ich bin der Lebende, der tot war; Und siehe, ich lebe in Ewigkeit, Amen, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes“ (**Offenbarung 1,10-18**). Das ist eine inspirierte Vorstellung von der gegenwärtigen Herrlichkeit und Majestät deines Herrn und Erlösers Jesus Christus reiche Macht und Autorität. „Alle Macht (sagte er) ist gegeben im Himmel und auf der Erde“ (**Mt.**

28:18). Die Herrlichkeit Moses ist „weggetan“, die Herrlichkeit Christi „bleibt“: „Denn ... die Regierungen sollen auf seiner Schulter liegen; und sein Name wird Wunderbar genannt werden, Ratgeber, der mächtige Gott, der ewige Vater, der Fürst des Friedens. Der Zunahme seiner Regierung und seines Friedens wird kein Ende sein, auf dem Thron Davids und auf seinem Königreich, um es zu befehlen und zu errichten.“ es mit Gericht und mit Gerechtigkeit von nun an für alle Ewigkeit. Der Eifer des Herrn Zebaoth wird dies tun“ (**Jes. 9:6,7**). Der Gesetzgeber Israels legte *einen Schleier auf sein Angesicht*, als er zum Volk redete; und dieser Schleier war ein Sinnbild für die Blindheit ihrer Herzen Licht, das aus der Dunkelheit scheint, hat in unseren Herzen geleuchtet, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi zu geben.“ – 2 **Kor. 4:3,4,6**.

5. Die „Figur“ war *ein gegenwärtiger Besitz*; Die Realität ist *ein Gegenstand der Hoffnung*: „Da wir also eine solche Hoffnung haben, verwenden wir große Klarheit in der Sprache.“ Es wäre gut für uns, zu bemerken, dass „der Dienst des Geistes“ ein Gegenstand der Hoffnung ist. Viele glauben, dass sie diesen Dienst jetzt in seiner ganzen Fülle haben. Nicht so die Apostel. Paulus macht ihre Position klar: „Durch die Offenbarung der Wahrheit (schrieb er), indem wir uns vor dem Gewissen eines jeden Menschen vor Gott empfehlen.“ „In nichts bin ich hinter [**R1323:Seite 124**] den höchsten Aposteln, obwohl ich nichts bin. Wahrlich, die Zeichen eines Apostels wurden unter euch in aller Geduld getan Zeichen, Wunder und Machttaten“ (2. **Kor. 4,2; 6,4-7; 12,11.12**). Wer kann heute solche Zeugnisse vorweisen? Und doch war für Paulus „die Verkündigung des Geistes“ *ein Gegenstand der Hoffnung*. Eine seiner Aussagen an die Gläubigen in Korinth ist etwas rätselhaft: „Unser Brief, der in unsere Herzen geschrieben ist, wird von den Menschen erkannt und gelesen.“

Wie kann ein Brief, der in das Herz eines Menschen geschrieben ist, von allen Menschen bekannt und gelesen werden? Tag des Herrn Jesus“ (2. **Korinther 1,7-14**). „Wir Brüder, die wir für eine kurze Zeit in der Gegenwart, nicht im Herzen, von euch genommen haben, haben uns umso mehr bemüht, euer Angesicht mit großer Sehnsucht zu sehen.“ „Denn was ist unsere Hoffnung, oder Freude, oder Krone der Freude? Sind nicht einmal in der Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft“ (1. **Thes. 2,17.19**). Diese Gläubigen wurden damals nicht „offensichtlich zum Brief Christi“ erklärt, sondern es war die Werkstatt des Paulus, die sie so erklärte, und die Hoffnung war in sein Herz geschrieben. *Wann soll der „Brief Christi“ den Menschen „bekannt **und** gelesen“ werden? Warum ist der Brief ein Verfasser? Bete auch nicht für sie allein, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien; wie du, Vater, in dir bist Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie du eins schwörst. Ich in ihnen und du in mir, damit sie in eins vollkommen gemacht werden, und dass die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich geliebt hast“ (Johannes 17,1-23).* Markus: Christus betet, dass er verherrlicht werde; Christus betet, dass auch die Gläubigen verherrlicht werden; Christus betet, dass sie und sie verherrlicht werden, „damit sie in einem vollkommen gemacht werden“; und Christus betet, „damit sie in einem vollkommen gemacht werden, damit die Welt weiß, dass der Vater ihn gesandt hat.“ „ok, eng, widersprüchlich oder nicht entzifferbare Hieroglyphen – wie die besten von uns; aber in Zeichen, die so klar sind, dass“ Die Wandermenschen, auch wenn sie Narren sind, werden sich nicht davor scheuen, sie zu lesen. Nicht auf eine Generation beschränkt, wie die Figur; die Wirklichkeit – der Brief Christi – wird an alle „Enden der Erde“ gesandt und wird „von den Menschen erkannt und gelesen“ werden.

6. Die „Figur“ in ihren Sanktionen dauerte nicht über *den ersten Tod hinaus*; Die Realität beinhaltet in ihren Sanktionen den „*zweiten Tod*“. Dass **[R1324:Seite 124]** ein zweiter Tod ist, wird deutlich offenbart: „Die Furchtsamen und Ungläubigen und die Gräueltollen und Mörder und Hurentreiber und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner werden ihren Anteil haben in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod“ (**Offenbarung 21,8**). So wie der erste Tod das erste Leben beendet, so kann der zweite Tod das zweite Leben beenden. Einige Theologen lehren, dass es zwei Enden eines Lebens geben wird; sie könnten auch lehren, dass es zwei Anfänge für ein Leben gegeben hat oder **geben wird**; die Heilige Schrift lehrt keine solche Lehre die gesamte Menschheit (Adam ausgenommen) *unabhängig vom individuellen Willen*. „Wie ein Mensch in die Welt kam und durch die Sünde starb; und so kam der Tod über alle Menschen, an denen alle gesündigt haben“ (**Röm. 5,12**).

Im Gegenteil, der zweite Tod wird niemanden erreichen, unabhängig von seinem Willen . Wenn „die Hochzeit des Lammes kommt und seine Frau sich bereit gemacht hat“, soll jedem Mann eine Gabe des Wassers des Lebens dargebracht werden.

Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst“ (**Offenbarung 22,17**). Das *einzig* Hindernis oder die einzige Einschränkung für die Freude am Leben, die dann dargebracht werden soll, wird der Wille des Hörers sein – „Wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Wie sehr wird sich das von dem jetzigen Zustand unterscheiden. Dann wird das Gesetz von Leben und Tod, das die Propheten verkündet haben, in voller Kraft zur Geltung kommen : **20**).

„Und es wird geschehen, dass jede Seele, die diesen Propheten nicht annehmen will, aus dem Volk vertilgt werden wird“ (**Apostelgeschichte 3,23**). „Das Wasser des Lebens umsonst“ dann für jeden, der es „*annehmen*“ will; „Vernichtung aus dem Volk“ dann für jeden, der „*diesen Propheten nicht*“ erhören will“. aber wenn sie die Erlösung vom zweiten Tod berühren, schweigen sie. Während wir bereit sein sollten, zu sagen, was auch immer die Schrift sagt, sollten wir auch bereit sein, zu schweigen zu allem, was die Schrift sagt.

Fazit: (1) Es ist einfach unmöglich, „den Dienst des Geistes“ zu komprimieren, um ihn in die Grenzen der Gegenwart zu bringen. Es gibt in diesem Dienst eine Galaxie des Lebens, des Lichts, der Freiheit, der Liebe, der Macht, der Gerechtigkeit, der Herrlichkeit und der Seligkeit, die damit völlig unvereinbar

Je entschlossener die Arbeit der Verdichtung vorangetrieben wird, desto auffälliger wird ihr Scheitern; und deshalb müssen wir uns notgedrungen auf Zeiten nach der Auferstehung freuen, um die Wirksamkeit dieses Dienstes zu erreichen. Da das so ist, kann man fragen: (2) Gibt es jetzt keinen Teil des „Dienstes des Geistes“? Ganz gewiss gibt es ihn.“ Simeon hat verkündete, wie Gott als erster die Heiden besuchte, um für seinen Namen das Volk aus ihnen herauszunehmen“ (**Apostelgeschichte 15,14**). „Von seinen eigenen wird er uns mit dem Wort der Wahrheit bitten, dass wir eine Art Erstling seiner Geschöpfe seien“ (**Jak. 1,18**). Diejenigen, die aus den anderen herausgenommen wurden, kennen die „Erstlinge“ nicht. Das ist die Seligkeit, die jetzt diejenigen genießen, die herausgenommen wurden. „In dem ihr auch danach geglaubt habt, seid ihr versiegelt durch den Heiligen Geist der Verheißung, der das Erbe für vier Erbteile ist“ (**Eph. 1,13,14**). Aber die „*Erstlinge*“ sind *nicht* der „*Klumpen*“, noch ist der „*Erste*“ das „*Erbe*“. Die „*Erstlinge*“ und der „*Ernst*“ sind Hinweise auf die Natur des „*Klumpens*“ und des „*Erbes*“ und versprechen auch, dass der „*Klumpen*“ und das „*Erbe*“ mit der Zeit folgen werden. „Denn wenn die Erstlingsfrüchte heilig sind, ist auch der Klumpen heilig; und wenn die Wurzel heilig ist, so hoch sind die Zweige.“ gen, und sein Weg ist unentdeckt!“ – Röm. **11:16,23**.

JOSEPHMOFFITT.

[R1324:Seite125]

Es heißt, dass die jüdische Bevölkerung Russlands ihre Zahl in dreißig Jahren verdoppelt, während sich die einheimische Bevölkerung nur in neunzig Jahren und die Bevölkerung Europas nur in einhundertfünfzig Jahren verdoppelt. Die Russen fürchten daher die Zeit, in der sie zahlenmäßig unterlegen sein werden.

Die Juden, die durch die Verfolgung nach Palästina getrieben werden, sind zwar nicht in der Lage, die Sprache der anderen zu verstehen, verfügen aber alle über gewisse Kenntnisse des Hebräischen, das, wie es heißt, im Heiligen Land rasch lebendig wird.

=====

[R1324:Seite126]

BRIEF AN DIE CHURCHAT ALLEGHENY.

[Bruder Russells Brief an die Kirche Allegheny wird unten veröffentlicht, da er für alle TOWER-Leser von Interesse ist.]

Odessa, Bessarabien, Russland.

1. August 1891.

ANDIE LIEBEN BRÜDER UND SCHWESTERN

DIE KIRCHE IN ALLEGHENY: – Ich grüße euch alle im Namen eures Erlösers und Königs.

Wir tragen uns auf unserer langen Reise und fühlen uns nicht erschöpft vom ständigen Reisen; aber Gott sei Dank geht es uns beiden recht gut – geistig und körperlich. Wir beten für euch alle um denselben himmlischen Segen.

Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass sich unsere Reise wie erhofft als gewinnbringend erweist. Ich werde jetzt keine Details oder Einzelheiten nennen (das überlasse ich dem allgemeinen Bericht im TOWER), sondern möchte lediglich sagen, dass wir die Situation in Europa bereits viel besser einschätzen als zuvor.

Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass wir während unserer Reise mehrere getroffen haben, die tiefes Interesse an Gottes großem Plan der Zeitalter zeigten und sagten, sie würden sich die Morgenröte besorgen und lesen und in den heiligen Schriften forschen, um zu sehen, ob diese Dinge darin dargestellt seien. Einer von ihnen war ein Hebräer, mit dem wir von Dresden nach Wien reisten. Der Herr (Kaufmann) hatte ein edles und intelligentes Gesicht, und bis er uns darüber informierte, dass wir vermuteten nicht, dass er ein Jude sein würde. Wir hatten ihn nach dem Respekt vor den Arbeiterklassen gefragt, nach ihren Tageslöhnen usw., und das Gespräch drehte sich um das Verhältnis von Katholiken und Protestanten und schließlich um das Thema der wahren Herzensreligion. Hier wurde darauf hingewiesen, dass die meisten Menschen in Österreich, mit Ausnahme der Juden, zwar zu den römisch-katholischen Christen gezählt werden, es aber an wirklich religiösem Geist mangelt. Er sagte, dass es starke Beweise gab, dass eine Judenverfolgung in Österreich bald ausbrechen könnte, was zu einer größeren Vergewaltigung dieser Rasse führen würde, als sie derzeit in einigen Teilen Russlands zu beobachten ist.

Wir versicherten ihm, dass *diese* Dinge so sein müssen; dass Gott durch seine Propheten deutlich darauf hingewiesen hatte, dass er die Verfolgung in allen Ländern zulassen würde, um die Juden zu vertreiben und ihnen keine Ruhe zu geben; und außerdem, dass die Heiligen Schriften zeigten, dass die Zeit dafür jetzt gekommen sei; aber dass, während Israel die Not deutlich spürte, diese **Not (Jes. 26,16-19)** wirklich anders ist als alle anderen der Vergangenheit. 1800 Jahre nach diesem Volk – das ist kein Zeichen göttlicher Missgunst, sondern im Gegenteil ein Zeichen der Gunst; denn durch ihn würde der Herr sie aus der gegenwärtigen Trägheit und Zufriedenheit unter den Zeitaltern erwecken, um ihr Herz dem Verheißenen zu schenken.

Land als ewiger Besitz, denn seine Zeit ist nun gekommen, in Palästina die treuen, sehnsüchtigen Juden zu versammeln und die Blindheit des Unglaubens aus ihren Herzen zu entfernen.

Aber, fragten wir, welche Beweise gibt es für die Verfolgung der Juden in Österreich? „, sagte er, „ein Arbeiteragitator erklärte kürzlich öffentlich, dass das einzige Mittel gegen die Beschwerden der ärmeren Klasse darin bestehe, alle Juden zu töten. Er sagte: ‚Wir müssen damit Schluss machen, was wir mit *den* Franzosen *in* Sevilla gemacht haben‘ (– „Diesen Mann“, fuhr er fort, „ist als Badmann bekannt: Er hatte bereits einen Strafdienst abgeleistet (einmal wegen der Herstellung von Falschgeld); dennoch wurde dieser Mann wegen seines Hasses auf die Juden so sehr geschätzt, dass er mit großer Mehrheit in das österreichische Parlament gewählt wurde.“

Wir wiesen dann kurz auf die in MILLENNIALDAWN, Bd Dann wurde ihre Blindheit des Unglaubens an den Messias beseitigt. Als wir fortfuhren, die Prophezeiungen zu zitieren und [R1324: **Seite 127**] zu zitieren, die sich auf dieses „Doppel“ bezogen, begann unser Freund, die Passagen zu lesen und sagte: „Das alles interessiert mich sehr, denn *ich bin ein Israelit.*“ .“

Wir versicherten ihm unsere Liebe für alle, die in der Tat israelische Eliten sind, und wiesen darauf hin, dass das „Doppelte“ im Jahr 1878 vollendet wurde; dass in diesem Jahr ein Jude der Führer der Berliner Völkerkonferenz war; und dass die Vorbereitungen für die Rückkehr Israels zu Gottes Gunst und nach Palästina *begannen* **7]** Es würde 37 Jahre dauern, bis sie wieder zur Nationalität *aufstiegen* , und dass die gegenwärtigen und zukünftigen Verfolgungen in allen Ländern nur Teil der Gunst Gottes seien, um sie als Volk in einen Zustand zu bringen, in dem alle aufrichtigen israelischen Eliten vom Messias, der Wahrheit und dem Königreich, gesegnet würden.

Der hebräische Freund und ein weiterer Reisegefährte aus Irland, die das Gespräch mitgehört haben, sollen die Morgendämmerung empfangen und sogleich mit dem sorgfältigen Studium dieser Dinge beginnen. Möge Gottes Segen auf ihnen sein, während sie suchen, und möge das wahre Licht – Christus – sie beide in allem erleuchten, was seinen Namen und sein Königreich betrifft.

Eine der interessantesten unserer bisherigen Erfahrungen war unser Besuch bei Bruder Joseph Rabino in diesem Haus in Kischenev, Russland. Er hieß uns willkommen

Herzlichst, ebenso wie die ganze Familie, die alle an den Herrn Jesus glaubten. Wir hatten einen angenehmen und vertrauensvollen, gewinnbringenden Besuch, bei dem wir von der Arbeit unter den Israeliten in der Vergangenheit und Gegenwart so viel wie möglich lernten.

We found Brother Rabinowitch pleasantly and comfortably situated: his home, office and new hand press for printing tracts are along side of, and connected with, a new and very neat house of worship, which will seat about one hundred and twenty-five persons. We were struck with the close correspondence in many particulars between his work among the Israelites and our work among Christians. He finds the Israelites looking for a Kingdom of God, but disbelieving in Jesus as the Redeemer and King. We find Christian people trusting in Christ Jesus as Redeemer, but ignorant and disbelieving concerning the Gospel of the Kingdom. He finds many Jews anxious, privately, to know about the Redeemer, but fearful to incur the odium of their co-religionists. We find the same yearning and fear among Christians concerning the Kingdom.

Zweifellos machen beide Teile der Arbeit (denn es ist eine Arbeit im Sinne des Seins unter dem einen Herrn) größere Fortschritte, als es auf den ersten Blick scheint. Eine Herzensarbeit ist im Gange, von der vieles keine Früchte tragen wird, bis die große Zeit der Not die Vision und das Verständnis weiter entsiegelt hat.

Bruder Rabinowitch hat das Neue Testament und eine ganze Reihe von Traktaten in dem, wie er es nennt, hebräisch-russisch-deutschen Jargon gedruckt – der einzigen Sprache, die die unteren Schichten nicht vollständig verstehen können. In Kischenev leben etwa 50.000 Israeliten, sodass er einen hervorragenden Standort für seine Arbeit hat.

Wir fanden, dass er mit den Lehren von DAWN gut vertraut war und tiefes Mitgefühl mit ihnen hatte. Wir gaben uns gemeinsam liebevolle Ratschläge über die Arbeit des Herrn und die Erfahrungen der anderen und über die Notwendigkeit, am Wort des Zeugnisses des Herrn festzuhalten.

Da wir befürchteten, dass das erste Advent Christi und sein Opfer beinahe bis zum Ausschluss des Königreichs reichen würden, drängten wir, die Anweisung des Herrn zu diesem Thema nicht zu vergessen: „Dieses *Evangelium des Königreichs* muss auf der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden.“ wenn er aus der Sicht Christi Jesu, des Königs, dargestellt wird, der im Begriff ist, sein lange versprochenes Königreich zu errichten – um es zu einem *ewigen Königreich* zu machen, das er vor 1800 Jahren starb („der Gerechte für die Ungerechten“).

Bruder Rabinowitch antwortete, dass er die Wahrheit dessen wisse, was wir gesagt hätten, dass er aber, obwohl er das Thema der Wiederkunft Christi als des Königs nicht völlig vernachlässigt habe, schon vorher gespürt habe, dass die Wiederkunft Christi und der Das damals zu errichtende Königreich war Gegenstand der weiter fortgeschrittenen Menschen christliches Wissen, und dass daher seine Diskurse in der Vergangenheit gewesen seien

hauptsächlich als Beweis dafür, dass Jesus von Nazareth der von den Propheten vorhergesagte Messias war.

[R1325:Seite128]

Unser Rat an ihn war, dass die Kirche achtzehnhundert Jahre lang so gepredigt hatte, und zwar mit geringer Wirkung; und dass das Wort des Herrn jetzt eine neue Botschaft für Israel zeigte, indem es sagte: „Tröstet, tröstet mein Volk! Spricht tröstend zu Jerusalem und schreit zu ihr, *dass ihre festgesetzten Zeiten erfüllt sind*, denn sie hat die doppelte Hand des Herrn für alle ihre Sünden empfangen.“

(Jes. 40:1,2.) Wir schlugen vor, dass dies bedeutete, ihnen von der Rückkehr der göttlichen Gnade zu ihrem Volk zu predigen, *bevor* sie an Christus geglaubt hatten, und dass mit dieser Rückkehr der Gnade Gottes die Öffnung der lange blinden Augen einhergehen würde, um in Christus Jesus die Sonne der Gerechtigkeit zu erkennen, deren Strahlen des Segens bereits auf ihnen schienen Ohne die Annahme Christi gebe es keine Möglichkeit der ewigen Erlösung, weder für Juden noch für Nichtjuden . Wir betonten, dass ein gewisses *Maß* an Segen dem Volk Israels zuteil werden würde, um Christus allen zu offenbaren, die in der Tat israelische Eliten sind Es schmerzte auf der ganzen Welt, aber viele Christen hatten es aus den Augen verloren – „Dieses *Evangelium vom Königreich* muss zuerst in der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden.“ In diesem Zusammenhang erzählten wir ihm von unseren Erfahrungen mit dem hebräischen Kaufmann *auf dem Weg* nach Wien und von seinem Interesse, das durch die Erfüllung der Prophezeiungen Jesajas und Jeremias, die jetzt offensichtlich zu gegebener Zeit offensichtlich in Arbeit sind, so schnell geweckt wurde. Wir glauben, dass das Königreich künftig einen noch wichtigeren Platz in Bruder Rabinow einnehmen wird Itchs Predigt, und wir zweifeln nicht daran, dass die Ergebnisse, zum Lob des Großkönigs, bei der Abwendung der Blindheit von Israel proportional zunehmen werden.

Zum Abschied knieten wir zum Gebet mit Bruder Rabinowitsch und seiner Familie im vorderen Teil der Kapelle nieder und verpflichteten uns gegenseitig zur Liebe und Fürsorge des einen Herrn, dessen Werk wir jeweils dienen, wenn auch in unterschiedlichen Sphären wiederholt von Bruder Rabinowitch und seinem Sohn John (einem vielversprechenden jungen Mann von etwa zwanzig Jahren, von dem wir hoffen, bald im Weinberg des Herrn zu hören). Sie waren gekommen, um zu sehen, dass wir keine Schwierigkeiten mit unseren Tickets und unserem Gepäck hatten, und vor allem für einen letzten Abschied und „Gott segne dich“. Sowohl Vater als auch Sohn küssten mich (ein Brauch, der unter Männern hier viel üblicher ist als in Amerika), sagen wir ing“, Beten Sie für uns, wenn Sie in Jerusalem, der Stadt des Großkönigs, sind, und besonders auf dem Ölberg

uns.

Und nun, Geliebte im Herrn, lebe wohl. Wenn du auf dem Ölberg bist, wie überall, sei versichert, dass die Kirche Christi in Allegheny sowie die Heiligen überall im Ausland von meiner geliebten Helferin, Schwester Russell, sowie von mir selbst in Erinnerung gerufen und geliebt werden und für sie gebetet werden.

Wahrlich, dein Bruder und Diener,
CHARLEST. RUSSELL.

[Seite 128]

Wenn Sie Ihre Adresse *ändern*, geben Sie sowohl Woher als auch Wohin an.

Wenn Sie ein zweites Mal über eine Bestellung schreiben müssen, geben Sie das Datum der vorherigen Bestellung, die Art des Geldversands und alle Einzelheiten an.

Der Preis dieser Zeitschrift wurde im Januar letzten Jahres auf 60 Cent pro Jahr erhöht, als sie die jetzige Form annahm. Die zusätzliche Gebühr deckt nicht die zusätzlichen Kosten ab.

Das Angebot des MILLENNIALDAWN in Papierform kostet 15 Cent für diejenigen, die einen Teil ihrer Zeit dafür einsetzen, es zu verbreiten. Bisher galt es nur für diejenigen, die so viele Exemplare eines einzelnen Bands auf einmal gekauft haben. Wir haben jedoch viele Anfragen für kleinere Mengen und haben beschlossen, dass wir danach *nur fünf* Exemplare eines der drei Bände in Papierumschlägen bei Colporteur liefern werden. Preis: 15 Cent pro Stück, fünf für 75 Cent.

Bitte bitten Sie uns nicht, von dieser Regel abzuweichen. Wir müssen ein System haben, um die Verschwendung wertvoller Zeit zu vermeiden. Wenn Sie mehr als fünf Stück möchten, nehmen Sie zehn; wenn mehr, dann nehmen Sie zwanzig, dreißig oder vierzig. Denken Sie daran, dass die Bücher für Colporteurs in Packungen mit Fünfern, Zehnern und Zwanzigern aufgemacht sind.

[R1325:Seite129]

**BAND XII. OKTOBER 1891. NR. 10.
BLICKVOM TURM.**

„ICH HABE DICH GELIEBT.“

„Daran sollen in diesem Jahr alle meine Jünger erkennen, dass ihr einander liebt .

Das Gesetz der Liebe ist die goldene Regel, die, wenn sie in Kraft tritt, alle Streitigkeiten und Kontroversen beilegen und alle Streitereien, Eifersüchteleien, Streitigkeiten und Auseinandersetzungen auslöschen würde. In der Welt herrscht es nicht, obwohl alle Menschen anerkennen, dass es sollte. Doch die Welt ist nicht ganz lieblos. Mitten im Fallen hört ihr Leid, ihr Leid und ihre Sünde oft von mutigen, heroischen Taten, selbst von denen, die Gott nicht kannten; Während es im Ausland auf der Welt ein sehr allgemeines Bemühen um das Wohl der Menschheit gibt, das in erheblichem Maße durch das etwas latente Prinzip der Liebe angeregt wird, das Teil unseres gemeinsamen Erbes von unserem Vater Adam ist, ist die ursprüngliche Vollkommenheit noch nicht ganz verloren.

Wie oft haben Männer ihre eigenen Lebensvorräte riskiert, um ihre Mitmenschen vor dem Ertrinken, dem Verbrennen, dem Schiffbruch oder Eisenbahnkatastrophen zu bewahren Zumindest eine Mischung der höheren Beweggründe. Und insofern ist jemand in seiner Tat gesegnet.

Gegenwärtig studieren die Menschen wie nie zuvor in der Geschichte der Welt die goldene Regel der Liebe, wenn auch nicht ganz allgemein in der Praxis. Sie sehen, dass die ganze Welt dadurch sehr gesegnet wäre, wenn sie eine allgemeine Anwendung wäre. **Aber wie soll es funktionieren ?**

SOZIALISMUS UND FORTSCHRITT.

„Alle Leser und Denker beobachten mit Interesse den Kampf der zivilisierten Welt gegen den Sozialismus – ein Produkt, das aus den Bedingungen und Gedanken der Massen hervorgegangen ist, besonders in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts.“ In verschiedenen Nationen trägt es unterschiedliche Namen, aber alle seine Ziele und Ziele zielen darauf ab, die Gesellschaft zu organisieren und den Reichtum zu verteilen. Die Massen lesen und denken und begründen so etwas wie dieses: „Nun, hier bin ich, armer Mann, verdammt.“

Das ganze Jahr über zu arbeiten und mein Bestes zu geben, kann ich nur meine Miete bezahlen, Körper und Seele zusammenhalten, wenig Luxus und viel Elend bekommen und keine Aussicht auf eine Verbesserung meiner Lage haben.

„Was kommt darauf an, was aus den Fürsten, Herzögen und Generälen wird, die feines Leinen tragen und sich jeden Tag üppig ernähren? Lasst die Revolution kommen; mein Zustand kann nicht noch schlimmer werden und könnte durch die Tötung unserer Unterdrücker verbessert werden . ‘ **Ries.**

„In den Vereinigten Staaten sind nur die extremen Agitatoren prominent und arbeiten unter dem Namen Anarchisten, aber sie sind zahlenmäßig knapp und gewinnen nicht viel an Boden. In Deutschland nehmen die sozialen Agitatoren rasch zu, aber dort dürfen die Sozialisten nicht mit den Anarchisten verwechselt werden, denn diese wurden alle aus den Clubs der Sozialisten ausgeschlossen Ihre Plattform ist mit Modifikationen fast identisch mit dem modernen Republikanismus. Sie sind in diesem Land so mächtig geworden, dass sie den Rücktritt Bismarcks erzwungen haben.

„In Russland haben wir die Nihilisten, die den fortgeschrittenen Gedanken dieser despotischen Nation repräsentieren; in Frankreich sind die Radikalen; in England die Liberalen; und bald, in alle Ewigkeit, ist der gesellschaftliche Himmel am Werk. Die werktätigen Millionen sind mit allen natürlichen Fähigkeiten derer ausgestattet, die nicht arbeiten, und sie spinnen auch nicht.“

„Der arme Mann begründet, dass, wenn diese Welt zum Genießen geschaffen wäre, es selbstverständlich ist, dass der ganze Genuss nicht für wenige Individuen bestimmt war; dass, wenn ein Mensch ein Vermögen und einen Titel erbt, er keine Anerkennung für den Zufall der Geburt verdient, und es genauso viel Grund und Gerechtigkeit wäre, den reichen Mann dazu zu bringen, sich mit seinem weniger glücklichen Nachbarn zu teilen, um ihn zu rauben, indem er seinen Lebensunterhalt verschwendet oder ihn hortet.

„Der durchschnittliche Arbeiter kann auch nicht verstehen, warum er mit hohen Steuern belastet werden sollte, um eine Armee von Halsabschneidern zu unterstützen, deren einzige Aufgabe darin bestand, für den Ruhm einiger Könige und Generäle zu kämpfen und sich als Galionsfiguren auszugeben. Und so kommt der Bauer zu dem Schluss, dass es dem Volk umso besser gehen würde, wenn die Armeen aufgelöst, der Titel „Herrscher“ abgeschafft und die Reichen ausgespuckt würden. Eine Verurteilung wurde bald entschieden wird zur Pflicht, und die Agitatoren, die durch die Revolution nichts zu verlieren und alles zu gewinnen haben, haben kaum Schwierigkeiten, die Werktätigen in Bataillonen zu führen und sie dazu zu bringen, für den Sturz der Regierung, unter der sie leben können, zu stimmen und zu arbeiten; denn es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass diese Klasse von Menschen in jeder Nation alle ihre Sorgen auf die Regierung auflädt, ganz gleich, in welcher Form sie auch sein mag.

„England stöhnt unter der Unterdrückung durch Grundbesitzer, Herzöge, Titel, Lords usw.

Und die Massen sehen keinen Grund, warum sie besteuert werden sollten, um ein königliches Haus zu unterstützen, das bestenfalls nur ein Aushängeschild ist; und die Sozialdemokratie wächst rasant.

„Aber während der arme Mann immer das Recht hat, gehört zu werden, stellt sich die Frage: Angenommen, das Eigentum würde gleichmäßig aufgeteilt, wie lange würde es dann dauern, bis diejenigen, die es jetzt haben, es wieder zurückbekommen? Die extremen Sozialisten sagen: „Wir werden das Problem beheben, indem wir alle zehn Jahre eine gleiche Aufteilung vornehmen.“ Aber wenn du das tust, zerstörst du den Wettbewerbsgeist und den Wunsch nach Verbesserung und bei all den menschlichen Bestrebungen Unter einem solchen Verbot würde der Mensch in einen halbwilden Zustand zurückfallen, und alle Gesetze und Ordnungen würden ins Chaos stürzen. *Gleichermaßen am Eigentum teilhaben, das ungleich verdient ist, im Gegensatz zu jeder politischen Ökonomie.* Das Beste für Amantodo ist, das Beste zu tun, was unter den gegebenen Umständen möglich ist.

„Gesetz und Ordnung abzuschaffen, würde jeden armen Mann der Gnade der Verzweiflung und des Halsabschneiders ausliefern, und ohne dass sich jemand um das Wohlergehen der Gesellschaft kümmert, würde alles für immer zerstört werden.“

„Wenn die Menschen ihre Intelligenz und Energie der Reform bestehender Institutionen widmen und den Agitatoren einen weiten Bogen machen würden, könnte ein Großteil des bestehenden Übels gemildert werden.

„Kommunistische Demokratien enden im sozialen Chaos, und promiskuitiver Sozialismus bedeutet soziale Anarchie.“

„Deutschland ist in der Lage, dass zum Selbstschutz immer eine starke Zentralregierung notwendig sein wird.

„Mit Russland im Osten mit seinen barbarischen Millionen und einer halben Million Soldaten, die echte Heiden sind, und Frankreich im Westen mit seinem Verlangen nach Rache, muss das Land des Kaisers immer wachsam und bereit sein, sich zu verteidigen. Frankreich ist günstiger gelegen, und wenn das konservative Element den Vormarsch behält, kann es eine gemäßigte Republik bleiben „Große Reformen sind in allen Nationen notwendig und können nur durch die Reform bestehender Institutionen herbeigeführt werden, und nicht durch die Übernahme der Ansichten und undurchführbaren Theorien der sozialistischen Agitatoren.“

Hier liegt einiges an Logik, einiges nicht so vernünftig. Die Neugestaltung bestehender Institutionen wäre zum Beispiel eine hoffnungslose Aufgabe. Tatsache ist, dass sie so unvollkommen sind, dass nichts als die Revolution sie reformieren wird.

Aber was ist mit dem Sozialismus? Wird er den weltweiten Untergang überleben und die Menschen zur Verwirklichung ihrer gemeinsamen Brüderlichkeit und zur tatsächlichen Ausübung des Gesetzes der Liebe führen? Nein: der Sozialismus, so gemäßigt seine Prinzipien und sein Kurs auch sein mögen

Anfangs muss es zu einer wilden und unregierbaren Anarchie verkommen, die, wie **dieser** Autor behauptet, jeden Menschen der Gnade des Desperados und der Halsabschneider ausliefert. Der Autor behauptet wahrhaftig: „Gleiches Eigentum ungleich verdient zu teilen, im Gegensatz zu jeder politischen Ökonomie.“ Warum?

Denn es würde die Individualität und das Unternehmertum zerstören und den würdigen Einzelnen seines berechtigten Bedürfnisses nach Kredit und Vergütung berauben und den Unwürdigen in eine rücksichtslose und unedle Abhängigkeit ermutigen. Die generelle Tendenz eines solchen Kurses würde, wie man leicht erkennen kann, sowohl zur nationalen als auch zur individuellen Dummheit führen. Jedes politische Wirtschaftssystem, das den Einzelnen den Gemeinschaftsinteressen unterordnen würde, ist unvollkommen und ungerecht; denn der Einzelne hat es getan Rechte sowie die Rechte und Interessen der Nation können nur als die angesammelten Rechte und Interessen jedes Einzelnen der Nation richtig betrachtet werden.

Wenn das Reich Gottes, das alle gegenwärtigen Institutionen ersetzt, errichtet wird, wird es nicht nur Respekt vor nationalen oder gemeinschaftlichen Interessen haben, sondern auch vor jedem legitimen Einzelinteresse. Zunächst wird es in der großen Zeit der Not einen großen und sehr notwendigen Nivellierungsprozess geben; denn der Stolz des Menschen muss gedemütigt werden und seine Abhängigkeit von Gott muss erkannt werden, bevor er zur wahren Würde erhöht werden kann. Dass das individuelle Eigentumsrecht respektiert wird, geht aus der Verheißung hervor, dass „sie Häuser bauen und sie bewohnen und Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen werden. Sie werden nicht bauen und kein anderes bewohnen; sie werden nicht pflanzen und noch etwas anderes essen ... und sie werden lange Freude an der Arbeit ihrer Hände haben.“ – Jes. **65:21,22**.

Das Versprechen hier besteht nicht darin, dass jeder sein Haus bauen und diesen Weinberg nach einer festen gemeinsamen Idee bepflanzen muss, sondern dass jeder genau den gleichen Komfort, die gleiche Eleganz oder den gleichen Geschmack haben wird. „Nein. Wirst du dich strikt an die goldene Regel halten, deinen Nächsten zu lieben? Ja. Die goldene Regel ist, deinen Nächsten *nicht mehr* zu lieben als dich selbst, sondern einfach *wie* dich selbst. Wenn dieser Mensch seine eigenen Ideen umsetzt und sich sorgfältig davor hütet, das Recht seines Nachbarn zu verletzen, seine Ideen umzusetzen; Unter bestimmten Umständen hat er ihm eine helfende Hand gestohlen, wenn es nötig und gewünscht war, dann liebt er seinen Nächsten *wie sich selbst* und tut seinem Nächsten etwas an *wie* er seinen Nächsten zu sich haben wollte. Und Gottes großer Vorrat an Segen ist groß genug und voll, um all ihre Bedürfnisse zu befriedigen, wenn Gerechtigkeit die Angelegenheiten der Menschen richtig ausgleicht. Es wird eine Fülle geben, nicht nur an Komfort, sondern auch an Luxus, für jeden Menschen; aber die Menschen werden es tun

Gott wird weder Geld in die Taschen noch große Ideen in die Gedanken der Faulen stecken. Erfolg und Anerkennung und Bequemlichkeit und Luxus und Ehre und Herrlichkeit und Segen werden die Gerechten und die beharrliche Anstrengung eines jeden Einzelnen belohnen. Und das Gesetz Gottes, neu auf das menschliche Herz geschrieben, wird die Begierde nach dem gesetzlichen Recht eines anderen streng verbieten; Aber jeder Mensch darf sich über die Erfolge und den Wohlstand seines Nächsten freuen und dadurch vielleicht zu größeren Errungenschaften an seiner Seite angeregt werden: allerdings nicht aus einem selbstsüchtigen, unedlen Ehrgeiz, seinen Nächsten zu übertrumpfen, sondern aus einem gesunden und angenehmen Ehrgeiz, seine eigenen Kräfte zu entwickeln und den zusätzlichen Komfort zu genießen usw. Dabei **werden die individuellen Interessen** auf diese Weise gewahrt. An den hohen Zielen von Entwicklung, Sparsamkeit und Kultur werden auch die Interessen der Gemeinschaft an ein Höchstmaß an nationalem Wohlstand angepasst.

Der Sozialismus ist daher nicht Gottes Nebenbedingung für die Menschheit, sondern er wird das letzte versuchte Experiment einer fehlbaren, gefallenen Seele sein, um ihre eigenen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen; und sein vorhergesagtes Ergebnis wird eine weltweitearchie und schreckliche Verwirrung sein.

Aber obwohl der Sozialismus nicht Gottes Nebenform für das zukünftige Glück des Menschen ist, sagt jemand, der etwas von der Ansteckung in der Luft dieser Zeiten beeinflusst ist, wäre ein solcher Zustand nicht der richtige für die Kirche Gottes jetzt? Sollten sie nicht alles gemeinsam haben, damit im Leib Christi Wohlwollen entstehen könnte? Und würde ungeheuchelte Liebe nicht sicherlich **zu** einem solchen Kurs führen? Nun, sehen wir mal, aber bedenken wir, dass Gott nach etablierten und wohlbegründeten Grundsätzen handelt und möchte, dass wir handeln. Wo Gott nicht direkt seinen Willen hinsichtlich der Einzelheiten unseres Kurses zum Ausdruck bringt, hat er es überlassen, sie aus der Beobachtung seines Handelns zu sammeln. Als wir also, wie oben beschrieben, entdecken, dass der Sozialismus nicht seinem Zweck entspricht und dass ein solches Schema den höchsten Entwicklungsinteressen des Menschen schaden würde. Wir wissen oder sollten wissen, dass es den höchsten Interessen des Leibes Christi jetzt ebenso abträglich wäre.

Lasst uns sehen, wie. Nehmen wir zum Beispiel an, dass alle, die behaupten, völlig dem Herrn geweiht zu sein, und daher Mitglieder seines Leibes, der Kirche, heute beschließen würden, alles gemeinsam zu haben – welche Wirkung hätte das? Zweitens würde es jedem, der der Organisation beitrifft, die Verpflichtung auferlegen, seinen gesamten Besitz der gesamten Firma bzw. einigen Vertretern der gesamten Firma zur Verfügung zu stellen, ungeachtet der Verpflichtungen oder des Widerspruchs von Freunden und Verwandte; und würde ihn daher von seiner persönlichen Verantwortung entlasten

Dann gäbe es Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gegnern hinsichtlich der Angemessenheit des Widerspruchs und der Frage, inwieweit er beachtet werden sollte; und diese individuellen Meinungsverschiedenheiten müssten von den Vertretern des Unternehmens entschieden werden, um allgemeine Unzufriedenheit zu vermeiden. Und mit der Zeit würden diese Vertreter die Würde einer Geistlichenklasse mit despotischer Macht annehmen insgesamt die Interessen der Kirche.

Dann wiederum könnten einige von denen, die so in die Kirche eintreten, wie so oft, vom Glauben abfallen und sich aus der Organisation zurückziehen wollen; wenn sie, wenn sie einen mündlichen Anspruch nicht zurückfordern könnten, würden sie das Gefühl haben, betrogen und betrogen worden zu sein, und die ganze Kirche wäre empört. Dann wäre es für die Kirche möglich, Anspruch zu erheben und somit tatsächlich zu beschlagnahmen Das gesamte Eigentum gebührt den einzelnen Mitgliedern und soll in gleichem Maße unter allen verteilt werden. Auf diese Weise würden sich viele darin versammeln, die nichts zu verlieren, sondern alles zu gewinnen hätten, und nur wegen „der Brote und Fische“ kommen würden, und die Erwerbssucht vieler bereits vorhandener Mitglieder würde sie begierig darauf machen, andere zu interessieren, die zu ihrem finanziellen Wohlstand beitragen würden. Und sehr bald würde dies allgemein als Ansporn für alle Bemühungen der Kirche verstanden werden, das Evangelium zu erreichen. So würde sich eine solche Organisation schnell mit armen Menschen füllen, sie wäre ein Schauplatz von Streit, Gezänk, Unfrieden und bösen Reden und würde die Sache Christi verkünden.

Daher müssen wir in der Kirche, wie auch in der Welt, die *individuellen* Rechte und Pflichten anerkennen und auch die Tatsache, dass die Verantwortung jedes einzelnen Mitglieds allein Gott gegenüber liegt; und dass wir unserem Meister, der in der Lage ist, das Herz zu lesen, die Umstände zu beurteilen und ein rechtschaffenes Urteil zu richten, stets stehen oder fallen müssen Sich um irdische Dinge kümmern. Die Talente der Kirche sind einem höheren Dienst geweiht – dem Dienst der Verkündigung der frohen Botschaft durch die Stimme, die Presse und die Feder und in dem Bemühen, einander im allerheiligsten Glauben aufzubauen – gegenseitig den Eifer und den Glauben anzuregen , Liebe und der Geist der Aufopferung und des geduldigen Aushaltens der Härte als gute Soldaten um der Wahrheit willen.

Im Leib Christi muss es in der Gegenwart zwangsläufig unterschiedliche Grade an Wohlstand in zeitlichen Dingen geben. Wir sind nicht alle gleichermaßen ausgestattet, weder geistig, moralisch oder körperlich, noch durch die Umstände oder durch die Bildung. Manche haben fünf Talente und manche haben nur eines. Wie kann ich einige Dinge opfern?

was ich schon habe? Zu *gegebener Zeit* werden sie ihr Eigentum samt Zinseszins erhalten. Jede Opferhandlung besteht darin, Schätze im Himmel niederzulegen, wo die Hände nicht verderben **und die Diebe nicht einbrechen** und stehlen.

Die Art und Weise, wie jedes Glied des Leibes Christi seine Verwaltung über die seiner Obhut anvertrauten geweihten Talente ausüben soll, wird vom Herrn jedem einzelnen Glied überlassen. Er kann dabei entweder gutes oder schlechtes Urteilsvermögen anwenden, aber der Herr wird Belohnung entsprechend den Beweggründen und nicht gemäß tatsächlichen Ergebnissen empfehlen. Die arme Witwe wurde dafür gelobt, dass sie ihre letzten beiden Mitmenschen in die jüdische Schatzkammer geworfen hat denn ihr offensichtliches Motiv war die Hingabe an Gott und der Wunsch, ihm zu dienen; obwohl sie das Geld eigentlich besser hätte verwenden können, als das System der Anbetung weiter zu unterstützen, das damals durch die Lehren Christi verdrängt wurde. Gutes Urteilsvermögen würde, selbst wenn es durch den eifrigen Geist der Aufopferung dazu veranlasst wurde, selten dazu führen, dass jemand seine finanziellen Talente sofort aufgibt. Die arme Witwe wahrscheinlich immer noch Sie wusste jedoch, dass sie für ihre unmittelbaren Bedürfnisse mehr verdienen konnte, und wahrscheinlich mangelte es weder ihr noch ihrer Familie hungernder Kinder an den lebensnotwendigen Dingen.

Wenn wir Familien haben, die von uns abhängig sind, hat der Herr die notwendigen Vorkehrungen für unsere erste Pflicht getroffen. Kinder müssen bekleidet und ernährt, untergebracht und ausgebildet werden; und jeder geweihte Elternteil kann nur nach seinem besten Ermessen entscheiden, wie es zu tun ist, und sich daran erinnern, dass er es dem Herrn und nicht der Welt schuldet. Der Geist der Welt wird ihnen auf den Gegensatz zum Geist Christi hingewiesen werden, und sie werden lernen, die Missbildung des einen und die Gnade des anderen zu erkennen.

Daher wird ein Großteil der finanziellen Begabung, die für das Urteil eines einzelnen Mitglieds erforderlich ist, in diesem Werk *richtig* eingesetzt, wenn es *nur mit Blick auf die Herrlichkeit Gottes* und *ohne jeglichen Bezug zum Geist der Welt eingesetzt wird*.

In view of this individual responsibility of the various members of the Church to God direct, we are also told not to judge one another. Each consecrated child of God is made a steward of the talents in his keeping--whether they be talent of money, of time, of influence or of intellect; and no brother or sister has anything to do with those talents, either by way of management or of adverse criticism; nor can he covet them and stand before

Gott ist schuldlos. Aber sie mögen auf jeden Fall ihren rechten Gebrauch beachten, dem gegebenen Beispiel nacheifern und sich über ihren Wert für die große Kirche freuen.

Es stellt sich nun die Frage, wie diese Liebe unter dem Leib Christi, die sie der Welt als Jünger des Herrn offenbaren soll, sich offenbaren kann, wenn nicht durch eine sozialistische Gütergemeinschaft. Es gibt viele Möglichkeiten. Erstens wird diese Liebe seinem Bruder nicht schaden: sie wird weder seinen Charakter verleumden, noch betrügen, noch neidisch sein, noch ihn in irgendeiner Weise unrecht tun. Und es wird nicht nur so negativ für ihn sein, sondern es wird aktiv sein, um ihm zu dienen. Es wird sich mit ihm über die Segnungen der göttlichen Wahrheit freuen und sich von ganzem Herzen mit ihm in seinen Dienst begeben. In der Tat werden alle, die sich gegenseitig lieben, in dem großen Werk stehen, dem ihre vereinten Talente geweiht sind, und nicht die Talente irgendeines für ihren zeitlichen Gebrauch begehren, sondern bestrebt sein, so viel wie möglich in den großen Kanal des Dienstes der Wahrheit zu lenken.

So liebte der Herr die Jünger, und so liebten sie einander und arbeiteten gemeinsam für die gemeinsame Sache.

[R1344:Seite134]

ERNEUERUNG DES RICHTIGEN GEISTES IN MIR.

Der Geist der Erneuerung ist in mir,
Herr, mein Gebet; Dass
nur der vollkommene und heilige
Mai einen anderen findet.
Der Geist der Anbetung des
Glaubens – Hingabe an Dich.
Nie mehr sollten die sinnlosen Idole der Welt über
mich herrschen.
Streben nach demütiger Unterwerfung;
Von süßem, dauerhaftem
Frieden – der den irdischen Ehrgeiz für
immer bekämpft.
Der Geist Christi und seine Lehre – dein
göttlicher Geist – der
in deinem Dienst seine Pflicht und seine
Freude an dir findet.

Streben nach tiefem Verständnis,
nach Weisheit und Liebe;
Wie die Schlange und harmlos und rein wie
die Taube.
Erneuere den rechten Geist in mir – alle
Gaben deiner Gnade; Dass
alle, deren Charaktere dein Ebenbild
studieren, nachspüren können.
Oh! Mache einen lebendigen Brief –
beschriftet mit Deinem Namen
und versiegelt mit dem Blut des Erlösers – Deine
Liebe zu verkünden. – RJBALL.
=====

r1328 GÖTTLICHE LIEBE UND MENSCHLICHE ERGEBNISSE. r1330 „DER BUND
DER VOLLSTÄNDIGKEIT.“ r1331 ANKUNFT DES BRUDERS
UND DER SCHWESTER RUSSELL. r1331 MR. GLADSTONE ON THE BIBLE AND SCIENCE.

=====

[Seite 143]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich erhalte am Freitagabend Band drei, Papierumschlag, und beantworte meine diesbezügliche Anfrage. Daher werde ich einige spezielle Rundschreiben ausdrucken lassen, um sie mit den Arp-Zetteln auszudrucken, und prüfen, ob ich nicht mehr DAWNS verkaufen kann, als ich in letzter Zeit habe.

Ich habe den dritten Band bis zum 10. Kapitel gelesen, und jede Seite ist voller Interesse. Es gibt mir das Gefühl, dass ich von allem anderen frei sein möchte, außer zu versuchen, andere im Licht zu interessieren. Dem Heiligen Geist, dem vertrauenswürdigsten, wird der Weg gezeigt. So kann es sein. In christlicher Gemeinschaft, dein Bruder, JOHN H. BROWN.

Kalifornien.

MEIN LIEBER HERR: – Ich lese mit tiefem Interesse Ihren dritten Band von MILLENNIAL DAWN. Ich habe den ersten und den zweiten Band immer wieder gelesen. Ich bin von der Richtigkeit Ihrer Schlussfolgerungen mehr als überzeugt. Die Bibel scheint ein neues Buch zu sein, und doch war sie immer ein wunderbares Buch.

„Dein Reich komme“ erfüllt mich mit wunderbaren Gefühlen. Gesegnet sei Gott für die Gewissheit, dass Babylon gefallen ist und dass Christus sein Königreich errichtet. Oh, wie ich gebetet habe, dass es käme und sich in der ganzen Länge und Breite dieser Welt ausbreitete und alle Überroller niederschlug. Gelobt sei Gott! Es ist zu gut, sage ich manchmal, um wahr zu sein. Gott segne dich.

Mit freundlichen Grüßen für das Königreich auf der ganzen Erde, GWMORGAN.

Texas.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER: – Nachdem ich eine Kopie Ihres wertvollen Aufsatzes gesehen habe, Ihr großzügiges Angebot an die Unglücklichen – arm und nicht in der Lage, Ihren Aufsatz zu abonnieren –, bitte ich Sie, als einer von denen, die nicht nur arm sind, sondern auch durch Gefängnismauern von der Welt getrennt sind, im Namen dessen, der gesagt hat: „Ich war im Gefängnis, und Sie haben mich besucht“, um so viele Kopien wie Sie nur finden können Ich wollte mich schicken. Nicht nur ich selbst, sondern alle, die den ZION'S WATCHTOWER gelesen haben, haben den ernsthaften Wunsch geäußert, mehr zu lesen und daraus den Weg des Lebens perfekter zu lernen.

Und mögest du die gesegneten Worte hören, wenn du vor dem Gericht Gottes stehst: „Was ihr bis zum letzten meiner Brüder getan habt, das habt ihr bis heute getan.“

Möge der Segen Gottes auf euch und euren ruhen. Ich bin aufrichtig euer,

_____.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich habe den dritten Band von DAWN erhalten und ihn eilig durchgelesen. Ich werde ihn noch einmal sorgfältig lesen, wahrscheinlich mehrmals Genauso verhält es sich mit der Bibel – wenn sie richtig verstanden wird, übersteigt sie die Fähigkeiten eines begrenzten Geistes bei weitem und kann nur verstanden werden, wenn die zusätzliche Gnade Gottes ihre Hilfe gewährt.

Ich bin mehr denn je darauf bedacht, „dieses Evangelium des Königreichs“ an die hungrigen und durstigen Kinder Gottes zu senden.

Wir tun hier, was wir können. Täglich kommen Briefe mit der Bitte um Hilfe. Möge Gott uns leiten, wo auch immer wir die Erntearbeit erledigen. Ihr werdet natürlich verstehen, was diese Arbeit von uns bewirkt. Wenn wir die Angelegenheit regeln

denn ein anderer wird durch das sichere Wort in unserem eigenen Geist verankert. Wahrlich, es ist seliger, zu geben als zu nehmen. In christlicher Liebe
FRAU.JHPATTERSON.

[Seite144]

New York.

LIEBER BRUDER: Ich kann es mir nicht verkneifen, noch einmal zu schreiben, dass ich das Interesse an der Erntearbeit nicht verloren habe, sondern dass ich dankbar bin. Ich kann sagen, dass sie stetig zunimmt und dass ich immer mehr Lust habe, mich darauf einzulassen, je mehr der Weg für mich frei wird. Aus dem Gespräch im letzten Frühjahr kennst du meine Umstände und meine Entscheidung, in meinem Beruf weiterzumachen, bis meine Schulden abbezahlt sind; und wie die Dinge jetzt aussehen, so ist es Scheinbar würde es mehrere Monate dauern, bis dies gelingt. In der Zwischenzeit bereite ich mich vor, so gut es die Umstände erlauben, und mobilisiere einige der örtlichen Prediger, in der Hoffnung, dass jemand von ihnen in naher Zukunft eine effiziente Zusammenarbeit beweisen kann.

Ihre Empfehlung, uns davor zu schützen, von jedem Wind der Lehre usw. weggeweht zu werden, ist sicherlich sehr zeitgemäß, und ich werde sie sorgfältig befolgen, so gut ich kann. Wir hoffen jedoch, dass wir von spirituellen Wirbelstürmen verschont bleiben, wenn nicht von Hurrikanen, oder dass wir während des Pessachfestes in der Felsspalte bleiben Kanzeln, obwohl sie für mich und alle anderen, die zumindest etwas von den Zeichen der Zeit wissen, von großer Bedeutung sind.

Ich gehe davon aus, dass ich mit der großen Arbeit der Ernte noch lange so beschäftigt und belastet sein werde, dass ich überhaupt keine Zeit haben werde, mich einsam zu fühlen. Die ungeheure Bedeutung der Arbeit und der nahegelegenen Ereignisse erfordern meinen ganzen Eifer, meine ganze Zeit, meine ganze Aufmerksamkeit und meine Talente, damit nichts für irgendjemanden oder irgendetwas anderes übrig bleibt denn ich brauche viel Kraft und vertraue darauf, dass du immer an mich mit allen Brüdern und Schwestern gedenkst, damit ich stark bin im Herrn und in der Kraft seiner Macht, furchtlos und mit klarer Einsicht in die Wahrheit, die jetzt den Erben des Königreichs offenbart werden soll.

Mit besten Wünschen und Grüßen an Schwester Russel und alle Brüder und Schwestern bleibe ich euer Bruder und Mitdiener,
AJVERKOUTEREN.

England.

MEIN LIEBER BRUDER IN DER WAHRHEIT: – Ich predige seit fünfzig Jahren (als Laienprediger), aber ich war blind gegenüber Gottes Plan durch Jesus Christus, wie ich es im MILLENNIALDAWN gelernt habe. Aber vor vier Jahren, durch

Beim Treffen mit einem Bruder Cattermole in London wurden mir die Augen geöffnet. Er lieh mir freundlicherweise „Essen für denkende Christen“. Ich las es einmal durch, legte es ein Jahr lang beiseite und las es dann wieder auf. Nachdem ich es dreimal gelesen hatte, begann das Licht zu dämmern.

Vor zwei Jahren erhielt ich von demselben Bruder den PLAN DER ALTER und habe ihn seitdem verdaut; und ich danke Gott von ganzem Herzen, dass ich ihn jemals gesehen habe.

Ich begann im letzten September damit und hielt meine erste Predigt in der Methodistenkapelle in Anwesenheit einiger ihrer großen Männer und wurde freundlich gebeten, solche Lehren nicht noch einmal zu vertreten – worauf ich antwortete, dass ich sie bis zu meinem Tod predigen würde.

Ich kann sagen, dass ich von Beruf Gärtner bin. Ich bin jetzt in meinem siebzigsten Jahr, aber Gott sei Dank genieße ich die beste Gesundheit und bin in der Lage, mit vielen Menschen zusammenzukommen, und ich nutze immer die Gelegenheit, ihnen die Wahrheit darzulegen; Aber ich kann nicht so viel tun, wie ich möchte. Sie werden die harte Arbeit verstehen, die wir in England haben. Die Menschen hier sind sehr unwissend über spirituelle Wahrheiten, und die Mehrheit steht immer noch unter der Macht der Romanisten.

Schwester Garrett war zwei Sonntage hier, und gemeinsam haben wir an dieser Küste ein Treffen abgehalten, und die Menschen haben sich uns gegenüber sehr freundlich verhalten. Aber wenn sie weggeht, muss ich allein gehen, was die menschliche Hilfe angeht. Und doch weiß ich, dass mein Vater mich unterstützen und stärken wird, und ich hoffe, eine Arbeit zu leisten, wenn er diesen Sommer verschont. Ich bitte um eure Gebete, dass Gott mir helfen wird, standhaft zu bleiben, auch wenn alle menschlichen Freunde mich verlassen.

Ich finde, dass die Leute die Traktate gerne annehmen. Und ich weiß aus den gestellten Fragen, dass sie die Wahrheit suchen. Wahrlich: „Die Ernte ist groß, aber die Arbeiter sind wenige.“

Ich werde zum ersten Mal nicht viel schreiben, aber mit einem ernsten Gebet schließen, dass Gott dich und Schwester Russell für deine edle Arbeit segnen wird. Möge es dir noch lange erspart bleiben, „zu gegebener Zeit Fleisch zu verteilen“.

SAMUEL BATHER.

[R1331:Seite144]

**Ein weiterer Beweis für die Funktionsweise von
Das große Problem.**

DEARTOWER:--Im Rahmen der Farmers' Community wurde ein großartiger Plan ausgearbeitet Allianz. Es wird vorgeschlagen, die Jahresernte vom Markt zurückzuhalten, bis die Landwirte ihren eigenen Preis erhalten können. Der Plan wird in einem Rundschreiben dargelegt und an die Bauernorganisationen ausgegeben

Es handelt sich vermutlich um ein Geheimdokument, das an die fünfeinhalb Millionen gesendet wird
ofarmers.WM.M.WRIGHT.

=====

[R1328:Seite134]

Göttliche Liebe und menschliche Gegenleistung.

--Johannes

3:1-21.-- Dieses Thema ist Teil einer denkwürdigen Ansprache, die Jesus von Nazareth Nikodemus, dem Herrscher der Juden, hielt. Die Worte: „Gott hat die Welt geliebt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben“, müssen im Licht ihres Kontexts verstanden werden, sonst werden sie weitgehend ihrer Schönheit beraubt. Es kommt selten vor, dass jedes Element dieser kurzen Passage berücksichtigt wird; und doch, wenn irgendjemand weggelassen wird, werden die anderen vergleichsweise bedeutungslos. Es ist notwendig, jedes Element im Detail zu betrachten.

I. – DIE ERREICHUNG DES SCHWERTES GOTTES.

Dies wird durch einen vertrauten Ausdruck ausgedrückt: „die Welt“. „Die Erde“ ist nicht „die Welt“, noch ist sie „das Zeitalter“. Sowohl die Worte als auch ihre Vorstellungen sind unterschiedlich, was die Welt, und die Welt wurde durch ihn gemacht, und die Welt erkannte ihn nicht“ (**Johannes 1,10**). Die Welt hier, die durch „das Wort“ geschaffen wurde, muss jedes Individuum der Menschheit umfassen, vom ersten Menschen bis zum letzten seiner Nachkommen.

So kann in der Welt, die Gott erlöst hat, kein Individuum, das von Adam abstammt, außerhalb ihres Geltungsbereichs sein. Dies wird durch eine andere Phrase im unmittelbaren Kontext bestätigt: „Das, was aus seinem Fleisch geboren ist.“ Das, was aus dem Fleisch geboren ist, wird in die Welt geboren.“ Das Fleisch und die Welt sind hier umfangreich. Der Mensch, dem er sich nicht widmet, kann nicht Teil des „Fleisches“ sein, von dem hier die Rede ist.

II. – DER BEWEIS DER LIEBHEIT GOTTES.

Die Liebe Gottes hier setzt seine Gerechtigkeit nicht außer Kraft. Es gibt keine echte Liebe, wo es keine absolute Gerechtigkeit gibt. Gott liebte die Welt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit wir durch ihn leben könnten. Hierin ist die Liebe, nicht der geliebte Gott, sondern die, die uns geliebt hat und diesen Sohn gesandt hat, um die Sühne für unsere Sünden zu sein. nicht nur für uns, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ (1. **Johannes 2,2; 4,9.10.**) Derselbe apostolische Zeuge sagt: „Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und das Wort hielt seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit.“

des Einziggezeugten des Vaters, voller Gnade und Wahrheit“ (**Johannes 1,14**). „Das Wort“ und „der Einziggezeugte des Vaters“ beziehen sich hier natürlich auf dieselbe Person. Die Fleischwerdung, die Gesandtheit Gottes und die Gabe Gottes beziehen sich auf dasselbe -Mensch zu seiner menschlichen Existenz. Die Idee dieser Veränderung ist nicht so sehr die von einem Ort zum anderen, sondern vielmehr die von einer Natur zur anderen. Auf die Erde gesandt zu werden und in die Welt gesandt zu werden (Kosmos – Anordnung) sind nicht notwendigerweise dasselbe. Christus könnte auf der Erde sein, ohne in der Anordnung zu sein ist das, was am meisten benötigt wird. Die Liebe Gottes ist wahre Liebe, es ist weise Liebe. Er gab das, was den dringendsten Bedürfnissen der Menschheit entspricht, den dringendsten Bedürfnissen jedes Einzelnen, vom ersten bis zum letzten.

Es gibt diejenigen, die im Sohn Gottes unsere Natur annehmen und zur Sühne für unsere Sünden werden, kein Beweis für die Liebe Gottes. Sie sagen: „Das ist ein Beweis für die Liebe des Sohnes, aber wo ist der Beweis für die Liebe des Vaters?“ Die Antwort lautet: „In der Gabe des Vaters.“ Ein echter Vater würde viel lieber sich selbst sterben, als sein geliebtes Kind in den Tod geben vielgeliebter Sohn bis zu seinem Tod, als es in der Gottseligkeit geschehen wäre, wenn das möglich gewesen wäre. „Niemand hat größere Liebe als dieser, der sein Leben für seine Freunde hingab“ (**Johannes 15,13**); „Aber Gott empfiehlt uns seine Liebe, indem Christus für uns starb, während wir noch Sünder waren“ (**Röm 5,8**). Der Beweis der Liebe Gottes ist nicht nur der schlüssigste, den es je gab, sondern auch der schlüssigste, den man sich vorstellen kann.

III.--DER ZWECK DES WORTES GOTTES.

Indem er diesen Teil seines Themas zum Ausdruck bringt, macht ihn unser gesegneter Herr so unverkennbar und so energisch wie möglich. Er sagt: „Gott hat diesen Sohn nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten.“ Er hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um das noch einmal zu tun. Die Menschen machen Fehler und müssen ihre Arbeit noch einmal machen. Gott macht nie Fehler, noch hat er jemals wieder seine Arbeit getan. Christus sagt zweimal darüber, dass Gott diesen Sohn in die Welt gesandt hat, dass die Welt „nicht untergehen sollte“. dass es nicht für immer zugrunde geht. Die Strafe, unter der die Welt zugrunde ging, ist der Tod; und wenn ein Mensch wirklich tot ist, ist er immer tot, es sei denn, der

Strafe wird aufgehoben.

Auf der positiven Seite sagt Christus, dass Gott diesen Sohn in die Welt gesandt hat, „damit die Welt durch ihn gerettet werden könnte“ – „ewiges Leben haben könnte“ – „ewiges Leben haben könnte“. Das Wort, das hier mit „ewig“ und „ewig“ wiedergegeben wird, bedeutet nicht unbedingt endlos. Zuständige Autoritäten machen es mit „altersbeständig“; und das Alter kann je nach Natur und Umständen des Einzelfalls lang oder kurz sein. Zeitalterwährendes Leben und Erlösung sind hier praktisch dasselbe; und ohne unbeflecktes Leben kann es weder Gesundheit noch Sicherheit geben. Erlösung betrifft natürlich den ganzen Menschen – körperlich, geistig und moralisch – und wenn er so errettet ist, lebt er weiter. Bringe unbeflecktes Leben herein – das zweite Leben zuvor beurteilt worden.

„Jetzt kommt das Gericht dieser Welt.“ Jetzt kommt die Krise der Welt. Jetzt. Nicht vorher. Dies ist der Beginn des zweiten Gerichts. Das zweite Gericht ist das Urteil der Welt als Einzelner. Es konnte kein **[R1328:Seite 136]** individuelles Urteil geben, bis es ein individuelles, unbeflecktes Leben gab, und es gab kein individuelles, unbeflecktes Leben, bis Christus es brachte. oder die Prüfung hat begonnen oder wird beginnen. Im Hinblick darauf behauptete unser gesegneter Herr: „Nun ist das Gericht dieser Welt: Jetzt soll der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden, und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde die Menschen zu mir ziehen.“ – Johannes **12:31,32**.

IV. – DIE ERKENNUNG DER LIEBE GOTTES.

Das Ausmaß der Liebe Gottes ist das Ausmaß der Welt; der Beweis der Liebe Gottes ist die Gabe seines Sohnes; und der Zweck der Liebe Gottes besteht darin, dass die Welt Leben haben könnte. Das waren alles Angelegenheiten, die vor über achtzehnhundert Jahren in Kraft traten; Aber das bringt die Welt nicht in den Besitz dieses Lebens. Es gibt ein definitiv vorgeschriebenes Medium, durch das dieses Leben dem Menschen mitgeteilt wird; und jeder Mensch muss dieses Medium für sich selbst nutzen. Von feurigen Schlangen gebissen und infolgedessen zugrunde gegangen. Auf göttlichen Befehl hin erschuf Mose eine eiserne Schlange und setzte sie auf einen Pfosten. Das brachte sie in den Bereich ihrer Sicht. **(4. Mose 21:4-9.)** Die von der Schlange gebissenen Menschen lebten nicht, als die Schlange erschaffen wurde, und auch nicht, als sie erhöht wurde, sondern als sie so aussahen

Sie lebten. Allerdings lebten die von der Sünde gebissenen Menschen nicht, als „das Wort Fleisch wurde“, und auch nicht, als der Menschensohn erhöht wurde, sondern wenn sie schauen, dass sie leben.

Mit den Augen schauend, wird der Verstand durch das Wort gläubig zum Ausdruck gebracht; Und da dies das unverzichtbare Medium der Kommunikation ist, ist es unerlässlich, dass ein lebenswichtiger Fehler darin besteht. Rücksichtslosigkeit wird nicht genügen, noch Unwissenheit, noch Aberglaube, noch Gläubigkeit: es muss echter Glaube sein.

1. *Die Grundlage dafür ist das Zeugnis Gottes selbst.* - „Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen würden, wäre der Zeuge Gottes größer; denn das ist der Zeuge Gottes, den er von seinem Sohn bezeugt hat „Das, was wir gesehen und gehört haben, verkünden wir euch, dass auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und wahrlich, eure Gemeinschaft ist mit dem Vater.“ „und mit seinem Sohn Jesus Christus.“ „Ich bete für sie; ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast.“ **entme** .“(1. *Johannes 5:9,10; 1:1,3; Johannes 17:9,20,21.)*

Das Zeugnis, auf dem der Glaube ruht, gehört nicht dem Menschen, es ist Gottes eigenes. Der Mensch hatte in dieser Angelegenheit kein Zeugnis, auf das es sich zu hören lohnte, bis Gott sprach „Zu gegebener Zeit“ wird er dafür sorgen, dass dieses Zeugnis ausgeweitet wird, nicht nur „bis an die Enden der Erde“, sondern bis in die äußersten Gefilde der Welt, „nicht nur an jeden Einzelnen“ auf der Erde Erde, sondern auch für jeden einzelnen Menschen unter der Erde.

2. *Das Zeugnis Gottes ist, dass Christus das Leben der Welt ist.* – Gott sandte seinen Sohn in die Welt, „damit die Welt durch ihn gerettet **werden** könnte“, und es gibt keine vollständige Erlösung ohne unbeflecktes Leben athnotlife.

„Das Brot Gottes ist der, der vom Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.“

„Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben geben werde.“

der Welt.“ (1. **Johannes 5,11,12; Johannes 6,33,51.**) *Das Zeugnis Gottes ist, dass Christus das Licht der Welt ist:* „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ **“ 4,9; 8:12.”** *Das Zeugnis Gottes ist (c), dass Christus die Liebe zur Welt ist:* „Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht.“ „Das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen.“ „Wir wissen, dass wir vom *Tod* zum Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben.“ für die Brüder.“ (1. **Johannes 2 :10; 3:11,14,16.**) *Und das Zeugnis Gottes ist(d), dass Christus das Gericht der Welt ist:* „Dies ist das Gericht, dass Licht in die Welt kommt, und die Menschen liebten die Dunkelheit mehr als das Licht, weil ihre Taten böse waren.“ „Er hat das ganze Gericht dem Sohn anvertraut.“ der Menschensohn.“ (**Johannes 3:19; 5:21-27.**) Viele reden über das Gericht der Welt ohne ihre Liebe, und die Liebe der Welt ohne ihr Licht, und das Licht der Welt ohne ihr Leben; aber das kehrt die göttliche Ordnung völlig um der Natur“, „das Licht des Gewissens“ und bald. Sie könnten auch davon sprechen, dass sie vom Licht der Dunkelheit gerichtet oder vom Leben des Todes erleuchtet werden. Die göttliche Ordnung ist das Leben, das Licht, die Liebe und danach das Gericht der Welt. Das reicht nicht aus Wir ermahnen einen anderen, „ernsthaft für den Glauben zu streiten, der einst den Heiligen überliefert wurde.“ Es ist unbedingt erforderlich, dass wir sehen, dass es der Glaube ist, für den wir kämpfen. Wir können für etwas kämpfen, das „der Glaube“ genannt wird, oder für dieses, jenes oder das andere Element des Glaubens; das.

*Die Worte „von Gott“ kommen nicht im griechischen Text vor.

Der Mann, der leugnet, dass es Leben in Christus für die Welt gibt, hat keinen ausreichenden Beweis dafür, dass es Leben in Christus für sich selbst gibt. Man sagt, ich bin einer der „Vorherbestimmten“ oder einer der „Auserwählten“ und glaube deshalb, dass es Leben in Christus für mich gibt. Aber es bedarf ebenso vieler Beweise, um zu beweisen, dass er auserwählt i

oder vorherbestimmt, dass es Leben in Christus für ihn gibt; und wo ist dieser Beweis? Ein anderer sagt: „Der heilige Geist in meinem Herzen sagt, dass es Leben in Christus gibt.“ „Wer glaubt“ und sagt: „Ich glaube, und deshalb gibt es Leben in Christus aus mir.“ Aber der Glaube ist nicht die Grundlage des Zeugnisses, es ist das Zeugnis, das die Grundlage des Glaubens ist. Ohne Zeugnis, was Glaube genannt wird, ist das bloße Glaubwürdigkeit; und ohne ausreichendes Zeugnis gibt es keinen echten Glauben. Hier sind alle Menschen auf einer Ebene. Niemand hatte eine Offenbarung für sich selbst und nur für sich selbst. Jeder Mensch muss an das Zeugnis glauben, das für alle bestimmt ist, oder ungläubig sein, denn es gibt kein anderes. Das ist ein entscheidender Punkt für jeden Menschen und für alle Ewigkeit : **Seite138]** Jedes Glied der Kette und die anderen werden nutzlos und irreführend.

Die erneute Zustimmung zur Wahrhaftigkeit aller Elemente des Glaubens reicht nicht aus. Wir können das Leben Gottes in Christus und das Urteil Gottes in Christus befürworten, während wir selbstsüchtig und hart wie keine Mühlsteine bleiben. Um einen ungeheuchelten Glauben an Christus zu haben, vertrauen Sie ihm, halten Sie an ihm fest und seien Sie treu und standhaft, indem Sie sich ihm anpassen. Unsere Wahrnehmung der Liebe Gottes muss zur Wertschätzung führen, unsere Wertschätzung Die Hin- und Herbewegung, und unsere Erwidern darf niemals enden. Dies wird von unserem gesegneten Herrn besonders betont. Er sagt: „Dies ist das Gericht, dass Licht in die Welt kommt, und die Menschen liebten die Dunkelheit mehr als das Licht, weil ihre Taten böse waren. Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt auch nicht zum Licht, damit diese Taten nicht bewiesen werden.“ Aber wer die Wahrheit tut, kommt ans Licht, damit diese Taten offenbar werden, dass sie in Gott vollbracht sind.“ Hier ist „das Böse“ der Gegensatz der „Wahrheit“. Er, „der das Böse tut“, ist das Gegenteil von dem, „der die Wahrheit tut.“ Der, der das Böse tut, ist vom Bösen gezeugt worden, und wer die Wahrheit tut, ist vom Wahren gezeugt Dunkelheit, und wer das Licht liebt, kommt zum Licht. Und wer in der Dunkelheit bleibt, offenbart, dass diese Taten in Satan gewirkt wurden, während er, der zum Licht kommt, offenbart, dass diese Taten „in Gott gewirkt sind“. Wann und wo immer Gott im Leben, im Licht und in der Liebe Christi manifestiert wird, werden die Menschen auf die Probe gestellt, geprüft oder bewiesen, und letztendlich verwerfen sie dies oder erwidern dies

Liebe Gottes. Diejenigen, die die Liebe Gottes ablehnen, können nicht weiterleben; und für diejenigen, die die Liebe Gottes erwidern, wird das Verhältnis ihrer Erwidern immer das Ausmaß ihrer Erlösung sein.

Manche sagen, die Liebe Gottes ist allmächtig, und deshalb werden letztendlich alle Menschen rein und gut. Würde der Autor sagen, dieses Gerede über „allmächtige Liebe“ sei allmächtiger Unsinn, könnte der Leser sagen, und das ist wirklich bedeutungslos. Nun, es gibt keine allmächtigere Liebe als allmächtigen Unsinn, da es weder das eine noch das andere gibt Liebe, obwohl sie „Wissen“ in „Breite und Länge und Tiefe und Höhe“ übertrifft, „Es ist kein Mensch, der alles erzwingt, bis er wahrgenommen wird; und seine Kraft ist und wird immer im Verhältnis seiner Wahrnehmung, Wertschätzung und Erwidern sein. Der Mensch kann nicht mehr dazu gezwungen werden, irgendetwas oder irgendein Wesen zu lieben, als er gezwungen werden kann, frei zu sein. Letztendlich wird jeder eine angemessene Gelegenheit haben, frei am „Wasser des Lebens“ teilzunehmen, und jeder, der nicht teilnehmen will, „wird aus dem Volk ausgerottet.“

Viele geben zu, dass allen, die „auf der Erde“ sind, irgendwann das Leben angeboten wird, das in Christus ist, und leugnen, dass diejenigen, die „unter der Erde“ sind, jemals ein passendes Angebot erhalten werden Unter dem Ohr, dass diese Zeit nicht die Welt war, waren sie ein Teil davon – ein großer Teil. Diejenigen, die jetzt auf der Erde sind, sind nicht die Welt, sie sind ein anderer Teil davon – vergleichsweise ein kleinerer Teil. Und diejenigen, die unter der Erde sind, kennen nicht die Welt; sie sind ein anderer Teil davon – ein vergleichsweise größerer Teil. So ist es gewesen, seit diese Worte ausgesprochen wurden.

Der Teil, der einmal auf dem Ohr ist, wird ein Teil des Teils, der ein anderes Mal unter dem Ohr ist; und so wird er weiterhin bestehen bleiben, bis er von den Toten auferweckt wird. Aber niemand kann rational bestätigen, dass irgendein Teil der Welt die ganze Welt ist. Es bedarf aller Teile, um das Ganze zu bilden, ob auf der Erde oder darunter; und so sicher, wie Christus „das Leben der Welt“ ist, so sicher ist es, dass jeder Einzelne eine Opfergabe des Lebens erhalten wird Es gibt kein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg, dies zu erreichen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und an den glaubt, der mich gesandt hat, der hat ein ewiges Leben und wird nicht ins Gericht kommen, sondern ist aus dem Tod gegangen.“ **zum Leben.** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden und die da sind, werden leben. **[R1330: Seite 139]** „Staunen Sie nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden; diejenigen, die Gutes getan haben, bis zur Auferstehung des Lebens, und diejenigen, die Böses getan haben, bis zur Auferstehung

Urteil.“ (**Johannes 5:24,25,28,29.**) Nachdem die Rezensenten das Wort „Verdamnis“ sauber gefegt haben, sind einige ziemlich damit beschäftigt, das Wort „Verdammung“ in diesen herrlichen Abschnitt hineinzuzinterpretieren, als ob es das Äquivalent des Wortes „Gericht“ wäre. Verurteilung ist nicht mehr das Äquivalent von Urteil als Verdamnis Das Zeugnis, das für den Glauben derer notwendig ist, die auf der Erde sind, ist auch für den Glauben derer notwendig, die unter der Erde sind. Und wenn dieses Zeugnis jetzt jemandem vorgelegt wird, so wird es auch geschehen. zu gegebener Zeit „allen dargeboten“ werden; und ob sie nun auf der Erde oder unter der Erde sind, es darf nicht zugelassen werden, dass sie Gottes gnädigen Vorsatz beeinträchtigen.

*SinaiticMS.lässt die Worte „*andnowis*“ weg.

Andere verspotten die Idee der „*postmortalen* Erlösung“. „Sie wissen nicht, was sie tun.“ Lehren sie nicht die Auferstehung *der Toten* ? Tatsache ist: Erlösung gemäß der Heiligen Schrift und Auferstehung gemäß der Heiligen Schrift sind im Wesentlichen ein und dasselbe. Sage mir, in welchem Sinn und in welchem Ausmaß du gerettet wirst, und ich werde dir sagen, in welchem Sinn und in welchem Ausmaß du von den Toten auferweckt wirst Das Element der Auferstehung wird an erster Stelle stehen, ebenso wird es mit der Erlösung sein. Aber die Reihenfolge, in der ihre verschiedenen Elemente vollständig verwirklicht werden, macht keinen wesentlichen Unterschied zwischen Erlösung oder Auferstehung; denn jedes Element muss vollständig verwirklicht werden, bevor es vollständige Auferstehung oder vollständige Erlösung sein kann.

„Meine Gedanken sind nicht deine Gedanken, und meine Wege sind auch nicht deine Wege, spricht der Herr. Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege, und meine Gedanken als deine Gedanken.“

JOSEPHMOFFITT.

=====

[R1330:Seite139]

„THEBONDOFFERPERFEKTHEIT.“

„Und über all diesen Dingen liegt die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist.“ – **Kol. 3:14.**

Der Apostel sagt, Liebe sei das Band der Vollkommenheit; und Jesus sagte, Liebe sei die Erfüllung des göttlichen Gesetzes. Jedes intelligente Wesen, vom bescheidensten bis zum erhabensten, sehnt sich nach Liebe. Die Jungen wollen geliebt werden; die mittleren Jahre, in der Hitze und dem Kampf des großen Kampfes des Lebens, wollen den beruhigenden Trost der liebevollen Anteilnahme; die Alten, müde und erschöpft vom Kampf der Jahre, wollen sich auf den starken Arm der Liebe stützen. Die Engel in der ganzen Herrlichkeit ihres höheren Staates wollen es; unser Herr Jesus will es; und unser himmlischer Vater will es. *Wenevergrow wearyofit;norcanwegettoomuchofit.*

Itisnotmerelyweaknessthatcraveslove;butstrengthandglorywantit, too.Whatisthisdesirablethingsouniversallycravedbyeverygradeof intelligentbeing? Itisoneofthosethingswhichpencannotdescribe.People maysingaboutit,andtalkaboutit,andreadaboutit,andwriteaboutit,andyet havebutafaintideaofitsreality.Butstopreadingandwritingandtalkingfora moment,andcalltomindthefewlivingillustrationsoflovethathavechanced tocrossoyourpathway.Inthelongpastyearsofsunnychildhoodcanyourecall thetendernessofMother'slovethatcovered [R1330:page140] yourdimpled cheekswithshowersofkissesthatcouldnothalfexpressthewealthofher affection? AnddoyounotrecallthetendernessofFather'scare,whopatiently toiledandsacrificed,andthendelightedtoseeinyouthefruitofhislabor „Oder vielleicht haben Sie die Süßigkeiten der ehelichen Liebe gekostet und in dem gewählten Partner Ihres Lebens jemanden erkannt, der jederzeit bereit ist, sich über Ihren Wohlstand zu freuen, Ihre Lasten zu teilen und Sie zu ermutigen und zu drängen, dass das Leben wahr und höchst ist Errungenschaften.

Oder in einer dunklen Stunde der Trauer und der Tränen hat eine zärtliche Hand deine pochende Stirn gestreichelt, ein freundlicher Dienst hat deine Schwäche gestärkt, oder ein rechtzeitiges Wort des Trostes, des Rates und der Ermutigung hat dich mit neuem Eifer für den ersten Konflikt des Lebens inspiriert wasistzulieben.

Dann denken Sie noch einmal für einen Moment über die Freude nach, die Sie lieben – die Freude, Ihr eigenes süßes Kind zu lieben, oder die männliche Herrlichkeit Ihres edlen Mannes, oder die weibliche

Die Gnade deiner hingebungsvollen Frau, oder die zärtliche Süße deiner heiligen Mutter, oder die reife Herrlichkeit deines alten Vaters, oder die gesegnete Gemeinschaft bewährter und treuer Freunde – die Gemeinschaft der Heiligen. Dann haben einige, die sich über diese irdischen Lieben erhoben haben, die Süße dieser göttlichen Liebe geschmeckt, die alle anderen Lieben übertrifft. Bis jetzt manifestiert sich diese göttliche Liebe jedoch nur für diejenigen, die Gott haben es in den göttlichen Versprechen und die im Gehorsam gegenüber den göttlichen Geboten wandeln.

Nun, mit diesen Darstellungen dessen, was es zu lieben und zu lieben gilt, erweitern unsere Vorstellungen die Sphäre dieser edlen Tugend, und wir sehen nicht, dass sie sich, wenn sie in allen Herzen herrscht, als genau das erweisen wird, was der Apostel sagt: „das Band der Vollkommenheit“ und dass die Großen die christlichen Tugenden fallen lassen? Es wären schallende Blechbläser und klingende Becken. Tatsächlich wäre das Anlegen der anderen Tugenden, außer wie es diese Tugend erfordert, bloße Schande und Heuchelei. Doch damit würde sich das Herz als treu erweisen, auch wenn die anderen in gewissem Maße fehlen würden, obwohl das Fleisch vielleicht schwach ist, um den Geboten der Liebe nachzukommen.

Der Herr sagt viel für diese Tugend, wenn er erklärt, dass die Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist; oder mit anderen Worten, dass wir, wenn wir vollkommene Liebe hätten, leicht und natürlich das ganze Gesetz Gottes halten könnten. zeigt uns, wie sich die Liebe im Herzen im äußeren Leben manifestiert. Wir brauchen das kaum zu sagen, denn die Sprache der Liebe ist natürlich und ihre Impulse sind spontan; und doch, weil wir in der Liebe noch nicht vollkommen sind, macht die Beschreibung des Paulus die Absurdität deutlich, die Liebe zu nennen, die diesen Namen nicht wert ist. Er sagt: „Die Liebe ist lang und unbarmherzig.“ [Es ist sogar den Undankbaren und Unheiligen gegenüber gütig und bemüht sich, ihnen durch ein Beispiel einen vortrefflicheren Weg zu zeigen.] Liebe neidet nicht. [Es ist vielmehr eine Freude, den Erfolg eines anderen zu sehen.]

Die Liebe rühmt sich nicht, ist nicht aufgeblasen. [Es gibt keinen Stolz in der Liebe, Freude an Zurschaustellung und eitler Herrlichkeit: Sie ist eher bescheiden und zurückhaltend.] Die Liebe verhält sich nicht unziemlich [Sie steht in allen ihren Handlungen im Einklang mit ihrem Beruf]; sucht nicht das Eigene [ist nicht auf der Suche nach Eigeninteresse, sondern eher im Interesse des Segens anderer]; für die Schwächen anderer sorgen]; denkt nichts Böses [ist langsam, böse Beweggründe zu unterstellen, und bestrebt, alle guten Absichten zu sehen und zu fördern]; freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut sich über die Wahrheit [hat keine Freude daran, böse Botschaften zu hören oder zu erzählen oder irgendetwas Böses, sondern Freude am Vertrauen Gottes in seinen Früchten entwickelter Heiligkeit].“

„Liebe deckt alle Dinge ab und berücksichtigt gebührend die Schwächen der Menschen.“

Fleisch];glaubt an alles[glaubt an die erobernde Macht der Liebe, um den Schwachen zu helfen, die im Kampf gegen die Sünde kämpfen];erduldetalles“[erträgt die notwendigen Vorwürfe und Prüfungen seines Glaubens und Geduld in dem sorgfältigen Bemühen, die Schwachen aufzubauen und zu stärken].

Das Kind Gottes, das sich eifrig darum bemüht, den Geist **[R1330:Seite 141]** der Liebe zu manifestieren und zu kultivieren, wird in der Tat seinem gesegneten Meister immer ähnlicher werden. Welchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst hat er ertragen!

Es gab das perfekte Muster dieser aufopfernden Liebe, das für unsere Nachahmung bestimmt war.

Nun, sagt einer, wenn er in dieses schöne Gesetz der Liebe blickt, möchte ich mich von solch einem edlen Prinzip völlig leiten lassen, aber manche Menschen sind so verabscheuungswürdig und meinen, dass ich sie nicht lieben kann. Aber bist du sicher, dass du solche Menschen nicht lieben kannst? Es kommt manchmal vor, dass ererbte Charakterfehler gefördert und gepflegt und sogar gepriesen werden, was oft der Fall ist. Wenn das der Fall ist **[R1331:Seite 141]** Wenn das der Fall ist, dann sind es diejenigen, die ihr verachtet, und nicht den Sünder. Die Sünde darin solltet ihr hassen, aber den Sünder, niemals. Nicht, bis Gottes unfehlbares Urteil erklärt, dass die Sünde und der Sünder untrennbar miteinander verbunden sind. Möge die Liebe ihren Einfluss auf einen Bruder loslassen.

Die Liebe unterscheidet sich jedoch sowohl in ihrer Art als auch im Grad entsprechend der Würdigkeit des Objekts, auf das sie sich konzentriert. Es gibt eine Liebe der Bewunderung, eine Liebe des Mitgefühls und eine Liebe des Mitleids. Gut und edel und wahrhaftig mögen auch unsere vier Mitmenschen, je näher sie dem glorreichen Ebenbild Gottes kommen, diese Liebe der Bewunderung teilen. Von derselben Art ist die Liebe zur kindlichen Unschuld; von derselben Art soll die Liebe zum ehelichen Glück sein. Könnte himmlisch sein.

Die Liebe des Mitgefühls können wir auf den schwachen Stein ausdehnen, der sich mühsam den Hügel der Schwierigkeit hin zu einem besseren Leben erklimmt; und liebevoll können wir ihm die mitfühlende, hilfreiche Hand reichen.

Dann gibt es die Liebe des Mitleids für diejenigen, die so tief in Unwissenheit versunken sind und nicht in der Lage sind, ihren Blick zum Himmel zu richten, um die erste Inspiration für ein besseres Leben einzufangen. Würden wir die Erniedrigten verachten oder denen, die bereits vom Sündenfall bereits erschöpft sind, einen weiteren Kummer bereiten? Der Herr liebte über alle Maßen deinen allherrlichen himmlischen Vater, so liebte er mit zärtlicher Anteilnahme seine hingebungsvollen Jünger, und so liebte er mit wundersamer Barmherzigkeit alle gefallenen Söhne und Töchter des Geschlechts Adams, so sehr, dass er sein Leben gab, um sie zu erlösen. Lasst uns seinem Beispiel nacheifern und in seine Fußstapfen treten.

=====

[R1331:Seite141]

ANKUNFT DES BRUDERS UND DER SCHWESTERRUSSELL.

Die WATCHTOWER-Leser werden sich freuen, von der sicheren Ankunft des Herausgebers und seiner Frau zu erfahren, so wie wir es gerade in Druck gesetzt haben. Sie berichten von einer angenehmen und erfolgreichen Reise durch die zivilisiertesten Teile Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas und versprechen einen Bericht im nächsten und nachfolgenden TOWERS. Ein für diese Ausgabe vorgesehener Artikel wurde *unterwegs verfehlt*.

=====

[R1331:Seite142]

HERR GLADSTONEONTHEBIBLEANDSCIENCE.

Dr. Reville, Professor am College of France, stellte in seinem „Prolegomen zur Geschichte der Religionen“ von 1884 die Richtigkeit dessen in Frage, was Herr Gladstone einige Zeit zuvor zur Unterstützung einer „primitiven Offenbarung im Zeugnis der Heiligen Schrift“ gesagt hatte. Dr Im November *letzten Jahres* verteidigt Herr Gladstone seine Position mit Nachdruck und weist seine Kritik an der Morgendämmerung der Anbetung vollständig zurück. Der Artikel trägt den Titel „Dawn of Creation and of Worship“ und schließt mit diesen Sätzen: „Aber keiner dieser Umstände diskreditiert oder beeinträchtigt den Beweis, dass in der In dem Buch, dessen Eröffnungsteil „Genesis“ ist, wird besonderes Wissen vermittelt, um den besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden, die überall im Staat und in der Geschichte unserer Rasse spürbar sind. Ich bin in der Tat weit davon entfernt, zu behaupten, dass dieses kostbare Geschenk oder irgendein mir bekannter Prozess die Probleme beseitigt, die entweder unlösbar oder ungelöst sind, von „der Last und dem Geheimnis dieser unverständlichen Welt“.

„Aber ich bin überrascht, nicht nur über die Tatsache, sondern auch über die Art und Weise, wie heute Schriftsteller, deren Name eine Legion ist, in ihrem Charakter und in ihrer Fülle an Talent unangetastet sind, von ihnen abgelegt, in den Schatten oder in den Abgrund der Verneinung selbst geworfen werden, die Vorstellung einer Gottheit, einer handelnden und herrschenden Gottheit Die Schritte so mancher müden Wanderer auf der Erde, die unter den Größten unserer Rasse von denen, die sie hatten, verehrt und von denen, die sie nicht hatten, gesehnt und gesucht wurden, könnten wir annehmen, wenn wir endlich herausgefunden hätten, dass sie im Lichte der Wahrheit jagbar war, dass das gesammelte Zeugnis der Menschen wertlos war und dass diese Weisheit nichts als Torheit war ,Dennoch würden zumindest die Anstandsregeln der Trauer für diesen irreparablen Verlust gewahrt bleiben. Stattdessen wird mit einer Freude und einem Hochmut, der fast an die hektischen Orgien der Kommune erinnern könnte, dieses, zumindest auf den ersten Blick, schreckliche und überwältigende Unglück akzeptiert und erneut aufgezeichnet.

„Die Evolution, das heißt die physische Evolution, die allein sichtbar ist, mag wahr sein (wie die Sonnentheorie), mag an ihrem richtigen Ort entzückend und wunderbar sein; aber sie müssen verstehen, dass die Vielfalt der Tiere, die durch Domestizierung hervorgerufen wird, die Verschwendung von Organen (zum Beispiel die Schwänze der Menschen) durch Nichtgebrauch, diese natürliche Selektion und das Überleben des Stärksten, alles in der physischen Ordnung, das große *Arkanum* der Schöpfung, der Summe und des Universums, zur Schau stellt Mittelpunkt des Lebens, also

Geist und Seele, die von ihrer alten Vorherrschaft entthront wurden, sind nicht mehr von Rechts wegen souverän, sondern können irgendwo durch Nächstenliebe einen Platz finden, der ihnen zugewiesen wurde, als Anhängsel, vielleicht nur als Auswüchse der materiellen Schöpfung?

„Ich behaupte, dass die Evolution in ihrer höchsten Form nichts bisher Unbekanntes in der Geschichte, der Philosophie oder der Theologie war. Ich behaupte, dass sie vor dem Geist von Paulus war, als er lehrte, dass Gott in der Fülle der Zeit seinen Sohn gesandt hat, und von Eusebius, als er die ‚Vorbereitung für das Evangelium‘ schrieb, und von Augustinus, als er die ‚Stadt Gottes‘ komponierte; das sind die Lehren aus natürlichen Objekten, sie sind, zumindest für die Christenheit, unendlich unter der erhabenen Entfaltung des großen Dramas menschlichen Handelns, in dem Griechenland über lange Zeit hinweg eine Sprache und einen intellektuellen Typus vorbereitete und Rom einen Ordnungsrahmen und eine Gesetzesidee, so dass in ihnen die Schicksale einer erneuerten Welt geformt und gestaltet werden sollten.

„Für diejenigen, die glauben, dass die alten Fundamente noch unerschüttert sind und dass das darauf aufgebaute Gewebe jahrhundertlang auf das schwebende Wrack vieler moderner und prahlerischer Theorien herabblicken wird, ist es schwierig, etwas anderes zu sehen als die Verliebtheit in das zerstörerische Temperament, das zu der Vorstellung führt, dass die Ersetzung der Hand Gottes durch einen blinden Mechanismus in den Angelegenheiten des Lebens dazu führt, den Umfang der Abhilfemaßnahmen zu erweitern; das Höchste zu verwerfen Inspirationen **sollen** **[R1331: Seite 143] die Belastung des menschlichen Denkens und Lebens erhöhen** ; und dass jeder von uns sich darüber freuen soll, dass unsere einzelnen Einheiten beim Tod in „unzählige Millionen von Organismen“ zerfallen werden; denn so scheint es die neueste „Offenbarung“ zu sein, die von dem zerbrechlichen Dreifuß eines modernen Delphi übermittelt wurde. Gewiss, im Kopf derjenigen, die glauben, oder im Kopf derjenigen, die danach kommen Diese Art und Weise glaubt nicht, da liegt eine tiefe gerichtliche Dunkelheit, eine Dunkelheit, die man spüren kann. Während der Unglaube in den Augen des Glaubens ein Unglück darstellt, ist diese Art von Unglauben, der mit mehr als Genugtuung auf das verzichtet und das Beste im Erbe des Menschen ablehnt, erstaunlich und könnte für unglaublich gehalten werden.

[R1339:Innendeckel]

DER TURM FÜR 1892.

Als Reaktion auf zahlreiche Anfragen unserer Leser beabsichtigen wir, diese Zeitschrift zu erweitern. Beginnend mit der Ausgabe für den nächsten Januar wird die Anzahl der Seiten von 16 auf 28 erhöht, unter weißen Einbänden gmentinthematedieser Änderung.

Dieser zusätzliche Druckaufwand, das Papier, die Zusammensetzung und das Porto erfordern eine Erhöhung des Preises auf 1,00 US-Dollar (4/-) pro Jahr. Dieser Preis wird hoffentlich die Kosten der Veröffentlichung decken – einschließlich derjenigen, die *kostenlos* an die SPOOR des HERRN gesendet werden, die an der gegenwärtigen Wahrheit interessiert sind und aufgrund von Altersschwäche oder Unfällen oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, dafür zu zahlen e, da die Armen und Krankenpfleger besonders von der „Frohbotschaft der großen Freude“ angezogen sind. Sollte ein Überschuss übrig bleiben, nachdem die tatsächlichen Kosten für die Veröffentlichung des TOWER beglichen wurden, wird er in den Tractats-Fonds für die Verbreitung alter theologischer Traktate fließen, da der Herausgeber und die Verlagsgesellschaft der Sache unentgeltlich dienen, aus Liebe zum Meister und zur Wahrheit.

ALTTHEOLOGITRAKTE.

Im Hinblick auf diese Ausgabe haben wir gezeigt, dass es notwendig ist, große Mengen der AT-Traktate unentgeltlich an interessierte Brüder und Schwestern zu liefern, die sie als großen Vorteil für die Verbreitung der Wahrheit nutzen können. Wir schlagen daher einen Plan vor, der, wenn er ausgearbeitet werden kann, unserer Meinung nach den Fall erfüllen wird.

(1) Der neue Preis für den TOWER beinhaltet ein Jahresabonnement für zwei Exemplare der OLD THEEOLOGY TRACTS, die vierteljährlich veröffentlicht werden. Somit ist jeder TOWER-Abonnent auch ein O.T. Tract-Abonnent und erhält zwei Exemplare jedes herausgegebenen Traktats.

(2) Jeder *Abonnent* (wie oben – einschließlich derjenigen, die in die Liste der Armen des Herrn aufgenommen wurden) hat das Privileg, KOSTENLOS so viele zusätzliche Kopien aller Traktate zu bestellen, wie er sinnvoll verwenden kann – ab Nr. 1, mit Ausnahme der Nr. 8 und 11. So können sie alle zu Streuern des „Hagels“ werden.

(3) Es wird vorgeschlagen, diese enorme Nachfrage und die damit verbundenen hohen Kosten zu decken – auch wenn in unserer großen Wirtschaft 1,00 US-Dollar normalerweise fast 2,00 US-Dollar kosten – durch das FREIE WILLENSANGEBOT Soft, dessen Herzen, berührt von der Wahrheit, vor Sehnsucht brennen, ihr zu dienen, und seinem Autor.

Dies wird ein Werk des Glaubens sein; da wir jedoch die Notwendigkeit dafür sehen, schließen wir uns dazu, den Plan anzunehmen, und sind uns sicher, dass derjenige, der erklärt, dass alles Gold und Silber der Berge ihm gehört, die für seine wirtschaftliche Verwirklichung notwendige Menge senden wird. Wir werden nicht einmal bis zum ersten Jahr warten, sondern laden alle TOWER-Abonnenten ein, die den Herzenswunsch und die Fähigkeit haben, sich an der Arbeit zu beteiligen, um einmal solche Traktate zu bestellen, wie sie können und wollen sparsam nutzen.

CHRISTLICHE HAUSVERZIERUNGEN.

Als wir durch London fuhren, fielen uns einige sehr schöne Mottokarten auf, die sich für die Verzierung der Wände christlicher Häuser eigneten, und da wir der Meinung waren, dass der Preis günstiger sei als in den Vereinigten Staaten, kauften wir einige, um die TOWER-Leser zu beraten und Bestellungen zu liefern, wenn jemand sie wünschte. Wir legen hier eine beschreibende Liste vor. Die Preise verstehen sich inklusive Versand.

MOTTOKARTEN.

SORTIERTE SCHWERE KARTON- UND GRÜNKARTEN, GESTEMPELT IN SILBER.

Nein.-----JEDER.

1. GROSSE STERNE (6 verschiedene Mottos), 25 \$ 2.
LANGFORM (4 Zoll), 25 3. KLEINERE,
quadratische Form (4 Mottos, mit Chromo-
Illustrationen),20 4.
SMALLER, „RESTINTHELORD“ – Verse,15
5. „SHIELDS(6Mottoes),.....10

MOTTOKARTEN.

BEDRUCKTDILTANDFARBEN, AUF SCHWEREM, FEINEM, GETONTEM PAPIER.

Nein.-----JEDER.

6. FAITH&LOVE(Moosrosen)(4 Mottos),.....\$.10
7. GOD'SFAVOR(Blumenkränze)(6 Mottos),.....10
8. LOOKINGTOJESUS(Rosen)(4 Mottos),10
9. CHRISTIANSOLDIERMOTTOES(2Mottoes),.....10
10. EASELMOTTOESFORMANTEL(6Mottoes),.....05
11. WEIHNACHTSKARTEN(sortiert ,beleuchtet),.05&.10

[Seite144]

CHRISTLICHER SOLDATENKALENDER FÜR 1892.

--VERYCHOICE--

**WITH A BIBLE TEXT AND VERSE OF POESY FOR EVERY DAY OF THE YEAR
1892.**

PREIS: 30 CENT (NORMAL PREIS 50 CENT), INKLUSIVE PORTO.

=====

r1332 **BAND XII. NOVEMBER 1891. NR. 11.**

r1334 **WEITERE KOMPLIKATIONEN FÜR DEN RESBYTERIANISMUS.**

r1335 **RUSSLANDSSCHASTISEMENT.**

r1337 **FARMERS ALLIANCE RUNDSCHEIBEN.**

r1335 **DAS BLUT JESUS.** r1337

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN. r1361

TOWER TRACT SOCIETY:

[R1332:Seite145]

**BAND XII. NOVEMBER 1891. NR. 11.
BLICKVOM TURM.
THEHARVESTFIELDABROAD.**

Nach all den Wechselfällen unserer langen und schnellen Auslandsreise, die zehntausend Meilen auf dem Seeweg und siebentausend Meilen auf dem Landweg in und zwischen Europa, Asien, Afrika und Amerika umfasste, freuen wir uns, die Leser des TOWER erneut aus dem Homeoffice begrüßen zu dürfen.

Gegen Ende unserer Reise hatten wir das Vergnügen, etwa einhundertfünfzig der Interessierten in London und etwa ebenso viele in Liverpool zu begrüßen, die aus verschiedenen Teilen Englands und Wales zusammenkamen. Die erstere Gesellschaft wurde durch die Freundlichkeit von Schwester Horne und anderen zusammengebracht, letztere durch Bruder und Schwester Elam. Beides waren wertvolle Jahreszeiten, in denen wir die Tiefe und Ernsthaftigkeit sehr zu schätzen lernten. Sie werden nicht überrascht sein zu erfahren, dass derselbe Geist der Wahrheit (der Geist der Liebe – tief, ernst und aktiv) die Heiligen dort charakterisiert, ebenso wie alle, die diesseits des Atlantiks freudig und hingebungsvoll die gleiche frohe Botschaft annehmen. Diese Versammlungen erinnerten uns an diejenigen, die jeden Frühling in Allegheny abgehalten werden. Liebe, Freude und Frieden, die Früchte davon. Der Geist der Wahrheit wurde in den Gesichtern und an den Händen sowie in den fallenden Worten zum Ausdruck gebracht. Und inbrünstig und ernst waren die Gebete der Heiligen dort für ihre lieben Brüder und Schwestern in Amerika, und für die große Arbeit, in der wir uns vereint engagieren. In den Pausen der öffentlichen Versammlungen waren die persönlichen Gespräche konstant und sehr intensiv und zeigten einen starken Unterstrom von Liebe und Hingabe an Gott und die Sehnsucht nach noch größerer Nützlichkeit in seinem gesegneten Dienst. Ihre Gebete und Abschiedssegens werden nie vergessen werden, außer in der Freude über die glorreiche Wiedervereinigung im himmlischen Königreich. Laufen Sie, um dieser gesegneten Erfüllung unserer Hoffnungen würdig zu

Als wir in New York ankamen, waren wir sehr überrascht, dass Bruder und Schwester Fairchild ein Treffen der Interessierten bei sich zu Hause vereinbart hatten, um uns in unserem Heimatland willkommen zu heißen – dem beliebtesten Land der Welt für die große Erntearbeit. Ich genoss dieses Privileg, die Heiligen zu treffen und zu begrüßen, von denen sich etwa sechzig versammelt hatten, einige waren fünfzig und einige hundert Meilen zurückgelegt, und die meisten von ihnen warteten auf unsere Ankunft.

Als wir jedes Jahr am folgenden Sonntagmorgen Alleghen erreichten, waren wir wieder da

Überrascht von den geliebten Menschen. Die Brüder Bryan und Morrow, die Delegation der Begrüßung, trafen sich im Depot; und bei unserer Ankunft zu Hause, nach dem Gottesdienst, während [R1332: Seite 146] wir frühstückten, wurde uns ein Willkommensgedicht vorgelesen, das Schwester Ball aus unserem Haushalt zu diesem Anlass geschrieben hatte.

Aber unsere Überraschungen waren noch nicht vollständig. Als wir in der Bibelhauskapelle ankamen, fanden wir den Ständer und die Plattform voller Topfpflanzen und geschmückt mit Blumen, während an der Wand, hinter dem Schreibtisch, und wunderschön ausgeführt, das Wort „Willkommen“ stand. Eine etwa zweihundertköpfige Gemeinde erwartete unsere Ankunft, und Bruder Weimar leitete die Zusammenkunft, während uns die Plätze unter der Gemeinde gezeigt wurden. Das Programm bestand aus einer Begrüßungsansprache von Schwester Tuttle, die uns im Namen der Gemeinde in einer bestimmten Sprache „Willkommen zu Hause“ aufforderte für diesen Anlass von Schwester Zech.

Dann antworteten wir auf ein Gelegenheitsangebot und versicherten unseren lieben Brüdern und Schwestern, dass wir all die Liebe und das zärtliche Interesse, die sie uns gegenüber so energisch und elegant zum Ausdruck gebracht hatten, von Herzen erwiderten. Wir versicherten ihnen, dass wir diese liebevollen Willkommensbekundungen nicht nur als persönliche Angelegenheiten, sondern vor allem als Ausdruck ihres Mitgefühls und ihrer Liebe für die Wahrheit und den Meister, dem wir dienen wollen, annahmen. Wir unterrichteten sie. Wir erzählten von einigen interessanten Gegenständen, die Sie auf Ihrer Reise erhalten hatten, und von den verschiedenen Beweisen, die wir von der Gunst und dem Segen des Herrn für uns und unsere Mission im Ausland hatten, und versprachen uns bald mehr durch den TURM.

Während wir erkannten, dass uns während der gesamten Reise Gefahren drohten, erinnerten wir uns dankbar an die Gebete der Heiligen in unserem Namen und an die liebevolle Gunst Gottes, dessen Gegenwart uns die ganze Zeit über signalisierte, so dass jedes Hindernis für die Erfüllung unserer Mission beseitigt wurde und unser Weg immer erfolgreicher wurde. Passagiere, obwohl wir eine Zeit lang einen Teil der Unannehmlichkeiten der Seekrankheit ertragen mussten, was zweifellos gut für uns war, und wir hoffen aufrichtig, dass bei einigen unserer Zeugen bleibende Eindrücke über den Plan unseres Vaters entstanden sind.

On the east-bound journey were some fifty Congregationalist ministers, bound for a convention of that denomination in London, having for its chief object the closer union of Congregationalists throughout the world; and on our homeward journey was a similar number of Methodist ministers, bound for a Methodist convention to be held in Washington city. On the Black and Mediterranean seas, on board a Russian steamer from Odessa to Jaffa, we had a

Schönes Beispiel für jüdische Verbannte und auch für den Hass der Russen auf die armen Wanderer. Aber alle einzelnen Russen können weder an der Politik ihrer despotischen Regierung noch am Aberglauben ihrer Nationalreligion – der griechischen Katholik – beurteilt werden. Unter ihnen trafen wir Menschen sowohl von Kopf- als auch von Herzenskultur und von denen wir berechnete Hoffnung hätten, sie unter günstigen Umständen für ihre Präsentation zur Wahrheit zu bekehren. Einige von ihnen Ich habe eine Kopie von THEPLANOF THEAGES auf Französisch versprochen, sobald es veröffentlicht wird.

Auf den Mittelmeerreisen trafen wir auch einige Vertreter der Griechen, Ägypter, Franzosen und Italiener und machten ihre Bekanntschaft. Und als wir zum Abschied Karten austauschten und einander eine sichere und glückliche Reise wünschten, versprachen wir jedem ein Exemplar von DAWN auf Deutsch, Französisch oder Englisch, wenn sie mit einem davon vertraut genug waren, um es zu lesen. Während unserer Reisen auf der Welle schien das „Frieden, bestill“ des Meisters immer wieder zu widerhallen; denn obwohl wir von Katastrophen im Ausland auf dem See- und Landweg hörten, wurden unsere gebrechlichen Barken immer sicher an ihr Ziel gesteuert; und obwohl ganz Europa unter zu häufigen Zügen litt und an vielen Orten verheerende Überschwemmungen verursachte, hatten wir vom Tag unserer Abreise bis zu unserer Rückkehr schönes Wetter und klaren Sonnenschein, mit der einzigen Ausnahme am letzten Tag in London, wobei die Regenfälle und Stürme immer entweder vor uns oder hinter uns auftraten. Dies, zusammen mit unserer anhaltenden körperlichen Gesundheit, ungeachtet der plötzlichen Klimaveränderungen und der Ermüdung des ständigen **Reisens und Besichtigens**, konnten wir nicht umhin, dies als besonders günstig für unser schnelles Reisen und notwendigerweise hastige Beobachtungen zu bezeichnen, für all das danken wir Gott und euch, liebe Brüder und Schwestern, die ihr vor seinem Thron ständig an uns gedacht habt amenlygrace.

Unsere Reisen über Land waren wirklich mit zahlreichen Gelegenheiten gesegnet, mit Vertretern verschiedener Nationen Bekanntschaft zu machen, mit denen wir uns häufig unterhielten, manchmal durch Dolmetscher, wobei sich alle Gespräche natürlich auf die Wahrheit konzentrierten. Die freundlichen Gesichter, das herzliche Händeschütteln und die guten Wünsche dieser Reisegefährten werden lange als eines der interessanten Ereignisse unserer Reise in Erinnerung bleiben, als Glieder in der Kette der Liebe, die uns verbindet an unsere gemeinsame Menschheit und als Hilfsmittel, um unsere Herzen mit einem schnelleren Impuls und einer wärmeren Zuneigung für die „ganze Welt“ schlagen zu lassen, die Gott so sehr geliebt hat, dass er seinen einziggezeugten Sohn für die Erlösung und Wiedergutmachung gab.

Ja, unser Mitgefühl ist sehr gewachsen, unsere Liebe gestärkt und unser Eifer stark angespornt, unseren privilegierten Teil zur Förderung dieses herrlichen Plans Gottes beizutragen, der allein der Notlage unserer gefallenen Menschheit gleichkommt. Unsere Vernunft und die Heilige Schrift bestätigen dies eindeutig

dass alle Bemühungen, die nicht den Linien von Gottes Plan entsprechen, in der Tat umsonst sind, und wir sehnen uns nach der Vollendung in der gesegneten Wiederherstellung aller Dinge. Aber zu diesem Zweck sehen wir, dass die Entwicklung und Erhöhung der Kirche von größter Bedeutung ist, und rufen daher jetzt – in dieser Erntezeit – dazu auf, unsere Bemühungen hier zu konzentrieren, damit dies unter der zukünftigen Führung und Regierung der vervollkommenen und verherrlichten Kirche geschieht, die die Welt mag glauben. – Johannes **17:21**.

Wir möchten Ihnen so viel wie möglich über unsere Reise erzählen, aber es wird Zeit brauchen, um dies zu tun. Jetzt möchten wir im Fernsehen sagen, dass der Herr uns sehr gesegnet hat, um das zu erreichen, was wir uns vorgenommen haben, wie in der Juli-Ausgabe erklärt. Wir wollten nicht nur um unserer selbst willen alles sehen, was wir konnten, sondern erinnerten uns ständig daran, dass wir auch für euch sahen – als Augen für den Körper: Diesmal sahen wir tatsächlich irdische Dinge, aber sie sahen sie im Hinblick auf ihre Beziehung zu himmlischen Wahrheiten **[R1333: Seite 147]** und Interessen.

In Anbetracht bestimmter Hinweise, die darauf hindeuten, dass diese Reise der Wille des Herrn sein würde, haben wir nicht gezögert, einen Teil des Geldes des Herrn für diesen Zweck zu verwenden, obwohl wir uns dazu gedrängt fühlten, die Arbeit auf eine möglichst wirtschaftliche Art und Weise zu erledigen, was wir taten, indem wir im Allgemeinen in Bussen der zweiten Klasse reisten, was uns auch mehr in Kontakt mit den Menschen brachte, wie wir es wünschten, wobei die Busse der ersten Klasse im Allgemeinen außer von Zivil- und Geistlichen aufgegeben wurden. Wir empfanden auch die Zweitklasspassage auf dem Meer als recht komfortabel, wenn auch nicht luxuriös, und nutzten gerne diese Sparmöglichkeiten, wobei wir uns auch darüber freuten, dass unsere ungewöhnlichen Besuche in Palästina und Ägypten die Hotelpreise auf die Hälfte der üblichen Preise brachten. Nordid kehrten nach Hause zurück, wie es der übliche Brauch von Reisenden war, beladen mit dem Luxus der alten Zeit Welt, mit Proben ihrer Kunstwerke, ihren reichen Spitzen oder eleganten Seiden, aber wir vertrauen auf einen kostbaren Schatz des Wissens und der Erfahrung, die für den lieben Herrn wertvoll sind. Wir haben gesagt, dass wir das Geld des Herrn auf diese Weise verwendet haben, was aber nicht so verstanden werden soll, dass wir einen Teil der Gelder verwenden, die zur Verbreitung der Wahrheit usw. beitragen, von denen jeder Cent und noch mehr direkt für die beabsichtigten Zwecke verwendet wird. Aber wir zählen alle unsere privaten, persönlichen Mittel zu den Mitteln des Herrn: daher

Zu Beginn hatten wir insbesondere drei Ziele im Blick: (1) Eine Untersuchung der sozialen Verhältnisse Europas mit dem Ziel, ein unvoreingenommenes Urteil darüber zu fällen, wie bald dort mit den Problemen zu rechnen ist, die das Wort Gottes vorhersagt. Besprechen Sie sich mit unserem jüdischen Bruder Rabinowitch mit Bezug auf

die Phase der Erntearbeit, in der es um die **Judenfrage** geht, damit diese beiden Teile der Arbeit in noch größerer Sympathie voranschreiten können.

(3) Während wir diese Hauptziele wahrnahmen, schlugen wir vor, einige der TOWER-Leser und Mitarbeiter im Ausland zu treffen und zu besprechen, und durch die Beobachtung während der gesamten Reise hofften wir, *vielleicht* einen Weg zu finden, die Verbreitung der Wahrheit zumindest in gewissem Umfang in Europa voranzutreiben.

Aber die letzten vier Ziele, die wir mit dieser Mission verfolgen, haben sich als der erste und oberste Stein in unseren Herzen erwiesen. Daher ist dies das erste Merkmal unseres Berichts an Sie, nämlich die Öffnungen und Perspektiven, die wir für die Verbreitung der Erntewahrheit unter den Schafen des Herrn in Europa gefunden haben.

Es dauerte nicht lange, bis wir uns davon überzeugt hatten, dass wir die Intelligenz und den religiösen Eifer des Volkes Gottes in der Tiefe, insbesondere in England, Irland, Schottland, Norwegen, Schweden und Dänemark, unterschätzt hatten. *Vor Ihren Augen* begannen wir bald zu studieren, wie jene Mitglieder des Leibes Christi hier, die vom Herrn durch das Wissen um seine gnädigen Pläne (Gegenwart und Zukunft) so sehr gesegnet wurden, dabei helfen konnten und in das gleiche herrliche Licht der Wahrheit entlassen wie alle anderen Mitglieder desselben Körpers in der „alten Welt“.

Der Herr schien zu uns zu sagen: „Erhebe deine *Augen* und sieh, denn die Felder sind weiß zum Ernten“ – bereit für die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit.

Und nun, während ihr Augen habt, haben wir diesen Bericht, um die Reife der Felder für eure und unsere Dienste als Schnitter mit dem großen Schnitter in der gegenwärtigen Sammlung des Reifeweizens in die große Schar der Sicherheit zu bringen, euch von der Welt und dem Unkraut und von den feurigen Sorgen zu trennen, die sie bald überwältigen werden.

Wir sahen in Russland keine Öffnung oder Bereitschaft für die Wahrheit, außer bei Bruder Rabinowitch und den Juden, die er erreichen wollte. Sie lehnen die Heiligen Schriften ab, es sei denn, sie drücken ihre Vorstellungen von Recht, Unrecht usw. unvollkommen aus. Die Mehrheit der Russen und Österreicher scheint in abergläubischen Formalismus versunken zu sein, in den die intelligente Wertschätzung Gottes und seines Wortes nicht einzudringen scheint. Sie sind immer noch von grobem römischem Aberglauben geblendet.

Aber Norwegen, Schweden, Dänemark, die Schweiz und insbesondere England, Irland und Schottland sind Felder, die darauf warten, abgeerntet zu werden. Diese Felder scheinen zu schreien: Komm vorbei und hilf uns! Und wir wissen, dass es keine Hoffnung mehr gibt

Teile, in denen man in die Sichel stößt und erntet: nein, nicht einmal in diesem unserem bevorzugten Land der Freiheit. In all diesen Ländern gibt es Herzen, die hungrig nach der Wahrheit sind, und viele, die offensichtlich dem Herrn geweiht sind, und bestrebt, ihre Hingabe an ihn zu beweisen, indem sie sich auf das einlassen, was sie jeweils als sein Werk betrachten.

Die Heilsarmee nimmt die Dienste vieler von ihnen in Anspruch und leistet tatsächlich großartige Arbeit in ihrem Spezialgebiet. Mit aufopferungsvollen Methoden planen und arbeiten sie ständig daran, die Gefallenen und Erniedrigten wieder aufzurichten, und ermutigen und helfen ihnen, ein besseres Leben zu führen. Dies ist, wie jedes andere humanitäre Programm, eine gute Arbeit; und wir waren uns der besseren Pläne, Wege und Mittel nicht bewusst, die Gott für die Auferstehung vorgesehen hat Segen der Welt, solche humanitären Werke würden einen großen Anspruch an uns stellen. Aber wir denken daran, dass die Ernte des Zeitalters kommt und dass das Erntewerk, die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit einzuschlagen und die Auserwählten aus den vier Winden (aus jedem Viertel des Feldes) und von einem Ende des Himmels (der eigentlichen christlichen Kirche) zum anderen zu sammeln (**Matthäus 24,31**), das saisonale Werk des wahrhaft Erleuchteten jetzt ist – das Werk des Herrn und damit das Werk seiner Mitarbeiter.

In Großbritannien predigen Jahr für Jahr viele Seelen Christus an den Straßenecken, ohne auf das Auflegen geistlicher Hände zu warten. Zwar ist ihr Eifer gepaart mit sehr wenig Wissen über die Wahrheit, aber ihre Neigung, dem Meister zu dienen, ist sehr offensichtlich; Unter Christen [**R1333:Seite 149**] wächst auch die Unzufriedenheit mit diesen sektiererischen Formen der Frömmigkeit, denen es an Lebenskraft mangelt, und man strebt zunehmend nach etwas Besserem.

Auch in Norwegen und Schweden gibt es ein großes Erwachen und eine wachsende Abneigung gegen die etablierte (lutherische) Kirche. Die Schweden und Norweger sind ernsthafte, ehrfürchtige, nachdenkliche Menschen, und viele von ihnen erkennen, dass es etwas anderes ist, in die nominelle Kirche hineingeboren zu werden, und etwas ganz anderes, ein wahrer Christ zu sein, ein Mitglied der wahren Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen Aus den alten sogenannten orthodoxen Gräben und Systemen heraustretend und die Heiligen Schriften unabhängig erforschend, ohne sektiererische Namen, indem sie ihre Versammlungen „Missionen“ nennen, ist der Widersacher sogar eifrig damit beschäftigt, verderbliche Lehren des Irrtums einzuschleusen, so dass ein allgemeiner Sichtungsprozess zwischen ihnen und uns im Gange ist efaith, nämlich. : das Lösegeld – dass wir mit einem Preis erkaufte wurden, sogar mit dem kostbaren Blut Christi. Herr Waldstrom ist einer der aktivsten Lehrer dieser Linie unter ihnen, während andere energisch dagegen sind

Der Irrtum und die Suche nach den alten Wegen des Herrn und der Apostel. Auch die Dänen haben eine ähnliche Einstellung.

Während andere Teile Europas ihren Anspruch auf das Evangelium haben und der Herr aller Wahrscheinlichkeit nach hier und da auf der ganzen Welt einige kostbare Heilige verstreut hat, haben wir sicherlich Grund zu der Hoffnung, dass aus diesen Teilen des Auslandes mehr Zuhörer kommen als aus jedem anderen.

Und nun drängt sich uns die Frage auf: Was können wir, die wir so sehr begünstigt wurden, für die kostbaren Heiligen im Ausland tun? Wie sollen wir die Sichel in diese reifen Felder stoßen? Naturen und stille, erfrischende Wasser seines Wortes, weg von den verschmutzten Strömen menschlicher Tradition und Spekulation?

Erstens sehen wir die große Notwendigkeit, diese Erntewahrheiten in die verschiedenen europäischen Sprachen zu übersetzen. Die französische Übersetzung von MILLENNIALDAWN wird, kein Wundermittel, in ganz Europa gute Dienste leisten, da Französisch überall sehr allgemein verstanden und gesprochen wird, auch unter vielen einfachen Leuten. Ich hoffe, eine beträchtliche Anzahl der Auserwählten in der Mitte der Nationen zu finden, denen Vergnügungssucht, Biertrinken, Militärseelen und Ehrgeiz gewidmet sind und wo lebenswichtige Gottheiten durch eine kalte, formelle Staatsreligion fast ausgerottet wurden. Die englische Ausgabe wird natürlich für England, Irland, Schottland und viele in Wales sowie für die Vereinigten Staaten und Kanada gelten. und für englischsprachige Menschen, die über die ganze Welt verstreut sind. Aber es besteht ein großer Bedarf an einer schwedischen Übersetzung und auch an einer Übersetzung, die sowohl den Dänen als auch den Norwegern dienen würde, nicht nur in ihren Heimatländern **[R1334:Seite 149]**, sondern auch in den Vereinigten Staaten; denn wie vielleicht nur wenige wissen, haben diese Nationalitäten hier Millionen von Vertretern.

Wir sehen noch keinen Weg für diesen Teil der Arbeit, aber es ist zumindest ein Reiseprivileg, den Herrn der Ernte zu beten, nicht nur mehr Arbeiter in seinen Weinberg zu schicken, sondern auch die seiner Meinung nach notwendige Ausrüstung für die Arbeit bereitzustellen. Wir suchen jedoch nach Personen, die für die Arbeit des Übersetzens zuständig sind, und verabreden uns mit ihnen, damit, wenn es dem Herrn gefällt, den Weg zu zeigen oder ihnen Mittel zur Verfügung zu stellen, diese Arbeit beschleunigt werden kann herzlich, denn das schwedische Traktat stößt bereits auf großes Interesse.

Beobachtungen und Konferenzen mit den Heiligen in England, Irland und Schottland zeigen, dass ein Hindernis für eine schnellere Verbreitung der Wahrheit darin besteht, dass die Interessierten nicht so viele Traktate erwerben können, wie sie verbreitet werden könnten

Vorteil. In all großen Städten wird für die Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel

große Freiheit und oftmals Schutz vor der Polizei gewährt; und besonders am Sonntagabends versammeln sich

Wir ließen sie mit der Gewissheit zurück, dass wir diese Notwendigkeit erkannten und tun würden, was wir konnten, um die Schwierigkeiten zu überwinden, während der Herr uns führen und die Mittel gewähren würde, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

Wir fanden, dass einige unserer Freunde auch darauf bedacht waren, ihre Zeit und Energie in die Kolporteurarbeit zu stecken – den Verkauf von DAWN. Sie hatten gelernt, wie Gott diese Methode sehr gesegnet und genutzt hat, um viele hier mit der Wahrheit zu erreichen, und sie waren bestrebt, an einer ähnlichen Arbeit der Selbstverleugnung teilzuhaben, um des Herrn, seiner Treue und seines Volkes um sie herum willen.

Sie wiesen darauf hin, dass das Depot für DAWN in London fast eine Notwendigkeit für die Arbeit sei, da es derzeit fast einen Monat benötige, um einen Nachschub an Büchern zu erhalten, nachdem sie die Bestellungen entgegengenommen hätten. Einige versicherten uns auch, dass sie sich dieser Arbeit gerne hingeben würden, aber dass familiäre Verpflichtungen sie daran hinderten, da sie dadurch feststellen konnten, dass sie genug verdienen könnten, um ihre Angehörigen zu unterstützen, auch wenn unser jüngstes Taschengeld zugegebenermaßen großzügig ist. Das ist schwierig. Das haben auch viele hier in Amerika erlebt, wo das Geld weniger knapp ist und die Umsätze und Einnahmen folglich proportional höher sind.

Um die erste dieser Schwierigkeiten zu überwinden, haben wir Vorkehrungen für eine Londoner Ausgabe von MILLENNIAL DAWN getroffen, die so bald wie möglich in diesen Spalten angekündigt wird. Und was die zweite Schwierigkeit anbelangt, hoffen und beten wir, dass sich der Weg noch weit genug öffnet, um all jenen den Eintritt in den Dienst zu ermöglichen, die nicht nur durch finanzielle Notwendigkeiten behindert werden und deren Herzen von einem ernsthaften Wunsch erfüllt sind, togofortand reap.

Unter anderem wurde die Notwendigkeit einiger Traktate erkannt, die sich noch von den bereits veröffentlichten unterscheiden – für The Skeptical Christian, für The Consecrated Christian und eines, das deutlich die Einzige Wahre Kirche zeigt die

Andere werden möglicherweise auch verschenkt, während größere Geschenke nur dann gegeben werden sollten, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass sie geschätzt werden.

Jede Gelegenheit, dem Herrn durch die Verbreitung seiner Wahrheit zu dienen, bedeutet (in diesem Zeitalter, in dem das Böse im Überfluss vorhanden ist) eine Gelegenheit zur *Selbstaufopferung* seitens seiner Geweihten. Unser Meister beabsichtigt, dies zu tun, weil er sowohl sich selbst als auch die Aufrichtigkeit unserer Liebe beweisen würde um uns unsere wahre Haltung zu zeigen – die wahre Tiefe unserer Liebe. Und diejenigen, deren Herzen wirklich und vollständig geweiht sind, wenn sie ein Zucken des Fleisches finden, wenn sich eine Gelegenheit zum Opfer bietet, werden dadurch bewacht, um zu sehen, dass ihr menschlicher Wille, ihr Stolz, ihre Selbstliebe und ihr Wohlergehen usw. noch stärker *gekreuzigt werden* – dem Tod.

Ach! Sagt jemand, ich habe alles dem Herrn geweiht und würde gerne sowohl Zeit als auch Mittel in seinen Dienst geben, aber die *Notwendigkeiten* dieses Lebens absorbieren fast alles von beidem und sorgen für die, die von mir abhängig sind Die Realitäten des göttlichen Plans, die die „Diener“ nur undeutlich in Vorbildern sahen, haben das Gefühl, dass sie mehr und nicht weniger tun können als sie. Aber wie ich das machen soll, weiß ich nicht :Es gibt so viele Anforderungen für jede freie Stunde und jeden freien Dollar.

Damit wir glauben, dass der Herr möchte, dass wir die folgende Botschaft überbringen, die andere bitte nicht lesen werden:

– Ihre Schwierigkeiten liegen darin, zu viel zu tun – mehr als Sie tun können – und darin **[R1334:Seite 151] die kleinen** Dinge zu übersehen, die innerhalb Ihrer Möglichkeiten liegen. Sie würden es lieben, die Wahrheit einem großen Publikum mit einer aufregenden „silbernen Zunge“ zu vermitteln, aber haben Sie solch ein Talent? Wenn nicht, wäre es besser Erzählen Sie demütig zu Hause und auf einfache, ruhige Art und Weise die Geschichte der erlösenden Liebe zu denen in Ihrer Familie und Ihren Nachbarn, die „sanftmütig“ sind und „die Liebe zum Zuhören“ haben. Ihm verspricht *der* Herr, größere Talente und Chancen zu geben. Oder vielleicht, bescheidener, Sie streben danach, der erfolgreichste Kolporteur oder Gebietsverteiler zu sein – Tausende von Texten zu verkaufen und zu verteilen –, können es aber nicht, wie gerne würde ich sie damit verbringen, die Wahrheit zu verbreiten.

Vielleicht vergisst man für den Moment die Bemerkung des großen **Meisters (Lukas 21,2-4)**, dass die beiden Mitschenkel der armen Witwe ihm *mehr* im Blickfeld standen als die großen Nachlässe

gemacht von denen, die nur aus ihrem Überfluss gaben. „Der Herr, euer Gott, *prüft euch*“, ob ihr ihn und seine Wahrheit überaus liebt; und deshalb lässt er zu, dass sein Werk oft aus Mangel an Mitteln zurückbleibt, damit diese scheinbare Notwendigkeit uns die Gelegenheit gibt, euch in seinen Dienst zu stellen – zu unserem Nutzen, unserer Entwicklung, unserem Segen. (2 **Kor. 8:1-15; 9:5 -12.**) Viele, die den Geist willig, aber das Fleisch schwach finden, vergessen, dass Gottes Wort dies zur Kenntnis nimmt und unseren schwachen Füßen einen geraden Weg vorgibt, indem es diejenigen, die auf diese Weise ihre Liebe zeigen würden, ermahnt, sich nicht selbst in Versuchung zu führen, sondern es sich zur regelmäßigen Gewohnheit zu machen, am ersten Tag jeder Woche den Betrag beiseite zu legen, zu dem sie bereit sind zu geben – je nachdem, wie der Herr es ihnen in der vorangegangenen Woche wohlgemerkt hat. (1. **Kor. 16,2.**) Wie sorgfältig hat Gott für unsere Führung zu jedem Thema gesorgt: Das Wort Gottes ist unnütz, damit der Mann Gottes zu allen guten Werken gründlich gerüstet sei.“ – 2. **Tim. 3,17** .
=====

[R1334:Seite151]

WEITERE KOMPLIKATIONEN FÜR DEN RESBYTERIANISMUS.

Jeder Tag könnte neue Offenlegungen liefern, die den Mangel an Aufrichtigkeit prominenter Geistlicher verschiedener Konfessionen beweisen – Mangel an Ehrlichkeit in Fragen der Lehre. Ihre Herzen sind größer als ihre Köpfe, aber ihre Liebe zur Popularität und zum guten Leben erweist sich als stärker als ihre Gewissenhaftigkeit gegenüber Gott oder ihren Konfessionen.

Die folgende Botschaft an die öffentliche Presse erklärt sich selbst:

NEW YORK, 17. Okt. – „Für Präsident Patton aus Princeton steht eine gewisse Aufregung bevor, die aus einer Rede erwächst, die er am 31. März 1887 an die Philadelphia Society of Princeton College hielt.“

„Während dieses Jahres erschütterte die Kontroverse in Andover über die Frage der künftigen Bewährung die gesamte religiöse Welt. Dr. Patton, damals Professor für Ethik am College und im Seminar, wurde von den Studenten der ehemaligen Institution eingeladen, in Murrayhall, Philadelphia, eine Ansprache zu diesem Thema zu halten. Ein großes Publikum hörte ihm mit tiefem Interesse zu, seine Ansichten galten als sicher und abschließend. Zwei Mitarbeiter des Philadelphia Magazine, einer davon Stenographen, berichteten sorgfältig über die Rede. Auf Wunsch eines Mitglieds der Fakultät, des ehrwürdigen Dr. Duffield, der den Kopfschmuck für „sehr breit“ hielt, wartete einer dieser Studenten auf Dr. Patton. Am folgenden Morgen gab er ihm den Nachweis seiner Adresse und bat um seine Erlaubnis, den Titel in das Magazin einfügen zu dürfen. Zu seiner Überraschung verbot der Professor ausdrücklich die Verwendung des Titels mit der Begründung, dass er als Dr. Patton und nicht für das Seminar gesprochen habe und dass die Veröffentlichung seiner Bemerkungen dem Seminar schaden würde.

„Hier ein Auszug aus der Adresse in Philadelphia: ‚Wir halten die Menschen, die in die andere Welt gehen, ständig für unvollkommen; sie *müssen unvollkommen* sein, wenn sie dort ankommen, und *brauchen etwas Zeit für die Wiederherstellung oder Veränderung.*‘

[R1335:Seite151]

„Ich bin mir ziemlich *sicher*, dass es *keine* Doktrin gibt, die von der Regierung aufs Spiel gesetzt wird einfache Bestätigung dieses Glaubens, *dh* zukünftige Bewährung.

„Die presbyterianische Situation wurde in den letzten beiden Tagen merkwürdig kompliziert, zunächst durch die Entdeckung, dass Prof. Patton, Präsident des Princeton **[R1335:Seite 152]** College, der Abschluss des Union Theological Seminary und der Anführer der Anti-Briggs-Kräfte in der Kirche, privat weitgehend *die gleichen Ansichten* vertritt wie Brigg selbst in Bezug auf die Bewährungslehre für den Bösen edafterdeath.

Zweitens ist Dr. Hall, hochgepriesener Presbyterianer von New York und Treuhänder des Unionsseminars, zurückgetreten, weil er zwar keine Angst vor einer Strafverfolgung hatte, aber Angst davor hatte, sich der allgemeinen Meinung zu widersetzen.“

Zum Zeitpunkt seines Vorschlags wiesen wir auf zahlreiche Unstimmigkeiten zwischen den Teilen des presbyterianischen Glaubensbekenntnisses hin, die beibehalten werden sollten, und den geänderten oder abgeänderten Worten und Abschnitten. Alle sind mehr denn je mit dem alten Bekenntnis unzufrieden und das Ergebnis wird wahrscheinlich ein völlig neues Bekenntnis sein. Das Ende steht noch nicht fest.

[R1338:Seite152]

LEBEN FÜR JESUS.

„Tag für Tag für Jesus leben,
Gerechten folgen, die den Weg weisen,
Niemals ein kleiner Schöpfer wählen,
Seinen Willen tun, und das ist alles.“
„Für Jesus leben! Die ganze Zeit über
die Tränen mit Gesang und Lächeln verbergen.“
Die Welt konnte sich nicht wohlfühlen, weil sie den
Klugen kannte, und Jesus wird das traurige Herz trösten.
„Überall für Jesus leben!
Ich ließ hier und da Samen fallen; Kümmert
euch nicht um die Frucht, die gewiss kommen
wird, denn der Herr wird die Ernte heimholen.
„Für Jesus leben in Freude oder Schmerz,
Freude oder Leid, Sonnenschein oder Regen!
Seltene Blumen aus dem Bitteren und Süßen pflücken,
Große Lektionen aus den Füßen lernen.
„Für Jesus leben! Nur kleine Dinge in
unserem täglichen Leben können die
Flügel von Boten annehmen, schnell und stark und
mutig, und – nur Gott weiß – wie die Seele retten kann.“
„Leben für Jesus! Lebend, nicht tot,
schöpfend reiches Leben aus der Quelle!“
Leise, wenn auch unsichtbar, strömt
viel Leben aus dem lebendigen Strom.
„ In Jesus leben! In ihm bleiben, in seinem Leben, in
seinem Frieden und in seiner Ruhe, in seiner Sühne für die Sünde –

Alles mein in ihrer Fülle und ihrem Reichtum, erfüllt
von den Freuden des Geistes – der Tröster.

„Somaylifebe, OgloriousSon!

Hier hat die mystische Vereinigung
begonnen – Eins mit dem Vater, dem Geist und
Dir, der durch Zeit und Ewigkeit lebt.“ – **Ausgewählt.**
=====

[R1335:Seite152]

RUSSLANDSSCHASTISEMENT.

Jüngste Meldungen besagen, dass nach konservativen Schätzungen die Zahl der Menschen, die Hilfe benötigen, in den ausgehungerten Bezirken Russlands bei 13.000.000 liegt und dass Krankheiten, die durch die Knappheit der Nahrung und durch den elenden Ersatz namens „Hungerbrot“, der größtenteils aus Stroh, Kleie, Kehrlicht usw. besteht, hervorgerufen werden, in einigen Bezirken epidemische Ausmaße annehmen. Gesetze, die den Export von Getreide verbieten, wurden 35 Millionen Pfund mehr Roggen exportiert als im letzten Jahr – der Grund dafür sind die höheren Preise, die anderswo angeboten werden. Zu den Problemen kommt noch, dass ein ungewöhnlich strenger Winter droht.

Die *New York Times* veröffentlichte am 25. Oktober den folgenden düsteren Ausblick, verfasst von ihrem Londoner Korrespondenten. Wir hoffen, ja, wir glauben, dass dieses Bild viel zu düster ist – dass die Fakten weit hinter den Vorschlägen zurückbleiben *siabutfortheworld*. Der Hunger wird Menschen erwecken und mit Energie versorgen, die nichts anderes erwecken würde. Der Artikel lautet wie folgt:

„Der Winter begann in Russland **am Donnerstag mit dem ersten scharfen Frost**. Lebende Menschen können sich an kein anderes Jahr erinnern, in dem diese einfache Ankündigung das bedeutete, was sie jetzt tut. Es gibt buchstäblich Millionen von Menschen, spätestens innerhalb einer sechstägigen Reise von London, für die dieser Frost ein Todesurteil durch Hunger bedeutet. Obwohl die Zensoren es verboten haben, die russischen Zeitungen zu diskutieren Angesichts der Hungersnot wagt die *Nowosti* die Erklärung, dass 20.000.000 Lebewesen bereits ohne Nahrung seien und dass eine viermal größere Summe als das kürzlich aus Frankreich aufgenommene Darlehen nötig sei, um sie am Leben zu erhalten.

„Unnötig zu erwähnen, dass es keine solche Zusammenfassung gibt. In der Tat wird in Sachen intelligenter Hilfe nichts angezeigt. Es werden vage Zahlen über das Geld angegeben, das für die Leidenden gesammelt wurde, oft durch exzentrische emotionale Mittel der Selbstverleugnung, die die warmherzige Kindlichkeit des Slawen zeigen, aber niemand kann sagen, wie dieses Geld verwendet wurde. Die einzige Intelligenz, die uns aus den zum Scheitern verurteilten Bezirken erreicht, ist von der Hungersnot, die überall auf Nahrungsmitteln der russischen Kaufleute lastet, und von russischen Wucherern und Kleinhändlern, die mit dem Elend der Bauern Handel treiben, für ein paar Schilling Sand Haare von den Köpfen armer Mädchen kaufen und Häuser aller tragbaren Gegenstände, alten *Ikonen* und Bilder, antiker Kostüme, die von der Mutter an ihre Tochter weitergegeben wurden, und Ähnlichem ausziehen, für so gut wie nichts.

Aufstände gegen die Juden.

„In zwei oder drei Fällen ist die Gärung der Unordnung, die unter dieser schrecklichen Oberfläche brodelt, in Aufständen gegen die Juden ausgebrochen. Zweifellos wird es während des Winters in Gegenden, in denen einige schlechte Juden oder noch seltener reiche Juden der Rasse einen bösen Ruf verliehen haben, mehr als nur Melancholie und eine Verschlimmerung des Elends Israels geben. Die gegenwärtige Hungersnot wird sich fast vollständig gegen die einheimischen russischen Beamten, Grundbesitzer, Händler und Dorfverwalter oder *Kulaken richten*, denen die Bauern in der Regel sehr wohl verstehen, dass sie ihr Leid verdanken.

„Die russischen Exilanten hier in London sind sehr begeistert von den Nachrichten, die sie in den letzten Wochen aus unterirdischen Quellen innerhalb des Imperiums und von ihren Verbündeten in der Schweiz und anderen Zufluchtsorten auf dem Kontinent erhalten haben. Sie lehnen es ab, diese Informationen preiszugeben, und die wenigen Dinge, die mir erzählt wurden, *werden möglicherweise nicht gedruckt, aber es kann zumindest gesagt werden, dass sie kaum weniger als die Ausbreitung eines Bürgerkriegs erwarten. Weite Gebiete und ganze Regionen ihres Heimatlandes. Sie sagen offenherzig, dass wir Außenstehenden die Gutmütigkeit der Moujik* übertreiben, oder vielmehr, dass es neben dieser Liebesswürdigkeit in seiner Natur Möglichkeiten einer schrecklich brutalen Wildheit gibt, wenn die äußerste Grenze der Geduld unter Provokation erschöpft ist. Sie glauben, dass dies erreicht ist, und sie sagen, dass der Zustand von sieben Achteln des ländlichen Russlands jetzt unendlich schlechter ist. Sie rechnen damit, dass in diesem Winter ein Moskauer Schreckensreich begonnen wird, das die Exzesse und Schrecken, die mit dem Fall der Bastille begonnen haben, beinahe aus dem Gedächtnis der Menschen verschwinden lassen wird.

=====

[R1335:Seite154]

DAS BLUTJESUS.

„Denn wir haben keinen Hohenpriester, der in der Lage ist, Mitleid mit unseren Schwächen zu haben, sondern einen, der in jeder Hinsicht geprüft wurde wie wir selbst, abgesehen von der Sünde.“ – Hebr. **4:15**-- *Diaglott*.

Hier macht der Apostel Paulus die Auswirkungen des Leidens des Herrn, des Gerechten für die Ungerechten, deutlich (1. **Petrus 3,18**), was ihn für seine Arbeit als Mittler, Hohepriester und Führer ungeeignet macht. (**Hebräer 2:10; 5:9; 3:1; 5:5,3; 2:17; 6:20; 8:1; 9:11; 10:21; 8:6; 9:15; 12 :24; 1Tim.2:5.**) Da er Prüfungen und Versuchungen aller Art hat, *außer denen, die durch die Sünde entstehen, ist er* sowohl bereit als auch willens, denen beizustehen, die auf die Probe gestellt werden , *aber nicht mit der Sünde verbunden sind und in Sanftmut und doch Kühnheit zu ihm kommen.* (**Hebräer 2,18; 4,16.**) Was für eine Quelle des Trostes und der Freude ist es, zu erkennen, dass unser Meister die Macht des Bösen aus Erfahrung kennt und daher durch Wissen alle unsere Versuchungen voll und ganz mitfühlen kann Sünde. Was für eine Liebe zur Gerechtigkeit und welcher Hass zur Bosheit! – Psa . **45:6,7; Hebr. 1:8,9.**

In diesen letzten Tagen, wenn böse Menschen und Verführer immer schlimmer werden, betrügen und getäuscht werden (2. **Tim. 3,1,13**), erwarten und finden diejenigen, die Satans Wege nicht kennen, subtilere Fallstricke als jemals zuvor, um sie in die Falle zu locken; und wie immer stellen sich der Erzfeind und seine Diener – ob vorsätzlich oder unwissend – in diesem Werk als Engel dar des Lichts (2. **Korinther 11:1-15**) . Natürlich ist der Hauptangriff auf das Lösegeld, durch das „der Mensch Christus Jesus“ uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat, auf **Golgatha** vergossen worden, als „ein Alam ohne Makel und ohne Flecken“ (1. **Petrus 1,19; 1. Tim 2:5.**) So finden wir die Prophezeiung des Petrus über falsche Lehrer, die sich unter die Heiligen mischen und privat destruktive Häresien einführen, sogar „der, der sie erkauft hat, der souveräne Herr, der sie leugnet“ (2. **Petrus 2:1.--Diaglott**), erfüllt. Und zweifellos wird das Werk weitergehen und wachsen **4**), „so Wenn das Blut Christi (in der Heiligen Schrift) erwähnt wird, sollte es in der Regel als Leben und nicht als Tod verstanden werden.

Lasst uns diese Aussage im Lichte der Heiligen Schrift untersuchen und sie nicht als bloße Behauptung akzeptieren. Wenn sie sich als wahr *erweist* , seid dankbar für mehr Licht und wandelt darin; wenn sie aber unwahr ist, nehmt an dem dargebotenen kräftigen Fleisch teil, um ihren Irrtum zu demonstrieren, und seid dadurch gestärkt, weiteren Angriffen des Feindes zu widerstehen.

Wir finden das Blut des Herrn erstmals vom Meister selbst in **Matthäus 26:28** *erwähnt*, wo er sagt: „Dies ist mein Blut des Neuen Testaments, für das *vergossen wird* .“

Als Nächstes sagt Judas in **Matthäus 27:4** : „Ich habe gesündigt, indem ich unschuldiges Blut verraten habe. “ **Matthäus 27:6.**) Pilatus erklärte sich selbst“ unschuldig an dem Blut“ (vergossen) oder dem Tod „dieser gerechten Person“, den das Volk dann auf sie und ihre Kinder herabrief. (**Matthäus 27:24,25.**) Das „Blut des Neuen Testaments ... das für viele vergossen wurde “ (Markus **14:24; Lukas 22:20**) stellt den Tod Christi deutlich als das Mittel dar, durch das er die Fähigkeit erlangte, vielen zu helfen.

[R1336:Seite155]

Das Blut , **das in Apostelgeschichte 5,28** erwähnt wird und das der Hohe Rat fürchtete, war Blutvergießen, was durch **Vers 30** desselben Kapitels belegt wird; und Paulus' Hinweis auf das Blut Christi in **Apostelgeschichte 20,28** weist eindeutig auf seinen Tod hin, da dies der Preis war, der für die „Kirche Gottes“ und auch für die ganze Welt gegeben wurde. (Siehe auch **1. Johannes 2,2.**) Paulus sagt **in Röm. 3,24-25**, dass gerecht Bestätigung gegeben „freiwillig durch seine [Gottes] Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, den Gott als Sühne [Sühne] durch den Glauben *an sein Blut eingesetzt hat*, um seine [Jehovas] Gerechtigkeit zu verkünden zur Vergebung der vergangenen Sünden **1:7.**) Die biblische Erklärung der „Erlösung, die in Christus ist“ wird erklären, welche Bedeutung „Blut“ in diesem Text hat. In **Matthäus 20:28** klärt der Herr selbst dies, indem er sagt, dass der „Menschensohn ... kam, um sein Leben als Lösegeld [den Erlösungspreis] für viele zu geben.“ Auch hier bedeutet „Blut“ gegebenes Blut, Blutvergießen, In **Röm 5,9** heißt es: „Da wir nun durch sein Blut gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn **vor dem Zorn gerettet werden** . “

Somit bezieht sich „Blut“ wiederum auf Blutvergießen als Beweis des Todes. Die „Gemeinschaft des Blutes Christi“ (1. **Kor. 10, 16**) wird in **Matthäus 26, 28** als „das Blut des Neuen Testaments [des Bundes] erklärt , das für alle zur Vergebung der Sünden vergossen wird“, und **1. Kor. 11, 25.26** zeigt, dass wir durch das Trinken dieses Kelchs des neuen Bundes *den Tod* des Herrn verkündigen bis er kommt; und der Kontext zeigt deutlich, dass diejenigen, die unwürdig essen und trinken, Schuld am Körper sind gebrochen und das vergossene Blut, nämlich der Tod des Herrn. Das „Blut Christi“, das die Heiden zu Gott und seinen Verheißungen bringt, erwähnt in **Eph. 2:13**, wird **in den Versen 15** und 16 im selben Kapitel als „das Blut des „Kreuzes“ – vergossenes Blut – Tod erklärt . Das „Blut“, das in **Kol. 1:14 erwähnt wird**, Dass erlösendes Blut ist, wird auch in **Matthäus 20,28 erklärt**, und in **Kol. 1,20** wird es als „Blut seines Kreuzes“ – des Todes – hervorgehoben. In **Hebräer 9,14** erfahren wir, dass das „Blut Christi“, der sich „ohne Makel Gott hingegeben hat“, unser Gewissen von „toten Wer

Diene dem lebendigen Gott“, und **die Verse 11, 12 und 13** im selben Kapitel zeigen, dass diese Opfergabe Christi an Gott durch das Vergießen seines eigenen Blutes – den Tod – erfolgte, das jahrhundertlang in den Stiftshütendiensten der Juden verkörpert war, durch das Opfern von Stieren und Ziegen.

Das **9. und 10. Kapitel des Hebräerbrieves** ist ein unerschütterliches Zeugnis für die Wirksamkeit des vergossenen Blutes Christi – des Todes – als Stellvertreter des Menschen, um die Sünden vieler – der Welt – zu tragen, wie eine sorgfältige Lektüre **[R1336:Seite 156]** deutlich zeigen wird. Auch hier heißt es in **Hebräer 13:11,12** : „Der Körper ist von den Tieren gestorben, deren Blut in das Heiligtum gebracht wurde.“ ary von den Hohepriestern, denn die Sünder werden außerhalb des Lagers verbrannt. Darum auch Jesus, damit er das Volk mit seinem Blut heilige , litt außerhalb des Tores; „am Kreuz vergoss er sein Blut – ging in den Tod.“ Das „Blut des ewigen Bundes“, das in **Vers 20**, diesem Kapitel, erwähnt wird, ist dasselbe vergossene Blut, das den Tod verursachte, aus dem Gott den „Großen Hirten“ hervorbrachte.

Das „Blut der Besprengung“, das in **1. Petrus 1,2** und **Hebräer 12,24** *erwähnt wird*, ist eindeutig das Blut von „Jesus, dem Mittler des Neuen Bundes“, das in **Matthäus 13,25 ausführlich erklärt wird. 26:28**, als „von vielen vergossen“, mit anderen Worten: der bewiesene Tod setze uns **von** aller Sünde.“ (**1. Johannes 1:7.**) Da es tatsächlich etwas gibt, das buchstäblich existiert hat und von vielen vergossen wurde, erklärt uns der Herr in **Johannes 6:53-55** , dass wir, um es und seine Verdienste für uns selbst in Besitz zu nehmen, unseren eigenen hilflosen und hoffnungslosen Zustand anerkennen und uns ganz auf ihn und seine Arbeit für uns verlassen müssen, indem wir uns seinen Körper aneignen oder im übertragenen Sinne essen und sein Blut trinken, sonst wird kein Leben in uns sein. Als fleischliches Israel Durch den typischen gebrochenen Körper und das vergossene Blut von Ochsen und Lämmern erlangten sie Ansehen vor Gott, so erlangen wir „die Freiheit, Söhne Gottes zu werden“ (**Johannes 1,12**) durch das Opfer unseres Erlösers.

Diese Texte umfassen alle Stellen im Neuen Testament, mit Ausnahme der Offenbarung, an denen das Blut Christi erwähnt wird, und so erfahren wir, *dass es sich in jedem Fall direkt auf das vergossene Blut bezieht* , das „auf den Altar gegeben wurde, um eine Sühne für ... Seelen zu erwirken“. (**3. Mose 17:10-14.**) Daher stellen wir fest, dass die Aussage, dass „als Regel, wo das Blut Christi in der Heiligen Schrift erwähnt wird, so zu verstehen ist, dass es Leben und nicht Tod bedeutet“, völlig ohne biblische Unterstützung ist, sondern lediglich die unbegründete Annahme eines Theoretikers ist, die, wie wir weitergehen, dazu dient, das Blut Christi als gewöhnliches, unheiliges und reines Ding darzustellen. Und alle, die wahr sein könnten Der Herr wird sich vor jeder Sophistik hüten, die zu diesem furchtbaren Abfall führt, indem er das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, als etwas Unheiliges ansieht – von keinem größeren Wert als das Blut von irgendjemandem

Mitglied der verurteilten Rasse.--Heb. **10:29**.

Indem wir spirituelle Dinge mit spirituellen Dingen vergleichen (1. **Korinther 2,13**), erlangen wir ein wahres Verständnis sowohl des Vorbilds als auch des Gegenbilds und lernen, dass diejenigen, die das Werk des Herrn nicht verstehen und diejenigen, die es verstehen, sondern verfälschen, es sich nicht aneignen können, sondern in ihren Sünden bleiben. Doch Gott sei Dank werden die ersteren „die gebührende Zeit“ haben, die frohe Botschaft in Jesus kennenzulernen und sich anzueignen und dem Bösen zu entkommen, wenn sie wollen Christus, der Erlöser und daher der eigentliche Herrscher oder „Haupt eines jeden Menschen“, wird in der Zeit der Gnade jedem Menschen volle Erkenntnis und die Fähigkeit geben, zu ihm zu kommen. und nur diejenigen, die „diesen Mann nicht über sich herrschen lassen“, die ihm nicht gehorchen wollen, sollen ausgerottet werden – den zweiten Tod sterben. Wir wissen es auch aus **Hebräisch. 6:4-8** und **10:26-31**, dass Gott während des Evangeliums „sein Volk richten“ wird und dass nur diejenigen, die „vorsätzlich sündigen“, nachdem sie „die Erkenntnis der Wahrheit“ *empfangen* haben, „den Sohn Gottes mit Füßen treten“ und „das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt sind, als unheilig betrachten“ und dadurch „in die Hände des lebendigen Gottes fallen können“, der jeden mit Feuer verzehrt der seine Gabe beansprucht des Lebens, außerhalb seines bestimmten Weges – durch Christus den Erlöser.

Der Tod Jesu – sein vergossenes Blut – war Gottes gerechte Gerechtigkeit für die Schuld, die Adam durch seine vorsätzliche Sünde begangen hatte, und nun gehören Adam und alle in seinen Lenden, als er sündigte – die gesamte Menschheit – Ihm, der sie erlöst hat; und wenn das Werk „ein Volk für seinen Namen herauszunehmen“ beendet ist, wird die Straße der Heiligkeit geöffnet sein und die Erlösten des Herrn werden darin wandeln, bis an alle Erkenne den Herrn von klein auf bis in die GröÙte.

Bis zu diesem Zeitpunkt können sich diejenigen, die die Mission Christi und ihre verschiedenen Phasen verstehen, Gott in ihm weihen [**R1336:Seite 157**] und Christen – Nachfolger Christi – werden, die „Gemeinschaft seines Leidens“ lernen und „sich seinem Tod anpassen“. soll-sie-souveräner Herr, „sondern das Gebot, „keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis zu haben, sondern sie vielmehr zu beweisen“ (**Eph. 5: 11**) ist einfach.

Außerdem hat der treue Diener, der bereitwillig und freudig in den Dienst dessen tritt, der ihn gekauft hat, keine Grundlage für Gemeinschaft mit jemandem, der leugnet, dass der gezahlte Preis – das Lösegeld, das Blutvergießen oder der Tod – irgendeinen Wert hat, und der das „Blut des Bundes“ für etwas Gewöhnliches oder „Unheiliges“ hält falsche Lehre.

Ein paar Augenblicke des Studiums der Bibel, mit einer Konkordanz als Leitfaden, werden jeden davon überzeugen, dass das Tier, das als typisches Opfer diente, den Menschen Christus Jesus darstellte, der uns mit seinem „*kostbaren* Blut ... als Lamm ohne Makel und ohne Flecken“ durch die Opferung seiner selbst und nicht dadurch, dass er sündig war, erlöste

Natur und ihre Überwindung – die in keinem Sinne Adam oder irgendeinen seiner verurteilten Nachkommen erlösen konnte. Um diese falsche Theorie zu stützen und die vielen klaren Aussagen der Heiligen Schrift ins Gegenteil zu heben, wird die schlechte Übersetzung von **Röm 8,3** zu Diensten gemacht Fleisch.“Dann wiederum wird **2Kor 5,21** durch kunstvolle Verfälschung zur Darstellung eines Sünders gemacht, anstatt als Sündopfer. Lesen Sie die *Diaglott* -Wiedergabe und Fußnote zur vollständigen Erläuterung. Außerdem zeigen Text und Kontext in der Jakobusversion (insbesondere **die Verse 14 und 15**) deutlich, dass Jesus als Opfergabe für uns geschaffen wurde und nicht als innerer Mensch oder Sünder.

Im Vertrauen auf Ihn , *der „ die Sünde kannte“* und der als unser Stellvertreter den Tod erlitt, den „Gerechten für die Ungerechten, den er uns zu Gott bringen möge“ (1. **Petr. 3,18**), und auf sein kostbares Blut, das für die Vergebung der Sünden vergossen wurde, werden wir gewiss der „Falle des Vogelfängers“ entkommen und weiterhin an „diesem geheimen Ort des Allerhöchsten“ verweilen. --**Psa.91.**

Ungerechtigkeit, unser Platz war der ewige Tod, der Lohn der Sünde. Aber für unseren Stellvertreter, „den Mann Christus Jesus“, hätte es kein Entrinnen geben können: Unser Erlöser zu sein, dies und nicht weniger war der Preis; doch es gefiel Gott, ihm die Ungerechtigkeit von uns allen aufzuerlegen (**Jes 53,4-10**), und er stimmte dem Plan gehorsam zu. (**Johannes 10:17,18.**) Er existiert nicht und wird nie wieder als *der Mensch* Christus Jesus existieren (**2. Korinther 5:16,17**): Er ist nun das „Ausdrucksbild“ der Person des Vaters, „da er „viel besser geworden ist als die Engel, und durch die Erbschaft hat er einen vorzüglicheren Namen erhalten als sie“. (**Heb. 1:3,4; 2:6,7.**) Nachdem er die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, vor Anbeginn der Welt, wo er in der Form eines Gottes (des Mächtigen [**R1337:Seite 157**]) existierte, abgelegt und die Form eines Untergebenen (eines Untergebenen) angenommen hatte, in dem er den Tod erlitt, gefiel es dem Vater, ihn von den Toten aufzuerwecken und ihm den großen Namen (die Natur) zu geben, der ist vor jedem Namen. (**Phil. 2:6-11.** Siehe auch **Hebr. 10:5** bezüglich des Untergebenen). Somit bleibt die menschliche Natur für immer tot, und die Menschheit, die im Tod einen Stellvertreter hat, kann mit Recht aus dem Tod hervorgebracht werden und wird zu gegebener Zeit – dem Tausendjahr- oder Wiederherstellungszeitalter – sein; und nur diejenigen, die dann dem damals herrschenden großen Propheten nicht gehorchen, werden aus dem Volk ausgeschnitten. (**Apostelgeschichte 3:19-23.**) Indem er die Dinge erkaufte oder dem Tod entkommt, wird er den Gehorsamen täglich mit Wohltaten überhäufen und nur das Haupt *seiner Feinde verwunden* – *derjenigen*, die immer noch in ihren Sünden vergehen. – **Psa. 68:20,19,21.**

Lobet Gott für solch eine vollkommene, kostenlose Erlösung, die zu gegebener Zeit jedem Einzelnen bezeugt werden soll, um ihn für eine vollständige Flucht vor dem Tod zu rüsten. Den überwindenden Heiligen des Evangeliums, die dem Lamm folgen, wohin auch immer es geht, werden die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben, wodurch sie

Werden Sie zu gegebener Zeit Teilhaber der göttlichen Natur. – 1. **Tim. 2:4-6; 4:10; 2Petr.1:4.**

W.E.PAGE.

[Die Stärke des Irrtums liegt in der Tatsache, dass viele, die dem „kostbaren Blut“ vertrauen, nie ausreichend über die Themen philosophiert haben, um zu erkennen, dass Blut (vergossen) immer den Tod darstellt, ein aufgegebenes *Leben* . – HERAUSGEBER.]
=====

[R1337:Seite153]

FARMERSALLIANCERUNDSCHREIBEN.

Ein Gebietsleiter schreibt uns und wendet sich gegen Bro. Wrights Aussage in Bezug auf die Farmers' Alliance und gegen ein von ihnen herausgegebenes und im ganzen Land verschicktes Rundschreiben, in dem sie allen raten, ihr Getreide für höhere Preise usw. zu behalten. dass, obwohl ein Rundschreiben, wie Bro.

Er sagt, dass die inoffiziellen Rundschreiben von bestimmten wohlmeinenden Parteien verschickt wurden, um den enormen Ansturm von Weizen einzudämmen und die Landwirte dazu zu bringen, ihr Getreide zurückzuhalten, bis die Preise früher steigen, auf das, was sie zweifellos in der nahen Zukunft sein werden. Abschließend sagt er: „Obwohl ich seit sieben oder acht Jahren ein Leser Ihrer Schriften bin, glaube ich, dass die universelle Revolution noch nicht in weiter Ferne liegt „Diese Bauernbewegung, auf die sich Bro.Wright bezieht, zeugt von den großen Schwierigkeiten.“

Als Antwort würden wir sagen, dass wir den Artikel von Bro. Wright nicht verstehen, der speziell als Reflexion gegen die Farmers' Alliance gedacht ist, sondern lediglich als Aufmerksamkeitsruf auf dies als eines der Zeichen aller Zeiten. **Dass die [R1337: Seite 154]** Landwirte nicht von irgendwelchen schlechten Motiven in ihrer Kombination angetrieben werden, stellen wir nicht in Frage, und wir glauben auch nicht, dass andere Personen, die zusammenkommen, sei es Kapitalisten oder Mechaniker, schlecht sind. Motive im Gegenteil. Jede Klasse organisiert sich, weil sie die Organisation als notwendig erachtet, um das zu bewahren, was sie als ihre Rechte und besten Interessen ansieht. Der Spekulant, der eine Ecke in Weizen, Mais oder Schweinefleisch schafft, hat keinen schlechten Willen gegenüber dem Rest der Menschheit – er hat nicht den Wunsch, die Preise für die Lebensnotwendigkeiten auf die Armen abzuwälzen –, sondern will lediglich die Interessen seiner selbst, seiner Geschäftspartner und seiner Familie wahren. Und so mit den meisten Menschen, die Verbindungen herstellen: Es geht nicht darum, dass sie ihre Mitmenschen hassen oder verletzen wollen, sondern dass sie sich selbst und ihre eige

Wir sagen nicht einmal, dass es falsch ist, wenn die Bauernallianz ihren Mitgliedern suggeriert, dass sie ihre Ernte nicht in Eile für einen zu kleinen Betrag verkaufen, sondern dass sie versuchen, sie für eine Zeit größerer Nachfrage und höherer Preise zu halten. Wir betrachten dies ausschließlich als ihr Privileg, und dass sie, wenn sie den Markt nicht mit mehr Getreide überfüllen, als derzeit aufzunehmen ist, lediglich die richtigen Schritte unternehmen und dabei etwas Gutes vergessen würden. Marktwert für das Produkt ihrer Arbeit. Der Punkt muss jedoch beachtet werden und derjenige, von dem wir ausgehe

Bro. Wright wollte beeindrucken, dass die Bauern des Landes, nachdem sie sich organisiert haben, beginnen zu erkennen, was für eine Macht sie in ihren Händen haben, und je mehr sie sich dieser Macht bewusst werden, desto gefährlicher werden sie sein, mit ihnen umzugehen, und unter dem Druck, der viele Leute aus allen Klassen zu treffen scheint, der „richtig machen“ könnte, werden sie früher oder später sehr geneigt sein, zu einem Ex zu gelangen. Wenn ich ihre Macht nutze, wird es dem geweihten Volk des Herrn unter ihnen gewiss schwer fallen, einerseits ihr Gewissen rein zu halten und andererseits in der Gesellschaft zu bleiben.

Es ist gewiss, dass die Arbeit des Bündelns in der gesamten Christenheit sehr rasch voranschreitet, und nach und nach wird das Feuer der sozialen Unruhe, das unser Herr vorhergesagt hat, sicherlich zu sehen sein. Unser Rat an alle, die vollständig geweiht sind, ist: „Solange ihr in euch lügt, lebe in Frieden mit allen Menschen.“ ."

=====

[R1337:Seite158]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

Zu den interessanten Briefen im TOWER in diesem Monat zählen wir einige von vielen, die wir im Ausland und seit unserer Rückkehr nach Amerika erhalten haben und in denen wir das Interesse der verstreuten Haushalte des Glaubens an dem Ziel und den Ergebnissen unserer Reise zum Ausdruck bringen. Wir danken Ihnen allen und versichern Ihnen die Wertschätzung Ihrer Liebe und Ihrer geistigen Gemeinschaft.

Während der gesamten Reise waren die Interessen des großen Werkes unser ständiges Thema und Studium, und wir glauben, dass wir von großem Nutzen sein werden, während die Bekundungen des Interesses an unserem persönlichen Wohl die tiefe Wertschätzung der Heiligen für die Wahrheiten unter Beweis stellten, die es unser Vorrecht war, zu verkünden, und die Festigkeit jenes Bandes der Liebe, das uns ganz allein macht in Christus Jesus und in der herrlichen Hoffnung, die uns im Evangelium gegeben ist.

London.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Als ich zum ersten Mal von unserem Bruder Carey von deiner Anwesenheit in Europa hörte, raubte es mir vor Überraschung und Freude fast den Atem, obwohl seit langem nichts so wahrscheinlich passieren wird wie das Unerwartete.

Ich beeilte mich, einmal an *die Poste Restante* in Berlin zu schreiben, in der Hoffnung, Sie vor Ihrer Rückkehr nach London abzufangen, um Ihnen unser Haus im Namen meines Mannes und meines eigenen Namens als Ruheort in dieser großartigen Stadt anzubieten. Ich brauche Weisheit für diese und jede andere Arbeit, und ich bitte ihn auch, euch beide auf euren Reisen zu segnen und euch sowohl zu eurem eigenen als auch zu unserem Vorteil zu ernähren. nahm drei Exemplare von Bd.

Nun möchte ich Sie im Namen meines Mannes und meiner selbst noch einmal bitten, dieses Haus zu Ihrem Zuhause für die vier Tage, die Sie in London sind, zu machen. Tatsächlich habe ich es als selbstverständlich angesehen, dass Sie das tun werden, und nach allgemeiner Beratung mit Brüdern und Schwestern habe ich mich daher entschieden, die Treffen am besten in einem Saal in der Nähe hier abzuhalten als Zeichen der Dankbarkeit für alle

Ich habe ihnen gesagt, dass der ärmste Bruder und die ärmste Schwester unter uns gerne Urlaub machen und einen weiten Weg zurücklegen werden, um euch zu begrüßen.

Ich denke oft, dass es zu wunderbar sein wird, wenn der Herr mich als Glied seines Körpers erwählt; denn es scheint, als ob jeder von euch würdiger wäre als ich selbst, und dennoch halte ich meinen Vater und seinen geliebten Sohn in meinem Herzen unerschütterlich als die höchsten Objekte meiner Liebe und Ehrfurcht hoch. Mögen sie mich bis zum Ende treu halten und alles beheben, was mir fehlt Ich bin völlig verwirrt vor Freudentränen und Demut über solch eine zweite Gnade und Gnade.

Wir sehnen uns alle danach, Dich zu sehen, und ich für meinen Teil zaubere weiterhin meine ausgefallenen Gesichter in Deine Ohren.

Ich hoffe, dass dies Sie sicher erreicht, und wünsche Ihnen allen Segen mit christlicher Liebe, Ihr aufrichtiger Widerstand und Diener des Meisters, Jesus Christus,
ELIZABETHHORNE.

[R1338:Seite158]

London.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER:

Du wirst dich jetzt zu Hause fühlen, und ich vertraue darauf, dass du geistig und körperlich umso besser bist für deinen Besuch in diesem Land, und ich bete zu Gott, dass er dein Leben für die kommenden Jahre verschont und euch beiden einen großen Segen für viele unserer Mitmenschen macht und sie zur Wahrheit führt Hat mir den Beweis dafür gegeben, dass so viele nach den Büchern gefragt haben. Neulich hätte ich mehr als zwanzig verkaufen können, hatte aber nur zwei dabei. Schwester Horne und ich selbst werden in den Parks mächtig eingesetzt .Sie nahm letzten Sonntag mit uns im Park teil.

Oh! Wie wertvoll zu denken, dass wir es wert sind, mit ihm und seinem lieben Sohn, Jesus Christus, zusammenzuarbeiten, und dass eure Lichter unter unseren Mitmenschen leuchten **[R1338:Seite 159]**, dass sie mit uns sagen mögen: „Die Erlösung kommt, und mögen alle, die treu und unserem lebendigen Haupt treu sind, ehrgeizig sein und alles tun, was wir können, damit die Menschen das vollendete Werk unseres Herrn Jesus Christus erkennen und annehmen, zur Ehre.“ GottderVater.

Meine Frau und meine Tochter schließen sich meiner christlichen Liebe an und wünschen Ihnen alles Gute

beides. Glaube alle an Christus Jesus und sein Werk,
SAMUEL BATHER.

Liverpool.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Dein 11-minütiger Brief aus Queenstown, aus dem wir zu unserer Freude erfuhren, dass Du auf dem Weg nach Palästina warst. Hätte ich einen Monat zuvor gewusst, dass ich stark versucht gewesen wäre, mich dir anzuschließen.

Wir freuen uns, Sie während Ihres Aufenthalts in Liverpool zu unterhalten, und wenn Sie Ihren Aufenthalt bei uns um eine weitere Woche verlängern können, würden wir uns freuen. Was das ganztägige Treffen am 15. September betrifft, werden wir, wenn Sie damit einverstanden sind, alle Vorbereitungen treffen und den Freunden schreiben, die wir in Liverpool und Umgebung, auch Manchester, Nottingham und Sheffield kennen. Unsere Mission Hall ist an unser Haus angeschlossen, das Platz für 200 Personen bietet. wird bequem sein, und wir denken groß genug, denn Sie wissen, dass diejenigen, die sich für den König und das kommende Königreich interessieren, nur eine kleine Herde sind.

Ich habe gerade Bd.

Ich wünsche Ihnen und Schwester Russel eine angenehme und gewinnbringende Reise mit einer sicheren Heimkehr, mit unserer vereinten christlichen Liebe, alle Ihre im Herrn,
CHARLES W. ELAM.

[Seite159]

New York.

HERR CTRUSSELL – An Bord eines ankommenden Dampfers, City of New York, Quarantänestation, NewYorkBay.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL – Grüße. Ich beabsichtige, dich bei deiner Ankunft in New York am Pier des Dampfers zu treffen. Wir erwarten, dass du direkt zu uns nach Hause kommst und bei uns bleibst, während du in der Stadt bist. Wir haben vereinbart, am Nachmittag und Abend des Mittwochs, dem 23., einen Empfang zu deinen Ehren zu geben. Einladungen wurden innerhalb von einhundertfünfzig an alle TOWER-Abonnenten verschickt Meilen von New York, und wir haben außerdem eine Reihe unserer persönlichen Freunde eingeladen. Eine Reihe von Briefen, die wir erhalten haben, deutet darauf hin, dass viele anwesend sein werden.

Im Vertrauen darauf, dass wir dich bald sehen werden, bleiben wir, ganz ehrlich, dein

MR.&MRS.CBFAIRCHILD.

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir freuen uns so sehr, dass du sicher zurück bist. Uns geht es gut und wir freuen uns über die Wahrheit. Wir wissen, dass du jetzt von der Arbeit bedrückt sein wirst und nicht enttäuscht sein wirst, wenn du uns oder irgendeine Kommunikation verlässt, bis andere, die im Glauben schwächer sind, sich um dich gekümmert haben EY.

Minnesota.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Dein 30-jähriger Brief wurde mit großer Freude entgegengenommen und gelesen. Es scheint gut zu wissen, dass du wieder unter uns bist, und ich danke unserem gütigen himmlischen Vater für seine Barmherzigkeit dir und uns gegenüber, dass er dich auf deinen Dienstposten zurückgebracht hat. Möge deine Fruchtbarkeit in allen Dingen immer größer werden Letzten Endes ist unsere dringende Sorge, mir zu schreiben, besonders erfreulich, aber lässt uns nicht wiederkommen, bis sehr schleppende Dinge zur Sprache kommen. Mein ganzes Herz ist im Dienst und ich bete, dass der große Ehemann weiterhin an der Spitze bleiben möge, dass meine Fruchtbarkeit zunimmt. Schwester Page wächst in der Gunst und dem Wissen, und ihre Mutter, die bei uns ist und sich erholt Sie hört aufmerksam zu und scheint in wachsendem Interesse an unseren neuen Dingen zu sein, wodurch sie ihr Vertrauen in das Lösegeld festigt, das sie annimmt.

Ich schließe eine Bestellung für DAWNS und Traktate auf einem gesonderten Blatt ab, außerdem einen Scheck über die Menge. Beeilt, in christlicher Liebe, WEPAGE.

N. Carolina.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Zweifellos erhalten Sie viele Glückwunschbriefe von den Brüdern zu Ihrer sicheren Rückkehr von Ihrer langen und mühsamen Reise, aber es ist eine hoffentlich angenehme und lehrreiche Reise, auf der Ihnen aufrichtige Gebete für den göttlichen Schutz und für Ihre sichere Rückkehr zu den Schauplätzen Ihrer Arbeit unter uns gefolgt sind und dass Ihr Leben verschont bleiben kann, um das zu erklären Geheimnisse inspirierter Offenbarung. Ich kann niemals meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, wenn ich das Gefühl hätte, dass jemals MILLENNIALDAWN unter meine [Seite 160] Aufmerksamkeit kam. Es hat sich entfaltet und meinem falsch informierten Geist (zum ersten Mal) den herrlichen Inhalt dieses Buches der Bücher deutlich gemacht, dessen Autor Gott ist.

Ich habe Bd

Erkenntnis Gottes.“

Aufgrund familiärer Sorgen bin ich traurig darüber, nicht in der Lage zu sein, mich mit kranken Händen auf das Erntefeld zu begeben. Dennoch bemühe ich mich, innerhalb meiner begrenzten Möglichkeiten ein wenig zu arbeiten. Seit meiner Rückkehr aus England habe ich ein paar Bände von DAWN verkauft und mehrere Briefe in unserer Lokalzeitung über die darin enthaltenen großartigen Themen veröffentlicht.

Es ist jetzt zwischen zwei und drei Jahren her, seit ich Dawn zum ersten Mal in dieser kleinen Stadt eingeführt habe, und ich bin dankbar, sagen zu müssen, nicht ohne sichtbare Früchte. Hier, wie anderswo, kommt der Widerstand hauptsächlich von interessierten „Babylon“.

Meine herzlichen Glückwünsche zur sicheren Rückkehr unseres lieben Bruders und Sistertotheirhome.R.MARSTON.

New York.

LIEBER BRUDER UND SR. RUSSELL: Wir freuen uns, Sie wieder willkommen zu heißen, und danken Ihnen auch dafür, dass die Dinge, für die Sie ins Ausland gegangen sind, gediehen sind. Der Herr gibt Ihnen Freude an der Arbeit, die Ihnen übertragen wurde.

Wir haben auf deiner Reise an dich gedacht und freuen uns in der Hoffnung auf die baldige Wiedervereinigung der zukünftigen Heiligen mit dem Herrn. Wir wissen, dass, wenn der „oberste Stein“ an seinen Platz gesetzt wird, die Herrlichkeit des Herrn seinen Tempel erfüllen wird und die Nationen im Licht davon wandeln werden Überwältigen Sie die Erde. Nehmen Sie unser herzliches Willkommen an, mit einem Handgruß, den wir ausstrecken, um Ihre eigenen zu umklammern, über die Berge und Flüsse dazwischen. Ihre Mitdiener im Kreuz und in der Hoffnung auf Herrlichkeit, DR. & MRS. A. BOWEN.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich gehöre zu den kleinen Leuten, die Sie und Frau Russell nach Ihrer Rückkehr aus Europa im Haus von Bruder und Schwester Fairchild in New York kennengelernt haben st, „Fleisch zur rechten Zeit.“ Auch die anderen anwesenden Brüder aus dieser Stadt freuten sich sehr über das Treffen.

Es war meine Absicht, bei der Versammlung anwesend zu sein, wenn der Herr es so will

Jubiläumstreffen im nächsten April in Alleghen, und jetzt ist mein Wunsch, dort zu sein, stärker als je zuvor. Ich bleibe Ihr treuer Kamerad, JAMITCHELL.

Brooklyn, NY

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: - Ich habe den Abend, an dem ich euch beide getroffen habe, als eines der glücklichsten Ereignisse in meinem Leben bezeichnet. Während du von Liebe gesprochen hast, wurde ich in eine Zeit zurückversetzt, ich glaube, vor acht Jahren, als ich in England war, als ein stark abgenutztes Exemplar von „Food for Thinking Christians“ in meinen Besitz gelangte. Ich las und las das Buch erneut und gab ihm einen besonderen Platz in meinem Bücherregal. Erweitere die Bibel. Sie war seitdem mein Begleiter auf all meinen Reisen. Während ich sie las, wandte sich mein Herz dem Schriftsteller mit warmer Liebe zu, weil ich feststellte, dass er nicht nur seinen Schöpfer und Erlöser liebte, sondern auch diese Mitbrüder. Nachdem ihr es gesehen habt, ihr Lieben. Ich habe euch alle diese Jahre geliebt für das Zeugnis in dieser Broschüre.

Als ich deine kleine Broschüre zum ersten Mal las, dachte ich kaum darüber nach, dass ich jemals das Privileg und die große Freude haben würde, dich persönlich kennenzulernen; und tatsächlich erfuhr ich erst von einem Arbeitskollegen, als ich vor etwa achtzehn Monaten aus Montreal, Kanada, hierherkam, dass du andere Werke geschrieben hattest und wo sie erhältlich seien.

Was es gibt, ist die persönliche Gemeinschaft! Wie sie die Herzen derer stärkt und zusammenhält, die verwandte Geister sind! Und nun, lieber Bruder und Schwester im Herrn, möge der Herr der Herrlichkeit dich mit seiner innigsten, süßesten Liebe segnen. Dein in Christus, E. HARRIS.

Ohio.

MR. CTRUSSELL – LIEBER FREUND: – Bitte finden Sie in der beiliegenden Postanweisung eine Postanweisung über vier Dollar und fünfzig Cent. Wären Sie freundlich, mir drei Sätze mit je drei Bänden des MILLENNIALDAWN zu schicken? Ich habe jedes Ihrer Bücher genossen, aber das letzte überwältigend ähm. Ich hoffe, dass Sie dafür beten, dass die wenigen verbleibenden Jahre meines Lebens für ihn akzeptabel sein mögen, indem ich mit dem Blut des Lammes, unseres Erlösers, weiß gemacht werde. Mit freundlichen Grüßen, FRAU EM

SCHNEE.
=====

**[R1361: Innenseite der Rückseite] An MRS. CTRUSSELL, SEKRETÄRIN
TOWERTRACTSOCIETY: LIEBE**

SCHWESTER: – Ich habe mit Interesse den Bericht über die offenen Stellen für die TRACT- und DAWN-Arbeit im Ausland und hier zu Hause gelesen in Gottes großem Plan der Zeitalter.

Ich bin bestrebt, mich selbst zu nutzen – jede Kraft, jedes Talent, jede Stimme, Zeit, Geld, Einfluss, alles –, um dieses Wissen an andere weiterzugeben, das mein eigenes Herz sehr gesegnet, erheitert und getröstet und meine Füße fest auf den Felsen der Zeitalter gestellt hat.

Ich habe sorgfältig darüber nachgedacht und darum gebetet, wie ich meine verschiedenen Talente stärker zur Ehre des Erlösers und zum Dienst an seinem Volk einsetzen kann – diejenigen, die von der menschlichen Tradition verblendet sind und dennoch nach „dem guten Wort Gottes“ hungern, und auch diejenigen, die nackt sind und nicht das Hochzeitsgewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi tragen, die Ungerechtfertigten, die bestenfalls in den schmutzigen Kleidern ihrer eigenen Gerechtigkeit stehen. Ich habe beschlossen, dass ich, was mein „*Geldtalent*“ betrifft, den Regeln folgen werde, die uns der große Apostel Paulus (1. **Korinther 16,2**) **klar dargelegt hat**, und dass ich mich am ersten Tag jeder Woche zurücklegen werde, gemäß meiner dankbaren Wertschätzung des Herrn. Ich möchte aus diesem Fonds zu den verschiedenen Teilen der Werke des Herrn beitragen, die auf der Rückseite dieses Briefes aufgeführt sind. Selbstverständlich kann ich nicht im Voraus beurteilen, wie viel die Gabe des Herrn *es mir ermöglichen kann*, wöchentlich einen Teil zu leisten, und daher werden Sie verstehen, dass die für jedes Objekt aufgeführten Beträge nur meine Vermutung oder Hoffnung sind, basierend auf den gegenwärtigen Aussichten. Ich werde mich bemühen, mehr als nur beizutragen. Ich beschreibe es hier. Und sollte es mir nicht gelingen, so gut zu tun, wird der Herr mein Herz kennen, und du wirst auch meine Bemü-

Mein einziges Ziel, im Voraus festzulegen, was ich in dieser Sache tun zu können *hoffe*, besteht darin, den Verantwortlichen für die Veröffentlichung und Verbreitung der Traktate usw. die Möglichkeit zu geben, Kostenvoranschläge zu erstellen, Pläne zu erstellen, Verträge abzuschließen usw., mit einer Vorstellung davon, was ich in Ausübung meines hochgeschätzten Privilegs zumindest *versuchen werde*.

Unterzeichnet _____

Postamt _____ Bundesstaat _____ (Sollten

Sie den oben vorgeschlagenen Plänen zustimmen, schneiden Sie bitte einen dieser Briefe aus, unterschreiben Sie ihn und leiten Sie ihn gemäß den Anweisungen auf der anderen Seite weiter. Bewahren Sie den anderen Brief für Ihre eigene Erinnerung auf.)

[Rückseite]

Sollten Sie den dort vorgeschlagenen Plänen zustimmen?

Auf der anderen Seite sollte einer dieser Zettel,
wenn er ausgefüllt ist, an **TheTowerTractSociety**,
ALLEGHENY, PA.,
USA, weitergeleitet werden

DIE ANDEREN SOLLTEN FÜR IHRE EIGENE AUFBEWAHRT WERDEN
ERINNERUNG.

Mitteilungen an die TOWER PUBLISHING CO. in Bezug auf DAWNS oder TOWER können im
selben Umschlag enthalten sein.

=====

[R1361:Rückseite]

An die Beamten der TOWERTRACTSOCIETY: Mein

jetziges Urteil ist, dass ich im Jahr 1892, indem ich mich selbst verleugne und mein Kreuz
aufnahme, am ersten Tag jeder Woche für die Arbeit im In- und Ausland zurücktreten kann (um dabei
zu helfen, die tausendjährige Morgendämmerung *in* andere Sprachen zu übertragen, und um völlig
geweihten Kolporteurs beizustehen, die aus familiären Gründen und anderen Belastungen sonst
nicht in der Lage wären, zu kommen und ihre notwendigen Ausgaben – im In- oder Ausland – für die
vierteljährliche Veröffentlichung dieser Reihe von ALTEN THEOLOGY TRACTS und für den Nachdruck
alter Traktate in verschiedenen Sprachen sowie für die kostenlose Verbreitung großer Mengen davon
(per Post, Musterexemplaren und durch die Hände von Brüdern, die das Herz und die Gelegenheit
haben, sie zu nutzen), _____ Dollar _____ Cent pro Woche.

Damit die Arbeit nicht behindert wird, werde ich mich bemühen, Ihnen am Ende jedes Quartals das
zuzusenden, was ich für diesen Zweck beiseite gelegt habe. Ich werde einen Bankwechsel, eine
Expressanweisung, eine Postanweisung oder eine Zahlungsanweisung besorgen, wie es mir am
bequemsten erscheint, und den Brief an die TOWERTRACTSOCIETY unter der oben genannten Adresse richten.

[R1339:Seite161]

**BAND XII. DEZEMBER 1891. NR. 12.
TOLLER ZUM DANK.**

**EIN DISKURSVOM HERAUSGEBER, IN DER BIBELHAUSKAPELLE,
ALLEGHENY, PA.**

„Danke dem Vater, der uns dazu gebracht hat, Teilhaber des Erbes der Heiligen im Licht zu sein, der uns von der Macht der Finsternis befreit und uns in das Reich seines lieben Sohnes versetzt hat.“ --**Oberst. 1:12,13.**

Ein Tag der formellen nationalen Danksagung an Gott für Frieden und Fülle, für reiche Ernten, reiche Züge und lächelnde Himmel sowie für die allgemeine Gesundheit und Sicherheit des Landes ist gerade vergangen, und dieser Anlass führt natürlich diejenigen, die hier nur Außerirdische und Ausländer sind, dazu, darüber nachzudenken: Wofür müssen wir dankbar sein? Und wie tief dringt der Geist der Dankbarkeit in unsere Herzen ein?

Die obige Sprache des Apostels ruft eindringlich dazu auf, an unsere wunderbaren Gnaden zu denken, vor allem an diejenigen, die allgemeine Freude und Dankbarkeit hervorrufen. Während wir als Außerirdische und Ausländer, als Pilger und Fremde, die in den erleuchtetsten und zivilisiertesten Ländern der Erde unterwegs sind, mit einem großen Maß an zeitlichem Wohlstand gesegnet sind, werden wir zuerst besonders begünstigt, weil wir von der Macht der Dunkelheit befreit wurden zweitens dadurch, dass wir in das Reich des lieben Sohnes Gottes versetzt wurden; und drittens dadurch, dass wir dazu geschaffen wurden, Teilhaber am Erbe der Heiligen im Licht zu sein.

Manchmal, wenn Gelegenheiten zum Vergleich der Umstände fehlen, oder wenn uns im Leben ungünstige Umstände nicht näherkommen, würdigen wir die gemeinsamen zeitlichen Segnungen, die unseren täglichen Weg erfüllen, nicht richtig. Wenn die Demütigen in diesem begünstigten Land sich eine Vorstellung von der Düsternis, Not und Erniedrigung von Millionen ihrer Mitmenschen im Ausland machen könnten, würden sie in der Tat Anlass zur Freude geben über ihr reiches Erbe. Da sind die von Armut geplagten, unwissenden, hungernden Millionen Russlands, die gejagten und verfolgten Juden, die nächtlichen Söhne Afrikas, Chinas, Indiens, die werktätigen Exilanten Sibiriens und die Armen Palästinas und Ägyptens, denen das bescheidenste kleine amerikanische Zuhause einen großen Luxus geben würde. Vergessen wir nicht, Gott sei Dank, dass die Linien seiner Vorsehung gefallen sind an solch angenehmen Orten – dass zivilisierte Ideen die dichte Dunkelheit vergangener Zeitalter zerstreut haben, dass es uns erlaubt ist, in einem Land der Freiheit, der Bildung und der allgemeinen Erleuchtung zu leben. Welche Möglichkeiten gibt es, vom Aberglauben zu befreien, der den Fortschritt mancher unserer Mitmenschen am Aufstieg in die Zivilisation hindert; und wie groß sind die zeitlichen Vorteile, die sich aus fortschrittlichen Ideen, allgemeiner Bildung und persönlicher Freiheit

friedliches Heim- und Familienleben, von komfortablen Wohnungen und ordentlicher und bequemer Einrichtung, von medizinischem Geschick, von kommerziellem Unternehmertum, von Religionsfreiheit, von einer freien Presse und einer offenen Bibel. Was sind das für unschätzbare Privilegien bequem. Der Mohammedaner zum Beispiel heiratet mehrere Frauen und **bringt sie alle mit ihren** Familien in einem Raum unter, oft auch mit einem Bruder oder Vater und seinen mehreren Frauen; und er fühlt sich frei, sie zu missbrauchen, wie es ihm gefällt, während die armen Sklaven eine andere Alternative kennen.

Lasst uns diese zeitlichen Gnaden immer mehr wertschätzen und sie zur größeren Ehre Gottes nutzen. Und während wir uns der Unfähigkeit unserer eigenen Bemühungen bewusst werden, den Schleier der Dunkelheit, der Unwissenheit und des Aberglaubens vom Rest der Welt zu vertreiben, freuen wir uns über die bevorstehende Annäherung des Königreichs des Lichts und des Friedens und über den Aufgang der Sonne der Gerechtigkeit, die zu gegebener Zeit alle Dunkelheit zerstreuen wird. Und lasst uns unsere Gegenwart weiter betrachten Aussichtspunkte sind keine Touren, weil Gott Respekt vor den Menschen hat, sondern weil er uns hiermit darauf vorbereitet, an seinem großen Plan teilzunehmen, um alle **Familien der Erde zu segnen. Als** sie Eden, wie eine Oase in der großen Weltwüste, als geeigneten Ort für den Prozess gegen Adam und Eva vorbereitete, hat er bestimmte Orte und Bedingungen für die Entwicklung und Disziplin seines Chur vorbereitet ch:nicht ein Eden, sondern ein Ort und eine Station, wo zivilisierte Verhältnisse herrschen , und wo die allgemeine Erleuchtung entweder zum Guten oder zum Schlechten genutzt werden kann und so die Wahl des Einzelnen manifestiert wird.

Diese zeitlichen Vorteile sind unsere allgemeinen Gunstbeweise; aber lasst uns zuerst die besonderen Gunstbeweise betrachten, die uns darüber hinaus gewährt wurden, indem wir von der Macht der Dunkelheit befreit und von dort in das Reich des lieben Sohnes Gottes übertragen wurden.

Die Macht der Dunkelheit ist die Macht der Unwissenheit, des Aberglaubens, der Sünde und des Todes – die Macht Satans, der in der Dunkelheit wirkt. Aus diesem Reich der Dunkelheit wurden wir gnädigerweise in das Reich des lieben Sohnes Gottes versetzt und hinübergehoben. Während wir uns noch in der Dunkelheit befanden, kam uns die Botschaft, dass der Preis für unsere Erlösung bezahlt worden war und dass wir, wenn wir an die Botschaft glauben und die ersehnte Befreiung glauben würden, einst in das Reich des Lichts und des Friedens versetzt werden könnten – das Reich des lieben Sohnes Gottes. Gerne hörten wir die Botschaft und nahmen freudig die kostenlose Gunst an, die uns angeboten wurde; und als Belohnung unseres Glaubens kam der süße Friede Gottes Auf den ersten neuen Lichtstrahl, der hereingelassen wurde, folgten immer mehr; und die Dunkelheit der Unwissenheit über Gott und seine Wege sowie des Aberglaubens und des Irrtums begann zu fliehen, und die Seele wurde mit Licht, Freude und Frieden durchflutet, der alles Verständnis für die bisher verdunkelte Seele übertraf. Unsere Freude war groß, als wir diese gesegnete Veränderung zum ersten Mal erkannten.

Als uns gesagt wurde, dass wir nun die Kinder des Lichts seien und uns geraten wurde, von dort zu den Kindern des Lichts zu gehen.

Als Kinder des Lichts und Untertanen Christi, unseres Erlösers und Königs, wandeln wir von Tag zu Tag und von Jahr zu Jahr im Licht seines Antlitzes und seines Wortes, von Wissen zu Wissen und von Gnade zu Gnade. Die alten Irrtümer der Unwissenheit und des Aberglaubens wurden nach und nach durch Wahrheit und einen intelligenten Glauben an das reine Wort Gottes ersetzt. Bringen wir uns in völlige Unterwerfung unter unseren König und wachsen so, nachdem wir von der Macht der Finsternis befreit und in das Reich von Gottes liebem Sohn, unserem kostbaren Erlöser, versetzt wurden, immer mehr in die göttliche Ähnlichkeit und Gunst hinein.

Aber zusätzlich zu all dieser Gunst werden wir darüber hinaus über unser Privileg informiert, Teilhaber des Erbes der Heiligen im Licht zu werden, welches Erbe das des Miterbens mit Christus in seinem Königreich und seiner Herrlichkeit ist, wenn zu gegebener Zeit sein Königreich auf der ganzen Erde errichtet werden und auch mit ihm zu Teilhabern der göttlichen Natur gemacht werden soll. Für eine solche Position fühlen wir uns natürlich unwürdig; für was sind wir oder was für ein gutes Ding. Wir haben es getan, um uns eines solchen Erbes würdig zu machen. Wir blicken auf die Grube, aus der wir gegraben wurden, und dann sehen wir unsere gegenwärtige Unvollkommenheit, gemessen am Maßstab des gerechten und vollkommenen Gesetzes Gottes, und sagen zweifelhaft: Dieser Ruf muss ein Fehler gewesen sein: Er war sicherlich nie von mir gemeint **340:Seite163]** hathmadeus *getroffen* denn dieses Erbe und dass „der, der uns berufen hat, treu ist, der es auch tun wird“, fassen wir Mut und rechnen von nun an mit uns selbst, den Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus.

Von Natur aus oder von uns selbst wissen wir, dass wir für dieses Erbe nicht geeignet sind. Unser Genügen liegt in Christus, dessen Verdienst, der durch den Glauben an sein Blut auf uns angewandt wird, all unseren Mangel ausgleicht, während wir ernstlich danach streben, dem göttlichen Willen zu entsprechen. So werden wir von Gott als würdig angesehen, dass wir für das herrliche Erbe mit Christus vereinbar sind, bis unsere tatsächliche Eignung zu gegebener Zeit zum Vorschein kommen wird, wenn wir in Erfüllung gehen. Wir haben uns der Führung und Disziplin Christi, unseres Königs, unterworfen, er wird uns eine herrliche Kirche ohne Flecken, Falten oder dergleichen präsentieren. – Eph. **5:27**.

Solche, liebe Gläubige in Christus, ist unser Anlass zur Danksagung. Sollen wir einen besonderen Tag festsetzen, an dem wir Gott loben und danken für diese maßlose Gunst? Oder vielmehr, sollen wir uns nicht jeden Tag als Tag für den Ausdruck unserer herzlichen Danksagung an Gott für all seine vielfachen Gnaden einsetzen. Gott sei Dank dafür, dass er unseren Weg vor uns im Land bereitet hat wo, obwohl wir nur Außerirdische und Ausländer sind, wir solche haben

unschätzbare Privilegien und Vorteile für das Wachsen von Wissen und Rasse und für die Förderung der Sache der Wahrheit; und ihm sei Dank dafür, dass er uns aus dem Reich der Dunkelheit in das Reich des Lichts und des Friedens befreit und uns berufen hat, die Braut Christi und Miterben der fallenden Dinge mit seinem lieben Sohn zu sein.

In den wenigen **aufeinanderfolgenden Versen** versucht der Apostel, uns eine Vorstellung von der Herrlichkeit unseres Erbes zu vermitteln, die darin besteht, die Braut des Sohnes Gottes zu werden, indem er sagt: „Er ist das Alter unseres unsichtbaren Gottes, des Erstgeborenen aller Geschöpfe. Denn durch ihn wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, sichtbar und unsichtbar, seien es Throne, Herrschaften oder Mächte.“ „Alle Dinge wurden von ihm und für ihn geschaffen. Und er ist vor allem, und durch ihn besteht alles.“

Was für ein herrlicher Bräutigam! Wahrlich, die Häuptlinge unter den Zehntausenden, die Einzige, die ganz und gar lieblich ist, und der Erbe aller Dinge; denn durch ihn und für ihn wurden alle Dinge geschaffen gefestigt und gelassen, und ließe sich nicht von der Hoffnung des Evangeliums abwenden, die ihr gehört habt.“ – Vers. **22,23**.

=====

r1340 **DIEANGLO-ISRAELITISCHE FRAGE.** r1353
VERBALINSPIRATION. r1342 **EINE**
EWG-REGIERUNG FÜR PALÄSTINEN VORGESCHLAGEN. r1343
HALLORANNIHILATION. r1344
SPECIALITEMSTOREGULARREADERS. r1345 **AUSZÜGE**
AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

=====

[Seite176]

INDEXFORZION'SWATCHTOWER.

BAND XII., 1891.

JANUAR.--

Blick vom TURM.....	Seite 1
FromGloryuntoGlory(Gedicht)...	5
Gedanken für das neue Jahr (Unsere Talente, ihr Einsatz).....	6
Der Thron seiner Herrlichkeit..	10
Eine wichtige Frage.....	13 Antwort
des Herausgebers.....	14
Treffen in Toronto.....	14
DasAnniversarySupper.....	14

Auszüge aus interessanten Briefen.....	15
AlleghenyChurchMeetings.....	15
FEBRUAR.--	
Blick vom TURM.....	17
Hinweise.. ..	21
Ich bin der Weg (Gedicht).....	22
Der Fürst dieser Welt.	22
YourRighteousness.....	26
TheKindofPunishment.....	28
Auszüge aus interessanten Briefen.....	29
MÄRZ .--	
TheComingAnniversarySupper.....	33
AtAllTimes(Poem).....	43 Ein
jüdisches Königreich vorgeschlagen.....	44
Von Anderen gesehen.....	45
HarvestWorkandMeetingsinCanada.....	46
ThePlankBears.....	47.
APRIL.--	
AcceptabletoGod.....	49
TheJewishHope(Gedicht).....	51
JerusalemWiederbelebung.....	52
StrongDelusion.....	53
AKritik.....	56
ProgressivJapanisch.....	62
RogueCatchRogue.....	62
Besondere Hinweise.....	63
Auszüge aus interessanten Briefen.....	63
MAI.--	
Blick vom TURM.....	65
JosephRabinowitschundIsrael.....	69
ASeasonableWordon"ChristianScience".....	71 Eine
Stimme der Juden.....	76 Interessante
Dinge.	77 Auszüge aus
interessanten Briefen.....	78. JUNI. –
Sonderausgabe – MillennialDawn, Bd. III.	
JULI.--	
Blickvom TURM.....	81
PresbyterianCreedRevision.....	87
IhreVertreter im Ausland.....	95

Besondere Mitteilungen.....	96
AUGUST.- -	
ViewfromtheTOWER (Doktrin von Dr. Briggs).....	97
Befreiung (Gedicht).....	108
Gott ist mitten in ihr.....	108
Interessante Elemente.....	109
NewTracts.....	110
jüdische Gegenstände.....	111
SEPTEMBER.--	
Blick vom TURM (PerilousTimesatHand).....	113
Versuchungen.....	
118 WhatoftheNight?(Gedicht).....	119
Der Prophet wie Moses.....	119
JüdischeBevölkerungRusslands.....	125
Brief aus Russland an die Kirche Allegheny.....	126
OKTOBER.--	
ViewfromtheTOWER(AsIhaveLovedYou).....	129
RenewaRightSpirit(Gedicht).....	134
Göttliche Liebe und menschliche Erwidern.....	134
Das Band der Vollkommenheit.....	139
Ankunft von Bro.undSr.Russell.....	141
Mr. Gladstone über die Bibel und die Wissenschaft.....	142
Auszüge aus interessanten Briefen.....	1
NOVEMBER.--	
Blick vom TURM (Das Erntefeld im Ausland).....	145
Weitere Komplikationen für den Presbyterianismus.....	151
Leben für Jesus (Gedicht)..	152
Russlands Züchtigung.....	152
Farmers'AllianceRundschreiben.....	153
Das Blut Jesu.....	158
AuszügeausInteressantenBriefen.....	158
DEZEMBER.--	
Großer Grund zum Erntedankfest.....	161
Die anglo-israelitische Frage.....	163
VerballInspiration.....	167
TheDearestName(Gedicht).....	168
Eine neue Regierung für Palästina wird vorgeschlagen.....	168
Hallo oder Vernichtung.....	171
Spezielle Artikel für reguläre Leser.....	

AuszügeausInteressantenBriefen.....174
=====

[R1340:Seite163]

DIE ANGLO-ISRAELITISCHE FRAGE.

An den Herausgeber von THE BANNER OF
ISRAEL – SEHR GEEHRTER HERR: – Die Artikel von Herrn *JGTaylor*, die
MillennialDawn, Bd. Und da sie scheinbar nach einer Antwort fragen, beeile ich
mich, ihnen kurz zu antworten.

Indem wir an Mr. Taylors sarkastischen Ausdrücken und Stupsern vorbeigehen, möchten
wir ihm und allen Ihren Lesern raten, dass wir durch die Gnade Gottes über den Punkt des
Prahls, ein „treuer Pennsylvaniaer“ zu sein oder einen Stolz auf die Abstammung nach dem
Fleisch zu haben, hinausgekommen sind und die Position erreicht haben, die uns unser Herr
und der große Apostel empfohlen hatten, wo wir erkannten, dass er kein *echter* Jude ist der nur
so äußerlich und fleischlich abstammend ist, aber dass nur diejenigen, die aus dem Glauben
und Bund Abrahams sind, die Kinder sind, die in Gottes Verheißung gemeint sind – in der Tat
Israeliten, in denen Unwissenheit herrscht.

Der Diskussionspunkt dreht sich um die Frage, ob sie nach der Trennung der
Zehnstämme von den beiden Stämmen Israels in den Tagen Rehabeams jemals
wieder vereint wurden, weder tatsächlich noch vermeintlich denn er ist davon
überzeugt, dass das angelsächsische Volk aus diesen zehn Stämmen besteht und
dass ihr Wohlstand dieser Tatsache zu verdanken ist. Wir glauben, dass **seit der
Zeit dieser siebzig Jahre der Verwüstung** und insbesondere seit der Rückkehr
aus der babylonischen Gefangenschaft die Nation Israel von Gott als ein einziger
Staat anerkannt wurde, einschließlich aller Stämme, die Gott respektierten 's
versprach und kehrte nach Palästina zurück, als Kyros sein Erlaubnisdekret erließ.
Wir glauben, dass alle, die nicht zurückkehrten, nicht *zum Gemeinwesen* Israels
gehörten, in der Tat keine Israeliten, sondern von da an als Heiden galten. Wir
begründen auch, dass diejenigen „Verlorenen“, die keine Israeliten waren,
tatsächlich Anerkennung und Segen im Rahmen des neuen Bundes benötigen
werden Während des kommenden Jahrtausends und nicht während des
Evangeliums. In einigen Punkten scheint es ein leichtes Missverständnis unserer
Position zu geben. Wir leugnen nicht, dass die zehn Stämme von den beiden
Stämmen getrennt waren oder dass die zehn, die die Mehrheit darstellten, als
solchen den ursprünglichen Namen des Falles – Israel – beibehalten haben oder
dass die beiden Stämme als Juda bekannt wurden oder dass es einen erheblichen
Grund für diese Trennung gab oder dass sie im Einklang mit Gott war. Plan für ihre
Züchtigung, oder dass die zehn Stämme etwa siebzig Jahre vor den beiden
Stämmen in Gefangenschaft gingen, oder dass Gott möglicherweise einen Teil des
Segens für die Nachkommen der zehn Stämme sowie für diejenigen der beiden Stämme und für

während der „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat“ – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Was wir behaupten, ist, dass der große Lehrer Recht hatte, als er erklärte, dass „die Erlösung von den Juden kommt“, und dass der große Apostel Recht hatte, als er erklärte, dass Gottes Auftrag lautet: „Ehre, Ehre und Friede jedem, der Gutes tut, zuerst den Juden und auch den Heiden; denn bei Gott gibt es keine Achtung vor Personen.“

(Römer 2,10.) Unser Verständnis davon ist, dass nach der babylonischen Gefangenschaft der Name Jude zum Synonym für Israeliten wurde und alle umfasste, die sich an das Gesetz hielten und auf die Erfüllung der abrahamischen Versprechen hofften – darunter auch einige aus den Stämmen **[R1341: Seite 164]** sowie Proselyten aus den Heiden – alle, die beschnitten wurden. Darüber hinaus auch damals Als sich die zehn Stämme trennten, schlossen sich alle einzelnen Mitglieder dieser Stämme nicht an. Einige blieben dem Königreich Juda treu und lebten weiterhin unter den Juden. – **1. Könige 12:17**.

Wir haben herausgefunden und darauf hingewiesen, dass unser Herr und die Apostel die „zwölf Stämme“ unter einem Namen ansprachen – „das Haus Israel“ – und dies auch, indem sie direkt zu den in Jerusalem lebenden Menschen sprachen, die zwar hauptsächlich zum Stamm Juda, aber teilweise zu den zwölf Stämmen gehörten. Die Tatsache, dass der Herr und die Apostel so die zwölf Stämme in einer Nation ansprachen und die darauf angewendeten Prophezeiungen scheinen durchaus ein ausreichender Grund dafür zu sein, dasselbe zu tun.

Die Texte der Heiligen Schrift zu zitieren, die sich auf die verschiedenen Phasen des Themas beziehen, würde sehr viel Zeit und Raum in Anspruch nehmen. Wer eine Kopie von *Youngs Konkordanz* nimmt, Seite 528 aufblättert und die verschiedenen Fälle beachtet, in denen das Wort Israel im Neuen Testament verwendet wird, wird scheinbar überwältigende Beweise dafür haben, dass das Haus Israel von unserem Herrn und den Aposteln nicht mehr nur als die „Zehnstämme“ betrachtet wurde, sondern als Es wird ausgedrückt als „Ganz Israel“. Beachten Sie insbesondere die folgenden Texte: **Matthäus 8:10; 10:16; 15:24,31; 27:9,42; Markus 12:39; 15:32; Lukas 1:54,68; und insbesondere Vers 80; auch 2:25,32,34; 24:21; Beachten Sie auch sorgfältig Johannes 1:31,49; 3:10; 12:13; auch Apostelgeschichte 2:22,36; 3:12; 4:10,27; 5:21,30,31,35; 18:16,24; 21:28; Röm. 9:6,31; 10:19; 11:25,26; 1Kor. 10:18; Gal. 6:16; Eph. 2:12; Phil. 3:5; Hebräer 8:8.**

„Die Erlösung ist der Juden“ oder bündnistreue Israeliten in dem Sinne, dass (1) unser Herr Jesus, der Erlöser, in dieser Linie kam und (2) die Überreste dieser Juden (die Apostel, die frühe Kirche usw.), die als Überbleibsel Israels bezeichnet werden (**Röm. 9,27; 11,1,5,7**), Diener der Versöhnung wurden, um die Botschaft an sie zu überbringen Nichtjuden, und darin(3) besteht die Vorkehrung des Herrn darin, dass im Werk der Zukunft das fleischliche Israel, das von der Blindheit erholt wurde, als Medium verwendet werden soll, durch das die Ströme der Erlösung, die aus dem verherrlichten Geistlichen hervorgehen, genutzt werden sollen

Israel wird zu allen Familien der Erde fließen, wie geschrieben steht: „Die Gesetze werden vom Berg Zion [der Evangeliumskirche oder dem verherrlichten geistlichen Israel] ausgehen und das Wort des Herrn aus **[R1341:Seite 165]** Jerusalem [dem dort gegründeten fleischlichen Israel.]“ – **Jes. 2:3**.

Aber auf jeden Fall bleiben *die Zehnstämme von diesen* und all diesen Versprechen ausgenommen; denn weder Zion noch Jerusalem [weder das Vorbild noch das Reale] gehörten ihnen. Um überhaupt Anteil an dem mit Abraham geschlossenen Bund zu haben, müssen sie entweder mit dem spirituellen Israel vereint werden, dessen Oberhaupt der Löwe des Stammes *Juda* ist, oder sie müssen sich mit dem buchstäblichen *Juda* in Jerusalem verbinden um seinen Anteil in den kommenden Zeiten der Wiedergutmachung zu teilen; denn „der Herr wird zuerst die Zelte *Judas* retten.“ – Sach. **12:7**.

Abgesehen von seinem Sarkasmus scheinen die Argumente von Herrn Taylor zusammengefasst zu sein in den folgenden Auszügen, die wir aus Ihrem Tagebuch zitieren. Er sagt:--

„Was die Nicht-Rückkehr Israels angeht, zeigt ein Vergleich von **Jer. 29:1,4,10** mit **Esra 1:1**, dass das Edikt von Kyrus eine Prophezeiung nicht erfüllte, die sich ausschließlich auf die Juden bezog, und aus **Hes. 4:3-8** geht hervor, dass die Gefangenschaft Israels über die Judas hinausgehen musste. Es gibt keinerlei Beweise dafür, dass die zehn Stämme umarmt wurden im Angebot von Cyrus.

Wir müssen Ausnahmen von solchen Aussagen akzeptieren und Herrn T. und Ihre anderen Leser bitten, alle zitierten Texte sorgfältiger zu prüfen. **Jeremia (29:1-10)** rät dem Volk nicht, sich zufrieden niederzulassen und *nie* zu erwarten, nach Jerusalem zurückzukehren, sondern dass es sich im Land Babylon wohlfühlen solle, denn das würde für siebenzig Jahre Erlösung bedeuten – eine viel längere Zeit der Gefangenschaft, als sie jemals zuvor erlebt hatten.

Esra 1:1 beschränkt sich nicht auf die Mitglieder Judas und Benjamin auf das Vorrecht oder die Freiheit, zurückzukehren. Im Gegenteil, **Vers 3** erklärt, dass Cyrus das Angebot auf „denjenigen von euch, *der von seinem ganzen Volk ist*“ *ausdehnte*; **Vers 4** wiederholt das „wer auch immer“ und macht die Einladung weltweit, wie es die Herrschaft von Cyrus war, mit den Worten „*an jedem Ort*“; und **Vers 5** erklärt, dass nicht nur die Häuptlinge von Juda und Benjamin antworteten, sondern auch „die Priester und die Leviten, mit *all denen*, deren Geist Gott erwacht war“ – *das heißt*, alle, deren Herzen, wie die Simeons, „auf den Trost *Israels* warteten“. Darunter befanden sich *einige* aus den zehn Stämmen, obwohl sie weniger waren. Zum Beispiel war unter denen, die mit Simeon im Tempel auf den Trost *Israels* warteten, Anna, die Prophetin, die Tochter von Phanuel, aus dem *Stamm Asser*. – **Lukas 2:36**.

Was das Zitat **aus Hesekiel (4:3-8)** betrifft, macht Herr T. keinen Vorschlag, wann seiner Meinung nach die vierzig Jahre nach Juda oder die dreihundertneunzig Jahre nach dem Rest Israels erfüllt waren. Er übersieht jedoch offenbar die Tatsache, dass dieses Problem, obwohl es in zwei Teile geteilt ist, alle dargestellt wird

als gegen *ein Volk kommend*, wie durch die eine Hauptstadt Jerusalem veranschaulicht, die vom Propheten als Teil seiner Tischlehre dargestellt wurde. Einige nehmen an, dass die Lektion, die gelehrt wurde, darin besteht, dass Gottes Zorn gegen die zehn Stämme aus der Zeit des Aufstands stammte, als sie etwa 390 Jahre vor der Verwüstung Jerusalems in die Abtrünnigkeit verfielen, und dass der Zorn gegen die beiden Stämme stattfand vierzig Jahre vor der Verwüstung, als die beiden Stämme unter König Manasse Götzendiener wurden, und dass Gottes Zorn durch die Sühne für ihre Sünden in der völligen Verwüstung Jerusalems und des Landes aufhörte oder gemildert wurde, dass sie zu Gott zurückkehren könnten „Anbetung in seiner heiligen Stadt und seinem Tempel.“

Wir antworten dann, dass Herr T. sich irrt: dass es keinen Beweis dafür gibt, dass die Willigen, Treuen der zehn Stämme behindert wurden und nach den siebenzig Jahren der Verwüstung nicht in das Heilige Land zurückkehrten. Im Gegenteil, die Beweise zeigen, dass sie die Freiheit hatten, zurückzukehren, und dass einige von ihnen dies taten.

Nachdem Herr T. *aus Millennial Dawn*, Bd.

„Das ist völlig richtig: Die zehn Stämme gingen vom Glauben ab und wurden offiziell vom Mosaischen Bund getrennt (**Jer. 3,8**). Aber er übersieht das begleitende Juwel – nämlich, dass sie in einem neuen und besseren Bund verheiratet wurden (**Jes. 3,8**). **54:4-8; Hos.2:7,19; Jer.31:31-33**). Die Israeliten waren in der Tat praktisch Heiden und galten bis heute als Heiden; aber das stimmt mit der Prophezeiung überein, denn Ephraims „viele Nationen“ sind *Goyim* oder nominelle Heiden (**1. Mose 48:19**); und die Kinder von Ephraim-Israel, „die weder gemessen noch gezählt werden können“ [**R1341: Seite 166**], sind die Nachkommen von *Lo-ammi*, oder nominellen Heiden. --**Hos.1:9,10**.“

Wir können hinsichtlich der obigen Aussage unterschiedlicher Meinung sein. Wir bestreiten, dass der Herr die zehn Stämme wieder geheiratet hat oder jemals wieder heiraten wird. **Kapitel 1:6,7** scheint die zehn Stämme getrennt von den beiden zu erwähnen, verspricht aber keine Gnade mehr – stattdessen eine völlige Wegnahme der zehn und Gnade für Juda. **Die Verse 9 und 10** zeigen die zeitweilige Ablehnung der (natürlichen Olivenzweige) Israels und das Einpfropfen des spirituellen Israels auf die ursprüngliche Wurzel oder Verheißung – diejenigen aus den Heiden, die früher nicht vom Herrn als seinem Volk anerkannt worden waren, die Fremde und Ausländer und Fremde des Gemeinwesens Israels gewesen waren, die aber jetzt durch Christus zu handgemachten Teilhabern gebracht wurden. Diese Anwendung dieser Schriftstelle stammt vom Apostel Paulus. (**Römer 9:23-26**.) **Vers 11** erklärt, dass „dann“, zur

Die Anerkennung des Spirituellen würde Israel, Juda und Israel unter einem Oberhaupt wiedervereinen.

Hosea 2:1-7 enthält einen von Mr. Taylors Beweisen; aber die sorgfältigste Suche in diesen Versen offenbart kein Versprechen des Herrn, dass er sie wieder heiraten wird. Die Lektüre von **Vers 13** beweist das Gegenteil. Dann zeigen die **Verse 14-18** die „Tür der Hoffnung“ für diese rebellischen Menschen, die das Tausendjährige Reich, das den wahren geistigen Samen Abrahams erkennt (**Gal. 3,16,29**), einweihen wird; denn **Vers 18** legt das Datum dieser „Tür der Hoffnung“ fest, indem er erklärt, dass sie nach der Zeit der Not liegt, wenn es keine Kriege mehr geben wird.

Die Verse 19 und 20 sollten, sofern sie überhaupt auf den fleischlichen Samen anwendbar sind, auf „ganz Israel“ (letztes zuvor erwähnt) angewendet werden – siehe **Kapitel 1:11** – und erfordern in diesem Fall nicht die Erfüllung vor dem Ende des Evangeliums, wenn es keine Kriege mehr geben wird Israel wurde verstoßen. Für diese Sichtweise sprechen **der 23. Vers sowie Kapitel 1:10**, die beide in **Rom zitiert werden. 9:23-26, und** stimmte gut mit der anderen Aussage des Apostels überein: „Israel hat nicht erreicht, was es begehrt, sondern die Wahl, die es erlangt hat, und die übrigen wurden verblendet.“ – **Röm. 11:7.**

Was **Jesaja 54:1-8 betrifft**, so hat der Apostel Paulus das Licht der übermenschlichen Weisheit darauf geworfen und es auf das spirituelle Zion, unsere Mutter oder unseren Bund, symbolisiert durch Sarah, angewendet. Der fleischlich lysierte Same Abrahams war als Erbe der Verheißung ausgestoßen worden, und der wahre Same, Christus (verkörpert durch Isaak und Rebekka), war als einziger Same der Verheißung empfangen worden. – **Gal. 4: 22,24,26-31.**

Jeremia 31:29-33 bringt es auf den Punkt. Es wurde zu einer Zeit geschrieben, als die zehn Stämme, genannt **[R1342:Seite 166]** Israel, von den beiden, genannt Juda, getrennt waren, und daher war es notwendig, dass das Prophetie beide erwähnte, um nicht missverstanden zu werden, indem er nur die Stämme meinte. Aber hier, in **Vers 31**, fügt er die beiden zusammen und fügt sie anschließend zu einem zusammen, In **den Versen 33 und 36 verwendet er den einen Namen für alle**; und dies wird durch **die Verse 38-40** bestätigt, die Orte beschreiben, die im Teil der beiden Stämme in und um Jerusalem liegen.

ButNextletusNoticethatthisisaprophecynotyetfilling, Sothattheten Stämme, aquideyclearlyidentifythemselvesnow, Haidocause For Prahningyet . prahlernen

Während des Evangeliums ist der Neue Bund und seine gesegnete Herzensschrift und Geisteslehre nicht für die Zehnstämme oder die beiden, sondern nur für den aus den Zwölf ausgewählten Überrest und die aus den Heiden ausgewählten Überreste; der fleischliche Same (Ismael) muss warten, bis der spirituelle Same (Isaak) *alles geerbt hat*,

und muss diesen Anteil dann durch Isaak erhalten. In jenen Tagen – wenn der fleischliche Same seinen Anteil empfängt – werden die gesegneten tausendjährigen Privilegien, die in **den Versen 29 und 30 erwähnt werden**, verwirklicht.

Geliebte, lasst uns unsere Berufung und Erwählung durch den Gehorsam des Glaubens sicherstellen und nicht durch die Hoffnung auf *geistliche* Segnungen, die uns aufgrund *fleischlicher* Verbindungen entstehen – was das Wort des Herrn deutlich zeigt –, dass wir es nicht sein können. Wenn die angelsächsischen Rassen die buchstäblichen Nachkommen **der zehn [R1342:Seite 167]** verlorenen Stämme sind, ist es sicherlich von *Vorteil* für sie, dass der Herr diese Beziehung außer Acht lässt und sie *als* Heiden zählt; denn seine Gunst wurde dem natürlichen Samen entzogen, als der Überrest ausgewählt worden war, und er wandte sich um, um das Volk für seinen Namen aus den Heiden herauszunehmen, die zuvor nicht dieses Volk waren; und wie wir gesehen haben, ist keine Rückkehr seiner Gunst versprochen, bis die auserwählten Kirchen im *Morgengrauen des Tausendjährigen Reiches* vollendet sein werden .

Nichts in unserem Verständnis der Lehren der Heiligen Schrift steht im Widerspruch zu der Vorstellung, dass Großbritannien, Deutschland und die Vereinigten Staaten einige der Nachkommen der zehn Stämme enthalten könnten, die sich in den Tagen Rehabeams von den beiden Stämmen trennten. Niemand, der mit der Rassenmischung vertraut ist, die vor allem in den Vereinigten Staaten vorherrscht, kann jedoch nicht behaupten, dass diese Abstammungen rein israelischer Abstammung sind. Wir diskutieren auch nicht über die Frage, ob der Wohlstand dieser Nationen, mehr als der einiger anderer Nationen der Welt, auf ihre Abstammung zurückzuführen ist. Vielleicht stimmt das.

Was wir jedoch weiterhin behaupten, ist, dass, soweit es um die „hohe Berufung“ des Herrn in seiner Kirche geht, die mittlere Mauer der Trennwand niedergerissen wurde und die Israeliten, die ursprünglich eine Einzelperson oder eine Nation waren, unter den Bedingungen des Neuen Bundes keinen Vorteil gegenüber anderen Einzelpersonen oder Nationen einer anderen Rasse erlangen würden nant“, der Christus, den Mittler des Neuen Bundes, annahm; und dieser „Überrest“ hatte aufgrund seiner Nationalität keinen Vorrang vor anderen. Gott hat durch die Apostel Israel während der Zeit der Auserwählung des spirituellen Israels keine Gnaden nach dem Fleisch gepredigt; aber er hat erklärt, dass seine Gunst zum fleischlichen Haus zurückkehren wird, wenn die Gesellschaft des spirituellen Israels vollendet ist.

Weil wir glauben, dass das spirituelle Israel nahezu vollständig ist, erwarten wir Segen für die israelischen Eliten, die dem Fleisch entsprechen, und die Abkehr von ihrer Blindheit, in der Erwartung, dass sie die ersten der Wiedergutmachungsklasse sein werden, die vom spirituellen Israel gesegnet werden und so „durch eure Barmherzigkeit Barmherzigkeit empfangen“. (**Röm. 11:31.**) Nachdem sie so durch die vollständige und verherrlichte Kirche Christi Barmherzigkeit empfangen haben, werden sie in der Tat als Werkzeuge des Herrn zum Segen aller Familien auf der Erde und damit der Abrahamiten verwendet werden

Versprechen werden erfüllt werden für beide Samen – sowohl für das, was dem Fleisch entspricht, als auch für das, was dem Geist entspricht – „damit die Verheißung für alle diese Samen gilt, nicht nur für das, was vom Gesetz ist, sondern auch für das, was vom Glauben Abrahams ist.“ --**Röm.4:16**. Mit freundlichen Grüßen, **der Autor von** MILLENNIALDAWN.

=====

[R1342:Seite168]

EINE EWG-REGIERUNG FÜR PALÄSTINEN VORGESCHLAGEN.

KOPIE EINES SCHREIBTERS VOM VORSCHLAG,
GESCHRIEBEN VOM HERAUSGEBER IN PALÄSTINA, AN DIE
ZWEI LEITENDEN HEBREW SOFTHEWORLD,
BARONSROTHSCHILD UND HIRSCH.

20. November 1891.

Das Folgende ist eine Kopie eines Briefes, den ich während meines Aufenthaltes in Palästina geschrieben, aber später durch den *Verlust* meines Gepäcks unterwegs von mir getrennt und erst vor Kurzem wiedererlangt habe. CTR

Jerusalem, 18. August 1891.

An den ehrenwerten BARONHIRSCH.

VEREHRTER HERR: - Ich, ein Christ, aber über die Nachkommen Jakobs hinaus, besonders wegen der Verheißungen Gottes, die ihnen und dem Heiligen Land erhalten bleiben, wende mich an Sie mit einem Thema, von dem ich weiß, dass es Ihnen am Herzen liegt.

Damit Sie von meinem Interesse an Ihrem Volk wissen, werde ich Ihnen jeweils eine Kopie von zwei Bänden meiner eigenen Schriften zusenden, in denen die Versprechen Gottes an Ihre Nation zitiert und kommentiert werden.

Gegenwärtig wirf ich in Begleitung meiner Frau aus Palästina einen flüchtigen Blick auf das Land der Verheißung und seine Menschen und denke über die Aussichten auf die baldige Erfüllung der Vorhersagen der Propheten nach. Wie Sie aus meinen Büchern sehen werden, finden wir das Zeugnis der Propheten, dass Ihre Nation zwischen jetzt und dem Jahr 1915 sehr gesegnet und in göttliche Gunst zurückgekehrt sein wird

Wir glauben, dass die gegenwärtigen Verfolgungen in Russland eher ein Zeichen göttlicher Gunst als **ein Gegenteil** sind. Der Herr erklärt, dass er sie in die Fallländer vertreiben wird, wohin er sie zerstreut hat. Wir glauben, dass diese Verfolgung, sobald sie nachlässt, in naher Zukunft unter den verschiedenen Nationen Europas, in deren Mitte Juden leben, stark zunehmen wird.

Wir glauben, dass das Wort des Herrn lehrt, dass das Volk größtenteils im Land Palästina versammelt werden soll, und die Tatsache, dass der Zugang dorthin vor kurzem versperrt wurde, lässt uns denken, dass die Zeit gekommen ist, die Tür noch weiter als je zuvor zu öffnen. Dies scheint in den Worten des Propheten angedeutet zu sein. – Siehe **Jer. 32:37-44; 33:6-22.**

Da ich keinen einzigen Zentimeter Land in diesem Land habe, kann man mir nicht vorwerfen, dass ich irgendwelche egoistischen Gründe habe, die folgenden Vorschläge zu machen, was die einzige unmittelbare Lösung des Problems zu sein scheint. Mein Vorschlag ist wie folgt und bezieht

sich auf ganz Syrien: – Die Einnahmen, die die Regierung aus Palästina bezieht, belaufen sich auf etwa

100.000 Lira pro Jahr. Diese Summe wird jedoch von der lokalen Regierung Palästinas *übernommen*, und es ist zweifelhaft, ob die Türkei jemals ein Piaster davon erhält – außer in Form von Prämien, die von denen gezahlt werden, die offizielle Positionen im Land erhalten. Ich konnte keine verlässlichen Zahlen über die Steuern Syriens als Ganzes erhalten, aber ich kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Ergebnisse für die Türkei nicht rentabler sind als die aus Palästina.

Mein Vorschlag ist, dass die wohlhabenden Hebräer alle ihre Eigentumsanteile an diesen Ländern zu einem angemessenen Preis von der Türkei erwerben; *Das heißt, alle Ländereien der Regierung* (Grundstücke, die nicht von Privatbesitzern gehalten werden), unterliegen der Bestimmung, dass Syrien und Palästina als Freistaat gegründet werden, deren Regierung in den Händen eines Vorstands aus dreizehn Direktoren liegt, die wie folgt ernannt werden: Ein Direktor wird von jeder der folgenden Regierungen gewählt: – Großbritannien und Irland, Frankreich, Deutschland, Russland, Österreich, Italien, Türkei, Griechenland, und die Vereinigten Staaten von Amerika, sollten sie dem Plan zustimmen; und der Rest der dreizehn wird durch das Wahlrecht des syrischen Volkes gewählt, wobei niemand zu dieser Wahl berechtigt ist, der nicht seit drei aufeinanderfolgenden Jahren im Land gelebt hat.

Die Religionsfreiheit sollte allen Einwohnern uneingeschränkt garantiert werden. Jeder Direktor sollte während seiner Amtszeit im Land ansässig sein und pro Jahr 1.000 Pfund Sterling und keine anderen Honorare, Bezüge oder Bestechungsgelder erhalten, unter der Strafe der Schande und der Verbannung. Die von den verschiedenen Regierungen ernannten Direktoren sollten auch die bevollmächtigten Minister dieser Regierungen sein, ohne dass dort zusätzliche Gebühren anfallen für.

Jede der Nationen, die eingeladen werden, sich repräsentativ an der Regierung zu beteiligen, sollte verpflichtet werden, einen bestimmten Geldbetrag, sagen wir 10.000 L, für die Durchführung des Projekts beizusteuern und im Interesse des Wohlergehens des Landes und seiner Menschen zu handeln. Derzeit sind alle Nationen daran interessiert, den russischen Exilanten ein Zuhause zu bieten, und die Armut der Türkei würde den Erwerb ihres Grundbesitzes in Syrien zu angemessenen Zahlen erleichtern. Dies halte ich für einen realisierbaren Plan, da alle oben genannten Länder an Palästina interessiert sind und dort direkt oder indirekt große Geldsummen ausgegeben haben **[R1343:Seite 169]**. Ich glaube, dass ein Freistaat unter der Kontrolle des Falles allen gefallen würde; wohingegen es bei den anderen auf heftigen Widerstand stoßen würde, das Land ausschließlich unter die Kontrolle eines von ihnen zu stellen. Das Land sollte jedoch von allen anderen Nationen frei sein, außer durch ihre ernannten Vertreter.

Es sollte eine liberale Verfassung ausgearbeitet werden, die nur mit Zustimmung von mindestens neun der dreizehn Direktoren geändert werden kann. In allen anderen Angelegenheiten sollte die Mehrheit regieren – unter den Einschränkungen dieser Verfassung.

Sie sind sich zweifellos darüber im Klaren, dass sich viele Menschen hier trotz der großen Geldsummen, die Hebräer und andere hierher geschickt haben, alles andere als wohl fühlen; und alle werden zustimmen, dass die beiden Dinge, die dieses Land am meisten braucht, gebietsmäßig sind, nur eine gute Regierung und viel Wasser.

Das Wasser ist für die Gesundheit unerlässlich. Der Gestank ist fürchterlich, wenn man durch die Stadt geht, vor allem im Judenviertel. Dass es keine Pest gibt, kann ich nur durch die extreme Reinheit der Bergluft erklären. **In fast [R1343: Seite 170]** jedem anderen Klima würde solcher Dreck und Dürre mit Sicherheit eine Pest mit sich bringen. In einem weiteren Monat, so erzählte ich, wird Wasser für zwei oder drei Piaster verkauft werden.

Obwohl die gegenwärtige Regierung und die Gesetze eine große Verbesserung gegenüber denen der Vergangenheit darstellen, müssen wir zugeben, dass sie alles andere als *gut sind*. Den armen Bauern oder Kerlen wird fast alles genommen, was sie verdienen können – erstens durch den Geldverleiher, der 10 bis 50 Prozent Zinsen verlangt, die er im Voraus gezahlt hat, und zweitens durch den Steuereintreiber, der alles erpresst, was er nur aus dem Rest herausholen kann. Viele der aus Russland kommenden Juden sind arm und viele sind reich. Scheinbar betrachten letztere es als ihre Aufgabe, Gewinne herauszuschlagen ihrer Brüder und Nachbarn, anstatt ihnen zu helfen, während die ersteren, dem Beispiel der Romanisten und Griechen folgend, es für ihre Pflicht halten, ihre ganze Zeit mit Gebeten und Zeremonien zu verbringen, während sie durch die Spenden von Freunden in Europa und Amerika unterstützt werden. Ihre Wohltätigkeitsorganisationen und die von Baron Rothschild und Sir Moses Montefiore haben Großes hervorgebracht und sind immer noch nützlich (außer vielleicht der Zahlung einiger Franken pro Kopf für die Unterstützung einiger Kolonisten, was einige dazu veranlasst, ihre Kinder und Enkel so schnell wie möglich zu vermehren, um ihr Einkommen zu steigern).

Was hier also neben Wasser und Sauberkeit benötigt wird, ist gut Regierung, die die Armen vor den Raubgierigen und Reichen schützt.

Bankinstitute mit soliden Grundlagen und eine ehrenhafte Geschäftsabwicklung werden ebenfalls dringend benötigt. Die Armen, so sagte ich, verstecken alles Geld, das sie sparen können, in Löchern in der Erde, wo es letztendlich für sie selbst und die Welt verloren geht. Diese würden zweifellos bei Banken deponieren, an deren Ansehen sie keinen Zweifel haben würden.

Ich schlage außerdem vor, dass Jerusalem, da es viele Dinge von großem Interesse für die zivilisierte Welt sowie für die Juden vermisst, auf allgemeine Zustimmung stoßen würde, Bestimmungen in die Verfassung einzuführen, die garantieren, dass Jerusalem praktisch so bleibt, wie es derzeit ist – außer dass es aufgeräumt wird –, dass alle Geschäfte und Geschäfte innerhalb der Mauern verboten sind, dass die Hygienevorschriften strikt durchgesetzt werden und dass die Stadt die Kanalisation betreibt Gründlich bearbeitet – eine praktische Angelegenheit und eine der, aber moderaten Kosten, wenn „Salomos Steinbrüche“, die einem großen Teil der Stadt zugrunde liegen, für die Verlegung der größeren Abwasserrohre genutzt wurden.

Außerhalb der Stadt sollten die Mindestbreite der Straßen und die Mindestgröße der Baugrundstücke gesetzlich geregelt sein, da die Menschen *enge* Vorstellungen davon haben, was „tun“ soll.

Im Rahmen einer solchen Vereinbarung würden Liebhaber des Heiligen Landes viel Geld für Wasser, Aquädukte, artesischen Brunnen usw. bereitstellen, und bald würden die kargen Orte verfallen.

Ich glaube, dass jetzt die Zeit des Herrn für die seit langem versprochene Befreiung Israels gekommen ist (und die Gründe für meinen Glauben, die Sie in meinen beiden an Sie verschickten und oben erwähnten Werken beachten werden), und dass sie durch ein solches konzertiertes Projekt unter den Nationen erreicht werden wird, glaube ich, angedeutet durch den Propheten Jesaja: „Und sie werden unsere Brüder aus allen Nationen als Opfergabe für den Herrn heraufbringen.“ auf Pferden und in Streitwagen und in Sänften und auf Maultieren und auf flinken Tieren, auf meinem heiligen Berg, Jerusalem, spricht der Herr. **66:20,22.**

Siehe auch **Jeremia 32,43.44:** „Und die Felder sollen gekauft werden in diesem Land, von dem ihr sagt, es ist wüst, ohne Mann und ohne Vieh ... Die Menschen werden Felder für Geld kaufen und Urkunden schreiben und versiegeln und es durch Zeugen beglaubigen, im Land Benjamin und in der Umgebung von Jerusalem und in den Städten Judas und in den Städten der Berge und in den Städten.“ in den Niederungen und in den Städten im Süden; denn ich werde ihre Gefangenschaft wiederkehren lassen, spricht der Herr.

Möge der Gott Jakobs Sie, mein lieber Herr, und alle, die mit Ihnen an der Befreiung und dem Wohlstand Israels interessiert sind, leiten, und gesegnet werden diejenigen sein, die sich in irgendeiner Weise als Diener ergeben und seinen Willen wie vorhergesagt erfüllen.

Aber bitte beachten Sie, mein lieber Herr, dass die Heiligen Schriften die Rückkehr *nach Palästina* vorhersagen und nicht eine weitere Wanderung bis an die Enden der Erde – nach Amerika oder anderswo. Und deshalb ist es meine bescheidene Meinung, dass Israel keine Ruhe finden wird, bis er es im Land der Verheißung findet **Helfen** Sie anderswo bei der Auswanderung, aber konzentrieren Sie sie auf die Richtung, in der Gott Erfolg angedeutet hat. Gott segne Sie.

Mit freundlichen Grüßen im Glauben an die Heiligen
Schriften, CTRUSSELL.

PS: Eine Kopie dieses Briefes wurde auch an Ihren Landsmann, Baron Rothschild, gesendet.

=====

[R1343:Seite171]

HALLORANNIHILATION.

[Bruder Wakefield hat versucht, die Wahrheit durch den Einsatz seiner Feder durch die Spalten dieser Presse zu vermitteln. Nachfolgend finden Sie einen Artikel von ihm, der für einige TOWER-Leser von Interesse sein könnte. Wir empfehlen diesen Dienstplan denen, die ein klares Verständnis der Wahrheit und das Talent und die Ausbildung haben, die für eine klare Darstellung davon erforderlich sind.]

Herausgeber der NewYork Sun: – Sie sagen von der „Brooklyn Conference of Baptists, die auf die Wiederkunft des Herrn in naher Zukunft warten“, dass „sie es für vergeblich halten, vor dem zweiten Advent nach der Verwirklichung des Sündenfalls für Christus zu suchen, und daher sind sie Prä-Millennialisten“. der zweite Advent überhaupt; aber das Gegenteil.

Die eigene Aussage des Herrn zu dieser Angelegenheit ist eindeutig: „Wie es in den Tagen Noahs war, also wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein „Es ist der Tag, an dem der Sohn Manis offenbart wird.“ (**Lukas 17:26-30.**) Das Zeugnis des Paulus ist gleichermaßen eindringlich und pointiert: „Dieser wisst auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden. Die Menschen werden über sich selbst herfallen, habgierig, stolz, Prahler, Lästere, ohne natürliche Zuneigung, inkontinent, wild, unwahrhaftig, unheilig, die Vergnügungen mehr lieben als Gott und eine Form von Gott haben.“ Linienführung, leugnet aber deren Kraft.“ – 2 **Tim.3:1-5.**

Schriften von ähnlicher Bedeutung könnten weitgehend zitiert werden, aber mit denen, die bereits vor uns liegen, reicht es aus zu sagen, dass die Konferenz von Brooklyn, wenn sie wirklich an das Zeugnis des Herrn und seines inspirierten Apostels geglaubt hätte, vor dem zweiten Advent nicht an so etwas wie die Bekehrung der Welt hätte denken können. Und dass er selbst als persönlicher Kopf oder Anführer der großen Kampagne auftreten muss, die in der Anerkennung Christi als König der Könige und Herrn der Herren aller Nationen der Erde gipfeln soll, ist ein großer Schritt vorwärts in der Sache der Wahrheit.

Die Sprache des Propheten **Daniel (7:13,14)** ist sehr klar: „Ich sah in den Nachtvisionen, und siehe, einer wie der Menschensohn kam mit den Wolken des Himmels und kam zu dem Ältesten der Tage, und sie brachten ihn vor ihn her.“ Und es wurde ihm Herrschaft und Herrlichkeit und ein Königreich gegeben, damit alle Menschen, Nationen und Sprachen ihm dienen sollten; seine Herrschaft ist eine ewige

Herrschaft, die nicht vergehen wird, und sein Königreich, das nicht vernichtet werden wird.“

Aber dann scheint es nicht nur die vorherrschende Bosheit der menschlichen Rasse zu sein, die diese guten Menschen entmutigt: Die Ausbreitung des Universalismus ist eine Angelegenheit von ernster Bedeutung; **[R1344:Seite 171]** und die Bemühungen, „die Hölle abzuschaffen“, die sie bereuen, sind das neueste Werk und „eine der gefährlichsten Kunstgriffe des Teufels“. Bezüglich des Universalismus möchte ich nur sagen, dass, wenn innerhalb der nächsten sieben Tage die Welt zu diesem Glauben bekehrt werden sollte, die Universalisten immer noch zur Wahrheit bekehrt werden müssen die Welt als die sogenannten „Orthodoxen“; und sie sind offensichtlich ohne Ruder und Kompass auf See. Wenn „der Orthodoxe an die gegenwärtige Gefahr durch Feinde glaubt, die aufgetaucht sind und sich in der Zitadelle ihrer Verteidigung vermehren“, ist das ein sicherer Beweis dafür, dass „das Gericht“ bereits „am Haus Gottes begonnen hat“ und dass die Laodizea-Kirche, Während **[R1344:Seite 172]** sie sich vorstellt, reich zu sein und nichts zu brauchen, ist sie in Wirklichkeit „arm und blind und nackt“ und wird bald „ausgespuckt“, ein „lauwarmes“, ekelhaftes Ding. Es ist ein weiterer Schritt zur Vollendung.

Was den grausamen Dogma einer ewigen Hölle unvorstellbarer Qual betrifft, stellt sich unsere „sensible moderne Philosophie“ vor, dass er über die Heiligen Schriften hinausgewachsen ist? Domen, die „den Schmerz eines Hundes nicht ertragen konnten“, deren erleuchtete Vernunft und verfeinerte Sensibilitäten „die Güte und liebende Güte Gottes völlig im Widerspruch zu den Qualen der Hölle zu stehen scheinen“ und die sich deshalb weigerten, an ihre Zufügung zu glauben, glauben immer noch, dass diese schreckliche Höllenqual die Lehre der Bibel ist? Ach, dass die Menschen dieser Tage des Evangeliumslichts immer noch dazu bereit sein sollten Stolpere durch die Dunkelheit des Mittelalters!

Die biblische Aussage über die Lehre von der zukünftigen Bestrafung ist einfach und direkt und keineswegs von den schrecklichen Fantasien verschleiert, die unsere Theologen um sie herum geworfen haben Denn die biblische Vorstellung vom Tod der Seele ist ein Zustand endlosen Leidens, ewiger Qual. Und wenn der Apostel sagt, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, dann muss er einen ewigen Tod bedeuten, der einfach ewige Lebensstrafe bedeutet!“ Wie Sehr plausibel scheint eine solche Argumentation zu sein, und wie leicht sich zeigen lässt, dass „die Weisheit der Menschen bei Gott Torheit ist.“

Es gibt mehrere Dinge, die der Klerus weiß und die die Laien wissen sollten. Der Klerus, jeder von ihnen, weiß, dass die „Unsterblichkeit der Seele“ in der Bibel kein einziges Mal bestätigt wird. Das wissen sie in allen über neunhundert Jahren

Solange das Wort „Seele“ in der Heiligen Schrift vorkommt, wird es nie in Verbindung mit einem Wort oder einer Phrase verwendet, um auf ewige Existenz hinzuweisen. Im Gegenteil, sie wissen, dass die „Seele“ nirgendwo in der Schrift erwähnt wird, dass sie dem Tod unterworfen oder dem Tod unterworfen ist. Wenn es wahr ist, wird eine kurze Überlegung zeigen, wie absurd es ist, der Seele Unsterblichkeit zuzuschreiben.

Nehmen Sie den ersten oben genannten Text: „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ Betrachten Sie den Tod in einem beliebigen Licht, sei es physisch, spirituell, ewig, politisch oder anders. Der Tod ist das Gegenteil von Leben.

Aber wiederum ist die Strafe der Sünde der Tod. Solche qualifizierenden Begriffe wie „zeitlicher“ oder „ewiger“ Tod werden in den Heiligen Schriften niemals verwendet. „Ohne Zweifel, Aber die in der Heiligen Schrift verwendeten Begriffe zur Definition dieser Strafe vermitteln zwangsläufig die Idee des Aussterbens. Daher ist die „ewige Strafe“ in **Matthäus 25,46** „*kolasinaion*“, wörtlich „Ausschneiden des Dauerhaften“. Die Gerechten werden in „*zoenaion*“, das ewige Leben, aufgenommen, und die Bösen werden mit „*kolasin aionion*“, dem „ewigen Abschneiden“ vom Leben, bestraft.

Wahrlich, „ein versöhnlicher Gott wäre ein abscheuliches Ungeheuer“, und die Erschaffung von Menschen, die schon vor Anbeginn der Zeit zur Hölle vorherbestimmt waren, empört jedes Gerechtigkeitsempfinden als teuflischer Sport mit hilflosen Sterblichen. Der Beginn der großen theologischen Revolution, die das gegenwärtige System des sogenannten „orthodoxen Christentums“ zerstören und völlig hinwegfegen wird. Es ist der Beginn eines besseren, helleren Tages, an dem, wie der Apostel Paulus sagt, Gott alle Menschen haben wird. „Dies wird der „Tag des Gerichts“ sein, „die Zeiten der Wiedergutmachung“, die Zeiten, in denen der Friedensfürst vom Meer bis zum Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde herrschen wird; „wenn“ er das Volk mit Gerechtigkeit und die Armen mit Gericht richten wird; **44: Seite 173]** geht hinaus mit Glanz und Gerechtigkeit als brennende Lampe, „und alles Fleisch wird die Erlösung Gottes sehen.“ Dies wird der Tag der Bewährung der Welt sein, nach der Wiederkunft Christi, an dem die Toten auferstehen werden; an diesem Tag wird jeder Mensch in voller Kenntnis und Verständnis der Wahrheit Vorrechte und Gelegenheit haben, selbst zu entscheiden, ob er dem König dienen und ihm gehorchen will oder nicht. Wenn er will, wird er befördert

zum Erbe des Königreiches, das von Grundlegung der Welt an vorbereitet wurde; wenn er es nicht will, wird er für unwürdig des Lebens verurteilt und wird in dieser Ionenfeuer (dem Feuer des Zeitalters) zugrunde gehen, in dem Sünder und Sünde, Tod, Hades, der Teufel und alles Böse zusammen vernichtet werden und für immer vernichtet werden. Und so wird Gott letztendlich in allen Werken seiner Hände verherrlicht.
R.WAKEFIELD.

=====

[R1344:Seite173]

SPECIALITEMSTOREGULARREADERS.

Der einzige Artikel in dieser Ausgabe, der sich mit dem Thema unserer Auslandsreise befasst, ist die Kopie des Briefes an die Barone Rothschild und Hirsch, von dem wir glauben, dass er alle unsere Leser interessieren wird.

Der Januar-TOWER wird unsere Sicht auf die Auslandsmissionsarbeit enthalten und im Zusammenhang damit einen Bericht über die Heimat-, Auslands- und Missionsarbeit im Zusammenhang mit dem WACHTTUM-Büro und seinen Mitarbeitern enthalten. Darauf folgt ein kurzer Bericht über unsere Reisen und Beobachtungen in Großbritannien und Europa aus der Feder von Schwester Russell. Anschließend wird die Geschichte unserer Reise in Palästina und unsere Sicht auf die europäische Situation gegeben Gelegenheit kann zulassen.

Soweit ich weiß, stößt der Vorschlag, den TOWER zu vergrößern, auf allgemeine Zustimmung. Einige drängen jedoch darauf, statt mehr Seiten zu haben, die Besuche nur zweimal im Monat durchzuführen, da sie zwischen ihnen hungrig werden immer noch weniger und kürzere persönliche Antwortbriefe.

[Seite173]

Wir korrigieren unsere TOWER-Abonnementliste vierteljährlich, nehmen jedoch zu Beginn jedes Jahres besondere Änderungen vor. Da dies mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden ist, bitten wir diejenigen, deren Abonnements mit der vorliegenden Ausgabe ablaufen, diejenigen, die im Rückstand sind, und diejenigen, deren Abonnements *im Laufe* des Jahres 1892 ablaufen würden, den Betrag, der *ihre Beiträge bis Dezember 1892 begleichen wird, auf einmal zu überweisen*. Denken Sie daran, dass der Preis des TOWER für 1892 einen Dollar betragen wird.

Diejenigen, die schon seit einiger Zeit auf unserer Bezahlliste stehen und keine Lust haben Seine Fortsetzung wird uns dazu verpflichten, indem wir ihm eine Postkarte zusenden.

Interessierte Leser, die aufgrund ihres Alters oder anderer Gebrechen oder Benachteiligungen nicht in der Lage sind, den Turm zu bezahlen, und denen er „den Armen des Herrn“ KOSTENLOS zur Verfügung gestellt wird, werden bitte daran denken, im Dezember mindestens eine Postkarte zu senden, in der sie ihr Interesse, ihre Zahlungsunfähigkeit und die Annahme einer Gunst des Herrn im Rahmen dieses Angebots angeben, die sie zu seinem Namen gemacht ha

Die *Tower Tract Society* hat umgehend eine ganze Reihe von Antworten auf die leeren Zettel erhalten, die in der letzten Ausgabe bereitgestellt wurden. Die Beweise sind, dass die

Die Erntearbeiten für 1892 können noch viel effektiver gestaltet werden als in diesem Jahr; Obwohl dies auch ein Jahr lang möglich war, wie Sie dem Bericht entnehmen können, der in unserer nächsten Ausgabe erscheint.

Wir haben noch eine Reihe von Ordnern für *die alten* TOWERS übrig, die wir deutlich günstiger anbieten – für 75 Cent pro Stück. Diese patentierten Ordner halten alle Ausgaben des WATCHTOWER bis Januar 1991 zurück. Sie sind eine große Erleichterung bei der Erhaltung Ihrer alten Towers.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 Cent pro Tausend. Dies beinhaltet die Lieferung an Sie in Ihre Postfiliale.

=====

[R1345:Seite174]

AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

New York.

LIEBER BRO.INCHRIST: – Ich eröffne hier gerade eine Praxis, und da ich etwas Freizeit habe, bitte ich einen Freund um ein Buch zum Lesen, um die Zeit zu vertreiben. Er gab mir MILLENNIALDAWN, VOL.I., *The Plan of the Ages*. Ich habe an das vortausendjährige Kommen meines gesegneten Erlösers für 25 Jahre geglaubt. Mit einigen Vorurteilen lese ich es jedoch beiläufig, das heißt, ohne die Verweise *nachzuschlagen*. Jetzt lese ich es noch einmal sorgfältig ulousundkann Sophistik nicht so schnell erkennen, vielleicht, aber das scheint nicht nur biblisch, sondern logisch und vernünftig, und ich trinke eine Offenbarung meines Vaters, und das hat mich unsagbar glücklich gemacht.

Wenn Gottes Wort eine vollständige Prüfung von vielleicht hundert Jahren unter günstigen Umständen für unsere gesamte Rasse lehrt, würde es eine große Last von meinem Herzen nehmen.

Sie sagen, dieses Zeitalter dient nicht der Bekehrung der Welt, sondern dem Zeugnisgeben. Was ist dann das legitime Werk der Christen? Angenommen, es muss möglichst viele vollständig gerettet und für die Braut Christi geeignet gemacht werden .

Ich vollzog die Weihe, war aber erst vor fünfundzwanzig Jahren stabil. Nach wiederholten Geißelungen in der Heiligkeitsbewegung in der M.E.-Kirche in Illinois vollzog ich eine intelligente und vollständige Weihe an Gott, die ich viele Male bestätigt habe, von der ich aber nie abgewichen bin.

Seitdem war ich die meiste Zeit mit Heiligkeitstreffen verschiedener Art beschäftigt. Ihre Lehren zu diesem Thema scheinen überaus biblisch zu sein. Ich habe viel mit und für Jesus gelitten und habe mich durch die Gnade Gottes zu den Überwindern gezählt und erwartet, mit ihnen zusammen mit Jesus auf seinem Thron zu sitzen.

Ich bin mir nicht bewusst, dass zwischen meinem Willen und dem Willen meines Gottes ein Widerspruch besteht. Ich habe darauf gehofft, dass du die Privilegien der kleinen Herde geltend machst. -ED.]Ich habe gehofft, dass Jesus kommen würde und dass ich und alle, die sein Erscheinen lieben, von ihm in der Luft gefangen würden und für immer bei ihm sein würden

Der Herr war mein heiliges Streben. Gott respektiert keine Menschen. Was du über gerechtfertigte Christen sagst, die die adamische Vollkommenheit in der Welt der Teilnahme an der göttlichen Natur mit Jesus vorziehen, mag wahr sein, aber das Wort sagt, dass kein Mensch ohne Heiligkeit den Herrn sehen wird bis die Perfektion erreicht ist. – Hrsg.]

Bitte senden Sie mir Band II, *The Time is At Hand*, und einige Mustertraktate und Kopien von ZION'S WATCHTOWER. Im Lieferumfang enthalten ist der Zahlungsbetrag.

Ich bin dein und Christi, JEVOAK.

Chicago.

LIEBE TOWERBRETHREN: – Ich bin sehr froh, dass MILLENNIALDAWN jemals in meine Hände kam. Ich habe es sorgfältig gelesen (zwei Bände) und bin überzeugt, dass es *die Wahrheit darstellt*. Ich wurde in einem katholischen Land (Russland-Polen) von katholischen Eltern geboren und erzogen. Es gibt eine lange Geschichte, wie ich von einem Licht zum anderen kam, von der Wahrheit zur Wahrheit. Ich suchte die Wahrheit in vielen protestantischen Kirchen, konnte sie aber nicht finden, obwohl ich von Zeit zu Zeit glaubte, dass ich sie hatte. Seit zwei Jahren gehöre ich keiner Kirche an, weil ich weiß, dass ihre Glaubensbekenntnisse von Menschen und nicht von Gott sind.

Vor ein paar Wochen war ich ein junger Pole, der aus Polen kam. Dieser Mann hatte achtzehn Jahre lang nach der Wahrheit gesucht. Ich spreche Englisch, obwohl er mehrere andere Sprachen spricht. Wir glauben, dass der Herr uns zusammengebracht hat, um unserem eigenen Volk das Licht zu zeigen. Es gibt über 100.000 Polen in dieser Stadt und etwa 1.500.000 in diesem Land. und gib meine ganze Zeit dafür.

Viele Polen beginnen zu erkennen, dass die Priester sie nicht richtig führen, und haben daher kein Vertrauen mehr in sie. Im Allgemeinen lesen die Polen **[R1345: Seite 175] kein Englisch**, außer die jungen Leute. Einige von ihnen lesen Deutsch, lesen aber keine religiösen Bücher in dieser Sprache, weil sie die Deutschen als ihre politischen Feinde betrachten. Was sie lesen und gerne lesen, ist *Polnisch*.

Oh, ich wünschte, wir hätten die Wahrheit auch auf Polnisch! Ich möchte mich ganz der Verbreitung der Wahrheit widmen. Der Herr war so gütig zu mir und zeigte mir sein Licht, sein

Wahrheit, seine Liebe, ich möchte gerne sein Zeuge sein. Bruder O. ist bereit, das Gleiche zu tun. Wir verbringen jeden Sonntag mit polnischen Familien und bringen ihnen die frohe Botschaft bei. Wir tun hier alles, was wir können.

In christlicher Liebe bleibe ich dein
Bruder, C. ANTOSZEWSKI.

NewcastleonTyne.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine Freude, zur Kenntnis zu nehmen, dass du wieder sicher zu Hause bist. Ich schaue mit großem Interesse auf den versprochenen Bericht über deine Reise. Ich kann leicht verstehen, dass deine Zeit voll ausgelastet war. Erkennen Sie dankbar an, dass Ihre Darstellung des göttlichen Plans ein geistiger Anreiz von immensem Wert war.

Was für ein wundersamer Stein die Große Pyramide zu sein scheint! Ihr Zeugnis ist fast überwältigend.

Und er antwortete und sprach zu ihnen: „Sagt euch, wenn diese schweigen würden, würden die Steine sogleich schreien.“
Name!

Mit freundlichen Grüßen,
JOSEPHMOFFITT.

New York.

Lieber Bruder Russell: Es gibt eine Frage, die ich gerne stellen würde.
Bitte antworten Sie entweder per Brief oder über die Spalten des TOWER.

In deinem Gespräch, Bruder Fairchild, hast du in Bezug auf eine Frage im Zusammenhang mit dem Sabbat die Aussage gemacht, dass der Sabbat, wie er den Juden gegeben wurde, ein Vorbild sei. Indem du deinen „Siebenten-Tag“-Freunden eine solche Aussage machst, begegnen sie uns mit folgendem: Dann sind „Du sollst nicht stehlen“, „Du sollst nicht töten“ und bald Vorbilder? Ich wollte damals fragen, wie du antworten würdest, aber es fehlte die Gelegenheit aus Mangel an Zeit. Ich bin auf diese Weise getroffen worden und muss zugeben, dass ich davon verblüfft bin.

IcallponyoutoBrideover *diese* Schwierigkeit, asyouHavesomanyothersin
thepastthroughyourpublications zu "runwithpatientsetheratbeforeThem".

Ich habe gerade von einer DAWN gehört, die in die „Wildnis“ von Sullivan County, diesem Staat, gegangen ist und einen ehemaligen „in der Wolle gefärbten“ Methodisten erreicht hat

geht.

Ich bete, dass unser Gott dich reichlich segnen wird und ich bleibe dein Christ
Liebe und Gemeinschaft, WM.H.CHEEKS.

[Wir antworteten, dass nicht nur das vierte Gebot typisch dafür sei, in das wir, die israelischen Eliten, eintreten, sondern dass alle Gebote sowie alle anderen Merkmale des Gesetzes typisch seien. Sie seien typisch für das höhere Gesetz, „das kurz in einem Wort zusammengefasst ist“ – Liebe. Die Gebote „Du sollst nicht töten, stehlen, begehren usw.“ Ein Gebot, das die Grundlage des neuen Bundes ist. Jeder, der den neuen Bund der Gnade durch Christus mit seinem Gesetz der Liebe angenommen hat, hat keines der zehn Gebote des jüdischen Bundes befolgt. Können wir annehmen, dass ich meinen Bruder töten oder stehlen würde, wenn ich ihn liebe? Oder falsches Zeugnis gegen ihn ablegen? Gewiss nicht. Es ist also offensichtlich, dass das jüdische Gesetz nur eine weniger verfeinerte Aussage des höheren Gesetzes war, das wir jetzt anerkennen, unter das unser Bund uns stellt. Daher ist es in vollkommener Harmonie mit allen anderen Merkmalen dieses, unseres höheren Gesetzes, dass wir auch eine höhere Ruhe haben als das typische Israel.

Unser Wesen besteht nicht nur aus Körperlichkeit, sondern aus Herzen, aus Glauben, aus unseren eigenen Werken als Mittel, um uns vor Gott zu rechtfertigen, und aus dem vollkommenen Werk Christi, unseres Herrn, des vollkommenen Gesetzgebers, der alle unsere Unvollkommenheiten vollkommen befriedigt. Durch dieses Ruhen (Sabbathhalten) in ihm, kontrolliert durch den Geist der Liebe, wird die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt, die nicht nach dem Fleisch wandeln. – HERAUSGEBER .]

[R1353:Seite167]

VERBALINSPIRATION.

Dear Watchtower: Die folgenden Examples, aus dem *Begleiter der Jugend* von MAY24TH, 1888, OF MISTRANSLATIONS FROM MEDERNANDSKULAR WRECTERS MAY PROVERETING AND IN STRANTORTOSMEGEN .YOURS , WMWRIGHT.

QUEERTRANSLATIONS.

„Nicht nur, dass Schuljungen und -mädchen beim Erlernen einer Sprache absurde Fehler bei der Übersetzung machen, sondern auch Autoren, die der Meinung sind, dass ihre Bemühungen die Würde des Buchdrucks ausreichend korrigieren, geraten auch leicht in Fehler. In *Cornhill* gibt es zahlreiche Beispiele für Fehlübersetzungen, die jedem jungen Linguisten Ehre machen oder ihn diskreditieren würden.

„Ein französischer Schriftsteller, der die Passage aus Shakespeare übersetzt:

„Aman... So langweilig, so dämlich im Aussehen, so *wehe-begone*“, gibt die kursiv

geschriebenen Worte wieder: „So, Trauer, geh mit dir!“

„Ein rein technisches Wort dient dazu, dem Übersetzer einen Stolperstein aufzuzeigen. So sagen englische Historiker, dass Lord George Sackville wegen Feigheit [R1353: Seite 168] im Kampf ‚gebrochen‘ wurde, was einfach bedeutet, dass er kassiert wurde. Das Vertrauen in diese Interpretation leitet eine Fußnote zu der Aussage ein und kommentiert die Barbarei dieser Folter.

„Miss Cooper, eine Tochter des Romanautors, sagt, dass in der französischen Übersetzung von „Der Spion“ der Satz „Er band sein Pferd an eine Heuschrecke“ wie folgt wiedergegeben wurde: „Er band sein Pferd an eine Heuschrecke.“ und ausgestopft, war also für einen Anhängepfosten verwendet worden.

In einem von Sir Walter Scotts Romanen, in denen eine Party mit „Welchrabbit“ zum Abendessen getrunken hatte, war sich ein Übersetzer nicht darüber im Klaren, dass der Begriff für eine Mischung aus geröstetem Käse verwendet wurde – er wird jetzt „rarebit“ geschrieben – und die Formulierung als „Arabbit of Wales“ niedergelegt. In Schottland herrschte große Nachfrage und sie wurden in großem Umfang in dieses Land weitergeleitet.

Zahlen.“

[R1346:Seite168]

DERLIEBSTENAME.

Wenn Jesus heute aus unserem Glauben kommt
Wir waren geschlagen und wussten,
dass ein gottloses Glaubensbekenntnis unserer Not
gerecht werden musste – dass nichts
anderes wahr war; Wenn Jesus aus unserem
Herzen aus den zu lesenden
Seiten geworfen würde, welches Wort würde uns in allen
Bereichen des Denkens stattdessen antworten?
Wenn Jesus inmitten der Nebel der Zeit
verloren wäre und wir wissen könnten, dass
er nie gestorben ist, unser Gekreuzigter,
was könnte das neue Glaubensbekenntnis
zeigen, um seinen Platz einzunehmen, durch den
niedergeworfenen menschlichen Geist
zu vibrieren, um der Rasse einen festen Platz
zu geben, eine Hoffnung für die Menschheit?
Wenn Jesus von unserem heutigen
Glauben heimgesucht wurde, wer könnte
dann einen anderen aufspüren, der von der Welt
gehört wurde, um seinen Platz einzunehmen?
Könnte es jemals so süß klingen?
In all the realm of art,
Who yet hath shown as in a single tone
So priceless to the heart?--G. Klinge.

=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



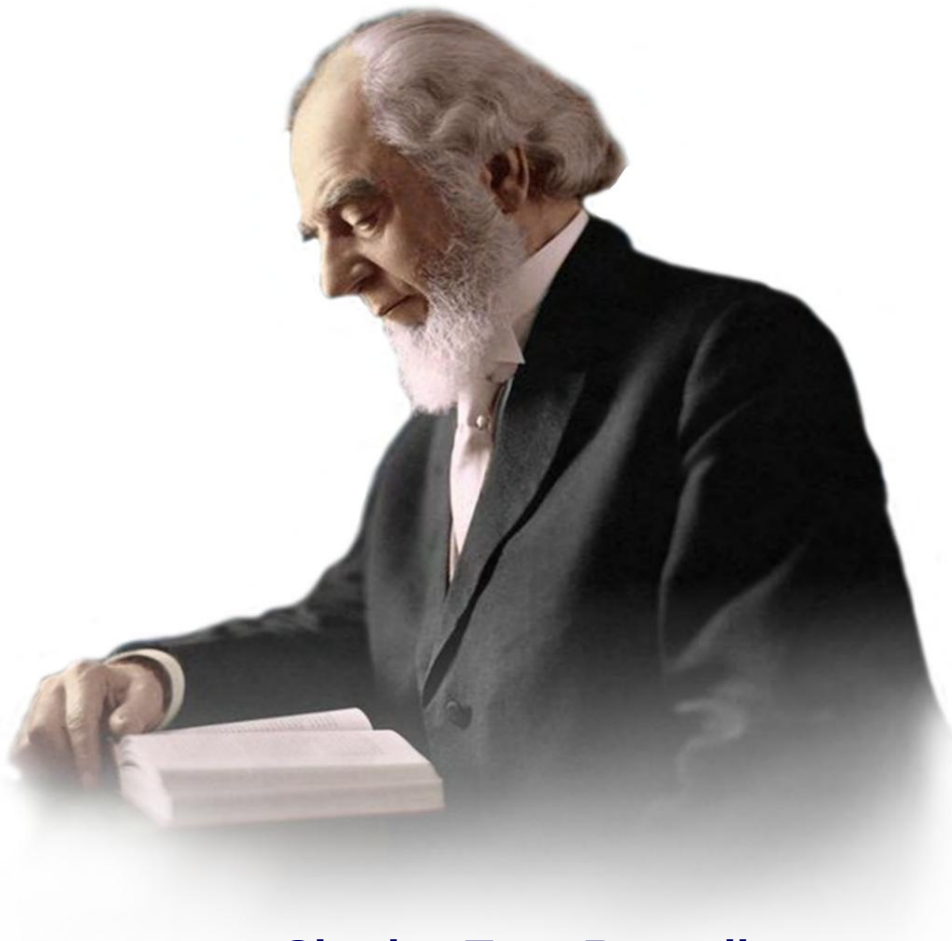
REPRINTS

VOLUME 14

ZWT - 1892



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1892 – R1346 bis R1484

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1892 Ursprünglicher Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1892	5
R1347 Bd. Xiii. 1. Januar 1892. Nr. 1.	10
R1350 Das Böse, das Gott erschafft.	23
R1351 Internationaler SS-Unterricht.	28
R1354 Bd. Xiii. 15. Januar 1892. Nr. 2	34
R1357 Internationaler SS-Unterricht. -	47
Zion's Watch Tower – Februar 1892	63
R1360 Presbyterianische Revision des Glaubens.	66
R1362 Bd. Xiii. 1. Februar 1892. Nr. 3	69
R1363 Internationaler SS-Unterricht.	75
R1366 Ein altes und interessantes Dokument, R1367 Bd.	84
Xiii. 15. Februar 1892. Nr. 4.	89
R1368 Aufrufe im Ausland.	93
R1371 „Die Auferstehung der Verdammnis“.	100
R1371 Philanthropisch versus humanitär.	101
R1371 wird im Folgenden im Voraus veröffentlicht	102
R1374 „Allein in der Kelter.“	114
Zion's Watch Tower – März 1892	115
R1374 Rothschild kauft Land in	138
R1375 Vol. Xiii. 1. März 1892. Nr. 5.	139
R1375 „Zu gegebener Zeit.“	142
R1375 Aufrufe im Ausland.	144
R1380 „Friede sei mit dir.“	151
R1380 Vol. Xiii. 15. März 1892. Nr. 6.	153
R1382 Gläubigenkonvention,	158
R1382 Das Gedächtnismahl.	161
R1384 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	165
R1392 „Die Befreiung.“	171
Zions Wachturm – April 1892	172
R1386 Bd. Xiii. 1. April 1892. Nr. 7.	192
R1389 Reisen im Heiligen Land.	205
R1394 Reisen im Heiligen Land.	209
R1397 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	215
R1398 Der methodistische Aufstand.	223
Zion's Watch Tower – Mai 1892	226
R1398 Bd. Xiii. 1. Mai 1892. Nr. 9.	241
R1399 Vorbereitung auf das „Bild des Tieres“.	247
R1400 „Wer ist würdig?“	250

R1400 Reisen im Heiligen Land.	254
R1403 Weihe an ein Werk.	260
R1403 Bd. Xiii. 15. Mai 1892. Nr. 10.	261
R1405 Der Jakobusbrief.	266
R1406 Journalistische Verantwortung.	272
R1407 Jüdische Sehenswürdigkeiten.	275
R1409 Zu wem sollten wir beten?	278
Zion's Watch Tower – Juni 1892	281
R1410 Vol. 13 1. und 15. Juni 1892. Nr. 11 & 12	287
R1415 Studien zur Apostelgeschichte.	326
Zion's Watch Tower – Juli 1892	331
R1417 Bd. Xiii. 1. Juli 1892. Nr. 13.	351
R1422 Bd. Xiii. 15. Juli 1892. Nr. 14.	364
R1426 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	371
Zion's Watch Tower – August 1892	381
R1432 Vol. Xiii. 1. August 1892. Nr. 15.	394
R1432 Das königliche Priestertum	399
R1433 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	405
R1434 Bd. Xiii. 15. August 1892. Nr. 16.	411
R1434 „Eine Hoffnung.“	415
R1437 Universelle Erlösung.	423
R1437 Alles in Adam und alles in Christus.	427
R1439 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	429
Zions Wachturm – September 1892	433
R1439 Bd. Xiii. 1. September 1892. Nr. 17.	450
R1440 „Sie sollen mein sein.“	453
R1442 Universelle Erlösung.	458
R1443 Glaube und Gefühl.	466
R1445 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	467
R1446 Bd. Xiii. 15. September 1892. Nr. 18.	472
R1447 Die Gefahr ist eine andere.	478
R1448 Wer unter euch ist weise?	480
R1449 Moses und Elias.	482
R1449 Zukünftige Bewährung für die Toten.	484
Zions Wachturm – Oktober 1892	489
R1452 Bd. Xiii. 1. Oktober 1892. Nr. 19.	499
R1453 Bezahle deine Gelübde gegenüber dem Allerhöchsten.	504
R1453 Universelle Erlösung.	508
R1455 Der Dieb im Paradies.	513
R1455 Wöchentliche Berichte der Kolporteure.	515
R1455 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	516

R1457 Bd. Xiii. 15. Oktober 1892. Nr. 20.	522
R1459 Die Rückkehr des Verlorenen.	532
R1461 Wachse in Gnade.	537
R1461 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	541
Zions Wachturm – November 1892	544
R1462 Bd. Xiii. 1. November 1892. Nr. 21.	562
R1464 Palästina und die Juden.	570
R1465 Christliche Gemeinschaft.	574
R1467 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	577
R1468 Bd. Xiii. 15. November 1892. Nr. 22.	580
R1471 Tragen Sie die Lasten des anderen.	590
R1471 Eine mächtige Kraft.	593
R1473 „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“	595
Zion's Watch Tower – Dezember 1892	599
R1474 Bd. Xiii. 1. Dezember 1892. Nr. 23.	619
R1475 „Du bereitest einen Tisch vor mir.“	624
R1476 Was eine Störung bewirken kann.	626
R1476 Folgen göttlicher Urteile.	628
R1479 Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.	635
R1480 Vol. 15. Dezember 1892. Nr. 24.	640
R1480 Glaube versus Aberglaube.	643
R1480 Watch Tower Tract Society.	645
R1481 Gehorsam ist besser als Opfer.	647

[R1346:Seite2]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

DIESESJOURNALZWEIMAL MONATLICH IM JAHR 1892.

Einige unserer Leser haben die Umstellung des TOWER auf halbmonatlich und die Erhöhung des Preises auf 1,00 \$ vergessen oder nicht bemerkt und wie im letzten Jahr 60 Cent gesendet. Dies wird die Angelegenheit bitte so schnell wie möglich korrigieren. Wir ziehen es vor, alle Abonnements mit dem Jahr zu versenden.

NEWABONNENTEN – TESTBESTELLUNGEN USW.

Denjenigen, die Interesse an der Wahrheit und im WACHTTURM haben, schlagen wir vor, dass *jetzt* der richtige Zeitpunkt ist, ihre Freunde einzuladen, Abonnenten zu werden. Wir akzeptieren Abonnements für drei oder sechs Monate, um solche neuen Probestellungen zu erleichtern und auch für alle, deren Umstände es ihnen nicht ermöglichen, das gesamte Jahr im Voraus zu bezahlen.

DAWN, VOL.II.,INGERMAN,NOWREADY.

Unsere deutschen Leser werden sich freuen, diese Ankündigung zu sehen, da einige von ihnen sie schon lange für sich und ihre Freunde haben wollten, die Englisch nicht fließend lesen können. Der Preis beträgt 35 Cent pro Exemplar in Papierhülle und 50 Cent in Ledereinband. (Kolporteure werden zum halben Preis beliefert.)

Der Verdienst für dieses Werk gebührt unserem lieben Bruder von Zech, der auch den ersten Band übersetzt hat und nun Eigentümer der Platten und Herausgeber beider Bände *in deutscher Sprache ist*. Richten Sie alle *deutschen* Bestellungen daher an OttovonZech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania. Allerdings sollte es für Sie praktischer sein, Ihrem Brief oder Ihren Bestellungen an TOWERPUB.CO., doso, eine Bestellung für deutsche Bücher auf einem separaten Blatt beizufügen, und wir werden sie gerne an Bruder Zech übergeben.

Übrigens ist uns aufgefallen, dass die deutsche Zeitung von Brother von Zech, *Die Erntesichel* wird künftig halbmonatlich erscheinen und einen Dollar pro Jahr kosten.

OLDTHEOLOGYTRACTNO.11.

„TABERNACLES SHADOW SOFTHE BESSER OPFER“ wurde

durch einen Druckerstreik erheblich verzögert; wir können es aber noch nicht definitiv versprechen. Es wird wie „*The Wonderful Story*“ eine *Sonderausgabe* sein und nur an diejenigen verschickt werden, die es abonnieren – Preis 10 ct.

DAWN, VOL.I., INLONDON.

Kolporteure in Großbritannien und Irland werden erfreut sein zu erfahren, dass sie jetzt mit MILLENNIALDAWN, VOL.I., in Paketen von 5, 10, 20 oder einem Vielfachen davon, zum Kolporteurspreis von 7 Tagen pro Exemplar – inklusive Versand – beliefert werden können. Adresse ELLIOTSTOCK, No.62 Paternoster Row, London, England.

[Seite 2]

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert bzw. 2,00 Cent pro Tausend. Dies beinhaltet die Lieferung an Sie in Ihre Postfiliale.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Nachmittag um 15:30 Uhr wird gepredigt. Auf ein Fragetreffen um 19 Uhr, bei dem alle ehrfürchtigen biblischen Themen besprochen werden, folgt um 19:45 Uhr ein geselliges Beisammensein.

Predigt auf Deutsch von Bruder Zech, 10:30 Uhr

=====

r1347 **BAND XIII. 1. JANUAR 1892. NR. 1.** r1350 **DAS**
BÖSE, DAS GOTT SCHAFFT. r1351
INTERNATIONALS.S.LESSONS.

=====

[Seite18]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1346:Seite18]

TOTOWERABONNENTEN – DANKE!

Wir danken den Freunden dafür, dass sie in diesem Jahr ihre TOWER-Abonnements schnell
verschickt haben. Die vielen lieben Glückwünsche zum Wechsel der Zeitschrift zu einer
halbmonatlichen Zeitschrift werden ebenfalls sehr geschätzt. (**Johannes 15:17-20; Markus**
10:29,30.) Wir sind uns der Erfüllung sowohl der letztgenannten als auch der ersteren Verheißung
bewusst. Die kostbaren Versprechen des Herrn, unterstützt durch Ihre liebevollen Mitgeföhls- und
Ermutigungsbriebe, gleichen das Stirnrunzeln und die Feindseligkeit der Welt und der Kirche
weitaus mehr aus.

Die Antworten auf die gedruckten Mitteilungen finden Sie auf der letzten Seite des Novembers

Der TOWER war zahlreich und zeigt ein tiefes Interesse an der Wahrheit. Wie sehr diese Ausdrücke hier im TOWER-Büro geschätzt wurden, müssen wir Ihnen nicht sagen; und wie sehr sie im Himmel geschätzt werden – das können wir nicht sagen. Wir können Sie nur an die biblischen Verheißungen erinnern: „Der Herr kennt sie, die ihm gehören“, und „Ihre Mühe ist im Herrn nicht umsonst.“

Nur wenige scheinen den Zweck des angenommenen Plans falsch verstanden zu haben. Wir wissen genau, dass einige weder vom Apostel noch von uns Vorschläge brauchen, wie wir uns dem Werk des Herrn widmen sollen. Einige hatten tatsächlich das Gefühl, von einer Großzügigkeit abgehalten zu werden, die über ihre Möglichkeiten hinausging. Wir wollten mehr geben, als sie sollten. Unser Ziel in dem angenommenen Plan war es, die Kirche heute zu unterstützen, indem wir sie auf die Methoden *aufmerksam machten*, die der Apostel der Kirche seiner Zeit empfahl. Dass alle gesegnet sein sollten, empfahlen und raten wir immer noch zu *seiner Methode*, am ersten Tag jeder Woche eine Opfergabe für den Dienst des Herrn beiseite zu legen (1. **Kor. 16,2**), als die beste Methode, die *die Mehrheit* des Volkes des Herrn verfolgen könne.

Diejenigen, die die oben erwähnten Bedingungen *gegenüber den Armen des Herrn* in Anspruch nehmen müssen, sollten nicht zögern, dies zu tun. Solche sollten sich klar zum Ausdruck bringen und erkennen, dass sie sich freuen, ihnen den TURM zu senden.

BAND I. – „THEPLANOF THEAGES.“

Dieses Werk ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan zu verdeutlichen. Es beginnt am Anfang des Themas, indem es den Glauben des Lesers an Gott und an die Bibel als Offenbarung festlegt. Es zeichnet den darin offenbarten herrlichen Plan nach und zeigt, welche Teile dieses Plans verwirklicht sind und welche im Laufe des Jahrtausends verwirklicht werden werden, außerdem die Art und Weise, die in die Einführung passt, und ihre Ziele und Methoden.

Wir wissen nichts, was mit diesem Buch vergleichbar wäre, einen „Bibelschlüssel“. Die „Zweihunderttausend“ ist jetzt in der Druckerei, und viele, die es sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein neues Exemplar bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, wurden für Millionen von Menschen geweckt.

Klarschrift, gutes Papier, 350 Seiten. Preis in Stoffumschlägen, geprägt, 1,00 \$. (Die Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER werden in beliebiger Menge zum Großhandelspreis von 50 Cent beliefert, da alle als Agenten gelten.) Preis in Papierumschlägen, 25 Cent, reduziert von 50 Cent.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER OBEN GENANNTEN PREISE.

BAND II. – „THETIMEISATHAN.“

Dieser Band stellt Beweise dafür dar, dass: - Sechstausend Jahre nach Adam im Jahr 1872 n. Chr. endeten. Das Geburtsdatum unseres Herrn war Oktober 2, v. Chr. Das Datum der Verkündigung an Maria war der 25. Dezember 3, 3. Das Datum der Taufe unseres Herrn war Okt. 29 n. Chr. Ereigniswochen von Israels bevorzugtem A .D.36. Das jüdische Zeitalter „Ernte“ betrug 40 Jahre, 30–70 n. Chr. Das christliche Zeitalter „Ernte“ 40 Jahre n. Chr., 1875–1914 n. Chr. Die jüdischen Jubiläen waren typisch für die „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“ – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Die typischen Jubiläen vermarkten das Datum ihres Antitypus. Die „Zeiten der Heiden“ enden mit 1914 n. Chr. Das jüdische Zeitalter verkörperte in seiner Länge, seinen Zeremonien usw. die Realitäten des christlichen Zeitalters und seiner Länge. Elias oder „Elia, der Prophet“ war ein Vorbild. – Wie erfüllt. Der Antichrist ist gekommen! – Was? Wann? Wo?

Neben den oben genannten behandelt es viele andere Themen von tiefem Interesse und großer Bedeutung für den „Haushalt des Glaubens“.

Begriffe wie Band I – 360 Seiten.

BAND III. – „THYKINGDOMCOME.“

(Dieses Volumen ist bereits verfügbar.)

Dieser Band behandelt die prophetischen Perioden der Offenbarung Daniels – die 2300 Tage, die 1260 Tage, die 1290 Tage, die 1335 Tage.

=====

r1354 **BAND XIII. 15. JANUAR 1892. NR. 2.** r1357

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

=====

[R1347:Seite3]

BAND XIII. 1. JANUAR 1892. NR. 1.
BLICKVOM TURM.
IN- UND AUSLANDSMISSIONEN.

Bei unseren Auslandsreisen im vergangenen Sommer war es ein wichtiges Ziel, durch konkrete Beobachtungen etwas über den gegenwärtigen Zustand und Fortschritt der Auslandsmission zu erfahren, und zu diesem Zweck hätten wir, wenn wir mal ein Reisekommando gehabt hätten, unsere Reise gern etwas weiter quer durch den Osten bis nach Indien ausgedehnt. Wir hatten jedoch Möglichkeiten in der Türkei, in Syrien, Palästina und Ägypten, die vielleicht zu Recht als faire Beispiele für die Bemühungen und den Erfolg ausländischer Missionare angesehen werden konnten. Und diese Beobachtungen haben zu einer sorgfältigen Überprüfung des gesamten Themas der evangelischen Missionsarbeit geführt, sowohl vom Standpunkt des Zeugnisses der Heiligen Schrift als auch vom Standpunkt der menschlichen Theorie und Praxis aus. Unsere Erkenntnisse zu diesem Thema legen wir unseren Lesern vor.

Ausländische Missionen, *das heißt* Missionierung und Proselyten unter barbarischen Völkern, sind seit dem dritten Jahrhundert bei christlichen Völkern beliebt; aber so seltsam diese Aussage auf den ersten Blick auch erscheinen mag, wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass die Apostel oder unter ihrer Leitung im ersten Jahrhundert *solche* Bemühungen unternommen haben. Dies lag jedoch nicht daran, dass das Evangelium nicht für alle – Barbaren, Skythen, Knechte oder freie – frei ist, sondern weil der Apostel der Apostel war. Sie fanden viel und mehr, als sie tun konnten, um das Wissen über das Evangelium unter den zivilisierten Juden und Nichtjuden zu verbreiten, und fanden daher keine Zeit, unter den Barbaren und Unzivilisierten darauf zu verzichten, obwohl sie nie an den Armen, den Sklaven oder irgendeiner Klasse vorbeikamen, die „ein Ohr zu hören“ kundtaten. Offensichtlich erwarteten sie, unter jenen zivilisierten Völkern, die „ihre Sinne durch den Zweck des Gebrauchs geübt“ hatten, mehr mit „Ohren zum Hören“ zu finden, und fanden dies auch tatsächlich. Da sie die richtigen Vorstellungen von der Arbeit des Evangeliums hatten, konzentrierten sie sich immer auf das hoffnungsvollste Material. Wäre die Zeit gekommen, in der alle zivilisierten Menschen gründlich evangelisiert und indoktriniert worden wären, hätten sie zweifellos mehr erfahren beendet ihre Bemühungen so weit wie möglich – sogar gegenüber den Barbaren. Aber dieser Zustand wurde zu ihrer Zeit nicht erreicht, und einige von uns glauben, dass er noch nicht einmal erreicht ist.

Zwar unternahm der Heidenapostel jahrelang sogenannte „Missionsreisen“ in den Städten am Mittelmeer, aber das waren keine „Auslandsmissionen“ in dem Sinne, dass dieser Geist kein Wunder verstand. Die Menschen, die er besuchte, waren keineswegs Barbaren, sondern die zivilisiertesten und kultiviertesten Menschen der Welt. Es kann auch nicht gesagt werden, dass er dies getan hat, weil es keine Barbaren waren; denn Afrika mit seinen Millionen lag direkt neben seiner Heimat; und auf einigen der Inseln des Mittelmeers gab es auch viele unzivilisierte Menschen oder „Barbaren“. Doch der Apostel ging an ihnen vorbei zu den wichtigsten Städten der Welt –

- nach Athen und nach Rom, den Zentren der Zivilisation und Bildung - als er ging, um das Evangelium zu predigen.

Im Gegensatz dazu erzählt uns die Apostelgeschichte – eine Geschichte der Missionsarbeit des ersten Jahrhunderts – zwar kein einziges Wort über die Missionsbemühungen, die Paulus auf der von „Barbaren“ bewohnten Insel **Melita** [R1347:Seite 4] erlitt, unter denen er die drei Wintermonate verbringen musste, und wie er die Kranken unter ihnen heilte. Als er im Frühling weiterreiste, blieben keine „Barbaren“ und keine Konvertiten oder Kirchen zurück.

Bei Treffen mit ausländischen Missionaren an diesem Tag ist es üblich, die Barbaren darzustellen, die ihre Hände zu den Christen ausstrecken und sagen: „Komm herüber und hilf uns!“, wie der Apostel Paulus träumte, als ein Mann aus Mazedonien ihn rief. Und dies gilt im Allgemeinen als gutes Parallelbeispiel, weil die Menschen vergessen, dass Mazedonien, anstatt im „dunkelsten Afrika“ zu liegen, die Region war, die nördlich von Athen lag. Einer der zivilisiertesten Staaten der damaligen Welt. Unter diesen intelligenten Menschen arbeitete der Apostel so erfolgreich und etablierte die Wahrheit unter den Adligen von Thessaloniki, an die er später zwei seiner bekannten Briefe schrieb. Dort gründete er auch eine andere Gemeinde unter den noch edleren Beröern, und es gab auch eine andere Gemeinde in Philippi, nach der ein anderer seiner berühmten Briefe suchte Station angesprochen.

Die Tatsache, dass einige der Konvertiten des Apostels „Sklaven“ waren, spricht nicht gegen ihre Intelligenz, denn die Sklaven ihrer Reichen waren oft Geiseln im Krieg und waren oft genauso gut oder besser gebildet als ihre Herren. Es ist also klar, dass die missionarischen Bemühungen der Apostel unter den intelligentesten ihrer Zeit und nicht unter den Barbaren unternommen wurden.

Es mag behauptet werden, dass das Gebot unseres Herrn lautete: „Geht in die ganze Welt und verkündet das Evangelium jedem Geschöpf.“* Aber dieser Ausdruck hat nach und nach eine ganz andere Bedeutung bekommen als das, was die Apostel verstanden haben könnten. „Mit“ meinte im Wesentlichen Folgendes: Ich habe meine eigenen und eure Bemühungen bisher auf die Juden beschränkt und wollte euch nicht erlauben, die Heiden zu verkünden; Jetzt ist die jüdische oder gesetzliche Dispensation zu Ende; die Mittelmauer der Trennung zwischen Juden und Heiden ist niedergerissen; und nun weise ich euch an, die frohe Botschaft ohne Respekt vor der Rasse zu erreichen – gegenüber jedem einzelnen Geschöpf, das sie gehört hat.

*Diese Wörter werden im ältesten griechischen MSS weggelassen.

Dass der Apostel Paulus die Lehre unseres Herrn verstand, wird durch ihn bewiesen

Verhalten: Er predigte das Evangelium allen, die ihn hören wollten – zuerst den Juden und auch den Griechen – und war „*bereit*“, das Evangelium auch den Menschen in Rom zu predigen“, obwohl diese weniger intelligent waren als die Menschen in Achaia und Mazedonien (Griechenland). Barbaren waren völlig *unvorbereitet* auf die „hohe Berufung“, die allein, wie Paulus wusste, die göttliche Berufung war, die ihnen im Evangelium zuteil wurde.

Auch wäre es für die Apostel als weise Baumeister nicht richtig gewesen, ihre Kraft auf die unfruchtbaren barbarischen Felder zu richten, während ein fruchtbareres offen lag. Sie waren verpflichtet, sich an die anderen *Gebote des Wortes* zu erinnern – dass das Evangelium „den Sanftmütigen“ (denen, die bereit sind zu belehren) und „dem, der als Ohren zu hören hat“ gepredigt werden sollte – sie wollten Gottes Plan erkennen. Sie wussten es auch, dass die gegenwärtige „hohe Berufung“ keineswegs eine Berufung *der Welt ist*, sondern eine Berufung zum Zweck, *aus* der Welt eine Wahl zu treffen „kleine Herde“, die die Braut Christi und sein Miterbe sein soll, ein herrliches Königreich, das zum Segen der ganzen Welt während eines folgenden Zeitalters errichtet werden soll – der tausendjährigen Herrschaft Christi, für die er uns gelehrt hat zu beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“ Als sie das Thema also einmal klar dargelegt hatten, spotteten die Hörer, die Apostel überredeten sie nicht, drängten und flehten sie nicht an, sondern forderten andere auf, „die Ohren zu hören“, und kamen zu dem Schluss, dass diejenigen, die ihre Botschaft ablehnten, zumindest für den Moment der Erkenntnis und des Rufs *unwürdig seien*. **Siehe Apostelgeschichte 28:22 -31.**

Im zweiten und dritten Jahrhundert, als die Botschaft des Evangeliums in den zivilisierten **[R1348:Seite 4]** Teilen der Welt (Italien und Griechenland) weithin bekannt wurde, begannen eifrige Christen auszubrechen und das Evangelium in das heutige Deutschland zu tragen, dessen Menschen allmählich zivilisierter und intelligenter wurden. Aber erst etwa im fünften Jahrhundert fiel die Lehre von der ewigen Qual ungläubig In Christus war **[R1348:Seite 5]** allgemein anerkannt, dass Auslandsmissionen bei den barbarischen Völkern populär wurden.

Diese unbiblische Lehre, dass alle, die Christus in diesem Leben nicht annehmen, auf ewig gefoltert werden, ist immer noch die unheilige, unrühmliche und Gott entehrende Grundlage der Tätigkeit im Namen der Heiden in den gegenwärtigen ausländischen Missionsunternehmen.

Es tut uns nicht leid, Zeit und Geld für die armen, unwissenden Barbaren verschwendet zu sehen; aber wir bedauern aufrichtig, dass sie verschwendet werden sollten, um ihre abergläubischen Ängste zu verstärken. Wenn dieses Geld und diese Zeit dafür aufgewendet würden, den unzivilisierten und halbzivilisierten Menschen die einfachen Künste des zivilisierten Lebens beizubringen – wie man das macht

Bauen, wie man näht, wie man kocht und wie man von seinem dürftigen Einkommen bequem lebt, das wäre eine *gute* Arbeit; und wenn ihnen darüber hinaus *die Wahrheit* über den Plan des Herrn beigebracht würde oder man ihnen die Bibel ungeklärt ließe, wäre es eine noch bessere Arbeit. Wahrlich, das reine Sonnenlicht des Tausendjährigen Reiches wird sie alle erreichen und segnen.

Stellen Sie sich jedoch vor, dass alle Missionare oder alle, die Missionen unterstützen, dies tun, weil sie glauben, dass die Barbaren ewige Qualen erleiden werden, es sei denn, sie würden Christus erlernen und annehmen. Viele haben einen klareren Kopf, und die Herzen und Hoffnungen anderer sind besser als ihre Köpfe. Einige gehen wahrscheinlich als Missionare ins Ausland, wegen der Herrlichkeit und Neuheit der Sache, und weil ihre Unterstützung garantiert ist, während es hier prekär wäre; Aber die Mehrheit, wir sind froh zu glauben, gehen mit dem aufrichtigen Wunsch voran, im Namen des Herrn Gutes zu tun. Sie gehen, weil sie denken, dass dies der beste Weg ist, dem Herrn zu dienen. Sende sie aus, ohne zu bedenken, wie viel Irrtum sie auf sich nehmen, um die Heiden zu bestrafen, und dass eine bessere Arbeit darin bestünde, sich selbst mit Gott und seinem Wort in Einklang zu bringen und dann anderen Mitgliedern des Leibes Christi zu Hause in das wahre Licht und Leben der Weihe und Heiligkeit zu helfen.

Ebenso mit den Geldern, die für diesen Zweck gespendet werden: Während ein Großteil der Missionsgelder im sektiererischen Geist gesammelt wird, strebt jede Konfession danach, von anderen nicht in den Schatten gestellt zu werden; und während einige der Spender wahrscheinlich Missionen spenden, um von den Menschen gesehen und anerkannt zu werden, gibt die große Mehrheit zweifellos aus edlen, guten Beweggründen – dem Herrn, um den Mitgeschöpfen Gutes zu tun – ohne Rücksicht darauf und in manchen Fällen auch nicht Wissend, wie viel mehr Notwendigkeit es zu Hause für ihr ganzes Talent gibt, die Menge zu ernähren, zu reinigen und zu kleiden, sowohl spirituell als auch zeitlich.

Man kann sagen, dass die gegenwärtigen protestantischen Missionsbemühungen auf das Jahr 1792 n. Chr. zurückgehen, obwohl die Mähren und andere schon vorher beträchtliche Fortschritte gemacht haben. Zu sagen, dass durch diese Missionen, ihre Pastoren und Lehrer nichts Gutes erreicht wird, wäre eine Unwahrheit. Sie tun Gutes, wenn auch auf andere Weise und in viel geringerem Maße, als allgemein angenommen wird. Nationale und zivilisatorische Vorteile. Als sie sind sie gezwungen, eine gewisse Menge von einigen der Religionen zu schlucken, die ihnen angeboten wurden.

Sie sind von Natur aus gerissen und lernen schnell die ersten Prinzipien und wollen nicht mehr. Doch was die eigentliche Arbeit des Evangeliums angeht – das Finden der Heiligen, der Juwelen des Herrn –, scheint die Auslandsmission völlig gescheitert zu sein.

Allerdings gibt es nur wenige solcher „Juwelen“, die in irgendeinem Arbeitsgebiet zu finden sind: Wir weisen lediglich darauf hin, dass nur sehr wenige dieser Juwelen bei den „Barbaren“ zu finden sind, außer bei den Missionaren selbst.

Wir hatten die Gelegenheit, die wichtigste und älteste Missionsstation Syriens in Beyrout zu besuchen. Sie ist eine der wohlhabendsten protestantischen Missionen und wird daher ein gutes Beispiel für die allgemeine Missionsarbeit bieten.

[R1348:Seite6]

Als wir fertig waren, waren die meisten Missionare auf den Berg Libanon gefahren, um den Sommer zu verbringen, aber wir erfuhren von den Verantwortlichen Folgendes.(1) Die Druckerei ist selbsttragend oder besser geworden und nun von der Amerikanischen Mission getrennt. (2) Sie vertritt zwölf Zweige der protestantischen Arbeit – Amerikanisch, Englisch und Deutsch, einschließlich mehrerer Konfessionen. (3) Sie verfügt über eine vollständige Truppe von Lehrern und Ärzten der Theologie. (4) Ihre Schulen machen den Hauptausweis aus. (5) Im Jahr 1890 betrug die Gesamtzahl der unterrichteten Kinder 15,473; davon waren 3.090 in den verschiedenen protestantischen Institutionen vertreten; der Rest, 12.383, war katholisch, jüdischer und mohammedanischer Unterricht.

Unsere Schlussfolgerung war, dass die dort engagierten Missionare ihre Zeit und Talente nicht mehr so gut investieren, und dass die Ernte, wenn überhaupt, unter der Aufsicht des Herrn knapp *ausfallen* wird, auf irgendetwas in der wahren Mission der Gegenwart hinausläuft – auf die Auswahl der „kleinen Herde“ von Heiligen, die als Christi Braut seine Miterben im kommenden Königreich sein werden, deren Mission es dann sein wird, alle Familien auf der Erde zu segnen. Aber auch wenn die Lehrer in diesen Schulen der Vereinigten Staaten aufgrund des besseren Elements, mit dem sie arbeiten, eine ähnliche Missionsarbeit mit sogar noch besseren Erfolgsaussichten leisten, sollten und tun wir viele dieser ernsthaften Lehrer dieser halbzivilisierten und barbarischen Kinder sehr hoch schätzen für ihre Arbeit, für ihre Selbstverleugnung und Hingabe an das Prinzip, sogar Sie dachten, diese Prinzipien basierten auf menschlichen Traditionen und Fehlinformationen über die Pläne des Herrn für die Gegenwart und das kommende Zeitalter. Sie arbeiten auf einem Feld, das fast, wenn nicht gar, fruchtlos ist, so wie der Herr es *jetzt* sucht; und sie versuchen, es vor Gottes Zeit unter großen Schwierigkeiten zu tun, ein Werk, das der Herr sehr bald vollständig vollbringen wird. Während der Herr zweifellos jedes Opfer und jedes annimmt *Gute Taten*, die im Namen unseres Erlösers getan wurden, und werden all diesen Dienern einen gewissen Lohn geben, möchten wir sagen, wenn wir auf die Felder der Christenheit blicken, die bereits zur Ernte bereit sind, und sehen, da

Die Ernte ist groß und es gibt wenige Arbeiter – Oh! Liebe, geweihte Mitarbeiter und Mitopferer, würdet ihr den vorzüglicheren Weg Gottes sehen und euch an der Erntearbeit des Evangeliums beteiligen, anstatt fruchtlos zu arbeiten, bevor die Zeit gekommen ist, zu säen und zu pflanzen für die Arbeit des nächsten Erntejahres, bevor die bewährten Maschinen dafür bereit sind, und während unser Meister in dieser Ernte spricht, die das Ende des Evangeliums ist Am Ende des jüdischen Zeitalters sagte er am Ende des jüdischen Zeitalters: „Geh auch in meinen Weinberg“ und „Ich sende dich hinaus, *um zu ernten*.“ Wer erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte für das ewige Leben. So wahrlich das *Erntewerk* das Werk des Herrn ist, das sollte die Mission und die einzige Mission aller sein, die das Vorrecht schätzen, mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen. So gewiss sagt er jetzt: „Versammle meine *Heiligen* zu uns, die einen Bund mit mir durch Opfer geschlossen haben“, also sollten sich alle, die dienen und gehorchen wollen, von Herzen engagieren in *dieser* Arbeit. Also erklärt er sicherlich, dass dies die Zeit ist, seine Diener (intellektuell) mit der gegenwärtigen Wahrheit an der Stirn zu versiegeln, so dass sicherlich alle, die sich selbst versiegeln lassen, den Wunsch haben werden, andere zu segnen und auch ihrem König zu gehorchen. Wir dürfen uns jedoch nicht vorstellen, dass alle *Missionare Heilige sind*, und wir müssen uns daran erinnern, dass die Ernte nur für die Heiligen und Sanftmütigen, die wenigen, gilt, während *viele*, die „viele wunderbare Werke“ im Namen Christi getan haben, als unwürdiger Platz im Reich verworfen werden. – Matthäus. 7.

Aber während wir Heiligen davon abraten würden, solche Missionen ins Ausland zu gehen, würden wir den ausländischen Missionaren nicht raten, sich zurückzuziehen, sondern vielmehr, indem wir uns an die Worte des Apostels erinnern (1. **Korinther 7,20**), **ihnen** raten, dass sie, nachdem sie mit einer intellektuellen Würdigung der Wahrheit von Gottes großem Plan in die Stirn gesiegelt worden sind, im Ausland bleiben und den reifen Weizen suchen, den demütigen und völlig geweihten Jesus Christus Versendet sie unter den Missionaren (oder unter den Konvertiten, wenn sie solche finden) und versiegelt sie im Gegenzug und *sammelt sie* zur Einheit mit dem Herrn und seinem Plan. Aber seid nicht entmutigt, wenn ihr nur wenige „Juwelen“ findet. „--Mal. **3:16-18,1-3**.

Unsere Ansichten über die Auslandsmissionsarbeit wurden keineswegs durch unseren Besuch im Hauptquartier der amerikanischen Mission für die Türkei in Konstantinopel, noch durch unseren Besuch **[R1348:Seite 7]** bei der englischen Kirchenmission unter den Juden in Jerusalem oder durch unseren Besuch bei der britisch-syrischen Mission in Jerusalem geändert.

Wir trafen Missionare (wie wir sie trafen, einige waren im Sommer in die Berge gegangen), wie man sie normalerweise auf den Kanzeln der Vereinigten Staaten und Großbritanniens trifft s. Für diese Gemeinde waren drei Missionare erforderlich, die ihr Amt ausüben sollten, und der vierte, der

Bischof, war den Sommer über in Hebron.

[R1349:Seite7]

Uns schien es, als hätten diese Missionare ihre Berufung verfehlt; denn die drei schienen weniger zu tun, als irgendjemand von ihnen hätte tun können, wenn der richtige Geist für eine solche Arbeit mit einer angemessenen Wertschätzung der ihnen gebotenen Möglichkeiten verbunden gewesen wäre.

Um für die Arbeit in einem solchen Bereich oder in irgendeinem anderen Bereich geeignet zu sein, muss man zuerst den Geist des Meisters haben, der, wenn man die Menge in Unwissenheit sieht, „mit Mitleid mit ihnen erfüllt“ ist. Als wir auf dem Weg zurück zu unserem Hotel arme Juden sahen, die vom Talmud in die Irre geführt wurden, und arme Araber, die vom Koran in die Irre geführt wurden, und arme griechische, römische und armenische Katholiken, die von ihrem Priester in die Irre geführt wurden, und dachte dann an diese Protestanten, intelligenter, aber ohne die Wahrheit oder den Geist, der notwendig war, um die anderen zu segnen, waren wir für den Moment traurig; aber bald dankten wir Gott, dass dieser gnädige Plan all diese blinden Fehler, die durch die falsche Lehre verursacht wurden, noch lange berichtigen würde.

Am liebsten hätten wir die Sprache gelernt und den Rest unserer Tage *unter* diesen elenden Menschen verbracht, um ihnen zu helfen, aber wir erinnerten uns daran, dass die „Erntearbeit“ viel wichtiger ist, damit *sich* die bereits gerufene Braut Christi auf die Hochzeit vorbereiten kann, und dann, unter günstigeren Bedingungen als den gegenwärtigen, und unterstützt durch die Macht des Königreichs, kann sie mit ihrem Herrn und seinem Geist zu diesen und allen armen Notleidenden sagen weiche Erde – Komm zum Wasser des Lebens! – Rev. **19:7; 21:17.**

Als wir feststellten, dass die Eingeborenen *im Allgemeinen* wenig Respekt vor protestantischen oder katholischen Missionaren hatten, fragten wir unseren Führer, der selbst Christ war, warum das so sei! Oh-ah!(Machen Sie den Weg frei!) und der andere trägt eine Hüfte, um Gewalt durchzusetzen prompter Gehorsam. Kannst du dich wundern, dass die Menschen solche Religion nicht respektieren?

Und mit den Bischöfen der Kirche von England ist es dasselbe wie mit den anderen.

Als wir uns im Hotel nach der Route zur Residenz von Rev. Ben. Oriel erkundigten, dessen Karte im Hotelkorridor darauf hinwies, dass es sich um den presbyterianischen Missionar handelte, wurde uns die Richtung mitgeteilt, die wir einschlagen sollten; aber, sagte unser Direktor, er werde unter diesem Namen unter den Leuten nicht bekannt sein. Fragen Sie nach *Habish*, und jeder der Eingeborenen kann Ihnen seine Residenz zeigen. Bevor wir anreisten, erkundigten wir uns nach der Bedeutung von *Habish* und uns wurde gesagt: Das ist arabisch für „Truthahn“: „Der Herr hat eine pompöse Luft, die die Eingeborenen kennen, wie *Habish*.“ Unsere Leser werden sich nicht wundern, dass wir unsere Schritte in eine andere Richtung gelenkt haben und erfreut waren, einen einheimischen Pastor zu finden, der vor einer Gemeinde von Einheimischen – hauptsächlich jungen Männern – pred

verbunden mit der Druckerei und anderen Abteilungen der Auftragsarbeit.

Als wir durch England und die Vereinigten Staaten zurückkehrten, wo das Geld zur Unterstützung dieser Missionen bereitgestellt wird, sagten wir uns: Ach, wie seltsam, dass, während Tausende von Menschenleben und Millionen von Geld frei gegeben werden, um die Heiden zu zivilisieren und sie über den göttlichen Charakter und Plan zu informieren, nur wenig für die Unwissenden und Verdorbenen zu Hause in allen großen Städten getan wird (zu denen die am meisten degradierten Klassen gehören). alle Nationen werden ständig abgeladen); und wie verhältnismäßig wenig Leben und Dollar für die große Mission geweiht sind, das „Evangelium des Königreiches“ zu verkünden – „die frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“

Bevor wir dieses Thema der Missionsarbeit verlassen, müssen wir es sehr nachdrücklich bemerken Aussage Ihres Herrn wie folgt:

[R1349:Seite8]

**„DIESES EVANGELIUM DES KÖNIGREICHS
WIRD AUF DER GANZEN WELT VERKÜNDIGT WERDEN, UM ALLEN NATIONEN ZU
ZEIGEN, UND
DANN WIRD DAS ENDE KOMMEN.“ – MATT. 24:14 .**

Diese Sprache ist so pointiert und so nachdrücklich, dass es nicht angebracht ist, sie auf die leichte Schulter zu nehmen, wie manche behaupten, dass das „Evangelium des Königreiches“ möglicherweise etwas anderes sei als das, was sein Name vermuten lässt. Es ist keine sehr gute Botschaft, sondern eine besondere – diese *gute* Botschaft vom Königreich – die vor dem Ende dieses Zeitalters zuerst gepredigt werden muss.

Wir fragen, ob dies bereits geschehen ist, und antworten: Nein. Das, was im Allgemeinen unter dem *Namen Evangelium* gepredigt wird, enthält wenig wirklich frohe Botschaft und überhaupt nichts über das Königreich, von dem unser Herr versprochen hat, dass es am Ende des Evangeliums „aufgerichtet“ werden sollte, um alle Familien auf der Erde während des Millenniums zu segnen.

Katholiken und Protestanten, obwohl sie das Spray unseres Herrn benutzen und sagen: „Dein Reich komme, dein Wille sei eins auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist“, erwarten kein solches Königreich und predigen es daher in keiner der Nationen der Welt. Römische Katholiken behaupten, dass ihr Kirchensystem das Königreich Gottes ist und dass dieses Königreich bereits im sechsten Jahrhundert unter Autorität entstand oder errichtet wurde. Jahrhunderte lang haben sie das Recht beansprucht, die Welt politisch und religiös zu regieren. Die Protestanten lehnten zwar einige der Fehler Roms ab, hielten jedoch zum Teil daran fest und behaupteten, dass sie und die sogenannten christlichen Regierungen Europas das an die Macht gebrachte Königreich Gottes darstellten – sie wussten nicht genau, wann und wie. Ihr Fehler, jedoch ausreichend

Halte sie davon ab, dieses Evangelium vom Königreich zu predigen.

Daher ist diese Arbeit immer noch offen und kann von keinem anderen als durchgeführt werden diejenigen, die etwas von dieser frohen Botschaft aus dem Königreich wissen.

Brüder und Schwestern, je weniger es gibt, um diese Arbeit zu erledigen, desto größer ist die Gelegenheit und das Privileg derjenigen, die sich der Situation bewusst sind und den Wunsch haben, nicht nur Arbeit zu leisten, sondern bei der Arbeit das zu tun, was unser großer Oberschnittter uns gemäß seinem Plan und seiner Botschaft aufgetragen hat.

Wir rufen keine Missionare dazu auf, in fremde Gebiete zu gehen, wo sie verhältnismäßig wenig Gelegenheit hätten, das Evangelium des Königreichs zu verkünden. Wir glauben, dass der Herr die gedruckte Seite segnet und noch mehr segnen und sie in diesem Dienst verwenden wird. So könnt ihr hier auf den reicheren Feldern arbeiten, die reifen Heiligen ernten und sie mit der Wahrheit besiegeln und gleichzeitig im Namen des L. mitwirken Ordnen Sie *dieses* Evangelium vom Königreich an. Es erreicht und segnet bereits einige in fremden Ländern, und die meisten von ihnen sind Missionare, die ihrerseits die frohe Botschaft anderen verkünden, die zu gegebener Zeit nach der seelenbefriedigenden Portion Fleisch hungern.

Lassen wir uns nicht entmutigen von der verhältnismäßig geringen Zahl der Interessierten oder der verhältnismäßig geringen Mittel, die uns gebieten, denn „größer ist der, der für uns ist, als alle, die gegen uns sind.“ Unser Erlöser und Herr steht am Ruder, und die Arbeit, die er geplant und verkündet hat, wird getan werden. Die einzige Frage für uns ist, wie groß jeder Anteil an dieser Arbeit sein kann Es ist keine Ehre unter den Menschen, aber es wird Ehre von oben und von der ganzen kleinen Herde in voller Sympathie mit der göttlichen Anordnung bringen.

Lasst uns neuen Mut für das Jahr 1892 fassen und geduldig durch das Rennen laufen und auf Jesus schauen.

Das Evangelium im Königreich predigen

INDEN VERGANGENEN SECHS JAHREN.

Die Handvoll Erntearbeiter und das Geld, das sie auf Tour veräußern, scheinen unbedeutend zu sein im Gegensatz zu den Hunderten von Missionaren und den **Millionen von Dollar**, die katholische und protestantische Gesellschaften für ihre Unterstützung und für die Veröffentlichung der aus dem finsternen Zeitalter überlieferten Lehrfehler im Ausland ausgeben, die dazu neigen, die Lehren der Heiligen Schrift zu verdrehen und zu untergraben. Und doch ist der Eifer, den die „gegenwärtige Wahrheit“ weckt, so groß dass „Ein Kleiner in der Lage ist, Tausende zu jagen, und Zwei Zehntausende in die Flucht schlagen können.“ (**Deuteronomium 32:30.**) Obwohl es nur wenige gibt und keine Titel haben und im Allgemeinen keine großen weltlichen Kenntnisse haben – in dieser Hinsicht denen ähnelt, die unser Herr mit der Königreichsbotschaft beim ersten Advent ausgesandt hat –, ist die treue Schar von Erntearbeitern eifrig damit beschäftigt (einige geben ihre ganze Zeit, andere können nur einen Teil davon geben), um den „Weizen“ zu ernten.

Klasse – die Sichel der Wahrheit, die sie tragen, indem sie „den Weizen“ vom „Pflanzengras“ trennt.

Nur wenige kennen diese Kolporteure als die wirklichen Vertreter des Herrn oder erkennen die Würde an, die der Herr in ihrer Demut und Selbstaufopferung sieht.

Missionare? Nein, sagt die Welt und die eigentliche Kirche, *unsere* sind die Missionare, die in fremde Länder gehen. Ja, sagt der Herr, das sind meine Missionare, die mit einer großen Mission beauftragt sind – „meine Heiligen zu mir zu versammeln, die einen Bund mit mir durch Opfer geschlossen haben.“ „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an dem Tag, an dem ich komme, um meine Juwelen zu schminken.“

Geistliche? Nein, sagt die Welt und die nominelle Kirche, nur wir, die „klerikale“ Gewänder tragen und von unseren Kanzeln aus predigen, sind Gottes Geistliche. Die Stirn, die ich von ihnen sende, wird die Lehre erkennen, die von mir ist. „Meine Schafe kennen meine Stimme.“

In den letzten sechs Jahren wurden keine Jahresberichte über die Arbeit erstellt, aus diesem Grund hätten die Berichte nicht so gut geklappt, wie wir es uns gewünscht hätten, und hätten in manchen Jahren vielleicht eher entmutigend als ermutigend gewirkt.

Aber das vergangene Jahr war sehr erfreulich, und die Reaktionen, die wir bereits auf den Vorschlag auf dem letzten Blatt des November TOWER *erhalten* haben, waren **[R1350: Seite 9]** so ermutigend, dass wir beschlossen haben, jeden darauf folgenden Januar zu berichten, ob gut oder schlecht .

ZION'SWATCHTOWERTRACTSGESELLSCHAFTSSEKRETÄRBERICHT VOM 1. J.

AUSGABEN: Bezahlter

Restbetrag, Schulden, Schulden vom 1. Januar 1986, 516,17 \$,

aufgewendet für die Veröffentlichung und

Verbreitung von Traktaten und Musterexemplaren von Z.W.

TURM und insendender TURM an die Armen

des Herrn,.....8625.03

9141,20

RECHNUNGEN:

Von **OldTheologyTract**- Abonnements,...1113,63 \$

VonTractFundDonations.....8017,57

9141.20

Es wird sich also zeigen, dass wir am 1. Dezember 1991 mit einem ausgeglichenen Hauptbuch begonnen haben. Aber da die Zahlen nicht so genau herauskommen können, ist es vielleicht angebracht, darauf hinzuweisen, dass wir deutlich mehr als unsere Einnahmen ausgegeben hatten, was keine Schulden gezeigt hätte, aber fünf Freunde aus der Sache haben den Restbetrag gezeichnet, um uns zu ermöglichen, das neue Geschäftsjahr ab dem 1. Dezember zu beginnen st, schuldenfrei.

Die Ergebnisse der oben genannten Ausgaben werden von Interesse sein und werden unserer Meinung nach einen sehr sparsamen Einsatz der Mittel zeigen.

Veröffentlichte und verteilte Traktate,.....841.095 Dies
entspricht – wie üblich – Seiten, 14.874.240 Exemplaren von
Zion's WatchTower , abgesehen von denen, die
an Abonnenten gesendet wurden,..... 395.000
THEDAWNCOLPORTEURWORK .

Obwohl dieser *Zweig des Dienstes von der Arbeit der Tract Society* getrennt ist und so weit wie möglich auf selbsttragender Basis läuft, ist es das Ziel, im laufenden Jahr die *zusätzliche* Unterstützung zu leisten, die nötig ist, um einigen den Eintritt in diesen Dienst zu ermöglichen, die zwar eine entsprechende *Befähigung dafür* zeigen , aber einen Start benötigen, oder deren abhängige Familien zusätzliche Vorkehrungen benötigen, um die Arbeit fortsetzen zu können.

Von den Mitteln, die für die Verkündigung der frohen Botschaft vom Königreich verwendet werden, bringt dieses Werk die erfreulichsten Ergebnisse; und wir loben Gott dafür, dass er mehr Arbeiter in diese Erntearbeit schickt und dass diejenigen, die bereits damit begonnen haben, den Beweis **[R1350:Seite 10]** dafür liefern, dass sie mit dem Geist des Evangeliums so erfüllt und seinem Dienst so geweiht sind Nach zwölf Monaten wurden fast 85.000 Exemplare erreicht. Und diese wurden fast ausschließlich von den Kolporteurs in Umlauf gebracht – auch unter diesem Namen, nicht nur von denen, die ihre ganze Zeit dieser Arbeit widmen, sondern auch von denen unter euch, die in bescheidener, ruhiger Weise in ihren Häusern tun, was sie können – Bücher verkaufen, ausleihen oder verschenken, um die Wahrheit zu begreifen.

Während wir Sie alle zu den Ergebnissen unserer gemeinsamen Bemühungen unter dem Segen und der Führung unseres lieben Meisters beglückwünschen, beginnen wir ein weiteres Jahr in der Hoffnung auf noch größere Segnungen in seiner Sache und in seinem Namen. und die damit einhergehenden freundlichen Worte wurden nicht minder geschätzt – sie versicherten uns, dass Sie froh sind, an den Rat der Apostel zu diesem Thema erinnert zu werden und so dazu beizutragen, dass Sie dem Lob des Herrn gerecht werden.

[R1353:Seite10]

„DIE STIMME IST NACHT HEE.“

„Wo bist du, Herr?“ schreien wir manchmal aus
schmerzerfülltem Herzen und fragen uns in unserem
Kummer, warum keine Antwort aus seinem
fernen Himmel kommt.

Erfüllt von unserem Kummer wissen wir nicht,
dass seine Stimme durch unser Leid sanft und
sanft flüstert: „Siehe, er, der zu dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ sagen wir manchmal, während Wolken
des Unglaubens und des Zweifels unseren
Weg dunkel über uns hinwegfegen und seine
liebevollen Gegenwart verdrängen.

Wir schrumpfen zusammen, während sie näher
kommen, und wenn wir sie ansehen, hören
wir nicht seine Stimme, die immer noch
liebevoll sagt: „Siehe, er, der zu dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ Wir haben manchmal gesagt: „Als Irrtum,
der die ganze Welt durchquert, zieht er mit
siegreichem Schritt voran und zermalmt das
Gerechte und Wahre.“

Wir fangen den Klang des Streits und der Furcht
auf, aber trotz der Zwietracht höre nicht die sanfte
Stimme, die stetig erklingt: „Siehe, er, der zu
dir redet.“

„Wo bist du, Herr?“ Wir seufzen manchmal aus Betten der
Müdigkeit und des Schmerzes, während die
Männer seines Mannes vorbeigehen und
sich auf seinen Getreidefeldern versammeln.

Und in der Sehnsucht, mit ihnen weiterzugehen,
vermissen wir seine sanften, leisen
Akzente, die durch unseren Schmerz ständig sagen
würden: „Der, der zu dir spricht, ist er.“

„Wo bist du, Herr?“ Eines herrlichen Tages werden wir an
der himmlischen Küste bitten, während unsere
Pilgerreise mitten im Westen der
Engelscharen sicher vorbei ist.

Unsere Herzen werden keinen Ruheplatz
finden, bis vor seinem herrlichen
Angesicht die gesegneten Worte für
uns sein werden: „Siehe, **er, der zu dir redet.**“ – **Auserwählt.**
=====

[R1350:Seite10]

DAS BÖSE, DAS GOTT SCHAFFT.

„Ich forme das Licht und erschaffe die Dunkelheit; ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse.“ – Jesaja. **45:7**.

Angeichts der blasphemischen Erklärung, die jetzt von einigen zu diesem Abschnitt der Heiligen Schrift gegeben wird, werden wir daran erinnert, dass dies nur eine Erfüllung der göttlichen Vorwarnungen durch die Apostel und Propheten ist. In diesem Zusammenhang haben wir bemerkt, dass Paulus sagt: „Gefährliche Zeiten werden kommen“ (2. **Tim. 3:1**); Und dann beschreibt er ausführlich die Klasse der Menschen, von denen wir die Gefahren zu erwarten tragen. Und damit wir sie einmal erkennen, um nichts mit ihnen zu tun zu haben, fügt er hinzu: „Diejenigen, die die Form der Frömmigkeit haben, deren Macht aber leugnen: von solchen wenden sich ab.“ (2. **Tim. 3, 5**.) Die Bedeutung dieser Ermahnung wird deutlich, wenn man versteht, dass der Tod Jesu die Macht oder Quelle geschaffen hat der Frömmigkeit für diejenigen, die glauben. Im Einklang mit dieser Sichtweise sagt Paulus: „Ich verkünde euch das Evangelium, das ich euch gepredigt habe ... durch das auch Jahre gerettet wurden ... es sei denn, ihr habt **[R1350 :Seite 11]** vergeblich geglaubt... wie dieser Christus für unsere Sünden gestorben ist, gemäß der Heiligen Schrift.“ (1. **Kor. 15,1-3**.) Denn „mit einem Preis erkaufte“ (1. **Kor. 6,20**), „erlöst... mit dem kostbaren Blut Christi.“ (1. **Pet. 1 :18,19**.) Auf diese Weise erlangte Jesus durch das Opfer seines Lebens als Mensch das Recht auf die Menschheit, indem er sie mit dem Preis von der Gerechtigkeit erkaufte. Dies geschah, damit Gott seine Gerechtigkeit aufrechterhalten und gleichzeitig alle Sünder empfangen konnte, die durch ihren ernannten Stellvertreter zu ihm kommen würden; denn „der Herr hat uns allen die Ungerechtigkeit auferlegt.“ (**Jes. 53:6**.) Deshalb werden diejenigen, die durch Jesus kommen, „umsonst gerechtfertigt durch seine [Gottes] Gnade [Gnade] durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, ... durch sein Blut.“ (**Röm. 3:24-26**.) Der so gerechtfertigte Sünder wird als heilig oder göttlich angesehen, da er sich „die Gabe der [zugeschriebenen] Gerechtigkeit“ (1. **Kor. 1:23,24**.) Dann in irgendeiner Weise zu leugnen, sei es wortlich oder implizit, dass Jesus sein Leben als Preis für die Erlösung aufgab (starb), leugnen die Macht der Frömmigkeit. Paulus sagte, dass einige dies tun würden, während sie den äußeren Anschein der Frömmigkeit bewahren würden.

Es ist jedoch Petrus, der insbesondere die besonders subtile Methode beschreibt, die sie anwenden würden, um das Lösegeld zu verleugnen. Er sagt: „Es wird falsche Lehrer unter euch geben, die heimlich verdammenswerte [zerstörerische] Häresien bringen und den Herrn verleugnen, der sie erkaufte hat.“ (2. Petrus **2,1**). d's

Offensichtlich wären sie dann formell göttlich – „grimmige Wölfe“ im Schafspelz. Diese würden, so sagt er, leugnen, dass der Herr sie erkauft hat. Nicht, dass sie es offen mündlich tun würden, sondern dass sie es privat tun würden. Das heißt, sie würden zwar vorgeben, an das Lösegeld zu glauben, aber sie würden stillschweigend einige falsche Theorien einführen, denen man widersprechen würde dazu, oder mit anderen Worten, eine Art Leugnung, dass der Herr sie erkauft hat.

Diese inspirierten Vorwarnungen waren, wie wir jetzt sehen, nicht umsonst; denn die falschen Lehrer sind nirgendwo und tun genau das, was vorhergesagt wurde. Dies wird deutlich dadurch veranschaulicht, dass die Worte unseres Textes jetzt als Autorität verwendet werden, um Gott als Urheber von Sünde und Bosheit anzuklagen. Nun, wenn Gott für die Einführung und das Fortbestehen der Sünde verantwortlich ist, dann ist die Begehung der Sünde entschuldbar, und dann wären Adam und seine Nachkommen zweifellos unverantwortlich, da sie in dieser Angelegenheit keine Wahl hätten.

Darüber hinaus hätte Gott dem Menschen unter solchen Umständen nicht gebieten können, sich auch an das gegebene Gesetz zu halten. Das heißt, ein Lösegeld oder ein entsprechender Preis. Auf diese Weise leugnet diese subtile und Gott entehrende Theorie den Herrn, der uns erkauft hat. Darüber hinaus hält sie durch die Abschaffung der Strafe (denn dort, wo keine Übertretung möglich war, konnte offene Strafe verhängt werden) eine falsche Hoffnung aufrecht, dass schließlich alle gerettet werden müssen.

Die gesamte Theorie ist entschieden unvernünftig und wird in ganz besonderem Maße durch das Zeugnis des Wortes Gottes widerlegt; außerdem gibt es in unserem Text keinen Funken Autorität dafür. Dass das Böse, auf das sich der Prophet hier bezieht, keine Sünde, sondern Unglück ist, zeigt der Kontext und der Kontrast zwischen Frieden und Böse. Das Kapitel beginnt mit der Aussage, dass Kyrus der Gesalbte des Herrn ist, zu unterwerfen. Dann verspricht ihm Gott **weiter (Vers 2)**: „Ich werde vor dir hergehen“ **(Vers 3)** „Ich werde die Schätze der Finsternis geben ... damit du erkennst, dass ich der Herr ... der Gott Israels bin.“ **(Vers 5)** „Ich bin der Herr, und es gibt keinen anderen; es gibt keinen Gott außer mir: Ich habe dich umgürtet.“ **(Vers 6)** „Damit sie wissen, dass es niemanden außer mir gibt.“ **(Vers 7)** "Ahrformthelig und Create **[R1350: Seite12]** Dunkelheit; IMakePeaceAndcreeevil: ithelorddoallthese Dinge".] *Besaidtobe, das* von der *erstellt wurde*

Indem er das Licht zurückzog, könnte auch das Böse, von dem die Rede ist, durch den Entzug der Zurückhaltung und des Schutzes, die Frieden gewähren, *entstehen*. Nun aber war Gott im Begriff, diese zurückzuziehen und Züchtigung zu verhängen. Zu diesem Zweck wurde Cyrus zur Macht erhoben, sagte er, damit er wisse, dass Jehova der Gott Israels sei, um der jüdischen Gefangenen damals in Babylon willen und auch um der götzendienerischen Nationen willen Wissen, durch das Unheil, das ihnen zugefügt wurde, und durch den Sturz ihrer von Menschen geschaffenen Götter (die sie vergeblich um Erlösung baten), dass es keinen Gott außer dem Gott Israels gab.

[Vielmehr würden wir vorschlagen, dass Israel aufgrund des Entzugs der schützenden Fürsorge des Herrn aufgrund der Idolatrie bereits die Verehrung und Gefangenschaft Babylons (*Böses*) *erlebt hatte*; und nun, da Gottes Zeit für ihre Rückkehr zu seinem Schutz und seiner Gunst in ihr eigenes Land gekommen war, ließ er Cyrus wissen, dass dieser Machtantritt nicht zufällig, sondern auf göttliche Anordnung zu diesem Zweck erfolgte. Die israelischen Eliten kehrten in ihr eigenes Land zurück. Gott wollte, dass Cyrus ihn als Aufseher über die Angelegenheiten seines Volkes anerkennt. – HERAUSGEBER.]

Dass dies die Bedeutung ist, ist klar, und in diesem Sinne werden das Wort „böse“ und sein hebräisches Äquivalent „*ra*“ wiederholt von Moses und den Propheten verwendet. **(1. Mose 19:19.)** Hier ist offensichtlich, dass Lot fürchtete, dass er körperlich verletzt oder getötet werden würde; und diese werden „böse“ *genannt*. Wiederum heißt es: „Der Herr wird keine der bösen Krankheiten Ägyptens auf dich legen.“ **(Deut.**

7:15.) Hier werden körperliche Leiden oder *Krankheiten* „böse“ *genannt*. Wieder verließen die Israeliten „den Herrn und dienten Baal.“ „Und der Zorn des Herrn erhob sich gegen Israel, und er lieferte sie ... in die Hände ihrer Feinde.“ **(Richter 2:13-15.)** In diesem Fall sündigte Israel gegen Gott und ließ seine Feinde leiden, um Krieg gegen sie zu führen und sie zu verderben; und dieses Unglück wird „böse“ *genannt*. Darüber hinaus wird das hebräische Wort *ra*, das böse wiedergegeben wird, auch wie folgt übersetzt: Widrigkeit: „Heute hast du deinen Gott abgelehnt, der dich aus all deinen [*ra*] Widrigkeiten gerettet hat.“ **(1. Sam. 10:19.)** Bedrängnisse: „Viele sind die [*ra*] Bedrängnisse der Gerechten.“ **(Psa.**

34:19.) Ärger: „In der Zeit des Ärgers wird er mich verstecken.“ **(Psalm 27:5.)** Verletzt: „Ich werde sie für ihre [*ra*] Verletzung ausliefern.“ **(Jer.24:9.)** Bedrängnis: „Ja, die Bedrängnis liegt in der Verwüstung Jerusalems.“ **(Neh.2:17.)** Schaden: „Schau gut auf ihn und füge ihm *keinen* Schaden zu.“ **(Jer. 39:12.)** Es wird auch mit „Elend“, „Unglück“, „Krankheit“, „Trauer“ und vielen anderen Worten übersetzt.

Anhand der Verwendung des Wortes sowie der Verbindung, die es in unserem Text findet, und dem Kontrast, den es zwischen Frieden und Böse herstellt, wird man dann sehen, dass nicht Sünde, sondern Unglück gemeint ist. Daher gibt es in unserem Text, wie wir gesagt haben, keinen Teil der Autorität für die blasphemische, Gott entehrende Theorie

Im Gegenteil, in deutlichem Kontrast zu dieser abscheulichen Anklage stehen die wiederholten und gezielten Erklärungen Gottes durch seine heiligen Apostel und Propheten; denn sie alle zeugen von der Heiligkeit seines Charakters und seiner Werke und Wege. Zum Beispiel: Gott ermahnte das Volk Israel durch Mose und sagte: „Ja, du sollst heilig sein, denn ich bin heilig.“ (**3. Mose 11:44.**) Und durch Petrus ermahnt er die Kirche des Evangeliums, indem er sagt: „Der aber, der euch berufen hat, ist heilig, so seid heilig in allen Gesprächen.“ (1. **Petrus 1:15,16.**) Bei Jesaja (der unseren Text geschrieben hat) nannte Gott „den Heiligen“ dreißigmal, und einmal betont er es, indem er hinzufügt: „Heilig, heilig, „Heilig ist der Herr.“ Aber wenn diese Theoretiker Recht haben, war der Prophet der Widersprüchlichkeit und Falschheit schuldig. Wiederum berichtet David, dass „der Herr in allen seinen Wegen (Handlungen) gerecht und in allen seinen Werken heilig ist.“ (**Psalm 145:17.**) Nun ist klar, dass er nicht in all seinen Werken heilig sein könnte, wenn er der Urheber von Sünde und Verbrechen wäre. Darüber hinaus sagt Jeremia: „Der Herr ist **[R1351:Seite 13]** gerecht.“

(**Klagelieder 1:18.**) Und Samuel bezeugt: „Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen.“ (2. **Sam. 22:31.**) Und noch weiter: „So spricht der Herr: ...Wer sich rühmt, der rühme sich dessen, der mich versteht und erkennt, dass ich der Herr bin, der Güte, Gericht und Gerechtigkeit [nicht Bosheit] übt auf der Erde; denn in diesen Dingen erleuchtet der Herr.“ – Jer. **9:22,24.**

Diese Ermahnung und dieser herrliche Ausdruck des Charakters Gottes sollten grenzenloses Vertrauen wecken und denen, die ihn ehren und lieben, dauerhaften Trost spenden. Sie sollte auch, indem sie die Torheit derer, die ihn entehren, offenkundig macht, Schande und Verwirrung ins Gesicht zaubern. Wir werden nicht nur immer wieder für gerecht und heilig erklärt, sondern wir werden auch als „ein Gott der Wahrheit ohne Ungerechtigkeit“ verkündet. (**5. Mose 32:4,5.**) Auch „Ein gerechter Herr, der kein Unrecht tun wird.“ – **Zeph.3:5.**

Habakuk bezeugt, dass „Du [Gott] reinere Augen hast, um das Böse [dh mit Zustimmung] anzusehen, und nicht auf Ungerechtigkeit blicken kannst [was seinen Abscheu zum Ausdruck bringt].“ (**Hab. 1:13.**) Jakobus sagt: „Gott kann nicht mit dem Bösen auf die Probe gestellt werden, noch kann er irgendjemanden auf die Probe stellen.“ (**Jakobus 1:13.**) Und die Psalmisten sagen: „Wenn ich die Ungerechtigkeit in meinem Herzen ansehe, wird der Herr sie nicht bewaffnen.“ (**Psalm 66:18.**) Wiederum sagt er: „Du bist kein Gott, der Gefallen hat an der Bosheit, und es wird dir auch nicht gut gehen; du hasst die Arbeiter der Ungerechtigkeit.“ (**Psalm 5:4,5.**) Dann würden wir mit David sagen: „Freut euch im Herrn, ihr Gerechten, und seid dankbar für die Erinnerung an seine Heiligkeit.“ (**Psalm 97:12.**) „Sagt Dank, ... macht seine Taten bekannt, ... redet von seinen wunderbaren Werken, rühmt euch in seinem heiligen Namen.“ – 1. **Chronik 16:8-10.**

Butthead befürwortet diese Theorie, die Gott entehrt, und zieht es vor, dies alles rückgängig zu machen; denn sie freuen sich und danken im Gedenken an seine Unheiligkeit (?): Sie machen seine bösen (?) Taten bekannt, reden von seinen bösen (?) Werken und rühmen sich, indem sie ihm einen unheiligen Namen geben. Aber ihre Torheit sollte allen offenbar werden; denn die Beweise sind vorhanden

überwältigend schlüssig, dass Gott die Menschheit nicht verdorben hat, sondern dass
„sie sich selbst zutiefst verdorben haben.“ – Hosea **9:9**.
SOBLUNDEN.

=====

[R1351:Seite13]

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

LEKTION., 3. JANUAR, **ISA.11:1-10.**

DAS KÖNIG UND DAS KÖNIGREICH.

Goldener Text: - „Er wird auch Herrschaft haben von Meer zu Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde.“ --**Psalm 72:8.**

Die inspirierenden Themen dieser Lektion sind das glorreiche tausendjährige Königreich und der rechtmäßige König, den Gott als König in Gerechtigkeit auf der ganzen Erde eingesetzt hat. Dies ist das Königreich, auf das sich unser Herr bezog, als er zu seinen Jüngern sagte: „Ich erwähle euch das Königreich, wie es mein Vater für mich bestimmt hat; damit ihr in meinem Königreich meinen Tisch essen und trinken und auf Thronen sitzen könnt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.“ Rael“ (**Lukas 22:29,30**); jenes Reich, für das er uns beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille werde auf Erden gewahrt, wie es im Himmel geschehen ist;“ jenes Reich, das er seinen Jüngern beauftragte, zu erreichen, indem er sprach: „Lasst die Toten ihre Toten begraben, ihr aber habt und predigt das Reich Gottes“ (**Lukas 9,1,2,60**); und dass einige der Armen dieser Welt, reich an Glauben, zu Erben erwählt wurden. (**Jakobus 2,5.**) Es ist das Reich, über das der Prophet Jesaja häufig mit melodischer Sprache redet und das in der Tat seit Anbeginn der Welt das Thema der heiligen Propheten war (**Apostelgeschichte 3,19-21**) sowie des Herrn und der Apostel.

Aber beachtet, dass jeder Hinweis darauf auf seine zukünftige Errichtung hinweist und die Tatsache deutlich zum Ausdruck bringt, dass es noch nicht auf der Erde verankert ist; denn der Wille Gottes ist auf der Erde noch nicht geschehen, wie er im Himmel geschehen ist, und die Erben des Königreichs regieren noch nicht mit **Christus 14**] „erleidet Gewalt“ und „die Gewalt erzwingt Gewalt“.

(**Matthäus 11,12**) Aber zu gegebener Zeit werden diese künftigen Erben des Königreichs, die jetzt als gute Soldaten treu die Härte ertragen, für würdig erachtet, erhöht zu werden und mit Christus zu herrschen, wenn sein Königreich in Macht und großer Herrlichkeit errichtet wird. (**Matthäus 24,30.**) Das Versprechen unseres verherrlichten Herrn: „Wer überwindet, dem werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ (**Offenbarung 3:21.**) Und wiederum: „Sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren“ – „auf der Erde.“ – Offb. **20:6; 5:10.**

Angesichts des klaren Zeugnisses der Heiligen Schrift erscheint es in der Tat seltsam

Das Thema der Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde und seines glorreichen Charakters und Wirkens ist, dass Christen im Allgemeinen, sowohl Katholiken als auch Protestanten, die Vorstellung hegen, dass dieses Reich bereits gekommen sei und seit Jahrhunderten auf der Erde errichtet worden sei. Dieser Irrtum stammt nicht von den Protestanten, sondern ist vielmehr einer, über den sie nie hinausgewachsen sind. Sie wurde in der Welt beliebt und zur Macht erhoben, und die Bewegung der „Großen [R1352:Seite 14] Reformation“ ließ diese, obwohl sie viele andere Lehren berührte, unbehelligt; und die gedankenlose Gleichgültigkeit der Christen, die seit jenen Tagen nie die Absurdität des Gebets entdeckt haben: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden.“ wie es im Himmel geschehen ist, „während sie gleichzeitig behaupten, dass dieses Königreich schon vor langer Zeit gekommen sei, obwohl sie frei zugeben, dass dies nicht auf Erden geschehen wird und nie geschehen ist, wie es im Himmel geschehen ist.“

Aber lasst uns beobachten, was der Prophet über den glorreichen Charakter und das Ausmaß dieser Herrschaft und über die Macht und Herrlichkeit seines ernannten Königs zu sagen hat, und dann sehen, ob es ein solches Königreich oder ein solches Königreich auf der Erde gibt oder jemals gegeben hat. Hört ihn! (**Jes. 11,1.**) „Und es wird hervorkommen aus dem Geschlecht Isais, und ein Zweig wird aus seinen Wurzeln wachsen; und der Geist Jehovas wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und des Verständnisses, der Geist des Rates und der Macht, der Geist der Erkenntnis und der Ehrfurcht Jehovas; und er wird ihn schnell zur Einsicht bringen in der Furcht des Herrn; und er wird nicht richten.“ Nachdem er seine Augen gesehen hat, spricht keiner von beiden ein Urteil, nachdem er seine Ohren gehört hat. „Und Gerechtigkeit soll der Gürtel seiner Lenden sein, und Treue der Gürtel seiner Zügel.“ – Verse **1-5**.

Diesen herrlichen Zweig aus dem Stamme Isais erkannten wir als unseren gesegneten Herrn Jesus an, der nach seiner Auferstehung sagte: „Alle Macht ist gegeben im Himmel und auf Erden“ (**Mt 28,18**), und der zur bestimmten Zeit seine große Macht und Herrschaft zu sich nehmen wird. (**Offenbarung 11:17.**) Dies ist „der Bote des [neuen] Bundes, an dem meine Freude liegt. Siehe, er wird kommen, spricht der Herr der Heerscharen“ (**Mal.3:1; Jer.31:31-34.**) Oh, lasst uns wahrhaftig frohlocken über die gesegneten und vielfachen Zusicherungen, dass der, der uns geliebt hat, um sein Leben für unser Lösegeld zu geben, wieder in die Fremde kommt. **96:11-13.**

Wenn du nun den Charakter seiner Herrschaft betrachtest, beachte zuerst, dass es ein Schrecken für die Übeltäter sein wird, und dass die Ungerechtigkeit in der Welt so reichlich vorhanden ist, das erste

Das Werk seiner Herrschaft wird das Zerschmettern der Erde mit dem Rachen seines Mundes und das Töten der Bösen mit dem Hauch seines Rachens **sein (Vers 4)**; denn irgendwie wird *die Wahrheit*, „der Schoß seines Rachens und der Hauch seines Rachens“, entweder direkt oder indirekt das Zerschmettern der Erde herbeiführen – die große „Zeit der Drangsal, wie es sie seit der Verseuchung nicht gegeben hat.“ – **Dan. 12:1; Matthäus 24:21; Jak.5:1-6; Mal. 3:2-5; 4:1.**

Zweitens, beachtet, dass seine Herrschaft zwar darin besteht, den Übeltätern Unheil anzutun, indem er jedes System und jedes Prinzip des Bösen bloßstellt und entwurzelt, sowohl in der Gesellschaft als Ganzes als auch in jedem Einzelnen, dass es andererseits Trost und Freude für diejenigen sein wird, die die Gerechtigkeit lieben; denn solche werden nicht länger unterdrückt, sondern erhöht und gesegnet werden. – Vers 4.

[R1352:Seite15]

Beachten Sie drittens, dass sich die Segnungen der tausendjährigen Herrschaft Christi nicht nur auf die Errichtung der Gerechtigkeit auf der Erde und auf Frieden und Harmonie unter den Menschen erstrecken werden, sondern auch auf die niederen Geschöpfe, damit sie der Menschheit gegenüber fügsam und gehorsam sein werden, wie sie es ursprünglich waren. – Verse **6-9; Psalm 8:6-8.**

Und viertens, übersehen Sie nicht die gesegneten Zusicherungen **der Verse 9 und 10**: „Die Erde wird voll der Erkenntnis des Herrn sein, wie die Wasser dieses Meer bedecken“ – voll, breit, weit und tief. Ach, dann gibt es keine widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse; Kommen Sie, um sich zu erkundigen, und seine Ruhestätten werden herrlich sein. **(Vers 10.)** Hier wird derjenige, der im **ersten Vers** der Zweig aus der Wurzel Isais genannt wird – der Sohn Isais –, nun die Wurzel (oder der Vater) Isais genannt „der Wiederherstellung aller Dinge“ wird der Sohn Christi sein. – Jes. **9:6.**

Wenn Christus, der in die Erde und die Menschen erhöht ist, beginnt, seine Macht und Güte zu erkennen, wird er in der Tat zum „Fähnchen des Volkes“ werden, und es wird tatsächlich eine große Hinwendung zu ihm geben. Die Menschen werden sagen: „Kommt, und lasst uns auf den Berg [Königreich] des Herrn gehen, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen gehen ... Und alle Nationen werden hineinströmen.“ **(Jes. 2:3,2.)** Und wahrlich, „seine Ruhestätten werden herrlich sein“ – ganz anders als die elenden Ruhestätten, die uns jetzt die menschlichen Glaubensbekenntnisse bieten, wie sie der Prophet treffend beschreibt **(Jes. 28:20)**, indem er sagt: „Denn das Bett ist kürzer, als dass ein Mensch [entwickelter Christ] sich darauf ausstrecken [oder wachsen] kann, und die Decke enger, als er sich darin einhüllen kann.“ „[Er weiß nur wenig von der göttlichen Pflanze, dass er ständig Zweifeln und Ängsten ausgesetzt ist.] Aber der Selige

Die Ruhestätte, die der neue König für alle Menschen entdecken wird, indem sie „die Erkenntnis des Herrn die Erde füllen lässt, während die Wasser diese Meere bedecken“, wird in der Tat eine herrliche Ruhestätte sein.

In der gesegneten Gewissheit **unseres Goldenen Textes**, dass „Er auch Herrschaft haben wird von Meer zu Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde“ und allen begleitenden Zusicherungen dieses kostbaren Psalms, lasst euch unsere Herzen freuen und euch daran erinnern, dass, wenn er in seinem Königreich erscheinen wird, auch wir (treu bis zum Tod) mit ihm in Herrlichkeit erscheinen werden. – Kol. **3:4**.

Lasst uns nicht der kläglichen Täuschung verfallen, die jedem, der die Heiligen Schriften studiert, so offensichtlich sein sollte, dass die Königreiche dieser Welt, die fälschlicherweise das Christentum (das Königreich Christi) genannt werden, in gewisser Weise das Königreich Christi sind oder dass sie in irgendeiner Weise das Werk vollbringen, das die betrachteten Schriften als das Werk dieses Königreichs bezeichnen. Mögen die wahren Heiligen Gottes, das embryonale Königreich, die „*Erben*“ der Königreiche bald sein Kommen Sie mit Macht und großer Herrlichkeit, geben Sie sich damit zufrieden, von den Menschen nicht anerkannt zu werden und wenn es nötig ist, Schmach und Gewalt zu ertragen, wissend, dass, wenn sie kommt, sie die eitle Herrlichkeit dieser irdischen Königreiche, die vergehen müssen, bei weitem übertreffen wird. Das war der Glaube des Paulus; Denn als er im Sterben lag und sich auf die Zeit freute, die für die Errichtung des Reiches Gottes bestimmt war, sagte er: „Von nun an ist die Krone der Gerechtigkeit dargelegt, die mir der Herr, der gerechte Richter, *an jenem Tag geben wird, und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.*“ (2. **Tim. 4:8**.) Während wir also auf sein Erscheinen warten, hoffen wir voller Zuversicht und Freude auf die Herrlichkeit, die in uns und durch uns offenbart wird.

[R1352:Seite15]

ASONGOFTRIUMPH.

LEKTIONII., 10. JANUAR, **JESAMER 26:1-15**.

Goldener Text. – „Vertraue auf den Herrn für immer; denn auf den Herrn, Jehova, seine ewige Stärke.“

In dieser Lektion sehen wir zwei große Städte, und die Last des Liedes besteht darin, dass die eine „bis in den Staub gelegt“ – das heißt völlig zerstört – wurde, während die andere in Frieden und Sicherheit errichtet wurde. Jehova erwies sich als der Zerstörer der einen und als Gründer und Stärke der anderen. (**Vers 5,1**.) In der symbolischen Sprache der Heiligen Schrift stellt eine Stadt immer eine Regierung oder ein Königreich dar. Die Stadt, die hier als sicher errichtet dargestellt wird und ein Ort der Sicherheit für alle, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben (**Vers 2**), symbolisiert das Tausendjährige Reich Gottes, während die Stadt, die zerstört wird, das gegnerische Königreich des Fürsten dieser Welt ist. **In Offenbarung 21,2** wird erstere „die“ genannt

heilige Stadt, das neue Jerusalem, „deren hervorragende Herrlichkeit wie die eines „für ihren Mann geschmückten Rittes“ beschrieben wird, während letzteres in den Kapiteln **14:8** und **18:21** Babylon genannt wird, dessen ungerechter Charakter beschrieben wird und dessen plötzlicher und gewaltsamer Umsturz vorhergesagt und mit einem großen **[R1352:Seite 16]** in sie gegossenen Mühlstein verglichen wird, der überhaupt nicht mehr gefunden werden kann.

Auch der Zeitpunkt, wann dieses Lied gesungen wird, steht fest. „*An jenem Tag* soll dieses Lied gesungen werden.“ Welcher Tag? Offensichtlich der Tag, an dem die Sänger beginnen, die Tatsache zu erkennen, dass das Neue Jerusalem oder das Königreich Gottes auf der Erde gegründet wurde und dass die große Stadt Babylon vollständig gestürzt wurde – der Beginn des Tausendjährigen Jubiläums. Diese beiden Ereignisse werden gleichzeitig stattfinden und gemeinsam erkannt werden, wie in diesem Lied des Triumphs angedeutet.

Das erinnert uns an das Thema unserer letzten Lektion (**Jes. 11,1-10**), und wenn wir einen Blick auf die dazwischen liegenden Kapitel werfen, sehen wir, dass der Prophet denselben Namen, Babylon, auf die große Stadt anwendet, deren Zerstörung er vorhersagt, und dass sie viel über ihren unwichtigen Charakter und ihr Schicksal zu sagen hat. Siehe Kapitel **13,1,19; 14:4,22; 21:9; 47:1**.

Die Zerstörung Babylons und die Errichtung des neuen Jerusalem oder des Königreichs Gottes werden Jehova **in den Versen 1,4 und 5 zugeschrieben**; und dies steht im Einklang mit **Psalms 2:6**. „Ich [Jehova] habe meinen König [Christus] auf meinen heiligen Hügel Zion gesetzt.“ Und der große Tag des Zorns, der die Vernichtung Babylons vollenden wird, wird „der Tag Jehovas“ genannt. „Siehe, der Tag Jehovas kommt, heftig mit Zorn und Hitze des Zorns.“ – **Jes. 13:9**.

Als nächstes beachten wir (**Vers 1**), dass dieses Lied „im Land Juda“ gesungen wurde, was andeutet, was anderswo deutlich gezeigt wird, dass Israel das erste sein wird, das das errichtete Königreich anerkennt. **[R1353:Seite 16]** Und sie werden sagen: "Siehe, das ist unser Gott; wir haben auf ihn gewartet, und er wird uns retten: Dies ist der Herr; wir haben auf ihn gewartet, wir werden froh sein und uns über seine Erlösung freuen." -- **Jes.25:9**.

Nachdem wir so die Städte unterschieden und die Zeit und die Sänger lokalisiert haben, lasst uns nun die Last dieses Liedes betrachten. Von der großen Stadt Babylon singen sie (**Vers 5,6**): „Die hohe Stadt [die einst erhabene und mächtige Stadt auf der Erde], er lege sie nieder; Lesen Sie es nieder, sogar die Füße der Armen und die Schritte der Bedürftigen“ – und bezieht sich auf die großen sozialen Probleme, die in der völligen Zerstörung der gegenwärtigen bürgerlichen und kirchlichen Macht der „Christenheit“ gipfeln werden: „ein Höhepunkt auch jetzt noch in großem Ausmaß.“ gefürchtet von langköpfigen Staatsmännern und Geistlichen überall.

Aber über die etablierte Stadt, das neue Jerusalem oder das Reich Gottes, sagen sie (**Vers 1**): „Wir haben eine starke Stadt; die Erlösung wird Gott bestimmen.“

Mauern und Bollwerke. „Es wird eine starke Stadt der Zuflucht sein, in deren schützende Mauern jeder eintreten kann, der die große Erlösung wünscht, die es zusichert.

Vers2. „Öffnet die Tore, damit die gerechte Nation, die die Wahrheit bewahrt [beachtet oder beachtet], eintreten kann.“ Aus Offenbarung **21:12** erfahren wir, dass die Tore und Eingänge der Stadt, deren zwölf an der Zahl sind, mit den Namen der zwölf Stämme Israels eingeschrieben sind. Dies steht im Einklang mit dem, was wir über die irdische Phase des Reiches Gottes gelernt haben (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel XIV.), dass die alten Würdenträger aus den verschiedenen Stämmen Israels, die während des jüdischen Zeitalters ausgewählt wurden, die sichtbaren Vertreter des himmlischen Königreichs auf Erden sein werden, durch deren Instrumentalität die Nationen in den Segen des Königreichs eingehen können.

Die Verse 3 und 4 erzählen vom Frieden und den allgemeinen Vorteilen, die das Vertrauen auf Gott hat. **In Vers 7** wird deutlich, dass er den Weg des Gerechten gemacht hat: „Der Weg des Gerechten ist klar. Du machst den Weg des Gerechten genau.“ – Leeser.

In **den Versen 8 und 9** erzählen sie, wie sie während der langen Nacht ihrer Züchtigung, als die Urteile des Herrn auf ihnen lasteten, immer noch an den Herrn dachten und seine Gunst und seinen Segen wünschten; und sie rechtfertigen Gott, seine Züchtigungen über sie zu ihrer Korrektur zu senden, weil sie notwendig waren.

In den Versen 10 und 11 wird darauf hingewiesen, dass der Rest der Welt das neue Königreich noch nicht anerkannt und sich ihm unterworfen hat, sondern dass sie ihren bisherigen Weg noch sehen und sich schämen werden und dass Gott mit Sicherheit alle vernichten wird, die hartnäckig Feinde bleiben.

Vers 12 bringt ihr Vertrauen in Gott zum Ausdruck, der sich um sie gekümmert hat in der Vergangenheit und hat ihnen jetzt Frieden verordnet, seit sie gekommen sind, ihm zu vertrauen.

Die Verse 13 und 14 beziehen sich auf den Gegensatz ihrer Lage unter dem Reich Gottes mit der unter anderen Herrschern oder Herren in der Vergangenheit – den bösen Regierungen und Systemen, unter denen sie Entbehrungen und erbitterte Verfolgung erlitten haben.

Von nun an möchten sie nur noch den Herrn als ihren König erwähnen und die Bitterkeit und das Leid der Vergangenheit vergessen, während sie von seiner Gunst abgestoßen und anderen Herrschern unterworfen werden; denn sie erinnern sich daran, dass diese bösen Regierungen und Systeme untergegangen sind und nie wieder neu organisiert wurden, um die Welt zu unterdrücken und schlecht zu regieren.

Vers 15 bezieht sich erneut auf die Seligkeit Israels, die unter göttlichem Schutz und Gnade versammelt war – Israel, das wegen seiner Sünden bis an die Enden der Erde zerstreut worden war.

[R1354:Seite19]

BAND XIII. 15. JANUAR 1892. NR. 2.

BLICKVOM TURM.

KOMMENDE DINGE – UND DIE GEGENWÄRTIGE EUROPÄISCHE SITUATION.

„Der Geist der Wahrheit ... wird euch in alle Wahrheit führen ... und wird euch das Kommende zeigen.“ – Johannes **16:13**.

Während ein Teil der Arbeit des Heiligen Geistes oder des Geistes der Wahrheit darin besteht, die Kinder Gottes zu einem klaren Verständnis der gegenwärtigen Pflichten und Privilegien zu führen und ihnen das nötige Wissen über Dinge zu vermitteln, die notwendig sind, besteht eine weitere seiner Aufgaben hier darin, ihnen „Zukünftige“ zu zeigen; denn die Zukünftigen sowie die Vergangenen und Gegenwärtigen sind für die Kirche von großer Bedeutung. Solches Wissen wird nicht bloß vermittelt Nur um die Neugier zu befriedigen, aber zu einem bestimmten und würdigen Zweck. Es ist weise verborgen vor dem rein Neugierigen und gnädigsten, dem Jünger offenbart, dessen Streben danach strebt, den göttlichen Geist vollkommener zu kennen, damit er sich ihm besser anpassen kann.

Es sind nur Wahrheitssucher, die immer mit dem Wissen über die kommenden Dinge und über die Beziehung der vergangenen und gegenwärtigen Dinge zu denen belohnt werden, die noch in der Zukunft sind – oder, mit anderen Worten, diejenigen, die kommen, um die Schönheit und Harmonie der göttlichen Wahrheit als System zu sehen. Der spöttische Skeptiker mag fleißig die göttlichen Orakel erforschen, findet aber nie die Wahrheit, bis er mit Ehrfurcht und Demut als derselbe Jünger kommt. Hier werden die Wunder der göttlichen Offenbarung in unzusammenhängender Weise dargelegt, aber er kann sie nicht systematisieren oder begreifen. Und selbst wenn Gottes Kinder sie systematisch darlegen, sind sie für ihn eine Torheit: Er kann sie nicht empfangen. Niemand kann diese göttliche Wahrheit behalten, nachdem er sie gefunden hat, es sei denn, er behält den sanftmütigen Geist, in dem er sie zuerst empfangen hat, was auch den richtigen und gewissenhaften Gebrauch davon impliziert.

Dieses Privileg, gezeigt zu bekommen, was kommen wird, wird gewährt, damit wir erstens nicht von Angst und Entmutigung angesichts dieser scheinbaren Katastrophen der Zukunft überwältigt werden; zweitens, damit wir gemeinsam mit Gott im Einklang mit seinem Plan arbeiten; und drittens, damit wir angesichts unserer zukünftigen Beziehung zu diesem Plan vollständig darauf vorbereitet sind, diese neue Beziehung und ihre Pflichten und Privilegien einzugehen.

Die Heiligen Schriften geben denjenigen, die voll an ihre Aufzeichnungen glauben, ein unmissverständliches Zeugnis, dass der gegenwärtigen relativen Ruhe in der Welt eine große Zeit der Unruhe bevorsteht – eine Unruhe, die alle Nationen erschüttern, bestehende zivile, soziale und religiöse Institutionen stürzen, eine universelle Herrschaft von Anarchie und Terror herbeiführen und die Menschheit in den Staub der Verzweiflung werfen wird, um sie so bereit zu machen, sie zu schätzen daß die Macht, die Ordnung aus dieser Verwirrung bringen und die neue Regel der Gerechtigkeit einführen wird. All dies, die Heiligen Schriften

Zeigen Sie uns, dass es vor dem Jahr 1915 geschehen wird (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kapitel IV) – also innerhalb der nächsten dreiundzwanzig Jahre. Und angesichts dieser Katastrophen werden die Geweihten des Herrn nicht beunruhigt erzählt, da sie wissen, was das große Ergebnis sein wird.

Alle denkenden Menschen, ob sie nun an das Wort der Prophezeiung glauben oder nicht, sehen in der gegenwärtigen Haltung der Menschheit eine allgemeine wachsende Tendenz, die einen solchen Höhepunkt bedroht **[R1354:Seite 20]**, und sie haben Angst und Furcht davor. Infolgedessen diskutieren die Tageszeitungen sowie die Wochen- und Monatszeitschriften, religiöse und weltliche, ständig über die Aussichten eines Krieges in Europa. Sie nehmen die Beschwerden und Ambitionen der verschiedenen Nationen zur Kenntnis und sagen voraus, dass der Krieg an keinem fernen Tag unvermeidlich ist, dass er jederzeit zwischen einigen der Großmächte beginnen kann und dass die Aussichten groß sind, dass er schließlich alle involvieren wird viel länger: es muss bald kommen – „nächster Frühling“, „nächster Sommer“, „nächster Herbst“ usw.

Aber ungeachtet dieser Vorhersagen und der guten Gründe, die viele dafür sehen, teilen wir sie nicht. Das heißt, wir glauben nicht, dass die Aussicht auf einen allgemeinen europäischen Krieg so dargestellt wird, wie es normalerweise nur angenommen wird. Gewiss, ganz Europa ist wie ein großes Pulvermagazin, das jeden Moment als Einzelkampf eine ungeheure Explosion auslösen könnte. Die verschiedenen Nationen sind bis an die Zähne mit den zerstörerischsten Waffen bewaffnet, die Geschick und Einfallsreichtum erfinden können, und es gibt nationale Beschwerden, Streitereien und Hass, die irgendwann ein Ende finden müssen. Nur für ein paar Jahre, und wir glauben, dass sie es tun werden.

Diese Gerüchte über drohende europäische Kriege und der Wunsch zu beurteilen, ob die Beobachtung die göttliche Offenbarung bestätigen würde, dass die Intensität der vorhergesagten großen Probleme noch in fast fünfzehn Jahren liegt, bildeten einen nicht unerheblichen Teil unseres Beweggrunds, Europa im vergangenen Sommer zu besuchen. Wir haben einen ganz anderen Weg eingeschlagen, als es für europäische Touristen üblich ist.

Wir schenken den Städten, Dörfern und Städten und vor allem den ärmeren Vierteln mehr Aufmerksamkeit als den Seen, Kathedralen und Kunstgalerien. Damit Sie wissen, dass sich unsere Beobachtungen nicht auf irgendeine Ecke Europas beschränken, möchten wir anmerken, dass unsere Reise uns über mehr als viertausend Meilen durch jene Teile Europas führte, von denen viele erwarteten, dass sie innerhalb eines Jahres das Schlachtfeld der Welt sein würden, nämlich 900 Meilen in Italien, 500 Meilen Meilen in Österreich, 900 Meilen in Russland und

1800 Meilen in Deutschland und Frankreich.

Was den Krieg angeht, darüber reden alle in Deutschland, Österreich, Russland, Italien und Frankreich. Und alle scheinen sich einig zu sein, dass, wenn er diesen Herbst nicht ausbrechen würde, er sicherlich im nächsten Frühjahr kommen würde Odds, die sich auf alle Bereiche des Lebens, der Wirtschaft usw. erstrecken. Und übrigens erlebten wir einen ziemlichen Meinungsumschwung in Bezug auf diese Frage des deutschen militärischen Einflusses. Bisher hatten wir es für ein nahezu reines Übel gehalten, Hunderte von Tausenden Männern von der Bodenbearbeitung zu nehmen, um vier Jahre lang in der Blüte ihres Lebens Militärdienst zu leisten; aber jetzt sehen wir eine andere Seite der Frage Die Energie und Kraft einer Nation von der Produktionsarmee in eine Konsumarmee hat sich vorerst finanziell negativ auf die Nation ausgewirkt und die Frauen in Deutschland, die den größten Teil der Landwirtschaft betreiben, stärker unterworfen Er war der größte und rascheste Erzieher der Menschen dieser Nation und somit, unter göttlicher Vorsehung, ein Instrument zur Erweckung der Welt und zur Vorbereitung auf den großen Wechsel der Evangeliumszeit, der bald eingeleitet werden sollte.

Es hat schläfrige, gedankenlose Jungen vom Bauernhof genommen, sie geweckt und erzogen, oft mit weitaus praktischerem Nutzen, als vier Jahre auf einem College-Studium getan hätten. Infolgedessen trifft man selten auf einen dummen Deutschen. Und diese gleiche Regel gilt auch in anderen Ländern im Verhältnis zu deren Strenge in den militärischen Vorschriften. Frankreich, Österreich und Italien folgen dem Beispiel Deutschlands in der militärischen Ausbildung, wenn auch mit der Farbe dahinter Für andere neu zu sein, da es zu lernen war, ist nicht nur ein **System** der militärischen Übung und körperlichen Disziplinierung, sondern auch eine Schulung in den allgemeinen Zweigen der Bildung. Die Männer trödeln und träumen ihre Zeit, außer wenn sie auf Paraden sind, aber sie haben regelmäßige Stunden für Unterricht unter gut ausgebildeten Ausbildern.

Die Wirkung dieser allgemeinen Erziehung kann man sich vorstellen: Die Menschen sind in der Wertschätzung ihrer Rechte wach, und zwar in einem Ausmaß, das bis vor Kurzem niemand geahnt hätte, als dem deutschen Gehirn allgemein nachgesagt wurde, dass es eher langsam und träge sei. Keine andere Nation auf der Erde ist so wach
Jetzt.

Man könnte meinen, dass dieses allgemeine Erwachen der Massen zur Erkenntnis ihrer Rechte und ihrer Macht einer der Hauptgründe für die Angst vor der großen Zeit der Unruhe war, wie sie nicht mehr war, seit es die Welt der Vernunft gab

Die Heiligen Schriften sind eines der Ergebnisse des gegenwärtigen Wissenszuwachses, der zum Anarchismus führen und den Weg für das Himmelreich bereiten wird.

Ja, das stimmt; aber es gibt ändernde Umstände, die nicht allgemein berücksichtigt werden und verhindern werden, dass dies für einige Zeit seine volle Wirkung entfalten kann. Diese Änderungen sind wie folgt:--

Erstens sind die verschiedenen Staaten Deutschlands, die einst unabhängig waren, heute nicht nur vereint, sondern diese Union wird durch ein patriotisches Gefühl gefestigt, das viel lieber opfern würde, als das gegenwärtige Reich, auf das sie alle stolz sind, zerstört zu sehen. Sie würden daher viel mehr ertragen, als es gestört zu sehen.

Zweitens sind die Deutschen vorsichtige Menschen: Sie wissen, dass ihre gegenwärtige Regierung mindestens so gut ist wie der Durchschnitt, und dass sie von Feinden umgeben sind, und dass sie bei einer Veränderung, wie sie das Wort „Revolution“ impliziert, äußerst langsam sein werden, das Risiko einzugehen .

[R1355:Seite21]

Drittens erfreuen sich die gegenwärtige Regierung und der derzeitige Kaiser großer Beliebtheit. Die letzten zehn Jahre haben für die Massen einen großen sozialen und finanziellen Aufschwung gebracht; es wurden Gesetze zum Schutz und nach und nach auch zur Verbesserung der ärmeren Klassen erlassen;

Unser Urteil ist daher, dass Deutschland, solange diese Bedingungen gegeben sind, die anarchistischen oder rechtslosen Elemente innerhalb seiner Grenzen kontrollieren kann und in einigen Jahren wahrscheinlich keine soziale Revolution erleben wird.

Die militärische Vorbereitung Deutschlands ist den führenden Staatsmännern Europas so gut bekannt, dass keine Nation wahrscheinlich einen Streit mit ihr erleben wird; und ihr Bemühen, ihren derzeitigen Standard aufrechtzuerhalten, ist so groß, dass sie keine Erhöhung der Streitkräfte wünscht, wie sie ein Krieg mit sich bringen würde. Daher ist Deutschland heute, menschlich gesehen, der Schiedsrichter des Weltraums, da Österreich und Italien in der Liga sind und weitgehend in der gleichen Notlage und unter ihrem Einfluss stehen.

Darüber hinaus stellten wir fest, dass die sozialen Bedingungen in ganz Europa viel besser sind, als wir erwartet hatten. Tatsächlich schneiden die Häuser, die von der ärmsten Klasse bewohnt werden, mit Ausnahme von Südrussland, gut mit den Wohnungen einer ähnlichen Klasse in diesem Land ab; und wir kennen Orte in Pittsburgh, die ebenso heruntergekommen sind wie alle Mietshäuser, die wir auf unserer Reise beobachtet haben – sogar mit Ausnahme der Slums von London, Liverpool, Edinburgh und Glasgow sind mit Ausnahme Russlands die schlechtesten, die wir in Europa gesehen haben.

Die Menschen sind im Allgemeinen intelligent, fleißig, beschäftigt und bequem gekleidet und ernährt – ganz im Sinne unserer vorherigen Annahmen. Wir fragen uns unweigerlich, woher einige der schlimmsten Exemplare kommen, die als Auswanderer in dieses Land kommen. Offensichtlich leisten die Menschen in den Vereinigten Staaten einen Dienst

Von unschätzbarem Wert für die ganze Welt, wenn sie ihren Abschaum der Unwissenheit und ihren Abschaum der Erniedrigung empfangen – beides ist mehr auf die Übel der Vergangenheit zurückzuführen als auf die der Gegenwart, und vor allem auf Priestertum, Aberglauben und Unwissenheit zurückzuführen, die jahrhundertlang von der alten „Mutter der Huren“ gefördert wurden, die fälschlicherweise behauptet, das von unserem Herrn und seinen Aposteln gegründete Kirchensystem zu sein. Das Wunder ist oft das, mit fast keiner Unterstützung Abgesehen von der Notwendigkeit und den Möglichkeiten für die Industrie entwickeln sich so viele dieser degradierten Mitglieder der Menschheitsfamilie genauso positiv wie sie selbst. Was für ein Feld hier auf Tour für Missionsarbeiter, **[R1355:Seite 22]** Evangelisten und Philanthropen – besser, wenn sie es nur realisierten, als jedes ausländische Missionsfeld, das wir sahen. Und diese Auswanderer, erinnern wir uns, wenn auch im Allgemeinen Arme sind nicht immer unwissend oder böse. Einige von ihnen sind Gottes geweihte Heilige, die er hierher bringt, um gesegnet und mit der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt zu werden, die er uns das Privileg gibt, ihnen zu dienen.

Zwar würde die Ernährung der unteren Klassen Europas für den durchschnittlichen Mechaniker und Arbeiter in den Vereinigten Staaten nicht zufriedenstellend sein, der, an höhere Löhne gewöhnt und nicht an Genügsamkeit gewöhnt, wahrscheinlich das Sechsfache seines Magens ausgibt, nicht nur feine und nährstoffreichere Lebensmittel, sondern auch viel mehr davon isst und oft aus Unvorsichtigkeit so viel oder mehr verschwendet, als er isst. Der europäische Arbeiter scheint sich jedoch genauso viel oder sogar mehr zu amüsieren als sein Handwerkerbruder hier, und insgesamt ist auf den Gesichtern der Menschen dort – der Armen, der Mittelschicht und der Reichen – eher ein Ausdruck von Zufriedenheit zu sehen als auf den Gesichtern, die man hier auf der Straße trifft.

Intelligenz ohne die Gnade Gottes, die sie unterstützt, bringt Unzufriedenheit: Nur wenn sie von Frömmigkeit unterstützt wird, bringt sie Zufriedenheit, Frieden und Freude. Aus diesem Grund ist es so, dass die größere allgemeine Intelligenz und die größere Freiheit der Menschen in den Vereinigten Staaten ihnen nicht mehr Zufriedenheit, sondern weniger als ihre ungünstigeren Verhältnisse in Europa bringt. Der Ärger wird seinen Höhepunkt erreichen.

Während die wachsende Intelligenz der Europäer sie schnell auf die Schwierigkeiten und die Archie vorbereitet, die Gottes Wort vorhersagt, kann man vernünftigerweise noch nicht damit rechnen, dass dies einige Jahre dauern wird. Dies steht weiterhin im Widerspruch zur Prophezeiung, wenn auch nicht im Einklang mit den Erwartungen vieler, die jeden Tag *auf eine Kriegserklärung* in Europa warten, die ihrer Meinung nach die Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, sein wird. Sogar ein Krieg oder ein Ausbruch einer Revolution Früher als 1905 konnten wir uns nicht vorstellen, dass ein Teil dieser schweren Unruhen in Europa vorhergesagt worden war. Im Vergleich zu dem, was kommen würde, konnte es sich höchstens um ein „Gefecht“ handeln. Nach unserem Urteil, basierend auf unseren Beobachtungen, konnte nichts die großen anarchistischen Probleme heraufbeschwören

Europa, das die Heilige Schrift vorhersagt, früher als die genannten Daten, außer einer *Hungersnot* oder einem anderen ungewöhnlichen Ereignis, das den Menschen das Gefühl geben würde, dass sie durch einen allgemeinen Aufstand nichts zu verlieren, sondern alles zu gewinnen hätten.

Es war zwar eine angenehme Überraschung (angesichts der so oft veröffentlichten gegensätzlichen Sensationsberichte), die Situation in Europa so vorzufinden, wie wir sie hier beschreiben – im Einklang mit dem, was die Heilige Schrift zu erwarten hatte –, dennoch ist unser Vertrauen in das Wort Gottes und im Licht der gegenwärtigen Wahrheit, die darauf scheint, so groß, dass wir nicht an dem Zeugnis zweifeln konnten, was auch immer die Erscheinungen gewesen sein mögen. Das Datum des Abschlusses dieser „Schlacht“ ist in der Schrift ist es definitiv als Oktober 1914 vermerkt. Es ist bereits im Gange, sein Beginn stammt aus dem Oktober 1874. Bisher war es hauptsächlich ein Kampf der Worte und der Organisation von Kräften – Kapital, Arbeit, Armeen und Geheimgesellschaften.

Noch nie gab es eine so allgemeine Zeit des Zusammenschlusses wie heute. Nicht nur Nationen verbünden sich miteinander, um sich vor anderen Nationen zu schützen, sondern die verschiedenen Fraktionen jeder Nation organisieren sich, um ihre jeweiligen Interessen zu schützen. Doch noch immer studieren die verschiedenen Fraktionen nur die Situation, testen die Stärke ihrer Gegner und versuchen, ihre Pläne und Macht für den zukünftigen Kampf zu perfektionieren, den viele ohne die Bibel vorgeben. Nur einer scheint zu erkennen, dass es das Unvermeidliche ist. Andere machen sich immer noch etwas vor und sagen: „Frieden! Frieden!“

Dieser Aspekt des Kampfes muss mit unterschiedlichem Erfolg für alle Beteiligten fortgesetzt werden; die Organisation muss sehr gründlich sein; und der Endkampf wird vergleichsweise kurz, schrecklich und entscheidend sein – was zu allgemeiner Unruhe führen wird. In vielerlei Hinsicht stimmen die Überzeugungen der großen Generäle der Welt mit den Vorhersagen des Wortes Gottes überein: Angst vor *der Vernichtung*. Es wird nicht nur durch nationale Feindseligkeiten begünstigt, sondern auch durch soziale Missstände, Ambitionen und Feindseligkeiten, und **wenn es nicht durch die Errichtung des Königreichs Gottes in den Händen seiner auserwählten und verherrlichten Kirche beendet wird, würde es die Rasse ausrotten.** – Matthäus. **24:22.**

Der Anteil der Kirche am Kampf.

Die Heiligen Schriften zeigen auch, dass der Kampf des großen Tages mit der Kirche Gottes beginnen wird und dass der Sturz der großen nominellen Kirchensysteme dem Sturz der gegenwärtigen bürgerlichen Mächte vorausgehen wird; denn der Herr wird nicht nur die Erde (die zivile Organisation der Gesellschaft), sondern auch den Himmel (die kirchlichen Mächte) erschüttern (**Hebräer 12,26**), bis zum Ende dieses große „Babylon“, das fälschlicherweise „Christentum“ genannt wird --Christi Reich--vielleicht völlig zerstört. Der Große

Das gefälschte Reich Christi mit all seinen zivilen und kirchlichen Mächten muss als großer Mühlstein in dieses Meer hinabsteigen, um die endgültige Errichtung des wahren Reiches Christi vorzubereiten. Hier, wie überall auf der Welt, geht die Vorbereitungsarbeit weiter. Die Glaubensbekenntnisse, die jahrelang verehrt und ohne Fragen angenommen wurden, werden jetzt zur Inspektion aufgerufen; und ihre Inkonsistenzen und das Fehlen einer biblischen Grundlage werden entdeckt. Als Folge davon sind die Geistlichen, deren Leben, Ehre und weltliche Aussichten im Allgemeinen alle mit den durch diese Glaubensbekenntnisse zusammengehaltenen Systemen verbunden sind, in großen Schwierigkeiten und schauen sich an, was getan werden kann, um die Einsätze zu stärken und die Bande des sogenannten Christentums zu verlängern. Es wird eine allgemeine Vereinigung der verschiedenen Sekten mit der Formulierung eines einfachen Glaubensbekenntnisses vorgeschlagen aus den verschiedenen Punkten einer Einigung zwischen ihnen und aus der Ignorierung mancher anderer Punkte der Lehre, gegen die einige Einwände erheben könnten.

Dieses Schema stößt bei all diesen Konfessionen auf sehr allgemeine Zustimmung, und die Tendenz ihrer Bemühungen geht in diese Richtung. Auch dies steht im Einklang mit der Prophezeiung, die nicht nur zeigt, dass sich die verschiedenen Sekten des „Protestantismus“ zu einer Einheit zusammenschließen werden, sondern dass es auch eine enge Verbindung mit dem **römischen** Katholizismus geben wird. Testantismus und Romanismus rücken immer näher zusammen, je mehr ihre Macht über die Massen des Volkes abnimmt.

Diese Arbeit schreitet bereits sehr schnell voran: Kirchenkongresse zur Prüfung verschiedener Unionspläne sind an der Tagesordnung. Alle verschiedenen Zweige des Presbyterianismus erwägen die Durchführbarkeit einer Union, ebenso der Methodismus, der Kongregationalismus und andere. Als „Evangelische Allianz“ wird das Ansehen des Protestantismus als Ganzes erheblich gesteigert werden, obwohl wir glauben, dass der Begriff „Protestantismus“ wahrscheinlich vollständig als Zugeständnis an die Kirche von Rom fallen gelassen wird, um sich deren Gunst zu sichern. Eine solche Organisation existiert bereits [**R1356: Seite 23**] und entspricht dem, was der Offenbarer „das Bild des Tieres“ nennt. (des Papsttums); aber dieses Bild hat noch kein Leben und keine Kraft, um mit Autorität zu den zivilen Mächten *zu sprechen*, und diese Autorität wird für die Unterdrückung und Unterdrückung derjenigen eingesetzt, die sich ihnen widersetzen. (**Offenbarung 13:15.**) All dies muss noch erreicht werden, bevor die Probleme in der Welt ihre Krise erreichen können; denn wenn die Menschen beginnen, die vereinte Macht des Kirchentums, freies Denken und Handeln zu unterdrücken und einzuschränken, besser zu erkennen, und wenn sie unter dem forschenden Licht dieses Tages die Hohlheit ihrer Ansprüche entdeckt haben, können wir sofort sehen, was die Folgen sein werden – nämlich plötzlich und schrecklich werfen, wie die Heilige Schrift vorhersagt. Und

Wenn seine gegenwärtige Macht der abergläubischen Ehrfurcht gebrochen ist und seine Autorität die Menschen, die den zivilen Mächten nicht mehr durch die falsche Lehre vom göttlichen Recht der Könige unterworfen sind, bindet, wird das Schicksal der zivilen Mächte nicht mehr lange ins Wanken geraten, und die immer dunkler werdende Kriegswolke wird ihre ganze zerstörerische Wut zum Platzen bringen. Dieser Höhepunkt ist jedoch nicht vor etwa 1905 zu erwarten, da die vorhergesagten Ereignisse ungefähr zu diesem Zeitpunkt erforderlich sein werden, ungeachtet der jetzt möglichen schnellen Fortschritte in diese Richtung.

Es steht geschrieben, dass das Gericht im Hause Gottes beginnen muss (1. **Petr. 4,17**), und hier hat es begonnen. Die Prozesse wegen der Verurteilung vieler der bedeutendsten Geistlichen der verschiedenen Konfessionen [**R1356: Seite 24**] haben die Fragen aufgeworfen: Was ist Ketzerei? .

„ATHOUSANDSOLFALLATTHYSIDE.“

Aber während das Gericht bereits im Namenshaus Gottes begonnen hat und schon seit einigen Jahren im Gange ist, begann es noch früher unter den geweihten Heiligen, die seit vierzehn Jahren aus Babylon kommen und die der Herr gnädigerweise in die Erkenntnis der tiefen Dinge seiner Weisheit und Gnade geführt hat. Es ist richtig, dass diese zukünftigen Miterben des Reiches Gottes gründlich geprüft werden sollten und folglich hat der Herr unserem großen Widersacher erlaubt und wird es auch gestatten, alles, was des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit für würdig erachtet wird, streng zu prüfen und zu versuchen. Seit 1878, der Zeit, als dieses Gericht chronologisch beginnen sollte, sind die Herzen und Geräte geneigt, den Glauben an die Heiligen im Grundgesetz zu stürzen. Die Trigone haben sich ständig vervielfacht. Es wurden neue Theorien aufgestellt, die vorgeben, von künftigen wunderbaren Dingen zu erzählen, denen jedoch die sichere Grundlage des Wortes Gottes fehlt.

Was ist nicht erschienen? Theosophie, christliche Wissenschaft, Evolution in all ihren verschiedenen und trügerischen Formen, Koreshanismus und sogar ein modernisierter Buddhismus. Alle diese Täuschungen haben eine gemeinsame Identität; denn egal, wie unterschiedlich sie in anderer Hinsicht sein mögen, sie sind sich darin einig, dass sie leugnen, dass der Herr Jesus Christus durch seinen Tod auf Golgatha die Strafe für Adams Übertretung bezahlt hat, deren Schuld und Strafe seine Rasse geerbt hat; und sie sind sich einig, dass die Erlösung nicht durch den *Glauben an den für unsere Erlösung von Sünde und Tod gezahlten Preis* gerechtfertigt werden soll, sondern auf einer anderen Punktzahl. Diese werden zu „starken Wahnvorstellungen“, weil jeder mit seinen Irrtümern bestimmte Elemente der gegenwärtigen Wahrheit vereint. So kleidet sich Satan in das Gewand des „Lichts“. Diese wurden und werden mit Gewalt gegen die geweihten und erwachten Kinder Gottes vorgebracht, die aus Babylon geflohen sind

verführerischsten Formen, und Gott erlaubt ihnen, eine Zeit lang zu praktizieren und zu gedeihen. Ja, Er macht sich sogar davon Gebrauch *und sendet* die starke Verblendung, die dem Licht entrissen wurde, alle, die, nachdem sie die Wahrheit erkannt haben, sie nicht *lieben*, sondern bereit sind, dafür zu sterben. – 2. **Thessalonicher 2,10.11.**

Diejenigen, *die unter diesen* Wahnvorstellungen abfallen, werden als unwürdig „verurteilt“, am Reich der Auserwählten teilzuhaben – keiner von ihnen wird entkommen, denn die Täuschungen werden so stark sein, dass „sie, wenn es möglich wäre, die Auserwählten selbst täuschen würden“. Alle anderen sollen getäuscht und von der Wahrheit abgebracht werden, da sie unwürdig sind – die Freude am Irrtum haben und nicht jene Freude an der Wahrheit haben, die um ihretwillen gerne Härte und Verfolgung erträgt andere. Er wird sicherlich einen scheinbaren Boten des Lichts finden, der solch eine irreführende Lehre annehmen kann, um diejenigen zu verführen, die die Gunst Gottes ablehnen, die im Opfer für die Unaufrichtigkeit für alle zum Ausdruck kommt.

Und erinnern wir uns daran, dass immer eine Vorbereitung dafür getroffen wird, das Fundament zu verlassen und uns auf die Täuschung vorzubereiten. Anstelle der Wahrheit, die den *demütigen Dienst an der Wahrheit führt, führt sie zum Stillstand oder zur Nachlässigkeit und Weltlichkeit, oder zu jener müßigen* Neugier, die, obwohl sie bereit und neugierig ist, die Gegenwart und die Zukunft zu kennen, niemals zu ihrem Dienst führt; oder sie verfallen, indem sie das Wort der Wahrheit vernachlässigen, in die rein menschliche Vernunft und Vernunft. Wenn man sich eine Theorie aneignet, fängt man an, die Heiligen Schriften zu verdrehen, um sie an die Theorie anzupassen; oder man nimmt sich einige der weltlichen Ambitionen an, gut durchdacht zu sein, als liberal gesinnt und sehr wohlwärtig gegenüber allem, sei es nun die Wahrheit oder der Irrtum, und gegenüber jedem, der behauptet, ein Lehrer zu sein, ob er das wahre Ego lehrt, ob es sich um eine niederträchtige und trügerische Fälschung handelt. Alle, die ein solches Selbst besitzen – Suchende, kompromittierende Geister sind der Wahrheit nicht würdig und müssen in die äußere Dunkelheit zurückkehren, **[R1356: Seite 25]**, ob wir es wollen oder nicht. Einige der vielen Täuschungen und Fallstricke werden alle diese überwinden.

Oder sollten wir teilnahmslos und gleichgültig im Dienst der Wahrheit werden und geweihte Zeit auf unseren Händen haben, die wir bereit sind, auf andere Art und Weise in Anspruch zu nehmen, als wir es versprochen haben, wird der Gegner eine bequeme Methode finden, die Zeit zu nutzen, und eine plausible Ausrede dafür, das zu tun, um sein Gewissen zum Schweigen zu bringen; und zu einem solchen Bündnisbrecher wird bald eine starke Täuschung geschickt, weil er nicht über (Diener) des T ist Ruth.

**„GROßER FRIEDEN HABEN SIE GANZE LIEBE
Gesetz, und nichts wird sie zum Stolpern bringen.
--PSA.119:165.--**

Es gibt nur einen sicheren, sicheren Weg für die Heiligen, wenn sie den Preis ihrer hohen Berufung gewinnen wollen, und das ist ein Weg der Treue und Treue zur Wahrheit mit der vollen Entschlossenheit, verführerischen Geistern keine Beachtung zu schenken, die es für möglich halten, uns ein anderes Evangelium vorzustellen oder unsere Aufmerksamkeit vom wahren Evangelium und von dem einzigen Dienst der Verkündigung des Evangeliums des Königreichs abzulenken, dem unser Leben geweiht ist Das Studium anderer Themen und Interessen. Unser Herr hat vor uns das Diagramm seines wunderbaren Plans der Zeitalter geöffnet und uns die schriftlichen Spezifikationen gezeigt, damit uns die zukünftigen Dinge durch den Glauben sicher bekannt werden können, wie die vergangenen und gegenwärtigen Dinge durch Geschichte und Erfahrung bekannt sind. Er hat uns also als geliebte Söhne und Erben des zukünftigen Königreichs in sein Vertrauen genommen Wir wurden durch den Glauben an das kostbare Blut Christi gerechtfertigt und seinem Dienst geweiht, und weil wir sanftmütig waren und an sein Wort glaubten und ihm treu waren und treu bleiben wollten. So wurden wir von ihm als der Wahrheit würdig angesehen, die der hohen Berufung würdig waren.

Nachdem wir all diese Gunstbeweise des Wissens und der Gnade erhalten haben, wird unser Gebrauch davon zum Test unserer Loyalität und Treue. Wenn wir uns schämen, dafür Zeugnis abzulegen, damit wir diejenigen beleidigen, die falsche Lehren vertreten, indem wir ihre Gunst der Gunst Gottes vorziehen; oder wenn wir die Wahrheit leichtfertig halten, mit einer offenen Ohren für jede Lehre, die der Lehre Christi widerspricht, und Gott für jeden Befürworter des Irrtums und der Weichheit Ruth; oder wenn wir uns nicht bemühen, dem Irrtum zu widerstehen, oder den Schwachen zu helfen oder das Wissen über die rechten Wege des Herrn weit zu verbreiten, müssen wir unser Vertrauen untreu werden und es verlieren.

Aber ihr, Brüder, die ihr immer noch im Licht wandelt, seid treu bis ans Ende. Die kommenden Dinge offenbaren einen herrlichen Lohn für eure Treue. In diesem unser Teil der Schlacht des großen Tages werden tausend und zehntausend zu eurer Rechten fallen (**Psalms 91,7**); aber sei nicht bestürzt. Wie bei Gideons typischer Truppe ist der Sieg den wenigen Treuen vorbehalten. Ruhm ist nicht in der Zahl, noch in der weltlichen Gunst.

Allein die Geräte des Irrtums werden auf diese Weise gedeihen. Ehret euch nur in eurer Treue gegenüber dem Meister und beeilt euch, sein für diese Zeit der Versiegelung der Auserwählten bestimmtes Werk zu erfüllen, und verkündet allen Menschen die frohe Botschaft großer Freude, Heiliger oder Sünder, wo immer ihr sie erreichen könnt.

„SPREAKASTHEORACLESOF GOD.“

Und wenn wir versuchen, andere zu lehren – denn alle, die die Wahrheit haben, sind beauftragt, sie anderen zu verkünden –, erinnern wir uns an den Rat des Apostels: „Wenn jemand redet, so rede er als die Orakel Gottes.“ (1. **Petr. 4,11**.) Es ist großartig, das zu lehren, was wir als göttliche Wahrheit bezeichnen, selbst auf die demütigste Art und Weise

Verantwortung; für das Tun des Westens und als Gottes Stellvertreter, und der Prophet **Jesaja (5:20,21)** sagt: „Wehe denen, die Böses gut und Gutes Böses nennen, die Finsternis für Licht und Licht für Finsternis setzen, die Bitteres für Süßes und Süßes für Bitteres. Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise und in ihren eigenen Augen klug sind.“

Höre erneut das Wort des Herrn durch den Propheten **Hesekiel (13:1-23)**, der sagt: „Menschensohn ... sag zu denen, *die aus ihrem eigenen Herzen prophezeien*: Höre das Wort des Herrn! und sprachen: Der Herr spricht: Und der Herr hat sie nicht gesandt; und sie haben andere dazu gebracht, zu hoffen, dass sie das Wort bestätigen würden.

Habt ihr keine Vision gesehen und keine Wahrsagerei ausgesprochen, während ihr **[R1357:Seite 26]** sagt: „Der Herr spricht es?, obwohl ich nicht gesprochen habe.“

„Darum, so spricht Gott der Herr: Weil die Augen Eitelkeit geredet und Lügen gesehen haben, siehe, ich bin gegen euch, spricht Gott der Herr. Und meine Hände sollen auf den Propheten liegen, die Eitelkeit und göttliche Lügen sehen. Sie sollen nicht zur Versammlung des Volkes gehören und nicht in das Register des Hauses Israel eingetragen werden. Und ihr werdet wissen, dass ich der ewige Herr bin.“

Deshalb lasst uns eifrig für die Wahrheit sein und die herrlichen Dinge verkünden, die gemäß Gottes offenbarem Plan kommen werden, aber achtet nicht auf jene „törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und nichts gesehen haben“. *So spricht der Herr!* Und hier ist das Kapitel und der Vers, und so harmoniert es mit jedem anderen Kapitel und Vers des Wortes. Lasset uns vertrauen auf das sichere Wort des Herrn und mit demütiger Kühnheit verkünden, und mit Zeeland und Kraft verteidigen die treuen Soldaten des Kreuzes jeden widerstrebenden Irrtum von seinem eigenen], damit Gott in allen Dingen verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem Lob und Herrschaft für immer und ewig sei.“ – 1. **Petr. 4:11**.

[R1360:Seite26]

THEREFORMER.

--BYJ.G.WHITTIER.--

Alles grün und verschmutzt und braunbraun,
IsawaStrongOne,inhiswrath,

Die gottlosen Schreine des Menschen auf seinem
Weg schmieden.

Die Kirche unter ihrer zitternden Kuppel versprühte
vergeblich ihren gespenstischen Charme;
Reichtum zitterte in seinem vergoldeten Zuhause
mit seltsamem Arm.
Der Betrug floh aus seinen Geheimgemächern,
bevor das Sonnenlicht hereinbrach;
Slothdrewherpillowo'erherhead Todrownthedin.

„Ersatz“, Artimplored, „yonholypile; Thatgrand, old,
abgenutzte turretresparte;“
Sanftmütige Ehrfurcht, kniend im Gang, rief: „Nachsicht!“

Der graubärtige Use, der taub und blind nach seinem
alten, gewohnten Stein tastete, sich auf seinen Stab
stützte und weinte, als er feststellte, dass sein Sitz
umgeworfen war.

Der junge Römer ließ seine verträumten Augen
entsteinen, über denen goldene Schlösser
hingen – „Warum,“ fragte er voller Überraschung, „Die
Schöne, die Alte?“

Doch lauter ertönte der Schlag des Starken, doch näher
blitzte der Glanz seiner Axt auf.
Schaudernd und herzkrank erwachte ich, wie aus
einem Traum.

Ich schaute: beiseite, die Staubwolke rollte –
Der Verschwender schien auch der Baumeister zu
sein; Der Aufschwung aus dem zerstörten
Alten erblickte das Neue.

Es war nur der Ruin des Bösen – die
Verschwendung des Falschen und des Bösen;
Was von der guten alten Zeit war, lebte noch.

Ruhe wuchs auf seinen Brauen. Das Stirnrunzeln,
das mich beeindruckte, verschwand und hinterließ ein
Lächeln, das jubelte wie der Anbruch des Tages.

Klüger geworden durch die gegebene Lektion,

Wenn ich keine Angst mehr habe,
denn ich weiß, dass dort, wo der Anteil am tiefsten
ist, die besten Früchte wachsen.

Der abgenutzte Ritus, der alte Missbrauch,
der fromme Betrug, der durchsichtig gewachsen
ist, das Gute, das im Gebrauch des Unrechts
allein gefangen gehalten
wird – diese warten auf ihr Schicksal, von diesem großen
Gesetz, das die vergangene Zeit heute dienen lässt;
Und frischeres Leben wird die Welt aus ihrem
Verfall schöpfen.

Gott wirkt in allen Dingen: Gehorche Seinem
ersten Antrieb aus der Nacht.
Wache auf und wache! – die Welt ist grau vor Morgenlicht.

=====

[R1357:Seite27]

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

MIT WEIN ÜBERWINDEN.

LEKTIONIII., **ISA.28:1-13**, 17. JANUAR.

Goldener Text. – „Das Gericht wird auch an der Grenze liegen und die Gerechtigkeit an der Senke; und der Hagel wird die Fliegen der Flucht hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck überfluten.“ – Vers **17**.

Dieser Teil von Jesajas Prophezeiung wird in der Reihe „Internationale Lektionen“ als Mäßigkeitslektion für dieses Quartal dargelegt: und er ist sicherlich sehr stark. Aber während wir dies sorgfältig beobachten, vergessen wir nicht seinen prophetischen Charakter; Denn eine Prophezeiung muss als Prophezeiung verstanden werden und nicht nur als Sammlung moralischer oder religiöser Vorschriften, die unterschiedslos angewendet werden können.

Unsere erste Beobachtung beim Studium einer Prophezeiung sollte sich auf die Zeit beziehen, in der ihre Vorhersagen wahr werden und wann daher ihre Warnungen besonders beachtet werden sollten. Die Unterteilung in Kapitel und Verse ist, wie wir uns erinnern werden, in modernen Zeiten lediglich eine willkürliche Anordnung aus Bequemlichkeitsgründen.

Wenn wir auf **die Kapitel 26:21** und **27:1** zurückblicken, sehen wir, dass eine bestimmte Zeit markiert ist: „An jenem Tag.“ Welcher Tag? An dem Tag, an dem „der Herr von seinem Ort kommt, um die Bewohner der Erde für ihre Missetat zu strafen“ (**26:21**); am selben Tag, den Daniel vorhergesagt hatte, als er sagte: „Und es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es noch nie gewesen ist, seitdem die Heiligkeit herrscht, bis zur gleichen Zeit“ (**Dan. 12,1**); der Tag, von dem Maleachi sagte: „Siehe, der Tag kommt, der als Ofen brennen wird; und alle Stolzen, ja, und alle, die gottlos sind, werden Stoppeln sein“ (**Mal. 4:1**); und wiederum: „Wer wird am Tag seines Kommens [Christi] bleiben? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie ein feineres Feuer und gleich einer volleren Seife.“ (**Mal.**

3:2.) Ach! Ja, es ist die Erntezeit des Evangeliums, der Tag der Abrechnung, genau der Tag, an dem wir jetzt leben – von 1874 bis 1914 –, der zum Teil Zeuge des großen Konflikts ist, der vorhergesagt wurde, und der Vorbereitungen, die jetzt in der Welt stattfinden Wirklich großartige Organisationen – in Vorbereitung auf die symbolische Verbrennung oder Unruhe der Schlusstage dieses Zeitalters und den Beginn des Millenniums.

Unter den Dingen, die in Bezug auf diesen Tag erwähnt wurden, erwähnte der Prophet (**28:1**)

prophezeit der Krone des Stolzes **den** Trunkenbolden Ephraims „Wehe“. Da die Sprache symbolisch ist, fragen wir: „Wer **wird** unter dem Namen Ephraim bezeichnet? **2)**, **das** sich nun stolz Christentum nennt (Das Reich Christi. so gezwungen vor dem Sommer. – Vers 4 .

Mit dieser Einleitung werfen wir einen kurzen Blick auf die Lektionen dieses Kapitels: - **Vers 1.** „Wehe der Krone des Stolzes“ – dem weltlichen Wohlstand – der Prahlerei der großen Nominal-Kirche. Ihr Ruhm in Zahl und Reichtum und Macht ist eine verwelkende Blume Geist der Welt. Die Probleme oder das „Leid“ auf diesen Systemen werden allmählich spürbar und werden immer größer.

Vers2. Der „Mächtige und Starke“ ist der Herr, dessen Instrument die Wahrheit ist, die „wie eine Flut mächtiger Wasser“ (Wasser ist ein Symbol der Wahrheit) dazu bestimmt ist, die Erde zu bedecken – „Das Wissen des Herrn wird die Erde erfüllen, während die Wasser dieses Meer bedecken.“ *Hagel* stellt die Wahrheit auf harte, gewaltsame Weise dar; und „ein Hagelstoß“ zeigt die zerstörerische und kraftvolle Methode an, die der Herr anwenden wird. So wird die Wahrheit die alten und seit langem bestehenden Irrtümer zerschlagen, auf denen die großen Systeme der „Christenheit“ aufgebaut sind Wirf das „Unkraut“ in den feurigen Ofen einer Zeit der Drangsal, wie es sie seit der Vernunft nicht mehr gegeben hat (**Mt 13,30**). So wird er „sein Werk, sein seltsames Werk, [**R1357: Seite 28**] tun und seine Tat, seine seltsame Tat, vollbringen“ (**Vers 21**) – nämlich: die Niederwerfung des großen Babylon – der Christenheit – auf die Erde.

Vers3. „Die Krone des Stolzes“ – der Reichtum, der Ruhm und das Ansehen dieser großen Systeme, zusammen mit allen, die von ihrem weltlichen Geist *berauscht* wurden – wird „mit Füßen getreten“ – demütigt in den Staub. Vergleiche **Offb. 18:2,5**.

Vers 4. Indem sie die Pläne des Herrn ablehnten und ihre eigenen Pläne übernahmen, waren die verschiedenen Namenskirchen zahlenmäßig sehr fruchtbar usw., aber die

Die Frucht ist nicht gut. Es ist eine „voreilige“, unreife Frucht. Tausende solcher wurden in die verschiedenen Namenskirchen gebracht, deren Herzen unverändert blieben, und auch Heuchler aller Schatten fanden dort ein Zuhause, bis, in der Sprache der Inspiration, „Babylon zum Griff jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels geworden ist.“ – Rev. **18:2**.

Vers 5. Den „Übriggebliebenen seines Volkes“ – denen, die wahrhaftig dem Herrn geweiht sind und seiner Führung folgen, die seine Wahrheit lieben und gehorchen – wird der Herr eine Krone der Herrlichkeit und ein Diadem der Schönheit sein ihr *werdet* nicht an ihren Sünden teilhaben und nicht an ihren Plagen leiden.“ – Rev. **18:4**.

Vers6. Der Herr wird denen Urteilsvermögen und Urteilsvermögen geben, die sich bemühen, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, und die alle Dinge auf die Probe seines Wortes stellen. Öfter wurden öffentliche Versammlungen usw. abgehalten. Den Kampf am Tor zu entscheiden, würde daher in symbolischer Sprache die öffentliche Anstrengung bedeuten, dem Irrtum mit der Wahrheit zu widerstehen, selbst in den Hochburgen des Irrtums. Dafür wird Gott seinem Volk nun Kraft geben, damit man „tausend und zwei verjagen“ kann ZehntausendFlug.“

Vers7. „Aber auch sie“ – auf die das Volk als Führer und Lehrer blickt, nämlich: die Geistlichkeit – „sind durch Wein geirrt, und durch starkes Getränk sind sie aus dem Weg: der Priester und der Prophet haben sich durch starkes Getränk geirrt, sie sind vom Wein verschlungen, sie sind aus dem Weg durch starkes Getränk, sie sind in der Vision, sie straucheln im Gericht.“ Hier, im Einklang mit dem symbolischen Charakter des Propheten cy, wir sehen, dass der Wein und das starke Getränk auch Symbole sind – auch Symbole für etwas Schlechtes, etwas Trügerisches in seinem Charakter und **[R1358: Seite 28]** berauschend in seiner Wirkung – und sind daher indirekt ein Anstoß für das Böse selbst. Aber ein Symbol, was bedeutet es? „Gerade aus diesem Grund können sie diese Prophezeiung nicht verstehen, über die sie jetzt nachdenken. Sie sind so fasziniert von der Größe ihrer antichristlichen Systeme, dass sie in ihrem Stolz nicht sehen können, wie sie auf sie anwendbar sind. – „An jenem Tag“ (**Vers 5**) – nortoitssymbolic

und prophetischen Charakter. Wahrlich, sagte der Prophet, „sie sind in der Vision, sie straucheln im Gericht.“

Vers8. „Denn alle Tische sind voller Erbrochenem und Schmutz, so dass es keinen Ort gibt, der sauber ist.“ „Hier ist eine eindringliche Aussage über den Zustand der Angelegenheiten, deren Zeugen wir heute alle sind dass Methodisten beginnen, über die Angemessenheit zu diskutieren, die Laien von allen Lehrprüfungen zu befreien, damit sie nicht einen großen Teil ihrer Mitglieder verlieren. Und wahrlich, wir schauen, wohin wir wollen, in allen Sekten der „Christenheit“, wie der Prophet sagt: „Es gibt keinen sauberen Ort“ – besonders geeignet für Gottes intelligente Kinder. Aber Gott sorgt nicht für „Fleisch zur rechten Zeit „jetzt für alle, die außerhalb von Babylon nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.“ Meinen Tisch hast du gedeckt in der Gegenwart meiner Feinde, „die wahre Kirche mag noch singen.“

Vers9. Hier stellt der Prophet die Frage: „Wem soll er [der Herr] Wissen lehren? Und wen soll er die Lehre verstehen lassen?“ Mit anderen Worten: Wer ruft dieses Volk, das sich in dieser elenden Lage befindet, der Wahrheit würdig, die jetzt den Gläubigen gebührt? Wird er es betrunken geben? Nein, der Prophet sagt, sie werde es „denen geben, die von der Milch entwöhnt [R1358: Seite 29] und aus den Brüsten gezogen werden“ – denen, die nach mehr Erkenntnis über Gott und seine gnädigen Pläne streben. Selig sind die Hungrigen, die sich mehr und stärkere geistige Nahrung wünschen, damit sie dadurch wachsen können, denn sie werden erfüllt sein. (**Matthäus 5:6.**) Milch ist für Babys, kräftiges Fleisch aber für diejenigen, die das Säuglingsstadium überschritten haben und in Christus keine Babys mehr sind. – Hebr. **5:14.**

Die Verse 10-12 zeigen, dass es noch viel mehr Lektionen braucht, um denen in Babylon zu helfen, denen noch nicht geholfen werden kann; denn er wird nicht mehr mit den alten Sprachen zu ihnen reden – mit den berauschten „Priestern und Propheten“, von denen sie immer noch eine Führung erwarten von Menschen, sondern von Gott – den sie deshalb nicht erkennen oder beachten wollen; denn sie werden nicht „prophezeien oder glätten“ und sagen: „Frieden! Friede!“ wenn es keinen Frieden gibt.“ Und wenn diese (**Vers 12**) auf das Wahre und die Erfrischung der göttlichen Wahrheit hinweisen, werden sie nicht hören.

Vers 13 ist eine feierliche Warnung vor der Verantwortung solcher Menschen; er zeigt, dass, wenn sie in die Fallen des Irrtums geraten sind und ihnen dadurch die Treue zur Wahrheit nicht belohnt wird, dies auf ihren eigenen ungeeigneten Zustand zurückzuführen sein wird

Herz, und nicht auf irgendeinen Mangel an Treue gegenüber Gott.

Angesichts dieser feierlichen Verantwortungsverleugnung seitens derer, die die Wahrheit hören, sie aber nicht beachten wollen und zu sehr vom Geist der Welt berauscht sind, um sie zu erkennen, wie feierlich sind die Worte des bösen Tadels, die folgen. Diese ganze Prophezeiung ist etwas, das jedes Kind Gottes, das die Wahrheit erkennen und den Fallstricken des Irrtums entkommen möchte, gut täte, mit Ehrfurcht und Demut zu studieren und seine feierlichen Warnungen zu verkünden und die Gebote liegen mir im Herzen.

Aber lasst alle diese zunächst sicherstellen, dass sie nicht im Geringsten vom Wein oder dem starken Getränk Babylons berauscht sind, sondern dass sie in ihrer Einfachheit des Herzens das kräftige Fleisch der Wahrheit begehren, damit sie dadurch wachsen können.

[R1358:Seite29]

HISKIAS SPRÜHERUNDERLÖSUNG.

LEKTIONIV., **ISA.37:14-21,33-38**, 24. JANUAR.

Goldener Text. – „Die Gerechten schreien, und der Herr erhört und errettet sie.“ – **Psa. 34:17.**

Diese Lektion ist ein Geschichtsfetzen, der übrigens mit Jesajas Prophezeiung verwoben ist. Beim Lesen sollten wir uns vor Augen halten, dass Israel Gottes besonderes Volk war und unter seinem besonderen Schutz und seiner besonderen Fürsorge stand, wie geschrieben steht: „Jahr, die Kinder des Herrn, deines Gottes ... Du bist ein heiliges Volk für den Herrn, deinen Gott, und der Herr hat dich erwählt, ein besonderes Volk für dich selbst zu sein, vor allem.“ Nationen, die auf der Erde sind.“ „Der Herr hat sich Jakobus und Israel zu seinem besonderen Schatz erwählt.“ --**Deut.14:2; Psalm 135:4.**

Wir sollten uns auch daran erinnern, dass Gott selbst König von Israel war und dass Hiskia und andere seine Vertreter auf dem Thron waren, wie geschrieben steht: „Da saß Salomo *auf dem Thron des Herrn* und fragte, statt seines Vaters David.“ (1. **Chronik 29:23.**) Während Gott so in Israel regierte, erlaubte er allen anderen Nationen, ihren eigenen Weg zu verfolgen und ihren eigenen Neigungen zu folgen, außer wenn die Sie störten seine Pläne für die Regierung Israels. Als Israel widerspenstig und ungehorsam wurde, züchtigten sie es oft, indem sie den anderen Nationen erlaubten, sie zu verärgern und in Gefangenschaft zu nehmen, aber solange sie dem Herrn gehorsam waren, hatten sie Wohlstand.

Alle Versprechen an Israel waren Versprechungen des zeitlichen Guten; man erwähnte die himmlischen Hoffnungen, die vor der Kirche des Evangeliums gesetzt wurden. Dies sind Besonderheiten der Ego-Evangeliums-Evangeliumszeit, die im Wirken unseres Herrn und zu Pfingsten begann und mit dem Anbruch des Millenniums endet. Die Versprechen an Israel waren, dass sie das Land Kanaan „zum ewigen Besitz“ haben sollten (**Gen. 17:8**) und dass sie, wenn sie willige und gehorsame Untertanen Gottes, ihres Königs, wären, „das Gute des Landes essen“ sollten.

Jes. 1:19.

Aber es wurde ihnen auch gesagt, dass, wenn sie gehorsam wären und gegen den Herrn wandelten, Heilungen gegen sie wandeln und Not und Ärger über sie bringen würden. Siehe **Lev. 26** und beobachte in ihrer Geschichte, wie Gott mit ihnen umging, wie sie sagte, er würde es tun. Solange Israel unter der göttlichen Herrschaft stand, konnte ihnen nichts Böses widerfahren, außer mit der göttlichen Erlaubnis für ihre Korrektur und Disziplin, wie es geschrieben steht „Soll es eine böse Stadt [Israels] sein, und der Herr hat es nicht getan [oder sie über sie gebracht]?“ Und sie wurden immer wieder vor solchen bevorstehenden Übeln oder Katastrophen gewarnt und ihnen wurde die Alternative der Buße gegeben; denn, sagte der Prophet (**Amos 3:7**), „Der Herr wird sicherlich nichts tun.“, aber hier offenbart er sein Geheimnis seinen Dienern, den Propheten.“

Wenn wir Hiskias Auftrag für die Befreiung Israels von den assyrischen Eindringlingen und den Sanwert des Herrn für dieses Gebet zur Vernichtung des Feindes lesen, dürfen wir nicht davon ausgehen, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen wurde, durch den andere Nationen Gottes Hilfe bei der Überwindung ihrer nationalen Feinde in Anspruch nehmen können; denn keine der anderen Nationen wurde jemals als Gottes anerkannt **[R1358: Seite 30]** Königreich, noch hat Israel es seit der Verwerfung des Messias getan. Seit dieser Zeit hat Gott kein Königreich auf der Welt *errichtet*, sondern hat den Heidenkönigreichen die volle Herrschaft überlassen, bis die Zeit gekommen ist, die für die Errichtung seines eigenen glorreichen Königreichs in den Händen seines Gesalbten – unseres Herrn Jesus und seiner Kirche – bestimmt ist. Und wenn diese Zeit kommt, die jetzt nicht mehr fern ist, Alle diese Heidenreiche müssen zerstört werden.

Der einzige Sinn dafür, dass das Reich Gottes seit Beginn des Evangeliums in der Welt ist oder war, ist noch ein Embryo oder Anfangsstadium und besteht aus den künftigen Erben dieses Reichs. In diesem Sinne hat das Reich des Himmels im gesamten Evangeliumszeitalter Gewalt erlitten und die Gewalttätigen haben es mit Gewalt eingenommen (**Mt 11,12**). Leid und Schande und oft auch das Märtyrertum waren sein Schicksal; aber der Ruhm folgt mit der Zeit.

Dieser Auszug aus der Geschichte Israels, den der Prophet erzählt, wurde nicht nur gegeben, um eine moralische Lektion zu verdeutlichen, sondern um in Verbindung mit anderen ähnlichen Punkten, die von anderen Propheten und Historikern aufgezeichnet wurden, zu zeigen, wie Gott gemäß seinen Versprechen und seinen Drohungen tatsächlich mit ihnen als Volk umgegangen ist. Wir können jedoch alle guten Anregungen übernehmen, die wir aus der Erzählung ziehen können. So können wir zum Beispiel Hiskia bewundern. Dieser Charakter, besonders angesichts des bösen Beispiels seines Vaters, der vor ihm regierte; denn anstatt rücksichtslos seinen ungerechten Wegen zu folgen, wie es die meisten Söhne ungerechter Eltern tun, beschloss Hiskia, es anders zu machen, und wurde zu seiner Zeit ein großer Reformator; edhisprayerandfulfilled

Diese Versprechen betreffen die Befreiung Israels von einer großen drohenden Katastrophe.

Der **goldene** Text: „Der Gerechte schreit, und der Herr erhört und erlöst.“
sie gilt für alle, die ihre Bedingungen erfüllen.

[R1358:Seite30]

Wer hat an unseren Bericht geglaubt?

LEKTION V., 31. JANUAR, **JESAJA 53:1-12.**

Goldener Text – „Der Herr hat ihm die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt.“ – Jes. **53:6.**

[R1359:Seite30]

Inmitten seiner lebendigen und eindrucksvollen Prophezeiungen über die tausendjährige Herrlichkeit des Königreichs Christi auf der Erde und über den Sturz und die Zerstörung Groß-Babylons als Vorbereitung darauf sagt der Prophet das eine große Ereignis voraus und beschreibt es insbesondere, das die Grundlage bilden sollte, auf der der gesamte Aufbau des Erlösungsplans und die Hoffnung auf zukünftige Herrlichkeit basieren sollten

ausruhen.

Diese eine zentrale oder entscheidende Wahrheit wird in **unserem goldenen Text** kurz zum Ausdruck gebracht: „Der Herr hat ihm die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt.“ Anhand der prophetischen Beschreibung erkennen wir sofort, dass es sich um den Christus der neutestamentlichen Geschichte handelt. Er spricht von einem zukünftigen Standpunkt aus, als sich die Erfüllung seiner Prophezeiung erfüllt hatte, und fragt: „Wer hat unserem Bericht geglaubt?“, es sei denn, wir kennen einige der weiteren Schritte des göttlichen Plans, um zu erkennen, wie wenige daran glauben. Täglich gehen Tausende und Zehntausende, sowohl in zivilisierten als auch in unzivilisierten Ländern, ohne Glauben und ohne den letzten Funken Hoffnung aus dieser kostbaren Wahrheit ins Grab. Angesichts dieser Dinge scheinen viele zu glauben, dass Gottes Arm verkürzt ist, dass er nicht retten kann – außer ihnen selbst. *ewwhonowbelieve*.

Beachten wir aber die zweite Frage des Propheten – „Und wem ist der Arm Jehovas offenbart worden?“ – der darauf hinweist, dass dieser Arm, seine Macht, noch niemandem offenbart wurde, an den sie glauben könnten. Aber sein Arm, seine Macht, wird allen zu gegebener Zeit in der endgültigen Verwirklichung seines Plans vollständig offenbart werden. Aber dieser Plan erfordert Zeitalter, bis er vollständig verwirklicht ist; daher wird der „Arm Jehovas“ jetzt offenbart. Nur für diejenigen, die die Offenbarung ihres Glaubens empfangen können. Die *Familie des Glaubens* mag sich daher mit dieser gesegneten Gewissheit trösten, dass „Gott, unser Erlöser, alles aus dem Adamischen gerettet haben wird.“

Denn es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen Mensch , und wird hervorkommen.“ (**Apostelgeschichte 24 :15; Johannes 5:28,29.**) Sie werden zur gegebenen Zeit kommen, um sich das wahrheitsgemäß bezeugen zu lassen und daraus Nutzen zu ziehen; und wenn sie ihm gehorsam sind, können sie zur Vollkommenheit gelangen und ewig leben.

Die Verse 2 und 3 beschreiben „den Menschen Christus Jesus“ und sagen: „Denn er wird vor **[R1359: Seite 31]** ihm [Jehova] als Saatzpflanze und als Wurzel aus trockenem Boden aufwachsen.“ keine begehrenswerte Form, weder Anmut noch Schönheit. Seine herrliche Vollkommenheit ließ sie offenbar werden Und als er sich selbst zum Messias und zum König der Juden erklärte, hatten sie kein Verlangen danach. Sie suchten nach einem König wie Alexander der Große oder wie die Cäsaren; jemand, der sie mit militärischem Geschick und fleischlichen Waffen vom römischen Joch befreien sollte. Sie hatten deshalb kein Vertrauen in den sanftmütigen Nazarener und seine Ansprüche: Sie sahen keine Schönheit, die sie in ihm suchten. Folglich wurde er von den Menschen verachtet und abgelehnt, ein Mann voller Sorgen und mit Kummer vertraut. Er wurde verachtet, und die Menschen achteten ihn nicht. Und weil die Menschen ihn nur gering schätzten und sogar verachteten, „verbarg er sein Angesicht vor ihnen.“ --Rom. **11:20; Matthäus 13:58.]**

Vers 4. „Gewiss, er hat unsere Trauer getragen und unsere Sorgen getragen. Doch wir hielten ihn für geschlagen, von Gott geschlagen und betrübt.“ Als vollkommener Mensch, abgesehen von der verdamnten Rasse und ohne Sünde oder irgendeine Todesursache in sich, ertrug er freiwillig unsere Trauer und trug unsere Sorgen. Obwohl er reich war, bevor er Seemann wurde, und obwohl er ein Mensch war, besaß er alle nötigen Talente, um die Erde zu schützen lyrisches, er wurde freiwillig arm und blieb arm – so arm, dass er oft keinen Platz hatte, wo er sein Haupt hinlegen konnte. So konnte er mit den Armen dieser Welt mitfühlen. Und obwohl er als vollkommener Mensch, ohne Sünde und folglich ohne die Folgen der Sünde, vollkommen gesund war, verlieh er doch während der drei Jahre seines Dienstes kontinuierlich seine Vitalität – Kraft, Kraft - zu den Leidenden um ihn herum, wodurch er sich selbst verarmte und so „vom Gefühl unserer Gebrechen berührt“ wurde, wie geschrieben steht: „Und die ganze Menge suchte ihn zu berühren, denn es ging Tugend [Lebenskraft, Kraft] aus ihm hervor und heilte sie alle;“ „Und Jesus sagte: Jemand hat mich

„Diese Tugend [Lebenskraft, Kraft] geht von mir aus.“ Er spürte die daraus resultierende Schwäche. – Siehe **Lukas 6:17-19; 8:46-48; Markus 5:30-34**.

Doch während er trotz der anstrengenden Arbeit und der täglichen Aufopferung für das Wohl anderer Schwäche und Müdigkeit ertrug, so dass er am Ende der dreieinhalb Jahre seines Dienstes nicht in der Lage war, sein Kreuz zum Ort der Hinrichtung zu tragen (**Lukas 23,26**), **erkannten** die Menschen nicht die wahre Ursache seiner körperlichen Schwäche, sondern schätzten ihn als von Gott geschlagen und geschlagen, als wäre er innerlich wie andere Menschen und so weiter zuvor war er, wie sie, physischem Verfall und Tod unterworfen.

Vers 5. „Aber er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, er wurde wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe unseres Friedens lag auf ihm; und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Die schreckliche Tragödie von Golgatha war nicht für seine eigenen Sünden, sondern für unsere, wie auch der Prophet **Daniel** sagt (9:26) – „Der Messias soll ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst.“ „Er hat für die Sünden gelitten“, sagt Petrus „Der Gerechte wird für den Ungerechten getötet, damit er uns zu Gott bringt.“ (1 **Pet. 3:18.**) Und Jesaja fährt fort – Verse **6 und 7** – „Wir alle sind wie die Schafe in die Irre gegangen; wir haben uns bekehrt, ein jeder auf seinen eigenen Weg; und der Herr [Jehova] hat ihm unser aller Missetat auferlegt.“ Schärpe, bevor ihr Scherer stumm ist, und tut seinen Mund nicht auf „Siehe **Markus 15:3-5**.

Vers 8. „Durch Unterdrückung und durch gerichtliche Bestrafung [durch falsche Anschuldigungen, die eine galante Verurteilung zum Tode sicherten] wurde hinweggenommen; aber diese Generation – wer soll es erklären?

„Seine *Generation*.“ Dieser Ausdruck kann auf drei Arten wahrheitsgemäß und daher richtig verstanden werden. (1) Wer in seiner Zeit und Generation würde die Tatsachen zugeben? – nur die wenigen, die seine verachteten Anhänger wurden. (2) Wie wenige wussten von seiner Generation, von seiner göttlichen Abstammung! (3) Aber „seine *Generation*“ ist insbesondere (siehe **folgende Verse**) im Sinne seiner *Nachkommenschaft* zu verstehen. Wer hätte ahnen können, dass der, der so kinderlos war, jemals „der ewige Vater“ werden würde? (**Jes.9:6.**) Doch „er wird seinen Samen sehen“ (**Vers 10**) in der von Jehova bestimmten Zeit. Bei diesem zweiten Advent werden Zeiten der Wiedergutmachung kommen (**Apostelgeschichte 3:19-21**), wenn er als der große *Lebensspender* [Vater] dem gesamten Geschlecht Adams Leben, Gesundheit und Kraft geben wird [**R1359:Seite 32**].

Es ist jedoch ein grober Fehler, anzunehmen, dass die Kirche des Evangeliums der „Same“ Christi ist, ob nun von den Millionen (einschließlich der Schwarzen, Gesprenkelten und Ringgestreiften, einer weltlichen Klasse, wie Bischof Foster sie beschreibt) oder nur der „kleinen Herde“ geweihter und treuer Gläubiger. Die Kirche hat nie etwas über die *Kinder* gesagt unseres Herrn Jesus, sei es als Symbol, als Typus oder als wörtliche Aussage. Die Kirche „schämt sich nicht, *seine Brüder zu rufen*.“ Die Braut, die Frau des Lammes und Miterbin, sind die ehrenvollen Titel, die der kleinen Herde verliehen werden, die der Vater, Jehova, zu Christus *zieht* und ihm *gibt*, wie geschrieben steht: „Siehe, ich und die Kinder [Gottes], die Gott mir *gegeben hat*.“ (**Hebräer 2,11-13.**) Unser Herr Jesus brachte dies deutlich zum Ausdruck, als er sagte: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu deinem Vater und zu meinem Gott und zu deinem Gott.“ (**Johannes 20:17.**) Aber nachdem die „kleine Herde“ des Evangeliums zur Braut und Miterbin des Lammes, des verherrlichten Leibes Christi, geworden ist, wird die neue Heilszeit, das Millennium, eröffnet, wenn der verherrlichte Christus – Haupt und Leib – der Leben spendende Vater der *Welt* im Allgemeinen wird und ihnen das menschliche Leben und die Privilegien wiederherstellt, die Adam verloren, aber von ihnen erlöst hat Opfer des menschlichen Lebens Christi. Das wird die Zeit sein, in der die verherrlichte Macht des Christentums ALLE MENSCHEN zur Gerechtigkeit und zum Leben *führen wird*, so wie der Vater jetzt die auserwählte Wahrheit zieht. Hungrige zu Christus – wie geschrieben steht: „Niemand kann zu uns *kommen*, es sei denn, der Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn. Und den [so *gezogen* durch die Wahrheit – durch die Verheißungen Gottes], der zu [Christus] *kommt*, werde ich nicht ablehnen.“ Aber wie viele, die jetzt vom Vater zu Christus hingezogen oder berufen werden, nicht von den Zeichen der Wahrheit profitieren und daher ihre Berufung und Wahl sicher machen, so wird es im Jahrtausend, wenn Christus *das Ganze bringt Welt* zur Erkenntnis der Wahrheit und **[R1360:Seite 32]** auf diese Weise beeinflussen oder *anziehen* ALLE MENSCHEN auf dem Weg zur Gerechtigkeit, es wird noch an jedem liegen, die Angelegenheit für sich selbst zu entscheiden.

Wer das gnädige Opfer annimmt, wird ewiges Leben von Christus und seiner verherrlichten Kirche empfangen und wird so zu den Kindern Christi werden, und der Christus wird für solche zum ewigen Vater. So wird er seinen Samen [seine Kinder] sehen und *ihre* Tage ewig verlängern; und so wird das Wohlgefallen des HERRN in seiner Hand gedeihen. – Vers **10**.

Vers 9. „Und sie machten sein Grab mit dem Verurteilten [hebr. *rasha*, verurteilt oder schuldig – das heißt mit dem Geschlecht der verurteilten Sünder] und mit dem Reichen in seinem Tod [im Grab des Reichen – Josef von Arimathäa – **Matthäus 27:57-60**], obwohl er keine Gewalt getan hatte, aber auch keine Täuschung in seinem Mund war.“

Vers 10 erklärt, dass all diese Gewalt unserem gesegneten Herrn widerfährt

Der Erlöser entsprach genau dem Plan Jehovas, der die Welt so liebte, dass sie seinen einziggezeugten Sohn gaben, um ihr Leben vor der Zerstörung zu erlösen

das Opfer seiner eigenen – „Obwohl er keine Gewalt verübt hatte, war auch kein Betrug in seinem Mund [und daher eine Todesursache in ihm], dennoch gefiel es dem Herrn [Jehova], ihn zu zerschlagen; *Er* hat ihn in Kummer gebracht.“

Vers 11. „Er wird [die Früchte] der Mühsal seiner Seele [in der großartigen Wiederherstellung der erlösten Rasse] sehen und zufrieden sein.“ Und hier wirft der Prophet die Aussage ein, dass es das Wissen unseres Herrn um den göttlichen Plan oder die Absicht war, die gefallene Rasse zu erlösen und dann wiederherzustellen, die es ihm ermöglichte, diese Absicht in der Opferung seiner selbst zu erfüllen und so viele dadurch zu rechtfertigen, dass sie die dafür fällige Strafe trugen Sünden – „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen; denn er wird ihre Sünden tragen.“

Vers 12 weist auf die große persönliche Erhöhung unseres gesegneten Herrn Jesus aufgrund seines Gehorsams gegenüber dem Willen des Vaters bis hin zum Tod hin. und war mit seinem Vater auf seinem Thron verbunden. (Siehe **Phil. 2:9; Offb.** Und nicht nur **das**, sondern Gott hat auch die Erlaubnis erhalten, einen weiteren Teil seines Plans in der Auswahl, Ausbildung und endgültigen Erhöhung einiger weniger Gläubigen aus dem erlösten Geschlecht auszuführen, um seine große Belohnung zu teilen – um ebenfalls „Teilhaber der göttlichen Natur“ (2. **Petr. 1:4**) und „Miterben“ seines Königreichs und seiner Herrlichkeit zu werden (**Röm.**

8:17; Lukas 12:32 – So „wird er die Beute [den großen Lohn] mit den Starken teilen“ – den Überwindern. In Übereinstimmung mit diesem ihm vom Vater gewährten Privileg hinterließ er uns das gnädige Versprechen: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinem Thron niedergesetzt habe.“ – Offb. **3:21**.

[Seite34]

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

DOYOUDESIRETHEFURTHERTHERSHALBMONATLICH BESUCHSOFZION'SWATCHTOWER?

Wesentlich ist es, Musterexemplare dieser TOWER-Ausgabe an viele herauszugeben, die letztes Jahr auf unseren Listen standen, von denen wir aber noch keinen Bericht über dieses Jahr gehört haben. Lassen Sie uns wissen, ob Sie die Besuche fortsetzen möchten oder nicht. Wir freuen uns natürlich nicht nur über die Fortführung aller alten Namen, sondern auch darüber, dass eine große Anzahl von Freunden und Nachbarn hinzugekommen ist, von denen auch immer Sie denken, dass sie von dem „Fleisch zu gegebener Zeit“, wie die Diener des Meisters es uns dargelegt haben, profitieren würden.

Wenn Sie Ihre Freunde nicht abonnieren möchten, betrachten Sie dies als Beispiexemplar. Könnte ihnen von Nutzen sein, senden Sie uns sofort ihre Adressen.

Die Markierung auf dem Kopfetikett Ihrer Zeitung zeigt das Datum an, bis zu dem Sie Ihr Abonnement bezahlt haben. Wenn Sie dieses Jahr bezahlt haben, *sollte dort Dez. 92 stehen*. Der Preis ist nicht hoch: ein Dollar pro Jahr oder weniger als zwei Cent pro Woche. Wer durch Unfall oder Pech nicht bezahlen kann, es aber dennoch sagen möchte, wird *kostenlos verschickt*. Die Frage ist also nicht, ob man es sich leisten kann, sondern ob man es sich leisten kann, darauf zu verzichten.

[R1361:Seite34]

WAS DIE „GOODHOPES“ KÖNNEN.

Wir verwenden diesen Namen „Gute Hoffnungen“ in Bezug auf die bedingten *Versprechen* vorgeschlagen im TOWER vom November 1991.

Wir haben die Anzahl dieser „Hoffnungen“ berechnet und sind über zwei Dinge überrascht: erstens über ihre geringe Zahl und zweitens darüber, dass der allgemeine Durchschnitt so hoch ist. Gesetz, aber Liebe zu den neuen Geschöpfen in Christus, und doch glauben wir, dass die Unterweisung des großen Apostels zu diesem Thema (1. **Korinther 12,2**) ebenso richtig ist wie zu anderen; und während wir glauben, dass jeder, der den Geist hat, dem Meister zu dienen, und sei es nur mit den „zwei Frauen einer armen Witwe“, nach dem Willen des Meisters gesegnet werden wird. Versprechen, aber es ist nicht unsere Aufgabe, darauf zu bestehen, das Thema an irgendjemandem anzugreifen. Lasst jeden nach seinem eigenen Urteil des Geistes des Herrn und der Bereitschaft seines eigenen Herzens auf diesem wie auf jedem anderen Thema handeln.

Wir haben das Thema nur erwähnt, um Sie daran zu erinnern und Ihnen zu zeigen, wie ein solcher Kurs zur Ehre des Meisters genutzt werden kann. Jeder ist sein Verwalter

eigene Zeit, Geld und Einfluss, die ihm geweiht sind, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut gekauft hat.

Aber was die „Hopes“ tun: Wir erhielten alle achtundneunzig, die, wenn möglich, insgesamt 1.946,08 US-Dollar versprochen – die Beträge reichten von fünf Cent bis zu fünf Dollar pro Woche.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir auf dieser Grundlage sicher dafür sorgen können, dass wir einhunderttausend Probeexemplare des WACHTTURMS verschicken. Denn wenn einige nicht in der Lage sein werden, alles zu tun, was ihre „guten Hoffnungen“ vorgeschlagen haben, werden andere wahrscheinlich mehr tun können, und haben erklärt, dass sie es nach Möglichkeit tun werden.

Es kommt vor, dass die vorliegende Ausgabe und die vorherige Ausgabe besonders für neue Leser geeignet sind. Anstatt also darauf zu warten, dass alle Zahlungen eingehen, werden wir sofort damit beginnen. Es bedeutet, dass Hunderte von Gottes lieben Kindern von der Knechtschaft der Unwissenheit befreit werden und in das Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten.

Einige von uns wissen, wie man Mitgefühl mit den „verlorenen Schafen“ hat, die in allen verschiedenen Kirchen den wahren Hirten und die grünen Weiden und stillen Wasser der Erfrischung suchen, zu denen nun die Sehnsucht alle führt, die wirklich seine Schafe sind Leute, die als Diener Gottes die Wahrheit – die Nahrung – in der Form von Türmen, Trakten und Morgendämmerungen usw. vorlegen. Fünf Dollar, die in diese 100.000 Musterexemplare fließen, kamen von der Schwester eines Anwalts, der durch die Lektüre von MILLENNIALDAWN, Bd. I, von der Untreue zum Dienst Christi bekehrt wurde. Die Schwestern schickten diese 5,00 Dollar als Dank an den Herrn und um eine Sache voranzutreiben, deren Kraft der Wahrheit ausreichte, um einen ungläubigen Anwalt zu bekehren. Am nächsten Tag brachten sie einen Brief und eine Spende von zehn Dollar für die gleichen Zwecke vom Anwalt selbst.

Lasst uns Gott für das Licht danken, geliebte Menschen, und lasst uns auf *jede* erdenkliche Weise alles tun, was uns gut erscheint, um den Worten eures Meisters zu gehorchen: „Lasst eure Lichter leuchten, Menschen, die eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“

[Seite34]

**WEITERLESEN FÜR IHRE INTERESSIERTEN
FREUNDE.**

WÄHREND EINES MUSTERKOPIEVOM WACHTTURM ODER EINES DAVON

UNSERE KOSTENLOSEN ALTEN THEOLOGIE TRAKTE KÖNNEN EINE
HUNGRIGE SEELE BEGINNEN, ZU UNTERSUCHEN, SIE KÖNNEN WENIG MEHR.

--"THE PLAN OF THE AGES"--ÜBER 160.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT --350
SEITEN. SAGEN SIE IHNEN WEITER, WELCHE VORTEILE IHREM
EIGENEN HERZ UND KOPF GELIEFERT SIND, UND WIE SIE IHNEN WERTEN, UND
DASS ES NUR 25 CENTS NACH BEZAHLT - ODER AN DIE ZU KAUFEN GELIEHEN -
UND SIE DRINGEN SIE, IHNEN EINMAL ZU SENDEN.

=====

r1362 **BAND XIII. 1. FEBRUAR 1892. NR. 3.**

r1360 **PRESBYTERIAN REVISION OF FAITH.**

r1366 **EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,**

r1371 **„DIE AUFERSTEHUNG DER VERDAMMUNG.“**

r1363 **INTERNATIONALS. S. LESSONS.**

=====

[Seite 47]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNEST WORKERN.

Manitoba.

LIEBER BRO. RUSSELL: Nur ein Wort, um zu sagen, dass es uns allen gut geht und wir uns
immer noch über die herrliche Wahrheit freuen und uns bemühen, sie zu überwinden, durch die
Verdienste unseres lieben Herrn und Erlösers, der uns erkauft hat und uns liebt.

Our time is at present all taken up with things at home, and this seems to be
the Master's will according to our judgment.

Finden schloss einen Entwurf für 200,00 US-Dollar ab, der für den Meister bestimmt ist
und für die Verwendung seiner Arbeit, die er leiten kann. Wir sind seine Verwalter in diesen
Dingen

Meister.

Mit freundlicher Liebe zu Schwester Russel und zu Dir selbst, der sich auch Schwester Webb
anschließt, bin ich in der herrlichen Hoffnung mit Dir, WJWEBB.

[Unser lieber Bruder Sie interessieren sich für die Wahrheit, soweit ihr junger Verstand
sie begreifen kann

Es. Gott segne den Haushalt, in dem sein Name von ganzem Herzen verehrt wird.--

HERAUSGEBER.] [Seite 48]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss Ihnen schreiben, um Ihnen mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN, Bd ectittobe, nach DAWN Vol. III., Ich werde einmal Abonnent werden. Volume III., DEIN KÖNIGREICH KOMME, ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Ihr wartet auf das Königreich Christi, Pastor
First Baptist Church.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei findest du eine Bestellung von vierzig Büchern, zusammen mit einer Zahlungsanweisung als Bezahlung dafür. Ich bin am Freitagabend in Buffalo angekommen. Ich kann nicht sagen, wie lange ich hier bleiben werde, aber keinen Tag länger als nötig ist, um meine Kleidung für den Winter in Ordnung zu bringen. Ein paar kostbare Seelen, ein paar, die, wie es scheint, alle bereit für die Wahrheit sind. Ich habe einen leinengebundenen Satz von DAWNS an den Präsidenten des Bibliotheksverbandes verkauft, um ihn dort in die Umlaufbibliothek zu legen. Bei fast allen meinen Verkäufen dort handelte es sich um vollständige Sätze.

Ich rief den presbyterianischen Pfarrer an, einen Mann von etwa fünfundfünfzig oder sechzig Jahren, glaube ich. Ich sagte, ich wollte Ihnen die Millennial Dawn zeigen, und bevor ich noch ein Wort sagen konnte, sagte er: „Ich bin froh, dass Sie gekommen sind, ich habe immer Zeit, mir alles anzuschauen, was sich mit diesem Thema befasst.“ Dann nahm er die Bücher und verbrachte anderthalb Stunden damit, sie anzuschauen des Inhalts, und dann Auszüge hier und da durch die Bücher, wobei er mir jetzt und dann Fragen stellt, was Ihre Bücher über dieses oder jenes gelernt haben. Schließlich sagte er: „Ich glaube, dass dies die wertvollste und zuverlässigste Arbeit sein wird, die ich zu diesen Fragen habe, und ich werde Ihnen in Bezug darauf, dass ich es hier verwenden möchte, W_____ und an jedem anderen Ort, wo es sein wird, eine Zeile schreiben.“ Jede Hilfe für Sie; und ich hoffe, dass Sie jedes Mitglied meiner Gemeinde dazu auffordern werden, die Bücher zu kaufen. Ich wünschte, Sie könnten die Mine in jedem Haus in der Stadt hinterlassen.

„Nachdem ich die Bücher MILLENNIALDAWN von sehr sorgfältig untersucht habe

„Charles T. Russell, es ist mir eine große Freude, eine zuverlässige und gewinnbringende Behandlung für das passende Thema zu empfehlen, und ich würde jedem, der sich für das Thema interessiert und sich damit befassen möchte, raten, dieses Werk zu kaufen. Pastor Presbyterian Church_____.“

Auch der Rektor der Schule sagt, sein Vater, ein Baptistenpfarrer, habe die Bücher und schätze sie sehr. Es erscheint seltsam, dass jeder die Bücher lesen und sie wertschätzen kann und trotzdem seine Position als Pastor oder Mitglied einer Konfession behält.

Ich glaube, dass ich mich bei meiner Arbeit ein wenig verbessern kann, und ich hoffe, dass ich lernen werde, ein guter Arbeiter zu sein. Ich mache keine minderwertige Arbeit. Ich möchte so viele Bücher verkaufen können wie andere Kolporteurs.

Ich wünschte, ich könnte dir halbwegs sagen, wie wertvoll die gesegneten Wahrheiten für mich werden, aber ich kann nicht. Ich lese sie immer und immer wieder, und sie sind wie die Bibel selbst, weil sie immer alt werden.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU M. PECK.

Louisiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Das Paket, das die Bibel des Lehrers und DAWN, Band III, enthält, kam pünktlich, außerdem Ihr Willkommensbrief an den 20. Band.

Wenn ich jetzt zurückblicke und den Weg betrachte, den der Herr mich geführt hat, kann ich ihn von ganzem Herzen dafür preisen, dass er Unwürdigen diese herrliche Erntebotschaft gesandt und sie auch gespendet hat, um sie zu hören. Diesmal war es nicht so gewesen, dass der Gute Hirte gerade noch rechtzeitig eine helfende Hand in Form der WACHTTUM-Veröffentlichungen ausgestreckt hatte.

Mein lieber Bruder in Christus, ich muss dir zu deiner Ermutigung sagen, dass ich mich täglich bemühe, den alten Mann abzulegen und den neuen anzuziehen. Ich habe allerdings nichts, worüber ich mich rühmen kann, denn wenn es so oft scheitert; aber mein volles Vertrauen gilt Christus und dem Gewand, das er bereitstellt, und unser Vater hat versprochen, den Schwachen Kraft zu geben, und denen, die keine Macht haben, erhöht er die Kraft. Ich bemühe mich, in ihm zu bleiben, indem ich in seinem Wort bleibe, dass ich Früchte tragen kann. Vielen Dank für diesen aktuellen Artikel über das Tragen von Früchten im Maiturm.

Ich werde alles tun, was meine Hände zu tun finden, und inständig beten, dass der Herr der Ernte eine wirksame Tür für die Erntebotschaft unter meinen Landsleuten gemäß dem Fleisch öffnen möge, damit auch sie durch die Wahrheit geheiligt werden.

und bereitet für die herrliche Vollendung der Hoffnung.

Ich bete um Gottes Segen für dich und deinen Bruder in Christus, CHARLESSTRAND.

=====

[Seite 50]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

[R1370:Seite50]

ERNTEARBEITER.--BETEN SIE FÜR SIE!

Bruder und Schwester Adamson haben ihr jetziges Arbeitsfeld in Cincinnati, Ohio, fast
beendet. Sie haben jetzt etwa 4000 *MillennialDawns* im Umlauf. Sie haben es geschafft und leisten
gute Arbeit – sie sammeln reifen Weizen und geben anderen Zeugnis.

Die Schwestern Harper und Weir werden bald ein Jahr in Louisville, Kentucky, und Umgebung verbringen.
Der Herr segnet sie, und durch ihre Arbeit kommen viele davon

zum Licht. Sie sind treue Soldaten am Kreuz.

Die Brüder Rogers und West sind seit einigen Monaten in New York City. Sie haben bereits über 3000 DAWNS im Umlauf. Sie berichten von einigen sehr interessanten Treffen [R1371: Seite 50] in letzter Zeit – gut besucht und offensichtlich profitabel. Gott segne sie.

Die Brüder Leigh, Demming und Van Hook haben die letzten neun Monate im Süden von Ohio und im Norden von Kentucky verbracht. Sie sind aufrichtig und treu und sind gesegnet und fähig, zu singen, wohin sie auch gehen.

Die Schwestern Erlenmyer, Clark und Peck arbeiten immer noch im Süden von New York. Wir haben immer wieder den Beweis unseres Eifers und unserer Bereitschaft, als gute Soldaten des Kreuzes Härten zu ertragen und die frohe Botschaft denen zu überbringen, die Ohren haben, um zu hören. Ihre Mühen sind im Herrn nicht vergeblich.

Bruder Wise ist immer noch auf dem Erntefeld in Ohio, auf der Suche nach reifem Weizen, und Danke dem Herrn, dass du etwas gefunden hast, das gesammelt werden kann.

Bruder Smith fertigt eine vollständige Leinwand der Umgebung von Pittsburgh an. Er lässt das Licht leuchten und erregt die Aufmerksamkeit einiger Kinder des Lichts. In dem Teil der Stadt, den er bereits durchquert hat, hat er über 2000 Exemplare von DAWN in Umlauf gebracht, die früher oder später Ergebnisse bringen werden.

Die Brüder Haynes und Thorna sind in Massachusetts. Sie haben kürzlich über 1800 Exemplare von MILLENNIALDAWN in Lynn in Umlauf gebracht und berichten von großem Interesse bei den Lesern.

Die Schwestern Voge und Böhmer sind im Osten von Pennsylvania im Einsatz, verbreiten die gegenwärtige Wahrheit – „Fleisch zur rechten Zeit“ – und vollbringen Gutes, darauf vertrauen wir.

BrotherandSisterRogersinDetroit,BrotherandSisterUtleysin
Minneapolis,BrotherC.C.WrightinIowa,BrotherHewesinPhiladelphia,
BrotherandSisterWallaceinwesternPennsylvania,BrotherBrownin
Michigan,BrotherBrewerinAtlanta,Ga.,BrotherHerrincentralPennsylvania, BrotherMarchantinCanada
undBrotherDaileyinOhio sind alle serv den Herrn und seine Sache ernsthaft und mit Erfolg zu verkünden.

Darüber hinaus gibt es einige Treue, die aufgrund von Krankheit und anderen Gründen gezwungen waren, den Betrieb vorübergehend auszusetzen, die, wie wir vertrauen, bald wieder an der Arbeit sein werden; und die auch jetzt noch sicher sind, sind nicht still.

Aber wir haben nur einige der edlen Heere des Herrn erwähnt, die täglich für die Wahrheit kämpfen und danach streben, sich selbst und andere aus dem Haushalt des Herrn von den Ketten des Irrtums und der Sünde zu befreien. Wir glauben, dass mehr als die Hälfte der WACHTTUM- Abonnenten wahre *Arbeiter* auf dem Erntefeld sind, deren Hauptziel im Leben nicht Geld, noch Vergnügen, noch Ruhm oder irgendein anderes selbstsüchtiges, irdisches Ziel ist, sondern deren Streben *hauptsächlich darin besteht*, und mit ihren besten Bemühungen, nicht nur

nicht für sich selbst einen Anteil am verheißenen Reich zu erlangen, sondern um anderen zu helfen, damit sie die gleiche Versorgung mit der Gnade Gottes erhalten.

Liebe Mitarbeiter, gedenkt einander auf dem Thron der himmlischen Gnade und gedenkt uns auch des TURM-Büros, wie ihr alle. – 2. ***Thes. 3:1; Hebräer 13:18.***

=====

r1367 **BAND XIII. 15. FEBRUAR 1892. NR. 4.** r1371

PHILANTHROPISCHVERSUSHUMANITÄR. r1374 „IN THE WINE-

PRESSALONE.“ r1368 **VIEWSABROAD.** r1371

WIRD NACHSTEHEND IM

VORAUSS VERÖFFENTLICHT,

=====

[R1360:Seite38]

PRESBYTERIANREVISIONOFFAITH.

Der Sekretär des Ausschusses für die Revision des Glaubens der Presbyterianer Die Kirche, die sich am 12. Januar in New York traf, erhielt Berichte von fast zweihundert Presbyterien, wie folgt:--

Achtundzwanzig stimmen der vorgeschlagenen Änderung des Bekenntnisses vorbehaltlos zu. Einhundertzwölf geben ihre Zustimmung, bitten jedoch um weitere Änderungen. Fünfzehn beantragen, dass das alte Bekenntnis beibehalten wird und dass alle Bemühungen, es zu ändern, eingestellt werden.

[R1360:Seite 39] Da sie glauben, dass es nicht hinreichend geändert werden kann, um ihnen zu gefallen, bitten sie um ein völlig neues, das äußerst einfach und fast frei von Lehre sein soll. Diese würden gerne frei sein, wenn die anderen es ihnen erlauben würden, aber sie sind nicht bereit, ihre Position in der Konfession zu verlieren kann von ihnen verlangen – so wie sie es vor Jahren getan haben.

Der Rev. Dr. Parkhurst vom New Yorker Presbyterium, der, obwohl er über acht Jahre lang presbyterianischer Geistlicher war, gelobte, zu glauben und seine Lehren zu lehren, wird in Erinnerung bleiben, erklärte, dass er das Glaubensbekenntnis *noch nie so gründlich gelesen habe*, einer der Verfechter eines völlig neuen Bekenntnisses. Hier erklärte er sich kürzlich wie folgt:

„Ich glaube nicht, dass das alte Glaubensbekenntnis ausgebessert oder überarbeitet werden sollte, *sondern dass es als Relikt der mittelalterlichen Theologie in den Archiven der Kirche* aufbewahrt werden sollte. An seiner Stelle sollte ein völlig neues Bekenntnis formuliert werden Ich habe darauf geachtet, dass auch die einfachsten Leute es verstehen können. Anstatt 124 Seiten lang zu sein, würde ich es gerne zwei Seiten lang sehen.

„Nachdem das alte Westminster-Geständnis aufgehoben wurde, würde ich es nicht mehr befürworten für den Unterricht in theologischen Seminaren verwenden, würde es aber ganz beiseite legen.

[R1367:Seite39]

DIE GEGENWART UND DIE ZUKUNFT.

Unsere Lichtsphäre,
Obwohl es sich immer weiter ausdehnt, ist es bei Nacht ummauert;

Mit langsamem, widerstrebendem Blick hat die Kirche, Skeptiker im
Herzen, die Lektion ihres **Oberhauptes gelesen. – Whittier.**

Trotz des Lichts, das die Welt heute erheitert, umgeben uns
Schatten auf unserem Weg zum Himmel, und Irrtum verdunkelt den
himmlischen Strahl der Wahrheit.

Noch nicht die Strahlen, deren strahlende Pracht aus den schönen
Bereichen der Wissenschaft und der Kunst strahlt, mit gleicher
Herrlichkeit aus Seele und Herz: Menschen verehren immer
noch goldene Kälber und Schlangen, wie kriechende Sklaven
beugen sich dem Willen ihrer Herren – gehorcht dem Buchstaben,
aber der Geist tötet; Ich zittere immer noch vor
der erhobenen Rute des Priesters, aus Angst, dass er sie
durch einen Anod zum endlosen Höllenfeuer im Namen Gottes
verurteilen könnte.

Falsche Propheten provozieren immer noch den Zorn des Himmels, und
Heuchler, und Pharisäer und Schurken sitzen auf hohen
Plätzen in der Synagoge.

Als verkleidete Schafe machen Wölfe immer noch Schafe zu ihrer Beute, die
Blinden führen die Blinden immer noch nach unten, und der heimliche
Judas verrät ihren Herrn.

Immer noch wird die freie Seele angegriffen, die danach
strebt, immer noch nährt die Verfolgung ihre schwelenden
Feuer, und immer noch werden die Lügner vom Mord an der Wahrheit belagert.

Immer noch überall ein egoistischer Geist, Regeln –
Männer treiben sich in streitenden Sekten und Schulen zusammen,
Und haltet abweichende Brüder, Knechte oder Narren für ungerecht;
Schlagen sich immer noch die Köpfe mit stumpfen, polemischen Schwertern ein,
Entzündet die grimmigen Flammen des Hasses mit windigen Worten
und nimm den Lobgesang des Teufels für den Herrn.

Die Welt, die Gott allen seinen Kindern gegeben hat, zerteilt sie in
große oder kleine Abschnitte und baut um jedes kleine
Kirchenstück eine Mauer; Schreie ihre seltsamen Hiebboleths und
Kampfschreie, erhebe Vorkaufsrecht in den Himmel und verfluche
ihn als Heiden, der leugnet.

So schärfen Bigotterie und Sektenintoleranz die
Harmlosigkeitslanze der Ungläubigen und veranlassen die
Freuden des Teufels zum Tanzen!

Gott sei Dank! Religion ist eine Pflanze, die wächst: Ihre perfekte
Blüte bläst immer wieder, duftender und schöner als
Scharons Rose.

Es wird sich noch aus den Schluchten und Sümpfen erheben, seine
leuchtenden Blätter aus den Kerkern und Sümpfen abwerfen, jede Bindung
brechen, die es noch gibt, seine freien Wachstumskrämpfe.

Ich glaube, ich sehe, dass es aufsteigt und expandiert!
Seine mächtigen Zweige erstrecken sich über jedes Land,
vom Schnee Zemblas bis zum sonnigen Strand Indiens.

Aufwärts, für immer aufwärts, ich sehe es
aufsteigen, strahlende Herrlichkeit in unseren Augen
aufblitzen lassen, bis seine Krone in den Himmeln verloren geht.

Und dort, unter diesem ewigen Baum, diesem Baum des
Lebens und der menschlichen Bestimmung, sehe ich die
Nationen, die sich versammeln, gebunden und frei,
Nichtjuden und Juden, aus allen Schichten und Rassen – alle
Kinder Gottes – und von Angesicht zu Angesicht den eigenen, nur
einen Gott, ihren Vater, und umarmend!

Dann, erst dann, werden die Menschen tatsächlich frei sein,
dann wird das Goldene Zeitalter, von dem wir geträumt haben,
sein und Jesus Christus allumfassend regieren!

--CharlesW.Hubner.

=====

[R1362:Seite35]

BAND XIII. 1. FEBRUAR 1892. NR. 3.
„BIS DER HERR KOMMT.“

„Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der beide das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Ratschläge der Herzen offenbaren wird; und dann soll jeder Mensch Gott preisen.“ – 1. **Kor. 4:5.**

Die Lehre des Apostels ist parallel zu unserem Herrn, seinem Opfer des Weizens und des Unkrauts. (**Matthäus 13:24-30,36-43.**) Als der eifrige Diener im Gleichnis fragte: „Willst du dann gehen und das Unkraut einsammeln?“ Der Herr antwortete: Nein, damit ihr nicht, während ihr das Unkraut ausreißt, auch den Weizen mit ihnen *ausrottet*. Lasst beide bis zur Ernte zusammenwachsen.

* „Es sind die Boten“, die die Wahrheit tragen, den indirekten Einfluss davon bindet die Tares. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kap. VI.

Im gesamten Evangelium sind Weizen und Unkraut zusammengewachsen, und nur der Herr, der die Herzen lesen konnte, konnte sie mit unfehlbarer Präzision unterscheiden. Aber sowohl der Herr als auch der Apostel weisen in den oben genannten Schriften auf einen Unterschied in der Zeit der Ernte hin und zeigen, dass es dann auch für die treuen Heiligen möglich sein wird, zu richten Zeit, bis der Herr kommt.

Und jetzt ist der Tag des Herrn gekommen: Wir leben jetzt in den Tagen *der Parusie* (Gegenwart) des Menschensohnes – „des Herrn der Ernte“, „auf seinem Haupt eine goldene Krone [göttliche Autorität] und in seiner Hand [in seiner Macht] eine scharfe Sichel“ – die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit, die klare Entfaltung des „Wortes Gottes, das schnell und kraftvoll und schärfer ist als alles Zweischneidige“. Schwert ... und ein Prüfer der Gedanken und Absichten des Herzens. (**Hebräer 4:12; Matthäus 9:38; Offb. 14:14.**) Und wenn er solche „Arbeiter“, „Engel“ oder „Boten“ in diese Ernte schickt, wird er zur Ernte des jüdischen Volkes gesandt, nämlich seiner geweihten und treuen Jünger, die die Erntebotschaft überbringen – den jetzt offenbarten Plan Gottes und seine festgelegten Zeiten und Jahreszeiten.

Die Wahrheit ist dazu gesandt, ihr zugewiesenes Werk zu tun. Wie ein Magnet versammelt sie sich um diejenigen, die eine Affinität zu ihr haben. Stecke sie hin, wo immer du willst, sie wird immer ihre Aufgabe erfüllen, indem sie die Treuen und Treuen findet. Und aus dieser Affinität zum Magneten können wir leicht beurteilen, wer im Herzen treu und treu ist

und treu dem Herrn. „Meine Schafe sind meine Stimme“, sagte der Meister, „und ich kenne sie, und sie folgen mir; ... denn sie *kennen* meine Stimme [sie können seine Stimme der Wahrheit erkennen]: und dem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kennen die Stimme der Fremden.“ (**Johannes 10:27,4,5.**) Wiederum sagt er: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat ihn gerichtet. *Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn am letzten Tag richten .*“ – Johannes 12

[R1362:Seite36]

So wirkt an diesem letzten Tag, der Ernte des Zeitalters, diesem Tag der unsichtbaren Gegenwart des Herrn in der Welt, die Wahrheit über den göttlichen Plan, den er seit 1874 offenbart hat und der jetzt für die Versiegelung der Auserwählten weithin bezeugt wird, ihr trennendes Werk; und die Heiligen, die die gegenwärtige Situation verstehen und mit Interesse den Fortschritt der Erntearbeit beobachten, können klar erkennen, wo die Linien des Urteils liegen hingezogen zwischen den Treuen und den Untreuen. Und oft mit Erstaunen markieren sie die Spaltungen, die die Wahrheit hervorruft, wenn ein prominentes Kirchenmitglied, das sie immer als treu und wahrhaftig beurteilt hatten, keine Affinität zur Wahrheit zeigt, sondern sich von ihr abwendet und den Irrtum fester denn je festhält; oder wenn jemand anderes, berührt von der Macht der Wahrheit, erwacht, um Selbstaufopferung in ihrem Dienst zu verdienen.

„Richte nichts vor der Zeit.“ Wie hätten wir vor dieser Zeit darüber urteilen können, wessen Herzen treu und wahrhaftig sind? Aber jetzt, an diesem Tag der Gegenwart des Herrn, wenn der Magnet der göttlichen Wahrheit diejenigen zum Ausdruck bringt, die eine Affinität dazu haben und diejenigen, die keine Affinität dazu haben – diejenigen, die sich weigern, die Stimme des „Guten Hirten“ anzuerkennen und seiner Führung nicht folgen wollen, und die nicht vor der Stimme der Fremden fliehen, sondern horchen zu ihnen zu gehen und ihnen zu folgen – es ist unsere Pflicht und auch unser Vorrecht, zu beurteilen, wer auf der Seite des Herrn steht und wer gegen ihn ist; denn, sagt der Meister, „Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich; und wer sich nicht mit mir versammelt, der verstreut sich in alle Welt.“ - **Matthäus 12:30.**

„Urteile nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt;“ aber dann lasst eure geistigen Sinne üben, die bisher verborgenen Dinge zu beobachten und zu kennzeichnen, die die Wahrheit in ihren Auswirkungen ans Licht bringt. Seht, wie sie die bislang verdeckten Missstände der verschiedenen Glaubensbekenntnisse ans Licht bringt Streit, der seit ein paar Jahren seine Missstände bloßstellt? Und wo ist der kluge Armenier, der nicht zittert? Diese Wende kann als nächstes kommen? Alles wird ans Licht gezerrt, ob die Menschen wollen oder nicht; denn *alles* Verborgene muss enthüllt werden aled,

Und was ihr in der Finsternis geredet habt, wird im Licht gehört werden, und was ihr in den Kammern ins Ohr geredet habt, soll auf den Dächern verkündet werden.“ (**Lukas 12:2,3**)
Ach! Es ist der Tag der Abrechnung mit der Kirche, und „der Herr hat Streit mit seinem Volk.“

Und diese Kontroverse, diese Abrechnung betrifft nicht nur den Kirchennamen in seinen großen sektiererischen Zweigen, sondern im besonderen Sinne diejenigen, die der Knechtschaft des Irrtums und des Sektierertums entronnen sind und denen, weil sie ihrem Gewissen und den ihnen zur Kenntnis gebrachten Wahrheiten treu geblieben sind, vom Herrn mit der gegenwärtigen Wahrheit gedient wurde, die „Fleisch zur rechten Zeit“ (**Lukas 12,37**) **ist**, und denen dies gestattet wurde Tauchen Sie ein in die „Tiefen“ von Gottes Plan.

Die Welt ist noch nicht zu diesem Gericht gekommen: Ihre Abrechnung liegt noch in der Zukunft; Aber wir liegen jetzt auf uns. Wir, denen das Zeugnis der göttlichen Wahrheit gegeben wurde, vor deren geistiger Vision der gesamte Plan Gottes mit all seinen Einzelheiten ausgebreitet und sorgfältig erklärt wurde, stehen jetzt vor der Prüfung, ja, unter den letzten Prüfungen dieser Prüfung, die entweder unsere Würdigkeit beweisen oder widerlegen sollen, um in die versprochene Belohnung der Gläubigen einzutreten. Viele, wie vorhergesagt (**Psalms 91:7**), werden bestätigt unwürdig, und einige stehen noch. Und unter denen, denen wir angehören und Gott als treue Brüder in Christus bitten, ist es unsere Pflicht, darüber zu urteilen, ob sie noch treu sind, wenn der Magnet der Wahrheit ihre Urteile an diesem Tag des Herrn manifestieren lässt; denn es steht geschrieben (2. **Johannes 10,11**): „Wenn Kommt jemand zu euch und bringt diese Lehre nicht, nehmt ihn nicht in euer Haus auf, und bittet ihn auch nicht um Gottes Gnade; denn wer ihn um Gottes Gnade bittet, ist Teilhaber seiner bösen Taten **362: Seite 37**] **ist eine** ziemlich weiche Wahrheit. Es ist unser Vorrecht, die Wahrheit zu erkennen, sie fest zu halten und ihr bis zum Ende treu zu bleiben. Und wenn wir so bleiben und im Licht wandeln, werden wir schnell wissen, wann sich jemand vom Licht in die Dunkelheit abgewendet hat, und werden in der Lage sein, solchen einen heilsamen Rat und eine Warnung zu geben und denen zu helfen, die noch genug vom Geist der Sanftmut bewahren, um die angebotene Hilfe anzunehmen Aber wenn so jemand immer noch den Weg der Dunkelheit verfolgt und es Licht nennt, betrügt er sich selbst und andere Wir können ihn nicht weiter unterstützen und schuldlos sein. Wir müssen unseren Einfluss zumindest in gewissem Maße auf den Irrtum und den Widerstand gegen die Wahrheit ausweiten und so an seinen bösen Taten teilhaben.

Die Notwendigkeit dieser sorgfältigen Unterscheidung und der eifrigen Bewachung der Wahrheit in diesen letzten Tagen ist sehr offensichtlich, sowohl aus den Warnungen der Heiligen Schrift als auch aus der Beobachtung ihrer Erfüllung. „In den letzten Tagen“, sagt der Apostel, „werden gefährliche Zeiten kommen.“ (2. **Tim. 3:1**.) Warum? Weil der Fürst der Finsternis

Er wird alle möglichen Anstrengungen **unternehmen, um seine Macht und Herrschaft zu bewahren** ; und Unwissenheit, Irrtum und Aberglaube sind seine Festungen. Er nutzte zunächst seine ganze Macht, um die Unwissenheit der Menschen zu bewahren und den Aberglauben zu fördern. Und nicht nur die Kirche, sondern auch die Welt erwacht jetzt und beginnt nachzudenken.

Die Politik Satans besteht also darin, plausible Fälschungen der Wahrheit darzustellen, um diejenigen in die Falle zu locken und in die Irre zu führen, die in der Kenntnis des göttlichen Plans Fortschritte gemacht haben. Zu Beginn des Wirkens unseres Herrn in diesem ersten Advent konzentrierten sich Satans Bemühungen auf das einzige Ziel, ihn zum Stolpern zu bringen, wodurch der göttliche Plan im Keim erstickt wurde, und während des Evangeliumszeitalters die geweihten Mitglieder der Kirche Der Leib Christi wurde von ihm besonders bekämpft und bedrängt, daher konzentrieren sich seine Bemühungen besonders auf die letzten Glieder dieses Leibes, „seine Füße“, die im Rennen um den Preis der hohen Berufung laufen. Aus diesem Grund sind in dieser Erntezeit so viele und plausible Formen des Irrtums vorgebracht worden. Satan unternimmt alle Anstrengungen, um Gottes Plan zu vereiteln und die Füße zum Stolpern zu bringen. Und Gott hat sogar mehr getan, als es zulässt dies: [R1363:Seite37] er ermutigt ihn durch das Senden Diese starken Wahnvorstellungen Satans unter seinen erklärten Anhängern – und versichert gleichzeitig allen, die im Herzen seinem Wort und ihrem Bund der Selbstaufopferung treu sind, dass sie kein Böses fürchten müssen, denn er wird bei ihnen sein und sie stützen, auch wenn Tausende an ihrer Seite fallen.

Seitdem der Plan Gottes den Heiligen kundgetan wurde, haben sich die Wahnvorstellungen des Irrtums rasch vervielfacht. Dies wurde vom Apostel vorhergesagt, der in Bezug auf das zweite Kommen unseres Herrn sagte: „Und dann wird der Böse [der Mensch der Sünde] offenbart werden, den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und mit dem strahlenden Glanz seiner Gegenwart vernichten wird, dessen ...“ *Parousia* [ChristusGegenwart] ist mit+[oderbegleitet von] dem Wirken Satans mit aller Macht und Zeichen und lügnerischen Wundern und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit in denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht empfangen haben, dass sie gerettet werden könnten. Und darum wird Gott ihnen starken Wahn senden, damit sie glauben sollen, damit sie alle verurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“++ (2 **Thess. 2:8-12.**) Einer nach dem anderen sind die verblendeten Menschen, die in die verschiedenen Fallstricke ihrer Füße geraten sind, zu aktiven Befürwortern dieser verschiedenen Anliegen geworden, für die sie sich eingesetzt haben, seit sie von der Wahrheit abgewichen sind und von der Oberwelt als Lehrer, Engel oder Boten des neuen Lichts vorangebracht wurden Sie sind von der starken Täuschung dieses bösen Tages überwältigt worden. Sie verwechseln wahrlich die Dunkelheit mit dem Licht, dem

Irrtum für **[R1363:Seite 38]** die Wahrheit. Aber obwohl sie so in die äußere Dunkelheit der Welt und des nominellen Professors geworfen wurden, können wir Gott sei Dank jetzt sehen, dass nach und nach durch die strahlende Sonne der Gerechtigkeit am Morgen des Tausendjährigen Reiches alle irrumsblinden Augen für das volle Land der herrlichen Wahrheit geöffnet werden, obwohl ein Werkzeug, um jedem dabei zu helfen, den großen Preis der Miterbeschaft zu gewinnen Königreich.

*Die hier von den Übersetzern bereitgestellten Worte „Sogar ihn“ und nicht im Originaltext, wie durch die Kursivschrift angedeutet, verschleiern tendenziell den Sinn dieser Passage.

+Das griechische Wort „kata“, das in der allgemeinen Version mit „nach“ wiedergegeben wird, sollte hier mit „mit“ wiedergegeben werden, wie das gleiche Wort in **Markus 1:27 wiedergegeben wird;**

1Kor.2:1; Epheser 6:6.

++Griechisch *adikia* sollte hier als *Unwahrheit* oder *Irrtum* bezeichnet werden, weil es im Gegensatz dazu steht mit *Wahrheit*.

Es ist jedoch niemandem gestattet, jemals überwunden zu werden, der der Wahrheit nicht in irgendeiner Weise untreu und daher unwürdig gewesen wäre. Allen solchen hat Gott gesagt, dass er die starke Täuschung senden wird, damit sie den Lügen glauben Macht wegen ihrer Treue und Loyalität ihm gegenüber.

Der Herr unterscheidet zwischen dem nominell Gewählten und dem endgültig Gewählten, und das sollten auch wir tun. Nicht alle, die die Gunst des Erlösers zur Rechtfertigung von Schuld angenommen haben und die hohe Berufung gehört und angenommen haben, gemeinsam mit Christus das Erbe des Königreichs und der Herrlichkeit anzutreten, werden diesen großen Preis erlangen Sie sind die endgültigen Auserwählten; aber um diesen Preis zu erhalten, müssen sie die Bedingungen erfüllen, die festgelegt wurden, als sie in die Rasse eintraten – als sie im Namen und Verdienst Christi einen Bund mit Gott schlossen, um sich in seinem Dienst zu opfern. Auf keine andere Weise können sie *ihre Berufung und Erwählung* sicherstellen.

Es ist dieser nominell gewählte Stand, der jetzt auf die Probe gestellt wird; und Gott macht diese geheimen Ratschläge jetzt nicht den Herzen seines Volkes offenbar.

Wie groß ist die Verantwortung unserer gegenwärtigen Stellung vor Gott, dem großen Richter aller Herzen. Er hat uns eine besondere Gunst erwiesen, indem er uns die Wunder seines Plans offenbarte und uns den Hauptpreis unserer hohen Berufung überreichte

withchrist GEGTOA VOIDIT SOTHERININEVITABER REERPROACH?

Wenn wir nicht so eifersüchtig auf die Wahrheit sind, sind wir nicht würdig, und einige der Täuschungen dieses „bösen Tages“ werden uns gewiss zu unseren Opfern zählen; denn in dieser Zeit der Gegenwart des Herrn wirkt Satan so mächtig, mit großer Macht zu täuschen und mit Zeichen des Erfolgs und mit lügnerischen Wundern des Irrtums. Seine verschiedenen Pläne werden großen Erfolg haben, im Vergleich dazu wird der Erfolg der Wahrheit erscheinen klein; denn mit diesen, wie mit Gideons Bande, wird es eine Zeit des Siebens sein, und „wer wird bestehen können?“ Aber diejenigen, die umgürtet mit der göttlichen Wahrheit dastehen, fürchten sich nicht: Der Herr lässt diese Wahnvorstellungen zu, damit sie seinen eigenen weisen und wohlwollenden Absichten dienen, indem sie die Würdigen von den Unwürdigen trennen und diejenigen offenbaren, die ihm im Herzen treu sind.

=====

[R1363:Seite43]

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

THEGRACIOUSCALL.

LEKTION VI., 7. FEBRUAR, **JESAJA 55:1-13.**

Goldener Text: „Sucht den Herrn, solange er gefunden werden kann; ruft ihn an.“
solange er nah ist.“ – Jes. **55:6.**

In unserer letzten Lektion – Jes. **53:1-12** – *Der* Prophet stellte das „Lamm Gottes“ vor Augen, dessen Opfer die Sünden der Welt wegnehmen würde, und bereitete so den Weg, gesetzlich, für die herrliche Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden. – Apostelgeschichte **3:19-21.**

Diese Lektion beginnt mit der gnädigen Einladung: „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; ja, kommt und kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Dies erinnert einmal an die sehr ähnliche Einladung von **Rev.**

22:17 - „Und der Geist und die Bräute sagen: Kommt! Und wer da ist, der sagt: Komm! Und wer Durst hat, komme! Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Man wird bemerken, dass der Ruf in beiden Fällen nur an diejenigen gerichtet ist, die das Wasser des Lebens verlangen: „Jeder, der dürstet“ und „wer will“, darf es haben; aber es wird niemandem aufgezwungen. Hier, wie oft in der Heiligen Schrift wird Wasser als Symbol der Wahrheit erwähnt (siehe auch **Johannes 4:10-14; Offb.7:17**); Folglich ist die Einladung an diese, die Gunst des ewigen Lebens durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit anzunehmen oder daran teilzuhaben. – Johannes **17:17.**

Jesaja vergleicht diesen heiligenden und lebensspendenden Trank auch mit belebendem Wein und nährender Milch, die die Durstigen, die danach verlangen und nichts dafür zu geben haben, ohne Geld und ohne Preis haben können. Die Wahrheit oder das Wasser des Lebens, die so angeboten werden, ist die gute Nachricht von der Erlösung und der daraus resultierenden Wiederherstellung der Vollkommenheit und des ewigen Lebens durch „das kostbare Blut Christi“, „das viele [für alle] vergoss, um sie zu vergießen.“ ins.“ (**Matthäus 26:28.**) Da wir alle bankrott waren und keine Mittel hatten, um Spitzenkäufe zu tätigen oder einen großen Schatz zu haben, werden diejenigen, die es schätzen, sein Angebot als kostenloses Geschenk, ohne Geld und ohne Preis, dankbar zu schätzen wissen.

Aber obwohl diese beiden Einladungen praktisch gleich sind, wird der Student bemerken, dass die von Offenbarung **22:17** im Jahrtausendalter fällig ist, wenn die jetzt verlobte Jungfrau Kirche zur Braut Christi geworden sein wird. Dann der Geist

und die Braut (die noch nicht existiert wie die Braut) wird sagen: „Komm“ usw. Aber dass die Einladung von **Jesaja 55,1** für diejenigen gedacht ist, die während des Evangeliums nach Wahrheit dürsten, **geht aus den Versen 2 und 3** hervor, die zeigen, dass diejenigen dieser Klasse nicht nur nach der Wahrheit strebten, sondern dass sie eifrig, wenn auch bisher vergeblich, nach ihr gesucht haben. In der Hoffnung, die Wahrheit zu finden, die Sie haben ihr Geld für das ausgegeben, was kein Brot ist, und ihre Arbeit für das, was nicht befriedigt. Im Jahrtausendalter wird niemand vergeblich nach der Wahrheit suchen; denn dann „wird die Erde voll der Erkenntnis des Herrn sein, wie die Wasser dieses Meer bedecken“, und niemand wird seinen Nächsten lehren und sagen: Erkenne den Herrn, denn alle werden ihn kennen, von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten (**Jes. 11,9; Jer. 31,34**); Und der Weg des Lebens wird deutlich werden, dass der weit entfernte Mensch, obwohl er ungebildet ist, sich nicht darin verirren wird. (**Jes. 35,8**) **Aber** das ist jetzt nicht der Fall, wo Hunderte von widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen sowohl mit der Vernunft als auch mit der Schrift streiten und jeder zu dem verwirrten Frager sagt: „Dies ist der Weg der Wahrheit: Gehe hinein.“ Solch verwirrten, doch ernsten, dürstenden Seelen rät der Herr hier, den unbefriedigenden Teil zu verlassen und eifrig auf sein Wort zu hören, das er sagt „Hört *mir* fleißig zu und isst das Gute, und lasst euch an der Fettigkeit erfreuen.“ Hier ist der gute Plan Gottes **[R1364: Seite 43]**, deren klare Entfaltung in diesen letzten Tagen eine gebührende Zeit für den Haushalt des Glaubens ist.

Die Einladung ist gleichbedeutend mit der **von Offb. 18,4** an dieselbe Klasse, aus Babylon herauszukommen (Verwirrung – die Verwirrung des Sektierertums); denn während sie in diesen Systemen des Irrtums bleiben und sich bemühen, sie zu unterstützen und zu verteidigen, sind sie voreingenommen und blind gegenüber der Wahrheit Gottes, wo immer sie im Widerspruch zu ihren Glaubensbekenntnissen steht, so dass sie ihre Kenntnisse nicht weiterentwickeln können, während sie weiterhin Geld ausgeben Ihr „Geld“ – ihr Einfluss und ihre Arbeit – für das, was kein Brot ist und nicht befriedigt.

Aber Gott sei Dank gibt es eine befriedigende Portion für diejenigen, die ernsthaft danach verlangen, und einige essen diese gute Portion, und ihre Seelen erfreuen sich an Fett. Lasst die Durstigen die gnädige Einladung weiter hören: „Neige dein Ohr, wende dich von der Auseinandersetzung widersprüchlicher Glaubensbekenntnisse ab und neige es zu Gottes eigenem kostbaren Wort, dem einfachen Glauben **[R1364:Seite 44]** und nimm sein ganzes Zeugnis an, ungeachtet des Zeugnisses des Gegenteils], und komm zu dir: Höre [*mein Wort*], und deine Seele wird leben.“

Denen, die der Einladung folgen, wird eine besondere Verheißung gegeben, die über die Verheißung des Lebens und die Befriedigung hinausgeht, dieses Geschenk im Glauben zu empfangen. Es ist diese: „Ich werde einen ewigen Bund mit euch schließen, sogar die sichere Barmherzigkeit Davids.“

und Herrlichkeit der kommenden Welt.]Der Name David bedeutet *Geliebte*; und der Apostel zeigt (**Apostelgeschichte 13,33-34**), dass es sich hier um unseren Herrn, den geliebten Sohn Gottes, handelt. Und nicht nur wird der Name David manchmal in der Prophezeiung verwendet, um sich auf Gottes geliebten Sohn zu beziehen, sondern David selbst stellt sich oft als Vorbild für unseren Herrn dar, wie in **Psalms 22,1,17,18**. Darüber hinaus wurden die „sicheren Gnadengaben“ oder heiligen Versprechen, von denen hier die Rede ist, dass sie unserem Herrn gehören und in denen wir dieses Evangeliums eingeladen sind, mit ihm zu teilen, an König David gerichtet (2. **Sam. 7:8-16**) und werden offensichtlich eine teilweise buchstäbliche Erfüllung finden, obwohl die Substanz in Christus liegt.

Diese sicheren Gnaden oder heiligen Dinge Davids (Christus) sind klar dargelegt

Psalms 89:20-37, to be--

- (1) Dass der Herr ihn zum Großkönig salben würde, und dass er es tun würde
Errichte seinen Thron für immer – solange Sonne und Mond wahren;
- (2) Dass kein Feind einen Vorteil gegenüber ihm haben sollte, sondern dass alle es sein sollten
ihm untertan gemacht;
- (3) Dass Gottes Bund, alle Familien der Erde zu segnen, Bestand haben sollte
mit ihm, oder durch seine Herrschaft erfüllt werden;
- (4) Dass seine Kinder (durch Erlösung und Wiedergeburt) unter seiner Herrschaft eine solche
reformatorische Disziplin erhalten sollten, wäre für ihre Korrektur und Etablierung in Gerechtigkeit
notwendig;
- (5) Und dass alle Willigen und Gehorsamen, denen die Zucht nützt, ewig bestehen sollen,
damit sie die Mühsal ihrer Seele sehen und zufrieden sein können.

Vers 5 zeigt, dass das Werk unter den Menschen der Welt voranschreiten wird, nachdem Christus verherrlicht worden ist – nachdem alle Glieder des „Leibes“ das erfüllt haben, was hinter den Leiden Christi liegt, und in seine Herrlichkeit eingegangen sind. – Kol. **1:24**.

Die **folgenden Verse** veranschaulichen für uns die gesegneten Möglichkeiten des Millenniums und die Fülle der Vorsorge, die für alle darin besteht, durch Christus in völlige Harmonie mit dem Reich Gottes zu kommen.

Vers 6 zeigt, dass, wenn Gott seine Gnade offenbart, nicht leichtfertig damit gerechnet werden darf. Gott hat gnädigerweise einen Tag [tausend Jahre – das Jahrtausend] bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird – und jedem das vollste Wissen und die Gelegenheit für die Rückkehr zu seinen Gunsten und zu seiner Belohnung, dem ewigen Leben, gewähren; aber Gott hat beschlossen, „der Sünde ein Ende zu machen und ewige Gerechtigkeit zu bringen“. „Und diejenigen, die den Herrn nicht suchen, solange er gefunden werden kann“, werden eines weiteren Gerichts unwürdig sein und im zweiten Tod als Liebhaber der Ungerechtigkeit umkommen.

(**Offenbarung 21:8**.) Oder, wie anderswo gesagt, wenn Gott diesen großen Propheten, Priester und König (den Herrn und seinen Körper oder seine Braut) zu Herrlichkeit und Herrschaft erheben wird, wird es geschehen, dass die Seele das tun wird

nicht hören [gehörten], dass die Propheten unter seinem Volk vom [Leben] abgeschnitten werden sollen. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Vers7. Das wird nicht die Zeit sein, bösen Menschen zu vergeben, sondern denjenigen zu vergeben, die ihre bösen Wege und Gedanken *aufgeben wollen*. Wir verstehen auch nicht, dass das Aufgeben der Sünden die Vergebung mit sich bringt, abgesehen vom Opfer Christi: Dies stellt lediglich die Bedingungen dar, unter denen alle während des Jahrtausends ihre Gunst teilen werden. **Die vorangegangenen Verse** und Kapitel haben gezeigt, wie der „Geliebte“ zuerst durch den Willen Gottes als Lösegeld Adams und seines Geschlechts starb und infolgedessen die „sicheren Gnaden“ erbt – das Privileg, die Welt zu segnen, indem er jedem das volle Wissen und eine gerechte Prüfung für ewiges Leben gab.

In den Versen 9–11 wird die gegenwärtige Blindheit der Menschheit in Bezug auf den gnädigen Charakter Gottes zur Kenntnis genommen – dass sie einer gnädigen Botschaft nicht glauben werden, selbst wenn sie auf sie aufmerksam gemacht wird, sind höher als eure. Diese meine Verheißungen werden mit Gewissheit letztlich allen Segen bringen [ob sie hören oder ob sie es ertragen werden; ob sie den Herrn suchen werden oder nicht, wenn er sich so nähert], denn mein Segen erstreckte sich nicht auf alle – die Sonne, die auf den Gerechten, die Ungerechten scheint, und der Regen, der über das Böse und das Gute kommt.“ So soll mein Wort sein, das aus meinem Mund geht: es ist Die Halle wird nicht in die Leere zurückkehren, sondern sie wird vollbringen, was mir gefällt, und sie wird gedeihen in dem, wohin ich sie sende „Ich habe erklärt, dass im Samen Abrahams (Christus und der auserwählten Kirche – Gal. **3,16,29**) alle Familien der Erde gesegnet **sein werden [R1364:Seite 45]** und dass die ganze Erde mit meiner Herrlichkeit erfüllt sein soll. Auch wenn die Menschen mich für mangelhaft halten und annehmen, dass dieses Versprechen und auch das Versprechen, Strafe für die Bösen zu bringen, niemals erfüllt werden werden, irren sie sich: Sie übersehen die Tatsache, dass tausend Jahre bei den Menschen für mich ein einziger Tag sind. Der lange verheißene Tag wird kommen – der Tag des Segens und der Wiederherstellung für alle, die ihre Liebe zur Gerechtigkeit beweisen werden – der Tag der Rache an allen, die ihre Liebe zur Ungerechtigkeit beweisen werden. – 2. **Petrus 3 :8**.

Die Verse 12 und 13 erzählen symbolisch von den tausendjährigen Segnungen des Friedens und der Freude für alle, die Gerechtigkeit lieben. Anstelle des Dorns [der böse Mann, der seine Mitgeschöpfe verwundet und verletzt] soll der Tannenbaum [ein immergrüner Baum, der einen Menschen repräsentiert, der ewiges Leben besitzt] sein, der innewohnende Anmut und Fettigkeit besitzt: „Seine Blattschar wird niemals sterben.“

[R1364:Seite45]

DER NEUE BUND.

LEKTIONVII., 14. FEBRUAR, **JER.31:27-37.**

Goldener Text. – „Ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde mehr gedenken.“ – Vers **34.**

Die einleitenden Verse dieser Lektion (**Verse 27 und 28**) weisen auf die Rückkehr der Gunst Gottes an Israel gemäß dem Fleisch hin und beziehen sich nicht auf das spirituelle Israel, wie deutlich zu erkennen ist. **Vers 10** bestätigt die Zusicherung, indem er sagt: „Hört das Wort des Herrn, Oenationen, und verkündet es den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut, wird es sammeln und als Hirte seine Herde bewahren.“ **In Vers 27** werden sowohl Israel als auch Juda erwähnt, was auf den ersten Blick zu lehren scheint, dass Gott ihnen einen unterschiedlichen Segen gewährt und dass die Unterscheidung, die nach dem Tod Salomos begann, fortbestehen soll. Aber nein: Wir haben in den aufgezählten Segnungen eine Unterscheidung gesehen. **Nachfolgende Verse** ignorieren alle Unterscheidungen und zeigen so, dass der Gegenstand, in dem beide erwähnt werden, niemanden auf die Idee bringen soll, dass nur die Zehnstämme in der Zukunft gesegnet werden würden, und nicht die beiden Stämme für eine Zeit, die eindeutig als Juda bekannt ist. Die Unterscheidung endete wirklich mit der Wiederherstellung von **Babylon (Hosea 1:11)**; Und unser Herr und die Apostel benutzten den Namen Israel als allgemeinen Namen.

Weder Juden noch Nichtjuden können es leugnen, dass Israel seit der Verwerfung des Messias fünf Tage vor seiner Kreuzigung, als er zu ihnen sagte: „Dein Haus ist verlassen, verlassen“, unter göttlichem Missfallen und auf der ganzen Welt von Unwettern heimgesucht wurde um sie zu quälen; und die treue Erfüllung des bösen Teils der Verheißung ist eine Gewähr für die endgültige Erfüllung der versprochenen Segnungen. **Jer.16:13-18** zeigt die gleiche Ablehnung und Bestrafung durch das fleischliche Israel, verspricht die gleiche Sammlung und den gleichen Segen und zeigt die Zeit an, wann sie beginnen wird. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kap. VII.

Aber während sich **die Verse 27 und 28** sowie **die Verse 36 und 37** nur auf das fleischliche Israel beziehen, freuen wir uns, dass sowohl andere als auch Israel an den Segnungen des Neuen Bundes teilhaben werden, die in **den Versen 24 bis 34 beschrieben werden**. Die göttliche Methode, Wahrheiten bis zur fälligen Zeit zu verbergen, um sie in der Bibel zu enthüllen. Wie bei den Lehren der Wahl und der Freien Gnade bekräftigen einige das eine und leugnen das andere, und die Mehrheit stolpert auf der einen oder anderen Seite teilweise in Irrtum, während in Wirklichkeit *beide* gelehrt werden und beide wahr sind, so ist es bei der Mehrheit mit dem Studium von Prophezeiungen, deren Thema Israel ist. Einige werden behaupten, dass dies der Fall ist Das fleischliche Israel, während andere vehement alles für das spirituelle Israel – die Evangeliumskirche – beanspruchen. Tatsache ist, dass *beide* in der Prophezeiung dargestellt sind, und es **[R1365: Seite 45]** ist nur notwendig, das Wort der Wahrheit richtig zu te

und ihre entsprechenden Teile.

Israel als Nation hatte bestimmte unveräußerliche Versprechen, **als Nation vererbt zu werden (Röm. 11:26-32)**, aber es war auch ein typisches Volk. Wie wir bereits gezeigt haben, verkörperten die Yas als Volk und ihr Alter und ihre Zeremonien, Opfer usw. die Gospelkirche der Gegenwart. (MILLENNIALDAWN, Bd. II., Seiten 201–248.) Darüber hinaus dienen sie Und wiederum in anderer Hinsicht als Typus *jener Menschen aller Nationen* , die im Laufe des Millenniums die sich bietenden Chancen annehmen werden , und kommen in einen Bund mit Gott. In diesem letzteren Sinne stehen sie vor uns in dieser Prophezeiung der Segnungen des Neuen Bundes. Sie repräsentieren nicht nur die Treuen aus dem natürlichen Samen Abrahams, sondern *alle* , die unter diesen günstigen Bedingungen der Zeiten der Freilassung an Gott glauben und danach streben, ihm zu dienen, wie es Abraham tat.

Um zu beweisen, dass Israel den allgemeinen Segen Gottes für die Welt verkörperte, beachten Sie ihre drei Abteilungen und was jede *Abteilung* darstellte.

(2) *Die Leviten*, die den allgemeinen Haushalt der Gläubigen repräsentierten, die der Stiftshütte rein dienen und die Arbeit finanziell und auf andere Weise weiterführen, *sehen* die heiligen Dinge, „die tiefen Dinge“, doch nie in irgendeiner klaren und eindeutigen Weise. **(4. Mose 4:5-15.)**

(3) *Das Volk Israels*, für das das Priestertum Opfer und Opfergaben für Sünden brachte, um seine Sühne und die Errichtung des Bundes zwischen ihnen **[R1365: Seite 46] und Gott** herbeizuführen. Diese waren vorbildlich, ebenso wie die Priester und Leviten. So wie die typischen Opfer *für das Volk Israels* gebracht wurden, das Harmonie mit Gott wünschte, so sind sie vorbildlich verkündete die besseren Opfer Christi, die er *für die Sünder der ganzen Welt* erbracht hatte , die durch ihn zu Gott kommen konnten.

Erst wenn die Israeliten als Sinnbild für die reumütige, versöhnte Welt gelten, beginnen wir, uns ein Bild von der Länge und Breite, der Höhe und Tiefe des großen Plans Gottes zu machen, der die Familien der Erde umgibt. Erst wenn wir diese umfassende Sichtweise erreichen, verstehen wir den häufigen Ausdruck des Apostels – zuerst gegenüber den Juden und auch gegenüber den Heiden. Das würdige, treue Ich Die israelischen Eliten nach dem Fleisch, insbesondere die bewährten Propheten und Patriarchen vergangener Evangeliumszeiten, werden den ersten Platz im Segen der reumütigen Welt unter der tausendjährigen Herrschaft Christi einnehmen. Aber jedes Versprechen und jeder Segen für den Neuen Bund wird auch in vollem Umfang für die zahllose Klasse gelten, die sie verkörpern. Nun wundert es uns, dass der Apostel mit dieser Frage begründet, dass die Versprechen Gottes an Israel Leben bedeuten die Toten und den allgemeinen Segen. Seine Worte sind: „Wenn die Verwerfung der Welt Versöhnung bedeutet, was wird es für sie sein, sie zu empfangen, als Leben aus den Toten?“ – **Röm. 11:15,30-33.**

Wenn wir also erkennen, dass das Blut Christi den Neuen Bund besiegelte, nicht nur für Israel, sondern auch für die ganze Welt, die Israel verkörperte, sehen wir, dass alles, was unter diesem Neuen Bund für Israel als wahr erklärt wird, auch für diejenigen gelten wird, die nach der Wahl des königlichen Priestertums tatsächlich Israeliten werden werden, durch die Beschneidung des Herzens, wenn die volle Erkenntnis der Wahrheiten erlangt wird. Halle, zu gegebener Zeit erreiche zuerst den Juden und danach alle Menschen.

Verse 29,30. „In jenen Tagen“ – zukünftige Tage zur Zeit der Prophezeiung und noch zukünftige Tage, die durch die Rückkehr der göttlichen Gunst zu Israel angezeigt werden – „in *jenen* Tagen werden sie nicht mehr sagen: ‚Die Väter haben unsere Traube gegessen, und die Zähne der Kinder sind scharf.‘ Denn jeder, der dann stirbt, wird für seine eigene Missetat sterben: jeder, der die saure Traube isst, histe.“ *ethshallbeseton edge.*“ Die „gespitzten Zähne“ repräsentieren die Vererbung von Krankheit und Tod durch die menschliche Familie und die „saure Traube“. „Stellt Adams *Erbsünde* dar, die in seinen Kindern wiederholt und betont wird. Wir sind ein Volk, das für Adams Sünde stirbt, deren Auswirkungen wir erben, wie auch der Apostel sagt. (**Römer 5,12.**) Als Teil der Neuen Bündnisse, die mit dem Blut Christi besiegelt wurden, wird dieser gegenwärtige Zustand, der seit über sechstausend Jahren andauert, einem Wortführer Platz machen; und niemand wird mehr wie jetzt für Adams Sünde sterben; aber wer stirbt, wird für seine eigene vorsätzliche Sünde sterben – den zweiten Tod. Durch den Ungehorsam eines Menschen kam es in die Welt und *der Tod* als Folge der Sünde; und *so kam der Tod über alle.*

Der Tod unseres Herrn, „des Mannes Christus Jesus, der *sich selbst als Lösegeld* für alle hingab“, war *die volle Bezahlung* der Strafe, die über Adam und durch ihn durch Vererbung auf sein ganzes Geschlecht kam, an die Gerechtigkeit, so dass diejenigen, die unsere Strafe zahlten, den Neuen Bund *ratifizierten* oder ermöglichten, unter dem zuerst Israel und dann die ganze Welt gesegnet werden sollen, und wer auch immer will, kann zum ewigen Leben wiederhergestellt werden. Adamischer Tod oder der erste Tod oder, wie die Menschen allgemein fälschlicherweise sagen, *der natürliche Tod*, wird vollständig aufhören, sobald der große Priester, der Prophet und der König (Kopf und Körper vollständig) die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde übernehmen und Israel und der Welt durch Israel den Neuen Bund einführen. Danach werden sie sterben, es sei denn, sie werden als lebensunwürdig erwiesen und werden zum zweiten Tod verurteilt, wegen persönlichem, vorsätzlichem Ungehorsam gegen das volle Wissen und die volle Gelegenheit. – Apostelgeschichte **3:22,23.**

In den Versen 31 und 32 wird deutlich darauf hingewiesen, dass Israel diese Gnaden nicht als Teil seines Gesetzesbundes erwarten darf, den es mit dem Berg Sinai geschlossen hat, als es sich auf dem Weg von Ägypten nach Kanaan befand. Und indem sie das erfahren, werden sie etwas über ihn erfahren, den sie durchbohrt haben, dessen Tod bestätigt oder verursacht wurde

So werden sie auf den blicken, den sie durchbohrt haben, und Gott sei Dank werden sie trauern, wenn sie kommen, um die wahren Tatsachen zu sehen. – Sach. **12:10**.

In den Versen 33 und 34 werden einige der Segnungen und Vorteile des Millenniums unter dem Neuen Bund im Einzelnen dargelegt und mit den Erfahrungen Israels im Gesetzesbund verglichen. Seuchen, Dürren usw. und indem sie seinen Propheten aussenden, um ihre Götzendienste zu beweisen (**Jer. 7:25**); aber das Israel, das in Christus in den Neuen Bund mit Gott eintreten wird, wird es nicht sein. Er wird von einem größeren Propheten und Mittler als Moses **eingeführt** werden, ept unter Kontrolle, und die Versuchungen, Gott zu verlassen, werden so vollständig ausgeschlossen, und die wahre Erkenntnis Gottes wird sich so allgemein verbreiten (**Hebräer 2,14; Jesaja 11,9**), dass es nicht länger notwendig sein wird. Denn sie werden *ihn alle* kennen von den Geringsten bis zu den Größten. Und unter diesem Neuen Bund wird Gott (durch Christus, den Mittler dieses Neuen Bundes, dessen Leben durch das Opfer seiner selbst als unser Lösegeld erwirkt wird) nicht nur alle belehren und sein Gesetz in ihre Herzen schreiben, sondern auch ihre Missetaten vergeben und sich nicht mehr an ihre Sünden erinnern. Das heißt, diejenigen, die in dieser begünstigten Zeit des Wissens die angebotenen *Privilegien* annehmen und in die Bedingungen des Neuen Bundes eintreten, indem sie dem Gesetz der Liebe von Herzen gehorchen, wie es durch den Finger Gottes – durch den großen Propheten – den Christus, geschrieben steht.

Es wird ein ganzes Jahrtausend erfordern, das Gesetz Gottes – das Gesetz der Liebe – in das Herz des Menschen zu schreiben. Wir *sagen neu schreiben*, denn das Gesetz wurde in das Herz des Menschen geschrieben, in seine Verfassung, als Gott ihn nach seinem eigenen Ebenbild erschuf. Sie waren auch nicht dankbar, sondern *wurden eitel* in ihren Vorstellungen, *und* ihr törichtes Herz wurde verfinstert. Sie gaben sich selbst *als weise und wurden zu Narren*. -Rom. **1:21,22,28**.

Aber Gott wusste im Voraus, dass der Gesetzesbund, der am Sinai geschlossen wurde, und die typischen Opfer für die Sünden, die dazu gehörten, niemals Sünde wegnehmen oder bringen konnten (Israel) hat die Ankömmlinge dort zur Vollkommenheit gebracht; und er hat es nur als Lektion für Israel und die Welt konzipiert, um das wirkliche Heilmittel für die Sünde aufzuzeigen und das Bessere vorherzusagen. Der Neue Bund und seine höheren Vorkehrungen zur Erlösung der Sünder durch die Hände

des Mittlers wie Moses, aber weit überlegen.

Gott gab ein Bild seines ursprünglichen Gesetzes, das in das Herz des Menschen geschrieben war, und das erneuerte Gesetz, das unter dem Neuen Bund neu geschrieben werden wird. Als Moses zum ersten Mal auf den Berg ging, empfing er zwei Tafeln des Gesetzes, vollkommen, aus der Hand Gottes – sie stellten den vollkommenen Menschen in der Gestalt Gottes dar, die aus Gottes Hand kamen hat das Gesetz Gottes fast aus den Herzen der Menschen vernichtet und das Ebenbild des Schöpfers ausgelöscht Mosestypisierte, Es geht darum, die Menschheit („wer auch immer will“) auf das Schreiben des Gesetzes Gottes *vorzubereiten* . Christus tut dies erstens, indem er das Lösegeld für alle gibt, zweitens, indem er alle, die es wünschen, wieder in Harmonie mit Gott und zu einem vollständigen Wissen über die Wahrheit bringt, die, wie Gott es verordnet hat, das Gesetz der Liebe und Frömmigkeit in den gehorsamen Herzen neu einprägen wird.

[R1366:Seite40]

**EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,
GEFUNDEN IM VATICANATROM, DAS DER URSPRÜNGLICHE BERICHT VON
PILATUS, DEM RÖMISCHEN HERRN VON JUDÄA, AN DEN KAISER IBERIUS
CÄSAR
SEIN
SOLL: ERLÄUTERUNG DER GRÜNDE,
DIE ZUM TUMULT IN
JERUSALEM IM ZUSAMMENHANG MIT DEM TOD JESU VON AZARETH FÜHRTEN.**

Die Öffentlichkeit ist der Energie eines christlichen Pfarrers, WD Mahan mit Namen, zu Dank verpflichtet, der auf dieses interessante Dokument aufmerksam gemacht und eine englische Übersetzung sichergestellt hat. Er hörte davon zum ersten Mal durch einen deutschen Studenten, der einen großen Teil mehrerer Jahre damit verbracht hatte, in der Heimbibliothek des Vatikans in Rom nach Kuriositäten zu suchen. Der deutsche Professor berücksichtigte das MS nicht. Das Interesse war groß genug, um eine Kopie davon anzufertigen, aber Jahre später erwähnte er es gegenüber dem erwähnten Minister. Letzterer zeigte großes Interesse an dem, was er gehört hatte, und schrieb schließlich an seinen Freund, den deutschen Professor, der einst nach Westfalen zurückgekehrt war, mit der Bitte, dass dieser, der mit Pater Freelinhusen – dem Obervormund des Vatikans – vertraut war, sich verpflichten würde, eine Übersetzung des Manuskripts ins Englische zu besorgen.

Dies wurde schließlich zu einem Preis von zweiundsiebzig Dollar und vierundvierzig Cent für Herrn Mahan erreicht.

Die an der Beschaffung dieser Übersetzung beteiligten Parteien sind unbekannt, aber die Umstände lassen keinen Raum, die Tatsache in Frage zu stellen. Ob das Vatikanische Manuskript das ist, was es zu sein vorgibt oder nicht, muss jeder für sich selbst beurteilen. Gewiss ist, dass der Bericht nicht im Widerspruch zu den Berichten steht, die uns die Apostel in der Bibel gegeben haben, sondern sie vollständig bestätigt. **Wir**

**geben hier eine englische Übersetzung des Briefes,
Es wird behauptet, dass es sich um Epilaten handelt.**

ToTIBERIUSCAESAR – Kaiser.
NobleSovereign,Gruß:

Die Ereignisse der letzten paar Tage in meiner Provinz waren von solcher Art, dass ich es für gut hielt, die Einzelheiten so zu berichten, wie sie stattgefunden haben, da ich mich nicht wundern sollte, wenn sie im Laufe der Zeit das Schicksal unserer Nation ändern könnten; denn es kommt mir so spät vor, dass die Götter aufgehört haben, gnädig zu sein

Sprich: „Verflucht sei der Tag, an dem Valerius Gratus die Herrschaft über Judäa antrat.“

Als ich in Jerusalem ankam, nahm ich das Gericht in Besitz und Halland befahl, ein prächtiges Fest vorzubereiten, zu dem ich den Tetrarchen von Galiläa mit dem Hohepriester und seinen Beamten einlud. Zur festgesetzten Stunde erschienen keine Gäste. Das war eine Beleidigung meiner Würde. Ein paar Tage später geruhte der Hohepriester, mir einen Besuch abzustatten. Sein Verhalten war ernst und betrügerisch. Elfen, die Feinde der Eroberer. Es scheint, als würden eroberte Städte fallen, Jerusalem ist am schwierigsten zu regieren!

So unruhig waren die Menschen, die ich gerade fürchtete, vor einem Aufstand. Um ihn zu unterdrücken, hatte ich nur einen einzigen Zenturio und eine Handvoll Soldaten. Ich erbitte eine Verstärkung vom Gouverneur von Syrien, der mir mitteilte, dass er kaum Truppen hatte, die ausreichten, um seine eigene Provinz zu verteidigen. Ein unstillbarer Durst nach Eroberung – die Herrschaft über die Mittel zur Verteidigung hinaus auszudehnen – und Angst wird das Mittel sein, um unsere edle Regierung zu stürzen.

Unter den verschiedenen Gerüchten, die in den nächsten Jahren aufkamen, gab es eines, das meine Aufmerksamkeit besonders erregte. Ein junger Mann, so hieß es, sei in **Galiläa** erschienen und habe mit einer Salbung ein neues Gesetz im Namen der Götter gepredigt, die ihn gesandt hatten. Nazareth sprach eher als Freund der Römer als der Juden.

Eines Tages, als ich am Ort Siloe vorbeikam, wo eine große Menschenmenge herrschte, bemerkte ich mitten in der Gruppe einen jungen Mann, der an einem Baum lehnte und sich ruhig an die Menge wandte. Mir wurde gesagt, dass dies Jesus sei. Das hätte ich leicht erwarten können; so groß war der Unterschied zwischen ihm und denen, die ihm zuhörten. Sein goldfarbendes Haar und sein goldfarbener Bart verliehen seinem Aussehen ein himmlisches Aussehen. In diesem Sinne setzte ich meinen Spaziergang fort, bedeutete aber meiner Sekretärin, sich der Gruppe anzuschließen und zuzuhören. Der Name meiner Sekretärin ist Manlius. Er ist der Enkel des Häuptlings der Verschwörer, der in Etrurien lagerte und auf Catilina wartete.

Manlius war einst ein Einwohner von Judäa und kannte sich gut mit der hebräischen Sprache aus. Er ist ergeben und verdient mein Vertrauen. Als ich die Halle des Gerichts betrat, traf ich Manlius, der von den Worten erzählte, die Jesus in Silo ausgesprochen hatte. Ich habe weder im Pettico noch in den Werken von gehört

die Philosophen, alles, was mit den Maximen Jesu vergleichbar ist.

Einer der in Jerusalem so zahlreichen aufrührerischen Juden fragte ihn, ob er berechtigt sei, Cäsar Tribut zu zollen, und Jesus antwortete: „Gib dem Cäsar die Dinge, die Cäsar gehören, und Gott die Dinge, die Gottes sind.“ Aufgrund der Weisheit seiner Reden gewährte ich dem Nazarener so viel Freiheit, denn es lag in meiner Macht, ihn verhaften zu lassen, um ihn nach Pontus zu bringen; aber das wäre im Widerspruch zu der Gerechtigkeit gewesen, die die Römer seit jeher charakterisiert hat. Dieser Mann war weder aufsässig noch rebellisch, und ich gewährte ihm meinen Schutz, den er selbst vielleicht nicht kannte. Wenn es geschehen wird, sage ich, dass die Religion der vier Vorväter durch die Religion Jesu ersetzt wird, wird es dieser edlen Duldung zu verdanken sein, dass Rom seine verführten Trauerfeierlichkeiten herabwürdigt, während ich, elender Kerl, das Instrument dessen gewesen sein werde, was Christen Vorsehung nennen, und wir, Schicksal.

Aber diese unbegrenzte Freiheit, die Jesus gewährte, provozierte die Juden, nicht die Armen, sondern die Reichen und Mächtigen. Es ist wahr, dass Jesus ihnen streng gegenüberstand, und dies war meiner Meinung nach ein politischer Grund, die Freiheit des Nazareners nicht zu kontrollieren. „Schriftgelehrte und Pharisäer“, sagte er zu ihnen, „ihr seid ein Viperngeschlecht, ihr gleicht bemalten Gräbern.“ Zu anderen Zeiten spottete er über die stolzen Almosen des Zöllners und sagte ihm, dass die Gabe der Witwe in den Augen Gottes kostbarer sei.

Täglich wurden im Gerichtssaal neue Beschwerden gegen die Unverschämtheit der Juden eingereicht. Mir wurde sogar mitgeteilt, dass ihm ein Unglück widerfahren würde – dass es nicht das erste Mal sein würde, dass Jerusalem diejenigen steinigte, die sich Propheten nannten – und dass, wenn das Prätorium die Gerechtigkeit verweigerte, Berufung bei Caesar eingelegt werden würde.

Mein Verhalten wurde jedoch vom Senat gebilligt und mir wurde eine Verstärkung nach dem Ende des Partherkrieges versprochen. Da ich zu schwach war, um eine Rebellion zu unterdrücken, beschloss ich, eine Maßnahme zu ergreifen, die versprach, die Ruhe in der Stadt herzustellen, ohne das Prätorium demütigenden Zugeständnissen zu unterwerfen.

Ich schrieb an Jesus und bat um ein Interview mit ihm im Gerichtssaal, und er kam. Du weißt, dass in meinen Adern spanisches, mit römischem Blut vermisches Blut fließt, das nicht in der Lage ist, kindische Emotionen zu ertragen. Er war ruhig – der Nazarener – ruhig und unschuldig. Als er hinaufkam, blieb er stehen und schien mir durch ein Zeichen zu sagen: „Ich bin hier.“ **[R1366:**

Seite 42] Eine Zeit lang betrachtete ich mit Bewunderung und uns diesen außergewöhnlichen Menschentyp – einen Menschentyp, der unseren zahlreichen Malern unbekannt war, die allen Göttern und Helden Form und Gestalt gegeben haben.

„Jesus“, sagte er zuletzt – und meine Zunge stockte – „Jesus von Nazareth, ich habe dir in den letzten drei Jahren freie Meinungsäußerung gewährt, und ich bereue es nicht, und ich, sein bescheidener Vertreter in dieser Gemeinschaft, bin froh, Ihnen die Freiheit gewährt zu haben, deren Sie so würdig sind.“

„Allerdings darf ich Ihnen nicht verheimlichen, dass Ihre Reden mächtige und eingefleischte Feinde gegen Sie aufgeworfen haben. Das ist auch nicht überraschend.“ Sokrates hatte seine Feinde, und er war ein Opfer ihres Hasses. Ihr seid doppelt erzürnt gegen euch wegen eurer Reden und gegen mich wegen der Freiheit, die euch entgegengebracht wird. Sie beschuldigen sogar, indirekt mit euch verbündet zu sein, um den Hebräern die kleine bürgerliche Macht zu entziehen, die Rom ihnen hinterlassen hat. Meine Bitte – ich sage nicht meinen Befehl – ist das Seid in Zukunft vorsichtiger und zärtlicher, um den Stolz eurer Feinde zu wecken, damit sie nicht das dumme Volk gegen euch aufbringen und mich zwingen, die Instrumente der Gerechtigkeit anzuwenden.

Der Nazarener antwortete

ruhig: „Fürst der Erde, deine Worte gehen nicht aus wahrer Weisheit hervor. Sag zum Wildbach: Halte in der Mitte des Berges, der Heimat, an! s, das Blut des Gerechten soll **vergossen** werden, als alle turbulenten und stolzen Pharisäer, die die ihnen von den Römern gewährte Freiheit missbrauchen, sich gegen Cäsar verschwören und unsere Großzügigkeit in Angst versetzen. Unverschämte Schurken, sie wissen nicht, dass der Wolf des Holzes sich manchmal mit der Haut von Schafen bekleidet. Ich werde euch vor ihnen beschützen. Mein Palast der Gerechtigkeit steht euch als Asyl offen.“

Jesus schüttelte nachlässig den Kopf und sagte mit Anmut und göttlichem Lächeln: „Wenn die Tage kommen werden, wird es für den Menschensohn eine Zuflucht geben, weder auf der Erde noch unter der Erde. Die Ruhe des Gerechten ist da“ und zeigte auf den Himmel. „Das, was in den Büchern der Propheten geschrieben steht, muss erfüllt werden.“

„Junger Mann“, antwortete ich sanft, „Sie verpflichten mich, meine Bitte umzuwandeln.“

eine Anordnung. Die Sicherheit der Provinz, die meiner Fürsorge anvertraut wurde, erfordert sie. Ihr müsst in euren Reden auf mehr Mäßigung achten. Verletzt nicht. Meine Anordnungen, die ihr kennt. Möge das Glück euch begleiten. Lebt wohl.“

„Fürst der Erde“, antwortete Jesus, „ich konnte nicht Krieg in die Welt bringen, sondern Frieden, Liebe und Barmherzigkeit. Ich wurde am selben Tag geboren, an dem Augustus Cäsar der römischen Welt Frieden gab. Es liegt in deiner Macht, das Opfer am Fuße des Sühnealtars festzunehmen.“

Als er das sagte, verschwand er wie ein heller Schatten hinter den Vorhängen des Palastes.

[Abgeschlossen in unserer nächsten Ausgabe.]

=====

[R1367:Seite51]

BAND XIII. 15. FEBRUAR 1892. NR. 4.
EIN ALTES UND INTERESSANTES DOKUMENT,
GEFUNDEN IM VATICANATROM, DAS DER URSPRÜNGLICHE BERICHT VON
PILATUS, DEM RÖMISCHEN HERRN VON JUDÄA, AN DEN KAISER IBERIUS
CÄSAR
SEIN
SOLL: ERLÄUTERUNG DER GRÜNDE,
DIE ZUM TUMULT IN
JERUSALEM IM ZUSAMMENHANG MIT DEM TOD JESU VON AZARETH FÜHRTEN.

(ABGESCHLOSSEN AUS UNSERER LETZTEN AUSGABE.)

Zu Herodes, der damals in Galiläa regierte, wandten sich die Feinde Jesu, um ihre Rache an dem Nazarener zu üben. Hätte Herodes seinen eigenen Willen befolgt, hätte er befohlen, Jesus sofort zu töten. Im Prätorium erhob er sich, um sich nach einem unbedeutenden Gespräch zu verabschieden, und erkundigte sich nach meiner Meinung über den Nazarener. Ich antwortete, dass Jesus offenbar einer jener großen Philosophen sei, die große Nationen manchmal hervorbringen, dass diese Lehren keineswegs sakrilegisch seien und dass die Absicht Roms darin bestehe, ihn der Meinungsfreiheit zu überlassen, die durch seine Taten gerechtfertigt sei. Herodes lächelte malici mit lauter Stimme und ironischem Respekt verabschiedete er sich.

Das große Fest der Juden rückte näher, und die Absicht ihrer religiösen Herrscher war es, sich den Volksjubel zunutze zu machen, der sich stets an den Feierlichkeiten eines Pessachfestes manifestiert. Ich war beleidigt worden. Ich schrieb dem Präfekten von Syrien für hundert Fuß große Soldaten und viele Kavalleristen. Er lehnte ab. Das Prätorium glaubte mit seinen Anführern, dass ich ihren Aufruhr beobachtete, und schrie weiterhin: „Kreuzige ihn!“ kreuzige ihn!“

Damals hatten sich drei mächtige Parteien gegen Jesus zusammengeschlossen. Erstens die Herodianer und die Sadduzäer, deren aufrührerisches Verhalten zu haben scheint

gingen aus doppelten **[R1368:Seite 51]** Motiven aus: Sie hassten den Nazarener und waren ungeduldig gegenüber dem römischen Joch. Sie konnten mir nie verzeihen, dass ich mit Bannern, die das Bild des **[R1368:Seite52]** trugen, ihre heilige Stadt betreten hatte. Römischer Kaiser, und obwohl ich in diesem Fall unwissentlich den fatalen Fehler begangen hatte, schien der Sakrileg in ihren Augen nicht weniger abscheulich zu sein. Eine andere Beschwerde ging ihnen ebenfalls in den Sinn: Ich hatte vorgeschlagen, einen Teil des Schatzes des Tempels für die Errichtung öffentlicher Gebäude zu verwenden, und dieser Vorschlag wurde mit finsterem Blick betrachtet.

Auch die Pharisäer waren erklärte Feinde Jesu, und sie kümmerten sich nicht um unsere Regierung. Sie ertrug mit Bitterkeit diese strengen Zurechtweisungen, die der Nazarener ihnen drei Jahre lang entgegengeworfen hatte, wo immer er auch hinkam. Zu schwach und feigemütig, um allein zu handeln, hatten sie die Streitigkeiten der Herodianer und der Sadduzäer eifrig angenommen. Neben diesen drei Parteien musste ich mich mit der rücksichtslosen und verschwenderischen Bevölkerung auseinandersetzen, die immer bereit war, sich einem Aufstand anzuschließen und von der daraus resultierenden Unordnung und Verwirrung zu profitieren.

Jesus wurde vor den Hohepriester geschleift und zum Tode verurteilt. Damals vollbrachte der Hohepriester Kaiphas einen gewalttätigen Akt der Unterwerfung Mir, dem Statthalter von Cäsar, übergab ich das Schicksal des Mannes erneut in meine Hände. Bald nahm mein Palast das Aussehen einer belagerten Zitadelle an. Mit jedem Augenblick wuchs die Zahl der Aufrührer. Jerusalem wurde von Menschenmassen aus den Bergen von Nazareth überschwemmt. Ganz Judäa schien in die heilige Stadt zu strömen Sie gab vor, in die Zukunft zu blicken. Sie weinte und warf sich mir zu Füßen und sagte zu mir: „Hüte dich vor diesem Mann und berühre ihn nicht, denn er ist heilig. Gestern Abend hatte ich eine Vision. Er ging auf dem Wasser. Er flog auf den Flügeln der Winde.“

Er redete mit dem Sturm und mit den Fischen des Sees – alle waren ihm gehorsam. Siehe! Der Wildbach des Berges Kedron fließt mit Blut! Die Statuen von Cäsar sind mit dem Dreck von Gemonide gefüllt! Die Säulen des Interiums sind versenkt, und die Sonne ist in Trauer verhüllt, wie ein Grabstein!

Zu diesem Zeitpunkt ächzte die Marmortreppe unter der Last der Menschenmenge. Der Nazarener wurde nach Hause zurückgebracht. Ich ging zur Halle der Gerechtigkeit, gefolgt von meiner Wache, und fragte die Menschen mit ernster Stimme, was sie verlangten. „Der Tod des Nazareners“, war ihre Antwort. „Für welches Verbrechen?“ „Er hat gelästert. Er hat die Ruinen des Tempels prophezeit. Er nennt sich selbst den Sohn Gottes, den

Messias, der König der Juden.

Nach vielen erfolglosen Versuchen, ihn vor der Wut seiner gnadenlosen Verfolger zu schützen, ergriff ich eine Maßnahme, die mir in diesem Moment als die einzige erschien, die sein Leben retten konnte durstig!

Bei unseren Bürgeraufständen habe ich oft die wütende Feindseligkeit der Menge gesehen, aber nichts konnte mit dem verglichen werden, was ich in diesem Fall gesehen habe. Es hätte mit Recht gesagt werden können, dass sich bei dieser Gelegenheit alle Phantome der höllischen Regionen in Jerusalem versammelt hatten und, mit Heulen, Schreien, Schreien und Geschrei, wie man sie noch nie in diesen Ausgaben von Panonia oder im Tumult des Forums gehört hat.

Allmählich verdunkelte sich der Tag wie eine Winterdämmerung, wie man beim Tod des großen Julius Cäsar bezeugen konnte, der ebenfalls auf die Iden des März zuing.

Ich, der fortgesetzte Gouverneur einer kriegerischen Provinz, **[R1368: Seite 53]** lehnte an einer Säule meines Palastes und dachte durch die trübe Dunkelheit darüber nach, wie diese Folterteufel den unschuldigen Nazarener zur Hinrichtung schleppten. Alles um mich herum war verlassen. Jerusalem hatte ihre Bewohner durch das Begräbnistor, das zur Gemonica führte, erbrochen. Meine Wachen hatten sich der Kavallerie angeschlossen, und der Zenturio war bestrebt, Ordnung zu bewahren, um einen Schatten der Macht zu zeigen. Ich war allein gelassen, und mein brechendes Herz ermahnte mich, dass das, was in diesem Moment geschah, eher zur Geschichte der Götter als zu der eines Menschen gehörte. Lautes Geschrei war von Golgatha her zu hören, das, getragen von den Winden, eine Qual anzukündigen schien, wie sie noch nie ein Sterblicher gehört hatte. Dunkle Wolke langsamer Sie stiegen auf die Spitze des Tempels, ließen sich über der Stadt nieder und bedeckten sie mit einem Schleier. So schrecklich waren die Zeichen, die sowohl am Himmel als auch auf der Erde zu sehen waren, dass Dionysius, der Areopagit, ausgerufen haben soll: „Entweder leidet der Urheber der Natur, oder das Universum zerfällt.“

Gegen die erste Stunde der Nacht warf er meinen Mantel um mich und ging hinab in die Stadt, den Toren von Golgatha entgegen. Das Opfer war

vollendet. Die Menge kehrte nach Hause zurück, immer noch aufgeregt, es stimmt, aber düster, schweigsam und verzweifelt. Was sie gesehen hatten, hatte sie mit Entsetzen und Reue erfüllt. Sie erzählten von Wunderkindern, fast ähnlich denen, die die Römer so oft durch den Willen der Götter geschlagen hatten. Manchmal blieben Gruppen von Männern und Frauen stehen, blickten dann zurück zum Kalvarienberg und blieben regungslos stehen, in der Erwartung, Zeuge eines neuen Wunderkindes zu werden.

Traurig und nachdenklich kehrte ich ins Prätorium zurück. Als ich die Treppe hinaufstieg – deren Stufen noch immer mit dem Blut des Nazareners befleckt waren –, sah ich einen alten Mann in einer flehenden Haltung und hinter ihm mehrere Frauen mit Tränen. Er warf sich mir zu Füßen und weinte bitterlich. Es ist schmerzhaft, einen alten Mann weinen zu sehen. „Vater“, sagte It sanft zu ihm, „wer bist du und was ist dein Anliegen?“

„Ich bin Josef von Arimathäa“, antwortete er, „und ich komme über euch meine Knie, die Erlaubnis, Jesus von Nazareth zu begraben.“

„Dein Gebet ist erhört“, sagte It zu ihm und befahl Manlius gleichzeitig, einige Soldaten mitzunehmen, um die Beerdigung zu überwachen, damit sie nicht gestört werde.

Wenige Tage später wurde dieses Pulch leer aufgefunden. Seine Jünger veröffentlichten alles über das Land, das Jesus von den Toten auferstanden hatte, hatte er vorhergesagt.

Es blieb noch eine letzte Aufgabe zu erfüllen, nämlich dem Kaiser diese beklagenswerten Ereignisse mitzuteilen. Bald in der Nacht, die auf die tödliche Katastrophe folgte, beendete ich die Mitteilung, als der Tag anbrach.

In diesem Moment ertönte der Klang der Clarions, die die Melodie von Diana spielten, mich. Als ich meinen Blick auf das Cäsarentor richtete, sah ich eine Truppe von Soldaten und hörte aus der Ferne andere Trompeten, die Cäsars Marsch ertönen ließen. Es war die Verstärkung, die mir versprochen worden war – zweitausend auserwählte Truppen, die, um ihre Ankunft zu beschleunigen, die ganze Nacht marschiert waren. Um die Tat von *gestern abzuwenden*, sollten Truppen *heute eintreffen!*

Grausames Schicksal, wie groß bist du mit den Angelegenheiten der Sterblichen!

=====

[R1368:Seite54]

AUSSICHTSAUSWEIS.

Wenn man gerade zu dieser Zeit durch Europa reist und angesichts des sicheren Worts der Prophezeiung darüber, was sich dort in Kürze ereignen wird, hat man das Gefühl, dass man viel erwarten könnte, wenn man sich auf die Hänge eines aktiven Vulkans wie des Vesuvs begibt, wo der ständig aufsteigende Rauch ein Beweis dafür ist, dass die Elemente der Zerstörung nahe sind und jeden Moment plötzlich das umliegende Land verwüsten können.

In der Tat, als wir auf diesen wunderbaren Berg schauten, was für ein Bild er uns heute vom tatsächlichen Zustand der Welt und insbesondere von Europa präsentierte. An seinen grünen und angenehmen Hängen liegen die Dörfer ruhig, und die Bewohner gehen ihren täglichen Aufgaben nach, als wären sie sich der schrecklichen Gefahr der Zerstörung nicht bewusst, die ständig über ihnen schwebt; denn über ihren Köpfen auf dem Berggipfel befindet sich ein riesiger Krater, dreitausend und Füße im Durchmesser, von denen eine Menge Rauch ausgeht, während die Ruinen der begraben Städte Pompeji und Herkules an ihrer Basis ständig an ihre schreckliche Macht erinnern. Der Reisende schaudert angesichts der Vergangenheit und der gegenwärtigen drohenden Gefahr fast, um diesen Weg zu gehen, und kann nicht umhin, sich über die offensichtliche Gleichgültigkeit oder Bewusstlosigkeit der Bewohner dieses Ortes zu wundern, die sich an diesen Anblick gewöhnt haben und die Vergangenheit vergessen in der Hektik [R1369:Seite 54] und Verwirrung der eigenen Gegenwart.

Genauso ist es mit ganz Europa. Die Menschen schlummern unsicher auf den Hängen eines aktiven Vulkans. Die schwelenden Feuer des Zorns, von ungeheuren Ausmaßen, stauen sich im Herzen der europäischen Nationen; und hier und da findet sich eine Öffnung, wo sie dünne Bänder aussenden, die den Warnalarm an jeden denkenden Geist senden sollten. Und in der Tat tun sie es: Aber was wurde getan? Es ist nur eine weise Lösung, eine Lösung, die das Wort Gottes vorschlägt, die die Menschen aber noch nicht annehmen wollen.

Die Heilige Schrift sagt: „Darum seid nun weise, oh Könige: Seid belehrt, ihr Richter der Erde.“ (**Psalm 2,10.**) Gottes Wort liefert die einzigen Grundsätze, die, wenn sie in die Tat umgesetzt würden, das jetzt drohende Unglück abwenden würden. Aber diese Grundsätze der Gerechtigkeit und der Liebe werden nicht akzeptiert werden, bis die furchtbaren, aber dringend notwendigen Züchtigungen den Menschen aller Klassen und Bedingungen ihre Notwendigkeit sowie ihren höheren Wert aufzwingen werden.

Gegenwärtig sind die nationalen Feindseligkeiten intensiv: [R1369:Seite 55] Russland hasst Deutschland mit Eifer, ähnlich wie sein Hass auf den verfolgten Juden; und Deutschland erwidert das Gefühl mit gleichem Eifer. Frankreich hat kein zärtlicheres Gefühl gegenüber Deutschland, und Großbritannien hat einen ähnlichen Anteil. Und

Während die Großmächte einander konfrontieren und bedrohen, zittern die kleinen Mächte aus Angst vor allen, so dass es nirgends Ruhe und Sicherheit gibt.

Es herrscht nicht nur erbitterte internationale Feindseligkeit, sondern in jeder Nation gibt es einen starken Unterstrom von Bürgerkriegen gegen die zivilen, finanziellen und kirchlichen Mächte.

Es fällt jedoch auf, dass diese Feindseligkeiten eher unter den intelligenten und wohlhabenden Menschen im Ausland bestehen als unter den ganz Ignoranten und elend Armen. Den letzteren fehlt es an Aufklärung, um ihre Erniedrigung zu erkennen, während die ersteren ehrgeizig sind, ihre Lage zu verbessern, und kaum wissen, wo sie die Grenzen ihrer Ambitionen setzen sollen. In ganz Europa, mit Ausnahme von Russland und der Türkei, waren wir dabei Ich bin angenehm überrascht, die Beweise für Sparsamkeit und Komfort im häuslichen Leben der Massen des Volkes zu finden. Die deutschen Bauern scheinen zwar gern ihr Vieh unter einem Dach mit ihren Familien zu haben, aber das sprichwörtliche „Schwein im Wohnzimmer“ in Irland haben wir nicht gefunden, und auch auf dem gesamten Weg von Cork bis Dublin war kein Schwein mit bloßem Auge sichtbar. Tatsächlich macht die Mehrheit der irischen Einwanderer in dieses Land eher einen unfairen Eindruck Amerikaner des irischen Volkes im Allgemeinen. Wir waren erfreut, die Kultur und Raffinesse vorzufinden, die über das hinausgingen, was wir erwartet hatten. Unsere Route durch Irland umfasste Queenstown, Cork, Dublin, Belfast, Londonderry, Armagh und das dazwischen liegende Land sowie kleinere Städte. Durch den gesamten Teil des Landes – den Süden, den Nordosten – sahen wir weder Elend noch Elend, obwohl es natürlich viele arme Menschen und einige sehr bescheidene Häuser gab. Unseren Berichten zufolge wären unsere Eindrücke von der Westküste weniger positiv ausgefallen, wenn wir das getan hätten Wir fanden Zeit, dorthin zu kommen. Das Land ist sehr malerisch und trägt wegen seines stets frischen und wunderschönen Grüns den treffenden Namen „Smaragdinsel“. , das Bild war in der Tat wunderschön und man kann es sich besser vorstellen als beschreiben; und die Schwärme anmutiger Möwen, die herauskamen, um den ankommenden Schiffen entgegenzukommen, schienen uns willkommen zu heißen, sie kreisten fröhlich um die Schiffsmasten, tauchten dann hinab und schwammen anmutig auf dem Wasser.

Der kleine irische Dampfer, der uns vom Hochseedampfer an die Küste von Queenstown brachte, war ein hübsches, geschmackvoll eingerichtetes Schiff und landete kurz nach 22 Uhr in Queenstown. Hier und in ganz Großbritannien und Irland gibt es schöne Steindocks; die Straßen sind mit großen Steinplatten gepflastert, und die Häuser hier und in ganz Irland, sowohl in den Städten als auch auf dem Land, sind aus Stein .Steinmauern werden sowohl in den Städten als auch auf dem Land als Zäune genutzt. Diese trennenden Bauernhöfe sind niedrig und meist mit etwas Grünem bedeckt. Die kleinen Bauernhöfe im ganzen Land sehen ordentlich und gepflegt aus, und die niedrigen,

Einstöckige Häuser mit Strohdächern, außen weiß getüncht und mit Spitze an den Fenstern, sahen gemütlich und komfortabel aus, und hübsche Wildblumen schmückten die Felder. Das Land ist eine ständige Abfolge fließender Hügel und Täler, unterteilt in kleine Bauernhöfe und bietet eine angenehme Aussicht für das Auge. Die Städte Dublin, Belfast, Cork und Queenstown sind blühend und unternehmungslustig. Ihre guten öffentlichen Gebäude, Privathäuser, Bahnhöfe, sparsame Handelsgeschäfte usw. tragen zur Energie des irischen Volkes bei.

Wir freuten uns auch über die gepflegte persönliche Erscheinung und die Höflichkeit der Menschen im Allgemeinen, sowohl in den Städten als auch an den sehr kleinen Bahnhöfen im ganzen Land, sowie in den Hotels, Eisenbahnwaggons usw. und auf einer Messe in Armagh, die wir speziell besuchten, um mit den verschiedenen Bevölkerungsschichten aus der Stadt und dem umliegenden Land in Kontakt zu kommen. Insgesamt waren unsere Eindrücke von Irland sehr sehr günstig; und die rosigen, blauäugigen, flachshaarigen Babys Irlands schienen die hübschesten Kinder der Welt zu sein, bis wir einige dunkelhäutige Schönheiten weiterer südlicher Länder trafen, und dann mussten wir entscheiden, welche am hübschesten waren.

[R1369:Seite56]

Als wir nach Schottland und England fuhren, sahen wir ähnliche Zeugnisse von Sparsamkeit und Bequemlichkeit; obwohl es in den großen Städten, versteckt in den Gassen und Höfen und auf den wackeligen Treppen in alten Mietshäusern, Tausende von elenden, armen Menschen gibt, denen die schwache Hand wohlwollender Nächstenliebe es unmöglich macht, sie nennenswert zu lindern. Die Schotten sind ernsthafte, nachdenkliche Menschen, wenn auch nicht so leicht Sie sind stolz auf ihr Erbe im Ruhm von John Knox und nennen ihr Land gerne „das Land der Bibel und von John Knox“. Aber wir befürchten, dass dieser Stolz ihren Fortschritt in der Erkenntnis der Wahrheit stark behindert hat, über das hinaus, was zu John Knoxs Zeiten dem Haushalt geschuldet war. Wir haben jedoch große Hoffnung auf eine gute Ernte noch aus Schottland. In England und Schottland liegen die Industriestädte eng verstreut entlang der Eisenbahnlinien, und das Summen der Maschinen und der hohen Schornsteine, sowie die bewirtschafteten Bauernhöfe mit ihren trennenden grünen Hecken und gepflegten Bauernhäusern, die in England aus Backstein und in Schottland aus Stein sind, erzählen von fleißigen, fleißigen, energiegeladenen Menschen, während ihre schönen öffentlichen Gebäude, privaten Residenzen, öffentlichen Unterkünfte usw. ihnen Ehre m

Obwohl wir auf unserem Weg nach Osten durch England fuhren, blieben wir dort nicht bis zu unserer Rückkehr. Dann machten wir Halt in London und in Liverpool, wo wir uns die meiste Zeit unter Untertanen befanden, nicht von Großbritannien, sondern vom Königreich des Himmels; und diese, zusammen mit einigen anderen solchen in anderen Ländern, waren natürlich die ganze Crème Europas – und erwarteten auch, bald abgeschöpft zu werden – so dass die Sie werden in Europa nicht als Faktoren berücksichtigt

Aber abgesehen von diesen lieben Menschen in Christus war es in der Tat wirklich erfrischend, nach unserer Reise in die südlichen Länder wieder unter den höflichen und kultivierten Engländern zu sein; denn nirgends trafen wir so häufig auf die würdevolle Anmut und das edle Auftreten, die immer wahre Männlichkeit und Weiblichkeit auszeichnen. Die Rasse verbirgt eine abscheuliche innere Missbildung, aber wir respektieren nicht unseren allgemeinen Eindruck vom Volk als Ganzes im Vergleich zu den Völkern anderer Nationen. Nirgendwo sind nationale Besonderheiten deutlicher zu erkennen als auf den großen Fernverkehrsstraßen Herz, sondern auch in den Kopf .

Während nur wenige Engländer eine große Wertschätzung für unseren verstorbenen McKinleybill hegen, gibt es in der Masse des Volkes dennoch ein sehr brüderliches Gefühl gegenüber den Amerikanern „Wieder, als wir in London aus einer Straßenbahn stiegen, sagte ein Fremder, der etwas von unserem Gespräch mit Freunden mitgehört hatte, fragend: „Ho! Amerikaner?“ „Ja.“ wurden geantwortet; und er streckte seine Hand aus und sagte mit einem herzlichen Schütteln nachdrücklich: „*Viel Glück für dich.*“

Nun, Gott segne das englische Volk! ist uns aus vollem Herzen auferstanden. Sein Segen ist sicherer als Glück; und wir sehnen uns nach dem herrlichen Tag, an dem für sie und alle Menschen die Wirklichkeit beginnt.

Auf der Durchreise durch Holland – durch Rotterdam, Amsterdam, Den Haag und von dort quer durch das Land nach Hannover – waren wir von der allgemeinen Erscheinung und der freundlichen Höflichkeit der Niederländer entzückt und müssen sagen, dass der Niederländer in unserer Wertschätzung höher steht als je zuvor charakterisiert jedes Zuhause, und viele der arbeitenden Menschen waren in Bezug auf ihre täglichen Pflichten Vorbilder an Ordentlichkeit. In Hotels, Bahnhöfen oder auf der Straße waren sie durchweg freundlich und zuvorkommend – wir fanden das besonders nett, weil wir Ausländer waren. Eine kleine Frau mit freundlichem Gesicht, weißer Mütze und weißem **[R1370: Seite 57]** Schürze, die hier so häufig von berufstätigen Frauen getragen wird, als sie uns an der falschen Ecke einer Straßenbahn stehen sah und intuitiv unsere englische Herkunft erkannte, kam aus ihrem Weg, um in gebrochenem Englisch zu sagen: „Carsnostaystill here“ – und uns zu weisen, wo wir anhalten sollen. Ein Professor und seine Frau von ein

Die Colleges von Amsterdam, die wir in der Schule kennengelernt haben, zeigen eine ähnliche Herzlichkeit. In ganz Holland haben wir es nicht geschafft, einen einzigen erbärmlich zerlumpten Mann, eine einzige Frau oder ein einziges Kind zu sehen. Doch die Sparsamkeit und der Komfort dieses Lebens und der irdische Wohlstand, fürchten wir, sind das Hauptziel dieser (in vielerlei Hinsicht) lobenswerten Menschen.

Amsterdam ist eine schöne, ruhige, geordnete Stadt mit zahlreichen kleinen Parks, in denen Mütter, Kinder und ältere Menschen der Herbstklassen die Schönheiten der Natur in der Nähe ihrer städtischen Häuser genießen. Sie ist auch gut mit Kanälen ausgestattet, die die Schönheit der Stadt hervorheben und gleichzeitig eine gute Möglichkeit für den Warentransport von Ort zu Ort innerhalb und außerhalb der Stadt bieten. Tatsächlich ist das ganze Land, an das man sich erinnern wird, wurde aus diesem Meer gewonnen und zum Zwecke der Entwässerung eingegraben, wird durch diese Kanäle verschönert, die Bauernhöfe trennen, so dass keine Zäune erforderlich sind, und mit den Städten verbunden sind, und so von großem allgemeinen Vorteil sind, da Boote anstelle von Waggons eingesetzt werden.

Rotterdam und Den Haag sind ebenfalls schöne und angenehme Städte, und Zutphen ist eine kleine, aber sehr hübsche Stadt mit der gleichen Behaglichkeit usw. Die Wohnungen in den Städten wie auch auf dem Land sind größtenteils aus kleinen, gelblichen Ziegelsteinen und ziemlich geschmackvoll, und es gibt einen ruhigen und raffinierten Geschmack, der sowohl in der persönlichen Kleidung als auch in den Wohnungseinrichtungen zum Ausdruck kommt. Hübsche Trachten und Farben, die gleichen Kleidungsstile herrschen dort – und tatsächlich fast überall in Europa – vor, wie sie hier in Mode sind. Mit wenigen Ausnahmen – meist auf dem Land – fanden wir „laut“ nicht „Farben oder hübsche Kostüme überall in Europa.“

Sobald wir die Grenze von Holland nach Deutschland überqueren, spüren wir sofort die andere soziale Atmosphäre und ein Volk mit ganz unterschiedlichen Geschmäckern, Bräuchen und Vorstellungen.

Vergleichsweise wenig Arbeit auf dem Bauernhof wird von Maschinen erledigt. An Markttagen kann man die Landfrauen zu Hunderten in den Zügen sehen, mit großen Ladungen von Produkten, riesigen Körben auf dem Rücken und oft einer weiteren Ladung, einem Anhänger.

Wir sahen eine Frau am Bahnhof mit einem dieser großen Körbe, die etwa zwei Scheffel auf dem Rücken hielt, einen halben Scheffel großen Korb auf dem linken Arm und ein Paket in der linken Hand, während sie mit der rechten ein Ende des Stammes stützte, dessen anderes Ende ihr kleines Mädchen hatte. Nicht selten sieht man eine alte Frau und einen Hund, die mitten auf der Straße einen Wagen ziehen, beladen mit Milch oder Milch

produzieren und schwer genug für ein Pferd. Doch weder in den deutschen Städten noch in den Landkreisen gibt es den Anschein von Mangel an Qualität. Die Deutschen sind ein fleißiges Volk und glauben, dass Sparsamkeit und Sparsamkeit sie aus dem Graben heraushalten werden; und das tut es auch. In der Tat, wenn es nicht den Mut, den Unternehmungsgeist und die harte Arbeit der Frauen in Deutschland gäbe, wo wäre ihr militärischer Ruhm? Doch wer hat jemals daran gedacht, zu geben? Irgendein Verdienst für die armen, arbeitenden Ehefrauen und Mütter, die den Boden bebauen und die Märkte beliefern und so das Land vor einer Hungersnot bewahren, außerdem die Kinder großziehen, den Haushalt führen und das Vieh hüten? Dennoch scheinen sie fröhlich zu tun, und kein Murren oder Streiken oder sozialistische Gefühle gehen von ihnen aus. Sie haben sich der Last mit dem Rücken zugewandt und nehmen sie als Selbstverständlichkeit.

In Deutschland und Österreich waren einige der wichtigsten Städte, die besucht wurden, Hannover, Berlin, Wittenburg, Leipzig, Dresden, Prag, Wien, Krakau, Straßburg, Mainz und Köln. Alle diese Städte sind Zeugnisse deutscher Sparsamkeit und **[R1370: Seite 58]** Wohlstand Washington, unsere Hauptstadt. Seine privaten Wohnungen haben einen substanziellen Charakter und ein schönes Aussehen, aber sehr selten bewohnt eine Familie das ganze Haus. Sie werden in einzelnen Zimmern und Suiten vermietet, die Keller werden an die ärmste Klasse vermietet. Man schätzt, dass sie einen Großteil der Bevölkerung Berlins ausmachen In diesen Kellern leben über 100.000 Menschen.

Unser größtes Interesse galt hier seinem Militärmuseum, in dem die mörderischen Kriegsmaschinen aller Art, alt und modern, ausgestellt sind. Als wir diesen schrecklichen Kommentar über die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen betrachteten und an den bevorstehenden schrecklichen Konflikt der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, dachten, in dem wir sogar jetzt leben, und an die gegenwärtige bedrohliche Haltung der wütenden Nationen, freuten wir uns im Geiste Über der sich verdunkelnden Kriegswolke sahen wir den weißgeflügelten Friedensboten, der befahl, die Schwerter in die Hiebscharen und die Speere in die Rebmesser zu schlagen. Ach! Ja, wir sagten, es muss sein, dass eine weitere große Welle von Dämonen, wie in der Heiligen Schrift gesagt, über die Welt hinwegrollen wird, aber es wird die letzte sein; denn nach der Wende werden wir den Krieg nicht mehr lernen.

Ein weiteres Museum in Berlin zeigt prächtige Gemälde und elegante Statuen, die Symbole der Größe und Macht Deutschlands. In der Rotunde, über den Türen und Fenstern, befinden sich etwa viermal so große Köpfe besiegtter Feinde in den Todesqualen, während auf Sockeln an allen Seiten überlebensgroße deutsche Helden standen. Die hohe Decke wurde von Meisterhand mit Fresken bemalt, um den alten Kaiser darzustellen oder von Deutschland als römischer Senat im Himmel, der Kaiser Wilhelm willkommen hieß, der von den Wolken über den Wolken getragen wurde

Engeln, die ihm eine himmlische Krone entgegenstrecken beschützt. Die wahren Eroberer der Welt werden sich niemals über die Todesqualen besiegtter Feinde freuen. Und Gott sei Dank wird ein wahrer Heldentum eines Tages diese falschen Seiden verdrängen.

In Wittenburg besuchten wir das ehemalige Haus von Martin Luther, betraten sein Arbeitszimmer und setzten uns auf seinen alten Stuhl und diesen alten Arbeitstisch neben dem großen, altmodischen Ofen und beschäftigten uns mit einigen seiner Bücher. Wir gingen durch die verschiedenen Räume, einschließlich der kleinen Kapelle, und schauten aus den alten Fenstern auf dieselben Szenen und gingen dann in die Kirche hinunter, an die Luther trotzig seine neununddreißig Thesen nagelte, wie vi Offensichtlich erinnerte es an jene stürmischen Zeiten, als der Herr durch die Hilfe der Reformatoren begann, sein Heiligtum von den Verschmutzungen Roms zu reinigen. Die alte Kirche ist kein Wunder, wird umfassend repariert, und die Türen wurden durch neue aus Metall ersetzt, in deren Paneelen die neununddreißig eingegossen sind. Wir, liebe Freunde, haben heute großen Grund, uns darüber zu freuen, Obwohl die Anfänge der großen Reformation mit der Arbeit kurz aufhörten und sich daran machten, andere Systeme des Irrtums zu organisieren, schritt die Reinigung des Heiligtums unter der göttlichen Vorsehung bis zur Vollendung voran, und die goldenen Gefäße der göttlichen Wahrheit werden jetzt der Reihe nach ersetzt. (Siehe MILLENNIAL) Unsere freudige Wertschätzung der „gegenwärtigen Wahrheit“, die diese Erinnerungen wiederbelebten, lässt sich besser vorstellen als beschreiben.

In den Städten Deutschlands gibt es viele Vergnügungssuchende seitens der Herbstklassen. Viel Musik und leuchtend beleuchtete Biergärten in alle Richtungen bieten ihre Attraktionen und werden von den Massen reichlich besucht. Wir müssen alle Zeit und Gedanken für das verderbende Fleisch aufwenden und scheinen die feinen Gefühle und Ambitionen in den Hintergrund zu drängen, außer in der Aristokratie, mit der wir wenig Kontakt hatten.

FRAU CTRUSSELL.

(Wird in unserem nächsten Heft fortgesetzt.)
=====

[R1371:Seite42]

„DIE AUFERSTEHUNG DER VERDAMMUNG.“

--Johannes

5:29.-- Asubscriber erkundigt sich nach der Bedeutung dieses Ausdrucks. Wir antworteten: Die Schwierigkeit für den englischen Studenten ergibt sich aus dem Wort „*damnation*“, das eine Fehlübersetzung des griechischen Wortes „*krisis*“ ist. In der überarbeiteten Version wird der Ausdruck „Auferstehung des Gerichts“ wiedergegeben, der den wahren Sinn viel klarer, wenn auch nicht vollständig, wiedergibt, da das Wort „Gericht“ oft nur als *Urteil* verstanden wird, während „a“ in Wirklichkeit ein Gerichtsverfahren bedeutet, natürlich einschließlich des Satzes am Schluss andere werden während des Millenniums vor einem lebenslangen Gerichtsverfahren stehen, wenn Christus und seine Kirche die Richter sein werden. – 1. **Kor. 6:2.**

=====

[R1371:Seite53]

PHILANTHROPISCHVERSUSHUMANITÄR.

Als wir in unserer Ausgabe vom letzten November die Arbeit der Heilsarmee zur Hilfe für die armen und erniedrigten Klassen Großbritanniens erwähnten und sie als „humanitäres Programm“ bezeichneten, hatten wir nicht daran gedacht, sie zu beschuldigen, den Charakter, die Natur oder die Arbeit unseres Erlösers zu leugnen. Im Gegenteil, wir lobten ihre philanthropische Arbeit für die Armen und hätten besser das Wort philanthropisch verwenden sollen, was sicher falsch verstanden wurde Urausdruck. Im Gegenteil, *wir* glauben, dass nur wenige Christen mit dem gleichen Maß an Wissen unseren Meister mehr verehren.

=====

[R1371:Seite59]

Wird im Folgenden auf Anfrage ausländischer Leser veröffentlicht.

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.

Jehojakims Bosheit.

LEKTIONVIII.,21.FEBRUAR, **Jer.36:19-31.**

Goldener Text – „Heute werdet ihr seine Stimme hören, verhärtet eure Herzen nicht.“ –
Hebräer 3:15.

Der Vorfall in dieser Lektion scheint auf den ersten Blick sehr trivial zu sein, aber wenn wir genauer hinsehen, gewinnt er die Bedeutung einer feierlichen Warnung an eine besondere Klasse unter sehr ähnlichen Umständen. Wenn wir auf den Anfang dieses Kapitels zurückblicken, lesen wir, dass „dieses Wort vom Herrn zu Jeremia kam und sagte: ‚Nimm die Ohrrolle eines Buches und schreibe alle Worte hinein, die ich noch einmal zu dir gesprochen habe.‘ Israel und gegen Juda und wiederum die Nationen, von dem Tag an, als ich zu dir sprach, von den Tagen Josias (**Kap. 1,2**) bis zu diesem Tag. Vielleicht wird das Haus Juda alles Böse hören, das ich ihnen antun will, damit sie jeden von seinem bösen Weg umkehren, damit ich ihre Missetat und ihre Sünde vergebe.“

Im Gehorsam gegenüber diesem Befehl beauftragte Jeremia den Schreiber Baruch, alle Worte seiner Prophezeiung aufzuschreiben, indem er sie diktierte, und obwohl diese Rolle vom trotzigem König Jojakim verbrannt wurde, wurde sie von Baruch nach dem Diktat Jeremias umgeschrieben, und so ist sie zu uns gekommen. Und dass sie heute zu einem bestimmten Zweck und zu *dem in Vers 3* zum Ausdruck gebrachten Zweck heruntergekommen ist, ist offensichtlich; denn die Prophezeiung richtet sich nicht nur gegen Israel, aber „neue Generationen“. Und wenn wir auf **Kapitel 25:29-38 zurückblicken**, sehen wir, dass der Prophet die große Zeit der Not vorhersagt, von der Daniel und unser Herr gesprochen haben, die am Ende oder bei der Ernte dieses Evangeliums stattfinden wird – eine Zeitspanne von vierzig Jahren, von A. D. 1875 bis 1915 – mitten in dieser Zeit beginnt ein neues Leben, und die Anzeichen davon sind jetzt für alle denkenden Geister offensichtlich. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel xv.

Der Prophet erklärt, dass das Problem „auf allen Königreichen der Welt liegen wird, die auf der Erde sind“ (**25:26**); „Denn der Herr hat eine Kontroverse mit den Nationen.“ (**25:31.**) Kein Ärger, der jetzt kommen wird

Die Welt antwortet auf die vielen prophetischen Beschreibungen dieser Welt, und keine hat alle Nationen involviert. In **den Kapiteln 50 und 51** haben wir die bedeutenden Prophezeiungen gegen Babylon – nicht nur gegen Babylon, obwohl es darin enthalten war, sondern insbesondere gegen Babylon, die Große, die Mutter der Huren, die das buchstäbliche Babylon symbolisierte – das Babylon der Offenbarung Die Prophezeiung der Dinge und der Zukunft (**Offenbarung 1,1**) und das buchstäbliche Babylon waren Jahrhunderte bevor diese Prophezeiung über das mystische Babylon geschrieben wurde, in Trümmern. sogenannte. Vergleiche **Jer.50:15,29** mit **Offb.18:6**; **Jer.50:38** mit **Offb.16:12**; **Jer.50:46** mit **Offb.18:9**; **Jer.51:6** mit **Offb.18:4**; **Jer.51:7,8,9** mit **Offb.14:8**; **17:4**; **18:2,5,9,11,19**; **Jer.51:13** mit **Offb.17:1,15**; **Jer.51:33** mit **Offb.14:15,18**; **Jer.51:37,45,63,64** mit **Offb.18:2,4,21**.

Während wir die Worte Jeremias lesen, die von göttlicher Autorität gegen das „große Babylon“ – die „Christenheit“ – gesprochen wurden, und sie mit denen des Offenbarers von ähnlicher Bedeutung vergleichen, erinnern wir uns an die Worte des Herrn zur letzten Phase der Nominellen Kirche – Laodicea, **Offb** oder *und blind und elend und nackt*“ – wir beachten auch die Warnung : „Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geprüft wurde.“ [göttliche Wahrheit], damit du reich wirst; und weiße Gewänder [der Glaube, der rechtfertigt], damit **[R1372: Seite 59]** du bekleidet wirst und die Schande deiner Nacktheit nicht zum Vorschein kommt; und deine Augen mit Augensalbe salbst [die Augensalbe der Einfachheit und Aufrichtigkeit, die die Filme von Vorurteilen und Doppelzüngigkeit entfernen wird], damit du sehen kannst.

„So viele ich liebe [so viele ehrlich und im Herzen Gott treu sind], tadele und züchtige ich: Seid darum eifrig und bereut ... Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ gehorcht seinem Wort (**Offenbarung 18,4**) und wird so, indem sie den Einfluss und die Macht des Irrtums überwinden, ihre Liebe zur Wahrheit und ihre Treue gegenüber dem Herrn beweisen, die große Belohnung empfangen – einen Anteil am Reich, das die Ketten des Irrtums, des Aberglaubens und der Sünde sprengen und „alle Geschlechter der Erde segnen“ wird .“--Gal. **3:16,29**.

[R1372:Seite60]

Aber die großen Systeme des Irrtums, sowohl zivile als auch religiöse, die sich heutzutage die Hände reichen, um sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen, und die sich selbst christliche Nationen und christliche Kirchen nennen und den Herrn und sein Wort durch ihre falschen Lehren und bösen Praktiken entehren, werden die gerechte Empörung derer spüren

Herr. Es kommt nicht darauf an, ob ihre Großen dem Beispiel Jojakis folgen und das Pergament zerstören, auf dem die Worte der Warnung und des Rates geschrieben sind, und wenn sie sich weigern, dem Zeugnis der Propheten und Apostel gegen sie zu glauben; Wer demütig hört und beachtet, der wird gesegnet sein.

Wie passend sind angesichts dieser Dinge **die Worte unseres goldenen Textes** : „Heute werden wir seine Stimme hören, verhärtet eure Herzen nicht.“

[R1372:Seite60]

JEREMIA VERFOLGT.

LEKTIONIX., 28. FEBRUAR, **JEREMIA 38:1-13.**

Goldener Text – „Ich bin mit dir, spricht der Herr, um dich zu befreien.“ – Jer. **1:19.**

Diese Lektion zeigt, dass der treue Prophet Jeremia verfolgt wurde, weil er mutig das Wort des Herrn verkündete, das nur Unruhe für Israel vorhersagte, und wie die Regierung törichterweise daran dachte, die Unruhe abzuwenden, indem sie den warnenden Boten des Herrn verfolgte, anstatt seinen weisen Rat zu befolgen.

Darin versinnbildlichte der treue Prophet die Gläubigen des Evangeliums, die in irgendeiner Form ebenfalls Verfolgung erleiden werden, wenn sie mutig den ganzen Ratschluss Gottes verkünden; denn bis das Reich Gottes auf Erden aufgerichtet ist, „wird jeder, der gottselig leben wird in Christus Jesus, Verfolgung erleiden“ (2. **Tim. 3,12; Phil. 1:29.**) Und der Apostel Paulus weist diejenigen aus der Evangeliumskirche, die um den Preis ihrer hohen Berufung kandidieren, auf die edle, aufopfernde Treue der alten Würdenträger hin, die für ihre Treue gegenüber dem Herrn und seiner Wahrheit so viel ertragen haben. – Hebr. **11.**

Die Erlösung, die Jeremia in den Worten des vierten **goldenen Textes** versprochen wurde, bestand nicht in der Befreiung von der Verfolgung oder gar vom Tod, sondern lediglich in einem solchen Schutz, der diese Feinde davon abhalten würde, gegen ihn überhand zu nehmen und die Absichten des Herrn mit ihm zu behindern Märtyrertum für Gerechtigkeit; aber wenn sie treu bis zum Tode, treu und treu gegenüber Gott, seiner Wahrheit und ihrem Gewissen sind, wird ihre herrliche Erlösung endlich kommen mit einem reichlichen Eintritt in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus – jene des Evangeliums in die spirituelle Phase dieses Reiches und diejenigen des jüdischen Zeitalters in die irdische Phase seines Volkes beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe“, sagten sie Als seine Vertreter erleiden sie Gewalt, wie vorhergesagt (**Mt 11,12**); Und wie es beim Meister war, so ist es auch bei seinen Anhängern, die Gewalt kommt noch mehr von ihnen

weltliche Geister, die in der nominalen Kirche stattgefunden haben, als von den offenen Verleugnern Gottes.

Wie beim Meister, so mögen auch bei den wahren Anhängern die Verfolgungen zuweilen offener und härter sein als zu anderen, aber es kann kein radikaler und vollständiger Wandel erwartet werden, bis das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist. (**Psalm 22:28.**) „Dann werden die Gerechten [der Weizen dieses Evangeliums] vor der Sonne im Reich ihres Vaters leuchten.“ (**Matthäus 13:43.**)

Sie werden nicht länger den Spott, die Verachtung und die Schmähung der Welt mit Christus erleiden (2. **Tim. 2,12; Röm. 8,17**), sondern sie werden mit ihm als seinen Miterben in seinem Königreich verherrlicht werden, das die ganze Welt segnen wird, einschließlich derjenigen, die sie jetzt in Unwissenheit verfolgen, und alle zur klaren Erkenntnis der Wahrheit bringen wird.

[R1372:Seite60]

DER FALL JUDAS.

LEKTIONX., 6. MÄRZ, **JEREMIA 39:1-10.**

Goldener Text – „Siehe, dein Haus ist dir zur Wüste überlassen.“ – Matthäus. **23:38.**

In dieser Lektion sehen wir die Ernsthaftigkeit des Handelns Gottes mit seinem Bundesvolk, wenn es trotz der wiederholten Aussprüche, Warnungen und Züchtigungen des Herrn vorsätzlich einen Kurs unter Verletzung seiner nationalen Gelübde verfolgt. Israel wurde, anders als jede andere Nation der Welt, in eine besondere Beziehung zu Gott gebracht. Gott erwählte sie zu seinem Volk und bevorzugte sie vor allen anderen indem er ihnen sein Gesetz gab, indem er ihnen Richter und Propheten erweckte und indem er sie besonders beschützte und lenkte, soweit sie sich seinem Willen unterwarfen, und indem er sie warnte, beriet und züchtigte, wenn sie eigensinnig und ungehorsam wurden.

Andererseits schloss Israel einen feierlichen Bund mit dem Herrn und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun.“ (**Exod. 19:1-8.**) Für die treue Einhaltung dieses Bundes versprach Gott ihnen allerlei irdische Segnungen – Segen in der Stadt, Segen auf dem Feld, Segen für die zahlreichen Nachkommen und für die Vermehrung ihres Viehs und ihrer Herden, Segen für ihren Korb und [R1372:Seite 61] Vorrat und reichlichen Schutz vor allen ihren nationalen Feinden. (**Deut. 28:1-14; Lev. 26:1-13.**) **Aber** wenn sie ihren Bund missachteten, wurden entsprechende Flüche gegen sie ausgesprochen. Wenn sie sich ihm widersetzten, erklärte der Herr seine Absicht, ihnen zuwiderzuhandeln.

28:15-68; Lev.26:14-46.

Es war eine Unerfüllung dieses von Gott anvertrauten Bundes, dass die Ereignisse dieser Lektion eintraten. Juda hatte wie das abtrünnige Israel (die Zehnstämme), das zuvor Gefangene weggeführt worden war (2. **Könige 17:1-24**), weder von diesem Beispiel des Missfallens des Herrn noch von den Warnungen seiner Propheten profitiert, sondern

hatte ihre Schwester in der Korruption übertroffen (**Jer 3,8**); Und nun war der Kelch der Ungerechtigkeit erfüllt, und der Herr goss über sie die wohlverdiente Strafe, wie Könige und Volk; denn „weder Zedekia noch seine Diener noch das Volk des Landes hörten auf die Worte des Herrn, die er durch den Propheten Jeremia geredet hatte.“

Diese siebenzig Jahre, die auf den Umsturz folgten, werden oft als siebenzigjährige Gefangenschaft bezeichnet, aber die Heilige Schrift bezeichnet sie als siebenzigjährige Verwüstung des Landes – Verwüstung, die der Prophet **Jeremia vorhergesagt hatte (25:11)**, als er sagte: „Und dieses ganze Land wird zur Verwüstung werden, und diese Nation wird dem König von Baby siebenzig Jahre lang dienen.“ Die Vollständigkeit der Verwüstung wird gezeigt **neun Verse 8 und 9** dieser Lektion und auch in **2Chron.36:17-21**; Und obwohl der König von Babylon einige der Armen des Landes bleiben ließ und ihnen Weinberge und Felder schenkte, war es doch der Wille des Herrn, dass das Land Israel siebenzig Jahre lang *verwüstet sein* sollte, und so geschah es auch. Im selben Jahr wurde Gedalja, den der König von Babylon zum Gouverneur ernannt hatte und unter dem viele der jüdischen Flüchtlinge aus den Nachbarländern zurückkehren sollten, ermordet, und zwar ganz Die Bevölkerung wurde aus Angst vor dem Zorn des Königs von Babylon schnell nach Ägypten vertrieben. – 2. **Könige 25:21-26; Jer.41:1-3; 43:5,6.**

Der Grund, warum das Land genau siebenzig Jahre lang *verwüstet sein muss*, ist ein sehr interessantes Studium und wird klar dargelegt: „Um das Wort des Herrn durch den Mund Jeremias zu erfüllen, bis das Land seine Sabbate genossen hatte; denn solange es in der Verwüstung lag, hielt es den Sabbat, um dreizehn Jahre lang zu erfüllen.“ (2. **Chronik 36:21.**) Für einen vollständigen Text Zur Planung siehe MILLENNIAL DAWN, Bd. II, Kap. VI. Die Bedeutung dieser siebenzigjährigen Verwüstung wird auf Seite 191 dargestellt.

Das Thema dieser Lektion lediglich als einen Teil der Geschichte zu betrachten und daraus eine moralische Lektion zu ziehen, bedeutet überhaupt nicht, seine wahre Bedeutung zu erlangen. Es sollte in seiner Beziehung zum großen Plan Gottes betrachtet werden, in dem es ein klar markierter und wichtiger Schritt war.

(1) Es markiert den Beginn des großen Jubiläumszyklus.

(2) Es markiert das Ende des vorbildlichen Reiches Gottes, dessen letzter König Zedekia war, und über wen es prophezeit wurde: „Und du, todeswürdiger Gottloser, Fürst von Israel, dessen Tag kommt zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes [der Beendigung des vorbildlichen Reiches Gottes] – So spricht der ewige Herr, entferne den Ewigen und nimm die Krone ab: das ist.“ Halle nicht allezeit; erhöhe den Niedrigen und erniedrige den Hohen. zu irgendjemandem), bis er kommt, dessen Recht ist, und ich werde es ihm geben [**R1373:Seite 61**] .“ – Hesek.

21:31,32.--Leesers *Übersetzung*.

(3) Es markiert den Beginn der Zeiten der Heiden, über die unser Herr sagte: „Jerusalem wird weiterhin von den Heiden unterdrückt werden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind“ (oder vollendet sind). – Lukas **21:24**.

Fast fünfundzwanzig hundert Jahre sind vergangen, seit Zedekia diese Krone verlor, und alle verstreuten israelischen Eliten auf der ganzen Welt erkennen, dass seither kein anderer König aus dem Hause Davids, in dem alle Versprechen im Mittelpunkt standen, auf dem Thron gestanden hat. Viele von ihnen sind überzeugt, dass sie keinen anderen haben werden, bis der Messias seine große Macht und Herrschaft an sich gerissen hat. Doch sie sehen nicht, dass Jesus von Nazareth sie sehen nicht, dass der Erbe des Thrones aus den Nachkommen Davids stammen muss, obwohl sie Zeugen sind, dass seit der Ablehnung Jesu die Genealogien, die zuvor heilig gehütet wurden, verloren gegangen sind und keine seit Jahrhunderten aufbewahrt wurden, anhand derer sie einen Erben von Davids Thron unterscheiden konnten. Tatsächlich sind alle traditionellen und familiären Beziehungen sind nun unter den Juden ausgelöscht. Aber Gott sei Dank bricht der Morgen des Wiedergutmachungszeitalters an, und an jenem Tag wird ihre Blindheit geheilt werden und sie werden die Tatsache erkennen, dass derjenige, den sie durchbohrt haben, sowohl der Sohn als auch der Herr Davids ist, und derjenige, dessen Recht es ist, den Thron zu besteigen und alle gnädigen Versprechen Gottes zu erfüllen.

Während die Juden so begeistert waren, nicht an Gottes Wort glaubten und die Schritte seines großen Plans nicht kannten, haben die anderen Nationen auf andere Weise einen Fehler begangen. Da sie sehen, dass Israels Königreich abgeschnitten ist, und feststellen, dass sie seit Jahrhunderten ungehindert an der Herrschaft über die Welt festhalten müssen, kommen sie zu dem Schluss, dass es so immer weitergehen wird, und wissen nicht, dass ihre Tage als Reich auf „sieben Zeiten“ oder 2520 Jahre begrenzt sind, was wird enden A.D. **[R1373:Seite62]** 1915, dem Reich Gottes Platz in den Händen des Messias gebend – Ihm, dessen Recht es ist, die Welt zu regieren, und durch dessen Reich alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen.

Sogar die Mehrheit des christlichen Volkes, das überall in der zivilisierten Welt diese Lektion studiert und seit Jahren betet: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel getan ist“, hat keine Erwartung, dass der, der die Welt erlöst hat, noch immer sein wahrer Herrscher ist, der das königliche Zepter und die Krone an sich nimmt, von denen diejenigen, die von Zedekia entfernt wurden, nur die Vorbilder waren, und „Gottes Königreich“ unter dem ganzen neu organisierten Himmel, von denen das Königreich Israel nur eine Figur war.

Der **Goldene Text** bezieht sich nicht direkt auf die Lektion, obwohl er mit demselben göttlichen Plan verbunden ist. Er markiert einen weiteren Schritt in diesem Plan. Als diese siebenzig Jahre der Verwüstung zu Ende waren, öffnete Gott den Weg für die Rückkehr in das Land der Verheißung all jener israelischen Eliten, die an seine Versprechen geglaubt hatten;

Schwierigkeiten und Prüfungen dienten dazu, sie zu prüfen und auf die Probe zu stellen. Aber obwohl sie oft versuchten, ihre eigene Regierung wiederherzustellen, wurde ihnen das nicht gestattet, sondern sie wurden immer wieder zwischen den verschiedenen aufeinanderfolgenden Reichen der Heidenzeit „umgestürzt“. Dennoch hielt Gott sie als Volk zusammen, **bis Christus kam (Gen 49,10)**, damit sie als Volk die erste Gelegenheit haben sollten, ihn anzunehmen und einzutreten zur höheren Gunst des Neuen Bundes.

Nachdem der Erretter und seine Jünger dreieinhalb Jahre lang das Königreich verkündet hatten und bereit waren, es ihnen zu geben, wenn sie bereit waren, es richtig anzunehmen (und als sie es ablehnten, riefen sie: „Kreuzige ihn“), kam die Zeit für die völlige Verwüstung dieser Nation als Volk, wie es **im goldenen Text heißt**. Es gab den großen Wendepunkt in der Geschichte Israels.

Die Verwüstung des Landes für siebenzig Jahre und die Entfernung der Krone und des Königreichs für 2520 Jahre war ein großes Unglück, aber das Verlassen des völlig trostlosen Hauses als Folge der Ablehnung und Kreuzigung des Königs war weitaus schlimmer, da sie selbst Zeugen waren.

In der Zwischenzeit wurde das, was die Nation Israels ablehnte, von einem Rest dieses Volkes *angenommen (Röm. 11,7)* und die vorherbestimmte Zahl wird unter den Heiden vervollständigt – ein Volk für seinen Namen – die Braut und Miterbe des Königs der Herrlichkeit. Bald wird diese „kleine Herde“ vollständig sein, die Vereinigung von Braut, Bräutigam und Braut wird folgen, und dann wird das Reich Gottes mächtig und groß kommen Herrlichkeit; und fleischlich wird Israel der Erste der Nation sein, tausendjährige Segnungen. – Röm. **11:20-33**.

Diese verschiedenen Themen werden ausführlich in MILLENNIALDAWN, Band I, Kapitel xiii. und xiv. und Band II, Kapitel iv., v. und vi. besprochen.

[R1373:Seite62]

VERSPRECHEN EINES NEUEN HERZES.

LEKTIONXI., 13. MÄRZ, **EZEK. 36:25-38**.

Goldener Text – „Ein neues Herz werde ich dir geben, und ein neuer Geist werde ich dir geben.“ in dir.“ – Hesekiel **36:26**.

In unserer letzten Lektion sahen wir Juda in Bedrängnis, ihre Krone wurde abgenommen, ihre heilige Stadt und ihr Tempel waren Ruinen, und ihr Volk gab das Wort und führte sie in die Gefangenschaft. Die Kundgebungen und Warnungen des Propheten Jeremia hatten nicht dazu beigetragen, sie von ihrem bösen Kurs abzubringen, und infolgedessen wurde der Zorn Gottes über sie heimgesucht, wie er zuvor über ihre Schwester Samaria (die Zehnstämme) heimgesucht worden war. Doch obwohl sich ihre Missetaten und ihre Verbrechen vervielfachten, verstoße der Herr sein Volk nicht gänzlich, sondern in großer Barmherzigkeit gedachte er seiner, selbst im Land ihrer Gefangenschaft, wo er in ihrer Mitte durch den Propheten Hesekiel dargestellt wurde, der ihnen zweiundvierzig Jahre lang das Wort des Herrn verkündete –

Worte des Tadels und der Verurteilung, aber auch Worte der Verheißung und der Hoffnung, von denen diejenigen dieser Lektion ein erfreuliches Beispiel sind. Wenn wir diese Worte der Verheißung lesen und uns an die jämmerliche Götzenverehrung, die Zügellosigkeit und die Dankbarkeit dieses hartherzigen und halsstarrigen Volkes erinnern, lässt es uns nicht versäumen, die liebende Güte unseres Gottes, seine Barmherzigkeit und Treue, seine Langsamkeit gegenüber dem Zorn und seine großzügige Gnade zu würdigen. So, vergessen wir nicht den typischen Charakter seines Umgangs mit Israel – dass er tadelt und korrigiert und vergibt und wiederherstellt und verspricht, sie zu segnen und vollständig in seine Gunst zu bringen, er veranschaulicht seine große Liebe und Barmherzigkeit und seine ewige Güte gegenüber der ganzen Welt, die er liebte, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben, um ihn zu erlösen, und die er zu gegebener Zeit zur Erkenntnis der Wahrheit bringen will als eine volle Gelegenheit, unter den günstigsten Bedingungen das ewige Leben zu sichern. (1

Tim.2:4-6.) Die endgültige Wiederherstellung und Segnung Israels wird hier lediglich als Erstlingsfrucht jener reichen Gnade vorhergesagt, die der ganzen Welt bevorsteht und sich zu gegebener Zeit.

Diese Prophezeiung hat sich noch nicht erfüllt, bezieht sich aber eindeutig auf die endgültige Wiederherstellung Israels in das Land der Verheißung und auf die Gunst Gottes, wenn die lange Zeit ihrer Züchtigung ohne Gnade (**Jer 16,13-18**) zu Ende ist und wenn derjenige, der alles erlöst hat und „dessen Recht über Israel liegt“, die Welt wiederkommen und die Herrschaft übernehmen wird.

Die Worte des Propheten vor den Segensversprechen **in dieser Lektion (Verse 16-24)** [R1373: Seite 63] erinnern an die zahlreichen Sünden Israels als Grund für ihre Zerstreuung unter den Heiden und erinnern sie daran, wie sie alle Länder, in die sie gingen, im Namen des Herrn in Ungnade fallen ließen und dass sie keinen Anspruch auf die Söldner und die Nachsicht Gottes haben. Aber nicht trotz alledem verkündet er die Absicht des Herrn, sie aus den Heiden und aus allen Ländern in ihr eigenes Land zu sammeln und sie „dann“ zu reinigen und zu segnen; und in dieser großen Zurschaustellung seiner Nachsicht und Liebe gegenüber einem äußerst halsstarrigen und rebellischen Haus, um diesen großen Namen unter den Nationen zu preisen – einen Namen, in dem sie, Sowohl Israel als auch Israel können getrost darauf vertrauen, denn die zahlreichen Bestimmungen seines Plans dienen der Erlösung aller Menschen aus welchem Stamm auch immer, die ihm vertrauen und ihm gehorchen, wenn sie zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden.

Vers24. „Denn ich werde euch aus den Heiden herausnehmen und aus allen Ländern sammeln und euch *in euer eigenes Land bringen*.“ Dies bezieht sich zweifellos auf die buchstäbliche endgültige Wiedervereinigung Israels mit Palästina – das Land, das Gott Abraham versprochen hatte, indem er sagte: „Erhebe nun deine Augen und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen; denn *das ganze Land, das du behausst*, werde ich dir und *deinem Samen* für immer geben.“ (**Gen.**

13:14,15; 17:8.) Es ist das Land, von dem Stephanus sagte (**Apostelgeschichte 7:5**) , dass Abraham nie Fuß gefasst hatte, sondern in der vertrauensvollen Hoffnung, auf die er gestorben war. Solch ein Versprechen, das Abraham gegeben wurde, sowie sein Saatgut, gemacht von Gott, der nicht lügen kann, und das Abraham vor seinem Tod nie verwirklicht hat, impliziert offensichtlich die Auferstehung Abrahams sowie den großen Teil seines Saatguts, der ins Grab gegangen ist Auch wurde „das Land“ hier nicht in einem mystischen Sinne verwendet: es hieß einfach – „das ganze Land, das du bewohnst, „ und, wie es in **1. Mose 17:8 heißt**, „das Land, in dem du ein Fremder bist, das ganze Land Kanaan.“

Eine solche Auslegung dieser Verheißung wird vom Propheten im folgenden Kapitel (**37:12-14**) voll und ganz unterstützt, wo er sagt: „So spricht der Herr Jehova: Siehe, mein Volk [Israel – Vers **11**], ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern hervorholen lassen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr werdet erkennen, dass ich Jehova bin.“ Wenn ich deine Gräber geöffnet habe, mein Volk, und dich aus deinen Gräbern hervorgeholt habe, und ich werde meinen Geist in dich legen und werde leben und dich in dein eigenes Land bringen, dann werde ich erkennen, dass ich es geredet und vollbracht habe „ Es steht auch in vollkommener Übereinstimmung mit den Worten Paulus und unseres Herrn Jesus: „Es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten **als auch der Ungerechten**.“ Auferstehung des Lebens; und die Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“* – Gerichtsverfahren .--Apostelgeschichte **24:15; Johannes 5:28,29**.

*Das griechische Wort „ kri “ wird hier in der allgemeinen Version mit „Verdammung“ wiedergegeben, in der überarbeiteten Version und in der „Emphatic Diaglott“ eher mit „ Urteil “. *Der Prozess*, natürlich einschließlich des Urteils, das entweder auf Leben oder Tod endet.

Diese große Rückkehr des fallenden Israels in das Land der Verheißung, die nach und nach ihr auferstandenes Ende und auch ihr Leben einschließen wird, beginnt bereits mit dem bemerkenswerten Exodus ihrer lebenden Vertreter dorthin, der die Aufmerksamkeit der gesamten zivilisierten Welt auf sich zieht. Und Gottes erklärte Absicht, sie in die Länder zu treiben und zu sammeln, wohin er sie zerstreut hatte (**Jer. 16:15**) , wird ihnen entgegengebracht mplishedinthisourday.

Auf dieses Versprechen, Israel wieder in göttliche Gunst zu empfangen, stützt Paulus ein Argument für die Auferstehung der Welt, indem er sagt: „Wenn die Besetzung.“

weg von ihnen, der Versöhnung der Welt [dem Niederreißen der mittleren Trennmauer zwischen Juden und Nichtjuden (die zuvor die Heiden von jeglichem Anteil an der typischen Versöhnung ausgeschlossen hatte, die für Israel nur im Rahmen ihres Gesetzesbundes vollzogen wurde) und der Öffnung des Neuen Bundes für alle – zuerst für die Juden und auch für die Heiden], was soll der Empfang von ihnen [zur göttlichen Gunst] außer Leben bedeuten fromthedeath“[--aresurrectionofthedeaddones]?

(Röm. 11:15.) Es *bedeutet*, dass die ganze Welt, deren erste Frucht Israel sein soll, in Kürze die gnädige Gelegenheit der Befreiung oder Auferstehung erhalten wird, die der Tod Christi erkaufte und die die Erhöhung und die herrliche Herrschaft Christi und der Kirche vollbringen wird.

Wenn einige meinen, sie hätten immer noch Grund, an der Wiederherstellung des bösen Israels, der Erstlingsfrüchte und der bösen Welt (die sie symbolisch darstellten) in göttliche Gunst und Leben und in den Besitz der Erde als ewiges Erbe zu zweifeln, dann wenden sie sich an **Hesekiel 16,46-63** und sehen, wie Gott verspricht, sogar die bösen Sodomiten wiederherzustellen; und sie sollen sich auch an das Wort des Herrn Jesus erinnern **(Mt. 10:15)**, **dass** es am Tag des Gerichts, wenn er Herrscher über die Nationen ist, „für Sodom *erträglicher* sein wird“ als für Israel – die Strafe **[R1374 :Seite 64]** und die Disziplin, die für die Wiederherstellung der Gerechtigkeit erforderlich ist, werden für sie weniger streng sein als für einige, die aus der natürlichen Linie Abrahams stammen.

Vers 25. „Dann wird reines Wasser [reine Wahrheit und rechtschaffene Einflüsse] auf euch sprengen, und ihr sollt rein sein. Von eurer Unreinheit und von all euren Götzen werde ich euch reinigen.“

Vers 26 verspricht ein neues Herz – ein *Herz aus Fleisch*, das dem gesegneten Einfluss der Wahrheit und Gerechtigkeit unterworfen ist und nicht länger gefühllos und gleichgültig gegenüber den Appellen der Liebe und den Ansprüchen der Gerechtigkeit ist. Das Wort „*neu*“ könnte richtigerweise *erneuert oder repariert* übersetzt werden, da das gleiche Wort häufig wiedergegeben wird. Das Herz oder die Veranlagung des Menschen war ursprünglich nicht hart und bitter und selbstsüchtig: Als er frisch, neu geschaffen war, wurde er zum Bild erklärt. Sünde und Ungehorsam brachten die Strafe und den Tod mit sich, die das Bild Gottes beeinträchtigt und den Menschen in jeder Hinsicht erniedrigt haben. **(Römer 5,12.)** Die Erschaffung des Menschen war ein vorübergehender Akt, aber die *Neuerschaffung*, die *Regeneration*, die *Erneuerung*, die *Wiederherstellung* seines Herzens wird eine schrittweise Arbeit sein und wird das Jahrtausendalter oder Zeiten der Wiedergutmachung für seine Vollendung erfordern und haben. **(Apostelgeschichte 3:19-21; Matthäus 19:28.)** Die Erschaffung Adams und der in ihm vorgesehenen Rasse war für die Geschöpfe ohne Wahl; aber solange die Wahrheit und das Leben der Wiedergeburt *für* alle frei gegeben sind, wird in Christus niem

entgegen seinem eigenen Willen und seiner eigenen Entscheidung. Gott in Christus hat die Strafe für Adams Sünde für ihn und alles in ihm bezahlt und hat die kommenden Zeiten der Wiedergutmachung vorgesehen, in denen er durch die Kirche jedem Geschöpf, das während des Evangeliums auserwählt wurde, seine Gunst kundtun kann. Aber nachdem er *die Vorkehrung für alle getroffen hat*, werden nur diejenigen von ihm als „*mein Volk*“ *anerkannt, die diese Gunstbeweise des Neuen Bundes annehmen*.

Vers 27 verspricht, dass der Geist Gottes und Christi, der Geist der Liebe, im Unterschied zum Geist der Selbstsucht, in ihnen wohnen wird, um sie zu unterrichten und ihnen zu helfen, das Richtige zu tun.

Die Verse 28-30 verheißen den göttlichen Schutz und die Reinigung und reiche Versorgung mit Mais und Früchten und die Vermehrung des Feldes und keine Hungersnot mehr, solange die Israeliten wiederhergestellt sind. Die Eliten wohnen sicher in dem Land, das Gott ihren Vätern gegeben hat. Vergessen wir jedoch nicht die doppelte Anwendung dieser Prophezeiung. Da Israel *diejenigen* bedeutet, die von Gott gesegnet und begünstigt sind, und alle diese einschließt, mit dem natürlichen Samen an erster Stelle -Früchte, damit das Land Israel in seinem größeren Sinn die erneuerte Erde und das wiederhergestellte Paradies sein wird.

Die Verse 31 und 32 erinnern die Gläubigen an die Unwürdigkeit dieser Gnaden – der kostenlosen, unverdienten Gaben Gottes – und zeigen die Verwirrung, die Scham und die Reue eines jeden, der das erwähnte Israel bilden wird.

In den Versen 33-35 heißt es, dass das lange, unfruchtbare und öde Land Palästina bebaut, bewohnt, seine Städte wieder aufgebaut und so zum Blühen gebracht werden soll, dass diejenigen, die es durchziehen, dann sagen werden: „Dieses Land, das öde war, ist geworden wie der Garten Eden“ – und die ganze Erde wird erblühen.

Vers 36 zeigt, dass im Verlauf dieser Segnungen alle Zeugen davon sein werden Gottes treue Güte gegenüber seinem Volk.

Die Verse 37 und 38 weisen auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit seitens eines jeden hin, der sich an den versprochenen Segnungen erfreuen möchte – das Gebet ist ein Zeichen der aufrichtigen Sehnsucht der Seele – und versprechen eine bemerkenswerte Vermehrung der heiligen Herde des Herrn zu dieser Zeit Heeresstimme, und es wird eine Herde und einen Hirten geben.

(Johannes 10:16.) Jede Seele, die sich nach der Wahrheit sehnt, ist eines der verlorenen Schafe des Herrn; und jedes einzelne davon wird im Jahrtausendalter gefunden werden und mit allen Schafen Gottes im Himmel und auf der Erde in Einklang gebracht werden. Alle werden dem Herrn geweiht sein und alle werden auf seinen Wegen wandeln.

Und die öffentliche Stimmung an diesem Tag wird sich so ändern, dass sogar auf den Glocken der Pferde geschrieben steht: „Heiligkeit dem Herrn.“ **(Sach.14:20.)** Gesegnete Gewissheit! Herrlicher Tag! An dem nicht nur Israel, die Erstlinge, sondern alle, die nach Gerechtigkeit und dem wahren Gott streben, aus der Gegenwart zurückgewonnen werden

Blindheit; und indem wir das Reich Christi erkennen, das begonnen hat, werden wir sagen:
„Gesegnet sei der, der im Namen Jehovas kommt.“ Ein Beweis für seine unmittelbare
Nähe siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II., The Time Is At Hand .

[Seite64]

**WEITERLESEN FÜR IHRE INTERESSIERTEN
FREUNDE.**

WÄHREND EINE MUSTERKOPIE DES WACHTURMS ODER EINES UNSERER
KOSTENLOSEN ALTEN THEOLOGIE TRAKTE EINE HUNGRIGE SEELE MIT DER
NACHFRAGE BEGINNEN KÖNNEN, KÖNNEN SIE WENIG MEHR.

--"THE PLAN OF THE AGES"--ÜBER 260.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT --350 SEITEN.
SAGEN SIE IHNEN, WELCHE VORTEILE IHREM EIGENEN HERZ UND KOPF
GEGEBEN WERDEN, UND WIE SIE IHNEN WERTEN, UND DASS ES NUR 25 CENTS NUR 25
CENTS GEBEZAHLT - ODER AN DIE ZU KAUFEN GELIEHEN - UND SIE DRINGEN SIE,
IHNEN EINMAL ZU SENDEN.

[R1374:Seite54]

„IN THE WINE-PRESS ALONE.“

„In der Abenddämmerung vier trauriger
Stunden, der Zeit unserer Sorgen und
Tränen, mit Frost im Herzen der Blumen und
Fäulnis auf der Blüte der Jahre, wie die
Mutterstimme, die zärtlich den Klang des Sanftmuts
und des Stöhnens zum Schweigen bringt,
hören wir, wenn die Angst zermalmt, ‚Er allein in
der Weinkelter‘.

„Und deshalb weiß er genau, welche Qualen der
Sterbliche ertragen kann: Kein Sterblicher
hat den Schmerz, den der Meister nicht
heilen oder teilen möchte.

Und die Schreie, die zu dem Liebenden
emporsteigen, der ihn zerschmettert hat,
damit er uns büßen kann, verstummen vor
dem Herrn und beweisen: „Er trat allein in die Kelter.“

[Seite54]

„Wie plötzlich kam die Katastrophe
Oder mit der schweren Hand, die zuschlagen
kann, trage ein Auge in der Gnade des Meisters,
wir sind niemals außer Sichtweite.

Auch wenn der siegbringende Wind der Verführung von
allen Seiten wehen mag, sind wir der kommenden
Erlösung gewiss – der Herr wird seiner eigenen
gedenken.

„Vor ihm flohen Himmel und Erde in der
Nacht seines Prozesses; seine Kühnheit
war nur Leugnung, seine Liebste
war nur Bestürzung.

Mit einer Wolke über dem Gesicht des Vaters trat
er in die unbekannte Angst ein; Aber wir
werden es niemals allein ertragen, auch wenn sich
unsere Sorgen sammeln.

=====

[Seite66]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG.

Die übliche jährliche Zusammenkunft der Gläubigen in Allegheny, Pennsylvania, zum Studium
des Wortes des Herrn und zur Erinnerung an seinen Tod durch die Feier des Gedächtnismahls an
seinem Jahrestag rückt näher.

Einzelheiten zu Ausflugspreisen etc. erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe. Wir geben
jetzt lediglich die Termine bekannt.

Die Treffen zum Bibelstudium (bei denen jedem, der sich untertauchen lassen möchte,
Gelegenheit geboten wird) beginnen am Donnerstag, dem 7. April. Am Abend des Sonntags, dem
10. April, wird des letzten Abendmahls und des Todes unseres Erlösers gedacht. Die Sitzung
endet am 14. April, obwohl viele wahrscheinlich nicht länger als am 11. bleiben können.

[R1378:Seite66]

Missverständnis.

Ein Bruder schreibt, dass er der Meinung ist, dass die „guten Hoffnungen“, die wir in unserer vorletzten Ausgabe erwähnt haben, zu sehr Babylon ähneln. Er weist darauf hin, dass die Veröffentlichung der versprochenen Beträge und die Ergebnisse ein Spiegelbild für ihn selbst und andere sind, die alles tun, was sie tun können, um die Wahrheit zu verbreiten, indem sie *OTT-Traktate, Dawns* usw. kaufen und verbreiten.

Der Bruder vertritt eine falsche Sicht auf die Angelegenheit. Was wir vorgeschlagen haben (wir haben es nicht *gefordert*, obwohl wir es ohne Fehler hätten tun können), war, dass *alle*, soweit möglich, die Regel übernehmen, die der Apostel Paulus festlegt – die Beiseitelegung von *etwas*, entsprechend unserem Wohlstand (ob ein Cent oder ein Dollar oder tausend Dollar), am ersten Tag jeder Woche, als Erinnerung an die Segnungen des Herrn am Wochenende und an vier Tagen. Wir glauben, dass nur wenige nicht mindestens einen Cent pro Woche entbehren und weihen *könnten*, und wir glauben, dass dies ein Segen wäre.

Wir haben nicht vorgeschlagen oder darauf gedrängt, dass solche Summen nur durch die „Good Hopes“ verwendet werden könnten, sondern lediglich angekündigt, dass *die OT-Traktate* Nr. 1 bis 6 und 10 künftig allen Z.WT-Abonnenten *kostenlos zur Verfügung* gestellt würden, so dass diejenigen, die größere Möglichkeiten haben, Traktate zu verbreiten als sie zu kaufen, die bessere Chance haben könnten; und schlugen vor, dass auf den im November TOWER bereitgestellten Rohlingen Die „guten Hoffnungen“ aller, die bei dieser und der allgemeinen Arbeit helfen wollten, konnten auf die bequemste Art und Weise erklärt werden.

Wir haben Babylon nie für ihre liberalen Spenden an Missionen, Traktate und Wohltätigkeitsorganisationen verantwortlich gemacht. Die Schuld daran ist (1) die Methoden, die verwendet wurden, um das Geld zu sichern, wie Messen, Abendessen usw., und indem wir an das Motiv des Stolzes appellierten, indem wir Namen und Beträge veröffentlichten. (2) Wir haben die Art und Weise kritisiert, in der diese großen Geldsummen verwendet wurden, indem wir Traktate voller schlechter Nachrichten über großes Elend veröffentlichten und indem man zivilisierten und heidnischen Geistern falsche Lehren einpflanzte, die darauf ausgelegt sind, sie in die Irre zu führen und zu blenden.

Diesem Bruder und allen sagen wir: Der Rat des Apostels Paulus **in 1. Korinther 16,2** ist gut; und es wird euch allen gut tun, ihn zu befolgen. Dann nutzt das Geld, das ihr so zur Ehre Gottes zur Verfügung steht, auf die beste Weise, eure Vernunft und euer Gewissen, geleitet von Gottes Wort, diktiert.

[R1380:Seite66]

DIESITUATIONINDEUTSCHLAND.

Es kam zu heftigen Unruhen in Berlin, an denen sich etwa 6000 der Ärmsten beteiligten, die Bäckereien und Bierstuben zerstörten und die Stadt umzingelten. Der Kaiserpalast zeigt die Extremität der untersten Gesellschaftsschicht dort, aber

ändert nichts an unserer Einschätzung der allgemeinen Situation, wie sie in *der „Ansicht“* unserer Ausgabe vom 15. Januar zum Ausdruck kommt.

=====

r1375 **BAND XIII. 1. MÄRZ 1892. NR. 5.** r1374

ROTHSCHILDKAUFLANDIN r1380

„**FRIEDENBEUPONTHEE.**“ r1375

„**INDUETIME.**“ r1375

VIEWSabROAD.

=====

[Seite75]

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.
WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1377:Seite75]

QUARTALSBERICHT.

LEKTIONXII., 20. MÄRZ.

Goldener Text – „Der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber das ewige Leben.“
– **Röm. 6:23.**

Unserer Meinung nach ist Store View die beste Möglichkeit, einen Blick darauf zu werfen – die
Lektionen des Viertels und ihre Präsentation in früheren Ausgaben des TOWER zu lesen und sorgfältig
darüber nachzudenken.

Der **goldene Text** verdient eine sorgfältige Betrachtung: „Der Lohn der Sünde *ist der Tod*“, nicht die
Strafe des Lebens, auch nicht das Leben in irgendeiner Weise, sondern die völlige Auslöschung des Seins.
„Die Toten wissen nichts.“ „Es gibt weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit,
im Grab, wohin du gehst.“ „und die Flut verfällt und vertrocknet, und jemand legt sich hin[Bis
dahin werden sie nicht erwachen und nicht aus ihrem Schlaf erwachen der Teufel wird
aufhören und **Satan** sein

gebunden. Unter der neuen geistigen Macht (dem Königreich), den „neuen Himmeln“, wird es auch eine neue gesellschaftliche Ordnung geben, „er trägt“, und dann werden durch die Königreichsmacht nicht nur die Lebenden, sondern auch „alle, die in ihren Gräbern sind“, hervorkommen – „erwacht“ aus dem Schlaf des Todes. – Prediger.

9:5,10; Hiob 14:10,21,11,12; Johannes 11:11-14.

Der Tod ist ein tatsächliches Aussterben des Seins. Markus, wir sagen nicht, dass der Tod Materie vernichtet ; Das Format ist unzerstörbar und geht lediglich von einer Form in eine andere über – als Feststoff in Flüssigkeit oder in Gas. Was wir behaupten, ist, dass dieses *Sein als* Bedingung ein Gegenteil in *der Nichtexistenz* hat und dass derselbe Gott, der uns unser *Sein* gegeben **hat**, dieses Sein oder die Existenz zum Ende bringen kann. Ja, mehr noch: Das Privileg des Lebens hängt von Gott ab, denn „in ihm lebt und bewegt und hat unser Sein“ (**Apostelgeschichte 17:28**), und unser **goldener Text** versichert uns, dass Gott verfügt hat, dass der Lohn der Sünden den Tod bedeuten soll und dass jeder nur durch seine *Gabe* oder *Gunst* auf ewiges Leben hoffen kann um *zu schlafen*.

(Johannes 11:11; Dan. 12:2.) Es wäre ein Schlaf gewesen, der kein Erwachen gekannt hätte, wenn nicht **[R1378:Seite 75]** Gott in seiner Gnade *für Erlösung* von dem Tod gesorgt hätte, der über alles kam durch Vater Adam, im Tod Christi, unseres Herrn, der zum Mann wurde und sich dann selbst unser Lösegeld gab – starb, der Gerechte für die Ungerechten. **(Röm. 5:12, 18, 19, 20.)** So wurde der Satz Adams von Christus für alle festgelegt, die sein Opfer annehmen und einen Bund eingehen – der früher oder später eine Chance haben muss. So ist die allgemeine Auferstehung aller vorgesehen; und im Hinblick auf das *Erwachen* aus dem Tod, das Gott vorherbestimmt hatte, nennen er und alle, die ihm vertrauen, den adamischen Tod schlafend, aus dem am Morgen des Tausendjährigen Reiches alle erwachen werden. Aber der zweite Tod wird nie als Schlaf bezeichnet: denn er wird nie enden, er wird ein ewiges Aussterben des Seins für alle sein, die *in* ihn hineingehen. Die Seele, die sündigt, wird sterben- - eine ewige Strafe für vorsätzliche Sünder gegen das volle Licht und die volle Gelegenheit, wie sie die Welt im Jahrtausend erleben wird; jetzt aber können nur geweihte Gläubige sich daran erfreuen.

Im Hinblick auf das Erwachen, die Auferstehung, sagte Hiob mitten in seiner Not: „Oh, dass du dich im Grab verstecken würdest, dass du mich geheim halten würdest, bis dein Zorn vorüber wäre [bis die Zeit, in der der Fluch durch die Errichtung des Königreichs Gottes auf der Erde aufgehoben werden würde], dass du eine bestimmte Zeit festsetzen würdest und an mich denken würdest ... alle meine bestimmten Tage.“ Die Zeit werde ich warten, bis meine Veränderung kommt. Du rufst, und ich werde dir [aus dem Tod] danken, indem ich hervorkomme]: Du wirst Lust auf die Arbeit deiner Hände haben.“ -- **Hiob14:13-15.**

[R1378:Seite76]

Die Auferstehungslehre ist völlig unvereinbar mit der Lehre der modernen Theologie, dass die gerechten Toten nicht wirklich tot, sondern lebendiger als je zuvor im Himmel sind und dass die bösen Toten nicht wirklich tot sind, sondern an einem Ort der Qual. Wenn das der Fall wäre, könnten sich die Prophezeiungen der vorherigen Lektion und zahlreiche andere niemals erfüllen. Der treue Abraham wird tatsächlich vom Himmel zurückkehren, um den Pro zu beanspruchen misoeine Heimat in dem Land, in dem er ein Fremder war? Und sollen die Scharen seiner Nachkommen, die korrupt und götzendienerisch waren, aus dem schwefelhaltigen Abgrund der modernen Theologie zurückkehren, um es mit ihm zu teilen?

Nein, aber wie der Prophet (**Hes. 37,12**) erklärt, werden sie aus ihren Gräbern hervorgeholt werden, eine Aussage, die vom Herrn und allen Propheten und Aposteln voll und ganz bestätigt wird. „Niemand ist in den Himmel aufgefahren, sondern der, der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn.“ (**Johannes 3,13; Apostelgeschichte 2,34.**) Sogar der treue Apostel Paulus rechnete nicht damit, beim Tod in den Himmel zu kommen, sondern nachdem er den guten Kampf gekämpft und den Glauben bewahrt und seinen Lauf beendet hatte, rief er aus: „Von nun an ist sie dargelegt als Krone der Gerechtigkeit, die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag [dem Tag seines Erscheinens und seines Reiches] zu essen geben wird: und nicht allein, sondern für alle.“ auch diejenigen, die sein Erscheinen lieben.“ (**2. Tim. 4:8.**) Gewiss, der Anteil des Paulus als Glied des Leibes oder der Braut Christi wird nicht irdisch sein, sondern ein himmlisches Erbe, in das „an jenem Tag“ eingegangen wird.

Während der gerechte Lohn der Sünde der Tod ist, die Gabe Gottes, preist seinen heiligen Namen, ist das ewige Leben für alle, die es gemäß seinen gerechten Bedingungen annehmen werden, durch Christus Jesus, unseren Herrn und Erlöser. Und es wird das Privileg eines jeden Sohnes und jeder Tochter Adams sein, wenn sie es haben wollen. Für die Welt im Allgemeinen wird es das wiederhergestellte menschliche Leben in Edenischer Glückseligkeit sein; und für die Mitglieder des Leibes oder der Braut Christi, die ausgewählt werden Während dieses Evangeliums wird es ein Leben der Teilhabe mit ihm an seiner Herrlichkeit und göttlichen Natur sein.

[R1378:Seite76]

KOMFORTYEMENSCHEN.

LEKTIONXIII., 27. MÄRZ, ISA.40:1-10.

Goldener Text – „Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart, und alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen.“

Obwohl dieser Same Abrahams dem Fleisch nach schon immer ein rebellisches Haus war, hat Gott doch gelobt, wie wir in den vorangegangenen Lektionen gesehen haben, dass er sie noch einmal wunderbar mit seiner Gunst segnen und sie als Segen für andere nutzen wird. Der besondere Segen wird durch das spirituelle Israel (Christus und seine kleine Herde) auf die Vertreter des fleischlichen Samens kommen, der das ist

Die Zeit wird wieder in Gnade sein und mehr als andere bereit für die Segnungen und Bedingungen des Neuen Bundes, die dann der gesamten Menschheit offen stehen. Diese werden, nachdem sie zuerst die Gnade empfangen haben, zu Sprachrohren und Kanälen für den Segen des Neuen Bundes für andere werden.

Seit Jahrhunderten war das fleischliche Israel trostlos und ohne göttliche Gunst – seit der Verwerfung des Messias, als er sagte: „Dein Haus ist dir öde überlassen.“ Ihre Karriere zuvor war eine Zeit der Gnade gewesen; denn obwohl sie viel und oft für Sünden gelitten hatten, kümmerte sich Gott um sie und hörte ihren reuigen Schrei und brachte sie zurück in das Land der Verheißung. Ihre Keuschheit Die Gunstbezeugung dauerte vom Tod Jakobs *an*, wo ihre nationale Geschichte begann, 1845 Jahre lang, bis unser Herr 33 n. Chr. ihr Urteil verkündete. Und diese Lektion (**Jes. 40:1,2**) zeigt zusammen mit anderen Prophezeiungen, dass es zu einer ähnlichen Zeitspanne von 1845 Jahren kommen würde *Ohne Gnade* wird Israel vorübergehen, und Israel wird in göttlicher Gnade wiederhergestellt werden.

Der Standpunkt von Jesajas Prophezeiung in unserer Lektion ist das Jahr 1878, genau dort, wo die Ungnade von 1845 endete, 1845 Jahre nach 33 n. Chr.; und seine Worte sind –

Verse 1 und 2: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich [die Kirche] wohlwollend zu Jerusalem [dem natürlichen Samen], und schreie ihr das an.“ Ihre festgesetzte Zeit ist erfüllt, ihre Missetat wird vergeben, denn sie hat aus der Hand des Herrn *das Doppelte* empfangen, die andere Hälfte für die zweite Hälfte für alle ihre Sünden.“

Der genaue Wendepunkt in der Gunst Israels wird in der Heiligen Schrift **klar markiert (Sach 9,9-12)**. Nachdem der Prophet den Einzug unseres Herrn *in Jerusalem* beschrieben hatte, sagte er *jeden Tag*: „Dein Haus ist dir verwüstet.“

Auch der Prophet Jeremia hatte das Gleiche vorhergesagt und beschrieben, dass es eine Zeit ungeheuren Missfallens sei, wie es sie gewiss schon seit der Verwerfung des Messias gegeben habe. Er sagte: „Darum werde ich euch aus diesem Land werfen, in *ein Land, das* ihr nicht kennt, **WEDER [R1378:Seite 77]** noch eure Väter [Europa – ihre Väter waren in Ägypten und in Babylon gewesen, aber niemals darin.“ Europa], und es wird Tag und Nacht anderen Göttern [Herrschern] dienen, *wo Ich euch keine Gunst erweisen werde.*“

(Jer. 16:13.) Die **nächsten vier Verse** zeigen, dass sie nicht für immer verstoßen bleiben werden, sondern dass sie versammelt und gesegnet werden; aber mit der Überschrift: „Zuerst **[R1379: Seite 77]** werde ich ihre Missetat und ihre Sünden *doppelt vergelten.*“ – **Vers 18.**

Und nun sagt **der Prophet Jesaja (40:1,2)** vom Standpunkt des Endes dieser „bestimmten Zeit“: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott.“

Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass *ihre bestimmte Zeit* erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat von dem Herrn empfangen

Hand *doppelt* [sie hat den zweiten Teil ihrer Strafe vollendet] für alle ihre Sünden.

So sehen wir Jeremia aus der Sicht der Vergangenheit, wie er diese „bestimmte Zeit“ der Züchtigung vorhersagt und die bevorstehende Befreiung verspricht; Sacharja wies auf den Tag hin, an dem er begann, und Jesaja überbrachte die tröstende Botschaft, die an seinem Ende überbracht werden sollte. Eine ausführlichere Behandlung dieses Themas finden Sie in *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VIII.

Aber wer kann diese tröstenden Worte überbringen? **Vers 3** zeigt, dass es jemand wie Johannes der Täufer und wie Elias ist – „die Stimme dessen, der in der Wüste schreit“. Dass Johannes der Täufer, der in der Wüste von Judäa schrie und Christus zu seinem ersten Advent einführte, nur eine teilweise Erfüllung dieser Prophezeiung war, wird deutlich durch die Antwort unseres Herrn auf die Frage vieler Köpfe gezeigt, ob Johannes der Elias war, der vor dem Großen kommen sollte und ein bedeutender Tag des Herrn, oder auch nicht. *Jesus sagte: „Wenn ihr es annehmen wollt, so ist dies Elias [derjenige, der kommen sollte im Geist und in der Macht Elias, gemäß **Lukas 1:17**], der kommen sollte.“ (Mt 11,14.)* Aber Israel empfing Johannes, den Baptisten, nicht als Elias, noch empfingen sie den Messias, der sich ihnen als ihren König anbot, dessen Anwesenheit Johannes ankündigte von einem anderen, der in den Geist und die Kraft des Elias kommen wird – einer anderen „Stimme“, die in der Wüste ruft: „Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade in der Wüste eine Straße für unseren Gott.“

Dass die Zeit für die Verbreitung dieser Botschaft bereits gekommen ist, wird deutlich in *Millennial Dawn*, Band II, *The Time Is At Hand*; und eine Klasse ernsthafter Christen, im Geist und in der Kraft von Elias – einem kompromisslosen und furchtlosen Geist, und bewaffnet wie Elias mit der Kraft der göttlichen Wahrheit – schreien jetzt in der Wildnis (denn alle, die sich im Zustand der Wildnis befinden, getrennt von der Welt und den weltlich gesinnten nominellen Christen): „Bereitet den Weg des Herrn.“ Und alle, die diesen Geist *von Elias* haben und die auch *die Macht* der Gegenwart haben Wahrheit über die Nähe und den herrlichen Charakter des Reiches Gottes und der Gegenwart des Gesalbten Jehovas, der jetzt sein Reich aufrichtet – sie alle bilden den kommenden Elias – die Stimme in der Wüste, sei es hörbar oder durch die gedruckte Seite, die Gottes wunderbaren Plan der Zeitalter verkündet und *die zweite Gegenwart des Messias ankündigt*.

Diese Stimme ruft alle, die hohe Kunst haben, dazu auf, sich im Herzen und im Leben darauf vorzubereiten, dass die neue Ordnung der Dinge unter dem Reich Gottes errichtet wird, das sie

beschreibt, indem sie sagt: **Vers 4.** „Jedes Tal [themeeekanddemütig] soll erhöht werden, und jeder

Berge und Hügel [die gegenwärtigen großen Teile der Erde] sollen erniedrigt werden, und die Krummen [die krummen Pfeiler, in denen die gegenwärtige böse Ordnung der Dinge läuft] sollen gerade gemacht werden, und alle Orte [die Irrtümer, Ungereimtheiten, falschen Lehren und Anstoßsteine einer pervertierten öffentlichen Stimmung sollen klar gemacht werden.“

Vers 5. „Und die Herrlichkeit des Herrn [die Herrlichkeit seines gerechten Charakters und seiner Regierung und Macht und Weisheit und Liebe] wird [dann] offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen [würdigen]; denn der Mund des Herrn hat es gesprochen.“ Herrliche Botschaft! Lasst alle, die sie sind, daran teilnehmen, sie im Ausland zu verkünden; denn die Zeit ist gekommen.

Aber nur die Wenigen sind bereit für diese große Veränderung in der Heilszeit: Die Mehrheit glaubt, dass alles so bleiben wird, wie es ist. Vor allem die Großen in Politik, Theologie und Finanzen fühlen sich stark und zuversichtlich, dass die Täler und Hügel der Gesellschaft niemals ihr Niveau erreichen werden. Zu diesem Zweck werden Vereinigungen und Stiftungen gegründet; aber der Herr sendet ihnen eine andere Botschaft, wie folgt:

Verse 6-8. „Eine Stimme sagt, verkündet; und er sagt: Was soll ich verkünden?“ [Die Antwort lautet: Verkündet, dass] alles Fleisch Gras ist und all seine Güte wie die Blume des **[R1379:Seite 78]** Feldes.

Es wird nur eines Hauches vom Herrn bedürfen, um alle Macht und Herrlichkeit und Macht der irdischen Institutionen zu zerstreuen. Sein Wort wird daher erfüllt werden; und alle, die sich seinem Plan widersetzen, werden vergehen am großen Tag des Zorns, der wie ein Ofen brennen wird, und in dem alle Stolzen und alle, die gottlos sind, wie Stoppeln sein werden. – **Maleachi 4:1.**

Als nächstes, **in den Versen 9–11**, ändert sich die Botschaft zu einer Botschaft, die Gottes Volk in dieser schwierigen Zeit ermutigt. (**Psalm 46.**) Sie brauchen keine Angst zu haben. Wenn die Herzen der Menschen sie aus Angst und der Vorfreude auf die Dinge, die auf die Erde [die Gesellschaft] kommen, im Stich lassen, mögen sie sich freuen und ihre Häupter erheben, wissend, dass gleichzeitig ihre unverhoffte Erlösung naht. (**Lukas 21:26.**) An jenem Tag, an dem die Not über uns hereinbricht, wird der Herr sein Volk mit gegenwärtiger Wahrheit ernähren .

Vers9. „OZion, das die frohe Botschaft verkündet [die eine Kirche, repräsentiert durch ihre letzten lebenden Mitglieder, die Elias-Klasse, die einzigen, die die frohe Botschaft der Freilassung usw. kennen und verkünden können], geh auf den hohen Berg. [Die Kirche soll verherrlicht werden als das Reich Gottes oder der Berg; die Toten in Christus sollen in seinem herrlichen Ebenbild erwachen, und diejenigen, die am Leben sind und bleiben, werden im Augenblick ihres Sterbens verändert und nicht schlafen, um andere zu haben; und lasst sie

Das Versprechen wurde erfüllt – „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ – Offb. **14:13.**] O Jerusalem, das du die frohe Botschaft verkündest, erhebe deine Stimme mit Kraft. [Nachdem die Kirche, die Braut, mit dem Herrn verherrlicht worden ist, werden die Treuen aus dem fleischlichen Samen Abrahams vor der Welt in den Vordergrund treten durch die Vernunft der Führer, die Gott dann für sie erwecken wird]. Wer wird dann einen Bund mit Gott eingehen?] Siehe ! *Dein Gott ist hier!* Seine Herrschaft beginnt bereits, **Jes.** 52:7 – wird von der irdischen Klasse aufgenommen werden, wenn seine „Füße“ über den Vorhang hinausgegangen sind.]

Die Verse 10 und 11 gehen zurück und verbinden sich **mit Vers 2** und sagen: „Siehe, der Herr, Gott, wird gegen *den Starken* [Satan] kommen, und sein Arm [Christus] wird für ihn herrschen. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Lohn für die Arbeit vor ihm der schwächste seiner wahren Schafe] „Diejenigen, die säugen, stellen *Lehrer* und *Evangelisten* unter den Schafen des Herrn dar. Dieser Tag des Herrn ist für sie eine Zeit besonderer Prüfung (**Mt 24,19**); aber alle, die wahre Schafe sind, werden von dem großen Hirten sehr zärtlich und sorgfältig in die gegenwärtige Wahrheit geführt.

Für eine ausführlichere Darstellung der hier kurz erwähnten Themen siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. vii. und viii.

=====

[Seite78]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Indianapolis.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Den letzten Sonntag verbringe ich mit den Brüdern Rogers und West Dann, als unsere kleine Gruppe von Bruder Crane vergrößert wurde, gingen wir nach Brooklyn zum Haus von Bruder Blunden, wo wir auch die Schwestern Stapleton, McPhail und Schwester Blundens Mutter und Tochter sowie Schwester Hickey und Bruder Snook trafen.

Als Thema begannen wir darüber nachzudenken, was Christus jetzt an seinem Tag seiner Gegenwart tut, und für die Heilige Schrift lasen wir **Matthäus 24**, und bevor wir uns dessen bewusst wurden, hatten wir die zwei Stunden, die für das Studium vorgesehen waren, damit verbracht, die Beweise zu prüfen

Bruder und Schwester Blunden bestanden darauf, dass sie uns einen köstlichen Tee servieren würden, und nach einer einstündigen Unterhaltung über die beiden Themen, die uns am Herzen liegen – das Lösegeld und die Wiedergutmachung – hörte ich, wie Herr Talmage im Brooklyn Tabernacle eine charakteristische Predigt hielt: „Gewöhnliche Männer, die gewöhnliche Arbeit verrichten, auf die gewöhnliche Art und Weise und die Weihe empfangen.“ „Er ist ein starker Redner, hatte aber kein „Fleisch“ für uns. Wir fanden die Brüder Rogers und Crane, die im Hotel auf uns warteten, und wir hatten eine weitere Zeit des Gebets in meinem kleinen Zimmer. Was für ein herrlicher, glücklicher Tag es war!

Dein Bruder in Christus, WMWRIGHT.

[R1379:Seite79]

EIN GUTES ZEUGNIS: - „Bis ich vor ein paar Jahren ein ausgesprochener Materialist war Bildung der Menschheit. Wer in die Tiefen der Philosophie geht, findet nur Eitelkeit und Ärger des Geistes. Ich habe MILLENNIALDAWN mit großem Interesse gelesen.

--MTMARTIN, MD

[Seite79]

„Ich bin immer mehr beeindruckt von der Notwendigkeit, mich in diesen Tagen nur von ‚sauberem Futtermittel‘ zu ernähren (**Jes. 30,24**) und all die verschiedenen Schriften, die die Gefahr in diesen gefährlichen Zeiten vervielfachen (2. **Tim. 3,11**), und insbesondere solche, die unter dem falschen Vorwand stehen, Boten der Flucht zu sein, völlig in Ruhe zu lassen. – 2. **Kor. 11, 13-15.**“ --WEPAGE.

[R1379:Seite79]

Kalifornien.

Der wunderbar schnelle Wandel der riesigen Abfälle auf der Erdoberfläche in eine reiche Produktivität bei Früchten, Getreide und Weinbergen, die jetzt auf beiden Hemisphären zu beobachten ist, ist genau richtig – reichlich Regen, mit Quellen, Seen und Brunnen, deren Wasser aus den Wüsten und weiten Ebenen strömt, wo seit Hunderten von Jahren keine Brunnen, Quellen, Flüsse oder Regen bekannt sind.

Wir denken daran, dass gerade dieses Werk weitergeht, sogar während oder „in der Zeit des Gemetzels“ unter den Nationen, wenn die Türme fallen. (**Jes. 30:25.**) Der Fall der Türme (Könige, Machthaber usw.) muss mit dem Abschlachten (Zerfall, Zermahlen) der Nationen einhergehen. Du hast es zweifellos bemerkt

Die folgenden Prophezeiungen beginnen sich nun zu erfüllen. - Jes. **30:25; 35:6,7; 41:18; 43:19,20; 51:3.**

Ich habe gesehen (im letzten Februar, als ich von zu Hause hier in Kalifornien zurückkam), an der Grenze der Colorado- und der Mojavid-Wüste, Tausende Hektar Land, die durch in der Wüste „herausbrechende“ Brunnen produktiv gemacht wurden. Ich habe dort einen *Bruder*, der bereits vierzig Brunnen angelegt hat, aus denen riesige Mengen reinsten Wassers hervorsprudeln Boden. **[R1380:Seite 79]** Hunderttausende Weinreben und Obstbäume werden einmal gepflanzt und ihr schnelles Wachstum ist in der Tat überraschend.

Wir wissen, dass der Herr eine „kurze Arbeit auf der Erde“ leistet, um die volle Einsetzung seines Sohnes mit seinem gesalbten Körper vorzubereiten, der in voller Macht steht und alle Dinge unter sich hat; dass mehr als ein Prozent dieser Arbeit erledigt ist; und dass nur noch dreiundzwanzig Jahre der vorgesehenen Zeit verbleiben, während der noch sechs Prozent der Arbeit erledigt werden müssen, verleiht diesen verschiedenen Veranstaltungen und Agenturen das höchste Interesse. --EJROGERS.

[Während sich die oben genannten Prophezeiungen besonders auf Israel und das jetzt unfruchtbare Land Palästina beziehen, glauben wir, dass die gleichen Segnungen der Wiederherstellung auch der ganzen Erde zuteil werden. – HERAUSGEBER.]

[Seite79]

Manitoba.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir freuen uns, dass wir zwei Briefe von Ihnen erhalten haben, die uns umso mehr Freude bereitet haben, weil sie unerwartet waren, eine ermüdende Reise wird nicht umsonst sein: Ihr werdet viel gesammelt haben, was dem Haushalt des Glaubens nützen wird. Wir schätzen, lieber Bruder und Schwester, eure Mühe der Liebe, und darüber freuen wir uns auch mit euch.

Wir freuen uns immer noch über dieselbe kostbare Wahrheit. Sie sind jeden Morgen unser Mut und unsere Stärke und jede Nacht unser Trost und unsere Ruhe.

Evercwe came home, letztes July, we have found many opportunities for sanal and sacrifice. We have had many seasons of sweet communion mit den Brüdern, und die momegorientierter, und Canvassing and Delivering The

Er hat in dieser Zeit eine ganze Reihe von Morgendämmerungen durchgeführt und mehrere Vorträge gehalten. Nach jedem Vortrag hatten wir gute Fragebesprechungen, und obwohl wir nur wenige kennen, die sehr interessiert sind, freuen sich doch ziemlich viele wirklich über die frohe Botschaft eine Gelegenheit, zu jeder Jahreszeit etwas zu sagen. Wir wissen, dass die Wahrheit siegen wird, und wir freuen uns über jede Gelegenheit, um der Wahrheit willen ein Wort zu sagen oder Vorwürfe zu ertragen, und halten es für ein großes Privileg, dies zu tun.

Mit herzlicher Liebe zur Kirche Allegheny und viel Liebe zu Schwester Russell und Ihnen selbst, der sich auch Schwester Webb anschließt, bin ich Ihr in der herrlichen Hoffnung, WJWEBB.

[R1380:Seite80]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Am 7. letzten Juni betrat ich eine kleine Halle dieser Stadt und hörte zum ersten Mal einige der kostbaren Wahrheiten, die ich seitdem lieben gelernt habe. Bevor ich die zweite Lektüre von DAWN, Bd und dann den zweiten Band ein drittes Mal.

Wahrlich, diese dritte Lesung war ein Fest, und voller Eifer schrieb ich für den dritten Band. Die ganze Zeit hatte ich mich über die Kostbarkeiten gefreut, die mir die Bücher gebracht hatten, ohne auch nur einen Gedanken an diejenigen zu verschwenden, durch deren Arbeit die Wahrheit so klar und überzeugend dargelegt worden war, aber als ich den dritten Band aufnahm und das Vorwort las, empfand ich ein geradezu überwältigendes Gefühl der Dankbarkeit, die ich nicht nur dem lieben himmlischen Fa schuldete Dort, aber als seine Agenten diese Dinge mitbrachten, überkam mich große Aufmerksamkeit, und es fiel mir wirklich schwer, auf Ihre Rückkehr nach Hause zu warten, um Ihnen ebenso zum Ausdruck zu bringen, wie ich die tiefe Dankbarkeit empfinde, die ich empfinde.

Bruder Russell, ich liebte den Herrn Jesus schon von ganzem Herzen. Ich hatte ihn nicht nur um seines Freundes und seiner Heimat willen aufgegeben, sondern wusste auch aus bitterer Erfahrung, was es bedeutete, wegen seiner Arbeit verfolgt zu werden. Und doch bewies ich trotz aller Bitterkeit die Wahrhaftigkeit des Versprechens, das ein befriedigender Teil sein würde, und war ohne Zuhause und ohne Freunde glücklich, weil ich Jesus hatte. Ich war ständig

Ich bin mir seiner Anwesenheit bei mir bewusst. Aber jetzt scheint es, als würde mein Herz vor Liebe, Dankbarkeit und Lob platzen. Ich kann nicht halb genug für ihn tun; aber er soll den ernsthaften, treuen Dienst in jeder verbleibenden Stunde meines Lebens leisten.

Und du, mein lieber Bruder, ich wusste, wie ich meine Dankbarkeit und meinen Dank besser zum Ausdruck bringen kann, als indem ich dir sage, wie sehr deine kostbare Arbeit ihre Mission in meinem Herzen und Leben erfüllt hat.

Eifrig mache ich mich auf den Weg, um anderen die frohe Botschaft zu überbringen, die zu mir gekommen ist, und doch beginne ich fast ängstlich. Ist das nicht seltsam? Ich bin seit Jahren ein großer Liebhaber der Bibel etwas, das die beliebten Prediger geben könnten; aber jetzt, wo ich so reich ernährt wurde, habe ich Angst davor zu gehen, der Stein sollte um etwas bitten, was ich nicht geben kann.

Ich habe heute Abend einen wertvollen Brief vom Büro erhalten, in dem der Wunsch geäußert wurde, dass ich vielleicht „vom Streben nach Liebe und Demut erfüllt“ sein sollte. Ich denke, dass er mir diese kostbare Wahrheit anvertraut hat und mich immer noch einen seiner Arbeiter nennen darf. O Bruder und Schwester Russell, beten Sie, dass ich in der Lage sein möge, so zu arbeiten, dass durch meine Arbeit, wie auch durch Ihre, Garben für sein glorreiches Königreich gesammelt werden.

Nochmals vielen Dank für den großen Segen und Frieden, der mir gebracht wurde
Durch deine Arbeit werde ich schließen. Dein Glaube ist wie ein kostbarer Glaube,
FRAU M. PECK.

[Seite80]

Cincinnati.

LIEBER BRO. RUSSELL:--Ich habe deinen Brief von Chicago, unserem nächsten Zuhause und Feld, erhalten.

Ich lege Ihnen ein Papier bei, das Ihnen einen kurzen Überblick über die jüngste Kontroverse zwischen den Priestern von Babylon und Oberst Ingersoll gibt – dem Goliath, den nur David töten konnte und der hier im Wald immer noch vor der Nominellen Kirche, dem angeblichen Vertreter und der Institution Jehovas, auf und ab stolziert.

Wie Sie bemerken, kann Ingersoll sie nicht zwingen, die ursprünglichen Vorschläge zu diskutieren, nämlich: Weihnachten ein heidnisches Fest und das Christentum mit seiner Theorie der ewigen Qual ein doktrinäres System des ewigen Hasses.

Ich muss Ihre Aufmerksamkeit auf Rev. Dixons Behauptung lenken, dass Gott sogar einen Arsch (Balaams) für seine Zwecke gebrauchen könnte, und wie viel mehr der Priester und Ingersolls Erwiderung:

wie viel mehr und besser der Knecht tat als der Priester.

Ich füge auch ein Angebot von 100,00 US-Dollar pro Monat und Ausgaben (eine von vielen) bei. Ich habe alles abgelehnt, weil ich glaube, dass der König, der das ganze Vieh und Silber besitzt, noch besser zahlen wird, obwohl es bisher vielleicht nur für das Auge des Glaubens sichtbar ist. Die ewigen Dinge sind diejenigen, die die Augen des Fleisches nicht sehen können.

Wir grüßen Sie und Sr. Russell herzlichst. In Christus dem Erlöser, JBADAMSON.

=====

[Seite82]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

MILLENNIALDAWN-SERIE.

„HELFENDE HÄNDE, VERBOTENE STUDIERENDE.“

BAND I. – „THEPLANOFTHEAGES.“

Dieses Werk ist speziell darauf ausgelegt, den göttlichen Plan deutlich zu machen. Es beginnt am Anfang des Themas, indem es den Glauben des Lesers an Gott und an die Bibel als Offenbarung festlegt. Es zeichnet die herrliche Pflanze nach, die darin offenbart wird, und zeigt

Welche Teile dieses Plans erreicht sind und welche im Laufe des Jahrtausends erreicht werden, außerdem die Art und Weise, wie die Einführung erfolgt, sowie ihre Ziele und Methoden.

Wir wissen nichts, was mit diesem Buch vergleichbar wäre, einen „Bibelschlüssel“. Die „Zweihunderttausend“ ist jetzt in der Druckerei, und viele, die es sorgfältig und gebeterfüllt gelesen haben, erklären, dass sie sich nicht von ihrem Exemplar trennen würden, wenn sie kein neues Exemplar bekämen, und die Hoffnungen, die dadurch geweckt wurden, wurden für Millionen von Menschen geweckt.

Klarschrift, gutes Papier, 350 Seiten. Preis in Stoffumschlägen, geprägt, 1,00 \$. (Die Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER werden in beliebiger Menge zum Großhandelspreis von 50 Cent beliefert, da alle als Agenten gelten.) Preis in Papierumschlägen, 25 Cent, reduziert von 50 Cent.

EINE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER OBEN GENANNTEN PREISE.

BAND II. – „THETIMEISATHAN.“

Dieser Band enthält Beweise dafür, dass: –
sechstausend Jahre nach Adam, im Jahr 1872 n. Chr. endete. Das Geburtsdatum unseres Herrn war Oktober 2 v. Chr. Das Datum der Verkündigung an Maria war der 25. Dezember 3 v. Chr. Das Datum der Taufe unseres Herrn war der Okt. 29 n. Chr. Das Datum der Kreuzigung unseres Herrn war April 33 n. Chr. Die „Siebzig Wochen“ der bevorzugten Zeit Israels endeten n. Chr. 36. Das jüdische Zeitalter „Ernte“ betrug 40 Jahre, 30–70 n. Chr. Das christliche Zeitalter „Ernte“, 40 Jahre n. Chr., 1875–1914 n. Chr. Die jüdischen Jubiläen waren typisch für die „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“ – Apostelgeschichte **3:19-21**. Die typischen Jubiläen markieren das Datum ihres Gegenbildes. Die „Zeiten der Heiden“ enden im Jahr 1914 n. Chr. Das jüdische Zeitalter verkörperte in seiner Länge, seinen Zeremonien usw. die Realitäten des christlichen Zeitalters und seiner Länge. Elias oder „Elia, der Prophet“ war ein Typ. – Wie erfüllt. Der Antichrist ist gekommen! – Was? Wann? Wo?

Neben den oben genannten behandelt es viele andere Themen von tiefem Interesse und großer Bedeutung Bedeutung für den „Haushalt des Glaubens“.

Begriffe wie Band I – 360 Seiten.

BAND III. – „THYKINGDOMCOME.“

(Dieses Volumen ist bereits verfügbar.)

Dieser Band behandelt die prophetischen Perioden der Offenbarung Daniels – die 2300 Tage, die 1260 Tage, die 1290 Tage, die 1335 Tage.

GEDICHTE UND HYMNEN SOF DAWN.

Dies ist eine sehr erlesene Sammlung von 150 Gedichten und 333 Hymnen

die erlesensten Gedanken einiger Heiliger Gottes, sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart. Einige davon wurden leicht und einige erheblich geändert, um sie vollständig mit dem klareren Licht der Wahrheit in Einklang zu bringen, das jetzt scheint. Die Namen der Autoren werden angegeben, soweit bekannt, und alle Änderungen werden vermerkt. Leineneinband, roter Rand, 494 Seiten, 1 \$ – für TOWER-Abonnenten, 50 Cent.

Jeder TOWER-Leser sollte dieses Gnadenmittel haben und nutzen. Seine Gedichte sind Juwelen und werden jedes treue Herz ermutigen und trösten .

TUNESFORHYMNSOFDAWN.

Die oben genannten 333 Hymnen sind breit ausgewählt und jedes einzelne Buch enthält alle passenden Melodien dafür. Die Melodien wurden jedoch so markiert, dass sie größtenteils aus drei beliebten Büchern stammen: „Winnowed Hymns“, „Songs of Pilgrimage“ und „Evangelium Hymns“. Viele haben diese bereits. Andere sind bereit, sie zu einem Preis zu liefern, der unter dem Gesamtpreis liegt, wenn sie in Verbindung mit *unserer eigenen* HYMNSOFDAWN gekauft werden, wie folgt: --HYMNSOFDAWN mit *Gospel-Hymnen Nr . 1, 2, 3 und 4* , 1,20 \$, per Post bezahlt , 1,50 \$, Postpaid. Orthe four books, HYMNSOFDAWN, *Gospel Hymns Nos. 1, 2, 3 und 4, Winnowed Hymns and Songs of Pilgrimage*, alle für 2,25 US-Dollar, inklusive Porto. Der übliche Preis für die vier, inklusive Porto, würde 3,77 US-Dollar betragen. Wir liefern sie lediglich zu Ihrer Bequemlichkeit, ohne Gewinn.

Alle oben genannten Bücher werden an die Armen *ausgeliehen* , die eine sorgfältige Lektüre und die Zahlung der Rücksendekosten versprechen. Alle Bestellungen sollten an TOWER PUBLISHING CO., „BIBLEHOUSE“, ARCHST., ALLEGHENY, PA gerichtet werden.

=====

r1380 **BAND XIII. 15. MÄRZ 1892. NR. 6.** r1382
KONVENTION DER GLÄUBIGEN, r1382
DAS GEDENKMAL ABENDESSEN. r1392
„DIE BEFREIUNG.“

=====

[Seite 90]

INTERNATIONALS. S. LESSONS.

Anregungsgedanken, die denjenigen unserer Leser, die am Bibelunterricht teilnehmen, dabei helfen sollen, wo diese sind

LEKTIONEN WERDEN GENUTZT, DAMIT SIE ANDERE SINNE IN DIE
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.
WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1383:Seite90]

„DER WEG DER GERECHTEN.“

LEKTION, 3. APRIL, **PSALM 1:1-6.**

Goldener Text – „Gesegnet ist der Mann, der nicht im Rat der Bösen wandelt, noch den Sündern im Weg steht und nicht auf dem Sitz der Verächtlichen sitzt.“ – Psa. **1:1.**

Die **ersten drei Verse** dieser Lektion stellen den vollkommenen Menschen dar, den Mann, dessen Herz in der Heiligkeit vollkommen ist, den reinen Herzen. Daher ist das Bild in erster Linie das des vollkommenen Menschen, Christus Jesus, und in zweiter Linie das der unvollkommenen Männer und Frauen, die, gerechtfertigt durch den Glauben an Christus, als neue Geschöpfe in den Fußstapfen ihres Herrn wandeln und daher mit ganzem Herzen, auch wenn sie manchmal unvollkommen sind, durch die Schwächen ihres Erdenlebens Kessel.

Der **erste Vers** zeigt drei Schritte: (1) die Gottlosen – wörtlich: die *Bösen*, (2) Sünder oder *Übertreter* und (3) Spötter oder die *Eingebildeten und Unbelehrbaren*.

Der richtige Weg besteht darin, keine *Gemeinschaft* (Mitgefühl und gemeinsames Interesse) mit Menschen irgendeiner dieser Klassen zu haben. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir sie freundlich oder unhöflich behandeln oder dass wir uns nie mit ihnen gehen, stehen oder sitzen sehen; aber es bedeutet, dass unser Unternehmen, soweit möglich, aus denen ausgewählt werden sollte, die unseren Gott verehren, und dass andere Gemeinschaften nicht gefördert werden sollten.

Vielleicht besteht für eine größere Zahl die Gefahr, mit den Spöttern oder Unbelehrbaren Gemeinschaft zu haben, als mit den anderen. Doch die Gemeinschaft mit solchen führt zum gleichen Geist, und das führt nach und nach zur Verletzung des Bundes mit Gott. und das führt zu offener Bosheit und vorsätzlicher Sünde. Der sichere Weg ist, keine Gemeinschaft mit der Finsternis zu haben: Er ist niemals nützlich.

Aber dieser Rat gilt auch in anderer Hinsicht. In allen Namenskirchen gibt es viele, die eine Form von Frömmigkeit haben, aber wirklich ungöttlich sind – weit davon entfernt, im Einklang mit Gott und seinem Plan zu sein. In den Namenskirchen gibt es auch viele Sünder, die in bekannter Weise in Verletzung ihres Bundes mit Gott leben böser Geist, der sogar Gottes Wort verspottet und durch seine Traditionen nichtig macht. Geht aus ihrer Mitte hervor, und weder sitzt noch steht er, noch wandelt er in Gemeinschaft mit solchen. (**Offenbarung 18,4; Jesaja 52,11.**) Steht zu Gott, auch wenn das den Anschein erwecken sollte, allein zu stehen. Der Herr kennt die Seinen.

und er hat immer noch mehr als siebentausend Menschen, die sich nicht dem Götzen des Sektierertums beugen.

Vers2. Manche könnten annehmen, dass jemand, der so isoliert ist, ein unglückliches Los haben würde; aber nein, er hat wirklich gesagt, dass er eine erfreuliche Erfahrung gemacht hat. Er erfreut sich Tag und Nacht daran, über Gottes Willen und Plan zu meditieren. Am liebsten würde er davon befreit werden, aber wie der Meister kann er sagen: „Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott, dein Gesetz ist in mein Herz eingegraben.“

Vers3. Such children of God have reached this degree of development do not wither away and become dead and barren, but, since the root of their new life is fed by the river of God's grace and truth, they are always fresh and joyous and fruitful-- adding to faith virtue, brotherly kindness, love, and so are not unfruitful in either the *knowledge* or the wisdom which surely come to all who have communion and fellowship with God.

Welcher Versuch auch immer gelingen wird. Sie haben keine eigenen Pläne: Sie wünschen, dass Gottes Wille geschehe. Und da Gottes Plan gelingen wird (**Jes. 55:11**), wird ihr Plan gedeihen; denn er ist der ihre.

In den Versen 4 und 5 wird die Belohnung der Bösen beschrieben. In Gottes Plan ist für die Bösen keine Vorkehrung getroffen; und wie der vom Sturm verwehte Spreustaub nie wieder gefunden werden kann, so werden die Bösen keinen Platz mehr haben, nachdem der Herr die Welt gründlich gereinigt und in die Vergessenheit gefegt hat.

Aber es sollte ein Unterschied gemacht werden zwischen Übeltätern und bösen Menschen. Die *Bösen* sind diejenigen, die absichtlich die Sünde der Gerechtigkeit *vorziehen*, während viele Übertreter des Gesetzes Gottes nicht wissen, dass sie vom großen Feind, Satan, getäuscht wurden (2. **Korinther 4,4**) und von verdorbenen Gelüsten usw. gefangen sind. Gott sei Dank, dass der Satan bald gebunden sein wird und die Nationen nicht mehr täuschen wird; und dann wird allen ein klares Wissen über Gott und die Gerechtigkeit gewährt. Wir mögen begründen. Ich hoffe sehr, dass die Zahl der vorsätzlich Bösen letztendlich viel geringer sein wird, als es derzeit den Anschein hat.

Aber die hier gegebene Beschreibung des Weges der Bösen bezieht sich nicht auf ihr gegenwärtiges Leben. **[R1383:Seite 91]** Im gegenwärtigen Leben gedeihen und gedeihen sie häufiger als die Gerechten, wie derselbe Autor an anderer Stelle zeigt. – Psa. **73:3,12; 37:10,16,35; 145:20.**

Vers 5. Die Bösen werden daher im Gericht [des Tausendjährigen Zeitalters] nicht bestehen können [werden nicht weiterhin bestehen bleiben – werden fallen, vergehen wie die Spreu]; noch werden die Sünder [die ihrem Bund ungehorsam sind] länger in der Gemeinde der Gerechten zu finden sein.

Das *Gericht*, das darüber entscheidet, wer die Gerechtigkeit liebt und wer vorsätzlich und vorsätzlich böse ist, ist für die Zukunft vorgesehen und entspricht den Worten unseres Herrn, die zehn Jahrhunderte später gesprochen wurden: „Ich wollte die Welt richten, aber sie retten.“

(Johannes 12:47.) Dass die Welt noch nicht gerichtet wurde, ist offensichtlich; denn die Bösen werden noch nicht gestürzt und weggetragen wie die Spreu. Aber obwohl die Mission unseres Herrn beim ersten Advent nicht darin bestand, zu richten, sondern die Welt zu *erlösen*, ist das Zeugnis unmissverständlich, dass er bei diesem zweiten Advent die Welt richten wird, und dass diese Heiligen, die aus den Menschen ausgewählt werden, assoziierte Richter, Könige und Priester sein werden liegt mit ihm am tausendjährigen Gerichtstag. **(Apostelgeschichte 10:42; Johannes 5:22; Apostelgeschichte 17:31; 1 Kor. 6:2,3.)** Der Charakter dieser Richter und der Gegenstand des Gerichts geben die Gewissheit, dass es diejenigen, für die Gott in Christus die Gabe der Gnade – ewiges Leben – bereitgestellt hat, gründlich und gerecht von denen trennen wird, die, wie er erklärt, im zweiten Tod „aus seinem Volk ausgerottet“ werden.

Dann werden Sünder [die ihren Weihebund verletzen] keinen Platz mehr unter den Gläubigen haben, die ihren Bund der Selbstaufopferung erfüllen.

(Ps 50,5) Diese Trennung der treuen und weisen Diener von den untreuen und törichten *Dienern* beginnt bereits. Das Gericht der Welt wird folgen.

Siehe „TheWorkofHarvest“ in *Millennial Dawn*, Band III, Kap.vi.

[Seite91]

Vers6. „Der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Bösen führt ins Verderben.“

[R1384:Seite91]

THEKINGOFZION.

LEKTIONII., 10. APRIL, **PSALM2:1-12.**

Goldener Text – „Gesegnet sind alle, die ihm ihr Vertrauen schenken.“ – Psa. **2:12.**

Wenn man diesen Psalm betrachtet, sollte man sich daran erinnern, dass König David, sein Verfasser, ein typischer Charakter, ein Vorbild für Christus war. Die Menschen zu Davids Zeiten und auch er selbst verstanden zweifellos, dass sein Wort auf seine eigenen Konflikte mit den umliegenden Nationen und deren Königen zurückzuführen war, und obwohl einige der Ausdrücke ziemlich zu stark sind, um dem typischen König und Königreich zu entsprechen, und nur zu deren Antitypen passen könnten, wurde dies zweifellos als *poetisch angesehen Sinn*. Von einem höheren Standpunkt aus jedoch, geleitet vom Heiligen Geist und den Worten der Apostel, kann die Evangeliumskirche in diesem Psalma die Prophezeiung unseres Herrn Christus Jesus bei diesem ersten Kommen sehen, und darüber hinaus den gesamten Christus (gesalbt), einschließlich der Kirche, die der Leib Christi ist, und ihrer endgültigen Erhöhung als das tausendjährige Königreich.

Während die Anwendung dieser Prophezeiung durch einige Mitglieder der frühen Kirche auf die Zeit des ersten Advents und die Ereignisse im Zusammenhang mit der Kreuzigung unseres Herrn erfolgte

(Apostelgeschichte 4:25-27), wird nicht durch das Zeugnis eines der inspirierten Apostel bestätigt, ist nicht ohne Rechtfertigung in den Umständen, auf die sie sich beziehen. Aber ungeachtet dieser teilweisen Anwendung gehört die Fülle des Hafens zur Zeit des zweiten Advents, ebenso wie fast alle Prophezeiungen, die sich auf das Königreich und die Herrlichkeit Christi beziehen. Das Ziel seines ersten Kommens war es, sich selbst ein Lösegeld für alle zu geben, und So ist es gesetzlich vorgeschrieben, den Weg für die Wahl einiger von ihnen, seiner Kirche, als seine Braut zu bereiten und sich ihnen anzuschließen, und auch den Weg für die Wiederherstellung der Rasse (wer auch immer will) für alles zu bereiten, was in Adam verloren war. Das zweite Advent und das dann zu errichtende Königreich Gottes sollen alles erreichen, was durch die Arbeit des ersten möglich gemacht wurde **[R1385 :Seite91]** Advent. Die Zeit für die Erfüllung dieses Psalms in seiner vollsten und vollkommensten Bedeutung ist gerade nahe. Siehe *MillennialDawn*, Bd. II.

Strophe 1. „Warum toben die Nationen und ersinnen die Völker irgendwelche Intrigen?“ Dies verstehen wir unter Bezugnahme auf die Aufregung und Unzufriedenheit, die bereits in der gesamten zivilisierten Welt vorherrscht und täglich zunimmt. Wie viele vergebliche und undurchführbare Pläne und Theorien werden als Folge der Unzufriedenheit ausgedacht, um Linderung zu erzielen – Kommunismus, Sozialismus, Nihilismus, Anarchismus technische und finanzielle Beschwerden und Wunden.

Vers2. „Die Könige der Erde verschanzen sich, und die Herrscher [religiöser, finanzieller und politischer Art] beraten sich gemeinsam gegen Jehova und gegen seinen Gesalbten.“ Auch religiöse Fürsten sind beschäftigt; und Gewerkschaften, Vereinigungen, Trusts und Syndikate sind an der Tagesordnung, nicht nur in finanziellen, sondern zunächst einmal in religiösen Angelegenheiten.

[R1385:Seite92]

Aber kaum einer von ihnen kann sich vorstellen, dass sie sich darauf vorbereiten, der Errichtung des Königreichs Jehovas durch die Hände seines gesalbten Sohnes zu widerstehen. Dennoch ist es genau das, was sie tun. Die Zeit ist reif für den Untergang der gegenwärtigen Systeme und für die Errichtung des von Gott seit langem versprochenen Königreichs, das seinen Willen auf der Erde durchsetzen wird, so wie er im Himmel geschieht. Sie wissen nicht, dass sie sich dem Willen Gottes widersetzen, sondern sind so verblendet, dass sie ihre eigenen armen und verderblichen Throne Gottes Königreiche nennen Ihre Herzen sind weit von ihm entfernt. Sein Wille ist nicht in all ihren Gedanken.

Vers3. „Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und ihre Fesseln von uns abwerfen.“ Die Übersetzer der gemeinsamen Version bekamen den Eindruck, dass diese Worte

repräsentierten die Gefühle der Könige und Herrscher; aber nicht so: Sie sind der Ausdruck Jehovas und seines Gesalbten, im Verhältnis zu den Königen und Herrschern, die *sich zusammengeschlossen* haben, um sich der Ausführung von Gottes Plan zu widersetzen, denn dazu gehört der Untergang ihrer Macht. Gott wird alle ihre *Bande* zerbrechen – ihre Verbindungen und Vertrauensstellungen aller Art – und wird die Seile abwerfen, mit denen sie es immer noch versuchen beanspruchen Gottes Gunst, Schutz und das Wort, um ihre Königreiche, Rechte, Autoritäten usw. aufrechtzuerhalten. Siehe **Jes. 8:9-13**.

Verse 4 und 5. „Er, der im Himmel sitzt, wird lachen: *[dh]* der Herr wird sie [sowie ihre wunderbare Vereinigung] verspotten lassen. Dann wird er in seinem Zorn zu ihnen reden und sie in seinem Unmut beunruhigen.“

Vor achtzehn Jahrhunderten hat die zivilisierte Welt die Worte des großen Königs gehört, in denen er lehrte, dass alle Gerechtigkeit darin besteht, Gott mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzem Wesen und ganzer Kraft zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst zu lieben;

Aber seine Anweisungen wurden nur von wenigen beachtet: Stolz und Liebe zu Geld und Macht haben geherrscht. Jetzt ist die Zeit gekommen, dieselben Wahrheiten auf eine andere Art und Weise auszusprechen – laut und so energisch, dass sie nie vergessen werden eded.

Vers6. „Doch [in der Zwischenzeit] habe ich [Jehova] meinen König auf Zion, meinem heiligen Berg [Königreich], errichtet.“ So verkündet Gott kurz, was sein Werk mit dem Sturz menschlicher Systeme und Regierungen in Verbindung bringen wird.

Er wird das tausendjährige Reich Christi errichten und seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen. – Offb. **11:17,18**.

Verse 7-9. Hier ist offensichtlich der Sprecher unser Herr Jesus. Die Worte stellen die Lektion dar, die er zuerst der Welt klarmachen wird – dass sie durch den göttlichen Ratschluss des Vaters in Besitz genommen wird Er war ganz dem Willen und Plan Gottes unterworfen, bis hin zum Tod. Dort wurde tatsächlich das *Opfer* dargebracht, das dreieinhalb Jahre später auf Golgatha „vollendet“ wurde: und dort war er auch *Gezeugt* aus dem Geist der göttlichen Natur, in die er dreieinhalb Jahre später vollständig *hineingeboren wurde*, als er zum belebenden Geist gemacht wurde, durch eine Auferstehung zur Vollkommenheit der göttlichen Natur – „hoch erhaben“. – Phil. **2:8-10**.

Als nächstes folgt die Inthronisierung des Sohnes in seinem tausendjährigen Königreich. Sein erster Advent „erkaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut“, und folglich brauchte er nur um das zu „bitten“, was er erlöste, um es zu bekommen. Er hätte darum gebeten

es einmal, aber für ein anderes Merkmal des Plans – zunächst die Auswahl eines Bruders und Miterben in seinem Königreich aus der gekauften Rasse. Diese Auswahl wird bei seinem zweiten Kommen abgeschlossen sein, und dann wird er bereit sein, sich mit der Welt und den Nationen auseinanderzusetzen, und dann wird er darum bitten und vom Vater alle nötige Macht und Autorität erhalten Teile für deinen Besitz.

Während das Ziel des Königreichs darin bestehen wird, Frieden auf der Erde zu schaffen und den Menschen guten Willen zu bereiten, wird es nicht friedlich eingeführt werden. Der Beginn der Herrschaft des Messias wird die größte Revolution bedeuten, die die Welt je gesehen hat. (**Dan. 12:1; Matthäus 24:21.**) Könige und Fürsten werden bis zuletzt an Macht und Vorteil festhalten, und als Ergebnis werden sie alle in Stücke gerissen.

Verse 10-12. Nachdem der große König der Herrlichkeit von der Fülle der ihm gegebenen Autorität erzählt hat und dass sie durchgesetzt werden muss, obwohl eine solche Revolution notwendig ist, um sie einzuführen, zeigt er seine Bereitschaft, barmherzig zu sein, und weist darauf hin, dass, wenn die Schwierigkeiten über die Menschen kommen, dies an ihrer Vernachlässigung liegt, mit ihm in Einklang zu kommen. Aber die Könige und Herrscher der Erde werden die Ermahnung weder anerkennen noch beachten Sie werden die Stimme der antitypischen Elia-Klasse – der Kirche im Fleisch – nicht hören (siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VIII.) – und daher wird die Erde von der großen Katastrophe heimgesucht, die in der Heiligen Schrift klar vorhergesagt wird. – Mal. **4:6**.

[R1385:Seite93]

Diese **Verse 8–12** wurden von den Päpsten während der dunklen Zeiten des Triumphs des Papsttums – das war das gefälschte Jahrtausend des Antichristen – frei zitiert und auf ihre Systeme angewendet. Siehe *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. ix.

„Selig sind alle, die ihm [Christus] ihr Vertrauen schenken.“ Diese Worte sind ein Ausgleich für die Verheißung großer Schwierigkeiten und des Sturzes für solche, die sich dem neuen und rechtmäßigen König der Erde widersetzen. Dazu gehört in erster Linie die Kirche – die reale, die gläubige, die geweihte Kirche Die Raben [die Namenskirchen] werden erschüttert, ihnen wird befohlen, aufzublicken und ihre Häupter zu heben, denn ihre *Erlösung* naht. Zur gleichen Zeit kommt die Zerstörung über die eine Klasse, Erlösung und Herrlichkeit über die andere.

Vergleiche **Jes.35:4; 63:4**.

Ja, Geliebte, wir können nicht alle, die das Zeichen (Anzeichen) der Gegenwart sehen
Jetzt sagt der Menschensohn: „*Glücklich sind* alle, die ihm ihr Vertrauen schenken.“

=====

r1384 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

BINDERSFORTHEWATCHTOWER.

Wir haben einige „Emersons Patentordner“ für die derzeitige Größe des *Watch Tower* *anfertigen lassen*. Die Ausgaben können von Zeit zu Zeit eingelegt werden, sobald sie ankommen, und bleiben daher gerade und sauber wie ein Buch. Sie sind sehr praktisch, tragen den Namen „*Zion's Watch Tower*“ auf der Seite und fassen Ausgaben für etwa drei Jahre. Wenn wir eine Menge auf einmal herstellen, können wir sie für fünfzig Cent liefern, einschließlich Porto.

=====

THESYRIACNEWESTAMENT.

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

=====

[R1374:Seite68]

**ROTHSCHILD PURCHASING LAND IN
PALÄSTINA.**

Auf Anfragen zu diesem Thema antworteten wir: „Wir haben noch keine Antwort auf die Briefe an die Barone Rothschild und Hirsch erhalten, in denen ein Plan für die Organisation der Sanierung Palästinas vorgeschlagen wurde. Aus dem Ausschnitt unten geht jedoch hervor, dass einer der Herren bereits einen Teil der angebotenen Vorschläge umsetzt. Es lautet wie folgt: –

„Jüdische Exilanten aus Russland und Polen sollen schließlich wirklich ein Zuhause in Palästina haben. Durch Baron Edmond de Rothschild wurde ein Stück Land vierzig Meilen östlich des Tiberias-Sees gekauft, das angeblich äußerst fruchtbar ist. Es werden keine Familien dorthin geschickt, bis einige junge Männer, die als Pioniere dorthin gehen, das Land bewohnbar gemacht haben.“ – Milwaukee *Sentinel*.

Ein weiser Mensch wird durch das glücklich, was er ist, und nicht durch das, was er hat. Was er ist, bleibt. Was er hat – wer wird das sicherstellen?

=====

[R1375:Seite67]

**BAND XIII. 1. MÄRZ 1892. NR. 5.
DIEDOKTRINALETTESTINMETHODE.**

Der Pittsburgh *Christian Advocate*, eine methodistische Publikation, veröffentlichte kürzlich einen Leitartikel, der als Strohalm dient, um zu zeigen, wie der immer noch aufkommende Sturm, der im Presbyterianismus für so viel Aufruhr gesorgt hat, sich allmählich auf den Methodismus auswirkt.

Der Artikel war ein Plädoyer für die Abschaffung der Lehrprüfung, die von Laienmitgliedern verlangt wird, mit der Begründung, dass es sich um einen Verstoß gegen Wesleys Lehre zu diesem Thema handele, der der Verfassung der Gesellschaft widerspreche, und in seinen Auswirkungen böse sei, wovon Beispiele bei Männern gegeben wurden, die von ihr aus der Kirche ausgeschlossen wurden, wenn auch in herzlichem Mitgefühl mit ihrem ansonsten freien, aggressiven und fortschrittlichen Geist, und bei Männern, die von der Überzeugung, dass sie es nicht tun sollten, von Herzen getrieben wurden vorgeben zu glauben, was sie nicht glauben.

Die Pittsburgh *Times* kommentiert dies wie folgt: „Der

Artikel im *Advocate* wiederholt mit Beweisen, dass diese Anforderung nicht im Einklang mit Wesleys Seite steht. Außerdem heißt es: „Außerdem ist diese Anforderung, wie sie uns erscheint, verfassungswidrig.“ „Die geringste Belastung für bloße Hundemännchen ist in dieser Hinsicht am anspruchsvollsten.“ und besteht darauf, dass das Einzige, was vom privaten Mitglied verlangt werden sollte, darin besteht, dass er einen ehrlichen und ernsthaften Wunsch für ein gutes und nützliches Leben zeigt.

„Der Methodismus behauptet, etwa ein Fünftel der Protestanten der Vereinigten Staaten auf seinen Listen und in seinen Gemeinden zu haben. Jeder *Prediger* weiß, dass es Dutzende der aktivsten und einflussreichsten Mitglieder gibt, die nicht an Lehren glauben, die in den Herzen des Glaubens hervorstechen, und dass die Kirche es nicht wagt, ihnen eine buchstäbliche Unterzeichnung aufzuzwingen Tory und behindert den Fortschritt der Kirche. Der Artikel ist bemerkenswert, da er zeigt, dass die Methode nicht mit denen übereinstimmt, die leugnen, dass ein christliches Leben von der Unterzeichnung einer Interpretation der christlichen Lehre abhängt, die von Männern gemacht wurde, die nicht besser für ihre Interpretation qualifiziert waren als sie selbst.

Der Vorschlag *des Anwalts* ist insofern gut, aber wenn die Methodisten weitergehen und die Unterscheidung zwischen Geistlichen und Laien abschaffen würden und sich daran erinnern würden, dass sie echte Brüder sind und dass das Wort Gottes das einzig legitime Glaubensbekenntnis für Christen ist, würden sie der wahren Position der Kirche ein wenig näher kommen.

Dann lasst sie nicht vergessen, dass der Herr selbst das einzig rechtmäßige Oberhaupt der Kirche und folglich die einzige Autorität in ihr ist. Es handelt sich um die Anerkennung seiner Stellung als Oberhaupt oder allerhöchsten Autorität in der Kirche und allein seines Wortes als lehrmäßigem Maßstab, mit dem Glauben an ihn als den Erlöser und an die Kraft seiner Wahrheit zu heiligen, zusammen mit der Anerkennung der individuellen Freiheit der geweihten Gläubigen, der wachsenden Rasse und des Wissens. Der Grundsatz der Wahrheit ist die einzig richtige Haltung der Kirche.

Der Artikel ist unserer Meinung nach sehr bedeutsam für die Befürchtungen, die denkende Methodisten vor dem Methodismus **[R1375: Seite 68]** haben, angesichts der aufkommenden Brise, die den Presbyterianismus bereits erfasst und so schwer beschädigt hat.

Es ist auch eine andere Tatsache von Bedeutung, nämlich dass Methodisten – selbst diejenigen, die sehr darauf bedacht sind, den Methodismus zu unterstützen und aufrechtzuerhalten – mehr Wert auf den Namen und auf die Anzahl und das Ansehen der Konfession legen als auf die Lehren, die den Methodismus ausmachen und die ihn von anderen *Ismen unterscheiden*. Aber wenn die Lehrprüfungen unter den Laienmitgliedern abgeschafft werden, warum dann nicht auch unter den Geistlichen, und allen die Freiheit gelassen wird, das anzunehmen und zu lehren, was sie aufrichtig glauben? Oh, sagen sie, das wäre zu radikal; denn dann würde die Welt bald entdecken, dass Methodisten überhaupt keine Methodisten sind. Wir müssen immer noch eine Methode haben und müssen sie jemandem um den Hals legen; Sie werden sich ihm unterwerfen, aber die Mitglieder, die keinen solchen Anreiz haben, werden es nicht tun; und wenn wir versuchen, sie dazu zu bringen, werden sie einfach gehen, und wir wollen sie behalten, da jeder zählt, sowohl zahlenmäßig als auch

Das ist aus weltpolitischer Sicht eine sehr vernünftige Logik. Aber welche Anforderungen sollen wir an die Mitglieder stellen? Nein: Der Herzartikel besteht darauf, dass „das *Einzig* , was von den Laienmitgliedern verlangt werden sollte, darin besteht, dass sie einen ehrlichen und ernsthaften Wunsch zeigen, *ein gutes und nützliches Leben zu führen*.“

Warum, wer könnte unter diesen Bedingungen kein Methodist sein? Mr. Ingersoll würde jeden guten Methodisten abgeben, Mr. Carnegie auch, obwohl er behauptet, die Prinzipien des Buddhismus zu vertreten.

Aber all dies weist darauf hin, dass der Trend des Methodismus, wie auch in anderen Konfessionen, noch weiter in Richtung offener Untreue geht.

Eine solche Vorsichtsmaßnahme, wie sie in diesem Artikel vorgeschlagen wird, wird jedoch nicht in der Lage sein, den Methodismus vor dem aufkommenden Sturm zu schützen. Er kommt und kommt auch mit ungeheurer Kraft; und jeder *Ismus* im weiten Bereich der Christenheit kann durchaus vor seinem Anblick zittern. Aber die wenigen kostbaren Heiligen, die den Herrn mehr lieben als die *Ismen*, die Bibel mehr als die Glaubensbekenntnisse und die Wahrheit mehr als die Spekulationen der Menschen, sollen sich noch annähern Hier ist nur Sicherheit, und nicht in Gemeinschaft und Bündnis mit den Heerscharen der Ungläubigen, wie auch immer ihr Name oder ihre Stellung unter den Menschen sein mag. Denkt daran, dass die wahren Heiligen, die Gott allein erkennt, die Kirche sind, eine „kleine Herde“ – „eine

kleine Herde, die von den Menschen verleugnet wurde,
Sondern im Besitz und geliebt von Gott.“

=====

[R1375:Seite69]

"RECHTZEITIG."

Die Zeit ist einer der wichtigsten Faktoren im Plan Gottes. Die Tage der Schöpfung waren lange Zeiträume; die Zeit, in der der Mensch mit dem Bösen Erfahrung machte, betrug jeweils sechstausend Jahre; der Tag der Erlösung und der Entwicklung der Kirche betrug fast zweitausend Jahre. Nur die Zeit konnte den Menschen seine unbesiegbare Gerechtigkeit beweisen. Vor sechstausend Jahren wurde sein Todesurteil über die Menschheit verhängt, und während dieser ganzen Zeit ließ er eine Generation nach der anderen inmitten von Qual, Blut und Tränen ins Grab hinabsteigen. Er hat nie einen Augenblick nachgegeben, um seine Macht zur Erleichterung oder Befreiung der seufzenden Schöpfung einzusetzen, und er wird es auch nicht tun, bis seine „fällige Zeit“ gekommen ist. – die Zeit, die seine Weisheit festgelegt hat, die die allerbeste Zeit sein wird, um die größtmöglichen Ergebnisse für die Menschheit zu erzielen, sowohl an Wissen als auch an vorteilhafter Erfahrung, sowie für die Entwicklung mehrerer der wichtigsten Merkmale seines Plans. Aber so wie nur die Zeit Gottes Plan entwickeln kann, so kann nur diese Zeit diese Liebe manifestieren, ebenso wie die Weisheit, seine Gnade, seine Macht und seine Gerechtigkeit.

Die Zeit manifestiert absichtlich die göttliche Weisheit in etwas, das der kurzsichtigen Menschheit wie erbarmungslose Verzögerungen vorkommt. Diejenigen, die das Vorrecht haben, im Glauben den göttlichen Plan zu betrachten, sehen bereits die Notwendigkeit der Zeit für seine vollständige Verwirklichung. Angesichts dieser Notwendigkeit fordern die Kinder Gottes oft zur Geduld auf. Gott hat uns gütigerweise auf seinen Standpunkt gebracht und uns geboten, in die glorreiche Zukunft zu blicken – auf das Ergebnis seines Plans; und in dem Maße, wie wir es verstehen und glauben können, können wir uns darüber freuen.

Geduld ist eine Tugend, die unser himmlischer Vater in uns kultivieren möchte; und er manifestiert in sich selbst das größte Beispiel dafür. [R1375: Seite 70] Über alle Jahrhunderte hinweg hat er geduldig die Vorwürfe derjenigen ertragen, die, weil sie den Lauf seiner Weisheit bei der Ausübung von Gerechtigkeit und bei der Ausarbeitung der tiefen Absichten seiner allumfassenden Gnade nicht verstanden hatten, das Böse und nur das Böse seinem *wahrhaft* glorreichen und heiligen Charakter zuschrieben. So wartet auch unser Herr Jesus und erduldet. Er ertrug die große Demütigung, die in unser niedriges Land kam.

Der Widerspruch der Sünder gegen sich selbst und die undankbare Verfolgung derer, die er zu retten kam, bis hin zum Tod. Und wie sein himmlischer Vater jubelte *er die ganze Zeit über an jene „fällige Zeit“*, dachte er in ferner Zukunft, wenn sein Charakter, und auch der Charakter des Vaters, jedem Geschöpf im Himmel und auf der Erde völlig gerechtfertigt und manifestiert werden würde. Und immer noch unser selig Herr Jesus und unser anbetungswürdiger himmlischer Vater erwarten mit Geduld die große Vollendung. Deshalb müssen wir in gleicher Geisteshaltung warten; denn der Diener steht nicht über seinem Herrn, und unsere Freude im Hinblick auf die Zukunft wird, wenn wir die Gesinnung Christi haben, nicht nur wegen unserer eigenen künftigen Rechtfertigung und Herrlichkeit sein, sondern auch im Hinblick auf die Rechtfertigung und Herrlichkeit Gottes und unseres Herrn Jesus und auf den künftigen ewigen Triumph der Wahrheit und Gerechtigkeit.

Die Wartezeit ist keineswegs eine Zeit der Freude, außer in der Hoffnung. Dies ist eine Zeit, in der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit in den Staub gedemütigt werden, in der diejenigen, die fromm leben, Verfolgung ertragen müssen, in der unsere Augen auf Szenen des Kammers und der Trauer blicken müssen, in der unsere Ohren in Bedrängnis heulen müssen und in der unser schwaches Fleisch die Schmerzen des Todes erfahren muss. Aber, O! *ious releasetocome „zur rechten Zeit.“* Warten Sie geduldig darauf: „Lassen Sie die Geduld ihre vollkommene Arbeit tun.“ Unterwerfen Sie sich dem Prozess der Demütigung. Der Weg der Kirche der gegenwärtigen Demütigung führt zur zukünftigen Herrlichkeit.

„Demütigt euch“, sagt der Apostel, „unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch *zu gegebener Zeit erhöht.*“ Machen Sie nicht den großen Fehler, die gegenwärtige Erhöhung auf Kosten dessen zu suchen, was denen, die geduldig bis zum Ende ausharren, *„zu gegebener Zeit“ zuteil werden soll.* Nur in dem Maße, in dem jemand den Blick von der Herrlichkeit abwendet, um „zu gegebener Zeit“ zu folgen, und so den Glauben daran verliert, beginnen sie, die unbedeutenden Belohnungen zu schätzen, die die Welt für die Opferung ihres Geburtsrechts anbietet. Lasst uns deshalb lieben ed, lasst uns den Glauben aus den Augen lassen, der auf die Hoffnung gerichtet ist, die vor uns auf das Evangelium gesetzt ist, und vergessend, was dahinter steckt – alle weltlichen Ambitionen usw. – lasst uns nach dem Ziel streben für den Preis unserer hohen Berufung, der tatsächlich von den Gläubigen verwirklicht werden wird – *„zu gegebener Zeit; “* denn „der Treue, der euch berufen hat, der wird es auch tun.“ Seine Absichten können nicht scheitern, und sein Wort kann nicht leer zu ihm zurückkehren.

=====

[R1375:Seite70]

AUSSICHTSAUSWEIS.

(ABGESCHLOSSEN AUS UNSERER LETZTEN AUSGABE.)

Wien ist eine schöne Stadt, in der es viele öffentliche Gebäude gibt, die denen Berlins Konkurrenz machen, obwohl es nicht ganz so schön ist. Es ist fast ausschließlich römisch-katholisch. Wir haben erfahren, dass der Lohn der arbeitenden Frauen hier etwa zwanzig Cent pro Tag beträgt, der Arbeiter zwischen vierzig und fünfzig Cent pro Tag und der gelernten Mechaniker zwischen fünfundsiebzig und neunzig Cent pro Tag Tag.

Dennoch bemerkt man diese Dinge nicht im allgemeinen Erscheinungsbild von Städten wie Wien, Berlin und Prag.

In Antwerpen und Brüssel, den belgischen Städten, obwohl sie in vielerlei Hinsicht schöne Städte waren, gab es in Antwerpen besonders den Anschein von Armut [R1375: Seite 71] und von arbeitslosen Männern, die zu Hunderten an den Docks auf Arbeit warteten. Sie schienen auch genau die Art von Aufstand zu sein, wenn sie unter einer starken Führung standen und, wie sie vielleicht noch sein werden, von größerer Notwendigkeit angetrieben wurden.

Odessa und Kischenev waren die einzigen russischen Städte, die wir besuchten, und diese, insbesondere Odessa, wiesen große Unterschiede zwischen den Wohlhabenden und den Elendsarmen auf.

In Russland hat die Regierung jeden Menschen im Reich unerträglich fest im Griff, und der Fremde, der sich vor ihren Toren aufhält, ist immer ein verdächtiger Mensch. Sein Reisepass muss in jedem Hotel und Bahnhof vorgelegt werden, bevor er eine Stadt oder Gemeinde betritt oder verlässt, wenn [R1376:Seite 71] das Land betrat oder verließ. Beamte und Behörden sind einfach höflich, was darauf hinweist, dass Ihre Anwesenheit nur geduldet wird und alle Bücher oder Papiere in Ihrem Besitz sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass nichts darin falsch berechnet wurde, um ihre Ideen zu beeinträchtigen.

Als wir durch einen Teil Russlands reisten und Zeuge des Elends, der Ignoranz und der lustlosen Trägheit vieler armer *Moujiks* wurden, fragten wir uns, wie

Selbst in den Sommermonaten gelang es ihnen, mit der Existenz zurechtzukommen, und sie stellten sich vor, welche Schwierigkeiten sie haben würden, wenn der Winter sie überkommen würde. Viele von ihnen leben in elenden Hütten aus Lehm und mit Stroh gedeckt, die nur aus einem Raum bestehen, und deshalb müssen sie sich bücken, um einzutreten. In vielen Fällen fallen die Strohdächer auf allen Seiten bis zum Boden ab ohne alles, was das Leben erträglich macht.

Als wir die russischen Herrschaftsgebiete verließen, kamen wir als nächstes unter die Herrschaft der Türken in Konstantinopel. Vom Bosphorus aus sieht die Stadt sehr schön aus, aber kaum hat man das Land betreten, beginnt seine Enttäuschung. Er genießt den großen Vorteil des Klimas und der Lage für eine prächtige Stadt, aber die Plage der türkischen Herrschaft betrifft alles. Als wir vom Landeplatz durch eine schmale Gasse kamen, blieben wir vor einem groben Bretterschuppen stehen. Wir ließen unser Gepäck überholen und unseren Reisepass vorzeigen. Nach erheblicher Verzögerung und Unannehmlichkeiten durften wir zu unserem Hotel weiterfahren, als wir von elenden, zerlumpt aussehenden Trägern umringt wurden, die unser Gepäck mitnehmen wollten. Nachdem dies erledigt war, gingen wir mit unserem Reiseführer durch enge, schmutzige Gassen zu einem Hotel sagte, das seien einige der besten Straßen der Stadt. Und tatsächlich fanden wir sie auch. In den schmutzigen, engen Gassen werden schläfrige, ekelhafte Hunde in Scharen gefunden, und es gibt tausende davon in der Stadt. Esel, Karren und Fußgänger drängen sich ständig mitten auf den Straßen aneinander, die Bürgersteige sind selten mehr als einen Meter breit, und alle müssen gut auf ihre Schritte achten, damit sie nicht über diese heiligen Hunde stolpern, die die Türken so sehr verehren und nicht zulassen, dass sie zerstört werden, und die Sie sind ein Hilfsmittel, um aus dem Weg zu gehen. Natürlich tragen sie nie einen Maulkorb, und Sie müssen bei heißem Wetter das Risiko einer Hydrophobie meiden. Dann werden Ihre Ohren vom frühen Morgen bis in die späte Nacht von den grässlichen Stimmen begrüßt, mit denen sie alle möglichen Waren verkaufen.

Die wichtigsten Städte, die wir in Italien besuchten, waren Brindisi, Neapel, Pompeji, Rom, Florenz, Venedig und Mailand. Bei der Landung in Brindisi von unserer Mittelmeerreise aus Alexandria (Ägypten) waren wir in Begleitung eines römisch-katholischen Patriarchen aus Jerusalem und eines Unterpriesters. Beamte respektieren das Priestertum. Man würde natürlich erwarten, dass die Ehrfurcht vor dem Priestertum sie in Italien fast von den gewöhnlichen Nachforschungen befreien würde, denen andere Reisende unterliegen.

unterworfen, aber im Gegenteil, mit schroffer, respektloser Art **[R1376: Seite 72]** stürzten sie fleißig alles in den Koffer und Koffer des alten Mannes um und entdeckten schließlich mehrere Flaschen Wein und eine teure Schachtel Schnupftabak. Letzteren beschlagnahmten sie, und der murrende Würdenträger packte den Rest seiner Habe ein und gab ihn weiter; aber irgendwie seinen niedrigen, breitrempigen Hut und lange Röcke, zusammen mit seinem Schnupftabak usw., ließen ihn ziemlich unmännlich, um nicht zu sagen unpriesterlich wirken. Die Untersuchung unseres Gepäcks fiel im Vergleich dazu sehr dürftig aus, nachdem eine Untersuchung durchgeführt worden war und die Beamten versichert hatten, dass wir keine zollpflichtigen Waren zur Hand hatten. Unser Führer erklärte dies damit, dass die Beamten das Wort protestantischer Ausländer immer für zuverlässiger halten als das ihrer römisch-katholischen Landsleute, insbesondere der Priester. Tatsächlich sagte er uns im Voraus, dass wir kaum alle Daten überprüfen würden, wenn wir nicht in Gesellschaft des Patriarchen wären, und dass die Durchsuchung seines Koffers wahrscheinlich beweisen würde, dass er den Inhalt nicht korrekt angegeben hatte.

Die gleiche Haltung gegenüber dem Papsttum zeigte sich auch in Rom. Unser Führer durch die Stadt, ein gut informierter Italiener und Vertreter einer großen Klasse dort, war lautstark und sprach sich entschieden nicht gegen solchen „Aberglauben und Unsinn“ aus, wie er es nannte. „Norwash ist jedoch mit der gegenwärtigen Regierung zufrieden“, sagte er. „Sie ist viel besser als die Herrschaft der Kirche, aber was wir wollen, ist öffentlich, wie die Vereinigten Staaten von Amerika oder wie Franken.“ e.“ Und als er auf die kostbaren Verzierungen des Petersdoms und des Vatikans hinwies, bemerkte er häufig: „All diese Extravaganz ist es, die das italienische Volk verarmt; das ist keine Religion: alles wird aus Stolz und Macht getan.“ „Auf einem der öffentlichen Plätze wies er auf die Statue von Bruno hin, einem unabhängigen Philosophen des 16. Jahrhunderts, der von der päpstlichen Inquisition verhaftet und hingerichtet wurde. Die Statue wurde kürzlich errichtet und gilt eher als Mahnmal der italienischen Freiheit vom Papsttum als als Erinnerung an die Lehren von Bruno Ein Zeichen der starken antipäpstlichen Stimmung in der Bevölkerung. Italien ist zu gut mit den päpstlichen Taktiken und der päpstlichen Unterdrückung vertraut, um diesem System eine sehr herzliche Zuneigung entgegenzubringen. In Italien wächst die spirituelle Unabhängigkeit, mit der weder die bürgerliche noch die kirchliche Macht zurechtkommen wird, wenn das Volk nach und nach beginnt, seine Macht zu erkennen und sich entschließt, für die Freiheit zu kämpfen.

Rom ist ein Ort wunderbarer gegenwärtiger, aber auch historischer Bedeutung. Die Ruinen einer vergangenen Vergangenheit liegen überall auf einer Seite, und die Anzeichen einer unzufriedenen Gegenwart und eines zukünftigen Konflikts sind überall sichtbar

Jahrhundert äußerte eine bemerkenswerte Prophezeiung, als sie voller Bewunderung verkündeten: „Solange das Kolosseum steht, wird Rom bestehen; Davon sind aufeinanderfolgende Galerien mit ursprünglich mehreren Tausend Sitzplätzen und in deren Mitte sich die Avastarena befindet, wo die blutigen Wettkämpfe zwischen Männern und wilden wilden Tieren die Augen der römischen Herren und Damen erfreuten. Manchmal waren die Opfer Freiwillige aus ihren besten Bürgern; und wenn sie in den Konflikt fielen, wie sie es im Allgemeinen taten, fanden ihre prächtigen Beerdigungen in den Kirchen statt gab den Menschen einen zusätzlichen Feiertag.

Manchmal waren sie Kriegsgefangene, manchmal Kriminelle, und viele waren christliche Märtyrer. Mit seltsamen Gefühlen gingen wir durch diese Galerien und hinunter in die Arena und in einige der Kerkerzellen, in denen Kriminelle eingesperrt waren, bis der tödliche Tag ihrer blutigen Konflikte der grausamen Menge Belustigung und Unterhaltung bieten sollte; und dann gingen wir hinab in die großen Käfige, in denen hungrige wilde Tiere lebten Mit einem Schauder wandten wir uns ab und dankten Gott für die Zerstörung und Verwüstung des Ortes. Das Kolosseum ist mittlerweile fast zerstört, und seine baufälligen Ruinen repräsentieren treffend den Verfall des heutigen **römischen „Ruhms“** . Ich habe versucht, das zusammenbrechende Bauwerk der ebenfalls stürzenden und verfallenden Kirche Roms zu stützen; aber sowohl das Symbol als auch die Substanz sind zur völligen Zerstörung verdammt und werden zweifellos verschwinden zusammen im letzten großen Konflikt, wenn alle Mächte dieser Welt fallen und die neue Weltherrschaft eingeläutet wird. Das alte Sprichwort „Wenn Rom fällt, fällt die Welt“, scheint nicht weit von der Wahrheit entfernt zu sein, wenn man sieht, dass sich „der neue Himmel und der neue Verschleiß“ auf die neue Ordnung der Dinge unter der tausendjährigen Herrschaft Christi beziehen.

Rom ist voll von Denkmälern menschlicher Torheit, und nicht zuletzt der Petersdom und der Vatikan, der Palast des Papstes iduntertribut zum Zeitpunkt seiner Errichtung und seitdem.

Sicherlich fanden wir nirgendwo überragende Manifestationen von Können und Kunst. Allerdings hatten die Gesichter der Päpste und anderer dort dargestellter Gesichter diesen eigentümlich verräterischen, jesuitischen Gesichtsausdruck, der für den Offenherzigen und Offenherzigen impulsiv war.

Als wir feststellten, dass einer der Haupteingänge des Petersdoms geschlossen war, stellten wir den folgenden Grund fest. Es ist seit langem Brauch der Päpste, das Jubiläumsjahr Israels auf eine Art und Weise nachzuahmen. (Unsere regelmäßigen Leser werden sofort sehen, wie wenig dem Original ähnelt – andere lesen es in *Millennial Dawn*, Bd. II, Kap. VI.) Zuerst alle fünfzig Jahre, dann alle fünfundzwanzig Jahre. In jüngerer Zeit war es Brauch, dass der Papst die Tür als eine Tür zum Fegefeuer darstellte und sich ihm näherte, indem er mit einem kleinen silbernen Hammer bestimmte lateinische Wörter wiederholte. Die Kardinäle auf der anderen Seite antworteten: Er greift die Mauer an und reißt sie auf, als sie mit dem Papst durch die Tür marschieren. Der Papst verkündet dann, dass einige Seelen aus dem Fegefeuer befreit worden seien, und steigt auf einen Balkon, streckt seine Hände aus und **gibt dem italienischen Volk seinen Segen**. Diese Tür wurde in letzter Zeit nicht geöffnet und die Menschen haben den Segen des Papstes – das letzte Jubiläum – nicht erhalten. Sie vergehen ohne die übliche Zeremonie, weil der Papst behauptet, dass er von der Regierung, die das Volk unterstützt, seiner Rechte beraubt wird und dass er sie daher nicht segnen kann. Das italienische Volk legt jedoch einen Teil seines Aberglaubens ab und erkennt, dass die Segnungen des Papstes in der Vergangenheit auf Unwissenheit, Armut und Unterdrückung hinausliefen und dass es jetzt ohne seinen Segen viel wohlhabender ist. Einer von ihnen erzählte lachend zu diesen Fakten.

Während es in Italien Armut gibt und eine enorme Verschuldung beim Volk lastet, haben wir dennoch viel weniger Armut vorgefunden, als wir erwartet hatten, kein Grund, äußerlich auffallen zu müssen. Die Menschen sehen gut aus, haben komfortabel aussehende Häuser, sind im Allgemeinen bequem gekleidet und wirken fleißig und sparsam. Auch in italienischen Gesichtern sind die Merkmale des Romanismus nicht so deutlich zu erkennen wie in einigen anderen Teilen der Welt – Amerika ist zum Beispiel – wahrscheinlich, weil die Menschen dort weniger Ehrfurcht vor der kirchlichen Würde haben, in engeren Kontakt mit ihr gekommen sind und mehr darunter gelitten haben.

Die begrabene und jetzt teilweise exhumierte Stadt Pompeji in der Nähe von Neapel in Italien ist ein wunderbares Zeugnis der Vergangenheit. Wir gingen durch die engen, mit Steinen gepflasterten Straßen, auf einer schmalen Strecke, die zwei Wagen nicht aneinander passieren konnten. Fleischblöcke usw. und Bäckereien mit großen Backöfen, die denen von heute sehr ähnlich sind, ihren Knettrögen usw., und ein Teil ihres Brotes wurde gefunden, genau wie in den Öfen, als die Stadt in den Vulkanschlacken des Vesuvs begraben wurde. Wir gingen in die Privatwohnungen, die im Allgemeinen quadratisch mit einem offenen Innenhof in der Mitte waren, und betrachteten die verblassten Freskenbilder an den Wänden, ein gelegentliches Stück Statuen, eine „Willkommen“-Inscription auf dem Boden am Eingang oder einen kleinen Brunnen in der Mitte.

Gericht.

Wir sahen die verschiedenen Möbelstücke usw., die aus den Ruinen geborgen wurden – ihre Bettgestelle, Stühle, Öfen, Kochgefäße, Geschirr, Schmuck, chirurgische und zahnärztliche Instrumente –, die denen der Gegenwart sehr ähnlich **[R1377:Seite 74]** waren. Wir betraten ihre alten Tempel, Zirkusse, Theater, Gerichtshöfe usw. und sahen einige der versteinerten Körper der alten Bewohner in verschiedenen Positionen, Gerade als sie von der Katastrophe jenes tödlichen Tages heimgesucht wurden. Seitdem sind mehr als achtzehn Jahrhunderte vergangen, aber ihre Aufzeichnungen sind deutlich geschrieben, als wären sie erst gestern umgekommen.

Während wir über diese seltsamen Szenen nachdenken, kommt uns zwangsläufig die Frage Hesekiels in den Sinn: „Können diese trockenen Knochen leben?“ – und dann die Prophezeiung, dass Gott zu seiner günstigen Zeit diese trockenen Knochen (sowie den ganzen Rest der Welt, verkörpert durch das „ganze Haus Israel“) dazu bringen wird, das Wort des Herrn zu beherzigen und zu leben und zu wissen, dass er der Herr ist. – **Hes. 37.**

In Paris wurden wir ständig an die Rolle erinnert, die die Franzosen in der bevorstehenden Schlacht des großen Tages übernehmen wollen. Es gibt Intelligenz, Stolz, Ehrgeiz, einen rastlosen Geist der Freiheit und die Entschlossenheit, ihre Ideen durchzusetzen und zu verteidigen, die zwar ständig zu Fraktionen und Parteistreit führen, sie aber auch im Ausland zu Feinden machen Paris ist eine großartige Stadt und spricht in vielerlei Hinsicht gut für das französische Volk, doch in der Hauptstadt werden alle nationalen Charakterzüge, sowohl die guten als auch die schlechten, mit größter Bedeutung zur Geltung gebracht.

Die Stadt sieht zwar gut und wohlhabend aus, aber die armen Menschen sehen sehr schlecht aus und genießen nur wenig von den Annehmlichkeiten des Zuhauses und des Familienlebens. Das Beste, was sie sich leisten können, ist oft eine Hütte als Unterkunft, während sie ihre Mahlzeiten in einigen der billigsten Restaurants einnehmen. Die französischen Bauern scheinen jedoch sparsam und unternehmungslustig zu sein, und ihre kleinen Häuser und Bauernhöfe sind ordentlich gepflegt.

Überall in Europa fanden wir Vorbereitungen für den Krieg; aber die Staatsmänner haben noch mehr Angst vor dem Sozialismus, und Kriegsaussichten dienen als Vorwand für Armeen, die aus Angst vor der Fanarchie nicht aufgelöst werden dürfen, wie sollen wir das soziale Problem lösen? Ein anderer Herr, Richter an einem der deutschen Gerichte, schüttelte *zweifelnd* den Kopf, als dieses Thema erwähnt wurde, und sagte: „Wir fürchten große Schwierigkeiten und tun alles, was wir können, um sie abzuwenden, und wir hoffen, *wir hoffen* (?) auf bessere Dinge.“ Und so ist es überall.

Die sozialistischen Gefühle in Europa sind offensichtlich nicht allgemeingültig

von der tatsächlichen Not unter den Menschen, etwa von einer erwachenden Intelligenz, die beginnt, das Prinzip der menschlichen Brüderlichkeit und die gemeinsamen Rechte der Mitglieder dieser Bruderschaft zu erkennen, und vom aufkommenden Ehrgeiz seitens der Mittelschicht, ihre vermeintlichen und wirklichen Rechte so weit wie möglich zu sichern.

Auch aus religiöser Sicht ist der Denktrend in Europa revolutionär. Die Strömung geht ganz allgemein in Richtung ehrwürdiger Untreue, die, wenn sie vollbracht wird, eine völlige Revolution vom früheren bedingungslosen Glauben oder vielmehr der Gläubigkeit sein wird, in welcher Zeit auch immer dienende Geistliche sich für die göttlich inspirierte Wahrheit entscheiden. Diese Tage sind bereits vorbei und die Welt erwacht rasch aus ihrer früheren Lethargie. Von Das allgemeine Erwachen zeigt hier und da ein paar, die zu einem klareren Verständnis von Wahrheit und Gerechtigkeit gelangen, aber die Mehrheit scheint dazu geneigt zu sein, alle Wahrheit sowie den Aberglauben zu verwerfen und in das entgegengesetzte Extrem zu verfallen.

Das ist, kurz gesagt, die Aussicht auf das große Schlachtfeld Europas. Doch ungeachtet dieser unheilvollen Zeichen der Zeit und der göttlichen Prophezeiungen ihres unvermeidlichen Höhepunkts, der notwendigerweise nur ein paar Jahre in der Ferne liegen muss, im Vertrauen auf die Macht, die jetzt die Winde hält, bis die Diener Gottes alle versiegelt sind, und sie selbst in ihrer wildesten Aufregung zu kontrollieren, damit ihre zerstörerische Kraft wirken kann Lasst uns nur lange genug loslassen und nur weit gehen, um den göttlichen Willen in der Züchtigung und Vorbereitung der Menschheit auf bessere Bedingungen zu erfüllen. Wir freuen uns sogar darüber und beeilen uns, unser festgelegtes Werk der Versiegelung der Auserwählten zu erfüllen. Alle seine Boten sollen sich beeilen, denn in der Tat ist „die Zeit kurz.“ – MRS. CTRUSSELL.

[R1380:Seite69]

„FRIEDENBEUPONTHEE.“

[In einem kürzlich erschienenen Buch von *Oliver Wendell Holmes*, „OvertheTeacups“, sind die folgenden wunderschönen Strophen zu finden. Der Autor stellt sie mit diesen Worten vor: „Ich war zwischen

zwei Kindern Israels gedrängt und gab meinen Gefühlen freien inneren Ausdruck. Einmal schaute ich zufällig einen meiner Nachbarn genauer an und sah, dass der Jugendliche das Ideal des Sohnes Marias war.]

Wieder eine junge Wange, deren olivgrüner
Farbton das umhüllende Blut schwach durchschimmert;
Locken in der Dunkelheit der Mitternacht,
die den Hals auf beiden Seiten teilen und
beschatten; Sanfte, sanfte, liebevolle Augen,
die klar leuchten wie ein sternenklarer
Bergbach; So sah auch das andere Kind
von Shem aus, dem Mädchenjungen von Bethlehem!
- Und du könntest das unvergleichliche Blut verachten,
das unvermischt aus der Sintflut fließt, - dein
Schild, befleckt mit den Flecken normannischer
Diebe und Piraten der Dänen!
Das Findelkind der Neuen Welt, in einem finsternen
Blick auf der hebräischen Seite, Und
siehe da! Derselbe Anschein, den der
Herr der Herrlichkeit zu tragen geruhte!
Ich sehe dieses strahlende Bild
aufsteigen, das wallende Haar, die
mitleidigen Augen, die schwach purpurrote
Wange, die die Röte von Scharons Öffnung
zeigt, – deine Hände würden die erlaubten Füße
verschränken, deren Brüder deinen christlichen
Sitz beschmutzen würden, deine Lippen würden
seine Gewänder drücken, die zornigen Spott vor ihnen kräuseln!
Ein plötzlicher Nebel, ein wässriger
Bildschirm, der wie ein Schleier vor der Szene
fällt; Der Schatten schwebte von meiner
Seele, und Tomylips sah, wie er stahl:
„Dein Prophet fing die Flamme des Geistes ein,
aus dir kam der Sohn Mariens,

Bei dir wollte der Vater wohnen, –
Friede sei mit dir, Israel!“
=====

[R1380:Seite83]

**BAND XIII. 15. MÄRZ 1892. NR. 6.
REISEN IN DAS HEILIGE LAND.
AUGUST 1891. – REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.**

Hier essen wir endlich in diesem Land, geweiht den Herzen, die Gott lieben – dem Land Abrahams, Isaaks, Jakobs, der Propheten, des Herrn und der Apostel Unsere Hoffnungen sind lebendig für die Beweise der kommenden Segnungen auf dem natürlichen Samen Abrahams. Wir vergessen nicht das wahre spirituelle Zion, dessen Befreiung und Verherrlichung zuerst vor dem fleischlichen Israel stattfinden muss, und dann werden alle Familien der Erde gesegnet werden.

Wir laden daher alle TOWER-Leser ein, mit uns in Gedanken vorbeizuschauen Diese Hügel und Täler, damit wir gemeinsam erfrischt und im Geiste frohlocken können.

Wir landeten in Jaffa oder Joppa, dem Hafen von Jerusalem, wohin der König von Tyrus die Zedern des Libanon sandte, um König Salomo für den Bau des Tempels zu beauftragen. Es ist wahrscheinlich ähnlich **[R1381: Seite 83]**, als Jona ihn auf der Flucht vor seiner Pflicht besuchte, um sich nach Tarschisch zu begeben; auch ähnlich wie damals, als Petrus hier im Haus eines gewissen Simon, eines Tanner, übernachtete, auf dessen Dach er die Vision sah, die ihn anwies, gottesfürchtige Heiden nicht länger als „unrein“ zu betrachten.

Die Häuser sind klein und überfüllt, und da die Stadt auf einer Anhöhe gebaut ist, sind die Häuser und Straßen ziemlich hoch und runter. Wie in allen orientalischen Städten sind die Straßen sehr eng – nur Gassen, würden wir in Amerika sagen.

Das Transportmittel, das uns nach Jerusalem befördern wird, ist ein klapppriger Wagen, der von drei mageren kleinen Pferden gezogen wird – denn die Eisenbahn befördert, obwohl sie voranschreitet und etwa ein Drittel der Strecke bereits fertiggestellt ist, noch keine Passagiere. Auf ihr verkehren jedoch ständig Bauzüge.

Während unsere Beförderung vorbereitet wird, werden wir die Stadt sehen, uns von Kopf bis Fuß einstauben, indem wir einen Spaziergang machen und zum Haus von Simon, dem Gerber, hinaufsteigen. Ah! Da ist es. Natürlich nicht das gleiche Haus, sondern eines an seinem Standort und wahrscheinlich weitgehend von der gleichen Größe und Form, denn hier haben Architektur und Baukunst kaum Fortschritte gemacht – eher rückläufig - Nun, sehr wahrscheinlich das Gleiche, das Petrus getrunken hat, als er hier wohnte. Außerhalb des Hauses führt eine steinerne Treppe am Brunnen zum Dach – ähnlich wie irgendwo

Petrus betete und sah die Vision. – Apostelgeschichte **10** und **11**.

Unsere Reise ist bereit und wir brechen nach Jerusalem auf einer Route voller interessanter Erinnerungen auf – über Hügel und Täler, die oft von den Füßen des großen Lehrers und seiner Apostel betreten wurden. Nicht genau derselbe Weg, aber derselbe Weg; **[R1381:Seite 84]** Für die gegenwärtige ausgezeichnete Straße handelt es sich um einen neuen Bau, wobei die alte römische Straße aus der Zeit des Herrn hier und da sichtbar ist, aber jetzt für die bessere aufgegeben wurde.

Das Grab von Dorcas (Tabitha) ist das erste Objekt von Interesse; es ist ein öffentlicher Brunnen. Dies erinnert an die Geschichte von Dorcas, einem der Heiligen der frühen Kirche, einem Freund der Armen, dessen Erwachen aus dem Schlaf des Todes in **Apostelgeschichte 9:36-43 aufgezeichnet ist**. Das Grab liegt am Stadtrand von Jaffa, und wenn wir es verlassen, passieren wir schnell mehrere Obstgärten, die von Feigenkaktusbäumen umgeben sind. Zu jeder anderen Zeit würden diese zweifellos wunderschön aussehen, aber jetzt sind sie trocken und staubig, denn hier ist Trockenzeit, und seit mehreren Monaten ist kein Regen mehr gefallen.

Außerhalb von Jaffa liegen wir in der „Ebene von Sharon“. Sie sieht derzeit sehr trocken und karg aus, aber unser Führer, ein sehr gut informierter und zuverlässiger Mann, erzählt uns, dass die Gegend große Ernten einbringt und dass wir sie zu jeder anderen Jahreszeit mit Wildblumen in allen Farben übersät sehen würden. Unsere Route verläuft 20 Meilen über diese Ebene, während sie fast 150 Meilen lang ist. Das Land würde sehr ertragreich sein. Schon jetzt werden große Getreidemengen für den Export abgeworfen, obwohl die einheimischen Bauern für alles, was sie anbauen, enorm besteuert werden, außerdem zahlen sie hohe Pachtzinsen für die Nutzung des Landes und hohe Zinsen für das Geld, das für die Ernte nötig ist. Bis zu 30, 40 und 50 Prozent Zinsen für ein sechsmonatiges Darlehen werden von den Reichen verlangt, die Geld zum Ausleihen haben. Der Jude Es gibt hier selten Bauern, aber viele von ihnen. Wie überall gibt es Geldverleiher. In den Augen eines Europäers oder Amerikaners scheint jedoch keiner der Menschen reich zu sein: Alle scheinen arm zu sein.

Hier auf unserer linken Seite befindet sich ein modernes arabisches Dorf, das aus kleinen Steinen gebaut und mit Erde bedeckt ist. Die Menschen in diesem *und anderen ähnlichen Dörfern werden „Fella“ genannt – sie sind die armen, steuer- und zinsbelasteten Bauern*. Sie sind wahrscheinlich auf ihre Weise glücklich, aber andere, die an einige Annehmlichkeiten des Lebens gewöhnt sind, wären unglücklich, wenn sie so gelegen wären. Ah! Der Gedanke kommt gewaltsam, wenn solche Dinge unsere Herzen schmerzen und unser Mitgefühl wecken, was Es muss an unserem lieben Herrn gewesen sein, Zeuge des Schmerzes, der Armut, der Erniedrigung und der allgemeinen Not zu werden, die die Sünde in die Welt gebracht hat. Kein Wunder, dass „Jesus voller Seele stöhnte“, denn umgeben von solchen würde er ihre Probleme nicht dadurch vergrößern, dass er ihnen das Ausmaß ihrer Erniedrigung erklärte, während er, nach dem Plan des Vaters, den Balsam für alle ihre Leiden (Wiedergutmachung) noch nicht auftragen konnte – bis er das *Lösegeld* für alle bezahlt hatte und bis seine Kirche, seine Braut, ausgewählt worden war, sollte die Fälligkeitszeit kommen die Heilung von

überall. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Auch wir seufzten tief im Geiste, als wir ihr armes Vermögen und die Blinden und Verstümmelten auf dem Weg sahen, und beteten: „Dein Reich komme!“ und wünschten, dass es schon bald an der Zeit wäre, den großen Segen auf die Welt zu bringen, der in den von unserem Herrn durchgeführten Heilungen am Sabbath verkörpert wird. Wir freuten uns jedoch über die „*größeren Werke*“, an denen auch jetzt noch wir teilhaben dürfen – die Speisung der Armen mit dem geistlichen Brot, die Salbung der Augen der geistlich Blinden und die geistliche Reinigung derjenigen, die vom Aussatz der Sünde betroffen sind.

Wir kamen zu dem Schluss, dass wir mit der Gegenwart zufrieden sein und auf die Zeit des Herrn warten müssen, bis die Sonne der Gerechtigkeit mit der Heilung in seinen Strahlen aufgeht. – Mal. **4:2.**

Dort auf unserer linken Seite befindet sich die traditionelle Stätte von Hazar-Shual, wo Samson die Fuchse fing und sie benutzte, um das Getreide in dieser Ebene von Scharon zu verbrennen, die damals von den Philistern besetzt war, die Israel überfallen und überwältigt hatten. (**Richter 15:4.**) Simsons Angriff war nicht bloße Übermut, sondern ein Krieg für die Verarmung der Häscher und für die Rückgabe des Landes an seine Nation.

Obwohl es so trocken und ausgedörrt aussieht, wächst hier schon jetzt etwas. Es sieht aus wie unser amerikanischer Mais, aber der Stiel ist nur halb so dick und die Körner sind nicht in „Ähren“, sondern in einem Büschel an der Spitze des Stiels. Es heißt „Indischer Mais“ und unser Führer hat eine Probe für uns gepflückt. Die Körner sind größer als Weizen und rund.

Hier essen wir am Turm von Ramleh. Während die Pferde ausruhen, werden wir auf seine Spitze klettern und einen guten Blick auf die Umgebung haben. Im Osten liegt das Hügelland oder die Berge, im Westen das Mittelmeer, im Norden dieser Berg Karmel, wo Elia die Propheten Baals auf die Probe stellte [**R1381: Seite 85**] und bewies, dass Jehova allein Gott ist (1. **Könige 18:19**); in den Süden dieses Gazastreifens, der Stadt, deren Tore Simson wegführte; und diesseits von Gath, der Heimat Goliaths, und Lydda, wo eine der frühen christlichen Kirchen gegründet wurde und wo der Apostel Petrus ein tafelleses Wunder vollbrachte. – Apostelgeschichte **9:32.**

Wir haben jetzt das Tal von Ajalon erreicht und im Nordosten liegt der Berg Gibeon. Wir bezeichnen dies als den Schauplatz der bemerkenswerten Schlacht zwischen Israel und den Amoritern, in deren Zusammenhang der Bericht über den Stillstand der Sonne und des Mondes steht. Als wir uns bemühten, die Schlacht zu lokalisieren, waren wir beeindruckt von der Tatsache, dass, wenn die Sonne über dem Berg Gibeon stünde, Mondlicht im Tal von Ajalon nötig sein könnte, das in diesem Fall von Sonnenlicht durchflutet würde. Der Bericht in Jo Schua gibt nicht vor, von einem Augenzeugen aufgezeichnet worden zu sein, sondern ist vielmehr eine Anmerkung und ein Kommentar zu einer Aufzeichnung im „Buch Jasher“, die heute verloren ist die Zerstörung ihrer

Damit stimmen die Worte gut überein: „Dann sprach Josua *zum* Herrn ... und er sagte vor Israel, der Sonne, du stehst noch auf Gibeon, und du, Mond, im Tal von Ajalon: „Das heißt: Herr, unsere Sonne und starker Erlöser, fahre fort mit deiner mächtigen Hilfe für uns in dieser Schlacht am Berg Gibeon und lass den friedvollen Segen [den Mond] auf deinem Volk im Tal ruhen.“ von Ajalon; oder

(2) Dass die Sonne im Westen unterging und ihre letzten Strahlen noch den Berg Gibeon beleuchteten, während der aufgehende Mond ihre Strahlen direkt durch das Tal von Ajalon warf. Aus dieser Sicht bezog sich der Wunsch und die Bitte von Joshua nicht auf die Einheit selbst, sondern auf *das Sonnenlicht*: Er wünschte, dass völlige Dunkelheit sie nicht überkommen möge, damit der Sieg vollständig und dauerhaft sei.

Wenn dies die richtige Ansicht wäre, dann blieb lediglich *das Sonnenlicht* bestehen, ohne dass die Umlaufbahn selbst sichtbar war. Dies hätte keinen Stillstand der Erde auf ihrer Achse erforderlich gemacht, denn die Wolken wären möglicherweise so angeordnet worden, dass sie den Sonnenuntergang verlängern, wie sie es heutzutage manchmal tun.

Wir befinden uns jetzt mehr als auf halber Strecke zwischen Jaffa und Jerusalem, im Tal Wady-Ali, und vor uns liegt die Stätte von Kirjath-Jearim, wo die Bundeslade vierundzwanzig Jahre lang im Haus Aminadabs ruhte (1. **Sam. 7:1,2**), als sie von König David nach Jerusalem gebracht wurde (2. **Sam. 6:3**). Vor uns, zur Linken, liegt Mizpa, (nicht der Ort, den Jakob Mizpa nannte, als er mit Laban, seinem Schwiegervater, einen Bund schloss und sagte: „Der Herr wacht zwischen dir und mir, wenn wir keinen Ton von einem anderen tragen“ – das war auf der anderen Seite des Jordan, aber) der Ort, wo Saul, der erste König von Israel, erwählt und gesalbt wurde, in dessen Nähe auch Samuel, der Prophet, ein Denkmal zum Herrn aufstellte, rief Ebenezer und sagte: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ (1. **Sam. 7:5-17; 10:17.**) Da drüben, Nicht weit entfernt liegt Gibeon, der Geburtsort von König Saul.

Seitdem wir das Hügelland erreicht haben, kam uns das Land sehr verlassen vor, Steine waren fast das Einzige, was wir sehen konnten, außer dass wir hier und da in den Tälern einen Blick auf bewirtschaftete Gärten und Siedlungen erhaschten. Zweifellos würde es zu jeder anderen Jahreszeit viel weniger unfruchtbar aussehen; Das Haus war terrassenförmig angelegt und brachte zweifellos Trauben und Oliven in Hülle und Fülle hervor.

Hier kommen wir in der Nähe von Ain-Karim vorbei, das traditionell als Geburtsort von Johannes dem Täufer gilt. Hier im Bergland von Judäa besuchte Maria seine Mutter Elisabeth. – Lukas **1:39**.

Jetzt haben wir den Bach und das Tal von Elah erreicht, dem angeblichen Schauplatz von Davids Kampf mit Goliath, und während wir „der Stimme (dem Geräusch) des Mahlens der Mühle“ lauschten, das wie in alten Zeiten von Frauen mit der Hand manipuliert wurde, hat Abdullah, unser nachdenklicher Führer, fünf glatte Stücke für uns als Erinnerung ausgewählt

Schleudersteine aus dem Bachbett, wie die fünf, die David nahm, von denen der erste Goliath, den Vorkämpfer der Philister, erschlug und tötete.

Jetzt kommen wir in der Nähe einer Stadt vorbei , **die angeblich** Emmaus sein sollte, zu der unser Herr nach seiner Auferstehung mit zwei Jüngern ging. – Lukas **24:13**.

Es ist spät, wann jedes Jerusalem eine sichere Unterkunft usw. im sauberen, luftigen und komfortablen „Hotel Jerusalem“ außerhalb des Jaffa-Tors in der manchmal „neuen Stadt Jerusalems“ erhielt, weil sich hier die meisten neuen Gebäude befinden auf die Tatsache, dass dieser Teil genau das ist, was die Propheten so genau beschrieben haben. – **Sach 14:10; Jer.31:38-40**.

(Fortgesetzt werden.)

=====

[R1382:Seite86]

**BLIEVERS' CONVENTION,
AT ALLEGHENY, PA., UNTER
DER AUSSPITZE DER TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, FÜR BIBELSTUDIUM, IM**

**ZUSAMMENHANG MIT
DER JAHRESTAGSFEIER DES
TODES UNSERES HERRN.**

7. BIS 14. APRIL, EINSCHLIESSLICH, 1892.

Seit einigen Jahren ist es Brauch, dass solche WACHTTURM-Leser sich in Allegheny treffen können, um im Zusammenhang mit dem Gedenken an das Letzte Abendmahl unseres Herrn für ein paar Tage Gemeinschaft zu haben und zu studieren. Solche Treffen sind, wie oben angekündigt, für das laufende Jahr geplant. Diese Treffen werden in der Kapelle über *dem Büro von Zions Wachturm*, dem „Bibelhaus“, abgehalten.

Nr. 58 Arch Street, Allegheny.

Es wird kein festes Programm angekündigt, außer am Sonntagabend, dem 10. April, wenn um 19:30 Uhr das Gedächtnismahl des Herrn gefeiert wird. Die Treffen beginnen am Donnerstag, dem 7. April, und dauern eine Woche lang täglich von 10 bis 18 Uhr (mit Mittagspause). Die Sitzungen vor der Gedenkfeier werden besonders der Bibel gewidmet sein. Studium, bei dem biblische Fragen aller Art behandelt werden – unter anderem die Taufe und ihre Bedeutung – und dann jedem die Gelegenheit gegeben wird, seinen Tod mit Christus durch Untertauchen *zu symbolisieren*. Wir haben Gewänder und Jeder Komfort. Mehr als fünfzig Personen nutzten diese Gelegenheit im vergangenen Jahr.

WER SIND ZUR TEILNAHME EINGELADEN.

(1) Alle, die zur Rechtfertigung auf das große Sühneopfer für die Sünden vertrauen, die unser Herr Jesus auf Golgatha gegeben hat, werden willkommen sein; und (2) insbesondere alle, die sich als lebendige Opfer im Dienst Gottes dargebracht haben; und [R1383: Seite 86] (3) insbesondere alle, die regelmäßige Abonnenten *von Zions Wachturm* sind; und (4) alle, die sich in der Kolporteurarbeit engagieren oder darüber nachdenken, in diesen Dienst einzutreten.

UNTERHALTUNG WÄHREND DES TREFFENS.

Hier haben die Freunde des Herrn und der Wahrheit für die Unterkunft, das Frühstück und das Abendessen im Herbst gesorgt. *Watch Tower* -Abonnenten und Kolporteure, die an der Tagung teilnehmen dürfen. Und im Gegenzug haben wir ihnen versichert, dass alle, die kommen

Gerne helfen wir Ihnen beim Tragen dessen, was Sie sonst belasten und an der Teilnahme an den Treffen hindern würde. Kommen Sie bereit zum Schlafen auf einem sauberen, bequemen Bodenbett, das Beste, was wir einer so großen Anzahl zur Verfügung stellen können. Bringen Sie aber keine Kleinen oder interessierten Freunde mit, es sei denn, für sie kann anderweitig gesorgt werden, da jeder Platz benötigt und für die Interessierten reserviert wird.

Kommen Sie in nachdenklicher und gebeterfüllter Stimmung und erwarten Sie, dass Sie einen guten und ernsthaften Einfluss auf alle ausüben, mit denen Sie in Kontakt kommen. Bei früheren Treffen wurde festgestellt, dass es vom Aufwachen bis zum Schlafen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Treffen, nur das einzige Gesprächsthema gab – die frohe Botschaft großer Freude. Ein alter Bruder, ein Minister der U.P., bemerkte: „Das habe ich.“ Ich war auf vielen Kongressen, aber noch nie zuvor auf einem solchen, wo der Wille und Plan **[R1383: Seite 87]** Gottes das einzige und unaufhörliche Thema vom Aufstehen bis zum Ruhestand ist; im Haus, auf der Straße, bei Versammlungen, beim Mittagessen und überall. „Wir haben beschlossen, dass dieses Treffen durch Kälte, Gleichgültigkeit oder ungünstigen Einfluss Ihrerseits in seinem spirituellen Eifer hinter seinen Vorgängern zurückbleiben soll.

ABENDESSENWÄHREND DES TAGES, WEICHHEITLICHES TREFFEN.

Es werden Vereinbarungen mit Pensionen in der Nähe getroffen, in denen sich alle Teilnehmer der Tagungen ein gutes, komfortables Abendessen schon ab 15 Cent pro Person sichern können. So können sowohl die Freunde in der Nähe als auch diejenigen aus der Ferne den ganzen Tag bei den Tagungen verbringen. Und diejenigen mit begrenzten Mitteln aus der Ferne können wissen, dass ihre gesamten Ausgaben für diese Tage nicht mehr als 25 Cent pro Tag betragen müssen, einschließlich der Fahrt mit der Straßenbahn .

RREXKURSIONSPREISE.

Die folgenden Eisenbahnstrecken haben *Fahrttarife* nach Alleghen oder Pittsburg gewährt: (1)
Die Fernlinien ,
nämlich PRR;

(2) *Die Central Passenger Association*, einschließlich fast aller Eisenbahnstrecken westlich von Pittsburg und Buffalo sowie nördlich des Ohiriver, bis nach Chicago und St. Louis.

(3) *Die SouthernPassenger Association*, einschließlich fast aller wichtigsten Eisenbahnstrecken des Südens.

Die Bedingungen sind einheitlich und lauten wie folgt: Jeder, der ein Ticket *der ersten Klasse* zum vollen Preis (begrenzt oder unbegrenzt) über die oben genannten Grenzen gemäß der *Convention of the Tower Tract Society*, Allegheny, Pennsylvania, kauft, hat Anspruch auf eine gedruckte und unterzeichnete *Bescheinigung*, aus der hervorgeht, dass er ein solches Ticket gekauft hat und welche Strecke er zurückgelegt hat. Bei der Ankunft hier

Diese Bescheinigung wird einem bestimmten Sachbearbeiter ausgehändigt, der Ihre Teilnahme am Kongress bescheinigt. Und wenn Sie bereit sind, Ihre Rückreise anzutreten, erhalten Sie eine Rückfahrkarte *für die gleiche Strecke*, über die Sie gekommen sind, und zwar für EIN DRITTEL des regulären Fahrpreises der ersten Klasse. Der *volle* Fahrpreis hier und *ein Drittel* des vollen Fahrpreises für die Rückfahrt fallen also zu Ihren Eisenbahngebühren. Wenn die Eisenbahnen Ihrer Stadt keinem dieser Verbände angehören, kann der Fahrkartenverkäufer Sie zum nächstgelegenen Bahnhof dieser Straßen weiterleiten. usw.

Wenn Sie daran denken, zum Kongress zu kommen, geben Sie ihm sofort eine Postkarte mit diesem Inhalt und wenden Sie sich an Ihren Fahrkartenschalter, um ihm mitzuteilen, dass Sie eine solche Bescheinigung wünschen. Tun Sie dies rechtzeitig, damit er sie, wenn er keine leeren Bescheinigungen zur Hand hat, bei seinem allgemeinen Fahrkartenschalter erhalten kann. Kaufen Sie Ihre Fahrkarte jedoch erst, wenn Sie startbereit sind.

=====

[R1382:Seite87]

THEMEMORIALSUPPER.

Wir glauben und lehren, dass der geeignetste Anlass für die Feier des Todes unseres Herrn sein Jahrestag ist. Dies war der Brauch der frühen Kirche und wird von einigen Konfessionen immer noch am Karfreitag begangen – obwohl die Genauigkeit des Datums außer Acht gelassen wurde, damit der Feiertag am selben Tag der Woche stattfinden kann. - die, wie sie und die Juden errechneten, bis zur Mondzeit, dem Tag vor Beginn des jüdischen Passahfestes, gerechnet wurden.

Darüber hinaus glauben und lehren wir, dass die einzig richtige Art und Weise für die Feier dieses Denkmals das ist, was unser Herr eingeführt hat und dem die frühe Kirche gefolgt ist, und nicht, dass der Karfreitag jetzt von einigen gefeiert wird.

In derselben Nacht, in der er verraten wurde – nach 18 Uhr nachmittags dessen , *was wir heute den 13. Tag des hebräischen Monats Nisan* nennen würden, den die Juden aber den Beginn des 14. Tages des Monats nannten (ihren 24-Stunden-Tag, der mit dem Abend begann [R1382: Seite 88]); und daher, nach jüdischer Berechnung, am selben Tag, an dem er gekreuzigt wurde (der Tag vor ihrer Pessachwoche). *begann*) – unser Herr *feierte* mit seinen Jüngern das Pessach-Abendessen , wurde von den Juden nicht und wird auch heute nicht das Passahfest genannt.) Und nachdem Jesus dem Gesetz nachgekommen war (das bis zum Tod unseres Herrn am Kreuz noch für jeden Juden galt), errichtete er ein Denkmal für seinen eigenen Tod, wobei Brot und „die Frucht des Weinstocks“ als Symbole seines Fleisches und seines Blutes verwendet wurden.

Er wies seine Anhänger an, auf diese Weise seines Opfers für die Sünden zu gedenken, indem er sagte:

„DAS BIN ERINNERUNG AN MICH.“

Und es scheint uns , dass *die Zeit* nicht weniger Teil der Institution ist als das Brot und der Saft der Traube. Wir sollten bald daran denken, *eine andere Zeit* als die der Institution zu ersetzen – vor allem im Hinblick auf die Besonderheit unseres Herrn in dieser Angelegenheit; denn obwohl er erklärte: „Ich wollte dieses Passah mit euch essen, bevor ich leide“, konnte es aber nach dem Gesetz bis zum Jahrestag nicht gegessen werden der Tötung des typischen Lammes vor dem Tod des Erstgeborenen Israels in Ägypten; das sollte auch der Jahrestag der Tötung des wahren „Lammes Gottes sein, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ und von dem die Kirche des Erstgeborenen als erster verschont oder befreit werden soll Als *die Stunde* gekommen war [die frühestmögliche Stunde nach dem Gesetz], setzte er sich nieder.“ – Lukas **22:14-20.**

Die Worte des Apostels „Wenn ihr *dies tut*, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis zu seiner Wiederkunft“ (1. **Korinther** 11,26 – besonders erklärt *im Turm vom März 1991*), werden viele so verstanden, dass sie die Einhaltung jeder Stunde, jeden Tages und jeden Monats erlauben; aber nicht für diejenigen, die kritisch lesen; denn die Worte „*tuet dies*“ haben besonderes Gewicht. Es wäre nicht so, wenn es zu *einem* anderen Zeitpunkt getan würde: nur weil ein Befehl gegeben wurde, um die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten am vierten Julitag zu feiern, wäre es keine Erfüllung *dieses* Befehls, Keine Feier *dieses* Ereignisses, sondern etwas anderes, wenn ein anderer Tag gefeiert würde.

Aber es soll niemand glauben, dass wir lehren, dass Gottes Volk unter dem Gesetz dieses oder eines anderen Themas steht. Das einzige Gesetz unseres neuen Bundes ist das Gesetz der Liebe. Wir lieben unseren Meister, wir feiern gerne sein großes Opfer für unsere Sünden, und wir lieben es, es uns zu zeigen, so gut wir können.

Einige aus dem Volk des Herrn feiern seinen Tod jeden ersten Tag der Woche, in der Annahme, dass sie damit die Zustimmung des Brauchs der Apostel und der frühen Kirche haben, wie in **Apostelgeschichte 2:46 aufgezichnet. 20:7**. Wir glauben jedoch, dass sie sich in dieser Anwendung der Worte „Brechen des Brotes“ irren und dass es sich nicht um das Gedenkmahl handelte, sondern um ein gewöhnliches Mahl, wie es in der frühen Kirche üblich war, und zwar aus zwei Gründen: Denn am ersten Tag der Woche war unser Herr von den Toten auferstanden, und weil er ihnen an diesem Tag den vollen Film der Heiligen Schrift dargelegt hatte, der auf ihn selbst anwendbar war, und weil er ihnen beim Brechen des Brotes, das heißt beim Essen des Abendmahls, bekannt wurde. Kein Wunder, dass sie danach sowohl den Tag als auch das Mahl, das ihnen so viel *Freude* und Segen brachte, gern feierten. -- **Lukas 24:25-32**.

Diejenigen, die diese Mittagessen, die die *Auferstehung* am ersten Tag der Woche feiern, mit dem *Gedenken an den Tod* unseres Herrn verwechselt haben, haben große, wenn nicht ernsthafte Fehler begangen. Sie sollten auch beachten, dass die Frucht des Weinstocks im Zusammenhang mit diesen Mittagessen nicht erwähnt wird, während sie nie weggelassen wird, wenn auf das Gedenkmahl Bezug genommen wird, da es nicht weniger wichtig ist als das Brot Lesen Sie: „Die gleichen griechischen Wörter werden in **Apostelgeschichte 27:35** verwendet, wo zweifelhaft ist, dass sie sich auf ein gewöhnliches Mahl zur Befriedigung des Hungers beziehen und nicht auf dasselbe Denkmal oder Symbol.“

Wir behandeln dieses Thema hier nur kurz. Was die Frage angeht, wer das Denkmal feiern soll, und **[R1382:Seite 89]** wie und viele andere interessante Punkte, verweisen unsere regelmäßigen Leser auf unsere Ausgabe vom März 1891. Solange unser Vorrat reicht, senden wir gerne ein *kostenloses Exemplar* dieser Ausgabe an *neue Leser*, die sich weiter mit dem Thema befassen möchten.

Lasst uns alle ansprechen, die den Wert des Todes Christi als ihren Wert anerkennen

Lösegeldopfer, um dies wahrlich zu „*tun*“, wie der Meister befahl, in Erinnerung an das große Ereignis, das die Grundlage unserer gegenwärtigen Freude am Herrn ist, sowie an diejenigen, die wir bei der Erfüllung dieses Denkmals eingehen werden – wenn wir an der Freude der Herrlichkeit unseres Herrn im Königreich teilhaben werden. Aber diejenigen, die auf Vergebung vertrauen, abgesehen von diesem Opfer für die Sünden, oder die vertrauen Wenn sie *sagen*, dass sie ihre eigenen Sünden kreuzigen und sich dadurch für Gott annehmbar machen können (wie manche behaupten), sollten sie dieses Denkmal nicht feiern; denn sonst würden sie sich selbst Verurteilung essen und trinken – ohne den Wert des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes des Herrn als das einzige Sündopfer zu erkennen, das Sünde nehmen und den *Gläubigen* machen kann akzeptabel vor Gott.

Die eigentliche Zeit, in der dieses Jahr das Abendmahl gefeiert wird, wird nach 6 Uhr am Sonntag, dem 10. April, sein – diese Stunde ist der Beginn des 14. Tages des hebräischen Monats Nisan.

[R1385:Seite89]

„SORGE FÜR EUCH.“

„Wirf deine Sorge auf ihn, denn er sorgt für dich.“ – 1. **Petrus 5:7.**

„Was kann es bedeuten? Wird ihm
beigebracht, dass die Nächte lang und die Tage kurz sind?“

Kann er berührt werden von dem Kummer, den ich
trage, der das Herz traurig macht und das Haar weiß macht?

Um seinen Thron herum herrscht ewige Ruhe,
und kräftige, fröhliche Musik fröhlicher Psalmen, und
Glückseligkeit, unbeeinträchtigt von jeglichem Streit.
Wie kann er sich um mein armes Leben kümmern?
„Und doch möchte ich, dass er für mich sorgt,
während ich in dieser Welt lebe, wo die Sorgen sind; wenn die
Lichter auf dem Weg, den ich gehe, erlöschen; wenn diese
Schwachen gestärkt werden und Freunde verlassen
werden; wenn Liebe und Musik, die einst segnend
waren, mich in Stille und Einsamkeit verlassen
haben; und das Lied des Lebens sich in schluchzende
Gebete verwandelt – dann schreit mein Herz nach einem Gott, der sich kümmert.
„Wenn Schatten den ganzen Tag durch uns gehen und
mein Geist sich vor Scham und Unrecht beugt; wenn
ich nicht gut bin und der tiefere Schatten des
Bewusstseins in meinem Herzen Angst
macht; und die geschäftige Welt zu viel tun muss.“

Auf meinem Weg zu bleiben, um mir zu helfen, und ich
sehne mich nach einem Retter – kann es sein,
dass der Gott des Universums sich um mich kümmert?

„Eine wundervolle Geschichte von unsterblicher Liebe!
Jedes Kind liegt dem Herzen oben am Herzen: Es
kämpft, wenn ich nicht kämpfen kann; Er tröstet mich
in der Dunkelheit der Nacht; Er nimmt die Last, denn er
ist stark; Er stillt den Seufzer und erweckt das Lied;
Der Kummer, der mich beugte, erträgt ihn, und Liebe und
Verzeihung, weil er sich darum kümmert.

„Lasst alle, die traurig sind, wieder Mut fassen.
Wir sind in unseren Stunden des Schmerzes nicht
allein; Unser Vater beugt sich von seinem Thron herab, um
uns mit seiner Liebe zu trösten und zu beruhigen.
Er verlässt uns nicht, wenn der Sturm groß ist, und wir
haben Sicherheit, denn er ist nahe.
Kann das die Sorge sein, die er teilt?

Oh! Ruhe in Frieden, denn der Herr kümmert sich.“ – Sel.

=====

[R1384:Seite93]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Texas.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich bin einer der Einsamen – eine alte Dame von 84 Jahren, aber ich liebe die kostbaren Wahrheiten für diese letzten Tage. Vorsehungsweise habe ich den ersten Band von MILLENNIALDAWN mitgenommen, als ich vor einem Jahr nicht zu Hause war und zu Besuch in Waco war, und ich danke Gott, dass er mich jemals auf diese kostbaren Wahrheiten hingewiesen hat. Ich scheine jetzt eine neue Bibel zu haben und danke Gott täglich für sein Sein Schöner Heilsplan.

Wenn ich das Gefühl habe, dass ich nicht länger auf den TURM warten kann, schicken Sie ihn mir bitte. Ich werde es tun. Schicken Sie das Geld dafür und einige DAWNS, um es zu zerstreuen.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU MERUST.

[Seite93]

Cincinnati.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Freut mich, Ihnen zu sagen, was ich kürzlich herausgefunden habe. Hier gibt es ziemlich viele Menschen, die sehr daran interessiert sind, die DAWNS zu lesen.

Ich ziehe meine Leinwand hier kurz vor der Abhaltung einiger Treffen in Columbus und auch in New Albany, O. Dort bereiten sich die Brüder vor, damit ihnen mein Besuch und meine Predigten unter ihnen mächtig helfen können. Wollen Sie und auch Schwester Russell für uns beten? Nach dem Treffen, wenn ich nach Chicago gehe, habe ich versprochen, noch einmal in Columbus und Van Wert Halt zu machen.

Muchlove, bei dem sich Sr. A. anschließt.

Mit freundlichen Grüßen, JBADAMSON.

[R1384:Seite93]

England.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe seit deinem Besuch, an den du dich nie erinnern wirst, mehrmals angefangen, dir zu schreiben, bin aber immer abgeschreckt worden. Die Verbindung, die Selbsterniedrigung, das Licht, die Liebe, die einander gelungen sind, kann man nicht mit der Zunge sagen, aber man kann es verstehen, denn ihr habt es selbst erkannt. Die Heiligen Schriften schienen sich aus sich selbst heraus zu öffnen, und noch nie zuvor hatte ich solch befreiendes Speisefleisch für den Haushalt des Glaubens.

Sie haben mir die Arbeit als Kolporteur vorgeschlagen. Ich hatte das Gefühl, ich könnte sie nicht ohne weitere Überlegungen übernehmen. Ich hätte gern „Ja“ zu Ihnen sagen können, aber

Etwas hielt mich zurück. Ich konnte nicht spüren, dass ich für eine solche Arbeit geeignet war. Diese Überzeugung ist in mir gewachsen, aber damit ist mir auch klar geworden, dass ich vorerst dort arbeiten muss, wo ich bin. Irgendwie kam bei diesen denkwürdigen Treffen in London ein Teil des Geistes Elias auf uns, und die Männer haben erkannt, dass ihr Lehrer singen kann und andere segnen muss, wenn er sie hält. Sie wurden geboren, und diese wurden im Methodismus gewiegt und aufgezogen. Zwei von ihnen sagten, die Bibel sei ein neues Buch für sie und sie hätten in den letzten Wochen mehr über das Wort, die Pläne und Absichten Gottes erfahren als in ihrem gesamten früheren Leben zusammen. Ich fühlte mich zutiefst gedemütigt und konnte nur um Gnade bitten, um in dieser Zeit der Not helfen zu können. Das Wissen bläht sich auf, aber ich bin mir zutiefst bewusst, dass ich nichts bin und fürchte, dass die Menschen zu sehr auf das Instrument schauen werden. Seitdem gibt es zwei andere, die, nachdem sie von der Vergabe des Lichts durch Gott gehört haben, gekommen sind, um es selbst zu sehen. Ich freue mich zu hören, dass wir jetzt aus London beliefert werden können. Ich hoffe, dass ich diesen Winter gelegentlich öffentliche Treffen organisieren kann, aber ich bin offen für alles und jedes, was **der Erntehelfer mir gibt**. Und es ist erstaunlich, auf wie viele Arten er sich öffnet.

Dein erster Vortrag in London, „Komm aus ihr, mein Volk“, war für *mich* eine Quelle der Ermutigung. Ich bin immer auf der Suche nach den Schafen und Lämmern. Wir sind zutiefst beeindruckt von „unserer Lebensweise“. Sie sind beide aufrichtige Christen und haben sehr viel von der Liebe und Gleichheit des Meisters an sich, die zukünftige Strafe, das Schicksal der Menschheit und die größte Lehre des Sündenfalls – das Sühnopfer durch Christus, unseren Erlöser –, sie alle waren eingegangen, sie deuteten unermüdlich an, und dies war für beide Seiten von Vorteil. Seitdem wir nach Hause (London) gegangen sind, haben wir einen guten Brief von ihnen erhalten. Sie sind völlig dem geweiht, den wir lieben.

Mir und in vielerlei Hinsicht – durch Briefe, durch Reden und durch Lehren – wurde mir die Gnade Gottes erwiesen, so dass ich sicher bin, dass mein Einfluss zumindest für den Augenblick groß ist und dort, wo ich bin, am besten ausgeübt werden kann über. O! die Zeit der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn, seit deinem Besuch! Aber ich kann jetzt nicht mehr schreiben, nur um zu sagen, dass unsere (Frau und ich selbst) Herzen überfließen vor Dankbarkeit gegenüber dem Meister für seine Güte, die dich nach England geschickt hat.

Schwester Hornew hat gestern jeden charakteristischen Brief geschrieben. Sie erzählt mir, dass sie von euch gehört hat. Es gibt niemanden auf der Welt, der einen solchen Platz in unseren Herzen einnimmt wie ihr selbst. Mein Herz ist voll Land, ich bin überglücklich, solch einen Segen erhalten zu haben. Grüßt alle Brüder und Schwestern von Herzen und mögen eure Hände gestärkt und eure Herzen bei der großen Arbeit bejubelt werden, ist das aufrichtige Gebet eurer Zuneigung atelow-servants, AARON&P.C.RILEY.

[Seite94]

Texas.

TOWERTRACTSOCIETY, LIEBE BRÜDER:-- Anbei finden

Sie eine Express-Zahlungsanweisung über sechs Dollar, den Betrag meiner „guten Hoffnungen“ für dieses Quartal ALLACE.

[R1384:Seite94]

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ihr sehr freundlicher und sehr geschätzter Brief wurde ordnungsgemäß empfangen. Nach gründlichem Studium und Gebet bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es das Beste für uns ist, so wenig wie möglich mit der offiziellen Kirche und überhaupt nichts mit ihren religiösen Diensten zu tun zu haben.

Ich habe sieben aufeinanderfolgende Wochen lang jeden Abend in langen Versammlungen gesungen, und während dieser Zeit habe ich mich sehr fehl am Platz gefühlt, da ihre Lehren und insbesondere ihre Wiederbelebungsgottesdienste der Bibel und Gottes Plan der Zeitalter sehr widersprechen. „Ewige Qual“ und die „Wiederherstellung aller Dinge“ passen nicht gut zusammen.

Es ist mein größter Wunsch, den Willen des Herrn zu erfüllen, und ich bin zuversichtlich, dass dies der Fall ist

In naher Zukunft wird der Weg frei sein, um ihm effektiver zu dienen, als ich es in der Vergangenheit konnte.

Oh, wie dankbar ich Gott und dir, Bruder Russell, bin, dass der tausendjährige Morgen nie in meine Hände gekommen ist! Wie dankbar ich bin, dass Gott mich aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat!

Es hat mir Freude bereitet, Ihre *Artikel über das Lösegeld zu studieren*. Ich bin mir sicher, dass sie durch und durch biblisch sind und an diesem bösen Tag dringend benötigt werden. Man kann dieses Thema nicht übertreiben.

Anbei finden Sie 5,00 US-Dollar, die Sie Schwester Russell freundlicherweise als Anerkennung meiner „guten Hoffnungen“ überreichen. Bitte erinnern Sie sich an Schwester Russell, Bruder Henniges und alle TOWER-Mitarbeiter und beten Sie zu mir, dass ich „weise wie eine Schlange und harmlos wie ein Taube“ sein möge und dass ich niemals vor den Konsequenzen der Wahrheit zurückschrecken möge.

Ich bleibe dein Bruder in Christus,
MLMcPHAIL.

[Seite95]

England.

LIEBER SIRANDBRO.RUSSELL: – Ich sehe in der letzten Ausgabe des TOWER, dass Sie von allen Lesern wünschen, Ihnen ein paar Zeilen zu schicken. Und in Übereinstimmung damit möchte ich Ihnen sagen, wer die *M. Dawn* und der TOWER in der Tat und in der richtigen Saison gewesen sind In der Zwischenzeit bitte ich darum, dass der TURM als einer der interessierten Armen des Herrn weitergeführt wird.

Ich werde die Adresse eines Freundes erwähnen, von dem ich denke, dass er ein Abonnent sein wird, wenn Sie ihm ein _____.

Musterexemplar schicken. Seine Adresse *lautet*: Ich beschreibe ihn als einen gefräßigen Wahrheitssucher.

Mit viel Liebe in Christus, J.PLINT.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schreibe nur ein paar Zeilen, um dir einen Eindruck von meiner großen Wertschätzung für den TOWER in seinem neuen Gewand zu vermitteln, sobald er kommt

Wir werden uns halbmonatlich beladen mit den jetzt fälligen Nahrungsmitteln, die dazu dienen sollen, den Haushalt des Glaubens aufzubauen und zu stärken, und die, wenn sie richtig verdaut werden, es ihnen ermöglichen, durch und durch die Erkenntnis *der Wahrheit*, wie sie im Wort Gottes gefunden wird, fest auf dem Boden zu stehen.

Ich denke, dass du Weisheit bewiesen hast, indem du die Int.SS-Lektionen angenommen hast, und deine Art, sie zu behandeln, wird sich als Beweis für alle erweisen, die ihrem Studium die gebührende Aufmerksamkeit schenken werden. ***Wir waren am letzten Lordtag nur zu dritt*** bei mir zu Hause Sie haben Jeremias Prophezeiung mit der Offenbarung verglichen, um zu beweisen, dass der Prophet sich auf das mystische Babylon bezog. Wir gingen alle Hinweise sorgfältig durch und verglichen sie miteinander.

Wenn viele nicht den vollen Nutzen aus diesen kostbaren Wahrheiten ziehen, weil sie sich nicht die Mühe machen, sie *zu beweisen*, und sie dadurch in ihrem eigenen Verstand außer Zweifel stellen, und wenn sie andere auf diese Wahrheit hinweisen und auf sie stoßen: „Oh! Das ist es, was Russell sagt“, können sie nicht antworten: „Das ist es, was Gottes Wort lehrt.“ Und zweifellos gibt es in vielen Fällen Zweifel in ihren eigenen Gedanken erschaffen, und das alles, weil sie das Essen ohne richtiges Kauen geschluckt haben und es nicht geschafft haben, es zu verdauen und keinen Nutzen daraus zu ziehen, und deshalb sind sie schwach.

Ich sehe, ich bin von dem abgewichen, was ich sagen wollte. Natürlich bin ich sehr hungrig zwischen den Mahlzeiten: Wir haben keine Predigten, keine Predigten, außer dem, was uns vom kostbaren TURM bringt, und das scheint nicht halb genug zu sein, um uns zu befriedigen. Und wir haben den Wasserbrunnen (Gottes Wort) und trinken die gesegneten Wahrheiten und freuen uns auf die Zeit, in der wir allen sagen können: „Kommt zum Wasser des Lebens und nehmt frei.“ ."

Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung auf den Sieg, STBARNES.

West Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Herzlichen Dank an Dich und Schwester Russell, mit Liebe und Dankbarkeit für so viele Gnadengaben des Herrn, die Du ausgebreitet hast und vor uns ausbreitest. „ein Lied in unseren Mund, Lob sei unser Gott“ (***Psalms 40***) und die Bestätigung des Bundes.

Wie seltsam zu sehen, wie die Macht Satans Seite an Seite mit den Werkzeugen Gottes ungehindert ausgeübt wird – sogar bis zur aufregendsten Krise in der Geschichte der Menschheit und darüber hinaus. Wie es Satan gelang, die Ankunft beider zu verhindern

Tausende auserwählte Truppen, die rechtzeitig für den Gebrauch des edlen Pilatus zur Verfügung standen, müssen höhere Intelligenzen als damals die Menschen in Erstaunen versetzt haben. Und heute ist es ihm gestattet, die Heiligen mit seinen listigen Vorrichtungen zu umgeben, Wunder zu wirken, die Sanktion, wenn auch nicht offen, die Autorität Christi – des Antichristen bis in alle Ewigkeit – in Anspruch zu nehmen und viele eine Zeit lang zu täuschen.

Auch wenn die Einwände hier nicht widersprechen können, äußern sie doch ihre Verachtung. Wenn wir hatten einen Namen mit einem „*Ismus*“ dazu, sie könnten unsere Ansichten tolerieren ...

Dein Christus, HLGILLIS.

[R1392:Seite89]

**„DIE BEFREIUNG.“
AMUTUUALASSURANCESOCIETY,
GEGRÜNDET IN ST.**

So lautet die Titelseite eines Werberundschreibens, das vor uns liegt. Auf der zweiten Seite ist Christus im Himmel abgebildet, wobei Josef und Maria an beiden Händen zu ihm für die Leidenden im Fegefeuer beten. Darunter sind die Leidenden und die Flammen abgebildet. Auf den folgenden Seiten wird erläutert, dass die Hauptmissionsgebühr 25 Cent und die Jahresbeiträge 10 Cent beträgt. *Überschüssige* Verdienste, die über das hinausgehen, was für die Mitglieder notwendig ist Die Gesellschaft wird im Fegefeuer großzügig an andere gespendet. Das Geld dient der Bezahlung des Priesters für die Opferung der Messe. (Siehe *M. Dawn*, Bd. III, S. 99.) Der Priester „Rev. JFDurin“ ist Präsident , Sekretär, Schatzmeister und Generaldirektor. Wie blind sind diejenigen, die eine solche Institution unterstützen, und diejenigen Protestanten, die mit ihr sympathisieren.

[Seite98]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

[R1392:Seite98]

ERINNERUNGEN AN UNSERE REISETOPALESTINE.

Während wir in Jerusalem waren, kam es vor, dass viele Ihrer Freunde sehr gerne eine
Kleinigkeit als Gegenstück hätten, sowohl auf unserer Reise als auch in der „Heiligen Stadt“.
Wir hatten keine Schwierigkeiten, ein paar günstige auszuwählen, die für unseren Zweck
geeignet waren. Einige kleine Gegenstände aus Olivenholz – Briefbeschwerer, Stifthalter,
Eierbecher und Serviettenringe.

Als nächstes kam die Schwierigkeit: Wie viele sollen wir kaufen? Wie viele *Freunde* haben
wir, wem wir ein kleines Zeichen schenken möchten? Ungefähr 1700 Stück und *präsentieren Sie*
sie der WATCHTOWERTRACTSOCIETY und lassen Sie die Gesellschaft Fracht und Zoll bezahlen

Tarif, Verpackung und Porto, und liefern sie zu niedrigen Preisen an diejenigen, die sie wünschen. So wird allen entgegengekommen, einige werden erfreut sein und die Sache wird profitieren. Diese Artikel haben wir bei *der Baron Rothschild Industrial School* in Jerusalem bestellt. Sie sind aus Olivenholz und mit dem Stempel „Jerusalem“ versehen.

Wir haben auch ein paar hübsche, *aber preiswerte* „Blumenkarten“ gesehen, von denen wir annahmen, dass sie vielen von Ihnen gefallen würden. Wir haben 4000 davon bestellt; auch sie sind angekommen. Diese werden wie folgt verschickt :
(1) Eine Karte an jede Person, die einen oder mehrere Olivenholzartikel kauft, und
(2) jeweils eine Karte an diejenigen *der Armen des Herrn* , die seit Dezember 1991 geschrieben haben und *den Wachturm* für 1892 umsonst gebeten haben . So können alle ein kleines Andenken haben.

OLIVENHOLZMEMENTOES

Die folgenden Artikel, die wie oben erläutert an *den Watch Tower Tract Fund* gespendet wurden, werden *WatchTower*- Lesern zu folgenden Preisen zum Verkauf angeboten, wobei das Porto von uns übernommen wird:--

Stifthalter aus Olivenholz, je 20 Cent.

""Briefbeschwerer", 15"

""vier50"

""Serviettenringe, je 15"

.....
sieben1,00

„Eierbecher je 15“

.....
sieben1,00

Wir werden vor und während der Gedenkversammlung zu sehr damit beschäftigt sein, Bestellungen auszuführen; Bestellungen werden jedoch in der Reihenfolge ihres Eingangs abgelegt und ausgeführt.

Schreiben Sie die Bestellung mit vollständiger Adresse getrennt von anderen Bestellungen und Briefen. Wenn der bestellte Artikel ausverkauft ist, senden wir einen der anderen, bis er aufgebraucht ist. Wenn Sie *eine* zweite Wahl haben, geben Sie diese

Ihrer Bestellung an. [Seite98]

THEMEMORIALMEETINGSATALLEGHENY.

Die derzeitigen Aussichten sind, dass es in diesem Jahr eine recht große Besucherzahl geben wird. Der letzte TOWER gab sehr klare Anweisungen für alle, die kommen wollten, und diese sollten *noch einmal sorgfältig überprüft werden, um sicherzustellen, dass* keine Fehler gemacht werden. Kommen Sie bei Ihrer Ankunft zum TOWER-Büro, 58 Archst.

Wir müssen nur noch hinzufügen, dass Freunde , die aus Punkten westlich von Chicago und St. Louis kommen , mit ihren Tickets von PEORIA, _ , Ausflugszertifikate erhalten können.

ILLINOIS, über C.RI&P., C.B.&Q. oder J.SE – AT&S.F.Rail Roads.

Wir sind auf keinen Fall sicher, dass diese Gedenkausflüge ein weiteres Jahr gewährt werden, da die Eisenbahnen jedes Jahr anspruchsvoller sind.

Wenn Sie *sicher* sind, dass Sie kommen können, geben Sie etwa 24 Stunden vor Beginn eine Postkarte ab und teilen Sie uns *noch einmal* Namen und Geschlecht mit, damit unsere Vorbereitungen so vollständig wie möglich sind.

=====

r1386 **BAND XIII. 1. APRIL 1892. NR.**

7. r1389 REISEN IN DAS HEILIGE LAND.

=====

[Seite110]

**STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1390:Seite110]

Gottes Werke und Wort.

LEKTION III., 17. APRIL, **PSALM 19:1-14.**

Goldener Text – „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt die Seele.“ – Vers 7.

Es ist gut, über das Wort des Herrn zu meditieren und darüber nachzudenken; denn nur dadurch kann man empfangen, dann ist die Nahrung dazu bestimmt, zu geben. Eine hastige Lektüre der Heiligen Schrift und eine schnelle Rückkehr des Geistes zu anderen Gedanken und Unternehmungen machen einen spirituellen Dyspeptiker, der unfähig ist, den Geist der Wahrheit zu assimilieren, und dem es an der Stärke und Macht eines reifen und entwickelten christlichen Charakters mangelt. Der Psalmist Beau Stellt auf eindrucksvolle Weise die richtige Einstellung derer dar, die den Herrn wirklich lieben und sich deshalb an Seinem Wort und Plan erfreuen: „Seine Freude liegt am Gesetz des Herrn, und an Seinem Gesetz meditiert er Tag und Nacht;“ Die Zeugnisse sind meine Freude und meine Ratgeber. „Nachdenke über alle deine Werke; bedenke das Werk deiner Hände;“ „O wie Liebe ist dein Gesetz! es ist mein Nachdenken den ganzen Tag;

frohindemHerrn.“ – Psalm **1:2; 77:12; 119:15,16,24; 143:5; 119:97,104,111; 104:34.**

Hier sowie in der betrachteten Lektion werden die beiden großen Bücher der Natur und der Offenbarung als besondere Themen für die Meditation derjenigen hervorgehoben, die den Herrn lieben und mehr von ihm erfahren möchten.

Die Verse 1–6 beziehen sich auf das stille und beredte Zeugnis der Natur von der Macht, dem Können, der Weisheit, der Güte und der Herrlichkeit ihres göttlichen Autors. Sein Zeugnis kann von den Gedanken eines jeden Landes und jeder Sprache, bei Tag und bei Nacht, auf der ganzen Erde gelesen werden. sagt: „Er ist weise im Herzen und mächtig in der Kraft ... der Arcturus, Orion und die Plejaden und die Kammern im Süden macht; der große Dinge tut, die unvorstellbar sind; ja, und Wunder ohne Zahl.“ (**Hiob 9:4,9,10.**) Und der Herr, der Hiob seiner überragenden Macht und Gnade versichern wollte, fragt ihn: „Kannst du die süßen Einflüsse der Plejaden binden oder die Bänder des **[R1391:Seite 110]** Orions lösen? Kannst du zu jeder Jahreszeit die Sternbilder des Tierkreises hervorbringen? Oder kannst du Arcturus mit seinen Söhnen führen?“ Willst du nun die Gebote des Himmels erfüllen? Oder setzt du seine Herrschaft auf der Erde fest?“ – Hiob **38:31 -33.**

So verkünden die leuchtenden Heerscharen des Himmels durch ihre zahllose Menge, ihre geordnete Gruppierung in verschiedenen Konstellationen, ihre ständigen, aber nie widersprüchlichen Bewegungen, ihre vollkommene Harmonie, ihre Größe und ihren gegenseitigen wohlwollenden Einfluss die Herrlichkeit Gottes, bei Tag und bei Nacht. Wer über diese Dinge meditiert, wird kaum „der Narr“ sein, der in seinem Herzen sagt: „Es gibt keinen Gott“; zeugt von der Herrlichkeit und Macht des Schöpfers.

Die Verse 7–11 beziehen sich auf die höchste Herrlichkeit der besonderen schriftlichen Offenbarung Gottes über sich selbst, die durch seine inspirierten menschlichen Agenten, die Propheten und die Apostel, gegeben wurde. Dieses Zeugnis verkündet nicht nur die Existenz, Macht und Weisheit Gottes, mit einer klaren Andeutung seiner Güte und Gnade, sondern gibt dem nachdenklichen Geist mit überwältigender Kraft das überzeugende Zeugnis all seiner glorreichen Eigenschaften und seiner Eigenschaften und Gnade uns gegenüber in Christus.

Herz des Psalmisten: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und bekehrt die Seele.“ Andere Einflüsse können zu vorübergehenden und teilweisen Änderungen des Kurses und Handelns führen, aber nichts anderes kommt der von Gott offenbarten Wahrheit gleich und führt zu einer Veränderung – einer Veränderung des Seins, des Charakters, der Seele. Es liegt daran, dass so oft andere bekehrende Kräfte und Kräfte eingesetzt werden (anstelle dieser, die Gott bereitgestellt hat), dass es im Vergleich zu den wenigen, deren ganze Wesen zurückgekehrt sind, nur beschönigte, nominelle Christen gibt und völlig dem Herrn geweiht. Menschen können durch allgemeines Wissen von der Wildheit zur Zivilisation oder von der Unmäßigkeit zur Zivilisation bekehrt werden.

Nüchternheit durch ein Studium der Vorzüge, die diese gegenüber den ersteren haben; oder von Unehrlichkeit zu Ehrlichkeit, indem man lernt, dass „Ehrlichkeit die beste Politik ist“.

„Das Zeugnis des Herrn ist [nicht zweifelhaft, sondern klar und positiv] und macht weise **[R1391: Seite 111]** [nicht die Kopfigen und Eigenwilligen, die ihre eigenen Pläne und Theorien haben und sich nicht dem Willen und Plan Gottes unterwerfen, sondern] die Einfältigen“ [die Einfältigen, die keinen Willen oder Plan haben, den sie dem Herrn annehmen wollen, sondern deren Willen nur der Wille des Herrn ist].

„Die Satzungen [piqqudim – Ernennungen: die festgelegten Pläne] des Herrn sind richtig und freuen das Herz.“ Ja, in der Tat, Gottes herrlicher, festgelegter Plan der Zeitalter erfreut die Herzen aller Sünder, die ihn zur Kenntnis genommen haben.

„Die Gebote [Mizwa – Gebote oder Lehren] des Herrn sind klar und erleuchten die Augen“ [zeigen uns den unverkennbaren Verlauf und das Ende der Gerechtigkeit und der Ungerechtigkeit].

„Die Furcht [yirah – Ehrfurcht] vor dem Herrn ist rein [ein reines und erhabenes Gefühl, das auf Liebe und Dankbarkeit beruht und nicht auf einer unterwürfigen Anerkennung von Tyrannei und Macht] und für immer währt.“

„Die Urteile [mishpat – Verordnungen oder Verordnungen] des Herrn sind wahr; sie sind in ihrer Gesamtheit gerecht. Nehmen wir an, dass sie nur für die Erlösung einer Handvoll unserer Rasse und für das ewige Elend der Massen gesorgt *haben* . Wir sehen, dass er einen großen Erlöser und eine große Erlösung verordnet hat, die jeder Kreatur zur Annahme offensteht, und dass er dafür gesorgt hat, dass alle zur klaren Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden, damit sie die volle Chance auf ewiges Leben haben, unter der einzigen Bedingung, die Gott machen kann – Gerechtigkeit.

„Darüber hinaus ist dein Diener [der nachdenkliche Diener, der über diese Dinge nachdenkt] durch sie [durch die Urteile und Verordnungen des Herrn über den Lauf der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit und ihre Belohnungen und Strafen] gewarnt; und indem du sie bewahrst [indem du dich an sie erinnerst und mit ihnen harmonierst], gibt es großen Lohn.“

So verkünden das Buch der Natur und die Offenbarung, wenn man es richtig liest, harmonisch die Herrlichkeit Gottes; und gesegnet ist der Mensch, dessen Charakter

wird durch die ständige Meditation über diese herrlichen Themen veredelt und geläutert und gesegnet. Wie es jedes edle und großzügige Streben erfrischt und stärkt, jede Neigung zum Bösen bekämpft, das Herz reinigt, den Laden entzündet, den Start in Neuseeland erweckt und uns im himmlischen Rennen mit seinem herrlichen Ende im Blick behält.

Der große Kaiser dieses wunderbaren Universums, auf das wir jeden Tag und jede Nacht unseren staunenden Blick werfen, hat sogar uns dazu berufen, die Braut und Miterbe seines einziggezeugten Sohnes, des Erben der Dinge, zu sein.

Vers 12 – „Wer kann [in seiner eigenen Stärke, durch seine eigene Weisheit und Weitsicht] vor dem Unheil schützen?“ Kein Mensch; denn wie der Apostel Paulus erzählt, haben wir unseren Schatz, die neue Natur, in den irdenen Gefäßen. Wir sind nicht nur schwach, geistig, moralisch und körperlich, sondern darüber hinaus haben wir einen schrecklichen Feind: Wir kämpfen nicht nur mit Fleisch und Blut, sondern auch gegen Fürsten und Unherrscher spirituelle Kräfte, fest verwurzelt in Orten der Macht und des Einflusses. **(Eph. 6:12.)** Wer ist in der Tat stark genug in sich selbst, um sich vor Irrtümern der Lehre und Praxis zu schützen, die fest in der fehlgeleiteten und verdorbenen öffentlichen Meinung verwurzelt sind, gestärkt durch die Tendenzen seines eigenen beeinträchtigten Geistes- und Herzenszustands und geschickt beschönigt von dem großen Betrüger, der mit unermüdlicher Anstrengung versucht, unsere Täuschung zu vollbringen und zu stürzen? Wer ist in der Tat für diese Dinge ausreichend? Die Frage nach dem Psalm impliziert die Antwort – nicht eine. Aus eigener Kraft können wir uns nicht anmaßen, standzuhalten, und deshalb ist das Gebet angemessen: – **Verse 12-13.** „Von geheimen Sünden reinigst du mich. Auch von anmaßenden Sünden bestrafen Stunden deinen Knecht;

Sünden der Anmaßung sind solche, die aus unangemessenem *Selbstvertrauen*, Ehrgeiz oder Stolz resultieren. Viele machen sich ihrer schuldig, ohne sich der Tatsache bewusst zu sein: Sie *maßen sich an*, im Gebet dem Herrn zu sagen, wie sie zahlen wollen, um einer Sekte beizutreten, deren Existenz Gott nie genehmigt hat; oder sie sagen, wie viele sie bekehren wollen, oder sie unterrichten ihn, wie die Auslandsvertretungen gesegnet werden sollen und welche Ergebnisse sie erwarten werden.

Anderemaßen sich an, darüber zu entscheiden, was Gott neben dem, was sein Wort erlaubt, zu tun gedenkt, und werden es vielleicht leichtfertig wagen, eine Doktrin nach dem Zweiten Tod auszuprobieren, die einer Lieblingstheorie im Weg steht, die sie vorbereitet haben, damit der Herr ihnen folgen soll. Das ist eine anmaßende Sünde.

Andere hingegen sagen, dass Gott die Bösen für immer in der Folter bewahren wird, und dass sie daher im Irrtum sind, wenn sie versuchen, über das Geschriebene hinaus weise zu sein. Ist das nicht eine anmaßende Sünde?

Solche anmaßenden Sünden haben natürliche *Konsequenzen*: **[R1391:Seite 112]** Die Anmaßenden verlieren den *Respekt* vor dem, worauf sie verzichten können, oder weichen aus und wenden sich ihrer eigenen Bequemlichkeit zu. Wenn der Respekt vor der Genauigkeit der Bibel verloren geht, nimmt die Anmaßung natürlich zu und findet in ihrem Selbstbewusstsein einen ausgeprägteren Ausdruck. Manche gehen sogar so weit, die Sprache der Heiligen Schrift umgekehrt zu interpretieren. Darin heißt es, um die Ideen des Anmaßenden zu begünstigen, was auch immer sie sein mögen. So wird man lesen, dass bestimmte eigensinnige Sünder, die gegen das volle Licht und die Erkenntnis sündigen, „mit ewiger Vernichtung“ und „im zweiten Tod“ bestraft werden, und wird ohne Erröten behaupten, dass diese Worte das Gegenteil bedeuten – dass sie ewige *Bewahrung* im *Leben* und in der Qual bedeuten. Andere, die eine entgegengesetzte Theorie unterstützen, werden behaupten, dass der zweite Tod einen zweiten Segen bedeutet, und dass erklärt wird, dass am Ende des Jahrtausends alle, deren Namen *nicht* im Buch des Lebens geschrieben stehen – die *Furchtsamen*, die *Ungläubigen*, die *Abscheulichen*, diejenigen, die den Geist inspirieren – Hurer, Mörder, Zauberer und Götzendiener sind und alle, die lieben und Freude daran haben, sie zu machen – wenn von ihnen gesagt wird, dass sie *in den zweiten Tod geworfen werden*, bedeutet das, dass sie gesegnet werden, geheiligt und in die Herrlichkeit

Ach! Ja, Geliebte, in diese Sünde der Anmaßung neigen viele, die durch die Kenntnis des Plans Gottes erleuchtet wurden, dazu, zu verfallen. Anstatt die Schriften sorgfältig zu notieren und nachdenklich zu betrachten, die zwar ihren überragenden Vorteil und ihre besondere Gunst aus Gottes Kenntnis der Wahrheit anerkennen, sie aber auch vor der großen Gefahr der so Erleuchteten warnen (denn die Gegenwart ist der Richter). (Siehe **Heb. 6:4-8; 10:26-31; Offb. 2,11; 20,6**), ignorieren sie sie und gehen vermessen, sich auf ihr eigenes Verständnis stützend, folgendermaßen zur Vernunft über: Sie sagen: „Die Schrift verkündet, dass „Gott nicht liebt“, so liebend, dass er der ganzen Menschheit Erlösung gegeben hat. Soweit sagen sie wahr; Gottes, der pervers ist und jeden Teil der inspirierten Wahrheit leugnet. Sie sagen: „Ja, und wir haben den Glauben (?), dass diese Liebe so mächtig ist **[R1392:Seite 112]**, dass kein rebellischer Sünder ihr jemals entkommen kann; und wenn ein Jahrtausend nicht ausreicht, um ihn zu formen, dann wird er ein anderes und ein anderes haben; denn alle *müssen* gerettet werden. Letzten Endes können sie nie wieder erlöst werden, wenn sie wegen ihrer eigenen vorsätzlichen Sünden, die sie mit vollem Wissen und voller Verantwortung begangen haben, des zweiten Todes würdig befunden werden. Die in Christus vorgesehene Erlösung ist vollständig und für alle und sorgt für die volle Erlösung für jedes Kind

von Adam von allen Strafen und Schwächen, die durch Adams Ungehorsam erlitten wurden, und von der göttlichen Gunst abfielen. Aber nachdem diese Erlösung vollständig in ihre Reichweite gebracht wurde, ist jeder danach genauso verantwortlich wie Adam; und jeder unterliegt der gleichen Strafe – dem Tod – wenn er vorsätzlich ungehorsam ist. Dies wird der *zweite* Tod genannt, weil es die Strafe für vorsätzliche Sünden im Rahmen der zweiten Prüfung ist.

Aber die Anmaßenden werden immer arroganter und selbstbewusster und gehen einen weiteren Schritt, indem sie die Notwendigkeit eines Lösegeldes leugnen, indem sie behaupten, dass der Tod Christi uns nicht vom ersten Tod erlöst habe, dass wir nicht mit einem Preis erkauft worden seien, dass sie früher einen Fehler begangen hätten, als sie daran dachten, und dass ihre *Nachahmung des Lebens Christi* alles sei, was die göttliche Gerechtigkeit von jedem Menschen von ihnen verlangen könne. Deshalb tun sie es trotz allem Geist der Gnade, der von Jehova in der Gabe seines einziggezeugten Sohnes, unseres Erlösers, manifestiert wurde und sich anmaßt, in den schmutzigen Lumpen seiner eigenen Gerechtigkeit zu stehen. – Jes. **64:6**.

Sie geraten in diesen großen Irrtum, als sie versuchen, ihre *anmaßende* Theorie aufzustellen. Denn sie sehen, dass die Strafe für die *Sünde der Tod* war, als Adam vor Gericht gestellt wurde, und wenn der Tod Christi als Zahlung dieser Strafe notwendig war, bevor jemand begnadigt werden konnte, erhielt er die Freiheit, als Söhne Gottes *auferstanden* zu werden (**Röm. 3,24-26; Kol. 1,20-22; 1 Kor. 15:21,22**), da Gott sich nicht ändert, konnte es keine Hoffnung geben, dem zweiten Tod zu entkommen, außer durch die Zahlung eines zweiten Lösegelds. Preis für jeden, der verurteilt wird.

Auf diese Weise verdrehen anmaßende Sünden das Urteil, machen die Heiligen Schriften ungültig und führen zu der „*großen Übertretung*“, „das Blut des Bundes zu zählen, mit dem wir geheiligt wurden.“ (**Hebräer 10,29.**) Angesichts solcher Versuchungen und Neigungen sollen die Geweihten immer daran denken, dass die eiserne Sicherheit in Sanftmut und Demut liegt, indem sie sich eng an das Wort des Herrn klammern und über seine Gebote nachdenken und über ihre gesamte feierliche und bedeutsame Bedeutung nachdenken. – „Dann werden“ sie „aufrichtig sein und an der *großen Übertretung schuldig sein*.“ Und so sei das ständige Gebet – **Vers 14**. „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens wohlgefällig sein in deinen

Augen, o Herr, mein Fels und mein Erlöser.“

=====

[Seite114]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,

„BIBELHAUS“
ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

[R1392:Seite114]

Der Kongress zum Bibelstudium und zum Gedenken an den Tod unseres Herrn, der kürzlich
vom 7. bis 14. April in Allegheny stattfinden sollte, ist gerade geschlossen.

Es war eines der interessantesten dieser Art, die jemals hier oder vielleicht irgendwo anders
stattfand; denn wir können die Zusammenkünfte der frühen Kirche in den Tagen der Apostel kaum
außer Acht lassen.

Zahlenmäßig war das Treffen größer als jedes seiner Vorgänger – etwa zweihundert
Teilnehmer aus benachbarten Städten und Bundesstaaten sowie etwa die gleiche Anzahl von
Hausbewohnern. Und alle diese können wir getrost als *Interessierte betrachten*, weil andere
eingeladen wurden, fernzubleiben.

Die Besucher kamen aus verschiedenen Entfernungen und repräsentierten die folgenden
Bundesstaaten: Pennsylvania, New York, New Jersey, Rhode Island, Massachusetts, Manitoba,
Kanada, Minnesota, Wisconsin, Dakota, Colorado, Kansas, Arkansas, Missouri, Indiana, Illinois,
Ohio, West Virginia, Maryland, Kentucky, Iowa und Michigan.

[R1393:Seite 114] Dieses Treffen schien den spirituellen Ton seiner Vorgänger zu übertreffen,
wenn das möglich war – aber das *letzte* scheint immer das Beste zu sein.

Die Treffen begannen am Morgen des 7. um sechs Uhr in den verschiedenen Schlafzimmern,
in denen die Freunde untergebracht waren, und dauerten während des Frühstücks bis neun Uhr,
der Stunde der öffentlichen Versammlung, von der aus die Zeit bis zehn Uhr dem Gebet, dem Lob
und der Ermahnung gewidmet war ix. Dann gab es ein Mittagessen und ein Gespräch, gefolgt von
einer Abendsitzung für Zeugnis, Lob und gegenseitige Freude

Letzteres versuchten wir, um neun Uhr zu schließen, aber manchmal machten sie bis nach elf weiter. Auch nachdem sie in den Ruhestand gingen, konnten sich einige nicht zurückhalten, zu schlafen und andere schlafen zu lassen die Weihe des Herzens und aller Talente für den Dienst dieses liebenden Gottes, dieses gnädigen Plans und dieses allmächtigen Erlösers.

Alle schienen auf ihren Gesichtern zu zeigen, was sie mit ihren Stimmen bezeugten – dass ihre Herzen voller Liebe zu Gott und Christus waren, was aus der Tatsache resultierte, dass das Licht der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, in ihre Herzen gestrahlt hatte. Ameisen nahmen an der Ernte teil. Fünf neue Arbeiter beschlossen, ihre Zeit in diesem gesegneten Dienst zu opfern, den der Meister so deutlich gesegnet hat. Jeder gelobte, unserem Erlöser und König zu Beginn des Jahres ernsthaft zu dienen, und gelobte, einander ständig auf dem Thron der Gnade zu gedenken.

=====

[Seite114]

Seien Sie vorsichtig beim Senden von Geld.

In letzter Zeit sind mehrere Briefe *mit Geld* in den Postsendungen verloren gegangen. Schicken Sie uns kein Geld. Die Postbeamten sind nicht alle ehrlich, obwohl viele von ihnen es auch tun. Diebe können das Geld im Umschlag *spüren und geraten dadurch in Versuchung*, es zu stehlen. Senden Sie Bankwechsel, Zahlungsanweisungen oder Expressbestellungen, wenn Sie *sicherstellen möchten, dass wir das erhalten, was Sie senden.*

=====

BAND XIII. 15. APRIL 1892. NR. 8.

[R1393:Seite115]

WAR ES NICHT NOTWENDIG?

„Und er sprach zu ihnen: „O ihr gedankenlos und langsam im Herzen, um alles zu glauben, was die Propheten geredet haben. War es nicht notwendig, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingegangen ist? Und angefangen bei Mose und durch alle Propheten erklärte er ihnen in allen Schriften, was ihn selbst betraf.“
– **Lukas 24:25-27.**

An den Anlass dieser Äußerung wird man sich erinnern: So wandte sich unser Herr nach seiner Auferstehung an zwei seiner Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie diskutierten über das seltsame und wundervolle Ereignis der vergangenen Tage.

Als sich plötzlich ein Fremder näherte und mit ihnen ging, sagte er: „Was sind das für Mitteilungen, die ihr miteinander habt, wenn ihr geht und traurig seid?“ über Jesus von Nazareth, der ein mächtiger Prophet und ein mächtiges Wort vor Gott und dem ganzen Volk war, und darüber, wie ihn die Oberpriester und unsere Herrscher zum Tode verurteilt und gekreuzigt haben. Aber wir vertrauen darauf, dass er der gewesen war, der Israel hätte erlösen sollen: Und außerdem ist heute der dritte Tag, seit dies geschehen ist.

Ja, und auch gewisse Frauen aus unserer Gesellschaft staunten über uns, die früh an diesem Pulch waren, und als sie diesen Körper nicht fanden, kamen sie und sagten, dass sie auch eine Vision von Engeln gesehen hätten, die sagten, dass er lebendig sei.

Dann folge den Worten unseres Herrn: „O du Gedankenloser und langsamen Herzens, um alles zu glauben, was die Propheten gesprochen haben. War es nicht notwendig, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingegangen ist?“ Die *Notwendigkeit* dieser Dinge war die große Lektion, die er diesen verwirrten und verwirrten, aber ernsthaften Jüngern zu vermitteln versuchte.

Aus der Sicht der heutigen Christen ist die Notwendigkeit dieser Dinge viel leichter zu erkennen als aus der Sicht der frühen Jünger in unmittelbarer Nähe dieser wunderbaren Ereignisse. Aber dennoch gibt es heute auch einige, die gedankenlos über falsche Schlussfolgerungen stolpern, die aus einer rücksichtslosen und rücksichtslosen Interpretation der Lehren des Meisters stammen. Sie sagen: Ja, es war notwendig für Christus zu leiden, denn der Weg des Leidens ist der einzige Weg zur Herrlichkeit. Christus musste leiden und so müssen alle leiden; und die Herrlichkeit wird eine natürliche Folge sein, wie diese Worte des Herrn lehren. noch war das des Sohnes Gottes in seinem Pre - So entstand die menschliche Existenz. Und ein aufmerksamer Geist würde sagen: Nein, das war nicht der Grund der Notwendigkeit für seine Leiden, auf die sich der Herr bezog; denn er machte auf **[R1393: Seite 116]** die göttlich inspirierten Prophezeiungen aufmerksam, die notwendigerweise erfüllt werden müssen.

Das Leiden war notwendig, weil es Teil von Jehovas Plan zur Menschenerlösung war und von den Propheten zum Ausdruck gebracht wurde; und wir wissen, dass Jehova es nicht verlangt hätte, wenn es nicht Teil dieses Plans gewesen wäre. Der Apostel Paulus erklärt, warum es für den Plan notwendig war, und sagt, dass es dazu gedacht war

offenbart die Gerechtigkeit Jehovas, indem er die Sünden der bereits verurteilten Welt erlässt und zeigt, dass er gerecht ist, und doch der Rechtfertiger der Verurteilten, die an Jesus glauben, den Gott als Sühne, als Genugtuung, als Ersatz für sie vorgesehen hat – der auch sein Leben als Mensch, seine Menschlichkeit, ein Lösegeld für viele gab – für die zahlreichen Nachkommen Adams, der seine Sünde geerbt und verurteilt hatte Nation.

Hören Sie noch einmal die bedeutungsvolle Frage des Meisters: „War es nicht *notwendig*, dass der Messias diese Dinge erlitten hat?“ Die Frage soll die Gedankenlosen dazu erwecken, die Gerechtigkeit und Weisheit des Verhaltens Jehovas in dieser Angelegenheit genau zu beachten. Angenommen, Gott hätte der Menschheit für einen Moment die Erlösung vom Tod ohne diese versprochen, die unser Herr als „notwendige“ Versorgung bezeichnet, was wäre das Ergebnis gewesen? Nachdenkliche Geister Ich werde einmal sehen, dass eine solche Vorgehensweise bewiesen hätte, (1) dass Gott ein veränderlicher Gott ist, der einst erklärt hat, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, und danach seine Entscheidung rückgängig gemacht und dem Verurteilten das Leben gewährt hat; (2) dass er entweder im ersten oder im zweiten Fall ungerecht war – entweder dass die Todesstrafe zu streng und daher ungerecht war, oder sonst Wäre es nicht ungerecht, sondern eine gerechte Strafe, dass er eine solche gerechte Entscheidung rückgängig machen würde; Jetzt würde er morgen nicht sein Wort zurücknehmen und uns dem Elend oder dem Tod ausliefern.

Dies wäre unsere Bedingung gewesen, wenn diese Notwendigkeit, auf die unser Herr verwies, nicht durch die Leiden „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“, bis hin zum Tod, erfüllt worden wäre, in Übereinstimmung mit dem weisen und gerechten Plan Gottes zur Erlösung der Menschen. (1. **Tim. 2:6**). **Der freiwillige** Erlöser nahm unsere menschliche Natur an und opferte sie dann in unserem Namen – und trug so in unserem Raum und an unserer Stelle genau die Strafe auf, die Adam gebührt und die seine ganze Nachkommenschaft von ihm geerbt hat. Damit wurde unsere Schuld beglichen, und alle, die glauben, an die Verheißung des Lebens durch Christus zu glauben, sind nun *rechtlich* frei von der Verurteilung, unter der sie geboren wurden, obwohl sie dazu ernannt wurden Die Zeit für ihre tatsächliche Freilassung ist noch nicht gekommen. Sie halten einen Schuldschein in ihrem Besitz – den sicheren Bund Jehovas – versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi und zahlbar zur „bestimmten Zeit“, dem Tausendjährigen Zeitalter. Somit sind sie freie Menschen in Christus, sie sind durch den Glauben gerettet, obwohl sie immer noch durch das Tal des Schattens des Todes gehen Sie haben göttlichen Rat und Gnade und fürchten sich vor dem Bösen, weil sie wissen, dass ihnen etwas gebührt

Zeit wird ihnen das Versprechen des dauerhaften Lebens vollständig bestätigt werden.

Aber es gab noch einen weiteren Aspekt der Notwendigkeit im göttlichen Plan, auf den sich unser Herr bezog: „War es nicht auch notwendig, dass der Messias in seine Herrlichkeit gelangte?“

Die Frage richtet sich an euch und an uns sowie an unsere frühen Jünger; und die Tatsache, dass sie gestellt wird, impliziert unsere Fähigkeit, die Notwendigkeit zu erkennen. Das Versprechen von Leben und Freiheit wurde uns allein gegeben, ohne solche Hilfe wären wir immer noch derselbe traurige Zustand; denn die Gefängnistüren des Todes sind stark und sicher verriegelt und verriegelt, und wir können sie nicht aufbrechen; und die Fesseln der Sünde und Krankheit, der geistigen, moralischen und körperlichen Dummheit sind fest um uns geschlungen, und wir haben nicht die Macht, sie abzuschütteln. Und so fühlen wir die Notwendigkeit eines **[R1393: Seite 117]** mächtigen Erlösers und eines liebenden Erlösers. Und, Gott sei Dank, in seinem einziggezeugten und geliebten Sohn haben wir beides. Denn **obwohl er als** Mensch alles opferte, was er damals hatte – seine Menschlichkeit – bis hin zum Tod, erneuerte Gott, indem er die geopfert Menschheit als Preis für die Erlösung annahm, seine Existenz in einer höheren Natur. Und so erfüllt sich diese zweite Notwendigkeit des göttlichen Planismus mit der Bereitstellung von jemandem, dem „alle Macht im Himmel und in der Erde gegeben ist“ und der daher reichlich in der Lage ist, nicht nur das erlöste Geschlecht aus der Stille des Todes zu erwecken, sondern auch alle vollständig zu etablieren, die seine Gunst nach ewiger Gerechtigkeit und daraus resultierender Würdigkeit des ewigen Lebens wünschen und annehmen wollen. Durch die Segnungen seines königlichen und priesterlichen Amtes wird er zu gegebener Zeit alle Willigen und Gehorsamen tadellos vor die Gegenwart der Majestät Jehovas bringen, um seinen Segen zu empfangen und in die ewigen Freuden seiner liebenden Gunst einzutreten. In seiner Gegenwart ist Freude der Freude, und diese rechte Hand – zu seinen Gunsten – wird für immer Freude bereiten. --**Psalm 16:11.**

Bedenkt dann, oh Gedankenlose, wie notwendig es war, dass der Messias sowohl den Tod erleiden als auch in seine Herrlichkeit eingehen sollte. Sowohl die Demütigung als auch die Erhöhung erfüllen unsere Notwendigkeiten auf so wunderbare Weise, dass wir klar erkennen, dass nur göttliche Weisheit, Liebe, Wohlwollen und Gnade den wundersamen Plan hätten planen können. „Danke sei Gott, der uns den Sieg schenkt, durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Der Tod, die Auferstehung und die Erhöhung Christi waren daher nicht nur notwendig für Gottes Erlösungsplan, wenn man ihn von einem philosophischen Standpunkt aus betrachtete, den der Herr uns sorgfältig genug beobachten sollte, sondern auch, wenn man ihn von diesem Standpunkt aus betrachtete.

Der Standpunkt der Prophezeiung, die Notwendigkeit, ist ebenfalls klar; und wir sollten nicht demütig sein, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

Beginnend bei Mose zeichnete der Herr diese Reihe von Prophezeiungen für die beiden nach, mit denen er gesprochen hatte, und zeigte, wie sie sich in ihm selbst erfüllt hatten; und obwohl seine Worte nicht aufgezeichnet sind, haben wir immer noch Moses und die Propheten und können sie selbst lesen. (Siehe **Deut. 18:15.**) Und hier, im auferstandenen Christus, war der Beginn der Erfüllung dieser Verheißung. Auch Mose hatte in den typischen Zeremonien des Versöhnungstages sowohl die Opferleiden als auch die darauffolgende Herrlichkeit Christi vorweggenommen. Nachdem das Opfer vollbracht und das Blut im „Allerheiligsten“ dargebracht worden war, verließ er die Stiftshütte als typische Sühne für die Sünden Israels, er hob seine Hände und segnete das Volk, bis er dann niedergestreckt auf dem Boden lag, um die ganze Menschheit im Tod darzustellen – ein Vorbild für die Auferstehungsherrlichkeit Christi und sein Herauskommen aus der Allerheiligsten Gegenwart Jehovas, um es zu segnen. (Siehe *„Die Stiftshütte: Schatten besserer Opfer.“*) War es für die Erfüllung dieser göttlich eingesetzten Vorbilder nicht tatsächlich *notwendig*, sagt unser Herr, dass der Messias diese Dinge erlitten hat und in seine Herrlichkeit eingehen musste?

Wieder bezeugt Mose Christus, indem er die Vorfälle des typischen Opfers Isaaks durch seinen Vater Abraham aufzeichnet, der ihn in einer Gestalt von den Toten wieder empfing (**1. Mose 22:1-18; Hebr 11:19**) und so die Opferung seines einziggezeugten Sohnes durch Jehova vorwegnahm und ihn erneut von den Toten empfing.

Wieder gab es all jene Prophezeiungen, die die Umstände seines Todes so besonders beschrieben: „Er wurde als Lamm zur Schlachtung gebracht und als Schaf vor ihrem Scherer stumm, so tat er diesen Mund nicht auf.“ „Er machte sein Grab bei den Bösen [dem sündigen Menschengeschlecht] und bei den Reichen [im Grab des Reichen Josef von Arimathäa – Matthäus **27:57**] in seinem Tod“ (**Jes. 53:7,9**); „Er behält alle seine Gebeine, nicht eines davon ist zerbrochen“ (**Ps 34,20**); „Du wirst meine Seele nicht verlassen, *die Hölle [Scheol, das Grab]*, und du wirst deinen Heiligen nicht leiden lassen, um die Verderbnis zu sehen“ (**Ps 16,10**); [**R1394:Seite 118**] „Sie durchbohrten meine Hände und meine Füße;“ „Sie teilten meine Kleider unter sich und warfen ein Los auf mein Gewand;“ „Sie gaben mir auch Gallenfleisch und gaben mir in meinem Durst Essig zu trinken.“ (**Psalms 22:16,18; 69:21.**) Wie genau sich all das erfüllt hatte.

Und **Jesaja (53:5)** sagte: „Er wurde verwundet [nicht wegen seiner eigenen, sondern] wegen unserer Übertretungen, er wurde zerschlagen wegen unserer Missetaten: die Strafe für unseren Frieden.“

Und **Daniel (9:26)** sagte: „Der Messias soll ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst.“ Und **Sacharja (13:1)** sagte: „Dem Haus Davids und den Bewohnern Jerusalems wird ein Brunnen aufgetan werden für Sünde und Unreinheit.“ Das Wohlgefallen des Herrn wird in seiner Hand gedeihen. Er wird den Tod verschlingen im Sieg.“ – **Jes.53:10; 25:8.**

Ja, zur Erfüllung dieser Prophezeiungen war es notwendig, dass Christus sowohl den Tod erleiden als auch in seine Herrlichkeit eingehen sollte; und über diese gesegneten Tatsachen mögen sich alle nachdenklichen Gläubigen freuen. Eine kleine Weile werden alle Gläubigen als Glieder seines Leibes das Maß seiner Leiden erfüllt haben und in seine Herrlichkeit eingehen. Dann wird bald seine Herrlichkeit offenbart werden, und alles Fleisch wird sie sehen; für die Der Mund des Herrn hat gesprochen. – Jes. **40:5.**
=====

r1398 **THEMETHODISTREVOLT.**

r1394 **REISEN IN DAS HEILIGE LAND.**
=====

[Seite123]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1396:Seite123]

THELORDMYSHEPHERD.

LEKTIONIV., 24. APRIL, **PSALM23:1-6.**

Goldener Text – „TheLordismmyshepherd:Ishallnotwant.“

In den kostbaren und wahren Gefühlen dieses Psalms empfand David zweifellos großen Trost inmitten seiner Versuchungen und Prüfungen und in der Erkenntnis seiner eigenen Schwächen und Mängel. Güte und Fürsorge brachten auch die neue Entschlossenheit Davids mit sich, für das scheue Schaf zu sorgen, damit es immer unter der Obhut des Hirten bleibe.

Während diese Worte für David, für uns, die Kirche unter der Obhut des gesalbten Jesus, unseres guten Hirten, eine solche Bedeutung hatten, bedeuten sie doch noch mehr; denn als vom Herrn inspirierter Prophet legt David diese Worte in den Mund der „kleinen Herde“ geweihter Anhänger des Herrn, die gehorsam auf seine Stimme hören und in sanfter Demut Trost sowohl in seiner züchtigenden Rute als auch in seinem Bauch finden Weniger Stab von Versprechen und Hoffnung.

Für diejenigen, die nicht in dieser Haltung sind, gelten diese Worte nicht. Der Herr ist kein Hirte abtrünniger Ziegen (er kann jedoch zulassen, dass die gemeinsamen Segnungen der Sonne zu allen kommen): Der Stolze und der Eigensinnige haben keinen Anteil an seiner Fürsorge ; **und diejenigen, die wirklich seine** Schafe sind und daher seine Fürsorge und Führung beanspruchen können, sind, wie er sagt (Lukas 12,32), nur eine „kleine Herde“, denen Es ist des Vaters Wohlgefallen, das Reich zu geben sagen-- **Vers 1.** „Der Herr ist mein Hirte: Mir wird es nicht mangeln.“ Sie sollen alle nötige Unterweisung, alle nötige Gnade und Trost und Disziplin und Schulung und Fürsorge haben, und ein solches Maß an zeitlichem Gut,

das zu ihrem höchsten spirituellen und ewigen Segen am förderlichsten ist. Tatsächlich wird alles zum Guten für die Schafe auf der Weide des Herrn wirken – für die, die nach seinem Vorsatz berufen sind. – Röm. **8:28.**

Vers 2 versichert uns, dass unser Hunger und Durst nach Wahrheit und Gerechtigkeit gestillt werden – dass wir zur rechten Zeit reichlich genährt und mit dem Wasser des Lebens erfrischt werden.

Vers 3 – „Hier stellst du meine Seele wieder her“ usw. bezieht sich auf unsere gegenwärtige *Rechtfertigung* durch den Glauben an das sterbende Opfer Christi er ist es, und weil wir auf seinen Namen vertrauen, auf sein Verdienst, auf das Verdienst seines freiwillig für unsere Sünden gegebenen Opfers.

Vers 4 – „Ja, [obwohl ich nicht wirklich wiederhergestellt bin, aber durch den Glauben an die Verheißung durch Christus, ich vertraue auf mich selbst, auch wenn ich [wie der Rest der sterbenden Welt] immer noch durch das Tal des Schattens des Todes gehe, [ich wurde in diesem Tal geboren und werde darin sterben, doch] werde ich kein Böses fürchten [kein Scheitern deines sicheren Bundes]; denn du bist mit mir, [selbst hier, und] dein [Züchtigungsstab] und dein [treuer] Stab [des Versprechens und der Hoffnung], sie trösten mich.“

Vers 5 bezieht sich auf den reichlichen Vorrat an seelenbefriedigender Wahrheit – die Speise zur rechten Zeit und den vollen Kelch der Freude und Fröhlichkeit – der vor uns bereitet und ausgebreitet wird

Ein Haus der Gläubigen, selbst hier mitten in diesem Tal des Schattens des Todes und in der Gegenwart von vier Feinden – Satan und seinen Boten, die sehnlichst danach streben, die Füße Christi zum Stolpern zu bringen und den Glauben zu untergraben. Es bezieht sich auch auf unsere Salbung mit dem Heiligen Geist, die Mitglieder des Leibes Christi.

Vers6. Angesichts dieser gegenwärtigen Großzügigkeit und dieses Segens kann es durchaus sein, dass Güte und Barmherzigkeit uns alle Tage unseres Lebens folgen werden – sowohl dieses gegenwärtigen als auch des kommenden Lebens; und dass wir, wenn wir als gehorsame Schafe weiterhin der Führung des Guten Hirten folgen, schließlich für immer im Haus des Herrn wohnen werden, als Mitglieder einer heldenhaften, göttlichen Familie, als Braut und Miterbe des Königs Jehovas Brandstiftung.

[R1396:Seite123]

DAS GEBET DES BÜSSENDEN.

LEKTIONV.,1. MAI, *PSALM51:1-13*.

Goldener Text – „Erschaffe in mir ein neues Herz, einen Gott, einen neuen, rechten Geist in mir.“

Dies lenkt unsere Aufmerksamkeit auf den dunkelsten Makel **[R1396:Seite 124]** in der Geschichte des Propheten David – der Sache mit der Ermordung Urias und der Entführung seiner Frau. Skeptiker verweisen gern auf diese große Doppelsünde und spotten: „Und das war der ‚Mann nach Gottes Herzen‘, gemäß dem großen moralischen Standard der Bibel.“ Aber Tatsache ist, dass es war, als David war Der Hirte kam gerade zur Menschheit, die nach Gottes Herzen war. Und doch gibt es im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit, Davids größter Sünde, etwas, das seinen besseren Charakter zeigt, der „nach Gottes Herzen“ war : „Und das wird uns durch diese Lektion vor Augen geführt. Die lobenswerten Merkmale sind: (1) Er versuchte nicht, seinen Kurs zu rechtfertigen, indem er sagte, dass alle Könige um ihn herum solche Dinge und Schlimmeres taten und dass ihre Untertanen allgemein zugestanden hätten, dass sie das Recht hätten, sich zu verhalten, was ihm gefiel; (2) er leugnete nicht nur nicht das Unrecht, sondern versuchte auch nicht, zu sehen, was er zur Selbstverteidigung sagen konnte; Er beruft sich nicht auf seine besondere Versuchung und auch nicht darauf, dass sie höher als die anderer sei, aus der Macht, die er ausübt, sondern auf eine Weise, die alles davon überzeugt, dass dieses *Herz* wirklich besser war, als sein böses Verhalten zu zeigen schien . Wir haben kein **Recht, Davids** Verbrechen zu dulden, aber Wir haben das Privileg, die anderen Eigenschaften an ihm zu bemerken, die in gewissem Maße ein Ausgleich für seine Schwächen waren.

Und es ist auch gut, dass die Bibel ihre eigene Wahrhaftigkeit dadurch bezeugt, dass sie neben den Aufzeichnungen ihres Glaubens und Dienstes treu die Aufzeichnungen ihrer Sünden und ihres großen Charakters bewahrt

Die Bibel erzählt von den Schwächen ihrer größten Helden außer unserem Herrn Jesus: von den Verfolgungen des Paulus, von der Verleugnung und Lästerung des Petrus, von den Sünden Davids, von den Fehlern Abrahams usw.

Doch dies, was die weltliche Weisheit als einen gravierenden Nachteil betrachten würde, hielt Gott für das Richtige; und viele von Gottes Volk wurden durch genau diese Aufzeichnungen menschlicher Schwäche und Sünde zutiefst *gesegnet*. So wurde deinem Sünder beigebracht, auf Gott um Vergebung zu hoffen und zu erkennen, dass Gott, der ihm seine Gnade anbietet, Mitleid mit anderen hatte, die aus dem Weg waren, als sie sich ihm mit wahrer Reue zuwandten.

Verse 1-3. „Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner Güte, nach der Menge deiner Barmherzigkeit allein aus meinen Übertretungen.

Wasche mich gründlich von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Übertretungen an, und meine Sünde liegt immer vor mir.“

David plädierte also auf seine Gnade; und obwohl er schließlich erkannte, dass Gottes Gunst ihm wiederhergestellt worden war, wusste er nichts von der eigentlichen Philosophie dieser Angelegenheit – wie Gott gerecht und dennoch der Rechtfertiger derer sein konnte, deren unverdienter Zorn verdient war. Ach ja! Der Standpunkt der Söhne Gottes ist während dieses Evangeliums viel gesegneter. Unser Vater im Himmel erzählt uns nicht nur von unserer Vergebung und Versöhnung. Aber er gibt uns die Einzelheiten, damit wir sehen können, *wie* er es getan hat, ohne unsere Sünden zu sanktionieren oder sie zu entschuldigen, und ohne sein eigenes gerechtes Gesetz in dieser Angelegenheit zu verletzen. Ed, Davids Sünden wurden weder ausgelöscht noch vergeben; denn obwohl der Herr ihm göttliche Gunst und Gemeinschaft wiederherstellte, bestrafte er ihn hart für seine Sünde, wie es von Nathan, dem Propheten, vorhergesagt worden war (2. **Sam. 12,11.12**), **wobei** Absoloms Rebellion das eingesetzte Mittel war.

Stimmt, thepenaltyexactedsasnotthe volle Elfmyofsin, Fortouldhavedingdingdeath. Nektion mitabsolomsrebellion, asabovestiert.

Und wie es bei David und anderen unter dem typischen Gesetzesbund der Fall war, so verhält es sich auch bei den Kindern Gottes unter dem Neuen *Bund* in Christus

Der Grad unserer Sünden und Unzulänglichkeiten *ist unfreiwillig* und steht im Widerspruch zu unseren wirklichen Gefühlen. Aber welcher Anteil auch immer von uns vorsätzlich, geplant und vereinbart ist, ist mit einer Strafe verbunden, die entweder im gegenwärtigen oder im zukünftigen Leben verhängt werden kann. Und im Falle eines Sünders, der Mitglied des gesalbten Leibes werden soll, erklärt Gott, dass solche Sünden im gegenwärtigen Leben bestraft werden sollen – indem er durch den Apostel sagt: „Manche Sünden gehen dem Gericht [während des gegenwärtigen Lebens] vor, anderen folgen sie nach“ im nächsten Leben, wenn einige mit vielen und andere mit wenigen Striemen geschlagen werden Würdig, der verherrlichten Kirche zu sein, **[R1397:Seite125]** werden sie *jetzt* gezüchtigt, damit sie in der nächsten Zeit nicht Teil der Welt an der Verdammnis (Prüfung) der Welt sein mögen. – **1. Tim. 5:24; Lukas12:48; 1Kor.11:32.**

Verse 4 und 5. Davids Bekenntnis hieher zu Gott – der beleidigte Uria war tot. Jedenfalls wurde es an jenem Tag als das Privileg des Herzogs angesehen, die Körper und Leben seines Volkes seinem Willen zu unterwerfen; und zweifellos taten auch andere Könige es gewöhnlich schlecht Barmherzigkeit. Er bekannte seine Sünde, damit andere, wenn die Strafen des Herrn kommen würden, wissen könnten, dass Gottes Urteile und die Nöte des Königs nur Strafen und keine Verstöße gegen Gottes Bundesversprechen waren.

Verse 5-12. Nachdem er im Gegenteil seine ursprüngliche Beeinträchtigung durch den Sündenfall eingestanden hat, zeigt er im Umkehrschluss seine klare Wertschätzung des göttlichen Plans. Obwohl Gott gefallen und schwach im Fleisch ist und daher nicht in der Lage ist, vollkommen zu handeln, sucht und verlangt Gott die Reinheit *des Herzens* (Reinheit des Beweggrunds oder der Absicht), und dieser David erkannte, dass er sich nicht manifestiert hatte. Daher ist sein Ausspruch **in den folgenden Versen** nicht, dass der Herr ihm seine Schuld verzeihen soll, sondern dass dieses Herz gereinigt und in Einklang mit Gottes Charakter und Plan gebracht werden kann. Ach! Wie seltsam, dass einige unter dem noch klareren Licht leben Die Evangeliumszeit sieht nicht, was David so klar zum Ausdruck bringt, und stattdessen beschuldigen einige Gott sogar, alle Sünde, Verbrechen und Bosheit inspiriert und verursacht zu haben. Aber David hatte recht, und diese Möchtegern-Klugen sind in ihren eitlen Vorstellungen verfinstert und töricht geworden.

Vers 13. Welches große Prinzip hier dargelegt wird. Es ist absolut richtig, dass diejenigen, die vom Herrn als Lehrer eingesetzt werden, um Übertreter zu unterweisen, sei es in diesem oder dem kommenden Zeitalter, vollständig Gott geweiht sein sollten – rein – reinen Herzens und auch, um mit neuem Geist erfüllt und durch die Wahrheit geheiligt zu werden.

=====

r1397 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

[R1386:Seite99]

BAND XIII. 1. APRIL 1892. NR. 7.

„DIE BRAUT, DAS LAMMSFRAU.“

(BESONDERE AUFMERKSAMKEIT UND SORGFÄLTIGES STUDIUM DIESES THEMA
WIRD ERFORDERLICH, DIE GRÜNDE WERDEN IM SPÄTEREN ERKLÄRT. –

HERAUSGEBER.)

„Ich habe dich als zuchtlose Jungfrau einem Mann, nämlich Christus, verlobt.“ – 2. **Korinther 11:2.**

Der Brief des Apostels Paulus, in dem diese Worte vorkommen, war an die Kirche Gottes in Korinth und an alle Heiligen in ganz Achaia gerichtet (2. **Kor. 1,1**) und wurde zusammen mit den anderen Briefen vom Heiligen Geist zur Belehrung der gesamten Kirche während des gesamten Evangeliums verfasst. Darum sagt der Apostel: „Ich habe dich als züchtige Jungfrau meinem Mann, nämlich Christus, verlobt.“ Es ist offensichtlich, dass die gesamte treue Kirche gemeint ist – alle, die als „weise Jungfrauen“ ihren Ehegelübden treu bleiben werden. Dies wird zu gegebener Zeit von Christus als herrlicher Braut ohne Flecken, Falten oder ähnliches angenommen werden.

Dieses schöne Bild der Beziehung der Kirche zu Christus wird in der Heiligen Schrift sehr hervorgehoben. Siehe die Einladung, Braut zu werden in **Psa. 45:10,11 und** die verheißene Freude und Freude derer, die es annehmen und sich als würdig erweisen. Dann lest den Rat des Paulus an die Männer und Frauen, die wahrhaftig im Herrn vermählt sind: Sie beide sollen ein Fleisch sein – als eine Person, die nur einen Sinn und ein gemeinsames Interesse, eine Absicht und ein Ziel haben und Schwestern. Dann sagt der Apostel: „Dies ist ein großes Geheimnis“ – etwas, das selbst unter christlichen Ehemännern und -frauen selten zu sehen ist – „aber ich spreche von Christus und der Kirche“, von der Braut und dem Bräutigam Braut, zwischen der die Vereinigung *perfekt sein wird*. --**Eph.5:22-33.**

Isaak und seine Frau Rebekka liefern ein beeindruckendes Bild von Christus und der Kirche als Bräutigam und Braut, auf das wir uns später beziehen werden; und der Offenbarer weist auf das himmlische Jerusalem, die verherrlichte Kirche, als die Braut, die Frau des Lammes.

Die Lehre dieses sanft wiederholten und schönen Symbols, durch das der Herr uns seine große Liebe und zärtliche Fürsorge für uns als seine Kirche verstehen und würdigen lassen möchte, ist einfach, dass es seltsam erscheint, dass irgendjemand es nicht verstehen sollte; doch durch die Anwendung eines Typs sind einige wenige zu falschen Schlussfolgerungen über das Thema gelangt. Zwei der lieben Freunde der Wahrheit glauben, sie hätten ein neues Licht auf dieses Thema gefunden, obwohl die Ansichten unterscheiden sich etwas, und beide können nicht richtig sein.

Der eine ist der Ansicht, dass die Patriarchen und Propheten der vergangenen Heilszeit, die in **Hebräer 11** erwähnt wird, in der Auferstehung die Braut bilden werden, und die andere ist der Meinung, dass die Braut Christi aus den lebenden israelischen Eliten bestehen soll, die sich jetzt nach Palästina versammeln und die, wie wir gesehen haben, die ersten sein werden, die unter der neuen tausendjährigen Heilszeit gesegnet und zur menschlichen Vollkommenheit wiederhergestellt werden. In mancher Hinsicht sind diese Ansichten ausreichend ähnlich, um gemeinsam untersucht zu werden.

Wir antworteten (1): Es wäre im Auftrag Gottes unmöglich, die Braut vor dem Bräutigam zu rufen. Es gefiel dem Vater, dass **im [R1386: Seite 100]** Gesalbten die ganze Fülle wohnen sollte – dass sie in allen Dingen den Vorrang haben sollte.

(2) Es wäre eine unpassende und unmögliche Vereinigung für den Bräutigam, spirituell zu sein, und die Braut, um menschlich zu sein. Es wäre auch nicht im Einklang mit dem Sprayer unseres Herrn: „Vater, ich will, dass auch die, die *du mir gegeben hast*, bei mir sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen mögen.“ Und wiederum mit seinen Aussagen – „Ich muss einen Ort für dich vorbereiten“ und „Ich werde wiederkommen und empfangen.“ du zu mir selbst, dass dort, wo ich bin, auch das Auge sein kann. Wie könnten Braut, Bräutigam und Braut Gemeinschaft und Vereinigung haben, gemeinsam? - Erbschaft und Miterbe, wenn das eine geistlicher und das andere menschlicher Natur wäre?

Beide widersprechenden Freunde erkennen die Kraft des Typus an, auf den wir vor langer Zeit aufmerksam gemacht haben – dass Abraham, Isaak und Rebekka Jehova, Christus und die Braut darstellen. Aber beide scheinen vergessen zu haben, dass *dieser Typus* nicht dazu verwendet werden darf, eine Lehre zu lehren, sondern lediglich etwas *zu veranschaulichen*, das bereits in klaren Worten gelehrt wird.

Beide behaupten weiterhin, dass Isaak das gesamte Evangelium der Kirche darstellte – Kopf und Körper – und dass Rebekka, seine Braut, daher eine andere Klasse repräsentieren *muss*. Sie behaupten, dass Sarah, Isaaks Mutter, ein Sinnbild des abrahamischen Bundes war (**Gal. 4,24,31**), und dass Sarah starb, bevor Elieser ausgesandt wurde, um Ka zu suchen Braut für Isaak, *daher* muss der Bund mit dem Evangelium vor dem Ruf der Braut enden; und daher wird die Berufung der Braut aufgeschoben, bis dieses Evangelium beendet ist. Die Tatsache, dass die Diener angewiesen werden, für Isaak keine Frau von den Kanaanitern zu nehmen, aber um für sie zu Abrahams eigener Verwandtschaft zu gelangen, interpretieren sie es so, dass die Braut aus *dem natürlichen Samen Abrahams stammen muss*, und behaupten dementsprechend, dass sie nicht aus Juden und Nichtjuden ausgewählt werden könne, da die Evangeliumskirche ausgewählt worden sei, sondern ausschließlich jüdisch sein müsse.

Wir haben ihren Standpunkt, den wir für falsch halten, so klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Antwort für diese Freunde und für alle umso aussagekräftiger sein kann.

Lasst uns darauf achten, Geliebte, die die tragen, die das Haupt halten (**Kol. 2:19**),

Der in jedem Gedanken und in jeder Lehre die Vorrangstellung unseres Erlösers anerkennt. Er ist das Gegenbild von Isaak – nicht von uns. Er allein und getrennt von uns war der Erbe aller Dinge. Wir waren ihm fremd und weit entfernt, wie Rebekka, als Christus (Isaak) Herr des Falles wurde und hoch erhaben war und einen Namen erhielt, der über allen Namen stand, und als Folge davon konnte er sagen: „Alle Macht im Himmel und auf Erden.“ wird ihm gegeben. „Ach ja!“ Von dem Volk war keiner bei ihm.“

Es ist so, dass er, der Herr, und unser Herr, eine Einladung vom Vater erhalten haben, seine Braut und sein Miterbe zu werden. Der Geist der Wahrheit erklärt, wie Elieser Rebecca und ihrer Familie in Bezug auf Isaak erklärte – sein Vater ist sehr reich und alles, was er seinem Sohn gegeben hat – „Er ist der Herr, der das Anwesen und ganz und gar seinen Vater fällt.“ sVertreter, und der Vater sucht nun für ihn seine Braut und seinen Miterben.

Und so wie Rebecca von dem Moment an, als sie die frohe Botschaft verkündete, bestimmte goldene Ornamente präsentiert wurden, so sind wir auch bei uns von dem Moment an, als wir zum ersten Mal der Einladung oder „hohen Berufung“ des Vaters zuhörten, gesegnet worden. Die Ornamente, die aus Gold sind, symbolisieren *göttliche* Segnungen, Gold symbolisiert immer göttliche Dinge. und zweitens Armbänder für die Hände, die die segensreiche Wirkung des göttlichen Rufs auf alle unsere nachfolgenden *Taten* darstellen .

Und so kamen diese Segnungen lediglich aus dem aufmerksamen Hören des hohen Rufs; und doch folgten noch größere Segnungen, als wir diesen Ruf annahmen und sagten, dass wir das Haus unseres Vaters (die menschliche Natur) und unser eigenes Volk (irdische Freundschaften) verlassen und zu unserem Verlobten gehen würden.

(Psalm 45:9-11.) Als die Entscheidung getroffen wurde und Rebekka mit Isaak „verlobt“ oder „verlobt“ wurde, den sie nicht gesehen hatte, überreichte ihr der Diener Gefäße aus Silber (die *Wahrheiten symbolisierten*) und weitere Juwelen oder Ornamente aus Gold (göttlicher Segen und Gnaden) und *neue* Gewänder, die ihr neues Leben und ihre Beziehung zum Vater symbolisierten und der Sohn, dessen Ruf sie angenommen hatte. – Gen. **24:22,53.**

[R1386:Seite101]

Und da Rebeccas Mutter und ihr Bruder auch einige wertvolle Geschenke von der Dienerin Abrahams erhielten, als sie ihren größeren Segen empfing, symbolisiert dies die Tatsache, dass nicht nur die *vollständig* Geweihten gesegnet werden, wenn sie alle gehen, um die „hohe Berufung“ anzunehmen, sondern auch andere, mitfühlende Angehörige des gläubigen Haushalts (die Gerechtfertigten, aber nicht vollständig Geheiligten), spirituelle Segnungen durch den Verlobten erhalten edclass, sogar vor der Vereinigung mit dem Bräutigam.

Es sollte also beachtet werden, dass unsere Freunde ihre Theorien auf mehreren Fehlinterpretationen aufbauen. (1) Sarahs Tod vor der Berufung der Braut Isaaks würde zeigen, dass der versprochene „Same“, der im abrahamischen Bund erwähnt wird, in der Person unseres Herrn Jesus *erfüllt wurde* – dem Erben und dem einzigen Erben unter diesem Bund. (**Hebräer 1,2; Titus 3,5-7.**) Dies drückt der Apostel deutlich aus, indem er sagt: „Er sagt nicht ‚und zu den Samen‘ aus vielen, sondern aus *einem* : ‚und zu deinem Samen‘ – welcher Christus ist.“ (**Gal. 3:16.**) Dass der Apostel hier den Namen Christus verwendet, um sich persönlich auf unseren Herrn Jesus zu beziehen, ausschließlich auf seine Kirche, geht deutlich aus seiner weiteren Verwendung des Wortes in den folgenden Versen desselben Kapitels hervor. Siehe **Verse 22, 24, 26 und 27.** In **den Versen 28** und 29 nennt er den Namen „Christus“, wie er für die ganze Kirche gilt, aber auf eine Weise, die zeigt, dass es unser Eingehen in die Verlobung und die Vereinigung mit ihm ist, die uns Anteil an diesem Namen und an den Ehren und Herrlichkeiten der Zukunft gibt, die er mit sich bringt euch der Diener, der Geist der Wahrheit, präsentiert und alles aufgegeben und eurem Herrn voll und ganz verlobt], *dann* [nicht dadurch, dass ihr, wie euer Herr, natürliche Erben dieser Bundessegens seid, sondern durch eure *Vereinigung* mit Christus] Jahr Abraham‘ „Samen und Erben gemäß der Verheißung“ [Kinder Gottes, den Abraham verkörperte; und wenn Kinder, dann Erben; Erben Gottes und Miterben mit, durch und durch Ja

In **Epheser 5:28-30** zeigt der Apostel, dass Christus, um seine Braut zu lieben, *sich selbst* lieben muss, denn wenn er die Kirche annimmt, ist seine Braut **der Herr** [**R1387:Seite 101**], er nimmt ihren eigenen Körper an, so wie in diesem Vorbild (Adam und Eva und die menschliche Vereinigung) die Frau als das Fleisch ihres Mannes und ihr Körper als Ergänzung zu seinen Gliedern – und der Mann als ihr Haupt – angenommen wird Nun stellen die geweihten, verlobten Menschen Christus im Fleisch dar, und in ihren täglichen Opfern füllen sie das auf, was hinter den Leiden Christi liegt (**Kol. 1,24.**); und nach und nach, wenn sie verherrlicht sind, wenn sie zu Geistwesen wie ihr herrlicher Herr gemacht werden, werden sie seine verherrlichte Gemahlin und Miterbe sein und immer noch geliebt werden *wie er selbst* – als Glieder seines Körpers.

Auch hier ist die Ansicht, dass die Braut aus dem natürlichen Samen Abrahams stammen müsse, ein Irrtum. Rebecca *gehörte nicht* zu diesem Samen Abrahams Achten Sie darauf, Typ und Antityp zu vermischen. Abraham stellte als Teil des Typs Gott dar, und daher stellte Abrahams eigenes Volk Gottes Volk dar, im Gegensatz zu den Kanaanitern, die die vorsätzlich Bösen darstellten. Dieses Merkmal des Typs weist darauf hin, dass während Gott

Er ruft die Sünder dazu auf, Buße zu tun, er ruft die Sünder nicht dazu auf, Miterben mit Christus, seinem Sohn und Erben zu werden. Zu dieser engen und herrlichen Beziehung lädt er nur diejenigen ein, die er hier als Freunde der *Gerechtigkeit* und Wahrheit anerkennt zu dieser Gnade [diesem Aufruf zum Miterben mit dem einziggezeugten Sohn und seinem Erben], wo wir sind – in der Freude, in der Hoffnung, die Herrlichkeit Gottes zu teilen.“ (**Röm. 5:1,2.**) Dann werden wir uns völlig mit ihm vereinen und sehen, wie er seinen Namen empfängt, der über jedem Namen steht, und in (*das Zelt seiner Mutter Sarah*) die Privilegien und Möglichkeiten eingehen, die Welt zu segnen, die im Abrahamsbund versprochen wurden, repräsentiert durch Sarah. – Gal. **4:24.**

Wir haben also in der Schrift gezeigt (1), dass [**R1387: Seite 102**] Isaak in erster Linie unseren Herrn, den „Erben aller Dinge“, persönlich und nicht andere repräsentierte; (2) dass die Miterben in Rebekka, seiner Braut, dargestellt wurden, die alleinige Miterbin war; (3) dass Rebekka eine Klasse verkörperte, die unter den *gerechtfertigten* Gläubigen ausgewählt wurde – Gläubige an Gott (Abraham) und an Christus (Isaak) –, die nur für den Haushalt der Glaubensgemeinschaft gilt, aber sicherlich nicht für die Juden; (4) dass der Abrahamsbund, vertreten durch Sarah, geb enur *ein* Same, nämlich ChristusJesus, und dass es starb oder als eine Mutter aufhörte , *als er seinen Lauf beendet hatte und Erbe aller Dinge geworden war*; (5) dass, wenn wir Miterben der Gelegenheit und Ehre (des Samens Gottes zu sein, durch den der Segen der Welt kommen wird) werden würden, die in diesem abrahamischen Bund, verkörpert durch Sarah, enthalten ist, es keinen anderen Weg gibt, als Christus zu werden – indem wir uns ihm gemäß der Einladung des Vaters durch den Geist der Wahrheit hingeben – unseren eigenen Namen verlieren und seinen annehmen und unseren vergessenen Vaters Haus (irdische Hoffnungen und Ambitionen) und *unser* eigenes Volk und ganz sein werden – seine Braut, die er liebt und als „seinen eigenen Körper“ schätzen wird.

Schauen wir uns als nächstes den Einwand an, der zu den Fehlinterpretationen geführt zu haben scheint, die wir hier korrigieren wollten. Es wird behauptet, dass die Kirche, weil sie manchmal der *Leib* Christi genannt wird, dessen Haupt Jesus ist, nicht auch die Braut sein könne. Deshalb, sagen die Einwände, müsse die Braut eine Klasse und der Leib eine andere Klasse sein.

Das hat zunächst einen Anschein von Logik, aber wir dürfen unseren unvollkommenen Geistern nicht vertrauen, dass sie richtig argumentieren, wenn wir vom Wort abschweifen und vergessen, dass „*so geschrieben steht*“. Wir müssen geistliche Dinge mit geistlichen Dingen *vergleichen* , wie der Apostel uns anweist, und das Wort Gottes zu unserem eigenen Ausleger machen. Genauso unvernünftig könnten wir sagen, dass, wenn Christus der „gute Hirte“ und wir Glieder seines Leibes sind, wir nicht auch „sein Schaf“ oder Glieder der „kleinen Herde“ sein könnten, der die Freude des Vaters angehört, das Reich zu geben, und dass die kleine Herde das nicht könnte

sei die Braut, denn ein Hirte heiratet immer seine Herde. Genauso unvernünftig könnten wir auch sagen, dass, als Christus den Hauptmann unserer Erlösung anredete, und wir „guten Soldaten“, die Soldaten einer anderen Klasse angehören müssten; weil gesagt wurde, dass wir der Leib *Christi* und insbesondere seine Mitglieder sind. Genauso unvernünftig könnten wir argumentieren, dass diejenigen, die sich Christus nicht schämt, seine „Brüder“ zu nennen, sein müssen eine andere Klasse als die, die man „Braut“ und „Leib Christi“ nennt, denn von Natur aus heiratet der Mensch weder seine Brüder, noch sind sie sein eigener Leib. Genauso unvernünftig könnten wir argumentieren, dass ein Hauptmann niemals seine Soldaten heiratet und dass daher die Braut, der Leib, die guten Soldaten, die Brüder und die kleine Schafherde unterschiedliche Klassen sein müssen. Die gleiche Argumentation würde auch für die Beziehung zwischen Christus, unserem großen Hohenpriester, und uns selbst als der königlichen Priesterschaft unter ihm gelten; zu Christus, dem Perlenhändler, und der Kirche, der Perle; zu Christus, dem Sämann des „guten Samens“ und „Weizen“, den Kindern des Königreichs; zu Christus, dem Haupteckstein, und der überwindenden Kirche, den lebendigen Steinen, die in ihn hineingebaut wurden, zu einem heiligen Tempel Gottes; zu Christus, dem Weinstock und sein Volk die Zweige.

Eine kleine Betrachtung dieser Tatsachen wird sicherlich alle davon überzeugen, dass unsere Freunde sich geirrt haben, indem sie zu dem Schluss kamen, dass die Kirche, weil sie an manchen Stellen in der Schrift „der Leib“ genannt wird, nicht auch mit gleichem Anstand „die Braut“ Christi genannt werden könne. Vielleicht führt ihr Irrtum tatsächlich (unter der alles beherrschenden Vorsehung des Herrn) zu klareren Ansichten über das Thema, nicht nur für sie selbst, sondern auch für andere Kirche.

Die obigen Figuren sind zwar sehr unterschiedlich, dienen aber besser als alle anderen dazu, ein besonderes Merkmal entweder des Charakters des Herrn oder der Kirche oder der Beziehung zwischen ihnen zu veranschaulichen. Zum Beispiel muss die Kirche wie Schafe sanftmütig und *gehorsam* sein – nicht eigensinnig, eigensinnig und pervers wie Ziegen; sie müssen jedoch nicht nur sanftmütig und fügsam und friedliebend wie Schafe sein, sondern wie verkauft Dann müssen sie „einen guten Kampf kämpfen“ und die Welt und ihren Einfluss überwinden, sich selbst besiegen und Hindernisse überwinden, die ihnen von der Welt und dem Teufel in den Weg gelegt werden. Schafe sind keine Überwinder, und Überwinder sind keine Schafe; zwei gegensätzliche Wahrheiten **[R1387:Seite 103]** waren zu lehren und zwei gegensätzliche Veranschaulichungen nötig: Als „Schafe“ folgen wir unserem Hirten und gehorchen gerne seinem Wort, und als „Soldaten“ des Kreuzes kämpfen wir gegen jeden Widerstand, der uns daran hindern würde, unserem Hauptmann zu folgen und ihm zu gehorchen; aber wir kämpfen den *guten* Kampf – für Wahrheit, Recht und Liebe, und nicht selbstsüchtig und mit fleischlichen Waffen.

Die Figur eines Körpers stellt auf wunderbare Weise die enge Beziehung dar, die zwischen unserem Herrn Jesus und seiner Kirche besteht. Er ist das Haupt – er plant, leitet, überwacht und kümmert sich um die verschiedenen Mitglieder seines Körpers, der Kirche und aller

Wirkliche Mitglieder sind aufeinander und auf das Haupt angewiesen und durch die Bande der spirituellen Liebe und des gemeinsamen Interesses miteinander verbunden. Und obwohl das Haupt seit über achtzehnhundert Jahren tatsächlich abwesend ist, ist es dennoch in seiner Fürsorge und durch seinen Geist präsent und stellvertretend durch bestimmte Mitglieder des Körpers, denen er in seiner Abwesenheit bestimmte Gaben verleiht, die seine Qualitäten und sein Amt als Oberhaupt der Kirche repräsentieren – das *Auge*, der *Mund*, die *Ohrenglieder* . (1. **Kor. 12,15.21.**) Wir hätten viel übersehen müssen, wenn die Veranschaulichung des Herrn als Haupt und als Körper der Kirche weggelassen worden wäre.

Wir sind froh, dass nichts Gutes und keine Veranschaulichung weggelassen wurde, die denen hilft, die aufrecht gehen wollen.

Und wenn wir es einmal klar erkannt und voll gewürdigt haben, sind wir sicher, dass niemand die Verwendung irgendwelcher Figuren durch den Geist bereuen wird, die verwendet werden, um die Kirche und ihre Beziehung zu ihrem Herrn zu zeigen – insbesondere die, die sie als die *keusche* Jungfrau darstellen, die sich mit Christus verlobt hat und bald mit ihm in ihrer Natur, seiner Ähnlichkeit, seiner Herrlichkeit und seinem Werk eins werden wird. Wie die Gestalt von Kopf und Körper die Fürsorge des Herrn in und über der Kirche während seiner *tatsächlichen* Abwesenheit darstellte Im „fernen Land“ stellt die Figur der verlobten oder verlobten Jungfrau, die sich nach dem Kommen des Bräutigams und der Erfüllung ihrer Hoffnungen und seiner Versprechen sehnt, den tatsächlichen Stand des Falles dar. Wie Rebekka waren wir bereits Jungfrauen, reine Einsen, deren Sünden vergeben worden waren (durch die Gnade Gottes durch das Sühneopfer Christi), und daher des Haushalts des Glaubens, bevor wir vom Geist berufen wurden, zu ihm zu gehen, um seine Braut und Miterbe zu werden treue kleine Herde von Anfang an) sind unserem Herrn *verlobt* und folgen uns nach, um den Herrn zu erkennen und ihn zu sehen und seine Herrlichkeit zu teilen – unter der Führung des Geistes Dann werden wir voll und ganz in die Freuden unseres Herrn eintauchen. Wir werden erst zufrieden sein, wenn wir *ihn sehen werden* , wie er ist – wenn wir in seinem Ebenbild erwachen werden. – 1. **Johannes 3:2; Psalm 17:15.**

Auf der ganzen Reise hat die Kirche wie Rebekka nach dem Ausschau gehalten, den sie liebte, obwohl sie ihn nicht gesehen hatte, und in dem sie sich, obwohl sie ihn nicht sah, doch mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit über den Gedanken an die kommende Vereinigung freute . Die Welt nähert sich uns. Wie Rebecca, wir sind unsere **Führerin** (Der Geist der Wahrheit), der von Anfang an halb vermutet, dass er unser Geliebter ist, während wir sehen, wie er stattlich zwischen den Nationen schreitet, und die versprochenen Zeichen seiner *Gegenwart bemerken*. Der Geist des Herrn versichert uns jetzt durch sein Wort, dass das, was wir sehen, „das Zeichen [oder die Manifestation] von“ ist

„Der Sohn **des [R1388:Seite 103] Menschen**“, und dass die Stunde unserer Entrückung nahe sei. Bald werden wir über den Vorhang des Todes hinausgehen und bei ihm sein (siehe **Gen. 24:64,65**) und mit ihm in das Werk und Amt aufgenommen werden, den Bund zu erfüllen, der in Sarah dargestellt ist.

Wenn wir uns daran erinnern, dass der Apostel Mutter Eva als Ebenbild der Kirche und Vater Adam als Gestalt unseres Herrn Jesus bezeichnet, und wenn wir uns daran erinnern, dass im Zuge der Entwicklung Evas ein tiefer Schlaf auf Adam fiel und sie aus seiner verwundeten Seite geformt wurde, sehen wir eine schöne Harmonie zwischen dieser Art und den Tatsachen Es war notwendig, dass unser Herr für uns starb – der tiefe Schlaf des Todes kam über ihn, seine Seite wurde zerrissen **[R1388: Seite 104] als** der Preis unseres Lebens, unserer Existenz – und da wir so durch seinen Tod gerechtfertigt waren, waren wir für ihn akzeptabel, seine Braut. Als alle keuschen, weisen Jungfrauen (*dh* die „Überwinder“, die „guten Soldaten“) Die treuen, fruchttragenden Glieder oder „Zweige“ des „Weinstocks“, die gehorsamen „Schafe“, die opfernden königlichen „Priester“) sind ausgewählt und vorbereitet und bereit gemacht für die *Vereinigung* mit dem Bräutigam, die Hochzeit oder Verherrlichung wird vollzogen; und dann wird *die Erneuerung der Welt* folgen.

DIEREGENERATIONDERWELT.

Aber auch hier neigen einige zum Irrtum: Wenn sie spirituelle Dinge mit natürlichen vergleichen, verfallen sie in den Irrtum, zu erwarten, dass die Welt etwas nach der Art der ersten Generation oder einer natürlichen Geburt *wiedergeboren* wird; und folglich beginnen sie sich zu wundern und darüber zu spekulieren, wie die Braut Christi im Jahrtausend Alter empfangen und Kinder zur Welt bringen wird, und verweisen auf Adam und Eva und ihre Nachkommen als Veranschaulichung von Christus und der Kirche und der *Wiedergeburt* die Welt.

All dies ist ein Fehler und kommt daher, dass man *eine Figur* weiter trägt, als Gott beabsichtigt hat, und weiter, als es die *klaren* Aussagen seines Wortes *zulassen*. Der Ausdruck „*Regeneration*“ bedeutet zwar, *wieder* Leben zu geben, aber er impliziert keineswegs, dass es auf die gleiche Weise wie *jetzt* gegeben wird Generation auf der Welt wird im Jahrtausendalter sein, wie unser Herr deutlich zeigt. **(Matthäus 19,28) Er wird dann allen** die frohe Botschaft zu Herzen nehmen, dass sie, als sie die menschliche Vollkommenheit (geistig, moralisch und körperlich) in Adam verloren haben, ihre ererbte Verdammnis auslöschen und die verlorenen Segnungen und Gnaden durch die Hände Christi, ihres Erlösers, zurückgewinnen können, indem sie ihre Sünden beweisen

Wunsch, eins mit Gott durch ihn zu schlagen.

So wie während des Evangeliums die Kirche, die Braut, durch Glauben und Gehorsam wiedergeboren und zu einer *neuen* Natur gezeugt wird, um bestimmte übergroße und kostbare Versprechen zu erfüllen, die auf dieses Zeitalter beschränkt sind, so werden in der Folge andere kostbare Versprechen der irdischen Wiedergutmachung der zeugende Einfluss durch Gehorsam sein, zu dem sie, nach Gottes Anordnung, erzeugt und in die ursprüngliche Ähnlichkeit und Harmonie mit Gott zurückgeführt werden.

Die Gestalt der Braut, des Bräutigams und der Braut ist zu Ende, wenn sie beide eins sind. Diese Gestalt weiterzuführen und über die Kinder der Braut zu reden, ist in der Heiligen Schrift nicht gerechtfertigt und stellt eine ungerechtfertigte Spekulation dar. Wir hätten genauso viel Recht, weiter über die „Schafe“ des Herrn zu spekulieren und zu sagen, dass Schafe gepflegt werden, um ihre Wolle zu bekommen und sie schließlich für den Hirten zu verkaufen, um sie für die Schlachtung zu verkaufen und dass daher nach einer Weile die ganze Kirche von deinem guten Hirten so behandelt werden wird.

Wenn das Vorbild Adams und Evas und ihrer Vereinigung, die die zwischen Christus und seiner Kirche zu vollziehende Vereinigung darstellt, bei dieser Vereinigung nicht *endete*, sondern fort dauerte und das Gebären von Kindern einschloss, dann müssen auch die Sünde Adams und Evas und ihre Vertreibung aus Eden Teil des Vorbilds sein, das in einem noch schrecklicheren Maßstab als das Vorbild erfüllt werden muss wurde *eins*; denn diese letzte Vereinigung oder Einheit und gemeinsame Erbschaft zwischen Christus und seinen treuen Anhängern ist alles, was verkörpert werden sollte.

Dasselbe gilt auch für den Typus von Isaak und Rebekka: Dort, wo Isaak seine Vermählung in den Stent seiner Mutter aufnimmt, geht es nicht um die langjährige Unfruchtbarkeit von Rebekka, noch um die beiden sanften Söhne (die, wie der Apostel zeigt, einem völlig anderen Typus angehören), noch um das blinde Alter Isaaks und seine Täuschung durch Rebekka und Jakob.

Die meisten der verwendeten *Figuren* beziehen sich auf die gegenwärtige Zeit und veranschaulichen diese und enden mit dieser Zeit; wenn sie fertig sind, werden sie entweder weggelassen oder mit anderen Figuren verschmolzen, die den veränderten Zustand der Angelegenheiten jenseits der gegenwärtigen Zeit besser darstellen. Wenn die neuen Bedingungen eingeführt wurden, werden die Symbole, die jetzt so gut dazu dienen, die wahre Kirche zu veranschaulichen, wie „guter Fisch“, „weise Jungfrauen“, „gute Soldaten“, „Weinzweige“, „Schafe“, „Weizen“, **[R1388:Seite105]** usw. Im Zusammenhang mit dem Gleichnis von der Ernte der „Weizen“-Klasse zeigt der Herr diese Änderung der Veranschaulichung deutlich; denn anstatt weiter vom verherrlichten Weizen zu sprechen, ändert er die Sonne und verwendet sie als passenderes Bild, indem er sagt: „Dann *werden* die Gerechten leuchten *wie die Sonne* im Reich ihres Vaters.“ Genauso wird das Bild der „Braut, der Frau des Lammes“ verwendet die Kirchewährend

Die Periode dieser Vermählung endet jedoch mit dem Ende dieses Zeitalters und geht in ein anderes Symbol oder eine andere Figur über.

Diejenigen, die nur eine unvollständige Kenntnis des alten jüdischen Brauchtums in der Ehe haben, was die Grundlage der Veranschaulichung ist, könnten annehmen, dass die Kirche bis zur Heirat nicht angemessen oder richtig mit der Braut oder Frau verglichen werden konnte. Das wäre nach dem gegenwärtigen Brauch wahr; aber der jüdische Brauch passt viel besser zu den Tatsachen und wurde zweifellos von Gott als Vorbild arrangiert. Dieser alte Brauch war für den Vater oder einen Freund des Mannes, einen Vertrag zu schließen, zu arrangieren Bedingungen usw. für ihn und denjenigen, der eingeladen wurde, seine Frau und Miterbe zu werden. Solch jemand wurde „der Freund des Bräutigams“ genannt. Mit ihnen stellte dieser Vertrag die eigentliche *Ehe dar*, aber die Vertragsparteien lebten normalerweise ein Jahr lang getrennt, danach kam das Hochzeitsfest, bei dem ihre Vereinigung gefeiert wurde, und danach lebten sie zusammen. „Freund der Braut und des Bräutigams“ gegenüber der jüdischen Nation – in dem Bemühen, Christus, den Bräutigam, anzunehmen und seine Braut zu werden.

(Johannes 3:29.) Die gesamte Nation lehnte das Angebot ab, aber ein kleiner Überrest von ihnen (die Apostel usw.) nahm es an und wurde wiederum der Freund des Bräutigams, das Sprachrohr des Geistes, um unter Gottes Volk – einschließlich der gläubigen Heiden – nach den keuschen, weisen Jungfrauen zu suchen und sie *mit* Christus zu verloben – und ihnen von „dem Reichtum der Gnade in Christus Jesus“ zu erzählen. Während die Kirche als Ganzes manchmal nicht von einer einzigen Jungfrau spricht, weil die Ehe, die bald *vollzogen werden soll, mit einem Herrn geschlossen wird*, ist doch jeder treue Einzelne der Kirche wird als weise Jungfrau anerkannt, und tatsächlich ist jeder einzeln und einzeln dem Herrn verlobt. Dies wird durch den Apostel **Röm. 7,4 klar zum Ausdruck gebracht.**

„Darum seid auch ihr, meine Brüder, durch den Leib Christi dem Gesetz gestorben, dass ihr einen anderen heiraten sollt, nämlich den, der von den Toten auferstanden ist.“

So ist die Arbeit, „weise Jungfrauen“ mit Christus zu einem Mann zu vermählen, im gesamten Evangelium im Gange; und jede einzelne Verlobte hat ihrerseits die Erlaubnis, in einer anderen Funktion zu dienen – als „Freund des Bräutigams“, um anderen von dem großen Privileg zu erzählen und in Zusammenarbeit mit dem Geist der Wahrheit zu sagen: „Kommt, wer auch immer will.“ (Siehe **Offenbarung 22,17.20.)**) Und die lebenden Vertreter dieser Klasse haben zu jeder Zeit im eigentlichen Sinne die Braut oder die Kirche gebildet, Allerdings wird die Kirche oder Braut ohne alle Mitglieder nicht wirklich vollständig sein. Wie es nach jüdischem Brauch war, wurde die verlobte Jungfrau von der Zeit an, als sie mit dem Bräutigam einen Vertrag unterzeichnete, Braut genannt, daher wird die verlobte Jungfrau Kirche die Braut Christi genannt – vor der Vollendung ihrer Vereinigung. Dementsprechend spricht die Heilige Schrift von dem Hochzeitsfest, das kommt, *nachdem „die Frau sich bereit gemacht hat“*. v. **19:7.**

In **Offenbarung 18,23** wird beim Fall Babylons erklärt, dass die Stimme der Braut des Bräutigams und *die* Stimme der Bräute nicht mehr in ihr gehört werden sollen. Dies zeigt deutlich, dass sie zuvor in und durch Babylon gesprochen hatten, die verwirrte Klasse, und dass die Namen Brautbräutigam und Braut vor dem Fall Babylons und vor dem Hochzeitsfest anwendbar waren.

In **Offenbarung 21:9** werden wir eingeladen, „hierher zu kommen“, um den noch zukünftigen Standpunkt einzunehmen und einen Blick auf die Braut, die Frau des Lammes, zu werfen und zu sehen, wie *sie* dann erscheinen *wird*. Nur an anderer Stelle wurde gezeigt, dass sich die Figur von „Weizen“ zu „Sonne“ ändert. Eine Stadt ist ein Symbol einer Regierung, und die Berufung der Stadt New Jerusalem würde bedeuten: Die neue, antitypische Regierung des Friedens. Das Warten auf die vollständige Vereinigung mit der Braut und dem Bräutigam wird wie jetzt nicht länger angemessen sein; daher der Wechsel von dem einen Symbol zum anderen.

„THYMAKERISTHYEHMANN.“

Das Alte Testament bezieht sich mehrmals wie oben auf eine Verbindung oder einen Bund zwischen Jehova und Israel. Siehe **Jes. 54:1-6; [R1389:Seite106]**

Hes. 16:32; Jer.3:14; Hosea2:2-7,14-20. Die Vertragsparteien sind Jehova und Israel, aber die Bezugnahme auf eine Gewerkschaft hat einen weniger besonderen Sinn als die Bezugnahmen im Neuen Testament auf Christus und die Braut, die Frau des Lammes. Tatsächlich bedeutet das Wort „Ehemann“ oben einfach „Verwalter“. An einer anderen Stelle wurde Juda als der untreue *Ehemann dargestellt. (Mal.2:11-15.)* In **Jes.62:3-5** ändert sich das Bild, um den zukünftigen Segen des Landes Israel darzustellen, und es heißt, dass *ihre Söhne sie* heiraten werden und dass sie *eine Lampe* und eine *Krone* in der Hand des Herrn sein wird und dass sie sich über das wiederhergestellte Land freuen wird, *wie* sich ein Bräutigam über seine Braut freut.

Von den Verweisen ist **Jesaja 54** am deutlichsten; und darauf hat uns Gott durch den Apostel Paulus Licht gegeben. (Lesen Sie **Gal. 4:22-31** im *Emphatic Diaglott* und in *Rotherhams* Übersetzung.)

Hier wird deutlich gezeigt, dass sich die unfruchtbare Frau, die gesegnet ist und Kinder gebären und zeugen soll, und deren Schöpfer ihr Ehemann ist, weder auf das fleischliche Volk Israels noch auf das spirituelle Volk Israels bezieht. Der Apostel erklärt das Ganze als „Allegorie“, als eine Figur, einen Typus; und er erklärt die Figur. Abraham war ein Typus Gottes und Abrahams Frauen waren Typus von Go d's Bündnisse. Der Bund, der zuerst erklärt wurde, war der Evangeliumsbund, durch den Gott

verheißen, die Welt durch den verheißenen Samen, der Christus ist, zu segnen. Dieser Bund wurde durch Sarah verkörpert. Aber dieses Versprechen blieb *lange* Zeit unfruchtbar – nicht alle Familien der Erde wurden gesegnet, obwohl fast viertausend Jahre vergangen sind, seit Gott diesen Bund erkannte und sich selbst schwor, solche Ergebnisse herbeizuführen. In der Zwischenzeit (430 Jahre nach der Anerkennung dieses Bundes – Gal. **3 :17**) Gott machte einen weiteren Bund – allerdings nicht so groß und auch keineswegs so gut wie der vorherige – den Gesetzesbund. Dieser Bund wurde in Hagar, Sarahs Dienerin, verkörpert .

Eine Zeit lang schien es, dass die Kinder des Gesetzeshaushalts (das fleischliche Israel) die vollständigen Erben der ersten Verheißung oder des ersten Bundes waren, wie Hagar gebär Ismael für Sara mit der Hand auf ihren Knien einen Stellvertreter. Aber nicht so war Gottes Plan, nach dem die Nachkommen der Magd Hagars eine Klasse von *Dienern* darstellten, während die Nachkommen Sarahs eine Klasse von Söhnen und Erben darstellten.

Der Hagar-Bund, der Gesetzesbund, brachte einige edle *Diener* des Herrn hervor – „Moses war wahrlich treu als Diener über sein ganzes Haus“ [von Dienern], aber nur wenige – Abraham, Isaak und Jakob und die heiligen Propheten bis hin zu Johannes. **(Hebräer 3,1-6.)** Dort begann der Bund mit Sara zu tragen: Christus, unser Herr, wurde aus dem Geist gezeugt und geboren und wurde Sohn und Herr und Erbe – Christus, der Sohn, über sein eigenes Haus [auch Söhne], an dessen Haus wir festhalten an unserer Hoffnung, fest bis zum Ende der Prüfung.

So wie Sarah nur einen Sohn hatte, so hat der Bund, den sie hier darstellte, nur einen „Samen, der Christus ist“, der jedoch unter der gnädigen Vorkehrung Gottes alle einschließt, die durch Christus als seine „Brüder“ angenommen wurden . Aber die Verheißung umfasst nicht nur die Entwicklung und den Segen des Samens, sondern auch den *Segen* aller Familien der Erde durch diesen Samen, und daher war es, wie der Apostel zeigt, der *ganzes Evangelium* in wenigen Worten.-- **Gal.3:8.**

Der Hagar- oder Gesetzesbund wurde wiederum treffend durch den felsigen, kargen Berg Sinai repräsentiert, wo das Gesetz gegeben wurde und wo das Haus der Diener als Organisation organisiert war. Er wurde auch durch die Hauptstadt dieser Nation, Jerusalem, repräsentiert, die ständig belagert und gefangen gehalten wurde. So sagt der Apostel: Der Sarah-Bund wird im „erhabenen Jerusalem“ **repräsentiert [R1389: Seite 10 7]** – die Königreiche, die bald an die Macht kommen, um die Welt zu segnen – deren Nachkommen und Erben durch Christus wir bereits sind . *Dies ist die Stadt (dh die Regierung)*, deren Oberhaupt Christus sein wird, die Stadt des Großkönigs, dessen buchstäbliches Jerusalem war aber ein unvollkommener Typ.

Abraham und andere alte Würdenträger glaubten Gott, dass sie es tun würden

Errichte Gerechtigkeit auf der Erde, und dass sie unter seiner gerechten Regierung alles vollständig verwirklichen würden, was Gott ihnen versprochen hatte. Unter dieser vollkommenen Stadt oder Regierung von Gott durch Christus werden sie ein Land (*wörtlich*: eine Heimat) finden, das niemals unter die vollkommene Stadt (Regierung) der Knechtschaft hätte kommen können, die durch Hagar verkörpert wurde. (Siehe **Hebräer 11:16.**) Dennoch haben sie alle darauf gewartet, dass der wahre Same und sein Erbe (Christus) kommen, und bis seine Kirche, seine Braut, auserwählt und mit ihm vereint wird; denn *durch und durch uns*, „der Same“, soll das Königreich kommen und alle ihre guten Hoffnungen erfüllt werden. --**Hebräer 11:39,40.**

Aber ein großer Teil des Sarah-Bündnisses liegt noch in der Zukunft. Christus ist der Herr aller Dinge geworden, aber er hat seine große Macht noch nicht genutzt und regiert; er ist noch nicht vollständig in die Herrlichkeit seines hohen Amtes eingetreten. Er hat die Opfermerkmale seines Werkes vollendet und alles ist bereit für das anschließende Werk, die Welt zu segnen; aber er wartet, gemäß dem Plan des Vaters, bis zu seinen „Brüdern“, seinem „Leib“, seiner Braut, soll ausgewählt werden und sich bereithalten. Und wir, seine Verlobten – was ist mit uns? Wir nähern uns nicht voller ängstlicher Befürchtungen dem Berg Sinai mit seinen Donnern und mit seinem Gesetz, das niemand halten konnte, sondern wir *nähern uns* einem ganz anderen Zustand der Dinge, der unsere Herzen mit Freude erfüllen sollte und tut. Wir nähern uns dem Berg Zion [dem Königreich Zion], der Stadt [Regierung] des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, und einer zahllosen Schar von Engeln – eine vollständige Versammlung – und zur Zusammenkunft der Kirche der Erstgeborenen, die in den Himmel aufgenommen wurden, und zu einem Richter, der Gott ist, und zu den Geistern der Vollkommenheit der Gerechten, und zu dem Mittler des Neuen Bundes – Jesus – und zu dem Blut der Besprengung, das bessere Dinge redet als das von Abel [der unsere Vergebung und unseren Frieden spricht, anstatt nach gerechter Rache zu schreien]. Dies, Geliebte, ist es, worauf wir uns vor achtzehnhundert und mehr Jahren genähert haben, und dem wir nun, Gott sei Dank, Aber die *Welt* nähert sich einer neuen Manifestation göttlicher Macht, schrecklicher als die auf dem Sinai, und das war nur die Veranschaulichung – eine Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Heiligkeit gibt – nein, und wird auch nie wieder kommen - ein Problem, in dem sowohl das symbolische Eis der Erde (die Gesellschaft) als auch der symbolische Himmel (der Geistlichkeit) *erschüttert* und völlig beseitigt werden sollen, um Platz für unser Königreich zu schaffen, das niemals erschüttert werden wird, weil es auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit gegründet ist auf Liebe und Barmherzigkeit.

=====

[R1389:Seite107]

**REISEN IN DAS HEILIGE LAND.
AUGUST 1891.--REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.--NR.II.**

Das Klima in Jerusalem überrascht uns. Nachts ist es angenehm kühl, und obwohl es mittags heiß ist, ist es deutlich kühler, als wir erwartet hatten.

Die Gebirgsluft ist sehr rein und belebend. Jerusalem ist eine Bergstadt – auf den Gipfeln der Berge. Die vier Berggipfel oder Hügel innerhalb der heutigen Mauern stellten offenbar einst vier kleine Städte dar, jede mit ihrer eigenen Mauer – Mt. Moriah, Mt. Zion, Mt. Acra, Mt. Bezetha, alle von einer allgemeinen Mauer umgeben.

Die Stadt war einst möglicherweise fast halb so groß wie heute und umfasste mehr von Bezetha im Nordwesten und mehr von Zion im Südwesten **etliche Meter** unter der heutigen Oberfläche. Das Tiroler Tal ist jetzt fast eben und voller *Schutt*, auf dem über viele Jahre hinweg Häuser gebaut und bewohnt wurden.

Auf den ersten Blick ist die Stadt Jerusalem enttäuschend. Sie ist im Allgemeinen nach dem Vorbild arabischer Städte gebaut. Die Straßen sind bloße Gassen und sind nicht auf Belüftung angewiesen, mit Ausnahme der kleinen Geschäfte oder Geschäfte. Die Wohnungen sind lediglich durch eine Tür oder ein gelegentliches Fenster mit der Straße verbunden. Unsere religiösen Gesellschaften sowie Regierungs- und Hotelgebäude sind im Allgemeinen sehr minderwertig; dennoch ist man manchmal überrascht über den Kontrast zwischen dem Äußeren und dem Inneren einiger von ihnen. Und es ist auch nicht nötig, dass wir überrascht sind, wenn mit der Degradierung der Menschen auch ihre Vorstellungen von der Architektur an Wert verlieren. Sicherlich zeigen die sehr alten Ruinen, die von Zeit zu Zeit freigelegt werden, mehr Kunst und Würde als die modernen Steinstrukturen.

Die gegenwärtige Bevölkerungszahl wird auf fünfzigtausend geschätzt. Geht man davon aus, dass dort jemals eine Million Menschen lebten, wie Joseph andeutet, müsste man zu dem Schluss kommen,[1]dass die Stadt größer war als heute;[2]dass die Menschen damals hier enger zusammenlebten als in amerikanischen oder europäischen Städten (außer in den Vierteln der Armen);[3]dass die Belagerung zur Zeit eines Festes stattfand, das viele Menschen aus allen Teilen Palästinas nach Jerusalem lockte und aus dem Ausland;[4]dass die Menschen aus Vorortdörfern in die **[R1390: Seite 108]** Stadt drängten, um sich vor den Römern zu schützen;und[5]dass Salomos Steinbrüche und Ställe zerstört wurden In solch einem Notfall bieten wir fünfzigtausend Menschen Zuflucht.

Man ist von Anfang an beeindruckt von der Tatsache, dass die Religion das Hauptgeschäft Jerusalems ist. Unser Führer informiert uns, dass es dort über siebenzig Klöster gibt. Jede Sekte dankt Gott dafür, dass es nicht so ist wie die anderen und vor allem nicht wie die armen Menschen, die ein wenig ehrliche Arbeit leisten und, nach göttlicher Anordnung, ihr Brot durch Schweiß von ihrem Gesicht verdienen. Nur wenige von ihnen schätzen den großen Apostel sehr, der sich gegen diejenigen richtet, die „die Ehe verbieten“ und „überhaupt nicht arbeiten“. Diese sehr religiösen Menschen behaupten alle, im Glauben zu leben; ygenießen viele der materiellen Dinge und sogar den Luxus des gegenwärtigen Lebens. Natürlich behaupten alle, dass sie Gott vertrauen, wenn es um Nahrung und Kleidung geht; aber aufgrund ihrer List glauben viele, dass ihr Glaube größtenteils auf der Leichtgläubigkeit ihrer Mitmenschen beruht, deren große und wärmere Herzen von fehlgeleitetem Mitgefühl dazu bewegt werden, ihnen zu helfen. Diese, so glauben wir, behaupten ausnahmslos, Zölibat zu praktizieren. Sie werden von Freunden unterstützt andreligiös Orden in Europa und Amerika und durch die großzügigen Spenden von Besuchern, die die intelligenten Jahre respektieren. Dazu gehören Katholiken, Juden, Griechen, Römer, Armenier und Syrer, „die Amerikaner“, „die Deutschen“ (oder die Tempelgesellschaft) und Mohammedaner. Das Armenierkloster in Zion Street ist das größte. Es bietet Unterkunft für etwa achttausend Pilger Ek und armenische Kirchen kommen in großer Zahl zum Pessach-Jahrestag des Todes unseres Herrn.

Wir betreten die Stadt am Jaffagate, das unserem Hotel am nächsten liegt, und passieren unterwegs eine große Anzahl neuer Gebäude, die von jüdischen Vereinen und anderen errichtet wurden und viel moderner aussehen als diejenigen innerhalb der Mauern. Der neue Außenbereich wird *als neues Jerusalem bezeichnet*. Das Jaffagate ist das belebteste Tor der Stadt: Es ist voller Menschen, Kamele, Esel und Handwerker – Leute, die ihre Waren, vor allem Esswaren, tragen und weinen, und Krüppel und Blinde, die Almosen suchen. Unser Drachenmann geht uns voran, um uns den Weg freizumachen, und muss immer wieder „O-ah!“ rufen. (z. B. „Pass auf!“ oder „Pass auf dich auf!“), um zu kommen und Eseltreiber zu machen, um zu verhindern, dass wir überfahren werden oder zwischen der Last eines Esels und eines Kamels und der Wand eingeklemmt werden; denn wir sind nicht wie die Eingeborenen daran gewöhnt, auf uns selbst aufzupassen und auszuweichen.

Hier, in der Nähe des Tores, durch das wir eingetreten sind, steht der Davidsturm oder die Festung Zion. **[R1390:Seite 109]** (2. **Sam. 5:7.**) Gegenüber steht ein großes neues Gebäude, das 1886 errichtet wurde. Darin befinden sich unten Geschäfte und darüber ein Hotel, und es war das erste moderne Gebäude, das in Jerusalem für andere als religiöse Zwecke errichtet wurde. Bei der Ausgrabung seiner Fundamente wurden Ruinen und ein Fundament des Turms von Hananeel entdeckt, der teilweise auf der alten Mauer des Turms errichtet wurde. Lesen Sie jetzt

die Versprechen des Herrn – Jer. **31:27,38-40: Sach.14:9-12.**

Als wir die Zion Street entlanggehen, kommen wir zu einem Gebäude mit einer schwarzen Kuppel, die angeblich über der Höhle errichtet wurde, in der David, Salomon und viele andere Könige Israels begraben waren. (1. **Könige 2,10.**) **Das Grab** befindet sich im Besitz der Mohammedaner, die niemandem den Zutritt erlauben der Ort, an dem unser Herr mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte und wo sie nach seiner Himmelfahrt weilten und zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist gesalbt wurden. Es wird angenommen, dass Petrus dort die Rede hielt, in der er bemerkte, dass Davids Grab noch immer bei ihnen war. (**Apostelgeschichte 2:29.**) Zum Gedenken an die Fußwaschung der Jünger durch den Herrn in diesem „Oberzimmer“ waschen römisch-katholische Mönche jedes Jahr am Jahrestag die Füße einiger Pilger.

Unser Führer sagt, dass man von der Hausspitze der „Amerikaner“ aus einen herrlichen Blick auf die Stadt genießen kann. Sie heißen uns herzlich willkommen, einzutreten, und wir nutzen dankbar ihre Freundlichkeit.

Sie geben uns Rechenschaft über die Missionare und erklären, dass sie den Einheimischen, die sie alle (mit Ausnahme derjenigen, die in ihren Diensten stehen) schaden, eher schaden als nützen. Über die Natur ihrer Sünden können wir nichts Näheres erfahren, außer dass sie hochmütig und herrschaftlich gegenüber den armen Eingeborenen sind.

Dem Bischof der Kirche von England (der die Patriarchen der griechischen und römisch-katholischen Kirchen nachahmt) gehen, wenn er durch die Straßen geht, zwei Diener voran, von denen einer eine Hirte trägt, um den Weg freizumachen, während der andere schreit, er solle Platz für den Vorgesetzten machen. Unter unabhängig gesinnten Menschen, wie den Arabern, können wir leicht erkennen, dass ein solcher Kurs nur wenige Herzen gewinnen würde, obwohl wir seit langem daran gewöhnt sind, von Tur behandelt zu werden kishRegierungsbeamte.

Die Amerikaner erklären, dass sie vor den Menschen ein wahres christliches Leben *führen sollen*, und glauben, dass sie mehr für die Sache Christi tun als die Missionare. Das scheint gut zu sein, und wir sind sehr daran interessiert, nach der Art ihrer Arbeit zu fragen. Zu unserer Überraschung haben sie „*keine Arbeit*“, keine Mission unter den armen, unwissenden Menschen, die so dringend Unterweisung und Hilfe brauchen. Sie glauben, dass *ein gutes Leben* darin besteht Sie leben als „Einheit“ – als eine Familie, die darauf vertraut, dass der Herr ihre Bedürfnisse befriedigt. Sie behaupten, dass sie damit den Fußstapfen Christi folgen, der nicht wusste, wo er sein Haupt hinlegen konnte, und dass die frühe Kirche eine Einheit gebildet hatte. (**Apostelgeschichte 4:32-37.**) Wir weisen darauf hin, dass der Herr umherging und Gutes *tat und sich* um die Angelegenheiten des Vaters kümmern musste; weisen darauf hin, dass das Prinzip der Gemeinschaft, das in der frühen Kirche erprobt wurde, nicht von Christus gelehrt worden war; dass dies gescheitert war und dass die Apostel nirgendwo lehrten, dass solche Gemeinschaften gegründet werden sollten. Als Beweis dafür zitieren wir den Rat des Paulus, dass die Menschen mit ihren eigenen

Die Hände müssen denen gegeben werden, die in Not sind (**Eph. 4,28**), und jeder soll am ersten Tag der Woche für Wohltätigkeit bei ihm liegen , je nachdem, wie der Herr es ihm erwiesen hat. (1. **Kor. 16,2**) *sein eigenes Haus*“

(Johannes 19,27), was beweist, dass unser Herr den Kommunismus weder gelehrt noch praktiziert hatte, obwohl dies eher die Praxis der Zukunft sein wird. Aber wenn sie das Schwert des Geistes zu scharf für ihre Theorie finden, sagen sie, sie fürchten, dass eine Diskussion nicht nützt. Hattnah, lässt ihn hören, wir kommen zu dem Schluss, dass es sein Wille ist, dass wir denen , die derzeit kein Ohr für die Wahrheit haben, nichts mehr sagen.

(Fortgesetzt werden.)

[R1394:Seite119]

REISEN IN DAS HEILIGE LAND.

AUGUST 1891.--REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN.--NR.II.

Wir betreten jetzt das Waisenhaus der Schwestern von Zion (römisch-katholisch). Es ist ein geräumiges Gebäude, scheint aber nur wenige Kinder zu haben. Es interessiert uns, weil es keinen Raum zu bezweifeln scheint, dass es auf dem Gelände der Gerichtshalle des Pilatus errichtet wurde. Wie interessant, die Steine zu betrachten, auf denen unser Meister stand und ging! (**Johannes 19:13.**) Auch hier bleibt ein Teil des Bogens übrig, auf dem Pilatus Jesus dem Volk gezeigt haben soll, indem er in seinem letzten Versuch, sie zum Nachgeben zu bewegen, sagte: „Siehe, der Mann! -Johannes **19:5; Matt. 27:24.**

Nun lasst uns die „Kirche des Heiligen Grabes“ betreten. Das Gebäude steht unter der Kontrolle der (mohammedanischen) türkischen Regierung, deren Aufgabe es ist, den Frieden zu wahren und die Trancefreiheit und die Freiheit der Anbetung für die vertretenen christlichen Sekten – römische, griechische, armenische und koptische Katholiken – zu gewährleisten, von denen jede ihre eigene Kapelle für Gottesdienste unter dem Dach hat. Hier wird auf den Ort der Kreuzigung hingewiesen, dieses Pulch ist dort, wo unser Herr niedergelegt wurde, auch der Ort, an dem die Kreuze Christi und der beiden Räuber, die Dornenkrone und die Nägel usw. von Königin Helenas Arbeitern gefunden worden sein sollen. Aber wir interessieren uns nur wenig für diese Dinge, da es aufgrund der Lage in der Stadt so unwahrscheinlich erscheint, dass dies der tatsächliche Ort der Kreuzigung und des Grabes vierer Herren ist, da dieses Kreuz und diese Krone aus Hörnern sind wurden Jahrhunderte später dort gefunden .

Lasst uns vor die Tore gehen: Lasst uns den wahren Berg Kalvarienberg suchen. Ah! Das ist eher so. Wir haben keine Löcher gesehen, wie die Kreuze darin waren, und wir sollten auch nicht damit rechnen, sie nach einigen Jahrhunderten zu finden; aber wir sehen das Gesicht des Hügels mit Vertiefungen, die in der Ferne einem Schädel ähneln und die wahrscheinlich den Namen Golgatha geben – der Ort eines Schädels. (**Matthäus 27,33**) Wir verweilen einen Moment lang an der Stelle, die von ihm so heilig gemacht wurde , **der für [R1394:Seite 120]** unsere Sünden gestorben ist, und schauen im Geiste auf das blutende Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Gerne nehmen wir einen Anteil an seinem Opfer für alle an und freuen uns im Geiste, während wir darüber nachdenken, dass die Stunde nicht mehr fern ist, in der seine Kirche bestanden hat

Auserwählt, wird der Erlöser sein großes tausendjähriges Werk beginnen, alle Familien der Erde zu segnen – für sie alle hatte er diese Seele in den Tod gegossen – ein Sündopfer.

Hier sehen wir einen Spalt im Felsen – vielleicht eine Folge des Erdbebens, das sich ereignete, als unser Herr starb. (**Matthäus 27,51.**) Unter der Spitze des Hügels befindet sich ein Garten und in der Nähe des Gartens ein in den Felsen gehauenes Atom. Der Ort, an dem unser Herr begraben wurde, war einigermaßen ähnlich, auch wenn die Beschreibung der Tür nicht damit übereinstimmt. Zweifellos befand sich das Grab jedoch in der Nähe von Golgatha, denn es war kurz vor Sonnenuntergang, als der Leichnam vom Kreuz genommen wurde, und es blieb nur wenig Zeit für die Beerdigung, da der nächste Tag ein Sabbath (Feiertag) war) und begann am selben Abend um sechs.

Was für gesegnete Erinnerungen sammeln sich um jenen Garten und jenen Morgen der Auferstehung; denn wenn Christus nicht auferstanden wäre, wären alle unsere Hoffnungen vergeblich! (1. **Korinther 15,17.**) (1) Seine Auferstehung ist der **[R1395:Seite 120]** Beweis dafür, dass in ihm keine Sünde war, und deshalb erweckte ihn der Vater vom Tod zu einem neuen Geschöpf, mit der Macht, diejenigen zu segnen und wiederherzustellen, die er durch seinen Tod erlöst hatte. (2) Wir können sehen, wie dieser, der sein Leben im Dienst Gottes und seinem Plan zur menschlichen Erlösung geopfert hat, aufgrund dieses Opfers in Gottes Augen *Verdienst* hatte, die es verdient, wie die Heilige Schrift uns versichert, die er in unserem Namen präsentierte, als er in die Höhe fuhr (**Hebräer 9,24**), ein vollständiges Gegenstück und eine Entschädigung in Gottes Augen für die Strafe, die über Adam und sein ganzes Geschlecht wegen seines Ungehorsams kam. (**Röm. 5:19.**) (3)

Die Auferstehung unseres Herrn wird zum Pfand oder zur Gewissheit, dass Gott *zu gegebener Zeit* durch ihn alle gnädigen Versprechen der Wiedergutmachung erfüllen wird, die durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden. – Vergleichen Sie **Apostelgeschichte 17:31** und **Apostelgeschichte 3:19-21**.

Als nächstes besuchen wir den Ölberg. Seine Olivenbäume sind weniger und zweifellos weniger gepflegt als am Tag unseres Herrn; doch kein anderer Ort ist wahrscheinlich so sehr geblieben wie damals; und kein anderer Ort wurde vielleicht häufiger von seinen heiligen Füßen besucht. Auf dem Weg, wenn wir den Hang hinaufsteigen, liegt der Garten von Gethsemane. Es ist kein offener Garten mehr: eine römisch-katholische Gesellschaft kontrolliert ihn und bewahrt es durch eine Umzäunung. Besucher sind jedoch willkommen, und wir treten ein und meditieren. Ein Gärtner gießt die Pflanzen, denen wir dankbar eine kleine Münze für ein paar Blumen und einen Zweig des alten, mindestens Jahrhunderte alten Baumes im Garten geben.

Als wir auf dem Ölberg standen, wunderten wir uns nicht, dass unser Meister oft darauf zurückgriff, Meditation und Gebet zu bilden und seinen Schülern Unterweisung zu erteilen. Wir erinnern uns, dass hier unsere Herren saßen, als er die große **Prophezeiung des Matthäus aussprach. 24:3-51** und die Gleichnisse von **Matthäus 25**, nur zwei Tage vor seiner Kreuzigung.--

Matthäus 26:1,2.

Obwohl Olivet zweitausendsechshundertzweiundachtzig Fuß über dem Meer liegt, ist es nur einhundertfünfzig Fuß höher als die Hügel, auf denen Jerusalem erbaut wurde, und vierhundert Fuß über dem dazwischenliegenden Tal von Kedron weit im Osten kann man das Jordantal und das Tote Meer sehen, und dahinter die Berge von Moaba sowie das dazwischen liegende Dorf Bethanien und im Süden Bethlehem und Hebron.

Auf Eseln reitend, steigen wir den Hang von Olivet hinab und überqueren dabei die alte Straße – höchstwahrscheinlich die gleiche, die unser Herr und die Jünger einst genommen haben – und gehen zum Haus von Martha, Maria und Lazarus. Wir erinnern uns, dass der Meister nur fünf Tage vor seiner Kreuzigung auf diese Weise auf dem Esel reiste, und dort befindet sich das Dorf Bethphage, wohin Jesus die Jünger schickte für die Annahme, dass ein Held in Jerusalem König wurde. **(Matthäus 21:1.)** Wir standen auf dem Boden, wo die Menge rief: „Hosianna zum **[R1395: Seite 121]** Sohn Davids!“, während sie seinen Weg mit Palmzweigen und mit ihrer Kleidung bestreuten.

Hier ist Bethanien, und neben uns rechts liegt das Haus jenes Simon, den Jesus von der Lepra geheilt hatte. Hier feierten sie das Fest für unseren Herrn, bei dem Martha diente und Maria ihn mit der kostbaren Salbe tränkte. **(Matt. 26:6,7; Johannes 11:1,2; 12:3.)** Da drüben ist die traditionelle Stätte der Heimat von Lazarus und seinen Schwestern. Die Stadt *heißt auf Arabisch El'Azireyeh* oder die Stadt des Lazarus. Welche Gedanken erwecken diese Szenen und Assoziationen!

Innerhalb der Stadt Jerusalem gibt es einige interessante Sehenswürdigkeiten, die wir noch nicht besucht haben. Wir werden jetzt zum „Klageplatz der Juden“ gehen. Durch mit Müll und Müll übersäte Wege gehen wir, halten den Atem an, um den starken Gerüchen auszuweichen, und kommentieren, dass nur die reine Bergluft verhindert, dass die Seuche an Orten ausbricht, die sie so einladen. Wir erreichen schließlich den „Klageplatz“. Ein Fragment der Tempelmauer und in der Nähe befindet sich der sogenannte Robinson-Bogen. Sie sind Überbleibsel des Bogens oder der Brücke, die einst den Tempel (auf dem Berg Moriah) mit der Stadt (Berg Zion) verband. Hier sind einige riesige Steine, einer davon 38 Fuß 4 Zoll lang und 7 Fuß tief. Hier kommen und gehen Juden, sowohl reiche als auch arme (vor allem die letzteren), die verschiedene Sprachen sprechen. Wir geben unten an, was die Übersetzungen davon sein sollen –

Führer. Für den Ort, der trostlos liegt, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für den Ort, der zerstört ist, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für die Mauern, die eingerissen werden, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für unsere verstorbene Majestät, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für unsere Großen, die tot waren, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für die Edelsteine, die begraben sind, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für die Priester, die gestolpert sind, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Führer. Für unsere Könige, die ihn verachtet haben, *Antwort.* WesitinEinsamkeit.

Eine andere Form lautet wie folgt: –

Anführer. Wir beten, dass Du Barmherzigkeit für Zion hast. *Antwort.* Versammle die Kinder Jerusalems.

Führer. Eile, Eile, ErlöserZions. *Antwort.* Sprich zum Herzen Jerusalems.

Führer. Vielleicht umgeben Zion Schönheit und Majestät. *Antwort.* Ach! Wende dich barmherzig nach Jerusalem.

Führer. Möge das Königreich bald nach Zion zurückkehren. *Antwort.* Tröste die Trauernden in Jerusalem.

Führer. Mögen Frieden und Freude mit Zion bleiben. *Antwort.* Und der Zweig (Isais) spross in Jerusalem auf.

Unsere Herzen sind berührt, vor allem für die ärmeren Schichten der Juden, die sehr aufrichtig zu sein scheinen. Wir besuchen mehrere ihrer Synagogen an ihrem Sabbat und wünschen uns, dass wir die Kenntnis ihrer Sprache hätten, die es uns ermöglichen würde, ihnen die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. Beginnend mit Israels *Doppelgänger* und zeigen, wann und warum er begann und dass bereits die fällige Zeit für „Cryunto“ gekommen ist Sie, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt und ihre Missetat vergeben ist, weil sie doppelte Hände des Herrn für alle ihre Sünden empfangen hat“ (**Jes. 40,2**), sind wir sicher, dass wir große Aufmerksamkeit haben sollten. Als wir in die Synagoge gehen, scheinen viele der Gesichter der Armen fragend zu fragen: Habt ihr keine Botschaft für uns?

Ach! Wäre es nicht so, dass der Herr uns einen Anteil an der Arbeit gegeben hätte, die Braut zu sammeln und dabei zu helfen, sie für die Hochzeit des Lammes bereit zu machen? Wir würden hier in Jerusalem sein und uns durch die Gnade Gottes an dem großen Werk beteiligen, das jetzt ansteht, nämlich die Blindheit von Jakob abzuwenden. (**Römer 11:25.**)

Wir müssen unbedingt an Johannes und Petrus, die Söhne von Bruder Joseph Rabinowitsch, schreiben und sie auffordern, keine Zeit zu verschwenden, um sich auf dieses fruchtbare Feld zu begeben, das so reif ist für das wahre Ego des Königreichs, das niemand hier weder in der Lage noch willens oder würdig sieht, ihnen zu geben.

Als nächstes werden wir die Stätte des Tempels auf dem Berg Moriah besuchen. Die Moschee von Oma und ihr Hof bedecken jetzt die Stätte. Sie ist von einer Mauer umgeben und der umschlossene Raum ist fast **[R1395: Seite 122]** doppelt so groß wie Salomos Tempel

Höfe. Die Moschee ist schön und wird von einer äußerst anmutigen Kuppel gekrönt. Das Gebäude verfügt über sechsfünfzig elegante Fenster aus Mosaikglas. Einst war es nur den begünstigten Mohammedanern gestattet, diese Moschee zu betreten, doch heute ist sie für alle Nationen zugänglich, wenn auch mit einigen Formalitäten und geringen Kosten für Wachen usw.

Dies ist ein bemerkenswerter Ort. Hier bewies Abraham seinen Glauben an Gott und zeigte seinen Gehorsam, indem er seinen Sohn Isaak, den er von den Toten wieder empfangen hatte, als Gestalt darbrachte. Auch hier kaufte König David, als die Pest unter den Israeliten war, von Ornan, dem Jebusit, den Rechenplatz als Ort für einen Opferaltar. (2. **Sam. 24:18-2) 5.)** Und es steht geschrieben: „Salomo begann das Haus des Herrn in Jerusalem auf dem Berg Moria zu bauen, wo der Herr David, seinem Vater, erschien, an dem Ort, den David auf der Tenne von Ornan, dem Jebusiter, vorbereitet hatte.“ – 2 **Chron.3:1.**

Die ursprüngliche Felsspitze des Berges Moria ist in der Moschee zu sehen, und die Höhle darunter kann betreten werden. Ein Loch verbindet die Felsspitze mit der Höhle, und ein Aquädukt führt dann zum Bach Kedron. Daher wird angenommen, dass auf diesem Felsen die Opfer getötet wurden und dass die durch das Loch verbundenen Aquädukte und die Höhle zum Abtransport des Blutes und das Wasser zum Spülen und Reinigen des Blutes verwendet wurden. Wenn wir uns daran erinnern, dass der Bach Kedron im Tal von Josaphat liegt, dem „Tal der trockenen Knochen“ (der allgemeinen Begräbnisstätte der Stadt), und dann bedenken, dass dieses Tal typisch war, ebenso wie das Blut der Opfer, können wir es so lesen: Das Blut Christi, des antitypischen Sündopfers, in der Unsichtbarkeit des Weltgenerals, erreicht alle, die in ihren Gräbern sind, und sichert dafür ein Erwachen aus dem Tod für die gesamte Menschheit und eine Gelegenheit für ein ewiges Leben. --Rom. **5:9.**

„Salomos Ställe“ befanden sich unter den Tempelhöfen und bestanden in der Tat aus Steinen. Wahrscheinlich **[R1396: Seite 122]** wurde die Hälfte des Raums als Zisternen genutzt, aber der Rest würde immer noch zwölfhundert oder mehr Pferden Platz bieten. Daher nutzte der Weise den natürlichen Hang auf einer Seite des Berges, als er eine Oberfläche auf der Höhe des Berges für den Tempel und seine Höfe wünschte.

Wir passieren das Goldene Tor, von dem angenommen wird, dass es der Standort des „Schönen Tores“ war, wo Petrus und Johannes den Krüppel heilten, gehen an ein paar wilden Blumen als Andenken vorbei und gehen weiter zum angeblichen Teich von Bethesda, wo der Blinde, dessen Augen gewaschen und mit Speichel und Lehm gesalbt wurden, das Augenlicht erhielt. Unser Herz erinnert sich instinktiv daran, dass dies, wie die anderen Wunder unseres Herrn, Stärke zeigen sollte um das kommende glorreiche Werk seines tausendjährigen Reiches voranzutreiben. Wenn wir an die moralisch und geistig blinden Massen denken, freuen wir uns im Geist über die Erinnerung an den Anti-Typ, die Öffnung der Augen

des vom Propheten vorhergesagten Verständnisses. – Jes. **35:4,5; 42:7.**

Hier haben wir eine praktische Veranschaulichung der Bemerkung des Herrn darüber, wie das Maß niedergedrückt, zusammengeschüttelt, voll geschüttet wird usw. (**Lukas 6:38.**)

Solch eine Anstrengung, ein gutes Maß zu geben, hatte man noch nie vorhergesehen. Der Verkäufer füllt den Scheffel, dann schüttelt er die Gläser oder schüttelt ihn fest und füllt ihn bis zum Rand, dann greift er in die Hände und drückt darauf, dann breitet er die Spitze eines Stapels so weit wie möglich aus und leert ihn dann, indem er ihn überläuft, seinem Kunden aus. (*Fortgesetzt werden.*)

[R1396:Seite122]

„WIR HABEN NOKING BUT CAESAR.“

„Es gibt keine jüdische Rasse“, lautet die etwas verblüffende Erklärung von *The Jewish Tidings*. „Wir bestehen darauf, dass wir in dieser Erklärung die große Mehrheit der intelligenten Juden Amerikas angemessen repräsentieren. Sie möchten nicht vom Rest der Staatsbürgerschaft der Länder getrennt werden, in denen sie sich an Unterscheidungen wie ‚jüdische Rasse‘ oder ‚hebräische Abstammung‘ halten.“ Heutzutage glauben sie, dass es nur einen Gott gibt und keinen anderen. Sie lehnen die Lehre ab, dass der Messias gekommen ist oder kommen wird, aber sie gestehen jedem die Gewissensfreiheit zu, Geist und Charakter von anderen Menschen.

[R1397:Seite125]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite125]

New Hampshire.

LIEBER BRUDER: - Ich lege hier *einen Dollar* als Zahlung für den WACHTTUM von ZION für dieses Jahr bei. Ich war letztes Jahr krank und habe seit letztem Juni kein Geld mehr verdient, aber ich wünschte, der Turm würde weiterbestehen. Denken Sie, dass „Small Shot“, „Grape“ und „Canister“, wie Sie sie in Ihren S.S.-Lektionen sehen, zu dieser Zeit sehr aufschlussreich sind und auch in der Zukunft sein werden, wenn wir mit dem Feind auf kurze Distanz kommen!

Mit anderen Worten, theologische Absätze, die auf einen Blick die wahre Bedeutung der Lehren der Wahl und der freien Gnade sowie verwandter Themen, wie wir sie verstehen, erklären, überzeugen unsere Leser sehr. Möge Gesundheit und Wohlstand euch und euch begleiten. Euer Bruder in Christus, LJHARPER.

Iowa.

LIEBE BRÜDER: Anbei finden Sie ein Abonnement für den Tract Fund in Höhe von 3,25 US-Dollar für das Quartal, das am 1. April 1892 endet. Nach dem, was ich über die Wahrheit erfahren habe, und aufgrund der von Ihrem Büro mitgeteilten Fakten, kenne ich keinen Ort, wohin ich das schicken könnte, und erreiche so viel Gutes, wie es in Ihren Händen liegt. Die letzten paar Nummern des TOWER scheinen *par excellence zu sein*. Wenn Sie frisch gebackenes Essen oder Brot verschicken, möchte ich ein paar Krümel an meine Nachbarn verteilen. Das wird besser sein als mein eigenes Gespräch. Ich freue mich über die Versprechen, CMRICE.

Nebraska.

MEIN LIEBSTER BRUDER. RUSSELL: – Ich war weit von dir entfernt, aber immer nah in Liebe und Gedanken. Letzten April war ich bei der Gedenkveranstaltung in Allegheny, und du, lieber Bruder in Christus, hast mich eingetaucht; und ich war so glücklich. Es symbolisierte meinen Tod, mein Begräbnis in der Welt und meine Auferstehung in Christus – um mit Christus und Christus mit mir zu gehen. Oh, vollkommene Freude! Es ist Christus, die Hoffnung auf Herrlichkeit.

Lieber Bruder Russell, ich liebe dich und alle so sehr und werde alles tun, was ich für meinen kostbaren Erlöser tun kann. Ich bete zu Gott, dass ich angenommen werde, dass ich dich mit den Auserwählten treffen werde, um bei der Tausendjährigen Arbeit und jetzt bei der „Ernte“-Arbeit zu helfen. Ich habe die Bände 1, 2 und 3 von MILLENNIALDAWN viermal gelesen und werde sie lesen

Ich würde gerne beim nächsten Pessach-Abendessen dabei sein, aber erwarte es jetzt nicht. Meine Schwester schreibt mir, dass sie dabei sein wird.

Ich bete zu Gott, dass ihr alle von der göttlichen Kraft bewahrt werdet. Euer Christus, A. C.STRAND.

[Seite126]

West Virginia.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Anbei finden Sie bitte eine Postnote über einen Dollar für den TURM. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr Mutter und ich den TURM genießen; Mit den tröstenden und belehrenden Worten der Kirche in Allegh wird an jedem Fest das Kommen des Turms erwartet und dessen Inhalt verschlungen, mit einer Freude, die man sich kaum vorstellen kann.

Wir freuen uns über Ihre sichere Rückkehr aus Europa und über das Gute, das Sie durch Ihre Reise erreicht haben, und wir sind überzeugt, dass Sie vom Herrn geführt werden, und wir glauben, dass es sich als zunehmend gut erweisen wird. Wie jeder die verschiedenen Bände von DAWN lesen kann, ohne die Wahrheit dieses Geheimnisses zu erkennen, aber wir finden es: „Ihre Augen sind festgehalten.“ ittleintheerntework.

Ich würde gerne auf die Einladung zur „Guten Hoffnung“ antworten, sehe aber nicht, dass ich das derzeit tun kann

VOLLSTÄNDIGER.

[R1397:Seite126]

Boston.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe darüber nachgedacht, ob ich es mir leisten könnte, an eurer Jahresversammlung teilzunehmen, und auch, ob ich es mir leisten könnte, fernzubleiben: und bin zu dem Schluss gekommen, dass ich (DV) daran teilnehmen werde.

Letztes Jahr war ich bei meiner Tante in Pittsburgh, aber sie wird mir dieses Mal nicht entgegenkommen können, so dass ich mich euch zur Verfügung stellen muss.

Der liebe alte WACHTTURM ist bei seinen halbmonatlichen Besuchen in der Tat sehr erfrischend. Ich achte sehnsüchtig darauf, wie ich es tun würde, wenn ich hungrig bin, auf eine gute Mahlzeit. Das habe ich

Ich habe die „Aussichten im Ausland“ aus der Feder von Schwester Russell sehr genossen und erwarte etwas ebenso Gutes von Ihren „Reisen ins Heilige Land“. Möge der reichste Segen des lieben Herrn auf Ihnen ruhen, während Sie so ernsthaft im Weinberg des Meisters arbeiten.

[Seite126]

Arkansas.

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: - Anbei finden Sie 1,55 US-Dollar, die bitte für die Verbreitung der frohen Botschaft verwendet werden, wie der Herr Sie leiten mag. Es handelt sich um meine Ersparnisse von drei Montagtagen. Dein Bruder, JKCONNER.

Pennsylvania

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Brüder hier sind sehr erfreut darüber, dass der TOWER halbmonatlich erscheint, und wir denken alle, dass die Behandlung des S.S. Lektionen sind eine der stärksten Waffen gegen den Terror und das Nominalsystem, die hervorgebracht werden könnten. Während die meisten Leser hier außerhalb der Systeme sind, halten einige daran fest, und diese Lektionen werden ihnen die Fehler so deutlich zeigen, dass sie nicht umhin können, die Bedeutung des Herauskommens zu erkennen. Ich freue mich, dass wir von einem sauberen Tisch essen dürfen. Euer Gott, C. ARNER.

Connecticut.

Sehr geehrter Herr: Ich habe Ihnen vor einiger Zeit etwas Geld geschickt, um die Rückstände zu begleichen, und jetzt nutze ich die Gelegenheit, Ihnen den Restbetrag des Abonnementpreises für dieses Jahr zu senden. Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich sagen, dass ich immer noch fest an die Wahrheit glaube. Ich weiß, wem ich mein Vertrauen schenke. Mit freundlichen Grüßen, MRS.H.BULLIS.

[R1397:Seite126]

Maryland.

LIEBE SCHWESTER UND BRUDER: – Ich habe mit großem Interesse Ihre drei Bände von MILLENNIALDAWN gelesen und bin begeistert, und denke, dass Ihre

Die Interpretationen von Prophezeiungen sind ausgezeichnet. Die Prophezeiungen waren schon immer ein Lieblingsteil der göttlichen Offenbarung für mich, und ich konnte nicht verstehen, warum die Menschen im Allgemeinen ihnen nur wenig Aufmerksamkeit schenken. Ich bin heute vierundfünfzig Jahre alt und seit fast dreißig Jahren im Dienst der Episcopal Church. Es scheint, dass Daniels Vorhersage der „siebzig Wochen“ ausreicht, um den Glauben eines vernünftigen Menschen an die übernatürliche Urheberschaft der Bibel zu beweisen.

Gerne sende ich Ihnen die drei Bände Ihres kompetenten und lehrreichen Werks an meine Schwester und auch an einen Freund von mir in einer ehemaligen Gemeinde. Das Geld und die Adressen lege ich bei. Mit freundlichen Grüßen H. VANDYNE.

[Seite127]

Nebraska.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich weiß, dass du nicht viel Zeit hast, Briefe zu lesen; aber ich muss unbedingt sagen, dass ich aus den biblischen Lehren des TURMS mehr Freude und echtes Glück erhalte als aus allen anderen Quellen zusammen.

FRAU.S.SHINKARD.

Kansas.

HERREN: - „Der Plan der Zeitalter“ kam am Morgen. Ich habe in den letzten achtundvierzig Stunden eine beträchtliche Zeit lang Ihre „Traktate“ gelesen und glaube, dass ich in dieser Zeitspanne mehr Wissen über die Lehren der Bibel erlangt habe – das ich verstehe – als ich in meinem ganzen Leben zuvor gelernt habe, und ich bin dreiundvierzig Jahre alt. Mir wurde beigebracht, sie zu lesen Früher lernte ich die Bibel. Als ich ein Junge war, wetteiferte ich um Preise, die in der Sonntagsschule verliehen wurden, indem ich ganze Kapitel auswendig lernte und kein Wort verstand. aber mein Lehrer und meine Eltern haben mir zu verstehen gegeben, dass ich, wenn ich nicht gut wäre, für immer und ewig in unauslöschlichem Feuer gequält werden würde, und da ich wusste, dass ich nicht gut wäre, hielten mich die Gedanken an diese zukünftige „Qual“ in ständiger Angst und Schrecken, bis ich erwachsen war und anfang, über mich selbst nachzudenken. Vor Jahren habe ich den Glauben verworfen, dass es so etwas wie „ewige Qual“ gab, aber mit meinem schwachen Verständnis Ich konnte mich nicht aus der Bibel zurückziehen, damit ich anderen meine Überzeugungen zufriedenstellend erklären konnte.

Jetzt sind deine „Alten Theologie-Traktate“ erschienen, um mir neues Licht zu schenken. Ich habe einige von ihnen meinen Freunden geschenkt und möchte mehr.

Bitte senden Sie mir auch ein Musterexemplar „ZION'SWATCHTOWER“. Mit freundlichen Grüßen
EIN EINTRAG.

[R1397:Seite127]

New York.

LIEBER BRUDER: Ich schicke dir heute per Express eine Kiste mit einigen Mottos für deinen Treffpunkt. Du bist den Schwestern Erlenmyer und Clark für die Materialien zu Dank verpflichtet, die sie freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben. Ich bedauere, dass ich nicht genügend Zeit geben konnte, um sie so fertigzustellen, wie sie sein könnten, aber vertraue darauf, dass sie von den lieben Heiligen als leichtes Zeichen unserer Liebe für die Brüder und den Meister, dessen Diener, angenommen werden. Wir tragen sie. Es war in der Tat eine Liebesarbeit, sie zu erziehen, und ich vertraue darauf, dass der gute Geschmack der Schwestern sie besser aufhängen und arrangieren wird, als ich vorschlagen kann.

Schwester G. und Ikon schätzen uns glücklich, die Schwestern Erlenmyer und Clark schon früh in ihrem Umfeld von O_____ und ihrer Umgebung kennengelernt zu haben. Sie sind die Ersten (in der Wahrheit), die wir getroffen haben, und wir haben viele angenehme und gewinnbringende Stunden mit ihnen genossen. Mein lieber Bruder, ich kann nicht sagen, wie sehr wir uns am Jahrestag mit euch allen treffen würden, glaube es von großem Nutzen für uns; aber da es unmöglich ist, haben wir beschlossen, uns im Glauben und im Vertrauen darauf zu halten, dass der gute Herr bei uns sein wird. Erinnerst du dich nicht an uns, lieber Bruder, wenn du dich dem Thron der Gnade **näherst** ? Oh, wie oft habe ich mich danach gesehnt, dir zu schreiben, Aber da ich meine eigene Unwürdigkeit fühle und weiß, wie sehr Sie in der Sache des Meisters beschäftigt sind, habe ich gezögert, Ihre Zeit zu vergeuden. Aber wir haben die Dankbarkeit, die wir Gott und Ihnen und Schwester Russell schulden, geschätzt und schätzen es auch, wie viel wir nicht sagen können, dass wir durch Sie lernen konnten, was das „Evangelium des Königreichs“ wirklich ist. Obwohl wir den TURM über acht Jahre lang gelesen haben, wir haben das Gefühl, dass wir im vergangenen Jahr mehr an Rasse und Wissen über die Wahrheit gewonnen haben als in den vorangegangenen; und wir beten, dass wir an die ganze Wahrheit glauben werden. Ich habe mehrere Jahre lang versucht, wie nur der Meister weiß, andere zur Wahrheit zu führen, aber offenbar ohne Erfolg, bis ich vor Kurzem einige Interessierte gefunden habe. Ich danke dem Herrn dafür.

Bevor ich zum Schluss komme, muss ich sagen, dass wir zwar immer dachten, dass jede einzelne Nummer des TOWERS nicht verbessert werden könnte, aber jede nachfolgende Nummer immer noch besser ist. Mit einem Gebet, dass du während der Versammlungen wie nie zuvor vom Heiligen Geist erfüllt und bewegt sein mögest, begleitet von Schwester G., mit viel Liebe zu allen Heiligen, bin ich dein würdiger Bruder im Glauben,
HIRAMP.GANOUNG.

[Die Mottos wurden in gutem Zustand erhalten und sind sehr schön. „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache.“ „Freue dich, dass deine Namen eingeschrieben sind.“

„Himmel“, und „ich muss die Werke dessen tun, der mich an diesem Tag gesandt hat.“ Alle schätzen sie sehr. Wir danken den Spendern für den Fall. – Hrsg.]

[Seite127]

Michigan.

LIEBER BRUDERINCHRIST: – Anbei findest du eine Geldbestellung, um mein Abonnement für den WACHTTUM zu verlängern. Ich kann nie die Freude zum Ausdruck bringen, wenn ich das Gefühl habe, dass der Turm und die tausendjährige Morgenröte nie meine Aufmerksamkeit erregt haben. ,und den WACHTUM gesichert. Seitdem habe ich alle DAWNS gelesen. **[Seite 128]** Dies ist der größte Segen, den ich je erhalten habe; denn eine große Lichtflut hat nicht nur meine eigene Seele erleuchtet, sondern auch meine Kinder und einige meiner Freunde, denen ich Bücher und Papiere geliehen habe, wurden zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht. Mit freundlichen Grüßen, MRS. CWGARDNER.

Texas.

LIEBE BRÜDER: - Ich schicke euch hierher mit 80 Cent, denn ich möchte keine einzige Zahl des TURMS missen. Er und die MORGEN haben gemeinsam die Bibel zu einem verständlichen Buch für mich gemacht und mich von der Ebene eines ranglosen Skeptikers auf die eines festen Gläubigen in der Einweihung unseres Herrn und Erlösers gehoben. Möge der Herr euch segnen. Wahrlich, BFBANKS.

[R1398:Seite128]

Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst wurde ordnungsgemäß empfangen; auch die DAWN und Traktate.

Ich habe seit einigen Jahren, die in der „Ernte“ des Evangeliums liegen, keinen Zweifel mehr. Ich studiere seit einiger Zeit die Heiligen Schriften, besonders in diesem Punkt, und habe in aller Stille das Gleiche gelehrt, wie ich Gelegenheit dazu hatte Sehen Sie, dass meine Mission hauptsächlich der Kirche gilt, um die Bedeutung der Weihe und Heiligkeit für den Herrn hervorzuheben. Und ich freue mich, sagen zu können, dass ich, obwohl es für den größten Teil der Kirche geradezu beleidigend war, einen vorbereiteten Boden gefunden habe, in dem dieser Samen Wurzeln geschlagen hat und Frucht zur Heiligkeit hervorbringt

bereits in den letzten Tagen, der Übergangszeit zwischen dem Weggang des Alten und dem Kommen des Neuen; dem Abschluss des Evangeliums und der Errichtung des Reiches Christi.

Die methodistische Kirche hier, in der ich 25 Jahre lang gepredigt habe, ist gelegentlich praktisch geschlossen, weil ich diese Wahrheiten so klar und aufrichtig gepredigt habe. Vor Kurzem habe ich hier in der Adventskirche gepredigt, die wegen der Krankheit ihres Pfarrers geöffnet wurde; aber ich fand sie in unserer eigenen Kirche tot und formell, obwohl, Gott segne, einige wiederbelebt wurden. Ihr Pfarrer ist ein guter Mann, aber er war jahrelang von ihnen weg und kehrte kürzlich zurück.

Ich habe Sie ihm vor etwa zwei Jahren Band I von Dawn schicken lassen, und wenn ich sehe, dass das Fruchte getragen hat.

Gott segne dich und deine. In
Christus, WHFORMOSA.

Kanada.

LIEBER HERR RUSSELL: Ich wurde mit der Ausleihe der Bände über „MILLENNIALDAWN“ begünstigt, und die Lektüre hat sich in der Tat als nützlich erwiesen. Ich danke Gott, dass er sie gesehen hat. Dhat mehr Licht, das aus seinem gesegneten Wort hervorbricht.

Der Herr hat mich jahrelang auf diese tausendjährigen Wahrheiten vorbereitet. Im Jahr 1874 verließ ich (zurückgetreten) das Primitive-Methodist-Ministerium in England, wo ich neun Jahre lang gewesen war, aus Sympathie mit den Lehren des Königreichs und der bedingten Unsterblichkeit. Seitdem wurde ich zum Studium der Prophezeiung geführt; Und eure Bände bieten einen Reichtum, eine Fülle, in diesem Zweig des Studiums, über alles hinaus, was ich bisher vorhergesehen habe. Wenn ich sie lese, werde ich mich tatsächlich auf ein Bankett mit „Fleisch zur rechten Zeit“ vorbereiten – die vorhergesagte Wahrheit, die fällig wird, ist genau das für den Haushalt des Glaubens „Eth nicht mit Beobachtung oder äußerer Schau“, und bezog sich auf die Tage Noahs vor der Sintflut als Sinnbild für den Tag der Gegenwart des Menschensohnes.

Ich wünschte, ich könnte den wachsamem, geweihten Menschen behilflich sein, aber hier im Busch fürchte ich, dass ich nicht viel sagen kann. Ich möchte wissen, wie die Tower Tract Society mit den Kolporteurs umgeht und ob sie irgendein Gebiet kennen, in dem ein dringender Bedarf an solchem besteht. Ihr in der Liebe zur offenbarten Wahrheit.

JOHN L. LAWSON.

[R1398:Seite118]

THE METHODIST REVOLT.

Der *Baltimore-Amerikaner* sagt: „Methodism scheint sich in einer Krise zu befinden, die sich auf alle Konferenzen in den Vereinigten Staaten auszudehnen droht, dass seine Auswahl durch Ringe kontrolliert wurde und dass diejenigen, die nicht zu den Cliquen gehörten, ziemlich weit von allem anderen entfernt waren, soweit es die Methodistenkirche betraf. Der Professor wurde von den führenden Göttern und Ältesten erbittert angegriffen und seine Ehre und Wahrhaftigkeit in Frage gestellt. Das Ergebnis war, dass viele der führenden methodistischen Geistlichen von Neuengland nach Boston kamen und die Wesleyan Hall überfüllt war.

Präsident Richardson hatte den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit der Ankündigung der Hymne „Rock of Ages“, da sie das Bedürfnis ihres Einflusses verspürten, bevor das Treffen unterbrochen wurde; und das taten sie auch. Zwei Stunden lang gab es eine spannende Diskussion. Der Präsident und die prominenteren Geistlichen waren entschieden gegen Townsend und verloren die Fassung, als das große Publikum das Erscheinen des Professors mit stürmischem Applaus begrüßte. Er hatte ein Manuskript mit vierundachtzig Seiten und einen großen Stapel Briefe, die Beweise enthielt, die seine Aussage untermauerten, und zitierte Beispiele von methodistischen Geistlichen aus dem ganzen Land, aber er bekam keine Gelegenheit dazu. Lesen Sie seine Dokumente.

Er begann damit, dass er sagte, dass er zurücktreten würde, aber um zu beweisen. Hier wurde er von Mr. Rice aus Lominster unterbrochen, der sagte, die gesamte Korrespondenz des Professors sei anonym und dürfe nicht eingereicht werden. Er wurde vom Präsidenten bestätigt, woraufhin das Publikum schrie und zischte und viele unfreundliche Dinge sagte.

Der Präsident erklärte, die Versammlung sei von Prof. Townsend abgehalten worden, was dieser dementiert habe. Die Versammlung sei am Vorabend für geschlossen erklärt worden, und dann habe die drohende Haltung des Publikums den Vorsitzenden dazu veranlasst, an den anwesenden Klerus zu appellieren, dem Antrag, die Briefe auszuschließen, stattzugeben. Die Versammlung tat genau das Gegenteil und rief dazu auf, die Briefe von Dearborn aus Roslindale schaffe es, Gehör zu finden, und fragte den Professor, ob seine Briefe und Beweise anonym seien oder nicht.

Herr Dearborn schlug vor, zu warten, bis er alle Beweise uneingeschränkt vorlegen könne, was er zugestimmt habe. Nach einer stürmischen Diskussion stimmte die Mehrheit, die die gelesenen Briefe hören wollte, sofort zu, und der Präsident vertagte das Treffen auf diesen Tag drei Wochen, damit die Professoren es von seinen Korrespondenten hören konnten. Dann versprach es, Zeit zu haben.

[R2167:Seite119]

KALVARIENBERG

Durch viele schöne Landschaften habe
ich meinen Pilgerstab gebracht,
aus vielen Felsen mein Blick in das
Tal gesucht.
Aber weit über allen Bergen, die
ich je gesehen habe, gib
mir den stillen, einsamen
Hügel, den Kalvarienberg.
Es ragt nicht mit der Stirn empor
Eisgekrönt in den Wolken.

Kein sonniger Alpengletscher mit
nackten Schultern und Leichentüchern.

Aber auf all meinen Wanderungen
schien der Himmel nicht in der Luft,
und die Erde allein in der Ferne,

Astheron auf Golgatha.

Onitsbaldsummitnever

Eine Waldkrone stand da –

Sanft wogende Eichenwipfel,

Kein kostbares Zedernholz.

Aber alle königlichen

Zedern, die Hermon einst sah,

verneigten sich vor dem

Kalvarienberg.

Gothither, von der Erde getragener

Pilger, Thereseekthyrestatlast;

Und zu Füßen Jesu warf

deine schwere Last.

Dann komm und lobe mit Freude – Wie viel
wurde für dich getan!

Wisse das: Der Weg zur
Herrlichkeit führt über Golgatha.
--Aus dem Deutschen.

=====

[Seite130]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

DIESE ERINNERUNG AN DAS HEILIGE LAND.

In unserer Ausgabe vom 1. April erwähnten wir, dass Bruder und Schwester Russell während
ihres Aufenthaltes in Jerusalem viele Folivholzartikel (Serviettenringe, Eierbecher, Stifthalter und
Briefbeschwerer) gekauft hatten, die als Erinnerungsstücke für TOWER-Leser gedacht waren efít,
und spendete sie Ihnen dadurch. Für jeden Artikel wurde ein moderater Preis festgelegt, und nach
Zahlung der Fracht, des Zolls und des Portos wird *der verbleibende Gewinn den allgemeinen
Fonds für die Verbreitung der Wahrheit aufstocken. Diese Herzartikel werden nicht nur eine
Erinnerung an das Heilige Land und an den Besuch von Bruder und Schwester Russell sein aber
auch, indirekt, Geschenke von ihnen.*

Damit nicht zufrieden, kauften sie auch eine Menge Blumenkarten (Karten, auf denen einige
der Wildblumen und Gräser Palästinas in hübschen Mustern aufgeklebt sind), und sie bestehen
darauf, dass diese nicht verkauft, sondern *kostenlos* per Post verschenkt werden.

an TOWER-Abonnenten als *besondere Erinnerung* an ihre Liebe gezahlt, die möglicherweise an diejenigen geht, die sich nicht einmal den geringen Preis für die Olivenholzartikel leisten können; Allerdings gehört zu jeder Bestellung von Olivenholzartikeln auch eine Karte dazu.

Mehrere haben Geld für zusätzliche Blumenkarten geschickt und gesagt, dass sie diese gerne für ihre Freunde hätten; aber keine wird zum Verkauf angeboten, bis alle Tower-Leser, die die Liebesbeweise annehmen, die volle Gelegenheit hatten, sie zu sichern. Danach werden ihnen, falls noch welche übrig sind, jeweils Besuchs- oder drei Cent für 25 Cent zur Verfügung gestellt; und der Erlös, nach Bezahlung des Portos usw., geht an *den Tract Fund*.

Bitte beachten Sie, dass die Stifthalter alle weg sind. Von den anderen Artikeln und Karten aus Olivenholz haben wir noch einen Vorrat.

WatchTowerTractSociety.

THESYRIACNEWESTAMENT.

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

Seien Sie vorsichtig beim Senden von Geld.

In letzter Zeit sind mehrere Briefe *mit Geld* in den Postsendungen verloren gegangen. Schicken Sie uns kein Geld. Die Postbeamten sind nicht alle ehrlich, obwohl viele von ihnen es auch tun. Diebe können das Geld im Umschlag *spüren und geraten dadurch in Versuchung*, es zu stehlen. Senden Sie Bankwechsel, Zahlungsanweisungen oder Expressbestellungen, wenn Sie *sicherstellen möchten*, dass wir das erhalten, was Sie senden.
=====

r1398 **BAND XIII. 1. MAI 1892. NR. 9.**

r1400 „**WER IST WERT?**“

r1400 **REISEN IN DAS HEILIGE LAND.**

r1399 **VORBEREITUNG DES „BILDES DES TIERES“.**
=====

[Seite142]

STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.

– Internationals

FÜHREN ANDERE SÜNDEN ZUR VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1401:Seite142]

UNSER HAUSVIELER MANSIONEN.

LEKTION VI., 8. MAI, **PSALM 84:1-12.**

Goldener Text – „Gesegnet sind die, die in deinem Haus wohnen.“ – Vers 4.

Vers 1 und 2. „Wie lieblich sind deine Wohnstätten, HERR, Heerscharen!

Meine Seele sehnt sich, ja, sie sehnt sich nach den Höfen des Herrn: Mein Herz und mein Fleisch schreien nach dem lebendigen Gott in Ungnade fallen. Nicht nur so, sondern nach den Bestimmungen des *Neuen Bundes* (besiegelt und wirksam gemacht durch den Tod unseres Herrn und Erlösers, durch „das Blut des Neuen Bundes“) wird sein Volk, als *Söhne* angenommen (**Johannes 1:12**), zu seinen Hütten, seiner Wohnung Wie geschrieben steht: „Ich werde in ihnen wohnen und in ihnen wandeln“ und „Jahre sind der Tempel des lebendigen Gottes.“ (**2. Kor. 6,16; 1. Kor. 3,16.**) Und alle gesuchten Tempel, in denen der Geist der Wahrheit wohnt, werden schön, lieblich, liebenswürdig in den Augen derer, die denselben Geist haben; und so können Gottes Kinder nun durch einander Gemeinschaft mit ihm haben.

Dabei handelt es sich nicht nur um einzelne Tempel- oder Tabernakel, sondern die Kirche Christi besteht als Ganzes aus lebendigen Steinen im einen großen Tempel der Zukunft – Christus Jesus selbst ist **[R1402:Seite 142]** der wichtigste Eckstein – der oberste Stein. Diese „lebenden Steine“ werden jetzt entwickelt, angepasst, poliert, geprüft und für Positionen im zukünftigen glorreichen Tempel Gottes ausgewählt. Diese glorreiche Höfe und Wohnstätten Gottes werden von transzendenter Großartigkeit sein; und für einen Platz unter jenen „Überwindern“, in der unmittelbaren Gegenwart Gottes und bei unserem Erlöser. - wo er ist und wie er - das sind in der Tat die Dinge, nach denen unser Herz und unser Fleisch schreien.

Diese Ansichten über die Wohnstätten Gottes unterscheiden sich sehr von denen, die allgemein von Christen vertreten werden, die beim Lesen dieser Verse an die kunstvollen Tempel aus Holz, Ziegeln und Steinen denken, in denen sie als die Häuser Gottes verehren. Aber der Apostel erklärt nicht nur, dass die wahrhaft geweihten Heiligen die lebendigen Steine von Gottes großem zukünftigen Tempel und jedem Miniaturtempel sind, sondern auch, dass „der Allerhöchste wohnt“. nicht mit Händen gemachte Tempel.“ – Apostelgeschichte **7:48.**

Vers3. Unsere gemeinsame Version hier ergibt den Schluss, dass Spatzen und

Schwalben bauten ihre Nester in den Altären der Taberna und des Tempels. Aber diejenigen, die mit der Sorgfalt vertraut sind, die die Priester der Bewahrung des Goldenen Altars widmen, werden ohne weiteres erkennen, dass eine solche Entweihung der heiligen Bereiche des „Heiligen“ nicht toleriert werden würde; während der eiserne Altar im Vorhof – der ständig von Leviten umgeben ist –, auf dem kontinuierlich Opfer brannten, *das kann sein Es wäre* einer der letzten Orte, an denen sich ein Vogel für einen Vogel entscheiden könnte, an dem er seine Jungen zur Welt bringen könnte. Die Übersetzung von Lesser ist *besser*: „So wie der Spatz ein Haus und ein Nest für sich selbst gefunden hat, wo er seine Jungen hinlegen kann, so habe ich deine Altäre gefunden, Herr der Heerscharen, mein König, mein Gott.“ Wir müssen uns daran erinnern, dass dies eine Prophezeiung ist. stellt die Erfahrungen des Hauptes und des Körpers des Gesalbten des Herrn dar und stellt nicht die Erfahrungen des Propheten dar. Dort steht der Friede, den die Heiligen in den beiden Altären finden, der uns hier zur Kenntnis gebracht wurde. Der Altar in den Vorhöfen spricht von dem großen Opfer für die Sünden, das unser großer Hohepriester in unserem Namen gebracht hat, und der goldene Altar im Heiligen spricht nicht nur von der Überwindung unseres Herrn und seiner Annehmbarkeit vor Gott, sondern auch von unserer Annehmlichkeit als Mitopfer mit ihm – annehmbar durch das Verdienst seines Sündopfers an uns Namen.

Vers 4 verkündet die Freude, die fällt und die sich nun jemals über einen Platz im Haus des Vaters freuen wird.

Vers 5 schildert die Reise der Geweihten zur himmlischen Heimat.

Vers 6 stellt diese gegenwärtige Zeit des Konflikts, der Enttäuschung und des Kammers dar – „das Tal des Schattens des Todes“, in dem die Heiligen dennoch vor Freude und ewiger Freude jubeln mögen Durch seinen Geist der Wahrheit und der Liebe. Nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle, die mit ihnen in Kontakt kommen, ist **er** gesegnet Segen nach dem Ende der großen Zeit der Not, beim zweiten Advent.

Vers7. Hier zeigt sich die Fortschrittlichkeit der Reise und die Tatsache, dass es sich um eine *individuelle* Arbeit und nicht um eine gemeinschaftliche oder sektiererische Arbeit handelt.

Verse 10 bis 12. „Denn besser ist ein Tag in deinen Höfen als tausend und [anderswo]: Ich möchte lieber auf die Schwelle des Hauses meines Gottes warten, als in den Absichten der Bosheit zu verweilen.“ *Hier wird* der Heilige dargestellt, der während des gegenwärtigen Lebens auf die Aufnahme in „das Haus des Vaters“ wartet und hier nicht ruht im Bewusstsein seiner Größe und

Vollkommenheit, und doch ist er durch Christus auch unser Schild. Nachdem wir die göttliche Vollkommenheit aus dem göttlichen Gesetz erkannt haben, könnten wir tatsächlich spüren, dass es in unserer eigenen Unvollkommenheit schrecklich wäre, in die Hände des lebenden Gottes zu fallen. Aber während er uns die Vollkommenheit seines Gesetzes zeigt, wo er uns den Schild offenbart, den er wegen unserer gegenwärtigen Schwäche gegeben hat – das Verdienst Christi, unseres Erlösers, frei angerechnet an alle, die es als ihre Bedeckung oder ihren Schild annehmen wollen. Denen, die sich nach seinen Höfen sehnen und die an dieser Schwelle warten und ihm sowohl ihrer Sonne als auch ihrem Schild vertrauen, wird der Herr auch jetzt Gnade und Ehre geben [für seine Kinder – auch wenn sie mit Drangsal vermischt sind, Arbeitsgeduld usw.], und nichts Gutes [nichts *wirklich* Vorteilhaftes und Nützliches, um sie für das Haus des Vaters zu gebrauchen] wird er denen vorenthalten, die auf diese Weise aufrichtig wandeln.“
Ja, wahrlich – „O Herr der Heerscharen, gesegnet sei der, der auf dich vertraut.“

[R1402:Seite143]

Lobpreis, Herr.

LEKTIONVII., 15. MAI, **PSALM103.**

Goldener Text – „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten.“ – **Vers 2.**

Verse 1 bis 5. Zu Beginn der Erfahrung eines Christen hat die Furcht mehr als die Liebe leider allzu oft die Hauptkontrolle über sein Herz und seine Lippen. Und dies aufgrund einer falschen Theologie, die er von früher Kindheit an gelehrt hat, sogar in Kinderreimen, die dem einfachen Geist Theorien einprägen, die, während sie Gott als das wahre Wesen der Liebe bezeichnen, diesen Charakter und diese Pläne als das Grausamste darstellen, was man sich vorstellen kann, und das Gleichnis der Heiligen Schrift entreißen sanddarksayings"zu ihrer Unterstützung. In diesem frühen Stadium der allgemeinen christlichen Erfahrung führt daher Furcht und nicht ein Herz voller Liebe zur Anbetung. Diese Tatsache wird vom Propheten zur Kenntnis genommen. - Jes. **29:13.**

Die Knechtschaft der Gottesmutter schafft es in vielen Fällen nicht, den Büsser festzuhalten oder ihn dem Herrn näher zu bringen, und deshalb hören wir häufig Ausdrücke, die denen des alten, vertrauten Liedes ähneln: „Wo ist die Seligkeit, die ich wusste, als ich den Herrn zum ersten Mal sah?“

Wo ist die seelenerweckende Sicht auf
Jesus und sein Wort?“

Einige jedoch lernen trotz ihrer falschen Identität in ihrem Herzen, was sie viel weniger mit ihrem Kopf lernen können, nämlich dass „Gott liebt“. Sie trinken den *Geist* der biblischen Lehre, auch wenn sie, durch Fehlinterpretationen und Verdrehungen in die Irre geführt, denken, dass der Buchstabe des Wortes Gottes widersprüchlich sei. Ihr Herz ist besser als ihre Theologie oder ihr Kopf.

Solche, und noch mehr besonders diejenigen, deren *Köpfe* und Herzen es sind

Erleuchtet durch die Gnade Gottes, erreichen wir eine Entwicklung zu diesem höheren Zustand christlicher Erfahrung, der vom Propheten in den betrachteten Versen angedeutet wird. Sie erreichen den Ort, an dem die Bekanntschaft mit und die Wertschätzung des Herrn alle Furcht vertreiben und wo ihr ganzes Wesen liebt und lobt und sich danach sehnt, dem Großen zu dienen, der so würdig ist.

Solche verallgemeinern Gottes Gunst nicht zu sehr, sondern gehen ins Einzelne. Und natürlich und richtigerweise (**Vers 3 und 4**) ist der erste Punkt des Lobes *die erlösende Liebe* durch das Opfer seines Sohnes als Sühne (*das heißt* Genugtuung) für unsere Sünden, die unsere Sünden vergeben, unsere Krankheiten geheilt und unser Leben vor der Zerstörung gerettet hat. „Halleluja! Was für ein Retter!“ Nicht, dass das alles für uns *getan* wurde Nein, nur durch *den Glauben* können wir damit rechnen, dass etwas getan ist. Aber Gott hat das gute Werk begonnen. Das Opfer für unsere Sünden wurde auf Golgatha entrichtet, und in Kürze werden wir tadellos und unwiderlegbar vor den Vater gebracht, ohne unsere gegenwärtigen geistigen, moralischen und körperlichen Krankheiten und Schwächen und im vollen Besitz des neuen Lebens und der neuen Auferstehungskörper.

Vers 6 bis 10. Nachdem er diese Gefühle und die Haltung der Heiligen zum Ausdruck gebracht hat, wendet sich der Prophet als nächstes an das allgemeine Volk – die halbherzigen Christen ebenso wie die weltlichen – und erklärt (**Vers 6**), dass Gott auf der Seite der Gerechtigkeit steht und die *Sache* der Schwachen und Unterdrückten zu seiner *Sache* macht ihre Befreiung von den Vorgesetzten Ägyptens. Und all dies zeigt (**Vers 8**) Gottes allgemeine Güte, Mitgefühl und Mitgefühl.

Vers 9. Doch niemand darf sich auf Gottes Liebe und Barmherzigkeit verlassen und seine Gesetze mit Füßen treten; denn obwohl er langsam zum Zorn und reich an **[R1402:Seite 144]** Barmherzigkeit ist, „wird er sich nicht immer scheuen *[mit dem Abtrünnigen kämpfen]*“, noch wird er seinen Zorn für immer behalten *[dh zurückhalten oder zurückhalten]* .

Vers 10. Welche Züchtigungen sie bisher verhängt hat, muss als die volle Strafe für unsere Sünden angesehen werden. Er hat die volle Strafe in seiner Barmherzigkeit gemäß seiner Bestimmung in Christus *zurückgehalten* . Bisher hat er „nicht gemäß [der gerechten Wüste] unserer Sünden mit uns verfahren, noch hat er uns gemäß den „unseren Ungerechtigkeiten“ belohnt, die „nach seinem eigenen Gesetz“ verdient sind. Aber wir dürfen deshalb *nicht* davon ausgehen, dass er das Gesetz, das er verkündet, niemals ausführen wird Es ist, dass *der Tod* die volle Strafe für die volle vorsätzliche Sünde ist. Der Herr verkündet durch den Apostel Petrus die gleiche Wahrheit, dass er bisher die volle Strafe zurückgehalten hat, weil er wollte, dass alle zur vollen Erkenntnis der Wahrheit gelangen und durch die Annahme von der vollen Strafe der vorsätzlichen Sünde gerettet werden. – 2. **Petrus 3 :7-10; Apostelgeschichte 3:23; Hebräer 10:26-30.**

[R1403:Seite144]

Vers 11 bis 18. Aber der Herr, der die vorsätzlichen Bösen bedroht, tut es

Sie wollen nicht Angst in den Herzen derer erwecken, die ihn lieben und danach streben, seinen Willen zu kennen und zu tun. Wenn diese daher feststellen, dass ihr Leben unvollkommen ist, so sehr sie es sonst wünschten und versuchten, sie zu haben, müssen sie sich nicht vor dem „Zorn“ und der „Rache“ fürchten, die zu gegebener Zeit auf vorsätzliche Sünder losgelassen werden müssen. Ach nein! und wie der Apostel erklärt, werden *wir* durch ihn (Christus, unseren Erlöser) vor dem Zorn gerettet werden. Gegenüber *allen*, die ihn lieben und verehren und die in einer Bundesbeziehung mit ihm stehen und daher unter dem *Blut* des neuen Bundes, Gott So hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist die Liebe *zu solchen*, und so weit der Osten vom Westen entfernt ist, hat er *ihre* Übertretung beseitigt – indem er unsere Sünde auf sein eigenes makellostes Lamm, unseren Erlöser, legt und seine Reinheit allen zuschreibt, die sie annehmen wollen, denn *zu gegebener Zeit* wird diese Gabe der Liebe allen bezeugt. Und nicht nur ruht Gottes Segen auf diese seine „Heiligen“, aber in gewissem Maße folgt es sogar auf ihre Kinder.

Verse 19 bis 21. Hier beziehen wir uns prophetisch auf das große Königreich, für das wir beten: „Dein Königreich komme.“ Darin führen die Engel (Boten) und Diener (Diener) Gottes willig seinen großen Plan, seine Güte gegenüber allen, aus, erweisen Barmherzigkeit gegenüber denen, die ihn lieben *und* gehorchen, und führen auch die geschriebenen *Urteile aus* (*Zerstörung – nicht ewige Qualen, die Urteile, die sich einige ausgedacht haben, die aber eine Verletzung der Sache darstellen würden*). steht geschrieben) auf diejenigen, die den Zorn auf den Tag des Zorns und die Verdammnis der ungöttlichen Menschen hegen.

Vers22. Dann, mit einem reinen Universum, nach dem Ende des Jahrtausends, werden alle Werke Gottes an allen Orten seiner Herrschaft ihn loben und ehren. Und alle, die in voller Übereinstimmung mit dem großen göttlichen Plan sind, können diese großartige, gnädige Zeit schon jetzt mit Freude begrüßen und ausrufen: „Segne den Herrn, meine Seele!“

[R1403:Seite144]

VIERTELJÄHRLICHE MÄSSIGKEITSUNTERRICHT.

LEKTION VIII., 22. MAI, **DANIEL 1:8-21.**

Goldener Text – „Daniel hatte in seinem Herzen die Absicht, sich selbst nicht zu verunreinigen.“ mit der Speise des Königs und mit dem Wein, den er getrunken hatte.

Das Geschichtsfetzen, das uns in dieser Lektion vermittelt wird, ist eine hervorragende Lektion zugunsten der völligen Abstinenz von Rauschmitteln. Der Schaden, der durch das Übel der Trunkenheit über die schwache, gefallene Menschheitsfamilie gekommen ist, kann nicht überwunden werden; und in der Tat ist es für gewissenhafte Menschen offensichtlich, dass eine Aussage unnötig wäre. Alle, die ihre Mitgeschöpfe wie sich selbst lieben, werden sich gerne Freiheiten verweigern, die andere haben weniger stark wäre sicher schädlich.

=====

r1403 **WEIHE ZUM WERK.**

=====

[Seite146]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1404:Seite146]

BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.

„GOYEALSOINTOT THE WINEYARD.“

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses
folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle
Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherserie für 35 Cent pro Band oder
drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich
erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie beschlossen, sie an das Büro in
Allegheny zu senden; die Kolporteure dürfen jedoch die Zehncent in Rechnung stellen, um die mit
der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros
hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst
zufriedenstellend: Sie hatten etwa genauso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft.

Das Ziel des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlagen, war nicht , *Geld zu verdienen*, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben. Sie können zwar ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr für fünfundzwanzig **[R1405: Seite 146]** Cent bezahlen, wissen aber, dass viele andere nicht bald damit rechnen können, dass sie erfolglose Verkäufer sind oder mit familiären Pflichten und Ausgaben belastet sind. Tatsächlich besteht der vorgeschlagene Plan darin, dass alle, die dazu in der Lage sind, alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben entbehrlich ist, in den Schatz des Herrn zurückgeben sollen, damit dieser bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der alle unsere Leben geweiht sind.

Wir wurden von allen Kolporteurs, die bei dem Treffen anwesend waren, gebeten, eine Woche lang einen Versuch mit dem 35-Zentralrat zu machen und dann über ihren Erfolg oder Misserfolg zu berichten. Und die Berichte bestätigten die Meinung der Befürworter, dass die zusätzlichen Zehn-Cents kein Hindernis seien; die Leute räumten jedoch ein, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1.100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Als Konsequenz haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Zurzeit gibt es ungefähr vierzig Kolporteurs, und wir vertrauen darauf, dass sich die Zahl durch den neuen Preis bald verdoppeln wird; denn eine ganze Reihe von Menschen, die angefangen haben und nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben vollständig zu bestreiten, und die bei der Tract Society in der Fünfundzwanzigzeit hoch verschuldet waren, werden nun in der Lage sein, ihre Ausgaben und vielleicht noch etwas mehr zu begleichen. So wird die Sache des Herrn, wir vertrauen darauf, durch die neue Regelung gedeihen. Das ist nicht der Fall um weltliche Menschen für den Verkauf von *Dawn* zu gewinnen. Wir möchten nur solche, die sich an der Arbeit als Verkündiger des Evangeliums beteiligen, und zwar in der Überzeugung, dass *das, was sie verkünden, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise dem Herrn und seinem Volk so treu und treu die Wir kennen niemanden , der jetzt *in der Kolporteurarbeit nur als Geschäft tätig ist*: Alle tun, was sie können, um es dem Herrn zu sagen. Wir kennen einige, die in anderen Berufen fast oder sogar ganze tausend Dollar pro Jahr verdienen könnten, die freudig ihr Bestes für die Wahrheit geben, für die bloßen Notwendigkeiten an Nahrung und Kleidung; und einer, der derzeit zweitausend Dollar pro Jahr bekommt, ist dabei, seine Zeit und seine Talente dem Herrn zu überlassen Service. Er hat es bereits versucht und stellt fest, dass er Kosten tragen kann, und strebt nichts weiter an.

**PADDERS'PREISSONMILLENNIALDAWN
INPAPERCOVER.**

Einzelexemplare, die von Kolporteurs geliefert werden, 35 Cent.
Drei 1,00 \$.

Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25 Cent.

Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20,
40 usw.) Kopien **eines beliebigen** Bandes per
Post, frankiert an jeweils **eine Adresse** , ... 15 Zoll

Fünf oder mehr Exemplare eines beliebigen

Bandes per Express oder *Fracht auf Kosten des Kolporteurs*, 12-1/2"

As a result of this arrangement we hope soon to hear of many ready and glad to give all their time to the work. The Master, the Chief Reaper, saith, "Hethat reapeth receiveth wages and gathereth fruit unto everlasting life."

Die DAWNS in deutscher Sprache stehen nicht unter der vollen Kontrolle von Bruder Zech, und alle Befehle für sie sollten an Otto von Zech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania gerichtet werden.

=====

r1403 **BAND XIII. 15. MAI 1892. NR. 10.**

r1406 **JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG.**

r1405 **THE EPISTLE OF JAMES.**

r1407 **JÜDISCHE ARTIKEL VON**

INTERESSE. r1409 Zu wem sollten wir beten?

=====

[Seite 158]

STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1408:Seite 158]

Nebukadnezars Traum.

LEKTION IX., 29. MAI, **DANIEL 2:36-49.**

Goldener Text: „Alle Dinge werden umhüllt und vor seinen Augen geöffnet.“
wen wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13.**

Nebukadnezars zutiefst bedeutsamer und prophetischer Traum und die göttlich inspirierte Interpretation durch den Propheten Daniel, wie sie in dieser Lektion aufgezeichnet ist, verdienen das sorgfältige Studium jedes einzelnen Christen, der der Aufforderung des Apostels folgen würde, auf das sichere Wort der Prophezeiung zu achten, das bis zum Morgengrauen als Licht an einem dunklen Ort scheint. (2. **Petrus 1:19**) ILLENNIAL DAWN, Band I, Seite 248 für eine Erläuterung dieser Prophezeiung.

Mögen alle wirklich Geweihten tatsächlich ihr Privileg sehen und wertschätzen, Teil dieses Königreichs zu sein, das durch den Stein symbolisiert wird, der zu gegebener Zeit dazu gehört

Zerstöre und verdränge alle anderen Königreiche und erfülle die ganze Erde mit ihrer Herrlichkeit und ihren Segnungen der Gerechtigkeit und des Friedens.

Inmitten der ungeklärten und unbefriedigenden Bedingungen der Vergangenheit und der Gegenwart, während die seufzende Schöpfung auf die Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde wartet, wie tröstlich für die Herzen derjenigen, die glauben, sind die Worte des goldenen Textes: „Alle Dinge sind nackt und aufgetan vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben.“ (**Hebräer 4,13.**) In seiner weitsichtigen Weisheit hat Gott alle gegenwärtigen Unordnungen zugelassen, doch am Ende wird ihn sogar der Zorn des Menschen loben, und der Rest wird ihn zurückhalten. (**Psalms 76:10.**) Siehe Bd. I, Kap. vii., „Die Erlaubnis des Bösen und ihre Beziehung zum Plan Gottes.“

[R1408:Seite158]

THEFIERYFURNACE.

LEKTIONX.,5.JUNI, **DANIEL3:13-25.**

Goldener Text – „Wenn du durch das Feuer gehst, wirst du nicht verbrannt werden, und die Flamme soll dich nicht entzünden.“ – Jes. **43:2.**

Die vertraute Geschichte dieser Lektion ist eine voller Belehrungen für den Nachdenklichen, sowohl im historischen als auch im prophetischen Licht. Nebukadnezar, der König von Babylon, hatte ein Bildnis aufgestellt und allen seinen Untertanen, einschließlich Israel, dem Volk des Herrn, befohlen, sich vor ihm zu beugen verzehrbar mit dem Tod, inmitten eines feurigen Ofens.

Drei Hebräer aus der Gefangenschaft, Schadrach, Meshach und Abed-Nego, weigerten sich in diesem Fall ebenfalls, dem König zu gehorchen, da ein solcher Gehorsam Untreue gegenüber Gott erfordern würde. In ihrer Treue gegenüber Gott zogen diese drei Männer einen schrecklichen Tod vor – sollte Gott es ihnen erlauben, zu sterben – als die Alternative der Untreue gegenüber dem König der Könige, dessen Befehl an Israel gerichtet war „Du sollst keine anderen Götter haben als ich.“ Dennoch brachten sie zuversichtlich ihren Glauben an Gottes Fähigkeiten zum Ausdruck und ihren Glauben an seine Versprechen und an seine Bereitschaft, sie zu erfüllen. (**Vers 17.**) Doch egal welchen Weg er einschlagen sollte, sie waren fest entschlossen, Gott treu zu bleiben.

So erwiesen sie sich als „wahrhaftige Israeliten“, und als Folge ihrer Treue wurde die Verheißung des Herrn, die sie dem Volk Israel gab und ihnen zusicherte, solange sie ihren Bund mit Gott hielten, bestätigt, auch wenn es eines Wunders bedurfte, um sie zu erfüllen. Die Verheißung lautet: „Wenn du durch die Wasser gehst, werde ich bei dir sein; und durch die Flüsse, sie.“ Die Halle wird dich nicht überfluten:[Dies wurde der ganzen Schöpfung auf wunderbare Weise bestätigt, als sie gläubig dem Befehl des Herrn gehorchten und durch das Rote Meer und dann darüber hinaus gingen

Jordan.] Wenn du durch das Feuer gehst, sollst du nicht verbrannt werden, und die Flamme soll auch nicht auf dir entfachen verstoße gegen ihn; denn nur die Gläubigen können Anspruch auf Anteil an seinen Versprechen erheben.

Es wäre jedoch ein Fehler, wenn alle Menschen diese Versprechen, die der Herr buchstäblich gemacht hatte, um Israel nur fleischlich zu machen, als sein eigenartiges und Bundesvolk, in Anspruch nehmen und aneignen würden. Gottes bemerkenswerter Umgang mit Israel – seine Fürsorge, seine Führung, seine Disziplin und Züchtigungen, als sie gehorsam und untreu waren, und seine wunderbare Befreiung von ihnen, wenn sie loyal und gehorsam waren, sowie auch er Ihre Unterweisung und Schulung waren typisch für seinen Verlauf mit der ganzen Welt während des Millenniums; aber in der Gegenwart gibt es keine solchen **[R1408: Seite 159]** Versprechen auf der Welt. Sie gehören den Christen, außer in einem symbolischen Sinn, der während dieses Evangeliums auf die neuen Geschöpfe in Christus angewendet wird.

Aufgrund dieser Versprechen der zeitlichen Erlösung kann kein Christ und schon gar nicht auf der Welt Anspruch auf allgemeine Befreiung oder Erlösung von den gegenwärtigen Katastrophen *erheben*, auch wenn Gott sie manchmal erfüllt. Gott, der versprochen hat, Israel sowohl national als auch individuell zu verteidigen, während er gehorsam ist, hat nie versprochen, sogenannte christliche Nationen gegen ihre nationalen Feinde zu verteidigen, noch christliche Gemeinschaften oder Einzelpersonen dagegen Verfolgung aus Gewissensgründen durch Feuer oder Schwert, noch durch Katastrophen aller Art, sondern warnt uns im Gegenteil: „Sie werden euch ausnutzen und verfolgen.“ „Ja, und wer in *dieser* Gegenwart (dem Evangelium) gottesfürchtig leben will, *wird Verfolgung erleiden*.“ Dennoch hat Gott uns spirituelle Vorteile und „übergroße und kostbare Verheißungen“ gegeben, die viel wertvoller sind als die Länge der Tage unter den gegenwärtigen Bedingungen und die Befreiung von den gegenwärtigen Verfolgungen. Und wir haben seine gesegnete Gewissheit, dass alle zeitlichen Übel, die uns widerfahren dürfen, zu unserem Besten zusammenwirken werden, Solon Gas waren vor allem Gott treu und treu – „arbeiteten für uns, weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus.“

Heutzutage erfordert es so viel Mut und wahres Heldentum, Gott treu zu bleiben und Gott treu zu bleiben. Zwar gibt es in unzivilisierten Nationen heute keinen Zwang, Bilder anzubeten; aber nichtsdestotrotz gibt es Götzen anderer Art, die einen ebenso starken Einfluss auf die öffentliche Meinung haben, und Christen (spirituelles Israel) sowie alle anderen sind dazu aufgerufen, diesen Götzen zu huldigen – das Werk von Menschenhänden. Wir beziehen uns auf die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit, die Traditionen, die Menschen geschaffen haben, um die Anbetung von Menschen zu unter-

der wahre und lebendige Gott, dessen Wort allein Leben und Frieden ist.

Hütet euch vor den treuen „israelischen Eliten“, die mutig die Welle der Opposition eindämmen und sich voll und ganz auf der Seite des Herrn bekennen, indem sie furchtlos die Traditionen der Menschen verwerfen und es wagen, **das Wort Gottes [R1409:Seite 159]** zu glauben und zu lehren. Sie lehnen das Zeugnis seines Wortes ab, stimmen blind den Götzen der menschlichen Tradition zu und verneigen sich vor ihnen und dienen ihnen. Aber die Hingabe und der Eifer der Treuen und Wahrhaftigen werden nicht bemerkt und werden ihre Belohnung zu gegebener Zeit nicht verfehlen, auch wenn einige von ihnen noch aufgefordert werden, durch den feurigen Ofen der Bedrängnis zu gehen, um ihre Hingabe an Gott zu beweisen, ohne sich mit der Mehrheit zu beugen.

„Wenn ihre Pfade durch feurige Prüfungen verlaufen, wird
seine allgenugsame Gnade ihre Versorgung sein.
Die Flamme wird ihnen nichts antun – Gott will nur ihre
Schlacken verzehren und ihr Gold läutern.“

Es gab nicht nur in der Vergangenheit Prüfungen des Glaubens und der Loyalität, sondern es gibt sie auch in der Gegenwart; und in gewisser Hinsicht erwartet die Geweihten Gottes noch eine noch feurigere Prüfung, wie wir die Heiligen Schriften verstehen und wie die Zeichen der Zeit, die wir im Licht der Bibel lesen, deutlich bezeugen.

Dieser Hinweis wurde bereits erwähnt. Die Zeit rückt näher, in der die derzeit genossene Religionsfreiheit stark eingeschränkt wird und in der Folge die derzeitige Arbeit der Verbreitung der Wahrheit durch die starke Hand einer vereinten zivilen und kirchlichen Macht behindert wird.

Und deshalb werden wir angesichts solcher Eingriffe vom Herrn im Voraus gewarnt, dass „die Nacht kommt, in der niemand arbeiten kann“ (**Johannes 9,4**); und durch den Propheten **Jesaja (21:12)**, dass „der Morgen kommt und auch die Nacht.“ Und diejenigen, die die Warnung richtig beherzigen, werden ihre beabsichtigte Wirkung haben, indem sie ihren Fleiß bei der Nutzung der gegenwärtigen Gelegenheiten erhöhen.

Dass die verfolgende Macht, die die Möglichkeiten der Geweihten, die Wahrheit zu verbreiten, beeinträchtigen und verkürzen soll, von den alliierten Mächten der Christenheit oder insbesondere vom alliierten Protestantismus unter der Leitung und Kontrolle des Geistes des Papsttums ausgeht, geht aus der symbolischen Prophezeiung des **13. Kapitels** der Offenbarung unter den Figuren des „Tiers“ und seines „Bildes“ deutlich hervor. Der Sex reicht zurück bis zum Januar 1882 (mehr haben wir nicht), wir finden dort die Lehre von Offb, „später aufgebaut, nachdem das „Beast“ weitgehend seiner Haut beraubt worden war

Macht, ist das große evangelische Bündnis sogenannter protestantischer Konfessionen.

Das Bild oder die *Ähnlichkeit* dieser Organisation mit dem „Tier“ besteht in ihren Lehren und in ihrer allgemeinen Politik. Und obwohl die Ähnlichkeit noch nicht vollständig ist, weist der Offenbarer in **Vers 15** darauf hin, dass die verfolgende Macht dies lange vervollständigen wird und dass die Anordnung praktisch erlassen wird, dass alle getötet werden sollen, die weder das päpstliche „Tier“ noch das protestantische „Bild“ verehren (verehere), obwohl das Töten nicht notwendigerweise ist als physisch zu verstehen: Es mag in manchen Fällen der Fall sein, wahrscheinlicher ist jedoch, dass es einen sozialen **[R1409: Seite 160]** Sinn tötet – seinen Einfluss abschneidet, ihren Namen usw. und ihnen weder Ansehen noch Freiheit als Christen zugestehen.

Der nachdenkliche Beobachter aktueller Ereignisse in kirchlichen Kreisen kann den Trend der Ereignisse in dieser Richtung leicht erkennen. Der Geist der zukünftigen Macht dieses großen Bildes erfüllt bereits die Gedanken intriganter Geistlicher in den Konfessionen des sogenannten Christentums, wie ihre zahlreichen Äußerungen von Kanzel und Presse deutlich zeigen Ihr Eifer für Gott und die Wahrheit versicherte ihnen, dass Gott mitten in der feurigen Prüfung mit ihnen sein wird, auch wenn sie aufgefordert werden, durch den Brennofen der Trübsal zu gehen, und dass sie als geistliche neue Geschöpfe in Christus nicht verletzt werden, sondern durch die Gegenwart und Gemeinschaft des Meisters gesegnet werden.

[R1409:Seite160]

THE DEN OF LIONS.

LEKTION XI., 12. JUNI, **DANIEL 6:19-28.**

Goldener Text – „Es wurde kein Schaden an ihm gefunden, weil er an seinen Gott glaubte.“ – Dan. **6:23.**

Der Unterricht dieser Lektion ist derselbe wie der der vorherigen Lektion. Aufgrund seines Glaubens und seiner Loyalität gegenüber Gott wurde Daniel gemäß dem Segens- und Schutzbund des Herrn an Israel ausgeliefert, solange sie loyal und gehorsam waren. Siehe **5. Mose 28:1-14** und **Jes. 43:1,2.**

Und doch erinnert der Apostel Paulus daran, dass Gott einigen von ihnen erlaubte, ihre Loyalität und Treue zu beweisen, indem sie bereitwillig schwere Verfolgungen erduldeten, sogar bis zum Tod. Er sagt, sie hätten auch Prüfungen mit grausamem Spott und Geißelung durchlaufen müssen, solange sie Israel weiterhin treu und gehorsam blieben von Banden und Gefangenschaft. Sie wurden gesteinigt, sie wurden zersägt, sie wurden versucht, wurden mit dem Schwert getötet; sie wanderten umher in Schaffellen und Ziegenfellen, waren mittellos, gequält, gequält; (dessen die Welt nicht würdig war:) sie wanderten in Wüsten und in Bergen und in Höhlen und Höhlen

die Erde; und sie wurden gefoltert, ohne die Erlösung anzunehmen [zu unwürdigen Bedingungen, die Untreue gegenüber Gott erfordern würden]. – Hebr. **11**.

Aber warum haben sie das alles ertragen, selbst angesichts des offensichtlichen Scheiterns von Gottes Versprechen zu ihrem Schutz? Lag es an einer direkten Verheißung Gottes, dass diese Treue, sogar bis zum Tod, bei der Auferstehung eine besondere Belohnung erhalten sollte? Nein, wir wissen von keiner solchen Verheißung bei den Laworth-Propheten, obwohl der Apostel (**Hebräer 11,35**) sagt, dass sie in der Hoffnung auf eine „bessere Auferstehung“ taten Reaktion.“

Welchen Grund gab es für diese Hoffnung? Wir schätzen, dass es sich um eine berechtigte Schlussfolgerung handelte, die auf ihrem Wissen über den Charakter Gottes und seine Versprechen gegenüber Israel beruhte. Mit dem Adel und der Großartigkeit eines festen Ziels sagten sie: „Wir werden Gott um jeden Preis treu und treu sein, egal wo und wann; und wenn, wie wir wissen, Gott die Treue zu einem geringen Preis schätzt, wird er sie umso mehr zu schätzen wissen, wenn sie sich unter diesen strengsten Prüfungen manifestiert. Und diese Treue wird in der Auferstehung nicht an besonderer Anerkennung scheitern, wenn nicht schon vorher.“ So war ihre Liebe zu Gott, dass sie sich nach dem vollsten Wunsch sehnten Als Gegenleistung sollte die umfassende Prüfung ihres Glaubens und ihrer Geduld ihre Würdigkeit beweisen.

Im klareren Licht der Evangeliumszeit und insbesondere dieses Tages des Herrn sehen wir die gesegnete Belohnung, die auf jene alten Würdenträger wartet, die während der tausendjährigen Herrschaft Christi zu Fürsten auf der ganzen Erde gemacht werden (**Ps. 45:16 – Siehe** auch MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kap easthestarsforever. (**Dan. 12:3.**) Diese Gerechten werden in ewiger Erinnerung unter dem wiederhergestellten Menschengeschlecht als edle Vorbilder bleiben, die Ihrer Ehre und Nachahmung würdig sind. --**Psalms 112:6.**

Offensichtlich glaubten Daniel und die drei Hebräer aus der letzten Lektion, dass Gott in der Lage und auch willens sei, sie gemäß seinem Gnadenbund mit Israel zu erlösen, wenn er es für angebracht halte; dennoch glaubten sie, dass er, wenn er die gegenwärtige Erlösung nicht gewähren würde, zu seiner eigenen guten Zeit und auf seine eigene Weise eine noch herrlichere Erlösung und Belohnung für Treue gewähren würde. **Siehe Dan.6:1 0 und 3:16-18. [Seite160]**

QUARTALSBERICHT.

LEKTIONXII.,19.JUNI.--Kommentar unnötig.

=====

[R1398:Seite131]

BAND XIII. 1. MAI 1892. NR. 9.

Echos aus der Konvention der Gläubigen.

Viele, deren Herzen bei der jüngsten Generalversammlung zum Bibelstudium im Zusammenhang mit der Feier des Gedenkens an den Tod unseres Herrn bei uns waren, werden gespannt auf einen passenden Bericht warten – auf einige Einzelheiten **[R1399: Seite 131]**, als wir in unserer letzten Ausgabe in wenigen Worten dargelegt haben.

Das angekündigte Programm wurde durchgeführt, wobei fünf Tage dem Bibelstudium und zwei Tage dem Interesse der Kolporteurarbeit gewidmet waren, mit geselligen Treffen am Abend, mit Ausnahme des Todestages unseres lieben Erlösers, als dieser, wie er befohlen hatte, mit ungesäuertem Brot und der Frucht des Weinstocks gefeiert wurde.

Unsere Kapelle, ein oberer Raum im dritten Stock des Bibelhauses, über dem *Büro des Wachturms*, war in Ordnung gebracht worden, und an den Wänden dienten mehrere Mottotexte dazu, sowohl den Buchstaben als auch den Geist des Wortes Gottes zu untermauern. Da viele interessiert sein werden, werden wir sie beschreiben: (1) Auf der Rückseite der Plattform steht: „Der, der unter euch der Größte sein möchte, sei Diener aller.“ – „Einer ist dein Herr, nämlich Christus.“ – „AllyeareBrüder.“ – „Gott hat die verschiedenen Glieder im Leib gesetzt, wie es ihm gefallen hat.“ (2) Auf der rechten Seite der Plattform steht: „Heilige sie durch deine Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit.“ – „Wer den Willen meines Vaters tut, wird von meiner Lehre erfahren.“ – „Nichts geschehe durch Streit oder eiteln Ruhm.“ (3) Auf der Seite neben der Orgel steht: „Lobe den Herrn, meine Seele.“ – „Er hat ein neues Lied geschrieben.“ omyMouth.“(4) Dann steht als nächstes an der Seitenwand : „Du sollst den Herrn, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Verstand, deinem ganzen Wesen und deiner ganzen Kraft lieben, und deine Nächsten wie dich selbst.“ (5) Dann heißt es: „Selig sind die Sanftmütigen, die Barmherzigen, die Friedensstifter, die Reinen im Herzen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, und die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten.“ (6) Dann heißt es: „Die Liebe zu Christus zwingt uns; denn so urteilen wir: Wenn einer für alle gestorben wäre, dann wären alle tot, und dass wir mit den Übriggebliebenen von vieren leben sollen Lebt Ihm, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist.“ (7) Auf dem letzten nebenan steht: „Ein Herr – ein Glaube – eine Taufe.“ – „Ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld für alle gab, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ von den Schwestern Erlenmyer und Clark – erwähnt in unserer letzten Ausgabe. **[Seite131]**

Sofaras war uns schon früh bewusst, dass alle, die den Kongress besuchten, großartig waren

gesegnet. Wir haben aus einigen der Briefe, die wir seither erhalten haben, eine Auswahl getroffen, die zusammengekommen einen guten Eindruck von der freudigen Zeit der Kommunion vermitteln wird. Und doch gelingt es Cold Type nicht, Eindrücke zu vermitteln, die durch den persönlichen Kontakt mit den lieben Menschen gewonnen wurden, die so voller Liebe, Wissen und Eifer sind, aus jedem Viertel unseres Landes und aus Kanada denn das war die Bitte unseres lieben Bruders, der dieser Oberkolporteur ist. **[Seite 132]** *Liebe WatchTower-*

Leser:-- Die Jubiläumstreffen, die gerade zu Ende gegangen sind, waren wahrscheinlich in jeder Hinsicht die besten, die je hier abgehalten wurden. Außerdem fanden die Zeugnistreffen, die bisher fast den gesamten ersten Tag der Treffen einnahmen, abends in drei Häusern auf dem Hügel statt, nämlich im Haus von Bruder Zech, Bruder Russell und Schwester Raynor.

Die Fragen kamen schnell und schnell, und Bruder Russell muss weiterhin sanftmütig und lehrreich sein, denn sein Wissen und seine große Fähigkeit zu lehren werden das Wachstum weiter vorantreiben. Wird der liebe Herr uns viele Jahre gewähren, um die Dienste dieses weisen, willigen und heiligen Lehrers in Anspruch zu nehmen?

Am ersten Tag der Konferenz kamen einige Worte von Bro. R. (und die Allegheny Church) an die zweihundert Besucher, die ihre Häuser und Interessen verlassen hatten, um in manchen Fällen viele Hundert Kilometer zurückzulegen, um sich vollkommener für Gottes Wort, seinen Willen und seine Wege zu interessieren.

Fragen, die in der Sitzung am Donnerstagnachmittag, am Freitag den ganzen Tag und am Samstagvormittag ausgefüllt wurden. Am Samstagnachmittag folgte auf die klare, überzeugende Predigt über die Taufe die Symbolisierung ihrer wahren Taufe bzw. des Eintauchens in Christus seitens etwa vierzig Personen.

Am Sonntagmorgen predigte Bro. Der Abend war die richtige Zeit, um des Abendmahls zu gedenken, das an das größte Ereignis und die größte Transaktion erinnert, die die Welt je gesehen hat. Durch den Tod des Herrn wurde die gesamte Menschheit vom Tod erlöst (**Röm . 5,19**). , und jeder kann sich durch seine Verdienste das Leben aneignen: „Ich bin das Brot, das

„Aber bevor der Weltgeneral mit diesem Brot oder Leben gefüttert werden kann, müssen sowohl Christus als auch seine Kirche gebrochen werden und leiden (oft unter den Händen der nominellen Kirche), wobei das Brechen durch das Brechen der ungesäuerten Brote, die „jahrelang als einziges Brot“ verwendet wurden, wunderbar zum Ausdruck kommt. Mindestens dreihundert Personen nahmen teil, und insgesamt herrschte Nachdenklichkeit und Feierlichkeit.

Am Montag wurden die Fragetreffen fortgesetzt, während am Dienstag und Mittwoch Werbetreffen stattfanden, zu denen viele, die keine Kolporteure waren, zurückblieben, teilweise angezogen von den Beweisen der Liebe und Vorsehung Gottes für diese Klasse, die übrigens herauskamen. Von allen Seiten kamen wunderbare Zeugnisse von Gottes Fürsorge und Bewahrung, seiner Barmherzigkeit, Vorsehung und Gnade, und diese trugen dazu bei Ein großer Schatz, der an neuen und alten Dingen geöffnet wurde – die Worte des Lebens, mit denen man umgeht – die Gemeinschaft und die Gemeinschaft, die so süß ist zwischen den gemeinsamen Teilnehmern an denselben Kämpfen und Versuchungen, Freuden und Sorgen, Prüfungen und Segnungen – muss für diejenigen von unschätzbarem Wert sein, die sich jetzt getrennt haben und hinausgegangen sind, um der Sache und dem Reich Christi in dem christlichen Jahr zu dienen, in das wir gerade e
JBADAMSON.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Auf dem Weg nach Hause von der Versammlung übernachtete ich bei Bruder und Schwester Hewes in Philadelphia. Ich fand sie gut gelegen, sichtlich sehnsüchtig und bereit, die Arbeit des Meisters zu erledigen.

Ich kam am Samstag um 14:30 Uhr in New York an und war ziemlich überrascht, den Boden unseres kleinen Besprechungsraums schön mit Matten ausgelegt und mit einer neuen Orgel ausgestattet vorzufinden.

Auf Wunsch einiger der hier anwesenden Brüder wurde die Zeit unseres gestrigen Treffens fast vollständig genutzt. Ich redete etwa eine Stunde lang und *versuchte*, einen guten Eindruck von den behandelten Themen und den ans Licht gebrachten Wahrheiten sowie von dem Geist zu vermitteln, der während des gesamten Treffens vorherrschte Dass das Treffen ein großer Segen für alle Anwesenden sein kann, ist der Firma, die von hier aus gegangen ist, zu verdanken.

Während des gesamten Treffens in diesem Jahr schien es offensichtlich, dass der Meister anwesend war und in allem, was gesagt und getan wurde, die Führung übernahm. Aber es gab Zeiten, in denen dies besonders auffällig zu sein schien. Manchmal während des Gebets, nach einer Predigtmonora

Ein paar Worte der Ermahnung, es scheint, als stünde der geliebte Gegenstand unserer Gedanken in unserer Mitte und sagte: „Friede sei mit euch.“ Und einige verspürten nicht den Wunsch, ihn mit dem natürlichen **Auge** zu sehen, und waren noch gesegneter, ihn am Auge des Glaubens zu erkennen von dort bis zum Ende, wenn wir, wenn wir treu sind, mit ihm am Königreich teilhaben werden.

Mit viel Liebe im Herrn, mit freundlichen
Grüßen, SDROGERS.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin am Donnerstagabend hier angekommen und muss sagen, dass ich froh bin, dass ich an dem Treffen teilgenommen habe.

Ich habe in den wenigen Tagen, in denen ich dort war, mehr über das Werben gelernt, als ich es in einer langen Zeit durch tatsächliche Erfahrung tun würde. Aber ich verkaufe nur das eine Band für 35 Cent, offenbar mit ebenso gutem Erfolg wie Idida für 25 Cent, werde es aber noch nicht sagen.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Schwester Vogeland, ich habe gestern Morgen unser Arbeitsfeld erreicht. Schwester Lizzie war sehr froh, mich zu sehen und zu erfahren, dass unser Bruder eingetaucht war und auch auf das „Erntefeld“ gehen würde.

Möge sich dieses Jahr für uns alle als sehr gewinnbringend erweisen. Ich habe in den letzten zwei Wochen viel gelernt, was es mir meiner Meinung nach ermöglichen wird, dem Herrn gewinnbringender zu dienen als im vergangenen Jahr.

Anbei finden Sie eine Postanweisung für zweihundert Kopien von DAWN.

Möge der Segen des Herrn mit Ihnen und Schwester Russell fort dauern, ist das Gebet Ihrer Schwester im Dienst des Herrn, HELENABOEHMER.

[R1390:Seite133]

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es tut mir sehr leid, dass ich beim Gedenkmahl unseres lieben Herrn nicht bei dir sein konnte, aber es war ein Trost und eine Befriedigung, daran zu denken, dass die Frucht meiner Erziehung Teil der Unterhaltung der Heiligen sein sollte, die den Leib Christi repräsentierten, und

Vielleicht nahm der liebe Herr und der Apostellose Awand Notiz von den Früchten, die ich für ihn gesammelt hatte. [Die Orangenernte unseres lieben Bruders war dieses Jahr fast ein Misserfolg, aber die gesammelten Fässer schickten sie hierher, um sie zu verkaufen, um sie vom Tract Fund zu heben. Schwester Fisher, deren Fürsorge sie anvertraut hatte, bezahlte die Fracht und übergab die köstlichen Früchte zugunsten des Kongresses. Es wurde sehr geschätzt und die Spender erinnerten sich. --ED.], obwohl ich keine Ahnung davon hatte, so große Ehrungen zu erhalten, wie Sie und die liebe Schwester Fisher mir zuteil wurden. Seltsamerweise lassen mich die Gedanken, die durch Schwester Fishers Brief geweckt wurden, weinen, nicht vor Kummer, sondern mit einer Vielzahl von Gefühlen, die so tief sind, dass sie zum Ausdruck gebracht werden können, hatte sich zusammengetan, um ihm meine kleine Gabe zur Kenntnis zu bringen, und vielleicht schaute sie auf den Schein der Witwe, zumindest mit Liebe und Mitleid. Herr, schenke, dass es so sein kann!

Oh, wenn er mich nur stärkt und ermutigt und mir hilft, meine Ausgaben zu bestreiten, werde ich mir Zeit geben, ständig sein gnädiges Evangelium der Liebe zu verbreiten wird mich bald für die Arbeit entlasten oder stärken. Bete für mich.

Schenke meine Liebe den Schwestern Russel und Fisher und nimm sie für dich an, von jedem armen Mitdiener. Mit freundlichen Grüßen, WAWHITCOMB.

[Seite133]

Elmira, NY

LIEBER BRUDER RUSSELL: Da ich weiß, dass du gerne erfahren wirst, welchen Effekt die Pessach-Gottesdienste gegebenenfalls auf die Anwesenden hatten, denke ich, dass es nicht falsch ist, meinen Bericht hinzuzufügen.

Ich betete und hoffte, dass Gottes Segen auf mir und allem, was da sein würde, ruhte. Und jetzt kann ich sagen, dass meine Gebete und Erwartungen nicht umsonst waren. Ich war tatsächlich sehr erfrischt und gestärkt im Herrn.

Seitdem hatte ich mehrere Gelegenheiten, meine Herren zu loben, und (muss ich sagen?) Ich habe sie gerne genutzt. Nächsten Sonntag um 16 Uhr muss ich beim YMCA-Treffen in Cortland, NY, sprechen

Ich war vor etwa einem Monat dort und stieß bei ihnen auf großes Interesse – so sehr, dass ein junger Mann offen sagte: „Jetzt habe ich einen Anreiz, die Bibel zu studieren.“ Dann wurde ich eingeladen, später einmal darüber zu sprechen, und das habe ich auch

Wir haben dies für den nächsten Sonntag vereinbart. Beten Sie, dass der Herr mir helfen möge, seinen Namen zu verherrlichen. Wenn Sie Vorschläge machen möchten, werden diese sehr annehmbar sein.

Ich habe einige Traktate **Nr .**

Mit viel Liebe zu Dir und Schwester Russell bin ich in der glorreichen Hoffnung, SOBLUNDEN.

Ohio.

LIEBE TURMBRÜDER: Bitte nehmen Sie ein paar Zeilen von Bruder Chase und mir unwürdig entgegen, in Dankbarkeit für Ihre Freundlichkeit, während Sie an der Tagung in Allegheny teilgenommen haben der lieben Kinder Gottes, damit ich mich meiner hohen Berufung würdig erweisen kann, damit ich dem Herrn mit Freude begegnen kann.

Bruder Chase und ich besuchten am letzten Tag des Herrn das Haus von Bruder McPhail und hatten eine gute Lektion über das Lösegeld. Am Abend trafen wir uns bei Bruder Chase und redeten über die Auferstehung.

Bruder McPhail hat gestern mit der „Erntearbeit“ begonnen, um beim Einsammeln der Garben zu helfen ,Ich habe jetzt keine Angst, meine Bibel zu lesen. Es gibt nichts in ihr, was mir Angst machen könnte. O! Wir haben einen himmlischen Vater und einen seligen Erlöser, den wir jetzt lieben können, da wir sie besser kennen. O! Ich bin so dankbar, dass der Herr mich in sein wunderbares Licht geführt hat; und ich danke ihm besonders für die Gabe seines einziggezeugten Sohnes, der „ein *Lösegeld* für alle“ sei.

Lieber Bruder Russell, möge Gott dich in deiner Arbeit für die Wahrheit segnen.
Mit freundlichen Grüßen, RSMOORE.

=====

[R1399:Seite140]

VORBEREITUNG DES „BILDES DES TIERES“.

Ein jüdischer Rabbiner in New York – Dr. Silverman – machte in seiner Rede vom Sonntag, dem 3. April, einen Vorschlag, der bei *Moralisten* und religiösen Menschen im Allgemeinen auf herzliche Resonanz stoßen dürfte. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Kunstaussstellungen usw.

Wir können nicht an der Ernsthaftigkeit seiner Beweggründe zweifeln, mit denen er einen solchen Plan vorschlug. Er und andere sind sich wahrscheinlich nicht darüber im Klaren, dass sein Plan zwar bei der Eindämmung der Laster nützlich sein würde, dass er jedoch eine enorme Macht in die Hände der Mehrheiten legen würde, durch die die Freiheiten von Minderheiten in verschiedenen Themen bald beeinträchtigt *und als subversiv gegen den öffentlichen Frieden und die Moral eingestuft würden*. Zum Beispiel würde jedes Buch oder jede Zeitschrift, die gegen Sektierertum ist (so wie *Millennial Dawn* und der *Wachtturm*) , unter den Bann der Mehrheit fallen, die der Meinung ist, dass Opposition gegen diese Sekten eine Opposition gegen Gott und daher im Widerspruch zum öffentlichen moralischen Wohlergehen steht.

Wir erwarten jedoch von den Lehren der Bibel, dass solche Ideen beträchtliche Fortschritte machen und schließlich in Verbindung mit einem allgemeinen Verband oder einer Liga der Hauptkonfessionen der protestantischen Christen umgesetzt werden, die den römischen Katholizismus als ihren Helfer und Auftraggeber bei all diesen Bemühungen finden, die unter dem Namen und dem Deckmantel *einer moralischen Reform* alle Gedankenfreiheit belasten.

Wir schließen uns einem Auszug aus dem betreffenden Diskurs

an: „Das ethische Ideal, das dem Judentum zugrunde liegt, ist zur Grundlage aller modernen Religionen geworden, und heute werden sowohl christliche als auch jüdische Kirchen ernsthaft für die *moralische Bekehrung* der Massen eingesetzt.“

„Die Massen wurden lange Zeit vernachlässigt. Es gibt so etwas wie eine Brutstätte von Lastern, Verbrechen und aller Art von Korruption, die uns an der Medizin fast verzweifeln lässt. Diese wahre Religion mit ihrem Sprayer und ihrer Predigt, mit Bibel und Gesang ist in besonderer Weise dazu geeignet, das moralische Gefühl zu beeinflussen, aber das moralische Gefühl von wem? Von denen nur, die bereitwillig in die Kirche gingen, die bereits moralisch so weit ausgebildet sind, dass sie für eine höhere Entwicklung empfänglich sind. Aber was wird aus den Massen außerhalb der Kirche, die nicht in den Bereich der Stimme des Predigers gebracht werden können? Wie kann das? Sie sind moralisch beeinflusst? Es besteht kein Zweifel, dass die Kanzel, wenn es um moralische Reformen in großem Maßstab geht, ohne die Hilfe der Regierung hilflos ist.

[R1399:Seite141]

„Dr. Parkhurs hat gezeigt, dass sich die Regierung nicht verpflichtet fühlt, der Kanzel bei der Durchführung ihrer Versuche einer moralischen Reform zu Hilfe zu kommen, und dass die Autoritätspersonen nur im Falle unbestreitbarer Zivilklagen tätig werden. Wir haben das die ganze Zeit geglaubt, aber jetzt haben wir es bewiesen.

„Wir haben in dieser Hinsicht keinen besonderen Vorwurf gegen die Autoritätspersonen. Es sind nicht sie, die in diesem Fall völlig falsch liegen, sondern das Prinzip, von dem sie geleitet werden. Wir werden direkt vor die Frage gestellt, die viele Amtsträger, Politiker und Staatsmänner vertreten, dass die Regierung nur eine zivile und nicht auch eine amoralische Macht ist. Wir behaupten, dass diese Sicht der Regierung äußerst eng und unstaatsmännisch ist. „Der Staat“, sagt Bryce, „ist für sie, für Deutsche und Franzosen und sogar für englische Denker, nicht eine ideale *moralische* Macht, deren Aufgabe es ist, die *Charaktere zu formen und* das Leben ihrer Untertanen zu leiten. Er ähnelt eher einem kommerziellen Unternehmen. “, oder vielleicht eine riesige Gemeinde, die für die Verwaltung bestimmter Geschäfte geschaffen wurde und an der alle, die innerhalb ihrer Grenzen wohnen, interessiert sind, Beiträge erheben und diese für dieses Geschäft von gemeinsamem Interesse ausgeben, die Aktionäre jedoch größtenteils sich selbst überlassen.

„In Übereinstimmung mit dieser Ansicht können die Pflichten der Regierung wie folgt zusammengefasst

werden: „*Erstens: Der Schutz ihrer Grenzen, ihres Handels, ihrer Ehre und ihres Eigentums.*“

„*Zweitens: Die Verwaltung seiner Gesetze und seiner Wirtschaft.*

„*Drittens: Die Entwicklung seiner Ressourcen und seines Wohlstands.*

„*Viertens: Die Bildung aller Menschen im Einklang mit ihrer Seite ist säkular Institution.*

„*Fünftens: Der Schutz der persönlichen Freiheit und des Lebens.*

„Aber ist das alles? Hat die Regierung keinen höheren Einwand oder eine höhere Pflicht? Ist es wichtiger, eine starke und reiche Nation zu haben als eine Moral allein? Die Regierung wird durch die Bedrohung einer großen stehenden Armee aufrechterhalten: in einer Republik, durch die tugendhafte Männlichkeit des Volkes.

„Die einzige Möglichkeit für die Kanzel bestand bisher darin, sich an eine Reihe privater Gesellschaften zu wenden, um Verbrechen und Grausamkeit zu verhindern und die Verbreitung obszöner Literatur zu verhindern. Aber alle diese Gesellschaften und sogar ein Dutzend mehr davon wären effizient, weil sie keine wissenschaftliche, systematische und absolut maßgebliche Behandlung der öffentlichen Moral darstellen.

„Die Übel, die wir bekämpfen wollen, sind so groß, dass wir den Staat brauchen.“

Institutionen und staatliche [R1400:Seite 141] Gelder für diesen Zweck. So wie es einen Ausschuss für öffentliche Arbeiten, einen Ausschuss für öffentliche Bildung, einen Ausschuss für öffentliche Gesundheit gibt, so wird auch ein Ausschuss für öffentliche Moral benötigt, *dessen Aufgabe es sein soll, die moralischen Bedürfnisse der Massen zu untersuchen*, geeignete Gesetze vorzuschlagen, die für den Schutz der öffentlichen Moral erforderliche Autorität zu haben und für die Schaffung solcher *Mittel*, die sich entwickeln werden. Diese Gremien sollten unparteiisch sein, vom Obersten Gerichtshof des Staates ernannt werden und aus Männern von unbestrittener Integrität bestehen, die das Studium der praktischen Moral zu einer Spezialität gemacht haben, und zwar aus Männern sowohl aus dem Klerus als auch aus den Laien. Ohne auf die Einzelheiten einer solchen Institution einzugehen, behaupte ich, dass dies eine der praktischen Möglichkeiten ist, wie der Staat mit der öffentlichen Moral umgehen könnte.

„Es gibt viele Richtungen, in denen ein solcher Vorstand handeln könnte. Das dringendste Bedürfnis der Stunde ist die Regulierung von Lastern. Lassen Sie uns einen Vorstand oder eine Kommission dazu verpflichten, diese komplizierte und verwirrende Frage zu untersuchen. Eine weitere viel diskutierte Frage ist die Vermittlung sektiererischer Sitten in öffentlichen Schulen. Es besteht kein Zweifel daran, dass eine solche Unterweisung wünschenswert ist, aber sie muss völlig sektiererisch sein. Damit meine ich, dass sie völlig losgelöst von der Religionslehre oder -praxis sein muss. Die Elemente der Moral sind Ehrlichkeit, Keuschheit, Sauberkeit, Fleiß, Genügsamkeit, *Einheit des Denkens und Sprechens*, Wahrhaftigkeit usw. Die Kirche könnte die öffentliche moralische Unterweisung privat ergänzen.

„Das Board of Public Morals sollte auch befugt sein, bestimmte Aufgaben auszuüben: moralische Zensur der Presse, der Bühne, der Literatur und der Werbung.

„Ich glaube, es ist jetzt an der Zeit, dass die Kirche bereit ist zuzugeben, dass sie nicht allein die Massen moralisch beeinflussen kann und dass die Sache der Religion gefördert wird, wenn der Staat nicht-sektiererische Arbeit auf dem Gebiet der Ethik unternimmt.“

Herr Talmage sagt: „Ich war überhaupt dagegen, das alte Glaubensbekenntnis zu überarbeiten, aber jetzt, wo es aufgehoben wurde und seine Unvollkommenheiten in den Augen der Welt sichtbar wurden, übertreibe ich es und mache ein neues Glaubensbekenntnis. Heute gibt es in unserer Konfession fünfhundert Männer, die ein besseres Glaubensbekenntnis machen könnten. Ich könnte selbst ein besseres Glaubensbekenntnis machen.“

[R1400:Seite134]

„Wer ist es wert?“

In den Visionen der Apokalypse lasen wir von einer wunderbaren Schriftrolle in der rechten Hand des großen Königs, der auf dem Thron der universellen Herrschaft sitzt. Diese Schriftrolle ist eine eindringliche Darstellung des göttlichen Plans, der ursprünglich nur im Geist Gottes existierte und den Menschen nicht bekannt gemacht werden konnte, bis jemand für würdig befunden wurde, diese Siegel zu öffnen und sie zur Schau zu stellen. Aber „Niemand im Himmel und auf der Erde konnte die Schriftrolle auch nicht öffnen.“ Schaut darauf, „bis einer kam, den der Offenbarer als „den Löwen [den Starken] des Stammes Juda, die Wurzel Davids,“ beschreibt, von dem das Zeugnis gegeben ist – „Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und deren Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet und hast Gott erlöst durch dein Blut aus jeder Art und jedem Volk und jeder Nation; und hast sie unserem Gott zum Königtum und Priestertum gemacht; und der yshallreignon die Erde. --Rev. **5:1-5,9,10.**

Außer der bloßen Verheißung (auf der Außenseite der Schriftrolle geschrieben – Vers **1**) der Erlösung durch den Samen der Frau konnte nichts von dem wunderbaren Plan zur menschlichen Wiederherstellung erfahren werden, bis der Sohn Gottes, nachdem er die Herrlichkeit der geistigen Natur verlassen hatte, unsere Natur annahm und uns durch das Opfer seiner selbst vom Tod erlöste. Um auf die Schriftrolle zu schauen, öffnet er diese Siegel nacheinander.

Groß war die Gunst, die dem Starken aus dem Stamm Juda zuteil wurde, indem er die Erlaubnis erhielt, diese Siegel zu öffnen – um die großen Absichten der unendlichen Liebe auszuführen und zu manifestieren – und groß ist das Vorrecht derer, denen es erlaubt ist, darauf zu schauen, wenn diese Siegel geöffnet werden. Es ist hier jedoch nicht unsere Absicht, die besonderen Symbole zu behandeln, die sich auf das Öffnen dieser Siegel beziehen, sondern vielmehr darauf, was unsere Würdigkeit ausmacht darauf zu schauen, und welche Gunst Gottes für uns in diesem Privileg des Schauens liegt.

Das Wissen um Gottes Absichten ist nur denen zu verdanken, die in der Lage und bestrebt sind, mit Ihm bei ihrer Entwicklung zusammenzuarbeiten; denn Gott zeigt seine Pläne nicht, um bloße Neugier zu befriedigen. Wenn wir also begreifen wollen, was in der Schriftrolle offenbart ist, müssen wir zunächst an das glauben, was außen geschrieben steht – die versprochene Erlösung durch das kostbare Blut Christi – und müssen aufrichtig den Wunsch haben, die Einzelheiten zu kennen des Plans Gottes, um eine ernsthafte **[R1400: Seite 135]** Zusammenarbeit mit ihm zu erreichen. und nur solche sind es wert, zu wissen, und solche werden immer nur im Sinne des Verstehens zu sehen sein

und wertschätzend die tiefen Dinge Gottes, die in der Schriftrolle geschrieben stehen. Das sind die, die nach dem göttlichen Vorsatz berufen sind, sich in der Wahrheit zu erziehen und ihr zu dienen. Das sind die Gerechten, denen das Licht (die Wahrheit) zusteht. Das war die Haltung unseres Herrn, als er sagte: „Siehe, ich erfülle deinen Willen, o Gott.“ (**Hebräer 10,7.**) Er war sanftmütig und von Herzen demütig und immer bereit, dem Willen Gottes bedingungslos Gehorsam zu leisten; und denen, die ebenso sanftmütig sind, wurde er gesandt, um die frohe Botschaft zu verkündigen (**Jes 6,1**) – um die Schriftrolle zu öffnen. (**Psalm 25,9.**) Wenn jemand diesen Beweis seiner Würdigkeit hat – diese Vertrautheit mit der Wahrheit –, dann freue er sich über sein Privileg und beweist durch seine Werke seine fortwährende Würdigkeit.

Diese Würdigkeit wird nicht nur am Anfang, sondern auf dem gesamten Weg des Lichts gefordert. Wenn wir durch die verschiedenen Prüfungen, die von Zeit zu Zeit durchgeführt werden, für nicht würdig befunden werden, können wir nicht auf dem Weg des Lichts weitergehen. (**Matthäus 6,23.**) Die glorreiche Hoffnung, die einst unser Herz inspirierte, entgleiten zu lassen, und die Wahrheit, auf der wir diese Hoffnung aufgebaut haben, beginnt wie ein altes Lied oder eine Erzählung oder ein Relikt der Vergangenheit zu erscheinen und wird jederzeit durch irgendeine plausible Vortäuschung des Irrtums ersetzt, die unser schlauer Widersacher gerne als fortgeschrittene göttliche Wahrheit anpreist: Dies sind Hinweise, die jeden, der sie entdeckt, zur Verwirklichung anregen sollten von der Tatsache, dass er in die Dunkelheit geht – eine Dunkelheit, die nur noch intensiver wird, wenn sie auf dem Rückweg abrutscht und gleitet.

Auf dem ganzen Weg werden wir, wie gesagt, Prüfungen finden, die unsere Würdigkeit beweisen, von Wissen zu Wissen und von Gnade zu Gnade voranzuschreiten. Wer ist würdig? – würdig, die Wahrheit anzunehmen, würdig, in der Wahrheit zu bleiben, würdig, als guter Soldat der Wahrheit zu leiden und Härte zu ertragen, würdig, am Dienst der Wahrheit teilzuhaben und schließlich zu Macht und großer Herrlichkeit erhoben zu werden, wenn die Wahrheit und die Gerechtigkeit in der Erde erhöht werden und ihr glorreicher Triumph beginnt.

Jesus sagte: „Wenn jemand nach mir kommen will, so verleugne er sich selbst und nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ (**Lukas 9:23.**) Gleich zu Beginn unseres Kurses sahen wir alle ein Kreuz vor uns, und wenn wir es nicht aufgegriffen hätten, wären wir nicht für würdig erachtet worden, mit intelligentem Verständnis in die kostbaren Wahrheiten von Gottes Plan zu schauen. Und während wir von Schritt zu Schritt voranschreiten und die Wahrheit immer kostbarer finden – süßer als Honig aus der Wabe –, haben wir diese zusätzlichen Beweise für unsere anhaltende Würdigkeit und sollten es auch tun. Freut euch sehr darüber. Unser Besitz dieser Wahrheit hat uns bis jetzt als sanftmütig genug erwiesen, um die populäre Theologie der Nominalkirche zu verwerfen und als Häretiker zu gelten.

Abtrünnige, Fanatiker, Spinner oder was auch immer unsere ehemaligen Freunde in ihrer Unwissenheit sind, freuen sich nun über uns. Und es hat uns bewiesen, dass wir sanftmütig diesen Vorwurf bereitwillig ertragen sollten, für die große Freude, die Anerkennung des Herrn zu erkennen und im Glauben die großen Segnungen zu sehen, die für uns treu bis ans Ende bereitstehen.

Aber „wer denkt, dass er steht, der achtet auf den Fall“, denn plötzlich und scharf werden viele der Prüfungen sein, die angewendet werden, um unsere fortgesetzte Treue zu beweisen. Die Welt, das Fleisch und der Teufel, sie alle verschwören sich, um uns zu verführen, zu verführen und zu besiegen. Die Welt wird ihre Verlockungen durch Freunde, Ehefrau, Ehemann oder Kinder präsentieren. Sie werden versuchen, in die klar definierte Linie vorzudringen, die Sie zwischen sich selbst und der Welt gezogen haben. Dann wird das Fleisch müde im Kampf gegen den guten Kampf des Glaubens, müde von den Nöten der Welt, müde von der Entfremdung ehemaliger Freunde und müde von dem selbstverleugnenden, aufopfernden und täglichen Kreuz tragenden Leben. Sobald du über diese Dinge nachdenkst, wird der Teufel schnell seine Gelegenheit erkennen und listig eine Prüfung ersinnen, die speziell auf deinen **[R1400:Seite 136]** besonderen Geisteszustand zugeschnitten ist, und eine Krise kommt in deine Erfahrung, deren Ergebnis die genaue Stärke deiner Hingabe an Gott und seine Wahrheit beweisen wird entweder würdig oder unwürdig der großen Belohnung, die er für diejenigen bereithält, die treu bleiben bis zum Tod.

Der Herr sucht seine kostbaren Juwelen. Viele davon sind in der Tat Diamanten darin. Der echte Diamant ist ein edler, treuer, treuer Charakter, hingebungsvoll und kompromisslos in seiner Treue zu Gott. Manchmal haben die Umstände des Lebens ihnen Bildung oder Kultur entzogen und ihnen nur ausreichende Mittel für das Nötigste des Lebens gelassen. Aber egal, Gottes Auge ist auf ihnen: Charakter ist, was er ist. Auf der Suche nach und zu gegebener Zeit, wenn dieser Charakter hinreichend entwickelt, bestätigt, getestet und als der Erhöhung würdig erwiesen ist, kann und wird er ihm alle Herrlichkeiten des Wissens, der Weisheit, der Anmut und der Schönheit hinzufügen.

Aber zuerst wird er es allen notwendigen Prüfungen unterziehen. Wenn es ein echter Diamant ist, wird es das Licht der göttlichen Wahrheit empfangen und auch an andere weitergeben. Nichts spiegelt das Licht so herrlich wider wie der Diamant; und nichts spiegelt die Wahrheit so herrlich wider wie der würdige Charakter des wahren und treuen Heiligen.

Eine andere Möglichkeit, einen Diamanten zu testen, besteht darin, ihn unter Druck zu setzen. Wenn es sich um einen echten Diamanten handelt, hält er dem Druck stand, denn der Diamant ist die härteste bekannte Substanz. **1:12; Matthäus 10:22.**

Manchmal stehen die Prüfungen den Glaubensprüfungen im Wege und wir werden aufgefordert

um uns zu beweisen, ob wir im Glauben sind (2. **Kor. 13,5**), wenn uns einige subtile Irrtümer als fortgeschrittene Wahrheit präsentiert werden. Aber wenn wir die Stimme des „guten Hirten“ kennen, werden wir uns nicht leicht täuschen lassen. Und wir gingen zum Gesetz und zum Zeugnis, und indem wir uns implizit darauf als der unfehlbaren Lehre des Geistes Gottes verließen, konnten wir zu einer eindeutigen, klaren und positiven Lehre gelangen.

Wir bleiben nicht im Zweifel, was die Wahrheit ist, sondern sind in der Lage, einen soliden biblischen Grund für die Hoffnung zu liefern, die uns innewohnt, auf der wir unbedingt unseren Glauben wiederherstellen und mit demütiger Kühnheit den Angriffen des Irrtums erfolgreich widerstehen können. Aber oh, wie tot dem Ehrgeiz gegenüber, wie völlig dem Willen Gottes ergeben müssen solche Menschen sein.

Lasst uns, geliebte Menschen, erkennen, dass Gott uns bisher für würdig erachtet hat, auf die Schriftrolle seines Plans zu schauen, die von unserem gesegneten Herrn Jesus, dem Löwen aus dem Stamm Juda, für uns entsiegelt wurde. Beweisen Sie unsere Würdigkeit, weiterhin darin zu schauen und die wunderbaren Dinge seines Gesetzes zu lesen, durch treuen Gehorsam und Loyalität ihm gegenüber in allen Dingen. Lasst uns unser großes Privileg nicht unterschätzen. Indem wir für würdig erachtet werden, als gute Soldaten um der Wahrheit willen etwas Vorwurf und Härte zu ertragen, und auch dafür, dass wir für würdig erachtet werden, Teil des gesegneten Dienstes zu sein, der das Licht der göttlichen Wahrheit widerspiegelt: Lasst uns uns als Juwelen von höchstem Wert erweisen, Diamanten, in der Tat, indem wir das Licht der Wahrheit von Herzen empfangen und anderen auf wunderbare Weise weitergeben und treu den größten Druck ertragen, den Gott auf uns zukommen lässt. Denn wenn wir treu in diesen kleinen Dingen sind, werden wir zu gegebener Zeit auch als würdig erachtet werden, auch als Herren mit Christus in der Macht und großer Herrlichkeit. Lasst uns nicht sein wie einige, die nur wenig gute Erde auf der Oberfläche ihres Herzens haben, während das Herz wirklich hart und steinig ist. Der gute Same der göttlichen Wahrheit soll sinken und tiefe Wurzeln schlagen, Und dann soll es sich im Leben verzweigen und reiche Frucht bringen zur Herrlichkeit des Herrn. So werden wir für würdig erachtet, den König in seiner Schönheit zu sehen und mit ihm, seiner geliebten Braut und Miterben, zu leben und zu regieren. Ehre sei ihm, denn die Hochzeit des Lambis ist gekommen, und sein Weib hat sich bereit gemacht. --**Rev. 5:13; 19:7.**

=====

[R1400:Seite137]

REISEN IN DAS HEILIGE LAND.

AUGUST 1891. – REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN. – NR. III.

Als nächstes besuchen wir „Salomos Steinbrüche“, aus denen die Steine für den Tempel gewonnen wurden. Sie sind in ihrer Ausdehnung wunderbar und bedecken wahrscheinlich mehr als die Hälfte der Stadt. Ich denke darüber nach, wie die lebendigen Steine abgebaut werden, die der große Maurermeister, Christus, unser Herr, jetzt herausnimmt, anpasst und zurechtlegt, um Platz im antitypischen Tempel im antitypischen Jerusalem oben zu finden.

Wir schlagen vor, dass der Raum, der durch diesen Steinbruch frei wird, für die Einrichtung eines allgemeinen Abwassersystems für die Stadt Jerusalem genutzt werden kann; und so wird auch die Entfernung der lebenden Steine aus der Welt für den himmlischen Tempel, die Kirche, letztendlich zum Wohle der Welt beitragen – sie von Sünde und aller Unreinheit reinigen.

Der Sonntag ist gekommen, und wir werden uns bemühen, seine Möglichkeiten zu verbessern, indem wir uns mit den Missionaren und ihrer Arbeit vertraut machen. Wir besuchen den Gottesdienst in der Protestant Episcopal Church und hören eine gute praktische Ansprache auf Englisch, finden aber keine Gelegenheit, mit einem der drei anwesenden Geistlichen zu sprechen, im Gottesdienst mitzuhelfen, noch mit irgendeinem Mitglied der Gemeinde. und am Nachmittag besuchen sie einige andere Pfarrer in ihren Häusern.

Wir stellen fest, dass der Bischof und einer der anderen Geistlichen für die Sommersaison abwesend sind, aber wir finden einen bischöflichen Missionsgottesdienst auf Arabisch und nehmen daran teil.

Im Großen und Ganzen kamen wir zu dem Schluss, dass „die Amerikaner“ einige Gründe für ihre Behauptung hatten, dass die Missionare hier durch ihr hochmütiges Auftreten den Geist Christi repräsentieren. Die Eingeborenen nennen die Residenzen der Minister *Paläste*; Und in der Tat sind sie die schönsten Gebäude der Stadt, abgesehen von Hotels und öffentlichen Gebäuden.

Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass einige der Missionare zwar den Wunsch zu haben scheinen, Gutes zu tun, sie aber nicht das Mitgefühl und den verzehrenden Wunsch haben, den armen Geschöpfen um sie herum Gutes zu tun, die sie hätten, um viel zu erreichen. Hier wie überall ist es erforderlich, dass *die Wahrheit* den Körper, die Seele und den Geist im Dienst völlig und richtig heiligt, was eine ständige Selbstverleugnung und Selbstverleugnung erfordert

Opfer unter gegenwärtigen schlechten Bedingungen. *Die Wahrheit* ist das Einzige, was auch für den gegenwärtigen Dienst notwendig ist; aber nirgendwo scheinen die „religiösen Menschen“ selbstzufriedener zu sein. Lesen Sie die Schriften und sprechen Sie über ihre Bedeutung. Der Talmud, gegen den unser Herr als „die Überlieferungen der Menschen“ sprach, erklärt das Wort des Herrn oder ergänzt es und ist ihre wichtigste Fessel. Dennoch finden wir hier eine kleine Gemeinde von Juden, die den Talmud ablehnt und nur das Mosaikgesetz und die Propheten akzeptiert. Ihr Rabbiner erzählt uns durch einen Dolmetscher, dass es in der gesamten Türkei und in Russland viele ähnliche und größere Gemeinden gibt. Sie nennen sich selbst „Karaims“.

Die Juden hier würden eine höchst hoffnungsvolle Klasse für einen wahrheitsbewussten, arbeitenden, aufopferungsvollen Missionar sein, wie unseren Herrn oder Peter oder Paul. Asitis, eine *Bekehrung* eines Juden eines Mohammedanis, ist eine Angelegenheit: Fast die einzigen Konvertiten sind Kinder, die als Säuglinge betreut werden und die *in ihrer Form und ihrem Namen Protestanten oder Katholiken aufwachsen*. Um dies auszugleichen, sind die jüdischen Schulen und Waisenhäuser jetzt aktiv und empfangen alle Klassen.

Lasst uns durch die Stadt außerhalb der Mauern und durch die Täler ziehen, und für diesen Dienst werden die sanftmütigen Esel genau das Richtige sein.

Wenn wir das Tor von Damaskus verlassen [R1400:Seite 138], erreichen wir bald die „Gräber der Könige“. Sie sind geräumige Gewölbe, die in den festen Fels gehauen sind und mit einem zentralen, geräumigen Raum in Verbindung stehen, der durch eine kleine Tür mit der Außenwelt verbunden ist, die von einem rollenden Stein, wie einem großen Schleifstein, verschlossen wird, wie z. B. dem Grab unseres Herrn. Vor dieser kleinen Tür befinden sich geräumige Plattformen, die auf einen Ort für öffentliche Zusammenkünfte hinweisen, s, Begräbnisgottesdienste usw., und von dort führen breite Stufen (ungefähr zehn Meter breit) zur Oberfläche. Die Gräber der Richter befinden sich in unserer Nähe, etwas weiter am Rande des Olivenbergs. Sie sind groß und interessant, aber kleiner als die Gräber der Könige. Wir werden uns umdrehen und geh hinab in das Tal Josapats, auch bekannt als das Tal Kidron.

Unser Weg kreuzt und überquert immer wieder das Bett des Baches Kidron (der zu dieser Jahreszeit trocken ist) und führt am Garten Gethsemane vorbei. Wir erinnern uns, dass der Meister und seine zwölf Apostel oft hierher gingen, um nach Olivet und Bethanien zu gehen und von dort wegzugehen.

(Johannes 18:1.) Wenn wir nach oben auf unserer linken Seite schauen, ist der Hang des Olivenbaums dicht mit Steinplatten bedeckt, die Gräber und Grabstätten markieren. Dieses Tal von Josaphat ist das Synonym und die Erinnerung an Gottes Versprechen der Auferstehung.

Wir machen eine Pause, um Wasser aus der seit langem gefeierten Quelle *Enrogel zu trinken*. Etwas weiter passieren wir rechts die „Gärten der Könige“ und auf der gegenüberliegenden Seite des Tals liegt das Dorf Siloah und etwas darunter ein neues jüdisches Dorf

Kolonie in neuen, kleinen Steinhäusern, die, glaube ich, von Sir Moses Montefiores Wohlwollen errichtet wurden; alle sehr hübsch und komfortabel aussehend. Direkt über diesen Dörfern liegt der „Berg der Offensive“, der so genannt wird, weil Salomo hier, um seinen heidnischen Frauen zu gefallen, Tempel für die falschen Götter der Ammoniten und der Moabiter, Molochs und Chemoshs errichtete. – 1. **Könige 11:1-7**.

Hier kehren wir zur Seite und erklimmen den Hügel, um den Teich von Siloah zu besuchen, gegenüber dem gleichnamigen Dorf. Sehen Sie, einige der Stufen, die vom Hügel Zion zum Teich hinabführen, sind noch zu erkennen Die Augen des menschlichen Verstandes werden mit der Salbe aus dem Munde des Herrn gesalbt sein, vermischt mit dem Ton menschlicher Werkzeuge, und wenn sie sich im Glauben in den Quellen der Wahrheit waschen, werden sie ihnen geöffnet.

Wie kostbar sind die Verheißungen: „Dann werden die Augen der Blinden geöffnet werden“ und „Die Blinden werden aus der Dunkelheit sehen.“ (2. **Kor. 4,4; Jes. 35,5; 29,18.**) Noch nie zuvor wurde das Bedürfnis der ganzen Welt nach der versprochenen Augensalbe so deutlich erkannt wie während dieser Reise; und **[R1401:Seite 138]** niemand sieht mehr als die nominellen christlichen Kirchen.-- Rev. **3:18**.

Wenn wir Kidron verlassen, gehen wir ostwärts und dann nordwärts entlang des Tals von Hinnomor Gehenna, das einst als Ort für die Vernichtung von Müll auf dem Land und für die Vernichtung der Leichen der bösartigsten Verbrecher mit Feuer und Schwefel genutzt wurde und von unserem Herrn als Symbol für die völlige und hoffnungslose Vernichtung durch den zweiten Tod verwendet wurde, in den alle geworfen werden, die nach dem Gericht des tausendjährigen Gerichts verurteilt werden Für lebensunwürdig befunden. Am unteren Ende dieses Tals befindet sich das angebliche Aceldama oder Blutfeld, wo Judas sich erhängte. Das Tal ist heute sehr überfüllt – das natürliche Ergebnis der Steinwurfkriege früherer Zeiten und der vielen Zerstörungen der Stadt und ihrer Mauern.

Als wir weitergehen, befinden wir uns im Tal von Kidron mit seinen zwei Teichen oder Wasserreservoirs, die noch einigermaßen erhalten sind. Hier wurde Salomo auf Befehl von König David zum König von Israel gesalbt (1. **Könige 1:30-40**) . Zu unserer Linken, wenn wir das Tal hinaufsteigen, befinden sich die sauberen, ordentlich aussehenden Wohnungen der „Deutschen“ oder der Tempelgesellschaft. Wir bedauern, dass wir keine Zeit haben werden um sie anzurufen.

Jetzt befanden sich überall im Nordwesten der *ummauerten* Stadt rasch wachsende Gebäude mit angesehenen modernen Bauwerken, darunter auch unser Zwischenstopp, das Hotel Jerusalem.

Wir haben nur noch einen Tag zur Verfügung und werden Bethlehemand besuchen

Salomons Pools. Die Kutschenstraße ist gut und unser Vertragsführer und Freund hat uns einen guten Trainer und ein gutes Team zur Verfügung gestellt, und es wird nicht mehr lange dauern, bis wir Bethlehem erreichen, die Stadt, die als Geburtsort unseres Herrn geehrt **wurde**. Auf dem Weg passieren wir „Rachels Grab“. (**Gen. 35:16-20.**) Hier ist eine Zisterne, in der der Überlieferung zufolge der Stern den Weisen zum zweiten Mal erschien, um sie nach Bethlehem und zur Krippe zu führen. (**Matthäus 2,1-10.**) Das erinnert uns daran, dass wir vom Turm auf dem Olivett die angeblichen Felder sahen, wo die Hirten, denen die Geburt unseres Herrn verkündet wurde, nachts ihre Herden bewachten (**Lukas 2,8**), und dass die Straße, die wir gerade zurückgelegt hatten, von Jerusalem kommend, wahrscheinlich dieselbe war, die sie zurückgelegt hatten. EwsandKönigalleKönige, oder vielmehr wir sind von ihm gefunden worden: er hat sich uns selbst offenbart. „Mein Geliebter ist mein und ich bin sein.“

Bethlehem ist auf einem halbmondförmigen Hügel gebaut. Die Gebäude sind aus weißem Stein und für diese Gegend ziemlich gut. Die Bevölkerung hat etwa siebentausend Einwohner.

Die alten Trachten und Bräuche sind hier besser erhalten als anderswo, wird uns gesagt und wir glauben. Die Hemiten von Bethle sind kluge Menschen, überdurchschnittlich intelligent und gastfreundlich. Wir halten sie für viel bessere Beispiele aus allen Zeiten der Zeit unseres Herrn als die Menschen von Jerusalem.

Bethlehem war die Heimat von Boas, und hier kam Noomi mit Ruth, die die Frau von Boas und Mutter von Obed, dem Vater von Isai, dem Vater von David, dem König, wurde. Aber obwohl Bethlehem als der Geburtsort und die Heimat dieser bemerkenswert ist, kommt die Ehre von Bethlehem als der Geburtsort von Davids Herrn, dem geliebten Sohn Gottes Jehovas – „Du, Bethlehem Ephratah, bist nicht der Geringste unter ihnen.“ Städte Judas; denn aus ihnen wird er kommen, der Oberfürst in Israel.

(**Micha 5:2; Matthäus 2:6.**) Hierher, nach Bethlehem, der Hauptstadt ihrer Provinz, kam Maria mit Josef, ihrem Mann, gemäß dem Erlass von Kaiser Augustus, dem römischen Kaiser, um Steuern zu zahlen, und hier wurde das kleine Jesuskind geboren. - **Lukas 2:1-12.**

Wir besuchen die Geburtskirche, die an Ort und Stelle errichtet wurde. Sie befindet sich im gemeinsamen Besitz der römischen, armenischen und griechischen Katholiken, aber die scheinbare Harmonie zwischen ihnen ist etwas erzwungen, wie aus der Anwesenheit bewaffneter türkischer (mohammedanischer) Soldaten hervorgeht, die hier von der Regierung stationiert werden mussten, um den Frieden zwischen diesen Sekten zu wahren. zum angeblichen Geburtsort unseres Erlösers, der durch einen großen silbernen Stern gekennzeichnet ist, auf dem die Inschrift steht: „Hic de Virgine Maria Jesus Christus natus est“, das heißt: „Hier wurde Jesus von der Jungfrau Maria geboren.“

An einer anderen Stelle, die mit einer Marmortafel markiert ist, soll es sich um den Ort handeln, an dem die heilige Krippe stand.

Damit verbunden führt uns ein unterirdischer Gang zu einer Stelle, an der angeblich der Engel Joseph erschien und ihn anwies, mit Maria und dem Jesuskind nach Ägypten zu fliehen. Anschließend kamen wir zum Altar der Unschuldigen, angeblich über einer Höhle, in die die von Herodes massakrierten Kinder geworfen wurden.

Über diesen Gedenkstätten befinden sich mehrere Kapellen und Klöster; eine davon ist die Helena-Kapelle, die 327 n. Chr. von der Mutter Konstantins des Großen erbaut wurde.

Wenn wir die Hauptstraße von Bethlehem entlang bis zu ihrem anderen Ende gehen, kommen wir zum berühmten „Brunnen von Bethlehem“, dessen Wasser David sehr schätzte. (2. **Sam. 23:15-16.**) Von diesem Punkt aus hat man einen Blick auf *das Feld des Hirten*. Das fieldise -*probierwahnendhesamewheredavidaswepherdboyntendedHissheep* , und wobei der HisgrandmotherruThefieldofthewealthyboaz. " Greatjoy, der Allpeople. "

Oh, wünschten, die Hirten der Herde des Herrn würden zuschauen: Sie würden jetzt über das zweite Kommen des Gesalbten des Herrn informiert werden – nicht wieder ein Mensch, noch zu leiden, zu sterben, zu erlösen, sondern ohne Windwürde, Autorität und Macht, um **[R1400:Seite 140] alle zu segnen** und ihnen Heilung und Wiederherstellung anzubieten, die er dann mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Könnten sie es nicht hören, die Botschaft des Friedens und des Segens, die vor achtzehn Jahrhunderten gegeben wurde, hat jetzt neue Kraft und Schönheit: Es ist in der Tat *„eine frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“* Aber jetzt wie damals werden die Weisen – die wahrhaft Weisen – den König finden und kennen und anbeten, während andere nichts von seiner Gegenwart wissen: Sie werden sehen und sich von Gottes Stern leiten lassen; aber dieses Mal wird der Leitstern in ihren Herzen aufgehen in Verbindung mit dem sicheren Wort der Prophezeiung, sagt der Apostel. – 2. **Petrus 1:19.**

Als wir nach Jerusalem zurückkehrten, machten wir einen Ausflug zu den Salomo-Teichen. Dabei handelt es sich um riesige Stauseen, in denen die Wasservorräte Jerusalems im Sommer gesammelt und gespeichert wurden. Von diesen Becken aus leiten Aquädukte das Wasser in die Stadt. Diese sind mittlerweile weitgehend außer Betrieb und daher kaum noch zu gebrauchen. Tatsächlich ist der Mangel an buchstäblichem Wasser ein treffender Ausdruck für den Mangel an Wahrheit in diesen Teilen. Mögen die Brunnen bald geöffnet sein!

Unsere Rückreise von Jerusalem nach Jaffa ist eine sehr angenehme Nachtfahrt bei Vollmond. Wir erreichen Jaffa früh am Morgen und haben Zeit für eine Weile

Besuchen Sie eine jüdische Landwirtschaftsschule am Stadtrand, bevor Sie mit dem Dampfer über den Suezkanal und von dort mit der Bahn nach Kairo fahren, um die Große Pyramide zu besichtigen.

Wir beenden unseren Besuch im Heiligen Land mit der Hoffnung, dass die versprochenen irdischen Segnungen dem Samen Abrahams entsprechend dem Fleisch und dem Land der Verheißung noch lange zuteil werden mögen, ebenso wie die spirituellen Segnungen durch den spirituellen Samen, Christus und seine Braut, das himmlische Jerusalem, die Stadt oder das Königreich, von dem alle Segnungen Gottes in die Welt fließen werden – in Kürze.

=====

[R1403:Seite144]

WEIHE ZU EINEM WERK.

Der folgende Ausschnitt aus dem „*National SSTeacher*“ veranschaulicht gut, was wir manchmal gesagt haben, nämlich dass das Wort „Weihe“ von der Mehrheit der Christen nur eine begrenzte *Bedeutung* erhält – dass es für sie „Weihe an ein selbst auferlegtes oder von einer Sekte auferlegtes Werk“ bedeutet und nicht ein völliges Aufgeben ihres ganzen *GOTTES*, um seinen Willen zu suchen, zu lernen und umzusetzen, unabhängig von Partei, Sekte oder sich selbst. Der Ausschnitt lautet: :--

„Mit Weihe ist eine solche Hingabe an eine gegebene Linie der christlichen Arbeit gemeint, die einen Menschen mit seinem Engagement und seiner Anstrengung sichert. Sie ist von grundlegender Bedeutung für den Erfolg Weihe an unser Werk. Aber bedenken wir, dass Gott allein weihen kann. Wir können uns seinem Werk weihen und dann auf diese Weihe warten.

[R1403:Seite147]

BAND XIII. 15. MAI 1892. NR. 10.
„THEGLORYTHATEXCELLETH.“

„Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit lobt, umso mehr übersteigt der Dienst der Gerechtigkeit Herrlichkeit; denn das, was herrlich gemacht wurde, hatte in dieser Hinsicht keine Herrlichkeit wegen der Herrlichkeit, die überragt.“ – **2. Kor. 3:9,10.**

Der Apostel vergleicht hier die beiden Bündnisse – den Gesetzesbund, der denen, die ihm unterstehen, nur die Verdammnis zum Tode brachte, und den neuen Bund in Christus, der Gerechtigkeit verkündet, die Gerechtigkeit Christi oder die Rechtfertigung für alle, die durch den Glauben an Christus unter seine gnädigen Bestimmungen kommen, erinnert hier an die Herrlichkeit des Alten Bundes und macht auf den typischen Charakter dieser Herrlichkeit aufmerksam.

Indem er sich auf die Gesetzesbündnisse bezieht, die weniger herrlich sind als der neue Bund, ist es nicht das Ziel des Apostels, den wahrhaft glorreichen Charakter dieses Bundes zu unterschätzen, und auch seine Sprache, wenn sie richtig verstanden wird, tut dies nicht Ihm zu gehorchen und für solchen Gehorsam den Lohn des Lebens zu erwarten, ist heilig und einfach gut.“ (**Röm. 7:12.**) Es war nichts falsch am heiligen, sondern guten Gesetz Gottes: es war ein Gesetz, das „zum Leben bestimmt“ war. (**Vers 10.**) Sein Ziel war es, allen seinen gehorsamen Untertanen Leben zu schenken. Und Gottes erster Bund oder die Verheißung des Lebens unter der Bedingung des Gehorsams galt allen Gehorsamen als sicher. Aber dennoch, sagt der Apostel, erwies sich dieses Gesetz, obwohl es „zum Leben bestimmt“ war, „zum Tod“. (**Vers 10.**) Warum? Wie ist das? Es liegt an unserer Unfähigkeit, als gefallene Rasse, dieses Gesetz zu halten, egal wie aufrichtig und ernsthaft wir uns bemühen, es einzuhalten. Wir haben von unseren gefallenen Eltern geistige, moralische und körperliche Schwächen geerbt, die uns unfähig machen, dieses Gesetz einzuhalten, das für einen vollkommenen Menschen einfach und natürlich wäre. Alles, was unvollkommene Männer und Frauen jetzt tun können, wehrt sich zunehmend gegen sie Abwärtstendenzen der gefallenen Natur zu überwinden und mühsam dem vollkommenen Charakterstandard entgegenzustreben, den das Gesetz Gottes erfordert.

Aber auch wenn wir gegen die Sünde streben und nach Vollkommenheit streben, gibt es kein Versprechen des Lebens für das Streben. Der Bund oder das Versprechen des Lebens gilt nur für tatsächliche Konformität, ohne die geringste Ablenkung für einen einzigen Augenblick, vom Beginn der Existenz an und für immer. Dies war der Bund, der mit Adam in Eden geschlossen wurde, und der allererste kleine Akt des Ungehorsams verwirkte ihn

gelobten Segen des Lebens: und von diesem Moment an waren der sterbende Mann und seine sterbenden Nachkommen in ihrem sterbenden Zustand nicht mehr in der Lage, diesem Gesetz zu gehorchen. Daher erwies sich dieses Gesetz, das „zum Leben verordnet“ wurde (dessen Prinzipien nicht nur lebenswert, sondern auch absolut notwendig für Leben und Glück sind), nach dem Sündenfall als „bis zum Tod“, weil niemand in der Lage war, seine vertraglichen Lebensbedingungen einzuhalten. Dann, **[R1403: Seite 148]**, trat als Folge der Sünde nur die negative Seite des Bundes in Kraft: Weil Adam(Der ursprünglich in der Lage war, das Gesetz Gottes zu verletzen, das dann in seine Natur eingeschrieben war) hatte die unter der Bedingung des Gehorsams bestätigten Segnungen verwirkt, er und die in ihm repräsentierte Rasse gerieten unter die negative Bestimmung des Todes, der Abwesenheit von Leben.

Da die gesamte Rasse somit in die negative Bestimmung des ersten Bundes einbezogen und unter diese gebracht wurde, die bis zum Tod war, musste Gott, wenn Gott ihnen jemals wieder Leben anbieten wollte, es unter einem neuen Bund stehen, dessen vorgeschriebene Bedingungen der Mensch erfüllen konnte. Einen solchen Bund glaubte Israel, ohne die Philosophie des Plans Gottes zu erkennen. Es handelte sich jedoch nicht um einen neuen Bund: Es war derselbe, der mit ihm geschlossen wurde Adam in Eden – Versprechen des ewigen Lebens unter der Bedingung vollkommenen und fortwährenden Gehorsams gegenüber Gottes vollkommenem Gesetz.

Adam hätte dieses Gesetz halten können, aber Israel konnte es nicht; und als es Israel auf steinernen Tischen dargelegt wurde, mit dem Versprechen des Lebens, wenn sie es halten sollten, war von Seiten Gottes keine Erwartung gegeben, dass sie es halten könnten, obwohl er wusste, dass sie es versuchen würden, und viele von ihnen machten lobenswerte Fortschritte die Gunst des Lebens unter neuen Bedingungen, die Gott später bereitstellen würde – nämlich die Bedingungen eines neuen Bundes. „Das Gesetz war ein Schulmeister, der sie zu Christus brachte.“

Der Abschluss eines neuen Bundes mit dem Menschen war völlig unmöglich, während er aufgrund der negativen Bestimmung des ersten Bundes immer noch zum Tode verurteilt war. Er musste von dieser Verurteilung befreit werden **[R1404: Seite 148]**, bevor ihm etwas gewährt werden konnte. Eine solche Freilassung konnte er in seinem völlig bankrotten Zustand und unter dem gerechten Todesurteil überhaupt nicht erreichen, und niemand konnte dies auf irgendeine Weise tun Ehm, sein Bruder, gib Gott ein Lösegeld für seine Seele, denn alle standen unter der gleichen Verdammnis. So sehen wir, dass die erste Bewährung des Menschen endete, als der alte Bund von Eden starb und ihn unter seiner Verurteilung zum Tode zurückließ. Und da er nicht gleichzeitig unter Verurteilung und auf Bewährung stehen konnte, musste es sowohl eine rechtliche Befreiung von der Verurteilung des alten Bundes als auch die Errichtung eines neuen Bundes geben Ameise

Bevor eine neue Bewährungsprobe oder ein neuer Prozess eingeleitet werden konnte. Ersteres wurde durch den Opfertod Christi, unseres Erlösers, erreicht, und letzteres wird der Welt im Millennium gewährt. Aber einigen wenigen, der Kirche, wird es im gegenwärtigen Evangelium gewährt Sein Selbst – der „sein Fleisch [seine menschliche Existenz] für das Leben der Welt gab“ und der wieder auferweckt wurde – nicht als Mensch, weil er seine menschliche Natur für unsere Erlösung geopfert hatte, sondern als Geistwesen der göttlichen Natur, um von nun an unser barmherziger Hohepriester zu sein Nachdem er uns durch sein Blut erlöst hatte, konnte er uns später durch sein Leben und seine Lehren zur Harmonie mit Gott und zur ursprünglichen Ähnlichkeit mit ihm zurückführen.

Die Erlösung von der Verdammnis wurde somit für alle bereitgestellt, die sie annehmen möchten (denn Gott wird niemandem seine Gunst aufzwingen, der sie nicht schätzt oder nicht begehrt). Gott schließt nun einen neuen Bund mit allen, die sein Gesetz noch lieben und es bewahren wollen legt die Bedingungen für Ihren Fall fest.

Nachdem er uns gezeigt hat, dass wir in unserem gefallenem Zustand seinem Gesetz nicht vollständig gehorchen können und alle durch es zum Tode verurteilt sind, sondern dass Vorkehrungen getroffen wurden, damit wir von dieser Verurteilung befreit werden und durch Christus zur göttlichen Gunst und zum Leben zurückkehren können, schließt Gott nun Bündnisse mit allen, die seinem Gesetz im Herzen treu sind und daher nach besten Kräften versuchen, es einzuhalten, ihnen Leben unter der einfachen Bedingung des Glaubens in Christus zu geben und fortzufahren Treue zur Wahrheit und Gerechtigkeit.

Herrlicher Bund! Wie perfekt passt er zu unserem Fall. „Denn was das Gesetz [der Bund] nicht tun konnte, weil es durch das Fleisch hindurch schwach war [weil **[R1404: Seite 149]** die Gebrechen unseres Fleisches eine Rechnung der Sünde sind], sandte Gott seinen eigenen Sohn in der Gleichart des sündigen Fleisches [der Menschenähnlichkeit] und für die Sünde, verurteilte die Sünde im Fleisch [zu einem Umsturz], damit die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt werde, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Denn die nach dem Fleisch sind [die keinen Ehrgeiz haben, das Gesetz Gottes zu halten, sondern einfach versuchen, dem Fleisch zu gefallen- - Die gefallene, nicht wiedergeborene Natur] beherrscht [beobachtet und folgt] den Dingen des Fleisches; diejenigen aber, die hinter dem Geist her sind [die sich wünschen und sich bemühen, den Geist Gottes in sich zu kultivieren], bedenken [beobachten und befolgen] die Dinge des Geistes. [So] fleischlich gesinnt zu sein, ist der Tod [Diejenigen, die gesinnt sind, sind immer noch verurteilt – ungerechtfertigt]; aber spirituell gesinnt zu sein, ist Leben und Mensch Ass.“ – Rom. **8:3-6**.

Während wir uns die gesegnete Versorgung des neuen Bundes mit den Gebrechen unseres Fleisches zeigen, wird die Tatsache sehr deutlich gemacht, dass der Glaube an Christus es tun wird

Von nichts nützen, außer denen, die Gottes Gesetz lieben und danach streben, es zu bewahren, und die dennoch, ihre Unzulänglichkeiten erkennend und anerkennend, demütig den verheißenen Segen des Lebens als Geschenk der Gnade Gottes in Anspruch nehmen, durch Jesus Christus, unseren Erlöser und Herrn, dessen Gerechtigkeit, die dem Glauben zugeschrieben wird, unseren Mangel ausgleicht. Gott sei Dank, der uns diesen großen Sieg schenkt Tod und über die abwärts gerichteten Tendenzen unserer gefallenen Natur, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Man wird feststellen, dass diese beiden Bündnisse in ihrem Inhalt und Zweck tatsächlich eins sind und dass der einzige Unterschied zwischen ihnen in der besonderen Bestimmung des neuen Bundes besteht, der den Menschen von der Verdammnis befreit, die ihm unter dem alten auferlegt wurde, und ihm ermöglicht, seine gerechten Bedingungen durch einen Stellvertreter (durch Christus) zu erfüllen, soweit er nicht in der Lage ist, sie tatsächlich und persönlich zu erfüllen.

Der alte Bund erforderte vollkommenen Gehorsam gegenüber dem gesamten Wortlaut, wie unser Herr es erklärte (siehe **Matthäus 5,21.22.27.28**), aber der neue Bund berücksichtigt alle Ausrutscher, die durch unsere Unvollkommenheiten entstehen, und erkennt unsere Bemühungen an, seinen Geist – seine allgemeine Disposition – zu erkennen und zu befolgen, während Christus, unser Erlöser, unsere Mängel ausgleicht und unser Glaube an ihn als gerecht angesehen wird Tugend – für völligen Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Gesetz. Und in Bezug auf diesen Unterschied schrieb der Apostel (2. **Korinther 3,6**): „Gott hat gebrauchsfähige Diener des neuen Bundes geschaffen.“, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe [die absolute, strenge, persönliche Übereinstimmung mit jedem Wort und jedem Titel des Gesetzes, wie es im alten Bund gefordert wird] tötet, aber der Geist [die manifestierte Neigung, dem Gesetz zu gehorchen, und die Annahme der Gerechtigkeit Christi, um unseren Mangel zu ergänzen – die Bedingungen des neuen Bundes] gibt Leben.“

Dieser Ausdruck des Apostels wurde stark von einigen missbraucht, die dies als ein vom Apostel niedergelegtes allgemeines Prinzip für die Interpretation der Heiligen Schrift verstehen wollen. Sie wollen dem Wort Gottes verschiedene fantasievolle Interpretationen geben, die sich von seiner klaren und offensichtlichen Bedeutung unterscheiden, und nennen erstere den Geist des Wortes, während sie die wahre Bedeutung der Heiligen Schrift als „den Buchstaben, der tötet“ bezeichnen eth.“Sehr rücksichtsloser, wenn nicht sogar betrügerischer Umgang mit dem Wort Gottes ist dies und in der Tat sehr weit von den Gedanken des Apostels entfernt. Die wahren Schafe sollen sich vor solchen falschen Lehrern hüten, die so die Schleusen des Irrtums weit öffnen und versuchen, die Kirche mit menschlichen Philosophien und Sophisten zu überschwemmen.

Es war dieser alte Bund des absolut vollkommenen Gehorsams gegenüber jedem Buchstaben – gegenüber jedem Jota und Tüpfelchen des Gesetzes Gottes –, der jeden Menschen tötete, der seinen Bedingungen unterworfen war, außer dem einen vollkommenen Menschen – „dem Menschen Christus Jesus“.

Das Opfer des Lebens, dessen er sich auf diese Weise als würdig erwiesen hatte, wurde daher von Gott als unser Lösegeld angenommen. Aber der neue Bund, der nur erfordert, dass wir die geistige Disposition Christi in Bezug auf Gott und sein Gesetz haben, schenkt Leben: „Der Herr aber ist dieser Geist“ (2. **Kor.** 3,17) – er ist eine Manifestation oder ein Muster für uns der geistigen Disposition, die wir gegenüber Gottes Gesetz haben sollten. Wir sollten es lieben, es zu lieben (**Psalms 119:97**); Wir sollten es studieren und uns bemühen, ihm zu entsprechen, und wir sollten es rühmen und durch Wort und Beispiel **[R1404: Seite 150]** es anderen lehren, es zu tun. Und in welchem Herzen auch immer dieser Geist des Herrn wohnt, zusammen mit dem gleichen vertrauensvollen Glauben, den er in den Bündnissen Jehovas manifestiert, es gibt in der Tat Freiheit von der Verurteilung des alten Bundes, unter dem alle übrigen der Rasse noch durch Adam ruhen. s. Übertretung.

Dies ist unser bevorzugter Zustand, geliebter Haushalt des Glaubens. Aber lasst uns besonders die Herrlichkeit dieses göttlichen Bundes beobachten. Als der alte Bund Israel gegeben wurde, auf Tafeln aus Stein geschrieben, gab es große Manifestationen übernatürlicher Herrlichkeit: Eine Wolke hüllte den Berg ein, auf dem sich die Gegenwart Gottes manifestierte; und es gab Donner und Blitze und die Stimme einer Posaune und den Bergqua ked.--Exod. **19**.

Und als Mose vom Berg herabstieg, leuchtete die Haut seines Gesichts, so dass Israel ihn nicht ohne Zwischenraum sehen konnte. Das war die Herrlichkeit jenes ersten Bundes, der sich nur als Verkündigung des Todes erwies nicht, wie Israel, es in Anspruch zu nehmen, so dass wir es nicht sehen können; denn wir alle mögen mit offenem (unverschleiertem) Gesicht im Spiegel des Wortes Gottes die Herrlichkeit des Herrn betrachten, wie sie in diesem neuen Bund offenbart ist, ry, gleichwie durch den Geist des Herrn. – Vers **18**.

=====

[R1405:Seite151]

THE EPISTLE OF JAMES.

„Jakobus, Diener Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen die in alle Welt verstreut sind, grüßen.“ – Jakobus **1:1**.

Dem sorgfältigen Leser wird auffallen, dass sich dieser Brief, anders als alle anderen apostolischen Briefe, nicht an die Kirche, die in Christus Jesus Geheiligten, richtet, sondern an die zwölf Stämme Israels, die im Ausland verstreut sind. Und aus dem Anreiz zur Geduld, der in **Kapitel 5:8,9** dargelegt wird – nämlich, dass „die Gegenwart [griechisch: *parousia*] des Herrn sich genähert hat“ und „Siehe, „Der Richter steht vor der Tür“ – wir sehen, dass seine besondere Anwendung auf die Gegenwart, den Tag des Herrn, gerichtet ist. Da er bei seinem ersten Advent nicht als Richter kam (**Johannes 12,47**), besteht offensichtlich ein Bezug zu seinem zweiten Advent.

Beachten Sie auch, dass diese von den **[R1405:Seite 152]** Aposteln als Brüdern des Glaubenshauses anerkannt werden. (**1:2,3**.) Während dieser Brief also an die zwölf Stämme gerichtet ist, die ins Ausland verstreut sind, ist er somit auf diejenigen beschränkt, die ebenfalls zum Haus der Glaubensgläubigen gehören, die immer noch an die Prophezeiungen glauben und ihre Augen auf Jesus, den verheißenen Messias, den Erlöser, gerichtet haben. von denen die Blindheit abgewendet wird und wird, und die kommen, um den Herrn Jesus als den verheißenen Messias anzuerkennen.

Dieser Gedanke erinnert an die Worte des Propheten **Jesaja**: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat aus der Hand des Herrn das Doppelte für alle ihre Sünden empfangen.“

(**Kap. 40:1,2** – siehe Rand.) Wir haben gesehen, dass die doppelte Züchtigung Israels im Jahr 1878 vollständig vollendet wurde. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Seite 232.) Und seit dieser Zeit haben wir auch einen markierten Beginn und einen allmählichen Fortschritt der Abkehr der Blindheit vom fleischlichen Israel gesehen. Wie charakteristisch ist das für den Herrn, dass er ein Wort haben sollte der Anerkennung und des Trostes für die Gezüchtigten und Wiederkehrenden dieser Zeit, die er jetzt mit dem alten, vertrauten Begriff „Mein Volk!“ wiedererkennen kann.

Beachten Sie nun den Charakter des Briefes. Erstens erkennen wir die Tatsache an, dass Israel große Prüfungen aus Glauben und Geduld erlebt hat, wie es nun die besonderen Verfolgungen und Nöte erlebt, die, obwohl sie die Katastrophen und mit ängstlichen Vorahnungen größerer Schwierigkeiten betrachten, in Wirklichkeit zum Guten für den Geist zusammenarbeiten, viele von ihnen zurück in das Land der Verheißung treiben und sie auf die Segnungen vorbereiten, die Gott kurz verkündet, um sie zu bringen. Und dann bittet er sie, sich auch über diese Trübsal zu freuen, und ermahnt sie zur Geduld, zum Glauben und zur Standhaftigkeit des

und zur Abhängigkeit von Gott für die Weisheit – für weitere Aufklärung über seinen Plan, den sie, wie er ihnen versichert, haben werden, wenn sie ihren Glauben äußern. --**Kap.1:1-8.**

*Das in **Vers 2** wiedergegebene Wort „Versuchungen“ sollte *Prüfungen* sein, wie im *Emphatic Diaglott*.

Die Verse 9–11 greifen als erstes die ausgeprägte nationale Gier nach Gewinn auf und ermahnen sie, sich an den Grundsätzen der Gerechtigkeit zu erfreuen, die dazu bestimmt sind, die Bedingungen der Menschen anzugleichen, indem sie die Reichen und Mächtigen demütigen und die Sanftmütigen und Demütigen erhöhen; und zeigen, wie der reiche Mann als solcher im großen Nivellierungsprozess dieses Tages des Herrn sterben muss.

Die Verse 12-15 zeichnen den unvermeidlichen Verlauf der Ungerechtigkeit nach – wie diese Begierde, jedes ungebührliche Verlangen jeglicher Art, Sünde hervorbringt und, wenn sie zu Ende ist, den Tod *hervorbringt* denen geschenkt, die ihn lieben“ – das ewige Leben, das der ganzen Menschheit gegeben ist und die es unter den Bedingungen Gottes annehmen wird.

Die Verse 16-18 lehren, dass Gott, auch wenn er zulässt, dass Verfolgung und Prüfung über sein altes Volk kommen, und es zum Guten zusammenarbeiten lässt, es dennoch nicht aufgeben darf, diese Dinge Gott zuzuschreiben. (**Verse 16,13.**) Nur die guten Gaben kommen von Gott: zum Beispiel die Wahrheit, durch die ihr jetzt gezeugt seid; denn wisst ihr nicht, dass Israel eine **Art Erstlingsfrucht** für Gott seiner Geschöpfe ist?

Die Verse 19–25 sind in Anbetracht dieser Dinge die am besten geeigneten Ratschläge: „Darum, meine geliebten Brüder [Israels und aus der Familie des Glaubens], möge jedermann [von euch] langsam sein, [die Wahrheit Gottes] zu hören, langsam zu reden, [seine eigenen Meinungen, und] langsam, Zorn [vergeuden], damit er seine Zeit nicht mit zornigen Anschuldigungen usw. verschwendet die verfolgenden Mächte; aber in ihrer Mitte soll er demütig und dankbar die Hand der Vorsehung anerkennen, die eine solche Erlösung herbeiführen wird, wie sie Israel noch nie zuvor gekannt hat – Jer. **16:14,15**]; denn der Zorn des Menschen vermag die Gerechtigkeit Gottes nicht zu vollbringen.“

"Deshalb, um die Achtung der Messung , die mit der Messung von Messung, in der sich die Seelen verfolgt hat, umgeht. IMSEL und **GOETHHISWAYAND**

Er vergisst sofort, was für ein Mensch er war. Wer aber auf das vollkommene Gesetz der Freiheit blickt und darin verharret, der ist kein vergesslicher Hörer, sondern ein Anhänger der Arbeit, der soll gesegnet sein in seiner Tat.

Die Verse 26 und 27 zeigen die Art von Charakter und Gesinnung, die reine Religion oder Frömmigkeit notwendigerweise manifestieren muss, nämlich einen Charakter, der sich nicht durch weltliche Ideen und Praktiken verunreinigen lässt und der Freude daran hat, Gutes zu tun.

KAPITEL II. **Die Verse 1–9** raten zu Demut und Herablassung für alle, die kein Vermögen haben, statt zur Bevorzugung der Reichen, was eine Verletzung des Gebots des Gesetzes darstellt, den Nächsten wie sich selbst zu lieben. **Vers 5** weist auf die Tatsache hin, dass Gott einige der Armen dieser Welt als Erben des tausendjährigen Königreichs erhöht haben soll.

[R1406:Seite153]

Die Verse 10-13 raten zu Nächstenliebe und Nachsicht bei jedem Urteil über andere Menschen, unter Berücksichtigung der gemeinsamen Schwäche, und zeigen, dass, wenn sie von ihren Mitmenschen Vollkommenheit verlangen, das heißt, wenn sie sie nach dem strengen Gesetz Gottes richten wollen, sie auch nach demselben Gesetz verurteilt werden.

Die Verse 14–26 zeigen, dass Werke der Gerechtigkeit dem wahren Glauben folgen müssen, dass sie untrennbar miteinander verbunden sind und dass ein Glaube, der sich nicht manifestiert, tot ist.

KAPITEL III. zeigt, dass nicht viele von euch dazu qualifiziert sind, Lehrer oder Verkünder der göttlichen Wahrheit zu sein, und dass angesichts der Verantwortung gegenüber Gott niemand die Pflicht übernehmen sollte, der nicht so von Gott qualifiziert ist. Es ist zwar ein Privileg, aber eines, das mit Sanftmut und Nüchternheit betrachtet werden muss, und wenn es treu erfüllt ist, erfordert es sowohl Arbeit als auch Opfer. Aber wenn jemand davon ausgeht, dass er ein Mensch wird und seine Herrschaft nach seinem eigenen unvollkommenen Willen statt nach dem Willen Gottes zulässt, wer kann dann sagen, wie groß der Schaden ist, den es anrichten kann, indem es den Glauben vieler Menschen zunichte macht, Irrtum etabliert und die Wahrheit trübt? Aber (**Verse 13- 16**) „Wer unter euch weise und mit Wissen begabt ist, der zeige seine Werke in ehrenhafter Weise mit der Sanftmut der Weisheit. Ihr aber seid bitter neidisch und streitet eure Herzen, rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit. Aber die Weisheit von oben ist tatsächlich zuerst rein, dann friedvoll, sanft, leicht zu überzeugen, voller Barmherzigkeit und Güte

Früchte, ohne Parteilichkeit, ohne Heuchelei. Nun wird die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden gesät von denen, die Frieden praktizieren.“

KAPITEL IV ist eine Fortsetzung der Ermahnung zu Demut und brüderlicher Liebe und weist auf Stolz, Egoismus und Gewinn gier als Ursachen für die Kriege und das Elend der Vergangenheit hin.

KAPITEL V. **Die Verse 1–6** zeigen, dass große Not und Schwierigkeiten über die wohlhabenden Klassen der Welt kommen werden, die seit langem ein Monopol auf irdische Segnungen haben. In **den Versen 7–9** wird der große Richter vor der Tür verkündet: „Die Gegenwart des Herrn naht, und siehe, der Richter steht vor der Tür“ und sein Zorn soll erneut offenbart werden. Aber ihr, Brüder, die ihr auf der Seite des Herrn steht, festigt eure Herzen und seid geduldig inmitten des großen Prozesses, der in der vollständigen Aufrichtung des Reiches Gottes gipfeln wird, unter dem ihr steht Als erste Frucht für Gott der Zehntausende soll er zuerst gesegnet werden. Befolgen Sie dann die besonderen Ratschläge der **Vers 10–20** und ermutigen Sie ihn zu geduldiger Ausdauer und Fröhlichkeit, zu Nüchternheit im Verhalten, zum Vertrauen auf den Herrn sowie zu Geduld und Hilfsbereitschaft gegenüber strauchelnden oder irrenden Brüdern usw .

Vers 14 rät ihnen auch, sich an den Herrn zu wenden, um körperliche Gebrechen zu heilen, und verspricht, dass das Gebet des Glaubens die Kranken retten wird. Wir glauben, dass dieses Versprechen in der in **Vers 9** angegebenen Zeit besondere Anwendung findet – wenn **der** Richter gekommen ist und die Zeiten der Wiedergutmachung begonnen haben.

Wir glauben, dass diese Verheißung zu keinem anderen Zeitpunkt in vollem Umfang Anwendung finden konnte; denn wäre die Verheißung dazu bestimmt gewesen, auf das gesamte Evangelium anzuwenden, und wäre sie allen bestätigt worden, die sie im Glauben beanspruchten, würden viele treue Seelen aus der Vergangenheit immer noch glauben. Wenn Gott eine solche Verpflichtung eingehen würde, würde er seine eigenen Pläne vereiteln. Zu der Zeit also, wenn diese Botschaft an Israel gerichtet ist und wenn sie beginnen werden, sie zu erkennen, glauben wir, dass dieses Versprechen vielleicht vollständig in Anspruch genommen wird und dass jeder, der den Glauben bittet, Leben und Gesundheit ständig erneuert haben kann und niemals sterben muss – die Zeit der Wiederherstellung ist gekommen und das Werk der Wiederherstellung hat damit in ihnen begonnen Als Dank für das gläubige Gebet und das demütige Bekenntnis der Sünde wird die Krankheit während des gesamten Jahrtausends ständig zurechtgewiesen, und allen Willigen und Gehorsamen wird Gesundheit und Leben gewährt.

Aber um einen solchen Glauben zu erlangen, ist die Kenntnis der Tatsachen notwendig, auf denen das Versprechen beruht. Während wir sehen, dass der Tod immer noch herrscht, so dass keiner der vergangenen Generationen entkommen oder entkommen kann, bezeugen wir die Wahrheit dieses Versprechens für die gegenwärtige Generation, es sei denn, wir können eine Qualifikation erkennen, die das bedeutet

Wir beschränken es auf eine bestimmte Zeit, weder gegenwärtig noch in der Zukunft, wir können das Versprechen nicht intelligent in Anspruch nehmen. Und viele, die es vor der festgesetzten Zeit in Anspruch genommen haben, waren sehr enttäuscht. Er ermutigte ihn, dieses Versprechen in Anspruch zu nehmen, was er auch tat, indem er medizinische Hilfe ablehnte und auf eine wundersame Heilung vertraute. Doch er starb; und sein letzter Flüsterer war: „Mutter, ich werde bald gesund sein .

Ein anderes Beispiel war das der Frau eines Bruders, von der wir den folgenden Umstand hörten. Die Frau war eine liebenswürdige und treue Christin; sie vertraute auf dieses Versprechen, und mehrere ihrer Freunde besprühten sich mit ihr und vertrauten auf ihre Genesung; ein großer Kreis derjenigen, die Glaubensheilung predigten, war an dem Fall interessiert, und ihr Mann wartete gespannt auf den Wendepunkt in Richtung Gesundheit. Aber sie starb; und sagte ihr Mann zum Schriftsteller, wenn ich eine Zeit lang den Glauben an die Bibel verloren habe. Aber danach, sagte er und beherrschte meine Gefühle, sagte ich mir: Vielleicht wäre das alte Buch vielleicht doch wahr, wenn wir nur wüssten, wie man es liest. Und seitdem hat Gott ihn nach und nach zur Wahrheit über seinen Plan geführt.

Diese mit uns in Verbindung stehenden Fälle führten zu dieser erneuten Prüfung des Jakobusbriefes mit den oben genannten Schlussfolgerungen. Wenn wir die Verheißung also in der festgelegten Zeit verorten, ist alles klar. Der Rat und die Ermutigung, seine weisen und hilfreichen Ratschläge, Warnungen und Versprechen haben eine allgemeine Anwendung für alle, deren Hoffnung, gemeinsam mit der Hoffnung des leiblichen Israel, in der Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit und allen damit verbundenen Segnungen besteht. Und ihre Lektionen, obwohl sie speziell für die Restitutionsklasse aufgezeichnet wurden, sind auch für die Kirche von Nutzen.

Wenn Israel den Plan Gottes mit der systematischen Reihenfolge seiner Zeiten und Jahreszeiten versteht, werden sie sehen, dass die Zeit der Wiederherstellung tatsächlich gekommen ist und dass sie ihre kostbaren Versprechen einst in Anspruch nehmen können. Und so mögen alle anderen, die die Wahrheit intelligent und von Herzen annehmen, außer denen, die das noch höhere Privileg schätzen, ihre Körper als lebendige Opfer darzubringen, die heilig und annehmbar für Gott sind, und die in Übereinstimmung damit sind. In diesem Bund opfert ihr freudig die menschliche Natur bis zum Tod, damit sie zu gegebener Zeit die göttliche Natur und das Miterben mit Christus in seinem Königreich empfangen können. MRS.C.

T. RUSSELL.

=====

[R1406:Seite150]

JOURNALISTISCHE VERANTWORTUNG.

Der folgende Brief, der an eine bestimmte Zeitschrift gerichtet ist, die ihren Lesern eine Vielzahl widersprüchlicher Lehren vor Augen führt, verdient Beachtung; und die gleichen Bemerkungen gelten auch für viele weitere, die offensichtlich nicht von Gott zu einem solchen Dienst berufen sind. Unser Herr sagte: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, dann seid ihr wahrlich meine Jünger. Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (**Johannes 8:31, 32**). Und wir haben keinen Auftrag, dem Haus etwas vorzulegen, von dem wir nicht glauben, dass es die Wahrheit ist.

„Lieber Bruder, das beiliegende habe ich kürzlich aus Deinem Tagebuch ausgeschnitten. Gerne würde ich helfen, die Wahrheit Gottes zu verbreiten, gerne würde ich Licht auf den Weg derer werfen, die in der Dunkelheit sind. Ist es nicht vielmehr dazu gedacht, sie weiter in Skepsis und Zweifel zu treiben, bis sie inmitten der Brecher des Irrtums oder auf den Felsen der Untreue endgültig Schiffbruch erleiden? existiert im Wort Gottes, trotz der Bemühungen der Menschen, seien sie mit bösen oder guten Absichten unternommen, um die Welt dazu zu bringen, anders zu denken.

„Ich war sehr beeindruckt von einem Artikel, der mir in den ersten Nummern geschickt wurde, mit folgendem Titel: ‚Was glauben wir?‘ Du hast erklärt, dass du die Position von Paulus vertrittst, nur zu einem ganz anderen Thema, als er teilweise glaubte, du glaubst, dass du im Glauben verwurzelt und geerdet sein wirst.

„Sicherlich gibt es einen Gott in Israel, und möge er in der Wahrheit verwurzelt und geerdet sein; denn er hat durch den Mund des großen Apostels erklärt, dass er von Anfang an ein auserwähltes Volk zur Erlösung hat [R1407: Seite 150] durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit, „und zeigt damit, dass der Glaube an die Wahrheit eine notwendige Voraussetzung für die Erlösung ist. Er ermahnt dann durch den Mund desselben Apostels die Thessalonicher – und er ermahnt uns auch –, „an den Traditionen festzuhalten, die ihnen beigebracht wurden, sei es durch das Wort (des gesegneten Meisters) oder durch unseren Brief.“

„Ich weiß, dass es heutzutage jemanden gibt, der denkt, dass das, was man glaubt, nur eine kleine Konsequenz haben kann, [R1407: Seite 151], wenn er nur aufrichtig ist. Es scheint der erste zu sein.“

Die oben zitierten Worte Paulas würden diese Täuschung des Propheten zerstreuen, und die zweiten Zitate sollten jeden dazu veranlassen, darauf zu achten, dass die Traditionen, die sie vertreten, von Gott und nicht von Menschen stammen. Wir haben ein sicheres Fundament, das im Wort Gottes gegeben ist, auf dem jede Lehre von ihm sein muss, dem der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der oberste Eckstein ist. Ich würde sehen, wie du dich niederlässt Die Wahrheit und Ihr kleines Blatt, das dasselbe befürwortet, anstatt das Gemisch widersprüchlicher Theorien zu drucken, tut es jetzt. Es ist eine positive Tatsache, dass nicht alle wahr sein können; einige davon müssen Irrtümer sein, und wir wissen, gemäß dem Wort, dass die Lehre vom Irrtum den Glauben einiger in den Tagen des Paulus zunichte gemacht hat. Ist es wahrscheinlich, dass wir jetzt etwas anderes tun?

„Nun, mein Bruder, in christlicher Liebe, aber auch in Aufrichtigkeit, kann ich nur sagen: „Wenn es nicht zum Wohle der Sache Gottes ist, Dinge darzustellen, dann würde ich es wünschen.“ Geistige Dinge müssen mit Geistigen verglichen werden. Ich bete, dass ihr in der Wahrheit verankert seid. Könnte ich bei der Verwirklichung dieses Ziels von Nutzen sein, würde ich gern Hilfe leisten, aber ich bete zu Gott, dass er euch führt und dass ihr bereit seid, euch von ihm führen zu lassen. Ihr in den Banden des Glaubens an Christus, MRS. _____ .“

O! DIE TIEFE DER GÖTTLICHEN WEISHEIT!

„Ich würde nicht den Gartenmarkt wählen,
der in voller Sicht liegt, ganz
quadratisch und gepflegt mit tadellosen Beeten
von scharlachroten Rändern und Blau.
Ich liebe es, unbeobachtet durch
viele Laubwinkel zu wandern, und
wo sich der duftende Weinrebenpfad hinunter
zum Bach windet, mit Blumen im
Hinterhalt, schüchtern und süß, und auf meine
zurückkehrenden Füße wartet.
„Auch Oldocean würde ihren Charme verlieren,
könnte ich ihre Tiefen erforschen
oder mit einem leistungsstarken
Teleskop ihr weiter entferntes Ufer erkennen.“
Ich liebe das grenzenlose Geheimnis,
den unermüdlichen Fluss, ich
liebe die wundersame Geschichte

Das verbirgt sich tief unten: Wenn
sie ihre Geheimnisse preisgibt, sollte sie
es Oldocean erzählen, würde mir das nicht gefallen.
„Meine Freunde waren nicht meine Freunde, wenn ich
nur einmal annehmen könnte,
dass sie keine hohen und starken Sehnsüchte hatten.

Freundlicher, wahrhaftiger Ton und Vertrauen
(impliziert, aber nicht zum Ausdruck gebracht)
Wir bewahren das längste in unseren Herzen
und den größten Wert am besten;
Denn wo die Überschwemmungen schnell und groß
sind, werden die Wasser manchmal nachlassen.
„Und soll ich dich nicht lieben, mein Gott, weil ich
in dir eine Majestät finde, die
weit über den endlichen menschlichen
Geist hinausgeht?
Vielmehr segne und verehere ich dich in aller
Gnade, weil dein Name
„wunderbar“ ist.
Ich preise dich noch mehr.
Dieses Wort in meinem Herzen bewahre ich:
„Deine Urteile sind mächtig tief.““

--Ausgewählt.

=====

[R1407:Seite155]

**JÜDISCHE ARTIKEL VON INTERESSE.
DER EINFLUSS DER JUDEN AUF EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN.**

Wenn irgendjemand annimmt, dass die Juden auch außerhalb des Geldmarktes keine Macht in Europa darstellen, irrt er sich. In England besetzen Juden, obwohl sie nur einen von achthundert der Bevölkerung ausmachen, kürzlich acht Sitze im Unterhaus. In Deutschland haben sie jedoch nur 70 Professorenstühle an den Universitäten inne. Und von den 23 liberalen und progressiven Zeitschriften in Berlin bis auf drei stehen alle direkt oder indirekt unter jüdischer Kontrolle. In Italien gibt es nur 40.000 Juden, aber acht von ihnen sind Mitglieder der Abgeordnetenversammlung. In Frankreich sind von einer Bevölkerung von 37.000.000 nur 60.000 Juden; doch sagt die Londoner Regierung. Spectator: „Die Juden sitzen im Senat, drei in der Kammer, vier im Staatsrat und zwei im Obersten Rat für öffentliche Bildung. Ein Kabinettsminister, M. David Raynold, ist Jude, und es gibt nicht weniger als zehn Leiter von Ministerabteilungen, die wahrscheinlich mächtiger sind als Minister. Drei Präfekten sind Juden, sieben Unterpräfekten und vier Generalinspektoren von E Ausbildung. Dieselbe Gemeinschaft stellt zwei Generale der Division, drei Generäle der Brigade, vier Oberste, einen Richter des Kassationsgerichtshofs (den Präsidenten) und zehn Provinzrichter. -- *PresbyterianBanner*.

Die Veränderung der Stellung des Juden im letzten halben Jahrhundert ist von höchst bemerkenswertem Charakter. Vor fünfzig Jahren war der Jude träge und dumm: Jetzt übt er größere Macht aus als in den Tagen Davids und Salomos. Die Juden haben heute Einfluss auf mehr Menschen, kontrollieren mehr Goldbarren und üben mehr gesetzgeberische Macht aus als damals, als sie ihren Tempel, ihr Land und ihr Zepter hatten. Das waren sie Achtzehn Jahrhunderte lang stationär und bis in die Vergessenheit gejagt: Heute erregen sie mehr Aufmerksamkeit als jemals zuvor in ihrer Geschichte. Von 1200 Studierenden in Berlin waren 600 Juden. Der Berliner Rat und andere Räte werden von einer jüdischen Mehrheit regiert, und alle Ämter sind in den Händen der Juden Dies gilt auch für Holland. Der Jude ist heute der Chefbankier der Welt. Fast die gesamte liberale Presse Deutschlands liegt in ihren Händen. Die beiden führenden Zeitungen Roms wurden und werden möglicherweise noch immer von Juden herausgegeben

Das rabbinische Judentum hat zwangsläufig erhebliche Veränderungen erfahren. Unter vielen von ihnen in Deutschland ist die Hoffnung auf einen Messias völlig verschwunden. Der Geist des Skeptizismus hat die jüngere Generation erfasst, sodass die Überzeugung verschwunden ist. -Reichtum, Ehre, Macht und Freude.

Von den zweitausend von Juden geführten Geschäften in der Stadt Paris sind nicht über hundert am Samstag geschlossen. Von diesen siebzigtausend Juden in New York City sind nicht mehr als fünfundzwanzighundert an die Synagoge angeschlossen. --*Missionary Herald*.

Eine der bemerkenswertesten Tatsachen der Gegenwart ist der Eifer, mit dem das Neue Testament unter den Juden gelesen und studiert wird. Sie lesen nicht nur das Buch, jeder in der Umgangssprache des Landes, in dem er lebt, sondern viele von ihnen studieren es auch auf Hebräisch Ein Kommentar zum Neuen Testament ist eines der neuesten Dinge, die im Zuge der Veröffentlichung in Leipzig angekündigt werden. Noris ist die einzige christliche Literatur, die bei ihnen bereits Akzeptanz gefunden hat. Werke wie Bunyans „Pilgrim's Progress“ und Miltons „Paradise Lost“ wurden in die gleiche alte Sprache übersetzt und stehen sofort zum Verkauf.

All dies beweist, dass das Hebräische keineswegs die tote Sprache ist, für die die meisten Menschen es halten. Tatsache ist, dass die Erforschung dieses Hebräischen in den letzten Jahren unter den Juden wiederbelebt wurde, nicht so sehr in diesem Land wie in der Alten Welt, und es wird als wahrscheinlich angesehen, dass viele Menschen es jetzt sprechen, entweder rein oder in irgendeiner Jargonform, wie es zur Zeit des Exodus sprach, als die Juden sich zuerst durchsetzen sollten Ein Anspruch auf Staatsangehörigkeit. Darüber hinaus kann es als wahrscheinlich angesehen werden, dass die Zahl der Juden, die das Neue Testament auf Hebräisch lesen, die der Christen übersteigt, die das Alte Testament in derselben Sprache **[R1407:Seite 156] studieren**. Die Juden lesen das Neue Testament nicht unbedingt mit der Absicht, Christ zu werden Die Geschichte ist ein wichtiger Teil der Geschichte der Menschheit, auch wenn der göttliche Ursprung Christi von ihm nicht anerkannt wird. Und Tatsächlich gibt es in Glaubensfragen keinen großen Unterschied zwischen vielen der gebildeten Juden und einigen Unitariern, obwohl vielleicht bemerkt wird, dass die orthodoxen Hebräer am meisten dafür bekannt sind, dass es unter ihnen Männer gibt, die das Neue Testament lesen.

Ein weiterer interessanter Punkt in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass nicht wenige Studenten heute glauben, dass das Hebräer die Eltern eines großen Teils der Bibel war

Sächsische, deutsche und andere Sprachen, die zur gleichen Unterfamilie von Sprachen gehören wie sie. Das kürzlich veröffentlichte Werk von Dr Bis vor etwa zwei Jahrhunderten glaubte man allgemein, dass das Hebräische die Eltern vieler anderer Sprachen sei, und die Empörung kam auf, als man entdeckte, dass das Lateinische, Griechische und die meisten anderen europäischen Sprachen eine enge Verwandtschaft mit dem Sanscrit haben, das die Sprache der Menschen war, die vielleicht nicht weit von der Zeit des jüdischen Exodus aus Ägypten entfernt in Indien einmarschierten. Es ist bekannt, dass es mehr war Es ist schwierig, eine Zustimmung zu einer Wahrheit zu bekommen, die einst verworfen wurde, weil sie mit viel Falschem vermischt war, als dass sich Manifit nicht in solch schlechter Gesellschaft befunden hätte. Doch es könnte möglich sein, eine enge Verbindung zuzugeben, ohne all das einzugestehen, was unklugerweise behauptet wurde, als die Literaten viel weniger wussten als sie jetzt.

Es kann bezweifelt werden, dass die Juden zu einer Bedeutung aufsteigen, die ihnen als Volk über viele Jahrhunderte hinweg fremd war. Sie beweisen ihr Recht darauf in Handel, Wissenschaft, Literatur und Kunst, und jetzt sind die Augen der ganzen Welt als Folge der Verfolgung in Russland auf sie gerichtet. Zumindest im Einklang mit dieser besseren Anerkennung durch andere Völker ist es, dass sie die Geschichte der christlichen Religionen studieren sollten eng mit dem Eigenen verwoben. Daher tun sie gut daran, das Neue Testament zu lesen, und zwar auch in der Sprache ihrer Vorväter.

--ChicagoTribune.

=====

[R1409:Seite156]

Zu wem sollten wir beten?

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei einem unserer letzten Treffen habe ich das Thema der Spende an den „Home and Foreign Missionary Fund“ erwähnt.

Obwohl der Vorschlag im TOWER vom November 1991 erschien, hatte ich von keinem der Brüder ein Wort gehört und war sehr überrascht, so viel Gleichgültigkeit zum Ausdruck zu bringen. Erst als Bruder A_____ das Thema erwähnte und eine Erklärung wollte, dachte

ich, es sei an der Zeit, das Thema vor die Versammlung zu bringen, was ich

dementsprechend auch tat. Es waren nur alle anwesend. Alle außer einem Bruder, der

nein hatte. Welches Einkommen auch immer, ich habe versprochen, etwas zu spenden. Es

wurde vorgeschlagen, anstatt dass jedes einzelne Mitglied seinen Namen und den von ihm gespendeten Betrag einsendet, nur einen allgemeinen Fonds zu haben und einen Beitrag

von der Kirche in Baltimore zu leisten. Alle stimmten darin überein, dass der Betrag

zwischen fünf und fünfundzwanzig Cent pro Woche liegen sollte. Ich war dazu nicht in der

Lage. Wir sehen alle unsere Mitglieder und können daher nicht definitiv sagen, wie hoch der Gesamtbetrag

Ich glaube jedoch, dass sich daraus fünfzig oder fünfundsiebzig Dollar ergeben. Ich wünschte, das wäre so mehr.

[Wenn dieser Gewerkschaftsplan besser zu Ihnen passt als der einzelne, vertrauen wir dennoch darauf, dass die Namen aller Mitwirkenden gesendet werden, damit sie in den Aufzeichnungen *der Tract Society* erscheinen. Wir möchten die lieben Schafe sowohl persönlich als auch nach Gruppen kennen.

In diesem Zusammenhang ist es uns eine Freude, den Freunden mitteilen zu können, dass sich der apostolische Plan, wöchentlich so zu legen, wie der Herr es ihnen erwiesen hat (1. **Kor. 16**), sich als großer Segen für die Geber (die uns von ihrer Freude schreiben) erweist und auch die allgemeine Verbreitung der Wahrheit an andere weiterleitet. --

MRS.R., *Sekretärin.*]

Von früher Kindheit an wurde mir beigebracht, meine Bitten um Jesu willen an Gott, den Vater, zu richten. Tatsächlich ist es, glaube ich, der allgemeine Brauch der Landeskirche, im Namen Jesu zum Vater zu beten. Gestern Abend jedoch [R1410: Seite 157] machte ein anwesender Freund im Haus von Bruder Davis ein sehr starkes Plädoyer und zeigte, dass unsere Gebete an *Jesus gerichtet werden sollten*; dass wir, indem wir ihn ehren, den Vater ehren; und dass der Vater sich sehr freut, wenn wir im Gebet zu Jesus kommen. Darüber hinaus ist er unser Haupt, und wir als Glieder seines Körpers sind für unser Leben von ihm abhängig, und ihm ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben. Er ist auch unser Botschafter, und wenn wir uns dem Thron nähern, sollten wir unsere Bitten an Jesus richten – so wie wir es auch jetzt tun sollten

Bei einem wichtigen Geschäft mit der Königin von England würden wir nicht daran denken, direkt Geschäfte zu machen, sondern würden über unseren Vertreter im Ausland kommunizieren.

Ich war sehr beeindruckt von ihren Worten. Als ich nach Hause zurückkehrte, wandte sich mein Herz im Gebet an Jesus; die Sprache floss frei und natürlich, und ich spürte eine Nähe seiner Gegenwart, die ich noch nie zuvor erlebt hatte. Er ist das, was ich besetzt habe.

Euer Erlöser, HERR.

ANTWORT: „AKZEPTIERT IN DEM GELIEBTEN.“

Es ist zweifellos angemessen für uns, Bitten an unseren Erlöser und Fürsprecher zu richten, der uns liebt und sich für uns hingegeben hat. Er ist immer noch an uns interessiert – liebt uns immer noch. Er ist immer noch der Hirte und Bischof unserer Seelen und trägt seine Schafe. Nirgendwo wurde man angewiesen, Bitten an ihn zu richten, was offensichtlich nicht unangemessen sein konnte; denn so etwas ist nirgendwo verboten, und die Jünger beteten ihn an. – Matth. **28:9,17**.

Allerdings wäre es ein großer Fehler anzunehmen, dass wir unsere Bitten an unseren Herrn Jesus richten sollten *und nicht an* den Vater – „Denn der Vater selbst liebt euch“ [die *in Christus* sind] . Ist der *Kanal* durch die sie uns erreichen: „Wir wissen, dass Gott die Sünder nicht hört“ (**Johannes 9,31**); und folglich konnten wir, die wir von Natur aus Sünder waren wie andere , *kein Publikum bei Jehova haben, bis wir durch den Glauben an das Opfer gerechtfertigt wurden*, das in unserem Namen ein für alle Mal in der Opferung des Leibes Jesu, unseres Herrn , *dargebracht wurde Als Preis für unsere Rechtfertigung haben wir die Kühnheit, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste [in die Gemeinschaft mit Gott] einzutreten und „mit den Gereinigten in die Nähe zu kommen“* . Herzen und mit voller Gewissheit des Glaubens, „im Bewusstsein, dass wir im Geliebten angenommen sind.“

Unser Herr Jesus betete nicht nur zum Vater selbst, sondern unterrichtete seine Anhänger auch über den *allgemeinen* Stil ihrer Bitten, indem er sagte: „Nach dieser Art betet ihr – unser Vater, der im Himmel ist“ usw. Und immer wieder weist uns unser Herr an, den Vater in seinem Namen zu bitten . (**Johannes 14:13,14; 15:16; 16:23,24,26.**) *In seinem Namen* bedeutet mehr als *nur durch seine Autorität*; und es

bedeutet mehr als den formellen Abschluss des Gebets mit den Worten „Um Christi willen“. Es bedeutet, dass der Bittsteller, der zum Vater kommt, *seine eigene* tatsächliche Unwürdigkeit erkennen muss, auf dem Thron der himmlischen Gnade empfangen zu werden oder dass seine Bitte berücksichtigt und beantwortet wird; und dass er sie daher im Namen und im Verdienst Christi, seines Erlösers, darstellt – indem er im Glauben einen Anteil am rechtfertigenden Verdienst der Großen annimmt in der Darbringung, die er ein für alle Mal darbrachte.

Adam hatte Zugang zu und Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, als er vollkommen war – bevor er sündigte und unter die göttliche Verdammnis fiel. Wie viele der erlösten Rassen werden die Gnade Gottes annehmen, die durch Christus allen erwiesen wird, und wenn sie wieder vollkommen sind, werden wir diese Gemeinschaft und alles, was verloren gegangen ist, zurückhaben. Die Kommunion ist nur nicht *wirklich* perfekt, sie muss immer *durch* unseren Mittler ausgeübt werden. Und um die Kommunion zu halten, müssen wir daher nicht nur den Mittler anerkennen, sondern auch *das Lösegeld*, das er für alle gab, durch das wir für den Vater annehmbar gemacht wurden. in ihm.

[Seite162]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.

„GOYEALSOINTOT THE WINEYARD.“

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses
folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle
Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherserie für 35 Cent pro Band oder
drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich
erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie beschlossen, sie an das Büro in
Allegheny zu senden; die Kolporteure dürfen jedoch die Zehncent in Rechnung stellen, um die mit
der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros
hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst
zufriedenstellend: Sie hatten etwa genauso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft.

Das Ziel des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlugen, war nicht,
Geld zu verdienen, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben. Während sie in der Lage sind,
ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr für fünfundzwanzig Cent zu bestreiten,

Sie wissen wohl, dass viele andere nicht so schnell damit rechnen können, dass sie weniger erfolgreiche Verkäufer sind oder Belastungen durch Familienpflichten und -ausgaben haben. Tatsächlich sieht der vorgeschlagene Plan vor, dass alle, die dazu in der Lage sind, alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben entbehrlich ist, in den Schatz des Herrn zurückgeben sollen, damit es bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der unser ganzes Leben geweiht ist.

Wir wurden von allen Kolporteurs, die bei dem Treffen anwesend waren, gebeten, eine Woche lang einen Versuch mit dem 35-Zentralrat zu machen und dann über ihren Erfolg oder Misserfolg zu berichten. Und die Berichte bestätigten die Meinung der Befürworter, dass die zusätzlichen Zehn-Cents kein Hindernis seien; die Leute räumten jedoch ein, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1.100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Als Konsequenz haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Zurzeit gibt es ungefähr vierzig Kolporteurs, und wir vertrauen darauf, dass sich die Zahl durch den neuen Preis bald verdoppeln wird; denn eine ganze Reihe von Menschen, die angefangen haben und nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben vollständig zu bestreiten, und die bei der Tract Society in der Fünfundzwanzigzeit hoch verschuldet waren, werden nun in der Lage sein, ihre Ausgaben und vielleicht noch etwas mehr zu begleichen. So wird die Sache des Herrn, wir vertrauen darauf, durch die neue Regelung gedeihen. Das ist nicht der Fall um weltliche Menschen für den Verkauf *von Dawn zu gewinnen*. Wir möchten nur solche, die sich an der Arbeit als Verkündiger des Evangeliums beteiligen, und zwar in der Überzeugung, dass *das, was sie verkünden, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise dem Herrn und seinem Volk so treu und treu die Wir kennen niemanden, der jetzt *in der Kolporteurarbeit nur als Geschäft tätig ist*: Alle tun, was sie können, um es dem Herrn zu sagen. Wir kennen einige, die in anderen Berufen fast oder sogar ganze tausend Dollar pro Jahr verdienen könnten, die freudig ihr Bestes für die Wahrheit geben, für die bloßen Notwendigkeiten an Nahrung und Kleidung; und einer, der derzeit zweitausend Dollar pro Jahr bekommt, ist dabei, seine Zeit und seine Talente dem Herrn zu überlassen Service. Er hat es bereits versucht und stellt fest, dass er Kosten tragen kann, und strebt nichts weiter an.

**PADDERS'PREISSONMILLENNIALDAWN
INPAPERCOVER.**

Einzelexemplare, die von Kolporteurs geliefert werden, 35 Cent.
Drei 1,00 \$.

Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25 Cent.

Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20,

40 usw.) Kopien *eines beliebigen* Bandes per

Post, frankiert an jeweils *eine Adresse*, ... 15 Zoll

Fünf oder mehr Exemplare eines beliebigen

Bandes per Express oder *Fracht auf Kosten des Kolporteurs*, 12-1/2"

As a result of this arrangement we hope soon to hear of many ready and glad to give all their time to the work. The Master, the Chief Reaper, saith, "He that reapeth shall receive wages and gathereth fruit unto everlasting life."

Die DAWNS in deutscher Sprache stehen nicht unter der vollen Kontrolle von Bruder Zech, und alle Befehle für sie sollten an Otto von Zech, Euclid Ave., Allegheny, Pennsylvania gerichtet werden.
=====

r1410 **BAND XIII. 1. & 15. JUNI 1892. NR. 11 & 12.**
=====

[Seite 189]

**STUDIERN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1414:Seite 189]

Messias Herrschaft.

II. QUAR., LEKTION XIII., 26. JUNI, **PSALM 72:1-19.**

Goldener Text – „Alle Könige werden vor ihm fallen; alle Nationen werden ihm dienen.“ – Psa. **72:11.**

In ***Apostelgeschichte 3:19-21*** heißt es: „Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart [Griechisch: *prosopon* – *Angesicht* oder *Angesicht*] des Herrn [Jehova – aus seiner Gunst, angezeigt durch die Gestalt seines uns zugewandten Gesichts] kommen; und [zu dieser bestimmten Zeit der Erfrischung] wird er Jesus Christus senden, der euch zuvor gepredigt wurde; den der Himmel bis zur Zeit der Freilassung aller bewahren muss.“ Dinge, die Gott durch den Mund *aller* seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.

Dies ist eine sehr umfassende Erklärung der wohlwollenden Absicht Gottes gegenüber der ganzen Welt, von dem er es liebte, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um seine Unerlösung zu vollbringen. Lessing ist das inspirierende Thema jedes einzelnen seiner wahren Propheten.

Der für diese Lektion ausgewählte Psalm ist einer dieser gesegneten Prophezeiungen, die uns von der glorreichen Herrschaft des auferstandenen und „hoherhabenen“ Sohnes Gottes erzählen, dessen kommende Gegenwart „wie Regen auf dem gemähten Gras und wie Schauer sein wird, die die Erde bewässern“ – wahrlich „erfrischende Zeiten“.

Wie weit wird sein Herrschaftsbereich sein? Oh, sagt der Psalmist: „Er wird vom Sitz bis **zum Meer** und vom Fluss bis an die Enden der Erde herrschen.“ (**Vers 8.**) Ja, „Astrulyas Ilive“, spricht der Herr, „die ganze Erde wird erfüllt sein mit der Herrlichkeit des Herrn.“ [Markus! *Diese Erde*: Es ist nicht der Himmel, von dem hier die Rede ist, obwohl auch die Himmel mit seiner Herrlichkeit erfüllt sind und noch mehr sein werden.]

Was wird aus den gegenwärtigen Königen und Machthabern der Erde werden, wenn der Herr seine Herrschaft antritt? Und wie werden die Nationen ihn aufnehmen? Der Psalmist antwortet (**Vers 11**) : „Alle Könige werden vor ihm niederfallen, und alle Nationen werden ihm dienen.“

Aber wird sich niemand ihm widersetzen oder versuchen, seiner Macht zu widerstehen? Oh! ja: Er wird Feinde haben und auf den entschlossenen Widerstand der gegenwärtig herrschenden Mächte stoßen, aber es steht noch einmal geschrieben (**Vers 4,9**) , dass er den Unterdrücker in Stücke brechen wird (dass er alle repressiven Systeme und Institutionen zerstören wird), und dass „seine Feinde [diejenigen, die sich nach voller Erkenntnis dem Königreich und den Gesetzen Christi widersetzen] den Staub lecken“ – zerstören werden Hrsg. Und als Beweis seines glorreichen Triumphs und seiner Eroberung sogar der Herzen seiner Untertanen steht geschrieben, dass die Könige (die Prominenten und Einflussreichen unter den Menschen) Geschenke mitbringen und Geschenke anbieten werden, um ihre Loyalität gegenüber der neuen Regierung zu bekunden; dass schließlich „alle Nationen ihn selig nennen werden“ und dass sogar „die in der Wüste wohnen [die Nationen jenseits des christlichen Reiches und alle halbzivilisierten und wilden Stämme] sich vor ihm beugen werden“ – Verse **10 und 17**.

Was werden die Merkmale seiner Herrschaft sein, die so die Herzen der Menschen fesseln und sie in liebevoller Loyalität gegenüber dem neuen König binden werden? Das Hauptmerkmal seiner Herrschaft wird darin bestehen, dass Gerechtigkeit auf der Erde verankert wird – dass sie durch starke und strenge Maßnahmen zunächst gesichert wird, und dass sie danach mit Nachdruck und großem Erfolg aufrechterhalten und ausgeübt wird. Obwohl die „eiserne Stange“ der Gerechtigkeit zunächst die Nationen in Stücke reißen wird Wie ein Gefäß eines Heilers, das jedes System und Mittel der Unterdrückung (**Vers 4**) – bürgerlich, sozial, finanziell und religiös – in Stücke bricht, doch wie ein Magnet wird es anschließend die zerbrochenen Fragmente (die Individuen, die diese Nationen und Systeme bildeten) einsammeln und sie zu einem stärkeren, festeren Band von Gerechtigkeit und Frieden zusammenbinden, das niemals gebrochen werden wird.

So steht geschrieben (**Vers 2**): „Er wird für dein Volk richten mit Gerechtigkeit und für deine Bedrängten mit Gerechtigkeit.“ (**Vers 3**), „Die Berge[neu

Die herrschenden Mächte des Reiches Christi werden dem Volk Frieden bringen, und die kleinen Hügel [die tributpflichtigen Mächte unter der Hauptregierung werden auch Träger des Segens und des Friedens sein] durch Gerechtigkeit.“

Vers 4 – „Er wird richten über die Bedrängten des Volkes, er wird den Kindern der Bedürftigen helfen; aber er wird den Unterdrücker zertreten.“

Vers 7 – „In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen, und Fülle des Friedens wird sein, solange der Mond währt.“

Verse 12-14 – „**Er** wird die Bedürftigen erretten, wenn **er** schreit; auch die Bedrängten, die keinen Helfer haben. Er wird die Armen und Bedürftigen verschonen;

Als Ergebnis dieser gesegneten, königlichen, ungerechten Gerechtigkeit werden nicht nur Gerechtigkeit und Frieden auf der Erde errichtet werden, sondern es wird auch eine große Fülle von Segnungen des Königs als Belohnung der Gerechtigkeit folgen, wie es geschrieben steht (**Vers 16**): „Es wird eine Fülle von Getreide im Land geben; auf dem Gipfel der Berge [als Segen des Königs] werden seine Früchte zittern wie [die Bäume] des Libanon, und sie werden zittern Die Stadt [die Untertanen seiner Regierung – eine Stadt als Symbol einer Regierung] wird gedeihen wie Gras auf der Erde.“

Wenn die Menschen diese Segnungen erkennen und die gerechte Autorität anerkennen, durch die sie ihnen gesichert sind, was für ein Wunder wäre es, wenn viele ihrer Herzen gewonnen würden und ihre Loyalität durch herzliche Zusammenarbeit bewiesen würde, wie in **den Versen 10, 11 und 17 gezeigt wird!** Wahrlich, angesichts der Tatsache, dass die Propheten von den gesegneten Zeiten der Erquickung unter der Herrschaft Christi sprechen, sehen wir die Kraft des freudigen Ausdrucks des Psalmisten: „Er wird herabkommen wie Regen auf das gemähte Gras, wie Regenschauer, die die Erde bewässern.“ – Vers 6. „Sein Name wird wie ein Sohn sein und den Namen seines Vaters für immer fortführen; er wird wachsen bis zur Sonne [wie die Sonne hell ist Das Sein steigert sich zur vollen Mittagsherrlichkeit , so wird die Ehre des Messias heller und heller werden, wenn die Nebel und die Finsternis der Sünde vertrieben werden]und alle Menschen sollen ihn ehren.“

Die allgemeinen gesegneten Ergebnisse des Millenniums werden in dieser Prophezeiung dargestellt – diejenigen, die „den Staub lecken“ werden, werden als Ausnahmen behandelt. Und sicherlich ist das großartige Ergebnis von Gottes Plan, wenn Christus alle Feinde unter seine Füße legen und alle Willigen und Gehorsamen vollständig wiederherstellen wird, Grund genug für jeden, der es erkennt, sich dem Propheten in dem Freudenruf anzuschließen, mit dem er diese Prophezeiung abschließt **Verse 18,19**: „Gesegnet sei Jehova, Gott, der Gott Israels, der allein Wundertaten tut [dessen Weisheit allein den wunderbaren Plan schmiedet, und niemand sein Ratgeber gewesen ist]; und gesegnet sei!

Sein herrlicher Name sei für immer; und die ganze Erde werde mit seiner Herrlichkeit erfüllt. Amen und Amen.“ Und angesichts des herrlichen Charakters und der Geschichte dessen, den Jehova an jenem Tag zum König über die ganze Erde ernannt hatte (**Sach 14,9**), drückten wir mit dem Psalmisten unsere Anerkennung seiner Weisheit und Gnade aus und sagten (**Vers 1**): „Gib dem König [diesem König, den du eingesetzt hast]“ Deine Urteile und deine Gerechtigkeit vor dem Sohn des Königs [Jehovas]“ – Vertraue ihm die Ausführung der großen Pläne an: Wir haben volles Vertrauen in seine Fähigkeit und in seine Bereitschaft, das Gericht zum Sieg zu führen und die Welt zu erfüllen mit deinem Frieden und deinem Lob.

=====

r1415 **STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.**

=====

[R1410:Seite163]

BAND XIII. 1. & 15. JUNI 1892. NR. 11 & 12.

„TOUSTHEREISONEGOD.“

1KOR.8:5,6.

„Höre, o Israel! JehovahourGodisone – Jehova.“ – **Deut.6:4.**

Das Wort „Gott“ bedeutet „Mächtig“, aber nicht immer „Allmächtig“. Es wird als Übersetzung jedes unserer hebräischen Wörter – *el, elah, elohim* und *adonai* – in der allgemeinen Version der Bibel verwendet und bedeutet „mächtig“ oder „groß“.

Es ist ein allgemeiner Name, der oft und richtig auf unseren himmlischen Vater sowie auf unseren Herrn Jesus, auf Engel und Menschen angewendet wird.

In **5. Mose 10:17** wird „*elohim*“ – ein mächtiger, verräterischer Ton – in Bezug auf Jehova verwendet der *allmächtige* Gott sowie gegenüber anderen Göttern. „JehovahisaGottderGötter.“

In **Gen. 32:24,30** und **Richter 13:21,22** nannten Engel Gott – *Elohim*.

In **Jer. 16:13** werden irdische heidnische Könige und Statthalter Götter genannt – *Elohim*.

In **Exodus 7:1** nannte Moses einen Gott – *Elohim*.

In **Exodus 21:6; 22:8,9,28**, das Wort „*elohim*“ wird offensichtlich verwendet, um sich auf die von Mose ernannten Richter Israels zu beziehen, weil sie Mächtige oder Personen ohne Autorität waren; und die Übersetzer der allgemeinen Version haben das Wort „Richter“ wiedergegeben, außer zuletzt, als sie „Götter“ wiedergegeben haben. Sie wurden von denen korrigiert, die die Randlesungen festgelegt haben; aber denken Sie daran Es ist dasselbe Wort: *elohim*.

In **Exodus 12:12** werden die Fürsten Ägyptens als Götter bezeichnet – *Elohim*. Siehe Rand.

In **Psalms 82** wird die Unterscheidung der Wesen, auf die sich das Wort Gott bezieht, sehr deutlich: „Gott [*elohim*] steht in der Gemeinde der Mächtigen [*el*]; er richtet unter den Göttern [*elohim*].“ Hier bezieht sich das erste Wort „Gott“ offensichtlich auf Jehova, den Allmächtigen, während sich die anderen auf die Mächtigen beziehen – die Kirche, die Söhne Gottes, deren Haupt oder Oberhaupt Jesus ist und von denen geschrieben steht (**Vers 6**): „Ich habe gesagt: „Jahr der Götter [*elohim*]; und ihr alle seid Kinder des Allerhöchsten [*elyon*, des höchsten Gottes].“

Aber, sagt Paulus, „dachte, es gibt [viele], die man Götter nennt (wie es viele Götter und Herren gibt), dass es nur einen Gott gibt, den Vater.“ (1 **Kor.**

8:5,6.) Der Vater ist der Allmächtige, der Allmächtige, der Eine Gott, der Allmächtige. Kein anderer ist mächtig oder groß, außer dass sie ihre Größe und ihre Existenz von ihm empfangen. Und es ist eine Tatsache, dass die Aufmerksamkeit der Israelis in den obigen Worten Moses genannt wurde: „Höre, o Israel! Jehova, Stunde, Gott ist einer – Jehova.“

Das Wort *Jehova* ist kein allgemeiner Name, wie das Wort *Gott*, sondern ein Eigenname

Name, der unverwechselbare persönliche Name des allmächtigen Vaters, und wird niemals auf irgendein anderes Wesen angewendet. Der Name **Jehova** sollte wie andere Eigennamen nicht übersetzt werden. Einige der vielen heiligen Schriften beweisen, dass dieser Name ausschließlich der großen Ersten Ursache des Sündenfalls gehört. „Ich bin Jehova; dies ist mein Name, und meine Herrlichkeit werde ich keinem anderen geben.“ (**Jes.42:8**). „Ich erschien Abraham, Isaak und Jakob mit dem Namen *El Shaddai* [Gott, der Allmächtige], aber unter meinem Namen war ihnen *Jehova* unbekannt.“ (**Exod. 6:3**.) „Damit die Menschen erkennen, dass du, dessen Name allein Jehova ist, der Allerhöchste über die ganze Erde bist.“ – Psalm. **83:18**.

Jehova erklärte sich häufig zum Retter der Menschen, weil er der Autor des Erlösungsplans war, wobei unser Herr Jesus im sekundären Sinne der Retter war, als das Instrument, durch das der Plan Jehovas ausgeführt wurde.

David macht den Unterschied zwischen Jehova **und unserem Herrn Jesus sehr deutlich in [R1411: Seite 164] Psal. 110:1** – „Der Herr [*Jehova*] sprach: „Mein Herr [*Adon*, Meister – Christus] setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Unser Herr Jesus und Petrus machen sehr eindringlich auf diese Schriftstelle und die getroffene Unterscheidung aufmerksam. – Lukas **20:41-44; Apostelgeschichte 2:34-36**.

Während die Heilige Schrift sehr eindeutig ist, was die besondere Individualität und die genaue Beziehung zwischen Jehova und unserem Herrn Jesus betrifft, erscheint es doch wunderbar, dass die Idee eines dreieinigen Gottes – drei Götter in einem und gleichzeitig ein Gott in drei – jemals an Bedeutung und allgemeine Akzeptanz gewonnen haben sollte. Aber die Tatsache, dass sie allgemein akzeptiert wurde, zeigt nur, wie gesund die Kirche schlief. Wir glauben an Jehova und an Jesus und an den Heiligen Geist und akzeptieren voll und ganz die Tatsache, dass unser Herr Jesus ein Gott ist – ein Allmächtiger – obwohl wir die unbiblische und unvernünftige Theorie, dass er sein eigener Vater und Schöpfer sei, nicht akzeptieren können und die Lehre, dass es entweder drei Götter in einer Person oder einen Gott in drei Personen gibt, als unbiblisch ablehnen müssen. Die Lehre der Dreifaltigkeit begann im dritten Jahrhundert und hat große Ähnlichkeit mit den damals vorherrschenden heidnischen Lehren, insbesondere dem Hinduismus. Der einzige Text in der Heiligen Schrift, der jemals bestätigen soll, dass der Vater, der Sohn und der Geist ein Gott sind, ist ein Teil von **1. Johannes 5:7,8**, wo es heißt: „Denn es sind drei, *die Zeugnis ablegen im Himmel, der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins; und es sind drei, die auf der Erde Zeugnis ablegen, der Geist und das Wasser und das Blut; und diese drei stimmen in einem überein.*“

Die obigen Initialen sind falsch und wurden hier von den Trinitariern im fünften Jahrhundert eingeführt, weil es keine schriftliche Aussage gab, die ihre damals immer populärer werdende Theorie untermauerte. Die Trinitarier geben dies selbst zu, und in allen neueren Übersetzungen werden die falschen Wörter weggelassen. Siehe die Emphatic Diaglott, Young's Translation, die überarbeitete Version, die American Bible Union Translation und die verbesserte Version. Letztere sagt: --

„Dieser Text über den himmlischen Zeugen ist in keinem griechischen Manuskript enthalten, das früher als im fünften Jahrhundert geschrieben wurde. Er wird von keinem der griechischen kirchlichen Schriftsteller zitiert, noch von einem der frühen lateinischen Väter, selbst wenn die Themen, die sie behandeln, sie natürlich dazu veranlasst hätten, sich auf seine Autorität zu berufen: Er ist daher *offensichtlich* falsch.“

Es wird festgestellt, dass der Sinn ohne die oben kursiv geschriebenen eingefügten Wörter vollständig ist und die Lehre in perfekter Harmonie mit dem Kontext ist, was nicht der Fall wäre, wenn die eingefügten Wörter zugelassen würden. Der inspirierte Apostel zeigt, dass „der Sohn Gottes, der durch Wasser und Blut kam“, der Erlöser der Menschheit sei; *ath*, und auch durch Blut, die tatsächliche Erfüllung seines Weihegelübdes, sogar bis zum Tod, das Vergießen seines Blutes. Er kam „nicht nur durch Wasser [nicht nur durch Weihe], sondern durch Wasser und Blut“ – sowohl die typische als auch die buchstäbliche Taufe in den Tod.“ Und es ist der Geist, der Zeugnis ablegt „weil der Geist wahr ist.“ (1. **Johannes 5,6.**) Der Geist Gottes bezeugte nach der Wassertaufe, dass dies der geliebte Sohn sei, an dem er Wohlgefallen gefunden habe. (**Matthäus 3,17.**) Und wiederum bezeugte der Geist nach seiner Taufe, dass er immer noch der geliebte Sohn war, indem er ihn aus dem Tod erweckte und ihn hoch zur rechten Hand der Macht erhöhte **[R1411:Seite 165]** . Wie in den **Versen 7 und 8** behauptet wird, gibt es drei, die bezeugen, dass dieser Jesus der Sohn Gottes ist – der Geist, das Wasser und das Blut. Das Zeugnis von Der Geist, diese Weihe und symbolische Wassertaufe und wiederum diese Auferstehung, kennzeichnet unseren Herrn Jesus als den Sohn Gottes.

Abbott und Conant's Religious berühren die Entstehung der trinitarischen Sichtweise *Wörterbuch*, Seite 944, sagt:--

„Erst zu Beginn des vierten Jahrhunderts begann man, die trinitarische Sichtweise auszuarbeiten und in einer Lehre zu formulieren, und man bemühte sich, *sie mit dem Glauben der Kirche an EINEN GOTT* in Einklang zu bringen.“ „*Aus dem Versuch, dieses Problem zu lösen, entstand die Trinitätslehre.*“ Die Dreifaltigkeit „ist ein sehr markantes Merkmal im Hinduismus und in der persischen, ägyptischen, römischen, japanischen, indischen und den ältesten griechischen Mythologie erkennbar.“

In *Langes Kritischem Kommentar* lesen wir in Bezug auf diese falsche Passage: „Diese Worte fehlen in allen *griechischen Kodizes*; auch *im Kodex* .“

Sinaiticus [das älteste bekannte MS.] und *in allen antiken Versionen, einschließlich der lateinischen*, spätestens im 8. Jahrhundert; und seitdem gibt es sie in drei Variationen. Ungeachtet der trinitarischen Kontroversen werden sie *weder von einem einzigen griechischen Vater noch von einem der alten lateinischen Kirchenväter bezeichnet*.

Diese Passage wird von Autoritäten wie Sir Isaac als Interpolation ausgesprochen Newton, Benson, Clarke, Horne, Griesbach, Tischendorf und Alford.

In *Hudsons griechisch-englischer Konkordanz* hieß es: „Die Wörter sind in keinem griechischen Manuskript vor dem 15. oder 16. Jahrhundert und in keiner frühen Version zu finden.“ Alford sagt: „Solange bei der Kritik des heiligen Textes nicht reiner Willkür gefolgt wird, *gibt es nicht den geringsten Grund, sie für echt zu halten*.“ Tischendorf sagt: „Dass dieser falsche Zusatz weiterhin als Teil des Briefes veröffentlicht werden sollte, halte ich für eine Unfrömmigkeit.“ TB Woolsey erkundigt sich: „Wahrheit und Ehrlichkeit erfordern nicht, dass eine solche Passage aus vier englischen Bibeln gestrichen wird – eine Passage, die Luther in seiner Übersetzung nicht zum Ausdruck brachte und die sich erst fast fünfzig Jahre nach seinem Tod in die deutsche Bibel einschlich?“

Dr. Adam Clarke, der Kommentator der gelehrten Methodisten, sagt in seinen Anmerkungen zu dieser Passage: „Es ist wahrscheinlich, dass dieser Vers nicht echt ist. Er fehlt in jedem MS dieses Briefes, der vor der Erfindung des Buchdrucks geschrieben wurde, mit einer Ausnahme – *Codex Montfortii*, im Trinity College, Dublin. Die anderen, die diesen Vers weglassen, belaufen sich auf *einhundertzwölf*. Er fehlt sowohl im Syrischen als auch im Arabischen.“, äthiopisch, koptisch, sahidisch, armenisch, slawonisch usw.; Mit einem Wort, in allen antiken *Versionen* außer der *Vulgata*; und selbst von dieser Version haben viele der ältesten und korrektesten Manuskripte es nicht. Es fehlt auch in allen antiken griechischen Vätern und in den meisten sogar der lateinischen.

John Wesley, der Begründer des Methodismus, bemühte sich, die Trinitätslehre zu unterstützen, weil er diesen Text als echt ansah: Doch in einer seiner Predigten aus diesem Text zitierte er die Worte von Servet: „Ich bin skrupellos, die Wörter ‚Trinität‘ und ‚Personen‘ zu verwenden, weil ich diese Begriffe in der Bibel nicht finde“ – und fügte hinzu: „Ich würde nur auf den direkten Worten bestehen, die nicht erklärt werden.“, wie sie im Text liegen.

Er arbeitete hart daran, die Lehre von der Dreieinigkeit zu beweisen, weil er glaubte, dass diese falsche Passage echt sei, da die Informationen über die alten Manuskripte der Bibel aktuell seien. Beispielsweise verfügten die Übersetzer zur Zeit der Vorbereitung unserer King-James- oder Common-Version nur über *acht* griechische Manuskripte, und keines davon stammte aus der Zeit vor dem 10. Jahrhundert. Heute sind es jedoch etwa siebenhundert Manuskripte, einige davon, insbesondere die Sinaitische MS. und die Vatikan-MS Nr. 1209 sind sehr alt und reichen bis ins dritte Jahrhundert zurück.

[R1410:Seite165]

Wie einige andere Lehren, die die Protestanten durch das Papsttum erhalten haben, ist auch diese hier

akzeptiert und voll und ganz befürwortet, obwohl sich seine gebildeten Anhänger darüber im Klaren sind, dass kein Text der Heiligen Schrift zu seiner Unterstützung herangezogen werden kann. Nein, mehr noch: Jeder, der diese unbiblische Lehre nicht bekräftigen will, glaubt daran, dass er in den Herzkstücken *der Evangelischen Allianz* als nichtorthodox – ahäretisch erklärt wird.

Allerdings ist es unsere Pflicht, ehrlich mit uns selbst und mit dem Wort unseres Vaters umzugehen, das uns wirklich **[R1410:Seite 166]** weise machen kann.

Deshalb lasst uns die Traditionen und Glaubensbekenntnisse uninspirierter Männer und korrupter Systeme ignorieren und an der Form gesunder Worte festhalten, die wir von unserem Herrn und den Aposteln empfangen haben. – **2. Tim. 1:13.**

Lasst uns diese Maßstäbe der wahren Kirche untersuchen, was zu diesem Thema wahr ist. Paulus antwortet klar und eindringlich: Es gibt „*einen* Gott und Vater, der fällt.“

(Eph. 4,6.) Und wiederum sagt er: „Es gibt viele Götter und viele Herren, für *uns* aber gibt es *nur einen* Gott, den Vater, aus dem alles ist, und wir aus ihm; und einen Herrn Jesus Christus, durch den alles ist, und wir durch ihn.“ **(1 Kor. 8:5,6.)** Wir glauben genau: „Alle Dinge sind *von* unserem Vater – er ist die erste Ursache aller Dinge; und alle Dinge sind *von* unserem Herrn Jesus. Er, „*der Anfang der Schöpfung Gottes*“ **(Offenbarung 3:14)**, war der Stellvertreter Jehovas in allem, was seitdem geschehen ist – „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ – Johannes **1:3.**

Jesu Zeugnis ist dasselbe. Sein Anspruch war, dass er ein Sohn war, ein gehorsamer Sohn, der nicht seinen eigenen Willen tat, sondern den Willen seines Vaters, der ihn erwählt hatte – „Nicht mein Wille, sondern dein Wille.“ Wieder sagte Jesus: „Der Sohn kann nichts von sich selbst tun“ – „Der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke.“ **(Johannes 5,19; 14,10.)** Zwar sagte er auch: „Ich und mein Vater sind eins“, aber durch seinen Strahler zeigt er, in welchem Sinne sie eins sind, dass nur alle seine Jünger eins sein könnten. **(Johannes 10:30; 17:11.)** Diese wünschenswerte Einheit ist das Ergebnis des gleichen Geistes oder Geistes, einer Einheit oder Harmonie des Herzens, Plans und Handelns.

Viele entehren den Meister, obwohl sie denken, dass sie ihn ehren, wenn sie seinen direkten Lehren widersprechen und bestätigen, dass *der Vater und der Sohn ein und dasselbe Wesen* und in jeder Hinsicht gleich sind. Nein, sagt Jesus: „Mein Vater ist größer als ich.“ **(Johannes 14:28.)** Und er sagt auch, dass Gott nicht nur sein Vater ist, sondern auch unser: „Ich steige auf zu *meinem* Vater und *deinem* Vater, zu *meinem* Gott und *deinem* Gott.“ **(Johannes 20:17.)** Eine bessere Übersetzung **von Phil 2:6** im *Emphatic Diaglott* klärt die Frage der Oberhoheit des Vaters im Einklang mit anderen Schriften wie **1 Kor 15:28** und **Johannes 14:28.** Darin heißt es: „Der, obwohl er eine Form Gottes war, dennoch nicht über die Surpation nachgedacht hat, um wie Gott zu sein.“ Siehe auch Zitate anderer Übersetzer in der Fußnote von *Diaglott*, die alle den gleichen Sinn haben

Satans Anspruch und Anstrengung, der sagte: „Ich werde meinen Thron über die Sterne Gottes erheben ... Ich werde wie der Allerhöchste sein.“ – Jes. **14:12-14**.

Jesus sagte: „Nennen Sie mich Herrn und Meister, und ja, sagen Sie wohl, denn ich bin es.“ Aber „nennen Sie niemanden auf Erden Vater, denn einer ist Ihr Vater, der im Himmel ist.“ (**Johannes 13,13; Matthäus 23,9.**) Petrus und Paulus vermitteln denselben Gedanken, indem sie sagen: „Der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, *hat uns gezeugt*.“ (1. **Petr. 1:3; Eph. 3:9-11; Gal. 1:3,4; Röm. 16:25-27.**) Wie klar und harmonisch sind diese Worte nach vier Maßstäben; und wir könnten noch viel mehr in perfekter Harmonie zitieren.

Kurz gesagt: Wir finden in der Heiligen Schrift die Lehre, dass es nur einen ewigen Gott und Vater gibt – der „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist (**Ps 90,2; Röm 16,26,27**) – **und** dass derjenige, der am Anfang seiner Schöpfung war, seitdem Jesus genannt wurde, obwohl er dem Vater unterlegen war, allen anderen und nachfolgenden Geschöpfen überlegen war, bei deren Erschaffung er der aktive Vertreter Jehovas war .

Als ein Erlöser von der Menschheit benötigt wurde, im Einklang mit dem Wunsch des Vaters, aber nicht aus Zwang, wurde der oberste und erstgeschaffene Sohn Gottes durch göttliche Macht (deren Philosophie unser volles Verständnis übersteigt) auf eine niedrigere Ebene der Existenz übertragen – den Menschen: Er wurde geboren und wuchs zur Reife und zur vollkommenen Menschheit heran. Daher wurde sein Lebensprinzip nicht aus dem menschlichen Kanal abgeleitet und war nicht das, was verwirkt wurde von Adam.

Er war im Alter von dreißig Jahren ein vollkommen entwickelter, vollkommener Mensch gemäß dem Gesetz, als sich Heim sofort als Mann dem Willen des Vaters weihte und sich in unserem Namen bei der Taufe als lebendiges Opfer darbrachte. Das Opfer wurde angenommen und er wurde mit dem heiligen Geist des Vaters erfüllt. (**Matt.**

3:16,17.) Die Macht Gottes kam dort über ihn. (**Apostelgeschichte 10:38.**) [**R1410:Seite 167**] Diese *Macht* Gottes in ihm war die, auf die er sich immer wieder bezog. Es war dieselbe Macht, die später durch Petrus, Paul und andere manifestiert wurde, obwohl sie im Fall unseres Herrn stärker ausgeprägt war, weil er als vollkommener Mensch den Geist ohne Maß empfangen konnte, während alle unvollkommenen Mitglieder seiner Kirche nur ein gewisses Maß des Geistes haben können. – Johannes **3:34; 1Kor.12:7**.

Als Jesu Opferdienst vorüber war und am Kreuz endete, hatte er sein Werk vollendet – sein Werk als Mensch. Diese **Schriftstelle impliziert, dass diese gegenwärtige Herrlichkeit größer ist als** die Herrlichkeit, die er besaß, bevor er Mensch wurde : sonst würde sie es tun Da er nun die göttliche, unsterbliche Natur hat, kann er nicht sterben. Und da er so hoch erhöht ist, ist ihm nun alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben (**Mt 28,18**), so dass er bis zum Äußersten retten kann

vollständig – um aus dem Tod zu erwachen und zur völligen Vollkommenheit wiederherzustellen.

Wie geradlinig und einfach ist die Aussage der Heiligen Schrift im Vergleich zu menschlichen Traditionen. In was für einem Wirrwarr von Widersprüchen befinden sich zum Beispiel diejenigen, die sagen, dass Jesus und der Vater eine Person seien. Dies würde die Vorstellung beinhalten, dass der Herr Jesus den Heuchler handelte und nur vorgab, den Vater im Himmel anzusprechen, obwohl er selbst derselbe Vater auf der Erde war. Das muss auch schlussfolgern, denn wir haben gelesen, dass Gott niemanden versucht und auch niemanden versucht hat, dass die Versuchung des Teufels (**Mt 4**) nur eine Farce war. Also mit dem Tod Jesu: Der Vater ist immer unsterblich gewesen und kann daher nicht sterben, und wenn Jesus der Vater gewesen wäre, dann hätte er nur so tun müssen, als würde er sterben. Dann sind alle Aussagen Jesu und der Propheten und Apostel relevant. Die Zeugnisse des Todes und der Auferstehung Jesu sind falsch, und sie waren falsche Zeugen, die bezeugten, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, wenn er nicht wirklich gestorben ist.

Wenn sie zugeben, dass Jesus wirklich gestorben ist, übernehmen sie das andere Horn des Dilemmas; Denn weil sie glauben, dass ihre drei Götter eins in Person sind, müssen sie alle drei gestorben sein, als Jesus **starb**. Wenn sie alle starben, wer hat sie dann zum Leben erweckt ?

Sollen wir also den Aposteln und Propheten und Jesus selbst widersprechen und die Vernunft und den gesunden Menschenverstand außer Acht lassen, um den Dogma, der von einer korrupten, abtrünnigen Kirche aus den dunklen Zeiten überliefert wurde, festzuhalten? (**Jes. 8:20.**) Wir sehen also, dass der Vater und der Sohn zwei getrennte und unterschiedliche Personen sind, obwohl sie im Geist, in der Absicht, im Ziel usw. eins sind und der Sohn sich in allen Dingen vollständig dem Willen und Plan des Vaters unterworfen hat.

DER HEILIGE GEIST.

Wir fragen uns: Was sagt die Heilige Schrift über den Heiligen Geist? Die Namenskirchen, Papas und Protestanten, bekräftigen, dass der heilige Geist eine eigenständige Person sei, und sie sagen auch, dass diese *drei Personen gleichzeitig eine Person* seien – „ein großes Geheimnis“.

Wir schlagen vor, dass jede Definition des Begriffs „heiliger Geist“, die alle bekannten Bedingungen erfüllt und alle darauf enthaltenen Passagen der Heiligen Schrift harmonisiert, als die wahre Bedeutung des Begriffs verstanden werden kann. Wir werden zuerst dem, was wir uns vorstellen, eine Definition geben und dann die Schriftstellen untersuchen, die sich auf das Thema beziehen und von einigen als Konflikt mit den von uns vertretenen Ansichten angesehen werden könnten

gegenwärtig.

Wir verstehen, dass die Heilige Schrift in der gerade vorgeschlagenen Weise lehrt, dass der Heilige Geist keine einzelne Person ist, sondern dass es *der göttliche Wille, Einfluss oder die Macht ist, der überall und zu jedem Zweck zum göttlichen Vergnügen ausgeübt wird*. Gott übt seinen Geist oder seine Energie auf vielfältige Weise **[R1410: Seite 168]** aus, indem er verschiedene Mittel nutzt und verschiedene Ergebnisse erzielt.

Was auch immer Gott durch Agenturen tut, ist wirklich sein Werk, als wäre er der Dirigent, denn alle diese Agenturen sind seine Schöpfung; so wie der Bauunternehmer ein Haus bauen will, auch wenn er vielleicht nie ein Werkzeug dazu erhoben hat Er führte sie. Er bediente sich **verschiedener Befehle** : „Er sprach, und es geschah [Er gab seine Befehle, und sie wurden sofort ausgeführt]; er befahl, und es blieb standhaft.“ (**Psalms 33:6-9.**) Es entsprang nicht sofort der Ordnung; denn wir haben gelesen, dass die Zeit in der Schöpfung genutzt wurde – sechs Tage oder Zeitabschnitte.

Uns wurde deutlich gesagt, dass alle Dinge vom Vater sind – durch seine Energie oder seinen Geist; Doch diese Energie wurde durch seinen Sohn ausgeübt. Der Sohn Gottes, der später Jesus genannt wurde, wurde bei der Erschaffung der Welt eingesetzt. (**Johannes 1:3; Hebräer 1:8-12.**) Und wenn wir uns der Genesis zuwenden, finden wir, dass die Kraft, die erschaffen hat, Gottes Geist war – „Der Geist Gottes brütete über dem Wasser.“ (**Gen. 1:2.**)

Daher ist die einzig vernünftige Schlussfolgerung, dass es der Geist, die Energie oder der Wille Jehovas war, der durch seinen Sohn wirkte – oder der Plan Gottes, der vom Sohn ausgeführt wurde.

Eine andere Art und Weise, wie Gottes Geist ausgeübt wurde, war durch die Propheten. Sie „sprachen, wie sie vom heiligen Geist bewegt wurden“ – vom Willen oder der Kraft Jehovas. (2. **Petr. 1:21**) Das heißt, Gott benutzte sie, um seinen Geist auszudrücken, obwohl sein Geist, sein Geist, seine Gedanken nicht in ihnen waren; denn obwohl sie es zum Ausdruck brachten, konnten sie seinen Geist nicht verstehen. (1. **Petr. 1:12.**) Gottes Geist wirkte *auf*, aber *nicht in ihm* In diesem Dienertum (**Hebräer 3,5; Gal 4,4-7**) **überbrachte** der treue Diener die Botschaft des Herrn, wie sie ihm auferlegt wurde; aber die Söhne Gottes werden während dieses Zeitalters des Evangeliums in die Gemeinschaft mit ihrem Vater gebracht und mit seinen Plänen vertraut gemacht. Sie werden also nicht nur *mechanisch* von Gottes spiritueller Energie beeinflusst, sondern sie *nehmen* an seinem Geist oder Geist teil oder nehmen ihn auf es durch seine Offenbarung seiner Pläne an sie, die sie in dem Maße empfangen können, wie sie ihren eigenen Willen und ihre eigenen Pläne ihm unterwerfen .Und indem sie ihren Verstand haben, werden sie mit ihm zu Mitarbeitern bei der Ausführung seiner Pläne. „Der Diener“, obwohl treu, „weiß nicht, was sein Herr tut“, aber der vertrauliche *Sohn* wird mit den Plänen vertraut gemacht und nimmt am Geist und Interesse des Vaters an seiner Arbeit teil.

The masculine pronoun he is often and properly applied to the holy Spirit, because God, whose spirit it is, is represented as masculine, indicative of

Stärke. Man nennt ihn den *Heiligen Geist*, weil Gott heilig ist und weil es andere Geister (Kräfte, Einflüsse) gibt, die in ihrer Wirkungsweise etwas ähnlich sind und böse sind.

Gott ist wahr und gerecht, daher nennt der Geist Gottes den „Geist der Wahrheit“. Er steht also im Gegensatz zum „Geist des Irrtums“ und dem Einfluss, den der Irrtum ausübt.

(1. **Johannes 4:6.**) Satan wird in der heutigen Zeit als der Oberfürst des Bösen anerkannt, und sein Einfluss bzw. sein Geist übt sich in seinen Dienern aus, ganz in der gleichen Weise, wie der Geist Gottes in seinen Kindern wirkt. Dies ist „*der Geist*“, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt.“ – Eph. **2:2**.

Die Zahl Sieben wird oft verwendet, um Vollkommenheit oder Vollständigkeit darzustellen, und sie stellt *die sieben Geister Gottes dar*. (**Offenbarung 1:4; 3:1.**) Und auf ähnliche Weise lesen wir von *sieben bösen Geistern*. (**Matthäus 12:45.**) Der spirituelle Einfluss des Bösen geht von den „Vätern der Fliegen“ aus, und der spirituelle Einfluss der Wahrheit geht vom himmlischen Vater aus. – Johannes **15:26**.

Manifestiert sich gewissermaßen unabhängig von einem dieser Einflüsse. Er hat einen eigenen *Geist oder Geist* (1. **Korinther 2,11**), aber er ist so konstituiert, dass er dem Einfluss von außen, sei es dem Guten oder dem Bösen, unterworfen ist in einen Engel des Lichts (Wahrheit), und was wundert es, wenn er die Kinder des Ungehorsams hervorbringt, in denen der Geist des Irrtums wirkt, und sie mit Sünden belegt? (2 **Kor .11:14,15.**) Was wäre ein Wunder, wenn es ihm unter dem Deckmantel größerer Ehre für unseren Herrn gelingt, viele in unbiblische Lehren zu verführen, so den **[R1410:Seite 169]** Geist zu trüben und viele herrliche Wahrheiten zu verdecken? Durch den Einfluss des Geistes der Wahrheit werden sie auf den göttlichen Standpunkt der Absicht, des Willens und des Ziels gebracht und werden so bis zu diesem Grad an geistiger Konformität Teilhaber der göttlichen Natur, die sie in ihrer Fülle erhalten werden, wenn sie der Führung des Geistes bis zum Tod gehorsam gefolgt sind.

So werden die Geweihten durch die Erneuerung ihres Geistes durch den heiligen Geist Gottes *verwandelt* (zu neuen Geschöpfen gemacht). So werden sie von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert, wie durch den Geist des Herrn. (**Röm. 12:2; 2. Kor. 3:18.**) Dies bedeutet die *Zeugung des Geistes*: das heißt, es ist der Anfang des göttlichen Lebens. Solche werden daher als Söhne Gottes auf der göttlichen Ebene angesehen. Wenn man sich dem Geist hingibt, wird das ganze Wesen hingegeben, da der Geist oder Wille die beherrschende Macht ist.

Diejenigen, die sich Gott ergeben, werden „von Gott geführt“, „von Gott gelehrt“ und können „dem Herrn in *der Neuheit des Geistes dienen*“. Sie werden einen „*Geist der Sanftmut*“ haben, und der Gott, unser Herr Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, kann ihnen diesen geben

„*Geist der Weisheit und Offenbarung*“ in der Erkenntnis von ihm, die Augen ihres Verständnisses werden erleuchtet, damit sie erkennen, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was für ein Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist.
– Eph. **1:17,18**.

Im Gegensatz dazu können wir auch sehen, dass als satanistischer Hauptgegner Gottes und seiner Heiligen und seiner Pläne für uns *sein Geist, sein Verstand, seine Energie und sein Einfluss* eingesetzt würden, um sich der Kirche zu widersetzen Wissen und Liebe Gottes. Der *Geist der Angst* sagt: „*Es ist ein großer Fehler zu glauben, dass Christus für alle gestorben ist, und es ist eine Anmaßung zu glauben, dass alle irgendwann aus der Knechtschaft des Todes befreit werden.*“ Das Gleiche *Der Geist der Angst* sagt: „*Deine eigenen Sünden sind nicht vergeben; du bist immer noch ein elender Sünder.*“ So widerlegt der Geist des „Irrtums“, der „Angst“ und der „Knechtschaft“ die Aussagen des Geistes der Wahrheit, der besagt, dass Christus sein Leben als Lösegeld *für alle gab*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen (2. **Tim. 2:6**); dass *alle*, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:28**); und dass es jetzt keine Verurteilung für diejenigen gibt, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.
– Röm. **8:1**.

So wie der Geist oder Geist Gottes zum Frieden, zur Freude und zum Glauben an seine Versprechen führt, so führt der Geist des Irrtums zum Glauben an unversprochene Dinge, zur Freude an irdischen Freuden und zum Frieden im Schlummer. Wie wir lesen (**Röm. 11,8**), ist er ein „*Geist des Schlummers*“, und leider! Wie viele sind in diesen Zustand geraten. Weil **der Einfluss** des Geistes des Terrors auf diese subtile Weise ausgeübt wird, *wird er als* „verführerischer Geist“ bezeichnet Wenn wir Gottes Kinder erziehen *und die Wahrheit durch Irrtum ersetzen*, müssen wir alle urteilen, indem wir die Zeugnisse des Wortes der Wahrheit beachten.

Der Geist der Welt ist ein anderer Name für den „*verführerischen Geist*“, wobei die Welt größtenteils unter der Kontrolle des Geistes des Fürsten dieser Welt steht. Sein Geist oder Einfluss wirkt in den Kindern dieser Welt und kontrolliert sie weitgehend.

Ach! Wie groß und wie stark ist der Einfluss, den diese bösen Geister oder Einflüsse ausüben – der Geist Satans, der Geist der Welt unter seiner Kontrolle, der „Geist des Antichristen“ (**Johannes 4,3**), **der** Geist der Knechtschaft, der Furcht, des Stolzes, des Irrtums und der Sünde Wort Gottes.

„Geliebte, glaubt nicht an jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind“ –

und erkenne „den Geist der Wahrheit“ vom „Geist des Irrtums“ – 1. **Johannes 4:1,6.**

Diejenigen, die den Geist oder den Geist Gottes haben, sollen *himmlisch oder spirituell gesinnt sein*. Die spirituell Gesinnten sind so transformiert, so völlig anders als in ihrem früheren [R1410:Seite 170] irdisch gesinnten Zustand, dass sie „neue Geschöpfe“ genannt werden. Die neue geistige Schöpfung oder der transformierte Geist identifiziert sich jedoch immer noch mit dem menschlichen Körper – dem Körper seiner Demütigung. Aber wenn das irdische Haus aufgelöst, geopfert, tot mit Christus ist, werden wir ein neues Gebäude Gottes haben Haus – herrlicher Körper, in Harmonie mit und geeignet für die Wohnung des neuen Geistes. (2 **Kor .5:1.**) Wie bei Jesus und bei uns wird der neue Körper in der Auferstehung empfangen werden – nicht von allen, sondern von denen, die geistig oder spirituell aus dem Geist der Wahrheit hervorgegangen sind. Die Auferstehung *ist die Geburt dieser neuen Schöpfung. Jesus war der Erste, der so geboren wurde. (Rev.*

1:5. --*Diaglott.*) So erreichten wir den vollkommenen spirituellen Zustand und wurden zu spirituellen Wesen, völlig verwandelt in das herrliche Ebenbild unseres Herrn (**Röm. 6,5**), der nun „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist. (**Hebr. 1:3.**) Solche Dinge, die zum himmlischen Zustand gehören und nur mit dem Auge des Glaubens durch Gottes Wort gesehen werden können, werden spirituelle Dinge genannt.

Jetzt sind wir darauf vorbereitet , **die Lehre des Paulus in 1. Korinther 2,9-16 zu verstehen:** „Das Auge hat es nicht gesehen und nicht gehört und ist auch nicht in das Herz des Menschen (des natürlichen Menschen) eingedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat sie großzügig durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht alles, ja, die Tiefen Gottes.“ Das heißt, haben Der Geist oder Geist Gottes, dieser neue Geist, drängt uns dazu, in die Tiefen Gottes zu forschen, um zu studieren, damit wir als gehorsame Söhne seinen Willen erkennen und tun können. Mit dem Geist oder Geist unseres Vaters werden wir auf sein Wort und seine Pläne achten, damit wir in Harmonie mit ihm arbeiten können „Denn was der Mensch weiß, was [Geist, Wille, Pläne] eines Menschen ist, außer dem Geist [Geist] des Menschen, der in ihm ist? Ebenso weiß die Dinge Gottes niemand außer dem Geist Gottes.“ – 1. **Korinther 2:11.**

„Nun haben wir den Geist Gottes empfangen, damit wir die Dinge erkennen können, die von Gott frei geschenkt sind.“ Aber „der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes, denn sie sind ihm töricht, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ Geist der Wahrheit. Sie werden immer mehr erfüllt vom Geist der Wahrheit und dem Geist des Gehorsams ihr gegenüber, nicht indem sie geistige Dinge mit natürlichen Dingen vergleichen, wie es der Naturmensch tut, sondern indem sie „geistige Dinge mit spirituellen Dingen vergleichen“ (1 **Kor.**

2:13.) „Er, der spirituell ist, beurteilt alle Dinge [er kann sowohl menschliche als auch spirituelle Dinge verstehen und richtig einschätzen], doch er selbst wird von niemandem beurteilt.“ Kein natürlicher Mensch kann die Beweggründe verstehen oder richtig beurteilen

veranlassen das spirituell gesinnte „neue Geschöpf“, bereitwillig Dinge zu opfern, die für den natürlichen Menschen wertvoll sind. Daher werden wir von den weltlich Gesinnten als Narren angesehen (1. **Kor. 4,10**), von denen, die „den Geist der Welt“ haben.

Dieser Geist oder Geist Christi ist derselbe wie der Geist Gottes, denn Christus opferte seinen eigenen Geist (Willen) und war erfüllt vom Geist Gottes – „Denn selbst Christus gefiel sich selbst nicht.“ --**Röm.15:3**.

Jesus sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ Das heißt, sie drücken den Geist oder Geist Gottes aus und geben ihm Beachtung, auf die das Leben ist. Aus diesem Grund sagte Jesus: „Forscht in der Heiligen Schrift“. Gottes, wir müssen tief aus der Quelle der Wahrheit trinken – seinem Wort. Unsere irdenen Gefäße sind sehr unvollkommen und undicht, und es ist leicht, dass die spirituellen Dinge verrutschen (**Hebräer 2,1**), in diesem Fall der Geist der Welt, der überall um uns herum ist, strömt schnell hinein, um das Vakuum zu füllen. Daher liegt es an uns, ganz in der Nähe der Quelle der Wahrheit, dem Wort Gottes, zu leben, damit der Geist Gottes nicht erlischt und wir mit dem Geist der Welt erfüllt werden. Aber wenn wir ständig von der Quelle der Wahrheit erfüllt werden, werden wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist die Dinge, die Gott für uns reserviert hat – sogar die tiefen Dinge Gottes. So sehen wir, dass wir, die wir den Verstand, den Einfluss oder den Geist Gottes empfangen, wissen können, was der natürliche Mensch nicht wissen konnte. (1. **Korinther 2,12**.) Deshalb: „Lasst den gleichen *Sinn* in euch sein, der auch in Christus Jesus war“, denn „wenn jemand nicht *den Geist* Christi hat, **ist er** keiner von ihm.“ – Röm. **8:9**.

Der heilige Geist oder Geist sollte nicht mit *den Früchten* des Geistes oder *den Gaben des Geistes verwechselt werden*, obwohl sein Besitz immer die friedvollen Früchte der Geduld, Sanftmut, Liebe usw. hervorbringt. Zu Beginn dieses Zeitalters wurde sein Besitz oft nicht nur von Früchten, sondern auch von wundersamen Gaben der Lehre, Zungenreden, Wundern usw. begleitet (1. **Kor. 12**); Aber diese und auch ihre Notwendigkeit sind größtenteils vergangen, wie der Apostel es vorhergesagt hatte, und die Gabe des Lehrens ist immer noch vorhanden, weil sie „für den Körper“ immer noch notwendig ist.

Wir glauben, dass das Vorstehende eine konsistente und korrekte Aussage der biblischen Lehre zu diesem Thema ist, was die zitierten Heiligen Schriften unserer Meinung nach beweisen, und untersuchen nun die Texte, die im Allgemeinen diesem Verständnis widersprechen sollen. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die Übersetzer der Heiligen Schrift aus dem Griechischen ins Englische Trinitarier waren und natürlich so viel im Widerspruch zu ihrem Glauben übersetzten, wie sie konnten.

Einwände werden berücksichtigt.

(a) „Den Geist nicht auslöschen.“ (1. **Thes. 5,19.**) „**Auslöschen**“ bedeutet „**auslöschen**“, also „Feuer oder Licht auslöschen“ . **5:14**); aber wenn wir durch *den Geist der Welt zur Weltlichkeit verführt würden*, würde unser Licht *gelöscht oder ausgelöscht* werden. „Wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit würde, wie groß wäre dann die Dunkelheit!“ – Matthäus **6:23**.

(b) „Betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, der durch Jahre bis zum Tag der Erlösung versiegelt ist.“ (**Eph. 4:30.**) Zu siegeln ist zu *kennzeichnen* oder zu bezeichnen. Die Kinder dieser Welt können sich durch bestimmte Merkmale auszeichnen, und vielleicht auch die Kinder Gottes, die *neuen Geschöpfe* in Christus. Das Zeichen der einen Klasse ist der Geist (Geist, Gesinnung, Wille) der Welt; in der anderen Klasse ist dieses Siegel oder Zeichen der Geist (Geist, Gesinnung, Wille) Gottes. Vom Moment der wahren Weihe an Gott an sind die Beweise, Zeichen oder Siegel in *maybeseen* worden, Gedanken und Taten. Diese Zeichen werden von Tag zu Tag deutlicher, wenn wir Rasse, Wissen und Liebe weiter ausbauen. Mit anderen Worten, der Geist (Geist) Gottes wird zu *unserem* Geist oder Geist im Verhältnis dazu, wie wir uns unserem eigenen menschlichen Willen oder Geist unterwerfen und uns in allen Dingen dem Willen oder Geist Gottes unterwerfen. So *lassen* oder erlauben wir, dass derselbe Geist uns sein kann, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war – und nur den Willen des Vaters zu tun. Daher , unser *neuer* Geist oder spirituell heilig oder von Gott geleitet.

In diesem Text fordert der Apostel, dass wir nichts tun, was einen Verstoß gegen unseren Bund darstellen würde, und damit einen Kummer gegen den Heiligen Geist oder den Geist von Godinus, oder mit anderen Worten, was unser Gewissen als neue Geschöpfe in Christus verletzen würde.

(c) Der Geist der Wahrheit – „wird nicht von sich selbst reden; sondern was auch immer er hört, das wird er reden, und er wird euch das Kommende zeigen.“ (**Johannes 16:13.**) Die Jünger hatten als Juden und Naturmenschen die Dinge von einem irdischen Standpunkt aus betrachtet und eine menschliche Erlösung und ein menschliches Königreich erwartet. Jesus hatte vom Königreich gesprochen, aber erst jetzt hatte er erklärt, dass sie sterben und sie in ein fernes Land gehen lassen müssten, um das Königreich zu empfangen und zurückzukehren. (**Lukas 19:12.**) Indem er sie tröstet, versichert er ihnen einen anderen, der sie führen und lehren würde – einen Tröster, den der Vater in seinem Namen oder als seinen Vertreter für die Zeit senden würde. Sie dürfen nicht auf die Idee kommen, dass der kommende Tröster ein anderer Messias oder ein anderer Lehrer sei; daher sagt er: „Er soll nicht von sich selbst sprechen.“ ing: „Was er aber hört, das soll er reden.“

Das heißt, die gleichen Dinge, die ich gelehrt habe, die ihr gehört habt, wird er ausführlicher ausarbeiten und lehren: „Er wird mich verherrlichen, denn er wird empfangen.“

Mein und wird es euch zeigen Du zweifelst an der Wahrheit der Lehren des Trösters, denn es ist der Geist der Wahrheit und ein Erlös vom Vater. (Johannes 15:26.) Dieser Geist der Wahrheit wird mein Bote sein, um dir meine Lehren mitzuteilen **und** sie **zu** zeigen Jugend wird kommen.

So ist es auch gewesen: Der Geist der Wahrheit hat der Kirche in diesem Zeitalter immer mehr von der kommenden Herrlichkeit und dem glorreichen Werk Christi und der Tiefe des Reichtums der Pläne Gottes gezeigt, die in ihm erfüllt werden sollen. So wurde Christus in der Kirche verherrlicht.

Jehova, sein Autor der Wahrheit, und die ganze Wahrheit, die die Kirche in diesem Zeitalter erreicht und geleitet hat, ist daher von ihm ausgegangen, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt. Er hat sie durch längst vorbereitete Kanäle gesandt – durch die prophetischen und typischen Lehren der Vergangenheit, die uns durch die inspirierten Worte Jesu und der Apostel eröffnet wurden. führte uns Tag für Tag und *zeigte uns „zukünftige Dinge“*.

(d) „Aber der Tröster, der der Heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe.“ (**Johannes 14:26.**) „Geist“ ist nur eine andere und schlechte Übersetzung von *pneuma*, das allgemein mit „Geist“ wiedergegeben wird.

Die Tatsache, dass die Väter den Heiligen Geist senden, zeigt, dass er unter seiner Autorität und Kontrolle steht, so wie deine Kräfte unter deiner Kontrolle stehen. (Siehe **1 Kor. 14:31.**) Nur diejenigen, die in die Fußstapfen Jesu getreten sind, den menschlichen Willen geopfert und den Geist oder Geist Gottes angenommen haben, können die Bedeutung dieser Worte Jesu verstehen. Für den natürlichen Menschen ist eine Erklärung dieses Textes unmöglich; aber wer den Geist Christi hat, erkennt, dass es tatsächlich *ein Trost ist*. Egal wie schmerzhaft die Kreuzigung des Fleisches auch sein mag, wir haben gelernt, alles vom Standpunkt Gottes aus zu betrachten und das gegenwärtige Leid als gering zu betrachten, verglichen mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird. So werden die heiligen *Geister in euch sein*; Dein Geist wird verwandelt und erneuert worden sein und ist nicht mehr heilig. Erzeugt durch die Wahrheit, ist es der Geist der Wahrheit, der nur dadurch verloren gehen kann, dass Sie ihn als Geist des Irrtums, als Geist des Schlummers oder als „Geist der Welt“ empfangen. Jeder von ihnen wird, wenn er empfangen wird, den heiligen Geist der Wahrheit auslöschen und aus dem Herzen vertreiben.

Der Geist Christi oder der neue Geist führt uns dazu, die Heilige Schrift, Gottes Schatzkammer der Wahrheit, zu erforschen. So wirkt der Geist der Wahrheit *in* uns. Er ermöglicht es uns auch

Gottes Wort verstehen; denn je mehr wir vom Standpunkt Gottes aus sehen können, desto vernünftiger wird sein Wort, damit wir durch Geduld und *den Trost der Schriften* Hoffnung haben, während wir gegenwärtige Bedrängnisse ertragen. – **Röm. 8:26; 15:4.**

(e) „Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist die Muttersprache gab.“ (**Apostelgeschichte 2,4.**) In diesem Fall waren die Jünger nicht nur vom Geist Gottes erfüllt, der Gott *in* ihnen wirkte, sondern Gott wirkte auch durch seinen Geist *auf* sie ein und verlieh besondere „Gaben“ für einen besonderen Zweck.

Es muss für jeden absurd erscheinen, davon zu sprechen, dass es sich bei einer *Person um* mehrere Hundert Personen handelt, aber viele fühlen sich aufgrund ihrer unbiblischen Theorie dazu gezwungen, dies zu sagen. Jeder intelligente Mensch muss, wenn er darüber nachdenkt, an die *Macht* oder *den Einfluss* Gottes in diesen Menschen *denken*, egal wie entschieden sie sagen, dass es sich um eine *Person* handelt, die *in* mehrere Personen zerstreut ist. Wir können nicht sorgfältig zwischen dem Geist Gottes unterscheiden und diese wundersamen „Gaben“, durch die diejenigen, die Gott annehmen konnten, zunächst *gekennzeichnet* waren. Diese „Gaben“ dienten der Errichtung der Kirche und waren für verschiedene Mitglieder unterschiedlich; aber sie waren nicht zu vergleichen „*die Früchte* des Geistes“ – Freude, Frieden, Glaube, Geduld, Liebe usw. Letztere müssen sich als Annahme erweisen, aber nicht die Gaben, denn obwohl ein Mensch Gaben von Zungen und Wundern hatte, konnte er nur ein klingendes Blech und ein klingendes Becken sein verstarb, wie der Apostel vorhergesagt hatte. – 1. **Kor. 13:8-11.** (f) „Aber Petrus sagte:

Ananias, warum hat Satan dein Herz erfüllt, um dich an den Heiligen Geist zu halten [**R1410:Seite 173**] und einen Teil des Preises des Landes zurückzubehalten?“ (**Apostelgeschichte 5:3.**) Satan hatte Hananias *Herz mit seinem Geist* der Begierde erfüllt. Gott hatte Petrus mit seinem Geist erfüllt, und eine der *Gaben* des Geistes Gottes, die Petrus verliehen wurde, war die Gabe, „*Geister zu erkennen*“. (1 **Kor. 12:10.**) In **Vers 3 wird gesagt**, dass die Lüge dem Heiligen Geist (Geist oder Geist Gottes) sei, und in **Vers 5** wird gesagt, dass sie Gott sei. (g) „Dann sagte Petrus zu ihr [Sapphira]: Wie kommt es, dass ihr euch darauf geeinigt habt, den Geist des Herrn auf die Probe zu stellen?“ (**Apostelgeschichte 5:9.**)

Wie Hananias und seine Frau galten ihre Lügen nicht Petrus und den Kirchenmännern, sondern Gott, dessen Vertreter und Stellvertreter Petrus durch den Geist war. (h) „Wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der kommenden

Welt.“ (**Matthäus 12:32.**) Lesen Sie die

Kontext: Jesus übte die Macht Gottes aus, indem er den Teufel austrieb. Die Pharisäer sahen sie rein und konnten es nicht leugnen; aber um seine Macht abzuwenden, sagten sie, es sei durch die Macht des *Teufels* und nicht durch die Macht Gottes geschehen. Sie waren so sehr auf die Traditionen ihrer Kirche fixiert, dass ihre Augen gegenüber der einfachsten Art der Vernunft verblendet waren. Es war offensichtlich, dass die Macht, die sich widersetzte und das Böse austrieb, gut sein musste, dass es ihnen verzeihlich war, sie Satan zuzuschreiben. Ihnen konnte und würde gern verziehen werden, dass sie ihn als einen Menschen, einen Betrüger, annahmen. und daher dafür, dass sie ihn gelästert hatten; aber sie waren völlig unentschuldig für dieses grobe Vorurteil, das solch eine gute Tat der Macht Satans zuschreiben würde. Dies, ihre Sünde, würde nicht zu denen gehören, die vergeben wurden. Sie muss *bestraft werden*; es wird weder in diesem gegenwärtigen Leben noch im nächsten, im Jahrtausendalter, vergeben werden; es weist auf mehr als nur adamische Verderbtheit hin und muss Streifen haben.

(i) „Die Geister sagten zu Philippus, Gonear, und schließe dich diesem Streit an.“

(Apostelgeschichte 8:29.) Wir sehen darin nichts, was einen anderen Gott verlangt. Wir glauben, dass der Einfluss oder Geist Gottes dies Philippinern auf vielfältige Weise zeigen könnte. Auf welche Weise er Einfluss hatte, wird nicht erklärt und ist für uns unerheblich.

(j) „Die Geister sprachen zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich.“ **(Apostelgeschichte 10:19.)**

Wir würden hieran die gleiche Kritik üben wie am vorherigen Einwand. Es ist unerheblich, wie die Macht oder der Geist Gottes diese Information an Petrus richtete.

Möglicherweise kam es ihm als inspirierter Gedanke in den Sinn, oder möglicherweise ließ er sich von den Stimmen *dreier* Männer und *den drei* Visionen leiten und akzeptierte diese Beweise des Geistes oder Willens Gottes für sein Vorgehen.

(k) „Der Heilige Geist sagte: Trenne Barnabas und Saulus für die Arbeit, zu der ich sie berufen habe.“ **(Apostelgeschichte 13:2.)** Wir haben nicht gesagt, auf welche Art und Weise der Heilige Geist diese beiden *sagte* oder angab. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass sie vom Heiligen Geist „berufen“ und „ausgesondert“ wurden, und zwar auf die gleiche Art und Weise, wie jetzt alle wahren Diener Gottes berufen und ausgesondert werden. Es sagt uns allen: „Warum steht ihr still? ... Geht auch in den Weinberg.“ Aber wenn irgendein Geweihter über eine besondere Fähigkeit und Gelegenheit verfügt, Gottes Wort zu lehren oder zu erläutern, sollte diese besondere Fähigkeit und Gelegenheit als besondere Berufung für die öffentlichere Arbeit des Dienstes anerkannt werden – die Talente, die sie besitzen, betonen die allgemeine Berufung des Heiligen Geistes.

Als Paulus von seiner Berufung zum Amt spricht **(Galater 1,1)**, *erwähnt* er seine Autorität als Vater und Sohn, ignoriert aber den Heiligen Geist völlig; was unentschuldig wäre, wenn der Heilige Geist *eine Person wäre*, und zwar *die Person* tatsächlich

aber es ist völlig konsequent, wenn man die heiligen Geister als den heiligen Einfluss des Vaters oder des Sohnes oder von beiden zusammen betrachtet, da ihre Ziele eins sind. **In Gal 1,1** heißt es: „Paulus, Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch *Jesus Christus* und Gott, den Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat.“

(l) „Denn es schien dem Heiligen Geist und uns gut zu sein“ usw. (**Apostelgeschichte 15:28.**) Die in der Angelegenheit getroffenen Entscheidungen [**R1410:Seite 174**] schienen das Urteil der Kirche zu sein und im Einklang mit Gottes Willen und Plan zu stehen.

James, der Hauptredner des Konzils, gibt einen Hinweis darauf, wie Gottes Wille oder Geist damals festgestellt wurde; und wir finden, dass es dieselbe Methode ist, die wir heute verwenden. Hört Vermutungen aus der Aussage des Petrus über die Führung Gottes in Bezug auf Kornelius und aus einer unerfüllten Prophezeiung, die er zitiert. Die daraus gezogene Schlussfolgerung akzeptierten er und die ganze Kirche als **die Lehre des Heiligen Geistes. Untersuchen Sie**

Apostelgeschichte 15:13-18. (m) „Und es war ihnen vom Heiligen Geist verboten, das Wort in Asien zu erreichen.“ (**Apostelgeschichte 16:6.**) Wie die anderen weist auch dieser Text in keiner Weise darauf hin, dass der heilige Geist eine Person ist. Wir wissen nicht, wie Gottes Macht oder Einfluss ausgeübt wurde, um ihren Kurs von Asien wegzulenken, aber möglicherweise durch ungünstige Umstände oder durch eine Vision. Wie auch immer, die Lektion ist, dass Gott die Apostel führte. Eine Veranschaulichung einer der Wege des Geistes, sie zu führen, wird im Kontext gegeben, **Vers9.** „Eine Vision erschien Paulus in der Nacht. Da kam ein Mann aus Mazedonien und betete zu ihm und sprach: ‚Komm nach Mazedonien und hilf uns!‘ Und nachdem er die Vision gesehen hatte, machten sie sich sofort daran, nach Mazedonien zu gehen, *und waren sich sicher, dass der Herr sie berufen hatte*, ihnen das Evangelium zu verkünden. „All diese verschiedenen Unternehmungen lehren uns, dass die Methoden, mit denen Gott damals lehrte und führte, sich nicht sehr von unseren heutigen Verwendungszwecken unterschieden.“ (n) „Es sei denn, dass der Heilige Geist in jeder Stadt Zeugnis gibt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse in mir bleiben.“

(**Apostelgeschichte 20:23.**) **Hier** deutet nichts auf eine Persönlichkeit hin. Zur Veranschaulichung der Kräfte, durch die die heilige Macht Gottes Paulus über die Fesseln informierte, die ihn in Jerusalem erwarteten, siehe **Apostelgeschichte 21:10-14.**

(o) „Die Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat, um die Kirche Gottes zu ernähren.“ (**Acts20:28.**) Paul, addressing the Church, not the world, says, "The manifestation of the Spirit is given to every man [in Christ] to profit withal" -- "GOD hath set some in the Church, first apostles, secondarily prophets, thirdly teachers," etc. -- "and there are diversities of operations, but it is the same GOD which worketh all in all." (1 **Cor.12 :6,7,28.**) Dies erklärt, wie Gott durch seine heiligen Geister Menschen mit verschiedenen Ämtern betraut, die er für die Kirche als notwendig erachtet. Es widerspricht der Vorstellung, dass der heilige Geist eine andere Person sei, und zeigt, dass Gott die Arbeit durch seinen Geist erledigte. Diese Ältesten der Kirche hatten sich dem Dienst des Herrn geweiht und wurden aus besonderen Gründen ausgewählt

Eignung und Talent, von ihren Brüdern (in denen auch der heilige Geist, der Wille Gottes) war, um Aufseher der Herde zu sein. Und obwohl sie durch menschliches Wirken zum Amt berufen wurden, nahmen sie den Dienst gemäß Gottes Führung und Ernennung an. (p) „Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht die Dinge, ja, die Tiefen Gottes.“ „Was wir auch sagen, nicht in den Worten, die die Weisheit des Menschen lehrt, sondern die der Heilige Geist lehrt.“ **(1. Kor. 2,10.13.** Lesen Sie den Kontext.) Dies beweist, wie wir bereits gezeigt haben, dass der heilige Geist, der Geist Gottes, seiner Kinder, es uns ermöglicht, seinen Plan usw., sogar die Tiefen Gottes, zu verstehen, indem er durch **sein** Wort in volle Harmonie mit ihm kommt Geist, der von Gott ist „in uns, mit dem „Geist der Welt“, der „den natürlichen Menschen“ beeinflusst. Es ist klar, dass der Geist der Welt keine Person, sondern ein weltlicher Geist ist.

Der Geist oder Geist Gottes in seinen Kindern ist nicht mehr eine Person als der Geist der Welt, dem er hier gegenübergestellt

wird. (q) „Aber der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht; denn sie sind für ihn eine Torheit; **(Vers 14.)** Dies ist eine eindringliche Aussage dessen, was wir bereits gesehen haben.

Ein Mann, der vom weltlichen Geist erfüllt ist und nicht darauf vorbereitet ist, die „tiefen“ und herrlichen Dinge Gottes zu sehen – die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben.

Ach, wie oft haben wir die Kraft dieser Unterscheidung zwischen natürlich und spirituell gespürt **[R1410: Seite 175]** , als wir mit einigen der bekennenden Lehrer von heute gesprochen haben, von denen viele blinde Anführer der Blinden sind, wenn sie bekannte und sich manchmal ihrer Unwissenheit über „die Dinge rühmten, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben“. Dabei verkünden sie, dass sie nicht den Geist Gottes haben, sondern tun Sie kennen seine Pläne nicht und können nicht viel von seinem Geist, dem Geist der Wahrheit, haben, wenn sie nicht viel von der Wahrheit haben, aus der dieser Geist entspringt. Die Prüfungen des Königs geben uns nicht den Besitz des Geistes, unsere Fähigkeit, die tiefen Dinge Gottes zu erkennen und zu schätzen, die vor dem Weltlichen verborgen sind – „Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart.“

Unaussprechliches Stöhnen.

(r) „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern, und wer die Herzen erforscht, erkennt die Gesinnung des Geistes.“ – **Röm. 8:26,27.**

Wie sehr war dieser Ausdruck der liebevollen Fürsorge unseres Vaters!

Von seinen Kindern missverstanden! Wer gelehrt wurde, dass der Heilige Geist eine Person sei und, wie es in den Katechismen heißt, „gleichmächtig“ sei mit dem Vater, hat sich gefragt, warum er kein Stöhnen ausstoßen konnte. Viele christliche Brüder haben versucht, diese vermeintliche Schwäche oder Unfähigkeit des Heiligen Geistes, sich auszudrücken, durch die Verdoppelung seines eigenen Stöhnens auszugleichen. Aber es wäre genauso seltsam, wenn man es wäre Darunter verstehen wir, dass der Heilige Geist als Einfluss oder Macht des allmächtigen Jehovas nicht in der Lage ist, sich auszudrücken. Wir wissen, dass dieser Einfluss in der Vergangenheit in den Worten und Taten der Propheten reichlichen Ausdruck gefunden hat.

Wir wissen, dass in diesem Zeitalter alle Apostel seine Macht über sie bezeugen. Was kann es dann bedeuten: „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern?“ Der Fehler besteht darin, anzunehmen, dass es Gottes Geist ist, der fleht. *Es ist der Geist der Heiligen*, der fleht und sich oft nicht ausdrücken kann.

Schauen wir uns den Text mit seinen Zusammenhängen an, und der Grund für unsere Schlussfolgerung wird klar sein. Paulus hat gerade von der mit Sünden belasteten Menschheit gesprochen, die in ihren Fesseln seufzt. Er versichert uns, dass ihr Befreiung von dieser Knechtschaft gegeben wird, wenn die Kirche aus der Welt auserwählt wird und wenn die Söhne Gottes, des großen Erlösers, den Jehova erweckt, um alle Familien auf der Erde zu segnen, in Kraft treten. **(Verse 19-21.)** Dann geht er vom *Seufzen* der Welt zum gegenwärtigen Zustand der Kirche über, in dem *wir seufzen*: „Auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten auf unsere Wahl.“ --**Verse 23.**

Unser erneuerter, transformierter Geist oder Geist, der einst weltlich war, ist nicht mehr heilig und spirituell, aber unsere Körper sind immer noch menschlich und weisen die adamischen Unvollkommenheiten auf. Daher sind wir als neue Geschöpfe mit dem Fleisch belastet und seufzen nach der versprochenen Erlösung, um dem Ebenbild Christi zu werden. Paulus erklärt, dass wir durch Glauben den irdischen Körper für tot halten und uns selbst als vollkommene neue Geschöpfe betrachten und so erkennen können, dass wir jetzt *gerettet sind* – „gerettet durch Hoffnung“. **(Vers 24.)** Nachdem er dann gesehen hat, wie wir uns selbst sehen können, sagt er uns, dass die Angelegenheit vom Standpunkt Gottes aus betrachtet wird – Gott betrachtet uns als „neue“ und „heilige“ – „geistige“ Wesen – und er erkennt nur die Taten des Fleisches als unsere an, denen unser Geist zustimmt.

Gott weiß, wann dein heiliger Geist (neuer Geist) willig und dein Fleisch schwach ist.

So wie die Aufnahme des neuen Geistes uns in eine neue Beziehung zu Gott und in neue Hoffnungen brachte, so „hilft auch der Geist [unser neuer heiliger Geist], unsere [körperlichen] Gebrechen auszugleichen. Denn wir wissen nicht einmal, wofür wir beten sollen, wenn wir belasten, und schon gar nicht können wir immer tun, was wir möchten ; aber der Geist selbst [unser heiliger Geist] tritt *für* uns ein – früher nicht erwähnt MSS.] mit Stöhnen, das nicht ausgesprochen werden kann. Und der, der die Herzen erforscht [Gott] weiß, was der Geist [Griechisch: phronema – Neigung] unseres [unseren] Geistes ist.

denn er tritt für die Heiligen gemäß dem Willen Gottes ein. „Es ist Gottes Wille, dass die Herzenswünsche seiner Kinder angenommen werden, sowohl im Gebet als auch im Dienst, ungeachtet der Vollkommenheit ihrer Gefäße.“

O, wie tröstlich ist dieser Gedanke! Wie oft hast du es schon erlebt. Du wurdest vielleicht von Fehlern überwältigt, von einer Schwäche der menschlichen Natur gefangen und bist fast entmutigt **[R1410:Seite 176] zu** deinem Vater im Gebet gegangen. Du hattest keine Worte, die du zum Ausdruck bringen konntest, aber du stöhnte im Geiste *zu Gott* – „*belastet*.“ Gott hat dich erhört und gesegnet, er hat dein lautes Gebet erhört und dir Kraft gegeben. Die Schlussfolgerung des Paulus ist unsere: Wir haben allen Grund, uns zu freuen.

Was sollen wir dann sagen? Gott ist offensichtlich für uns und bereit, unsere Herzensabsichten anzunehmen, statt unsere unvollkommenen Gebete und Taten. „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ – Vers **31**.

(s) „Der Geist selbst ist Zeuge mit unserem Geist, der die Kinder Gottes trägt.“ – **Röm.8:16**.

Nichts in diesem Text lehrt, dass der heilige Geist eine Person ist, sondern das Gegenteil: Er zeigt an, dass jeder Mensch einen Geist oder Geist hat, also ist Gott ein Geist. Lesen Sie diesen Text im Lichte von **1. Kor. 2,11.12**, und Sie werden sehen, dass darin kein persönlicher heiliger Geist erwähnt wird.

THE WITNESS OF THE SPIRIT.

Bei wenigen Themen fühlten sich die singenden Christen im Allgemeinen beunruhigter als bei diesem. Da sie nicht wussten, was das Zeugnis des Geistes war, wussten sie nicht sicher, ob sie es haben oder nicht. Und einige, die voller Gewissheit als Wissen sind, behaupten, dass sie es haben, und verweisen auf ihre eigenen veränderlichen Gefühle als Beweis. Der Calvinist, der die Idee des positiven Wissens über die Sohnschaft ablehnt, singt: „Es ist ein Punkt, an dem ich lange weiß – oft verursacht es einen

ängstlichen Gedanken: Liebe ich den
Herrn oder nicht?“

Bin ich sein, oder bin ich nicht?“

Andere Christen, die das Thema ebenfalls falsch verstehen, behaupten, dass, wenn sie *sich gut fühlen*, diese Gefühle der Zeuge der Sohnschaft seien. Weil die Heilige Schrift sagt: „Du wirst den in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Geist von dir abgewichen ist“, beurteilen sie ihre Sohnschaft allein nach ihrem Frieden und oft nach ihrem Wohlstand. Sie verlieren die Worte von aus den Augen Jesus – „In der Welt wird es Trübsal geben, aber *in mir* wird es Frieden geben.“

Wenn die Dinge reibungslos laufen, *fühlen sie sich gut* und betrachten dies als den Zeugen des Geistes. Aber wenn sie die Heiden und das Weltliche betrachten und sehen, dass viele von ihnen offenbar auch Seelenfrieden haben, beweist ihr angeblicher Zeuge

unzureichend. Dann kommt die dunkle Stunde, und sie sagen: „Wie leicht ist es, getäuscht zu werden“, und sie singen: „Wo

ist der Friede, den ich einst genossen habe,
als ich den Herrn zum ersten Mal fand?“

Sie quälen sich, damit sie den Geist nicht betrüben – aus Angst vor der Qual. Dies ist alles auf die unbiblische Sichtweise des Geistes und seiner Handlungen und Zeugenaussagen zurückzuführen. Lasst uns die biblische Sichtweise des Zeugen des Geistes (Geistes) Gottes mit unserem Geist (Geist) vergleichen, und das Lied der Kinder Gottes wird –
„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für euren Glauben
gelegt in seinem hervorragenden Wort.“

So wie wir den Geist oder Geist eines Menschen durch seine Worte und Taten erkennen, so erkennen wir Gottes Geist oder Geist durch seine Worte und Taten. Gottes Wort ist, dass jeder, der von Jesus auf die Jagd zu ihm kommt, (sich selbst weiht) angenommen wird.

(Hebräer 7:25.) Dann ist die erste Frage, die du dir stellen musst: Habe ich mich jemals während der angenehmen Zeit – mein Leben, meine Zeit, meine Talente, meinen Einfluss, mein Alles – ganz Gott geweiht? Ein Wort, das im Gegensatz zu euren Gefühlen unveränderlich ist, dass ihr damals und da sofort ein Kind Gottes wurdet – ein auf Probe wirkendes Mitglied der wahren Kirche, ein Zweig des wahren Weinstocks. **(Johannes 15:1.)** Dies ist *ein Zeugnis* dafür, dass Sie sich der wahren Kirche angeschlossen haben, die der Leib Christi ist: Es ist ein Zeugnis, das Ihnen durch das Zeugnis des Geistes Gottes durch sein Wort gegeben wird.

Ob du nun in ihm bleibst oder nicht, hängt davon ab, ob du als Zweig gewachsen bist und Früchte trägst: „Jeden Zweig, der keine Frucht trägt, nimmt er weg, und jeden Zweig, der Frucht trägt, reinigt [beschneidet] er, damit er mehr Frucht hervorbringt.“ Hier wird die Regel in der Familie unseres Vaters dargelegt: Züchtigungen, Beschneiden, Entfernen von Schlacken und Entwicklung fruchtbringender Eigenschaften. Wenn dir diese Hinweise fehlen der elterlichen Fürsorge und des persönlichen Wachstums und der Gnade, dir fehlt ein Beweis oder *Zeuge* dafür, dass du ein Kind bist.“ Wen **[R1410: Seite 177]** Der Herr liebt, er züchtigt und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr ohne Züchtigung seid, dann seid ihr böse Bastarde und keine Söhne.

(Hebräer 12,8.) Bedrängnisse und Nöte kommen über die Welt und auch über die Heiligen des Herrn, aber sie sind kein Zeichen der Sohnschaft, außer denen, die sich vollständig seinem Dienst geweiht haben. Auch ist die Beschneidung und Züchtigung in der göttlichen Familie immer gleich. Wie bei irdischen Kindern, so ist bei Gottes Kindern ein Blick der Missbilligung, für andere ein Wort der Zurechtweisung ein vollkommen ausreichender Vorwurf, während andere immer wieder *gegeißelt werden* müssen. Ein irdischer Elternteil freut sich am meisten über das Kind, das so gehorsam und unterwürfig ist, dass ein Blick oder ein Wort ausreicht, um das Böse abzuwehren; und das tut auch unser Vater im Himmel. Das sind diejenigen, die sich selbst richten, und wer

deshalb ist die Züchtigung des Herrn nicht nötig. (1. **Korinther 11,31.**) **Um** zu dieser Klasse zu gehören, ist eine vollständige Weihe erforderlich; und das sind die Überwinder, die für würdig erachtet werden, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, zu sein, deren Fußstapfen sie also folgen. Zu dieser gehorsamen, wachsamen Klasse sagt der Herr: „Ich werde dich mit meinem Auge führen.“ dazu bestimmt, die Braut des Herrn zu sein.

Die Züchtigung besteht jedoch nicht immer darin, dass wir für unsere Fehler leiden, sondern bei den Heiligen ist sie ein milderer Leiden, das die strikte Einhaltung ihres Opferbundes mit sich bringt. Sogar unser Herr hat für *unsere* Übertretungen gestraft, nicht für seine eigenen, weil er die Sünden vieler trägt. Und wir müssen als gemeinsame Opfer mit ihm leiden.

Hier ist also ein Zeugnis des Geistes – dass jedes wahre Kind oder jeder Zweig ständige *Beschneidung braucht und erfahren wird*. Wirst du beschnitten? Wenn ja, dann ist das ein Beweis dafür, dass du ein Ast bist. Bei dieser Beschneidung bezeugt der Geist der Wahrheit mit deinem Geist, dass du Gottes Kind bist.

Wiederum bezeugt der Geist, dass „wer aus Gott geboren [gezeugt] ist, nicht sündigt.“ (1. **Johannes 5,18.**) Solche mögen von der alten Natur überwältigt sein, noch nicht unter Kontrolle, aber sie werden niemals absichtlich den Willen Gottes übertreten. Jetzt könnt ihr wertschätzen, dass ihr Freude daran habt, Gottes Willen zu tun und ihn nicht freiwillig verletzen oder ihm in irgendeiner Weise widersprechen würdet, sondern lieber seinen Willen habt Erledigt, sein Plan ausgeführt, obwohl er Ihre früheren Hoffnungen zunichte machen und jede zärtliche Bindung zerbrechen sollte? Wenn ja, stimmt der Zeuge Ihres Geistes oder Geistes mit dem Geist der Wahrheit überein und zeigt an, dass Sie ein *Kind* Gottes sind , für ihn akzeptabel.

Der Zeuge des Geistes, dass die wahren Reben des Weinstocks, wie der Weinstock Christus Jesus, nicht von der Welt sind – „Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt die Seinen lieben; aber weil ihr nicht von der Welt seid, darum hasst euch die Welt.“

„Ja, und alle, die gottselig in Christus Jesus leben werden, werden Verfolgung leiden.“ (2. **Tim. 3:12.**) Bezeugt dein Geist, dass das in deiner Erfahrung so ist? Wenn ja, dann bezeugt der Geist Gottes erneut mit deinem Geist, dass du sein Kind bist. Denke daran, dass die Welt, von der Jesus sprach, alle weltlich gesinnten Menschen umfasste, alle, in denen der *Geist der Welt* verankert war. Zur Zeit Jesu galt dies für die sogenannte jüdische Kirche. Tatsächlich kam seine ganze Verfolgung von Prof ssorsofreigion.

Marvel teilte uns mit, dass sie eine ähnliche Erfahrung machen sollten. Es waren die Oberreligionisten seiner Zeit, die Jesus Beelzebub, einen Fürsten der Teufel, nannten, und er erzählte uns: „Wenn sie den Herrn des Hauses Beelzebub genannt haben, wie viel mehr sollen sie sie aus seinem Hause nennen.“ (**Matthäus 10,25.**) Wenn Jesus ihnen die Hände verbunden hätte, hätte er weder „Hass“ noch „Verfolgung“ erlebt. Selbst wenn er still gewesen wäre und ihre Heucheleyen, Täuschungen, langen Gebete und falschen Lehren in Ruhe gelassen hätte, hätte er es getar

In Ruhe gelassen worden und hätte nicht gelitten. So ist es bei uns: Es ist aus einer ähnlichen Klasse, dass die Wahrheit und diejenigen, die den Geist der Wahrheit haben und ihr Licht leuchten lassen, jetzt Hass und Verfolgung erleiden.

Der Geistzeuge bezeugt, dass jeder, der sich *Jesu und seiner Worte schämt*, sich seiner schämen wird. (**Markus 8:38.**) Bezeugt dein Geist, dass du einer bist, zu dem er hier zu bekennen verspricht? Wenn ja, freue dich: Dies ist ein weiterer guter Zeuge des Geistes, dass du gegenwärtig ein Kind und Erbe bist.

Der Geistzeuge bezeugt, dass „Wer auch immer **[R1410:Seite 178]** aus Gott geboren [gezeugt] ist, die Welt *überwindet* ; und dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich *unser Glaube*.“ (1. **Johannes 5:4.**) Ist das deine Erfahrung? Ein Überwinder zu sein bedeutet, dass du nicht im Einklang mit dem Geist – den Zielen, Hoffnungen und Ambitionen – der Welt bist. Hast du dieses Zeugnis, dass du die Welt überwindest? Moment mal – du kannst die Welt nicht durch Schmeicheleien überwinden, noch indem du dich ihren Torheiten anschließt, noch kannst du die Welt überwinden, indem du einen Sonntagskurs unterrichtest oder einer sektiererischen Kirche beitriffst; nein, sondern durch deinen *Glauben*. Um ein Überwinder zu sein, musst du im *Glauben wandeln*, nicht im Sehen. Du darfst nicht auf Dinge schauen, die man sieht – Beliebtheit, weltliches Ansehen, Zahlen, konfessionelle Größe usw., sondern auf die Dinge schauen, die man nicht sieht – die spirituellen und ewigen Dinge. – 2. **Korinthe**

Nochmals, der Geist bezeugt, dass du ein Kind Gottes bist, du wirst seines Wortes nicht unwissend sein und nicht nur das Licht der gegenwärtigen Wahrheit sein, sondern auch etwas über „zukünftige *Dinge*“ *wissen*. Das sich entwickelnde Kind wird an Gnade, Wissen und Liebe *wachsen* und täglich die Gnaden des Geistes hinzufügen – Glaube, Tugend, Wissen, Nächstenliebe usw. Und wahrlich: „Wenn diese Dinge in euch vorhanden sind, werden sie euch dazu bringen, dass ihr weder unfruchtbar *noch fruchtbar werdet* in der *Erkenntnis* unseres Herrn Jesus Christus euch reichlich dienen in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ (2. **Pet. 1 :5-11.** Vergleichen Sie **Johannes 16:12-15.**) Fragen Sie sich, ob Sie dieses Zeugnis des Wachstums und der erwähnten Fruchtarten haben.

Denken Sie auch daran, dass Sie Liebe nicht schneller gewinnen können, als Sie Wissen gewinnen, und Sie können nicht Gunst gewinnen, außer indem Sie Gottes Anweisungen befolgen. Diese Anweisung, dieses Wissen ist in seinem Wort zu finden. Daher werden wir aufgefordert, „die Schriften zu erforschen“, damit wir für jedes gute Werk gründlich gerüstet sind. – 2. **Tim. 3:17.**

Das sind die Zeugen des Geistes, durch die wir erkennen können, wie wir stehen. Vielleicht sprießt ein junger Mann im Weinstock; dann erwartet Gott natürlich nicht sofort reife Früchte, sondern sie sollten sofort und bald sprießen

Früchte. Und wenn du ein fortgeschrittener und fortgeschrittener Christ bist, solltest du jedes oben zitierte Zeugnis des Geistes mit deinem Geist bezeugen.

„Das ist ein Punkt, den ich schon lange weiß“ usw., aber ich werde wissen und verwurzelt und geerdet, im Glauben aufgebaut und verankert sein. Auf diese göttlich arrangierte Weise entfliehen wir der Angst und dem, was Bunyan das „Schloss des Zweifels“ nannte, denn unser Vertrauen ruht sicher auf Gottes Versprechen.

„Wenn die Dunkelheit sein Gesicht zu verhüllen scheint, wirst du in seiner unveränderlichen Gnade ruhen; sein Eid, sein Bund und sein Blut unterstützen die überwältigende Flut.“
Vom Geist gerechtfertigt und geheiligt.

„Aber das Jahr wurde gewaschen, aber die Jahre wurden geheiligt, aber das Jahr wurde gerechtfertigt, im Namen unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes. – **1. Korinther 6:11.**

Heiligung *bedeutet Absonderung* oder Absonderung. Diejenigen, die geheiligt, abgesondert und vollständig Gott geweiht sind, müssen zuerst *gerechtfertigt* oder von Adamas gereinigt werden, indem sie im *Glauben* das Zeugnis Gottes annehmen, dass „Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist“. Da wir dann durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott und können uns ihm nähern und anfangen, Werke zu tun, die für Gott durch Jesus Christus annehmbar sind. Der Grund, den wir für unsere Rechtfertigung und Heiligung haben, ist das Zeugnis des Geistes der Wahrheit im Wort und das „Siegel“ und „Zeuge“ in uns selbst – unserem verwandelten Geist.

Die Kraft, die es uns ermöglicht, unserem Weihegelübde nachzukommen, ist der Geist oder Geist unseres Gottes, den wir empfangen haben. Der Geist der Wahrheit, den wir durch das Studium und den Gehorsam der Worte unseres Vaters empfangen haben, gibt die nötige Kraft für die Überwindung der menschlichen Natur und des Geistes der Welt.

Dem stimmen auch andere Schriften zu. Paulus betete: „Der Gott des Friedens heilige dich ganz und gar.“ Petrus sagt: „Wir sind „erwählt“ durch die Heiligung des Geistes und des Gehorsams. Auch hier gilt, dass die heiligmachende [R1410: **Seite 179**] Macht bzw. der Geist im Geiste der Wahrheit ruht, was sich in der Aussage des Paulus zeigt, dass Christus die Kirche durch das Wort heiligt und reinigt. (**Eph. 5:26.**) Unser Herr Jesus sprühte: „Heilige sie durch deine Wahrheit: dein Wort, die Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**)

Diese Schriften zusammengenommen lehren also wie die vorangegangenen, dass unsere Heiligung durch den Geist der Wahrheit erreicht wird, der den geweihten Nachfolgern des Erlösers durch das Wort Gottes, das er zu diesem Zweck bereitgestellt hat, frei vermittelt wird.

Alle so Geheiligten gelten als *neue Geschöpfe in Christus* und werden als „diejenigen angesprochen, die in Christus geheiligt sind“ (1. **Korinther 1,2**). **Dass** dies aus vier Gründen der Heiligung des Geistes geschieht, die eins mit Christus sind, zeigt die Aussage: „Sowohl die Heiligenden als auch die Geheiligten sind alle eins, weshalb er sich nicht schämt, *sie Brüder zu nennen*.“ (**Hebräer 2,11**.) So ist es, dass wir „gewaschen, geheiligt, gerechtfertigt sind *im Namen* unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes“ – den Geist der Wahrheit, der uns durch sein Wort mitgeteilt wird.

DER GEIST WIRD DIE WELT REPRÜFEN.

„Wenn er [der ‚Geist der Wahrheit‘] kommt, wird er die Welt der Sünde tadeln, und der Gerechtigkeit und des Gerichts.“ – Johannes **16:8-11**.

Viele gehen aus diesem Text hervor, dass der heilige Geist *in* Sündern zu ihrer Reformation wirkt. Dies ist nicht die richtige Sichtweise. Der Geist Gottes ist nicht *in* den Kindern dieser Welt. Sie sind „der Geist der Welt“. Auch ihr wurdet versiegelt, nachdem ihr an *das* Evangelium eurer Erlösung geglaubt hattet. (**Eph.**

1:13.) „Wenn jemand nicht den Geist Christi *hat*, gehört er nicht zu ihm.“ Der Geist Gottes ist durch seine Früchte und sein Zeugnis durch das Wort der Beweis dafür, dass wir zur Familie Gottes gezeugt haben; es ist „der Geist der Adoption, *durch den wir* rufen: Abba, Vater.“ (**Röm. 8:15**.) Es muss also für alle klar sein, dass der Geist *in uns* nicht der Geist ist, der *im* Weltlichen ist, sondern dass der Geist Gottes Sinn im Weltlichen hat.

In welchem Sinne, fragen wir, tadelt der Geist der Wahrheit, der Geist Gottes, der Geist Christi die Welt? Wir antworten, dass dieser Geist in der wahren Kirche das Licht der Welt ist. Es ist das *Licht*, das vom wahren Christen scheint, der die *Dunkelheit* dieser Welt tadelt oder verurteilt und bekämpft noch einmal: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ (**Johannes 8:12; 9:5**.)

Er wendet sich an seine Kirche dieses Zeitalters, die durch denselben heiligen Geist geheiligt ist, und sagt: „Ja, du bist *das Licht* der Welt ... Lass dein *Licht* vor den Menschen leuchten.“ (**Mt 5,14–16**) Paulus wendet sich an denselben *Leib Christi* und sagt: „Ihr wart einstmal Finsternis, aber ihr habt kein Auge im Herrn gewahrt. Wandelt als Kinder des Lichts.“ (**Eph. 5,8; 1.Thes. 5,5**.) „Denn Gott [der Geist Gottes, der Geist der Wahrheit] ... hat in unseren Herzen geleuchtet, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes zu schenken.“ (2. **Kor. 4,6**.) So sehen wir, dass es das Licht der Wahrheit Gottes ist, seines Geistes oder seines Geistes, der in unseren Herzen leuchtet und auf die Welt strahlt; und wir tragen dazu bei, „alles ohne Murren zu tun“. und Streitigkeiten, damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes ohne Zurechtweisung, inmitten der Krummheit und Verderbtheit, unter ih

die ihr als Licht in der Welt strahlt und das Wort des Lebens verkündet.“ – Phil. **2:15**.

Es ist also nicht direkt, sondern durch ein Reflexlicht, durch diejenigen, die es besitzen, dass der Geist **auf** (*aber nicht in*) der Welt wirkt; denn der natürliche Mensch *empfängt* die *Dinge* des Geistes Gottes nicht und kann sie auch nicht erkennen fruchtbare Werke der *Dunkelheit*, sondern *tadele* sie vielmehr ... Alles, was zurechtgewiesen wird, wird durch das *Licht offenbar gemacht*.“ (**Eph. 5:8-13**.) Das Licht der Wahrheit Gottes, das der Ausdruck seines Geistes oder Geistes ist, wie es durch ein geheiliges Leben scheint, ist der heilige Geist, der die Dunkelheit der Welt beweist und denen, die sie sehen, zeigt, was *Sünde* und *Gerechtigkeit* ist, aus denen sie ein bevorstehendes *Gericht begründen werden*, wenn Gerechtigkeit eine Belohnung und eine Strafe erhalten wird **Das** göttliche Leben ist immer eine Zurechtweisung für die Gottlosen, auch wenn kein Wort der Zurechtweisung möglich oder angebracht ist .Der Geist in dir beweist sie; denn wenn sie geheiligt sind, sind sie „lebendige Briefe, die den Menschen bekannt sind und gelesen werden.“

Die wahre Kirche war immer ein Licht in der Welt; aber wie mit ihrem Haupt ist das Licht in der Dunkelheit erleuchtet; und obwohl die Dunkelheit den Tadel ihrer Gegenwart erkennt, versteht sie sie nicht. Deshalb haben sie die Lichtbringer immer verfolgt, weil sie weder unseren Vater noch unseren Herrn noch seinen Körper kannten. (**Johannes 16:3**.) Es war schon immer Teil der Mission der Kirche, die Wahrheit durchscheinen zu lassen, um das Böse zu beweisen. Und diese Zurechtweisung galt immer hauptsächlich den Nominalsystemen und Nominalprofessoren, so wie es auch die Zurechtweisungen unseres Herrn waren. Aber „wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit wird, wie groß ist diese Dunkelheit!“ – sowohl für die einzelne Seele, von der das Licht ausgegangen ist, als auch für die Welt, von der das Licht so verdunkelt ist. Satan erringt keinen größeren Triumph, als wenn er eine Seele verführt, die einst durch die Wahrheit erleuchtet und geheiligt wurde; und der Einfluss eines solchen Bösen wird mehr als verdoppelt.“ Wer denkt, der steht auf ethtakeheedlesthefall.

TAUFE DES HEILIGEN GEISTES.

Ein weitverbreiteter Irrtum unter den Kindern Gottes heute, der auch auf eine falsche Vorstellung vom Heiligen Geist zurückzuführen ist, ist die angebliche Notwendigkeit, sich häufig mit dem Geist taufen zu lassen. Uns wurde gesagt: „Seid erfüllt mit dem Geist.“ „Gefäße“ sind sehr mangelhaft und der Geist Christi entgleitet leicht, da sie ständig unter dem Druck des Geistes der Welt stehen. Aber mit dem Geist erfüllt zu sein ist etwas

völlig anders als die Taufe des Geistes.

Wie wir erfahren haben, gab es insgesamt nur *drei* Taufen des Geistes: Erstens wurde Jesus getauft, zweitens wurden die Jünger zu Pfingsten auf die gleiche Weise getauft, drittens wurden Kornelius und seine Familie getauft ;und der Geist der Salbung, die unserem Haupt gegeben wurde, Jesus, stieg am Pfingsten der Kirche herab und ist seitdem über alle Glieder seines Körpers herabgelaufen und hat sie gesalbt. In den drei oben erwähnten Fällen war es also eine *äußere Manifestation* , die besonders bezeugte, dass Gott die getauften Aschen erkannte. Um den natürlichen Menschen zu überzeugen Diese Annahme ging mit verschiedenen „Gaben“ einher (1. **Korinther 14,22**). Für sie waren diese Gaben der Beweis des Besitzes des Geistes und der Annahme bei Gott.

Der Geist oder Geist Gottes wird nun ohne die Gaben und ohne äußere Manifestation empfangen, diese Manifestationen und *Gaben* sind jetzt im Wort Gottes aufgezeichnet und nicht (oder mit wenigen Ausnahmen) in den Personen und Taten seiner Kinder. Paulus bezeugte, dass er möglicherweise Gaben habe oder *vom* Geist beeinflusst werde und dennoch fast ohne den Geist der Liebe und der Opferbereitschaft sei – und daher nur ein „Geklingel“ sei „(1. **Kor. 13,1**.) Daraus sehen wir , dass *die Gaben* kein Zeichen besonderer Gunst für diejenigen waren, die von ihnen ausgeübt wurden. Was wir vom „*Zeugen*“ des Geistes haben können, ist ein farbiges Kriterium für unseren spirituellen Zustand, als wenn wir vom Berg besessen wären . bewegende, züngelnde und wunderwirkende Kraft, ohne das innere Zeugnis der Harmonie mit Gottes Wort.

Seit Kornelius gab es keine solchen Taufen *oder äußeren Manifestationen* der Gunst Gottes, sondern das innere, unsichtbare Zeugnis des Geistes der Wahrheit mit *unserem* Geist, der die Kinder und Erben Gottes trägt.

Wir sollten uns auch nicht darüber wundern: Die Kirche war wie zwei Räume, die bisher ungeöffnet und verschlossen waren.

Es musste eine Öffnung und Demonstration stattfinden, danach mussten die Türen, die offen standen, nicht mehr *wieder* geöffnet werden. Petrus öffnete beide Türen . Zu Pfingsten führte **er die Öffnung für die gläubigen Juden [R1410:Seite 181]** durch.

(Apostelgeschichte 2:14-41.) Und als etwa dreieinhalb Jahre später Gottes Zeit gekommen war, auch nichtjüdischen Gläubigen die gleichen Vorrechte der Sohnschaft zu übertragen, wurde Petrus erneut eingesetzt, um diese Tür zu öffnen – und wurde zu Kornelius, dem ersten nichtjüdischen Bekehrten, gesandt. **(Apostelgeschichte 10.)** So benutzte er *die „Schlüssel des Himmelreichs“* (der Kirche) und öffnete den Weg, wie Jesus es vorherg **(Matthäus 16,19.)** Schlüssel repräsentieren Macht und Autorität. Er brauchte *mehr als einen*, denn bis dahin galten Juden und Nichtjuden als völlig verschieden

Die Heiden waren keine Miterben und gehörten demselben Körper an.

Wenn die Akzeptanz jüdischstämmiger Gläubiger einmalig zu Pfingsten zum Ausdruck kam, warum sollte Gott dies dann auch bei anderen wiederholen? Wenn die Akzeptanz jüdischstämmiger Gläubiger im Fall von Kornelius deutlich zum Ausdruck kam, warum sollte dann eine Wiederholung verlangt werden? In der Heiligen Schrift gibt es nichts, was darauf hindeutet, dass diese Taufen jemals wiederholt wurden.

Einige treffen sich jetzt und beten für eine Pfingsttaufe des Heiligen Geistes. Sie blicken mit besonderen Sehnsüchten darauf zurück und denken, dass es etwas sei, was die Heiligen jetzt nicht besitzen, während die Dinge, die sie jetzt nicht besitzen, *nur* die Gaben des Geistes seien. Als man gerade aus dem Fleisch in die geistliche Evangeliumszeit kam, war es sehr notwendig, etwas zu haben, das der *natürliche Mensch* erkennen konnte, um das neue Zeitalter zu kennzeichnen. Die *Gaben* waren in der Kirche, nicht um die Heiligen von ihrer Annahme mit Gott zu überzeugen, sondern um andere von der göttlichen Autorität des Christentums zu überzeugen. (Siehe **1 Kor. 14:22.**) Das *Zeugnis des Geistes* war für die Heiligen.

Der General der Kirche hatte die Gaben, aber sie empfangen diese Gaben nicht alle zu Pfingsten und auch nicht bei der Taufe des Geistes. Die elf Apostel besaßen zusammen mit Paulus, dem Erwählten des Herrn für die Stelle von Judas, die besondere Macht, diese Gaben durch Handauflegung mitzuteilen (vgl. **Apostelgeschichte 8,13,14,17-19**); aber diejenigen, die die Gaben aus ihren Händen empfangen, konnten sie nicht erneut an andere weitergeben.

Obwohl es völlig im Widerspruch zu Gottes Wort steht, um eine weitere Taufe mit dem Heiligen Geist zu beten, ist es richtig, dafür zu beten, erfüllt mit dem Heiligen Geist zu bleiben. Der Vater im Himmel ist eher bereit, den Geist denen zu geben, die ihn bitten, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. (**Lukas 11,13.**) Wenn wir um etwas bitten, bedeutet das, dass wir es wollen; und wenn wir ganz geweiht sind, sollten wir den Heiligen Geist auf die Art und Weise empfangen wollen, wie Gott es uns geben möchte. Denn der Geist und der Wunsch, „mit dem Geist erfüllt zu werden“, ist gut. Gott hat bereits *alle notwendigen Mittel* zur Verfügung gestellt, um unsere Bitte zu erfüllen. Der „Geist der Wahrheit“ wird unseren Wunsch *erfüllen*, aber wir müssen daran teilnehmen, müssen am Fest essen, sonst werden wir nicht satt. Wer an einen vollen Tisch schreibt, wird leer sein und verhungern, weil er wirklich dachte, es gäbe keine Nahrung.

Der Geist der Wahrheit spricht zu uns durch das Wort, und durch den Gehorsam gegenüber dem Wort werden wir mit dem Geist erfüllt. Unser Herr sagte: „Die *Worte* , die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ (**Johannes 6:63.**) Und von denen, die mit dem Geist erfüllt sind, gilt das, was der Prophet gesagt hat: „Deine Worte wurden gefunden, und ich *habe sie gegessen*.“ (**Jer. 15:16.**) Dann ist es für uns sinnlos, zu beten: „Herr, Herr, gib uns den Geist“, wenn wir das Wort der Wahrheit vernachlässigen, aus dem dieser Geist uns versorgt hat. Aus diesem Grund sind viele, die sich oft beten und viel für den Heiligen Geist beten, immer noch „Babys in Christus“; und viele suchen die äußeren Zeichen als Beweis der Beziehung, anstatt das innere Zeugnis durch das Wort der Wahrheit.

Wie wir gerade gesehen haben, liegt es daran, dass wir *etwas* zu tun haben, wenn wir mit dem Geist erfüllt sein wollen, und gewiss, weil wir etwas zu tun haben, wenn wir natürliche Nahrung haben wollen, spricht uns der Apostel an: „Seid erfüllt mit dem Geist“ [**R1410: Seite 182**] (**Eph. 5:18**), was darauf hinweist, dass er vollständig bei uns liegt, da die Türen zu Pfingsten und im Haus des Kornelius weit geöffnet wurden .

„Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (**Matthäus 3:10-12.**)

Diese Worte wurden zur jüdischen Gemeinschaft gesprochen, und unser Herr war derjenige, der die Taufe durchführen würde. Viele aus dieser Nation, die ihn aufnahmen, ließen sich zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist taufen, und die übrigen wurden danach mit Feuer getauft – Trübsal. Die Zeit der Trübsal, die schließlich im Jahr 70 n. Chr. ihre nationale Existenz zerstörte, war die Feuertaufe, die von den Propheten und ihr vorhergesagt wurde von Johannes. Die drei hier miteinander verbundenen Verse (**10-12**) beziehen sich auf dasselbe Feuer. Der unfruchtbare Baum, der ins Feuer geworfen wurde, und die verbrannte Spreu stellen diejenigen dieser Nation dar, die „die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“.

[**R1411:Seite182**]

Ich werde meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen.

Es gibt eine bemerkenswerte Prophezeiung **in Joel (2:28-32)** , die klar unterscheidet zwischen der Gegenwart, in der nur wenige den Geist Gottes besitzen, und dem Jahrtausendalter, in dem die Wahrheit allgemein unter den Menschen verbreitet wird, und ihrem Geist, der allgemein von den Menschen angenommen wird. Die kleine Herde, die zuerst kommt, wird zuletzt erwähnt. Auch viele der Zeugnisse Gottes sind so angeordnet und erklärt, dass sie erst dann klar werden, wenn sie fällig sind – als Fleisch zur rechten Zeit für den Haushalt des Glaubens.

Joel sagt [übersetzt seine Worte in die Reihenfolge ihrer Erfüllung]: „In jenen Tagen werde ich meinen Geist über meine Diener und Mägde ausgießen. Und *nach* diesen Tagen wird es geschehen, dass ich *meinen Geist über alles Fleisch ausgießen werde*.“

(**Joel 2:29,28.**) Petrus zu Pfingsten bezog sich auf diese Prophezeiung (**Apostelgeschichte 2:16-21**),

Sie sagten: „Dies [die Ausgießung des Geistes Gottes, die ihr seht – auf seine Diener und Mägde] ist das, was der Prophet Joel geredet hat.“ Alles, was Joel prophezeit hatte, erfüllte sich nicht vor ihren Augen, aber was sie sahen, wurde *alles* von Joe in dieser Prophezeiung vorhergesagt, und noch mehr. großer Tag des Herrn, „der tausendjährige Tag“; und er sagte auch den Tag der Drangsal voraus, der diesem tausendjährigen Tag des Segens vorausgeht, und bezog sich darauf unter der symbolischen Aussage von „Wunder in den Himmeln oben und Zeichen auf der Erde unten, Blut und Feuer und Rauchdampf“ usw.

Das Kommen des Geistes auf alles Fleisch (*dh* allgemein auf die gesamte Menschheit) wird dann weitgehend auf die gleiche Weise erfolgen wie jetzt auf die besonderen Diener Gottes. Dann, wie jetzt, wird es der Geist der *Wahrheit* sein und kann nicht empfangen werden, ohne dass die Empfänger zuerst zumindest die ersten Prinzipien DER WAHRHEIT *kennen* und sich dem Dienst Gottes weihen.

Es wird einen Unterschied geben zwischen dem Geist, den die Kirche in diesem Evangelium empfängt, und der Menschheitsfamilie im Allgemeinen: Es ist derselbe Geist, und wie wir gerade gesehen haben, wird er auf die gleiche Weise, aus derselben Quelle (Gott) und durch denselben Kanal – sein Wort der Wahrheit – **empfangen anders** als die Versiegelung und das Zeugnis, die sie jetzt der Kirche gibt. Manche werden vielleicht nicht einmal sehen, wie derselbe Geist in den beiden Zeitaltern *auf die gleiche Weise* bezeugen, bezeugen und versiegeln konnte, aber wir vertrauen darauf, dass wir dies völlig klar machen können.

Beachten Sie deutlich die Unähnlichkeit der beiden Zeitalter. Im Evangelium herrscht das Böse, der Satan regiert, die Menschen werden von grober Dunkelheit bedeckt, und der Gott dieser Welt nutzt auf tausende Arten die Schwäche der gefallenen Menschen aus, stellt die Wahrheit falsch dar und kleidet den Irrtum im Gewand der Wahrheit. Im Tausendjährigen Zeitalter wird das Böse zurückgehalten, Christus wird herrschen und segnen, und das Licht der Wahrheit wird alles durchdringen Archenecke. Der Menschheit wird aus der Schwäche des Sündenfalls geholfen werden, und Recht und Wahrheit werden alle Untertanen triumphieren.

Gott sah dies alles im Voraus; und er sah, dass die Prüfung und Prüfung eines jeden, der seinen Geist besitzt und von ihm geblendet werden würde, dieses Evangeliumszeitalter noch mehr als das Jahrtausendalter vereinen würde. Doch er wollte es so haben, in **[R1412: Seite 183]**, damit er die „kleine Herde“ besonders Eifriger für die Arbeit, andere zu segnen, sowie für die Veranschaulichung dessen, was darüber hinausgeht, auswählen konnte Reichtümer seiner Gunst gegenüber denen, die bereit sind, ihm auf Kosten der Selbstaufopferung zu dienen.

Gott wusste im Voraus, dass jeder, der in dieser gegenwärtigen Welt [Zeitalter] gottesfürchtig leben würde – wer auch immer den Geist der Wahrheit empfing und von ihm glaubte – Verfolgung und gegenwärtigen Verlust erleiden würde;

Die Führung seines Heiligen Geistes unter denen, die den entgegengesetzten „Geist der Welt“ haben, würde dies nur auf Kosten der Selbstaufopferung tun. Und Gott hatte das vollkommene Recht, solchen Opfernden, deren Haupt und Vorbild unser Herr Jesus ist, einen besonderen „Preis“, eine „hohe Berufung“, überaus groß und kostbar, und einen *Wechsel* von der menschlichen zur göttlichen Natur zu versprechen, den er gewählt hatte; und er hatte beschlossen, dies zu tun „Das ist das Versprechen, das *er uns versprochen hat*.“ Die Versprechen, wie Christus, unser Herr, zu sein und mit ihm zu leben und mit ihm zu herrschen und seine Miterben zu sein, gelten nicht allen, die den heiligen Geist der Wahrheit empfangen wollen, sondern denen, die um der Gerechtigkeit willen leiden, die ihr Leben für die Wahrheit aufs Spiel setzen und hingeben, die mit Christus leiden und mit ihm gestorben sind und das auffüllen, was hinter den Leiden Christi liegt, in dem ernsthaften Verlangen danach Diene seinem Leib, der die Kirche ist.

Genauso gewiss, wie die „Leiden Christi“ mit diesem Zeitalter völlig aufgefüllt sind und enden und die Herrlichkeiten, die mit dem nächsten Zeitalter folgen werden, genauso sicher sein werden, dass es für diejenigen, die im nächsten Zeitalter den Geist der Wahrheit haben, *unmöglich* sein wird, zu leiden und sich selbst zu opfern, indem sie es befolgen. Folglich könnten sie nie das Zeugnis des Geistes haben, dass sie Miterben mit Christus sind, und das werden sie auch nicht werden zu neuen Geschöpfen, zu Teilhabern der göttlichen Natur.

Das Zeugnis des Geistes ist, dass *diejenigen, für die der Vater diese überaus großen Dinge bereitet hatte*, Opfer waren, die durch viel Widerstand, Bedrängnis und Vergeltung als „Überwinder“, als Mitglieder des „Leibes Christi“ anerkannt werden sollten.

Aber diejenigen, die im Jahrtausendalter den Geist der Wahrheit empfangen, werden auch einen Zeugen in sich haben. Er wird ihnen bezeugen, dass sie Gott angenommen haben durch den Glauben an Christus, *ihren* Erlöser. Wer aber in seinen Angelegenheiten gedeiht, *wird dies zum Zeugen* seines guten Tuns und des Wohlgefallens des Königs an ihm haben, wie geschrieben steht: „An seinem Tag [dem Tausendjährigen Jubiläum] werden die Gerechten gedeihen“, und die Übeltäter werden ausgerottet werden; (**Ps.72:7; Röm.2:9.**)

Und unter diesem Segen werden die Wohltäter zur menschlichen Vollkommenheit gelangen. Wenn man sich daran erinnert, ist der Mensch ein *irdisches* Abbild Gottes, und daher wäre der spirituelle Geist eines vollkommenen Menschen im Einklang mit dem spirituellen Geist Gottes. Besonders wird dies bei *den wiederhergestellten* Menschen der Fall sein, die während des Sündenfalls und Wiederaufstehens gut gelernt haben werden, sich bedingungslos auf die Führung des göttlichen Geistes zu verlassen und ihm zu gehorchen, und die daher vom Geist der Wahrheit überzeugt sind.

Die Öffnungsarbeit für die Welt könnte einen deutlichen Beweis dafür liefern

Göttliche Annahme, da zu Pfingsten eine besondere Manifestation der göttlichen Annahme gegeben wurde, aber nicht unbedingt. Das Wort der Wahrheit und sein Zeugnis mögen alles sein, was gegeben wird; und wenn ja, wird es ein völlig ausreichender Beweis für den Glauben sein.

Der Geist der Wahrheit würde für sie der Wunsch sein, als menschliche Söhne Gottes zu zeugen und wieder zu zeugen; denn das war Adam, bevor er sündigte, seit dessen Fall alle seine Nachkommen als ausgerottet und tot gelten, außer als durch Erlösung und Wiedergutmachung zur Vollkommenheit zurückgebracht Am Ende dieses Zeitalters, wenn sie durch Christus vervollständigt werden, können sie den Söhnen des Vaters dargeboten werden. – 1. **Korinther 15:24.**

Wenn wir so das Licht einer Schrift auf eine andere übertragen, sehen wir, wie Gott die Nebel des traditionellen Irrtums beseitigt, seinen eigenen ruhmreichen Charakter offenbart und uns besser [R1412: Seite 184] mit sich selbst und seinem lieben Sohn vertraut macht, durch den er unsere Erlösung vollbrachte. Mit einem klaren Verständnis der besonderen Persönlichkeit eines jeden kommt ein klareres Verständnis von viel mehr Wahrheit aßen intelligenter, was unser himmlischer Vater und unser Herr Jesus für uns getan haben, und um jedem die gebührende Ehre zu erweisen. Und während wir die schöne Harmonie der elterlichen und kindlichen Zuneigung beobachten und alle seine Wirkungen studieren, wie sie im großen Plan Gottes offenbart sind, haben wir ein Thema für unser Lob und unsere Nachahmung bis in alle Ewigkeit.

„Höre, o Israel! JehovaStundeGott ist einig –Jehova.Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“ denn er ist würdig. Studiere seinen Charakter, erblicke seine Herrlichkeit – der Weisheit, der Liebe und der Macht – und wenn du ihn vollständig begreifst und erkennst, dass er die Quelle aller Tugenden und aller Segnungen ist, wird kein Geschöpf im Himmel oder auf der Erde in der Lage sein, seinen ersten und rechtmäßigen Platz in den Zuneigungen deines Herzens einzunehmen.

Sogar unser gesegneter Herr Jesus ist mit Jehova auf diesem ersten und höchsten Platz. Er selbst sagte: „Mein Vater ist größer als ich“, und sein höchstes Ziel war es, ihn um jeden Preis zu ehren, um den Preis der Erniedrigung und Erniedrigung bis hin zum Tod Ehre den Vater. Und da wir in Charakter und Herrlichkeit das Ausdrucksbild des Vaters sind und so eng mit all seinen Plänen verbunden sind, fällt die Liebe unseres Herzens, die sich zu einem hinwendet, natürlich auf beide, und der einzige Unterschied, den wir in unserer Liebe zu ihnen sehen oder fühlen können, besteht darin, dass das eine die ewige Quelle und das andere der immerwährende Strom reiner Güte, Herrlichkeit und Segen ist.

Aber bevor wir dieses wichtige Thema verlassen, verfolgen wir es noch ein wenig weiter, und

Überlegen Sie, was der Apostel Paulus damit meinte

DER GEIST EINES GESUNDEN GEISTES –

strebt nach Geistern, die sowohl für ein klares Verständnis als auch für den Gehorsam gegenüber der Wahrheit notwendig sind; und möge Gott gewähren, dass seine Kinder durch das sorgfältige und betende Studium dieses gesamten Themas immer mehr mit seinem heiligen Geist erfüllt und mit seinen kostbaren Früchten geschmückt werden. 2. **Tim. 1:7.**

Die Worte „Geist“ werden hier im Sinne von geistiger Verfassung verwendet. So sprechen wir manchmal von schlechtem Geist, was eine böse Verfassung bedeutet, oder von einem guten, wahren Geist, was eine reine, edle und liebenswürdige Verfassung bedeutet. Der Apostel bezieht sich hier also auf die Geisteshaltung eines gesunden Geistes.

Ein gesunder Geist ist ein Geist, der sich in einem gesunden, gesunden Zustand befindet und über alle seine Fähigkeiten verfügt. Seine Wahrnehmungsfähigkeiten sammeln verschiedene Daten und speichern sie im Speicher des Gedächtnisses. Und wenn man sie falsch anwendet und zweckentfremdet, kommt man zu falschen Schlussfolgerungen. Überheblichkeit, Geiz oder irgendeine verdorbene Leidenschaft – die Vernunft wird durch solche Dispositionen so beeinflusst, dass sie ihre Schlussfolgerungen oder ihr Urteil unglaublich macht.

Der Geist wird nur dann unzuverlässig, wenn er im vollen Besitz seiner Fähigkeiten ist und wenn er im Gebrauch dieser Fähigkeiten völlig frei von Vorurteilen oder Voreingenommenheit in irgendeiner Richtung ist. Diejenigen unter den Menschen, die frei von Vorurteilen im Gebrauch der Vernunft sind, bezeichnen wir manchmal und zu Recht als kühlköpfig, während diejenigen mit der entgegengesetzten Veranlagung hitzköpfig genannt werden.

Streng genommen gibt es keinen vollkommen gesunden Geist auf der Welt. Der Geist könnte nicht vollkommen gesund sein, wenn der Körper es nicht wäre. Sowohl Geist als auch Körper sind durch den Fall traurig verletzt; und in der gefallenen Rasse sehen wir alle Schattierungen und Grade geistiger und körperlicher Verwirrtheit. Ein anderer leidet unter einer Fehlfunktion des **[R1413:Seite 185]** Herzens, und der ganze Körper ist daher in Schwierigkeiten. Das Gleiche gilt, wenn die Lunge ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn die Leber ihre Aufgabe nicht erfüllt, oder wenn das Nervensystem nicht angespannt ist. In solchen Fällen ist der Geist immer mehr oder weniger ungünstig betroffen. Wenn der Körper vor Fieber brennt oder vor Schmerzen geplagt ist. Erregt durch ein erregtes Nervensystem, unterdrückt durch die Beschwerden eines dyspeptischen Magens, erregt durch ein klopfendes Herz oder geschwächt durch eine inaktive und erkrankte Lunge, verschwindet der Geist

entsprechend schwach und krank: Es ist unzuverlässig, eingeschränkt im Gebrauch seiner Kräfte und unfähig, sie vollständig zu regieren und richtig zu nutzen.

Der Fluch der Sünde und ihre Strafe haben ihre harte Hand auf den gesamten Menschen gelegt – Geist und Körper. Wenn ein Glied des Körpers leidet, leidet auch der ganze Körper und nicht zuletzt der Geist Kulte durch Sünde und die Notwendigkeit schmerzvoller Arbeit – die Arbeit und der Schweiß auf dem Gesicht, die Teil der Strafe für die Sünde sind. Wahrlich, wie der Prophet es ausdrückt: Es gibt keinen perfekten Klang (*weder im Geist noch im Körper*), nein, keinen Ton.

(Psalm 14,3.) Alle sind mit Wunden und Prellungen und fauligen Wunden übersät – sowohl geistig als auch körperlich, obwohl es verschiedene Grade von Unzulänglichkeit gibt.

„Oh!“, sagt einer, „ich sehe nicht, dass die Welt rüstungsmäßig so sehr außer Gefecht ist.“ Männer sind körperlich ziemlich außer Form, moralisch stark außer Ordnung, aber es scheint mir, dass sie geistig ziemlich hetero sind. Welche Beweise gibt es für eine solche allgemeine geistige Störung?

Na ja, sehen wir mal. Wenn wir in eine wahnsinnige Lage geraten, finden wir Menschen, die geistig so unausgeglich sind, dass sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten, und die oft in der Gefahr sind, auch die Interessen anderer zu schädigen, weil sie nicht in der Lage sind, auch nur ein mäßiges Urteilsvermögen zu walten. Aber wir wissen, dass wir Nachbarn haben, deren Urteile, ebenso wie unsere eigenen, sehr unvollkommen sind. Und nicht selten geben viele Beweise Sie sind nicht in der Lage, ihre eigenen Angelegenheiten glaubhaft zu verwalten, und sie sind ein großer Ärger, wenn sie versuchen, die Angelegenheiten anderer zu verwalten. Durch Selbstgefälligkeit sind sie in den Angelegenheiten anderer Männer zu Schwächlingen und vielbeschäftigten Körpern fähig, obwohl sie nicht in der Lage sind, ihre eigenen zu verwalten. Dies ist ein Beweis für einen unzuverlässigen Geist – ein gewisses Maß an Wahnsinn.

Welcher Geschäftsmann wird nicht zugeben, dass er, wenn er sein bestes Urteilsvermögen eingesetzt hat, immer wieder das Falsche getan hat, obwohl er es besser hätte wissen sollen? Übertriebene oder törichte Gewohnheiten usw. usw. zeugen alle von derselben Tatsache. Das größte Problem in jedem Fall ist ein *gestörter Geist*. Und niemand weiß besser als der Mann, der ein finanzielles Desaster herbeigeführt hat, oder der bei der Wahl einer Frau einen schlimmen Fehler gemacht hat, oder die Frau, die einen wertlosen Mann zum Ehemann angenommen hat, dass schlechtes Urteilsvermögen, ein schlechter Verstand die Ursache für die Probleme waren. Und so sind Geiz, Selbstsucht und andere schlechte Gewohnheiten ein Beweis für geistiges Ungleichgewicht sowie moralisches und körperliches Ungleichgewicht. Manchmal ist ein Mann bei den meisten Themen durchschnittlich geistig gesund s,

Aber er ist für jemanden sehr irreführend. Er kann zu anderen Themen klug argumentieren, aber zu diesem kann er nicht: hier sind sie absurd und ziehen falsche Schlussfolgerungen. Es gibt einige Themen, bei denen viele Menschen den falschen Weg nicht als falsch ansehen und bereit sind, die Unausgeglichene anzuprangern, die nicht mit ihnen zu den gleichen Exzessen laufen.

Angenommen, ein Mann liegt am Flussufer mit einer Harke, harkt alte Korken, Stöcke und Müll aus dem Wasser und lässt ihn mit erheblichen Kosten abtransportieren und irgendwo in einer Scheune lagern. Auch wenn nicht alle so schlimm sind wie die Veranschaulichung, gibt es eine Disposition der gleichen Art, die sich durch die ganze Menschheit zieht und sich auf einige Themen bezieht: **[R1413:Seite 186]** zum Beispiel die, Geld anzuhäufen. Das ist ein Beweis für einen Geisteskranken, aber die populäre Meinung erkennt das nicht. Es gibt Tausende von Männern, die viel Geld haben, mehr, als sie wissen, was sie damit anfangen sollen. Es gibt ihnen große Sorgfalt und Besorgnis, sich darum zu kümmern, und große Arbeit und Erschöpfung, um es auf die eine oder andere Weise anzuhäufen. Und doch werden sie ungeachtet ihres Überflusses lügen und betrügen und stehlen und ihre besten Freunde betrügen, um mehr zu bekommen – nur um ihrer ohnehin schon schweren Last noch größere Lasten hinzuzufügen und sich selbst die Verleumdungen aufzubürden und Hass auf diejenigen, die sie betrogen haben. Was ist die natürliche Folgerung? Der Mann, der so handelt, hat einen schlechten Verstand, werde zehnmal zehnmillionär (es sei denn, es gelingt mir, dich zu überlisten).

Wie sollte eigentlich ein gesunder Verstand solche Vorgänge betrachten? Wie sieht Gott es, er blickt auf Menschen herab, die betrügen und kämpfen und voneinander stehlen, um Geld, oder Weizen, oder Mais von anderen Menschen in eine „Ecke“ zu bringen, und sie dann zu bewachen, zu behalten und für sie zu kämpfen, so wie sie das ganze Leben selbst wären.

Er sieht darin das Ergebnis eines unzuverlässigen Geistes, nämlich das geistige und moralische Ungleichgewicht, das durch die Sünde hervorgerufen wird. Wenn der Geist gut ausbalanciert wäre, würden seine Energien zwischen Ansammeln und Nutzen aufgeteilt werden; sitzt zu seiner eigenen Verletzung.--Psa. **49:10,13.**

Ein weiteres Thema, über das die Masse der Menschen nicht bei klarem Verstand ist, das aber nicht so sehr in der Bevölkerung Beachtung findet, ist die rücksichtslose Fortpflanzung der Rasse ohne gebührende Rücksicht auf die Unterstützung, die Gesundheit oder den besonderen Dienst des Herrn

Einige haben ihr ganzes Leben geweiht, oft sogar ohne Rücksicht auf die allernotwendigsten Lebensnotwendigkeiten, und ihre Ehefrauen, die sie angeblich lieben und zu unterstützen und zu verteidigen geschworen haben, mit der Last der Fürsorge überlastet, die sie geistig und körperlich nicht ertragen können und vor der sie oft gerne Zuflucht im stillen Grab finden; Der Vater ist nicht in der Lage, ihn zu unterstützen, und sie müssen ihre Last des Elends, ihrer geistigen, moralischen und körperlichen Verderbtheit zum langen Stöhnen der Welt vor Kummer und Kummer hinzufügen.

Zwar wurde der Befehl gegeben, sich zu vermehren und zu vermehren und die Erde zu füllen, aber die menschliche Vaterschaft sollte nach dem Abbild der göttlichen Vaterschaft sein, die für jeden Sohn sorgt – „Wenn ein Sohn, dann ein Erbe.“ Wenn ein gesunder Geist die Kontrolle hätte, würde ein Mann nicht die Verantwortung eines Ehemanns übernehmen oder die Vaterschaft einer zahlreichen Familie entziehen, die bekanntermaßen nicht in der Lage ist, einen gesunden Nachwuchs zu zeugen oder ihnen die lebensnotwendigen Dinge zu bieten, die sie nicht leisten können. Die Unzulänglichkeit des Geistes, die sich so zeigt, hat in Tausenden von Häusern das Klagen der Verzweiflung hervorgerufen und die zarten Pflanzen der Liebe und des Friedens im Keim erstickt; und der Kampf um die bloße Existenz hat jedes Element der Harmonie und Rechtschaffenheit zunichte gemacht.

Wenn der Geist eines gesunden Geistes hier die Kontrolle hätte, würden Liebe und Harmonie in noch größerem Ausmaß vorherrschen, und ein gesunder, glücklicher und willkommener Nachwuchs würde sich erheben, um die fleißige Hand der Fürsorge der Mutter zu segnen, die gütige Vorsehung des Vaters zu ehren und in ihren ehrenwerten Fußspuren zu wandeln.

Stimmt es auch nicht, dass diejenigen, die sich ganz dem Dienst des Herrn geweiht haben, bestenfalls wenig genug zu geben haben, ohne ihre Hände mit mehr als unentbehrlichen irdischen Lasten und Sorgen zu binden? Ist es nicht vielmehr die Mission und das Vorrecht der Kirche, die Kleinen Gottes geistlich zu ernähren und zu kleiden?

Aber es gibt noch viele andere Anzeichen dafür, dass die Geisteskrankheit unter Menschen nicht so allgemein und doch in der einen oder anderen Form sehr zahlreich ist. Zum Beispiel ist einer ein Geizhals: Er umklammert einen Penny mit fast tödlicher Gewalt; Er und sie wissen [R1413: **Seite 187**], dass er für etwas sorgen kann, aber nicht will, und bringt so ein Element der Zwietracht in das, was ein glückliches und wohlhabendes Zuhause sein könnte. Sie umarmt seinen gehorteten Dollar und geht zu seinem Grab, und seine Kinder versammeln sich, um über sie zu streiten und seine ganze Erinnerung zu hassen. O, was für ein Fehler!

Ein anderer Mann ist verschwenderisch: Selbstbefriedigung wird er haben, in jede erdenkliche Richtung, ungeachtet der Konsequenzen für die Zukunft. Das ist besser als das geizige Extrem, aber es basiert auf dem gleichen gemeinen Prinzip der Selbstsucht.

Ungeachtet der Interessen anderer und sogar des Eigeninteresses über den gegenwärtigen Moment hinaus. Keines dieser Extreme der Unzuverlässigkeit wird von den Betroffenen erkannt.

O, dass die ganze Welt mit einem gesunden Geist gesegnet sein könnte! Was für eine Erneuerung würde das **[R1414: Seite 187]** bewirken!

Aber beachten Sie, dass der Apostel im obigen Text von den Heiligen spricht, *die jetzt den Geist eines gesunden Geistes haben*. Sie sind nicht wirklich gesund, weder geistig noch körperlich; sie haben physische und moralische Schwächen wie andere Menschen; aber sie haben von Gott *den Geist, die Disposition* eines gesunden Geistes erhalten, der unter der Führung Gottes in der Lage ist, einen großen Text zu schreiben, um den ganzen Menschen zu korrigieren, zu kontrollieren und zu lenken. Einen gesunden Geist zu haben, ist also das, was vor allen anderen erwünscht ist, und alle, die sich ihres unzuverlässigen Zustands bewusst sind, sollten dies auch tun. Wenden Sie sich einmal an den großen Arzt, der sagt: „Kommt zu euch, Verbündeter, der schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben.“ Und diejenigen, die zu diesem großen Arzt gekommen sind, können seine Macht bezeugen; Denn siehe, unter der Magie seiner heilenden Berührung sind alte Dinge – die alte Veranlagung zu Furcht und Aberglaube und bösen Neigungen und Schwäche und Dummheit – vergangen, und alles ist neu geworden. Der Geist der Liebe und eines gesunden Geistes ist an seine Stelle getreten und hat zunehmend Macht gegeben, das ganze Wesen zu regieren, bis hin zur Größe der Fülle Christi – vollständig in ihm.

Im Einklang mit diesen Vorschlägen steht der Rat des Apostels, dass diejenigen, die den **neuen Geist** – den Geist eines gesunden Geistes – empfangen haben, nicht nach dem Fleisch, als Menschen, sondern gemäß ihrer wahren spirituellen Absicht – als Gott sie kennt oder anerkennt – erkennen müssen **wurde** für tot zur Sünde gehalten, sondern lebendig gegenüber Gott und der Gerechtigkeit]: dass sie von Gott im Geiste [nach ihren wirklichen Beweggründen und Absichten] gerichtet würden, obwohl sie von Menschen nur nach [den äußeren Taten] des Fleisches beurteilt würden.“ (Der griechische Text unterstützt diese Wiedergabe, während die gängigen Versionen diesen Text in ein Geh

Wenn wir zu unserem Herrn kommen, ist seine erste Anforderung, dass wir unseren Geist vollständig seiner Kontrolle unterwerfen und unsere Ideen und Pläne völlig beiseite legen, um uns von nun an von seinem gesunden Verstand leiten zu lassen. Und nur diejenigen, die sich auf diese Weise seiner *Ausführung geweiht haben, werden den Geist oder die Disposition eines gesunden Geistes haben*.

Sobald dieser Geist mit gesundem Geist hereinkommt, beginnt er sofort, unter der göttlichen Führung, den ganzen Menschen in Ordnung zu bringen. Und er beginnt an der richtigen Stelle: Er befiehlt dem Willen, seine Macht durchzusetzen und seinen beherrschenden Platz über dem Körper einzunehmen

Es setzt die Vernunft an das Ruder mit dem göttlichen Wort als seinem Leitfaden; es erforscht das Herz mit der Lampe der göttlichen Wahrheit, die vom Heiligen Geist erleuchtet wird, um zu sehen, welche Gestalt die Frau der Sünde angenommen hat; und dann, indem es auf den göttlichen Heiler durch den Glauben und die Energie des Widerstands schaut, beginnt und schreitet das Transformationswerk voran und bringt den Geist in einen immer gesunden und gesünderen Zustand, ungeachtet der Gebrechen des Körpers positive Richtung. So werden die Kinder Gottes „*durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt*“. Und nur diejenigen, die den veränderten Geist haben, können wissen oder beweisen, was der heilige und vollkommene Wille Gottes ist.

Manchmal werden die Kinder Gottes kalt und lustlos und hören fast auf, nach dieser gesunden Geisteshaltung zu streben und zu streben, aber denken Sie daran, dass dies der lauwarmer Zustand ist, vor dem der Meister seine Abscheu zum Ausdruck bringt. (**Offb. 3:16.**) Mögen die Geweihten, die den Lohn ihrer hohen Berufung **erwarten**, sich daran erinnern, dass unaufhörliche Wachsamkeit und ernsthaftes Streben gegen die Gesinnungen des alten kranken Geistes und ständige Unterwerfung unter den göttlichen Willen in den kleinsten Angelegenheiten des täglichen Lebens die gründlichsten Beweise für unsere Treue zu Gott sind. In Bezug auf seine Wahrheit gegenüber anderen sollten wir dieses äußerst wichtige Werk der Selbstdisziplin und Selbstkultur unter der göttlichen Führung nicht versäumen. Das tägliche Leben gläubiger Heiliger wird allen, die sie kennen, einen Predigt predigen, den ihre Lippen niemals aussprechen könnten, oder schöne Gewohnheiten im Gespräch bleiben bestehen, unsere Lippen sollten am besten über göttliche Angelegenheiten schweigen, außer vor Gott in unseren Schränken. Dort können wir frei sprechen und weitgehend um neue Gnadenlieferungen bitten, um uns zu helfen, die Dispositionen des alten, kranken Geistes zu überwinden, damit unser tägliches Leben ein Volumen zum Lob unseres Erlösers ausdrücken kann. Unsere Kinder, unsere Nachbarn, unsere Freunde und alle, die uns als Exponenten kennen. Wir suchen nach ihren Früchten in unserem täglichen Leben und beurteilen sie danach, ob sie uns sagen oder nicht. Lasst uns versuchen, unser Licht auf diese Weise scheinen zu lassen. Wir sollten uns nie zu sehr damit beschäftigen, die Menschen um uns herum sehen zu lassen, dass unser Geist unter der Kontrolle des göttlichen Geistes steht – damit sie sehen können, welche Sorgfalt der Geist eines gesunden Geistes in uns gewirkt hat.

Wenn der göttliche Geist die Kontrolle über unseren Geist übernimmt, kultiviert er die edleren Eigenschaften; er nährt sie mit göttlicher Wahrheit und befiehlt ihnen, sich auszudehnen und vom Menschen Besitz zu ergreifen; er unterwirft die niederen Neigungen und weist ihnen ihren definitiven und angemessenen Platz im Dienst der neuen höheren Natur zu. Ihm den göttlichen Plan und sage ihm, dass er Anteil daran haben kann – nicht nur an seinen Wohltaten, sondern auch an seinem großen Werk.

Wir arbeiten mit Gott zusammen. Auf diese Weise nähert sich der Heilige dem göttlichen Ebenbild und genießt Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott.

Nun, sagt einer, während wir einige kritisieren, die ihr Leben damit verbringen, Dollars zu sammeln, und andere, die etwas anderes ausgeben, kritisieren sie uns auch und sagen, dass wir geistig krank und „eigenartig“ seien, weil unsere Sicht auf das Leben so sehr vom gewöhnlichen Kanal abweicht. Was sollen wir dazu sagen?

Daran können wir nichts ändern: Wir dachten einst viel, wie sie es tun, aber jetzt haben wir den Geist Christi empfangen. Wir können nicht erwarten, dass irgendjemand anders als diejenigen, die von derselben himmlischen Sicht der Dinge beherrscht werden, mit uns übereinstimmt oder unseren Geist und Kurs empfiehlt Ideen und Taten, wie sie es tun; aber wenn wir unsere Ideen aus Gottes Wort empfangen und die Seite der Welt als im Widerspruch zu diesem Wort anerkennen, dann wissen wir aufgrund der Autorität Gottes, dass wir den Geist, die Disposition eines gesunden Geistes haben, obwohl wir durch die Anstrengung, die es uns kostet, der göttlichen Herrschaft unterworfen zu bleiben, ständig an die Unzulänglichkeit unseres natürlichen Geistes erinnert werden. Oftmals sind die Kinder Gottes nicht besser als die durchschnittlichen Männer der Welt; und manchmal sind sie von Natur aus unvollkommener als viele andere auf der Welt. Unter ihnen, als natürliche Männer und Frauen, gibt es alle möglichen Unvollkommenheiten, aber wenn der Geist und ein gesunder Geist unter der Führung Gottes von ihnen Besitz ergreift, verwandelt und verschönert er die Gesinnung und die Wahrheit entweder tote, verderbliche Zweige, die früher oder später vom Weinstock abgetrennt werden müssen. „Alle Zweige, die keine Frucht [Frucht des Geistes] tragen, nimmt er weg.“ – Johannes **15: 2**.

Dann müssen wir die verwandelnde Arbeit in unseren eigenen Herzen weitergehen lassen, während wir unser Bestes tun, um andere zu inspirieren und denselben Geist zu kultivieren. Gott schenkt dem Geist nicht die Furcht und die abergläubische Furcht vor ihm, sondern die Kraft, die Liebe und einen *gesunden Geist*. Und wenn wir unseren eigenen kranken Verstand abgelegt haben und Gottes Gedanken, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, übernommen haben, wissen wir, dass wir die Disposition eines gesunden Geistes haben, egal wie andere Menschen ihn sehen.

[R1415:Seite190]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

Himmelfahrt unseres Herrn.

III. VIERTEL, LEKTION, 3. JULI, **AKTIE 1:1-12.**

Goldener Text – „Als er diese Dinge gesprochen hatte, während sie sie sahen, war er es.“ und eine Wolke nahm ihn auf, außer ihren Augen.“ – Apostelgeschichte **1:9.**

VERSE1,2. Der Verfasser der Apostelgeschichte war Lukas; und die „ältere Abhandlung“ hieß das Evangelium von Lukas.

VERS3. Obwohl der vorherige Bericht viele der Ereignisse der vierzig Tage nach der Auferstehung unseres Herrn behandelt hatte (siehe **Lukas 24**), hatte er keineswegs alles erzählt; und dieser weitere Bericht, der das Eröffnungswerk der Evangeliumszeit erklärt und richtig mit dem anderen verknüpft ist, sagt uns, dass das besondere Thema der Anweisungen unseres Meisters in diesen vierzig Tagen war: „Die Dinge, die zum Königreich Gottes gehören.“

Lukas nennt uns nicht die Einzelheiten; wir gehen jedoch davon aus, dass sie beträchtliche Unterweisung erforderten, da sie nicht nur die allen Juden gemeinsame Hoffnung hatten, dass Gott unter dem Messias Israel zum obersten Volk der Erde erheben würde (und diese Nation als Kanal nutzen würde, um der Welt seine Gesetze mitzuteilen und so alle Familien der Erde im Samen Abrahams zu segnen), sondern sie hatten auch die besonderen Versprechen im Sinn was der Herr ihnen vor seinem Tod gegeben hatte: dass sie auf Thronen in Israel in seinem Königreich sitzen sollten. So große Mächte hatten diese Versprechen des Königreichs im Kopf, dass sie bereitwillig geschäftliche Aussichten aufgegeben und den Spott ihrer Mitmenschen ertragen hatten, dass sie Miterben mit Christus in seinem Königreich werden könnten. Und der Herr hatte diese Hoffnungen und Ambitionen stets gefördert. Seine Vorwürfe waren bloß Gegen ihre Streitigkeiten, die groß sein sollen, steht der eine zu seiner Rechten und der andere zu seiner Linken in diesem Königreich. – Matth. **18:1-4; Markus9:33-37; Lukas22:24-26.**

[R1415:Seite191]

Sie hatten gesehen, wie all diese Hoffnungen und Aussichten zunichte gemacht wurden, als der Herr gekreuzigt wurde. Nachdem sie die Auferstehung ihres Herrn erkannt hatten, konzentrierten sich ihre Gedanken und Fragen und folglich seine Lehren natürlich auf Dinge, die das Reich Gottes betrafen. Es war notwendig, ihnen zu erklären, dass die Nation Israel von der gemeinsamen Erbschaft in seinem Königreich ausgeschlossen worden war Denn obwohl sie von Natur aus Abrahams Samen waren, hatten sie nicht Abrahams Glauben und konnten daher nicht als Erben mit Christus der Abraham gegebenen Verheißung anerkannt werden. Es war notwendig, der kleinen Handvoll gläubiger Jünger („ungefähr fünfhundert Brüder“) zu sagen, dass sie nicht mit der Nation verworfen worden waren, sondern es dennoch waren

als ihre Erben des Königreichs anerkannt, obwohl die *Zeit* für *die Errichtung* des Königreichs notwendigerweise aufgeschoben wurde, bis die vollständige Zahl (vorherbestimmt) ausgewählt werden sollte. Aber sie würden *schnell* vom Vater anerkannt werden und ihnen den Segen der Geister, Söhne Gottes und potenzieller Miterben mit Christus gewähren, auch wenn ihre Erhöhung zur Ehre und Herrlichkeit der Macht des Königreichs verschoben werden würde. Demgemäß lasen wir in

Verse 4,5, dass er ihnen befahl, in Jerusalem zu bleiben, um die Zeugung des Geistes Gottes, der Söhne und Erben, zu erwarten und zu erwarten – und wies darauf hin, dass es ihnen bereits von ihm selbst und von Johannes dem Täufer vorhergesagt worden sei.

[R1416:Seite191]

Verse 6–8. Doch nachdem ihnen ihre göttliche Anerkennung als voraussichtliche Miterben Christi in seinem Königreich „noch nicht mehr viele Tage danach“ (**Vers 5**) zugesichert wurde, liegt ihnen die Frage immer noch am Herzen: Wie wäre es mit dem Königreich im wahrsten Sinne des Wortes? Wird es zur gleichen Zeit kommen? Wird es auch nicht mehr viele Tage danach kommen?

Die Antwort des Meisters war weder ein Beweis, noch eine Korrektur oder ein Widerspruch zu ihren allgemeinen Erwartungen. Er sagte ihnen lediglich, dass die Zeiten und Jahreszeiten für die vollständige Errichtung des Königreichs Gott in seiner eigenen Macht hätten und dass es damals nicht angebracht sei, sie zu kennen; *sondern* dass sie Macht empfangen sollten [*Fähigkeit*, die Tiefen Gottes zu verstehen – 1. **Kor.** 2:10 – und werde (allmählich, wie nötig) in die ganze Wahrheit geführt und ihnen gezeigt, „was kommen wird“ – – **Johannes 16:13**], nachdem der heilige Geist über sie gekommen war – der Geist der Annahme, der Versiegelung, als nicht mehr Diener, sondern als Söhne (**Johannes 15:15**); und dann sollten sie überall *seine Zeugen sein* – als Zeugen der Wahrheiten, die er ihnen beigebracht hatte: dass er dem König der Welt treu ist – dem Gesalbten Stellvertreter Jehovas, dessen Königreich *unter* dem ganzen Himmel sein wird; und dass alle Nationen und Königreiche ihm dienen und gehorchen werden. Der Tod des Herrn war nur ein Mittel zur Erreichung dieses großen Ziels; dass es notwendig war, dass der Messias für die Sünden der Welt starb, bevor diese Sünden und ihre Strafen erlassen werden konnten und bevor diese Sünder gesegnet und zur göttlichen Gemeinschaft und Gunst wiederhergestellt werden konnten fertig im Himmel. Sie bezeugten, dass keines seiner Worte oder Versprechen falsch war, sondern dass alle versprochenen Dinge „zur *gegebenen Zeit*“ erfüllt werden sollten.

Verse 9–12. Die Himmelfahrt unseres Herrn könnte stattgefunden haben, ohne dass jemand es gesehen hätte; denn seit seiner Auferstehung ist er ein Geistwesen und „ein Geist, der nicht aus Fleisch und Knochen besteht“. Er wurde tatsächlich im Fleisch getötet, aber er wurde im Geiste belebt oder lebendig gemacht

tot; und was aus dem Fleisch *geboren ist* , ist Fleisch, also ist das, was aus dem Geist *geboren ist* , Geist und kann im Wind gehen und kommen, ohne dass die Menschen es sehen.

(Johannes 3,8.) *Aber* als unser auferstandener Herr, ein Geistwesen, erschien zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Form ein Körper, um seine Auferstehung zu beweisen (von denen einige dem Körper aus Fleisch ähnelten, der gekreuzigt worden war), und so zeigte er sich *in* einem Körper aus Fleisch, als er aufstieg, um diese Tatsache seinen Jüngern zu beweisen.

Wir müssen uns daran erinnern , dass er vierzig Tage lang bei den Jüngern anwesend war, bevor er aufstieg, für sie jedoch höchstens sieben Mal *sichtbar* war und jedes Mal nur für wenige Augenblicke, während all dieser Tage; und für die Welt war er *immer* unsichtbar, wie er zuvor gesagt hatte: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr.“ Der Apostel Paulus, der diese Manifestationen unseres Herrn nach seiner Auferstehung aufzählt, sagt: „Er war.

“, *von* über fünfhundert Brüdern “, „und zuletzt auch von mir.“ Es war derselbe Jesus, der Maria in Fleischhand *als Gärtner* erschien , der den beiden *Jüngern* , die zu Emmaus gingen, in einer anderen Gestalt als Fremder erschien und der mitten unter den Jüngern erschien, während die Türen verschlossen waren , und *ihnen einen Körper* aus fleischlichen Handknochen zeigte, mit Nägeln und Speeren durchbohrt, als Beweis oder Beweis für seine Auferstehung, der ihnen aber damals zeigte , dass er jetzt hoch erhaben *und anders als* Fleischhandblut war, indem er das Fleisch, die Handknochen und die Kleider *auflöste* vor ihren Augen und verschwand aus ihren Augen. Es war derselbe Jesus, nicht länger fleischliche Handknochen, sondern „ein belebender Geist“, der auch Saul von Tarsus erschien, aber ohne seinen Geistkörper unter einem fleischlichen Menschen zu verbergen, und ihm **[R1416:Seite 192]** einen Blick auf die Herrlichkeit eines Geistwesens gab, der ihn auf die Erde fiel und ihn sein Augenlicht kostete.

(Apostelgeschichte 26:13,14; 9:8.) *Dies* ist der verherrlichte Jesus, der als Geistwesen aus dem Tod auferweckt wurde (1. **Korinther 15:40-44**), *der* aber die Herrlichkeit dieses Geisteskörpers von seinen Jüngern empfing, die sie unter Körpern aus Fleisch ernährten, damit er sie die Dinge lehren konnte, die das Königreich betreffen, der wiederkommen wird, wie die Engel verkündeten.

Viele stolpern über die Aussage des elften Verses – besonders unsere lieben Brüder, die sich selbst Zweite Adventisten nennen. Sie halten die Passage für eine Lesung: „Ja, *er wird ihn kommen sehen* , so wie ihr ihn gehen saht .“ Sie bekräftigen lediglich , dass die *Art und Weise* seines Kommens der *Art und Weise sein* wird, wie sie ihn gehen sahen.

Was war nun *die Art* seines Gehens? Was war das Besondere an *der Art* seines Aufstiegs? Was auch immer es war, das ist die Besonderheit, die als Zeichen seines Wiederkommens zu erwarten war. Lasst uns noch einmal anmerken, dass die Art seines Gehens still war , *unsichtbar* für die Welt , *unbekannt* für die Welt, *ungläubig* für die Welt . Es war jedoch den „Brüdern“ bekannt, es wurde den „Brüdern“ *offenbart* und

Die „Brüder“ *glaubten* daran. Sein zweites Kommen ist also ein Dieb – heimlich – ohne äußeres Zeichen – der Welt unbekannt – nur den Brüdern bekannt, die nicht in der Dunkelheit sind, sondern die als Kinder des Lichts im Licht wandeln. (1 **Thess. 5:1-5.**) Eine ausführlichere Erklärung der Art und Weise der Wiederkunft des Herrn finden Sie in MillennialDawn, Bd. II, Kapitel 5.

[R1416:Seite192]

DER GEIST DER ADOPTIONSHEDFORTH.

III. QUARTAL, LEKTIONII., 10. JULI, *APOSTEL 2:1-12.*

Goldener Text – „Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er dich in alles führen.“ Wahrheit,...und er wird euch zeigen, was kommen wird.“ – Johannes **16:13.**

Verse 1–4. Der bemerkenswerteste Tag in der Geschichte der Kirche ist der Tag der Pfingstsegnung, der auf die Himmelfahrt unseres Herrn folgte. Er markiert definitiv den Beginn der Kirchengeschichte, indem er den Beginn der Kirche markiert. Denn obwohl die Jünger berufen wurden und dem großen Lehrer während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens und Opfers folgten, wurden sie von Gottes Segen erst zu Pfingsten *anerkannt*, als die Der Geist der Adoption wurde gegeben.

Gewiss, sie hatten sich selbst geweiht; sie hatten sogar alle verlassen, um Christus nachzufolgen; aber dennoch standen sie als Sünder unter *der Verurteilung* und konnten nicht als Söhne anerkannt oder behandelt werden, bis ihre Sünden durch das große Opfer „des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ gesühnt worden waren Nachdem er durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden war, müssen sie noch warten, bis Gott durch die Gabe des Geistes und die Annahme Gottes die Söhne anerkennt und sie befähigt, in seinem Namen die Vergebung der Sünden zu lehren. Sie müssen warten, bis der, der unseren Erlösungspreis *gegeben hat*, in die Höhe aufsteigt und dort in der Gegenwart Gottes erscheint und das Sündenopfer in *unserem* Namen der Gerechtigkeit darbringt und es anwendbar macht an alle, die an ihn glauben und ihm gehorchen. Der Pfingstsegen *kam vom Vater*, aber *vom Sohn* (***Apostelgeschichte 2,33***). Es war die Anerkennung des Vaters für die Verdienste des Opfers.

Zwar hatte der Meister sie ausgesandt, um das Königreich usw. auszurufen, und sie kehrten jubelnd zurück und sagten: „Herr, selbst die Teufel sind in deinem Namen unterworfen.“ Aber die Macht, mit der sie damals ihre Wunder taten, während sie heiliger Geist oder heilige Macht waren, war nicht ihre eigene, sondern die des Herrn. Er sandte sie in seinem Namen aus und gab ihnen *Macht* über Krankheiten usw. „aber sie empfangen keine Kraft, keine andere Anerkennung direkt von Gott, bis Pfingsten. Unser Herr Jesus hatte den heiligen Geist oder die heilige Macht, und das ohne Grenzen, denn er war ein heiliger, harmloser, unbefleckter Sohn (***Johannes 3,34***), aber alle anderen wurden davon ausgeschlossen, weil sie Sünder waren, bis er Versöhnung für die Ungerechtigkeit vollbracht hatte

Die Jünger hatten also lediglich heilige Macht oder heiligen Geist angerechnet oder übertragen, bis das Opfer dargebracht und dargebracht wurde und bis der Pfingstsegen ihnen und allen und allen, die Gott angenommen hatte, Zeugnis vom Opfer Christi gab – „die Gerechten für die Ungerechten.“ – 1. **Petrus 3,18**.

Dem stimmt die Aussage zu, dass „der heilige Geist noch nicht gegeben wurde, weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde“ (**Johannes 7,39**); und diese andere Aussage, dass „so viele [aus dem Haus der Diener] ihn aufnahmen, ihnen die Freiheit [Fähigkeit, Macht, Privileg] gaben, SÖHNE GOTTES zu werden.“ – Johannes **1:12**.

Verse 4–12. In Bezug auf *die Gaben* des Geistes, die auf die Zeugung durch den Geist in der frühen Kirche folgten, um Gottes Gunst gegenüber den neugezeugten „Söhnen“ zu bezeugen, sowie auf die Art und Weise, wie er den Lehrern gegenüber denen außerhalb manifestierte, und auf die Unterscheidung zwischen *diesen Gaben* und den *Fruchtgaben* des Geistes, die jetzt Zeugnis von göttlicher Gunst und Zeugung geben, wird der Student auf den Leitartikel dieser Ausgabe dieser Zeitschrift verwiesen .

[Seite194]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

WEITERE ARBEITER IM WEINBERG.

Alle, die sich für die Arbeit von Colporteurs interessieren, werden erfreut sein zu erfahren, dass
die Änderung des Preises von DAWNS, *wenn sie* von Colporteurs verkauft werden, auf 35 Cent, wie
erwartet, es anderen ermöglicht hat, in diesen äußerst fruchtbaren Dienstbereich für unseren Erlöser
einzutreten. Mehrere neue Mitarbeiter haben begonnen und andere bereiten sich auf den baldigen
Start vor. (Einzelheiten zum Preis finden Sie in unserer letzten Ausgabe.)

Was die alten Kolporteurs betrifft, so werden einige, die im Rückstand waren, jetzt eingeholt
und können vorankommen; während andere, die mehr als nur die Kosten des 25. Zentrums decken
konnten, jetzt die Möglichkeit haben, einen Beitrag zur allgemeinen Arbeit zu leisten.
Der erste Brief dieser Art, den ich erhielt, stammte von Schwester Erlenmyer am 29. Mai. Während
sie sagte, dass die Regenzeit sie sehr behindert habe, sagt sie: „Seit der Jubiläumsversammlung
habe ich nur etwas mehr als 300 Dawns verkauft, da ich viel Zeit verloren habe, weil ich derzeit
zwischen Kleinstädten unterwegs war und das Wetter nass war allgemeiner *Trakt*

Fonds arbeiten mit den jetzt berechneten Extra-Cents und legen dementsprechend eine Zahlungsanweisung über 30,00 \$ bei. Verwenden Sie sie nach Ihrem Ermessen zum Ruhm des Meisters. Mit viel Liebe zu Ihnen und Schwester Russell stehe ich Ihnen im glorreichen Dienst zur Seite!“

Sicherlich sind noch viele andere Brüder und Schwestern in der Lage, mit etwas Mühe in diesen besonders nützlichen und fruchtbaren Dienst eintreten zu können. Während jeder Dienst, noch so klein, der aus Liebe zum Erlöser geleistet wird, eigenständig und gesegnet ist, bringt dieser Dienst sowohl für die „Schnitter“ als auch für diejenigen, die sie mit der Sichel der Wahrheit erreichen, besonders große Ergebnisse.

**„DIE WUNDERBARE GESCHICHTE ILLUSTRIRT“
UND „TABERNACLES SHADOWS“.**

Diese beiden ordentlichen, in Kunstleder gebundenen Broschüren (die erste mit 64 Seiten, speziell für Kinder, und die zweite mit 108 Seiten, speziell für fortgeschrittene Christen) sind gut für die Verwendung durch Kolporteurs geeignet. Nicht, dass wir DAWN nicht mehr verkaufen müssten, um diese zu verkaufen; aber es gibt einige, die nicht von zu Hause weggehen können und die ihre Heimatstadt bereits für DAWN beworben haben, die jetzt einen Erfolg haben und gute Arbeit für sie leisten könnten großer Meister, der seine Schafe mit dieser Speise sucht. Auch wenn es sich um *eine Kinderbroschüre handelt, erreicht die wunderbare Geschichte* mit Sicherheit auch die älteren Menschen, die sie den Kindern und mit ihnen vorlesen.

Unser Preis beträgt 10 Cent pro Stück; der Preis für Kolporteurs 15 Cent pro Stück – die beiden Broschüren 25 Cent. Sonderpreis für Kolporteurs: 75 Cent pro Dutzend.

BUCHSTABEN ÜBERFLACH GEKRITZELT.

Der folgende Auszug aus dem Brief von Bruder J.H. Brown, der gerade vorliegt, stellt viele der ermutigenden Briefe dar, die wir kürzlich erhalten haben.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir sagen, wie sehr es mir Spaß gemacht hat, vom ersten bis zum letzten Buch zu lesen, vielleicht besonders das unter der letzten Überschrift, dem langen Artikel im letzten TOWER.

Für jemanden, der, wie ich von Geburt an, von diesem Geist der Angst bedrückt ist, kommen solche Worte wie ein kühler, erfrischender Trank aus den Wassern des Lebens. Aber oh! dass ich in Christus Jesus zur vollen Gestalt *eines Menschen* komme .

In Love, Yourbrother, JHBROWN.

[R1425:Seite194]

TRAKTS IN SWEDISCH UND NORWEGISCH.

Traktat Nr. 1 „Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist?“ wurde ins Schwedische (Traktat Nr. 9) und ins Norwegische (Traktat Nr. 13) übersetzt. Wir versenden diese nur auf ausdrückliche Bestellung. Jeder, der diese mit Bedacht verwenden *kann* , ist herzlich willkommen, ihn zu bestellen

Diese sowie die Nummern 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10 und 14 werden in Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt – aus dem Traktfonds.
=====

r1417 **BAND XIII. 1. JULI 1892. NR. 13.**
=====

[Seite205]

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1420:Seite205]

DIE FRÜHE KIRCHE – IHRE EINFACHHEIT.

III. QUAR., LEKTION III., 17. JULI, **Apostelgeschichte 2:37-47.**

Goldener Text – „Der Herr fügte der Kirche täglich hinzu, was gerettet werden sollte.“

VERSE 37-41. Sobald die Jünger den Zeugungsgeist und die qualifizierenden Gaben erhalten hatten, wurden sie Prediger – alle, die den Geist empfangen, erhielten die Gabe, auf irgendeine Weise zur Wahrheit zu gelangen. Sie machten sich nicht daran, Hochschulen und Seminare zu bauen und Astronomie, Orgeologie oder gar Redenskunst zu studieren, sondern predigten sofort – mit allen Talenten, die sie hatten, und Gott war bereit, sie alle zu nutzen. Sie hörten nicht einmal auf, darüber zu streiten, wie sie sich „organisieren“ würden und wer die Offiziere sein sollten und wer der Hochwürdige sein sollte und welcher der Hochwürdigste. Sie sagten nicht: „Lasst uns ein Glaubensbekenntnis aufstellen, das ausführlich alles darlegt, was in Bezug auf dieses und das nächste Leben geglaubt werden muss.“ *Schon durch die Vereinigung mit Christus* hatten sie die einzig richtige Organisation.

Was taten sie denn? das Ergebnis, nicht aus eigenen Werken, sondern **aus** dem Glauben an das Werk Christi (**Vers 21**); Dann erklärte er etwas über Christus, den Messias, und wie das Volk der Jassa ihn getötet hatte. wie Gott dies vorhergesehen und vorhergesagt hatte und wie er Christus aus dem Tod erweckt hatte, wie auch die Propheten vorhergesagt hatten, und wie dieser Messias nun erhaben war

Er wurde von Gott erhöht und wollte dennoch jeden Feind besiegen, und dass er seinen Anhängern göttliche Gunst und die Aufnahme in die Familie Gottes gesichert hatte, wovon diese *Gaben des Geistes* und die Aufnahme in die Familie Gottes das äußere Zeugnis waren. Und mit vielen anderen Worten und Argumenten in derselben Zeile predigten Petrus und die anderen das Evangelium und sagten zum Volk: „Rettet euch vor dieser krummen Generation“, nimm Christus an und besitze durch ihn Gottes Gunst und vereinige dich mit uns in seinem Dienst – indem du die frohe Botschaft verkündest.

Einige glaubten dieser klar erzählten Geschichte und fragten: „Was müssen wir tun, um vor dem Schicksal unserer verstoßenen Nation gerettet zu werden und die göttliche Gunst zu erlangen, die ihr habt?“ Die Antwort kam schnell: „Breut euch und lasst euch im Namen Jesu Christi taufen.“ Sie sagten nicht: „Es geht euch *jetzt* gut, denn ihr GLAUBT: Es gab bestimmte Werke, die ihren Glauben zeigen konnten. Ihr Verhalten sowie ihr Glaube.“ sollte in Übereinstimmung mit den Worten Jesu, den sie nun als Messias annahmen, verändert werden, und sie sollten dieser Veränderung äußerlichen Ausdruck verleihen und öffentlich zeigen, dass sie an ihn glaubten und ihr Leben seinem Dienst geweiht hatten, indem sie sich auf seinen Namen taufen ließen.

Sie fragten sie nicht, *welcher* Kirche sie beitreten würden, denn es gibt nur eine wahre Kirche – „die Kirche des lebendigen Gottes“, deren Haupt Christus ist und deren Erlöser jeder wirklich Geweihte ist, der an ihn glaubt. Sie forderten sie nicht auf, einem festen Glaubensbekenntnis zuzustimmen, das von Menschen erdacht wurde, noch sich auf irgendeine Weise zu binden oder zu verpflichten, außer als ihren Glauben an Christus und alle anderen Ihre Begeisterung für ihn würde durch ihre *Taufe* in seinem Namen zum Ausdruck kommen, im Gleichnis seines Todes. Wie schön einfach war die Organisation der frühen Kirche. Die Namen waren „im Himmel geschrieben“ (**Lukas 10,20**), aber wir haben keine Aufzeichnungen, die darauf schließen lassen, dass sie auf der Erde eingeschrieben waren. Und allen stand es genauso frei, die Kirche *zu verlassen*, um zu ihren Versammlungen zu kommen ;und wenn jemand „zurückwich“ oder sich als unwürdig erwies, **[R1421:Seite 205]** wurden ihre Namen nur in den himmlischen Aufzeichnungen „ausgelöscht“, denn andere Aufzeichnungen werden nicht erwähnt. (**Offenbarung 3,5.**) Ungefähr dreitausend Seelen wurden der Kirche durch die Predigt am ersten Tag hinzugefügt – aber es wird nicht erwähnt, dass sie alle an diesem einen Tag eingetaucht waren.

Die Aussage, dass *sie zur Vergebung ihrer Sünden getauft werden sollten*, wird im Allgemeinen missverstanden. Man sollte bedenken, dass die Angesprochenen alle Juden waren – bereits in *einer Bundesbeziehung* mit Gott, aber im Begriff, verstoßen zu werden, weil sie die Bedingungen ihres Bundes nicht so weit wie möglich einhalten konnten. Daher gab es einen Unterschied zwischen ihnen und den Heiden, die schon immer Fremde und Fremde gewesen waren, fern von Gott – „ohne Gott und ohne Hoffnung“. Und es war ein Gebot, den Juden zu sagen, sie sollten *Buße tun* – sich wieder Gott und ihrem Bund zuwenden – sein Volk sein und seinen Willen tun. Für den Juden, der von Gott abgewandert war, wurde *die Taufe* im Namen Jesu neu

Zeugnis der Beziehung des Bundes [R1421: Seite 206] mit Gott, der Jesus als ernannten Messias anerkennt. Wenn sie Christus so annehmen und anerkennen würden, würden ihre Sünden gegen ihren Bund und ihr Anteil an der Sünde ihrer Nation, ihn abzulehnen und zu kreuzigen, erlassen und gegeben werden.

Vergleiche **Markus 1:4; Lukas 3:3; Apostelgeschichte 13:24** und insbesondere **Apostelgeschichte 22:16**. Diese Fälle beziehen sich alle auf Juden, sowohl natürliche als auch missionierte Juden.

VERS42. Die frühe Kirche erkannte die Lehren der Apostel als göttlich inspiriert an, hatte eine große Einheit der Gefühle und „glaubte alle an das Gleiche“. (1 **Kor. 1:10**); Sie bemerkten, dass jeder versuchte, sich den Kopf zu zerbrechen, um eine neue Theorie oder eine neue Art von Theologie zu entwickeln. Wie gesegnet wäre es für die Kirche von heute, wenn sie von der Verwirrung (Babel) der Sprachen – Lehren – befreit wäre, die jetzt vorherrscht, und wenn, anstatt die inkonsistenten Lehren der Menschen zu studieren und zu harmonisieren, alle zusammenkommen würden, um die Lehren des Herrn und der Apostel mit Blick auf sie zu diskutieren Sie verdeutlichen genau das, was sie (Gottes Sprachrohre) lehren wollten. Wie schnell würde „*der Glaube*“, der einmal den Heiligen übergeben wurde“, die Herzen der Demütigen erleuchten?

Das „Brechen des Brotes“ bezieht sich nicht auf das Abendmahl des Herrn; denn darin ist der Wein nicht weniger wichtig als das Brot und wäre sicherlich erwähnt worden, wenn dieses jährliche Gedenken gemeint gewesen wäre. Die Auferstehung unseres Herrn vom Tod am ersten Tag der Woche scheint den Brauch in der frühen Kirche hervorgebracht zu haben, sich an diesem Tag zu treffen, der in seiner Erinnerung so wertvoll **ist, dass er Hoffnungen erweckte Auferstehung Unser Herr machte sich ihnen mehrmals im Zusammenhang mit ihrer Nahrungsaufnahme bewusst (Markus 16,14; Lukas 24,30,31; Johannes 21,5-12)**. Die frühe Kirche scheint sich angewöhnt zu haben, in Erinnerung daran eine einfache gemeinsame Mahlzeit einzunehmen – eine Art Liebe. Fest.

Gebete wurden natürlich nicht vernachlässigt. Keine Seele, die das große Privileg der Gemeinschaft mit dem großen Schöpfer wertschätzte, das uns unser Mittler durch das Sündopfer eröffnete, das er für unsere Übertretungen gab, würde diesen kostbaren Segen nicht gebrauchen – um seinen Dank auszudrücken, den er zuvor erhalten hatte, und um neue Gnaden- und Weisheitslieferungen im Namen des Erlösers zu erbitten.

VERSE44,45. Die Tendenz mit allen, deren Herzen mit dem Geist Gottes, dem Geist der Liebe, berührt und versiegelt sind, ist, als eine Familie zusammenzuleben – der neu entdeckte Kelch der Segnungen, Freuden des Herrn, der durch das gemeinsame Teilen noch süßer und kostbarer gemacht wird; und wenn der Geist auch die zeitlichen Freuden und Sorgen gerne geteilt werden würde verunglückte und führte schnell zur *Gütergemeinschaft* – „Sie hatten alle Dinge gemeinsam“ – „Besitz (Häuser usw.) und Güter“ – als eine Familie, die Familie Gottes.

Dieser schöne und wünschenswerte Zustand der Dinge bietet zweifellos einen Ausblick

von dem gesegneten Zustand der Dinge, der bereits im Himmel existiert, und von dem, was auch auf der Erde zu finden sein wird, wenn das Vollkommene kommt, und wenn als Ergebnis der verheißenen „Zeiten der Freiheit“ Gottes Wille auf der Erde umgesetzt werden wird, wie es im Himmel geschehen ist. Und Gott hat dieses Beispiel *des christlichen Kommunismus* zweifellos als Veranschaulichung dafür vorgesehen, wozu ein volles Maß an Heiligem Geist führen würde. Aber dass Gott so etwas nicht beabsichtigte Der Munismus sollte in diesem Evangelium fortbestehen. Nachdem er als Lehrobject gedient hatte, durfte er sterben. In der Tat sollte es für alle offensichtlich sein, dass die Kinder dieser Welt im Streben nach Selbstsucht und Trägheit in eine solche Gemeinschaft aufgenommen würden, als ob nicht mehr als Heilige durch den Geist der Liebe in sie hineingezogen würden. Und es ist offensichtlich, dass dies die Ausübung dieser besonderen Kräfte erforderte Die den Aposteln übertragenen Befugnisse sollen verhindern, dass die Gemeinschaft von solchen selbstsüchtigen Charakteren aufgedrängt wird. – Apostelgeschichte **5:1-11; 8:18-24**.

Als unser Herr mit seinen zwölf Jüngern durch Palästina reiste, hatten sie einen gemeinsamen „Beutel“, in den Opfergaben aus freiem Willen gesteckt wurden. Judas, der den Teufel hatte, war der Schatzmeister und wurde von Natur aus von seiner Geldliebe und seinem Egoismus zu *dieser Position hingezogen*.

Darüber hinaus drängten weder unser Herr noch die Apostel in irgendeiner ihrer Lehren die Gläubigen zum Kommunismus der Güter; im Gegenteil forderten sie *jeden* dazu auf, sich als *Verwalter* der zeitlichen und spirituellen Gunst Gottes zu sehen und sie zu nutzen – „die *Bedürfnisse* der Heiligen zu verteilen “ – und am ersten Tag der Woche, je nachdem, wie Gott es jedem gedeihen ließ, einen Geldbetrag zur Verfügung zu stellen, aus dem die Die Sache des Herrn könnte vorangebracht werden. Und diejenigen, die seitdem von Zeit zu Zeit versucht haben, den religiösen Sozialismus oder den Kommunismus zu verwirklichen, haben diese Angelegenheit in der Regel für undurchführbar befunden. Denn obwohl der Geist willig ist, ist das Fleisch schwach.

VERSE 46,47. Solange sie andauerte, war ihre volle Gemeinschaft herrlich und machte sogar die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens gesegnet – „Sie aßen ihr Essen mit Freude.“ Solch ein glückseliger Zustand war in der Tat gut darauf ausgelegt, die Aufmerksamkeit und die Herzen der fallenden israelischen Eliten zu erregen auf dieses Volk, weil es unfähig war, die Segnungen des Evangeliums mitzuteilen. - Röm. **11:7-11**.

[R1421:Seite207]

THELAMEMANHEALED.

III. QUARTAL, LEKTIONIV., 24. JULI, **APOSTEL 3:1-16**.

Goldener Text – „Und sein Name hat diesen Mann durch Glauben an seinen Namen gemacht.“

stark.“ – Apostelgeschichte 3:16.

STROPHE 1. Petrus und Johannes machten sich umgehend an die Arbeit des Meisters. Der Pfingstsegen hatte ihre Herzen erfüllt, und in ihrem Eifer, eine Gelegenheit zum Dienst zu finden, gingen sie in der Stunde des Gebets zum Tempel, in der Hoffnung und Erwartung, dort eine Gelegenheit zu finden, die Wahrheit zu bezeugen.

VERSE 2,3. Am Tor des Tempels trafen sie auf einen armen Bettler, der von Geburt an gelähmt war und um Almosen bat; und sofort schlug der Geist Gottes Petrus vor, diesen Mann im Namen des Herrn Jesus zu heilen, um die Aufmerksamkeit des Volkes auf die Tatsache seiner Auferstehung und Kraft zu lenken. Begleitet wurde der Vorschlag von der Gabe des Glaubens (1. **Korinther 12,9**) und dem inspirierten Apostel, der stark im Glauben war. In der Gewissheit, dass der Herr in dieser Angelegenheit mit ihm zusammenarbeiten würde, befahl er dem Mann kühn im Namen Jesu Christi von Nazareth, aufzustehen und zu gehen.

Die Verse 4–7 zeigen, dass eine bemerkenswerte Heilung bewirkt wurde, sobald der Mensch sich die Mühe machte, dem Befehl des Herrn Jesus durch Petrus zu gehorchen. Hier ist eine Lektion für uns, die Neigung zum Gehorsam gegenüber dem Herrn zu manifestieren, wenn wir uns seinen Segen sichern wollten.

VERS 8 verkündet die Vollständigkeit der Heilung und die Überraschung, Freude und Dankbarkeit des Mannes, als er wandelnd und springend und Gott lobend mit Petrus und Johannes den Tempel betrat und ein lebendiger Zeuge der Macht des auferstandenen Herrn Jesus war, den sie predigten.

Die Verse 9–11 zeigen, dass das Wunder die gewünschte Wirkung hatte, indem es die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Lehren der Apostel lenkte.

Die Verse 12–16 sind Teil des Zeugnisses über den Herrn Jesus. Wie kühn und furchtlos Petrus hier erscheint, seit der Pfingsttaufe des Heiligen Geistes. Er verkündete die Tatsache seiner Auferstehung, von der er behauptete, einer der Zeugen zu sein. Und dieses Wunder, das in ihren Augen, im Namen Jesu, gewirkt worden war, verwies er auf einen Beweis seiner Erhöhung und Macht.

Seltsamerweise endet hier unsere Lektion gerade am interessantesten Punkt seiner Rede, und die darauf folgende Lektion wird aus dem nächsten Kapitel ausgewählt, wobei die herrliche Lehre weggelassen wird, die Petrus damals den eifrigen Zuhörern darlegte und die mit dem Wunder nur dazu gedacht war, ihre Aufmerksamkeit zu wecken und ihnen zu beweisen, dass die Lehre von Gott war. Aber lasst uns fortfahren.

Die Verse 17–19 sollten jeden ermutigen, der anfang, sich seiner nationalen Sünden und **[R1422:Seite 207]** ihres individuellen Anteils daran bewusst zu werden, indem sie zeigten, dass ihre Sünden vergeben werden könnten, weil sie und ihre Herrscher es bereits getan hatten

zumindest teilweise Unwissenheit. Daher fordert er sie zur Reue auf angesichts der Tatsache, dass aus der Gegenwart des Herrn Zeiten der Erfrischung kommen.

In den Versen 20–24 wird erklärt, dass der Herr Jesus wiederkommt und dass bei dieser Wiederkunft die Zeiten der Erfrischung oder Wiederherstellung fällig sind. Dann macht der Apostel darauf aufmerksam, dass diese versprochene Wiederherstellung das Thema der Propheten war, und fordert sie auf, besonders zu beachten, was Mose über Christus als einen großen Propheten und Lehrer mit Autorität und Macht zu sagen hatte, der bei dieser Wiederkunft vollständig verwirklicht werden wird.

Herrliche Botschaften waren das für diejenigen, die hoch im Glauben waren. Sie hatten an diesem Tag ein Beispiel für die Segnungen der Wiedergutmachung vor sich. Diese Dinge tat Jesus durch seine treuen Zeugen und ließ so die Herrlichkeit und den Segen seines zukünftigen Königreichs erahnen. „Das *heißt*, dass durch die Kinder Abrahams, erhöht zu Macht und großer Herrlichkeit, diese Segnungen der Wiedergutmachung in die ganze Welt fließen sollten; und dass sie, als die Kinder Abrahams und der Propheten, die diese Dinge vorhersagten, die natürlichen Erben seiner Verheißung waren – des großen Privilegs, zu einer Position der Gunst Gottes und der Macht und des Einflusses erhöht zu werden, um alle Familien der Erde segnen zu können.

Dann erklärt er, dass Gott gerade aus diesem Grund – weil sie der natürliche Same Abrahams waren – *ihnen gegenüber so gnädig war, ihnen zuerst* diese besondere Gunst anzubieten, zusätzlich zu der großen Gunst der Wiedergutmachung, die er der ganzen Welt versprochen hatte (**Vers 25,26**); denn um andere zu segnen, müssen sie notwendigerweise noch höher erhöht werden. (**Hebräer 7:7.**) Dies wurde ihnen tatsächlich nicht aufgrund ihrer persönlichen Würdigkeit angeboten. Ach nein: Sie hatten ihre Unwürdigkeit am deutlichsten bewiesen, indem sie den Fürsten des Lebens töteten.

Dennoch wurde ihnen gesagt, dass Gott diese schrecklichen Sünden vergeben würde, wenn sie Buße tun und sich zu ihrem gekreuzigten und jetzt hocharhabenen Herrn bekehren und seine große Erlösung empfangen würden. Aber wenn sie nicht Buße tun würden, hätten sie kein Erbe in der abrahamischen Verheißung oder im Bund; sie würden nicht als Kinder **[R1422: Seite 208]** Abrahams besessen, sondern würden „für Gott“ vererbt werden „“, sagte Jesus, „kann aus diesen Steinen Abraham Kinder erwecken.“

Der Monat, in dem Petrus an diesem Tag gepredigt wurde, begleitet von einer tatsächlichen Demonstration der Macht des Herrn, das große Werk der Wiedergutmachung zu vollbringen, muss einen tiefen Eindruck auf die Gemüter seiner Zuhörer hinterlassen haben den der natürliche Same Abrahams bis auf einen kleinen Überrest nicht würdigte und akzeptierte, wir, die Heidengläubigen, daran teilhaben ließen

Der Glaube zählte als diese Samen Abrahams, die als Erben gefallen waren. Gesegnetes Erbe! Wie wenig arm, von Vorurteilen geblendet, Israel erkannte, was es ablehnte; und wie vorsichtig sollten wir sein, die an ihrer Stelle in die Familie Gottes aufgenommen wurden, damit wir nicht vom Gott dieser Welt für den großen Wert dieser Gunst blind werden und so dem gleichen Beispiel des Unglaubens nachgeben. Erinnern wir uns an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Du stehst im Glauben. Sei nicht hoch.“ gesinnt, aber Angst.“

Wenn wir uns noch einmal auf das Thema der Lektion beziehen – die Heilung des Lahmen –, sei darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Gebetsheilung handelte, da kein Gebet dargebracht wurde und das Thema auch nicht gemäß den Anweisungen des Apostels Jakobus behandelt wurde. Es handelte sich auch nicht um eine Glaubensheilung, da das Subjekt offensichtlich keinen Glauben daran hatte, eine solche Heilung zu erwarten, noch um eine Geistesheilung, noch um eine Teilheilung, die im Laufe von Tagen oder Wochen nach und nach bewirkt wurde. Es war in erster Linie dazu gedacht, die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeiten der Zeit der Wiederherstellung zu lenken. Es war eines der Ergebnisse der besonderen Gaben, die der frühen Kirche gewährt wurden, um ihr Zeugnis zu bestätigen und die Wahrheit aufrichtiger und frommer Geister zu etablieren.

Um in jenen Tagen die Wahrheit zu bezeugen, war eine besondere Macht erforderlich: Die bloße Aussage, dass der verachtete und gehasste Nazarener, gegen den sich die Nation verschworen hatte und den sie erst vor kurzem einem grausamen und schändlichen Tod ausgesetzt hatte, nicht ausreichen würde, um das Volk davon zu überzeugen, dass dies tatsächlich der Gesalbte Jehovas, der lange verheißene Messias, war. Folglich war es für diese auserwählten Geister notwendig Sie sind auf diese wunderbaren Wahrheiten angewiesen, um ihnen übernatürliche Kräfte zu verleihen, um ihr Zeugnis durchzusetzen, sonst würde man sie nur als verblendete Fanatiker betrachten. Und deshalb wurden zusätzlich zu den Segnungen am Pfingsttag allen verschiedenen Mitgliedern der frühen Kirche besondere Gaben zuteil, wodurch der Herr ihr Zeugnis bestätigte.

Es gab, wie Paulus sie aufzählte (1 **Kor 12,8-10**), Gaben der Weisheit, der Erkenntnis, des Glaubens, der Heilung, der Wunder, der Prophezeiung, der Unterscheidung von Geistern, des Redens mit unbekannten Sprachen. Diese Gaben waren in jenen Tagen notwendig, sowohl um die aufrichtigen Israeliten zu überzeugen als auch für die Erbauung der jungen Kirche, die es damals noch nicht gab. Im vollendeten Kanon des Alten und Neuen Testaments ist uns jetzt eine reiche Versorgung mit spiritueller Nahrung gewährt, mit der Fähigkeit und Hilfe, sie aufzubewahren.

Im Rahmen unserer Unterrichtsstunde übte der Apostel Petrus zwei besondere Gaben aus, nämlich die Gabe des Glaubens und die Gabe der Heilung. Normalerweise ist Glaube keine Gabe, außer im entfernten Sinne der von Gott gegebenen Grundlage, wo eine vernünftige und sichere Grundlage vorliegt

Die Hoffnung möge ruhen. Aber im vorliegenden Fall wurde Petrus zu der Gewissheit gebracht, dass der Mann vor ihm zur Ehre Gottes geheilt werden sollte. Der Apostel sprühte für den Mann und bat den Mann, für sich selbst zu beten. Aber in der vollen Gewissheit der Gabe des besonderen Glaubens für diesen Anlass übte er seine Gabe der Heilung aus und befahl dem Mann, der noch nie zuvor gewandelt war und der nie damit gerechnet hatte, und der die beruhigende Hand des Petrus brauchte, ihn zu ermutigen, sich die Mühe zu machen, im Namen Jesu Christi von Nazareth, aufzustehen und zu gehen.

Die Heilung, die sofort folgte, war offensichtlich eine völlige Gesundung des lahmen Knöchels. Der Mann, voller Staunen und Erstaunen, konnte sich zunächst kaum trauen. Das Wunder war vollbracht worden.

=====

[Seite210]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

BEREITSTELLUNG DER AUSGABEN DER KOLPORTEURE.

Während der Kolporteurstreffen, die auf die regulären Treffen des jüngsten Kongresses folgten, machten einige der älteren und erfahreneren Kolporteure den Vorschlag, dass künftig alle Kolporteure berechtigt sein sollten, die MILLENNIALDAWN-Bücherreihe für 35 Cent pro Band oder drei Bände für einen Dollar zu verkaufen – und erklärten jedem, der es bemerkte und sich erkundigte, dass die Bücher für 20 jeweils fünf Cent, wenn sie sich dafür entschieden hatten, sie an das Büro in Allegheny zu senden; die Kolporteure durften jedoch zehn Cent zusätzlich berechnen, um die mit der Lieferung der Bücher verbundenen zusätzlichen Kosten zu decken. Mit Zustimmung der Büros hatten mehrere den höheren Preisplan *ausprobiert* und die Ergebnisse waren äußerst zufriedenstellend: Sie hatten etwa ebenso viele für fünfundzwanzig Cent verkauft; Die Leute geben zu, dass ein Buch mit 350 Seiten auf gutem Papier 35 Cent kostet – oder mehr als 1100 Seiten für 1,00 US-Dollar. Aus diesem Grund haben wir uns für diese Änderung entschieden.

Der Zweck des Vorschlags seitens derjenigen, die den höheren Preis vorschlugen, war nicht , *Geld zu verdienen, sondern der Wunsch, die Arbeit voranzutreiben*. Während sie in der Lage sind, ihre Reise- und Lebenshaltungskosten und etwas mehr als 25 Cent zu bezahlen, wissen sie wohl, dass viele andere nicht bald damit rechnen können, dass sie weniger erfolgreiche Verkäufer sind oder Belastungen durch Familienpflichten und Ausgaben haben. Tatsächlich ist der vorgeschlagene Plan, dass alle, die es können Wir werden alles, was von ihren tatsächlichen Ausgaben übrig bleibt, in den Schatz des Herrn zurückbringen, damit es bei der allgemeinen Arbeit der Verbreitung der Wahrheit helfen kann, der unser ganzes Leben geweiht ist.

Es geht nicht darum, weltliche Menschen für die Arbeit zu gewinnen. Wir wünschen uns nur solche, die sich an der Arbeit als Diener des Evangeliums beteiligen , *und aus der Überzeugung heraus, dass das, was sie vertreten, die Wahrheit ist* und dass sie auf keine andere Weise so treu und treu dem Herrn und seinem Volk dienen können. Wir wissen nicht, dass jemand jetzt in der *Arbeit* als Kolporteur nur ein Geschäft ist: Alle tun, was sie dem Herrn können, und einige, die es verdienen könnten Früh oder ziemlich tausend Dollar pro Jahr in anderen Berufen geben sie gerne alles für die Wahrheit.

RATESONMILLENNIALDAWN, PAPIERHÜLLE.

Einzelexemplare, die von Kolporturen geliefert werden, 35 Cent.
Drei 1,00 \$.

Einzelexemplare per Post aus dem Büro, 25"
Fünf (oder ein Vielfaches von fünf, 10, 20, 40,

usw.) Kopien von **jedem** Band per Post,
Postanschrift an **eine Adresse**, jeweils ... 15 Zoll
Fünzig oder mehr Exemplare per Express
oder einhundert oder mehr per Fracht **beim**
Gebühren,. **Kolporteur** 12-1/2"
PREISEINLEDERETTENBINDUNG.

Einzelexemplare, die von Kolporturen geliefert werden, 50 Cent.
Drei Einzelexemplare
im Wert von 1,25\$ von TOWERoffice, 35Zoll
Fünf" (oder ein Vielfaches)
eines beliebigen Bandes, jeweils 20"
PREISEINTUCHBINDUNG.

Einzelexemplare, Einzelhandelspreis, Postpaid 1,00 \$.
Für TOWER- **Abonnenten** zum
Großhandelspreis, Postpaid, 50"
Zu Kolporturen mit dem Express usw., 35"

Die DAWNS in deutscher Sprache unterliegen nicht der vollen Kontrolle von
Brother Zech, und alle Bestellungen für sie sollten an Ottovon Zech, Euclid Ave.,
Allegheny, Pa. Bd.

Asaresultofthisarrangementwehopesoontohearofmanyreadyandglad
togiveallthiertimetothework.TheMaster,theChiefReaper,saith,"Hethat
reapethreceivethwagesandgatherethfruituntoeverlastinglife."

WACHTTURMBIBEL&TRAKTSGESELLSCHAFT.
„BIBLEHOUSE“, ALLEGHENY, PA.

Nur WATCHTOWER-Abonnenten können als Kolporture anerkannt werden, und zwar aus
zwei Gründen: (1) Die DAWNS sind Sonderausgaben des ZION'S SWATCH TOWER, und wenn
sie an andere als Abonnenten verschickt würden, würde uns das Porto extra kosten, und (2)
diejenigen, die sich wirklich für die DAWNS interessieren, werden den TOWER sicherlich haben
wollen (die Geschäftsbedingungen sind liberal genug, um allen zu entsprechen), und wir suchen
nur solche interessierten Exemplare für Colport Eursor *Prediger* dieses gnädigen Evangeliums.

=====

r1422 **BAND XIII. 15. JULI 1892. NR. 14.**

=====

[Seite215]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.
--INTERNATIONALS.S.LESSONS.--

VORSCHLAGENDE GEDANKEN, DIE DEN LESEN UNSERER LESER, DIE BIBELKURSE
TEILNEHMEN, UNTERSTÜTZEN WERDEN, IN DENEN DIESE LEKTIONEN
VERWENDET WERDEN; DAMIT SIE ANDERE SÜNDEN ZUR
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.
WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1424:Seite215]

PETER UND JOHN VOR DEM RAT.

LEKTION V., 31. JULI, **APOSTEL 4:1-18.**

Goldener Text – „Unter dem Himmel ist unter den Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden müssen.“ – **Apostelgeschichte 4:12.**

Diese Lektion setzt die Erzählung der vorherigen Lektion fort und zeigt, wie die herrliche Lehre von der Erlösung und Wiederherstellung durch den Tod und die Auferstehung Christi von denen angenommen wurde, die sie hochhielten. Wir erfahren, dass viele Menschen glaubten, dass die Zahl der Jünger, die sich offen für die Sache Christi einsetzten, stark zugenommen habe. (**Vers 4.**) Diese Manifestation der Macht, um das Volk zum Glauben an den gekreuzigten Jesus und an die Lehre, die er lehrte, zu bewegen, erzürnte die Priester zutiefst, die die Wahrheit der neuen Evangeliumszeit entschieden ablehnten und entschlossen waren, soweit es in ihrer Macht stand, das Volk daran zu hindern, an sie zu glauben und so ihr früheres Ansehen, ihre Ehre und ihren Einfluss zu bewahren.

Auch die Sadduzäer, ein großer Teil der Juden, die nicht nur die Lehre von der Auferstehung und dem zukünftigen Leben, sondern auch die Existenz von Geistwesen leugneten, waren von dieser Lehre sehr verärgert und schlossen sich mit den Priestern und dem Hauptmann des Tempels zusammen, um ihr ein Ende zu setzen. Dann wurden Petrus und Johannes festgenommen und ins Gefängnis gesteckt und anschließend den Herrschern und Ältesten vorgeführt und Schriftgelehrte, um auf diese Häresie zu antworten.

Offensichtlich schätzten sie das Vorrecht, so lange Vorwürfe für die Sache Christi zu machen. Mit großer Kühnheit bekräftigte Petrus vor den Herrschern erneut, dass dieses Wunder im Namen Jesu Christi von Nazareth geschehen sei, den sie gekreuzigt hatten. Sie waren erfüllt vom Geist der herrlichen Botschaft, die sie trugen, von Gefängnissen und Verfolgung und sogar von der Möglichkeit, das Schicksal ihres Herrn zu teilen. Ich halte sie nicht davon ab, freimütig in seinem Namen und von der seligen Botschaft seines kommenden Reiches und seiner Herrlichkeit zu reden. „Es sei euch allen bekannt“, sagte Petrus, „und dem ganzen Volk Israels, dass dieser Mann mit dem Namen Jesu Christi von Nazareth, dessen Gekreuzigter, den Gott durch ihn von den Toten erweckt hat, hier vor euch allen steht. Dies ist der Stein, der von euch Bauleuten zunichte gemacht wurde. WerdederKopfderEcke[derChefEcke

Stein im göttlichen Plan der Zeitalter]. Es gibt auch keine Erlösung in irgendeinem anderen: denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen.“

Wie unterschiedlich die Wahrheit auf Menschen wirkt, je nach der Einstellung ihres Herzens in Bezug auf sie. Hier war der Mann, der von seiner Lahmheit geheilt worden war, dankbar die Gunst Gottes anerkannte, indem er Gottes angeklagten Diener ins Gefängnis und zum Gericht begleitete, sein Zeugnis für die Wahrheit abgab, also durch seine persönliche Anwesenheit bei ihnen, und bereitwillig mit ihnen alles erduldet, was auch immer an Vorwurf oder Verfolgung war, dieses Zeugnis Und wie beredt und überzeugend war das stille Zeugnis seiner Anwesenheit; denn diese Priester und Herrscher, die Feinde Christi und seiner Lehre, „konnten nichts dagegen sagen, als sie den Mann sahen, der geheilt worden war, der bei ihnen stand.“ Dann gab es zahlreiche andere, die sich offen mit der Kirche identifizierten, bereit und willens, alles zu ertragen, was sie an Vorwürfen und Verfolgungen ertragen mochten. Im Gegenteil, dort Waren diese Priester und Herrscher, die erklärten Führer und Lehrer des Volkes, die gezwungen waren, in ihrem eigenen Herzen die Wahrheit dieses Wunders zuzugeben, und doch geblendet von Vorurteilen gegenüber der Lehre, heimlichen Verschwörungen und Intrigen gegenüber ihrer Art und Weise Vielleicht könnten sie sich aufhalten und ausmerzen und sich heimlich beraten und sagen: „Was sollen *wir mit diesen Männern tun* ? Und sie kamen schließlich zu dem Schluss, dass es nicht ratsam wäre, die zahlreichen Anhänger der Apostel, die von ihrer Lehre so beeindruckt waren, vorschnell zu verärgern. Und deshalb ließen sie sie gehen, nachdem sie ihnen strikt befohlen hatten, nicht mehr in diesem Namen zu sprechen.

Für die eine Klasse brachte die Wahrheit Frieden und Freude und die gesegnete Hoffnung auf ewiges Leben, während sie für die andere Klasse – die von Vorurteilen geblendeten Verweigerer der Wahrheit Gottes, obwohl sie angeblich seine auserwählten Führer und Lehrer des Volkes in der Wahrheit waren – nur Verurteilung brachte und ihre Dunkelheit vertiefte und verstärkte. „Ja, ihr Schlangengenerationen“, sagte der Meister, „wie kann das?“ Ihr entkommt der Verurteilung, um *zu gehenna*“ [Symbol des zweiten Todes]? – **Matthäus.**

23:33.

Diejenigen, die den Geist des Widerstands gegen die Gerechtigkeit pflegen und eine Verschwörung und Pläne hegen, um Gott zu widerstehen [**R1424: Seite 216**], spielen mit einer gefährlichen Neigung zum Bösen, die die Zerstörung mit fast unwiderstehlicher Kraft fegt und es ihnen nahezu unmöglich macht, sich jemals der Gerechtigkeit und der Wahrheit zuzuwenden. Wie groß ist dann die Verantwortung derjenigen, die die Wahrheit hören und verstehen gegenüber sich selbst und gegenüber ihren Mitmenschen.

Wir können nicht ungestraft mit Gottes Wahrheit streiten: Wenn er uns bezeugt, ist es unser Teil, ihn in gute und ehrliche Herzen aufzunehmen, auf ihn einzuwirken und ihm seinen Platz zu geben

und dann mit dankbarem Herzen gegenüber Gott, dem Geber, sein kostbares Zeugnis für andere auf jede erdenkliche Weise abzulegen. Wenn wir, wie der Mann, der von seiner Lahmheit geheilt wurde, kein Talent zur Beredsamkeit haben, können wir zumindest mit denen zusammen sein, die die Wahrheit lieben und ihr dienen, damit andere sehen können, was der Herr für uns getan hat, und in einfacher Sprache können wir sagen, wie wir, die einst lahm waren, vor Unwissenheit und Aberglauben standen und Zweifel und Furcht sind von vier Lahmen geheilt und können jetzt laufen und werden nicht müde, und gehen und werden nicht ohnmächtig; und wie ist durch den Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus das große Werk vollbracht worden?

Mögen alle, die das gesegnete Evangelium der Erlösung und Wiederherstellung aller Dinge gehört haben, und die kostbaren Verheißungen an die Kirche, zu Mitarbeitern des Herrn gemacht zu werden, der ganzen Menschheit den Segen der Freilassung zu bringen und mit ihm zu Miterben in seinem Reich gemacht zu werden, treu zur Wahrheit – treue Menschen, die es von größter Bedeutung schätzen, treu, sich nicht an seine Lebensbedingungen haltend, treu in der Welt es den anderen klarmachend, treu im Aufstehen mit und für diejenigen, die es öffentlich verkünden, und treu im Festhalten bis zum Ende.

Der **Goldene Text** dieser Lektion verdient mehr als eine flüchtige Beachtung; denn zu viele scheinen seine Bedeutung aus den Augen zu verlieren. Da „durch den Glauben an seinen Namen“ – der einzige gegebene Name **[R1425:Seite 216]**, durch den wir gerettet werden können – der ohnmächtige Mann geheilt wurde, so ist er bei allen Menschen und bei allen Krankheiten des Körpers und der Seele. Nur durch den Kanal *des Glaubens* an Christus fließt der Segen Gottes. Nicht durch *den Glauben* außerhalb Christus, und nicht durch Christus ohne Glauben, sondern durch den Glauben an den, den Gott als Sühne [Sühne] für unsere Sünden und nicht nur für unsere Sünden vorgesehen hat, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. – 1. **Johannes 2:2.**

Wenn die Herzen der Menschen sich erweitern und ihnen klar wird, dass nur ein sehr kleiner Teil der Menschheit, jetzt lebend oder tot, *jemaals* von dem EINIGEN NAMEN gehört hat, IN DEM DIE ERLÖSUNG IST, widersprechen sie diesem Text und entweder verdrehen sie ihn oder leugnen ihn, weil sie an der Wahrheit der menschlichen Lehre festhalten, dass das gegenwärtige Leben alle Bewährung und alle Hoffnung beendet. Im Gegenteil, wie viel besser wäre es für sie, mit dem Apostel zu sagen: Möge Gott wahrhaftig sein, auch wenn er beweist, dass die ganze Menschheit im Irrtum ist; und indem sie mit Petrus und allen Aposteln bekräftigen, dass es keine Erlösung ohne *Glauben* und keinen anderen Namen gibt, an den *der Glaube* nützt, sollten sie nach der biblischen Lösung ihrer Schwierigkeiten suchen. Sie würden sie in den Worten finden, so fallen die heiligen Propheten und Apostel, sowie in den Worten unseres Herrn: dass Jesus sich als der Mensch Christus *ein Lösegeld für alle gab* Dieses herrliche Evangelium muss allen bezeugt werden *Die bestimmte Zeit* ist gekommen (1. **Tim. 2,6**), und dass diese „*bestimmte Zeit*“ *kommt*, in der die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben aufgetan werden. (**Jes.**

die in ihren Gräbern sind, werden der Stimme des Sohnes des Menschen gehorchen und hervorkommen – und die ihm nicht gehorchen, werden in demselben Sinn und in einem Ausmaß *leben*, wie sie nie zuvor gelebt haben – in einem ewigen Leben. – Johannes **5:25,28**.

[R1425:Seite216]

DAS VERTRAUEN DER APOSTELGOTT.

LEKTION VI., 7. AUGUST, *APOSTEL* 4:19-31.

Goldener Text – „Mit Kühnheit verkünden sie das Wort Gottes.“ – Apostelgeschichte **4:31**.

VERSE19,20. Hier riefen Petrus und Johannes die Herrscher, Ältesten und Schriftgelehrten dazu auf, selbst zu beurteilen, ob es in den Augen Gottes richtig wäre, den irdischen Herrschern statt Gott zu gehorchen, und kühn ihre eigenen Überzeugungen und Absichten zum Ausdruck brachten, weiterhin die Dinge zu verkünden, die sie gesehen und gehört hatten, ungeachtet ihres gegenteiligen Befehls; denn, sagten sie, wir können nicht anders tun: Wir sind so erfüllt vom Geist dieser herrlichen Wahrheit, dass wir sie zum Ausdruck bringen müssen. Die Grundlage ihres Vertrauens war nicht Aberglaube, sondern das Wissen um die Wahrheit – um den Opfertod des Herrn und die klar demonstrierte Tatsache seiner Auferstehung, die als Karte für die versprochene Auferstehung aller erlösten Menschenrassen diente. „Ja, ihr werdet die Wahrheit kennen“, sagte unser Herr, „und die Wahrheit wird euch frei machen“ – frei von Unwissenheit und Aberglauben und mutig, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.

Diese Gegner der Wahrheit waren, wie gesagt, weder gläubige noch weltliche Menschen: Sie waren die größten religiösen Lehrer ihrer Zeit; und einer war der große Hohepriester. Gemäß Gottes eigener Anordnung für die jüdische Nation während des jüdischen Zeitalters waren dies die ernannten Führer des Volkes; aber jetzt brach eine neue Heilszeit an, und diese bekennenden Lehrer, die es gewesen waren Sie waren ihrem Vertrauen treu geblieben, und die stolz und selbstgerecht geworden waren und nicht mehr im Einklang mit dem Geist Gottes standen, waren völlig unvorbereitet darauf, so dass sie es nicht annehmen konnten, als **das herrliche Evangelium der neuen Heilszeit ihre Reife** erreichte. Ihre Gelehrsamkeit und ihre Mühe, sich dem Studium des göttlichen Wortes zu widmen, waren für sie nutzlos die Wahrheit finden, denn ihre Herzen waren nicht in der angemessenen Haltung der Demut vor Gott.

Folglich gingen die Geringen und Titellosen – die bescheidenen Fischer, ja, und die Zöllner und reformierten Huren – vor ihnen ins Königreich.

Und so ist es seit jeher: Der entschiedenste Widerstand gegen die Wahrheit kam immer von den anerkannten religiösen Führern, in denen Stolz und Ehrgeiz gefördert und gepflegt wurden der Klerus heute, der das anbietet

Der energischste Widerstand gegen die Wahrheit; und nur hier und da finden sich ein paar treue Seelen, die mutig sind, zu glauben und die Wahrheit zu lehren, die der Herr jetzt im Morgenlicht des Tausendjährigen Jubiläums entfaltet.

Es ist in der Tat das Recht und die Selbstverständlichkeit, Gott mehr als den Menschen zu glauben, seine Wahrheit mit demütiger Kühnheit zu verkünden und jederzeit bereit zu sein, jedem Menschen eine Antwort zu geben für die Hoffnung, die in uns liegt, mit Sanftmut und Ehrfurcht. Dies können wir tun, wenn wir erfüllt bleiben mit dem Geist – erfüllt mit der Wahrheit und mit der Liebe zur Wahrheit und mit der Freude und dem Frieden und dem Trost, die die Wahrheit allein geben kann, und mit dem Eifer dafür Gott und für den Segen unserer Mitmenschen, den allein die Wahrheit inspiriert.

VERSE 21,22. Der Beweis der Wahrheit war so stark, dass die Massen des Volkes den Widerstand des Klerus missachteten und dieser, da er das Zeugnis nicht leugnen konnte, gezwungen war, die Apostel gehen zu lassen.

VERS 23 zeigt das wunderbare Band der Sympathie, das zwischen den verschiedenen Mitgliedern der frühen Kirche bestand. Sie teilen Freude und Leid miteinander und trösten und ermutigen einander, inmitten dieser Prüfungen standhaft und treu zu Gott zu sein.

In den Versen 24–30 wird ihr Gebet der Dankbarkeit und Anerkennung der Gunst Gottes für die Befreiung dieser beiden treuen Zeugen aufgezeichnet und so gezeigt, dass sie ihren Erfolg, das Volk zu überzeugen, nicht auf ihre eigene Redekunst oder Macht zurückführten, sondern auf die Gunst und den Segen Gottes Pollos, sondern Diener, von denen man geglaubt hat. Ich habe gepflanzt, Apollo hat gegossen, aber Gott hat den Zuwachs gegeben.

Der Verweis in **den Versen 25 und 26** auf Davids Prophezeiung (**Psalm 2**) hatte eine angemessene Anwendung, nicht nur bei der Gelegenheit, als Petrus und Johannes vor die Herrscher gebracht wurden, sondern auch bei vielen späteren Gelegenheiten in diesem Evangelium. Die Prophezeiung hat jedoch eine besondere Anwendung auf die in **Vers 6 angegebene Zeit**, als Jehova diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion *schicken würde* – wenn er im Begriff war, ihn zu errichten Er wird sein Königreich erobern und seinen Gesalbten als König über die ganze Erde errichten – wenn, wie andere Schriften zeigen, „eine Zeit der Unruhe sein wird, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt“. Wir stehen sogar jetzt am Vorabend dieser großen Zeit der Unruhe, die noch lange im vollständigen und endgültigen Sturz der fallenden Königreiche der Welt und in der vollständigen und dauerhaften Errichtung des Königreichs Christi gipfeln wird.

Während die Könige und Herrscher, zivile und religiöse, sich entschieden widersetzen und sich gemeinsam gegen die Grundsätze der Wahrheit und Gerechtigkeit aussprechen, die jetzt in den hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Kapital und Arbeit an die Front gedrängt und der Menschheit zur Aufmerksamkeit gedrängt werden,

Zwischen Herrschern und Untertanen und zwischen dem Klerus und den Laien der fallenden Christenheit erkennen sie kaum, dass sie sich gegen die mächtige Macht des Herrn der Heerscharen stellen, der gewiss Gerechtigkeit an der Linie und Gerechtigkeit an der Lotterie üben und tatsächlich alle Zufluchtsfliegen hinwegfegen wird. – **Jes. 28:17.**

In den Versen 29 und 30 wird angesichts der drohenden Verfolgung um besondere Gnade und Mut gebeten, damit sie nicht kleinmütig werden, sondern, erfüllt vom Geist, die Wahrheit mit großer Kühnheit sagen, ohne Rücksicht auf die Folgen für sich selbst, und um solch eine wundersame Bestätigung ihrer Lehren möchte er gerne in seiner Weisheit gewähren.

Was für ein süßer, christusähnlicher Geist sich in diesem Sprayer manifestierte. Marktieren Sie die Liebe und Harmonie und das Mitgefühl unter den Brüdern, die Liebe und den Eifer für die Wahrheit, die offensichtlich für jede andere Überlegung im Vordergrund standen, ihre Dankbarkeit und demütige Anerkennung der göttlichen Gunst und die Erkenntnis ihrer eigenen Schwäche und Sehnsucht Das ist die richtige Haltung der Kirche zu allen Zeiten; und ein solcher Geist und ein solches Gebet werden der Kirche jetzt und dann mit Sicherheit die gleiche Antwort des Friedens und der Freude bringen. Es steht geschrieben, dass sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, und sie gingen von diesem Ort des Gebets aus und redeten das Wort Gottes mit **[R1425: Seite 218]** Kühnheit Der Pirit kam über sie. Dies diente, ebenso wie die Gaben, die ihnen gegeben wurden, offensichtlich dazu, das zu liefern, was sie damals brauchten – eine Unterstützung für ihren Glauben – in einer Stunde der Prüfung, gerade zu Beginn ihrer großen Arbeit .

[R1426:Seite218]

ANANIASANDSAPPHIRA.

LEKTIONVII., 14. AUGUST, **APOTHEKE 5:1-11.**

Goldener Text – „Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch sät, das wird er auch ernten.“ – **Gal.6:7.**

Die Lehre aus dieser traurigen Erzählung ist eine besondere Warnung für die gesamte Kirche. Es ist der einzige Fall in den Aufzeichnungen der Kirche, in dem die Strafe für die vorsätzliche Verletzung des Bundes mit Gott mit einer summarischen Strafe geahndet wurde. Viele haben seit diesem Tag zweifellos in ähnlicher Weise ihren Bund gebrochen, und es kam zu keinem derartigen Ergebnis. Mit großer Kühnheit haben viele dies nicht nur getan, sondern sind noch weiter gegangen und haben Waren aus dem Interesse hergestellt Die Wahrheit ist weich, und das Gericht lässt noch auf sich warten. Dennoch ist das Auge des Herrn auf jeden einzelnen im geweihten Haushalt gerichtet, und wenn sein Werk vollendet ist, wird man in seinen Taten keine Ungleichheit mehr erkennen.

Aus den vorangegangenen Lektionen haben wir gesehen, dass der Umgang des Herrn mit der frühen Kirche in besonderer Weise auf die Bedürfnisse zu Beginn einer so großen Sache abgestimmt war und sich von seinem Umgang unterschied, nachdem die Kirche auf dem Weg zum Preis ihrer hohen Berufung gewesen war. Das Besondere, was der Herr in diesem Fall der gesamten Kirche von damals an aufzwingen wollte, war die damit verbundene feierliche Verpflichtung in unserem Bund mit ihm die Hingabe an seinen Dienst.

Solange dieses Eigentum in deiner Hand blieb, war es nicht dein eigenes? Sagte Petrus. Und nachdem es verkauft wurde, lag es nicht in deiner eigenen Macht? Warum hast du dir dieses Ding in deinem Herzen ausgedacht? Du hast nicht die Menschen belogen, sondern Gott. Die Komplizenschaft des Mannes und der Frau bei der Täuschung machte den Eigenwillen und die absichtliche Absicht beider deutlich deutlich; Ungerechtigkeit. --**Röm.1:18.**

Wir sind nicht aufgerufen, in diesem Fall zu entscheiden, ob der Tod dieser beiden der endgültige oder „zweite Tod“ war oder nicht. Wenn sie vorsätzlich gesündigt haben, obwohl sie nicht genügend Licht hatten und nicht in der Lage waren, darin zu wandeln, muss die Strafe endgültig gewesen sein; (**Hebräer 6:4-6; 10:26.**) Und in der Tat scheinen diese Worte anzudeuten, dass solch ein beklagenswerter Zustand erreicht sein kann, bevor das volle Maß an Licht empfangen wurde; aber so jemand muss zumindest ein beträchtliches Maß von der himmlischen Gabe und den Kräften und Vorteilen des kommenden Zeitalters *gekostet haben* .

Uns wurde gesagt, dass im Tausendjährigen Reich die Sünder, die hundert Jahre alt waren, ausgerottet werden (**Jes. 65,20**) , ohne alle Wohltaten der Herrschaft des Tausendjährigen Reiches zu empfangen. Diejenigen, die gehorsam sind und sich geduldig den reformatorischen Maßnahmen der Regierung Christi unterwerfen, werden weitermachen, bis sie am Ende dieses Zeitalters die Vollkommenheit erreicht haben werden, wenn alle die letzte Prüfung erhalten werden, die ihre Würdigkeit oder Unwürdigkeit der Ewigkeit beweisen wird. Aber der Sünder, der im Alter von hundert Jahren stirbt, wird sicherlich nicht alle diese Vorteile genossen haben, einfach weil er sich geweigert hat, sie in Anspruch zu nehmen; und sein Abschneiden vom Leben wird darauf zurückzuführen sein, dass er sein Herz durch anhaltenden Widerstand gegen das Gesetz und die Disziplin des Herrn verhärtet hat, so dass es unmöglich geworden ist, ihn in Gerechtigkeit und Wahrheit zu erneuern.

Wenn solche Bedingungen im Millenium-Zeitalter vorliegen, wenn die Welt vor einem lebenslangen Prozess steht, ist das für die Kirche an diesem Tag des Prozesses oder Gerichts gleichermaßen möglich. Wir halten uns nicht für befugt, über den Fall von Hananias und Saphira oder einer anderen Person zu entscheiden; wir wussten nicht, welche mildernden Umstände Gottes barmherziges Auge in ihren Fällen sehen könnte; aber wir würden beraten

Wenn wir alle dem Herrn geweiht haben, lasst uns die feierliche Verpflichtung unseres Bundes im Gedächtnis behalten während der Westen danach strebt, sie zu überwinden. Gott ist gerecht, liebevoll und barmherzig – langsam zum Zorn und reichlich in Barmherzigkeit. **[Seite218]**

DIE APOSTEL VERFOLGT.

LEKTIONVIII., 21. AUGUST, ***Apostelgeschichte 5:25-41.***

Goldener Text – „Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ – Apostelgeschichte **5:29.**

Diese Lektion ist eine Fortsetzung der Erzählung über die Treue der Apostel, selbst unter großer Verfolgung, und über die verzweifelt böartige Vorgehensweise der religiösen Verfolger an diesem Tag. Aber die Umstände sind denen von Lektion VI so ähnlich, dass ein weiterer Kommentar unnötig ist.

Möge die einfache Geschichte Neuseelands und das Heldentum dieser treuen Zeugen sein
Der Herr wird von allen seinen geweihten Anhängern nachgeahmt.

=====

r1426 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1417:Seite195]

BAND XIII. 1. JULI 1892. NR. 13.
KANÄLEINTREUE VON HEUTE.

Bei der Erörterung dieses Themas scheint es notwendig zu sein, die Aufmerksamkeit zunächst auf den Unterschied zwischen Untreue und Atheismus zu lenken; denn die Bevölkerung ist bei diesem Thema nicht verwirrt, und weil wir bei der Erwähnung *der Untreue* der Kanzel nicht so verstanden werden wollen, dass sie behaupten, dass Geistliche zu Atheisten werden. Wir können nichts Besseres tun, als *zu diesem Thema aus Webster's Unabridged Dictionary* wie folgt zu zitieren: Fidel,

im allgemeinen Sprachgebrauch, ist jemand, der *das Christentum und die Wahrheit der Heiligen Schrift* leugnet. Einige haben versucht, das Gefühl *des Ungläubigen* zu erkennen, um den Göttlichen Glauben und jede Form des Unglaubens anzunehmen; aber dieser Gebrauch ist nicht allgemein vorherrschend ... Ein *Atheist* leugnet das Wesen Gottes.“

Worauf wir aufmerksam machen möchten, ist, dass auf den protestantischen Kanzeln mit führendem Einfluss in diesen Vereinigten Staaten die Untreue (die Leugnung der *Wahrheit der Heiligen Schrift* und *der Lehren, die Christus und die Apostel gelehrt haben* – das Christentum) schnell *den Glauben* verdrängt (an die Bibel als das Wort Gottes, und daher an die Lehren, die sie darlegt, die göttliche Offenbarung sind).

Diese starke Aussage kann durch Zitate aus den öffentlichen Reden von Geistlichen, die als „die Großen“ verschiedener Konfessionen anerkannt sind, reichlich bewiesen werden – Männer, die mit Titeln geehrt werden, wie sie weder unser Herr noch einer der Apostel besessen haben – Reverend Doctors of Divinity; Männer, die Gehälter erhalten, wie sie kein Apostel jemals erhielt, und zwar zwischen sechstausend und fünfundzwanzigtausend Dollar pro Jahr; Männer, die es sind Menschen, die in allem, was mit weltlicher Weisheit zu tun hat, zu den am besten Gebildeten zählen; Männer, die dementsprechend überdurchschnittliche Fähigkeiten und Einfluss haben, sei es für oder gegen den *Glauben*, den sie zu verteidigen geschworen haben, den sie aber in Wirklichkeit viel mehr tun als äußere Ungläubige, um sie zu untergraben und als Schrott beiseite zu werfen, der gut genug für die Unwissenheit der Vergangenheit ist, aber nicht in der Lage ist, das Licht dessen zu ertragen, was sie gerne als „höhere Kritik“ bezeichnen. oftoday .

Gefüttert mit diesem Brot weltlicher Weisheit, das Gottes vorsorgliche Fürsorge für sein Volk nicht anerkennt, indem es die Offenbarung seiner vergangenen Taten und seiner künftigen Absichten im Zusammenhang mit ihnen liefert, die es aber vorzieht, diese Offenbarung vor ein minderwertiges Gericht fehlbarer menschlicher Philosophen und inkompetenter Richter zu stellen, die ihr eigenes Wissen und ihre Weisheit völlig überbewerten, was für ein Wunder, dass auch die Kirchenbänke skeptisch sind – - vor allem, wenn wir bedenken, dass sie, abgesehen von solcher Nahrung von der Kanzel, von demselben Geist in der Welt, in den alltäglichen Lebensbereichen, bedrängt werden. Diese weltlichen Philosophen, statt

Indem sie moderne Erfindungen als von Gott gegebene Vorläufer anerkennen, sehen sie größere Segnungen am Millennial Day, erklären sie mit einer angeblich größeren Gehirnkapazität und nennen dies das Zeitalter des Gehirns. Sie verspotten die Lehrer und die Philosophien der Vergangenheit und insbesondere die Lehren der Propheten, unseres Herrn und der Apostel – dieser Mann, der nach dem herrlichen Bild Gottes geschaffen wurde, fiel von dieser ursprünglichen Vollkommenheit hinein Sünde und Erniedrigung, und musste *erlöst* und zu „der [ursprünglichen Vollkommenheit und Gottähnlichkeit], die verloren ging“, *wiederhergestellt werden* .

[R1417:Seite196]

Während wir die Untreue aufdecken, die diese „großen Lehrer“ von den Kanzeln aus veröffentlichen, die Gott geweiht sind, sind wir weit davon entfernt, ihnen *irgendeinen Wunsch vorzuwerfen, Böses zu tun. Im Gegenteil, wir glauben, dass sie gewissenhaft sind, aber einige lassen sich von ihrer eigenen und der angeblichen Weisheit anderer Menschen täuschen, dass sie jetzt nichts* von Gott in der Bibel sehen können, und sind daher gekommen, sie lediglich als ein altes und merkwürdiges Dokument zu verehren, anelic Sie tolerieren es als ein Buch mit Texten, aus denen Predigten abgeleitet werden können (im Allgemeinen in direktem Widerspruch zu den Kontexten), nur weil das einfache Volk es immer noch verehrt und es noch besser angesprochen werden kann als auf andere Weise. Sie tolerieren die Bibel nur, weil ihrer Meinung nach die abergläubische *Ehrfurcht* des Volkes vor ihr ist. Und das tun sie Ich suche still und geschickt danach, diesen Aberglauben zu beseitigen.

Natürlich ist es wahr, dass einige Aberglauben die öffentliche Ehrfurcht vor der Bibel und allen heiligen Dingen hervorheben. Zum Beispiel behalten einige eine Familienbibel unbenutzt auf dem Tisch, als eine Art „Amulett“, so wie manche ein altes Hufeisen über ihre Tür hängen. Andere verwenden es als „Orakel“ und öffnen nach dem Gebet bei jedem verwirrenden Punkt ihre Bibel und nehmen den Vers an, auf den das Auge als erstes aufleuchtet, als Inspiration Unwiederholung – oft quält man die Worte, um ihren richtigen Sinn und ihre Verbindung zu verlieren, um die gewünschte Antwort zu erhalten. Und manche gehen unwissentlich davon aus, dass die englische und manche die deutsche Übersetzung die Originalbibel seien und dass jedes Wort in diesen unvollkommenen, uninspirierten Übersetzungen inspiriert sei. Für so viel Unwissenheit und Aberglauben sind die protestantischen Geistlichen der Welt verantwortlich; denn sie hätten das *Volk belehren sollen* , indem sie Gottes Wort darlegten, anstatt ihnen die Ohren mit angenehmen Aufsätzen über andere Themen zu kitzeln. Und auf diesem Grad an Aberglauben, den sie zu vermitteln halfen, legen diese „Weisen“ nun alle Hebel in Bewegung und setzen ihr ganzes Gewicht auf, um den Glauben vieler völlig zu stürzen, da ihr eigener Glaube zuerst in ihrer schuldhaften Nachlässigkeit des gebetsvollen Studiums des Wortes und in ihrem Stolz auf menschliche Philosophien und Spekulationen zugrunde gegangen ist.

Die Menschen auf der Welt scheinen den wahren Stand der Dinge besser zu erkennen als viele Kinder Gottes, von denen die meisten bei dem Thema zu schlafen scheinen. Asan

Sehen Sie sich zum Beispiel die Abbildung an, die auf den Seiten 200 und 201 erscheint. Sie wurde von „Life“, einer New Yorker Zeitschrift, in ihrer Ausgabe vom 28. April veröffentlicht. Ihre Verleger gewährten uns freundlicherweise das Privileg, sie zu reproduzieren. Sie zeigt im Vordergrund die führenden Minister und Hochschulen des Landes – blinde Anführer der zahlreichen blinden Anhänger, die im Hintergrund nach ihnen tappen. Das ist ein Zeichen von Untreue. „Zweifel“ wird gezeigt, wie sie über der Rauchmasse schwebt und dabei hilft, ihre ohnehin schon verdunkelte Sicht zu verletzen. Alle sind so dargestellt, dass sie sich unbewusst einem großen Abgrund nähern, in den einige bereits kopfüber gefallen sind. Die Illustration erinnert eindringlich an die Worte unseres Herrn an die Führer und Ärzte der Jüdischen Kirche - „Wenn der Blinde den Blinden führt, werden beide in den Graben fallen.“ Und so erfüllte es sich im Fall dieses typischen Hauses Israel: Sie stolperten über diesen Stein des Anstoßes – Christus; und der Apostel erklärt, dass die besondere Lehre Christi, über die sie gestolpert waren, „das Kreuz Christi, für die Juden ein Stolperstein und für die Griechen eine Torheit“ war, „aber um *uns zu glauben an* die Macht und die Weisheit.“ Gottes. – **1 Kor. 1:18.**

*Das Union Theological Seminary (das Dr. Briggs und seine Freunde vertritt) stellt sich als der Mann dar, der mit schweren Büchern und Manuskripten beladen ist, die den Anspruch *höherer Kritik veranschaulichen*. Das Princeton College wird unter der Führung des Westminster Confession gezeigt und steht kurz davor, mit der Union zu kollidieren.

Und wie Gott voraussah und den Fall des fleischlichen Hauses Israel bis auf den kleinen Glaubensüberrest voraussagte, so hat er das Straucheln und den Fall nicht nur dieser blinden Führer des nominellen geistlichen Hauses Israel vorhergesagt, die wir bereits straucheln sehen, sondern auch den Fall, außer dem „Überrest“, der großen Masse der nominellen Kirche, die den verderblichen Wegen dieser falschen Lehrer folgen wird und fallen mit ihnen in die Treue der Treue. So steht geschrieben: „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Anstoßes für *beide Häuser Israels werden* . “ über die Lehre von der Vergebung der Sünden durch den Tod, das Kreuz, Christi. Dies erscheint heute wie damals den Weltweisen als Torheit und erweist sich als Stolperstein für alle, die der Wahrheit unwürdig sind.

Diejenigen, die den TURM bereits in den Jahren 1879 und 1880 besitzen, werden feststellen, dass wir genau auf diese Bedingung des Testens dieses Themas aufmerksam gemacht haben – als *Erstes bei* denen, die im Licht am weitesten fortgeschritten sind, denen *auf dem Dach* von Babylon; und später alles *in* ihr; und hier wandten wir die Worte des Apostels an: „Wenn wir zuerst bei *uns* anfangen [wenn jemand unter uns herausgesiebt werden muss und fällt],

Was soll das Ende „für die anderen“ sein? Was denn anderes als das, was Gott darstellt, ein **Fallen** jeder Hand ?

Während Oberst Inger sich gegen die Bibel und ihre Widersprüchlichkeiten wendet – weil er sie im Lichte der widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse der Christenheit interpretiert –, üben bekennende Bibelausleger auf einigen der führenden Kanzeln einen um ein Vielfaches größeren Einfluss auf die Untreue aus. Sie geben Steine und Schlangen denen, die bei ihnen nach Nahrung suchen. Unter dem Namen The Findingsof Die höhere Kritik versichert ihren vertrauensvollen Unterstützern, dass die Bibel nicht vertrauenswürdig sei; dass zum Beispiel der Fund von Muscheln auf Berggipfeln wahrscheinlich der Ursprung der Geschichte der Sintflut zur Zeit Noahs sei und dass diese nun, wie man weiß, aus dem Aufruhr in den Bergen resultierten; dass man herausgefunden hat, dass der Wal zwar einen riesigen Mund hat, aber einen kleinen Hals hat, und dass daher die Geschichte von Jonahm belehrbar sein muss; sie leugnen weiterhin, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat **[R1418: Seite 197]** und dass er in die Sünde fiel und dadurch den größten Teil dieses Ebenbilds verloren hat, und bestehen darauf, dass dieser und andere Berichte der Genesis völlig unzuverlässig und *im Widerspruch* Sie behaupten dann, dass die Vernunft die Evolution lehre, dass erst der Anfang der Erschaffung des Menschen in Eden stattgefunden habe und dass der Mensch in den letzten sechstausend Jahren nicht nur aus der göttlichen Gunst in Sünde und Erniedrigung gefallen sei, sondern sich vielmehr allmählich dem Ebenbild und der Gunst Gottes angenähert habe.

Sie sagen weiter, dass „höhere Kritik“ zeigt, dass der Kanon der alttestamentlichen Schriften erst nach der Rückkehr Israels aus der babylonischen Gefangenschaft fertiggestellt wurde und dass in dieser Zusammenstellung schwerwiegende Fehler gemacht wurden – zum Beispiel, dass die Sammlung der Psalmen lediglich eine Sammlung hebräischer Poesie war und David zugeschrieben wurde, weil er einige davon geschrieben hatte und wegen seines Rufs; und dass der andere Psalm Sie wurden von verschiedenen Parteien geschrieben und gelten daher als uninspiriert. Ähnliche Behauptungen werden in Bezug auf andere Bücher des Alten Testaments aufgestellt: Zum Beispiel, dass nicht mehr als die ersten achtundzwanzig Kapitel von Jesaja wirklich die Schrift dieses Propheten sind; dass der Rest des Buches, das seinen Namen trägt, charakteristische Besonderheiten aufweist, die darauf hindeuten, dass sie von zwei oder drei anderen Parteien geschrieben wurden als die ersten achtundzwanzig Pter.

Wir entgegnen dieser „höheren Kritik“, die insgesamt zu hoch ist – dass sie den Standpunkt des Unglaubens einnimmt und daher nicht den Standpunkt, der dem Kind Gottes gebührt, der vernünftigerweise erwartet, dass dieser himmlische Vater Offenbarung gegeben hat, und der in der Bibel das findet, was sie seinem Herzen und Kopf empfiehlt

Da es diese Offenbarung ist, *versucht* es, ihre Authentizität und Wahrhaftigkeit zu beweisen, anstatt sie zu widerlegen. Die höhere weltliche Weisheit ignoriert Gottes Aufsicht über sein Buch, aber die höhere himmlische Weisheit erkennt diese Aufsicht an und studiert es daher ehrfürchtig und erwartungsvoll.

Die *wahrhaft* höhere Kritik würde damit begründen, dass, da die alten Propheten im Allgemeinen Schreiber verwendeten, denen sie diktieren, es wahrscheinlich Jesaja gab; und dass Jesajas Prophezeiung mehrere Jahre umfasste, er wahrscheinlich mehrere Schriftgelehrte hatte, und obwohl jeder Schriftgelehrte seine eigenen Besonderheiten hatte, war es derselbe Gott, der durch seinen Propheten Jesaja eine Offenbarung seines Willens geben konnte und wollte. Er ist in der Lage, die bereitgestellten Schriftgelehrten außer Kraft zu setzen, damit die Offenbarung sein Volk erreichen kann, wie er sie geben wollte.

Die *wirklich* höhere Kritik sollte sich nicht darüber wundern [R1418:Seite 198], dass nicht alle Psalmen des Buches der Psalmen von König David verfasst wurden, sondern sich daran erinnern, dass das Buch nicht den Anspruch erhebt, ein Buch der Psalmen Davids zu sein, sondern ein Buch der Psalmen.

Zumindest einer (**Psalm 90**) beansprucht Moses als seinen Verfasser. Und obwohl zwölf davon Asaph zugeschrieben werden, einem Leviten, den König David in den Diensten des Heiligtums zum musikalischen Leiter ernannte, ist es keineswegs sicher, dass ihre Widmung nicht lauten sollte, wie ein Gelehrter behauptet – „APsalm für Asaph“ –, um Musik zu *vertonen*.

Butnomatter: Angenommen, es wird eingehalten, dass ConclusecthatoneFourthoron halforallethepsalmshadbeenbysomeeLeelsaTandavid thatinvalidatetheivivinecensorship? Schrift-ASA HOLY OR INSPIRIERTE WRITT. And our Lord and the apostel (theehighestpossiblecritics, in der Beachtung der Beachtung der Beachtung, aber auf dem .AndhesequotationSembrace, notonlysomophthosed definitiv zugeschriebenes Todayd , aber ebenso diejenigen, deren Urheberschaft nicht eindeutig angegeben ist.

Und in einem Fall (**Johannes 10,34.35**) *bezeichnet* unser Herr, indem er aus **Psalm 82,6** („APsalm Asaphs“) zitiert, eindeutig einen Teil der „Schrift“, der „nicht gebrochen werden kann“. Diese höchstmögliche Kritik macht das Buch der Psalmen für Gottes demütige „Kleine“ völlig zufriedenstellend, ob es nun den Weisen und Klugen gemäß dem Lauf dieser Welt verborgen bleibt oder nicht. den der Gott dieser Welt mit der Brillanz ihrer eigenen überirdischen Gelehrsamkeit und mit ihrer Liebe zur Ehre der Menschen verblendet hat. -- Vergleiche **Matthäus 11:25-30; 1Kor.1:19-31; 2Kor.4:4**.

Die Argumente gegen die Geschichte von Jona und dem Wal und gegen die Geschichte

Der Sintflut wird voll und ganz mit der Erinnerung begegnet, dass die Heilige Schrift nicht sagt, dass ein Wal Jona verschluckt hat, sondern dass der Herr speziell einen großen Fisch zu diesem Zweck *vorbereitet hat* und dass unser Herr und die Apostel sich auf beide Erzählungen beziehen, ohne sie in irgendeiner Weise zu modifizieren oder zu korrigieren. Wenn sie in solchen Punkten getäuscht wären, könnten wir uns in anderen Punkten nicht auf die Führung und Inspiration ihres Vorgesetzten verlassen. Erkennen Sie, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der Fehler bei den modernen Kritikern liegt, viel größer ist. Siehe **Jes. 29:10-14**.

Aber einige dieser Weisen, deren Weisheit zugrunde geht, sind sehr mutig und diskreditieren nicht nur die Wahrhaftigkeit der Aufzeichnungen der Vergangenheit, sondern erklären auch, dass es, wenn man sich ihrer Wahrhaftigkeit sicher ist, keinen Grund gibt, sie für inspirierter zu halten, nicht einmal so sehr wie die Schriften guter Menschen von heute. Sie behaupten, dass dies die natürliche Reihenfolge der Evolution sei; dass die Menschen etwas Besseres wollen und danach streben und es erreichen; sie verharmlosen die Lehre der Genesis, dass der Mensch nach dem Bild Gottes geschaffen wurde und von ihm abfiel; sie behaupten, dass sich die Welt durch einen Prozess der Evolution mit jedem Jahrhundert dem Ebenbild Gottes immer näher genähert hat. Rev. R. Heber Newton erklärt:

„Wenn der Thron des lieben Christus auf einer so fadenscheinigen *Prophezeiungsgrundlage* steht, wie sie die Menschen unter ihm aufgebaut haben, dann könnten wir befürchten, dass, wenn die Grundlagen [des Glaubens, an deren Beseitigung er aktiv beteiligt war] zusammenbrechen, wie heute, diese Autorität zusammenbrechen würde; dass wir ihn nicht mehr Meister und König nennen sollten; dass die Kritik seinen *Verrat ausgesprochen*. Aber sein Thron beruht in Wirklichkeit auf dem Wachstum der menschlichen Idee und des göttlichen Bildes der Nation [der Juden]. Und da das Wachstum dieser Nation auf der gleichen allgemeinen Grundlage stand wie der religiöse und ethische Fortschritt anderer Rassen [*dh* es gab nichts Besonderes an der Religion der Juden – nichts Besseres als die anderer Nationen, außer dass sie religiöser veranlagt waren, wie der Autor an anderer Stelle behauptet – obwohl die Heilige Schrift im Gegenteil behauptet und durch ihre Geschichte zeigt, dass die Juden „halsstarrige“ und Götzendiener waren. Sein Thron ruht auf einem nicht weniger sicheren **[R1418:Seite 199]** Fundament als der Entwicklung der menschlichen Idee und des göttlichen Bildes durch die *Menschheit*.“

Hier ist eine Ablehnung dessen, was Christus zum Thema der „geschriebenen Dinge“ lehrte, die „erfüllt werden müssen“, eine Ablehnung seiner Zitate aus dem Gesetz und den Propheten; eine Ablehnung seiner wiederholten Aussagen über Gottes Wahl dieser Nation und des Hauses Davids und des Samens Abrahams, der Verheißungen, dass daraus *der vorhergesagte* Messias kommen sollte; eine Ablehnung seiner Aussage über die Notwendigkeit seines Todes: das so wurde es geschrieben, und so war es

„Es ist notwendig“, dass der Menschensohn leiden und von den Toten auferstehen sollte, damit *die Erlösung* und Vergebung *der Sünden* und folglich die *Wiedergutmachung von der Strafe* der Sünden in seinem Namen allen Menschen gepredigt werden sollte. Aber während er Christus als einen wunderbaren Juden und das große Vorbild sowohl für Juden als auch für Heiden zeigte, lehnt er Shima als Erlöser in dem Sinne völlig ab, den der Meister lehrte – dass der „Ga „Vehikel verlangt von vielen ein Lösegeld für sein Leben“ – „um das *zu retten* [wiederzugewinnen], was verloren ging.“ Dann beruhigt er für einen Moment seine eigenen Herzen und die seiner Hörer, indem er fürchtet, das Herz des Götzen zu brechen, und ein wenig schockiert über seine eigene Kühnheit als Anikonoklast. sozusagen: „Gegrüßet seist du, Meister!“ und *küsste* denjenigen, dessen Lehren sie als „höhere Kritikerin“ verrät, indem sie sagte: „Der *liebe* Christus.“

Der Meister tadelte dies prophetisch und sagte: „Herr, Herr, folge diesen Lehren jedoch nicht.“ (**Matth. 7:22.**) Und sie bedürfen immer noch der Zurechtweisung, und es ist die Pflicht eines jeden wahren Jüngers, sie zu tadeln; denn die äußeren Gegner richten weitaus weniger Schaden an als diejenigen, die den Namen des Meisters tragen und gleichzeitig seine Lehre verleugnen.

Was den durchschnittlichen gewöhnlichen Christen betrifft, der mit den Sorgen und Geschäften dieses gegenwärtigen Lebens überlastet ist und von der Prophetie und ihren vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Erfüllungen völlig unwissend ist, ist er gerade bereit, diese Andeutungen des Unglaubens zu schlucken. Die Aussage des Apostels Petrus (2. **Petrus 1,21**) lautet: „Prophezeiung kam in alten Zeiten nicht durch den Willen des Menschen [dass sie nicht auf Einbildungen sehnsuchtsvoller menschlicher Herzen beruhten], sondern auf heilige.“ Viele sprachen, als sie durch den „heiligen Geist“ Gottes bewegt wurden. Und soweit ihre Äußerungen nicht ihre eigene Vorstellung davon waren, was geschehen würde, sendet der Herr ein Wort durch den Apostel **Petrus (1. Petr. 1:10,11)**, dass die Propheten es nicht wussten, sondern sorgfältig forschten, um zu wissen, was und welche Art von Zeit (ob wörtlich oder symbolisch) der Geist, der in ihnen war, bedeuten würde, wenn er im Voraus von den Leiden Christi und von der Herrlichkeit und Wiederherstellung aller Dinge (**Apostelgeschichte 3:21**) **Zeugnis** ablegte, die als Folge seines Leidens folgen würden – des Gerechten für die Ungerechten. Und nicht nur der Apostel erzählt uns davon, sondern auch die Propheten selbst erkennen ihre eigene Unwissenheit an (**Dan. 8:26,27; 12:4,8**). ,**9; Hes.20:49**); und der Apostel ruft aus, dass sie nicht für sich selbst und die damals lebenden Menschen sprachen und schrieben, sondern für die Unterweisung der **Evangeliumskirche** und insbesondere für die beiden Enden, den Anfang und den Abschluss des Evangeliums. – 1. **Petr. 1:12; 1Kor. 10:11.**

Aber diese weltweisen Lehrer, die Licht für Dunkelheit und Dunkelheit für Licht setzen, gehen immer weiter in die „äußere Dunkelheit“, um ihre Theorien zu rechtfertigen und dennoch logisch zu sein. Sie behaupten offen, dass die Apostel nicht inspiriert waren, dass ihr Glaube an die Inspiration der Propheten sie in die Irre geführt hatte und dass ihre Schriften, obwohl sie Menschen mit guten Absichten waren, sehr irreführend waren.

Tatsächlich hat einer dieser Prediger anhand eigener Worte zu beweisen versucht, dass die Autoren des Neuen Testaments weder Unfehlbarkeit noch eine göttliche Aufsicht über ihre Schriften beanspruchten. Er zitiert das Vorwort zum Evangelium nach Lukas mit den Worten: „Kein biblischer Schriftsteller zeigt in seinem Werk das Bewusstsein solch übernatürlicher Einflüsse auf ihn, dass sie für Unfehlbarkeit gesorgt hätten.“ *Tatsachen*, die er selbst kannte und die von seinen ehrenwerten Freunden bezeugt wurden, die Augenzeugen der aufgezeichneten Tatsachen gewesen waren. Die ersten fünf Bücher des Neuen Testaments sind lediglich Geschichten – gute Geschichten, verlässliche Geschichten, Geschichten geschrieben von Männern, die ihr Leben hingegeben haben, um sich den Belangen zu widmen, von denen sie hier Zeugnis ablegen. Die Dinge lenken die Aufmerksamkeit dieser Historiker klar und deutlich auf sich **[R1419: Seite 202]** und schützen sie vor Missverständnissen. Das hat unser Herr versprochen (**Johannes 14:26**); Und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass er es getan hat. Aber dieser „höhere Kritiker“ erklärt, dass der Apostel Paulus, der größte der neutestamentlichen Schriftsteller, weder göttliche Führung noch mehr als gewöhnliches Wissen oder Autorität für seine Lehren beanspruchte. **Als Beweis für diese Aussage zitiert er 1 Kor 7,10.12.25.40.** Aus diesen Zitaten geht hervor, dass der Apostel über seine eigene Lehre ziemlich unsicher war. Im Gegenteil, der Mann, der sein eigenes Urteil oder seine eigene Meinung sorgfältig abgrenzte und klar darlegte, dass diese besonderen Gegenstände von ihm und nicht von göttlicher Inspiration stammten, impliziert nicht nur, dass die meisten seiner Lehren von göttlicher Autorisierung stammen, und zwar sehr positiv, sondern dass dies auch zugibt, dass einige Dinge, die er lehrte, ohne die göttliche Autorität beweist, dass er, wenn seine Lehren nur sein eigenes Urteil gewesen wären, den Mut gehabt hätte, die Wahrheit zu sagen – die Ehrlichkeit, die die Liebe zur menschlichen Anerkennung nicht beeinträchtigen konnte.

Hören wir uns an, was der Apostel in Bezug auf die göttliche Autorität für seine Lehren zu sagen hat, abgesehen von dem, was in den bereits erwähnten Zitaten angedeutet und dargelegt wird. – **1. Kor. 7:12,25,40.**

Er erklärt, dass „Gott die Apostel als erstes oder Oberhaupt in der Kirche als Herrscher und Lehrer *eingesetzt hat*“. (Und dass die frühen Kirchen die Apostel anerkannten, ist sehr offensichtlich.) Er erklärt, dass *er einer* der Apostel ist – der letzte; weist auf die Beweise seines Apostelamts hin – wie der Herr ihn benutzte, nicht nur, um durch ihn anderen die Erkenntnis der Wahrheit zu vermitteln, sondern auch, um die *Gaben* dieser Apostel mitzuteilen. Pirit, der damals äußerlich die Akzeptanz wahrer Gläubiger bezeugte, aber auch bezeugte, wer Apostel waren – da nur Apostel diese Gaben weitergeben konnten. – **1 Kor. 12 :28; 2Kor.1:1; 1Kor.9:1,2; 15:8-10; 2Tim.1:6.**

Deshalb erklärte er jedes Mal, wenn er sich selbst zum Apostel erklärte

(für diejenigen, die die Bedeutung dieses Amtes schätzen), dass er einer der zwölf von Gott besonders Beauftragten war und von den Kirchen als Gottes Vertreter anerkannt wurde, durch die er die Wahrheiten über den Neuen Bund, der mit dem kostbaren Blut [Opfertod] Christi *besiegelt* worden war, verkünden und in der Welt etablieren würde *die heiligen Geister, die vom Himmel herabgesandt* wurden, um das Evangelium zu predigen und aufzurichten. – Siehe **1. Petrus 1:12**.

Seine Schriften sind nicht nur von Sanftmut geprägt, sondern auch von der Autorität, die jemanden auszeichnen sollte, der *weiß*, was er lehrt, um die Wahrheit zu sagen – im Gegensatz zu den unsicheren „Schriftgelehrten“. Nicht nur das, sondern er bekräftigt: „Ich habe mich nicht gescheut, euch [nicht meine eigenen Meinungen, sondern] *den ganzen Rat* Gottes zu verkünden.“ – Apostelgeschichte **20:27**.

Herz des Apostels: „Ich bezeuge euch, Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt wurde, nicht nach dem Menschen ist. Denn keiner von beiden hat es vom Menschen empfangen, noch wurde *ich* es gelehrt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi.“ (**Gal. 1:8, 11, 12**) „Mein Evangelium [die Botschaft der frohen Botschaft] kam zu euch nicht nur in Worten, sondern auch in Kraft und im heiligen Geist und in großer Gewissheit.“ Gottes würdig, „Und wir danken Gott, dass ihr, als ihr *das Wort Gottes* empfangt, das ihr von uns gehört habt, nicht als das Wort der Menschen, sondern *als Wahrheit als das Wort Gottes* empfangt.“ (1 **Thess. 1:5; 2:4,9,12,13**)

„Gott ... hat euch zur Erlösung durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit erwählt, wohin *er euch durch unser Evangelium berufen hat*.“ – 2. **Thess. 2:13,14**.

Und dennoch ist die „äußere Dunkelheit“ in manchen Fällen so geworden, dass Geistliche, die wissen sollten, was der Apostel Paulus behauptete, und die wissen würden, ob sie seine Schriften studieren würden, so wie sie die Ergebnisse der „höheren Kritik“ studieren, angesichts des Vorstehenden und anderer Aussagen des Apostels erklären, dass „wiederum [Paulus] bescheidene,

vorsichtige Unterscheidungen, unsere Ärzte [des Göttlichen ity] richten [**R1419:Seite 203**] ihre Theorie der Bibel ein, kleiden alle seine Äußerungen mit der göttlichen Autorität und ehren ihn mit einer Unfehlbarkeit, die er ausdrücklich ablehnt.“ – R. HeberNewton.

Als Kommentar zu den Lehren des Apostels Paulus sagt Herr Newton: „Sein äußerst spekulativer Geist hatte ein Gedankensystem geschaffen, in das er solche Ideen einbaute: Die Präexistenz Christi, als auf eine mystische, undefinierte Weise das Haupt der Menschheit; die Opfernatur seines Todes;

die Rechtfertigung des Sünders durch den Glauben; ... die baldige Rückkehr Christi auf die Erde; die Auferstehung der frommen Toten; die Übersetzung der lebenden Gläubigen; der endgültige Sieg des Guten über das Böse; und das Ende der Mittlerschaft Christi, wobei Gott dann alles in allem wird ... Mit dem Eintreffen eines rationaleren, ethischeren und spirituelleren Zeitalters können wir sicherlich eine feinere Gestaltung der Formen des Denkens erwarten.

Da dieser höhere Kritiker philosophiert, dass Petrus und Jakobus und vor allem Jesus *die Entwicklungen* des jüdischen Zeitalters durch Prozesse der moralischen und physischen Evolution waren, was wundert es, wenn er zu dem Schluss kommt, dass er selbst und seine Kokritiker als *die Entwicklungen* dieses Gehirnzeitalters viel besser geeignet sind, die Welt zu lehren – und die Göttlichkeit zu lehren. Die Tatsache, dass Christus und die Apostel die Lehren der Rechtfertigung durch Glauben in den Großen lehrten Die Aufopferung für die Sünden, die Wiederkunft Christi und die Auferstehung der Toten wäre natürlich der beste Grund für die Ablehnung aller dieser Lehren durch die neuen Lichter höherer Kritik; denn sie glauben nicht an eine vollkommene Inspiration und fragen: „Wie konnte irgendjemand vor achtzehn Jahrhunderten das wahre Licht erlangen?“

Abgesehen davon , dass wir unseren Herrn Jesus als *das einzige und wahre* Licht der Welt betrachten, das früher oder später jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt, behauptet diese „höhere Kritik“, dass die heidnischen „Bibeln“ sowie unsere, wenn auch größtenteils Irrtümer, Strahlen des Lichts waren, das jetzt, als Ergebnis ihrer „höheren Kritik“, mit elektrischem Glanz auf die Welt platzen wird. Aber siehe da !Wir erkennen, dass das, was Sie nur anbieten, etwas von der alten heidnischen Evolutionslehre – der Weisheit des Ostens – hat, die wenig für ihre Anhänger getan hat, während das Wort Gottes sogar falsch interpretiert wurde. hat jedem Land Segen gebracht.

Aber das eindringlichste Element dieses Angriffs auf die Bibel ist – für den Durchschnittsmenschen – die Behauptung, dass es Diskrepanzen in den Aussagen zwischen den Büchern der Chroniken und den Büchern der Könige gegeben habe und dass das Alte Testament Erzählungen enthalte, die zu ungeeignet für eine promiskuitive Lektüre seien. Das Argument ist, dass erstere beweisen, dass die Bibel uninspiriert und unzuverlässig ist, und dass letztere Anlass zum Glauben geben Es soll von Menschen mit unreinem Geist geschrieben worden sein, verleiht dem Buch einen unreinen Einfluss und beweist somit, dass es nicht von Gott ist und für den Gebrauch durch Reingeistige und Jugendliche ungeeignet ist.

Wir schätzen, dass die Schriften des Alten Testaments aus drei Klassen von Schriften bestehen, nämlich: Geschichte, Prophezeiung und Gesetz. Die Geschichte brauchte oder beanspruchte keine besondere Inspiration, obwohl wir glauben, dass Gottes Aufsicht über die historischen Schriften in dem Maße ausgeübt wurde, dass solche Gegenstände von den Historikern aufgezeichnet wurden, da sie im Zusammenhang mit der Offenbarung des göttlichen Plans der Zeitalter von besonderem Wert wären. Und so glauben wir auch ethatGod's

Bis zu einem gewissen Grad wurde die moderne Geschichte überwacht, wodurch wir in der Lage sind, anhand einer zuverlässigen Autorität die Erfüllung vieler alter Prophezeiungen zu lesen.

Die Fehler oder chronologischen Unterschiede zwischen den Büchern der Könige und den Chroniken gelten daher nicht als Fehler der Inspiration, sondern lediglich als geringfügige Abweichungen, wie wir sie in jeder Geschichte erwarten können und die Gott **[R1420: Seite 203] zu einem bestimmten Zweck** zugelassen hat, während er diesen Mangel in der Chronologie des Alten Testaments durch eine ausführlichere Aufzeichnung dieser obskuren Punkte im Neuen Testament ergänzte. Damit sind wir seiner Aufsicht über die historischen Merkmale der Bibel als Ganzes versichert.

Gleichzeitig hat der Herr die genaue Chronologie der Ereignisse und damit das Wissen über seine Zeiten und Jahreszeiten, sowohl aus Israel als auch aus „den Weisen und Klugen“ von heute, deren Stolz auf menschliche Philosophien sie mehr zu negativer Kritik an der Bibel drängt als zu einem ehrfürchtigen Studium ihrer verborgenen Schätze der Wahrheit Gnade

Wir behaupten und haben gezeigt (MILLENNIALDAWN, Bd. II, Seiten 44-49), dass Gott genau an den Stellen, an denen durch den Fehler des Historikers oder unser **[R1420:Seite 204]** Missverständnis unser Glaube an die Chronologie beeinflusst wurde, durch die Apostel die nötigen Beweise geliefert hat – und so das Vertrauen der „Sanftmütigen“ in seine Aufsicht über die gesamte Angelegenheit gestärkt hat hat seinen besonderen Gebrauch der Apostel beurteilt.

In seinem ewigen Vorsatz hatte Gott nicht nur die Aussendung seines Sohnes vorgesehen, um der Erlöser und Erlöser des Menschen zu sein, sondern auch, dass, wenn er zu Fleisch geworden ist, die Linie dieser Nachkommen Abrahams, Isaaks, Jakobs und Davids sein sollte. Jetzt über seine guten Absichten und ihre Zeiten und Jahreszeiten. Aus diesen Gründen war es zweckmäßig, dass die Aufzeichnungen klar geführt wurden – einschließlich der Familiengenealogie. Die Gründe für die Erwähnung dieser Merkmale der Geschichte sind ohne Studium nicht immer ersichtlich. Beispielsweise war die Erzählung über die Beziehungen zwischen König David und Bathseba notwendig, weil ihr Sohn Salomo den Thron bestieg und sein Anspruch darauf von seiner Beziehung zu David abhing. Das Verhalten Absaloms gegenüber den Konkubinen seines Vaters war als historisches Element notwendig, um zu beweisen, dass die Strafe des Herrn gegen David für seine Ungerechtigkeit gegenüber Uria erfüllt wurde. Ein weiterer Bericht über niedrige Bosheit im Detail ist als Element der jüdischen Geschichte erforderlich.

Dies gilt auch für die fast vollständige Vernichtung des Stammes Benjamin. Und das Gleiche gilt für andere Fälle: Wenn der Grund für den Bericht nicht an der Oberfläche liegt, schauen wir tiefer in die Gewissheit, dass es in jedem Fall einen guten Grund gibt. Darüber hinaus beweist die Tatsache, dass die Vorfahren unseres Herrn, dem Fleisch nach, alles andere als perfekt waren, dass diese Vollkommenheit nicht das Ergebnis *der Evolution war*, sondern, wie die Schriften verkünden, auf seinem göttlichen Ursprung und h ist eine wundersame Empfängnis und Geburt. Aber selbst seine Feinde müssen zugeben, dass diese unkeuschen Elemente der biblischen Geschichte kurz und offensichtlich ohne den Wunsch erzählt werden, krankhafte Gefühle zu wecken, oder mehr als die einfache Pflicht des Historikers, die Linien der Geschichte vor Dunkelheit zu bewahren. Dies war besonders notwendig, weil die Abstammungslinie unseres Herrn nachgezeichnet werden sollte. und weil das für einen Teil der Geschichte Israels königliche Linie oder Familie war. Und es scheint eine Besonderheit des jüdischen Historikers gewesen zu sein, die Geschichte furchtlos zu erzählen, unabhängig davon, ob sie sich auf einen König oder einen Bauern bezog.

Alle, die mit der antiken Geschichte vertraut sind, wissen, dass das jüdische Sozialsystem viel reiner war als das anderer Nationen, und sind sich nicht bewusst, dass heute die Geschichte einer großen Stadt der Welt, wenn sie eine Woche lang so kühn geschrieben würde wie die Geschichte der Heiligen Schrift, mehr Unkeuschheit aufweisen würde als der jahrhundertealte Bibelbericht einer ganzen Nation.

Wir drängen nicht darauf, diese unkeuschen Abschnitte der alten Geschichte (sei es aus der Bibel oder anderen Werken) vor der Familie oder den Jugendlichen vorzulesen. Die Bibel ist kein Kinderbuch, sondern ein Buch für „Gläubige“.

Und während das Neue Testament frei in die Hände von Kindern gegeben werden durfte, sollten nur Auszüge aus dem Alten Testament denjenigen vorgelesen werden, die einen unreifen Geist hatten. Das war in den Tagen der Apostel der Brauch: Auszüge aus dem Gesetz der Propheten wurden dem Volk von den Schriftgelehrten vorgelesen, und die historischen Bücher standen als Nachschlagewerk für jeden offen, der damit Nutzen hatte.

Bei Menschen mit reifem Geist können die unkeuschen Elemente der biblischen Geschichte keinen Schaden anrichten: Der krankhafte und unreine Geist kann leider weitaus attraktivere Geschichten auf der Theke jedes Buchladens und in den Regalen jeder öffentlichen Bibliothek finden. Der wahre Christ kann sich darauf verlassen, dass er aus allen Bereichen des Buches Gottes liest und Geschichten daraus erhält – und zwar nur für solche, nicht für die Welt, noch für Kinder; „den *Mann Gottes* “. vielleicht vollkommen, gründlich ausgestattet zu jeder guten Arbeit.

Als weiteres Element dieser Diskussion wird der Leser auf die Kapitel II., III. und X. von MILLENNIALDAWN, Bd den wahren Plan Gottes und seine Schönheit, fest auf der Bibel zu stehen,

Als für andere. Leider ist es für viele ein Durcheinander von
Lehrwidersprüchen, aber es ist die Grundlage eines klaren, eindeutigen,
großen Plans der Zeitalter.

[R1422:Seite211]

**BAND XIII. 15. JULI 1892. NR. 14.
BLICKVOM TURM.**

Pittsburgh wurde seit einigen Tagen aufgrund der Unruhen und des Blutvergießens im Vorort Homestead stark von der öffentlichen Aufmerksamkeit geheim gehalten. Während alle die traurige Lage beklagen, herrscht hinsichtlich der Verantwortung eine große Meinungsverschiedenheit dann werden sie selbst sie bedienen, und sie nach ihren eigenen Bedingungen.

Auf den ersten Blick mag es scheinen , dass nicht nur *das Gesetz* , sondern auch *die Gerechtigkeit* auf der Seite der Steel Company steht, da sie zugeben, dass die angebotenen Löhne weitaus besser oder besser sind als die, die normalerweise für ähnliche Dienste gezahlt werden: nämlich von 2,14 US-Dollar pro Tag für „Kehrer“ bis zu 9,45 US-Dollar pro Tag für Chefwalzer. Die Amalgamierte Vereinigung „weigert sich mehr, diese Gewerkschaft anzuerkennen oder sich von ihren Regeln und Vorschriften kontrollieren zu lassen. „Behaupten Sie, dass die Löhne viel niedriger wären, als sie sind, wenn es ihre Organisation früher und heute nicht gegeben hätte. Und sie befürchten jetzt, dass, wenn die Würde ihrer Vereinigung in diesem größten Werk des Landes geschwächt würde, das Ergebnis letztendlich zu ihrem Nachteil wäre, was zweifellos wahr ist.“

Mit dieser kurzen Zusammenfassung der Situation ist es weniger schwierig, die Raserei einzuschätzen, die beim Angriff auf die dreihundert Wachmänner, die von der Steel Company geschickt wurden, um die Werke in Besitz zu nehmen und zu bewachen, zum Ausdruck kam. Es ist zweifellos wahr, dass ein Großteil der teuflischen Arbeit von gewöhnlichen Arbeitern erledigt wurde, deren Löhne von den vorgeschlagenen Änderungen überhaupt nicht betroffen waren und die nicht einmal zur Mitgliedschaft in der Amalgamated Association zugelassen wurden. Meistens handelte es sich dabei um H Ungaren, Slawen und Polen, sie verstehen natürlich [R1423: Seite 211] die Sprache, die Gesetze usw. dieses Landes, aber nur schlecht, und kennen das Gesetz, aber die Gewalt. Sie hatten den Eindruck, dass Nicht-Widerstand den Hunger für sich selbst und ihre Familien bedeutete, und so kämpften sie wie Wilde und beschlagnahmten das, was sie im wahrsten Sinne des Wortes nicht als ihr Eigentum beanspruchen würden.

Wir erwähnen diese Angelegenheit, um in der Kontroverse Partei zu ergreifen, nicht zu unterstützen oder eine der beiden Parteien zu entlasten; denn normalerweise gibt es bei allen Kämpfen, denen *Egoismus* zugrunde liegt, auf beiden Seiten Recht und Unrecht. Aber wir möchten unsere Leser daran erinnern, dass diese letzte Entwicklung genau mit dem übereinstimmt, was wir erlebt haben

Er weist auf die in der Heiligen Schrift vorhergesagten Beweise für die letzten sechzehn Jahre hin, die zeigen, dass wir in der „Ernte“ oder dem Ende des Evangeliums leben, das naht und in das Jahrtausendalter übergeht, mit „einer Zeit der Unruhe, wie es sie seit der Verseuchung nicht mehr gegeben hat.“ – Dan. **12:1**.

Wenn wir darüber nachdenken, dass viele **dieser Homestead** -Arbeiter bekennende Christen sind – Presbyterianer, Methodisten, Katholiken usw. –, die nicht nur glauben, dass „kein Mörder das ewige Leben in sich hat“, sondern auch glauben, dass diejenigen, die abgeschossen wurden, nicht nur dieses Leben verließen, sondern in eine ewige *Qual gingen*, wir selbst – wenn wir uns selbst töten Es und Aufregung führen zu Suchexzessen. Was ist nun zu erwarten, wenn der Aberglaube nachgibt und die Kirche ihren bereits schwindenden Einfluss auf die Massen völlig verliert?

Dann wird das, was gerade die Welt erschüttert hat, zahm erscheinen – die Heiligen Schriften, die andeuten, dass die Szenen der Französischen Revolution nur ein Vorspiel und eine Veranschaulichung der kommenden weltweiten Probleme waren.

Während wir in dieser Unruhe einige der Ereignisse anerkennen, die diesen Tag des Herrn kennzeichnen, lasst uns nicht voreilig sein. Es bleibt noch viel zu tun, bevor der große und schreckliche Höhepunkt dieser Unruhen erreicht wird, wenn menschlicher Egoismus vollständig gegen menschlichen Egoismus antreten und gleichermaßen ausgeglichen wird Kampf des menschlichen Egoismus, um die Nationen wie ein Gefäß des Zauberers in Stücke zu reißen und sie mit eisernem Licht zu quälen – der unbeugsamen und gerechten Vergeltung –, bis ihr Stolz und ihre Macht im Staub gedemütigt werden und sie in den Tiefen ihrer Demütigung lernen werden, Gott zu beruhigen und zu erkennen, und Christus, der in der Erde erhöht sein wird und über die ganze Erde schreit, um alle zu erheben und zu segnen, die Gerechtigkeit lieben und Frieden.--Psa. **2:9**; **Offb.2:27**; **Psalm 46:10**.

Aber zuerst und hauptsächlich wird die Zwischenarbeit darin bestehen, die Diener Gottes auf ihre Stirn zu *siegeln*. (**Offenbarung 7:3**.) **Und jeder sollte** sich fragen: „Was tue ich, um bei der Versiegelung anderer zu helfen, seit ich die intellektuelle Versiegelung der Erkenntnis der Wahrheit erhalten habe? Und jeder sollte sich dazu entschließen, dass wir, während andere um irdische Vorteile kämpfen und bereit sind, ihr Leben dafür hinzugeben, „auch unser *Leben für die Brüder hingeben sollten*“ – *indem wir* die gegenwärtige Wahrheit zu allen tragen, die eine Kunst haben Ohr.

Ohne eine Seite in die egoistischen Kämpfe zu nehmen, die von Zeit zu Zeit mit zunehmender Gewalt einhergehen werden, ohne davon auszugehen, dass bei der einen *Partei* alles richtig und bei der anderen alles falsch ist, lasst uns für beide Parteien dieser Kämpfe Nächstenliebe tun – für die Reichen in ihrer krankhaften Selbstsucht, die Freude daran haben, Millionen zu horten, während einige ihrer Angestellten (Arbeiter mit 1,48 Dollar pro Tag) kaum genug für das Nötigste des Lebens haben sich selbst und

ihre Familien; - denn die Arbeiter dort, während sie in letzter Zeit die Vorteile von Bildung und häuslichem Komfort und sogar Luxus genießen, haben Angst, dass sie die Vorteile, die sie jetzt besitzen, vernachlässigen könnten. Sie fürchten, dass die Arbeit wie früher oder sogar auf das heutige europäische Niveau degradiert werden könnte.

Und wer könnte es ihnen verdenken, diese Gefühle zu haben, wenn man bedenkt, dass *Selbstsucht* das Gesetz „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ ist?

Der ganze Ärger zwischen Arbeit und Kapital ist Fischigkeit! Der Mechaniker will täglich drei 1,5 Dollar und denkt, dass der Arbeiter einen halben Dollar gut bezahlt hat, wegen seiner minderwertigen Fähigkeiten, und doch ist es unvernünftig, von seinem Arbeitgeber zu erwarten, dass er andere Prinzipien anwendet – Kapital riskiert und noch mehr in philanthropische Prinzipien investiert. Wie der ganze Rest der Welt erkennt er das königliche Gesetz der Liebe an Christus hat es gelehrt und möchte es sich selbst gegenüber in Kraft setzen, ist aber nicht bereit, seine Prinzipien anderen gegenüber in die Tat umzusetzen. Die großen Schwierigkeiten werden nach und nach durch genau diesen Konflikt zwischen den Prinzipien des Egoismus und der Liebe verschärft werden – die Massen, die sich nach den Segnungen sehnen, die sich aus der Wirksamkeit des Prinzips der Liebe ergeben würden, und dennoch nicht bereit sind, sich denselben zu unterwerfen, weil sie keinen Ausweg sehen Dieses Gesetz allen aufzwingen. Viele, die den Namen Christi nur in Gotteslästerung nennen, sind selbstsüchtig bereit, anderen die Worte des großen Lehrers zu zitieren: „Behandle andere, wie du willst, dass sie dich behandeln sollen“ und „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, aber sie sind überhaupt nicht bereit, diesen Geboten anderen gegenüber zu gehorchen. Es wird ihr Versuch sein, für sich selbst das wahre Ideal wahrer brüderlicher Liebe zu verwirklichen, das sie noch nicht gelernt haben, anderen gegenüber zu praktizieren, was, wie die Heilige Schrift zeigt, in einerarchie enden wird – „einer Zeit voller Schwierigkeiten, wie es sie noch nie gegeben hat.“ ation.

[R1423:Seite213]

Wie anders ist und sollte die Haltung derer sein, die erkannt haben, dass sie teuer erkaufte wurden, ihre selbstsüchtigen Willen und Pläne aufzugeben und ihre gegenwärtigen und zukünftigen Interessen Christus übergeben haben. Deshalb macht der Herr das Geheimnis seines Willens bekannt – dass sie, obwohl sie in der Welt sind, nicht von ihr sein sollten; dass sie nicht nach einem großen Reichtum streben sollten, sondern vielmehr in seinem Dienst ausgeben und ausgeben sollten; dass sie nicht teilen sollten Die Angst der Welt, aber vertraue die gesamte Angelegenheit der alles beherrschenden Vorsehung ihres Herrn an. Dafür gibt der Herr jetzt als „Fleisch zur rechten Zeit“ die Gewissheit, dass er im Begriff ist, auf der Erde das lang ersehnte Reich Gottes zu errichten, dessen Wille, das Gesetz der Liebe, soll zum Segen der Familien auf der Erde in Kraft gesetzt werden, nachdem diese Probleme vorüber sind. Diese verurteilen zwar Gewalt und zeigen Mitgefühl mit beiden Seiten der Kontroverse, sollen jedoch vermeiden, sich an dem Konflikt zu beteiligen, sondern vielmehr Frieden und Vertrauen auf den Herrn für den Beginn des Goldenen Zeitalters in seiner eigenen Zeit zu raten

Weg.

Wie lange der jetzige Krampf andauern wird und welche Ausmaße er noch annehmen wird, kann niemand vorhersagen; aber dass es nur ein Krampf ist und nicht die endgültige Katastrophe, die die Gesellschaft völlig ruinieren wird, sind wir zuversichtlich.

Dies wird wahrscheinlich zu einem allgemeinen Rückschlag für die Arbeitsorganisationen und zu größerem Vertrauen seitens der Kapitalisten führen. Aber die Welt sehnt sich nach einer Regierung, die auf Liebe basiert, und erkennt nicht, dass ein solcher Zustand außerhalb der Reichweite selbstsüchtiger Menschen liegt und nur durch das Eingreifen des tausendjährigen Königreichs Christi zustande kommen kann --dass die aufgestauten Feuer in den Fischbrüsten zur Zerstörung der Gesellschaft führen werden, und dass der Herr vom Himmel auf seiner Asche das Königreich errichten wird, dessen Gesetz die vollkommene Liebe sein wird. Geht hin, nun, ihr Reichen, weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird ... Siehe, der Lohn eurer Arbeiter, der eure Felder abgeerntet hat, der von euch durch Betrug zurückgehalten wird, schreit ...in die Ohren des Herrn von Sabaoth.“ --**Jak. 5:1-8**. Auch wenn es nicht alle reichen Männer getan haben, obwohl einige von ihnen in unserer Zeit nicht egoistischer und gieriger waren als andere – vielleicht sogar viel großzügiger, indem sie großzügig für die Ausstattung von Krankenhäusern, Hochschulen, Bibliotheken, Heimen für Blinde, für Gehörlose und Stumme, für Unheilbare, für Waisen, für Alte usw. usw. gespendet haben – werden sie doch heute als eine Klasse beurteilt der die *Arbeit eines* jeden auf die Probe stellen wird – dieser Tag der Trübsal, der wie ein Ofen brennen wird, in dem alle Stolzen, Und alle, die Böses tun, werden wie Stoppeln sein. „Das Urteil der Massen wird sein, dass diejenigen, die großen Reichtum besitzen, nie gerecht und rechtmäßig viel mehr erlangt haben als ihre Mitmenschen, auch wenn unvollkommene Gesetze und gesellschaftliche Bräuche die zu ihrer Anhäufung verwendeten Methoden aufrichtig billigen mögen Sie hielten ihre abhängigen Nachbarn in der Leibeigenschaft und wurden reich auf Kosten derer, die ihre Felder ernteten – von deren Lohn sie ihnen einen großen Teil betrügerisch entzogen hatten. Dies wird auf demselben Prinzip beruhen wie das **von Lukas 11:50,51; Offb.18:5-7,24**. Die Erkenntnis des Unrechts, das die Reichen ihren armen Brüdern in der Vergangenheit angetan haben, sollte im Lichte dieses Tages dieselbe Klasse zu größerem Mitgefühl für ihre unglücklichen Mitmenschen führen.

Zurzeit ist es in Homestead ruhig, und die Freiwillige Staatsgarde ist im Besitz. Aber die sozialistische Flamme breitet sich unter verschiedenen anderen Arbeitsorganisationen in allen Teilen des Landes aus, von denen einige Beschlüsse verabschiedet haben

Sympathie für die Arbeiter, und einige haben Geld gespendet, um es ihnen zu ermöglichen, „das Kapital zu bekämpfen“. (Die Amalgamated Association behauptet jedoch, 250.000 US-Dollar in ihrer Kasse zu haben.) Einige Gewerkschaften schlagen vor, dass sie sich jetzt mit verbesserten Waffen bewaffnen müssen, um ihre Rechte zu verteidigen. Mr. Powderly, Präsident der Knights of Labor, ist ziemlich revolutionär: er ist öffentlich portiert nach: **[R1423:Seite214]**

„Dieser Kampf ist nur der Vorbote einer kommenden Revolution, die darüber entscheidet, ob die Wall Street [das Finanzzentrum] das Land nicht kontrollieren soll. Es ist der Kampf der Arbeit; und die Arbeitsorganisationen des Landes sollten fest hinter diesen Männern stehen, die bei Homestead **[R1424: Seite 214]** kämpfen.“

Die Feindseligkeit gegenüber Millionären ist so stark und wächst so schnell, dass sie an diesem großen Tag des Herrn „weinen und heulen“ – Elend sein werden, obwohl sie bessere Löhne und schneller zahlen als andere. Im Zentrum werden alle gesegnet und zur Erkenntnis des Guten unter dem Gesetz der *Liebe* gebracht werden, so wie sie jetzt die Erkenntnis *des Bösen* unter dem Gesetz der Selbstsucht haben. Dann, am Ende dieses tausendjährigen Reiches, wird die letzte Prüfung für alle kommen – um zu zeigen, ob sie in voller Kenntnis der beiden Gesetze und ihrer jeweiligen Wirkungsweise Liebe oder Selbstsucht bevorzugen. Wer sich für die Liebe entscheidet, dem wird ewiges Leben geschenkt. Wer den Egoismus bevorzugt, wird des weiteren Lebens als unwürdig erachtet und wird den zweiten Tod sterben.

Wie klug und letztendlich für alle Klassen von Nutzen sein könnte, könnte es sich für die Massen als anders erweisen, um mit dieser Frage umzugehen: Wenn sie Gesetze erlassen sollten, die vorsehen, dass, wann immer irgendjemand Geld und Eigentum im Wert von mehr als einer Million Dollar besitzt, der gesamte Überschuss über einer Million zu gleichen Teilen zwischen Mitteln für öffentliche, säkulare Bildung und für den Ausbau öffentlicher Straßen und Wasserstraßen aufgeteilt werden sollte und für wohltätige, sektiererische Krankenhäuser und Heime für Unglückliche.

Die Wirkung eines solchen Gesetzes würde sich schnell bemerkbar machen: Wohlhabende Männer würden sofort ihre überschüssigen Millionen verschenken, ohne darauf zu warten, dass sie bei ihrem Tod verfallen. Ein solches Gesetz würde Kapital verstreuen und, ohne die Energie der aktiven Köpfe der Welt zu zerstören, diese Aktivität zunichte machen – für den Ehrgeiz, sich einen Namen zu machen und dauerhafte Denkmäler in Hochschulen, Krankenhäusern und öffentlichen Wohltätigkeitsorganisationen zu hinterlassen der Ort des Ehrgeizes, *der Reichste* zu sein Mann.

Bei Bedarf könnte das Limit später auf eine halbe Million Dollar reduziert werden (wie

Jedes Mitglied der Familie könnte einen gleichen Betrag behalten und bei seinem Tod übertragen. Und damit einige ihre Millionen nicht bis kurz vor dem Tod behalten sollten, könnte das Gesetz vorsehen, dass Eigentumsübertragungen durch einen kranken Mann oder eine kranke Frau, die innerhalb von dreißig Tagen nach dem Tod vorgenommen werden, gültig und ungültig sein sollten.

Aber während ein solches Gesetz nützlich wäre, haben wir nicht die Erwartung, dass es eine einfache Methode für alle annimmt. Offensichtlich werden beide Seiten bis zum Untergang des gegenwärtigen Sozialsystems kämpfen. Gott sei Dank für die Regierung, die über die Menschheit hinausgeht, seit langem versprochen und jetzt – auch wenn sie den Menschen durch die Taufe in blutige Not geraten ist – das Zerbrechen der gegenwärtigen unvollkommenen Systeme mit dem „Eisernen Stab“. – Rev. **2:26,27**.

[R1431:Seite214]

DER TREUE DIENER.

[ÜBERSETZT AUS DEM DEUTSCHEN VON HERRN O. VON NZECH.]

Guter Diener, gib ein: Du
bist treu gewesen, gefunden in
gerechter Verwaltung über
das anvertraute Pfund.

Die Ehre meines Hauses,
meines Königreiches hast du gesucht;
Dein Leben, das du immer mehr
als Opfer gebracht hast.

Du hattest kein Eigeninteresse
an deinem Ziel.

Nichts schien zu klein oder zu groß, um
meinen Namen zu verherrlichen.

Mein Joch rief sanft, meine
Last nahm dich auf, und
jeden Tag trugst du sie
voller Freude nach mir.

Guter Diener, Enterin, und
der Lohn des Glaubens wird jetzt
geteilt; Withmeuponmythrone
Acrownoflifenowwear.

Denn wer, ohne Furcht, im
Kleinen, im Großen, verfolgt, Über die
wenigen Dinge, die hier treu sind,
über die Vielen wird Platz gemacht werden.

In bald tausend Jahren magst
du mit mir regieren; Auch ich
werde dich mit
priesterlicher Würde
würdigen, bis alle Stämme
der Erde Gott als ihren Herrn
beanspruchen, dem ich
dann das Königtum mit diesem Wort zurückgeben werde.--J.KUEHN.

[R1426:Seite219]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Tennessee.

LIEBER FREUND UND BRUDER: Ich habe gerade mein Outfit von der WATCHTOWER PUBLISHING CO. erhalten und werde in ein paar Tagen mit der Leinwand beginnen. Könnten Sie bitte die folgende Anfrage beantworten, die in gutem Glauben erfolgt ist: Gibt es eine Organisation unter denen, die die Lehren und die Evangeliumswahrheit vertreten, die Sie in der DAWN-Serie gelehrt haben? Und wenn ja, unter welchem Namen sind sie bekannt? Ich war Pfarrer Ich bin seit etwa vier Jahren in den Reihen der Baptisten und verliebt in ein vollständiges Evangelium und in das helle Licht der Morgendämmerung, das auf mich scheint. Ich möchte mich von allen Hindernissen lösen und die Wahrheit von Podium und Kanzel und auf allen anderen richtigen Wegen verbreiten.

ANTWORT. – LIEBER BRUDER: Ich freue mich, dass du in der Fülle gewachsen bist und die Freiheit der Wahrheit strahlt im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn.

Der Mehrheit der Minister, die es gewohnt sind, ein mehr oder weniger leichtes Leben zu führen und der Ehre und fast der Verehrung des Volkes zu genügen, einen Schritt davon abzukommen, ist ein großer Prozess. Aber wenn man bedenkt, dass sie mehr Licht, mehr Studienmöglichkeiten und in jeder Hinsicht mehr Vorteile hatten als die meisten Menschen, erscheint es nur vernünftig, dass sie größere Prozesse haben sollten – nach dem Prinzip von mehr Licht, mehr Verantwortung. Die Wahrheit war nie populär, und die Wer ihr folgen möchte, muss die Anerkennung der Welt und der weltlich gesinnten Namenskirche verlassen.

Wir haben jedoch keine Organisation, in die wir dich einladen könnten, lieber Bruder. Der Einzige, der erkannt wurde, ist derjenige, zu dem unser Herr Jesus die Tür ist, und dessen Mitglieder ihre Namen im Himmel geschrieben haben. Dazu gehören wahrscheinlich einige aus allen Konfessionen – jeder geweihte Christ, der uns bekannt oder unbekannt ist. Wir glauben, dass Sie sich bereits als Mitglied dieser einen, wahren Kirche – unserer Kirche – erkennen werden, weil wir *Christi sind*. Aber während wir viele in den Konfessionen Babylons als Mitglieder dieser wahren Kirche anerkennen, ist es unsere Pflicht, die Worte des Herrn zu wiederholen: „*Komm aus ihr heraus, mein Volk!*“ – und ihnen dann so viel wie möglich beizustehen mit der Wahrheit, die die nötige Gnade und Stärke verleiht.

Deshalb halte ich es für richtig, dass du jede Gelegenheit oder jedes Talent auf jeder Kanzel usw. nutzen kannst, von der du hören kannst, solange du in der Lage bist, das darzulegen, was du für die Wahrheit glaubst, und solange du dein Licht nicht versteckst, aus Angst, die Weltweisen zu beleidigen. Wie die Baptisten

Da sie angeblich weniger sektiererisch sind und sich mehr an reinen biblischen Grundsätzen orientieren als die meisten anderen Konfessionen, würde Ihre Freiheit dort wahrscheinlich länger bestehen und Ihre Arbeit unter ihnen sich als fruchtbarer erweisen.

Aber die Methode, von der nach den Erfahrungen anderer die besten Ergebnisse zu erwarten sind und die ich als Ihre Absicht sehe, sich zu engagieren, ist die Kolporteurarbeit. Beim ersten Advent scheint die Arbeit von Tür zu Tür statt der Kanzelpredigt die besondere Segnung des Herrn zu empfangen. Dann stand der Jüngerlose an der Tür mit der einfachen Botschaft: „Das Königreich des Himmels ist nahe!“ Mit der gleichen Botschaft können wir nun Literatur (die es damals noch nicht gab) präsentieren, die zeigt, warum, wie und wann sie eingeführt werden soll.

Bei der Vorstellung der „*Morgenröte*“ ist es jedoch besser, nicht viel über die Lehren zu sagen, es sei denn, es findet sich eine Person, die reif und bereit dafür ist, und überlässt es den Büchern, sie nach und nach vorzustellen, um keine Vorurteile zu schüren, bevor genug Wahrheit gewonnen wurde, um sie auszugleichen und einen Vorgeschmack auf mehr zu geben, mit dem Wunsch, fleißig danach zu suchen. Die Vorschläge, die Sie bereits gesendet haben, werden Sie entlang dieser Weisheitslinie sehen – -die Wahrheit in Liebe sagen.

Es wurde eine Rückennummer *des Wachturms* verschickt, in der Sie mehr über die wahre Kirche erfahren. Möge der Herr Sie in Ihrem Dienst für ihn segnen und möge Sie immer mehr mit ihm und seinen Plänen in Kontakt kommen. Ich werde mich freuen, von Ihnen zu hören, wann immer Sie Lust zum Schreiben haben.

Mit freundlichen Grüßen – HERAUSGEBER.

[R1426:Seite220]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei finden Sie 6,00 \$, für die Sie mir bitte 20 Exemplare von *Dawn*, Band I, und eine Menge Traktate schicken.

Ich möchte euch ein paar Erfahrungen aus unserer kleinen „Kirche“ von drei geben. Letzte Woche hat sich jeder von uns aus der offiziellen Kirche zurückgezogen – ich selbst vom Presbyterianer, Bruder D_____, vom Baptisten und Bruder F_____, vom Methodisten. Obwohl es der schwierigste Schritt war, den ich je gemacht habe, wurde mir der Weg doch sehr deutlich gemacht, und der Herr hat mich seitdem sehr gesegnet, weil er neu ist Gnaden des Lichts sind aus seinem Wort gekommen, und wann immer ich Gelegenheit habe, darüber zu sprechen, habe ich immer die Gabe der Heiligen Schrift, um zu beweisen, worin ich Recht habe. Wie wahr ist diese Verheißung, dass „der Weg des Gerechten immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag.“ Ich sehe es klar, denn ich *habe* meinen Willen völlig Gott gegeben.

[R1427:Seite220]

Vielen, vielen Dank dafür, dass *die Türme* mich in Bezug auf die Taufe und den Dieb am Kreuz gesandt haben. Der richtige Modus für das Eintauchen ist jetzt sehr klar, und das Licht auf dem anderen kam fast augenblicklich auf, als ich das Herz las. Gott sei Dank dafür

ein empfänglicher Geist!

Mir wurde gesagt, dass ein Ungläubiger in dieser Stadt durch eine *der Morgenröten*, die er geliehen hatte, zu Christus gebracht wurde, also seht ihr, dass die Erntearbeit im Gange ist und Gott seinen Boten reichlich zu tun gibt.

Mein ständiger Begleiter ist das Wort Gottes, und sein Erlösungsplan geht kaum einen Moment aus meinem Kopf.

Mit freundlichen Grüßen,
MORGANT.LEWIS.

ANTWORT.--LIEBERER BRUDER LEWIS: Ihre Schließung wird wie angewiesen angewendet. Gestatten Sie mir, Ihnen und den anderen lieben Brüdern zu Ihrer neu gewonnenen Freiheit von der Nominalkirche zu gratulieren. „Seien Sie nicht erneut in irgendein Joch der Knechtschaft verwickelt,“ damit Sie dem einen Herrn und Meister alle Treue erweisen können.

Ich schätze den Geist Ihrer Schlussbemerkung sehr. Ich denke, dass wir alle, die den Herrn wirklich lieben, füreinander empfinden. Wir sind *eins* mit ihm, und die Liebe bindet uns immer mehr an ihn und einander, da wir seinen Geist, „den Geist des gesunden Geistes“, in einander manifestieren und im Leben wirken sehen.

Du bist sehr schnell in der Erkenntnis der Wahrheit gewachsen, lieber Bruder; In nur wenigen Monaten hast du viel „starkes Fleisch“ zu dir genommen, in den drei Bänden von „Dawn“, alle erhältlichen Vorgängernummern von „Tower“ usw.; oder, um eine andere Figur zu verwenden, du hast die „Rüstung“ sehr schnell angelegt. All dies hat einen Zweck: dass du die Kraft und die richtige Rüstung hast, um in diesem bösen Tag bestehen zu können; und zwar nicht nur, um dich selbst *zu ertragen*, sondern auch, um andere zu schützen und zu unterstützen. Du musst den Schild benutzen aus Glauben, um den feurigen Pfeilen des Gegners zu widerstehen, die aus vielen Richtungen kommen, und zu lernen, geschickt mit dem „Schwert des Geistes“ umzugehen, „Das ist das Wort Gottes, und um euren Verstand durch den Helm der Erlösung zu schützen.“

Nun schlage ich vor, dass Sie Ihre Rüstung noch einmal untersuchen, um sicherzustellen, dass jedes notwendige Teil an der richtigen Stelle ist, damit Sie nicht überrascht werden, wenn die Schlacht zu Ende geht, so behält jedes einzelne Merkmal im Plan der Erlösung seinen eigenen Platz und seine eigene Verwendung im allgemeinen Ganzen; und da es nur eine bestimmte Anzahl von Teilen in einer Rüstung gibt, und wenn du sie hast, brauchst du nicht mehr, nur um zu sehen, dass sie zusammenpassen und fest befestigt sind, so dass keine Lücke bleibt, in die ein Pfeil eindringen könnte, also mit der Wahrheit: einmal die Wahrheit, immer die Wahrheit, und sie müssen nur richtig angepasst werden, gesichert und *genutzt*; Und

Keiner kann ohne katastrophale Auswirkungen aufgestapelt und mit einer Vielzahl unnötiger oder schlechter Rüstungsteile beschwert werden, die es dem Feind ermöglichen würden, ihn zu überwältigen und zu erobern.

Es ist notwendig, diese Dinge zu bedenken, denn der Widersacher, der sieht, dass Sie und andere nicht daran gehindert werden können, die Wahrheit *zu studieren*, verwandelt sich in einen Engel des Lichts und versucht, ihn *über* das *wahre* Licht hinaus in Bereiche ungerechtfertigter Spekulation zu führen, die am Ende den werdenden und älteren Schüler so weit oder weiter *wegträgt*, als es die eigentliche Kirche oder ein weniger subtiler Feind zu Beginn von **[R1427:Seite 221]** konnte. Seine Studien. Es wird eine Zeit kommen, in der wir alle Dinge kennen, auch wenn wir sie kennen; und wenn wir uns dem Ende unseres irdischen Weges nähern und die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten des Plans unseres Vaters besser begreifen, müssen wir lernen, die gleiche Freude in *ihrer Vollständigkeit* zu empfinden, die wir früher an der Erkundung „tiefer Dinge“ hatten – so wie Gott sich am Großen und Guten erfreut *fertige* Merkmale seiner Arbeit.

Wir sollten jetzt *Vollständigkeit* erwarten, soweit es um Gottes Offenbarung geht, denn das war die Verheißung. Zum Beispiel wurde Daniel gesagt: „Geh weg, Daniel, denn die Sache ist verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes – dann (1) werden viele hin und her rennen, (2) das Wissen wird zunehmen, (3) die [wahrhaft] Weisen werden verstehen, ... und (4) Zu dieser Zeit wird Michael [Christus] aufstehen ... und es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“ Hier haben wir also die Gewissheit, dass die wahrhaft Weisen verstehen *werden*, oder, wie der Apostel sagt, wenn er von derselben Klasse und der gegenwärtigen Zeit spricht: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag euch als Dieb *überkommen wird*.“ und „Wenn irgendjemand den Willen meines Vaters erfüllen will, wird er von meiner Lehre erfahren.“ Dann wiederum haben wir die Gewissheit, dass „in den Tagen der Stimme dieses siebenten Engels [der ‚siebten Posaune‘] – wenn er zu *ertönen beginnt* – das MYSTERY GOTTES [Sein Plan und seine Kirche] FERTIG WERDEN WIRD“ – Angelegenheiten „*von der Grundlegung der Welt an geheim gehalten.*“ --**Offb.10:7; Matthäus 13:35.**

Denken Sie an diese Punkte, lieber Bruder, denn der Versucher wird Ihnen früher oder später Andeutungen des Zweifels und der Unsicherheit bringen, und zwar genau die Punkte, die Sie jetzt so klar sehen und für die es in Gottes Wort so viele Beweise gibt. Diese Vorschläge werden *menschliche* Spekulationen sein, „Vielleicht“ und „Was wäre, wenn“ und „Wer weiß“, die schließlich in der „äußeren Dunkelheit“ eines Menschen enden Gnostizismus, in dem die Weltweisen schon immer gewandert sind, und in den die nominelle Kirche schnell verfällt. Diese Zweifel werden mit Vorschlägen beginnen, dass, wenn Gott gut und liebevoll genug ist, *vielleicht* eine Erlösung für alle bieten sollte, und eine Gelegenheit für alle, der Strafe zu entgehen, die durch Adams Sünde über alle kam, und durch Christus zur Gerechtigkeit und Harmonie mit ihm zu gelangen –

Vielleicht wird er *alle dazu zwingen* , seine liebevollen Pläne anzunehmen und so letztendlich allen die Erlösung aufzwingen, indem er ihnen die Wahl oder freie Hand nimmt.

Wenn diese unbiblischen Vorschläge des Widersachers (basierend auf rein menschlichen Überlegungen) kommen, beginnt die *Prüfung* . Wenn Ihr Glaube auf der Weisheit der Menschen aufbaut, werden Sie anfangen zu sagen: *Meine Weisheit* ist genauso gut wie die von Bruder Russell oder einem anderen Mann, und *ich werde selbst darüber nachdenken*. Dann werden Sie anfangen, sich vorzustellen, wie die Dinge *sein könnten*; Und der Widersacher wird Ihnen reichlich Hilfe schicken, um jede Aussage der Heiligen Schrift umzudrehen und zu verdrehen, die IHRE MEINUNGEN zu beeinträchtigen scheint. Zunächst könnten Sie geneigt sein, alle derartigen Ansprüche auf universelle, ewige Erlösung auf das *Verdienst des Erlösungsopfers Christi zu stützen*. Aber wenn Sie anfangen , über *das Thema* nachzudenken, werden Sie sehen, dass (1) Gottes Gesetz Adam und seine Rasse seit Tausenden von Jahren unter seiner Strafe, dem Tod, gehalten hat; Erfolg, der das erlöste Leben bestätigen und *ewig machen* würde ; (4) Da Gottes Gesetze sich nie ändern, folgt daraus, dass, wenn jemand, nachdem er von der adamischen Verurteilung vergeben – gerechtfertigt – wurde, *vorsätzlich sündigt* , nachdem er das volle Licht und die Erkenntnis erhalten hat und mit dem vollen Wunsch, sie zu verrichten, die Strafe, *der Tod* (die *zweite* Strafe – „zweiter Tod“), mit Sicherheit gegen ihn verhängt werden würde, wie er zuerst gegen Adam verhängt wurde; (5) Die Vernunft drängt, die sicher ist wie Gott. Das Gesetz verlangte *einen Lösegeldpreis* zu zahlen, bevor irgendjemand von der ersten Strafe oder dem ersten Tod befreit werden könnte, so würde *dasselbe unveränderliche Gesetz ein weiteres oder zweites Lösegeld verlangen* , bevor jemand von der Strafe des zweiten Prozesses – dem zweiten Tod – befreit wird. Die Vernunft sagt, dass es kaum wahrscheinlich ist, dass Christus erneut sterben würde, um jemandem eine dritte Chance auf Leben zu geben, nachdem **ihm [R1427: Seite 222]** *die volle* Chance unter dem zweiten gewährt worden war. Und die Heilige Schrift antwortet „Indem er starb, starb er ein einziges Mal wegen der Sünde,“ aber „Christus stirbt *nicht mehr!* “ “

Aber der Mensch , der *von seinem eigenen Denken* betört ist und bestrebt ist, ein neues Licht für sich selbst zu schaffen , *kann nicht durch Vernunft auf der Grundlage der Heiligen Schrift aufgehalten* werden. Er ist lediglich von seiner Vernunft verblüfft. Alty, Tod und das Lösegeld daraus durch den Tod deines Herrn . Ich muss darüber eine neue Theorie aufstellen, die mit der universellen Erlösung harmoniert. Und bald beginnt er, die Sprache in jeder erdenklichen Form zu verdrehen und zu wenden, um jene Aussagen zu verstehen, die so klar in der Heiligen Schrift dargelegt sind, an der sich Gott zuerst als das eigentliche Bollwerk der frohen Botschaft des Großen ergötzte

Freude für alle Menschen – dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“ – dass „er den gerechten Stein für die Ungerechten gestorben ist“, damit sie „sich für einen neuen Weg des Lebens öffnen“ und „uns zu Gott bringen“ können. Er kann sich nicht *an* das Wort „Lösegeld“ halten und so tun, als würde er sich an die Lehren der Bibel halten, aber *tatsächlich* leugnen alle diese das Lösegeld und den gesamten Erlösungsplan, den Gott offenbart hat – was auch immer sie von ihrer eigenen oder der Weisheit anderer Menschen annehmen mögen statt.

Also, lieber Bruder, du siehst meine Sorge um dich und den Grund dafür, dass du dich noch einmal und sehr gründlich mit den in DAWN, Bd. 1, vorgestellten Themen befassen musst. I., II., III., indem du jede zitierte Passage nachschlägst und die Zusammenhänge notierst. Ich möchte, dass dein Glaube nicht auf der Weisheit des Menschen beruht – (weder auf meiner Weisheit noch auf deiner eigenen noch auf der eines anderen), sondern auf der Weisheit Gottes [R1430: Seite 222] und in der Macht Gottes, die uns, seinen Kindern, durch sein Wort offenbart wird. – 1 **Kor. 1:24**.

Möge der Herr Sie und Ihre Mitarbeiter segnen – „festigen, stärken, beruhigen“ und Sie für die Nützlichkeit bei der gegenwärtigen „Erntearbeit“ vorbereiten.

Euer Erlöser, – HERAUSGEBER.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Wenn ich spüre, dass ich im Weinberg unseres Herrn etwas tun möchte, aber fürchte, ich könnte nicht demütig genug sein – oder vielleicht bin ich zu ehrgeizig, oder kann „Augen-“ oder „Hand“-Arbeit übernehmen, statt den Mitgliedern einer Blumenstufe im „Körper“ zu gehören.

Meine Gesundheit, sowohl körperlich als auch geistig, *lässt mich bis zu einem gewissen Grad kraftlos zurück*. Oh! Wie ich das erkenne – spirituell noch stärker als sonst. Die Vorschläge, die du mir gegeben hast, haben in meinem Herzen Einzug gehalten. Ich möchte, dass sie dort bleiben. Ich versuche, Geschäfte in Form zu bringen, um mehr Zeit zu haben, mich dem Dienst des Herrn zu widmen. Ich werde Zeit haben, meine Sinne zu studieren und zu trainieren, um sowohl den göttlichen Plan zu verstehen als auch ihn zu verteidigen (der die frohe Botschaft sowohl für die Kirche als auch für die Welt umfasst).

Aus Mangel an Übung kann ich auf meiner „Harfe“ nicht mehr so gute „Musik“ machen wie vor ein paar Jahren. Dann hatte ich großes Selbstvertrauen, so dass ich keine Angst davor hatte, einem Goliath zu begegnen und mit ihm zu kämpfen, sondern eher ein Experte mit dem zweischneidigen Schwert geworden bin. Ich würde mich in der Diskussion überwältigen, wenn er mich beschuldigen würde, „einer von ihnen“ zu sein. Ich bin wirklich froh, dass ich meinen Herrn nie geleugnet habe und auch nie geleugnet habe, einer seiner Jünger zu sein.

Um meine Ansichten zu verteidigen, hielt ich es oft für klug, zu schweigen, wenn ich sonst eine gute Gelegenheit hätte schaffen können, Fehler aufzudecken, die Wahrheit zu verbreiten oder ihre Gegner ans Licht zu bringen.

Wie dankbar ich für die lebendigen Einblicke in die Wahrheit bin, die ich zu verschiedenen Zeiten während des Kongresses hatte. Ich weiß nicht, womit ich sie vergleichen soll – außer mit dem, was ich nachts, während eines schrecklichen Gewitters, gesehen habe, als ich im Bett lag und aus dem Fenster schaute. Ein paar Blitze teilten die schwere, erstickende Dunkelheit und enthüllten augenblicklich Objekte wie Bäume, Häuser usw. Diese gl Die Eindrücke der Wahrheit schienen sehr, sehr deutlich zu sein, und der Eindruck, den sie machten, bleibt bei mir. Wenn man die Darstellung der Wahrheit vor dem Geist mit der Helligkeit der Mittagssonne vergleichen kann, könnten diese Einblicke oder Bilder mit den klaren Blitzen verglichen werden, die noch blendender sind als die Helligkeit der Sonne.

Das Gefühl, das immer folgte, war wie dieses: Oh, dass ich immer und ständig eine so klare Vorstellung von der Wahrheit haben könnte. Oh, dass dieses **[R1430:Seite 223]** strahlende Licht, mit der Zuversicht, die es weckt, und der Liebe, die in meinem Herzen entzündet, bleiben würde Ich könnte überwinden, dass ich den Preis gewinnen und die Krone tragen könnte.

Wie schön ist es, die Welt für eine Weile zu verlassen, sich von ihren geschäftigen Szenen zurückzuziehen und ...
Sucht die Gemeinschaft mit unserem Herrn und den weisen Jungfrauen.

In christlicher Liebe, mit
freundlichen Grüßen WM.C.MACMILLAN.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin seit zwanzig Jahren im christlichen Dienst und habe fünfzehn davon sorgfältig die Prophezeiungen studiert – was dazu geführt hat, dass ich zu einigen der gleichen Schlussfolgerungen gelangt bin, die Sie in „*Millennial Dawn*“ ziehen. Niemand kann sich vorstellen, welche Freude ich an der Lektüre Ihrer Bücher habe. Ich profitiere von den so gewonnenen Informationen und spreche und predige sie, wohin auch immer ich gehe; und es ist wunderbar, so viele Menschen zu finden, die bereit sind, neue Wahrheit zu empfangen, wie sehr sie sich auch von den alten stereotypen Systemen der Theologie, in denen sie aufgewachsen sind, unterscheiden mögen *Wahre Kirche*. „Ich beabsichtige, mit der Hilfe Gottes alles zu verkünden, was ich aus Seinem Wort lerne, und der Glaube ist vollkommen sicher. Ich bin Pastor der christlichen Kirche hier, sie ist in einem wohlhabenden Zustand, und ich möchte die Liebe und das Vertrauen meines Volkes haben; aber es gibt kein zu großes Opfer, das ich für die Sache Gottes und der Menschheit bringen könnte.“

Ich habe keinen Zweifel daran, dass Ihnen von Ihren vielen Korrespondenten viele Fragen gestellt werden, und ich bin mir bewusst, dass Ihre Zeit zu wertvoll ist, um sie an die nörgelnden Kritiker zu verschwenden; aber wenn das nicht zu viel verlangt, würde ich gerne wissen, wie Sie die Lehre von der völligen Vernichtung der Endgültigen (die ich auch glaube) mit **Offb. 20,10 in Einklang bringen; 22:15**. Glauben Sie, lieber Bruder, dass ich dies nur zur Information frage. Ich mache kein Geheimnis aus meinem Nichtglauben an die ewige Qual und habe eine Theorie in Bezug auf die genannten Schriften, aber aus Angst, dass es vielleicht nicht die beste sein könnte, bitte ich Sie um Ihre Ansichten.

Ich studiere diese Dinge mit der Absicht, den Rest meines Lebens ihrer Verkündigung zu widmen, sobald ich die Lektionen meistern kann. Ich bin erst sechsundvierzig Jahre alt, stark und kräftig, gerade in der Blüte des Mannesalters und an harte Arbeit gewöhnt; und deshalb denke ich, dass ich viel im Namen Ihm tun kann, zu dem ich gehöre – der mich mit seinem eigenen Blut erkauft hat. Gott segne dich bei deiner großen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen, NGMURPHY.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die Zeit rückt näher, um unsere „guten Hoffnungen“ zu senden. Ich bin froh, dass ich die Erlaubnis erhalten habe, auch nur ein wenig bei der Arbeit zu helfen, und vielleicht, wenn ich im Dienst des Meisters nützlich sein möchte, wird er mir mehr tun, wenn ich ihm treu bin.

Ich interessiere mich sehr für die kleinen Jungen in seiner Nachbarschaft. Es gibt so viele Versuchungen, sie in die Irre zu führen. Mit dem Ziel, einen höheren Standard an Moral und Wahrheit anzuheben, haben wir in der Nachbarschaft nach Möglichkeiten gesucht, ein Zeichen zu kaufen, und eine Union-Sabbat-Schule gegründet. Wir halten auch Bibellesungen ab; Aber unser Weg stößt auf viele Schwierigkeiten, und nur durch Gebet und ernsthaften Eifer können wir auf dem Laufenden bleiben. Ich habe eine Klasse kleiner Jungen, die ich gerne als kleine Soldaten in die Welt hinausziehen möchte, um für das Recht zu kämpfen.

Beten Sie den lieben Herrn, dass er uns in unseren schwachen Bemühungen hilft, Gutes zu tun und uns richtig zu führen; und möge er alle lieben Arbeiter überall segnen und den frohen Tag beschleunigen, an dem alle ihn kennen und ihm dienen werden.

Einer, der ihm vertraut,
MRS.HCP_____.

ANTWORT. – LIEBE SCHWESTER: Deine Einschließung wurde wie angewiesen angewendet – und als Dankeschön an den Herrn und als Beweis deiner Liebe und deines Eifers gewürdigt. Möge es im Dienst unseres Königs stehen, und mögen die Opfer in irdischen Dingen, die es dich gekostet hat, für spirituelle Segnungen mehr als entschädigt werden.

Ich freue mich, dass du Gott in den Dienst verehren willst, der dir am meisten gefällt

Ehre ihn und setze dich in einen nahezu vollkommenen Kontakt mit seinem Willen. Dennoch bin ich nicht überrascht, dass es bei der Arbeit für die Jungen deiner Nachbarschaft sehr bergauf geht. Normalerweise wäre es eine gute Arbeit – besser als selbstsüchtige Art, Geld auszugeben oder Zeit zu verschwenden – und auch für sie *etwas* zu erreichen; Ich möchte Ihnen *ein besseres* Werk zeigen – obwohl das vorliegende Werk gut ist, und zweifellos seinen Segen für Ihre Ernsthaftigkeit und Liebe erhalten.

Haben Sie jemals daran gedacht, dass der Herr **[R1430:Seite 224]** *ganz einfach* die Schnapslokale und andere Türen der Versuchung verschließen könnte? Und dass der Grund dafür, dass er es *nicht tut*, darin liegt, dass diese *Zeit* noch nicht gekommen ist? *gesegnet*.

Daher möchte ich Ihnen, wie bereits erwähnt, den Wunsch nahelegen, Ihnen zu zeigen, was *seine* Arbeit jetzt ist, entsprechend den Zeiten und Jahreszeiten, die er in all seinem Umgang mit uns beachtet. Dieses Zeitalter war für die Auswahl der Braut Christi bestimmt, die mit ihm in der tausendjährigen Herrschaft des Segens verbunden sein soll; und die *Arbeit* der künftigen Braut besteht darin, *sich bereit zu machen* (**Offenbarung** 19,7) – nicht besonders die Braut Die Zerstörung der Welt, die ihr Herr vorsieht, wird geschehen, nachdem sie sich mit ihm vereint hat.

Oder, wie es in einem Gleichnis dargestellt wird, dies ist die „Ernte“ des Zeitalters, wenn, anstatt den guten Samen zu säen, wie Sie es im Fall der Jungen zu tun versuchen, die Zeit des *Erntens* gekommen ist, wenn der Weizen (diejenigen, die bereits das Wort der Wahrheit empfangen und dadurch entwickelt wurden) durch die Sichel der *gegenwärtigen* Wahrheit vom Unkraut getrennt wird. Sicherlich gibt es viele entwickelte Christen in Ihrer Reichweite Ich brauche deine Sichel, damit sie nicht unter der Masse der Aren erstickt werden. – Siehe DAWN, BAND III., Kapitelvi.

Der Herr sagte, dargestellt durch den Propheten, dass er dazu bestimmt war, den Sanftmütigen die frohe *Botschaft zu verkünden*. Wir, als die Glieder seines Leibes, haben die gleiche Salbung erhalten und müssen daher ebenfalls nach IHNEN suchen. Die Sanftmütigen findet man im Allgemeinen nicht unter wilden Jungen oder **[R1431:Seite 224]** in den Slums, sondern unter Christen – denen, deren Erfahrungen im Leben sie *bereit gemacht haben*, Zuflucht bei Christus zu suchen – deren Herzen „gebrochen“ wurden. Sicherlich stellen Sie sicher, dass unsere Jungen „sanftmütig“ und willens waren Deine Schwierigkeiten würden beseitigt werden. Aber du versuchst, ihnen das aufzuzwingen, was rechtmäßig den Sanftmütigen zusteht, die vielleicht auf deine Friedensbotschaft warten und sich danach sehnen.

Dies ist nur ein Vorschlag, liebe Schwester, inspiriert von dem ernsten Ton, in dem Sie schreiben.

Möge der Herr Sie segnen und Sie zu seinem Lob und der Verwirklichung seines Vorsatzes führen.

Euer Erlöser, – HERAUSGEBER.

[Seite224]

Connecticut.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe mit großem Interesse, ich vertraue, profitiere, die doppelte Zahl des TURMS, in der du das Thema der „Dreifaltigkeit“ behandelst, gelesen. Es ist eine Sichtweise, die mit der Heiligen Schrift und dem geheiligten gesunden Menschenverstand zu harmonieren scheint. Wer würde nicht zuerst denken, dass er 350 Seiten mit ethischen Themen lesen könnte? Ich möchte, dass du mir fünfzig Exemplare schickst, und ich werde versuchen, sie wegzuworfen, um der guten Sache zu helfen „IsausgezeichnetinBroschürenform.

Mit freundlichen Grüßen, RPCHAPMAN.

[Ich freue mich zu wissen, dass unsere jüngsten Veröffentlichungen Ihnen und anderen, deren Zustimmung und Zusammenarbeit sehr wertvoll sind, große Zufriedenheit bereiten. – HERAUSGEBER.]

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Schreiben Sie einen Dollar für ein Jahresabonnement zum ZION'SWATCHTOWER, beginnend mit Juli.

Meine Frau und ich haben kürzlich MILLENNIALDAWN gelesen, und Sie werden wissen, dass es unser ganzes Leben verändert hat. Mit meinem Bruder im Fleisch hatten wir unser Leben dem Dienst am Herrn in den Heidenländern geweiht, mit dem Ziel, uns mit der Hilfe des Herrn zu ernähren. Wir beten, gottsegnender Bruder Russell, als treuer Diener im Haus des Herrn, dass er uns „zur rechten Zeit“ gegeben hat.

Meine pastorale und evangelistische Arbeit war ziemlich einträglich (ungefähr 1.200 US-Dollar pro Jahr), aber schon bevor ich das DAWN las, hatte ich das Gefühl, ich könnte nicht mehr für ein Gehalt arbeiten. Ich habe 12 Exemplare des DAWN bestellt und werde meine Gelegenheiten nutzen, um das Licht zu verbreiten.

In der Hoffnung auf Unsterblichkeit, ERBLACK.

[Seite226]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1432:Seite226]

SORGFÄLTIG ÜBERBLICKEN.DOCHDAS ZIMMER.

Viele neue Arbeiter sind kürzlich in die Reihen *der Dawn*- Kolporteure eingetreten und freuen
sich, verkünden zu können, dass sie im Allgemeinen hervorragende Dienste leisten. Eine
Schwester, die eine gute Situation als Schullehrerin aufgegeben hat, berichtet, dass sie es
geschafft hat, durchschnittlich zwanzig Bücher pro Tag zu schreiben, selbst während des kürzlich
extrem heißen Wetters.

Während es in diesem Teil der Erntearbeit noch viel Platz für *weitere* Arbeiter gibt, was unser
Meister sehr segnen möchte, sind wir beeindruckt von der Notwendigkeit, die Arbeit gründlicher
als bisher zu erledigen. Und wir möchten diesen Gedanken allen Kolporturen aufzeigen. Machen
Sie gründliche Arbeit in jeder Stadt, die Sie berühren, und *gehen Sie nicht an einer Stadt mit
tausend oder mehr Einwohnern vorbei*.

Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass die kleinen Orte zu den besten gehören, es sei denn, sie
sind von einem lokalen Arbeitsstreik betroffen.

Im Interesse des Sturzes und der Arbeitskleidung legen wir den Kolporturen nun konkrete
Routen vor, anstatt ein promiskuitives Herumlaufen zuzulassen. Irgendeinen Kolporteur

Da wir keine solche Übersicht über die Route erhalten haben, werden wir uns bitte einige Tage vorher bei Ihnen melden, bevor wir sein derzeitiges Feld verlassen.

Angesichts der Tatsache, dass wir die Kolporteurarbeit manchmal als „Erntearbeit“ bezeichnen, haben sich einige gefragt, ob wir damit meinen, dass sie allein „Erntearbeit“ ist. Wir antworten: „Nein“, obwohl es die Arbeit zu sein scheint, die der Meister hauptsächlich segnet und nutzt, indem er seine Sünden in Einheit und Harmonie mit sich selbst und untereinander durch die Erkenntnis der Wahrheit sammelt, und daher die Arbeit, an der sich jeder beteiligen möchte, der es tun kann. Es ist nicht die einzige Art zu dienen.

Manche nutzen ihre Stimmen öffentlich, manche privat. Manche nutzen ihre Stifte öffentlich, manche privat. Manche nutzen die Traktate und manche die DAWNS – manche öffentlich, manche privat. Wie auch immer, dass *man* dem Herrn und seinen wahren Schafen am besten dienen kann, indem man die *gegenwärtige* Wahrheit verbreitet, „Fleisch zur rechten Zeit“ ist Erntearbeit; und wenn man es mit reinem, selbstlosem Verlangen tut, ist es im Namen des Erlösers ein annehmbarer Dienst. Gott Segne alle Mitarbeiter. Goonandon, von Gnade zu Gnade und von Dienst zu Dienst! Seine Gnade genügt dir, --eachandall.

[Seite226]

Ein Wort an die Korrespondenten.

Briefe, die Geld oder Bestellungen enthalten, sollten an die Tower Publishing Co. gerichtet werden. Private Briefe an den Herausgeber können im selben Umschlag verschlossen und versiegelt werden. Achten Sie nicht darauf, dass wir uns an frühere Bestellungen und Erklärungen erinnern. Vervollständigen Sie jeden Brief in sich.

TRAKTSINSWEDISCHUNDNORWEGISCH.

Traktat Nr. 1 „Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist?“ wurde ins Schwedische übersetzt (Trakt Nr. 9) und ins Norwegische (Trakt Nr. 13). 4 ,werden in Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt – aus dem TractFund.

=====

r1432 **BAND XIII. 1. AUGUST 1892. NR. 15.** r1432
THEROYALPRIESTHOOD

=====

[Seite234]

STUDIES IN THE ACTS OF THE APOSTLES. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1432:Seite234]

DIE ERSTEN CHRISTLICHEN MÄRTYRER.

LEKTION IX., 28. AUGUST, **APOSTELGESETZ 7:54-60; 8:1-4.**

Goldener Text: „Er kniete nieder und schrie mit lauter Stimme: Herr, lag nicht.“

dies liegt in ihrer Verantwortung.“ – *Apostelgeschichte 7:60.*

Stephanus war einer dieser sieben Diakone, die von der frühen Kirche ausgewählt wurden, um einige ihrer weltlichen Angelegenheiten zu verwalten und so die Last der Apostel zu lindern, damit sie ihre ganze Aufmerksamkeit ihrer geistlichen Aufsicht widmen konnten – dem Gebet und dem Dienst des Wortes. (**Kapitel 6.**) Aber die frühe Kirche war alle Amtsträger entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten, und während Stephanus sich bemühte, die Apostel von weltlichen Sorgen zu entlasten, damit die Kirche den vollen Nutzen aus ihrem höheren Dienst ziehen konnte, war er auch aktiv dabei, die Wahrheit in Harmonie mit den Aposteln zu verkünden.

Und der Herr war mit Stephanus und bestätigte seine Lehre, indem er ihm die Macht verlieh, „große Wunder und Zeichen unter dem Volk zu wirken“. Das schnelle Wachstum der Kirche, die Spur ihres frühen Eifers und Glaubens und das klare Zeugnis des Herrn, der mit ihnen durch Wunder und Zeichen wirkte, erregte den Hass und Widerstand der konservativen Klasse und steigerte sie erheblich, die entschlossen waren, die alten Institutionen des Judentums aufrechtzuerhalten und dieser Hass reifte zu einer erbitterten Verfolgung, deren erstes Märtyreropfer Stephanus war.

Die gegen Stephanus erhobenen Anschuldigungen lauteten (1), dass er lästerliche Worte gegen die heilige Stätte [den Tempel] gesprochen habe und gesagt habe, dass Jesus von Nazareth ihn zerstören würde, und (2) dass er die **Bräuche Moses ändern würde.** – *Apostelgeschichte 6:13,14.*

Diese Anschuldigungen waren wahrscheinlich Teilaussagen der Wahrheit. Stephanus hatte den Menschen wahrscheinlich erklärt, dass dieser materielle Tempel vergehen müsse und dass Gott im Begriff sei, einen dauerhafteren spirituellen Tempel zu errichten, in dem es ihr Privileg sei, zu lebendigen Steinen zu werden, und dass ihr Tempel und in der Tat das gesamte System des Judentums nur ein Schatten oder eine Art Abbild der glorreichen spirituellen Gnaden der neuen Evangeliumszeit sei, die sie nun genießen durften, und das

Ihr typisches System muss jetzt vergehen, da die antitypische spirituelle Heilszeit gekommen war. Wir können leicht erkennen, wie diese gesegneten Wahrheiten von denen missverstanden und falsch dargestellt werden würden, die von Vorurteilen und bitterem Hass auf den gekreuzigten Herrn und seine Anhänger geblendet und erregt waren.

Da sie nicht in der Lage waren, der Weisheit des Geistes, durch den er sprach, zu widerstehen, wurden sie umso wütender gegen ihn, und schließlich ergriffen sie ihn und brachten ihn vor den Rat, den Sanhedrim, und brachten ihm die oben genannten Anklagen vor. Stephanus erkannte zweifellos die Gefahren dieser Stunde, aber er war so erfüllt vom Geist Gottes und so begeistert von dem herrlichen Evangelium, das er verkünden musste, dass er in seinem Eifer, diese Gelegenheit zu verbessern, vor den versammelten Ältesten Israels für den Herrn Zeugnis abzulegen, alle Angst und alle Sorge darüber zu verlieren schien, was sie ihm antun würden; und der Frieden und die Freude seines Herzens strahlten aus seinen Augen und leuchteten Sein ganzes Gesicht zeigte, dass dieses Gesicht wie das Gesicht eines Engels gewesen sein soll.

In seiner Antwort auf die Anschuldigungen ging er kurz auf die gesamte Geschichte Israels ein und zeigte dabei am deutlichsten seinen Glauben an die Tatsache, dass Gott die gesamte Ordnung dieser Evangeliumszeit vorgezeichnet hatte und dass sie die Lehren Moses und der Propheten angenommen und die auserwählten Zeugen Gottes dieser Evangeliumszeit geehrt hatten. **(Apostelgeschichte 7:1-50.)** In **den Versen** 48-50 begann er den Unterschied zwischen dem materiellen Tempel in Jerusalem und dem herrlichen Tempel, den Gott bauen wollte, aufzuzeigen und wie ersterer deshalb vergehen musste dass diese letzten Aussagen ein ausreichender Beweis gegen ihn waren.

Die Verse 51-53 wurden wahrscheinlich über dem Geschrei vieler aufgeregter und wütender Stimmen gesprochen: „Ihr seid Halshalsig und unbeschnitten im Herzen und in den Ohren, ihr widersteht dem heiligen Geist immer: wie eure Väter es getan haben, Sodo. Welchen von den Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? die Verräter und Mörder; die das Gesetz durch die Anordnung von Engeln [durch die Boten Gottes] empfangen und es nicht gehalten haben.“

VERSE54-56. Das war genug: Sie konnten es nicht mehr ertragen. Sie wussten, dass die Anschuldigungen nur zu wahr waren , aber da sie alles andere als reuig waren **[R1432: Seite 235]** und aufgeregte über den verzweifelten und entschlosseneren Widerstand, knirschten sie vor Wut mit den Zähnen und blickten zweifellos einander an, um zu sehen, wie sie den ersten Schritt machen würden, um gewalttätige Hände gegen ihn zu legen; und in der Zeit, bevor der Sturm ausbrach, Stephen „Erfüllt vom Heiligen Geist [voller heiliger Begeisterung für den Herrn und die Wahrheit] schaute er standhaft zum Himmel auf“ [ein betender Blick zum Himmel, um Gnade zu erbitten, um in dieser Zeit der Not helfen zu können, gerade als die

Die Sturmwolke war kurz davor, in ihrer Wut auszubrechen.

Asche blickte zum Himmel, ein Bild der Herrlichkeit des Herrn, das vor seiner geistigen Vision schwebte, und er sagte: „Siehe, ich sehe die geöffneten Himmel und den Sohn des Menschen, der zur Rechten Gottes steht.“ Seine Gedanken wurden zur glorreichen tausendjährigen Herrschaft Christi vorgetragen – die neuen Himmel und der Verschleiß –, wo er Christus zur Rechten Gottes [dem Hauptort der Macht und Herrschaft] stehen sah. Er sah genau so, wie wir es sehen Heute wurde er durch den Glauben an das „sichere Wort der Prophezeiung“ und in seiner geistigen Vision dieser zukünftigen Herrlichkeit, die vom Auge des Glaubens erfasst wurde, erfrischt und im Geist gestärkt, während die gnadenlosen Steine sein geweihtes Leben zermalmten.

VERSE 59,60. Inmitten seiner Todesqualen hörten seine Verfolger, wie er seinen Geist, sein neues Leben dem Herrn lobte und dann betete, dass ihnen diese Sünde nicht zur Last gelegt würde.

KAPITEL 8:2 zeigt erneut die brüderliche Liebe der frühen Kirche: Wie fromme Männer – Männer, die keine Angst davor hatten, zu den Freunden und Brüdern des treuen Märtyrers gezählt zu werden – ihn in **sein** Grab trugen und um ihn trauerten.

Die Verse 1 und 3 zeigen den Eifer eines Saulus von Tarsus bei der Verfolgung der frühen Christen und seinen Anteil an der Verfolgung des Stephanus bis zu seinem Tod. Stephens Sprayer für seine Verfolger antwortete nicht; denn aus ihrer Mitte wurde dieser kurz darauf zum äußerst tüchtigen und hingebungsvollen Diener der Wahrheit erhoben.

Die Verse 1 und 4 zeigen, wie sich die Verfolgung auf die ganze Kirche ausbreitete und dazu führte, dass alle außer dem Apostel Jerusalem verließen und in andere Teile zogen. Aber als die anderen hinausgingen, gingen sie überallhin und predigten das Wort, und so behinderte die Verfolgung sie nicht wirklich, sondern trug tatsächlich dazu bei, die Wahrheit immer mehr zu verbreiten. Sie alle erkannten ihren Auftrag von Gott, die Wahrheit zu erreichen, sobald sie sie empfangen.

Es gab keine solche falsche Predigt, wie wir sie in den Kirchen von heute finden. Jetzt hauptsächlich diejenigen, die von Männern ordiniert wurden und eine gewisse menschliche Ausbildung in sogenannten theologischen Schulen durchlaufen haben (die alle das Wort Gottes stark verdrehen) und weite und weiße Anzüge tragen.

Krawatten tragen und auf der Kanzel eines schönen Kirchengebäudes stehen, gelten als Prediger des Evangeliums. Doch dann erkannte jedes Mitglied der Kirche seine Pflichten und seine göttliche Ordination zur Arbeit des Amtes an rief dich aus der Finsternis in sein wunderbares **Licht** .

Dies ist die Arbeit der gesamten Kirche, von der jedes Mitglied Priester ist, und jedes Mitglied sollte daher fleißig das Wort „zur rechten Zeit und außerhalb“ verkünden (sei es aus Bequemlichkeit oder nicht), wann immer und wo immer es kann und mit welchen Mitteln es auch immer befehlen kann – durch Mundpropaganda, durch die Feder oder durch die Presse oder durch alle Agenturen, die es einsetzen kann.

Lasst uns das Beispiel des Glaubens, des Eifers und des Mutes und des wahren christlichen Heldentums der frühen Kirche würdigen und davon profitieren.

[R1433:Seite235]

PHILIPP PREACHINGATSAMARIA.

LEKTION X., 4. SEPTEMBER, AKTE 8:5-25.

Goldener Text – „Und es war große Freude in dieser Stadt.“ --**Apostelgeschichte 8:8.**

VERS5. Dieser Philippus war ein weiterer dieser sieben Diakone, die berufen waren, die Apostel von den weltlichen Angelegenheiten der Kirche zu entlasten; und wie Stephanus half er nicht nur auf diese Weise, sondern leistete auch gute Dienste bei der Verkündigung Christi in Samaria, als er durch die Verfolgung aus Jerusalem vertrieben wurde.

Die Verse 6–8 zeigen, wie der Herr mit ihm arbeitete und seine Lehren bestätigte und wie das Volk glaubte und gesegnet und mit großer Freude erfüllt wurde.

In **den Versen 9–13** wird die Hauptmission eines Menschen in der Kirche erwähnt, der sich nicht wirklich zum Christentum bekehrt und sich nicht wirklich Gott geweiht hat, indem er sich zum Glaubensbekenntnis zu Christus bekennt und sich taufen lässt, was mit der symbolischen Taufe impliziert wird. Dennoch schwebte er zusammen mit der Kirche und begleitete Philippus und wurde **eine Zeit lang** **[R1433:Seite 236]** nicht anerkannt. So sehen wir auch in jenen Tagen, dass es eine kirchliche Kirche gab, die sowohl das Weizen- als auch das Tarelement umfasste. Im Gegenteil, die wahre Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, umfasste nie andere als wahre und geweihte Gläubige – den Weizen. Als die Zeit voranschritt und die Zahl der Kirche zunahm und das Geheimnis der Ungerechtigkeit weiter wirkte, und besonders als die Verfolgung nachließ, vervielfachte sich die Zahl des Unkrauts stark, bis heute das gesamte Feld der „Christenheit“ so von Unkraut überschwemmt ist, dass der Weizen nur durch sorgfältiges Suchen gefunden werden kann.

Das Tara-Element in der Kirche ist kein böses Element: Wie in der Illustration sind sie im allgemeinen Verhalten und Erscheinungsbild wie die wahre Weizenklasse und können kaum von ihr unterschieden werden, bis eine Charakterprüfung das offenbart

Unwiedergeborenes Herz, wie im Fall von Simon. Die Wahrheit, die in der Ernte oder am Ende dieses Zeitalters fällig und offenbart wird, ist die Hand des Herrn für die jetzt im Gange befindliche Trennung.

Die Verse 14–17 zeigen, wie der Herr die Apostel über allen anderen in der Kirche hervorhob, indem er besonders auserwählte und bevollmächtigte Zeugen war. Während er das treue Zeugnis von Philippus, Stephanus und anderen durch wundersame Zeichen und Wunder in ihnen bestätigte, war die Macht, anderen durch Handauflegen geistliche Gaben zu verleihen, nur den Aposteln vorbehalten. Dementsprechend lesen wir, dass Sobald die Apostel in Jerusalem erfuhren, dass Samaria das Wort Gottes empfangen hatte und sich im Namen des Herrn Jesus taufen ließ, sandten sie die Apostel Petrus und Johannes, um ihnen die Hände aufzulegen und ihnen *die Gaben* des Geistes mitzuteilen, die damals ein Zeichen ihres Treues und des apostolischen Amtes waren.

Aus dieser Notwendigkeit, die Apostel herbeizusenden, damit diese den Heiligen Geist empfangen könnten, geht klar hervor, dass niemand außer den Aposteln geistliche Gaben weitergeben konnte. Wir denken auch daran, dass Paulus, der Erwählte des Herrn für die Stelle von Judas, dies als Apostelamt innehatte. – Siehe **2. Tim. 1:6**.

Unter dem Ausdruck „empfangen den heiligen Geist“ verstehen wir insbesondere die äußere Manifestation ihrer Annahme mit Gott im Empfang der Gaben des Geistes, die dann jedem Mitglied der Kirche verliehen wurden. Dies geht aus der Tatsache hervor, dass jeder, sogar der Unbekehrte, wie Simon Magus, ihn sofort erkennen konnte. Simon blickte offensichtlich auf diese neue und seltsame Macht von Amerika Von einem enarischen Standpunkt aus und daher erwünscht, nicht nur die Gaben, die alle Mitglieder der Kirche empfangen, sondern auch die apostolische Macht, diese Gaben durch Handauflegen auf andere zu übertragen. – Verse **18,19**.

Der Besitz dieser Gaben des Geistes deutete nicht immer auf die Heiligkeit hin: Sie wurden offensichtlich allen bekennenden Christen gegeben, um die Kirche jenes Tages durch diese Zeichen der göttlichen Anerkennung der Kirche als Ganzes von der Welt zu unterscheiden. Und doch könnte man, wie der Apostel Paulus bekräftigt, irgendjemanden oder sogar alle von ihnen besitzen und sein, sondern ein klingendes Blechbläserbecken – ein bloßer leerer Professor, dem es an der höchsten und allerwichtigsten Gabe des Heiligen Geistes mangelt, welche die Liebe ist; denn ohne diese höchste Gabe haben die anderen dem Einzelnen, der sie besitzt, nichts gebracht. – Siehe **1 Kor. 13:1-3**.

Es ist kein Verlust für die Kirche von heute, dass sie nicht viele der Gaben des Geistes besitzt, die vergangen sind, wie der Apostel es vorhergesagt hatte.

(1 **Kor. 13:8**.) **Aber** drei wesentliche Gaben des Geistes blieben wirklich in der Kirche erhalten; und Gott sei Dank sind sie nicht vergangen; denn „Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe bleiben bestehen, diese drei ;

VERSE 20-23. Petrus' Zurechtweisung an Simon war ein ernster, deutlicher Hinweis darauf

Der Tod ist die legitime Belohnung der Heuchelei, wenn sie bestehen bleibt. Petrus war sehr deutlich in seiner Verurteilung des Charakters des Menschen – und das direkt ins Gesicht, nicht indirekt oder hinter seinem Rücken – und sagte: „Du hast weder Anteil noch Los an dieser Sache; denn dein Herz ist nicht aufrichtig in den Augen Gottes, denn ich erkenne, dass du in der Galle der Bitterkeit und in der Bindung der Ungerechtigkeit bist.“ Etwas von der Welt - Die heutigen Weisen wären geneigt, sich über Petrus' geradliniges Vorgehen zu beschweren und zu sagen, dass er in seinem Bemühen, die Kirche zu säubern, gemeinnützig war, ein heuchlerischer Betrüger. In ihrem Wunsch, alles für alle Menschen zu sein – nicht in der Tat, um sie für Christus zu gewinnen, sondern um die zahlenmäßige und finanzielle Stärke und das Prestige der offiziellen Kirche zu erhöhen – unterstützen sie bereitwillig alle Arten von Ungerechtigkeit wenn es unter dem äußeren Gewand eines christlichen Bekenntnisses verborgen ist.

Aber Petrus war nicht unbarmherzig: Während er so die Maske abnahm und sein wirklich unwiedergeborenes Herz und die Heuchelei enthüllte, die die Gunst des Herrn ausnutzen wollte, forderte er auch den inneren Sünder gütig zur Buße auf, damit er wirklich ein Kind Gottes werden könne Die Verdrängung der Lehre hätte viele von der Wahrheit abbringen können.

VERS 24 weist zumindest auf ein gewisses Maß an Reue hin

Simon, was nur auf die klare Zurechtweisung des Petrus zurückzuführen war.

VERS 25 zeigt den Eifer der Apostel.

=====

r1433 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

[Seite242]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

YOUNG'S CONCORDANCEINGGROSSBRITANNIEN.

Wir haben Vereinbarungen getroffen, durch die wir unseren Lesern dieses Werk versandkostenfrei für 17 Schilling in Stoffbindung und 20 Schilling in Halblederbindung liefern können.

Unsere Freunde bitten bitte nicht um Gutschrift für dieses Buch und auch nicht für eines der Bücher, die wir zum Verkauf anbieten (mit Ausnahme der MILLENNIALDAWN-Reihe, für die wir Sonderkonditionen anbieten). Wir können diese Bücher zu *günstigen Preisen nur per Vorkasse beschaffen*.

„THE NEW BERRY BIBLE.“

Dies ist ein wertvolles Werk für diejenigen, die eine gründliche grammatikalische Englischausbildung haben. Es wird es ihnen ermöglichen, korrekte, grammatikalische Vorstellungen von den hebräischen und griechischen Schriften zu entwickeln, und bietet damit einen Vorteil, der über den des gewöhnlichen griechischen und hebräischen Gelehrten hinausgeht – denn nur wenige von ihnen haben eine grammatikalische Würdigung der Bibel in ihren Originalen.

Wir beschreiben die Bibel in den Worten eines anderen, also:

„Mr yder wichtigsten Wörter sowie zahlreiche Referenzen. Ein Werk, das so vollständig, so genial und so hilfreich für den Bibelschüler ist, sollte sich in dieser neuen Form einer größeren Popularität erfreuen.“

Der verstorbene Horatius Bonar sagt: „Es ist unbezahlbar. Seine Detailgenauigkeit, seine Genauigkeit, seine Klarheit und sein gelehrtes Finish machen es zu einem davon.“

Die vertrauenswürdigsten und wertvollsten Bände im Zusammenhang mit kritischen Studien, die jemals aus der Presse herausgegeben wurden.

Wir können diese Arbeit, die für die von uns beschriebene Klasse sehr wertvoll ist (aber für andere nicht besonders wertvoll), in einem schönen steifen persischen Ledereinband, mit Goldrändern und vorausbezahltem Porto für vier Dollar pro Exemplar liefern – viel unter dem regulären Preis.

ANINDEXTOYOUNG'SKONKORDANZ.

Auch das ist eine *sehr wertvolle* Arbeit, aber nur für diejenigen, die sie wertschätzen können. Tatsächlich befürchten wir, dass es für einige, die nichts vom Übersetzen verstehen, schädlich sein könnte. Es zeigt alle verschiedenen Arten, wie die hebräischen und griechischen Wörter in unserer gemeinsamen Version der Bibel übersetzt wurden; und der Ungeübte könnte den Eindruck bekommen, dass ein griechisches oder hebräisches Wort nach dem Willen des Übersetzers durch *irgendein* englisches Wort übersetzt werden könnte, ohne den Unterschied in der Anordnung der englischen Sätze zu kennen. Es ist der gesamte Satz des Griechischen und Hebräischen, der mit *dem englischen Satz* verglichen werden muss, der ihn übersetzt, und nicht immer *Wort für Wort*. Preis, Postpaid, 50 Cent.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

r1434 **BAND XIII. 15. AUGUST 1892. NR. 16.** r1434

„ONEHOPE.“ r1437

UNIVERSELLE ERLÖSUNG. r1437

ALLINADAMANDALLINCHRIST.

=====

[Seite253]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1438:Seite253]

PHILIPANDERTHIOPIER.

LEKTIONXI., 11. SEPTEMBER, **APOTHEKE 8:26-40.**

Goldener Text – „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.“ – Johannes **3:36.**

In dieser Lektion haben wir eine schöne Veranschaulichung der Aufsicht Gottes über sein eigenes Werk – eine Aufsicht, die das ganze Leben hindurch ausgeübt wurde und die die Gläubigen von heute wie auch von früher mit Trost betrachten können. Der große Plan, sowohl für die Erlösung der Welt als auch für die Auswahl der Kirche als Miterben Christi, ist sein Werk; Wir sehen die Beweise seiner Weisheit und Gnade. Markieren Sie in dieser Lektion die besondere Richtung und Führung seines Dieners Philipp und die sorgfältige Vorsehung gegenüber dem äthiopischen Neunuchen, einem aufrichtigen Forscher nach der Wahrheit.

VERS 26 zeigt, dass ein Engel gesandt wurde, um den Weg des Philippos zu leiten, damit er mit jemandem in Kontakt kommen konnte, der ein ernsthafter Forscher nach der Wahrheit war. Und Philippus folgte prompt der Führung des Engels, führte ihn jedoch von einem scheinbar erfolgreichen Werk ab, wo die Menge ihn freudig hörte, um einem einzelnen Menschen das Evangelium in der Wüste zu bringen. Wie der Engel des Herrn seine Botschaft an Philippus übermittelte, wird nicht angegeben, sondern Pos Vielleicht war es eine Vision oder ein Traum.

Die Verse 27 und 28 zeigen, mit welcher Sorgfalt dieser Mann nach der Wahrheit suchte. Er war mit großem Aufwand allein eine weite Strecke gereist, um sich in Jerusalem der Anbetung Gottes anzuschließen, und nun, auf dem Heimweg, dachte er sorgfältig über die Worte des Propheten nach.

VERSE29,30. Als er durch die Wüste reiste und die Fremden beobachtete, wie sie langsam in seinem Streitwagen fuhren und lasen, wurde Philippus durch den Geist Gottes, der ihn mit Eifer in seinem Dienst erfüllte, dazu gedrängt, zu ihm zu rennen und ihn einzuholen, und als er näher kam, hörte er ihn vom Propheten Jesaja vorlesen und fragte ihn: „Verstehst du, was du liest?“

VERS31. Der Fremde antwortete: „Wie kann ich, außer dass irgendjemand ihn führen sollte?“ und er lud ihn ein, mit ihm auf seinem Wagen zu sitzen.

Hier haben wir einen weiteren Beweis dafür, dass der Eunuch einer der „Sanftmütigen“ war, den allein der Herr uns gelehrt hat, besondere Anstrengungen zu unternehmen, um mit der Wahrheit zu erreichen, und die allein danach hungrig und dürsten. Derselbe Geist der Sanftmut, der den Eunuchen nach Erkenntnis des Wortes Gottes – der himmlischen Weisheit – sehnte, veranlasste ihn auch, zu bekennen, dass er die Bedeutung dieser Bedeutung bedeute Wäre er stolz gewesen, hätte er sich über eine solche Frage geärgert und geantwortet, entweder, dass er sie verstanden hätte, oder dass er, ein Mann voller Reichtum und Bildung, nicht verstehen konnte, dass er von niemandem etwas über Philipps Aussehen und seine soziale Stellung hätte erklären können.

Aber im Gegenteil, da er einen guten und lehrbaren Geist hatte, reichte der bloße Hauch von Philipps Worten aus. Er war bestrebt, die Wahrheit überall und von irgendjemandem zu erfahren, und lud den demütig aussehenden Lehrer in seinen Wagen ein, um ihn zu lehren. Um dies zu erreichen, sind stets besondere Vorkehrungen erforderlich. Sie werden ausgeübt.

Eine weitere Lektion, die hier gelehrt wird, ist der Respekt vor Gottes *Methoden*. Viele glauben und lehren, dass Gott durch Eindrücke im Geist den Wahrheitssucher ohne das geschriebene Wort – die Bibel – lehrt; Es sind besonders qualifizierte Vertreter, die es so darlegen, wie es verständlich ist.

VERSE 32,33. Die Hand der göttlichen Vorsehung manifestiert sich hier erneut in der Wahl der Schriftlesung, damit Philippus seine Lehren auf dem Grundprinzip der Lehre Christi beginnen kann – wie Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden *gestorben ist*.

VERSE 34,35. „Und der Eunuch antwortete Philippus und sprach: „Ich bete, von wem redet der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen Menschen? Da öffnete Philippus seinen Mund und fing an, dieselbe Schriftstelle zu lesen, und predigte ihm Jesus und zeigte ihm, wie sein Opfer die Sühne für die Sünden der ganzen Welt war, und wie tief und freiwillig die Demütigung für unsere Sünden war, sein Urteil – sein Recht auf Leben – wurde gefällt.“ weg; wie das, weil er den Platz des Sünders als Stellvertreter einnahm, als ein Sünder angesehen wurde, des Todes würdig, obwohl er keine Sünde hatte. „Und wer“, sagt der Prophet, „soll seine Generation erklären? Denn sein Leben wurde von der Erde genommen? „Die Frage ist aufschlussreich und eine, die Philippus wahrscheinlich erklären konnte. Der zugrunde liegende Gedanke ist, dass er, obwohl er zu Beginn und in der Kraft seines Mannesalters vom Leben ausgeschlossen wurde, ohne dass Nachkommen seinen Namen fortsetzten, dennoch zahlreiche Nachkommen haben wird; denn Gott würde ihn von den Toten auferwecken und er sollte, wie anderswo gesagt (**Jes. 9,6**), „ein allmächtiger Gott, ein ewiger Vater, ein Fürst“ sein des Fri

Die Verse 36 und 38 zeigen, dass die Lehre des Philippus sehr umfassend gewesen sein muss: Er hatte sich offenbar von der Grundlehre *der Rechtfertigung* (durch den Glauben an Christus den Erlöser) zu den Lehren der Auferstehung und der Wiederherstellung der fallenden Dinge und dann zum besonderen Privileg der während des Evangeliums Geweihten entwickelt, Miterben mit Christus zu werden und zu gegebener Zeit seine Krone zu teilen, wenn sie es jetzt wollen. Er wollte sein Kreuz tragen. Das geht aus der Tatsache hervor, dass der Mann darauf bedacht war, einmal darin getauft zu

Glaube – ein weiterer Beweis dafür, dass er sich umgehend dem Willen Gottes unterwarf und mit ihm in völliger Übereinstimmung und Zusammenarbeit streben wollte.

VERS 37 scheint, obwohl es sich um ein Gefühl handelt, nicht Teil des Originaltextes zu sein, da er in keinem der drei ältesten und zuverlässigsten griechischen Manuskripte vorkommt – dem Sinaitischen, dem Vatikanischen und dem Alexandrinischen. Siehe Fußnoten des Tischendorfer Neuen Testaments, das alle Variationen dieser ältesten Manuskripte aus der gemeinsamen englischen Version enthält.

VERSE 39,40. Es wird nicht gesagt, wie der Geist Gottes Philippus entführte: Es war offensichtlich eine wundersame Reise, die Philippus selbst nicht verstand und wahrscheinlich auch nicht erkannte, bis er sich in Azotus befand, wo er auf dem Weg nach Cäsarea zahlreiche Gelegenheiten nutzte, um das Wort zu predigen. Zweifellos gingen Philippus und der Äthiopier jubelnd seines Weges.

Welchen Grund zur Freude hatten beide – der eine über die gesegnete, neu gefundene Hoffnung auf das Evangelium, der andere über die zusätzliche Freude, von Gott als auserwähltes Gefäß anerkannt zu werden, um einem seiner geliebten Kinder seinen Namen zu tragen?

[R1439:Seite254]

III. QUAR., LEKTION XII., 18. SEPTEMBER, RÜCKBLICK.

Beim Rückblick auf die Lektionen dieses Quartals verweisen TOWER-Leser auf Kommentare in früheren Nummern dieses Magazins.

=====

[Seite 254] CHRISTUS.--Einmal in der ganzen Geschichte treffen wir auf ein Wesen, das nie eine Verletzung begangen hat und ihm nie etwas übel genommen hat, nie die Unwahrheit geäußert hat, nie getäuscht hat und nie die Gelegenheit verloren hat, Gutes zu tun; großzügig inmitten der Selbstsüchtigen, aufrecht inmitten der Sinnlichen, und weise, weit über den Weisen erhaben, um die Weisen und Propheten der Erde zu fürchten, liebevoll und sanft, aber doch in Bewegung äußerst entschlossen; und dessen grenzenlose Sanftmut und Geduld ihn nie ein einziges Mal in einer misslichen, undankbaren und grausamen Welt suchte. – Sel.

=====

r1439 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

[R1432:Seite227]

BAND XIII. 1. AUGUST 1892. NR. 15.
„UNTERHISWINGS.“

„Er wird dich mit seinen Federn bedecken, und unter seinen Schwingen wirst du Schutz finden.“ – Psa. **91:4.**

Inmitten der „gefährlichen Zeiten“ dieses „bösen Tages“ und der warnenden Stimmen von Propheten und Aposteln, die auf Fallstricke, Seuchen und subtile Gefahren für jedermann hinweisen – und auch mitten im Bewusstsein der tatsächlichen Existenz böser Bedrängnisse und Gefahren – wie wertvoll sind für die Heiligen die Zusicherungen des göttlichen Schutzes, der Fürsorge und der persönlichen Liebe.

Wir erinnern uns an die gnädigen Versprechen unseres Herrn: „Der Vater selbst liebt dich;“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Reich zu geben.“ Und „Er, der mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren; Meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz sei nicht beunruhigt und fürchtet sich nicht.“ – **Johannes 16 :27; 14:21,23,27; Lukas12:32.**

Aber warnende Stimmen und heilsame Ratschläge sind notwendig; und derjenige ist nicht weise, der sich vor ihnen taub macht und allein die tröstenden Zusicherungen anerkennt, die nur für diejenigen bestimmt sind, die treu „wachen und beten, damit sie in die Versuchung gehen“. Tag, und nachdem wir alles getan haben, um aufzustehen; „und wiederum: „Lasst uns *fürchten* , dass einer von euch, verheißen, wenn er uns zurücklässt, wenn er in seine Ruhe eingeht, zu kurz kommen könnte;“ und fürchtet auch, „daß, wie die Schlange [Satan] *betört*.“ Eva soll durch seine Subtilität euren Verstand verderben von der Einfalt, die in Christus ist; denn *böse Wölfe* werden unter euch eindringen und die *Herde* nicht verschonen. Auch ihr selbst werdet aufstehen und verkehrte Dinge reden, um Jünger hinter sich herzuführen als Tauben.“ – **Eph.6:13; Hebräer 4:1; 2Kor.11:3; Apostelgeschichte 20:29,30; Matthäus 10:16.**

Für die Disziplin, Prüfung und endgültige Prüfung der Kirche Gottes ist es notwendig, dass sie diesen nachteiligen Einflüssen ausgesetzt werden soll; für den, der sie *überwindet* , die Verheißung der großen Belohnung Tod und unerschütterliches Vertrauen in die Macht und Absicht Gottes, diese Kirche zu gegebener Zeit zu erlösen und zu verherrlichen. An solche Treuen

sind die gesegneten Tröstungen **von Psalm 91**. Hören--

Strophe 1. „Wer an diesem geheimen Ort des Allerhöchsten [verkörpert durch das Allerheiligste oder Heiligtum] bleibt, wird unter dem Schatten des Allmächtigen ruhen.“ So begeben wir uns selbst unter den göttlichen Schutz, wenn wir, nachdem wir zu der Erkenntnis gelangt sind, dass Gott bereit ist, uns als seine Kinder **anzunehmen [R1432:Seite 228]**, die Einladung dankbar annehmen und uns auf die von ihm bestimmte Weise durch Christus, unseren Erlöser, nähern. Weihe uns selbst völlig in seinen Dienst. Solche mögen in den kostbaren Verheißungen Gottes ruhen, die alle Auge und Mensch in Christus Jesus sind. (2. **Kor. 1,20.**) Die Welt sieht nicht die überschattenden Flügel des göttlichen Schutzes, aber die Treuen haben die geheime Verwirklichung davon. Preiset den Herrn!

Vers2. „Ich [Christus Jesus, den David hier und anderswo verkörpert und der sich so an seinen Leib, seine Kirche wendet], werde von Jehova sagen, der meine Zuflucht und meine Festung ist, mein Gott, dem ich immer vertraue“ (**Johannes 20:17**) –

Vers3. „Dass er dich gewiss aus der Schlinge des Vogeljägers befreien wird [Von den Täuschungen Satans, in denen alle, die nicht geschützt sind, straucheln werden; denn unser Herr hat gesagt, dass sie so subtil und trügerisch sein werden, dass sie, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würden. Aber das ist nicht möglich, denn diejenigen, die ihre Berufung und Wahl treffen, bleiben gewiss unter dem Schutz des Allmächtigen.] und vor der Pest der Zerstörung „[Nicht von den zerstörerischen Seuchen physischer Krankheiten, sondern von den moralischen und spirituellen Seuchen der Zerstörung – von den sündigen Neigungen der alten Natur, die in unbewachten Momenten dazu neigen, ihre Herrschaft zu behaupten und die Seelen derer zu überwältigen, die nicht unter diesem geheimen Schutz des Allerhöchsten *bleiben*; und von den spirituellen Seuchen, den Unheilslehren, die mit subtiler Sophisterei das Glauben zerstören.“ hofdie Unwachsamen.Solche Seuchen gibt es bereits im Ausland in Form sogenannter Die christliche Wissenschaft, der Spiritualismus und die verschiedenen Theorien ohne Lösegeld, die den Namen „Die größere Hoffnung“ tragen und sowohl aus gegenwärtigen Aussichten als auch aus prophetischer Sicht gerechtfertigt sind, werden lange Zeit zur Epidemie werden. Vor all diesen Seuchen, die der Herr auserwählt hat, wird er geschützt werden und lieblich unter dem Schatten des Allmächtigen ruhen.]

Vers 4. „Er wird dich mit seinen Federn bedecken, und unter seinen Schwingen sollst du Zuflucht finden. [So nah an seinem Herzen versammelt Jehova seine treuen und treuen Kinder, dass sie die Wärme seiner Liebe spüren und die reaktionsfreudige Sprache ihres Herzens ist: „Ich werde in deiner Stiftshütte bleiben“ – unter deinem Schutz – „für immer: Ich werde der Bedeckung deiner Flügel vertrauen; denn du warst ein Schutz, geformt und stark zu.“ denn du hast meine Gelübde gehört“ – meine Weihe – „du hast das Erbe derer gegeben, die deinen Namen fürchten.“ – Psalm **61:4,3 ,5.]**
Seine Wahrheit wird dein Schild und Schild sein – dein Schutz. Ja, seine Wahrheit – das

Das große System der Wahrheit, das im göttlichen Plan der Zeitalter enthalten ist, ist ein Musterschild und ein Schild für alle, die es in Einfachheit des Herzens annehmen und sich als treu erweisen. Es ist die Rüstung Gottes, die der Apostel allen Gläubigen auferlegt, um sich die Wahrheit anzueignen, darüber nachzudenken und sie in Geist und Herz aufzubewahren, damit sie durch ihren Gebrauch dem Irrtum und jeder bösen Form widerstehen können, die ihnen in diesem Übel präsentiert wird Tag.

Vers 5. „Du sollst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht [der dunklen Nacht, von der der Prophet Jesaja und auch der Herr gesprochen haben, indem er sagte: „Der Morgen“ – der tausendjährige Morgen – „kommt, und auch die Nacht“ – die große Zeit der Drangsal, die ihm unmittelbar vorangehen wird, die Nacht, „in der kein Mensch arbeiten kann“ für die Verbreitung der göttlichen Wahrheit: so groß wird „der Schrecken“ sein, der Tumulten Not und Verfolgung dieser Nacht – Jes. **21:12**; **Johannes 9 :4**]; **noch** für den Pfeil[„selbst bittere Worte“ der Gegner der Wahrheit – Psalm **64:3**], der am Tag fliegt“ [zur gegenwärtigen Zeit, die im Vergleich mit der kommenden dunklen Nacht Tag genannt wird]; **Vers6.** „Noch für die

Pest [moralisch und spirituell], die in der Finsternis wandelt [die sich ausbreitet und zu Opfern unter denen macht, die die Wahrheit nicht kennen, oder die ihr untreu sind und daher unwürdig sind, und denen deshalb der göttliche Schutz fehlt und die den „starken Wahnvorstellungen“ des Irrtums unterworfen sind – 2 **Thes. 2:11**]; **noch** für die Zerstörung [verursacht durch diese Seuchen], die diesen Mittag verheerte.“ [das den Glauben und die Hoffnung vieler untergräbt, gerade wenn das Licht der göttlichen Wahrheit klar auf die Gläubigen scheint, wie es heute auf uns scheint].

Vers7. „Tausende werden zu deiner Seite fallen und **zehntausend zu deiner Rechten** [so groß wird der Abfall von der Wahrheit sein, selbst unter denen, die wie wir es mit Freude empfangen haben und eine Zeit lang gut taten]; aber es wird nicht in die Nacht kommen.“ – Wegen deiner Loyalität und kompromisslosen Treue und wegen der weiten Rüstung der Wahrheit Gerechtigkeit, du wirst bestehen und nicht fallen.

Vers8. „Nur mit deinen Augen sollst du die Vergeltung sehen und sehen die Übeltäter“ – die die Wahrheit ablehnen oder sich ihr als untreu erweisen.

Verse 9,10. „Weil du gesagt hast: ‚Der Herr ist mein Schutz;‘ weil der Allerhöchste deine Zuflucht gemacht hast, wird dir kein Übel widerfahren“ [kein Übel der oben erwähnten Art; und jedes andere scheinbare Übel wird gemäß der göttlichen Vorsehung zu deinem Besten zusammenwirken – **Röm. 8,28**].

Vers 11. „Denn er wird seinen Engeln [seinen Gesandten] den Auftrag geben, dich zu beschützen auf all deinen Wegen. [Das heißt, Gott wird einige treue Hirten und Lehrer erwecken, die „für eure Seelen wachen werden, wie diejenigen, die Rechenschaft ablegen müssen.“ Es ist wahr, dass es falsche Lehrer geben wird, die das Wort des Herrn verdrehen und versuchen, eure Seelen durch listige Sophistik zu unterwandern;

Die Kinder Gottes verlangen von Herzen ein „So spricht der Herr“ für jedes Element ihres Glaubens und beweisen alles sorgfältig durch das Wort. Sie werden in der Lage sein, das Wahre vom Falschen leicht zu unterscheiden. Und nachdem er das getan hat, rät uns der Apostel Paulus (**Hebr 13,17**), Vertrauen zu haben. Der Herr, unser Hirte, wird sich um die wahren Schafe kümmern.

Vers 12. „Sie werden dich [alle Glieder des Leibes Christi, individuell und kollektiv] auf ihren Händen [mit ihrer Kraft] tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt“ – jede Stolperstein-Lehre und insbesondere diese große fundamentale Felslehre der Erlösung durch das kostbare Blut Christi; – dieser „Fels des Anstoßes und Stein des Anstoßes“ für beide Häuser des nominalen Israel el(fleischlichundspirituell). (**Jes. 8,14.**) Die „Füße“ des Leibes sind seine letzten Glieder: Die jetzt lebenden Heiligen sind Glieder der „Füße Ihm“ (Christus), derer, die keine Angst haben, gestolpert zu werden, wie die Füße des jüdischen Dienerhauses am Ende oder in der Ernte des jüdischen Zeitalters in Gefahr waren.

Wie tragen solche Boten des Herrn die Füße Christi? Indem sie ihnen helfen, ein klares Verständnis der Wahrheit zu erlangen, und sie durch Worte und Beispiele lehren und ermutigen, wie man der Wahrheit treu bleibt und wie man sich trösten kann, um den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen.

Vers 13. „Du sollst auf den Löwen und die Addierer treten; der junge Löwe und die Drachen sollen unter deinen Füßen trampeln.“ – So getragen in den Händen der treuen Boten des Herrn und bewacht von ihrer wachsamsten Wachsamkeit und unter dem beständigen Schutz des Allerhöchsten, werden Gottes vertrauensvolle, treue Kinder über jede List Satans triumphieren, sei es, um sie zu überwältigen oder zu täuschen – ob er ungestüm umhergeht oder brüllt Löwe oder, sei es schlangenartig, er lauert heimlich, um dieses giftige Gift einzuführen.

Vers 14. „Weil er diese Liebe auf mich gesetzt hat, sagt Jehova, darum werde ich ihn erlösen [von der Pest usw.]: Ich werde ihn hoch setzen [ihn zum Miterbe mit Christus erheben, ihn zum Mitglied des „königlichen Priestertums“ und „Teilhaber der göttlichen Natur“ machen], weil er meinen Namen gekannt hat.“

Verse 15,16. „**Er** wird mich anrufen und ich werde **ihm** antworten.

Lobe den Herrn für die Zusicherungen seiner liebevollen Fürsorge! Segne den Herrn, Omy Seele und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!

Der große ungläubige Philosoph *Herbert Spencer* sieht das kommende Problem und hilft, die Vorhersage unseres Herrn zu erfüllen, **Lukas 21:26**. Er sagt:--

„Seit ich zu schreiben begann, gab es eine deutliche Reaktion gegen die individuelle Freiheit. Wir neigen sicherlich zum Staatssozialismus, der eine schlimmere Form der Tyrannei sein wird als die jeder Regierung, die jetzt als Zivilisation anerkannt ist. Gegenwärtig absorbiert der Staat die individuelle Aktivität der Menschen. Er mischt sich auf alle Arten in das ein, was Privatunternehmen sein sollten. Allmählich wird der Staat die Funktionen des Privaten an sich reißen. Ich bin so sehr darauf vorbereitet, dass die Menschen eines Tages davon erwachen werden; aber es wird noch lange dauern, bis sie einen wirksamen Widerstand leisten werden.

[R1434:Seite230]

RÜCKTRITT

Quelle der erfrischenden Quellen meines Lebens,
deren Gegenwart in meinem Herzen mich trägt, deine
Liebe schenkt mir angenehme Dinge, deine
Barmherzigkeit befiehlt alles, was mich schmerzt.
Wenn liebende Herzen immer einsam wären,
wenn sie fallen würden, würden sie es
immer sein wollen, und nur akzeptieren,
wonach sie suchen, könnten sie sich freuen, aber nicht in Dir.
Wohl mögen Deine Geliebten, die in all ihrem
Los das Wohlgefallen ihres Vaters sehen,
den Verlust ertragen, wenn sie lieben, Dich,
ihren lebendigen, ewigen Schatz, retten.
Nun mögen deine glücklichen Kinder aufhören
von ihren ruhelosen Wünschen, Pronetosin,
und in deinem eigenen übergroßen Frieden
deiner täglichen Disziplin nachgeben.
Wir brauchen so viel Crosswebear
Wie ein Luftnetz atmet – wie ein Licht, das
wir sehen: Es zieht uns im Gebet an
deine Seite, es bindet Kraft an unsere Kraft in dir.
=====

Natürliche Vorlieben für die Freundschaft und die Freuden des gegenwärtigen Lebens und das Ertragen von Härten als gute Soldaten um der Wahrheit willen, in welcher Form auch immer diese Härten sein mögen, unser Bemühen, den Willen des Herrn zu erfüllen und die Interessen seines Reiches voranzutreiben
'splan;zweitens,theimbibingofitspirit; was drittens zu einem enthusiastischen Eifer für die Verwirklichung und zu entsprechender Aktivität führt

[R1432:Seite 231] der Fähigkeit in seinem Dienst, zu welchem Preis oder Opfer auch immer es verlangen mag.

Wenn *wir* in diesem Dienst treu sind, haben wir weder Zeit noch die Veranlagung, falsche Lehren oder andere Themen zu beachten, die nichts mit dem zu tun haben, dem wir unser Leben feierlich gewidmet haben. Wir haben Zeit, uns den Ideen und Unternehmungen zu widmen, die die Aufmerksamkeit der Welt fesseln, von denen viele an sich harmlos sind, aber schädlich für uns wären, wenn wir ihnen erlauben würden, geweihte Zeit in Anspruch zu nehmen und unsere Aufmerksamkeit von *dem* abzulenken, was wir tun sollten. Gott anerkannt, ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort recht teilt der Wahrheit.“ „Lehre keine andere Lehre; achte auch nicht auf die Lehren und die endlosen Genealogien, die Fragen stellen, statt auf die göttliche Erbauung, die im Glauben liegt.“ – 2. **Tim. 2:16**; **1Tim.1:3,4**.

Jeder geweihte Gläubige sollte sich fragen: Wie sorgfältig habe ich das studiert, was ich eindeutig als göttliche Wahrheit erkannt habe? Und wie fähig bin ich daher, mit dem Schwert des Geistes umzugehen? dass sie eine Antwort parat haben – ein „Thussaith der Herr“ – für jeden, der nach dem Grund für die Hoffnung fragt, die in ihnen steckt, in Bezug auf irgendeinen Punkt der Lehre; dass sie den göttlichen Plan klar und intelligent darstellen, die göttliche Autorität für jeden aufeinanderfolgenden Schritt zitieren und, wenn nötig, ihren Platz im göttlichen System der Typen aufzeigen können. Lebenszeit, Aber jeden Tag sollte man sich diesem Können nähern, und das wird es auch, wenn man treue Schüler und treue Diener der Wahrheit ist.

Wenn die Geweihten im Herbst eifrig damit beschäftigt wären, die Rüstung Gottes anzulegen und sie durch tatsächlichen Einsatz in eifrigen Bemühungen zu beweisen, die Wahrheit zu verkünden und anderen zu helfen, aufzustehen, bliebe in der Tat keine Zeit übrig, um über die anglo-israelische Frage zu streiten, oder darüber, ob die Erde eine Ebene statt eines Globus ist, oder ob die Prinzipien des Sozialismus den Christen bei der Verwaltung ihrer weltlichen Macht zu empfehlen wären. Weder wäre Zeit für Politik, noch nicht einmal für die Reformarbeit der guten Mäßigung, noch für die Arbeit unter gefallenen Frauen, noch für die Slums der Großstädte, noch nicht einmal für die Verkündigung der Lehre von der göttlichen Heilung. All dies ist eine Arbeit, die in „den Zeiten der Wiederherstellung“, jetzt in der nahen Zukunft, wirksam durchgeführt werden kann und wird; und außerdem gibt es andere, die an diesen Arbeiten interessiert sind (und wir sind froh und zufrieden). Wir bitten sie um Gottes Segen, während wir die vor uns liegende Arbeit im Göttlichen erkennen und danach streben, sie zu vollenden. Und in der Tat haben wir keine geweihte Zeit für diese Dinge, die nur Nebenthemen sind und an sich nicht schädlich sind, außer wenn sie die Aufmerksamkeit ablenken und wertvolle Zeit verbrauchen, die für einen anderen und höheren Zweck geweiht wurde. Sicherlich gibt es überhaupt keine verzeihende Beachtung falscher Lehren wie der sogenannten christlichen Wissenschaft und den verschiedenen Theorien der Evolution ohne Lösegeld, die allesamt Versuche sind, den Menschen zu zeigen, wie sie zur Ewigkeit aufsteigen können. Leben auf einem anderen Weg als dem, worauf die Heilige Schrift hinweist, nämlich: durch den Glauben an das kostbare Blut Christi, das auf Golgatha zu unserer Erlösung vergossen wurde. Wer anderswo hinaufsteigt, der ist ein Dieb und Räuber (**Johannes 10,1**); und uns wurde geboten, keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis zu haben, sondern sie vielmehr zu prüfen. – **Eph. 5:11**.

„Wie eng dieser Weg ist!“, sagen einige verächtlich von denen, die wie Paulus ihre Kräfte dem Einen widmen – dem Dienst an der Wahrheit. Ja, das wird das Urteil über euch sein, von allen außer den Wenigen, die, wie ihr selbst, sorgfältig diesen „engen Weg“ gesucht haben und die entschlossen sind, den Weg dorthin zu gehen, ungeachtet dessen, was er erreicht. Der Weg zum Preis unserer hohen Berufung ist nicht breit genug, um alle eitlen Philosophen zuzulassen. Es ist nur weit genug, um den Plan des Herrn und diejenigen anzuerkennen, die bereit sind, alle anderen Pläne, Projekte und Fragen zu verwerfen und sich ganz und gar seinem Dienst zu widmen, und die durchaus bereit sind, jeden Vorwurf auf sich zu **nehmen** bringen.

Betrachten Sie Ihre Berufung, Brüder, für ein Jahr jeder gewählten Generation, das königliche Priestertum, Opfer darzubringen, die für Gott annehmbar sind; eine Heiligkeit, ein besonderes Volk, das Sie die Lobpreisungen dessen darbringen soll, der Sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat. Das eigentliche Ziel unserer Berufung in dieses Licht ist, dass wir es leuchten lassen.

Der Schatz wird weggenommen werden und wir werden in der Dunkelheit zurückgelassen werden. Wenn wir das Licht empfangen und uns völlig Gott geweiht haben, fragen wir uns: „Was tue ich, um das Lob dessen zu verkündigen, der mich aus der Dunkelheit gerufen hat? Werde ich diese Botschaft meinen Nachbarn in der Nähe und in der Ferne überbringen? Bin ich von heute an damit beschäftigt, den göttlichen Charakter zu rechtfertigen und Gottes gerechte Wege bekannt zu machen.“ ?Spare ich Zeit und Mittel und gestalte meine zeitlichen Angelegenheiten so, dass ich möglichst viel Zeit für die Arbeit habe? Und dann lerne ich eifrig, um mich gründlich mit der Wahrheit vertraut zu machen, damit ich tatsächlich lebendig sein und allen Menschen in meinem Einflussbereich bekannt und vorlesen kann? – ein Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht?

Kann ich wirklich bestätigen,

dass ich „alles für Jesus, alles für Jesus
– alle erlösten Kräfte meines Wesens,
alle meine Gedanken, Worte und Taten, alle
meine Tage und alle meine Stunden“ bin?

Wenn das so ist, dann sind wir nur engstirnig genug, um zu sagen: „Das eine, was ich tue“, und ich Sorge dafür, dass sich alles andere dazu neigt, Gottes Lob zu zeigen und anderen in sein wunderbares Licht zu helfen. Und zu diesem Zweck kultiviere und nutze ich alle Talente, die ich besitze, als weiser Verwalter meines himmlischen Meisters.

Geliebte, wir legen uns gegenseitig eine Knechtschaft auf, aber der Ruf hat seine eigenen Grenzen: Der Meister hat uns angewiesen, indem er sagte: „Goye und lehre alle Nationen [denn das Evangelium ist nicht länger auf die jüdische Nation beschränkt] und taufe sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehre sie, alle Dinge zu beachten“ – in Bezug auf unser (fragwürdiges) Anglo-Israe Litischen Ursprungs? Nein. – Alles, was die Form der Erde betrifft? Nein. – Alle eitlen Philosophien der Menschen, die von der Wahrheit abgewichen sind, und alle subtilen Sophisten, mit denen sie das Wort Gottes zunichte gemacht haben „Nein; predige „*alles, was auch immer ich dir geboten habe.*“ – Matthäus. **28:19,20.**

Das ist genau das, was die Apostel taten. Zu ihrer Zeit gab es viele Irrtümer und Nebenthemen; aber sie ignorierten sie und widmeten sich entschlossen der Verkündigung der Wahrheit. Paulus schenkte seiner fleischlichen Genealogie keine Beachtung, weil er sich hier als neues Geschöpf in Christus Jesus erkannte. Aber darum kümmerte er sich nicht. Es war ihm egal, ob er zu den Stämmen oder zu den beiden Stämmen gehörte; denn er hatte nichts von der Stammesgerechtigkeit des Gesetzes. **(Phil. 3:9.)** Er sagt **(Verse 3-7):** „Wir [neue Geschöpfe in Christus] sind die [wirkliche] Beschneidung, die Gott im Geist anbeten und sich darüber freuen.“

Christus Jesus und habe kein Vertrauen in das Fleisch [oder die fleischlichen Beziehungen], obwohl ich in der Tat auch Vertrauen in das Fleisch hatte. Wenn irgendein anderer Mensch denkt, dass er hat, wem von ihm das Fleisch vertrauen kann, dann hätte ich mehr: Beschnitten am achten Tag, vom Geschlecht Israels, vom Stamm Benjamin, einem Hebräer der Hebräer; was das Gesetz betrifft, ein Pharisäer; bezüglich Eifer, Verfolgung die Kirche berühren; die Gerechtigkeit berühren, die des Gesetzes ist, *tadellos*. Was aber wiedergewonnen wurde, das rechnete ich als Verlust für Christus an.

Hört ihn noch einmal in seinem Eifer für diese *eine Sache*, der er sein Leben gewidmet hatte: „Und ich, Brüder, als ich zu euch kam, kam nicht mit hervorragender Rede oder Weisheit und verkündete euch das Geheimnis Gottes; denn ich hatte mir vorgenommen, nichts unter euch zu wissen außer Jesus Christus und ihm, dem Gekreuzigten. [Ich *richtete* eure Aufmerksamkeit **[R1432:Seite 233]** auf diese *eine Sache*! Ich hielt diese *eine Sache* ständig vor euch.“]. Und meine Rede und meine Predigten bestanden nicht aus verlockenden Worten menschlicher Weisheit, sondern aus der Demonstration des Geistes und der Kraft [der Wahrheit], das Euer Glaube sollte nicht auf der Weisheit der Menschen beruhen, sondern auf der Macht Gottes.“ – 1 **Kor. 2:1-5**.

Paulus war ein schlichter, kompromissloser Lehrer. Als er wusste, dass er die Wahrheit hatte, sprach er sie mit Zuversicht aus und erklärte mutig, dass alles, was im Widerspruch dazu stand, eine falsche Lehre sei fragten nach dem Grund für die Hoffnung, die in ihnen lag.

Heutzutage gibt es unter Christen einen großen Mangel an etabliertem Glauben in jedem Punkt der Lehre. Sie sagen: „Ich denke, ich hoffe“ oder „Vielleicht ist es vielleicht so; aber das ist nur meine Meinung, und sie kann richtig oder vielleicht falsch sein Ich habe *großen Glauben* und große Nächstenliebe (?). Ich schüttle jedem die Hand und nenne ihn Bruder, wenn er es vorgibt ein Christ, egal, was sein Glaube und seine Lehren sind, ob er auf Christus als die Tür zum Schafstall hinweist oder ob er versucht, den Menschen beizubringen, wie man auf andere Weise hinaufsteigt. In christlicher Liebe bitte ich alle um Gott und bete für den Erfolg ihrer Lehren, egal wie feindselig sie zueinander oder zu den Heiligen Schriften sind, wie ich sie lese.“

All dies gilt unter Christen im Allgemeinen für großherziges Wohlwollen und persönliche Demut, während es sich in Wirklichkeit um einen unedlen, kompromittierenden Geist handelt, der nicht auf die Freundschaft derer verzichten will, die sich dem Herrn widersetzen, indem er sich der Wahrheit widersetzt, und der lieber sehen möchte, dass die Wahrheit leidet, und diejenigen, die im Glauben schwach sind, straucheln, als dass sie den Vorwurf Christi ertragen sollten. Diejenigen, die echten und aufrichtigen Glauben an Gott haben, wagen es bereit, ihm dieses Wort zu nehmen und mit diesen das

Die ersten Grundsätze der Lehre sollten schon vor langer Zeit festgelegt worden sein, ein großer Teil des Oberbaus aus Gold, Silber und Edelsteinen sollte bereits errichtet sein, und die Arbeit sollte stetig voranschreiten. Solche Menschen sind in der Lage, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden, wenn sie Gott gegenüber loyal und treu sind denn wer ihm Gott schenkt, hat Anteil an seinen bösen Taten.“ (2. **Johannes 10.**) Wir sollten *wissen*, was wir glauben und warum wir es glauben, und dann sollten wir mutig und kompromisslos sein, es zu verkünden ;"Denn wenn die Posaune einen unsicheren Ton von sich gibt, wer soll sich dann zum Kampf rüsten?"

Wiederum sagt der Apostel (1. **Korinther 2,6-10**): „Allerdings reden wir Weisheit unter denen, die vollkommen sind [entwickelt – wir werfen unsere Perlen nicht vor den Wein]; doch nicht die Weisheit der Welt, noch von den Fürsten [den beliebten Führern und Lehrern] dieser Welt, die zu nichts kommen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die in Geheimnissen verborgen liegt, die Gott vor der Welt bestimmt hat unsere Herrlichkeit, die keiner der Fürsten dieser Welt kannte ... Augen, die man nicht sah, noch hörte Sie sind auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart.

Die Fürsten dieser Welt wissen etwas über Astronomie und Geologie und haben ihre eigenen Vorstellungen von der Form der Erde usw., aber sie haben diese verborgene Weisheit des göttlichen Plans nicht gekannt, der den treuen Heiligen, die das Königtum des kommenden Zeitalters bilden werden, ein Schicksal vorgibt, das das Königtum des kommenden Zeitalters bilden wird. Lasst die Welt so viel wie möglich über ihre eigenen interessanten Themen spekulieren, aber lasst uns uns dem widmen, was wir in der Hand haben, meiden dumme Fragen und Genealogien und Streitigkeiten aufwerfen, ... denn sie sind unnütz und eitel. (**Titus 3,9.**) Lasst uns unserem Auftrag treu bleiben, dieses Evangelium den Sanftmütigen zu verkünden, die bereit sind, es zu empfangen. (**1. Petrus 3,15.**) Möge die Braut Christi sich **fleißig bereit machen (Offenbarung 19,7)**, denn die Hochzeit des Lämmers ist das Ereignis der allernächsten Zukunft.

[R1433:Seite237]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite237]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich füge 10,00 US-Dollar bei, unsere reguläre Spende an TractFund. Es tut mir leid, dass ich nicht früher überweisen konnte, aber wir hatten ziemlichen Druck auf das Geld. Wir werden versuchen, mehr zu senden, wenn wir dazu in der Lage sind.

Am nächsten Sonntagnachmittag werde ich einen methodistischen Freund in die Kapelle bringen. Ich arbeite seit vierzehn Jahren mit ihm zusammen, und obwohl er anfängt, der Wahrheit intellektuell zuzustimmen, wird er sie aus Vorsichtsgründen noch nicht annehmen. Ich habe ihm die drei Bände von DAWN, ein paar TOWERS und alle Tractate gegeben, und ich möchte, dass er jetzt eine Ihrer Restitutionspredigten hört.

Das große Thema unter uns ist die Bekehrung – seine eigene Amtszeit – von Bruder Rogers. Ich habe ihn vor drei oder vier Jahren aufgegeben, und das hat Bruder West während seiner Leinwandarbeit gesagt; und jetzt kann der liebe alte Mann seine Freude kaum noch zurückhalten. Er hat die letzten paar Sabbate zu Hause verbracht, und sie sind in der Tat Liebesfeste.

Auf der letzten M.E.-Vierteljahreskonferenz wurde Anklage gegen ihn erhoben und er unterstützte seine neue Position aufrichtig und mit beträchtlicher Länge. Zum Schluss legte er sein Amt und seine Mitgliedschaft in der M.E.-Kirche nieder und ist nun ein freier Mann im Herrn Jesus Christus. Lobet den Herrn. Halleluja!

Wir reden und beten fortwährend über das Kommen des Königreichs und tun auch ein bisschen Arbeit – aber ach! So ein bisschen; und dieses Wenige scheint manchmal sehr erfolglos zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
ARTHURANDJENNIEELLIS.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich gebe unten Auszüge aus einem Brief, den ich kürzlich von meiner lieben Schwester im Fleisch erhalten habe. Zweifellos wird er für die Leser des TOWER von Interesse sein, da er für Schwester W. und mich selbst überaus interessant war.

Lieber Bruder und liebe Schwester: – Dein Willkommensbrief der Elften habe ich erhalten. Wir haben uns in der Tat sehr gefreut, von Dir zu hören, und danken Dir für Dein Geschenk „Die wunderbare Geschichte“. Sie ist wunderschön – in der Tat eine wundervolle Geschichte! möglich. Ich kann es kaum erwarten.

Ich habe gerade den ersten Band zum zweiten Mal gelesen. Es hat mir mehr als jedes andere Buch dabei geholfen, Gottes Wort zu verstehen. Und ich

Ich fange erst an, die Wahrheit zu erkennen. Ich genieße das neue Licht, das ich durch die Lektüre von „Die wunderbare Geschichte“ und „DER PLAN DER ZEITALTER“ empfang. Die Wahrheit hat mich tatsächlich sehr glücklich gemacht, und ich bin hungrig nach mehr solcher biblischen Wahrheiten. Jetzt fange ich an zu verstehen, warum du die Kanzel und die Baptistenkirche verlassen hast und worüber du bei deinem letzten Besuch gesprochen hast, obwohl ich es damals nicht verstehen konnte Um den schlammigen Gewässern der Tradition Rechnung zu tragen. Aber ich danke Gott durch unseren Herrn Jesus für das „strahlende Licht“ auf den heiligen Seiten des Wortes Gottes, das „Licht“ jetzt in mein Herz geleuchtet hat. Ich bin mir bewusst, dass ich nur ein Ungläubiger bin, aber mit der Hilfe Gottes möchte ich Wissen, Liebe und Gnade erlangen. Ich bin auch sehr dankbar, dass er mir erlaubt hat, seinen harmonischen und vernünftigen Plan zu sehen, bevor „der Tag der Not“ kommt.

Lieber Bruder und liebe Schwester, was ich geschrieben habe, ist deine eigene Erfahrung. Wir haben die Bücher an Freunde ausgeliehen und vertrauen darauf, dass sie ihre Mission erfüllen werden. Es gibt einige, die diese wunderbare Wahrheit nicht glauben, aber das entmutigt uns nicht.

Herzlichst, deine Schwester, L.H. _____.

Der obige Brief bestätigt die Worte der Heiligen Schrift: „Deine Mühe ist nicht umsonst im Herrn.“ Was für ein Trost liegt in solch einem Versprechen! seethetruth – Matt. **7:14**; Aber es scheint, dass meine Reise nach Maryland vor vier Jahren, wo meine Schwester und ihr Mann damals lebten, nicht umsonst war, obwohl es mir etwa zweieinhalb Jahre lang so vorkam, als hätte sie die Aussage vergessen.

Aus ihrem Brief geht jedoch hervor, dass sie sich immer noch an die Botschaft großer Freude erinnerte, die allen Menschen widerfahren wird (**Lukas 2,11**); Und als „Die wunderbare Geschichte“ sie erreichte, erfrischte es ihren Geist und ihr Herz. Lobet den Herrn! Es wurde tatsächlich eine wunderbare Geschichte für unsere Schwester. JAWEIMAR.

Michigan.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Deine freundliche Gunst gebührt dir, und ich danke dir sehr dafür. Ich denke, dass deine Äußerungen über Prof. Totten und seine Schriften völlig richtig sind. Ich habe seine Ansichten gelesen und obwohl ich einige in der Schrift unterstützte Argumente gefunden habe, habe ich *vielen* gefunden, das bloße Behauptungen sind, für die ich keine Beweise sehen kann. **Sicherlich können nur die sehr Gelehrten (?)** ihn vollständig verstehen :Das kann ich nicht. Aber nicht so bei den DAWNS. Sie sind klar geschrieben, durch Anwendung leicht verständlich und werden meiner Meinung nach gut durch die Heiligen Schriften gestützt, sonst würde ich nicht versuchen, sie in die Hände anderer zu legen .

Ich habe Band II fast fertiggestellt und es ist meine Absicht, beide Bände noch einmal zu lesen, jedes Argument und jeden Punkt zu kennen und sie *gebrauchsfertig zu machen*. ICH

Ich hoffe, ich kann sie zur Ehre Gottes und zum Wohl anderer nutzen.

Bitte lassen Sie mich wissen, wie weit zurück Sie Kopien des ZION'S WATCHTOWER liefern können und zu welchem Preis?

--VERLAGER.]Ich habe bereits viel Hilfe von einigen früheren Ausgaben erhalten und möchte weitere Exemplare anderer Ausgaben erhalten. Nennen Sie bitte auch den Preis der Traktate zur Alten Theologie in verschiedenen Losen von 50 oder 100. [Seit dem 1. Januar werden die Traktate des Alten Testaments, Nr. 1 bis 6, 9, 10, 12 bis 14, kostenlos zur unentgeltlichen Verteilung bereitgestellt, und die Kosten werden durch freiwillige Spenden gedeckt totheTractFund.--VERLAG.]

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre freundlichen Wünsche und bete inständig, dass ich „wachsen und im Wissen um unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus wachsen möge“.

Deine Sünde in Christus und die Suche nach seinem Willen, FAFULLER.

Louisiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Bitte akzeptiere die beiliegende Bestellung über 35,00 US-Dollar als meine Spende an den öffentlichen Dienst für die Heiligen in den letzten drei Monaten. Sie entspricht nicht meiner „Hoffnung“, aber dies ist eine Erklärung für den Gehorsam gegenüber dem Gebot: „Gib jedem den Korb von dir, und der, der von dir borgen wollte, wende dich nicht ab.“ In der Tat habe ich festgestellt, dass sich das Sprichwort bestätigt hat, nämlich: „Es ist gesegneter zu geben als zu nehmen.“ Und ich weiß, dass der Herr überreichlich in der Lage ist, denen, die auf sein Wort achten, alles reichlich zu machen, indem er im Glauben und nicht im Schauen wandelt und die herrliche Hoffnung ergriffen hat, die wir als Anker des Lebens haben, sowohl sicher als auch fest, und den Ort innerhalb des Vorhangs betreten.

Das große Paket der Traktate kam rechtzeitig zur Hand, und ich werde mich umso mehr in den gesegneten Dienst der Verteilung begeben. Ich habe es letzten Sonntag und auch diesen (Sonntag-)Morgen getan.

Der norwegische Trakt war eine ziemlich erfreuliche Überraschung. Er wird dazu dienen, viele norwegische Schiffe zu versorgen, die in den Hafen einlaufen. Ich habe Proben nach Norwegen geschickt, und – wenn Sie es sich leisten können – können Sie einhundert davon an meinen Vater in Norwegen schicken.

Mit viel christlicher Liebe, dein Bruder,
CHARLESSTRAND.

[R1433:Seite238]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich **Sach 11,8 untersuchte**, stieß ich auf **Hosea 5,7**. Der klare, nachdrückliche Kontext des Letzteren verstärkt die genauen dreißig Jahre [einen Monat] von **[R1434: Seite 238]** des Propheten als die von Gott festgelegte Zeit, während der die „falschen Hirten“ mit ihrem „Anteil“ oder „Besitz“ [*Leesers Übersetzung*] verschlungen werden sollen ektheHerr, aber sie werden es nicht tun „Finde ihn, er hat sich von ihnen zurückgezogen“), „Jetzt“, während er in diesem zurückgewiesenen, ausgespuckten Zustand ist – „Jetzt wird er sie in einem Monat mit ihrem Besitz verschlingen.“ Das Verschlingen dieser ist das Letzte, was in diesem Absatz erwähnt wird ist in ihren Bedrängnissen – in der großen Zeit der Not –, dass sie ihre Schuld anerkennen werden, und den Herrn und seine Gegenwart zu suchen und zu sagen: „Kommt und lasst uns zum Herrn zurückkehren, denn er hat uns zerrissen und wird uns heilen; er hat geschlagen und wird unsere Wunden verbinden.“ s und sie werden die Erde wertschätzen“ usw. Der Gedanke ist, dass **der gesalbte Christus** (Kopf und Körper), Als königliches (himmlisches) Priestertum wird er erfolgreich für die Erde eintreten (dargestellt durch seine Fürsten), und diese Fürsten antworten dem Volk, und so wird der große, antitypische Tag von Jesreel verwirklicht. - **Hosea 1:11; 2:2.--** Leeser.

Wir wollen also auf die Existenz der „falschen“, „törichten“ und „götzenhaften“ Hirten achten, deren „Arm“ der Macht nicht „sauber ausgetrocknet“ und deren „rechtes Auge“ (das geistige Auge oder der rechte Verstand) bis zum Ende der dreißig Jahre, 1908, nicht „völlig verfinstert“ werden wird. – Sach. **11:17**.

Daraus wird angedeutet, dass der Sturz der gegenwärtigen nominellen kirchlichen Systeme dem Sturz der zivilen Gewalten vorausgehen wird – erstere dauerte nur bis 1908 n. **Chr . und letztere bis 1914 n. Chr** Auf den Siastismus folgen fünf bis sieben Jahre Sozialismus und Anarchie, bis 1914 die Errichtung der tausendjährigen Regierung Christi endet.]

Die jetzt allgemein vorgeschlagene Vereinigung der beiden Systeme [politisch und kirchlich] wird nur teilweise sein, denn die gegenwärtige „Erschütterung“ bereitet ihre Zerstörung vor

immer näher zusammen, um dem freien Denken und Handeln effektiver entgegenzutreten. Das Schicksal dieser Mächte wird nur noch eine Weile das Gleichgewicht erschüttern, bevor die immer dunkler werdenden Kriegswolken ihre ganze zerstörerische Wut zum Platzen bringen werden. Gottes heiliges Wort!

Ich freue mich, dass ich die gegenwärtige Ernte mit dem Oberschnitter teilen kann. Es ist meine Aufgabe, jeden Tag auf die Sichel der Wahrheit zu stoßen, wenn auch nicht durch eine festgelegte Form von Worten, in einem knappen, gut arrangierten, langen Diskurs; aber wir wissen, dass der Geist der Botschaft, der das Wort begleitet, das angemessen zu einem Mitarbeiter gesprochen wird, das wirksamste Mittel zum Predigen ist. Dann die vernünftige Verteilung des TOWER, Traktat der alten Theologie Sand the *Dawns* ermöglicht es uns, viele Predigten in vergleichsweise kurzer Zeit zu erreichen.

Wie viele von uns, die wir uns jetzt über die gegenwärtige herrliche Erntewahrheit freuen, sind durch das Lesen in den Besitz von Fähigkeiten gekommen! Wie wenige Predigten haben wir gepredigt gehört! Diejenigen, die mit ihm arbeiteten, haben seit mehreren Jahren mit immer größerem Interesse veröffentlicht. Fast alles, was die Propheten geschrieben haben, wurde in der Vergangenheit versiegelt – nicht verstanden – und für uns geschrieben, die wir in der gegenwärtigen „Zeit“ für seine Erfüllung leben. So erleuchtet, werden wir nicht in der Dunkelheit wandeln und auch nicht versagen, an der Arbeit und ihrer Belohnung teilzuhaben.

Wie unmissverständlich bezeugen wir die versiegelnde Wirkung der Erntewahrheit, die wir predigen. Wir sehen, wie der Weizen, der Geweihte, einer nach dem anderen, mit Eifer ihn umarmt und sich bald in Liebe den Schnittern anschließt, während das Unkraut in Bündeln gesammelt wird. Lobt den Herrn! So geht die Arbeit voran. EJROGERS.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Mit freundlichen Grüßen. Vielen Dank für deinen Rat. In den letzten Büchern, die du mir geschickt hast, war ein Exemplar von TOWER für Juli 1988, und ich kann dir nicht sagen, welche Freude es mir bereitet hat. Obwohl es ein altes war, war es neu und enthielt genau das, was ich brauchte, nämlich: „Fragen Sie, was Sie wollen“ und „Das Gebet des Glaubens“. Ich gebe frei zu, dass ich mich völlig geirrt habe. Wir haben eine großartige Sicht auf diese Themen. Ihre Erklärung unter der letztgenannten Überschrift über Krankheit und wie wir sie annehmen sollten, war nötig, denn ich hatte den Unterschied zwischen Züchtigung und Zurechtweisung nie verstanden. Gott sei Dank für seine wunderbaren Gaben an die Kirche!

Erweckungs- und Heiligungstreffen scheinen hier an der Tagesordnung zu sein.

Heiligung, wie sie von manchen gelehrt wird, ist nicht das reinweiße Gewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi, sondern die schmutzigen Lumpen seiner eigenen Gerechtigkeit, die behaupten, dass es ihnen unmöglich sei, Sünde zu tun, und dass sie rein und heilig vor Gott stünden. Einige behaupten, sie hätten ein Jahr lang nicht gesündigt, andere schon länger. Niemand scheint die biblische Ansicht zu verstehen, dass die Heiligung durch die angebliche Gerechtigkeit Christi erfolgt Behebung all unserer unfreiwilligen Mängel.

Wie herrlich ist es, das Wort der Wahrheit richtig teilen und verstehen zu dürfen und diese Privilegien im Dienst zu besitzen. Ich hatte diese Woche guten Erfolg und verkaufte 120 Bücher.

Dein Diener in Christus, CCWRIGHT.

[Seite239]

N. Carolina.

SEHR LIEBER BRUDER: Ich bin immer noch traurig darüber, dass ich das Feld des Kolporteurs verlassen musste, und hoffe, dass sich mein vorsorgliches Rad noch einmal in diese Richtung drehen kann dsehen und nicht wahrnehmen, hören und nicht verstehen.

Das Feld hier ist ziemlich begrenzt; und obwohl die Leute, die nicht lesen können, unter starkem Einfluss von der Kanzel stehen, schreitet die gute Arbeit nur langsam voran; dennoch sind bereits ein paar kostbare Garben gesammelt, und es entsteht der Eindruck, dass ich sicher bin, dass sie nicht ausgelöscht wird.

Bin mit dem letzten WACHTTUM zufrieden. Ja, der Blinde führt den Blinden; Seit vielen Jahren taste ich dort herum, aber die Waage ist gefallen, die Bänder sind zerbrochen und ich bin frei.RICHARDMARSTON.

[Wir freuen uns mit dir, dass du den leuchtenden Weg der Wahrheit gefunden hast. Tu was Sie können und die Möglichkeiten werden zunehmen. – HERAUSGEBER.]

[R1434:Seite243]

BAND XIII. 15. AUGUST 1892. NR. 16.

Henoch, Elia und der Satz.

Die Antwort auf die folgende Frage könnte für andere als den Fragesteller von Interesse sein: „Da wegen der Sünde Adams alle Menschen starben und alle *erlöst werden* mussten, bevor sie diesem Todesurteil entgehen konnten, wie kam es dann, dass Henoah und Elia ihm entkamen, bevor der Erlösungspreis bezahlt wurde?“

Wir antworteten, dass sie nicht entkommen konnten, sondern immer noch unter der Todesstrafe standen, bis das Lösegeld gezahlt wurde. Der Satz lautete: „An *dem Tag*, an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Und da „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist“ (2. **Petr. 3,8**), war sein Tod auf diesen „Tag“ festgelegt. „Aber Gott ließ den Weg offen, um Henoah und Elia zu prägen, und daher wurde, soweit es sie und den Rest der Menschheitsfamilie betraf, keine zeitliche Begrenzung für die Vollstreckung des Urteils festgelegt. Wenn es Gott daher gefiel, dass es so wäre, hätten sie unter dem Todesurteil noch Tausende von Jahren weiterleben können, ohne zu sterben. Im Fall von Elia wurde es nicht gesagt, obwohl er übersetzt wurde, dass er danach nicht starb. Seine Übersetzung machte einen Typus, wie wir gesehen haben (MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel viii.), und er mag gestorben und danach begraben worden sein, den Menschen unbekannt, wie Moses. – Deut. **34:6**.

Aber bei Henoah war der Fall anders, da wir ausdrücklich sagten, dass er nicht gestorben sei. In seinem Fall ist es daher offensichtlich, dass die Vollstreckung des Urteils aufgeschoben wurde, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass es annulliert wurde. Er blieb daher unter diesem Todesurteil, bis er durch den Tod unseres *Herrn* *erlöst* wurde. Als Mitglied der gefallenen Rasse war er ein unvollkommener Mensch, und obwohl *erlöst*, und so Obwohl im göttlichen Plan eine Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit für ihn vorgesehen ist, sind wir uns nicht sicher, dass er *noch* ein vollkommener Mensch ist. Denn der Apostel möchte lehren, dass keiner von denen, deren Treue vor der Berufung zum Evangelium bezeugt wurde, *vollkommen gemacht werden wird, bis Christus und seine Braut vollkommen gemacht* sind. Er sagt (**Hebräer 11,39.40**), nachdem er viele der alten Würdenträger aufgezählt hat, zu denen Henoah in **Vers 5 zählt**: „Sie alle, die durch den Glauben Zeugnis erlangt hatten, empfangen die Verheißung [ewiges Leben usw.] nicht, sondern Gott hatte für uns [die Kirche des Evangeliums] etwas Besseres [Vorrang der Zeit sowie der Ehre und Stellung] vorgesehen, dass sie [die alten Würdenträger] ohne uns [a Teil von uns] sollte nicht HERGESTELLT werden PERFEKT.“ Und seitdem ist die Kirche, der Leib Christi, noch nicht vollkommen

Die Herrlichkeit ist nur eine vernünftige Schlussfolgerung, dass Henochis, egal wie glücklich und bequem er auch sein mag, noch kein vollkommener Mensch ist und es auch nicht sein wird, bis alle Glieder des Leibes Christi in der göttlichen Natur vollkommen geworden sind.

[R1434:Seite244]

Wohin Gott Heno**ch** *brachte* , wissen wir vielleicht nicht, da Gott das nicht offenbart hat. Sollten wir darüber spekulieren, ob Gott ihn in eine andere Welt brachte und zu welchem Zweck, wäre das nur eine Spekulation der vom Himmel *herabkam* , *nämlich* der Menschensohn.“
(Johannes 3:13.) Elia soll in den Himmel aufgestiegen sein; aber aus der oben zitierten Aussage unseres Herrn muss man verstehen, dass sie sich auf die Luft bezieht – denn wenn gesagt wird, dass „die Vögel in der Mitte des Himmels fliegen“, kann es sich sicherlich nicht auf den *himmlischen Zustand beziehen*, den Fleisch und Blut ohne Veränderung der Natur weder betreten noch sehen können, was nur der Kirche des Evangeliums versprochen wurde.

Das Verständnis, wie oben gezeigt, dass Heno**ch** durch den Tod vor der tatsächlichen Auflösung bewahrt wurde – obwohl er bereits nach diesem Urteil rechtlich tot war **(Röm. 5:12; Matthäus 8,22)** bis der Lösegeldpreis für alles durch den Tod unseres Herrn bezahlt wurde – wir können sehen, dass es nun eine Notwendigkeit für seine Auflösung geben wird, dass er aber, wenn die fällige Zeit gekommen sein wird , möglicherweise selbst von dem Maß menschlicher Unvollkommenheit, das er geerbt hatte, vollständig und vollständig *wiederhergestellt werden kann* , zur vollen, vollkommenen Menschheit.

So wird es auch mit denen auf der Welt sein, die glauben werden, wenn die „Zeiten der Wiedergutmachung“ vollständig eingeläutet werden: Es wird für sie nicht nötig sein, ins Grab zu gehen. Denn obwohl sie bereits rechtmäßig tot sind, wurde ihre Strafe in dieser Verurteilung (oder diesem Urteil) zum „Tode, die über alle Menschen verhängt wurde“, doch auch gesetzlich von einem anderen, Christus, vollstreckt. Er hält nun das *Urteil* gegen alle, bietet aber gnädigerweise die Aufhebung an buchstäblich für jeden, der unter den Bedingungen des Neuen Bundes die Wiederherstellung des Lebens und der Vollkommenheit annimmt.

Während in diesem Evangelium die Kirche, obwohl sie einst unter dem Urteil *tote* Übertretungen und Sünden waren, als von der Verurteilung befreit, als gerechtfertigt und vom Tod ins Leben *übergegangen gilt* , wenn sie das Verdienst Christi unter dem Neuen Bund annimmt, wird sie im Jahrtausendalter mit denen auf der Welt sein, die, nachdem sie es gelernt haben, Gottes Angebot des Lebens *annehmen* . Auch sie werden gezählt als wären sie vom Tod zum Leben übergegangen – als wären sie völlig tot und dann erwacht. Die *Abrechnung* ist so vollständig, dass diejenigen, die dann *vorsätzlich sündigen* und ihr ihnen zugerechnetes Leben verlieren, den zweiten Tod sterben, obwohl sie vielleicht nicht alle zuvor gestorben sind .Und in der Tat ist es jetzt auch so mit der Gospel Church – wenn wir danach durch den Glauben an Christus als nicht mehr tot gelten, sondern

Lebendig gegenüber Gott durch Jesus Christus, waren wir absichtlich und absichtlich in der Sünde, wir würden also *wieder* (ein zweites Mal) die volle Strafe der Sünde, *den Tod*, auf uns ziehen, und dies würde der zweite Tod sein.

Aber während es solche Ähnlichkeiten zwischen den Methoden des Herrn *jetzt und in der Phase der Rechtfertigung für das Leben oder des Übergangs vom Tod ins Leben gibt*, gibt es wohl sehr unterschiedliche Regelungen für die beiden Zeitalter *für den tatsächlichen Übergang vom Tod ins Leben*, wenn der Prozess gegen jedes beendet ist. Das *Zeitalter* der Kirche des Evangeliums wandelt vollständig im Glauben und nicht im Sehen Und daher muss jeder, wenn er seinen Lauf beendet, auf die Krone des Lebens *warten*. Sie „sterben alle *wie Menschen*“, und die Welt erkennt keinen Unterschied. Aber während sie tatsächlich genauso sterben wie andere Menschen, hält Gott den *kalkulierten* Unterschied zwischen denen aufrecht, die sein Angebot des Lebens angenommen haben und seine Kinder werden, und anderen, die dies nicht getan haben. Daher werden Gläubige in der Heiligen Schrift nicht als tot bezeichnet, sondern bis zum „Morgen“ zu schlafen, wenn sie nach Gottes vorherbestimmtem Plan tatsächlich und in vollem Umfang das *Leben* haben werden, das ihnen jetzt unter dem Bund Gottes in Christus *zugerechnet wird*. So sprach unser Herr von Lazarus und anderen schlafenden Menschen, und die Schriften der Apostel beziehen sich auf „diejenigen, die in Jesus schlafen.“ Und die Heilige Schrift bewahrt überall das gleiche Gefühl und sagt: „Weinen.“ Eine Nacht lang kann es ausharren, aber am Morgen kommt Freude. „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache“ usw. Die einzigen Ausnahmen von diesem „Schlafen“ werden vom Apostel besonders erwähnt, wenn er sagt: „Wir werden nicht alle schlafen, obwohl wir uns verwandeln müssen.“ Diejenigen, die in der Zeit **[R1434: Seite 245]** leben, wenn unser Herr *beginnt*, seine große Macht anzunehmen und zu regieren, müssen zwar alle sterben, weil sie *bis zum Tod geweiht sind*, aber sie werden es nicht tun „Schlaf“, ihre „Verwandlung“ zum Geistwesen – das Kommen im Augenblick Und wir glauben, dass wir in dieser gesegneten Zeit (gemäß den Beweisen in Millennial Dawn, Band II und III) seit April 1878 n. Chr. leben.

Was das alles ist, finden wir von unserem Herrn dargelegt, indem er sagt: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn *sterben* – ja, spricht der Geist, sie ruhen von ihrer Arbeit [von Müdigkeit usw.], aber ihre Werke [werden nicht im Schlaf des Todes aufgegeben] folgen mit ihnen.“ – Offb. **14:13**.

Aber während des Milleniums wird es etwas anders sein. Während damals wie heute alle, die den Neuen Bund annehmen, einst als vom Tod ins Leben übergegangen gelten *werden*, werden sie das vollkommene Leben nicht mehr sofort erlangen als wir jetzt. Sie werden es am Ende des Milleniums erhalten, wie es am Ende des Evangeliums heißt Am Ende des Zeitalters und der Belohnung des vollkommenen Lebens werden die Gläubigen des Jahrtausends, anstatt zu sterben, nach und nach ihre Gesundheit verbessern – geistig, moralisch und körperlich – bis zur Vollkommenheit

Von all diesen erreicht, am Ende des Millenniums. In der Zwischenzeit werden diejenigen, die vorsätzlich gegen das volle Licht und die volle Fähigkeit sündigen, diese Sünde bis zum Tod begangen haben; und der Tod dieser Menschen, selbst wenn sie im Millennium geboren wurden, wird *der zweite* Tod sein, denn sie werden *als aus dem Tod Adams Verstorbene* angesehen, wenn sie zur Erkenntnis des Lösegeldes und ihrer Bewährung fürs Leben durch den Neuen Bund gebracht werden.

=====

[R1434:Seite245]

"EINE HOFFNUNG."

Es wurde viel über die Hoffnung gesagt und geschrieben; es wird viel darüber gesagt und geschrieben; und doch scheint das, was die „Eine Hoffnung“ ausmacht, für viele so vage wie nie zuvor zu sein. Manche behaupten „die große Hoffnung“, andere „die größere Hoffnung“ und wieder andere sagen „die größte Hoffnung“. , andere, die kleinere Hoffnung, und wieder andere die kleinste Hoffnung, als ob sie zu dem Schluss gekommen wären, dass ihre Echtheit umso sicherer sei, je kleiner ihre Hoffnung sei. Das Ausmaß der Hoffnung, ob groß oder klein Es ist vielleicht das Größte, das man sich vorstellen kann, und doch eine Fälschung, und es ist vielleicht das Kleinste, das man sich vorstellen kann, und dennoch nicht besser. Alles hängt davon ab, dass die Elemente der Hoffnung richtig sind und dass ihr **Fundament [R1435: Seite 245]** angemessen ist. Das muss man lernen, indem man die Formulierungen betrachtet, die inspirierte Männer in Bezug auf Hoffnung verwendet haben.

"NEIN."

In einem Brief an die Epheser erinnerte der Apostel Paulus sie an eine Zeit, in der sie keine Hoffnung hatten: „Denkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart, die ihr Unbeschnittenheit nennt, durch das, was man Beschneidung im Fleisch nennt, von Hand gemacht wurde, dass ihr damals ohne Christus wart, Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und Fremde aus den Bündnissen der Verheißung, ohne Hoffnung und ohne Hoffnung ohne Gottin der Welt. **(Eph. 2:11, 12.)** Der Apostel meinte nicht, dass sie keine Hoffnung auf irgendetwas hatten. Wie andere Menschen hatten auch diese Epheser Hoffnung auf Großes, aber zu der Zeit, auf die sie sich bezogen, hatten sie keine Hoffnung auf die fraglichen Dinge. Die fraglichen Dinge sind „die unerforschlichen Reichtümer Christi“, und zu der Zeit, auf die Bezug genommen wurde, waren sie „ohne Christus“. „die Beschneidung“ genannt, hatten ein eigenes Gemeinwesen oder Bürgerrecht, aber die anderen Nationen der Erde, genannt „die Unbeschnittenheit“, „hatte weder einen Teil noch ein Los an der Materie. Bevor Christus kam, standen die Beschneidungen unter „Versprechensbündnissen“, aber die Unbeschnittenen waren „Fremde und Ausländer“ für alles, was sie enthielten. Die Epheser waren ein gutes Beispiel für die Heiden im Allgemeinen. Ohne das Christus haben alle Menschen „keine Hoffnung“ auf der Welt.

[R1435:Seite246]

"DIE HOFFNUNG."

Die eine Hoffnung wird als „Hoffnung des Evangeliums“ (**Kol. 1,23**), „Hoffnung des ewigen Lebens“ (**Tit. 3,7**), „Hoffnung der Erlösung“ (**1 Thes. 5,8**), „Hoffnung der Herrlichkeit“ bezeichnet. (**Kol. 1:27**) usw. Nichts könnte genauer sein. *Es ist keine* Hoffnung, sondern *die* Hoffnung. Es

ist *keine allgemeine* Hoffnung, sondern *diese besondere* – die Hoffnung, die die angegebenen Elemente umfasst. Der spezifische Charakter der Hoffnung wird von allen Aposteln betont, aber von niemand anderem als dem Apostel Paulus. Nehmen wir ein anderes Beispiel. Er bezieht sich darauf, dass die Heiden in Christus auf dem gleichen Fundament aufgebaut sind wie die Israeliten in Christus, und sagt: „Und nun sind es keine Fremden und Ausländer mehr, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes, und sie sind auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist.“ „Aus diesem Grund bin ich, Paulus, der Gefangene Jesu Christi für euch Heiden.“ Wenn ihr von der Gnade Gottes gehört habt, die mir zuteil geworden ist: Wie er durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan hat, das in anderen Zeitaltern den Menschengeschlechtern nicht kundgetan wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart wurde, dass die Heiden Miterben sein sollten, und desselben Leibes und Teilhaber seiner Verheißung in Christus durch das Evangelium unsere Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine *Taufe*, ein Gott und Vater, der über allem und durch alles und in euch allen ist.“ (**Eph. 2:19 bis 4:6.**) „Das Haus Gottes“ besteht nicht mehr ausschließlich aus Israeliten, sondern aus denen aller Nationen; und sein einziges Fundament wird von Israeliten und Nicht-Israeliten gleichermaßen besetzt. Die Sorge des Apostels besteht darin, dass „die Einheit des Geistes“ im Band des Friedens gewahrt bleiben möge; und eine dieser Einheiten ist die „eine Hoffnung“. Es kann nicht mehr zwei Hoffnungen in der „Einheit des Geistes“ geben, als es zwei Herren oder zwei Götter darin geben kann.

„Die Hoffnung von Israel.“

Die einzige Hoffnung ist die Hoffnung Israels. Die Juden beschuldigten den Apostel Paulus der Ketzerei, und er wurde vor Felix verhört. Als Festus die Nachfolge von Felix antrat, war Paulus im Gefängnis von Cäsarea. Nachdem er ihnen seinen Standpunkt erklärt hatte, erklärte er: „Deshalb habe ich euch gerufen, um euch zu sehen und mit euch zu sprechen, denn für *die Hoffnung Israels* bin ich mit dieser Kette verbunden.“ Sie äußerten ihren Wunsch, ihn über die „Sekte“ zu hören, gegen die überall geredet wurde, und als sie ihn ernannt hatten, kamen viele zu ihm in seine Wohnung; ihm erklärte und bezeugte er das Reich Gottes und überzeugte sie von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch aus den Propheten, vom Morgen bis zum Abend. Und einige glaubten an die Dinge, die waren

gesprochen, und einige glaubten nicht.“ Dann belog Paulus diejenigen, die nicht glaubten, die Worte „des Heiligen Geistes durch **Esaias, den Propheten**“ (**Jes. 6,9.10**) und schloss mit dieser nachdrücklichen Ankündigung: „Darum wisse euch, dass die Erlösung Gottes den Heiden zuteil wird und dass sie es hören werden.“ (**Apostelgeschichte 28,16-31.**) Es gibt dreierlei – „die Erlösung Gottes“, „das Königreich“. „Gottes“ und „die Hoffnung Israels“. Sie sind praktisch die Äquivalente voneinander und decken „die Dinge ab, die den Herrn Jesus Christus betreffen“. Israel ist natürlich eine Nation, die aus den Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob und ihren Nachkommen besteht, und die Hoffnung Israels ist die Seligkeit, die dieser Nation und durch sie allen Völkern der Erde versprochen wurde. Die Erlösung Gottes ist eine andere Möglichkeit, die im abrahamischen Bund versprochene Seligkeit auszudrücken, und das Reich Gottes ist das Medium, durch das diese Seligkeit verwirklicht werden kann, so dass alles [**R1435: Seite 247**] im Reich Gottes und in der Erlösung Gottes ist, es gibt auch die Hoffnung Israels und *umgekehrt*.

„DIE HOFFNUNG DES VERSPRECHENS.“

Die Hoffnung Israels ist die Hoffnung der Verheißung. Bevor der Apostel Paulus nach Rom gesandt wurde und während er in Cäsarea verhört wurde, sagte er aus: „Meine Lebensweise von meiner Jugend an, die zuerst unter meiner eigenen Nation in Jerusalem war, kannte die Juden, die mich von Anfang an kannten, wenn sie bezeugen wollten, dass ich nach der schwierigsten Sekte unserer Religion ein Pharisäer lebte.“ Und nun stehe ich und werde verurteilt für *die Hoffnung auf die Verheißung*, die Gott unseren Vätern gegeben hat: zu der wir unsere zwölf Stammesväter versprechen, die Tag und Nacht augenblicklich Gott dienen und hoffen, zu kommen. Um dieser Hoffnung willen, König Agrippa, habe ich die Juden angeklagt. Warum sollte es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten werden, dass Gott die Toten auferwecken würde? ?“ (**Apostelgeschichte 26:4-8.**) Hoffnung ist ohne Versprechen unmöglich. Echte Hoffnung ist ohne ein angemessenes Versprechen unmöglich. *Die* eine Hoffnung ist ohne das göttliche Versprechen unmöglich Einzelheiten der Verheißung lassen sich leicht nachvollziehen. Zu *Abraham* sagte der Herr: „Geh weg aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters.“ und ich will dich segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen, und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Der Herr sagte zu Isaak: „Geh nicht hinab nach Ägypten, sondern wohne in dem Land, das ich dir *sagen* werde; bleibe in diesem Land, und ich werde bei dir sein und werde.“

segne dich, denn dir und deinem Samen werde ich alle diese Länder geben und den Eid erfüllen, den ich Abraham, deinem Vater, geschworen habe Braham, dein Vater, und der Gott Isaaks: das Land, auf dem du heilig bist, dir und deinem *Samen* ; und dein Same soll wie der Staub der Erde sein, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden; und in dir und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. " (**Gen. 12:2-3; 17:1-7; 26:1-4; 28:10-15.**) In diesen Einzelheiten der Verheißung gibt es mehrere Elemente, von denen einige besondere Aufmerksamkeit erfordern.

1.--Die versprochene *Seligkeit*. Die *Wurzel der Seligkeit* ist die Auferstehung der Toten. Daher die Frage, die der Apostel Paulus an König Agrippa *richtete und die Hoffnung der Verheißung berührte*: „Warum sollte es bei euch etwas Unglaubliches sein, dass Gott die Toten auferwecken sollte?“ (**Apostelgeschichte 26:8.**) Es ist die Tatsache, dass die Auferstehung der Toten die Wurzel der verheißenen Seligkeit ist, die dem Verhör seinen Sinn verleiht. Wäre die Auferstehung der Toten nicht die Wurzel der verheißenen Seligkeit, wäre die Frage des Paulus in einem solchen Zusammenhang sinnlos. Aber Paul stellte keine sinnlosen Fragen; und diese Frage ist äußerst relevant. Die versprochene Seligkeit wird aus dem Fluch entfernt, der auf dem Menschen und seiner gesamten Umgebung ruht, und dieser Fluch kann ohne diese Auferstehung von den Toten nicht aufgehoben werden. Die Auferstehung steht oder steht wieder, nicht in irgendeinem Stadium eines gefallenen, verfallenen Zustands oder Zustands, sondern in Adams ursprünglichem Zustand und Zustand, der in jeder Hinsicht „sehr gut“ war. (**Gen. 1:31.**) Die Auferstehung ist die vollständige Wiederherstellung des Zustands und Zustands, in dem Adam die Hände seines Schöpfers verlassen hat. Die Auferstehung eines „blinden“ Menschen ist vollständig, wenn er so klar sieht, wie Adam es getan hat; „ist vollständig, wenn er so rein ist, wie Adam jemals war; und die Auferstehung [**R1435: Seite 248**] eines „Verrückten“ ist vollständig, wenn er so sauber ist, wie Adam jemals war. Ebenso ist jedes Element jeder Krankheit, jedes Defekts, jeder Deformation, [**R1436:Seite 248**] Schwäche usw., körperlich und geistig, könnte aufgezählt werden, und was auch immer es sein mag, die Auferstehung seines Subjekts ist abgeschlossen, wenn er davon befreit wird die Wurzel der von Jehova verheißenen Seligkeit.

2. Das *Ausmaß* der verheißenen Seligkeit. Abraham, Isaak und Jakob und ihr Nachkomme dürfen gesegnet werden. Das ist der israelische Teil der Verheißung. Alle Nationen der Erde sollen gesegnet werden drei Väter, die gesegnet werden sollen, sondern auch ihre gesamten Kinder. Es ist nicht eine bestimmte Generation oder Generationen des patriarchalischen Samens, die gesegnet werden sollen, sondern ihre gesamten Generationen. Es ist auch nicht eine bestimmte Generation oder Generationen aller Nationen der Erde, die gesegnet werden sollen, sondern ihre gesamten Generationen. Dies und jenes, oder die andere Generation oder Generationen einer Nation ist nicht das Äquivalent einer Nation, noch ist diese, jene oder die andere Generation oder Generationen aller Nationen das Äquivalent von „allen Nationen“, jeder Fall ist nur ein Teil, und ein Teil ist nicht das Äquivalent des Ganzen. Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.

Um „die Hoffnung des Versprechens“ in seiner Integrität zu haben, ist es notwendig, das Versprechen in seiner Integrität zu haben, und um das Versprechen in seiner Integrität zu haben, ist es notwendig, mindestens seine zwei Hauptteile in seiner Integrität zu haben. Einen dieser Teile zu begrenzen oder zu vermännlichen, ist selbstmörderisch. Wenn die israelische Elite den israelischen Teil des abrahamischen Bundes einschränkt oder vermännlicht, schließt er sich davon aus, und wenn der Nicht-Israeler Lite begrenzt oder maskiert den nicht-israelischen Teil davon und tut dasselbe. *Weder das eine noch das andere kann dann nachweisen, dass das darin enthalten ist.* Wünsche, Sehnsüchte oder Erwartungen, unbegründet oder unbegründet, mag er haben, aber „die Hoffnung auf das Versprechen Gottes an unsere Väter“ kann er nicht haben.

3. Das *Medium* der verheißenen Seligkeit. Abraham, Isaak und Jakob und ihr Same wagen das Medium. Nicht der ganze Same Abrahams, sondern dieser Same in dieser bestimmten Zeile: „Und Gott sprach zu Abraham: Was Sarai, deine Frau, betrifft, sollst du sie nicht Sarai nennen, sondern Sarah soll ihren Namen tragen Sie soll eine Mutter der Nationen sein, Könige der Völker sollen aus ihr sein. „Sarah, Und du sollst seinen Namen Isaak nennen, und ich will meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund und mit seinem Samen nach ihm. (**Gen.**

17:15-19.) In Bezug auf diese Wahl schrieb der Apostel Paulus: „Sie sind nicht alle Israel, die von Israel sind; auch nicht, weil sie diese Samen Abrahams sind, sind sie alle Kinder; (**Römer 9:6-8.**) Abrahams Frau war „unfruchtbar“ und sie waren beide „alt und schwer geplagt“ im Alter. Was konnte Abraham tun?

Unter solchen Umständen? und er war völlig davon *überzeugt*, dass er erfüllen konnte, was er verheißen hatte. Und darum wurde es ihm zur Gerechtigkeit *zugerechnet*. (**Röm. 4:13-22.**) So wurde *Isaak geboren*. In Bezug auf diesen Sohn der Verheißung sagte Gott später zu Abraham: „Nimm deinen Sohn, deinen einzigen Sohn *Isaak*, den du liebst, und geh hinein in das Land *Moria* und opfere ihn dort als Brandopfer.“ (**1. Mose 22:2.**) [**R1436:Seite249**] Was konnte Abraham jetzt tun? von den *Toten*; von woher auch er *eine* Gestalt erhielt.“ (**Hebräer 11:17-19.**) So wurde *Isaak zum zweiten Mal geboren*. Der auserwählte Same ist der Samen der „Verheißung“. Der auserwählte Same im „Bild“ war der Samen der Verheißung, und der auserwählte Same ist in Wirklichkeit auch der Samen der Verheißung. Der Apostel Paulus identifiziert den wahren Samen ganz eindeutig: „Abraham und seinem Samen nun wurden die Verheißungen gegeben nicht nur eine Person, sondern der Christus in vielen Menschen: „Seit Jahren sind alle Kinder Gottes im Glauben an Christus Jesus. Denn so viele von euch sind in Christus getauft, haben sie auf Christus gesetzt. Es gibt weder Juden noch Griechen.“ „Es gibt weder Mann noch Frau; denn ein Jahr lang ist er allein in Christus Jesus. Und wisset sei der Same Christi, Abrahams Samen, und seine Erben gemäß der Verheißung.“ – Gal. **3:16-29.**

Das Medium der Seligkeit war unvollständig, während es lediglich „nach dem Fleisch“ war: „Es musste auch „nach dem Geist“ sein. Daher beschreibt der Apostel Paulus in seinem Schreiben über seine Wurzel, dass er „aus dem Samen Davids nach dem Fleisch gemacht und durch die Auferstehung von den Toten zum Sohn Gottes mit Macht erklärt worden sei, nach dem Geist der Heiligkeit“. Wessen sind die Väter, und von denen in Bezug auf das Fleisch Christus kam, der über alles gesegnet ist von Gott in Ewigkeit. Amen.“ (**Römer 1,1-4; 9,5.**) Es war notwendig, dass Christus nach dem Fleisch kam, damit der Mensch erlöst werden konnte; und er erlöste den Menschen vom Fluch, indem er für ihn zum Fluch wurde: „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst und ist zum Fluch für uns gemacht worden durch Jesus Christus, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. (**Gal.3:13,14.**) Thedeathof

Christus war notwendig, aber der Tod Christi selbst ist nicht das Medium der Seligkeit. Es gibt keine Seligkeit im Tod, aber der Tod Christi bereitete den Weg für ein unbeflecktes Leben. Unbeflecktes Leben ist das Hauptelement der Seligkeit; und die Wurzel ist der Christus – „die Auferstehung und das Leben“. In der Auferstehung, im Leben, in der Unbestechlichkeit, in der Unsterblichkeit und mit aller Autorität und Macht im Himmel und auf der Erde ist Christus die Wurzel des Mediums der Seligkeit für alle Nationen der Erde. Im vollständigen Medium der Seligkeit gibt es sowohl menschliche als auch göttliche Wesen „Gott gesegnet für immer. Amen.“

„DIE HOFFNUNG UND AUFERSTEHUNG.“

Der Apostel Paulus hatte seine Position oft verteidigt. Manchmal war seine Verteidigung vor einem Heiligen, ein anderes Mal vor einem kirchlichen Gericht, aber die Grundlage dafür war im Wesentlichen immer dieselbe. Als Paulus in Jerusalem angeklagt wurde, den Tempel verschmutzt zu haben Am nächsten Tag „hatte er gewusst, mit welcher Gewissheit er von den Juden beschuldigt wurde, und befreite ihn von seinen Banden und befahl den Oberpriestern und ihrem ganzen Rat, zu erscheinen, und brachte Paulus zu Fall und stellte ihn vor sie.“ Zu seiner Verteidigung, Als Paulus erkannte, dass der eine Teil Sadduzäer und der andere Pharisäer waren, schrie er im Rat: „Männer und Brüder, ich bin ein Pharisäer, der Sohn eines Pharisäers; ich werde *wegen der Hoffnung und der Auferstehung der Toten* befragt.“ **(Apostelgeschichte 21 bis 23.)** „Die Hoffnung“, „die Hoffnung Israels“, „die Hoffnung der Verheißung“ und „die Hoffnung und Auferstehung“ sind nicht viele verschiedene Hoffnungen, sondern die „Eine Hoffnung“, die in verschiedenen Phasen dargestellt wird Hoffnung auf die Verheißung; „und die Hoffnung auf die Verwirklichung ist die **[R1436: Seite 250]** Auferstehung der Toten und formulierte: „Die Hoffnung und Auferstehung“. Er erhob die „Eine Hoffnung“ als einen Sammelruf: „*Angesichts der Auferstehung der Toten werde ich heute von euch verhört*“ **(Apostelgeschichte 24,21);** und von diesem Tag an bis heute war es der einzige angemessen lautende Schrei nach der Kirche des lebendigen Gottes.

Weil schließlich alle Menschen vom ersten Tod zum zweiten Leben auferstehen werden, und das mit allen ursprünglichen Begleiterscheinungen des Lebens, bedeutet dies nicht, dass alle Menschen immer leben werden. Sie können es sein oder auch nicht, je nach dem Einzelnen

Das war Adams Position am Anfang. Er weigerte sich, sich an das Gesetz des ersten Lebens zu halten, und er zog sich seine Strafe zu – den ersten Tod; und jeder, der sich weigert, sich an das Gesetz des zweiten Lebens zu halten, wird mit der Strafe bestraft – „der zweite Tod“. Ziel ist es, den Menschen zu vernichten. Unfreiwilliger Gehorsam, das zweite Leben, muss aufrechterhalten werden, und in vorsätzlichem Ungehorsam muss der Gehorsam beendet werden.

„Die Gnade Gottes ist erschienen, um allen Menschen Erlösung zu bringen und uns zu der Absicht zu belehren, dass wir, indem wir Gottlosigkeit und weltliche Begierden leugnen, nüchtern, gerecht und fromm in dieser gegenwärtigen Welt leben sollen, auf der Suche nach der seligen Hoffnung und dem Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ – **Tit. 2:11,12.** --JOSEPHMOFFITT.

=====

[R1437:Seite250]

UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

„Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser ist, oder auf die Sünder, besonders auf diese die glauben.“ – 1. **Tim. 4:10.**

Unter Christen wird allgemein anerkannt, dass Universalisten die einzige Klasse von Menschen sind, die Anspruch auf diesen Text der Heiligen Schrift haben oder ihn nutzen. Aber obwohl wir keine Universalisten sind, vertrauen auch wir mit Paulus auf den lebendigen Gott [Jehova], der der Erlöser oder die Sünder ist, besonders derer, die glauben. So erklärt der Apostel, dass die Erlösung, die Gott versprochen hat, in einem Sinne universell sein muss, während sie in einem anderen Sinne auf Gläubige beschränkt ist.

Eine kleine Betrachtung der allgemeinen Lehre der Heiligen Schrift macht deutlich, was der Apostel hier meint. Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird irgendjemandem das ewige Leben versprochen, außer unter den Bedingungen des Glaubens an Christus, den Erlöser, und der Umkehr oder der Umkehr des Herzens von der Sünde zur Gerechtigkeit – „Denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden können“ und „Nun befiehlt Gott den Menschen, überall, um Buße zu tun, denn er hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat, von dem er allen Menschen Gewissheit gegeben hat, dass er ihn von den Toten auferweckt hat. (**Apostelgeschichte 4:12; 17:30,31.**) Und die zahlreichen Ermahnungen zum Glauben und zur Buße als Voraussetzung für die Erlösung des Menschen sind für jeden Christen zu vertraut und werden hier nur wiederholt. Wir zitieren nur einige. Siehe **Johannes 3:15,36; 6:47; Apostelgeschichte 13:39; Markus6:12; Lukas13:3,5; Apostelgeschichte 3:19.**

Im Einklang mit dieser Lehre der Heiligen Schrift verstehen wir daher die Aussage des Apostels so, dass Gott der Retter ist oder die Menschen vor dem adamischen Tod oder dem Tod, in den alle durch die adamische Übertretung gestürzt wurden, stürmt, indem er für die Erlösung für alle gesorgt hat. Auf diese Weise sorgt er für die Erlösung und bietet sie letztendlich allen Menschen als kostenloses Geschenk seiner Gnade an, durch Jesus Christus, der „die Sühne“ ist Für die Sünden der ganzen Welt steht Gott in der Haltung eines Retters gegenüber allen Menschen. Er ist der Retter, ob alle Menschen die angebotene Erlösung annehmen oder nicht.

Aber solange der Erlöser fällt, gibt es ein besonderes oder besonderes Gefühl dafür, dass Gott der Erlöser derjenigen ist, die glauben und diese Versöhnung annehmen [R1437: Seite 251] und die sich bietende Gelegenheit, ihr ewige Erlösung zu verschaffen. Diese Erlösung ist an Bedingungen geknüpft: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du bist gerettet.“ (**Apostelgeschichte 16,31.**) Dies ist eine eindeutige Verheißung einer faktischen und dauerhaften Erlösung für jeden Einzelnen, der glaubt, das heißt, von Herzen annimmt. Einem solchen gegenüber steht Gott nicht nur in der Haltung eines Retters, der dazu bereit und willens ist

retten, aber er wird noch weiter gehen und tatsächlich seine Erlösung erreichen; und das ist der besondere Sinn, mit dem er der Retter der Gläubigen ist. Zwischen dem allgemeinen Sinn, in dem er der Retter der Sünder ist, und diesem besonderen Sinn, in dem er der Retter der Gläubigen ist, besteht also der ganze Unterschied zwischen einer möglichen und einer tatsächlichen, einer angebotenen und einer angenommenen Erlösung.

Die allgemeine Schwierigkeit bei Christen zu diesem Thema besteht darin, dass sie nicht zugeben, dass Gott der Erlöser oder der Sünder ist – dass er bereit und willens ist, alles von Sünde und Tod in Leben und Freiheit der Gerechtigkeit zu befreien. Einige erklären, dass er bereit ist, der Erlöser zu sein oder „*die Auserwählten*“ zu *fallen*. Andere, die zwar behaupten, dass Gott nicht willens und bereit sei, alle zu retten, leugnen dies praktisch, indem sie behaupten, dass der notwendige *Glaube im gegenwärtigen Leben* geschehen müsse – was praktisch drei Viertel der Menschheit von jeder Gelegenheit ausschließt, daran teilzuhaben, da mehr als dieser Anteil ohne Kenntnis des einzigen Namens gestorben ist, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen. Diese Ansicht widerspricht dem Wort Gottes; Selbst wenn ein Mitglied der Menschheit nicht versorgt würde – ohne die notwendigen Informationen und Gelegenheiten –, würde die Aussage Gottes, dass er als Erlöser für *alle* Menschen da sei, falsch gemacht werden. Die ganze Angelegenheit ist jedoch klar, wenn man sie vom Standpunkt des Plans der Zeitalter aus betrachtet – der zeigt, dass Gott durch das Erlösungswerk Christi für uns gesorgt hat *Erlösung für alle von allem, was in Adam „verloren“ war*; und dass das Wissen, das für die Annahme dieser gegebenen Gabe notwendig ist, zwar nur die Wenigen im gegenwärtigen Leben erreicht hat, aber zu gegebener Zeit allen bezeugt wird – im kommenden Zeitalter, in dem Christus und seine Kirchen alle Familien auf der Erde regieren und mit seinem gnädigen Angebot segnen werden.

Gott hat Mittel zur Erlösung bestimmt, von denen jeder, der der Sünde überdrüssig ist und sich voller Sehnsucht zu seiner Liebe und seinem Dienst bekehren möchte, sich gerne bedienen wird. Es wurde zu einem hohen Preis erkauft – selbst bei der Opferung des „einziggezeugten“ und geliebten Sohnes, der sich freiwillig für uns alle hingab. **(Johannes 3:16.)** Die Verurteilung zum Tode ist über uns durch unseren Vater Adam gekommen, während wir in seinen Lenden saßen und in ihm dargestellt waren; aber der Tod des Sohnes Gottes, „des Menschen Christus Jesus“, war ein Lösegeld oder ein Stellvertreter für Adam, der im Tod seinen Platz einnahm und gesetzlich nicht nur Adam, sondern auch seine gesamte Nachkommenschaft vom Tod befreite. Auf diese Weise wurde die Erlösung des Geschlechts rechtlich gesichert – möglich gemacht – ermöglicht, dass Gott „gerecht und dennoch der Rechtfertiger dessen war, der an Jesus glaubte“ **(Röm. 3,26)** – *als das Opfer Christi Jesus* am Kreuz vollendet wurde. „Gott“, wie der Apostel sagt, „hat die volle Gewissheit erlangt, dass er ihn von den Toten auferweckt hat“; nicht wirklich wieder im Fleisch[Der Körper seiner Demütigung wurde von ihm nur für die genommen

Leidendes Todes, weil, wie durch *den Menschen* (Adam) der Tod kam, auch durch *den Menschen* (den *vollkommenen* Menschen und daher das annehmbare Opfer, Christus Jesus) die Auferstehung oder Erlösung von den Toten kommen muss.] – aber zur göttlichen Natur, dem Strebenswesen, ausgestattet mit aller Macht im Himmel und auf Erden Wir werden immer das ewige Leben zu den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen.

Aber bevor diese bereitgestellte Erlösung für einen Einzelnen tatsächlich oder besonders werden kann, muss er dem Zeugnis Gottes in Bezug auf die Sache glauben, wie es in seinem Wort zum Ausdruck kommt. Er muss erkennen, (1) dass er unvollkommen, ein Sünder und des ewigen Lebens unwürdig ist; (2) er muss den Menschen Christus Jesus als seinen persönlichen Erlöser anerkennen, als denjenigen, durch dessen *verdienstvolles Opfer* für die Menschen das geschieht Privileg der Versöhnung mit Gott und der daraus resultierenden **[R1438: Seite 251]** Rückkehr zur Vollkommenheit und zum dauerhaften Leben. Alle, die so glauben und entsprechend handeln, **[R1438: Seite 252]**, *das heißt*, die die angebotene Erlösung als das kostenlose und unverdiente „Geschenk Gottes, unseres Erlösers, annehmen.“ „die von ihm durch die Sühne für unsere Sünden, die im Opfer auf Golgatha dargelegt wurden, für uns gesichert wurden – und die in Übereinstimmung mit diesem Glauben ihr Leben reformieren und sich danach dem Willen Gottes unterwerfen – diese werden zu gegebener Zeit die im obigen Text versprochene besondere oder tatsächliche Erlösung vollständig verwirklichen.

Wenn man Christus als den Erlöser annimmt, wird der Gläubige nicht mehr als sterbender Sohn des toten Adam angesehen, sondern als lebender Sohn des „letzten Adam“ (1. Korinther 15,45), der ein *neues Leben in Christus* hat induziert, wenn er „in ihm bleibt“, wird er tatsächlich ein neues Geschöpf sein]. – **2Kor.5:17**. Solche sind nach Gottes und eigenen Maßstäben „vom Tod ins Leben übergegangen“: „Da sie durch den Glauben gerechtfertigt sind, unterliegen sie nicht mehr der Verdammnis.“ – Röm. **8:1**.

So werden wir (*durch den Glauben*) vom toten Haupt der Rasse, Adam, auf das lebendige Haupt der erlösten Rasse, Christus Jesus, übertragen. Und wenn irgendjemand unter ihm in Christus ist, ist er ein neues Geschöpf (2. **Kor. 5,17**): Alte Dinge – die alte Liebe zur Sünde, die alte Neigung zum Bösen und die alten weltlichen und selbstsüchtigen Ambitionen, Streitigkeiten usw. – erfreuen und befriedigen seinen neuen Geist nicht mehr. Ihre Macht der Kontrolle ist vergangen Und siehe, alles ist neu geworden. Er fängt an, einen neuen Geist zu verwirklichen, eine neue Gesinnung in ihm; und deshalb hat er neue Hoffnungen, neue Freuden, neue Ambitionen, einen neuen Herzenswillen für Liebe und Freude und Frieden und ein fähiges Gefühl der göttlichen Anerkennung; und er blickt mit freudiger Erwartung nach vorne und erkennt, dass seine Bestimmung das ewige Leben ist. Aber außerhalb von Christus gibt es kein Leben, keine Hoffnung; und diejenigen, die nicht durch Glauben zu ihm gekommen sind, bleiben immer noch unter der adamischen Alltagswelt. Allerdings ist es, wie bereits gezeigt, die Absicht Gottes, diese „zur rechten Zeit“ zu erfüllen

Wahrheiten sollen jedem Menschen so klar bezeugt werden, dass alle die volle Gelegenheit haben werden zu glauben und so zu Christus zu kommen und durch ihn das ewige Leben zu erben . ***Siehe 1Tim 2,4-6.***

Die Zeit für die vollständige Verwirklichung der besonderen, tatsächlichen Erlösung ist das Millennium-Alter: Der Sinn, den jeder jetzt besitzt, beruht auf dem Glauben; denn „wir wandeln im Glauben und nicht im Sehen“, bis zur bestimmten Zeit – dem Millennium-Alter. Dann wird die Klasse der treuen Braut als Geistwesen wie ihr Herr vervollkommnet; Wenn sie würdig sind, wird die Erlösung am Ende des Jahrtausends ewige Erlösung sein.

=====

[R1437:Seite252]

ALLINADAMANDALLINCHRIST.

„Wie *alle in Adam* sterben, so werden auch *alle in Christus* lebendig gemacht werden. Aber jeder Mensch [von denen, die in Christus lebendig gemacht werden sollen, wird Leben bekommen] in seiner eigenen Ordnung [Gesellschaft oder Gruppe]: die Erstlingsfrüchte, Christus [das Haupt, Jesus; der Körper, die treue „Kirche, die sein Körper“ ist], danach saßen diejenigen, die Christus sind, während seiner *Gegenwart*.“ [Griechisch: *parousia*.] – **1 Kor. 15:22,23.**

Wir korrigieren daher die Übersetzung einer Passage, die sehr häufig missbraucht wird, um die ewige Erlösung der Menschen zu beweisen, unabhängig davon, ob sie Christus als ihren Erlöser und König annehmen. Aber die Neuübersetzung dieser Passage stimmt nicht vollkommen mit dem Rest der Bibel überein, in der es überall heißt: „Er, der der Sohn ist, hat das Leben; der, der nicht der Sohn Gottes ist, hat kein Leben.“ – 1. **Johannes 5:12; Johannes 3:36.**

Abgesehen von den Zeugnissen anderer Schriften machen wir jedoch auf die Tatsachen aufmerksam, dass der griechische Text die obige Übersetzung unterstützt und dass keine andere Sichtweise von **Vers 22** mit dem Kontext, **Verse 23 und 24, in Einklang gebracht werden kann**. Beachten Sie sorgfältig, dass sich der Ausdruck „Jeder in seiner eigenen Gemeinschaft“ auf *alle* bezieht, die lebendig gemacht werden sollen. Dann beachten Sie, dass nur zwei Gruppen angegeben sind, „eine Auferstehung zu den sterblichen Herrlichkeiten der göttlichen [R1437:Seite 253] Natur.“

(Vergleiche **2Petr.1:4; Phil.3:10,11.**) Die zweite Gruppe umfasst insbesondere „*diejenigen, die Christus* gehören in der Zeit seiner Gegenwart“. Und diese beiden Gesellschaften sind das „*Alle*“ von **Vers 22**, die in Christus lebendig gemacht werden sollen. Könnte die Sprache deutlicher zeigen, dass niemand *lebendig gemacht werden kann* (im vollen, vollständigen Sinne, in dem das Wort „lebendig“ verwendet wird), außer denen, die in diesem Zeitalter die Braut des Erlösers oder später seine Kinder werden – gezeugt durch Glauben und entwickelt durch Gehorsam?

Die Schwierigkeit bei vielen besteht jedoch darin, dass sie nie den vollen Sinn der Worte „Leben“ und „lebendig gemacht“ in der Heiligen Schrift erkannt haben. Die ganze Welt gilt als bereits tot – weil sie durch Adam zum Tode verurteilt wurde – und solange ihr Auge nicht das Fleisch [die geopfert Menschheit] des Menschensohnes annimmt [assimiliert und durch Glauben aneignet], haben sie *kein Leben* und können *kein Leben haben*. Und diejenigen, die so „essen“, sollen nun schätzungsweise vom *Tod* ins *Leben* übergehen; aber *die tatsächliche Belebung* solcher, wie in unserem Text angegeben, wird der Auferstehungsmorgen sein.

Aber sie werden vom großen Erlöser *erweckt werden* , damit jeder das Angebot des ewigen Lebens erhalten kann, unter der Bedingung, dass er Christus angehört und sein gnädiges Werk für sie in der Vergangenheit und seine Vorschriften für ihre Zukunft annimmt. So können sie sein Fleisch „essen“ – indem sie sich seinen Verdienst aneignen und ihn durch seine Kraft und sein Leben empfangen. Von dem Zeitpunkt an, an dem sie anfangen zu „essen“, werden sie als *Lebendige* betrachtet oder angesehen , aber sie werden es tun erst am Ende des Jahrtausends durch Versuche und Tests zum Leben erweckt und perfekt gemacht werden.

[R1439:Seite255]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Georgia.

LIEBER BRUDER: Ich habe es unterlassen, dir die Freude und Dankbarkeit auszudrücken, die ich für das Licht empfunden habe, das durch deine Schriften auf die Heiligen Schriften geworfen wurde, aus Angst, dass ich den Menschen Ehre geben würde und nicht Gott, von dem ich spüre, dass das Licht wirklich kommt. Dennoch bin ich mir darüber im Klaren, dass es an dir liegt, als Gottes williger Agent, der das Licht verbreitet, etwas von der Freude zu wissen, die mir gebracht wurde .

Ich war schon lange ein ernsthafter Schüler des Wortes Gottes, aber aufgrund der vielen falschen Lehren, die mir von Kindesbeinen an beigebracht worden waren und die durch die Bibel gestützt wurden, war ich wie jemand, der im Dunkeln tappte. Vor ungefähr viereinhalb Jahren, durch einen bloßen Zufall (wie manche sagen würden), war mir der Bezug zu *Millennial Dawn* in einem geistlichen Papier bewusst. Ich habe das Buch einmal bestellt und werde Gott immer für diesen Unfall danken. Es öffnete sich edmeine Augen, um Wunderbares aus seinem Gesetz zu sehen. Seitdem habe ich eifrig alles gelesen, was ich aus Ihrer Feder bekommen konnte: Ich habe einmal den TOWER abonniert und konnte es kaum erwarten, dass die Bände zwei und drei nicht mehr gedruckt werden, bevor ich sie bestelle – ich habe sie tatsächlich bestellt, bevor sie erschienen sind. Oh, die Freude und Freude, die sie mir bereitet haben! Worte können es nicht ausdrücken!

Aber mit dem Süßen kommt auch das Bittere. Es hat mich in der Kirche, der ich angehörte, öffentlich dazu genötigt, die falschen Lehren aufzugeben, die ich zuvor mit anderen geteilt hatte Ich werde dir einen Mund und eine Weisheit geben, die keiner deiner Gegner widerlegen oder widerstehen kann. „Ich habe ernsthaft und treu versucht, anderen die Wahrheit zu präsentieren, und habe einen Großteil deiner Schriften unter meinen Freunden verteilt; aber ich war über die Ergebnisse sehr enttäuscht, da nur wenige besonderes Interesse gezeigt haben, keiner sich zum Glauben an die neuen (alten) Wahrheiten bekannt hat, und einige meiner liebsten Freunde waren zutiefst schockiert und betrübt über meine Häresie.

Aber ich überlasse alles den Händen des Herrn und nehme jede Prüfung und Enttäuschung als Teil meiner Prüfung an, und durch die Gnade Gottes werde ich bis zum Ende treu sein In fast allen Fällen konnte ich Ihnen voll und ganz zustimmen. Und oh, die Freude am Glauben! Es hat den ganzen Sinn und Zweck meines Lebens und meiner Gedanken verändert

Meine größte Freude. Ich meditiere Tag und Nacht über sie. Wie jeder andere möchte ich sagen: „Ich habe die Worte deines Mundes mehr geschätzt als meine notwendige Nahrung.“

In der Hoffnung, dass Sie in der Zukunft wie in der Vergangenheit von Gott, seinem Sprachrohr, gesegnet und geehrt werden, verbleibe ich in der glorreichen Hoffnung, LA WETTERLICH.

Indiana.

LIEBE FREUNDESINCHRISTUS: – Ich kann euch nicht sagen, wie viel Nutzen meine Mutter und ich aus MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III gezogen haben. Ich habe herausgefunden, dass in jedem Unternehmen, das ich erwähnt habe, unser Glaube Aufmerksamkeit erregt. Ich bin froh, dass ich einen Gott habe, den es zu lieben und zu respektieren gilt. Solange ich an die calvinistische Hölle glaubte, lauerte in meinem Herzen das Gefühl, dass eine effektivere und weniger grausame Art, mit der Menschheit umzugehen, vollkommen im Einklang mit der Idee eines gerechten Richters stünde. Ich danke Ihnen, dass Sie mir den Weg gezeigt haben. Das Kapitel über die Pyramiden, Band III Eine Nation wie Ihre wird mit der Zeit geschätzt.

Die Tatsache, dass die Lehre von der inhärenten Unsterblichkeit der Seele nicht wahr ist, war ein weit verbreitetes Thema. Aber sie verfolgte sie sorgfältig und stellte fest, dass sie die Grundlehre der Religionen Ägyptens und Babylons war. Damals und nicht bis dahin wurde mir klar, wie sich der jüdische Glaube von der esoterischen Religion der Priester unterschied und warum die Juden dazu neigten, in die Lehre abzuwandern. Wirklich, alles Buddhismus, Theosophie usw., die ihren Ursprung in Eden haben. „Du sollst *nicht* gewiss sterben“, wurde nicht von Eva allein, sondern von den meisten ihrer Nachkommen geglaubt. Verzeihen Sie mir, dass ich mir die Zeit lasse, aber Sie scheinen für uns nicht mehr Mutter als Freund zu sein.

YoursinChrist, MISSE.L.HAMILTON.

[Seite255]

Washington.

LIEBE MITARBEITER der Kirche von Allegheny und anderen
Zerstreut, grüßt im Namen unseres gegenwärtigen Erlösers.

Ich weiß, dass die Zeit der Ernte gekommen ist, denn im Gehorsam gegenüber dem, der den Befehl gegeben hat, habe ich meine Augen (des Urteilsvermögens) erhoben, und siehe, die Felder sind weiß zum Ernten. Und ich weiß, dass der, der erntet, Lohn empfängt und Früchte sammelt zum ewigen Leben. Die Erde wird zu seiner Ehre und Herrlichkeit zurückkehren.

Mit freundlichen Grüßen, RHLIST.

Montana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe alle drei Bände von DAWNS dreimal durchgelesen, mein Interesse ist mit jeder Lektüre gewachsen, und ich habe festgestellt, dass es die Heilige Schrift für mein Verständnis öffnet. Ich wurde von methodistischen Eltern erzogen, wurde vor zwanzig Jahren geweiht und bin dieser Kirche beigetreten. Seitdem ich in diesem Land war, habe ich hart für den Aufbau von Methodismus an diesem Ort gearbeitet und das Wachstum des Hofes beobachtet. Ich bin hier mit Stolz und Freude in die Kirche eingetreten, und mit großem Zögern meinerseits habe ich meinen Namen und meine Mitgliedschaft aus der Kirche zurückgezogen was noch kommen wird, weil ich es jetzt genieße.

Das Lesen der Heiligen Schrift mit dem Gedanken an das kommende Reich scheint dem Licht viele Passagen zu öffnen, die ich nie verstehen konnte; und ich kann nicht einmal anfangen, meine Dankbarkeit für den Nutzen auszudrücken, den ich durch das Studium des Wortes Gottes von dem Standpunkt aus erhalten habe, den Sie in Ihren Botschaften dargelegt haben.

Jetzt möchte ich Himmel bitten, mir eine gute Auswahl an alter Theologie zu schicken Traktate und einige der wunderbaren Geschichten illustriert.

Mit freundlichen Grüßen in Christus und
der Wahrheit, CCFIFIELD.

Iowa.

CTRUSSELL, SEHR GEEHRTER HERR: – Sie werden sicher denken, dass ich sehr langsam bin, wenn ich das großzügige Bündel von Traktaten anerkenne, die mir zugesandt werden. Krankheit hat mich bisher daran gehindert, zu schreiben, aber ich möchte Ihnen vielmals dafür danken, dass Sie sie verschickt haben und mir dadurch die Möglichkeit gegeben haben, ein wenig an der guten Arbeit zu arbeiten. Ich habe sie ziemlich gründlich verteilen lassen, obwohl ich die Verteilung nicht persönlich überwachen konnte. Segne etwas von diesem Samen, den du selbst gesät hast.

Von mir selbst möchte ich sagen, dass die letzten drei Jahre Jahre großer Prüfungen waren und ich mit Haushaltssorgen und Krankheit so überlastet war, dass meine spirituelle Natur völlig zerstört worden wäre, wenn es nicht den gesegneten TURM gegeben hätte, der immer mit Nahrung einhergeht, die genau auf meine Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Dass Gott Sie bei Ihrer Arbeit sehr segnen möge, ist das Gebet Ihrer Freundin in Christus,

MRS.JMWHITE.

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Heute Abend sage ich von ganzem Herzen: „Preiset den Herrn, meine Seele und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen“, für den großen und vertrauensvollen, rettenden Segen, den er mir durch die MILLENNIALDAWN-Serie geschenkt hat.

Seit ich ungefähr fünfzehn oder sechzehn Jahre alt war, habe ich mehr oder weniger versucht, Gott zu dienen und aufrecht zu wandeln, habe aber oft festgestellt, dass ich schrecklich zurückgefallen war. Aber die Erklärungen, die ich von verschiedenen Pfarrern meiner eigenen Kirche und auch anderer Kirchen gehört habe, schienen nie logisch oder zufriedenstellend zu sein. Zweifellos war ich sehr geneigt, vom schmalen Weg abzuweichen und war angesichts des zunehmenden Lichts und Wissens der Gegenwart zu schwach. Gott sei Dank! Ich glaube jedoch, dass ich jetzt in der richtigen Gesellschaft bin, um ihm treuer zu dienen. Es war mir immer ein Rätsel, wie so unterschiedliche Glaubensbekenntnisse, die von unseren vielen nominellen christlichen Kirchen vertreten werden, von unserem Herrn anerkannt werden können.

Die Theorie der methodistischen Kirche, der ich zumindest namentlich angehörte, die ewige Qual der ungerechtfertigten Seele und die völlige Hoffnungslosigkeit derer, die dieses mit Sünde befleckte Leben verlassen, schien die Idee der endlosen Liebe Gottes und der Gerechtigkeit des Gerichts zu zerstören;

Ich verteile die fünfzehn Sätze der Bände I., II. und III., die ich vor ein paar Wochen erhalten habe. In der Hoffnung, dass ich nicht zu viel von Ihrer wertvollen Zeit in Anspruch genommen habe, um Ihnen als Gottes Vertreter (durch einen anderen Gläubigen von MILLENNIALDAWN) für das Fleisch in der Saison Ausdruck zu verleihen, Ihr in Gottes Sache,
W. COYNE.

[Seite258]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1440:Seite258]

GLAUBENSWERTE.

Während einige bis zum Äußersten sagen und hoffen, dass ihre guten *Werke* sie zu Gottes
Gunsten anpreisen werden, unabhängig davon, welchen *Glauben* sie haben, begehen andere den
schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass Werke nicht nötig sein können, wenn sie *einen*
richtigen Glauben haben. Aber obwohl der Glaube an das Erlösungswerk Christi unabdingbar ist
– so dass ohne ihn kein Werk von uns für Gott annehmbar wäre – und obwohl klares Wissen und
ein Glaube, der den göttlichen Plan respektiert, wünschenswert und angestrebt werden sollten,
führt *der objektive Wert* allen Glaubens und Wissens den Gläubigen doch dazu, *Werke des*
Dienstes für den Herrn auszuführen.

Wir sollten auch keine Werke wertschätzen, die für den Erfolg von Gottes Plan zur Segnung
und Belehrung *anderer unerlässlich sind*. denn wenn wir nicht bereit sind, kann unser Gott nicht
viele andere Dienste in Anspruch nehmen. Vielmehr sollten wir das Privileg respektieren,
Mitarbeiter unseres Gottes zu sein, seinen Namen zu ehren und seinem Volk zu dienen

Bräute solcher Gläubigen fühlen sich so voller dankbarer Freude über ihre eigene Erlösung und sind so bestrebt, ihren Erlöser zu ehren und ihm zu dienen, dass das Auge das Privileg hat, in seinem Dienst zu arbeiten – ein Privileg, das wir erleiden und für ihn arbeiten und an seinem Plan mitwirken dürfen.

Deshalb, Geliebte, kann es sich keiner von uns leisten, einen Geist der Trägheit auszuüben oder zu kultivieren. Diejenigen, die ihre Zeit vergeuden, und diejenigen, die sie im Dienst des Geschäfts, des Vergnügens, der Familie oder sich selbst aufsaugen, legen keinen Schatz im Himmel nieder, wie viel oder wenig sie auch auf die Erde setzen mögen. Die gegenwärtigen Gelegenheiten, Dienste zu opfern, müssen daher nicht nur als die größten Privilegien der Welt angesehen werden. Er stellt das Leben dar, aber auch als das größte Privileg, das jemals angeboten wurde oder angeboten werden soll.

Jeder soll sich dann fragen: „Was *tue* ich für Gott, seinen Plan und sein Volk? Wenn du alles *tust*, was du tun kannst, freue dich und freue dich, auch wenn das *alles* erbärmlich klein ist, selbst in deiner eigenen Einschätzung. Es ist der Wille und die Anstrengung zu *TUN* und zu *SEIN*, die unser Erlöser mit liebevoller Gunst betrachtet. Aus Dankbarkeit für seine Dienste vereinbarst du mit dem Meister, dass du unwürdig bist, als verherrlichtes Mitglied seiner Kirche am Werk der Herrlichkeit teilzuhaben.

Möge sich jeder entschließen, jeden Tag etwas zu tun, um unserem gnädigen König zu dienen – nicht um *die Erlösung zu verdienen*, sondern als Ausdruck unserer Liebe zu ihm, durch den wir Erlösung und sogar die Vergebung der Sünden haben.

Unser Herr verachtet unsere schwachen Bemühungen nicht, wenn sie von warmen, überfließenden Herzen dazu aufgefordert werden. Der Diener, der nur ein Talent hat und es treu nutzt, wird als *guter* und *treuer* Diener willkommen sein, gewiss, wie derjenige, der *treu* zwei, fünf oder mehr *Talente* beherbergt. Wer mit wenig *treu* ist, dem kann man mehr anvertrauen, und wer im Gebrauch eines Talents *untreu* ist, würde mit mehr *untreu* sein. Und jeder neue Hausbesitzer *Talente* stellen *treu* fest, dass sie von Tag zu Tag kleiner werden. Wer keine Anerkennung überbringen kann, kann ein ruhiges, pointiertes Wort sprechen oder einen Brief schreiben oder einen Vertrag oder ein Darlehen oder eine Morgendämmerung.

Seid gewiss, innig geliebt, dass die Vernachlässigung eures Privilegs, der Wahrheit zu dienen, eure geistige Entartung zur Folge haben wird. So wie ein gesunder Glaube, der zu guten Werken führt, so ist die Tätigkeit des Dienens notwendig, um die Reinheit des Glaubens fortzusetzen. Aus diesem Grund stolpern viele in die „äußere Dunkelheit“ des Agnostizismus – Zweifel, Unsicherheit.

=====

r1439 **BAND XIII. 1. SEPTEMBER 1892. NR. 17.** r1440 „**SIE SOLLTEN WERDEN.**“ r1442 **UNIVERSELLE ERLÖSUNG.**

r1443 GLAUBENHANDGEFÜHL.

=====

[Seite268]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1444:Seite268]

LEKTION XIII., 25. SEPTEMBER, *ISA.5:11,22;*

28:7; Spr.20:1; 23:19-21,29-35; GAL.5:19,21;

HAB.2:15; HOS.14:9

Goldener Text – „Wein ist ein Spötter, starkes Getränk tobt, und wer sich dadurch täuschen lässt, ist nicht weise.“ --*Spr. 20:1.*

Die vom Internationalen Komitee als Mäßigungslektion für dieses Quartal gewählte Lektion *war 1. Korinther 11:20-24*. Aber einige, die keinen Hinweis auf Mäßigkeit in diesen Schriften sehen, haben die obige Auswahl getroffen, auf die wir hier kurz eingehen und den Leser auf unsere Ausgabe vom März 1891 verweisen, um die Lektion *in 1. Korinther 11,20-34 darzulegen*. Wir haben immer noch eins zur Hand, das jedem, der es anfordert, zur Verfügung gestellt werden kann.

Während einige der oben genannten Schriftstellen gut für den Mäßigkeitsunterricht ausgewählt sind, steckt in einigen von ihnen noch viel mehr, wie diejenigen bemerken werden, die sie im Zusammenhang mit ihren verschiedenen Kontexten studieren werden. Lassen Sie uns hier ein solches Studium fortsetzen, obwohl wir uns unbedingt kurz fassen müssen.

JESAJA 5:11,22. Hier geht es nicht um buchstäblichen Wein, sondern um den berausenden Geist der Welt, der vom nominellen Israel, sowohl fleischlich als auch spirituell, so frei aufgenommen wurde. Durch diese Vergiftung lehnte das fleischliche Israel den Herrn bei seinem ersten Kommen ab, und die nominellen spirituellen Israelis stolpern nun über denselben Stein des Anstoßes. (**Jes. 8:14.**) Das ganze Kapitel, wie **Kapitel 28** derselben Prophezeiung, wurde als Warnung sowohl an das fleischliche als auch an das geistliche Israel gegeben, den berausenden Geist der Welt nicht in sich aufzunehmen. Das fleischliche Israel kam tatsächlich am Ende seines Zeitalters der Güte wegen seines berauschten und elenden Zustands von Herz und Geist. Es kam zum schrecklichen Sturz Jerusalems und zu seinem vollständigen Tod Unterweisung als Sanierung. Und eine ähnliche Wehe über das nominelle spirituelle Israel – das sogenannte „Christentum“ – wird gemäß dem sicheren Wort der Prophezeiung am letzten Tag seiner E

weil das nominelle spirituelle Israel auch von demselben berauschenden Wein getrunken hat.

Und während alle, die einen Teil dieses großen Systems bilden, das wegen seiner Trunkenheit nun vom Herrn verstoßen und verleugnet ist und aus dem er jetzt diejenigen ruft, die noch **sein Volk sind (Offenbarung 18,2.4), an dem Wehe teilhaben werden**, das darüber kommt, erwähnt der Prophet **(Vers 22)** ganz besonders das Leid, das über die Mächtigen kommen soll, diesen Wein zu trinken, und über die starken Männer, um den Kelch für andere zu bereiten s. Mit anderen Worten, der Prophet scheint hier eine besondere Verurteilung derjenigen anzudeuten, die die öffentlichen Führer und Verkünder der falschen Lehre sind.

JESAJA28:7. Diese Schriftstelle bezieht sich auf die gleiche Klasse wie die zuletzt erwähnte – die Priester und die Propheten, die Führer und Lehrer im nominell spirituellen Israel jetzt und im nominell fleischlichen Israel am Ende des jüdischen Zeitalters. Aufgrund ihrer Trunkenheit am Wein der Freuden dieser Welt usw. sind sie alle aus dem Weg: ihrer Vision, sie stolpern über das Urteil und sind nicht in der Lage, es zu tun Die Wahrheit zu erkennen und ihr zu folgen und noch viel weniger die Wahrheit zu lehren, obwohl sie die Position von Lehrern einnehmen. Weitere Hinweise zu diesem Kapitel finden Sie in der Behandlung von Lektion III in unserer Ausgabe vom 15. Januar.

SPRÜCHE20:1. Dieses Sprichwort Salomos bezieht sich offensichtlich auf Wein und starkes Getränk im wahrsten Sinne des Wortes, und seine Wahrhaftigkeit ist so offensichtlich, dass hier kein Kommentar erforderlich ist. Nun, es wäre gut, wenn die Menschen über diese weise Warnung vor Feinden nachdenken und sie beherzigen würden, die so subtil und so zerstörerisch wie Frieden und Gerechtigkeit sind.

SPRÜCHE 23:19-21 Klassen Trunkenheit und Völlerei zusammen. Beides ist unwürdig der wahren Männlichkeit und bringt ihnen als sicheren Lohn Armut und Schande mit sich.

SPRÜCHE 23:29-35 dehnt das Ganze noch weiter aus und stellt die elenden Folgen der Mäßigkeit dar; denn das augenblickliche Vergnügen **[R1444:Seite 269]** „beißt wie eine Schlange und sticht wie eine Natter“.

GALATER 5:19-21 zählt die Trunkenheit zu den elenden Werken des Fleisches, die Paulus hier mit den schönen Früchten des Geistes Gottes unter denen kontrastiert, die Kinder Gottes geworden sind. Und so stellt der Apostel sich selbst und alle Heiligen, die ein Erbe im Reich Gottes suchen, nicht nur auf der Seite der Mäßigung, sondern auch auf der Seite jeder guten Arbeit und Gesinnung.

HABAKKUK 2:15 scheint sich aus dem Kontext wiederum besonders auf den Geist der Welt zu beziehen, und beklagt sich gegenüber solchen Bestrebungen, andere von diesem berauschenden Wein zu trinken. Aber die Verurteilung würde sich gleichermaßen auf diejenigen beziehen, die andere zum Gebrauch berauschender Getränke verführen.

HOSEA14:9. Diese Schriftstelle hat keinerlei Bezug zum Thema Mäßigkeit, sondern schließt eine Ermahnung an das gefallene Israel, sich zum Herrn umzukehren.

[R1444:Seite269]

SAULOFTARSUSKONVERTIERT.

VIERTES QUARTAL, LESSONI., 2. OKT., **APOSTEL9:1-20.**

Goldener Text – „Wenn jemand nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ – Johannes **3:3**.

In dieser Lektion haben wir eine eindringliche Veranschaulichung der Wichtigkeit einer korrekten Kenntnis der Wahrheit und eines Eifers für Gott. Paulus hatte Letzteres, aber da Ersteres fehlte, ging er bis zum Äußersten und verfolgte die Kirche Christi.

Doch Gott, der das Herz liest, erkennt Loyalität und Eifer, und ohne ihm Vorwürfe zu machen, das zu tun, was er für richtig und für Gott annehmbar hielt, zeigte er ihm einfach den besseren Weg. Das Licht, sagt der Prophet (Psalm **97,11**), ist den Gerechten geschenkt; und Saul war im Herzen gerecht, und daher war ihm die Wahrheit zu der von Gott bestimmten Zeit schuldig.

Bevor diese Zeit jedoch kam, hatte der geliebte und treue Stephanus sein Zeugnis mit seinem Blut besiegelt, während Saul seinem Tod zustimmte.

Vernachlässigte Gott also die Interessen seines treuen Märtyrers? Ah! Nein, aber diese Wege sind keine Wege. Stephanus Leben war vollständig dem Dienst des Meisters geweiht, und offensichtlich war die einzige Frage bei ihm, wann oder wie es enden würde, welche Zeit oder Weise am meisten zur Ehre Gottes sein würde. Es wurde mit Recht gesagt, dass das Blut der Märtyrer der Same der Kirche gewesen sei. Stephanus wurde ein Vorbild für die ganze Kirche der Treue bis in den Tod; und nachdem er seinen Lauf so ruhmvoll beendet hatte, wurde ihm fortan eine Krone der Gerechtigkeit dargelegt, die er beim zweiten Erscheinen des Herrn empfangen sollte.

Stephen hatte kaum gedacht, dass jemand, der dabeistand und seinem Tod zustimmte, bald als eifriger Verfechter genau der Sache auftreten würde, die er verfolgte.

Dass das Herz des Paulus in der Sache recht war, selbst als sein Kopf und seine Hände im Unrecht waren, geht sehr deutlich aus seiner Aussage in **Kapitel 26,9-11 hervor**, wo er sagt: „Ich dachte in mir selbst, dass ich alles tun sollte, was dem Namen Jesu von Nazareth widerspricht, was ich auch in Jerusalem getan habe; die Oberpriester; und als sie getötet wurden, gab ich meine Stimme gegen sie.“

Und ich bestrafte sie in jeder Synagoge und zwang sie zur Lästerung; Und da ich überaus wütend auf sie war, verfolgte ich sie bis in fremde Städte.

Wiederum finden wir, dass sich der Apostel in seinem Brief an Timotheus (**1. Tim. 1,12-14.16**) **auf dieses Thema** bezieht und sagt: „Ich danke Christus Jesus, unserem Herrn, der es mir ermöglicht hat, dass er mich treu erachtet hat [im Herzen, obwohl er falsch gehandelt hat] und mich in den Dienst gestellt hat, der zuvor ein Lästler und Verfolger und schädlich war; aber ich habe Barmherzigkeit erlangt, weil ich unwissend und ungläubig gehandelt habe.“ Und die Gnade unseres Herrn war überaus reich an Glauben und Liebe, die in Christus ist

Jesus ... Aber dafür habe ich Barmherzigkeit erlangt, damit Jesus Christus zuerst in mir die Langmut als Vorbild für diejenigen erweisen möge, die von nun an an ihn zum ewigen Leben glauben sollen.

Angesichts dieser Aussagen sollten wir die Bekehrung des Paulus daher nicht als eine Bekehrung des Herzens von einer Haltung des Widerstands zu einer Haltung der Harmonie mit Gott betrachten, sondern als eine Bekehrung oder Kehrtwende, durch ein besseres Verständnis der Wahrheit, von einem fehlerhaften Weg hin zu einer Haltung, die im Einklang mit Gott und seinem Heilsplan steht.

Der Barmherzige des Herrn und die Liebe zu diesem verblendeten, obwohl aufrichtigen Diener waren wunderschön in den Worten zu erkennen, die an Saul gerichtet waren: „Inmitten der überwältigenden Herrlichkeit der himmlischen Gegenwart ertönte eine Stimme auf seinem Ohr und sprach: „Saul, Saul, warum verfolgst du? Den du verfolgst. Sondern erhebe dich und steh auf deinen Füßen! Denn ich bin dir zu diesem Zweck erschienen, um dich zu bezeugen und zu bezeugen, sowohl von dem, was du gesehen hast, als auch von dem, worin ich dir erscheinen werde; Ich erlöse dich von dem Volk und von den Heiden, zu denen ich dich jetzt sende, um ihre Augen zu öffnen und sie von der Dunkelheit zum Licht und von der Macht Satans zu Gott zu bekehren, **[R1444: Seite 270]** , damit sie Vergebung der Sünden und das Erbe unter ihnen empfangen, die durch den Glauben, der in mir ist, geheiligt sind. Und Saul sagte zitternd und erstaunt: „Herr, was willst du tun?“ „Und der Herr sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Stadt, und man wird dir sagen, was du tun sollst.“ – Vergleiche **Apostelgeschichte 9:3-6** und **26 :13-17**.

Sauls prompter Gehorsam und seine augenblickliche Änderung seines Verhaltens waren bezeichnend für seinen Charakter; und seine Frage: „Was willst du tun?“ zeigte den ernsthaften Wunsch, im Rahmen seiner Fähigkeiten und seines Wissens im Dienst Gottes tätig zu sein. Und kaum hatte er den Willen Gottes kennengelernt, machte er sich schon auf den Weg zum Auftrag seines Herrn: Er predigte Christus in Damaskus und Jerusalem und an allen Küsten Judäas, Juden und Heiden, und forderte alle auf, Buße zu tun, sich Gott zuzuwenden und Werke zu tun, um Buße zu tun. **(Apostelgeschichte 9,19.20; 26,19.20.)** Nordid ließ den Eifer dieses treuen Soldaten vom Kreuz zumindest nach, bis er seinen Lauf beendet hatte. Nach Jahren der grenzenlosen Mühe, der Fürsorge, der Verfolgung und der Bedrängnis für alle freute er sich am Ende des Lebens zu sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft; und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“

Das Beispiel dieser Lektion bietet auch eine eindrucksvolle Veranschaulichung der persönlichen Aufsicht und Aufsicht des Herrn über die Interessen seiner Kirche, beides

Durch den Verlust von Judas war eine freie Stelle in der Gemeinschaft der Apostel entstanden, die die Apostel selbst durch ihre Wahl von Matthias zu füllen suchten.

(Apostelgeschichte 1:26.) Dies hatten sie nicht zu tun, aber in der Annahme, dass es dem Willen des Herrn entsprach, wählten sie zwei aus und baten den Herrn, ihm zu zeigen, welcher der beiden, die sie ausgewählt hatten, seine Wahl sein würde; und als das Los auf Matthias fiel – denn es musste natürlich auf einen von beiden fallen –, akzeptierten die Elf ihn als Wahl des Herrn für die Stelle von Judas. Aber die Fortsetzung zeigte, dass der Herr Er ignorierte einfach ihre diesbezügliche Anmaßung und wählte zu seiner Zeit und auf seine eigene Art und Weise Saulus von Tarsus, einen Menschen, der sich mit ganzem Herzen dem Dienst Gottes widmete und erst durch die Wahrheit erleuchtet werden musste, wenn alle seine geweihten Kräfte sich vollständig für das gesegnete Werk einsetzen würden, den Namen Christi sowohl den Heiden als auch den Juden zu tragen. Und dieser Saulus, der später Paulus genannt wurde, war der bekannteste, aufopferungsvollste und effizienteste aller Menschen

Dann sehen wir auch in der Auswahl und besonderen Gunst, die Saulus erwiesen hat, die Wertschätzung des Herrn für Treue und eifrige Herzen. Was für ein Trost das für alle Heiligen ist, die sich unserer eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten bewusst sind, dass der Herr es dort lesen kann, wenn unsere Herzen treu sind. Wenn es uns an Wissen mangelt, wird er es in seiner eigenen guten Zeit und Weise gewähren; und Barmherzigkeit und Gnade werden uns immer mehr entgegenströmen, während wir weiterhin auf seinen Wegen wandeln.

Der Teil, den Ananias bei der Heilung der Augen des Paulus und bei der Erleuchtung seines Geistes mit der Wahrheit zu tragen hatte, muss ihm große Freude und Segen ins Herz gebracht haben – nicht nur, weil er vom Herrn speziell zu diesem Zweck auserwählt wurde, sondern auch, weil er sah, wie jemand wie Saulus von Tarsus so vollkommen von der Wahrheit überzeugt war, der in ihren Dienst gestellt wurde. Wie wunderbar weise sind die Wege des Herrn; wie gesegnet ist seine Wahrheit; wie Zärtlich sind seine Vorsehungen, wie tröstend ist seine Barmherzigkeit, und wie reich ist seine überströmende Liebe und Gnade! Und wie herrlich ist die Hoffnung, die uns im Evangelium gesetzt wird, ihn schon lange von Angesicht zu Angesicht zu sehen und in sein herrliches Ebenbild verwandelt zu werden, wenn wir, wie er, nicht von der Herrlichkeit überwältigt oder von Blindheit heimgesucht werden.

Der **goldene Text** dieser Lektion wurde offensichtlich mit der Idee ausgewählt, dass Saulus von Tarsus wiedergeboren wurde, als er sich in den Dienst der Sache Christi bekehrte. Aber das war nicht der Fall. Dies setzt sowohl das Werden als auch einen Entwicklungsgang voraus, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vollständigkeit des neuen Wesens endet. *Das griechische Wort (gennao), das „geboren“ bedeutet, hat die Bedeutung von beidem*

Zeugung und Geburt. Daher kann der Mensch das Reich Gottes nicht sehen, es sei denn, er ist sowohl gezeugt als auch wiedergeboren. Die Geburt des Paulus war nicht vor dem Beginn des Millenniums fällig, beim zweiten Kommen des Herrn. Der Herr war der Erstgeborene von den Toten (**Kol. 1,18**), und diese zweite Geburt bedeutete in seinem Fall sicherlich keine Bekehrung zu Gott; sie hatte auch nie eine solche Bedeutung.

=====

[Seite270]

AWORDTOCOLPORTEURS.

Alle Kolporteure, die ihre gesamte Zeit für den Verkauf von DAWN einsetzen, werden im Folgenden bitte am Ende jeder Woche mindestens eine Postkarte schreiben, damit sie jeden Montag bei uns eintrifft.

Informieren Sie uns über Ihre geistige und körperliche Gesundheit, die Ergebnisse der wöchentlichen Arbeit usw.

=====

r1445 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite274]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Du hast den Wunsch geäußert, über den Fortschritt meiner Arbeit in den Hudson River Towns informiert zu werden. Seiten verbringen einen Tag damit, 98 Grad im Schatten zu liefern. Aller Lobpreis gebührt dem Herrn für diesen Erfolg. Ich fühle mich körperlich nicht sehr stark, aber dieser Geist reicht aus, um meinen Körper zu stärken.

Bruder B_____ und andere sind sehr daran interessiert, dass ich einige Treffen abhalte, und obwohl ich dem zustimmen kann, wird es mit einigen Fragen verbunden sein, ob es sinnvoll ist, einen Großteil meiner Kraft und Zeit in diese Richtung zu stecken – besonders in Städten wie dieser, wo ich voraussichtlich nur ein paar Wochen bleiben werde. Und ich glaube, dass die „Winde“ gehalten werden, damit die Heiligen versiegelt werden, und nicht, dass die Welt jetzt großes Interesse daran haben soll. Daher scheint es notwendig, dass wir über das Feld eilen – „in der Mitte des Himmels fliegen“.

Mit freundlichen Grüßen an die Kirche Allegheny, Euer Erlöser,
SDROGERS.

[R1445:Seite274]

Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir mitzuteilen, dass mein Interesse und mein Eifer im Dienst für den Herrn nicht nachgelassen haben. Vielleicht, lieber Bruder, hast du dich gefragt, warum ich im Gegensatz zu anderen lieben Arbeitern kein Geld an die Gesellschaft zurückgebe, aber ich würde sagen, dass ich nicht alles, was ich habe, egoistisch für mich selbst verschwende. Ich finde reichlich Gelegenheit, einigen der lieben Heiligen hier zu helfen. Es gibt eine Schwester, die manchmal sehr mittellos ist und sich sehr für die Wahrheit interessiert. Sie ist Witwe und hat zwei Kinder.

Wenn du nur sehen könntest, wie einige der lieben Menschen (einschließlich dieser Schwester) in S_____ sich an der herrlichen Wahrheit erfreuen, würde das dein Herz sehr erfreuen; und wie ich selbst könnte, könnte ich die Freude, die mein Herz erfüllt, auf Papier oder in Sprache ausdrücken, wenn ich die kostbaren Dinge betrachte, die in letzter Zeit im TURM gebracht wurden. Oft kehren meine Gedanken zu dir selbst und meiner lieben Schwester R. zurück und zu Gebeten in deinem Namen. Steiget auch für alle Heiligen auf den Thron der Gnade. Oft tröstet es mich, wenn ich daran denke, dass der Herr das Herz eines jeden seiner Kinder kennt.

und ob sie völlig im Einklang mit ihm und seinem wunderbaren Plan sind;
und obwohl wir uns manchmal missverstehen mögen, versteht uns der Herr
doch jederzeit.

Mit herzlicher christlicher Liebe, deinem Bruder in Christus, WJTHORN.

[R1446:Seite274]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der TURM kam heute zur Hand, und dein Artikel über
„Henoeh, Elias Hand den Satz“ hat eine Last aus meinem Kopf genommen, die mich seit
einiger Zeit beunruhigt, und ich möchte dir danken. Worte können meine Dankbarkeit
gegenüber einem so freundlichen, liebenden himmlischen Vater und gegenüber dir, die
ihm und uns treu gedient haben, nicht ausdrücken. Gottes Gerechtigkeit, Liebe und Macht
werden klarer denn je und ich kann mit dem Apostel ausrufen: „Oh, wie groß sind die
Reichtümer, sowohl die Weisheit als auch das Wissen Gottes! Wie unerforschlich sind
seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können.“ „Ich bete, dass er Sie
in die ganze Wahrheit führen und leiten wird, und mit Liebe zu
allen Heiligen verbleibe ich im Dienst Ihr CCWRIGHT.
=====

r1446 BAND XIII. 15. SEPTEMBER 1892. NR.

18. r1447 THEDANGERADIFFERENTONE.

r1449 MOSESANDELIAS.

r1448 Wer ist weise unter euch?

r1449 ZUKUNFTPROBATIONFORTHEDeAD.
=====

[Seite285]

STUDIESINTHEACTSOFTHeAPOSTEN.

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1450:Seite285]

DORCASZUM LEBEN ERWORBEN.

VIERTES QUARTAL, LEKTION II, 9. OKTOBER, **APOTHEKE 9:32-43.**

Goldener Text – „Diese Frau war voller guter Werke und Almosentaten, die sie tat.“ –
Apostelgeschichte **9:36.**

In dieser Lektion werden zwei Beispiele für die Ausübung der Gabe der Heilung seitens des Apostels Petrus vorgestellt. In dem einen Fall gab es die Wiederherstellung der Gesundheit nach einer schweren Krankheit, im anderen Fall die Wiederherstellung des Lebens von jemandem, der der Macht der Krankheit erlegen war und tot war. Du hattest es geschafft, und der Glaube an Petrus, den Diener des Herrn, und an seine Lehren über Christus und sein kommendes Königreich und an die Segnungen, die allen verheißen wurden, die an ihn glauben.

Und dies war das Ziel bei der Durchführung dieser Wunder – nämlich die Autorität der Lehren der Apostel zu beweisen, indem man allen zeigte, dass der Herr mit ihnen zusammenarbeitete und sie somit unterstützte.

Es ist auch bemerkenswert, dass in jedem solchen Fall der Manifestation der göttlichen Macht die Wirkung dieselbe war: Die Zahl der Gläubigen nahm stark zu. Und dennoch stellen wir fest, dass diese mächtige Kraft für die Bekehrung der Welt die Tage der Apostel nicht überlebt hat; Bezug auf den Teil des Herrn in Bezug auf die Bekehrung der Welt?

Die Heilige Schrift ist deshalb so wertvoll, weil „der Herr einen bestimmten Tag“ – eine bestimmte Zeit – festgelegt hat, in der er allen Menschen genau die Art von Beweisen geben will, die ihr zweifelnder und ungläubiger Geisteszustand erfordert. Dann – im Jahrtausendalter oder in Zeiten der Wiederherstellung – wird er zu allen sagen: Öffne deine Augen und erreiche deine Hand und sieh die Manifestationen meiner Macht und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Und dann wird er es tun. Folgen Sie der raschen Bekehrung der Welt zu Gott. Diese Manifestationen göttlicher Macht werden in einer großen Zeit der Not an erster Stelle stehen (**Dan 12,1**), die die gesamte gegenwärtige soziale Ordnung der Welt völlig revolutionieren und eine neue und bessere Ordnung schaffen wird, die auf solideren Prinzipien der Gerechtigkeit und Wahrheit basiert. Dann werden Machtbekundungen in der Heilung der moralisch und körperlich Kranken und Gebrechlichen, der Lahmen, der Haltlosen, der Blinden und der Tauben folgen, und das Erwachen der Generationen der Toten wird zum Leben erweckt. Wenn diese mächtigen Werke **auf der Erde** vollbracht werden, wird es keinen Platz für einen einzigen Zweifel an Gottes Absicht, Plan und Macht und an seinem glorreichen und gerechten Charakter geben; denn dann „werden alle den Herrn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten“, und der Weg des Lebens wird deutlich gemacht werden, „dass die Wanderer, auch wenn sie ungebildet sind, darin nicht schrecken werden.“ – Jer. **31:34**; **Jes.35:8**.

Aber wir erinnern uns an die Worte des Herrn an Thomas, nachdem wir ihm den greifbaren Beweis gegeben hatten, den dieser schwache Glaube verlangte, indem wir sagten: „Selig sind die, die nicht gesehen haben und doch geglaubt haben“ – deren Vertrauen auf Gott einfach genug ist, ihm dieses Wort ohne den Beweis ihrer Sinne entgegenzunehmen. Es ist gewesen

mit dem Ziel, unter den Menschen solch starke und furchtlose Charaktere auszuwählen und ihnen die besondere Seligkeit der Miterbeschaft mit Christus zu gewähren, dass die bestimmte Zeit, die göttliche Kraft der Welt zu offenbaren, hinausgezögert wird. Das jetzt abschließende Evangelium war die festgelegte Zeit für die Auswahl dieser „gesegneten“ Klasse; und wenn dieses Werk vollständig vollendet ist, wird die Erleuchtung, Bekehrung und der Segen der Welt folgen.

Es gibt noch eine weitere Tatsache, die im Zusammenhang mit dieser Erzählung auffällt: Als Dorcas wieder zum Leben erwachte, war sie zwar eine gute Frau und ein Kind des Herrn und somit eine, die alle Glaubensbekenntnisse des „Christentums“ so schnell wie möglich in den Himmel senden würden, doch als sie zum Leben erwachte, hatte sie in der letzten Zeit keine wunderbaren Erlebnisse oder geheimnisvollen Visionen und auch keine Enttäuschung darüber, dass sie in diese weltliche Sphäre zurückgerufen wurde. Sie öffnete einfach ihre Augen und erkannte Petrus, nahm seine helfende Hand an, setzte sich auf und nahm die Glückwünsche ihrer Freunde entgegen. Und das Gleiche kann man bei jedem Erwachen aus dem Tod beobachten. Sehen Sie sich die Berichte über das Erwachen des Lazarus, des Sohnes der Witwe von Nain, der Tochter des Jäirus und anderer an. Und dann soll sich der Schüler an die klaren Aussagen der Heiligen Schrift erinnern: „Die Toten.“ weiß nichts „Seine Söhne kommen zur Ehre, und er weiß es nicht; und sie werden gedemütigt, aber sie nehmen es nicht von ihnen wahr.“ **9:5; Hiob14:21; Johannes3:13; Prediger 9:10.**

Mit diesen Aussagen und Beobachtungen vor uns erinnern wir uns auch an die Bedeutung, die in der Heiligen Schrift der Lehre von der Auferstehung zukommt – wie Paulus sagte, dass unsere Hoffnung und unser Glaube ohne die Verheißung der bevorstehenden Auferstehung vergeblich sein würden; und wie er, als er seinen Lauf beendet hatte, nicht damit rechnete, in den Himmel zu kommen, sondern auf die Rückkehr des Herrn auf die Erde zu warten, wenn er und alle Gläubigen dadurch belohnt würden, dass sie Teil an der „erste Auferstehung.“ – **1 Kor. 15:13,14; 2Tim. 4:7,8.**

Im Lichte der Heiligen Schrift ist der Tod also genau das, was Gott von ihm wollte – ein „Feind“, eine unerwünschte Sache, eine Strafe **[R1451:Seite 286] für die Sünde.** Und wir sind in der Lage, Gott für den Sieg über diesen Feind zu danken, durch unseren Herrn Jesus Christus, durch die Auferstehung von den Toten; und mit der frühen Kirche, um sein zweites Erscheinen zu schätzen und voller Freude zu erwarten, wenn die Auferstehung der Toten vollbracht sein wird. Die wenigen in der Heiligen Schrift aufgezeichneten, aber seit den Tagen der Apostel nie wiederholten *Vorkommnisse des Erwachens* zum Leben waren keine Auferstehungen im vollen Sinne des Begriffs Anastasis, der eine vollständige Auferweckung zur Vollkommenheit des Lebens und der Gesundheit bedeutet

Diese Ereignisse wurden uns gegeben, um unseren Glauben zu stärken und uns auf die vollständige Wiedergutmachung oder Auferstehung zu freuen, die zur bestimmten Zeit versprochen wurde, sowie um die Lehren des Herrn, der Apostel und einiger Propheten göttlich zu bestätigen.

Im Leben von Dorcas, von dem diese kurze Erzählung einen Einblick gibt, sehen wir ein Beispiel christlichen Wohlwollens und Eifers, das durchaus nachahmenswert ist, wenn auch nicht in genauen Details. Unter armen Nachbarn und Freunden gibt es heute oft vorübergehende Notwendigkeiten für die Nutzung der Notwendigkeit für wohltätige Zwecke Willenskraft in viel größerem und wirksamerem Maßstab. Aber es gibt immer die noch wichtigere Arbeit an der Hand: die hungrige Seele mit dem Brot des Lebens und der Kleidung zu speisen, die dann mit dem Mantel der Gerechtigkeit Christi überzogen ist – eine Arbeit, mit der sich diese gute Frau zweifellos auch beschäftigte, und gleichzeitig versuchte sie, die zeitlichen Bedürfnisse der bedürftigen Armen zu lindern.

Als Dorcas starb, wurde sie von den liebevollen Händen des Volkes des Herrn, der Heiligen und vieler armer Witwen, die sie zuvor liebevoll gesucht und betreut hatte, umringt und betreut. Und als sie wieder zum Leben erweckt wurde, hießen sie sie willkommen. Selig sind die Toten, die im Herrn sterben, und selig und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben werden.

[R1451:Seite287]

Die Erlösung erreicht die Heiden.

LEKTIONEN III.&IV., 16. UND 23. OKTOBER, *AKTE 10.*

Goldener Text – „Von der Wahrheit erkenne ich, dass Gott keine Rücksicht auf Menschen nimmt.“ –
Apostelgeschichte 10:34.

In dieser Lektion haben wir einen Bericht über die erste Verkündigung des Evangeliums an die Heiden. Man wird sich daran erinnern, dass die gesamte Lehre des Herrn und der Apostel bis zu diesem Zeitpunkt auf Israel beschränkt war; dass Jesus, als er seine zwölf Jünger aussandte, um das Evangelium des Königreiches zu verkünden, ihnen streng auftrag und sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und in keine Stadt der Samaritaner.“ s kommen nicht zu ihnen, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ (***Mt 10,5,6***); Als eine Heidenfrau den Herrn um die Heilung ihrer Tochter bat, antwortete sie: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel

Sie war bereit, ein Stückchen davon nur als Krümel vom Kinderstall anzunehmen, und erhielt ihre Bitte.--Matt. **15:24-28**.

Dies lag daran, dass die bestimmte Zeit nach Gottes Plan noch nicht gekommen war, um jedem Volk außer Israel Gnade zu erweisen. Gott hatte reichlich Gnade für „alle Familien der Erde“ bereit, aber dieser Plan der Erlösung und des Segens ist eine systematische, geordnete Anordnung, alle Zeiten, Jahreszeiten und Umstände und Einzelheiten wurden von irriger Weisheit geplant und festgelegt, um einen herrlichen Zweck zu erreichen. Nach diesem Plan wurden siebzig Jahre (490 Jahre) ab einem bestimmten bestimmten Zeitraum als besondere göttliche Gunst für Israel festgelegt (**Dan. 9:24**); und diese siebzig Wochen endeten dreieinhalb Jahre nach dem Tod Christi, von da an war die Botschaft des Evangeliums nicht mehr auf Israel beschränkt, sondern konnte auch zu den Heiden gelangen, wie es auch geschah, beginnend mit Kornelius, der der erste Heide war, der als Heide göttliche Gunst empfing, ohne ein jüdischer Proselyt zu werden. Vor dieser Zeit war sogar der Herr Jesus, dessen Werk streng nach Jehovahs Plan, der sich sowohl auf die Zeit als auch auf die Methode bezieht, konnte den Heiden keine Gunst erweisen und hätte daher der Bitte der Heidenfrau um die Heilung ihrer Tochter nicht entsprochen, wenn sie nicht bereit gewesen wäre, ihn demütig als Krümel vom Kinderstall zu empfangen, und damit anzuerkennen, dass sie kein anerkanntes Kind Gottes oder Erbin seiner Gunst war, sondern bereit, als ein Ausländer und Ausgestoßener aus dem Gemeinwesen Rael, ihren Anteil als unwürdigen „Hund“ zu akzeptieren.

Aber, Gott sei Dank, obwohl sowohl Juden als auch Nichtjuden seiner Gunst unwürdig waren, ergießt sich seine Liebe und Gnade durch Christus zu uns allen. Und im klareren Licht einer umfassenderen Entwicklung seines Plans werden wir sehen, dass sogar die Ausschließlichkeit seiner Gunst gegenüber dem unwürdigen Israel für eine bestimmte Zeit ein Maß seiner Weisheit war – ein notwendiger Bestandteil des herrlichen Plans für den Segen aller Familien auf der Erde zu gegebener Zeit. – Siehe *Millennial Dawn*, Band II, Kapitel III.

Gott wählte eine sehr eindrucksvolle Methode, um die Aufmerksamkeit des Apostels und des Kornelius auf die Tatsache zu lenken, dass Gottes fällige Zeit gekommen war, seine Gunst über die Juden hinaus auch auf die Heiden auszudehnen.

Aus dieser Lektion geht hervor, dass Gott den Worten „*geretteter Mensch*“ einen ganz anderen Wert beimisst als den, den die heutigen Christen diesen Worten geben, weil sie diese Worte aufgrund einer falschen Sicht auf den göttlichen Plan missbrauchen.

Kornelius war ein guter, frommer Mann, einer, der an Gott glaubte und zu ihm betete und der den Armen viel Almosen gab und der für einige arme Juden eine Synagoge oder Kapelle gebaut hatte. Viele würden heute zu Petrus sagen: „Warum ist er zu diesem Mann gegangen? Ist gut und

gläubig und gläubig. Das sagen sie heute auch oft: Sie wundern sich darüber, dass wir den Weg des Herrn denjenigen, die bereits etwas über Gott wissen, noch vollkommener lehren.

Aus Gottes Sicht, die der Wahre sein muss, war Kornelius kein *geretteter* Mensch, obwohl er *ein* wohlmeinender, gütiger und betender Mann war. Gott legt großen Wert auf den Glauben – *nicht nur auf den Glauben*, sondern *auf den Glauben*. Apostelgeschichte 10 : **32; 11:14**.

Eine falsche Bezeichnung für „*verloren*“ ist seit dem großen Abfall von der Einfachheit der ursprünglichen Kirche in den Köpfen der Menschen angekommen, und daher hat auch „*gerettet*“ eine verzerrte Bedeutung. Nach der falschen, aber landläufigen Auffassung bedeutet „*verloren*“ zu ewiger Qual verdammt und „*gerettet*“ bedeutet, von solch einem schrecklichen Unglück befreit zu sein. Kein Wunder also, dass mit solch falschen Vorstellungen wie Menschen im Allgemeinen – Tag kommen wir zu dem Schluss, dass „*ein frommer Mann*, der zu Gott betete und den Armen viel Trost spendete“, „*gerettet*“ werden sollte. Mann. *Solch* ein Amt sollte sicherlich vor ewiger Qual bewahrt werden, je nach der Vorstellung eines jeden vom Fair-Dealing.

Fakt ist, dass „*verloren*“ nicht bedeutet, zu ewiger Qual verurteilt zu werden; und daher kann „*gerettet*“ *nicht bedeuten*, von einem solchen Schicksal wiederhergestellt zu werden Bedingung: Gott *nahe* gebracht zu werden und nicht mehr als Sünder, sondern als Söhne anerkannt *zu werden*; und seinen Segen zu haben, der die Gunst des ewigen Lebens einschließt.

Alle Nichtjuden befanden sich *in diesem „verlorenen“* Orden und waren seit der Sünde Adams zum Tode verurteilt. Nur die Nation Israel war wieder in göttliche Gunst und Gemeinschaft (und diese als Vorbild) zurückgekehrt, angenommen durch einen typischen Bund, der auf einer typischen Reinigung und typischen Opfern beruhte. Als das *wahre* Opfer dargebracht worden war, verblieben dreieinhalb Jahre ausschließliche Gunst für Israel unter Gott's Versprechen, obwohl das große Sündopfer oder der Lösegeldpreis nicht nur für Juden galt, sondern für „*alle*“ – „*jeden Menschen*“. Kornelius war der erste Nichtjude, der mit einem Sohn wieder in die göttliche Gunst gelangte: der erste, der von der Trennung von Gott und dem Todesurteil „*gerettet*“ oder *befreit* wurde, um Gemeinschaft zu haben und die Verheißungen Gottes, das ewige Leben durch Christus, zu übernehmen.

NextNoticewhatwerethoseemportant "*Wörter*", thebendelievingof, was "*gerettet*" wurde, um zugeschrieben zu sein. aufgeschlossen; howgodraisedhim

von den Toten und ernannte ihn zum Richter der Lebenden und der Toten (- was einen neuen Prozess für alle bedeutet, die verurteilt worden waren, als sie als Sara in den Lenden Adams verurteilt und vor Gericht gestellt wurden). Petrus erklärte diese Tatsachen im Einklang mit dem, was die Propheten zu diesem Thema bezeugt hatten (siehe **Jesaja 55**), und zitierte zweifellos: „Er hat diese Seele in den Tod gegossen.“ Mein Volk wurde geschlagen. „Er machte seine Seele zu einem Opfer für die Sünde.“ **[R1452:Seite 288]** „Er wurde wegen unserer Missetaten zerschlagen und durch seine Wunden geheilt.“ Dann zeigte Petrus, indem er all dies anwendete (**Verse 36 und 43**), dass dies eine Predigt von „Frieden“ und „Vergebung der Sünden“ für alle ist, die an diese Tatsachen glauben und diese Gnade Gottes in Christus im Glauben annehmen.

Eigentlich eine einfache Botschaft, die aber unbedingt Kornelius und seiner Familie *mitgeteilt* und *geglaubt* werden muss, bevor sie Christen oder Brüder werden oder im Sinne Gottes „gerettet“ werden können.

So muss es auch bei allen sein, sei es in diesem Zeitalter oder im nächsten: Um „gerettet“ zu werden, müssen sie glauben; und um zu glauben, müssen sie in gewisser Weise dasselbe Evangelium hören, das Kornelius verkündet wurde. Und es muss „allen zu gegebener Zeit bezeugt werden“, dass „es einen Mittler zwischen Gott und den Menschen gibt, den Mann Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.“ – **1. Tim. 2:5,6**.

Was sind diese Lektionen in Wirklichkeit aber mit der Theorie einiger, dass die Heiden vielleicht „gerettet“ werden könnten, ohne von Christus gehört zu haben? Halten wir uns an den Weg des Herrn und an die Zeit des Herrn und vergeben wir *allen* dieses gnädige Zeugnis des Friedens und der Vergebung, die durch das Blut des Kreuzes für jeden Gläubigen bewirkt werden. Zuerst wurde es den Juden gegeben, und seitdem vielen Heiden, aber schließlich „zu gegebener Zeit“ muss es bekannt gemacht werden vollständig und klar für jeden.

[R1448:Seite288]

PERFEKT DURCH LEIDEN.

Gott würde dir niemals die Dunkelheit senden, wenn
er das Gefühl hätte, dass du das Licht
ertragen könntest; Aber du würdest dich nicht an seine
führende Hand halten, wenn der Weg
wirklich immer hell wäre; Und du möchtest nicht im
Glauben wandeln, könntest du immer im Sehen wandeln.
„Tistruhehasmanyanguish
Für dein trauriges Herz, das du ertragen musst,
Und viele grausame Dornenkronen
Für Ihren müden Kopf zum Tragen;
Er weiß, dass überhaupt nur wenige den Himmel erreichen würden

Wenn der Schmerz sie nicht dorthin führte.
So sendet er dir die blendende Dunkelheit und
den Ofen siebenfacher Hitze: „Das ist der
einzige Weg, glaube mir, dich nah
an seinen Füßen zu halten – denn
es ist immer so leicht zu wandern, wenn
unser Leben froh und süß ist.“
Dann schmiege deine Hand in den Andsing
deines Vaters, wenn du kannst,
während du gehst; Dein Lied mag jemanden hinter
dir erfreuen, dessen Mut im Sinken
begriffen ist; Und, nun ja, wenn deine
Lippen zittern – Gott wird dich umso mehr lieben.

[Seite288]

WÄHREND EINE BEISPIELKOPIE VON „ZION'S WATCH
TOWER“ ODER EINES VIER KOSTENLOSEN „ALTEN
THEOLOGIETRAKTEN“ EINE HUNGRIGE SEELE BEGINNEN KANN, UM ZU
UNTERSUCHEN, KÖNNEN SIE WENIG MEHR. ERZÄHLEN,
DASS DIE HILFE, DIE SIE BENÖTIGEN, UM DIE BIBEL IM LICHT DER
GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT ZU VERSTEHEN, DIESES „DIE
PLAN DER HEILIGER“ – ÜBER 300.000 BEREITS VERÖFFENTLICHT
– 350 SEITEN. SAG IHNEN, WELCHE VORTEILE IHREM HERZ
UND KOPF GELIEFERT SIND, UND WIE SIE ES SCHÄTZEN, UND DASS SIE
NUR 25 CENT NACH BEZAHLT ODER AN DIE ARMEN GELIEHEN
HABEN, UM SIE ZU KAUFEN, UND DRINGEN SIE IHNEN DRINGEND,
ES EINMAL ZU SENDEN.
=====

[R1439:Seite259]

**BAND XIII. 1. SEPTEMBER 1892. NR. 17.
BLICKVOM TURM.**

„Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an!“, sagt der Meister und wendet sich an den Anwesenden oder Laodice auf der Bühne der Kirche. Dennoch ist sie „reich und reich an Gütern“ (angeblich weltumwandelnde Maschinen, aber auch zeitlich wohlhabend), selbstgefällig und fühlt sich nicht darauf bedacht, dass das zweite Kommen des Herrn und die Errichtung seines Reiches alle Feinde der Gerechtigkeit niedermetzeln und sie veranlassen würden. Sie ist zufrieden mit der gegenwärtigen Maschinerie, die sie glaubt, dass sie dies alles selbst tun kann, und möchte lieber nicht, dass das zweite Advent jetzt stattfindet, um *ihre Pläne* und ihre „vielen wunderbaren Werke“ zu verderben. (**Offenbarung 3:14-20; Matthäus 7:22.**) Daher hört sie nicht die Schläge, die von Zeit zu Zeit verkünden, dass er bereits gekommen ist – dass er jetzt *gegenwärtig ist*, sein Werk verrichtet, sein großes Werk [die Nationen stürzt] und seine Tat zustande bringt, seine [für sie] seltsame Tat [das „Laodizea“ aus seinem Mund spuckte], die nominellen Kirchensysteme ablehnte und alle außer den Gläubigen verbannte in die äußere Dunkelheit der Welt, in Bezug auf seine Pläne und Taten, indem er sie voll an der leidvollen Zeit der Schwierigkeiten teilhaben ließ, die bereits begonnen hatte. – Jes. **28:21,22.**

In den letzten zwei Monaten ertönte ein lautes, langes Klopfen auf Homestead und allgemein in der Nähe von Pittsburg. Ein weiteres war in den Rocky Mountain-Minen zu hören. Die Cholera-Pest besucht Europa.

Nicht, dass der Herr den Aufruhr oder das Blutvergießen direkt verursacht oder gebilligt hätte, sondern dass diese Dinge mit dem *Tag seiner Gegenwart zusammenhängen*, dem „Tag der Drangsal“, mit dem das Evangelium enden wird und das Jahrtausendalter eingeläutet wird – ein Tag der Bedrängnis und Ratlosigkeit über den Menschen, über die Nationen und über die Kirche von Laodice – ein Tag der Rache und der gerechten Vergeltung.

Aber während die Herzen der Menschen „aus Angst versagen und sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen“, von denen das gegenwärtige Grollen nur Vorahnungen sind, bietet sich eine hervorragende Gelegenheit für diejenigen, die die Situation verstehen, das Evangelium des Königreichs allen zu verkünden, die für die Botschaft in der Nähe sind. Jetzt regieren fast 2500 Jahre, unter der Blendung Satans und mit Gottes Erlaubnis, die Welt nach dem Gesetz der *Selbstsucht*. Die Heilige Schrift hat die völlige Auflösung der gegenwärtig organisierten Gesellschaft vorhergesagt.

und der Aufbau auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und der Liebe unter dem großen Fürsten Immanuel – von dessen Herrscher alle gnädigen Prophezeiungen des Friedens, des Segens und des guten Willens gegenüber den Menschen abhängen; und auf dessen Reich die ganze Schöpfung (wenn auch unwissend) „seufzt und schmerzt und gleichzeitig auf die Offenbarung der **[R1439: Seite 260]** Söhne Gottes wartet“ [die Kirche – der Christus, Haupt und Leib], in der Macht und Herrlichkeit des verheißenen Königreiches.

Möge jeder von uns, der durch das Wort des Herrn informiert ist, wachsam sein, die jetzt gebotenen Möglichkeiten zu erfinden und weise zu nutzen, um die frohe Botschaft der großen Freude zu verkünden, die allen Menschen widerfahren wird. Aber es ist große Klugheit erforderlich, und Weisheit aus der Höhe sollte erbeten werden, sonst könnten die Folgen eher schädlich als nützlich sein. Die *richtigen* Worte zur *richtigen* Zeit werden sicherlich Gutes bewirken; Worte oder eine ungünstige Zeit können den Geist so beeinflussen, dass sie einige daran hindern, die Schönheit des Plans des Herrn für die kommenden Jahre zu erkennen. Die Worte unseres Herrn: „Seid weise, kluge Schlangen und harmlos wie Tauben“, sollten niemals vergessen werden.

Manchmal, und bei manchen Menschen, ist die Leihgabe eines „*Dawn*“ oder eines *Alten Theologischen Traktats* **[R1440: Seite 260]** mit sehr wenigen Worten der weise Weg. Zu anderen Zeiten sind die Worte, die den Lesestoff einleiten, von größter Bedeutung und der Segen seiner Zuhörer.

Erzählen Sie die Geschichte so einfach, so freundlich und wahrheitsgemäß wie möglich. Übertreibungen schaden, weil sie voranschreiten würden. Werden Sie allen Betroffenen gerecht. „Lass deine *Mäßigung* allen Menschen bekannt sein“ – welche Seite der Frage sie auch vertreten mögen und wie parteiisch sie auch sein mögen. Lass deinen Rat und deinen Einfluss immer für *Frieden* , *Recht* und *Ordnung stehen* , wie auch immer du versuchen magst, dich für blinde Gesetzesbrecher auf beiden Seiten einer Frage zu entschuldigen. Ein schlechtes Gesetz ist besser als kein Gesetz Auf der Rückseite: Gott ist ein Gott, ein Herrscher und ein Gesetz, und alle, die seinen Geist haben, werden Freunde der Ordnung sein.

Gewiss, an diesem Tag der Drangsal werden alle Gesetze und Ordnungen aufgehoben, und zwar mit göttlicher Erlaubnis; aber solange es überhaupt ein Gesetz gibt, sollten alle, die Gottes Volk sind, es respektieren.

Nein: Er wusste, wie wir wissen, dass Gesetze, die von unvollkommenen Menschen erlassen wurden, keine perfekten Gesetze sein können. Unsere einzige Frage bezüglich des Gehorsams gegenüber den Gesetzen muss sein, ob sie im Widerspruch zu unserer Pflicht gegenüber dem göttlichen Gesetz der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen stehen. Und nur sehr wenige, wenn überhaupt, menschliche Gesetze verlangen eine Verletzung dieses, unseres obersten Gesetzes.

Wenn Sie gegenwärtige Arbeitsschwierigkeiten usw. als Ausgangspunkt für ein Gespräch verwenden, denken Sie immer daran, dass es nur *eine Einführung* in das Evangelium des Königreichs sein soll. Wir haben nicht den Auftrag, einander andere Dinge als das eine Evangelium zu lehren; Aber wir können und sollen jedes andere Subjekt nutzen, um den guten Plan Gottes der Aufmerksamkeit aller „Sanftmütigen“ (**Jes. 61,1**) vorzustellen – besonders denen, die bekennen, Gottes Volk zu sein. *Denken Sie daran, dass dies Ihr einziges Werk ist*, wenn Sie zum geweihten Leib Christi, der Kirche, gehören. Dazu essen und trinken und schlafen und arbeiten Sie an Ihren irdischen Aufgaben – damit Sie Zeit und Kraft und Gelegenheit haben, es bekannt zu machen Der gnädige Plan unseres Gottes, dessen Grundlage das *Loskaufopfer* für alle war, das der Mensch Christus Jesus vor achtzehn Jahrhunderten gegeben hatte, und der im Begriff ist, in seinen Händen und in den Händen der Kirche seine herrliche Vollendung zu finden, bei der Errichtung des Reiches, für das wir so lange gebetet haben: „Dein Reich komme.“ !"

=====

[R1440:Seite260]

„SIE SOLLTEN WERDEN.“

„Da redeten die, die den Herrn fürchteten, oft untereinander. Und der Herr hörte es und hörte es, und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten. Und sie werden mein sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen, und der Mann verschont seinen eigenen Sohn, der ihm dient.“ – Mal. **3:16,17**.

Der Prophet Maleachi sagte im Zusammenhang mit den obigen Worten nicht nur das Kommen Johannes des Täufers, des Vorläufers Christi, bei seinem ersten Kommen voraus, sondern auch das Kommen eines größeren und in einem umfassenderen Sinne gegenbildenden [R1440: Seite 261] des Elias vor dem großen und bemerkenswerten Tag des zweiten Kommens des Herrn. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel VIII.) Was Deshalb finden wir, dass er an das fleischliche Israel gerichtet ist, im Hinblick auf das erste Kommen des Herrn und auf die Erntearbeit des Siebens und Trennens und auf die endgültige Verwendung von Weizen und Spreu dieses Volkes am Ende des jüdischen Zeitalters. Wir finden es jetzt anwendbar, bei der Ernte dieses Evangeliums, im geistlichen Israel, auf das große Sieb- und Trennwerk, das jetzt unter der Leitung des Herrn der Ernte, der jetzt gegenwärtig ist, voranschreitet.

Während wir daher die Eignung dieser Prophezeiung in ihrer Anwendung auf das fleischliche Israel am Ende des jüdischen Zeitalters erkennen und ihre Zurechtweisungen, ihre Warnungen und ihre Versprechen an dieses Volk in der Vergangenheit erkennen, ist für unsere gegenwärtige Betrachtung ihre Anwendung jetzt, in den letzten Tagen dieser Evangeliumszeit, ein wichtiger Aspekt.

Wir sehen, dass der verheißene Elia tatsächlich gekommen ist und dass der große „Bote des Bundes“, an dem wir Freude haben – Jesus, unser Herr und Erlöser – jetzt tatsächlich gegenwärtig ist. Und seine Gegenwart ist wahrlich wie das Feuer des Läuterers und wie die Seife des Bleichers. (**Vers 2.**) Auch diejenigen, die vorgeben, sein Volk zu sein, unterliegen keiner wundersamen strengen Prüfung. Die Prüfungen werden ständig auf alle Bekenntnisse der Frömmigkeit angewendet und trennen mit unfehlbarer Präzision das reine Gold der faktischen Loyalität gegenüber Gott vom Schlacken des bloßen Bekenntnisses und der äußeren Formen der Frömmigkeit.

Der Zustand des nominellen spirituellen Israel spiegelte sich wunderbar in diesem fleischlichen Israel wider. Wenn der Herr sagt: „Kehrt wieder zu mir zurück, und ich werde zu euch zurückkehren“ (**Vers 7**), dann lautet die Antwort damals wie heute: „Wohin wir zurückkehren werden.“ Sie werden nicht sagen, dass sie von den rechten Wegen des Herrn abgewichen sind: Ihrer eigenen Einschätzung nach sind sie reich und haben an Gütern und Geist zugenommen. Leider sind sie auch zeitlich und brauchen nichts, obwohl sie in Wirklichkeit arm und elend und blind und nackt sind. (**Offenbarung 3:17.**) Nach ihrer eigenen Einschätzung sind sie ganz

Sie brauchen keinen Arzt, obwohl sie in Wirklichkeit krank und voller Wunden und Prellungen und fauliger Geschwüre sind. Der Herr sagt zu ihnen: „Ihr habt mich von meinen Opfern und Opfern beraubt; Und was haben wir gegen dich geredet ? Gott ist sogar erlöst.“ --**Verse 8,13-15.**

Indem sie das Bekenntnis zur Weihe an den Herrn ablegte und dennoch in Freude und Luxus mit der Welt lebte, sich weltlichen Vorstellungen anpasste usw., hat die große Kirche Gott das geraubt, was sie ihm zu geben gelobt hatte – die Treue und Hingabe ihres Herzens. Auch ihre Worte waren wirklich erbittert gegen den Herrn – ihre Lehren waren ein indirekter Widerspruch zu seinem Wort, obwohl sie es nicht bewohnen wollen, und da sie keinen gegenwärtigen Nutzen darin sehen, dem Herrn genau zu folgen und den zeitlichen Wohlstand der Bösen zu beobachten, sind sie damit zufrieden, dem Herrn aus der Ferne zu folgen und alle Kompromisse mit der Welt einzugehen, die notwendig sein mögen, um ihren gegenwärtigen Vorteil zu sichern.

So ist die Haltung der großen Masse der heutigen Christen: Sie haben eine Form von Frömmigkeit, aber die Macht ist schon lange nicht mehr vorhanden. Sie bauen prächtige Tempel der Mode, verschulden sie bei der Welt und besteuern sogar die Ärmsten, um die Zinsen für die Hypothek zu zahlen und sich eine große Orgel, einen bezahlten Chor und einen Kanzel zu sichern. Sie weihen sie Gott und öffnen sie dann für das Fest, die Messe, das Grab und während alle Anstrengungen unternommen werden, um die Gunst der Reichen zu werben und ihre Schirmherrschaft zu sichern, werden die bescheidenen Armen gemieden, ausgebeutet und mit Ellenbogen zuerst in die Ecken und auf die Rücksitze und schließlich vor die Tore gebeugt.

Thus increased in worldly goods and flushed with pride and apparent prosperity, the masses of the nominal church of all denominations are at ease.

Sie sind mit ihrer Position und ihren Errungenschaften zufrieden, nicht bereit, ihre Mängel und Rückfälle anzuerkennen, und genießen ihre Feste und Feste mit der Welt. Und ihre Worte widersprechen der Wahrheit **des Herrn [R1441: Seite 262]**, weil die Wahrheit ihre Fehler und Sünden bloßstellen und ihre freundschaftliche Beziehung und Allianz mit der Welt zerstören würde.

Doch inmitten dieser Verwirrung und dieses Irrtums hat Gottes Volk sich entwickelt. Es ist das trauernde, sündige Zion, das der Herr zu gegebener Zeit zu trösten versprochen hat. (**Matthäus 5,4; Jesaja 61,3**) Sie sind der Weizen in der Mitte des Unkrauts oder bloße Nachahmungschristen. Sie lieben den Geist der Welt nicht und können sich nicht mit ihm assimilieren; sie sind mit den verzerrten Glaubensbekenntnissen der Welt nicht zufrieden

Sie lieben das Wort Gottes und machen ihr Studium zum Leben; und sie lieben den Geist Gottes, wo auch immer sie ihn verkörpert sehen. Und während sich die Scharen in den großen Tempeln der Mode versammeln, angeblich um Gott anzubeten, in Wirklichkeit aber um den Mammon anzubeten, ziehen sie es vor, sich mit anderen zu treffen, und bei jeder solchen Gelegenheit freuen sie sich über die Bestätigung dieses Segens. Das Versprechen des Meisters: „Wo auch immer zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte.“

Diese verehren die Worte des Herrn über die Lehren und Traditionen der Menschen und es ist ihre Freude, sich von der großen Menge zurückzuziehen und gemeinsam über den Herrn und seine Versprechen zu kommunizieren. So reden diejenigen, die den Herrn verehren, oft miteinander; Der Nachbar oder Freund findet die Wahrheit, sie freuen sich gemeinsam und weiten gemeinsam den Kreis für die Verkündigung der frohen Botschaft und für die Kommunikation untereinander im Hinblick auf ihre vom Himmel inspirierten Hoffnungen. Ihre Herzen sind voller Liebe und Treue zu Gott, und obwohl es nur wenige Möglichkeiten gibt, ihm zu dienen und die Ehre seines Namens im Ausland zu verbreiten, bleibt ihr liebevoller Eifer nicht unbemerkt vom Herrn; denn, sagt der Prophet, „Der Herr hörte es und hörte es, und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für diejenigen, die *den Herrn* verehrten [nicht Systeme und Glaubensbekenntnisse und Traditionen von Menschen] und die an *seinen Namen* dachten [die eifrig waren für die Ehre *seines Namens*, nicht die Namen von Wesley, oder Calvin, oder Knox, oder Luther]. Und *sie* werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine werde Juwelen. Und ich werde sie verschonen, und ein Mann verschont seinen eigenen Sohn, der ihm dient.

Ja, der Herr sucht treue, liebevolle, großzügige und edle Herzen, für diejenigen, die die Freude seiner Anerkennung und seiner Versprechen der alljährlichen Freude vorziehen und deren Taten ihren Eifer und ihre Hingabe beweisen. Das sind die Juwelen des Herrn, wo immer wir sie finden; und diese werden alle verschont bleiben, wenn die überwältigende Not bald über die weiten Felder der Christenheit hereinbrechen wird. Diese werden alle lange bestehen bleiben aus dem Unkraut gesammelt und erhöht zu Ruhm, Ehre und Herrschaft mit Christus, seiner Braut und Miterben.

„Dann sollt ihr umkehren und unterscheiden zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.“ Dann, nachdem die Versammlung und Erhöhung der Kirche und nachdem die große Zeit der Not ihren Zweck erfüllt hat, alle Stolzen und alle großen Systeme – bürgerliche, soziale und religiöse – zu nivellieren, die die Welt lange Zeit geblendet und in die Irre geführt haben, dann wird die neue Ordnung der Dinge errichtet werden, in der Die Ordnung der gegenwärtigen Zeit wird umgedreht werden. Anstelle des Hochmuts werden dann die Sanftmut aufgerichtet werden

Die Erde erben, und Leben, Wohlstand, Glück und alle Segnungen werden der Lohn der Gerechtigkeit sein; und die Übeltäter werden ausgerottet werden, wenn die Disziplin jener Zeit keine Umwandlung herbeiführen wird, auch wenn niemand, wir werden informiert, so werden sie ohne mindestens eine hundertjährige Prüfung unter den günstigen Bedingungen dieser Zeit ausgerottet werden.

Während wir so den glorreichen Plan unseres himmlischen Vaters betrachten und uns freuen, ihn anderen zu verkünden, ist es ein Trost zu wissen, dass die Loyalität, die sich in euren Herzen daraus ergibt, gelesen wird. Und obwohl unsere Talente aus unserer Sicht gering und schwach und wirklich unbedeutend sein mögen, wird doch nach Einschätzung des Herrn die Nutzung einer Gelegenheit, um mit einem Nächsten über seine Stärke und die Ehre seines Namens zu sprechen, nicht außer Acht gelassen.“ Und der Herr „Haben Sie jemals daran gedacht, als Sie, vielleicht mit stockender **[R1441: Seite 263]** Sprache, versucht haben, Ihrem nächsten Nachbarn, Ihrem Geschäftskameraden, Ihrem christlichen Bruder oder Ihrer christlichen Schwester die frohe Botschaft großer Freude zu überbringen? Oder vielleicht zu einer größeren Gruppe? - „Der Herr hörte und hörte es.“ Ja! Und hat nicht euer Herz in euch gebrannt, als der himmlische Segen auf euch fiel und süßer Frieden und Freude eure Seele erfüllten und euren Eifer mit einer intensiven Sehnsucht entfachten, die gute Nachricht bis in die entferntesten Grenzen der Erde zu verkünden? Ja, jedes treue und treue Kind Gottes hatte etwas von diesem gesegneten Dex Erfahrung und vielleicht mehr Kraft und Willen haben, in dem Ausmaß, in dem seine Energie der Wahrheit dient.

Und wenn vier Namen nicht durch Untreue aus diesem Buch der Erinnerung ausgelöscht werden, werden wir uns gewiss unter den Juwelen versammeln, obwohl mächtige Taten uns in den Augen unserer Mitmenschen groß gemacht haben Der bereite Einsatz selbst des kleinsten Talents wird von unserem liebenden Herrn in seinem Erinnerungsbuch sorgfältig vermerkt. Und nicht die unvollkommene Erbringung eines Dienstes, sondern die vollkommene Absicht, mit der er erbracht wird, wird treu aufgezeichnet.

[R1441:Seite263]

GOTTES BÜRDEN.

Ich hatte schon lange eine schwere Last getragen
Auf dem rauen und dornigen Weg des Lebens,
Und oft hatte man sich gefragt, warum
Mein Freund ging ohne Last, während ich
War gezwungen, Tag für Tag zu tragen,
Das Kreuz, das auf meinen Schultern liegt:

Als, siehe, eines Tages der Meister ein
weiteres Kreuz auf mich legte. Bestürzt,
schwach, zitternd und verzweifelt schrie ich: „Oh!
Ich habe mich so viele Tage nach Ruhe
gesehnt. Ich kann diese weitere
schwere Last der Sorge nicht ertragen.“
Ich bitte dich, Herr, siehe, dieser soll ich
beides ertragen, während er keines hat?“
Keine Antwort kam. Das Kreuz wurde auf
meinen armen Rücken gelegt und ich wurde
auf die Erde geworfen. Und als ich mich
abmühte und fast erschöpft war, schrie
ich wieder: „Herr, bin ich dir untreu
gewesen? Liegt es an der Sünde,
die ich getan habe, dass ich dieses Kreuz
immer noch gegen meinen Willen tragen muss?“
„Mein Kind“, erwiderte die Stimme des Meisters,
„hast du die Lektion noch nicht gelernt?
Die Bürde, die du lange getragen hast, hat
dich nur stärker werden lassen und dich dazu
befähigt, diese andere Last zu
tragen, die ich dir auferlegt habe.
Dein Bruder ist noch nicht in der
Lage, ein Kreuz auf sich zu haben.
Gottes Last ruht auf den Starken.
Stärker werden die, die sie lange tragen, und jede
neue Last ist ein Zeichen dafür, dass
dir größere Kraft zum Tragen gehört.
Ich bin jetzt nicht mehr irritiert,
weil ich ein schweres Kreuz habe,
sondern kämpfe weiter mit dem Gebet:
„Mache mich, Herr, würdiger, es zu ertragen.“

--Frau BMBailey.

=====

[R1442:Seite263]

UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

(NR. II.)

Es gibt noch einen anderen Sinn dafür, dass einige angeblich Christus seien. Während, wie wir gerade gezeigt haben, alle Gläubigen in Christus zur Rechtfertigung dargestellt werden, so wie sie früher in Adam zur Verdammung dargestellt wurden, kommen einige zu Christus als Mitglieder des Christuskörpers, dessen Haupt Christus Jesus ist Jemanden für das Amt eines Königs zu ernennen oder auszusondern usw. So wurde der Sohn Gottes, unser Herr Jesus, von Gott für die Ämter eines Propheten, eines Priesters und eines Königs gesalbt, geweiht oder ausgesondert. Er ist also der Gesalbte, der Christus; und da es die Absicht Gottes ist, unter [R1442:Seite 264] Männern einige auszuwählen, die mit ihm Miterben dieses Erbes sein sollen – des „königlichen Priestertums“, dessen Haupt oder Hohepriester Christus Jesus sein soll –, sollen alle, die dieser geweihten Gemeinschaft angehören, Christus sein. Solche sollen in Christus getauft werden: Sie kommen in diese gesalbte Schar zum Leib Christi, durch die Taufe; nicht nur durch die Taufe im Wasser, sondern durch die Taufe im Geist, der Disposition, dem Geist und dem Willen des Hauptes, Christus Jesus, der sich schließlich als Taufe erweist, bis hin zum Tod.“ Wisset nicht, dass viele von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, auf seinen Tod getauft wurden. **6:5; Offb.20:6; 2Petr.1:4.**

Aber diese hohe Berufung ist nicht die besondere Erlösung, von der oben die Rede ist. (1. **Tim. 4:10.**) Gewiss, diese besondere Erlösung der Rechtfertigung muss jeder aus dieser Klasse (vermutlich durch Glauben) erlangen, bevor er überhaupt mit dieser hohen Berufung dazu berufen wird, in Christus als Mitglied seines Leibes und Miterbe des kommenden Reiches zu kommen. Diese hohe Berufung ist überhaupt keine Erlösung, sondern eine gnädige Gunst Gottes über die Gunst der Erlösung hinaus; oder, wie Johannes es ausdrückt (**Johannes** 1:16. – SieheEmphaticDiaglott), es ist Gnade über Gnade, Gunst über Gnade. Die besondere Erlösung, auf die sich der Apostel bezieht, ist eine, die allen Gläubigen geschenkt wird: nicht nur aus diesem Zeitalter und aus vergangenen Zeiten, sondern auch aus dem Jahrtausendalter; während die Gunst der hohen Berufung nur den Gläubigen während des Evangeliums zuteil wird.

So haben wir gesehen, dass der Herr klar auf die Bedingungen hinweist, unter denen seine besondere oder tatsächliche Erlösung, die für alle Menschen vorgesehen ist, von allen Menschen verwirklicht werden kann

als durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. (**Römer 3,24.**) Wer auf andere Weise zum Leben aufsteigen will, den erklärt er zu Dieben und **Räubern (Johannes 10,1.8.9)**; Und dazu gibt der Apostel eine gerechte Warnung, indem er sagt: „Es ist gefährlich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (**Hebräer 10,31**) – **eine** furchtbare Sache, vor Gott wegen unserer eigenen Gerechtigkeit, die nur „schmutzige Lumpen“ ist, und ohne die Bedeckung des Mantels der angeblichen Gerechtigkeit, die uns unser Erlöser gesichert hat, der nach dem gnädigen Plan unseres Vaters zum Stellvertreter und Stellvertreter wird, vor Gericht zu stehen Mittler für alle, die seine Gnade annehmen. Dennoch ist es die Torheit mancher, zu behaupten, dass niemand diese Erlösung verlieren oder versäumen kann – trotz allem, was die Heilige Schrift über die *Bedingungen* der Erlösung sagt und vor dem möglichen Verlust warnt. Angesichts des gegenteiligen Zeugnisses der Heiligen Schrift erinnert ein solcher Vorschlag eindringlich an die Sprache des subtilen Versuchers zu unserer Mutter in Eden. Er sagte: „Ja, hat Gott gesagt, wir sollen nicht von jedem Baum des Gartens essen? Und die Frau sagte: Wir können von der Frucht der Bäume des Gartens essen; atofit,neithershallyetouchit,lestyedie.

Und die Schlangen sagten zu der Frau: „Ja, ihr werdet gewiss nicht sterben.“ Gott sagt zu allen Menschen: „Ihr werdet unter diesen Bedingungen Erlösung haben“, während einige Männer sagen: „Es gibt keine Bedingungen, es gibt keine Bedingungen, aber die ewige Erlösung wird jeder haben.“ Aber, Geliebte, wir haben euch zum Besseren überredet: Möge Gott wahrhaftig sein, auch wenn es sich für jeden als anders erweist.

Die Theorie einer universellen, ewigen Erlösung ist nicht neu: Sie hatte seit Jahrhunderten einige Anhänger. Tatsächlich ist sie älter als die Erlösungslehre; Denn es wurde von Seiner satanischen Majestät unserer Mutter bereits in Eden angekündigt, als er sie dazu verleitete, das Wort des Herrn zu verachten, und kühn sagte: „Ja, wir werden nicht sterben.“ Für diejenigen, die noch nie mit einem klaren Wissen über den Plan Gottes erleuchtet wurden und die ihr ganzes Leben lang mit dem schrecklichen Albtraum der ewigen Qual für die große Mehrheit der Menschheit konfrontiert waren, gibt es In solchen Fällen könnte man es vielleicht eher im Lichte einer wohlwollenden und hoffnungsvollen Reaktion des alten Aberglaubens betrachten. Aber der Fall ist ganz anders, wenn man sich von einem klaren Wissen über den göttlichen Plan der Erlösung und Wiederherstellung durch den Glauben an Christus und **[R1442:Seite 265]** Reue und die Unterwerfung von Herz und Leben unter Gott abwendet, um sich einer Theorie zuzuwenden, die ihrer Natur nach antagonistisch ist auf den gesamten Plan der Erlösung und Wiedergutmachung, der in der Heiligen Schrift dargelegt ist. Diejenigen, die einst erleuchtet wurden, seien aufgepasst: „Damit die Schlange nicht Eva durch ihre List verführte, soll euer Geist von der Einfachheit, die in Christus ist, verdorben werden.“ „- die Einfachheit der Lehre Christi.--2 **Kor.11:3.**

Es ist wahr, dass Gott die Erlösung für alle Menschen bereitgestellt hat, und zwar in vollem Umfang

Die Gelegenheit zur Verwirklichung wird jedem Einzelnen gewährt; aber die Bedingungen, unter denen die Gunst verwirklicht werden kann, werden auch deutlich dargelegt, und zwar zusammen mit der Tatsache, dass es keine Kompromisse bezüglich der Bedingungen geben wird; und darüber hinaus, dass diejenigen, die die Bedingungen ablehnen, die angebotene Erlösung ablehnen und daher den zweiten Tod sterben, von dem es keine Erlösung und keine Erlösung geben wird. **(Hebräer 10:26-31.)** Die Heilige Schrift ist auch reich an Warnungen vor der Gefahr, zum zweiten Mal mit dem Tod bestraft zu werden, nachdem man vom ersten Tod befreit wurde, sei es gerechnet oder tatsächlich. – Hebr. **6:4-8.**

Aber einige, die immer noch bestrebt sind, diese trügerische Hoffnung aufrechtzuerhalten, sind bereit, jedes einzelne Zeichen in seinen Dienst zu stellen; und sie tun es, bis sie durch logische Schlussfolgerung, basierend auf dieser falschen Prämisse – dass die ewige Erlösung eines jeden Menschen so sicher ist, dass sie nicht verwirkt werden kann –, zur Verleugnung des gesamten Plans Gottes getrieben werden, von seiner Grundlage im stellvertretenden Opfer Christi bis zu seinem glorreichen Ende am Ende seines Lebens Die tausendjährige Herrschaft in der Wiederherstellung aller Dinge in den perfekten Zustand und den glücklichen Zustand, aus dem der Mensch durch die Sünde fiel.

Diejenigen, die sich entschließen, diese Theorie einer universellen, ewigen Erlösung zum Ausgangspunkt ihrer Theologie zu machen, beginnen mit der Behauptung, dass es so sein muss, weil Gott Liebe ist; dann gehen sie weiter und sagen, es muss so sein, weil Gott ungerecht ist. So maßen sie die Liebe Gottes an und beanspruchen seine Erlösung auf der Grundlage der Gerechtigkeit; Die Heiligen Schriften bringen sie mit ihrer Theorie in Einklang. Sie vernachlässigen die Warnungen der Bibel vor einem zweiten Tod, indem sie behaupten, dass damit nicht der tatsächliche physische Tod gemeint sei, sondern dass der Begriff bildlich sei und den Tod der Sünde bezeichne; dass er das Gegenteil des ersten Todes sei, der der Tod für die Gerechtigkeit sei, und dass es dieser sinnbildliche Tod sei, den Gott bezog, als er sagte: „Am Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Der tatsächliche Tod verliert seinen Stachel als Strafe für die Sünde und wird allgemein als notwendiger Schritt angesehen Prozess der Evolution, durch den sich der Mensch zu einem höheren Zustand der Natur entwickelt – dem Spirituellen.

Um diese spirituelle Natur zu erreichen, ist es daher nach ihrer Einschätzung für jeden Menschen *notwendig*, den zweiten Tod zu sterben, den sie als Fähigkeit und nicht als Fluch betrachten. Und da der physische Tod vermutlich nur ein Schritt in einem Evolutionsprozess zu einem höheren Zustand und keine *Strafe* für Sünde ist, besteht keine Notwendigkeit für ein Lösegeld. Daher wird der Tod Christi nur als extremes Maß an Selbstaufopferung angesehen als eine Zurschaustellung des Märtyrergeistes, in seinem Eifer, den Menschen zu zeigen, wie man lebt; und die Idee, dass stellvertretende oder stellvertretende Opfer für die Befriedigung der göttlichen Gerechtigkeit erforderlich sind, damit Gott immer noch gerecht und dennoch der Rechtfertiger oder Retter dessen sein kann, der an Jesus glaubt **(Röm 3,26).**), wird empört als barbarische Sichtweise und als „kostbares Blut Christi“ geächtet

womit ein geheiligter Monat gezählt wird und für uns keinen größeren Wert hat als das Blut eines anderen Märtyrers.

Aber während diese Möchtegern-Philosophen die absurde Behauptung aufstellen, dass der zweite Tod, vor dem uns die Heiligen Schriften eindringlich warnen, nur ein Tod der Sünde und der Beginn eines neuen Lebens der Gerechtigkeit sei und dass er deshalb nichts zu befürchten, sondern eher wünschenswert sei, scheinen sie an der Zeit zu sein, diese Hypothese zu vergessen, und erzählen, was im Widerspruch zu ihrer eigenen Theorie steht, dass ein Mensch tatsächlich erlebt. Es ereignet sich ein zweiter physischer Tod, oder sogar ein dritter oder vierter, diese könnten ebenso wie der erste nur als weitere notwendige Schritte im Prozess der Evolution angesehen werden, und aus jedem wird der anhaltende Sünder ohne Erlösung wiederhergestellt, da er vermutlich aus dem ersten Tod heraus war. Sie behaupten also, dass der Prozess des physischen Todes und der Auferstehung immer wieder wiederholt werden kann, bis der Sünder besiegt ist, um sich dem **[R1442:Seite 2] zu unterwerfen 66]** Wille Gottes.

Und da die Heilige Schrift verkündet, dass einige am Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi sterben werden, behaupten sie, dass das Reformwerk auch in den kommenden Zeitaltern weitergehen wird – und ignorieren dabei völlig die positive Aussage des Apostels im Gegenteil.

– 1. **Korinther 15:24,25; Offb. 20:6.**

Diese Theorie würde durch die Änderung mehrerer Passagen in Gottes Wort gestärkt.
Also--

[R1443:Seite266]

DAS WORT GOTTES

LEISTET:

„Wie durch den Ungehorsam eines
Menschen
Sünde in die Welt kam
und durch die Sünde *der*
Tod, so ist durch die
Gerechtigkeit eines Menschen
die Rechtfertigung *zum*
Leben an alle weitergegeben.“

„Sollte *Adam* sterben,
so wird auch Christus
lebendig gemacht werden.“

„Asbyaman[Adam] kam
der Tod, byaman auch[der
Mann Christus

Jesus kam durch sein
Opfer für die Sünde *zur Auferstehung*
der Toten.

„Wer den Sohn hat,
hat *das Leben*; wer den
Sohn nicht hat, wird *das*
Leben nicht sehen.“

„Er hat auf eine neue
Lebensweise gehofft.“

„Denen, die nach
Ruhm, Ehre und
Unsterblichkeit streben,
wird er *ewiges Leben schenken.*“

„Ich habe Leben und
Tod vor euch
gelegt: ...Wählt das
Leben, damit ihr leben könnt.“

DIESTHEORIEWÜRDE

HABE ES:

Wie durch den Ungehorsam eines
Menschen die

Sünde in die Welt kam
und durch *die Sünde*
starb, so ist durch die
Gerechtigkeit eines
Menschen die

Rechtfertigung *für den zweiten Tod* auf alle übergegangen.

Wie Adam alle *sterben*,
so werden auch Christus
alle *im zweiten Tod sterben.*

Wie durch den Menschen
der Tod kam , so kam durch
den Menschen auch die
Gewissheit über den *zweiten Tod*.

Alle werden den zweiten
Tod teilen, und so werden
alle das Leben sehen.

Er hat uns auf die Vorteile
des zweiten Todes
hingewiesen.

Allen, ob sie ihn suchen
oder nicht, wird er *den*
zweiten Tod vergelten, das
heißt den Tod für die
Sünde, der niemals enden
wird.

Ihr habt in dieser
Angelegenheit keine
Wahl. Ich werde euch
alle in den zweiten Tod
werfen, der der ewige Tod
der Sünde sein wird.

Die revolutionäre Tendenz der Lehre ist somit sehr offensichtlich; und wenn der Verstand sich fälschlicherweise daran macht, diese Theorie aufzustellen und jede Schriftstelle zu ihrer Stütze zu verdrehen, werden die falschen Lehren, die sich zu einer Legion entwickeln, und das gesamte Wort Gottes wirkungslos.

Die Lehre der Bibel ist für den Einfältigen klar und einfach und lässt keine so phantasievolle und absurde Interpretation zu. Dort wird der Tod als „*Lohn der Sünde*“ erklärt und nicht nur als Abkehr von der Gerechtigkeit. (**Römer 6,23.**) Sünde ist die Abweichung von der Gerechtigkeit; und der Tod, die Zerstörung des Seins, ist ihre gerechte Strafe. Und da der Tod die gerechte Strafe der Sünde war und von Gott verkündet wurde, der nicht schrecken kann und der unveränderlich ist – gestern, heute und in Ewigkeit –, konnte er nicht widerrufen oder aufgehoben werden: Keine Macht im Himmel auf Erden konnte die veränderlichen Ansprüche auf Gerechtigkeit bis dahin aufheben , durch die Gnade Gottes, der Mensch

Christus Jesus, unser Herr, hat unsere Strafe bezahlt, ist für unsere Sünden gestorben, hat uns gesetzlich freigelassen und so Vorkehrungen für unsere Genesung aus dem Tod zu gegebener Zeit durch den Prozess der Auferstehung getroffen. Dank sei Gott und unserem Herrn Jesus Christus für diese große Erlösung, erkauft am Teil unseres himmlischen Vaters durch das Opfer seines einziggezeugten und geliebten Sohnes und am Teil unseres Herrn durch sie Selbstopferung und machtvoll gemacht durch den Glauben an unseren Anteil an seinem kostbaren Blut, das für alle zur Vergebung der Sünden vergossen wurde. --**Matthäus 26:28**.

Und da die ursprüngliche Schwierigkeit nicht der Tod, sondern *die Sünde war*, ist das Heilmittel nicht der zweite Tod, sondern *die Gerechtigkeit*. Die beiden Prinzipien sind Sünde und Gerechtigkeit, und unter Gottes Anordnung haben sie jeweils bestimmte Ergebnisse. *Sünde* führt zum TOD, während *Gerechtigkeit* zum LEBEN führt. Die gesamte Rasse wurde durch die Vererbung in Adam zu Sündern, schwach und unfähig, alle Gerechtigkeit zu erfüllen, und daher teilten alle die Strafe, den Tod – „der Tod wurde an alle Menschen weitergegeben“, weil alle unvollkommen sind, Sünder.

Aber Gott, der voraussah, dass einige nach Erfahrung bereit sein würden, aller Gerechtigkeit zu gehorchen, wenn ihnen *die Fähigkeit* dazu gegeben wäre, durch Christus – durch den Neuen Bund, der durch seinen Tod als unser Stellvertreter und Stellvertreter versiegelt und bestätigt wurde und unsere Strafe trug –, entschädigte alle Sünden in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft, die aus dem Sündenfall resultierten, *an* alle, die ihn als ihren Erlöser annehmen [**R1443: Seite 267**] und die ihm nachfolgen Seiner Gebote. So werden sie zur Gerechtigkeit Gottes in ihm (Christus) gemacht und werden den Lohn der Gerechtigkeit erlangen: ewiges Leben.

Während wir auf den lebendigen Gott vertrauen, der der Erlöser ist, auf die Sünder, besonders auf die Gläubigen, mögen alle „Diebe und Räuber“, die den Menschen beibringen wollen, wie sie auf einem anderen als dem von Gott bestimmten Weg zum Leben gelangen können, sich warnen; Denn während „Gott nicht liebt“, lässt sie wissen, dass er das liebt, was lieblich ist, dass er beschlossen hat, dass alles, was in seinem Universum der Liebe unwürdig ist, zerstört werden soll und dass, wenn die tausendjährige Herrschaft seines Gesalbten vollendet ist, kein einziger Schandfleck zurückbleiben wird, um seine schöne Schöpfung zu verunglimpfen; denn Christus „muss herrschen, *bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat*.“ Dann wird er das Gericht zum Sieg gebracht haben. (**Matthäus 12,20**.) Und sein Sieg wird vollständig sein, wenn alle Bösewichte und alle vorsätzlichen Übeltäter – Satan und alle, die seiner Führung folgen (**Hebräer 2,14; Offb. 20,10,14,15**) – **ausgerottet** sein werden. Sein Sieg wird in der Herstellung von Gerechtigkeit und Frieden bestehen, egal wie viele oder wie wenige in den Konflikt fallen.

Alle Gläubigen – die Auserwählten – sollen darauf achten, dass sie sich nicht von den eitlen Philosophen täuschen lassen, die „in ihrem Wunsch, Lehrer zu sein, weder verstehen, was sie sagen noch was sie behaupten“ (1. **Tim. 1,7**); denn Gott hat erklärt, dass vorsätzliche Übeltäter „mit ewiger Vernichtung bestraft werden sollen aus der Gegenwart von.“

Der Herr, und von der Herrlichkeit seiner Macht, wenn er kommen wird, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden und von allen bewundert zu werden, die an jenen Tag glauben. Und Mörder und Hurentreiber und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner sollen ihren Anteil haben in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, der DER ZWEITE TOD ist. Und der Teufel, der sie verführte, wurde *in* den Feuersee geworfen: ... das ist der zweite Tod.“
(**Offb.21:8; 20:10.**)

Das ist eine Schande: Wir wollen nicht in einer solchen Gesellschaft sein. Bevor ihre Zerstörung kommt, werden sie alle Gelegenheit gehabt haben, Buße zu tun; und die Tatsache, dass Satan siebentausend Jahre lang die Gelegenheit gehabt haben wird und dennoch unverbesserlich bleiben wird, wird für jeden intelligenten Geist ein Beweis dafür sein, dass es so etwas gibt, wie es sowohl in der Gerechtigkeit als auch in der Gerechtigkeit etabliert – fest und unbeweglich – ist. Erinnern wir uns an das Wort des Herrn – „Die Übeltäter sollen ausgerottet werden; aber diejenigen, die auf den Herrn warten, werden die Erde erben. Denn noch eine kleine Weile, und die Bösen werden nicht sein; ja, du sollst eifrig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht dort sein. Aber die Sanftmütigen werden die Erde erben und werden sich an der Fülle des Friedens erfreuen.“ – Psa. **37:9-11.**
=====

[R1443:Seite267]

GLAUBEHANDGEFÜHL.

Gefühle sollten niemals mit Glauben verwechselt werden, doch es gibt so viel Verbindung zwischen Glauben und heiligem Gefühl wie zwischen der Wurzel und der Blume. Der Glaube ist beständig, so wie die Wurzel immer im Boden ist. Das Gefühl ist lässig und hat seine Jahreszeit. So wie die Wurzel oder die Zwiebel nicht immer den grünen Stengel und die schönen Blumen hochschießt, so ruft er nicht immer Ekstase hervor. Unser Glaube kann genauso stark sein, wenn er getragen wird, wie wenn er voller Freude ist Gefühle sinken auf Null, während unser Glaube so fest sein mag wie der Granit, der unter den wolkenverhangenen Hügeln liegt. Messen Sie Gottes Liebe und Kraft nicht an Ihrem eigenen Gefühl enanceaswhenwedo.

Eines der Dinge, die wir aus christlicher Erfahrung gelernt haben, ist, dass geringe Gefühle besser **sind** als Ekstasen für das gewöhnliche Leben. Gott sendet uns sanfte Tropfen, andernfalls würden zarte Pflanzen und zarte Blumen in Stücke geschlagen Von Verzweiflung geprägt. Moses wurde nicht von Gefühlen beherrscht, als er den Rand des Roten Meeres betrat, und Abraham war es auch nicht, als er Isaak opferte, noch Israel, als sie Jerichas Tage umrundeten. Habt Vertrauen in Gott, geht vorwärts auf der ganzen Linie, und wir werden den Sieg haben. – Sel.

[R1445:Seite271]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

[Seite 271]

Georgia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir als Instrument in den Händen des lieben Herrn meine aufrichtige Dankbarkeit dafür auszudrücken, dass du die guten und kostbaren Wahrheiten entfaltest, die dieses Wort lehrt. Ich habe drei deiner Bücher mit dem Titel MILLENNIALDAWN gelesen. Sie waren mir eine große Hilfe Gott scheint erfrischend und erhebend für die Gläubigen zu sein, die von den Lehren der nominellen Kirche niedergebeugt sind, so wie die Lehren des lieben Erlösers an die armen, verlorenen Schafe Israels in diesem ersten Advent. Die Wiederherstellung und der Plan der Erlösung für alle sind das Einzige, was mit dem Wort Gottes in Einklang gebracht werden kann Führe einen von Gott weg. Doch ihm sei Dank ist das Gegenteil der Fall .Es erfüllt uns mit Liebe, die über das hinausgeht, was Worte ausdrücken können. Es zieht uns auf eine Ebene, wo wir die Schönheit und Heiligkeit unseres Gottes deutlicher sehen können, wo wir freier aus seinem Wasser trinken und in das Gesicht des Zuhörers schauen und sein Antlitz der Liebe in einem Maß wie nie zuvor lesen können.

Möge der Herr uns allen helfen, mit klaren Augen auf ihn zu schauen, und möge unser ernstes Gebet lauten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe. Amen.“

Mit freundlichen Grüßen, CWBLAND.

[R1445:Seite271]

Utah.

MEINE LIEBEN HERREN: – Ich lege einen Scheck über 10 \$ bei. Bitte senden Sie mir Young's Concordance, zwanzig Exemplare DAWN, Band I, zehn Exemplare Band II und acht Exemplare Band III. Ich gehe davon aus, dass Sie den oben genannten Gesamtverkaufspreis zulassen, da ich sie weitergeben möchte, indem ich sie entweder verkaufe oder verschenke.

Ich lege eine Postkarte von einem Freund bei, die zeigt, dass er die Wahrheit schätzt. Ich sehe, dass andere dir Worte des Dankes und der Ermutigung senden, also dachte ich, du könntest vielleicht Zeit finden, dies zu lesen Das Millennium. Eines Abends sagte einer meiner Freunde: „Ich habe ein Buch mit dem Titel „The“.

„Plan der Zeitalter“, den mir ein Mensch gegeben hat, um etwas Licht in das Thema zu bringen. Ich habe ihn nicht gelesen, werde ihn dir aber leihen. Seitdem ist in meiner Seele ein Quell der Freude aufgestiegen, von dem ich bete, dass er zum ewigen Leben führen wird. **1. Korinther 2:9,10** kommt jedem mit Gewalt im Lichte des Plans der Zeitalter entgegen. Bitte senden Sie die Post zurück.

Im Interesse der Wahrheit, wirklich Ihr
JTHURST.

Die Karte, auf die Bezug

genommen wird, lautet wie folgt: Lieber Freund, nicht vierzehn Jahre meines Lebens hätte ich es versäumt, Band I., MILLENNIALDAWN, zu lesen.

Wie wunderbar ist Gottes Plan! Der menschliche Verstand kann nicht begreifen.
Dein Freund, JAB_____.

Virginia.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin ständiger Leser von „MILLENNIALDAWN“, Band I, II. und III. In meinem „Jubiläumsjahr“ wurden meine Augen für das Licht der Treue Gottes geöffnet.

Ich bin seit mehr als 35 Jahren mit der Konfession der Baptisten verbunden. Im Jahr 1874 war ich Theologiestudent in Rochester, New York, aber mein Gesundheitszustand versagte, und ich wurde nie Pfarrer. Dafür bin ich seit meiner Erleuchtung dankbar, wohl wissend, dass ich ein Bote des Irrtums und nicht der Wahrheit gewesen wäre und weniger dafür verantwortlich gewesen wäre, „die jetzt fällige Wahrheit“ erhalten zu haben. Mit freundlichen Grüßen, DANIELRHODES .

Kentucky.

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: – Ich habe gerade den ersten Band von MILLENNIALDAWN gelesen.

Mit freundlichen
Grüßen PASTORM.E.CHURCH.

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Oh, wenn du nur die Freude kennen könntest, die die Morgendämmerung diesem armen Herzen von mir gebracht hat! Ich gehörte der missionarischen Baptistensekte an; aber als ich meine Bibel studierte, sah ich, dass es Verwirrung gab, und ich wurde an verschiedene Orte geschickt und erhielt Disziplinen und Glaubensartikel, fand aber keine Übereinstimmung mit den Heiligen Schriften. Letzten Herbst verkaufte mich ein lieber Bruder DAWNSI.

und II., und nachdem ich sie sorgfältig gelesen hatte, fand ich, dass sie vollkommen übereinstimmten. Lobet den lieben Herrn, dass er die Ausleger seines kostbaren Wortes erweckt hat, nach dem Rat seines eigenen Herzens. Oh, die Freude ist jetzt **[R1445: Seite 272]** darin, das kostbare Wort Gottes von seinem Standpunkt aus zu studieren!

Ich werde Ihre kostbare Zeit nicht noch mehr belasten. Gott segne Sie reichlich in Ihrer Arbeit der Liebe.

JOSEPHHUBBARD.

[Seite272]

New Hampshire.

LIEBE FREUNDE: Ich habe gerade Band III von MILLENNIAL DAWN zu Ende gelesen, und die Sprache meines Herzens lautet: „Wie wundervoll sind deine Werke, o Herr, Gott der Heerscharen: Gerade sind alle deine Wege. Ich war beim Lesen der Bücher sehr gesegnet und möchte bekennen, dass ich glaube, dass sie die Wahrheit sind, obwohl ich meine früheren Ansichten, die mir lieb waren, aufgeben musste; aber mit dem hellen Licht, das weiter scheint.“ Das Wort, ich kann sie nicht länger festhalten. Ich möchte dem lieben Herrn und seinen Dienern für das Licht danken. Wie weise und schön alle seine Pläne sind und wie gut sie mit der Erklärung übereinstimmen, dass „Gott liebt“. O, wer würde ihn nicht lieben und ihm dienen! Die „Zeit der Drangsal“. „ist jetzt erst in der Zukunft, aber das wahre Kind Gottes fühlt, dass es einen Schutz unter seinem mächtigen Arm hat.“

Anbei finden Sie 2,00 US-Dollar für den WACHTTUM und Kopien von PLAN OF THE AGES in Papierumschlägen. Ich möchte sie alle lesen, die wirklich „in einer großartigen und schrecklichen Zeit leben“, und ich möchte alles tun, was ich kann, um dabei zu helfen, die Wahrheit zu verbreiten. Mit freundlichen Grüßen, RSLEEDS.

New York.

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: - Anbei finden Sie die Bezahlung für den TOWER und den Plan der Zeitalter. Gestatten Sie mir, hinzuzufügen, dass dieser Band, der mir ausgeliehen wurde und den ich gelesen habe, in seiner Klarheit wunderbar - durchweg logisch - und ein äußerst wunderbarer Schlüssel zur Heiligen Schrift ist. Wahrlich, der Autor muss bei seinen Forschungen in der Bibel göttlich geleitet worden sein. für ihre geduldige und liebevolle Arbeit. Es hat die Menschen Gott näher gebracht als je zuvor, und ich habe erklärt, dass ich seit zweiundfünfzig Jahren in seiner Nähe bin. Bitte senden Sie mir auch eine Preisliste Ihrer Bücher. Ich muss mehr davon haben. Ihre Frau SJ BROWN.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit ich im letzten Winter Band I von MILLENNIAL DAWN gelesen habe, wollte ich dir schreiben, hatte aber Angst vor deiner Zeit

Ich war zu sehr damit beschäftigt, mir zu antworten. Mein ganzes Leben wurde durch die Lektüre der DAWN-Reihe verändert, deren erster Band ich zufällig oder zufällig entdeckte und nur las, weil ich nichts anderes zum Lesen hatte.

Es gibt jedoch einige Fragen, die für mich noch nicht klar geklärt sind und über die ich Licht erhalten möchte.

Ich habe versucht, etwas zu tun, um anderen Licht zu geben, seit ich es selbst gefunden habe, und ich hoffe, dass meine Bemühungen nicht umsonst waren; denn es ist mein größter Wunsch, die Arbeit meines Vaters in annehmbarer Weise zu tun, und alles ist noch nicht klar. Danke Gott für das Licht, das gekommen ist, und möge es immer heller leuchten.

Wahrlich, dein Christus, JAAUSTIN.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Seit ich die MILLENNIALDAWNS, die Traktate und den WACHTTUM lese, kann ich nicht anders, als zu schreiben und zu sagen, dass mein Herz so erfüllt ist von der Liebe Gottes durch die bessere Kenntnis der Wahrheit, die in den oben genannten Darlegungen befürwortet wird, dass ich dir danken möchte und dir viele „Gott segne dich“ wünsche Wahrlich, „das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten“, und er wird ihnen seinen Bund zeigen. und ich bin froh, dass die tausend Jahre so offensichtlich sind, dass sie doch in der Zukunft liegen; denn einige der führenden Adventisten versuchen, sie in die Vergangenheit zu versetzen.

Ich danke Gott, dass ich mich von menschengemachten Glaubenssätzen ferngehalten habe, und ich kann Wahrheiten annehmen, die bisher nicht bekannt gemacht wurden, aber *jetzt, zu gegebener Zeit*, der kleinen Herde offenbart werden.

TWRICHARDS.

Kansas.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe erfahren, dass du bereits einen weiteren Band von DAWN herausgebracht hast, und ich würde ihn gerne lesen.

Es wäre für mich nun unmöglich, meine alten Predigten wieder zu erreichen. Sogar die gewöhnliche Sprache des „orthodoxen“ Gebets ist für mich abstoßend, und einige der üblichen Ausdrucksformen sind absolut schockierend für meine neuen Gefühle. Gott

Segne deine Arbeit und viele kommen aus der Dunkelheit. Dein in den Banden der „Frohen Botschaft“, JDGEHRING.

[Gott segnet uns, lieber Bruder, und wir freuen uns über jeden Beweis der Verbreitung seiner Wahrheit. Nein; DAWNVol.IV.ist nicht erschienen und wird auch eine Weile nicht fertig sein. – HERAUSGEBER.]

[R1446:Seite275]

**BAND XIII. 15. SEPTEMBER 1892. NR. 18.
BLICKVOM TURM.**

Die Ängste der Siebenten-Tags-Adventisten.

Unter denen, die als Kinder Gottes anerkannt wurden, von denen wir uns aber in vielen Lehren des Wortes unseres Vaters unterscheiden, ist eine beträchtliche Zahl von Siebenten-Tags-Adventisten. Tatsächlich haben nicht wenige von diesem Volk die gegenwärtige Wahrheit erhalten, sie durch *Millennial Dawn* und den WACHTTUM darauf aufmerksam gemacht, und um dieser und anderer willen haben wir zweimal den Sabbat und die Gesetzesfragen behandelt in diesen Spalten.

Allerdings haben ihre Anführer und Lehrer ein so raffiniert angewandtes, aber völlig falsches Theoriesystem auf der Grundlage der „Reinigung des Heiligtums“ (**Dan. 8,14**) und des „Malzeichens des Tieres“ (**Offb. 13**) **miteinander verwoben**, dass die Mehrheit ihrer Anhänger und auch sie selbst hoffnungslos miteinander verstrickt zu sein scheinen. Da wir glauben, dass viele von ihnen ehrlich sind, fühlen wir uns nicht geneigt, sie zu tadeln, sondern sind eher geneigt, ihnen mit den Worten des Meisters sanft und freundlich zu sagen: „Ihr irrt, ihr kennt die Heiligen Schriften nicht.“

Da sie glaubten, dass das Gesetz, das Israel gegeben wurde, die Grundlage ihres Bundes war (siehe **5. Mose 5:2-7-21**), nicht ihnen allein gegeben wurde, sondern der ganzen Welt, würden sie allen Juden den Siebenten-Tags-Sabbat auferlegen – heute wird er normalerweise Samstag genannt. Wenn wir sie darauf hinweisen, dass das Gesetz, das die Grundlage des Neuen Bundes ist, kurz in einem Wort zusammengefasst ist: Liebe (anstelle der zehn Gebote, wie es der Jüdische Bund war), fragen sie: „Nun, wenn der neuere und umfassendere Ausdruck des Gesetzes Liebe ist und Liebe bedeutet, dass wir nicht stehlen, töten usw., hat dieser Neue Bund dann nicht auch einen Sabbat?“

Ohne auf eine Antwort zu warten, sagen sie weiter: „Deshalb sollten wir den Siebten Tag einhalten, wie es die Juden taten.“ Niemand hatte das Recht, ihn auf Sonntag zu ändern, den ersten Tag der Woche, als Gott diesen siebten festgelegt hatte. Überwinder“ in der ersten Auferstehung.

Nur wenige von ihnen sind geduldig genug, um sich die Antwort zu Herzen zu nehmen: - Dass *die Ruhe* des siebten Tages (denn das Wort Sabbat bedeutet lediglich *Ruhe*) der zehn Gebote in unserem Gesetz des Neuen Bundes enthalten ist, ebenso wie die anderen Gebote, die in diesem Gesetz eines Wortes enthalten sind - Liebe. Du sollst nicht stehlen, du sollst nicht töten, du sollst nicht verletzen größerer und vollerer Ausdruck in unserem Neuen Bund und seinem Gesetz. Wenn wir also Gott und die Menschen lieben, werden wir es nicht tun

lästern, noch töten, noch stehlen, noch falsches Zeugnis ablegen; und diejenigen, die in diesen Neuen Bund eingetreten sind und durch den Glauben an Christus und sein vollendetes Werk die *Herzensruhe* (Sabbat) gefunden haben, können, solange sie diese Ruhe wertschätzen, kein Verlangen haben, zu brechen, um Unruhe zu erleiden, indem sie irgendeinen Teil ihres Bundes verletzen.

Dies ist der *wahre* und *einzig*e Sabbat (Ruhe), der geboten **[R1446:Seite 276]** oder in unserem Neuen Bund vorgesehen ist. Er wurde im jüdischen Gesetz (das ein *Schatten* des Gesetzes des Neuen Bundes war) durch den Siebten Tag verkörpert – weil diese Ruhe von den Sünden tatsächlich am siebten Jahrtausendtag – im Millennium – eingehalten werden sollte. *Die gegenwärtige RUHE* der Gläubigen, die auf Christus vertrauen, ist nicht die vollständige Ruhe, sondern bloß *Iya Ruhe des Herzens im Glauben, im Hoffen und Warten* auf das Das zeigt der Apostel deutlich **in Hebräer 4,2-11**: Obwohl die Juden den Siebten Tag befolgt hatten, nützte es ihnen nichts, und sie gingen nicht wirklich in den anderen Sinn, den er verkörperte, weil sie nur die äußere Form oder den Schatten innehatten und ihn nicht *mit* dem GLAUBEN vermischten, um das Antitypus zu erkennen – den Rest des Herzens ,daher in diese Ruhe *eintreten* (Griechisch: Sabbathalten).), damit niemand nach dem gleichen Beispiel des Unglaubens fällt – gesetzt von den *Juden* , die den Siebten Tag hielten, aber *nie wussten* , was er bedeutete.

Was die Behauptung betrifft , dass niemand das Recht hatte, den ersten Tag durch den siebten Tag zu ersetzen, so stimmt das. Unser Herr und die Apostel haben nie eine solche *Änderung* genehmigt : Sie erklärten, dass das jüdische Gesetz (das den siebten Tag einschloss) am Kreuz endete und das neue und umfassendere Gesetz des Neuen Bundes danach für alle in Kraft trat, die Christus annahmen. Die Apostel nutzten den siebten Tag als Zeit, um Christus zu predigen , wie sie jeden Tag in der Woche pflegten, und vor allem, weil sich an diesem Tag die Juden, ihre hoffnungsvollsten Zuhörer, zum Gottesdienst und zum Studium trafen. Aber die Apostel erkannten den Siebenten-Tags-Sabbat nirgends als Ruhetag an, wie es der jüdische Gesetzesbund erzwang. Im Gegenteil, sie lehrten (**Röm. 14,5-8**), dass alle Tage für gute Werke im Dienste Gottes und zum Wohle aller Menschen annehmbar sind.

Es ist auch ein Fehler zu behaupten, dass der christliche Sabbat durch ein Edikt eines der Päpste begonnen wurde. Er begann damit, dass unser Herr am ersten Tag der Woche von den Toten *auferstanden war* und dass er an diesem Tag und Abend mit seinen Jüngern zusammenkam und ihnen die Heiligen *Schriften* erklärte, bis ihre Herzen in ihnen brannten Wir kamen oft zusammen und wiederholten das einfache Mahl, die Danksagung und das Brechen des Brotes; wir erzählten einander von den gnädigen Verheißungen Gottes durch die Propheten und von den Erklärungen einiger

von diesen, die der Herr persönlich gegeben hatte, und suchte unter der Führung des Heiligen Geistes (des Stellvertreters Christi) ein noch umfassenderes Verständnis derselben, um sie zu aller Wahrheit zu führen, die fällig war.

Offensichtlich verging einige Zeit nach der Abrechnung, bis ihnen klar wurde, dass der Gesetzesbund, der sie einst regiert hatte, tot war (**Röm. 7,2-6**) und dass sie daher von jeglicher Verpflichtung zur formellen Einhaltung des Siebten Tages befreit waren – dass von da an die Halltage für sie gleich waren: alle sollten im Dienst Gottes eingesetzt werden, um Gutes zu tun, und keiner sollte für einen anderen Zweck verwendet werden.

Eine Zeit lang wurden die beiden Tage von Christen begangen, der Siebte Tag nach jüdischem Brauch (und weil er die beste Gelegenheit für gläubige Menschen bot, sich für das Evangelium zu interessieren) und der Erste Tag zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn Auch unser Leben ist wieder neu entstanden.

Die früheste Aufzeichnung der Verwendung des Namens Tag des Herrn für den ersten Tag der Woche findet sich in der Heiligen Schrift **in Offenbarung 1,10** (96 n. Chr.). Und in *der Encyclopaedia Britannica* (erstklassige Autorität) heißt es: „Dieser Name wird fast ausnahmslos von allen Schriftstellern des unmittelbar auf die apostolischen Zeiten folgenden *Jahrhunderts* erwähnt heidnischen Ursprungs, wurde in der römischen Welt allgemein verwendet, kurz bevor Justin schrieb (2. Jahrhundert n. Chr.) ... Solange das jüdisch-christliche Element weiterhin eine herausragende Stellung oder einen Einfluss in der Kirche hatte [**R1446:Seite 277**], würde natürlich die mehr oder weniger starke Tendenz, sowohl den Sabbath als auch den Sonntag zu begehen, vorherrschen ... Die früheste Anerkennung der Einhaltung des Sonntags *als gesetzliche Pflicht* ist eine Verfassung (des Kaisers)

Konstantin, 321 n. Chr., erließ, dass alle Gerichte, Einwohner von Städten und Werkstätten am Sonntag zu urteilen hatten, mit Ausnahme derjenigen, die in der Landwirtschaft beschäftigt waren.

Also ist es für unsere Siebenten-Tags-Freunde eine falsche Aussage, zu sagen, dass Papst Gregor oder irgendein anderer Papst zuerst per Dekret den Sonntag oder den Tag des Herrn als Ersatz für den jüdischen Siebenten-Tags-Sabbat eingeführt hat. Folglich konnte die Sonntagsfeier nicht „das Malzeichen des Tieres“ sein, wie sie behaupten dass an allen Sonntagen die Vesperöfe eingehalten werden soll und dass von jeder *ungesetzlichen Arbeit* Abstand genommen werden soll, damit weder Handel noch Gerichtsverfahren stattfinden können.

Aber es wird darauf hingewiesen, dass das Dekret des Kaisers **Konstantin [R1447: Seite 277]** im Jahr 321 n. Chr. erlassen wurde, während Gregor erst 590 n. Chr. Papst wurde. Und Gregor verweist auf die Tatsache, dass das verbotene Werk bereits *rechtswidrig war*: Daher bestätigt sein Dekret lediglich die Gesetze Konstantins und anderer Zivilgesetze

Herrscher, die ihm vorausgingen.

Die römisch-katholische Kirche besteht, soweit wir wissen, nicht auf einer strikten Einhaltung des Sonntags. In katholischen Ländern nehmen Tagespriester und -leute am Vormittag am Gottesdienst teil und geben sich am Nachmittag verschiedenen Vergnügungen hin – in Biergärten, Parks usw.

Wir selbst erfreuen uns jeden Tag am Werk des Herrn und könnten und würden uns freudig an jeden Tag der Woche anpassen, der von irgendeiner Regierung, unter der wir glauben, bestimmt wird, um besonders das Wort Gottes zu studieren und Ihn anzubeten; denn unter dem Neuen Bund ist kein einziger Tag festgelegt, sondern jeder Tag ist gleich. Asitis, wir waren froh, dass ein Tag in der Woche generell eingehalten wird ed (egal was auch immer die Welt sein mag oder was sie bei ihrer Einhaltung dachte), denn es bietet der Welt täglich freie kreative Ruhe und den wahren *Gläubigen* eine Gelegenheit zur Vereinigung und Gemeinschaft von Herz und Stimme. Und wir freuen uns besonders darüber, dass die von der Regierung festgelegten Tage, unter denen wir leben, der erste Tag der Woche sind, aufgrund der gleichen gesegneten Erinnerungen und Verbindungen, die der Kirche in den Tagen der Apostel eine besondere Heiligkeit verliehen haben.

Aber unsere Freunde, die Siebenten-Tags-Adventisten, machen sich selbst Angst mit den Geistern bestimmter falsch angewandter Symbole der Offenbarung in Bezug auf das Malzeichen des Tieres usw. Sie haben den Siebten Tag so sehr im Gehirn, dass sie aufgrund der falschen Bedeutung, die sie diesem Thema beimessen, nichts anderes klar sehen können. Wir bemerken die Tatsache, dass religiöse Menschen die wachsende Tendenz zu ihr sehen *Unsere* Freunde des Siebten Tages kommen zu dem Schluss, dass ihr Festhalten am Siebten Tag sie bald zum Pfahl usw. führen wird. Sie sind sehr aufgeregt und versuchen, darauf hinzuweisen Dinge als Erfüllungen ihrer Fehlanwendungen **der Offenbarung, 12 und 13. Kapitel**. Wir zitieren aus einer ihrer Zeitschriften wie folgt:--

„ESHASSGESPRÄCH.“

„Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, und er sprach wie ein Drache.“ – Offb. **13:11**.

„Seit vielen Jahren haben Siebenten-Tags-Adventisten ihre Augen auf diese Prophezeiung gerichtet und mit der Stärke ihrer Ansicht vorhergesagt, dass die Regierung der Vereinigten Staaten diejenigen unterdrücken und verfolgen würde, die gewissenhaft vor Gott wandeln wollten, so wie es in längst vergangenen Tagen die „drachengeistigen“ Mächte der Erde taten. Kürzlich wurde deutlich, dass ein Streben nach Toleranz und Unterdrückung bestand und wuchs in dieser Regierung, aber innerhalb der letzte

In dieser Woche hat ein Ereignis stattgefunden, das im Zusammenhang mit der Erfüllung der Worte dieses Textes von größter Bedeutung ist. Der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten haben gemeinsam diesem Land und der Welt erklärt, dass sich die Weltausstellungen in Kolumbien der Institution des Sonntagssabbats angeschlossen haben sollen. Sie haben mit der Stimme der Nation erklärt, dass hiermit bis ins freie Land religiöse Institutionen durchgesetzt werden sollen; denn Gesetzgebung bedeutet immer Zwang.

[R1447:Seite278]

„Wir warten länger auf den Klang, der die Erfüllung dieser Prophezeiung ankündigt wird. DIE STIMME DES DRACHEN HAT GESPRICHT!

Das ist sehr absurd. Das Vorgehen des Kongresses, bei der Bewilligung von Geldern für die Weltausstellung zu entscheiden, dass die Gelder unter der Bedingung vergeben werden sollten, dass die Messe am Sonntag für die Öffentlichkeit geschlossen bleibt, bedeutet nicht, „*dass hier, auf diesem freien Land, religiöse Institutionen per Gesetz durchgesetzt werden*“. Nur jemand, der über dieses Thema verzerrt ist, kann sich das vorstellen. Es handelt sich nicht um einen Eingriff in die persönliche Freiheit. Es war höchstens eine Weigerung der Regierung, das vom Volk gesammelte Geld auszugeben, um bestimmte Vergnügungsmöglichkeiten zu fördern, denen die Mehrheit der Steuerzahler nicht zugestimmt hat. Die Abteilungen der Messe – zumindest die Blumen- und Kunstaustellungen – ließen die Teile geschlossen, die menschliche Arbeit erfordert hätten, die alle Möglichkeiten *zum* Ausruhen hätten präsentiert ?

Diejenigen, die um die Einhaltung des Sonntags bitten, verfolgen nicht die Minderheit. Der Minderheit, sei es eine Konfession oder ein Einzelner, steht es vollkommen *frei, jeden Tag* in der Anbetung Gottes zu begehen. Soweit es den Autor betrifft, konnte er gewissenhaft kein Gesetz über die Einhaltung des Sonntags für die Welt erlassen, da er glaubt, dass Gott kein solches Gesetz erlassen hat und dass seine Einhaltung für Gott lediglich als freiwilliger Helfer akzeptabel ist. Aber wir sehen keinen Grund, warum es für die Mehrheit der drei Viertel der Bevölkerung des Landes (die an den Sonntag als göttlichen Weihetag glauben) *als Verfolgung* angesehen werden sollte, Gesetze zu erlassen, die die Arbeit an dem einen Tag der Woche verbieten, den sie als göttliche Zustimmung und Befehl betrachten.

Tatsache ist, dass unsere Freunde vom Siebenten Tag fanatisch auf Verfolgung bedacht sind und glauben, dass dies der Teil der Gläubigen sei. Wir auch

Glauben Sie , dass *jeder, der gottesfürchtig (dh nach dem göttlichen Willen) leben will*, Verfolgung erleiden wird. Aber wir finden viel Verfolgung, ohne sie zu jagen; und wir erinnern uns auch an die heiligen Worte: „Keiner von euch soll leiden wie ... ein *Übeltäter* oder ein *geschäftiger Körper* in den Angelegenheiten anderer.“ – 1. **Petrus 4:15**.

Wenn wir zu ihnen sagen: Wie wirst du verfolgt? Wie wird dein Gewissen beeinträchtigt, wenn du versuchst, den Samstag als Sabbat oder Ruhetag zu begehen?

Sie antworten: „Oh! So werden wir nicht *verfolgt*: Wir haben die volle Freiheit, uns zu treffen und anzubeten, zu singen und zu beten und auszuruhen, den ganzen Samstag. Dann kommt der Sonntag und wir beginnen unsere Arbeit wie an anderen Tagen. Dann stürzen sich die Beamten des Gesetzes auf uns als Gesetzesbrecher und verfolgen uns.“

Nun, wir antworten: Wenn du die Freiheit hast, am Siebten Tag anzubeten, wie es dir gefällt, kannst du nicht behaupten, dass dein Gewissen beeinträchtigt wird. Du solltest dem Gesetz *gehören* – „sich den Mächtigen unterwerfen“ – wann immer es nicht von dir verlangt, Gottes Gesetz zu *übertreten* – wie in diesem Fall. Am ersten Tag der Woche von der Arbeit Abstand zu nehmen, verstößt gewiss gegen keinen Befehl Gottes; und deshalb solltet ihr dem Gesetz gehorchen; andernfalls seid ihr ein Gesetzesbrecher, und anstatt um der Gerechtigkeit willen Verfolgung zu erleiden, verstößt ihr gegen den Befehl des Apostels, aber keiner von euch soll einen Übeltäter oder einen geschäftigen Körper leiden.

Aber sie sind so besorgt um das Leiden einiger, und ihre Denkweise ist so natisch, dass viele von ihnen antworten werden: „Oh ja! e, um dem Befehl Gottes zu folgen.

So pervertieren sie die Sprache, um Verfolgung zu erleiden. Wenn jeder der sechs Tage vierundzwanzig Stunden enthält (also *rechnen* sie mit dem siebten Tag – von 18 Uhr am Freitag bis 18 Uhr am Samstag), dann, um den Befehl wörtlich zu nehmen, während sie am siebten Tag vierundzwanzig Stunden ruhen, sollten sie während der anderen **sechs** Tage vierundzwanzig Stunden am Tag *arbeiten* . „Doch der Wunsch, unter dem Gesetz zu stehen, Achtet ihr nicht auf das Gesetz?“ – **Gal. 4,21.**) Aber jeder unvoreingenommene Geist weiß, dass das Gebot nie bedeutete, dass nicht mehr als ein Tag in Ruhe verbracht werden dürfe, sondern lediglich, dass die Juden während des Siebten Tages ruhen müssten, während sie während der anderen sechs für ihre eigenen Interessen arbeiten könnten. Daher ist der Schrei der Verfolgung, den Siebten Tag als Sabbat zu halten, Unsinn.

Was die wahre Interpretation der Offenbarung betrifft, **12. und 13. Kapitel**: Wir haben das, was wir zu besuchen gedachten, in den TOWER-Ausgaben vom Januar und Februar 1883 gespeichert. Da der Vorrat an diesen Büchern jedoch längst erschöpft ist, beabsichtigen wir, diese Erklärungen bald erneut im TOWER zu veröffentlichen.

=====

[R1447:Seite279]

DIE GEFAHR UND ANDERES.

Aber obwohl wir keinen Fehler an den Gesetzen finden, die bisher zum Verbot der Sonntagsarbeit oder zur Einschränkung von Mäßigkeit, Glücksspiel und anderen Unsittlichkeiten erlassen wurden oder zu verabschieden versucht wurden, sehen wir eine *Tendenz* zur Lockerung ziviler und religiöser Angelegenheiten in einem Ausmaß, das für Minderheiten eine Belastung darstellt. Eine Vermischung von zivilen und religiösen Autoritäten wäre in der Tat sehr wünschenswert, wenn die Gesetze und Beamten unfehlbar wären. In der Tat ist genau die Institution, die während der Jahrtausendwende die Welt behindert – das Königreich Christi. Aber solange die Herrschenden fehlbar sind und ihre Ansichten zu Politik und Religion vielfältig und unvollkommen sind, wird es für lange Zeit *unsicher* und *ungerecht* gegenüber den Freiheiten und dem Gewissen der Minderheiten sein, ihnen die religiösen Überzeugungen der Mehrheiten aufzuzwingen.

Die Siebenten-Tags-Menschen sehen diese Phase des Themas auch und wären bereit, nach den richtigen Dingen zu suchen, nicht für ihren Sabbatbugaboo. Dies geht aus dem Folgenden hervor, das aus einem ihrer Tagebücher ausgeschnitten ist:

„Die Senatoren der Vereinigten Staaten haben es für nicht kluge Staatskunst erklärt, die Forderungen der Kirchen nach einer Gesetzgebung zur Entscheidung religiöser Kontroversen darüber, ob der Sonntag der Sabbat ist oder nicht, außer Acht zu lassen. Warum soll dieses Prinzip nun nicht auf andere Fälle angewendet werden? Warum sollen die Spiritualisten jetzt nicht ein Thema ausarbeiten, mit dem sie eine Gesetzgebung fordern können, die die Frage entscheidet, ob die Menschen am Leben sind oder nicht, wenn sie am Leben sind oder nicht? ad?Es gibt so viele Spiritualisten wie Kirchenmitglieder; und natürlich wäre es nicht „kluge Staatskunst“, ihre Forderungen außer Acht zu lassen. Außerdem hätten sie die einstimmige und herzliche Unterstützung aller „evangelischen Kirchen“ im Land. Und da der Kongress den Forderungen der Kirchen allein in dieser Sonntag-Sabbat-Frage nachgekommen ist, wie viel mehr würde dasselbe Gremium den Forderungen derselben erneut nachkommen, wobei die Zahl bei ihnen deutlich zugenommen hat? Denn das wäre nach der neuesten Definition des Begriffs nur „weise Staatskunst“. Was für eine seltsame Vorstellung diese Herren davon haben, was Staatskunst ist! Die Wahrheit ist, dass sie überhaupt keine Staatskunst ist.

Wie wir bereits dargelegt haben, weisen die Heiligen Schriften auf die Bildung einer großen religiösen Vereinigung hin, die auf der ganzen Welt, insbesondere in den Vereinigten Staaten, ein gewisses Maß an politischer Macht ausüben wird und die öffentliche Meinungsäußerung zu religiösen Themen im Widerspruch dazu gewaltsam zurückhalten wird.

Zu diesem Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die Veröffentlichungen des WACHTTURMS unterdrückt werden – genau das, was seine vielen Feinde jetzt gerne erreichen würden, aber nicht erreichen können; denn jetzt und noch für einige Zeit werden die „vier Engel“ den Sturm zurückhalten – bis alle Diener Gottes in ihren Stirnen verankert sind – und ihnen eine intellektuelle Wertschätzung von Gottes Plan gegeben wird. (**Offenbarung 7:1-3.**) Wenn die Unterdrückung kommt, werden wir uns ihr völlig ergeben und sie als Zeichen annehmen, dass die Mitgliedschaft in der auserwählten Kirche, der Braut oder dem Leib Christi, abgeschlossen ist. Wenn dies geschieht, werden wir es als das Schließen der Tür der Möglichkeit zur Mitgliedschaft in der auserwählten Kirche verstehen, die von unserem **Herrn Matthäus 25:10** erwähnt wird. Dies wird wahrscheinlich erst in zwölf oder fünfzehn Jahren der Fall sein. Bald darauf ist mit der Intensität der großen Unruhen und der Erzherrschaft zu rechnen.

Wenn wir das wissen, sind wir glücklich, wenn wir entsprechend handeln und während der Erntezeit mit der Erntearbeit beginnen. „Die Zeit ist kurz.“
=====

[R1448:Seite281]

Wer ist klug unter euch?

„Wer ist unter euch ein kluger und wissender Mann?“ fragt der Apostel Jakobus (**Jak. 3,13**); Und die Frage ist eine, über die jeder mit Nutzen nachdenken kann. Viele verfügen zwar über beträchtliches Wissen, zeigen aber wenig Weisheit. Wissen ist wirklich von großer Bedeutung, aber nur, wenn es Weisheit entwickelt – gesundes Urteilsvermögen und reines und ausgeprägtes Gefühl Schriftgelehrte sagen: „Zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu behandeln, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei.“ – Vers **17**.

Ein solcher Charakter ist das Ergebnis des transformierenden Einflusses der göttlichen Wahrheit. Gottes Offenbarung ist ein Spiegel seines Charakters, in dem wir seine Reinheit, Liebe und Güte widergespiegelt sehen. Und je mehr wir die Linien seines herrlichen Charakters verfolgen, desto größer und stärker wird der Wunsch, ihm ähnlicher zu werden, den wir bewundern und lieben lernen Charakter, indem du zuerst Sünden ablegst und dann täglich danach strebst, ein Leben in Reinheit und Heiligkeit zu führen. Mit dieser Anstrengung kommst du in den Frieden Gottes und die Liebe Gottes, regierst und nimmst den ganzen Menschen in Besitz.

Und wenn das Herz so gereinigt und mit Gott erfüllt ist, werden die Früchte eines solchen innewohnenden Lebensprinzips allen Betrachtern offenbar: Sanftmut, Barmherzigkeit, Güte und reine und heilige Freundschaft mit allen, die gleichgesinnt sind.

Im Gegensatz zu dieser Weisheit, die von oben herabkommt, erwähnt der Apostel eine andere Art, die er als irdisch, sinnlich, teuflisch beschreibt. Es ist Weisheit oder niedrige List, die von Ehrgeiz, Neid und Streit angetrieben wird und immer „Verwirrung und jedes böse Werk“ hervorbringt. Stolz und Egoismus sind die Inspiration dieser Art von Weisheit, genau wie im Fall Satans; und deshalb lasse jeder, der ihren Namen nennt Christus bleibt sehr demütig. Einen solchen Geist der Bosheit, des erbitterten Neids und des Streits zu hegen und gleichzeitig vorzugeben, den Geist der Wahrheit zu haben, beschreibt der Apostel als „Lügen gegen die Wahrheit“.

Wie sorgfältig müssen wir unsere Herzen vor dem geringsten Aufkommen von Stolz und weltlichem Ehrgeiz und vor jeder Wurzel der Bitterkeit schützen, die, wenn sie aufkeimt, uns beunruhigen könnte. Es gibt tausende Ereignisse und Umstände im Leben, die darauf ausgelegt sind, uns dem Geist der Welt zu unterwerfen, und nur diejenigen, die wachsam wachen und niemals betend sind, können darauf hoffen

Wir werden an diesem bösen Tag bewahrt. Versuchungen und Prüfungen warnen uns selten vor ihrer Annäherung, und deshalb muss unsere Rüstung der Gerechtigkeit immer angepasst und fest angeschnallt werden.

„Sauere an einem unbewachten
Ort, keine Schwachheit der
Seele; nimm jede Tugend, jede
Gnade und stärke das Ganze.“

Beachten Sie sorgfältig die Anweisung des Apostels: „Wer von euch ist ein weiser und mit Wissen begabter Mann? Er zeige durch ehrenhaftes Handeln seine Werke in Sanftmut der Weisheit.“ An unserem Verhalten und nicht an unseren Berufen sollen wir beurteilt werden Verhalten, diktiert durch die Weisheit, die von oben herabkommt, die immer rein [selbstlos], friedvoll, sanft, mitfühlend und aufrichtig ist.

Möge der Herr allen seinen treuen Söhnen eine Fülle dieser himmlischen Weisheit und die reichen Belohnungen der Gnade und des Friedens gewähren, die immer damit einhergehen. Lege all dies ab – Bosheit, Neid, Hass, selbstsüchtige Ambitionen – und ziehe diese Verzierung des Geistes Christi an – Demut, Sanftmut, Großzügigkeit, Sanftmut, Liebe Sein.“ Und der, in dem diese Gnaden nicht kultiviert und vermehrt werden **[R1448: Seite 282]**, **wird** sie bald verlieren und vom Egoismus erstickt werden unedler Geist der Welt.

Es gibt einige der Kinder der Welt, die um der Politik willen äußerliche Sanftmut und Wohlwollen gepflegt haben, deren Herzen, wie privat ausgedrückt, voller Bitterkeit, Neid und Selbstsucht sind; und es gibt einige der Kinder Gottes, die von Natur aus sehr egoistisch und gemein sind, deren veränderte Herzen aber gegen die Schwächen des Fleisches kämpfen und die danach ihre Selbstsucht und Gemeinheit bereuen. Aber lasst sie entlang der Linie und drängen Sucht nach Gnade, um in jeder Zeit der Not zu helfen. Ihr Fortschritt in Richtung des Ebenbildes Christi wird sich ihnen und anderen allmählich offenbaren. eure sterblichen Körper.

Hier haben wir also die irdische Weisheit, die auf *Selbstsucht* basiert, im Gegensatz zur himmlischen Weisheit, die auf *Liebe und Dienst* an anderen beruht. Wer wirklich weise ist, wird das Himmlische wählen – dessen Ende in Christus das ewige Leben ist.

=====

[R1449:Seite280]

Messandelien.

Die Verklärung Jesu in Gegenwart dreier seiner Jünger ist für viele von Interesse, nicht weil sie ihre Lektion und Bedeutung erkennen, sondern weil sie sie *nicht sehen*. Wir haben gelesen, dass den Jüngern Moses und Elias „*erschienen*“ und mit Jesus redeten. (**Matthäus 17:1-9.**) Unser Herr wurde verklärt (in seinem Aussehen verändert). Sein Gesicht schien in der Sonne und sein Gewand war weiß wie das Licht. Eine helle Wolke überschattete und umgab sie, und eine Stimme aus der Wolke sagte: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; erhöre ihn.“ „Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich.

Wir wundern uns vielleicht und spekulieren darüber, wie Moses und Elia auf den Berg kamen, wie die Jünger, wer auch immer einer von ihnen war, sie kennen konnten usw. usw.; aber all diese Spekulationen werden zunichte gemacht, indem Jesus den Jüngern erzählt, dass sie *eine Vision gesehen hätten*. Als sie vom Berg herabstiegen, forderte Jesus sie auf und sagte: „Erzählt dem Menschen *die Vision*, bis der Menschensohn wieder von den Toten auferstanden ist.“ (**Matthäus 17,9.**) Für die Jünger schien die Vision eine Realität zu sein, ebenso wie für Johannes in Patmos die verschiedenen Visionen, die in der Offenbarung aufgezeichnet sind, klar und deutlich waren; aber unser Herr *wusste* sicherlich alles darüber, und wir werden uns auf sein Zeugnis verlassen, dass es *eine Vision war*.

Etwas anderes zu denken, würde den Widerspruch verschiedener einfacher biblischer Aussagen bedeuten; zum Beispiel war Jesus noch nicht gekreuzigt, also nicht von den Toten auferstanden, und wir wissen, dass er der „*Erstgeborene von den Toten*“ ist. Aber wenn Mose bereits auferstanden war, war unser Herr Jesus nicht *der Erstling* unter denen, die schliefen. (1. **Korinther 15,20.**) Die Wiederbelebung Die Auferstehung von Lazarus und anderen, die wir hier zuvor gezeigt haben, wird nicht *Auferstehung genannt*, weil sie nicht vollständig von der Macht des Todes befreit wurden, sondern erneut starben .

Aber sehen wir, wenn wir können, welche Lektion gelehrt wurde oder welche wichtige Wahrheit durch diese Verklärungsszene oder Vision veranschaulicht wurde. Zweifellos werden wir auf diese Weise einen Grund für die Darstellung von Moses und Elia in der Vision erkennen.

Petrus, der einer der Anwesenden war, erwähnt es lange später in seinem Brief. Er sagt: „Wir sind nicht den listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die *Macht* und das Kommen *unseres Herrn Jesus Christus* kundgetan haben, sondern waren Augenzeugen seiner Majestät . Denn sie empfingen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine solche Stimme zu ihm kam aus der überragenden Herrlichkeit: „Das ist mein.“ geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. „Und diese Stimme hörten wir, als wir bei ihm auf dem heiligen Berg waren.“ – 2. **Petrus 1:16 – 18.**

Wir verstehen also, dass Petrus die Verklärungsvision als Veranschaulichung oder Darstellung der „Majestätigkeit“ und „Macht“ seiner *Gegenwart* (*parousia* – hier übersetzt „Kommen“) war. Sie ist also als Darstellung der Errichtung des Königreichs durch *die zweite Gegenwart des Herrn zu verstehen*.

Aus unserer Sicht ist es daher eine Veranschaulichung der Gegenwart, in der der König gegenwärtig ist und das Königreich errichtet wird. Mose stellt, wie wir gesehen haben, das *menschliche* Element des Königreichs dar („Moses war wahrlich treu in seinem ganzen Haus als Diener“ – Hebräer **3:5**); während Elia die gesamte Kirche des Evangeliums darstellt – das spirituelle Haus der Söhne. An anderer Stelle haben wir gesehen, dass es diese beiden Klassen im Königreich geben wird – eine irdische und eine himmlische –, deren Ordnungshüter beider Phasen Christus Jesus sein wird; und das passt perfekt zur Vision – Moses und Elia, mit unserem Erlöser in der Mitte, verklärt und strahlend.

Jetzt, in seiner Gegenwart, sehen wir nicht nur die Beweise des spirituellen Königreichs in der Ernte und Siebung des Weizens, sondern auch die Vorbereitungen für die Errichtung der irdischen oder vollkommenen menschlichen Phase des Königreichs. Dies ist keine raffiniert erfundene Fabel und wurde Petrus und anderen nicht nur in einer Vision gezeigt, sondern „wir haben auch ein sichereres Wort der Prophezeiung“, das das gleiche Zeugnis ablegt, „wo uns das gut getan hat.“ Und achtet auf *ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint*.“ – **2. Petrus 1:19**.

=====

[R1449:Seite282]

ZUKUNFTPROBATIONFORTHEDeAD.

„Das ist der zweite Tod, der Feuersee.“

(Offenbarung 20:14.) Zu diesen Worten wird der Satz hinzugefügt: „Wer auch immer nicht war.“ gefunden wurde, geschrieben im Buch des Lebens, wurde in den Feuersee geworfen.

Auch wenn die Aussicht *hier* traurig aussieht, muss man die Hoffnung ganz aufgeben? soll der Kopf verletzt sein?“

Dass solch ein Satz nicht das Schicksal derjenigen sein wird oder sein wird, die „zu gegebener Zeit“ die Gelegenheit hatten, die Wahrheit vollständig zu erkennen, indem sie die Wirkung des *Lösegeldes* erkannten, das die Liebe in ihrer Befreiung aus der Gefangenschaft des Todes gegeben hat, verpflichte ich mich nicht zu sagen; ich kann und hoffe von ganzem Herzen, dass es nicht sein wird, aber wenn ich das Gefühl habe, dass solche prophetischen Drohungen in der Heiligen Schrift reichlich vorhanden sind, obwohl sie einst nur Juden und in späteren Zeiten bekannt waren, Wenn auch nur sehr teilweise, so kann die Zeit, in der sie klar und vollständig bekannt werden, nicht bedeutungslos sein Einsen.

Der nachfolgende Charakter kann größtenteils durch den hier gezeigten Charakter seitens der Unbekehrten beeinflusst werden und ist höchstwahrscheinlich eine Sache, die es zu einer feierlichen Sache macht, zu leben; denn was auch immer die Umgebung des Menschen in der Auferstehung sein mag, wie wirklich er auch körperlich und geistig „geheilt oder gerettet“ sein mag, derselbe Mann ist moralisch und wissend, ein Besucher zu sein, von den Toten auferstanden; und falsche Erscheinungen werden uns ertragen Dann werden alle Täuschungen vom Menschen entfernt werden, und „die Maske fällt von ihm.“ in Christus, „als eine Einbildung einer falschen Interpretation dieser Worte in **1. Korinther 15,22.**“ Sodom erhebt sich, nicht ein Volk, dessen „Sünde“ durch seine Zerstörung vernichtet wurde, auch nicht in Form, sondern dieselben Personen, die gestorben sind und die, obwohl sie in das Leben Adams zurückgeführt wurden, nicht in gewisser Weise zu *Unschuld* und Heiligkeit wiederhergestellt werden konnten und werden als andere und eine andere Art von Früchten als die, die es früher getragen hatte, also mit Sodom und Samaria und Israel, wie **Hesekiel zeigt, 36:23-27** usw. Der Mann“ „Geheilt gemacht“ in Bethesdas Teich, empfang mit seiner Heilung die feierliche Warnung: „Geh und sündige.“

mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres widerfahre.

Es ist also dieses „Schlimmere“, das wir nun bedenken müssen: denn da die ganze Transaktion ein „Zeichen“ war, haben die Worte eine tiefe Bedeutung. Sie haben die Bedeutung oder ein Zeichen des zukünftigen Todes; Es könnte nicht das „Schlimmere“ sein, das ihm vorgelegt wird, **außer** im Zeichen des Zeichens. Es ist dieses Thema, das der Student der Zukunft des Menschen nicht aus seinen sorgfältigen Überlegungen auslassen darf, wenn er sich mit dem Thema des kommenden Gerichts beschäftigt, denn es nimmt viel Platz im Wort der Prophezeiung ein.

Auch hier ist Vorsicht bei der Interpretation geboten: „Unterscheidet die Zeiträume, und die Heiligen Schriften werden übereinstimmen.“ Denn wie die Verwirrung in anderen Angelegenheiten aus mangelnder Beachtung dieses gesunden Axioms entstanden ist, so sind auch der erste und der zweite Tod durcheinander geraten.

Die Stärke des Calvinismus liegt in seinem Zugriff auf die souveräne Macht und Gnade Gottes; die des Arminianismus im Gebrauch Gottes von Instrumenten; und die Stärke des Universalismus in der Hervorhebung, die er der väterlichen Liebe Gottes verleiht.

Aber jeder hat seine Schwachstellen (was hat dieser Mensch nicht formuliert?) – der Calvinismus, weil er die Punkte des Arminianismus und des Universalismus nicht vollständig berücksichtigt; und der Arminianismus, weil er nicht versteht, wie man die Wahrheit, die die ersten streng und lieblos vertraten, richtig anordnet die oft wiederholte Drohung mit der persönlichen Vernichtung des vorsätzlich ungehorsamen Sünders und auch nicht mit dem strengen Urteil des Urteils: „Die Seele, die sündigt, soll sterben.“ – Hesek. **18:20**.

Während ich nun dem suggestiven Gedanken, den die Universalisten bis heute vertreten (einige in vielen Worten und, wie ich glaube, hauptsächlich in Geist) alle gebührende Kraft zugebe, dass „die Zerstörung des Sünders“ die Zerstörung der Sünde in ihm bedeutet, möchte ich fragen: Kann der Gedanke gemäß den natürlichen Gesetzen der Sprache, der harmonischen Interpretation von Zahlen und dem Charakter der gerichtlichen Bedrohung von Übeltätern ehrlich aufrechterhalten werden?

Wie Lock in seinem Werk „Reasonableness of Christianity“ im Hinblick auf die sinnbildlichen Praktiken der Theologen in Bezug auf Gottes Warnungen an Adam sagt: „Es scheint eine seltsame Art zu sein, ein Gesetz zu verstehen, das die klarsten Worte erfordert, dass mit dem *Tod* ewiges *Lebenselend* gemeint sein sollte.“ Denn vorsätzliche Sünde in der Zukunft bedeutet, dass solche Worte wie „die Seele, die sündigt, wird sterben“ – den Zorn des verzehrenden Feuers hervorrufen, zerstört werden – und dass sie die Sünde zerstören, nicht die Person selbst.

Dies ist keine Frage unserer Hoffnungen und Wünsche, sondern eine Frage der Auslegung oder des Verständnisses, was die gerichtliche Strafe für Sünder ist, die im Wort Gottes droht, wenn der Mensch zur „vollen Erkenntnis der Wahrheit“ gelangt ist und wenn die Sünde, wenn sie „erwachsen ist, den Tod hervorbringt.“ – Hebr. **10:26; Jakobus 1:15**.

Wenn Paulus sagt: „Das Ende dieser [sündigen] Dinge ist der Tod“, während „das Ende der Heiligkeit das ewige Leben ist; denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber das ewige Leben in Christus Jesus“ (**Röm. 6**), bezieht sich die Todesklausel hier auf den ersten Tod? Wenn man bedenkt, dass das Heilige und die Unvollkommenen diesen Tod gleichermaßen sterben. Dass er den ersteren einschließt, vielleicht; aber wenn man bedenkt, dass der wahre Gegensatz zum ewigen Leben der ewige Tod ist, scheint es, dass die Sprache des Paulus weiter reicht, als es auf den ersten Blick scheint .

Dass der Mensch nicht beim ersten Tod vernichtet wird, geht aus den Worten unseres Herrn in **Matthäus 10,28 hervor**; Aber dass der Mensch nach der Auferstehung vernichtet werden kann, wird in demselben Satz deutlich bestätigt. Gehenna war der Ort, an dem außerhalb Jerusalems verbrannt wurde für verderbte Dinge, Opfergaben oder Opfer von Menschen, die Götzen verehrten (**Jer. 7:31; 19:6** usw., auch **Jes. 30:33**); und scheint als eine Art echtes Gehenna oder Feuersee verwendet zu werden, unauslöschlich, bis sein Werk getan ist.

Wenn diese Aussagen mit Übeltätern in Verbindung gebracht werden, ist dies kein Hinweis auf die Reinigung der Menschen durch die Vernichtung des Bösen in ihnen, sondern vielmehr auf die Reinigung der Welt durch ihre tatsächliche Zerstörung oder die Beseitigung durch den „zweiten Tod“.

[R1449:Seite284]

Ich habe große Betonung auf die Ansicht gehört, dass „Gott den Tod eines Sünders nicht verderben“ wird, und indem sie das etwas ungenaue Zitat falsch platzieren, fügen sie es den Aussagen in **Hes. 18** und **33** hinzu. Nun sagt Gott nicht, dass Er nicht sitzen wird, sondern „Ich habe kein Gefallen an dem Tod dessen, der stirbt.“ Er hält sein Versprechen, aber er ist langmütig gegenüber der Gemeinde und will nicht, dass irgendjemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße kommen sollen .

Diese Aussage steht im Einklang mit der von Paulus gegebenen Aussage, dass „Er alle Menschen retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen will“ und sein Wille zweifellos erfüllt werden wird , sonst kann man sich nichts sicher sein und kein Vertrauen in sein Wort haben; „Vergnügen oder Vergnügen“ darin, was ein ganz anderes Gefühl ist; denn es ist offensichtlich Sein Wille, dass „ die Seele [oder Person, die in der Zeit der Auferstehung so wiederhergestellt wurde], die [vorsätzlich] sündigt, soll sterben.

Manche sagen, dass der Tod nur durch die Freilassung oder Auferstehung jedes Gefangenen zerstört oder zunichte gemacht werden kann. Auf den ersten Blick scheint dies von erheblicher Bedeutung zu sein, denn so wie Dunkelheit nur durch Licht zerstört oder zunichte gemacht werden kann, muss der Tod durch das Leben geschehen; Doch wenn man es genauer betrachtet, scheint es kein stichhaltiges Argument zu sein; denn die Macht, die den Tod im See des Feuers zerstört, ist die, die später auf diejenigen ausgeübt wird, die nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen, und macht damit die Position falsch, die annimmt, dass sie aufgrund ihrer Zerstörung wieder unter der Herrschaft des Todes und nicht unter der Herrschaft des Zerstörers des Todes stehen. Eine solche Sichtweise daher **[R1450:Seite284]** verlangt zu viel, wenn es behauptet, dass seine Lösung der Frage die einzig wahre sei.

Die warnende Stimme Judas ist in dieser Angelegenheit nicht ohne große Bedeutung. Er schreibt: „Ich werde euch deshalb in Erinnerung rufen, obwohl ihr dies einst wusstet, wie der Herr, nachdem er das Volk aus Ägypten gerettet hatte, danach (*buchstäblich* zum zweiten Mal oder zum zweiten Mal) diejenigen vernichtete, die nicht glaubten.“ Es scheint daher, dass Israel hier ein Vorbild ist (siehe **1 Kor 10,11**). Sie wurden besonders in diesem Teil ihrer Geschichte betrachtet. In diesem Licht waren sie durch Tod und Auferstehung im Roten Meer gegangen, als sie „in Mose getauft“ wurden. (wie diese Verordnung laut Paulus Tod und Auferstehung bedeutet – Röm. 6) und waren auf dem Weg zum Rest Gottes; und es war nicht in ihrem ersten traurigen Zustand der Knechtschaft und des Elends in Ägypten, dass sich der Zorn des Herrn auf diese Weise manifestierte, sondern in ihrem befreiten und geretteten Zustand außerhalb dieses Zustands.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es klar ist, dass der erste Tod das erste Leben beendet [und, wenn es sich um Erlösung und Auferstehung handelte, den Tod in seiner wahren Bedeutung bedeuten würde]. Verlangt nicht jede analoge Argumentation daher zu glauben, dass der zweite Tod das zweite Leben beendet; und dass, wenn sich daraus keine Auferstehung ergibt, es zu einer absoluten Vernichtung des Lebens wird, wie es der erste Tod unter ähnlichen Umständen gegeben hätte?

Wir können sehen, wie vollkommen gerecht die Vereinbarung ist, dass sich die Genesung durch Erlösung und Auferstehung so weit erstreckt, wie der erste Tod eintrat und sich über die gesamte Rasse ausbreitete, völlig unabhängig vom menschlichen Willen oder persönlicher Handlung [außer Adams]. (**Röm. 5:18.**) Aber der zweite Tod tritt unter völlig anderen Bedingungen ein und ist nicht unabhängig vom Willen oder der persönlichen Handlung eines jeden Menschen. (**Jer. 31:29,30.**) Es besteht also ein eindeutiger Unterschied zwischen den beiden Bedingungen: Die Erfahrung des Guten und des Bösen und die Erkenntnis der Wahrheit werden an die Stelle der Unwissenheit treten; und jede Möglichkeit und jeder Anreiz, dem Bösen zu widerstehen und dem zu folgen, was gut ist, wird gegeben.

Zu sagen, dass das Opfer Christi auch den zweiten Tod umfasst, geht über die Schrift hinaus (**Hebräer 10,26**); Und nicht nur das, eine solche Aussage scheint angesichts der vielen Vorteile, die sich aus der neuen Ordnung der Dinge ergeben, nicht im Einklang mit der Vernunft zu stehen.

Wie der Herr von Jesaja in Bezug auf Israel sagte: „Was hätte meinem Weinberg noch getan werden können, was ich nicht darin getan habe?“ Ebenso können wir in Bezug auf die Zeit der „Wiederherstellung aller Dinge“ vom wiederhergestellten Menschen sagen: „Was hätte noch *getan* werden können? erworben; die gesamte Umgebung des wiederhergestellten Menschen, außen und innen, zu seinen Gunsten; und in einem solchen Zustand eine volle Prüfung oder Bewährung für immer und ewig!

Sollten solche den zweiten Tod durch vorsätzliche Sünde erleiden, würde dann nicht das Echo von Gottes feierlichem Ruf zu hören sein: „Was hätte mehr getan werden können?“ Haben diese feierlichen Worte in Bezug auf diejenigen, die an der „Macht des kommenden Zeitalters“ teilnahmen und abtrünnig wurden, keine Kraft? .“

Es ist ein wundersames Bild! Diese Schlusszene wird in **Offenbarung 20,15** **dargestellt – der** zweite Tod. Unsere Ureltern hatten das jubelnde Wort der Liebe, an dem sich der Glaube festklammern und die Hoffnung bestehen konnte; aber vergebens suchen wir überall nach Worten von Gott, nach Glauben und Hoffnung „Der Samen der Frau wird der Schlange den Kopf zertreten.“ Ich kann keinen Ton aus der Tiefe des zweiten Todes hören; aber ich höre sozusagen Gottes Ruf an das Universum „Was hätte man noch tun können?“ „Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, in Ordnung, König der Zeitalter!“ – W. Brookman.

[Seite290]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1452:Seite290]

EINWANDERUNG VON JUDEN.

Unsere derzeit in Kraft getretenen Quarantänegesetze behindern die Umsetzung von Baron
Hirschs bemerkenswertem Projekt zur Überstellung des größten Teils der jüdischen Bevölkerung
Russlands in die Vereinigten Staaten.

Vor etwa zwei Monaten, laut den Nachrichten, die wir aus St. gedruckt haben.
Petersburg ermächtigte der Zar den jüdischen Millionär, dieses Projekt durchzuführen, und
mehrere Schiffsladungen des Volkes wurden letzten Monat unter der Verantwortung des Barons
aus Hamburg geschickt. Wir haben Grund zu der Annahme, dass etwa 10.000 von ihnen auf dem
Weg nach Hamburg waren und dass 15.000 weitere bereit waren, Russland zu verlassen, als die
Cholera sowohl in St. Petersburg als auch in Hamburg eine Epidemie ausbrach. Viele 3000 wurden
seit Anfang letzten Monats in dieses Land verschifft, während alle anderen in einer schlechten
Lage sind.

Einige sind verschiedene europäische Häfen, britische sowie deutsche, belgische und
französische, in der Hoffnung, dass sie noch durchfahren können; einige wurden in die russischen
Häfen zurückgedrängt, die sie verlassen hatten; und diejenigen, die gerade abreisen wollten

Der Pale war gezwungen worden, dort zu bleiben, und es war ihm verboten, die Länder zu überqueren, die zwischen Russland und den westlichen Seehäfen liegen. Ungefähr 40.000 des jüdischen Volkes Russlands, 25.000 der Unterbaron Hirschs, hätten in den letzten vier Monaten dieses Jahres die Vereinigten Staaten erreicht, wenn nicht entlang unserer gesamten Küste von Kanada bis Mexiko die neuen Quarantänebestimmungen eingeführt worden wären.

Jetzt, da ihnen die Ausreise aus Deutschland verweigert wird und sie mit der amerikanischen Quarantäne zu kämpfen haben, ist es unwahrscheinlich, dass zwischen dieser Zeit und Ende Dezember mehr als zwei- oder dreitausend Menschen hier eintreffen werden.

Gemäß unseren Ratschlägen aus St. Petersburg traf Baron Hirsch mit dem Zaren Vorkehrungen für den Exodus von 3.500.000 jüdischen Menschen aus Russland. Da dies das einzige Land der Welt ist, das ihnen frei zugänglich war und das einzige Land, in dem sie den Wunsch gezeigt haben, sich niederzulassen, scheint es nicht möglich, dass das bemerkenswerte Hirsch-Projekt jetzt durchgeführt werden kann. -- *NewYorkSun*.

[R1454:Seite290]

ANDERE ARBEITNEHMER GESUCHT.

In Kürze werden wir eine 48-seitige Broschüre mit Kunstledereinband mit dem Titel „THY“ fertig haben

WORDISTRUTH – ANANSWERTOROBERT
INGERSOLLS LASTEN GEGEN DAS CHRISTENTUMS.

Es ist unser Wunsch, eine Reihe von Werbetreibenden für dieses und das andere zu starten Kunstlederhefte – „THEWONDERFULSTORY“ und

„Hüttenhütten, Schatten besserer Opfer.“ Die drei

werden sie zusammen für fünfzig Cent verkaufen. Sie werden das Evangelium verkünden, das vielleicht einige erreicht, die sich vielleicht zunächst nicht angezogen fühlen

„Dämmerung.“

Wir möchten, dass diese Arbeit die *Dawn*-Arbeit nicht beeinträchtigt, und schlagen vor, dass diejenigen, die auch nur ein wenig an der Wahrheit interessiert sind, in diesen Dienst einbezogen werden können. Freunde oder Nachbarn oder Enkelkinder von TOWER-Abonnenten sind eingeladen, ihre Namen als Bewerber für das Gebiet, Anweisungen usw. einzureichen, drei für fünfzig Cent.

=====

r1452 **BAND XIII. 1. OKTOBER 1892. NR. 19.** r1453
Zahle deine Gelübde an den Höchsten. r1453 **UNIVERSELLE**
ERLÖSUNG.

r1455 THETHIEFINPARADIES.

=====

[Seite300]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1455:Seite300]

DASGOSPELATANTIOCH.

IV. QUAR., LEKTION V., 30. OKTOBER, **ACTS11:19-30.**

Goldener Text – „Eine große Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn.“ – Apostelgeschichte **11:21.**

Diese Lektion führt uns um mehrere Jahre zurück und enthüllt die Verfolgung gegen die Kirche zur Zeit der Steinigung des Stephanus – Saulus von Tarsus war einer der Hauptverfolger dämmerte das Licht, anstatt es zu löschen.

Dementsprechend erreichte die Kirche Jerusalem Jahre später die Nachricht, dass sich die Erkenntnis der Erlösung durch Christus in der dritten wichtigen Stadt der Welt ausgebreitet hatte – denn Antiochia war damals eine solche Stadt.

VERSE20,21. Hier sehen wir einen Unterschied im Handeln des Herrn im Vergleich zu unserer letzten Lektion, nämlich der Öffnung der Tür des Evangeliums für die Heiden durch Petrus, wobei Kornelius der Erste war, der empfangen wurde. Dieses Ereignis war Gottes Methode gewesen, die Aufmerksamkeit von Petrus und den anderen Gläubigen *auf den veränderten* und erweiterten Charakter der neuen Evangeliumszeit zu lenken Kacheln, als die fällige Zeit gekommen war, ohne Visionen usw., wie sie für Petrus und andere angemessen und tatsächlich notwendig waren **[R1455: Seite 301]** . Diese Christen waren Juden gewesen, geboren und lebend in Zypern und Kyrene und daher mit den Heiden bestens vertraut; Und als Gottes bestimmte Zeit gekommen war, alle Unterschiede zwischen Juden und Nichtjuden zu beseitigen, wurden sie leicht dazu gebracht, ihren nichtjüdischen Freunden die frohe Botschaft zu verkünden – von denen viele dies sofort annahmen.

VERSE22,24. Die Kirche, deren Hauptvertreter noch immer residierten

Jerusalem, das bereits durch Petrus (**Apostelgeschichte 11,1-18**) erfahren hatte, dass Gottes Gunst den Heiden erwiesen worden war, freute sich über das gute Werk, das getan worden war, und unternahm umgehend Schritte, um den Neugläubigen zu helfen, indem er Barnabas, „einen guten Mann voller Glauben und des heiligen Geistes“, sandte, um sie den Weg des Herrn vollkommener zu lehren. Und Barnabas, nachdem er Gutes getan hatte, wir arbeiten unter ihnen, denn er war Saulus von Tarsus, der sich einige Jahre zuvor bekehrt hatte und wahrscheinlich inzwischen unter göttlicher Unterweisung und Disziplin gestanden hatte, um seine Einführung als großer „Apostel der Heiden“ vorzubereiten und den Platz Judas als einer der Zwölf einzunehmen (**Offb. 21:14**); welchen Ort die Elf unberechtigt dem Matthias verliehen hatten, bevor sie zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist gesalbt wurden.

VERSE 25,26. Saulus – oder Paulus – schien bereit für die Öffnung dieser Tür des Dienstes zu sein und trat mit seiner besonderen Inbrunst in sie ein – und doch erinnerte er sich demütig an seine eigene Unwürdigkeit, Christus zu erreichen, den er stellvertretend für seine Jünger verfolgt und getötet hatte. Barnabas und Paulus sagten nicht zu den intelligenten Menschen von Antiochia: „Wir müssen euch gehen lassen und nach einigen unzivilisierten Völkern suchen, Barbaren, Kannibalen, usw.“, vertraten die Sache anders, suchten die intelligentesten Auditoren, die sie interessieren konnten, und blieben ein Jahr nach ihrer Bekehrung bei ihnen – als Lehrer. Leider haben viele jetzt das Gefühl, dass Lehren unnötig sei. Wie die Handlungen des Apostels Paulus mit seinen Lehren übereinstimmen. – Siehe **Eph. 4:11-13**.

„Und die Jünger wurden zuerst in Antiochien als Christen bezeichnet.“ Wer auch immer mit diesem Namen begonnen hat, spielt keine Rolle: Es ist der passendste Titel, den man sich vorstellen kann – Nachfolger Christi. Wie schade ist es, dass er in der heutigen Zeit als wertvolle Ergänzung zum Präfix Methodist, Presbyterianer, Baptist, Lutheraner usw. angesehen wird. Sicherlich ist der Name unseres Meisters für alle, die die Sache richtig sehen, ausreichend. Lasst uns nicht nur annehmen die apostolische Einfachheit in der Praxis und in der Lehre, aber auch im Namen. Wir gehören nicht zu Wesley, Luther, Calvin oder irgendeinem anderen Mann; und wir sollten zeigen, dass wir Christus und nur ihn allein tragen, indem wir die Namen anderer als des himmlischen Bräutigams ablehnen. So sind wir auch dort, wo wir vollste Gemeinschaft mit allen wahren Anhängern des Herrn haben können.

VERSE 27-30. Die Früchte des Geistes zeigen sich hier in der Bereitschaft der Christen in Antiochien, den von Hungersnöten und der Verfolgung verwöhnten Brüdern in Jerusalem beizutragen. Es war eine würdige Rückkehr in zeitliche Angelegenheiten für die geistlichen Gnaden, die sie von den Gläubigen in Jerusalem durch Barnabas und Paulus erhalten hatten, die er gebracht hatte. Und das scheint immer dort zu gelten, wo der Geist Christi gewirkt hat und d wohlhabend: Jeder ist bestrebt, dem anderen zu dienen, erstens mit geistlichen und unschätzbaren Wohltaten und zweitens mit zeitlichen

Gefälligkeiten sind Gelegenheiten. – Siehe **1. Kor. 9:11.**

[R1455:Seite301]

PETER'S ERLÖSUNG.

IV. QUAR., LEKTION VI., 6. NOVEMBER, **APOTHEKE 12:1-17.**

Diese Lektion verstärkt den Gedanken an die Macht Gottes, seinen Dienern zu helfen, wenn seine klugen Absichten durch sein Handeln am besten verwirklicht werden können.

Es lehrt uns jedoch nicht, dass alle Diener Gottes auf wundersame Weise befreit werden, noch dass derselbe Diener bei jeder Gelegenheit behandelt werden wird: Denn war Jakobus, den Herodes tötete, nicht auch ein Diener Gottes? Siehe **Vers 1 und 2.**

Die Lektion, die wir lernen müssen, ohne Gottes *Fähigkeit* zu tun, was immer ihm gefällt. Wenn wir dann, wie alle sein sollten, die Gottes Gabe an die Menschen in Christus, unserem Herrn, intelligent angenommen haben, auf seine Liebe vertrauen können, müssen wir uns nur auf *die göttliche Weisheit* verlassen, um vollkommen zufrieden zu sein, was auch immer auf uns zukommen mag, in der Erkenntnis, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben – für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. – Ro m. **8:28.**

=====

r1455 **WÖCHENTLICHE BERICHTE DER KOLPORTEURE.**

r1455 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

[Seite306]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

NB--Diejenigen der *Interessierten*, die aus irgendeinem Grund keine Unfälle oder sonstiges erlitten haben

Widrigkeiten, die nicht zahlen können, werden KOSTENLOS geliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte verschicken, ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

YOUNG'S CONCORDANCEINGGROSSBRITANNIEN.

Wir haben Vereinbarungen getroffen, durch die wir unseren Lesern dieses Werk versandkostenfrei für 17 Schilling in Stoffbindung und 20 Schilling in Halblederbindung liefern können.

Unsere Freunde bitten bitte nicht um Gutschrift für dieses Buch und auch nicht für eines der Bücher, die wir zum Verkauf anbieten (mit Ausnahme der MILLENNIALDAWN-Reihe, für die wir Sonderkonditionen anbieten). Wir können diese Bücher zu *günstigen Preisen nur per Vorkasse beschaffen*.

„NEWBERRYBibles.“ – FEHLER KORRIGIERT.

Dieses wertvolle Werk wurde kürzlich in diesen Kolumnen zu niedrigeren Preisen angeboten als diejenigen, zu denen wir es für möglich halten. Die korrigierten Preise sind: Für abgeschrägte Bretter, persisches Marokko, 5,75 \$; für Individualitätsschaltungen, 7,00 \$. Die allgemeinen Preise betragen 7,50 \$ und 9,00 \$.

Dieses sehr wertvolle Werk richtet sich an diejenigen, die über eine gründliche grammatikalische Englischausbildung verfügen. Es wird es ihnen ermöglichen, korrekte, grammatikalische Vorstellungen von den hebräischen und griechischen Schriften zu entwickeln, und bietet damit einen Vorteil, der über den des gewöhnlichen griechischen und hebräischen Gelehrten hinausgeht – denn nur wenige von ihnen haben eine grammatikalische Wertschätzung der Bibel in ihren Originalen.

Wir beschreiben die Bibel mit den Worten eines anderen:

„Mr. Newberry hat die ganze Bibel mit größter Sorgfalt und Geduld in einem neuen System kommentiert. Durch die Anordnung von Zeichen, die den Worten des Textes beigelegt sind, vermittelt er dem englischen Leser die genaue Natur von Herzstücken, Stimmungen, Zeiten und Partikeln Wichtige Wörter sowie zahlreiche Referenzen. Ein Werk, das so vollständig, so genial und so hilfreich für den Bibelstudenten ist, sollte sich in dieser neuen Form einer größeren Beliebtheit erfreuen.

Der verstorbene Horatius Bonarsaidofit: „Es ist unbezahlbar. Seine Detailgenauigkeit, seine Genauigkeit, seine Klarheit, sein gelehrtes Finish machen es zu etwas Besonderem.“

der vertrauenswürdigsten und wertvollsten Bände im Zusammenhang mit kritischen Studien, die jemals von der Presse herausgegeben wurden.

ANINDEXTOYOUNG'SKONKORDANZ.

Auch das ist eine *sehr wertvolle* Arbeit, aber nur für diejenigen, die sie wertschätzen können. Tatsächlich befürchten wir, dass es für einige, die nichts vom Übersetzen verstehen, schädlich sein könnte. Es zeigt alle verschiedenen Arten, wie die hebräischen und griechischen Wörter in unserer gemeinsamen Version der Bibel übersetzt wurden; und der Ungeübte könnte den Eindruck bekommen, dass ein griechisches oder hebräisches Wort nach dem Willen des Übersetzers durch *irgendein* englisches Wort übersetzt werden könnte, ohne den Unterschied in der Anordnung der englischen Sätze zu kennen. Es ist der gesamte Satz des Griechischen und Hebräischen, der mit *dem englischen Satz* verglichen werden muss, der ihn übersetzt, und nicht immer *Wort für Wort*. Preis, Postpaid, 50 Cent.

THESYRIACNEWESTAMENT.

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es in einem umfangreichen Halbledereinband liefern, versandkostenfrei für 2 US-Dollar.

=====

r1457 **BAND XIII. 15. OKTOBER 1892. NR. 20.**

r1459 **DIE RÜCKKEHR DES**

VERLORENEN. r1461 GROWINGRACE.

=====

[Seite318]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

– Internationals.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1461:Seite318]

DIEERSTENCHRISTLICHENMISSIONARE.

IV. QUAR., LEKTIONVII., 13. NOV, **APOTHEKE 13:1-13.**

Goldener Text – „Dass Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden sollte.“

Sein Name unter den Nationen.“ – **Lukas 24:47.**

STROPHE 1. Die Kirche Antiochias war gewachsen und gedieh unter der Anleitung von Barnabas und Saulus, die, nachdem sie ein Jahr bei ihnen verbracht hatten, zur Zeit der Hungersnot nach Jerusalem gingen und wieder nach Antiochia zurückkehren mussten, um ihre Lehrtätigkeit wieder aufzunehmen und sie im Glauben und in der Hoffnung des Evangeliums zu stärken. Der Anlass dieser Lektion war wahrscheinlich etwa ein Jahr nach der Hungersnot, aber in ihrer Mitte hatten sich sowohl Propheten als auch Lehrer entwickelt. Die Ansichten dieser Gruppe von Christen sind wirklich erfrischend.

Sie waren voller Liebe und Eifer; sie waren eifrige Schüler des Wortes des Herrn, wie es von Barnabas und Saulus dargelegt wurde; sie waren bereit, anderen Christen in der Zeit ihrer Not Erleichterung zu verschaffen. Und nun, nachdem sie selbst durch das Wissen um die Wahrheit und die demütige Unterwerfung unter ihre Lehren geistig stark geworden waren, begann sich der missionarische Geist zu entwickeln.

VERS2. Während die Propheten und Lehrer ihre gute Arbeit mit Fasten und Gebeten fortsetzten, deutete der heilige Geist in gewisser Weise an, dass Barnabas und Saulus von der Arbeit in Antiochien und überallhin entbunden werden sollten, zu der Arbeit, zu der Gott sie berufen hatte – der Arbeit unter den Heiden –, zu der Saulus durch eine Stimme vom Himmel ernannt worden war, und Barnabas durch die Umstände, die ihn zu dieser Arbeit und durch die Fähigkeit gezogen hatten Er manifestiert sich darin, es voranzutreiben. Wir sind nicht darüber informiert, in welcher Weise der Heilige Geist dies angedeutet hat, sei es durch ein Wunder oder durch einen einfachen Meinungskonsens zu dieser Angelegenheit, im Hinblick auf die Fähigkeit der Kirche von Antiochien, jetzt auf ihre Dienste zu verzichten.

VERS3. In höchst feierlicher Weise – mit Gebet, Fasten und Handauflegen – baten die lieben Brüder in Antiochia Barnabas und Saulus, Gott auf ihre Mission zu schicken. Das Handauflegen kann nicht als Übertragung der Vollmacht an diese Brüder verstanden werden, das Evangelium zu verkünden; Bischöfe oder Verräter in der Kirche; aber wie alle anderen waren sie einfach Brüder in Christus. Das Auflegen ihrer Hände verstehen wir daher als Ausdruck dafür, dass sie den Neubekehrten im Ausland wünschten, diese beiden als Vertreter nicht nur des Herrn, sondern auch der Kirche Antiochiens anzuerkennen, die sich von ihnen trennten und auf den Vorteil ihrer Dienste verzichteten und so ihre Bereitschaft zum Ausdruck brachten, andere zu segnen mit der gleichen frohen Botschaft, die sie so erquickt hatte. Und zweifellos bezahlten sie ihre Ausgaben und sicherten ihnen die Unterstützung ihres Mitgefühls und ihrer Gebete und ihrer Mittel zu, wenn nötig. So zogen Barnabas und Saulus aus im Namen des Herrn und der Kirche

Antioch, who thereby shared in the enterprise. In the symbolic services of the Tabernacle, this same significance attached to the laying on of hands. Thus Aaron, the high-priest, in laying his hands upon the head of the bullock to be sacrificed, declared that the animal represented him (**Lev. 8:14**) and thus typified Christ Jesus, our great high-priest who gave himself as a sacrifice for our sins.

So sehen wir, dass in dieser einfachen Zeremonie keine apostolische Nachfolge angedeutet wurde; denn tatsächlich waren es Brüder, die keine Apostel waren, die ihre Hände auf jemanden (Saulus) legten, der bereits ein von Gott erwählter und ordinierter Apostel war. – 1. **Tim. 2:7**.

VERSE 4,5. Auf diese Weise vom Heiligen Geist gesandt, begannen sie ihre Arbeit in den Synagogen der Juden, denn die Juden, die die Prophezeiungen und die Ereignisse usw. kannten, die mit dem Leben und dem tragischen Tod Jesu von Nazareth verbunden waren, waren am besten geeignet, die Wahrheit zu empfangen. Nur eines sollte ihnen getragen werden, bevor sie überhaupt in die Welt gehen. Da dies unsere Sitte ist, werden wir oft mit der Frage konfrontiert: „Warum nicht zu den Bösen gehen, die nie in die Kirche gehen?“ Wir antworteten: „Weil dieses Evangelium den Sanftmütigen zuteil wird“ (**Jes 61,1**), und weil „Licht für die Gerechten gegeben ist, und Freude für die, die aufrichtigen Herzens sind.“

Aber die Tempel der heutigen Kirche bieten nicht die gleichen Vorteile für die **[R1461:Seite 319]** Darstellung der Wahrheit wie die Synagogen der Juden. Erstere sind mit Einschränkungen und Formalitäten umhüllt, so dass es dort fast keine Möglichkeit gibt, die Wahrheit zu präsentieren, während die jüdischen Synagogen im Gegenteil offen für jeden waren, der die Heiligen Schriften neu lesen oder erläutern wollte. So auch waren die Versammlungen der Christen in jenen Tagen der ursprünglichen Einfachheit, von denen sich die Nominalkirche dieser Tage so weit entfernt hat.

Die Verse 6–12 zeigen, wie Gott mit Barnabas und Sauland zusammenwirkte und seine Macht durch sie manifestierte. Als sie ernsthaften Forschern den Weg der Wahrheit zeigen wollten, erschien ein Feind, der sich ihrer Lehre zu widersetzen versuchte; aber die Macht Gottes, die durch Saul ausgeübt wurde, brachte den Gegner sofort zum Schweigen, und die Wahrheit hatte freien Lauf.

Hier stellt sich natürlich die Frage: Warum gibt es in der Kirche heutzutage eine solche Macht? , und die Kirche sich unter dem Prüfstand weiterentwickeln zu lassen; aber in jenen frühen Tagen war es so, dass die Wahrheit auf eine faire Grundlage gestellt werden konnte

notwendig für eine Zeit, um die Macht des Herrschers zu zügeln, wie im Fall von Elymast, dem Zauberer. Der Unterschied zwischen dieser Zeit und dieser besteht darin, dass diese Zeit der Aussaat war, während dies die Ernte ist. Und deshalb erlaubt Gott den falschen Lehrern, sich immer mehr zu vermehren und zu vermehren und eine solche Freiheit zu haben, dass sie, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würden. Auch wenn diese Feinde einem Zweck dienen, sie zu testen und die wahren Kinder Gottes von den falschen unterscheiden.

=====

r1461 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1452:Seite291]

BAND XIII. 1. OKTOBER 1892. NR. 19.
Eifer nach Wissen.

„Der Eifer deines Hauses heizt mir das ganze Leben.“ – Johannes **2:17**.

Die Richtigkeit unserer Interpretation der Heiligen Schrift, die vor dreizehn Jahren in diesen Spalten dargelegt wurde, im Vergleich zu dem, was der Grund *für die Prüfung* des Volkes Gottes während dieser Erntezeit sein würde, wird von Jahr zu Jahr besser bewiesen.

Wir zeigten dann, dass sich die Prophezeiung, die verkündet: „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Fels der Beleidigung für beide Häuser Israels werden“ (**Jes. 8,14**), auf *Israel nach dem Fleisch* und Israel nach dem Geist bezieht; und dass, *wie die Prüfung und Siebung* des fleischlichen Hauses in der Endor-„Ernte“ ihres Zeitalters (dem jüdischen Zeitalter) erfolgte, so die Prüfung und Siebung des geistlichen Hauses jetzt fällig ist, in der Endor-Ernte dieses Zeitalters (des Evangeliums).

Und wir zeigten zu unserer eigenen Zufriedenheit und der Mehrheit der TURM-Leser, dass die Prüfung des spirituellen Hauses (so seltsam es auch erscheint) auf der gleichen Glaubensfrage beruhen wird, mit der das fleischliche Haus auf die Probe gestellt wurde – nämlich das *Kreuz Christi*. Nicht dass irgendjemand jetzt daran zweifelt, noch dass irgendjemand in der jüdischen Ernte an der *Tatsache* zweifelt, dass unser Herr gestorben ist, oder dass er am Kreuz gestorben ist; denn diese Tatsache kann nicht in Frage gestellt werden. Die Prüfung für die Juden bestand darin, ob sie das als Lösegeld vollendete Opfer annehmen würden oder nicht – ein Opfer, das die Strafe für ihre Sünden bezahlte und den Gläubigen rechtfertigte. Dies weigerten sie zu glauben; und so machten sie das Kreuz Christi wirkungslos und wertlos. Der Apostel bringt dies deutlich von ihnen zum Ausdruck und sagt: „Wir verkünden den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis.“ – Siehe **1Kor 1,17-24**.

In ähnlicher Weise muss sich die nominelle Evangeliumskirche nun mit demselben Thema befassen – ob jeder das Werk Christi als *das volle Lösegeld* (entsprechender Preis) annimmt, die vollständige „Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden [der Kirche], und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“

Und, das Wort des Herrn dafür, die große Mehrheit wird straucheln, und nur ein treuer Überrest wird die Prüfung bestehen. Die Prüfungen des Herrn sind sehr einfach, aber sehr gründlich.

Es könnte gesagt werden, dass dies der letzte Punkt ist, bei dem eine Anerkennung zu erwarten ist, da alle „orthodoxen“ Christen sie beharrlich vertreten haben, selbst in den dunklen Zeiten. Ja, wir antworten, dies ist ein Wahrheitsgehalt, der ständig vertreten wird, obwohl er in jedem Fall von verschiedenen widersprüchlichen Fehlern umgeben ist: Er wurde so ungerechtfertigt gehalten, in Ungerechtigkeit gehalten, ohne voll gewürdigt zu werden, aber dennoch *gehalten*. Und weil diese Lehre vom Lösegeld *festgehalten* wurde und als Grundlage des Glaubens galt, wurde selbst in der Dunkelheit und inmitten großer Verderbnis die nominelle Kirche von Gott anerkannt

überhaupt oder es wert gewesen wäre, den Namen „Christ“ zu tragen.

Wäre die *Lehre vom Lösegeld* intelligent und vernünftig gehalten worden, hätte es ihre Inhaber davor bewahrt, in einen der großen Irrtümer zu verfallen, mit denen die Lehren des Christentums behaftet sind. Wo könnte mit einer korrekten Sicht *auf das Lösegeld* (ein *entsprechender Preis*) die Lehre herkommen, die behauptet, dass der Lohn der Sünde *ewige Qual sei*? War das **[R1452:Seite292]** *Leiden* der ewigen Qual der Lösegeldpreis, den unser Herr für alle gab? Oder ist der *Tod* unser *Lösegeld*? Was sagt die Schrift? Überliefere den Umfang des göttlichen Erlösungsplans.

Weil dies der Meinung ist, dass dies im Allgemeinen unintelligent gehalten wird und inmitten verschiedener widersprüchlicher Fehler (in der Ungerechtigkeit) ist, ist die große Mehrheit bereit, an den Fehlern festzuhalten und sie loszulassen, jetzt, da die Zeit der Prüfung gekommen ist und Gott sie als ein Problem oder einen „Stein des Anstoßes“ vor die Christenheit bringt Lösegeld.

Und diejenigen, die die Fehler der ewigen Qual ablehnen und dazu neigen, sich dem Extremen zu widersetzen und auf die ewige Erlösung der Sünder zu hoffen, würden auch vor diesem Fehler gerettet werden, wenn sie am Lösegeld festhalten und ihm *seine* volle Bedeutung geben würden. Denn wenn der biblische Bericht anerkannt würde, resultierte diese Verurteilung des Todes aus der vorsätzlichen Sünde Adams (**Röm. 5,12**) und dass der Tod 4Herr Jesus, der auf Golgatha vollendet war, gab das *Lösegeld* (*entsprechender Preis* – siehe Definition von „Lösegeld“). „Griechisch, *Antilutron*, in Youngs Analytischer Konkordanz), dann muss auch zugegeben werden, dass jeder, der *im neuen* Prozess scheitert und daher in diesem Urteil verurteilt wird, *der gleichen Strafe* ausgesetzt sein wird, die ursprünglich gegen alle in Adam verhängt wurde. Dieser zweite Prozess resultiert direkt, unter Gottes Gnade, aus dem Lösegeldopfer; und Gott hat bestimmt, dass die Erlöser der Welt der J sein werden udge, an jenem tausendjährigen Jüngsten Tag.

(Röm. 14:9; Apg. 17:31.) Da es sich um die Strafe des zweiten Prozesses handelt, wird dieser Satz in der Schrift „Zweiter Tod“ genannt. Und es ist nicht schwer zu erkennen, dass, wenn Gottes Gesetz galt, dass er sein Inneres nicht reinigen konnte, ohne ein *Lösegeld* für die erste Übertretung zu geben, und dass, wenn jemals jemand aus dem Zweiten Tod befreit werden würde (was Gott nicht einmal angedeutet hat), ein Lösegeld für *jeden Einzelnen* erforderlich wäre vor Gericht gestellt, für schuldig befunden und verurteilt.

[R1453:Seite292]

Aber einige sind so sehr daran interessiert, die *ewige Qual festzuhalten*, dass sie das *Lösegeld loslassen*, wenn sie sehen, dass die beiden Lehren in Konflikt geraten, andere, wenn sie beschließen, an die ewige Erlösung der Sünder *zu glauben*, und

Sie finden , dass die Lehre vom Lösegeld ihnen widerspricht, sie *haben das* Gefühl, dass die Lehre vom Lösegeld abgeschafft werden muss, und sie lassen sie fallen. Die Heiligen Schriften zeigen, dass nur diejenigen ewiges Leben haben können, die bereitwillig mit Christus und seinen Gesetzen eins werden, wenn ihnen das volle Wissen und die volle Gelegenheit geboten werden; icityofeternity.

Aber da sie sehr bestrebt sind, ihre Ansichten zu verbreiten, wird es für uns treue Unterhirten notwendig, die Schafe, die der Stimme des Oberhirten nahe am Herzen liegen, auf den Irrtum ihrer Position hinzuweisen und ihm zu folgen Pfady und Gemeinschaft, egal wie unterschiedlich *ihre* Theorien sonst sein mögen, und machen gemeinsame Sache gegen die WATCH TOWER-Veröffentlichungen, die die *Lehre vom Lösegeld verteidigen*.

Tatsächlich versucht jede Partei (vertreten durch die Zeitschrift), dem Lösegeld auf unterschiedliche Weise auszuweichen. Die eine, die die Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ völlig ignoriert , behauptet, dass es sich *auf die gewaltsame Befreiung* von Menschen vom Tod beziehe; Ein anderer sagt, dass *das Lösegeld* von unserem Herrn gegeben wurde, als er die himmlische Herrlichkeit verließ, um der Mensch Christus Jesus zu werden. Ein anderer sagt, dass das lebendige Beispiel unseres Herrn, während er unter den Menschen war, *das Lösegeld war*. und *jetzt* tritt ein anderer hervor, der behauptet, dass unser Herr jetzt das Lösegeld leistet, dass er selbst seit seiner Himmelfahrt die Sünden der Welt im Himmel gesühnt hat und dass diese Arbeit des Lösegelds erst am Ende des Jahrtausends abgeschlossen sein wird. – Diese letzte Wendung wird zur jämmerlich dünnen Grundlage für ein weiteres „Kein Lösegeld“-Journal, das gerade erst begonnen hat und den Titel „*Der Herold der frohen Botschaft*“ trägt. Es ist nicht besser und nicht schlechter **[R1453:Seite 293]** als die anderen – „*Die Hoffnung der Welt*“, „*Geist des Wortes*“ und „*Herold des Morgens*“.

Was für ein Ringen und Verdrehen und Ausweichen! Auf die eine oder andere Weise, um das eigentliche Problem zu vermeiden und um die vielen einfachen Aussagen der Heiligen Schrift zu umgehen, die bewirken, dass „Christus für unsere Sünden *gestorben ist*“, dass es „*der Mann* Christus Jesus war , der sich selbst ein *Lösegeld* [entsprechenden Preis] für alle gab“. „ *vollbracht*“ (**Johannes 19:30**), **als** unser Erlöser am Kreuz auf Golgatha starb.

Wir bezeichnen alle diese Ansichten als „kein Lösegeld“-Ansichten; denn obwohl sie alle das Wort „Lösegeld“ verwenden, dient es nur *dazu* , zu blenden, zu verwirren und den Geist ihrer Leser von der realen und einzigen Lösegeldopferung und von der realen und einzigen Bedeutung des Wortes „ Lösegeld“ (*Antilutron* – ein entsprechender Preis) abzulenken.

Diejenigen, die dem Herrn dienen wollen, sollen wissen, dass er dies als seinen Stellvertreter wahrnimmt.

und lässt sie ihren Einfluss auf die rechte Seite dieser bedeutsamen Frage ausüben, die jetzt die Prüfung, die strauchelnde Frage ist, an alle, die nicht treue Soldaten des Kreuzes und Anhänger des Lammes sind. *Zeige deine Treue* dem, der sich selbst *als Lösegeld* für alle gegeben hat. (**Tit. 1:13; 2:15.**) Lassen Sie niemanden daran zweifeln, wo Sie stehen. So sehr andere auch versuchen mögen, diesem Thema auszuweichen und sich der Wahrheit zu entziehen, lässt uns Gott und seinem **Wort treu bleiben**. Ob ein Mensch, ein von einem Menschen veröffentlichtes Papier, an diesem einen, zentralen und lebenswichtigen Punkt – dem *Lösegeld* – *falsch liegt*, das *Wort und die Lehre* umgeht, falsch darstellt und in einem anderen Sinn als dem wahren anwendet – „ein entsprechender Preis“ für alle – wir sollten nichts weiter mit einer solchen Person oder Zeitschrift zu tun haben, bis wir den Fehler ungeniert und offen anerkennen und ihn herzlich zurückziehen.

Die Anweisungen des Herrn an uns sind in dieser Angelegenheit sehr gezielt und lassen keinen Zweifel an der Vorgehensweise in Pflicht und Treue. Der Apostel Paulus **sagt (Röm. 16,17):** „Brüder, *seht sie*, die Spaltungen und Beleidigungen im Widerspruch zu der Lehre verursachen, die ihr [aus inspirierten Quellen] gelernt habt, und *meidet* sie.“ Gewiss gibt es unter all den Lehren, die uns Christus und die Apostel und Propheten gelehrt haben, keine andere davon. Daher sind diejenigen, die die Aussage der Heiligen Schrift, dass unser Herr Jesus sich selbst *einen entsprechenden Preis*, einen *Ersatz*, ein *Lösegeld* für alle gab, ablehnen, von so entscheidender Bedeutung. werden von der Anerkennung als Brüder ausgeschlossen und sogar *gemieden*.

Der Apostel Johannes sagt: „Wer übertritt und nicht in *der* Lehre Christi bleibt, **der** hat **Gott** nicht. Wer in der Lehre Christi bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Schnelligkeit ist Teilhaber seiner bösen Taten. **3:5; Titus 3:10.**)

Es ist also offensichtlich, dass wir, die wir genau dem für uns vorgezeichneten Weg folgen wollen, nicht viel Freiheit oder Entscheidungsfreiheit in unserer Einstellung gegenüber denen haben, die das eigentliche Fundament unseres Glaubens leugnen – so sehr sie auch gerne mit uns verkehren möchten. Vergleiche andere Regeln bezüglich unmoralischer Personen, die Gemeinschaft wünschen (**1. Kor. 5,11; Eph. 5,11; 2. Thes. 3,6-14**), obwohl von ihnen im Allgemeinen eine geringere Gefahr ausgeht als von denen, die in der Lehre verdorben sind.

Der gegenwärtige König befiehlt seinen treuen Dienern, die das „Hochzeitsgewand“ seiner zugeschriebenen Gerechtigkeit (Glaube an sein Blut [Opfer] für die Vergebung der Sünden) nicht abgelegt haben, gegenüber denen, die es ablehnen, indem er sagt: „Bindet ihn an Hände und Füße [d. h. haltet seinen Einfluss zurück, indem ihr seine Argumente gründlich beantwortet], und wirft ihn in die äußere Dunkelheit.“ (**Matthäus 22:13.**) Lehne Suchaone ab

aus jeder Gemeinschaft, die ihn oder sie als Bruder oder Schwester in Christus auszeichnen würde. Bald wird dies die äußere Dunkelheit der weltlichen Verwirrung und Unsicherheit sein, genannt Agnostizismus, und sagt: „Ich *weiß nicht* genau, was Wahrheit ist.“

Es ist nicht die Frage, ob dieser Kurs weltlich weise ist, sondern ob er im Widerspruch zu Gottes Wort steht oder nicht. Die Weisheit der Menschen und die Politik der Menschen und die Theorien der Menschen sind alle Torheit vor Gott. Es ist die Essenz der Weisheit, **Gott** zu gehorchen. Lasst uns es tun.

Bei alledem befürworten wir keine Härte, keine Bitterkeit, keine Unfreundlichkeit, sondern *Festigkeit* für Gott und für die Wahrheit. Lasst den Geist *der Liebe* in unseren Herzen herrschen – Liebe, die zuerst treu und treu gegenüber Gott, seiner Treue und seiner Kirche ist. „Der Eifer deines Hauses [der Kirche] hat mich erfüllt.“

=====

[R1453:Seite294]

Zahlen Sie Ihre Gelübde bis zum Höchsten.

Der **fünfzigste Psalm** bietet den Geweihten Nahrung für eine äußerst nützliche Meditation. Er beginnt mit einer wertvollen Erinnerung an die Herrlichkeit, die in Kürze in und durch die Gläubigen offenbart werden soll. Ausgehend von der zukünftigen Vollständigkeit und Herrlichkeit der Kirche heißt es in **Vers 1**: „Der mächtige Gott, Jehova, spricht [durch die verherrlichte Kirche, den Christus, das Haupt und den Leib] und ruft die Erde von sich.“ der Aufgang der Sonne („die Sonne der Gerechtigkeit, mit Heilung in seinen Flügeln“ – Mal. **4:2**] bis zu ihrem Niedergang“ [d. h. vom Anfang bis zum Ende des Tausendjährigen Jubiläums wird Jehova durch seinen Gesalbten die Erde zur Reue, zur Gerechtigkeit und zum ewigen Leben rufen]. **Vers 2**: „Aus Zion, der Vollkommenheit der Schönheit [aus der erhabenen und verherrlichten Kirche], strahlt Gott hervor“ [sein herrlicher Charakter und Plan werden bekannt gemacht].

Aber **Vers 3** erinnert daran, dass diese Zeit noch in der Zukunft liegt, und beginnt damit, das Kommen des Herrn zu beschreiben, während die **folgenden Verse** vom ersten Werk seiner Gegenwart sprechen.

Vers3. „Unser Gott wird kommen und nicht schweigen. Ein Feuer [das Feuer seiner Eifersucht] wird vor ihm verschlingen, und es wird um ihn herum sehr stürmisch sein.“

Vers 4. „Er wird zum Himmel droben und zur Erde rufen, um sein Volk zu richten.“ In dieser Zeit der Gegenwart des Herrn und der Ernte des Evangeliums werden alle, die behaupten, sein Volk zu sein – das heißt die *gesamte* „Christenheit“, das fälschlicherweise so genannte „Königreich Christi“ oder „Babylon“, wie es in der Heiligen Schrift genannt wird (**Offenbarung** 16,19), vor den versammelten Heerscharen des Himmels vor Gericht gestellt underde- -Engel und Menschen. Dieses Urteil über das „Christentum“, „Babylon“, ist bereits im Gange: daher die späte Überarbeitung und geforderte Überarbeitung der bisher akzeptierten und unbestrittenen Glaubensbekenntnisse verschiedener Sekten traditionelles Sprachrohr Gottes.

Vers 5 ist der Befehl des jetzt gegenwärtigen Herrn der Ernte an die Schnitter, den wahren Weizen von den großen Bündeln der Früchte in Babylon zu trennen: „Versammle meine Heiligen, die mit mir einen Bund geschlossen haben [nicht nur durch die Lippen, sondern] *durch [tatsächliches] Opfer*“ – diejenigen, die den feierlichen Bund der unermüdlichen Hingabe an den Herrn treu erfüllt haben.

Vers6. „Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.“

der genau zwischen Weizen und Unkraut unterscheiden und sie tatsächlich trennen soll, „soll der Himmel [das Reich Gottes, das als Ergebnis dieses Gerichts errichtet werden wird] seine [Gottes] Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst [der nicht schrecken kann] ist [der] Richter.“

Die **folgenden Verse** des Kapitels fassen die Anklagen zusammen, die gegen Gottes nominelles Volk erhoben werden, während **die Verse 14, 15, 22 und 23** denjenigen, die ihn erhalten werden, einen weisen Rat geben.

Vers 7. „Höre, mein Volk [die durch einen feierlichen Bund den Anspruch erheben, mein Volk zu sein], und ich werde sprechen: O Israel [nominelles spirituelles Israel], und ich werde gegen dich aussagen: Ich bin Gott, sogar dein Gott. Nicht wegen deiner Opfer werde ich dich tadeln; e „Aber **[R1453:Seite 295]** solche Werke können sie am Tag des Gerichts nicht Gott empfehlen; denn, sagte Jesus: „Viele werden an jenem Tag sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Und in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Und in deinem Namen viele wunderbare Werke getan? **(Matthäus 7:22,23.)** Dies waren „falsche Propheten“ **(Matthäus 7:15)**, „die Lehren lehrten, die Gebote der Menschen“. **(Matthäus 15,9)** Für ihre eigenen falschen Theorien beanspruchten sie göttliche Autorität; und obwohl sie sich bemühten, ihre eigene Gerechtigkeit zu beweisen, haben sie „viele wunderbare Werke“ getan. Diese Werke sind für Gott nicht annehmbar, weil sie sich seinen Plänen und Methoden nicht unterworfen haben.

Die Verse 9-13 verkünden Gottes Unabhängigkeit von ihren Werken und deuten auf seine vollkommene Fähigkeit hin, den Segen der Welt nach seinem eigenen Plan ohne ihre Hilfe zu vollbringen „Hungrig würde ich es dir nicht sagen; denn die Welt ist mein und ihre Fülle. Will ich Stierfleisch essen oder das Blut von Ziegen trinken?“ – Brauche ich deine Weisheit oder deine Werke oder bin ich irgendwie auf deine Gaben *angewiesen* ? ;und bezahle deine Gelübde dem Allerhöchsten. **(Vers 14.)** Was haben wir dem Herrn anzubieten, die wir nicht zuerst von ihm empfangen haben und die deshalb nicht dankbar empfangen und gemäß den Anweisungen seines Plans verwendet werden sollten?

Zwar muss man in der treuen Erfüllung des Bündnisses der Hingabe an Gott Schmach und Verfolgung aus der Welt erdulden (2. **Tim. 3,12**), doch dazu sagt der Herr durch den Propheten **(Vers 15)** : „Ruf

über mich am Tag der Drangsal: Ich will dich erlösen, und du sollst mich verherrlichen.“

Vers 16,17. „Aber den Bösen sagt Gott“ [Aber denken Sie daran, dass die Bösen, von denen hier **die Rede ist, keine ungerechten Menschen der Welt sind; denn gemäß Vers 7** gilt dieses Zeugnis gegen diejenigen, die behaupten, das Volk des Herrn zu sein, und gegen Mitglieder des geistigen Hauses Israel. Diese „Bösen“ sind die Bündnisbrecher unter denen, die immer noch behaupten, treue Menschen Gottes zu sein.] – zu diesen Göttern ith: „Was hast du zu tun, um meine Gesetze [Beschlüsse, Lehren] zu verkünden oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst? Dennoch verachten sie die Belehrung und werfen seine Worte hinter sich, während sie an ihren eigenen Traditionen und Theorien festhalten. „Denn“, sagt der Apostel, „hat der vom Himmel offenbarte Zorn Gottes die Ungöttlichkeit und Ungerechtigkeit der Menschen wieder eingesetzt, die die Wahrheit in der Ungerechtigkeit niederhalten [griech. *katecho* – niederhalten oder unterdrücken].“ (**Rom.**

1:18.) Das ist es, woran sich die verschiedenen kirchlichen Systeme Groß-Babylons in den vergangenen Jahrhunderten schuldig gemacht haben: Sie haben ihre eigenen falschen Lehren gelehrt und die göttliche Autorität des Wortes Gottes für sich beansprucht. Dabei haben sie die Wahrheit zu Unrecht unterdrückt, sie haben Belehrung gehasst und die Worte des Herrn hinter sich geworfen, wann immer sie vorgebracht wurden, um gegen sie oder den Herrn auszusagen Flugzeuge.

Welches Recht, fragt der Prophet, haben solche Bündnisbrecher, den Plan Gottes zu verkünden? Keineswegs. Solche untreuen und „bösen und trägen“ Diener werden durch ihre Fehler daran gehindert, die fällige Wahrheit zu erkennen. Da sie dem Maß der empfangenen Wahrheit untreu waren, ist es ihnen nicht gestattet, die tieferen Dinge Gottes zu kennen – die Breite und Tragweite seines Wunders – und können sie daher nicht verkünden „Licht ist gegeben für die Gerechten“, die es treu und dankbar empfangen und verbreiten, „und Freude [die Freude, die aus der Erkenntnis der Wahrheit kommt] für die, die aufrichtigen Herzens sind.“ --**Psalm 97:11.**

Aber das Zeugnis gegen diese Klasse geht weiter – **Vers 18** – „Und als du den Dieb sahst [jemanden, der Gottes Kinder der Wahrheit berauben wollte], [**R1453: Seite 296**] , da stimmtest du mit ihm überein.“ Alle, die nicht die Wahrheit und die Herde Gottes vor dem Eindringen des Irrtums behüten, die falschen Lehrern Gott raten oder Wölfe in Schafen loben Die Kleidung für die Kleinen des Herrn ist, gemäß der Sprache der Propheten, eine böse Übereinkunft mit Dieben und Räubern. Und nicht nur das, sondern sie fährt fort- - „und war mit Ehebrechern verbunden.“ Ein solcher Kompromiss mit dem Geist der Welt wird in der Sprache der Heiligen Schrift als Ehebruch definiert. Aus diesem Grund ist Babylon, das Große [Papsttum], eine Hure und die Mutter der Huren [der verschiedenen ähnlichen Systeme, die daraus hervorgegangen sind

Sie]; und der Grundsatz gilt in jedem Fall, in dem untreue Bündnisbrecher bis zu einem gewissen Grad mit den Dieben und Räubern einverstanden sind, die gegen die Wahrheit eine Verschwörung anstellen und intrigieren.

Vers 19. „Du gibst deinen Mund dem Bösen hin, und deine Zunge rahmt den Betrug ein.“ Das ist der Weg derer, die in Ungerechtigkeit die Wahrheit unterdrücken und sich daran machen, ihre eigene Gerechtigkeit und ihre eigenen Pläne zu verwirklichen.

Vers20. „Du stehst gegen deinen Bruder, tausend bist der Sohn deiner eigenen Mutter.“ Die Ungläubigen nehmen bis zu einem gewissen Grad immer die Haltung von Verfolgern ein.

Vers21. „Das hast du getan [„Babylon“, „die Christenheit“, die große Namenskirche], und ich schwieg: [bis zur heutigen Zeit, der Ernte; und weil ich schwieg und zuließ, dass dieses Übel abläuft und gedeiht], dachtest du, dass ich überhaupt so jemand wie du selbst sei [dass ich mit dir deinen bösen Wegen zugestimmt habe]; wahrer Charakter manifestiert sich; aber *jetzt*, in dieser Zeit der Ernte und des Gerichts] werde ich dich zurechtweisen und die Ordnung vor deinen Augen festlegen. Daher die gegenwärtigen Untersuchungen und Enthüllungen von Glaubensbekenntnissen und die wachsende Unruhe in den verschiedenen Sekten der „Christenheit“.

Verse22,23. „Und nun denkt über diese [Zurechtweisung] nach, die ihr Gott vergesst, damit er euch nicht zerreißt in Stücke [zerstören], und es gibt einen, der euch errettet.“

„Wer Dankbarkeit darbringt [die Beweise dankbar entgegennimmt und sein Herz der Belehrung widmet], verherrlicht mich [oder ehrt mich als treuen und konsequenten Gläubigen und Vertreter der Wahrheit]; und dem, der seinen Weg richtig ordnet [der sein Leben und seine Lehre dem empfangenen Licht entspricht], werde ich die Erlösung Gottes zeigen.“

Wie feierlich und gewichtig diese Mahnung ist, und wie würdig der nachdenklichsten und gebetsvollsten Rücksichtnahme auf alle, die den Namen Christi nennen.

=====

[R1453:Seite296]

UNIVERSELLE ERLÖSUNG.

(NR.III.)

Einer schreibt uns, der seit einiger Zeit ein TOWER-Leser ist und der offenbar entschieden hat, dass *er* die Heilige Schrift lehren will, um die ewige Erlösung aller Menschen zu lehren. Wir befürchten, dass ihm die Artikel zu diesem Thema in den letzten TOWERS nicht viel geholfen haben. Wir werden seine Fragen öffentlich zum Wohle anderer beantworten; Er hofft auch, dass der Einwanderer die Schwäche seiner Position erkennen und wieder zum festen Fundament der ausdrücklichen Aussagen des Wortes Gottes gelangen kann. Er sagt: (1) Es gibt keine

Schriftstelle, die besagt, dass es eine Auferstehung vom zweiten Tod geben wird.

Wir antworten: Die Bibel ist Gottes Offenbarung dessen, was er für die Erlösung der Menschheit getan hat und tun will. Wenn sie also keine Auferstehung vom zweiten Tod offenbart, hat niemand das Recht, daran zu glauben oder zu lehren – nein, noch nicht einmal zu hoffen. Diejenigen, die das Wort Gottes lesen. Es ist ein mutiges, böses Herz, das, nachdem es alle offenbarten Gnaden empfangen hat, versuchen würde, *die gerechten* Merkmale des göttlichen Plans außer Acht zu lassen, gegen die ein Ungeheiliger rebellieren wird.

[R1453:Seite297]

(2) Seine Barmherzigkeit währt ewiglich; und sie bleibt dieselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Ja, diese liebenswürdigen Ausdrücke bedeuten viel Freude und Trost; aber im Original bedeutet das Wort, dessen Übersetzung unser englisches Wort „forever“ ist, nicht genau dasselbe wie „für immer“ oder „ohne Ende“. Es bedeutet vielmehr kontinuierlich so lange wie nötig, bis das richtige Ende erreicht ist.

Zur Veranschaulichung: In **3. Mose 16,34** heißt es: „Dies soll euch eine ewige (hebräisch: *olam*) Satzung sein, um einmal im Jahr Sühne für die Kinder Israels für alle ihre Sünden zu leisten.“

Und in **Vers 29** heißt es: „Und dies soll eine ewige Satzung für euch sein: Im siebten Monat und am zehnten Tag des Monats sollt ihr ... überhaupt keine Arbeit leisten.“ (Vergleiche **2. Mose 21:6**.) Wie lange bedeutete in diesen Fällen „für immer“ oder „ewig“? Sind diese Gesetze noch in Kraft? Nein. Wann haben „für immer“ und „ewig“ aufgehört?

Genauso in den von Objector zitierten Texten. Gottes Barmherzigkeit gegenüber menschlichen Sündern wird andauern, bis Christus am Ende des Jahrtausends ein Ende macht. Bis dahin wird die Barmherzigkeit alle legitimen Mittel erschöpft haben, den Sündern den Weg des Lebens zu zeigen. Mehr als das kann man nicht Barmherzigkeit nennen. Wenn alle es wollen

getan wurden, was für die Sünder getan werden kann (und Gottes Verheißungen hinsichtlich des großen Werkes Christi für die Welt während des Tausendjährigen Reiches sind nichts weniger als das), dann wird, wenn das wahre, eigentliche Ende der Barmherzigkeit gekommen ist, die göttliche Liebe und Gerechtigkeit hervortreten und erklären, dass diejenigen, die diese Fülle der Barmherzigkeit abgelehnt haben, „nicht von ihren Sünden, sondern von der Mitte des Volkes“ abgeschnitten werden sollen. – Apostelgeschichte **3:23**.

(3) „Ein für alle Mal“ Christus starb, um Adam (und alle in ihm) zu befreien, sei es aus dem ersten Tod, dem zweiten Tod oder irgendeinem anderen Tod. Sein Blut kann niemals seine Kraft verlieren, bis alle gerettet sind, um noch mehr zu sündigen; denn der Mensch Christus Jesus gab sich selbst als *Lösegeld* für ALLE.

Wir sind froh, dass *dieser Bruder* an dem Lösegeld festhält und alle seine Hoffnungen auf diesem sicheren Fundament gründet. (Aus diesem Grund können wir ihn Bruder nennen.) Wenn er an diesem Fundament festhält und jeden Teil seiner Theorie daran prüft, wird er gut herauskommen. Aber dazu wird er diese Demut brauchen, die sagen wird: „Lass Gott wahr sein, auch wenn sie meine Theorien als Unsinn erweist.“ Die Worte „ein für alle Mal“ und „Lösegeld für alle“, während die ydo lehren eine Erlösung für alle (und keine begrenzte Sühne und ein begrenztes Angebot der Erlösung, wie die meisten Christen glauben), Lehren Sie nicht, dass die gesicherte Erlösung niemals ein Ende haben kann.

Lasst uns die Aussagen der Heiligen Schrift im Gedächtnis behalten, **dass die Strafe, unter der die ganze Menschheit aus Gottes Gunst fiel und in den Tod fiel, Adams Übertretung zuzuschreiben war (Römer 5,12)**, und dass die durch das Loskaufopfer unseres Herrn Jesus gesicherte Genesung von *Sünde* und Tod DIESEN Tod und DIESE *Sünden* und *Schwächen* betraf, die wir von unserem Vater Adam und keinem anderen geerbt hatten. Sowohl logisch als auch biblisch, um zu sagen, dass vorsätzliche Sünden (absichtlich begangen, unter vollem Licht und im Gegenteil) *nicht Adams Sünden* im wahrsten Sinne des Wortes sind und dass die Erlösung von Adams Sünde und Strafe daher nicht in vollem Umfang eine Befreiung von diesen Sünden und ihrer Strafe bewirken würde? So sagen die Heiligen Schriften, die alles betreffen deren Anteil an der Sünde und Strafe Adams aufgehoben wurde (durch den Glauben an das Sündenopfer Christi), und die daher nicht länger als *tot* in Adam, sondern als „lebendig in Christus“ – „mit ihm auferstanden“ angesehen werden. Nachdem sie einmal erleuchtet worden waren, wurden sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht, schmeckten das gute Wort Gottes und die Kräfte der kommenden Welt [die tausendjährige Macht]. s-- Auferstehung usw., vom Glauben gekostet] und zu Teilhabern des heiligen Geistes gemacht worden-- Wenn *solche* abfallen, ist es *unmöglich*, sie erneut zu erneuern – denn ihr Handeln ist ungeachtet der Gunst, die Gott ihnen anbietet, und gilt als gewöhnlich und wertlos im Blut des Neuen Bundes, mit dem sie *geheiligt worden waren*. -- **Hebräer 6:4-6; 10:26-31**.

Da Gottes Plan darin besteht, alle Menschen vor allem *zu retten*, was in Adam verloren ging – durch den Zweiten Adam, Christus –, folgt daraus, dass jedes Kind Adams gewesen ist

Alle wurden vor diesem Unglück gerettet, nachdem sie zur vollständigen Erkenntnis des Plans Gottes und zu einer umfassenden Gelegenheit zur Vergebung und Wiedergutmachung *in göttlicher Gunst gelangt waren*. Dann jedoch **[R1454:Seite 298] beginnt** ihr individueller Prozess; und die Dauer oder die Kürze ihrer Erlösung hängt von *ihrem eigenen* (nicht Adams) Kurs ab. Wenn sie nach *allem, was vorsätzlich gesündigt hat*, die Strafe erhalten, die sie erhalten, wird sie ihre eigene sein und nicht Adams – für den Christus gestorben ist wird für diejenigen, die den zweiten Tod erleiden werden, die Strafe vorsätzlicher Sünden gegen das volle Licht und die volle Gelegenheit haben.

(4) Ist Lazarus von Bethanien nicht zweimal gestorben? (Obwohl dies in der Bibel nicht erwähnt wird, gehen wir natürlich davon aus, dass er einige Zeit nach seiner wundersamen Wiederherstellung durch unseren Herrn erneut gestorben ist; denn er lebt jetzt nicht.) Gewiss wird Lazarus an der zukünftigen Auferstehung teilhaben; und daher ist es offensichtlich, dass das Sterben ein zweites oder sogar ein drittes oder viertes Mal nichts mit der Macht Gottes zu tun hat.

Ach! Daran sehen wir nun, dass ihr das Thema des Zweiten Todes *nicht versteht*. *Lazarus starb nicht* im Zweiten Tod. Er war noch nicht von Adam oder dem Ersten Tod befreit worden, als unser Herr ihn erweckte Gehorsam. Der einzige Weg, Lazarus aus dem Tod Adams herauszuholen, bestand zunächst darin, dass unser Herr als Stellvertreter oder entsprechender Preis *für den verurteilten Adam und* seine ganze Nachkommenschaft starb; und danach, dass Lazarus von der Sünde Adams und seiner Strafe – dem ersten Tod – durch den Glauben an die Sünde gerechtfertigt wurde. Opfergabe, basierend auf einem klaren Wissen um Gottes Güte und völliger Hingabe an ihn.

Da dies nicht die Bedingungen im Fall von Lazarus waren, war er lediglich ein Erwachen im Ausmaß des adamischen Lebens (jedoch unter dem Urteil des adamischen Todes), das er genossen hatte, bevor er krank wurde und einschlief. Folglich wird das Erwachen von Lazarus und anderen durch unseren Herrn in diesem ersten Advent nie *als ihre Auferstehung bezeichnet*; denn „Auferstehung“ bedeutet die *vollständige Erhebung aus dem adamischen Tod* zum vollen Leben und zur Vollkommenheit. Nur diejenigen, die durch eine solche *tatsächliche* Auferstehung oder solche durch Wissen *und Glauben* tatsächlich vom adamischen Tod befreit werden und in den *gerechtfertigten* Zustand gelangen (eine *angebliche* Auferstehungsbedingung), sind oder werden in Gefahr des zweiten Todes – der Strafe vorsätzlicher, einzelner Menschen gegen klares Licht und Wissen Verifizierte Gläubige dieses Evangeliums (angeblich aus Adam zu Christus übergegangen – vom adamischen Tod zum Leben) werden, wenn sie sterben, nicht als in Adam sterbend gezählt; denn sie sind angeblich aus Adam herausgekommen. Sie gelten als sterbend mit Christus, ihrem Erlöser. (Siehe **2Tim 2,11; 1Thess 4,16; Offb 14,13.**) Aber wenn sie nicht in Christus *bleiben* (nachdem sie als Glieder seines Leibes, als Zweige des Weinstocks, *in* ihn eingegangen sind), wird es wegen vorsätzlicher Sünde und Ablehnung sein

seines Opfers und seiner Gunst. Ihr Tod wird der zweite Tod sein – die Strafe für das zweite Versagen während des zweiten Prozesses.

Was die Gläubigen in der Wiedergutmachung anbelangt, so werden sie ebenfalls durch Wissen und Glauben und Gehorsam *gerechtfertigt werden* – sie sind als auferstanden aus Adam und seiner Todesstrafe in Christus und seine Gabe des Lebens auferstanden. Aber anstatt mit Christus zu leiden und zu sterben, wie es die Gläubigen in diesem Zeitalter tun, werden sie nach und nach zu der Vollkommenheit und dem Leben zurückgeführt, die ihnen vom Augenblick der Rechtfertigung *an angerechnet wurden*. Nur die Ungehorsamen werden danach sterben. Es beginnt eine neue Evangeliumszeit. Ihr Tod wird nicht wegen irgendeiner von Adam geerbten Schwäche sein (die alle im Opfer Christi als bezahlt und annulliert wurden), sondern wegen ihres eigenen vorsätzlichen Widerstands gegen die gerechten Forderungen des Herrn. Daher wird ihr Tod nicht *der Adamische* sein, sondern der Zweite Tod – der Lohn ihrer Verdienenden, für den kein Lösegeld gegeben und keiner versprochen wurde --ein" ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“ – „ausgerottet *aus dem Volk*.“

(5) Lasst uns versuchen, durch die Verbreitung dieser frohen Botschaft ein gutes Werk für Christus zu tun. Ich hoffe, dass ihr noch die frohe Botschaft der Auferstehung vom Zweiten Tod verbreiten werdet.

Unsere abschließende Antwort lautet: „Wenn dies eine gute Botschaft wäre, könnten wir nicht predigen; denn wir haben keine Autorität, im Namen Gottes und als Teil seines Plans zu verkünden, was er nirgends offenbart hat. Es wäre eine *schlechte* Botschaft für jede *gute* Gemeinschaft, **zu erfahren, dass die Gefängnisse, Strafanstalten, Arbeitshäuser und Schädlingbekämpfungsanstalten alle aufgerissen werden müssten; denn kein anderer Schädling hat sich als so verderblich erwiesen wie die Lepra der Sünde. Die Gerechten könnten eine solche** Befreiung vom Zweiten Tod dieser bösen Menschen fürchten. Übeltäter, die in **Offenbarung 22,15** beschrieben werden – Übeltäter, auf deren dauerhafte Besserung es keine Hoffnung gäbe; denn bevor sie zum zweiten Tod verurteilt wurden, hatte ihr gerechter Richter ihnen jede Gelegenheit gegeben, umzukehren und mit seinem gerechten Gesetz in Einklang zu kommen, damit sie für immer leben könnten.

Denken wir außerdem daran, dass der Zweite Tod am *Ende* des Jahrtausends die Unverbesserlichen **empfangen wird (Offenbarung 21:8)**; und dass *zu dieser Zeit* das Reich Christi, der tausendjährige Tag des Gerichts, zu Ende geht. Wenn es also wahr wäre, dass es eine Erlösung vom Zweiten Tod geben wird, muss sie nach dem Tausendjährigen Reich kommen. Die Mentalität wird der Sünde und den Sündern ein Ende machen, und darüber hinaus wird es in den ewigen Zeitaltern noch mehr Sünde, Kummer und Schmerz geben.

sterben oder weinen; denn all diese früheren Dinge werden vergangen sein. --**Offb.21:4.**
=====

[R1455:Seite299]

THETHIEFINPARADIES.

„Er sagte zu Jesus: Gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir heute: Du sollst bei mir im Paradies sein.“ -- **Lukas 23:42,43.**

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus der ewigen Qual und in ein Paradies der Freuden betrachten und nur von zufälligen Umständen der Gnade abhängig sind, sehen in *dieser Erzählung die Lehre von der Erwählung* als Beispiel: Unser Herr Jesus, der sich über die tröstenden Worte des einen Diebes freute, wählte ihn in den Himmel und erwählte ihn ebenso, dass der andere unbemitleidet und unerlöst bis in alle Ewigkeit rösten solle. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung zu solch einer Lotterie, zu solch einer zufälligen Sache gemacht hat, sollten diejenigen, die an einen Besuch glauben, wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und schon gar nicht gegen weltliche Menschen.

Aber das ist nicht der Fall. Diese Schriftstelle ist offenbar vielfach missverstanden worden. Um ihren wahren Sinn zu verstehen, betrachten wir die Umgebung und die Zusammenhänge.

Der Herr wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats gegen die Regierung des Kaisers hingerichtet, indem er sagte, er habe ihnen gesagt, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Auf dem Kreuz über seinem Kopf befand sich die Inschrift seines angeklagten Verbrechens in drei Sprachen: „DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.“ Alle wussten von seinen Behauptungen und verspotteten ihn, bis auf einen der Diebe. Zweifellos hatte er von Jesus und seinem wunderbaren Charakter gehört und sagte in seinem Herzen: „Das ist wirklich ein seltsamer und wunderbarer Mann. Wer kann wissen, dass seine Ansprüche keine Grundlage haben? Er lebt gewiss in der Nähe von Gott. Ich werde ihm in Mitgefühl sprechen: Es kann niemandem schaden.“ .Dann beschimpfte er hier seinen Gefährten und erwähnte die Sünde des Herrn; Und dann fand das oben erwähnte Gespräch statt.

Wir können nicht annehmen, dass dieser Räuber irgendeine richtige, eindeutige Vorstellung von Jesus hatte – nichts weiter als der Name, der das Gefühl hatte, dass er sterben würde, und ein Hauch von Hoffnung war besser als nichts Israel.“ – Lukas **24:21.**

Wir können keinen Zweifel am Sinn seiner Bitte haben: Er meinte, dass Jesus, wann immer er die Macht seines Königreichs erlangte, Gunst begehrte. Beachten Sie nun die Antwort unseres Herrn .

wie du gefragt hast: „Ich sage zu diesem Tag [diesem dunklen Tag, wenn es mir so *vorkommt* , als wäre ich ein Betrüger, **[R1455:Seite 300]** und ich werde in Sicherheit sterben], du sollst bei mir im Paradies sein.“

Der Kern dessen ist nun, dass, wenn der Herr sein Königreich errichtet hat, es das Paradies sein wird, und der Dieb wird in Erinnerung bleiben und darin sein.

Beachten Sie, dass wir das Komma von „vorher“ nach „heute“ geändert haben. Dies macht die Worte unseres Herrn völlig klar und vernünftig. Er hätte dem Dieb mehr erzählen können, als er sich entschieden hatte wie die ganze klaffende und verspottende Menge vor *ihm* und die Millionen , die dann begraben wurden, und die Millionen, die noch nicht geboren wurden. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat“ und dass, wie alles in Adam gestorben ist, auch alles in Christus lebendig gemacht werden wird und das Vorrecht haben wird, in diesen paradiesischen Zustand zurückzukehren, der vom ersten Menschen verwirkt wurde. Sünde und erlöste Formen durch das gerechte Opfer Christi.

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Veranschaulichung dessen, was die Erde sein wird, wenn sie vollständig vom Fluch befreit ist – vollendet und verschönert. Das Wort „Paradies“ ist arabischen Ursprungs und bedeutet *einen Garten*. Die Septuaginta gibt **1. Mose 2,8** wie folgt wieder: „Gott hat *ein Paradies* in Eden gepflanzt.“ Wenn Christus sein Königreich errichtet und das Böse usw. gebunden hat, wird diese Erde vernichtet werden, und die beiden Diebe und alle anderen, die in ihren Gräbern sind, werden darauf kommen; und indem sie ihren Gesetzen gehorchen, können sie für immer leben. Wir zweifeln jedoch nicht daran, dass die freundlichen Worte, die in dieser dunklen Stunde an den Herrn der Herrlichkeit gesprochen wurden, es tun werden Verliere nicht mehr eine angemessene Belohnung als die Gabe eines Bechers Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder zu nennen*“.

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Gewiss: Die Interpunktion der Bibel ist nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Interpunktion*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzubringen.

Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben angegeben haben. Wie üblich mit Interpunktion, würde die Passage lehren, dass der Herr und der Dieb an diesem Tag irgendwohin gingen, eine Aussage, die im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: **Lukas 24:46; Johannes 20:17; 3:13**. Beachten Sie im letztgenannten Text, dass die Worte „das im Himmel ist“ eine Interpolation sind, wie im ältesten MS gezeigt.

[R1455:Seite301]

HEDDER'S WÖCHENTLICHE BERICHTE.

Auf unsere Bitte, die wir wöchentlich von *allen* Kolporteurs hören , die ihre ganze Zeit für die Arbeit spenden, wurde gut reagiert . Aber denken Sie bitte *an beide Teile: Geben Sie* den geistigen Wohlstand und die Gesundheit sowie die Anzahl der angenommenen Aufträge und die körperliche Gesundheit an. Wenn es bequemer ist, reicht eine Postkarte; und diejenigen, die zusammenarbeiten, können ihre Berichte auf Wunsch im selben Umschlag senden.

Es wird Ihnen allen gut tun, mindestens einmal wöchentlich an Ihr „Zuhause“ (Büro) zu schreiben, und es wird auch gut tun. Sie werden in unseren Gebeten ständig in Erinnerung bleiben.

[Seite301]

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

[R1455:Seite302]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite302]

Den folgenden Brief von seinem Bruder im Fleisch erhielt kürzlich Bruder J.A. West. Was für eine Freude muss es ihm bereiten, solch ein Zeugnis für seine Treue zur Wahrheit zu erhalten!

Bruder Jakobus ist immer noch in der Erntearbeit, und obwohl bei ihm, wie bei allen, ein Großteil der Mühe nicht sofort Früchte trägt, müssen er und alle anderen freudig unseren Weg gehen und die Ergebnisse unserem Herrn überlassen.

Der Brief (der folgt) wurde uns zu unserer Freude geschickt, und wir legen ihn euch allen als ähnlichen Gegenstand vor. Es handelt sich um einen Bericht von drei der Erntearbeiter.--
EDITOR.

Lieber Bruder: Wir rufen täglich den Segen unseres himmlischen Vaters auf dich herab, der von ihm als Segen gebraucht wurde. Wir feiern, freuen uns, trinken an der Quelle der Wahrheit, und doch haben wir alle jetzt noch ein höheres Privileg als dieses. Der P_____, der als der beste Bibelgelehrte der Stadt und der geweihteste und spirituellste Mann galt, empfing uns freundlich. Waren neu für ihn, er nahm sie bereitwillig an; und wir verließen ihn voller Freude über die gegenwärtige Wahrheit. Ein anderer Bruder und eine andere Schwester begrüßten uns ebenfalls herzlich und glücklichere Seelen als sie. Dieses Buch, das wir verkaufen, lieber Jakobus, ist sicherlich ein Kind der Vorsehung – ein Träger von „Fleisch zur rechten Zeit“, einfach und wahrhaftig. Lobet den Herrn!

Unser Problem wurde gelöst: Wir haben bewiesen, dass wir DAWNS verkaufen und unseren Lebensunterhalt verdienen können.

Dein Bruder und deine Schwester in der kostbaren Hoffnung, wir freuen uns über unseren gegenwärtigen Herrn undbeschäftigtinderErnte,ERWESTANDWIFE.

[R1455:Seite302]

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte mir fünfundvierzig Bände von MILLENNIALDAWN, Bd. I, zusenden. Diese werden in Kanada verteilt, einschließlich einer

Gedruckter Zettel, von dem ich Ihnen hiermit eine Kopie sende. Das Rundschreiben lautet wie folgt:

LIEBER FREUND: – Ich empfehle diesen Band, „Der Plan der Zeitalter“, zu Ihrer sorgfältigen Lektüre. Es ist der beste Kommentar zu den heiligen Schriften, die ich gelesen habe. Ich schätze ihn neben der Bibel. Der Autor ist kein Mitglied einer sektiererischen Körperschaft, sondern lediglich ein Christ. Aufgrund seiner reichen Hilfsbereitschaft bei der Entfaltung der wundersamen Wahrheiten der Bibel, in der klaren Darstellung von Gottes eigenem gnädigen Plan zum Segen „aller Familien auf der Erde“ In der Aufhellung meines eigenen Lebens, indem ich die widersprüchlichen Lehren des Konfessionsdenkens zerstreue und jedem meiner Mitgeschöpfe die süße Hoffnung auf ein besseres und ewiges Leben gebe, das möglich ist, und den Anbruch eines herrlichen und dauerhaften Tages für die gesamte Schöpfung ankündige, lege ich es Ihnen mit der Bitte vor, *es zweimal zu lesen und alle darin enthaltenen Hinweise zu prüfen*. Wenn du es, wenn du damit fertig bist, an andere Wahrheitssucher schickst, werde ich dankbar sein.

In „der guten Hoffnung durch Gunst“
ERBLACK.

Indiana.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir halten es für sehr nett von Schwester R. Sich die Zeit zu nehmen für das, was wir wissen, muss ihre sehr mühsame Aufgabe sein, uns so ausführlich darüber zu schreiben, worüber wir nachgefragt haben, besonders wenn wir uns daran erinnern, wie viele andere nach Informationen suchen, die Ihnen zur Verfügung stehen.

[R1456:Seite302]

Der Verlust des Schlafes ist Teil des Preises, den ich für die Wahrheit zahlen muss. Er ist so wertvoll und manchmal so fesselnd, dass ich nicht aufhören kann, lange darüber nachzudenken, bis ich schlafen kann. Mein gegenwärtiger schlafloser Zustand wurde durch meine Bemühungen verursacht, unter den Mitgliedern einer religiösen Versammlung in unserer Stadt Missionsarbeit zu leisten.

Sie haben keine Organisation und sind in vielerlei Hinsicht wie wir. Ich habe ihre Treffen und Bibellesungen sehr genossen, und ich denke, dass sie die eigenen Kinder des Herrn sind; aber sie sind bei ihrer Suche nach der Wahrheit durch die schreckliche, blasphemische Lehre von der ewigen Qual behindert. Ich kann euch nicht sagen, wie sehr ich mich danach geseht habe, ihren Geist in das klare Sonnenlicht der Wahrheit Gottes zu führen, und ich habe es getan, was ich konnte, um dies zu erreichen. Aber oh, wie Satan diese schreckliche Verunglimpfung des Charakters Gottes nutzt, um die Augen zu blenden, sogar derer, die ihn lieben. Wie subtil der Bogen-

Der Feind ist – er flüstert ihnen **[R1456:Seite 303]** zu, das geht dich nichts an. *Du* kommst nicht in die Hölle. Warum solltest du dir überhaupt den Kopf darüber zerbrechen? Ach ja, er weiß, dass sie die Wahrheit nicht begreifen können, solange sie diesen Schleier über ihren Gesichtern behalten. Wenn es irgendetwas gibt, wofür ich einen brauchbaren Hass hege, dann ist es dieses hydraköpfige Relikt der dunklen Vergangenheit; und meine Erfahrung damit in der letzten Woche war alles andere als angenehm.

Obwohl mir die Tatsache, dass der äußere Mensch zugrundegeht, schmerzlich bewusst war, war ich mir in der vergangenen Woche doch sehr wohl bewusst, dass die andere Tatsache, dass der innere Mensch Tag für Tag erneuert wird. Es scheint mir, dass ich die Einfachheit und Sicherheit unserer Zuflucht in Christus noch nie so vollständig erkannt habe wie jetzt. Ich bin sicher, dass ich die Beschreibung des Paulus noch nie so vollständig verstanden habe, wie wir sie *in Römer 8* haben.

Beim Vergleich der verschiedenen Übersetzungen **der Verse 33 und 34** entdeckte ich eine Randbemerkung in der überarbeiteten Version, die besagt, dass einige alte Versionen lauten: „*Soll* Gott rechtfertigen“ , „*Soll* Christus sterben“ usw. Beachten Sie, dass die Wörter „es ist“ in Kursivschrift geschrieben sind. Dies ist derselbe Sinn, der den Versen in den Übersetzungen von Diaglott und Rotherham gegeben wird. „Wer soll irgendetwas der Wahl Gottes anvertrauen? *Soll* Gott, der rechtfertigt? Wer ist der, der verurteilt? *Soll* Christus gestorben sein? Nein, gepriesen sei sein kostbarer Name, wir wissen, dass unser Fürsprecher unserem Interesse treu ist, uns in der Gegenwart des Vaters zu verurteilen oder anzuklagen. Oh nein, er sagt ständig zum Vater: *Sie* wurden *an* mir *gerichtet* Sache in *ihre* Obhut. Ich habe die Forderungen der Gerechtigkeit gegen *sie* erfüllt, und sie sind frei.

Oh, wie gesegnet ist es zu wissen, dass „die Vergangenheit unter dem Blut liegt“ und auch die Gegenwart, wenn wir in ihm bleiben; und so sagt Johannes: „Hier offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, denn Gott hat diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben können.“ Die Tiefen der Liebe Gottes, wie sie sich in der Gabe seines lieben Sohnes, unserer Erlösung vom Tod, manifestieren, lassen uns in Staunen versinken; und das Zeugnis seines Geistes mit unserem, der seine Kinder trägt, klärt alle unsere Zweifel und Ängste ,und da ist keine Qual.

„Gott liebt nicht; und wer in ihm wohnt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Hierin ist unsere Liebe vollendet, damit wir am Tag des Gerichts Kühnheit haben können

Welt, er manifestiert sich jetzt für uns, damit sie die Liebe erkennen und glauben, die Gott für uns und auch für sie hat. Indem wir mit Jesus die „alle Macht im Himmel und auf Erden“ teilen, werden wir unsere Mission der Liebe fortsetzen und die seufzende Schöpfung zärtlich zur moralischen Ähnlichkeit mit Gott, dem Vater, emporheben und liebevoll pflegen – die sie, wenn sie wollen, für immer besitzen und genießen können.

Geliebte Freunde, lasst uns am Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken; denn er ist treu, was er versprochen hat.

Möge unser himmlischer Vater euch beide gütig führen und segnen
Dienst des Meisters, CAOWEN.

Nebraska.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich wünschte, ich könnte dich sehen und mit dir reden, wie meine Seele es wünscht. Ich bin so besorgt um ein reines Herz – eines, von dem nichts als Reinheit ausgeht. Wie Petrus sagte, sind nicht nur meine Füße, Herr, sondern jeder Gedanke, jedes Wort, jede Tat und jedes Motiv des Herzens rein und richtig. Oh, wie sehne ich mich danach, jeder Form des Bösen widerstehen zu können Böse in meinem Herzen? Ich möchte, dass meine Umgebung sauber ist; oder besser gesagt, ich möchte in meiner Umgebung sauber sein. Jede Hilfe, die du mir geben kannst, wird gerne angenommen. Bete mächtig zu Gott für mich, Bruder, dass ich der Prozession mit der Krone und der Uniform bei der großen Versammlung der Auserwählten Gottes sein möge. Möge Gott euch segnen und behüten! Euer in Christus,
JODAWSON.

[Ich freue mich zu wissen, dass du den Wunsch hast, *ein reines Leben zu führen*; denn das ist ein Hinweis darauf, dass du bereits über ein beträchtliches Maß *an reinem Herzen verfügst*. Reinheit des Denkens, Wortes und Handelns kann nur aus der Reinheit der Beweggründe resultieren; und der beste Weg, Reinheit der Beweggründe zu kultivieren, besteht darin, einen Freund und Gefährten des Herrn, unseres Erlösers, zu machen, *der nicht nur selbst rein ist, sondern auch in der Lage ist, allen Weisheit und Gnade zu geben*, die ihm geholfen haben Tinte und Leben, seiner Freundschaft würdig. Es wird nicht mehr du sein, der lebt, sondern „Christus in dir.“ --**Gal. 2:20.**--HERAUSGEBER.]

[R1456:Seite304]

Texas.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist schon einige Zeit her, seit ich dir geschrieben habe, nicht weil ich kein Interesse hätte, sondern weil ich so beschäftigt bin, dass ich nicht tun kann, was ich wollte. Allerdings treffe ich ab und zu ein paar Interessierte und rede mit ihnen über die großartigen Dinge, die uns so sehr ermutigen. Gott sei Dank für dieses Privileg, dass wir (obwohl wir in Schwierigkeiten sind) auf den schauen können, der unser Leben ist; und wir werden durch den Segen ermutigt die Gewissheit, dass wir (zu gegebener Zeit) wie er sein werden.

Ich bin ein wenig in der großen Sache gereist, und ich glaube nicht, dass meine bescheidene Anstrengung umsonst ist. Ich hatte hier in diesem Sommer ein gutes Treffen Tag und Nacht, und nicht lange von zu Hause weg sein; und das ist die Art und Weise, wie ich es tun muss.

Ich habe den gesamten Lesestoff aus den TOWER-Büros seit 1883 und schwelge immer noch am kostbaren Wort Gottes. Ich liebe den „TURM“ von ganzem Herzen Wir tragen eins in Christus Jesus, unserem Herrn, und obwohl wir Fremde und Pilger tragen, sind wir *doch* durch das Blut Christi miteinander gejagt. Oh, das Blut, das kostbare Blut, das reinigt von aller Sünde. Lobet den Herrn!

Ich werde den guten Weg gehen und darauf vertrauen, dass ich einen bescheidenen Platz einnehmen kann, in dem der Name unseres Meisters verherrlicht wird.

In der gesegneten Hoffnung, Ihr S. WILLIAMS.

Louisiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei einem kleinen Gespräch gestern Abend im Haus zweier überzeugter Presbyterianer war ich nicht wenig begeistert und mir wurde klarer denn je zuvor unsere Position in Bezug auf die Lehre vom Heiligen Geist vor Augen geführt. Sie behaupteten natürlich, dass der heilige Geist eine Person sei, und leugneten die Möglichkeit, dass der Geist Gottes in unserem Geist verankert sein könnte.

Ich habe meine Aufmerksamkeit auf folgendes gelenkt, das fast jeder erlebt haben muss, nämlich: Wenn jemand sich für ein Buch, zum Beispiel einen Roman, interessiert und sich in das Thema vertieft, wird der Geist des Autors dann nicht zu unserem Geist, bis wir dieselben Gedanken denken, lieben, was er liebt, hassen, was er hasst usw.? Nun ja, der gleiche Effekt tritt ein, wenn man sich gründlich für das Buch der Bücher interessiert Der Geist Gottes wird dann in unseren Geist und unser Herz eingedrungen und wird so durch die Wahrheit geheiligt – getrennt von der Welt und dem weltlichen Geist.

Um zu beweisen, dass die Apostel *den Ausdruck des Geistes Gottes durch sein Wort* „heiliger Geist“ nannten, **bezog ich mich auf Hebräer 10:15,16** in Verbindung mit **Kapitel 8:10-12**. Der Apostel nennt dieses Zitat „Zeuge“ des Heiligen Geistes, während **Vers 16** deutlich sagt, dass „der Herr“ der Sprecher ist, ebenso wie **Kapitel 8, Vers 10**.

Wahrlich, die Worte, die er gesprochen hat, sind Geist und Leben. Ich genieße dies jetzt mehr als je zuvor und bin sehr gesegnet durch die Führung des Geistes. Du siehst also, dass unsere Kontroverse für mich selbst von Nutzen war, auch wenn es mir nicht gelang, meine Gegner zu überzeugen. Dein Erlöser, CHARLESSTRAND.

[Seite304]

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Das Paket ist vor vierzehn Tagen gut angekommen. Ich habe darauf gewartet, einen Brief zu schreiben, aber ich kann ihn gerade nicht bearbeiten, also akzeptiere dies bitte als Anerkennung meiner großen Schuld und Dankbarkeit. Ich kann die zusätzlichen Kosten etwa einen Monat lang decken. Ich habe eine beträchtliche Anzahl von DAWNS und Tracts von einem Bruder nach Australien geschickt, der die Hälfte des Geldes an Bord des Schiffes und an der Landung verteilen wird. Er wird Ihnen schreiben, wenn er sich niedergelassen hat.

Unsere kleine Band macht ihren Einfluss spürbar, obwohl man uns noch nie auf den Straßen und Plätzen gehört hat; aber eine stetige und ruhige Art, gepaart mit einem konsequenten Leben – geführt vom Heiligen Geist – ist mächtig darin, die Weltlichkeit und den politischen Geist unserer Zeit zu tadeln. Die Kirchen sind jetzt größtenteils Shows und politische Agenturen. Nehmt unsere vereinte Liebe und einen herzlichen Gruß an alle unsere lieben Brüder und Schwestern an, insbesondere an Schwester Russell.

Mit freundlichen Grüßen in Christus,
APRILEY.

[R1457:Seite307]

BAND XIII. 15. OKTOBER 1892. NR. 20.
DIE NATUR UND METHODEN DER AUSWAHL GOTTES.

Wir haben bereits gezeigt, dass die Erwählung, wie sie in der Heiligen Schrift gelehrt wird, nicht im Widerspruch zur freien Moral der gewählten Klassen steht, sondern mit ihr im Einklang steht. Wir haben uns bemüht zu zeigen, dass es während des jüdischen Zeitalters eine Wahl oder Auswahl eines „Hauses der Diener“ gab, während im gegenwärtigen christlichen Zeitalter eine Wahl oder Auswahl eines „Hauses der Söhne“ (**Hebräer 3,5,6**) im Gange ist, doch keine dieser Auswahlen war willkürlich, soweit es *Einzelpersonen* betrifft.

Gott hat willkürlich vorherbestimmt und festgelegt, dass diese beiden Klassen ausgewählt werden sollen, und hat willkürlich einen begrenzten Zeitraum für die Auswahl jeder einzelnen Klasse festgelegt; und wir wissen im Gegenteil, er hat die Anzahl jeder dieser Klassen willkürlich und unveränderlich festgelegt, so dass nicht eine weitere oder eine andere jede dieser ausgewählten Klassen abschließen soll, die in diesem Plan vorherbestimmt waren. Aber er tat es nicht, und in Harmonie Aus eigenem Recht konnte er nicht willkürlich vorab ordinieren und wählen, dass bestimmte Personen zu diesen Klassen gehören *müssen*, ungeachtet ihrer Wünsche und Bemühungen und ungeachtet der Wirkungsweise seiner eigenen Anordnungen und Vorschriften, die diese Wahlen regeln.

Aber bevor jemand in der Lage ist, die Themen „Wahl“ und „Bewährung“ intelligent zu betrachten, muss er sich zunächst von der falschen und blendenden Vorstellung befreien, dass „Wahl“ „ausgewählt, um in den Himmel zu gelangen“, und „Bewährung“, „ausgewählt, um in die ewige Folter zu gelangen“ bedeutet. Den Worten kommt in keiner Weise eine solche Bedeutung zu. Gott wendet Gerechtigkeit nicht nur auf seine Geschöpfe in den Gesetzen an, die sie regieren, sondern er wendet das Gleiche auch auf sich selbst an. Es wäre ungerecht und unmöglich für Gott, eine unwürdige Person in den Himmel zu wählen, so wie es für ihn wäre, eine gerechte Person zu foltern. Darüber hinaus bedeutet die Unerwähltheit für ein bestimmtes Amt oder eine bestimmte Position nicht, dass der Unerwählte völlig unerwünscht ist, sondern lediglich, dass er nicht für das bestimmte Amt oder die bestimmte Position ausgewählt wurde, für die die Wahl getroffen wird.

Da Gott gut ist und alle seine Pläne weise und wohlthätig sind, folgt daraus, dass es eine Ehre und eine Gunst ist, von ihm *ausgewählt* zu werden, um irgendeinen Teil seines Plans auszuführen. So hat Gott, der sich *die Erlösung* der Menschheit vom Fluch und die daraus resultierende Aufhebung oder Wiederherstellung der Sünden vorgenommen hat (**Apostelgeschichte 3,19,21**), *dies* nicht nur vorhergesagt, sondern auch mit den Vorbereitungen für diese Wiederherstellung begonnen. Dementsprechend hat er das auch festgelegt. Diese Wiederherstellung sollte durch ein „Reich Gottes“ oder eine Regierung der Erde im Einklang mit seinen Gesetzen erreicht werden, und nachdem er vorherbestimmt hatte, dass dieses Königreich aus zwei Teilen bestehen sollte, einem menschlichen und einem spirituellen, begann er seine Vorbereitung, indem er zunächst den natürlichen oder menschlichen Teil davon

vorgeschlagenes und zukünftiges Königreich.

Merken Sie sich wohl, dass Gott diese beiden Klassen und die Arbeit, für die er sie vorgesehen hatte, vorherbestimmt hatte, lange bevor **die Einzelnen, aus denen sie bestanden, überhaupt** existierten. Aber wie wirkte dieser vorherbestimmte Wille Gottes bei der Auswahl der vorherbestimmten Klassen für den vorherbestimmten Ehrendienst? So eine Wahl?

Wahrscheinlich nicht: Aller Wahrscheinlichkeit nach war Abrahams Familie am besten für den göttlichen Zweck geeignet und am besten an die Ausführung des Plans angepasst, den Gott im Sinn hatte.

Es gehörte zu den Schwierigkeiten Israels, dass sie Gottes Wahl ihres Volkes für eine willkürliche hielten und glaubten, dass dies eine hinreichende Garantie der ausschließlichen Gunst Gottes sei, um sagen zu können: „Abraham ist unser Vater – wir sind durch ihn das auserwählte Volk Gottes.“ (**Lukas 3,8.**) Aber das war ein Fehler; denn obwohl Gott Abrahams Familie für einen besonderen Dienst ausgewählt und sie durch sein Gesetz und seine Gnaden von anderen Nationen getrennt hatte, war das Ausmaß der Gunst, die sie genossen – „ihnen wurden die Worte Gottes anvertraut.“

Aber aufgrund dieser nationalen Gunst verfügte jedes Individuum dieser Nation über besondere Kenntnisse und Möglichkeiten, die über die anderer Nationen hinausgingen; und ihre Treue oder Untreue, ihr Gehorsam oder ihr Gehorsam gegenüber diesem Wissen und dieser Gunst *entschieden darüber*, welche Individuen dieser berufenen, auserwählten und bevorzugten Nation der Position zukünftiger Ehre und Dienstes als Mitglieder der menschlichen oder irdischen Phase des Reiches Gottes würdig waren, die in herrschenden und b zu etablieren ist die Macht „unter dem ganzen Himmel“ verringern.

Von welchen Personen aufgrund von Glauben und Gehorsam angenommen wurde, dass sie durch ihre Wahl die künftige Ehre und den Dienst sichern würden, wissen wir nur zum Teil. Die Namen einiger der bedeutendsten werden nur vom Apostel genannt. (**Hebr. 11:17-39.**) Diese bewiesen ihre Würdigkeit der Gnaden Gottes, die ihnen vor Augen standen, durch die Opfer, die sie aus gegenwärtigen Ehren und Trost brachten, um die zukünftige und bleibende Ehre der himmlischen Verheißung zu erlangen. Darum wird Gott sie zu gegebener Zeit ehren, indem er sie als seine Auserwählten für die Position und den Dienst, zu dem er sie berufen hat, *manifestiert* und ihnen einen Anteil oder Anteil an der „himmlischen Stadt“ gibt; " *Das heißt*, in der himmlischen Regierung oder dem Königreich, das er errichten wird – dem versprochenen Teil, zu dem sie und ganz Israel berufen oder eingeladen wurden, für den aber die große Mehrheit unwürdig war. Doch die abgelehnten israelischen Eliten müssen von jeglicher Gunst Gottes ausgeschlossen werden; vielmehr werden sie durch und unter der gerechten Herrschaft gesegnet, die Christus errichten wird und in der ihren Mitmenschen das Irdische gewährt wird Sie werden Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen, und sie selbst werden dieser Ehre unwürdig sein.* – **Hebr. 11:16; Lukas13:28.**

*Unser Herr erwähnt sich selbst und die Apostel nicht, wie sie bei Abraham und den Propheten *gesehen wurden* ; denn obwohl er und die Apostel und alle Überwinder des christlichen Zeitalters demselben Königreich angehören werden, werden sie nicht der menschlichen Phase oder einem Teil davon angehören, sondern der spirituellen; und, wie Engel, für die Menschheit unsichtbar. Die Menschen werden nur die irdische oder menschliche Abteilung dieser herrlichen Herrschaft sehen.

Die Wahl der vollen Zahl für den menschlichen Teil des Königreichs endete ungefähr zur Zeit der Taufe und Salbung Jesu, als er begann, Leben und Unsterblichkeit ans Licht zu bringen. Dann begann die Auswahl der Klasse, die Gott vorherbestimmt hatte, um sie unter den Menschen zur Erhöhung der „göttlichen Natur“ auszuwählen und um die spirituelle Phase des Königreichs zu bilden, die die Welt wiederherstellen und segnen wird. Von diesen war Jesus der Erste, der „Vorläufer“, „der Häuptling oder Hauptmann. Bei der Auswahl dieser spirituellen Klasse wurden Abrahams buchstäbliche Nachkommen, die Hebräer, nicht so ausschließlich bevorzugt wie bei der vorherigen Wahl; denn statt des Lichts der Wahrheit (der „Orakel Gottes“), durch die der Ruf erfolgt Da es auf Israel beschränkt ist, ist es durch Gottes Plan und Anordnung auf die ganze Erde hinausgegangen – und hat alle, die „Angehörigkeit“ *haben* , zur Rechtfertigung aufgerufen, durch den Glauben an das Blut Christi als ihren Erlösungspreis, und darüber hinaus zu Opfern und Herrlichkeit – der „hohen Berufung“ . (**Lukas 24:47.**) Der vorherige Anruf war auf sie beschränkt.

Wir sollten auch nicht übersehen, dass im Prozess der Auswahl dieser beiden Klassen zwar bestimmte Einzelpersonen im Zusammenhang mit der Berufung dieser Klassen gewählt oder für einen Dienst ausgewählt wurden, dies jedoch keineswegs ihre Wahl zu einer dieser Klassen implizierte. So wurde Jakob wie Abraham zum Vater der bevorzugten Nation, und Moses, Samuel und andere wurden in der ersten Auswahl für einen Dienst ausgewählt, ebenso wie Paul und der **[R1 457: Seite 309]** andere Apostel und andere seitdem wurden für besondere Dienste als Gottes Vertreter bei der Auswahl der geistlichen Klasse ausgewählt und ausgewählt; doch ihre Wahl in diesen Dienst war in keiner Weise ein Verstoß gegen ihre freie Moral und entschied in keiner Weise für sie über die Frage ihrer endgültigen Wahl in die Klasse, zu der jeder berufen war.

So versichert Paulus, nachdem er uns erzählt hat, dass Gott ihn in jungen Jahren für diesen Dienst ausgewählt und vorbereitet hat (**Gal. 1,15**), auch, dass er genau wusste, dass die Berufung zu diesem Dienst und die Tatsache, dass er als Diener eingesetzt wurde, um anderen die „himmlische Berufung“ zu verkünden, keineswegs bewiesen, dass er den Preis seiner hohen Berufung erreichen würde.

Zu einem so besonderen Dienst wie Paulus und die anderen Apostel berufen zu werden

Das war eine besondere Ehre, die sie wertschätzen müssen, um sie zu nutzen; eine Berufung zum himmlischen und zukünftigen Dienst zu haben, ist noch größere Ehre; und die Würdigkeit der Apostel und aller, die sie erlangen werden, wird in diesem Zeitalter durch das Maß ihrer Liebe und Dankbarkeit gegenüber Gott geprüft, wie sie sich in ihrem Gehorsam zeigt und durch ihre Selbstverleugnung bewiesen wird.

Dass Paulus verstand, dass Gehorsam oder Untreue gegenüber den gegenwärtigen Möglichkeiten dazu dienen sollte, zu beweisen, ob er würdig war, Mitglied der bereits vom Wähler vorherbestimmten spirituellen Klasse – dem „Leib Christi“ – zu werden, geht deutlich aus seinen vielen diesbezüglichen Äußerungen hervor. Zum Beispiel sagt er: „Ich halte meinen Körper unter Kontrolle und unterwerfe ihn Natürlich, aber ich erlaube den neuen Geist, der aus Gottes Verheißungen, der Regel, hervorgegangen ist, damit das auf keinen Fall, wenn ich anderen gepredigt habe [von dem großen Preis, für den wir gelaufen sind und geopfert habe], „Ich selbst sollte verstoßen werden“* [als unwürdiger Platz in der Wahlgemeinschaft abgelehnt werden, die Gott vorherbestimmt hat und die aus „Überwindern“ bestehen soll]. (1 **Kor.**

9:27.) „Brüder, ich schätze nicht, dass ich den Preis, zu dem Gott mich berufen hat *und* für den ich mit euch renne, begriffen [oder ergriffen habe]; sondern ... ich strebe entlang der Linie auf den Preis der hohen Berufung zu.“ (**Phil. 3:11-15.)** Und **in den vorangegangenen Versen [R1458:Seite 309]** erzählt er uns, auf welche Art und Weise er entlang der Linie lief oder drängte, um diesen großen Preis zu gewinnen, den Gott bereits vorherbestimmt hatte, um ihn der Klasse zu geben, die er dafür auswählen würde im Leib Christi und um einen Anteil an *der höchsten* Auferstehung (zum spirituellen Wesen) zu sichern.

* „Verstoßen“ stammt hier aus dem gleichen griechischen Wort, das anderswo mit „verwerflich“ übersetzt wird, und bedeutet „verworfen“ – „*nicht akzeptiert*“.

Er wusste wohl, dass „alle in ihren Gräbern“ zu gegebener Zeit „hervorkommen“ würden, weil sie erlöst waren, „aber er wusste auch, dass nur die auserwählte „kleine Herde“ geistige Wesen wie ihren Hauptmann und Vorläufer *hervorbringen würde; und er war bereit, alles zu opfern (wie auch Christus), um einen Platz in dieser auserwählten Klasse zu erhalten. Der Apostel wusste auch, dass er vom Moment der Weihe an als Mitglied dieser Klasse galt* dass dieser „Leib“ oder „Braut“ Christi auserwählt war und dass dieser Name „im Himmel geschrieben“ war (**Hebr. 12:23**); Und obwohl er in jedem Moment die volle Gewissheit hatte, zu glauben, weil er genau wusste, dass es sich um ein tägliches lebendiges Opfer handelte, wusste er doch auch, dass es sich als unwürdig erweisen würde, wenn er umkehrte oder überhaupt „zurückblickte“ (oder den Wunsch hatte, das wiederzugewinnen, was er geopfert hatte).

Laufen, könnte es auslöschen; und dass die Bedingung, unter der es nicht ausgelöscht werden würde, *Treue bis zum Ende des Rennens sei. (Offenbarung 3,5.)* Und erst als sein treuer Weg mit dem Märtyrertod *endete*, schrieb er: „Ich *habe* einen guten Kampf gekämpft; -2 **Tim.4:7, 8.**

Doch während wir uns daran erinnern, dass Gott die Entscheidung darüber getroffen hat, ob wir Mitglieder der auserwählten Gemeinschaft sein sollen oder nicht, zu der er uns berufen hat, um uns auf unsere Treue bis zum Ende – „bis zum Tod“ – zu verlassen, sollten wir **[R1458: Seite 310]** immer bedenken, dass der Preis nicht aufgrund unserer Würdigkeit angeboten wird, sondern aufgrund der Gnade oder Gunst Gottes und unseres Laufs. Die Sünde ist nur akzeptabel, weil Gott „*barmherzig*“ ist und die Verdienste Christi, unseres Erlösers, als Deckung unserer ererbten Schwächen und Unvollkommenheiten anerkennt. – Röm. **9:16.**

[R1458:Seite310]

EINIGE AUSSCHLÜSSE DER SCHRIFT, DIE IM LICHT DES VORHERIGEN DARGESTELLT WERDEN.

- (1) „Wer denkt, der steht, der achtet auf den Sündenfall.“ – **1. Korinther 10:12.**
- (2) „Gebt Fleiß, um eure Berufung und eure Wahl sicher zu machen; damit diese Dinge niemals *fallen werden.*“ – **2. Petrus 1:10.**
- (3) „Wer von euch durch das Gesetz gerechtfertigt ist, der ist in Ungnade *gefallen.*“ „Christus wird euch nichts nützen.“ --**Gal.5:2,4.**
- (4) „Denn es ist denen, die einst erleuchtet waren, unmöglich, ... wenn sie *abfallen*, sie erneut zur Buße zu erneuern.“ – Hebr. **6:4-6.** (a) „Der dich *vor dem Fallen* [dem Stolpern] bewahren und dich als tadellos präsentieren kann.“ – Judas **24.** (b) „Ich habe überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges ... uns von der Liebe Gottes *scheiden* kann, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ – Röm. **8:38,39.**

(c) „Meine Schafe sind meine Heeresstimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe das ewige Leben. Und sie *werden in Ewigkeit nicht umkommen*, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters *reißen.*“ – Johannes **10:27-29.**

Im Lichte der vorangehenden Aussage der Doktrin der Wahl, wie sie aus der Heiligen Schrift abgeleitet wurde, scheinen die obigen und ähnliche Texte nicht mehr widersprüchlich zu sein, sondern werden klar, harmonisch und vernünftig. Um die Harmonie zu zeigen, haben wir einige der scheinbar widersprüchlichsten und positivsten ausgewählt, was auch der Fall sein wird

dienen dazu, zu veranschaulichen, wie alle ähnlichen Aussagen harmonieren. Die ersten vier zeigen die Möglichkeit, in Ungnade zu fallen; die letzten drei scheinen vielen zu lehren, dass es eine Unmöglichkeit ist, in Ungnade zu fallen.

Es ist falsch anzunehmen, dass Gunst und Liebe gleichbedeutend sind, denn obwohl die Gunst Gottes immer seine Liebe impliziert, so bedeutet der Rückzug von der Gunst doch nicht Hass. Zur Veranschaulichung: Als Gott unsere Rasse stellvertretend in Adam erschuf, setzte er sie in eine Position der Gunst, und als sie später durch Ungehorsam gegenüber den Bedingungen aus dieser Gunst fiel, löste Gott die Rasse (die aus seiner Gunst gefallen war) auf, während die Sünder noch für sie sorgten. Es ist ein Grund für alle, dass er dadurch zu gegebener Zeit seine ursprüngliche Gunst wiederherstellen und so eine weitere oder zweite Gelegenheit geben kann, das Leben in seiner Gunst für immer zu genießen.

Jede Tat muss im Einklang mit seiner Gerechtigkeit, Liebe und Weisheit sein: nicht mit einer allein, sondern mit all diesen göttlichen Eigenschaften muss jede Tat Gottes übereinstimmen. Sollten wir daher im Umgang mit uns in Ungnade fallen, wird alles, was auch geschieht, in voller Harmonie mit Gottes Charakter sein – was auch immer seine Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe als das Beste bezeichnen. Lasst uns dies gut im Hinterkopf behalten.

In Ungnade zu fallen bedeutet, dass diejenigen, die gefallen sind, zuerst aufgehoben wurden und ihnen eine Chance für eine gegenwärtige oder zukünftige Möglichkeit und einen Vorteil gegeben wurden.

Zwei der drei oben genannten Texte (a, b, c) versichern uns, dass Gott uns keine Gunst entziehen wird, die er schenkt; er wird uns niemals verstoßen oder uns fallen lassen. Und darüber hinaus ist seine Liebe so groß, dass er anderen nicht erlauben wird, uns entgegen unserem Willen von seiner Gunst zu trennen. Und da seine Liebe so groß und seine Macht allmächtig ist, haben wir volles Vertrauen, das keine Macht auf Erden oder im Himmel kann Trenne uns behutsam von seiner Liebe und den Gnaden, die uns in und durch unseren Erlöser gewährt werden. Hier ruht unsere volle Gewissheit des Glaubens – niemand kann uns der Gunst und dem Schutz unseres Vaters entreißen: „In Gott habe ich eine Zuflucht gefunden, wo ich sicher bleiben kann;

keine Zuflucht, noch so vollkommen,
und hier will ich bleiben.“

„Oh! Was für ein Trost es bringt,
meine Seele singt süß, ich
bin vor aller Gefahr sicher,
solange ich unter seinen Schwingen bin.“

Aber besteht denn keine Gefahr? Es besteht keine Gefahr, dass andere uns von der Gunst Gottes trennen oder uns gewaltsam trennen oder seine Liebe von uns abwenden: Die einzige Gefahr liegt in unseren eigenen Taten. Wir können die Gunst Gottes verachten oder gering schätzen,

und so verwirken wir die Privilegien, die sich aus diesen Gnaden ergeben, und fallen von ihnen ab; aber **[R1458:Seite 311]** können wir nicht alle Gnaden einbüßen, außer durch direkten und offenen Abfall vom Glauben. Gott wird niemandem seine Gnaden aufzwingen, sondern entscheidet, dass diejenigen, die die Gnaden nicht zu schätzen wissen, ihrer nicht würdig sind, wenn sie ihnen völlig bewusst gemacht werden.

Text Nummer 1 schützt uns genau vor diesem Punkt. Unsere Sicherheit liegt in der lebendigen Erkenntnis unserer eigenen Hilflosigkeit und Abhängigkeit von Gottes Gunst. Unsere eigene Unvollkommenheit und Unfähigkeit, uns selbst zu rechtfertigen, zu erkennen, ist der Schutz vor der Selbstgerechtigkeit, die die Rechtfertigung als die Gunst Gottes verschmäht, durch das von unserem Herrn Jesus gegebene Lösegeld. Wahre Demut und Abhängigkeit von Gott nehmen ihre Gunst der Rechtfertigung auf die Art und Weise an, wie er sie bezeugt Ich sitze – durch das Lösegeld Christi – und hindere so seine Besitzer daran, das Opfer Christi – „das Blut des Bundes“ – zu verschmähen und als etwas Gewöhnliches oder Gewöhnliches zu betrachten. **(he 10:26-29.)** Im Einklang damit steht der mit *a markierte Text*. Gott kann verhindern, dass wir über seine Gnaden fallen oder sogar stolpern; und er ist so bereit, uns zu helfen und uns zu behüten, dass er in seinem Wort alle Vorkehrungen für unsere Hilfe getroffen hat und uns versichert, dass die Heilige Schrift in der Lage ist, uns hinsichtlich seiner Gnaden weise zu machen, damit wir nicht von ihnen fallen und sie erlangen können.

Hier gilt Text Nummer 2 und zeigt, dass Gott zwar jede nötige Hilfe geleistet hat, um uns vor dem Fallen zu bewahren, die Materie aber so belassen hat, dass unser ernsthafter Wunsch nach den versprochenen Segnungen eine Bedingung dafür ist, dass wir die uns angebotenen Wohltaten nicht vernachlässigen oder nicht wahrnehmen. Wir müssen der Hilfe und den Anweisungen, die er gegeben hat, Fleiß und Aufmerksamkeit schenken.

Der Unterschied im Ausmaß des Sündenfalls und in der Ernsthaftigkeit der Folgen wird in den Texten 3 und 4 gezeigt. Der erste zeigt einen Juden, der auf seine Fähigkeit vertraut hatte, das Gesetz zu halten, *der danach zu Jesus, dem Erlöser, kam und sein Nachfolger wurde* und so die Rechtfertigung erreichte und ergriff, die von Gott durch das Lösegeld gewährt wurde. Unter falscher Lehre war er zu der falschen Schlussfolgerung gelangt, dass Obwohl Jesus ein gutes Beispiel für ein heiliges Leben war, muss dennoch alles, wenn überhaupt, durch vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Gesetz gerechtfertigt werden. Paulus spricht diesen und alle in diesem Text an (3) und versichert ihnen, dass sie durch solche Schlussfolgerungen auf Gottes Gunst verzichten und sie ablehnen und sich wieder genau dort befinden, wo sie waren, bevor sie von Christus hörten – unter dem Gesetz, das sie niemals rechtfertigen konnte. -Rom. 8:3 – Rand.

Ihre Übereinstimmung mit derenuswasmerelyexamploanderwas. **Lösegeld**
-Akfizierung HadfirstjustifiedBelievers .

In Bezug auf Christus würde ein „Beispiel“ keinen ewigen Nutzen oder Vorteil bringen: nichts könnte ihnen einen Vorteil bringen, bis vergangene Sünden getilgt würden und sie sich durch das vergossene Blut (den Tod) Christi für gerechtfertigt hielten. – Röm. **5:9**.

Dieser Sündenfall, so schwerwiegend er auch sein mag, weil er ihren Fortschritt behindern und den Monat auf dem Niveau der Juden und der ungerechtfertigten Welt halten würde, wäre nicht unbedingt ein ewiger Verlust oder Sündenfall, denn wenn sie ihren Fehler nicht früher erkennen, wird die Zeit kommen, in der „alles Verborgene offenbar werden wird“. Dann wird eine rechte Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen, und „niemand wird zu seinem Nächsten sagen müssen: Erkenne den Herrn!“ postletellsusthewesfallen.

Aber der andere Text (4) erzählt von einem Absturz, der einen weitaus größeren Verlust darstellt und der weder in diesem noch in einem anderen Zeitalter wiederhergestellt werden kann. und indem sie von Gunst zu Gunst gegangen sind, ist ihr Fall ohne Entschuldigung und **zeigt** Überlegung, Eigenwilligkeit, völlig im Widerspruch zu ihrem Wissen.

Während die anderen (Text 3) nur getäuschte „Babys“ waren, waren diese (Text 4) gereift und fortgeschrittenes Wissen, das über die ersten Prinzipien hinausgeht. Und jeder, der nicht zu **[R1459:Seite 312]** dem hier dargelegten Punkt der Gesinnung gelangt ist, konnte nicht davon fallen; und von einem solchen Zustand der Gefallen ist es nur möglich, äußerlich als hoffnungslos zu fallen – im zweiten Tod.

Beachten Sie aber sorgfältig die Bedingungen eines solchen Falles – die Höhe der vielfältigen Gnaden, von denen es unmöglich ist, sie wiederherzustellen oder zu erneuern, wenn sie fallen. Die gesegnete Erfahrung des Transomins war die Erkenntnis der vergebenen Sünden und der wiederhergestellten Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott durch „das Blut des Lammes“. Sie müssen „Teilhaber des heiligen Geistes“ geworden sein. Sie müssen „vom guten Wort Gottes geschmeckt haben“, indem sie die Freuden der geschätzten Erfüllung einiger seiner Aussagen und Versprechen erfahren und die Größe und Schönheit in den leicht erfüllten Teilen erkennen. Sie müssen auch gekostet, erlebt oder gekommen sein, um „die Kräfte des Kommens“ zu schätzen

Zeitalter, „indem wir aus dem guten Wort Gottes die Segnungen und Kräfte erkennen, die dann zum Segen und zur Wiederherstellung der Menschheit in die Tat umgesetzt werden, als Frucht und Ergebnis des Lösegelds.“

Sollten solche Menschen all diese Gnaden gesehen, gekostet, erlebt und sich daran erfreut haben, dann würden sie so weit abfallen, dass sie „den Herrn verleugnen, dass er sie erkauft hat“ (2 . 2:1 – *Diaglott*), indem sie das Lösegeld – die Grundlage aller Hoffnungen und Segnungen, die man sieht und erlebt – verleugnen, würden sie darauf wetten, den Sohn Gottes zu Füßen zu legen und das *Blut des Bundes zu verwerfen*, mit dem sie geheiligt wurden (und auf den sie vertraut hatten und aufgrund dessen sie das Privileg hatten, Rasse und Wissen zu vermehren). ary) Sache, und verachten die Gunst Gottes, der das Opfer für unsere Sünden bereitstellt (**Hebr. 10:25-29**), gibt es für sie keine weitere Vergebung Und wer, außer denen, die so „abfallen“, würde die Richtigkeit dieser Entscheidung unseres Vaters bestreiten? ihre Mitmenschen.

Der Satz ist offenkundig gerecht. Er ist weise, denn wenn diese so den großen Umriss von Gottes Plänen gesehen haben und das göttlich eingesetzte Fundament aller verachten und verleugnen, dann wird die moralische Kraft, die Kraft der Wahrheit, für sie nutzlos sein, und Gott sieht, dass es danach unmöglich sein wird, sie zu erneuern oder zu erneuern, damit sie die Schönheit seines Weges erkennen. Deshalb göttlich Die Weisheit hat entschieden, dass wir alle, die aus der Harmonie geraten sind und keine Möglichkeit zur Besserung haben, völlig vernichtet werden sollen, denn Dornen und Dornen werden vernichtet, und zwar aus dem gleichen Grund. – **Heb. 6:7,8.**

Und dieserselbe Grundsatz wird auch in der Zukunft gelten, wenn die ganze Welt die vollen Möglichkeiten dieses Zeitalters der Gnaden genießen wird. Diejenigen, die das kostbare Blut absichtlich ablehnen und verachten , *die Vergebung dadurch* verschmähen und so Christus erneut kreuzigen, werden hoffnungslos fallen; denn nachdem sie die durch das Lösegeld gesicherten Segnungen genossen haben, verschmähen sie es und lehnen es ab. Christus stirbt nicht mehr. Der Eine Das einst gewürdigte und vorsätzlich zurückgewiesene Opfer lässt die Verweigerer in demselben Zustand zurück, als ob jemals ein Lösegeld gegeben worden wäre. Es verweist sie erneut unter die ursprüngliche Strafe, *den Tod*, die Auslöschung. Und weil sie einst von der adamischen Strafe erlöst worden waren und somit erneut ihrem eigenen Willen und Handeln unterworfen waren, wird es *der zweite* Tod genannt.

Deshalb sehen möglicherweise nicht alle klar, wie Gott die Klassen für den künftigen Dienst und die Nationen und Einzelpersonen für den gegenwärtigen Dienst auswählt, und erkennen dennoch an, dass Gott seinen Geschöpfen die Freiheit lässt, ihren eigenen Willen auszuüben, indem sie seine Sünden annehmen oder ablehnen

Vorkehrungen und Gefälligkeiten? Er strebt nach Anbetung und dient ihm aus tiefstem Herzen –
inspiriert von der Wahrheit; und das ist in herausragender Weise die Klasse, die in diesem und
dem vorangehenden Zeitalter für die Ämter und Ehren des Königreichs ausgewählt wird.
=====

[R1459:Seite313]

Die Rückkehr des Verschwenders.

[LUKE 15:11-32. – AUF ANFRAGE GEPRÜFT.]

Viele haben dieses Gleichnis auf Juden und Nichtjuden angewendet und angenommen, dass die Nichtjuden im verlorenen Sohn dargestellt werden. Diese Interpretation steht jedoch nicht im Einklang mit den Tatsachen und der Heiligen Schrift; denn bis zum Zeitpunkt der Übermittlung des Gleichnisses und noch Jahre danach (dreieinhalb Jahre nach Pfingsten) wurden die Nichtjuden nicht als Söhne Gottes anerkannt, sondern als „Fremde“, „Fremde“, „Fremde“, „ohne Hoffnung“ und ohne Gott in der Welt. **(Eph.2:11,12.)**

Von der Zeit des Sündenfalls an hatte niemand außer der einzigen Linie der Kinder Adams göttliche Gunst – die Linie, aus der Noa und Abraham und Israel und Christus kamen – die Linie von Seth. **(Amos 3:2.)** Wie aus den Aufzeichnungen hervorgeht, wurden alle dieser Zeilen durch die Vermittlung *typischer* Sühneopfer für ihre Sünden angenommen – mit Ausnahme von Christus, dessen Leben von einem anderen Vater als Adam stammte und der selbst zum wahren antitypischen Sühneopfer für Adam und alle, die in ihm das Leben verloren, wurde.

Nichtjuden können daher nicht durch den verlorenen Sohn des Gleichnisses gemeint oder dargestellt worden sein, denn sie waren nie Söhne gewesen und hätten das Haus des Vaters nicht verlassen können, als sie nie dort waren. Wir müssen woanders nach der vertretenen Klasse suchen.

Andere haben vorgeschlagen, dass die beiden Söhne, der Ältere die „Überwinder“ und der Jüngere die „große Gemeinschaft“ der Gospel Church repräsentieren: dass diejenigen, die ihrem Bund nicht nachkommen, im verlorenen Land vertreten sind, vielleicht angeblich ihre spirituellen Privilegien verschwenden, mit bildlichen Zöllnern und Huren, in den Freuden weltlicher Gunst und in der Immunität gegen die Beleidigungen, die auf sie fallen treue Bündnishalter, die „täglich“ im Dienst des Herrn gemäß ihrem Bund sterben. Aber es sollte beachtet werden, dass diese Darlegung die Reihenfolge des Gleichnisses umkehrt, den Verlorenen von den Vorwürfen und dem Widerstand der Welt befreit und diejenigen, die mit Christus um der Gerechtigkeit willen *leiden, als den älteren Sohn darstellt, der nichts gelitten hat*.

Im Gleichnis war es der ältere Sohn, der die guten Dinge hatte, reichlich Nahrung und Kleidung und jeden Trost; und es war der verlorene Sohn, der zerlumpt und hungrig und barfuß war und litt und mit den Schweinen ausgestoßen wurde.

Die Anwendung des Gleichnisses ist in allen Phasen am sinnvollsten und passendsten. Das Gleichnis und die betrachteten Tatsachen sind wie folgt:

Im Gleichnis stellte der ältere Bruder die Pharisäer und der jüngere Bruder die Zöllner und Sünder dar. Der Kontext zeigt, dass die Bereitschaft unseres Herrn, die „unteren Klassen“ der Juden aufzunehmen, diejenigen, die ohne Rücksicht auf Gottes Gesetze und ihren Bund lebten, den Zorn der Juden erregt hatte.

Pharisäer. Letztere waren strikte Beobachter des Gesetzes Gottes und in dieser Hinsicht lobenswert; aber sie waren tadelnswert, weil sie *stolz* auf ihre Religion waren und sich ihrer Güte rühmten; und weil sie ihre religiöse Klasse verachteten und verschmähten und weder mit ihr sprechen noch mit ihr sprechen wollten; Und obwohl sie ihr Bestes taten, um Gottes Gesetz zu erfüllen, blieben sie weit hinter vollkommenem Gehorsam zurück.

Die strikte Befolgung des Gesetzes durch unseren Herrn [denn da er als Jude geboren und unter dem Gesetz geboren war, war er verpflichtet, alle gesetzlichen Bestimmungen zu respektieren, und zwar bis zum Tag seines Todes, der diesen Gesetzesbund beendete], machte ihn zweifellos zunächst zu einem Liebling der Pharisäer. Dementsprechend finden wir ihn gelegentlich als Gast einiger von ihnen. **[R1460:Seite 313] (Lukas 7:36; 5:17; Johannes 3:1,2.)** Als sie aber herausfanden, dass hier Sünder aufgenommen und mit ihnen zusammen waren, begannen sie zu erkennen, dass seine Gerechtigkeit eine andere Art war als ihre, und da die Dunkelheit dem Licht entgegengesetzt ist, hassten sie ihn. Sie bewiesen ihre beanspruchte und doch sehr unvollkommene Heiligkeit. So stand es in diesem Gleichnis und den anderen derselben Rede: Sie wurden zu den Pharisäern als Beweis gesprochen, *weil* sie ihn gemurt hatten, weil er die Verrufenen lehrte oder irgendetwas mit ihnen zu tun hatte *Abtrünnige*. – Siehe **Lukas 15:1-3.**

[R1460:Seite314]

Ursprünglich schlossen alle Juden einen Bund mit Gott und wurden so typischerweise seine *Söhne*. Obwohl sie ein „Haus“ der Diener waren, im Gegensatz zur christlichen Kirche, die „Haus“ der Söhne genannt wird, müssen wir uns doch daran erinnern, dass sie das Haus der spirituellen Söhne verkörperten und dass, wie Adam ein menschlicher Sohn Gottes war, bevor er sündigte, alle, *die Vergebung* erlangen und zur Harmonie mit Gott zurückkehren, *wieder Söhne sind, entweder aus der irdischen oder der spirituellen Familie*. Also, wie in diesem Gleichnis, alle Israeliten. Als sie den jüdischen Bund brachen, wurden sie als (menschliche) Söhne Gottes behandelt. Der Beginn dieser Beziehung datierte mit dem Bund am Sinai.

Zunächst wollten alle „zu Hause“ in der Gunst Gottes bleiben und die Beziehung gehorsamer Söhne erfüllen – der ursprüngliche bzw. älteste Sohn des Gleichnisses, der zu Zeiten unseres Herrn am prominentesten durch die Pharisäer dargestellt wurde. der jüngere Sohn des Gleichnisses, dargestellt am Tag unseres Herrn durch die Zöllner und Sünder.

Sin bringt immer Elend in irgendeiner Form und oft in vielen Formen mit sich: Und man kann sich vorstellen, dass die Zöllner und Sünder, als sie die Geschichte des jungen Verschwenders hörten, der anfang, seinen Mangel zu spüren, ihren eigenen elenden Zustand erkennen würden

Bevor der Meister zu Ende erzählt hatte, wie der verlorene „zu sich selbst kam“ und wie der Vater „auf dem Weg sah“ und ihm entgegenkam und ihn begrüßte, waren zweifellos die Augen vieler Zuhörer feucht von Tränen, und viele ihrer Herzen schwollen vor Rührung und Mitgefühl und dem Wunsch, aus dem Dienst des Teufels zu Gottes Gunst und Liebe zurückzukehren.

Und wie wahrheitsgetreu war das Bild der Pharisäer, die herumstanden und sich dagegen wehrten, diesen armen Verschwendern irgendetwas über die Liebe Gottes und seine Bereitschaft, ihnen zu vergeben und sie wieder zu Hause willkommen zu heißen, zu erzählen gemäß der göttlichen Verheißung ihrem Volk verordnet. Unser Herr sagte bei einer anderen Gelegenheit zu ihnen: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, denn ihr verschließt das Reich des Himmels vor den Menschen; denn ihr geht in euch selbst und erduldet nicht die, die hineingehen, um hineinzugehen“ (**Mt 23,13**).); und wiederum sagte er: „Wahrlich, ich sage euch, dass Zöllner und Sünder vor euch in das Königreich eingehen werden.“ (**Matthäus 21,31**.) Arme, selbstgerechte Pharisäer! Bis heute sind sie eifersüchtig und wollen „nicht hineingehen“. Als eine Klasse lehnten sie das Königtum unter den angebotenen Bedingungen ab, bis das Angebot und die Gelegenheit völlig von ihnen genommen wurden (**Matthäus 21,43**) und einer Klasse übergeben wurden, die sie noch weniger schätzten als die Zöllner und Sünder – sogar den Heiden, die sie als „Hund“ ansahen, „aus deren Mitte, Fremde und Außerirdische und nicht Söhne, Mitglieder für die Braut und das Königreich Christi ausgewählt werden.“

Wir, die von Gott aus den Heiden als seine Söhne – Miterben mit Christus – angenommen wurden, können vielleicht völlig in den Geist dieses Gleichnisses eintauchen, so wie die Zöllner und Sünder, die die gnädigen Worte aus den Zetteln des Erlösers lauschten. Wir, die wir Fremde und Außerirdische waren, erfuhren, dass der Vater ein großes Opfer für die Sünden vorbereitet hatte, die in Adam verurteilt wurden. Wir haben gehört und geschmeckt Seiner liebenden *Willkommen in seiner Familie* – wir, die wir in Übertretungen und Sünden gestorben waren, die wir aber jetzt für Gott lebendig sind durch Jesus Christus, unseren Herrn. Wir empfangen die Sandalen und bereiteten uns auf den scharfen Kontakt vor, den wir oft mit den bettelarmen Elementen der gegenwärtigen bösen Welt erfahren müssen; und vor allem empfangen wir den Kuss, das Siegel unserer Versöhnung, das Zeichen unserer Adoption in die göttliche Familie. Nichts *in* diesem Gleichnis zeigt die Notwendigkeit des Lösegeldes, wie andere Schriften es zeigen. Dies ist jedoch nicht unharmonisch, sondern im Einklang mit unserer Interpretation des Gleichnisses ;denn ganz Israel war in typischer Weise in den typischen Opfern gesühnt worden, durch die sein Bund eingeführt und erneuert wurde [**R1460:Seite**

315] jährlich. Es ist also offenbar *ein Bild der Rückkehr eines abtrünnigen Sohnes* und nicht das der Erlösung eines verurteilten Fremden und Fremden.

Die Lektion dieses Gleichnisses für die Pharisäer ist in ihren Grundsätzen weithin anwendbar – nämlich: dass alle, die in Harmonie mit Gott sind, ja alle, die den Geist der Heiligkeit haben, sich darüber freuen sollen, dass die Sünder zu göttlicher Gunst zurückkehren. Jeder andere Geist wird sicherlich Schaden anrichten, wie es auch bei den Pharisäern der Fall war, die als Klasse in ihrer Selbstsucht nicht in *der Lage* waren, die Segnungen zu teilen, die Gott jemals tun wird anbieten müssen. Gott sei Dank, die Zeit, die Blindheit zu beseitigen, wird bald kommen. (**Jes.35:5.**)

Lasst uns darauf vertrauen, dass unter den neuen Bedingungen noch viel mehr den Geist der Liebe lernen und praktizieren werden, die nicht von Egoismus beherrscht werden. Wie kaum wird ein Egoist ins Königreich kommen!

VERSCHWENDERÜCKKEHR!

„Kehre zurück, kehre zurück!“, fleht die Stimme deines Vaters.

Dein Gewand ist zerrissen, deine zarten Füße bluten, dein
Herz ist schwach und krank vor Hungersnot: Kehre
zurück, mein Kind: hier erwartet dich ein Willkommen; Nicht
mehr im fernen Land; Widerstehe dem
grausamen Versucher, der dich verärgert und dich
von meiner Wohnung und meiner Liebe fernhält.
Kehre zurück, kehre zurück! Du hast die Güte deines
Vaters lange verachtet und seine Gnade getan, obwohl du sie
verachtet hast; Doch durch seine Berührung heilt er
deine Blindheit und kann deine Dunkelheit in Licht verwandeln.

Kehre zurück in all deinen Lumpen der Sünde;
Kehre zurück mit all deinen Wünschen und all deiner
Not; Die Stimme deines Vaters verkündet seine Versöhnung:
Flüchtig an seine Brust, und dort bekenne deine Schuld.
Kehre zurück, kehre zurück! Deine Substanz ist verschwendet
worden – Du hast nichts zu bringen außer deinem armen Herzen;
Doch sehnst du dich nach **dem Brot**, das du einmal gegessen
hast, nach seinen Wegen des Friedens und nach dem Guten des Glaubens?
Kehre zurück, denn warum solltest du die Vergebung hinauszögern? Die
große Barmherzigkeit deines Vaters wartet darauf, gewährt zu werden!

Steh auf und geh, bevor deine Zweifel die Heimweh-
Sehnsucht des Büßers verhärten werden.

Kehre zurück, kehre zurück! Lass den Wein und die Hungersnot
hinter dir und suche erneut nach der Fülle deines Zuhauses!
Warum gehst du in die Spelzen des Mammons, wann lässt dich
der Vater zur Ruhe kommen?
Kehre in seine Arme zurück, küsse ihn, segne ihn;
Akzeptiere den Bademantel, die Sandalen und den
Ring; Und da, deine Sündhaftigkeit und Schuld bekennd,
sollst du gefunden werden, der verlorene Schatz des Königs!
Kehre zurück, kehre zurück! Die Engelscharen beugen sich
zu dir – Sie warten auf den freudigen Klang der Botschaft.
Sie haben gesehen, wie der Erlöser für dich stirbt, und
werden sich freuen und jubeln: **Das Verlorene ist gefunden!**
Kehre um, denn er wird alle deine Rückschläge heilen. Er
wird dich frei lieben und dir vergeben. Komm, müde
Seele, ruhe in seiner bleibenden Liebe.
Du bist tot gewesen – steh auf und lebe!
FGBURROUGHS.

=====

[R1461:Seite315]

GROWINGRACE.

„Und nun, Geliebte, da ihr das schon vorher wisst, hütet euch, auch ihr, der von der Verfehlung der Gottlosen verführt werdet, von eurer eigenen Standhaftigkeit zu fallen. Sondern ihr werdet wachsen und in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus sein. Ihm sei Ehre, jetzt und in Ewigkeit. Amen.“ – 2. **Petrus 3,17.18.**

In den Briefen des alten Apostels Petrus an das Haus des Glaubens ist eine rührende Zärtlichkeit zu finden, die zeigt, dass er zwar erkannte, dass die Zeit seines Weggangs näher rückte (2. **Petrus 1,14; Johannes 21,18,19**), seine Sorge um das Wachstum und die Entwicklung der Kirche jedoch zunahm. Dementsprechend schreibt er zwei allgemeine Briefe, die nicht so sehr dazu dienen, neue Wahrheiten zu verbreiten, sondern zur Erinnerung aufzurufen Wahrheiten, die bereits gelernt und vollständig empfangen wurden (2. **Petr. 1, 12-15**), und alle zur Treue und zum Wachsen in der Rasse und im Wissen um unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus zu raten.

In den **vorangegangenen** Versen hat er sich einige dieser Wahrheiten ins Gedächtnis gerufen und erkennt hier die Tatsache an, dass die Angesprochenen bereits in ihnen verankert sind; aber angesichts seines Wissens, dass falsche Lehrer entstehen würden, die die Wahrheit verfälschen würden, rät er zu besonderer Wachsamkeit davor, sich durch den Irrtum der Bösen von ihrer gegenwärtigen Standhaftigkeit abbringen zu lassen. Dass dieser Rat des Apostels eine besondere Eignung für die Kirche in den letzten Tagen, unserer Zeit, hat, und **[R1461:Seite 316]** wurde offensichtlich vom Geist Gottes so entworfen, geht aus **Vers 3** klar hervor: „In den letzten Tagen werden Kassen kommen“ usw.

Beobachten wir die Art und Weise, wie der Apostel uns davor bewahren wollte, vom Irrtum der Bösen verführt zu werden. Geschieht dies durch eine sorgfältige Untersuchung aller Behauptungen, die jeder neue falsche Prophet, der auftaucht, in unsere Aufmerksamkeit eindringt und so jedem verführerischen Geist Beachtung schenkt (1. **Tim. 4,1**)? Nein, das stünde im völligen Widerspruch zu der Lehre „unseres geliebten Bruders Paulus“, auf den sich Petrus so liebevoll bezieht und den er so voll und ganz unterstützt; denn Paulus hatte zu diesem Thema keinen unsicheren Rat gegeben, indem er sagte: „Meidet das profane und eitle Geschwätz; denn es wird zu noch mehr Ungöttlichkeit zunehmen, und ihr Wort wird sich auffressen wie das Geschwür;“ und „Ich flehe euch an, Brüder, um diejenigen zu vermarkten, die Fraktionen stiften und Fallstricke legen entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und euch von ihnen abzuwenden; denn sie sind nicht unserem gesalbten Herrn unterworfen, sondern ihrem eigenen Verlangen [nach Ehre und Lob unter den Menschen als große Lehrer – 1. **Tim. 1:6,7**]; und durch freundliche und lobende Worte verführen sie die Herzen der Ahnungslosen ... Ich möchte, dass ihr weise seid in Bezug auf das, was gut ist, und harmlos in Bezug auf das, was böse ist.“ – 2. **Tim. 2:16,17; Röm.16:17-19.**

Petrus spürte die Kraft des weisen und ernsthaften Rates des Paulus und richtete sich mit Nachdruck darauf,

wiederholte dieselben Gefühle. Solchen verführerischen Lehren Beachtung zu schenken, im Gegensatz zu der Lehre, die wir bereits vom Herrn und den Aposteln *erhalten* haben, spricht von mangelndem Glauben an diese Lehren. Und so ist es, wenn jemand unfair ist, das anzunehmen und beharrlich daran festzuhalten, was er nie bewiesen hat, weder durch vernünftige Logik noch durch biblische Autorität. Aber er ist kein unvernünftiger Fanatiker, der, in einfachem Glauben, auf der Autorität Gottes das Wort Gottes annimmt. Und so sind nur solche in der Wahrheit verankert. Der Unterschied zwischen dem starken und standhaften Christen und den Bigoten besteht darin, dass der eine in der Wahrheit begründet ist, während der andere im Irrtum begründet ist. verwurzelt und aufgebaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt wurdet [von uns, den Aposteln], überströmend darin mit Dankbarkeit. und nicht nach Christus.“ – Kol. **2:6-8**.

Mit diesen Gefühlen „unseres geliebten Bruders Paulus“ ist der Rat des Petrus in voller Harmonie. Sein Rat ist, keine kostbare Zeit damit zu verschwenden, „die Irrtümer der Bösen“ zu untersuchen, sondern sich im Gegenteil ernsthafter darum zu bemühen, „die Rasse zu vergrößern und in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zu leben“, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Der Herr, und je inniger unsere Bekanntschaft mit ihm ist, desto sicherer sind wir in unserer eigenen Standhaftigkeit.

Aber was ist es, eine wachsende Rasse zu werden? Es bedeutet, die Gunst des Herrn durch eine innige persönliche Bekanntschaft und geistige Gemeinschaft mit ihm zu gewinnen. Es setzt zunächst Anerkennung und Anerkennung unsererseits für die Erlösung durch sein kostbares Blut und persönlichen Glauben und Abhängigkeit von allen Versprechen des Vaters voraus, die uns durch ihn gegeben wurden, und dann eine innige Gemeinschaft mit ihm in unserem täglichen Leben des Gebets und der Beobachtung seines Willens und seines Gehorsams. Wenn dies unsere ständige Geistes- und Herzenshaltung ist, muss die Frucht des Geistes ein leuchtendes Licht sein, das uns für unseren Herrn immer angenehmer und annehmbarer macht. Das Gefühl der göttlichen Annahme und Gunst ist von Tag zu Tag in zunehmendem Maße geschenkt, ohne die gesegnete Verheißung unseres Herrn zu erfüllen: „Wenn ein Mensch mich liebt, wird er meine Worte halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden dazu kommen.“ und mache unsere Wohnung bei ihm.“ – Johannes **14 :23**.

[R1461:Seite317]

Das ist, wie Worte es kaum ausdrücken können, das, was eine wachsende Rasse ausmacht; aber das volle und gesegnete Verständnis davon wird am besten von denen geschätzt, die von Tag zu Tag mit Gott in Glauben, Gehorsam und Liebe wandeln.

So durch die Rasse zu wachsen und nicht durch Wissen zu wachsen, ist unmöglich; denn der eigentliche Zweck einer solchen Gemeinschaft besteht darin, uns ein vollkommeneres Wissen und eine bessere Vertrautheit mit dem Herrn aufzubauen – uns in eine engere Gemeinschaft mit dem göttlichen Plan zu bringen und uns das Privileg zu geben, gemeinsam mit ihm bei der Ausführung dieses Plans zu arbeiten unsere tägliche Meditation und unser Studium, und so wachsen wir an Wissen: nicht jedoch, indem wir jedes Jahr herausfinden, dass das, was wir letztes Jahr gelernt haben, falsch war, sondern indem wir zu dem hinzufügen, was wir letztes Jahr gelernt haben, indem wir immer mehr von der Rüstung Gottes anlegen, bis echte Zeiten glorreiche Vollständigkeit in der vollen Erkenntnis des göttlichen Plans der Zeitalter entstehen. Wir sind dann bereit, tapferen Dienst für die Sache der Wahrheit zu leisten, trotz der Übergriffe des Irrtums **(Eph.6:10-13).**), der im Glauben gefestigt, gestärkt und verankert wird (1. **Petr.**

5:10.) Aber selbst für diejenigen, die so im Glauben verankert sind, gibt es reichlich Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern. Denn während sie nichts Neues oder Anderes in Umrissen oder Design sehen, werden sie ständig entzückt und erfreut sein über die neu entdeckten Linien der Harmonie und Schönheit in den göttlichen Zeichnungen des wunderbaren Plans der Zeitalter. Als Schüler können wir jemals die meisterhafte Arbeit des göttlichen Architekten studieren.

„Und immer noch neue Schönheiten werden wir sehen,
und immer noch zunehmendes Licht.“

Unser geliebter Bruder Petrus, der eifrig daran interessiert ist, dass unser Wissen wächst, bemüht sich, uns dazu zu inspirieren, indem er unsere Aufmerksamkeit auf die wunderbaren Ereignisse und die Nähe des Tages des Herrn lenkt und

sagt: „Der Tag des Herrn wird wie ein Dieb kommen [unbemerkt von der Welt], an dem die Himmel [die kirchlichen Mächte darstellen] mit großem Lärm [Tumult und Verwirrung] vergehen werden Die Elemente [die verschiedenen Parteien und Sekten, aus denen es besteht, gespalten und zerrissen durch widersprüchliche Ansichten] werden mit glühender Hitze schmelzen [die Hitze der öffentlichen Diskussion und Untersuchung]: Auch die Erde [die Gesellschaft, die derzeit unter ziviler und kirchlicher Autorität organisiert ist] und die Werke, die darin sind, werden verbrannt werden. [vernichtet, im Streit und in der Reibung, die durch zunehmendes Wissen in Kombination mit Selbstsucht verursacht wird. Dies wird kein buchstäbliches Feuer sein, sondern, wie von den Propheten beschrieben, das Feuer der göttlichen Eifersucht – Zeph. **1:18; 3:8**].

(2. **Petr. 3:10.**) Schon jetzt ist der Lärm und Tumult, der sich in einer weltweitenarchie ereignen wird, deutlich in allen Nationen zu hören; denn der Tag des Herrn hat tatsächlich begonnen, und die Hitze der menschlichen Leidenschaft wird immer intensiver

täglich, und die große Zeit der Schwierigkeiten ist sehr nahe.

„Wenn wir sehen, dass all diese Dinge aufgelöst werden werden [sehen wir, dass die gegenwärtigen Anordnungen und Institutionen alle untergehen werden], was für ein Mensch wollte dann noch die ganze heilige Konversation und Frömmigkeit sein und das Kommen des Tages Gottes erwarten, wo in den Himmeln [die gegenwärtigen herrschenden Mächte] aufgelöst werden und die Elemente mit glühender Hitze schmelzen werden?“ Lasst uns diese ernste Frage tatsächlich zu Herzen nehmen, denn wir stehen in der Gegenwart von Der Richter über die Erde. Diese Worte, die vor achtzehn Jahrhunderten an Gottes Volk gerichtet waren und in diesem Evangelium einen guten Zweck für alle erfüllen, sind vom Geist besonders für uns gemeint, die wir in diesem Tag Gottes leben.

„Dennoch blicken wir [wir, die wir in einen Bund mit dem Herrn eingetreten sind – wir kennen den göttlichen Plan, anders als der Rest der Welt – und] gemäß seinem Versprechen auf neue Himmel [das Reich Gottes – das in Macht und großer Herrlichkeit errichtet werden soll] und auf einen neuen Himmel [eine neue Organisation der Gesellschaft unter der Herrschaft Christi und seiner verherrlichten Braut, der Kirche], in dem Gerechte wohnen „Gesegnete Gewissheit! Wie bevorzugt sind wir vor den Menschen der Welt, die dieses Wissen nicht haben!“

„Darum, Geliebte, seid *darauf bedacht*, dass ihr solche Dinge erwartet, damit ihr ihn in Frieden, ohne Makel und ohne Tadel findet.“ Und **Judas (24)** erinnert uns daran, dass der Herr, in dessen Gnade und Wissen Petrus wachsen will, „euch vor dem Fall bewahren und euch vor der Gegenwart seiner Herrlichkeit mit übergroßer Freude tadellos präsentieren kann.“ Amen.

[R1461:Seite319]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

[Seite319]

Kansas.

LIEBER FREUNDINCHRISTUS: Ich habe deine Karte, die Traktate und zwei Nummern von „Zions Watch Tower“ erhalten, für die du bitte für deine Gefälligkeiten dankst. Ich wusste nicht, dass es einen solchen Gedankengang in der Veröffentlichung gab, bis ich als Schreiber für einen Freund fungierte und „Millennial Dawn“ bestellte; Lebendiges Opfer. Nur auf dieser Suche nach der Wahrheit soll man Gott erkennen; denn Jesus sagte in seinem schönen Gebet: „Und das ist das ewige Leben, dass sie dich, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ ."

Ich habe viele Veröffentlichungen gelesen und von allen etwas zu essen bekommen; aber ich habe die Freiheit, für die Sie eintreten und die zweifellos von Gott ist, nie in die Praxis umgesetzt; und ich kann nichts Geringeres annehmen als die Freiheit, die mich mit Christus befreit hat. Was brauchen wir von der Sanktion oder Ordination des Menschen, denn unter das Diktat des Menschen zu kommen bedeutet, die geistliche Kommunikation mit Gott abzuschneiden. Mein ständiger Anspruch an Gott ist: Mode misst der Töpfer gestaltet den Ton. Erfülle mich mit der Erkenntnis deines Willens in aller Weisheit und spirituellem Verständnis. Ich bin froh, dass ich sein Kind sein darf, ohne mich irgendwelchen Regeln entsprechend der Weisheit des Menschen zu unterwerfen, was bei Gott Torheit ist. Ich bin sicher, dass wir Jesus in uns wohnen lassen können, wir können in seinen Tod getauft werden (und ihn auf Christus setzen), und sein Leben kann in uns erhalten bleiben, als wir seinen gebrochenen Körper essen und von seinem vergossenen Blut trinken.

Lobe den Herrn, meine Seele, freue dich über den Herrn und freue dich! Oh, wie unfreundlich, ihm nicht zu glauben und zu leben; denn er hat keine Freude am Tod dessen, der stirbt. Ja, er starb, um uns vom Tod zu erlösen. Er nahm das Fleisch, um durch seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel, und uns zu erlösen.

Anbei finden Sie bitte fünf Dollar für den TOWER, Tracts und „Dawns“.

Ich würde mich freuen, alles zu tun, was ich kann, um die Wahrheit zu verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen, aus Liebe zur
Wahrheit, HMWHITE.

[R1461:Seite319]

Tennessee.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe die drei Bände von „Dawn“ und mehrere Nummern des Towers erhalten. Sie sind in der Tat eine helfende Hand für denjenigen, der sie hat

Ich habe darum gekämpft, ans Licht zu gelangen, bin aber nur schwach sichtbar, stehe seit fast fünfundzwanzig Jahren außerhalb der Babel der verwirrten Sprachen und warte seit 1844 auf das Kommen des Herrn. Jetzt stehe ich am Rande von achtzig und zehn Jahren und bete: „Dein Reich komme“ und frage mit dem brennenden Verlangen der Seelen unter dem Altar: Wie lange, oh Meister, wie lange?

Wie geradezu überwältigend ist solch eine Lichtflut, die der Herr jetzt durch euch und andere seiner auserwählten Boten schenkt! Wie unaussprechlich und jubelnd die Freude über solch ein Licht! **[R1461:Seite 320]** Ich habe oft bemerkt, dass, wo immer es einen ernsthaften, beharrlichen Sucher der Wahrheit gibt, diese schließlich zu einem solchen gelangen wird; und dass, wenn es nicht anders gehen sollte, ein besonderer Bote geschickt würde.

Ich bin dankbar für die Gelegenheit, die jetzt geboten wird, um dem Meister einen kleinen Dienst zu erweisen, indem ich eure Veröffentlichungen verbreite, wo auch immer ich ein Gehör oder eine wartende Seele finde. Unser Herr sagte: „Ihr seid meine Zeugen.“ Und ich fürchte, dass ich kein treuer Zeuge gewesen bin, obwohl er viele dieser Wahrheiten einige Jahre lang privat gelehrt hat. Die TOWER-Bewegung (oder die Arbeit) fühlte sich allein und ängstlich. Aber mein moralischer Mut wird jetzt sehr gestärkt durch das Wissen, dass es viele und solch starke Arbeiter auf dem Feld gibt. Möge der Herr uns immer führen und uns lehren, wann und was wir sprechen und wann wir schweigen sollen.

Mit freundlichen Grüßen, SGKERR.

[Seite320]

Iowa.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe den dritten Band von MILLENNIAL DAWN erhalten und war damit, wie auch mit dem ersten und zweiten Band, sehr zufrieden. Sie haben mir großes Licht auf scheinbar dunkle und geheimnisvolle Passagen der Bibel geworfen, und sie haben im Laufe des Studiums des Alten und des Neuen Testaments ein Winterfest geschaffen – nicht aus reiner Kuriosität, sondern weil ich in all ihren Lehren, in allen Plänen und Absichten Gottes eine neue Schönheit sehe in seinem Weinberg, und mit frohem Herzen auf die Rückkehr des Meisters zu warten, um seinen eigenen zu sichern.

Ich habe die Bücher ausgeliehen, in der Hoffnung, andere bei der Verbreitung der Wahrheit in dieser Gemeinschaft zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen WDHONENS.

New York.

LIEBE FREUNDE: – Ich bin aufrichtig dankbar für das großzügige Geschenk

WACHTTUM. Ich genieße es, jenseits meiner Ausdruckskraft, und ich lese es, ebenso wie die Morgendämmerung, mit der offenen Schrift neben mir. Die Schönheit und der Wert Ihrer Veröffentlichungen liegen in der Tatsache, dass jede Aussage so vollständig durch Verweise auf die Heilige Schrift untermauert ist. Manchmal lese ich das ganze Kapitel, in dem auf einen oder mehrere Verse Bezug genommen wird, und ich bin mir eines viel klareren Verständnisses der biblischen Lehren bewusst, als ich es je zuvor hatte; denn der Skeptizismus machte mir große Sorgen. Ich wusste damals nicht, wie ich die Heilige Schrift studieren sollte, da viele meiner Lehrer auch teilweise blind waren.

Ich bin sehr dankbar, dass unser gesegneter Erlöser die letzten Ereignisse meines Lebens so angeordnet hat, dass ich etwas vom wahren Licht erhalten durfte, und ich vertraue etwas von dieser Weisheit, die zur Erlösung weise macht. Ich glaube, dass es eine Gnade ist, die dazu geführt hat, dass mir einige Traktate gesandt wurden, und die mich dazu gebracht hat, Band I von DAWN zu erhalten erschien. Bislang sind die Heiligen Schriften nicht widersprüchlich, noch ist unser liebender Schöpfer ungerecht, unklug oder machtlos. Ja, er ist in all seinen Eigenschaften unendlich.

Ich beabsichtige, alle in meiner Macht stehenden Mittel und Möglichkeiten zu nutzen, um das Licht zu verbreiten, das mir gnädigerweise ausgebreitet wurde. Ich möchte alle meine Fähigkeiten und den Rest meines Lebens der Verbreitung von Literatur weihen, die der Erkenntnis der Gerechtigkeit, der Wahrheiten der Heiligen Schrift, der wunderbaren Pläne unseres Schöpfers, unseres Vaters, und seiner grenzenlosen Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit dient. Möge der Herr reichlich Erfolg gewähren zu unserer Arbeit für die geistige Hilfe der Menschheit. Dankbar Ihr im Herrn, BGBARTO.

[R1461:Seite320]

Der folgende Brief zeigt, dass es auch einige Wahrheitssucher auf den Kanzeln gibt: eine Tatsache, die man bezweifeln könnte, angesichts der Zahl der Geistlichen, die sich entschieden dagegen wehrten, irgendetwas zu untersuchen, was auch nur annähernd einer „*Frohbotschaft* großer Freude *für alle* Menschen“ gleichkäme – sie hassten das Licht und kamen nicht dazu; Weg, der alle behindert, die sich nach dem Morgen des Tausendjährigen Jubiläums sehnen.

Verzweifeln wir nicht an den Predigern: Unter ihnen sind einige echte Steine. Denken wir daran, dass es sie mehr kostet als andere, die gegenwärtigen Wahrheiten anzunehmen. Einer von ihnen (ein presbyterianischer Prediger in Pittsburg) wurde gefragt, nachdem er privat zugegeben hatte, dass die Gläubigen *in den Dawns* viel gelehrt hätten: „Warum **[R1462: Seite 320]** predigen Sie dann nicht?“ Seine Antwort lautete: „Mein Brot ist auf dieser Seite nicht mit Butter bestrichen.“ ."

Kansas.

BRÜDER:--Wenn Sie etwas Biblisches im „Plan der Zeitalter“ haben

Das wird die schreckliche Last der Depression von Geist und Herz nehmen und die natürliche und „offenbarte“ Religion harmonisieren. Schicken Sie es uns im Namen der Barmherzigkeit per Post. Finden Sie dreißig Cent beiliegend.

Respektvoll,_____.

PastorFirstCongregationalChurch.

[Seite322]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1462:Seite322]

Vermutlich hat kein Buch jemals mehr kostenlose Rundschreiben in seinem Interesse
verschickt als MILLENNIALDAWN, Bd. eine Kopie davon folgt. Gott segne die lieben Mitarbeiter,
die fern und nah danach streben, auf die eine oder andere Weise seine „Schafe“ zu weiden – um
die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. Ihre Bemühungen haben viel mit der großen
Verbreitung der Wahrheit zu tun. Über 300.000 Exemplare von Bd.

I., *Der Plan der Zeitalter*, liegt bereits in den Händen der Leser, und die Arbeit schreitet noch
voran. Gott sei Dank!

New York.

LIEBER FREUND: Damit du dich nicht wunderst, wie ich in den Besitz deines Namens
gekommen bin, möchte ich dir sagen, dass ich es zuerst in der Korrespondenzspalte gesehen
_____, habe, deren Leser ich bin.

Das Gefühl, dass Sie jemand sein müssen, der daran interessiert ist, nach einem zu suchen

Ich habe mir die Freiheit genommen, diese Mitteilung an Sie zu richten, mit dem besonderen Ziel, Sie auf ein wunderbares Buch aufmerksam zu machen – eines, das Sie vielleicht bereits haben; wenn nicht, eines, das ich, ein uneigennütziger und demütiger Diener des Herrn, w
Wir würden Ihnen raten, unverzüglich zu erhalten.

„MILLENNIALDAWN“ ist ein Buch, das mir – und das weiß ich auch für viele andere – eine große Quelle der Freude und Inspiration ist: eine „helfende Hand“, die in der Tat eine „helfende Hand“ ist, um immer wieder das Wort Gottes zu studieren und eine innere Freude hervorzurufen, die viele dazu veranlasst hat, immer wieder aus überströmendem Herzen zu schreien: „Lobe den Herrn!“ Sie vorherzusehen und als demütiger, hungriger Wahrheitssucher „zu gegebener Zeit“ dieses zutiefst interessante Buch zu besorgen und es gebeterfüllt zu lesen, Wenn man es mit dem Wort vergleicht, kann man es vom Verlag erhalten, indem man den genannten sehr niedrigen Preis überweist. Denke nicht, lieber Freund, dass ich in irgendeiner Weise an der Veröffentlichung und dem Verkauf dieses Buches interessiert bin, außer aus dem Wunsch heraus, die Wahrheit zu verbreiten; denn das ist nicht der Fall.

Ich versende dieses Rundschreiben (ohne das Wissen des Autors und der Herausgeber) als Missionsarbeit aus freiem Willen – eine kleine Anstrengung meinerseits, die „Frohbotschaft großer Freude“ zu verbreiten, und eine Anstrengung, die, bitte Gott, möge er das Lob seines großen Namens mächtig segnen, dem alle Herrlichkeit gebührt, Amen.

Sollten Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen in der Hoffnung auf
das Evangelium, JOHNA.MITCHELL.

[Seite322]

THESYRIACNEWESTAMENT.

Manchmal wird nach Murdochs Übersetzung des syrisch-peshitanischen Manuskripts gefragt.

Wir können es für 2,00 US-Dollar in umfangreichem Halbledereinband liefern, versandkostenfrei.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

r1462 **BAND XIII. 1. NOVEMBER 1892. NR. 21.**

r1464 PALÄSTINEN UND DIE JUDEN. r1465

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

=====

[Seite332]

STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1465:Seite332]

PAULUS' ERSTE Missionarspredigt.

IV. QUAR., LEKTIONVIII., 20. NOV, **APOTHEKE 13:26-43.**

Goldener Text – „Euch ist das gesandte Wort dieser Erlösung.“ – Apostelgeschichte **13:26.**

Verse 14–26. Als Barnabas und Saulus nach Antiochien in Pisidien kamen, verbrachten sie den ersten Sabbattag in der Synagoge der Juden. Sie gingen hinein und setzten sich im Vertrauen darauf, dass der Herr ihnen eine Tür öffnen würde, um mit dem Volk zu sprechen Neu, wie, auf dem Weg der Gelegenheit, der Wahrheit zu dienen. Allein darin liegt eine wichtige Lektion für uns alle. Durch ihre Haltung sagten Barnabas und Saulus jeweils: „Herr, hier bin ich, gebrauche mich!“ Und schon bald machte der Herr Gebrauch von seinen bereitstehenden Werkzeugen und setzte sie wirksam zu seinem Lob ein. Wenn diese Brüder einer anderen Angelegenheit nachgegangen wären, oder lustlos umhergewandert wären oder zu Hause gewartet hätten, und gesagt hätten, dass sie gerne hätten um etwas für den Meister zu tun, sondern darauf zu warten, dass er sie jagt und von ihnen befreit Bei anderen Engagements hätten sie möglicherweise lange gewartet, und zweifellos wären stattdessen andere Instrumente eingesetzt worden. Und vielleicht warten wir lange und erfolglos, es sei denn, wir stellen uns einer wahrscheinlichen Gelegenheit in den Weg und erklären so unsere tatsächliche Bereitschaft und unsere abwartende Haltung.

VERS15. „Und nach der Verlesung des Gesetzes und den Propheten sandten die Vorsteher der Synagogen zu ihnen und ließen ihnen sagen: ‚Männer und Brüder, habt ein Wort der Ermahnung für das Volk, sagt es.‘“

Man kann nicht anders, als den Geist der Liberalität zu bewundern, der unter den Juden vorherrschte, und wünschte, dass die Wahrheit heute einen ähnlich freien Lauf hätte. In wie wenigen Gemeinden der bekennenden christlichen Kinder Gottes gibt es irgendeine Gelegenheit

Wird bei jeder Versammlung jedem angeboten, mit dem Volk ein Wort zu sprechen oder die Aufmerksamkeit auf den Herrn zu lenken – mit Ausnahme des Pfarrers, und er wird durch ein aufwändiges und sehr restriktives „Glaubensbekenntnis“ geknebelt, bevor er ein Wort sagen darf, und kann abgesetzt werden, wenn er dieses Bekenntnis verletzt Sie können nicht einmal bruchstückhaft durch Wahrheiten ersetzt werden.

VERSE16,26. Dann stand Saulus, der Paulus genannt wurde, auf, um sein Zeugnis für den Herrn abzulegen. Mit welchem Eifer er die Gelegenheit annahm, zeigt sich in der mitreißenden Rede, die folgte, in der er mit charakteristischem Geschick die Aufmerksamkeit des Volkes auf wichtige Punkte in seiner nationalen Geschichte lenkte, was zu einer weiteren Frage Davids führte, und dann unter Bezugnahme auf das Versprechen, Israel durch einen Sohn Davids zu segnen, erklärte er (**Vers 23**) dass Gott aus dem Samen dieses Menschen gemäß seiner Verheißung den Israeliten einen Retter, nämlich Jesus, erweckt hatte, den sie in Unwissenheit gekreuzigt hatten, und dass dieser selbe Jesus gewaschen war, von dem Johannes der Täufer gesagt hatte: „Nach mir kommt einer, dessen Schuhe seiner Füße ich nicht zu lösen würdig bin.“

VERS26. Dann fangen wir fast die Töne seiner Stimme ein, die durch die Jahrhunderte schwebten, wie er mit freundlicher Beredsamkeit verkündet: „Männer und Brüder, Kinder aus dem Geschlecht Abrahams, und wer *von euch* Gott fürchtet, dem ist das Wort dieser Erlösung gesandt.“ Ja, es wurde zuerst nach Israel gesandt – zu dem Volk, das Gott auserwählt hatte und dem die Verheißungen gehörten – allen, die „Israeliten“ waren in der Tat „würdige Söhne des treuen Abraham, die auf die Verheißungen vertrauten und sehnsüchtig auf ihre Erfüllung warteten; und zwar nicht nur auf diese, sondern auch auf alle würdigen Heiden unter ihnen, die Gott fürchteten (oder verehrten). Oder, in den Worten des Propheten Jesaja: es wurde jetzt an alle Sanftmütigen geschickt. (**Jes.61:1.**) Dieses Evangelium ist nicht für die Stolzen und Hochgesinnten. Der stolze Pharisäer und der würdige Rabbiner konnten es nicht empfangen; und diejenigen, die nur auf die nationale Vorherrschaft Israels über die Nationen der Welt hofften und nur dies aus den zahlreichen Prophezeiungen der glorreichen Herrschaft des Messias herausfanden, konnten es nicht empfangen. Auch der stolze oder böse Nichtjude, der Gott aus all seinen Gedanken verdrängt und sich einem Leben der Gegenwart, des Vergnügens oder der Selbstbefriedigung hingegeben hatte, konnte sie nicht empfangen. Es ist eine „gute Botschaft“ nur für die **[R1466:Seite 332]** Sanftmütigen, die Gott verehren und seine Versprechen respektieren. Aber Gott versichert uns, dass nicht nur der Tag der Rache, sondern auch **das gesamte Jahrtausend**, das folgen wird Wenn man es niedrig hält, wird es viele steinerne und stolze Herzen brechen und die ganze Menschheit so demütig machen, dass sie die Gnade Gottes schätzen kann und will, die Erlösung bietet (**Röm. 14,11; Phil. 2: 10**) – ob sie, nach der Demütigung

Züchtigung und größere Erkenntnis des Herrn, unterwirft sich voll und ganz seinen gnädigen Anordnungen und erlangt die Belohnung des Lebens, oder ob, wenn es erlaubt ist, Stolz und Eigenwilligkeit erneut ihre Wahl sein werden, und sie somit als untauglich für das Leben angesehen werden – und den zweiten Tod verdienen.

VERSE27-31. Dann erinnert er sie daran, dass ihre Staatsangehörigen den Gesalbten Jehovas gekreuzigt hatten, und zeigt, dass dies daran lag, dass die Herrscher ihn nicht ehrten oder ihn nicht als denjenigen anerkannten, von dem Moses und alle Propheten gesprochen hatten sollte als Lamm zur Schlachtung gebracht werden, und wie ein Schaf vor seinen Scherern stumm ist, so würde er seinen Mund nicht öffnen, um sich zu verteidigen, denn er wusste, dass diese Stunde gekommen war und dass dieses Leben ein Lösegeld für viele geben sollte. Wahrscheinlich legte der Apostel hier die prophetischen Beweise dafür dar, dass Jesus der Messias war; denn wir müssen diesen Bericht von Lukas als bloße Zusammenfassung seiner Rede betrachten, die ihre allgemeine Bedeutung zeigt ft. Dann machte er auf die Tatsache seiner Auferstehung aufmerksam und erklärte sich selbst zu einem von mehreren Zeugen dieser Tatsache; denn „er war viele Tage lang die, die mit ihm von Galiläa nach Jerusalem kamen.“

VERSE32-37. Nachdem er so Jesus, den verheißenen Messias und Retter, die Hoffnung Israels und der Welt, vorgestellt hatte, fügte er hinzu: „Und wir verkünden euch *die frohe Botschaft*“ – *frohe Botschaft* vom erfüllten Film der Prophezeiung in der Auferstehung Jesu, die in sich selbst, nach dem göttlichen Plan, ein Beweis dafür war, dass dieses Opfer als unser Sündopfer und Unterpfand der Auferstehung annehmbar gewesen war Wahl aller, die an ihn als ihren Herrn und Erlöser glauben. Dann verwies der Apostel auf die Aussage im **zweiten** Psalm – „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“ – als anwendbar auf sein neues Auferstehungsleben, das nie wieder in die Verderbnis zurückkehren sollte – Tod – und zeigte, dass die Verheißung **in Jes. 55:3,4** „der sicheren Barmherzigkeit [oder der heiligen Dinge, die] David versprochen wurden“* – die Herrschaft und Macht und Herrlichkeit des Königreiches Gottes auf der Erde usw. – nicht im wahrsten Sinne des Wortes David gehörte, sondern dem Messias, Jesus, den David in einigen Fällen verkörperte; „Denn“, sagte er, „David, nachdem er seiner eigenen Generation durch den Willen Gottes gedient hatte, entschlief, wurde zu seinen Vätern gelegt und sah Verderben.“ Folglich argumentiert er, dass sich die Prophezeiung nicht auf David bezieht, sondern auf Christus, den David hier verkörperte.

*Siehe Lektion VI, Erstes Quartal, in unserer Ausgabe vom 1. Februar.

VERSE38,39. So hat er die Behauptungen Jesu von Nazareth sicher auf das Zeugnis der Propheten und der Augenzeugen seines Lebens gestützt

und Tod und Auferstehung, und nachdem er ihre Aufmerksamkeit auf die herrlichen Verheißungen für den Segen Israels und der ganzen Welt durch den erwarteten Messias gelenkt hatte, machte er dieser aufmerksamen Gemeinde die aufsehenerregende Ankündigung: „Macht es euch allen bekannt, Männer und Brüder, dass euch durch diesen Mann die *Vergebung der Sünden verkündet wird [selbst euch, die ihr in eurer Unwissenheit und Torheit ihn verachtet und getötet habt]*. Ihr seid von allem gerechtfertigt, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht gerechtfertigt werden konntet.“

Die Verse 40 und 41 sind Worte der ernststen Warnung im Hinblick auf die Verantwortung, die das Hören dieser Wahrheit mit sich bringt. Wenn die Wahrheit, die uns von einem der Boten Gottes dargelegt wird, wie bescheiden er auch sein mag, zum Ende kommt, dass wir sie entweder annehmen oder ablehnen können, wie wir wählen und weltlich Gesinnte und alle, die in ihren eigenen Vorstellungen weise sind, werden es ablehnen. Und zu solchen spricht der Prophet, wie der Apostel zitiert: „Seht, ihr Verächter, und wundert euch und geht zugrunde; denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, das ihr nicht glauben werdet, obwohl er es euch verkündet hat.“

In jenen Tagen war eine große Arbeit im Gange; denn Gott war der Anfang, durch die Verkündigung der Wahrheit, aus den Menschen auszuwählen und „ein Volk für seinen Namen“ auszubilden und vorzubereiten – um mit Christus Miterben seines tausendjährigen Königreichs zu sein. Die Verächter wunderten sich zwar über den Fortschritt und die Macht der Wahrheit, aber sie wurden in ihrem verlorenen, verlorenen, ungerechtfertigten Zustand zurückgelassen, weil sie nicht glauben und nicht bereuen wollten.

Dasselbe gilt auch heute, der einzige Unterschied besteht darin, dass wir im Erntezeitalter oder am Ende des Zeitalters leben, wenn die Arbeit der Auswahl der Braut oder des Leibes Christi, die dort begonnen wurde, nun abgeschlossen ist?--Eine Herzenshärte, die die Belehrung verachtet und nicht auf den rechten Wegen des Herrn wandeln will, sondern die nach ihrem eigenen Willen auf dem Weg wandelt, der zur Vernichtung führt; denn aus Christus heraus gibt es keine Erlösung.“ Siehe, ihr Verächter, und **[R1466:Seite 334]** wundert euch und geht zugrunde „Geliebte, lasst uns die Verantwortung, die das Zeugnis der Wahrheit Gottes mit sich bringt, gut erkennen und nicht wie diejenigen sein, die die Möglichkeit eines Untergangs leugnen, weitergehen und die große Erlösung ablehnen, die nur unter der Bedingung des Glaubens an Christus als unserem Erlöser und der daraus resultierenden Reue der Sünde und der Reformierung des Lebens im Einklang mit dem Willen Gottes angeboten wird.

Die Verse 42 und 43 zeigen, dass viele, sowohl Juden als auch Nichtjuden, das empfangen haben Wahrheit mit Freude und wollte mehr davon hören.

[R1466:Seite334]

DIE APOSTEL, DIE SICH AN DIE HEINDEREN WENDEN.

IV. QUAR., LEKTION IX., 27. NOV, **APOSTEL 13:44-14:7.**

Goldener Text – „Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht.“ – Apostelgeschichte **13:47.**

VERSE44,45. Als Folge der Ansprache des Paulus über die vorangegangene Lektion versammelte sich am nächsten Sabbattag fast die ganze Stadt, um mehr von diesem Evangelium zu hören. Und als die ungläubigen Juden diesen Beweis für die wachsende Beliebtheit der Lehren des gekreuzigten Jesus sahen, waren sie von Neid erfüllt und empörten sich gegen die Wahrheit, weil sie sahen, dass diese neue Religion existierte darauf berechnet, das Judentum zu verdrängen, um das sich all ihr Nationalstolz und ihre egoistischen, sektiererischen Hoffnungen gruppierten. Als Volk war es ihnen aufgrund dieses Stolzes nicht gelungen, die wahre Bedeutung ihrer eigenen, von Gott gegebenen Religion zu begreifen und ihren vergänglichen, untypischen Charakter zu erkennen; Kinder Abrahams, die besonderen Lieblinge Gottes, denen die Versprechen gehörten.

Alle waren von diesem Geist des Stolzes erfüllt und unfähig, die Lehren des Christentums anzunehmen; denn es gibt keinen Platz für sie in einem stolzen Herzen: Dieses Evangelium ist in erster Linie das Evangelium für die Sanftmütigen, und niemand außer den Sanftmütigen hat jemals fortbestehen und wird sich nie lange daran freuen. Der würdige Überrest der jüdischen Nation soll Miterben Christi in seinem Königreich sein, so dass die Wahrheiten, die nun zu Beginn des Millenniums und der Ernte des Evangeliums fällig sind, eine ähnliche Auswahl treffen und so die Zahl der Auserwählten unter den Heiden vervollständigen. Und jetzt, wie damals, werden die Würdigen aus einer größeren Organisation versammelt. In beiden Fällen versammelten sich die Wenigen und die große Masse erwies sich durch Stolz und Unglauben als unwürdig.

VERSE46,47. Paul und Barnabas sahen die unvernünftigen Vorurteile und den Widerstand gegen die Wahrheit seitens der Juden und widersetzten sich ihnen kühn und sagten: „Es war notwendig, dass das Wort Gottes *zuerst* zu euch gesprochen wurde [Es war notwendig, weil sie die natürlichen Kinder Abrahams und natürliche Erben des mit Abraham geschlossenen Bundes waren]; Leben, siehe, wir wenden uns den Heiden zu: Denn so hat der Herr geboten und gesagt: „Ich habe dich [Christus] zum Licht der Heiden gemacht, damit du für die Erlösung bis an die Enden der Erde bleibst.“

Diese Juden verurteilten sich nicht direkt und erklärten sich selbst für lebensunwürdig, sondern indem sie die einzigen Bedingungen ablehnten, unter denen ewiges Leben versprochen wird,

Sie wirken sich auf das abgelehnte Leben aus, denn es ist nur unter der Bedingung des Glaubens an Christus als Herrn und Erlöser versprochen. Wir verstehen jedoch nicht, dass die damalige Ablehnung Christi, geblendet und behindert durch Vorurteile und Härte des Herzens, eine endgültige Ablehnung des Lebens war; Die Wahrheit – und das ungeachtet der Tatsache, dass sie in ihren Sünden starben, ohne an Christus zu glauben; denn es steht geschrieben: „So spricht der Herr, Gott: Siehe, **[R1467:Seite 334]** O mein Volk, ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufkommen lassen und euch in das Land Israel bringen. Und ihr werdet *erkennen*, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber geöffnet habe.“ „O mein Volk, und habe euch aus euren Gräbern hervorgeholt und werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben.“ (Vergleiche **Hes. 37:12-14; Röm. 11:25-32.**) Niemand wird jemals endgültig für lebensunwürdig (des zweiten Todes würdig) verurteilt werden, bis er alle Vorteile eines vollständigen, fairen Prozesses mit einer klaren Kenntnis der Wahrheit genossen hat. **Siehe Hebr.**

6:4-6.

„Siehe, wir wenden uns an die Heiden; denn das hat der Herr befohlen“ usw. Ach, diese Worte waren eine freudige Botschaft, eine „Frohbotschaft großer Freude“ für einige der bescheidenen Heiden, die Geld besaßen und die, ähnlich wie Lazarus, sich schon lange gewünscht hatten, sogar mit den Krümeln göttlicher Gunst gefüttert zu werden, die von der Tabelle der Gaben fielen, die für die jüdischen Taucher bereitgestellt wurden.

VERS48. „Und als die Heiden dies hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn, und wie viele zum ewigen Leben verordnet waren *[dh viele, die diese Gesinnung der Sanftmut und des Vertrauens auf Gott hatten und den Wunsch hatten, in Harmonie mit ihm zu sein und seinen Willen zu tun, diese Gesinnung, die Gott bestimmt hatte, sollen die Belohnung des ewigen Lebens erhalten]*, glaubten.“ Und auch hier können wir eine Lektion lernen und erkennen **[R14 67: Seite 335]** Gottes Leitung seines eigenen Werkes, wie die Apostel es anerkennen. Während es in den Tagen der Apostel tatsächlich war, dass „nicht viele große“ oder weise oder nach dem Kurs und der Einschätzung dieser Welt gelernt hatten, Aber nur wenige (und sie sind oft die Armen dieser Welt, die reich an Glauben sind) nehmen die frohe Botschaft freudig an. Wir sollten niemals die Tatsache aus den Augen verlieren, dass diejenigen, die von der Wahrheit angezogen und gehalten werden, in Wirklichkeit diejenigen sind, die demütigen Herzens sind, Gott und seine Wege suchen, genau die Klasse, für die Gott den Segen des ewigen Lebens bereitgestellt und verordnet hat. Aber wir sollten auch nicht vergessen, dass Gott andere Schafe hat, nicht von dieser Herde; und dass er dafür gesorgt hat, dass den anderen Schafen das höchste Maß an natürlichen Beweisen gegeben wird, deren Gläubige ebenfalls ewiges Leben haben werden, wenn auch auf einer niedrigeren Ebene oder in der Natur als die kleine Herde, die jetzt ausgewählt wird, und von denen verlangt wird, dass sie gehen, wenn überhaupt, durch Glauben und nicht durch Schauen.

VERS49. „Und das Wort des Herrn wurde in der ganzen Gegend verkündet“ – zweifellos nicht nur durch die Predigt von Paul und Barnabas, sondern von allen

wer dann die Wahrheit empfing.

VERSE 50-52. Verfolgung war die unmittelbare Belohnung der treuen Zeugen des Herrn, wie es immer war und sein wird, bis das Reich Christi ewige Gerechtigkeit bringt.

Verfolgung dient denjenigen, deren Interesse lauwarm ist, und die, weil sie eines Platzes in der „kleinen Herde“ unwürdig sind, der der Herr das Wohlgefallen des Vaters geben will, das Königreich zu geben, getrennt sein möchte. Außerdem dient sie dazu, die Wahrhaftigen zu stärken und zu entwickeln und so diese „Überwinder“ besser für das Werk Gottes jetzt und in Zukunft auszurüsten.

Aber sie freuten sich inmitten des Leidens und wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt – mit einem heiligen Eifer und einer Begeisterung, die sie, während sie den Staub von ihren Füßen abschüttelten, um Zeugnis gegen diese Stadt abzulegen, zu einer anderen machte, um anderen, die noch in der Dunkelheit lagen, die frohe Botschaft zu verkünden.

KAPITEL 14:1,2. Die Erfahrungen in Iconium scheinen denen in Antiochien sehr ähnlich gewesen zu sein – eine große Versammlung interessierter Zuhörer, viele Bekehrungen zum Christentum, sowohl von Juden als auch von Griechen, dann die Verfolgung durch die Ungläubigen und die Bemühungen, sich vom Glauben derjenigen abzuwenden, die geglaubt hatten. Solche Erfahrungen sind unter christlichen Professoren jetzt nicht mehr üblich, weil sie vom Wein Babylons *schläfrig* sind falsche Lehre (**Offenbarung 18,3**) und sind nicht ausreichend interessiert und aktiv im Dienst der Wahrheit; und der Teufel hält es nicht für klug, um des Irrtums willen zu verfolgen. wenn das Böse herrscht, wird er Verfolgung erleiden; „und dies im Verhältnis dazu, wie er die Wahrheit empfängt und sie treu verkündet.“

VERS 3. Aufgrund des Widerstandes schien es für die beiden Brüder notwendig, lange Zeit in Iconium zu bleiben, um den Glauben der Gläubigen zu festigen. Und der Herr arbeitete mit ihnen und bestätigte ihr Zeugnis durch besondere wundersame Gaben – wahrscheinlich hauptsächlich durch Heilung.

Verse 4–7. Mit der Zeit wurden die Verfolgungen schlimmer, so dass die ganze Stadt anfang, Partei für und gegen diese Zeugen des Herrn zu ergreifen, und die Aufregung wuchs, bis es zu einem Aufstand gekommen wäre. Als sie das bemerkten, flohen sie aus der Stadt, zweifellos unter Berufung auf den Rat des Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen, flieht ihr in eine andere.“ Sie flohen nach Lystra und Derbe und dort predigten sie auch das Evangelium.

=====

r1467 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

[Seite 338]

ZION'SWATCHTOWER

UND
HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1460:Seite338]

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

TREFFEN IN NEWYORKCITY.

Der Herausgeber wird als Reaktion auf die dringende Bitte der Freunde in und um New York
City (DV) dort am Sonntag, dem 27. November, wie folgt predigen:--

Um 10:30 Uhr im CooperUnion-Besprechungsraum Nr. 24. Betreff: „*In unseren Tagen.*“

Um 15 Uhr in HardmanHall (Fifth Avenue und Nineteenth Street). Thema: „*Die
Wiederherstellung aller Dinge.*“ – Apostelgeschichte **3:21**.

Um 19:30 Uhr in HardmanHall. Thema: „*Das Millennium und sein Vorbereitungstag.*“

Am Montag finden an anderer Stelle private Treffen statt. Es wird erwartet, dass auch
Schwester Russell anwesend ist.

Die Bekanntmachung erfolgt öffentlich und zu gegebener Zeit, sodass Leser aus den
umliegenden Orten teilnehmen können, sofern dies möglich ist.

[R1468:Seite338]

PROTESTANTENNOLONGER.

Protestanten scheinen in letzter Zeit leider *nicht mehr in der Lage zu sein, ihren Namen zu erklären – protestantisch*. Sie wissen aus der Geschichte, dass es einst große Unterschiede in den religiösen Ansichten zwischen den Gründern ihrer Sekten und der Kirche von Rom gab. Sie kennen die Folterbank, das Gefängnis und den Scheiterhaufen, aber sie fragen sich, warum das alles war, und denken, dass es ein großer Fehler gewesen sein muss.

Das Papsttum erklärt, dass es sich nie ändert; und deshalb bilden sich die Protestanten ein, dass sie falsch informiert wurden, und streben die *Vereinigung* mit jedem an, der den Glauben und die Lehren vertritt, gegen die ihre Vorväter *protestiert haben* – sogar bis zum Tod.

„Der römisch-katholische Körper ist als Zweig der Kirche Christi anerkannt, und der Bericht begrüßt die Gelegenheit, mit seinen Mitgliedern, Geistlichen oder Laien, bei der Weiterentwicklung der Sache der christlichen Wahrheit und christlichen Moral zusammenzuarbeiten. Die Haltung der Episcopal Church, die in England und Amerika mit einem lebendigen Zweig hervortritt, wird von ganzem Herzen gelobt.

Wir sind froh zu glauben, dass die Mitglieder der Kirche von Rom einige edle Seelen haben und dass ihre ganze Schar erleuchteter ist als früher; aber wir glauben, dass das System Satans Werk ist und wie es wirklich Antichrist war, als es mit größerer Macht „die Heiligen des Allerhöchsten zermürbte“, äußerlich Böses tat und darin gedieh.

Die gleichen falschen Lehren liegen immer noch ihrem System zugrunde, und es fehlt nur noch die Gelegenheit für die gleiche Zurschaustellung teuflischer Intoleranz, die während der dunklen Zeiten ihren Weg mit Blut markiert hatte.

Wir waren wirklich anständige, ehrliche *Männer*; und wann immer wir können, werden wir froh sein, ihnen körperlich und geistig Gutes zu tun. Aber wir behalten uns die Titel der Gemeinschaft, „Christ“ und „Bruder“, für diejenigen vor, die auf den *Erlöser vertrauen und ihn* für alle opfern. Dies ignoriert die römischen Katholiken, die *viele wiederholte Opfer für Sünden* (Messopfer) halten, ebenso wie diejenigen, die jedes Opfer leugnen.

Wir haben in unserer letzten Ausgabe die Absicht erwähnt, in dieser Ausgabe einige Beweise dafür vorzulegen, dass *die Verleihung von Leben und Autorität an das „Bild des Tieres“ nicht mehr weit entfernt ist*. ***Wir meinten damit nicht, dass Sie eine Rezension von Offb. 13 erwarten sollten.***

Die Beweise, auf die Bezug genommen wird und die nicht in dieser Ausgabe enthalten sind, werden möglicherweise in unserer nächsten Ausgabe erscheinen.

=====

r1468 **BAND XIII. 15. NOVEMBER 1892. NR. 22.** r1471 **Tragen**
Sie die Last eines anderen.

r1471 **AMIGHTYFORCE.**

=====

[Seite348]

**STUDIESINTHEACTSOFTHEAPOSTEN.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1471:Seite348]

ARBEITEN SIE ZWISCHEN DEN GENTILEN.

IV. QUAR., LEKTION X., 4. DEZEMBER, **ACTS14:8-22.**

Goldener Text – „Auf seinen Namen sollen die Heiden vertrauen.“

Verse 8–10. Auch hier bezeugte der Herr die Lehre von Paulus und Barnabas durch ein Wunder und bestätigte damit ihr Zeugnis, damit das Volk erkennen könne, dass sie seine Gesandten seien. Die Aussage, dass der Lahme den Glauben hatte, geheilt zu werden, ist ebenfalls bemerkenswert. Dieses Wunder entsprach eng dem, das durch Petrus und Johannes gewirkt wurde. – Apostelgeschichte **3:7,8.**

Die Verse 11–13 zeigen, dass die Wirkung des Wunders auf die Menschen im Einklang mit Gottes Plan stand, indem sie von Ehrfurcht und Ehrfurcht vor seinen auserwählten Zeugen beeindruckt waren und daher bereit waren, ihr Zeugnis über die Wahrheit anzuerkennen. Doch diese Ehrfurcht führte sie in ihrer Unwissenheit zu dem törichtem Extrem, die Boten der Wahrheit anzubeten, anstatt ihren göttlichen Autor.

Die Verse 14 und 15 zeigen, wie die wahren Boten des Herrn diese Ehrerbietung betrachteten. Sie waren prompt und energisch, um es zu entmutigen. Sie gingen schnell zu der Menge, die (wahrscheinlich zu ihrer Wohnung) mit Girlanden und Ochsen zum Opfern gekommen war, und ihre Gewänder zerreißen, um äußerste Zustimmung der Medizin zu zeigen, und riefen: „Meine Herren, warum tut ihr das? Wir sind auch Menschen mit den gleichen Leidenschaften wie ihr und bringen euch frohe Botschaft, dass ihr euch von diesen eiteln Dingen abwenden sollt dem lebendigen Gott, der den Himmel und die Erde und dieses Meer und alles, was in ihm ist, gemacht hat.

Hätten Paul und Barnabas einen anderen Geist gehabt, wären sie vielleicht von der Versuchung überwältigt worden, das Lob und die Huldigung der Menschen anzunehmen. Aber sie waren demütig und treu und suchten nur die Ehre Gottes und die Erleuchtung und den daraus resultierenden Segen ihrer Mitmenschen. Solche Versuchungen sind allen öffentlichen Lehrern gemeinsam, und deshalb müssen sie besonders die Gnade der Demut kultivieren. Sie müssen sie demütigen Ich selbst unter der mächtigen Hand von

Gott, dass sie den Geist zu gegebener Zeit erhöhen und sich, wie der Apostel, nur für fehlbare Menschen erklären, denen durch die Gnade Gottes gestattet wurde, die frohe Botschaft der Erlösung zu verkünden; dass die herrliche Botschaft nicht ihnen gehört, sondern Gottes; und dass sie nun durch seine Diener kundgetan wird, weil die **fällige** Zeit für ihre Offenbarung gekommen ist. – **Dan. 12 :4,9,10.**

Verse 16–18. Paulus betont hier die Tatsache, dass eine große Veränderung in der Evangeliumszeit stattgefunden hat – das Ende des jüdischen Zeitalters und die Eröffnung des Evangeliums. Im ersteren wurde die Gunst Gottes nur auf Israel ausgedehnt – bestehend aus einer typischen Rechtfertigung für die Sünde, der Versöhnung mit Gott und der Verheißung ewigen Lebens. Die Mauer des jüdischen (typischen) Bundes war entfernt worden. **(Eph.2:14-22.)** „Nachdem er durch Christus einen Tag der Prüfung für alle bestimmt hatte, befiehlt er allen Menschen überall, Buße zu tun.“ **(Apostelgeschichte 17:30.)**

Der Bericht hier ist wahrscheinlich nur ein kurzer Auszug aus der Ansprache des Apostels an das Volk, in der er ihre Götzenanbetung einschränkte und ihre Aufmerksamkeit auf die Wahrheit lenkte.

[R1472:Seite349]

Die Verse 19 und 20 geben eine weitere Veranschaulichung der unaufhörlichen Spitzenposition des Irrtums unter der Aufsicht Satans im Namen der Religion. Und dem Fürsten dieser Welt wurde dabei, wie in den meisten Fällen jetzt, ein großes Maß an Erfolg zugestanden. Wahrscheinlich waren die meisten Mitglieder der Gemeinde des Apostels entweder tatsächlich von der Wahrheit abgekehrt, oder sie waren erheblich verwirrt oder voreingenommen zugunsten des Irrtums; Doch bezeugt weiterhin die Wahrheit, worüber sich diese treuen Soldaten des Kreuzes sehr freuten. Aber beachtet, dass sie nicht in derselben Stadt blieben, um aus eitlen, ruhmreichen Gründen weitere Verfolgung herbeizurufen, und dass sie auch nicht von weiteren Bemühungen entmutigt wurden; " **(Mt 10,23)** - Sie verließen Lystra am nächsten Tag und fuhren nach Derbe. Anscheinend waren sie so besonnen, wie es ihrem Auftrag, das Evangelium zu predigen, entsprach. Und darin sollten wir ihrem Beispiel nacheifern. Sie blieben nicht, um ihre Verfolger zu quälen und zu einer zweiten Steinigung einzuladen: Eine andere Tür zum Predigen stand offen und sie gingen nach Derbe.

VERSE 21,22. Als es jedoch notwendig wurde, nach Lystra zurückzukehren, um den Haushalt des Glaubens zu bestätigen, mangelte es nicht an Mut, den Schafen des Herrn zu dienen

Sie gingen zu den Hauptstädten und zu den gläubigsten Menschen in jeder Stadt. Sie hatten nicht damit gerechnet, alle zu bekehren, sondern lediglich ein paar interessante Leute – eine „kleine Herde“. Sie wussten, was die meisten Missionare heute nicht wissen, dass die Arbeit dieses Zeitalters die Auswahl und Vervollkommnung, Ungeduld, Erfahrung und Charakter der „Braut des Lammes“, der Kirche, ist – um während des Millenniums Miterben Christi zu sein, um die Macht Satans über die Massen zu brechen, die blinden Augen zu öffnen und die tauben Ängste zu beseitigen und alle, die dann lügen werden, zur Perfektion und Dauer zu führen Leben und Freude.

Bemerkenswert ist auch die Fürsorge des Apostels für die Seelen seiner Bekehrten. Ihm war nicht nur daran gelegen, Bekehrte zu bekehren, sondern es war ihm sogar noch mehr daran gelegen, sie im Glauben und der Hoffnung des Evangeliums zu bestätigen, sie in der Lehre Christi zu etablieren, sie vor Unheil zu warnen und sie zur Standhaftigkeit inmitten der Verfolgungen zu ermutigen, die mit Sicherheit folgen würden.

[R1472:Seite349]

THEAPOSTOLISCHER RAT.

IV. QUAR., LEKTION XI., 11. DEZEMBER, *APOTHEKE 15:12-29.*

Goldener Text – „Durch die Gnade des Herrn Jesus Christus werden wir gerettet, sogar wie sie.“ – Apostelgeschichte **15:11.**

Wie wir in den beiden vorangegangenen Lektionen gesehen haben, dass der Neid der Juden auf den Fortschritt der Lehren Christi sie als Klasse daran hinderte, die Wahrheit anzunehmen, so sehen wir in dieser Lektion, dass ein gewisses Maß an demselben Geist einige, die die Wahrheit angenommen hatten, sie wieder in die Knechtschaft des Gesetzes brachte und sie ihrer Freiheit in Christus beraubte. Und nicht nur das, sondern einige von ihnen waren entschlossen, dieses Joch auf sie zu legen. Die ganze Kirche besteht darin, dass alle nichtjüdischen Konvertiten beschnitten werden müssen und somit jüdische Proselyten werden müssen, bevor sie Christen werden; andernfalls könnten sie nicht gerettet werden.

Diese judaisierenden Lehrer mischten sich in die Arbeit von Paul und Barnabas in Antiochia ein, und es kam zu großen Kontroversen. Die Frage war einzig und allein lebenswichtig und betraf die gesamte Struktur des Christentums; denn der Fehler traf direkt die Grundlehre – die Wirksamkeit des kostbaren Blutes Christi zur Erlösung aller Gläubigen, ob Juden oder Heiden. Diese falschen Lehrer beanspruchten diesen Glauben in Christus, dem Erlöser, reichte für die Erlösung nicht aus, sondern dass dies nur ein Anhang zum Gesetz war, das immer noch über die jüdischen Konvertiten herrschte und dem sich auch die nichtjüdischen Konvertiten unterwerfen mussten.

Die Kirche von Antiochien war in dieser Frage sehr beschäftigt, und Paulus und Barnabas waren eifrig dabei, den vollen Wert des kostbaren Blutes Christi zu verkünden, indem sie den früheren Werkbund, der sich als wirkungslos erwiesen hatte, um zu retten, völlig aufhoben. Aber die nichtjüdischen Konvertiten wollten unbedingt wissen, was

Dies würde der Meinungskonsens zu diesem wichtigen Thema unter den anderen Aposteln in Jerusalem sein. Folglich beschlossen sie, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen nach Jerusalem gehen sollten, etwa dreihundert Meilen entfernt, und sich mit den Aposteln und Ältesten dort über diese Frage besprechen sollten, was sie wahrscheinlich auf Kosten der Kirche von Antiochia taten.

This Was the vision given by the apostle in **Gal. 2: 1,2**, Überfliche nach Hiskonversion **But alsotocometoanexakte** Knowledge Thetrith.

Die frühe Kirche, die zunächst aus jüdischen Konvertiten [R1472:Seite 350] bestand, war kein Gegner der Erlösung der Heiden, aber da sie lange unter dem Gesetz stand, ist es keineswegs verwunderlich, dass selbst die Apostel nur langsam der Führung des Geistes folgten und sich den Heiden zuwandten, und dass alle von Natur aus geneigt waren, sich in gewissem Maße auf den Werkbund des alten Gesetzes zu verlassen, ohne sich dessen bewusst zu sein. Sie hoben den Gnadenbund in Christus auf. Paulus scheint der Erste gewesen zu sein, der die Situation begriffen hat, und seine klare Aussage in seinem Brief an die Galater (**Kap. 5,2-6**), dass die Sühne völlig ausreichend sei, lässt keinen Raum für Zweifel an seiner Position zu diesem Thema. Er sagt: „Siehe, ich, Paulus, Sage euch: Christus, der beschnitten wird, wird euch nichts nützen; denn ich bezeuge wiederum jedem, der beschnitten ist, dass er eine Schuld ist, um das ganze Gesetz zu tun.“

Während Gott der gesamten Kirche auf verschiedene Weise die Wahrheit schnell klarmachen konnte, entschied er sich dafür, dies schrittweise und durch Agenturen zu tun. Daher gab er Petrus durch eine Vision zunächst seine Absicht bekannt, die Segnung der Heiden mit dem Evangelium zu beginnen. Aber Paulus machte Gott die Einzelheiten seines Plans bekannt, und durch ihn gelangt das klarere Verständnis zur gesamten Kirche, einschließlich der anderen Apostel. Ihm kamen Visionen und Offenbarungen mehr als anderen. – 2 **Kor. 12:1-7**.

Verse 7–11. Als sich die Apostel und Ältesten in Jerusalem versammelten, gab es zunächst Meinungsverschiedenheiten zu diesem Thema und offenbar viel informelles Streiten, einige drängten in die eine oder andere Richtung. Dann erhob sich Petrus und machte darauf aufmerksam, dass Gott ihn durch die Vision von reinen und unreinen Tieren gelehrt hatte, dass er die Heiden von nun an nicht als „gemein“ oder „unrein“ bezeichnen sollte, und dass er keinen Unterschied zwischen ihnen gemacht hatte

Und so forderte er, dass diesen Jüngern kein Joch des Gesetzes auf den Hals gelegt werden sollte, das weder sie noch ihre Väter tragen konnten; denn, sagte er, „wir glauben, dass wir [Juden] durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet werden werden, so wie sie“ [die Heiden].

VERS 12. Dann wurden Barnabas und Paulus angehört, und sie verkündeten, was für große Taten der Herr unter den Heiden getan hatte und wie er mit ihnen durch Wunder und Zeichen gewirkt hatte. (Siehe vorherige Lektionen.)

Verse 13–18. Als diese Brüder von ihren Erlebnissen unter den Heiden erzählt hatten und nachdem Petrus auf seine Vision und seine späteren Erfahrungen aufmerksam gemacht hatte, die hier alle nur kurz dargelegt wurden, gab Jakobus, der angeblich der Moderator der Versammlung gewesen war, die Entscheidung, die sich in seinem Kopf gebildet hatte, und die biblischen Gründe, auf die er sie stützte. Er sagte: „Männer und Brüder, hört zu: Simon [SimonPetrus – **Vers 7**] hat erklärt, wie Gott zuerst die Heiden besuchte, um sie wegen seines Namens aus dem Volk zu führen.

Und so waren sie als zu Christus konvertierte Juden lediglich die Kanäle, über die Gott sein gesegnetes Evangelium auch den Heiden senden würde. Ja, sagte er, dies war offensichtlich von Anfang an Gottes Plan. – Vers **18**.

VERSE 19, 20. „Deshalb“, sagte er, „ist mein Urteil, dass wir diejenigen nicht beunruhigen sollen, die aus den Heiden zu Gott zurückgekehrt sind“ – sie werden durch den Glauben an Christus gerechtfertigt und haben bereits den Geist der Adoption in unbeschnittener Form empfangen, was zeigt, dass der Glaube an Christus, den Erlöser, die einzige Voraussetzung für die Erlösung ist Verschmutzung durch Fidle, d. h. durch Opferspeisen von Toidolen (**Vers 29**) und durch erdrosselte Dinge und durch Blut – da sie durch den Verzehr solcher Dinge zu Steinen des Anstoßes für ihre jüdischen Brüder werden könnten (siehe **1 Kor. 8:4-13**) – **-und** aus Unzucht. Das Essen von Blut war verboten, nicht nur durch das jüdische Gesetz, sondern auch vor dem Gesetz. Derselbe Befehl wurde Noah gegeben. (Siehe **5. Mose 12:23; 1. Mose 9:4.**)

VERS 21. Die Andeutung des Apostels ist, dass das Judentum und der Gesetzesbund damals auf der ganzen Welt sehr allgemein bekannt waren. Und dies stimmt mit den Worten unseres Herrn überein: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen Proselyten zu machen.“ Dennoch hatten diese Mittel nicht viel dazu beigetragen, die Welt zu Gott zu bekehren; während die Verkündigung des Evangeliums durch Paul und Barnabas den Heiden – dem Häuptling – deutlich gesegnet worden war Hauptakteure waren die Juden. Diese Tatsachen, in Verbindung mit den Worten der Propheten, auf die der Herr sie aufmerksam gemacht hatte, überzeugten Jakobus davon, dass eine neue Heilszeit angebrochen war, und

nicht der Gesetzesbund, sondern der Neue Bund war die Grundlage.

VERSE 22-29. Dieser Rat des Jakobus fand bei den Aposteln und Ältesten Anklang, und sie beschlossen, ihn in die Tat umzusetzen. So kehrten Paulus und Barnabas mit einem Brief liebevoller Belobigung nach Antiochia zurück und wurden von zwei Brüdern aus Jerusalem begleitet [**R1473: Seite 351**] – Judas und Silas –, die der Kirche Antiochia dasselbe Zeugnis ablegten.

Bemerkenswert sind die einleitenden und abschließenden Worte dieses Briefes – Verse **23,28,29**. Die Apostel werden als Klasse dargestellt, die sich von anderen in der Kirche abhebt, was auf die Einzigartigkeit ihres Amtes hinweist. Die älteren Brüder oder Ältesten kennzeichnen diejenigen mit großer Erfahrung und Entwicklung. Beachten Sie auch, dass die Angesprochenen – nämlich Heiden – Brüder genannt werden, was auf christliche Gemeinschaft hinweist. Geist des Geistes durch die besonderen Vorsehungen, die sich in den Fällen von Petrus, Paul und Barnabas manifestieren, sowie durch die Äußerungen der Propheten.

Es wird darauf hingewiesen, dass nichts über die Einhaltung der zehn Gebote oder eines Teils des jüdischen Gesetzes gesagt wird. Es wurde offensichtlich als selbstverständlich angesehen, dass das neue Gesetz der Liebe nach dem Empfang des Geistes Christi eine allgemeine Vorschrift für sie sein würde.

IV. QUAR., LEKTION XII., 18. DEZ. – RÜCKBLICK.

=====

r1473 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1462:Seite323]

BAND XIII. 1. NOVEMBER 1892. NR. 21.

DAS GESETZ DES GOTTES.

„Das Gesetz ist heilig und das Gebot ist heilig und gerecht und gut.“ – Röm. 7:12.

So sagt der Apostel Paulus; und der Psalm fügt hinzu: „Das Gesetz des Herrn ist vollkommen“, und der Apostel Jakobus nennt es „das vollkommene Gesetz der Freiheit“.

Waren diese Männer nur religiöse Enthusiasten, als sie das Gesetz Gottes auf diese Weise priesen? Lasst uns hineinschauen und sehen, ob es die gleiche Inspiration für uns ist. Es heißt: „Du sollst keine anderen Götter vor mir haben, die Bilder machen oder anbeten; Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, und sollst nicht töten, noch stehlen, noch falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen usw. Gibt es an diesen Geboten und Verboten irgendetwas sehr Erfreuliches und Inspirierendes, das solche Lobeshymnen hervorrufen könnte? oder Betrüger verneigen sich, um sinnlose Götzen anzubeten. Und wenn wir uns von den zehn Geboten zu der Zeremonie und den vorläufigen Merkmalen des Israel gegebenen Gesetzes umwenden, sind dann die Themen, die den ganzen Tag über nachgedacht werden, noch inspirierender? Dort lesen wir Artikel zur Regulierung der Sklaverei in Israel und Verbote gegen die Versklavung eines israelischen Eliten (siehe **Lev. 25:44-46; Exod. 21:20, 21; Deut. 23:15,16**); und von besonderen Bestimmungen für die Regierung derjenigen, die mehr als eine Frau nehmen wollten, wie sie ihren Verpflichtungen gegenüber den Frauen, die sie bereits genommen hatten, dennoch nachkommen sollten. (Siehe **Lev. 21:7**). Und wiederum gab es Gebote, dass sich in bestimmten Fällen in ganz Israel an der Hinrichtung des Verbrechers durch Steinigung beteiligen sollte. Dann gab es all jene Merkmale, die sich auf den Dienst in der Stiftshütte und die Darbringung von Opfern und die Einhaltung von Sabbaten, Jubiläen und Festtagen usw. bezogen. Gibt es in all diesen Dingen etwas, das inspirierend ist? Ungläubige sagen „Nein, und lasst uns lächerlich machen; aber lasst uns mit den Aposteln und Propheten tiefer blicken, und zweifellos werden auch wir Gottes Gesetz finden, das es wert ist, den ganzen Tag über nachzusinnen, und eines, an dem wir uns wirklich erfreuen können.

It was foretold by the prophet **Jesaja (42:21)** That Christ würde "die Gesetze und den Gesetz vergrößern". Igen so the case; und Soit

Es gibt eine Fülle von Geboten und Verboten – „du sollst“ und „du sollst nicht“. Aber das Herz, das hat unser Herr Jesus zum Ausdruck gebracht, als er sagte: „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz, nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben.“ **(Matthäus 22:37-40.)** Und der Apostel Paulus fasst es kurz in einem Wort zusammen: „*Liebe* ist die Erfüllung des Gesetzes.“

[R1462:Seite324]

So wurde auch das Gesetz Gottes Adam und Eva in Eden zum Ausdruck gebracht. Liebe war das einzige Gesetz, das dort gegeben wurde – die höchste Liebe zu Gott; und dann liebt man einander nur nach der Liebe zu sich selbst. Jeder sollte den anderen so sehr wie sich selbst lieben und Gott noch mehr lieben. An diesem Gesetz kann sich jeder rechtschaffene Mensch wirklich erfreuen. Und diejenigen, die sich so an der zentralen Idee und dem Geist des Gesetzes Gottes erfreuen, brauchen keine negativen Befehle; denn die Liebe ist eine schnelle Intuition. Wir finden schnell heraus, wie wir unsere zärtlichen Gefühle gegenüber Gott zum Ausdruck bringen können und was für unseren Nächsten gut oder schädlich wäre.

Über Gottes Gesetz zu meditieren bedeutet also nicht nur, über die zehn Gebote nachzudenken – Du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen usw. –, sondern vielmehr über den Geist dieses Gesetzes der Liebe nachzudenken und seine Wirkungsweise in allen Einzelheiten des Lebens zu studieren. Sprich: Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott. Ja, dein Gesetz der Liebe ist in meinem Herzen.

Kein Pergament oder keine steinerne Tafel kann das Gesetz Gottes gerecht darstellen. Um es in seiner Schönheit und Vollkommenheit zu sehen, muss es als in die Herzen seiner intelligenten Geschöpfe eingraviert betrachtet werden. Die einzigen klaren und vollständigen Abbildungen, die wir bisher davon hatten, waren Adam und Eva und unser Herr Jesus Männer.

Dieses Gesetz der Liebe wirkt nicht böse auf den Nächsten und ohne Dankbarkeit oder Respektlosigkeit gegenüber Gott, sondern heilig und einfach gut. Lasst uns studieren, wie es im Charakter und in den Lehren unseres Herrn geschrieben steht, wie er durch seinen eigenen Mund und durch den Mund seiner heiligen Apostel und Propheten zum Ausdruck gebracht wird. Darin können wir den ganzen Tag gewinnbringend meditieren; **Jakobus** erklärt es als „das vollkommene Gesetz der Freiheit“.

Es ist das einzige Gesetz der Freiheit, das erlassen werden kann; denn nichts anderes als die Liebe kann jedem Einzelnen **die größtmögliche Freiheit** sichern, ohne auch nur im Geringsten die Freiheiten eines anderen Individuums zu beeinträchtigen. Liebe, die auf Gerechtigkeit gründet, ist daher das einzige Prinzip, das irgendwo ein Recht auf Autorität oder Herrschaft hat. Gerechtigkeit wird im Allgemeinen als Gegenstand jeder Herrschaft verstanden; aber

Nur die Liebe zum Nächsten und zu sich selbst kann die Angelegenheiten der Menschen richtig regeln, weder jetzt noch in der Zukunft. Wenn es der Liebe jetzt möglich wäre, alle Bereiche des Handels und der geschäftigen Industrie vollständig zu kontrollieren, was würde das für eine Erneuerung bedeuten: Wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer für das Gemeinwohl zusammenarbeiten würden, und Streiks, Aussperrungen und Boykotts würden es geben Und sowohl die Gehirne der Arbeitgeber als auch die Hände der Beschäftigten würden erholsame Entspannung finden, wenn der Tag zu Ende geht. Wie würden alle Erfindungen und Entdeckungen, die verbesserten Maschinen und die gesteigerten Fähigkeiten von Hand und Gehirn anfangen, die ganze Welt zu segnen? die guten Dinge, die Gott für den Trost und das Glück der Welt bereitgestellt hat. Könnte es alle gesetzgebenden Säle und Exekutivabteilungen und Gerichte betreten und kontrollieren, wie schnell würde das Unrecht der Welt wiedergutmacht und der Schrei der Unterdrückten aufhören. Und in der Kirche, wenn sie vollständig ausgeübt würde, Welche Schönheit und Anmut würde ihr gehören, und wie hell würde ihr Licht auf die Welt strahlen. Und wenn sie die volle Kontrolle über den heimischen Kreis hätten, welch himmlischer Frieden würde seine Bezirke durchdringen und ihm einen oberflächlichen Einfluss ins Ausland verleihen.

Denken Sie darüber nach: Studieren Sie es in all seinen komplizierten und wichtigen Aspekten und sehen Sie, welches Paradies an Schönheit und Freude vor unserer geistigen Vision hervorstechen wird – ein Paradies zu Hause, ein Paradies in der Kirche und ein Paradies auf der Welt. O! Was für ein inspirierendes und welch nutzbringendes Thema, das den ganzen Tag über nachdenkt. Wenn wir so über dieses vollkommene Gesetz Gottes nachdenken , **stellen wir fest, dass es in der Tat, wie der Prophet bekräftigt (Ps 19,7) ,** die Macht ist, die Seele zu bekehren; denn wir werden so inspiriert von dem herrlichen Bild, dass wir uns selbst hier unter den gegenwärtigen Nachteilen befinden und danach streben, diesen **[R1463:Seite 325]** glücklichen Bedingungen, die wir zuversichtlich sind, anzunähern Wir hoffen, es in der Zukunft durch Christus, unseren Erlöser und Herrn, zu verwirklichen, der es unternimmt, dieses Gesetz Gottes jetzt in unseren Herzen zu errichten, und der es nach und nach in der ganzen Welt errichten wird.

So gesehen, wer wird die Erklärung des Apostels leugnen, dass das Gesetz heilig, gerecht und gut ist? Denn es besteht nicht nur in passiver Unterlassung des Bösen, sondern geht darüber hinaus, in Untätigkeit zum Guten.

Wenn wir das Gesetz Gottes sorgfältig betrachten, es durch die Lupe des Lebens und der Lehre Christi betrachten und sehen, wie ehrenhaft, gut und herrlich es erscheint – denn er hat es wirklich vergrößert, seine Feinheiten hervorgehoben und es ehrenhaft gemacht –, dann sehen wir, dass es in dem, was allgemein als das Gesetz des Mose oder das Gesetz Gottes bezeichnet wird, zwei unterschiedliche Teile gibt, die manche als die moralischen und die zeremoniellen Gesetze unterschieden haben; was wir tun würden

unterscheidet die Moral und die vorläufigen Gesetze. Ersteres bestand aus den zehn Geboten, die auf den beiden steinernen Tafeln geschrieben waren, und letzteres aus dem Rest des Gesetzes, das speziell an die Zwecke dieser Evangeliumszeit und die damaligen Umstände angepasst wurde.

In Anbetracht des vorläufigen Gesetzes, das Israel gegeben wurde und von dem einige, wie oben erwähnt, von Ungläubigen unter dem moralischen Status von heute (so wie sie sind) hervorgehoben werden, müssen wir bedenken, dass Gottes Absicht mit Israel zu dieser Zeit nicht die Wiedergutmachung war, sondern lediglich die Regulierung dieses Volkes in einem solchen Ausmaß, um sie nutzen zu können, um die verschiedenen Merkmale seines Plans typisch darzustellen; und währenddessen, um die Nation vor solchen moralischen Abweichungen zu schützen, die sie und ihn als ihren Gott unter den anderen Nationen zum Vorschein bringen würden. Folglich machte sich Gott nicht daran, alle Übel auszurotten, die sich in ihrer Mitte befanden, sondern, wie geschrieben steht: „Die Zeiten seiner Unwissenheit achtete Gott auf [duldete er sie oder vermied es, sie zur Kenntnis zu nehmen], weil er einen bestimmten Tag festgesetzt hatte“ – eine festgelegte Zeit, das Jahrtausendalter, für dieses Werk. (**Apostelgeschichte 17:30,31.**) Wie Israel sein Ziel als Vorbilder erreicht hat, erfahren Sie unter „*Die Stiftshütte – Schatten besserer Opfer*“.

Viele in Israel und auf der ganzen Welt waren dem Übel verfallen, viele Frauen zu nehmen und auch ihre Mitmenschen zu versklaven. Diese Übel versuchte Gott nicht zu korrigieren, weil die „bestimmte Zeit“ für die Befreiung von der Sünde und die Wiederherstellung von Reinheit und Heiligkeit noch nicht gekommen war. In Bezug auf die vollständige Reformation gab Gott einige Anweisungen für die Regulierung Israels in diesen Angelegenheiten sowie viele weise und heilsame Gesetze, die den damaligen Bedingungen und den Zwecken dieser Evangeliumszeit vortrefflich entsprachen.

Es ist deutlich zu erkennen, dass Gottes ursprünglicher Zweck weder eine Vielzahl von Frauen noch die Versklavung eines Angehörigen dieser Rasse war, die er frei und nach seinem eigenen Bild erschaffen hatte, und dass er solche Dinge nicht zulassen wird, wenn seine Zeit gekommen ist, alles gemäß seinem ursprünglichen Zweck wiederherzustellen. Daraus sehen wir, dass die Behauptung der Ungläubigen gegen einige Merkmale des Mosaikgesetzes, dass sie nicht dem heutigen ethischen Standard entsprächen, nicht Bestand hat gut gegen das göttliche Gesetz, von dem **Paulus sagt, dass es heilig und gerecht gut ist, von dem die Psalmisten** sagen, dass es vollkommen ist, und das Jakobus „das vollkommene Gesetz der Freiheit“ nennt; „denn die Liebe, die die zentrale Idee der zehn Gebote ist, ist das Wesen des Gesetzes Gottes und in der Tat das Gesetz der Freiheit; und, wie wir gesehen haben, ist sie das einzige Gesetz, das Freiheit geben kann.“. Es ist das Gesetz, mit dem Gottes eigene Natur eingeschrieben ist; denn „Gott liebt“ und es ist das Gesetz, das er in das Herz eines jeden seiner intelligenten Geschöpfe einschreibt, die in seinem eigenen Ebenbild erschaffen wurden, sowohl engelhaft als auch menschlich, und zu deren herrlicher Freiheit es seine Absicht ist, unsere gefallene Rasse wiederherzustellen.

Es ist das Gesetz, das im Charakter und in der Lehre unseres Herrn Jesus so schön hervorleuchtete und das er so verherrlichte und ehrenhaft machte. Es ist das Gesetz, das die Glückseligkeit des Paradieses hervorbrachte, bevor es eintrat, und das es nach und nach wieder in die Süße zurückbringen wird. Herrliches Gesetz! Nun mögen wir mit **dem Psalmisten** ausrufen : „Oh, wie liebe ich dein Gesetz! Es ist eine Meditation den ganzen Tag.“

Aber dieses Gesetz wird in der Welt erst am Ende der tausendjährigen Herrschaft **[R1463:Seite 326]** Christi vollständig eingeführt sein; und da das Ziel dieser Herrschaft darin besteht, die Menschen nach und nach an die Bedingungen und Anforderungen dieses Gesetzes heranzuführen, müssen während des Jahrtausends zwangsläufig vorläufige Gesetze erlassen werden, die an die damaligen Bedingungen und Zwecke angepasst wurden, genauso wie es vorläufige Gesetze gab, die an die Bedingungen und Zwecke angepasst waren weich das jüdische Zeitalter, während das vollkommene Gesetz der Liebe vor allem das Ziel ihrer Sehnsüchte sein wird. Und wenn das Ende des Jahrtausends erreicht ist, werden diese vorläufigen Gesetze, die Unvollkommenheiten und Mängel während der festgesetzten Zeiten der Wiedergutmachung oder des Wiederaufbaus berücksichtigen, aufgehoben; und dann muss jeder Mensch dem vollen Standard des vollkommenen Gesetzes der Liebe gerecht werden. Die Anordnungen der vorläufigen Gesetze zeigen sich nicht bereit, sich von den hochtönenden Prinzipien des ewigen Gesetzes der Liebe leiten zu lassen. werden als lebensunwürdig gelten und den zweiten Tod sterben.

Während des Evangeliums wird dasselbe Gesetz der Liebe als das Ultimatum des Strebens der Kirche nach Heiligkeit und Reinheit hochgehalten. Und doch gibt es, wie es auch im Jahrtausendalter sein wird, jetzt ein vorläufiges Lebensgesetz, unter dem die Kirche steht, dessen Bedingungen sowohl unsere Gebrechen berücksichtigen (und ihnen gebührend Rechnung tragen) als auch Gottes Absichten für unsere Disziplin und Entwicklung . Dieses Gesetz hat **der Apostel Paulus (Röm. 8 :2)** nennt „das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“, wodurch alle, die sich ihm völlig unterwerfen, „vom Gesetz der Sünde und des Todes“ frei gemacht werden. Dieses Gesetz, das so wunderbar an unsere gegenwärtigen Verhältnisse angepasst ist, ist nun allen in Christus gestattet, ihre ewige Erlösung zu wirken, während Gott in ihnen wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.

Die richtige Einstellung gegenüber Gottes Gesetz.

Völliges Glück und ungetrübte Glückseligkeit kann niemandem außer durch die völlige Harmonie mit dem vollkommenen Gesetz der Liebe – der höchsten Liebe zu Gott und der Liebe zum Nächsten – zu sich selbst verschafft werden. Dieses Gesetz ist der vollständige Ausdruck des Willens und der Absicht Gottes in Bezug auf seine Geschöpfe.

Die richtige Haltung eines jeden loyalen Kindes Gottes besteht daher nicht nur darin, sich diesem Gesetz im vollen Umfang zu unterwerfen, sondern auch in Dankbarkeit und Dankbarkeit

freudige Harmonie mit ihm und Freude am Ungehorsam gegenüber ihm in der Betrachtung darüber.

Dieses Gesetz der Liebe, dessen Grundlage die Gerechtigkeit ist, ist das einzige Gesetz, das das höchste Wohl seiner Untertanen anstrebt, und es ist das einzige Gesetz, das letztendlich überall in Gottes reinem und sündenlosem Universum regieren darf. Jetzt ist die Lage jedoch anders: Satan darf sich größtenteils in die Angelegenheiten der Menschen einmischen, und eine Zeit lang ist es den Menschen gestattet, unter Satans Einmischung und ungehindert durch göttliche Einmischung ihren eigenen Weg zu gehen. Und Mitten in diesem Zustand wachsen und entwickeln sich die Kinder des Herrn, die das embryonale Königreich Gottes bilden. Sie befinden sich unter menschlichen Gesetzen, die manchmal dem vollkommenen Gesetz Gottes nahe kommen und manchmal weit davon entfernt sind. Was sollten wir mit **diesen Gesetzen [R1464: Seite 326]** tun, in denen sie dem vollkommenen Gesetz Gottes nicht genügen? – ihnen widerstehen oder ihnen vorlegen?

Allen solchen Gesetzen zu widerstehen würde bedeuten, dass man sich gewaltlos und fruchtlos der gesamten gegenwärtigen Ordnung der Dinge widersetzt, und wir müssen bedenken, dass auch diese gegenwärtige Ordnung von Gott verordnet ist (**Röm. 13,1**); denn er verfügte, dass die Zeit der Heidenherrschaft bis zu der bestimmten Zeit andauern sollte, in der Christus in Gerechtigkeit regieren sollte. Folglich wurde den Kindern Gottes geraten, sich den herrschenden Mächten zu unterwerfen, denn die herrschenden Mächte sind, auch wenn sie unvollkommen sind, von Gott dazu bestimmt, eine Zeit lang fortzubestehen. Deshalb ist es sein Wille, dass wir lieber unter Gerechtigkeit leiden, als dass wir unsere Kraft fruchtlos verschwenden sollen Festungen, um die gegenwärtige Ordnung der Dinge zu unterbrechen. Und so erleidet das Himmelreich jetzt Gewalt, aber das wird nicht immer der Fall sein; denn die Zeit seiner Befreiung ist da.

Während der Kirche eine solche Notwendigkeit in Bezug auf ihre Beziehung zur Welt auferlegt wird, sollte es untereinander jedoch keinen solchen Zustand geben. In der Kirche sollte jedes Mitglied ein sorgfältiges Schüler **des vollkommenen Gesetzes der Liebe** sein, und ihre Gesellschaft sollte, soweit möglich, ein Musterexemplar dieses herrlichen Gesetzes sein. Es sollte keine Tyrannei eines Mitglieds des Leibes Christi über ein anderes geben; denn, sagt Der Apostel: „Alles Jahr, Brüder, und einer ist euer Herr, nämlich Christus.“

Notwendigerweise setzt die gegenwärtige Ordnung der Dinge ein Glied des Körpers Christi in gewisser Weise vorübergehend einem anderen Glied desselben Körpers unterworfen, wie zum Beispiel in der Beziehung zwischen Herrn oder Frau und Dienerin, zwischen Eltern und Kind oder zwischen Mann und Frau; und in all diesen Beziehungen gibt es eine Gelegenheit, die Gnaden des Geistes den Charakter schmücken und verschönern zu lassen und vor der Welt die Verwirklichung des vollkommenen Gesetzes der Liebe zu veranschaulichen. Durch unseren täglichen Spaziergang und unsere Gespräche über all die kleinen Dinge des Lebens, die wir zulassen dürfen, leuchten wir vor den Menschen, wie der Herr es geboten hat. – Matthäus. **5:16**.

Der Apostel Paulus macht uns darauf aufmerksam, damit wir nicht langsamer werden

Entnehmen Sie aus unseren Betrachtungen über das vollkommene Gesetz Gottes die genauen Verhaltensregeln, die in diesen verschiedenen Beziehungen zu befolgen sind, er weist uns klar darauf hin. Er rät denjenigen, die Autorität haben, sich daran zu erinnern, dass sie einen Herrn im Himmel haben und dass bei ihm kein Respekt vor der Person herrscht; dass es hier keine Unterschiede zwischen Jude oder Grieche, Bondor-Freiheit, Mann oder Frau gibt, weil wir allein in Christus sind. Und deshalb rät er großmütig und großzügiges Benehmen, indem er sagt: „Gebt euren Dienern das, was gerade gleich ist, denn erträgt Drohungen, und „tut ihnen dasselbe, was ihnen anvertraut wurde“ – das heißt, dient ihnen mit Güte und Gegenleistung und tut es mit gutem Willen im Auftrag des Herrn. – Eph. **6:9; Gal.3:28; Spalte 4:1.**

Dann sagt er zu denen, die dienen: „Viele stehen unter dem Joch und halten ihre eigenen Herren für würdig, wenn man sie ehrt Dienst als Dienst für den Herrn, nicht als Menschengefälliger, sondern als Diener Christi, die den Willen Gottes von Herzen tun und wissen, dass er vom Herrn angenommen und belohnt werden wird (1. **Tim. 6:1,2; Eph.**

6:5-8.) In einem solchen Dienst liegt keine Unterwürfigkeit, wie bescheiden die Aufgabe auch sein mag. Dienste, die in einem solchen Geist geleistet werden, sind immer würdevoll und veredelnd; und die Anerkennung dieses Adels seitens des Herrn oder der Herrin ist auch ein schönes Beispiel für den Geist Christi.

Den Kindern wird beigebracht, ihren Eltern **zu gehorchen (Eph 6,1)**, weil ihre äußere Unerfahrenheit eine Sünde der elterlichen Führung und Kontrolle darstellt. Es kommt jedoch eine Zeit, in der die elterliche Autorität aufhören muss, die Kontrolle zu übernehmen – wenn das Kind erwachsen geworden ist und nicht in der Lage ist, sich selbst zu führen. Die Regel gilt nur für Kinder während ihrer Minderjährigkeit, obwohl die Pflicht zur Ehre und Ehrfurcht gegenüber den Eltern niemals aufgegeben werden darf, sondern mit zunehmendem Alter zunehmen sollte.

Frauen wird geraten, sich ihren eigenen Ehemännern dem Herrn zu unterwerfen. Ja, antworten viele Stimmen, es gibt zumindest einen Steinleck der Gerechtigkeit auf der heiligen Seite. Ja, sagen viele ungläubige Stimmen, die Bibel führt häusliche Sklaverei ein und ist deshalb ein schlechtes Buch. Teil vieler ist die genaue Art der Pflichterfüllung in Notfällen, die sich aus dieser Beziehung ergeben, und deshalb erfordert das Thema hier mehr als nur eine vorübergehende Kenntnisnahme.

Während die Heiligen Schriften den Mann als Haupt der Frau darstellen, und

Raten Sie ihr zu einer respektvollen Haltung ihm gegenüber, die Anweisung an den Ehemann ist so, dass, wenn sie befolgt wird, eine solche Haltung seitens der Frau das Natürlichste und Angenehmste ist. Eine wahre Frau, wie ausgeprägt ihre intellektuellen und spirituellen Errungenschaften auch sein mögen, ist von Natur aus anbetend. Sie blickt mit höchster Ehrfurcht zu Gott und Christus und zum irdischen Bild Gottes – wenn es ein solcher Ehemann ist – (siehe **Eph. 5:33--**) *Diaglott*) mit so etwas wie dem gleichen Gefühl; vor allem, wenn sie bedenkt, dass so ein **[R1464:Seite328]** so ist. Wenn er wirklich edel, gut und rein und urteilsfähig ist und dennoch bescheiden, indem er seine Vorrechte geltend macht, ist er sich demütig bewusst, dass es ihm an Perfektion mangelt, und ist daher vernünftig und rücksichtsvoll, wenn die Urteile auseinandergehen. Es ist so natürlich, dass eine wahre Frau sich jemandem unterwirft, der eher in Gefahr ist, ihren eigenen Gedanken und ihr Urteilsvermögen zu klein auszuüben, und sich vor solcher Lethargie hüten muss. –

1. **Petrus 3:7.**

Solche Ehemänner sind diejenigen, die ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib, und „wie Christus auch die Kirche *liebte und sich selbst für sie hingab*“ (**Eph. 5,25-29**); Und die, alle anderen verlassend, nur an ihrem geliebten und geschätzten Gefährten festhält. Und keine Frau, egal wie kultiviert oder verfeinert sie auch sein mag, die wahre Würde und den Wert des Charakters, wird durch ihre ehrerbietige Haltung gegenüber einem solchen Ehemann im mindesten gedemütigt. Ihre Liebe und ihr Respekt werden eine solche Haltung diktieren, während seine Liebe und sein wahrer Adel hervorrufen werden.

Das Gesetz der Liebe, dessen Grundlage Gerechtigkeit ist, ist das einzige Gesetz, das im Haus herrschen sollte; und dieses Gesetz sollte jedem seiner Mitglieder ins Herz geschrieben sein. Wenn es dort nicht geschrieben ist, mögen die Wände des Hauses mit Regeln und Vorschriften bedeckt sein, es mag von wütenden Stimmen hervorgerufen und mit Stirnrunzeln und harten Reden unterstrichen werden, und doch wird trotz alledem die Anarchie herrschen – es wird kein „Heim“ geben.

So gesehen führt die Bibel keine häusliche Sklaverei ein, sondern weist im Gegenteil den Weg zur vollkommensten Glückseligkeit, die die Erde kennen kann.

T. RUSSELL.

=====

[R1464:Seite328]

Palästina und die Juden.

Wir können wirklich nicht verstehen, warum diese unglücklichen und unglücklichen Juden, die von Russland in dieses Land geflogen sind, die jetzt durch die erneut erhöhten Barren von unseren Häfen ausgeschlossen sind, die kein Land in Europa finden können, das sie dort leben lässt, die bei ihren Versuchen, in Südamerika Kolonien zu bilden, gescheitert sind, die überall auf der Welt vergeblich nach einem Ort gesucht haben, in dem sie willkommen sein werden, nicht auf das Land der USA blicken sollten Vorväter, Palästina, und sollten die Menschen dieses Landes nicht in der Hoffnung selektieren, dass die Macht ihrer Rasse wiederbelebt wird, wie sie in der Antike existierte, als Jerusalem in seiner Herrlichkeit war.

Die Idee, dass diese Wiederherstellung erreicht werden könnte, wurde von dem verstorbenen Herrn Laurence Oliphant, Adiplomatist, Publizist, Reisender und Autor, einem wahren Freund des jüdischen Volkes, einem Gelehrten, der Palästina und seine Ressourcen, die Rasse, die einst dort lebte, und seine Herrscher und das Regierungssystem, unter dem es existiert, kannte, gehegt. Herr Oliphant war nie in der Lage, das von ihm durchgeführte palästinensische Projekt durchzuführen aber selbst nachdem er es aufgegeben hatte und in dieses Land kam, grübelte er darüber und behauptete, dass es machbar sei.

Wir sind mit den Argumenten vertraut, die die jüdische Kolonisierung Palästinas in diesem Zeitalter der Welt ablehnen. Wir wissen, dass viele Versuche, dort jüdische Kolonien zu errichten, gescheitert sind. Wir sind uns bewusst, dass die türkische Regierung allen Kolonisierungsprojekten, für die ihre Gnade in Anspruch genommen wurde, abgeneigt war. Im vollen Bewusstsein der Tatsachen, dass Palästina viele Reize verloren hat, die es einst besaß; dass ein Großteil des ehemals fruchtbaren Bodens zur Unfruchtbarkeit degradiert wurde; dass die wenigen kleinen alten Städte in der Stadt verkümmert und von Armut geplagt sind; dass die Menschen, von denen es bewohnt wird, gegen den Zuzug einer Vielzahl von Juden sind, und dass die Verwaltung seiner Angelegenheiten durch die Beamten der türkischen Regierung nicht im Einklang mit den Wünschen des frommen und fähigen Sultans der Türkei steht.

Diese Dinge sind wahr, aber sie müssen Baronde Hirsch nicht entmutigen, der aufgrund der Aussetzung der Einwanderung in dieses Land wieder nach Palästina als möglicher Heimat für die Millionen Juden des russischen Exodus blickt.

[R1465:Seite328]

Palästina selbst steht immer noch, und es hat immer noch seine alten Hügel, Täler und Ebenen, seine Bäche, **[R1465:Seite 329]** Flüsse und Seen. Das Land ist einlösbar, und es hat in dieser Zeit in gewisser Hinsicht bessere Aussichten als jemals zuvor seit dem Fall Jerusalems. Sein Klima ist das gleiche wie damals, als Moses aus Ägypten aufbrach, um es zu besetzen. Sein Boden , obwohl seit Jahrhunderten verarmt

Vernachlässigung kann durch moderne wissenschaftliche Geräte verbessert werden. Getreide und Obst können noch auf seinen Feldern angebaut werden; Schafe und Huftiere können noch Gras auf seinen Weideflächen finden;

Kapital kann in Palästina Wunder wirken, Kapital, das jetzt in jüdischer Hand ist. Angesichts der enormen Geldbeträge, die die Juden Europas in Palästina investierten und dort mit jüdischer Klugheit und Energie verwendeten, könnte sich das Land innerhalb einer kurzen Generation verändern. Vor Kurzem verkündete der jüdische Millionär Baronde Hirsch seine Bereitschaft, 100.000.000 US-Dollar für die Durchführung seines Projekts zur Umsiedlung der vier Millionen Juden Russlands auszugeben und er hatte in diesem Jahr mit der Umsetzung dieses Projekts begonnen, indem er 25.000 von ihnen in die Vereinigten Staaten transportierte, als wir durch den bevorstehenden Cholera-Stopp zur Einwanderung gezwungen wurden irS.MontefioreandM.

Lazar Brodski hat den Wunsch geäußert, mit ihm zusammenzuarbeiten, und es liegt in ihrer Macht, das für die Erschließung der vielfältigen Ressourcen Palästinas erforderliche Kapital bereitzustellen. Gerade in dieser Zeit tätigen die Kapitalisten weitaus größere Investitionen als jemals zuvor Alle Eisenbahnunternehmen in Palästina, von denen das wichtigste vielleicht die bereits begonnene Linie zwischen Haifa und Damaskus ist. Der Einfluss der neuen Jaffa-Jerusalem-Linie auf die Region, die sie durchquert, und die Städte, die sie vereint, ist bereits deutlich geworden der Bautätigkeit außerhalb der Stadtmauern und die Stadt selbst, die vor sechs Jahren nur 30.000 Einwohner hatte ,hat jetzt fast 80.000, oder mehr als jemals zuvor seit der Zeit von Titus.

Die türkische Regierung hat kürzlich Maßnahmen ergriffen, die sich positiv auf die Wiederbesiedlung Palästinas durch die jüdische Rasse auswirken. Jüdische Kolonisten können nun zu einfachen Bedingungen Eigentumsrechte an den landwirtschaftlichen Siedlungen erhalten, die ihnen übergeben wurden, und es steht ihnen frei, auf den Grundstücken, die sie möglicherweise erwerben können, Häuser zu bauen. Der Preis für gutes Ackerland in Galiläa, der bald überschritten wird mit der Haifa-Damaskus-Eisenbahn kostet zwischen 10 und 15 US-Dollar pro Hektar, und ein Bauernhaus kann für 600 oder 800 US-Dollar gebaut werden, während Arbeiter arbe

wird nicht sehr hart arbeiten, kann für niedrige Löhne eingestellt werden.

Die meisten Juden, die jetzt in Palästina ihren Wohnsitz beziehen, stammen aus Russland, und mehrere Millionen russischer Juden sind bereit, dorthin zu gehen, falls Baron de Hirsch und seine Landsleute keinen wünschenswerteren Platz für sie finden.

Ein Autor *im Hebrew Journal* dieser Stadt berichtet über die neue palästinensische Bewegung. Er sagt, dass die Juden, die jahrhundertlang für die „Wiederherstellung“ gebetet haben, jetzt versuchen, sie auf natürlichem Wege herbeizuführen; dass der Wunsch der russischen Juden überwältigend ist, dass sie Gelder für die Errichtung von Kolonien sammeln und dass die „palästinensische Propaganda“ von der großen Körperschaft der orthodoxen Rabbiner, einschließlich Oberrabbiner Joseph dieser Stadt, unterstützt wird.

Mittlerweile gibt es auf der Welt mehr als zehn Millionen Juden, etwa drei Viertel davon in Russland, Polen, den Balkanstaaten und der Türkei. Wenn die Bewegung in Richtung Palästina den Impuls erhalten sollte, den das Hirsch-Komitee ihr geben kann, kann sich ein einfallsreicher Mensch vorstellen **[R1465:Seite 330]**, dass das Land seine jüdische Bevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts verdoppeln oder verdreifachen und vergrößern wird Fünfzig Jahre später gab es eine jüdische Bevölkerung als in der Antike, als die Zahl auf drei Millionen geschätzt wurde.

Sollte die Wiederherstellung vollendet sein, grüßen wir alle das neue Jerusalem!

--NewYorkSun. 27. September 1992.

[R1467:Seite330]

„Vater, verherrliche deinen Namen!“

„Vater, verherrliche deinen Namen!“

Das ist mein demütiges

Gebet, nicht weil ich an allen deinen

Freuden teilhaben kann;

Aber weil meine Liebe zu Dir immer

tiefer geworden ist, Herr, würde

ich Deinen gesegneten Namen von

ganzem Herzen verehren.

„Vater, verherrliche deinen Namen!“

Ismyearnestgebet.

Es mag mich den größten Schmerz

kosten – doch, o Herr, ich

wage es, dieses inbrünstige Flehen

zu erheben und die Antwort zu

geben: Obwohl es die Form eines Kreuzes bedeutet,

Verherrliche deinen Namen!
„Vater, verherrliche deinen Namen!“
Ist mein tägliches Gebet.
Allen Verlust, den mein Leben erfahren mag,
wirst Du mir helfen, ihn zu ertragen;
Zu deinem Willen sage ich: Amen!
In Deiner Liebe vertraue:
Vater, verherrliche Deinen Namen
durch unwürdigen Staub!
„Vater, verherrliche deinen Namen!“
Ist mein ständiges Gebet; Ich
hätte mich fürchten sollen – Du hast meine
Sorge aufgehalten.
Der Tod kann sein, aber gewinnen,
E'enadeathofshame: Vater,
erhöre mein demütiges Gebet, verherrliche
deinen Namen!
--FGBURROUGHS.
=====

[R1465:Seite330]

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

Unter Gottes Volk besteht die Tendenz, *Gemeinschaften* zu festigen und *Spaltungen* auf der Grundlage verschiedener unbiblischer Linien vorzunehmen.

Zur Veranschaulichung: Die verschiedenen Zweige der presbyterianischen Familie haben jeweils ihr eigenes System der Theologie und ihre eigenen Methoden der Anbetung. Sie sind eine Familie und haben eine besondere Sympathie oder Verbundenheit mit der Lehre von Calvin – dass alles, was geschieht, vorherbestimmt war gilt nicht, wenn er das Eintauchen praktiziert, ist das eine lockere, einfühlsame Gemeinschaft. So ist es auch unter den Premillennialisten: Sie sind der Meinung, dass alle anderen Unterschiede fast übersehen werden sollten, wenn ihr besonderer Interessenschwerpunkt bekannt ist.

Wir protestieren, dass keiner dieser Gründe *ein echter* Grund für die Gemeinschaft ist, die in der Heiligen Schrift gelehrt wird, und dass die Ablehnung einiger oder aller dieser Gründe nicht der biblische Grund für die Ablehnung der Gemeinschaft in Christus ist.

Die biblische Grundlage für die Gewährung und den Ausschluss der Gemeinschaft ist sowohl viel umfassender als auch viel einfacher. Sie besteht lediglich aus zwei Teilen: (1) *einer Annahme Christi als Erlöser* und (2) *einer vollständigen Weihe an ihn*. Wer sich an diese biblische Formel hält, hat Anspruch auf die Liebe, den Respekt, das Mitgefühl und die Fürsorge für jeden anderen; denn nur dieser und dieser bildet die Kirche, die Gott anerkennt – die Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“.

Und wenn die obige Aussage wahr ist und darauf hinweist, wer Ihrer Gemeinschaft würdig ist, muss es auch wahr sein, dass jeder, der auf dieser Grundlage keine Gemeinschaft beanspruchen kann, keinen Anspruch darauf hat.

Alle Christen sollten sehen, dass diese Regel weit genug ist, um *das gesamte Volk Gottes zu vereinen*, und so eng, dass sie *alle anderen ausschließt*, einschließlich derjenigen, die versuchen würden, „auf andere Weise aufzusteigen“. (**Johannes 10:1.**) Und wenn dieser einfache Test – der einzige, der von der frühen Kirche anerkannt wurde – *ausreicht*, lasst uns ihn anerkennen und keinen anderen.

Aber, sagt ein Einwanderer, eine solche einfache Grundlage des [R1465:Seite 331] Glaubens würde alle Arten von falschen Lehren zulassen und die Kirche Christi spalten. Nein, wir antworten, die Kirche ist bereits gespalten: Sie würde dazu neigen, die Wahren zu vereinen und das Weltliche vom Falschen zu trennen. Auf einer breiten Plattform könnten alle wahren Christen zum Studium des Willens Gottes zusammenkommen. Ord. Methodisten würden sich mit den Grundsätzen *der Erwählung, der Taufe* usw. befassen, während Presbyterianer und Baptisten sich mit der freien Gnade und der freien Entscheidungsfreiheit befassen würden. Das Ergebnis für alle (nachdem die sektiererischen Überlegungen aufgegeben worden waren) würde bald erfolgen

beharmony – Bibelharmonie.

Aber, sagt jemand, eine so breite Plattform würde uns dazu zwingen, Gemeinschaft mit Unitariern und christlichen Wissenschaftlern und Spiritualisten zu haben. Überhaupt nicht, antworten wir. Keiner von ihnen glaubt an Jesus *als ihren Erlöser*. Es würde alle und alle anderen ausschließen, die leugnen, dass der Mensch ein Innerer unter der göttlichen Verurteilung ist und dass „Christus *für UNSERE SÜNDEN* gestorben ist“, „der Gerechte *für* die Ungerechten, dass er uns zu Gott bringen könnte“. Es würde und sollte alle ausschließen, die diese wesentliche Grundlage des Christentums nicht anerkennen. (Möglicherweise nennen sich einige wenige *Gläubige* des Lösegeldes unwissentlich bei den oben genannten Namen – ohne die Lehren zu schätzen, auf denen sie aufgebaut sind. Wir beziehen uns auf die Ansichten der Führer und der Massen dieser Konfessionen.)

Ein Mann mag ehrlich sein, nüchtern und in jeder Hinsicht moralisch und ein Buddhist, ein Mohammedaner, ein Ungläubiger (ein Ungläubiger an die Ansprüche Christi) irgendeiner anderen Schattierung sein. Moral und allgemeiner Anstand mögen ausreichend Gründe für ihre gesellschaftliche Anerkennung, als Freunde und Bekannte *sein* ; alle, die auf das kostbare Blut Christi vertrauen – unser Lösegeld für Sünde und Tod – und die ihm völlig geweiht sind.

Wir leben in der Zeit, in der vergangene und gegenwärtige Vereinigungen und Lehren der Menschen in Stücke brechen; wenn viele und noch viele mehr auf der Suche nach *neuem* Boden für die Gemeinschaft sind; wenn es wichtig ist, dass alle wahren Christen standhaft bleiben und die Grundprinzipien verteidigen sollten, auf denen wir stehen – das Felsfundament; – denn „ein anderes [richtiges] Fundament kann kein Mensch legen.“

Wie gerne würde unser großer Gegner die Soldaten des Kreuzes verwirren und trennen, indem sie unterschiedlichen Affinitäten folgen, sich um unterschiedliche Maßstäbe scharen und so das *wahre* Standarte – „das Kreuz Christi“, das „Lösegeld“ – ungeschützt lassen. Alle, die das wahre Standarte sehen, wollen sich ihm anschließen und sich im Herzen und in der christlichen Gemeinschaft von allen Unreinen trennen [denen, die durch den Glauben an das erlösende Blut nicht gerechtfertigt sind, und darum immer noch bekleidet mit den schmutzigen Gewändern der eigenen Ungerechtigkeit, statt mit dem Hochzeitsgewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi. Lasst ihre Bemühungen füreinander und miteinander sein, um einander tadellos und untadelbar darzustellen, ohne Fleck oder Falte, vor dem himmlischen Bräutigam. Höre das Wort des Herrn: „Gehe hin, geh durch die Tore, bereite den Weg des Volkes vor, wirf den Weg auf, sammle die Steine des Stolperns; erhebe ein Banner für das Volk.“ **Jes.62:10.**

Überzeugen wir uns durch das Studium des Wortes Gottes, dass es auch zu unserer Pflicht gehört, (als Christen) denen die *Gemeinschaft zu entziehen*, die, entweder direkt oder

Leugnen Sie indirekt, dass Christus sich selbst ein Lösegeld [den entsprechenden Preis] für alle gegeben hat und wer daher die schlimmsten Feinde des Kreuzes Christi sind, da es unsere Pflicht ist, mit jedem Gemeinschaft zu haben, der ihn als ihren Erlöser bekennt, und die daher unsere „Brüder“ in ihm sind. Wir sollen „keine *Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben, sondern sie vielmehr beweisen“.

Sektiererunion vs. Christenunion.

Der Ruf nach einer engeren konfessionellen Vereinigung schreitet voran, und das schnelle Wachstum *der Jugendvereinigung Christlicher Bemühungen* ist nicht nur ein Beispiel für die Beliebtheit einer solchen Vereinigung, die gefordert wird, sondern weist auch darauf hin, wie sie erreicht werden könnte – durch Bündnisse als Christen, die ihren Mitgliedern zwar Gemeinschaft garantieren, *Treue* und Treue zu den verschiedenen Sekten jedoch zu einer zwingenden Bedingung machen. Eine solche **Vereinigung** wird Menschen und Menschen *binden* Frauen, mehr denn je, zum Glaubensbekenntnis der Sünden und tragen dazu bei, die wankenden Mauern Babylons noch ein wenig länger aufrechtzuerhalten. Resolutionen zugunsten *einer solchen Vereinigung* wurden kürzlich von der protestantischen Bischofskonferenz in Baltimore und von der Kongregationskonferenz in Minneapolis verabschiedet -**17**) ist nicht weit entfernt.

[R1467:Seite335]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Arkansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine große Freude, dir mitzuteilen, dass sich die Wahrheit in unserer Nachbarschaft verbreitet. Ich spüre, dass der Herr mich führt, dass ich jetzt mehr Geduld habe als bisher – die ich dringend brauchte und für die ich oft betete Sbyterianer, und ich erwarte täglich die gleichen guten Nachrichten von den anderen.

Aber trotz dieser Ermutigungen befürchte ich oft, dass das Wissen auf Tour über unsere Liebe und Frömmigkeit hinausgewachsen ist, dass einige von uns den Geist der Debatte verinnerlicht haben und nicht klug genug sind, genau zu wissen, wie man die Wahrheit zu seiner Zeit sagt.

Sollten wir mit denen, die aufrichtig zu sein scheinen und doch Eifer haben, für ihre Theorie zu kämpfen, mit der Heiligen Schrift argumentieren? Ich habe gesehen, wie Bibelforscher auf unseren Straßen die Heilige Schrift aus unterschiedlichen Sichtweisen diskutierten, die Umstehenden die Seite verneigten, die ihnen am besten passte, und keine der Parteien schien die rechte [R1468:Seite 335] **Ehrfurcht vor dem Wort Gottes zu haben.** Die Wahrheit scheint unter diesem Verhalten zu leiden ,denn ich wusste niemanden, der angeblich wahrheitshungrig war; und ich hielt es für das Beste, zu schweigen und es nur zu versuchen, um krank zu werden ,anscheinend hoffnungsvoller, lehne es ab.

Meine Meinung über den Erfolg von Kolporteurs lautet wie folgt: Es kommt auf den Geist an, in dem das Buch präsentiert wird. Ich glaube, dass, wenn jemand in die angerechnete Gerechtigkeit Christi gekleidet und rein und rein, weiß als Schnee, seine Manieren verändert und sie liebevoll und freundlich macht, dass es für niemanden schwierig ist, sich zu weigern, ein Buch zu solch einem wichtigen Thema zu einem günstigen Preis zu kaufen. Diejenigen, die dem Herrn in annehmbarer Weise dienen würden Ich muss saubere Hände haben; und ich könnte mich immer so qualifiziert fühlen, ich würde am liebsten noch mehr Lust haben, aufs Feld zu gehen.

Es scheint mir , dass alle Gläubigen eindringlich daran erinnert werden müssen, dass *alles* Wissen und jeder Glaube und viele große Siege in unserem Krieg zu nichts führen werden, wenn wir nicht den Geist der *Liebe*, Sanftmut und kindlichen Einfachheit haben. Oh!dass meine Sehnsüchte nach diesen notwendigen Qualifikationen befriedigt wurden. Der Herr schenke, dass ich sie einsetzen kann; und werdet ihr beten, dass ich sie damit ausstatten möge.

Mit freundlichen Grüßen, JKCONNER.

[ANTWORT: - Ich bin froh, lieber Bruder, dass du so klar siehst, was für Menschen im heiligen Gespräch und in der Frömmigkeit alle Kolporteure und alle, die die Hoffnung des Evangeliums erlangt haben, sein sollten. Aber du solltest nicht warten, bis du vollkommen bist, bevor du deine Zeit und Kraft dem Dienst des Herrn gibst. Du hast die richtige Vorstellung davon, was der *ideale* Kolporteur sein sollte. Jetzt beginne und erlöse in der Kraft des Erlöses Arbeite, so gut du kannst, bis zu diesem Standard. Diejenigen, die so laufen, werden niemals fallen, sondern werden einen reichlichen Eintritt in das Königreich unseres Herrn haben. – **2. Petrus 1:11** .

Du hast recht, wenn du das Evangelium nicht auf der Straße verbreitest. Wir sind angewiesen, jederzeit bereit zu sein, dem, der danach strebt, *einen Grund für unsere Hoffnung zu geben*; aber weder die Bibel noch das gesunde Urteil schreiben Straßenstreitigkeiten um der Wahrheit willen vor.

Unser großer Meister „schrie nicht laut und erhob seine Stimme nicht auf den Straßen“, noch suchte er das Ausgelassene und Profane für seine Anhänger. Der *Geist Gottes befahl ihm, „den Sanftmütigen das Evangelium zu predigen“* – den Wahrheitshungrigen, wo auch immer sie gefunden werden – denen, die „die Liebe zu hören“ haben. (**Jes.42:2; Matt.12:19; Matt.11:15; Jes.61:1.**) Wir können nichts Besseres tun, als dem Beispiel des großen Lehrers zu folgen. – HERAUSGEBER].

[Seite336]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die große Sache schreitet voran, und ich predige in meiner Morgendämmerung - verkaufe mit großer Freiheit und Macht. Denken Sie an geschäftige Ungläubige, die den Laden gehen lassen, eine halbe Stunde lang auf das Evangelium hören und dann dringend um weitere Gespräche bitten! Viele aus dieser Klasse, die früher Gott und die Bibel ablehnten, hören auf den Plan der Erlösung und Wiederherstellung und sagen sofort, dass er sowohl vernünftig als auch gerecht ist; und dass sie sind bereit, Gott zu lieben und ihm zu gehorchen und den Lohn der Gerechtigkeit zu empfangen, unter so gerechten und weisen Bedingungen.

Ich hätte große Lust, auf die Straße zu gehen, aber mein Rheuma in meiner linken Schulter verschlimmert sich, deshalb bin ich nachts schlecht und brauche meine ganze Kraft für die Leinwand.

Ich muss heute Nachmittag einige der Interessierten besuchen, die vorher nicht vorhergesehen wurden. Ich bin sehr erfreut, den Vorstoß der Wahrheit unter den „Gerechten und Ungerechten“ hier zu sehen. Der Herr sei gepriesen! Frau A. schließt sich den Grüßen an Sie und Schwester Russell an.

Liebe Grüße in Christus, JBADAMSON.

Delaware.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Im Glauben, dass du es liebst, gelegentlich von denen zu hören, die zu einer lebendigeren Hoffnung erweckt wurden (als sie in den nominellen Systemen des Christentums hatten), sowohl für sich selbst als auch für die gesamte Menschheit, werde ich sagen, wie ich es oft von Brüdern und Schwestern in Klassentreffen gehört habe, dass ich „nicht müde bin von dem Weg“, auf den ich durch deinen Dienst geführt wurde.

Nein! Ich habe Freude, Frieden, Selbstvertrauen, Liebe und Wissen, das ich nicht hatte, als ich denen folgte, die eigentlich religiöse Führer sein sollten, aber in Wirklichkeit selbst blind sind Suche und Weiterentwicklung, und die Menschen geben sich nicht länger damit zufrieden, die Theorien und Schlussfolgerungen anderer wichtiger Themen blind zu akzeptieren, sondern werden auf hoher See selbst zu Studenten religiöser Prinzipien und Überzeugungen! RoneofGodsendüberzeugend Licht für alle Bedrängten und Bedrängten!“ Und ich möchte hinzufügen: „Mögen wir, die wir von Gott mit größerem Licht gesegnet sind als andere, es demütig und demütig denen darbringen, die Augen zum Sehen und Ohren zum Hören haben, damit sie sich mit uns freuen.“

Dein Bruder in Christus, OSCARJONES.

[R1468:Seite339]

BAND XIII. 15. NOVEMBER 1892. NR. 22.

Fegefeuer:--

ISITAROMISCH,APROTESTANTORABIBLISCHDoktrin?

Die Protestanten haben im Allgemeinen die biblische Lehre in Bezug auf ein zukünftiges Fegefeuer ignoriert, während die Romanisten sie schändlich pervertiert und gefälscht haben, wie sie jede andere Wahrheit haben, zu den unheiligen Zwecken menschlichen Ehrgeizes und Geizes. In der Tat ist das gesamte päpstliche System eine Fälschung der Wahrheit, und darin liegt seine große Macht, zu täuschen und von der Wahrheit abzuweichen. Und das päpstliche System, weil es so ist Die Ähnlichkeit mit der Wahrheit, in ihrer Vollständigkeit und in ihren allgemeinen Umrissen, ungeachtet ihrer ungeheuerlichen Persionen und ihres beschämenden Missbrauchs der Wahrheit, wurde zu Recht als „Meisterwerk satanischen Einfallsreichtums“ beschrieben. Doch wie bei einer gefälschten Münze bedarf es möglicherweise eines Experten, um sie zu erkennen und aufzudecken.

Während wir kein Verständnis für die Lehre vom Fegefeuer haben, wie sie von den Romanisten gelehrt wird, und auch nicht von einigen Protestanten in dem, was sie den Zwischenzustand nennen – zwischen dem Ende und der Auferstehung, wenn die Seele, wie sie behaupten, von der Sünde befreit und für den Himmel geeignet gemacht wird –, haben wir erkannt, dass die perverse Lehre vom Fegefeuer ihren Anfang in der Wahrheit hatte; dass die Heilige Schrift die Lehre vom Fegefeuer lehrt; und dass es so ist Eines der herrlichsten Merkmale des göttlichen Plans zur Erlösung unserer Rasse.

Der Begriff *Fegefeuer* bezeichnet einen Ort oder Zustand der Läuterung oder Reinigung; Und es wird freimütig zugegeben, dass die gesamte Menschheit zwangsläufig von Sünde und Unreinheit gereinigt (sowie erlöst und gerechtfertigt) werden muss, bevor sie in den Genuss der Segnungen des ewigen Lebens kommen kann. Der gesunde Menschenverstand der Menschheit erkennt diese Notwendigkeit der Reinigung an, und die Heilige Schrift lehrt die Lehre klar und die Reinigung oder die tatsächliche Reinigung von Sünde und Unreinheit und die Vervollkommnung der Unheiligkeit.

Protestanten (die behaupten , dass *jetzt* die gesamte Menschheit vor Gericht stehe und dass sie als Folge des gegenwärtigen mutmaßlichen Prozesses nach ihrem Tod entweder in einen ewigen Himmel der Glückseligkeit oder in die Hölle ewiger Folter eingewiesen werden müssten) haben keine Alternative zu der einen oder anderen der folgenden Schlussfolgerungen: Erstens, dass nur die gerechtfertigten, geheiligten und treuen Heiligen, die sich im gegenwärtigen Leben entwickelt haben, jemals gerettet werden, und dass alle anderen – mittelgute Menschen – jemals gerettet werden ,und schlecht – wird hoffnungslos und für immer verloren sein; oder, Zweitens, dass die gesamte Menschheit, mit Ausnahme der bösesten aller vorsätzlichen Sünder, in den Himmel aufgenommen wird und ein großes Durcheinander der Verwirrung darstellen wird, während die verschiedenen Klassen versuchen, sich miteinander zu verbinden und zu verbinden – die „gereiften Heiligen“ (ein „kleines“)

Herde"), die unerfahrenen Babys, die unwissenden und erniedrigten Wilden, die Idioten, die Verrückten – alle Menschen dieser Klasse, für die die *Hoffnung* von gütigen menschlichen Herzen getragen wird, alle, von denen man sich sicher fühlt, dass sie zumindest zu gut oder zu unschuldig sind, um *ewige Folter* jeglicher Art zu verdienen .

Einige Protestanten nehmen eine dieser und andere Ansichten an; aber welches Horn des Dilemmas auch immer angenommen wird, es stößt auf unüberwindbare Schwierigkeiten **[R1468: Seite 340]** , wie jeder denkende Christ weiß. Die erste Ansicht würde, wenn sie wirklich geglaubt würde, die Welt mit einer unbeschreiblichen Düsternis erfüllen. Bereits traurige Sterbebettsszenen wären noch trauriger, wenn eine solche Ansicht wirklich vertreten würde. **[R1469 :Seite 340]** Und es ist die *erklärte* Ansicht. Aber wenn die zweite Ansicht akzeptiert wird, wie sie im Allgemeinen von Menschen mit Herz und Verstand vertreten wird, wird die Schwierigkeit nur geringfügig verringert; denn mit der Vorstellung, dass wir beim Tod entweder in den Himmel oder in die Hölle müssen, ist die einzig vernünftige Schlussfolgerung, dass alle, die der Hölle entkommen, in den Himmel kommen müssen. Die Schwierigkeit bei dieser Ansicht besteht darin, dass sie den Himmel mit einem heterogenen erfüllen würde Masse von Wesen, und es gibt so Frieden und Harmonie, dass es nur ein weiteres Babel der Verwirrung wäre, wie es die Erde gegeben hat. Und zumindest einige würden immer noch das Gefühl haben, zu beten, dass sie gehen mögen: „Dort, wo die Bösen aufhören zu beunruhigen und die Müden ruhen.“ Ein solcher Zustand wäre nur eine Fortsetzung des gegenwärtigen unvollkommenen und unbefriedigenden Zustands Sanderlebnisse sind so unterschiedlich? Keine.

Aber, sagt jemand, der jemals darüber nachgedacht hat, können wir nicht davon ausgehen, dass diese unteren Klassen nach und nach diszipliniert und korrigiert werden und so in Einklang mit Gott und untereinander gebracht werden, und dass am Ende Frieden und Freude entstehen werden? Ah! Dann nehmen Sie an, dass *der Himmel das Fegefeuer* ist, anstatt auf ein Fegefeuer zu verzichten – ein großes Krankenhaus und eine Reformschule zur Behandlung von moralischen Krankheiten und Missbildungen. Nein, das kann nicht sein. Nun, ein anderer legt nahe, dass im Moment des Sterbens alle, die nicht notorisch schlecht sind (und daher zu gut, um ewig gequält zu werden), vollkommen und für den Himmel geeignet sind? Nein, denn in diesem Fall wäre die gegenwärtige Erfahrung völlig nutzlos; denn so veränderte Wesen würden sich selbst nicht kennen –in der Tat *wären* es nicht sie selbst, sondern neue Wesen, die in ganz besonderer Weise völlig anders sind. Wenn das Programm so wäre, wäre es klüger gewesen, sie zuerst so zu machen Da Gott sich an die Prinzipien der Naturphilosophie hielt, hielt er es für angebracht, sie zu etablieren. Fließt Wasser jemals bergauf? Ist jemals ein Mensch in einen Augenblick hineingesprungen? Oder wurde jemals ein Mensch geboren, der geistig oder körperlich voll entwickelt war? Hunde wachsen

auf Dornen oder Feigen auf Disteln? Wir lächeln über solch absurde Vorschläge wie diese; aber warum? Weil wir die festen Prinzipien der Naturphilosophie anerkennen, die sich niemals ändern können und nie ändern werden. Und wir sehen, dass, wenn sie nicht so festgelegt wären, Verwirrung in der gesamten Natur entstehen würde.

Unser Gott ist ein Gott-Förderer, und in der Moral waren seine Prinzipien im natürlichen Gesetz verankert. Der Charakter ist *Wachstum*, Entwicklung Der reife Charakter – ob schlecht oder gut.

Daher ist es absurd anzunehmen, dass ein vollkommener moralischer Charakter sofort dem moralisch Verunreinigten oder dem moralisch Leeren im Augenblick des Todes verliehen werden kann. Aber hier müsste man zwischen vollkommenen und unvollkommenen Wesen *ohne Charakter und vollkommenen und unvollkommenen Wesen mit Charakter unterscheiden*. Adam war ein vollkommenes Wesen ohne Charakter. Er wurde vor Gericht gestellt, um ihm Gelegenheit zu geben, *einen Charakter* zu entwickeln wird von unvollkommenen Wesen demonstriert und wird durch *das Verhalten* eines jeden Menschen bestimmt, nachdem er zur Erkenntnis der Wahrheit über moralische Fragen gelangt ist. Gott verspricht keine himmlische Glückseligkeit, außer denen, die Charakter entwickeln – „Überwinder“ – und doch ist es offensichtlich, dass Kleinkinder, die keinen Charakter gebildet haben, und viele der Unwissenden, die nie dazu gekommen sind **[R1469:Seite 341]** Eine solche Erkenntnis der Wahrheit würde einen vollständigen Prozess darstellen, oder sie als geeignet für den Peiniger oder den zweiten Tod verurteilen, die große Mehrheit bilden und Gebiete, die für den Himmel ungeeignet wären, eine ewige Qual wäre für sie ungeeignet. Für alle diese hat Gott ein Fegefeuer vorbereitet, eine Schule der Disziplin, die die Entwicklung guter Charaktere begünstigen wird, nach der sie geprüft werden; und das werden wir in Kürze anhand der Heiligen Schrift zeigen.

Wir kennen uns jetzt selbst und unsere Freunde kennen uns, sowohl durch unsere körperlichen Merkmale als auch durch unsere geistigen und moralischen Entwicklungen. Aber wenn der Tod den physischen Menschen zerstört hat und nur der Charakter zur Identifizierung übrig bleibt (und das ist die allgemeine Behauptung), wenn der Charakter oder die geistigen oder moralischen Entwicklungen sofort solch eine wunderbare Veränderung erfahren sollten, wie es ein perfekter Charakter bedeuten würde, und alle umgebenden Bedingungen und Umstände ebenfalls neu wären, wie könnte das geschehen? Der Mensch kennt sich selbst? Und wenn das Gottes Plan ist, warum hat er dann Sünde und Tod und alle unsere gegenwärtigen schmerzhaften Erfahrungen überhaupt zugelassen? Und warum muss man sich überhaupt gegen die Sünde einsetzen? Die Idee ist absurd.

Wenn dies Gottes Plan wäre, könnte die gegenwärtige Zeit der Erlaubnis der Sünde, des Bösen und des Todes, um es gelinde auszudrücken, auch als nutzlos entledigt werden doneinthe presenttime?

Das Fegefeuer der Heiligen Schrift.

Da alle oben genannten Theorien haltlos, unvernünftig und unbiblisch sind, kommen wir zum Fegefeuer der Bibel.

Erstens. Es wird auf der Erde errichtet werden – nicht anderswo. – Prov. **11:31**.

Zweitens. Es ist nicht jetzt in Kraft, sondern beginnt, wenn dieses Evangelium endet, als die kleine Herde der Heiligen ausgewählt wurde. – 2. **Petr. 2:9**.

Drittens. Die überwundene „kleine Herde“ von Heiligen, die an der ersten Auferstehung teilhaben und wie ihr Herr, Geistwesen, sein werden, wird dann mit ihm in der Arbeit verbunden sein, diejenigen zu richten, zu korrigieren und zu lehren, die sich im Prozess der Reinigung befinden, während des Millenniums, wenn die Welt und die „Verstoßenen“ der Kirche in Gerechtigkeit gezüchtigt und korrigiert werden. Und das wird das einzig wirklich Heilige und Gerechte sein Unsere *Inquisition* (dh ein Gerichtsgericht oder eine Untersuchung in moralischen und spirituellen Angelegenheiten), die das Papsttum während der dunklen Zeit zu einer so schrecklichen, blasphemischen und grausamen Fälschung machte. – Johannes **5:22; 1Kor.6:2**.

Mit einem Wort: Die seit langem versprochene Herrschaft Christi, der verherrlichten Kirche, während des tausendjährigen Gerichts der Welt oder der Zeit der Korrektur der Gerechtigkeit ist das *Fegefeuer* der Bibel. Die Heiligen werden überhaupt nicht in das Fegefeuer kommen (**1 Kor 11,32**); denn in diesem Leben, das die Sünde hasste, wurden sie für tot gehalten und für die Gerechtigkeit in Christus lebendig. Auch werden die Gläubigen, die die Vergangenheit überwunden haben, wie in **Hebräer 11 erwähnt**, an diesem tausendjährigen Zeitalter, dem Fegefeuer, nicht teilhaben; aber alle anderen Mitglieder der Menschheitsfamilie werden dort behandelt – korrigiert und in der Gerechtigkeit gezüchtigt –, um wahre Reformation und schließlich Vervollkommnung des Charakters herbeizuführen. **12:36.**) Alle werden also gereinigt werden, außer denen in der Gegenwart, die außergewöhnliches Licht und Privilegien genossen haben, dennoch *vorsätzlich sündigen* dagegen. Denn nur für solche gibt es keine weitere Hoffnung (**Hebräer 10,26.27**) durch die Zucht und Reinigung dieser Gerichtszeit; denn, sagt der Apostel, „es ist *unmöglich*, sie erneut zur Buße zu erneuern.“ --**Hebräer 6:4-6**.

Diese Zeit wird nicht nur eine Zeit sein, in der das Böse belohnt wird und das Gute, das dann getan wurde, sondern auch das Böse und die guten Taten der Gegenwart. Wer jetzt einem der Jünger des Herrn auch nur eine Tasse kaltes Wasser gibt, weil er so ist, soll in diesem Fegefeuer eine Belohnung erhalten; und wer auch immer einem der Geringsten Unrecht getan hat

von ihnen wird eine gerechte Vergeltung für die böse Tat empfangen. Und die Geißelungen jener Zeit werden gerecht sein, gemäß der Erkenntnis, gegen die gesündigt wurde. – Lukas **12:47,48; Matthäus 10:41,42; 16:27; 2Tim.4:14.**

Die Zeit des Fegefeuers wird zu Beginn besonders hart sein, insbesondere für die Menschen der zivilisierten Nationen des sogenannten Christentums. Sie haben viele Vorteile **[R1469:Seite 342]** und Möglichkeiten über denen der heidnischen Länder genossen und sind entsprechend verantwortlich „Der gerechte Richter wird mit Feuer und mit seinen Streitwagen wie ein Wirbelwind kommen, um seinen Zorn mit Zorn und seine Zurechtweisung mit Feuerflammen auszudrücken [Urteile, die böse Systeme und Pläne zerstören]. Denn durch Feuer [zerstörerische Urteile über ein Böses] und durch sein Schwert [die Wahrheit] wird der Herr mit allem Fleisch flehen :Und [Gepriesen sei Gott!]die Erschlagenen des Herrn [überwunden durch das Schwert der Wahrheit] werden viele sein.“ **(Jes.66:15,16; Offb.**

19:15.) „Er wird unter den Nationen richten und viele Menschen *zurechtweisen* , und sie werden ihre Schwerter zu Hieben schmieden und ihre Speere zu Winzermessern. **(Jes. 2:4.)** Die Urteile des Herrn an jenem Tag werden in allen prophetischen Schilderungen jener Zeit symbolisch durch *Feuer dargestellt*; denn Feuer zerstört *nicht nur*, sondern verursacht auch *Schmerzen* im Zusammenhang mit der Zerstörung. **[R1470:page342]** These purgatorial flames of righteous judgment will consume the evil systems and false principles and theories of the world-- political, religious and financial; and while individuals will suffer and weep bitterly, it will be, to the many, reformatory or purgatorial suffering; and only such as willingly cling to the evil will be destroyed with the evil and as a part of it.

Dieses Fegefeuer wird mit dem Ende oder der „Ernte“ des Evangeliums beginnen – dem Jahrtausend oder dem Fegefeuer, das sich darüber erstreckt. In der Tat werden die ersten, die es betreten, jene Christen sein, die „zweideutig“ sind – deren Ziel, sowohl Gott als auch dem Mammon zu dienen, und die, um alles zu retten, aus großer Schmähung hervorgehen und ihre Gewänder im Blut des Lammes waschen müssen. **(Offenbarung 7:14.)** Tatsächlich könnte man sagen, dass die Arbeit im Fegefeuer im gesamten Evangelium bis zu einem gewissen Grad auf derselben Ebene vorangekommen ist (siehe **1 Kor 5:5**); Aber die Klasse war im Vergleich zur Welt so klein, dass der Begriff „Fegefeuer“ eigentlich nur auf das Jahrtausendalter der Säuberung der Welt angewendet werden kann; denn das ist die biblische Methode, sich darauf zu beziehen. In Bezug auf den Beginn dieses Fegefeuers und seine erste Wirkung auf die beiden Klassen der Kirche sagt der Prophet **(Mal. 3:2,3)**: „Wer aber darf den Tag seines Kommens [des Messias] *ertragen*? Und wer wird bestehen.“ wenn er erscheint? Denn er ist wie ein feineres Feuer und gleich einer volleren S

und er wird die Söhne Levis läutern und reinigen und sie [im Fegefeuer] *reinigen* als Gold und Silber, damit sie sich dem HERRN als Opfergabe in Gerechtigkeit opfern können.“

Der Ärger, der die große Gruppe der nominalen Kirche reinigen wird, die eines Platzes in der echten Kirche unwürdig ist, ist Teil dessen, was über den Weltherrscher kommt. Sie sind die untreuen Diener, die, obwohl sie keine Heuchler sind, einen Teil des Ärgers und der Züchtigung durch die Heuchler und Ungläubigen erhalten. **(Matthäus 24:51.)** Während sie durch große Zuschreibung kommen werden, wird es daran liegen, dass sie den Geist der Welt haben. Der Geist der Welt ist ein selbstsüchtiger Geist: Er umfasst Liebe zum Lob der Menschen, Liebe zum Reichtum, Liebe zur Macht, Liebe zur Bequemlichkeit, Liebe zum Vergnügen – Liebe zu allem, was einen selbst betrifft, sowie Vernachlässigung und Desinteresse am Wohlergehen anderer. Diese Klasse und in der Tat das Ganze der zivilisierten Welt – der „Christenheit“, wie sie genannt wird – wurde das Gesetz Christi präsentiert – Liebe zu Gott und Liebe zueinander; und doch haben sie es getan. Sie vernachlässigen sie und lassen sich stattdessen von Egoismus beherrschen. Das kommende Problem wird das Ergebnis dieses Egoismus sein. Könige und Fürsten streben egoistisch nach ihrem eigenen dauerhaften Vorteil und ihrer Macht, und die Masse strebt nach Freiheit und Gleichheit; reiche Männer und Unternehmen streben egoistisch danach, monopolistische Methoden, Bräuche und Privilegien aufrechtzuerhalten, die ihnen einen Vorteil gegenüber anderen verschaffen und ihnen und ihnen die Sahne des Lebens sichern. Trost und Segen; und im Gegensatz zu diesen ihrer Mechanik vereinen sie sich nicht nach allgemeinen Grundsätzen zum Wohle des Falles, sondern nach selbstsüchtigen Grundsätzen, sich einen möglichst großen Anteil an der Beute zu sichern und so wenig Arbeit wie möglich zu geben.

Diese Frucht des Egoismus reift im helleren Licht des 19. Jahrhunderts immer mehr heran. **[R1470:Seite 343]** Während das Licht zunimmt, werden beide Seiten schlauer darin, wie sie ihre jeweiligen Ziele vorantreiben und wie sie die Bewegungen des anderen erkennen und begegnen können. **(Dan. 12:1.)** Dieses Problem ist der Beginn des Fegefeuers am Tag des Herrn. In den Bergen werden [die Königreiche der Erde] schmelzen und herabfließen wie Wachs [auf die Ebene der Menschen – Gleichheit], und diejenigen, die nicht *schmelzen*, werden entfernt und in dieses Meer getragen [verschluckt in der Arche], während die *Erde* [die Gesellschaft und die allgemeine Ordnung] entfernt werden wird. Siehe **Psalm 46** für eine symbolische Darstellung dieser Vergeltungs- und Fegefeuerprobleme, die über die Welt kommen, in Erinnerung daran, dass *Berge* in der Symbolik der Schrift Königreiche bedeuten; *Erde*, das soziale Gefüge, das Königreiche unterstützt; *das Meer*, die Gesetzlosen oder anarchistischen Elemente; und *die Himmel*, die religiösen Einflüsse.

Dieselben Probleme werden grafisch im *symbolischen „Feuer“* in **2. Petrus 3,10-13 dargestellt**. Hier wird die Erde (Gesellschaft) gezeigt, wie sie in ihre verschiedenen Elemente schmilzt oder sich auflöst, die sich in der Hitze der Bitterkeit dieser Zeit des selbstsüchtigen Streits nicht mehr wie zuvor vermischen und verschmelzen werden. Hier wird die Verbrennung der Himmel – die Zerstörung der religiösen Systeme und Prinzipien, die derzeit die Menschheit regieren und kontrollieren – gezeigt, ihr Vergehen mit großer Aufregung. Dann erzählt Petrus, wie diese Verwirrung entsteht Und den Problemen wird eine neue Organisation der Gesellschaft folgen, unter neuen religiösen Grundsätzen und einer neuen Regierung – neue *Himmel* und eine neue *Erde* , auf denen Gerechtigkeit wohnen wird – wo Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe an die Stelle von Irrtum, Aberglauben und Selbstsucht treten werden. Auch David (**Psalms 46: 8-11**) schildert die Einführung desselben gesegneten Jahrtausends des Friedens und der Gerechtigkeit.

Während dieses Fegefeuerprozesses wird der verherrlichte Christus, der gerechte Richter, das Urteil über die Linie und die Gerechtigkeit bis zum Sturz verhängen und jede Zuflucht des Irrtums hinwegfegen. (**Jes. 28:17.**) „Er wird das Volk mit Gerechtigkeit richten und die Armen mit Gericht ... und wird den Unterdrücker in Stücke brechen.“ (**Psa. 72:2,4.**) **Dies** wird der Beginn der Fegefeuergerichte sein – zugunsten der Armen, der Unwissenden und der Unterdrückten und damit gegen die Reichen und Großen und Gelehrten, die bereit waren, ihre überlegenen Vorteile der Geburt, des Reichtums, der Bildung und des geistigen Gleichgewichts nur für sich selbst zu nutzen, selbstsüchtig – anstatt das Mitgefühl und die Liebe einer Art zu haben, die sie führen würde zu begehren und sich für die Erhebung ihrer weniger begünstigten Brüder einzusetzen. Insofern irgendjemand es zugelassen hat, dass Egoismus sie regiert, so dass sie bereit sind, die Schwächen und Umstände anderer auszunutzen, um sich großen Reichtum und Macht anzuhäufen, und diese Macht und diesen Reichtum selbstsüchtig zu nutzen, bis zu dem Ausmaß, unter dem sie zu Beginn dieses Fegefeuerzeitalters am meisten leiden werden. Auf dieser Klasse werden die heißesten Feuer kommen zuerst. Siehe **Jakobus 5:1-7** .

Die Urteile des Herrn an diesem Tag werden in der Heiligen Schrift immer wieder dargestellt. Jesaja (Kapitel **33,2,3,5-16**) weist auf Gottes Beistand für die Heiligen aus der kommenden Not hin, indem er sagt: „O Herr, gnädiger, wir haben auf dich gewartet: vor ihrem Arm [der Helfer, der Wahrheitssucher fällt, obwohl er nicht überwindet], ... auch *unser Heil* in der Zeit.“ von Ärger. „Dann ist die Wirkung der Die Unruhe der Nationen wird kurz zusammengefasst: „Beim Lärm deines Jahrhunderts floh das Volk, als die verdammten Nationen zerstreut wurden.“ Als nächstes wird die Wirkung des Ansehens des Herrn, die Welt zu richten, an der Kirche gezeigt: „Der Herr wird erhöht; *denn* er thront in der Höhe. Er hat *Zion* mit Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit erfüllt Appiness; die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist ein Schatz

Der Vorteil wird größtenteils in der göttlichen Weisheit und dem göttlichen Wissen bestehen, das ihnen aufgrund des Gehorsams gegenüber ihrer Weihe verliehen wurde. Diese Sehnsüchte werden intellektuell „an ihrer Stirn“ versiegelt (**Offenbarung 7,3; 14,1; 22,4**), damit sie nicht in der Finsternis mit der Welt sein mögen (1. **Thessalonicher 5,4**) und einen Großteil der Schwierigkeiten mit einem Glück überwinden können, das auf diesem Wissen basiert.

Der Prophet macht sich daran, den Rest **[R1470:Seite 344]** der Welt, abgesehen von den Heiligen, in dieser Not zu veranschaulichen. (Siehe **Jes. 33:7,8.**) Ihre tapferen Töne sind entmutigt und weinen, machtlos, die Flut der Anarchie einzudämmen: Alle Liebhaber des Friedens weinen bitterlich und sind sehr enttäuscht darüber, dass sie Frieden riefen, als sie schrieten! Frieden! Und wenn sie ein Jahrtausend des Friedens durch ein Schiedsgericht vorhersagen, scheitern alle ihre Vorhersagen, und eine Zeit der Unruhe wird heraufbeschworen, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab. Sie erwarteten es nicht, weil sie, Gottes Offenbarung missachtend, nicht von Ihm mit ihrer Stirn versiegelt wurden. Die Handelsstraßen liegen verwüstet, die Reisenden hören auf, Verträge verlieren ihre Kraft oder ihren Wert; und Städte [weil sie vom Handel abhängig sind] werden zu unerwünschten Orten, während Prinzipien der Ehre und der Menschlichkeit nicht mehr als vertrauenswürdig angesehen werden; und die Erde [Gesellschaft allgemein] wird schmachten und trauern.

Dies ist die Zeit, in der ich aufstehen werde, um Urteil und Gerechtigkeit zu geben und mich selbst zu erhöhen, spricht der Herr. Die Kirche, die Spreu statt echten Weizens gezeugt hat, wird nur Stoppeln hervorbringen; und ihr eigener Atem (oder ihre Lehren) wird sie in Brand setzen und ihre Schwindsucht hervorrufen. (**Jes. 33:11.**) Siehe auch die Verbrennung des Unkrauts, mit der dies nicht harmoniert, und ein anderes Bild.

Matthäus 13,30.40.) Und das allgemeine Volk (**Vers 12**) wird aus zwei Klassen sein. Die einen, Dornen und Übeltäter, werden im Feuer wütend werden, weil sie von der Möglichkeit abgeschnitten und daran gehindert werden, heimlich Böses zu tun, und werden verzehrt Die Herzenslosigkeit wird vollständig aufgelöst werden, um sie in völlige Harmonie mit dem tausendjährigen Königreich und seinen gerechten und liebevollen Gesetzen zu bringen.

Im Rückblick nimmt der Prophet eine andere Sicht auf die bevorstehenden Probleme. Er stellt die verschiedenen Klassen dar und zeigt die Klasse, der sich alle anschließen müssen und die erfolgreich durch das Fegefeuer gehen würden. (**Jes.33:14-16.**)

Übertreter in [nominellem] Zion werden sich fürchten, die Heuchler werden in Angst und Schrecken geraten, wenn sie Zeuge **[R1471: Seite 344]** der Nöte werden, die sich diesem Tag nähern. Wer *kann mit diesem* verzehrenden Feuer aushalten? der Unterdrückung oder Täuschung, der seine Hände vom Halten von Bestechungsgeldern schüttelt, der seine Ohren davon abhält, Blut zu hören [von Plänen, die Leben kosten könnten, oder moralisch ruinieren,

physisch und finanziell], und verschließt seine Augen vor dem Blick auf ein Böses. Er wird in der Höhe wohnen und im Einklang mit seinem Gesetz der Liebe.

Der Apostel Paulus spricht von seinem kommenden Fegefeuer, wenn er erklärt: „Die Sünden einiger Menschen gehen dem Gericht voraus [und werden im gegenwärtigen Leben bestraft], und einige folgen ihnen nach.“ (1. **Tim. 5,24.**) Diejenigen, die im gegenwärtigen Leben für Sünden bestraft werden, sind oft die geweihten Heiligen. Daher erklärt er: „Wenn wir uns selbst richten [kritisieren, disziplinieren] würden, sollten wir es nicht tun.“ vom Herrn gerichtet werden. Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir bestraft, dass wir nicht gerichtet werden sollen[vor Gericht gestellt und bestraft im Tausendjährigen Fegefeuer] mit der Welt.“ – 1 **Kor. 11:31,32.**

Derselbe Apostel (**Römer 2,3-11**) spricht von diesem tausendjährigen Fegefeuer als dem Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Urteils Gottes, der eingesetzt wird, die sich der Gerechtigkeit und Wahrheit widersetzen und der Ungerechtigkeit gehorchen. Daraufhin, so erklärt er, wird *dann* Empörung und Zorn, Trübsal und Angst über jeden kommen, der Böses tut, aber Ehre, Ehre und Frieden Alles in allem funktioniert das gut.

Derselbe Apostel bezieht sich noch einmal (2. **Thes. 1,6-9**) auf die Drangsal, die bei der Wiederkunft des Herrn Jesus kommen wird, und erklärt, dass es nur eine Sache für den Herrn sein wird, der erklärt: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten“, um eine Entschädigung für *die Drangsal* [Fegefeuerstrafe] für diejenigen zu erweisen, die Gegner der Wahrheit der Heiligen waren. Dies ist natürlich beinhaltet die individuelle Bestrafung der Übeltäter am Aposteltag und weist darauf hin [**R1471:Seite 345**] dass die verheißene Trübsal noch nicht bei ihrem Tod zugefügt wurde, sondern während der tausendjährigen zweiten Gegenwart des Herrn zugefügt werden wird – *wenn* er in flammendem Feuer usw. offenbart wird.

Dass ihre Strafe oder Trübsal gerecht und nicht ungerecht sein wird, wird uns durch den Charakter ihres Richters sowie durch die Worte des Apostels völlig versichert. Diejenigen, die gegen kleine Lichter gesündigt haben, *werden* die weniger Streifen (der Strafe) tragen, und diejenigen, die mit mehr Lichtern übertreten haben, werden die größere Strafe erhalten. – Lukas **12:47,48.**

Das Kommen unseres Herrn geschieht nicht nur für seine *Heiligen*, um in ihnen verherrlicht zu werden, sondern auch im Namen derer, die an den tausendjährigen Tag seiner Gegenwart *glauben werden*, damit dieser Charakter und diese Gesetze von allen bewundert und gehorcht werden können. Sondern dasselbe flammende Feuer [des gerechten Fegefeuergerichts], in dem seine *Gegenwart* der Welt zum ersten Mal offenbart wird, am großen Tag der Drangsal, der das Neue einleiten wird

Die Evangeliumszeit (neuer Himmel und neuer Himmel) wird an diesem tausendjährigen Tag weiterhin brennen und erneut Bösewichte einführen, die eindeutig Recht und Unrecht, Gut und Böse enthüllen und schließlich alle *verzehren*, die nach klarem Wissen und voller Gelegenheit weiterhin Gottes Güte *ablehnen wird* mit bleibender Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft. – 2. **Thes. 1:6-9**. Siehe *Diaglott*- Übersetzung.

Mit anderen Worten, die symbolischen Feuer des Fegefeuers sollen unter der Führung Christi das Böse verzehren und die Welt gereinigt, frei von Sünde und allem Bösen hinterlassen. Zuerst wird es gegen die bösen *Dinge brennen*, gegen böse Prinzipien und Praktiken in den Menschen, und nicht gegen die Menschen, die bösen Menschen sind sich selbst und werden als solche zerstört.

Und nicht nur werden die Übeltäter in diesem Fegefeuer bestraft, sondern darin wird auch jede gute Tat von ihnen belohnt – selbst ein Becher kaltes Wasser, der einem Jünger geschenkt wird, wird gewiss seine Belohnung erhalten.

Danke Gott für seine gnädige Versorgung in Christus, nicht nur für die Vergebung der Sünden der Welt, sondern auch für die Vorkehrungen im Fegefeuer, durch die die Sünder vollständig geheilt und in göttlicher Gunst und Ähnlichkeit wiederhergestellt werden können. Gott sei Dank für *sein* Fegefeuer! für die große und vollkommene Inquisition seines Plans und für die gut geeigneten Inquisitoren – der Christus Gottes, vollendet, Kopf und Körper.

=====

[R1471:Seite345]

Tragen Sie die Lasten eines anderen.

„Tragt die Lasten eines anderen und erfüllt so das Gesetz Christi.“ – Gal. **6:2**.

Diejenigen, die die Bibel als eine Sammlung moralischer Vorschriften betrachten, die zur Regulierung der Welt im Allgemeinen bestimmt sind, sind sehr weit von der richtigen Einschätzung ihres Gegenstands und Umfangs entfernt; denn die Bibel ist überhaupt nicht an die Welt gerichtet. Das gesamte Buch ist von Anfang bis Ende das Erbe der Heiligen – „der in Christus Jesus Geheiligten“. An sie sind alle apostolischen Briefe gerichtet, mit einer einzigen Ausnahme (dem Jakobusbrief) . .

Auch das Buch der Offenbarung wird in ähnlicher Weise angesprochen. Und der Apostel Petrus sagt in Bezug auf die Prophezeiungen des Alten Testaments, dass sieben der Propheten „nicht sich selbst, sondern *uns* gedient haben“ (1. **Petrus 1,12**) . Siehe auch **Dan. 12:4,8,9**.) Und der Apostel Paulus sagt , *dass „alles , was früher geschrieben wurde, zu unserem Lernen geschrieben wurde, damit wir [die in Christus Jesus Geheiligten] durch Geduld und Trost in den Schriften Hoffnung haben.“ (Römer 15:4.)*

Folglich war alles, was einst von Moses und den Propheten geschrieben wurde – sei es in der Geschichte oder im Gesetz oder in der Prophezeiung oder im Vorbild oder im Gebot –, speziell für uns, die wir in Christus sind , zur *Belehrung* und zum Trost *der Kinder Gottes* bestimmt .

Und was auch immer **die** Weltlichen von ihr bekommen, es erreicht sie indirekt – als Widerspiegelung der Kinder Gottes, die „als Licht in der Welt leuchten“. „*Ihr*“, sagte unser Herr, „seid das Licht der Welt.“ – Phil. **2:15**; **Matthäus 5:14**.

Sobald der Plan Gottes erkannt ist, prägt er indirekt alle Prinzipien der Moral und Tugend ein, indem er genau zeigt, was Gott uns tun lassen will: indem er erstens zeigt, wie er uns nach seinem eigenen Bild perfekt und herrlich geschaffen und uns für ewiges Leben in der Freude seiner Gnaden geschaffen hat; zweitens, dass alles in uns, was nicht dieser ursprünglichen Vollkommenheit entspricht, der Sünde zu verdanken ist und uns lebensunwürdig macht. Dann gibt es die Erkenntnis und so wird der glorreiche Plan für unsere gesetzliche und tatsächliche Befreiung von Sünde und Tod eröffnet, und die endgültige Wiederherstellung aller Dinge wird den treuen und gehorsamen Söhnen Gottes zugesichert; und alle dafür notwendigen Vorkehrungen werden offenbar gemacht.

Während der Plan jetzt klar umrissen ist, sehen wir, wie Geschichte und Prophezeiung sowie Schrift und Gesetz zum einen großartigen Entwurf des Buches der Bücher dienen, in dem der ehrfürchtige und sorgfältige Schüler den höchsten Anreiz für Reinheit und Heiligkeit und die vollkommenste Darstellung jenes lobenswerten Charakters findet, den er aufzubauen versucht und in dem die Deformität jedes Übels im Gegensatz steht

Manifest.

Zu den Anweisungen an die Kinder Gottes gehört die oben genannte: „Tragt die Lasten des anderen und erfüllt so das Gesetz Christi.“ Das Gesetz Christi haben wir als das Gesetz der Liebe angesehen: und die Liebe sagt: „Tragt die Lasten des anderen.“ Es gibt Zeiten in der Erfahrung von fast jedem, in denen die Wogen der Unruhen sich überschlagen und die schüchterne, schrumpfende Seele fast von ihnen überwältigt wird die Welt.

Es ist nicht immer notwendig, den Kummer und die Verwirrung eines anderen einem anderen zu erzählen und sein Mitgefühl und seine Hilfe zu haben: In den meisten Fällen ist es besser, sie nicht zu sagen, außer dem Herrn.

Es gibt verschiedene Arten von Lasten, die es zu tragen gilt: Es gibt Lasten von Trauer, finanzieller Verlegenheit, von geschäftlichen und familiären Sorgen, von körperlichem und seelischem Leid, von plötzlichen Katastrophen und großen Ratlosigkeit und Ängsten; und es gibt auch Lasten von bewussten Sünden. Wenn wir eifrig danach streben, das Gesetz Christi zu erfüllen, können wir vielleicht unsere Mitglieder im Leib Christi mit Mitgefühl erfreuen und stärken und Beratung, und solche Hilfen können am notwendigsten und zeitgemähesten sein.

Aber der Apostel lenkt besondere Aufmerksamkeit auf diese letzte Art von Bürden – die Bürden der Sünden – und rät zur Ausübung dieser Disposition, insbesondere in Fällen anerkannter Sünde. Wir alle müssen uns an unsere eigene Verantwortung gegenüber der Sünde erinnern und daher geduldig und rücksichtsvoll mit anderen sein, wenn sie von einer Schuld getroffen werden. Solch geduldige, nachsichtige Liebe ist einer der schönsten Schmuckstücke des christlichen Charakters.

Im Leib Christi haben die verschiedenen Mitglieder ihre verschiedenen ererbten Schwächen, gegen die sie lebenslang Krieg führen müssen; und diese Schwächen sind manchmal so beschaffen, dass sie in gewissem Maße die Rechte und Bequemlichkeiten anderer und auch ihrer selbst beeinträchtigen selbst.“ (**Römer 15,1.2.**) Das bedeutet nicht, dass wir uns nicht mit jemandem auseinandersetzen und uns bemühen sollen, ihm zu helfen, seine Gebrechen loszuwerden. Dies sollten wir im Geiste der Sanftmut und Güte tun, während wir die Prüfung unserer Geduld geduldig ertragen, nicht um uns selbst zu gefallen, sondern um einem schwächeren Bruder oder einer schwächeren Schwester zu helfen *bor[Bruder] zu seinem Guten, zu*

Erbauung“ – das heißt, nicht dadurch, dass du seine Schuld einfach ignorierst, als ob du sie für in Ordnung haltest, sondern indem du ihn freundlich aufforderst, dagegen anzukämpfen, dich aber dennoch demütig und geduldig dem Unbehagen unterwirfst, das es für dich mit sich bringt.

Wenn dieser Geist vorherrscht, zeigt der Apostel weiter (1. **Korinther 12,24-26**), ist keine Spaltung im Körper nötig; denn alle Mitglieder haben eine gegenseitige Fürsorge und gegenseitige Liebe füreinander – eine Fürsorge, die alles Gute zu ermutigen und zu stärken und alles Unwürdige zu entmutigen sucht, und eine Liebe, die ihren Mantel über die Missbildung wirft und danach strebt einen Fehler verbergen, anstatt den schwächeren Bruder den Vorwürfen anderer auszusetzen. So leiden im wahren Leib Christi, der in Liebe miteinander verbunden ist, wenn ein Mitglied leidet, alle Mitglieder mit ihm, in dem Maße, wie sie mehr oder weniger direkt mit ihm verbunden sind; oder Wenn ein Mitglied geehrt wird, freuen sich alle Mitglieder mit ihm und teilen bis zu einem gewissen Grad die Ehre: So wie in einer irdischen Familie ein Mitglied zur ehrenvollen Auszeichnung aufsteigt, nehmen alle Mitglieder an der Ehre und der Freude teil.

Für solche aufopfernde Liebe ist der Geist der Demut und Sanftmut und Geduld und des Glaubens notwendig. Wie eindringlich sind die Worte des Meisters: „Wenn ihr euch nicht bekehrt [vom Geist der Welt zum Geist Christi] und wie kleine Kinder [in Sanftmut und Lehrbarkeit] werdet, werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.“ – Matthäus **18:1-6**.

Und wiederum sagt der Meister: „Wer so *ein* kleines Kind [ein so demütiges, lehrreiches Kind Gottes] in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ Deshalb lasst uns eifrig sein, jedes solche Kind zu empfangen und von ganzem Herzen mit ihm verbunden zu sein.

Und hier ist eine Warnung, die alle zu beachten täten: „Wer aber einen der Geringsten von denen belästigt, die an mich glauben, für den wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und in die Tiefe dieses Meeres versenkt würde.“ Mit welcher Sorgfalt sollten wir nun aufeinander achten?

Geliebte, tragt die Lasten eines anderen und erfüllt so das Gesetz Christi – das Gesetz der Liebe; und bindet so den Leib Christi, dass im Körper kein Schismus herrscht, sondern dass er immer mehr in Liebe zusammengefügt wird Geld und Glück – wie es zärtlichere und hingebungsvollere Ehefrauen, edlere, gute und gütige Ehemänner, treuere und liebevollere Kinder, freundlichere und gute Nachbarn macht, und wie es alle unruhigen Wasser der gegenwärtigen Erfahrung besudelt und das Herz auf den Genuss der fallenden Früchte der Gerechtigkeit vorbereitet.

=====

[R1471:Seite347]

AMIGHTYFORCE.

Es wurde gut gesagt, dass das größte Problem der Menschheit darin besteht, die Kräfte der Natur zu nutzen; aber um dies völlig wahr zu machen, muss die Doppelseitigkeit der Natur berücksichtigt werden. Gott wird es nicht schaffen, das Auge auf die Höhe zu heben, die es zu erreichen vermag. Zum Glück für die Menschheit gibt es viele Anzeichen dafür, dass die wahre Natur der letzteren Kräfte verstanden wird; und der andere stimmte zu. Nun liegt der Sinn dieses Gesprächs, das ein echtes Gespräch war, in den Worten: „Wir hören heutzutage viel in den Zeitungen.“ Es ist eine Tatsache, dass es noch nie in der Geschichte des Journalismus eine solche Hinwendung zu dieser alten und doch immer neuen Regel als Lösung der schwierigen Probleme dieser Stunde gegeben hat.

Darin liegt eine mächtige Kraft, die als nie zuvor erkannt wird [und von vielen, die nicht bereit sind, sie selbst in die Praxis umzusetzen, auf andere angewendet wird].

Wenn es vollständig erkannt wird, wird es die Gesellschaft mit neuem Leben beleben, und die weiteren Fortschritte, die die Menschheit machen wird, werden so groß sein, dass sie auf diese unruhigen und fast hoffnungslosen Zeiten zurückblicken wird, wie wir auf die dunklen, dunklen Zeiten zurückblicken, wie in allen vergangenen Geschichten. --Ausgewählt.

[R1475:Seite348]

„ASTHEFATHERLOVETHME.“

Mein Erlöser, ist es so, dass du
die Wahrheit allein mir
schenkst, denn wie der himmlische
Vater dich in Wahrheit liebt?
Kann die sterbliche Vision in die Tiefe
dieser großen Liebe sehen?
Oh nein: solche Liebe ist unergründlich,
und so wird es immer sein.
Immer noch, wenn ich an diese große Liebe
denke, wundere ich mich immer mehr.
Oh, möge ich die Rückkehr lieben,

Und ich wundere mich, liebe es.
Allherrlicher Erlöser-König,
Reinige dieses arme Herz von mir
und fülle es aus deiner Quelle, rein,
Quelle der göttlichen Liebe.
Während ich dann in dein Wort höre,
das mir deine Liebe sagt,
kann ich antworten: Du weißt es,
du weißt, dass ich dich liebe .
TR SIMPSON.

[R1473:Seite351]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

[Seite351]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor etwa zwei Jahren hast du zwei alte theologische Traktate als Brot auf das Wasser geworfen, die ich, Gott sei Dank, gefunden habe. Sie wollten mit meiner Bibel in der Hand *den Plan der Zeitalter* und die anderen beiden Bände lesen, um zu sehen, ob das so ist Neu ist es nicht. Ich war fast taub gegenüber der Stimme der Wahrheit, der Vernunft und meinem besten Interesse. Aber Gott sei Dank kann ich jetzt sowohl sehen als auch hören.

Viele Jahre lang war ich Mitglied der christlichen Kirche gewesen, denn dort wurde ich zum Glauben gebracht, dass ich ein befreiter Mann sein würde, gebunden an kein Glaubensbekenntnis, sondern an die Bibel und sie allein. Ich freute mich über meine Freiheit, und pharisäerartig dankte ich Gott, dass ich nicht wie andere Menschen war; die Lehren ihrer Schulen, mich zu bekennen und zu verteidigen oder mich Anklagen und dem Verlust der Mitgliedschaft auszusetzen.

Ich kann zwar noch etwas sehen wie durch ein Glas, aber ich bin nicht entmutigt oder niedergeschlagen, sondern habe mein Auge nach oben gerichtet, und ich habe eine Hoffnung, die mich nicht beschämt.

Mit freundlichen Grüßen A. DELONG.

[R1473:Seite351]

Illinois.

LIEBE BRÜDER: Ich habe gerade mit Erstaunen den zweiten und dritten Band von DAWN gelesen, und ich danke Gott, dass er sie angesprochen hat; denn seit ich die römische Kirche verlassen habe, habe ich immer nach der Wahrheit gesucht Ungefähr ein Jahr später verspürte ich die Notwendigkeit, mich gemäß der Bibellehre taufen zu lassen, und war folglich darin versunken. Ich habe viele Male über die große Zahl verschiedener Konfessionen im Protestantismus nachgedacht, die alle anderer Meinung waren und doch ihre Lehren aus der einen Bibel übernahmen Ich war auf der Suche nach der Wahrheit, und ich glaube, dass der Herr mich führt. Ich bin herausgekommen zur Ehre des ewigen Vaters, der uns geliebt hat, erlöste uns durch das kostbare Blut

und ich will Jesus nachfolgen, um jeden Preis und soweit ich kann, in der **in 2. Korinther 6,4-10 beschriebenen Weise**. Suchismus, meine Entschlossenheit, Gottes Hilfe Mich.

Dein Bruder in Christus,
PHILEMONPEMENT.

Indien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich glaube, Sie werden überrascht sein, dies von jemandem zu erhalten, der in einem so abgelegenen Teil Indiens studiert hat, wo außer mir und meiner Familie keine anderen Abonnenten Ihres Tagebuchs leben , zu einer Zeit, als ich sehr hungrig nach der Wahrheit des Wortes Gottes war; und obwohl ich bestimmte Teile Ihrer Schriften nicht verstehen kann, bin ich dennoch zuversichtlich, dass der Herr mich zu gegebener Zeit zur ganzen Wahrheit führen und mein gegenwärtiges dunkles Verständnis erhellen wird. eins, in der Einheit des Geistes des „Lebens allein in Christus“.

Obwohl wir der menschlichen Gemeinschaft beraubt sind, haben wir als unseren **[R1473:Seite 352]** Gefährten den, der der beste Freund ist.

Ich habe ein oder zwei Exemplare von ZION'S WATCHTOWER erhalten, und es versorgt mich genau mit der Art von Essen, an dem ich mich gerne erfreuen würde, und ich möchte es abonnieren. Mein einziger Führer *ist „Soussaith, der Herr“*, und ich werde gerne alle Erklärungen dazu annehmen. Ich schließe mit der Hoffnung, dass der Herr uns in seiner Liebe näher zusammenziehen wird.

Euer Herr, CHAS.ERSKINE.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir diese Zeilen und erinnere dich dankbar daran, dass ich ins Licht des Wortes Gottes gebracht wurde, denn es leuchtet bis zum vollkommenen Tag weiter Als der liebe Herr es gab, habe ich den Menschen, denen ich angehörte, die Wahrheit gegeben und musste aus meiner Kirche austreten. In allen Konfessionen stieß ich auf den gleichen Widerstand seitens meiner Gemeinden, und ich sah endlich klar, dass ich aus den organisierten Körperschaften der Sünden herauskommen muss erreicht ,und es steht mir frei

Folge, wie der liebe Herr führt.

Ich musste Prüfungen durchmachen und den Verlust meiner bekennenden christlichen Freunde ertragen, aber ich erhebe den Herrn – ja, sein Lob liegt in meinem Mund. Jesus war nie kostbarer als jetzt. Ich singe,

„Jesus, ich habe mein Kreuz genommen,
Alles, um dich zu verlassen und dir zu folgen.

Ich möchte ein paar Exemplare von MILLENNIALDAWN erhalten und sie in Hände legen, die so wie ich es getan haben, von Nutzen sein werden. Betet dafür, dass ich vielleicht dazu beitragen kann, viele aus der Dunkelheit ins Licht zu bringen. In christlicher Liebe und Gemeinschaft
HFHODGES.

Georgia.

LIEBER BRUDER: Vor etwa zwei Monaten hatte ich Gelegenheit, Florida zu besuchen, und hatte währenddessen häufige Gespräche mit jemandem über das Thema Religion. Schließlich bat sie mich, Ihre Arbeit vorzubereiten, MILLENNIALDAWN. Ich begann mit dem ersten Band und war so vertieft, dass ich fast alles andere aus den Augen verlor. Nachdem ich ihn mehrere Male gelesen hatte, lese ich den zweiten Band mit noch größerem Interesse und lese sie nun beide mit unvermindertem Eifer und Vergnügen weiter. Gewiss, dieses Wissen ist aus der Quelle der Sündenweisheit zu euch gekommen, und der Geist der Wahrheit, der uns vom Heiligen Israels kurz vor seiner Himmelfahrt verheißen wurde, muss bei euch bleiben und euch bei diesem großen und guten Werk leiten.

Dieses Wissen kam zu einer hungrigen Seele wie gutes, gesundes Essen zu einem hungernden Mann; und ich werde nie aufhören, dankbar zu sein für den süßen Trost und Trost, den ich erhalten habe. Viele Jahre lang hatte ich mich bemüht, die Pläne und Absichten des allmächtigen Gottes zu verstehen und in Einklang zu bringen, aber es war mir nie gelungen, außer teilweise, bis ich diese Bücher fand. Als ich das Haus der Schwester verließ, kaufte ich zwei Exemplare, eines für ein Freund, der, wenn ich zuversichtlich war, genauso großes Interesse an ihm haben würde wie ich. Ich war nicht enttäuscht und wir schreiben Ihnen jetzt, um Sie zu bitten, uns einen Wert von fünf Dollar zu schicken.

Gott begleite dich bei deiner edlen Arbeit und gebe dir großen Lohn, sowohl in diesem Leben als auch in dem schönen und glücklichen Leben, das kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen,
WJWOOD.

New Jersey.

Sehr geehrter Herr, senden Sie mir bitte ein Exemplar von MILLENNIALDAWN, Bd.

Als ich Bd.

Deine Arbeit hat in vielen Texten Licht in meinen Geist gebracht, um alle Dunkelheit zu vertreiben; und ich kann nicht darüber nachdenken, ohne mich von der wunderbaren Liebe, die darin offenbart wird, inspirieren zu lassen. Alle, denen ich sie geschenkt habe, haben ihre Zustimmung zur Vernünftigkeit und Gerechtigkeit des Plans der Zeitalter zum Ausdruck gebracht.

Dein Christus, JOHNCLOUGH.

[Seite352]

New York.

TOWER PUBLISHINGCOMPANY: – Der *Plan der Zeitalter* und Musterexemplare von WATCHTOWER kamen rechtzeitig zur Hand. Ich lese das Buch in geruhsamen Momenten und muss sagen, dass es sich wie eine Goldmine öffnet: Es ist voller reicher Schätze. Ich habe gefunden, was ich im letzten Jahrzehnt gesucht habe, und kann jetzt Platz für ganze Kapitel der Bibel finden, die ich vorher nicht verwenden konnte geschlossenPostanmerkung. Sie werden in ein paar Tagen wieder von mir hören.

Mit freundlichen Grüßen, TLBEEBE.

[Seite354]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

BINDERSFOR1893-1894.

Patentordner in einer Größe, die für die TOWER-Ausgaben für zwei Jahre geeignet ist und
auf deren Seite der Name unserer Zeitschrift und die Jahreszahlen 1893–1894 eingeprägt sind,
sind jetzt fertig. Die Ordner mit dem hohen Datum nach der Bestellung sollten angeben, ob sie
diese für die kommenden Jahre haben möchten, oder diejenigen für die Jahre 1891–1892, auf
denen keine Daten eingeprägt sind. Diese sind für die Erhaltung Ihrer TOWERS äußerst
wünschenswert In praktischer Form für zukünftige Referenzen. Preis jeweils fünfzig Cent.

DERWACHTUM FÜR 1893.

Sofern möglich, bevorzugen wir Abonnements ab Januar eines jeden Jahres. Wo dies jedoch
nicht praktisch ist, freuen wir uns über eine andere Möglichkeit. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen
können, aber mit einer späteren Zahlung rechnen und wünschen, dass ihre Papiere ununterbrochen
weiterlaufen, legen bitte eine Karte mit der Aufschrift ab. Jeder kann sehen, wie sein Konto steht,
indem er das Datum auf dem Etikett seines letzten Kontos überprüft

Papier. Diese werden wir danach jeden Monat korrigieren.

Diejenigen, die es sich aufgrund ihres Alters, eines Unfalls oder eines anderen Unglücks nicht leisten können, sich anzumelden, *sind weiterhin herzlich willkommen, den WACHTTUM kostenlos als „Die Armen des Herrn“ zu erhalten*, wenn sie sich selbst beschreiben und die Anfrage jährlich stellen. (Diese sind mit einem Zeichen gekennzeichnet – also: + – auf dem Kopfbedeckungsetikett.) Dieses Angebot ist nicht für diejenigen gedacht, deren Einkommen sich aus der Ausgabe einer größeren Summe für Tabak usw. ergibt; sondern alle, die es wirklich tun der beschriebenen Klassenbereiche werden regelmäßig im TOWER willkommen geheißen, als ob sie dafür bezahlt hätten.

Aber es ist nicht so *einfach, ihren Antrag jedes Jahr auf einer Postkarte zu erneuern*. Wenn Sie Ihren Fall einmal beschrieben haben und auf Ihrem Etikett mit (also: +) gekennzeichnet sind, brauchen Sie es nicht noch einmal zu erklären; bisher.

Bitten wir noch einmal darum, dass alle „Lord's Poor“-Erneuerungen rechtzeitig vor Januar 1993 erfolgen. Diejenigen, die den TURM in den anderen Monaten freigelassen haben, erhalten ihn nur bis Dezember 1992, es sei denn, sie bitten *jetzt*, im Dezember, um eine Erneuerung. „Fragen und ja empfangen“ ist Gottes Methode – die wir anwenden.

GUTE HOFFNUNG FÜR 1892 ERFOLGREICH.

In unserer nächsten Ausgabe hoffen wir, einen Bericht präsentieren zu können, der zeigt, dass der vor einem Jahr verabschiedete „Good Hope“-Plan ein entschiedener Erfolg war – die Mittel *der Tract Society* wurden erhöht und ihre Nützlichkeit bei der Arbeit der Wahrheitsverbreitung erhöht.

Mottokarten usw.

In unserer nächsten Ausgabe werden wir einige neue Mottokarten erwähnen, die gerade importiert wurden. Hilft bei der Verschönerung Ihres Zuhauses.

Wir weisen darauf hin, dass wir noch einige der aus Palästina mitgebrachten Blumenkarten (Karten, auf die gepresste Blumen in hübschen Mustern geklebt sind) als Andenken an das Heilige Land mitgebracht haben. Diese wurden *dem TractFund* gespendet und wie

folgt verkauft: Kleine Karten, 4 für 25 Cent.

Größer" , 2"25 Cent.

=====

r1474 **BAND XIII. 1. DEZEMBER 1892. NR. 23.** r1475

„THOUPREPRESTATABEFOREME.“ r1476

WASDISTURBANCEMAYDO.

r1476 FOLGEN GÖTTLICHER URTEILE.

=====

[Seite365]

EIN STUDIE IN DAS GOSPELOFLUKE. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1478:Seite365]

DER GEBIRTHOFCHRIST.

IV. QUAR., LEKTION XIII., 25. DEZEMBER, **LUKAS 2:8-20.**

Goldener Text – „Siehe, ich verkünde euch große Freude.“ – Lukas **2:10.**

Die Geschichte dieser Lektion bedarf keinem besonderen Kommentar, und doch liegt in ihren einfachen Details die Hoffnung der ganzen Welt. Viertausend Jahre zuvor wurde die Geburt dieses Kindes versprochen, und während dieser vierzig Jahrhunderte vertrauten einige treue Seelen weiterhin auf die Versprechen und suchten nach der Erlösung, die durch ihn herbeigeführt werden konnte. Wir können sicherlich davon ausgehen, dass die demütigen Hirten ihnen die Botschaft anvertrauen. Bei der Ankunft des Herrn kamen zuerst Männer, die auf die Verheißung Gottes vertrauten; denn ihnen, und nur ihnen, offenbart der Herr seine Absichten.

Diese Männer hüteten ruhig ihre Herden in der Nacht, als plötzlich der Engel des Herrn auf sie zukam und die Herrlichkeit des Herrn sie umstrahlte; und sie fürchteten sich. (**Vers 9.**) Aber ihre Angst wurde bald durch die Botschaft des Engels überwunden, die in unserem **goldenen Text enthalten ist**, die aber seltsamerweise von unserem Unterrichtsausschuss nur teilweise zitiert wurde und einen der großartigsten Aspekte der Botschaft ausgelassen hat – nämlich, dass sie an alle Menschen gerichtet sein sollte.

Die Botschaft lautet: „Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine frohe *Botschaft* von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ Man wird feststellen, dass die Segnung dieser Botschaft kumulativ ist: zuerst ist sie „gute Botschaft“, dann ist sie „große Freude“ und dann ist die Krönung diese Botschaft „für alle Menschen“ – nicht nur für euch Hirten, die ihr in dieser Nacht nach der Hoffnung Israels sucht, sondern für all euren Freunden und Verwandten und Nachbarn in der Ferne und in der Nähe; und an alle ihre Freunde und Verwandten und Nachbarn, sowohl an diejenigen, die jetzt leben, als auch an diejenigen, die leben werden, als auch an alle, die im Tod schlummern.

Gesegnete Botschaft! Hört auf den freudigen Klang: „Denn euch ist dies geboren.“

Tag in der Stadt Davidas, des Erlösers, der Christus, des Herrn, ist.“ (**Vers 11.**) Dann sollte er ein Retter für alle Menschen sein: so bekräftigt die Heilige Schrift deutlich, dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden geschmeckt hat und dass er sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen – für alle. (**Hebräer 2,9; 1. Tim. 2,6.**) Das Zeugnis jedoch, ist für die Erlösung der Sünder ebenso notwendig wie die Tatsache, dass Christus sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. Die Gunst der Erlösung wird niemandem aufgezwungen; aber das Zeugnis, das jedem Menschen gegeben wurde, unter der Bedingung, dass er die Gunst nach Gottes Bedingungen annimmt, wird jedem Menschen gegeben, für seine Annahme oder Ablehnung. Und obwohl Millionen von Menschen, für die Christus gestorben ist, ohne Zeugnis ins Grab gegangen sind, bleibt die Tatsache bestehen, dass das Zeugnis zu gegebener Zeit gegeben werden wird – was du auch getan hast. Diese Zeit muss für alle nach ihrem Erwachen aus dem Tod sein.

Und damit stimmen die Worte des Herrn überein: „Die Stunde kommt, in der alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden; die Gutes getan haben [die während des gegenwärtigen Lebens ins Gericht gekommen sind und ihre Prüfungen erfolgreich bestanden haben], bis zur Auferstehung des Lebens [die volle Belohnung der Gläubigen. So wird die überwindende Kirche sein]: und diejenigen, die Böses getan haben, zur Auferstehung Urteil.“ (**Johannes 5:25-29.**)

Das heißt, die letztere Klasse wird aus dem Grab hervorkommen, um sich dann die Wahrheit bezeugen zu lassen, damit sie sie annimmt oder ablehnt; und ihr endgültiges Urteil über die Würdigkeit oder Unwürdigkeit des Lebens wird auf der Grundlage ihres Prozesses basieren, der verhandelt wird, nachdem ihnen die Wahrheit bezeugt worden ist – im Jahrtausendalter. So predigte der Engel des Herrn den Hirten auf der Ebene von Bethle die frohe Botschaft von der Wiederherstellung aller Dinge Saum.

VERS12. Dann erzählten sie, wo und wie sie diese verheißene Knospe finden sollten, damit sie sich, wenn sie ihn sahen, doppelt sicher fühlten, dass dies der Fall war.

VERSE13,14. „Dann war plötzlich bei den Engeln die Schar der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, Wohlgefallen an den Menschen.“ Dies zeigt, dass die Engel Gottes sich für die Angelegenheiten der Menschen interessieren und wie sie Mitleid mit uns haben und sich über unseren Wohlstand freuen. Und dies erinnert uns an andere Aussagen dahingehend, dass es im Himmel unter den Engeln Freude über den Sünder gibt der Buße tut (**Lukas 15,7**); und wiederum, dass sie ernsthafte Schüler des Plans zur menschlichen Erlösung sind, und dass sie alle dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden. (1. **Petrus 1,12; Hebräer 1,14.**)) [**R1478:Seite366**] So sehen wir sie als Geschöpfe Gottes voller liebevoller Barmherzigkeit auch gegenüber einer gefallenen Rasse und in Achtung ihres Privilegs, den Erben [**R1479:Seite366**] dieser Erlösung zu dienen, obwohl sie wissen, dass einiges davon, wenn sie eifrig in Gottes Plan schauen

gefallene Rassen werden nach und nach hoch erhöht, sogar über die Engel, die nie gesündigt haben.

So sehen wir ihre demütige Anerkennung des Rechts des Schöpfers, mit den Seinen zu tun, was er will, und ihre freudige und freudige Zustimmung zu seinem vollkommenen Willen, von dem sie wissen, dass er von seiner unergründlichen Weisheit und seiner unergründlichen Liebe bestimmt wird. Oh! Welche universelle Freude wird herrschen, wenn die ganze Familie Gottes im Himmel und auf der Erde unter dem Haupt des Gesalbten Jehovas in völlige Harmonie gebracht wird.

Die **Verse 15 und 18** zeigen die lehrbare Haltung der Hirten: Sie erkannten die Engel und ihre Botschaft als vom Herrn, und als ihre Ängste beseitigt waren, lebten ihre Hoffnungen wieder auf und ihr Glaube nahm zu, und sie fühlten, dass sie einmal hingehen und sehen mussten, was geschehen war und sie folgten dem Stern, bis sie Bethlehem erreichten, als er über dem Ort, wo das kleine Kind war, stillstand. Und als sie ihn sahen, beteten sie ihn an und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe und erkannten in ihm den lange verheißenen Messias
himofthewhereaboutsoftthenew Als König geboren, zogen sie auf einem anderen Weg in ihr eigenes Land. Aber als sie gingen, verkündeten sie im Ausland die frohe Botschaft, die die Engel ihnen gebracht hatten, und wie sie ihn tatsächlich gesehen hatten, von dem die Propheten Zeugnis gaben.

VERS19. „Aber Maria [mütterlich] behielt all diese Dinge und dachte darüber in ihrem Herzen nach“, wobei sie zweifellos auch die Botschaft des Engels an sie in Erinnerung rief.

(Lukas 1:28-35.) Immer wieder scheinen wir sie sagen zu hören: „Mein Gott soll den Herrn preisen; ... denn er hat auf die Niedrigkeit seiner Magd geachtet: ... der Mächtige hat Großes getan, und sein Name ist heilig.“ – Lukas **1:46-49**.

VERS20. Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück, völlig überzeugt von der wunderbaren Wahrheit, dass der verheißene Same der Frau, die der Schlange den Kopf zertreten sollte, wirklich gekommen war. Und sie jubelten und verherrlichten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie ihnen erzählt wurde.

=====

r1479 **ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.**

=====

[Seite370]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

ABONNEMENTPREIS: 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus (einschließlich
eines vierteljährlichen Abonnements für zwei Exemplare alter Theologie-
Traktate)

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

ALTTHEOLOGITRAKTE.

Es wurde beschlossen, dass künftig nur noch ein Traktatabonnement im TOWER-Abonnement
enthalten sein soll, aber dass alle Abonnenten von ZION'SWATCHTOWER und *The Old Theology*
Quarterly so viele Traktate *kostenlos* bestellen können, wie sie sinnvoll nutzen können – mit
Ausnahme derjenigen in Broschürenform mit Kunstledereinband, nämlich Nr. 8, 11 und 16.

Bestellen Sie also alles, was Sie sinnvoll nutzen können: Nr. 1. Lehrt die Heilige
Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist?

Nr. 2. Katastrophen – Warum Gott sie zulässt.

Nr. 3. Protestanten, wach auf! Wie Priestertum jetzt funktioniert.

Nr. 4. Dr. Talmage's ViewoftheMillennium – mit Kommentaren.

Nr. 5. Bibelstudium und Studentenhilfen.

Nr. 6. Die Hoffnung auf die seufzende Schöpfung.

Nr.7.Die wunderbare Geschichte.

Nr. 9. Schwedische Übersetzung von Nr. 1.

Nr. 10.AuslandBasisfürChristenUnion.

Nr.12.Der göttliche Plan.

Nr. 13. Norwegische Übersetzung von Nr. 1.

Nr.14.ADarkCloudanditsSilverLining.ArpsKommentareson

MILLENNIALDAWN.

Nr. 15. Dein Wort ist die Wahrheit. Antwort an Robert Ingersoll.

UNSERE DREI BÜCHER.

„DIE WUNDERBARE GESCHICHTE.“ – Gedicht, 156 Verse. – Das Evangelium in Versen. – Fünfzehn Umrissillustrationen. – Kunstledereinband. – Wahl für Kinder; interessant auch für Ältere.

„Hüttenhüttenschatten, weich, besser, Opfer.“ – 104 Seiten. – Kunstledereinband.

– Genau das Richtige für gebildete Christen – „Fleisch zur richtigen Zeit.“

Diese Hefte werden von den Kolporteurs, den dreien, für jeweils fünfzig Cent verkauft. Wir liefern sie an TOWER-Leser, die jeweils anwesend sind, und an die anderen Kolporteurs für fünfundsiebzig Cent pro Dutzend – per Post bezahlt. Um die Kolporteurspreise zu erhalten, bestellen Sie mindestens ein halbes Dutzend der Hefte jeder Art.

Wir haben sie in Sechser- und Zwölferpackungen verpackt – jede Sorte einzeln.

DERWACHTURM FÜR 1893.

Sofern möglich, bevorzugen wir Abonnements ab Januar eines jeden Jahres. Wo dies jedoch nicht praktisch ist, freuen wir uns über eine andere Möglichkeit. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen können, aber mit einer späteren Abgabe rechnen und wünschen, dass ihre Arbeiten ununterbrochen weiterlaufen, legen bitte eine Karte mit der Aufschrift ab. Jeder kann sehen, wie sein Konto steht, indem er das Datum auf dem Etikett seiner letzten Arbeit überprüft. Diese werden wir jeden Monat später korrigieren .

Diejenigen, die es sich aufgrund ihres Alters, eines Unfalls oder eines anderen Unglücks nicht leisten können, sich anzumelden , *sind weiterhin herzlich willkommen, den WACHTTURM kostenlos als „Die Armen des Herrn“ zu erhalten*, wenn sie sich selbst beschreiben und die Anfrage jährlich stellen. (Diese sind mit einem Zeichen gekennzeichnet – also: + – auf dem Kopfbedeckungsetikett.) Dieses Angebot ist nicht für diejenigen gedacht, deren Einkommen sich aus der Ausgabe einer größeren Summe für Tabak usw. ergibt; sondern alle, die es wirklich tun der beschriebenen Klassenbereiche werden regelmäßig im TOWER willkommen geheißen, als ob sie dafür bezahlt hätten.

Aber es ist nicht so *einfach, ihren Antrag jedes Jahr auf einer Postkarte zu erneuern*. Wenn Sie Ihren Fall einmal beschrieben haben und auf Ihrem Etikett mit (also: +) gekennzeichnet sind, brauchen Sie es nicht noch einmal zu erklären; bisher.

Bitten wir noch einmal darum, dass alle „Lord's Poor“-Erneuerungen rechtzeitig vor Januar 1893 erfolgen. Diejenigen, die den TOWER in den anderen Monaten freigelassen haben, erhalten ihn nur bis Dezember 1892 , es sei denn, sie beantragen *jetzt*, im Dezember, eine Erneuerung.“

„Ja, wir werden empfangen“ ist Gottes Methode – die wir anwenden.

=====

r1480 **BAND XIII. 15. DEZEMBER 1892. NR. 24.**

r1480 **GLAUBEVERSUS SUPERSTITION.**

r1480 **WATCHTOWER TRACT SOCIETY.** r1481

Gehorsam ist besser als Opfer.

=====

[Seite 379]

**STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1483:Seite 379]

Rückkehr aus der Gefangenschaft.

I. QUAR., LEKTION 1., 1. JANUAR, **EZRA 1:1-11.**

Goldener Text: „Der Herr, dein Gott, wird deine Gefangenschaft wenden und haben.“
Mitleid mit dir.“ – 5. Mose 30:3.

Die Ereignisse dieser Lektion fanden am Ende der siebenzigjährigen Verwüstung des Landes Israel und der Gefangenschaft des Volkes Israel in Babylon statt. Als Grund für dieses lange Exil und diese völlige Verwüstung ihres Landes wird angegeben, **dass sie es versäumt hatten, ihrem Land die Sabbate zu ermöglichen (2. Chronik 36,21)**, gemäß dem Befehl des Herrn, der durch diese typische Einhaltung des Sabbats vorging oder Jubiläumsjahre, die darauf abzielten, die gesegneten Zeiten der Wiederherstellung abzubilden, in denen die immer wiederkehrenden Zyklen letztendlich enden sollten. Aber obwohl die Menschen den Befehl des Herrn missachteten und diese Anforderung nur teilweise befolgten, erlaubte Gott nicht, dass ihre Gleichgültigkeit seine typische Prophezeiung beeinträchtigte, sondern berücksichtigte sogar diesen Umstand, indem er die Vorhersage noch nachdrücklicher machte, indem er die genaue Anzahl der typischen angab Jubiläen, die ihren Höhepunkt im großen Antityp oder in den „Zeiten der Rückgabe aller Dinge“ fanden und so das genaue Datum sowohl der Zeiten der Rückgabe als auch des zweiten Kommens des Herrn festlegten, was zu diesem Zeitpunkt fällig ist. **(Apostelgeschichte 3:19-21.)** Siehe MILLENNIAL DAWN, Band II, Kapitel VI, auch Lesson X in our issue of Feb. 15.)

Und nicht nur hatte Israel es versäumt, die typischen Jubiläen ordnungsgemäß zu begehen,

aber sie waren in die Abtrünnigkeit verfallen und hatten das Haus des Herrn verunreinigt, und sie hatten seine Boten verspottet und seine Worte verachtet und seine Propheten missbraucht, bis der Zorn des Herrn gegen sie aufstand mit dem Schwert und mit der Gefangenschaft und mit der Zerstörung ihres Tempels und mit der völligen Verwüstung ihres Landes für siebenzig Jahre . **Siehe 2. Chronik 36:14-21.**

Aber als Gott seinen Zweck erfüllt hatte, Israel zu züchtigen und seine typische Prophezeiung zu erfüllen – als die dreiundzehn Jahre der Verwüstung des Landes, in dem das Land seine Sabbate genossen hatte, abgelaufen waren, war die Rückkehr der Gefangenen fällig Die Israeliten aus Babylon kamen pünktlich an, und der Beauftragte für die Erlösung ihrer Befreiung war vor Ort. Gott ließ ihn vom Propheten Jesaja genau zu diesem Zweck bestimmen, indem er ihn beim Namen nannte und die Arbeit angab, die er tun sollte.

Siehe **Jesaja 44:24,28; 45:1-6.**

Es ist auch erfreulich festzustellen, dass Israel im Land seiner Gefangenschaft (mit einigen Ausnahmen) **[R1483: Seite 380]** so vollständig aus der Götzenanbetung zurückerobert wurde, dass es nie wieder dorthin zurückkehrte; und dann, ohne den Tempel und seine Dienste, lernten sie zu schätzen, was ihnen noch übrig war – das Wort Gottes und die Lehren und Ratschläge einiger der Treuen unter ihnen, wie Daniel, Ezra und Nehemia; und so wichen die Formen der Anbetung für eine Zeit einer wirklicheren Herzensanbetung des einen wahren Gottes; und sie wurden zu einer volleren Wertschätzung der Privilegien geführt, die sie genossen hatten, wie in **Psalms 137 zum Ausdruck kommt.**

Als Israel jedoch wiederhergestellt wurde, war es nicht Herr über das Land, sondern als Diener von Kyrus und seinen Nachfolgern; denn nach den Worten des Propheten **Hesekiel (21:25-27) waren** sie nie wieder in Besitz des Landes als unabhängige Nation, bis er kommen sollte, dessen Recht die Herrschaft ist – sogar ihr lange verheißener Messias In diesem ersten Advent kam weder die Herrschaft noch erlangten sie zu dieser Zeit, noch später, den vollständigen Besitz ihres Landes. Sie waren immer anderen Nationen tributpflichtig, bis sie schließlich – 70 n. Chr. – zerstreut unter alle Nationen; und so haben sie bis zur heutigen Zeit weitergemacht, als die Zeit gekommen ist und die Unversammeltheit begonnen hat.

Der „**goldene Text**“ dieser Lektion bezieht sich nicht auf die Rückkehr Israels aus dieser Gefangenschaft in Babylon oder aus einer der kleineren Gefangenschaften, sondern auf die große Wiedervereinigung aus *allen Nationen* , wohin der Herr sie zerstreut hatte. (Siehe **5. Mose 30:3-5**; auch **Jer. 32:37-42.**) Dies ist eine Befreiung, die keiner Wiederholung bedarf; denn sie wird fest gepflanzt und in ihrem ewigen Besitz verankert sein. (Siehe **Jer. 24:6,7; 31:28.**) Diese Befreiung beginnt bereits und wird am Ende der „Zeiten der Heiden“ vollständig vollendet sein

MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kapitel VIII.

Die Geschichte der Befreiung Israels aus der Gefangenschaft Babylons ist nicht nur eine historische Tatsache, sondern hat auch ihren typischen Aspekt Befreiung des spirituellen Israels aus „Babylon der Großen“ durch den hellen Schein der Sonne der Gerechtigkeit.

Und wie Kyros dem treuen Volk in Israel befahl , ***in das Land der Verheißung zurückzukehren und die verlassenen Orte wieder aufzubauen und die goldenen und silbernen Gefäße, die der König von Babylon entweiht hatte, in Besitz zu nehmen und in den Tempel zu ersetzen (Dan 5,1-4)*** , so zeigt das Licht der aufgehenden Sonne der Gerechtigkeit nun den treuen Kindern Gottes, die noch in „Babylon“, der großen Kirche, sind, die Pflicht und das Privileg an der Rückkehr zum gesegneten Erbe der Heiligen – den überaus großen und kostbaren Privilegien der Söhne und Erben Gottes – und der Ersetzung aller goldenen und silbernen Gefäße – der göttlichen und der natürlichen Wahrheiten und Lehren – in „Babylon“ während der dunklen Zeiten der Knechtschaft und des Aberglaubens in seinem spirituellen Tempel, der die wahre Kirche ist. siehe MILLENNIALDAWN , Vol.III., Kapitel IV.

[R1484:Seite380]

WIEDERAUFBAU DES TEMPELS.

I. QUAR., LESSON II., 8. JANUAR, **EZRA 3:1-13.**

Goldener Text – „Sie priesen den Herrn, weil der Grundstein des Hauses des Herrn gelegt war.“ – Esra **3:11.**

Die Erzählungen über den Bau und den Bau des Tempels wären als bloße Angelegenheiten der Geschichte von geringer Bedeutung oder Interesse für uns, nicht auch für die Tatsache seines typischen Charakters. Wenn man sie so betrachtet, gibt es immer noch in der Geschichte dieses Tempels und in seinen prophetischen Lehren, was unsere Herzen mit größerer Begeisterung, Seeland und Freude entfachen sollte, als jemals von denen zum Ausdruck gebracht wurde, die seine materielle Herrlichkeit sahen.

Im Lichte der Lehren der Apostel sehen wir, dass das Vorbild dieses Tempels die einzig wahre Kirche des lebendigen Gottes war, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen (1. **Kor. 3,16.17; Lukas 10,20**) – dass es sich um einen spirituellen Tempel handelt, der aus lebendigen Steinen erbaut ist, deren oberster Eckstein und sicheres Fundament Jesus Christus selbst ist. Er wurde zum Fundament dieses spirituellen Hauses, als er sein Leben als Lösegeld gab für viele und ermöglichte so den Aufbau weiterer lebendiger Steine auf diesem Fundament, bis die wunderbaren Bauwerke ihre herrliche Vollständigkeit erreichen werden. – 1. **Petrus 2:4-7.**

Als dieser Grundstein des spirituellen Tempels gelegt wurde, jubelten alle, die die Bedeutung des großen Werkes erkannten, das dadurch vollbracht wurde, und priesen den Herrn. Und dieser Jubel über die Stärke und Sicherheit des Fundaments unserer Hoffnungen hört niemals auf. Lobt den Herrn! Die lebendigen Steine werden aus dem Steinbruch (der Welt) geholt und durch die Erfahrungen und die Disziplin des gegenwärtigen Lebens geformt, gemeißelt und poliert **[R1484:Seite 381]** und so für ihre Plätze im Tempel eingerichtet, die während der Zeit der Gegenwart des Herrn – nämlich seit 1878, als er einnahm Seine große Macht fragt - wird geräuschlos zusammengesetzt, wie im Vorbild, ohne den Klang eines Hammers - durch die Auferstehung der Toten in Christus und die Verwandlung der Lebenden in einem Augenblick, im Handumdrehen; denn „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben [ab 1878]; ... sie ruhen von ihrer Arbeit [von der Arbeit und der Ermüdung der Arbeit], aber ihre Werke folgen mit ihnen.“, aber sie werden sich augenblicklich vom menschlichen in einen herrlichen spirituellen Körper verwandeln. – Rev.

14:13; 1Kor.15:51,52.

Aber während die mit Christus als Haupt verherrlichte Kirche der vollständige und herrliche Tempel sein wird, wird sie in einem weniger vollständigen Sinne als der Tempel Gottes und der verschiedenen Mitglieder als seine Erbauer angesehen, die alle etwas damit zu tun haben, sich gegenseitig im heiligsten Glauben aufzubauen und so zur Struktur des Tempels oder der Kirche als Ganzes beizutragen des Tempels nach der Gefangenschaft in Babylon lässt sehr auf den Wiederaufbau der Kirche nach der langen Gefangenschaft in Babylon der Großen schließen – was allgemein als die Große Reformation bekannt ist. Und tatsächlich hat es seit den dunklen Zeiten der Knechtschaft unter dem Papsttum eine große Reformation der Kirche gegeben.

Das Werk der Reformation ging stetig voran und befand sich, wie das des typischen Tempels, mitten in großer Höhe. (Siehe **Esra 4:11-24; 5:3-5; Neh. 4:7-23**, und vergleiche MILLENNIALDAWN, Bd. II., Kapitel ix, und Bd. III., Kapitel IV.) Von den Massen, die unter der päpstlichen Herrschaft versklavt worden waren, waren einige der Lebenden Steine des wahren Tempels wurden gesammelt und die Arbeit von Er legte den Grundbefehl für den Bau des Neuen Jerusalem fest, und sein Tempel begann. Die Geschichte berichtet über den Widerstand, dem diese ehemaligen Gründer oder Erbauer begegneten; und wahrlich, wie im Vorbild: „Die Erbauer, jeder hatte sein Schwert [das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist] an seiner Seite umgürtet und so gebaut.“ (**Neh. 4:18.**) Normalerweise möge diese Haltung jemals aufgegeben werden, bis das Werk vollständig abgeschlossen ist und die Herrlichkeit des Herrn seinen Tempel erfüllt hat. Die Feind

Das Volk des Herrn und das Werk des Herrn sind immer aktiv im Widerstand, und zwar dann, wenn ihre Methoden subtil und ihre Vorgehensweise leicht erkennbar sind.

Daher ist es notwendig, weiterhin wachsam vor jedem Vordringen des Gegners zu sein, sei es als kommender Löwe oder als böse Schlange.

Für alle, die an dem großen Werk des Aufbaus des wahren Tempels und der Stadt Gottes arbeiten, sollte der Erfolg von Esra und Nehemia und ihren Mitarbeitern als eine ermutigende Vorhersage der endgültigen Vollständigkeit und Herrlichkeit der Kirche betrachtet werden, die auf dem einen wahren und einzigen Fundament, Jesus Christus, unserem Erlöser und Herrn, aufgebaut ist. – 1 **Kor. 3:11**.

[R1484:Seite381]

DIE MENSCHEN ERMUTIGEN.

I. QUAR., LEKTION III., 15. JANUAR, **HAGGAI 2:1-9**.

Goldener Text – „Wenn der Herr das Haus nicht baut, so arbeiten die, die es bauen, vergeblich.“ – Psa. **127:1**.

Wiederum hatten wir die Gelegenheit, den Bau des Tempels in seinem typischen Charakter zu betrachten. In unserer vorherigen Lektion sahen wir, dass der Grundstein unter großer Freude neu gelegt wurde und dass das Werk dann aufgrund des Widerstands seiner Feinde für lange Zeit aufgegeben wurde. Nachdem Israel in dem großen Werk behindert worden war, wurde es allmählich anders und unfähig, sich wieder den Schwierigkeiten zu stellen, die für seine weitere Verfolgung notwendig waren, und vertiefte sich immer mehr in seine eigenen Angelegenheiten, *lea* Das Haus des Herrn liegt immer noch in Trümmern.

Als Folge dieser wachsenden Gleichgültigkeit gegenüber dem Haus des Herrn wurde Gottes Gunst Israel zusehends entzogen, sie wurden von Dürre heimgesucht und von Hungersnot bedroht. Dann kam eine Botschaft des Tadels vom Herrn an sie, in der er sie tadelte, weil sie die wichtige Arbeit des Wiederaufbaus des Tempels vernachlässigt und sich ihren eigenen Zielen hingegeben hatten. (**Hag. 1:1-11.**) Als der Herr sie so zu einem Pflichtbewusstsein und Privilegienbewusstsein in dieser Angelegenheit weckte, gehorchten das Volk und seine Führer seiner Stimme und begannen wieder aufzubauen, und der Herr ermutigte und half ihnen. – Hag. **1:12-15**.

In all dem haben wir eine anschauliche Darstellung des großen Reformationswerks, das im 16. Jahrhundert mit der Predigt Luthers und seiner Zeitgenossen begann, die in der vorangehenden Lektion kurz erwähnt wurde das „Kontinuierliche“ beiseite legen. (**Dan. 11:31.**) So wurde Christus Jesus wiederum zum anerkannten Grundstein seines Tempels, der die Kirche ist. Dies geschah, und die Freude unter denen, die sich für die Arbeit interessierten und sich engagierten, war groß

Das Fundament schritt voran, die Bauherren stießen auf großen Widerstand, so dass sie sich ständig mit dem Schwert des Geistes gegen ihre Feinde bewaffnet halten mussten. Aber wie das Vorbild **[R1484:Seite 382]** begann, als das Fundament gelegt wurde, sie der guten Taten müde zu werden und es satt zu haben, erneut gegen die Position zu kämpfen, und so gaben sie, bis auf wenige Ausnahmen, die Arbeit und den Geist auf. Es folgten Dürre und Hungersnot. Der Protestantismus hörte auf, ein Protest gegen das ungerechte System zu sein, das ihn hervorgebracht hatte, und machte eine Zeit lang keine weiteren Fortschritte über die Grundsteinlegung des Tempels Gottes hinaus.

Aber nach und nach wurde die Botschaft des Herrn auf einige treue Seelen eingeprägt, die sich immer noch danach sehnten, die Vollendung des Tempels Gottes zu sehen, wieder aufzustehen und zu bauen, den Müll von der falschen Lehre zu beseitigen und den Glauben der Kirche an die Wahrheit zu etablieren – dass sie gläubige Vertreter der Wahrheit und nicht des Irrtums sein könnten und so von Gott als lebendige Steine in seinem Tempel anerkannt würden. Hat sich weiterentwickelt (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kapitel IV); und das Wort des Herrn an alle Arbeiter ist die ermutigende Verheißung, dass sie, wenn sie vollendet ist, mit Herrlichkeit erfüllt sein wird. – Hag. **2:7**.

Und nicht nur das, sondern es steht auch geschrieben: „Die Herrlichkeit dieses letzten Hauses wird größer sein als die des früheren, spricht der Herr der Heerscharen; und an diesem Ort werde ich Frieden geben, spricht der Herr der Heerscharen.“ (**Hag.2:9.**) Dass dies nicht in Bezug auf den Tempel Serubbabels gesagt wurde, der weder überragend noch an den früheren Tempel heranreichte, ist offensichtlich, und deshalb muss der Ausdruck als Prophezeiung der Herrlichkeit des antitypischen Tempels Gottes – der verherrlichten Kirche – angesehen werden.

Mögen daher diejenigen, die sich eifrig am Werk des Herrn beteiligen – am Aufbau der Kirche, des Tempels Gottes, im allerheiligsten Glauben – das Wort des Herrn durch den Propheten **Haggai hören (2:4-9)**.

VERS4. „Sei stark und arbeite, denn ich bin mit dir, spricht der Herr der Heerscharen.“

VERS5. „Mein Geist bleibt unter euch: Fürchtet euch nicht.“

Die Verse 6 und 7 erinnern uns an die ähnliche Verheißung **von Maleachi 3,1**. „Siehe, der Herr wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, zu seiner Kirche; und seine Herrlichkeit wird sie erfüllen – die Herrlichkeit seiner Gegenwart, seiner Macht, seiner Gerechtigkeit und seiner Autorität; und die ganze Kirche soll mit derselben erfüllt sein, als seine würdigen Miterben im Königreich. Und wenn der Herr so zu seinem Tempel kommt, wird die ganze Erde seine Herrlichkeit sehen – wird seine Autorität und Macht anerkennen der „Fürst des Friedens“ und dass er den Nationen Frieden verkünden wird (**Hag 2,9; Sach 9,10**), und dass er „an diesem Ort“ ist [durch seinen Tempel] werde ich Frieden geben, spricht der Herr der Heerscharen.“

Die Erschütterungen aller Nationen – die Himmel [die gegenwärtigen kirchlichen Mächte]

und die Erde [die gesamte zivile Organisation der menschlichen Gesellschaft], dieses Meer [die gesetzlosen Elemente] und das trockene Land [das sesshafter und gesetzstreuere der Menschheit] – erinnert uns auch an den Ausdruck **Maleachis (1:2)**: „Wer wird den Tag seiner Wiederkunft erwarten?“ und an die vorhergesagten Urteile von **Vers 5** gegen alle Übeltäter; sowie an die Erklärung des **Apostels Paulus (Hebr. 12:26,2). 7)** das „Dieses Wort ‚Noch einmal‘ bedeutet *das Entfernen* der Dinge, die erschüttert werden, ... damit die Dinge, die nicht erschüttert werden können, bestehen bleiben.“

Lobet den Herrn! Die Dinge, die entfernt werden müssen, sind die unbefriedigenden Dinge der gegenwärtigen Ordnung, und das, worauf es ankommt, ist das Reich der Gerechtigkeit und des Friedens unter Christus, dem Fürsten des Friedens, dessen glorreiche Herrschaft, wenn sie vollständig eingeweiht und manifestiert wird, tatsächlich „der Wunsch aller Nationen“ sein wird.

[R1486:Seite382]

CREED-MAKING IN JAPAN.

Laut einer aktuellen Ausgabe der *Missionary Review* haben die einheimischen presbyterianischen Christen in Japan die Überarbeitung ihres Glaubensbekenntnisses selbst in die Hand genommen. Die Synode der Kirche Christi in Japan, bestehend aus den verschiedenen presbyterianischen Gremien, hat sich geweigert, das Glaubensbekenntnis von Westminster oder eine andere ähnliche Lehre anzunehmen. Sie ist auf das Apostolische Glaubensbekenntnis zurückgefallen:

„Im Glaubensbekenntnis wird ein erhebliches Schweigen über das Thema der Vergeltung und des zukünftigen Staates eingehalten werden. Darin heißt es: ‚Der Herr Jesus Christus, den wir als Gott anbeten, der einziggezeugte Sohn Gottes, für uns Menschen und für unser Heil, ist Mensch geworden und hat gelitten. und der Glaube an ihn, der durch Liebe wirkt, reinigt das Herz.

„Der Heilige Geist, der zusammen mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, offenbart der Seele Jesus Christus, und ohne seine Gnade kann der Mensch, der in Sünden tot ist, nicht in das Reich Gottes eintreten Ungläubigkeit und Leben.

„Aus diesen Heiligen Schriften legt die alte Kirche Christi die Beichte ab; und wir, die den einmal den Heiligen übergebenen Glauben bewahren, schließen uns dieser Beichte mit Lob und Danksagung an.“

=====

[Seite383]

INDEX FOR ZION'S WATCHTOWER.

BAND XIII., 1892.

1. JANUAR.

Bd.II.auf Deutsch,DAWNagencyinLondon,usw.,.....	Seite2
ViewfromtheTOWER,HomeandForeignMissions.....	3 Gedicht – „The VoiceisNighThee.“
10 Das Böse, das Gott erschafft.....	10 Bibelstudium: Der KönigunddasKönigreich.....
13 ""Ein Lied des Triumphs.....	15

15. JANUAR.

Vielen DanklanAbonnenten.....	18 Blick vom TOWER,ThingstoCome.....
19 Gedicht – „TheReformer.“	26 Bibelstudium: Überwinde mit Wein.....
27 „Hiskias Gebet.....	29 „Wer hat an unseren Bericht geglaubt? ...“
30	

1. FEBRUAR.

Besondere Gegenstände: „Gute Hoffnungen“, „Lesen für Freunde“...	34
Bis der Herr kommt.....	35
Presbyterianische Revision des Glaubens.....	38
Gedicht – „Die Gegenwart und die Zukunft.“	39 Ein altes und interessantes Dokument.....
41 Die Auferstehung der Verdammnis.....	42 Bibelstudium: Der gnädige Ruf.....
43	""TheNewCovenant.....
45	Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.....
47	

15. FEBRUAR.

Besondere Gegenstände: Erntearbeiter – Beten Sie für sie.....	50
Ein altes und interessantes Dokument (abgeschlossen).....	53
Gedicht – „IntheWine-PressAlone.....“	54 Aufrufe im Ausland.....
54 Bibelstudium: Jojakims Bosheit.....	59 ""Jeremia wird verfolgt.....
60 „Der Untergang Judas.....	60“ „PromiseofaNewHeart.....
62	

1. MÄRZ.

Sonderthemen: Deutschland, Jahresversammlung usw.....	66
TheDoctrinalTestinMethodism.....	67 Baron Rothschild kauft Land in Palästina.....
68	

Gedicht – „PeaceBeUponThee“.....	69
InDueTime.....	69
AufrufeAbroad.....	70
BibleStudy:QuarterlyReview.....	75
""ComfortYeMyPeople.....	76
Worte von EarnestWorkers.....	78

15. MÄRZ.

ReisenindasHeiligeLand.....	83
Gläubigentag.....	86
TheMemorialSupper.....	87
„HeCarethforYou.....“	89
Befreiung.....	89
Der Weg der Gerechten.....	90
Zion.....	91
ernsthaften Arbeitern.....“	93
BookNotices.....	95-96

1. APRIL.

Besondere Gegenstände: Erinnerungsstücke aus Palästina, Gedenkstätten usw.....	98
Die Braut, die Frau des Lammes.....	99
ReisenindasHeiligeLand.....	107
Bibelstudium:Gott 'sWorksandWord.....	110

15. APRIL.

Besondere Gegenstände: Bibelstudienkonvention, Überweisungen.....	114
War das nicht notwendig?.....	115
TheMethodistRevolt.....	118
„Golgatha“.....	119
Reisen im Heiligen Land.....	119
Wir haben keinen König außer Cäsar.....	122
BibleStudy:TheLordMyShepherd.....	123
""Das Gebet des Büßers.....	123
ernsthaften Arbeitern.....	125.

MAI1.

Besondere Gegenstände: Das syrische Neue Testament usw.....	130
Echos von der Gläubigenkonvention.....	131
Wer ist würdig? ?.....	134
Reisen im Heiligen Land.	137
Vorbereitung auf das Bild des Tieres.....	140
Bibelstudium: Unser Haus der vielen Wohnungen.....	142
""Lobe den Herrn.....	143

„Vierteljährliche Mäßigkeitsstunde.....	144
Weihe an ein Werk.....	144 15. MAI.
Deckung der Kosten der Kolporteure.....	146 Die
Herrlichkeit, die sich auszeichnet.....	147
Journalistische Verantwortung.....	150
Gedicht – „O!die TiefeGöttlicherWeisheit!“.....	151 Der
Jakobusbrief.....	151
JüdischeItemsofInterest.....	155 Zu
wem sollen wir beten?	156
Bibelstudium: Nebukadnezars Traum.....	158 ""Der
feurige Ofen.....	158
„TheDenofLions.....	160
""QuarterlyReview.....	160
1.-15. JUNI.	
Für die Kosten der Kolporteure sorgen.....	162
Für uns gibt es nur einen Gott.....	163
Bibelstudie:Die Herrschaft des Messias.....	189
""Himmelfahrt unseres Herrn.....	190
""Der Geist der Adoption vergießt sich.....	192.
JULI1.	
Artikel: Weitere Arbeiter, unsere Broschüren, ausländische	
Gebiete.....	194 KanzelUntreue von
heute.....	195
BibleStudy:TheEarlyChurch.....	205
""TheLameManHealed.....	207. JULI15.
Deckung der Kosten der Kolporteure.....	210
Blick vom Turm, The Homestead Strike.....	211 Gedicht –
„TheFaithfulServant.“.....	214
BibleStudy:PeterandJohnBeforetheCouncil.....	215 ""Das
Vertrauen der Apostel auf Gott.....	216
""AnaniasandSapphira.....	218 „Die
Apostel wurden verfolgt.....	218 Aus der
Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Briefe.)“	219
DER 1. AUGUST.	
Lesen Sie sorgfältig nach. Doch da ist Raum.....	226
UnderHisWings.....	227
Gedicht – „Rücktritt“	230 Das
königliche Priestertum.....	230

Bibelstudium: Die ersten christlichen Märtyrer.....	234
„Philippus predigt in Samaria.....	234
Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.“	237
BookNotices.....	240

15. AUGUST.

Young's Concordance in Great Britain--also Index.....	242
Enoch, Elijah and the Sentence.....	243
One Hope.....	245
Universelle Erlösung (I).....	250
All in Adam und All in Christus	252
Bible Study: Philip and the Ethiopian.....	253
„Quarterly Review.....	254
Only One Christ in History.....	254
Ermutigende Worte von Earnest Workers.....	255

1. SEPTEMBER.

Faith and Works.....	258
Siehe, siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an.....	259
Sie sollen Mein sein.....	260
Gedicht – „Gottes Lasten.“	263
Universal Salvation (II).....	263
Glaube und Gefühl.....	267
Bibelstudium: Mäßigkeit Lektion.....	268
„Saul of Tarsus Converted.....“	269
A Word to Colporteurs.....	270
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben.).....	271

15. SEPTEMBER.

Ermutigende Worte von Earnest Workers.....	273
Blick vom TOWER, Ängste der Siebenten-Tags-Adventisten.....	275
Moses und Elias... ..	280
Wer ist weise unter euch?	281
Future Probation for the Dead.....	282
Bibelstudium: Dorkas zum Leben erweckt.....	285
„Die Erlösung erreicht die Heiden.“	287
Gedicht – „Perfekt durch Leiden“	288

1. OKTOBER.

Einwanderung von Juden.....	290
Weitere Arbeitskräfte gesucht.....	290
Blick vom TURM, Eifer nach Wissen.....	291
Bezahle deine Gelübde an den Allerhöchsten.....	294

UniversalSalvation(III).....	296
TheThiefinParadise.....	299
Bibelstudie:Das Evangelium in Antiochia.....	300
""Peter'sDeliverance.....	301
Wöchentliche Berichte der Kolporteure..	301
Ermutigende Worte von EarnestWorkern.....	302
15. OKTOBER.	
Die Newberry-Bibel, der Index und das syrische Testament.....	306
Die Natur und Methoden der Wahlen Gottes.....	307
Rückkehr des verlorenen Sohnes.....	313
Gedicht – „Verschwender, Rückkehr!“.....	315
GrowinGrace.....	315
Bibelstudium: Die ersten christlichen Missionare.....	318
der Dunkelheit in sein wunderbares Licht(Briefe.).....	319
1. NOVEMBER.	
Artikel:BrotherMitchell'sFreeCircularundandere.....	322
TheLawofGod.....	323
PalästinaunddieJuden.....	328
Gedicht – „Vater, verherrliche deinen Namen.“.....	330
Christliche Gemeinschaft.....	330
BibleStudy:Paulus'sFirstMissionaryPredigt.....	332
Apostel wenden sich an die Heiden.....	334
Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.....	335
15. NOVEMBER.	
TreffeninNewYork.Protestantennichtmehr.....	338
Fegefeuer:IstIraRömisch,eine Prot.oraBibelLehre?.....	339
trägt die Lasten des anderen.....	345
AMightyForce.....	347
Gedicht – „AstheFatherLovethMe.“ ..	348
Bibelstudium: Wirken unter den Heiden.....	348
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Briefe.).....	351
1. DEZEMBER.	
Besondere Gegenstände: Ordner, „Gute Hoffnungen“ erfolgreich.....	354
Ansicht, Vorbereitung, dem Bild Leben zu geben.....	355
Du bereitest einen Tisch vor mir vor. (Psalm 23.).....	358
WhataDisturbanceMayDo.....	359
Konsequenzen des göttlichen Gerichts.....	360
Bibelstudium: Die Geburt Christi.....	365
Ermutigende Worte von ernsthaften A	

15. DEZEMBER

OldTheologyTracts,OurBooklets,TOWERfor1893.....	370
Sein Weg ist perfekt.....	371
GlaubeVersusAberglaube.....	373
Gehorsam ist besser als Opfer.....	375
Bibelstudium: Rückkehr aus der Gefangenschaft.....	379
""Wiederaufbau des Tempels.....	380
„Die Menschen ermutigen.....	381
Glaubensbekenntnis- Herstellung in Japan.....	382
Ergänzung zu unseren hinzugefügten Seiten, Erwähnungen von neuen Bibeln, Hilfen zum Bibelstudium,	
MottoCardsandGoodHopesfor1893.	
=====	

[R1474:Seite355]

**BAND XIII. 1. DEZEMBER 1892. NR. 23.
BLICKVOM TURM.**

Wir bereiten uns darauf vor, dem Bild Leben einzuhauchen.

„Die Himmel werden als Schriftrolle zusammengerollt werden“ ist eine symbolische Prophezeiung, die nun kurz vor ihrer Erfüllung steht. Wie bereits gezeigt wurde, stellen die „Himmel“ in der Symbolik der Bibel kirchliche Mächte dar – die nominelle Kirche – und das Zusammenrollen dieser Kräfte stellt die Konzentration, Föderation oder Union dar, die jetzt so prominent diskutiert wird.

„Zusammengerollt als Schriftrolle“ ist ebenfalls ein aussagekräftiges Symbol. Alle, die mit einer Pergamentrolle und ihrer Art, sie zusammenzurollen, vertraut sind, wissen, dass sie von ihren beiden Enden in Richtung einer gemeinsamen Mitte rollt, dass jedoch jede Seite der Schriftrolle ihr eigenes Zentrum hat – zwei Rollen, eine Rolle – Konzentration auf ein Zentrum, aber in zwei große Unterteilungen.

Die Vorbereitung auf genau diese *Art einer Union* und Konzentration des nominellen „Christentums“ ist sehr offensichtlich, und die Beweise dafür, dass sie unmittelbar bevorsteht, sind überall und vermehren sich nur die Auserwählten werden vor der ewigen Qual gerettet; Baptisten, die behaupten, dass nur diejenigen, die untergetaucht wurden, Mitglieder der *wahren Kirche* sind, die allein gerettet werden; Episkopalisten, die behaupten, dass sie nur die wahre Kirche bilden; und andere protestantische Konfessionen, die mehr oder weniger ähnliche Ansprüche stellen.

Diese Presse ist reich an Andeutungen, die die allgemeine Tendenz in Richtung „Konferenzen und Räte befürworten“ deutlich zeigen; Einzelne reden in und aus den Kanzeln; und diese sowohl in der Presse als auch in der Religion loben es. Nur wenige außer uns selbst sehen, dass sich das, was äußerlich den Anschein von gutem Willen hat, als Widerspruch zur Wahrheit erweist – eine ähnliche Zentralisierung religiöser Macht erwies sich als schädlich für die Wahrheit und sie Diener während des „dunklen Zeitalters“ – und unser Urteil ist das, was es ist, nicht aus größerer menschlicher Weisheit als andere, sondern aufgrund der Weisheit von oben – durch Gottes Wort.

In „MILLENNIALDAWN“, Bd die *belebende* Gabe des Lebens

das Bild. (**Offb. 13:15.**) Sobald die Vitalisierung erfolgt, wird das protestantische System, das dem päpstlichen System sehr ähnlich ist, dem Volk im Namen Gottes gleichermaßen befehlen, seinen Befehlen zu gehorchen, und es mit zeitlichen und geistlichen Strafen für jeden Widerstand bedrohen. Die Übereinstimmung zwischen dem ursprünglichen päpstlichen System und dem protestantischen Bildsystem wird durch die Aussage deutlich zum Ausdruck gebracht dass alle **[R1474:Seite 356]** *entweder* das Tier oder das Bild anbeten [verehren und gehorchen] müssen. (**Offenbarung 13:15-17.**) Diese Harmonie und eindeutige Unterscheidung zwischen dem Tier und dem Bild wird ebenfalls in der Schriftrolle mit ihren beiden Teilen angedeutet – doch verbunden und aus einem Material.

Die protestantische Gewerkschaftsbewegung bzw. *Föderation* hat durch die Gründung der „Jugendgesellschaft christlicher Bestrebungen“ bereits erheblichen Auftrieb erhalten. Diese vereint unter einem Namen junge Protestanten aller Konfessionen; aber weit davon entfernt, Sektierertum abzulehnen oder gar zu ignorieren, fördert es es, indem es jeden christlichen Bemüher dazu verpflichtet, einer menschlichen Institution *anzugehören*, und von ihm das Versprechen verlangt, an Predigten teilzunehmen Diese *eigene* Kirche versammelt sich jeden Sonntag, soweit möglich, und arbeitet mit *ihrem* Pfarrer und *ihren* Regeln zusammen.

Der Erfolg der Jugendbewegung hat natürlich zum Beginn ähnlicher Gewerkschaftsbewegungen unter hochrangigen Christen geführt. Eine dieser *Bewegungen*, die erst kürzlich ins Leben gerufen wurde und daher rasch Fortschritte macht, trägt den Namen „Bruderschaft der Einheit der Christen“. , „Die Laienbewegung.“ (1) „Die Bruderschaft der christlichen Einheit:“ Eine Erklärung der Bewegung durch ihren Gründer TFSeward. (2) „Konfession ist an der Grenze: “

Der Versuch, zu zeigen, dass der Nennwert an der Grenze liegt, stellt einen gravierenden Nachteil dar. (3) „Religious Cooperation in Maine:“ Ein Artikel des Präsidenten von Bowdo am College, um zu zeigen, dass Konfessionalität für Kleinstädte und Dörfer völlig ungeeignet ist und als *Stadtluxus* angesehen werden sollte. (4) „Der nächste Schritt in Richtung einer Civic Church:“ Ein Bericht einer englischen Bewegung und eine Ansprache von W.T. Steed. TheaddressUrgestHen-Degustityofacivil-ChurchorganisationTodeal Withall Fragen der Moralität. er [ajew] from thefield. "

Dasselbe Magazin, das in seiner Ausgabe für Oktober erscheint, enthält nicht weniger als acht Artikel zu demselben allgemeinen Thema mit der Überschrift „Religiöse Zusammenarbeit – lokal, national und international“ wie folgt: (1) „Praktische Zusammenarbeit in der kirchlichen Arbeit:“ Ein Überblick über die guten Aussichten der Laienzusammenarbeit in der christlichen Arbeit. (2) „Neue Methoden in Home Missions gesucht:“ Ein Plädoyer für die Aufgabe von

Konfessionalität in der Grenzmissionsarbeit. (3) „Ein christlicher Bruderschaftssonntag:“ Eine Bitte, dass am 30. Oktober christliche Geistliche überall auf der Welt einen Vortrag halten würden, der die Sichtbarkeit einer christlichen Einheitsbruderschaft darlegt. (4) „Die kommunale Idee der Kirche: „Die christliche Einheit fördern.“ (5) „Fortschritte der Civic Centre-Bewegung in England:“ Zeigt, dass sich die in New Castle begonnene Bewegung auf zehn andere Städte und Gemeinden ausgeweitet hat. (6) „Die Wiedervereinigungskonferenz in Gindelwald“ (Schweiz). In dem Bericht heißt es: „Der gesamte Ton der Diskussionen war äußerst ermutigend für diejenigen, die hoffen, dass es für die etablierte [englische] Kirche und die Presbyterianer, Kongregationalisten, Methodisten und Baptisten noch möglich sein möge, eine Grundlage für die Verschmelzung zu einer wirklich nationalen Kirche zu finden.“ (7) „Die Bedeutung des nationalen Christentums:“ In diesem Artikel geht es um den Punkt Es ist gut, dass keine der Regierungen der Welt christliche Regierungen sind. Dann kommt die Frage: „Wie wird der Staat dann christlich?“ Und die Antwort lautet: „Dies geschieht durch die Verabschiedung und Durchsetzung christlicher Gesetze.“ (8) „Das Erste Parlament der Religionen: “ Ein Bericht über die Konferenz aller Religionen der Welt, die in Chicago im Zusammenhang mit der Columbia Exposition stattfinden wird.

Diese allgemeine Gewerkschaftsbewegung ist für viele ein ermutigendes Zeichen des Fortschritts – alle freuen sich, von der Enge ihrer eigenen Glaubensbekenntnisse wegzukommen, ohne sie offen abzulehnen. Wenn wir den Wunsch nach einer Vereinigung auf biblischer Grundlage sehen würden – ein Versuch, Vorurteile und Namen abzulegen und die eine Interpretation zu suchen, mit der jeder Teil der Heiligen Schrift harmonieren würde, würden wir auch als den friedlichen Beginn des Tausendjährigen Jubiläums jubeln. Leider ist es der Schrei des Friedens! Frieden, wenn es keinen Frieden gibt. Es ist der Schrei **der** Union! Union !

Aber das ist nicht der Fall, sagt einer. Dieser Vorschlag zielt auf eine Bruderschaft der Einheit *der Christen* . Oh ja! Wir wissen, dass man sie Christen nennen muss; Lehren, die sich noch nicht verändert hatten, führten ihre Vorfahren dazu, die Heiligen des Allerhöchsten zu verfolgen und „zu ermüden“. Ja! Sicherlich ist die vorgeschlagene Vereinigung – die das protestantische Bild belebt und es mit dem päpstlichen (Tier-)System in Einklang bringt – eine Meisterleistung Satans und eine der „starken Wahnvorstellungen“ dieser Zeit, die der Apostel vorhergesagt hat. – 2. **Thessalonicher 2:11.**

Aber, wie wir sagten, alle diese vorgeschlagenen Vereinigungen unterzeichnen das Werk Christi als unser

Erlöser. Keiner von ihnen erkennt die Notwendigkeit eines Erlösers an. Es sind Vorschläge von Gewerkschaften, ungeachtet der Tatsachen, dass alle Menschen Sünder sind und dass das große Opfer für die Sünden notwendig war. Und die Erklärung dieser Tatsachen ist das Evangelium; Und nur diejenigen, die diese erklärten Tatsachen im Glauben annehmen, erhalten die Vergebung ihrer Sünden oder haben Anteil an den Wohltaten, die durch das kostbare Blut gesichert sind, oder haben das Recht, den heiligen Namen „Christ“ zu tragen.

Sehen wir: Hier ist das Versprechen der Bruderschaft der Einheit der Christen wie folgt, die Kursivschrift stammt von uns:--

„Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, das vom Begründer des Christentums verkündete Glaubensbekenntnis – die Liebe zu Gott und die Liebe zum Menschen – als Richtschnur meines Lebens anzunehmen. *Ich erkläre mich auch damit einverstanden, alle als Mitchristen und Mitglieder der Bruderschaft der Einheit der Christen anzuerkennen, die dieses Glaubensbekenntnis und Jesus Christus als ihren Anführer annehmen.*

[R1475:Seite357]

„Ich trete der Bruderschaft in der Hoffnung bei, dass eine freiwillige Vereinigung und Gemeinschaft mit Christen *aller* Glaubensrichtungen mein spirituelles Leben vertiefen und mich zu hilfreichen Beziehungen zu meinen Mitmenschen führen wird.

„Das Versprechen, Jesus Christus als meinen Führer anzunehmen, bedeutet, dass ich beabsichtige, seinen Charakter zu studieren, mit dem Wunsch, von seinem Geist erfüllt zu werden, sein Beispiel nachzuahmen und mich von seinen Geboten leiten zu lassen.“

Gewiss bindet dieses Versprechen alle, die es wagen, den Glauben an das Kreuz, die eigentliche biblische Bedingung der Vereinigung, zu ignorieren, wenn es sie dazu verpflichtet, diejenigen anzuerkennen, die das Sühnopfer ignorieren Christus *ist* gemäß der Heiligen Schrift für *unsere Sünden gestorben*.

Der geplante und jetzt zugesicherte Weltreligionskongress in Chicago im nächsten Jahr könnte auch als günstiges Zeichen für unsere Zeit angesehen werden, aber aus den gleichen oben genannten Gründen. Seine führenden Geister arbeiten in einer Gewerkschaft und Brüderlichkeit auf Kosten des Grundsteins von Gottes *Heilsplan, Christus dem Erlöser*. *Unter zahlreichen Zitaten von Ministern, Hochschulpräsidenten und prominenten Persönlichkeiten im Allgemeinen bemerkten wir keinen Hinweis darauf Der Retter der Sünder*. Im Gegenteil: - Man denkt, dass der Kongress zu einem „gegenseitig guten Verständnis unter denen aller Namen führen wird, die an die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft der Menschen glauben“. : „Jahr deines Vaters, des Teufels.“] Ein anderer sagte: „Eine solche Vereinigung wäre bis heute nie möglich gewesen; und sie markiert jetzt einen besonderen *Meilenstein in der Entwicklung der Rasse*.“

Natürlich – wenn der Sündenfall des Menschen und die Erlösung und Wiedergutmachung daraus ignoriert oder aus den Augen verloren werden, wird das andere Extrem erfasst; – wird der menschliche Ursprung als Mensch impliziert, und der gegenwärtige Fortschritt wird als *eine natürliche Evolution betrachtet*.

Ein anderer, der den Kongress kommentiert, fasst die Bewegung in Worten zusammen, die unsere oben genannte Kritik bestätigen, und sagt: „Eine Religion, die einst

den Glauben von Christen, Juden, Mohammedanern und Konfuzianern beanspruchen kann – die Existenz eines *solchen Glaubens während – sollte als Abschaffung von Lehren betrachtet werden, in deren Wirkung diese verschiedenen religiösen [R1475:Seite 358] Gruppen sich nicht nur gegenseitig widersprechen.*“, aber zu oft ächten sie sich gegenseitig. Ich möchte hinzufügen, dass diese gemeinsame Religion, die *einzig universelle Religion*, gerade aufgrund ihrer Universalität den Erfordernissen der menschlichen Brüderlichkeit am besten entspricht; und es wäre nicht schwierig, dies zu zeigen. Außerdem widersetzte sie sich den Ansprüchen der Wissenschaft, die *ihr einen immensen Vorteil* in unserer Epoche und unserem gesellschaftlichen Umfeld sichern will.

=====

[R1475:Seite358]

„THOUPREPARESTATABLEBEFOREME.“

--PSALM23:5.--

Wenn der Herr einen Tisch bereitet, können wir uns mehrerer Dinge sicher sein: erstens, dass er sauber sein wird; zweitens, dass er gut sein wird; drittens, dass er ordentlich, großzügig und schön sein wird. Und wo auch immer wir die Wahrheit finden, die so sorgfältig dem Haushalt des Glaubens vorgelegt wird – sei es durch die Presse, die Feder oder die Kanzel – da können wir sicher sein, dass der Geist des Herrn am Werk war und die Angelegenheit leitete und überwachte. Der Prophet **Jesaja (Kapitel 28:8)** bezog sich auf die Tabellen der Volkstheologie, die jetzt vor der Masse der sogenannten Christen verbreitet wurden, und beschrieb anschaulich ihren gegenwärtigen Zustand, als er sagte: „Denn alle Tische sind voller Erbrochenem und Schmutz.“ so dass es keinen sauberen Ort gibt. „Seit Jahrhunderten haben sie sich von den elenden Hüllen der menschlichen Tradition ernährt, bis nichts mehr geschah und sie das abscheuliche Zeug ausspucken, und ihre Tische sind voller Dreck.

Dann wiederum gibt es viele weitere Tische, die mit neuen Traditionen und menschlichen Spekulationen gedeckt sind, zu denen sofort diejenigen eingeladen werden, die sich voller Abscheu von den alten, verunreinigten Tischen abwenden. Dabei ist der große Widersacher der Kirche fleißig und treu am Werk, mit all seiner gewohnten Kunstfertigkeit und List, und nutzt mit großer Wirkung sowohl die Presse als auch die Plattform, die beiden mächtigsten Kräfte, um das Volk zu erreichen.

Es ist eine unter religiösen Journalisten immer beliebter werdende Idee, dass eine solche Zeitschrift lediglich ein Medium zum Ausdruck der Schattenseiten der menschlichen Meinung zu allen Fragen der göttlichen Offenbarung sein sollte und dass jeder Einzelne von ihnen alles abstrahieren sollte, was er für wahr hält, und den Rest ablehnen sollte. Aber genau das ist es, was die Leser und oft auch die Herausgeber solcher Zeitschriften nicht können, und die allgemeine Verwirrung nimmt nur zu. Wir führen zu noch größerer Blindheit und noch dichter Dunkelheit, und so wird der Zweck unseres Verses erreicht.

Es gibt eine große Verantwortung vor Gott, die jeder auf sich nimmt, ob er sich dessen bewusst ist oder nicht, wenn er ein öffentlicher Lehrer wird. „Wer eines dieser *kleinsten Gebote* brechen und die Menschen so lehren wird, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden; wer sie aber *tun* und *lehren* wird, der wird im Himmelreich groß genannt werden.“ – **Matthäus 5,19.**

Bemerkenswert ist, dass der Haushalt des Glaubens dazu berufen werden kann, der nicht von sorgfältigen Händen verbreitet wurde, der sich dem großen Oberhaupt des Hauses völlig unterwirft und ihm gehorcht, dessen Anweisungen in seinem Wort zu finden sind. Gott sagt **(Hab. 2:2)**, dass jemand, dem er ein gewisses Maß an Fähigkeit verliehen hat, dem Haushalt zu dienen, und der **(Vers 1)** wacht (sein Wort studiert), um zu wissen, was er von ihnen haben möchte

Kommunizieren Sie – „Schreiben Sie die Vision [was Sie von der göttlichen Wahrheit gesehen haben] und machen Sie sie auf Tafeln klar.“ Das heißt, legen Sie sie in einer geordneten, systematischen Weise dar, „damit der laufen kann, der sie liest“ – dass sie um den Preis laufen können. Beachten Sie, dass nicht jeder Mensch dazu berufen ist, die Wahrheit deutlich zu machen, sondern dass einige aus der genannten Klasse dazu berufen sind, sie anzuheben, damit sie zu Fall kommen. In der Heiligen Schrift gibt es viele oberflächliche Wahrheiten die alle sehen und wertschätzen mögen, aber die systematische Ordnung des göttlichen Plans, von dem vieles absichtlich verborgen und undeutlich zum Ausdruck gebracht wurde, und das Herausbringen seiner wunderbaren Details wurde für eine bestimmte Zeit aufgehoben. Und wenn die bestimmte Zeit gekommen ist und der treue Wächter dazu geführt wird, die systematische Harmonie der göttlichen Wahrheit *zu sehen* – - nicht zu erraten oder darüber zu spekulieren, sondern es *zu sehen*, so deutlich, dass man es anderen klar, logisch und biblisch demonstrieren kann - dann ist es das Vorrecht eines solchen **[R1475:Seite 359]**, anderen deutlich zu machen, was der Herr ihm deutlich gemacht hat um sie mit einer umfassenderen Erkenntnis Gottes zu segnen und sie zu größerer Treue zu ermahnen und anzuspornen, als der Ruf des Herrn an ihn, ihm Klarheit zu verschaffen.

Aber solche sollten sich daran erinnern, dass es *der Kommission* darum geht, „eindeutig zu machen“, nicht um sie zu verdecken. Und wenn ein Mensch nicht die Wahrheit hat, um ihn klar zu machen, sondern nur nach der Wahrheit sucht, macht er einen großen Fehler, wenn er seine groben und unharmonischen Ideen auf den Weg bringt, um andere zu verwirren. So jemand sollte die richtige Haltung eines Schülers, eines Lernenden beibehalten, bis er klar ist und dazu geeignet ist, ein Lehrer anderer zu werden. Und wenn Er ist ein treuer Schüler, der lernt, sich als von Gott anerkannter Arbeiter zu erweisen. Bald kann er das Privileg genießen, anderen durch irgendein Medium die Wahrheit zu verkünden, und dabei sehr gesegnet sein.

Keiner der Geweihten soll es eilig haben, grobe, undefinierte Ideen zu drucken und so vielen anderen zum Stein des Anstoßes zu werden.

BecontenttospreadtruthyouHaveReceived und berufliche Befriedigung,
Befriedigerhungrysaints; ButkeeThetableClean: Nicht MakeupforyourDeficiency
-Kenntnisbysledge -Spreadingoutahostofidle -Speculationsspekulationen. und
induetimetheWealthofdivin -Bountywillererealisierte.

=====

[R1476:Seite359]

WASSTÖRUNGKANN.

„Störungen im Arm eines Krankenhauses oder einer Anstalt könnten sich für einige der Insassen als tödlich erweisen. Ein älterer, sanfter Mann in einer wohlwollenden Anstalt amüsierte sich eine Weile damit, vor Sonnenaufgang auf die Trommel zu schlagen. Die Behörden forderten schließlich diesen „lieben Bruder“ auf, sein Instrument in respektvoller Entfernung zu entfernen ist wie ein Krankenhaus, in dem Sünderkrankte versammelt sind, die im spirituellen Sinne gelähmt, aussätzig, gelähmt, verwundet und halbtot sind.

Eine Störung, wie die gegenwärtige grausame Ablenkung, die von einigen unserer theologischen Seminare ausgeht, kann einige Seelen zerstören, die jetzt durch eine Krise gehen. Wird Prof. Briggs bitte sanft gehen und seine Trommel entfernen?“

--Rev. CEEwards,

in Presbyterianisch Banner.

Das Obige ist eine bemerkenswerte Aussage, deren Aussagekraft hauptsächlich darin besteht, dass der Autor ein presbyterianischer Geistlicher ist, der die Wahrheit kennen sollte; und seine Veröffentlichung durch das *Presbyterian Banner* zeigt, dass der Herausgeber dieser Zeitschrift, der den Puls der Patienten spürt, mit der Diagnose einverstanden ist.

Lasst uns den Patienten (Presbyterianismus) sorgfältig untersuchen, und zweifellos werden wir feststellen, dass sein Leiden mehr oder weniger andere Systeme betrifft, die von Menschen Kirchen genannt werden, und lasst uns dann Gott danken, dass *die* Kirche, die eine Kirche, die der Leib Christi ist, keine solchen Symptome hat.

„Die [presbyterianische] Kirche ist wie ein Krankenhaus, in dem Sünderkrankte gesammelt werden, die im spirituellen Sinne *fiebrig, aussätzig, gelähmt, verwundet und halbtot sind.*“ In was für einem schrecklichen Zustand sie sich befand! Wir wussten, dass sie schlecht genug war, gingen aber nicht davon aus, dass *ihre eigenen* Doctors of Divinity den Fall so sehr würdigten, wie diese Diagnose darauf hindeutet.

Können wir uns angesichts der Tatsachen wundern, dass Presbyterianer jede Aufregung oder Diskussion über biblische, wissenschaftliche oder andere Fragen fürchten? Ist es nicht ihr *Mitgefühl* für die Betroffenen und Schwachen, das diesen Alarm auslöst? Probleme? Nein! Die einzigen Rezepte, die verordnet werden, sind Anästhetika, um Holz zu produzieren! Der Schrei ist Frieden, Frieden! Lasst uns Ruhe haben! Hört auf, irgendeine Trommel zu schlagen, die [R1476:Seite360] die Menschen zum Nachdenken anregen könnte! Schlagen Sie so wenige Fragen wie möglich vor und beantworten Sie sie. Wenn überhaupt

Einer bläst in Zion in die Trompete oder schreit laut, dass die Patienten unter Drogen gesetzt und zu Tode betäubt werden, anstatt mit dem Balsam von Gilead – der Wahrheit – geheilt zu werden. „Denn niemand wird ermutigt, auf die Verwirklichung der vollständigen Vergebung der Sünden zu hoffen, und einige der ältesten Ärzte lehnen die Heilung für sich selbst ab und schreien dennoch: „Herr, erbarme dich *unserer elenden Sünder!*“

Aber wie anders ist der Zustand der wahren Kirche Christi, deren Namen im Himmel geschrieben stehen! wurden geheilt, frei von allem gerechtfertigt, „weißer als Schnee“ gemacht und so bereit gemacht eingeladen, Gefährten und Vertreter des Großen Arztes zu werden und mit ihm bei der Heilung der sündigen Welt zusammenzuarbeiten.

Wir sind froh zu glauben, dass die presbyterianische Kirche einige wenige Mitglieder der einen wahren Kirche enthält; aber die Sündenkranken, Gelähmten, Aussätzigen und Halbtoten sind nur noch wenige in ihren Sünden, die, anstatt den großen Arzt zu finden, den Balsam von Gilead zu empfangen und ein Heilmittel zu erhalten, Gegenstand beruflicher Kunstfehler waren. Sie wurden zu Bett gebracht (**Jes. 28:2). 0**) und in der presbyterianischen Kirche nach der in allen anderen Konfessionen üblichen Weise zu schlafen.

Ifdr.briggsandsomeotheatheathospectalpesbyterianWillblow hethertrumpets undbeatheirdrumseffektuell, sie werden sich gut unterteilen; FITTHETRUTH-Hungry unter ihnen.

Lasst uns, die es haben, das Licht hochhalten! Lasst die Posaune der Wahrheit erklingen! **58:1.**

=====

[R1476:Seite360]

FOLGEN GÖTTLICHER URTEILE.

Wie es mit den Vorläufern des göttlichen Urteils ist, so ist es mit dem Prozess, und wie es mit dem Prozess so ist es mit den Konsequenzen. Wenn man die Vorläufer des göttlichen Gerichts im Blick behält, kann man vielleicht eine angemessene Vorstellung von dem Prozess erhalten; „war damals ungeeignet für ein ewiges Leben, und die Folgen davon halten diese Lektion dem menschlichen Geist von Generation zu Generation vor Augen.“

Gott beurteilt den Menschen nicht aufgrund einer erteilten Erlaubnis, einer Bitte oder eines geäußerten Wunsches; er beurteilt ihn auch nicht aufgrund eines Impulses des menschlichen Herzens, einer Überzeugung des menschlichen Geistes, eines Befehls des menschlichen Gewissens: Er beurteilt ihn aufgrund eines endgültigen Gesetzes, das durch eine angemessene Strafe erzwungen wird. Die Strafe für Sünden ist die Summe der Konsequenzen des göttlichen Urteils; wird dem Menschen ausgesprochen. Bei der Betrachtung dieser Dinge ist es wichtig, die Reihenfolge zu beachten, in der sie aufgezeichnet werden.

DER SATZ.

„Zu der Frau sagte er [der Herr, Gott]: „Ich werde deinen Kummer und deine Empfängnis sehr vermehren; in Kummer wirst du Kinder gebären; und dein Verlangen wird deinem Mann unterworfen sein, und er wird über dich herrschen.“ --**Gen.3:16.**

Der Satz ist voller Kummer, nur Kummer, und zwar der bittersten Art. Sogar die Vermehrung ihrer Kinder, die für die Mutter natürlich die Vervielfachung ihrer Freude gewesen wäre, wird für sie zur [R1476:Seite 361] Vervielfachung ihres Kummers. Es gibt keinen Platz mehr für individuelle Gleichheit oder individuelle Freiheit; die Frau wird ihrem Mann unterworfen und unterworfen. Die Position könnte ein Anreiz für eine Behandlung sein. Die Dauer des Leids ist die Dauer des Lebens: es ist Leid bis zum Tod. Unter diesem Satz „stößt die ganze Schöpfung und müht sich bis jetzt“ (**Röm 8,22**); Und kein Teil der Schöpfung ist stärkerem Schmerz unterworfen als die Frau, die der schönste Teil ist.

„Und zu Adam sprach er [Gott der Herr]: Weil du dich verfinstert hast vor der Stimme deines Weibes und von dem Baum gefressen hast, von dem ich dir geboten habe, indem ich gesagt habe: „Du sollst notieren, so viel du willst“: Verflucht ist der Erdboden um deinetwillen;

Du sollst alle Tage deines Lebens essen: Dornen und dieslose wird er dir jagen; und du sollst am Kraut des Feldes haltmachen; im Schweiß deines Angesichtes sollst du Brot essen, bis die Stunde zur Erde zurückkehrt; denn daraus wurdest du genommen; denn Staub bist du, und zum Staub sollst du wiederkehren.“ – 1. Mose **3:17-19**.

In diesem Satz wird ausdrücklich auf die Tatsache verwiesen, dass Jehova den Menschen aus dem Staub der Erde erschaffen hat, und auf das Verbot, das er ihm bei dieser Schöpfung ausdrücklich auferlegt hat. (**Gen. 2:7,17.**) Dieser Satz ist ein Fluch vom Anfang bis zum Ende. Der ausgesprochene Fluch ist der Fluch des Gesetzes des ersten Lebens. Verfluchtheit ist das Gegenteil von Seligkeit. Solange der Mensch sich dem göttlichen Gesetz anpasste, wurde er gesegnet, und sobald er sich weigerte, sich diesem Gesetz anzupassen, wurde er verflucht. Der Fluch ist in diesem Satz formuliert und er ist furchtbar. Anstelle der spontanen Produktion von Luxusgütern oder lebensnotwendigen Gütern werden anstrengende und langwierige Anstrengungen unentbehrlich; statt dass die Freude diese Anstrengungen dominiert, werden sie von der Trauer dominiert; und anstatt dass die Trauer entweder trivial oder kurz ist, wird sie tiefgreifend und umfangreich mit dem Leben. Darüber hinaus ist „das Kraut des Feldes“ nur durch anstrengende und langwierige Erlangung möglich Arbeit, es sollte „Dornen und Disteln“ geben, die ohne jegliche Arbeit erhältlich sind. Letztere ersticken natürlich die ersteren, was die Arbeit erhöht und intensiviert, so dass der Mensch keine Nahrung erhalten kann, ohne dass ihm „Schweiß“ aus dem Gesicht gepresst wird; und diese harte, mahlende, zermalmende Arbeit geht weiter, bis er heruntergebracht wird „Wieder der Staub“. Alles, was der Mensch isst, alles, was er trinkt, alles, was er trägt und alles, was er atmet, springt aus dem Boden oder wird von ihm beeinflusst; so **dass der auf dem Boden ausgesprochene Fluch in seiner Gesamtheit** verflucht ist. In Person und Umgebung verflucht, immer verflucht, und der Fluch ist so schwer, dass er früher oder später den Menschen reduziert Seine ursprünglichen Elemente. Manchmal wird ziemlich selbstgefällig behauptet, dass „kein Fluch“ auf den Menschen übertragen wurde. Angesichts dieses Satzes sind solche Aussagen höchst außergewöhnlich. In seiner Krönung ist dieser Fluch die Konzentration aller Flüche.

DIE HINRICHTUNG.

„Und alle Tage, die Adam lebte, waren neunhundertdreißig Jahre: und er starb.“ -- **Gen.5:5.**

Die Vollstreckung des Urteils, das gegen Adamist verhängt wurde, wurde im ältesten Geburts- und Sterberegister aufgezeichnet, das uns bekannt ist. Der Tod Adams wird in Verbindung mit dem Tod von sieben seiner Nachkommen aufgezeichnet, deren Leben heute alle als außergewöhnlich lang angesehen werden. Das kürzeste der acht Leben war 777 und das längste 969 Jahre, aber in jedem Fall endet die Aufzeichnung mit diese unveränderlichen und bedeutungsvollen Worte – „und er starb.“ Die Aufzeichnungen über Adams Tod stimmen nicht vollständig mit dem Urteil überein, das gefällt wurde

auf ihn, und auch mit der Sanktion des Gesetzes des Lebens, das ihm gegeben wurde. Als Jehova zu Adam sagte: „Vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du das Notwendige notieren; denn an dem Tag, da du davon isst, wirst du gewiss sterben“ oder (wie es am Rand steht) „Sterbend sollst du sterben“ (**Gen 2,17**), war das *nicht* gleichbedeutend mit der Aussage: Sterbend sollst du *in vierundzwanzig Stunden sterben*. Und als Jehova **[R1476:Seite 362]** zu Adam sagte: „Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren“ (**Gen. 3:19**), war das *nicht* gleichbedeutend mit der Aussage: „Zum Staub sollst du *in vierundzwanzig Stunden* zurückkehren.“ Ein „Tag“ kann vierundzwanzig Stunden, eintausend Jahre oder irgendeine dazwischen liegende Dauer haben. Weder im gegebenen Gesetz noch im verkündeten Urteil ist irgendetwas Bestimmtes gefunden worden, das das Element der Zeit berührt, „der Tag der Heimsuchung“, „der Tag des Wohlstands“, „der Tag der Not“, „der Tag Ägyptens“, „der Tag Jerusalems“ usw. können als Beispiele für diesen Gebrauch dienen. Der Sünder Adams verwirkte sein Leben, und daher war sein Tod sicher. Ob Adam sofort starb oder nicht für tausend Jahre, konnte weder die Art der Strafe noch die Gewissheit ihrer Verhängung beeinflussen; gemacht und kriminell kann man entkommen, aber die individuelle Rechtsprechung gibt keinen Fehler, noch entkommt irgendein Verbrecher. Letztlich wurden diese drei kleinen, aber bedeutsamen Worte – „und er starb“ – in Bezug auf Adam aufgezeichnet, und sein Tod war von dem Moment an, in dem er sündigte, unvermeidlich gewesen.

Es gibt einige Punkte, die hier besonders hervorgehoben werden müssen: (1) Im Gesetz, im Urteil und in der Vollstreckung des Urteils ist der erwähnte Tod der *Tod des Menschen*. Die Aufzeichnungen über die Entstehung des Menschen lauten wie folgt: „Der Herr, Gott, formte den Menschen aus dem Staub der Erde und hauchte ihm den Atem des Lebens in die Nase; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.“ (**Gen. 2:7.**) Dies ist der früheste Bericht darüber, dass es den Menschen gibt, und in der gesamten Bibel werden seine Bestandteile in keiner Übereinstimmung mit ihr erwähnt. Im Gesetz *heißt es nicht* : „ *Dein Körper* wird mit Sicherheit sterben , *noch* dein *Geist* wird mit Sicherheit sterben , *noch* deine *Seele* wird mit Sicherheit sterben “ , *sondern* es heißt: „Du wirst mit Sicherheit *sterben* “ . *noch* zum Staub wird dein *Geist* zurückkehren, *noch* zum Staub wird *deine Seele* zurückkehren; sondern es wird gesagt: „Zum Staub sollst du zurückkehren.“ Und in der Aufzeichnung von Adams Tod steht *nicht* , dass sein *Körper* gestorben ist , *noch* sein *Geist* gestorben ist, *noch* seine *Seele* gestorben ist; sondern es wurde gesagt: „ *er ist* gestorben“ . , sondern *der Mensch* vom Ersten bis zum Letzten. Die Vernichtung dieses, jenes oder des anderen Teils davon steht hier nicht zur Debatte. Das mag möglich oder unmöglich sein, aber es hat überhaupt nichts mit dem vorliegenden The

Das Thema, um das es hier geht, ist der Tod, der im Satz ausgesprochen wird, und das ist der Tod des Mannes.

(2) Im Gesetz, im Urteil und in der Ausführung des Urteils ist der erwähnte Tod *der erste* Tod. Im Gesetz sagte Jehova *nicht* zu Adam: „Du wirst gewiss *zweimal* sterben“, sondern er *sagte* : „Du wirst gewiss *sterben*.“ Im Satz sagte Jehova nicht zu Adam: „Zum Staub sollst du *zweimal* zurückkehren“, sondern er *sagte* : „Zum Staub sollst du *zurückkehren*.“ Und in den Aufzeichnungen über Adams Tod steht *nicht* , dass er *zweimal* starb, sondern dass er „gestorben“ *sei* . Wären zwei Todesfälle beabsichtigt gewesen, wären zwei Todesfälle festgestellt worden. Die eine Aussage hätte genauso einfach getroffen werden können wie die andere. Die Tatsache, dass zwei Todesfälle hier nicht ein einziges Mal erwähnt werden, macht es ganz klar, dass zwei Todesfälle nie beabsichtigt waren, zugefügt zu werden, was die erste Stufe des göttlichen Gerichts betrifft.

In England ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass ein Mörder hingerichtet wird. Der Richter, der das Urteil über den verurteilten Mörder fällt, sagt im Allgemeinen, dass er am Hals hängen soll, bis er tot ist ,was würde das Ergebnis sein? Anstatt länger für sein Amt geeignet zu sein, würden rationale Männer ihn für geeignet für ein Irrenhaus halten.

Wir waren in der Lage, seine Absicht auszuführen, die seine Torheit nicht mildern würde; und die Tatsache, dass er es nicht tun konnte, würde sie lediglich verstärken.

[R1477:Seite363]

(3) Im Gesetz, im Urteil und in der Ausführung des Urteils wird der Tod als *erblicher* Tod erwähnt. Als Gott zu Adam sagte: „Sei fruchtbar und vermehre dich und erfülle die Erde“ (**1. Mose 1,28**), sprach er von der Verlängerung des erblichen Lebens. Als Adam sündigte, verlor er das Leben. Dieses Leben war in seinem Kopf vergiftet, bevor es vollständig verlängert wurde und wurde zum sterbenden Leben, bevor er Adam verließ. Adam konnte *nicht* verlängern, was er nicht mehr für sich hatte – unbeflecktes Leben. Er verlängerte, was er hatte – *beflecktes* Leben – Leben, das unweigerlich mit dem Tod endet; und dieses (befleckte) Leben wurde von Vater zu Sohn, von Generation zu Generation und von Zeitalter zu Zeitalter seitdem verlängert. Zusätzlich zu Beobachtung und Erfahrung gibt es zu diesem Punkt inspirierte Zeugnisse, die klar und eindeutig sind: „Durch einen Menschen sind sie in die Welt gekommen und durch die Sünde gestorben; und so ist der Tod über alle Menschen gegangen, in denen alle gesündigt haben.“ (**Röm.5:12,17; 8:20; 1Kor.15:22.**) Die individuelle Sünde hat, außer beim ersten Menschen, nichts mit dem erblichen Tod zu tun. Sie erstreckt sich darauf

die ganze Menschheit, nicht nur die Sünder mit den grauen Köpfen, sondern auch die Neugeborenen und Ungeborenen.

(4) Im Gesetz, im Urteil und in der Vollstreckung des Urteils ist der erwähnte Tod *keine endlose Qual*. Die Perversität der menschlichen Natur ist so verdorben, dass es immer noch notwendig ist, dies zu wiederholen. Qual ist eine Folge menschlicher Übertretung und auch eine Folge göttlichen Gerichts, aber *keine endlose Qual*.

Übertretung und Qual sind untrennbar miteinander verbunden, aber *keines davon ist endlos*.

Im Gesetz sagte Jehova: „Du wirst mit Sicherheit *sterben*.“ Aber er sagte *nicht*: „Tausend werdet ihr sicherlich *immer gequält werden*.“ Im Satz sagte Jehova: „Zum *Staub* wirst du *zurückkehren*.“ aber er sagte *nicht*: „Zu *endloser Qual* wirst du *zurückkehren*.“ Und in der Aufzeichnung von Adams Tod heißt es: „Er *starb*.“ Aber es wurde *nicht* gesagt, er geriet in *endlose Qualen*. So wie es im Gesetz, das Adam gegeben wurde, dem über ihn ergangenen Urteil und der Vollstreckung dieses Urteils stand, so steht es in der ganzen Bibel: Es gibt kein Ansehen, das dem abscheulichen Dogma, das endlose Qualen verleiht, sei es die Strafe menschlicher Übertretung oder die Konsequenz des göttlichen Gerichts.

Wo der Tod die „Todesstrafe“ ist, würde irgendein Sheriff, der den Tod durch Qual zu ersetzen versuchen würde, im ganzen Land mit einer gewaltigen Verwünschung konfrontiert werden. Das, was Gott darstellt, indem er endlose Qualen zufügt, ist am berüchtigtsten. Man kann wirklich sagen, dass endlose Qualen die Summe der teuflischen Sünden sind; und dass sie entweder die Strafe der Menschen oder die Konsequenz des göttlichen Gerichts darstellt, ist die Summe der Lästerungen gegen den Charakter Gottes.

„DIESER ZWEITE TOD.“

„Das sagt der Erste und der Letzte, der tot und lebendig war.“ „Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir *eine Krone des Lebens geben*.“ „Wer überwindet, dem wird *der zweite Tod nicht schaden*.“ „Gesegnet und heilig ist der, der *an der ersten Auferstehung teilhat*; über solche hat *der zweite Tod* keine Macht.“

„Und ich sah die Toten, klein und groß, vor Gott stehen; und die Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches *das Buch des Lebens ist*; und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken ihre Werke. Und der Tod und die Hader wurden in den Feuersee geworfen. *Dies ist der zweite Tod*. Und wer auch immer nicht *im Buch [R1478: Seite 363] des Lebens* geschrieben gefunden wurde, wurde in den Feuersee geworfen.“ „Ich bin Alpha und.“

Omega, der Anfang und das Ende. Ich werde dem, der dürstet, nach *dem Wasser des Lebens umsonst geben*. Wer überwindet, wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Aber die Furchtsamen und Ungläubigen und die Gräuelsamen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner sollen ihren Anteil haben an dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt: *der ist der zweite Tod.*“ – Offb. 2:7 – 11; 20:6,12-15; 21:6-8.

Der erste Tod wird im ersten Teil der Bibel aufgezeichnet, und der heutige Ausdruck – „der zweite Tod“ – wird nie ein einziges Mal erlebt, bis der letzte Teil der Bibel erreicht wird, Tausende von Jahren danach. Das zweite Urteil wurde eingeleitet; und bevor es ein zweites Urteil gab, gab es das zweite Leben (das heißt, das zweite Leben in seinem Anfangsstadium). Um die Verwendung dieser Ausdrücke abzulehnen – das zweite Leben, das zweite Urteil oder die Sekunden in – würden die Verwendung ihrer verwandten Phrase – „der zweite Tod“ – verurteilen.

Der Empfänger des ersten Lebens wurde vor Gericht gestellt und erwies sich als untreu. Den Empfängern des zweiten Lebens wird der Prozess gemacht, und sie können einzeln beweisen, ob sie treu oder untreu sind. Ihr Leben ist unbefleckt, wenn sie empfangen werden, ihr Wissen ist letztendlich vollständig, ihre Umgebung ist angemessen und ihre Gelegenheit ist letztendlich ausreichend. Die Treuen tun das Gleiche. Dazu das Versprechen, das gemacht wurde: „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ Auf die Treuen „hat der zweite Tod keine Macht“, „sie“ sollen „vom zweiten Tod nicht verletzt werden“, „ihre Namen werden nicht genannt“ Aus dem Buch des Lebens ausgelöscht, „ist ihr Rang in der Auferstehung „*der Erste*“, sie sind „Erben Gottes und Miterben mit Christus“. 3:21.

Das Gegenteil davon gilt hingegen für *die Untreuen*. Der zweite Tod *hat* Macht über sie, sie *werden* durch den zweiten Tod verletzt werden, ihre Namen *sollen* aus dem Buch des Lebens ausgelöscht werden, und sie *werden* ihren Teil in dem See haben, der mit Feuer und Schwefel brennt. Eine „Krone“ zu empfangen und auf einem „Thron“ zu sitzen sind Symbole der königlichen, richterlichen und herrschaftlichen Autorität und Macht der Gläubigen, und „der See, der mit Feuer und Schwefel brennt“ ist ein Symbol der Instrumentalität, die wirkt Das Schicksal der Ungläubigen. Die Summe der Folgen des göttlichen Gerichts, soweit es die Gläubigen betrifft, ist endloses Leben, und die Summe der Folgen des göttlichen Gerichts, Soweit es die Untreuen betrifft, gibt es einen endlosen Tod.

Für jeden Universalisten ist es sehr einfach zu sagen: „Diese Abmahnungen der Menschen werden es tun.“

Ich muss die Schrecken des zweiten Todes ertragen, werde aber wieder auferstehen, denn es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ – Apostelgeschichte **24:15**.

Aber woher weiß er, dass jemand aus dem zweiten Tod wieder auferstehen wird? Kein inspirierter Mensch hat dies bisher gesagt, und das Zeugnis eines nicht inspirierten Mannes in einem solchen Fall ist wertlos. Wenn es zu diesem Punkt ein inspiriertes Zeugnis gibt, warum wird es dann nicht vorgelegt? Und die Wiederauferstehung *der Zweimal* Toten ist etwas ganz anderes.

Bevor es eine Auferstehung von einem zweiten Tod geben kann, muss es einen zweiten Tod geben, bevor es einen zweiten Tod geben kann, muss es ein zweites Leben geben, und bevor es ein zweites Leben geben kann, muss es eine Auferstehung vom ersten Tod geben. Es ist die Auferstehung vom ersten Tod, die der Apostel dort bekräftigt, und deshalb begünstigt seine Bestätigung nicht die Schlussfolgerung eines jeden Universalisten. Wie es bei Paulus' edlem Zeugnis der Fall ist Dort verhält es sich mit allen anderen inspirierten Zeugnissen: Sie müssen ihrem ursprünglichen und legitimen Zweck entrissen werden, bevor sie dazu gebracht werden können, den grundlosen Hund der Auferstehung vom zweiten Tod zu begünstigen, auch wenn er nur in Erscheinung tritt.

„Wenn wir absichtlich sündigen, nachdem wir die [vollständige] Erkenntnis der Wahrheit erhalten haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünde, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und der feurige Zorn, der unsere Gegner verschlingen wird.“ JOSEPH MOFFITT.

„Lasst uns fürchten, dass niemand von uns zu kurz kommt.“

[R1479:Seite366]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite366]

Illinois.

Dearbherrussell:-SistercoxandireBothwell und Areverygoodsuccess.
Elleverce.Alle PraiafetothelordforusingMeinthisway.

Ich habe nicht die Worte, um den Trost und den Frieden auszudrücken, den ich genieße, wenn ich anderen die frohe Botschaft überbringe. Wahrlich, trage das vom Herrn begnadete Volk und lebe in großer Zeit. Mir geht es auch unter den Deutschen ganz gut. In manchen Häusern kann ich sowohl die deutsche als auch die englische DAWN verkaufen.

Mit freundlichen Grüßen, Frau
LPBEELER.

[R1479:Seite366]

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe Deinen freundlichen Brief erhalten, für den ich Dir danke. Worte des Trostes und des Mitgefühls sind Dir in meinem hilflosen Zustand besonders willkommen Ich werde viele Male vergehen und die süßen Hymnen der tausendjährigen Morgenröte singen. Aber wenn ich hier nicht singen kann, werde ich bald das Lied von Moses und dem Lamm singen und die Geschichte der Erlösung in edlerer, süßerer Form erzählen. Ich habe es nicht gesehen, ich liebe es.

Ich kann mich in meinem jetzigen Zustand nicht dazu verpflichten, zu irgendeinem Zeitpunkt eine bestimmte Summe an den Tract Fund zu senden, aber ich möchte Sie wissen lassen, dass es gesegneter ist, zu geben als zu empfangen.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Ich habe mich mit ziemlichem Erfolg getroffen, ich

Denken Sie, angesichts der starken Regenfälle, mit denen wir zu kämpfen haben – achtzig Bestellungen in fünf Tagen. Nichts auf der Welt tut mir so viel Gutes wie jemandem, der sich für diese kostbaren Wahrheiten **interessiert [R1479:Seite 367]** ; und ich weiß, dass Sie froh sein werden zu hören, dass der Herr dieses Privileg kürzlich gegeben hat. Ein Herr sagte kürzlich: „Sie könnten keine Bücher mitbringen, die ich mehr schätzen würde als diese, und ich weiß, ich werde jedes Wort davon glauben, als ob es Gottes wäre.“ Es ist an der Zeit, dass wir vom kommenden Königreich erfahren.

Ich habe den **45. Psalm** viele Male im Lichte der Anregungen in Ihrem Brief gelesen und finde, dass die Haltung der Kirche dort wunderbar dargestellt wird.

Denken Sie daran, aus dem Haus unseres [irdischen] Vaters [der Welt] gerufen zu werden und auf dem Weg zum Palast des Königs zu sein! Gesegnet werden in der Tat diejenigen sein, die das Privileg haben, einzutreten, und wie dankbar bin ich, dass der Herr mir das Licht und die Gnade geschenkt hat, darin zu wandeln.

Mit freundlichen Grüßen,
JENNIECLARK.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der Herr sendet mir viel Segen. Gerade in den letzten Tagen meines Aufenthaltes in Buffalo begleitete ich mich zu drei weiteren, die sich von den gesegneten Wahrheiten der Bibel ernähren, zu denen Dawn ihre Gedanken geführt hat. Ich möchte dir ein wenig über sie erzählen.

Eine ist seit Jahren eine meiner liebsten Freundinnen, eine prominente Mäßigkeits- und Missionsarbeiterin. Anfang letzten Herbstes versuchten wir gemeinsam, die DAWNS zu lesen, aber sie sagte, sie hätte keine Zeit, irgendetwas anderes als ihre Bibel zu lesen. Ich rief sie oft an, hatte aber das Gefühl, dass ich diesen Sommer meine Zeit mit denen verbringen musste, die Zeit hatten, die Wahrheit zu hören. Also sah ich sie erst ein paar Tage vor meiner Abreise aus der Stadt wieder und ging dann nur, um mich von ihr zu verabschieden. Stellen Sie sich vor, wie froh ich war, als sie Fleisch an der Tür traf und ausrief: „Oh! Diese gesegneten, gesegneten Bücher. Ich war in meinem ganzen Leben noch nie so gesegnet wie ich.“
eninreadthem. Anscheinend hatte ich in unserem Vortrag zu Beginn des Sommers die Tatsache erwähnt, dass durch das Lesen viele Ungläubige dazu gebracht worden waren, an Christus zu glauben. Ihre Arbeit wenig später brachte sie mit einem Ungläubigen in Kontakt, dessen Argumente sie nicht erfüllen konnte. Und sie liebte sie nicht, sondern las sie selbst.

Von einem der beiden anderen nahm Bruder Rogers letztes Jahr eine Bestellung für DAWN, Bd. auf; aber bevor er sie lieferte, hatte ihr Pastor ihr gesagt, es sei ein gefährliches Buch im Haus, und als Bruder R. hierherkam, weigerte er sich, das Buch anzunehmen, aber ich schätze, du wirst es tun „Es war Essen, wie ich es noch nie zuvor von einem Pfarrer oder Lehrer bekommen hatte.“ Dann lieh sie es einem Freund, der es genauso gut fand.

Beide sind ziemlich eng zu Hause eingesperrt, so dass sie nicht an unseren Treffen teilnehmen konnten. Aber ein oder zwei Tage bevor ich die Stadt verließ, nahm ich meine große Karte auf und verbrachte sehr entzückende dreieinhalb Stunden damit, sie ihnen zu erklären und ihre Fragen zu beantworten verhalten.

Das kalte Wetter scheint uns zu belasten. Ich muss nächste Woche nähen und dann jede Minute Erntearbeit machen, die ich *leisten kann*.

Wenn es mir vielleicht erlaubt wäre, ein wirklich leistungsfähiger Arbeiter zu sein, sollte ich höher von mir selbst denken, als ich denken sollte. Der Herr kennt mich besser, als ich mich selbst kenne, und wird mir zweifellos allen Erfolg gewähren, den ich ertragen kann.

Viel Liebe an Schwester Russel und an alle lieben Menschen in Allegheny. Deine Sünde theMaster'sservice, FRAU.MRPECK.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich ergreife die erste Gelegenheit, mein Versprechen zu erfüllen, und schließe hiermit eine Zahlungsanweisung für Young's Concordance und den Überschuss für alles ab, was dir gefällt. Unsere kleine Band wird alle gemeinsam etwa einen Monat lang Abonnements für TOWER und TractFund verschicken.

Es wird Ihnen Freude bereiten, unsere Seelsorge zu lernen. Bruder W_____ ist gerade nach einer Woche Aufenthalt bei uns nach Hause zurückgekehrt. Wir haben die Treffen bei uns zu Hause und er war sehr beeindruckt von der stillen Arbeit, die geleistet wird. Arbeit hier und in den Vereinigten Staaten, nachdem er selbst einige Jahre dort verbracht hat. Kolporteurs werden hier mit Misstrauen betrachtet, da sie entweder mit Evangelischen Vereinigungen **[R1479: Seite 368]** oder mit Händlern von Zyklopädiën und größeren Werken in Verbindung stehen. Während in Amerika ein Großteil des Buchverkaufs auf diese Weise abgewickelt wird, muss in England alles durchgezogen werden

Buchhändler. Dennoch denke ich [R1480:Seite 368] , dass wir mehr tun könnten, als wir tun, obwohl vieles im Stillen geschieht.

[Tatsache ist, dass Amerika von Buchagenten überrannt wird, und die Leute fühlen sich von ihnen oft sehr genervt. Es scheint daher, dass, wenn in England in dieser Hinsicht nur wenig getan würde, dieser Bereich für unsere Kolporteurs umso besser wäre. Die Leute würden sie herzlicher willkommen heißen als hier, wo *zwei oder drei* manchmal an einem Tag vorbeikommen Amerikanische Bücher, die viele unpopuläre Fehler enthalten, wurden seit langem nicht mehr in Dublin, Irland, verkauft. Der Verkauf dieses Buches zu einem hohen Preis gibt uns großes Vertrauen, dass zu seinem niedrigen Preis Tausende von DAWNs dort verkauft werden könnten.

Wir stellen fest, dass viele, auch hier, die Arbeit des Kolporteurs erst dann zum Erfolg führen, wenn sie eine persönliche Unterweisung von einem erfahrenen und erfolgreichen Arbeiter erhalten haben. Es ist ein besonderes „Geschick“ erforderlich, das nicht alle von Natur aus besitzen, sondern das durch intelligente Ausdauer *erworben werden kann* . Wenn sich der Weg öffnet, hoffen wir, von hier aus einen erfahrenen Bruder nach Großbritannien zu schicken, um dort mit der Arbeit zu beginnen. – HERAUSGEBER.]

Der Brief des guten „dreisechzehn“ Bruders hat mich sehr gesegnet.

Ja, ich bin sicher, dass es keine Seele gibt, die nach dem Reich Gottes hungert und dürstet, die weder früher noch später gestillt werden wird.

Die TÜRME sind sehr kostbar, aber ich glaube, ich muss egoistisch sein, denn ich wünsche mir oft, dass mit Ausnahme der ermutigenden Briefe von Brüdern jede Diskussion vermieden werden könnte. Ich weiß, dass warnende Worte für die Schwachen und Kinder notwendig sind, aber ich bin sicher, dass keiner der Kleinen des Herrn von falschen Lehrern in die Irre geführt wird. Und oh! Ich liebe den Geist, der die ganze Zeit vorherrschte im TURM, und ich fürchte alles, was nicht die gleiche Nächstenliebe an Menschen bringt, die wir selbst so sehr brauchen.

[Wir sind durchaus mit der allgemeinen Tendenz dieses Gefühls einverstanden, und die Leser des TURMS sind Zeugen dafür, dass seine Warnungen keine Persönlichkeiten oder Kleinigkeiten sind, sondern dass sie *die Grundlagen* des Evangeliums respektieren und auf den klarsten Lehren der Heiligen Schrift basieren Sie waren notwendig; und deshalb sind die Warnungen hier nicht die angenehme Prüfung unserer Pflicht, aber sie sind dennoch Teil ihrer Pflicht: „Zurechtweisen, tadeln, ermahnen.“ (2. **Tim. 4:2; Tit. 2:14, 15.**) Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige aus dem Volk des Herrn warnende Worte brauchen, damit sie nicht getäuscht werden. Fakten sind mehr als Theorie. Gott verspricht nicht, seine Kleinen von Versuchungen freizuhalten. Der Herr sucht nach seinen

Bräute wie sie lieben ihn überaus, und er erlaubt Satan, verführerische Lehren zu verkünden und erfolgreich zu sein und alle außer dieser besonderen Klasse zu täuschen. Der Apostel erkennt dies in seiner Warnung: „Bewahrt *euch* in der Liebe Gottes.“ (**Judas 21.**) Jeder muss, um bewahrt zu werden, vollständig geweiht sein und auf dem Felsen bleiben.

Dass einige der Geweihten getäuscht werden können und getäuscht werden, zeigt eine aktuelle Erfahrung, über die wir in unserem nächsten Buch berichten werden. Dieser und andere, von denen wir wissen, wurden durch warnende und tadelnde Worte vor dem Irrtum bewahrt und wieder auf den Weg gebracht. Der 91. Psal weist darauf hin, dass menschliche Instrumente eingesetzt werden, um die Gefahr des Stolperns zu ertragen und diejenigen zu erbauen, die treu geblieben sind .--„Er wird seinen Engeln [Boten] den Auftrag [erteilen], dich zu benachrichtigen, ... damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Dies ist Teil des Dienstes der Heiligen. Sonst würde es den Worten des Apostels **Jakobus keinen Sinn machen (5:20)**. : „Wer sich als innerer [Wanderer] vom Irrtum seiner Wege bekehrt, wird eine Seele vor dem Tod retten.“ – HERAUSGEBER.]

Herzliche Grüße an euch selbst und an Schwester Russell von allen hier. AP
RILEY.

[Seite368]

NewYorkCity.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe in der vergangenen Woche in Mount Vernon gearbeitet: 160 DAWNS verkauft – und damit etwa 800 in etwas weniger als einem Monat verkauft. Viele von ihnen, Ich vertraue, sind in guten Händen und werden zum Lob des Meisters Früchte hervorbringen.

Ich gehe davon aus, dass ich morgen und einen Teil des Dienstags in Mount Vernon abliefern kann, und möchte den Rest der Woche im Interesse der Treffen verbringen – ich rufe einige von denen auf, denen ich letzten Winter die Bücher verkauft habe, verteile Mitteilungen usw. Ich hoffe, dass die Treffen am 27. recht gut besucht sein werden und dass Sie ein großes, intelligentes und wertschätzendes Publikum haben werden.

Das Paket mit Traktaten wurde erhalten. Sie werden meiner Meinung nach sehr gut ankommen.

Mit freundlichen Grüßen, SDROGERS.

[R1480:Seite371]

BAND XIII. 15. DEZEMBER 1892. NR. 24.
„SEINE WEISE IST PERFEKT.“

„Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen. Das Wort des Herrn hat versucht: Er ist ein Händchen für alle, die ihr Vertrauen auf ihn setzen. Denn wer ist Gott außer dem Herrn? Oder wer ist ein Fels außer unserem Gott?“ – Psa. **18:30,31.**

Gottes Weg ist ein Plan oder Zweck, den er erreichen will und den er nach dem Rat seines eigenen Willens ständig ausarbeitet. Auch die Menschen haben verschiedene eigene Pläne und Zwecke, die sie so weit wie möglich umzusetzen versuchen Bevorzugung usw. usw. Aber für die meisten erweist sich der Weg, den sie wählen, nach einem kurzen Versuch als unbefriedigend, und sie wechseln ruhelos von einem Weg zum anderen; und selbst wenn sie einen Weg bis zum Ende verfolgen, erkennen sie, dass es ein unbefriedigender Weg war und dass das Ende des Kampfes, der nötig ist, um ihn zu erreichen, nicht würdig ist.

Andererseits haben die Menschen ihre verschiedenen Wege oder Theorien darüber, wie Gott die Erlösung der Welt erreichen will oder erreichen soll. Einige behaupten, dass sie durch einen Prozess der Evolution erreicht wird und dass dies von Rechts wegen einer anderen Rasse zu verdanken ist. Einige von ihnen behaupten blasphemisch, dass die gegenwärtige Erniedrigung der Welt direkt Gott zu verdanken ist, der, wie sie sagen, der eigentliche Urheber der Sünde und Schlechtigkeit ist, die wir in der Welt sehen – dass er die Menschheit so erniedrigt hat und daher in *der Gerechtigkeit* verpflichtet ist, sie in einen besseren Zustand zu versetzen Sie wurden vor ihrer Geburt unumstößlich versiegelt, während eine kleine Minderheit ebenfalls unumstößlich zur ewigen Erlösung und zum ewigen Glück erwählt wurde.

Aber diese und verschiedene andere widersprüchliche Theorien sind nur die Wege der Menschen, die keine Grundlage im Wort Gottes haben, außer als Menschen, die dieses Wort verdrehen. Für jedes Kind Gottes ist es eine ernste Angelegenheit, solche Ansichten über seinen Charakter und seinen Plan anzunehmen oder zu vertreten, wenn sie in seinem inspirierten Wort so deutlich zum Ausdruck kommen. Und jeder, der den so dargelegten Charakter unseres himmlischen Vaters hören kann, ohne seine gerechte Empörung zu empfinden oder auszudrücken, ist Gott gegenüber untreu und unwürdig, den Namen Christi zu tragen. Wenn wir die Freundschaft derer, die solche Ansichten vertreten, so sehr achten Gottes Charakter, dass wir ihren Kurs nicht tadeln können, wir zählen uns auch zu den Feinden des Herrn, und er wird uns sicherlich sehr schätzen. Eine solche Gleichgültigkeit gegenüber Gott und seiner Wahrheit zeigt deutlich, dass im Herzen etwas nicht stimmt; und früher oder später wird dies in die äußere Dunkelheit dringen, es sei denn

Sie bereuen sofort und sind fest entschlossen, keine Kompromisse mit Fehlern einzugehen und Freundschaft mit den Feinden des Herrn zu pflegen.

Aber „Was Gott betrifft, so ist sein Weg vollkommen“, und sein Wort weist allen Einfältigen, die ihm dieses Wort geben und die keine fein gesponnenen Theorien haben, die sie aufstellen könnten, klar seinen Weg vor. Wenn wir uns Gottes Wort nähern, ist es immer wichtig, sich daran zu erinnern, dass unsere Haltung die des Schülers sein sollte und nicht **[R1480: Seite 372]** die des Lehrers. Eine solche Haltung ist selbst ein Schritt in Richtung Ak Jetzt ist die Wahrheit bekannt; denn es steht geschrieben, dass Gott den Stolzen widersteht, den Demütigen aber Gnade schenkt. **(Jakobus 4:6.)** Wenn wir als ehrfürchtige Schüler zu seinem Wort kommen und erwarten, darin die Abgrenzung des reinen und gerechten Charakters und Plans Gottes zu finden, wird uns dieser Plan und Charakter offenbart; aber wenn wir in gefangenem Geist und mit unreinen und unheiligen Gedanken und Ambitionen zu ihm kommen, haben wir genau die Art von armen, unvollkommenen Gehirnen, die die Heiligen Schriften verbiegen und verdrehen können, um sie unseren eigenen Vorstellungen anzupassen. Wenn wir die farbige Brille der Vorurteile aufsetzen, können wir Gottes Wort nur durch sie hind

Und das ist es, was der Psalm andeutet, als er sagte: „Mit den Barmherzigen wirst du barmherzig sein; mit einem aufrichtigen Mann wirst du dich aufrichtig zeigen; mit dem Reinen wirst du dich rein zeigen; und mit dem Stirnrunzelnden wirst du dich stirnrunzelnd zeigen. Denn du wirst das gedemütigte Volk retten, aber du wirst hohe Blicke erregen.“ **(Psalm 18:25-27.) Und** wiederum lesen wir: „Wie ein Winkel nach Weisheit sucht und sie nicht trifft, so ist Erkenntnis leicht dem Verständigen.“ **14:6,12.**

O! Wie müssen wir uns vor „hohen Blicken“ und vor dem Stolz hüten, der vor der Zerstörung geht, und vor dem hochmütigen Geist, der dem Fall vorausgeht? **(Spr. 16:18.) Denn wenn** wir mit Hochmut unsere eigenen Wege etablieren und uns nicht völlig den rechten Wegen des Herrn unterwerfen, werden wir uns gewiss selbst betrügen und uns durch den Irrtum der Bösen verführen lassen, so dass Gottes Weg oder Plan, wenn wir ihn durch die farbige Brille unserer Ambitionen und Vorurteile betrachten, unserer verzerrten Sicht erscheinen wird, wie der Psalmist es beschreibt – unbarmherzig, unrein und pervers, statt wie es wirklich ist – barmherzig und heilig und gerecht insgesamt. Es gibt nichts Gefährlicheres als Stolz, sei es in der Liebe zur Zurschaustellung oder im Ehrgeiz, Größe zu sein oder von anderen geschätzt zu werden. wenn Gott klar das Gegenteil sagt; oder wenn wir Gottes bestimmtes Mittel zur Erlösung ignorieren, das im Glauben an das kostbare Blut Christi liegt, das zur Vergebung der Sünden vergossen wurde, und versuchen, auf andere Weise zum Leben aufzusteigen und andere zu lehren, die gleichen Anstrengungen zu unternehmen; oder wenn wir die Lehre von der ursprünglichen Vollkommenheit des Menschen befürworten,

Wer nach dem Bilde Gottes und auch aus freiem Willen geschaffen wurde, fiel in die Sünde und zog sich dadurch seine gerechte Strafe zu: den Tod und die ewige Qual; oder wenn wir nach einer anderen menschlichen Erfindung suchen, die dem Wort Gottes zuwiderläuft, und uns daran machen, sie zu etablieren, ist es der Stolz, der sich durchsetzt; und wenn er sich nicht sofort demütigt, wird er sicher und bald in der völligen Entfremdung von Gott enden.

Geliebte, fürchten wir uns vor dem Versprechen, uns verlassen zu haben, wenn wir in Gottes Ruhe eintreten – im Interesse des beständigen Glaubens an seinen Weg, seinen glorreichen Plan – irgendjemand sollte zu kurz kommen, und anstatt ruhig und zuversichtlich auf Gottes Weg und in der gesegneten Hoffnung auf sein glorreiches Ergebnis zu ruhen, blieben wir in Verwirrung und Zweifel über das ganze Thema zurück.

Aber wenn du bisher fest im Glauben an Gottes Weg gestanden hast, bist du von besseren Dingen überzeugt; und wenn du mit dem Psalmisten sagen kannst: „Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest“ (**Ps 57,7**): Wenn dein Herz in Liebe und Ehrfurcht und im Glauben an das sichere Wort Gottes gefestigt ist, dann kannst du mit dem Psalmisten auch sagen: „Denn du wirst meine Kerze anzünden: die.“ Herr, mein Gott, wird meine Dunkelheit erhellen. (**Psalm 18:28**.) Ja, ist es nicht so gewesen? Bis jetzt hat uns der Herr gewiss geführt. Die Sprache des Propheten gilt für alle Demütigen und Treuen, die der Herr geführt hat: „Denn durch dich bin ich durch eine Truppe [von feindlichen Feinden] gelaufen; und durch meinen Gott bin ich über eine Mauer gesprungen“ [der Knechtschaft, in die herrliche Freiheit eines Sohnes Gottes]. – Psa. **18:29**.

Geliebte, bist du so überwunden? Bist du der Führung des Herrn gefolgt? Hast du gefunden und bleibst du immer noch im süßen Glauben an seinen Plan, an seinen Weg, nicht an deinen eigenen? Was Gott betrifft, ist sein Weg vollkommen: „Er ist gerecht und barmherzig und gütig und weise und praktikabel und sicher eines glorreichen Endes.“ von jedem Argument, das gegen ihn vorgebracht werden könnte, in Bezug auf seine Gerechtigkeit, seine Weisheit oder sein Wohlwollen. Dies wird von unserem Herrn voll und ganz versichert, der prophetisch verkündete, dass das Zeugnis derer, die zur vollständigen Erkenntnis des Plans Gottes gelangen, sein wird: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; gerecht wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen.“ – **Offb. 15:3**.

„Der Herr verteidigt alle, die ihm vertrauen; denn wer ist Gott außer dem Herrn? Oder wer ist ein Fels [ein sicherer Anker für unsere Seelen] außer unserem Gott? und der HERR sei gepriesen für eure Erlösung.

=====

[R1480:Seite373]

GLAUBEVERSUSUPERSTITION.

Es gibt einen großen Unterschied zwischen diesen beiden Grundsätzen, der bei den Kindern Gottes nicht immer erkennbar ist, so dass ein Aberglaube, der auf einem fundamentalen Irrtum der Lehre beruht, oft durch überlegenen und *wunderbaren* Glauben ersetzt wird. Und solche Menschen werden unter ihren Brüdern oft wegen bemerkenswerter Errungenschaften gefeiert, während die logischeren und nachdenklicheren, die mehr echten Glauben ausüben, bei ihren Brüdern oft weit weniger Ansehen genießen, wenn auch Zweifel weniger mehr von Gott anerkannt.

Echter Glaube hat immer eine gute, solide, vernünftige Grundlage. Es ist einfach ein etabliertes Vertrauen. Du hast Vertrauen zu deinem Freund, weil du ihn, wie du sagst, seit Jahren kennst: du hast seine Handlungsprinzipien beobachtet und gedanklich zur Kenntnis genommen und sie überall als gleich empfunden; Und so ist dein Selbstvertrauen oder dein Glaube so gefestigt, dass du nie daran denkst, an ihm zu zweifeln. Du weißt, wenn du aus der Vergangenheit urteilst, dass er diesen Grundsätzen immer treu bleiben wird, und kann daher oft genau sagen, was sein zukünftiger Kurs **sein wird**.

Genauso ist es mit denen, die Gott durch sein Wort und seine Vorsehung kennengelernt haben. Von Jahr zu Jahr ist ihr Vertrauen oder ihr Glaube gewachsen und hat sich immer tiefer verwurzelt, bis sich jedes Versprechen Gottes an mein „Oh und Amen“ in Christus Jesus wendet. Solch ein Glaube ist echter Glaube: Er war von Anfang an real, aber er ist mit den Beweisen vergangener Jahre gereift und gestärkt. Solch ein Glaube ist nicht bloße Vermutung, Einbildung oder Vermutungsarbeit: Er ist eine solide, logische Grundlage. Sie haben bestimmte positive Schlussfolgerungen aus einem logischen Argument gezogen, das auf einer unfehlbaren und unbestreitbaren Prämisse basiert, und folglich haben Sie volles Vertrauen in diese Schlussfolgerungen.

Aber Aberglaube hat im Gegensatz zum Glauben keine substanzielle Grundlage und auch keine Schlussfolgerungen, die durch logische Schlussfolgerungen gezogen werden. Aberglaube hat ihren Ursprung im kranken Gehirn fehlbarer Menschen und ist bei keinem Thema so weit verbreitet wie bei religiösen Themen. Hier sind sie eine Legion. Sie stehen in direktem Gegensatz zum wahren Glauben und sollten von jedem aufrichtigen Kind Gottes sorgfältig vermieden werden.

Und wir sollten nicht nur den Aberglauben selbst vermeiden, sondern wir sollten auch darauf achten, unser Gespräch so zu gestalten, dass unser wahrer Glaube, abzüglich jeglichen Aberglaubens, vielleicht für alle offensichtlich ist. Als Beispiele für den Mangel an solcher Sorgfalt hören wir solche oft

Ausdrücke wie: „Der Herr hat es uns gesagt, oder: Der Herr hat es mir gezeigt oder das, oder der Heilige Geist hat es uns und so gezeigt“, wenn der sorgfältigere Christ, der einen wahren Glauben hat, der sorgfältig im Wort Gottes unterwiesen ist, oft sieht, dass dies eine angebliche oder behauptete Lehre des Herrn des Heiligen Geistes ist, ein grundlegender oder gefährlicher Irrtum ist, der so dargelegt wird **[R1481:Seite 374]** das Siegel der Göttlichkeit, das darauf eingeprägt ist. So zu stempeln und den Irrtum auszusenden, wäre, wenn es intelligent und mit der Absicht getan würde, zu täuschen, absichtlich die Wahrheit zu fälschen – ein kriminelles Vergehen gegen Gott; aber viele sehr gute Menschen tun es ganz unwissend. Und was wir jetzt sagen, ist lediglich eine Warnung und Ermahnung, um in dieser Hinsicht größere Vorsicht walten zu lassen.

Seien wir nicht sicher, dass der Herr uns diese oder jene Lehre oder Verhaltensweise gezeigt hat, es sei denn, wir sind in der Lage, den Finger auf das Zeugnis des Herrn zu legen, der uns dieses Zeugnis gegeben hat, damit der Glaube unserer Freunde sowie unser eigener Glaube nicht in der fragwürdigen Weisheit der fehlbaren Menschheit, sondern in der Kraft des sicheren Zeugnisses Gottes bestehen. Der Herr weist diejenigen sehr scharf zurecht, die diesen Ausdruck rücksichtslos verwenden. Der Herr hat gesagt: „Ihren eigenen Vorstellungen oder Meinungen *Gewicht* zu verleihen.“ --**Hes.22:28.**

Geliebte, lasst uns nicht die Gewohnheit pflegen, in der respektlosen, vertrauten Art des Herrn zu sprechen, die bei vielen der subtilen Gegner der Wahrheit immer häufiger vorkommt, und zu sagen: „Der Herr hat es mir gesagt“, als hätte er von Angesicht zu Angesicht mit euch gesprochen, oder durch ein anderes Medium als das, das er für alle seine Sünden bestimmt hat Wissen.“ (**Hiob 38,2.**) „Wie soll man wissen, was geredet wird, außer mit der Zunge, die leicht zu verstehen ist?“ (1. **Korinther 14,9**) Und „Niemand wird euch mit eitlen Worten verführen; denn wegen dieser Dinge kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams.“ --**Eph.5:6.**

Und streben Sie außerdem nicht danach, eine Frau mit „*wunderbarem*“ Glauben zu sein: Geben Sie sich einfach mit einem einfachen, kindlichen Glauben zufrieden, der alles glaubt, was Gott sagt, und sich weigert, zu glauben, was er in Fragen der göttlichen Offenbarung nicht sagt. Es gibt nichts Wunderbares oder besonders Lobenswertes an echtem Glauben. Nach den allgemeinen Grundsätzen der Vernunft sollten wir volles Vertrauen in jedes Element des Wortes Gottes haben und ständig danach handeln. Wir freuen uns über das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir mit größter Einfachheit und Aufrichtigkeit (nicht mit fleischlicher Weisheit, sondern durch die Gnade Gottes) unser Leben in dieser Welt verbracht haben. E Besonders sollte das Web aufrichtig gegenüber der Familie des Glaubens sein, deren Entwicklung und Vervollkommenheit unser größtes Anliegen sein sollte.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1480:Seite374]

WACHTTURMTRAKTGESELLSCHAFT.

BERICHT DES SEKRETÄRS.

VOM 1. DEZEMBER 1891 BIS 1. DEZEMBER 1892.

Nichts ist vielleicht ein so sicherer Beweis für die Liebe zur Wahrheit, für den Eifer, ihr zu dienen – finanziell und sonstwie. Aus jedem Blickwinkel betrachtet war das vergangene Jahr für unsere Leser ein Jahr großer Erfrischung und großer spiritueller Entwicklung. Aber diejenigen, die ernsthaft am Rennen teilgenommen haben, haben eine immer tiefere Erfahrung gemacht. Zweifellos ist die Befolgung der Anweisung des Apostels, sich am ersten Tag der Woche bereit zu legen, je nachdem, wie es dem Herrn gelingen wird (**1 Kor. 16:2**), hat seinen wohltuenden Einfluss in Richtung dieser herzerwärmenden Erwähnung erhalten: und die Steigerung der finanziellen Mittel und die verstärkten Anstrengungen zum Segen anderer werden im folgenden Bericht deutlich Hitze des Tages.

Bareinnahmen von „Good Hopes“ und andere Spenden, einschließlich des Verkaufs von Erinnerungsstücke aus Olivenholz, 8298,31 \$.

Der Betrag, der für die Weiterleitung der Wahrheit auf verschiedene Arten aufgewendet wird – Traktate, Porto usw. usw. – beträgt 8.298,31 US-Dollar.

Da diese Beträge genau gleich sind, ist es angebracht zu erklären, dass der Fonds tatsächlich mehr Geld ausgegeben [R1480:Seite 375] hatte, als er einnahm, und eine Verschuldung gezeigt hätte, wenn nicht ein sehr interessierter Freund der Sache von der Situation erfahren und den Mangel ausgeglichen hätte, sodass wir schuldenfrei in das neue Jahr starten konnten.

Das Folgende ist eine zusammenfassende Darstellung dessen, was mit den oben genannten Geldern getan wurde, um die Wahrheit im Rahmen der Traktatverteilung in Umlauf zu bringen.

Gesamtzahl der kostenlos per Post und auf andere Weise verteilten *Old Theology Tracts* und SampleTOWERS: 536.503.

Bei Aufsätzen wird in der Regel seitenweise berichtet, wir geben daher die Auflage an.

Gesamtzahl der Vertragsseiten: 18.569.392.

Neben dieser großen Ausstellung im Tract-Vertrieb versorgte der Fonds eine große Anzahl der Kinder des Herrn, die auch von Armen gekauft werden konnten, wobei DAWNS und TOWERS kostenlos waren und über 70.000 Exemplare des WATCHTOWER auf unsere reguläre Armenliste kamen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im obigen Bericht erwähnt wird, dass die MILLENNIALDAWN-Arbeit hauptsächlich durch Kolporteure verfolgt wird

Der Grund dafür ist, dass die DAWN soweit wie möglich auf ihre eigene Art und Weise bezahlen muss – der Preis, zu dem sie Kolporteurs zur Verfügung gestellt wird, deckt in etwa die Kosten für Veröffentlichung, Porto und Nebenkosten ab. Der Traktatfonds muss daher für diesen großen und wichtigen Teil der Arbeit nicht gehindert werden, außer dass er ein Guthabenkonto bereitstellt, um einigen Brüdern und Schwestern den Einstieg in diese Arbeit zu ermöglichen.

Im Vertrauen darauf, dass der Beginn des Jahres so gesegnet und erfolgreich sein kann wie dieser gerade geschlossen, ich habe die Ehre, mich als Ihre Dienerin und des Herrn, MRS. CTRUSSELL,

Sekretärin, anzumelden.

=====

[R1481:Seite375]

Gehorsam ist besser als Opfer.

Wie notwendig ist es, dass wir alle die Stimme unseres guten Hirten hören und ihr gehorchen zum Wohle anderer, die möglicherweise ähnliche Probleme haben, und für die diese Erzählung „einen richtigen Zeitpunkt“ beweisen kann, und warnt davor, dass Gehorsam *besser ist* als Opfer.

Einer der Kolporteurs, ein ernsthafter, hingebungsvoller Opferer, dessen spiritueller Zustand uns jedoch eine Zeit lang Angst bereitet hatte, schrieb kürzlich, dass *der Friede* Gottes sein Herz nicht mehr beherrschte und dass er die Gemeinschaft mit dem Herrn verloren hatte, die für das Glück und Wohlergehen eines Christen so wichtig ist. Einige Auszüge aus seinen damaligen Briefen werden seinen beklagenswerten Zustand zeigen und Anlass zu größerer Freude geben Als wir seinen ersten Brief erhielten, in dem er von seiner Notlage erzählte und um Hilfe bat, waren wir sehr erleichtert, weil wir wussten, dass es ein hoffnungsvolles Zeichen war, zu sehen, wie er seine Position erkannte und sich nach göttlicher Gunst sehnte, und schrieben. Als Antwort antwortete er:

Lieber Bruder Russell: Ich habe deinen freundlichen Brief erhalten. Er hat mich sowohl überrascht als auch beschämt. Die Überraschung war, dass du sagst, dass ich Gott und seinem Segen näher war, als ich meinen letzten Brief schrieb als lange zuvor; Während ich in Wirklichkeit das Gefühl habe, dass Gott jetzt weit von mir entfernt ist. Je mehr ich versuche, an seinen Versprechen festzuhalten, desto mehr scheine ich zu erkennen, was ich meine.

Die Schande ist, dass ich einen solchen Rat brauchen sollte, wie du ihn mir gegeben hast – um „meinen stolzen, besserwisserischen Geist abzulegen“ usw.

Ich hatte immer versucht, mich unter Kontrolle zu halten, scheiterte aber, bis zuletzt, als ich Gottes Versprechen bedachte, dass diese Gnade für uns ausreichte, tat ich den Schritt und gab äußerlich das Geständnis ab, dass ich mich für tot halten und Gottes Weg und Willen anstelle meines eigenen annehmen würde. Wenn ich jetzt zurückblicke, sehe ich, dass ich erneut gescheitert bin; denn ich habe keineswegs „dem Allerhöchsten mein Gelübde erfüllt“. **6]** Dann scheinen sich die Worte des Paulus zu erfüllen: „Wenn der Mensch nach den Meisterschaften strebt, wird er nicht gekrönt, es sei denn, er strebt rechtmäßig.“ Gewiss habe ich danach gestr

In Anbetracht der Auswirkungen hatte es mich fast zur Verzweiflung gebracht und ließ mich mit Angst darauf blicken, dem Herrn zu begegnen, statt mit Freude und Zuversicht. Ich muss mich unrechtmäßig bemüht haben.

Ich glaube fast, dass, wie Sie in Ihrem Brief sagen, „Stolz und Eigensinn“ die Mauer errichtet haben, die Gott und mich trennt. Ihr freundlicher Brief wirft ein wenig Licht auf meine Sorgen und zeigt mir, warum ich nicht „in seine Ruhe eintreten“ konnte. Wie hoch schätze ich die Versprechen, die ich *den „Sanftmütigen und Demütigen des Herzens“* gebe. Jetzt erkenne ich, dass Gott nur den Demütigen seine Gunst erweist, und sehe, dass ich seine Versprechen nicht in Anspruch nehmen konnte, gerade weil er denen, die ich gewesen bin, keine Versprechen gegeben habe. „Oh, für nichts, nichts“, soll von nun an mein Gebet sein. Kaum hatte ich gewagt, mich auf die Hut zu nehmen: Es hätte mir viele Tränen erspart. Ich bin froh zu wissen, dass du dich im Gebet an mich erinnerst und vor allem, dass du für dich gebetet hast, noch bevor ich dir von meinem erbärmlichen Zustand meines Herzens geschrieben habe.

Obwohl ich immer das Gefühl hatte, vor Gott demütig zu sein, schien es mir unmöglich, mich vor meinen Mitmenschen zu demütigen. Niemand außer mir selbst weiß, wie groß die Mühe war, euch auf die Art und Weise zu schreiben, wie ich es getan habe, weil ich meinen eigenen Willen ignorierte und mich im Gegensatz zu meiner eigenen Neigung demütigte, ganz gleich, was die Meinung anderer sein mochte. Ich werde noch einmal anfangen und mich auf Gottes Hilfe verlassen, um das zu überwinden, was mich daran hindert, in die Kirche einzutreten. Ich habe gerade mein Herz vor dir geöffnet, damit du besser beurteilen kannst, warum es unmöglich war, es zu überwinden. Jeder Rat wird dankbar angenommen. Wenn ich Angst habe und getrübt bin, wegen meiner früheren Misserfolge, die ich nicht überwinden konnte.

Ich sehe klar, dass ich, wenn ich nicht überwinde, niemals auf Wiedergutmachung zurückgreifen kann; denn ich habe in der Vergangenheit alle menschlichen Hoffnungen und Ziele sowie die Menschenrechte und Privilegien endgültig geweiht. Nordo möchte zurückkehren; denn ich weiß, was es heißt, in Harmonie mit Gott zu sein.

[R1482:Seite376]

Ein weiteres Problem mit mir, denke ich, ist, dass ich nicht mit dem Geist der Liebe erfüllt bin. Wenn ich es wäre, hätte ich keine Schwierigkeiten, es zu überwinden

Viel unvollkommener muss meine Anstrengung vor Gott gewesen sein? Wenn ich mich wirklich unwürdig fühle, ein Arbeiter bei dieser „Ernte“ zu sein. Ich werde verurteilt, wenn ich über die Wahrheit spreche Sprich mit anderen über diese „Ruhe“, aber ich selbst bin nicht in der Lage, einzutreten. Oh, dass der Herr mir noch einmal Barmherzigkeit erweisen würde!

Nun möchte ich diesen Bericht abschließen, in dem ich darlege, dass sich ein angesehener Christ schämen sollte, aber um wie viel mehr ich, der ich behaupte, aus ihrer Mitte in ein höheres Licht gekommen zu sein. Bete innig mit mir für die vollständige Erlösung.

Ich bleibe aufrichtig Ihr und vertraue auf das kostbare Blut Christi als einzige Hoffnung.

Der obige Brief wurde beantwortet und folgendes kam schnell: --

Lieber Bruder Russell, -- Du hast den 24. erhalten. Dein Brief klingt sehr hoffnungsvoll und hätte mich vielleicht vor sechs Monaten mit Freude erfüllt, aber jetzt verstärkt er nur meine Trauer. Nachdem ich ihn sorgfältig gelesen hatte, schaute ich alle Passagen in der Bibel nach, auf die du anspielte, um zu sehen, ob es so viel Hoffnung gab e Form oder nicht. Der Abschnitt in **1. Johannes 1,7**, den du mir zeigst, bedeutet, dass Christus uns nicht nur von vergangenen Sünden, sondern auch von unseren täglichen Unzulänglichkeiten rechtfertigt, liest sich ganz anders. Ich wünschte, ich könnte e Darin heißt es: Wenn du im Licht *wandelst* , *dann* hast du Gemeinschaft, und *dann* reinigt dich das Blut Christi von allen Sünden. Kann ich unter diesen Einschränkungen dieses Versprechen in Anspruch nehmen? , und überwunden *haben* „Aus solchen Einschränkungen geht klar hervor, dass mein Fall nicht abgedeckt werden konnte.

Du zitierst auch aus **Psalms 103**, dass Gott Erbarmen mit *allen* hat , die zu ihm kommen. Aber er beschränkt sie auch hier auf eine bestimmte Klasse (**Vers 18**), zu **der ich nicht** gehören kann, so sehr ich es auch wünsche.

Als nächstes zitieren Sie **Hebräer 4,15**. Das zeigt natürlich, dass unser lieber Herr Mitleid mit unserer Versuchung haben kann, aber ob er Mitleid mit uns haben kann oder wird, nachdem wir ihr nachgegeben haben, kann ich in diesem Text nicht erkennen. Ich bräuchte einen Hohepriester, der Mitgefühl mit *jemandem haben* könnte, der der Versuchung nachgegeben hat zeigen, dass es sich bei den erwähnten Sünden nicht um diese Art handelt

Darauf beziehe ich mich: Stolz und Eigensinn.

Es scheint mir, dass die Heilige Schrift lehrt, dass wir, nachdem wir Christus einmal als unsere Rechtfertigung angenommen haben, im zunehmenden Licht wandeln müssen, und dass wir, sobald irgendetwas an uns offenbart wird, das im Widerspruch zu Gottes Willen steht, es sofort ablegen müssen. Wenn wir weiterhin so weitermachen und das Böse genauso schnell abtun würden, wie es uns zur Kenntnis gebracht wird, würden wir niemals in einer bewussten Sünde leben: und folglich würden alle diese Versprechen vergeben Die Existenz unserer Fehler, die uns unbekannt sind, würde bestätigt werden. Selbst dann würden wir fortwährend das Blut Christi brauchen, um uns von den Sünden zu reinigen, die wir aus Mangel an Wissen begehen. Mein Problem ist, dass ich mich, selbst nachdem ich meine Fehler erkannt habe, nicht von ihnen befreien und mit dem Willen Gottes in Einklang kommen kann.

Ich werde mich freuen, wenn es mir jemals gelingt, nach bestem Wissen und Gewissen zu leben. Zu diesem Zweck habe ich den letzten Monat gebetet, aber alle Bemühungen scheinen vergeblich zu sein. Ich habe die Verdorbenheit meiner Natur noch nie so stark gespürt wie in diesem letzten Monat. Früher wusste ich immer, dass es eine Theorie ist; aber ich hatte immer noch gedacht, dass wir uns dem Willen Gottes *unterwerfen* könnten, wenn wir es nur versuchten. Nachdem ich die Bibel genau untersucht hatte, wurde mir klar, dass ich selbst überhaupt nicht im Einklang mit dem Willen Gottes war. Mein erster Gedanke war, seine Vergebung vor einem großen Irrtum zu sichern und mit seinem Willen in Einklang zu kommen. Als ich mit dem Studium des Willens Gottes begann, Iver Ich dachte, ich könnte seinen Willen aus der Bibel lernen und ihn dann tun. Aber das Ergebnis davon führte mich in noch größere Verzweiflung, denn ich war nicht in der Lage, seinen Willen zu tun. Ich hatte noch nie die Größe des Willens Gottes gesehen, wie ich ihn jetzt sehe, und ich habe nie so deutlich gesehen, dass *ich* ein Wurm bin, der überhaupt nichts zu rühmen hat. Ich hatte vorher gedacht, ich sei jemand und könnte das und so tun ,aber jetzt sehe ich, dass ich ein Sklave meiner selbst bin und nichts tun kann, nicht einmal meine eigenen Wünsche ausführen kann, wenn ich niemanden bei mir habe, der mich hindert.

Wenn ich mich nicht näher zu Gott fühle als zu dem Zeitpunkt, als ich dir zum ersten Mal von meinem Kummer schrieb, wird es immer düsterer. Oh, ich fühle mich elend! Ich würde mich von ihrem Standpunkt aus an Gott wenden und ihm für Dinge danken, die ich selbst nicht erkannt hatte. Vielleicht würde ich ein paar Stunden später privat, in meinem Schrank, zu Gott sprechen und ihm sagen, wie sehr ich diese Dinge brauchte, wofür ich ihm ein paar Stunden zuvor öffentlich gedankt hatte, als hätte ich sie besessen. Wie abscheulich muss mein Weg zum Herrn gewesen sein! Je mehr ich an die Vergangenheit denke, desto schlechter geht es mir

Es.

Bis vor Kurzem habe ich daran gedacht, dass es falsch ist, falsch zu sein, und habe Gott darum gebeten, es mir zu geben

Ich wusste nie wirklich, was der Grund dafür war, dass ich nicht „in seine Ruhe ging“, bis meine Not so groß war, dass ich daran dachte, dir darüber zu schreiben Selbst unter der mächtigen Hand Gottes.

Ich fühle mich nicht mehr *selbstgenügsam* und auch nicht, wie du in deinem ersten Brief zum Ausdruck gebracht hast, dass ich „alles weiß“. Bete weiterhin für mich: Vielleicht wird der Herr in seiner Barmherzigkeit noch einmal an mich denken und meiner Seele Frieden schenken. Lass mich bald von dir hören. Korrigieren Sie mich, wenn Sie feststellen, dass dies nicht der Weg ist, Frieden zu finden. Ihr in Christus,

Armes Herz! Es war in der Tat eine erbärmliche Notlage. Aber das sind wertvolle Lektionen, die jeder lernen kann – von der Täuschung des eigenen Herzens und unserer Unfähigkeit, sich Gott anzuvertrauen; und glücklich sind diejenigen, die sie aus dem Wort des Herrn lernen können, um sie nicht so erleben zu müssen.

Immer noch sehnsüchtig nach Gott, reiste der Kolporteur mehrere Hundert Meilen zurück, um weiteren Rat und Beistand zu erhalten, um jenen Frieden zu suchen, der über allen Preis liegt, den die Welt weder geben noch wegnehmen kann, den aber jeder für sich selbst leicht einbüßen kann, indem er der Stimme unseres Hirten ungehorsam ist.

In einer persönlichen Konferenz haben wir auf die Notwendigkeit der Ehrlichkeit gegenüber dem Herrn hingewiesen und darauf hingewiesen, dass Stolz und Eigenwilligkeit die tödlichsten Feinde der Sünder sind, die sich ganz dem Herrn geweiht haben.

[R1482:Seite 378] Dies brachte das Bekenntnis zum Ausdruck, wie die Dunkelheit in das aufgewühlte

Herz einzudringen schien – etwa wie folgt: – Wenn ich mich mit anderen begegne, habe ich eine gewisse Gabe der Debatte und kann jede Seite einer Frage diskutieren, die ich aufgreifen möchte Wir sind der Meinung, dass *jede* Theorie, jeder Lehrer oder jede Veröffentlichung von der großen Grundlehre des Christentums abweicht – der Tod Christi als Lösegeld (*entsprechender Preis*) für alle – und wir sollten von nun an nichts mehr damit zu tun haben (**Eph. 5: 11; Röm.**

16:17; 2Johannes10,11; Gal.1:8-10); Aber ich schlug einen anderen Weg ein. Als ich sah, welche bösen Auswirkungen meine Liberalität auf mich hatte, begann ich mich mit dem Thema zu befassen, und dann überkam mich Stolz und erlaubte mir nicht, meinen Fehler zu bekennen, sondern sagte vielmehr: „Bleiben Sie bei der Position, die Sie eingenommen haben.“ In meinem Bemühen, die liberale Position, die ich eingenommen hatte, zu rechtfertigen, wurde ich zum Verteidiger von Lehren, von denen ich wusste, dass sie unwahr waren – Lehren, die im Widerspruch zur Wahrheit standen – und ich zitterte als ich darüber nachdenke, wie ich andere durch mein eigensinniges Verhalten gefährdet habe.

Dies geschah nach und nach, und ich sah, dass ich die Gunst des Herrn verlor

Allmählich, obwohl ich eine Zeit lang weder die Ursache bemerkte noch die Ursache erkannte, schrieb ich Ihnen in meiner Verzweiflung. Als mir einmal klar wurde, dass Stolz dahinter steckte, war ich in der Lage, die Materie auf ihren wahren Ursprung zurückzuführen und die Schrecklichkeit meiner eigenen Position zu sehen. In der Tat, während ich die Wahrheit klar und im Einklang mit ihrer Darstellung in den DAWNS sehe, gestehe ich, dass ich in meinem ruhelosen Zustand damit begonnen habe Die Wahrheit begann wertlos zu werden. Sie verlor ihren mächtigen Einfluss auf mich. Ich glaube wahrlich, dass ich mich dem Zustand näherte, der im Gleichnis als „äußere Dunkelheit“ erwähnt wird so untreu, dass der Herr mich nie wieder besitzen oder gebrauchen wird.

Der Herr segnete uns gnädig, indem er den Bedrängten den Weg des Friedens zeigte. Wir wiesen darauf hin, dass die Sünde zwar groß war, das Bekenntnis **[R1483: Seite 378]** jedoch zeigte, dass sie, obwohl sie der Bestrafung würdig war, Merkmale aufwies, die deutlich zeigten, dass sie nicht die Sünde bis zum Tod war, vor der der Apostel warnt **(Hebräer 6,4-6; 4,26-51)**; denn jetzt, bei vollem Wissen, wird diese Sünde nicht als süßer Bissen fortgeführt, sondern wird verachtet, gestanden und aufgegeben. Wir haben gezeigt, dass das Maß der Eigensinnigkeit bereits Streifen hatte – göttlicher Gemeinschaftsentzug –, dass ein Teil dieser Sünden eindeutig auf die Schwäche Adams zurückgeführt werden kann, und dass dieser Teil daher durch das Verdienst des Opfers des Großen Erlösers – das ein für alle Mal auf der Rasse gemacht wurde – verzeihbar ist. und für alle Sünden und Schwächen, die uns direkt oder indirekt als Kinder Adams auferlegt wurden. Wir wiesen darauf hin, dass nicht nur der ehrgeizige Stolz teilweise eine ererbte Schwäche war, sondern auch die Schwächen anderer, die als Versuchung dienten, eine Folge des Sündenfalls sind; so ein Opfer und so ein Hohepriester – Jesus, unser Herr und Erlöser, durch deren Streifen geheilt wurden.

Die Erkenntnis seiner eigenen Hilflosigkeit gab diesem biblischen Argument den Ausschlag, und Jesus wurde als unser Erlöser angesehen, in einem größeren, vollkommeneren Sinn als je zuvor; Gottes Gunst wurde dankbar angenommen und wir knieten nieder und dankten dem Herrn für das Licht (er versprach von da an, darin zu wandeln und den Fehler so öffentlich zu bekennen, wie er begangen worden war); wir dankten für die Führung seiner Vorsehung, die sich von den verirrtten Schafen erholt hatte, als sie ihren verlorenen Zustand erkannte, und schrie erneut über einen *Platz* in der Herde. Und vor allem dankten wir ihm für die Längen und das Brot Dies war die liebevolle Vorsorge, die getroffen wurde, um alle unsere Sünden und Schwächen zu bedecken, wenn wir sie vollständig anerkannten, bereuten und aufgaben; und dort wurde der Bund der völligen Hingabe, sogar die Aufgabe des Eigenwillens und des Selbststolzes, erneuert. So *begann* der Ge

Am Abend wurde die Gelegenheit genutzt, öffentlich vor der Kirche zu bekennen, dass er den Fehler, die Dunkelheit, die gefolgt war, den demütigenden Weg zurück zu Gott und

[R1483:Seite 379] Frieden, die Vergebung, den wiedergekehrten Frieden der Gunst Gottes und die Entschlossenheit, die von da an herrschte, bezeugte, während er sich weiterhin als Opfer in Gottes Dienst und Gehorsam darbrachte, was immer noch mehr *akzeptiert* wird. Es wurde auch dargelegt, dass man sich danach nicht mehr gütig fühlen würde als Gott und die Apostel gegenüber denen, die im Irrtum waren, sondern dass man sich bemühen würde, *ihren* vorgeschriebenen Weg einzuschlagen und hier schließlich alle mündlichen oder gedruckten Lehren abzulehnen, die nicht direkt auf dem Glauben beruhen. *Lösegeld* gegeben und auf Golgatha vollendet, indem wir der Aufforderung des Apostels gehorchen, dass, wenn jemand ein anderes Evangelium bringt, es nicht annehmen und *keine Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben soll, sondern sie vielmehr *zurechtweisen*; Denn wer einem Übeltäter, einem bösen Lehrer oder einer bösen Lehre Gott gebietet, ist ein Teilhaber des Bösen.

Wir haben den Kolporteur nicht nur verachtet, sondern auch mehr denn je geliebt und geschätzt; denn er ist nur ein wahrer und edler Soldat des Kreuzes, der so den Götzen seines eigenen Stolzes und Eigenwillens zerschlagen und das königliche Banner seines Erlösers hochheben kann. Er ist seitdem auf sein Arbeitsfeld zurückgekehrt und hat ein ähnliches Bekenntnis abgelegt wie diejenigen, deren Glaubensruhe einst gefährdet war, und er freut sich jetzt über den Frieden Gottes, der geht über das weltliche Verständnis hinaus.

Dieser Bericht wurde von ihm gesehen und vor der Veröffentlichung genehmigt und wird als Zeugnis der vergebenden Liebe Gottes veröffentlicht, und dass er dabei helfen kann, die „Füße“ des Leibes Christi zu tragen – damit niemand völlig über den Stolperstein, das *Lösegeld*, stolpert und dass alle sicherer darauf gepflanzt werden können.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



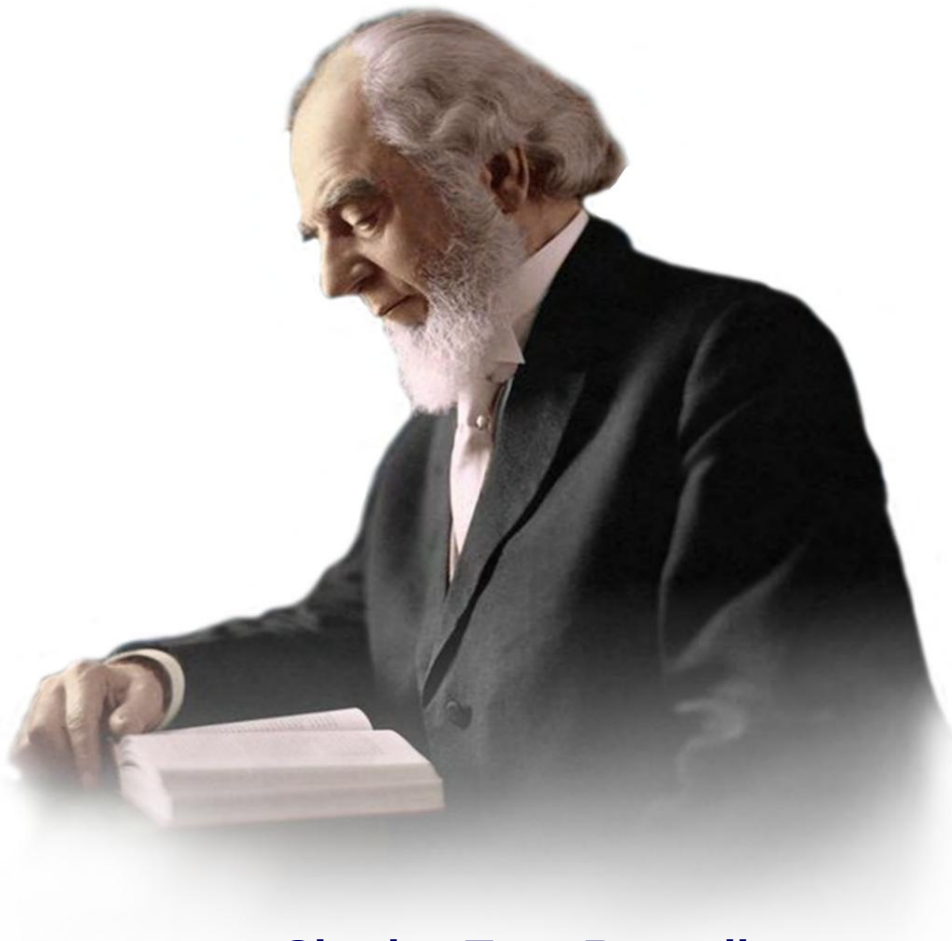
REPRINTS

VOLUME 15

ZWT - 1893



**NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell
Zions Wachturm**

ZWT – 1893 – R1485 bis R1610

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1893 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1893 R1485	5
VOL. XIV. 1. JANUAR 1893. NR. 1.	20
R1486 Erhöhung durch Demut.	24
R1487 IN UNSERER ZEIT.	28
R1489 Ein bedeutsamer Kampf begann.	33
R1489 „IMMER FÜR ALLE DINGE.“	35
R1491 VOL. XIV. 15. JANUAR 1893. NR. 2.	38
R1493 Die Bergpredigt unseres Herrn.	49
R1494 FÜLLE DER FREUDE.	53
R1495 EINIGE KONGREGATIONALISTEN WACHEN AUF.	56
R1496 ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.	57
Zion's Watch Tower – Februar 1893 R1498	61
VOL. XIV. 1. & 15. FEBRUAR 1893.--DOPPELTE NUMMER. UNS. 3 & 4.	68
Zion's Watch Tower – März 1893	113
R1499 VOL. XIV. 1. MÄRZ 1893. NR. 5.	126
R1499 JESUS IN DER SYNAGOGUE.	130
R1500 DER WUNSCH ALLER NATIONEN WIRD KOMMEN.	134
R1501 „Friedlich mit allen Menschen leben.“	139
R1502 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	143
R1504 ZION'S WACHTURM R1504	148
VOL. XIV. 15. MÄRZ 1893. NR. 6.	150
R1504 CHRISTLICHE UNION VS. EINHEIT.	153
R1505 DIE EINHEIT DER GÖTTLICHEN FAMILIE.	157
R1507 ERMUTIGENDE WORTE ERNSTHAFTER ARBEITER.	163
Zion's Watch Tower – April 1893 R1508	168
VOL. XIV. 1. APRIL 1893. NR. 7.	186
R1512 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	202
R1513 SCHÄTZE IM HIMMEL.	207
R1514 ISRAEL kehrt ins Heilige Land zurück.	208
R1514 VOL. XIV. 15. APRIL 1893. NR. 8.	210
R1516 DAS RENNEN IN ADAM.	214
R1516 SELBSTUNTERSUCHUNG.	216
R1517 RÖMISCHE ENTWÜRFE AUF AMERIKANISCHEN STÄDTEN.	218
Zion's Watch Tower – Mai 1893 R1521	221
VOL. XIV. 1. MAI 1893. NR. 9.	230
R1527 DAS WACHSTUM DES RITUALISMUS.	250
R1527 VOL. XIV. 15. MAI 1893. NR. 10.	251

R1528 Auferstehung ohne Aufruhr.	257
R1530 PRAKTISCHE FRAGEN.	262
R1531 Gnade und Frieden vervielfacht.	266
R1531 SIND DIE LETZTEN TAGE VORHANDEN?	269
R1533 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	271
Zion's Watch Tower – Juni 1893	273
R1534 VOL. XIV. 1. JUNI 1893. NR. 11.	290
R1535 DIE SCHAFE DES HERRN.	292
R1535 Seid klug wie die Schlangen – harmlos wie die Tauben.	295
R1537 Das Heilmittel, das mit dem Fluch zusammenhängt.	302
R1539 VOL. XIV. 15. JUNI 1893. NR. 12.	305
Zion's Watch Tower – Juli 1893 R1546	326
VOL. XIV. 1. und 15. JULI 1893 – DOPPELTE NUMMER. NEIN. 13 & 14.	341
R1548 MANN UND FRAU IN GOTTES ORDNUNG.	349
R1554 „Seien Sie nicht ungleich gespannt.“	369
R1556 UNSER KONGRESS IN CHICAGO.	376
Zion's Watch Tower – August 1893 R1560	378
VOL. XIV. 1. AUGUST 1893. NR. 15.	391
R1562 „Behalte Dein Herz.“ r1563	401
FRAGEN ZU POLITIK, WAHLEN USW.	404
R1564 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	407
R1565 DAS BÜRO DER VERNUNFT	413
R1567 „EIN BESONDERES VOLK.“	418
R1567 KATHOLIKEN, METHODISTEN UND BAPTISTEN ZUSAMMEN.	423
R1570 „CHRISTUS IN DIR, DIE HOFFNUNG AUF HERRLICHKEIT.“	424
Zion's Watch Tower – September 1893 R1570	430
VOL. XIV. 1. & 15. SEPTEMBER 1893. NR. 17&18.	444
R1579 DAS EMBRYO-KÖNIGREICH GOTTES,	474
R1580 UNSERE CHICAGO-KONVENTION.	477
R1581 „DAS MEER UND DIE BRÜLLENDE WELLEN.“	480
Zions Wachturm – Oktober 1893	482
R1583 VOL. XIV. 1. OKTOBER 1893. NR. 19.	506
R1585 Obwohl ihr etabliert seid.	511
R1585 „WER IST FÜR DIESE DINGE AUSREICHEND?“	516
R1588 VOL. XIV. 15. OKTOBER 1893. NR. 20.	519
R1589 THE TRUE FOLD, KEIN STIFT.	525
R1589 Eine Frage zum Lösegeld.	528
R1590 MEINUNGEN VON BAPTISTEN, NICHT BAPTISTISCHE LEHREN.	531
Zions Wachturm – November 1893	5535
R1592 VOL. XIV. 1.–15. NOVEMBER 1893. NR. 21&22.	544

R1593 NOMINALE BESONDERHEITEN DER KIRCHE.	589
Zion's Watch Tower – Dezember 1893	590
R1595 VOL. XIV. 1. DEZEMBER 1893. NR. 23.	614
R1595 Jünger Christi.	618
R1595 EIN BLICK AUF DAS CHRISTENTHEMEN IN JAPAN.	622
R1597 WAHRE CHRISTLICHE LIBERALITÄT.	630
R1599 JAHRESBERICHT WATCH TOWER TRACT SOCIETY.	632
R1600 VOL. XIV. 15. DEZEMBER 1893. NR. 24.	636
R1601 WIEDERHOLT AUS DEM PARLAMENT DER RELIGIONEN.	640
R1603 IST DIE LEHRE NICHT GEFÄHRLICH?	646
R1604 DER KOMMENDE ABSTURZ IN EUROPA.	648

[Seite 2]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

[R1486:Seite2]

IHRE PROMPTEN ANTWORTEN.

Vielen Dank, liebe Freunde, für die Schnelligkeit, mit der einige von euch auf unsere Anfrage
geantwortet haben, ob ihr die WATCH TOWER-Besuche im Jahr 1893 wünscht oder nicht. Eure
Willkommensbriefe strömen geradezu auf uns ein.

Das hat zusammen mit den anderen Extraarbeiten dieser Saison unser Büropersonal ziemlich
überfordert. Alle sind beschäftigt, aber alle reichen nicht aus. Normalerweise senden wir *eine*
Dankeskarte für alle Beträge von zwei Dollar oder mehr, wenn keine Bücher usw. bestellt sind
(lassen Sie das Datum auf dem Kopfschmucketikett, um anzuzeigen, dass kleinere Beträge
eingegangen sind). Aber da wir derzeit nicht in der Lage sind, dies zu tun, wissen wir, dass Sie
uns freundlich entschuldigen werden. Wir können Derzeit ist keine Zeit, um den normalen
Zeitungsbeleg auszuhändigen
aufunsernächsteAusgabe.

Nur ein Wort der Antwort jetzt, also auf alle Ihre Briefe, um das zu sagen

Wir freuen uns sehr über die Zeugnisse, die einige von Ihnen von Ihrer klaren geistigen Vision zu spirituellen Themen geben, von Ihrer Hingabe an den Herrn und an die Wahrheit und an uns als ihre und Ihre Diener. Gott segne Sie!

Die Spenden an *den Tract Fund*, die die oben genannten Briefe begleiten (die in gleicher Weise anerkannt werden müssen), waren ungewöhnlich hoch, und die neu ausgefüllten „Guten Hoffnungen“ für 1893 sind sehr zahlreich. Das so zum Ausdruck gebrachte Interesse wird von uns und dem Meister, in dessen Namen wir empfangen wurden und in dessen Dienst wir sie nutzen, sehr geschätzt. Seien Sie versichert, dass jede Selbstverleugnung irdischer Art Sie mehr kosten kann als durch geistliche Gnaden entschädigt wird. Betrachten wir diese Steigerung Ihrer freiwilligen Opfergaben als ein Zeichen, entweder für viel wohlhabendere Zeiten als je zuvor oder für ein reicheres geistliches Wachstum, als Wertschätzung für die Längen und Breiten, die Höhen und **Tiefen** der Liebe Gottes .

Die vorherrschende Art der Verkündigung.

Rev. Robert R. Proudfit aus Highlands, New Jersey, hat sich aus der Presbyterianischen Kirche zurückgezogen. Seine Gründe sind folgende:

„Obwohl ich demütig die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments annehme, die das Wort Gottes enthalten, lehne ich es ab, einer rein menschlichen Erklärung ihres Inhalts zuzustimmen, auch wenn diese Erklärung genauso ehrwürdig und ehrwürdig ist wie die Standards von Westminster.“

„Wenn wir es weiterhin ablehnen, ‚Ehrwürdiger‘ genannt zu werden, da dies zu sehr der Bezeichnung ‚Rabbi‘ ähnelt, wogegen unser Herr seine Jünger ausdrücklich aufforderte.

„Wiederum bevorzuge ich es entschieden, mit einer bestimmten Konfession der Anhänger Christi identifiziert zu werden, denn solche Namen und der Geist, den sie hervorbringen, scheinen mir unbiblisch und verderblich und nicht segensreich zu sein.

„Abschließend vermute ich, dass die Welt und die sichtbare Kirche einigermaßen mit Predigten überlastet sind, zumindest von der vorherrschenden Art. Wie die Armee von Potomace Anfang 1862 wurde die Kirche reichlich, vielleicht übermäßig, organisiert und trainiert.“ – Ausgewählt.

[R1491:Seite2]

ZURÜCK IN DAS HEILIGE LAND.

Es gibt einen Bericht aus Jerusalem, dass Baron Edmond de Rothschild Verhandlungen mit der türkischen Regierung über die Errichtung jüdischer Kolonien im Rothschild-Gebiet in Palästina und auch über die Erlaubnis, sich dort niederzulassen, für russische Juden abgeschlossen hat. – *New YorkSun*.

[Seite 2]

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Arch Street, Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde sind herzlich willkommen. Predigt auf Englisch jeden Sonntagnachmittag um 15:30 Uhr.

Predigt auf Deutsch um 10:30 Uhr.
=====

r1485 **BAND XIV. 1. JANUAR 1893. NR. 1.** r1486

ERHÖHUNG VIA HUMILITÄT. r1487 **IN OUR DAY.**

r1489

AMOMENTOUS KAMPF BEGONNEN. r1489 „Immer für alles.“
=====

[Seite 13]

STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1490:Seite 13]

JOSHUA THE TYPICAL HOHPRIESTER.

I. QUART., LESSON IV., 22. JANUAR, **SACH. 3:1-10.**

Goldener Text – „Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der in die Himmel gegangen ist, lasst uns an unserem Beruf festhalten, Jesus, den Sohn Gottes.“ – Hebr. **4:14.**

Obwohl es sich bei diesem Kapitel nicht um eine Vision handelt, ist dies die Schlussfolgerung. Man wird sich daran erinnern, dass eine gemischte Menge derjenigen, die auf Gottes Verheißungen vertrauten, aus allen Stämmen, aus Babylon in das Heilige Land zurückgekehrt war. Sie hatten versucht, so gut sie konnten, den Tempel und seine Dienste wiederherzustellen, und Joshua war der Hohepriester; aber obwohl ihre Angelegenheiten in einem schlechten Zustand waren, ganz anders als der frühere Ruhm von Der Zweck dieser Vision bestand zweifellos zum Teil darin, die damals schwachen Herzen Israels zu ermutigen und sie dazu zu bringen, auf die Annehmbarkeit ihrer bescheidenen Vorkehrungen für den Dienst Gottes zu vertrauen.

Die besondere Bedeutung der Vision liegt jedoch in einer Prophezeiung, in der die

Im wahrsten Sinne des Wortes hat Joshua aus der Zeit des Propheten überhaupt nichts zu tun. Unsere Interpretation der Vision, kurz gesagt, würde ungefähr wie folgt aussehen:

Josua verkörperte die gesamte „Kirche der Erstgeborenen“ im gegenwärtigen Leben – bedrängt und bekämpft von ihrem Widersacher Satan. Unser Herr Jesus wird durch das Haupt und seine geweihten Anhänger durch den Körper des typischen Hohepriesters dargestellt.

Allen steht derselbe Widersacher gegenüber, denn „Er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, wie er ist, und *doch ohne Sünde*.“ Der *Körper* von Joshua wurde als in schmutzige Gewänder gehüllt dargestellt – was die Tatsache darstellt, dass „all *unsere* Gerechtigkeit [der Kirche] wie schmutzige Lumpen ist.“

Das Wandelgewand versinnbildlicht die Beseitigung unserer Sünden und die Bereitstellung der Gerechtigkeit Christi in und durch Gottes von Gott angeordnetem Weg – dem Opfer Christi –, die damals nicht bekannt gemacht wurde. Die Ankündigung des Engels an den gereinigten Joshua (**Vers 7**) entspricht der hohen Berufung der Kirche zur göttlichen Natur und zum Reich Gottes, nachdem ihre Mitglieder durch den Glauben an Christus gerechtfertigt worden sind.

VERS 8 spricht Joshua getrennt von der Unterpriesterschaft an (--seinen Körper--so wie unser Herr und die königliche Priesterschaft unter ihm--sein-Körper--manchmal getrennt angesprochen werden) und sagt ihnen, dass sie nicht die Realität, sondern lediglich Vorbilder des wahren Christus sind um meinen [echten] Diener hereinzubringen [**R1490: Seite 14**] der Spross“ – ein frischer Spross – einer, der nicht aus dem alten adamischen Stamm stammt, verdorben und sterbend wegen der Ursünde, sondern ein neuer Spross, mit frischer Lebenskraft: heilig, harmlos und getrennt von Sündern, und doch ein Mensch – „der Mensch Christus Jesus“.

Unter Verwendung eines anderen Symbols, eines Steins, des obersten Ecksteins, um dieses Kommen darzustellen, heißt es in **Vers 9**: „Siehe, der Stein, den *ich vor* Josua [dem Vorbild] gelegt habe. „Lebende Steine“ der Kirche – der Leib Christi – versichern, dass er die schwierige Entwicklung unseres Herrn überwachte, der Oberste Eckstein: Wie geschrieben steht: Sie sollen alle von Gott gelehrt werden.] – **1Petr.2:4-7**.

„Und ich werde die Ungerechtigkeit [Unfruchtbarkeit usw. sowie die Missetat] des Landes beseitigen an einem Tag [dem Tausendjährigen Tag – „ein Tag mit dem Herrn ist tausend Jahre lang“ mit den Menschen].“ An diesem Tag, spricht Jehova von den Heerscharen, werdet ihr jeden seinen Nächsten nennen, unter dem Weinstock und unter dem Feigenbaum.“

Der **Goldene Text** ist sehr passend. Unser Herr, der Kapitän unserer Erlösung, hat sich durch Gehorsam gegenüber den Dingen, die er erlitten hat, als vollkommen erwiesen; und

Jetzt, in der Vervollständigung seiner Körperglieder, steht er nicht nur als unser *Erlöser*, um uns fit zu machen, um unter der hohen Berufung auf die Probe gestellt zu werden, und auch als unser *Beispiel* dafür, wie wir sie überwinden können, sondern mehr: er, als unser *Hohepriester*, gleicht unsere unbeabsichtigten Mängel aus und steht auch bereit, allen seinen geweihten Gliedern beizustehen – und verspricht, dass wir nicht über das hinausgehen, was wir ertragen können, denn er wird für solche Wege sorgen der Flucht.

[R1490:Seite14]

SERUBBABEL, DER TYPISCHE BAUER.

I. QUAR., LESSON V., 29. JAN., *SACH. 4:1-10*.

Goldener Text – „Nicht durch Macht, noch durch Macht, sondern durch meinen Geist, spricht Jehova vor den Heerscharen.“ – Vers 6.

Diese, wie auch die Vision der vorangehenden Lektion, war zweifellos dazu gedacht, die israelischen Eliten zu ermutigen, die zu der Zeit lebten, als sie gegeben wurde; aber wie **[R1491: Seite 14]** gehörte auch ihre wichtigste Lektion nicht ihnen, sondern ihnen. – 1. ***Petr. 1:12***.

Der goldene Kerzenhalter (wörtlich: Lampe) mit sieben Zweigen (oder Brennern) ist derselbe, der in der typischen Taberna und im Tempel das einzige Licht „des Heiligen“ ausstrahlt. Dieselben sieben Lampen in einer einzigen werden im Buch der ***Offenbarung (1:20)*** auf unsere Aufmerksamkeit aufmerksam gemacht und dort erklärt, dass sie die Kirche Christi in der gegenwärtigen Zeit symbolisieren. Sie repräsentieren Vollkommenheit oder Vollständigkeit; Daher repräsentiert der gesamte Lampenständer *alle wahren* Heiligen oder Lichtträger in allen verschiedenen Phasen der Entwicklung der *Nominal Church*. – Rev. ***2:1,5***.

Das Öl stellt *den heiligen Geist* dar, der in den wahren Gläubigen brennt und die Erleuchtung der in Christus Jesus Geheiligten bewirkt.

Wir verstehen die beiden Olivenbäume, von denen das Olivenöl zu diesen sieben Lampen gelangt, als typisch für die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments – der beiden Zeugen Gottes. der spirituelle Einfluss Gottes, *gegeben durch* seine überaus großen und kostbaren Verheißungen usw. – die Olivenbäume – (2. ***Petrus 1:4***.) das Wort], spricht Jehova von den Heerscharen. Wer bist du, o großer Berg vor Serubbabel?

Der Berg symbolisiert das Königreich, und derjenige, der hier als Hindernis dargestellt wird, bevor Serubbabel das Reich Satans versinnbildlicht – die Herrschaft des Bösen unter dem Fürsten dieser Welt. Serubbabel versinnbildlicht Christus. Sein Name bedeutet „*ein Spross aus Babylon*“. Im wahrsten Sinne des Wortes war er ein Sohn von David und Isai (wie unser Herr auch genannt wird), und zweitens war er als Sprössling aus Babylon [Verwirrung] eine weitere Art von Christus, der außerhalb und dennoch getrennt war

Zweifellos verstanden die Menschen jener Zeit Serubbabel *als den Zweig oder Spross*, der in der Vision von **Kapitel 3:8 erwähnt wird**, ohne zu erkennen, dass Serubbabel und Josua nur Vorbilder für Christus waren, in denen die beiden Ämter des Königs und des Priesters vereint sein würden.

Die Verse 9 und 10 vermischen das Vorbild und das Gegenbild. Serubbabel hatte mit dem Wiederaufbau des buchstäblichen Tempels begonnen, und die Menschen verstanden, dass er ihn fertigstellen würde. Sie mochten dann den bescheidenen Beginn des Werkes nicht verachten, sondern freuten sich, es unter seiner Leitung voranschreiten zu sehen – in der Erkenntnis, dass diese sieben Augen (*dh* die vollkommene Weisheit Gottes, die über die Erde fällt) das Werk beaufsichtigten.

Die Anwendung dieser Verse bezieht sich auf Christus, der mit dem Bau des wahren Tempels Gottes begann – „welches Tempeljahr ist“. Sein irdischer Dienst und die Arbeit seiner Anhänger schienen alle lange klein und schwach zu sein und weit entfernt von dem, was jemand erwarten könnte, der einen so großen Tempel für einen so großen Zweck respektiert. Aber diejenigen, die die Situation aus Gottes Sicht erkennen, können sich über das Ergebnis freuen und das Versprechen des Herrn verwirklichen, dass „der Tag der kleinen Dinge **[R1491: Seite 15]**“, der Tag des Leidens, der Tag der Prüfungen, bald dem tausendjährigen Tag der Freude, Vollkommenheit und des Segens Platz machen wird. Die verachtete „kleine Herde“, die die Welt nicht kennt, obwohl sie ihren Herrn nicht kannte, wird bald betteln mit ihm vereinigt und sein Reich geteilt. Die Armen, die reich am Glauben sind, und die, denen es mangelt, und die, die verachtet werden, und die gemäß der Weisheit dieser Welt töricht sind, werden sich bald herrlich offenbaren als die Söhne Gottes, der Leib Christi und die Verkörperung der göttlichen Weisheit und Kraft und Liebe, die als Reich sie mit Christus, ihrem Herrn und Haupt, als die „Sonne der Gerechtigkeit“ der seufzenden Schöpfung – bereits erlöst durch das kostbare Blut – als „Sonne der Gerechtigkeit“ strahlen mögen.

=====

[Seite 15]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TOWER, den ich seit einiger Zeit abonniert habe, liegt regelmäßig vor und gefällt mir und meiner Frau sehr gut. Ich stelle fest, dass Sie gerne von Abonnenten hören, und ich dachte, es wäre vielleicht nicht uninteressant, um zu erfahren, dass ich einer von denen bin, die „Food for Thinking Christians“ [jetzt vergriffen] in Händen halten, etwa im Jahr 1881 in London. Ich hatte mehrere Jahre zuvor Ich wurde als völlig unbiblisch und lächerlich aufgegeben, der elende Hund der ewigen Qual und die innewohnende Unsterblichkeit der Menschheit. Ich erinnere mich noch gut daran, dass dein Buch einem Freund geliehen wurde und ich es genommen habe

Zuhause, die ganze Nacht wach sitzend und den Inhalt buchstäblich verschlingend. Leider wurde es zu schnell gelesen, um es perfekt zu verdauen und zu verarbeiten, aber wenn ich zurückblicke, kann ich jetzt sehen, dass es nicht vollständig auf der Strecke geblieben war. Seitdem bin ich zwischen diesen Sekten umhergewandert, habe „Erholung gesucht und nichts gefunden“ und bin nacheinander Methodist, Schüler, Baptist und wieder Methodist geworden. Ich habe an der letztgenannten Kirche festgehalten, weil es mir früher so vorkam, als hätte sie mehr Liebe und Eifer als einige der anderen Konfessionen, aber ich hatte überhaupt kein Verständnis für die falschen Lehren, die ich zu lehren wusste.

Vor einem Jahr hatte ich in Baltimore das große Glück, einen Baptistenbruder zu treffen, der die DAWNS gelesen hatte. Er *lieh* mir freundlicherweise die Bände, einen nach dem anderen Und das gesegnete Wort Gottes, das eine große Ausdehnung hat, um in einem versiegelten Buch gebunden zu sein, entfaltet sich nun in wahrhaft wunderbarer Weise in meinem Geist. Es ist jetzt mein einziges Studium, und ich habe allen weltlichen Ambitionen entsagt, damit ich vollständig herausfinden kann, was der Wille Gottes über mich ist, und damit ich lernen kann, wie ich es am besten tun kann. In der Vergangenheit war ich oft krank bei dem Gedanken, den es sah Es ist unmöglich, die Wahrheit vollständig zu erfahren, angesichts der außerordentlich unterschiedlichen Lehren der zahlreichen Sekten. alle behaupten, die Bibel richtig zu erklären; aber es war mein demütiges und beständiges Gebet zum guten Herrn, um mich ins Licht zu führen; und jetzt, Gott sei Dank, spüre ich, dass mein Gebet in großem Umfang erhört wurde, und ich vertraue immer noch auf die gleiche Führung des belebenden und erleuchtenden Geistes Gottes und bete inbrünstig, dass das Wort doch zu einer „Lampe, Füßen und Licht“ werden möge „meinen Weg.“

Ich freue mich , erzählen zu können, dass Bruder Hewes mich vor etwa zwei Monaten *gefunden hat* , als er bei mir zu Hause ankam und DAWNS verkaufte. Seitdem treffen sich meine Frau und ich regelmäßig in diesem Haus, um das Wort Gottes zu studieren, zu singen und zu beten, und diese Treffen waren für uns wunderbar gewinnbringend Ihr wart in den Händen des Herrn das Mittel, um das nötige Licht über einen Großteil der Heiligen Schrift zu verbreiten, der bisher verborgen war, jetzt aber offenbart werden muss, und wir sind ihm dafür überaus dankbar.

Mit freundlichen Grüßen, WJC_____.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich hatte das Bedürfnis, dir für den letzten TOWER zu schreiben und zu danken, insbesondere für den Artikel „*Gehorsam ist besser als Opfer.*“ Es hat

Es war ein großer Segen für mich, nicht nur, als ich aufwachte, um meinen eigenen Zustand zu erkennen, sondern auch, um mir dabei zu helfen, zumindest teilweise Halt auf dem Weg des Lichts und des Friedens zu finden. Der Teufel hat mich sicherlich auf einem ruhigen und subtilen Weg in einen Zustand der Lethargie und des Zweifels geführt, der mich beim Erwachen fast in der „äußeren Dunkelheit“ fand.

Zweifellos aus Stolz und Selbstvertrauen wurde ich leicht angegriffen. Er begann mit der Überzeugung, dass viele der im TURM verwendeten Ausdrücke in Bezug auf falsche Lehren unangebracht seien. Ich hatte zwar kein Mitgefühl [Seite 16] mit solchen Lehren und Theorien, aber ich kann jetzt erkennen, dass er mich als „Engel des Fluges“ anführte, sehr heimlich, aber sicher auf diese und andere Weise. Ich hatte teilweise Mir wurde klar, dass ich begonnen hatte, diesen Frieden und Frieden zu verlieren, der unser sein sollte; aber dein Artikel schien von Gott gesandt zu sein, um mich zu wecken und zurückzuführen. Ich versichere dir, lieber Bruder, dass ich meine eigene Unwürdigkeit und Schwäche spüre und eine Zeit lang kaum wagte aufzuschauen; aber ich weiß, dass er bereit ist, mir zu helfen.

Genau zur richtigen Zeit ließ der Teufel den beigefügten Artikel über „Inspiration“ auf mich zukommen, und ich schien gerade in der Lage zu sein, eine Störung zu verursachen – einen zweifelhaften Geist. Wie dankbar, dass ich erwacht war, bevor es Werkzeug war!

Mein Ziel beim Schreiben ist nicht nur, Dir zu danken , sondern auch ein *Himmelreich* für mich zu beten Wer meint, er stehe, der achtet auf den Fall. „Bete für mich!

Mit freundlichen Grüßen,C_____.

Michigan.

TOWERPUBLISHINGCO.,LIEBEBRÜDER:--

...Gehüllt in seine Gerechtigkeit, freue ich mich darauf, mit einem herrlichen Körper bekleidet zu werden, um diesen Sterblichen in die Unsterblichkeit zu bringen, bis der Körper nicht mehr im Widerspruch zum Gesetz des Geistes steht. Wie viel Raffinierung wird vor dem gesamten Verbrauch des Kreuzes sein, und wie wenig wird übrig bleiben. Nichts bleibt übrig als der Wille, eins zu sein mit den Gliedern seines gesalbten Körpers – eins in Ihm.

Deine Sünde, unser gesegneter
Erlöser, WCBROWN.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei finden Sie bitte 1,00 \$ für den TOWER für 1993. Er kann nie mehr geschätzt werden als bisher, denn er ist kostbarer als Meth und sein Gewicht in Feingold uchobedone, durch das Schmücken des Gewandes; und alles, was ich tun kann, lässt mich umso mehr erkennen, dass es *alles* von Christus ist *und nichts* von mir selbst; und doch liebe ich es, „auf den Herrn zu warten“. Ja, ich würde lieber eine Tür sein - Hüter im Hause des Herrn, der im Palast wohnte.

Es kommt mir so vor, als ob ich jetzt im Bienenstock der eifrigen Arbeiter bin, aber das überlasse ich alles dem Herrn der Ernte. Er kennt mein Herz Wir haben meine Bitte um Stärke an Sodo weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen,
MRS.SHRAY.

Kanada.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich lege Dir einen Dollar für die Erneuerung von TOWER für 1893 bei. Als Zeitungsverleger mit über dreizehnjähriger Erfahrung weiß ich, wie wertvoll schnelle Neuzugänge sind. Der Dollar im Vorschuss spart Zinsen, erspart Enttäuschung und Sorgen und gibt dem Absender ein gutes Gewissen dafür zu bezahlen. Seine Lehren sind für das wahre Kind Gottes von unschätzbarem Wert. Möge sein Einfluss zum Guten von Jahr zu Jahr zunehmen und das Mittel sein, Licht und Wahrheit bis in die äußersten Teile der Erde zu streuen.

JEA_____.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir, wenn möglich, meine Liebe und Dankbarkeit für die Segnungen zum Ausdruck bringen, die ich durch die Lesung von ZION'S WATCHTOWER während des gerade zu Ende gegangenen Jahres erhalten habe. Oft wirkte ich kalt und verzweifelt, wenn der TURM so voller reichhaltiger Nahrung kommen würde, dass beim Lesen das Feuer des Eifers mein Herz entzünden würde, und ich würde am liebsten Lob für Go rufen d, der Vater, der so große Dinge für seine Kinder vorbereitet hat. Alles Lob sei Gott, der seinen Sohn gab, um für uns zu sterben – und nicht nur für uns, sondern auch für die ganze Welt – und Christus, unserem gesegneten Erlöser.

Möge sein Wohlwollen immer bei Ihnen und Schwester Russell bleiben, damit Sie zu gegebener Zeit im bevorstehenden Jahr Fleisch verteilen können. Ein frohes neues Jahr für Sie beide ist mein Gebet.

Dein im Erlöser, JFSHEHORN.

„Mit dem Herzen glaubt der Mensch an Gerechtigkeit; und mit dem Mund.“
Beichte wird zur Erlösung abgelegt.

=====

[Seite18]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

TÄGLICHER LEBENSMITTELKALENDER FÜR 1893.

Wir haben viele Kalender für dieses Jahr importiert, aber nicht annähernd genug, um die von unseren Lesern erhaltenen Bestellungen zu erfüllen. Immer mehr scheinen die Bequemlichkeit dieser Kalender zu schätzen (jeden Tag ein Datum abreißen) und mit jedem neuen Datum einen neuen Text anzuzeigen.

Es ist uns gelungen, eine große Menge solcher Kalender, die immer noch schöner sind als unser eigener Import, von einem New Yorker Importeur zu beschaffen, und da die Saison jetzt schon etwas fortgeschritten ist, haben wir ein tolles Schnäppchen gemacht und können sie Ihnen zu etwa einem Drittel des üblichen Preises inklusive Porto liefern, nämlich FÜNFZEHNTE pro Stück.

Wer diese Summe von anderen Notwendigkeiten entbehren kann, kann es nicht viel besser nutzen, als einen dieser Kalender in seinem Esszimmer zu haben und sich den Bibelvers am Frühstückstisch im Gedächtnis zu merken. Es kann manchmal dabei helfen, die Gedanken einer ganzen Familie in gute Bahnen für den Tag zu lenken. Abgesehen davon, dass es den Geist mit spirituellem täglichem Brot versorgt, ist es ein Vorrat an wertvollen Versprechen für die zukünftige Verwendung. „Dein Wort wurde gefunden, und ich tat es.“ atit.

DIE ADRESSE-TAG-Empfangsbestätigungen.

Dank eurer liebevollen Pünktlichkeit bei der Erneuerung eurer Abonnements stecken wir immer noch weit hinter unserer Büroarbeit zurück. (Diese und vor allem die freundlichen Worte eurer Briefe ermutigen uns sehr im Dienst, bestätigen die Gewissheit des Wortes, dass „unsere Arbeit im Herrn nicht umsonst ist“, und verstärken unsere Kraft und unseren Mut inmitten der Entmutigungen und Schwierigkeiten, die von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel heraufbeschworen werden.) Wir vertrauen euch Wir entschuldigen uns dafür, dass wir das Datum auf Ihrem Adressschild nicht ändern können, um Ihnen eine Quittung für Ihr Abonnementgeld vor Kurzem auszustellen. Wir werden uns so schnell wie möglich darum kümmern.

Young's analytische Konkordanz.

Bestellungen für dieses Werk verzögern sich und warten auf eine neue, überarbeitete Ausgabe, die sich derzeit in Vorbereitung befindet.

THEMEMORIALSUPPER.

Der Jahrestag des letzten Abendmahls unseres Herrn, am Vorabend seiner Kreuzigung, fällt dieses Jahr auf Donnerstag, den 30. März, nach 18 Uhr. Zu dieser Stunde beginnt der vierzehnte Tag des ersten Monats nach (alter) jüdischer Zeitrechnung.

Wie üblich wird die Versammlung der Kirche in Allegheny dies feiern, indem sie an den Tod unseres Herrn erinnert. Wie üblich wird der Gedenkfeier auch eine längere Versammlung zum Bibelstudium vorausgehen, und wie üblich werden Freunde aus der Ferne und aus der Nähe eingeladen, an beiden teilzunehmen, je nach Bedarf. Diese Treffen finden am Dienstag, dem 28. März, um 14 Uhr im Bible House statt Chapel, Allegheny (direkt gegenüber von Pittsburg), und am 31. findet ein Treffen der Kolporteure statt. Ausführlichere Einzelheiten werden am 15. Februar bekannt gegeben WACHTUM.

[R1497:Seite18]

UNSERE KRITISCHEN LESER.

Nur wenige Zeitschriften, wenn überhaupt eine andere, haben so kritische Leser wie ZION'SWATCH TOWER. Und wir freuen uns darüber. Prüfen Sie kritisch alles, was Ihnen, von uns und anderen, durch das Wort des Herrn angeboten wird, und lassen Sie uns wissen, wann immer Sie eine Unstimmigkeit finden. Wir werden uns freuen, einen Fehler zu korrigieren.

Wir verwiesen außerdem auf eine Reihe von Briefen, die wir erhalten hatten und die auf unsere Kommentare zu **den Versen 15** und 16 des Bibelstudiums vom 25. Dezember, unserer Ausgabe vom 1. Dezember 1992, aufmerksam machten. Und wenn ja, unsere Beweise. Wir antworten: Nein: Es war lediglich „ein Ausrutscher“ unsererseits, der sich so in eine der beiden Klassen einfügte. **[Seite18]**

THESYRIACNEWESTAMENT.

Bestellungen für diese Übersetzung sind vorerst verspätet und warten auf eine neue Ausgabe, von der uns der Verlag mitteilt, dass sie jetzt im Druck ist. Bestellungen werden so schnell wie möglich nacheinander ausgeführt. Unser Preis beträgt 2,00 \$, inklusive Porto.

=====

r1491 **BAND XIV. 15. JANUAR 1893. NR. 2.**

r1495 **EINIGE KONGREGATIONALISTEN ERWACHEN.**

r1493 **PREDIGT UNSERES HERRN AUF DEM BERG.**

r1494 **VOLLSTÄNDIGKEIT.**

=====

[Seite29]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1495:Seite29]

Den Tempel einweihen.

I.QUAR.,LESSONVI.,5. FEBRUAR, **EZRA6:14-22.**

Goldener Text – „Ich war froh, als sie sagten: „Lasst uns ins Haus gehen.“

der Herr.“ – Psalm **122:1**.

Die Zeit dieser Lektion liegt etwa fünf Jahre nach der letzten beiden Lektionen. Der Tempel war fertig, obwohl die Mauer der Stadt Jerusalem noch lange nicht fertiggestellt und eine Zeit lang verlassen war.

VERS 14 bezieht sich offensichtlich nicht nur auf den Wiederaufbau des Tempels, sondern auch auf die Stadtmauer, denn er erwähnt die Gebote von Artaxerxes sowie die von Cyrus und Darius.

Die Verse 15 und 16 lenken besondere Aufmerksamkeit auf „das Haus“ Gottes, den Tempel. Dieses Bauwerk wurde zweifellos nach den Vorgaben von König Cyrus erbaut und war, wenn ja, 60 Ellen hoch **und 60 Ellen lang (Esra 6,3): Es** hatte daher größere Ausmaße als das von Salomo, war ihm aber in der Verzierung deutlich unterlegen Olomonas Tempel, der vor etwa neunzig Jahren zerstört wurde.

Die Verse 17–22 beschreiben die aufwändige Zeremonie, mit der der Tempel geweiht wurde, obwohl sie leider nichts mit der Einweihung des Tempels Salomos zu vergleichen war; doch die Menschen waren jetzt im Vergleich arm und achteten sicherlich edel und großzügig auf ihre Umstände, „ist Gott wohlgefällig und annehmbar durch Christus, doch von denen, die wenig Talente haben, als von denen, die viele haben.“

Ein Punkt dieser Lektion ist für diejenigen, die dem Irrtum verfallen sind, anzunehmen, dass Israel und Juda nach ihrer Trennung in den Tagen Rehabeams nie wieder vereint wurden, und die behaupten, dass die Stämme, die „Israel“ genannt wurden, alle verloren gegangen seien und dass nur die beiden Stämme, Juda und Benjamin, „Juda“ genannt, nach der babylonischen Gefangenschaft nach Palästina zurückgekehrt seien, besonders hervorzuheben, dass Volk von Juda und Benjamin werden in dieser Erzählung nicht erwähnt, während die Leviten erwähnt werden und das gesamte Volk als „Kinder Israels“ bezeichnet wird; und es wird ausdrücklich erwähnt (**Vers 17**), dass das *Sündopfer* aus „zwölf Ziegenböcken nach der Zahl der Stämme Israels“ bestand „Welchen besseren Beweis könnten wir dafür haben, dass alle zwölf Stämme unter diesen zurückgekehrten Gefangenen vertreten waren, als die Tatsache, dass das Sündopfer für alle Stämme galt? Keiner; außer dass unser Herr und die Apostel zu ihrer Zeit die Nachkommen dieses Volkes wiederholt als „Israel“ und „Israeliten“ anredeten.

Der **Goldene Text** wird von Christen häufig falsch auf eine irdische Struktur aus Holz, Ziegel oder Stein angewendet. Schauen wir uns darin das wahre Haus Gottes an.

-die lebendigen Steine der Kirche, die durch seinen Geist für die Wohnung Gottes bestückt und vorbereitet werden. Lasst uns froh sein, in dieses, das antitypische Haus Gottes, einzutreten, das bald verherrlicht werden wird. Lasst uns froh sein, dass unsere Namen unter seinen Mitgliedern geschrieben stehen – „im Himmel geschrieben“. – **Lukas 10:20.**

Der für die Einweihung gewählte Zeitpunkt war der Beginn des jüdischen Jahres; Daher stand im Zusammenhang damit die Feier des Passahfestes.

[R1495:Seite29]

NEHEMIAS SPRÜHER.

I.QUAR., LEKTIONVII., 12. FEBRUAR, **NEH.1:1-11.**

Goldener Text – „Herr, bethoumyhelp.“ – Psa. **30:10.**

Verse 1–3. Nehemia war ein israelischer Elite aus dem Stamm Juda. Er gehörte zu den Familien, die auf Befehl des Kyros vor etwa neunzig Jahren nicht nach Palästina zurückgekehrt waren. Sein Bruder und einige andere aus seinem Stamm **[R1496: Seite 30]**, die nach Babylon zurückgekehrt waren, machten ihn auf den bedauernswerten Zustand der zurückgekehrten Juden aufmerksam. Die Schwächen von Ahasveros, der während der Zwischenzeit regierte, hatten die teilweise wiederaufgebauten Mauern und Tore der Stadt Jerusalem angegriffen und die ersteren zerstört und die letzteren verbrannt, die aus Holz waren. Und in Babylon, wie wir aus **dem Buch Esther** erfahren, war ein Plan zur vollständigen Vernichtung der israelischen Eliten unter der Führung ihrer Feinde unter der Führung von Haman fast gelungen – aber es war geschehen durch göttliches Eingreifen verhindert.

Verse 4–11. Nehemias nachfolgende Geschichte beweist, dass er ein großer Mann war – ein Mann der Weisheit und der Ausführungsfähigkeit – und sein Verhalten, das hier beschrieben wird, zeugt davon; denn einst suchte er den Herrn und verlangte von ihm Weisheit und Gnade, dass er richtig handeln möge – dass er tun könne, was er als seine Pflicht gegenüber seinem Volk – „Israel“ – empfand.

Darin haben wir eine Erkenntnis, die jede echte Erfahrung eines Christen bestätigt. Lasst nichts durch Streit oder eitlen Ruhm (*dh* um Selbstverherrlichung oder Ehre) geschehen, sondern alles soll zur Ehre des Herrn getan werden. Und wer aus einem solchen Beweggrund Dienst sucht, wird sicherlich nach der göttlichen Weisheit streben, um ihn zum göttlichen Willen und Wirken zu führen.

Das Beten wird nicht mit dem Ziel begonnen, den göttlichen Willen zu ändern und ihn unseren unvollkommenen Vorstellungen anzupassen, sondern vielmehr, um unsere Herzen, unseren Geist und unser Verhalten in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen zu bringen, in der Gewissheit, dass es unser ist

Das größte und wahrste Glück. Nehemias Sprüher war von dieser richtigen Art. Er bekennt die Gerechtigkeit der Strafe des Herrn für Israel für ihre Sünden. (**3. Mose 26:33** usw.; **5. Mose 4:25** usw.; **28:64.**) Dann bezieht sich dies auf die Verheißungen des Herrn im gleichen Zusammenhang: Wenn Israel Buße tun würde, würde es ihnen seine Gunst erwidern. – 5. Mose. **30:4; 9:29; Jes.11:12.**

Nehemia war so tief ernst, dass er seine Gebete und Gebete auf diese Weise noch mehrere Tage lang fortsetzte; nicht, dass der Herr es nötig hätte, zu diesem Thema zu drängen, sondern dass das Thema in Nehemias Sinn und Herz wuchs. Allmählich wurde er ernst und stark gemacht, um einen wichtigen Anteil an der Beantwortung seines eigenen Gebets zu haben, wie **Vers 11 zeigt**. Seine Petitionen schlossen, nicht mit dem überwältigenden Gefühl, dass er sich einen Plan für Israel ausgedacht hatte, der es segnen und sich selbst mit Ehre bedecken würde, sondern mit einem Plan, von dem er glaubte, dass er von Gott sei und für den er Gottes Segen wünschte [Gunst] in den Augen dieses Mannes“ – des Königs.

Lasst uns alle diesem gleichen Weg folgen. „Erkenne ihn [Gott] auf allen deinen Wegen, und er wird deine Wege ebnen.“ – Pro. **3:6.**

=====

r1496 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

[R1485:Seite3]

**BAND XIV. 1. JANUAR 1893. NR. 1.
RÜCKBLICK UND PROSPEKTIVE.**

An der Schwelle eines jeden neuen Jahres scheint es nur natürlich, auf uns zu blicken – rückwärts auf das gerade vergangene Jahr und vorwärts auf das Jahr, auf das wir blicken –, unsere Konflikte und die Barmherzigkeit Gottes in der Vergangenheit Revue passieren zu lassen, mit der Hoffnung als Zielfernrohr und in die Zukunft zu blicken.

Aus euren Briefen und sonst, liebe Leser, Mitdiener unseres Königs und Miterben seiner Herrlichkeit, wissen wir etwas von den zeitlichen und spirituellen Prüfungen, die euren Weg geprägt haben; aber wir wissen noch viel mehr darüber, wie die Gnade Gottes euch alle spirituell durch Christus gesegnet hat. Und wir vertrauen fest darauf, dass ihr mit uns im TOWER-Büro die Worte des Dichters auf euch selbst anwenden könnt –

„Rückblickend preise ich die Art und
Weise, wie Gott mich geführt hat, Tag für Tag.“

Unser Tag ist in vielerlei Hinsicht eigenartig. Er ist nicht nur ein Tag der Segnungen, Vorteile und Annehmlichkeiten, sondern auch ein Tag der Unzufriedenheit und Unzufriedenheit wie kein anderer leichter als je zuvor.

Es ist nicht nur wahr, dass ein Mann oder eine Frau fünfmal mehr Gelegenheit hat, im Dienst Gottes nützlich zu sein, als je zuvor genossen wurde, sondern es ist auch wahr, dass Geschäft, weltliches Vergnügen und Ehrgeiz fünfmal so aktiv und mächtig sind, um uns von dieser möglichen Nützlichkeit abzuhalten. Erkenne, dass dies einen ständigen Kampf mit dem Egoismus im Inneren und Äußeren erfordert – mit der Welt, dem Fleisch und dem Teufel – der beim Erlernen sehr leicht in die Narbe gerät.

Dennoch ist es für den intelligenten Christen auch jetzt noch möglich, absolute Zufriedenheit zu haben, den Fehlern unserer Zeit zu entgehen und sich aktiv in der Liebe und im Dienst Gottes zu bewahren. Dieser Segen mit dem Frieden, der jedes Verständnis übersteigt, ist jedoch nur für wenige: für diejenigen, deren Glaube auf dem vollkommenen Werk Christi ruht – in dem Lösegeld, das er gegeben hat – und die mit Herz und Körper in jeder Angelegenheit dem Willen, der Arbeit und dem Weg des Herrn völlig geweiht sind. So verlässt er nicht die Dunkelheit und den Zweifel an diesem Tag, wenn die Herzen der Weltweisen „sie im Stich lassen aus Angst und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen“, sondern um ihnen die Erfüllung der Versprechen zu ermöglichen – „Er wird es zei

„Ja, ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ – frei von der Knechtschaft des Irrtums, frei von der Knechtschaft der Furcht und von jenen anderen Knechtschaften der Glaubensbekenntnisse der Menschen und der sozialen und religiösen Gesellschaften, in die die Angst viele unter dem Vorwand der „Union“ treibt.

Aber während wir uns wohlfühlen, liebe Freunde, uns dankbar an die Gnaden des vergangenen Jahres erinnern und uns über die Gnaden freuen, mit denen es so reich ausgestattet wurde, ist es für uns klug, sorgfältig auf unsere Schritte für das beginnende Jahr zu achten.

[R1485:Seite 4] Während wir letztes Jahr nicht gestürzt sind, sind es einige. Unsere Prüfungen und Prüfungen können zu Beginn des Jahres härter sein, und wenn wir nicht unsere eigene Unzulänglichkeit spüren und ständig auf unseren Meister schauen, werden wir wahrscheinlich von der Demut abweichen und uns mit Stolz und Hochmut aufblähen, den sicheren Vorboten eines Sturzes. Und wiederum, wenn wir nur auf unsere eigenen Schwächen schauen, werden wir entmutigt. Wir geben bereitwillig den Angriffen des Gegners nach. Unsere einzige sichere Position wird darin bestehen, demütig zu sein und uns unserer Unzulänglichkeit bewusst zu sein, sondern bedingungslos und immer dem zu vertrauen, der versprochen hat, dass er uns niemals verlassen oder im Stich lassen wird. Wir können uns alle getrost auf Ihn verlassen, der *uns* versichert, dass „alle Dinge zum Guten wirken werden für diejenigen, die Gott (von ganzem Herzen) lieben – für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ Er wird nicht zulassen, dass ihr *über dieses Jahr hinaus* versucht werdet, sondern wird euch mit der Versuchung auch einen Ausweg verschaffen.“

„Besober, wachsam, denn dein Widersacher, der Teufel, wie ein brüllender Löwe, geht umher und sucht, wen er verschlingen kann. Er widersteht standhaft im *Glauben*, wissend, dass ähnliche Leiden an deinen Brüdern in der Welt vollbracht werden.“ – 1. **Petrus 5:8.**

Je mehr wir uns darüber im Klaren sind, dass wir uns in der Ernte – der Zeit des Erntens und der Prüfung – abnutzen, desto mehr sollten wir danach streben, dem Rat des Apostels zu folgen: „Macht euren Füßen gerade Wege, damit das, was lahm ist, nicht aus dem Weg geräumt wird.“ Jeder von uns hat einige seiner schwachen oder verletzlichen Charakterpunkte kennengelernt, und jeder sollte versuchen, nicht nur diese Schwachpunkte zu stärken, sondern sich insbesondere auch gegen Versuchungen und Bedrängnisse zu wappnen, indem er diese schwächsten Punkte angreift, damit er dadurch nicht vom geraden und engen Weg abkommt.

Dies bedeutet eine Umsicht Ihrer Angelegenheiten im Allgemeinen: Innere Angelegenheiten, Geschäftsangelegenheiten, alle sollten geordnet und systematisiert werden, um Ihre eigenen Schwachstellen gegenüber dem Lob des Herrn und zum Wohl von Ihnen selbst und anderen zu schützen. Achte darauf, dass dein Herz dem König völlig übergeben wird, und dann mit der Weisheit

Er wird diejenigen versorgen, die nach Ausrüstung suchen, eure Zeit und Talente auf eure verschiedenen Pflichten aufteilen, um sie mehr zur Ehre des Herrn und zum Dienst seiner Wahrheit auszugeben, und ihr werdet feststellen, dass ihr mit geistigen Wohltaten reichlich belohnt werdet.

Wir empfehlen allen WACHTTUM-Lesern ein Motto und ein Wachwort für das Jahr 1893, die Worte des großen Apostels Paulus :

*„Wachtet, steht fest im Glauben, verlasst euch
wie die Menschen, seid stark. Lasst eure Taten in
Liebe geschehen.“ – 1 Kor. 16:13,14.*

DER POLITISCHE AUSBLICK.

Unzufriedenheit und Unruhe erzählen die Geschichte der gesamten zivilisierten Welt. Das Wachstum der Intelligenz macht die Welt täglich unglücklicher, denn Egoismus ist die Grundlage oder das Prinzip, auf dem jeder neue Grad an Erleuchtung errichtet werden muss; denn die Welt weiß nicht von der anderen Grundlage, auf der die neue Natur aufbaut, der Grundlage der Liebe. Folglich ermöglicht Intelligenz gigantische Trusts, Pools und Wind Die Intrigen vieler, die Machtpositionen innehaben, werden von vielen initiiert, und derselbe Geheimdienst ermöglicht es den weniger begünstigten Menschen, die betreffenden Betrügereien aufzudecken und ihre eigenen komparativen Nachteile zu erkennen, wenn es um die betrügerische Anhäufung von Reichtum geht.

Daher die allmähliche Unruhe. Niemand außer echten Heiligen Gottes weiß, welche völlige Ruhe es in Christus gibt – das Ergebnis davon, dass die Christus-Basis – Liebe zu Gott und den Menschen – an die Stelle von Egoismus gesetzt wurde.

Wir ausschnitten das Folgende zu diesem Thema aus einem Leitartikel *der New York Tribune* aus und machen besonders auf den

Schlussatz aufmerksam: „Und doch ist diese edle Idee des Friedens heute wie weit von der Verwirklichung entfernt die viele ihrer verehrten Söhne als Plünderer [R1486:Seite 4] der Witwe und des Waisenkindes darstellen. Die Tragödie der großen antisemitischen Verfolgung spielt sich in Russland noch nicht ab, und in einigen anderen europäischen [R1486:Seite5] Ländern sind die Echos ihres Hassschreis äußerst deutlich zu erkennen .Noch ist der Schatten einer großen Hungersnot noch immer auf das Land der Moskauer gefallen. Gleichzeitig hat eine soziale Unruhe, die ihresgleichen in der Geschichte hat, die Nationen Europas erfasst und selbst in unserem eigenen Land eine Bekehrung ausgelöst. Sein vorherrschender Ton ist eine tiefe Unzufriedenheit mit den Dingen, wie sie sind, nicht immer rational oder intelligent, sondern auf bestimmten Tatsachen basierend, die kein ehrlicher Ermittler leugnen wird.

Diese Unruhe führt ständig zu dem sozialen Aufstand, der als Archie bekannt ist, und

zu den Industriekriegen, die als Aussperrungen und Streiks bekannt sind. Es kann nicht sein, dass das gegenwärtige soziale System zerfällt; aber es ist sicherlich wahr, dass es in sich Bewegungen und Elemente enthält, die symptomatisch für eine Veränderung in seinem Charakter sind. Und ob diese Veränderungen durch eine Evolution oder eine Revolution eintreten werden, hängt weitgehend von der Weisheit und Diskretion derer ab, die heute die Einfluss- und Machtpositionen in der Welt innehaben. Dies sind die Fakten, mit denen wir heute Morgen konfrontiert werden. Wiederholen Sie das Lied des Friedens und des Wohlwollens der Engel. Deutet die Situation nicht eher auf die Worte des Meisters hin, die in der heiligen Schrift niedergeschrieben sind: „Ich kam, um Frieden zu senden, sondern ein Wort“?

„Noch ist der prophetische Traum von der Brüderlichkeit, für den Weihnachten steht, in den Kirchen verwirklicht. Die große römisch-katholische Gemeinschaft in diesem Land ist zutiefst erschüttert von Kontroversen, die sich entscheidend auf ihr Leben und ihren Charakter auswirken. Wenn dies so ist, gibt es heute Streit zwischen denen, die in Bethlehem gemeinsam das Loblied auf das Baby singen, und Scharen guter Männer stehen sich in einem tödlichen Meinungskonflikt gegenüber.

Nach dem Konflikt wird es kommen, und nach der Schlacht wird der Frieden kommen. Glücklicherweise sind diejenigen, die in diesem rätselhaften Zeitalter trotz so vielem, was als Rätsel und Traurigkeit kalkuliert ist, eine so klare Vorstellung von der Zukunft haben, dass sie den kommenden Triumph der Wahrheit über den Irrtum, des Guten über das Böse in jedem Land und Klima sehen können.

=====

[R1486:Seite5]

ERHÖHUNG VIA HUMILITÄT.

„Wer unter euch der Größte sein möchte, der solle allen dienen ... Einer ist euer Herr, nämlich Christus, und das ganze Jahr über Brüder.“ – Matthäus. **23:10,11.**

Stolz ist aus Samen gewordener Egoismus. Der egoistische Geist sammelt sich gierig so weit wie möglich von dem, was er für gut und wertvoll hält – Reichtum, Gelehrsamkeit, Ehre, Ruhm und Auszeichnung unter den Menschen. Sich zu arrogantem und selbstbewusstem Stolz entwickelnd, wird mit jedem Schimmer des Sonnenlichts des zeitlichen Wohlstands weiter reifen. So wie der Egoismus weiter reift, seine lächerlichen Ausmaße annehmen und sich selbst überheblich machen, und sich über seine eingebilddete Wichtigkeit und Würdigkeit der Ehre und des Lobes freuen.

Wer kann eine solche Gesinnung lieben? Sie ist absolut unwürdig, außer ihrer eigenen. Nun ist es kein Wunder, dass geschrieben steht: „Gott widersteht den Stolzen und gibt den Demütigen seine Gunst.“ Und wiederum: „Stolz geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Sündenfall.“ Wie könnte es anders sein? Wert, und die durchstochenen **Blasen der irdischen Eitelkeit werden den wahren Status jedes Einzelnen** offenbaren. Und das gilt auch für diejenigen, bei denen die demütigende Erkenntnis keinen Geist der Rebellion und des Kampfes gegen Gott weckt, der unweigerlich entweder in Reue oder Zerstörung enden muss.

Wie viel einfacher und wie viel weiser ist der Weg der Demut. Der demütige Geist sucht nicht das Seine, ist nicht aufgeblasen und versucht nicht, auf überhöhte Werte zu spekulieren, hält sich nicht höher, als er denken sollte, sondern denkt nüchtern – weder über- noch unterschätzt er seine eigenen Errungenschaften oder Erfolge Unendlichkeit und die wahre Herrlichkeit der göttlichen Belobigung und Gunst zu erlangen.

Der Mann, der seinen Wert unterschätzt, kommt der Wahrheit viel näher als der Mann, der überschätzt; denn Tatsache ist, dass kein Mitglied **der [R1487:Seite 6]** gefallenen Rasse, wie vorteilhaft er auch im Vergleich zu einigen seiner durch den Fall stärker verletzten Mitmenschen sein mag, irgendetwas zu rühmen hat. Bedenken Sie zum Beispiel, wie dürftig die Gesamtheit des menschlichen Wissens in jeder Richtung ist. Wir sind nicht in der Lage, die tiefe Philosophie unserer physischen und mentalen Organismen vollständig zu verstehen. Es gibt Geheimnisse

in uns und überall um uns herum, was die Weisen nicht ergründen können; und nur jene schmalen Seelen, deren Gedankenwelt durch den Horizont ihrer eigenen zeitlichen Interessen begrenzt ist, rühmen sich immer ihrer Gelehrsamkeit oder Weisheit oder haben das Gefühl, dass sie etwas zu rühmen haben. Ihre Mitmenschen mögen sie groß und weise und ehrwürdig nennen, aber sie wissen zu gut, wie klein und unwissend sie sind und wie unwürdig die Ehrfurcht ist, wenn sie das darüber hinaus erkennen. Die Grundlagen ihrer kurzen Vision sind weite, unerforschte Wissensgebiete. Die wirklich edle Seele fühlt sich an den Grenzen des weiten Bekannten demütigt, nimmt dankbar die göttliche Offenbarung über ihre Natur, ihren Ursprung, ihr Schicksal usw. an und wartet geduldig auf die gute Zeit des Herrn für ein umfassenderes Verständnis der Geheimnisse seiner wundersamen Gnade. Stolz auf Reichtum oder Abneigung ist ein noch unwürdigerer Charakter. Reichtum selbst richtig gehortet und genossen, verleiht dem Besitzer gewiss keinen Grad an Verdienst, egal, ob er es geerbt oder erworben hat; und der Ruhm unter gefallenen Männern beweist nur, dass derjenige, der es erlangt hat, die populäre Grenze des Aufstiegs nicht in nennenswertem Maße überschritten hat. Bestenfalls ist er immer auf der Höhe seiner Zeit. Der Mann, der sich dem Strom des populären Denkens entzogen hat, ist nie ein beliebter oder berühmter Mann. Jeder von ihnen musste seinen wahren moralischen Mut unter Beweis stellen, indem er sich dem Widerstand der Bevölkerung stellte und den Vorwurf der Bevölkerung erduldet, oder mit anderen Worten, indem er sich selbst demütigte.

Angesichts dieser Überlegungen sehen wir, wie gerecht und weise die göttliche Regel ist, die Stolzen zu erniedrigen und die Demütigen zu erhöhen, und wie vernünftig der Rat unseres Herrn an seine Jünger ist, den Geist der Demut zu kultivieren und sogar den Anschein von Stolz zu vermeiden. Wir beobachten das Wachstum und die Manifestation dieses Geistes unter den Pharisäern, die alle ihre Werke vor den Menschen sahen, die die obersten Räume bei Festen und Feiertagen liebten. Die Oberhäupter in den Synagogen und die Männer, die Rabbi, Rabbi, genannt werden sollten, sagten: „Aber ihr nennt euch nicht Rabbi; denn einer ist euer Meister, nämlich Christus, und alle eure Brüder.“ Christus und alle eure Brüder. „Wer unter euch der Größte sein will, der soll allen dienen.“ Denn die göttliche Regel lautet: „Wer sich selbst erhöhen wird, der soll erniedrigt werden;

Gottes Plan, als Ganzes betrachtet, zeigt, dass die Erhöhung eines Einzelnen oder einer Klasse seines Geschöpfes immer dem Zweck dient, andere zu segnen, die nicht so erhöht sind. So dient zum Beispiel die Erhöhung unseres Herrn Jesus und seiner Kirchen zum Segen aller anderen; ebenso führten die Wahl und die besondere Gunst für Israel zu einem Segen für die nicht erhabenen Nationen.

Eine solche Regel ist, wie man leicht erkennen kann, die Anspornung des höchsten Wohlwollens und der väterlichen Liebe Gottes für alle seine Geschöpfe jeden Namens und jeder Art, und sie offenbart die Tiefe seiner Weisheit und seiner Liebe, beides

Er belohnt die wirklich Würdigen und bringt gerechte und gütige Macht hervor, um gerechte und gütige Ziele zu erreichen. So wird er in wohlwollendem Dienst und gegenseitiger Liebe zu gegebener Zeit die ganze Familie im Himmel und auf der Erde zu einer Einheit vereinen, durch die Vermittlung und den Dienst des größten aller Diener, Jesus Christus.

Befolgen wir diesen Rat des Meisters und beugen wir uns unter die mächtige Hand Gottes, damit wir uns zu gegebener Zeit erhöhen können. (1. **Petr. 5,6**) Wir verdanken den Papst von Rom als unseren Papst, unseren Vater: Gott, unseren Vater, und seinen gesalbten Sohn, unseren Herrn und Haupt. Ihnen und nicht unseren Brüdern, Lasst uns den Lohn der Treue erwarten: „Denn“, sagt der Apostel (**Hebr.**

6:10), „Gott [**R1487:Seite7**] ist nicht ungerecht, dein Werk und deine Mühe der Liebe zu vergessen, die du seinem Namen gegenüber gezeigt hast, indem du den Heiligen gedient hast und waltest.“

Es ist in der Tat keine leichte Sache, den Weg der Demut zu beschreiten, die menschlichen Bestrebungen ständig zu prüfen und das Opfer auf dem Altar zu bewahren, bis es vollständig verzehrt ist. Sondern es sind die, die wir tragen, um unsere eigene Erlösung zur hohen Berufung mit Angst und Zittern zu verwirklichen, damit wir nicht unwürdig werden für den Preis der hohen Berufung, der den treuen Überwindern versprochen wurde, die dicht in die Fußstapfen unserer gesegneten Vorläufer treten, – -Wer war sanftmütig und von Herzen demütig.--Phil. **2:8,12**.

Wenn wir demütig und treu sind, macht der Herr uns zu auserwählten Gefäßen, um seinen Namen vor anderen zu tragen. So von sich selbst entäußert, kann er uns mit seinem Geist und seiner Wahrheit erfüllen, und wir können stark im Herrn der Heerscharen und in seiner mächtigen Macht ausziehen, um tapfere Dienste als Soldaten am Kreuz zu leisten.

[**R1491:Seite7**]

ATCLOSEOFDAY.

Wenn du dich bei Sonnenuntergang
hinsetzt und die Taten zählst, die du getan hast,
und beim Zählen eine
selbstverleugnende Tat findest, ein
Wort, das das Herz dessen beruhigt, der es
erblickt, einen Blick der
Güte, der wie die Sonne dort hinfällt, wo er
hingehet – dann kannst du diesen Tag als gut verbracht bezeichnen.

Aber wenn Du den ganzen langen Tag über
kein Herz mehr gejubelt hast, ja oder nein; Wenn Du
in allem nichts getan
hast, was Du verfolgen könntest, Das brachte den
Sonnenschein auf ein Gesicht; Keine wirklich kleine
Handlung, die einer
Seele zu einem unbedeutenden Preis geholfen hat.
Dann betrachten Sie diesen Tag als schlimmer als als verloren.

--Ausgewählt.

=====

[R1487:Seite7]

INUNSTAG.

„Darum hütet euch davor, dass über euch kommt, was von den Propheten geredet ist: Seht, ihr Verächter, und wundert euch und geht zugrunde; denn ich vollbringe ein Werk in euren Tagen, ein Werk, an das ihr nicht glauben werdet, obwohl ihr es euch verkündigt.“ – Apostelgeschichte **13:40,41; Jes.29:14; Hab.1:5.**

Diese Prophezeiung war von ausreichender Bedeutung, um von zwei Propheten des Herrn, Jesaja und Habakuk, aufgezeichnet zu werden, und aus der Bezugnahme des Apostels Paulus darauf, als er mit den Menschen seiner Zeit sprach, die das Ende oder die Ernte des jüdischen Zeitalters war, sehen wir, dass sie sich auf diese besondere Zeit bezieht (Bd. II., Kapitel VII.), ein Vorbild des Evangeliums und seiner Ernte, erkennen wir diese Prophezeiung sowie die anderen prophetischen Merkmale im Kontext an, die jedoch eine umfassendere und speziellere Anwendung auf die Gegenwart haben – die Erntezeit des Evangeliums.

Es ist heute wahr, wie es in der Ernte des jüdischen Zeitalters war, dass es viele Verächter der Wahrheit gibt – insbesondere der Wahrheit, die fällig ist und jetzt in unserer Zeit ans Licht kommt. Aber nichtsdestotrotz geht das große Werk des Herrn stetig voran: Er tut „sein Werk, sein seltsames Werk, und bringt seine Tat, seine seltsame Tat“ zustande. **(Jes. 28:21,22.)** Es ist in der Tat ein seltsames Werk für diejenigen, die mit dem Plan des Herrn nicht vertraut sind, der alle menschlichen Theorien und Pläne außer Kraft setzt und einen Kurs verfolgt, der in direktem Gegensatz zu ihnen allen steht. Die Welt blickt auf dieses Werk des Herrn und erblickt es, und mit Angst und Zittern vor dem endgültigen Ergebnis betrachten sie seinen wunderbaren Fortschritt. Und nicht nur die Welt, sondern die große Mehrheit seiner angeblichen Nachfolger Auch diejenigen, die nicht in einer so innigen Beziehung mit dem Herrn gelebt haben, dass sie zu einer klaren Kenntnis seiner wunderbaren Absichten gelangten, betrachten die Zukunft mit ängstlichen Vorahnungen und sein gegenwärtiges „seltsames Werk“ als eine Neuerung und nicht als eine vorläufige Vorbereitung für die glorreiche Herrschaft des Friedensfürsten; denn sie wissen nicht, dass dies der „Tag seiner Vorbereitung“ ist des Propheten **(Nahum 2,3)** für die Errichtung des Reiches Christi.

Bevor dieses Reich vollständig auf der Erde errichtet werden kann, muss alle Macht und Autorität, welcher Art auch immer, die dieser gegenwärtigen **[R1487:Seite 8]** Ordnung der Dinge angehört, vergehen. *Als Folge dieser Vorbereitung für das Reich Christi, das jetzt schon nahe ist, sogar vor der Tür* (siehe MILLENNIAL DAWN, Bd Die gesamte Struktur der menschlichen Gesellschaft ist derzeit unabsichtlich unter Satan, dem „Fürsten dieser Welt“, organisiert. Die große Krise der Angelegenheiten dieser Welt ist noch nicht erreicht, aber die Vorbereitungen

denn diese Krise schreitet stetig voran, sowohl in zivilen als auch in kirchlichen Kreisen. Und wenn wir zu denen gehören wollen, die wirklich weise sind, werden wir nicht nur unsere Köpfe, sondern auch unsere Herzen auf die Unterweisung des **[R1488:Seite8]** „sicheren Wortes der Prophezeiung anwenden, das als Licht an einem dunklen Ort scheint bis zum Morgengrauen;“ denn es steht geschrieben **(Dan. 12:10)**, dass „keiner der Bösen verstehen wird, sondern die Weisen [nicht nach der Weisheit dieser Welt, die zugrunde gehen wird **(Jes. 29:14)**, sondern mit der Weisheit der Sanftmut, die menschliche Unwissenheit bekennt und sich ausschließlich auf die Weisheit verlässt, die von oben kommt: Sie] soll verstehen.

Diejenigen, die sich also auf Gott verlassen und einfältig genug sind, ihn in sein Wort zu nehmen, betrachten sein gegenwärtiges Werk im Lichte seines glorreichen Plans: Sie sehen das Licht in seinem Licht: Sie erkennen die Notwendigkeit der großen Geißel des Unglücks, die allen menschlichen Ehrgeiz, jeden Stolz und jede Demut im Staub zerschmettern wird Erbauung und Segen der Welt, da sie sie im Gegensatz zum göttlichen Plan der Zeitalter sehen, den Gott ausarbeitet. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd werden zu der Erkenntnis gebracht, dass ihre völlige Zerstörung sicher ist.

Aber was sehen wir, wenn wir von Gottes Standpunkt aus auf „seine Arbeit, seine seltsame Arbeit“ in unserer heutigen Zeit blicken? Wir sehen zunächst das, was uns am meisten interessiert, nämlich, dass der Herr seine Heiligen sammelt und den Weizen vom Unkraut trennt – als treue, hingebungsvolle Kinder Gottes aus einer großen Schar bloßer Bekenner. **(Psalm 50:5)** Wir sehen, dass sie auf wunderbare Weise auf einem Weg geführt werden, den sie bisher nicht kannten, und der es ihnen ermöglicht, die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen der Liebe Gottes zu begreifen, die sich in seinem wunderbaren Plan der Zeitalter manifestiert.

Zweitens sehen wir die Zusammenführung der verschiedenen Gesellschaften zu großen konfessionellen Bündeln und die Kennzeichnung mit verschiedenen sektiererischen Namen. **(Matt. 13:30 Uhr.)** Drittens sehen wir, wie die gegenwärtigen Himmel (die herrschenden religiösen Mächte der Welt – nämlich der römische Katholizismus und der Protestantismus) beginnen, als Schriftrolle zusammenzurollen. **(Jes. 34,4.)** Das heißt, jedes behält seine eigenen charakteristischen Merkmale, doch beide kommen sich in gegenseitiger Anerkennung, Mitgefühl und Zusammenarbeit näher – sie rollen von beiden Enden her zusammen, so wie es die Schriftrolle tut, zum Beispiel für die römisch-katholische Zusammenarbeit bei der Sonntagsgesetzgebung und verschiedenen anderen Reformvorschlägen, und wirbt zu diesem Zweck ununterbrochen um die Gunst Roms.

Presbyterianer sind bestrebt, jene Klausel aus ihrem Glaubensbekenntnis zu streichen, die das Papsttum als den „Menschen der Sünde“ anerkennt; „Methodisten sprechen von ihr als einem „großen christlichen Lager“, und Protestanten jeden Namens und Ordens huldigen dem, was sie gerne Mutterkirche nennen, und sind sich offenbar der Tatsache nicht bewusst, dass der Herr sie „Hurekirche“ und „Mutter der Huren“ nennt. **(Rev.**

17:1-5.) Union! ist heute das Lösungswort in der ganzen Länge und Breite der sogenannten Christenheit. Union ist Stärke, sagen sie; und die Kraft, dem kommenden Sturm zu trotzen, vor dem sie alle Angst haben, ist das, wovor sie alle das Bedürfnis verspüren. Einzig und allein erkennen sie, dass sie nicht darauf vorbereitet sind, die große Zeit der Not zu bewältigen, die der Prophet Daniel verkündet „Eine Zeit der Unruhe, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es Sanation gibt.“ **(Dan. 12:1.)** Und folglich sind sie alle bereit, alle notwendigen Kompromisse einzugehen, um das zu sichern, was sie die Einheit der Christen nennen. Sie **[R1488:Seite 9]** wollen, dass das sogenannte Christentum vor der Welt in zahlenmäßiger Stärke in Erscheinung tritt die Initiative in dieser Bewegung zu ergreifen. Aber sie sind aus politischen Gründen durchaus bereit, jetzt von den protestantischen Theetikern als ihren „getrennten Brüdern“ zu sprechen, und katholische Priester sind durchaus bereit, bei religiösen Versammlungen Seite an Seite mit protestantischen Geistlichen auf dem Podium zu sitzen.

In keinem besonderen Beispiel ist diese Anordnung des Himmels deutlicher als in den vorgeschlagenen Religionskongressen, die während der Saison der großen Internationalen Ausstellung in Chicago stattfinden sollen. Es wird vorgeschlagen, sich zu religiösen Konferenzen und Zusammenarbeit zusammenzuschließen, nicht nur deren Vertreter, die sich den Glaubensbekenntnissen der Christenheit, sondern auch der Heiden verfallen lassen; Und es gibt viele religiöse Enthusiasten, die sogar die Heiden davon überzeugen wollten, dass sie Christen seien, wenn sie in jedem Grad den Christusgeist manifestieren, den sie einfach als eine Neigung zur Liebe zu Gott und zu den Menschen definieren.

Bei der Suche nach einer Grundlage der Union ist auch deutlich zu beobachten, dass Christen jeden Namens und Standes bereit sind, im Interesse dessen, was sie christliche Einheit nennen, ihr Glaubensbekenntnis, die einzig wahre Grundlage des Christentums, nämlich die Lehre vom Lösegeld, aufzugeben. Dies sind einige der Anzeichen für das Zusammenrollen der kirchlichen Himmel oder der herrschenden religiösen Mächte.

Viertens sehen wir, wie sich die Elemente der Erde – die Zivilgesellschaft – auf den endgültigen Brand vorbereiten, wenn, wie gesagt wird, „die Elemente in glühender Hitze schmelzen werden“ (2. **Petrus 3,10-12**) – **die** Hitze der menschlichen Leidenschaft und des Zorns Überall sehen Männer und Politiker die Situation in Zivilangelegenheiten als äußerst prekär an und sind es auch

Sie setzten ihren Verstand ein, um Wege und Mittel zum Schutz der Zivilregierung vor den Gefahren zu finden, die sie durch die wachsende Unzufriedenheit der Massen des Volkes bedrohen. Dies kam in der Politik des Fürsten Bismarck von Deutschland in seinem Kurs in Bezug auf die Kirche von Rom sehr zum Ausdruck, als er vor einigen Jahren Deutschland vom päpstlichen Einfluss befreien wollte; Die schlechte Autorität in Deutschland ging hier von rein politischen Erwägungen aus.

Wir sehen außerdem, dass sich Menschen in allen Lebenslagen zusammenschließen, um anderen gegensätzlichen Gefühlen zu widerstehen, so dass die Welt heute wie ein großes Schlachtfeld aussieht, auf dem mächtige Heerscharen konkurrierender Parteien definitiv ihre Kräfte sammeln und sich auf einen heftigen Konflikt vorbereiten. Und dann wird die Krise der Welt folgen – eine Krise, in der alle Mächte des Lichts und der Dunkelheit um den Vormarsch kämpfen werden; und das Ergebnis wird zunächst wie eine Katastrophe und völliger Ruin erscheinen, bis über den Trümmern des Sündenfalls der menschlichen Ordnung und Ordnung die Macht und Autorität des Fürsten des Friedens anerkannt wird.

Das ist die Sichtweise unserer Tage, wie sie im Lichte der heiligen Apostel und Propheten betrachtet wird; aber der konservative Pharisäertum von heute schüttelt den vorsichtigen Kopf und sagt: „Nein, das ist nicht so; wir können nicht am Vorabend einer neuen Evangeliumszeit stehen und es sind überwältigende Revolutionen, die die gesamte gegenwärtige soziale Struktur einbeziehen, sowohl bürgerlich als auch religiös; denn siehe, „alle Dinge bleiben so, wie sie von Anfang an waren.“

(2. **Petr. 3,4.**) **Und** in ihrem Eifer, die wankenden Strukturen der Priesterschaft und der Staatskunst zu stärken, deren Interessen so eng miteinander verbunden sind, stellen sie sich in erbitterter Opposition zum gegenwärtigen großen Werk des Herrn und zur Verkündigung der Wahrheit über seine Pläne und Absichten Entlang der genauen Linien seiner offenbarten Absichten und für die völlige Zerstörung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge nimmt der Widerstand zu, und sowohl die Wahrheit als auch ihre Befürworter werden verachtet und abgelehnt. Und seltsamerweise gehören viele Kinder Gottes zu den Verächtern, die am Geist dieser Welt teilgenommen haben und lauwarm und gleichgültig gegenüber der Wahrheit Gottes geworden sind, während sie nach **vielen gesucht haben** widersprüchliche Theorien und Geräte ihrer eigenen und weihten ihr Leben diesen menschlichen Zwecken .

Es ist so, dass die Worte unseres Textes angesprochen werden: „Darum hütet *euch* vor dem, was über euch kommt, was in den Propheten gesprochen wird.“ Was ist das?

„Der Priester und der Prophet [die Führer und Lehrer] sind durch starkes Getränk abgeirrt [berauscht vom Geist der Welt]: Sie sind vom Wein verschlungen, durch starkes Getränk sind sie aus dem Weg; sie haben eine Vision, sie straucheln vor Gericht, „und können daher den wunderbaren Plan und das Werk des Herrn an diesem Tag nicht erkennen.“ – Jes. **29:14; 28:7** .

In der Tat ist diese spirituelle Blindheit sehr lesenswert, die den Blick auf die herrliche Vision von Gottes wunderbarem Plan des Herrn verschließt, der das Werk des Herrn – sein „seltsames Werk“ – in unserer heutigen Zeit verkündet, und dessen glorreiches Ergebnis kommt, wenn sein Zorn über der Vergangenheit liegt. Solche Verächter der Wahrheit, wie hoch sie auch unter den Menschen geschätzt werden mögen, dürfen nicht in die Belohnung der treuen Überwinder eintreten sein Alter, das tausend Jahre lang mit Christus leben und herrschen soll. – **Offb. 3:21; 20:6**.

Hüten wir uns also vor dem Geist, der die Anweisung des Herrn verachtet, und wenn in seiner Vorsehung ein menschliches Instrument [**R1489: Seite 10**] zu Gottes eigener Zeit und Weise erweckt wird, um den göttlichen Plan und das göttliche Werk zu verkünden, lässt uns jubeln und froh sein Sprachrohr, sein Bote. Die Prophezeiungen über die gegenwärtige Wahrheit waren alle sicher verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes (**Dan. 12,9**), und jetzt ist die Zeit gekommen, und das Lernen konnte diese Siegel brechen, bis Gottes bestimmte Zeit gekommen war. Letus also Wenn wir nun das Werk und den Plan des Herrn betrachten, „erhebt eure Häupter und freut euch“, und gedenkt, wie es der Psalm zum Ausdruck bringt, dass „Gott unsere Zuflucht und Stärke ist, allgegenwärtiger Beistand in der Not.“ Deshalb werden *wir uns* nicht fürchten, auch wenn die Erde [die Gesellschaft, die derzeit organisiert ist], entfernt wurde und die Berge [Königreiche] in die Mitte dieses Meeres getragen wurden [obwohl sie vom Meer des Gesetzes verschlungen wurden]. Wenigerkeit und Archie]; obwohl seine Wasser [die unkontrollierbaren Massen der Menschheit] brüllen und beunruhigt sind, [wie wir sie jetzt sehen und sie noch viel mehr sehen werden, und] obwohl die Berge [Königreiche] erzittern [vor Furcht und Schrecken und mit einer unsicheren Stabilität] mit ihrem Anschwellen.“ – Psa. **46:1-3**.

Mit Freude haben wir gesehen, wie das Licht der Wahrheit gebrochen wurde, und mit Freude ist es unser Privileg, jeden prophetischen Film zu betrachten, sei es die Weiterentwicklung der Wahrheit oder die Anhäufung und der Höhepunkt der Probleme dieses bösen Tages; Jeder Schritt im großen Werk des Herrn bringt uns dem herrlichen Ergebnis des ewigen Friedens näher, nicht mehr viele Tage danach.

=====

[R1489:Seite10]

AMOMENTÖSER KAMPF BEGONNEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schließe Ihnen hier einen weiteren Leitartikel der New York *Sun* vom 15. Dezember 1892 über den Fall Prof. Smith an. Er hat denselben Zweck wie der *Fall Dr.* Das Schwert der Wahrheit verrichtet jetzt sicherlich seine Wirkung, genau so, wie Sie die Heiligen Schriften interpretiert haben. Wie leicht würde die Annahme der Wahrheit der Bibel alle ihre Streitigkeiten beilegen, wenn sie es nur sehen könnten. Ihr JCBELL, JR.

„Atlasta, ein presbyterianischer Häretiker, wurde für schuldig befunden. Er ist der Pfarrer Dr. Smith, Professor am Lane Theological Seminary in Ohio und prominenter Geistlicher der Presbyterianischen Kirche.

„Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe waren im Wesentlichen dieselben wie die, die Dr. Briggs ist kein Wunder, das in New York vor Gericht steht. Das heißt, er hat gelehrt, dass die wissenschaftliche Bibelwissenschaft beweist, dass es Fehler in der Heiligen Schrift gibt. **[R1489: Seite 11]** Wie Dr. Briggs und viele andere angesehene und nominell orthodoxe Bibelkritiker lehnt er die mosaische Urheberschaft der ersten fünf Bücher der Bibel ab, auf denen laut Rev. Dr. Birch die Autorität des Evangeliums beruht, und im Allgemeinen war sie in seinen Lehren mit dieser modernen Schule der Kritik nicht einverstanden.

„Am Montag verkündete das Presbyterium von Cincinnati, dass eine solche Doktrin im Widerspruch zur Doktrin der Bibel selbst und des Westminster-Bekenntnisses stehe, und verurteilte Dr wird auf dem Scheiterhaufen verbrannt werden. Selbst wenn die konstituierten presbyterianischen Autoritäten sich weigern, seine Lehre zu tolerieren, weiß er, dass sie anderswo und sogar unter den Presbyterianern selbst Toleranz dafür erhalten können Der Glaube an die Bibel wird seit Generationen gehalten.

„Wenn sich so zeigt, dass Dr .Wenn die Presbyterianische Kirche fährt

Er ist ein Ketzer, er ist nur der Erste einer großen Gesellschaft, der die Minister, denen Unrecht getan hat, dazu verurteilen muss, mit ihm auszugehen.

„Dr. Smith wird vom Presbyterium an die Ohio-Synode und von dort an die Generalversammlung Berufung einlegen und so ein Thema von enormer Bedeutung für die presbyterianische Kirche am Leben halten. Sofern sich die Stimmung beider Berufungsgerichte nicht inzwischen radikal ändert, besteht keine Wahrscheinlichkeit, dass er eine Aufhebung des Urteils von beiden erwirkt. Die große Mehrheit der Generalversammlung war entschieden Der Widerstand gegen solche Ansichten besteht schon seit zwei Jahren, und es gibt keine Anzeichen dafür, dass der Widerstand im nächsten Frühjahr nachlassen wird. Es ist wahrscheinlicher, dass er härter wird. Selbst wenn die Gefahr einer Spaltung der Konfession besteht, müssen die Presbyterianer ihren Dienst an den Lehren ihrer Lehrnormen festhalten, denn es ist besser, sich zu spalten, als sie in Stücke zu zerlegen. Wenn die Bibel nicht das perfekte und absolut wahre Wort Gottes ist Der Presbyterianismus basiert auf der Inspiration des Himmels und basiert nicht auf göttlicher Grund.

„Das ist das Problem, und die presbyterianische Kirche muss es direkt annehmen und positiv entscheiden. Es kann von subtilen Theologen wie Dr.

Bei diesem Schreiben wird bekannt gegeben, dass die Entscheidung des New Yorker Presbyteriums im Fall gegen Dr Aus diesem Grund respektvoll, und dass der Rest als Legenden und Ammenfabeln betrachtet werden *sollte*. Wahrlich, die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott. – HERAUSGEBER.

=====

[R1489:Seite11]

„Immer für alles.“

„Und seid nicht betrunken vom Wein, wo es Überfluss gibt, sondern erfüllt vom Geist, indem ihr zu euch selbst redet in Psalmen und Hymnen und geistlichen Liedern, und singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen; ihr dankt Gott und dem Vater allezeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus und unterwirft euch dem anderen in der Furcht Gottes.“
– Eph. 5:15-21.

Aus den Gegensätzen, die zwischen dem Trinken vom Wein und dem Erfüllen mit dem Geist hervorgehen, sowie aus der Tatsache, dass hier Christen und nicht Weltmenschen angesprochen werden, verstehen wir, dass der Wein als Symbol des Geistes der Welt verwendet wird. Und der Apostel warnt hier die Kinder Gottes, sich nicht vom Geist der Welt berauschen zu lassen, sondern rät im Gegenteil, vom Geist Gottes erfüllt zu werden. Es ist nicht genug, dass wir den Geist der Welt aus unseren Herzen verbannen, aber wir müssen erfüllt bleiben mit dem heiligen Geist Gottes [R1489:Seite 12], sonst wird der Geist der Welt unaufgefordert kommen und Besitz ergreifen.

Der Geist der Welt – die Veranlagung und die Gefühle der Welt zu jedem Thema –, das wir alle um uns herum finden, und die Neigung unseres natürlichen Geistes in die gleiche Richtung: Es ist der Geist des Fleisches, der fleischliche Geist, der selbstsüchtige Geist. Einen großen Teil dieses Geistes oder dieser Veranlagung zu haben, bedeutet, sich davon zu berauschen; und diese Vergiftung betäubt die spirituellen Sinne und trübt das Denkvermögen und mystifiziert so die Vision der Wahrheit, dass ihr klares Urteilsvermögen unmöglich ist. Aber der Geist Christi hat genau das Gegenteil: Er ist der Geist der Liebe und eines gesunden Geistes, dessen gesunde Tendenz darin besteht, das Verständnis zu erhellen und jede edle Fähigkeit der Seele zu beleben.

Die Wirkung einer solchen spirituellen Belebung und Erleuchtung ist die von Freude, Frieden und Lobpreis; und wenn zwei oder drei solcher Menschen sich treffen, fließen ihre Herzen auf natürliche Weise zusammen; und während sie in ihren Herzen gemeinsam Melodien zum Herrn erklingen lassen, freuen sie sich oft, sich in Psalmen und Hymnen und geistlichen Liedern auszudrücken, und in Dankgebeten, die sie Gott, dem Vater, im Namen des Herrn Jesus geben Christus.

Sie sind immer so mit den Sorgen und Nöten des gegenwärtigen Lebens beschäftigt, dass sie keinen Anlass für Dankbarkeit finden können; denn da sie durch den Geist Gottes gnädig erleuchtet sind, wissen sie, dass *alle Dinge*, wie beunruhigend oder verwirrend sie auch sein mögen, zum Guten für diejenigen wirken, die Gott lieben – für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz; und deshalb ist es ihr Privileg, sich darüber zu freuen alle Zeiten und unter allen Umständen, und ihr Vergnügen, Gott *immer* für alles zu danken [R1490:Seite 12].

Was die Tage der nationalen Danksagung angeht, so haben wir als Bürger des himmlischen Königreichs kein besonderes Bedürfnis danach; denn jeder Tag sollte mit einem Tag der Danksagung für alles sein – für den Wohlstand unserer „Heiligkeit“ unter der gerechten Autorität Christi, unseres Königs, für seinen Frieden und seine Freude und seine herrliche Hoffnung, für seine Privilegien der geistlichen Erleuchtung und des Segens, für die Vollkommenheit seiner Gesetze und die Gestaltung seiner Sein Verlauf und seine Bestimmung und auch die dafür erforderliche Disziplin, die dazu dient, ihn auf seine zukünftige Erhöhung und Herrlichkeit vorzubereiten. Mögen die Menschen der Welt und die weniger erleuchteten Christen, wie zweifellos viele andere, aus aufrichtigem Herzen für die gemeinsamen Segnungen dieses gegenwärtigen Lebens danken – für die Luft und den Sonnenschein und den Regen, für reiche Ernten und für Zeiten des vergleichbaren Friedens mit den Völkern im Ausland. Ja, gesegnet sei Gott, aus seiner reichen Barmherzigkeit sind diese reichen Segnungen allen gemeinsam – den Gerechten und den Ungerechten – und es ist gut, dass die Aufmerksamkeit der Menschen aufgerufen sein sollte, sie zu würdigen und zu berücksichtigen. Aber sie verkünden keine besondere Gunst für irgendeinen der Nationen oder Königreiche dieser Welt, die alle, sobald die festgelegten „Zeiten der Heiden“ erfüllt sind, dem universellen Königreich Gottes weichen müssen. (Siehe MILLENNIAL DAWN, Bd. I, Kap. xiii.) Gottes Aufsicht über sie in der Gegenwart bedeutet keine Einmischung in ihren gewählten Lauf, sondern lediglich eine Kontrolle *über* ihre freien Wege, damit sie sich nicht einmischen, sondern letztendlich seinen eigenen weisen Zielen dienen können, in demselben Sinne, in dem gesagt wird, dass er sogar den Zorn eines Mannes erweckt, um ihn zu loben.

Und während die Welt dies feiert und sich darüber freut und in manchen Fällen Gott für die wahrhaft herrlichen *gemeinsamen Segnungen* dankt, die unser liebevoller und gütiger Vater dem Bösen und den Gerechten gleichermassen zuteil werden lässt, sollen sich unsere Herzen nicht nur über diese Dinge freuen, sondern auch über die höheren geistlichen Gnaden, die den Söhnen Gottes zuteil werden, und Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen danken unseres Herrn Jesus Christus.

Wahrlich, dies ist eine glückliche Geisteshaltung, und diejenigen, die dies jederzeit und unter allen Umständen tun können, haben eine beneidenswerte Höhe christlichen Charakters und christlicher Erfahrung erreicht. Alles um uns herum ist Prüfungen und Ärger auf jeder Seite, und die Frau, die diesen so überlegen geworden ist, dass sie nur das Ende erkennt, das durch diesen Verfeinerungsprozess erreicht wird, und die sich daher geduldig und sogar dankbar den schmerzlichen Leiden unterwirft, in der Hoffnung auf die Das glorreiche Ende, das von der göttlichen Vorsehung entworfen wurde, kann sich auch zuversichtlich in der Hoffnung auf die endgültige Belohnung der Überwinder freuen.

[R1490:Seite13]

Zusammen mit dieser schönen Geisteshaltung, die durch den innewohnenden Geist Gottes hervorgerufen wird, verbindet der Apostel auch die Gnade der Demut oder Unterwerfung – „sich dem anderen in der Furcht Gottes unterzuordnen.“ Wo der Geist der Freude und

DankbarkeitHerrschaftsstolz findet keinen Platz, aber jeder unterwirft sich in der Demut des Geistes und in der Furcht vor Gott dem anderen für hilfreichen, liebevollen Ratgeber oder Kritik, damit sich die Braut Christi, indem sie gegenseitig auf das Wort des Herrn hört und versucht, allen seinen Anforderungen gerecht zu werden, für die Hochzeit bereit macht.

Angesichts der dringenden Notwendigkeit nüchterner Wachsamkeit und Beachtung des Willens des Herrn in Bezug auf uns ruft der Apostel alle auf, die bis zu einem gewissen Grad vom Geist der Welt berauscht und betäubt sind, und sagt: „Wache auf, der du schläfst, und erhebe dich von den Toten, und Christus wird das Licht geben.“ d, und blicke auf ihn und erwarte das Licht, das gewiss folgen wird, mit seinen gesegneten, belebenden und gesundheitsfördernden Einflüssen.

„Seht, dass ihr umsichtig geht“ [sorgfältig, wählt eure Schritte. Oh, wie vorsichtig müssen wir diesen schmalen Weg gehen!], nicht wie unwissende Menschen, sondern als Weise, die euch die Jahreszeit sichern [und eure Möglichkeiten nutzen], denn die Tage sind böse. [Die Zeiten sind gefährlich, und nur durch Nüchternheit und die Weisheit der Sanftmut werden wir in der Lage sein, diesen schmalen Weg zu seinem glorreichen Ende zu gehen .]

„Darum“, sagt ihr, „seid nicht unklug, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“ Und möge der Wille Gottes und die Freude und der Friede Gottes unsere Herzen erfüllen und dem Geist der Welt Raum geben, in uns einzudringen.

[R1491:Seite19]

BAND XIV. 15. JANUAR 1893. NR. 2.
AWORDTOMETHODISTEN.
VONBISHOPFOSTER.

Die folgenden ernsten und feierlichen Worte von Bischof Foster sind in verschiedenen Methodist Journals und in Traktaten erschienen.

„Die Kirche Gottes wirbt heute um die Welt. Ihre *Mitglieder* versuchen, sie auf das Niveau der Gottlosen herabzusenken. Der Ball, das Theater, nackte und unzüchtige Künste, gesellschaftlicher Luxus mit all ihren lockeren Moralvorstellungen halten Einzug in die heilige Einfriedung der Kirche; und als Genugtuung für all diese Weltlichkeit basteln Christen viel an Fasten-, Oster-, Karfreitags- und Kirchenornamenten.“ Es ist der alte Trick Satans. Die jüdische Kirche schlug auf diesem Felsen auf, die römische Kirche wurde daran zerstört, und die protestantische Kirche steht kurz vor dem gleichen Untergang.

„Unsere größten Gefahren bestehen, wie wir sie sehen, in der Angleichung an die Welt, in der Vernachlässigung der Armen, in der Ersetzung der Form durch die Tatsache der Frömmigkeit, in der Aufgabe der Disziplin, in einem Dienst an Lohnarbeitern, in einem unreinen Evangelium, das zusammenfassend eine modische Kirche ist. Dass Methodisten sich auf ein solches Ergebnis verlassen sollten und dass es innerhalb von hundert Jahren vom „Segelloft“ Zeichen geben sollte, scheint fast ein Wunder der Geschichte zu sein ;aber wer, der sich heute umsieht, kann *die Tatsache nicht erkennen?*

„Kleiden sich Methodisten nicht, unter Verletzung des Wortes Gottes und ihrer eigenen Disziplin, so extravagant und modisch wie jede andere Klasse? Nicht Damen und oft auch die Frauen und Töchter des Ministeriums tragen „Gold und Perlen und kostspielige Gewänder“? Würden nicht die schlichten Kleider, auf denen John Wesley, Bischof Asbury bestanden und die von Hester Ann Rogers, Lady Huntington und vielen anderen getragen wurden, nicht anziehen? Qualitativ ausgezeichnet, werden sie in methodistischen Kreisen als Fanatismus angesehen? Kann jemand, der in die methodistische Kirche in einer Ihrer Hauptstädte geht, die Kleidung der Kommunikanten von der der Theater- und Ballbesucher unterscheiden? Ist in der Musik nicht Weltlichkeit zu sehen? künstlerische oder opernhafte Aufführung, die mit dem spirituellen Gottesdienst als Oper oder Theater so gut harmoniert. Unter einer solchen weltlichen Aufführung ist Spiritualität zu Tode erstarrt.

„Früher beendete jede Methode die Klassenversammlung und legte Zeugnisse der experimentellen Religion ab; jetzt nehmen nur noch sehr wenige an der Klassenversammlung teil, und in vielen Kirchen wird sie verlassen. Selten tun sogar die Verwalter, Treuhänder und

Führer der Kirche nehmen an der Klassenversammlung teil. Früher betete, bezeugte oder ermahnte fast jeder Methodist in der Gebetsversammlung; jetzt wird er nur noch selten gehört. Früher hörte man Zurufe und Lobpreisungen; heute gelten solche Demonstrationen heiliger Begeisterung und Freude als Fanatismus.

„Weltliche Zusammenkünfte, Messen, Festivals, Konzerte und dergleichen sind an die Stelle der religiösen Zusammenkünfte, Erweckungstreffen, Unterrichts- und Gebetstreffen früherer Tage getreten.

„Wie wahr, dass die methodistische Disziplin ein Brief ist. Ihre Regeln verbieten das Tragen von Gold, Perlen oder kostspieliger Kleidung; doch niemand denkt jemals daran, eines ihrer Mitglieder zu disziplinieren, weil sie dagegen verstoßen. Sie verbieten das Lesen solcher Bücher und das Nehmen solcher Zerstreuungen [R1492: Seite 19], die nicht der Frömmigkeit dienen; doch die Kirche selbst geht zu Shows, Ausgelassenheit und Festen Messen, die das spirituelle Leben sowohl der Jugend als auch der Alten zerstören. Das Ausmaß, in dem dies jetzt geschieht, ist erschreckend.

„Die frühen methodistischen Prediger zogen aus, um für Christus zu opfern und zu leiden. Sie suchten [R1492:Seite 20] nicht Orte der Bequemlichkeit und des Wohlstands, sondern der Entbehrung und des Leidens. Sie rühmten sich nicht ihrer hohen Gehälter, ihrer guten Pfarrhäuser und vornehmen Gemeinden, sondern der Seelen, die für Jesus gewonnen worden waren. Oh, wie verändert! Früher befasste sich der Methodismus mit der großen zentralen Wahrheit. Heute beschäftigen sich die Kanzeln größtenteils mit allgemeinen Fragen und in populären Vorträgen. Die herrliche Lehre der vollständigen Heiligung wird auf den Kanzeln selten gehört und selten bezeugt. „Methodistischer *Austausch*.

Dass der gute Bischof über den tatsächlichen Stand des Methodismus nicht übermäßig beunruhigt ist, zeigt sich jedem Beobachter, der nicht blind ist. Hier sind zwei von vielen Punkten, die sowohl der religiösen als auch der weltlichen Presse entnommen werden könnten, um den Vorwurf **des Bischofs zu untermauern. Sie**

lauten wie folgt :

Salons.

„Die *christliche Nation* ist unsere Autorität für die Erklärung, dass Herr HW Knight sagte vor einer kürzlichen Versammlung von Methodisten im Bible House in dieser Stadt (New York), dass als Ergänzung zu den Kirchen Gebäude mit Bowlingbahnen, Billardsalons und dergleichen errichtet werden sollten, um dem Einfluss der Rum-Läden entgegenzuwirken.

„Wir stimmen zu, dass in vielen Kirchen viele fragwürdige Dinge getan werden, angeblich im Namen der Religion, aber wir waren kaum darauf vorbereitet, die Ankündigung zu erhalten, dass die Dinge so weit gekommen seien, dass die Methodistenkirche

Ich würde einen solchen Vorschlag sogar in Betracht ziehen. Ein Punkt, der bei der Gründung dieser Kirche sehr hervorgehoben wurde, war die Idee der Schlichtheit und einer völligen Trennung von aller weltlichen Torheit, aber nachdem sie zu einer großen Körperschaft gewachsen und folglich beliebt geworden ist, ist sie bereit, den Vorschlag zu unterstützen, ihren Kirchen einen Glücksspielanbau hinzuzufügen.

„Es liegen mehrere Fälle vor, in denen junge Männer ihre ersten Lektionen im Schlendern bei kirchlichen Gesellschaften und Festivals erhalten haben. Wenn sie diese Lektionen also bei gelegentlichen Zusammenkünften der Kirche zu Festen und lustigen Spielen gelernt haben, wie wird es dann sein, wenn in Verbindung mit den Kirchen eine ständige Einrichtung errichtet wird, die jederzeit besucht werden kann? nicht das Evangelium, sondern errichtet Kegelbahnen und Billardsalons in Verbindung mit den Kirchen, damit sie unterhalten werden.

„Wir wissen, dass dieser Schritt nicht auf die Zustimmung der großen Mehrheit der Mitglieder der Methodistenkirche stoßen wird, aber es tut uns leid zu sehen, dass die Tendenz in den Köpfen vieler verschiedener Kirchen derzeit so ist. Und während dies geschieht, sollte es kein Volk geben, das seine Macht nicht aus fragwürdigen Mitteln weltlicher Politik, sondern aus der großen Quelle aller Macht, dem Erlöser der Welt, sucht?“ – Ältester AOTait.

„The Voice“ aus New York hat außerdem Folgendes: –

THEREV.DR.FALLACYGIVESRAT.

„ Der Pfarrer *einer* Methodist-Episcopal-Kirche in einer Stadt, die für ihr Interesse am Bierbrauen bekannt ist, war von den Leitartikeln von The Voice zu Church and Saloon so sehr bewegt, dass er sich gezwungen sah, den Rat eines ihm bekannten Pfarrers einzuholen und ihn wie folgt um Rat zu bitten:

– „Lieber *Bruder*, meine Seele ist in Bewegung, ich sehe, dass diese Stadt sich völlig den Brauinteressen hingibt.“ Es würde wirklich so aussehen, als würden sich unsere Kirchen der Alkohololigarchie beugen. Was können wir tun – auf der Kanzel bleiben und schweigen oder das Verbot predigen und die Konsequenzen tragen – Missbrauch, Nichtunterstützung und Verfolgung?“

Die Antwort auf diese Antwort lautet

wie folgt: „*Mein lieber junger Freund*: Deine Schwierigkeiten sind bei vergleichsweise unerfahrenen Geistlichen ganz normal. Ich kann mit dir voll und ganz mitfühlen, weil du das Gefühl hast, dass du die ganze Wahrheit des Evangeliums auf die Sünde und Ungerechtigkeit richten möchtest, die die Welt auf allen Seiten belagern „Wissenschaft“, wie ich sie nenne. Es erfordert große Sorgfalt, solche Impulse richtig zu unterdrücken und sie gut im Griff zu behalten, damit man sie oft bewältigen kann

nicht großzügige Männer, von denen man abhängig sein muss, um das Geld bereitzustellen, um das Werk des Herrn in angemessenem Umfang fortzusetzen.

„Die Verkündigung des Evangeliums, die nicht beleidigend ist, ist zu einer Wissenschaft geworden, die ein junger Geistlicher gut studieren muss. Es hat Jahrhunderte gedauert, bis diese Wissenschaft in ihrer gegenwärtigen Vollkommenheit weiterentwickelt wurde. Sie hätten das Evangelium als das ewige Heilmittel gegen alle **[R1492:Seite 21]** Sünden predigen können, ohne näher darauf einzugehen, und sich so die respektvolle Aufmerksamkeit und Unterstützung selbst der hartgesottensten Sünder gesichert.

„Es erfordert große Weisheit und Diskretion, um das Evangelium in der heutigen Zeit so zu erreichen, wie es die meisten einflussreichen Kirchen predigen wollen in der Nachbarschaft.

„Bezüglich der speziellen Frage, die Sie untersuchen, sollten Sie darauf achten, im Ausland eine Diskriminierung zwischen beispielsweise einem wohlhabenden Brauer und einem schlechten Tauchverwalter vorzunehmen, der im natürlichen Geschäftsverlauf möglicherweise mit den Waren des Erstgenannten umgeht und ihm gegenüber geschäftliche Verpflichtungen hat. Ihre Gemeinde wird Ihnen wahrscheinlich bei allem zur Seite stehen, was Sie über Kneipenwirte sagen, insbesondere über diejenigen, die unordentliche und verrufene Resorts betreiben, aber so Es wäre nicht sinnvoll, den Einfluss nachhaltig zu gefährden, indem man einen seriösen Großhändler angreift oder ihn in die gleiche Kategorie wie gewöhnliche Saloonwirte einordnet.

„Dann, was die Prohibition betrifft, wissen Sie, dass diese Frage viele Bezüge hat, insbesondere in ihren politischen Aspekten, und dass es gut ist, sich sehr sorgfältig zurechtzufinden, bevor man sich unqualifiziert dazu verpflichtet. Man kann mit Sicherheit sagen, dass man mit den Objekten sympathisiert, die in der Sicht jener ernsthaften und hervorragenden Leute liegen, die in ihren Versuchen, das Geschäft in respektablen Grenzen zu halten, entmutigt wurden, die sie sogar ganz aufzugeben vorschlagen.“ Das habe ich kürzlich selbst gesagt und es wurde von einem wohlhabenden Großhändler, dessen Frau Mitglied meiner Kirche ist und der selbst eines der am besten zahlenden Mitglieder meiner Gemeinde ist, herzlich befürwortet. Darüber hinaus dankten mir mehrere Prohibitionisten für meinen mutigen Widerstand gegen die Macht des Alkohols.

„Nun, mein lieber Bruder, ich habe große Hoffnungen für dich. Ich kenne keinen jungen Mann in der Konfession, der eine bessere Chance auf kirchliche Bevorzugung hat als du selbst, wenn du nur dem Diktat deines eigenen nüchternen Urteils folgen wirst, das von einigen solchen Überlegungen geleitet wird, wie ich sie erwähnt habe. Wann immer ich helfen kann

Du aber, befehl mir und glaube mir, aufrichtig, dein
Bruder in Christus, **der Trugschluss.**“

Aber Methodisten sind in diesen Angelegenheiten nicht allein. Hier ein weiterer Artikel von ähnlicher
Bedeutung:--

KIRCHEN UND SALOONS.

„Es gibt eine beträchtliche Diskussion in religiösen Kreisen von Pittsburgh über die
Predigt am letzten Sonntag des Rev. WS Rainsford, DD, Pastor der St. George's
Episcopal Church, New York, in der der Leiter einige sehr radikale Ansichten hinsichtlich
der Regulierung von Saloons vertrat. Die Schlussfolgerung lautet, dass es unmöglich ist,
Salons zu unterdrücken, zumindest in großen Städten, und dass das Beste, was die
Kirche tun kann, darin besteht, einen Kompromiss zu machen und die Einrichtung von
Lokalen durch christliche Männer zu unterstützen, in denen Bier, leichte Weine und
Kaffee verkauft werden können.

Dr. Rainsford meinte, dass diese Orte, wenn sie ordnungsgemäß durchgeführt würden,
in großem Maße zur Mäßigkeit beitragen und den Konsum von Spirituosen verringern
würden.

Über die vorstehenden Anklagen von Bischof Foster können nicht nur Methodisten,
sondern auch Presbyterianer, Baptisten, Episkopalisten und Mitglieder gefallener
Konfessionen nachdenken, denn sie gelten für alle gleichermaßen. Sie stammen von
einem der ältesten Bischöfe der methodistischen Konfession. Stadt innerhalb der
Konfession müssen sie als ehrliche Überzeugungen im Hinblick auf die breite
Beobachtung des Methodismus als das Ganze betrachtet werden, was seine Position
als Bischof bietet.

Seine Geständnisse sollten in der Tat jeden Methodisten, insbesondere und auch andere,
insofern erschrecken, als sie die gleichen Bedingungen erkennen. Der Bischof wirft der
Mitgliedschaft **in der [R1493: Seite 21]** methodistischen Kirche (1) vor, sie versuche, die
Kirche auf das Niveau der Gottlosen herabzudrücken, indem sie „den Ball, das Theater,
Nacktheit und unzuchtige Künste und gesellschaftlichen Luxus mit all ihren lockeren
Moralvorstellungen“ fördert. Was für eine Anklage! Was für ein Bekenntnis! Kann der Geist
Christi, die Liebe zur Wahrheit oder die Freuden der Hoffnung und der Gemeinschaft mit Gott
in Herzen wohnen, die vom Geist der Welt erfüllt sind? Aber meint der Bischof, dass sich nur
wenige solcher in die methodistische Kirche eingeschlichen haben, während die große Mehrheit **[R1493: Se**

Offensichtlich nicht, denn er spricht von der Mitgliedschaft in der methodistischen Kirche als Ganzes. Er scheint klar zu erkennen, dass das gesamte methodistische Feld von Unkraut überschwemmt ist und dass die wahren Weizen – die Heiligen, die vom Geist Christi angetrieben werden – zahlenmäßig so unbedeutende Dinge sind, dass sie der Erwähnung nicht wert sind.

(2) Er wirft ihnen vor, dass sie versuchen, Genugtuung für diese Weltlichkeit zu schaffen, indem sie den äußeren Formen der Frömmigkeit mehr Aufmerksamkeit schenken – der Fastenzeit, Ostern und Karfreitag, und sich um Kirchendekorationen usw. kümmern – mit anderen Worten, dass sie „eine Form von Frömmigkeit ohne Macht“ haben.

(3) Er zeigt den frühen Eifer, die Begeisterung, die Nüchternheit, die Konsequenz und die Hingabe des Methodismus, die der Suche nach Vergnügungen in der Welt einen Platz eingeräumt haben – wie sie jetzt „Vergnügen mehr lieben als Gott“.

Aber welches lobende Wort hat sie für einen treuen Dienst, der sich mutig bemüht, diese furchtbare Flut der Weltlichkeit in den Reihen des Methodismus einzudämmen?

Gar nichts. Andererseits stimmt sein Zeugnis mit dem des Propheten **Jesaja (28:7)** überein. Siehe auch S.S. **-Lektion zu Jes. 28:1-13** vom 15. Januar 1892, dass sowohl der Dienst als auch die Mitglieder vom Geist der Welt berauscht seien und sich daher ebenso weit vom Weg entfernt hätten wie das Volk. Er spricht von ihnen als „einen Mietling“. stry – schüchtern, trüchtig, zeitdienend, ohne Glauben, Ausdauer und heilige Macht; „sagen sie, dass sie die große zentrale Wahrheit des Christentums aufgegeben haben und sich mit Allgemeingültigkeiten und populären Vorträgen befassen.“

Was für eine Anklage gegen den Methodismus. Zweifellos würde der gute Bischof einige ehrenvolle Ausnahmen innerhalb des Ministeriums und auch unter den Mitgliedern des Methodismus machen, wenn er hier nicht von seiner Sichtweise auf den Methodismus als Ganzes spricht. Dies kann nur als allgemeine Sicht auf die Basis sowohl des Ministeriums als auch der Mitgliedschaft in der großen methodistischen Organisation verstanden werden. Da er mit der Funktionsweise des gesamten Systems bestens vertraut ist und zwangsläufig sowohl mit dem Ministerium als auch mit den Mitgliedern persönlich vertraut ist, beschreibt er klar und deutlich die Basis beider „Unwesen“ – bloße Nachahmungen von Christen, Christen im äußeren Erscheinungsbild, aber nicht im Herzen. Und indem er auf die Tatsache hinweist, dass die Gesellschaft erst etwas mehr als hundert Jahre alt ist, erklärt er, dass dies von der ursprünglichen Hingabe und dem Eifer der Methodisten für Gott abweicht „scheint fast ein Wunder der Geschichte zu sein“, und fügt hinzu: „Aber wer sieht das aus?“ kann er heute *die Tatsache nicht erkennen?*

Angesichts dieser Dinge ist es höchste Zeit, dass alle wahren Menschen des Herrn, die noch in der Mitte der Methodik bleiben und sie mit ihrem Einfluss, ihrer Gegenwart und ihren Mitteln unterstützen, aufwachen und darüber nachdenken, was der Herr von ihnen erwartet. Wir leben jetzt in der „Ernte“ oder dem „Ende“ des Evangeliums.

wenn der Weizen und das Unkraut, das der Herr im Laufe der Zeit zusammenwachsen ließ, getrennt werden müssen. **(Matthäus 13,30.)** Die große Masse muss noch fester als je zuvor in Bündeln gebunden werden, als Vorbereitung für die (symbolische) Verbrennung in der großen Zeit der Unruhe, die der Herr, die Propheten und die Apostel für diese Erntezeit vorhergesagt haben und die daher nur noch wenige Jahre entfernt sein kann.

Die Sichel, die der Herr benutzt, um diese Trennung zu vollbringen, ist die Wahrheit, die in dieser Erntezeit fällig ist – die Wahrheit über den göttlichen Plan der Zeitalter, die sowohl in der Schrift als auch in der Philosophie das herrliche Ergebnis des Erlösungswerks in der großen „Wiederherstellung aller Dinge zeigt, die durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurde“ **(Apostelgeschichte 3:19-21)**; und zeigt auch die „hohe Berufung“ der Evangeliumskirche – nicht die gemischte Gemeinschaft aus Weizen und Unkraut, die die nominelle Evangeliumskirche ausmacht, sondern die wahren und treuen Heiligen, „deren Namen „im Himmel geschrieben“ waren und die niemals „ausgelöscht“ wurden wegen Untreue: „Der Herr kennt sie, die ihm gehören.“

Der göttliche Plan der Zeitalter zeigt, dass die „Berufenen, Auserwählten und Treuen“ **(Offenbarung 17,14)** Miterben Christi sein sollen, wie sie mit ihm tausend Jahre lang Herrscher über die Erde sind und wie sie mit ihm den verheißenen „Samen Abrahams“ bilden, der alle Geschlechter der Erde vernichten wird. – **Röm.8:17; Offb.5:10; 20:6; Gal.3:16 , 29; Gen 28:14.**

[R1497:Seite23]

THETRUECHURCH.

ICH.

Eines Sabbatmorgens wanderte ich in die
Irre und fragte einen Pilger nach dem
Weg: „O sag mir, wohin soll ich suchen,
damit ich die **einzig wahre Kirche finde?**“
Er antwortete: „Suche die Welt um dich herum;
die einzig wahre Kirche wird nie gefunden.“

„Yonivyonthetheabteywall
Makesfairthefalsestchurchoffall.“

Aber aus Angst, er hätte mir etwas Falsches
gesagt, rief ich: „Seht, die hereinkommende Menge!“

Er antwortete: „Wenn die Kirche wahr ist, dann
sind es nicht viele, sondern nur wenige!“

Um eine Schrift herum drängten sich die
Menschen und bekreuzigten sich auf Stirn und Brust.

„Acrosssolighttobear“, schrie er,

„Ist nicht von Christus, dem Gekreuzigten!

„Jede Stirn runzelt die Stirn und lehnt sich ab: Das
Kreuz Christi bleibt durch Stirnrunzeln und Spott bestehen!“

Wir traten durch die offene Tür ein,
und Sägemänner knieten auf dem Boden;
Schwache Kerze, durch das Tageslicht gedimmt,
wie von einer törichten Jungfrau
beschnitten; Schöne Statuen der Heiligen,
so weiß wie ihre Gewänder vor Gott; Befleckte
Fenster, heruntergeworfene Balken, wie Jakobs
Leiter im Traum.

Der Pilger blickte vom Kirchenschiff aus und
äußerte stirnrunzelnd diesen Vorwurf: „Ach,
wer versteht schon, dass Gottes
Tempel nicht mit Händen gemacht ist?“

II.

Wir gingen durch höllische Farne, die vom Tau
durchnässt waren, und wir schlugen unsere Kleider
hindurch, und kamen zu einer Kirche, deren
Kuppel aufrecht blieb, aber nicht für Rom.

Wir fegten Spinnweben von einem Fenster
und beobachteten den Gottesdienst im Fenster.

**„Dobeter“, fragte er, „je mehr Nutzen, wenn sie
Daten anbieten?“**

**„Wäscht Wasser, das aus einer Schüssel gesprengt
wird, irgendeine Sünde aus irgendeiner Seele?**

**„Sprechen Zungen, die Brot und Wein schmecken,
nach einem solchen Zeichen wahrer?“**

Gerade dann, auf Ahornzweigen,
saßen zwei Pirolen und pfeifen, bis das Gold
unter ihren Kehlen war
Geschmolzen in ihren sanften Noten.

Aus der Kirche schallend, rollte der Apsalm
zitternd durch die äußere Stille.

„Beide Chöre“, sagte ich, „sind einig, denn
beide loben den Herrn.“

„Die Vögel“, antwortete er, „chantasong Ohne eine
Anmerkung der Sünde oder falsch:

„Die Kirchenhymne ist eine Belastung

Von menschlicher Schuld und tödlichem Schmerz.

Die Orgeln und Orgeln verstummten, und auf
der Kanzel erhob sich der Priester.

Der Pilger flüsterte im Jahr: „Hier lohnt es sich
nicht, Teer zu haben.“

„Er spricht keinen Fehler“, antwortete ich; „Er
lehrt, dass die Lebenden sterben; „Die

Toten auferstehen; und beide sind wahr; Beides
sind gesunde Lehren, keines ist neu.“

Die Pilger sagten: „Er schlägt mit einem Schlag auf
Unrecht ein, das vor langer Zeit untergegangen
ist; „**Aber mit einer abschirmenden Phrase verhüllt
er die lebendigen Sünden der Gegenwart.**“

Wir wandten uns zwischen den Gräbern ab – an
einem verwinkelten Ort voller Dornen und Blüten.

Die Legenden sind auf den Steinen geschrieben:
Unter den Gebeinen der Märtyrer ruhten die Körper,
die sie einst bremsten, als Zeugen für den lieben
Herrn,

Die Asche, gesammelt von den Scheiterhaufen
der Heiligen, deren Eifer unsere Seelen inspiriert.

Der Pilger murmelte, als wir vorbeigingen: „So
erlangten sie alle endlich die Krone.“

„Die Menschen verlieren es jetzt, indem sie
zurückblicken, um den Pfahl und das Gestell zu finden.“

„Die Streckbank und der Pflock sind alt und schmutzig;
Gottes Prüfstein ist die Zeit des Lebens.“

III.

Wir kamen an dünnen und großen Pappeln vorbei, deren
Schatten doppelt so lang waren.

Thenroseameeting-houseinview,
Von gebleichtem und verwittertem Farbton.

Männer in schlichtem Gewand, reinem Herzen,
getrennte Kirche und Welt.

Nordid, sie ärgern die stille Luft mit dem
Klang einer Hymne oder eines Gebets.

Sie drückten den Finger Gottes auf ihre Lippen,
Tillejeden Mann küsste ihn und wurde gesegnet.

Ich fragte: „Ist das denn die wahre Kirche?“

Er antwortete: „Nein, eine Sekte der Menschen:
„Und Sekten, die vor Stolz ihre Türen verschließen,
verschließen Gott und die Hälfte seiner Heiligen draußen.“
„Die Tore des Himmels, heißt es in der Heiligen Schrift

[R1497:Seite24]

Stehen Sie offen, Tag und Nacht.

„Also, um einzutreten, ist es dann nötig, den Schlüssel
der Kirche oder des Glaubensbekenntnisses zu tragen?“

IV.

Immer noch der Straße folgend, baute Tillelms Bögen
über sich, Wesawa und einen Wetterhahn,
und eine schneeweiße Kirche auf einem Felsen
– Arock, wo vor Jahrhunderten Camesea Pilger an die
Küste warf.

Meine Sandalen wurden sofort losgebunden, weil
der Ort heiliger Boden war.

Ich schrie: „Endlich eine Kirche, ich finde,
Das fesselt nicht den menschlichen Geist.“

„Diese Kirche“, sagte er, „ist wie die anderen; denn alle
sind gut, aber keiner ist der Beste.“

IN.

Dann weit weg von jeder Kirche nach Westen – außer
den Säulengängen der Schatten der Natur.

Die Eichhörnchen rannten an uns vorbei, und
Gottes süßer Atem war auf dem Gras.

Ich stellte alle Glaubensbekenntnisse in Frage und suchte
Welche Wahrheit, oder Lüge, oder beides lehrten sie.

Ich fragte: „Hatte **Augustinus** einen Fehler begangen?“
Der Pilger blickte auf das hohe Himmelsgewölbe und
antwortete: „**Kann ein Sterbliches Auge die
Sphäre des Himmels enthalten?**“

Ich sagte: „Der Kreis ist zu breit.“

„**Gott struthiswider!**“ er antwortete.

„Obwohl Augustinus **auf seinem Knie lag, sah er,
wie wenig er sehen konnte;** „Obwohl **Luther**
mit brennendem Herzen suchte, erlangte er die Herrlichkeit,
aber teilweise; „Obwohl **Calvin** seine Seele
weit öffnete,

Er verstand nicht das Ganze.

„Nicht Luther, Calvin, Augustine sahen
Visionen, wie ich sie gesehen habe.“

Während ich noch sprach, stahl sich eine
Entrückung durch meine ganze noch forschende Seele.

Ich schaute auf seine heilige Stirn und
flehte: „Sag mir, wer bist DU?“

Aber so viel Fülle den Ort erfüllte, ich wusste,
dass es das Antlitz des Herrn war!

Ich war ein Innerer, das muss nicht sein!

Ich kniete im Staub und betete: „O Christus,
der Herr! Beende meine Suche und führe mich zur
einzig wahren Kirche.“

Er sprach, wie niemals ein Mensch sprechen
darf: „Die einzig wahre Kirche, die du nicht suchen darfst.“

„Suche stattdessen für immer danach, den
einzig wahren Christus, sein Haupt, zu finden!“

Dann verschwand der Herr aus meinen Augen,
Und ließ mich im Licht stehen. --Sel.

=====

[R1493:Seite25]

PREDIGT UNSERES HERRN AUF DEM BERG.

NEIN, ICH. **MATT.5, 6, 7.**

Diese Predigt unseres Herrn ist charakteristisch für den großen Lehrer, der sprach, wie nie ein Mensch gesprochen hat. Sie ist gleichermaßen wunderbar wegen ihrer Einfachheit, ihrer Klarheit, ihrer Tiefe und ihrer Vollständigkeit. Methoden der Lehre waren darauf ausgelegt, die Vernunft auf dem Thron zu halten und nicht zuzulassen, dass sie von einer übertrieben emotionalen Natur überwältigt wird. Dadurch stehen seine Methoden im Kontrast zu vielen der heute in Mode befindlichen Methoden. Wir beachten auch, dass diese Worte einfach und leicht zu verstehen waren und dass sie sowohl das Urteilsvermögen als auch das Herz stark ansprachen.

Diese Predigt richtete sich nicht an eine promiskuitive Gemeinde von Heiligen und Sündern, sondern an seine aufrichtigen und treuen Jünger, die alle verlassen hatten, um ihm zu folgen – die Geschäfte und geschäftliche Aussichten, Heimat, Freunde und Ruf aufgegeben hatten und die stattdessen die Vorwürfe, die auf den Meister fielen, sowie die notwendigen Mühen und Entbehrungen, die ein solches Leben mit sich bringt, freudig angenommen hatten. Kons Letzten Endes gelten seine Lehren nicht für die Welt, noch für bloße Bekenner des Christentums, sondern nur für jene geweihten Seelen, die ebenfalls alle zurückgelassen haben, um dem Meister zu folgen, wohin auch immer er geht. Der Anlass war eine jener Jahreszeiten, in denen er sich erschöpft von der ermüdenden Arbeit von den Massen zurückzog, die diese heilende Berührung suchten, und gespannt auf die wunderbaren Worte lauschte, die aus seinem Mund kamen – „Und als er die Scharen sah [und Da er zu müde war, ihnen zu dienen, ging er auf einen Berg und setzte sich nieder „seine Jünger traten herauf“ (**Vers 1**), und er tat seinen Mund auf und lehrte sie.

DIESELIGKEITEN. -----

Ein Vergleich von **Vers 3** mit **Lukas 6,20** scheint darauf hinzudeuten, dass die Klammerformel „Geist“ der Kommentar des Matthäus war und nicht die genauen Worte des Herrn, die laut Lukas lauteten: „Selig bist du *arm*, denn du bist *das Himmelreich*“. *seine Armut* könnte *reich* werden. Gesegnet sind solche Armen – diejenigen, die in jedem Sinne des Wortes arm werden, sei es finanziell, sozial oder anderweitig, indem sie sich selbst für den Segen anderer opfern. Es stimmt zwar, dass wir sehr wenig zu opfern haben, aber dennoch sind alle Opferr gesegnet.

Die tröstenden Worte von **Vers 4** erinnern uns an einen ähnlichen Ausdruck unseres Herrn – Johannes **16:20** – „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ja, ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; und ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln.“ (Siehe auch **2Kor. 1:7; Jes. 61:2,3.**) Es sind diejenigen in Zion, die über sie *trauern* und sie *beklagen* Macht des Bösen in den Höhen sowohl der Kirche als auch des Staates, und die sich ihm widersetzen und sich damit Schmähungen sowohl der Welt als auch der lauwarmen, nominellen Christen zuziehen. Gesegnet sind alle, die trauern; denn zu gegebener Zeit werden sie getröstet sein, wenn sie den Lohn der Gerechten empfangen und den endgültigen Triumph der Gerechtigkeit und Wahrheit erblicken.

Vers 5,10,11. Die gesegneten *Sanftmütigen* aus **Vers 5**, die die Erde erben werden, sind dieselbe Klasse, die gemäß den **Versen 10 und 11** mutig und mutig genug ist, dem Bösen und dem Irrtum zu widerstehen und sich für Gerechtigkeit und Wahrheit einzusetzen: Sie sind sanftmütig im wahren Sinne, indem sie sich dem Herrn völlig unterwerfen und in der mutigen Verteidigung seiner Treue und seines Weges, sogar im Erdulden der Verfolgung für die Gerechtigkeit Gesegnet sind alle diese Sanftmütigen, Verfolgten und fälschlich Angeklagten; denn sie werden die Erde erben, ihnen gehört das Himmelreich. Nach und nach werden sie mit Christus auf seinem Thron regieren. Freue dich, Verbündeter, und sei überaus froh, denn dein Lohn im Himmel ist groß.

Vers 6 verspricht den befriedigenden Anteil an Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit zu gegebener Zeit für all *den Hunger und Durst nach Gerechtigkeit*. **Vers 7 [R1493:Seite 26]** verspricht *ein barmherziges Gericht* für alle, die dasselbe praktizieren, und ist daher der stärkste Anreiz für ein mildes Urteil über unsere Mitmenschen, wie es die Umstände zulassen.

Vers 8. „Selig sind *die reinen Herzens*; denn sie werden Gott sehen [griechisch: *horao*, erkennen].“ **[R1494:Seite 26]** Im Herzen rein zu sein bedeutet, reine, aufrichtige Beweggründe und Wünsche zu haben. Diejenigen, die dazu geneigt sind, kommen mit Ehrfurcht und Sanftmut zur göttlichen Offenbarung; und nur solche sind bereit, die Breite und Tragweite des wunderbaren Plans Gottes zu erkennen und zu erkennen, inwieweit er über die Begrenztheit menschlicher theologischer Glaubensbekenntnisse und Philosophien hinausgeht. Sie haben keine Vorurteile oder eitlen Philosophen vor ihren Augen und ohne Wolken zwischen sich und Gott entdecken sie mit Freude in seinem wundersamen Plan der Zeitalter die würdigen Linien seines wahrhaft glorreichen Charakters – seine Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht.

Vers 9. Gott versperrt *von den Friedensstiftern* Ashischildren.
 kspeacewithfellow-menunderAllCircumstances whernethesacrificeOfthe

Grundsätze der Gerechtigkeit sind nicht betroffen. Alle diese Friedensstifter sind die gesegneten Söhne und Erben Gottes.

So bittet uns der große Lehrer zunächst, sich über unsere Segnungen zu freuen und uns zu zeigen, dass selbst hier in diesem Wüstenstaat unser Tisch tatsächlich reichlich gedeckt ist und unser Kelch voller Segen ist.

DIE KIRCHE, DIE SALZEN DAS LICHT DER WELT.

Vers 13. „Jahr ist *das Salz* der Erde“ usw. Die Kraft des Salzes ist seine Kraft, zu würzen und vor dem Verfall und der Zersetzung zu schützen, die die wahren Jünger des Herrn hier angeblich auf die Massen der Menschheit im Allgemeinen ausüben sollen. Dies liegt jedoch nicht daran, dass wir diese Macht in uns selbst haben: Es ist der Geist der Wahrheit, der Geist Christi in uns durch die Erkenntnis der Wahrheit und den Gehorsam ihr gegenüber, die Umwandlung der alten Kreatur in die neue Kreatur in Christus.

Nach diesen Worten unseres Herrn ist es dem direkten und indirekten Einfluss solcher Menschen zu verdanken, dass die Welt davor bewahrt wurde, noch tiefer in Unwissenheit und Sünde zu versinken.

Als die Spiritualität in den Herzen des Volkes Gottes wiederbelebt wurde, begann die ganze Welt aufzuwachen und einige Tropfen des Segens zu empfangen. Im Leben des Volkes Gottes sehen die Menschen die moralische Distanz zwischen Tugend und Laster und den Grund für ein kommendes Gericht, wenn jeder die Belohnung erhalten wird, die ihm gerecht wird, und sie werden dadurch entweder beschämt oder zu einem besseren und edleren Leben überredet.

Aber die Möglichkeit, diesen Vorzug der Wahrheit und Gerechtigkeit zu verlieren, wird auch angedeutet: Das heißt, wir können die äußeren Formen der Frömmigkeit behalten und ihre wahre Kraft, ihren Geist oder ihre Disposition verlieren und so zu falschen Vertretern der Wahrheit werden – zu Heuchlern „Heilige sie durch deine Wahrheit“, war das Gebet des Herrn, und wenn die Wahrheit aufhört, für unsere Heiligung in Frage zu kommen und wir uns von ihr abwenden, bedeutet das, dass nichts anderes sie tun wird. Und diejenigen, die ihre Macht gänzlich verleugnen, sind von nun an „zu nichts nütze“ und werden zerstört. Siehe auch **Hebräer 6:4-8; 10:26,27.**

Vers 14. „Das Jahr ist *das Licht* der Welt“ usw. Die ganze Welt wandelt im Tal des Schattens des Todes, und nur die Jünger des Herrn haben das Licht des Lebens, die gesegnete Wahrheit der Erlösung und der vollständigen Wiederherstellung – die frohe Botschaft von Großen

Freude für alle Menschen. „Lass dein Licht leuchten“, sagt der Meister. Lass es den Albtraum vertreiben, der so viele Geister verfolgt – von einem teuflischen und allmächtigen Gott, dessen Absicht **[R1494:Seite 27]** darin besteht, fast seine gesamte intelligente Schöpfung auf ewig zu quälen und brennend, damit seine gnädigen Strahlen so weit wie möglich durch die Dunkelheit der Unwissenheit und des Aberglaubens reichen. Und Gott sei Dank, die Zeit naht und ist nicht mehr fern, in der alle Lichtträger zu Macht und großer Herrlichkeit erhoben werden; denn es steht geschrieben „Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters.“ Und wenn diese himmlische Stadt, das neue Jerusalem, auf einem Hügel [im Königreich] errichtet wird, kann sie nicht länger verborgen bleiben; sondern ihre Herrlichkeit wird die ganze Welt erleuchten. Lobt den Herrn für seine Söldner und Gnade!

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1494:Seite27]

VOLLSTÄNDIGKEIT.

„Dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.“ – 1. **Johannes 1:4.**

Freude kann als das Aufschäumen oder Überfließen wahren und wahren Glücks betrachtet werden; und sie ist die gute Freude unseres himmlischen Vaters, dass diese Kinder so voller Glück sein sollen, dass sie die ganze Zeit über sprudeln. Zu diesem Zweck hat er einen Tisch vor ihnen bereitet, auch in der Gegenwart ihrer Feinde, und ihren Kelch des Glücks voll gefüllt, um überzugehen. (**Psalm 23,5.**) Diese Tabelle der guten Dinge ist die kostbare Wahrheit, zu der wir, die wir arme, verurteilte Geschöpfe waren, die zum Tode verurteilt wurden, die aber aufrichtig reuig sind und den Wunsch haben, zu Gott zurückzukehren, gnädig eingeladen wurden.

Dort, deutlich vor mir ausgebreitet, liegt ein äußerst kostbares Dokument: Es ist meine *Verzeihung*, versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi und unterzeichnet vom großen Souverän des Universums. Es lautet: „Denn Gott hat die Welt geliebt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern ewiges Leben hat.“ Und daran schließt sich diese nachdrückliche Behauptung an, die den Widerspruch herausfordert: „Es ist Gott, der.“ rechtfertigt: Wer ist der, der verurteilt? (**Johannes 3,16; Röm 8,33,34.**) „Was?“ Ich rufe: „Bedeutet das mich?“ Und du brauchst niemanden, der dir das sagt. Hörst du nicht? „*Es ist Gott, der rechtfertigt.* Wer ist der, der verurteilt?“

Mit Tränen der Dankbarkeit nehme ich die Gunst gerne an; und wenn nichts mehr auf dem Tisch wäre, könnten wir sagen: „Unser Kelch ist voll.“ Aber nein: Es gibt noch mehr, viel mehr; und während ich meine Tränen trockne, sehe ich, dass neben diesem gesegneten Dokument noch ein anderes liegt, das allen Willigen und Gehorsamen die vollständige Wiederherstellung der Rechte, Privilegien und Segnungen garantiert, die ursprünglich unserem Vater Adam gewährt wurden, die er aber ursprünglich gewährt hat vor langer Zeit verwirkt, nicht nur für ihn selbst, sondern für alle seine Nachkommen. Darin heißt es: „Zeiten der Erfrischung [oder Erneuerung] werden aus der Gegenwart des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus senden, ... den die Himmel bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge bewahren müssen, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Lobet den Herrn! Ich rufe aus; er legt eine bestimmte Zeit fest, in der die Segnungen der Freiheit von Sünde und Tod *tatsächlich* verwirklicht werden sollen.

O! Wie waren wir froh, und obwohl wir immer noch die Gefängnisuniform eines kranken und sterbenden Körpers tragen und immer noch innerhalb der Gefängnismauer dieses gegenwärtigen Sterbezustands verweilen, freuten wir uns in der Hoffnung auf den glorreichen Tag der Freilassung.

Aber während ich diese kostbare Hoffnung umklammerte und festhielt und mich darüber freute, erkannte ich

Dass ich nun als Kind Gottes anerkannt werde und dass ich zu gegebener Zeit entsprechend gekleidet und gesegnet werde, erblickt mein Blick eine wunderschöne Karte. Mit zitternder Hand und dem vagen Verdacht, dass dies nur eine weitere Botschaft göttlicher Liebe sein könnte, hebe ich sie und lese: „Höre, meine Tochter, und bedenke und neige dein Ohr; vergiss auch dein eigenes Volk und das Haus deines Vaters: so wird der König sich sehr freuen.“ denn du bist dein Herr und betest ihn an.“ – **Psalm 45:10,11.**

[R1494:Seite28]

War jemals ein Heiratsantrag in zarteren und schöneren Worten formuliert? Mit Erstaunen lese ich ihn immer wieder. Sicherlich kann es nichts Geringeres bedeuten als Folgendes: Ich bin vom König der Könige eingeladen, die Braut seines königlichen Sohnes zu werden – seines einziggezeugten Sohns und Erben aller Dinge. Und seitdem bekleidet mit dem zugeschriebenen Gewand seiner Gerechtigkeit, das die ganze Ungerechtigkeit meiner eigenen Gewänder verbirgt „Ich werde in den Augen des Königs wirklich für schön gehalten“, sagte ich, „so dass er mich zu seiner Braut machen möchte – wenn ich um seinetwillen bereit bin, mein eigenes Volk und das Haus meines Vaters [Adams] zu vergessen – die Welt als Ganzes mit all ihren Hoffnungen, Zielen und Ambitionen.

Und während ich das Angebot gerne annehme und mich beeile, mich auf die glorreiche Vollendung vorzubereiten, finde ich auf diesem großzügigen Tisch ausdrückliche Anweisungen, wie ich mich dazu bringen kann, den König in seiner Schönheit zu sehen – wie ich in diesem kostbaren Gewand seiner Gerechtigkeit erscheinen muss, das mich jetzt in seinen Augen schön macht, und dass ich darauf die „feine Handarbeit“ (mühevoller Stickerei) eines tatsächlichen Rechts ausarbeiten kann Dann gibt es auch Ermutigungen zur Beharrlichkeit bei der Überwindung der Welt, zur Treue bei der Vorbereitung auf sein Erscheinen **[R1495:Seite 28]** und zur Wachsamkeit vor allen Fallstricken nebenbei.

Dann gibt es eine Warnung vor den Gefahren und Nöten auf dem Weg, die meine Liebe und Treue durch mein treues Ausharren beweisen dürfen. Und es gibt zahlreiche Gnadenversprechen, die für jede Zeit der Not ausreichen Teilhaber mit ihm an der göttlichen Natur. (2. **Petr.**

1:4.) Dann gibt es kostbare Geheimnisse für die, die Gott auserwählt hat – in Bezug auf die Zeit, die Art und Weise und die Umstände usw. des Erscheinens des Herrn und auf die Herrlichkeit und Ehre und den Segen des kommenden Erbes und die gesegnete Mission des kommenden Königreichs. Ach! Wahrlich, Herr, „du hast einen Tisch vor mir bereitet in der Gegenwart meiner Feinde: Mein Kelch *läuft über*, „ *Und* ich freue mich mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit.

Ach, sagt der inspirierte Apostel, der einige dieser Dinge aufschrieb und der den Herrn sah und seine Lehren hörte, als er im Fleisch wusch: „Diese Dinge schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei. Das, was wir gesehen und gehört haben.“

Wir verkünden euch, dass ihr auch Gemeinschaft mit uns habt (Miterben derselben Verheißungen); und wahrlich, eure Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“ (1. **Johannes 1,4,3.**) Welch eine Herablassung seitens des göttlichen Vaters und Sohnes und was für eine Gunst uns gegenüber! in der Erde.

Aber haltet fest: Es mag einige geben, die diese Ehre unwürdig beanspruchen, während sie in Wirklichkeit keinen Anteil oder Anteil an der Sache haben. Die einzigen Bedingungen, unter denen wir diese kostbaren Versprechen beanspruchen können, sind Glaube und Gehorsam. Und wenn wir immer noch auf das vollendete Erlösungswerk Christi vertrauen und der himmlischen Berufung gehorchen, wandeln wir im Licht der Versprechen und Anweisungen Gottes. Und da in Gott keine Dunkelheit existiert und er versprochen hat, uns ständig durch seinen Geist durch sein Wort zu führen, können wir nicht in der Dunkelheit wandeln, solange wir seiner Führung folgen. Und indem wir seiner Führung folgen und auf seine Stimme hören und unsere Wünsche und unsere Dankbarkeit und Liebe im Gebet kundtun, das er versprochen hat, immer zu hören und zu beachten, haben wir eine liebevolle Gemeinschaft mit ihm und mit seinem lieben Sohn, unserem Herrn Jesus Und nicht nur das, sondern wir haben auch eine liebevolle Gemeinschaft mit allen Heiligen, die treu auf dem gleichen Weg unterwegs sind.

„Dies also“, sagt der Apostel, „ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden, dass Gott kein Licht hat und in ihm überhaupt keine Dunkelheit herrscht.“

„Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben und in der Dunkelheit wandeln [entgegen seiner Wahrheit wandeln], dann [denn Gott führt seine Kinder nicht auf diese Weise] und nicht die Wahrheit tun.“ Ah, da ist das Problem. Wenn irgendjemand in der Dunkelheit [von der Wahrheit weg und in Richtung Irrtum] wandelt, dann ist das nicht Gottes Schuld, sondern seine eigene, weil er der Wahrheit nicht gehorcht. Geliebte, lasst uns im Licht wandeln.

[R1495:Seite24]

EINIGE KONGREGATIONALISTEN ERWACHEN.

Ein Beweis dafür, dass die öffentliche Meinung zum Thema der ewigen Qual gewachsen ist, wurde kürzlich in der Plymouth Church in Brooklyn erbracht, deren ehemaliger Pastor Henry Ward Beecher war auf ausdrücklichen Wunsch der Mitwirkenden; aber dass stattdessen alle zu einem Missionar in Japan werden sollten, von dem bekannt ist, dass er Ansichten gegen die ewige Qual vertritt. Dieser Antrag wurde vom jetzigen Pastor gestellt, und nur eine Person stimmte dagegen – ein Mr. Bliss, dessen Namen seine Gelassenheit und Freude verdeutlichen, obwohl alle anderen dieser Rasse in Qual waren.

Ein anwesender Herr, Dr. Raymond, der sich bei diesem Treffen zu diesem Thema äußerte, brachte seine Überzeugungen sehr energisch zum Ausdruck. Wie in der *New York Tribune berichtet*,

sagte er: „Ich bin es leid, zum American Board zu gehen, um Missionare zu unterstützen, die durch und durch an die verdammte Nation der Heiden glauben, und diese verdammte Ketzerei, dass Gott die Heiden nicht liebt. Ich bin müde davon.“ Ganzer erbärmlicher Schwindel, und ich werde keinen Cent dafür geben, die Nachricht von der Verdammnis zu verbreiten. Ich werde nicht zulassen, dass die verdammende Lehre durch mein Geld verbreitet wird. Dass Gott nicht liebt, ist eine gute Nachricht, aber die Männer, die einen Moloch über die Heiden schleppen und die Tiere, die ihn schleppen, füttern wollen, machen es zu altem Zeug. Es ist meine christliche Pflicht, keinem Anliegen nachzugeben, das den Heiden lehren könnte, dass ihre Väter in die Hölle gegangen seien.

=====

[R1496:Seite30]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite30]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe das Angebot aus freiem Willen oder die „guten Hoffnungen“, die mir letztes Jahr geschickt wurden, nicht unterschrieben, weil ich nicht so viel versprechen konnte, wie ich für die Sache gerne hätte; aber da ich jede Woche ein wenig zurückgelegt habe, schicke ich es dir heute und werde den gleichen Plan für das nächste Jahr fortsetzen, nur in der Hoffnung, es besser zu machen.

Wenn ich im Turm des wandernden Bruders lese, sage ich dir, mein lieber Bruder, es hat mich hart getroffen. Ich liebe den lieben Erlöser, aber ich fühle mich oft kalt und distanziert, dass ich verstoßen werde zu überwinden, aber es scheint, dass ich es nicht kann. Ich spüre die ganze Zeit, dass mir etwas sagt: „Du brauchst eine *Sinnesänderung*.“ Und je mehr ich versuche, Gutes zu tun und zu sein, desto mehr Böses ist bei mir. Oh, wie gerne würde ich mich frei und frei von diesem Gefühl fühlen, das mich beunruhigt!

Mit freundlichen Grüßen, M.B. _____

[R1496:Seite30]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wie du weißt, bin ich an Wochentagen mit der Prüfung von Eigentumsrechten beschäftigt, und hieraus beziehe ich [R1496:Seite 31] mein einziges Einkommen. Ich hatte schon lange den Wunsch, in die Reihen der Kolporteurs aufgenommen zu werden, aber die Umstände haben mich daran gehindert, und ich musste auf die Fälligkeit des Herrn warten. Ich habe jetzt geöffnet, denn ich hatte die Möglichkeit, eine Vereinbarung zu treffen, die es mir ermöglicht, drei Tage pro Woche für die Verbreitung der Wahrheit zu nutzen und die anderen drei Tage der Arbeit zu widmen. Dies wird eine beträchtliche Reduzierung meines Einkommens aus der letztgenannten Quelle mit sich bringen, aber ich habe keinen Zweifel daran, dass der Herr für ausreichende Ausgaben sorgen wird. Beten Sie, dass ich immer von ihm gemäß seinem Willen verwendet werden möge.

Die Arbeit in New York schreitet sehr zufriedenstellend voran, und das Interesse an der jetzt fälligen Wahrheit wächst sehr deutlich. Ich wünsche Ihnen, Schwester Russel, und alle lieben Mitglieder des Leibes in Allegh, ein frohes neues Jahr der Freude und des Friedens in Christus. Ich bleibe Ihr in ihm, ECM _____

[Seite31]

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich lege einen Brief bei, der ein Beweis dafür ist, dass die gute Arbeit ruhig, aber sicher voranschreitet. Der Autor ist einer von sechs, die sich durch Bruder Benner dafür interessiert haben, der selbst erst seit etwa zwölf Monaten das Licht erblickt hat Ohrenzuhören.

Es gibt zwar viele unserer Brüder und Schwestern, die ihre ganze Zeit für dieses große Werk aufwenden, aber es gibt auch viele von uns, die in der Lage sind, nicht ihre ganze Zeit zu geben, aber dennoch alle etwas tun und so der Sache weiterhelfen können – vor allem, weil wir wissen, dass der „Erntetag“ schnell vergeht und die Nacht der Verwirrung und des Ärgers naht, in der niemand arbeiten kann. Es wird bald überflüssig sein, an der guten Arbeit teilzuhaben; und da wir die Zeit kennen, „ist es höchste Zeit, aus dem Schlaf zu erwachen; denn jetzt ist unsere Erlösung näher als damals, als wir zum ersten Mal geglaubt haben. **(Römer 13,11.12.)** Ja, lasst uns denen beistehen, die bereit sind, die Werke der Finsternis (falsche Lehren) abzuwerfen, und ihnen helfen, die Rüstung des Lichts (Wahrheit) anzulegen, über die wir uns gefreut haben und die es uns ermöglichen wird, in diesem bösen Tag zu bestehen.

Mit freundlichen Grüßen an Sie selbst und an Schwester Russell und an alle, die die Wahrheit lieben, Ihr Bruder im Dienst, H. WEBER.

Der folgende Brief bezieht sich auf:--

West Virginia.

F.Benner, Esq., Lieber Bruder: – Ich habe das Paket mit den Traktaten erhalten, wofür ich vielen Dank annehme Ich interessiere mich sehr für dieses neue Licht, das entstanden ist, und hoffe und glaube, dass es zu Gottes „bestimmter Zeit“ in die ganze Welt ausgestrahlt wird.

Aber wie schwer ist es, die Menschen dazu zu bringen, sich von den Glaubensbekenntnissen ihrer verschiedenen Kirchen abzuwenden, die sie in alten Gleisen halten, während das Licht immer mehr bis zum vollkommenen Tag scheint. *Ich habe noch nicht gehört, was mein Vater über den „Plan der Zeitalter“ denkt.* Ich erwarte, ihn bald zu treffen. Ich bin darauf bedacht, mir davon ein Bild zu machen, und wenn er nicht überzeugt ist, möchte ich ihm die Wahrheit beweisen. Ich würde dich gerne sehen und mit dir reden.

Mit den besten Wünschen für dich und deine Familie verbleibe ich im Glauben,

WMWATKINS.

[R1496:Seite31]

Maine.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Ankunft des TURMS hat mich daran erinnert, dir den Dollar für das Jahr 1993 vorzulegen, denn ich sollte traurig sein, ohne die gesunde Nahrung, die er gibt. Noch nie in der Erfahrung eines fast halben Jahrhunderts haben solch gesegnete Ansichten von Gottes großen und erhabenen Plänen meine Seele so mit Freude erfüllt. Ich habe „Theologie“ studiert und 1858 meinen Abschluss gemacht; und jetzt blicke ich auf diese Jahre zurück. Ich scheine sehr unrentabel ausgegeben zu sein. Oh, was für ein Durcheinander, das meine Seele aus der Institution mitgebracht hat! die Tatsache der Unwürdigkeit. Aber unser gesegneter Herr ist würdig, und durch seine Verdienste ruft er Kinder und Erben hervor. Gott geht sehr zärtlich mit mir und mir um.

[R1496:Seite32]

Ich versuche, meinen christlichen Freund dazu zu bewegen, den Millennial Dawn vorzulesen, und einige von ihnen scheinen in den Geist der Bücher einzudringen, während andere sie nach dem Lesen, bis irgendein Aberglaube entlarvt wird, mit einer abfälligen Bemerkung erwidern. und machte auf einige der großen Fehler aufmerksam, die ehrliche Seelen belasten und ihre Gebete behindern. Einige wirkten nachdenklich, aber Ungläubigkeit war auf den meisten Gesichtern zu erkennen. Meine Seele liebt und ruht auf den herrlichen Wahrheiten, die unser Herr verkündet, und dass dieser Versiegelungsprozess im Gange ist.

Ich habe keine Sprache, um die Schönheit und Erhabenheit der Wahrheit zu beschreiben, die jetzt zum Vorschein kommt, und ich hoffe, in diesem Sommer etwas tun zu können, um die Arbeit der TOWERTRACTSOCIETY zu unterstützen. Gott segnet meinen Geist sehr, während die weltlichen Dinge umsonst leiden. Gepriesen sei sein Name!

Möge der Segen Gottes Sie und Ihre Kolporteure begleiten, ist das Gebet von
Dein Bruder in Christus, WFEATON.

Es ist gut für uns, denk daran, lieber Bruder, dass Milch für die Kleinen und kräftiges Fleisch für die Großen ist, wie der Apostel es zum Ausdruck bringt. **(Hebräer 5:12-14.)** War das nicht ein schönes „starkes Fleisch“ für Ihre neu interessierten Freunde, wenn Sie ihnen die *Gegenwart* des Herrn und die gerade laufende Ernte mitteilen? Ich schlage vor, dass die einfacheren Formen der Wahrheit zuerst gegeben werden und die „Tiefen“ des göttlichen Plans, wenn Ihre Zuhörer Interesse und Kapazität für sie entwickeln. Dies wird im Anschluss daran geschehen.

Vorbild des großen Lehrers, der den Plan Gottes erst verkündete, als er „zur rechten Zeit Fleisch wurde“, und der einst zu seinen Jüngern sagte: „Ich habe euch viel zu sagen, aber *ihr könnt es jetzt nicht ertragen*.“ Es wird auch sein, seinen Anweisungen zu gehorchen, „weise Schlangen, aber harmlos wie Tauben“ zu sein.

Der Teil des Plans, der am besten darauf ausgelegt ist, die Zinsen eines irrumsblinden Kindes Gottes zu stoppen, wird die Grundlage sein – das „Lösegeld für *alle*“. Er hat das Opfer unseres Herrn als Lösegeld nur für die Kirche anerkannt. Zeigen Sie ihm, dass es *für ALLE bestimmt war* und dass es allen zur gegebenen Zeit Gottes bezeugt werden muss. (1. **Tim. 2,4-6**) die damit einhergehenden Segnungen.

Als nächstes werden Ihre Zuhörer darauf vorbereitet, die „hohe Berufung“ des Evangeliums zu erfahren, und zwar auf dem „engen Weg“ der selbstverleugnenden Aufopferung, um gemeinsam mit Christi das tausendjährige Königreich zu erben, das nach Gottes Anordnung „alle Familien auf der Erde segnen“ soll.

Als nächstes zeigen Sie Ihren Zuhörern, was die Heilige Schrift über den Auferstehungsleib unseres Herrn und *die Art und Weise* seines zweiten Kommens sagt – dass er kein *menschliches* Wesen sein wird, sondern ein Geistwesen; dass Fleisch und Blut keinen Anteil an dem geistigen Königreich haben, **dessen Haupt er** ist; und dass sogar die Heiligen „von sterblich zu unsterblich, von tierischen Körpern zu geistigen Körpern verwandelt werden müssen“, bevor wir wie er sein können *seht* ihn. (1. **Johannes 3:2**.) Bis alle diese Punkte mit ihren biblischen Beweisen Wenn Ihre Zuhörer klar erkannt haben, ob sie bereit sind, wertschätzend alles *über die Parusie* (Gegenwart) des Herrn und die gerade laufende Erntearbeit zu hören – und dies kann Tage, Wochen oder Monate dauern, je nach der Aufnahmebereitschaft des Schülers und seiner bisherigen Vertrautheit mit dem Wort Gottes.

Allerdings ist es im Allgemeinen am besten, die Aufmerksamkeit auf die Lektüre zu lenken, die sich auf den Plan bezieht, wie zum Beispiel auf die aufeinanderfolgenden Bände von MILLENNIALDAWN. Nachdem sie sorgfältig gelesen haben, besprechen Sie die Themen und helfen Sie ihnen dabei, etwaige Teile, die sie missverstanden oder nicht klar erkannt haben, auszugleichen. Jeder, der in irgendeiner Funktion zu lehren versucht, vertritt den Herrn, das Haupt und den Lehrer seines Körpers, der Kirche, und sollte sich als solcher Vertreter seiner Verantwortung bewusst sein und ständig nach göttlicher Weisheit streben, damit er als Orakel Gottes sprechen kann. „Gott, lieber Bruder, und Gott segne dich! *Lingoftheswordofthespirit --theTruth.--*“
HERAUSGEBER.

[Seite34]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

EXTRAKOPIE VON DIESER AUSGABE.

Im Vorgriff darauf, dass Ihre Leser möglicherweise Textkopien *dieser doppelten Nummer* für Freunde wünschen, haben wir eine größere Menge als üblich veröffentlicht und stellen unseren Lesern zusätzliche Kopien zum halben Preis zur Verfügung, nämlich fünf Cent pro Exemplar. Wenn gewünscht, senden wir sie für Sie direkt an Ihre Freunde.

DAS FRÜHLINGSTREFFEN.

In unserer letzten Ausgabe haben wir angekündigt, dass das Gedenkmahl des Herrn, das an seinen Tod erinnert, an seinem diesjährigen Jahrestag wie üblich von der Kirche Allegheny, in Bible Housechapel, Archstreet, am Donnerstagabend, dem 30. März, um 19:30 Uhr gefeiert wird, und die dem Herrn in Gedanken, Worten und Taten *geweiht sind*, werden herzlich willkommen geheißen.

Dieser Großteil der Mitteilung wurde bestätigt und wiederholt; aber die Mitteilung, dass im Zusammenhang mit dieser Gedenkstätte eine Generalversammlung zum Bibelstudium stattfinden würde, wurde hiermit abgesagt.

Unser Antrag auf Ausflugstarife bei der Eisenbahn stieß von Jahr zu Jahr auf zunehmende Einwände und Einschränkungen, die zu einer Belastung wurden.

In diesem Jahr wurden wir gebeten, die Kosten eines Eisenbahnagenten zu bezahlen – elf Dollar für den ersten Tag und jeweils sechs Dollar für die folgenden Tage –, um die Anzahl der Besucher zu überwachen und alle zurückgegebenen, ermäßigten Fahrkarten zu bestätigen. Schlauch angegeben – Kilometerstand usw.

Wir kamen zu dem Schluss, dass die Ausflugspreise von allen Teilen nach Chicago im Sommer sehr günstig sein werden (besonders im August und September) und dass eine größere Anzahl von Ausflügen durch die Durchführung einer Generalversammlung dort erreicht werden könnte, und dann, als hier, in diesem Jahr, schrieben wir den Eisenbahnleuten entsprechend und lehnten das uneingeschränkte Angebot von Ausflugspreisen nach Allegh in diesem Frühjahr ab.

Wir vertrauen darauf, dass unsere Entscheidung allen unseren Lesern gefallen wird.

Die Vorkehrungen für den Chicagoer Kongress werden für einen Termin getroffen, der voraussichtlich nicht weit vom 1. September entfernt sein wird, und werden es den Teilnehmern ermöglichen, ein paar Tage mit dem Bibelstudium zu verbringen, mit gewinnbringenden Pausen, in denen sie einige wertvolle Lektionen lernen können, indem sie einige der wunderbaren Erfindungen dieser wunderbaren Ära zur Kenntnis nehmen, die der Herr als „den Tag seiner Vorbereitung“ bezeichnet – als Vorbereitung auf die Segnung der Welt unter der tausendjährigen Herrschaft der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Liebe.

[R1498:Seite34]

CHRISTIANHOME-SCHOOLSWANTED.

Eine oder zwei Schwestern, die Kinder haben, die auf ihre Unterstützung angewiesen sind, schreiben, dass sie wahrscheinlich besser für sie sorgen könnten, wenn sie im Kolporteurwerk wären, als sie es jetzt tun können – und dass sie außerdem das Privileg haben, ihre Zeit und Kraft für den gesegneten Dienst zu nutzen, dem hungernden Volk des Herrn geistige Nahrung zu bringen.

Es stellt sich die Frage: Sind andere Ordensleute in der Lage, sich nicht mehr an der öffentlichen Arbeit zu beteiligen, aber wer könnte sich daran beteiligen, indem sie sich um solche Kinder kümmern? Die betreffenden Mütter könnten es sich nicht leisten, große Beträge für die Unterbringung usw. zu zahlen, könnten aber etwas bezahlen.

Wenn einer der Mütter „dieser Art“ in den Sinn kommt, dass sie ein solches Zuhause anbieten möchte, soll sie vor dem Anbieten sorgfältig prüfen, ob die Bedingungen ihres Zuhauses angemessen sind und ob der Einfluss anderer Familienmitglieder vorhanden ist

Es wäre günstig, ob sie sich nicht nur um die körperliche, sondern auch um die moralische Gesundheit der Anvertrauten kümmern würde. Dann mögen alle, die glauben, dass sie ihren Weg klar sehen, uns ihre Dienste anbieten, mit uns korrespondieren.
=====

r1498 **BAND XIV. 1. UND 15. FEBRUAR 1893. – DOPPELNUMMER. NR. 3 & 4.**
=====

[Seite62]

**STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUSS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1498:Seite62]

WIEDERAUFBAU DER MAUER VON JERUSALEM.

I. QUAR., LEKTION VIII., 19. FEBRUAR, **NEH. 4:9-23.**

Goldener Text – „Wir beteten zu Gott und richteten Wache gegen sie.“ – **Neh. 4:9.**

In unserer letzten Lektion sahen wir die Ernsthaftigkeit Nehemias und bemerkten seinen Appell an die rechte Seite um Führung und Hilfe. Sein Appell an Artaxerxes wurde vom Herrn gesegnet – sein Sprayer wurde beantwortet. Er hatte den Eifer für den Fall des Volkes geweckt, und die Arbeit am Wiederaufbau der Mauer war an dem Punkt, an dem diese Lektion beginnt, schon weit fortgeschritten - arbeiteten mit ihm zusammen, um ihre Aufmerksamkeit zwischen Aufbau und Verteidigung aufzuteilen. Ihre Gegner wurden durch „falsche Brüder“ gestärkt, „Juden aus dem umliegenden Land, deren Interesse und Sympathien bei diesen anderen Völkern lagen, die alles Mögliche versuchten, um die Arbeiter zu entmutigen und die Arbeit zu stoppen. Aber indem sie wachten, beteten und arbeiteten, hatten sie Erfolg.“

Diese Lektion scheint die Beschreibung des Apostels zu verstärken und zu veranschaulichen

Wahrer christlicher Kurs: „Nicht träge im Geschäft, glühender Geist, der dem Herrn dient.“ Es wäre für viele von Gottes Volk heute wertvoll und würde sie dazu befähigen, zu beschließen, dass sie von nun an, wie Nehemia, mit *ihrer Macht tun würden*, was ihre Hände zu tun finden.

Der Bau der Mauer, der Widerstand gegen Feinde und Verwandte und sogenannte Freunde und die Notwendigkeit des Kämpfens sowie des Bauens sind ein gutes Beispiel für die Erfahrung der Sünder, die sich von der Sünde zur Gerechtigkeit bekehren. Sie finden die Tore und Festungen ihrer Natur schwach und kaputt. (wie im oben genannten Fall) und wenn diese nicht gestürzt werden können, wird die Gute-Resolution-Gewalt eingesetzt.

Es gibt keine Möglichkeit, den Kampf zu vermeiden, wenn Sie mit der Charakterbildung fortfahren möchten. Jeder muss mindestens das tun, was dieses Band getan hat – das heißt, die Rüstung anlegen und wachen und beten und bauen.

[R1498:Seite63]

DAS GESETZ LESEN.

I.QUAR.,LESSONIX.,26. FEBRUAR, **NEH.8:1-12.**

Goldener Text – „Öffne deine Augen, damit ich wundersame Dinge erblicke.“
deines Gesetzes.“ – Psalm **119:18.**

Mit dem Gesetz, wo erwähnt, sind die Schriften Moses gemeint. Der Gesetzesbund wurde mit den israelischen Eliten am Sinai geschlossen, und die Grundlage dafür waren die Zehn Gebote, die in die beiden steinernen Tafeln eingraviert waren, die ihnen überliefert wurden. Wie zuvor gezeigt wurde, war das nicht die vollständigste mögliche Aussage des göttlichen Willens, sondern eine *vorläufige* Vereinbarung, die so weit wie möglich an den erniedrigten Zustand Israels angepasst war. Das war es Als die *Zeit kam, dem Haus der Söhne*, „seinem eigenen Haus“, das göttliche Gesetz zum Ausdruck zu bringen, drückte unser Herr die Angelegenheit nicht nur prägnanter, sondern *auch genauer aus*, im vollkommenen Gesetz der Liebe.

Während die aus Babylon zurückgekehrten israelischen Eliten durch die Lektüre und das Verständnis des „Gesetzes des Mose“ gesegnet wurden, werden noch mehr diejenigen, die jetzt zum Herrn zurückkehren, aus der Knechtschaft von „Babylon, der Großen, der Mutter der Huren“ (**Offenbarung 17:1-6**), durch eine völlige Wertschätzung des göttlichen Gesetzes, der Liebe, die dem *Haus der Söhne gewährt wird, zutiefst gesegnet*. Sie lernen, dass Gottes Gesetz aus dem Wesen seiner eigenen Natur besteht und dass dieser Umgang mit seinen Geschöpfen auf den Linien dieses Gesetzes steht; denn Gott liebt nicht, und Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses. Und indem sie das gesamte Wort Gottes erforschen, das im weiteren Sinne Gottes Gesetz ist, lernen seine treuen Anhänger, dass Gottes Pläne, wie sie dargelegt sind, alle Pläne der Liebe und Gerechtigkeit sind – Liebe für diejenigen, die Gerechtigkeit lieben und eine gerechte Vergeltung für die ewige Zers

im zweiten Tod für alle anderen – eine vollständige Versorgung für alle, um zu dieser zweiten Prüfung auf Lebenszeit zu kommen, durch Christus, unseren Herrn, der alle von der Verurteilung Adams erlöst hat, das Ergebnis der ersten Prüfung. – 1. **Korinther 15:21,22.**

[R1498:Seite63]

Den Sabbat einhalten.

I. QUAR., LEKTION X., 5. MÄRZ, **NEH. 13:15-22.**

Goldener Text – „Gedenkt des Sabbattags, bleibt heilig.“ – Exod. **20:8.**

Während wir aus diesem Geschichtsfetzen den würdigen Eifer Nehemias für die Einhaltung des Sabbattages durch Israel erfahren, ist es gemäß dem Gesetz des Mose – der vorläufigen Aussage des Gesetzes Gottes – notwendig, daran zu denken, dass wir in einer anderen Evangeliumszeit leben. Die Juden oder der Gesetzesbund sind verstorben (**Kol. 2:14**), wir werden nun unter den Bestimmungen des „Neuen Bundes“ leben – ein Bund des Lebens, nicht durch die Einhaltung des mosaischen Gesetzes, sondern durch den Glauben an Christus, dessen Gerechtigkeit durch den Glauben angerechnet wird. - Röm. **3:20-26.**

Dieser „Neue Bund“ schreibt im Gegensatz zum Gesetzesbund nicht vor, dass wir, um uns als würdig des ewigen Lebens zu erweisen, nicht töten, noch stehlen oder falsches Zeugnis ablegen sollen, noch dass wir diesen Siebentag als Sabbat, Ruhetag von der Arbeit usw. usw. halten müssen. Wir müssen dem „Gesetz des Geistes des Lebens“ folgen – dem Gesetz der Liebe – der höchsten Liebe zu Gott und der Liebe zum Nächsten zu uns selbst. (**Joh. 15:12-14; 1. Joh. 3:23,24; Röm. 8:2; Jak. 2:8; Gal. 6:2; 5:14; Hebr. 8:10; 10:16; Jak. 1: 25.**)

Gemäß diesem Neuen Bund werden alle, die die durch Christus bereitgestellte Erlösung annehmen und eine Gesinnung oder einen Geist im Einklang mit Gottes vollkommenem Gesetz der Liebe haben, von Gott als lebenswert angesehen, ungeachtet der Unfähigkeit ihrer gefallenen, unvollkommenen menschlichen Natur, diesen Geist oder diese Gesinnung vollständig zum Ausdruck zu bringen. Die Bereitschaft unserer Geister, sich dem vollkommenen Willen oder Gesetz Gottes anzupassen, wird durch die Tatsache gesichert und ermöglicht, dass Christus für uns gestorben ist, um uns vom Fluch des Gesetzes zu befreien oder in Eden befehlen. Und die Auferstehung unseres Herrn wurde zu unserer Gewissheit, dass sein Opfer annehmbar ist und dass er zu gegebener Zeit der Erlöser sein wird, der fällt und ihm gehorcht, aus der Knechtschaft der Sünde sowie aus dem Tod, seiner Strafe.

Das Gesetz der Liebe ist jetzt nicht der ganzen Welt gegeben, sondern nur denen, die in die Bande und den Schutz des Neuen Bundes eintreten **[R1499:Seite 63]** : So wie der mosaische Gesetzesbund nicht auf der ganzen Welt galt, sondern nur auf denen, die unter diesen Bund kamen – Israel nach dem Fleisch weniger in anderen. Seit **[R1499: Seite 64]** die Welt versagt hat (stellvertretend – in Adams Versäumnis, dem höchsten Gesetz der Liebe zu Gott zu gehorchen, was Gehorsam implizierte), ist es geschehen“ ohne Gott und ohne Hoffnung“ (**Eph 2,12**) und ohne Gesetz außer dem, was vom ursprünglich vollkommenen Naturgesetz übrig blieb, dem Gewissen.

Während der Neue Bund, der nach der Versiegelung mit dem kostbaren Blut Christi in Kraft trat, als *für ALLE* geltend erklärt wurde, gilt er in Wirklichkeit nur für diejenigen, die sich ihm angeschlossen haben, durch Wissen, Glauben und Gehorsam ihm gegenüber und seinem Mittler – Christus Jesus, unserem Herrn. Nur solche stehen unter dem Gesetz des Neuen Bundes – der Liebe Sie dürfen weder den Namen Gottes lästern noch andere Götter anbeten, noch töten, stehlen, falsche Zeugen ablegen usw. Wenn sie unter dem Neuen stehen Das einzige Gesetz, das ihren Fall erreichen wird, werden die feineren Anforderungen des Gesetzes der Liebe sein; und kein Sabbath der bloßen Wehenruhe wird für sie *echte Ruhe sein, sondern der Rest des Glaubens* an das vollendete Werk der Erlösung und das kommende Erlösungswerk Christi. Solche dürfen gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes an jedem Tag der Woche irgendeine Dienstarbeit für Gott oder die Menschen verrichten; und solche wären von niemandem verboten Verletzung seines Gesetzes der Liebe an jedem Tag. Die einzigen Gesetze, die diejenigen regeln, die unter dem Neuen Bund stehen, in der Frage der Enthaltensamkeit von *guten Werken* an jedem Tag, wären *die bürgerlichen Gesetze* der Welt. Und diese Gesetze sind besonders günstig für alle guten Werke aus Notwendigkeit, Barmherzigkeit oder Anbetung .

Das Gesetz der Liebe ist das wahre Gesetz Gottes. (**Röm. 13:10.**) Es war dieses Gesetz oder dieser Grundsatz, der ursprünglich in der vollkommenen Natur des ersten vollkommenen Menschen geschrieben wurde, als er nach Gottes Ebenbild und Bild geschaffen wurde. Der mosaische Gesetzesbund mit all seinen Formen und Zeremonien – seinen typischen Opfern, seinen Festen und seinen Neumond- und Sabbattagen – ist vergangen: Niemand steht mehr unter seiner Herrschaft. Darum sagt der Apostel Paulus: „Niemand soll euch wegen des Fleisches, des Getränks oder wegen eines Feiertags, des Neumonds oder der Sabbattage richten, die nur *ein Schatten* der kommenden Dinge sind.“ – Kol. **2:16,17.**

So wird uns beigebracht, die jüdischen Sabbate als typisch für einen höheren Segen zu betrachten, der während der Evangeliumszeit verwirklicht wird; und dann lautet die nächste Frage: Was?

Hat es sich angedeutet? Der Begriff „Sabbat“ bedeutet *Ruhe*, und das vierte Gebot im von Mose gegebenen Gesetz lautete, dass dieser Tag der Ruhe dem Herrn heilig gehalten werden soll. Und als solcher stellte er auf wunderbare Weise die verehrungswürdige Ruhe des Glaubens und die Freiheit von der Knechtschaft Satans und der Sünde dar, in die alle Gläubigen geraten, wenn sie in den Neuen Bund eintreten.

Dieses Antitypus ist nicht nur einer von sieben Tagen, sondern eine ständige Ruhe, die man jeden Tag genießen kann; und die Tatsache, dass die Juden diesen Rest am siebten Tag, nach den sechs Arbeitstagen, einhalten, ist außerdem typisch für die Tatsache, dass die Fülle des Antitypus erst dann verwirklicht wird, wenn die sechstausend Jahre des Bösen und der Mühsal unter dem Fluch der Sünde zu Ende sind und der siebte oder tausendjährige Tag begonnen hat.

Als die frühe Kirche begann, sich tatsächlich vom Gesetzesbund zu befreien, wurde nach und nach der Siebentags-Sabbat nicht mehr begangen, sondern der erste Tag der Woche; nicht ein Sabbat oder ein besonderer Ruhetag, sondern ein Tag der Anbetung und des Lobpreises, zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn und an die neuen und gesegneten Hoffnungen, die von ihr inspiriert wurden. Abbat, und wurde nie mit der peinlichen Genauigkeit eingehalten, die für den Siebten Tag unter der jüdischen Evangeliumszeit erforderlich war.

Die Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Einhaltung des jüdischen Sabbats und die verschiedenen anderen von Nehemia und Esz eingeführten Reformen zeigten einen lobenswerten Eifer für die Durchsetzung dieses Gesetzesbundes, den der Herr sicherlich zu schätzen wusste. Und obwohl es nicht unsere Aufgabe ist, in ähnlicher Weise danach zu streben, die Verpflichtungen und Strafen des jüdischen Gesetzes an diejenigen zu binden, die Gott vom Gesetz befreit hat, können wir einen ähnlichen Eifer für Gott in diesen Dingen haben, was er jetzt von uns verlangt, unter dem Neuen Bund. Mit einem ähnlichen Eifer sollten wir versuchen, das zu kultivieren und in uns selbst und anderen zu manifestieren, was unser Herr als den Geist des göttlichen Gesetzes definiert hat: die Liebe.

„Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“

=====

[R1498:Seite35]

BAND XIV. 1. UND 15. FEBRUAR 1893. - DOPPELNUMMER. NR. 3 UND 4.

Was sagt die Schrift über die Hölle?

DIE SCHRECKLICHE THEORIE DER MÄNNER.--ES SIND KONSISTENZEN.--
SEINE SCHRECKLICHEN ERGEBNISSE.-- DIE WAHRE SCHRIFTLEHRE.

– HELLINTHEALTES TESTAMENT – „SHEOL.“ –
HELLINTHENEUES TESTAMENT – „HADES.“ – „GEHENNA.“
– „TARTAROO.“ – „THERICHMANANDLAZARUS.“
– „WAIINGANDKNISCHENDERZÄHNE.“ –
„THESHEEPANDTHEGOTS.“ – „KOLASIN.“ –
„EVERLASTINGDESTRUCTION.“ – „THELAKE OF FIREAND BRIMSTEIN.“
– „VERWANDELT IN DIE HÖLLE.“
– GOTTES VERDICT. – „DIESER ZWEITE TOD.“

Manche werden sagen: „Ich möchte nicht über diesen schrecklichen Ort nachdenken, denn ich erwarte nicht, dorthin zu kommen – ich habe kein Interesse daran.“ Doch wenn die „orthodoxe“ Sicht wahr ist, dass alle außer den Heiligen Gottes dort sind, dass die Hölle die Strafe für Adams Sünde ist, dass alle Nachkommen Adams unter dieser Strafe stehen, außer den wenigen treuen Gläubigen an Christus, die ihr entkommen, dann ist das so Es ist so wichtig, dass Sie, ich und alle anderen ein tiefes Interesse daran haben sollten, so viel wie möglich über das herauszufinden, was als das sicherste, schrecklichste und allgemeinste Unglück dargestellt wird, dem unsere arme Rasse *ausgesetzt ist* entlarvt. Wenn du und ich damit rechnen, zu entkommen, sollten wir für die anderen besorgt sein; denn im Verhältnis zur Weltbevölkerung sind selbst an diesem erleuchteten Tag die treuen Gläubigen in Christus nur einer unter Tausenden. Man kann sich auch nicht mit der Vorstellung entschuldigen, dass „meine Freunde und Verwandten alle entkommen werden“.

Du weißt, dass viele, ja, *die meisten* deiner Freunde und Verwandten keine treuen Gläubigen sind; und wenn du auf die Seiten der Geschichte zurückblickst, ist es nicht lange her, dass du herausfindest, dass deine Urgroßeltern heidnische Götzendiener waren, die nichts vom Erlöser wussten und daher nicht durch *den Glauben* an ihn gerechtfertigt werden konnten. Außerdem sind nicht alle Menschen unsere Verwandten? Und sind es nicht alle Brüder? – Kinder eines gemeinsamen Vaters, Adam?

Themen wie Sklaverei, Unmäßigkeit, Pest oder Epidemien, die nur einen Teil der menschlichen Familie betreffen, sehen wir Hunderte, ja, Tausende von Männern und Frauen, die Zeit, Talent und Geld damit verbringen, ihre Mitmenschen zu untersuchen und für ihre Erleichterung und Sicherheit zu sorgen. Dennoch gibt es keinen Vergleich zwischen menschlicher Sklaverei usw. und *ewiger* Folter, Elend und Angst, die uns mit der menschlichen Zunge erzählt wird. Ich kann es nicht beschreiben. Die schrecklichsten menschlichen Leiden der Gegenwart, die

Das Leben geht bald zu Ende und bringt so Erleichterung, das sind wirklich angenehme Momente im Vergleich zu dem, was von der Hölle erzählt wird, die außerdem niemals enden wird, während die Jahre *der Ewigkeit* vergehen.

Was wird nun gegen dieses monströse Übel unternommen, vor dem alle anderen verblasst und bedeutungslos geworden sind?

Oh ja, es gibt Tausende von Geistlichen, die angeblich alles über dieses schreckliche Thema studiert haben, die sich jede Woche mit etwa zwei Millionen der vierzehnhundert Millionen der gegenwärtigen Erdbevölkerung treffen, um genau dieses Thema zu bedenken, von dem sie behaupten, dass es überaus wichtig ist. Sie treffen sich in komfortablen und eleganten Gebäuden, sind teuer gekleidet und werden mit Musik unterhalten; - Ein wichtiger Grund für ihre Zusammenkunft wird überhaupt erwähnt: Er soll den Herzen der Anwesenden versichern, dass *sie* nichts zu befürchten haben; denn obwohl Gott mit anderen fast schrecklich [R1498: Seite 36] umgehen wird, wird er gütig mit ihnen umgehen, und anstatt sich daran zu erfreuen, sie bis in alle Ewigkeit zu quälen, wird Gott froh sein, solch vornehme Menschen zu haben, die an ihrer Unterhaltung teilnehmen Gottesdienste und nehmen an den üblichen Abendessen, Jahrmärkten usw. teil, um den Himmel zu schmücken.

Warum wird Gott *sie so begünstigen*? Nicht aus guten Werken, geben sie zu, und auch nicht aus großem Glauben, würden wir behaupten, denn sie wissen wenig von Gottes Wort und können daher nicht viel oder fest glauben. Ihre Hoffnungen müssen daher hauptsächlich auf ihrer Moral aufgebaut sein, weil sie zivilisiert sind, und insbesondere, weil sie einer irdischen Kirche beigetreten sind und einem Gesetz zugestimmt haben, das sie nicht kennen, noch verstehen, noch glauben – in Worten weil sie so sich selbst und andere mit einer Form der Frömmigkeit betrügen, ohne deren wirkliche Kraft.

Glauben diese Leute wirklich?

DAS IST DIE VOLLSTÄNDIGE

LEHRE über die Hölle? Gewiss nicht! Ihre Taten sagen mehr als Worte.

Sie zählen sogar die Leute der „Heilsarmee“ zu Narren und Fanatikern, weil sie, weniger intelligent und ungebildet, die Geschichte des Klerus über diesen schrecklichen Ort, den sie als Hölle bezeichnen, *glauben* und ihren Glauben ehrlich in die Tat umsetzen.

Unter den heutigen Menschen auf der Welt, die behaupten, an diese schreckliche Lehre von der ewigen Qual zu glauben, handelt allein die „Heilsarmee“ vernünftig und konsequent. Und ihre wildesten Launen und Fantasien sind ein bisschen im Vergleich zu dem, was man erwarten könnte, wenn sie völlig von der Wahrheit der Lehre überzeugt wären. Die Männer und Frauen, die immer voll und ganz an die Lehre geglaubt haben, sind zweifellos die Hunderte, die durch Sym verrückt geworden sind Mitleid mit ihren Mitmenschen: Das Bemühen, andere vor ewiger Folter zu bewahren, brachte ihre Vernunft aus dem Gleichgewicht. Wir können uns nicht vorstellen, wie *aufrichtige* Gläubige dieser schrecklichen Lehre sich von Tag zu Tag über die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens unterhalten oder sich jeden Sonntag in aller Stille treffen, um einen Aufsatz über die eigenartigen Themen zu hören, die beworben werden. Könnten sie das wirklich tun?

Die ganze Zeit daran glaubend, dass Mitsterbliche im Tempo von einhundert Minuten sterben und eintreten

„Dieses einsame Land der tiefen **Verzweiflung**“, wo
„kein Gott sein bitteres Gebet betrachtet.“

Sie konnten nicht selbstzufrieden dasitzen und an diejenigen denken, die jeden Moment in diesen schrecklichen Zustand eilten, der von dem guten, wohlmeinenden, butterweich verblendeten Mann Isaac Watts beschrieben wurde (dessen eigenes Herz unendlich wärmer und größer war als das, was dem großen Jehova zugeschrieben wurde), als er diese süße (?) Hymne schrieb, die vernünftige Menschen Gott sei Dank nicht mehr lieben, und so weiter Die meisten hörten auf zu singen:--

„Stürme aus wildem Feuer werden rollen,
um den Glöcknerwurm zu
sprengen, und in einem ewigen Sturm
auf die nackte Seele einschlagen.“

Sicherlich würden Männer und Frauen, die so *glauben*, hektisch zu den Heiden und zu allen Ungläubigen überallhin eilen, die Hölle beschreiben und die Menschen dazu bringen, sich ihren Kirchen anzuschließen oder sie vor Angst verrückt zu machen, oder beides. Mütter, Väter und Kinder sind aus der Romanze verrückt geworden, als ihre Lieben in einem brennenden Gebäude gefangen waren, obwohl sie wussten, dass ihr Schmerz nur ein paar Minuten anhalten würde; doch sie tun so, als würden sie glauben, dass sie gehen weniger liebevoll als sie, und dass er mit Gleichgültigkeit, wenn nicht sogar mit Freude, auf Milliarden seiner Geschöpfe blicken kann, die eine Ewigkeit weitaus schrecklicherer Qualen ertragen, die er für sie vorbereitet und *für immer verhindert, dass sie ihnen entkommen*. Nicht nur das, sondern sie erwarten, dass sie buchstäblich in Abrahams Schoß eindringen und dann über den Abgrund schauen und die Qualen der Menge sehen und empfinden (von denen sie einige jetzt lieben und über sie weinen), und dass sie so verändert werden (wie ihre gegenwärtige Vorstellung von Gott werden), so verhärtet werden, Mitleid entwickeln und so unfruchtbar von Liebe und Mitgefühl, dass sie sich an einem solchen Gott und einem solchen Plan erfreuen werden.

Es ist wunderbar, dass ansonsten vernünftig aussehende und handelnde Männer und Frauen, die ihre Mitmenschen lieben, Krankenhäuser, Waisenhäuser, Anstalten und Vereine zur Verhinderung von Grausamkeit bis hin zur brutalen Schöpfung gründen, geistig so aus dem Gleichgewicht geraten, dass sie an eine solche Lehre glauben und sich dieser anschließen können, und dennoch so gleichgültig gegenüber der Untersuchung des Themas „ewige Folter“ sind.

Nur eine Ausnahme können wir uns vorstellen: diejenigen, die die ultra-calvinistische Lehre vertreten; die glauben, dass Gott es so beschlossen hat, dass **[R1498: Seite 37]** alle Anstrengungen, die sie unternehmen könnten, das Ergebnis mit einer einzelnen Person nicht ändern könnten, und dass alle Gebete, die sie anbieten könnten, diesen schrecklichen Plan nicht ändern würden, von dem sie glauben, dass Gott ihn für sein und ihr ewiges Vergnügen vorgezeichnet hat. Das könnte es tatsächlich Es geht immer noch um die Anstrengungen für ihre Mitmenschen, aber warum?

Lobpreisungen eines solchen Gottes und eines solchen Plans. Diejenigen, die diese Ansicht über ihre eigene bedingungslose und unabänderliche Wahl vertreten, könnten es sich sicherlich leisten, ehrlich zu sein, da sie denken, dass sie nicht abgelehnt werden könnten. Warum sollten diese nicht, anstatt das Lob eines solchen Plans zu singen und zu schweigen, ihre Gesichter aus Scham vor ihrem Gott verbergen, ihr wahres Mitgefühl für die Menschen zum Ausdruck bringen und, anstatt zu singen, weinen und lachen? Es wäre ihrem Glauben und ihrem Herzen viel mehr zu verdanken, nicht wahr?

Warum sollte man nicht lieber anfangen, an dieser „Teufelslehre“, dieser Lästerung gegen den großen Gott, zu zweifeln, die im „dunklen Zeitalter“ ausgebrütet wurde, als eine schlaue Priesterschaft es für richtig hielt, das Böse zu tun, damit Gutes daraus entstehen könnte? Die Lehre von der ewigen Qual wurde vom Papsttum eingeführt, um Heiden zu zwingen, sich ihrem System anzuschließen und ihr Priestertum zu unterstützen. Öffentliche Vergnügungen wurden am meisten genossen, als die Kreuzzüge „heilige Kriege“ genannt wurden und als Männer und Frauen „Ketzer“ genannt und abgeschlachtet wurden, weil sie im Widerspruch zu den Lehren des Papsttums dachten oder sprachen; zu einer Zeit, als die Sonne der Wahrheit des Evangeliums dunkel war, als das Wort Gottes außer Gebrauch geraten war und es niemandem außer dem Klerus, der seine Nächsten liebte, vorlesen durfte wurde oft gezeigt, wie er Ketzer folterte, um sie zum Widerruf zu bewegen und ihren Glauben und ihre Bibeln verleugnen – um *sie, wenn möglich*, vor der noch schrecklicheren Zukunft der Ketzer und der ewigen Folter zu retten, erklärten sie Barismus, Bosheit, Hass und Gottlosigkeit wurden nicht ausschließlich von denen angeeignet, die Gott in allerhöchstem Maße mit Licht von allen Seiten begünstigt hat, denen Gott das einzige Orakel anvertraut hat – Sein Wort. Oh! die Scham und die Verwirrung im Gesicht, die viele sogar gute Menschen erfassen wird (die wirklich dachten, sie hätten Gott gedient, indem sie diese falsche Darstellung des Teufels verbreiteten), wenn sie in der Auferstehung erwachen, um von der Liebe und Gerechtigkeit Gottes zu *lernen*, und wenn sie erkennen, dass die Bibel, für die einige von ihnen ihr Leben geben würden, diese Wahrheit nicht lehrt, die Gott entehrt, die Liebe auslöscht, vernebelnd, den Heiligen hindernd, Sünder verhärtend, verdammungswürdige Häresie.

Aber wir betonen noch einmal, dass vernünftige Menschen angesichts der Licht- und Moralentwicklung dieser Zeit nicht an diese Lehre glauben. Da sie jedoch *glauben*, dass die Bibel sie lehrt, ist jeder Schritt, den sie in Richtung echter Intelligenz und göttlicher Geistesähnlichkeit machen, was einen solchen Glauben verhindert, in den meisten Fällen ein Schritt weg von Gottes Wort, dem sie fälschlicherweise diese Lehre vorwerfen. Daher diese zweite Ernte einer bösen Frucht, die der Teufel geschickt hat. Eine Verpflanzung dieses Irrtums entsteht. Die intelligenten, ehrlichen Denker werden so aus der Bibel in Philosophien und Wissenschaften getrieben, fälschlicherweise auch

genannt, und in den Skeptizismus. Norddie „weltlichen“ glauben wirklich an diese Lehre. Sie hält keine Kriminalität zurück: Diebstahl, Mord, Selbstmord, Unmoral und Trunkenheit sind in den Ländern, in denen diese Lehre gelehrt wird, bei weitem häufiger als in anderen Ländern. Mohammedaner und buddhistische Länder sind viel moralischer als diejenigen, die fälschlicherweise „Christentum“ genannt werden. Unter Druck, Angst oder Krankheit bekennen sie einen Glauben unter der Lehre, dass der Zweifel die Strafe sicherstellt. Aber ihr Leben der Missachtung sowie ihre Obszönität zeigen, dass diese Lehre jemals die Menschen zurückgehalten hat, das tut es jetzt nicht.

Aber hat der Fehler nicht *wirklich geholfen*? Es wurden nicht viele in die Stadt gebracht Kirchen durch die Verkündigung dieser Lehre in der Vergangenheit?

Kein Irrtum, keine Antwort, hat jemals *wirklich Gutes getan*, sondern immer Schaden. Diejenigen, die der Irrtum in die Kirche bringt und die die Wahrheit nicht bewegen wollte, sind ein Schaden für die Kirche. Die Tausenden, die terrorisiert, aber nicht im Herzen bekehrt wurden, die diese Lehre zum Papsttum zwang und die ihre Zahl und ihren Reichtum anschwellen ließen, verwässerten **[R1498: Seite 38]** die kleine Wahrheit, die zuvor galt, und vermischten sie mit ihnen unheilige und unwissende Gefühle, so dass der „Klerus“, um dem veränderten Zustand der Dinge gerecht zu werden, es für notwendig hielt, Fehler nach Fehler zu addieren und auf Methoden und Formen zurückzugreifen usw., die in den Heiligen Schriften nicht gelehrt werden und für die wirklich Bekehrten, die die *Wahrheit* beherrscht, nutzlos sind. Darunter befanden sich Bilder, Bilder, Perlen, Gewänder, Kerzen, große Kathedralen, Altäre usw., um den nicht bekehrten *Heiden zu einer Form der Frömmigkeit* zu verhelfen, die ihrer früheren heidnischen Anbetung eher entspricht.

Den Heiden wurde kein Nutzen gebracht, denn sie waren in den Augen Gottes immer noch Heiden, getäuscht darin, das nachzuahmen, was sie nicht verstanden oder von Herzen taten. Sie wurden vom Weizen erstochen, ohne selbst daraus Nutzen zu ziehen.

Dasselbe gilt für diejenigen, die heute den Namen „Christen“ annehmen, die nicht wirklich im Herzen von der Wahrheit bekehrt sind, sondern lediglich Angst vor dem Irrtum haben oder von versprochenen irdischen Vorteilen sozialer oder geschäftlicher Art verführt werden. Solche tragen nichts zur wahren Kirche bei: durch ihre Ideen und Manieren werden sie zu Steinen des Anstoßes für die wahrhaft Geweihten, und durch ihre Unfähigkeit, die Wahrheit zu verdauen, die wahre Nahrung der Heiligen Sie führen selbst die wenigen wahren Hirten dazu, die wahren Schafe zu betrügen, um die Forderungen der Böcke nach etwas zu befriedigen, das ihrem unbekehrten Geschmack gefällt. Nein: In keiner Weise hat dieser Fehler Gutes bewirkt, sondern in jeder Hinsicht Schaden. Lasst uns nun nachfragen: – WAS LEHRT DIE BIBEL ?

Da wir also die Unvernünftigkeit der menschlichen Sicht sehen, lassen wir die menschlichen Glaubensbekenntnisse und Dogmen hinter uns und kommen zum Orakel Gottes, damit wir sein eigenes Wort zu diesem Thema hören können, völlig überzeugt davon

„Blinde Vorurteile sind sicher, Fehler,

Und scannt sein Wort umsonst.

Gott ist sein eigener

Dolmetscher, und er wird es klar machen.

Erstens darf niemand vergessen, dass die englische Übersetzung der Bibel nicht inspiriert war, sondern dass die *inspirierten* Schriften, die „heilige Männer schrieben, weil sie vom Heiligen Geist bewegt wurden“, geschrieben wurden, das Alte Testament in hebräischer Sprache und das Neue Testament in griechischer Sprache. Wir wissen außerdem, dass die Übersetzer nicht von Gott inspiriert waren, um das Einschleichen von Fehlern zu verhindern; Denn alle Gelehrten erkennen einige Fehler in den englischen Übersetzungen.

Obwohl die Übersetzer ehrliche Männer waren, die ehrfürchtig Gott und der Kirche dienen wollten, indem sie den englischen Lesern eine getreue Übersetzung aus dem Original gaben, wissen alle, die sich in mehr als einer Sprache auskennen und jemals versucht haben, von einer in die andere zu übersetzen, wohl wissend, dass sie eine schwierige Aufgabe hatten, da die Vielfalt beider Sprachen es oft möglich macht, ein Wort durch ein beliebiges von mehreren Wörtern zu *übersetzen*, die alle leicht unterschiedliche Schattierungen von mir haben. Außerdem müssen die idiomatischen Unterschiede und die Besonderheiten im Satzbau in beiden Sprachen berücksichtigt werden. Sie sind manchmal wirklich sicher, ihre Darstellungen ohne falsche Absicht einzufärben.

Egal, wie wenig *von der Hölle* heute geredet oder gesungen wird, es gibt keinen anderen Punkt der Lehre, der fester von Christen vertreten wird, die sich sicher sind, dass die Hölle zu leugnen bedeuten würde, die Bibel zu leugnen, und die dennoch wenig darüber wissen, was die Bibel über die Hölle sagt. Sie werden weitaus berechtigter sein, den „Pfarrern“ und „Hirten“ gegenüber undankbar zu sein, deren Unterstützung und Ausbildung Sie jahrelang unterstützt haben. Denken Sie aber daran, dass nicht alle Geistlichen von den Fehlern der Übersetzer wissen. Nicht alle vertuschen und verheimlichen diese Fehler absichtlich vor den Leuten, die sie für die Informationen bezahlen.

Viele, die große Mehrheit, wissen es tatsächlich nicht, da sie lediglich die Theorien ihrer Seminarprofessoren geschluckt haben. Es sind die Professoren und Gelehrten, die die größte Schuld tragen. Diese haben aus mehreren Gründen die Wahrheit über die „Hölle“ zurückgehalten. Um ihre Stellung **im** „Beruf“ aufrechtzuerhalten, dürfen sie „außerhalb der Schule“ keine Geschichten erzählen – dürfen dem „einfachen Volk“ keine Berufsgeheimnisse preisgeben. „besonders an die Laien“. Zweitens:

Sie alle befürchten, dass es Schande und Respektlosigkeit über sie, ihre Konfessionen und ihre Schulen bringen und das Vertrauen in ihre Weisheit erschüttern würde, wenn man bekannt geben würde, dass sie jahrelang eine unbiblische Lehre gelehrt haben. Und oh! Wie viel hängt von Vertrauen und Ehrfurcht ab, wenn Gottes Wort allgemein ignoriert wird Die Ekten werden nicht durch „die Liebe Christi“ (2. **Korinther 5,14**) **eingeschränkt** , sondern nur durch die Furcht vor der Hölle, und sie sehen daher klar, dass die Offenlegung *der Wahrheit* bald die Namen und das Geld vieler in ihrer Herde verlieren würde; und dies für diejenigen, die im Fleisch eine schöne Schau machen wollen (**Galer 6,12**). , wäre im Extremfall schrecklich.

Dennoch ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass das Wissen unter den Menschen **zunimmt (Daniel 12,4)**, und die „Revised English Version“ der Bibel wurde herausgebracht – ein großer Teil dieser Muschellehre *Das hebräische Wort „sheol“ und das griechische Wort „hades“* wurden in den englischen Text übernommen. Sie wussten wohl, dass der englische Leser kaum einen Unterschied zwischen „hell“ und „sheol“ kennen würde „hades“ und würden sie bald synonym verwenden. Und das ist der Fall . aber durch den Gebrauch des Wortes, ohne es direkt zu sagen, geben sie ihrer vertrauensvollen Herde zu verstehen, dass es einen Ort der Folter, einen Feuersee bedeutet. Aber was wird das Urteil des großen Jehova sein, dessen Charakter und Plan durch die gotteslästerliche Lehre wiedergegeben werden, die dieses falsch übersetzte Wort zu stützen hilft? Wird er sie loben? Wird er ihren Kurs rechtfertigen? Wird der Oberhirte sie seine geliebten „Freunde“ nennen? „ Wird er ihnen seine weiteren Pläne bekannt geben (**Johannes 15,15**), damit sie sie auch falsch darstellen, um ihre eigene Würde und Ehrfurcht zu wahren? Wird er weiterhin „Neues und Altes“, „Fleisch zur rechten Zeit“ an die gläubige Familie senden? , durch die Hand dieser untreuen Diener? Nein, solche sollen nicht weiterhin seine Mundstücke sein, sondern er wird sie aus seinem Mund ausspucken. (**Offenbarung 3:16**.) Stattdessen wird er wie beim ersten Kommen aus der Laienschaft – dem „einfachen Volk“ – Sprachrohre auswählen und ihnen Worte geben, die keiner der Hohenpriester zu widerlegen oder zu widerstehen vermag. (**Lukas 21:15**.) Und wie vorhergesagt: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer Klugen wird verborgen bleiben.“ – Jes. **29:9-19**.

Bedenken Sie zuerst, dann:--

HELLINTHEOLD TESTAMENT.

Das Wort „Hölle“ kommt im Alten Testament einunddreißig Mal vor, und zwar jedes Mal

Im Hebräischen heißt es zum Beispiel „*sheol*“. Es bedeutet weder „See aus Feuer und Schwefel“ noch irgendetwas, das diesem Gedanken ähnelt: *nicht im geringsten!* Ganz im Gegenteil: Anstelle eines Ortes lodernden Feuers wird er im Kontext als Zustand der „Dunkelheit“ beschrieben; statt ein Ort zu sein, an dem Schreie und Stöhnen gehört werden, wird er im Kontext als Ort der „Stille“ beschrieben; „anstatt in irgendeiner Weise Schmerz und Leid oder Reue darzustellen, beschreibt der Kontext ihn als einen Ort der Vergesslichkeit.“ Es gibt keine Arbeit, kein Gerät, kein Wissen im *Grab*, wohin du gehst.“--Eccles. **9:10**.

Die Bedeutung von *Sheol* ist der verborgene Zustand, wie er auf den Zustand des Menschen im Tod angewendet wird, in und hinter dem alles verborgen ist, außer für das Auge des Glaubens; daher wurde das Wort durch richtige und enge Assoziation oft im Sinne des Grabes verwendet – das *Grab*, der verborgene Ort oder Ort, hinter dem nur diejenigen, die das erleuchtete Auge des Verstandes haben, die Auferstehung und die Wiederherstellung des Seins sehen können. Und partikularlynotiertes *thisverySameword Sheol* ist translated "Pit" und "Grab" vierunddreißiger *Ansiedeln, der gleiche* [R1498: Seite 40] Übersetzer emarginofmoderbibles, The Publishers Erklären Sie, dass es „*schwer*“ bedeutet. (Siehe **Jes. 14:9** und **Jona 2:2**.) Im letzteren Fall war der verborgene Zustand oder das Grab ausschließlich der Fisch, in dem Jona lebendig begraben wurde und von dem aus er zu Gott schrie.

*Zur Anerkennung der Übersetzer der Common Version (der King-James-Version) sollte hervorgehoben werden, dass das englische Wort „Hölle“ nach und nach eine völlig andere *Bedeutung hat als früher*, und dass das Wort, als es im 16. denn die ursprüngliche Bedeutung ist vollständig aus dem Wort verschwunden, außer wie sie gelegentlich in alten Büchern zu finden ist, und hat der Idee des „Höllenfeuers“ *Platz gemacht*.

Das Wort „Hölle“ ist angelsächsisch und bedeutet im alten englischen Sprachgebrauch *einen Ort der Verborgenheit* – den verborgenen, geheimen oder abgedeckten Ort. Sein transitives Verb war *hele* oder *Hügel* mit der Bedeutung „verstecken“, „verbergen“, „abdecken“, „überdachen“. In alten englischen Büchern finden Sie zahlreiche Beispiele für die Verwendung dieses Wortes im Zusammenhang mit der Bedachung von Häusern, der Bepflanzung, dem Bedecken, dem Verstecken usw. Ein Haus zu retten bedeutete nicht, es zu verbrennen, oder es zu foltern, sondern um es zu bedecken oder zu quälen; Kartoffeln zu retten bedeutete nicht, sie zu verbrennen, sondern sie in einer Grube zu verbergen; und so wurde, wenn Menschen *gerettet wurden*, nicht an Feuer, Folter und Schmerz gedacht, sondern an Bedecken, Verbergen usw. Sowohl Gutes als auch Schlechtes wurden so *gerettet* oder begraben.

„Verbergen“ ist das entsprechende Wort aus dem Lateinischen. Siehe Webster's Unabridged Dictionary unter *Hölle*, *Hele*, *Hügel* und *Verbergen*. Daraus wird ersichtlich, dass die Verwendung des Wortes „Hölle“ durch die Übersetzer der King-James-Version zu einer Zeit erfolgte, in der sich seine Bedeutung bis heute nicht geändert hat. Doch moderne Übersetzer und Geistliche, die genau wissen, dass das Wort „Hölle“, wie es *jetzt* verwendet wird, nicht den Gedanken an „hades“ im Griechischen oder „sheol“ im Hebräischen abdeckt, weigern sich, ihre gläubigen Herden aufzuklären.

Nachfolgend zitieren wir alle Orte, an denen es übersetzt ist: „DHELL“.

(1) **Amos** 9:2. – „Obwohl sie *in die Hölle graben*, von dort wird meine Hand sie nehmen.“ [Ein bildlicher Ausdruck; aber sicherlich sind Gruben der Erde die einzigen Höllen, in die Menschen *graben* können.]

(2) **Psa.** 16:10.--„Du wirst *die Hölle meiner Seele nicht verlassen*, und du wirst auch deinen Heiligen nicht leiden lassen, um die Verderbnis zu sehen.“ [Dies bezieht sich auf die drei Tage unseres Herrn im Grab. Siehe **Apostelgeschichte** 2:31; 15:15.]

(3) **Psalms** 18:5 und **2Sam.** 22:6 – Rand: „Die Schnüre der *Hölle* umgaben mich.“ ungefähr. [Eine Gestalt, in der Schwierigkeiten dargestellt werden, indem man jemanden zum Grab treibt.]

(4) **Psa.** 55:15.--„Lass sie schnell in die *Hölle* hinabgehen“ – Rand, „das Grab.“

(5) **Psa.** 9:17.-- „Die Bösen werden *in die Hölle zurückgebracht* werden, und alle Nationen, die Gott vergessen.“ [Dieser Text sollte lauten: „Die Bösen werden in die *Hölle zurückgebracht* werden“ – in den Zustand des Todes – den „zweiten Tod“. Siehe die Erklärung dieser Passage weiter unten in dieser Ausgabe.]

(6) **Psa.** 86:13. – „Du hast meine Seele aus der untersten *Hölle* befreit“ – Rand, „Grab“.

(7) **Psa.** 116:3.--„Die Schmerzen des Todes überkamen mich, und die Schmerzen *der Hölle* ergriffen mich.“

(8) **Psa.** 139:8.-- „Wenn ich mein Bett in *der Hölle mache*, siehe, da bist du.“ [Gottes Macht ist grenzenlos: alles, was im Grab ist, kann und wird er kontrollieren und hervorbringen.]

(9) **Deut.** 32:22.-- „Denn ein Feuer ist in meinem Zorn entzündet und wird bis zur untersten *Hölle brennen*.“ [Eine bildliche Darstellung der Zerstörung, des völligen Untergangs Israels als sanitäre Einrichtung – „Zorn bis zum Äußersten“, wie der Apostel es nannte, Gottes Zorn, der diese Nation bis in die „tiefsten Tiefen“ *verbrennt*, wie Leeser hier das Wort „sheol“ übersetzt.]

(10) **Hiob** 11:8. – „Sie [Gottes Weisheit] ist wie ein hoher Himmel; was kannst du tun? Tiefer als *die Hölle* [als jede Grube]; was kannst du wissen?“

(11) **Hiob** 26:6. – „Die *Hölle* [das Grab] liegt nackt vor ihm, und es gibt keine Zerstörung.“

Abdeckung."

(12) **Prov.** 5:5.-- „Ihre Füße steigen in den Tod hinab, ihre Schritte halten an *der Hölle fest*“ [*dh* führen zum Grab].

(13) **Prov.** 7:27.-- „Ihr Haus ist der Weg *zur Hölle* [zum Grab], hinab in die Kammern des Todes.“

(14) **Prov.** 9:18.-- „Er weiß nicht, dass die Toten dort sind und dass ihre Gäste in den Tiefen *der Hölle sind*.“ [Hier werden die Gäste der Hure als tot dargestellt, von Krankheiten befallen, **[R1498: Seite 41]** und viele der Opfer der Sinnlichkeit in vorzeitigen Gräbern von Krankheiten, die ihre Nachkommen ebenfalls ins Grab mitnehmen.]

(15) **Prov.** 15:11.-- „Hölle und Verderben liegen vor dem Herrn.“ [Hier Das Grab ist *mit Zerstörung* verbunden und nicht mit einem Leben voller Qual.]

(16) **Prov.** 15:24.-- „Der Weg des Lebens (führt) nach oben, denn die Weisen nehmen.“ möge *die Hölle* darunter verlassen.“ [Die Hoffnung auf eine Auferstehung aus dem Grab.]

(17) **Prov.** 23:14.-- „Du sollst ihn mit der Rute schlagen und seine Seele aus *der Hölle erlösen*“ [*dh* weise Korrekturen werden ein Kind vor böartigen Wegen bewahren, die zu einem vorzeitigen Tod führen, und können es möglicherweise darauf vorbereiten, auch *dem „zweiten Tod“* zu entkommen].

(18) **Prov.** 27:20.-- „Die Hölle [das Grab] und die Zerstörung sind ewig voll, und die Augen der Menschen sind ewig zufrieden.“

(19) **Jes.** 5:14.-- „Darum hat sich *die Hölle* vergrößert und ihren Mund aufgetan .“ ohne Maß.“ [Hier ein Symbol *der Zerstörung*.]

(20) **Jes.** 14:9.-- „Die Hölle [Rand, Grab] zog von unten her vor dir her, um dem Essen entgegenzukommen, das dir bevorstand.“ – Vers **15**. „Du sollst in die *Hölle hinabgebracht werden*“ [das Grab – so wiedergegeben in **Vers 11**.]

(21) **Jes.** 57:9.-- „Und erniedrigte dich bis *zur Hölle*.“ [Hier ist eine *tiefe* Erniedrigung gemeint.]

(22) **Hes.** **31:15-17**. – „**An** dem Tag, als er ins Grab hinabstieg, ... ließ ich die Götter erzittern vor dem Klang seines Falles, als ich ihn in *die Hölle* hinabwarf mit denen, die in die Grube hinabstiegen ... Sie fuhren auch mit ihm *in die Hölle* hinab , zu denen, die mit dem Schwert getötet wurden.“ [Bildliche und prophetische Beschreibung des Sturzes Babylons in die Zerstörung, Stille, das Grab.]

(23) **Hesek.** 32:21.-- „Die Starken unter den Mächtigen werden zu ihm sprechen aus der Mitte der *Hölle* mit denen, die ihm helfen.“ [Eine Fortsetzung derselben Figur, die den Sturz Ägyptens als eine Nation darstellt, die sich Babylon *in der Zerstörung anschließt*.]

(24) **Hesek.** 32:27.-- "Und sie sollen nicht bei den Mächtigen liegen, die von den Unbeschnittenen gefallen sind, die mit ihren Waffen des Krieges in *die Hölle* hinabgefahren sind; und sie haben ihre Schwerter unter ihre Häupter gelegt; sondern ihre Missetaten sollen auf ihren Gebeinen liegen, obwohl sie der Schrecken der Mächtigen im Land der Lebenden waren."

[Das Grab ist die einzige „Hölle“, in der die Gefallenen begraben werden und bei ihnen liegen

Kriegswaffen unter ihren Köpfen.]

(25) **Hab.** 2:5.--„Wer sein Verlangen in *der Hölle* [im Grab] und im Tod ausdehnt und nicht befriedigt werden kann.“

(26) **Jona** 2:1,2. - „Da betete Jona zum Herrn, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches und sprach: Ich schrie wegen meiner Bedrängnis zum Herrn, und er hörte mich; aus dem Bauch der *Hölle* schrie ich, und du hörtest meine Stimme.“ [Der Bauch des Fisches war eine Zeit lang sein Grab.]

(27) **Jes.** 28:15-18.-- „Weil das Auge gesagt hat: Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen, und mit der *Hölle* [dem Grab] sind wir ein Abkommen e] soll nicht stehen.“[Gott erklärt also, dass die gegenwärtig vorherrschende Vorstellung, durch die der Tod und *der Grabträger* als Freunde und nicht als Feinde dargestellt wurden, aufhören soll; und die Menschen sollen lernen, dass der Tod der Lohn der Sünde ist und dass er jetzt in der Macht Satans liegt (**Röm. 6:23; Heb. 2:14**) **und** nicht ein von Gott gesandter Engel.]

ALLE ANDEREN ORTE, WO ES VORKOMMT-- GERADEGRAVEANDPIT.

Gen. 37:35. – „*Ich* werde ins *Grab* hinabsteigen für meinen Sohn.“

Gen. 42:38. – „Dann werde ich meine grauen Haare mit Kummer niederwerfen *Grab*.“ [Siehe auch den gleichen Ausdruck in **44:29,31.**]

1 Sam. 2:6.-- „Der Herr tötet und macht lebendig; er bringt ihn ins *Grab* **und** bringt ihn empor.“

1. Könige 2:6,9. – „Dieser Hirschkopf soll nicht in Frieden ins *Grab* hinabsteigen.“ „Seinen Hirschkopf soll mit Blut ins *Grab* hinabgeführt werden .“

Hiob 7:9. – „Der *ins Grab hinabsteigt*.“

[**R1498:Seite42**]

Hiob 14:13. – „Ach, dass du im *Grab versteckst*, dass du mich geheim hältst, bis dein Zorn vorüber ist, dass du eine bestimmte Zeit festlegst und an mich gedenkst“ [mich auferweckst]!

Hiob 17:13. – „Wenn ich warte, ist das *Grab* mein Haus; ich habe mein Bett in der Finsternis gemacht.“ [Hiob wartet auf die Auferstehung – „am Morgen.“]

Hiob 21:13. - „Sie verbringen ihre Tage in Freude, und alsbald gehen sie ins *Grab*.“

Hiob 24:19,20. – „ Dürre und Hitze verzehren das Wasser des Schnees, und das *Grab* verzehren die, die gesündigt haben.“

Psa. 6:5.--"Im Tod gibt es kein Gedenken an dich: Wer soll dir im *Grab* danken?"

Psa. 30:3.--"Herr, du hast meine Seele aus *dem Grab* erweckt; du hast die Mahlzeit am Leben erhalten, damit ich nicht in die Grube hinabfahren solle" [--Erholung aus der Todesgefahr].

Psa. 31:17.--"Lasst die Bösen sich schämen; lasst sie schweigen im *Grab*."

Psalms 49:14,15, Rand: „Wie **Schafe** werden sie ins Grab gelegt ;

Psa. 88:3.--„Mein Leben nähert sich dem *Grab*.“

Psa. 89:48.--"Soll er seine Seele aus der Hand *des Grabes* erlösen?"

Psa. 141:7.--"Unsere Knochen liegen verstreut an der Mündung *des Grabes* ."

Prov. 1:12.--"Lasst uns die Mulebenden verschlingen wie *das Grab*; und ganz wie jene die in die Grube hinabsteigen“ [*d. h.* bei einem Erdbeben, wie in **Numeri 16:30-33**].

Spr. 30:15,16. – „**Vier** Dinge sagen nicht, es ist genug: *das Grab*“ usw.

Eccl. 9:10.-- „Was auch immer deine Hand zu tun findet, das tue mit deiner Macht; denn im *Grab* , wohin du gehst, ist weder Arbeit noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit.“

Hiob 17:16. - „Sie werden zu *den Riegeln der Grube hinabsteigen*, wenn unsere Ruhe zusammen im Staub liegt.“

Hohes Lied Salomos 8,6: „Eifersucht ist *grausam im Grab*.“

Ist ein. 14:11.--„Thypompis wird *ins Grab* gebracht.“

Jes. 38:10. – „**Ich** werde zu den *Toren des Grabes* gehen: Mir wird der Rest meiner Jahre genommen.“

Ist ein. 38:18.-- „*Das Grab* kann dich nicht loben, der Tod kann dich nicht feiern: sie.“
die in die Grube hinabfahren, können nicht auf deine Wahrheit hoffen.

Numeri 16:31-33. - „**Und** die Erde zerbrach, die unter ihnen war, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie, und ihre Häuser und alle Männer, die Korah gehörten, und alle ihre Güter. Sie und alles, was ihnen gehörte, fuhren lebendig in die *Grube hinab*, und die Erde schloss sich über ihnen, und sie starben aus der Gemeinde.“

Diese. 31:15.--„Am Tag, als er ins *Grab* ging.“

HOSEA13 : **14** .-- "**Ich** Willransomthemfromthepowerofowerthe *Grab* ;
Aus dem *Grab* vom *Tod* der thepenaltyBroughtuponallby

Adams Sünde, wie dieser Vers verkündet. Und in Kürze, wir vertrauen, wird er *den Tod* und *das Grab vernichten*, und jede Spur von Adams Strafe wird ebenfalls in diesem Vers verkündet. Diese *Hölle, diese Hölle* oder dieses *Grab* soll zerstört werden, damit alle zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gelangen können, und wenn sie es *dann wollen* (durch Gehorsam), mögen sie für immer leben.]

Das oben Gesagte umfasst alle Beispiele für die Verwendung des englischen Wortes „hell“ und des hebräischen Wortes *sheol*. Aus der Untersuchung muss allen Lesern klar werden, dass das Alte Testament, das Gottes Offenbarung für viertausend Jahre abdeckt, keinen einzigen Hinweis auf „Hölle“ enthält, wie das Wort kein Wunder ist.

[R1498:Seite43]

HÖLLE, DAS NEUE TESTAMENT.

Im Neuen Testament entspricht das griechische Wort *hades* genau dem hebräischen Wort *sheol*. Als Beweis siehe die Zitate der Apostel aus dem Alten Testament, in denen sie es wiedergeben. Zum Beispiel ist **Apostelgeschichte 2:27**, „Du wirst *meine Seele nicht in der Hölle verlassen*“, ein Zitat aus **Psalms 16:10**, „Du wirst meine Seele nicht in der Hölle *verlassen*.“ Und **1Kor 15,54.55**: „Der Tod wurde im Sieg verschlungen. O Tod, wo ist dein Sieg? O *Hades* [Grab], wo ist dein Sieg?“ ist eine Anspielung auf **Jesaja**.

25:8, „Er wird den Sieg verschlingen“ und zu Hos. **13:14**: „Oseol, ich werde deine Plagen sein; Oseol, ich werde deine Vernichtung sein.“

INDEN FOLGENDEN FÄLLEN KOMMT DIE HÖLLE AUS DEM GRIECHISCHES WORT „HADES“.

Matt. 11:23-- „Und du, Kapernaum, der du in den Himmel erhöht bist, sollst in *die Hölle* *hinabgebracht werden*.“ **Lukas 10,15**: „Sollt in *die Hölle stoßen*.“ [In Bezug auf Privilegien usw. wurde die Stadt sehr begünstigt oder, im übertragenen Sinne, in den Himmel erhoben; aber aufgrund des Missbrauchs der Gunst Gottes wurde sie erniedrigt oder, im übertragenen Sinne, in den Untergang geworfen, *gestürzt*, zerstört. Heute ist sie völlig in Vergessenheit geraten, dass sogar der Ort, an dem sie stand, umstritten ist. Kapernaum wurde mit Sicherheit *zerstört und* in den Untergang gestürzt.]

Lukas 16:23. – „In *der Hölle* hob er seine Augen auf und war Peiniger.“ [Aparabolisch Abbildung. Siehe Artikel „TheRichManandLazarus.“]

Offb. 6:8. – „Und siehe, das blasse Pferd und sein Name, der auf ihm war Tod und *Hölle* folgten mit ihm.“ [Symbol der Zerstörung oder *des Grabes*.]

Matt. 16:18.- „Auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten *der Hölle* werden sie nicht überwältigen.“ [Hier wird das Grab als großes Gefängnis mit starken Türen dargestellt Gefangene, das Ergebnis des Lösegeldes, das er ein für alle Mal gab.

Vergleiche **Lukas 4:18; Jes.61:1.]**

CHRISTIN „HÖLLE“ (HADES) UND AUFERSTANDEN

AUS DER „HÖLLE“ – APOSTELGESCHICHTE 2:1,14,22-31 .

„Und als der Tag des Pfingstens gekommen war, ... erhob Petrus ... seine Stimme und sagte ... Jemen von Israel, ergreift diese Worte: - Jesus von Nazareth, ein von Gott anerkannter Mann unter euch, ... befreit durch den bestimmten Rat und vor der Erkenntnis Gottes [„Er wurde für unsere Sünden befreit“], habt ihr genommen und von bösen Händen gekreuzigt und getötet: den Gott erhob sich und löste die Schmerzen des Todes, denn es war nicht möglich, dass er etwas davon sehen sollte [denn das Wort Jehovas hatte zuvor seine Auferstehung verkündet]; denn David redet von ihm [verkörpert oder spricht für ihn]: „Ich [Christus] sah den Herrn [Jehova] immer vor meinem Angesicht; denn er war auf meiner rechten Hand, dass ich nicht bewegt werden sollte. Darum jubelte mein Herz, und meine Zunge war froh; außerdem wird mein Fleisch ruhen.“ Ich hoffe, denn du wirst die *Hölle* meiner Seele nicht *verlassen* , und du wirst auch nicht unter deinem Heiligen leiden, um Verderbnis zu sehen. Du [Jehova] hast es mir bekannt gemacht [Christus] die Wege des Lebens“[dein Plan]. Hier bringt unser Herr, verkörpert durch den Propheten David, seinen Glauben an Jehovas Versprechen der Auferstehung und an die herrliche Erfüllung des Plans Jehovas durch ihn zum Ausdruck und freut sich über die Aussicht.

Petrus fährt dann fort und sagt: „Männer und Brüder, lasst mich offen zu euch vom Patriarchen David sprechen, dass er sowohl tot als auch begraben ist und dass sein Pulch bis heute bei uns ist [so dass sich diese Prophezeiung nicht auf ihn selbst hätte beziehen können; denn *seine* Seele wurde in der „Hölle“ [*Hades*] *zurückgelassen*, und *sein* Fleisch sah Verwesung]: Deshalb war er ein Prophet und wusste, dass Gott mit einem Eid geschworen hatte Ihm, der von der Frucht seiner Lenden, nach dem Fleisch, würde er Christus auf seinen Thron erheben; er Als er dies sah [prophetisch], sprach er von der Auferstehung Christi [aus der „Hölle“ – *Hades* – *in die* er wegen unserer Vergehen gehen muss] , dass diese Seele nicht *in der Hölle* [*Hades* – der Todeszustand] zurückgelassen wurde und dass sein Fleisch auch keine Verderbnis sah . **R1498: Seite 44]** wurde von Gott für unsere Vergehen ausgeliefert, ging in die „Hölle“, das Grab, den Zustand des Todes, der Zerstörung (**Ps 16,10**); und zweitens, dass er gemäß der Verheißung durch eine AUFERSTEHUNG aus der „Hölle“, dem Grab, dem Tod, *der* Zerstörung befreit worden sei – durch eine Auferstehung zum Leben, durch eine erneute Erschaffung des gleichen identischen Wesens, noch herrlicher, und sogar erhöht bis zum Ausdruck der Person des Vaters. (**Hebräer 1:3.**) Und nun erklärt „dieserselbe Jesus“ (**Apostelgeschichte 2:36**) in seiner späteren Offenbarung an die Kirche:

Offb. 1:18. – „Ich bin der Lebende und war tot, und siehe, ich lebe in Ewigkeit, Amen, und habe die Schlüssel zur *Hölle* [*Hades*, zum Grab] und zum Tod.“

Amen! Amen! unsere Herzen antworten; denn in seiner Auferstehung sehen wir das herrliche Ergebnis des gesamten Plans Jehovas, der durch die Macht des Auferstandenen verwirklicht werden soll, der jetzt die Schlüssel der Hölle und des Todes innehat und zu gegebener Zeit alle Gefangenen freilassen wird – die deshalb die „Gefangenen der Hoffnung“ genannt werden – **Sach 9:12**. Keine List oder List kann diese Schriften auf *irgendeine* Art und Weise entreißen und zur Stützung dieser monströsen und gotteslästerlichen päpstlichen Tradition der ewigen Qual verdrehen. Wäre das unsere Strafe gewesen, hätte Christus, unser stellvertretendes Opfer, immer noch bis in alle Ewigkeit andauern müssen – was nicht der Fall ist, wie diese Schriften bestätigen. Aber der Tod war unsere Strafe, und „er starb für unsere Sünden“ und „auch für diese“. in der ganzen Welt.“ – 1 **Kor. 15:3; 1. Johannes 2:2**.

Offb. 20:13,14.-- „**Und** diese Agaven vernichteten die Toten, die darin waren; und der Tod und die *Hölle* überlieferten die Toten, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Taten. Und der Tod und *die Hölle* wurden in den Feuersee geworfen: Dies ist der zweite Tod.“ [Der Feuersee ist *das Symbol* der endgültigen und ewigen Zerstörung.]

ANDERES VORKOMMEN SOFTHEWORT „HÖLLE.“

Nachdem wir das Wort „*sheol*“, das ursprüngliche und einzige Wort im Alten Testament für „Hölle“, und das Wort „*hades*“, das im Neuen Testament am häufigsten mit „Hölle“ wiedergegeben wird, untersucht haben, sind uns alle verbleibenden Stellen in der Schrift aufgefallen, in denen das englische Wort „Hölle“ vorkommt. Im Neuen Testament gibt es nur zwei andere Wörter als „*hades*“, die mit „Hölle“ wiedergegeben werden, nämlich *gehenna* und *tartaroo*, die wir in der genannten Reihenfolge betrachten werden.

GEHENNA.

Dieses Wort kommt zwölfmal vor. Es ist die griechische Schreibweise der hebräischen Wörter, die mit „das Tal von Hinnom“ übersetzt werden. Dieses Tal lag direkt außerhalb der Stadt Jerusalem und diente als Abwasserkanal und Müllverbrennungsanlage für diese Stadt. Die Innereien, der Müll usw. wurden dort entleert, und die Feuer brannten ununterbrochen, um alles, was darin abgelagert war, vollständig *zu verzehren*, wobei Schwefel zu ASS hinzugefügt wurde. Die Verbrennung und die vollständige Vernichtung sind gewährleistet. Aber das Lebendige wurde niemals *in Gehenna* geworfen. Den Juden war es nicht gestattet, irgendein Lebewesen zu foltern.

Wenn wir bedenken, dass Gott uns im Volk Israel Anschauungsunterricht gab, um seine gegenwärtigen und zukünftigen Handlungen und Pläne zu veranschaulichen, *sollten wir erwarten, dass dieses Tal von Hinnom oder Gehenna* auch seine Rolle bei der Veranschaulichung zukünftiger Dinge spielen würde, dass ihre Stadt ein Abbild des Neuen Jerusalems war, dem Sitz des Königreichs

Macht und Zentrum der Autorität – die Stadt (Regierung) des Großkönigs Immanuel. Wir erinnern uns auch daran, dass die Regierung Christi im Buch der Offenbarung (**Offenbarung 21,10-27**) unter der Figur einer Stadt – dem Neuen Jerusalem – dargestellt wird. Er hat erklärt, dass nichts darin *enthalten sein soll*, was verunreinigt, oder die eine Abscheulichkeit wirken, orlies; aber nur solche, wie das Lamm als lebenswert schreiben wird. Diese Stadt, die die erlöste Welt am Ende des Jahrtausends darstellt, wurde in der irdischen Stadt Jerusalem symbolisiert oder dargestellt; und die Verunreinigenden, die Abscheulichen usw., die Klasse der Lebensunwerten, die nicht eintreten, wurden durch den Müll und die schmutzigen, leblosen Kadaver dargestellt, die zur völligen Vernichtung *nach Gehenna* außerhalb der Stadt geworfen wurden. Dementsprechend finden wir, dass diejenigen, die nicht für lebenswürdig befunden wurden, ins Feuer geworfen werden sollen (Offenbarung **20:15**) – Feuer hier, wie überall, da es ist als Symbol der Zerstörung verwendet.

So sehen wir, dass *Gehenna*, während *Gehenna* der Stadt Jerusalem als Ort der Müllverbrennung einen sinnvollen Zweck erfüllte, wie die Stadt das zukünftige Handeln Gottes veranschaulichte, wenn die Sicherung und die unreinen Elemente für immer zerstört und daran gehindert werden, das Heilige und Reine zu verunreinigen, nachdem das Zeitalter des Gerichts oder Prozesses alle bewiesen hat – welche Schafe und welche Ziegen.

Gehenna war also ein Sinnbild oder eine Veranschaulichung des *zweiten* Todes – der endgültigen und vollendeten Zerstörung. Streng genommen konnte keine Gefahr des *zweiten* Todes bestehen, solange unter dem ersten oder adamischen Tod keine Lösegeld gegeben worden war. Folglich konnte niemand dem zweiten Tod vor dem Kommen unseres Herrn schuldig sein, der den Plan Gottes (der durch Christus verwirklicht werden sollte) für die Auferstehung des Sünders ans Licht brachte vom *ersten* Tod an, und eine zweite Prüfung der einzelnen Menschen für den ewigen Fortbestand dieses Lebens, durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz Christi ist der Weltgeneral dieser Strafe unterworfen: niemand außer *den geweihten Gläubigen* könnte sich dieser Strafe schuldig machen, denn kein anderer ist *der* Verurteilung entgangen, die auf der Welt lastet – dem ersten Tod für Adams Sünde. **8:1; 4:6-8.**

Aber denken Sie daran, dass Israel, obwohl es den anderen Menschen in dieser Angelegenheit nicht voraus war und es auch nicht sein konnte, mit dem Ziel verwendet wurde, als Vorbild für den künftigen Umgang Gottes mit der Rasse genutzt zu werden. Typischerweise wurde es so behandelt, als wäre *das Lösegeld* gegeben worden, bevor es Ägypten verließ, obwohl nur ein typisches Lamm getötet worden war. Als Jerusalem gebaut wurde und der Tempel – stellvertretend für den wahren Tempel – wurde

Ihre Priester repräsentierten das verherrlichte *königliche* Priestertum, und ihr Gesetz und seine Forderungen nach vollkommenem Gehorsam stellten das Gesetz und die Bedingungen des Neuen Bundes dar, die zur Segnung der Gehorsamen und zur Verurteilung der Sünder in Kraft gesetzt werden sollen, denen sich nicht unterwerfen wird, wenn ihnen die volle Macht gegeben wird der gerechten Herrschaft und den Gesetzen des Großkönigs.

Angesichts der Tatsache, dass Israels Staatswesen, sein Zustand usw. diejenigen der Welt im kommenden Zeitalter vorwegnahmen, wie angemessen ist es für uns, das Tal oder den Abgrund, *Gehenna*, als ein Bild des zweiten Todes zu finden, die völlige Zerstörung im kommenden Zeitalter von allem, was der Erhaltung unwürdig ist; und wie treffend ist auch das Symbol „Feuersee, brennend mit Schwefel“ (**Offenbarung 19,20**), das aus demselben *Gehenna* oder Tal von stammt Hinnom, der ständig mit Schwefel brennt. Der Ausdruck: Das Brennen mit Schwefel „fügt dem Symbol „Feuer“ Kraft hinzu, um die völlige und unwiderrufliche Zerstörungskraft des zweiten Todes auszudrücken; denn die neuesten Schlussfolgerungen von Wissenschaftlern besagen, dass brennender Schwefel der tödlichste bekannte Wirkstoff ist aktive) Menschen unter diesen (bildlichen) Gesetzen, zu diesem (bildlichen) Abgrund, außerhalb dieser (bildlichen) Stadt, würden weitgehend den tatsächlichen Sätzen dieses echten Gerichts und der Richter in der Erweiterung entsprechen. Wenn diese Punkte im Hinterkopf behalten werden, werden sie uns sehr dabei helfen, die Worte unseres Herrn in Bezug auf *Gehenna* zu verstehen; Denn obwohl das gerade vorhandene buchstäbliche Tal benannt und erwähnt wurde, enthalten diese Worte doch Lehren über das zukünftige Zeitalter und das antitypische *Gehenna* – den zweiten Tod.

MATT.5:21,22 .

„Ihr habt gehört, dass vor langer Zeit gesagt wurde: ‚Du sollst nicht töten; und wer auch immer töten wird, soll den Richtern zur Rechenschaft gezogen werden.‘ Aber ich sage euch: Wer auch immer ohne Grund zornig auf seinen Bruder ist, *soll* [zukünftig – nach den Vorschriften des wahren Königreichs] den Richtern zur Rechenschaft gezogen werden; wird in Gefahr des Hohen Rates sein; wer aber sagen wird: „Du Narr“, wird in Gefahr *der Hölle [gehenna] Feuer sein.*“

Um diese Verweise auf Rat, Richter *und Gehenna* zu verstehen, sollte jeder etwas über jüdische Vorschriften wissen. Der „Gerichtshof“ bestand aus sieben Männern (oder dreiundzwanzig, die Zahl ist umstritten) und hatte die Befugnis, über einige Arten von Verbrechen zu urteilen. Der Hohe Rat oder Sanhedrin bestand aus einundsiebzig Männern mit anerkannter Gelehrsamkeit und Befähigung ews, und seine Aufsicht lag über den schweren Stoffen. Die schwerste Strafe

war der Tod, aber bestimmte sehr widerwärtige Kriminelle wurden nach ihrem Tod einer Empörung ausgesetzt, indem sie begraben und mit den Kadavern von Hunden, dem Müll der Stadt usw. nach *Gehenna* geworfen wurden, um dort verzehrt zu werden. Der Zweck dieser Verbrennung in *Gehenna* bestand darin, das Verbrechen und den Verbrecher in den Augen des Volkes verabscheuungswürdig zu machen und zu zeigen, dass der Täter ein hoffnungsloser Fall war. Es muss daran erinnert werden, dass ich Israel hoffte auf eine Auferstehung aus dem Grab, und daher kümmerten sie sich besonders um die Leichen ihrer Toten. Da sie sich der Fülle der Macht Gottes nicht bewusst waren, dachten sie, dass sie ihre Hilfe für diesen Text brauchten. (**Exod. 13:19; Hebräer 11:22; Apostelgeschichte 7:15,16.**) Daher bedeutete die Zerstörung des Körpers in *Gehenna* nach dem Tod für sie den Verlust der Hoffnung auf zukünftiges Leben durch eine Auferstehung. Somit stellte es den zweiten Tod auf die gleiche bildliche Weise dar, wie das Yasa-Volk eine zukünftige Ordnung der Dinge unter dem Neuen Bund darstellte oder illustrierte.

Beachten Sie nun, dass unser Herr sie in den obigen Worten darauf hingewiesen hat, dass ihre Auslegung des Gesetzes, so streng es auch war, die tatsächliche Bedeutung dieses Gesetzes unterschätzte, da es unter dem wirklichen Königreich und den Richtern ausgelegt werden soll, die nur ihre eigenen verkörperten. Er zeigt, dass das Gebot ihres Gesetzes, „Du sollst nicht töten“, viel weiter reichte, als sie annahmen; dass *böswilliger Zorn* und Schmähung „in Betracht gezogen“ werden sollen. Die Verletzung des Gesetzes Gottes unter dem Neuen Bund und die Tatsache, dass solche Menschen unter den günstigen Bedingungen dieses neuen Bundes sich nicht so gründlich reformieren, dass sie Gottes Gesetz vollständig befolgen, würden als würdig angesehen, was das Gesetz des Neuen Bundes bedeutet. *Gehenna* in ihrer Nähe verkörperte den zweiten Tod. Die Kraft und Strenge dieses Gesetzes wird jedoch nur in dem Maße durchgesetzt, wie die Disziplin, die Vorteile und die Unterstützung, die es jedem ermöglicht, sich daran zu halten, und dennoch missachtet werden.

Derselbe Gedanke wird fortgesetzt

MATT.5:27-30 .

Auch hier steht die Wirkungsweise von Gottes La Wunder, dem Neuen Bund, im Gegensatz zu seiner Wirkungsweise unter dem Alten oder Jüdischen Bund, und die Lektion der Selbstbeherrschung wird durch die Aussage bestärkt, dass es weitaus gewinnbringender ist, dass Menschen sich weigern sollten, verdorbene Wünsche zu befriedigen (obwohl sie so lieb wie das rechte Auge und als bequem und fast unentbehrlich als rechte Hand waren), als dass sie diese befriedigen und im zweiten Tod die Zukunft verlieren sollten. Leben, das durch die Sühne allen zur Verfügung gestellt wird, die zur Vollkommenheit, zur Heiligkeit und zu Gott zurückkehren werden.

Diese Ausdrücke unseres Herrn dienen nicht nur dazu, uns *die Vollkommenheit* (**Röm. 7,12**) des Gesetzes Gottes zu zeigen und wie vollständig es im Millennium definiert und durchgesetzt wird, sondern sie dienten auch als Lektion für die Juden, die zuvor durch Moses' Befehle nur das grobe Äußere des Gesetzes Gottes sahen. Jetzt muss ich die Möglichkeit sehen, sie zu behalten.

feinere Bedeutung des von Christus offenbarten Gesetzes. Hätten sie seine Lehren verstanden und angenommen, hätten sie geschrien: Ach! Wenn Gott uns so richten würde, durch die bloßen Gedanken und Absichten des Herzens, würden wir alle unrein und völlig vernichtet sein und auf nichts anderes hoffen als auf die Verurteilung, um zu *gehenna* (zur völligen *Vernichtung*, als brutale Tiere). Sie hätten geschrien: „Zeigt ein größeres Priestertum als das von.“ Aaron, ein Priester und lehrbar, das Gesetz *voll und ganz* zu schätzen, und fähig, unseren gefallen Zustand und unsere ererbten Schwächen voll und ganz zu würdigen und mitzufühlen, und er solle für uns „bessere Opfer“ darbringen und uns die nötige größere Vergebung der Sünden gewähren, und lass ihn als einen großen Arzt uns heilen und wiederherstellen, damit **[R1498: Seite 47]** wir dem vollkommenen Gesetz Gottes von Herzen gehorchen *können*. Dann hätten sie alle ihre Bedürfnisse in Christus gefunden.

Aber diese Lektion lernten sie nicht, denn die Ohren ihres Verständnisses waren „stumpfsinnig“. Daher wussten sie nicht, dass Gott bereits den Priester, das Opfer, den Lehrer und den Arzt *vorbereitet hatte*, die sie brauchten – der zu gegebener Zeit diejenigen erlöste, die unter dem *Vorbildgesetz* standen, sowie alle, die nicht unter ihm standen, und der ebenfalls „zu gegebener Zeit“ bald mit seiner Wiederherstellungsarbeit beginnen wird – den Blinden das Sehvermögen wiederherstellen wird Dann werden die „Schleier“ weggenommen – der Schleier der Unwissenheit, des Stolzes und der menschlichen Weisheit, den Satan jetzt nutzt, um die Welt vor Gottes wahren Gesetz und wahren Erlösungsplan in Christus zu verblenden.

Und hier zeigte die Lehre unseres Herrn nicht nur das Gesetz des Neuen Bundes und lehrte das Judentum, sondern sie war auch von Nutzen für die Kirche des Evangeliums. Je mehr wir *die Genauigkeit* des Gesetzes Gottes und das, was unter seinen Anforderungen Vollkommenheit ausmachen würde, erfahren, desto mehr erkennen wir, dass unser Erlöser vollkommen war und dass wir, die wir uns Gott als Hütern dieses Gesetzes überhaupt nicht empfehlen können, Annahme finden können Nur unter dem Verdienst unseres Erlösers kann man sich mit dem Vater verbinden, während jemand von diesem „Körper“ sein kann, bedeckt mit dem Mantel seiner Gerechtigkeit, außer den Geweihten, die *sich bemühen*, nur das zu tun, was Gott wohlgefällig ist, was die Vermeidung von Sünden im Rahmen ihrer Möglichkeiten einschließt. Doch ihre Annehmbarkeit bei Gott beruht nicht auf ihrer Vollkommenheit, sondern auf der Vollkommenheit Christi Sie genießen jedoch eine klare Einsicht in das vollkommene Gesetz Gottes, auch wenn sie nicht auf die vollkommene Einhaltung der Regeln angewiesen sind. Sie haben Freude daran, den Willen Gottes im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erfüllen, und je besser sie sein vollkommenes Gesetz kennen, desto besser können sie sich selbst beherrschen und sich ihm anpassen. So haben auch die Worte des Herrn eine wertvolle Lektion.

Der Punkt, der jedoch klar zur Kenntnis genommen werden muss, ist der häufig gemachte Fehler, anzunehmen, dass das *Gehenna*, das die Juden kannten und von dem unser Herr zu ihnen sprach, ein Feuersee sei, der bis in alle Ewigkeit brenne, in den alle geworfen würden, die „wütend auf einen Bruder“ werden und ihn „Narr“ nennen oder „aufsehen“.

„Nein, der Punkt ist, dass *Gehenna* den zweiten Tod symbolisiert – völlige, vollständige und ewige Zerstörung . Das *zeigt* sich deutlich *daran*, dass es *dem Leben* als Gegenteil gegenübergestellt wird.“

MATT.10:28; LUKAS 12:5 .

„Fürchte dich nicht vor denen, die den Körper töten, aber nicht in der Lage sind, die Seele zu töten, sondern fürchte dich vielmehr vor dem, der sowohl die Seele als auch den Körper in der Hölle *zerstören kann*“ *[gehenna]*. [Siehe auch einen anderen Bericht über denselben Vortrag von **Lukas – 12:4,5.**]

Hier wies unser Herr seine Anhänger auf den großen Grund hin, den sie für Tapferkeit und Mut unter den schwierigsten Umständen hatten. Sie mussten Verfolgung erwarten und alle Arten von Übel, die fälschlicherweise gegen sie gesprochen wurden, um seinetwillen und um der „guten Botschaft“ willen, zu deren Ministern und Herolden er sie gemacht hatte; ja, es würde die Zeit kommen, dass jeder, der sie töten wollte, das denken würde Ich war Gottes Dienst. Ihr Trost oder ihre Belohnung dafür sollte kommen, nicht im gegenwärtigen Leben, sondern in einem *zukünftigen Leben*. Sie waren beruhigt und glaubten, dass sie gekommen waren, um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben, und dass alle in ihren Gräbern zu *gegebener Zeit* die Stimme des Erlösers hören und hervorkommen müssten, entweder um zu belohnen (wenn ihr Prozess in diesem Leben erfolgreich bestanden wurde), oder um vor Gericht zu stehen, wie es der großen Mehrheit sein muss, die im gegenwärtigen Leben nicht zu dem notwendigen Wissen und der notwendigen Gelegenheit gekommen war in the new trial.

Unser Herr spricht hier vom gegenwärtigen Leben und dem zukünftigen Leben (das er durch das Lösegeldopfer, das er gab, für alle sichern wollte). Er nennt diesen zukünftigen Zustand die wirkliche „Seele“ oder das wahre *Sein* („Seele“ bedeutet *Sein*) , während er das gegenwärtige Leben (das wirklich ein Sterben und nicht ein **lebendiger Zustand ist**) mit dem Wort „Körper“ bezeichnet oder anzeigt)Leben in diesen armen sterbenden Körpern, die, Voller Bindungen und Schwächen und Schmerzen, die du vom sterbenden Adam erhalten hast. Kümmere dich wenig um ihn, seine Nahrung, seine Kleidung, seine Freuden, im Vergleich zu der zukünftigen Existenz oder dem Wesen, das Gott für dich vorgesehen hat und das, wenn es gesichert ist, vielleicht für immer dein Anteil sein könnte. Fürchte dich nicht vor den Drohungen, oder den Blicken, oder den Taten der Menschen, deren Macht nicht weiter reichen kann als das gegenwärtige Wesen, das diese Körper verletzen und töten kann, sondern Candon omehr. Habe vielmehr Respekt und Ehrerbietung vor Gott, bei dem die Angelegenheiten des *ewigen Lebens liegen* – *fürchte dich vor Ihm* , der sowohl die gegenwärtige sterbende Existenz als auch die zukünftige Existenz *zerstören kann gehenna* – der zweite Tod.

Hier wird schlüssig gezeigt, dass *Gehenna* als Figur den zweiten Tod darstellte – die völlige Zerstörung, die im Falle eines Sturzes danach stattfinden muss

Nachdem sie durch das Opfer unseres Herrn die Möglichkeiten einer zukünftigen Existenz oder Existenz vollständig erhalten haben, erweisen sie sich der Gabe Gottes als unwürdig und weigern sich, sie anzunehmen, indem sie den Gehorsam gegenüber Gottes gerechten Anforderungen verweigern. Denn es heißt nicht, dass Gott Seele oder Körper in Gehenna *bewahren* wird, sondern dass er beides darin *zerstören kann* und wird. So wird uns gelehrt, dass jeder, der zum zweiten Tod verurteilt wird, hoffnungslos und für immer aus der Existenz ausgelöscht wird.

MATT.18:9; MARK9:43-47 .

[Da sich diese beiden auf denselben Diskurs beziehen, zitieren wir aus **Markus** – mit der Bemerkung, dass die Verse 44 und 46 sowie ein Teil von 45 nicht im ältesten griechischen Manuskript zu finden sind. Vers 48, der dasselbe lautet, steht jedoch in allen Manuskripten. Wir zitieren nur das, was im alten Manuskript steht.] „Wenn deine Hand dich beleidigt, so schneide sie ab. Es ist besser für dich, verstümmelt ins Leben zu gehen, als mit zwei Händen nach *Gehenna* zu gehen, in das Feuer, das du hast.“ Und wenn dein Fuß dich beleidigt, so schneide ihn ab. Es ist besser für dich, ins *Leben einzutreten*, als dass du zwei Füße in *Gehenna* begraben hast. Und wenn dein Auge dich beleidigt, so reiße es aus: Es ist besser für dich, mit einem Auge in das Reich Gottes einzugehen, als mit zwei Augen nach *Gehenna* *geworfen zu werden*, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“

Nachdem wir das Obige gelesen haben, müssen alle dem Propheten zustimmen, dass unser Herr seinen Mund für Gestalten und dunkle Sprüche geöffnet hat. (**Psalm 78,2; Matthäus 13,35**) Niemand glaubt, dass unser Herr den Menschen geraten hat, ihre Körper zu verwerten, indem sie ihre Gliedmaßen abschneiden oder ihre Augen ausstechen. Er will uns auch nicht verstehen, dass die Verletzungen und Entstellungen des gegenwärtigen Lebens über das Grab hinaus fortbestehen werden, wenn wir „in das Leben eintreten“ werden. Die Juden, die er ansprach, müssen ihn besser verstanden haben als viele andere. Denn zu dieser Zeit hatten die Juden keine Vorstellung von einem Ort der ewigen Qual und wussten, dass sich das Wort *Gehenna* auf das Tal außerhalb ihrer Stadt beziehen sollte, das kein Ort der Qual war (noch ein Ort, an dem etwas Lebendiges geworfen wurde), sondern ein Ort für die völlige Zerstörung dessen, was auch immer hineingeworfen werden könnte. Als sie sahen, dass der Ausdruck des Herrn in Bezug auf Gliedmaßen und Augen bildlich war, wussten sie, dass das erwähnte *Gehenna* nicht das Tal der Zerstörung war, sondern eine Zerstörung, die es vorwegnahm oder veranschaulichte.

Der Herr meint Folgendes: Das zukünftige Leben, das Gott für den von der Sünde verfluchten, befleckten und verurteilten Menschen vorgesehen hat, ist ein erhabener, wertvoller Wert Besser, als deine Mitglieder zu behalten und alles in Gehenna zu verlieren. Zweifellos haben die Zuhörer die Lektion auch als auf alle Angelegenheiten des Lebens anwendbar angesehen und verstanden, dass der Meister meinte, dass es ihnen reichlich vergelten würde, sich selbst viele zu verweigern.

Trost und Freuden und Geschmäcker, teuer als rechte Hand, kostbar als Auge und nützlich als Fuß, anstatt durch Befriedigung das kommende Leben zu verlieren und *in Gehenna, dem zweiten Tod*, völlig zerstört zu werden.

Aber was ist mit den Würmern und dem unauslöschlichen Feuer?

Wir antworten: Im wörtlichen *Gehenna*, das die Grundlage unseres Bildes des Herrn ist, fielen die Körper von Tieren usw. häufig auf Felsvorsprünge und nicht in das Feuer, das darunter weiter brannte. Wenn sie so freigelegt wurden, brüteten diese Würmer und wurden **[R1498:Seite 49]** zerstört, so vollständig und sicher wie diejenigen, die brannten. Niemand durfte den Inhalt dieses Tals stören; daher der Wurm und das Feuer Gemeinsam vollendeten sie das Werk der Zerstörung – das Feuer wurde nicht *gelöscht* und die Würmer starben nicht. Dies würde weder ein ewiges Feuer noch unsterbliche Würmer bedeuten – der Gedanke ist, dass die Würmer nicht abgestorben sind und die Kadaver dort zurückgelassen haben, sondern fuhr fort und vollendete das Werk der Zerstörung. So auch mit dem Feuer: Wenn es nicht gelöscht wurde, brannte es weiter, bis alles verzehrt war, so wie wir sagen könnten, wenn ein Haus brannte und es nicht kontrolliert oder gelöscht werden konnte, sondern brannte, bis das Gebäude zerstört wurde – es wäre ein „unauslöschliches Feuer“.

Unser Herr wollte *den Gedanken an die Vollständigkeit* und Endgültigkeit des zweiten Todes einprägen. Alle, die in den zweiten Tod gehen, werden gründlich und vollständig und für immer vernichtet werden; kein Lösegeld wird jemals wieder für irgendjemanden gegeben werden (**Röm. 6,9**); Und es wird eine Gelegenheit kommen, denn niemand, der des Lebens wert ist, wird hineingeworfen werden, sondern nur diejenigen, die die Ungerechtigkeit *lieben*, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen sind.

Nicht nur in den oben genannten Beispielen wird der zweite *Tod durch Gehenna deutlich dargestellt*, sondern es ist auch offensichtlich, dass derselbe Lehrer dieselbe Figur verwendet hat, **um dasselbe in den Symbolen der Offenbarung** darzustellen. Ich dachte, hier wird er nicht *Gehenna genannt*, sondern ein „Feuersee“.

Dasselbe Tal diente einst dem Propheten Jesaja als Grundlage einer Ansprache. (**Jes.66:24.**) Auch wenn er ihm keinen Namen gibt, beschreibt er es; und alle sollten beachten, dass er nicht, wie manche mit falscher Seide erwarten könnten, von Milliarden von Flammen und Folter spricht, sondern von den *Kadavern* derer, die gegen den Herrn verstoßen haben, die so als völlig vernichtet im zweiten Tod dargestellt werden.

Die **beiden vorangehenden Verse** zeigen *die Zeit* und stehen in perfekter Harmonie mit den Symbolen der Offenbarung: Sie liegt in *der neuen* Heilszeit oder im Millennium, im „neuen Himmel und in der Neuzeit“-Zustand der Dinge. Dann werden alle Gerechten die Gerechtigkeit sowie die Weisheit der völligen Vernichtung der unverbesserlichen, eigensinnigen Feinde des Rechts sehen – wie geschrieben steht: „Sie werden ein Abscheu vor allem Fleisch sein.“

GEHENNAOCCURSBUTTONCEMORE.--

JAKOBS3:6 .

„Die Zunge unter unseren Mitgliedern ist so wichtig, dass sie das Ganze verunreinigt Körper, und setzt den Lauf der Natur in Brand , *wenn er ins Feuer von Gehenna geht.*“

Hier weist der Apostel in starker symbolischer Sprache auf den großen und schlechten Einfluss einer bösen Zunge hin – einer Zunge, die (im übertragenen Sinne) durch Gehenna (im übertragenen Sinne) in Brand gesetzt wird. Denn eine Zunge, die ins Feuer *von Gehenna* gesetzt werden soll, bedeutet, dass eine Zunge durch eine perverse Veranlagung, eigensinnig, selbstsüchtig, hasserfüllt, böswillig ins Böse geraten kann, die Art von Veranlagungen, die trotz Wissen und Gelegenheit, wenn sie nicht kontrolliert und reformiert werden, gelten edwändig, zerstört zu werden – die Klasse, für die der „zweite Tod“ der wahre“ Feuersee, „das echte *Gehenna*“, ist beabsichtigt. Jemand in dieser Haltung kann durch seine Zungenart großes Feuer, zerstörerische Störung, die, wo auch immer es Kontakt gibt, während des gesamten Verlaufs böse wirken wird Natur.

TARTAROORENDEREDHELL.

Das griechische Wort *Tartaroo* kommt nur einmal im Neuen Testament vor und ist es übersetzt *Hölle*. Es findet sich in **2Petr.2:4**, wo es heißt:--

„Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern *warf sie in die Hölle [Tartaroo] und* übergab sie den Ketten der Finsternis, um sie dem Gericht aufzubewahren.“

Nachdem wir alle anderen Wörter in der Bibel, die mit „Hölle“ wiedergegeben werden, und alle Texte, in denen sie vorkommen, untersucht haben, schließen wir das Thema damit ab, denn es handelt sich um den einzigen Fall, in dem das Wort „Tartaro“ in der Heiligen Schrift vorkommt. Im obigen Text sind alle in Kursivschrift dargestellten Wörter aus *dem griechischen Wort „Tartaro“ übersetzt*. Offensichtlich waren die Übersetzer nicht in der Lage, das Wort zu übersetzen, kamen aber zu dem Schluss, dass sie nicht wussten , wo die bösen Engel gemäß der „Orthodoxie“ sein müssten, und so wagten sie es, sie *in die Hölle zu schicken, obwohl es sechs Wörter brauchte* , um die Idee in die Form zu bringen, die sie vorherbestimmt hatten .

Das von Petrus verwendete Wort *Tartaroo* ähnelt sehr stark *Tartarus*, einem Wort, das in der griechischen Mythologie als Name für *ein Darkabyssor-Gefängnis verwendet wird*. **[R1498: Seite 50]** Aber das Wort *Tartaroo* scheint sich mehr auf eine Handlung als auf einen Ort zu beziehen. Der Fall der Engel, die sündigten, erfolgte aus Ehre und Würde, in Verurteilung und Schande. Deshalb übersetzen wir den Satz lieber so: „Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern *erniedrigte sie* und lieferte sie den Ketten der Finsternis aus.“

Dies stimmt sicherlich mit den Tatsachen überein, die uns aus der Heiligen Schrift bekannt sind; denn diese gefallenen Geister verkehrten in den Tagen unseres Herrn und der Apostel auf der Erde. Daher waren sie nicht *irgendwo niedergeschlagen*, sondern „unten“ in dem Sinne, dass sie ihrer früheren Ehre und Freiheit *entwürdigt* und wie an einer Kette in der Dunkelheit gefesselt waren

Mächte durch Medien, die vorgeben, tote Menschen zu sein, die sie simulieren, *müssen ihre Arbeit immer im Dunkeln verrichten*, denn Dunkelheit ist die Kette, an die sie *bis zum* großen tausendjährigen Gerichtstag gebunden sind.

Ob dies bedeutet, dass sie sich in der nahen Zukunft usw. bei Tageslicht materialisieren können, ist schwer zu bestimmen. Wenn ja, würde es die Macht Satans, für eine kurze Zeit zu blenden und zu täuschen, erheblich erhöhen – bis die Sonne der Gerechtigkeit vollständig aufgegangen ist.

Damit schließen wir unsere Untersuchung der Verwendung des Wortes „Hölle“ in der Bibel ab. Gott sei Dank finden wir keinen Ort ewiger Qual wie die Glaubensbekenntnisse und Gesangbücher und viele Kanzeln, die fälschlicherweise lehren. Doch wir haben eine „Hölle“ gefunden, Sheol, *Hades*, zu der alle durch Adams Sünde verurteilt wurden und von der alle durch den Tod unseres Herrn erlöst werden; und diese „Hölle“ ist das Grab – der Tod Zustand. Und wir finden eine andere „Hölle“. „ (Gehenna – *der zweite Tod* – völlige Zerstörung) machte uns als letzte Strafe auf alle aufmerksam, die, nachdem sie erlöst und zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit und zur *vollen* Fähigkeit, ihr zu gehorchen, gebracht wurden, den Tod wählen werden, indem sie einen Weg des Widerstands gegen Gott und die Gerechtigkeit wählen. Und unsere Herzen sagen: Amen. Wahrhaft und gerecht sind deine Wege, du König der Nationen. Wer soll dich nicht verehren, o Herr, und Verherrliche deinen Namen? Für dich völlig heilig.

Und alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten werden offenbar.

THERICHMANANDLAZARUS.

LUKAS 16:19-31.

Die große Schwierigkeit bei vielen besteht darin, dass sie dies zwar als trennbar bezeichnen, aber darüber nachdenken und Schlussfolgerungen daraus ziehen, als ob es eine echte wörtliche Aussage wäre. Torgarditas wörtliche Aussage beinhaltet mehrere Absurditäten: zum Beispiel, dass der reiche Mann in die „Hölle“ kam, weil er die jährlichen Segnungen genossen und Lazarus nichts als Krümel gegeben hatte. Über seine Bosheit wurde kein Wort gesagt.

Wieder wurde Lazarus gesegnet, nicht weil er ein aufrichtiges Kind Gottes war, voller Glauben und Vertrauen – nicht weil er gut war – sondern einfach weil er *arm und krank war*. Wenn man dies wörtlich interpretiert, ist die einzige logische Lehre, die man daraus ziehen kann, dass wir niemals in zukünftige Glückseligkeit eintreten werden, wenn wir keine armen Bettler voller Wunden tragen; und dass, wenn wir jetzt feines Leinen und Lila tragen und jeden Tag reichlich zu essen haben, wir sicher von zukünftiger Qual sind. Auch hier ist der begehrte Platz außerhalb des Geschmacks „Abrahams Busen“; und wenn die ganze Aussage wörtlich genommen wird, muss auch der *Busen* vorhanden sein wörtlich, und es würde sicherlich nicht viele Millionen Kranke und Arme auf der Erde aufnehmen.

Aber warum sollte man Absurditäten in Betracht ziehen? Als Vergleichbares ist es leicht zu interpretieren. In einem Gleichnis ist das Gesagte niemals das Gemeinte. Wir wissen das von unserem Herrn

eigene Erklärungen seiner Gleichnisse. Als er „Weizen“ sagte, meinte er „Kinder des Königreichs“; „als er „Unkraut“ sagte, „gemeinte er“ die Kinder des Teufels; „als er „Schnitter“ sagte, waren seine Diener zu verstehen usw. (**Matthäus 13.**) Dieselben Klassen wurden durch unterschiedliche Symbole in verschiedenen Gleichnissen dargestellt. So sind der „Weizen“ eines Gleichnisses die „treuen Diener“ und die „weisen Jungfrauen“ anderer. In diesem Gleichnis repräsentiert der „reiche Mann“ eine Klasse und Lazarus eine andere Klasse.

Bei dem Versuch, ein Gleichnis wie dieses zu erläutern, eine Erklärung, die der Herr uns nicht gibt, ist Bescheidenheit darin angebracht, unsere Meinung dazu zum Ausdruck zu bringen. Wir geben daher die folgende Erklärung ab, ohne zu versuchen, dem Leser unsere Ansichten **aufzuzwingen**, es sei denn, es handelt sich um eine eigene wahrheitsgemäße, erleuchtete Beurteilung, die sie in Übereinstimmung mit Gottes Wort und Plan loben kann. Stehend stellte der „reiche Mann“ die jüdische Nation dar. Zum Zeitpunkt der Äußerung des Gleichnisses und auch schon lange zuvor hatten sie „jeden Tag prächtig gelebt“ – als besondere Empfänger der Gunst Gottes. Wie Paulus sagt: „Welchen Vorteil hat dann *der Jude*? In jeder Hinsicht: vor allem, weil ihnen die Orakel Gottes“ [Gesetz und Prophezeiung] anvertraut wurden. Die Versprechen an Abraham und David verliehen den Menschen *Königtum*, dargestellt durch *das „Lila“ des reichen Mannes*. Die typischen Opfer des Gesetzes bildeten im typischen Sinne eine heilige (gerechte) Nation, dargestellt durch das „feine Leinen“ des Reichen – symbolische Gerechtigkeit. – Rev. **19:8**.

Lazarus stellte die Ausgestoßenen der göttlichen Gunst unter dem Gesetz dar, die, obwohl sie sündig waren, nach Gerechtigkeit hungerten und dürsteten. Obwohl darunter „Zöllner und Sünder“ Israels waren, waren sie doch Heiden – alle Nationen der Welt außer den Israeliten. Sie lagen vor Freude. Sie lagen am Tor des reichen Mannes. Sie hatten keine reichen königlichen Versprechungen; nicht einmal in der Regel wurden sie gereinigt; aber in moralischer Krankheit, Verschmutzung und Sünde waren sie Gefährten von „Hunden“. Damals gab es abscheuliche Wesen, und die typisch reinen Juden nannten die Außenseiter „Heiden“ und „Hunde“ und aßen nie mit ihnen, heirateten sie nicht und hatten auch sonst keinen Umgang mit ihnen. (**Johannes 4:9.**) Die Worte des Herrn an die syrisch-phönizische Frau geben den Schlüssel dazu, wie diese „Krümel“ der göttlichen Gnade aus Israels Gnadengaben fielen ord, aber der Hundesitz der Krümel, die vom Stall ihres Herrn fallen.“ (**Matthäus 15,26.27**) Jesus heilte ihre Tochter und überreichte so den ersehnten Krümel Gnade.

und das Königreich wurde ihnen genommen, um es einem Volk zu geben, das seine Früchte hervorbrachte. – Matth. **21:43**. Der „reiche Mann“ starb an all diesen besonderen Vorteilen, und bald befand er (die jüdische Nation) sich in einem verstoßenen Zustand – in Schwierigkeiten, Trübsal und Bedrängnis. In einem solchen Zustand hat diese Nation von diesem Tag bis heute gelitten.

Auch Lazarus starb: Der Zustand der demütigen Heiden und der „Ausgestoßenen“ Israels veränderte sich, und von ihnen wurden viele von den Engeln (Boten, Aposteln usw.) in Abrahams Schoß getragen. Abraham wird als Vater der *Gläubigen dargestellt und empfängt alle Kinder aus dem Glauben*, die somit als die Erben anerkannt werden, also fallen die Abraham gegebenen Versprechen. Denn die Kinder des Fleisches teilen nicht die Kinder von Gott, „aber die Kinder der Verheißung werden zum Samen gezählt“ (*Kinder Abrahams*); „die sehen, ist Christus“ – und „Wenn ihr Christus angehört, dann seht ihr Abrahams Samen [Kinder] und ihre Erben gemäß der [abrahamischen] Verheißung.“ – Gal. **3:29**. Ja, der Zustand der damals bestehenden Dinge wurde durch den Tod beendet – die Auflösung der Gnaden, die Israel lange genossen hatte, für die Zeit. Dort wurde der Jude verstoßen und seitdem „keine Gunst“ erfahren, und die armen Heiden, die zuvor „Fremde aus dem Gemeinwesen [den Verheißungen] Israels *gewesen waren*, ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt“, wurden „durch das Blut Christi vernichtet“ und „versöhnt mit Gott.“ – Eph. **2:13**. Während das Volk von Judäa zur Zeit, als unser Herr dieses Gleichnis verkündete, immer wieder „Israel“, „die verlorenen Schafe des Hauses Israel“, „Städte Israels“ usw. genannt wurde, weil alle Stämme dort vertreten waren, gehörte tatsächlich die Mehrheit des Volkes zu den beiden Stämmen – Juda und Benjamin –, während die Masse der Stämme nicht aus Babylon unter Cyrus zurückkehrte, sondern allgemeine Erlaubnis. Und wenn die Nation der Juden (hauptsächlich zwei Stämme) in dem *einen* „reichen Mann“ repräsentiert würde, wäre es eine Harmonie der Zahlen, die fünf Brüder zu verstehen, um die zehn Stämme darzustellen, die im Ausland verstreut sind. Die Anfrage bezüglich ihnen wurde zweifellos gestellt, um zu zeigen, dass *alle etwas Besonderes sind*. Die Gunst Gottes endete für die zehn Stämme und auch für die beiden, die direkter angesprochen wurden. Es scheint *offensichtlich*, dass nur Israel gemeint war, denn *keine andere* **[R1498:Seite 52]** Nation als Israel hatte „Mose und die Propheten“ als Lehrer.

Zur Erklärung der Aussagen: „In der Hölle hob er seine Augen auf, als er in Qualen war“, und „Es ist eine große Kluft geschlossen.“ Die „Kluft“ ist der *große Unterschied* zwischen der Kirche des Evangeliums und dem Juden – der Erstere, der freie Gnade, Freude, Trost und Frieden genießt, ein wahrer Sohn Gottes, und der Letztere, der sich an das Gesetz hält, das ihn verurteilt und quält. Vorurteil, Stolz und Irrtum seitens des Juden Auf ihrer anderen Seite bilden sie die Bollwerke dieser Kluft, die den Juden daran hindert, in den Zustand der wahren Söhne Gottes zu gelangen, indem sie Christus und das Evangelium seiner Gnade annehmen. Das Bollwerk dieses Abgrunds, das die Gläubigen Gottes daran hindert, hineinzugehen

Knechtschaft mit den Juden – unter dem Gesetz – ist ihr Wissen, dass durch die Taten des Rasens jemand vor Gott gerechtfertigt werden kann, und dass, wenn jemand *das Gesetz hält* (sich ihm unterwirft, um zu versuchen, sich Gott zu empfehlen, weil er ihm gehorcht) Christus wird ihm nichts nützen. **(Gal.5:2-4.)** Also werden wir, die wir zur Klasse des Lazarus gehören, nicht versuchen, das Gesetz und das Evangelium zu vermischen, wohlwissend, dass sie nicht vermischt werden können, und dass wir denen nichts Gutes tun können, die immer noch am Gesetz festhalten und das *Opfer für die Sünden* ablehnen, die unser Herr gegeben hat Sie sind Anhänger ihrer Rasse und verleugnen alle besonderen Handlungen Gottes mit den „Vätern“ (Versprechen und Geschäfte, die sie aus Stolz und Selbstsucht nicht richtig begreifen und nutzen konnten); daher können sie nicht in den Schoß Abrahams gelangen, in den wahren Frieden und Frieden – den Teil davon alle wahren Kinder des Glaubens. – **Johannes 8:39; Röm.4:16; Gal.3:29.**

Es ist wahr, dass im Laufe des Evangeliums wahrscheinlich einige Juden zum christlichen Glauben kamen, aber einige von ihnen sollten in einem Gleichnis ignoriert werden, das das jüdische Volk als Ganzes darstellte. So wie Dives zunächst die orthodoxen Juden und nicht die „Ausgestoßenen Israels“ darstellte, so repräsentiert er bis zum Ende des Gleichnisses weiterhin eine ähnliche Klasse und stellt daher nicht solche Juden dar, die auf den Gesetzesbund verzichtet haben nahm den Neuen Bund an.

Mit dem Ende des Evangeliums kommt das Ende dieses Gleichnisses. Es endet nun, und bald wird der Jude aus der *Qual* herauskommen, in der er achtzehnhundert Jahre lang gewesen ist. Die Qual war nicht nur die oben beschriebene – die Qual eines Gesetzes, das keiner von ihnen jemals perfekt halten konnte (außer dem einen vollkommenen Menschen – Christus), sondern auch eine Pein anderer Art, nämlich Verfolgung. Der Jude hat Macht Die Jahrhunderte wurden von Heiden, Mohammedanern und bekennenden Christen erbittert verfolgt, doch nun erhebt sie sich allmählich zu politischer Freiheit und Einfluss; und als Volk werden sie zu Beginn des Jahrtausends eine große Bedeutung unter den Nationen haben Noch sollte es uns überraschen, von einem großen Erwachen unter den Juden zu hören, und von vielen, die kommen, um Christus anzuerkennen. Sie verlassen so ihren *Hadäerstaat* (nationaler Tod) und ihre Qual und kommen, die erste der Nationen, um durch den wahren Samen Abrahams, der Christus ist, gesegnet zu werden im Geiste beginnen schon, auf den zu schauen, den sie durchbohrt haben, und zu fragen: Ist das nicht der Christus? **(Sach. 12:10.)** Darum: „Rede wohlwollend zu Jerusalem und rufe ihr zu, dass ihre festgesetzte Zeit erfüllt ist.“ -- **Jes.40:1,2, Rand.**

Mit anderen Worten: Dieses Gleichnis scheint genau das zu lehren, was Paulus *in Rom erklärt hat*. **11:19-31**. Aufgrund des Unglaubens wurden die natürlichen Zweige abgebrochen und die wilden Zweige in die abrahamischen Verheißungen eingepropft. Das Gleichnis lässt die Juden in ihrer Not zurück und bezieht sich nicht auf ihre endgültige Wiederherstellung zu Gunsten – zweifellos, weil es für die Besonderheit des behandelten Themas nicht relevant war; aber Paulus versichert uns, dass, wenn die Fülle der Heiden – die Braut – wird, „sie [die Israeliten] werden“. erwirke *Barmherzigkeit durch deine* [Kirche] Barmherzigkeit. aber sie sind immer noch die Besitzer gewisser irdischer Verheißungen), die Häuptlingsnation **[R1498: Seite 53]** der Erde usw. zu werden. Als Beweis für diese Aussage zitiert er aus den Propheten und sagt: „Die Befreier werden aus Zion [der verherrlichten Kirche] kommen und werden die Gottlosigkeit von Jakob [dem Fleischsamen] abwenden.“ Was das Evangelium [hohe Berufung] betrifft, sind sie Feinde [um euretwillen abgeworfen; aber um die Wahl zu berühren, Sie werden geliebt um der Väter willen.“ „Denn Gott hat sie alle im Unglauben abgeschlossen, damit sie sich über alle erbarmen. Die Tiefen ihrer Reichtümer sind sowohl die Weisheit als auch die Erkenntnis Gottes!“ – **Röm. 11:26-33**.

Gleichnis von den Schafen und den Ziegen.

MATT.25:31-46.

Es wurde wahrhaftig gesagt, dass „Ordnung das erste Gesetz des Himmels“ ist, doch unserer Meinung nach haben nur wenige erkannt, wie nachdrücklich dies wahr ist. Wenn man auf den Plan der Zeitalter zurückblickt, gibt es nichts, was einen so schlüssigen Beweis für einen göttlichen Führer gibt, wie die Ordnung in all ihren Teilen.

Wie wir gesehen haben, hatte Gott bestimmte und festgelegte Zeiten und Jahreszeiten für jeden Teil seiner Arbeit; und am Ende jeder dieser Jahreszeiten erfolgte der Abschluss dieser Arbeit und die Beseitigung des Mülls, Vorbereitung für den Beginn der neuen Arbeit der folgenden Evangeliumszeit. So gab es am Ende des ersten Evangeliums (von der Schöpfung bis zur Sintflut), das, wie wir gesehen haben, unter die Kontrolle der Engel gestellt wurde, ein Abschlusswerk – - eine Ermahnung durch Noah, um zu verlassen und sich der Gerechtigkeit zuzuwenden, und eine Warnung vor einer gewissen Vergeltung. Und als das *volle Ende* der für diese Evangeliumszeit vorgesehenen Zeit gekommen war, gab es eine Auslese und Rettung der Sünden, die es wert waren, gerettet zu werden, und eine saubere Fegenvernichtung der Sünden der Schmelze; und mit dem, was blieb, begann eine neue Evangeliumszeit.

Am Ende der jüdischen Evangeliumszeit wird derselbe Befehl eingehalten – eine Ernte und vollständige Trennung der Spreu vom Weizen und eine gänzliche Ablehnung der letztgenannten Klasse aus der Gunst Gottes. Die wenigen werden für würdig befunden

Am Ende dieses Zeitalters begann ein neues Zeitalter, *dh* die Evangeliumszeit, und jetzt befinden wir uns inmitten der Schlussszenen (der Ernte) dieser Evangeliumszeit.

Der Weizen und das Unkraut, das in diesem Zeitalter zusammengewachsen ist, werden getrennt. Und mit der früheren Klasse, deren Haupt unser Herr Jesus ist, steht die Einweihung einer neuen Evangeliumszeit an, und diese sind fremde Bitten und Priester in dieser neuen Evangeliumszeit, während das Unkrautelement als völlig unwürdig dieser Gunst beurteilt wird.

So wie ein geschickter Mechaniker oder Handwerker den letzten Schliff gibt und die Abfallmaterialien von einem Teil seiner Arbeit wegbürstet, um den Beginn eines anderen Teils vorzubereiten, so hat Gott ein vollständiges Ende jeder Evangeliumszeit geschaffen, um das fertige Werk zu bewahren und die Sicherung abzuwerfen.

Während unser Herr diese Reihenfolge in Bezug auf die vergangenen und die gerade abschließende Evangeliumszeit einhält, weist er uns durch das Gleichnis darauf hin, dass dieselbe Reihenfolge in Bezug auf die Evangeliumszeit eingehalten wird, um dieser zu folgen.

Die Ernte des jüdischen Zeitalters wurde mit der Trennung des Weizens von der Spreu verglichen; die Ernte dieses Zeitalters mit der Trennung des Weizens vom Unkraut; und die Ernte des Tausendjährigen Zeitalters mit der Trennung der Schafe von den Ziegen.

Dass sich das Gleichnis von den Schafen und den Böcken auf das Jahrtausendalter bezieht, wird **in den Versen 31 und 32 deutlich**: „Wenn der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, DANN wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen und alle Völker vor ihm versammeln; und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte seine Schafe von den Böcken scheidet.“ Wie in der Gegenwart die Tat derjenigen, die vor Gericht stehen (die Kirche), wird einen Teil dieses Charakters ausmachen, der zu gegebener Zeit die endgültige Entscheidung des Richters in unserem Fall bestimmen wird, so wird es auch mit der Welt (den „Nationen“) im kommenden Zeitalter sein. Da in der Gegenwart der Prozess gegen die Mehrheit der einzelnen Mitglieder der Kirche endet, und die Entscheidung über ihren Fall wird lange vor dem Ende des Zeitalters getroffen (**2. Tim. 4:7,8**), **je nachdem**, wie viele Jahre die Herrschaft dauert, wird die Entscheidung in einigen einzelnen Fällen lange vor dem Ende des Zeitalters getroffen werden (**Jes. 65:20**); aber in beiden Zeitaltern gibt es eine Ernte oder eine allgemeine Trennungszeit am Ende des Zeitalters.

Zu Beginn des Jahrtausends, nach der „Zeit der Unruhe“, wird es eine Versammlung der lebenden Nationen vor Christus geben, und in ihrer bestimmten Zeit und Ordnung werden die toten Nationen aufgerufen, vor dem Richterstuhl Christi zu erscheinen – nicht um ein sofortiges Urteil zu erhalten, sondern um ein faires und unparteiisches Verfahren unter den günstigsten Umständen zu erhalten, dessen Ergebnis ein Verfahren sein wird Schlusssatz: als würdig oder unwürdig des ewigen Lebens.

Die Szene dieses Gleichnisses wird also nach der Zeit der Drangsal und nach der Erhöhung der „kleinen Herde“ auf den Thron gespielt, als die Nationen unterworfen wurden,

Satan gebunden (**Offenbarung 20:2**) und die Autorität des Königreichs Christi errichtet. Bis dahin wird die Braut Christi mit ihm auf seinem Thron sitzen und **[R1498:Seite 54]** wird an der Vollstreckung der Gerichte des großen Tages des Zorns teilgenommen haben. Nun erscheint der Menschensohn „in seiner Herrlichkeit“ der Welt und gemeinsam mit Jesus und seiner Braut Es geht der Sonne entgegen im Reich ihres Vaters. --**Matthäus 13:43**.

Hier ist das neue Jerusalem Johannes (**Offb. 21**), „diese heilige Stadt [Symbol der Regierung] ..., die von Gott aus dem Himmel herabkam“. Während der ganzen Zeit der Drangsal kam sie herab und berührte **nicht** die **Erde .2:34,35**) das böse Königreich des Fürsten der Finsternis.

Hier ist diese herrliche Stadt (Regierung), die mit einem für ihren Mann geschmückten Brautstrauß vorbereitet ist (**Offenbarung 21,2**), und die Nationen beginnen, im Licht davon zu wandeln. (**Vers 24.**) Diese mögen ihre Herrlichkeit und Ehre hineinbringen, aber „es wird auf keinen Fall etwas hineingehen oder daran teilhaben, was befleckt“ usw. (**Vers 27.**) Hier, aus der Mitte des Throns, fließt ein reiner Fluss des Wassers des Lebens (Wahrheit ohne Irrtum), und der Geist und die Bräute sagen: Komm und nimm die Freiheit frei. (**Offenbarung 22:17.**) Hier beginnt die Bewährung der Welt, der große Tag des Gerichts – tausend Jahre.

Aber selbst in dieser begünstigten Zeit der Segnung und Heilung der Nationen, wenn Satan gefesselt und das Böse zurückgehalten wird, die Menschheit aus dem Griff des Todes befreit wird und wenn das Wissen des Herrn die Erde erfüllt, werden sich zwei Klassen entwickeln, die unser Herr in diesem Gleichnis mit Schafen und Ziegen vergleicht die geführt werden sollen, sollen sich im Laufe des Zeitalters zur Rechten des Richters versammeln – Symbol seiner Zustimmung; aber die Ziegenklasse selbst - willensstark und stur, immer auf den Felsen kletternd - auf der Suche nach Ansehen und Anerkennung unter den Menschen - und sich von erbärmlichem Abfall ernährend, während die Schafe auf den reichen Weiden der Wahrheit grasen, die der Gute Hirte geliefert hat, werden sie zur Linken des Richters versammelt, der Position der Gunst gegenüber - als Gegenstand seiner Missgunst und Verurteilung.

Am Ende des Jahrtausends, in der letzten Ordnung der menschlichen Angelegenheiten, wendet sich Christus so an seine Schafe: „Kommt, ihr Gesegneten, ... erbt das Reich, das euch vom Grund der Welt an bereitet wurde.“ Welches Reich? War nicht das Reich unter dem ganzen Himmel, das den Heiligen gegeben wurde? – Dan. **7:22**.

Ja: wie wir es vorhergesehen haben, eine „kleine Herde“, „die Heiligen“, die *überwindenden „Schafe“ des Evangeliums, die dem Lamm (Jesus) gefolgt sind*, wohin auch immer er ging, durch Böses und durch guten Bericht, bis hin zur Opferung des Menschen

Leben, mit ihm sind sie zur göttlichen Natur und zum Thron des geistigen, unsichtbaren Reiches erhoben worden, und „Er [der Christus, Haupt und Leib] muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ (1. **Korinther 15:25.**) Die Heiligen werden mit Christus tausend Jahre lang regieren. --**Offb.20:6.**

Jesus nennt die Gläubigen des Evangeliums, die seine Stimme kennen und gehorchen, *seine Schafe*. Aber er sagt: „Ich habe noch andere Schafe, die nicht von dieser Herde sind [bezieht sich auf diejenigen, die im Jahrtausendalter seine Nachfolger werden sollten]: Auch sie muss ich [in Wahrheit und Gerechtigkeit während dieses Zeitalters] führen; ... und es wird eine Herde und einen Hirten geben.“ (**Johannes 10,16.**) Der Herr Jesus und die „kleine Herde“, die Braut, vereint als eins, werden der gute Hirte sein, der die Menschheit in *die eine Hürde* der Sicherheit führen wird – Harmonie mit Gott.

Diese schrittweise Arbeit der Trennung von Schafen und Ziegen erfordert für ihre Verwirklichung das gesamte Jahrtausendalter. Während dieses Zeitalters kommt jeder Einzelne nach und nach zur Erkenntnis Gottes und seines Willens, nimmt seinen Platz ein, indem er sich daran anpasst oder nicht, zur Rechten der Gunst oder zur Linken der *Ungnade*, je nachdem, wie sich herausstellt oder nicht, und die Chancen dieses Goldenen Zeitalters verbessert werden. Am Ende dieses Zeitalters ist die gesamte Menschheit *auf der Welt* (nicht die gegenwärtige Kirche) wird sich, wie im Gleichnis gezeigt, in zwei Klassen eingeteilt haben. Da es in der Natur der Schafe weitaus zahlreicher gibt als Ziegen, besteht kein Zweifel daran, dass die Schafherde mit dem dann vorhandenen vollkommenen Wissen die Zahl der Ziegen bei weitem übertreffen wird.

Das Ende dieses Zeitalters ist das Ende des Prozesses oder Gerichts der Welt, und die *endgültige* Entscheidung über die beiden Klassen wird getroffen. Die Ziegen, die das Element der Liebe – das Gesetz des Wesens und Reiches Gottes – nicht entwickelt haben, gelten als nicht lebenswert und müssen vernichtet werden, während die Schafe, die Gottähnlichkeit (Liebe) entwickelt haben und in ihren Charakteren zur Schau gestellt werden, als gemeinsame Herrscher eingesetzt werden sollen artforfutureages.

Das Werk der Wiederherstellung wird nicht ganz abgeschlossen sein, bis die große Masse der Menschheit, nachdem sie in den vollkommenen Zustand zurückversetzt wurde, wieder mit der Herrschaft über die Erde ausgestattet ist, die Adam zuvor innehatte, wie Gott gesagt hatte: „Nach unserem Gleichnis sollen sie Herrschaft haben über die Fische dieses Meeres und über die Vögel in der Luft und über das Vieh und über die ganze Erde ... und über alles Lebendige, das sich auf ihr bewegt.“ „Erde“ – ein **Herrscher** über die Erde, wie Gott über alle Dinge herrscht. und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht. (**Psalms 8:5-8.**) Die Herrschaft darf nicht übereinander sein, denn wenn das Gesetz der Liebe die Herzen der Menschen beherrscht, wird es eine Notwendigkeit geben, übereinander zu herrschen, wenn auch durch gegenseitige Zustimmung, veranlasst durch die Liebe, vielleicht durch Vorschriften

untereinander gemacht für das Gemeinwohl und den Segen der Sünde.

Dies ist also das Königreich, das seit Grundlegung der Welt *für die Menschheit* vorbereitet wurde. Es war zweckmäßig, dass der Mensch sechstausend Jahre unter der Herrschaft des Bösen leiden sollte, um dessen unvermeidliche Folgen, Elend und Tod, zu erfahren und um im Gegensatz dazu die Gerechtigkeit, Weisheit und Güte des Gesetzes Gottes – *der Liebe* – zu *beweisen*. Dann braucht es diese siebentausend Jahre unter der Herrschaft Christi, um ihn aus dem Verfall und dem Tod in den vollkommenen Zustand wiederherzustellen und ihn so zu befähigen, das Königreich zu erben, das seit der Grundlegung der Welt für ihn vorbereitet wurde.

Das Königreich, in dem alle Könige wirklich eine großartige, universelle *Republik sein werden*, deren Stabilität und gesegneter Einfluss durch die *Vollkommenheit* jedes einzelnen Bürgers gewährleistet werden, sind jetzt sehr erwünscht, aber eine Unmöglichkeit. Das Königreich der Heiligen wird während des Millenniums im Gegenteil eine Theokratie sein, die die Welt (während der Zeit ihrer Unvollkommenheit und Wiederherstellung) ohne Rücksicht auf ihren Zustimmungsgeber regieren wird Zustimmung.

Aber die Gerechten fragen, warum sie mit solcher Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft gekrönt sind. Und der Herr antwortet: Ich war hungrig, und du hast mich gefüttert, durstig, und du hast mir zu trinken gegeben; Ich war krank, und du hast mich besucht; im Gefängnis, und du bist zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: „Herr, als wir dich hungrig sahen und dich speisten? oder durstig und dir zu trinken gaben? Das habt ihr einem meiner letzten Brüder getan, ihr habt es getan, bis auf einmal.“

Achten wir darauf, wer diese sind, die der Herr seine Brüder nennt, und in welchem Sinne das Böse, das sie nennen, auf sie zutreffen mag. Wir stellen zunächst fest, dass er sich am Ende des Jahrtausends an die ganze Klasse der Gerechten wendet. Dann wird *alle* dieser Klasse Gelegenheit gehabt haben, sich um die Bedürfnisse der Brüder des Herrn zu kümmern. **49,50**); Aber die gesamte Schafklasse, die dann angesprochen wird, wird keine Gelegenheit gehabt haben, *diesen* Brüdern zu dienen. Millionen der Schafklasse werden von denen sein, die lebten, bevor die Evangeliumskirche existierte; andere von ihnen werden im Jahrtausend zur Reife gelangt sein, nachdem die Evangeliumskirche erhöht wurde und ihren Dienst nicht mehr benötigt.

Die Brüder der Gospel Church sind also nicht die einzigen Brüder Christi. Alle, die zu dieser Zeit zur Vollkommenheit wiederhergestellt sein werden, werden als Söhne Gottes anerkannt werden – Söhne im gleichen Sinne, in dem Adam ein Sohn Gottes war **(Lukas 3,38)** – *menschliche Söhne*. Und alle Söhne Gottes, ob auf der menschlichen, der engelhaften oder der göttlichen Ebene, sind *Brüder*. Die Liebe unseres Herrn für diese, seine Brüder, ist hier

ausgedrückt. Da die Welt nun Gelegenheit haben wird, denjenigen zu dienen, die in Kürze die göttlichen Söhne Gottes und Brüder Christi sein werden, werden sie im Laufe des Zeitalters reichlich Gelegenheit haben, zu kommen, um (einander) den menschlichen Brüdern zu dienen.

Wenn die toten Nationen wieder zum Leben erweckt werden, werden sie Nahrung, Kleidung und Schutz benötigen. So groß ihre Besitztümer in diesem Leben auch gewesen sein mögen, der Tod wird alle auf eine gemeinsame Ebene gebracht haben: das Kleinkind und den Mann reiferer Jahre, den Millionär und den Armen, die Gelehrten und die Ungebildeten, die Gebildeten und die Unwissenden und Erniedrigten; und alle werden reichlich Gelegenheit haben, Wohlwollen auszuüben, und so werden sie das Privileg haben, Mitarbeiter Gottes zu sein. Wir werden hier an die Veranschaulichung erinnert, die im Fall von Lazarus gegeben wurde: Jesus erweckte ihn nur aus dem Tod und erlaubte dann seinem jubelnden Freund, ihn aus seinen schweren Gewändern zu befreien und ihn zu bekleiden und zu speisen.

Darüber hinaus wird von ihnen gesagt, dass sie „krank und im Gefängnis“ seien (genauer: „unter Aufsicht“ oder „Wache“). Das Grab ist das große Gefängnis, in dem die Millionen Menschen in bewusstloser Gefangenschaft festgehalten wurden. Aber wenn sie aus dem Grab entlassen werden, ist die Wiederherstellung der Vollkommenheit keine augenblickliche Arbeit. Da sie noch nicht perfekt sind, können sie zu Recht als *krank* und *unter Aufsicht bezeichnet werden*. Sie sind weder tot noch vollkommen, und jeder Zustand zwischen diesen beiden wird zu Recht als Krankheit bezeichnet. Und sie werden weiterhin unter Beobachtung oder Aufsicht stehen, bis sie gesund sind – körperlich, geistig und moralisch vollkommen. Während dieser Zeit wird es reichlich Gelegenheit für gegenseitige Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Belehrung und Ermutigung geben.

Da nicht die ganze Menschheit auf einmal auferstanden sein wird, sondern nach und nach, im Laufe der tausend Jahre, wird jede neue Gruppe eine Armee von Helfern in denen finden **[R1498: Seite 56]**, die vorangegangen sein werden. Kommen Sie einfach in Einklang mit Gottes Gesetz – der Liebe – und beweisen Sie es durch ihre Werke. „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“

(Römer 13,10) und „Gott liebt“. Wenn also der Mensch wieder *zum Bild* Gottes – „sehr gut“ – wiederhergestellt wird, wird auch der Mensch einen lebendigen Ausdruck der Liebe haben.

Zu den Schafen sagte er: „Erbe das Reich, das dir von Grundlegung der Welt an bereitet wurde.“ Aber obwohl Gott es zuerst gegeben hat und es ihm wiederherstellen will, wenn er ihn auf das große Vertrauen vorbereitet hat, wollen wir nicht annehmen, dass Gott die Herrschaft nur *unter* oder im Widerspruch zu seinem höchsten Gesetz errichten will. „Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel,“ muss für immer das Prinzip der Regierung sein.

Von nun an wird der Mensch seine Herrschaft im Einklang mit dem Gesetz des Himmels regieren –

er hat Freude daran, seinen Willen fortwährend zu tun, „zu dessen Gunsten das Leben ist und zu dessen rechter Hand [Bedingung der Gnade] Freuden für immer sind.“ (**Psalms 16:11.**) Oh! Wer würde nicht sagen: „Eile uns voran, Zeitalter der Herrlichkeit“ und gebe Ruhm und Ehre dem, dessen liebevolle Pläne zu solch einem Segen erblühen.

Dann folgt die Botschaft an die Linken: „Geht von mir, ihr Verfluchten“ (verurteilt) – verurteilt als ungeeignete Gefäße für die Herrlichkeit und Ehre des Lebens, die sich dem formenden und formenden Einfluss der göttlichen Liebe nicht beugen wollten. Als diese meine Brüder hungrig und durstig, oder nackt, krank und im Gefängnis waren, habt ihr nicht für das Notwendige gesorgt und euch so ständig auf die Probe gestellt aus der Harmonie mit der himmlischen Stadt (Königreich); denn „in sie darf nichts eindringen, was sie verunreinigt.“ Die Entscheidung und der Satz bezüglich dieser Klasse lautet: „Geht von mir in das ewige Feuer [Symbol der Zerstörung]“ „An anderer Stelle (**Hebräer 2,14**) hieß es im Klartext, dass Christus „den *vernichten* wird, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel.“

„Und diese [die Böcke] werden in die ewige Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben“ [Griechisch: *aionios* – dauerhaft.]

Die Strafe ist so beständig wie ihr Lohn. Beide sind ewig.

EWIGE STRAFE.

Da die ewige Strafe damit feststeht, bleibt nur noch ein Punkt für die Diskussion offen, nämlich, welcher Art die Strafe sein wird?

Nehmen Sie Ihre Konkordanz und finden Sie heraus, was der große Richter über die Bestrafung vorsätzlicher Sünder sagt, die alle seine gesegneten Vorkehrungen für sie durch Christus verachten und ablehnen. Was finden Sie? Sagt Gott dort: „Alle Sünder *werden für immer in Folter leben*?“ Wir finden keinen einzigen Text, in dem dieser Klasse *Leben* unter allen Umständen versprochen wird.

Gottes Erklärungen versichern uns, dass er letztendlich ein sauberes Universum haben wird, frei von der Plage der Sünde und der Sünder, wenn der Erlösungsplan die Schafe von den Böcken getrennt hat.

Aber während wir in der Bibel keinen einzigen Vers finden, der sagt, dass *diese Klasse Leben*, Qual oder in irgendeinem anderen Zustand haben kann, finden wir eine Vielzahl von Passagen, die diesen Vers lehren. Von diesen gibt es nur einige Beispiele: „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*.“ (**Römer 6,23.**) „Die Seele, die sündigt, *wird sterben*.“ (**Hes. 18:4,20.**) „Alle Bösen wird Gott *vernichten*.“ (**Psalms 145:20.**) Die Bösen werden „umkommen“. (**Psalms 37,20.**) So hat Gott uns deutlich erklärt, was für eine ewige Strafe die Bösen haben werden – dass sie Tod und Vernichtung sein wird.

Die falschen Vorstellungen von Gottes Plan, mit den Unverbesserlichen umzugehen, die uns von unserer Wiege an gelehrt wurden, seit dem großen „Abfall“, der im Papsttum seinen Höhepunkt fand, sind allein für die allgemein vertretene Ansicht verantwortlich (die die Strafe vorsah).

vorsätzliche Sünder sind ein Leben der Folter) angesichts der klaren Aussagen des Wortes Gottes, dass ihre Strafe *der Tod sei*. Hören Sie, wie Paulus sehr deutlich erklärt, was die Strafe ist. Er spricht vom selben Tausendjährigen Jubiläum und von derselben Klasse, die trotz aller günstigen Gelegenheiten und der Fülle des Wissens dann nicht in Harmonie mit Christus kommen wird und daher „Gott nicht kennen“ wird und nicht gehorchen wird, sagt er – „*der bestraft werden soll*.“ Ach ja! Aber *wie bestraft wird er* ?

So theTemeaning und REAMEAMEABLEYSINESSTHISSTATEMENT -CERCERNING EVERLASTINGPUNISTERSAREREEDYSEEN, DIE VERSUCHTEN Zerstörung und NotinanySensePreservation.

Wir könnten dieses Thema hier belassen und bedenken, dass wir vollständig gezeigt haben, dass die ewige Strafe der Ziegenklasse **[R1498: Seite 57]** Zerstörung sein wird; aber wir möchten die Aufmerksamkeit auf einen anderen Punkt lenken, der die Wahrheit zu diesem Thema unterstreicht. Wir beziehen uns auf das griechische Wort *kolasin*, das in Vers 46 mit „Strafe“ übersetzt wird . Seine Bedeutung ist *das Abschneiden*, Beschneiden oder Abschneiden, wie beim Beschneiden von Bäumen; eine sekundäre *Bedeutung ist das Zurückhalten*. Illustrationen für die Verwendung von *Kolasin* lassen sich leicht aus klassischen griechischen Schriften entnehmen. Das griechische Wort für „Qual“ ist *Basinos*, ein Wort, das überhaupt nichts mit dem Wort *Kolasin* zu tun hat .

Kolasin, das Wort, das in **Matthäus 25,46 verwendet wird**, kommt nur an *einer* anderen Stelle in der Bibel vor, nämlich in **1Johannes 4,18** , wo es in der allgemeinen Version fälschlicherweise mit „Qual“ wiedergegeben wird, wohingegen es lauten sollte: „Furcht hat *Zurückhaltung* “ . ning, Zurückhaltung, Zurückhaltung.“ Und der Autor des *Emphatic Diaglott*, dieser wertvollen Übersetzung des Neuen Testaments, nachdem er *Kolasin* in **Matthäus übersetzt hatte. 25:46** Mit den Worten „Abschneiden“ heißt es in einer Fußnote:

„Die allgemeine Version und viele moderne Versionen *machen Kolasinion* zu ‚ewiger Strafe‘ und vermitteln die allgemein interpretierte Idee von *Basinos*, Qual. *Kolasin* kommt in seinen verschiedenen Formen nur an drei anderen Stellen im Neuen Testament vor: – Apostelgeschichte **4:21** ; 2Petr. **2:9**; 1Johannes **4:18** ; als Abschneiden von Ästen von Bäumen, oberster Pflaume. 2. *Zurückhalten, unterdrücken*. Die Griechen schreiben : „Der Wagenlenker hält [*kalazei*] seine feurigen Rosse zurück .“

übernommen [in der *Diaglott*], weil es besser mit dem zweiten Teil des Satzes übereinstimmt und so die Kraft und Schönheit der Antithese bewahrt. Die Gerechten gehen zum *Leben*, die Bösen zur *Ausrottung vom Leben und Tod*. – 2 **Thess. 1:9.**“

Betrachten Sie nun sorgfältig den Text und beachten Sie den Gegensatz oder Kontrast, der zwischen der Belohnung der Schafe und der der Ziegen gezeigt wird, die die richtige Vorstellung von *Kolasin* gibt – die eine Klasse geht in ewiges *Leben*, während die andere für immer vom Leben *abgeschnitten* – für immer im Tod *zurückgehalten wird*. Und das stimmt genau mit dem überein, was die Heiligen Schriften überall über den Lohn oder die Strafe vorsätzlicher Sünde sagen.

Denken Sie einen Moment über die Worte **von Vers 41 nach:** „Geht von mir, ihr Verfluchten [einst von Christus vom adamischen Fluch oder der Verurteilung zum Tode erlöst, jetzt aber verurteilt oder verflucht, als würdig des zweiten Todes, von dem, der sie vom ersten Fluch erlöst hat], in das ewige Feuer [Symbol der *ewigen Zerstörung*], vorbereitet für den Teufel und seine Boten“ [Diener].

Denken Sie daran, dass dies das letzte Urteil am Ende des letzten Prozesses ist – am Ende des Jahrtausends. Und niemand wird dann *Diener* Satans sein, unwissend oder unfreiwillig, so viele, die es nicht wissen; denn der große Erlöser, Christus, gewährt ein Jubiläum und befreit alle von den Schwächen und Nöten im Inneren und Äußeren, die jetzt vorherrschen, eine Folge von Adams Sündenfall – von dem er alle durch sein eigenes kostbares Blut erlöst hat od. Diese „Böcke“, die das Böse lieben und Satan dienen, sind die Boten („Engel“) Satans. Für diese und Satan und für keinen anderen hat Gott die ewige Zerstörung vorbereitet. -der zweite Tod. Feuer wird von Gott aus dem Himmel kommen und *sie verzehren*. Feuerverzehrendes und verschlingendes Feuer kann jeder zu schätzen wissen, es sei denn, seine Augen werden von falschen Lehren und Vorurteilen festgehalten. Niemand wusste jemals von *einem bewahrenden Feuer*; Und als Feuer, das nie bewahrt, *sondern immer verzehrt, benutzt* Gott es als Symbol der Futtervernichtung. – **Offb. 20:9.**

**THE LAKE OF FIRE AND BRIMSTONE, WAS
IST DER ZWEITE TOD.**

--REV.21:8.--

Mehrere prophetische Stiftbilder aus dem Millenniumszeitalter und seinem Werk in **den Kapiteln 20 und 21 der Offenbarung** zeigen deutlich den Zweck und das Ergebnis dieses Prüfungszeitalters, im Einklang mit den übrigen Heiligen Schriften, wie in den vorhergehenden Artikeln erwähnt.

Kapitel 20, Verse 2,4,11, mit **den Versen 1,2,10,11** von Kapitel 21, zeigen den Beginn des Zeitalters des Gerichts und die Eindämmung blendender Irrtümer und irreführender Systeme. Das Tier und der falsche Prophet sind die Hauptsymbole und stellen Organisationen oder Systeme des Irrtums dar, mit deren Erklärung wir nicht mehr aufhören werden. Der Kampf gegen die „Throne“ der Gegenwart und gegen die Systeme „Das Biest und der falsche Prophet“ folgt rasch

Mit der Einführung dieses Tausendjährigen Gerichts werden die Throne der gegenwärtigen Herrschaft über die Erde „gestürzt“ und die Herrschaft auf den großen Propheten und Richter übertragen, „dessen Recht es ist.“ (Vgl. **Dan. 7:9,14,22; Hes.21:27.**)

Und die Systeme des Irrtums werden bald als *der Zerstörung würdig beurteilt werden*, der Feuersee, der zweite Tod. – Offb. **19:20.**

Somit beginnt *die zweite* Zerstörung (oder der Tod) ziemlich früh im neuen Gericht – mit den **[R1498:Seite 58]** Systemen des Irrtums. Aber sie erreicht die Menschen als Individuen nicht, bis sie zuerst eine vollständige Gerichtsverhandlung hatten, mit der vollen Gelegenheit, das Leben zu wählen und für immer zu leben. **Die Kapitel 20,12,13** und **21,3-7** weisen auf die gesegnete, günstige Prüfung hin, in der alle, sowohl Tote als auch Lebende (mit Ausnahme der Kirche, die mit Jesus Christus Könige, Priester, Miterben und Richter sind), zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden, von Kummer und Schmerz befreit und von jedem blendenden Irrtum und Vorurteil befreit und „gemäß ihren *Werken*“ *auf die Probe gestellt werden*.

Das große Ergebnis dieser Prüfung wird ein reines Universum sein. Wie der Offenbarer es ausdrückt: „*Jedes Geschöpf*, das im Himmel und auf der Erde ist ... hat sagen hören: Segen und Ehre und Herrlichkeit und Macht sei dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm in Ewigkeit.“ Aber dieses Ergebnis wird im Einklang mit allen Handlungen Gottes in der Vergangenheit und Gegenwart erreicht werden, die immer die Willensfreiheit des Menschen anerkannt haben wähle Gut oder Böse, Leben oder Tod.

Wir können nicht daran zweifeln, dass, wenn Gott am Ende des Jahrtausends das Böse erneut für eine „kurze Zeit“ triumphieren lässt, um dadurch seine Geschöpfe auf die Probe zu stellen (die bis dahin sowohl mit dem Guten als auch dem Bösen und deren Konsequenzen gründlich vertraut sein werden und ihnen seine Gerechtigkeit gerecht vor Augen geführt haben), dass diejenigen, die schließlich das Böse bevorzugen und wählen, abgeschnitten – vernichtet werden. So wird Gott dafür sorgen Alle in alle Ewigkeit entfernen alle, die Gerechtigkeit nicht lieben und ihre Ungerechtigkeit hassen.

Wir haben in Bezug auf diese Prüfung gelesen, dass Satan danach streben wird , *die ganze* Menschheit zu verführen, deren Zahl dann nicht größer sein wird als der Sand und dieser Fülle; aber dass *viele* von ihnen sich für das Böse und den Ungehorsam *entscheiden werden* , mit früherer Erfahrung vor ihnen und ungehindert von gegenwärtigen Schwächen und blendenden Einflüssen, nehmen wir nicht an. Wenn Gott jedoch weder die Zahl noch den Anteil derer sagt, die für lebenswert befunden werden, und diese Für würdig befunden, den Tod zu erleiden (der zweite Tod), dürfen wir uns nicht dogmatisieren. Von einer Sache, von der wir überzeugt sein mögen, ist, dass Gott nicht den Tod der Bösen will, sondern dass sich alle zu ihm bekehren und leben; und niemand wird in diesem „See aus Feuer und Schwefel“ vernichtet werden (sinnbildlich für völlige Zerstörung, wie *Gehenna*) , der des Lebens würdig ist, der, wenn er länger lebt, in der Lage wäre, sich selbst für andere in Harmonie mit der Gerechtigkeit zu singen.

Diese völlige und hoffnungslose Zerstörung ist nur für *vorsätzliche* Übeltäter gedacht, die wie Satan voller Stolz und Rebellion gegen Gott lieben und Böses tun werden

Ungeachtet der Manifestationen der Missbilligung Gottes und ungeachtet ihrer Erfahrung mit seinen Strafen. Anscheinend wird die Güte und Liebe Gottes in der Bereitstellung eines Lösegelds, einer Wiedergutmachung und einer anderen Gelegenheit des Lebens für einen Menschen sie zu der Annahme verleiten, dass Gott sie im zweiten Tod gerne abschneiden würde, oder dass er ihnen, wenn er es täte, Mutter und noch mehr Leben geben würde, anstatt sie zu einer Abscheu vor der Sünde zu führen. Auf der Grundlage einer vermeintlichen Schwäche des göttlichen Charakters versuchten sie möglicherweise, die Gnade (Gunst) Gottes auszunutzen und sie als Freibrief für vorsätzliche Sünden zu nutzen.

Aber sie werden weitergehen, denn ihre Torheit wird offenbar werden. Ihre völlige Zerstörung wird den Gerechten die Harmonie und das vollkommene Gleichgewicht von Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht im göttlichen Herrscher beweisen. Solche werden die Engel (Boten, Anhänger, Diener) Satans genannt. Und für sie, wie auch für Satan, wird die völlige Zerstörung (der zweite Tod) durch den weisen, liebevollen und gerechten Schöpfer vorbereitet. Und so im Gleichnis vom Schafe und Ziegen, diese werden Boten und Knechte Satans genannt.

Der wahre Charakter der Ziegenklasse **wird in Offenbarung 21:8 dargestellt**. „Die Ängstlichen und Ungläubigen [die Gott nicht vertrauen wollen], die Abscheulichen, Mörder [Bruderhasser], Hurer, Zauberer, Götzendiener [wie etwa, die sich göttliche Gnaden missbrauchen und missbrauchen, die sich selbst für irgendein anderes Geschöpf oder etwas hingeben, den Dienst und die Ehre, die Gott gehören], und alle Lügner“ – „wer auch immer liebt und macht thalie“ [in Worten: alle, die die Wahrheit nicht lieben und danach streben, und um jeden Preis.“ verteidigen und halten] – „werden ihren Teil im See haben, der mit Feuer und Schwefel brennt [*gehenna*, Symbol der Futtervernichtung], was der zweite Tod ist.“ Solch eine Gesellschaft wäre für jedes ehrliche, aufrichtige Wesen abstoßend. Aber am Ende des zweiten Gerichts, wenn der Herr, der gerechte Richter, allen Vorteil und jede Gelegenheit des Wissens und der Fähigkeiten gegeben hat, wird diese Klasse Abscheu und Abscheu für *alle* sein, die in Harmonie mit dem König der Herrlichkeit sind. Und wir werden uns freuen, wenn die Prüfung zu Ende ist, das *Geschenk des Lebens*, dessen sich diese als unwürdig erwiesen haben, soll von ihnen genommen werden, und die Verderber der Erde und all ihr Wirken und Einfluss sollen vernichtet werden.

Offb. 20:9 erzählt von der Vernichtung derer, die sich bei der letzten Rebellion mit Satan verbünden; und **Vers 15** erzählt von derselben Vernichtung mit anderen Worten, indem er das Symbol „Feuersee“ verwendet. Sie **[R1498:Seite59]** werden *verschlungen* oder im Feuer *verzehrt*. Aus diesem Grund kann sich **Vers 10** nicht auf *diese Menschen beziehen*. Daher beschränkt sich die Frage auf die Frage: Wird Satan ein falscher Prophet und ein falsches Tier sein?

für immer gefoltert? Und lehren diese Verse?

Wir antworten in Gottes eigenen Worten: „*Alle Bösen werden vernichtet werden.*“ In Bezug auf Satan, den Erzfeind Gottes und der Menschen, rät Gott ausdrücklich, *dass er vernichtet* und in keinem Sinne oder Zustand bewahrt werden **soll. Siehe Hebräer 2,14.**

Das Tier und die falschen Prophetensysteme, die während des Evangeliums getäuscht und in die Irre geführt wurden, werden am Ende dieses Evangeliums in große, *verzehrende Schwierigkeiten* geraten.

Am Ende des Jahrtausends wird also auch *das System des Irrtums* vernichtet werden, das sich dann manifestieren und zur Zerstörung der „Böcke“ führen wird. Dieses betrügerische System (nicht als Art bezeichnet, sondern lediglich nach seinem Anstifter Satan genannt) wird am *Ende* des Jahrtausends in die gleiche Art von Ärger und Zerstörung geworfen werden, in die jetzt am Ende des Evangeliums die Systeme des Tieres und der falschen Propheten geworfen werden.

Offb. 19,3 spricht von einem dieser Systeme und sagt: „Ihr *Rauch* stieg auf für immer und ewig.“ Das heißt, die Erinnerung an die *Zerstörung* dieser Systeme der Täuschung und des Irrtums wird bleiben, die Lektion wird nie vergessen werden – der Rauch, der nach dem vernichtenden Feuer weiter aufsteigt, ist ein Zeugnis dafür, dass das Feuer sein Werk getan hat.

Von **Offenbarung 14:9-11** war übrigens ein Hinweis darauf, dass alle einmal zugeben werden, dass, wenn in Vers 9 eine *buchstäbliche* Anbetung eines Tieres und seines Bildes gemeint war, nur wenige, wenn überhaupt, unzivilisierte Länder **der Strafe von Vers 11 unterliegen**; Und wenn das Tier sein Bild und seine Anbetung und Wein und Kelch Symbole sind, so sind auch die *Qualen* und *der Rauch* und *das Feuer* und *der Schwefel* Symbole.

In Offenbarung 20:14 heißt es: „Und der Tod und die Hölle [*der Hades – das Grab*] wurden in den Feuersee [*Zerstörung*] geworfen. Dies ist der zweite Tod, der *Feuersee*.“ – *Sinaitisches MS.*

„Tod und Hölle“ [*Hades*] wird in diesem Buch mehrmals verwendet, um den *ersten* Tod auszudrücken. Hades ist der Zustand oder die Bedingung des Todes und wird manchmal mit „Grab“ übersetzt. Es wird als großes Gefängnis bezeichnet, weil diejenigen, die es *betreten*, obwohl sie tatsächlich ausgestorben sind, als nicht *ausgestorben* gelten, sondern *lediglich für eine Zeit eingesperrt* und von dem, der sie aus der Strafe freigekauft hat, zum Leben, zur Freiheit und zu einem neuen Prozess erweckt werden müssen ty des ersten Prozesses. Im Hinblick auf Gottes Absicht und Versprechen der Wiedergutmachung des Falles und des zweiten Prozesses wird das Grab als ein großes „Gefängnis“ bezeichnet, in dem die Gefangenen des Todes (Die Identität jedes Wesens wird im Geist und in der Macht Gottes bewahrt, obwohl sie im Tod aufgelöst wurde, und wird zu gegebener Zeit durch die Macht der Auferstehung wiederhergestellt. *Hades*, das Gefängnis, das Grab, wird von den Propheten, dem Meister selbst und den Aposteln bezeichnet. (**Hos.13:14; Jes.61:1; Lukas4:18; Johannes**

5:28; 1Kor 15,55.) Das Grab ist in Wirklichkeit ein Denkmal der Hoffnung; denn wir würden nicht von einem Gefängnis sprechen, da wir nicht auf eine Auferstehung hoffen würden. Wenn wir glauben würden, dass der Tod für immer existiert, würde alle Hoffnung auf die Freilassung der Toten verschwinden, und wir würden sie nicht als Gefängnis betrachten, noch würden wir unsere Hoffnung durch eine Menge zum Ausdruck bringen.

Wenden Sie diesen Gedanken auf das betrachtete Vers an, und er impliziert Folgendes: - Der erste Tod und die Hoffnungen auf Auferstehung, die durch Gottes Gunst damit verbunden waren, werden im zweiten Tod vergehen oder völlig zerstört werden. Von diesem Zeitpunkt an wird es im ersten Satz nichts mehr geben, wegen Adams Sünde, und keine Hoffnung auf Auferstehung daraus. Das wird alles erreicht worden sein: jeder Gefangene wird von aller Schuld, Verurteilung und Strafe des ersten Prozesses befreit worden sein; und das Urteil des zweiten Prozesses, ob zum zweiten Leben oder zum zweiten Tod, wird die Strafe des ersten Satzes sowie die damit verbundenen Hoffnungen vollständig verschlungen und zerstört haben. *Der Hades* wird nie mit dem zweiten Tod in Verbindung gebracht, denn diejenigen, die in den zweiten Tod gehen, sind sinnlos „Gefangene der Hoffnung“. Sie sind völlig zerstört, ausgestorben, ohne Hoffnung auf Erlösung durch Auferstehung. Daher wird *der Anstand des Hades zerstört*.

Die Vernichtung des ersten *Todes* beginnt mit dem Beginn der tausendjährigen Herrschaft und setzt sich bis zu ihrem Ende fort. Es handelt sich um einen *allmählichen* Prozess der Vernichtung --dann] soll das Wort in Kraft treten , **das geschrieben** steht **[Jes.25:6 -8]**, „Er wird in diesem Berg [Symbol des „Königreichs Gottes“ oder des „Neuen Jerusalems“] das Angesicht der über allen Menschen verborgenen [Tod] und den Schleier [Unwissenheit] zerstören, der über alle Nationen verbreitet ist. Er wird [den ersten] Tod siegreich verschlingen.“

Das Werfen des Todes und des Grabes in die Zerstörung während des Millenniums ist also Teil der zweiten Zerstörung, die **[R1498: Seite 60]** alles Unangemessene, Schädliche und Nutzlose umfassen wird. – Jes. **11:9; Psalm 101:5-8**.

Aber der zweite Tod, das Urteil dieser zweiten Prüfung, wird endgültig sein: es wird niemals zerstört werden. Und alle, die Gerechtigkeit lieben, sagen: Amen; um den zweiten Tod zu zerstören, um das Urteil der zweiten Prüfung aufzuheben, hieße das, alle bösen Systeme und Satan und alle, die Unrecht und Täuschung lieben und praktizieren und den Herrn entehren, wieder loszulassen, sich zu widersetzen, zu beleidigen und zu versuchen, diejenigen zu stürzen, die lieben und den Wunsch, ihm zu dienen und seine Gunst zu genießen. Wir freuen uns, dass keine Gefahr besteht, sondern dass sich göttliche Gerechtigkeit mit göttlicher Weisheit, Liebe und Macht vereint, um ewige Gerechtigkeit auf Dauer zu bringen.

Basis.

VERWANDT IN DIE HÖLLE.

„Die Bösen werden in der Hölle sein und alle Nationen, die Gott vergessen.“ – **Psalm 9:1**

Diese vom Psalmisten aufgezeichnete Aussage des Herrn finden wir ohne jede Einschränkung und müssen sie als positive Tatsache akzeptieren. Wenn die Behauptungen der „Orthodoxie“ wahr wären, wäre dies in der Tat ein beängstigender Gedanke.

Aber lasst uns die wahre Bedeutung des Wortes „*sheol*“ ersetzen, und unser Text wird lauten: „Die Bösen werden *in den Zustand des Todes verwandelt werden*, und *alle* Nationen, die Gott vergessen.“ Das glauben wir; Das Heilmittel, das für ihre Genesung von seinen verderblichen Auswirkungen vorgesehen war, besteht *absichtlich* darauf und *lehnt* das Heilmittel ab.

Nur wenige – nur geweihte Gläubige – haben Gott kennengelernt. Die Welt kennt ihn nicht, und die Nationen *können* Gott nicht vergessen, bis sie zuerst zur Kenntnis von ihm gebracht werden. Die Geweihten wurden erleuchtet, vom Geist durch den Glauben geführt, um die tiefen und verborgenen Dinge Gottes zu verstehen, die die Herrlichkeit des Charakters Gottes offenbaren, die aber, obwohl sie in seinem Wort zum Ausdruck kommen, der Welt nur als Torheit erscheinen.

Wie wir bisher gesehen haben, wird dies im kommenden Zeitalter nicht mehr der Fall sein, denn dann „wird die Erde erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken.“ (**Jes. 11,9**) Vieles, was wir jetzt durch den Glauben empfangen, wird der Welt dann durch Anschauung kundgetan werden. Wenn der, der den Menschen aus der Macht des **Grabes erlöst hat** (**Hos. 13,14**), beginnt, seinen erkauften Besitz aus dem Gefängnis des Todes zurückzuholen (**Jes. 61,1**), wenn die Schläfer unter den strahlenden Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit erweckt werden, werden sie nicht zögern, es zu verwirklichen die Wahrheit der bisher scheinbar leeren Geschichte, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat.“

Wir haben auch gesehen, dass der allmähliche Aufstieg auf des Königs Weg der Heiligkeit in diesem Zeitalter für alle leicht und möglich sein wird, weil alle Steine – Stolpersteine, Irrtümer usw. – gesammelt und gerade Wege für ihre Füße geschaffen worden sein werden. In diesem Zeitalter gilt dieser Text. Diejenigen, die die günstigen Umstände dieses Zeitalters ignorieren und dem gerechten Richter oder Herrscher – Christus – nicht gehorchen werden – *wird wahrhaftig die Bösen sein*. Und jeder treue Untertan des Reiches Gottes wird das gerechte Urteil billigen, das einen solchen Menschen *wieder in die Hölle – den Zustand des Todes – verwandelt*. Solch ein Mensch wäre des Lebens unwürdig; und wenn er leben dürfte, wäre sein Leben ein Fluch für ihn selbst und die übrigen Menschen.

und fähig, das Werk Gottes zu verehren.

Dies wird *der zweite Tod sein*, aus dem eine Auferstehung hervorgehen wird.

Nachdem sie durch das Opfer Christi aus dem ersten oder adamischen Tod (*sheol*) erlöst wurden, bleibt ihnen „kein Opfer mehr für die Sünde übrig, wenn sie erneut wegen ihrer eigenen Sünde sterben“. (**Hebräer 10,26.**) „Christus stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ (**Römer 6,9.**) Der zweite Tod sollte von allen gelesen und gemieden werden, da er für alle, die als lebensunwert erachtet werden, das endgültige Ende der Existenz bedeuten soll.

Weil die Menschheit durch die Sünde dem Tod (*sheol, hades*) unterworfen war, kam Christus Jesus, erlöste uns und rettete uns vom Tod. Zu diesem Zweck wurde Christus offenbart, damit er den Tod zerstören könne (1. **Johannes 3,8; Hebr.**

2:14.) Der Tod ist das Aufhören der Existenz, die *Abwesenheit* des LEBENS. Es gibt keinen Unterschied zwischen *dem Zustand* des ersten und des zweiten Todes, aber es gibt die Hoffnung auf Erlösung vom ersten, während es vom *zweiten* keine Erlösung und keine Rückkehr zum Leben geben wird.

Dass die Anwendung unseres Textes zum kommenden Zeitalter gehört, ist offensichtlich, denn sowohl Heilige als auch Sünder gehen jetzt *in den Scheol* oder *Hades*, und diese Schriftstelle weist darauf hin, dass in der Zeit, in der sie gilt, *nur die Bösen* dorthin gelangen werden. Und die Nationen, die Gott vergessen, müssen Nationen sein, die ihn gekannt haben, sonst könnten sie ihn nicht vergessen; Und noch nie sind die Nationen zu dieser Erkenntnis gebracht worden, und sie werden es auch nicht bis zur kommenden Zeit tun, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, und niemand **[R1498:Seite 61]** zu seinem Nächsten sagen muss: „Erkenne den Herrn, denn alle werden ihn kennen, von den Kleinsten bis zu den Großen unter ihnen.“ (**Jes. 11:9; Jer. 31:34.**) Als weiteren Beweis dafür finden wir, dass das hebräische Wort *shub*, das in unserem Text mit „umgekehrt“ übersetzt wird, „zurückgekehrt“ bedeutet, zu einem früheren Ort oder Zustand. Diejenigen, auf die in diesem Text Bezug genommen wird, befanden sich entweder in der *Hölle* oder waren bereit, in sie einzutreten, aber erlöst durch das kostbare Blut Christi, werden sie aus der *Hölle herausgebracht werden*. Wenn sie dann *böse sind*, werden sie und alle, die Gott vergessen, in die Hölle *zurückgeführt werden*.

WÄHLEN SIE DAS LEBEN, DASS SIE LEBEN KÖNNEN.

„Ich habe dir heute das Leben und das Gute, den Tod und das Böse *vorgelegt*.“ **30:15,19.**

Wir kommen nun zur Betrachtung anderer harmonisierender Aussagen der Heiligen Schrift mit den in den vorangehenden Artikeln dargelegten Schlussfolgerungen.

Die hier zitierten Worte stammen von Moses zu Israel. Um sie zu würdigen, müssen wir

Denken Sie daran, dass das israelische Volk und alle seine Bündnisse, Opfer usw. eine typische Bedeutung hatten.

Gott wusste, dass sie durch die Einhaltung des Gesetzes kein Leben erlangen konnten, ganz gleich, wie sehr sie sich dazu *entschließen würden*, denn sie waren, wie alle anderen der gefallen Rasse, durch die Wirkung der sauren Traube der Sünde, von der Adam gegessen hatte und die seine Kinder weiterhin gegessen hatten, schwach und verdorben. (**Jer. 31:29.**) Wie Paulus erklärt, konnte das Gesetz, das Israel gegeben wurde, ihnen kein Leben geben, weil ihre gefallene Natur schwach oder verdorben war. - Röm. **8:3; Hebräer 7:19; 10:1-10.**

Dennoch sah Gott voraus, dass ihnen sogar ein erfolgloser Versuch, vollkommen zu leben, Nutzen bringen würde, nämlich dass es sie entwickeln und ihnen die Notwendigkeit des *besseren* Opfers zeigen würde, des Lösegeldes, das unser Herr Jesus gab, und eines *größeren* Erlösers als Moses. Und mit all dem lieferte ihre Prüfung ein Vorbild und keinen Schatten der großen zweiten Prüfung, die für die ganze Welt versichert war (die Israel verkörperte) und durch das bessere Heilige gesichert wurde Sündenbeschwörungen – die vorhergesehen waren und von dem großen Propheten vollbracht werden sollten, von dem Moses nur ein Vorbild war.

Wenn man also sieht, dass der Prozess auf Leben oder Tod, der Israel vorgelegt wurde, nur typisch für den großen zweiten Prozess war und es um Leben und Tod ging – zweites (oder wiederhergestelltes) Leben und zweiter Tod –, kann manchen vielleicht klarmachen, dass der große tausendjährige Prozesstag, zu dessen Richter unser Herr Jesus ernannt wurde, die *beiden* Themen Leben und Tod enthält. Alle werden dann aufgefordert, bei der günstigsten Gelegenheit zu entscheiden Einheit und Entscheidung müssen getroffen werden, und das Urteil am Ende wird im Einklang mit der Entscheidung stehen, die durch das *Verhalten* jedes Einzelnen während dieser Phase des Prozesses zum Ausdruck gebracht wird.

Die zweite Prüfung, ihr Sinn und ihr Ergebnis werden auch in den von Petrus zitierten Worten Moses gezeigt (**Apostelgeschichte 3,22.23**): „Der Herr, euer Gott, wird eure Brüder zu euch erwecken wie ein Prophet. Er wird alles hören, was er euch sagen wird Leben] *soll* aus dem Volk *vernichtet* werden.“ In wenigen Worten lenkt dies unsere Aufmerksamkeit auf die zweite, aber zukünftige Prüfung der Welt. Es zeigt den großen Propheten, den Lehrer, der von Gott erweckt wurde, um der verurteilten Rasse, die er von der ersten Verdammnis *erlöst hat*, ein neues Gericht zu geben. Es zeigt auch die *Bedingungen* der zweiten Prüfung für gerechten Gehorsam und dass mit dem Abschluss dieser Prüfung einige für würdig des zweiten oder wiederhergestellten Lebens und einige für würdig der Zerstörung – des zweiten Todes – befunden werden.

Unser Herr Jesus, der alle durch sein vollkommenes und kostbares Opfer erlöst hat, ist das Haupt dieses großen Propheten; und während des Evangeliums hat Gott die Glieder seines Leibes, die kleine Herde, auserwählt, die mit Christus Jesus Gottes sein werden

Agenten, die die Welt richten. Zusammen werden sie der große Prophet sein, den der Lehrer verheißen hat. „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ – 1. **Korinther 6:2.**

Der Herr stellt die gleiche Angelegenheit kurz **in Matthäus 25,31-46 dar.** Dort zeigt er die Prüfung der Welt (nicht der Kirche, die als Mitglieder seines Leibes während dieser tausendjährigen Herrschaft mit ihm ruhmreich ist – die Welt richten, regieren und segnen), und als Abschluss der Illustration der zweiten Prüfung zeigt er auch die gleichen zwei Klassen, die oben erwähnt wurden, und ihre entgegengesetzten Belohnungen – die eine Klasse, die seiner Anordnung gehorcht und mit ihr in Einklang kommt, energisch in die Segnung des zweiten Lebens einsteigt, und dar Sie werden deshalb „gesegnet“ genannt. Die andere Klasse, die bei *jeder Gelegenheit* nicht gehorcht, erlebt die zweite Verurteilung des Todes, den „zweiten Tod“, „andarethus“verflucht“oder erneut verurteilt.

Der erste *Prozess* galt *nur* den Menschen, und daher traf seine Strafe oder sein Fluch, der erste Tod, nur den Menschen . Aber *der zweite Prozess wird viel* umfassender sein .

Das kommende „Gericht“ wird das Urteil zur Verurteilung aller falschen *Systeme* **[R1498: Seite 62]** umfassen – bürgerlich, sozial und religiös. Diese werden zu Beginn dieses Jahrtausends gerichtet, verurteilt und verbannt, wobei das Licht der Wahrheit dazu führt, dass sie in Verruf geraten und schließlich fliehen. Dieses Urteil kommt zuerst, damit der Prozess gegen den Menschen ungehindert vonstatten gehen kann Irrtümer, Vorurteile usw. Dazu gehört auch der Prozess gegen „die Engel, die gesündigt haben“ – jene Engel, „die ihren ersten Stand“ der Reinheit und des Gehorsams gegenüber Gott nicht bewahrt haben. So wurde es vom Apostel über die Mitglieder des Leibes des großen Propheten geschrieben Hohepriester, der über die Sünden richten soll – „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen Engel richten werden?“ – 1. **Korinther 6:3.**

Da dies der Fall ist, wird die *Verurteilung* des zweiten Prozesses (Zerstörung, zweiter Tod) ein breiteres Spektrum von Straftätern abdecken als die Strafe oder der Fluch für das Versagen im ersten Prozess. Mit einem Wort, die zweite Zerstörung am Ende des zweiten Prozesses ist eine völlige Zerstörung von allem und allem, was Gott nicht verherrlichen und seiner allgemeinen Schöpfung keinen Segen und Segen verleihen wird. Somit wird der zweite Tod für das vollkommene zukünftige Zeitalter das sein , *was Gehenna*, das Tal von Hinnom, ist. war die typische Stadt und das Königreich Israel. Es wird alles, was hineingeworfen wird, *völlig* zerstören und verzehren.

Somit bedeutet der zweite Tod nicht einfach, *ein zweites Mal zu sterben oder zerstört zu werden*; denn im „zweiten Tod“ werden Dinge zerstört, die noch nie zuvor zerstört wurden; zum Beispiel ist Satan erst einmal gestorben, daher konnte es für ihn nicht den Tod *ein zweites Mal* bedeuten. Ebenso waren einige *der Systeme des Irrtums* , die in diesem *Gehenna*, dem zweiten Tod, zerstört werden werden , nie zuvor

Daher kann dieser zweite Tod, in dem sie zerstört werden, nicht als ihre zweite Zerstörung betrachtet werden . Der zweite Tod, die Zerstörung, ist der Name der Zerstörung, die als Folge oder *Urteil des zweiten Gerichts*, des „kommenden Gerichts“, über *alles Böse* kommen wird .

[Seite66]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

DIE DAILYFOOD1893CALENDARS, die in unserer Ausgabe vom 15. Januar angekündigt
wurden, stießen auf große Nachfrage. Wir haben uns ein weiteres Los zum gleichen Preis
gesichert, nämlich 15 Cent inklusive Porto.

UNSERE FEBRUAR-AUSGABE.

Unsere doppelte Nummer für Februar scheint von Ihren Lesern allgemein gut angenommen
worden zu sein, und das Angebot, zusätzliche Exemplare dieser Fünf-Cent-Kopie zu liefern, wurde
völlig großzügig angenommen – einige bestellten mehrere Hundert.

Da wir eine ziemlich große Auflage gedruckt haben, haben wir immer noch reichlich und werden das
Angebot zum halben Preis fortsetzen. Wenn es für Sie bequemer ist, senden Sie Staub-Kopfbedeckungen, klar
geschrieben, und wir kümmern uns um den Versand derselben.

Wir haben bereits von einer Reihe von Geistlichen verschiedener Konfessionen gehört
und andere im Zusammenhang mit diesem TOWER und glauben, dass gute Ergebnisse folgen müssen.

DIE ÄNDERUNG GENEHMIGT.

Während nur wenige über ihre Enttäuschung im Zusammenhang mit der Absage der Allegheny-Frühlingstreffen-Vereinbarungen geschrieben haben, haben wir von weitaus mehr gehört, die das Programm befürworten und ein Treffen in Chicago befürworten.

Mehrere haben aus dem Fernen Westen geschrieben, ihre große Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht und erklärt, dass sie hoffen, zu den ermäßigten Preisen nach Chicago zu gelangen, aber nie damit gerechnet hätten, nach Allegheny zu gelangen.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben ein neues Los und liefern es jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert und 2,00 \$ pro Tausend. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

Ein Wort an die Korrespondenten.

Briefe, die Geld oder Bestellungen enthalten, sollten an die Tower Publishing Co. gerichtet werden. Private Briefe an den Herausgeber können im selben Umschlag verschlossen und versiegelt werden. Achten Sie nicht darauf, dass wir uns an frühere Bestellungen und Erklärungen erinnern. Vervollständigen Sie jeden Brief in sich.

TRAKTSINSWEDISCHUNDNORWEGISCH.

Traktat Nr. 1 „Lehrt die Heilige Schrift, dass die ewige Qual der Lohn der Sünde ist?“ wurde ins Schwedische übersetzt (Trakt Nr. 9) und ins Norwegische (Trakt Nr. 13). 4 ,werden in Mengen kostenlos zur Verfügung gestellt – aus dem TractFund.

BINDERSFOR1893-1894.

Patentordner in einer Größe, die für die TOWER-Ausgaben für zwei Jahre geeignet ist und auf deren Seite der Name unserer Zeitschrift und die Daten 1893–1894 eingeprägt sind, sind jetzt fertig

Auf ihnen eingestanzte Daten. Diese sind äußerst wünschenswert, um Ihre TOWERS in praktischer Form zum späteren Nachschlagen aufzubewahren. Preis: fünfzig Cent pro Stück.
=====

r1499 **BAND XIV. 1. MÄRZ 1893. NR. 5.** r1499
JESUSINTHE SYNAGOG. r1500 **DER**
WUNSCH ALLER NATIONEN WIRD KOMMEN. r1501 „Friedlich
mit den Menschen leben.“
=====

[Seite77]

STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1502:Seite77]

ESTHER BEFORE THE KING.

I. QUAR., LESSON XI., MÄRZ 12, **ESTHER 4:10-17; 5:1-3.**

Goldener Text – „Richte gerecht und vertrete die Sache der Armen und Bedürftigen.“ – Spr. **31:9.**

In der Geschichte des Buches Esther erhalten wir einen Einblick in die Lage der Juden unter **der Herrschaft Persiens. Aus Kapitel 3,8 und 9** erfahren wir, dass sie über alle persischen Provinzen verstreut waren und in zeitlichem Wohlstand lebten und dass ihre Zerstörung und die Beschlagnahmung ihres Eigentums und ihrer Güter einen großen Erwerb in die Schatzkammer des Königs bedeuten würde, da zehntausend Talente Silber bereitwillig bereit waren verwendet, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Vorfall in dieser Lektion ist auch ein Beispiel für die Fürsorge des Herrn für das Volk und seine Bewahrung, als ein böser und launischer König mit seiner Vernichtung drohte. Und diese ausgeprägte Vorsehung ist besonders bemerkenswert angesichts der Tatsache, dass es sich um die Nachkommen jener Juden handelte, die es nicht schafften, Jerusalem zu verlassen, um es wiederherzustellen und aufzubauen, als Kyros den Erlass erließ, den alle wünschten. Sie waren nicht eifrig für den Herrn gewesen, aber dennoch verließ seine Güte sie nicht, und als sie zu ihm riefen, hörte er ihr Gebet und erhörte sie.

Das Besondere an dieser Lektion ist Gottes vorsorgliche Fürsorge für diejenigen, die

vertraue ihm.

[R1502:Seite77]

ATEMPERANCELESON.

I. QUAR., LEKTION XII., 19. MÄRZ, **SPR. 23:15-23.**

Goldener Text: „Und nicht vom Wein betrunken sein, sondern erfüllt sein.“
mit dem Geist.“ – Eph. **5:18.**

Die Verse 15 und 16 offenbaren den richtigen Wunsch und Ehrgeiz eines wahren Elternteils nach einem Sohn – nämlich Weisheit und Gerechtigkeit. Das ehrgeizige Ziel einiger Eltern besteht darin, ihre *eigenen* Söhne zu haben, die reich, mächtig, berühmt oder gesellschaftlich bekannt sind.

VERSE17,18. Es ist in der Tat Torheit, Sünder zu beneiden und dadurch die Freude und den Frieden zu verpassen, die natürlich aus einem Herzen voller Liebe und Ehrfurcht vor dem Herrn fließen; denn ihre kurzen Freuden haben ein Ende, während diejenigen, deren Freude im Herrn liegt, eine nie versiegende Quelle des Trostes haben.

VERS19. Die Führung *des Herzens* auf den rechten Wegen des Herrn ist wichtiger als die Führung unserer Taten, denn wenn das Herz richtig ist, werden sich die Taten entsprechend regulieren. „Behalte dein *Herz*, denn aus ihm gehen die Themen des Lebens hervor.“ (**Spr. 4,23.**) Durch die Gemeinschaft mit Gott im Gebet und durch das Wort der Wahrheit werden unsere Herzen in der Liebe und im Dienst Gottes bewahrt; und daher kann unser Herz nur durch den ständigen Gebrauch dieser Mittel auf die richtige Weise geführt werden.

Die Verse 20 und 21 bedürfen keines Kommentars: Sie müssen nur im Gedächtnis behalten und beachtet werden.

VERS22. Das ist nur eine andere Art zu sagen: „Ehre deinen Vater und deine Mutter.“ Und die Verpflichtung zur Ehre gegenüber den Eltern hört niemals auf, die des Gehorsams jedoch, wenn die Jahre der Reife und Diskretion erreicht sind.

VERS23. Wahrheit, Weisheit, Belehrung und Verständnis sind nicht um jeden Preis teuer, und wenn sie gesichert sind, sollten sie niemals wegen der kurzlebigen Vorteile des Irrtums verkauft oder aufs Spiel gesetzt werden. Kaufen Sie *die Wahrheit* und verkaufen Sie sie nicht: Suchen Sie in Sanftmut und mit einem bereitwilligen und anerkennenden *Geist* nach Unterweisung in den Wegen der Bestimmung Gottes, aber beraten Sie sich niemals mit den Ungläubigen. In Gottes Wort finden wir ein erfrischendes *Verständnis* für die gewonnene Wahrheit und *die Weisheit*, die von oben herabkommt geheilt, mit allen friedlichen Früchten der Gerechtigkeit.

Der *Goldene Text* – Eph. 5:18 – bezieht sich nicht auf buchstäblichen Wein, sondern auf den Geist der Welt, der dadurch symbolisiert wird. Christen wird hier geraten, sich nicht vom Geist der Welt berauschen zu lassen (siehe auch **Jes. 28:7**), sondern vom Geist des Herrn, dem Geist der Wahrheit, erfüllt zu sein, den sie bringen mögen

für seine kostbaren Früchte in Hülle und
Fülle. [Seite78]

REZENSION.

I. QUAR., LEKTION XIII., 26. MÄRZ.

Goldener Text – „Dein Wort ist Licht und Weg.“ – **Psalm 119:105.**

Ach, wie viele der mit Christus vermählten Jungfrauen sind „töricht“, wie viele haben es versäumt, das Öl, den Geist der Wahrheit, auf die von Gott bestimmte Weise zu sichern, und fangen nun an, zu erkennen, dass sie in der Dunkelheit wandeln – dass ihre Lampen erloschen sind Licht aus Gottes Wort, in Kürze.

Aber solch bescheidenen, ehrlichen Steinen gibt Gott ein Licht, eine Lampe, die jetzt leuchtet und an dunklen Orten bis zum Morgengrauen weiter leuchten wird. – 2. **Petrus 1:19.**

=====

r1502 „AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“ r1504

ZION'SWATCHTOWER r1504 **BAND**

XIV. 15. MÄRZ 1893. NR. 6. r1504

CHRISTUNIONVS.EINHEIT. r1505

THEONENESSOFTHEDIVINEFAMILY.

=====

[Seite89]

INTERNATIONALS.S.LESSON,2.APRIL'93.

[R1505:Seite89]

DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI.

II. QUAR., LESSON I., 2. APR., **MATT. 28:1-10.**

Goldener Text – „Nun ist Christus von den Toten auferstanden und der Erstling der Entschlafenen.“ – 1. **Korinther 15:20.**

Der vertraute Bericht über die Auferstehung des Herrn liegt vor uns, und die kurze Aufzeichnung ruft eine Reihe von Überlegungen hervor, die Ihrer tiefsten Ehrfurcht und tiefsten Dankbarkeit würdig sind. In der Auferstehung Christi haben wir die Gewissheit, dass der Tod nicht immer Herrschaft über uns haben wird. Sein Tod befriedigte die Ansprüche der Gerechtigkeit gegen uns, und seine Auferstehung ist der Beweis dafür, dass der Vater sein Opfer – unser Opfer – angenommen hat Gegenpreis – für den Schuldenerlass.

Dieses Merkmal des göttlichen Plans war so wichtig, dass der Apostel sagt: „Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist unser Glaube vergeblich, und es gibt keinen Beweis dafür, dass unsere Sünden Sünder sind.“

vergeben. (1. **Korinther 15:14-18.**) „Aber“, meinte, „jetzt ist Christus von den Toten auferstanden und *der Erstling* [**R1505:Seite 90**] derer geworden, die entschlafen sind.“ (**Vers 20.**) Und wenn die Auferstehung Christi nur eine *Erstfrucht* war, dann müssen auch die Nachfrüchte zu gegebener Zeit erscheinen. Und so lesen wir: „Wundert euch nicht darüber; dgment“ [Krisis, Prozess]. – Johannes **5:28,29**. Und wieder haben wir gelesen, dass „Gott einen Tag [das Jahrtausendalter] bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat“ – Jesus Christus. – **Apostelgeschichte 17:31.**

So haben wir in der Auferstehung Christi die Gewissheit, dass die gefallenen Menschen – sowohl die Kirche als auch die Welt – auferstehen werden. Die ersteren sollen an „seiner Auferstehung“ – der „ersten Auferstehung“ – teilhaben und Miterben mit ihm in seinem tausendjährigen Reich sein; sie sollen Könige und Priester Gottes sein und aus dem „Samen“ der Verheißung stammen, durch den alle Familien auf der Erde gesegnet werden sollen (**Rev. 20:6; Phil.3:21; Röm.8:17; Offb.1:6; Gal.3:29; Gen. 28:14**), während letzteren durch diesen auferstandenen und erhöhten Leib, dessen Haupt Christus Jesus ist, der Segen der vollständigen Wiederherstellung des früheren, in Eden verlorenen Zustands menschlicher Vollkommenheit gewährt (dargebracht) werden soll – eine vollständige Auferstehung oder Erhöhung zur menschlichen Vollkommenheit. – **Apostelgeschichte 3:19-21.**

Es ist nur die lange Verschiebung des „bestimmten Tages“ der Auferstehung oder Wiedergutmachung, die diese Hoffnung und dieses Versprechen wie ein Märchen erscheinen lässt, aber jetzt rückt die Zeit sehr nahe, denn alle können sehen, wer die Beweise studiert, die in MILLENNIALDAWN, Band II und III, „*The Time is at Hand*“ und „*Thy Kingdom Come*“ präsentiert werden.

In dieser Lektion haben wir auch ein schönes Beispiel für die liebevolle Hingabe einiger Anhänger des Herrn – der Marien, die jedes Jahr die Gelegenheit nutzten, den zu ehren, den sie liebten. Und ihre Hingabe wurde reich belohnt, indem sie als Erste den Herrn sah und von ihm die Botschaft empfing, die sie den anderen Jüngern überbringen sollte.

Für einen besonderen Bericht über die Taten des Herrn während der vierzig Tage nach seiner Auferstehung und den Charakter seines *Wandels* von natürlichen zu spirituellen Bedingungen usw. siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Seiten 107–172.

=====

[Seite90]

STUDIERN SIE INTHEOLD WILL.
– Internationals

LEKTIONEN WERDEN GENUTZT, DAMIT SIE ANDERE SINNE IN DIE
VOLLSTÄNDIGKEIT DES Evangeliums FÜHREN KÖNNEN.
WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1505:Seite90]

THEBOOKOFJOB.

Das **Buch Hiob** gilt als das beste Stück Literatur in hebräischer Sprache. Es ist ein Gedicht: Und alle Gelehrten geben zu, dass keine bisher gegebene Übersetzung ihm gerecht wird. Martin Luther sagte, nachdem er seinen letzten Versuch, es ins Deutsche zu übersetzen, überprüft hatte: „Hiob leidet mehr unter meiner Version als unter den Verspottungen seiner Freunde und würde seinen Misthaufen lieber einer Übersetzung seiner Klageschrift überlassen.“ „Es ist kaum eine widersprüchliche Stimme, das erhabenste religiöse Gedicht in der Literatur der Welt zu sein“, sagte Samuel Cox.

„Ich bezeichne das als eines der großartigsten Dinge, die jemals mit Feder geschrieben wurden ... Es gibt nichts Geschriebenes in der Bibel, das nicht den gleichen literarischen Wert hätte wie der andere“, sagte Thomas Carlisle.

Wer auch immer von Gott als Schreiber benutzt wurde, sein Name wird nicht genannt. Das Buch wird mit einer Erzählung über Hiobs Verluste und Leiden und über sein geduldiges Ausharren eingeleitet, dann folgen die poetischen Gespräche zwischen Hiob und seinen drei Freunden, dann Elihus Argumentation, dann die Ansprache des Allmächtigen, dann Hiobs Geständnis Der Tod ist Unprosa.

Einige gingen davon aus, dass das Buch Hiob lediglich ein Gleichnis sei und Hiob selbst also lediglich eine imaginäre Figur. Wenn dies jedoch der Fall wäre, wären die *Lehren* des Buches nicht anders. Wir sahen jedoch Anlass zu bezweifeln, dass eine solche Person tatsächlich gelebt und die damit verbundenen Erfahrungen gemacht hat. In **Hesek. 14:14** und **Jakobus 5:11**, **Hiob** wird anderen Heiligen zugeordnet, was nicht der Fall wäre, wenn [R1505: Seite 91] diese Erzählung lediglich parabelbar wäre. Außerdem werden besondere Details gegeben (in Bezug auf Hiob, seine Familie und Freunde und insbesondere Elihus Genealogie), die keine üblichen Gleichnisse sind.

Die Tatsache, dass Hiob hundertvierzig Jahre nach seinen Widrigkeiten, oder insgesamt wahrscheinlich mehr als zweihundert Jahre, lebte, zusammen mit der Tatsache, dass weder er noch seine Freunde irgendeine Anspielung auf Israel oder Moses oder das Gesetz oder auf Abraham und den mit ihm geschlossenen Bund Gottes machten, scheint zweifelsohne darauf hinzudeuten, dass er zum Patriarchenstand gehörte und möglicherweise ungefähr zur gleichen Zeit wie Abraham lebte. Sein Zuhause war offensichtlich liegt in Arabien und wahrscheinlich nicht weit von Palästina.

Hiob wird als Mann von großer Gelehrsamkeit und Einfluss vorgestellt; als Mann von großer Frömmigkeit, der Gott kannte und verehrte und die Gerechtigkeit schätzte; als Mann von großer Großzügigkeit, der die Witwe und die Waise betrachtete; und als ein Handelsfürst von großem Reichtum, der durch seine zahlreichen Diener und dreihundert Kamele

Er wurde auf einem ausgedehnten und sehr wohlhabenden Verkehr befördert. Plötzlich kam eine Katastrophe über ihn und er war seiner Kinder, seines Reichtums, seines Einflusses und seiner Gesundheit beraubt. Er suchte vergeblich nach einer Erklärung, warum Gott zulassen sollte, dass ihm Böses widerfuhr, vertraute aber dennoch auf Gott und sagte: „Obwohl er mich tötet, wird er auf ihn vertrauen“, während seine Frau darauf drängte, dass es ohne göttliche Wertschätzung gewesen sei, dass er sein ganzes Leben lang nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit gestrebt habe, und ausrief: „Verfluche Gott und stirb!“

Seine drei Freunde kamen, um ihn zu besuchen, und sagten ihm mit ziemlich derselben Ansicht in einer langen Diskussion, dass er ein großer Innerer und Heuchler gewesen sein müsse. Aber im Bewusstsein seiner eigenen Herzensaufrichtigkeit gegenüber Gott verteidigt sich Hiob und schreit zu sehr, indem er seine Unschuld erklärt, aber seine Kritiker zum Schweigen bringt. Er scheint sich dessen bewusst zu sein, dass er jemanden braucht, der seine Sache vor dem Herrn vertritt, und weint dass er so gerecht ist, von dem er weiß, dass er es ist; dass er die Sache nicht mit Gott vernünftigen kann, da er so sehr unter Ihm ist, Wissen und Macht; dass die vorsätzlichen Bösen nicht so beunruhigt sind, während der, der Gerechtigkeit angestrebt hat, so betrübt ist, dass das Leben keine Freude mehr hat und er wünscht, er wäre nie geboren worden. (**Kapitel 9, 10 und 16.**) **Da** er seine eigene Unzulänglichkeit [**R1506:Seite 91**] spürt, um seinen Fall vor dem großen Jehova darzulegen, wünscht er sich einen „Tagmenschen“ [dh einen Mittler] zwischen „Gott und sich selbst“. – Kapitel **9:33; 16:21**.

Hiobs meisterhafte Antwort auf die falschen Überlegungen seiner Freunde (die viele fälschlicherweise als „inspiriert“ zitieren) und sein Vertrauen in Gott und seine endgültige Erlösung werden in **Kapitel 13,1-16 deutlich dargelegt**. Und dann präsentiert er mit prophetischer Weisheit in **Kapitel 14** eine überaus wunderbare Darstellung des Verhaltens Gottes mit der Menschheit.

Die Frage, die Job verwirrte und seine Überlegungen verwirrte, war die gleiche, die schon Jahrhunderte andere Mitglieder des Volkes Gottes verwirrt hat; nämlich: Warum lässt Gott zu, dass das Böse (Katastrophen, Bedrängnisse usw.) über seine treuen Diener kommt? Und warum dürfen die Bösen gedeihen? „tiefe Dinge“, die nur durch den Geist Gottes offenbart werden konnten, und zwar nur denen, die aus diesen Geistern gezeugt wurden, wie Paulus erklärt. (1 **Kor. 2:10-14**). Und der Heilige Geist wurde nicht *auf diese Weise* gegeben Als Führer und Lehrer, bis Christus uns erlöst hatte und in die Höhe gefahren war, um dort sein Opfer als Preis für unsere Rückkehr zur göttlichen Gunst, zum Frieden und zur Gemeinschaft darzustellen.

Obwohl viele über dieses Thema immer noch im Dunkeln tappen, ist es jetzt offen und klar für alle ernsthaften Steine, denen „die Geheimnisse des Königreichs des Himmels bekannt“ und „die Tiefen Gottes“ zu verstehen sind. (**Matthäus 13,11; 1 Kor 2,10.**) Diese sehen, dass die Herrschaft des Bösen, die Herrschaft der Sünde und des Todes unter Satan, dem Fürsten dieser Welt, aus zwei Gründen erlaubt ist: erstens, weil alle Menschen

und zweitens, dass Gottes Volk im Schatten der Trübsal und Prüfung sowie im Sonnenschein der Gesundheit und des Wohlstands in Bezug auf seine Treue zu Gott auf die Probe gestellt und auf die Probe gestellt werden kann. So hat Gott den schlechten Zustand der Dinge, die die Sünde umgeben, nicht direkt bei den Menschen verursacht, sondern ihn über die Menschen kommen lassen Als legitimes Ergebnis **[R1506: Seite 92]** oder Frucht des Ungehorsams, der Sünde, nutzt er doch sogar den Zorn des Menschen und die Sünden der Menschen und die Feindseligkeit Satans, um große Pläne auszuarbeiten, die sie nicht verstehen und von denen seine Kinder nur durch den Glauben an sein Wort der Offenbarung wissen. Wie wenig hatte zum Beispiel Satan und diese bössartigen jüdischen Priester und Pharisäer und diese Herzen Weniger römische Soldaten wissen, dass sie bei der Umsetzung des göttlichen Plans halfen, als sie das Lamm Gottes verführten, verspotteten, beleidigten und kreuzigten! Und so verhält es sich mit den vielen Bedrängnissen des Volkes Gottes – – insbesondere die der „kleinen Herde“, der „Braut Christi“ – sie sind dazu bestimmt, sie für eine größere Nützlichkeit und Ehre in den zukünftigen Entwicklungen des großen Plans Gottes anzupassen und zu polieren; und so wirken sich diese Prüfungen des Glaubens und der Geduld ungeachtet der Eigensinnigkeit oder der Unwissenheit der Verfolger auf eine weitaus überragende und ewige *Schwere der Herrlichkeit aus – sie bereiten* die Berufenen zu Erben der Herrlichkeit vor Kultivierung (bei denen, die durch Sucherfahrungen richtig trainiert werden), Geduld, Erfahrung, brüderliches Mitgefühl und Liebe – was Gottähnlichkeit ist .

Nur diese und jene können sich über die Trübsal freuen und erkennen, dass alle Dinge (sowohl schlechte als auch gute, ungünstige und günstige) in Gottes Vorsehung zu ihrem letztendlichen Nutzen außer Kraft gesetzt werden.

Aber zurück zu unserer Betrachtung von Hiob, lässt uns in **Kapitel 14** einige seiner prophetischen Weisheiten erwähnen. Die ersten vier Verse veranschaulichen anschaulich, was die gesamte Erfahrung erkennen lässt – dass das menschliche Leben unter den gegenwärtigen Bedingungen von der Wiege bis zur Bahre voller Trauer und Trauer ist.

In **den Versen 5 und 6** sagt er dem Herrn, dass er die Tatsache anerkennt, dass die Autorität und die Macht, die Tage des Menschen zu begrenzen, in seinen Händen liegt, aber er drängt (ohne den Dienst der Schwierigkeiten zu sehen): Warum lässt mich und alle Menschen nicht unsere kurze Zeit in Frieden verbringen – auch wenn wir einen Mietling nicht belasten würden, der bereits eine schwere, belastende Aufgabe hat!

Die Verse 7–10 sind genaue Ausführungen über die völlige Hoffnungslosigkeit des Menschen im Tod, sofern es um seine eigenen Kräfte geht. Ein Baum kann sterben, und doch behält seine Wurzel das Leben, das unter günstigen Bedingungen in einen anderen Baum sprießen kann. Aber wenn der Mensch stirbt, ist keine Wurzel mehr übrig, kein Funke des Lebens bleibt zurück – er gibt den Geist des Lebens auf, und wo ist er?

Nachdem ich gestanden habe, dass es im Menschen keinen Grund zur Hoffnung gibt, Hiob

beginnt, die einzige, wahre Hoffnung unserer Rasse auszudrücken – die Auferstehung – siehe **Verse 12 und 13**. Der Mensch liegt im Tod und verliert alle Macht, sich selbst zu erwecken – er kann auch von niemandem aus dem Schlaf des Todes wiederbelebt werden, bis Gottes bestimmte Zeit – der Auferstehungsmorgen, der tausendjährige Tag – vergangen sein wird und der „neue Himmel“ oder die neue spirituelle herrschende Macht – das Königreich Christi – die Kontrolle über die Welt erlangt haben wird stimmt voll und ganz mit den Lehren unseres Herrn und der Apostel überein.

Je mehr er an diese gesegnete Zeit denkt, in der das Böse keine Herrschaft mehr haben wird, sondern wenn Könige in Gerechtigkeit regieren und Fürsten das Gericht vollstrecken werden, desto mehr wünscht er sich, dass er *sterben und zur Ruhe kommen möge*, und ruft aus (Vers **13**) : „Oh, dass du mich im Grab [sheol] *verbergen* würdest ; dass du mich geheim halten würdest, bis dein Zorn vorüber wäre; dass du mich ernennen würdest.“ Lege eine Zeit fest und gedenke meiner. “ Er zog den Tod vor und wollte bis zum „Morgen “ „schlafen“ (**Vers 12**) , und zwar nur aus einem Grund – um keine weitere Erfahrung mit der Sünde und dem Zorn Gottes – dem Bösen – zu haben.

Während eine kurze Zeitspanne am Ende des Evangeliums speziell „der Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Urteils Gottes“ genannt wird, weil es „eine Zeit der Trübsal sein wird, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab“, wird die gesamte Zeitspanne von der Zeit an, als Adam fiel, eine Zeit des göttlichen Zorns genannt, und zwar zu Recht, weil in dieser langen Zeitspanne „der Zorn Gottes offenbart wird , um die Ungerechtigkeit zu beseitigen“, invari Auf viele Arten. Während die Liebe ein beherrschendes Prinzip der göttlichen Regierung ist, kann sie nur im Einklang mit Gerechtigkeit und Weisheit wirken. und es war einfach nur klug, den Menschen das wirkliche Gewicht der Verurteilung zum Tod [**R1506: Seite 93**] spüren zu lassen, die durch vorsätzliche Übertretung verursacht wurde, damit, wenn die Liebe zu gegebener Zeit ein Lösegeld und eine Auferstehung schaffen sollte, der *Täter* die gewährten Gnaden der Freilassung und des ewigen Lebens umso freudiger in Anspruch nehmen konnte „Neue Geschöpfe in Christus“ werden für ihre Entwicklung zur Rasse mitgeteilt) sind Manifestationen des Zorns Gottes, die sich in der großen Zeit der Not noch deutlicher zeigen werden; gefolgt von klaren und klaren Manifestationen der göttlichen Liebe und Gunst in Christus und der verherrlichten Kirche im Jahrtausendalter. – Röm. **1:18**.

Hiob wollte im Grab verborgen bleiben, bis die Herrschaft der Sünde und des Todes ein Ende finden würde; bis zur gegebenen Zeit wird das Licht der Güte Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint, alle Nationen segnen;

In **den Versen 14 und 15** stellt er die Frage gezielt, als wollte er seinen Glauben bestimmen und festigen; aber daheim antwortet er sofort bejahend. - **Eph.2 :10.**

Als Hiob die Argumente seiner drei Freunde widerlegt hatte, sprach Elihu (dessen Name *Gott selbst bedeutet*) von einem anderen Standpunkt aus und tadelte die drei Freunde sowie Hiob selbst. Elihu zeigt Hiob, dass er teilweise von einer falschen Annahme aus argumentiert hatte – dass er nicht erwarten darf, alle Wege eines Menschen über ihm vollständig zu verstehen, sondern auf Gottes Gerechtigkeit und auf seine Weisheit vertrauen muss. Und in **Kapitel 33:23,24** zeigt er das Einzige, was für die Genesung des Menschen von der Macht des Todes und seine Wiederherstellung der göttlichen Gunst notwendig ist, indem er sagt: „Wenn bei ihm ein Bote als Verteidiger ist, einer von Tausenden, der dem *Menschen* seine eigene Gerechtigkeit verkündet, dann wird Gott ihm [dem Menschen] gnädig sein und sagen: Befreie ihn vom Hinabgehen ins Grab: Ich habe ein Lösegeld gefunden.“

Das ist in der Tat der Fall beim Menschen. Gottes Weisheit und Gerechtigkeit können nicht bestritten werden – das Todesurteil liegt zu Recht auf allen Menschen durch Vater Adam (**Röm. 5,12**), aber Gott hat uns „einen Tagmenschen“ gegeben, einen Fürsprecher, Christus Jesus, unseren Herrn; und er wurde, im Einklang mit dem Plan des Vaters, Mensch und gab sich dann selbst als Lösegeld für *alle*, indem er den Tod bezahlte. Strafe, die auf Adam lastete. Und so über die „Braut“. „Sein Körper“ und „Tempel“ genannt werden, ist vollständig, und dieser große Mittler wird vortreten, um seine Gerechtigkeit für jeden zu verkünden, der sie annehmen wird, wenn er zu einer vollständigen Erkenntnis der Vorkehrung Gottes gelangt.

Dann folgt die Wiederherstellung, wie in **den Versen 25 und 26 dargestellt**. Physisch sollen diejenigen, für die der Mittler steht, zu einer immerwährenden Jugend wiederhergestellt werden, in der Tod und Verfall keinen Platz finden werden: Sie werden Annahme und Gemeinschaft mit Gott in Freude und Frieden finden; und er wird ihnen die ursprüngliche Vollkommenheit wiederherstellen, die durch die Sünde in Eden verloren gegangen ist. Aber eine Anerkennung der Gerechtigkeit Gottes und dass die Wiedergutmachung unverdient war, wird erforderlich sein, wie in **den Versen 27 und 28** angegeben: „Er wird es vor den Menschen singen und sagen: „Ich habe gesündigt und das Recht verdreht; und es wurde mir nicht vergolten. Er hat meine Seele davon erlöst, in die Grube **zu gehen, und mein** Leben, damit es ans Licht gebracht werden kann.“

Abschließend wandte sich Jehova an Hiob und tadelte seine Verwegenheit, indem er versuchte, mit seinem geringen Wissen Gott zu richten. seine Freunde und sein Einfluss, die gleiche Anzahl von Kindern wie zuvor, und sein Vermögen verdoppelte sich, denn er hatte das Doppelte

wie viele Herden und Herden und Kamele.

Dieses Ende von Hiobs *Laufbahn* mit allgemeiner Wiedergutmachung ist für diejenigen unverständlich, die noch nie gesehen haben, dass der Plan Gottes in Christus eine Zeit der Wiedergutmachung aller in Adam verlorenen Dinge vorsieht, an alle seiner Rasse, die sie unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Aber diejenigen, die diesen Plan Gottes sehen, können auch leicht erkennen, dass Hiobs Erfahrung **[R1507: Seite 94]** nicht nur tatsächlich, sondern auch *typisch* war. Er scheint die Menschheit zu präsentieren. Der Mensch war zunächst göttliches Ebenbild und Gnade mit allen Dingen, die ihm unterworfen waren. (**Psalms 8:4-8.**) Aufgrund der Sünde Adams erlangte Satan* einen Einfluss auf die menschlichen Angelegenheiten, der zu Erniedrigung, Krankheit und Tod führte; aber Gott hat seine Geschöpfe nie wirklich verlassen und wartet nun darauf, allen gnädig zu sein, und zwar durch Christus Jesus, unseren Herrn.

*Der Bericht über Satans Gespräch mit Gott über Hiob sollte sein verstanden als allegorisch – nach dem Stil von „Pilgrim's Progress“.

[Seite94]

Leiden werden anders betrachtet.

II. QUAR., LEKTIONII., 9. APRIL, **JOB5:17-27.**

Goldener Text – „Denn wen der Herr liebt, der züchtigt.“ --**Hebräer 12:6.**

Diese Lektion stammt aus den Worten von Eliphas, den Gott dafür bewies, dass er gemäß der menschlichen Philosophie unbeabsichtigt sprach. Es sind seine eigenen Weisheiten, die in **Vers 27 zum Ausdruck kommen.** Die gleichen falschen Eindrücke herrschen in vielen Köpfen, düster in Bezug auf Gottes Handeln mit seinen Kindern. Der Goldene Text drückt die wahre

Sichtweise aus. **[Seite94]**

JOBS VERTRAUEN.

II. QUAR., LEKTION III., 16. APRIL, **JOB23:1-10.**

Goldener Text – „Was ich jetzt nicht weiß, was du aber später wissen wirst.“ – Johannes **13:7.**

Hiobs Fehler, sich selbst anzunehmen, kurz bevor Gott bereits gezeigt wurde. Allerdings ist sein Glaube an Gott nicht lobenswert.

[Seite94]

JOB'S BEKENNTNIS UND WIEDERHERSTELLUNG.

II. QUAR., LEKTIONIV., 23. APRIL, **JOB42:1-10.**

Goldener Text – „Ihr habt von der Geduld Hiobs gehört und das Ende davon gesehen.“

der Herr: dass der Herr sehr barmherzig und oft barmherzig ist.“ – Jakobus **5:11**.

Siehe Artikel oben.

=====

r1507 **ERMUTIGENDE WORTE VON ERNSTHAFTEN ARBEITERN.**

=====

[R1499:Seite67]

BAND XIV. 1. MÄRZ 1893. NR. 5.
VON HERRLICHKEIT ZU HERRLICHKEIT.

„Wir aber alle schauen mit offenem Angesicht wie ein Glas die Herrlichkeit des Herrn an und verwandeln uns in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, gleichwie durch den Geist des Herrn.“ – **2. Korinther 3,18.**

Das ständige Bemühen eines jeden wahren Kindes Gottes sollte darin bestehen, sich völlig in eine Ähnlichkeit des Charakters mit unserem himmlischen Vater zu verwandeln. Es reicht nicht aus, dass wir Kenntnis von seinem Plan und der angenehmen Verwirklichung seiner Barmherzigkeit und Gnade gegenüber unserer unwürdigen Rasse erlangen, und dass wir die frohe Botschaft anderen freudig verkünden; und es reicht nicht aus, dass wir uns selbst mit ungewöhnlichem Eifer anstrengen, um andere mit der frohen Botschaft großer Freude zu segnen denn wir können all dies und noch mehr tun, und doch, wenn wir nicht auf Tour gehen, wird die Güte und Gnade des himmlischen Vaters ihre gebührende Wirkung auf unser eigenes Herz haben, unser Wissen und sogar unsere guten Werke werden uns nur wenig nützen.

Unser Hauptziel, also das Studium des Wortes Gottes und seiner darin offenbarten Charaktere, sollte immer darin bestehen, unsere eigenen Herzen und Gedanken zu mehr Sympathie, Ähnlichkeit und Zusammenarbeit mit den Seinen zu führen. Wie der Apostel sagt (1. **Thes. 4,3**): „Dies ist der Wille Gottes, eure Heiligung“ – unsere völlige Hingabe oder Weihe des Geistes und des Herzens ganz an den Herrn, damit er das gute Werk vollendet, uns durch das Wirken seines Geistes durch sein Wort in sein eigenes glorreiches Ebenbild zu verwandeln, und uns so in den Genuss seiner überfließenden Gnade in den kommenden Zeitaltern bringt.

In den obigen Worten des Apostels weisen wir insbesondere darauf hin, dass die Aussage sich auf *die gesamte* Kirche bezieht: „Wir *alle* werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert.“ Und die Schlussfolgerung ist folglich eine starke, dass diejenigen, die nicht so verändert werden, nicht zu der angesprochenen Klasse gehören. Aber nachdem wir eine solche Weihe vollzogen haben, unterwerfen wir uns dann gemäß dieser Weihe vollständig den verwandelnden Einflüssen des Geistes Gottes, um uns täglich mehr und mehr in das herrliche Ebenbild unseres Gottes zu verwandeln?

So wie der Apostel sich an alle Geweihten und Gläubigen wendet, können auch wir von heute sagen: „Wir alle werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verändert unter dem formenden und gestaltenden Einfluss des Geistes Gottes. Heute viel schöner, weil er es nicht getan hat

Widerstehen Sie dem Schlag, aber unterwerfen Sie sich ihm anmutig. Am Tag zuvor sahen wir einen weiteren unter dem tragenden, schmerzhaften Polierprozess, dem er sich geduldig unterwarf, und oh, wie er heute glänzt unterwerfen sich.

[R1499:Seite68]

Aber während der Hammer und der Meißel und die Poliermittel und der göttlichen Vorsehung jeden notwendigen Teil der Transformationsarbeit leisten, indem sie uns von vielen der alten und hartnäckigen Gebrechen des Fleisches befreien, die durch die sanfteren Einflüsse des Geistes nicht so schnell und so vollständig ausgerottet werden können, weist uns der Apostel auf besonders bestimmte Mittel für unsere Transformation hin, in der sorgfältigen und ständigen Betrachtung der Herrlichkeit Gottes, wie sie in seinem Wort offenbart wird. und auch in seinem gesegneten Gesandten, Jesus Christus, der sagte: „Wir alle schauen mit offenem Angesicht wie ein Glas die Herrlichkeit des Herrn an und verwandeln uns in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit.“

„Mit offenem Gesicht“ würde ohne dazwischenliegende Vorurteile oder Angst oder Aberglauben bedeuten, sondern mit der Einfachheit des Herzens und des Geistes. So betrachten wir die Herrlichkeit (den herrlichen Charakter) des Herrn – nicht mit tatsächlicher Vision, sondern als Glas, wie sie sich im Spiegel seines Wortes widerspiegelt und auch in seinem lebendigen Wort, Jesus Christus, veranschaulicht wird. Und um uns in diesem Studium zu unterstützen, versprochen wir den seligen Einfluss des Geistes des Herrn, der uns in alle Wahrheit führen und uns die Zukunft zeigen wird.

Während wir in den Spiegel blicken, was für eine herrliche Vision wir von der göttlichen Gerechtigkeit haben, die wir sofort als die Grundlage des Thrones **Gottes (Psalm 97,2)** sowie als Grundlage unserer gegenwärtigen und zukünftigen Sicherheit erkennen. Wenn wir die Gerechtigkeit Gottes nicht anerkennen könnten, hätten wir keine Gewissheit, dass dieses gnädige Versprechen jemals erfüllt werden würde; Sprich: Er ändert sich nicht, und was auch immer er sagt, wird gewiss geschehen. Sehen Sie, mit welcher unflexiblen Gerechtigkeit das Urteil über unsere unschuldige Rasse vollstreckt wurde. Generation für Generation seit über sechzig Jahrhunderten hat es bezeugt; und keine Macht im Himmel auf der Erde könnte dieses Urteil widerrufen, bis die Ansprüche der Gerechtigkeit durch das Opfer Jesu Christi vollständig erfüllt worden wären. Gerechtigkeit, sagt das Wort Gottes, muss unantastbar gewahrt bleiben um jeden Preis. Und hierin lesen wir nicht nur unsere rechtmäßige Verurteilung Sündergeschlecht, sondern auch die endgültige, vollständige und herrliche Erlösung, denn „*Gott ist gerecht*, um uns unsere Sünden zu vergeben“ (1. **Johannes 1,9**), da das kostbare Blut Christi uns vom Fluch des Todes erlöst hat.

Und während wir uns so an den Charakter Gottes anpassen und womit markieren

Sorgfältig beachtet und respektiert er diesen Grundsatz bei all seinem Umgang mit seinen Geschöpfen. Wir sehen, wie er erreichen kann, dass wir diesen Grundsatz bei all unserem Umgang respektieren. Deshalb müssen wir darüber nachdenken, was die genaue Linie der Gerechtigkeit in dieser und jener und der anderen Transaktion ist; und wir müssen uns auch daran erinnern, dass dies das zugrunde liegende Prinzip unseres gesamten Verhaltens sein muss: oder mit anderen Worten, dass wir kurz sein müssen, bevor wir großzügig sein können. Dieser Grundsatz Deshalb sollte es im Charakter eines jeden Christen deutlich ausgeprägt sein.

Als nächstes würdigen wir die Liebe und Barmherzigkeit Gottes. Das Todesurteil über unser gefallenes Geschlecht war ein überaus barmherziges Urteil. Es war gleichbedeutend damit, zu sagen: „Siehe, ich habe dir aus freier Gnade das Leben und all seine Segnungen für immer genossen, unter der Bedingung, dass du es richtig nutzt; aber jetzt, da du meine Gunst missbraucht hast, wird sie weggenommen und du wirst in den Staub zurückkehren, aus dem du gekommen bist.“

Gewiss, im Prozess des Sterbens und der Hervorbringung einer aussterbenden Rasse, um die Strafe zu teilen, wird die Barmherzigkeit Gottes nicht für den Gedankenlosen offenbar, aber diejenigen, die den Plan Gottes sehen, entdecken in all dem nicht den Erlass eines gnadenlosen Tyrannen, sondern den Stern der Hoffnung, der der Samen der Frau sein sollte, um der Schlange den Kopf zu zertreten, und zu gegebener Zeit wurde der Befreier der gesamten Rasse einst in der Sünde geboren, aber danach wieder zum Leben erweckt und all ihre gesegneten Privilegien. Und in dieser Barmherzigkeit, in all ihren vielfältigen Formen, sehen wir die Bestätigung der Aussage, dass „Gott liebt.“ So lernen wir, sowohl den Dankbaren als auch den Undankbaren gegenüber liebevoll, barmherzig und gütig zu sein.

Wir würdigen auch die großzügige Vorsehung und die Fürsorge unseres himmlischen Vaters für alle seine Geschöpfe; denn selbst die Spatzen werden bekleidet und gefüttert, und die unbewussten Lilien werden in Herrlichkeit geschmückt In der Betrachtung des Allerliebsten, der in ihm verkörpert ist, und des Allerheiligsten, das rein und heilig und schön ist, verändern wir uns im Laufe der Jahre nach und nach zum gleichen gesegneten Gleichnis – von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Also: Lasst das gute **Werk weitergehen**, bis jede Gnade das makellose Gewand unserer angerechneten Gerechtigkeit schmückt, die durch den Glauben an den gesegneten Sohn Gottes empfangen wird, dessen irdisches Leben ein perfektes Beispiel für den Vater war „Charakter, so könnte man sagen: „Er, der mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ Markieren wir deshalb die Liebe Christi, die Sanftmut, die Geduld, die Treue, den Eifer, die persönliche Integrität und den aufopferungsvollen Geist. Markwell, dann ahme sein Beispiel nach und strahle in seinem Ebenbild.

Der Apostel fügt hinzu (2. **Korinther 4,7**), dass die Tatsache, dass wir diesen Schatz eines verwandelten Geistes in diesen defekten Erdgefäßen bewahren, die Vortrefflichkeit der Macht Gottes und nicht unserer selbst beweist

Der Geist Gottes, wir mögen die Lobpreisungen dessen darbringen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. (1. **Petr. 2, 9.**) Oh! Unsere Bemühungen und Gebete seien immerwährend, dass diese armen Erdgefäße das Lob Gottes immer mehr verkünden mögen. Lasst sie rein sein an Körper und Geist; lebendige Tempel des heiligen Geistes. Gewiss, aufgrund unserer Missbildungen können wir gute Werke nur sehr unvollkommen vollbringen; aber durch die Gnade Gottes lasst uns zumindest von bekanntem Übel Abstand nehmen.

=====

[R1499:Seite69]

JESUS IN DER SYNAGOGUE.

So lautete der Titel einer Ansprache, die vor einigen Monaten von einem jüdischen Rabbiner, Joseph Krauskopf, aus rein jüdischer Sicht vor einer jüdischen Gemeinde in einer jüdischen Synagoge gehalten wurde. Man kann sie als einen der Strohhalme im Wind betrachten, der zeigt, dass die Blindheit Israels sich allmählich abwendet. Die Christenheit „betrifft Jesus – „die heidnischen Mythen und heidnischen Lehren, die seine späteren Jünger an seinen Namen anknüpften“ – aber die wunderschönen Lehren und Charaktere des Herrn, die im Neuen Testament dargelegt werden, sind der jüdischen Bewunderung und des Studiums würdig.

Das Folgende ist ein Auszug aus dem *Diskurs des jüdischen Exponenten*: Sogar in den Synagogen und insbesondere in den liberaleren alleinigen Synagogen verliert die lange und liebgewonnene Idee des allein *ausgewählten Volkes*, der *einzigsten Günstlinge Gottes*, schnell ihren Halt. Den Lehren wird große Aufmerksamkeit geschenkt, wie Propheten wie Micha auf den Seiten der Bibel eingeprägt haben – das ist nicht der Zufall der Geburt eines bestimmten Stammes oder einer bestimmten Rasse, sondern Die Ausübung von Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Demut stellt *den Ausgewählten Gottes* dar ; oder auf solche Lehren des Talmud, die verkünden, dass die Rechtschaffenen aller Nationen und Glaubensrichtungen am Glück des zukünftigen Lebens teilhaben werden. Auch dort werden Dichter und Dramatiker, Skeptiker und Wissenschaftler, Propheten und Reformatoren, Liturgien und Bibeln anderer Nationen und Religionen auf Kanzel und Kirchenbank herzlich willkommen geheißen, und ihre Lehren werden, wenn sie edel sind, ehrfürchtig angehört und angenommen Herz.

Allerdings gibt es bei der großen Masse eine auffällige Ausnahme. Es gibt einen berühmten Reformator, der in der Synagoge willkommen geheißen wird, wenn er zugelassen wird. Sein Name stößt auf das jüdische Ohr. Viele von ihnen, selbst die liberalsten unter ihnen, die entzückt den schönen Lehren des Hinduismus, des Parsen, des Arabischen, des Griechischen oder des römischen Propheten, Reformators oder Moralisten zuhören, schrecken instinktiv vor jeder Erwähnung des Reformators und Moralisten zurück, der ihnen am nächsten steht Für uns alle, deren Lehren mit den unseren fast identisch sind, die aus vier Fleischhänden bestehen, unser Verwandter, unser Bruder, ein Jude wie wir, unser Lehrer, wie unser Moses, unser Jesaja, unser Hillel. Es gibt sogar einige in dieser liberalen Gemeinde, die lieber solche Themen haben würden, die hier nicht angesprochen werden. Andere winden sich wahrscheinlich schon auf ihren Sitzen und müssen diesen Diskurs bis zu ihm ertragen Am Ende werden ihre Geduld und ihr gutes Benehmen auf eine harte Probe gestellt. Andere, die überhaupt nicht mit uns verbunden sind ,sind in einem Zustand der Aufregung, wenn nicht der Empörung, seit sie die Ankündigung gelesen haben, dass meine heutige Vorlesung „*Jesus in der Synagoge*“ sein w

Ungeduldige Spannung, in der Erwartung, jeden Moment unsere umfassende Taufe zu hören, von unserer Auslöschung **[R1499: Seite 70]** des Wortes ISRAEL aus dem ehrenvollen Namen unserer Gemeinde, von unserer körperlichen Umkehr vom monotheistischen Judentum zu unserem Erzfeind, zum trinitarischen, menschenverehrenden Christentum.

In allem, was wir bisher über den historischen Jesus gehört oder gesehen haben, gibt es sicherlich nichts Jüdisches, Antijüdisches oder nicht monotheistisches, dass dieser Name in den Ohren seiner eigenen Brüder klingen sollte. Er trägt sicherlich keine Verantwortung dafür, was auch immer heidnische Mythen, Heiden, Lehren und spätere Jünger an seinen Namen gebunden haben, dass jetzt die jüdische Synagoge, in der er selbst einst verehrte, geschlossen werden sollte gegen ihn. Es gibt sicherlich nichts in dem, was er gesagt hat, was im Widerspruch zum jüdischen Rechtsgefühl, zur biblischen oder talmudischen Ethik steht, dass man, während man ungestraft Ingersol, Huxley oder Haecke, Buddha, Seneca oder Lucretius auf der jüdischen Kanzel zitieren darf, größtenteils nicht einmal einige der hervorragenden Lehren zitieren kann, wie sie in **[R1500: Seite 70]** des Nazareners enthalten sind *Abbis Bergpredigt* ohne Unmut zu erregen, oder Einspruch, oder Verbot.

Heute Morgen werde ich aus einer großen Anzahl nur ein paar Parallelen zwischen den Aussprüchen Jesu und denen unserer anderen alten jüdischen Gelehrten auswählen, damit Sie sich selbst überzeugen können. Indem wir die ethischen Aussprüche Jesu aus unseren Synagogen verbannen, verschließen wir unsere Türen vor den edelsten Maximen unserer eigenen Bibel und rabbinischen Literatur.

[Der Kürze halber weglassen. – HERAUSGEBER.]

Hier sind Dutzende Gebote aus dem ersten Kapitel der Bergpredigt und Dutzende entsprechende ethische Maximen aus jüdischen Heiligen Schriften. Mit diesen Passagen vor uns (und was von diesen zwölf Passagen gilt, gilt für fast alle anderen ethischen Aussprüche Jesu), die in Gedanken, oft auch in Worten, mit denen biblischer und talmudischer Schriftsteller identisch sind, von denen keines neu ist. Wir sprechen fließend die Sprache jedes kultivierten Juden jener Zeit, völlig frei von heidnischer Mythologie und von gnostischer Theologie und Mystik. Wie können wir mit Recht unsere Türen für seine ethischen Lehren verschließen und identische Lehren nicht nur anderer Juden, sondern auch heidnischer, sogar agnostischer Gelehrter herzlich willkommen heißen? Er selbst lehrte nichts Unjüdisches, sagte nichts Unmonotheistisches, ist in keiner Weise verantwortlich für das Unrecht, das seine Anbeter Israel angetan haben. Was bedeutet seine Verbannung aus seinem Volk, der Ausschluss seiner Lehren aus jüdischen Häusern, Schulen und Synagogen, die jüdische Abneigung gegen seinen Namen, was bedeutet es sonst noch, wenn er nicht die Schuld verblendeter Menschenanbeter auf dem unschuldigen Kopf eines Menschen wie uns selbst sucht und in der Reinheit des Lebens und in der Exzellenz der Lehren besser ist als die meisten von uns?

Es kann sicherlich nicht an seiner Ablehnung und scharfen Verurteilung dieses unfruchtbaren Zeremoniellismus und Formalismus liegen, der zu vielen seiner Zeiten den Platz der reinen Religion eingenommen hatte, denn wahrheitsgemäß waren die Verurteilungen von Propheten wie Jesaja, die zu ihrer Zeit gegen ähnliche Heucheleien und Zeremoniellismen schimpften, viel lauter. Viel lauter war ihr Schrei, dass es nicht das Fasten sei, nicht Opfer, nicht ständiges Gebet, das Gott will – nichts als saubere Hände, ein reines Herz, gesegnete Taten. Eifriger und sogar erfolgreicher waren Rabbi Hille und seine Schule, die kurz vor dem Erscheinen Jesu in ihrem Widerstand gegen den strengen Legalismus, die nutzlosen Verbalismen und die Spitzfindigkeiten des korrupten Pharisäertums ihrer Zeit aufblühten.

Mit welcher Gerechtigkeit, frage ich noch einmal, verbannen wir ihn aus unserer Mitte, dessen wahre Liebe zum unterdrückten Israel ihn und seine Jünger in dem Glauben täuschte, dass er der erwartete Messias, der „König von Israel“, war, für den er gelitten hat, wie viele unglückliche Enthusiasten vor ihm, seit dem Tod des römischen Tyrannen und Verräters? Mit welcher Gerechtigkeit verbannen wir ihn, dessen reine Leben und schöne Lehren und freundliche Taten, deren Sanftmut und Mitgefühl mit den Niedrigen und Schwachen, deren schonungslose Strenge gegenüber den Hochmütigen und Heuchlern, sind wunderschöne Beispiele dafür, was für ein edler Charakter, welche beispielhaften Beispiele der Menschheit, des jüdischen Familienlebens, der jüdischen Schulbildung, der jüdischen Religion sich entfalten können reifen? Warum ihn verbannen, der einen großen Teil der Menschheit für die Zivilisation, für Frieden und guten Willen gewonnen hat, nicht durch fremde Dogmen oder komplizierte theologische Abstraktionen und Mystik, sondern fast ausschließlich durch solch erhabenen schöne Gebote und Gleichnisse und Vorfälle, wie die *Bergpredigt*, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, seine Zuhörerschaft gegenüber den Kleinen, die Freiheit seines Umgangs mit den Demütigen, die alle Juden sind, die aus jüdischem Boden hervorgegangen sind und dort aufgewachsen sind? Warum sollte man solch einen berühmten Sprössling unserer Rasse verbannen, einer unserer besten Beweise für eine vorurteilsvolle Welt dessen, was der Jude wirklich war, immer noch ist und jemals sein wird?

Auf all diese Fragen haben wir keine Antwort, außer der tief verwurzelten Antipathie, die durch achtzehn Jahrhunderte christlicher Grausamkeit und Ungerechtigkeit gegenüber dem Juden erzeugt und genährt wurde. Diese Antipathie ist zwar verzeihlich, aber sehr zu bedauern. Indem wir ihn ausnahmsweise verbannten, stärkten wir uns selbst in denen **[R1500: Seite 71]**, die ihn in dem Glauben verehrten, dass wir in der Realität seien Das böse Volk, für das sie uns hielten, dass wir seine Henker waren, die sich der Tat rühmten, die uns an nichts anderem Freude hatten als daran, ihn zu beschimpfen und zu verfluchen. Indem wir den göttlichen Mann von uns verbannten, stärkten wir unsere Verfolger und seine Anhänger im Glauben, dass er der Mensch-Gott war, dass ihre grausame Behandlung von uns darin bestand, dass Gott unseren einziggezeugten Sohn verschmähte in diesen Tagen der freundlicheren christlichen Behandlung von

Der Jude, unsere Synagogen für Jesus und seine Lehren, während wir sie den berühmten Mohammedanern, Heiden oder Skeptikern weit öffnen, bestätigen wir den Glauben der Trinitarier, die von spiritueller Blindheit geplagt sind.

Es ist nicht die geistliche Blindheit, die betroffen ist, sondern die Blindheit gegenüber unserem eigenen Interesse und dem Wohl unserer Religion. Es gibt genug Antipathie und zu viel ungerechtfertigte Heimsuchung der Schuld anderer auf einem unschuldigen Kopf nFleischhandBlut, und dessen Genialität ganz aus unserem Boden stammte.

[R1507:Seite71]

IAMMYBELOVED'S.

Dein Geist, Herr, hat mein Leben mit
Süße und intensiver Liebe erfüllt.

Ich liebe es, nach deinem Willen zu
leben, bis es dir Freude macht, mich herbeizurufen.

Ich liebe es, auf deinen lieben Füßen zu
sitzen und deinen Willen und deinen Verstand kennenzulernen.
Und du lehrst mich süße Lektionen, und
wenn du diese lernst, finde ich großen Frieden.

Du bist immer bereit,
Ablessingfresh zu verleihen,
sorichandrare; Und während wir von deiner
großen Liebe erfüllt sind, scheinen alle Dinge gerecht zu sein.

Der süßeste Teil meiner Tage

Wird nur hier ausgegeben, niedrig zu deinen Füßen.
Worte können nicht sagen, wie tief die Freude ist.

Die Stunde ist heilig, wenn wir uns treffen.

Wie freudig werde ich den Tag begrüßen,
an dem ich den Osten sehen werde, der du
bist, und dir gleich werden werde, Kostbarer, und
an deiner Herrlichkeit teilhaben werde.

--SJMCPHAIL.

=====

[R1500:Seite71]

DER WUNSCH ALLER NATIONEN WIRD KOMMEN.

„Denn so spricht der Herr der Heerscharen: Noch einmal ist es eine kleine Weile, und ich werde die Himmel und die Erde und dieses Meer und das trockene Land erschüttern. --**Hag.2:6,7.**

Hier ist eine der reichsten Verheißungen im gesegneten Wort Gottes. Es ist das Evangelium in aller Kürze – das Evangelium der Gnade für die Welt und der Herrlichkeit für die Kirche; und es ist an beiden Enden mit der Unterschrift des Souveräns des Universums, Jehovas Heerscharen, unterzeichnet. Es wurde also durch den Mund eines seiner heiligen Propheten geäußert – Haggai. Aber obwohl es zusammen mit den anderen Schriften des Propheten heilig als das Wort des Herrn gehalten und von seinem vor langer Zeit auserwählten Volk, dem fleischlichen **Israel**, **ehrfürchtig gelesen wurde, blieb ihr Verständnis davon weit hinter der wahren Bedeutung zurück, und zwar nicht bis zum Heiligen Geist wurde als Tröster gegeben, als Führer in die ganze Wahrheit, als als Offenbarer der kommenden Dinge (Johannes 14:26; 16:13)**, war die kostbare Bedeutung dieser Erklärung Jehovas, die er seinen Heiligen (der Evangeliumskirche) offenbarte, wie sie durch seine heiligen Apostel und Propheten gegeben wurde. – Eph. **3:5.**

Das fleischliche Israel dachte, dass es in dieser Erklärung eine Andeutung der Erhöhung und der universalen Herrschaft seines Volkes sah, den Fall des persischen Königreichs und die Unterwürfigkeit aller anderen Völker unter ihm, und dass das Haus Israel, so erhöht und über allen Völkern thronend, mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt und von der ganzen Welt als besonders auserwählt und geehrt von Gott anerkannt werden würde Menschen – eine heilige Nation und ein königliches Priestertum. Mit dieser Hoffnung im Hinblick darauf arbeiteten sie fleißig und fröhlich daran, den zerstörten Tempel wieder aufzubauen und die gefallen Mauern Jerusalems zu reparieren, nachdem der Erlass des persischen Monarchen Kyros ihnen die Freiheit gewährt hatte, aus der Gefangenschaft zurückzukehren. Doch Jahrhunderte vergingen: Das persische Reich fiel, aber Israels Ruhm ließ noch auf sich warten; **1500: Seite 72]** Persien nach Griechenland und dann nach Rom; und dann wurden sie als Nationen zerstreut und geschält aus dem Land ihrer Väter vertrieben – das Land der göttlichen Verheißung – und unter alle Nationen zerstreut und bis heute unter allen verfolgt.

Was ist? Kirche .

Die in diesem Text erwähnte Erschütterung der Erde setzt eine frühere Erschütterung voraus, und diese wird als die letzte dargestellt. Die frühere Erschütterung war das

versinnbildlichte das Zittern der Ohren, das die Erteilung des Gesetzes am Sinai bedeutete; denn nach dem Gesetz, sagt der Apostel, wird jede Übertretung und jeder Ungehorsam als gerechte Belohnung belohnt, und in verschiedenen Zeitabständen wurde die Nation durch Gefangenschaft gründlich erschüttert und gesiebt, damit nur die Treuen und Wahrhaftigen übrig blieben. (Siehe **Hebräer 12:25,26; 2:2; 3:17; 10:28.**) Aber dieses letzte Zittern ist ein größeres Zittern als das fleischliche Zittern, das Israel jemals erlebt hat; es ist ein Zittern der Himmel [Symbol der herrschenden Mächte] und der Erde [alle organisierten und gesetzestreuen Gesellschaften] und dieser Meere [der Gesetzlosen und anarchistischen Elemente] und des trockenen Landes [der etablierten Aristokratie von uns]. althandsozialeUnabhängigkeit]. Anditistobea zittert , nicht nur einer Nation, sondern aller Nationen – „Und ich werde alle Nationen erschüttern.“ Sicherlich ist dies eine vorhergesagte Erschütterung aller Nationen, sondern eine Wiederholung der Prophezeiung **Daniels (12:1)** von einer Zeit der Unruhe, wie es sie nie gegeben hat, seitdem es eine Nation gab.

Aber der Apostel Paulus gibt uns die tröstende Gewissheit, dass „dieses Wort noch einmal *das Entfernen* dessen bedeutet, was geschüttelt wird, damit das, was nicht geschüttelt werden kann, bleiben kann.“ Und er zeigt weiter (**Hebr. 12,28**), dass das, was nach dem Schütteln übrig bleibt und nicht bewegt werden kann, das Reich Gottes sein wird, das wir erben werden, wenn wir uns als würdig erweisen – das heißt, wenn wir allen Prüfungen und Erschütterungen standhalten und kann nicht ausgeschüttelt werden.

Der Apostel erklärt, dass das Reich Gottes – die wahre Kirche, die Auserwählten – nicht erschüttert werden kann, und weist damit darauf hin, dass es nicht von den Windböen verschont bleiben wird, die alle anderen Organisationen erschüttern und völlig beseitigen werden, sondern dass die wahren, auserwählten Kirchen von ihnen nicht bewegt werden dürfen. Ihr Fundament ist gewiss: „Gott ist in ihrer Mitte, und sie wird nicht bewegt werden.“ (**Psalms 46,5.**) Tatsächlich befinden wir uns heute inmitten dieser gefährlichen und zerfallenden Einflüsse. Der Sturm zieht auf und wird, wie vorhergesagt, zuerst von der kleinen Herde geweihter Gläubiger des Herrn gespürt subtile Form; und jede Schwäche des Fleisches wird ausgenutzt, um diejenigen zu überwinden, die sich bemühen, den guten Kampf des Geistes zu bekämpfen und die Welt, das Fleisch und den Teufel zu überwinden.

Und wenn wir bedenken, dass „wir nicht mit Fleisch und Blut kämpfen, sondern gegen Fürstentümer und Mächte und gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen die geistliche Bosheit in den Höhen“ (**Epheser 6,12**), dann sind wir uns darüber im Klaren, dass der Kampf sehr ungleich ist, es sei denn, wir halten an der Stärke fest, die Gott uns durch Christus verleiht.

Die Sprache des Apostels weist weiter darauf hin , dass *nur das, was nicht erschüttert werden kann* , bleiben und das Reich erben wird, alle anderen werden fallen. Und darin

Die Worte des Psalmisten – „Tausende werden zu deiner Seite fallen und zehntausend zu deiner Rechten“ – gelten als keine Übertreibung. Die wenigen Gläubigen sollten auch nicht völlig bestürzt sein, wenn die verschiedenen Erschütterungen ihre Zahl vernichten; denn es muss bleiben, bis nur das bleiben wird, was nicht erschüttert werden kann. So muss die ganze Kirche, sowohl innerhalb als auch außerhalb der verschiedenen Organisationen, erschüttert werden, bis nur die Wahren und Treuen übrig bleiben; denn Gott wird aus seinem Königreich alles versammeln, was beleidigt. – **Matthäus 13:41.**

Aber dieses Schütteln ist nicht nur erlaubt, um erschütterbare Dinge aus der Kirche herauszuschieben, sondern **[R1500:Seite73]** es soll sich auf alle Nationen erstrecken; und so unvorbereitet sind sie auf den Sturm, der kommt, und so unfähig, ihm zu widerstehen, dass der Apostel mit prophetischer Voraussicht erklärt, dass ihr Schütteln ihre Beseitigung bedeutet (**Hebr. 12,27**); und weiter, dass ihre Entfernung nicht dazu dient, dass einearchie siege, sondern damit das Reich Gottes, das nicht erschüttert werden kann, an ihre Stelle trete.

Gott sei Dank für die Aussicht auf ein unerschütterliches Königreich, dessen Könige in Gerechtigkeit regieren und dessen Fürstin Gerechtigkeit erlassen wird (**Jes. 32,2; Spr. 8,15**), und unter dessen Herrschaft die ganze Erde ruhen wird. (**Jes. 14:7.**)

Dies ist das Königreich, von dem der Prophet erklärt, dass es in der Tat „der Wunsch aller Nationen“ sein wird, wenn es einmal errichtet ist und seine Segnungen von der Welt verwirklicht werden. nämlich „die Erlösung unseres Leibes“ – des Leibes Christi, der Erben des Königreichs. (**Römer 8,22.**) **Sobald** dieser Körper vollständig ausgewählt, ausgerüstet und getestet ist, wird das Königreich errichtet und der Wunsch aller Nationen wird erfüllt sein – der lang ersehnte Frieden und Wohlstand, den jedes ihrer eigenen Experimente nicht zu sichern vermochte.

Es ist dieser Leib Christi, dieses geistliche Haus Israels, das, obwohl von vielen Stürmen heimgesucht, dennoch „nicht erschüttert“ werden kann, weil es fest auf dem Felsen Christus Jesus gegründet ist: es ist dieses Haus, das Paulus „Tempel Gottes“ nennt (**1 Kor 3,16; 6,19**), das das Reich Gottes erben soll und von dem Jehova sagt, dass es es mit seiner Herrlichkeit erfüllen wird.

Er wird es mit der Herrlichkeit der göttlichen Natur erfüllen: Er wird jedes Glied davon dem glorreichen Leib Christi gleichmachen: Er wird sie mit Macht aus der Höhe ausstatten, um den gesamten göttlichen Zweck für die Wiederherstellung der Menschheit und für die Schaffung universeller Harmonie und Friedens treu auszuführen. Loben Sie den Herrn für diese Aussicht sowohl für die Kirche als auch für die Welt. Möge seine Inspiration jeder spüren

ergebenes Herz, und seine Warnung wird von jedem beachtet, der in irgendeiner Weise geneigt ist, instabil zu sein. Nehmt die ganze Rüstung Gottes zu euch, damit ihr unerschütterlich inmitten des Sturms dieses bösen Tages stehen und für würdig erachtet werdet, ein lebendiger Stein in diesem herrlichen Tempel Gottes zu sein, der nun bald mit seiner Herrlichkeit erfüllt werden und ein Erbe jenes Königreichs sein kann, *das nicht bewegt werden kann* und das in der Tat sein wird Desireoffallnations.

Die Welt sehnt sich nach reinen Herrschern.

Der folgende Leitartikel vom *Pittsburg Telegraph* vom 29. Februar zeigt, wie weltlich gesinnte Menschen die gegenwärtigen Regierungen schätzen und wie eine Verbesserung bereits *der Wunsch aller Nationen ist*. Die große Zeit der Unruhe, die in der Heiligen Schrift schon vor den Toren vorhergesagt wird und die zu einer weltweitenarchie führen wird, wird das Ergebnis der Bemühungen sein, gerade die Unehrllichkeit der Regierung zu verbessern, auf die wir hier aufmerksam gemacht wurden. Wir, die wir allein den Plan und das Königreich des Herrn sehen und darauf vertrauen, erkennen, wie sinnlos jede solche Hoffnung ist – denn es gibt keine Herrscher, die reinen Herzens sind und aus Liebe regieren Interesse der Menschen.

Gott wählt die einzigen absolut vertrauenswürdigen Herrscher aus – Christus und die kleine Herde seiner Heiligen –, deren Herrschaft alle Familien der Erde segnen und deren Beweggrund die Liebe sein wird.

Der Artikel, auf den Bezug genommen wird, lautet wie folgt:--

ITALIENSFINANZSKANDAL.

„Eine perfekte Epidemie der Finanzskandale scheint über die Welt hinweggefegt zu sein und fegt immer noch über die Welt hinweg. Ganz zu schweigen von vergleichsweise kleinen Transaktionen, wir hatten in Deutschland so etwas wie einen Skandal im Zusammenhang mit der dortigen Kleinwaffenfabrik. Portugal musste einen seiner führenden Staatsmänner wegen Betrugs bei den Staatsbahnen ins Gefängnis schicken. Frankreich befindet sich immer noch in einer finanziellen Rebellion im Zusammenhang mit der Pan.“ amaCanalswindle. Erfreulicherweise hat es sich nicht um **[R1500:Seite74]** die Staatsfinanzen gehandelt, die immer noch ein sauberes Gesundheitszeugnis vorweisen können.

„Jetzt kommt es zu einem Skandal ersten Ausmaßes in Italien, der viele ihrer Hauptaussagen derart kompromittiert, dass er den Thron selbst in Gefahr bringt.

Viele der einflussreichsten Minister haben ihre Ämter genutzt, um betrügerische Operationen seitens der wichtigsten Bankinstitute des Landes gegen hohe Bestechungsgelder zu sanktionieren. Tatsächlich kann die Situation dort als weitaus ernster beschrieben werden als die in Frankreich, da die dort gemachten Enthüllungen, wie schädlich sie auch für das Ansehen der Beamten- und Parlamentarier sein mögen, sich nicht direkt auf die nationale Kreditwürdigkeit auswirken, wie dies auf der anderen Seite der Alpen der Fall ist.

„Geheime Ermittlungen wurden von der Regierung vor etwa drei oder mehr Jahren durchgeführt

Vor vier Jahren, als die Nationalbank Italiens einer anderen Institution, die sich in Not befand, einen Vorschuss von etwa 10.000.000 US-Dollar gewährt hatte. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden aus Gründen, die der Leser ohne weiteres liefern kann, in eine Schublade gesteckt.

„Vor einigen Wochen hat die Regierung dem Gesetzgeber einen Vorschlag für eine sechsjährige Verlängerung des Bankengesetzes vorgelegt, das jetzt ausläuft. Die Bestürzung der Minister war groß, als sie feststellten, dass ein sizilianischer radikaler Abgeordneter namens Napoleon Colaianni gegen die Maßnahme war.

„Fast gleich zu Beginn der Rede (sagt ein Brief in der *New York Tribune*) gegen den geplanten Gesetzentwurf konfrontierte er die Minister mit dem schädlichen Bericht, der angeblich von der Regierung geheim gehalten wurde. Es wird behauptet, dass sie immer wieder eine Reihe von Banknoten (jeder Satz mit den gleichen Nummern) im Umlauf habe und damit in betrügerischer Absicht ihre gesetzliche Auflage um 100 Prozent überschreite. Es wird berechnet, dass die Bank dadurch einen illegalen Umlauf von 6.000.000 US-Dollar hat. Dieser Sachverhalt, der in geringerem Maße von den anderen Emissionsbanken wiederholt wurde, war in den letzten zwei oder drei Jahren bekannt geworden und hat dazu geführt, dass die Institution in Frage gestellt wurde von verschiedenen Staatsmännern erpresst, Regierungsbeamte und Politiker, [R1501:Seite74] unter der Drohung, bloßgestellt zu werden.

„Der zitierte Autor gibt an, dass nicht weniger als 150 Senatoren und Abgeordnete durch diese Enthüllungen kompromittiert werden und geliehenes Geld sparen, ohne jemals die Formalität der Rückzahlung durchlaufen zu haben.

„Es wurde eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen, aber dass die Ereignisse, auf die es anspielt, mehr Konsequenzen haben werden, als nur die Bevölkerungszahl der Gefängnisse zu erhöhen, scheint allen klar zu sein, die die sehr prekäre Natur des Gefängnisses bedenken, das die nationale Regierung auf die Massen des Volkes ausgeübt hat.“

=====

[R1501:Seite74]

„Friedlich mit den Menschen leben.“

[Bevor unser Februar-TOWER herausgegeben wurde, erfuhr ein Reporter, der ein Pittsburg Journal und mehrere andere Seastand West vertrat, etwas über seinen Inhalt und beantragte im Voraus Korrekturblätter; unserer Haltung gegenüber Mitchristen.

Einige der Freunde hier in der Nähe waren sehr an dem Herzartikel interessiert und schlugen vor, dass er im WACHTTUM erscheint. Wir sind der Anfrage nachgekommen und drucken den Herzartikel unten noch einmal aus.]

KORREKTUR.

KEINE „HERAUSFORDERUNG“. – KEIN „RUSSELLISMUS“.

– SEINE BEHAUPTUNG UND SEINE WIRKLICHEN

WIRKUNGEN ZEIGEN. –

LOGISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN.

Ich verpflichte mich und meine Mitbürger, öffentlich zu erklären, dass ich den „Angriff“ und die „Herausforderung“ gegen die christlichen Geistlichen in seiner Umgebung, die in der Sendung vom Dienstag zugeschrieben werden, völlig ablehne. Ich versichere allen, dass ich nur freundschaftliche Gefühle gegenüber Mitchristen hege, wie sehr ich auch von einigen von ihnen in Bezug auf die Lehren der Heiligen Schrift abweichen mag. Ein *Dispatch*-Reporter erfuhr, dass wir das getan haben. Wir druckten eine Broschüre mit dem Titel „Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“ und erkundigten uns, um uns ein Vorabexemplar zu sichern, ob wir nicht ein Exemplar an die Minister von Pittsburgh und Allegheny schicken. Wir kamen zu dem Schluss, dass der Vorschlag gut war, und stimmten zu. Dies wurde zur Grundlage einer halben Kolumne mit kläglichen Falschdarstellungen und einer eklatanten Herausforderung, mit der ich nicht die geringste Sympathie habe.

[R1501:Seite75]

Was die Russelliten und den Russellismus betrifft, wissen wir davon nichts und werden es auch nie erfahren. Ich lebe seit fast einem halben Jahrhundert in dieser Gegend und habe Millionen von Traktaten und Broschüren veröffentlicht und verbreitet, ohne dass der Name Russell in irgendeiner Weise darin erwähnt wurde – eine ganz andere Methode als die, die von denen verfolgt wird, deren eigener Name den Ruhm erlangt. Ich möchte die Zahl der christlichen Sekten nicht erhöhen, aber im Gegenteil, ich möchte diese vorstellen

harmonische Sicht auf Gottes Wort, auf der alle wahren Christen ihre Unterschiede harmonisieren und sich in einer ersten Kirche vereinen könnten – der „Kirche des lebendigen Gottes“ – deren „Namen im Himmel geschrieben sind“.

Gewiss, ich vertrete Ansichten, die sich erheblich von denen vieler unterscheiden. Aber in den letzten fünfzehn Jahren haben sich diese Unterschiede erheblich verringert, und die nächsten fünfzehn werden wahrscheinlich noch größere Veränderungen mit sich bringen. Unsere presbyterianischen und anderen calvinistischen Freunde sind den Themen der Entscheidungen und Verordnungen Gottes und der Hoffnung für die Heiden und Unwissenden jenseits des gegenwärtigen Lebens und der denkenden Klasse weitaus näher gekommen. Die gesamte Kirche aller Konfessionen steht uns viel näher in unserer Leugnung, dass die ewige Qual die Zukunft für alle ist, die nicht Mitglieder der Kirche sind – oder mehr als neun Zehntel der Menschheit.

Tatsächlich bin ich zuversichtlich, dass mehr als die Hälfte der Geistlichen und intellektuellen Mitglieder der Christenheit nicht mehr an diese schreckliche, Gott entehrende und seelenerniedrigende Theorie glauben, die in den dunklen Zeiten ausgeheckt wurde.

Aber die meisten, die den Irrtum dieser Theorie der ewigen Qual erkennen, haben Angst davor, es anderen zu zeigen, damit der Einfluss schädlich sein könnte. Ich hingegen zeige anhand der Heiligen Schrift, dass Gott keinen solchen Plan hat; dass die Passagen der Heiligen Schrift, die lehren sollen, symbolisch sind und missverstanden werden, und dass Gottes Plan ein Plan der Gerechtigkeit und der Liebe in Christus ist und dass er jeden mit der Chance auf ewiges Leben annehmen wird. Sie vertreten die Ansicht, dass die Menschen sich beeilen würden, Kriminelle zu werden, wenn ihnen die Angst vor der ewigen Qual genommen würde. Der beiläufigste Beobachter der alltäglichen Obszönitäten auf der Straße muss zugeben, dass die Angst vor der Hölle und den Qualen auf die Unterschicht, die darüber scherzt, keine Wirkung zu haben scheint. Angelegenheiten.

Tatsache ist, dass, obwohl einige bei diesem Thema ein wenig ängstlich sind, kein intelligenter Mensch wirklich glaubt, dass der große Schöpfer einen See aus Feuer und Schwefel geschaffen hat, in den er neun von oft oder einen anderen Teil seiner Geschöpfe werfen konnte, um ihn in der Folter bis in alle Ewigkeit zu bewahren. Solch eine ungeheure Lehre kann unmöglich vor dem Licht und der Intelligenz des 19. Jahrhunderts aufrechterhalten werden. Und wenn Christen weiterhin öffentlich daran festhalten und behaupten, dass es sich um die Lehre der Bibel handle, während sie sie privat leugnen, werden sie mehrere schwere Fehler begehen.

Die nachteiligen Auswirkungen werden sein:

Erstens: Gottes Name und Charakter werden in dem Maße verhasst, wie die Menschen intelligenter werden.

Zweitens: Das Wort Gottes wird in dem Maße an Ehrfurcht und Respekt verlieren, wie die Intelligenz unter allen zunimmt, die glauben, dass die Bibel die Autorität für diese Lehre ist.

Drittens: Mit dem Fall der Bibel aus der Ehrfurcht vor den Intellektuellen kommt es der Untergang des Christentums, real und nominell.

Viertens: Mit dem Untergang der Bibel und des Christentums kommt ihr Ende Untreue – Ignoranz – Fanarchie – wie sie vor einem Jahrhundert in Frankreich zur Schau gestellt wurde.

Meine Lehren, sowohl mündlich als auch auf der gedruckten Seite, stehen im Einklang mit diesem, meinem Glauben. Im Einklang mit der allgemeinen Intelligenz unseres geliebten Tages glaube ich, dass Gott allen, die mit Recht nach Nahrung suchen, ein besonderes Licht auf sein Wort – „Fleisch zu gegebener Zeit“ – für den Haushalt des Glaubens gewährt Äußerungen (durch die Apostel [R1501: Seite 76] und Propheten), und nicht im Lichte von Glaubensbekenntnissen, die in den dunklen Zeiten von fehlbaren, wenn auch wahrscheinlich gut gemeinten Männern formuliert wurden.

Alle intelligenten Menschen, die die Bibel als Gottes inspiriertes Wort anerkennen, müssen zugeben, dass dies das richtige Prinzip beim Studium und der Lehre der Bibel ist. Und wenn dem so ist, sollten alle wahren Christen ihr Herz, ihren Kopf und ihre Hände vereinen, um jene Interpretation der Heiligen Schrift herauszufinden und bekannt zu machen, die Gottes Charakter und Plan mit der höchsten Entwicklung des geheiligten gesunden Menschenverstandes in Einklang bringt.

Da das Versenden *der Broschüre*, in der die gesamte Lehre der Bibel über die Hölle und die Qual untersucht wird, angesichts der in der Botschaft dargelegten Falschdarstellungen an die Pfarrer seiner Umgebung als unhöflich, als „Angriff“ und „Herausforderung“ angesehen werden könnte, kommen wir zu dem Schluss, dass wir das nicht tun werden. Aber wir geben hier unsere Bereitschaft bekannt, diese 10-Cent-Broschüre an jeden Pfarrer jeder Konfession zu senden, der eine Postkarte abgeben wird Und jedem, der danach fragt, senden wir kostenlos unsere neue 32-seitige Broschüre mit dem Titel „Dein Wort ist die Wahrheit – eine Antwort auf Robert Ingersolls Vorwürfe gegen das Christentum.“

Aber obwohl ich keinen „Angriff“ mache und keine „Herausforderung“ darstelle, ist meine Überzeugung, dass die Bibel keinerlei ewige Qual als Strafe für Sünden vorsieht, so stark, dass ich, wenn irgendein Geistlicher, der von der Evangelischen Allianz als orthodox anerkannt wird, dieses Thema öffentlich mit mir besprechen möchte, um der Wahrheit willen, ich mich gerne bemühen werde, ihn auf den Punkt zu bringen, was die Heilige Schrift zu diesem Thema sagt, oder ihn von ihm monatlich korrigieren zu lassen esameauthority.

Mit Respekt, ein Diener (Diener) Christi und der Wahrheit, CTRUSSELL.

KONSEQUENZEN DES FALSCHEN LEHREN.

Die Tageszeitungen dieser Woche erwähnen vier Fälle von gewalttätiger Unzurechnungsfähigkeit, die aus einer falschen Darstellung des göttlichen Plans resultieren – basierend auf der trügerischen Lehre von

Eine höllische Qual. Eine davon ist Frau W. Wilbur aus Rowan, Iowa. Von ihr sagte sie: „Die Beschreibung der Qualen der Verdammten durch den Prediger machte einen so lebhaften Eindruck auf Frau Wilburs Geist, dass man befürchtet, sie sei völlig verrückt.“ Die anderen drei sind Mr. und Mrs. Gleason und eine andere Person, deren Namen wir nicht erfahren haben, in Burg Hill, Ohio. Zwei von ihnen wurden in derselben Nacht geisteskrank und mussten an Händen und Füßen gefesselt **werden** .

Inwieweit diese gotteslästerliche Lehre für den gesamten Wahnsinn der Welt verantwortlich ist, weiß nur Gott, aber sicherlich ist er in erheblichem Maße dafür verantwortlich. Wie viele Kinder haben durch die Anwesenheit von Müttern bei *solchen* „Erweckungen“ vorgeburtliche psychische Verletzungen erlitten! Eny erzählte kürzlich, wie die Wahrheit sie erreicht hatte, als ihr Geist unter der Belastung wochenlanger Qualen um ihren Mann, der als Moralmensch, aber ohne religiöses Bekenntnis gestorben war, fast nachgegeben hatte.

Sicherlich ist das Evangelium der Verdammnis und der Qual – sei es die vulgäre Theorie des buchstäblichen Feuers und der Flamme oder die eher ästhetische Theorie der seelischen Qual, die manche für schlimmer halten – ein ganz anderes *Evangelium* als das, das unser Herr und die Apostel gepredigt haben. **(Lukas 4:22.)** Keiner der apostolischen Briefe enthält ein Wort über ewige Qual, sondern über die Liebe und den Frieden Gottes, die jedes Verständnis übersteigen und die Herzen der Gläubigen bewahren sollen. **(Phil. 4:7.)** „Gerechtfertigt durch den Glauben [an das wahre Evangelium der Liebe und Güte Gottes und gegenüber allen in Christus] haben wir *Frieden* mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ – Röm. **5:1.**

Wir, deren Augen für einen klareren Blick auf den Plan und die Worte unseres gnädigen himmlischen Vaters geöffnet wurden, tun gut daran, unsere Liebe und unseren Eifer für ihn und unsere verblendeten Mitmenschen zu zeigen, indem wir unsere Lichter leuchten lassen, um ihn zu verherrlichen und zu segnen. Wenn Sie eine Predigt hören, die in der Hölle usw. gepredigt werden soll, schicken Sie uns eine große Menge Traktat Nr. 1, kostenlos, und verteilen Sie sie nach der Ansprache an die Gemeinde – und halten Sie dabei einen angemessenen Abstand vom Kirchengebäude ein.

[R1502:Seite78]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vielen Dank für deine Notiz vom 5., die ich gerade erhalten habe. Exemplare von WATCHTOWER vom März und 1. Januar waren ebenfalls zur Hand. Letzteres ist besonders reichhaltig Einmal aus Meinungen, die seit Jahren vertreten sind, aber mit mir wird die Arbeit in großem Maße geleistet. Ich kann nicht anders denken, als dass Ihre klaren Darlegungen der Heiligen Schrift und Interpretationen von Prophezeiungen, die mit heutigen Ereignissen harmonieren, von Gott stammen. Ich habe Theologie gelesen (hauptsächlich Arminianer).) bis zu einem gewissen Grad, aber immer mit mehr oder weniger Unzufriedenheit, weil es viele Fragen nicht beantworten konnte, die nicht beantwortet werden wollten; während der Calvinismus zu einem undenkbaaren System geworden ist. Dennoch habe ich weiter gepredigt und gearbeitet in der Hoffnung, dass Licht kommen würde. Es ist gekommen, aber nicht auf die erwartete Weise.

Ich bin aufrichtig davon überzeugt, dass ich von der göttlichen Hand geführt wurde, was ich bisher gelernt habe, und das Gefühl zu haben, dass ich bedingungslos auf die Zukunft vertrauen werde, auch wenn es keine Kleinigkeit wäre, das Pfarramt der Kirche zu verlassen, die ich schon lange geliebt habe und in deren Arbeit und Gemeinschaft ich viel Freude empfunden habe.

Nochmals vielen Dank für Ihre Freundlichkeit mir gegenüber, ich bin aufrichtig, C.COOK.

Ohio.

HERR CTRUSSELL, SEHR GEEHRTER HERR: Nachdem ich etwa zwanzig Jahre lang Mitglied der Methodist Episcopal Church war, habe ich heute ein pastorales Austrittsschreiben geschickt. Herr, was willst du tun? Und nun habe ich den Schritt getan, mit dem aufrichtigen Wunsch, Gottes Willen zu tun und in den Fußstapfen unseres Herrn und Meisters zu wandeln.

Die Lehren in den verschiedenen Bänden von DAWN und WACHTTUM waren Nahrung für meine Seele. Von klein auf habe ich die Heilige Schrift und alle anderen Bücher gelesen, von denen ich dachte oder hoffte, dass sie mir das Verständnis der Wahrheit verdeutlichen würden, denn ich war hungrig nach Wissen und bestrebt, sie zu lehren; und jetzt, da der Tag anbricht und die Sonne der Gerechtigkeit mit heilenden Strahlen aufgeht, werden die Wolken sichtbar

Zerstreut, werden die Blinden wieder sehend, und durch das Bekenntnis zum neuen Licht, oder vielmehr zur „alten Theologie“, werden die Menschen erneut aus den Synagogen ausgeschlossen; aber die Erfrischung, die zu den Gläubigen kommt, lässt uns voller Hoffnung jubeln, wohl wissend **[R1503:Seite 78]**, dass der Tag unserer Erlösung naht.

Ich predige die Wahrheit, wo immer sich die Gelegenheit dazu bietet; und wenn die Umstände es erlauben würden, würde ich gerne in die ganze Welt hinausgehen und allen, die hören, das Evangelium predigen; aber das ist nicht mein Privileg. Gelegentlich habe ich die Gelegenheit, es Einzelpersonen beizubringen.

Ich bitte darum, dass ihr an den Thron der Gnade gedenkt, dass ich durch den Geist Christi in die ganze Wahrheit vertraue, dass ich durch seine Gnade fähig werde, würdig des Evangeliums zu wandeln, wo wir berufen sind, dass mein Wille sich Gottes Willen völlig unterwerfen möge und dass ich bald mit ihm in der Taufe begraben sein möge, und dass ich, erfüllt vom Geist Christi, die Erlaubnis erhalten möge, den kostbaren Samen hervorzubringen (Wahrheiten) des Herrn.

Deine Hoffnung und Dein
Glaube, WERICHARDS.

[Seite79]

Kansas.

HERREN: – Ich bin seit 45 Jahren Christ und Mitglied einer evangelischen Kirche, aber ich konnte mich nie dazu durchringen, an die Lehre von der ewigen Qual zu glauben, selbst für die Schlimmsten der Menschheit; obwohl ich klar sah, dass es von Christus aus eine Erlösung geben könnte ;und es ist großartig und schön, so vernünftig und so würdig Gottes, dass ich überzeugt bin, dass es wahr sein muss. Was für ein Licht und welche Herrlichkeit es auf die Bibel wirft! Ich möchte mich nun dazu qualifizieren, auf Einwände zu antworten, denn ich habe vor, mein Möglichstes zu tun, um diese frohe Botschaft großer Freude zu verbreiten, die *allen Menschen zuteil werden soll*. Der Herr segne dich und deine Arbeit, FEHALE.

[R1503:Seite79]

Indiana.

LIEBE FREUNDE INHELORD: Anbei finden Sie bitte meine geschätzten „guten Hoffnungen“ für 1893. Das Paket mit den Traktaten wurde ordnungsgemäß erhalten und wird zügig entsorgt.

Die Sitzung der presbyterianischen Kirche weigert sich hier, mich freizulassen, mit der Begründung, dass sie dies nicht ohne ein Gerichtsverfahren wegen Häresie tun könne; und sie werde niemals zustimmen

Das. Hätte ich bei einer anderen Konfession um einen Brief gebeten, wäre er mir zugesandt worden; Und wenn ich darauf bestehe, diesen Körper zu verlassen, wird mein Name auf die „Ruhestands“-Liste gesetzt. Dennoch habe ich mich voll und ganz dazu entschlossen, das zu tun, was der Wille des Herrn zu sein scheint, und ich werde mich nicht davon abhalten lassen, meine Pflicht zu erfüllen.

Der prominenteste Gelehrte hat mit dem Studium begonnen, um mich davon zu überzeugen, dass ich einen Fehler mache. Er ist Arzt und versichert, dass ich mein Gehirn mit diesen Themen so lange beschäftigt habe, bis ich skeptisch geworden bin. Er sagt wirklich, dass es an der Zeit ist, dass die Kirche anfängt, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, wenn etwas an meinen Ansichten dran ist. In christlicher Verbundenheit, L. HAMILTON.

Connecticut.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Auch wenn die Erneuerung meines TOWER-Abonnements etwas verspätet ist, danke ich Ihnen herzlich für die fortlaufenden Besuche auf dem neuesten Stand. Es gibt nichts, worauf ich mich so hungrig freue wie auf die regelmäßige Portion Fleisch und Getränke für die Wahrheitshungrigen. Der Herr wirkt, nicht nur in den Nationen, sondern auch im Leben seiner geweihten Kinder, die von den verschiedenen Umständen seines Lebens abgebaut, gemeißelt und poliert und so für seinen jeweiligen Platz im großen Tempel – seinen Körper, seine Braut – gemäß dem Plan des großen Baumeisters vorbereitet werden.

Der Himmel „rollt schnell zusammen wie eine Schriftrolle“ in unserer Mitte: Alle hier vertretenen Konfessionen haben sich, ohne Rücksicht auf ihre Unterschiede untereinander, mit der katholischen Mäßigkeitsgesellschaft zu einer großartigen Mäßigung und zu einem allgemeinen Aufschwung für die Gesellschaft der „Mutterkirche“ zusammengeschlossen. So geschehen natürlich und still und leise, so dass sich niemand des schnellen Herannahens der Zeit der Unruhe bewusst zu sein scheint. Gesegnet sei der, der gelernt hat, sich auf den Arm des starken Erlösers zu stützen und nicht auf einen Arm aus Fleisch.

Möge der liebe Herr weiterhin den Strom der Wahrheit zu dir fließen lassen, und durch dich an alle Haushalte des Glaubens ist das Gebet deiner Schwester in Christus, LMFAIRFIELD.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Anbei findest du eine kleine Bestellung für *Tower* -Publikationen. Ich möchte im Dienst des Meisters eingesetzt werden und tue, was ich kann, um die Wahrheit zu verbreiten. Ich bin seit Januar ein Leser von DAWNSand *Tower*

Zu guter Letzt: Alles durch das Wort beweisen; und ich muss bekennen, dass mir Freude und Trost geschenkt wurden, von denen die Welt nichts weiß. Ich versuche seit etwa fünf Jahren, die Wahrheit zu erfahren. Ich ließ meinen Namen bis vor ein paar Wochen bestehen, als er dem Pfarrer sagte, er solle meinen Namen aus der Kirchenliste streichen. Er drückte seine große Überraschung aus, sagte ihm aber, dass es nicht daran lag, dass ich irgendeine Feindschaft gegen irgendjemanden hegte **[R1503: Seite 80]**, sondern dass ich die klare Überzeugung verspürte, dass ich dem Herrn besser dienen könnte, wenn ich dazu in der Lage wäre, und indem ich nur Mitglied der wahren Kirche wäre, die Christus gegründet hat.

Es ist eine schmerzhaft Sache, die nicht unterstützten Lehren zu beherzigen, die in den verschiedenen Glaubensbekenntnissen gelehrt werden, aber was für eine Freude ist es, die herrliche frohe Botschaft vom Standpunkt des „Plans der Zeitalter“ aus zu betrachten. Was für eine wunderbare Harmonie! Versäume es nicht, ihn für das Jahr 1893 zu senden. Es hat Nahrung von mir, die ich sonst nirgendwo finden kann. Ich muss dir sagen, mein lieber Bruder, dass du sehr nah und lieb scheinst, wie alle lieben Brüder im Gesalbten. Ich freue mich, von einem von ihnen zu hören. Ich bin hier fast allein.

Ich habe mehrere DAWNS im Umlauf, und ziemlich viele sind interessiert. Zwei oder drei freuen sich über das Licht, haben aber noch nicht von ihren Glaubensbekenntnissen abgeraten. Da meine Gesundheit schlecht ist, kann es für mich bemerkenswert sein, dass ich nicht viel tue, und deshalb habe ich das Gefühl, dass ich nicht die Arbeit tue, die ich gerne tun würde. Ich fühle mich unwürdig und möchte im Namen des Meisters viel Gutes tun können. Ich brauche eure Gebete in meinem Namen, damit ich mit Demut und Liebe erfüllt werde, zur Ehre des Meisters. Ich möchte meinen Namen auf der Rolle des Kolporteurs haben, auch wenn meine Arbeit klein erscheinen sollte. Ich werde mich bemühen, alles zur Ehre und Ehre Gottes zu tun. JTMILLER.

Süddakota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor drei Jahren wurden mir die Bände I und II des MILLENNIALDAWN in die Hände gelegt. Es war mir nicht möglich, an der Erntearbeit teilzunehmen: denn als Norweger halte ich es für sinnlos, zu versuchen, englische Dawns zu verkaufen; aber ich habe vor, so bald wie möglich an der Arbeit teilzunehmen.

„The Dawn“ ist in dieser Sprache veröffentlicht. In der Zwischenzeit versuche ich, diejenigen, die es bereits erhalten haben, in der Wahrheit zu etablieren.

Ich besuchte kürzlich einige Heilige in R_____ und war sehr daran interessiert zu erfahren, wie die Wahrheit sie erreichte. Vor etwa acht Jahren gelangte eine Kopie *des Wachturms* in die Hände von Bruder M. und machte einen tiefen Eindruck auf ihn. Er brachte die Abschrift mit nach Hause und ließ einige seiner Nachbarn (Baptisten) lesen. Nach einiger Zeit schickten sie weitere Zahlen, die sie mit wachsendem Interesse lasen, und ihre innere Qual im Glauben wurde bald erschüttert. Aber als sie eine irrige Idee eines sanften Heilsspruchs übernommen hatten, der von einem der Anführer unter den schwedischen Baptisten befürwortet worden war, war das Lösegeld für sie fast ein Hindernis. Seitdem sind sie jedoch überzeugt durch den *Turm* von ihrem Irrtum abgetreten und jetzt im Glauben, dass Christus an unserer Stelle gestorben ist.

Als der Swedish Tower eingestellt wurde, abonnierten einige Freunde den English Tower. Aber da sie kein Englisch lesen konnten, kamen sie nur langsam voran. Da sie jedoch wahrheitshungrig waren, versuchten sie, etwas von dem Gold und den Edelsteinen aus dem Englischen auszugraben. Einer von ihnen schaute sich insbesondere jedes Wort in seinem Lexikon an, um die Bedeutung eines Satzes zu verstehen.

Das Kreuz wird immer mehr zu einem Anstoß für die Schweden. In den letzten Jahren haben viele die Paradoxien der alten deutschen Reformatoren abgelegt und sind in die Fußstapfen ihrer Lieblingsführer getreten, die „den souveränen Herrn verleugnen, der sie *erkauft hat*“. Aber es gibt immer noch viele Bescheidene unter den Skandinaviern, die auf die Wahrheit warten und froh sein werden, die schwedische und die dänische Morgenröte zu haben.

Ich selbst kann nicht ausdrücken, wie dankbar ich dir bin, der du das Instrument in Gottes Hand warst, das mich aus der Dunkelheit ins Licht geführt hat.

Als ich reif wurde, empfing ich etwas Licht und Frieden, von dem ich dachte, dass ich ihn durch die Vorbereitung auf den Dienst noch steigern könnte. dessen Wege und Plan so voller Segen für alle seine Geschöpfe sind.

Mit freundlichen Grüßen, KPHAMMER.

=====

[R1504:Seite82]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[Seite82]

TOWERLESERUNDCOLPORTEURS.

LIEBE FREUNDE UNSERES ERLÖSER, RETTER
UNDPRÄSENTIERT:--

Ich habe Tage damit verbracht (selbst seit es *kostenlose* Traktate gab), ohne ein einziges aus
meiner starken Liste von Traktaten herauszugeben; aber diese Tage sind so gut wie vorbei, ich
hoffe und bete. , Treffen, Besuche, die Leinwand von DAWNS, Korrespondenz usw. – aber andere
könnten mit Fug und Recht sagen, diese Treffen usw. Es waren aber nur zusätzliche Möglichkeiten
oder eine Auftragsarbeit. Aber Ausreden sind müßig, und ich versuche, Ausreden für das Bleiben
zu Hause oder das frühe Zurückkehren von der Leinwand aufzuzählen. Da kein Kolporteur jedem,
den er trifft, DAWN verkauft und mehr verkaufen könnte, indem er mehr Orte ausprobiert, sollten
wir alle versuchen, mehr Dawn zu verkaufen, wenn nicht jeden Tag mehrere, und so hält jeder
jeden Tag sechzehn weitere Predigten: Aber Die Traktatverteilung ist keine harte Arbeit wie DAWN

Verkaufen, und welche gute Entschuldigung kann irgendjemand von uns anbieten, wenn wir es versäumen, unsere guten Traktate in Umlauf zu bringen?

Ein Wort an die Weisen genügt; aber während der Geist, der das Fleisch will, schwach ist, füge ich einige Anreize hinzu, um sich in diesen Diensten für Christus zu engagieren oder sich noch stärker zu engagieren. Beginnen Sie damit, für die Morgenröte zu werben, lesen Sie ein bewegendes Kapitel in der Bibel oder in der Tausendjährigen Morgenröte oder einige der Hymnen der Morgenröte, die unsere herrlichen *Hoffnungen sowohl* für die Kirche als auch für die Welt beschreiben. Wenn Sie Angst haben, Traktate zu geben, Lies das oben Gesagte oder lies die Traktate selbst noch einmal, und wenn du selbstlos und liebevoll bist wie das Evangelium, wirst du Freude daran haben, den Wahrheitshungrigen etwas zu geben.

Ein weiterer Anreiz, Dienst zu leisten, ist die kurze Zeit dafür – „die Nacht kommt, da niemand arbeiten kann.“ Es ist offensichtlich, dass ein Teil der **vierzig** Jahre der „Ernte“ des Evangeliums eine „Nacht“ ohne Gelegenheit zur Arbeit sein wird Jesus sagt in Bezug auf die gegenwärtige Gelegenheit: „Hat der Tag nicht mehr als zwölf Stunden?“ [Vielleicht ist das nicht einfach so dass der 40-Jahre-Tag praktisch in der Mitte geteilt sein wird? Und dass daher ab 1895 zu erwarten ist, dass sich die Dunkelheit immer mehr ansammelt? – HERAUSGEBER.] Kann sich jemand entschuldigen, da jeder Einzelne die gleiche Stundenzahl hat, weil er sich seine geweihte Zeit aneignet?

Jeder Mensch hat seinen Tag von zwölf Stunden zum „Gehen“ und nicht mehr; und wenn er versucht, nachts durch zusätzliche Anstrengung den Verlust seiner kostbaren zwölf Stunden des Tages auszugleichen, findet er Menschen unbereit – entweder schlafend oder sich darauf vorbereitend. Für eine biblische Verwendung des Begriffs „Gehen“ siehe **Johannes 7:1** und **6:66**, auch **Psalms 14:2** und **119:3**. Offensichtlich wollte Jesus die Notwendigkeit lehren, unsere gegenwärtigen Gelegenheiten zum Dienst unerschütterlich, kontinuierlich und effektiv zu nutzen. Wer bei Tag geht, hat Licht, und wer bei Nacht geht (in jeder Nacht des Textes), hat kein Licht und stolpert.

In Liebe, Gemeinschaft und Dienst,
JBAdamson.

[Traktat Nr. 14 kann man besonders gerne in den Häusern hinterlassen, in denen man keine Bestellung für DAWN aufgegeben hat. Manche lassen sie mit den Worten zurück: „Lesen Sie dieses kleine Traktat, und vielleicht möchten Sie am nächsten Tag eines meiner Bücher, wenn Sie sehen, wie ich Kopien an Ihre Nachbarn liefere. Und oft achten sie auf den Kauf.“ – HERAUSGEBER.]

=====

[R1504:Seite83]

BAND XIV. 15. MÄRZ 1893. NR. 6.
THEMEMORIALSUPPER.

Wie heilig die Erinnerungen sind, die sich rund um den Todestag unseres Herrn sammeln. Es erinnert an die Liebe des Vaters, die im gesamten Heilsplan zum Ausdruck kam, deren Mittelpunkt die Gabe seines Sohnes an unseren Erlöser war. Es erinnert uns besonders an denjenigen, der sich selbst ein Lösegeld – *einen* entsprechenden Preis – für alle gab Dankbar, mit überströmenden Herzen und tränenüberströmten Augen flüstern wir: „*Mein Erlöser!*“ *Mein Erlöser! Mein Herr und Meister!* „*Er hat mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben.*“ Ah ja!--

„Süße Momente, reich an Segen, die ich vor
dem Kreuz verbringe: Leben, Freude
und Frieden, die ich aus meinem Bestand
besitze, treuester Freund.“

Wie gesegnet ist der Gedanke, *dass wir an ihn denken und ihn unser nennen wollen* – er ist so groß – „weit über Engeln und jedem Titel, der genannt wird; neben dem Vater selbst; – und wir sind so unbedeutend, so unvollkommen, so einer solchen Freundschaft unwürdig.“ um sein zerbrochenes Fleisch zu symbolisieren, und den Wein, um sein vergossenes Blut zu symbolisieren – der eine soll die Menschenrechte und Privilegien repräsentieren, die für alle Länder erworben wurden und an denen alle teilhaben können, der andere soll das Leben darstellen, das er gab und das ewiges Leben für alle sicherte, die es annehmen wollen.

Wie herrlich es auch war, die Tage und Stunden zu zählen, bis er und die Juden schließlich „die Stunde gekommen“ waren und sich mit seinen Jüngern zusammensetzten, um den Tod des typischen Paschalamb zu feiern und über die Befreiung der Erstgeborenen Israels aus der großen Zerstörung nachzudenken, die über Ägypten kam, und über die anschließende Befreiung, die durch diese Erstgeborenen für das gesamte typische Israel Gottes vollbracht wurde.

Wie kostbar war es, über das Bild hinauszuschauen, an das gedacht wurde, und den Meister zu beherzigen, als sie neue Embleme annahm und sagte: „*Dieses [Feier des Passahs] geschieht [von nun an] zum Gedenken an mich.*“ Ach ja! Im Gekreuzigten können wir jetzt „Das Lamm Gottes sehen, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“

„Christus, unser Passahlamm, wurde für uns geopfert, darum lasst uns das Fest feiern.“ Denn so wie wir das getan haben, werden wir den Tod des Herrn stundenlang zeigen, bis er wiederkommt – bis sein Königreich gekommen ist und es uns gestattet wird, mit ihm den neuen Wein (das neue Leben und die neue Freude) im Königreich zu trinken. – Matthäus. **26:29; 1Kor.5:7,8; 11:26.**

Aber wir sind nicht nur privilegiert, *die Gunst* des Opfers unseres Herrn zu genießen (indem wir an dessen Verdienst und den daraus resultierenden Vorteilen teilhaben, nämlich an der Rechtfertigung, an den Rechten und Privilegien zur Wiedergutmachung als erlöste Menschen), sondern darüber hinaus: Wir sind eingeladen, mit unserem Meister am Opfer und an seiner herrlichen Belohnung teilzuhaben. Schließe dich seinem Werk an, die Welt zu segnen, lass ihn auch mit mir zerbrechen, und lass ihn sich mir anschließen, indem er den Kelch der Selbstverleugnung trinkt, bis zum Tod. Zu allen solchen sagt er: „Trinkt ihr alle.“

Gerne, lieber Herr, nehmen wir (entsprechend unseren **[R1504:Seite 84]** Bedürfnissen) die Verdienste der reinen menschlichen Natur an, die für uns geopfert wurden – für unsere Rechtfertigung. Gerne nehmen wir auch an dem Kelch des Leidens mit dir teil und erkennen, dass es das privilegierte Privileg ist, mit dir zu leiden, damit wir zu gegebener Zeit auch mit dir herrschen können – tot mit dir sein, das in der ewigen Zukunft wir mögen *mit* dir leben und wie du sein und deine Liebe und deine Herrlichkeit als deine Braut teilen. Oh! dass wir treu sein mögen, nicht nur in der Ausübung des Symbols, sondern auch in Bezug auf die Wirklichkeit. Wir beherzigen dein Wort und sagen: „Ja, du wirst aus meinem Kelch trinken und dich mit meiner Taufe taufen lassen.“

Oh! was für ein Gedanke: Wenn wir dem gegenwärtigen Privileg treu sind, seinen Kelch zu trinken und mit unserem Herrn und seinem Körper gebrochen zu sein, werden wir bald mit ihm die „Kirche der Erstgeborenen sein, deren Namen im Himmel geschrieben stehen“ und als solche das königliche Priestertum bilden, das unter unserem großen Hohepriester alle jene Sklaven der Sünde, deren Stöhnen, aus der ägyptischen Knechtschaft und Sklaverei in die Sünde führen wird Gebete und Gebete zur Erlösung sind in die Ohren des Herrn von Sabaoth gelangt.

Dies werden einige der Gedanken sein, die die Zahl der Menschen des Herrn auf der ganzen Welt dazu zwingen werden, sich am nächsten Abend des 30. März nach sechs Uhr in kleinen Gruppen und manchmal ganz allein mit Jesus zu treffen, um **[R1505: Seite 84]** an seinem Jahrestag zu feiern, dem bemerkenswertesten Ereignis in der Geschichte des Universums Gottes.

Iss und trink, Geliebter, sagt der König zu seiner Gemahlin. **(Sol. Lied 5:1.)** Lasst uns ehrfürchtig, hingebungsvoll, nachdenklich, gebetsvoll, vielleicht unter Tränen gebrauchen und trinken, während wir alle an die Liebe und das Opfer des Erlösers denken und uns erneut verpflichten, mit ihm tot zu sein. Treffen wir uns mit allen, die ihn als ihr Lösegeld anerkennen und dies gerne zu seinem *Gedenken tun* – oder es allein tun.

Lassen Sie Ihr Herz so von der Realität erfüllt sein, dass Formen und Zeremonien im Allgemeinen vergessen werden, es sei denn, sie sind für Anstand und Ordnung erforderlich. Bereiten Sie vorher eine Art „Frucht des Weinstocks“ vor. Unsere Vorliebe gilt für gedünstete Rosinen

Saft oder ungesäuerter Traubensaft und entweder jüdische ungesäuerte Brote oder einfache Wasserkekse, die in ihrer Substanz ungefähr dieselben sind – Mehl, Wasser und Salz, ohne Sauerteig. Sauerteig ist ein Symbol der Sünde oder Verderbnis, und Hefebrot ist kein geeignetes Symbol unseres Herrn, des Unbefleckten und Getrennten von den Sündern.

Die Kirche Allegheny wird sich zur oben genannten Stunde in der „Bible House“-Kapelle in der Arch Street treffen. Alle, die auf das stellvertretende Opfer auf Golgatha vertrauen und sich vollständig dem Dienst des Erlösers geweiht haben und es ihnen ermöglichen können, mit uns zusammenzukommen, sind herzlich willkommen irtaufe; und eine Gelegenheit wird um 3 Uhr am Nachmittag vor dem Gedenkabendmahl geboten. Zum Thema Taufe siehe Ihren TOWER für Mai 1988, von der Ausgabe haben wir keine mehr. Weitere Einzelheiten zum *Gedenkabendmahl* finden Sie im März 1991 TOWER.

=====

[R1504:Seite84]

CHRISTUNIONVS.EINHEIT.

Wir haben wiederholt auf die Tendenz des christlichen Volkes zur Vereinigung hingewiesen und auch gezeigt, dass eine solche Vereinigung in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird, dass ihre Ergebnisse aber, obwohl sie gut sein sollen, in Wirklichkeit schlecht sein werden ; Der folgende Ausschnitt aus *der Pittsburg Times* vom 22. Februar zeigt, dass weltliche Menschen erkennen, dass die verschiedenen Konfessionen, obwohl sie laut nach Vereinigung schreien, im Herzen oder im Kopf weit davon entfernt sind, vereint zu sein.

Im Kampf um das Unerreichbare.

„Wir haben den größten Teil *der letzten Nummer der Church Union* mit Sorgfalt gelesen und selten etwas Traurigeres. Das Ziel dieses Aufsatzes ist es, Gläubige und Gemeinden überall auf der Welt dazu zu bewegen, „der Welt ihre wesentliche Einheit im Glauben und im Geist zu beweisen“, und fast jeder Artikel beweist, dass das Ziel unerreichbar ist.

„Ein angesehener Bischof der Episcopal Church schreibt, dass es zwei Theorien über das Amt gibt, ein persönliches und ein offizielles, dass diese Konfession [R1504: Seite 85] letzteres anbelangt, und schreibt ihren Mitgliedern als das einzige ausschließliche Amt vor, das sie annehmen oder als Gesetzesbrecher disziplinieren müssen Viertel.

„Ein anderer Autor nennt als Voraussetzungen für die Einheit den Glauben an die Bibel als alleinigen Leitfaden für das spirituelle Leben, den Glauben an die Göttlichkeit Jesu und die Taufe; aber ein dritter Autor spottet über die Glaubensbekenntnisse, wie sie existieren, und sagt: „Lasst uns mehr nachdenken als über die höhere Kritik, die Evolution, den Zwischenzustand, die Dauer der Strafe und dergleichen, aber wann immer sich jemand erhebt, um seine Meinung durchzusetzen In Bezug auf solche Themen der Bruderschaft lasst uns ihm bis aufs Äußerste widerstehen. Letztere erlaubt die Diskussion und den Umsturz dessen, was die ersteren darlegen, endgültige Wahrheiten, ohne deren Annahme es zu einer Vereinigung kommen kann.

„Ein vierter Autor fragt: „Warum kommen wir nicht in liebevoller Gemeinschaft der Anbetung und Arbeit auf der Grundlage der christlichen Religion zusammen, wie sie von Jesus und seinen Auserwählten im Neuen Testament vorgeschlagen wurde?“ Daraufhin bemerkt der fünfte Autor, dass sich alle Kirchen, griechische, römische, protestantisch-orthodoxe und protestantische Heterodoxe, vereinen können sollten, da sie alle „beanspruchen, einen primitiven Glauben zu haben und die primitiven Verordnungen zu praktizieren“. „Ob er Anti oder nicht, offenbarte die Absurdität des Versuchs, darin eine Grundlage der Vere

ist in seiner Natur die Ursache der Uneinigkeit, und die nie einschneidender war als jetzt.

[R1508:Seite85]

PALÄSTINA.

„Ein gutes Land, groß, ein Land voller Milch und
Schatz.“ – Exodus **3:8**.

Gesegnetes Land Judäa! Dreimal geheiligt vom
Gesang, Wo die heiligsten Erinnerungen wie Pilger strömen:
Im Schatten deiner Palmen, am Ufer deines Meeres, Auf
den Hügeln deiner Schönheit, ist mein Herz mit dir.

Mit dem Auge des Geistes schaue ich auf dein
Ufer, wo zuvor Pilger und Propheten weilten; Mit dem
Gleiten eines Geistes durchquere ich den Boden,
der durch die Schritte der Engel Gottes erleuchtet wurde.

Blaues Meer auf den Hügeln! In meinem Geist
höre ich deine Wasser, Gennesaret, Glockenspiel;
Wo die Demütigen und Gerechten sich mit dem Volk
niedersetzten und der Staub auf seine Sandalen geworfen wurde.

Jenseits liegen die grünen Berge Bethulias und
die trostlosen Hügel des wilden Gadaren; Und ich
halte auf den Ziegenfelsen von Tabor inne, um den
Glanz deiner Wasser zu sehen, dunkles Galiläa!
Horch! erklingt im Tal, wo, geschwollen und stark,
Thyrivier, OKishon, fegt mit; Wo die Kanaaniter
vergeblich mit Jehova stritten, und dein Bach verfinsterte
sich vom Blut der Erschlagenen.

Dort, von seinem Berg herab, kam der strenge Sebulon, und
Napthalis Stütze mit brennenden Augäpfeln, und die
Streitwagen Jabins rollten harmlos dahin, denn die
Stärke des Herrn war Abinoams Sohn!

Dort schiefen die stillen Felsen und die Höhlen, die das Lied
erklangen, das die schönen Propheten sangen, als die
Fürsten von Issachar an ihrer Seite standen und dem
Heer in seinem Triumph jubelten.

Siehe, der Hügel von Bethlehem vor Meißen, mit
den Bergen ringsum und den Tälern dazwischen, da ruhten
die Hirten Judas und daselbst

Das Lied der Engel erklang süß in der Luft.
Und Bethanys wunderschöne Palmen warfen noch am
Mittag ihre Schatten auf die Ruinen unten; Aber wo
sind die Schwestern, die herbeieilten, um den demütigen
Erlöser zu begrüßen und sich ihm zu Füßen zu setzen?
Es stand, wohin die Zwölf auf ihrem Weg gingen; Ich stehe
da, wo sie standen, bei den Auserwählten Gottes, wo sein
Segen erklang und seine Lehren gelehrt wurden, wo die Blinden
wiederhergestellt und die Heilung gewirkt wurde.

Oh, hierher kam der traurige Wanderer mit seiner Herde –
Diese Hügel, über die er sich in seinem Kummer mühte, sind
die gleichen – die Quellen, wo er am Wegesrand stand, fließen
noch immer, und die gleichen Luft weht, die auf seiner Stirn atmete.

Und auf ihren Hügeln thront Jerusalem, aber mit Staub
auf ihrer Stirn und Ketten an ihren Füßen; Denn die Krone ihres
Stolzes auf den Spötter ist gegangen, und die heilige Sie strahlt
in seine Dunkelheit, wo sie leuchtet.

Aber woher kommt dieser Traum von der irdischen
Wohnstätte der Menschheit, gekleidet in den Glanz Gottes?
Da war mein Geist, aber vom Äußeren abgewandt und trübe, Er
konnte auch jetzt noch auf die Gegenwart Ihm blicken.

Nicht in Wolken und Schrecken, sondern sanftmütig, als er
in Liebe und Sanftmut unter den Menschen zog; Und die
Stimme, die den Wellen dieses Meeres Frieden atmete, würde in
der Hülle

meines Geistes flüstern!

Und was wäre, wenn meine Füße nicht dorthin treten würden,
wo er stand, Normy Jahre die Flut der Flut Galiläas
niederschütteten, Normy Augen das Kreuz sehen würden, das er ihm
vorwarf, um es zu tragen, Normy Knie drücken Gethsemanes Gebetsgarten.

[R1508:Seite86]

Doch, geliebt vom Vater, dein Geist ist nahe bei
den Sanftmütigen und den Demütigen und Buße dort;
Und die Stimme deiner Liebe ist auch jetzt noch dieselbe,
wie am Grabe Bethaniens oder auf Olivets Stirn.
Oh, das Äußere ist gegangen! – aber voller Herrlichkeit und Macht
überlebt der Geist die Dinge eine Stunde lang;

Unverändert, unvergänglich, seine
Pfingstflamme brennt auf dem geheimen Altar des Herzens.
--J. G. Whittier.

=====

[R1505:Seite86]

THE ONENESS OF THE DIVINE FAMILY.

„Ich bete für die ... die du mir gegeben hast; denn sie sind dein; und du hast sie mir gegeben; und ich verherrliche sie in ihnen.“ – Johannes **17:9,10**.

Es gibt rührende Wege in diesem Spray unseres Herrn für seine Jünger, die er gerade hinterlassen wollte, die uns seinem liebevollen Herzen sehr nahe ziehen; besonders wenn sie sagen: „Bete nicht nur für diese allein, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden; Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien und eins schwören – ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen würden in einem, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.“ – Verse **20-23**.

Wenn wir diesen schönen Ausdruck der Gefühle des Herrn in Bezug auf die Kirche betrachten, erhaschen wir einen Blick auf die Herrlichkeit der gesegneten Einheit der göttlichen Familie. Es ist eine Einheit der Absicht, eine Einheit des Vertrauens, eine Einheit des Mitgefühls, eine Einheit der Liebe, eine Einheit der Ehre und eine Einheit des gegenseitigen Besitzes. Diese Einheit beschrieb unser Herr als bereits zwischen ihm und dem Vater existierend. Aber soweit es seinen Jüngern ging, war und ist es nur eine Perspektive; und seine volle Verwirklichung ist das Hauptziel, nach dem wir streben sollen.

Aber lasst uns diese beispielhafte Einheit genauer studieren, damit wir in die Lage versetzt werden, tiefer in sie einzutreten. Erstens haben wir bemerkt, dass die einzige Absicht, die sowohl dem Vater als auch dem Sohn gemeinsam ist, die Absicht des Vaters ist, die nach und nach dem Sohn zu gegebener Zeit und Ordnung offenbart wurde, der auch durch die Adoption wurde. Da Jesus selbst sagte: „Von diesem Tag und dieser Stunde weiß niemand, nicht die Engel, die im Himmel sind, auch nicht.“ Sohn, sondern „nur der Vater“ (Markus **13,32**), **es ist** offensichtlich, dass die *Offenbarung* dieser Pflanze an ihn schrittweise erfolgte und dass er zum Wissen über seine verschiedenen Eigenschaften geführt wurde, als sie durch seine Werkzeuge ausgeführt werden sollten. Während er also freudig den großen Plan der Schöpfung ausarbeitete (**Johannes 1,3; Spr. 8,22-31**), wusste er wahrscheinlich nichts von Gottes Absicht für die spätere Zulassung des Bösen und der Notwendigkeit für das große Werk der Erlösung. Bevor er zu dieser Prüfung des Glaubens an Gott kam, waren sein Vertrauen in seine allmächtige Macht, Weisheit und Liebe durch die Erfahrungen der Vergangenheit fest etabliert worden. For centuries he had

Er sah seine mächtigen Werke, markierte seine wundersame Weisheit und erlebte lauernde Liebe. Konnte er dann an ihm zweifeln, wenn ein anderer Aspekt seines Plans das große Werk der Erlösung und Wiedergutmachung manifestierte und ihm das Privileg gab, dieses Werk zu unternehmen, auch aus Freude, die der Vater ihm bereitete? Der schmerzliche Weg der Demütigung und des Leidens, sein Glaube an den Vater, der auf seinem früheren experimentellen Wissen basierte, hielt ihn aufrecht, wie geschrieben steht: „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen.“

– Jes. **53:11**.

Als nächstes bemerkten wir zwischen dem Vater und dem Sohn eine wunderschöne Einheit des Vertrauens. Der Sohn vertraute dem Sohn voll und ganz – zunächst, weil es einfach und natürlich war. Geschaffen in Gottes Gleichnis, war das Vertrauen in das Wesen, das ihn ins Leben gerufen hat, spontan, und die Erfahrung diente nur dazu, es zu entwickeln und zu etablieren. Und der Vater vertraute dem Sohn voll und ganz – zuerst, weil er hier die ihm innewohnenden Prinzipien erkannte der Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit und der kindlichen Loyalität, die er ihm selbst gegeben hatte **[R1505: Seite 87]** ; und je mehr sich die Zeit und die Erfahrung entwickelten und je fester sein Sohn in der Gerechtigkeit gefestigt wurde, desto fester wurde sein Vertrauen in ihn gefestigt. Und das Vertrauen des Vaters in die spätere Treue seines geliebten Sohnes war so stark, dass er nicht zögerte, die Ergebnisse seiner Treue zu verkünden. Es dauerte Tausende von Jahren, bis er überhaupt mit dem Werk der Erlösung begann. Er erklärte sogar alle Besonderheiten seines Werkes, durch den Mund seiner heiligen Propheten in verschiedenen Abständen viertausend Jahre lang, bevor er mit dem Werk begann. Und dennoch erklärt er, dass das Werk zu gegebener Zeit herrlich vollendet werden soll. Wie wunderbar und wie schön ist dieses gegenseitige Vertrauen!

Darüber hinaus bemerken wir eine Einheit der Sympathie zwischen dem Vater und dem Sohn. Das Lied rühmt den Plan des Vaters und sagt: „Ich *habe Freude* daran, deinen Willen zu tun, mein Gott.“ Er hatte Freude daran, weil er darin die würdigen Merkmale des herrlichen Charakters seines Vaters entdeckte; und obwohl sein Glaube möglicherweise vorübergehend durch die Erlaubnis des Bösen auf die Probe gestellt worden war, erlaubte ihm sein Wissen über Gottes Charakter und seine Ressourcen und über die Tiefe seiner Weisheit keinen Zweifel, sondern hielt ihn immer noch in liebevoller Treue stinieren seine unendliche Güte und Gnade und sei daher bereit, den Maßnahmen, die für den endgültigen Triumph der Gerechtigkeit und Wahrheit vorgeschlagen werden, nachzugeben.

Und die Erschöpfung war in ähnlich Athewasforsaken; **wenn** , in **the**

Aus Angst in seiner Seele schrie er bei diesem ungewöhnlichen Erlebnis: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Markieren Sie nun die Einheit der Liebe, die sich manifestiert hat. In jeder Tat, die wir bereits notiert haben, haben wir sie zum Ausdruck gebracht. Es war die gegenseitige Liebe, die sich freute, gegenseitiges Vertrauen zu manifestieren und auszudrücken, die sich der gleichen liebevollen und wohlwollenden Absichten rühmte, die völlig mit den Gedanken und Gefühlen des anderen mitfühlte und die sich an der engen und gesegneten Beziehung zwischen Vater und Sohn erfreute. Der Vater behandelte den Sohn nicht als Diener und verbarg ihn nicht Absichten von ihm, aber er freute sich, ihn insofern in sein Vertrauen zu nehmen, als ihm Weisheit und Klugheit geboten waren – das heißt, als ihm die *Wahrheit* zu gegebener Zeit zuteil wurde. Und wiederum diente der Sohn dem Vater nicht als Mietling, sondern als Sohn mit einem gemeinsamen Interesse *todothywill*.

Wie gesegnet war die Gemeinschaft! Es war eine Gemeinschaft der Freude und des Leidens – der Freude in der gemeinsamen Erwartung der künftigen Herrlichkeit; und des Leidens in der gegenseitigen Teilnahme an den vorbereitenden Prüfungen, um dieses Ende zu sichern hingebungsvolle Eltern können es sich am besten vorstellen und schätzen.

Darüber hinaus wurde die Einzigartigkeit unseres Besitzes von unserem Herrn klar zum Ausdruck gebracht, der erklärte: „Alles, was der Vater hat, gehört mir.“ (**Johannes 16:15.**) Und der Apostel sagt: „Gott hat den Sohn zum „Erben der Dinge“ ernannt und „diese eigene rechte Hand in die himmlischen Örter gesetzt, weit über alles Fürstentum und Macht und Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch in dem, was kommen wird.“ – **Hebr. 1:1,2; Eph. 1:20,21.**

Und schließlich bemerken wir eine Einheit der Ehre. In Ehre gilt es, den anderen zu ehren. Der Vater sagt: „Alle Menschen ehren den Sohn, so wie sie den Vater ehren.“

(**Johannes 5:23.**) Gott hat ihn zum Glanz seiner Herrlichkeit und zum deutlichen Bild seiner Person gemacht und ihn zu seiner eigenen Rechten erhöht, zum höchsten Machtsitz in seinem Königreich, und ihm alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. – **Hebr. 1:2,3; Matthäus 28:18.**

Im Werk der Schöpfung hat er ihn für große Bedeutung und Herrlichkeit eingesetzt und gesagt: „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ Im Werk der Erlösung und Wiederherstellung hat Gott ihn so prominent hervortreten lassen, dass dieser Name das Thema jeder Zunge ist, fast bis zur Verfinsterung der eigenen Herrlichkeit des Vaters, der zwangsläufig größer ist als der Sohn (1. **Kor. 15,27**), [**R1505: Seite 88**] Und wem die Herrlichkeit in erster Linie gehört, wie auch der Sohn erklärt, indem er sagt: „Mein Vater ist größer als ich“, und wiederum: „Ich selbst kann nichts tun.“ ...Der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke.“ – **Johannes 5:30;**

14:10.

Das entsprechende Streben des Sohnes, den Vater zu verherrlichen, wird am deutlichsten in dem Moment deutlich, als er erkannte, dass die schreckliche Stunde seines Todeskampfes nahte, und er ausrief: „Jetzt ist meine Seele beunruhigt; und was soll ich sagen? (**Johannes 12:27,28.**) Und wieder hören wir ihn sagen: „Vater, die Stunde kommt; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche.“

(**Johannes 17:1.**) Und wenn das große Werk der Erlösung und Wiedergutmachung vollendet ist, sehen wir, wie er das Reich Gott, dem Vater, übergibt und sich seiner weiteren Weisung unterwirft, damit Jehova selbst allgemein als alles in allem anerkannt wird. (1 **Kor. 15:24,28.**) Und wir, wie er, können sicherlich darauf vertrauen, dass diese Absichten für die folgenden Zeitalter, aber die weiteren Linien seiner Herrlichkeit zum Ausdruck bringen und betonen werden iouscharakter – seine Gerechtigkeit, seine Weisheit, seine Liebe und seine Macht.

Herrliche Einheit! Wer könnte eine Verbesserung ihrer wunderbaren Schönheit und Vollständigkeit vorschlagen? Aber das Staunen und die Freude nehmen zu, wenn wir lernen, dass es auch *unser* Privileg ist, in dieselbe gesegnete Einheit mit Gott zu kommen Kostbare Versprechen und sehen Sie, dass es für uns die gleiche Einheit mit Gott ist – der Absicht, des Vertrauens, des Mitgefühls, der Liebe, der Ehre und des Besitzes.

Derselbe Plan Gottes wurde uns vorgelegt und von uns angenommen, und auch wir sind eingeladen, Mitarbeiter Gottes bei der Umsetzung zu werden (2. **Korinther 6,1**); Und dabei zählten wir zusammen mit Christus Jesus das Maß der Leiden des gesalbten Leibes, das für die Verwirklichung dieses Plans notwendig war.

Auch unser himmlischer Vater bringt sein Vertrauen in uns zum Ausdruck – in die Treue unseres Herzens ihm gegenüber und in die Aufrichtigkeit unserer Weihe an ihn –, auch wenn er unsere inhärenten Schwächen und die Unfähigkeit, unsere eigenen Bestimmungen vollständig auszuführen, anerkennt. Aber ungeachtet dessen ist das Vertrauen in unsere Aufrichtigkeit und Integrität des Herzens so groß, dass er uns in unserem Glaubens- und Weiheberuf voll und ganz annimmt Als Söhne und Erben ergänzt er unsere Schwächen und Unzulänglichkeiten mit dem völlig ausreichenden Verdienst für unseren Erlöser, auf den wir demütig vertrauen. Und nicht nur so, sondern auch seine verehrten und geliebten Söhne, offenbart er uns seine geheimen Ratschläge, die andere nicht kennen können (**Mt 13,11.**)) und lädt uns ein, uns seinen Kindern anzuvertrauen und mit ihm frei über alles zu sprechen, was uns betrifft, in voller Gewissheit seines liebevollen Interesses auch an unseren kleinsten Angelegenheiten (**103:13,14.**) Und dann übergibt er uns einen Teil seiner großen Arbeit. Er gibt uns bestimmte Talente, bestimmte Teile seiner Güter und fordert uns auf, sie für ihn zu investieren

Nach unserem besten Urteil über die Rentabilität der Ergebnisse diktiert er nicht alle Einzelheiten des Managements hinsichtlich der Anstellung von Dienern, sondern unterwirft sich lediglich den allgemeinen Grundsätzen, die uns leiten sollten. So gibt er uns zum Beispiel einen Plan für die anstehende Arbeit mit solchen allgemeinen Anweisungen wie: „Wir dürfen unsere Perlen nicht vor dem Wein abwerfen“, „um kluge Schlangen zu sein und harmlos wie Tauben“ und „Fleisch zu geben“. *DueSeason*; allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben, vor allem aber dem Haushalt des Glaubens; und die Zeiten und Jahreszeiten und den Charakter der Arbeit in jedem zu beachten – Samen säen im Frühling und Ernten in der Erntezeit usw. usw. Mit allgemeinen Anweisungen sendet er uns also aus – nicht wie Maschinen, die einen monotonen Laufbanddienst leisten, sondern als intelligente Wesen, um sowohl unser Gehirn als auch unsere Hände und Füße zu nutzen. Deshalb rät er uns, zu „*lernen*“, um uns als anerkannte Arbeiter zu *erweisen und zu überlegen und zu denken*, und nicht „wie das Pferd oder das Maultier zu sein, die kein Verständnis haben.“ dessen Maul mit Gebiss und Zaum gehalten werden muss. (***Psalms 32,9.***) Dann, gemäß unserer neuseeländischen Treue, nicht nur im Gebrauch unserer Hände, sondern auch unseres Gehirns, in den Dienst des Herrn wächst sein Vertrauen in uns und wir werden immer mehr von seinen Gütern anvertraut und erhalten ein entsprechendes Gefühl der Zustimmung unseres himmlischen Vaters r **zum Herzen des Ewigen**, und die freudige Erkenntnis der Sohnschaft und des gegenseitigen Interesses, des Vertrauens und des Mitgefühls erfüllt unsere Herzen.

Uns wird auch die gleiche Liebe unseres himmlischen Vaters zugesichert, die er gegenüber unserem Herrn Jesus ausübt. Die Aussagen scheinen fast *verblüffend*; (***Johannes 17:20-23.***) Voll Staunen fragen wir: Wie kann das sein? Unser Herr Jesus war immer in vollkommener Harmonie mit dem Vater, einem Sohn, der sein Ebenbild herrlich widerspiegelte; aber das war nicht so bei uns: Wir waren Sünder und hatten nichts in uns, was der Liebe würdig wäre, das Herz zu lesen. Und ich sehe uns mit einem vollkommenen Herzen – einem vollkommenen Zweck und einer vollkommenen Absicht – im Streben, die Schwächen und Unfähigkeiten unseres unvollkommenen Fleisches zu überwinden, und mit schmerzhaftem, aber dennoch entschlossenem Willen im Bemühen, seinen Willen zu tun, und im demütigen Vertrauen auf die Vorsorge, die er für unsere Erlösung vom Sündenfall getroffen hat, erkennt Gott in uns das an, was seiner Liebe würdig ist. Und so gibt uns unser Herr Jesus deutlich zu verstehen, dass der Vater uns liebt, auch den Sohn.

Und nicht nur ist diese Gleichheit der Liebe des Vaters zu uns wie zu Christus Jesus so verkündet, sondern sie ist auch zum Ausdruck gekommen; denn wir sind berufen, *Miterben zu sein*

sein Sohn und Teilhaber seiner Herrlichkeit; und wie alle Dinge sein sind, sagen sie auch, sie seien unser. – Röm. **8:17; 1Kor.3:21-23**.

Während dies die Einheit zwischen dem himmlischen Vater und allen seinen gesalbten Söhnen ist, ist es auch gesegnet, dieselbe Einheit zwischen Christus Jesus und seinen gesalbten Brüdern zu markieren. Der Herr Jesus ergreift die Herrlichkeit nicht selbstsüchtig und versucht, sie für sich zu behalten, sondern er betrachtet mit Bewunderung ihre erworbene Würdigkeit und sagt: „Sie sind mein, und ich bin in ihnen verherrlicht“ (**Johannes 17,1. 0**); und er würde sie alle mit sich verbunden haben in der Liebe des Vaters. Er würde sie auch bei sich haben, indem er die Herrlichkeit ansah und teilte, die der Vater ihm von Grundlegung der Welt an gegeben hatte – die Herrlichkeit seiner mächtigen schöpferischen Werke, mit allen anderen Beweisen der Liebe seines Vaters. – Johannes **17:22-24**.

So ist die ganze göttliche Familie in einem Band der Liebe, der Gemeinschaft, des Vertrauens, des Mitgefühls, der Harmonie und des gemeinsamen Interesses miteinander verbunden, und die Ehre und Herrlichkeit **eines jeden sind die** Ehre und Herrlichkeit, die wir alle haben Gemeinsam mit uns allen. Deshalb hätte er uns den Geist, das gleiche Ziel und die gleiche Absicht des Vaters annehmen und alle unsere Kräfte mit Eifer und Treue der Erfüllung des Willens des Vaters widmen sollen. Amen, so sei es.

[R1507:Seite94]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

[Seite94]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wie dankbar bin ich, dass der Herr mir das kostbare „Fleisch zu gegebener Zeit“ gebracht hat, und wie viele andere Lieben im Haushalt weide ich mich gerne an diesen inspirierenden Wahrheiten Nun könnte der Prophet in Bezug auf diesen Tag – den Tag seines Zorns, der jetzt beginnt – ausrufen: „Wer wird bestehen können?“ Aber preiset den Namen des Herrn, wenn vier Füße gerade auf den Felsen gepflanzt sind, Christus Jesus und sein Lösegeld, nichts von all diesen Dingen wird uns bewegen können; und auch wenn das Tausend fallen mag, wird es nicht in unsere Nähe kommen, denn die „ewigen Arme werden unter uns sein“.

Der Herr hat uns gnädigerweise „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ gebracht; „aber wenn unser Sterben im Herrn nicht vollständig ist und wir uns selbst und selbstsüchtige Ambitionen begraben, werden wir, wie so oft, dazu neigen, zu glauben, wir wüssten noch mehr, als Gott offenbart hat, und über die Grenzen seines Wortes und seines herrlichen Plans hinauszugehen.“ Deshalb sollten wir den Dingen, die wir gehört haben, mehr Aufmerksamkeit schenken jederzeit sollten wir sie ausrutschen lassen.“ – Hebr. **2:1**.

Aber es kann nur noch eine kleine Weile dauern, bis unsere Zeit zu Ende ist. Lasst uns den Herrn sprühen, um unseren Füßen auf dem schmalen Weg zu helfen, der nicht stolpert oder fällt, und indem wir „fleißig sind, mögen wir ihn in Frieden finden, ohne Makel und tadellos.“ Habt also Mut! ers – „dass der Gott, unser Herr Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis von ihm geben möge.“ – Eph. **1:16,17**.

Dein in seinem Namen, JAMITCHELL.

[R1507:Seite94]

New York.

TOWERPUBLISHING CO., LIEBE BRÜDER: - Nachdem ich meine Abonnements von allen sogenannten orthodoxen Institutionen zurückgezogen habe, habe ich das Gefühl, dass ich dem „Good Hopes“-Fonds 25,00 \$ pro Monat spenden kann, als meine Spende für die Verbreitung der Wahrheit, die viel bewirkt hat. Da ich nicht viele Talente in anderen Richtungen habe, möchte ich diese in vollem Umfang nutzen

„Der Böse“ versucht mir einzureden, dass ich es mir nicht leisten kann; aber da alles, was ich **[R1507: Seite 95]** habe, dem gehöre, der für mich gestorben ist, gibt es ihm nur das zurück, was er ist.

Gelegentlich habe ich die Gelegenheit, für die Wahrheit zu sprechen, aber in den meisten Fällen stoße ich auf sehr tief verwurzelte Vorurteile dagegen, obwohl nach dem, was ich manchmal darüber höre, der Standpunkt, den wir eingenommen haben, viele Christen zum Nachdenken gebracht hat. Neulich hat mich eine Freundin gebeten, eine Methodist-Missionarsbox zu abonnieren, aber ich habe mich geweigert und so die Gelegenheit genutzt, mit ihr über die Wahrheit zu sprechen. Sie schien ziemlich interessiert zu sein und sagte, als sie von meinen Kursen hörte, sei sie erstaunt gewesen, weil ich der Letzte gewesen sei, der daran gedacht hätte, die Kirche zu verlassen.

War vor ein paar Sonntagen in New York, um Bruder Russell zu hören, und war sehr erfrischt und profitierte davon sehr.

Glaube mir, dein Bruder im Glauben wurde einmal den Heiligen übergeben.MT
LEWIS.

[Seite95]

Michigan.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich gehöre zu den vielen Lesern deines wertvollen Aufsatzes und möchte immer noch, dass diese Hilfe auf dem „engen Weg“ hilft, denn sie ist immer beladen mit süßen Diensten der Religion und ist in der Tat „Fleisch zur richtigen Zeit“ – und gibt allen Kraft, die darin mit ernsthafter Hingabe wandeln wollen.

Ich kann sagen, dass es in den letzten zwei Jahren ein trauriger Weg für mich gewesen ist; denn es hat mir viele Kummer bereitet Ich glaubte, dass Christen Ihm ihre vollste Liebe und ihren vollsten Dienst schulden, der sich selbst als Lösegeld hingegeben hat: Aber ich kann nicht sagen, dass dies meine Erfahrung war, besonders im Hinblick auf den Dienst, denn ich war zu leicht zufrieden, ruhig hinzusitzen und den Geist Gottes in meinem Herzen wirken zu lassen und mich mit leidenschaftlichen Ausdrücken, Liedern und Gebeten zu befriedigen, und habe die strengen Realitäten eines Lebens mit Christus beiseite gelegt Lesen Sie die Erfahrung von Paul, die er selbst erzählt hat, und sagen Sie: „Dies ist die Schule, durch die wir diese wahre Erfahrung gemacht haben.“ die Hoffnung wirkt, die nicht beschämt, während ich nicht sagen kann, dass ich mich „rühme in der Trübsal“, denn ich bin nicht „immer eifrig im Guten berührt“ oder „gepriesen im Kreuz unseres Herrn Jesus mit Demut und Sanftmut“.

Und nun, da eine strafende Hand mir das Maß meiner Schwäche und meines unbewiesenen christlichen Lebens gezeigt hat, sehnt sich meine Seele nach etwas Besserem.

Ich frage mich, ob ich als Kolporteur für die Sache der Wahrheit von Vorteil sein könnte. Als Inoffizier kann ich meine ganze Zeit diesem besonders nützlichen Dienst widmen. Ich möchte keinen Fehler machen, sondern die Arbeit zum Erfolg führen und werde mich an das Urteil der Tract Society halten, ob ich am besten in diesen Dienstbereich eintreten soll. im Glauben, dass er leiten und spirituelles Urteilsvermögen geben wird.

Und jetzt möchte ich sagen, dass die Wahrheit, die in der MILLENNIAL DAWN-Reihe enthalten ist, wunderbar und herrlich ist; und ich freue mich, die Kraft und Anmut anzuerkennen, die ich aus der Lektüre und dem Studium der drei Bände gewonnen habe.

Möge Gott Sie alle dafür segnen, dass Sie die Religion Jesu Christi in einem jubelnden Licht zeigen – die Hoffnungen und Versprechen, die vor allen liegen, die Geduld und die Resignation, die sie unter Bedrängnis weckt. Ich glaube, dass es in der Bibel liegt, die Gebete des Volkes Gottes zu erbitten, und ich brauche diese Hilfe. Betet für mich und für alle Bedrängten.

InChristianlove,MRS.WP

[R1507:Seite95]

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Aufgrund einer Kombination von Umständen ist es einige Zeit her, seit ich dir das letzte Mal geschrieben habe. Sobald ich die fünf Sätze von DAWNS erhalten hatte, begann ich, sie dort zu verteilen, wo ich dachte, dass sie am meisten nützen würden., und sagte, wenn er Minister wäre, würde er seine Verbindung zu allen kirchlichen Organisationen abbrechen und die Lehre predigen, die in diesen Büchern gelehrt wird.

Kürzlich wurde in einem Gebetstreffen die Frage gestellt: „Welche Strafe erlitten Adam und Eva für ihre Sünden ?

Der Pfarrer wurde über die Episode informiert und erkundigte sich bei dem Arzt, wo er diese Bücher habe, und ihm wurde gesagt, dass ich sie ihm in die Hand lege. Das löste eine Wolke des Krieges gegen mich aus, aber ich habe mich bereits verpflichtet, und wenn mir nicht gezeigt wird, dass ich

Ich habe Unrecht, ich werde niemals ein einziges Wort zurückziehen. Ich weiß nicht, was es mich kosten wird, aber ich bin zufrieden, dass, was auch immer die Kosten sein mögen, der gute Herr die Rechnung bezahlen wird.

Brüderlich,NGMURPHY.

[Seite 96]

Missouri.

LIEBER BRUDER: Mein Bericht für das heutige Wochenende lautet: 52 DAWNS, 14 Bücher und 5 Bibeln, Nr. 307 – etwas besser als letzte Woche. Meine Arbeit hier war finanziell nicht sehr profitabel, aber ich vertraue darauf, dass ich „an diesem Tag“ meine Belohnung erhalten werde, dass alles, was (wenn auch wenig) getan wird, für die Sache des Meisters von Nutzen sein wird und dass der große Schnitter zufrieden sein wird mit der Arbeit seines Dieners.

Mit freundlichen Grüßen, WADAVIS.

Illinois.

LIEBER BRUDER: - Anbei finden Sie bitte 1,00 \$ für den TURM. Die „Alte Theologie“ ist immer neu! Mitten in diesem Tag und in den schroffen Äußerungen des „fortgeschrittenen theologischen Denkens“ (?), wie gesegnet ist es, einen Zauber zu haben, der – durch göttliche Wahrheit – am ewigen Thron befestigt, genietet und befestigt ist! „Siehe, ich dachte“, sagte Naaman; und so war ich mit vielen: Sie „denken“ – aber zu welchem Zweck ? Sie sagen ständig: „Abana und Pharpara sind besser als die Gewässer Israels.“ Besser oder nicht besser ist nicht die Frage. *Gehorsam* ist das Thema – keine Metaphysik, keine Philosophie, keine Spekulation! Platonische Religion ist kein Christentum.

Bitte entschuldigen Sie diesen Exkurs. Ich begann zu sagen, dass ich den TOWER gerne lese. Mit freundlichen Grüßen, JHVENT.

[R1507:Seite96]

Britisch-Kolumbien.

MEINE LIEBEN BRÜDER: – Im letzten Dezember habe ich durch euren Kolporteur die drei veröffentlichten Bände der MILLENNIALDAWN-Reihe erhalten, für die ich meinen tiefsten Dank ausdrücken möchte Wie die Tatsachen anhand des geschriebenen Wortes Gottes bestätigt werden konnten, beweisen sie nun, zusammen mit dem wertvollen dritten Band, tatsächlich eine „helfende Hand beim Bibelstudium“. In der Bemerkung von Ralph Waldo Emerson wird gefordert, dass „der Wert eines Prinzips in der Anzahl der Dinge liegt, die es erklären wird; und es gibt keine gute Theorie von Krankheiten, die es nicht auf einmal tut.“

Sie sind mit diesen Bänden höchst zufrieden. Die Wahrheit erhellt jede Seite der Heiligen Schrift, und der Plan Gottes wird täglich klarer.

Seit einigen Jahren hat der Herr gezeigt, dass die Namenskirche zu einer großen sozialen Organisation geworden war, erfüllt vom Geist dieser Welt, in der die wahrheitshungrige Seele vergeblich danach strebte, im Wissen über Christus zu wachsen. Meine Freunde und Verwandten (mit Ausnahme meiner lieben Frau) waren sehr bekümmert und sehr wütend auf mich, weil ich meiner Überzeugung Ausdruck verliehen hatte, dass die Namenskirche damals nicht der Leib Christi war waren gezählt, und dass sie sehr bald der Vergangenheit angehören würde. Ich sah die Prophezeiungen in Bezug auf diese Angelegenheit nicht, aber die *Tatsache* wurde in meinem Kopf fest verankert.

Seit etwa achtzehn Monaten habe ich geduldig auf eine Botschaft aus der Höhe gewartet, zugeschaut und gebetet, und während dieser Zeit vertiefte sich die Überzeugung, dass mehr Licht gesandt werden würde, zusammen mit der Botschaft, im Weinberg an die Arbeit zu gehen Einer der „Füße“ zu sein, um mein Leben dieser wichtigsten Arbeit im Herbst zu widmen. Ich sehe in Mr. Russells Vorwort zum dritten Band der MILLENNIALDAWN-Reihe, dass Sie Vorkehrungen treffen, um Kolporteurs auszusenden, und ich möchte die Gelegenheit haben, einer von ihnen zu sein sothisworld? Du bist nicht fit, du Habt jetzt kein Interesse mehr an den Zielen und Ambitionen der weltlichen Mentalität, die ihr in ihrem Dienst finden solltet zu sagen, dass ich bereit bin, dorthin zu gehen, wohin man mich auch gesandt hat, und die Botschaft auf die Art und Weise zu überbringen, die eure Erfahrungen nahelegen. Die ganze Angelegenheit liegt nun in der Leitung des Herrn; denn „ohne mein Auge kann man nichts tun.“

YourservantinChrist,GC

[Seite98]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

SPEZIELLE ARTIKEL FÜR REGELMÄßIGE LESER.

THEMEMORIALCELEBRATION.

Gemäß der Verabredung in unserer letzten Ausgabe versammelte sich am 30. März eine
recht gute Gesellschaft in der Bible Housechapel in Allegheny. Etwa zweihundert waren anwesend,
hauptsächlich die Allegheny-Gemeinde – etwa fünfzig kamen aus den umliegenden Städten von
Pennsylvania; New York, Ohio, District of Columbia, Missouri, Iowa, Kansas und Nevada waren
ebenfalls vertreten.

Achtzehn Erwachsene symbolisierten durch Untertauchen ihre volle Hingabe bis zum Tod und
ihre Hoffnung auf eine Auferstehung. Das Interesse war gut, das Gefühl tief; Und während die
Bedeutung des ungesäuerten Brotes und der ungesäuerten Frucht des Weinstocks erklärt wurde,
erneuerten die Herzen voller Dankbarkeit für das große Geschenk der versprochenen Liebe Gottes
den Eifer, im Dienst des Herrn als Glieder des *einen* Laibs gebrochen zu werden (1. **Korinther**
10,17) und seinen Kelch der Selbstverleugnung und des Leidens um der Gerechtigkeit willen zu
trinken.

[R1514:Seite98]

PROTESTANTENGLAND.

Folgendes entnehmen wir einer aktuellen Ausgabe *des Pall Mall Gazette*: „Zum ersten Mal seit 334 Jahren oder seit der Reformation besuchten der Bürgermeister und die Korporation von Southampton [England] am Sonntagmorgen in ihren offiziellen Gewändern und im Beisein der Waffenträger und der Bezirkspolizei den Gottesdienst in der römisch-katholischen Kirche St. Joseph. Der Anlass war ein großes Fest und Mozarts Die siebte Messe wurde zur Begleitung eines Streichorchesters gesungen ... Im Verlauf seiner Predigt sagte Canon Scannell, dieser Tag sei der höchste und schönste Tag für Southampton gewesen, nach den letzten dreihundert Jahren der Entfremdung und des Missmanagements. Es habe keinen schöneren Tag als diesen in seinem Leben gegeben. das sie zum ersten Mal seit drei Jahrhunderten wieder zusammengebracht hatte.

Dieser Tag rückte seit zwanzig Jahren immer näher. Einige seiner besten Freunde waren Protestanten gewesen, und er war froh, dass dieser Tag gekommen war, der sie zusammengebracht hatte. Am Ende wurde die Gemeinde vom Kanoniker, den amtierenden Priestern, Akolythen und dem Chor in ihren Gewändern mit Kerzen, Kreuzen, Bannern usw. aus der Kirche begleitet, und die Prozession wurde von Tausenden von Menschen beobachtet Bemerkenswert ist, dass kein einziges Mitglied der Körperschaft römisch-katholisch ist, und die Körperschaft von Southampton soll die erste öffentliche Körperschaft im Land sein, die auf diese Weise offiziell eine römisch-katholische Kirche besucht.“

Und so nimmt der römisch-katholische Einfluss zu. Arme, schwache
Kniend, kurzsichtigProtestantismus!

BINDERSFOR1893-1894.

Patentordner in einer Größe, die für die TOWER-Ausgaben für zwei Jahre geeignet ist und auf deren Seite der Name unserer Zeitschrift und die Jahreszahlen 1893–1894 eingeprägt sind, sind jetzt fertig. Die Ordner mit dem hohen Datum nach der Bestellung sollten angeben, ob sie diese für die kommenden Jahre haben möchten, oder diejenigen für die Jahre 1891–1892, auf denen keine Daten eingeprägt sind. Diese sind für die Erhaltung Ihrer TOWERS äußerst wünschenswert In praktischer Form für zukünftige Referenzen. Preis jeweils fünfzig Cent.

=====

r1508 **BAND XIV. 1. APRIL 1893. NR. 7.** r1514
ISRAELRÜCKKEHR IN DAS HEILIGE LAND. r1513 **SCHÄTZE IM
HIMMEL.** r1512 „**AUS DER DUNKELHEIT
IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite114]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,

„BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

INTERESSANTE ARTIKEL.

[R1515:Seite114]

KIRCHENSTATISTIKSOF THEU.S.

Dr. Carroll, Superintendent der Religionsstatistik der letzten Volkszählung, präsentiert einige interessante Fakten. Die Mitgliederzahl der Presbyterianer, der Methodisten-Bischöflichen, der Reformierten, der Deutsch-Reformierten, der Lutheraner, der Kongregational-, der Jünger-, der Römisch-Katholischen und der Jüdischen Kirche beläuft sich auf insgesamt 12.487.382, während die römisch-katholischen Kirchen insgesamt mit 6,2 akkreditiert sind 50.045, oder mehr als die Hälfte. Das sind die Zahlen von *The Christianat Work*.

DER AUSBLICK.

Der *Christenbund* zum 1. April sagt im „Ausblick“, nachdem er über den erbitterten Widerstand eines Reichstagsabgeordneten an die Juden gesprochen hat: „Es gibt viele Anzeichen dafür, dass sich die antisemitische Stimmung in Deutschland ausbreitet.“

Dieselbe Zeitschrift schreibt über die Lage in Belgien – die Arbeiterklasse, die das allgemeine Wahlrecht fordert – und sagt: „Sollte dieses Zugeständnis nicht gemacht werden, wird es zweifellos zu sehr ernsten Unruhen in der Industrie kommen.“

JÜDISCHER AUFRUF IN RUSSLAND.

Eine Botschaft von St. Petersburg vom 24. März kündigt einen eigenartigen Aufstand an. Darin heißt es: „Zum ersten Mal in der Erinnerung Russlands haben Hebräer die Rolle von Randalierern übernommen – in der Stadt Jarnitz.“

„Die Hebräer, die in diesem Teil Russlands leben, befinden sich aufgrund ihrer natürlichen Arbeitslosigkeit und der verschiedenen späteren Verbotsgesetze, die sie von ihren regulären, einfachen und bezahlten Geschäften abgehalten haben, heutzutage ohnehin in einer etwas prekären Lage. Sie leben größtenteils von der Hand in den Mund und haben nichts, auf das sie im Bedarfsfall zurückgreifen können. Sie fielen mit erdrückender Kraft auf sie herab, und ihre Leiden waren furchtbar. Darüber hinaus war der Winter extrem kalt, und dieses Leid kam zu den anderen. Schließlich trieben Kälte, Hunger und Not die armen Bewohner der oben genannten Stadt Jarnitz, die als Beispiel für die anderen Städte dieser Region gelten könnte, in einen extremen Schritt.

DIE ARMEN IGNORIERT VON IHREN REICH.

„An einem verabredeten Samstag trafen sich alle Leidenden zu einer allgemeinen Beratung in der Ortssynagoge. Nachdem sie sich dort versammelt hatten, diskutierten sie lange Zeit über ihre Probleme und suchten nach Abhilfe edtheway.

„Das Ergebnis dieser kaltblütigen Abscheu war fast elektrisierend in der Menge. Wie ein Mann stürzten sie sich in einen Straßenaufstand. Ehre, Ehrlichkeit, Sicherheit, alles wurde unter den schrecklichen Hungerattacken und der schmerzlichen Erkenntnis der Herzlosigkeit ihrer Glaubensgenossen vergessen.“

„Der Aufstand dauerte fünf Stunden und richtete sich ausschließlich gegen die Häuser der Reichen. Fenster und Türen wurden eingebrochen, alles, was sein konnte, wurde weggetragen, der Rest zerstört. Es blieb nichts übrig, was irgendwie beseitigt werden konnte.“

„Mittlerweile hatte die Polizei Alarm geschlagen, konnte aber angesichts der großen Menschenmenge zunächst nichts unternehmen. Als endlich Hilfe kam, war der Aufstand fast vorbei, dass keine weiteren Maßnahmen in dieser Angelegenheit ratsam seien. Darüber hinaus habe er selbst ein Abonnement zur Linderung der Leidenden abgeschlossen.

=====

r1514 **BAND XIV. 15. APRIL 1893. NR. 8.**

r1516 **THERACEINADAM.** r1516

SELBSTUNTERSUCHUNG. r1517

ROMANISTDESIGNSONAMERIKANISCHEN STÄDTEN.

=====

[Seite121]

**STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1517:Seite121]

**Salomo und seine Schriften – Sprichwörter, Prediger
und Salomos Lied.**

Diese drei Produktionen stammen aus jüdischen Archiven heiliger religiöser Literatur; und ungeachtet der Perfektion des Autors weisen sie klare Anzeichen göttlicher Aufsicht und Göttlichkeit auf. Die Weisheit, die zum Ausdruck kommt, steht über dem, was für unsere gefallene Menschheit natürlich ist. Sein Leben mit seinen vielfältigen Manifestationen von Tugend und Laster ist nicht unerheblicher Teil der Lektion dieser Bücher.

In **1. Könige 3,11.12** haben wir die Gewissheit der göttlichen Eingebung der Weisheit Salomos: „Und Gott sprach zu ihm: Weil du dies verlangt hast und dir kein langes Leben erhofft hast, hast du dir auch keine Reichtümer erhofft, noch hast du das Leben deiner Feinde erbeten, sondern du hast dir Selbstverstand erbeten, um das Urteil zu erkennen, *siehe, ich habe es dir gemäß getan.*“ W Siehe, ich habe dir ein weises und verständnisvolles Herz gegeben, so dass keiner war wie du vor dir, und auch nach dir wird er nicht mehr auferstehen wie du. „Während wir aber die Weisheit Salomos erkennen und gebührend schätzen, kennzeichnen wir auch seinen typischen Charakter und erkennen, dass nur ein Vorbild von Christus die Fülle der Verheißung, der Weisheit und des Reichtums über alles, was ihm voranging oder nachfolgte, sein konnte. In diesem Licht ist die Aussage zu 4Der Herr (**Matthäus 12,42**) – „**ein** Größerer als Salomo“ – steht in vollkommener Harmonie mit **1. Könige 3,12**. Seine friedvolle und wohlhabende Herrschaft, seine berühmte Weisheit und sein wunderbarer Reichtum und seine Herrlichkeit waren typisch für die tausendjährige Herrschaft Christi. Obwohl es sich bei der Ruhmesoftitype-Aastypesalwaysdo.Asatype kontrastiert, kontrastiert die PeaceofhisRignin-Kontraste. Bereitet **den** WayForthereignofhissonandForthethebuildingAndababablishmentofThe vor

Herrlicher Tempel Gottes, dessen lebendige Steine jetzt vorbereitet werden, so wie David in ähnlicher Weise die Materialien vorbereitete, mit denen Salomo den typischen Tempel baute.

Das Lied Salomos, obwohl es die Form eines orientalischen Liebesliedes hat, ist wirklich eine allegorische Darstellung der gegenseitigen Liebe Christi und der Kirche.

Das Buch Ecclesia scheint im späteren Leben geschrieben worden zu sein, als das Herz vor Übermaß an Sinnesfreuden und dem Mangel an wahrem Glück, das aus einem engen und vollkommenen Wandel mit Gott resultiert, krank geworden war, als er sich mit dem traurigen Refrain „Eitelkeit der Eitelkeiten, sie ist Eitelkeit“ von all seinen Reichtümern und Ehren abwandte. Aus eigener Erfahrung beweist er die Wahrheit seines Themas und rät anderen zu einem anderen Weg das, was er selbst verfolgt hatte, indem er sagte: „Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend ... Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das ist die ganze Pflicht des Menschen.“ – Prediger **12:1,13**.

Das Buch der Sprüche war wahrscheinlich die neueste Produktion Salomos, als nicht nur die versprochene Weisheit von oben, sondern auch eine unter sehr besonderen und vielfältigen Umständen gewonnene Erfahrung in zahlreichen prägnanten und prägnanten Aussprüchen ihren Ausdruck fand, um den Fall zu leiten und zu belehren, wie er gottesfürchtig leben würde. Diese werden im Neuen Testament häufig zitiert und erwähnt.

[R1518:Seite122]

Die Warnung der Weisheit vor der gegenwärtigen Gefahr.

II. QUAR., LEKTION V., 30. APR., **PROV. 1:20-33**.

Goldener Text – „Seht, dass ihr nicht den verweigert, der spricht.“ --**Hebr. 12:25**.

„Die Ehrfurcht vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist der Verstand.“

„Die Ehrfurcht vor dem Herrn ist der Anfang der Erkenntnis, doch die Narren verachten sie Weisheit und Unterweisung.“ – Spr. **9:10; 1:7; Hiob 28:28; Psalm 111:10**.

Das Buch der **Sprichwörter** ist ein Gedicht, dessen erste neun Kapitel eine Abhandlung über die personifizierte Weisheit sind. (Der größte Teil des Buches besteht aus den Sprichwörtern Salomos, von **denen einige – die Kapitel 25–29** – von König Hiskia gesammelt und später hinzugefügt wurden. **Die Kapitel 30 und 31** beanspruchen jedoch nicht Salomo als ihren Autor.)

Es wurde gefolgert, dass die Personifizierung der Weisheit in diesem Buch dazu gedacht war, Christus darzustellen. Aber wenn wir bedenken, dass Weisheit eine der göttlichen Eigenschaften ist, ist es offensichtlich, dass Weisheit schon vor unserem Herrn Jesus existierte, obwohl er der Beginn der Schöpfung Gottes, des Erstgeborenen jedes Geschöpfs, war. personifizierten Christus, anstatt Christus als die Personifikation jener Weisheit anzuerkennen, die von Ewigkeit her war

eine Eigenschaft Jehovas. **Der Apostel Jakobus** beschreibt sie (3:17) als „von oben kommend“ und als „zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu erbitten, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei“.

Im Gegensatz zu dieser himmlischen Weisheit stellt er das, was **der Apostel Paulus (1. Kor. 3,19)** „die Weisheit dieser Welt“ nennt, von der Jakobus sagt, dass sie „nicht von oben, sondern irdisch“ herabsteigt, „und, was noch schlimmer ist, sie ist „sinnlich“ und, noch schlimmer, sie ist „*teuflisch*“. Es ist die Art von Weisheit, die Neid, Streit, Verwirrung und jede böse Tat erfreut. **(Jak. 3:14-16.) Es** ist die Weisheit der Selbstsucht, die ungeachtet der Rechte und Interessen anderer versucht, alles zu erfassen und für sich zu behalten. Diese Art von Weisheit, sagt Paulus, „ist Torheit bei Gott; denn es steht geschrieben **[Hiob 5:13]:** „Er ergreift die Weisen in ihrer List“ – 1. **Kor. 3:19.**

Die gesamte gefallene menschliche Natur besitzt mehr oder weniger die irdische Weisheit des Egoismus, deren Veranlagung immer tiefer sinkt, es sei denn, sie wird von der himmlischen Weisheit, deren Früchte Liebe, Barmherzigkeit und Wahrheit sind, widerstanden und verdrängt. Diese himmlische Weisheit, so wird erzählt, hat ihren Anfang in der Ehrfurcht vor dem Herrn. Das heißt, wir müssen von unseren eigenen engen Gedanken, Plänen und Plänen absehen und unserem Geist erlauben, auf dem Großen zu verweilen. Der Blick auf Gottes gütigen, liebevollen und herrlichen Charakter, bis der Schimmer seiner *Herrlichkeit* in uns erwacht, ein Gefühl der Bewunderung, Verehrung und Liebe und dann der Sehnsucht, seinem Bild gleichförmig zu werden, himmlische Weisheit beginnt um sich in den friedvollen Früchten der Gerechtigkeit zu manifestieren.

Denen, die ihn so verehren, gefiel es dem Herrn nicht, seine Söhne anzuerkennen und sie mit seinen Plänen für ihre Erlösung durch die große Erlösung bekannt zu machen, **die seine [R1518:Seite 123] Weisheit bereitstellte**; und dazu wurden die Ratschläge dieser Sprichwörter angesprochen, während andere gewarnt wurden. So lesen wir –

KAPITEL 1:8,9 – „Mein Sohn, achte auf die Unterweisung deines Vaters [Gottes] und verlasse nicht das Gesetz deiner Mutter [Gottes *Bund* der Rechtfertigung und Wiedergeburt, in dem du das neue Leben gezeugt hast]; denn sie werden ein Schmuck der Gnade auf deinem Haupt und Ketten um deinen Hals sein.“ Nur diejenigen werden als Söhne angesehen, die also aus der Wahrheit gezeugt sind im Bund mit Gott.

Verse 10–19. „Mein Sohn, wenn Sünder dich verurteilen, so stimme nicht zu“ usw. Der Rat hier bezieht sich zwar auf die Verlockungen von Sündern, bezieht sich aber besonders auf einen Zustand der Dinge, der prophetisch vorhergesehen wurde – nicht unbedingt von Salomo, sondern vom Herrn, der die Sache darlegte, indem er sie lediglich nutzte

Solomon ist Sprachrohr. Das gezeichnete Bild entspricht genau dem von anderen Propheten und den Aposteln vorhergesagten Zustand der Dinge, der in der End- oder Erntezeit des Evangeliums eintreten sollte, als große Konzerne, Trusts und Monopole einerseits und Gewerkschaften und Gewerkschaften andererseits ihre Verlockungen für das ungerechtfertigte Geschäft anboten, unschuldiges Blut zu vergießen und die Beute zu mästen. --Siehe **Jas.**

5:1-6; Mal. 3:5.

Diese beiden Parteien wenden sich jetzt an alle: Die Kapitalistische Partei richtet ihre Versuche nur an diejenigen, die Geld und Einfluss haben, von dem sie Gebrauch machen wollen; die Gewerkschaftspartei richtet sich an alle anderen. Aber die Stimme des Herrn, die Stimme der wahren Weisheit, sagt zum ganzen Volk Gottes: „Mein Sohn, wenn Sünder dich verführen, dann stimme nicht zu.“ Beide Parteien präsentieren *weltweise* Argumente, die auf Egoismus basieren – op sowohl der Gerechtigkeit als auch der Liebe verpflichtet.

Der Kapitalismus sagt, und zwar wahrlich: Wir haben den *Verstand*, sind aber in der Minderheit: Wir sind wohlhabend, aber weniger zufrieden als je zuvor. Lasst uns unsere Ambitionen erweitern; lasst uns unsere Interessen vereinen, damit unsere Herrschaft und unser Wohlstand verlängert werden können, auch wenn die Massen erwachen und möglicherweise Widerstand versuchen, in dieser Morgendämmerung einer neuen Ära.

Der Labourismus sagt und wahrlich: Wenn wir in der Vergangenheit unwissend waren und schliefen, sind wir jetzt wach; wenn wir in der Vergangenheit mit weniger zufrieden waren, sind wir jetzt mit mehr unzufrieden. Lasst uns unsere Mühsal und unser Können vereinen und den Kapitalismus unterwerfen; lasst uns die Früchte ihres Gehirns aneignen.

Beide sagen: „Kommen Sie mit uns [treten Sie unserer Gewerkschaft oder unserem Vertrauen] bei, lasst uns auf Blut warten“ [auf Gelegenheiten, denen, die unter unserer Macht stehen, das Leben *auszupressen* : Lasst uns zum Beispiel eine „Ecke“ beim Weizen schaffen; lasst uns den gesamten Weizen auf dem Markt aufkaufen, unsere eigenen Preise festlegen und den Markt so kontrollieren, dass wir die kleinen Händler *finanziell* töten und der Öffentlichkeit – den Massen, sowohl den Reichen als auch den Armen – ihre Einnahmen entlocken können. **Oder lasst uns dieses** Spiel mit Öl, Mais oder irgendeinem anderen Rohstoff spielen, und im Allgemeinen zur Missachtung der Gerechtigkeit] „Lasst uns ohne Grund heimlich für die Unschuldigen lauern.“ [Lasst uns auf unsere Gelegenheit achten, ihre Unkenntnis unserer Bewegungen usw. auszunutzen .] „Lasst uns die Toten verschlingen wie das Grab und alles, was in die Grube hinabsteigt.“ [Die gegenwärtigen Bemühungen dienen nicht nur *der Existenz* (denn alle sind wohlhabend wie nie zuvor), sondern der Kontrolle.

Der Kapitalismus will die volle Kontrolle, und die Arbeiterschaft will nichts dagegen tun. Jeder würde die kleineren seiner Art verschlingen und dann den anderen effektiv vernichten. Also sagen wir mal

sie]: „Wir werden alle kostbare Substanz finden, wir werden unsere Häuser mit Beute füllen.“ So würden sie, wie Ozeanzerstörer, durch die Verluste und Verletzungen anderer reich werden.

„Vereinigung“ ist das Schlagwort beider großer, sich bekämpfender Parteien. Beide Seiten rufen (**Vers 14**): „Wirf den Thelot mit uns; lasst uns alle einen Geldbeutel haben“ [– lasst uns unser Geld und unsere Fähigkeiten zusammenbringen; nur so können wir erfolgreich sein und die Märkte kontrollieren und die Ernte ernten].

Aber was sagt der Herr? – „Mein Sohn, geh nicht mit ihnen auf dem Weg; denn ihre Füße laufen dem Bösen entgegen und beeilen sich, Blut zu vergießen. Wahrlich, das Netz breitet sich vor den Augen eines jeden Vogels aus. [Jede Partei kann die Geräte der anderen sehen, und jede „Falle“ und jedes Gerät wird von der anderen Seite schachmatt gesetzt; und letztendlich wird jede Partei in der Schlinge der anderen verstrickt sein. Wie wir lesen: „Aber sie

[diese Verschwörer] warten auf *ihr [eigenes] Blut*; Sie lauern heimlich um **[R1519:Seite124]** *ihr [eigenes] Leben*. So sind die Wege eines jeden, der nach Gewinn gierig ist und seinen Besitzern das Leben nimmt“ – denn die Zeit kommt, in der die überwältigende Zahl derer, die von diesen Systemen unterdrückt werden, in ihrem Zorn aufsteigen wird wie die alternden Wellen auf dem Meer, und die Anarchie wird herrschen – die vorhergesagte „Zeit der Unruhe, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Schöpfung gibt.“ (**Dan. 12:1.**) Und der außer den Blinden nicht sehen kann genau dieser Trend der heutigen Ereignisse? Aber wer außer „den Weisen“ wird diese Anweisungen des Herrn befolgen – die Anweisungen der Weisheit? – **Dan. 12:10.**

„Die Weisheit [die Stimme der Gerechtigkeit und der Klugheit – die Stimme Gottes] schreit draußen; sie lässt ihre Stimme erschallen auf den Straßen; sie schreit am Hauptplatz der Versammlung, in den Öffnungen der Tore, in der Stadt verkündet sie ihre Worte.“ Dies gilt heute mehr als jemals zuvor in der Geschichte der Welt. Nie zuvor wurden die Verpflichtungen der menschlichen Brüderlichkeit der Aufmerksamkeit der heutigen Menschen auferlegt; und die Menschen erkennen, auch wenn sie nicht die Freiheit haben, es zuzugeben, dass die einzige Lösung des großen sozialen Problems, das jetzt auf der Welt ansteht, in der „goldenen Regel“ zu finden ist.

„Wir werden nach dieser neuen Regel handeln müssen, wir hören heutzutage so viel in den Zeitungen“, sagte ein Geschäftsmann kürzlich zu einem verblüfften Mitarbeiter. „Was ist das?“ sagte sein Freund. „Die goldene Regel“, antwortete hier und sein Freund stimmte zu. Ja, die „goldene Regel“ kommt in den Vordergrund, sogar in den Zeitungen, und die Menschen müssen darüber nachdenken, ob sie bereit sind, dagegen vorzugehen oder nicht. So schreit die Weisheit auf den Straßen der Stadt – überall – und sagt:

VERS22. „Wie lange, ihr Einfältigen, werdet ihr die Einfachheit lieben [-wollt ihr es vorziehen, in Unwissenheit über die gerechten und rechten Wege des Herrn zu bleiben]?

[das wahre] Wissen [das von oben kommt und den Wegen der Selbstsucht den Vorzug gibt]?”

VERS23. Aber sie werden sich nicht umkehren, denn, wie der Psalmist sagt (**Psalm 2,1-3**), sie „*bilden sich etwas Nichtiges ein*“ – sie „*sprechen gemeinsam Rat gegen den Herrn und gegen diesen Gesalbten [König, der zum Herrscher der Gerechtigkeit geworden ist und dessen Gegenwart und Macht jetzt den Geist und das Gewissen der Menschen mit den verwirrenden Fragen dieser ereignisreichen Stunde konfrontiert ihre einzig richtige Lösung]*.“ Es ist ihnen jedoch nicht gestattet, die Entschuldigung anzuführen Unwissenheit über die rechten Wege des Herrn; denn der Herr sagt:

„Siehe, ich werde euch meinen Geist [meine Gesinnung] offenbaren; ich werde euch meine Worte kundtun;“ – ungeachtet der Tatsache, dass sie solches Wissen „*hassen*“.

Die Verse **24–27** stimmen genau mit **der Prophezeiung von Psalm 2,4 und 5** überein und zeigen nicht nur, dass die Menschen die Beweise und Ratschläge dieser Stunde nicht beachten werden, sondern sie sagen auch die katastrophalen Folgen voraus, die sich daraus ergeben werden. Spaltung und Zwietracht wird es herbeigeführt haben, dann wird er beginnen, mit positiverem und befehlendem Ton zu ihnen zu sprechen und zu sagen: „Weil ich gerufen habe und ihr euch geweigert habt; ich habe meine Hand ausgestreckt und niemanden beachtet; ihr aber habt meinen ganzen Rat zunichte gemacht und wolltet niemanden von mir zurechtweisen; auch ich werde über *euer Unglück* lachen.“ *Ich* werde mich verspotten, wenn *deine Furcht* kommt – wenn deine Furcht kommt *zur Verwüstung* und dein Verderben wie *ein Wirbelsturm kommt*; wenn Not und Angst über dich kommen.

Der nachdenkliche Beobachter des gegenwärtigen sozialen und politischen Aspekts der Welt kann leicht erkennen, dass der Höhepunkt der gegenwärtigen Unruhe *einen schrecklichen Wirbelsturm besiegen wird, wenn die Stimme der Weisheit und der Klugheit unter den Menschen erhört wird*. (Siehe auch **Jer. 25:31,32.**) „Wer im Himmel sitzt, wird lachen. Der Herr wird seine Gedanken haben. Dann wird er in seinem Zorn *zu ihnen reden* und sie in seinem Unmut verärgern.“

VERSE28-32. Dann wird es die Schwierigkeiten nicht abwenden, den Herrn anzurufen. Wenn sie seinen Rat und seine Vorwürfe so sehr verachten, dass sie die Zurschaustellung seines Zorns und gerechte Empörung zu ihrer Besserung nötig machen, wird der Herr nicht aufhören, sie wegen ihres Weinens zu geißeln, sondern die Strafe für ihre bösen Taten *wird* in solchen Maßen verhängt, dass sie einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Es wird daher „eine Zeit der Not“ sein „Nein, noch wird es sein“ (**Dan. 12,1; Matthäus 24,21**), weil die Korrektur so gründlich sein wird, dass sie nie wieder wiederholt werden muss.

„Deshalb werden sie *die Frucht ihres eigenen Weges* betrachten [für den „Wirbelwind“ von

Schwierigkeiten werden die natürliche Folge ihrer **Selbstsucht** sein und mit ihren *eigenen Nachteilen erfüllt werden*. Denn die Abkehr der Einfältigen [von ihrer Unwissenheit wird zur irdischen Weisheit des Egoismus führen und nicht zur himmlischen Weisheit mit ihren Früchten der Liebe und des Friedens, und wird ihnen Schaden zufügen. Sie wird sie töten, und der Wohlstand der Narren wird sie zerstören. Wir konnten große Reichtümer anhäufen, indem wir die Eifersucht und den Hass der Massen anstachelten und sie in Zeiten der Not zur Beute machen – zu besonderen Zielen für die giftigen Pfeile des Hasses. – **Jak. 5:1-6**.

VERS 33 ist ein Versprechen, in dem die wenigen, die weise genug sind, um den Anweisungen der Weisheit zu folgen, Trost finden mögen, selbst inmitten der Katastrophen, die die Welt überkommen werden.

Die Stimme der himmlischen Weisheit fand einen klaren und kraftvollen Ausdruck durch die Lippen unseres Erlösers, der die Personifikation der Weisheit Gottes und seiner Liebe war. Seine Botschaft war, dass Liebe und nicht Egoismus die Regel des Lebens sein sollte, wenn wahres Glück erlangt werden würde. erwachendes Denken und Zivilisation, wo immer man es hört. Es ist der größte *Gleichmacher* und *Ausgleicher*; denn es ignoriert Klasse und Kaste.

Aber leider respektieren viele es nur deshalb, weil es sie emporhebt; und wenn sie aus dem Sumpf der Verzweiflung aufstehen, vergessen sie, dieses Gebot gegenüber anderen zu praktizieren, die tiefer stehen als sie selbst. So haben viele das Gebot der Liebe in selbstsüchtigem Geist genutzt und gebrauchen es noch immer die über und unter der eigenen sozialen Ebene schützen.

Nur die „kleine Herde“ strebt in nennenswertem Maße sogar danach, im Geiste dieser Stimme Gottes – dieser Stimme der himmlischen Weisheit – zu gehorchen, und sie werden oft falsch eingeschätzt und missverstanden, ebenso wie ihr Herr und Erlöser, von der Welt im Allgemeinen, deren Antriebskraft der Egoismus ist.

Die zivilisierte Welt steht heute in einer falschen Position: Sie behauptet, das Königreich Christi zu sein und von seinem Gesetz der Liebe regiert zu werden, ist in Wirklichkeit das Königreich des Fürsten dieser Welt – Satans – und handelt im Allgemeinen unter seinem Gesetz des Egoismus. Gott wird dies demonstrieren, sobald er die Auswahl der „Braut“, des „Leibes“ Christi, abgeschlossen hat. Er wird den Unterschied zwischen dem Festhalten an der Wahrheit in der Ungerechtigkeit und der Ausübung der Wahrheit in der wahren Absicht des Geistes zeigen. Das Ergebnis wird das Zerschlagen dieser falschen Königreiche Christi in Stücke sein (**Offenbarung 19,15**).

die Errichtung des wahren, spirituellen Reiches Christi, die vollständige Erleuchtung aller Menschen und die vollständige Errichtung des Gesetzes der Liebe, sowohl tatsächlich als auch dem Namen nach.

Es ist dasselbe Mittel zu diesem Zweck, dass Gott es der Welt nicht erlaubt, im Geiste dieser Welt (Egoismus) in Aufruhr zu geraten, dass der Rat der himmlischen Weisheit vielleicht gerechtfertigt ist, wenn diejenigen, die von der jährlichen Weisheit (Egoismus) bewegt werden, in ihre eigenen Geräte verstrickt werden.

[R1520:Seite125]

Zu seinem Volk sagt Gott: „Warten Sie auf mich [Seien Sie geduldig, Brüder]; ich bin fest entschlossen, alle Nationen zu versammeln, damit ich die Königreiche versammeln und meinen grimmigen Zorn auf sie ausgießen kann; denn die ganze Erde [die Gesellschaft] wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden; und *dann* werde ich dem Volk eine Sprache der Aufrichtigkeit geben [Liebe wird dann Liebe bedeuten], und sie werden alle den Namen des Herrn anrufen, um Diene ihm mit einer Zustimmung. --**Zeph.3:8,9.**

[R1520:Seite125]

DER WERT DER WEISHEIT.

II. QUAR., LEKTION VI., 7. MAI, *SPR. 3:11-24.*

Goldener Text – „Vertraue dem Herrn mit deinem ganzen Herzen und verlasse dich nicht auf deinen eigenen Verstand.“ – Spr. **3:5.**

Mit einem klaren Verständnis des Zwecks dieses Buches, das, wie wir gesehen haben, der moralischen Belehrung aller Kinder Gottes dient (diejenigen, die jetzt seine Kinder sind oder diejenigen, die im Jahrtausendalter seine Kinder werden werden), bedarf es weniger einer Erklärung als vielmehr einer sorgfältigen persönlichen Betrachtung und Anwendung. Sie sind auf jeden Fall würdig, um den Hals gebunden und auf die Tafel des Herzens geschrieben zu werden. --**Vers 3.**

Die Verse 11 und 12 erhalten in Hebräer 12,4-13 einen inspirierten Kommentar.

Die Verse 13–18 stellen das Glück und die Seligkeit des Menschen dar, der Weisheit findet – nicht die Weisheit dieser Welt, die bei Gott Torheit ist und die irdisch, sinnlich und **oft** teuflisch ist (1 **Kor.**

3:19; Jak 3,15), sondern die Weisheit der Sanftmut, die von oben kommt und „zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu ertragen ist, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei“. (**Jak. 3:13, 14, 17.**) Diejenigen, die diese Art von Weisheit haben – nämlich die Haltung von Herz und Verstand, die dazu geeignet ist, die Unterweisung des Herrn anzunehmen und daraus Nutzen zu ziehen – werden mit Gewissheit zu gegebener Zeit Verständnis für die Wahrheit erlangen, die diese für sie bedeutet. **Vers 18** ist ein schöner Hinweis auf die Wiederherstellung der Bäume des Lebens und der Seligkeit von Eden

Sie werden die himmlische Weisheit der Sanftmut und völlige Unterwerfung unter den Willen Gottes „ergreifen“ und „behalten“. Und wahrlich: „Ihre Wege sind Wege der Freude, und alle ihre Wege sind Frieden.“

VERSE 19,20. Es war dieselbe Art von Weisheit, die über rein, friedvoll, barmherzig und gütig beschrieben wurde und die Gott bewegte, als er die Himmel errichtete und die Erde gründete. Und als Folge davon sehen wir die wunderschöne Harmonie des materiellen Universums und erfahren den Segen seiner wohltuenden Naturgesetze, die wunderbar an unsere Bedürfnisse angepasst sind.

Die Verse 21–26 sind Worte, die wir nicht missachten können: „Gesunde Weisheit und Besonnenheit“ (weise Politik) sind nicht nur der Weg zum ewigen Leben, sondern auch in der Gegenwart bringen sie Gnade, die Gunst Gottes und bewahren uns vor Angst und vor Stolpern;

VERSE 27–30 raten zu einem fairen Umgang mit unseren Mitmenschen.

VERSE 31–35 raten Patienten, die auf die Belohnungen der Gerechtigkeit warten, und dass wir die Bösen, die auf dem Weg der Unterdrückung Erfolg haben, nicht beneiden sollten.

[R1520:Seite126]

FRÜCHTE DER WEISHEIT.

II. QUAR., LEKTIONVII., 14. MAI, **SPR. 12:1-15.**

Goldener Text – „Die Frucht der Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der siegt.“ seelenweise.“ – Spr. **11:30.**

Die einfachen Lehren dieser Sprichwörter sind so einfach, ohne jede Erklärung, aber sie sind es wert, sorgfältig und gebeterfüllt darüber nachzudenken. Sie schlagen eine Reihe von Fragen zur Selbstprüfung vor, die sich jedes Kind Gottes in der stillen Zurückgezogenheit seines gewohnten Ortes des Gebets stellen *würde* lethimask (**Vers 1**): Liebe ich Belehrung und Wissen? Bin ich täglich auf der Suche nach ihnen im Einklang mit Gottes Wort und den Vorsehungen? **VERS2.** Sind die Absichten meines Herzens rein und aufrichtig und bringen sie das ständige Gefühl der Gunst des Herrn mit sich? **VERS3.** Bin ich in den Grundsätzen der Gerechtigkeit verwurzelt und verankert, so dass ich nicht wanken und mich nicht bewegen kann? **VERS4.** Erfülle ich treu meinen Teil in meinem Leben – in meinen Beziehungen zu meinen Mitmenschen und meiner Familie?

VERS5. Behalte ich meine Gedanken wachsam im Auge, damit sie nicht auf verbotene Pfade abirren? **VERS6.** Bin Ich immer bereit, die Gerechten gegen die Schlingen der Bösen zu verteidigen? In diesen Tagen, in denen die Bösen perverse Lehren ersinnen, um den Glauben der Gerechten zu stürzen, bin ich eifrig in mir

Bemühen Sie sich, sie auf den rechten Wegen des Herrn zu etablieren? **Die Verse 7 und 8** sind kostbare Versprechen der Gerechten. **VERS9.** „Wer verachtet wird und für sich selbst arbeitet, ist besser als der, der nach Ehre strebt und dem es an Brot mangelt.“ Wie wahr!

VERS10. Die wahrhaft Gerechten erweisen der niederen Schöpfung und der Menschheit ihre zärtliche Gnade. **VERS11.** Das wahre Kind Gottes, ein Noidler oder visionärer Träumer. **Verse 12–14.** Die Belohnungen der Tugend und die Strafen für Fehlverhalten werden früher oder später mit Sicherheit folgen, und jede Tat wird zu gegebener Zeit ihren gerechten Lohn finden.

VERS 15 kann nicht allzu sorgfältig betrachtet werden: „Der Weg des Narren liegt direkt in seinen eigenen Augen.“ Hier liegt die Gefahr eines bösen Weges: Er täuscht diejenigen, die ihn einschlagen: Der Übeltäter, der es geschafft hat, sich selbst zu rechtfertigen, findet die Abwärtswege glatt und rutschig, bis es fast unmöglich wird, seine Schritte zurückzuverfolgen.

Der **Goldene Text** ist sehr anregend. Ein gerechtes Leben kann in der Tat mit einem Lebensbaum verglichen werden, an dessen Tugenden andere teilhaben und leben können. Und gesegnet sind diejenigen, deren kluger und rechtschaffener Lebenslauf zu einem ständigen Anreiz zur Tugend wird und andere vom Weg der Sünde und der Gottlosigkeit abbringt, hin zu Gerechtigkeit, Frieden, Glauben und Vertrauen auf Gott.

[R1520:Seite127]

Weisheit und Mäßigkeit.

II. QUAR., LEKTION VIII., 21. MAI, **SPR. 23:29-35.**

Goldener Text – „Wein ist ein Spötter, starkes Getränk tobt; und wer dadurch getäuscht wird, ist nicht weise.“ – **Spr. 20:1.**

Hier haben wir ein lebensgetreues Bild des Trunkenboldes, und diejenigen, die dieser Torheit nachjagen, finden sich schließlich in dem qualvollen Joch der schrecklichen Sklaverei gefangen. Möchte dieser Fluch aus jedem Land verbannt werden. Und, Gott sei Dank, ist die Zeit nicht mehr fern, in der unter dem errichteten Reich Gottes dieses Übel gründlich und umgehend beseitigt wird. Es gibt keine solchen Stolpersteine als Verlockungen Dann wird es den Aloons gestattet, sich den Schwachen in den Weg zu stellen.

Sammele die Steine des Anstoßes und baue eine Straße für das Volk, sagt der Prophet (**Jes. 62:10**); und wenn dies geschehen ist, wird kein einzelnes Übel – ob lizenziert oder nicht – zugelassen.

Sondern eine Landstraße im Ausland (der etablierte neue Bund), die sanft zum Leben ansteigt (denn eine große Umkehrung der öffentlichen Meinung wird den Aufstieg erleichtern), und die Erlösten des Herrn (die ganze Menschheit) werden darauf *hinaufgehen*. Jeder Schritt auf diesem Weg wird seinen Lohn des Friedens und der Freude bringen, und sie werden mit Liedern und ewiger Freude nach Zion kommen

ihre Köpfe... und Trauer und Seufzen werden fliehen. (**Jes. 35:10.**) Gesegnete Zeiten der Wiedergutmachung und der Erfrischung! Unsere Herzen jubeln vor Freude in Erwartung der Nähe dieser Segnungen für die ganze Menschheit.

[R1520:Seite127]

Eine kluge Frau.

II. QUAR., LEKTIONIX., 28. MAI, **SPR. 31:10-31.**

Goldener Text – „Liebling ist trügerisch, und Schönheit ist ein Hauch; aber eine Frau, die den Herrn verehrt, wird gelobt.“

Diese Lektion ist schlecht gewählt: Es ist eine ideale Frau, dargestellt mit einer uninspirierten Feder, die überhaupt nicht das gegenwärtige Ideal ist. Dies ist kein Teil von Salomos Schrift, sondern wurde, wie in **Vers 1 angegeben, von König Lemuel** geschrieben. Wir haben kein Verständnis für den Gedanken, dass eine wahre Frau Felder kaufen und Weinberge pflanzen sollte (**Vers 16**), spinnen, weben und sich bis in die Nacht bemühen sollte (**Vers 18,19**). und vor Tagesanbruch aufstehen und das Frühstück vorbereiten (**Vers 15**); und das alles, während ihr Mann, wohlgenährt und gut gekleidet, als Mitglied des Stadtrats sitzt. – Vers **23**.

[R1521:Seite127]

Energie, Sparsamkeit und Voraussicht sind natürlich sowohl bei Männern als auch bei Frauen lobenswert, und ohne diese kann kein Zuhause bequem oder glücklich sein. Aber das ist eine extreme Sichtweise.

Der **Goldene Text** ist das Beste aus dieser Lektion, insbesondere aus dem letztgenannten Satz. Die christliche Frau, wie der christliche Mann, ist zwar darauf bedacht, den Pflichten zu Hause und in der Familie treu zu sein, „wird aber in erster Linie das Reich Gottes und die Erfüllung seiner gerechten Anforderungen anstreben“ und dabei die Felder, Weinberge, Seide und Reichtum zu zweitrangigen Erwägungen machen seiner „kleinen Herde“ – wird alle Punkte von Lemuels Nebenfrau haben .

König Lemuels Weisheit über **das starke Getränk (Verse 6 und 7)** steht ebenfalls im Widerspruch zur wahren Weisheit.

=====

[Seite127]

ERMUTIGENDE WORTE VON EARNESTWORKERN.

Massachusetts.

LIEBER BRUDER: Wir wären dieses Jahr gerne mit dir beim Gedächtnismahl gewesen, wie schon ein- oder zweimal zuvor. Aber wir waren in deinem Geiste anwesend. Ungefähr zur gleichen Zeit, als du und andere aus der Kirche des Todes unseres kostbaren Erlösers gedachten, waren wir an diesem Ort zu demselben Zweck versammelt, es waren zweiundzwanzig Anwesende, sieben davon

symbolisiert durch das Eintauchen der gesamten Weihe und die Taufe ihres Willens in Christus.

Wir genossen eine sehr kostbare Jahreszeit: Unser liebes Haupt schien in dieser besonderen Zeit sehr nah und lieb zu sein. Wir erinnerten uns auch an unseren liebevollen Vater und daran, wie viel es ihn gekostet haben musste, solch ein wertvolles Geschenk als Lösegeld für uns zu machen. Abschließend sangen wir Hymne 276 und gingen zu unseren Häusern, um über alles nachzudenken, was in dieser denkwürdigen Nacht und dem darauffolgenden Tag geschah, an dem er wegen unserer Vergehen ausgeliefert wurde.

Wir vertrauen darauf, innig geliebter Herr, dass auch du die süße Gemeinschaft mit Ihm genossen hast, der uns geliebt und sich für uns hingegeben hat. Mögen wir, so wie er es getan hat, unserer Weihe treu bleiben, bis das Opfer auf dem Altar vollständig verzehrt ist. Dies ist das ernsteste Gebet von

Dein bescheidener Bruder und Diener,
WJTHORN.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Am Abend des 30. feierten wir das Gedenkmahl des Herrn in unserem Haus. Obwohl nur wenige (zwölf) und dürftige Redner anwesend waren, konnten wir die Zeit der harmonischen Gemeinschaft genießen, während wir mit viel Herzensfreude die Aneignung des Lebens und der Gerechtigkeit unseres Erlösers für unsere Unwürdigen symbolisierten und uns erneut verpflichteten freiwillig in seine Fußstapfen zu treten, bis hin zum Tod. Bete für uns, lieber Bruder, dass wir durch seine Gnade unsere **Bündnisse** treu erfüllen können.

Euer Mitdiener in Liebe, WJWEBB.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Unsere kleinen Treffen erwiesen sich für die wenigen, die sich zusammen treffen durften, als eine Zeit der süßen Erfrischung und der Gemeinschaft. Wir verbrachten Teile von zwei Tagen mit Studium und Danksagung und endeten letzten Abend mit der Feier des Abendmahls unseres Herrn zum Gedenken an seinen Tod. Nach einem sorgfältigen Studium der Symbole, Brot und Wein, erkannten wir den gebrochenen Körper und das Blut des Herrn und erkannten, dass der ganze Körper oder „Laib“ muss gebrochen werden, wie das Haupt gewesen ist, und wir dankten Gott für die Gabe seines Sohnes und für das Vorrecht, in seinem Dienst gebrochen zu werden, und nahmen gerne an den Symbolen teil. Diejenigen mit „gleichem kostbaren Glauben“ kennen aus Erfahrung die Seligkeit und den Frieden, die den Kindern unseres Vaters in solchen Zeiten zuteil werden.

Schweiß,

„Süße Momente, reich an Segen,

„Die ich vor deinem Kreuz verbringe“,
und dann trennte sie sich – sie vertraute mit tiefem Bewusstsein ihrer eigenen Unwürdigkeit
und der Genügsamkeit Christi. Mögen diese kostbaren Momente und Segnungen unsere
Erfahrung sein.

Mit freundlichen Grüßen, CCWRIGHT.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Etwa acht Interessierte waren dort, um an den Tod unseres
lieben Erlösers zu erinnern. Am Nachmittag hatten wir ein großes Erlebnistreffen - großartig, weil
jeder etwas über die wunderbare Art und Weise zu sagen hatte, wie er aus Wahrheitshunger die
kostbare Wahrheit zum Schnee gefunden hatte.

Die Versammlung wurde mit der Lesung **des ersten Kapitels des 2. Petrus eröffnet**.
Besonders geschätzt wurden die Worte: „Hier werden uns überaus große und kostbare
Versprechen gegeben, damit sie durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden und der
Verderbnis, die in der Welt durch die Wollust herrscht, entkommen sind.“

Am Abend kamen wir zusammen, um im Gedenken an das Opfer, das unser lieber Herr am
Kreuz für unsere Erlösung gebracht hatte, Brot und Wein zu essen, und es war wirklich eine
beeindruckende Zeit. Bruder Cole leitete den Gottesdienst mit Gebeten und dem Vorlesen
geeigneter Schriftstellen, gefolgt von einigen nützlichen Bemerkungen, denen mit ernstem
Interesse zugehört wurde. Auch andere sprachen mit viel Gefühl und Dankbarkeit für diese
Demonstration der Liebe Gottes zu den Armen Menschheit.

Wir erinnerten uns an die lieben Brüder und Schwestern, die das gleiche gesegnete Privileg
genossen, in dem Wissen, dass die gleiche Liebe und Zuneigung zu unserem lieben Meister
eure Herzen erfüllte, so wie sie es taten, und ohne daran zu zweifeln, dass ihr mit den gleichen
freundlichen Gefühlen an uns dachtet.

Dein Bruder in Christus, ABPERINE.

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Am Donnerstagabend, dem 30. März, wurde um 19:30 Uhr
in meinem Haus der Jahrestag des Todes unseres Herrn gefeiert. Es waren achtzehn Anwesende
anwesend, die Zahl war größer als bei jedem anderen Anlass zuvor. Die Versammlung wurde
mit einer passenden Hymne eröffnet, gefolgt von einem Gebet. dann ein weiterer Hymnus,
danach wurde ein Teil der Heiligen Schrift gelesen und ein passender Artikel aus dem TOWER
ausgewählt.

Wir dachten über die wahre Bedeutung der Embleme nach, wie sie nicht nur das Opfer
unseres Herrn symbolisierten, durch das wir das menschliche Leben und alle seine Rechte
rechtfertigen, sondern auch, wie sie unsere eigene Weihe bedeuteten, mit ihm im Opfer zu sein
und mit ihm gestorben zu sein. Mit zusätzlichen Bemerkungen versuchte ich, das zu machen

Thema klar und so einfach wie möglich. Nach der Lektion sangen wir ein weiteres Lied, dann beteten wir, woraufhin das Sakrament gespendet wurde. Dann ein letztes Gebet und ein Schlusslied.

Ich war sehr froh, den Brief von Bruder Adamson vom 15. März TOWER zu lesen. Er hat mir sehr gut getan. Am nächsten Tag, nachdem ich ihn gelesen hatte, begann ich, einige Traktate zu verteilen hat versprochen, den nächsten Sonntag zu verteilen . Ich hoffe, dass daraus etwas Gutes resultieren kann. Auf einem separaten Blatt lege ich sein Abonnement für den TOWER bei.

Dein Bruder im Erlöser, HNRAHN.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Für das Gedenkabendmahl und die ganztägigen Freitagsversammlungen nutzten wir ein kleines Versammlungshaus der Baptisten. Ungefähr sechzig Brüder und Schwestern aus dieser Stadt und Umgebung feierten das Gedenken an den Tod des Herrn. Wir hatten eine gesegnete Zeit, in der der Herr seine Gnade unter uns offenbarte. Am Freitag versammelten sich etwa vierzig Menschen zum Bibelstudium und zum Abendmahl. Freitagabend hatten wir Taufgottesdienste, und fünfzehn symbolisierten ihr Eintauchen in Christus. Seitdem haben vier weitere um die Taufe gebeten.

Mit Liebe und Grüßen in Christus,
SDROGERS.

=====

[R1508:Seite99]

**BAND XIV. 1. APRIL 1893. NR. 7.
DIE AUFERSTEHUNG DER TOTEN.**

„Wenn ich die Auferstehung der Toten berühre, werde ich verhöhrt.“ – Apostelgeschichte **24:21**.

– „Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten einige.“ – Apostelgeschichte **17:32**.

--Der Prophet David sprach von der Auferstehung Christi: dass diese Seele war nicht im Dunkeln.“ – Apostelgeschichte **2:31**.

--Christus wurde bewiesen oder als der Sohn Gottes mit Macht erklärt ... durch die Auferstehung von den Toten.“ – Röm. **1:4**.

--"Wenn nun Christus gepredigt würde, dass er von den Toten auferstanden sei, wie sagen manche unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gibt?“ – **1. Korinther 15:12**.

– „Wenn es aber eine Auferstehung der Toten gibt, dann ist Christus nicht auferstanden.“ – **1. Kor. 15:13**.

– „Und wenn Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere *Predigt* vergeblich; und auch *euer Glaube* ist vergeblich;

– „Christus aber *ist* von den Toten auferstanden und eine Erstlingsfrucht der Entschlafenen geworden.“ – **1. Korinther 15:20**.

--„Denn seit Adam [Adam] gestorben ist, ist auch Christus [Christus] gestorben Auferstehung der Toten.“ – **1 Kor. 15:21**.

--"Der Gott und Vater, unser Herr Jesus ... hat uns wiedergezeugt *Hoffnung auf Leben* durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ – **1. Petrus 1:3**.

--Die Apostel lehrten das Volk und predigten durch Jesus Auferstehung der Toten.“ – Apostelgeschichte **4:2**.

– In Athen „predigte Paulus ihnen Jesus und die Auferstehung“ – Apostelgeschichte **17:18**.

– Paulus sagte: „Ich halte alles außer Verlust ... damit ich ihn [Christus] und die Kraft *seiner* Auferstehung erkennen kann; ... wenn ich auf irgendeine Weise *zur* [Haupt-]Auferstehung der [Haupt-]Toten gelangen könnte.“ – Phil. **3:8-11**.

– „Selig und heilig sind alle, die am ersten [Häuptling] Anteil haben. Auferstehung.“ – Offb. **20:6**.

– „Es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten [gerechtfertigter Gläubiger] als auch der Ungerechten“ [*jetzt* ungerechtfertigt]. – Apostelgeschichte **24:15**.

--Einige „haben sich in Bezug auf die Wahrheit geirrt und gesagt, dass die Auferstehung bereits vorüber ist.“ – **2. Tim. 2:18**.

Keine andere Lehre wird im Neuen Testament so hervorgehoben wie die Lehre von der Auferstehung; außer der Lehre vom zweiten Kommen unseres Herrn und seines Herrn

Die Herrlichkeit des Reiches oder sein erstes Kommen und Opfer für die Sünden. Und doch hat sich die moderne populäre Theologie insoweit von der Lehre unseres Herrn und seiner Apostel entfernt, dass die Auferstehung der Toten heute kaum noch gepredigt wird; und es wäre in der Tat für viele Pfarrer gefallener Konfessionen eine große Bequemlichkeit, wenn die gesamte Lehre der Auferstehung aus der Bibel gestrichen werden könnte: Es würde retten Sie befreien sie von vielen verwirrenden Fragen, die sie nur ignorieren oder ihnen ausweichen können, statt sie zu beantworten. Welch ein *Beweis dafür*, dass die Bibel nicht das ist, was Ungläubige behaupten – das Werk von Schurkenpriestern. Hätten sie es so gemacht, hätten sie es zu ihrem Vergnügen gemacht – um ihre Theorien zu untermauern.

[R1508:Seite100]

FALSCHES ANSICHTEN.

Wenn der Leser jemals eine Predigt über die Auferstehung von einer sogenannten „orthodoxen“ Kanzel hörte, *war sie außerordentlich beliebt*. Und doch ist das auch kaum wahr, denn was er hörte, war wahrscheinlich solch ein Durcheinander, eine solche Verwirrung, dass diese Ideen nach dem Anhören noch schlimmer durcheinandergebracht wurden als zuvor. Solch eine Ausnahme hat wahrscheinlich nur einen solchen Diskurs gehört, wie vor etwa zwei Jahren in der öffentlichen Presse berichtet wurde und der von einem gelehrten und fähigen presbyterianischen Doktor der Göttlichkeit vor einem Brooklyn-Publikum gehalten wurde.

Dieser D.D. erklärte, dass die Auferstehung darin bestehen wird, alle Knochen, Sehnen, Fleischhandhäute usw., die jemals einen menschlichen Körper bildeten, wieder zu sammeln und wiederzubeleben, unabhängig davon, wie sie entsorgt wurden, durch Feuer, Verwesen oder auf andere Weise: Ganz gleich, ob Teile durch einen Unfall zerstört oder von **[R1509: Seite 100]** Fischen oder Raubtieren gefressen wurden oder ob sie verrottet waren und ging als Dünger in verschiedene Früchte, Gemüse, Gräser usw. und wurde so immer wieder umgewandelt.

Er erklärte den „letzten Tag“ als letzte vierundzwanzig Stunden vor dem Verbrennen der Welt und stellte sich vor, dass ein weiterer Teil dieser vierundzwanzig Stunden der *Beurteilung* der Welt gewidmet sein würde, während der vordere Teil mit der Auferstehungsarbeit beschäftigt sein würde; und er stellte sich die schwarze Luft mit Händen, Armen, Füßen, Fingern, Knochen, Häuten, Sehnen usw. der Milliarden vor, die gelebt haben und sterben d, auf der Suche nach den anderen Teilen ihres Körpers; und dass dann die Seelen vom Himmel und der Hölle kommen und in diesen auferstandenen Körpern eingesperrt würden.

Was für eine unbiblische und unsinnige Sichtweise! Und doch, wie könnte der Mann anders über das Thema denken oder predigen, wenn er fest an die „Auferstehung *des Körpers*“ glaubt, die in fast allen „orthodoxen“ Glaubensbekenntnissen der „Christenheit“ mit Worten rezitiert wird? wenn die „Auferstehung des Leibes“ ist

Die in der Bibel beschriebene Auferstehung, wir und auch andere bleiben der unsinnigen und lächerlichen Sichtweise des Brooklyn D.D. verschlossen, die überbewertet wurde.

DIE BIBELLEHRE VERNÜNFTIG.

Aber die Bibel enthält keine solche Aussage; und eine solche Schlussfolgerung ist ungerechtfertigt, da sie unvernünftig ist. Der Grund, der zu dieser Aussage geführt hat, dass die *Auferstehung* lediglich die *des Körpers* sein würde, ist ziemlich offensichtlich. Mit dieser Seite vor Augen verlieren viele die biblische Lehre von einer „Auferstehung der Toten“ [Wesen, Personen, Seelen] aus den Augen; und daher ändern sie die Fassung, um sie ihren veränderten Vorstellungen anzupassen, obwohl es immer noch „sehr unbequeme Lehre ist, sie zu umgehen“. „Denn nachdem im Bestattungsdiskurs gepredigt wurde, dass der Verstorbene „jetzt frei“ sei und „nicht länger mit einem Körper behindert und belastet“ sei, ist es verwirrend, neben der Trauerfeier aus der Bibel etwas über die „Hoffnung auf eine Auferstehung der Toten“ zu lesen, wenn sie *hoffen*, dass ihre Freunde nicht tot sind, und gerne hoffen würden, dass sie nie wieder etwas mit dem zu tun haben würden, was sie das „Gefängnis aus Lehm“ nennen. --der Körper. Es ist auch verwirrend, die Worte des Apostels (die speziell für einen solchen Anlass gedacht und geeignet sind) über das zweite Kommen Christi und den Segen zu dieser Zeit zu lesen, durch die Auferstehung „der Schlafenden in Jesus“ (1 **Thess. 4:14-18**); und der Ausdruck „Warum *tröstet* einander mit *diesen Worten*?“ verstärkt nur ihre Verwirrung; denn keine anderen Worte wären für sie so trostlos; wegen der unbiblischen Ansichten, die sie vertreten.

Aber während, wie wir gesehen haben, die Theorie einer „Auferstehung des Körpers“ – der Wiederherstellung und Neuorganisation der ursprünglichen Atome der Materie – unsinnig und ohne biblische Rechtfertigung ist, sollte niemand die Lehre von der Auferstehung der Seele oder des Wesens bedenken, die in der Bibel gelehrt wird und die vernünftig ist.

ANASTASIS – AUFERSTEHUNG.

In der Bibel kommt das Wort *Auferstehung* nur im Neuen Testament vor; es ist die Übersetzung des griechischen Wortes *Anastasis*, dessen Bedeutung, wie sie in der Konkordanz von Prof. Young [**R1509: Seite 101**] (einer Standardautorität) angegeben ist, „*Ein Stehen oder Aufstehen*“ ist. Liddell&Scotts Lexikon definiert das Wort ähnlich, nämlich „*Ein Herbeiführen oder Aufstehen; Erwachen, Wiederherstellung.*“*

*In einer außergewöhnlichen Passage wird ein anderes Wort verwendet: *Egersis* (**Matthäus 27:53**); aber es gibt Gründe, ernsthaft an der Echtheit dieses Verses und des zu zweifeln

vorhergehend. Allerdings sind diese eigentümlichen Verse zum Teil im ältesten bisher entdeckten griechischen Manuskript zu finden; daher dürfen wir sie nicht außer Acht lassen, obwohl es sehr schwierig ist, sie mit anderen Aussagen der Heiligen Schrift in Einklang zu bringen: Wenn zum Beispiel das Erdbeben, das sich im Moment des Todes unseres Herrn ereignete, das diese Gräber öffnete, erscheint es seltsam, dass sie drei Tage vor dem Verlassen ihrer Gräber nach der Auferstehung unseres Herrn bleiben sollten Auferstehung (falsches, zumindest ungewöhnliches Wort, das für Auferstehung verwendet wird). Und sie konnten nicht durch *Anastasis vervollkommen* werden, weil geschrieben steht, dass Christus der Erste sein sollte, der von den Toten auferstanden ist. Und wiederum: Wer waren diese „Heiligen“ oder „Heiligen“? *Söhne Gottes“ (Johannes 1,12)* bis Pfingsten, fünfzig Tage später. Und wenn sie Heilige der Juden oder früherer Evangelien waren, könnte ihr Erwachen nur dem des Lazarus ähnlich sein – um wieder zu sterben; denn der Apostel Paulus erklärte später, nachdem er von den bemerkenswertesten Heiligen vergangener Zeiten erzählt hatte: „Sie alle hatten einen guten Bericht erhalten durch.“ Glauben, haben die Verheißung nicht angenommen [deren wichtigste die Auferstehung des ewigen Lebens ist], da Gott etwas Besseres für uns [die Kirche des Evangeliums] vorgesehen hat, dass sie ohne uns sind *sollte nicht perfekt gemacht werden. (Hebr. 11:39,40.)*

Daher dürfen die Heiligen vergangener Evangeliumszeiträume (im göttlichen Plan, wie er dargelegt wird) ihre vollständige Auferstehung erst nach dem Evangelium – bis zum Jahrtausendalter – erleben; denn die gesamte Zeit des Evangeliums ist Teil der Entwicklung und Vervollkommnung der Kirche, die „Braut“ oder „Leib“ oder „Tempel“ Christi ist.

Andere griechische Wörter werden verwendet, wenn es um das vorübergehende Erwachen von Toten geht, die später erneut *starben*, wie im Fall von Lazarus, der Tochter des Jairus und anderen; in solchen Fällen wird jedoch weder das griechische Wort „*anastasis*“ noch sein englisches Äquivalent „*resurrection*“ verwendet. Wir stellen nicht in Frage, dass das *englische* Wort „*resurrection*“ oft nur mit einer begrenzten Bedeutung verwendet wird; Verwendung des griechischen Wortes. Und wir sind davon überzeugt, dass die Bedeutung des Werkes unseres Herrn als Erlöser des Menschen nur *dann voll gewürdigt werden kann*, wenn wir ihm das volle Gewicht seiner Bedeutung geben. Wir würden den Herrn der Ehre seines großen Werkes berauben, indem wir dem Wort „*Anastasis*“ seine volle Bedeutung rauben. Unser Anspruch ist, dass dieses Wort den Gedanken einer vollständigen Wiederherstellung des Verlorenen – der menschlichen Vollkommenheit – und nicht *nur* der Wiederbelebung enthält

Dies ist für alle vorgesehen und muss allen gegeben oder angeboten werden – ob sie es dann annehmen oder ablehnen.

Um die volle Kraft der Anastasis – „Wiederherstellung“, „Auferstehung“ – zu erlangen, müssen wir uns daran erinnern, aus welcher Höhe der Mensch in den Tod *gefallen* ist *Lügen* – mental, moralisch und physisch, gipfelnd in völliger Auflösung – völligem Verlust], so kam auch der Mensch [der Mensch Christus Jesus] *zur Auferstehung*“ [*anastasis* – eine vollständige Wiederherstellung von *allem*, was verloren ging; ein völliges *Aufsteigen* zu den erhabenen Höhen der Vollkommenheit – das Bild und Gleichnis Gottes, das er zuerst genossen hatte].

Das Jahrtausendalter ist der Tag der Auferstehung für die Welt der Menschheit; Aber es ist jedem Einzelnen freigestellt, ob er jemals diese großartige Vollkommenheit erreicht, die *für* alle in Christus vorgesehen ist. Es mag auf den ersten Blick seltsam erscheinen, zu sagen, dass die Toten verpflichtet sein werden, bei der Frage ihrer eigenen Auferstehung (zur Vollkommenheit) mitzuwirken, oder ob jemand sie jemals erlangen wird; aber so ist die biblische Darstellung. Von den Toten wird nicht verlangt, dass sie bei ihrem *Erwachen* aus ihren Gräbern mithelfen oder mithelfen; denn „im Grab gibt es weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit“ (**Prediger 9,10; Psalm 6,5**), und sie konnten daher ihr Erwachen weder befürworten noch sich ihm widersetzen. Irgendeine Gräfin wird die Stimme des Menschensohns hören und hervorkommen: [das heißt, alle werden erweckt werden; **[R1509:Seite 102]** aber es wird zwei Klassen geben, die unter verschiedenen Bedingungen erweckt werden, wie unser Herr dann zeigen wird, indem er sagt:] diejenigen, die Gutes getan haben [das heißt, jene Geweihten, die durch Christus gut und für Gott annehmbar sind] zu einem Auferstehungsleben [Das heißt, diese Klasse wird aus dem Tod mit einem vollkommenen Leben hervorgehen, als ein vollständiger Aufersteher das Leben *erweckt*, über das der Tod keine Macht oder Kontrolle mehr haben wird]; und diejenigen, die Böses getan haben [dazu gehört sicherlich das gesamte gefallene Geschlecht mit Ausnahme der wenigen oben genannten, der Geweihten, Heiligen] zum Gericht [oder zur gerichtlichen] Auferstehung“ [– eine Gelegenheit zur vollständigen Auferweckung, wenn sie sich der Disziplin und den Züchtigungen dieses tausendjährigen Gerichtstages der Herrschaft Christi anpassen wollen].

Im Einklang damit ist die wahre und volle Bedeutung von *Anastasis* – einer vollständigen oder vollständigen *Auferstehung aus dem Tod* – der Ausdruck unseres Herrn gegenüber den Sadduzäern, die nach einer Frau vieler Ehemänner fragten: „Wessen Frau soll sie in der Auferstehung [*Anastasis*] sein?“ (**Lukas 20:33**). Unser Herr vermied es, ihr direkt zu antworten, vielleicht weil dies einen langen Diskurs über die Zukunft erfordert hätte, wofür sie in ihrem kavilistischen Geist völlig unvorbereitet waren, und vielleicht

denn die fällige Zeit für Informationen über Gottes Methoden und Handeln während des Jahrtausends war noch nicht da, um erklärt zu werden. Also war die Antwort unseres Herrn wirkungslos: „Ja, weil die Augen die Heiligen Schriften darüber, wie die Dinge dann sein werden, nicht verstehen, noch schätzen wir die große Macht Gottes, durch die er alles nach dem Rat seines eigenen klugen Plans tun kann.“ Dann wandte unser Herr das Thema von den mutmaßlichen Fällen ab, die von den Sadduzäern vorgeschlagen wurden, und nutzte die Gelegenheit, um ein Wort der Belehrung über die erste oder höchste Auferstehung – die Auferstehung der Seligen und Heiligen – fallen zu lassen. (**Offenbarung 20:6.**)

Die Anerkennung *dieser* Auferstehung würde denen, die dabeistanden, zu gegebener Zeit zuteil werden, während eine direkte Antwort auf die Frage nicht erfolgen würde, so sagte unser Herr: „Die Söhne **[R1510:Seite 102] dieser Zeit** heiraten und in der Ehe geschenkt, *aber diejenigen, die* für würdig erachtet werden sollen, diese Zeit und die Auferstehung [anastasis] aus den Toten zu erlangen, werden weder heiraten noch heiraten; auch nicht.“ Können sie noch mehr sterben? Dann werden sie wie die Engel und Söhne Gottes sein und durch die Auferstehung Söhne werden. Die Betonung liegt hier auf „Auferstehung“ und „tot“. verstärkt durch den Ausdruck „*aus den Toten*“, lässt keinen Zweifel daran, dass der Herr sich auf die erste Auferstehung bezog.

Man wird erkennen, dass unser Herr in dieser Aussage keinerlei Bezug auf die Massen der Welt und ihre Möglichkeiten zur Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit durch Gericht – Auferstehung, bzw. Auferstehung, abhängig von ihrer Mitarbeit, während der tausendjährigen Herrschaft Christi nimmt, wenn unter ihm, ihrem Oberhaupt, die Heiligen (die Heiligen, die dieser ersten oder höchsten Auferstehung zu geistigen Bedingungen würdig erachtet werden sollen) j udgetheworld.--1 **Kor.6:2.**

AUFERSTEHUNG DER SEELE.

Es gibt nichts im Wort *Auferstehung*, noch im Wort *Anastasis*, das die Natur oder den Organismus desjenigen, der die Auferstehung erlebt, einschränkt oder in irgendeiner Weise bestimmt. Wenn eine Auferstehung *des Körpers* vorhergesagt würde, dann würde das bedeuten, dass genau derselbe Körper auferstehen würde; und da die menschliche Familie alle Fleischwesen sind, würde es bedeuten, dass jetzt dieselben Körper vorhanden sind, mit genau denselben Atomen Materie würde „erhoben“ werden. Denn die genaue Bedeutung des Wortes *Anastasis* muss man sich vor Augen halten, nämlich „*wiederhergestellt*“ oder „*erhoben*“. -- Liddell&Scott.

Wenn dann der menschliche Körper, der stirbt, das Ding wäre, dem die Auferstehung versprochen wird, könnte nichts mehr oder weniger als derselbe Körper mit denselben Atomen, denselben Fehlern und denselben Besonderheiten erwartet werden: und als Ergebnis wäre die Auferstehung lediglich eine Erneuerung der gegenwärtigen, ungünstigen, gefallenen Bedingungen.

Aber es sind nicht die Körper der Menschen, deren Auferstehung Gott verheißen hat, sondern die Menschen

sich selbst – die *Wesen* (in der englischen Bibel übersetzt *Seelen*). Es war Adamasa, der als Ganzes sündigte – Adam, die lebende Seele, und nicht nur sein Körper. Es war Adamasa als Ganzes, als lebende Seele, der zum Tode verurteilt wurde, und es waren die Seelen seiner Nachkommen, die noch in seinen Lenden waren, ungeboren (**Hebr. 7:9,10; 2. Mose 1:5; 1. Kor. 15:22**). [R1510:Seite 103] , die mit ihm die Strafe teilten: „Die Seele , die sündigt, wird sterben.“

Im Einklang *damit erscheint es vernünftig, dass, als Christus den Menschen von dieser Todesstrafe erlöste, seine Seele die Strafe des Menschen bezahlt haben* musste.

-entsprechender Preis für die Seele Adamandalls in ihm. So *erlöste* Gott unsere *SEELE* vor der Zerstörung. --Psa.

49:15.

Und es sind jene Seelen, die in Adams Seele verurteilt und durch das Opfer der Seele Christi erlöst wurden und die eine Auferstehung haben sollen. Die Heilige Schrift verwendet, wenn sie davon spricht, nicht immer das *Wort Seele* , sondern es impliziert es immer; wie zum Beispiel in der Aussage: „So wie Adam alle [Seelen – Wesen] sterben, so werden auch alle [Seelen, Wesen] in Christus lebendig gemacht;“ und wieder „Thereshallbea Auferstehung der toten [Seelen, Wesen], sowohl der gerechten [Seelen, Wesen] als auch der ungerechten [Seelen , Wesen] . *nur* : Die *Seele oder das Wesen* wird immer dort verstanden, wo Charakter behauptet oder impliziert wird. [Was ist die „Seele“? wird zu einem späteren Zeitpunkt ausführlicher besprochen.]

Mit welchen Körpern werden sie hervorkommen?

Während eine Seele oder ein Wesen mehr ist als ein bloßer Körper, kann es dennoch kein Sein, keine Existenz, keine Seele ohne Körper geben. Aber wiederum gibt es verschiedene Arten von Körpern – „Es gibt einen natürlichen [tierischen] Körper und es gibt einen spirituellen Körper“, erklärt der Apostel diese Frage. (1 **Kor. 15:44.**) Und die *Art* des Körpers bestimmt die *Natur* des Wesens oder der Seele.

Wesen mit Geistkörpern sind Geistwesen oder himmlische Wesen – wie Gott und Engel; ein weiterer Unterschied zwischen diesen Geistwesen besteht darin, dass diejenigen, die ein inhärentes Leben besitzen (Unsterblichkeit – Gott, der Vater und unser Herr Jesus Christus), „von der göttlichen Natur“ sein sollen – weit über den Engeln usw. (**Eph. 1:21.**) Und dies ist der Grad des Geisteskörpers und die Verheißung an die überwindende „Braut“ oder den „Leib Christi“, das „königliche Priestertum“. **2Petr.1:4.**

Wesen mit der höchsten Ordnung aus fleischlichen Körpern der Erde, irdisch, werden Menschen genannt; – Tiere, Seelen, Wesen; **8:5,6**.

Da die menschliche Familie offensichtlich eine fleischliche, irdische Rasse und nicht nur eine himmlische oder spirituelle Rasse ist, und da der inspirierte Apostel diese Tatsache bekräftigt, indem er sagt: „Das war nicht das Erste, was geistig ist, sondern das, was tierisch ist“, „der erste Mensch war von der Erde, irdisch.“ (1 **Kor. 15,46,47**) müssen wir zu dem Schluss kommen, dass die *Verheißung einer Auferstehung* (*anastasis*, „aufrichten“, „Wiederherstellen“), wenn es auf Adam und seine Familie angewendet wird, bedeutet einfach eine Wiederherstellung seines *Wesens* (Seele) zu seinen ursprünglichen Kräften, die er vor seiner Sünde und seinem Fall besaß – als er das *irdische* Ebenbild seines Schöpfers und aufrecht war. – Gen. **1:27**; **Prediger 7:29**.

Da das Wort „*anastasis*“ lediglich „auferstehen“ *bedeutet*, etwa von einem Gefallenen zu einem Aufrechten oder von einem Unvollkommenen zu einem vollkommenen Zustand, und da es sich auf die Seele oder das Wesen des Menschen bezieht, ist es offensichtlich, dass die Auferweckung nichts mehr und nichts weniger bedeuten *würde*, als sich bis *zu* dem Standard der Vollkommenheit und göttlichen Ähnlichkeit zu erheben, der in Adam dargestellt und verloren gegangen *ist*, sofern es seit dem Fall des Geschlechts in Adam keine Veränderung in der Natur gegeben hat. Es ist wahr, dass sie von der Erde, irdisch, von der menschlichen Natur sind, wie Vater Adam, nur dass sie sich noch weiter von dem göttlichen Bild entfernt haben, in dem sie in ihm erschaffen wurden. Aber das ist nicht wahr vom Herbst, wie wir sehen werden.

Die Apostel Paulus und Petrus haben uns klar erklärt, dass Gott während dieses Evangeliums ein besonderes Volk, eine kleine Herde, als Miterben mit Christus, ihrem Erlöser und Herrn, im tausendjährigen Reich ausgewählt hat, das alle Familien der Erde vernichten wird. Auferstehung, zu einer neuen **Natur**, der *göttlichen* Natur, damit sie danach bei ihrem Herrn sein und ihm ähnlich sein und ihn sehen können. Siehe **2Petr.1:4**; **1Johannes3:2**.

Vergleichen Sie auch die Worte unseres Herrn *in Johannes 17:24*.

Dieselben maßgeblichen Lehrer versichern uns, dass, um eine solche *Veränderung* in der Auferstehung sicherzustellen (notwendig für alle, die diesem Königreich beitreten werden), vor *dem* Tod eine gewisse Veränderung in ihnen stattfinden muss. Diese letzte *Veränderung* wird in der Bibel als Zeugung des Geistes bezeichnet, und *die Veränderung* durch die Auferstehung wird als *Geburt* des Geistes bezeichnet. Das, was aus dem Geist *gezeugt* und *geboren wird*, wird ein Geistwesen sein und nicht mehr ein Mensch. Was aus dem Fleisch gezeugt und geboren ist, ist sein Fleisch, und was aus dem Geist gezeugt und geboren ist, *ist Geist*. Nikodemus und die Juden im Allgemeinen dachten, dass ihre Nation, wenn die fällige Zeit kommen würde, Gottes Königreich werden würde – ein fleischliches Königreich.

Aber unser Herr korrigierte Nikodemus' Irrtum und versicherte ihm, dass alle, die jemals Teil dieses Reiches werden oder es überhaupt sehen würden, aus dem Geist Gottes gezeugt und wiedergeboren werden müssten – ein zweites Mal. – Siehe **Johannes 3:5-7**.

Die Apostel erklären, dass die Zeugung zu dieser *neuen* Natur *nur den* Gläubigen zuteil wird, die bereits durch den Glauben an den Erlöser gerechtfertigt sind; und dass, während die Rechtfertigung der Gläubigen für jeden ein kostenloses Geschenk durch Christus ist, diese Zeugung zu neuen Geschöpfen „der *göttlichen* Natur“ direkt vom Vater kommt und das Ergebnis der völligen Weihe an ihn ist. Die Wahrheit, das Wort der Gnade Gottes – „unsere hohe Berufung, die *von Gott kommt*“ - *ist* der zeugende und belebende Einfluss, der das neue, geweihte Leben in allen in Gang setzt, die es richtig *ausüben*. Der Apostel sagt: „Der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, *hat uns gezeugt*.“ – 1. **Petrus 1:3**.

Das Evangelium widmet sich ausschließlich diesem Werk der Zeugung, Belebung und Vorbereitung der wahren Kirche, der „kleinen Herde“, zur Geburt der göttlichen Natur und damit zu einem Erbe im verheißenen Reich, das Fleisch und Blut (seelensaugende Wesen der menschlichen Natur) weder erben noch sehen können. (**Johannes 3:3,5**) Die Auferstehung der Kirche schließt die Auferstehung Christi Jesus ein, der *das Haupt* der Kirche ist, die ihr *Leib ist*. (**Eph. 1:22,23**) Diese Auferstehung ist nicht nur *die wichtigste* oder *erste* Auferstehung in dem Sinne, dass sie die erhabenste und wunderbarste „Erhebung“ weit über die *menschliche* und engelhafte Natur ist – bis zum höchsten Gipfel der Herrlichkeit und Macht, der göttlichen Natur –, sondern sie wird auch *die erste sein*. Und nach seiner Vollendung warten und hängen alle anderen Merkmale von Gottes großem Plan für die Erlösung der Menschen ab.

Diese erste (Haupt-)Auferstehung begann vor über achtzehn Jahrhunderten, als das Oberhaupt der Kirche, der Erstgeborene von den Toten, aufstieg. Seitdem weihte sich eine „kleine Herde“ von Gläubigen, einer nach dem anderen, nach der Weitergabe der Unrechtfertigung gemäß den Neuen Bündnissen, die durch das Opfer des Erlösers besiegelt wurden, dem Herrn und wurde Miterbe mit Christus im Abrahamsbund (**G al. 3:29**), wurden durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen Gottes zu dieser Vorgehensweise *gezeugt* und angeregt und durch den heiligen Geist der Verheißung versiegelt, der für immer gilt Durch Gottes Wort [**R1511:Seite 104**] und die Vorsehung bezeugen sie, dass sie „in den Geliebten aufgenommen“ sind und dass sie, wenn sie mit ihm leiden, auch mit ihm herrschen werden; – wenn sie mit ihm gestorben sind, werden sie auch mit ihm leben. (**Röm. 6:8; 8:17**.) „Geliebte, wir wissen nicht, dass wir die Söhne Gottes [*gezeugt* zur göttlichen Natur, bezeugt durch den Geist, der uns befähigt, Gott als unseren Vater zu erkennen]; aber es erscheint noch nicht, was wir sein werden [was die Besonderheiten unserer neuen Körper sein werden, die wir empfangen werden, wenn wir aus den Toten *geboren werden* und Teilhaber der Auferstehung Christi sind], sondern wir [tun] wiss

dass, wenn er [Christus] erscheinen wird, wir wie er sein werden; *denn* wir werden ihn sehen , *wie er ist* [nicht wie er war]; und niemand kann Geistwesen sehen, wie sie wirklich sind, außer solche, die auch Geistwesen sind – so wie niemand außer denen, die aus dem Geist geboren sind, kein Wunder über spirituelle Dinge ertragen kann. – 1 **Kor. 2:14.**

ZWEI ORDEN ODER KLASSEN WIEDER AUFERSTANDEN:

EINE IN DER HIMMLISCHEN, DIE ANDERE IN DER ERDENÄHNLICHKEIT.

Der Apostel Paulus gibt einen äußerst vollständigen Vortrag zu diesem Thema (1 **Kor. 15:12-28,35-55.**) Erstens beweist er, dass der Glaube an die Auferstehung [**R1511:Seite 105**] ein Teil der christlichen Lehre ist, ohne die das gesamte Material sinnlos wäre. Zweitens zeigt er, nachdem er die Lehre bewiesen hat, dass die Auferstehung unseres Herrn Gottes Garantie für die Auferstehung aller unserer Rasse ist, für die Christus gestorben ist. Er fährt fort, zu beweisen Diese Tatsache und ihre Vernünftigkeit (**Vers 21**) bestehen darin, dass, wie Adam allen den Tod brachte, durch den Menschen Christus Jesus der Segen der Auferstehung für alle anwendbar gemacht wird. Beachten Sie jedoch, dass, obwohl *eine vollständige* Auferstehung *bis* zur Vollkommenheit durch Gottes Plan für alle *anwendbar ist* , nicht daraus folgt , dass alle sie *erlangen* werden. Sie ist nur für diejenigen bestimmt, die erfolgreich ein Urteil oder einen Prozess ablegen müssen, um ihre Würdigkeit *unter Gottes Bedingungen zu beweisen* – dem *Neuen Bund*. Als nächstes zeigt der Apostel, dass „so wie alle *in* Adam starben, auch alle *in* Christus lebendig gemacht werden [*dh dem Tod völlig entkommen*], aber jeder in seiner eigenen Ordnung oder Klasse.“ – Verse **22,23.**

Er zeigt in wenigen Worten ausführlich, was er hier näher ausführen möchte: Nämlich, dass nur diejenigen, die durch „*Glauben an sein Blut*“ zu Christus gelangen, jemals das vollkommene Leben erhalten werden, das er bereitgestellt hat, und allen die Verwirklichung ermöglichen werden *Tod*, in seiner eigenen Klasse oder Reihenfolge. Diese Ordnungen sind zwei. Die „Erstfrucht“-Klasse, Die „Glieder seines Leibes“ werden an erster Stelle stehen und im Rang an erster Stelle stehen. Weil sie mit Christus verbunden sind, der in diesem Zeitalter Opfer gebracht hat, werden sie für würdig erachtet, an *seiner* Auferstehung – der *Hauptauferstehung* – teilzuhaben. – Phil. **3:8-11; Röm.6:5; Offb.20:6.**

„Danach [das heißt in der nächsten Reihenfolge oder der Rest derjenigen, die in Christus lebendig gemacht werden sollen] werden diejenigen sein, die *während* seiner [zweiten] Gegenwart [während seiner tausendjährigen Herrschaft] zu Christus gehören. Christus wird [aus Liebe oder mit Gewalt] alle Herrschaft und alle Autorität und Macht niedergeschlagen haben [gegen

Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe; - im Gegensatz zu Gott und seinem vollkommenen Gesetz]. Denn er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat Die Tugend kann nicht aufhören, bis alle diese Ziele vollständig erreicht sind. Zu den Feinden, die in den Staub gedemütigt werden müssen, gehören nicht nur böse, moralische und physische Mächte, sondern auch alle *Personen*, die sich absichtlich mit diesen bösen Dingen verbünden, und Teile davon. Die Feinde werden daher sowohl belebt als auch unbelebt sein.]

Sogar der letzte Feind, der Tod, soll vernichtet werden; denn er [der Vater] hat *alles* seinen [Christus] Füßen unterworfen.“

Für diejenigen, die Paulus ansprach, war es eine leichte Sache zu glauben, dass, wenn das Tausendjährige Königreich stattfinden sollte, Sünder in die Tiefe gehen würden; aber der Punkt, der ihnen am schwersten fiel und den der Apostel nun zum Ausdruck bringen wollte, war, dass *der* Tod, der durch Adams Sünde über die Menschheit geherrscht und sie besiegt hatte, nun zum Feind geworden war, zu einem *Gegner* des Plans Gottes, und daher sicherlich vernichtet werden würde Der Tod war nicht immer ein Feind oder Gegner des Plans Gottes gewesen: Einst war er ein Diener, der über den gefallen Menschen die von Gott verkündete Strafe vollstreckte. Aber *jetzt*, da Christus den Lösegeldpreis für Adam und alle in ihm Verdammten gezahlt hatte, kann dieser adamische Tod nicht mehr als Diener Gottes angesehen werden, der Gerechtigkeit vollstreckt, sondern als ein Feind, den der Erlöser der Menschen voll und ganz bevollmächtigt hat ermächtigt, alle zu zerstören – und so alle von *ihrer* Knechtschaft zu befreien, für die er starb – „Jedermann“, alle, die in Adam gestorben sind. (**Römer 8,31-39.**) Diese Vernichtung *des* Todes, von dem Christus uns erlöst hat, der Tod des *Feindes*, hat nichts mit dem *Zweiten* Tod zu tun, dem unter der Herrschaft Christi alle unterworfen sein werden, die, wenn sie vom adamischen Tod befreit und eine neue Prüfung auf Lebenszeit erhalten haben, vorsätzliche Sünder sind. Der zweite Tod wird eher *der Freund* [R1511: Seite 106] als *der Feind* aller sein, die Gerechtigkeit lieben; *forinit* die *Abscheulichen*“, und nur sie sollen vernichtet werden – und zwar völlig.

Die Verse 27 und 28 zeigen, dass Jehova allein über unserem Herrn Jesus steht und dass nach der Unterwerfung der Sünde und des Todes Christus sowie alle Dinge dem Vater unterworfen sein werden, der als DER GROSSE HERR anerkannt wird, in dem die ganze Majestät und Macht hier wohnen wird.

Nachdem der Apostel so die Tatsache der allgemeinen Auferstehung bewiesen und die beiden Ordnungen aufgezeigt hat – die Christusordnung, einschließlich aller Glieder des Leibes Christi, die *wie er* und *mit ihm* und Teil seiner Herrlichkeit und göttlichen Natur sind, und nachdem er die andere Klasse gezeigt hat, die während der tausendjährigen Herrschaft Leben in Christus erlangen wird, kommt er zu den Einzelheiten dieser beiden Klassen

(Verse 35-54), in Antwort auf eine angebliche Frage: „Wie wurden die Toten auferweckt, und mit welchem Körper kamen sie?“

Zuerst behandelt er die beiden Klassen zusammen und sagt: „Es ist mit dem Menschen im Tod und der Auferstehung, wie mit dem Pflanzen des Getreides und seinem Wiedererscheinen.“ Wenn du Gerste säst, erwartest du *Gerste* ;

Alle Menschen sind von der menschlichen Natur, der adamischen Familie, der Erde, irdisch. Daher, mit Ausnahme derjenigen, die durch das Wort der göttlichen Verheißung zur neuen spirituellen Natur gezeugt wurden (und die aufgrund dieser Änderung zur „Ordnung Melchisedeks“ gehören und „neue Geschöpfe in Christus“, „Glieder seines Leibes“) sind, würde das gesamte Geschlecht Adams in Adams Natur, der menschlichen Natur, sterben und zur Vollkommenheit erhoben, die Vollkommenheit des Menschentums erreichen. Aber diejenigen, die aus dem Geist der spirituellen Natur geboren wurden werden, wenn sie auferstehen, vollkommene Geistwesen sein. Dem adamischen Samen hat Gott einen großartigen und wunderbaren menschlichen oder fleischlichen Körper gegeben, dessen Größe vielleicht vermutet wird, wenn wir uns all die großartigen Eigenschaften und Gaben vorstellen können, die wir außergewöhnlich in Dichtern, Philosophen, Musiker, Redner, Mathematiker und Wunderkinder der Physik vereint in einer Person. Diese menschlichen Eigenschaften, die die ganze Menschheit in größerem oder geringerem Ausmaß verloren hat, werden immer noch denen des *Samens* Adams gehören, die vollständig aus dem Todesverlust auferstehen werden, der in Adams Fall erlitten wurde. Aber dem neuen Samen, der Christus (Haupt und Glieder) ist, hat Gott einen Tag mit einem glorreicheren Geistkörper versprochen, dessen Wunder wir nur wenig bewirken schon verstanden. – 1. **Johannes 3:2; 1Kor.2:9-10.**

In **den Versen 39–41** führt der Apostel eine Beschreibung der ersten oder Häuptlingsauferstehung ein, an der die Kirche besonders interessiert ist, und zeigt, dass es verschiedene Grade irdischer Wesen gibt (Fische, Vögel, Rinder und Menschen), von denen der Mensch der Herr oder Häuptling ist, und dass es auch im spirituellen Bereich verschiedene Grade oder Grade von Wesen gibt – der Engel ist einer und die göttliche Natur ist der Häuptling des Falls. Also hier Grund So wie wir uns Harmonie und Vollkommenheit mit der Vielfalt der Erde, den perfekten Pferden, Hunden, Rindern und Menschen vorstellen können, können wir uns auch eine ähnliche Vielfalt und Vollkommenheit unter den Geistwesen vorstellen .Aber obwohl wir nichts über das Geisterreich wissen, wissen wir, dass sich Geister, Kräfte und Herrlichkeiten von menschlichen Kräften und Herrlichkeiten unterscheiden. Die Herrlichkeiten und doch die Vielfalt der Geisterwelt werden durch die der Sonne, des Mondes und der Sterne gut veranschaulicht.

DIE ERSTE AUFERSTEHUNGSBESCHREIBEN.

In **Vers 42** erreicht der Apostel völlig historisch, indem er sagt: „So ist *der*.“ Auferstehung *der* Toten.

Jemand, der *die beiden* Klassen oder Orden in der Auferstehung nicht sieht und behauptet, dass alle in der Auferstehung Geistkörper erhalten werden, drängt darauf, dass die obigen Worte für alle gelten, die auferstehen werden, und dass die folgende Beschreibung daher für alle gilt. Aber wenn der sorgfältige Schüler seine *emphatische Diaglott* oder irgendein griechisches Neues Testament nimmt, wird er sehen, dass die Worte „Auferstehung“ und „tot“ beide hervorgehoben sind **Vers 42**; als ob der Apostel sagen würde: „So wird die besondere oder erste Auferstehung der besonderen Klasse der Toten sein.“ Dieses Merkmal des Griechischen zu ignorieren bedeutet, sich selbst gegenüber der wahren Kraft des Wortes Gottes zu verblenden. Es könnte **[R1511: Seite 107]** gefragt werden, ob es beim Apostel nicht üblich gewesen wäre, beim Sprechen von der Auferstehung im Allgemeinen Nachdruck zu legen? Wir antworten: „Nein; **[R1512: Seite 107]** und verweisen den Schüler auf andere Fälle, in denen derselbe Ausdruck ohne Betonung im selben Kapitel verwendet wird. (Siehe **Vers 12, 13, 21.**) **Und** es ist zu beachten, dass sich die Wörter „Auferstehung“ und „tot“ in jedem dieser Verse nicht auf eine besondere Klasse und eine besondere Reihenfolge der Auferstehung beziehen, wie in **Vers 42**. Beachten Sie außerdem, dass, wann immer der Herr oder die Apostel sich auf die Auferstehung der Überwinder beziehen, das Wort Auferstehung in jedem Fall betont wird, und wenn das Wort allgemein vorkommt, ist es ohne Betonung.

In den folgenden Texten steht *die Anastasis* ohne den griechischen *Artikel* und weist daher keine Betonung auf – weist auf keine besondere Besonderheit hin: **Matthäus 22:23; Markus 12:18; Lukas 2:34; 20:27; Johannes 5:29.** (Anstatt das Wort *Anastasis* durch das Hinzufügen des Herzikels zu betonen, wird hier die besondere Auferstehung hervorgehoben, indem man sie Auferstehung des Lebens nennt, denn diejenigen, die sie teilen, werden einst im Leben vervollkommen werden; der Kontrast wird erneut in der Aussage gezeigt, dass die anderen zum Gericht kommen werden – Auferstehung oder Vervollkommenung, die nur durch Urteile, Disziplin usw. erreichbar ist); **Apostelgeschichte 17:32; 23:6,8; 24:15-21.** (Wie der Apostel bereits bemerkt hat, zeigt er hier, dass dieser Glaube an die Auferstehung oder *Vervollkommenung* nicht nur für diejenigen gilt, die *jetzt* gerechtfertigt sind, sondern dass der Text über diese kleine Klasse hinausgeht und eine Hoffnung auf Vervollkommenung für alle beinhaltet, die *jetzt* unwissend, sündig und ungerechtfertigt sind), **Apostelgeschichte 26:23; Röm.1:4; 1 Kor.15:12,13,21; Hebräer 6:2; 11:35; 1Petr.1:3; 3:21.**

In den folgenden Texten *hat Anastasi* den griechischen *Artikel verwendet*, der die Betonung hervorhebt und darauf hinweist, dass die erste oder besondere Auferstehung sicherlich gemeint ist: **Matthäus. 22:28,30,31; Markus 12:23; Lukas 14:14.** (Dieser Text sollte nicht so verstanden werden, dass Simon für seine gütige Tat mit einem Anteil an *der* besonderen Auferstehung belohnt würde, sondern dass er *eine* Belohnung dafür erhalten würde, nachdem die besondere Auferstehung Christi das neue Königreich eingeführt haben wird – wenn Simon und der Welt im Allgemeinen eine großartige Gelegenheit für ein ewiges Leben in und durch das Gericht und die Auferstehung gewährt wird.); **Lukas20:33,35,36; Johannes 11:24,25; Apostelgeschichte 1:22; 2:31;**

4:2,33; 17:18; Röm.6:5; 1Kor.15:42; Phil.3:10,11; 2Tim.2:18; Offb.20:5,6.

Beachten Sie, dass es sich nicht um die Behauptung handelt, dass sich *Anastasis* ohne das Herz nie auf die Auferstehung des Herrn beziehe; sondern dass die Betonung, wenn sie mit *Anastasis* verwendet wird, die Aussage immer so markiert, dass sie sich auf die spirituelle Auferstehung des Herrn bezieht. Die Apostel sprachen häufig von der Auferstehung unseres Herrn, ohne die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass es sich um eine *höhere Art* handelte, so wie wir es oft tun. Sie verwenden das Wort tatsächlich oft und richtig genug. Egeiro spricht von der Auferstehung unseres Herrn (wie in **Apostelgeschichte 5:30**); aber dieses Wort bedeutet einfach „erwecken, aufrütteln, aufrütteln“ (Liddell und Scott). Dieses Wort wird verwendet, wenn es um das vorübergehende *Erwachen* der Wunder unseres Herrn geht, zum Beispiel in Bezug auf das Erwachen des Lazarus (**Joh 12,1,9,17**), der Tochter des Jairus (**Markus 5,41**) und des Sohnes der Witwe von Nain (**Lukas 7,14**).). Dieses Wort wird auch ohne Bezug auf tote Menschen verwendet: Als unser Herr beispielsweise während des Sturms auf dem See schlief, „weckten [egeiro] ihn die Jünger“ und „er stand auf [egeiro] und tadelte die Winde.“

(**Matthäus 8:25,26**.) „Es ist höchste Zeit, aus dem Schlaf zu erwachen“, fordert der Apostel. (**Röm. 13:11**.) Und wiederum sagt er: „Wache auf [egeiro], der schläft.“

(**Eph. 5:14**) bezieht sich auf den Gedankenlosen. Diese Kommentare gelten auch für das Wort „anistemi“, das häufig mit „entstehen“, „entstanden“ usw. wiedergegeben wird, aber niemals mit „Auferstehung“.

Aber nicht so mit dem Wort *Anastasis* (Auferstehung): Es wird nie verwendet, außer in Bezug auf die Auferweckung toter Wesen, Seelen. Und wir sind der Meinung, dass seine Verwendung in jedem Fall mit dem Gedanken einer völligen Auferweckung bis zur Vollkommenheit übereinstimmt (und dass es sich nie nur auf eine Wiederbelebung oder ein Erwachen bezieht), außer in einem der oben genannten dreiundvierzig. Dieser eine Fall ist in **Hebräer 11,35**, wo *Anastasis* kommt zweimal vor, wird wieder zum Leben erweckt und Auferstehung. Unter dem ersten versteht man im Allgemeinen die Wiedererweckung zweier Kinder durch Elia und Elisa. Aber wir glauben, dass der Heilige Geist, wenn er sich darauf bezogen hätte, den Apostel zur Verwendung des Wortes *Egeiro* geführt hätte, wie im Fall der Tochter des Jairus [**R1512: Seite 108**] und der anderen, die von unserem Herrn erweckt wurden. Wir ziehen es daher vor, das Wort *Anastas* hier genauso zu verstehen. Die anderen zweiundvierzig Verwendungen des Wortes – eine vollständige Erhebung zur Vollkommenheit – und daher muss man davon ausgehen, dass der Apostel meint, dass bestimmte Frauen, obwohl sie nicht an den Schlachten teilnahmen, doch Teilhaber der Verluste und des Glaubens waren – ihr Glaube an Gottes Versprechen, der es ihnen ermöglichte, in die Zukunft zu blicken und Gott für die Auferstehung ihrer Toten zu vertrauen; in der Tat, um nicht zu trauern wie andere, die keine solche Hoffnung haben. Diese Ansicht findet auch in **Vers 39 Unterstützung**: „Sie alle, deren Glaube bezeugt war, erlangten den versprochenen Segen nicht, da Gott uns [die Braut, den Leib Christi] mit einem größeren Teil ausgestattet hatte, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden könnten.“

Abschließend, liebe Leser, erinnern wir uns an die Auszeichnung „Gut gemacht!“ und die

Die Hauptauferstehung ist nicht nur für diejenigen, die ein klares Wissen und einen starken Glauben haben, *sondern für diejenigen, die durch ihr Wissen und ihren Glauben zu „Überwindern“ in der Tat und in der Wahrheit werden.* Aber je klarer wir sehen, dass eine vollständige, vollständige Auferstehung des Seins für das gesamte Geschlecht Adams in dem Opfer unseres großen Erlösers frei zur Verfügung gestellt wird, desto mehr können wir dieses Opfer schätzen und desto mehr sollten wir beide lieben und achten der Gebende und das Geschenk. Und umso klarer sehen wir, dass die Verwirklichung der spirituellen *Ebene* des vollkommenen Seins, zu der die Gläubigen während dieses Evangeliums berufen wurden, von drei Dingen abhängt: (1) *der Zeugung* des Geistes unter der heiligenden Kraft des Wortes seiner Gnade, (2) *der Belebung* zur Aktivität im Dienst Gottes und zur Selbstaufopferung, die noch voller ist Wertschätzung und *unter den gleichen heiligenden Einflüssen des gleichen Geistes der Wahrheit* und (3) *sind Auferstehungsgeburt* zur Vollkommenheit der neuen Natur, zu der wir gezeugt und belebt wurden – desto mehr Gnade wird es uns geben, wenn wir darüber nachdenken, welche Art von Menschen wir sein sollten, als Kopie unseres Erlösers, wenn wir unsere Berufung und Wahl sicher machen wollten. Und desto klarer sehen wir, dass *eine Prüfung* oder ein Urteil im gegenwärtigen Leben für einen Teil von wesentlicher Bedeutung ist Je vernünftiger es erscheinen wird, dass die ganze Welt, der im Laufe der Zeit eine Chance für ewiges Leben unter vollkommenen Bedingungen gewährt wird, vor Gericht oder vor Gericht stehen muss, und dass daher die Zeit der Herrschaft Christi das tausendjährige Jüngste Gericht ist und dass die Auferstehung des Gerichts darin voranschreiten wird – die bereit und gehorsam sind, Vollkommenheit und Leben zu erlangen, wenn sie zu Ende sind, Die Ungehorsamen lehnten diese gnädige Bestimmung ab und wurden dann „aus dem Volk vernichtet“ (Apostelgeschichte **3:23**).

Lasst uns, die wir aus dem Geist gezeugt sind, zusammen mit dem großen Apostel alle anderen Preise als Verlust und Schlacke betrachten, damit wir Christus gewinnen – eine Mitgliedschaft in diesem herrlichen Leib gewinnen – und in ihm gefunden werden; wenn wir auf irgendeine Weise (durch Gemeinschaft in seinen Leiden) Anteil an *seiner* Auferstehung – der Auferstehung – erlangen können. – Phil. **3:8**.

[R1521:Seite108]

DURCHHAUFVORFOURGOD.

Ich werde leben, weil Christus für mich
gestorben ist und wieder lebt, um mich
von der Unvollkommenheit und vom Tod zu
befreien, durch die Gunst unseres Gottes.
Keine Angst vor dem Tod kann mir Sorgen
bereiten, Sein Gewand der Gerechtigkeit
trage ich; Meine Sünden wurden entdeckt, lobe den Herrn,

Durch die Gunst unseres Gottes.
Ich bin aus dem Tod in mein Leben gegangen,
ich werde mit der Braut, seiner Frau, gerechnet,
ich warte auf den Ruf, am Fest
teilzunehmen, durch die Gunst Gottes.
Ich werde mit ihm ernten, solange ich kann,
und auf dem schmalen Weg folgen;
Vom Unkraut werde ich den Weizen
trennen, durch die Gnade Gottes.
Ich werde ihn sehen, wie er ist, und
mit ihm regieren, bis tausend Jahre vergehen, und
zahllosen Toten Leben geben, durch
die Gunst Gottes.
Die „kleine Herde“, erhöht dann mit
Christus als ihrem Haupt, wird die Menschen zu sich
ziehen, mit goldenen Schnüren der Liebe,
durch die Gunst Gottes.
Des Königs Weg der Heiligkeit wird bald
geöffnet sein, um die Menschheit mit
dauerhaftem Leben zu segnen, durch die
Gunst unseres Gottes.
Die Erde wird wie Eden erblühen, und Sünde
und Leid finden keinen Raum, denn jeder
und alle werden den Herrn erkennen, durch
die Gunst unseres Gottes. – HENRY FITCH.

=====

[R1512:Seite110]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Mexiko.

Der folgende Brief, den Bruder Fuller erhielt, wurde vor Kurzem an uns gesendet
Von besonderem Interesse ist es, den Fortschritt der Wahrheit in Mexiko anzuzeigen.--

Mein lieber Sir und Bruder: Ich möchte Ihnen noch einmal meinen besten Dank für Ihre freundliche Aufmerksamkeit aussprechen, indem Sie mir eine Reihe von „*Zions Wachturm*“ und „*Dein Wort ist Wahrheit*“ geschickt haben, die ich vor ein paar Tagen erhalten habe. Ich bin dankbar, sagen zu können, dass es mir seit meiner Jugend möglich war, durch Gottes Gnade und die Hilfe meines lieben Vaters viel Wissen zu erlangen, das mir viel höhere Vorstellungen von der Weisheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit des Allmächtigen gab, als sie gewöhnlich von nominellen Christen besessen werden. „*Der Plan der Zeitalter*“ ist also nicht als eine Offenbarung entstanden, sondern als eine freudige Bestätigung von Ideen, die ich bereits erworben hatte. Für einen meiner Freunde war es jedoch eine Quelle neuen Lichts und viel Trostes. Er ist erfreut darüber und möchte Ihnen zu diesem Thema schreiben.

Ich füge fünf Dollar bei. Bitte schließen Sie ein Jahresabonnement für „*Zion's Watch Tower*“ ab und senden Sie für den Restbetrag viele der drei Bände von „*Millennial Dawn*“, wie Sie für das Geld benötigen, da ich sie an mehrere Freunde hier und in Europa senden möchte. Ich hoffe, im „*Watch Tower*“ Artikel zu finden, die in diesem Land Gutes bewirken können, wenn sie auf Spanisch übersetzt und veröffentlicht werden. Ich könnte sogar die Übersetzung übernehmen die „*Dawns*“, wenn ich die Mittel hätte, sie zu veröffentlichen.

Ich hoffe, dass Du mir bald wieder schreibst. Ich wünsche Dir und Deinen Üppigen Segen im neuen Jahr, ich verbleibe mit
brüderlichen Grüßen, F.deP.STEPHENSON.

SingSingPrison, NewYork.

HERREN: – Es ist mir eine Freude, den Erhalt von drei Exemplaren des Turms, Duplikaten der Traktate usw. zu bestätigen, für die ich mich bei Ihm bedankt habe, der jedes gute Geschenk schenkt. Ich möchte Bruder und Schwester R_____ sagen, dass ich durch die Hilfe *des Plans der Zeitalter viel Licht und Kraft für den Herrn erhalten habe*. Es bringt einen großen Segen mit sich für jeden Leser, der mit aufrichtigem Herzen nach Licht und Wahrheit sucht. Es nimmt den abscheulichen Gedanken weg, dass der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ein Ungeheuer der Grausamkeit, Unwissenheit und Ungerechtigkeit ist [R1513: Seite 110] und offenbart stattdessen, dass der

ist Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe. Wahrlich, das Licht scheint immer mehr bis zum perfekten Tag.

Große und mächtige Werke hat er in mir gewirkt, und er tut das Gleiche für andere hier, alle so still und doch sicher. Durch die Macht Gottes und die Gnade unseres gesegneten Herrn bin ich frei von der Knechtschaft der alten Natur mit Schauern des Grauens.

[R1513:Seite111]

Nochmals preise ich den Herrn, dass er keine Rücksicht auf die Person nimmt. Was er für mich getan hat, ist er bereit und willens, es *allen* zu erweisen, die zu ihm *kommen werden*, mit völliger Hingabe seiner Seele und seines Körpers.

Ich hoffe, Ihnen in Kürze den für das Abonnement und die Hilfe erforderlichen Betrag zusenden zu können. In der Zwischenzeit möchte ich, dass du, wenn du kannst, ein Auge auf dieses Gefängnis hast; der Herr arbeitet hier.

Möge die Gnade und der Friede des Herrn Jesus Christus mit euch beiden sein, mit all euren Arbeitskollegen und mit allen, die die Wahrheit und Aufrichtigkeit unseres gesegneten Herrn lieben. Euer im Glauben, _____.

SingSingPrison, NewYork.

WACHTTURM-BIBEL- UND

TRAKTIKGESELLSCHAFT: Ich erhalte zu gegebener Zeit Ihre Postkarte und Ihre Traktate, wofür ich Ihnen meinen Dank aussprechen möchte e, sobald ich kann, die vorliegenden Bände von Dawn.

Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Lektüre des ersten Bandes von DAWN mir die Augen für die Wahrheit geöffnet hat. Ich las das Buch eifrig und konsultierte im Laufe der Zeit fast alle Schriftstellen Pflicht, wie es einst war, aber ich wende mich ihr mit Eifer und Freude zu.

Es gibt Seelen, die nach dem Weg des Lebens fragen. Ich spreche von denen, die still und ohne die Absicht, irgendjemanden darüber zu informieren, Gott suchen. Ihr in Seinem Namen, _____.

New York.

TOWERPUBLISHINGCO., HERREN:--Bitte

senden Sie mir zur *Anlage die Zeit ist nahe* und *der Wachturm* beginnt mit dem Januar --wie bittere Medizin für einen kranken Körper: schwer einzunehmen, aber gut in der Wirkung. *Die Wahrheit* ist das, was meine sündenkranke Seele braucht; und sie wird die Entscheidung meines geheiligten Willens sein.

Ich hatte nicht vor, dir einen Brief zu schreiben (nichts als eine Bestellung), aber ich weiß, dass es dich erfreuen wird, wenn ich weiß, dass dein Buch mir gut getan hat und dass ich es mehreren anderen geliehen habe, die es mit Nutzen gelesen haben.

Möge Gott die Arbeit segnen, die Sie leisten, und viele zur Wahrheit bringen, in der sie steckt Christus Jesus, unser Herr, ist mein Gebet.

Mit freundlichen Grüßen A.WHITE.

Zur Veranschaulichung des Textes „Der Eingang deiner Wahrheit schenkt Licht“ fügen wir Auszüge aus vier Briefen bei, die wir innerhalb von fünf Wochen von einem Bruder in Iowa erhalten haben. Jeder Buchstabe steht für Wachstum, Denken, Wissen, Liebe und Eifer.

Dies zeigt, was zwei Traktate bewirken können, wenn sie mit Gottes Segen in gute Hände gegeben werden.

TOWERBIBLE&TRACTSOCIETY: – Ich bestätige hiermit den Erhalt Deiner Traktate, Deines *Wortes ist die Wahrheit* und *der wunderbaren Geschichte*. Ich habe sie mit Interesse und Nutzen gelesen; und jetzt, gemäß Ihrem Angebot, sende ich für Traktat Nr. 12 und alle anderen, die Sie vielleicht gerne senden würden. Beim ersten Lesen von „*An Werto Ingersoll*“ dachte ich, dass es zu liberal ist, aber beim Lesen von „*Pulpit Infidelity*“ entschuldige ich mich für alle unbarmherzigen Gedanken, die ich hegen könnte nichtwollen.

Vielen Dank für die Proben von ZION'S WATCHTOWER, die ich erhalten habe. Zuerst vermutete ich, dass es eine Falle ist, und war beim ersten Erscheinen des gespaltenen Hufs bereit, um zu „fliehen“, denn heutzutage müssen wir wachen Traktate. Ich habe den FEBRUARTOWER gelesen, und obwohl mir seine Lehre beim ersten Lesen seltsam vorkam, finde ich, dass er viele Passagen der Heiligen Schrift aufklärt, die bisher nicht verstanden wurden.

Hiermit bestätige ich den Empfang der DAWNS. Ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll: Ich bin mit den vielen Ihrer anderen Veröffentlichungen sehr zufrieden. Es war wirklich eine Vorsehung **[R1513: Seite 112]**, dass ich Ihr *Traktat „Der Lohn der Sünde“* gesehen habe. Zuerst dachte ich, es sei zu universalistisch; dann dachte ich, es sei zu fegefeuerhaft; und ich wusste nicht, was ich tun sollte, bis **meine reguläre Bibellektion (Hes. 15,44-45)** das Traktat bestätigte. Ich finde, dass es genau wie Christus Jesus ist, allen Menschen gegenüber gerecht zu sein. Oh! Lobet seinen Namen! Die Heilige Schrift begann sich in meinem armen, umnachteten Geist zu entfalten. Ich weiß, was es bedeutet, mit ihm in Freude und Vergnügen Gemeinschaft zu haben, und zu lernen (langsam, um sicher zu sein), mit ihm zu leiden; und weiß, dass ich im Geliebten angenommen bin. Ich bin allein in meiner Gemeinschaft, aber ich kann die Arbeit nicht tun, die er mir aufgetragen hat, und ich werde es ^{***} auch nicht tun.

Ich habe die drei DAWNs so kritisch gelesen, wie ich kann, und ich muss sagen, dass sie einem Text zustimmen müssen, der mich revolutioniert hat; und obwohl eure Dawns mir zunächst ein wenig widersprochen haben, habe ich es bald wieder gut gemacht. Oh, die Seligkeit dieser Wahrheit!

Du magst und wirst wahrscheinlich gegen dich sein, aber ich bin auf deiner Seite: Nicht, dass ich diese Lehren bereits angenommen hätte, aber ich war bereit für die DAWNS. Ich wusste nicht, was ich wollte, aber sie füllten die klagende Lücke.

Seitdem habe ich meinen Glauben durch meine Werke bewiesen, indem ich der Kirche, der ich angehörte, meinen Austritt überreicht habe, und bin nun frei. Ich möchte, dass eure Gebete von mir ausgehen, damit ich euch bei der Hochzeit des Lammes sehen kann.

ISAACHAMPTON.

[Seite112]

England.

LIEBER BRUDER: - Danke für das Wissen, dessen Kanal du bist. Vor ein paar Wochen stieß ich auf dein MILLENNIALDAWN, Bd Diesen Plan, der in den Heiligen Schriften verankert ist, könnte ich kaum verstehen, wenn ich nicht Erfahrung mit den blendenden Wirkungen der Tradition hätte.

Zwar nannte ich mich Christen und glaubte an Christus als Erlöser, aber ich hatte überhaupt keine Ahnung vom Ausmaß und den Vorteilen der Erlösung. Aber jetzt, Gott sei Dank, weiß ich, worin meine Pflicht besteht, und ich strebe danach, sie zu erfüllen

Rennen, nur das Ziel im Blick behalten.

Ich habe täglich Kontakt mit Spiritualisten und anderen, die einen ähnlichen Glauben haben, und einigen, die überhaupt keinen Glauben haben, und möchte Sie um Ihre Gebete bitten, dass das Licht leuchten möge und dass mir die nötige Kraft gegeben werde, um mein Licht leuchten zu lassen – nicht nur brennend, sondern *leuchtend*. Ich werde dich nicht vergessen und möge es dir noch lange erspart bleiben, die Arbeit fortzusetzen, die dir der Meister gegeben hat.

Mit freundlichen Grüßen C.MAW.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die DAWN-Serie hat großes Licht, Freude und Frieden in unser Zuhause gebracht. Wir haben eine Zeit lang studiert und herumgetastet, um herauszufinden, was die Wiederkunft Jesu Christi für die Welt bedeutete; und seitdem wir „verstanden“ haben, hatten wir das Vergnügen, dabei zu helfen, andere zur Wahrheit zu führen.

Könntest du uns bitte im WACHTTUM eine Erklärung des ersten Kapitels von Johannes geben? [Dies wird im nächsten Turm erklärt.]

Dein Bruder in Christus, CCBELL.

[R1513:Seite112]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Manchmal habe ich „MILLENNIAL DAWN“ von einem Ihrer Kolporteure gekauft und die drei Bände sorgfältig gelesen; und obwohl Ihre Fahrten etwas anders sind als meine eigenen, fühle ich mich dennoch zu Ihnen hingezogen, als einer nach meinem Herzen erscheint bald seit 1842.

Während ich an die Wiedergutmachung und an die Herrschaft Jesu und seiner Braut über die vorrätige Erde geglaubt habe, habe ich dem Lösegeld, das der selige Erlöser für die ganze Menschheit zahlt, nicht so viel Bedeutung beigemessen, wie ich es hätte tun sollen. Wahrlich, es ist die Güte Gottes, die zur Buße führen sollte, und nicht dieser vermeintliche Zorn.

Lieber Bruder, alles, was ich habe, liegt auf dem Altar, und das schon, seit ich vor dreiundsiebzig Jahren ausgerufen wurde. Ich halte mich immer noch bereit, dem Willen meines gesegneten Meisters zu folgen, ihm durch alles Böse zu folgen und ihm guten Bericht zu erstatten, und jederzeit zu sagen: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille.“

Dein Bruder in Hoffnung, DANIELPERINE.

[R1513:Seite109]

SCHÄTZE IM HIMMEL.

Da wir zu neuen Geschöpfen in Christus geworden sind, finden wir neue Schätze – Schätze göttlichen Wissens, die niemals vergehen werden, Schätze der Erfahrung und Weisheit, die sich in uns entwickeln, was der Herr als kostbare Charaktereigenschaften anerkennt, Schätze guter Werke, die nicht vergessen werden, wenn der Tag der endgültigen Abrechnung sie offenbaren wird, und Schätze himmlischer Freundschaften, die niemals aufhören werden iletheyearsofeternityroll.

O was für eine Freude wird der Himmel sein, wenn wir unsere Schätze dort finden, alle sicher aufbewahrt, wo Motten und Rost sie nicht verderben können und wo Diebe nicht durchbrechen und stehlen können.

Wenn der himmlische Bankier sagt: Gut gemacht, guter und treuer Diener, und der Schatz der himmlischen Anerkennung, Liebe und Belobigungen tief in unseren entzückten Herzen versinkt, sag mir, werden wir dann nicht spüren, dass das Maß an Freude, das schon hier begann und zu unseren erlesensten Schätzen gezählt wurde **[R1513: Seite 110]**, Zinseszins gewonnen hat? Und wenn ein kostbarer **[R1514: Seite 11 0]** Heiliger, der verherrlichte, grüßt uns mit zärtlicher, dankbarer Liebe und sagt: „Du hast mir geholfen, oder du hast mich vor dem Fall gerettet, als meine Füße schon fast ausgerutscht waren; und wenn ein anderer und ein anderer dieser Schätze sich um uns drängt, um uns willkommen zu heißen, in ihrer Mitte, werden wir uns in der Tat nicht über die Investition von Mühe oder Sorgfalt oder Mühe jeglicher Art freuen, die solche Ergebnisse gebracht hat.“

Neben den Schätzen der Freundschaft, die niemals sterben werden, wird es Schätze der Liebe geben, die niemals erwachsen werden, Schätze der Ehrwürdigkeit für unsere Arbeit und persönliche Opfer, die nie vergessen werden, Schätze der Erfahrung, die ewig dienen werden, Schätze der Weisheit, die uns für immer bereichern werden, Schätze der göttlichen Anerkennung, die uns mit einem Heiligenschein der Herrlichkeit umgeben werden, der niemals verblassen wird, und Schätze der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit jenseits unserer gegenwärtigen Kräfte, die wir voll und ganz wertschätzen.

Lasset uns auf die Worte des Meisters hören: „Sammelt euch keine Schätze auf Erden, wo Motten und Rost verderben und wo Diebe einbrechen und stehlen; sondern legt euch Schätze im Himmel auf, wo weder Mut noch Rost verderben und wo Diebe nicht einbrechen oder stehlen; denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R1514:Seite109]

Israel kehrt ins Heilige Land zurück.

„Mittlerweile gibt es über 100.000 Juden im Heiligen Land. Die jüdische Bevölkerung dort ist größer als jemals zuvor seit dem Ende des ersten Jahrhunderts der christlichen Ära. Fast vier Fünftel von ihnen sind in den letzten Jahren aus anderen Ländern dorthin gegangen, und sie sind dieses Jahr regelmäßiger dorthin gereist als je zuvor. Früher durfte nur eine kleine Zahl von Juden im Land leben, Aber die Beschränkungen hinsichtlich ihrer Ansiedlung und ihres Landbesitzes wurden aufgehoben, und es steht ihnen nun frei, es wieder zu bevölkern und in Besitz zu nehmen. Die Zahl der Juden, die in den zwölf Jahren, in denen sie frei einreisen durften, nach Palästina zurückgekehrt sind, war größer als die Zahl, die nach der babylonischen Gefangenschaft vor vierundzwanzig Jahrhunderten zurückkehrten.

„In der Stadt Jerusalem selbst beträgt die jüdische Bevölkerung laut einem Bericht des dortigen britischen Konsuls mittlerweile rund 40.000, und ein großer Teil des Grundbesitzes in und um die Stadt ist in jüdischer Hand. Die Zahl der Synagogen, Schulen, Krankenhäuser und anderer öffentlicher Einrichtungen nimmt ständig zu, das Wassersystem wurde verbessert, neue Straßen wurden hinter den Mauern eröffnet, Telegrafen und Elektrizität Es wurden Lichter eingeführt, mehrere Fabriken errichtet und die neue Eisenbahn nach Jaffa hat die Aktivität der Bevölkerung bereits auf verschiedene Weise angeregt. „Palästina wird bald für die jüdische Rasse bereit sein“, sagt Rev. Dr. Kelt von der Episcopal Church of Jerusalem in einem Brief an die Kirche *LondonTimes*.

„Die Berichte aus dem nördlichen Teil Palästinas sind positiv. In Acre und entlang der Route nach Damaskus herrscht Aktivität

Baumwolle.

„Eine Reihe wichtiger öffentlicher Arbeiten wurden in verschiedenen Teilen des Landes zwischen dem Fluss Jordanien und dem Mittelmeer durchgeführt; und wir hören von weiteren Projekten, in die die hebräischen Kapitalisten Englands und Frankreichs bereit sind, das gesamte benötigte Geld zu investieren.“

„Es wird zweifellos lange dauern, Palästina zu regenerieren, aber wir gehen aus den Nachrichten aus Jerusalem hervor, dass das Werk der Regeneration begonnen hat Holy Land wird schon bald nach der Eröffnung über eine Million Menschen erreichen

Des zwanzigsten Jahrhunderts.

„Die Ausgrenzung der Juden und anderer Europäer aus diesem Land
Einwanderer hatten bereits Einfluss auf die palästinensische Bewegung.

--NewYorkSun.

=====

[R1514:Seite115]

BAND XIV. 15. APRIL 1893. NR. 8.
„DAS WORTWASAGOD.“

„Am Anfang war der Logos, und der Logos war bei *dem* Gott, und der Logos war *ein* Gott. Derselbe war am Anfang bei *dem* Gott. Alles wurde durch ihn [den Logos] gemacht, und ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ – Johannes **1:1-3**.

Der Apostel Legislative gibt in diesen Worten eine kurze Darstellung der vormenschlichen Geschichte unseres großen Erlösers. Wir übernehmen das *Wort* „Logos“ für die vielen Namen *unserer vier Herren* Exzellenz *in seiner Person, Natur* oder Arbeit, so der Beiname *Logos*, der ein gesprochenes Wort, eine Rede, Beredsamkeit, Lehre, Vernunft bedeutet „oder die Fähigkeit zur Vernunft wird sehr richtig auf ihn angewendet.“

Ein weiterer Unterschied zwischen der obigen Übersetzung und der allgemeinen Version ist die Kopfformung der kursiv geschriebenen Wörter *a* und *the*. Diese werden bereitgestellt, um dem Leser den wahren Sinn des griechischen Textes zu vermitteln, wobei das Vorhandensein oder Fehlen des griechischen Artikels sehr wichtig ist. In der obigen Übersetzung stellt *das den* Artikel dar, während *ein* zeigt, dass der Herzteil fehlt.

Nachdem diese Übersetzung überprüft und gewürdigt wurde (was durch Rücksprache mit einem griechischen Testament oder einem griechischen Gelehrten erfolgen kann), werden diese Verse, die lange Zeit zweifelhaft und für viele dunkel waren, leuchtend. Darin erzählt Johannes dieselbe Geschichte, die unser Herr uns immer wieder erzählt (siehe **Offb. 1:8,11,17; 2:8; 3:14; 21:6; 22:13**), dass er der Anfang ist und das Ende, das erste und das letzte der Schöpfung Gottes.

Der Apostel Paulus fügt sein Zeugnis in derselben Zeile hinzu und sagt: „Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der Schöpfung im Herbst: denn durch ihn wurden alle Dinge erschaffen ... Alle Dinge wurden von ihm und für ihn geschaffen.“ (**Kol. 1:15**.) Der himmlische Vater hatte keinen Anfang, sondern ist von Ewigkeit zu Ewigkeit derselbe. Die große Ehre unseres Herrn zeigt sich darin, dass er nicht nur *der Erste* der Schöpfung Gottes war, sondern *auch der Letzte*. Daraus lässt sich verstehen, dass der große Jehova nicht direkt seine eigene Macht einsetzte, um entweder Männer oder Engel zu erschaffen, sondern dass er seine Macht an seinen einziggezeugten Sohn delegierte – indem er ihn in jedem Fall als ehrwürdigen Vertreter und Stellvertreter benutzte – und ihm in jeder Hinsicht den Vorrang vor allen anderen verlieh, nur nach sich selbst.

DER ALLMÄCHTIGE.

Aber obwohl unser Erlöser immer den Ehrenplatz in den himmlischen Höfen eingenommen hatte, empfing er hier erst seine gegenwärtige unübertreffliche Herrlichkeit und **[R1515:Seite 115]** *Ehre*, als sein treuer Gehorsam gegenüber dem Vater im Ausmaß seiner Umwandlung in die des Menschen und seiner Selbsthingabe als Lösegeld des gefallenen Menschen auf die Probe gestellt worden war. - „Alle Macht im Himmel und auf Erden *ist ihm gegeben* .“ (**Matthäus 28:18.**)

Folglich konnte er erst seitdem der Allmächtige genannt werden (wie in Offb . **1:8**). Der himmlische Vater war immer allmächtig, und **[R1515:Seite 116]** diese *Allmacht* oder *Allmacht* wurde ihm nie *gegeben* , sondern war ein ewiger Besitz . Doch nun, da er die gleiche Macht seinem einziggezeugten und wohlgefälligen Sohn, unserem Erlöser, *gegeben hat* , freuen sich sowohl wir als auch die Engel, dies zu erkennen und ihn zu ehren, den der Vater so hoch verehrt hat und den er uns aufgetragen hat, zu ehren oder sagen: „Alle sollen den Sohn ehren, so wie sie den Vater ehren.“ .-- **John5:23.**

Die Gründe, die zu der gegenwärtigen großen Erhöhung unseres Herrn führten, werden vom Apostel klar dargelegt und im Folgenden untersucht.

Raub, um gleichberechtigt mit Gott zu sein.

Die Worte des Apostels in **Philipper 2:6** wurden (durch eine schlechte Übersetzung, durch die Hände derer, deren Urteile durch eine falsche Sichtweise verfälscht wurden) umgedreht und dazu gebracht, genau das Gegenteil dessen auszudrücken, was er beabsichtigte.

Der Apostel zeigt die Treue oder Loyalität und den Gehorsam Christi gegenüber dem Vater. Er begnügt sich nicht damit, sich auf seinen irdischen Lauf zu beziehen, sondern kehrt in die Zeit zurück, als unser Herr ein Geistwesen war, bevor er sich selbst durch seine Verwandlung oder Veränderung der Natur in eine andere erniedrigte – von der spirituellen zur menschlichen Natur. Der Apostel scheint den Lauf Satans im Kopf gehabt zu haben – und stellt seinen falschen Lauf und sein Ende dem richtigen Lauf Christi und seinen herrlichen Ergebnissen gegenüber.

Satan zögerte nicht, Gott seiner Herrlichkeit zu berauben, indem er sagte: „Ich werde über die Sterne steigen [über die anderen Strahlenden des Engels – ich werde Anführer, ein Häuptling sein], ich werde wie der Allerhöchste sein“ [ich werde als *ein weiterer* Machthaber und Gefährte Jehovas auftreten]. (**Jes. 14,14.**) Aber, sagt der Apostel, als der Geist in Gottes Gestalt war, dachte Christus nicht an Raub, um Gott gleich zu sein, sondern „entledigte sich [im Gegenteil] im Gehorsam gegenüber dem Plan des Vaters [der Herrlichkeit und Würde, die er bereits genossen hatte], nahm die Gestalt eines Dieners an und wurde den Menschen ähnlich. Und [danach] Da er den Menschen ähnlich war („Fleisch gemacht“ – Joh. **1,14**), erniedrigte er sich noch weiter und im Einklang mit dem gleichen gehorsamen Geist, wurde gehorsam bis zum Tod und demütigte noch mehr sogar den Tod am Kreuz. Darum [weil er nicht *versuchte* , uns zu übertreffen, sondern im Gegenteil demütig war] erhob ihn Gott über alle Maßen und gab ihm den Namen des Herrn oder, Titel,

Würde steht über jedem anderen Namen.“

Was für ein wunderbarer Kontrast! Satan, der versuchte, Gott seiner Ehre und Stellung zu berauben, wird ausgestoßen und wird schließlich vernichtet. Christus, der sich im wahrsten Sinne des Wortes erniedrigte, wurde zu genau der Position erhöht, die Satan begehrte. Und der Apostel zählt diese Angelegenheit auf, um allen Nachfolgern Christi aufzuzwingen, dass sie, wie ihr Meister, demütig und bescheiden sein sollten – sich demütigen, dass sie, auch, vielleicht zu gegebener Zeit erhöht.-- Siehe den Kontext: **Verse 3-5**.

DER GOTTHEAD.

Das Wort „*Gottheit*“ kommt in der Heiligen Schrift dreimal vor – Apostelgeschichte **17:29; Rom. 1:20; Spalte 2:9**. Es ist ein bedeutungsloses Wort und lediglich eine schlechte Übersetzung. Es sollte *Göttlichkeit* oder *Gottheit* darstellen und wäre dann verständlich.

MÄCHTIGER GOTT, EWIGERVATER.

Dies gehören zu den großen Titeln unseres verherrlichten Herrn, vorhergesagt durch **Jesaja – 9:6**.

In unserer Ausgabe vom Juni 1892, in der dieses Thema viel gründlicher untersucht wurde, zeigten wir die Bedeutung des Wortes „Gott“ als *mächtiger Mensch*. Es gibt Beispiele, in denen dasselbe Wort (auf Hebräisch: *El* und *Elohim*) verwendet wird, wenn es um *große* Menschen und Engel geht. Unser Herr würde verehrt und mit dem Titel „Sehr mächtig“ oder „Sehr groß“ betitelt werden.

Die Bedeutung des Titels „Ewiger Vater“ oder „Vater für immer“ wird erkannt, als wir uns daran erinnern, dass die besondere Bedeutung *des Vaters* „*Leben spendend*“ ist . Jehova ist der Lebensspender der gefallenen Geschöpfe in dem Sinne, dass er die Quelle ist, aus der alles Leben ursprünglich hervorging. Doch nachdem der Mensch sein von Gott gegebenes Privileg durch Ungehorsam verwirkt hatte , brauchte er ein neues Leben der Neue Bund, der ihn vermittelte.

Da alle unsere Rassen auf diese Weise erlöst wurden und durch diesen Lebensspender die Wiederherstellung der menschlichen Perfektion für alle vorgesehen ist, **[R1515: Seite 117] wird er** der erlösten Welt als ihr Vater bekannt sein. Für immer wurde derjenige, durch den sie erlöst wurden, das Wiederherstellungsleben *erhalten* . Leben]Blut.

Die „kleine Herde“, die jetzt als „Glieder seines Leibes“, seiner „Braut“, ausgewählt wurde, hätte ebenfalls zu dieser Klasse *von Kindern Christi gehört*, wenn sie nicht die hohe Berufung gehabt hätten, seine „Brüder“, „Leib“ oder „Braut“ zu werden und das zu erfahren

Veränderung der Natur, die diese Berufung impliziert und erfordert. Um sie für ihre „hohe Berufung“ geeignet zu machen, werden sie *erneut* gezeugt (von der Hoffnung auf Wiederherstellung des Lebens, die durch den Glauben an Christus erlangt wird), zur göttlichen Natur. (2. **Petr. 1:4**).

Jehova allein gibt es: Daher erklärt der Apostel: „Der Gott und Vater, unser Herr Jesus Christus, hat uns gezeugt“, und Christus „schämte sich nicht, sie Brüder zu nennen.“

[R1516:Seite117]

URTEILE NICHT.

Beurteilen Sie nicht die Arbeit des Gehirns
Und vom Herzen kannst du nicht sehen;
Was in deinem dunklen Auge aussieht,
im strahlenden Licht Gottes, mag nur
Ascar sein, gebracht von einem gut erschlossenen
Feld, wo du nur schwach sein und nachgeben würdest.
Der Blick, die Luft, die deinen Anblick erschreckt,
war vielleicht ein Zeichen dafür,
dass sich unter deiner Seele ein tödlicher
Kampf mit einem inneren, feurigen
Feind geschlossen hatte, dessen Blick deine lächelnde Anmut
verbrennen und dich schauernd auf dein Gesicht werfen würde.
Den Fall, den du zu verachten wagst:
Vielleicht hat die schlaffe Hand des Engels es
ertragen, dass er sich erhebt und einen
festeren, sichereren Stand einnimmt;
Oder er vertraute den irdischen Dingen nicht
mehr und lernte von nun an, seine Schwingen zu benutzen.
Und der Richter hat niemand verloren; aber warten
und sehen, mit Hoffnung und nicht mit
Verachtung; Die Tiefe des Abgrunds ist
vielleicht das Maß für die Höhe des
Schmerzes, der Liebe und der Herrlichkeit,
die diese Seele in späteren Tagen zu Gott erheben kann. --**Ausgewählt.**
=====

[R1516:Seite117]

THE RACE IN ADAM.

„Ja, er wird mit Sicherheit nicht *sterben*.“ – *Satan* – *Gen. 3:4*.

Gottes Segen für seine wichtigsten Agenten, in seiner Absicht, die Erde zu bevölkern – „Sei fruchtbar und vermehre dich“ – umfasst die volle Macht und Autorität der Agenten, die ihnen anvertraute Rasse hervorzubringen.

Gottes Absicht sah nicht *eine tote* Rasse vor, sondern er hatte großzügige Vorkehrungen für das Glück einer Rasse vollkommener Wesen getroffen, die moralische und intellektuelle Qualitäten widerspiegeln, die exakten Gegenstücken zu seinen eigenen; und obwohl er alle möglichen *Eventualitäten* gut kannte und für sie arrangiert *hatte*, *plante* er sie *nicht* durch seinen Segen.

Diese Anerkennung von Dingen, die (noch) nicht sind, ist rechtmäßig und richtig angesichts der Gewissheit der eingesetzten Agenten und der Zielstrebigkeit desjenigen, der „alle Dinge nach dem Rat seines Willens“ und gemäß seinen eigenen Zielen ausführt.

Das Streben nach einer Änderung der Formen biblischer Ausdrücke auf der Grundlage der grammatikalischen Konstruktion kann sich nicht auf den aufgezeichneten Zustand und die Erfahrungstatsachen auswirken.

Zu sagen, dass „*Durch Adam* alle sterben“ weder die Beziehung noch die Verantwortung Adams ändert – Levi soll Melchisedek den Zehnten gezahlt haben, während er *noch in* den Lenden seines Vaters war. (**Hebräer 7:10.**) Es ändert nichts daran, ob wir sagen, dass der Zehnte *von Abraham* oder *in Abraham* gezahlt wurde. Adam vertrat also weder *eine tote* Rasse, noch wurde er vor *Gericht* für *eine tote* Rasse gestellt, sondern er stand mit Sicherheit für eine *lebende* Rasse und repräsentierte sie – Gottes Absichten waren hier im Mittelpunkt: Außerhalb Adams hatte Gott keine Vorkehrungen getroffen, es sei denn, es sollten sich **Eventualitäten** ergeben sie sind für die Verwirklichung seiner wohlwollenden Pläne notwendig. In Adam waren die Schicksale der Rasse gehüllt; von ihm sollte das Leben erben, und dieses Leben war *in* ihm, so dass die Menschheit, anstatt nicht *in* ihm zu leben, keine andere Existenzquelle hatte; und als die Stunde der Prüfung Adams kam, war die Krise der Rasse gekommen, und die fatale Folge war, dass der *Tod* für die Menschheit statt eines Rechts auf Leben zur Folge hatte. So starben alle *durch Adam*, während sie noch *in* ihm waren, denn es hatte noch niemand gegeben Er wurde geboren, als er verurteilt wurde. Das Urteil wurde verkündet, und seine Gerechtigkeit steht der Untersuchung aller Geheimdienste offen; und der Thron Jehovas hängt davon ab, dass er als „ganz und gar wahr und gerecht“ befunden wird.

So sehen wir, dass die Rasse nie *Leben hatte*: ihr Erbe war *der Tod*; Denn ein verurteiltes Ding ist bereits *tot* und kann sich nur in „den Staub auflösen, der es war“.

Eine Entwicklung nach oben oder aus dem Tod heraus ist völlig unmöglich; denn es ist nichts mehr übrig. Das „Sterben jetzt“ ist nicht „*doppelte Verhängung* der Strafe“, sondern eine Umsetzung des *Urteils – Zerstörung*.

Es gibt keine Hoffnung, sondern ein Lösegeld – das *Leben eines Mannes für das Leben eines Mannes*. Nur so kann das rechtliche Hindernis beseitigt und der Ruf „Kehrt zurück, ihr Menschenkinder“ zugelassen werden, ohne die tatsächliche Gerechtigkeit der Strafe in Frage zu stellen.

So sehen wir, dass Satan sich einen Plan ausdenken kann, der einem Menschen Hoffnung bietet, außer auf seine produktive Lüge. Und wir finden, dass dies gemäß der neuesten Schlussfolgerung (fälschlicherweise aus den Aussagen der Heiligen Schrift über Gottes Absichten und Vorwissen entnommen) wie folgt ist : „*Daher konnte der Tod als Folge der Sünde weder im Hinblick auf die Gestaltung* noch mehr als nur *vorübergehend* gewesen sein . Der Lohn der Sünde ist der Tod – wir freuen uns auf die Erlösung.“ -ewiges Leben!“ Mit anderen Worten: „Ja, er wird *sicher* nicht sterben.“

Gute Menschen haben sich die Erlösung auf der Grundlage vernünftiger Hoffnungen im Rahmen ihrer Erfahrungen und Vorstellungen von Gott ausgedacht und haben keinen Grund für eine formulierte Theorie außer der, die Gott alias macht. Aber wie viel strenger sollte unser Urteil sein, wenn wir, nachdem wir Gott in den erstaunlichen Offenbarungen seiner selbst gesehen haben, die einzige Grundlage und das einzige Mittel der entworfenen und bald zu verwirklichenden Erlösung *absichtlich* ablehnen und darauf bestehen sollten die gleichen Fehler?

HLGILLIS.

=====

[R1516:Seite118]

SELBSTPRÜFUNG.

In **2. Korinther 13,5** sagt Paulus: „Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid, prüft euch selbst. Oder wisst ihr nicht, dass Jesus Christus in euch ist, außer euren Verurteilten?“ indem wir ihnen sagen, sie sollen ihren gegenwärtigen Zustand im Vergleich zu ihrer Vergangenheit betrachten, die Veränderung sehen, die in ihrem Leben stattgefunden hat, sehen den Besitz, den sie jetzt haben, und im Lichte dieser Dinge sagen, ob sein Einfluss auf sie gut war oder nicht, oder ob sein Dienst schwach und unbedeutend ist. Wiederum in **1 Kor. 11 :28**, derselbe Apostel sagt: „Lass dich selbst prüfen.“ Aber Paulus meint hier nur, eine Warnung einzufügen, um den Empfänger darauf vorzubereiten, würdig beim Abendmahl des Herrn zu essen.

Es ist unmöglich, uns selbst zu erkennen, indem wir auf die Gegenwart schauen. Wir kennen uns nur teilweise, wie wir unser Leben in der Vergangenheit sehen. Jeden Tag überraschen uns unsere Handlungen, und oft stellen wir fest, dass wir alles getan haben, was wir jemals zu tun gedacht hätten. Nehmen wir an, dass Abraham die Stärke seines Glaubens nicht wirklich kannte, bis er Isaak zum Opfer rief. Im Lichte dieser Prüfung konnte er seine wahre Stärke einschätzen Glaube. In der Kürze des Gedächtnisses können wir nicht von Fehlern der Vergangenheit profitieren. In jeder unserer Handlungen gibt es viele Details, die zu vielen Ursachen von Handlungen führen können, die bei jeder Handlung unterschiedlich sein können und es uns daher unmöglich machen, wirklich über unseren eigenen Zustand zu urteilen. Die Griechen hatten unter ihren Philosophen ein Lieblingsmotto: „Erkenne dich selbst“, aber damit wollten sie nicht lehren, dass sie nur dadurch kamen, dass sie ihre eigenen Handlungen betrachteten um ihren eigenen Charakter zu verstehen und ihren wahren Wert einzuschätzen, sondern [R1516: Seite 119] vielmehr, dass jeder die Grundlagen und Fakten seiner Philosophie für sich selbst prüfen und sich nicht damit zufrieden geben sollte, sie aus zweiter Hand zu erhalten. Dann Auch hier wachsen viele Menschen nicht durch starre Selbstbeobachtung besser. Die Bösen sehen in ihrem Leben nur das Gute und Ausreden für das Böse Bis nach ein paar Monaten kam sie zu dem Schluss, dass sie keinen Glauben hatte, dass ihr Leben voller böser Taten war, dass sie nicht gerettet war und keine Hoffnung hatte und dass es keine für sie gab; und in diesem Zustand lebt sie bis heute.

Wir unterscheiden zwischen der Suche nach dem Herzen und der Suche nach dem Leben, was vielen nicht gelingt. Unsere Herzen, das ist unser *Wille*, sollten perfekt sein; aber unser Leben kann nicht perfekt sein, denn „wir haben diesen Schatz [unseren neuen Willen oder unsere neuen Herzen]“

in irdenen Gefäßen [in unvollkommenen Körpern].“ Wer daher seine Annehmlichkeit bei Gott beurteilt, indem er seine Vollkommenheit oder Unvollkommenheit in Gedanken, Worten und Taten beurteilt, muss sich selbst verurteilen, wenn er *ehrlich* ist und die Vollkommenheit in dieser Hinsicht richtig einschätzt. Aber *der, der sein Herz*, seine Beweggründe, seinen Willen, seine Absichten beurteilt, sollte immer in der Lage sein, es dem Herrn gegenüber treu zu finden – wie sehr auch sein Leben könnte hinter seinem neuen Willen zurückbleiben – dem Geist Christi, der in ihm durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes gezeugt wurde.

Wir müssen uns nicht nur fragen, ob wir Gott lieben, sondern auch, ob unsere Liebe die praktische Form annimmt, *indem wir wollen* und *versuchen*, Gott zu *dienen*. Dies, so zeigt sein Wort, ist die eigentliche **[R1517:Seite 119]** Prüfung; – nicht das, was *uns gelingt*, sondern das, was wir aufrichtig und ernsthaft zu tun *versuchen*.

Die Mutter stellt nie die Frage, ob sie ihre Kinder liebt oder nicht, sondern zeigt ihre Liebe durch ihre Dienste; der fleißige Mensch wundert sich immer, ob er fleißig ist. Christus sagt: Er, der meine Worte ist und sie tut, ist die, die mich liebt.

Wir können unsere Herzen nur so erkennen, wie Gott, der da sitzt, wie feiner aus Gold, uns prüft: Unter der Hand seiner Prüfung lernen wir, uns selbst zu erkennen Die begnadeten Maler der Welt standen vor dem Meisterwerk des größten Genies der Zeit. Dieser hatte nie gehofft, dass er gleichwertig oder gar gleichwertig wäre, doch die unendliche Überlegenheit zerschmetterte ihn nicht und brachte ihn auch nicht zur Verzweiflung Seine Gefühle steigerten sich, und er wandte sich schreiend ab „Und ich auch, ein Maler.“ Der zögernde Gläubige schaue auf Christus, die Verkörperung der höchsten und heiligsten aller Vorstellungen, bis sein Herz seinen Geist fühlen und berühren kann, dann kann er sich der Welt zuwenden, glauben und erklären: „Auch ich bin ein Christ.“ --Sel.

=====

[R1517:Seite119]

RÖMISCHE DESIGNS AMERIKANISCHER STÄDTEN.

BYC. CHINIQUY, EHEMALIGER RÖMISCH-KATHOLISCHER PRIESTER.

Als sich 1852 herausstellte, dass mein Plan, eine Kolonie von Französisch-Kanadiern auf den fruchtbaren Ebenen von Illinois zu gründen, ein Erfolg werden würde, schrieb mir D'Arcy McGee, der damalige Herausgeber des *Freeman's Journal*, der offiziellen Zeitung des Bischofs von New York, um meine Ansichten zu würdigen, und beschloss sofort, sich an die Spitze eines ähnlichen Unternehmens zugunsten der irischen römischen Katholiken zu stellen .

Er veröffentlichte lange und treffende Artikel, um zu zeigen, wie das irische Volk, mit wenigen Ausnahmen, in den Städten demoralisiert und niedergehalten wurde, und wie es bald an die Spitze gelangen würde, wenn es dazu gebracht werden könnte, städtische Grog-Läden und Saloons gegen die reichen Länder des Westens einzutauschen. Durch seinen Einfluss traf sich im Frühjahr 185 eine große Versammlung, hauptsächlich bestehend aus irischen Priestern, zu der ich eingeladen wurde, in Buffalo 3. Aber was war seine Enttäuschung [R1517: Seite 120] , als er sah, dass der größte Teil dieser Priester von den Bischöfen von New York, Albany, Boston usw. geschickt wurde, um sich seinen Plänen zu widersetzen und sie zu vereiteln!

Er sprach mit der brennendsten Beredsamkeit für die Unterstützung seines Lieblingsplans. Die meisten Priester antworteten ihm schimpfend im Namen ihrer Bischöfe: „Wir sind wie Sie entschlossen, die Vereinigten Staaten in Besitz zu nehmen und zu regieren; aber wir können das nur tun, indem wir heimlich handeln und die größte Weisheit anwenden. Wenn vier Pläne bekannt wären, würden sie mit Sicherheit zunichte gemacht werden. Was bedeutet ein geschickter General?“ Aber wenn er ein Land erobern will? Verstreut er seine Soldaten über das Ackerland und verbringt ihre Zeit und Energie damit, die Felder zu pflügen und Getreide zu säen? gefragt und zum Preis seines Sieges werden, ohne einen Finger zu rühren. So ist es mit uns. Schweigend und geduldig müssen wir unsere irischen römischen Katholiken in den großen Städten der Vereinigten Staaten versammeln. Erinnern wir uns daran, dass in diesem Land die Stimme eines unserer Ärmsten ist Mit Lumpen bedeckte Gesellen haben in der Machtskala so viel Gewicht wie die Stimme des Millionärs Astor, und wenn wir zwei Stimmen gegen die des Millionärs haben, wird er so machtlos wie eine Auster. Dann lasst uns unsere Wähler vermehren, lasst uns die armen, aber treuen irischen Katholiken anrufen und sie aus den entlegensten Winkeln der Welt in die Herzen der stolzen Zitadellen sammeln, auf die die Yankees so stolz sind Sie bauen sich unter den Namen New York, Boston, Chicago, Albany, Buffalo, Troy usw. auf. Im Schatten dieser großen Städte betrachten sich die Amerikaner als Riesen und eine unbesiegbare Rasse. Sie sehen aus

auf die irischen Katholiken mit größter Verachtung, wie es nur angebracht ist, ihre Kanäle zu graben, ihre Straßen zu fegen oder demütig ihre Mahlzeiten in ihrer Küche zu kochen. Lasst niemand diese schlafenden Löwen heute wecken; Macht, Ehre und Profit! Was werden diese heuchlerischen Söhne und Töchter der fanatischen Pilgerväter sagen, wenn sie nicht als alleiniger Richter, nicht als einzelner Schullehrer, nicht einmal als alleiniger Polizist gewählt werden, wenn sie ein hingebungsvoller irisch-katholischer Mann sind? Oder wird ein Mitglied des Kongresses gewählt, wenn er nicht aufrichtig unserem Heiligen Vater, dem Papst, gewidmet ist?

„Was für eine Vorstellung werden diese protestantischen Yankees kürzen, wenn wir nicht nur den Präsidenten wählen, sondern auch die Armeen und die Marine befehligen und den Schlüssel zur Staatskasse in unseren Händen haben! Es und die Kanäle regieren die Städte in allen ihren Abteilungen, vom stattlichen Herrenhaus des Bürgermeisters bis zur bescheidenen, wenn auch nicht weniger edlen Position **[R1518: Seite 120]** des Schullehrers.

„Dann, ja, werden wir die Vereinigten Staaten regieren und dem Stellvertreter Jesu Christi zu Füßen legen, damit er ihrem gottlosen Bildungssystem ein Ende setzt und diese gottlosen Gesetze der Gewissensfreiheit hinwegfegt, die eine Beleidigung für Gott und die Menschen darstellen.“

Der arme D'ArcyMcGee war fast allein, als die Abstimmung stattfand.

Aber den irischen römisch-katholischen Katholiken wurde beigebracht, San Francisco als ihr „gelobtes Land“ und das reiche Erbe zu betrachten, das Gott für sie bereithielt. Die Konsequenz ist, dass man, wenn man in San Francisco nur wenige amerikanische, deutsche und englische Millionäre findet, mehr als fünfzig irisch-katholische Millionäre in dieser Stadt zählt. Rom bereitet sich auf den drohenden Konflikt vor, durch den sie das Bildungssystem und jeden Rest von Freiheit und Menschenrechten in den Vereinigten Staaten zu zerstören hofft, wie sie es vor nicht allzu langer Zeit mutig und öffentlich in ihren populärsten **[R1518: Seite 121]** Organen, der *Catholic World*, von New York und der *Catholic Review*, verkündete: „Die katholische Kirche ist Nummer eins.“ - Ein Drittel der amerikanischen Bevölkerung, und die Zahl der

Mitglieder wird in den nächsten dreißig Jahren zunehmen, so wie in den dreißig vergangenen Jahren, im Jahr 1900 wird Rom die Mehrheit haben und an dieses Land gebunden sein und dort bleiben

ist in Kürze eine Staatsreligion in diesem Land, und diese Staatsreligion ist römisch-katholisch. Viele Meinungen werden von diesem geistlichen Arm unter der Autorität der Kirche auch nach Krieg und Blutvergießen abgegeben.“ – *Catholic World*, Juli 1870.

„Während ein Staat Rechte hat, hat er sie nur aufgrund der Tugend und mit Erlaubnis der höheren Autorität, und diese Autorität kann nur durch die Kirche zum Ausdruck gebracht werden. Der Protestantismus jeglicher Form hatte und kann nie ein Recht haben, wo die Katholizität gesiegt hat, und deshalb verlieren wir den Atem, den wir aufwenden, um gegen Bigotterie und Intoleranz und für die Religionsfreiheit oder das Recht eines jeden Menschen, irgendeiner Religion anzugehören, zu deklarieren *gefällt ihm am besten*.“ – *Catholic Review*, Juli 1870.

Um die irischen Katholiken einfacher zu trainieren und sie auf den drohenden Konflikt vorzubereiten, haben die Jesuiten sie in einer Vielzahl von Geheimgesellschaften organisiert.

Beinahe alle diese Geheimverbände sind Militärs. Sie haben ihr Hauptquartier in San Francisco, aber ihre Basis ist über die gesamten Vereinigten Staaten verstreut, vom Pazifik bis zum Atlantischen Ozean. Sie zählen 700.000 Soldaten, die unter dem Namen „United States Volunteer Militia“ von den geschicktesten und fähigsten Generälen der großen Republik kommandiert werden.

[Seite130]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

INTERESSANTE ARTIKEL.

AUFTRAGSABTEILUNGEN AUFBEWAHREN.

Wir freuen uns immer, von TOWER-Lesern alles zu hören, was für ihr spirituelles Wohlergehen
und den Fortschritt der Wahrheit relevant ist. Tatsächlich sind wir dazu bestimmt, nur einen
Geschäftsauftrag und nichts weiter von persönlichen Freunden zu erhalten. Aber bitte bewahren
Sie Ihre allgemeinen Briefe immer getrennt von Ihrem Geschäftsauftrag auf. Dies wird zu Ihrem
und unserem Vorteil sein.

MARKET-AUSSCHNITT IN UMSCHLÄGEN.

Freunden, die Zugang zu Literaturzeitschriften und bedeutenden Tageszeitungen haben,
fallen häufig interessante Nachrichten auf, die mehr oder weniger mit den im TOWER besprochenen
Themen zu tun haben, und viele von ihnen senden diese an den Herausgeber Zeitschrift, aus der
sie *entnommen* wurde. In einem unverschlossenen Umschlag reicht ein Cent Porto.

ADRESSEN ZUM KOSTENLOSEN LESEN.

Viele der Freunde schicken ihnen lange, schriftliche und gedruckte Listen mit hervorragenden Adressen und Interessenten von TOWERS und TRACTS zu.

Wir schlagen daher vor, dass unsere Freunde, die die Zeit dafür haben, bei der Sache mithelfen können, indem sie die Kopfbedeckungen in einfacher Hand auf Umhüllungen schreiben (ungefähr in der Mitte) und einige mit Kopfbedeckungen versehene Umhüllungen verschicken, die leicht gefüllt und verschickt werden können. Die Umhüllungen sollten etwa 5 x 10 Zoll groß sein; für einen Cent. Wer viele Adressen hat, sich aber kein passendes Papier besorgen kann, kann eine Postkarte abgeben, und wir können verschicken, was benötigt wird.

Dies gilt natürlich nicht für den Fall, dass nur wenige Namen mitgesendet werden, und auch nicht, wenn der Absender keine Zeit zum Verfassen der Etiketten hat.

Kolporteure, die die Samen der Wahrheit, die sie säen, bewässern wollen, sollten darauf achten, diejenigen zu beachten, die sie treffen, deren Aufgabe es ist, besonders dem Herrn geweiht zu werden, und sie sollten ihre Adressen für TOWER-Proben einsenden.

1893 „TÄGLICHE BROTKALENDER“ KOSTENLOS.

Die Herren WardandCo. aus New York City, Importeure von „OurDailyBread“ Die Kalender für das Jahr 1893 haben unseren Lesern freundlicherweise den Rest ihres Vorrats an Kalendern gespendet. Nun kann jeder, der jeweils fünf Cent für den Versand schickt, sie bestellen. Wenn sich mehrere TOWER-Leser für eine gemeinsame Bestellung entscheiden, können sie dies auch tun.

Natürlich ist mehr als ein Drittel des Jahres vergangen, aber tägliche SMS für mehr als zweihundert Tage sind wie immer gut. Dieses Essen, das vor dem Frühstück eingenommen wird, sollte den ganzen Tag über haltbar sein. Diese Kalender kosten im Allgemeinen 35 bis 50 Cent, zuzüglich Porto.

Vergessen Sie nicht *die Missionsumschläge*. Wir haben sie jetzt zum reduzierten Preis von 25 Cent pro Hundert oder 2,00 US-Dollar pro Tausend im Angebot. Dies beinhaltet die kostenlose Lieferung an Sie in Ihr Postamt.

=====

r1521 **BAND XIV. 1. MAI 1893. NR. 9.**

r1527 **DASWACHSTUM DESRITUALISMUS.**

=====

[Seite146]

ZION'SWATCHTOWER

UND
HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

INTERESSANTE ARTIKEL.

[R1529:Seite146]

AUSWERTBARES MANUSKRIFT GEFUNDEN.

„Über die Entdeckung eines Palimpsestmanuskripts der Evangelien durch einige Damen in
der Bibliothek des Klosters St. Catherine am Berg Sinai sind bisher nur sehr wenige authentische
Informationen erhältlich, außer dass der Fund von Bibelgelehrten auf der ganzen Welt als äußerst
wichtig angesehen wird. Dr. Isaac H. Hall, Kurator des Metropolitan Museum of Art, ist bekannt Er
war Student der Syrischen Sprache und wusste von der Entdeckung, **lange bevor** die Nachricht
in den Zeitungen veröffentlicht wurde. Er sagte gestern, dass sie in ein paar Wochen mit konkreten
Informationen aus Syrien rechnen müssten.

„Soviel ich weiß, ist, dass diese Damen letztes Jahr das Kloster besuchten und bei der
Durchsicht einiger Manuskripte sahen, dass es sich bei einem um ein Impakt handelte. Dies ist
der Name einer Pergamentrolle, von der die Originalschrift gelöscht wurde, damit das Pergament
wieder beschrieben werden kann und die erneut beschrieben wurde. Egal wie gut die Originaltinte
entfernt wird, im Laufe der Zeit behaupten sich die Chemikalien in der Flüssigkeit, und Es sind
schwache Markierungen der Originalzeichnung zu erkennen.

„Bei dem vorliegenden Fund wussten die Damen nicht, ob das Pergament einen Wert hatte oder nicht, aber da sie mit Kameras ausgestattet waren, fotografierten sie mehrere Seiten und trugen sie zurück nach London. Dort wurden die Kopien von den Herren Burkitt, RLBensley und J. Rendel Harris untersucht, die herausfanden, dass es sich um eine alte syrische Version des Neuen Testaments handelte. Diese Herren wurden kurz darauf auf den Berg Sina geschickt Ich wurde von Pitt Press in Cambridge beauftragt, eine vollständige Kopie und Wiederherstellung des wertvollen syrischen Textes anzufertigen.

„Sie haben bisher erfahren, dass das neue Manuskript die vollständigen Evangelien enthält, aber ob es mehr vom Neuen Testament als das Evangelium enthält, ist noch nicht überliefert . Dieser Palimpsest schließt die letzten zwölf Verse des Markusevangeliums ein , die Bibelgelehrte lange Zeit für falsch gehalten haben und die die beiden ältesten griechischen Manuskripte enthalten.

„Die Bibliothek des Klosters vom Berg Sinai war ein sehr fruchtbares Entdeckungsfeld. Tischendorf fand dort 1844 das berühmte sinaitische Manuskript des gesamten Neuen Testaments und Teile eines alten griechischen Bibelmanuskripts aus dem vierten Jahrhundert.“
--NewYorkSun. [Seite146]

MILLENNIALDAWNCTUCHGEBUNDEN.

ASPECIALLOTBILLIG.

Durch einen Fehler bei den Ordnern haben wir eine große Menge leinengebundener DAWNSoft-Bände zur Hand, die nicht perfekt zusammenpassen – die *Farbe* der Stoffeinbände ist dieselbe, dunkelgrün, aber der *Farbton* variiert ein wenig.

Der Endpreis der DAWNS in Leinen beträgt einen Dollar pro Band, der Großhandelspreis fünfzig Cent (TOWER-Abonnenten erhalten sie zum Großhandelspreis für den eigenen Gebrauch und für den Verkauf, das Verleihen und die Schenkung an andere). Aber diese Bücher entsprechen nicht dem Standard, den wir später übernehmen möchten, also machen wir unseren Lesern ein besonderes Angebot davon. Wir werden *diese nicht perfekt passenden* Bände für fünfundzwanzig Cent pro Stück zuzüglich 10 Cent Porto verkaufen s, oder *die drei Bände, die* für einen Dollar versandt wurden. Oder bestellen Sie so viele, wie Sie möchten, per Express- oder Frachtversand, auf eigene Kosten, fünfundvierzig Cent pro Stück.

Dies gibt einigen, ganz vielen Büchern, die Möglichkeit, die leinengebundene Ausgabe auszuleihen, die einer längeren Beanspruchung und Abnutzung standhält. Und einige, die sich zu arm gefühlt haben, um die leinengebundene Ausgabe zu haben, können sie jetzt bekommen und ihr Papier mit Einband zum Ausleihen bereithalten. Bestellen Sie bald!

=====

r1527 **BAND XIV. 15. MAI 1893. NR. 10.** r1528

AUFERSTEHUNG OHNE AUFRUF. r1530 **PRAKTISCHE FRAGEN.**

r1531 **GNAD UND FRIEDEN**
VERVIELFACHT.

r1531 SIND DIE LETTERTAGESATHAN?

=====

[Seite157]

STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1532:Seite157]

Ehrfurcht und Treue.

II. QUAR., LEKTION X., 4. JUNI, **ECCL.5:1-12.**

Goldener Text – „Nicht träge im Geschäft; leidenschaftlicher Geist; im Dienste des Herrn.“
– **Röm. 12:11.**

Im Buch der Prediger, das vermutlich in den späteren Jahren Salomos verfasst wurde, wird eine wichtige Frage aufgeworfen, unter verschiedenen Aspekten betrachtet und vom Standpunkt einer breiten und vielfältigen menschlichen Erfahrung aus beantwortet. Die Frage (**Kap. 1:3**) lautet:

„Welchen Nutzen hat der Mensch aus seiner Arbeit, die er hunderttausend Sonnen lang nahm?“

Die Frage ist ein wichtiger Ton, besonders für die Jugend; aber alle täten gut daran, sie im Lichte der Erfahrung Salomos und mit dem Gebet des Psalms im Herzen sorgfältig zu prüfen: „Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir unsere Herzen der Weisheit widmen.“ – **Psa. 90:12.**

Herz die Worte des Predigers. Er sagt: „Ich, der Prediger, der über Israel in Jerusalem schwebte. Und ich gab mein Herz dazu, *nach Weisheit zu suchen und sie zu erforschen* hinsichtlich aller Dinge, die unter dem Himmel geschehen.

--1:12-14.

Das bezeugt einer der weltweit erfolgreichsten Männer, die je gelebt haben. Er hatte alle Annehmlichkeiten und Segnungen, die Reichtum, Macht, Ehre und Ruhm sowie die natürlichen Qualifikationen von Geist und Körper und Bildung und sogar die besonders gewährte übermenschliche Weisheit ihm verleihen konnten. Und all dies nutzte er *hauptsächlich für* seine persönliche, gegenwärtige Befriedigung th....Ich musste mir den Wein geben; ich machte mir große Werke; ich baute mir Häuser, ich pflanzte meine Weinberg

Ich machte mir Gärten und Obstgärten; ich bekam Diener und Mägde und ließ Diener in meinem Haus geboren werden; auch hatte ich große Besitztümer. Ich sammelte mir auch Silber und Gold und die eigentümlichen Schätze der Könige und der Provinzen. Ich bekam Männer, Sänger und Sängerinnen und Musikinstrumente aller Art; auch meine Weisheit blieb bei mir.“

So fährt er mit **Kap. 1,12** bis **2,26** fort, um zu zeigen, wie er sich in jeden Luxus vertiefte, um völlige Zufriedenheit zu suchen und in diesen Dingen den Hauptzweck seiner Existenz zu finden.

In **den Kapiteln 3, 4** und **5** fasst Solomong die Ergebnisse seiner umfassenden Erfahrungen und Beobachtungen aus *geschäftlicher* und *sozialer* Sicht zusammen. **[R1532:Seite 158]** Er sieht Menschen, die hart arbeiten, **um Reichtum anzuhäufen, und fragt weise (3:9): „Welchen** Nutzen hat der, der dort arbeitet, wo er arbeitet? e, die, die sie fressen, werden vermehrt; und was nützt das ihren Besitzern, wenn sie sie mit ihren Augen betrachten? **(5:10,11.)** Der geschäftliche Wohlstand wird hier also als eine leere Blase betrachtet, und die übermäßige Arbeit, um etwas zu erreichen, ist Arbeit für den Wind.

Bei der Anpassung der menschlichen Angelegenheiten nimmt sie außerdem wahr, dass Missetat und Ungerechtigkeit überall vorherrschen, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass es wirklich keine Wiedergutmachung und keinen Trost für diejenigen gibt, die es sich zu Herzen nehmen, außer in dem Gedanken, dass Gott über allen Richtern der Erde steht und dass diese Urteile eines Tages offenbar werden und obsiegen werden. **(5:8.)**

Kapitel 6 zeigt, wie vergeblich und unbefriedigend das alljährliche Gute ist, wenn es über das gegenwärtige Leben hinaus keine Hoffnung gibt. **Kapitel 7** gibt einige Ratschläge, die vom Standpunkt des gegenwärtigen Selbstvorteils aus gut sind. Es rät denen, die lediglich nach gegenwärtiger Erleichterung suchen usw., darauf zu achten, einen guten Namen zu bewahren **(Vers 1)**, nicht überstürzt zu sein (Vers 9), Mitleid mit den Leidtragenden zu haben **(Vers 2)** usw. Aber da Gerechtigkeit in der Gegenwart nicht mit Wohlstand belohnt wird, sondern mit Widrigkeiten, der Leichtigkeit und dem Wohlstand Ein sicherer Sucher wird es für seinen gegenwärtigen Vorteil halten, „über vieles gerecht“ zu sein, und auch nicht „über vieles weise“ zu sein. Er sollte weder böse noch töricht sein. **(Verse 16,17.)** Mit anderen Worten: Er sollte den Puls des Volkes im Auge behalten und sich nach den Vorstellungen des Volkes richten. Dies ist nicht der richtige Weg für die Kinder Gottes, sondern der weise Weg vom Standpunkt der weltlichen Politik aus, der leider allzu oft von seinen bekennenden Kindern angenommen wird. Es ist die Politik des „Tara“-Elements in der nominellen christlichen Kirche; geschätzte Kinder Gottes, die es vorziehen, um der Gerechtigkeit willen zu leiden, anstatt durch eine kompromittierende Politik einen guten Ruf unter den Menschen zu erlangen.

In **Kapitel 8, 16, 17** und **Kapitel 9** erklärt Salomo, dass er angesichts der mächtigen Werke Gottes versucht hatte, die tiefen Geheimnisse seines Plans für seine Geschöpfe herauszufinden, aber dass er vergeblich versucht hatte. Die Kenntnis seines Plans war damals nicht fällig; und so (**Kap. 9**) glaubte er, dass die Gerechten und Weisen und ihre Werke in der Hand Gottes seien, aber aus dem Buch der Natur konnte er nicht sicher sagen, was Äther Gott liebte oder hasste sie; denn er sagte: „Alles ist allen gleich: Es gibt ein Ereignis für die Gerechten und für die Bösen.“ Aus dieser skeptischen Sicht kam er zu dem Schluss, alle Freude, die er konnte, aus der Gegenwart zu nehmen – fröhlich zu sein, und er lebte so freudig, wie er nur konnte, und suchte erstens **[R1533:Seite 158] sein eigenes Vergnügen** und Vergnügen und zweitens das Vergnügen anderer, soweit es sein eigenes Vergnügen nicht beeinträchtigte. Nach genau diesen Grundsätzen handelte Salomo, bis er schließlich, überdrüssig von Selbstbefriedigung und krank im Herzen, schließlich aufschreit, wie jeder, der den Kelch des weltlichen Vergnügens austrinkt: „Eitelkeit von Van.“ ities;allis vanity.“

Kapitel 12 wendet sich nun von den ekligen Süßigkeiten des weltlichen Vergnügens ab und rät der Jugend, einen anderen Weg einzuschlagen als den, den der König eingeschlagen hatte, indem es sagt: „Gedenke jetzt deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend“ usw. und fügt hinzu, dass die Schlussfolgerung der gesamten Erfahrung seines Lebens darin besteht, dass der richtige Weg darin besteht: „Fürchte Gott und halte seine Gebote; viel Arbeit zum Gericht, mit allem Geheimnisvollen, sei es gut oder böse.“ – **Verse 1,13,14.**

Nun, es wäre so gewesen, dass Salomo diese Lektion in seiner Jugend von den Gesetzen und den Propheten gelernt hätte, anstatt sie zu ignorieren und sich der schlechten menschlichen Philosophie – seinen eigenen Überlegungen – zuzuwenden und dann durch die Erfahrung eines vergeudeten Lebens schließlich die Eitelkeit aller anderen Wege zu beweisen, außer der der Ernennung und Führung Gottes, und die Belohnung der göttlichen Gunst zu verlieren, die ein Kurs völliger Treue zu Gott sicherlich haben würde. Der Kurs, den Salomo wählte und befolgte, brachte einen zeitlichen Vorteil mit sich, der sehr unbefriedigend war; aber er berechnete ihn sicherlich nicht zu einem Platz unter den alten Würdenträgern, von denen Paulus einige in Hebr. 11 aufzählt, die in der irdischen Phase des Reiches Gottes eine ehrenvolle Stellung einnehmen sollen für Gerechtigkeit dargebracht „Sehen wird als Fürsten auf der ganzen Erde erhöht werden (**Ps 45,16**), während solche wie Salomo eine viel niedrigere Stellung haben werden.“

[R1533:Seite159]

Der **Goldene Text** – „**Seid** nicht träge im Geschäft, sondern glühender Geist, der dem Herrn dient“ – ist der Rat des Apostels Paulus für diejenigen, die sich dem Herrn geweiht haben. Diese, die sich dem besonderen Werk des Herrn verschrieben haben, hätten daran gedacht, nicht träge oder gleichgültig gegenüber den Pflichten und Verantwortlichkeiten zu sein

Sie sollten in diesen Dingen nicht nachlässig sein, sondern aktiv und gleichzeitig mit glühendem Geist dem Herrn dienen.

Der goldene Text ist sehr anschaulich für die unterschiedlichen Standpunkte des Apostels Paulus und des Königs Salomo. Letzterer, der schon vor Beginn des Evangeliums und seiner hohen Berufung lebte, empfahl einen einfachen Weg der Mäßigung: Er sagte: „Warum sollte man sich zu sehr für irgendetwas interessieren? Warum sollte man das Leben nicht ruhig angehen?“ Aber die Apostel waren ein Preis, der seinen Eifer bis zur Reinheit inspirierte, und er rät allen, die um denselben *Preis kandidieren glühender Geist*, im Dienst Gottes, der ihnen jetzt offensteht; – eine Gelegenheit, die Salomo nicht offen stand und die dann nicht einmal offenbart wurde. – Eph. **3:5**; **1Petr.1:12**.

[R1533:Seite159]

DER SCHÖPFER ERINNERTE SICH.

II. QUAR., LEKTIONXI., 11. JUNI,

ECCL.12:1-7,13,14.

Goldener Text – „Erinnere dich jetzt an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend.“ – Eccl. **12:1**.

Die Verse 1–5 präsentieren ein anschauliches Bild des Zeitalters – „die bösen Tage“ des körperlichen Verfalls und der Gebrechlichkeit, „wenn du sagst: Ich habe kein Vergnügen daran.“ Die Welt bietet den jungen Menschen, die sich ihren Wahnvorstellungen hingeben, ihre Vergnügungen; aber das Alter hat bewiesen, dass sie alle nur leere Blasen sind.

VERS 2 bezieht sich auf die Trübung des Sehvermögens, sowohl mentaler als auch physischer Natur, und auf die Tatsache, dass nach jedem erfrischenden Regen, der Hoffnung auf einen weiteren Sonnenschein des Wohlstands bringt, Wolken von Unruhen der einen oder anderen Art schnell aufeinander folgen.

VERS3. „Die Hüter des Hauses [die Arme und Hände] zittern; und die starken Männer [die unteren Gliedmaßen] beugen sich [unfähig, das Gewicht des Körpers zu tragen], und die Schleifer [die Zähne] hören auf [ihr Amt auszuüben], weil sie wenige sind; und jene [verschiedenen geistigen Fähigkeiten], die aus den Fenstern [die Augen] schauen, wurden verdunkelt [oder getrübt].“

VERS4. „Und die Türen werden sich auf den Straßen schließen, wenn das Geräusch des Knirschens verstummt.“ – Wenn die Arbeit des Lebens erledigt ist, gibt es wenig Gemeinsamkeiten mit der heranwachsenden Generation und deshalb keine und keine Kommunikation.“ Habe das Ohr des Glaubens, er fängt das

süßere Melodien der Himmelsmelodien, von denen Salomo in seiner ganzen Pracht nie etwas wusste.

VERS 5 stellt die große Last, die Arbeit und das Leid des extremen Alters mit all seinen Gebrechen dar, bis alle irdischen Wünsche vergehen und er zu seiner langen Heimat – dem Grab – geht, um dort auf den Morgen der Auferstehung zu warten. **30:5.**

Die Verse 6,7 stellen den Tod dar – die silberne Schnur des Lebens wird gelöst, die goldene Schale (der Körper, der das kostbare Lebensblut enthielt), zerbrochen; war [nur ein belebter *Staub*] und der Geist [*Ruach*, Atem, Wind] wird zu Gott zurückkehren, der es gegeben hat, und „zurückgehen in seinen großen Behälter des Windes, des Atems – der umgebenden Atmosphäre; und das Wesen, die Seele, ist nicht mehr, außer wie es unauslöschlich auf dem Tisch des Gedächtnisses Gottes eingraviert ist, um in der Auferstehung am letzten Tag – jetzt in der Nähe – wieder reproduziert zu werden.

VERSE 13,14. Diese Schlussfolgerung der gesamten Lebenserfahrung ist die, zu der alle Menschen früher oder später gelangen. „Eitelkeit der Eitelkeiten; alle Eitelkeiten“ ist nach dem vergeudeten Leben der sterbende Refrain der armen Welt, wenn sie sehen, dass es besser gewesen wäre, Gott zu fürchten und diese Gebote zu halten in dem sogar Salomo in all seiner Herrlichkeit „eine Wiederkehr“ nannte, damit sie für die Pflicht der Unterwerfung unter Gott bereit seien, die im kommenden Jahrtausend der Bewährung der Welt erzwungen werden wird.

Dieses Ziel wird von Salomo **in Kapitel 1:13** und 3:10 deutlich dargelegt: „Ich habe die Mühsal gesehen, die Gott den Menschengesöhnen gegeben hat, damit sie darin [durch Erfahrung] *geübt werden*.“

=====

r1533 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1521:Seite131]

BAND XIV. 1. MAI 1893. NR. 9.
DIEZWÖLFAPOSTEL.

Ihre Berufung, ihr Amt und ihre Autorität.

„Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht die zwölf genommen?“ – Johannes **6:70**.

IN ANERKENNUNG UNSERES HERRN Jesus als dem göttlich ernannten und würdigen Oberhaupt der Kirche, die seinen Leib ist, lasst uns mit großer Sorge und Weisheit markieren, denn wir haben alle Interessen dieses Leibes berücksichtigt, sogar bis zum Ende des Evangeliums – der Zeit der Bewährung der Kirche.

Unmittelbar nach seiner vierzigtägigen Meditation und besonderen Versuchung in der Wüste finden wir unseren Herrn, wie er das Evangelium des kommenden Königreichs predigt. Und unter denen, die ihn freudig erhörten, ihm den Glauben anhörten und seine Jünger wurden, wählte er zwölf aus, die den Aposteln der neuen Heilszeit anvertraut werden sollten. Dies waren Männer aus den bescheideneren Lebensbereichen: Vier waren Fischer; Die Berufe der anderen werden nicht erwähnt.

Bezüglich dieser Wahl der Zwölf erfahren wir, dass der Herr sie zwar unter verschiedenen Umständen einzeln aufrief, um zu fliehen und ihm nachzufolgen, was sie umgehend taten (siehe **Matthäus 4,17-22; Markus 1,16-20; 3,13-19; Lukas 5,9-11**), es aber auch einen besonderen Anlass gab, bei dem er sie ihrem Amt als Apostel weihte. Davon gibt Lukas Anlaß. Er sagte, dass sich unser Herr vor diesem Ereignis auf einen Berg zurückzog, um zu beten – offensichtlich, um den Rat Gottes im Hinblick auf die Interessen der künftigen Kirche einzuholen; und dass er die ganze Nacht im Gebet fortfuhr – „Und als es Tag war, rief er seine *Jünger* [Griechisch: *mathetas*, Lernende oder Schüler] zu sich; und *von ihnen* wählte er *zwölf aus*, die er auch zu *Aposteln* [*Apostolos* – Ausgesandte] ernannte.“ – Lukas **6:12,13**. So wurden die Zwölf als besondere und gesonderte Klasse unter den Jüngern des Herrn gekennzeichnet. **Vers 17** macht auch den Unterschied zwischen diesen zwölf und den anderen Jüngern sehr deutlich.

Die anderen Jünger, die nicht auserwählt waren, waren ebenfalls vom Herrn geliebt und zeigten zweifellos großes Mitgefühl für diese Ernennung, da sie erkannten, dass sie im Interesse des arbeitenden Generals lag. Und als der Herr diese Wahl traf, berücksichtigte er zweifellos nicht nur die Bereitschaft des Herzens seitens dieser zwölf, sondern auch die Umstände und die Eignung der Einzelnen für die Pionierarbeit, die vor ihnen lag. Als er die Söhne Zebedäus aufrief, zu gehen und ihm zu folgen, rief er nicht ihren Vater. Die Gefolgschaft sollte nicht nur gedanklich seinen Lehren usw. folgen, sondern Geschäfte, Zuhause, Freunde und irdische Pläne und Aussichten usw. verlassen, um mit ihm oder unter seiner Leitung im Werk des Herrn zu handeln.

Dass unser Herr damals viel von der großen Bedeutung offenbarte, die seiner feierlichen Absonderung der Zwölf zukam, ist überhaupt nicht wahrscheinlich, da es für sie damals unmöglich gewesen wäre, es zu begreifen; aber diese lieben Brüder, die aus den bescheideneren Lebensbereichen zu den Sonderbotschaftern des Herrn ausgewählt wurden, wussten ihr Privileg zu schätzen, ungeachtet der Tatsache, dass Entbehrungen und Verfolgung sicherlich auf sie zukommen würden mmediate Belohnung, und dass die Belohnung **[R1521: Seite 132]** der Zukunft dann nicht klar erkannt werden konnte.

Das Ziel unseres Herrn bei der damaligen Auswahl der Zwölf war es, dass sie mit dem Lehrgang und der Ausbildung beginnen, die sie für ihre zukünftige Arbeit als Apostel geeignet machen würden; denn sie begannen diese Arbeit erst nach dem Pfingsttag vollständig. Nach ihrer Ordination standen die Zwölf vollständig unter der Leitung des Herrn und in seiner Begleitung; und sie waren sorgfältige Schüler seines Charakters, seines Evangeliums und seiner Methoden.

DIE KOMMISSION DER APOSTEL.

Der Auftrag der Apostel war im Wesentlichen derselbe wie der Auftrag des Herrn und der gesamten Kirche. Er bestand darin, das Evangelium des Reiches zu verbreiten. (Vergleiche **Jesaja 61:1,2; Lukas 4:17-21; Matthäus 10:5-8; Markus 3:14,15; Lukas 10:1-17.**) Und dieser Arbeit widmeten sie sich während der Zeit des Herrn eifrig Präsenz bei ihnen ,sowiespäter; Wir wurden jedoch nicht darüber informiert, dass ihr Erfolg in der Arbeit in dieser Zeit ausgeprägter war als der der siebzig, die der Herr ebenfalls für dieses Amt ernannte, nicht jedoch für das Apostelamt. (**Lukas 10,17.**) Aber zusätzlich zu diesem allgemeinen Auftrag, das Evangelium des Königreiches zu verwirklichen, zeigte der Herr den Zwölf nach und nach, dass er sie auf ein besonderes Werk in der Zukunft vorbereitete – dass sie *seine Zeugen* sein sollten, um nach seinem Tod Zeugnis von ihm abzulegen Er war offensichtlich mit seiner Lehre und seinem Zweck vertraut. (**Johannes 15:27; Lukas 24:48.**) Und nicht nur das, sondern diese zwölf wurden auch dazu erwählt, unter der göttlichen Vorsehung die Gründer und besonderen Lehrer der Evangeliumskirche zu werden, als ihnen zu gegebener Zeit Macht aus der Höhe verliehen werden sollte.

Mit anderen Worten, das Ziel unseres Herrn bei der Auswahl oder Ernennung dieser zwölf bestand darin, sie so zu schulen und zu stärken und ihr Zeugnis über die Wahrheit Gottes zu begründen, damit durch sie ein solcher Hunger und Durst nach Gerechtigkeit von der Wahrheit überzeugt werden könne und dass aus ihnen „ein Volk für seinen Namen“ (eine Braut für Christus – eine Kirche) ausgewählt, ausgebildet und auf ihre Exzellenz vorbereitet werden könne Sie wurden als „Miterben mit Christus“ in sein Reich aufgenommen. Dieser Zweck bei der Auswahl der Zwölf wurde im Gebet zu unserem Herrn unmittelbar vor ihm impliziert

Kreuzigung (Siehe **Johannes 17:6-9,20,21**) – „Ich habe deinen Namen den Männern [den Aposteln] offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und du hast ihnen gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist; denn **[R1522: Seite 132]** Ich habe ihnen die Worte gegeben [die Lehre], die du mir gegeben hast, und sie haben sie angenommenPrayFortem : ipraynotforworld, Butfortem, die *sich* allein *haben* . Omaybe *Oneinus* [Und dann zeigt er den ultimativen Zweck dieser Auswahl, sowohl der Apostel als auch des gesamten Leibes Christi, in den folgenden Worten] – dass *die Welt* [die „Gott erlöste, obwohl sie noch Sünder waren“] *vielleicht glaubte* , dass du mich gesandt hast“ – um sie zu erlösen und wiederherzustellen.

Die Zahl der Apostel entsprach der Zahl der Söhne Jakobs, der Vertreter und Gründer der Stämme Israels, die in einer Phase ihres typischen Charakters für die gesamte Kirche des Evangeliums und in einer anderen für die ganze Welt standen. (Siehe *Tabernakelschatten*.) Und im Buch der Offenbarung werden diese Apostel als die zwölf Grundlagen des neuen Jerusalem, der glorreichen Kirche, bezeichnet. (**Offb. 21:14; Eph. 2:20,21.**) Genauso ist das Fundament, das die Kirche trägt, letztendlich dazu bestimmt, die ganze Welt zu tragen. Aber wenn diese Grundsteine in den Sand gelegt würden, wäre das darauf errichtete Gebäude sehr unsicher und könnte nicht für immer bestehen. (**Matthäus 7:25-27.**) Aber sie wurden nicht in den Sand gelegt, sondern auf den sicheren und festen Fels, Christus Jesus. – **Matthäus 16:16-18; 1Petr.2:4-8.**

Während alle Zwölf zu Beginn des Dienstes des Herrn ausgewählt wurden, um seine Zeugen zu sein **[R1522: Seite 133]** , weil sie von Anfang an bei ihm gewesen waren, vertrat der Herr, als einer von ihnen (Judas) ausstieg, weil er sich als Verräter oder Misstrauer erwiesen hatte, Paulus, der nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt zum Zeugen seiner Herrlichkeit gemacht wurde. (**Apostelgeschichte 26:13; 1Kor. 15:8.**) Und so ist das Zeugnis der elf Augen- und Ohrenzeugen des Wirkens des Herrn, seines Todes und seiner Auferstehung und der Zwölf zu seiner glorreichen Erhöhung eine feste Grundlage für den Glauben der ganzen Kirche bis zum Ende des Zeitalters. Die Wahl von Matthias durch die Elf, um die Stelle von Judas einzunehmen (**Apostelgeschichte 1:23-26**), war einfach ein menschlicher Fehler – ein völliger Irrtum Die Eiskaltigkeit ihrerseits, sich ohne seine Weisung um die Angelegenheiten des Herrn zu kümmern. Dies geschah vor dem Pfingsttag und der Herabkunft des Heiligen Geistes. Natürlich muss das Los auf einen von ihnen fallen, aber das war kein Hinweis darauf

Der Wille des Herrn; und der Herr ignorierte einfach ihre Wahl und zeigte bei der Wahl des Paulus zu gegebener Zeit seinen eigenen Willen auf. Und in seiner darauffolgenden Offenbarung beschreibt er *zwölf* Grundsteine im Neuen Jerusalem, *nicht dreizehn*. Matthias war wahrscheinlich ein ausgezeichneter Bruder, aber er war kein Apostel.

Aber wir fragen uns: Welche Beweise gibt es dafür, dass diese zwölf gewöhnlichen Männer dazu ordiniert wurden, das wichtige Amt eines Apostels in der Kirche zu erfüllen? Wir sehen zwar, dass die Apostel nach der Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn die Stärke und der Trost der jungen Kirche waren Ihre Loyalität und Treue ihm gegenüber, indem sie seinen Vorwurf mit sich trugen, fanden ganz natürlich die Heiligen ihrer Zeit in ihnen Stützen für ihren Glauben; und sie ruhten auf ihrer Lehre, nahmen Mut aus ihrem Beispiel und befolgten weise ihren Rat. Aber sollten sie jemals mehr sein als solche Hilfen? – sollten sie jemals maßgebliche Lehrer sein, deren Worte, mehr als die anderer, das Göttliche zum Ausdruck bringen würden Verstand?

Wir antworten mit „Ja“, und der Herr zeigt deutlich, dass die Kirche sie respektieren möchte und dass sie den hilfreichen Dienst für den gesamten Körper des Gesalbten tun sollen.

(1) Wie bereits erwähnt, haben wir gesehen, dass diese Männer als besondere und von den anderen Jüngern getrennte Klasse besonders berufen und feierlich geweiht wurden und ihnen einen besonderen und bedeutungsvollen Namen gaben – die Apostel –, um sie von den anderen zu unterscheiden.

(2) Wir haben auch festgestellt, dass, obwohl sich die Arbeit der Apostel während des irdischen Wirkens unseres Herrn in nichts von der „dieser Siebzig“ unterschied und ihre Arbeit auch nicht besonders gesegnet war (**Lukas 9,6; 10,17**), sie doch direkter und kontinuierlicher seiner Ausbildung unterworfen waren und dass entweder einige mündlich von ihnen die auserwählten Zeugen jedes bemerkenswerten Ereignisses und Ereignisses seines Laufs während der Zeit waren dreieinhalb Jahre seines Wirkens. Sie waren die Zeugen seiner Lehren und seines persönlichen Charakters und seiner Lebensweise, seiner Wunder und der Auswirkungen seiner Lehren und seines Wirkens in seiner Zeit Gedenken von da an an das wahre Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

Sie waren Zeugen der Qualen von Gethsemane und seines Verrats und seiner Verhaftung sowie seiner ruhigen Unterwerfung in das Schicksal, von dem er wusste, dass es ihn erwartete. Sie waren auch Zeugen der Umstände seiner Kreuzigung, seines Todes und seiner Beerdigung sowie der Tatsache seiner Auferstehung.

(3) Nach seiner Auferstehung finden wir, dass unser Herr sein Werk gerecht wieder aufnimmt

wo es durch seinen Tod abgebrochen worden war – die Arbeit, die Apostel und seine auserwählten Zeugen noch weiter darauf vorzubereiten, vor der ganzen Kirche ein zuverlässiges Zeugnis abzulegen. Wir stellen fest, dass er, obwohl er allen anderen Jüngern außer den Aposteln erschien, und zwar vor mehr als fünfhundert Jahren (1. **Korinther 15:5-8**), **er** besonders darauf bedacht war, den Aposteln die Tatsache seiner Auferstehung ganz klar darzulegen Erwiderung auf jeden von ihnen und insbesondere die Erwähnung von Petrus, damit er nicht von Entmutigung überwältigt werde wegen seiner früheren Untreue (**Markus 16:7**); Öffnen des Verständnisses der beiden (**Lukas 24:27,32**) auf dem Weg nach Emmaus; Befriedigung des zweifelnden Thomas mit greifbaren Beweisen; besondere Bekräftigung des Auftrages des Petrus; und vollständige Überzeugung aller und Entsendung von neuem an die Arbeit. – Johannes **20:26-28; 21:15-17; Apostelgeschichte 1:1,2; Lukas24:52.**

(4) Wir stellen außerdem fest, dass „die Elf“ die auserwählten Zeugen der Himmelfahrt des Herrn waren und dass es keinen Hinweis auf die Anwesenheit anderer bei dieser Gelegenheit gibt. Vergleichen Sie **Apostelgeschichte 1:1-13**, beachten Sie insbesondere **die Verse 2,4,9,11**. Der Ausdruck „Jemen von Galiläa“ bedeutete „die Elf“, die alle Galiläer waren. Siehe auch **Lukas 24:48-51** und **Matthäus 28:16-19**.

Die Apostel waren also die besonderen Zeugen der Auferstehung des Herrn, obwohl er von anderen gesehen wurde; und so sorgte der Herr dafür, dass sie kompetente Zeugen hatten, damit unser Glaube an ihr Zeugnis klar bestätigt werden konnte. Petrus sagt: „Und wir sind Zeugen aller Dinge, die er sowohl im Land der Juden als auch in Jerusalem getan hat, die sie getötet und an einen Baum gehängt haben.“

Ihn, Gott, erweckte ihn am dritten Tag und zeigte ihn öffentlich, *nicht vor dem ganzen Volk*, sondern als Zeuge der Auserwählten vor Gott, sogar vor uns, die mit ihm gegessen und getrunken hatten, nachdem er von den Toten auferstanden war. Und er befahl uns, dem Volk zu predigen“ usw. –

Apostelgeschichte **10:39-43**. Siehe auch **Apostelgeschichte 13:31; 1. Korinther 15:3-8**.

(5) Wir sehen, dass, während das Zeugnis der Apostel zunächst auf die Juden beschränkt war, der Herr sie nach seiner Auferstehung lehrte, dass Buße und Vergebung der Sünden „in seinem Namen *unter allen Nationen gepredigt werden müssen, beginnend in Jerusalem*“. Empfanget Kraft , nachdem der Heilige Geist über euch gekommen ist, und ihr werdet Zeugen für *beide in Jerusalem sein und in ganz Judäa und in Samaria* und bis zum äußersten Teil der Erde.“ (**Lukas 24:48; Apostelgeschichte 1:8**.)

Da „der äußerste Teil der Erde“ – zum Beispiel Amerika – zu Lebzeiten der Apostel nicht erreicht und somit nicht betreut werden konnte, ist es offensichtlich, dass der Großteil dieses Zeugnisses *durch ihre Schriften* und nach ihrem Tod geleistet werden musste. So bezeugen sie uns, und wir betrachten diesen Auftrag von ihnen

Der Herr gab ihnen dies und die besondere Ausbildung, die sie von ihm erhielten, als bestmögliche Bestätigung ihres Zeugnisses und als Garantie für ihre Zuverlässigkeit.

(6) Im Gehorsam gegenüber dem Gebot, auf die verheißene Macht zu warten, verweilten die Apostel und die anderen Jünger, etwa einhundertzwanzig an der Zahl, in Jerusalem, versammelten sich im Abendmahlssaal und warteten in betender Erwartung von heute an, bis der Pfingsttag den versprochenen Segen brachte – die „Kraft aus der Höhe“, die Taufe mit dem Heiligen Geist. (**Apostelgeschichte 1:14.**) An diesem großen Segen, der den Aposteln besonders verheißен wurde, teilten offenbar alle anwesenden gläubigen Seelen mit.

Aus **Apostelgeschichte 2:7** geht jedoch hervor, dass „die Elf“ (die alle Galiläer waren) die öffentlichen Redner waren. Es brachte ihnen offensichtlich klarere Visionen der göttlichen Wahrheit und erfüllte ihre Herzen mit Freude und Lob; Als Ergebnis dieser Macht [**R1523:Seite 134**] wurden an diesem Tag dreitausend Seelen bekehrt. Während alle wartenden Gläubigen an diesem Tag an der besonderen Ausgießung des Geistes teilnahmen, wurde derselbe Geist später auch über die Heiden ausgegossen (**Apostelgeschichte 10:44-47**) und hat seitdem bei allen Geweihten und Gläubigen weitergewirkt. Wir sind besonders versichert, dass alle „die Elf“ da waren und dass keiner von ihnen es versäumte, diese Gabe des Geistes zu empfangen, ohne die ihr Postamt nicht anerkannt werden konnte. – Siehe **Apostelgeschichte 1:13,14; 2:1.**

(7) Obwohl es bemerkenswert erscheinen mag, dass der Herr einem Judas erlaubte, unter [**R1523: Seite 135**] den Aposteln zu erscheinen, während Saulus von Tarsus wahrlich glaubte, dass er als Pharisäer der Pharisäer Gottesdienste verrichtete, und es ihm gestattet war, in Unwissenheit über die Wahrheit der neuen Heilszeit zu bleiben, bis alle Privilegien der Gegenwart und persönlichen Unterweisung des Herrn usw. und sogar die Ausgießung des Herrn in Unkenntnis blieben. Geist am Pfingsttag, den die anderen genossen hatten, war völlig vorbei, es gab auch darin, wie schwören, jetzt das Privileg, es zu sehen, einen weiteren Meisterstreich kluger Politik; denn Paulus wurde zum Zeugen der Herrlichkeit des Herrn gemacht – „einer, der außerhalb der Zeit geboren wurde“ – - als jemand, der vor der Zeit „von den Toten geboren“ wurde – vor der Zeit der sexuellen Verherrlichung und Herrlichkeit der Kirche, **wenn** sie, wie der Herr gemacht, ihn sehen werden. **Gal.1:11,12; 2:2.**

Und wenn der **Herr selbst Zeugnis ablegt (Apostelgeschichte 9,15)**, „ist er ein auserwähltes Gefäß für uns, um meinen Heeresnamen vor den Heiden und Königen und den Kindern zu tragen.“ Israel, „das ist alles, was Paulus brauchte, um einen Monat lang mindestens gleichwertig zu sein.“

Neben diesem Zeugnis des Herrn und dem würdigen Eifer des Paulus, der die Wahrheit und die Offenbarung der Macht des Heiligen Geistes in ihm bezeugt, haben wir auch das Zeugnis des Paulus über sich selbst. Er sagt: „Ich bezeuge euch, Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt wurde, nicht nach dem Menschen ist; denn keiner von beiden hat es empfangen.“ Der Mensch wurde es nicht gelehrt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi. **(Gal.1:11,12.)** Und wiederum sagt er: „Er, der in Petrus das Apostelamt der Beschneidung wirksam gewirkt hat [die Juden], der war auch in mir gegenüber den Heiden mächtig.“ – Gal. **2:8.**

Paulus war in erster Linie der Apostel für die Heiden und die anderen insbesondere für die Juden. Daher hat Paulus uns in seinen zahlreichen Briefen *bei weitem* mehr zu sagen; aber zu ihrer Zeit waren „die Elf“ in der Kirche bedeutender als er – Petrus, Jakobus und Johannes galten, wie Paulus sagt, als Säulen unter ihnen. **(Gal.2:9.)** Paulus war der drängende Pionier, und sein Wirken unter den Heiden seiner Zeit war in der Wertschätzung der Menschen keineswegs eine leichte, noch ehrenvolle Aufgabe. Es setzte ihn allen möglichen Gefahren, Verfolgungen und Demütigungen aus Beweise ihnen, dass er an Autorität und Macht „nicht hinter“ den anderen zurückblieb. – 1. **Korinther 9:1; 2Kor.11:5.**

Aber fragen wir uns genauer nach dem Amt der Apostel in der Kirche: Ist es nur ihr historisches Zeugnis vom Herrn und seinen Lehren, auf das wir uns verlassen können? Oder sollte ihr Zeugnis mehr als das umfassen?

Offensichtlich waren sie Zeugen für alles, was sie wussten, und für alles, was sie unter der besonderen Führung des Heiligen Geistes lernten. Nur so würden sie treue Verwalter dessen sein, was ihnen anvertraut wurde Ihr Menschenfischer“ und **noch** einmal: „Füttert meine Schafe“ und „Lämmer“. Wieder sagt Paulus, dass „das Geheimnis“ ist [Die tiefe Wahrheit des Evangeliums über die hohe Berufung der Kirche – des Christus] , *die in anderen Zeitaltern verborgen war* , wird nun den heiligen [gerechtfertigten und geweihten und so als ‚heilig‘ betrachteten] Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart,“ und dass der Zweck ihrer Offenbarung darin bestand, „alle Menschen erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft dieses Geheimnisses ist [unter welchen Bedingungen sie das Privileg haben mögen“. der Gemeinschaft in diesem Geheimnis – der Miterbeschaft mit Christus], das von Anbeginn der Welt in Gott verborgen war.“ **(Eph. 3:3-11.)** Und nachdem er wiederum darüber gesprochen hat, wie die Kirche auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut werden sollte, wobei Jesus Christus selbst der Haupteckstein war **(Eph. 2:20-22)**, sagt er: „Aus diesem Grund [nämlich dem Aufbau der Kirche, des Tempels Gottes] bin ich, Paulus, []Die

Gefangene Jesu Christi für euch Heiden.“ --**Eph.3:1.**

So sehen wir, dass die Apostel nicht nur ein historisches Zeugnis von Christus ablegen sollten, sondern dass sie durch den Einfluss des Heiligen **Geistes** auch besonders darauf vorbereitet und befähigt waren, *die tiefen Dinge Gottes* zu erkennen und zu lehren, was sie ihnen als weise und treue Verwalter der Segnungen anvertrauten, um das Wohl, die Erbauung und den Aufbau der gesamten Kirche zu bewirken „Geben, umsonst geben“, sagte der Meister; und sie waren darauf bedacht, der Aufforderung zu gehorchen, und durch sie sind die gleichen Segnungen zu uns herabgekommen – sogar „bis zum äußersten Teil der Erde“.

Dennoch würden wir unsere vernünftige Untersuchung mit Ehrfurcht noch einen Schritt weiter vorantreiben und fragen: Sind diese Apostel in irgendeiner Weise *als Herren* in der Kirche zu betrachten? Oder mit anderen Worten: Als der Herr und das Oberhaupt der Kirche abreisten, trat einer von ihnen an die Stelle des Oberhauptes? behaupten, ihre Nachfolger zu sein – die Pfarrer oder Stellvertreter Christi in der Kirche, die sein Leib ist?

Gegen eine solche Hypothese haben wir die klare Aussage von Paulus – Eph. **4:4,5**-- „Da ist ein Mensch“ und „*ein Herr*“; und deshalb wird unter den verschiedenen Mitgliedern dieser Körperschaft, egal welche relative Bedeutung einige haben mögen, nur der *eine Herr* und das Haupt anerkannt. Dies lehrte der Herr auch deutlich, als er sich an die Scharen und seine Jünger wandte und sagte: „Die Schriftgelehrten und Pharisäer ... lieben es ..., Rabbi genannt zu werden; aber sie wurden nicht Rabbi genannt; denn einer ist euer Meister und alle eure Brüder.“ (**Matthäus 23,1.2.6-8.**) Und wiederum wandte sich Jesus an die Apostel und sagte: „Ihr wisst, dass diejenigen, die sich anmaßen, über die Heiden zu herrschen, Herrschaft über sie ausüben, und ihre Großen Macht über sie ausüben; des Menschen kam, um zu dienen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele zu geben.“ – Markus **10:42 – 45.**

Wir haben auch keine Beweise dafür, dass die frühe Kirche die Apostel jemals als Herren in der Kirche betrachtete oder dass die Apostel jemals eine solche Autorität oder Würde annahmen. Ihr Verhalten war in der Tat sehr weit von der päpstlichen Vorstellung von Herrschaft entfernt.

Sie redeten oder bezeichneten einander einfach als Petrus, Johannes, Paulus usw. oder als Bruder Petrus, Johannes oder Paulus; und die ganze Kirche wurde gleichermaßen begrüßt – als Brüder und Schwestern in Christus. (Siehe Apostelgeschichte 9:17; 21:20; **Röm. 16:23; 1 Kor. 7:15; 8:11; 2 Kor. 8:18; 2Thes.3:6,15; Philemon7,16.**) Und es steht geschrieben, dass sich sogar der Herr selbst nicht schämte, sie alle Brüder **zu nennen (Hebr.2:11)**, bis da

von jeder herrschsüchtigen Haltung bei der Ausübung seiner Herrschaft oder Autorität.

Zwar gab es „Bischöfe“ (die wie die Apostel die allgemeine Aufsicht und Aufsicht über die Arbeit im In- und Ausland hatten) und „Älteste“ (die Älteren und in der Kenntnis der Wahrheit usw. weiter fortgeschrittenen Personen, die die allgemeine Aufsicht und Aufsicht über die örtlichen Gemeinden übernahmen – **Apostelgeschichte 14:23**); und „Diakone“ (die insbesondere mit den zeitlichen Geschäftsangelegenheiten der verschiedenen Gemeinden beauftragt sind – **Apostelgeschichte 6:1-3**); und „Evangelisten“ (oder reisende Prediger des Wortes); aber sie verwendeten diese Begriffe nie als Ehrentitel. Die Bedingungen für die Eignung für diese Dienste in der Kirche werden **in 1. Tim. 3,1-13 klar dargelegt; 2. Tim. 4:1-5**.

Nordida, einer dieser führenden Diener der frühen Kirche, geht in Priestergewändern oder mit Kreuz und Rosenkranz usw. umher und wirbt um die Ehrfurcht und Huldigung des Volkes; denn wie der Herr sie lehrte, waren die Häuptlinge unter ihnen diejenigen, die am meisten dienten. Als zum Beispiel Verfolgungen die Kirche zerstreuten und sie aus Jerusalem vertrieben, hielten die Elf tapfer stand und waren bereit zu tun, was auch immer kommen mochte. denn in dieser schwierigen Zeit würde die Kirche überall in Jerusalem nach Ermutigung und Hilfe suchen; und wenn sie geflohen wären, wäre die ganze Kirche bestürzt und in Panik geraten. Und wir finden Jakobus, der durch das Schwert des Herodes umkommt, Petrus mit einem ähnlichen Schicksal, der ins Gefängnis geworfen und an zwei Soldaten gefesselt wird (**Apostelgeschichte 12,1– 6**) und Paulus und Silas, die mit vielen Schlägen geschlagen und dann ins Gefängnis geworfen und ihre Füße in den Stöcken befestigt wurden, und Paulus, der „einen großen Kampf der Bedrängnisse“ erduldet. (**Apostelgeschichte 16:23,24; 2Kor.11:23-33.**) Sahen sie wie Herren aus oder verhielten sie sich wie Herren? Wir glauben nicht.

[R1523:Seite137]

Petrus äußerte sich in dieser Angelegenheit sehr deutlich, als er den Ältesten riet, „die Herde Gottes zu weiden“ (Er sagte nicht „Ihre Herde, Ihr Volk, Ihre Kirche, wie viele Geistliche heute sprechen), sondern die Herde Gottes“, nicht als Herren des Erbes, sondern als Muster der Herde – Muster der Demut, der Treue, des Eifers und der Frömmigkeit. (1. **Petr. 5:1-3.**) Und Paulus sagt: „Ich denke, dass Gott die letzten Apostel heraufbeschworen hat, wie sie zum Tode bestimmt waren; denn wir sind der Welt und den Engeln und den Menschen zu einem klaren Bild geworden. Wir [R1524:Seite 137] sind Narren um Christi willen, ... wir werden verachtet; und Arbeit, die mit unseren eigenen Händen arbeitet. Beschimpft werden, netzlos sein; verfolgt werden „Wir erleiden es; da wir verleumdet sind, bitten wir: „Wir sind gemacht wie der Dreck der Welt und der Abschaum der Dinge.“ (1. **Korinther 4:9-13.**) Sie waren in all dem nicht sehr wie Herren, nicht wahr? Und im Gegensatz zu der Idee einiger Brüder, die scheinbar danach strebten, über Gottes Erbe zu herrschen, sagt Paulus ironisch: „Jetzt, Jahr voll, jetzt Jahr reich, habt ihr gefragt.“ s ohne uns;“ aber im weiteren Verlauf rät er den einzig richtigen Weg, nämlich den von

Demut und sagen: „Folge mir in dieser Hinsicht nach.“ Und wiederum, Letaman, so Rechenschaft über uns als *Diener* [Diener] Christi und *Verwalter* der Geheimnisse Gottes. – 1 **Kor. 4:8,1.**

Und wiederum führt derselbe Apostel an: „Da es uns von Gott gestattet war, uns dem Evangelium anzuvertrauen, sprechen wir auch; keine wohlgefälligen Menschen, sondern Gott, der unsere Herzen auf die Probe stellt war eine schwere Last wie die Apostel Christi. Aber wir waren Regent unter euch, auch als Krankenschwester behüten wir ihre Kinder.“ – 1. **Thes. 2 :4-7.**

Nordiddie Apostel beanspruchen niemals ein Monopol auf die Lehre oder die pastorale Arbeit der Kirche; noch hat der Herr jemals darauf hingewiesen, dass sie dies tun sollten. Paulus sagt: „Er [Christus] gab einige Apostel und einige Propheten und einige Evangelisten und einige Pastoren und Lehrer für die Vervollkommnung der Heiligen, für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle in die Einheit kommen der GlaubeHand der Erkenntnis des Sohnes Gottes zu einem vollkommenen Menschen – bis zum Maß der vollen Größe des Gesalbten – dass wir von nun an keine weiteren Kinder mehr sein werden, hin und her geworfen und getragen von jedem Wind der Lehre, ... aber indem wir die Wahrheit in Liebe sagen, mögen wir in allen Dingen an ihn heranwachsen, welches das Haupt ist, nämlich Christus.“ – Eph. **4:11-15.**

Gott hat diese verschiedenen Helfer hervorgebracht und ihre Arbeit reichlich gesegnet, sowohl in der frühen Kirche als auch im gesamten Evangelium. Aber die *herausragende* und *führende Stellung* der Apostel, als diejenigen, *die besonders befugt sind*, geistliche Dinge zu betreuen, ist deutlich erkennbar - „Gott hat einige in die Kirche eingesetzt – erstens Apostel, zweitens Propheten und drittens Lehrer.“ ;danach Wunder, dann Gaben von Heilungen, Hilfen, Leitern und Sprachenvielfalt.“

Dann fragt er : „Sind alle Apostel? Jedes Glied des Leibes kann den unerforschlichen Reichtum Christi *verkünden* . – Siehe **Hebräer 5:12.**

Indem wir diese Priorität der Apostel anerkennen, dürfen wir den Dienst der anderen Helfer und Helfer, die der Herr zur Erbauung der Kirche vorgesehen hat, nicht unterschätzen oder in Misskredit bringen. So sind zum Beispiel die Zeugnisse der „Evangelisten“ Markus, Lukas und Stephanus denen der Apostel vertrauenswürdig;

Solche treuen Zeugen, die der Herr im Laufe des Evangeliums von Zeit zu Zeit erweckt hat, wir finden die Apostel, die ihren Auftrag erfüllen, sobald sie zur Ruhe gerufen wurden. – 2. **Tim. 4:1-6.**

Als der Obleapostel für die Heiden gerade dabei war, seinen Lauf zu beenden, übertrug er **[R1524: Seite 138]** die Interessen der Arbeit den „Ältesten“ der Kirche (den Gläubigen, Fortgeschrittenen und Aktiven); Als er das große Werk bewältigte, sprach er zu ihnen: „Gebt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, über die euch der heilige Geist zu Hütern gesetzt hat, um die *Kirche* Gottes zu ernähren, die er [Christus] mit den Seinen erkaufte.“ denn ich weiß, dass nach meinem Weggang traurige Wölfe zu euch kommen und die Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst werden [ehrgeizige] Männer aufstehen, die Verdorbenes reden, um Jünger hinter sich herzuführen zeigte euch alles, zeigt, dass ihr fleißig die Schwachen unterstützen sollt, und erinnert euch an die Worte des Herrn Jesus, wie er sagte: „Geben ist seliger als nehmen.“ Apostelgeschichte **20:17,28-35.**

Und Petrus ermahnt ebenfalls die „Ältesten“, indem er sagt: „Weidet die Herde Gottes, die unter euch ist, und übernehmt die Aufsicht darüber, nicht aus Zwang, sondern freiwillig; nicht aus schmutzigem Gewinn, sondern aus Bereitwilligkeit. Auch nicht als Herren des Erbes Gottes, sondern als Vorbilder für die Herde.“ – 1. **Petrus 5:1-3.**

Aber bei der Beurteilung der Lehrer, von denen wir glauben, dass der Heilige Geist sie in die Kirche berufen hat, ist es unsere Pflicht, immer darauf zu achten, dass ihre Lehren dieselben sind wie die des Herrn und der Apostel – des Oberhauptes der Kirche und derer, die er eindeutig als besonders befugt bezeichnet hat, uns in den Tiefen des göttlichen Plans zu unterweisen, die nicht in den Tagen seiner persönlichen Anwesenheit erklärt werden mussten, sondern die Er machte anschließend seine heiligen Apostel und Propheten bekannt. (**Johannes 16,12; Eph 3,5.**) Die Wahrheit, so göttlich inspiriert und zuerst von den Gesandten des Herrn verkündet, könnten die Apostel, selbst sie selbst, wenn sie abgefallen wären, nicht zunichte machen. (Aber dass keiner von ihnen abgefallen wäre, geht aus **Offenbarung 21,14** hervor.) Dies stellt Paulus in **Gal 1,8-12 deutlich fest.**

Die frühe Kirche verehrte zu Recht die Frömmigkeit und das überragende geistliche Wissen und die Weisheit der Apostel, und als sie sie betrachteten, wie sie wirklich waren, als ihre besonders auserwählten Botschafter des Herrn, saßen sie ihnen als Lernende zu Füßen, doch nicht mit leerem, fraglosem Geist, sondern mit der Bereitschaft, die Geister auf die Probe zu stellen und das Zeugnis zu beweisen. (1. **Johannes 4,1; 1Thes.5:21; Jes.8:20.**) Und

Als die Apostel sie lehrten, forderten sie diese Geisteshaltung auf, die einen Grund für ihre Hoffnung erforderte, und sie ermutigten sie und waren darauf vorbereitet, sie zu erfüllen – nicht mit verlockenden Worten menschlicher Weisheit (der menschlichen Philosophie und Theorie), sondern *in der Demonstration des Geistes und der Macht*, damit der Glaube der Kirche nicht in der Weisheit der Menschen, sondern in der Macht Gottes stehe. (1 **Kor. 2:4,5.**) Sie pflegten keine blinde und abergläubische Ehrfurcht vor sich selbst.

Wir haben gelesen, dass die Beräer „edler waren als die von Thessalonich, weil sie das Wort mit aller Bereitschaft des Geistes aufnahmen und täglich in den Schriften forschten, um zu sehen, ob das so war.“ Und es war das ständige Bemühen der Apostel, zu zeigen, dass das Evangelium, das sie verkündeten, dasselbe Evangelium war, das von den alten Propheten *dunkel* zum Ausdruck gebracht wurde, „denen es nicht ihnen selbst, sondern ihnen verkündet wurde.“ „Os [der Leib Christi] haben sie das getan, was euch jetzt verkündet wurde von denen [den Aposteln], die euch das Evangelium mit dem heiligen Geist, der vom Himmel herabgesandt wurde, gepredigt haben“ (1. **Petrus 1,10-12**); dass es genau das gleiche Evangelium des Lebens und der Unsterblichkeit war, das der Herr selbst ans Licht gebracht hatte, und dass seine große Ausweitung und alle besonderen Einzelheiten, die sie der Kirche unter der Führung und Führung des Heiligen Geistes offenbarten – sei es durch besondere Offenbarung oder auf andere und natürlichere Weise, die beide genutzt wurden –, die Verheißung des Herrn an die Apostel und durch sie an die ganze Kirche erfüllten – „Ich habe.“ Doch es gibt euch noch *viel* zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Aber wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch [zuerst die Apostel und durch sie die ganze Kirche] in die ganze Wahrheit führen; denn er wird nicht von sich selbst sprechen[unabhängig von mir], aber was auch immer er hören wird, das wird er sagen [**R1524:Seite 139**] [*dh er wird mein Gesandter für euch sein*].... Er wird mich verherrlichen, denn er wird *von dem Meinen empfangen und* es euch zeigen hallshowituntoyou.-- **Johannes 16:12-15.**

Deshalb war es für die Beräer richtig, die Schriften zu erforschen, um zu sehen, ob das Zeugnis der Apostel mit dem des Gesetzes und der Propheten übereinstimmte, und sie auch mit den Lehren des Herrn zu vergleichen. Unser Herr lud auch zu einer ähnlichen Prüfung seines Zeugnisses durch das Gesetz und die Propheten ein und sagte: „Sucht in den Schriften, ... denn sie sind es, die von mir zeugen.“ Das ganze göttliche Zeugnis muss in Harmonie sein, ob es durch das Gesetz, die Propheten, den Herrn oder die Apostel mitgeteilt wird. Ihre gesamte Harmonie ist der Beweis ihrer göttlichen Inspiration. Und Gott sei Dank finden wir diese Harmonie, so dass die gesamten Schriften des Alten und Neuen Testaments das darstellen, was der Herr selbst „die Harfe Gottes“ nennt. (**Offenbarung 15:2.**) Und die verschiedenen Zeugnisse des Gesetzes und der Propheten sind diese verschiedenen Akkorde der Harfe, die, wenn sie vom heiligen Geist gestimmt werden, der in ihr wohnt

Unsere Herzen und gestreichelt von den Fingern der hingebungsvollen Sucher nach der göttlichen Wahrheit bringen die bezauberndsten Töne hervor, die je auf die Ohren der Sterblichen gefallen sind. Lobet den Herrn für die exquisite Melodie des gesegneten „Liedes von Moses und dem Lamm“, die selbst wir durch das Zeugnis seiner heiligen Apostel und Propheten gelernt haben, deren Oberhaupt der Herr Jesus ist.

[R1525:Seite139]

Aber obwohl das Zeugnis des Herrn und der Apostel mit dem des Gesetzes und der Propheten übereinstimmen muss, sollten wir von ihnen erwarten, dass sie sowohl *Neues* als auch *Altes bezeugen*; denn so haben uns die Propheten erwarten lassen. (**Matthäus 13,35; Psalm 78,2; 5 Mose 18,15.18; Dan 12,9.**) Und wir finden, dass sie nicht nur die verborgene Wahrheit einer alten Prophezeiung darlegen, sondern auch neue Offenbarungen der Wahrheit offenbaren.

Es mag hier angebracht sein, einen weiteren Anspruch dieser großen antichristlichen Organisation, der Kirche von Rom, hervorzuheben, nämlich, dass Petrus der Fels ist, auf dem die Kirche des Evangeliums gebaut ist, und dass ihm und seinen Nachfolgern, den Päpsten, die Schlüssel des Himmelreichs anvertraut wurden, mit der Macht, zu öffnen und zu schließen, einzulassen oder auszuschließen, wen sie wollen, und zu binden oder zu lösen, wen und was auch immer sie wollen.

Die Schriftstelle, auf der diese Lehre basiert, **ist Matthäus 16:15-19**. Als Antwort auf die Frage des Herrn: „Wer sagst du, dass ich bin?“ antwortete Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Und der Herr antwortete: „Und du bist Petrus [petros – *ein* Stein]; und auf diesem Felsen [*petra* – *ein* Felsen, ein großer Stein] werde ich meine Kirche bauen.“ Dies steht im Einklang mit zahlreichen alttestamentlichen Referenzen, wie z **Jesaja 8,14**: Der Herr soll der große Felsen sein, auf dem die Kirche gebaut ist, während Petrus einer der lebendigen Steine im herrlichen Tempel Gottes ist, der auf diesem Felsen gebaut ist, den er als den Fels unserer Erlösung bekannt hat: den Christus.

Und Petrus selbst gibt freimütig zu, dass alle lebendigen Steine, er selbst eingeschlossen, mit dem großen Grundstein, dem Felsen Christus Jesus, in Verbindung stehen, indem er sagt (1. **Pet. 2,4.5**): „Für die, die zum lebendigen Stein kommen, der den Menschen zwar verwehrt, aber von Gott auserwählt und kostbar ist, seid ihr *auch als* lebendige [lebendige] *Steine* zu einem geistigen Haus aufgebaut“ usw.

Wie einige unserer Gleichnisse des Herrn zeigen, ist die Kirche des Evangeliums das Königreich des Himmels (**Mt 13**) in ihrem Anfangs- und Vorbereitungsstadium; und ihre Privilegien und Befugnisse sollten sowohl für Juden als auch für Nichtjuden geöffnet werden. Es war wirklich der Herr, der die Tür zu seiner Kirche öffnete: Petrus war lediglich der Agent, der dazu auserwählt wurde, das Werk im Namen des Herrn zu tun – und den Juden in seiner Ansprache die Tür zu öffnen am **Pfingsttag (Apostelgeschichte 2,14.40)** und öffnete dreieinhalb Jahre später dieselbe Tür für die Heiden in seiner Ansprache an Kornelius und seine Familie. (**Apostelgeschichte 10:33.46.**) Dieser ehrenvolle Dienst wird symbolisch als die Nutzung der „Schlüssel des Königreichs“ bezeichnet. (**Matthäus 16,19.**) Aber einmal die Tür

geöffnet, weder Petrus noch sonst jemand kann es schließen. Unser Herr erklärt, dass er „den Schlüssel Davids“ hat (**Offenbarung 3,7**); und die Tür in sein Königreich wird nicht geschlossen werden, bis das letzte Glied der auserwählten und treuen Kirche in ihre Herrlichkeit eingetreten ist – nämlich am Ende des Evangeliums. [R1525:Seite 140] Der Schlüssel, den Petrus benutzte, war die Evangeliumswahrheit, die dann fällig war, und machte Petrus zunächst durch den heiligen Geist klar.

Die Fähigkeit, eine Erde im Himmel zu binden und zu lösen, wurde nicht nur Petrus, sondern allen Aposteln verliehen; und wir glauben, dass Gott die Worte der Apostel bei der Darstellung der Wahrheit an die Kirche so leiten würde, dass alle Gläubigen volles Vertrauen in ihre Lehren haben könnten Mosaikgesetz usw., wir wissen vielleicht, dass sie auf übernatürliche Weise dazu bestimmt wurden und dass sie entweder gelöst oder im Himmel ruhen.

APOSTOLISCHEINSPIRATION.

Nachdem wir beobachtet haben, mit welcher Besonderheit der Herr seine zwölf Apostel auswählte, ermächtigte und beauftragte, der Kirche zu dienen, ist unsere nächste Untersuchung, ob wir ihre Lehren als mündlich oder auf andere Weise inspiriert betrachten sollen. Bei der Verfolgung unserer Untersuchung möchten wir auf die folgenden Beobachtungen aufmerksam machen:

(1) Uns ist aufgefallen, dass ihnen die Verheißung des Trösters, des Heiligen Geistes, besonders gegeben wurde, auch wenn es letztendlich darum ging, die ganze Kirche durch den Dienst der Apostel zu erreichen. (**Johannes 16:13-15.**) Dies wurde den Elf in der Nacht des letzten Abendmahls gegeben, nachdem Judas ausgegangen war (**Johannes 13:31**); und als Paulus, der Zwölfte, ordiniert wurde, galt es auch für ihn mit gleicher Kraft und wurde erfüllt. Die Verheißung lautet: „Der Tröster aber, der der heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe; ... und er wird euch zeigen, was kommen wird.“ – **Johannes 14:26; 16:13.**

So erfahren wir, dass die apostolische Inspiration dreifacher Natur sein sollte und (a) aus der Anleitung zur gesamten Wahrheit über die göttlichen Absichten und Pläne bestehen sollte; (b) von einer solchen Auffrischung des Gedächtnisses, die es ihnen ermöglichen würde, sich an die persönlichen Lehren des Herrn zu erinnern und sie wiederzugeben, während er bei ihnen war; und (c) von besonderen späteren Offenbarungen der kommenden Dinge – von den „vielen Dingen“, die der Herr ihnen sagen musste, die sie bis nach seinem Tod und seiner Auferstehung und der Herabkunft des Heiligen Geistes tragen sollten. – Johannes **16:12.**

(2) Beginnend mit dem zweiten dieser Vorschläge – der Auffrischung des Gedächtnisses – glauben wir, dass es offensichtlich ist, dass das Versprochene keine Vorgabe der genauen Reihenfolge und Ausdrucksweise beinhaltet, in der sie diese Dinge ausdrücken sollten. Nordo

Ihre Schriften zeugen von einem solchen Diktat, obwohl dieses Versprechen selbst eine Garantie für die Richtigkeit ihrer Berichte darstellt. In jedem der vier Evangelien haben wir einen historischen Bericht über das irdische Leben und Wirken des Herrn, und in jedem erscheint die Individualität des Autors. Nishas vollständiger Bericht ist notwendig, um den Glauben der Kirche (a) an die Identität von Jesus von Nazareth mit dem Messias der Propheten zu begründen; (b) in der Erfüllung der ihn betreffenden Prophezeiungen; und (c) in den Tatsachen seines Lebens und der göttlichen Inspiration seiner Lehren. Wenn die Inspiration verbal (*dh* durch Wort-für-Wort-Diktat) gewesen wäre, wäre es für vier Männer nicht notwendig gewesen, dieselben Ereignisse neu zu formulieren. Wichtiges wurde weggelassen, und dass alles Notwendige untreu aufgezeichnet wurde und absolut vertrauenswürdig ist, was sowohl durch die persönliche Integrität der Autoren als auch durch das Versprechen des Einflusses des Heiligen Geistes bewiesen wird, ihre Erinnerungen aufzufrischen. In diesem Zusammenhang ist es eine bemerkenswerte Tatsache, dass die Aufzeichnungen des Apostels Johannes die der anderen drei – Matthäus, Markus und Lukas – ergänzen und diese erwähnen. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Vorträge, Umstände und Vorfälle von Bedeutung, die von den anderen ausgelassen wurden. Ein Blick auf die „Table of Gospel Harmonies“ in Ihrer Bagster- oder Oxford-„Lehrerbibel“ wird dies zeigen.

(3) Eine weitere Aussage der Verheißung war: „Er wird euch in die ganze Wahrheit führen“ (oder „euch alles lehren“ – was die Wahrheit betrifft). Hier [R1525: Seite 141] haben wir die Verheißung genau dessen, was wir in den Schriften der Apostel bezeugen; obwohl sie schlichte und ungebildete Männer waren, ist ihre biblische Auslegung höchst bemerkenswert. Sie waren in der Lage, die Weisheit der weisesten Theologen zu verwirren. Und nicht nur von damals, sondern seitdem. Keine Beredsamkeit des Irrtums kann vor der Logik ihrer Schlussfolgerungen aus dem Gesetz, den Propheten und den Lehren des Herrn bestehen. Die jüdischen Herrscher, Ältesten und Schriftgelehrten markierten dies und „erkannten von ihnen, dass sie bei Jesus gewesen waren“ – dass sie seine Lehre gelernt und seinen Geist erfasst hatten. – Apostelgeschichte **4:5,6,13**.

Wir stellen fest, dass ein großer Teil der apostolischen Briefe, insbesondere der des Paulus, aus solchen logischen Argumenten besteht, die auf den inspirierten Schriften des Alten Testaments und den Lehren des Herrn basieren. Und diejenigen, die dem gleichen Geist angehört haben, werden durch die Befolgung der Argumentationslinien, die sie so präsentieren, von ihnen zu denselben wahrheitsgemäßen Schlussfolgerungen geführt; so dass unser Glaube nicht in der Weisheit der Menschen, sondern in der Macht Gottes steht d. (1 **Kor. 2:1,4,5**) **Aber in** dieser Art von Lehre sowie im historischen Zeugnis sehen wir keinen Beweis für ein wortwörtliches Diktat.

und dass die Apostel nur mechanische Manuskripte waren; vielmehr zeigen sie deutlich, dass sie erfüllt waren von der Erkenntnis der Wahrheit und vom Geist der Wahrheit – von einer heiligen Begeisterung, die frohe Botschaft zu verkünden, die auf jeder Seite brennt und glüht und die in den Herzen des Volkes Gottes dieselbe heilige Flamme entzündet.

(4) Die letzte Aussage dieser Verheißung ist, dass der Geist ihnen (und implizit der ganzen Kirche durch sie) die kommenden Dinge zeigen würde. So sollten sie auch Propheten oder Seher der Kirche sein Phecyan und die Lehren des Herrn.

Aber mehr als das war notwendig, und deshalb wurden *besondere Visionen und Offenbarungen* des Heiligen Geistes gewährt, um sie über die kommenden Dinge zu unterrichten. Dazu gehörten: (a)

Die Vision der kommenden Herrlichkeit des Königreichs mit seinen irdischen und himmlischen Phasen, gesehen auf dem Berg der Verklärung – **Matthäus 17:2-9**. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitelxiv.; (b) Paulus'

Vision des dritten Himmels oder des tausendjährigen Königreichs (**Eph. 3:3-6; 2. Kor. 12:1-4**), die sein Leben und seine Schriften auf wunderbare Weise beeinflusste, obwohl es nicht fällig war und daher zu seiner Zeit nicht klar zum Ausdruck gebracht werden durfte;

[R1526:Seite 141]

(c) Paulus' Vision von Mazedonien, der seine Dienste verlangt und nach ihm ruft

—

Apostelgeschichte **16:9,10**; (d) Petrus' Vision von reinen und unreinen Tieren, die ihn anwies, die Schlüssel des Königreichs zu benutzen (**Matthäus 16,19**), um den Heiden die Tür zu öffnen, deren erster Bekehrter

Kornelius war (**Apostelgeschichte 10**); und (e) Die bemerkenswerte Offenbarung an Johannes auf Patmos, die aus einer Vielzahl von Visionen bestand und in Gebärdensprache alle herausragenden Merkmale des Verlaufs des Christentums bis zum Ende des Zeitalters darstellte. Zu seiner Zeit und die darin symbolisierten Wahrheiten gab es zu gegebener Zeit noch keine Speise für den Haushalt des Herrn. Doch jetzt, da es zur Speise für den Haushalt geworden ist, wird die Ehre der Apostel und die Bedeutung ihres Dienstes für die Kirche in Verbindung damit immer mehr von allen geschätzt werden, die an ihrer Erfrischung und Stärke teilhaben – andere Helfer und Diener werden jetzt vom Geist eingesetzt, um diese Wahrheiten darzulegen.

So wurden die Apostel göttlich in Bezug auf die tiefen und bisher verborgenen Dinge Gottes unterwiesen. Als übernatürliche Mittel notwendig waren, waren solche

Es wurden Mittel eingesetzt, aber wenn die natürlichen Mittel ausreichten, wurden sie auf die Verwendung der natürlichen Mittel ausgerichtet, wobei der Herr sie während des gesamten Evangeliums stets zu *einer korrekten Darstellung der Wahrheiten* anleitete, von denen er seine Kirche durch die Hände anderer Diener ernähren wollte. Tatsächlich können wir sicher sein, dass das göttliche Wort, das durch die zwölf Apostel gegeben und ausgearbeitet wurde, das **[R1526: Seite 142]** bilden wird] Lehrbuch, aus dem auch die Welt im Jahrtausendalter unterrichtet wird.

Apostolische Fehlbarkeit.

Fünf Umstände, die im Neuen Testament erwähnt werden, werden normalerweise als Widerspruch zu dem Gedanken einer apostolischen Unfehlbarkeit betrachtet, den wir oben dargelegt haben. Diese werden wir separat wie folgt untersuchen: (1) Petrus verleugnete unseren Herrn zur Zeit der Kreuzigung.

Aber es wurde begangen, bevor er den Pfingstsegen erhalten hatte; und außerdem ist die von den Aposteln beanspruchte Unfehlbarkeit diejenige, die *auf ihre öffentlichen Lehren – ihre Schriften –* zutraf, und nicht auf alle Taten ihres Lebens, die durch die Schönheitsfehler ihrer „irdenen Gefäße“ beeinträchtigt wurden, entsteht durch den Sündenfall, unter dem alle Kinder Adams litten – welche Schönheitsfehler durch das Verdienst verzeihbar sind der Gerechtigkeit Christi. Das Apostolische Amt für den Dienst am Herrn und an der Kirche war etwas anderes als die bloßen Schwächen des Fleisches. Es kam nicht auf Vollkommene, sondern auf unvollkommene Menschen. Es machte ihre Gedanken und Taten nicht vollkommen, sondern setzte diese Gedanken und Taten außer Kraft, so dass die Lehren dieser zwölf unfehlbar sind. Und dies ist die Art von Unfehlbarkeit, die jetzt von den Päpsten beansprucht wird – dass, wenn ein Papst *ex-cathedra* oder offiziell spricht, er von Gott beherrscht wird und es ihm nicht erlaubt ist, zu irren. Das behaupten sie als Apostel – und behaupten, dass sie apostolisches Amt und Autorität besitzen. Doch all dies wird von verschiedenen Schriften widerlegt: Allein zwölf wurden gewählt, und nicht nacheinander, sondern auf einmal (**Lukas 6,13-16**); und als einer scheiterte und ein anderer sein Amt antrat (**Apostelgeschichte 1:26**), waren es immer noch nur zwölf; und die letzten Seiten der Inspiration zeigen uns, dass nur die Lehren *der zwölf* die Grundlage für den Glauben der Kirche sind oder hier als im Neuen Jerusalem anerkannt werden.

(2) Die Tatsache, dass Petrus bei einer Gelegenheit im Umgang mit Juden und Heiden „heuchelte“ oder doppelzünftig handelte, wird als Beweis dafür angeführt, dass die Apostel „Männer mit den gleichen Leidenschaften“ wie andere und nicht unfehlbar in ihrem Verhalten waren. Wiederum geben wir den Vorwurf zu und stellen fest, dass die Apostel dies zugegeben haben (**Apostelgeschichte 14,15**); Aber wir bekräftigen immer wieder, dass es diesen menschlichen Schwächen nicht gestattet war, ihre Arbeit und ihren Nutzen als Apostel zu beeinträchtigen – als diejenigen, die das Evangelium mit dem vom Himmel herabgesandten Heiligen Geist predigten (1. **Petr. 1,12**; **Gal. 1**

Die Weisheit des Menschen, aber mit der Weisheit von oben. (1. **Kor. 2,5-16.**) Und dieser Irrtum des Petrus Gott wurde einst durch den Apostel Paulus korrigiert, der ihm freundlich, aber standhaft „ins Angesicht widerstand, weil man ihn tadeln musste“. (**Galater 2,11.**) Und es ist deutlich zu erkennen, dass die beiden Epistole des Petrus weder eine Spur von Schwankungen hinsichtlich der Gleichheit von Juden und Heiden in Christus noch irgendeine Furcht vor der Anerkennung des Herrn zeigten.

(3) Der Herr ließ die Apostel hinsichtlich der Zeit seines zweiten Kommens und seines Reiches im Unklaren, *indem er ihnen allen* nur sagte, sie sollten wachen, damit sie es bei gegebener Zeit wissen und nicht in der Dunkelheit darüber sein könnten, wie es der Weltherrscher sein wird. Es ist auch offensichtlich, dass die Apostel das zweite Kommen und Reich des Reiches eher im ersten oder zweiten Jahrhundert erwarteten; aber ihr Mangel an Wissen über dieses Thema hat ihre Schrift keineswegs beeinträchtigt, die unter göttlicher Leitung keine derartigen Erklärungen abgab, sondern im Gegenteil erklärte: „Dieser Tag *kann nicht kommen, bis* eine große Abtrünnigkeit kommt und der Mann der Sünde offenbart wird, der Sohn des Verfalls --Antichrist.--“ 2 **Thess.2:3.**

(4) Paulus, der schrieb: „Ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird euch Christus nichts nützen“ (**Gal. 5,2**), der veranlasste, dass Timotheus beschnitten wurde. (**Apostelgeschichte 16:3.**) Und wir fragten: Hat er nicht beides falsch gesagt und im Widerspruch zu seinem eigenen Zeugnis? Wir antworteten: Nein: Timotheus war ein Jude, weil seine Mutter eine Jüdin war (**Apostelgeschichte 16:1**); und die Beschneidung war ein nationaler Brauch unter den Juden, der vor dem Gesetz des Mose begann und fortgesetzt wurde, nachdem Christus „dem Gesetz ein Ende gemacht und es an sein Kreuz genagelt“ hatte. Die Beschneidung wurde Abraham und seinem Samen gegeben, vierhundertdreißig Jahre bevor das Gesetz Israel auf dem Berg Sinai gegeben wurde. Petrus wurde zum Apostel der Beschneidung ernannt (*d. h.* für die Juden), und Paulus, der Apostel zur Unbeschnittenheit (*dh* zu den Heiden). --**Gal.2:7,8.**

[R1526:Seite143]

Paulus' Argumentation zu **Gal. 5,2** richtete sich nicht an Juden. Er wandte sich an Nichtjuden, deren einziger Grund, sich überhaupt über die Beschneidung Gedanken machen zu wollen, darin bestand, dass bestimmte falsche Lehrer sie verwirrten und ihnen sagten, dass sie den Gesetzesbund halten und auch Christus annehmen müssten – was sie dazu veranlasste, den neuen Bund zu ignorieren. In **Gal. 5,2** zeigt Paulus ihnen, dass sie beschnitten werden sollten (*z (aus irgendeinem solchen Grund)* würde eine Ablehnung des Neuen Bundes und damit des gesamten Werkes Christi bedeuten).

Dass Paulus keine **Einwände dagegen hatte, dass Juden ihren nationalen Brauch der Beschneidung fortsetzten, geht aus seinen Worten in 1. Korinther 7,18.19** sowie aus seinem Umgang mit Timotheus hervor. Nicht, dass es *notwendig war*, dass Timotheus oder irgendein anderer Jude beschnitten wurde, sondern dass es nicht unangemessen war und dass sie in beträchtlichem Umfang unter Juden gehen würde, es wäre zu seinem Vorteil, ihm zu verschaffen

das Vertrauen der Juden. Aber wir sehen den unerschütterlichen Widerstand des Paulus zu diesem Thema, als jemand, der die Sache falsch verstand, Titus beschneiden lassen wollte – einen vollblütigen Griechen. – Gal. **2:3**.

(5) Der in **Apostelgeschichte 21,20-26** aufgezeichnete Bericht über das Verhalten des Paulus wird als im Widerspruch zu seinen eigenen Lehren der Wahrheit stehend betrachtet. Es wird behauptet, dass Paulus wegen eines Fehlverhaltens in diesem Fall so viel als Gefangener leiden durfte und schließlich nach Rom geschickt wurde. Er hatte das Mitgefühl und die Zustimmung aller anderen Apostel und vor allem die anhaltende Gunst des **Herrn**), **dass** Fesseln und Gefangenschaft auf ihn warteten; und es war Ungehorsam gegenüber seiner Pflichtüberzeugung, die ihn allen vorhergesagten Widrigkeiten trotzte. Und als wir mitten in seiner Not standen, standen wir zu ihm und sagten: „Seid guten Mutes, Paulus! Denn weil du *von mir in Jerusalem Zeugnis abgelegt hast*, so musst du auch in Rom Zeugnis ablegen.“ ihm seine Gunst, wie wir lesen: „Da trat der Engel Gottes, dessen ich bin und dem ich diene, und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor Cäsar gebracht werden.“ Und siehe, Gott hat euch alle gegeben, die mit euch segeln. (**Apostelgeschichte 23:11; 27:23,24.**) Angesichts dieser Tatsachen müssen wir versuchen, die Vorgehensweise des Paulus im Einklang mit seiner durchweg kühnen und edlen Vorgehensweise zu verstehen – er schätzte die Arbeit und das Zeugnis sehr hoch, die Gott nicht nur nicht tadelte, sondern im Gegenteil bestätigte.

Wenn wir uns dann der Apostelgeschichte **21:21-27 widmen**, stellen wir fest (**Vers 21**), dass Paulus nicht gelehrt hatte, dass *jüdische* Konvertiten ihre Kinder nicht beschneiden sollten; Er plädierte hier für das mosaische Gesetz – vielmehr ehrte er es, indem er auf die größeren und erhabeneren Realitäten hinwies, die die Gesetze Moses so gewaltsam verkörperten. Weit davon entfernt, Moses abzulehnen, ehrte er Moses und das Gesetz, indem er sagte: „Das Gesetz ist gerecht, heilig und gut, und dass durch es die *Erkenntnis* der Abscheulichkeit der Sünde vergrößert worden sei; dass das Gesetz so groß war, dass kein unvollkommener Mensch ihm gehorchen konnte.“ vollständig, und dass Christus, indem er ihn hielt, seine Belohnungen gewonnen hatte, und kein Wunder, dass ein neuer Bund ewiges Leben und Segen denen anbot, die ihn *nicht halten konnten*, die im Glauben die Bedeckung ihrer Unvollkommenheiten akzeptierten, Sein vollkommener Gehorsam und seine Opferbereitschaft.

Bestimmte Zeremonien der jüdischen Evangeliumszeit waren typisch für spirituelle Wahrheiten, die zum Evangelium gehören, wie das Fasten, die Feier von Neumonden und Sabbattagen und Festen. Der Apostel zeigt deutlich, dass das Evangelium des Neuen Bundes diese weder vorschreibt noch verbietet (das Abendmahl und die Taufe des Herrn [**R1527: Seite 143**] sind die einzigen einstweiligen Verfügungen mit symbolischem Charakter wir und sie, neue Frauen).-- **Kol.2:16,17; Lukas22:19; Matthäus 28:19.**

Einer dieser jüdischen symbolischen Riten wurde von Paulus und den vier Juden befolgt und wird nun als „Reinigung“ bezeichnet. Als Juden hatten sie das Recht, sich, wenn sie sich dafür entschieden, nicht nur in Christus Gott zu weihen, sondern auch das Symbol dieser *Reinigung zu vollziehen*. Und das ist es, was sie taten: Die Männer, die mit Paulus zusammen waren, hatten zusätzlich gelobt, sich vor dem Herrn und dem Volk zu demütigen, indem sie sich die Köpfe rasieren ließen. Diese symbolischen Zeremonien kosteten etwas; und die Anklagen bildeten vermutlich die „Opfergabe“.

[R1527:Seite 144] Geld – so viel für jeden, um die Kosten des Tempels zu decken.

Paulus lehrte die Juden nie, *dass sie frei* vom Gesetz seien, sondern im Gegenteil, dass das Gesetz die Herrschaft über jeden von ihnen habe, solange sie lebten. Er zeigte jedoch, dass, wenn ein Jude Christus annahm und „*mit ihm tot*“ wurde, die Ansprüche des Gesetzesbundes an ihn erfüllt wurden und sie in Christus zu Gottes *freien Männern* wurden . **(Röm. 7:1-4.)** Aber er lehrte die nichtjüdischen Konvertiten, dass sie nie unter dem jüdischen Gesetzesbund gestanden hätten, und dass der Versuch für sie, die Ausübung jüdischer Gesetzeszeremonien und Riten zu praktizieren, bedeuten würde, dass sie für ihre Erlösung auf diese Symbole vertrauten und sich nicht ausschließlich auf das Verdienst des Opfers Christi verließen. Und dem stimmten alle Apostel zu. Siehe **Apostelgeschichte s21:25; 15:20,23-29.**

Unsere Schlussfolgerung ist, dass Gott die zwölf Apostel auf wunderbare Weise eingesetzt hat, indem er sie zu zuverlässigen Dienern seiner Wahrheit machte und sie auf übernatürliche Weise in den Themen leitete, über die sie schrieben – so dass nichts Nützliches für den Mann Gottes ausgelassen wurde – und in den Worten des Originals eine Fürsorge und Weisheit manifestierte, die über das hinausgingen, was selbst die Apostel selbst begriffen. Loben Sie Gott für diese sichere Grundlage.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für deinen
Glauben gelegt in seinem hervorragenden Wort!
Was kann er mehr sagen, als zu dir, was er gesagt hat?
Du, der du zu Jesus Zuflucht genommen hast, bist geflohen.“
=====

[R1527:Seite144]

DAS WACHSTUM DES RITUALISMUS.

„Der Orden vom Heiligen Kreuz, ein klösterlicher Orden, der die extreme rituelle oder ‚katholische‘ Partei der Bischofskirche vertritt, veröffentlicht eine kleine Monatszeitschrift, in deren Aprilnummer wir diesen Absatz finden:

„Die Fortschritte, die wir auf dem Weg zur Wiederherstellung der vollen Freude an unserem katholischen Erbe machen, sind sehr deutlich zu erkennen. Vor fünfzig Jahren rief ein über dem Boden des Heiligtums errichteter Altar und ein richtig platzierter Taufstein den herzlichen Protest eines heiligen Prälaten hervor. Heute wäre es schwierig, eine kürzlich erbaute Kirche ohne diese und viele andere Zeichen der katholischen Wiederbelebung zu finden. Unterstützt durch das kirchliche Volk der Stadt im Allgemeinen werden die tägliche Messe, Lichter, bunte Gewänder, Oblatenbrot, der Mischkelch und ein ehrwürdiges Ritual durchgeführt.

„Der Fortschritt des Ritualismus in der Episcopal Church zeigte sich auch in den Zeremonien des letzten Palmsonntags. In der Trinity Church waren die Altartücher und die Gewänder des Klerus in einer für die Passion symbolischen Farbe gehalten; und Palmen, die zuvor gesegnet worden waren, wurden an die scheidende Gemeinde verteilt. In anderen Episcopal Churches der Stadt wurden ebenfalls Palmen verteilt, und die Zeremonien im Allgemeinen Sie waren von so ausgeprägtem daritualistischem Charakter, dass sie die Bischöfe schon vor einer Generation schockiert hätten, weil sie auf eine gefährliche Tendenz in Rom hindeuteten. In einigen Höfen waren die Gottesdienste durch den Prunk und die sorgfältige Beachtung der Symbolik gekennzeichnet, die früher nur mit dem römischen Katholizismus in Verbindung gebracht wurden selbst in den besonders rituellen Kirchen, wie sie vor dreißig oder vierzig Jahren bekannt waren.

„Die Beichte ist mittlerweile in den extrem merritualistischen Bischofskirchen und in einigen, die diese Bezeichnung nicht tragen, gut etabliert. Wir glauben zum Beispiel, dass Rev. Dr.

„Diese rituelle Tendenz erstreckt sich missbräuchlich auf protestantische Kirchen, die in der Pfarrei liturgische Dienste am energischsten abgelehnt haben.

„Es scheint, dass der Lehrskepsis und der theologische Zweifel und die Verleugnung des Protestantismus dieser Zeit den Wunsch nach eindrucksvolleren *Formen* der Anbetung geweckt haben. Das religiöse Gefühl ist offenbar immer noch so stark, aber es findet seinen Ausdruck in *Andachtszeremonien*, die den ästhetischen Sinn ansprechen, und nicht die feste Überzeugung von den Maßstäben des Glaubens.“ – *New York Sun*.

[R1527:Seite147]

BAND XIV. 15. MAI 1893. NR. 10.
Den Namen Gottes vergeblich nehmen.

„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr will lasst den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.“ – Exodus **20:7**.

WÄHREND es wahr ist, wie der Apostel Paulus feststellt (**Kol. 2:14; Eph. 2:15**), dass die Handschrift der Verordnungen und Verordnungen des jüdischen Gesetzes, die nur für den Tod gültig war, durch das stellvertretende Opfer Christi Jesus weggenommen wurde, so dass es jetzt keine Verurteilung für diejenigen gibt, die in ihm sind, durch den Glauben an sein Blut, und auch, dass die zeremoniellen oder typischen Merkmale des Gesetzes gelten ,erfüllt worden sind, ebenfalls vergangen sind (**Röm. 8:1; Matt. 5:18**), es ist dennoch wahr, dass die Die moralischen Gebote dieses Gesetzes sind nie vergangen und werden auch nie vergangen sein, denn sie sind Teil des ewigen Gesetzes des Rechts.

Zu diesen Geboten gehört das oben genannte, allgemein als das zweite Gebot bekannte: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht freilassen, der seinen Namen missbraucht.“ Daher ist es unsere Aufgabe, darüber nachzudenken, was der Herr für einen Missbrauch seines Namens halten würde von Respektlosigkeit als von Obszönität oder Blasphemie. Den Namen Gottes zu entweihen, bedeutet, ihn mit Respektlosigkeit und Respektlosigkeit zu gebrauchen; Deshalb ist es zweifelsohne falsch, den heiligen Namen Gottes entweder zu profanieren oder zu missbrauchen. Auch diejenigen, die in einem milderen Sinn das Gefühl haben, vergeblich zu sein, werden beruhigt und nicht für schuldlos gehalten.

„Siehe“, sagt der **Psalmist (51:6)**, „die höchste *Wahrheit* im Inneren“ – im Herzen; und der Apostel Paulus ermahnt und spricht: „Jeder, der den Namen Christi [Jehovas Stellvertreter] nennt, weicht von der Ungerechtigkeit.“ (2. **Tim. 2:19.**)

„Aber zu dem bösen Gott spricht: Was hast du getan, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst? Es bezeugt und redet wider deinen Bruder; tausende sind der Sohn deiner eigenen Mutter.“ – Psa. **50:16-20**.

Der Prophet **Jesaja (29:13)** prophezeite von einer solchen Klasse; und leider sind viele aufgestanden, ohne seine Worte zu erfüllen. Unser Herr wandte die Prophezeiung auf einige seiner Tage an und sagte: „Ihr Heuchler, wohl hat Esaias *von euch prophezeit*, indem er sagte: Dieses Volk jagt mich mit seinem Mund und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. Aber umsonst beten sie mich an und lehren.“ für Lehren

die Gebote der Menschen.“ – Matthäus **15:8,9**.

Wenn wir sehen, mit welcher Abneigung der Herr alles andere als einfache Offenheit und Aufrichtigkeit des Herzens bei denen betrachtet, die behaupten, Christen oder Kinder Gottes zu sein, mit welcher Sorgfalt sollten wir auf unseren würdigen Namen achten! Mit dem Anspruch, die göttlich anerkannten Kinder **[R1527:Seite 148]** Gottes und Anhänger seines lieben Sohnes zu sein, stehen wir vor der Welt als Gottes Vertreter, und vermutlich sind alle unsere Worte und Taten darin enthalten Harmonie mit seinem innewohnenden Geist. Westunds sind Wegweiser mitten auf dem dunklen und unsicheren Weg der Welt; und wenn wir unseren Berufen nicht treu sind, tragen wir betrügerische Schilder, die dazu führen, dass der Forscher den rechten Weg verliert und in irgendeine Falle stolpert. Den Namen Gottes anzunehmen und dann zu behaupten, seine Söhne und Christen oder Anhänger Christi zu sein, ohne feste Entschlossenheit und sorgfältige Anstrengung, um gerecht zu werden präsentiere ihn als Sünder gegen Gott, von denen niemand, der es tut, unschuldig bleiben wird.

„Darum soll jeder, der den Namen Christi nennt, von der Ungerechtigkeit weichen.“ „Wenn ich die Ungerechtigkeit in meinem Herzen ansehe“, sagt der Psalmist, „wird der Herr nicht hören.“ **(Psalm 66,18.)** Um das christliche Leben zu führen, muss man einen großen Krieg gegen die Ungerechtigkeit führen; denn obwohl die Gnade Gottes uns durch **[R1528:Seite 148]** Christus in einem solchen Ausmaß überreicht, dass unsere Unvollkommenheiten und Mängel nicht zugeschrieben werden, sondern in die angebliche Gerechtigkeit Christi gekleidet sind, werden wir für heilig und annehmbar für Gott gehalten, aber wir tragen sie nicht, sagt der Apostel **(Röm . 6:1,2)**, um in dieser Gnade fortzubestehen, die grenzenlos sein kann; denn durch unseren Bund mit Gott haben wir uns für gestorben der Sünde erklärt, und dass wir nicht mehr den Wunsch haben, darin zu leben . Aber nachdem wir einen solchen Bund mit Gott geschlossen und unseren heiligen Namen angenommen haben, werden wir in Unschuld bleiben und aufhören, gegen die Sünde zu kämpfen Wir erweisen uns als untreu gegenüber unserem Beruf.

„Sollen wir denn, wer der Sünde gestorben ist, noch länger darin leben?“ Gott bewahre es. Lass nicht die Sünde in deinem sterblichen Körper herrschen, sondern rechne damit, dass du für die Sünde tot bist, sondern lebendig vor Gott, durch Jesus Christus, unseren Herrn. **(Röm.6:1,2,11,12.)** Das bedeutet eine große Sache. Es bedeutet einen ständigen Kampf gegen die leicht befallenen Sünden unserer alten Natur; und der Kampf wird so lange andauern, bis die Macht der Sünde gebrochen ist, und dann wird nur ständige Wachsamkeit sie im Zaum halten Dies ist ein gewisser Fortschritt in dieser Richtung. Er wird christusähnlicher – selbstbeherrschter, sanftmütiger und sanfter, disziplinierter und raffinierter, maßvoller in allen Dingen und besitzt immer mehr den Geist, der in Christus Jesus war auf diesem heiligen Namen, den es zu tragen unser Vorrecht ist

und vor der Welt darzustellen – als lebendige Briefe, bekannt und gelesen von den Menschen, mit denen wir in Kontakt kommen.

Die Bildung solch eines edlen und reinen Charakters ist das legitime Ergebnis der Aufnahme der göttlichen Wahrheit in ein gutes und ehrliches Herz. Oder vielmehr ist dies die verwandelnde Kraft der göttlichen Wahrheit auf den gesamten Charakter, wenn er von Herzen angenommen und vollständig unterworfen wird, dass das Heiligungswerk ohne die Wahrheit besser voranschreiten kann als mit ihr. Wir brauchen die Belehrung, Führung und Inspiration der Wahrheit für ein heiliges Leben; und die Worte unseres Herrn bedeuten einfach, dass die ganze Wahrheit, die dafür notwendig ist, im Wort Gottes liegt und dass wir folglich keine weiteren Offenbarungen durch Visionen, Träume oder Vorstellungen von uns selbst oder anderen suchen müssen. Das Wort Gottes, sagt der Apostel (2. **Tim. 3: 16,17**), „ist nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mann Gottes vollkommen sei, vollkommen ausgestattet zu allen guten Werken.“

Es offenbart den Geist, den Geist oder die Disposition Gottes und ermahnt uns, dass derselbe Geist reich in uns wohnen möge; und in Verbindung mit dem Studium des Geistes Gottes, wie er in seinem Wort und der Gemeinschaft mit ihm im Gebet offenbart wird, empfangen wir die gesegneten Einflüsse seines Geistes, die uns immer mehr in Übereinstimmung mit seinem vollkommenen Willen bringen. Ein heiliges Leben zu führen bedeutet nicht, etwas Großes und Wunderbares zu tun: es ist nur Von heute an ein Leben der stillen und demonstrativen Übereinstimmung mit dem Willen Gottes, der geheimen Gemeinschaft mit ihm in unseren geheimen Andachten und unserem täglichen Spaziergang und der eifrigen **[R1528:Seite 149]** Aktivität im Ausmaß unserer Fähigkeiten und Möglichkeiten in seinem Dienst zu leben. Davon hören und lesen wir oft. Es gibt nichts Wunderbares an der Frömmigkeit: Wir sollten fromm sein. Warum nicht?

Warum sollten wir keinen Glauben haben, der sicher genug und stark ist? Der Christ, der das stärkste Zeugnis für Gott ablegt, ist derjenige, dessen Glaube einfach genug ist, um ihm dieses Wort zu geben, und dessen Frömmigkeit einfach aus ehrfurchtsvollem und loyalem Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes und aus dem treuen Studium seines Willens besteht, mit dem Ziel, sich ihm persönlich anzupassen. Solche brauchen nicht zu zögern, den Namen Gottes anzunehmen – sich selbst zu den Kindern Gottes zu erklären Gott und Christen oder Anhänger Christi, und offen zu bekennen, dass sie sich auf diese Weise täglich Gott unterwarfen, um seinem Geist zu glauben.

Aber lasst uns uns vor dem Irrtum derer hüten, die der Psalm in den obigen Worten verbirgt

werden als „böse“ bezeichnet – die den Namen eines vergeblichen Christus tragen, die behaupten, Gottes Kinder zu sein und an seinen Geist zu glauben, deren Taten aber zeigen, dass sie Belehrung hassen und die Worte des Herrn hinter sich lassen – die gemeinsame Sache mit den „Dieben und Räubern“ machen, die danach streben, das Leben auf andere Weise als durch die Ernennung Gottes zu belehren, und deren gesamter Kurs im Widerspruch zu Gott und Seinen steht während sie sich selbst zu seinen Vertretern und Botschaftern erklären. Hüten wir uns in der Tat vor solch einem beklagenswerten Zustand, dass wir den Namen Gottes „vergeblich“ nehmen. Und alle diese erhören die feierliche Frage und Anklage unseres großen Richters: „Was hast du zu tun, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst?“ usw.

Die Worte unseres Textes versichern uns, dass solche nicht schuldlos bleiben werden. Auch diejenigen werden es nicht sein, die in irgendeiner Weise zu ihren Helfern oder Betrügern werden; denn wenn wir mit „Dieben“ einverstanden sind und mit „Ehebrechern“ Teilhaber werden, werden wir sicherlich ihren Lohn der göttlichen Empörung teilen.

Der Herr möchte, dass sein Volk von all diesen getrennt und unterschieden wird, und er möchte, dass es keine Gemeinschaft hat oder ihnen hilft. Er bewohnt sie nicht und möchte nicht, dass wir ihnen Gottes Segen wünschen. Er ermutigt sie auch nicht, seinen Namen zu tragen, sich mit seinem Volk zum Gebet und Lob zu versammeln oder sich als seine Botschafter der Wahrheit aufzustellen demütig zu Gott und seine Weisung zu befolgen.

Wenn wir nachdenklich darüber nachdenken, was es heißt, den Namen Gottes zu verleugnen, werden wir von dem Gedanken überwältigt, wie viele es tun. Wenige Menschen widmen ihr Herz der Belehrung, doch ohne zu zögern nehmen Scharen den Namen Gottes und Christi vergeblich an. Einige sind rücksichtslos, weil es unter angesehenen Menschen üblich ist – weil der Name Christi ein Pass von Wert im gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben ist. Andere nehmen den Namen als Deckmantel für falsche Lehren an, wie zum Beispiel „christliche Wissenschaftler“, deren trügerische Lehren die Grundfesten des Christentums untergraben, sogar die persönliche Existenz Gottes leugnen und versuchen, den Beweis unserer Sinne für die tatsächliche menschliche Existenz zu verhärten versende mich“, spricht der Herr: „Die Lehren sind die Gebote der Menschen.“

(Matthäus 15:9.)

Darum alle, die den Namen Christi nennen, weichen von der Ungerechtigkeit und wenden ihre Herzen zur Belehrung an, und wahrlich, sie werden vor Gott loben auf grünen Weiden und an stillen Wassern. Ihr Tisch wird reich und reichlich ausgebreitet sein, und ihr Kelch des Segens und der Freude und Fröhlichkeit wird überfließen, während der Zorn Gottes zu gegebener Zeit wieder offenbart werden wird, die seinen erlaubten Namen missbrauchen, wie auch immer sie sich binden mögen zusammen, und wie laut sie sich auch als vom Himmel ernannte Boten verkünden mögen.

„Nicht meine eigene! Meine Zeit, mein Talent,
alles frei zu Christus bringen, um in
freudigem Dienst zur Ehre meines
Königs eingesetzt zu werden.“

[R1530:Seite150]

GROSSARTIGER PRINZ!

Irgendwo dort wurde eine seltsame alte Geschichte erzählt, von
einem großartigen jungen Prinzen königlicher Herkunft,
der sein Zepter, seine Krone und seinen Palast verließ, nur um
sich mit den armen Menschen auf der Erde zu
vereinen: nur um den Niedrigsten zu dienen, mit
einer zuvor unbekannten zärtlichen Liebe, nur um
die Herzen zu gewinnen, damit die Elenden fallen, und
sie zu seiner Palasttür zu überreden.

Denn Er sehnte sich danach, ihre Füße, alle müde, auf
Seinem goldenen Boden zu finden; Ich sehnte
mich danach, den Ohnmächtigen ein Mahl zu bereiten, damit
sie nicht mehr hungerten; Öffne alle Seine geheimen,
unschätzbaren Schätze, gib sogar das Beste, was Ihm
gehörte, Kleide sie in Seine Gewänder aus
strahlender Pracht und lade sie ein, seinen königlichen Thron zu
besteigen.

So kam es: Seine Füße waren oft müde vom Weg,
damit andere Ruhe finden könnten; Und sein kronenloses
Haupt nachts ohne Kissen, damit andere Köpfe auf seiner Brust
kissen könnten.

Und die Mitternacht seiner Seele wurde noch schwärzer,
„unter dem Schatten der olivfarbenen Finsternis; Dass
andere Seelen die sonnige Herrlichkeit einfangen könnten,
wenn sie von einem großartigen, ewigen Mittag fallen.

Er war es, der lebendige Quellen öffnete, während er
Wermut und Galle trank; Er war es, der das Schreien seines
eigenen Herzens zum Schweigen brachte, nur um den schwachen
Ruf eines anderen zu hören.

Er konnte eine Krone liebevoller Güte geben und sich
selbst mit grausamem Korn krönen; Er konnte die
Herrlichkeit auf eine andere Stirn legen, während
die Seinen noch den brennenden Dorn trugen.

Während Er den anderen die Freude des Himmels schenkte,

Er selbst wurde vor Weh zu Boden geschmettert; Und er
sprach seine tröstenden Worte aus einer inneren Angst,
die niemand kennen konnte.

Als der Vater sein Antlitz der Herrlichkeit erhob und die
Schatten des Todes über seine Augen kamen, konnte er
sich verärgert zu Hilfe wenden und nach den
Toren des Paradieses suchen.

Himmel und Erde haben uns geflüsterte Lektionen gelehrt, aus den
Tiefen unten und Höhen oben; Aber die klare Stimme des
fürstlichen Lehrers überspannt mit ihren Akkorden der
Liebe die Jahrhunderte.

Es ist seine Stimme, die uns zu seinem Dienst ruft, es
ist seine Hand, die nach unten reicht, um zu führen,
es ist seine Stimme, die unsere Füße, wohl und voll, in
alle Fußspuren setzt, die er hinterlassen hat.

Überall braucht „Sein langsam“ unsere Fürsorge, überall
braucht „Sein Blinder“ unsere Sicht; Viele Seelen sitzen
dunkel und trauernd als Schatten und warten darauf,
dass unsere Hand das Licht bringt.

Wir verbergen all unsere selbstsüchtigen Sorgen
zutiefst, „neathalovethat“ sucht nicht nach dem anderen, „
Wir werden die sonnigen Stunden mit himmlischem Dienst
füllen und in der Abenddämmerung sein „**Gut gemacht!**“ hören.

--AliceW.Milligan.

=====

[R1528:Seite150]

Auferstehung ohne Aufruhr.

Wie in unserer Ausgabe vom 1. April gezeigt, wird die Auferstehung der Kirche in stillen Geistkörpern stattfinden, den Menschen unbekannt, die keine Geistwesen sehen können. Aber mit der Welt im Allgemeinen, wie wird es sein? Sie, die wir gesehen haben, werden Menschen hervorbringen und daher für die ganze Menschheit sichtbar sein; wird ihre Auferstehung nicht großen Aufruhr und sogar Bestürzung hervorrufen? Würde das Erscheinen von Millionen von Menschen, die Nahrung, Kleidung und Obdach benötigen, nicht eine Hungersnot und einen Mangel für alle hervorrufen und alle Angelegenheiten der Welt unterbrechen?

Wir antworten: Nein. Auch wenn uns das Wort unseres Vaters keine klaren und direkten Informationen zu diesen Punkten gegeben hat, können wir, die wir zu einem gewissen Wissen über seine Weisheit und Kraft und seine geordneten Methoden zur Ausarbeitung seiner großen Pläne gelangt sind, getrost auf ihn vertrauen.

Wir sollten auch nicht über diese nicht klar offenbaren Themen „*spekulieren*“ in dem Sinne, dass wir unsere Ideen als etwas anderes annehmen oder festlegen als etwas anderes als unsere Meinungen oder Vorschläge – und sorgfältig darauf achten, dass wir selbst oder andere unsere Vermutungen nicht *für das* Wort des Herrn halten, das lebt und für immer bleibt. Was dann folgt, ist nicht das Wort des Herrn – noch unsere Meinung, die auf bestimmten expliziten Aussagen basiert des Wortes Gottes, sondern lediglich Schlussfolgerungen oder mentale Schlussfolgerungen, die auf allgemeinen Grundsätzen basieren und, soweit wir sehen können, im Widerspruch zu den Aussagen der Schrift stehen und den göttlichen Charakter und allgemeine Handlungen berühren. Vergangenheit und Gegenwart, und wie sie für die Zukunft offenbart werden.

[R1528:Seite151]

Nehmen wir an, wir lebten im Jahr 1915 n. Chr. oder etwa in der Zeit der Welt und nicht der auserwählten Kirche, und damals sei das letzte Mitglied der letzteren „in einem Augenblick, im Handumdrehen“ verändert worden, um dem Herrn und dem verherrlichten Heer des Geistes zu ähneln – obwohl die Welt sich dessen nicht bewusst sein wird, denn die *Veränderung* wird im Augenblick des Sterbens eintreten. Bis dahin wird die Gesellschaft es tun beinachaotischerZustand – 19. Jahrhundert **[R1529:Seite151]** Licht, mit Egoismus, gearbeitet habenallgemeine Unzufriedenheit , und führte zur Ablehnung und zum Sturz sowohl guter als auch böser Ansichten und Institutionen. Das Licht der Wahrheit hatte die Grundlagen des Sektierertums erschüttert, das für lange Zeit das Wort Gottes falsch darstellte, und das natürliche Ergebnis folgte: Als das Sektierertum zu fallen begann, brachte es den Glauben an die *Bibel* ins Wanken Ismus . Dies hatte seine Zeit; aber schließlich revoltierten die Massen, befreit von den Fesseln des Aberglaubens, gegen die Klassen- und Geistlichkeit und stürzten sie

(wahrscheinlich nicht viele Jahre vor oder nach 1909 n. Chr.). Dann folgten verschiedene Bemühungen, Frieden, Wohlstand und allgemeines Wohlergehen zu schaffen, nach verschiedenen Theorien – Nationalismus, Einheitssteuer, Sozialismus, Nihilismus, Kommunismus und schließlich Anarchismus, weil sie in Wirklichkeit auf Egoismus basieren, während sie theoretisch auf Liebe aufgebaut sind; Führer, die sich egoistisch überheblich machen, während sie andere, die es getan haben, gewaltsam deklamieren Das Gleiche haben wir im Rahmen früherer sozialer Vereinbarungen getan.

Und jetzt (1915 n. Chr.) ist die Welt von ihren eigenen vergeblichen Bemühungen erschöpft, eine zufriedenstellende, Frieden und Wohlstand bringende Regierung einzurichten und aufrechtzuerhalten. Es ist an der Zeit, dass Gottes Reich damit beginnt, die Gesellschaft auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Liebe neu aufzubauen. Das in der Welt gegenwärtige und über alle Macht verfügende (aber für die Menschheit unsichtbare) geistige Reich (Christus und die Kirche) beginnt seine Arbeit mit der Wiederauferstehung der treuen Überwinder der Vergangenheit (erwähnt in **Hebräer 11**). Sie kommen als *vollkommene* Menschen hervor, weil sie ihre Prüfung in diesem Leben bestanden haben, und das ist in den Augen Gottes zufriedenstellend (**Hebräer 11,39**), und als *Menschen*, weil sie zur menschlichen Familie gehörten, für die Gott *Wiedergutmachung geleistet hat* – zu jener Natur, deren Vollkommenheiten durch den Sündenfall verloren gingen. denn alle suchen nach einer Gunst Gottes für Israel. Ihr Aussehen, nicht weniger als ihre überlegenen Talente und Weisheit, steht in starkem Kontrast zu dem der unvollkommenen Menschen um sie herum und bringt die Ehrfurcht und den Gehorsam der Israeliten zum Ausdruck. Den Menschen wird beigebracht, an die Auferstehung zu glauben, und sie sind bereit zu vermuten, wer sie sind, auch ohne dass sie irgendeine Erklärung dafür geben. Bald sind sie die anerkannten Herrscher Palästinas.

Solche Nachrichten, die ein archaisches Europa und Amerika erreichen, erwecken das Mitgefühl der Weltklugen für die armen Juden, die so leicht getäuscht werden können; und die Nachricht geht um, dass bestimmte Betrüger unter den Juden aufgetaucht sind, die behaupten, „Abraham, Isaak und Jakob und die Propheten“ zu sein, das Volk getäuscht und die Regierung übernommen haben. Bald jedoch kommt die Nachricht, dass Palästina pro Wie nie zuvor wird die Aufmerksamkeit auf ihre Gesetze und Methoden gelenkt, was zu langen Ergebnissen führt und anderswo und anderswo erfolglos gesucht wird. Schließlich stellt die Welt allgemeine Petitionen für dieselbe Regierung und dieselben Gesetze und sagt (in der Sprache des Propheten): „Kommt, lasst uns auf den Berg [Reich] des Herrn und in das Haus des Gottes Jakobs gehen; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen wandeln. (**Micha 4:2**) Auf gewisse Weise werden die irdischen Vertreter des geistigen Reiches Gottes in die Herrschaft über die Welt gelangen und dann mit dem Werk der Wiederherstellung beginnen – der Bildung der „neuen Erde“ [neuer Gesellschaftsordnung] unter den „neuen Himmeln“ [der

geistiges Königreich, die verherrlichte Kirche]. Der „neue Himmel und der neue, in dem Gerechtigkeit wohnt“.

Nun lasst uns etwa fünfzig Jahre weiter in das Jahrtausendalter vordringen und einen Blick darauf werfen. – Die Segnungen des Friedens und der weisen Regierung durch *vollkommene* Herrscher, in deren Herzen Egoismus keinen Platz hat, haben Wunder gewirkt: Sie haben die Welt wirklich **[R1529:Seite 152]** verändert; Die Unzufriedenheit ist verschwunden; Liebe, Weisheit, Gerechtigkeit und Macht sind unter dem Namen des Reiches Gottes unter Kontrolle. Bildung ist allgemein, denn unter der neuen Ordnung ,Abfälle werden eingespart, und alle haben eine Fülle, und das mit weniger Arbeitsstunden; außerdem ist jetzt Weisheit allgemein und spart jede Menge Abfall und sorgt gleichzeitig für mehr Komfort. Abgesehen von klimatischen Veränderungen führt die Weisheit vollkommener Herrscher dazu, dass die Erde eine große Steigerung der Quantität und der Qualität von Nahrungsmitteln hervorbringt. Maschinen sind jetzt großartig, und die Ergebnisse kommen allen Menschen zugute. Gesundheit ist gut, verhältnismäßig denn die Menschen gehorchen den Gesetzen des Reiches; und niemand stirbt außer den absichtlich Bösen, die allen wohltätigen Anordnungen widerstehen, die für ihr Wohlergehen vorgesehen sind, jetzt und für immer. Und diejenigen, die jetzt sterben, haben keine Hoffnung auf eine zukünftige Prüfung – denn sie leben alle und leben nicht in der *zweiten Prüfung* , die euer Herr für alle gesichert hat 's Lösegeld-Opfer, und Scheitern bedeutet jetzt *den zweiten Tod* – „ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht.“

Das Wissen des Herrn ist nun allgemein: Das Wissen des Herrn erfüllt die ganze Erde, und niemand braucht zu seinem Nächsten zu sagen: „Erkenne den Herrn“, denn alle kennen ihn, vom Kleinsten bis zum Größten. Denn die Segnungen der Freilassung, die wir genossen haben, sind die Folge des Lösegeldopfers unseres Herrn, und dass es „ein Lösegeld für alle war – zu bezeugen zur rechten Zeit“ und dass die Heilige Schrift das alle lehrt Die Welt muss aus dem Tod erweckt und zur Erkenntnis der Wahrheit und zu einer Gelegenheit gebracht werden, um eine vollständige Wiederherstellung oder vollständige Auferstehung zu erreichen – bis zur verlorenen Vollkommenheit – darüber zu sprechen, und wann und wie es zustande kommen wird, ist allgemein.

Schließlich pflegten sie, dem Herrn zu vertrauen und zu ihm zu beten, einige vereint im Gebet für einen lieben alten Vater und eine liebe alte Mutter, die sie jetzt so bequem machen und so bereitwillig und gerne versorgen konnten. Als die Zeit des Herrn für diesen Schritt in seinem Plan gekommen war, wurde das Gebet erhört, und Vater und Mutter gingen ins Haus; von woher sie es nicht wussten, aber sie selbst wussten es. Es ist ein Wunder, aber ohne das geringste Verwirrung.

Diese Angelegenheit wird eine Zeit lang von vielen bezweifelt werden, so wie Glaubensheilungen jetzt bezweifelt werden. Manche mögen es fälschlicherweise den Bösewichten zuschreiben, wie viele nun die Kräfte des Spiritismus, obwohl satanisch, oft fälschlicherweise guten Agenturen zuschreiben.

die es vorziehen, ein perverses Verständnis zu erzwingen, trotz der reichlichen Manifestationen, die dann zur Verfügung gestellt wurden, um die Güte Gottes zu zeigen und seinen gnädigen Plan für die Wiedergutmachung der Menschheit darzulegen.

Es ist leicht zu vermuten, dass diejenigen, die das Beste im Leben getan haben, diejenigen, die Geduld, Wohlwollen usw. geübt und entwickelt haben, zuerst liebevoll an sie denken, sich danach sehnen und für sie beten werden. Erst wenn die Natur und die Erfindungen die Notwendigkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens in Fülle geschaffen haben, und auch nicht, bis die Herzen der Welt durch Großzügigkeit und Mitgefühl groß geworden sind, wird der Bösewicht Charaktere der Welt wurden in Erinnerung gerufen und für sie wurde gebetet. Diejenigen, die als brutal und teuflisch in Erinnerung blieben, wie Calignia, Nero, Diokletian, Torquemada und Tausende weniger berühmte, können unter den Letzten erwartet werden. Sie werden „zu Schande und anhaltender Verachtung hervortreten“. (**Dan.**

12:2.) Zu diesem Zeitpunkt wird die Welt der Menschheit viel näher an der Vollkommenheit sein als jetzt und mit ihren größeren Kräften in der Lage sein, die Gedanken dieser elenden, verdorbenen Mitgeschöpfe durch und durch zu lesen. Die böse Tendenz ihres Lebens zur selbstsüchtigen Befriedigung wird dann sichtbar sein. Sie werden das Reine, das Großzügige, das Gute meiden und werden sich selbst verabscheuen.

Aber obwohl sie alle verachten, werden alle anerkennen, dass auch ihnen ein Anteil an dem großen Erlösungsoffer Christi zukommt; denn Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt. Doch auch wenn sie ihren elenden Charakter verachten, werden alle bereit und bestrebt sein, ihnen zu helfen, Gott und Christus zu erkennen und ihren Glauben und ihre Hoffnung auszurichten. Und alle werden sich über jeden Beweis des Fortschritts freuen Schutz vor Gott und Gerechtigkeit und **[R1529: Seite 153] Wiedergutmachung und ewiges Leben. Und wer** von diesen sich durch völlige Weihe ganz dem Herrn hingibt, der wird verhältnismäßig die Verachtung der Frommen verlieren und stattdessen ihre Liebe gewinnen; und diejenigen, die dann Gerechtigkeit und Sünde völlig kontrastiert sehen Wählt die Wege der Sünde, des Zorns Gottes und der Verachtung, die fallen werden, die die Gerechtigkeit lieben, und sie werden „mit ewiger *Vernichtung bestraft werden*“ – dem zweiten Tod.

So wird das „Herauskommen“ aller sein, die in ihren Gräbern sind. Und es steht geschrieben, dass „diejenigen *leben werden, die zu dieser Zeit auf die Stimme des Menschensohnes achten oder ihr gehorchen*“. Ihr Erwachen wird nicht im wahrsten Sinne des Wortes *lebendig sein*. Ihr Zustand, wenn sie „hervorkommen“, wird dem gegenwärtigen Zustand der Menschen ähneln – einem *sterbenden* Zustand. Aber ihr Zustand wird zu Recht ein *lebendiger* Zustand genannt werden ; weil sie dann das große Opfer unseres Herrn vollständig wirksam haben werden, und weil die allgemeinen Tendenzen, die alle umgeben, dann an Lebenstendenzen glauben werden, statt, wie jetzt, an Todestendenzen Posieren, aber hören und gehorchen, der Herr wird feststellen, dass er immer mehr in den ursprünglichen Zustand des Menschen gelangt, „sehr.“

gut,"das irdische Bild ihres geistigen Schöpfers, und schließlich zur Rechenschaft gezogen werden
des vollkommenen Lebens würdig.

=====

[R1530:Seite153]

PRAKTISCHE FRAGEN.

Ein TOWER-Leser schreibt, dass sie vor Kurzem einige von ähnlich wertvollem Glauben getroffen hat, die, obwohl sie die Heiligung so erkannten, wie sie es tut, keine ekstatische Freude zu empfinden schienen, die von großen Gefühlen begleitet war, sondern im Gegenteil die Lehre der vollständigen Weihe durch einen Prozess mentalen Denkens festzuhalten schien. Sie war enttäuscht, sie zu finden, weil sie dachte, sie sei zu kalt und berechnend. Ich halte mich nicht an eine *augenblickliche* Veränderung des Charakters – von der Sünde zur Vollkommenheit, zur Unheiligkeit, zu einem gebundenen Menschen. Sie wünscht sich unseren Ausdruck zu diesem Thema im TURM.

Wir freuen uns über die Gelegenheit, die sich uns bietet, auf beiden Seiten dieser Frage Vorsicht walten zu lassen. Für einige ist es ein Fehler, nur die intellektuelle Seite der Gnade Gottes zu kultivieren und zu schätzen, während andere hauptsächlich die Emotionen schätzen und kultivieren, die durch Gottes Gnade und Wahrheit hervorgerufen werden. Wir wollen unsere natürlichen Neigungen ändern oder modifizieren, damit sie dem Wohlgefallen des Herrn entsprechen, wie es uns in seinem Wort gezeigt wird.

Das Sprühgerät unseres Herrn für sein Volk zeigt deutlich, was das richtige Mittel für unsere Heiligung ist. Er betete: „Heilige sie durch deine Wahrheit“, und dann, um uns seiner Bedeutung doppelt sicher zu sein, überschrieb er: „Dein Wort, die Wahrheit.“ Diejenigen also, die versuchen, durch das Gefühl von Fehlern oder auf andere Weise als durch die Wahrheit geheiligt zu werden, streben auf die falsche Weise nach etwas Gutem; und die Ergebnisse werden gewiss sein zufriedenstellend, bis die Methode des Herrn angenommen wurde.

Aber das ist kein minder schwerer Fehler, den einige andere begehen, die, während sie Gottes Wort verschlingen, dadurch lediglich Erleichterung von ihren Ängsten und Befriedigung für ihre Neugier erfahren. Sie geben an, dass sie sich fortwährend von der Wahrheit ernähren; obwohl sie sich wohl bewusst sind, dass jedes neue Ding schnell verschlingt und als Irrtum aufgegeben wird, während ihre Neugier den verschlingenden Prozess fortsetzt, aber nie befriedigt wird. Diese beschreibt der Apostel als „immer lernfähig, aber niemals in der Lage, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen.“ – 2. **Tim. 3:7.**

Der richtige Weg vereint den Kopf mit dem Herzen auf der Suche nach der Wahrheit. Das Herz sucht danach, zu wissen oder *zu beweisen*, was der gute und annehmbare Wille Gottes ist, damit es ihm gefällt und ihm dient

Glauben und Unrecht dienen. Aber wenn das Haupt sich verpflichtet, alles *nach* der Wahrheit zu suchen und zu nähren, wird der eigentliche Zweck der Wahrheit – die Heiligung **[R1530: Seite 154]** – nicht erreicht. Nicht das Herz, der Hunger, der gestillt wird, sondern die Neugier, der Hunger.

Aber wo das Herz nach Gerechtigkeit hungert und dürstet (nach rechten Ansichten über Gott und die Menschen und nach dem richtigen Gebrauch von Zeit, Einfluss und Talenten) und der Kopf sich als *Diener des Herzens* mit der Erforschung des Wortes Gottes beschäftigt, ist der Fall anders; denn dann empfängt jeder Bissen Wahrheit Unrecht, das im Leben angewendet wird, und das Heiligungswerk beginnt und **[R1531:Seite 154]** schreitet voran. Dies ist wahr. Das Herz, den Willen des Herrn zu kennen, bedeutet, einmal danach zu streben, das zu tun, was man sieht, und *nicht nur die Pflicht oder das Privileg zu sehen*.

Wo die Wahrheit zu sehen ist, und wenn das Herz sich in sie verliebt, dass es Freude daran hat, sich ihr anzupassen, selbst auf Kosten von Bequemlichkeit oder Freundschaften oder anderen Selbstvorteilen, da ist der heiligende Einfluss oder der Geist der Wahrheit am Werk; dort werden die von unserem Herrn erstrebten und beabsichtigten Ergebnisse erreicht. Freude wird begleiten, und Frieden und Vertrauen, Liebe. *Gefestigtes* Herz, auch wenn sich nicht alle auf die gleiche Weise manifestieren. Bei dem einen mag es sich stürmisch und mit großer Aktivität manifestieren, wie ein Gebirgsbach, wenn er plötzlich durch einen Wolkenbruch anschwillt; bei einem anderen mag es der tiefe und unsichtbare Strom des spirituellen Lebens sein, der es seinem Besitz ermöglicht, ruhiger vorwärts zu gehen in einem Leben voller Aufopferung und Treue zur Pflicht, um wieder Widerstand zu leisten; – als Eisberg, bewegt von der Unterströmung des Ozeans, bewegt er sich stetig und unaufhaltsam mit dieser Strömung, gegen alle Oberflächenströme der Ozean.

Um in den Geist des Plans des Herrn einzutreten, wie er in seinem Wort offenbart ist, muss man durch ihn geheiligt werden; und das ist ohne etwas Wissen darüber unmöglich. Opfer im Dienst Gottes, der Wahrheit und unserer Mitmenschen.

Kansas.

BRUDER RUSSELL: – Ich möchte eine Frage stellen. Da wir wissen, dass die Welt und ihre Wege dem Feind gehören, der derzeit unter seiner Kontrolle steht, und dass die Heiligen keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit haben, wie können wir dem Dienst als Geschworene entkommen. Wir könnten sagen, dass wir nicht gewissenhaft dienen können, aber die Antwort lautet: Das Gericht kennt kein Gewissensrecht. Amerikanische Bürger; aber anall diese

Auf die Aussagen des Gerichts gibt es eine ausweichende Antwort. Die Frage lautet: Ist es für die Heiligen angemessen, als Geschworene zu fungieren, Ämter zu bekleiden, zu schwören oder zu bekräftigen?

Ich glaube es nicht; aber wie ich den besten Vorteil für die Sache Christi und seines Reiches erlangen kann, das wollten ich und andere wissen. Vor etwa zwölf oder fünfzehn Jahren sah ich, dass der Feind der Herrscher dieser Welt ist, und da ich nicht zwei Herren dienen konnte, gab ich die Politik auf und habe seitdem nicht mehr gewählt. Wieder sagt das Wort: „Schwöre überhaupt nicht.“ Ich habe diese Fragen gestellt vor dem Gericht dieses Bezirks und wurden entlassen; und auch andere begannen zu erkennen, dass sie dem Feind dienten, wenn sie dachten, sie würden Gottes Dienst tun.

Mit freundlichen Grüßen usw., GWHANEY.

ANTWORT: – Einem Geschworenendienst zu dienen, ist sinnvoll und nimmt an politischen Angelegenheiten teil. Ein Geschworenengericht hat nichts mit Politik zu tun. Was das Urteilen anbelangt, bemerkte der Apostel Paulus, dass wir, da wir in den wichtigen Angelegenheiten des nächsten Zeitalters Richter sein sollten, in der Lage sein sollten, in den kleinen Angelegenheiten der Gegenwart zu urteilen. – **1. Kor. 6:2,3.**

Das Gesetz, das für Geschworene gilt, ist sehr einfach. Der Richter weist die Geschworenen über die in dem Fall relevanten *Rechtsfragen* hin, und jeder Geschworene ist verpflichtet, unter Bezugnahme auf die durch die Beweise dargelegten *Tatsachen* nach eigenem Ermessen zu einer Schlussfolgerung zu gelangen. Als Geschworener wird es zu einer Pflicht, zu antworten, und man sollte darum bitten, nur im Notfall entschuldigt zu werden.

Das oben Genannte würde auch in Fällen von Mord gelten, obwohl die meisten von uns in solchen Fällen *lieber* entschuldigt würden. Aber wenn es notwendig ist, zu verbüßen, und wenn das Urteil Mord im ersten Grad ist, bedeutet das nicht, dass die Jury **entweder [R1531: Seite 155]** das Urteil verkündet oder es vollstreckt. Sandumstände weisen darauf hin. Es bleibt dann dem Richter als Vertreter des Gesetzes überlassen, den Täter zu verurteilen, und dem Sheriff, die Befehle des Gesetzes auszuführen.

In Bezug auf die Vereidigung *als Geschworener*: Wir sehen darin nichts, was im Widerspruch zu den Worten unseres Herrn stehen könnte: „Schwöre überhaupt nicht.“ Aber für diejenigen, die es tun, trifft das Gesetz Vorkehrungen und erlaubt ihnen, feierlich, aufrichtig und wahrhaftig zu „*bestätigen*“.

Was das *Wählen* angeht, ist die Sache etwas anders, und wir stimmen voll und ganz mit Ihnen in der geäußerten Ansicht überein, dass unser Bund mit dem Herrn und unsere Treue zu ihm uns in unseren Beziehungen zu allen menschlichen Regierungen praktisch fremd machen und dass wir uns daher am besten nicht an der Wahl von Amtsträgern oder an der Verwaltung der Angelegenheiten dieser Welt beteiligen würden.

=====

[R1531:Seite155]

GNADE UND FRIEDEN VERVIELFACHT.

--2 *PET.1:1-4*--

VIELE Christen verweisen mit besonderer Freude auf den Tag, an dem sie zum ersten Mal die verzeihende Gnade Gottes und den daraus resultierenden Frieden erkannten, der all ihre Ängste zum Schweigen brachte und es ihnen ermöglichte, die Liebe Gottes zu ihnen persönlich zu erkennen. Und in der Tat können wir mit all diesen singen –

„Oh, ein glücklicher Tag, der meine Entscheidung bestätigt hat

Auf dich, mein Retter und mein Herr.“

Aber wenn wir auf den Tag zurückblicken müssen, an dem wir unsere ersten Schritte als kleine Kinder in Christus gemacht haben, als den glücklichsten Tag in unserem Leben, dann stimmt etwas mit unserer Erfahrung nicht: Wir haben uns nicht so entwickelt, wie wir sollten, und den Reichtum göttlicher Gunst erfahren, der das Privileg jeder geweihten und treuen Seele ist.

An alle diese grüßt der Apostel Petrus und sagt: „Gnade und Friede seien euch *vervielfacht* ! Wenn vier Herzen vor Freude hüpfen, als wir die ersten Tropfen der Gnade und des Friedens erkannten, wie sollten unsere Lieder jetzt erklingen, mit den zunehmenden Beweisen der göttlichen Gunst – mit der Vermehrung der Gnade und des Friedens, die wir jetzt erfahren haben.“

[R1532:Seite155]

Aber ist es bei uns wirklich so? Sind Gnade und Friede wirklich vervielfacht? Der Apostel weist darauf hin, dass dies die Erfahrung der Sünder sein sollte, die bei ihm einen ebenso kostbaren Glauben erlangt haben (**Vers 1**); und dass diese Steigerung des Segens außerdem durch eine zunehmende Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn, erfolgen sollte. – **Vers 2**.

Manche Christen scheinen die Steigerung der göttlichen Gunst und des Friedens durch andere Mittel als das Wissen Gottes zu suchen; aber das ist nicht Gottes Befehl.

Unser Herr betete für seine Jünger und sagte: „Heilige sie durch deine Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“ Das Wissen um die Wahrheit ist die heiligende Kraft, die Frieden und Freude verleihende Kraft und der kostbare Beweis göttlicher Gnade oder Gunst.

Diejenigen, die erwarten, geheiligt zu werden, ohne diese von Gott bereitgestellte Macht, und die erwarten, einen dauerhaften Frieden ohne sie zu genießen, begehen einen großen Fehler. Ihr Friede kann anhalten, solange die Sonne des Wohlstands scheint, und solange sie sich nicht erlauben, über ihre unmittelbare Gegenwart hinaus zu denken oder über zukünftige Möglichkeiten nachzudenken; Heu und Stoppeln, mit hier und da ein kostbarer Stein der Wahrheit, und für eine Zeit erfüllt von sogar ekstatischer Freude über sie; Aber bald müssen solche fadenscheinigen Strukturen fallen, und die vergängliche Freude endet bitter

Enttäuschung – ein Verlust sowohl der Freude als auch des Friedens und, zumindest messbar, der Verwirklichung der göttlichen Gunst.

Aber solche Enttäuschungen werden nie von denen wahrgenommen, deren Frieden seinen Ursprung in den immerwährenden Quellen der ewigen Wahrheit Gottes hat; denn, sagt der Apostel, „hat er uns alles gegeben, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört, durch die Erkenntnis dessen, der uns zur Herrlichkeit und Tugend berufen hat“. Aber diese Erkenntnis Gottes ist nicht nur eine intellektuelle Erkenntnis seines großen und liebevollen Plans, sie beinhaltet auch eine persönliche Bekanntschaft Beziehung zu Gott, eine Gemeinschaft von Herz zu Herz und Gemeinschaft mit ihm – eine etablierte Sympathie der Liebe und des gemeinsamen Interesses **[R1532: Seite 156]** und der Zusammenarbeit. Solch ein Wissen oder eine solche Bekanntschaft mit Gott wird durch das Studium seines kostbaren Wortes mit Ehrfurcht und Fleiß, durch die persönliche Anwendung der Grundsätze dieses Wortes im täglichen Leben und durch geheimes Gebet und Gemeinschaft mit Gott erlangt.

Wenn wir diese inspirierende Bekanntschaft mit Gott haben möchten, dürfen wir unser Privileg des geheimen Gebets nicht vergessen. Erinnern Sie sich an die Worte des Herrn: „Gehen Sie in Ihre Kammer, und wenn Sie Ihre Tür schließen, beten Sie zu Ihrem Vater, der unsichtbar ist, und Ihr Vater, der das Geheimnis sieht, wird Sie belohnen.“ Und wiederum: „Wenn ein Mann mich liebt, wird er meine Worte bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

So ist es unser Vorrecht, Gott kennenzulernen; aber nur diejenigen, die die selige Erfahrung gemacht haben, können schätzen, wie sehr die Gnade und der Friede Gottes durch das so erworbene Wissen über ihn vervielfacht werden können. Wenn wir uns ihm im Gebet und in der Kommunion und im Studium seines kostbaren Wortes nähern, werden wir zum Verständnis des Reichtums der göttlichen Liebe und Gunst gegenüber uns gebracht, die wir in Christus Jesus sind und die wir durch die gesamte Weihe hindurch haben Wir sind der Verderbnis, die in der Welt herrscht, durch die Begierde [die weltlichen Begierden und Ambitionen] entkommen. Wir erfahren, dass wir übergroße und kostbare Versprechen erfüllen müssen, damit wir dadurch Teilhaber der göttlichen Natur werden; Ihn und ihn sehen, wie er ist; damit wir den König in seiner Schönheit sehen können; und dass Gott durch uns in den kommenden Zeitaltern den übergroßen Reichtum seiner Gnade offenbaren wird. Oh, welche Höhen der Herrlichkeit sind wir berufen, mit unserem geliebten Herrn zu teilen ;und welche unergründliche Liebe wurde uns in Christus Jesus offenbart!

In demütiger Dankbarkeit lasst uns über diese kostbaren Verheißungen mehr und mehr nachdenken als ein heimliches Netz vor dem Thron der himmlischen Gnade; und hier möge der heilige Geist Gottes die Unterweisung auf unsere Herzen anwenden, und so möge das Netz mit dem Geist erfüllt sein, und Gnade und Frieden würden sich vervielfachen.

=====

[R1531:Seite156]

SIND DIE LETTER DAYS SATHAN?

„Aus dem barbarischen Russland kommt die Nachricht von einer erneuten Verfolgung des hebräischen Volkes. In Deutschland findet der verrückte und halbverrückte Ahlwardt einen bigotten Tausendfüßler, der seine barbarischen Glaubensbekenntnisse gegen die Söhne Abrahams anhängt, ungeachtet der Tatsache, dass der riesige Intellekt des großen Bismarck auf die radikale, inhärente und unlogische Bösartigkeit des antisemitischen Schreis hinweist.

„Aus Österreich kommt der Pauschalverweigerer, als einer der Vertreter unserer aufgeklärten Nation jemanden zu empfangen, dessen einziges wirkliches Vergehen darin besteht, dass diese Vorfahren ihre Herden in den judäischen Hügeln weideten. In unseren eigenen Grenzen, in der Metropole des Landes, ist der Hafen auch gegen einen Mann geschlossen, der zwar in hohem Maße über alle Voraussetzungen für seine Mitgliedschaft verfügt, aber für einige elende Wesen anstößig ist würdig des Namens der Amerikaner oder Republikaner, die den ironischen Einwand auf die Tatsache zurückführen, dass sie derselben Rasse angehören wie der, den sie vorgeben, als Erlöser oder Sünder anzubeten.

„Aber noch bedeutsamer als alles andere sind die Aussagen, die in der aktuellen Diskussion im Hinblick auf die Missionierung der Hebräer von New York City gemacht werden. Ein junges Mitglied des Volkes, Warzarviak mit Namen, das für das Priesteramt vorgesehen war, wurde im Verlauf seiner vorbereitenden Studien zu diesem Zweck von der Wahrheit des Christentums überzeugt und nahm diesen Glauben an. Er wurde von seinen Eltern und Freunden abgelehnt, und sogar seine Frau und seine Kinder verließen ihn. Er ließ sich nicht entmutigen, er kam nach New York City und begann mit der christlichen Missionsarbeit unter den Angehörigen seiner Rasse. Er lockte viele von ihnen an, seine Predigten zu hören, mit dem Ergebnis, dass sich vor ein paar Wochen mehrere jüdische Rabbiner mit der Angelegenheit befassten und heftig gegen ihn und sein Werk voringen. Sie behaupteten [R1531: Seite 157], dass die Hebräer, die angeblich bekehrt worden seien, Bri gewesen seien. Bedingt durch Geld und andere wertvolle Anreize, tun sie nicht so, als ob sie ihren alten Glauben aufgeben würden und dass ihre Bekehrung ein Mythos sei. Um dies zu untermauern, legten sie mehrere eidesstattliche Erklärungen von Hebräern vor, in denen sie behaupteten, dieses verabscheuungswürdige Spiel gespielt zu haben.

„Diese Äußerungen führten natürlich zu einer lebhaften Gegenreaktion der Hauptbetroffenen und zu einer erheblichen Diskussion und Kritik des gesamten Themas in der Stadtpresse. Einerseits wurde behauptet, dass Christen die Heiden bekehren sollten, bevor sie den König über genügend Intelligenz und Zivilisation verfügen, um sich selbst ein Urteil über den unreligiösen Glauben zu bilden, der auch so eng mit dem Christentum zusammenhängt, und auch über das Werk. Es war wirklich Zeit- und Geldverschwendung, und es ergaben sich keine wirklichen Bekehrungen. Andererseits behaupten Männer wie Rev. Dr. Lyman Abbott, dass die Arbeit völlig korrekt sei und dass sie in New York City weitgehend erfolgreich gewesen sei.

„Es wird behauptet, dass seit Beginn der Arbeit 1.000 Mitglieder der Rasse das Christentum ehrlich angenommen haben, größtenteils durch die Bemühungen von Herrn ...“

Warzarviak, dessen Frau von seiner Ehrlichkeit und Zielstrebigkeit beeindruckt war, hat sich ihm wieder mit ihren Kindern angeschlossen, obwohl sie das Christentum noch nicht endgültig angenommen hat. Zweifellos werden viele in diesem Vorfall behaupten, den Beginn der Erfüllung der biblischen Prophezeiungen zu sehen, die als Bekehrung der Juden in den Letzten Tagen interpretiert werden.

--PittsburgTimes.

[R1533:Seite160]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL (denn ich dich bei diesem liebenswerten Namen nennen darf): – Ich habe vor Kurzem deine geschätzte Antwort erhalten, auch den TOWER mit dem Artikel „Der Heilige Geist“, für den ich dir herzlich danken möchte. Formeitis „starke Bestätigung, als Beweis der Heiligen Schrift.“ Gott schenke, dass sich die Wahrheit noch weiter verbreiten möge.

Ich möchte durch Sie meinen tief empfundenen Dank an den jungen Kolporteur ausdrücken, von dem ich die DAWNS vor etwa sechs Monaten gekauft habe. Ich sehe ihn nur für ein paar Augenblicke und habe ihn seitdem nicht mehr gesehen. Ich war immer noch zutiefst an dem Thema interessiert, glaubte an die unmittelbare Wiederkunft des lieben Herrn und mein tägliches Gebet lautete: „Dein Königreich komme.“ Er sagte mir, dass ich, wenn ich die Morgenröte lese, das nötige Licht auf das Thema bekommen würde.

Möge der liebe Herr den jungen Mann segnen, wo auch immer er ist. Er war das direkte Mittel, um viel Licht und Wissen und damit Freude und Frieden in mein Leben zu bringen.

Ich bin nicht reich an den Gütern dieser Welt, aber ich habe Brot und übriges; und ich denke, der Nutzen, den ich aus der Lektüre Ihres Artikels über „Der Heilige Geist“ gezogen habe, erfordert ein Dankopfer: also lege ich 1,00 \$ für diesen Zweck bei.

Dein, stärker im Glauben und immer noch hungrig nach der Wahrheit, die in Jesus ist,
GHSAGAR.

Georgia.

MEINE LIEBEN FREUNDE: - Nach langer Verzögerung (die nicht auf Nachlässigkeit zurückzuführen ist) bestätige ich den Erhalt der Musterpartie der Broschüren und auch der drei Exemplare von ZION'S WATCHTOWER, die nacheinander, beginnend mit dem 1. März, eintrafen, und wofür ich meinen herzlichen Dank ausspreche. Sie werden sich daran erinnern, dass ich meine Absicht zum Ausdruck gebracht habe, den Verkauf der Broschüren auszuprobieren. Ich warb um die Akquise und sicherte mir Bestellungen für etwa zwei Dutzend. In der Zwischenzeit habe ich einige der Broschüren ausgeliehen, und sie wurden von Haus zu Haus verteilt. Also widmete ich mich fleißig dem Studium *des Plans der Zeitalter*,

Das war eine Quelle großer Freude. Obwohl die Lehre für uns völlig neu ist und in vielerlei Hinsicht völlig im Gegensatz zu dem steht, was ich für meine feste Meinung gehalten habe, scheint es [R1534:Seite 160] , dass das Thema aufgrund einer Erweiterung des Wissens durch *das Studium des Plans der Zeitalter* einer ernsthaften Betrachtung würdig ist.

Wenn der Plan der Erlösung weitreichend und liberal ist und allen, die es nicht konnten oder in diesem Leben nicht über solches Wissen und solche Gelegenheiten verfügten, die volle Chance über das Grab hinaus gewähren sollte, um zur Erkenntnis der Wahrheit

und der Geretteten zu
gelangen, warum
sollte dann irgendjemand
etwas auszusetzen haben?

sind schließlich nur Einbildung, warum sollten sich nicht alle Lebenden darüber freuen, dass so viele Milliarden unserer Rasse von einem schlimmen Tod erlöst wurden und dass Gott wirklich ein Gott der Liebe ist? [Warum eigentlich?]

Ich lege fünfundzwanzig Cent als Bezahlung für Band I bei und wünsche mir die Folgebände, da ich ein bescheidener Wahrheitssucher bin und nie erwarte, zu weise zu werden, um belehrt zu werden. Ich möchte nicht nur eure Bücher, sondern auch eure Gebete – dass ich sie verstehen und durch ihre Lehren erleuchtet und gesegnet werde.

Mit freundlichen Grüßen DMSTANSELL.

Massachusetts.

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: – Es ist unmöglich, meine Dankbarkeit für die Freude und das Glück auszudrücken, die mir deine Erklärung von Gottes heiligem Buch gegeben hat.

Ich habe *Bd.*

Ich lese meine Bibel mehr als je zuvor und ich liebe sie mehr, weil ich sie besser verstehe. Bitte denken Sie an meine Gebete.

Mit Dankbarkeit, Euer
Herr, AMBRUYN.

[Seite162]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1534:Seite162]

WEITERE JUDENVERWEISUNG.

GEMÄSS einem Kabelbrief *der New York Times* vom 7. Mai wird ein neuer Erlass des
russischen Kaisers fast eine Million Juden aus Polen ausweisen. Wir zitieren wie folgt: „Nichts,
was in Europa

passieren kann, auch wenn es sich um ein Ereignis von großem Ausmaß handelt, ist für
Juden und Christen von größerem Interesse als die Aussicht auf einen großen Exodus von Juden
aus Russland.“

„Als Folge der Pessach-Erlasse von 1891 wurden mehr als 400.000 Juden aus Russland
vertrieben. Mehr als 110.000 der Verbannten landeten in New York, und viele Tausende fanden
ihren Weg nach Boston, Philadelphia, Baltimore und Chicago.

„Das Interesse der Menschen in New York, der großen Zahl von Einwanderern, wurde durch
die Anwesenheit von Typhus- und Choleraerkrankungen unter einigen von ihnen erheblich
verstärkt; aber aus einem anderen Grund erregten die Einwanderer die größte Besorgnis.“

„Die Gewerkschaften von New York und anderen Städten protestierten energisch

Gegen die uneingeschränkte Einreise der russischen Juden in den Arbeitsmarkt der Neuen Welt. Es gab Einwände gegen die uneingeschränkte Einreise der Flüchtlinge aus sozialen Gründen.

„Die Bewegung der Juden in Russland, die laut Herrn Frederic kein Wunderweg ist, ist viermal so groß wie nach dem Pessach-Erlass von 1891 und wird jeden Juden in Polen betreffen. Dies ist das erste Mal, dass den polnischen Juden ihre Freiheiten beschnitten werden. In Polen gibt es etwa 1.500.000 Juden.

„Die Einwanderungsgesetze der Vereinigten Staaten wurden kürzlich vom Kongress aufgrund des letzten russischen Exodus und der öffentlichen Angst vor Typhus und Cholera erheblich verschärft. Die Einwanderer müssen kategorisiert werden, um Statistiken über ihre soziale, moralische, physische und finanzielle Situation zu erhalten Zeitalter.

„Durch liberale Beiträge von Baronde Hirsch und anderen reichen Juden in Paris, London, Berlin und Wien wurden zwei Fonds zur ausschließlichen Unterstützung russischer und rumänischer Juden eingerichtet.

„Einer dieser Fonds belief sich auf 10.000.000 US-Dollar und wurde zur Verfügung gestellt ein Komitee der Londoner Juden, mit dieser Stadt als Sitz des Fonds.

„Der andere Fonds wurde von Baronde Hirsch nach New York geschickt und von sieben Treuhändern verwaltet. Der Fonds belief sich bei seiner Einrichtung auf 2.500.000 US-Dollar, und das Geld wurde in verzinsten New Yorker Anleihen und Hypotheken investiert.

„Ein Treuhänder des Baronde-Hirsch-Fonds sagte: „Wir hatten in absehbarer Zeit mit so etwas gerechnet. Wir haben jährlich 30.000 US-Dollar für die direkte Hilfe für Flüchtlinge zur Verfügung, und diese Summe kann problemlos auf 50.000 US-Dollar erhöht werden. Es wird an Mitteln mangeln, um sich um die bedürftigen Juden zu kümmern, die kommen.

„Das teilweise Scheitern der Kolonisierungsprogramme in Südamerika hat es wahrscheinlich gemacht, dass andere Teile Amerikas und der Welt von den Managern des London Baronde Hirsch Fund für zukünftige Programme dieser Art in Betracht gezogen werden. Australien bietet ein einladendes Feld und es ist wahrscheinlich, dass dort Kolonien gegründet werden. Mexiko scheint ebenfalls ein günstiges Land zu sein. Wir können uns diesen Sommer selbst um 50.000 Juden kümmern, und wir glauben nicht, dass die Zahl derer, die kommen, diese Zahl erreichen wird.

„Viele der jüdischen Flüchtlinge aus Russland fliehen nach Palästina und lassen sich dort nieder. Die Juden haben nicht annähernd so viel Abneigung gegenüber landwirtschaftlichen Tätigkeiten, wie gemeinhin angenommen wird.“

=====

r1534 **BAND XIV. 1. JUNI 1893. NR. 11.** r1535
THELORD'SSHEEP.

r1535 BEYEWISSEASERPENTS--HARMLESSASDOVES. r1537
THEREMEDYCO-EXTENSIVEMITTHECURSE.

=====

[Seite172]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1537:Seite172]

Das Königreich des Messias.

II. QUAR., LEKTION XII., 18. JUNI, **MAL. 3:1-12.**

Goldener Text – „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe“ – **Mal. 3:17.**

Diese Prophezeiung ist an Israel gerichtet. Sie ist ein Beweis für ihren abtrünnigen und bösen Kurs und eine Warnung vor der gerechten Vergeltung, die sicherlich folgen muss, wenn sie nicht umkehren und sich nicht an Gott wenden. Maleachi war der letzte der hebräischen Propheten: sein Name bedeutet „**Der Gesandte Jehovas**“. **Er war der letzte Bote nach Israel vor Johannes dem Täufer, dem mittelbaren Vorläufer Christi, dem großen Gesandten Jehovas venant (Vers 1);** und gut wäre es für Israel gewesen, wenn sie die Warnung beachtet und ihr Herz darauf vorbereitet hätten, den Gesalbten des Herrn zu empfangen. Aber das haben sie, mit Ausnahme eines kleinen Überrests, nicht getan der große „Gesandte des Bundes“, der mit Abraham geschlossen wurde, dass in seinem Samen alle Familien der Erde gesegnet werden sollten. – Gen. **22:18.**

Aber als der Herr plötzlich zu seinem Tempel (dem jüdischen Tempel) kam, waren sie nicht darauf vorbereitet, ihn zu empfangen. Sie waren nicht darauf vorbereitet, den König in seiner Schönheit zu erkennen oder den Charakterprüfungen standzuhalten, die angewendet wurden, um ihre Würdigkeit der im abrahamischen Bund versprochenen Segnungen zu beweisen. Aber nur wenige, ein kleiner Überrest, waren bereit Sie achteten in ihren Herzen auf das Zeugnis der Propheten Johannes des Täufers, auf die Lehren und das Werk Jesu von Nazareth und auf die Stimme vom Himmel, die verkündete: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Solche wurden Erben des Abrahambundes, aber die Nation als Ganzes, ihm, als dieser Same

Abraham erfüllte die Verheißungen, verlor den Segen und empfing stattdessen die Feuertaufe in der Drangsal (**Mal. 4,1**), die im Jahr 70 n. Chr. ihre nationale Existenz völlig zerstörte, ihre heilige Stadt stürzte, ihren Tempel zerstörte und sie als Flüchtlinge unter den Völkern zerstreute, wo sie bis zum heutigen Tag gehasst und verfolgt wurden.

Es ist zwar klar, dass die Prophezeiung, die sich also an Israel richtete, sich in erster Linie auf sie bezog, aber es ist auch offensichtlich, dass sie, wie der Herr und **die** Apostel gezeigt haben, eine viel umfassendere Anwendung hatte; Wir arbeiten bewusst daran, alle diese Vorhersagen zu erfüllen.

Im weitesten Sinne erkannten wir daher, dass diese Prophezeiung Malachias an „beide Häuser Israels“ gerichtet war – an ganz Israel nach dem Fleisch, gegen Ende der jüdischen Evangeliumszeit, und anschließend an das gesamte nominelle geistliche Israel, gegen Ende der Evangeliumszeit. Letzteren sowie ersteren gehört daher die gesamte Darlegung an und Warnungen dieser Prophezeiung; und es wäre gut für sie, wenn sie die Warnungen beherzigen würden. Aber wie ihr Prototyp werden sie es nicht tun. -Mal. **3:16,17; 4:2,3**.

KAPITEL 3:1. Der Bote, der dem Herrn bei seinem zweiten Kommen den Weg bereiten sollte, das Gegenbild von Elias und Johannes dem Täufer, war die militante Kirche, die Kirche auf Erden, deren Mission darin bestand, das Evangelium des Königreichs und das zweite Kommen Christi, des Königs, in Macht und großer Herrlichkeit zu erreichen. Aber dieses Zeugnis der Kirche, wie das von Johannes dem Täufer, hat weder Frieden noch Wohlwollen gebracht unter den Menschen, und folglich der vorhergesagte Fluch (**Kap. 4:5,6**) – die große „Zeit der Drangsal, wie sie nicht war, seit es die Vernichtung gab“ (**Dan. 12:1**) --wird gleich folgen.

This True Church the flesh, in the spirit and power of Elias, has been the forerunner of Christ at this second advent. And even now we have the privilege of realizing this great glorious message of the covenant, in how we delight in Christ to His temple - The elect church. Awn, Vol. II., Chaps. V., VI.

[R1538:Seite173]

Verse 2–5. „Aber wer kann den Tag seines Kommens ertragen?

Darin kann man besser sehen, wie sich sein eigenes ruhmreiches Bild darin widerspiegelt. Dann sind die Opfer tatsächlich „wohlgefällig für den Herrn“.

Vers5 erklärt: "IWillComeneartoyou [tOthegreatSystems, die dominitualisrael-allchristendom, sogenannte] tourteilbetrieben. Ainstthesorcerer [gegen die THOSEWHOBYANDTEACH DOKTRINSOFDEVILTHENAMEFCHRISTIANITY und Therebyplungemendeeper und DeeperintosinandDegradation]; teurly Christen, noch und gegen die falschen Schwörer [die mit dem Herrn einen Bund geschlossen haben, um sich ihm zu weihen, und doch untreu gewesen sind]; und gegen diejenigen, die den Lohn des Lohns fordern usw. Das Gericht wird in der Tat ein strenges Gericht sein; denn jedes Werk muss vor Gericht gestellt werden, mit jedem Geheimnis. (**Prediger 12,14.**) Und sie hat schon jetzt begonnen: Das ist die Bedeutung der gegenwärtigen Umkehrung und erneuten Prüfung jedes uralten Dogmas – zivil und religiös, und keine Macht auf Erden kann die Untersuchung beenden, bis alles Übel untersucht und in allen Einzelheiten aufgedeckt ist.

VERS6. Wir sind nicht auf die ewige Barmherzigkeit des Herrn, seiner Arbeiter, angewiesen Ungerechtigkeit würde sicherlich verzehrt werden.

VERS7. Eine umgehende Reue selbst an diesem kritischen Punkt würde die „christliche Welt“ (?), die „Christenheit“, vor der großen drohenden Geißel bewahren. Aber sie erkennen ihren Zustand nicht und sind nicht bereit zuzugeben, dass sie Gott dessen beraubt haben, was ihm rechtmäßig gehört Sie behaupten, Kinder des Herrn und seine Vertreter in der Welt zu sein, ihre Gelübde werden dem Herrn nicht bezahlt. Ihre Worte richten sich gegen ihn, und sie halten es für nichts, ihm in Wahrheit und Aufrichtigkeit zu dienen.

Aber die wenigen (unter den Massen der Untreuen), die den Herrn verehren und auf seinen Wegen wandeln, sind seine Juwelen und sollen verschont werden in dem bösen Tag, der über die ganze Welt kommt. Und sie werden nicht nur verschont, sondern sie werden der besondere Schatz des Herrn sein – „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ (**Vers 17.**) Dieser treuen Klasse, die sich nun aus der großen Masse des geistlichen Volkes Israel versammelt hat, sowie einer ähnlichen Klasse, die sich bei der Ernte des jüdischen Zeitalters aus dem fleischlichen Volk Israels versammelt hat, gehören die kostbaren Versprechen dieser Prophezeiung

Überrest des nominellen spirituellen Israel, die Geweihten und Treuen, werden zusammen den Leib Christi bilden und mit ihrem Haupt bald Könige und Priester vor Gott sein – diese Samen Abrahams, der alle Familien der Erde während der tausendjährigen Herrschaft gesegnet werden soll . **3:29; Gen.12:1-4.**

[R1538:Seite173]

REZENSION.

LEKTIONXIII., 25. JUNI.

Goldener Text – „Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird deine Pfade ebnen.“
– Spr. **3:6.**

Der **vorhergehende Vers** sollte Teil dieses goldenen Textes sein, da er Teil der Bedingung des versprochenen Segens ist. Er lautet: „Vertraue dem Herrn mit deinem ganzen Herzen und vertraue auf deinen eigenen Verstand.“

Dies ist das gesegnete Privileg der Söhne Gottes; und die jahrelange Erfahrung vieler kostbarer Heiliger bezeugt, dass der Herr immer denen treu ist, die ihm ihr Vertrauen schenken, auf seine Führung wartet und seine Treue dankbar anerkennt. Mögen diejenigen, die seine Treue beweisen würden, ihm immer mehr vertrauen und aufhören, sich auf ihr eigenes Verständnis zu verlassen, und sie werden zu einer zunehmenden Verwirklichung ihres himmlischen Vaters geführt „Liebe, Fürsorge und Vorsehung und knüpfe engere Bande der Sympathie und Gemeinschaft mit ihm.“

=====

[Seite174]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: –

Ich möchte Ihnen für den Eröffnungsartikel „Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“ am 1. März danken. Ich kann in mir selbst keinen solchen Fortschritt in der Ähnlichkeit mit Christus sehen, denn es scheint, dass jemand, dem er anvertraut hat, die Erkenntnis der Wahrheit anvertraut hat. Ich habe vielleicht zu viel von diesem Wissen nachgedacht und war zu zufrieden mit dem Wunsch, es anderen weiterzugeben, und Ich hatte mich nicht genug darum gekümmert, eine persönliche Ähnlichkeit mit Christus zu erlangen. Aber Gott helfe mir, ich werde ernsthafter in diese Richtung streben. Bete für mich, lieber Bruder und Schwester, dass ich mich mehr als je zuvor der Formung Gottes unterwerfen möge und dass „Hammer und Meißel und Poliersand“ vielleicht für eine Weile verwendet, bis jedes Teilchen der Deformität unseres Selbst verschwunden ist und das Bild unseres glorreichen Königs perfekt widergespiegelt wird. Oh! Nichts kann zu viel sein, um zu leiden, wenn das in mir erreicht werden kann.

Ich bleibe, deine Schwester, mit dem Wunsch und dem Streben, zu überwinden und „wie er“ zu sein.
FRAU MRPECK.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich füge Ausschnitte aus der *Times* bei, von denen ich glaube, dass sie dich interessieren werden. Wenn die *Times* recht hat und sagt, dass so viele und zusätzliche Juden aus Russland vertrieben werden sollen, sieht es so aus, als wären sie gezwungen, in großer Zahl nach Palästina zu gehen, da kein anderes Land sie aufnehmen möchte, solange die Cholera droht.

Ich war sehr zufrieden mit dem letzten TOWER-Artikel über die zwölf Apostel.

Mit freundlichen Grüßen JCBELL, JR.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir diese Zeilen und erinnere dich dankbar daran, dass ich ins Licht des Wortes Gottes gebracht wurde, da es bis zum vollkommenen Tag weiter leuchtet. Ich habe der Untersuchung der Morgendämmerung viel Zeit gewidmet, sie mit der Bibel verglichen und eine wunderschöne Harmonie gefunden, die mich dazu veranlasst hat, alle meine erlösten Kräfte seinem gesegneten Willen zu weihen. Ich habe schon seit mehreren Jahren um den Preis gekämpft. Ich habe den Hungrigen, mit denen ich Umgang hatte, die Wahrheit gegeben, musste mich aber aus der Kirche heraushalten, der ich einst angehörte. In allen Sekten stieß ich auf den gleichen Widerstand und sah schließlich klar, dass ich aus allen organisierten Körperschaften austreten muss. Ich preise den Herrn. Jesus war nie kostbarer als jetzt; und ich freue mich, dazu in der Lage zu sein. Ich sende Ihnen mit Gottes Segen mein Abonnement für den TOWER für das Jahr 1993. Ich hoffe, dass es mehr gibt, wenn der Herr es mir gedeihen lässt.

Dein Bruder in christlicher Liebe und Gemeinschaft, SASTAPLES.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:--

Da Sie daran interessiert sind, zu wissen, wie jeder der Erntehelfer die Sichel in seiner Hand benutzt, werde ich berichten. Es hat Bestellungen für 90 Bände von DAWN in M_____, einem Dorf mit etwa sechshundert Einwohnern, erhalten.

Ich habe in diesem Dorf Bestellungen für 80 Bände entgegengenommen und gehe davon aus, dass ich diese Woche ein anderes Dorf beauftrage und nächste Woche an beiden Orten ausliefere. Aufgrund von Nervosität und anderen Problemen bin ich gezwungen, langsam zu gehen.

Oh, wie dankbar ich bin, dass ich mich schließlich für die Arbeit als Kolporteur entschieden habe; denn ich habe das Gefühl, dass ich es mir nicht leisten kann, es aufzugeben. Wie es heute einigen Interessierten gesagt hat: Wenn mir eine Arbeit angeboten würde, die das Dreifache an Dollar und Cent wert wäre, würde ich mich nicht damit zufrieden geben, die Arbeit des Herrn fallenzulassen.

Bete für mich, dass ich jedes Hindernis überwinden kann und wenn nötig,

geduldig zu tragen unter der Bedrängnis, damit ich mit euch und allen, die dem Herrn nahe stehen, das Sieben ertragen kann und, nachdem ich alles getan habe, bestehen kann.

Dein Bruder im Herrn,
JAEDMONDS.

[R1538:Seite174]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: – Ich

habe die guten Dinge im letzten Apriljahr von TOWER, auch im ersten Jahr dieses Monats, das ich schreiben muss, sehr genossen.

„Die Berufung der Zwölf Apostel, ihr Amt und ihre Autorität“ waren schon immer von überragender Bedeutung. Es ist ein Thema, das ich gerne studiere, und Sie haben es immer so dargelegt, wie ich es mir gewünscht habe. Ich hatte nie den Wunsch zu wissen, wie der Erretter den Fisch auf den Kohlen grillte, wie viel Brot er hatte oder wie lange es dauerte, diese **göttlich zubereitete [R1538: Seite 175]** Mahlzeit zu essen ;aber ich wollte immer so genau wie möglich wissen, welche Arbeit er den Aposteln auftrag und wie sie sie verrichteten.

Möge „Daniels Gott“ euch beide Dinge offenbaren, die noch kommen werden, und euch dazu bringen, in der „Erntezeit“ reichlich Schnitter zu sein.

Eure SchwesterChristus,
MARYL.JOHNSON.

[Seite175]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich füge den Namen eines neuen Abonnenten bei

TOWER.Ich verkaufe jetzt täglich etwa 25DAWNS.

In Eile und Liebe, JBADAMSON.

LIEBE BRÜDER:--Bitte finden Sie eine Geldbestellung für drei Dollar um den begleitenden Auftrag abzudecken.

Die MORGEN, TÜRME UND TRAKTEN waren gebührend zur Hand. Gestern habe ich mich an den frohen Botschaften gefreut, die im TURM enthalten sind – an den Briefen von Brüdern und Schwestern, die im Ausland verstreut sind, und besonders an den Herzstücken „Habe nicht, dass ich euch Zwölf erwählt habe“ und „Die Einheit der göttlichen Familie“. Wie schön, einfach und berührend ist das reine Ego-Evangelium – das Evangelium der Liebe. Das Gebet meines Herzens ist „ Mögen wir uns alle mit offenem Angesicht wie in einem Glas die Herrlichkeit des Herrn anschauen und uns von Herrlichkeit zu Herrlichkeit in dasselbe Bild verwandeln, wie durch den Geist des Herrn. Dein in Ihm, WCBROWN.

LIEBE FREUNDE: - Obwohl es regnerisch ist, ermöglicht mir der Herr, einige Bestellungen für die Morgendämmerung entgegenzunehmen.

Gestern habe ich in einem kleinen Dorf in der Nähe zwölf Sets und vier Singles verkauft

Bände, in Papierhüllen, und heute habe ich zwei gefunden, die die Stoffsets haben wollen.

Ich habe lange gezögert, bevor ich mit der Arbeit begonnen habe, weil ich kein Vertrauen in mich selbst hatte; aber jetzt bin ich froh, zu erkennen, dass der Herr mich nicht mehr braucht und dass er mir eine unaussprechliche Freude bereitet, seines Dienstes sowie aller kostbaren Verheißungen der hohen Berufung würdig zu sein.

In unserem lieben Erlöser,
ISAAC.LEHMAN.

[R1538:Seite175]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe Ihnen, dass ich aufgrund von Krankheit und anderen Gründen seit langem keine „guten Hoffnungen“ mehr in das Amt schicken konnte, aber ich hoffe, dass ich bald einen Beitrag zur Verbreitung der gesegneten Wahrheiten Gottes leisten kann.

Die erste Nummer des TOWER dieses Monats kam am Donnerstagabend; Und wenn jemals ein typischer Pilger durch die Wüste mit reinem Quellwasser erfrischt wurde, so wurde ich getröstet und erfrischt mit seiner stärkenden Wahrheit über das Thema der Inspiration. Es kam genau zur rechten Zeit und machte mein Herz froh und meinen Geist jubeln, und meine Lippen loben ihn, der sich selbst als *Lösegeld* für alle gegeben hat.

Der Gott, unsere Väter, segnen Dich und Deinen lieben Gefährten und alle, die mit Dir in Deiner Arbeit aus Liebe verbunden sind, mit allen, die sein Erscheinen und sein Reich lieben, ist mein tägliches Gebet.

Prayforme.HAYDENSAMSON.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: - Mit tiefer Dankbarkeit wende ich mich an die freudige Intelligenz, die ich der offiziellen Kirche entzogen habe und jetzt frei bin. Ich preise den Herrn für die Einsicht in seinen glorreichen Plan der Zeitalter und werde durch seine Gnade einer der siegreichen Klassen sein, der befähigt wird, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein und Miterben mit unserem lieben Herrn zu machen Retter.

Ich möchte, dass Sie mir einige Traktate schicken, denn seit meinem Rückzug wurden drei Predigten über die Wiederkunft Christi gehalten, und die Menschen scheinen darüber aufgeregt zu sein, und auch über meine Aussage, dass Christus seine Wiederkunft erlebt hat und sie nicht damit rechnen dürfen, ihn mit ihren natürlichen Augen zu sehen.

[R1539:Seite175]

Erinnern Sie sich an Ihren weit entfernten Bruder auf dem Thron der Gnade. M. STRICKLER.

[Wir freuen uns mit euch über die gegenwärtige Freiheit. Lobet Gott, von dem alle Segnungen ausgehen!]

Habe einige Traktate verschickt, aber das nächste Mal schlagen Sie bitte vor, wie viele Sie denken

können mit Bedacht verwendet werden. Wir möchten nicht zu wenige senden – wir wollen auch nicht die Traktate verschwenden, indem wir zu viele senden.

Während das Wissen um *die Gegenwart* unseres Herrn für „die Gläubigen“ sehr wertvoll ist, ist es für „Babys in Christus“ eine ziemlich „starke Speise“. cere Milch des Wortes, damit sie dadurch wachsen können.“ (1. **Petr .2:2.**)

Beginnen Sie mit „einem Lösegeld für ALLE“ und gehen Sie schrittweise vor, um „ zu *gegebener Zeit*“ ausgesagt zu werden. **[R1539:Seite 176]** Dann zeige den gesegneten Gegenstand der Wiederkunft Christi und seines Reiches; als nächstes die *Art und Weise*; Und schließlich weisen Sie die wenigen, die Ihnen bisher interessiert und intelligent gefolgt sind, auf die Tatsache der *Gegenwart des Herrn hin*, wie sie von den Propheten vorhergesagt und durch die wunderbaren Ereignisse der „Ernte“ und des „Tages des Herrn“ bestätigt wurde, die jetzt im Gange sind. Der Herr segne Sie und nutze Sie in seinem Dienst! – HERAUSGEBER.]

BRO.RUSSELL: – Ich möchte dir als Mittel in Gottes Händen dafür danken, dass du mich aus langer Unwissenheit und Knechtschaft befreit hast. Wenn es dich nicht ermüden wird, möchte ich dir ein wenig von meiner Erfahrung geben.

Erstens kam „ *Food for Thinking Christians* “ (heute vergriffen) in meine Hände, als Gebet für Licht. Dann schickten Sie mir den TOWER, den ich als Nahrung für die Hungrigen annahm Allein würde ich mich bald in einer schwierigen Lage befinden. Ich antwortete, dass *wahre Religion* die Menschen nie verrückt mache, obwohl das Fehlen davon oft schon der Fall sei.

Mein Gesundheitszustand war jedoch schlecht und ich wurde von so viel Widerstand müde. Ich hörte auf, über die Wahrheit zu reden und nachzudenken, und gab den Turm auf. Ich dachte, auf diese Weise würde ich Frieden haben, aber ich war nicht glücklich.

Oft sagte mir jemand: „Nehmt den Turm wieder ein“, aber ich brachte ihn zum Schweigen, indem ich sagte: „Ich möchte keinen neuen Widerstand leisten.“

Ich wundere mich jetzt, dass der Herr mich nicht gehen ließ; aber er tat es nicht; denn obwohl ich schwankte und nicht so strebte, wie ich sollte, blieb mein Glaube bestehen. Endlich erwachte ich und spürte meinen Zustand; aber Satan trat ein und empfahl mir, der Baptistenkirche beizutreten, denn das war fast richtig, und wenn ich regelmäßig zu ihren Versammlungen ginge, würde ich davon abgehalten werden, wieder einzuschlafen. Aber ich sah es bald Mein Fehler, ich erneuerte mein Abonnement für den TOWER und kaufte die DAWNS. Wenn ich mich unbehaglich und schuldig fühlte, in der Kirche zu bleiben, konnte ich mich nur mit den Kindern von vergleichen

Israel, als sie sagten: „Gibt uns die Fleischtöpfe Ägyptens wieder.“ Aber, Gott sei Dank, habe ich mich seitdem manchmal von ihm zurückgezogen und bin jetzt *frei*. Ich bin frei mit der Freiheit, die mich mit Christus frei gemacht hat, und mit seiner Hilfe werde ich nie wieder in das Joch der Knechtschaft verstrickt sein. Ich kann wahrhaftig sagen, dass der Herr lange leidet und gütig ist: Ich wusste, dass er mich nicht völlig verstoßen hat; denn wenn er das getan hätte, würde ich jetzt nicht im Licht vorankommen.

Bruder Russell, ich habe den Befehl *in 1. Johannes 4:1* befolgt und finde, dass du die Wahrheit *lehrst*. Es ist schlicht und herrlich großartig. Es macht Gott zu einem Gott mit einer Absicht, nicht zu einem zufälligen Wesen, das von Satan überlistet wird.

Ich habe DAWN in die Hände einer ganzen Reihe von Menschen gegeben und werde eine kopieren Teil eines Briefes, den ein junger Mann, der ihn gelesen hat, an einen Freund geschrieben hat.

„Lieber Bruder, ich glaube, du denkst, ich hätte dein Buch genommen und es mir angeeignet. Ich habe es gelesen und danke Gott dafür, dass du es zur Kenntnis genommen hast enthält Keime der Wahrheit, die dem größten Teil der Welt nahezu unbekannt sind. Es hat mein Wissen über Gottes großen Plan für die Menschen wunderbar vertieft.“

Jetzt möchte ich ihm den TURM für ein Jahr schicken. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich wie Andreas sein muss: „Ich zahle nicht viel, aber vielleicht liegt mir die Möglichkeit, in Gottes Hand einen Petrus zum Werk des Herrn zu rufen; also werde ich immer noch versuchen, die Wahrheit zu verbreiten, in der Hoffnung, etwas ans Licht zu bringen. Ich lege auch 5,00 US-Dollar bei, wenn es passt, in dem Wissen, dass du es für den besten Zweck für den Herrn verwenden wirst.“

Mit freundlichen Grüßen an Schwester Russell und Interesse an Ihren Gebeten, ich bleib, Dein im Glauben,
FRAU.C.CUNNINGHAM.

[Seite176]

LIEBE BRÜDER: Ich grüße euch alle und der Himmel erinnert euch an uns hier, die wir hier versuchen, die Wahrheit zu verkünden. Wir werden überall verfolgt, obwohl ich denke, dass wir etwas Boden gutmachen Teil für einen besonderen Zweck und dass wir volles Vertrauen in ihre Schriften haben können. Möge der Herr euch alle segnen.

JLWALDRUP.

=====

[Seite178]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
INKLUSIVE ALS ABO, FÜR EIN JAHR,

ZU „THEOLDTHEOLOGIE“ (TRAKTE), VIERTELJÄHRLICH,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

In unserer Ausgabe vom 1. Mai haben wir die Inspiration der apostolischen Schriften und Lehren verteidigt. In der S.S.-Lektion dieser Ausgabe behandeln wir einen angeblichen Einwand gegen den Kurs des Paulus mit Barnabas der Inspiration des Apostels folgen.

[R1539:Seite178]

DAS EVANGELIUM DES KÖNIGREICHS GROß

GROSSBRITANNIEN.

Seit unserer Rückkehr aus Europa hegten wir den dringenden Wunsch, die mit liberaler Hand verstreute Wahrheit in Großbritannien und Irland zu sehen.

Aber obwohl eine Agentur für DAWN (in London) gegründet wurde und obwohl eine Reihe von Freunden dort sehr eifrig die Wahrheit verbreiten, schien die Kolporteurarbeit, die Hauptagentur für die Verkündigung dieser Königreichswahrheiten, nie erfolgreich zu sein. Der Fehler, den wir glauben, liegt darin, dass die Freunde *nicht wissen, wie* man es macht; und wir haben uns mit Bruder S.D. Rogers (der äußerst hilfsbereit war) verabredet

hier erfolgreich, sowohl ein Kolporteur als auch ein Ausbilder von Kolporteursen), um nach England zu gehen, diejenigen zu treffen, die sich ernsthaft danach sehnen, in der Arbeit zu sein, wenn sie nur Kosten tragen können, und ihnen praktischen Unterricht zu geben.

Und so vertrauen wir darauf, dass unter dem Segen des Herrn ein großes Werk in England, Schottland und Irland begonnen wird. Und hier könnten wir uns darüber freuen, dass Bruder Böhmer, der kürzlich nach Deutschland gegangen ist, uns schreibt, dass es gerade anfängt und hofft, dass wir diese Kosten dort bestreiten können; wenn nicht, werden wir uns gerne dem Kreuzzug in Großbritannien anschließen.

Jetzt möchten wir sofort von allen *Brüdern* und Schwestern in Großbritannien und Irland hören, die frei von familiären Belastungen sind und bestrebt sind, ihr Leben damit zu verbringen, das Evangelium des Königreichs zu predigen, durch den Verkauf von Dawns – den Weg, den der Herr in der gegenwärtigen Erntearbeit besonders vorbereitet und besonders gesegnet zu haben scheint. Wir können irdischen Reichtum nicht als ernsthaften Lohn versprechen, um darin zu arbeiten Dienst für den Herrn; aber wir können aus Erfahrung hier den Unbelasteten versichern, dass die „Dinge, die notwendig sind“, und Freude und Frieden und spiritueller Segen in dieser gegenwärtigen Zeit vorhanden sind; und allen Treuen und Beharrlichen in jedem Bereich seines Dienstes verspricht der Herr „Schatz im Himmel“ – Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit.

Nachdem Sie uns Ihren Wunsch mitgeteilt haben, an der Arbeit teilzunehmen, mit Angaben zu Ihrem Alter, Ihrer Größe, Ihrer vorherigen Beschäftigung usw., beginnen Sie mit der Gestaltung Ihrer Angebote und Ihrer Gebete für den vorgeschlagenen Kurs. Bruder Rogers wird möglicherweise im September in England erwartet, und diejenigen, die schreiben, können damit rechnen, über die Vereinbarungen umfassend

informiert zu werden. **[Seite178]**

Hausierer, aufgepasst!

Kolporteurs müssen danach nicht alle Kopfbedeckungen, an die sie DAWNS liefern, verschicken, sondern behalten nur diejenigen im Auge, die besonders interessiert sind und den TOWER nicht abonnieren. Senden Sie diese zusammen mit jedem halbmonatlichen Bericht – auf einer separaten Karte oder einem separaten Briefbogen.

Die halbmonatlichen Berichte, für die Formulare bereitgestellt wurden, werden *von allen Kolporteursen erwartet und* sollen am 1. und 16. eines jeden Monats per Post verschickt werden. Diese sollten getrennt von Bestellungen aufbewahrt werden, für die andere Formulare bereitgestellt werden.

Es wird erwartet, dass die den Kolporteursen vorgegebenen *Routen* strikt befolgt werden. Dies ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeit notwendig und um Verwirrung zu vermeiden, da die Zahl der „Ernte“-Arbeiter zunimmt.

Die schwedischen und dänisch-norwegischen Übersetzungen von *MillennialDawn, Band I.* liegen in den Händen der Setzer. Wir hoffen, sie im kommenden September fertig haben zu können.

=====

r1539 **BAND XIV. 15. JUNI 1893. NR. 12.**

=====

[Seite191]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1545:Seite191]

PAULUS RUFT NACH EUROPA.

III. QUAR., LESSONI., 2. JULI, **APOSTEL 16:6-15.**

Goldener Text: - „Goye, und lehre alle Nationen, taufe sie auf ihren Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“ – Matthäus **28:19.**

Wenn man die Erzählung dieser Lektion betrachtet, sind die wichtigsten Punkte, die beachtet werden müssen, der Einfluss des Heiligen Geistes, der den Lauf des Evangeliums leitet, und die offensichtliche Wachsamkeit des Apostels für diese Richtung. Während weder Paulus noch der andere Apostel auf außergewöhnliche oder wundersame Führung durch den Geist Gottes warteten, waren sie sich solcher Anzeichen bewusst, wenn der Wille des Herrn zum Ausdruck gebracht wurde. Aber gewöhnlich Sie erwarteten vielmehr, von ihrem eigenen Urteil Gebrauch zu machen, das durch ihr Wissen um die Wahrheit und die Ziele, die durch ihre Verkündigung erreicht werden sollten, erleuchtet worden war. Und wenn sie im Gebrauch ihres besten Urteils einen Fehler begangen hatten und der Herr durch eine besondere Vorsehung oder Vision oder einen beeindruckenden Traum etwas anderes angezeigt hatte, folgten sie solchen Anweisungen sorgfältig.

So reiste beispielsweise Paulus, der sein Urteil als Verwalter des Herrn nutzte (1. **Kor. 4,1**), in Begleitung von Silas durch Syrien, Sizilien, Phrygien und Galatien und bestätigte die dort zuvor gegründeten Kirchen (**Apostelgeschichte 15,36.40.41; 16,1-6**); und der Herr billigte offensichtlich ihre bisherigen Schritte, da er keinen gegenteiligen Hinweis der Vorsehung vorsah, sondern segnete ihre Bemühungen zur Förderung des Evangeliums. Doch nachdem er bis hierhin ohne jegliches Eingreifen der Vorsehung gegangen war und, in weiterer Anwendung seines besten Urteils, geplant hatte, das Evangelium nach Asien zu tragen, deutete der Heilige Geist auf irgendeine Art und Weise an, dass dies nicht der göttliche Wille zu dieser Zeit war (**Vers 6**); so wendete der Apostel seinen Kurs in westlicher Richtung und dachte daran, in Bithynien, einer Provinz Kleinasiens, Halt zu machen, aber wieder Gottes

Seine Macht oder sein Geist waren offensichtlich behindert, und so setzte er seine Reise nach Troas fort, wo ihm in einer Vision die offene Tür in Mazedonien (Griechenland) angekündigt wurde.

Auf göttliche Anweisung hin wurde der Weg des Evangeliums also nach Westen in Richtung Europa gelenkt, anstatt in Asien weiterzumachen, wie der Apostel es sich vorgenommen hatte. Und nach Westen ist seitdem der allgemeine Weg des Evangeliums gegangen. Warum das so sein sollte, wird nirgends angegeben; aber im Licht der Gegenwart ist der Grund offensichtlich.

Im Osten lagen Indien und China, deren durch Bräuche und Aberglauben gebundene Menschen sozusagen im antiken Irrtum bestätigt waren, während die Verhältnisse in Europa völlig umgekehrt waren. Die verschiedenen Völker brachten geistige Aktivität und Freundlichkeit hervor, die sich positiv auf die Betrachtung und Wertschätzung des Evangeliums seitens derer auswirkten, die Gerechtigkeit und Wahrheit wünschten. Geistige Lethargie, unangemessener Konservatismus und Aberglaube sind Hindernisse für den Fortschritt und müssen grob gehandhabt werden, bevor die Wahrheit empfangen und geschätzt werden kann. Anweisungen des Gesetzes und der Propheten.

Es sollte auch beachtet werden, dass Gott die Botschaft des Evangeliums vorsorglich nicht an die erniedrigtesten und unwissendsten Menschen der Welt, sondern an die zivilisiertesten und am besten gebildeten Menschen sandte; denn damals war Griechenland das eigentliche Zentrum des Lernens, während Rom das Zentrum der politischen Welt war. Pel, der dem Licht und der Kritik der schärfsten Philosophie standhalten würde und nicht die erniedrigten und abergläubischen Klassen oder Rassen der Welt aufsuchen musste.

Während es, wie es im **goldenen Text zum Ausdruck kommt**, Teil des göttlichen Willens war, dass dieses Evangelium letztendlich zu allen Menschen gelangen sollte, ist es doch deutlich von Gottes Vorsehung geprägt, dass es sein Wille ist, dass es zuerst den weniger Erniedrigten und später den stärker Erniedrigten zuteil wird.

Und die Vernünftigkeit dessen wird deutlich, wenn wir uns daran erinnern, dass Gottes Plan darin besteht, zuerst die Kirche, den Christus (Haupt und Leib), auszuwählen und diese Kirche dann als Agentur für den Segen aller Nationen im Jahrtausend zu nutzen. Während unsere Bemühungen daher darin bestehen sollten, „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir **[R1545:Seite 192]** Gelegenheit haben“, sollten sie „besonders dem Haushalt des Glaubens“ und den Menschen gelten, die geistig und geistig fit sind, um die Nachricht wertzuschätzen.

Einige vermuten, dass dies aus der Meinungsverschiedenheit zwischen Paulus und Barnabas resultiert, die im vorherigen **Kapitel (Verse 37-40) aufgezeichnet wurde und** sich auf die Mitnahme von Johannes Markus bei der monatlichen Missionsreise bezieht, die zu ihrer Trennung führte.

dass beide Brüder schuld waren und dass keiner **den [R1546: Seite 192]** Geist Christi gegenüber dem anderen zum Ausdruck brachte. Dies basiert wahrscheinlich auf der Aussage, dass der Streit zwischen ihnen heftig war. Aber der Ausdruck impliziert nicht, dass einer der anderen beleidigend oder unfreundlich gegenüber dem anderen war; sondern dass beide in ihrer mentalen Entscheidung zu dem Thema positiv waren und sich so äußerten und handelten.

Die Schwierigkeit lag jedoch bei Barnabas. Paulus war der „Apostel der Heiden“, das „auserwählte Gefäß“ des Herrn, um seinen Namen den Heiden zu tragen; während Barnabas sein Mitarbeiter und Helfer bei der Arbeit war. Der Weg des Paulus war derjenige, der vom Herrn besonders geleitet, geführt und überwacht wurde (beachten Sie insbesondere **Kapitel 16:9**), und Barnabas hätte das Apostelamt des Paulus anerkennen und, sofern sein Urteil es zuließ, sich dem Urteil des Paulus beugen sollen. Aber stattdessen setzte er sich selbst als Vorgesetzter und Leiter ein und „*beschlossen*“, Johannes mitzunehmen, dessen Nachname Mark war.

Aber Paulus, der sich an die frühere Untreue des Johannes erinnerte, als er sie mitten in der Arbeit im Stich ließ, hielt es klugerweise für angebracht, der Meditation in diesem Monat zu vertrauen, und erhob Einspruch. Anstatt weiterhin in Gesellschaft und Zusammenarbeit mit diesem „auserwählten Gefäß des Herrn“ zu bleiben und sich demütig seinem Urteil zu unterwerfen, wenn es nicht um das Gewissen ging, oder dem Herrn zu vertrauen, um das Missverständnis des Apostels zu korrigieren nimmt, wenn er sie machte, zog es Barnabas vor, diese bevorzugte Dienststellung zu verlassen und mit Johannes auszugehen.

Das ganze Erscheinungsbild begünstigt die Meinung einiger, dass Barnabas ein wenig Stolz in seinem Herzen verwurzelt sei; dass er sich zum ersten Mal manifestiert habe, als er „*beschloss*“, Johannes mitzunehmen, ob Paulus die Vereinbarung gutheißen würde oder nicht; und dass er schnell gewachsen sei, bis er von den besonderen Privilegien des Dienstes getrennt worden sei, die er bis dahin in Gesellschaft und Zusammenarbeit mit dem Apostel genossen hatte. Ein anderer Bruder trat an seine Stelle, und dieser Es ist ziemlich bedeutsam, dass wir nie wieder von Barnabas gehört haben. Er hat diese Gelegenheit verloren, die er offenbar nicht genutzt hat, weil der Stolz in ihm ein wenig Bitterkeit emporkam.

Nachdem sie sich Timotheus und Lukas angeschlossen hatten, begaben sich der Apostel und Silast nach Mazedonien, ohne Zweifel mehr am Willen des Herrn, und gingen dort zu einer der Hauptstädte – Philippi. Ihr erster Erfolg, Gehör zu finden, war am Sabbat, als sie am Flussufer eine Gruppe von Gläubigen suchten und fanden, denen sie das Evangelium predigten (**Verse 12, 13**), von denen zumindest einige mit Freude aufgenommen wurden. Und eine der besonders Interessierten wird besonders erwähnt, weil sie durch ihre Werke ihre Liebe zum Herrn und zur Wahrheit zum Ausdruck brachte.

Es gibt in diesem Bericht etwas, das auf einen sehr richtigen und schönen Geist sowohl von Lydien als auch von diesen Predigern des Evangeliums hinweist

Sowohl das Angebot als auch die Annahme der Gastfreundschaft. Lydia hielt es offenbar für eine große Gefälligkeit, diese Vertreter des Herrn zu bewirten – nicht, weil sie feine Kleidung trugen oder betitelte Namen trugen, sondern weil sie die Botschaft des Herrn überbracht hatten. Darum sagte sie: „Wenn ihr mich für treu zum Herrn gehalten habt [und so würdig, seine Minister zu bewirten], so kommt in mein Haus.“ Sie wollte dem Herrn durch ihre Werke ihre Liebe zeigen. Es ist auch seitens dieser Brüder offensichtlich, dass sie sich nicht einmischten und es nicht eilig hatten, die angebotene Gastfreundschaft anzunehmen. Sie stellten die Zweckmäßigkeit und Fähigkeit der Schwester in Frage, sie so zu unterhalten; denn erst als sie sie drängte oder drängte, nahmen sie ihre Einladung an.

Aus dieser Lektion lernen wir: (1) Sorgfältige Beobachter der Vorsehung Gottes zu sein und gleichzeitig aktiv darauf zu drängen, seinen Dienst zu tun. (2) Da der Apostel seinem Urteilsvermögen überlassen blieb und nur dann auf wundersame Weise geleitet wurde, als er keine andere Möglichkeit hatte, den Willen des Herrn zu beurteilen, sollten wir dies mit dem gesamten Volk Gottes erwarten. Und da das Zeugnis des Wortes des Herrn nun vollständig ist und die Hilfen für sein Studium sich vervielfachen, sollten wir dennoch wundersame Interventionen, Visionen und Offenbarungen vom Herrn erwarten. Wenn wir jedoch erstaunliche Träume haben sollten, die uns vor einer vernachlässigten Pflicht oder Gelegenheit zu warnen scheinen oder uns an eine Lehre aus der Heiligen Schrift erinnern, lasst uns davon profitieren – jedoch niemals auf Rat vertrauen oder der Glaube an alles andere als das, was durch das Wort Gottes bewiesen werden kann. (3) Der Herr selbst übt die Aufsicht über sein eigenes Werk aus.

=====

[R1534:Seite163]

BAND XIV. 1. JUNI 1893. NR. 11.
DIE RELATIVEN ANSPRÜCHE AUF FLOVE UND GERECHTIGKEIT.

Für den Frieden und das Wohlergehen der Kirche Gottes ist nichts notwendiger, als dass ihre Mitglieder ein klares Verständnis und eine Wertschätzung der moralischen Prinzipien haben und die volle Entschlossenheit haben, sich von ihnen kontrollieren zu lassen. Sogar unter Christen gibt es häufig Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Prinzipien des Handelns, die das spirituelle Wachstum und den Wohlstand stark beeinträchtigen. Solche Schwierigkeiten entstehen am häufigsten dadurch, dass es nicht gelingt, richtig zwischen den relativen Ansprüchen auf Liebe und Gerechtigkeit zu unterscheiden. Daher ist es sinnvoll, diese Prinzipien und ihre Wirkungsweise unter den Kindern Gottes kurz zu betrachten.

Gerechtigkeit wird manchmal durch ein Paar ausgeglichener Waagen dargestellt, manchmal durch Quadrat und Zirkel, die beide passende Embleme für ihren Charakter sind. Gerechtigkeit kennt keine Kompromisse und keine Abweichung von ihrer festen Handlungsregel d, Berechnen, genaues Maß für Wahrheit und Gerechtigkeit.

Wenn Gerechtigkeit geübt wird, gibt es keinen Dank an den, der sie zu Hause ausspricht: Er hat nur eine *Pflicht getan*, deren Vernachlässigung schuldhaft gewesen wäre, und deren Ausführung weder Gunst noch Lob verdient. Und doch wird, kalt, fest und unerbittlich wie dieses Prinzip auch ist, als das eigentliche Fundament des Thrones Gottes erklärt. Es ist das Prinzip, das all seinen Handlungen mit all seinen Geschöpfen zugrunde liegt: Es ist ein *unveränderliches Geschäftsprinzip*. Und wie fest hiermit dieser Schritt verbunden ist, wird sich jedem offenbaren, der mit dem Erlösungsplan vertraut ist, dessen erster Schritt darin bestand, den Ansprüchen der Gerechtigkeit erneut gerecht zu werden. Auch wenn es das Leben seines einziggezeugten und geliebten Sohnes kostete, dies zu tun, so wichtig war dieser Grundsatz, dass der Heilige ihn aus freien Stücken für uns alle hingab – um seine rechtlichen Ansprüche gegen uns zu befriedigen.

Das Prinzip der Liebe ist, anders als das der Gerechtigkeit, voller Zärtlichkeit und langanhaltend. Es ist voller Gnade und erfreut an der Schenkung der Gnade Ein Geschenk bleibt weit hinter der Wertschätzung als Ausdruck der Liebe zurück; Und du sagst: „Wir sollten gleich sein, bevor wir versuchen, großzügig zu sein.“

Und das ist richtig: Wenn Gerechtigkeit das Grundprinzip allen Handelns Gottes ist, sollte sie auch uns gehören; und dennoch unter den Brüdern in Christus als unter denen in der Welt. Als Brüder in Christus haben wir kein Recht, etwas zu behaupten

Alles , was wir voneinander *zu fordern haben*, ist einfache Gerechtigkeit – Gerechtigkeit bei der gegenseitigen Bezahlung unserer ehrlichen Schulden, Gerechtigkeit in unserem Urteil über den anderen (das Schwächen usw. gebührend berücksichtigen muss, weil wir **[R1535:Seite 163]** in uns selbst ein gewisses Maß an ähnlicher Unvollkommenheit erkennen) und Gerechtigkeit im fairen und freundlichen Umgang mit dem anderen.

Dies ist alles, was wir zu fordern **[R1535:Seite 164]** *haben*; Und wir müssen auch bedenken, dass wir, obwohl wir das Recht haben, dies von anderen für uns selbst zu fordern, genauso verpflichtet sind, ihnen dasselbe zu gewähren.

Aber während wir Gerechtigkeit *beanspruchen können* – obwohl es keine Verpflichtung gibt, sie für uns selbst *zu fordern* , und wir , wenn wir wollen, sogar ohne Klagen unter Gerechtigkeit leiden können –, *müssen wir* , wenn wir die Gerechtigkeit Christi tragen, sie leisten Wir präsentieren immer einen einzelnen Akt als Ausdruck der Liebe.

Das Prinzip der Liebe ist kein exaktes Prinzip, das wie das der Gerechtigkeit gemessen und gewogen werden kann. Es hat einen dreifachen Charakter: Mitleid, Mitgefühl oder Ehrfurcht, je nachdem, auf welches Objekt es sich konzentriert Aber die Liebe zur Ehrfurcht erhebt sich über all dies und erfreut sich an der Betrachtung des Guten, des Reinen und des Schönen. In diesem letzteren Sinne können wir Gott in der Tat überaus lieben, als die Personifizierung dessen, der wirklich der Bewunderung und Ehrfurcht würdig ist, und unsere Mitmenschen in dem Maße, wie sie sein Ebenbild tragen.

Obwohl wir jedem Menschen die Pflicht zur Liebe in einem dieser Sinne schulden, dürfen wir von einem anderen nicht den Ton verlangen, so wie wir das Prinzip der Gerechtigkeit tun dürfen; denn die Liebe ist der Überfluss der Gerechtigkeit und großzügig erwidert zu werden. Jeder, der sich nach allem sehnt, sollte sich nach seinem höchsten Sinn sehnen – dem Gefühl der Bewunderung und Ehrfurcht. Aber diese Art von Liebe ist die teuerste und die einzige Möglichkeit, sicherzustellen, dass sie den edlen Charakter manifestiert, der sie von anderen hervorruft, die wirklich edel sind.

Die Liebe zur Sympathie und zur Kameradschaft ist ebenfalls sehr kostbar; wenn sie aber nur als Reaktion auf eine Forderung kommt, wird sie ihrer Wahl beraubt. Fordern Sie sie daher nie, sondern erwirken Sie ihre Erwidern durch die Manifestation von Angemessenheit gegenüber anderen.

Die Liebe des Mitleids wird nicht durch den Adel des Subjekts hervorgerufen, sondern vielmehr durch den Adel des Schenkenden, der so voll vom Prinzip der Liebe ist, dass es so ist

Seine großzügigen Impulse strömen sogar gegenüber den Unwürdigen über. Allerdings sind nicht alle Objekte des Mitleids der Liebe in den höheren Sinnen unwürdig; und einige dieser Objekte greifen oft auf unsere Liebe in allen Sinnen zurück.

Den Überfluss an Segen der Liebe zu fordern – der über den Anspruch der Gerechtigkeit hinausgeht – ist nur ein Ausdruck der Begierde. Wir mögen diesem Prinzip der Liebe selbst folgen, aber wir dürfen es nicht von den Müttern fordern. Die Umkehrung davon zeigt einen offensichtlichen Mangel an Liebe und ein beträchtliches Maß an Selbstsucht.

So kamen zum Beispiel zwei Kinder des Herrn einst zusammen, und da der eine den relativen Anspruch auf Liebe und Gerechtigkeit nicht richtig berücksichtigte, maßte er sich die brüderliche Liebe des anderen so sehr an, dass er von ihm erwartete, dass er die gesamte Miete zahlen würde, und doch das Gefühl, dass manche Christen irgendwie weniger Prinzipien hatten als viele weltliche Menschen. Wie seltsam, dass eines der Kinder Gottes eine enge und einseitige Sichtweise haben sollte. Nicht alle können sehen, dass Liebe und Gerechtigkeit in beide Richtungen wirken sollten und dass es nicht die Aufgabe eines jeden ist, andere in dieser Hinsicht zu beaufsichtigen, sondern gut auf seinen eigenen Kurs zu achten, und wenn er andere lehren wollte, dann lieber durch Beispiele als durch Gebote.

Hüten wir uns vor der Neigung zur Begierde, und lehren wir jeden, sich daran zu erinnern, dass er über seine eigenen Güter und nicht über die seines Nächsten verwaltet und dass jeder dem Herrn und nicht seinem Bruder gegenüber für den rechten Gebrauch dessen verantwortlich ist, was der Herr ihm anvertraut hat. Es gibt nichts viel Unschöneres und Unwürdigeres für die Kinder Gottes als die Neigung zu kleinlicher Kritik an den individuellen Angelegenheiten des anderen. Es ist ein zu kleines Geschäft für die Heiligen, und manifestiert einen traurigen Mangel an brüderlicher Liebe, die sich besonders manifestieren sollte **[R1535:Seite 165]** in umfassender und großzügiger Rücksichtnahme, die eher eine Vielzahl von Sünden abdeckt, als eine zu vergrößern.

Mögen Liebe und Gerechtigkeit ihren angemessenen und relativen Platz in den Herzen des Volkes Gottes finden, damit der Feind keinen Anlass zur Ehre hat. Der Psalmist sagt: „Oh, wie Liebe ist dein Gesetz [das Gesetz der Liebe, dessen Grundlage Gerechtigkeit ist]: es ist meine Meditation den ganzen Tag.“ (**Psalm 119:97.**) Gewiss, wenn wir ständig über den Fall nachdenken würden, gäbe es weniger und weniger offensichtliche Fehler, als wir oft sehen. Lasst uns wachen und bewachen, damit der Feind keinen Vorteil erlangt uns.

=====

[R1535:Seite165]

THELORD'S SHEEP.

Indem der Herr sein Volk seine Schafe nannte, wählte er ein sehr bedeutsames Symbol des Charakters, den er in ihnen manifestieren würde. Die auffälligsten Merkmale der Schafe sind Sanftmut, Fügsamkeit und Gehorsam gegenüber dem Hirten, dessen Fürsorge sie sich voll und ganz anvertrauen. Sie sind dem Hirten gegenüber sehr treu: sie studieren seine Stimme, achten auf die Zeichen seines Willens und gehorchen ihm vertrauensvoll. Wenn sie seine Stimme hören, qui Schnell und ohne das geringste Zögern oder Zögern rennen sie los, um ihm zu gehorchen. Aber der Stimme eines Fremden werden sie nicht folgen, denn sie kannten die Stimme von Fremden nicht.

Was ist das für die „kleine Herde“ des Herrn, über die er der gute Hirte ist So spricht unser Hirte zu seiner Schaf- und Lämmerherde. Seine geschriebenen Worte sind ein Schatz im Herzen und markieren fortwährend den Weg der Wahrheit – das heißt, er wird seine Worte in seinem *Herzen* bewahren Er wird seine Vorsehung studieren und die Gemeinschaft und persönliche Gemeinschaft mit dem Herrn pflegen, die sein Privileg sind.

Diejenigen, die so in ihm bleiben, können niemals verraten.

„Sie können niemals, niemals ihren Weg verlieren.“

Sie haben vielleicht nicht viel Gelehrsamkeit und wären, menschlich gesehen, nicht in der Lage, sich mit allen Sophisten des Irrtums auseinanderzusetzen. Aber da sie mit der Stimme des Meisters so gut vertraut sind, erkennen sie schnell, dass solche Stimmen die Stimmen von Fremden sind, und sie werden ihnen nicht folgen; denn sie sind nur dem Hirten treu und gehorsam.

In einer solchen Geistes- und Herzenshaltung ist unsere einzige Sicherheit inmitten der Schwierigkeiten und Verwirrung dieses bösen Tages. Und alle diese können voller

Zuversicht mit dem Psalmisten singen: „Dem Herrn, meinem Hirten, wird es nicht mangeln s).

Gehe durch das Tal des Schattens des Todes [Die gesamte Reise des Lebens seit dem Sündenfall war durch eine Tränenrinne, auf der der Schatten des Todes ruht.], ich werde kein Böses fürchten; denn du bist bei mir; dein Stab und dein Stab, sie trösten mich.“

Dein Wort und deine Vorsehung disziplinieren und leiten mich auf dem Weg. Die Vorsehung unseres Hirten diszipliniert nicht nur die wahren Schafe, sondern beschützt sie auch vor den „Wölfen“ und anderen Feinden.

Mit dem Propheten können wir auch sagen: „Du machst dich bereit vor mir in der Gegenwart meiner Feinde [denn selbst während er von Satan und der Sünde bedrängt wird, wirst du durch die großzügige Versorgung des Herrn für alles Nötige gestützt]; du füllst mein Haupt mit [dem] Öl [der Freude], mein Kelch [Vergnügen] fließt über [selbst wenn ich als [R1535:Seite **166**] Pilger mit den Schwierigkeiten des Lebens konfrontiert bin.“ iculties].“Und, Angesichts der gegenwärtigen und vergangenen Führung des Herrn können alle, die weiterhin wahrhaftig seine Schafe sind, gewiss darauf vertrauen: „Wahrlich, Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen, alle Tage meines Lebens; und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen [wird als Mitglied seines Hauses, als Schild] anerkannt werden.“

Versuchen wir, den sanftmütigen, fügsamen und loyalen Charakter der Schafe immer mehr zu kultivieren, damit wir durch die Fürsorge des guten Hirten reichlich gesegnet werden. Eine solche Haltung empfiehlt sich nicht für die Welt – die eigensinnige Ziege, der kühne Löwe oder der verstohlene Bär, die subtile Schlange und böartige Vampire sind passendere Symbole ihrer Ideale und normalerweise die für sie ausgewählten Symbole. Aber lässt die Welt ihre eigenen lieben, während wir daran denken, dass wir nicht von der Welt tragen, sondern dass wir Schafe mitten unter Wölfen haben, und dass unsere Sicherheit und unser spirituelles Wohlergehen nicht von unserer eigenen Weisheit und unserem Scharfsinn abhängen, sondern einzig und allein von unserem fleißigen Erkennen und geduldigen Befolgen der Stimme des guten Hirten, der diese kleine Herde sehr bald sehr verherrlichen und sie mit einem Übermaß krönen wird. Eding und ewiges Gewicht der Herrlichkeit.

=====

[R1535:Seite166]

BEYEWISEASSERPENTS--HARMLESSASDOVES.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bitte dich um Hilfe. Ich habe in den letzten vier Monaten eine ziemliche Erfahrung gemacht, und da ich in Wahrheit nur ein „Baby“ bin, brauche ich Hilfe aber vielmehr stießen mich die widersprüchlichen Lehren der verschiedenen Konfessionen ab und ließen mich an dem Buch (der Bibel) zweifeln, aus dem so viele widersprüchliche Ansichten abgeleitet werden konnten. Vor etwa einem Jahr wurde ich Me „Erlösungist“, aber jetzt bin ich einfach ein Christ.

Aber als ich die DAWN-Reihe gelesen hatte (und ich werde dem lieben Freund und Bruder, der mir Aufmerksamkeit geschenkt hat, immer dankbar sein), fand ich, wonach meine Seele schon lange unabsichtlich hungrig und durstet war; Sympathien; Ich fand es voller Liebe, voller Gerechtigkeit und voller Weisheit.

Voller Freude rief ich aus: „Diese DAWN-Bände sind die Bibelschlüssel, die Gott selbst seinem Volk gegeben hat; damit wir nun endlich, nach Jahrhunderten der Dunkelheit und Ratlosigkeit, „Licht in seinem Licht sehen“ und seinen Namen preisen und verherrlichen und völlig frei von der Knechtschaft des Irrtums werden und die wahre Freiheit der Söhne Gottes genießen können!

Wie Sie wissen, bin ich in die Arbeit als Kolporteur eingetreten. Ich habe mich elf Wochen lang eifrig dieser Arbeit gewidmet (und habe sie über tausend und DAWNS verkauft), weil ich geglaubt habe, dass ich auf diese Weise das Evangelium erfolgreicher und vor Gott annehmbarer verkündet habe als auf irgendeine andere Art und Weise *was ich gehofft hatte: von Gott gegebene „Bibelschlüssel“.*

Der Grund für meinen Vertrauensverlust lag in der Tatsache, dass der erwähnte Bruder-Kolporteur, obwohl er ziemlich ernst mit dem Verkauf von DAWN war, mir klar machte, dass er mit seinen Lehren in einigen Punkten nicht übereinstimmte, und in einigen Meetings, an denen wir teilnahmen, schien er die DAWN völlig zu ignorieren Ihn: „Waren nicht die Morgendämmerung und der Wachturm die Kanäle, durch die Gott euch auf das Wissen über seinen Plan der Zeitalter aufmerksam gemacht hat? Und wenn ja, warum schämt ihr euch, die Macht anzuerkennen, die Gott so geehrt und euch gesegnet hat? Und wenn ihr mehr Wahrheit wisst als die Morgendämmerung und der Turm, die anwesend sind, und im Widerspruch zu ihren Lehren, warum dann?

„Die Antwort war, dass ich dich zum Papst machen würde; und dass sogar einige Teile der Bibel Fehler sind.“

Aber ich war ernsthafter Meinung und kam zu dem Schluss, keine Dawns mehr zu verkaufen, bis ich sicher war, dass sie die Wahrheit präsentieren; – besser als jedes andere Buch, das ich verbreiten konnte, und mehr als ich selbst in irgendeiner anderen Weise lehren konnte. Ungefähr zu dieser Zeit brachte mich der Widersacher mit dem sogenannten *Geist des Wortes* in Kontakt, der mich für ein paar Tage zu verführen drohte. Aber ich entdeckte bald, dass es nicht der Geist von Go war d's Wort, aber der Geist des Irrtums leitet seine Lehren weiter. **Es [R1535: Seite 167]** ist völlig vom Fundament, dem Lösegeld, entfernt. Es lehrt auch, dass Gott der einzige wahre Sünder ist und der Mensch sein unschuldiger Betrüger. Gott wird sich im Laufe des Jahrtausends ändern; und in seinen Bemühungen, das Unrecht der Vergangenheit und Gegenwart zu beseitigen, wird er jeden für immer retten – sogar den Teufel. Ich habe gelernt, dass Mr. Adam hatte zuerst die Wahrheit von dir erfahren (und ich konnte in seinen Schriften Spuren des Plans der Zeitalter erkennen), und dass die Asche angeblich deine Schriften *verbessert hatte* ; aber für mich hatten seine Verbesserungen alles verdorben, womit sie sich vermischten.

Ich wandte mich wieder den Morgendämmerungen und den Türmen zu, und wieder begannen Frieden, Freude und Zuversicht einzukehren. Der Artikel von Bruder Adamson im TOWER vom 15. März half mir, und dann schien mir der TOWER vom 1. Mai über „Die Zwölf Apostel“ genau die Nahrung zu sein, die meine Seele brauchte. **[R1536:Seite 167]** Mit dem zweiten Kapitel von DAWN, Bd Diese Botschaft der Propheten und seine Darlegungen des Apostels hatten sicherlich etwas mit der Vorbereitung der Lehren des Tausendjährigen Morgengrauens und des Wachtturms zu tun; denn sie, und sie allein aus allen Büchern der Erde, harmonisieren die Lehren der Bibel vollständig und machen „das Geheimnis“ klar, das Gott am Ende des Evangeliums klarstellen würde. **(Offenbarung 10,7)** Als Beweis dafür, dass es einen intelligenten Schöpfer gibt, erinnere ich mich an den alten Beweis, der manchmal Atheisten gegeben wird, nämlich den Fund einer Uhr. Die perfekte Anpassung ihrer Räder aneinander und an die Zeiger und das Zifferblatt beweist, dass die Uhr einen Designer hatte, genauso wie die perfekte Anpassung der verschiedenen Teile der Natur beweist, dass es einen intelligenten Schöpfer gibt. Diese gleiche Illustration scheint zu passen Die Morgendämmerung: Die Tatsache, dass keine andere Sichtweise die gesamte Bibel in Einklang bringt und nichts Passendes ablehnt, und die Tatsache, dass die Morgendämmerung dies tut, scheint mir ein Beweis dafür zu sein, dass die Morgendämmerung entweder direkt oder indirekt Gottes Führung und vorsorgliche Führung bei ihrer Vorbereitung hatte.

Beachten Sie, Bruder Russell, wie sorgfältig und bescheiden Sie jegliche besonderen Offenbarungen, besondere Inspirationen usw. im Zusammenhang mit diesen Schriften leugnen: Wie Sie im Gegenteil behaupten, dass alle diese Offenbarungen usw. mit den zwölf Aposteln endeten und dass alles nachfolgende Licht durch ihre Schriften kommt; für die Lösung des „Rätsels“; dass irgendein Kanal genutzt werden musste; und dass, wenn man der Gelegenheit nicht treu *geblieben* wäre, jemand anderes genutzt worden wäre, um das „Fleisch zu gegebener Zeit“ dem Haushalt des Glaubens zu übergeben.

Nun entschuldigen Sie bitte die Frage: Weiß der Bruder, den ich erwähnt habe, mehr über den Plan Gottes als Sie? Oder wissen Sie, dass irgendetwas mit den DAWNS nicht stimmt, sodass Sie es korrigieren könnten, wenn Sie sie heute schreiben? Hilf mir, ich bete, wieder auf ein sicheres, festes Fundament zu kommen; denn ich habe kein Verlangen, mich selbst oder andere zu täuschen.

Dein Bruder in Liebe, Gemeinschaft und seinem Dienst, _____.

ALS ANTWORT AUF.

[Dieser liebe Bruder hat sich mittlerweile von seinen Verwirrungen befreit und arbeitet wieder fleißig auf dem Erntefeld und verkauft DAWN. Wir veröffentlichen das Obige und unsere Antwort zum Wohle anderer und raten allen Schnittern, vorsichtig zu sein, damit die „Babys“ nicht einmal unbeabsichtigt erstickt werden. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER _____:--Ich bin sehr zufrieden mit deinem ernsten Geist; Und ich stimme voll und ganz Ihrer Meinung zu, dass es unsere Pflicht ist, unsere Zeit, unseren Einfluss und alles dem Herrn und seiner Wahrheit zu weihen und alle vernünftigen Mittel zu nutzen, um genau zu wissen, was die Wahrheit ist Der Arbeiter wird scheinbar zum Instrument Gottes. Aus diesem Grund möchten wir unter den DAWN- und TOWER-Kolporteurs nur solche haben, die *nur um der Wahrheit willen am Werk sind*.

Aber, lieber Bruder, Gott möchte, dass du lernst, dass, obwohl das Mitgefühl und die Kameradschaft anderer Diener angenehm und begehrenswert sind, es für jeden seiner Diener notwendig ist, eine persönliche Rüstung zu haben, damit er immer in Sanftmut eine Antwort auf *seine eigene Hoffnung* geben kann (ungeachtet der Hoffnungen und Zweifel anderer). (1. **Petrus 3,15**). **Es** ist nicht verwunderlich, dass dir die volle Kraft *und Rüstung eines „Menschen in Christus“* fehlte, der zu jedem guten Werk gut unterwiesen und völlig fähig war, recht zu teilen

Das Wort der Wahrheit. Tatsächlich mag dies eine ziemliche Lektion für euch sein, um zu lernen, dass **ihr** nicht *viel wisst*; dass ihr noch kein Absolvent, sondern nur ein Schüler in der Schule Christi seid. Sogar der Apostel bekannte, dass wir *jetzt* wie durch ein dunkles Glas sehen – jetzt wissen wir es nur teilweise. (1. **Korinther 13,12.**)

Und je mehr wir alle in der Gnade des Herrn wachsen, desto demütiger und belehrbarer werden wir werden. Es wird immer weniger eine Frage sein, welchen Kanal der Herr nutzen kann, nur wir können sicher sein, dass das, was wir empfangen, die Botschaft aus seinem Wort ist.

Aber du hast völlig recht, wenn du durch den früheren Kanal der Segnungen nach einer Erfrischung suchst; bis du überzeugt bist, dass entweder die ganze Angelegenheit eine Täuschung und eine Täuschung, ein Segen und alles andere war, oder dass der Kanal an einem bestimmten Punkt korrumpiert ist, über den hinaus er für eine Erfrischung ungeeignet ist. Wenn du dann immer noch einen Irrtum erkennst, solltest du mit deinen Beweisen mutig, aber liebevoll erklären, was du allen vorfindest, die du als Gefahr erachten könntest. Gute Ergebnisse für alle betroffenen Schafe.

Nun, lieber Bruder, fang von vorne an und studiere, indem du deine BIBEL und die Morgendämmerung nimmst, den Plan der Zeitalter im Lichte des Wortes Gottes und werde in der gegenwärtigen Wahrheit verwurzelt und gegründet und aufgebaut. (**Kol. 2,7.**) Wenn du so vom Wort Gottes überzeugt bist, werden die Zweifel und Ängste anderer, über Themen, die du auf diese Weise bewiesen und anhand des einzigen Maßstabs für dich selbst gründlich geprüft hast, deinen Glauben nicht beeinflussen, sondern dich stärken. Aber lass deine Stärke nicht in dir selbst ruhen, in deiner eigenen Weisheit und deinem Wissen, das dich nur aufblähen und dich schnell untauglich für gegenwärtige Nützlichkeit machen würde, ebenso wie unwürdig für die Zukunft Königreichsruhm, verheißen den Gläubigen, Sanftmütigen. Ihr dürft euch auch nicht auf die Morgendämmerung und den Turm als unfehlbare Lehrer verlassen. Wenn es für die frühen Christen angemessen war, zu beweisen, was sie von den Aposteln erhielten, die waren und die behaupteten, inspiriert zu sein, wie viel wichtiger ist es dann, dass ihr euch völlig davon überzeugt, dass diese Lehren sich genau an ihre Grundanweisungen und die unseres Herrn halten;-- denn ihr Autor beansprucht keine Inspiration, sondern lediglich die *Führung* des Herrn, wie man ihn bei der Weidehaltung seiner Herde gebraucht hat.

Ich vertraue darauf, lieber Bruder, dass, wenn du dir diese Veröffentlichungen anschaut, es dir vielleicht so vorkommt, als ob sie dem Autor entsprächen, von dem der Apostel Paulus von sich selbst sagte: „Wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus – die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes.“ Ob erfolgreich oder nicht, müssen andere urteilen, insbesondere der Herr; aber ich immer

versuche, das Wort des Lebens weiterzutragen. (**Phil. 2:16.**) Gewiss, es wurde in *meinen* Händen (Mächten) gehalten, aber niemals als *mein* Wort. Daher habe ich, als Papst, in keinem Sinn den Platz Christi vor seiner Kirche *eingenommen* .

In der Tat habe ich immer wieder gesehen, dass die Lehren derjenigen, die ihre eigenen Äußerungen machen, aber im Namen Christi, durch angebliche Inspiration oder besondere Offenbarungen oder gerühmte Weisheit (die der wahre Geist des Papsttums ist) und ohne Beweise aus der Heiligen Schrift, von vielen angenommen werden. Und ich bin zuversichtlich, dass die DAWN and TOWER viel mehr Freunde und Gläubige hätte, wenn sie diesem (Papst-)Kurs folgen würden – für jemanden hat gesagt: „Menschen ziehen es vor, belästigt zu werden.“ Aber einem solchen Kurs wage ich nicht zu folgen; ich muss dem Herrn treu bleiben und sein Wort verkünden, und ihn die Konsequenzen tragen lassen.

Die Welt wird getäuscht werden, und auch bloß sogenannte Christen; denn der Irrtum wird ihnen in den Weg kommen, der ihren Erwartungen entspricht – prahlerisch: aber Gott sucht jetzt eine besondere „kleine Herde“, die immer auf die Stimme des Oberhirten hört und vor allen Unterhirten flieht, die seine Worte nicht hören und seinen Geist der Sanftmut und Einfachheit haben. – Phil. **3:16-18.**

Und nun zu den Kolporteursbrüdern: Ich weiß aus Ihren früheren Briefen, dass Sie einigen von ihnen allen für die freundliche christliche Hilfe in der Wahrheit und in den Kolporteursmethoden viel zu verdanken haben. Ich bin mir sicher, dass Sie ihre zweifellos gutgemeinten Bemerkungen teilweise falsch verstanden *haben* ; Vertrauen in sie alle, um anzunehmen, dass irgendjemand bei dieser Erntearbeit bleiben würde, wenn er das Vertrauen in die Werkzeuge verloren hätte, mit denen die Arbeit durchgeführt wird; – die Morgendämmerung und der Turm, durch die sie von der „Ernte“ erfahren und einen Zugang dazu gefunden haben les; und werde sie alle lieben wie ich.

Die einzige Erklärung, die ich für die von Ihnen zitierte Sprache geben kann, ist, dass er möglicherweise dachte, Sie seien in Gefahr, den Diener zu lieben, der Ihnen die Wahrheit gezeigt hat, mehr als den Herrn, der sie Ihnen durch den Diener gegeben hat. Und wir hoffen, dass es der Eifer für den Herrn war, der ihn in das andere Extrem führte.

[R1536:Seite169]

Der Hinweis, dass „die gesamte Bibel nicht wahr ist“, bedeutet möglicherweise lediglich, dass einige sehr alte Manuskripte der Bibel, die in den letzten fünfzig Jahren gefunden wurden, zeigen, dass einige Verse hier und da in unserer gemeinsamen englischen Bibel wirklich kein Teil der eigentlichen Bibel sind, da sie von den Aposteln stammten, sondern irgendwo zwischen dem fünften und dem zehnten Jahrhundert von unbekannten Parteien gelesen wurden. (Davon sind **Markus 16:9-20; Johannes 21 :25; Matthäus 23:14;** und Teile von **1Johannes5:7,8** und von **Offb.**

20:5; außer sicheren Dingen **von sehr** geringer Bedeutung, die die Sinne wenig oder gar nicht beeinflussen in sand wurde bereits vielen der „Schafe“ gesegnet. Oder er meinte möglicherweise, dass die Übersetzer manchmal andere Wörter als die, die sie verwendeten, genutzt haben könnten. Aber was auch immer gedacht wird, Sein Ausdruck war unklug; denn seine Bedeutung wurde euch nicht klar gemacht und führte euch in Zweifel und Ängste und Fragen, anstatt euch im Glauben zu stärken.

Das Gleiche würde auch meine Konstruktion des unklugen Ausdrucks sein, den Sie in Bezug auf DAWN und TOWER erwähnen. Wahrscheinlich war die Bedeutung, dass ihm ein paar Tippfehler aufgefallen waren, oder dass er, wenn er sich darauf einlassen würde, die Gedanken in eine andere Sprache kleiden könnte, die er *für besser* hielt. Ein klügerer Weg wäre gewesen, ignorierte Partikel und Kleinigkeiten zu haben, die es nicht wert sind, erwähnt zu werden, während der Schnee der gesegneten Wahrheit auf uns allen scheint und uns alle erfrischt. (Und ich kann hier eine Ihrer Fragen beantworten, indem ich sage, dass ich, wenn ich von Fehlern in der Morgendämmerung wüsste, sie mit Sicherheit widersprechen und korrigieren würde.)

Denken wir außerdem daran, dass auch die Kolporteurs fehlbar sind und oft besonderen Versuchungen ausgesetzt sind – wie alle öffentlichen Vertreter der Wahrheit. **(Matthäus 18,1; Lukas 22,24; Numeri 16,3-9.)** Wenn du dich erneut als Kolporteur engagierst, lieber Bruder, wirst du auf dieser Linie vielleicht mehr Versuchungen erleben als bisher und wirst in der Lage sein, herzlicher mit anderen Mitgefühl zu empfinden und ihnen zu helfen.

Während, wie Sie möglicherweise bemerkt haben, die DAWN dem Namen des Autors nur so viel Bedeutung verleiht, wie es für notwendig erachtet wird, und dabei die üblichen Stellen auf dem Einband und der Titelseite vollständig weglässt, und während wir noch nie Einwände gegen diejenigen erhoben haben, die ausführlich aus unseren Schriften zitiert haben, ohne sie zu erwähnen (sondern im Gegenteil, haben uns darüber gefreut, dass die Wahrheit aus irgendeinem Grund verkündet wurde – Phil **1,15-18**). Unsere Beobachtung, die sich über mehrere Jahre erstreckt, ist, dass diejenigen, die die Wahrheit lieben, sich aber des Kanals schämen, durch den Gott sie schickt, nie gedeihen, sondern ihn und seinen Geist schließlich verlieren „ist Gottes Herrschaft; und Gottes Segen wird entlang dieser Linie oder überhaupt nicht kommen.“

Sollte jemals die Versuchung auf Sie zukommen, Ihre Weisheit zu zeigen, indem Sie einen kleinen Unterschied zwischen Ihnen und einem anderen Diener des Herrn hervorheben, weisen Sie den Gedanken als Versuchung des Teufels zurück und tun Sie alles

umgekehrt; - Unterschiede minimiert und bestrebt sein, *dasselbe* zu denken und mit allen, die den Herrn lieben, einer Meinung und eines Geistes zu sein. - **1. Korinther 1:10.**

Lass den Ehrgeiz des Fleisches in dir sterben, lieber Bruder, und nimm stattdessen die „Inbrunst des Geistes, dem Herrn zu dienen“, die der Apostel anstrebt; den Ehrgeiz, einzig und allein zu sein und zu tun, um unserem großen Erlöser und durch ihn dem Vater zu gefallen und ihm zu dienen.

Dein Diener im Herrn und in seiner Wahrheit,
CTRUSSELL.

=====

[R1537:Seite169]

Das Heilmittel ist gleichzeitig mit dem Fluch umfangreich.

--ROM.5:12-21.--

BEIM LESEN dieser Schrift sind einige nicht in der Lage, den Anweisungen des Apostels zu folgen. Die Argumente sind etwas verwirrend geworden und bitten daher um Hilfe.

Die Schwierigkeit dabei ergibt sich wahrscheinlich aus der Tatsache, dass sie nicht bemerkt haben, dass **die Verse 13–17** in Klammern stehen und dass die Hauptlinie der Argumentation des Apostels **von Vers 12 zu Vers 18** übergeht, unabhängig von der Klammer, die nur nebenbei eingefügt wird, um die Befürchtungen der Juden auszugleichen, dass ihr Gesetzesbund mit dem neuen Bund in Christus in Konflikt gerät, dessen Minister Paulus war. Es war schwierig für die [R1537: Seite 170]

Juden akzeptieren die Tatsache, dass unter dem neuen Bund kein Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden gemacht wurde, sondern dass „derselbe Herr überall reich ist für alle, die ihn anrufen.“ – Röm. **10:12**.

In **den Versen 12, 18-21** zeigt der Apostel, dass durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod die Strafe für die Sünde ist; und dass dieses Todesurteil über alle Menschen verhängt wurde, weil alle gesündigt hatten – nicht alle einzeln, *sondern* wie in Adam dargestellt, *in* dessen Lenden sich alles befand. Euer aller Gnaden zur Verurteilung; *ebenso* [nach dem gleichen Gesetz der Vererbung] durch die Gerechtigkeit *eines* [desjenigen, der sein Leben als Lösegeld gegeben hat]. Die freie Gabe kam über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens; denn *wie* durch den Ungehorsam *eines Menschen* viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam *eines Menschen* viele [alle Menschen, die sie annehmen wollen] gerecht gemacht werden. als Funke des Lebens unter der Verurteilung zum Tode; aber unser Herr Jesus erlangte durch die Zahlung der Strafe an Adam das gesetzliche Recht, ihn wieder zum Leben zu erwecken, und erlangte dadurch auch das Recht, seine ganze Nachkommenschaft wiederherzustellen. Und als die „bestimmte Zeit“ kam. Denn so ist es gekommen, dass das Leben für die ganze Rasse wiederhergestellt wird, und er wird anstelle von Adam der Vater, der Lebensspender oder das Oberhaupt der neuen Rasse sein, wie geschrieben steht: „Er wird der ewige Vater genannt werden.“ (**Jes.9:6.**) Und das Geburtsrecht des Geschlechts unter diesem Haupt, Christus, wird im Gegensatz zu dem unter dem ersten Haupt, Adam, *Leben statt Tod sein*. Und dieses Geburtsrecht kann niemals weggenommen werden, es sei denn, es wird durch eine vorsätzliche Übertretung des bekannten gerechten Gesetzes Gottes verwirkt, das die volle Fähigkeit besitzt, es einzuhalten.

So sehen wir, dass der Kern der Argumentation des Apostels darin besteht, zu beweisen, dass durch das Gesetz der legalen Vererbung die Rasse, die durch die Anwendung dieses Gesetzes den Tod von ihrem ersten Haupt, Adam, geerbt hat, durch dasselbe Gesetz das Leben von ihrem zweiten Haupt oder Re- erben wird.

Generator, Christus, und dass das Heilmittel mit dem Fluch weitreichend ist. Da dies der Kern seiner Argumentation ist, ist es natürlich anzunehmen, dass seine beiläufigen Bemerkungen nicht im Widerspruch dazu stehen, sondern im Einklang mit ihm stehen. So lesen wir –

Vers 13 – „Bis [vor] dem Gesetz [des Mose und dem Gesetzesbund mit Israel] war Sünde in der Welt; aber Sünde wird nicht angerechnet, wenn es kein Gesetz gibt.“ Folglich muss es ein Gesetz und einen auf diesem Gesetz basierenden Bund gegeben haben, der vor dem Gesetz des Mose lag. Was für ein Gesetz war das? (**Röm. 1:28.**) Dieses Gesetz, ob ignoriert oder anerkannt, gab es immer in der Welt, und gegen dieses Gesetz wurde den Menschen immer etwas zugeschrieben.

Vers 14. „Dennoch [obwohl das Mosaikgesetz noch nicht gekommen war, um in den Juden das Wissen um Gott wiederzubeleben], herrschte der Tod von Adam über Moses [genauso], selbst über diejenigen, die nicht gesündigt hatten, nach dem Gleichnis von Adams Übertretung [dh *vorsätzlich* ; denn er herrschte sowohl über Kleinkinder als auch über diejenigen, die zu persönlichen Sünden fähig waren], der das Bild [von Christus] ist, der kommen sollte zweites Oberhaupt der Rasse]. „Damit manifestiert sich, dass die gesamte Menschheit unter dem ursprünglichen Gesetz geboren wurde, dessen Autorität nie aufgehoben wurde und nach dem alle stellvertretend in Adam, dem ersten Oberhaupt der Rasse, verurteilt wurden, der aber Gott sei Dank war in diesem Amt des Oberhauptes eine Art zweites Oberhaupt, durch das unsere Erlösung erfolgen sollte.

Vers 15. „But not as the office, so also is the free gift. Herit death: vom anderen, der *Neuzugehörigkeit* , wir werden das Leben erben.

Vers 16. „Und nicht weil es jemand war, der gesündigt hat, sondern die Gabe: denn das Urteil war wegen *einer einzigen* [Straftat] zur Verurteilung, aber die kostenlose **[R1537:Seite 171]** Gabe ist [die Vergebung] *vieler* Straftaten zur Rechtfertigung.“ Beachten Sie den Kontrast zwischen dem *einen* und den *vielen* hier, dessen Ziel es ist, unsere Einschätzung des Werts der kostenlosen Gabe zu erhöhen.

Vers 17. „Denn wenn *der Tod* eines Menschen durch [diesen] einen [Adam] regiert wird, umso mehr werden diejenigen, die die Fülle der Gnade [der göttlichen Gunst] und der Gabe der [angerechneten] Gerechtigkeit [die Gerechtigkeit Christi, die uns durch den Glauben angerechnet wird] empfangen, im *Leben* von einem regieren, Jesus Christus [der uns nicht nur erkauft und mit dem Mantel seiner eigenen angerechneten Gerechtigkeit bedeckt hat, sondern der auch völlig beseitigt wird Von unserer Natur aus soll der Mensch ein echtes Leben haben

Gerechtigkeit ihrer eigenen, die ihnen das Recht gibt, im Leben die irdische Herrschaft zu erbitten, die Gott zunächst Adam gab].

So wurde den Juden durch diese Klammerbemerkungen, die in vollkommener Harmonie mit dem Hauptargument stehen sollten, gezeigt, dass ihr Gesetzesbund nicht im Geringsten das *ursprüngliche Todesurteil für die gesamte Rasse* (alle in Adam) beeinträchtigte, noch die *daraus resultierende gnädige Bereitstellung des Lebens für die gesamte Menschheit* durch Christus und nicht nur für die Juden.

Vers20. Nachdem der Apostel klar verkündet hatte, dass die Wiedergutmachung für die Sünde ebenso umfangreich sei wie die Strafe (**Verse 18 und 19**), **fügte er** beim Lesen der Frage im jüdischen Geist hinsichtlich des Zwecks des Mosaikgesetzes, ob es nicht dazu gedacht sei, Leben zu geben, hinzu: „Außerdem gab das Gesetz [das Mosaikgesetz] an, dass die Straftat weitreichend sein könnte. [Es brachte ein klares Wissen über den Willen Gottes mit sich, und daher ein erhöhtes Sündengefühl und eine erhöhte Verantwortung, die Übertretungen noch tadelnswerter machte. Aber wozu? Wollte Gott Israel nur noch schlimmer quälen als den Rest der Welt? Mit anderen Worten, was es ihnen auch ermöglichte, ihre Mängel besser zu erkennen, und ihnen eine größere Verantwortung auferlegte], gab es viel mehr Gnade [Israel hatte viele besondere Gunstbezeugungen sowie Züchtigungen von Gott]: Dieser Mörder wurde zum Tode [sowohl in Israel als auch in der Welt] geherrscht, auch [sowohl in Israel als auch in der Welt] konnte er durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus Gnade erlangen unser Herr.

Von Angesicht zu Angesicht mit Problemen.

Du stehst von Angesicht zu Angesicht vor Problemen,
Und der Himmel ist trüb und grau; Du weißt
kaum, in welche Richtung du dich wenden sollst,
du bist fast benommen, sagst du.
Und nachts wachst du auf und fragst dich,
was die Nachrichten des nächsten Tages bringen
werden; Ihr Kissen wird von der Phantompflege mit
grausamen und grässlichen Flügeln gebürstet.
Sie stehen vor Schwierigkeiten; Ein Kind ist
in die Irre gegangen; Ein Schiff
ist auf dem bitteren Meer zerstört; Es gibt einen
Hinweis, den Sie nicht bezahlen können.
Deine mutige rechte Hand ist schwach;
Dein Blick wird blind; Vielleicht ein
Freund, kalt und Stern,

Wer war auch immer herzlich und freundlich?
Sie stehen vor Schwierigkeiten; Kein Wunder,
dass du nicht schlafen kannst; Aber bleib
und denke an die Verheißung, der Herr wird sie
bewahren und dich aus dem Dickicht
und auf die Weide führen.

Du musst nur geradeaus gehen und die Hand des lieben
Herrn halten.
Sie stehen vor Schwierigkeiten; Und hast du
vergessen, wie der gute alte Vater es
dir beigebracht hat, nach Hilfe für das liebe alte
Buch zu suchen?
Du hast den Versucher flüstern gehört, und du hast
es nicht übers Herz gebracht zu beten, und Gott
ist von deinem Plan des Lebens gefallen, oh! vor einem müden Tag!

Dann von Angesicht zu Angesicht mit der
Not: So ruft Er euch zurück aus dem
Land der teuren und hungernden Menschen in das
Land, in dem es keinen Mangel gibt.
Du würdest nicht in der Sonne hören; Du hörst in der
Mitternachtsdämmerung.
Behalte, Histapers entfachen wie
Sterne im ruhigen Raum.
Oh! Von Angesicht zu Angesicht mit
Schwierigkeiten, Freund, ich habe oft
gestanden; Zu lernen, dass der Schmerz süß
ist, zu wissen, dass Gott gut ist.
Steh auf und begegne dem Tageslicht;
Sei stark und gib dein Bestes!
Mit aufrichtigem Herzen und kindlichem Glauben, dass Gott
das Übrige tun wird. --**Ausgewählt.**

[R1539:Seite179]

BAND XIV. 15. JUNI 1893. NR. 12.
BAPTISTISCHE IMPORTE.

Dass unser Herr und seine Apostel allen ihren Anhängern – „bis zum Ende der Welt“ oder der gegenwärtigen Evangeliumszeit – einen äußerlichen Ritus namens Taufe praktizierten und anordneten, bei dem in irgendeiner Weise Wasser verwendet wurde. Dies war nicht nur während des Wirkens unseres Herrn am Ende des jüdischen Zeitalters der Fall, sondern auch unter der geistlichen Evangeliumszeit nach Pfingsten, wie die Bibel reichlich beweist.--
Apostelgeschichte 2:41 ; **8:12,36,38; 9:18; 10:47,48; 16:15,33; 18:8; 19:3-5; 22:16.**

Es ist auch nicht richtig, anzunehmen, wie manche es tun, dass die Taufe zu den Zeremonien des jüdischen Gesetzes gehörte und dass sie zusammen mit allen anderen Merkmalen dieses Gesetzes am Kreuz endete (als unser Herr „ein Ende des Gesetzes machte und es an sein Kreuz nagelte“), denn die Taufe war kein Teil des jüdischen Gesetzes. Es gab weder Untertauchungen noch Besprengung, sondern lediglich Reinigungen, die nicht an *den Menschen durchgeführt wurden*. Allein der Stamm Levi hatte Zugang zum Vorhof der Stiftshütte und zu dem Gefäß, das zwischen dem Tor und der Stiftshütte stand. – Exodus. **30:18-21.**

Es wird auch nicht mit anderen gesagt, dass die Apostel, die aus dem Judentum kamen, eine Zeit lang geirrt hätten; dass sie zunächst nicht erkannt hätten, dass die [R1540: Seite 179] wirkliche Taufe die des Heiligen Geistes an Pfingsten war, und dass sie *die Wassertaufe* nach dem jüdischen Zeitalter, zu dem sie gehörte, nicht ordnungsgemäß eingehalten hätten. In dieser Hinsicht wie auch in der Angelegenheit des Notierens mit den Unbeschnittenen beanspruchen sie Petrus. Sie behaupten auch, dass Paulus einen Fehler bekennt, wenn er sagt (1. **Korinther 1,14. 16**), „*Ich danke Gott, dass ich niemanden von euch getauft habe*, außer Krispus und Gajus ... und das Haus des Stephanas“; auch wenn er sagt (**Kol. 2,20,21**): „Warum, obwohl wir in der Welt leben, sind wir *den Verordnungen* unterworfen – berühren Sie nicht, schmecken Sie nicht, berühren Sie nicht.“

Auf diese Weise wird ein *scheinbar* starkes Argument aufgebaut, dessen Trugschluss viele nicht erkennen. Dies ist das Ergebnis einer zu oberflächlichen Untersuchung des Themas und der voreiligen Schlussfolgerungen aus bestimmten Texten, deren Zusammenhänge weder gründlich untersucht noch verstanden wurden.

Wie bereits gezeigt, war die Taufe kein Bestandteil des Gesetzesbundes; daher war sie überhaupt nicht Teil dessen, was unser Herr am Kreuz beendete und annullierte. Es ist ein großer Fehler gegenüber der Klassentaufe, die ein Symbol des Neuen Bundes ist, mit den „*Verordnungen*“ des jüdischen Gesetzesbundes, die der Apostel erwähnt. (**Kol. 2:20,23.**) In **Vers 14** zeigt er, dass es sich hier um Verordnungen handelt, *die gegen die* waren

Juden, also diejenigen, die ihre Freiheiten einschränkten. Kann das irgendjemand von der Taufe sagen? In welchem Sinne ist sie gegen irgendjemanden?

Was der Apostel auf die „Gesetzesverordnungen“ im Widerspruch zu oder gegen die Juden bezieht, waren Zeremonien und Fasten, Feiern der Neumonde und Sabbate (**Vers 16**) und Besonderheiten über das Essen reiner und unreiner Tiere, das Tragen von Kleidung aus einer Mischung aus Leinen und Wolle usw. Zu diesen Verordnungen gehörten nicht nur **diejenigen, die ursprünglich eingeführt wurden [R1540: Seite 180]** von Moses, aber auch andere, die später von den Schriftgelehrten und Pharisäern hinzugefügt wurden, die „auf Moses' Stuhl saßen“. (**Matthäus 23:2**) Diese Formen und Zeremonien waren so komplex und verwirrend geworden, dass diejenigen, die versuchten, sie strikt einzuhalten, sie als äußerst belastend empfanden – als eine Art Knechtschaft. Unser Herr verwies auf dieselbe Knechtschaft und Erschöpfung (**Matthäus 23:4**); Und wiederum (**Mt 11,28-30**) hielt er derselben Klasse die Gnade anstelle des Gesetzes als einzigen Weg zum Leben hin und sagte: „Kommt zu euch, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist [mit den unnützen und zahlreichen Verordnungen des Gesetzes, die wegen eurer schwachen, gefallenen Verfassung nicht nützen können, sondern euch nur ärgern und ermüden und deshalb „gegen“ euch sind], und ich werde euch Ruhe geben.“ Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Es ist außerdem offensichtlich, dass die Taufe nicht zu den in **Kol. 2,14 genannten Verordnungen gehört**, wenn wir in **Vers 12 das Gegenteil lesen**, dass wir, die wir mit der Taufe Christi begraben sind, daher (auch wenn Juden früher unter dem Gesetzesbund standen) nicht den Verordnungen von Vers 14 schuldig sind oder ihnen unterworfen sind. Somit steht die Taufe im Gegensatz zu den Zeremonien des Gesetzes.

Die Vorstellung, dass die Taufe nicht zum Evangelium gehöre, sondern am Kreuz endete, wird erneut durch die Tatsache als falsch erwiesen, dass unser Herr nach seiner Auferstehung, in den vierzig Tagen vor seiner Himmelfahrt, bei der Erteilung besonderer Anweisungen über die neue Evangeliumszeit die Taufe ausdrücklich als das äußere Symbol erwähnte, durch das die Gläubigen ihn bekennen mussten – damals „bis zur Vollendung des Zeitalters“. gerade erst begonnen. – **Matthäus 28:18-20**.

Und diejenigen, die behaupten, dass die richtige Taufe nur die des Heiligen Geistes sei und dass die Wassertaufe daher falsch sei, sollten durch den Auftrag des Meisters an seine Kirche, bis zum Ende des Zeitalters zu erreichen und zu taufen, effektiv zum Schweigen gebracht und von ihrem Irrtum bekehrt werden. Denn wie könnten die Jünger jemanden mit dem Heiligen Geist taufen? und dass diese Anhänger alle Nationen lehren sollten und dass diejenigen, die glauben, von Gott mit dem Heiligen Geist getauft werden würden, denn warum sollte er dann den Jüngern besondere Anweisungen geben, wie es getan werden sollte – „Im Namen [oder durch die Autorität] des Vaters und des Sohnes und des Heiligen

„Es ist offensichtlich, dass sich die Anweisungen unseres Herrn auf *das Symbol beziehen*, nur auf die Wassertaufe; denn wir können nicht mehr für andere tun, als sie zu lehren und symbolisch zu taufen: Wir können nicht für sie glauben, noch können wir sie zum Glauben bringen; wir können sie auch nicht weihen, noch können wir sie weihen lassen. Aber wir können sie *lehren*, und wenn sie an sich selbst glauben und sich selbst weihen, können wir sie selbst taufen.“ Und durch diese Tat bekennen sie ihren Glauben an den Tod und die Auferstehung Christi und ihre eigene Weihe, für die Welt gestorben zu sein und für Gott zu leben, damit sie zu gegebener Zeit an der Auferstehung Christi teilhaben können.

Darüber hinaus erkannte Gott *die Wassertaufe* im Rahmen der Geist-Evangeliumszeit besonders an, indem er in einigen Fällen bestimmte „Gaben“ (wundersame Manifestationen, die den Gläubigen zu Beginn dieses Zeitalters verliehen wurden, mit dem Ziel, Gottes Zustimmung zu den Lehren des Evangeliums zu manifestieren) bereithielt, bis die Wassertaufe ordnungsgemäß durchgeführt worden war (**Apostelgeschichte 19:3-6**); Wie in einem anderen Fall wurden die Gaben zuerst gespendet, um Petrus zu lehren, dass die Wassertaufe und alle anderen Aspekte der Gnade des Evangeliums den Heiden offen standen. – Apostelgeschichte **10:44-48**.

Als der Apostel Paulus Gott dafür dankte, dass er von der korinthischen Kirche nur wenige getauft hatte (1. **Korinther 1,11-17**), ging er nicht davon aus, dass er inzwischen weiser geworden sei, als es noch einmal zu tun – weiser als der Meister, der seinen Jüngern befahl, bis zum Ende des Zeitalters zu lehren und zu taufen –, sondern aus völlig anderen Gründen: Gründe, die nur diejenigen hatten, die den gesamten Brief an Korinth gelesen hatten. Die Gläubigen *können* es auch erkennen. Er hatte gehört, dass die Kirche in Korinth in Fraktionen und Abteilungen (wörtlich: *Sekten*) *gespalten war*, von denen einige sich Pauliten nannten, andere Apollositer, andere Peteriten und wieder andere Christen. Ich habe Sie niemals persönlich **[R1540:Seite181]** mit *meinem Namen autorisiert*. Wurdest du auf den Namen Paulus oder auf den Namen Christi getauft? Da die Mehrheit Pauliten waren und Paulus die Kirche in Korinth gegründet hatte, könnte es für jemanden so aussehen, als hätte er versucht, sich zu bekehren – Pauliten statt Christen; zu ihm sagte er: „Damit niemand sagen könnte: Ich habe in meinem eigenen Namen getauft.“

Der große Apostel wurde schmähsch als „der Jude mit den trüben Augen“ bezeichnet, und es gibt wenig Raum für Zweifel daran, dass er, nachdem er auf dem Weg nach Damaskus niedergeschlagen wurde (Apostelgeschichte **9,4,8**), *sein* Augenlicht nie wieder vollständig wiedererlangte. Er wurde einst verfolgt (2. **Kor. 12,7**). Wahrscheinlich lag es an dieser Schwierigkeit, dass er vor Gericht stand, erkannte den Hohepriester nicht, den er

sonst hätte er es an seinem eigenartigen Gewand erkannt (**Apostelgeschichte 23:5**); Und aus dem gleichen Grund, aus dem alle seine Briefe von einem Manuensis geschrieben wurden – bis auf einen und den kürzesten von ihnen –, schloss er mit einer Aussage, die andeutete, dass er nur schwer schreiben könne und dass diese Leser dies zu schätzen wissen könnten, obwohl er *seine Nachteile* kenne. (**Gal. 6:11**.) Als er wiederum ihre Liebe zu ihm und ihre Bereitschaft, für ihn den nützlichsten Dienst zu tun, erwähnen möchte, sagt er zu ihnen (**Gal. 4:15**): „Ich trage eure Urkunde, dass ihr *euch, wenn möglich, die Augen* ausgerissen und sie ihnen gegeben hättet.“ Und es war offensichtlich aus demselben Grund, dass Paulus nie einen seiner Bekehrten taufte, wenn er es vermeiden konnte – wann Es waren andere anwesend, die sich besser um den Service kümmern konnten als er.

Selbst wenn Paulus gut gesehen hätte, wären die Tatsachen, dass er ein besserer Prediger als andere war und dass viele genauso gut taufen konnten wie er, ausreichende Gründe für sein Vorgehen gewesen; denn so war es beim Meister, wie es hieß (**Johannes 4:1,2**): „Jesus machte und taufte mehr Jünger als Johannes; obwohl Jesus selbst nicht taufte, sondern diese Jünger.“ Gemessen an seiner Unfähigkeit, die Taufe durchzuführen, und an seinem Talent Für das Lehren kam Paulus zu dem Schluss, dass das Predigen und nicht das Taufen eine besondere Mission sei (1. **Korinther 1,17**)., obwohl seine eigenen Aufzeichnungen zeigen, dass er, wenn der Anlass erforderlich war und niemand sonst bereit war, den Dienst zu leisten, nicht einmal seine eigene Unfähigkeit zuließ, diesen Gehorsam gegenüber den Geboten und dem Beispiel des Meisters zu behindern oder zu verhindern.

Wer soll getauft werden?

Unser Herr autorisierte zuerst die Verkündigung des Evangeliums und dann die Taufe derjenigen, die an ihn als den Erlöser *glaubten*, und nahm den Ruf des Evangeliums an, seine Nachfolger zu werden. Die Apostel folgten dieser Regel, und wir haben nirgendwo Zeugnisse, dass sie andere taufte – weder Ungläubige noch Kleinkinder noch Idioten. Es ist zwar überliefert, dass mehrere „Haushalte“ getauft wurden, und daraus geht hervor, dass es in einigen dieser Familien wahrscheinlich Kleinkinder gab und dass es daher wahrscheinlich ist, dass Kleinkinder getauft wurden, obwohl keines erwähnt wird. Aber, wir antworten, in manchen Familien gibt es Idioten, und in manchen Familien gibt es einen oder mehrere Ungläubige. Sollen wir also ohne **[R1541: Seite 181]** andere Beweise schlussfolgern, dass die Apostel den Befehl unseres Herrn missachteten und Ungläubige taufte? Nein, wahrlich! , da der Brauch oder die allgemeine Verwendung Missverständnisse verhindern würde, war es richtig, „Haushalt“ zu sagen, auch wenn darin zu junge Kinder waren

„Gläubige“ zu sein , und wer würde daher als nicht zu den Getauften gezählt werden.

DIEFORM DER TAUFE.

Die griechische Sprache zeichnet sich durch ihren klaren und eindeutigen Gedankenausdruck aus und war daher gut geeignet, der göttlichen Wahrheit Ausdruck zu verleihen. Ihre Flexibilität wird in den folgenden Worten gut veranschaulicht, von denen jedes eine andere **[R1541: Seite 182]** Gedankenschattierung ausdrückt, aber alle eine ähnliche Bedeutung haben. Somit bedeutet *cheo* „topour“; *raino*, tosprinkle; *louo*, waschen oder baden; *nipto*, einen Teil der Person waschen; *bathizo* (vonbathos, der Boden), tief eintauchen oder eintauchen; *rantizo* (von *raino*), tosprinkleorshedforth; *bapto*, todipordye; *taufen*, eintauchen, eintauchen oder abdecken.

Dieses letzte Wort, *baptizo* (in der allgemeinen Bibel mit „Taufen“ übersetzt), wird von unserem Herrn und seinen Aposteln verwendet, wenn es um eine Verordnung geht, die sie praktizierten, und wurde auch allen Nachfolgern des Lammes aufgetragen. Aus diesem Wort, das unter vielen anderen mit unterschiedlichen Bedeutungsnuancen ausgewählt wurde, geht klar hervor, dass das Besprengen oder sogar das Waschen eines Teils der Person nicht der Gedanke war, sondern ein Eintauchen oder Bedecken der ganzen Person – was auch immer es bedeutet. *Immersed* ist die korrekte Übersetzung; für *getauft*, wie es in unseren gemeinsamen englischen Bibeln wiedergegeben wird, handelt es sich überhaupt nicht um eine Übersetzung, sondern lediglich um eine Übertragung des griechischen Wortes ins Englische. *Immersed* ist das englische Wort, das in seiner Bedeutung dem griechischen Wort *baptizo* entspricht.

Das griechische Wort bedeutet nicht nur begraben, untertauchen oder bedecken, sondern die damit verbundene biblische Erzählung von sich selbst würde, ohne die besondere Strenge des verwendeten griechischen Wortes, bedeuten, dass es sich bei *der Taufe* um ein Untertauchen und nicht um *eine Besprengung handelte*. Sowohl im Englischen als auch im Griechischen wird gezeigt, dass unser Herr *ins* Wasser hinabstieg *und aus* dem Wasser wieder herauskam. Und der Apostel Paulus spricht oft von *der Taufe als einer Beerdigung*, die bei jeder anderen Form als der des Untertauchens ein völlig unpassendes Bild wäre.

Einige haben angedeutet, dass im Fall des Gefängniswärters, der gläubig war und sich sofort taufen ließ (**Apostelgeschichte 16:33**) , die Taufe nicht durch Untertauchen hätte erfolgen können, weil er und die anderen das Gefängnis zu diesem Zweck nicht verlassen konnten; aber im Gegenteil, es ist heute bekannt, dass die Gefängnisse zu dieser Zeit mit Badebecken ausgestattet waren, die sich am besten für das Untertauchen eigneten. Und außerdem wird daran erinnert, dass von Johannes dem Täufer geschrieben steht: „Johannes taufte in der Nähe von Salim, weil es dort viel Wasser gab.“ (**Johannes 3:23.**) Niemand kann für einen Moment annehmen, dass, wenn Johannes seine Bekehrten besprengt hätte, die Größe der Wasserversorgung in Betracht gezogen worden wäre. Es war wahrscheinlich ein Teich im Fluss Jordanien.

Unter Gelehrten wird allgemein anerkannt, dass das Untertauchen die gängige Praxis der frühen Kirche war; aber zu Beginn des dritten Jahrhunderts kam es zu großer Verwirrung darüber und auch bei anderen Themen. Einerseits legten einige Wert auf *die Form*, einige bestanden sogar auf drei Untertauchungen, weil unser Herr im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes gesagt hatte, das nicht *im Namen* zu sehen, bedeutet einfach „*anerkennen*“. *tionof*; Andere behaupteten, dass der Kopf unseres Herrn beim Sterben am Kreuz nach vorn gebeugt werden sollte, sodass er eingetaucht werden sollte, nicht wie bei einer Bestattung, sondern mit dem Gesicht nach unten; andere bestanden darauf, dass der Getaufte fast nackt sein müsse, so wie unser Herr es war, als er starb; und wieder andere verfielen in das entgegengesetzte Extrem und behaupteten zwar, dass eine Form wichtig sei, behaupteten aber, dass *die genaue* Form unwichtig sei, und ersetzten sie *der Einfachheit halber* durch Besprengung.

Letzteres wurde schließlich zum Standardmodus in der Kirche von Rom, von wo aus es die Protestanten erreichte. Das Eintauchen ist jedoch immer noch die anerkannte *Form* in den orientalischen Kirchen. In den klassischen griechischen Schriften findet sich das Fehlen von etwas oder einem Verfahren (z. B. dem Färben von Stoff), das *Eintauchen erfordert*, an Orten, an denen der offensichtliche Gedanke darin bestand, *zu waschen*, ohne *inzutauchen*. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass *das Wort „Baptizo“* nicht auf eine bestimmte Handlungsform beschränkt ist, sondern vielmehr die allgemeine Bedeutung „*abdecken*“ *in sich trägt*. Und soweit das Wort sagt, wird die gesamte Person getauft, wenn die gesamte Person nass oder auf irgendeine Weise mit Wasser *bedeckt ist*. * Aber wenn die gesamte zu taufende Person **[R1541: Seite 183]** nass oder mit Wasser bedeckt sein sollte, wer wird dann behaupten, dass das Eintauchen nicht die ursprüngliche und einfachste Methode war, dies zu tun?

*Eine Veranschaulichung dieser Verwendung des Wortes findet sich **in 1 Kor. 10:1,2**. Der Apostel erklärt, dass ganz Israel in Mose getauft (eingetaucht) wurde, und gibt als Form an, dass sie mit Wasser *bedeckt* (wenn auch nicht nass) seien; die Wände des Meeres seien auf beiden Seiten und die Wasserwolken über ihnen.

Wer darf eintauchen?

In der Heiligen Schrift werden keine Einschränkungen erwähnt, wer diese Zeremonie der Taufe von Gläubigen im Wasser durchführen soll, obwohl nur *die Kirche* jemals damit beauftragt wurde, entweder zu lehren oder zu taufen. Obwohl Kenntnisse seitens desjenigen, der die Zeremonie durchführt, nicht erforderlich sind, ist es natürlich wünschenswert; aber sowohl Glaube als auch Wissen sind seitens des Eingetauchten notwendig. Manchmal ist derjenige, der die Zeremonie durchführt, weitaus minderwertig

derjenige, für den es getan hat (**Mt 3,14**); und er könnte, wenn nötig, sogar ein Gläubiger sein, der nicht dem Königreich oder der Kirche angehört. (**Matthäus 11,11.**) Gewiss sind alle, die *zum Lehren befugt sind*, auch berechtigt, *zu taufen*; und das schließt jeden wahren Nachfolger Christi ein – „bis zum Ende des Zeitalters“, gemäß der allgemeinen Berufung zum Dienst, zur Kommission und zur Ordination in **Matthäus 28,19,20** und **Johannes 17,14-23**. Und dieser Auftrag schließt offensichtlich die Frauen des „Leibes Christi“ (**Gal. 3,28**) **nicht von diesem Dienst aus**, nur dass Bescheidenheit, Bequemlichkeit usw. darauf hinweisen, dass sie solche öffentlichen Dienste außer in seltenen Fällen der Notwendigkeit meiden sollten.

DIE BEDEUTUNG VON IMMERSION.

In Anbetracht der Bedeutung des Untertauchens muss der Wechsel von der jüdischen zur Evangeliumszeit anerkannt werden. Die Juden hatten durch ihren Bund, das Gesetz, eine ganz andere Beziehung zu Gott als die Heiden (die keine Hoffnung auf Gott hatten – **Eph. 2,12**); denn durch Gottes Anordnung wurden sie gemäß den Bestimmungen *der typischen Opfer anerkannt und behandelt*, als ob sie von Adams Schuld und Strafe gerechtfertigt wären, und sie wurden als Heilige Schrift Gott geweiht und behandelt, als ob sie zur Braut Christi gemacht werden sollten. Die Bestimmung war auch, dass, wenn das wahre Lamm Gottes kommen sollte, die wahrhaft Geweihten unter ihnen sein sollten, die „Israeliten“. in der Tat „könnten, indem sie das wahre Lamm und die Gläubigen im Opfer und in der Sühne annehmen, tatsächlich gerechtfertigt werden und ihre frühere Weihe mit sich führen. *Mit anderen Worten* .“ Ein tatsächlich geweihter Israelit, der am Ende des jüdischen Zeitalters lebte, als unser Herr das wirkliche Opfer für die Sünden brachte, wurde so behandelt, als ob er *schon immer die Realität gehabt hätte*, während er in Wirklichkeit bis zu diesem Zeitpunkt nur eine typische Rechtfertigung

Deshalb wurde den Juden bei der Eröffnung des Evangeliums nicht auf die gleiche Art und Weise gepredigt wie den Heiden. Diesen wurde gesagt: „Einst wurden Fremde und Fremde nahegebracht und können nun Zugang zu Gott haben und einen Bund mit ihm *eingehen* . Darum kommt zu Gott durch Christus, der die Unterschiede zwischen Juden und Heiden aufgehoben hat, nicht indem ihr Gunst von den Juden annimmt.“ , sondern indem wir Gläubige, ob Juden oder Nichtjuden, in die Segnungen und Gnaden des Neuen Bundes einführen, den der Gesetzesbund lediglich verkörperte.

(Eph. 2:13-19.) Den Juden wurde das Gegenteil gesagt: „Ihr *seid* die Kinder der Propheten und des Bundes , den Gott mit unseren Vätern geschlossen hat . „Tut Buße und lasst euch taufen im Namen Jesu Christi zur Sündenvergebung, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen; denn die Verheißung gebührt *euch* und euren Kindern.“ – **Apostelgeschichte 3:25,26; 2:38-41.**

Der Punkt , der beachtet werden muss, ist, dass die israelischen Eliten *bereits* geweiht waren und Erben gemäß dem Gesetzesbund; und der einzige Grund dafür, dass sie als Heilige nicht einst aus dem typischen jüdischen Staat in die Realitäten des Evangeliums übergegangen waren, wie es die Apostel und andere Einzelpersonen getan hatten, war, dass sie ihrer Bundesbeziehung nicht gerecht geworden waren. Daher wurde ihnen gesagt, sie sollten umkehren oder zur Wahrheit *zurückkehren*. Sie hatten gesündigt, indem sie ihrem Bund nicht das entsprachen, was sie konnten, und sie sollten zeigen, dass sie ihren vorherigen Zustand der Sünde durch Untertauchen aufgegeben hatten, indem sie ihre Übertretungen symbolisch abwaschen **[R1541: Seite 184]** , nachdem sie im Namen Christi gebetet hatten. **(Apostelgeschichte 22:16.)** In ähnlicher Weise bedeutete die Taufe durch Johannes und durch die Jünger Christi, wenn sie auf die Israeliten beschränkt waren, Reue über Bündnisverletzungen und *Rückkehr* zur Bundesbeziehung und war als vorbereitende Arbeit gedacht; denn diejenigen, die das Zeugnis des Johannes vollständig annahmen, sich reformierten und zu Israeliten wurden , nahmen *tatsächlich* Christus an und gingen in die höheren Gnaden des Evangeliums über. --Johannes **5:45-47; Matthäus 21:31,32.**

Für diese, die bereits Kinder des Bundes und bereits Erben der versprochenen Segnungen waren, bedeutete die Wassertaufe einen Verzicht auf die Sünden der **Untreue [R1542: Seite 184]** und noch mehr: Sie bedeutete die Verzichtserklärung der Staatsangehörigen an die Kreuzigung Christi – denn die Herrscher, die diese Nation repräsentierten, hatten gesagt: „Sein Blut komme *über uns und über unsere Kinder.*“ Daher ermahnte Petrus das ganze Haus Israel und sagte: „Lasst *das ganze* Haus Israel wissen, dass Gott diesen Jesus, *den ihr* gekreuzigt habt, sowohl zum Herrn als auch zum Messias gemacht hat.“ Und als sie angesichts dieser *nationalen Sünde* , die jeder teilte, fragten: „Brüder! Was sollen wir tun? in diesem Volk, das den Messias kreuzigt, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen .“ **(Apostelgeschichte 2:36-39.)** Für diejenigen, die es annahmen, bedeutete es nicht nur, dass sie sich von ihrem nationalen Irrtum, Christus zu kreuzigen, lossagten, sondern auch aus der Evangeliumszeit und Herrschaft Moses *in* die Evangeliumszeit Christi *übergangen* . Denn indem sie Jesus als den wahren Messias anerkannten , erkannten sie ihn als den lange verheißenen Erlöser, Gesetzgeber und Lehrer an, der größer war als Mose und durch ihn verkörpert wurde.

Aber die *Taufe* konnte für die Heiden, die nie unter dem jüdischen Bund gestanden hatten und keine direkte Verantwortung für den Tod Christi trugen, in keiner dieser Bedeutungen Reue bedeuten. Daher (nachdem der „auserwählte Überrest“ Israels empfangen worden war und die Botschaft des Evangeliums an die Heiden ging, um aus ihnen die Zahl auszuwählen, die zur Vervollständigung des Leibes Christi erforderlich war) hören wir in den Briefen an die Heidenkirchen Nein weitere Ermahnung, sich taufen zu lassen als Zeichen der Reue oder als Symbol der Abwaschung von Sünden. Und da wir in der Natur

Wir sind keine Juden, sondern gehören zu den Heiden, deren Väter Ausländer und Ausländer waren, soweit es Gottes Bündnisse und Versprechen betraf. Deshalb sollten wir nicht die Idee der Taufe auf uns anwenden, die nur für die Juden anwendbar war, sondern die Idee, die der Apostel **in Röm 6,3-5 entfaltet; Spalte 2:12.**

Die volle Bedeutung der Taufe, deren *Symbol* das Eintauchen ins Wasser ist, das unser Herr befohlen hat, wird durch den Apostel in den oben zitierten Passagen deutlich gezeigt. „Wisst ihr nicht, dass viele von uns, die in Christus eingetaucht waren, *in SEINEN TOD* eingetaucht waren? Diejenigen, die dies genau wissen, und sie allein, schätzen das befohlene Eintauchen ins Wasser und seine gewichtige und angemessene Bedeutung wirklich.

„IMMERSEDINTOCHRIST.“

Diejenigen, die die „hohe Berufung“ dieses Evangeliums sehen – die gemeinsame Erbschaft mit Christus Jesus, unserem Herrn, insbesondere als Mitglieder des „Leibes Christi“, dessen Haupt und Herr der Erlöser ist – wissen, dass das Erreichen dieser hohen Ehre von unserer Annehmbarkeit als Mitglieder in diesem Leib Christi abhängt. (**Römer 12,1; 8,17.18.**) Sie wissen auch, dass niemand in diesen „Leib Christi“ – „die Kirche der Erstgeborenen“ – „berufen“ oder eingeladen wird, außer denen, *die bereits Gläubige sind, die Christus als ihren Erlöser oder Rechtfertiger besitzen und die daher frei von allem durch den Glauben an sein Blut gerechtfertigt sind.* Solche, und nicht Sünder, werden eingeladen, gemeinsame Heilige zu werden Erben und Miterben mit Christus. Unter dem Gesetz Die Makellosen der Herde waren auf dem Altar des Herrn nicht akzeptabel, was die Ablehnung Gottes *in diesem* Zeitalter der unvollkommenen Opfer darbrachte. Unser Herr war das *wirklich* makellose, makellose, vollkommene Lamm Gottes, das für unsere Sünden geopfert wurde Aufgrund des Glaubens und der Annahme der Erlösung, die in Christus Jesus ist, *gelten* sie als vollkommen und sind daher für Gott als Mitopfer annehmbar.

[R1542:Seite185]

„WEREIMMERSEDINTOHISDEATH.“

Dies wird als die wahre Bedeutung des Eintauchens in Wasser angegeben. Die *wahre* Taufe ist daher das Eintauchen in einen Opfertod mit Christus; und das Eintauchen ins Wasser, obwohl es eine schöne Figur ist, die die wirkliche Taufe anschaulich veranschaulicht, ist nur ihre Figur oder ihr Symbol.

Aber wie sehr ist das mit dem Ausdruck „in *seinen Tod versunken*“ gemeint? In Wie war der Tod unseres Herrn anders als der anderer Menschen?

Sein Tod unterschied sich von dem anderer Menschen dadurch, dass ihr Tod *eine Strafe* für die Sünde war, während er *ein Opfer* für die Sünden anderer war, um andere von ihren Sünden zu befreien

Strafe – Tod. Wir, mit allen anderen aus Adams Familie, teilen unfreiwillig Adams Tod – den Lohn der Sünde. Und wir, mit der ganzen Familie Adams, wurden durch den Tod Christi erlöst und erhielten das Recht auf Bewährung zur Wiederherstellung aller Menschenrechte und Privilegien, die Adam für uns verloren hatte. Wir, die wir an diese gute Nachricht glauben, nehmen diese erlösten Rechte und Privilegien schon jetzt an und beginnen (*durch den Glauben*), um sie zu genießen, im Glauben, dass das, was Christus zu sichern gestorben ist und versprochen hat zu geben, so ist, als ob es bereits besessen wäre. Wir haben Freude und Frieden im Glauben an diese „guten Botschaften großer Freude“. „Und durch den Glauben rechnen wir bereits damit, dass wir im Besitz der guten Dinge sind, die beim zweiten Kommen unseres Herrn Jesus allen gebracht werden sollen, die Gerechtigkeit hassen und lieben.“

Wenn wir uns in diesem *gerechtfertigten* Zustand befinden und die durch Adam verlorenen, aber von Christus erlösten Menschenrechte wiedererlangt haben, wird der Ruf oder die Einladung an uns gerichtet, etwas zu werden, das weitaus höher und großartiger ist als der vollkommene Mensch, der dem Ebenbild Gottes im Fleisch wiederhergestellt wurde (obwohl *das* so großartig ist, dass es nur wenige zu schätzen wissen): Wir werden eingeladen, uns mit dem Erlöser in den Herrlichkeiten und *Würden der göttlichen Natur* zu vereinen (2. **Pet. 1).** :4) und Mitarbeiter mit ihm im großen Werk des Millenniums – dem Werk der Wiederherstellung des Gehorsams des Geschlechts Adams zur Perfektion und für alles, „was im Sündenfall verloren ging“.

Aber die *Einladung*, diese große Würde weit über den Engeln zu teilen (**Hebr. 1:4; Eph. 1:21; 1. Kor. 6:3**), geht mit bestimmten Bedingungen und Einschränkungen einher. Dieser Preis wird nicht aufgrund von *Werken verliehen*, denn keine Werke, die man sich vorstellen könnte, könnten eine so hohe Erhöhung erwerben oder verdienen wie die angebotene. Das Angebot ist eine Gunst, die durch nichts, was wir getan haben oder tun können, unverdient ist; und dennoch kann gesagt werden, dass die *Bedingungen* der Preis oder die Höhe des angebotenen Preises sind. Es handelt sich jedoch nicht um einen *gleichwertigen* oder *entsprechenden Preis*. Der Preis für uns ist nur ein kleiner Betrag im Vergleich zu dem empfangenen Wert und „nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll“. Und wenn wir bedenken, dass wir nichts zu geben hatten, bis wir es zuvor durch das kostbare Blut Christi erkauft hatten, wird klar werden, dass die hohen Ehren, zu denen wir aufgerufen sind, nicht von unseren eigenen Werken stammen, sondern von der Gnade durch Christus. Denn selbst unser Hungerlohn wurde durch die Sünde verwirkt und musste zuerst sein eingelöst, bevor es angenommen werden konnte.

Die Anforderungen oder Bedingungen, die mit der Einladung verbunden sind, die kommenden Herrlichkeiten und Würden mit Christus zu teilen, werden klar dargelegt: - Jeder, der sie annimmt, muss an *seinem Tod* teilhaben, in seinen Tod eingetaucht oder begraben werden, wenn er zu dieser „kleinen Herde“ von Miterben, dem „Leib Christi“, – auch „Braut, die Frau des Lammes“ genannt – gehören möchte. An seinem Tod teilhaben bedeutet, dass als unsere Erlöser dieses Leben verbracht haben, nicht in (sogar rechtmäßige) Selbst - Befriedigung, aber verbrauchen Sie es im Interesse der Wahrheit und Gerechtigkeit, indem Sie sich der Sünde widersetzen und die Arbeit tun und den Plan ausführen

Als Vater müssen wir unsere Zeit, Talente, Energien, Rechte und Privilegien nutzen. Von ihm erlöst und großzügig, *weihen wir sie* alle nicht nur dem Dienst des Vaters, sondern wir müssen sie treu bis zum *Tod gebrauchen* – wie er uns das Beispiel gegeben hat – *und* so weit wie möglich in seine Fußstapfen treten. Wenn wir also mit ihm leiden und im gegenwärtigen Leben *Bedrängnisse* bis zum Tod ertragen (sei es der Tod am Kreuz oder eine andere Form), um *der Gerechtigkeit* willen, werden wir als Teilhaber *seines Todes gezählt*; und alle, die „*seinen Tod*“ teilen, werden auch „*seine Auferstehung*“ teilen. – Siehe **Phil. 3:8-11**.

So wie sich „*sein Tod*“ vom adamischen Tod unterscheidet, so unterscheidet sich „*seine Auferstehung*“ von der **[R1542:Seite 186]** *Wiederherstellungs*-Auferstehung, die er gesichert hat und allen Menschen ermöglichen wird. Die Auferstehung galt der göttlichen *oder unsterblichen* Natur, einem spirituellen Körper. Und viele von uns sind in Christus eingetaucht – in seinen Tod eingetaucht wird, wird er auch an „*seiner Auferstehung*“ – „*der Auferstehung*“ – teilhaben, wie in **1. Korinther 15,42-53 beschrieben**.

Wir, die wir das Bild des irdischen Vaters Adam getragen haben, der es auch für uns verloren hat, haben im Glauben das Opfer Christi *wieder empfangen* und es nun als Mitopfer der menschlichen Natur mit ihm hingegeben. So werden wir Teilhaber einer neuen Natur und werden in *der Auferstehung* das Bild dieser neuen, göttlichen Natur tragen. – **1 Kor. 15:49**.

Beachten Sie, wie pointiert derselbe Autor dies in der betrachteten Passage erwähnt. „*Darum* werden wir mit ihm durch die *Taufe* in den Tod begraben: damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten *auferweckt* wurde, auch *wir* in einem neuen Leben wandeln sollten *seine Auferstehung*.“ – **Röm. 6:4,5**.

Es ist also offensichtlich, dass die Wassertaufe das Symbol einer völligen und für diejenigen, die Miterben Christi sein sollten, einer unverzichtbaren Selbstaufopferung ist; eines Untertauchens mit unserem Herrn bis zu seinem Tod; eines Untertauchens, das von dem Moment an begann und gezählt wird, von dem Moment an, als der *gerechtfertigte Gläubige* sich selbst weihte und seinen Willen Gott übergab, um das Preisversprechen zu sichern, muss es bis zum Ende des irdischen Lebens andauern. Es war von diesem Zeitpunkt an Standpunkt, den unser Herr sprach, als er sagte: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie bin ich eingeschränkt, bis sie vollbracht wird.“ (**Lukas 12:50**.) Er hatte bereits **[R1543:Seite 186]** das Symbol in Jordanien ausgeführt, aber er bezog sich jetzt auf die Vollendung seiner Taufe durch den Tod. Sein Wille, der sich dem Willen und Plan des Vaters

bereits begraben; aber als die dunkle Stunde von Gethsemane und Golgatha nahte, sehnte er sich danach, sein Opfer zu vollenden. Von diesem Standpunkt aus sprach er von der Taufe zu den beiden Jüngern, die darum baten, im Königreich zu sitzen, der eine war die Rechte und der andere die Linke mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft habe?“ (**Matthäus 20:22.**) Hier bezog er sich auf die Taufe mit dem Tod und zeigte, dass niemand erwarten muss, das Königreich zu teilen, außer denen, die diese Taufe mit dem Tod teilen. Somit stimmt die Erklärung des Apostels des Symbols genau mit der Erklärung unseres Herrn überein.

Es handelt sich nicht um zwei Taufen – eine ins Wasser und die andere in den Tod Christi –, sondern um eine. Das Eintauchen ins Wasser ist das Symbol oder der Schatten des Eintauchens in den Tod. Wenn es einen Schatten gibt, muss es eine Substanz geben; und klares, starkes Licht, das auf eine Substanz fällt, erzeugt einen Schatten davon eindre zwei Teile „eine Taufe.“ Da die beiden Teile vom Apostel als eine Taufe anerkannt wurden, ist es zweifelhaft, ob jemand die EINE, WAHRE TAUFGE voll und ganz würdigt, ohne sowohl die Substanz als auch den Schatten zu sehen.

Wir erkennen die wahre Bedeutung der Taufe und sehen, dass sie neben dem Glauben an Christus der einzige wichtige und wesentliche Schritt ist, durch den die verherrlichte Kirche betreten werden soll; denn nur diejenigen, die sich dem Todeswillen unseres Herrn anpassen und Gemeinschaft darin haben, als „Glieder seines Leibes“, teilen die erste oder höchste Auferstehung, um mit dem Haupt zu sein und ihm ähnlich zu sein. Es ist nicht verwunderlich, dass *einige* den Schatten oder das Symbol mit dem Realen verwechselt haben, und die Zugehörigkeit zur Kirche auf Erden bezeugt haben: Das ist nur ein natürlicher Fehler. Alle, die das *wirkliche* Untertauchen sowie *das Symbol* sehen und es dennoch ignorieren, sollten sich selbst sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass ihr Wille in dieser Angelegenheit *wirklich* ist tot und begraben im Willen Christi. Und wenn sie sich weigern, dem Wort des Herrn zu gehorchen und darin ein Beispiel zu geben, sollten sie sich unzweifelhaft von der Stärke und Gültigkeit der gegenteiligen Argumente überzeugen, mit denen sie diese beiseite legen.

Aber einige fragen: Ist es *notwendig*, in Wasser getaucht zu werden, wenn ich sicher bin, dass ich völlig geweiht bin – in Christus eingetaucht? Würde mich der Herr für so kleine Dinge ablehnen, wenn ich es nicht schaffe, eine Form zu durchlaufen?

Vergessen Sie nicht, dass die Gegenwart nicht aus Befehlen und Zwängen besteht. Gott befiehlt und zwingt nicht den Gehorsam seiner Kirche. Dies ist eine Zeit, in der die Gläubigen als *große Gnade* das *Vorrecht* haben, *ihren Willen und alles* in *Selbstaufopferung* Gott darzubringen. undwer

So werdet ihr Nachfolger in den Fußstapfen der Hohenpriester vierter Ordnung. – Hebr. **3:1**.

[R1543:Seite187]

Wer dies sieht, weiß, dass dem Leib Christi kein Gesetz von Geboten gegeben wurde und auch nicht mit ihm verfahren wurde wie die Juden; denn „*Ihr* seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.“ Ihnen gehörte das Haus der Knechte, und es ist den Befehlshabern vorbehalten; aber wenn wir in Christus neue Geschöpfe tragen, gehören wir zum „Haus der Söhne“ (**Hebräer 3,5.6**); Und Gott handelt mit uns als wahrer Vater mit wahren Söhnen. Verräter und die Einzigen, die Er anerkennen wird, besitzen den Geist der Adoption, den Geist des Gehorsams, den Geist der Söhne, und müssen nicht geboten und bedroht werden; denn solche, sowohl durch Wort als auch durch Tat, und in kleinen und großen Angelegenheiten, erklären: „*Es ist mir ein Vergnügen, deinen Willen zu tun, mein Gott.*“ Für solche gilt kein Selbstverleugner oogroß, und kein Akt des Respekts und des Gehorsams zu klein; und unter Missachtung des Stolzes und aller menschlichen Philosophien und Zweckmäßigkeiten als unwürdig, im Widerspruch zur Weisheit des Vaters aufgewogen zu werden, Diese lernen, dass auch *Gehorchen* das beste Opfer ist. – 1. **Sam. 15:22**.

Nein, Gott wird Sie nicht dazu zwingen, unterzutauchen, weder real noch symbolisch. Diese Möglichkeiten, Bequemlichkeit, weltliche Meinung usw. zu opfern, sind Privilegien, die wir hoch schätzen und begehren sollten, weil wir dadurch in der Lage sind, dem Herrn die Tiefe und Aufrichtigkeit unserer Liebe und die Realität unserer Weihe zu zeigen. Auf der Grundlage dieser und Hunderter *anderer kleiner* Dinge werden wir jetzt *versucht* – zu sehen, ob wir es ernst meinen, wie wir es vorgeben. Wenn wir uns schämen, zu gestehen s Christus vor den Menschen, auf die ganz einfache Weise, die er angeordnet hat, können wir wohl erwarten, dass er sich schämen würde, uns Überwinder und Miterben zu nennen und uns als treue Nachfolger zu bekennen. Er konnte es nicht ehrlich und wahrhaftig tun, und daher können wir sicher sein, dass er es nicht tun wird. Und wenn wir sehen, wie viel unser Herr für uns getan hat – zuerst in unserer Erlösung, und zweitens, in der großen Opfergabe der Krone und der göttlichen Natur – wir lassen zu, dass ein kleines Opfer verächtlichen Stolzes uns von einem kleinen Akt des Gehorsams abhält, den unser Erlöser und Wohltäter verlangte. Unsere eigene Selbstverachtung und Scham sollten uns daran hindern, Kronen und Orte (selbst wenn sie angeboten werden) mit der kleinen Schar treuer Überwinder einzunehmen, die tapfer viel geopfert und so *bewiesen haben* dass sie es sehr liebten.

Während wir daher nicht sagen, dass niemand von der „kleinen Herde“ sein wird , *außer denen, die ins Wasser getaucht wurden*, sowie im Tod Christi, der auf wunderbare Weise symbolisiert, sagen wir, dass wir nicht erwarten, in dieser „kleinen Herde“ jemanden zu finden, der das Untertauchen im Wasser *gesehen hat* , um dem Willen Gottes zu entsprechen, und der sich geweigert hat, zu gehorchen. Lasst uns bedenken, dass der Gehorsam in einer kleinen Angelegenheit eine härtere Prüfung sein kann als in einer großen .Hätte Satan versucht, Eva dazu zu bringen, den Schöpfer zu lästern, wäre er gescheitert; hätte er es versucht

Um sie zum Mord zu bewegen, wäre Adam gescheitert. Daher war die Prüfung des Gehorsams in jeder kleinen Angelegenheit eine viel entscheidendere Prüfung. Nun prüft Gott unsere Bekenntnisse der Liebe, der Hingabe und des Gehorsams aufs gründlichste durch einige der kleinsten Dinge, von denen das *symbolische Eintauchen* in eine davon die symbolische Versunkenheit darstellt. Gottes Entscheidung ist: Wer in dem Geringsten treu ist, wird auch in dem treu sein, was größer ist.

Obwohl „Baptisten“ im Allgemeinen nicht die volle Bedeutung des Untertauchens begreifen, sondern eher auf das Wasser als auf den Tod blicken, den es symbolisiert, war das Halten des Symbols doch wertvoll und zeigt die Weisheit des Herrn bei der Wahl des Symbols; denn selbst die Wahrheit in Bezug auf das Symbol war seit ihrer Ablehnung durch den Antichristen vor Jahrhunderten unpopulär, und in sehr vielen Fällen erforderte sie die wahre Weihe, die wahre Bestattung des Willens in den Willen Christi, bevor der Gläubige bereit war, der Verachtung der Welt zu trotzen, indem er einer unpopulären Zeremonie gehorchte.

Diejenigen, die das Besprengen praktizieren und unintelligente (und daher ungläubige) Babys besprengen, glauben, dass die *Taufe die* Tür zur Kirche Christi ist, und keine der offiziellen Kirchen nimmt die Mitgliedschaft auf, außer denen, die eine Zeremonie durchlaufen haben, die „Taufe“ *genannt wird*. Sie nehmen daher Kleinkinder in ihre Kirchen auf, mit der Begründung, dass nur Kirchenmitglieder vor ewiger Qual gerettet werden. Das stimmt zwar mit anderen Lehren. Heutzutage wird wenig gelehrt und verliert schnell an Einfluss auf die Menschen. Doch heute glauben Millionen von Eltern, dass ihre Kinder ewigen Qualen ausgesetzt wären, wenn sie sterben würden, ohne im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes mit Wasser besprengt zu werden.

Eine Veranschaulichung hierfür und eine, die die Macht zeigt, die diese Fehler in die Hände der Priester- oder Klerikerklasse legen, haben wir vor etwa neun Jahren in dieser Stadt beobachtet kaltherzig, Irrtum lehrend, Söldner als Hirte, um zu kommen und ihr Kind zu besprengen und es vor der ewigen Verdammnis zu retten, die er ihnen beigebracht hatte, sonst wäre es ihr Teil. Aber sie weigerten sich **[R1543: Seite 188]** zu kommen und sagten ihnen, dass sie die Strafe verdienten.

Nach weiteren Bemühungen sicherten sie sich gerade noch rechtzeitig einen anderen Priester, um ihre unbegründeten Ängste zu zerstreuen.

So ist es offensichtlich, dass alle Hauptsekten *die Taufe als die Tür* zur Kirche, als die *Tür* zur Erlösung, als die *Tür* zum Leib Christi betrachten, ganz gleich, wie nachlässig sie in Bezug auf die genaue Form sein mögen, genauso wie die Baptisten. Wir dagegen sind der Meinung, dass es weder das Besprengen mit Wasser noch das Eintauchen in Wasser ist

ist die Tür zum „Leib Christi“, der jetzt aus der Welt erwählt oder auserwählt wird; aber dass *das Eintauchen in den Tod Christi*, der in der völligen Weihe beginnt, die Tür ist, durch die gerechtfertigte Menschen Mitglieder des Leibes Christi werden, der *die Kirche* ist. und die *Angemessenheit* des Symbols wird erkannt. Beeilen Sie sich, Ihren Gehorsam und Ihre Hingabe vorher zu zeigen

Männer.

TAUFE UND DIE TABERNAKEL.

Die wahre Taufe wird in der jüdischen Stiftshütte falsch dargestellt, aber nicht durch das Becken, das im Vorhof voller Wasser stand, an dem die Priester ihre Hände und Füße wuschen. Nein, das ist ein Symbol für die reinigende Wirkung der Wahrheit auf das äußere Verhalten des gläubigen Generals s, – Verleumdung, Neid, Streit, Verleumdung, **[R1544:Seite 188]** usw., – eine Reinigung, die sowohl für das natürliche Man als auch für die geweihten Heiligen angemessen ist.

Der Vorhang an der Tür der Stiftshütte stellte denselben Gedanken wie die Taufe dar – nämlich *den Tod*. Als der Priester durch den ersten Vorhang ging, stellte dies dar, dass er außer Sicht ging und die äußeren Dinge begrub; und sein verschlossener Zustand wurde nur durch die Lampe erleuchtet und durch das Schaubrot versorgt – ein Symbol für die geistliche Nahrung und Erleuchtung, die allen gewährt wird, die in Christus eingetaucht sind.

Der zweite Schleier stellte das Ende des *berechneten* Todes *im tatsächlichen* Tod dar; und der Allerheiligste stellte die volle Frucht all der überaus großen und kostbaren Verheißungen dar, die denen gemacht wurden, die in Christus Jesus zu neuen Geschöpfen wurden, indem sie *seinen Tod* und auch *seine Auferstehung teilten*. Im Allerheiligsten kommt die volle Verwirklichung dessen, was das Heilige bis auf einen Vorgeschmack gab. So sehen wir, dass ein vollständiges Untertauchen oder Begräbnis vor den Augen notwendig war, um das Allerheiligste zu erreichen. Und da die Stiftshütte nur den einen Eingang hatte, lehrt sie deutlich, dass niemand diesen Zustand oder Zustand erreichen kann, den sie verkörperte (die göttliche Natur), ohne zuvor durch den ersten Vorhang zu gehen, der die Weihe oder den Tod an die Welt darstellt, die Wasser tauft auch schön illustriert.

Eine vollständige Erläuterung der Bedeutung des gesamten Tabernakelgottesdienstes finden Sie unter *Tabernakelschatten der besseren Opfer*.

WHOMAYBEIMMERSED.

Bei der Taufe der Juden in der Reformation durch Johannes verlangte er von einigen, dass sie zunächst durch ihr Leben zeigen sollten, dass sie sich reformiert hatten, bevor sie gingen

durch das Symbol der Reformation. Bei der Verwendung der Taufe nach Pfingsten war jedoch die einzige Bedingung, die gestellt wurde, der Glaube an Christus. Es scheint als selbstverständlich angesehen worden zu sein, dass nur wahre, aufrichtige Menschen sich so zu einem unpopulären Führer wie dem gekreuzigten Christus zum Glauben und zur Treue bekennen würden und die Kirche. Die Kirche konnte und wollte nicht entscheiden, ob derjenige, der symbolisch eingetaucht war, *wirklich* in Christus eingetaucht war. Das Symbol zeigte dies an; und sie erklärten das Symbol und forderten alle, die sich im Symbol geweiht hatten, auf, zu sehen, dass sie wirklich für die Welt und ihre Pläne und Ziele gestorben waren und für Gott und seinen Plan lebendig waren.

Das geht aus einigen Beispielen hervor, wie zum Beispiel dem von Hananias, Saphira und Simon, dem Zauberer. (***Apostelgeschichte 5:1-10; 8:13,20-23.***) Darüber hinaus erklärte der Apostel, obwohl er getauft worden war: „Du bist in der Galle der Bitterkeit und im Band der Ungerechtigkeit.“ Nun müssen wir uns also nicht mehr für andere entscheiden, die Christus so bekennen möchten (es sei denn, es ist ganz offensichtlich, dass sie es als absichtlichen Spott tun). Es ist *ihre* Tat allein und stellt ihre Tat der Wissenschaft gegenüber Gott; und das Wissen um die Unwissenheit desjenigen, der das Symbol ausführt, kann die Sache weder positiv noch negativ beeinflussen. Die Taufe ist das, was nicht sein kann gesehen, außer in ihrem Einfluss auf das Verhalten; und die wahre Kirche, die verbunden ist, ist die Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind, deren Mitglieder bis zum Ende dieses Zeitalters nicht eindeutig bekannt sein können, wenn sie mit dem Haupt verherrlicht werden.

DIE MANNSCHAFT DES SYMBOLS.

Das Eintauchen sollte, da es die Bestattung symbolisiert, rückwärts, in ausreichend Wasser für diesen Zweck und so bequem erfolgen, wie es die Umstände zulassen. Es sollte nicht unter Geheimhaltung erfolgen [**R1544: Seite 189**], es ist als *öffentliches Glaubensbekenntnis gedacht und die einzige Form eines solchen öffentlichen Bekenntnisses*, das von der frühen Kirche verwendet wurde, über die wir Aufzeichnungen haben. Dennoch sollte seine Bekanntheit bei Glaubensbrüdern und nicht bei der Welt liegen. Obwohl es in keiner Weise vor der Welt geheim gehalten werden sollte, ist es daher nicht notwendig, es öffentlich bekannt zu geben, außer den Glaubensbrüdern der Kirche. Tatsächlich ist der Anlass für die Kirche, die der Anwesenheit des Weltlichen eine tiefe Bedeutung beimisst, so feierlich, es sei denn, sie sind es Sucher nach Gott und damit mehr als nur Neugierige, ist nicht wünschenswert. Eine solche öffentliche Bekanntmachung war, wie aus den Aufzeichnungen hervorgeht, in der frühen Kirche Brauch.

Manche meinen, weil Johannes der Immerser und die Jünger des Herrn öffentlich im Fluss Jordanien getauft wurden, müssten deshalb alle vor den Augen der Öffentlichkeit eingetaucht werden

Aber es sei daran erinnert , dass die gesamte jüdische Nation *die Kirche* gemäß ihrem Gesetzesbund war; daher war *die öffentliche* Meinung für die Kirche jener Zeit öffentlich. Was den Fluss Jordan betrifft, nutzten Johannes und die Jünger ihn offensichtlich als den bequemsten Ort für ihren Dienst. Wenn der Fluss ein wichtiger Faktor war, warum dann nicht *derselbe* Fluss – der Jordan?

Es sollte beachtet werden, dass, als der Eunuche glaubte und untergetaucht wurde, nur Philippus anwesend war; als der Gefängniswärter glaubte und untergetaucht wurde (**Apostelgeschichte 16:33**), **war** es nicht am Fluss, sondern im Bad oder in einer anderen geeigneten Anordnung im Gefängnis. Und wir wissen, dass die Ruinen der Kirchengebäude aus den ersten beiden Jahrhunderten zeigen, dass sie besondere, angeschlossene Gebäude hatten, die für die Bequemlichkeit des Untertauchens vorbereitet wurden.

Die Form der von den Aposteln und der frühen Kirche verwendeten Wörter ist nicht angegeben, was zeigt, dass *die Form der* verwendeten Wörter viel weniger wichtig ist als die Tat und die *Bedeutung* , die sie ausdrückt. Wir können sie jedoch aus **Apostelgeschichte 2:38 entnehmen. 8:16; Röm.6:3; Gal 3,27** und **1 Kor 1,13**, dass die Taufe „*in Christus*“, *in den Namen des Herrn Jesus, der Gedanke* war und dass sie in Worten zum Ausdruck kam *sionintoChristus* Tod, sind mit Christus verbunden als Glieder der kleinen Herde, die sein Körper ist; und dass ihr Recht oder Privileg, so angenommen zu werden, vom Geliebten im Namen oder durch die Autorität des Vaters angenommen wird, durch das Verdienst des Sohnes und durch die Weitergabe des heiligen Geistes der Wahrheit derjenigen, die vielleicht Gelegenheit haben, den Vorschlag zu nutzen.

Zuerst haben wir privat eine gewisse Zusicherung seitens derer, die im Begriff sind, untergetaucht zu werden, dass sie den *Tod Christi* als den Preis für sein Lösegeld anerkennen und dass sie *sich bereits vollständig* seinem Dienst geweiht haben, und den Wunsch hegen, all dies nun in dem Symbol zu bekennen, dem sich Christus angeschlossen hat. Dann, nachdem die Ankündigung öffentlich vor der Gemeinde gemacht wurde, treffen wir uns zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Ort für den Gottesdienst; und dort erklären wir kurz das Wir danken Gott für das Privileg, in die Fußstapfen unseres Herrn zu treten, und bringen unser Vertrauen in sein Versprechen zum Ausdruck, um Gnade und Kraft zu verleihen, die ausreichen, um diejenigen, die sich ganz seinem Dienst geweiht haben, in die Lage zu versetzen, tatsächlich für die Welt und ihre Ziele und Ambitionen tot zu sein und nur für Gottes Dienst und das Studium und die Umsetzung seiner Pläne zu leben; und nachdem wir die Fähigkeiten besonders erbeten haben Schlauch, der ihren Bund symbolisieren sollte, wurde empfangen die Kandidaten im Wasser. Dann (in der üblichen Weise, mit einer Hand vorne, bei

Wir sagen, wenn der Name des Kandidaten Johannes ist: „Johannes, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – durch diese Vollmacht – taufe ich ihn auf den Namen Christi.“ Dann lassen wir ihn rückwärts (als Leichnam) hinunter, bis er untergetaucht und vollständig bedeckt ist; dann erheben wir ihn auf seine Füße. Nachdem wir uns erneut in den dafür vorgesehenen Räumen umgezogen haben, treffen wir uns die Anwesenheit der Gemeinde (die inzwischen Gott im Gebet anbetet, Loblieder usw.) und mit angenehmen Worten erweisen wir den neu Eingeweihten die rechte Hand unseres Glaubens im Namen des großen Oberhauptes der Kirche und im Namen der gesamten Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind; Er ermahnt sie, dass sie würdig des *Namens* Christi wandeln, den sie bekannt und angenommen haben, und dass sie eifrig im Wettlauf um den Preis der hohen Berufung rennen, in die sie öffentlich eingetreten sind.

DER FAMILIENNAME.

Es ist offensichtlich, dass die Taufe in Christus während des gesamten Evangeliums die Vereinigung mit ihm und die Zugehörigkeit zu dem einen Körper – der Braut – symbolisiert hat. Aber jetzt, in der Ernte oder Übertragung des Evangeliums und in Jahrtausenden, stellt sich eine neue Frage, nämlich: Während es für alle seiner Klasse, die dies noch nicht getan haben, immer noch angemessen ist, **Christus durch** dieses Symbol zu bekennen, was ist mit anderen aus der Klasse der Restitution, die jetzt Christus bekennen sollen? Sich selbst zu weihen – ihren Willen aufzugeben und nur den Willen Christi zu haben? Angesichts der Tatsache, dass solche Menschen sich früher oder später um die Taufe als Symbol bewerben werden und dass dies ein angemessenes Symbol der Weihe für andere sowie für *den Leib* Christi sein würde und dass es nicht unsere Aufgabe ist, zu entscheiden, zu welcher Klasse diejenigen gehören, die sich bei uns um die Untertauchung bewerben –, stellt sich die Frage, Wäre die gleiche Wortform für beide angemessen?

Wir antworten: Ja; denn obwohl die genannte Klasse nicht aus der Braut Christi stammt, werden sie aus der Familie Christi stammen – Kinder Christi; und es ist angemessen, dass Kinder den *Namen* ihres Vaters tragen. Christus ist der „ewige Vater“ oder *Lebensspender* für die wiederhergestellte menschliche Rasse; Und wir zweifeln nicht daran, dass alle Menschen auf der Welt, die im nächsten Zeitalter in Harmonie kommen und das Geschenk des Lebens vom Lebensspender empfangen werden, auch als *Christen bekannt sein werden*. Wie bereits erwähnt, können sich die *Worte* des Eingetauchten jedoch nicht **positiv [R1545:Seite 190]** oder negativ auf die Interessen des Eingetauchten auswirken: Die Bedeutung liegt im Gehorsam der Tat und in dem, was sie als Weihe an den Eingetauchten bedeutet.

TAUFE DES HEILIGEN GEISTES UND DES FEUERS.

Wir müssen dieses Thema hier ausführlich untersuchen; es wurde in unserer Ausgabe vom Juni 1992 besprochen. Wir erinnern lediglich daran, dass das Eintauchen in den Heiligen Geist, das zu Pfingsten begann, *nicht* durch die Wassertaufe symbolisiert wird: Es folgt, unterscheidet sich aber völlig von einem Eintauchen in den Tod Christi, den das Eintauchen ins Wasser so perfekt symbolisiert.

Getauft für den Tod.

„Was sollen denn sonst die tun, die für die Toten getauft sind, **wenn die** Toten überhaupt nicht auferweckt werden?

Dies wurde als sehr obskurer Abschnitt angesehen, da die eigentliche Bedeutung des Untertauchens (als Symbol des Todes) im Allgemeinen aus den Augen verloren wurde. Einige sind zu der absurden Schlussfolgerung gelangt, dass die frühen Christen *für* oder *anstelle* ihrer toten, ungläubigen Freunde und Verwandten eingetaucht wurden – vorausgesetzt, dass Paulus hier auf etwas Unsinniges Bezug nahm und es lobte. Im Gegenteil, der Apostel bezieht sich hier darauf die damals wohlverstandene Tatsache, dass jeder von denen, die untergetaucht worden waren, seinen eigenen Tod symbolisiert hatte – hatte sein Los unter die Toten mit Christus geworfen, um seinen Opfertod zu teilen (sein Leben im Dienst der Wahrheit zu geben – mit Christus – Kol. **1:24**), in Aussicht auf eine glorreiche Auferstehung, um mit dem Erlöser das Werk der Segnung und Wiederherstellung der Welt zu teilen.

Paulus widersprach und widerlegte die Theorien einiger, die lehrten, dass es *keine Auferstehung geben würde*. Er beruft sich auf verschiedene Argumente, um die Falschheit seiner Lehre zu beweisen. Er beweist, dass die Toten durch göttliche Macht durch die Tatsache der Auferstehung Christi auferweckt werden können (**1 Kor 15,12-18**); und dann zeigt er im betrachteten Vers die Absurdität derjenigen, die durch Untertauchen ihre Hingabe an *den Tod* symbolisiert haben, um nicht an ein zukünftiges Leben zu glauben seine Freuden, anstatt uns in der Taufe dem Tod zu weihen und dann ein Leben der Selbstaufopferung zu führen, das täglich stirbt.

Aber wie in allen Dingen erscheinen Schönheit und Harmonie nur vom wahren Standpunkt aus. Diejenigen, die das Besprengen als Taufe betrachten, können in dem Abschnitt eine Bedeutung erkennen; und diejenigen, die die Wassertaufe leugnen, können es auch nicht interpretieren, ohne den Schluss zu ziehen, dass dieser große, inspirierte Apostel töricht war. Und diejenigen, die nur das symbolische Untertauchen in Wasser sehen, können den Abschnitt nicht wertschätzen. Seine Schönheit und Kraft kann nur sein Dies ist vom hier dargelegten Standpunkt aus erkennbar, nämlich eine Anerkennung des Todes mit Christus gegenüber dem Eigenwillen, gegenüber der Welt und gegenüber allem Weltlichen.

Interessen und auch des Wassereintauchens als angemessenes, angemessenes und bereitgestelltes Symbol. Abschließend zitieren wir die inspirierte Aufzeichnung.

Peter sagte: „Kann irgendjemand Wasser verbieten?“ (**Apostelgeschichte 10:47.**) Paulus sagte: „Viele von euch, die in Jesus Christus eingetaucht waren, sind in seinen Tod eingetaucht ... Denn wenn wir in der Gestalt seines Todes zusammengepflanzt wurden, werden wir auch in der Gestalt seiner Auferstehung sein.“ (**Röm. 6:3-5.**) „Und die, die sein Wort *freudig* aufnahmen, tauchten ein, ... und *blieben* standhaft in der Lehre und Gemeinschaft der Apostel.“ – Apostelgeschichte **2:41,42.**

[Seite194]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

ERNTEARBEIT VOR DEM STURM.

Da es dem Herrn missfällt, die Glieder seines Körpers, die ins Fleisch blicken, als seine „Schneider“ und „Boten“ zu verwenden, scheint es, dass jeder mit Eifer erfüllt und mit Weisheit gemildert werden sollte, um zu sehen, dass dieser Teil dieses großen Werkes treu getan wird. Alle, die wach sind, fangen an, die Erntezeit – das „Ende des Zeitalters“ – zu erkennen und sich über das Privileg der Erntearbeit auf keinem Wunderweg zu freuen. Aber alle Solche haben auch „Verbrauch gehört, sogar bestimmt mitten im ganzen Land.“ (**Jes. 28:22.**) Der Donner dröhnt lauter und die Wolken werden dunkler. Ein großer Sturm ist nahe. Obwohl man vielleicht nicht genau weiß, wann er ausbrechen wird, scheint es vernünftig anzunehmen, dass es *noch nicht länger* als zwölf oder vierzehn Jahre dauern kann in dieser Ernte könnten nach und nach gezwungen sein, ihren aktiven Dienst einzustellen.

Manche neigen vielleicht dazu, zu denken, dass die Erntearbeit größtenteils erledigt ist; aber wahrscheinlich wird der größte Teil dieser Arbeit in den kommenden sechs oder acht Jahren erledigt sein

„Betet den Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter in seinen Weinberg schickt,“ und bemüht euch eifrig, unter ihnen zu sein. Wahrlich, es wird große Arbeit geleistet auf verschiedene Weise; aber je reifer die Felder werden, desto mehr Arbeitskräfte werden benötigt.

Ein anderer Gedanke: Jeder, der den Boden pflegt, weiß, dass *kurz vor einem Sturm* ein ausgezeichnete Zeitpunkt ist, um bestimmte Arten von Samen zu säen, wie zum Beispiel Klee und Lieschgras, die der Sturm in den Boden spülen wird. Ebenso wird der kostbare Samen der weichen Wahrheit, der jetzt vielleicht über das Land „ausgestrahlt“ wird, zweifellos durch den herannahenden Sturm in die Herzen vieler eingedrungen sein; und wenn der Sturm vorbei ist, wird es reichlich Ernte geben.

Diejenigen, die Erfahrungen mit den verschiedenen Arten der Verbreitung der Wahrheit gemacht haben, stimmen darin überein, dass die Haus-zu-Haus-Leinwand mit MILLENNIALDAWN in der heutigen Zeit bei weitem die effektivste Art ist, die Wahrheit zu predigen. Es gibt mehrere Gründe für diese Schlussfolgerung: (1) Babylon hat die Welt mit falschen Lehren „zu Tode“ gepredigt. (2) Einige der Menschen wollen die Kirchen nicht verlassen, aus Angst, sie könnten mehr davon hören (3) Manche wissen nicht viel über die Wahrheit und haben Angst. Und einige der aufrichtigen und ehrlichen Blicke neigen dazu, (zu Recht) zu denken, dass es heutzutage nicht mehr viel *Evangelium* gibt, das in öffentlichen Reden gepredigt wird. (4) Ernsthafte Wahrheitssucher sind fast immer ernsthafte Leser, und obwohl sie vielleicht nicht viel Vertrauen in gewöhnliche Bücher haben, werden sie weiterlesen, in der Hoffnung, die Wahrheit (Gottes Plan) zu finden, die „ihre Sehnsüchte wie nichts anderes befriedigt“. (5) Ein guter Kolporteur kann den Menschen jedes Jahr fünf- bis sechstausend Bände von DAWN in die Hände legen; Er predigt, nachdem er sich auf andere Gebiete begeben hat. Wer auch nur ein wenig Talent für die Arbeit hat, sollte über dreitausend Bände pro Jahr verfügen.

Angesichts all dieser Dinge dürfen wir nicht vernünftigerweise hoffen, dass es innerhalb von drei Jahren mindestens so viele Brüder und Schwestern geben wird, wie sie es als tatsächliche Kolporteure wissen?

Was wäre, wenn wir auf einige Schwierigkeiten stoßen würden? Aber niemand soll denken, dass es eine ständige Belastung ist, in dieser Arbeit zu sein.

Liebe Brüder und Schwestern, erinnern wir uns alle an die Worte der Weisen: „Im

Morgens säe deinen Samen und halte am Abend deine Hand nicht zurück; denn du weißt nicht, was gedeihen wird, dieses oder jenes, oder ob sie beide gleichermaßen gut sein werden.“ (**Prediger 11,6.**) **So kann** jeder von uns die selige Gewissheit haben, dass wir getan haben, was wir konnten, um die Interessen des Königreiches unseres Erlösers voranzutreiben. SD ROGERS.

=====

r1546 **BAND XIV. 1. UND 15. JULI 1893 – DOPPELNUMMER. NR. 13 & 14.** r1548 **MANANDWOMANINGGottesOrden.**

r1554 „**BENOTUNEQUALLYYOKED.**“

r1556 **OURCONVENTIONATCHICAGO.**

=====

[Seite218]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.

– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1556:Seite218]

PAULATPHILIPPI

III. QUAR., LEKTION II., 9. JULI, **APOTHEKE 16:19-34.**

Goldener Text – „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ –

Apostelgeschichte 16:31.

Das Haus von Lydia wurde zum Zentrum der christlichen Arbeit in der Stadt Philippi; und hier versammelte sich unter der Anweisung des Apostels Paulus eine Schar von Gläubigen, von denen er später starkes Lob für ihre Treue und ihren Eifer ausspricht. Paul und seine Gefährten waren noch nicht lange in Philippi, da gab der Herr ein deutliches Zeichen seiner Macht und wirkte durch sie, indem er Äußerungen ausübte Böser Geist von jemandem, dessen Leiden eine Quelle des Gewinns für ihre Besitzer war.

Aber das Zeugnis, das so auf die hingebungsvollen Häupter der Boten des Herrn gebracht wurde, löste einen Sturm der Verfolgung aus. Sie wurden auf den Markt gebracht, vor den Richtern fälschlicherweise angeklagt, und offenbar ohne die Möglichkeit, ihre Unschuld zu beteuern oder ihre Rechte als römische Bürger einzufordern, wurden sie schnell verurteilt und sofort mit Streifen und Gefängnis bestraft; und ihr letztes Schicksal war noch nicht erreicht belearned. – Verse **19–24.**

VERS25. IN APRISONONDUNGEON, With Laceratedflesh, und Feetmadefastin Thestocks, thisbrethrenfoundCauseForrejoicing. Beread-"Rejointhelordalways, und in allem."

VERS26. Es ist nicht immer so, dass Gott eingreift, um seine verfolgten Heiligen zu befreien: Es liegt ein ruhmreiches Ziel darin, ihnen zu erlauben, als gute Soldaten Härte zu ertragen. Unserem Herrn blieben die Qualen des Kreuzes nicht erspart; Stephanus blieb nicht von der Steinigung verschont, die sein Leben auslöschte; andere Märtyrer blieben nicht von Feuer und Schwuchtel, der Guillotine und der Rechen verschont; und die Apostel blieben nicht von der Folter des Rodes, den Stöcken und dem Kerkerelend verschont s.Aber, sagt der große Apostel, der einen großen Teil dieser Leiden getragen hat: „Sie sind nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll.“ Wenn diese Herrlichkeit erscheinen wird, wird das gegenwärtige *Privileg* , Härte als gute Soldaten zu ertragen, offenbar werden, obwohl die Gelegenheit dazu dann vertan sein wird. Nur durch den Glauben kann das Privileg jetzt gebührend gewürdigt werden.

Aber Gott hatte noch keine weitere Verwendung für Paulus und Silas, und deshalb wurde ihre Freilassung, obwohl sie aus menschlicher Sicht hoffnungslos schien, schnell und wunderbar vollbracht, als Gott es für angebracht hielt, seine Macht zu manifestieren. Genauso wird es sein, wenn Gottes Zeit gekommen ist, alle Barrieren niederzureißen, die die Menschen gegen die Errichtung seines Königreichs errichtet haben. Was sind Throne, Reiche und Armeen, um seiner Macht standzuhalten? Gewiss Sie sind nichts.

VERSE27,28. In diesen missbrauchten Dienern lag keine Rachsucht: sie waren sofort bereit, ihre Verfolger zu segnen.

VERS29. Diese Manifestation des Geistes, der Liebe spendet, war der beste Gottesdienst, den sie dem Gefängniswärter hätten halten können; und sie brachte schnell Früchte in seiner Reue und Bekehrung.

Verse 30-34. Sein Verhalten zeugte von echter Reue. Er wollte sie für ihre Großzügigkeit bei der Rettung seines Lebens belohnen und erkundigte sich dann, was er tun müsse, um gerettet zu werden. Vor was gerettet? Der Glaube an Christus, sowohl dem Gefängniswärter als auch allen, die im Haus waren, zeigt, dass er für alle frei ist, die ihn annehmen **[R1557: Seite 218]** , nicht nur für den Gefängniswärter, sondern für den Rest des Monats als einfachen, gehorsamen Glauben.

[R1557:Seite218]

PAULATATHENS.

III. QUAR., LEKTION III., 16. JULI, **APOTHEKE 17:22-31.**

Goldener Text – „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ – Johannes **4:24**.

Nachdem er durch die göttliche Vorsehung aus dem **[R1557:Seite 219]** Gefängnis von Philippi befreit und ehrenvoll entlassen worden war, widmete sich der eifrige und unerschrockene Apostel der Heiden erneut den Angelegenheiten seines Meisters; und die Zwischenzeit zwischen dem Bericht unserer letzten und dem dieser Lektion zeigt ihm (1), wie er der philippinischen Kirche, dem Haus Lydiens, seinen Abschiedsrat und seine Ermutigung gab; (2) von da an Er reiste nach Thessaloniki, wo er erneut kühn die Wahrheit verkündete, viele Menschen bekehrte und erneut den Zorn vieler Feinde auf sich zog. (3) Als er in dieser Stadt verfolgt wurde und nicht mehr zu Christus gelangen durfte, flüchtete er nachts nach Beröa, wo ein ähnlicher Erfolg und eine ähnliche Verfolgung auf ihn warteten. Dort vollendete er sein Werk und fand ihn dann in Athen wieder, wohin er geflohen war allein ohne seine Gefährten, Silas und Timotheus, die ihm folgen sollten.

Während er hier auf die Ankunft der Brüder wartete, beobachtete er zunächst ruhig die religiösen Bedingungen dieser großen Stadt, die weithin für ihr literarisches und künstlerisches Genie bekannt ist – die Stadt, in der Homers sang, wo Sokrates, Platon und Aristoteles philosophierten, wo Solon sein berühmtes Gesetzbuch verkündete und wo Demosthenes sein Publikum mit seiner Beredsamkeit in Bann hielt. Wunderbare Ernte von Weisen und Philosophen und all ihre Erkenntnisse und Errungenschaften, er sah diese berühmte Stadt völlig der Idololatrie preisgegeben. – **Vers 16.**

Mit seinem charakteristischen Eifer begann er einst, die tiefgründige Philosophie der göttlichen Wahrheit sowohl in den Synagogen der Juden als auch täglich den Massen auf den Marktplätzen vorzustellen. Diese neue Philosophie zog bald die neugierigen Köpfe vieler der beiden angesehensten Schulen der griechischen Philosophie an – der Stoiker und der Epikureer. Als sie der beredten Logik des Apostels auf den Marktplätzen lauschten, sagten sie Untereinander ist dies kein Ort für einen so tiefgründigen Diskurs; und sie führten den christlichen Autor zum Areopag oder zum Marshügel, wo der Oberste Gerichtshof von Athen tagte und wo Demosthenes und andere Redner gesprochen hatten. Welt.

VERSE 22,23. Die höfliche Ansprache des Apostels an das gebildete Publikum vor ihm wird durch Ihre übliche Übersetzung – a – eher unhöflich erscheinen lassen

Unhöflichkeit ist auch völlig unvereinbar mit der eigenen Kultur und Vornehmheit des Apostels und mit seiner Art, die Wahrheit darzustellen. Die überarbeitete Version ist eine Verbesserung und zeigt, dass der Apostel eher höflich als unhöflich war: „Jemen von Athen [die Kopfbedeckung, die bei allen griechischen Koratoren üblich ist], in allem erkenne ich, dass ihr irgendwie religiös seid; denn wie ich weitergegeben und die Gegenstände beobachtet habe Von eurer Anbetung habe ich auch einen Altar mit dieser Inschrift gefunden: „DEM UNBEKANNTEN GOTT.“

Diese Demonstration des Taktgefühls in der Darstellung der Wahrheit ist der Nachahmung der Sünden würdig, die die frohe Botschaft mit Wirkung verkünden wollen. Es ist nicht klug, mit einem übermütigen Versuch zu beginnen, Vorurteile abzubauen, sondern wir sollten vielmehr mit dem beginnen, was bereits bekannt oder zugegeben ist, und dann mit logischen und biblischen Überlegungen aus dem Bekannten fortfahren, um das festzustellen, was dem Hörer noch unbekannt ist.

VERSE24,25. Der einzige wahre Gott, den die Athener bisher nicht kannten, ist als Urheber und Erhalter des Lebens im Herbst und daher unvergleichlich größer als die Götter, die sie bisher verehrt hatten, statt Gaben zu benötigen, selbst der Geber jeder guten und vollkommenen Gabe.

VERS 26 erklärt die Bruderschaft aller Menschen (abgesehen von der Kirche) und *die Erde* als ihren Wohnort; und dass Gott Zeiten und Jahreszeiten festgelegt hat, um seinen großen Plan in Bezug auf sie auszuarbeiten.

VERSE27,28. Gott ist allen nahe, die ihn sehen, auch wenn er ein blindes Gefühl nach ihm als einem unbekannten Gott hatte. Die Eingeweihten ihrer eigenen Dichter hatten gesagt, und so war die Wahrheit auf der Erde gekommen: „Wir sind seine Nachkommen – die Nachkommen seiner schöpferischen Kraft.“

VERS29. Die Logik, die die Existenz intelligenter Lebewesen auf eine unwürdige Quelle zurückführen würde, die der Mensch in Silber und Gold nachahmen könnte, ist offensichtlich fehlerhaft und unwahr.

VERS30. Gott macht den Menschen nicht für seine Unwissenheit über ihn und seine Wege verantwortlich; aber wenn die Wahrheit präsentiert wird, sollte es als Aufruf Gottes zur Buße betrachtet werden, und das Wissen bringt Verantwortung mit sich.

VERS 31 verkündet eine bestimmte Zeit für das Weltgericht und Christus Jesus als **[R1557:Seite 220]** den Richter der Erde; und dass dies, Gottes erklärte Absicht, durch die Auferstehung Christi von den Toten bestätigt wird.

Die Verse 32–34 zeigen die üblichen Ergebnisse der Verkündigung der Wahrheit. Wie ein Magnet zieht er diejenigen an, die eine Affinität dazu haben, und andere werden sie nicht haben. Einige verspotteten ihn, andere wollten ihm weiter zuhören, aber es gab offensichtlich nur wenige Wahrheiten. Weltliche Weisheit reicht nicht aus, um Gott herauszufinden; und wenn es nicht von Demut und Aufrichtigkeit begleitet wird, erweist es sich als Hindernis

statt ein Hilfsmittel zur Bewahrung der himmlischen Weisheit, deren Preis weit über Rubinen liegt.

[R1557:Seite220]

PAULACORINTH.

III. QUAR., LEKTIONIV., 23. JULI, APOSTEL 18:1-11.

Goldener Text – „Die Predigt vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; sondern alle, die gerettet sind, sind die Macht Gottes.“ – 1. **Korinther 1:18.**

Nach seinem Wirken in Athen, der intellektuellen Metropole der Welt, war Paulus' nächster Punkt Korinth, das große Handelszentrum Griechenlands, dessen kosmopolitische Bevölkerung und Handelsgeschäfte es zu einem besonders guten Feld machten, von wo aus die Einflüsse des Christentums weit und nah reichen konnten. Es war eine verzweifelt böse Stadt, deren Name damals ein beliebtes Synonym für Laster und Verschwendung war. Aber ihre Bosheit war nicht Paulus' Er hatte keinen Grund, das Evangelium dorthin zu tragen, und er suchte keine erniedrigten und verschwenderischen Klassen. Er wusste, dass das Evangelium für die Sanftmütigen, die Gerechtigkeitsliebenden, bestimmt war und dass nur solche für würdig erachtet wurden (**Jes. 61:1; Ps. 97:11**); Und der Herr versicherte ihm (**Vers 10**), dass es auch in dieser bösen Stadt viele von dieser Klasse gab, und riet ihm daher, dort zu bleiben.

Verse 1–3. Als der Apostel in Korinth ankam, traf er zunächst auf zwei würdige Israeliten, Aquila und Priscilla, die zusammen mit anderen Juden aus Rom verbannt worden waren.

Verse 4–8. Indem er den Befehl des Herrn befolgte – „Zuerst den Juden und danach den Heiden“ –, verbesserte der Apostel die Möglichkeiten des Sabbats in den jüdischen Synagogen. Dies war natürlich der siebte Tag, nicht der erste Tag der Woche; und Paulus nutzte ihn, nicht als Wunder des Gesetzes, sondern als vom Gesetz befreiter Christ, der daher jeden Tag gleichermaßen schätzte (**Röm. 14,5; Kol. 2:16**), alle Tage der Woche sind dem Dienst des Herrn geweiht, und Alle Arbeiten der Woche – sei es die Verkündigung des Evangeliums oder der Bau von Zelten – wurden mit dem Blick auf seine Ehre erledigt. Der jüdische Sabbat und die Privilegien der Synagoge boten besondere Gelegenheiten für die Verkündigung der Wahrheit (jeder fähige Mensch durfte mit den Anwesenden sprechen); und davon nutzte der Apostel sich selbst.

Hier wurde Paulus durch die Ankunft von Silas und Timotheus erfrischt. Und zweifellos brauchte er ihre Ermutigung; denn die Mehrheit seiner jüdischen Zuhörer widersetzte sich ihm und lästerte seine Lehre

Der Kurs der vorsätzlichen Opposition neigt sicherlich dazu. Die Aussage impliziert nicht, dass sie bereits dazu verurteilt waren, sondern vielmehr, dass sie aufgrund ihrer gegenwärtigen Haltung und Vorgehensweise in großer Gefahr waren. Der Ausdruck ist von ähnlicher Bedeutung wie der von vier Herrn, der **in Matthäus 23,33 aufgezeichnet ist**. Siehe auch **Matthäus 12:31.**; Ich bin rein [ich habe meine Pflicht euch gegenüber erfüllt, und die Verantwortung liegt jetzt nur bei euch selbst]: Von nun an werde ich zu den Heiden gehen.

Doch obwohl die allgemeine Einstellung der Juden zur Wahrheit so war, glaubten einige, sowohl Juden als auch Griechen, und das Haus des Justus, ein jüdischer Proselyt – „einer, der Gott anbetete“ –, der neben der Synagoge wohnte, bot einen geeigneten Ort für die weitere Erörterung der Wahrheit.

Verse 9–11. Der Herr ermutigte den Apostel durch eine Vision besonders zu seinen weiteren Bemühungen an diesem Ort. So versichert von der persönlichen Fürsorge und Aufsicht des Herrn, war Paulus auf jede Prüfung vorbereitet und wurde in seiner Schwäche **[R1558:Seite 220] stark** gemacht Beiträge.

[R1558:Seite220]

PAULATEPHESUS.

III. QUAR., LEKTION V., 30. JULI, APOSTEL 19:1-12.

Goldener Text – „Wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen.“ – Johannes **16:13**.

Diese Lektion zeigt Paulus zum zweiten Mal in Ephesus, seit er Korinth verlassen hat. In der Zwischenzeit (**Kap. 18,18-23**) hatte er zunächst eine kurze Zeit hier verbracht, wo er von Aquila und Priscilla begleitet wurde, und besuchte dann Jerusalem, Antiochien und die Kirchen von Galatien und Phrygien, um die Jünger zu stärken. Jetzt ist er zurückgekehrt, um eine angenehme Atmosphäre zu finden Preis: Ein gebildeter und eloquenter alexandrischer Jude, der zum Christentum konvertierte, war in seiner Abwesenheit hier und hat die Juden mächtig und öffentlich davon überzeugt, dass Jesus der Christus ist, und viele haben geglaubt und sind bereit und begierig auf weitere Belehrung.

Apollon selbst kannte nur die Taufe des Johannes – die Taufe der Reue (die gleiche, die jetzt von den Jüngern oder der christlichen Konfession gelehrt wurde – siehe letzter Turm – Apostelgeschichte **18:25; 19:4**), und sie waren getauft worden. Aquila und Priscilla hörten ihn sprechen, und als sie sein unvollkommenes Wissen erkannten, nahmen sie ihn mit nach Hause und unterwiesen ihn vollkommener, so dass er Ephesus verließ, als er wegging Nach Achaia ging er besser für die Arbeit gerüstet. Das Kommen des Apostels kam gerade rechtzeitig, um die junge Kirche zu ermutigen und die Fehler des eifrigen und geliebten Apollon zu korrigieren

Gläubige – oft die Weihe und Adoption der Söhne Gottes in die göttliche Familie, impliziert in der Verordnung der Taufe in Christus. Dieses Thema der hohen Berufung der Gläubigen, des Evangeliums, eröffnete ihnen Paulus in einem wahrscheinlich recht ausführlichen Diskurs, dessen **Vers 4** nur als Zusammenfassung verstanden werden muss.

Auf dieses klarere Verständnis wurde sofort reagiert, und sie wurden erneut getauft – diesmal nicht mit der Bedeutung der Taufe des Johannes (ohne Reue), sondern mit der Taufe Christi (vollständige Weihe und völlige Unterwerfung unter den Willen Gottes).

Dann folgte der Beweis ihrer Annahme bei Gott, der allen frühen Christen durch das Handauflegen der Apostel gewährt wurde (niemals anders mitgeteilt, außer am Anfang): Die Kraft des Heiligen Geistes kam über sie, und sie redeten mit Zungen und prophezeiten. (**Vers 6**.) Diese Gaben waren für die Kirche in ihrem Anfangsstadium notwendig, sowohl für ihre eigene volle Gewissheit des Glaubens als auch für die weltweite Anerkennung der besonderen Eigenschaft Gottes; aber sie sollten nicht über die Tage der Apostel hinaus fortgeführt werden. – **1. Kor. 13:8**.

Verse 8–10. Paulus setzte seine Überlegungen mit den Juden drei Monate lang in den Synagogen fort, als seine fortgeschrittenen und klaren Lehren wie üblich zu Spaltungen unter den Juden führten, für und gegen die Wahrheit – wobei der Widerstand der Ungläubigen sehr ausgeprägt war. Deshalb zog er sich mit den Gläubigen zurück und lehrte danach in der Schule oder im Hörsaal eines Tyrannus.

Hier waren Juden und Griechen gleichermaßen willkommen, und von hier aus verbreitete sich die Wahrheit in ganz Kleinasien.

Die Lektion, die der Apostelkurs darin lehrte und die nicht mehr den ungläubigen Juden aufdrängen wollte, die nicht mehr bereit waren, die Wahrheit zu geben, wenn sie in ihrer Synagoge hörten, ist eine Lektion, die alle Gläubigen beachten und befolgen sollten. Welche Gemeinschaft hat Licht mit Finsternis oder Wahrheit mit Irrtum? sich auf die Rechte anderer stürzen.

[R1558:Seite221]

EINIGES MILITÄR

III. QUAR., LEKTION VI, 6. AUG., ACTS20:22-35.

Goldener Text – „Gedenkt eurer Führer, die zu euch das Wort Gottes geredet haben; und indem ihr die Ergebnisse ihres Verhaltens aufmerksam betrachtet, ahmt ihren Glauben nach.“ – **Hebräer 13:7.** --*Diaglott.*

Wir stehen vor einem solchen Beispiel moralischen Heldentums, wie wir es im Apostel Paulus finden, und die für diese Lektion gewählte Passage macht es besonders deutlich. Während wir ihm von Stadt zu Stadt folgen und seine treue Arbeit und Fürsorge würdigen, seine

geduldiges Ausharren der Verfolgung, seine unermüdliche Hingabe und sein Eifer für die Wahrheit, seine Geduld im Unterrichten und Ertragen mit den Schwachen und Unwissenden und all seine Leiden um Christi willen, und dann hören wir ihn sagen: „Nichts davon rührt mich“, fühlen wir, dass wir tatsächlich einen erhabenen Charakter betrachten.

Zu sagen, dass Paulus ein bemerkenswerter Mann, ein wunderbarer Mann, ein großartiger Mann war, gibt keine angemessene Vorstellung von seinem Charakter. Sehen Sie, wie in jeder Stadt, in allen Banden und Bedrängnissen ihn erwartet wurde: Pöbel und Streifen und Gefangenschaft waren seine ständige Erwartung. Dann lesen Sie seine Briefe und markieren Sie seine Inbrunst des Geistes, seine tiefe Einsicht in die Dinge Gottes, seine Fürsorge für die Kirchen und seine tiefe Sorge um ihren Geist Almosen, seine ernsthaften Ermahnungen und sein lebendiges Beispiel. Lesen Sie, bis Sie von der Inspiration seines edlen Beispiels erfüllt sind und erblicken Sie in ihm ein Wunder der göttlichen Gnade.

Keine gewöhnlichen Hoffnungen und Ambitionen könnten solch ein Leben beflügeln. Sein treuer Blick war auf die Dinge gerichtet, die noch nicht gesehen wurden. „Saul, Saul, warum verfolgst du mich? dass du *seinen Willen erkennst und den Gerechten siehst* und die Stimme seines Mundes *hörst*; denn du sollst vor *allen Menschen sein Zeuge sein für das, was du gesehen und gehört hast*.

(Apostelgeschichte 22:14,15.) In einer geistigen Vision war er „in den dritten Himmel entrückt“ worden (zur tausendjährigen Herrschaft Christi) und hatte einen Einblick in die Herrlichkeit und Seligkeit dieser herrschaftlichen Ungerechtigkeit erhalten Dein Friede; denn ich bin bei dir, und niemand wird dich angreifen, um dir Schaden zuzufügen; denn ich habe viele Menschen in dieser Stadt. **(Apostelgeschichte 18:9,10.)** Wiederum, mitten in der heftigen Verfolgung, „stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes, Paulus; weil du in Jerusalem von mir Zeugnis gegeben hast, so musst du auch in Rom Zeugnis ablegen.“ **(Apostelgeschichte 23:11.)** Und als die Gefahr eines Schiffbruchs erneut unmittelbar drohte, stand der Engel des Herrn bei ihm und sprach: „Fürchte dich nicht, Paulus, du musst vor Cäsar gebracht werden! Und siehe, Gott hat dir alle gegeben, die mit dir segeln.“ **(Apostelgeschichte 27:23,24.)** Und der Herr bezeugte ständig mit ihm die Wahrheit des Evangeliums durch Wunder und Zeichen was das Volk mächtig überzeugte. – Apostelgeschichte **19:11,12; 20:9-12; 28:3-6,8,9.**

Können wir angesichts dieser Dinge nicht wirklich sagen, dass Paulus ein Wunder der Gnade war? Er selbst sagte: „Ich kann alles durch Christus tun, der mich stärkt“ **(Phil 4,13);** und dass es die Macht *Christi* war, die auf ihm ruhte. (2. **Korinther 12:9,10.**)

Die gegebene Gnade war in der Tat ausreichend für die schwere Arbeit und die unaufhörliche Mühsal

Dieser geliebte Zeuge des Herrn, der gnädigen Heiden. Und während wir auf seinen strahlenden Lauf blicken, sehen wir Christus in ihm; und die Vernunft sagt: „Wenn jemand, der den Herrn sah und seine gnädige Stimme hörte und in so enger und beständiger Gemeinschaft mit ihm lebte, von Hoffnung und Freude erfüllt war und sich dem freudigen Ertragen der Not, des Schmerzes und des Verlusts eines alljährlichen Schatzes widmete, muss die Belohnung selbst wirklich herrlich sein.“

Geliebte, lasst uns die edlen Vorbilder des Herrn und des Paulus sein, und lasst uns mit Geduld den vor uns liegenden Lauf laufen und auf Jesus blicken, wie es Paulus getan hat, um alle nötige Kraft und Trost zu finden.

Wenn wir mit diesen Gedanken zur Lektion zurückkehren, sehen wir im Abschied des geliebten Apostels von den Ältesten der Kirche in Ephesus, der gekommen war, um ihm Lebewohl zu sagen, bevor er nach Jerusalem aufbrach, und um seinen Abschiedsrat zu erhalten, eine weitere Erinnerung an seine Treue und ein würdiges Beispiel für unsere Nachahmung.

VERSE25-27. Er sagte zu ihnen: „Ich weiß, dass ihr mein Gesicht nicht mehr sehen werdet.“ Darum möchte ich euch an diesem Tag aufzeichnen, dass ich vom Blut der Sünder rein bin [Er bedachte seine persönliche Verantwortung als Verwalter des Herrn und die feierliche Bedeutung davon, wie sie vom Propheten **Hesekiel angedeutet wurde – 33:7-9**]; denn ich habe mich nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden. „Von Seiten des Paulus gab es keine Kompromisse bei der Wahrheit, keine Vermischung mit menschlichen Philosophien, um weder Juden noch Nichtjuden schmackhafter zu werden, oder um so jegliches Maß der ansonsten unvermeidlichen Verfolgung zu vermeiden. Der christliche Lehrer, der unter solchen Umständen wirklich Zeugnis ablegen kann, ist in der Tat ein Soldat des Kreuzes.

VERSE28-31. Beachten Sie seinen väterlichen Rat an diese Ältesten, die Arbeit des Apostels weiterhin durch ihre eigenen zu ergänzen, und mit der gleichen seelischen Sorgfalt, mit der er ihnen ein Beispiel gegeben hatte. Beachten Sie auch seine treue Warnung vor falschen Lehrern, die sich sicherlich in ihrer Mitte entwickeln würden; vor **[R1559: Seite 222]** Wölfen im Schafspelz, die die Herde nicht verschonen würden, während sie selbstsüchtig ihre eigenen zeitlichen Ziele suchten Vorteil. Der Apostel hat den Umgang mit diesen Wölfen nicht sehr sanft beraten, wie es manche Lehrer heute raten. Er hat nicht gesagt, ihr sollt sie alle Brüder nennen und ihnen sagen, dass sie wahrscheinlich genauso nah an der Wahrheit sind wie ihr, und dass ihr im Ausland Wohltätigkeit für alle möglichen eitlen Philosophien usw. usw. habt. Nein „Paulus war nicht der Mann für solche Kompromisse.“ – Röm.

16:17,18; 2Thess.3:6,14; 2Kor.6:14-18; 2Tim.2:15-19.

Die Verse 32–35 sind rührende Worte – die Beredsamkeit edler Taten, die Ermahnung eines lebendigen Beispiels, die Verheißung eines liebenden Herzens, der Weihrauch eines hingebungsvollen und heiligen Lebens.

VERSE36-38. Da das inbrünstige Gebet der Gerechten viel hilft, können wir nicht daran zweifeln, dass alle ihre Herzen erfrischt wurden **[R1559:Seite 223]** und

getröstet mit einem fähigen Gefühl der göttlichen Gnade für diese und jede Zeit der Not, obwohl ihre Tränen frei flossen bei dem Gedanken an den Abschied, um sie nicht mehr zu treffen, bis zum gesegneten Tag der letzten Vergeltung.

Der **goldene Text** ist gut gewählt, obwohl die übliche Übersetzung eine Bedeutung hat, die im Widerspruch zu den Lehren des Herrn und der Apostel steht. (Siehe **Matthäus 20,25-28; 2Kor.1,24; 1Pet.5,1-3**. Der Herr erweckt keine *Herrscher* aus der Mitte unserer Brüder im Leib Christi, sondern er erweckt treue *Führer*, denen die Ehre gegeben werden soll und deren Glauben Handbeispiel sollte imitiert werden.

[R1559:Seite223]

PAULAT JERUSALEM

III. QUAR., LEKTIONVII., 13. AUG., **ACTS21:27-39**.

Goldener Text: „Denn euch ist Christus gegeben, nicht nur zwei.“
glaube an ihn, aber auch um seinetwillen zu leiden.“ – Phil. **1:29**.

Paulus verließ Milet, die Szene unserer letzten Lektion, und setzte seine Reise in Richtung Jerusalem fort, wobei er unterwegs mehrere kurze Besuche machte – in Tyrus sieben Tage, in Ptolemais einen Tag und in Cäsäa viele Tage. Und obwohl er vor der Verfolgung in Jerusalem gewarnt wurde, war er überzeugt, dass der Herr ihn gehen lassen würde; und wiederholte die Bitten der Brüder, er war also unbesiegbar, indem er sagte: „Was soll jemand weinen und mir das Herz brechen? Denn ich bin bereit, nicht nur gebunden zu sein, sondern auch in Jerusalem zu sterben für den Namen des Herrn Jesus.“ Als er sich nicht von seinem Vorsatz abbringen ließ, unterwarfen sich die Brüder und sagten: „Der Wille des Herrn geschah“ (**Apostelgeschichte 21:1-14**), und einige von ihnen gingen mit ihm aus Cäsarea. Dies ist der fünfte Besuch in Jerusalem seit seiner Bekehrung vor zwanzig Jahren. Am Tag nach seiner Ankunft berichtete er den Brüdern, deren Oberhaupt Jakobus, der Bruder des Herrn, war, über seine Missionsarbeit .

In den acht Jahren, seit **Paulus die Brüder in Jerusalem besucht hatte (Apostelgeschichte 18,21-22)**, hatte er (1) zwei lange Missionsreisen unternommen; (2) die Kirchen in Kleinasien erneut besucht und gestärkt; (3) das Evangelium nach Europa getragen; (4) Kirchen in Philippi, Korinth, Thessaloniki und Ephesus gegründet; und (5) hatte das Evangelium weit verbreitet und viele Fortschritte gemacht Christen, deren echter Glaube und Eifer für die Sache Christi in ihren Spenden, die Paulus für die armen Heiligen in Jerusalem sandte, zum Ausdruck kamen.

Auf der vorherigen Konferenz, acht Jahre zuvor, hatten die Ältesten in Jerusalem dem Urteil und der bisherigen Praxis des Paulus zugestimmt, dass es nicht notwendig sei, nichtjüdischen Konvertiten das Joch des Judentums aufzuerlegen. Er hatte gelehrt, dass das Mosaikgesetz nicht mehr in Kraft sei, dass seine Formen und Zeremonien niemanden retten könnten, nicht einmal einen Juden, und dass der Glaube an den Herrn Jesus der einzige Weg sei

Des Weiteren hatte er gelehrt, dass die Hauptverheißungen Gottes dem geistlichen Samen Abrahams galten, dessen Samen alle sind, die durch Glauben und Weihe Christi sind, seien es Juden oder Heiden. Gleichzeitig beachtete er selbst als Hebräer bestimmte Merkmale des jüdischen Gesetzes ordnungsgemäß; jedoch nicht als Bedingung der Erlösung, sondern eher als gerechtfertigte Zweckmäßigkeit – Zugeständnis an seine jüdischen Brüder, die ihre Freiheit in Christus noch nicht vollständig begriffen hatten, damit seine Freiheit nicht zum Anstoß für sie werde. – Siehe TOWER vom 1. Mai, Seite 142.

Die Erzählung dieser Lektion bedarf keines besonderen Kommentars, sondern ist ein weiteres Beispiel für den unerschrockenen Mut und die heilige Begeisterung dieses edlen Soldaten vom Kreuz, ein bemerkenswertes Beispiel dafür ist seine Bitte an den Oberhauptmann, ihm zu gestatten, mit dem Volk zu sprechen – sobald sie aufgehört hatten, ihn zu schlagen. (**Verse 37-40.**) Und die edle Ansprache, die darauf folgte (**Kap. 22**), war ein Muster an Geschicklichkeit, Logik und Beredsamkeit; ein angemessener Ausdruck des würdigen Charakters des auserwählten Apostels des Herrn. Möge seine Inspiration unsere Herzen zur Förderung des Werkes des **Herrn** anregen.

=====

[Seite223]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich bin wieder auf dem Erntefeld. Was für ein Privileg, uns nicht nur an den fetten Dingen zu erfreuen, sondern auch andere zu ernähren. Wenn wir den Rat von Bruder Paul annehmen und unsere Körper Gott und seinem Dienst als lebendige Opfer darbringen, scheint es eine Veränderung in unserem Wesen zu geben, lieber Bruder, dass wir uns manchmal zumindest einigermaßen in unseren eigenen Herzen bewußt sind (ungeachtet unserer Schwäche unter dem Fall Adams [**Seite 224**]), Das wunderbare Mitgefühl und die Liebe unseres lieben Erlösers manifestierten sich gegenüber der Stadt Jerusalem, als er wenige Tage bevor er litt, über der Stadt weinte und als sie ihn am Kreuz durchbohrten, erneut das wunderbare Gebet sprach: „Vater, vergib ihnen.“ Ich habe diese Dinge mit tiefem Interesse gelesen und konnte diese große Liebe kaum realisieren; aber jetzt begreife ich sie nicht nur, sondern Es scheint, dass es Ihr Privileg ist, dieselbe Liebe zu teilen und für das Wohl anderer zu opfern.

Mit freundlichen Grüßen im Dienste des
Meisters, JSBOTT.

Lieber Bruder Russell: Ich habe gerade die Arbeit dieser Woche beendet und

Ich möchte wissen, dass ich immer noch kämpfe und immer noch auf unseren lieben Erlöser vertraue, der gestorben ist, damit wir leben können. Und ich danke unserem himmlischen Vater, dass ich das Privileg habe, von ihm gebraucht zu werden, um die frohe Botschaft großer Freude zu verbreiten, die allen Menschen widerfahren wird.

Ich bin heute ein lieber Bruder, der sich völlig dem Dienst Gottes verschrieben zu haben schien. Er hat etwas Wahres, und ich hoffe, Dawn wird ihm dabei helfen. Ich habe diese Woche einhundertvierzig Bestellungen angenommen und bin Bruder Rogers für seine helfende Hand dankbar, die es mir ermöglicht hat, viel besser zu arbeiten als zuvor.

Dein Bruder in Christus, WM. McALPINE.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir haben die drei Bibeln usw. in gutem Zustand erhalten und sind sehr zufrieden damit. Ich habe auch deinen freundlichen Brief vom 30. Mai erhalten. Seine Gedanken, meine Worte und Wünsche sind ihm bekannt; und ich habe den Wunsch, diesen Gedanken immer vor mir zu behalten: Er ist ein Schutz vor den vielen Fallen des Teufels.

Ich habe den TURM vom 1. Juni erhalten und gelesen. Der Artikel „Die Schafe des Herrn“ ist gut. Wie froh bin ich, dass ich die Stimme des Guten Hirten jemals gehört habe! Ich werde mich bemühen, zu folgen, wohin auch immer er führt, denn der Weg ist sicher und wird in Herrlichkeit enden. Folge ihm, weil ich ihn liebe. Lieber Hirte, halte mich immer in deiner Nähe, das ist mein Gebet. Amen.

Der Artikel „Die relativen Ansprüche von Liebe und Gerechtigkeit“ hat mir die Augen geöffnet wie nie zuvor. Ich habe ihn zweimal sorgfältig gelesen und möchte ihn ständig vor *mir* behalten. und es kann Frieden auf der Erde geben, bis Gerechtigkeit darin hergestellt wird; aber wir haben das „sichere Wort der Prophezeiung“, das auf eine Zeit hinweist, in der „das Volk in aller Gerechtigkeit sein wird“ und das Land für immer besitzen wird. – Jes. **60:21**.

Dein Bruder in Christus, N. BARRETT, SR.

LIEBE FREUNDE: - Wie der WACHTTURM wächst! Er atmet den Geist der Wahrheit. Ich schaue mir die Briefe von Freunden und Mitarbeitern an, die im veröffentlicht wurden

TOWER ist eines seiner starken Merkmale, und es macht mir große Freude, sie alle zu lesen – sie sind so sauber und ehrlich und geradeheraus.

Mit den besten Wünschen bleibe ich Ihr treu,
ARPEARSON.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich stöbere in den drei Bänden von DAWN und versuche mein Bestes, ihre Schätze zu finden; denn ich finde, dass die ganze Wahrheit nicht an der Oberfläche liegt. Jedes Mal, wenn ich sie durchlese, ergreife ich die Wahrheit fester.

Bitte senden Sie mir den TOWER für den 15. April und denjenigen, der den ersten behandelt Kapitel von Johannes. Noch nie zuvor hat sich irgendetwas auf wunderbare Weise für meinen Geist geöffnet.
In Liebe und Wahrheit, RPPHELPS.

LIEBE FREUNDE:--Wenn es mir nicht gelungen ist, den TOWER vom 15. April zu erhalten. Wenn Sie einen haben, wäre ich froh, ihn zu haben.
Würde mich freuen, ein paar Traktate zur Verteilung zu erhalten.

Einige von uns hier sind bestrebt, auf dem engen, schmalen Weg der Selbstverleugnung zu gehen, im Vertrauen auf das Lösegeldopfer unseres gesegneten Erlösers und bestrebt, in seine Fußstapfen zu treten. Oh, wie wundervoll, dass wir eingeladen sind, Erben Gottes zu sein und uns mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu verbinden. Erstaunliche Gnade!

Wir verbreiten einige DAWNS- und andere Veröffentlichungen der Tract Society in unserem dünn besiedelten Teil, obwohl es nur wenige gibt, die das Gehör haben.
Doch wie klar und erfrischend ist die Wahrheit des Glaubens für den Haushalt! Ich habe das Gefühl, ich habe nur wenig Zeit, um im Fleisch zu bleiben.

=====

[R1546:Seite195]

**BAND XIV. 1. UND 15. JULI 1893 – DOPPELNUMMER. NR. 13 und 14.
BLICKVOM TURM.**

**„Tretet euch, und es wird zunichte werden;
sprecht das Wort, und es wird nicht bestehen;
denn Gott ist mit uns.“ – Jes. 8:10-16 .**

Den religiösen Führern der Christenheit wird immer klarer, dass die verschiedenen sektiererischen Glaubensbekenntnisse nicht mehr lange dazu dienen werden, die Mitgliedschaft in ihren verschiedenen Organisationen zusammenzuhalten. Daher werden neue Pläne entwickelt, um die lange von der wahren und falschen Lehre eingenommenen Plätze einzunehmen und das Volk hinter konfessionellen Zäunen auf anderen als der doktrinären Linie zu vereinen. Die Öffnung der Augen des menschlichen Verständnisses schreitet voran Wunderbarer Raum, und die Unvernünftigkeit, Deformität und Absurdität der verschiedenen Glaubensbekenntnisse werden für den stumpfsinnigsten Menschen offenbar.

„Ich wünschte, diese unglückliche Kontroverse über das Glaubensbekenntnis wäre der Kirche nicht aufgezwungen worden; aber jetzt, seitdem, sage ich: Weg damit und lasst uns ein neues Glaubensbekenntnis haben.“

Ein anderer, Rev. Sawin aus Troy, New York, sagte

kürzlich: „Ich mag die Idee des Calvinismus nicht: Calvin war ein Mörder und ein Schurke.“

Er hat viel Gutes gesagt und das akzeptiere ich, aber die Kirche sollte ein Vertreter des Evangeliums sein und nicht des Calvinismus.“

In der Tat kann man die Tagespresse nicht lesen, ohne zu bemerken, dass die große nominelle Kirche aller Konfessionen von der Mitte bis zum Umfang erschüttert wird. Der Zungenstreit zwischen Geistlichen und Laien löst Bestürzung in der gesamten Christenheit aus.

In dieser extremen Ausprägung des Geistlichkeitsgedankens kam jemandem ein freudiger Gedanke, der in der gesamten Christenheit ein Echo hervorrief. Es ging darum, den mazedonischen Schrei um die ganze Welt zu senden, an alle seine heidnischen Priester und Apostel, „Komm herüber und hilf uns“. Sie fanden im nächsten September in Chicago statt und baten zugegebenermaßen um Vorschläge, wie sie eine neue Religion aufbauen könnten, die, wenn möglich, für die ganze Welt akzeptabel sein wird.

Ein prominenter Pfarrer der New England Congregation, Rev. JG Johnson, soll in Bezug darauf Folgendes gesagt haben:

„Siebzehn Tage lang werden diese verschiedenen Religionen die Möglichkeit haben, sich zu behaupten. Lernen Sie selbst etwas. In jeder Religion gibt es eine Spur von Gott; und was sind die falschen Religionen anderes als die gebrochenen und verzerrten Töne der Stimme Jehovas?“

Der Rev. Mr. Barrows aus Chicago sprach begeistert von den freundschaftlichen Beziehungen, die sich in der Korrespondenz mit dem großen Parlament von Chicago zwischen protestantischen Geistlichen, katholischen Priestern, jüdischen Rabbinern und den denkenden Köpfen aller bestehenden Religionen

manifestieren. Er sagt: -- [R1546: **Seite 196**]

„Die alte Vorstellung, dass die Religion, der ich angehöre, die einzig wahre sei, ist veraltet.

Von allen Religionen gibt es etwas zu lernen, und niemand ist dieser Religion würdig, es sei denn, er ist bereit, einen Mann als seinen Bruder *an den Händen zu halten*. Jemand hat gesagt, dass jetzt die Zeit reif ist, dass die beste Religion an die Spitze tritt. Hier werden der Weise, der Gelehrte und der Fürst des Ostens in freundschaftlicher Beziehung mit dem Erzbischof, dem Rabbiner, dem Missionar, dem Prediger und dem Priester zusammentreffen.

Rev. T. Chalmers von der Disciples Church sagt: „Dieses erste Parlament der Religionen scheint der Vorbote einer noch größeren religiösen Bruderschaft zu sein – *einer Bruderschaft, die in einer Weltreligion* das Beste vereinen wird, nicht in einer einzigen, sondern in allen großen historischen Glaubensrichtungen. Vielleicht müssen wir unter der Führung dieser größeren Hoffnung unsere Phraseologie überarbeiten und mehr über *Religion* sprechen.“ Einheit, als der *christlichen Einheit*. Ich freue mich, dass alle großen Kulte miteinander in Kontakt gebracht werden und dass Jesus seinen Platz in der Gemeinschaft von Gautama, Konfuzius und Zoroaster einnehmen wird.“

Die *New York Sun* sagte kürzlich in einem Redakteur zu diesem Thema:

„Wir können nicht genau sagen, was das Parlament zu erreichen vorschlägt ...“

Es ist jedoch möglich, dass Chicago plant, *eine Art neue und zusammengesetzte* [R1547: **Seite 196**] *Religion zu schaffen*, die alle Arten von religiösen und irreligiösen Meinungen einschließt und befriedigt [wir würden hinzufügen – von Bedeutung oder Einfluss].
September.“

Die verschiedenen Religionen der Erde werden ihre Ansprüche auf Überlegenheitspunkte bis zum 26. September darlegen. Dann wird ein Ankündigungsabschluss angestrebt, wobei das Thema für diesen Tag lautet: „Die *religiöse Vereinigung* des gesamten Menschen.“

Am nächsten und letzten Tag wird das Parlament „die *in den verschiedenen* Glaubensrichtungen anerkannten und dargelegten Elemente einer *vollkommenen* Religion“ prüfen, um „die *Merkmale der ultimativen Religion*“ und „das *Zentrum der kommenden religiösen Einheit der Menschheit*“ festzulegen. Es ist daher möglich, dass christliche (?) Geistliche aufgrund ihres eigenen Bekenntnisses heute nicht mehr in der Lage sind, zu bestimmen, was das Zentrum der religiösen Einheit sein soll. oder die Merkmale einer vollkommenen Religion. Sind sie in der Tat so sehr auf eine „Weltreligion“ bedacht, dass sie bereit sind, einige oder alle Prinzipien des wahren Christentums und sogar den Namen „Christ“ zu opfern, wenn es nötig ist, um sie zu erhalten? Dennoch bekennen sie: „Aus deinem eigenen Mund werde Ich dich richten, du böser und träger Diener“, spricht der Herr. Die vorangegangenen Tage der Konferenz werden der Festlegung der verschiedenen Religionen gewidmet sein durch ihre jeweiligen Vertreter.

Der Plan ist verwegen und gefährlich, aber er sollte jedem wahren Kind Gottes die Augen für mehrere Tatsachen öffnen, die sich manifestieren. (1) Dass die nominelle christliche Kirche den letzten Punkt der Hoffnung in ihrer Fähigkeit erreicht hat, unter den prüfenden Urteilen dieser Zeit zu bestehen, wenn „der Herr eine Kontroverse mit seinem [professionellen] Volk“ – dem nominellen spirituellen Israel – hat. (**Micha 6:1,2.**) (2) Anstatt ihre Abtrünnigkeit und ihren Mangel an Glauben und zeelischer Frömmigkeit zu bereuen und so nach göttlicher Gunst zu streben, bemühen sie sich durch eine bestimmte Art von Vereinigung und Zusammenarbeit, einander zu unterstützen und die heidnische Welt um Hilfe zu rufen, um ihnen zu helfen, den Urteilen des Herrn zu widerstehen, die die Fehler ihrer menschlichen Glaubensbekenntnisse und ihres Unglücks aufdecken Darstellungen seines würdigen Charakters. (3) Diese Bereitschaft, Kompromisse mit Christus und seinem Evangelium einzugehen, um die Freundschaft der Welt und ihre Verdienste an Macht und Einfluss zu gewinnen, sollte für jeden denkenden Menschen offensichtlich sein. (4) Ihre Blindheit ist so groß, dass sie nicht in der Lage sind, Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden. oder der Geist der Wahrheit aus dem Geist der Welt, und sie haben bereits die Lehren Christi aus den Augen verloren.

Zweifellos wird vorübergehende Hilfe aus der Quelle kommen, nach der so enthusiastisch gesucht wird; aber es wird nur ein vorbereitender Schritt sein, der die ganze Welt in den bevorstehenden Untergang Babylons verwickeln und die Könige und Kaufleute und Händler der ganzen Erde dazu bringen wird, diese **große Stadt zu betrauern und zu beklagen.** - **-Offenbarung 18:9,11,17.**

[R1547:Seite197]

DANNÄCHSTE RELIGIÖSE KONFERENZ JERUSALEM.

Eine andere Bewegung mit derselben allgemeinen Zielsetzung wurde bereits bei der Feier des 4. Juli in der Stadt Philadelphia vorgeschlagen und nahm zweifellos praktische Gestalt an. Der aus dem *Philadelphia Inquirer* ausgeschnittene Vorschlag lautet wie folgt:

DIE VORGESCHLAGENE UNION DER ABSCHNITTE.

„Independence Hall wird am Tag der Feier Schauplatz eines Treffens von Vertretern der verschiedenen Sekten in dieser Stadt sein, bei dem Beschlüsse angenommen werden, die den Umfang der geplanten Feier des Hauptfestes des 20. Jahrhunderts des Christentums durch eine internationale Versammlung in Jerusalem sechs Jahre später festlegen über die Vereinigten Staaten. Alle scheinen der Meinung zu sein, dass es angemessen ist und dass es angemessen aus Amerika kommt. Es wird vorgeschlagen, die Lösungen an die Weltgerechtigkeitskommission zu senden und sie die Vertreter aller Nationen, Regierungen und Provinzen, die sich in dieser glorreichen Konzeption versammelt haben, benachrichtigen zu lassen.

„Dr. McCook sprach von den Schwierigkeiten auf diesem Weg. ‚Die Unterschiede‘, sagte er, ‚sind sentimental und gewissenhaft. Wenn sich Israeliten, Mohammedaner und alle anderen auf diese Weise treffen können, wird das ein glückverheißender Auftakt für das 20. Jahrhundert sein. Sie sagen: Wir wollen die Anglikaner, Russen, Deutschen, römischen Katholiken, griechischen Orientalen, Nestorianer und ... zusammenbringen. Alle anderen. Es gibt bei einem solchen Treffen keine Einwände gegen die Branchenkongregation. Es bringt einfach die Menschheitsfamilie zusammen.“

„Ein Komitee, das die Macht haben soll, seine Zahl zu vergrößern, wurde ernannt, um die Bewegung voranzutreiben. Die Idee besteht darin, die vorgeschlagenen Resolutionen von den verschiedenen Sekten vorbereiten zu lassen und sie auf dem Treffen in Independence Hall am 4. Juli zu lesen, bevor sie nach Chicago geschickt werden.“

Diese Bewegung wird zweifellos die Ergebnisse des großen Chicagoer Parlaments ergänzen und weiter bestätigen, dessen Ziel die *„religiöse Einheit der Rasse“* ist, ganz gleich, was der Charakter der Religion sein mag; denn, wie einige der Projektoren bestätigen, denken sie, dass es jetzt nicht an der Zeit ist, dass Christen *jegliche Überlegenheit* über ihre besondere Art von Religion aufgeben. Dies ist der Tag der Kompromisse, die „die Erfordernisse“ erfordern Sie erkennen, dass die Kompromisse eingegangen werden müssen, sonst muss die gesamte Struktur der „Christenheit“ – also „Babylon“ – hoffnungslos untergehen.

Wir können es uns, sagen die verschiedenen Konfessionen des Protestantismus, nicht leisten, diesen großen Zweig der Christenheit, die Kirche von Rom („Babylon, die Große, die Mutter der Huren“), zu ignorieren und ihm die Gemeinschaft zu entziehen, zurück für das Privileg, die Bedingungen der Zusammenarbeit zu diktieren – was ihr oder gar keinem zusteht. Derselbe kompromittierende Geist manifestiert sich auch in dem Wunsch und dem Bemühen, die verschiedenen Strömungen des Protestantismus zu vereinen. In den ehrlicheren Stimmungen früherer Zeiten trennten sich die Christen aufgrund ihrer ehrlichen Vorstellungen oder falschen Vorstellungen von der göttlichen Wahrheit;

Sie haben zwar Fehler begangen, sind aber dennoch auf die Vereinigung bedacht und bereit, ihre Ansichten über die Wahrheit und ihr Gewissen im Interesse der Einheit aufs Spiel zu setzen.

Dies machte sich in der letzten Presbyterianischen Versammlung in Washington, D.C., deutlich bemerkbar, als sie sich mit den Ouvertüren der Protestant Episcopal Church für Einheit und Zusammenarbeit befasste. Als ein Herr, Dr. Hollifield, es wagte, die Versammlung an seine Pflicht zur ehrlichen Konsequenz und Treue zu gewissenhaften Überzeugungen zu erinnern, wurde er schnell zum Schweigen gebracht, und seine unpopulären Äußerungen wurden missbilligt und als Unchar verurteilt itabel und unchristlich, weil gegen die gegenwärtige klerikale Politik der Union und des Kompromisses.

Dr. Hollifields sagte, er glaube, dass das Komitee für die Einheit der Kirche einen Fehler begangen habe, als es vorschlug, die Diskussion von *den Unterschieden* zwischen den beiden genannten großen kirchlichen Körperschaften auf diejenigen zu verlagern, in denen sie *in Harmonie* seien. Er war sich darüber im Klaren, dass die Vorschläge mit den besten Absichten gemacht wurden, aber er glaubte nicht, dass die erhoffte Einheit durch die vorgeschlagenen Mittel gesichert werden könnte. Es waren *diese Differenzen* und nicht die Punkte, in denen sie *uneins* waren, die zu ihrer Entfremdung geführt hatten. Die Ursachen der Entfremdung sollten zunächst beseitigt werden – oder, würde er sagen, so langsam –, dass ein Fremder, der einen **von ihnen** besucht, fälschlicherweise für eine römisch-katholische Kirche halten könnte. Die bischöfliche Hochkirche, sagte er, sei nichts weiter und nicht weniger als eine Hintertür dazu Rom. Dieser Zustand war im wahrsten Sinne des Wortes ein Hindernis für die Einheit der Christen, denn sie konnten es sich nicht leisten, Beziehungen zu einer Kirche aufzunehmen, deren Tendenz nach Rom ging, wenn sie einem reinen Evangelium treu bleiben wollten. Diese Treue zu einem heiligen Vertrauen, sagte er, sei in der Gegenwart, in der Rom an unseren Küsten einen festeren Halt findet, umso zwingender.

Aber diese ernsthafte Ermahnung fand bei den anderen Mitgliedern der Versammlung keinen Anklang, und selbst dieser Herr muss, wenn er in der Organisation bleibt, sein Gewissen in dieser Angelegenheit ihrer Mehrheitsentscheidung unterwerfen und so Teilhaber ihrer Sünden werden. Sein einzig angemessener Weg unter diesen Überzeugungen wäre, auszutreten. – Rev. **18:4,5.**

„RELIGIOUS RIOTS ARE ABROAD.“

Es gibt etwas sehr Bedeutendes in dem Rat, den Herr Talmage kürzlich seiner Gemeinde gegeben hat. Er stellte die Frage: „Welchen Standpunkt sollen wir im Hinblick auf andere religiöse Kontroversen einnehmen, die jetzt die Kirche ablenken?“ Und antwortete dann: „Bleiben Sie fit. Während

diese *religiösen Unruhen* im Ausland sind, bleiben Sie zu Hause und kümmern Sie sich um Ihre Geschäfte. Warum, wie können Sie einen Mann erwarten, der nur fünf bis sechs Fuß hoch ist? “

Durch ein tausend Fuß tiefes Meer waten? Ich habe mir seit dreißig Jahren keine zwei Minuten Zeit gegeben, um die kontroversen Punkte einer Religion zu studieren; und wenn ich noch dreißig Jahre lebe, *werde ich ihnen nicht noch eine Dreißigstelsekunde geben.*

Was für ein Bekenntnis! Und was für ein Rat von einem erklärten Diener des Evangeliums Christi! Er sieht, wie die Kirchen im dichten Nebel der Unwissenheit und des Aberglaubens herumstolpern, mit gefährlichen Felsen, auf denen ihre Rinde jeden Moment zerschmettern kann; doch nach seinem eigenen Bekenntnis hat er in dreißig Jahren keine zwei Minuten damit verbracht, „ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, der einst den Heiligen überliefert wurde“, und auch nicht zu studieren, um ihn zu zeigen „Selbst „ein von Gott anerkannter Arbeiter, der das Wort der Wahrheit recht teilt“, hat sich aber damit begnügt **[R1548: Seite 198]**, beredete Ansprachen zu halten, um die juckenden Ohren eines bewundernden Publikums zu erfreuen, anstatt seine Talente als weisen und treuen Verwalter der Güter seines Herrn einzusetzen. So scheint der Herr „böse und träge Diener“ zu bezeichnen.

Aber es wird immer unmöglicher, sich aus diesen Kontroversen herauszuhalten und inmitten der Gerichte dieses Tages des Herrn neutral zu bleiben. Das Feuer dieses Tages wird *die Arbeit eines jeden auf die Probe stellen*, welcher Art auch immer (1. **Korinther 3,13**); Und wenn sein Glaube auf den Stoppeln des Irrtums aufgebaut ist, wird er gewiss zugrunde gehen.

Der einzig sichere Weg für jedes Kind Gottes besteht darin, das Laster solcher zeitdienenden Hirten zu ignorieren und dafür zu sorgen, dass dieser Glaube fest auf dem Felsen, Christus Jesus, unserem Erlöser und Herrn, gegründet ist und dass sein Oberbau nur auf dem Gold und Silber der inspirierten Wahrheit aufgebaut ist.

Talmagier oder andere. – „Forscht in den Heiligen Schriften“ und glaubt ihrem Zeugnis und verwirft alles, was ihnen widerspricht. „Zum Gesetz und zum Zeugnis: Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, liegt es daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ **--Ist ein. 8:20.**

Was können wir in der Tat vom Charakter der „neuen“, „elektischen“ „Weltreligion“ erwarten, die sich aus der gegenwärtigen Unordnung und Verwirrung entwickeln soll – aus den gegenwärtigen „dichten Nebeln“, „religiösen Unruhen“ und „kirchlichen Hysterien“, wie die gegenwärtige Unruhe von prominenten Geistlichen unterschiedlich bezeichnet wird? Wenn die Führer der Christenheit ihre Wahrzeichen verloren haben und im Christentum nichts sehen, womit sie sich mit dem Aberglauben des Heidentums brüsten könnten? Konsequenz würde ihre Missionare rufen.

Die Kirche von Rom ist entschlossen, dass der Charakter der kommenden „Weltreligion“ päpstlich sein soll, und unternimmt alle möglichen Anstrengungen, um dies zu erreichen. Es wird berichtet, dass Papst Leo XIII. im letzten Jahr Verhandlungen mit den Griechen aufgenommen hat

Die katholische Kirche hat die Vereinigung der lange **[R1548:Seite 199]** getrennten griechischen und römisch-katholischen Kirchen praktisch ins Blickfeld gerückt . Und jeder intelligente Beobachter der Zeit weiß von seiner Politik und ihren Fortschritten hier.

Das Schauspiel der heutigen Christenheit ist in der Tat einzigartig. Einerseits ist die Macht der zerfallenden Elemente auffallend auffällig, andererseits ist die Tendenz zur Einheit sehr ausgeprägt Die großen Systeme, die auf ihnen aufgebaut sind. Die täglichen Presseberichte sind kürzlich gespalten, selbst in der römisch-katholischen Kirche in Frankreich, was für das zerfallende Werk selbst in den stärksten Festungen des Aberglaubens von Bedeutung ist. So werden Männer auseinandergerissen und gezwungen, allein auf ihren eigenen Überzeugungen zu stehen.

Das ist die *natürliche* Tendenz der heutigen Zeit gemäß dem Plan des Herrn. Die Tendenz zur Einheit ist im Gegenteil eine *künstliche* , und die Anstrengungen in diese Richtung werden aus politischen Gründen von denen unternommen, deren finanzielle und soziale Interessen mit den alten wackeligen Systemen verbunden sind. Die Geistlichen nutzen ihr Amt, um dem unvermeidlichen Strom der gegenwärtigen natürlichen Tendenz standzuhalten; das Endergebnis noch erschreckender machen.

Das Einzige, was die Geistlichkeit am meisten wünscht, deren Handwerk, Ruf und Ehre in Gefahr sind und nach der sie als Klasse am ernsthaftesten streben, ist die Einheit auf jeden Preis; denn in der Einheit liegt Stärke. Aber so spricht der Herr der Heerscharen durch den Mund des Propheten **Jesaja (Jes. 8,9.10)**: „Verbindet euch, ihr Leute, und ihr werdet in Stücke zerbrochen werden.“ Und gehorcht, Verbündete [Heiden] ferner Länder; gürtet euch, und ihr werdet in Stücke gerissen werden. Beratet euch gemeinsam, und es wird zu nichts führen; sprecht das Wort, und es wird nicht bestehen. " „**Sie soll nicht umgezogen werden.**“

Aber obwohl sie uns versichert, dass die eigentliche Kirche an diesem Tag ihres Gerichts völlig in Stücke gerissen werden wird , nachdem sie durch ihren eigenen Zungenstreit ihre eigene Blindheit gegenüber der Wahrheit und Vernunft, ihre eigene Nacktheit bis hin zum Gewand der Gerechtigkeit Christi und ihre eigene Untreue gegenüber dem verlobten Herrn bekannt hat, versichert Gott, dass dies mit seiner wahren Kirche nicht so sein wird. Verborgene Macht ist in der großen Masse verborgen Weiche, nominelle Systeme, die wahre Kirche, repräsentiert durch ihre lebenden Mitglieder, wird nun offenbar werden; obwohl die Welt, die ihren Herrn und ihr Haupt nicht kannte, ihren Wert und ihre Schönheit nicht anerkennen wird.

Daher nun der Ruf: „Kommt aus ihr [Babylon], mein Volk, das ihr nicht seid.“

Teilhaber ihrer Sünden und dass ihr nicht von ihren Plagen empfängt.“ (**Offenbarung 18,4.**) Die friedliche
Wahrung seiner Treue Zion durch den Herrn an diesem stürmischen Tag der Urteile über bürgerliche, religiöse,
soziale und finanzielle Systeme wird in der prophetischen Symbolik in **Psalm 46 gezeigt**.

[R1559:Seite199]

RESTINTHELORD.

Lass deinen Vater einfach tun,
was er will; Nur
um zu wissen, dass das wahr ist, und
trotzdem.

Nur um Stunde für Stunde zu folgen,
Asheleadeth; Nur
um die Kraft des Augenblicks zu schöpfen,
wie er sie braucht.

Nur um ihm zu vertrauen: Das ist alles!

Dann wird der Tag gewiss friedlich
sein, was auch immer passieren mag,
hell und gesegnet, ruhig und frei.

Nur um sein Licht zu erkennen,
allumfassend; Nur
um seine gegenwärtige Macht in Anspruch zu
nehmen, die alles aufrechterhält.

Nur zu wissen, dass es dein eigenes
ist, das keine Macht wegnehmen kann:

Reicht das allein nicht für die
Freude des Tages?

Ihn einfach die Fürsorge nehmen zu
lassen, die so sehr

drängt, dass alles, was in ihm steckt,
sich in Segen verwandelt.

Das ist alles! Und doch der Weg, der
von ihm gezeichnet ist, der das Beste liebt:

Geheimnis eines glücklichen
Tages, Geheimnis seiner versprochenen Ruhe. --**Ausgewählt**.
=====

[R1548:Seite200]

MANN UND FRAU GOTTESORDNUNG.

[Wir widmen in dieser Ausgabe der Betrachtung der Sphäre der Frau aus biblischer Sicht einen beträchtlichen Raum, insbesondere im Lichte der Lehren des Apostels Paulus. Ein allgemeines Missverständnis der Worte des Apostels hat den Geist des Zweifels an seiner göttlichen Inspiration gefördert und sich so als Sprungbrett zur Untreue erwiesen. Solche Zweifel, die man erst einmal unter Kontrolle hat, können zum äußersten Ergebnis führen. Viele der sogenannten Frauenrechte zwingen einige zu einem Extrem auf dieser Seite der Frage, während andere zu einem Extrem auf der anderen Seite gegangen sind: Frauen zu bloßen Sklavinnen, Plagen oder Entertainern machen – fälschlicherweise davon ausgehen, dass die Apostel so gelehrt habe. Diese Artikel können daher als Ergänzung zu unserer Verteidigung der apostolischen Autorität und Irrtumslosigkeit betrachtet werden, die in unserer Ausgabe vorgelegt wurde 1. Mai, und wir werden zur Beantwortung zahlreicher Anfragen aufgefordert.]

WÄHREND wir die Tatsache anerkennen, dass als geistliche neue Geschöpfe in Christus Jesus eine von Gott geschätzte Ehre aufgrund ihrer Abstammung, Stellung oder ihres Geschlechts innewohnen; dass es nach seiner Einschätzung der Würdigkeit für das Erbe des kommenden Königreichs „weder Jude noch Griechen, weder Knecht noch Freier, weder Mann noch Frau, denn alle sind *eins* in Christus Jesus“ (**Gal. 3,28**) und „alle“ sind berufen in der Hoffnung auf unsere Berufung“ (**Eph. 4,4**), es ist dennoch wahr, dass wir noch im Fleisch sind und dass wir es mit irdischen Bedingungen zu tun haben; und darüber hinaus, dass unsere Würdigkeit oder Unwürdigkeit der göttlichen Gunst anhand unserer richtigen Einstellung in den verschiedenen Beziehungen des Lebens und unserer treuen Befolgung der Lehren der Heiligen Schrift in Bezug auf sie beurteilt wird. Während jede Frage moralischer Rechte und Pflichten an diesem „Tag der Vorbereitung“ (**Nahum 2,3**) **in den Vordergrund gerückt wird**, steht dieses Thema wie viele Ungläubige und sogar Christen zur Prüfung und Auseinandersetzung zur Verfügung und behaupten, dass die Bibel Hausangestellte die Sk

Deshalb werden wir uns bemühen, so kurz wie möglich darzulegen, was wir für die biblische Sichtweise dieses Themas halten, mit der Gewissheit, dass Gottes Wort der einzige sichere Wegweiser zur Wahrheit ist, was auch immer die menschlichen Vorurteile verschiedener Menschen sein mögen der oben genannte Vorwurf gegen die Bibel.

Das erste Zeugnis der Bibel zu diesem Thema, abgesehen von der Aussage, dass der Mann zuerst gemacht wurde und die Frau später ein fähiger Helfer und geeigneter Begleiter war, findet sich in der Aussage Gottes an die Frau nach dem Essen der verbotenen Frucht: „Dein Verlangen soll deinem Mann gelten, und er wird über sie *herrschen*.“

„Während Autorität und Herrschaft natürlich in der Herrschaft des Mannes enthalten sind (**1. Kor. 11; 1. Tim. 2, 13**), ist es doch nicht schwer zu erkennen, dass sich der Herr auf etwas anderes bezog; denn seine Erwähnung steht im Zusammenhang mit der Strafe, die der Frau wegen ihres Anteils an den Urhebern auferlegt wurde. Die Folgerung ist, dass die Herrschaft ihres Mannes tyrannisch sein würde und dass sie unter ihr unter Gerechtigkeit leiden würde, was sie auch tun würde nicht anders gelitten haben. Und das war der Fall: die Herrschaft oder das Oberhaupt des Mannes, die in vollkommener Weise eine Regel zum Schutz und im Interesse des Sturzes der Mitglieder seiner Familie gewesen wäre – eine Herrschaft der Liebe, ein Wegweiser für andere – ist in den meisten Fällen durch den Sündenfall zu einer Herrschaft der Selbstsucht, der Angst und der allgemeinen Verurteilung geworden. In der Tat werden einige Menschen genau diese Bibelstelle als Rechtfertigung für ihren Kurs der selbstsüchtigen Tyrannei verwenden.

Aber während Tatsachen die Aussage des Herrn zu diesem Thema voll und ganz bestätigen, ist es ein großer Fehler anzunehmen, dass Gottes *Wille* von denen ausgeführt wird, die auf diese Weise ihre natürliche Führung missbrauchen. Im Gegenteil, wir sollten in dem Ausdruck Gottes Prophezeiung des Bösen sehen, das über die Frau kommen würde, weil der Mann von seinem ursprünglichen Ebenbild Gottes abfallen würde. Und es ist zu beachten: Je degradierter der Mann, desto gefühlloser wird seine Behandlung desjenigen sein, den er lieben und schätzen sollte, seinen eigenen Körper.

Die Sphäre des Mannes in der Welt ist ziemlich klar als das *Haupt* oder Oberhaupt der Schöpfung definiert, während die Sphäre der Frau als Hilfe und Begegnung für ihn weitaus umstrittener ist. Die Frage ist: „Inwieweit darf sie ihm helfen?“ Obwohl wir glauben, dass sie ihm gemäß der Bibellehre im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten helfen kann – zu Hause, in der Kirche und in der Welt –, hören wir **[R1549: Seite 20 1]** Viele Gegenstimmen sprachen sich dafür aus, ihren Einfluss erheblich einzuschränken, wenn nicht zu Hause, so doch in der Kirche und in der Welt. Hören wir daher zuerst, was die Heilige Schrift über den Platz der **Frau in der Kirche sagt**.

Petrus wendet sich ohne Rücksicht auf das Geschlecht an die ganze Kirche und sagt: „Eine auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine Heiligkeit, ... dass ihr *[alle – Männer und Frauen]* die Lobpreisungen dessen *erweisen* sollt, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ (1. **Petr. 2:9**.) Und wiederum lesen wir (**Jes. 61:1**)., „Der Geist Gottes, des Herrn, ist auf mir, *weil* er mich gesalbt hat, um zu gelangen“ usw. Siehe auch **Lukas 4,18-20**, wo unser Herr nur einen Teil dieser Prophezeiung zitiert und auf sich selbst anwendet und dem Leib Christi – Mann und Frau – einen anderen Teil des Auftrages überlässt, der zu seiner *Zeit* nicht fällig war – ob männlich oder weiblich – um die frohe Botschaft zu verkünden. Deshalb *alle* Gesalbten, ob männlich oder weiblich, Juden, Griechen, Bondorfreie, sind *gesalbt, um zu erreichen*.

In **Hebräer 5,12** tadelt Paulus die Kirche, die keinen Geschlechtsunterschied macht, weil sie *nicht lehren kann*, weil sie keine Gelegenheit hat, sich für die Arbeit zu rüsten „Wieder lesen wir (1. **Petr. 4,10**): „Jeder [Mann oder jede Frau] hat eine kostenlose Gabe empfangen, also.“ Dienen einem anderen *als gute* Verwalter der **vielfältigen** Gnade Gottes. Hier gibt es keinen Unterschied zwischen Geschlecht: *Jeder, ob männlich oder weiblich*, der ein Talent oder eine Gabe besitzt, wird deren Verwalter; und am Tag der Abrechnung wird der Herr von jedem Verwalter verlangen, dass er Rechenschaft über seine Verwalterschaft ablegt. Treue wird von allen verlangt, die *alle* Talente nutzen, die sie besitzen. – **Matthäus 25:14-30**.

Im Einklang mit der Lehre dieser Schriften, dass sowohl Frauen als auch Männer vor Gott für den Einsatz ihrer Talente in der Kirche verantwortlich sind, seien es viele oder wenige, und auch mit der Lehre des Paulus, dass die Aktivität jedes einzelnen Mitglieds des Leibes Christi für die allgemeine Gesundheit des gesamten Leibes notwendig ist, haben wir zahlreiche Präzedenzfälle in den Schriften dargelegt. So (1) die Frauen, die die ersten waren Pulcher wurden am Morgen der Auferstehung vom Herrn gesandt, um den Aposteln die erste Botschaft seiner Auferstehung zu überbringen. (2) Der Frau von Samaria, mit der der Herr redete und der er sich gern als Messias offenbaren wollte, war es nicht verboten, in die Stadt zu gehen und vielen die Neuigkeit zu verkünden – die sie einst verkündete, indem sie ihre Wasserkrüge zurückließ und in Eile ging. Und das Ergebnis war, dass viele durch ihr Zeugnis glaubten, wie auch immer sie es verkündet haben mochte. – **Johannes 4:28-30,39**.

Wir stellen auch fest, dass sowohl Frauen als auch Männer die Gabe der Prophezeiung teilten, die der Apostel Paulus (1. **Korinther 14,3.4**) als „Sprechen zur Erbauung, Ermahnung und Trost“ definiert – das heißt als Lehren oder Ermahnen gemäß dem Maß der Gabe Gottes. (Siehe auch **1 Korinther 12,31**.) Und in **1 Korinther 11** gibt Paulus dies zu Anstand von Frauen, die öffentlich beten und prophezeien, vorausgesetzt, sie tun dies mit Bescheidenheit, wobei die Bedeckung des Kopfes damals ein besonderes Zeichen war, insbesondere bei den von ihm angesprochenen Griechen. Eine solche Sitte zu ignorieren, wie manche offenbar dazu neigten, als sie anfangen, *die Freiheit* des Evangeliums zu erkennen, hätte Vorwürfe gegen die Sache Christi und auch gegen „die Engel“, den Boten, gebracht Gersorminister des christlichen Glaubens – die Apostel und andere.

Wir haben einige Beispiele von Prophezeiungen durch Frauen – zum Beispiel Anna (**Lukas 2:36-38**); Philipps vier Töchter (**Apostelgeschichte 21:8,9**); Miriam (**Micha 6:1-4**); Hulda (2. **Chronik 34:21-28**) und Debora (**Richter 4:4-24**). Und außerdem wir

Wir haben die bemerkenswerte Prophezeiung **von Joel 2:28,29**, von der Petrus behauptete, dass sie sich zumindest teilweise am Pfingsttag erfüllte, als der Heilige Geist mit Macht auf alle Anwesenden herabkam. (**Apostelgeschichte 2:17,18.**) Paulus erwähnt auch mit offensichtlicher Wertschätzung die Aktivität **[R1549:Seite 202]** bestimmter Frauen in der frühen Kirche – insbesondere Priscilla, Tryphena, Tryphosa, die Mutter von Rufus, und Julia, die Schwester von Nereus. (**Röm.16;** auch **Phil.4:3.**) Und in allen Fällen, mit Ausnahme von **1Kor.16:19**, wo Priscilla und ihr Ehemann Aquila erwähnt werden, wird Priscilla zuerst erwähnt, als ob sie die prominentere und aktivere der beiden wäre. (Siehe **Röm.16:3; 2.Tim.4:19; Apg.18:18,26** RV) Sie und ihr Mann begleiteten Paulus auch auf einer seiner Reisen von Korinth nach Ephesus, wo sie Apollos trafen und beide eifrig daran arbeiteten, ihn noch vollkommener in der Wahrheit zu unterweisen.

(**Apostelgeschichte 18:18-26.**) Obwohl sich die Heiligen Schriften nicht an die Welt richten, geben sie keine Stimme von sich und stellen keinen Präzedenzfall dar, der im Gegensatz zur weiblichen Aktivität in den verschiedenen legitimen Lebensbereichen steht, für die Natur und Bildung sie geeignet gemacht haben. Und obwohl in früheren Zeiten die weibliche Bildung sehr niedrig war und Frauen selten für andere als häusliche Beschäftigungen geeignet waren, haben wir ein würdiges Beispiel einer effizienten Richterin in Israel – Debora, die Frau von Lapidoth (**Richter 4:4-24; 5:1-31**), die auch eine Prophetin und offensichtlich eine Frau mit großen Fähigkeiten und Einfluss war. Hulda, die Frau von Shallum (2. **König s22:14-20**), war ebenfalls ein Prophet, den der König von Israel sandte.

Aus all diesen Hinweisen geht hervor, dass Gott, der keine Rücksicht auf die Person nimmt, Treue sowohl von *weiblichen* als auch von *männlichen* Verwaltern bei der Nutzung *all* ihrer Talente verlangt, ohne andere Einschränkungen, als dass sie mit der Bescheidenheit umgehen, die ihrem Geschlecht besonders gebührt; und dass, wenn Gott einem weiblichen Mitglied des Leibes Christi eine besondere Fähigkeit verleiht, zu lehren oder zu prophezeien, wie sie es in der Vergangenheit getan hat, es ihr Privileg ist Illege, und nicht nur das, sondern ihre Pflicht, diese Begabung ernsthaft zu kultivieren und als weise und treue Verwalterin zu nutzen. Dies lehrt der Apostel Paulus auch deutlich in **1. Korinther 12,28-31**, wenn er, nachdem er die Lehre als eine der besten Gaben bezeichnet hat, alle ohne Unterschied dazu auffordert Sex, um „sehr nach den besten Geschenken zu begehren“.

BEZIEHUNG DER FRAUZUM MÄNNER.

Beachten wir als Nächstes, was einige in den Worten des Apostels Paulus (1. **Tim. 2,12**) **als** direkten Widerspruch zu den vorstehenden Erkenntnissen der Heiligen Schrift betrachten: „Ich erlaube nicht, dass eine Frau lehrt, noch dass sie über den Mann herrscht, sondern dass sie schweigen“ [*hesuchia*, Stille]. Adern Sie den Garten Eden und sagen Sie: „Denn Adam wurde zuerst gebildet, dann Eva.“

Und Adam wurde nicht betrogen, sondern die Frau wurde betrogen und wurde zu Jesus

Übertreter.“ Wenn wir uns **Genesis (2:16-18)** zuwenden, sehen wir, dass Gott *dem Menschen vor der Erschaffung* Evas gebot und sprach: „Von jedem Baum des Gartens darfst du frei essen; aber vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse sollst du es beachten; denn an dem Tag, da du ihn isst, wirst du gewiss sterben.“

Es ist also klar, dass der Herr nicht direkt mit Eva kommunizierte, sondern mit Adam, und dass er diese Warnung immer von Gott durch Adam empfing. Somit war Adam unter Gott der Lehrer und Eva die Lernende. Und es war zumindest in diesem Fall richtig und angemessen, dass die Frau „Stille bei aller Unterwerfung lernen“ sollte, wie der Apostel **in 1. Tim. 2:11 rät**. Welches Recht hatte sie, Einspruch zu erheben? Gott hatte ihren Mann gelehrt, und indem er sie ihm übergab, hatte er ihm die Pflichten eines Mannes auferlegt (eine Fürsorge und einen Versorger für sie), und um diese Verpflichtung zu erfüllen, hatte Adam Eva dieses Wissen mitgeteilt, das für ihre Erhaltung und ihre Harmonie mit Gott notwendig war. So lehrte Gott die Oberhauptschaft des Menschen, die der Apostel der korinthischen Kirche klar verständlich machen wollte. – **1 Kor. 11:3**.

Indem er sich an Eva wandte, versuchte der Widersacher sie, die Warnung Gottes durch ihren Mann zu missachten. Dies tat sie, und zwar ohne Adams Recht zu befragen, diesen neuen und seltsamen Lehrer zu beachten, der offensichtlich nicht im Einklang mit Gott war. Indem sie so unabhängig sowohl von Gott als auch von dem natürlichen Beschützer handelte, den Gott bereitgestellt hatte, wurde die Frau zur Übertreterin; und da sie Gott so ignorierte, wurde sie dem Helden überlassen. Das Urteil war völlig falsch und wurde *getäuscht*; Allerdings nicht in Bezug auf die Ungerechtigkeit ihres Verhaltens, sondern in **Bezug auf das Ergebnis** dieses Verhaltens, von dem sie annahm, dass es zu größerem Segen (Wissen) statt zum Tod führen würde. Und sie ignorierte nicht nur Adam und die Anweisung Gottes durch Adam und handelte ganz nach ihrem eigenen Urteil, sondern sie nahm auch an, Adam *ihre neue Lehre* zu lehren, und kehrte sie so um. Die göttliche Ordnung der Führung als Oberhaupt. Und in Befolgung dieser umgekehrten Reihenfolge als Oberhaupt wurde Adam, obwohl er nicht getäuscht wurde, ebenfalls ein Übertreter.

Aus diesem Grund, sagt der Apostel, ist es mir nicht zuzumuten, dass eine Frau unterrichtet oder die Autorität *über* den Mann an sich reißt. Aber wie man diese Einschränkung mit den scheinbar widersprüchlichen Schriften, auf die bereits Bezug genommen wird, in Einklang bringen kann, bleibt für viele immer noch eine schwierige Frage; eine, für die es jedoch sicherlich eine Lösung geben muss. Zuerst würden wir fragen: Ist diese Ordnung der Führung hierin der Mensch eine Klasse, die sich von der Art der Frau unterscheidet? Gilt es nur für die Beziehung von Mann und Frau? Dass das Erstere wahr ist, geht unserer Meinung nach ganz klar aus **1 Kor 11,3 hervor**. Darin heißt es: „Ich möchte euch wissen lassen, dass das Haupt eines jeden Mannes Christus ist; und das Haupt der Frau ist der Mann; und das Haupt Christi ist Gott.“

Was, so würden wir uns fragen, ist in diesem Amt des Oberhauptes impliziert?

Wie wir sehen, stammt die Figur aus dem wichtigen Glied des menschlichen Körpers, dem Haupt, das das Hauptglied ist – dem Glied, in dem das Recht auf Führung und Autorität liegt. Und diese Interpretation wird durch die perfekte Veranschaulichung der Führung als Oberhaupt in **[R1550: Seite 203]** der Beziehung von Jehova zu Christus bestätigt. In dem einen liegt die gesetzgebende, im anderen die delegierte exekutive Macht Mann zu Christus und von Frau zu Mann sollte das der Unterwürfigkeit sein; und wenn Männer und Frauen vollkommen wären, würde die schöne Harmonie einer solchen Beziehung zu vollkommener Zufriedenheit beider führen .

Aber es stellt sich die Frage: Wie ist diese Seite der Herrschaft als Oberhaupt mit der Idee der individuellen Freiheit – der herrlichen Freiheit der Söhne Gottes – vereinbar? Ist die Veranschaulichung von Kopf und Körper hier auf ihre äußerste Grenze beschränkt? Und wenn die Menschheitsfamilie nicht von der Sünde geschädigt wäre, würde die Frau ihren Stand genießen und der Mann würde seine Kräfte, weder geistig noch körperlich, nicht tyrannisch missbrauchen. Wenn wir uns noch einmal die perfekte Veranschaulichung dieser Beziehung zwischen Jehova und Christus ansehen, sehen wir, dass die Ordnung der Führung als Oberhaupt, wenn sie *richtig* ausgeübt wird, völlig mit der herrlichen Freiheit der Söhne Gottes vereinbar ist.

Denn obwohl Jehova das Haupt Christi ist, sehen wir, dass er Freude daran hat, seinen Sohn zu ehren, indem er ihn wiederum zum Haupt aller Fürsten und Macht macht (**Kol. 2,10; 1,16; Eph. 1,10** – *Diaglott*) und alle dazu aufruft , „den Sohn zu ehren, so wie sie den Vater ehren“ [denn er ist der Stellvertreter des Vaters und das Ausdrucksbild seiner Person]. der Sohn. Er prüfte ihn zuerst und fand ihn des Vertrauens würdig; und dann, nachdem er ihm seine Pläne bekannt gegeben hatte, Er übertrug ihm ihre Hinrichtung. Und so lesen wir: „Der Vater richtet niemanden, sondern hat alles Gericht dem Sohn anvertraut“ (**Johannes 5:22**), und wiederum, dass ihm „alle Macht im Himmel und auf Erden“ gegeben ist. – **Matthäus 28:18**.

Gewiss gibt es in dieser Beziehung Christi zu Jehova nicht den Anschein einer Gebundenheit; aber unter Jehovas oberster Führung gibt es die vollkommenste Freiheit und den weitesten Spielraum für die Entfaltung und Nutzung aller edlen Kräfte Christi Innerhalb dieser Meter und Grenzen der Herrschaft Jehovas liegt also die herrliche Freiheit des einziggezeugten Sohnes Gottes. So sollte der Mensch sein

Sei auch seinem Haupt unterworfen, welches Christus ist, dessen Aufsicht, wie die von Jehova, ebenfalls großzügig genug ist, um die große Fremdartigkeit und Entfaltung seiner **[R1550:Seite 204]** männlichen Kräfte zuzulassen. Und so sollte auch die Hauptschaft des Mannes gegenüber der Frau ausgeübt werden – nicht um ihre Kräfte unter der Knechtschaft der Tyrannei zu erniedrigen und in den Schatten zu stellen, sondern um sie zu erhöhen und zu veredeln und ihr unter seinem Führer zu gewähren Schiff und Ermutigung, die volle Freiheit für die legitime Nutzung ihrer Kräfte.

Um auf die Aussage des Paulus zurückzukommen: „Es ist keine Frau, die lehrt, und auch keine Autorität über einen Mann.“ und unter Missachtung seiner Stellung als Oberhaupt selbst diese Haltung einzunehmen – eine Haltung, die im Widerspruch zur Natur steht, unvereinbar mit weiblicher Anmut und unschön in den Augen falsch denkender Menschen ist. Mit dieser Interpretation der Sprache des Apostels hier, Seine Lehren sind anderswo, zum Beispiel in **1Kor 11,5**, in völliger Harmonie.

Die Idee besteht darin, die Frau nicht von ihrem Privileg und ihrer Pflicht auszuschließen, ihre Talente als weise Verwalterin sinnvoll zu nutzen, und als jemand, der über ihre Verwalterschaft Rechenschaft ablegen muss, noch zu verbieten, anderen die Wahrheit zu lehren, sondern ihr vielmehr die hervorragenden und effektivsten Wege aufzuzeigen, wie sie ihren Einfluss im Leben nutzen kann. Man kann in einem natürlichen Zustand gefunden werden: – alle sind gefallen, geistig, körperlich und moralisch; und einige mehr als andere und auf unterschiedliche Weise. Wenn sie es verlangt, kann sie auf weibliche Art und ohne die männlichen Vorrechte des Oberhauptes an sich zu reißen, die frohe Botschaft großer Freude verkünden, so vielen, die ihr zuhören werden, egal ob männlich oder weiblich; und bei manchen Gelegenheiten kann das Interesse an der Wahrheit sie dazu zwingen, eine Frage zu diskutieren, die oft genauso effektiv auf eine anregende wie auf eine durchsetzungsfähige Weise gelöst werden kann; Frauen, haben gelernt. Wer die menschliche Natur am besten versteht, weiß, dass dadurch oft mehr getan werden kann, um Vorurteile abzubauen und die Wahrheit herauszufinden, als mit der ersten Methode.

Eine Frau kann daher in der vollen Ausübung ihrer Freiheit als Kind Gottes ihre starken Gründe vorbringen, bevor viele sie hören wollen, und kann ihre eigene Überzeugung von der Wahrheit klar zum Ausdruck bringen, aber immer mit dieser Mäßigung und

Offenheit, die in Anerkennung der natürlichen Führung des Menschen sogar den Anschein eines Diktats oder der Usurpation von Autorität vermeiden würde; und wenn ein Mann anwesend wäre, der sie von der Verantwortung einer so herausragenden Position entbinden kann und will, sollte ihre natürliche Bescheidenheit das Unterfangen ablehnen. Das würde mit seiner Anerkennung des Rechts der Frau, zu beten, zu prophezeien oder die Wahrheit zu erklären, harmonieren, wie sie es offensichtlich zur Zeit der Apostel taten, als sie die Möglichkeit und Gelegenheit hatten. In **1. Thessalonicher 4,10.11** ermahnt der Apostel die *Brüder* ebenfalls zur *Stille* und sagt: „Wir bitten euch, Brüder, ... dass ihr lernet, *still zu sein* und euch um eure eigenen Angelegenheiten zu kümmern und mit euren Händen zu arbeiten, wie wir euch geboten haben.“ Dasselbe Wort wird auch in **1. Tim. 2:2 verwendet**.

Wir müssen uns daran erinnern, dass sich die Äußerung des Apostels Paulus **1. Kor. 14,34.35** an eine Klasse griechischer Konvertiten zum Christentum richtete, deren Gewohnheiten sich völlig von der heutigen Zivilisation sowie von denen der hebräischen und römischen Zivilisationen jener Zeit unterschieden. Während Griechenland zu seiner Zeit das Zentrum der Gelehrsamkeit war, waren die Frauen in Griechenland sehr erniedrigt und unwissend, so dass es notwendig war, dies zu tun. Sprechen Sie zu einigen von ihnen mit einer Kraft, mit der der Apostel nie zu hebräischen oder römisch-christlichen Frauen sprach. Aus diesem Brief sehen wir, dass sich die Kirche von Korinth in einem sehr unordentlichen Zustand befand und dass ihre Versammlungen oft verwirrt und unrentabel waren. Der Apostel legt in diesem Kapitel einige sehr notwendige Regeln und **[R1550: Seite 205]** Vorschriften fest, damit alles „anständig und in Ordnung“ geschehen könne (**Vers 40**); und die unordentlichen Frauen sowie die Männer (**Verse 28,30,33; Kap. 11:17-22,31-34; 6:5-11; 5:1-13; 3:1-3**) kamen herein, um ihren Anteil an der nötigen Zurechtweisung zu erhalten. Es war eine Schande, dass diese Frauen zuerst in der Kirche redeten, weil jede öffentliche Aufmerksamkeit ihrer Frauen dort und dann geachtet wurde; und, Zweitens, weil sie nicht in der Lage waren, dies intelligent zu tun, und es daher besser war, dass sie bei den Versammlungen der Kirche schweigend zuhörten und sich weiter nach ihren Ehemännern (*wörtlich*: Männern) zu Hause erkundigten. Die Anwendung dieser Anweisung während des gesamten Lebens der gesamten Kirche aufzuzwingen, würde dem allgemeinen Tenor der Schriftlehre in Bezug auf den Handlungsspielraum und die Verantwortung des Dienstes der Frau als würdiger Mann Gewalt antun. Geeignete Helferinnen, zu der der Herr sie erklärt hat. Auch die Pflichten, einander buchstäblich die Füße zu waschen und einander mit einem heiligen Kuss zu begrüßen, könnten in der gesamten Kirche verankert sein (siehe **Röm 16,15.16; 1 Kor .16:20; 1 Thes.5:26; 1Pet.5:14**), die wir aber instinktiv im Geist erkennen, nicht aber in Buchstaben; die Höflichkeiten und Höflichkeiten zu vier Zeiten unterscheiden sich etwas von den Bräuchen an diesem Tag, obwohl sie gleichermaßen gastfreundlich sind.

Damit alle klar erkennen können, unter welchen Bedingungen der Apostel den Frauen der korinthischen Kirche gegenüber scheinbar harsche Worte sprechen musste, zitieren wir einige kurze Zitate namhafter Autoren, die den Zustand der Gesellschaft in Korinth, Ephesus und den Hauptstädten der damaligen griechischen Zivilisation zeigen.

In der *Contemporary Review*, Bd. 34, März 1879, Seite 700, sagt Prof. Donaldson von der St. Andrews University, Schottland, in einem Artikel über „Die Stellung und den Einfluss von Frauen im antiken Athen“: „In

Athen finden wir zwei Klassen von Frauen, die keine Sklavinnen waren. Es gab eine Klasse, die sich kaum einen Schritt von ihren Zimmern entfernen konnte und die beobachtet und eingeschränkt wurde.“ Auf jede erdenkliche Weise. Es gab eine andere Klasse, der keinerlei Einschränkungen auferlegt wurden, die sich bewegen und tun konnte, was in ihren eigenen Augen gut schien. Den Bürgerinnen [den Ehefrauen] wurden Wohnungen zugewiesen, im Allgemeinen im Obergeschoss. Es war ihnen verboten, bei jedem Bankett anwesend zu sein. Die Männer speisten lieber mit sich selbst, anstatt ihre Frauen dem Blick ihres Nachbarn auszusetzen. Scheinbar beschränkte sich die Erziehung der Mädchen auf die bloßen Elemente. Es ist kaum vorstellbar, dass solch eine wunderbare Ernte oder bemerkenswerte Männer, die auf Literatur und Kunst verzichteten, in Athen entstanden sein könnten andere waren gewöhnliche Hausfrauen. [Aber sie waren keine: Viele der Mütter waren keine Ehefrauen, sondern gehörten der oben erwähnten gebildeten, wenn auch ausschweifenden Klasse an, **denen jede [R1551:Seite 205] Freiheit** gewährt wurde.]

Aber obwohl es in der Geschichte der Welt noch nie so viele große Denker, Dichter, Bildhauer, Maler und Architekten in einer Stadt zu einer Zeit gab wie in Athen erreichte keine einzige tugendhafte Athenerin auch nur die geringste Auszeichnung in irgendeiner Abteilung für

„Wir gehen von den Bürgerinnen [den Frauen] von Athen zur anderen Klasse freier Frauen über – den Fremden oder Kurtisanen. Diese fremden Frauen konnten nicht heiraten; und „*Hetairai*“, oder Gefährtinnen, war der Name, mit dem die gesamte Klasse bezeichnet wurde. Die Bürgerinnen mussten Mütter und Ehefrauen sein, nichts weiter. Die fremden Frauen mussten die Pflichten von Gefährtinnen wahrnehmen, mussten aber außerhalb der heiratsfähigen Klasse bleiben.

Sie waren die einzigen gebildeten Frauen in Athen. Fast jeder der großen Männer in Athen hatte eine solche Begleiterin, und diese Frauen schienen mit ihren hohen Vorstellungen und tiefgründigen Meditationen Mitleid mit ihnen gehabt zu haben.

„Aber die athenischen Frauen, selbst die Bürger, hatten kein politisches Ansehen. Sie waren immer minderjährig. Das war jedoch die Charakterstärke dieser „*Hetairai*“ oder ihr Einfluss auf mächtige Männer, die nicht selten ihre Söhne waren

wurden (per Sondererlass) als Bürgerinnen anerkannt. Die Namen tugendhafter Frauen sind in der Geschichte nicht zu finden; aber der Einfluss der „*Hetairai*“ kommt immer mehr ins Spiel. Sie pflegten alle Anmut des Lebens; sie kleideten sich mit erlesenem Geschmack; sie waren witzig. Aber es darf nicht vergessen werden, dass Hunderttausende dieser schutzlosen Frauen als Werkzeuge für die niederträchtigen Leidenschaften und das Streben eingesetzt wurden. Nur, unter der Form der Zuneigung, vernichtete die Menschen und schickte sie in ein frühes Grab.

Jede hier zitierte Aussage von Prof. Donaldson wird ausführlich durch Zitate von **[R1551: Seite 206]** griechischen Autoren in den Schriften von Prof. Becker aus Deutschland gestützt, der von allen neueren Schriftstellern als unbestrittene Autorität für das antike griechische und römische Leben zitiert wird. In seinen „*Charicles*“, Seite 463, sagt er:--

„Zu dieser Zeit und im Mittelpunkt der Zivilisation galten die Frauen als eine niedere Wesensordnung, die von Natur aus zum Bösen neigte und nur dazu geeignet war, die Art zu verbreiten und die sinnlichen Gelüste des Mannes zu befriedigen. Es gab weder Bildungseinrichtungen für Mädchen noch Privatlehrer zu Hause. Sie waren vom Geschlechtsverkehr ausgeschlossen, nicht nur mit Fremden, sondern auch mit ihren nächsten Verwandten, und sie sahen nur wenig davon. Ihre Väter und Ehemänner. Vor allem die Jungfrauen lebten bis zu ihrer Heirat in größter Abgeschlossenheit und waren sozusagen regelmäßig hinter Schloss und Riegel.“

In einem Werk über „*Altgriechische Bildung*“ von Prof. JPMahaffy vom Trinity College in Dublin (Seite 11) wird die Häufigkeit erwähnt, mit der Kinder verhungert und vernachlässigt wurden oder sterben mussten, und sagt: „Wir können nicht wirklich

darin zweifeln, dass die Entblößung von Neugeborenen nicht nur von der öffentlichen Meinung gebilligt wurde, sondern tatsächlich in ganz Griechenland praktiziert wurde. Platon hat unter bestimmten Umständen Kindermord begangen.“ Die Umstände in seinem Idealzustand. Nirgendwo erreicht uns die Qual des Herzens der Mutter durch ihre Literatur, außer dort, wo Sokrates die Wut seiner Schüler, als sie zum ersten Mal aus ihrer Meinung heraus widerlegt wurden, mit der Wut einer jungen Mutter vergleicht, die ihres ersten Kindes beraubt wurde. Die Anspielung hat etwas Schreckliches, als ob sich Dachbodenmütter im späteren Leben an diese Art der Behandlung gewöhnt hätten. Dass man männliche Kleinkinder bloßstellte, war keine Seltenheit.“

Wie sich dieser allgemeine Zustand der Frau in der griechischen Zivilisation auf die Sprache einiger von ihnen des Apostels Paulus auswirkt, wird noch deutlicher, wenn wir bedenken, dass Korinth eine der schlimmsten Städte Griechenlands war. Prof.

Becker sagt:

„Korinth scheint in der Zahl seiner *Hetairai* alle anderen Städte übertroffen zu haben, denen der Reichtum und die Pracht des Ortes sowie die Schar wohlhabender Kaufleute eine reiche Ernte in Aussicht stellten.“

Aus diesen Beobachtungen geht klar hervor, dass, als korinthische Männer Christen wurden und ungeachtet der vorherrschenden öffentlichen Meinung ihre Frauen zu den Versammlungen der Kirche mitbrachten, die Frauen sehr unwissend waren und es an unwesentlichem Anstand mangelte und dazu neigten, die Versammlungen zu stören, indem sie unnütze Fragen stellten, die der Apostel ihnen anwies, sich bei der Heimat ihrer Ehemänner zu erkundigen, die ihnen etwas geben könnten ihnen die einfachen Anweisungen, die sie brauchten; denn es war eine unangemessene Sache für die Frauen, in der Kirche zu sprechen und den ordnungsgemäßen, geordneten Gottesdienst usw. zu stören. Wir müssen uns auch daran erinnern, dass das Christentum damals wie heute im Allgemeinen nicht die Bekehrungen unter den großen Männern und Philosophen bewirkte, sondern unter den ärmeren Klassen – dem einfachen Volk.

Dieser Zustand der korinthischen Frauen macht auch sehr deutlich die Notwendigkeit der Anweisungen des Apostels *in 1. Korinther 11* über die Kopfbedeckung, die bei diesem Volk besonders ein Zeichen der Bescheidenheit war. Den Brauch plötzlich missachtet zu haben, als sie begannen, die Freiheit des Evangeliums zu sehen, wäre missverstanden worden und hätte wahrscheinlich bei ihnen in ihrer Unwissenheit eine Gesinnung entwickelt die Führung des Menschen zu ignorieren und selbstbewusst und selbstbewusst zu werden.

Wenn wir die sehr unterschiedlichen Bedingungen der römischen und hebräischen Frauen beachten, können wir das Fehlen einer solchen Unterweisung in den Briefen an die römischen und hebräischen Christen erklären.

Dr. Smith sagt in seinem Werk „Greek and Roman Antiquities“:

„Die Stellung einer römischen Frau nach der Heirat war ganz anders als die einer Griechin. Die römische Frau stand dem gesamten Haushalt vor und teilte die Ehre und den Respekt, die ihrem Mann entgegengebracht wurden.“

Und Prof. Becker sagt: „Die

römische Hausfrau tritt immer als Herrin der gesamten Haushaltswirtschaft, Erzieherin der Kinder, Hüterin der Ehre des Hauses auf und wird von ihrem Mann gleichermaßen geschätzt, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses. Die Frauen besuchten öffentliche Theater, ebenso wie die Männer, und nahmen bei öffentlichen Banketten ihren Platz ein.“

Die Freiheit der Frauen in der hebräischen Gesellschaft geht aus den heiligen Schriften hervor und ist kein weiterer Beweis. Sie unterhielten sich frei mit dem Herrn und den Aposteln und anderen männlichen Jüngern **[R1551: Seite 207]**, nahmen an den Versammlungen der Kirche und Synagogen teil und gingen mit völliger Freiheit umher Sie werden durch die Zwänge der erblichen Sitten eingeschränkt, an die sich auch andere Völker maßlich halten müssen, bis eine allmähliche Wiederherstellung der öffentlichen Meinung herbeigeführt werden kann, damit sonst kein Vorwurf auf die Sache Christi erhoben wird.

WOMANAHELP, MEETFORMAN.

„Und Jehova sprach: Es ist nicht gut, dass der Mann allein sei;
ich werde ihn zu einem geeigneten Helfer für ihn machen ...“

Und Adam gab allen Rindern und den Vögeln des Himmels
und allen Tieren des Feldes Namen; aber für Adam gab es kein
passendes Hilfsmittel für ihn ... Und die Rippe, die der Herr,
Gott, vom Menschen genommen hatte, machte ihn zu einer Frau
und brachte sie dem Mann. Und Adam sprach: Das ist nun Knochen
von meinen Knochen und Fleisch von meinem Fleisch.

Sie soll Frau [*ishah*] genannt werden, weil sie aus dem
Menschen genommen wurde [*ish*].“ – Gen. 2:18,20,22,23.

Im Zuge unserer Untersuchung des der Frau zugewiesenen Platzes in der göttlichen Ökonomie der Schöpfung wenden wir uns dem obigen kurzen Bericht über ihre erste Einführung auf die Erde und den Menschen zu; denn der Apostel sagt: „Die Frau wurde für den Mann geschaffen.“ (1 Kor. 11:9.) Wie aus dem Bericht hervorgeht, bestand das Ziel der Erschaffung der Frau darin, dass sie eine *geeignete* Hilfe für einen Menschen sein könnte. Dass der Mann genau eine solche Hilfe brauchte, wird nicht nur durch die Aussage des Herrn angezeigt, dass es „nicht gut“ für ihn sei, „allein“ zu sein, sondern auch durch die Aussage, dass es unter den Tieren keine „geeignete Hilfe“ gab. Es stimmt, sie waren ihm, ihrem Herrn und Meister, vollkommen unterworfen und vollkommen Sie waren gehorsam und leisteten alle erforderlichen Dienste. Viele von ihnen waren stark, um seine Lasten zu tragen, einige flohen, um seine Aufträge zu erledigen; einige befriedigten seine Liebe zu den schönen Formen und Proportionen, und einige im Gefieder; Einige bezauberten sein Ohr mit Klängen von Musik, und alle zeigten mehr oder weniger Intelligenz und Zuneigung, und doch fehlte es ihnen allen. Der vollkommene Mensch sehnte sich nicht nach einem Lastenträger, noch nach einem Läufer, noch nach einem Schmetterling, um den Anblick zu erfreuen, noch nach einem bezaubernden Musiker: Was er sich sehnte, war ein intelligenter, mitfühlender *Begleiter*; und dieser Mangel, die „geeignete Hilfe“, die Gott später bereitstellte, lieferte genau.

Als Gott sie erschuf und zum Mann brachte, gab Adam ihr den Namen Frau. Dass das Wort nicht verwendet wurde, um speziell auf die Macht der Mutterschaft hinzuweisen, geht aus der Tatsache hervor, dass, als Gott sagte, dass sie Mutter werden sollte, Adam ihren Namen in Eva änderte, weil sie die Mutter aller Lebenden sein sollte. (Gen. 3:20.) Wir lesen auch (Gen. 5:2), dass [R1552: Seite 207] „Gott sie am Tag ihrer Erschaffung Adam nannte.“ So erkannten sowohl Gott als auch der Mensch dieses neue Geschöpf als von der gleichen Natur wie der Mensch und unterschieden sich dennoch von ihm sowohl körperlich als auch intellektuell. Sie war kein anderer Mann, sondern ein anderer Mensch, das Gegenstück des Menschen und daher geeignet Helfer für ihn.

Bevor sie kam, war Adam, obwohl er von einer Schar niederer Tiere umgeben war, „allein“ und brauchte die Hilfe der Kameradschaft, die sie nicht leisten konnten. Dass die benötigte Hilfe nicht nur in der Arbeit der Vermehrung der Art lag, geht aus der Tatsache hervor, dass sie von Anfang an und vor der Vermehrung als geeignete und gewünschte Hilfe erkannt und akzeptiert wurde das Geschlecht wurde erwähnt – das erst nach dem Fall begann. Dies war eine barmherzige Vorsehung, damit, wie Paulus zeigt, jedes Mitglied des Geschlechts die Segnungen der Erlösung durch Christus teilen konnte. – Röm. **5:12; 11:32,33.**

Wir sehen also, dass der Mann in der Frau eine intellektuelle Gefährtin fand, die in der Lage war, alle seine Freuden zu teilen und zu schätzen (er hatte keine Sorgen) und sich mit ihm an allen seinen Interessen zu beteiligen weiterhin die beiden Geschlechter unterscheiden, mit der Ausnahme, dass beide unter dem Sündenfall gelitten haben; daher sind die beiden Geschlechter immer noch in ähnlicher Weise miteinander verwandt – der Mann das „*Haupt*“ der irdischen Schöpfung und die Frau eine „*geeignete Hilfe*“ für ihn. Und dies, wie der Apostel zeigt (1. **Kor. 11) . :3), ist** unabhängig von der Ehebeziehung. Der Mensch wurde nach dem Bild und der Herrlichkeit Gottes zum **[R1552:Seite 208]** Herrscher der Erde geschaffen; Und die Frau, „die Herrlichkeit des Mannes“ in allen natürlichen Beziehungen des Lebens, besonders aber in der der Ehefrau, ist ihr würdiger Begleiter und schließt sich ihnen an, seiner Königin.

Und in diesem Sinne gab Gott *beiden* ursprünglich die irdische Herrschaft – über die Fische, Vögel, Tiere auf dem Feld usw. – Gen. **1:27,28; Psalm 8:6-8.**

Daher ist es angebracht, dass diese natürliche Beziehung dieser Geschlechter immer beachtet werden sollte; dass die Frau sich daran erinnern sollte, dass sie nicht das Oberhaupt, der Häuptling, der Anführer in den Angelegenheiten der Welt ist, obwohl es einen Beispielspielraum für die Nutzung ihrer Kräfte unter angemessener und großzügiger Ausübung der Oberhauptschaft des Mannes gibt Luft *des* Lebens, wo solche Fähigkeit zum Ausdruck kommt. Wenn Gott ihr Talente gegeben hat, wurden sie ihr zur Kultivierung und Nutzung gegeben, damit sie eine wirksamere Hilfe für den Menschen sein kann; und es wäre nicht richtig, noch kann man es sich leisten, solche Hilfe zu verweigern und nach Zwergentalenten zu streben. Möge die „Hilfe“ so viel wie möglich helfen, auch wenn sie sich im gegenwärtigen unvollkommenen Zustand befindet, Wie es manchmal der Fall ist, kann die Hilfe die natürliche oder erworbene Unfähigkeit des Kopfes übertreffen. Solange die Arbeit der Frau auf bescheidene, weibliche Weise verrichtet wird – ohne die Neigung, über den göttlich eingesetzten Kopf, den König der Erde, zu herrschen –, lasst sie mit ihrer Macht tun, was ihre Hände zu tun finden.

Im Allgemeinen liegt die besondere Hilfsbereitschaft der Frau jedoch in der Sphäre, auf die ihre besondere Arbeit aus Notwendigkeiten sie normalerweise beschränkt – als Ehefrau, Mutter, Schwester, Freundin – zu Hause, im Schulzimmer und in den Pflichten, die ihr im religiösen und sozialen Leben und gelegentlich im Geschäftsleben natürlich zufallen. Die Frau soll in all diese Beziehungen ihre höchsten moralischen und intellektuellen Errungenschaften, die feinsten künstlerischen und edelsten Aspekte einbringen Körperbau, den Natur und Kultivierung geben können, und sie wird die Enden ihrer Existenz als würdige und geeignete Hilfe für den vorgesehenen König der Erde, den Mann, wahrhaftig wertschätzen. Es ist wahr, dass Mann und Frau die Herrschaft über die Erde verloren haben, die ursprünglich der Maske und dem Gelenk verliehen wurde. Aber trotz der Last des Fluches kann die Frau einem Mann im Kampf nach oben zur Vollkommenheit helfen; und kein wahrer Mann wird solche Hilfsbereitschaft verachten, wenn sie im Geiste schwesterlichen Interesses dargebracht wird.

FRAUASAFRAU.

Nachdem wir gesehen haben, dass die natürliche Haltung von Frauen im Allgemeinen die von geeigneten Helfern und nicht die von Köpfen ist, wollen wir uns nun mit der biblischen Haltung befassen, die Frau als Ehefrau zu respektieren. In allzu vielen Fällen wird diese, die liebste Beziehung der Erde, zur häuslichen Sklaverei degradiert. Unwissentlich. Es ist daher unsere Absicht, solche Schriften zu untersuchen, die häufig im Interesse der häuslichen Tyrannei und im Hinblick auf die Verkleinerung und Erniedrigung der Frau in ihrer edelsten Sphäre auf der natürlichen Ebene – als wahre Ehefrau – gefordert werden.

Es steht uns frei, von vornherein zu behaupten, dass die Heiligen Schriften, wenn sie richtig ausgelegt werden, nichts dergleichen lehren; und einer der besten Beweise dafür, dass sie dies nicht tun, ist die Tatsache, dass der Herr diese Beziehung als einen Typus der Beziehung zwischen ihm selbst und der verherrlichten Kirche gewählt hat – ruhmreiche Erfüllungen, die den treuen Kindern Gottes im ganzen Evangelium als Preis dargeboten werden; ein Preis, der des Opfers eines jeden würdig ist. Zeitliches Interesse, sogar bis zum Tod. Die Art einer solchen Beziehung sollte tatsächlich in gewisser Weise den kommenden Ruhm manifestieren.

Wir haben bereits gesehen, dass es in der Beziehung von Kopf und Körper, mit der der Apostel Mann und Frau vergleicht und die in der Beziehung Jehovas zu Christus Jesus und zwischen unserem Herrn Jesus und der Kirche herrlich veranschaulicht wird, nichts gibt, was mit der „herrlichen Freiheit der Söhne Gottes“ unvereinbar ist, und dass daher die andere Herrschaft des Mannes über die Frau, wenn sie richtig ausgeübt wird, ebenfalls mit einer ähnlich herrlichen Freiheit vereinbar ist. Freiheit.

Wir haben auch gesehen, dass die Leitung des Mannes nicht darauf ausgelegt ist, die Frau von dem Privileg und der Pflicht auszuschließen, ihre Talente in weisem Sinne voll auszuschöpfen

Verwalterin im Dienst **des [R1552:Seite 209]** Herrn; sondern um ihre Nützlichkeit zu steigern, indem sie ihre Kräfte und Energien mit einer noch stärkeren Macht zusammenbringt.

Als Veranschaulichung der apostolischen Lehre, die angeblich eine unterwürfige Unterwerfung der Frau unter den Mann impliziert, wird manchmal auf **Eph. 5,22-24** verwiesen: „Frauen, unterwirft euch euren eigenen Männern, wie dem Herrn; denn der Mann ist das Haupt der Frau, gleichwie Christus das Haupt der Kirche ist; er ist der Bewahrer des Leibes. Darum ist die Kirche ihm unterworfen.“ Christus, *also lass die Frauen in allem ihren eigenen Männern untertan sein.*

Wenn das Amt des Oberhauptes bei Männern im Allgemeinen liegt und von Frauen im Allgemeinen eingehalten werden sollte, erhält das Argument in der besonderen Beziehung von Mann und Frau Nachdruck; denn die Ehrfurcht, die die Frau von Natur aus für das andere Geschlecht empfindet, sollte im Fall des Mannes, den sie als Ehemann angenommen hat, tatsächlich noch verstärkt werden *Die Kirche ist Christus unterworfen.* Deshalb ist es an uns, genau zu beachten, wie sich die Kirche Christus unterwirft. Wir sehen, dass die Unterwerfung der Kirche unter Christus eine willige Unterwerfung ist und dass sie von Liebe, Verehrung, Dankbarkeit und unbedingtem Vertrauen in die Liebe und Fürsorge des Herrn für uns und in seiner überlegenen Weisheit, für uns Besseres zu tun, als wir für uns selbst tun könnten, inspiriert ist. Und so vollkommen nahm der Apostel selbst diese Haltung gegenüber Christus ein, das Es sei sein Bemühen, ihm jeden Gedanken zu unterwerfen, sagte er. **(2. Korinther 10,5) .5:33)**, „Lehre jeden von euch einzeln, seine eigene Frau allein für sich selbst zu lieben, damit [hina, so wiedergegeben in **Eph.3:10**, Diaglott] die Frau ihren Ehemann ehren kann.“

Nur wahre Liebe und wahrer edler Charakter können solche Ehrfurcht erfordern; Sonst wäre es für die Frau unmöglich, sich ihrem Mann zu unterwerfen, *da* die Kirche Christus unterworfen ist. Es wäre auch nicht richtig, das Unedle und Unheilige zu verehren oder sich ihm zu unterwerfen Gottes in der Heiligen Schrift und in der Vernunft.

Im apostolischen Rat an die Ehemänner **(Verse 25-29) wird** außerdem darauf hingewiesen, dass das erklärte Ziel der Aufsicht Christi über die Kirche und ihrer Unterwerfung unter ihn nicht darin besteht, ihre geistlichen oder intellektuellen Ansichten abzuschneiden, ihre Kräfte zu verkleinern oder zu erniedrigen oder irgendwelche unedlen oder selbstsüchtigen Ziele zu erreichen;

Reinigung der Kirche durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, damit sie heilig und ohne Makel sei, ohne Flecken, Falten oder dergleichen. Und diese Gesinnung Christi gegenüber der Kirche wird ihr durch den aufopfernden Geist dessen kundgetan, der die Kirche liebte und sich selbst dafür hingab. Und, sagt der Apostel: „So soll man seine Frauen lieben wie seinen eigenen Leib.“ dass sie so die Ehrfurcht und liebevolle Unterwerfung der Frau „in allem“ gebieten – natürlich nicht in allem, was unheilig, unrein und selbstsüchtig ist, sondern in allem, was auf Heiligkeit und Reinheit und den wahren Adel des Charakters abzielt, dessen Grundsätze im Wort Gottes dargelegt sind. Wir haben ein deutliches Beispiel für das Missfallen des Herrn gegen die ordnungsgemäße Unterwerfung einer Frau unter einen Ehemann, im Fall von Saphira, der Frau von Hananias. – Apostelgeschichte **5:7-10**.

Es wäre in der Tat ein glücklicher und glücklicher Zustand der Angelegenheiten, wenn die Ehemänner und alle Ehefrauen das Beispiel **Christi [R1553: Seite 209] und der Kirche studieren würden**; aber die beklagenswerte Tatsache bleibt, dass nur wenige ihr Herz auf die hier gegebene Belehrung richten; und viele Ehemänner, die vergessen, die Anweisungen des Paulus zu befolgen, um dem Vorbild zu folgen, glauben, sie hätten ein Recht auf willkürliche und selbstsüchtige Autorität, gegen das die Frauen gerechte Empörung und einen Widerstand empfinden, der weit von Unterwerfung entfernt ist; und da sie die Schriften zu diesem Thema nicht verstehen, behaupten und denken sie, dass die Bibel häusliche Tyrannei und Sklaverei lehrt; und so ist der Weg zu Zweifel und Untreue geebnet.

[R1553:Seite210]

Aber was soll ich tun?, sagt die christliche Frau, deren Mann sich nicht von christlichen Grundsätzen leiten lässt, außer in dem Maße, in dem er sein angebliches Recht auf Herrschaft der Selbstsucht einfordert. Nun, das würde von den Umständen abhängen: Es wäre besser gewesen, wenn du dich in deiner Jugend an den Rat des Apostels erinnert hättest, nur im Herrn zu heiraten; und du musst jetzt eine Strafe für deinen Fehler bezahlen. Aber an erster Stelle solltest du daran denken, nicht zu gewalttätig zu sein, aß das Gewissen, um irgendjemandem zu gefallen; denn Petrus sagt: „Wir sollen Gott mehr gehorchen als die Menschen.“ (**Apostelgeschichte 5:29; 4:19**) Aber wo das Gewissen nicht sein Gebot einsetzt, erteilt der Apostel solchen Frauen den gleichen Rat, den er den Dienern gibt, die unvernünftige Herren haben. (1. **Petr. 2:18-23; 3:1,2.**) Zu den Dienern sagt er: „Diener, seid euren Herren unterworfen mit aller Furcht [*das heißt mit Vorsicht, damit ihr euch nicht beleidigt*], nicht nur den Guten und Sanftmütigen, sondern auch den Ewigen; „denn es ist besser, Unrecht zu leiden, als zu streiten, selbst um unsere Rechte.“ Denn das ist wohlgefällig, wenn man ein Gewissen gegenüber Gott hat. Denn was für eine Herrlichkeit ist es, wenn ihr geduldig sein werdet, wenn ihr für eure Fehler geplagt werdet? Aber wenn ihr es gut tut und dafür leidet, aber dennoch geduldig, so ist dies bei Gott annehmbar. “

21), „Denn hierher ist der Blick berufen, denn auch Christus ist für euch gestorben und hat euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr seinen Fußstapfen folgen sollt.“ Und „die Diener stehen nicht über seinem Herrn.“ (**Mt 10,24**) Dann lautet die Überschrift : „*Ebenso* seid ihr auch euren Ehemännern unterworfen, damit, wenn jemand dem Wort nicht gehorcht, er ohne das Wort durch das Verhalten der Frauen gewonnen werden kann, während sie euer keusches Verhalten gepaart mit Furcht [mit Vorsicht, um keinen Anstoß zu erregen] anschauen“ – und so euren Geist und seine Nachsicht bezeugen ,statt des Streits.

Und während der Frau besonders geraten wurde, die Demut Christi nachzuahmen, wurde der Mann dazu gedrängt, die Großzügigkeit Christi nachzuahmen: „Ebenso, ihr Männer, wohnt bei ihnen [deinen Frauen] nach Wissen [weise und großzügig] und gebt der Frau Ehre [und habt Freude an ihrem Fortschritt und an all ihren edlen Errungenschaften und Errungenschaften], wie dem schwächeren Gefäß [mit eurer Str.] sich für ihre Unterstützung und Ermutigung einsetzen und nicht für ihre Unterdrückung] und als Erben der Gnade [der Gnaden und Segnungen] des Lebens.“

Derselbe Geist der Unterwerfung statt des Streits ist auch der gesamten Kirche in ihrem Verhältnis zu den bürgerlichen Verordnungen der Menschen auferlegt. So sagt Petrus: „Unterwirft euch jeder Verordnung der Menschen, um des Herrn willen“ – *das heißt*, damit sich diese geistige Disposition in euch manifestieren kann – „Denn es ist der Wille Gottes, dass ihr durch gute Taten die Unwissenheit des Narren zum Schweigen bringen könnt.“ Ishmen. (1. **Petr. 2:13-17.**) Und Paulus sagt: „Jede Seele sei den höheren Mächten untertan“ usw. (**Röm.13:1,5**); und an **Titus (3:1)** schreibt er: „Macht den Geist, sich den Fürsten und Mächten zu unterwerfen, den Richtern zu gehorchen und zu jedem guten Werk bereit zu sein.“

Diese Unterwerfungspflicht (besonders der Frau im häuslichen Verhältnis auferlegt) gilt auch für die ganze Kirche einzeln, in ihrer Beziehung zueinander. So sagt der Apostel Petrus: „Die *Ältesten* , die unter euch sind, ermahne ich: ... Weidet die Herde Gottes ... Sie sind nicht Herren über Gottes Erbe, sondern sind Vorbilder der Herde [Vorbilder der Demut, der brüderlichen Liebe, der Geduld.“ und Treue]. *Ebenso*, ihr *Jünger*, unterwirft euch dem Älteren. Ja, *ihr seid* alle einander untertan und *bekleidet mit Demut*; denn Gott widersteht den Stolzen und gibt den Demütigen Gnade. Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes, damit sie euch zu gegebener Zeit erhöhen.“ – 1. **Petrus 5:1-6**; **Eph.5:21.**

Wenn es in der Kirche nur einen vollkommenen *Mann* gäbe , wäre der Rat für die übrigen Mitglieder der Kirche zweifellos, sich seiner Führung und Belehrung zu unterwerfen. Aber statt eines unfehlbaren Mannes in der Kirche haben wir das unfehlbare geschriebene Wort, durch das jeder und jeder dazu berufen ist, *alles zu beweisen*. Und deshalb ist die erste Unterwerfungspflicht das geschriebene Wort und danach das

einander in dem sekundären Sinne, der zuerst alles durch das Wort beweist; und schließlich in dem Sinne, dass unser **[R1553:Seite 211]** Verhalten und unsere Sprache mit Mäßigung und brüderlicher und schwesterlicher Freundlichkeit und Offenheit gemildert werden sollten, damit dieser Geist der Unterwerfung oder Demut immer in allen zum Ausdruck kommt.

In ähnlicher Weise, aber in einem stärkeren Sinne, stellt der Apostel die Unterwerfungspflicht der Frau im häuslichen Bereich dar. Es ist eine Unterwerfung, die von Liebe, Ehrfurcht, Vertrauen und Demut zeugt und die auch mit der „herrlichen Freiheit der Kinder Gottes“ (**Röm. 8,21**) **vereinbar ist**, die immer dort existiert, wo der Geist des Herrn herrscht (**2 Kor. 3,17**), und in der der Apostel Paulus uns auffordert, „fest zu stehen“. --Gal. **5:1**.

Sie wurde von Petrus an Sarah, Abrahams Frau, als geeignetes Beispiel für die Unterwürfigkeit einer Frau verwiesen. Aber beachten Sie, dass sie, während sie Abraham verehrte, wie es dadurch zum Ausdruck kam, dass sie ihn „Herr“ nannte (**1. Mose 18,12**), und während sie, zweifellos fröhlich, ihr Heimatland und ihre Freunde verließ und dem Befehl Gottes gegenüber ihrem Mann nicht gehorchte, ihn auf seinen Reisen in das Land der Verheißung begleitete, mit ihm gehend. Durch den Glauben sehen wir, dass ihre Unterwerfung keine blinde Unterwerfung war, die darauf verzichtete, Gedanken auszudrücken, die sich von denen Abrahams unterschieden; auch gab es nichts in Abrahams Verhalten ihr gegenüber, das auf eine solche Erwartung seinerseits hindeutete. Sie war offensichtlich eine denkende Frau: Sie glaubte an die Verheißung Gottes, dass sie einen Sohn haben würden, durch den der Segen der Welt kommen sollte. Und als die Natur zu scheitern schien, machte sie einen Vorschlag, in dem die Verheißung erfüllt werden könnte. Die Magd war immer noch unter ihrer Kontrolle. Und ihr anschließender Umgang mit Hagar war eine Disziplin, um ihre Prahlerei und unangemessene Haltung gegenüber ihrer Herrin zu korrigieren.

Und als Hagar von ihr floh, sagte der Engel des Herrn zu ihr, sie solle zurückkehren und sich ihrer Herrin unterwerfen, was sie tat und offensichtlich von Sarah empfangen und wiederhergestellt wurde. – Gen. **16**.

Bei einer anderen Gelegenheit, nachdem Isaac geboren wurde und die beiden Jungen zusammen aufwuchsen, verschwand die Sippe von Hagara wieder in Ismael, der Isaac, Sarahs Sohn, verfolgte. (**Gen. 21:9; Gal. 4:29**.) Und wiederum war Sara betrübt und appellierte an Abraham, die Sklavin und ihren Sohn zu vertreiben; denn sie fürchtete, Abraham würde ihn mit ihrem Sohn zum Erben machen, was nicht im Einklang mit der Verheißung Gottes gewesen wäre. (**1. Mose 21:10-12; 15:4; 17:17-19**.) Abraham war nicht geneigt, dies zu tun, und als Sara ihre Behauptung vorbrachte, lasen wir, dass „die Sache in Abrahams Augen wegen seines Sohnes Ismael sehr schmerzlich war“, bis Gott seinen Willen in dieser Angelegenheit kundtat.

Dies zeigt sich auch in diesem Fall, auf den Petrus uns zum Beispiel verweist, indem er (zu denen, die ihren Männern *in ähnlicher Weise unterworfen* sind) sagt : „Wer deren Töchter strebt, Gutes zu tun und keine Angst vor Schrecken zu haben“ (1. **Petrus 3,6**). der Ehemann, wie im Fall des treuen Abraham, der sich keineswegs von der Laune einer törichten Ehefrau verführen ließ, der aber aus vernünftiger Rücksicht auf seine Frau Gefühle und Prüfungen warteten darauf, den Willen des Herrn zu erfahren, bevor sie ihre Wünsche erfüllte.

Aus den obigen Überlegungen geht hervor, dass die menschliche Beziehung zwischen Mann und Frau, auf die der Herr als Veranschaulichung der schönen Beziehung zwischen sich und der Kirche hinweist, keineswegs ein Anlass ist, Tyrannei oder Unterwürfigkeit einer Partei zur Schau zu stellen edem die Vereinigung des ersten Paares in Eden; und als er die Königin – das Haupt und die Gefährtin – fragte, machte er sie zu *Miterben* der irdischen Herrschaft (**1. Mose 1:27,28**); und später, als er den Kindern befahl, *beide Elternteile zu ehren und ihnen zu gehorchen*. – **Exod. 20:12; Eph.6:1,2**.

Der Fluch der Sünde ruht schwer auf der Frau und auch auf dem Mann; aber der christliche Mann, der versuchen würde, den Fluch auf seine Frau zu binden, anstatt zu versuchen, ihn zu erleichtern und ihr zu helfen, ihn zu ertragen, fehlt leider der Geist **[R1553: Seite 212]** des himmlischen Bräutigams Anstatt zu versuchen, sein Leben aufzuhellen und seine Sorgen zu teilen, fehlt ihr leider der Geist, der die wahre Braut Christi auszeichnet. Es war die Sünde, die den Fluch auf unsere Rasse brachte; aber wenn wir gegen die Sünde kämpfen und nach Gerechtigkeit und Gottähnlichkeit streben, mildern wir die Übel des Fluches füreinander. Und Gott sei Dank, die Zeit rückt jetzt schnell näher wenn"es einen weiteren Fluch geben wird, „Und wenn „der Thron Gottes und des Lammes“ auf der Erde errichtet wird, wird sich der Geist der Liebe, **[R1554: Seite 212]** , der so wunderbar zwischen Christus und der erhabenen Kirche verkörpert ist, auch auf der irdischen Ebene herrlich reproduzieren - „die Herrlichkeit des Menschen“, wie Paulus sie beschreibt, und ein „mit ihm gemeinsamer Erbe der Gnade des Lebens“, wie er sie auch ernennt, und wie es in der typischen Wiedergutmachung Hiobs (Hiob) wunderbar zum Ausdruck kommt **42:15**), als er seinen Töchtern das Erbe unter ihren Brüdern gab.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die eheliche Beziehung ehrenvoll und gesegnet ist

Wenn man sie im Licht der Heiligen Schrift betrachtet, ist dies eine der irdischen Segnungen, die der Apostel zeigt. Die Heiligen dürfen in vielen Fällen darauf verzichten, um das noch höhere Privileg zu haben, ohne Ablenkung den Interessen des kommenden Reiches Gottes zu dienen und Miterbe, die Segnung dieser Kameradschaft wird weder nach Tyrannei noch nach Unterwürfigkeit schmecken, sondern stattdessen eine Harmonie der Liebe und Wertschätzung **hervorbringen**, die eine beschreibbare Glückseligkeit sein wird.

=====

[R1554:Seite212]

„BENOTUNEQUALLYYOKED.“

Den Geweihten, die nicht verheiratet sind, also unverheiratet sind, erteilt der Apostel Paulus den Auftrag, dass sie für die vollständige Erfüllung ihres Weihegelübdes gegenüber dem Herrn eine Position von sehr großem Vorteil haben (2. **Kor. 6,14; 1. Kor.**

(1. Korinther **7:25-40.**) Es ist nicht zwingend erforderlich, unverheiratet zu bleiben, wie er uns verdeutlichen wollte. (1. **Kor. 7:35,36.**) Keinem ist verboten zu heiraten; und falsche Lehrer, die seitdem auferstanden sind und die Ehe *verbieten*, werden aufs Schärfste verurteilt. (1. **Tim. 4:1-3.**) Dieses Verbot des Papstes auf seiner Priesterschaft hat zu einer der Sünden geführt Es ist Flecken, die unsere verderbliche Geschichte schwärzen. Die Ehe ist immer noch ehrenhaft (**Hebräer 13,4**), wenn die Beziehung in Reinheit und Heiligkeit aufrechterhalten wird, wie Gott es vorgesehen hat; wenn zwei gleichermaßen verbunden sind und ihre Herzen für die Musik schlagen, um einen einzigen hohen und heiligen Zweck zu erfüllen; sei dieser Zweck nun auf der natürlichen Ebene, um die Gnade zu vermehren und die Nachwelt in die Erziehung und Ermahnung des Herrn zu bringen (**Gen 1,28; Eph. 6,4**) oder auf anderen auf spiritueller Ebene, um gemeinsam als wahre Brüder für die spirituelle Familie Gottes zu arbeiten.

Doch bis auf sehr seltene Ausnahmen können die *Geweihten* ihren Bund am besten dadurch erfüllen, dass sie allein mit Gott wandeln, nur seine Vorlieben haben, um in jeder Angelegenheit zu beraten, und völlig unbeeinträchtigt von häuslichen Sorgen sind. Das war das Urteil des Paulus; Und das war das Zeugnis von Tausenden, die in den Tagen ihrer Jugend vergaßen, an ihren Schöpfer zu denken und ihren Weg dem Herrn anzuvertrauen, bevor sie sich in vielfältige Sorgen verstrickten und durch das Ergebnis ihres eigenen fehlgeleiteten Kurses behindert wurden. – Prediger. **12:1; Psalm 37:5; Spr.3:5,6.**

Die Worte von **1Tim 5,14** respektierten nicht die jungen Schwestern, die dem Herrn geweiht waren, sondern wurden im Einklang mit dem Kontext (**Verse 3-16**) mit Bezug auf junge Witwen des Generals der Kirche gesprochen, die der Kirche nicht finanziell belastet werden sollten. Solche, nicht diejenigen, die als lebende Opferr geweiht wurden, sondern doch Gläubige aus der Familie des Glaubens, lässt sie heiraten usw.

Somit steht diese Schriftstelle im Einklang mit der allgemeinen Lehre des Neuen Testament.

Von den geweihten Kindern Gottes, die allein als Prediger dienen, ist nur eine kleine Minderheit in ihrer Jugend im Auge und von den Sorgen seines Lebens befreit. Doch allen diesen haben wir keinen anderen Rat zu empfehlen als den des oben zitierten inspirierten Apostels **[R1554: Seite 213]**. Unser herrlicher Bräutigam, denn alle brauchen Gnade und Gemeinschaft; und sei treu bis zum Tod und zu gegebener Zeit, ja, wir werden einen herrlichen Lohn ernten, wenn du nicht in Ohnmacht fallen wirst. „Vergiss auch dein eigenes Volk und das deines Vaters

Haus[irdische Gemeinschaften]: so wird der König deine Schönheit [des Charakters] sehr begehren; denn er ist dein Herr und bete ihn an.“ – **Psalm 45:10,11.**

Diese Bemerkungen gelten jedoch weder für die Welt, noch sind sie zwingend für die Heiligen. Diese Empfehlung ist *zweckmäßig* – um sowohl den individuellen Fortschritt als auch den Fortschritt des allgemeinen Werkes des Herrn zu erleichtern, und ist parallel zu den Lehren des Herrn in **Matthäus 19,12**. Mögen diejenigen aus der Welt heiraten und die ehrenvollen Ämter in der Welt mit treuen, hingebungsvollen Ehemännern, Ehefrauen und Eltern besetzen; und möge der Einfluss wohlhabender und glücklicher Familien so weit wie möglich reichen, um die unglücklichen Zustände der *Elenden* und Obdachlosen zu verbessern Belohnung.

Zu denen der Geweihten, die bereits ungleich unter Joch stehen, von vielen Sorgen geplagt und von vielen verwirrenden Problemen geplagt sind, würden wir sagen: Habt Mut! Er, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht rief und so eure Schritte auf den schmalen Weg lenkte, der zu Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit führt, wusste, wie schwierig dieser Weg für euch unter euren gegenwärtigen Umständen sein würde; und seine Berufung impliziert die seine Bereitschaft, Dich anzunehmen, sowie Deine Fähigkeit, Deine Berufung und Wahl durch seine allumfassende Gnade zu gewährleisten.

Dennoch werden solche, wie der Apostel im Voraus warnte, Ärger mit dem Fleisch haben. – 1. **Kor. 7:28.**

Wir erinnern uns an die Lehre des Apostels, dass der gläubige Ehemann seine ungläubige Frau nicht verstoßen soll, noch dass die gläubige Frau den ungläubigen Ehemann verlassen soll, sondern vielmehr danach streben soll, Frieden zu schaffen (1. **Kor. 7,10-16**; auch **Matthäus 19,3-10** . – *Diaglott*), und wir sehen, mit welcher Sorgfalt der geweihte Gläubige vor Gott und vor dem ungleich verbundenen Lebensgefährten gehen muss. Wie viel Demut wird es erfordern und wie viel Geduld wird man in vielen Prüfungen aushalten müssen. Aber doch, geliebte Menschen, so geprüft, Möge die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, und zu gegebener Zeit werdet ihr geläutert aus dem Ofen kommen. Studiert, um die Schönheit der Heiligkeit offenbar werden zu lassen; und wenn sie den Gefährten nicht bekehrt, wird er ihn oder sie zumindest mit der Strafe bestrafen, und die heiligende Wirkung wird für Kinder und Nachbarn nicht verloren gehen; und der Lobpreis wird Gott zuteil werden.

Solch eine Frau soll die Pflichten als Ehefrau sorgfältig erfüllen und die Beziehung eines Ehemanns respektieren, auch wenn sie gezwungen ist, ein großes Maß an Respekt vor ihrem Ehemann zu verlieren; und lass solch ein Ehemann die Pflichten als Ehemann sorgfältig erfüllen, auch wenn die Treitmühle des häuslichen Lebens *schmerzhaft* geworden ist. Es kann sein, Oman, dass du deine Frau retten kannst; oder Frau, dass du deinen Ehemann retten kannst Teil. Ein Bruder oder eine Schwester ist in solchen Fällen nicht unter Knechtschaft.“ – 1 **Kor. 7:15.**

Aber ein Grund wird in der Heiligen Schrift als geeigneter Grund für die Auflösung des Ehebandes erwähnt. (**Matthäus 19:3-10.**) Und als die Jünger diese Worte unseres Meisters hörten, waren sie ebenso überrascht wie die Pharisäer und sagten, wenn die Sache so stünde – das heißt, wenn der Ehebund bindend und unauflöslich wäre, wäre es besser, nicht zu heiraten – es wäre zu groß, zu drohen (**Vers 10**) . Beziehung.

Der Ehevertrag, der bis zum Tod bestehen soll, vollzieht diese Trennung, es sei denn, der eine Grund, auf den Bezug genommen wurde, befreit die Unschuldigen von den Schuldigen und Ungläubigen. Die beiden, die durch einen gegenseitigen Vertrag lebenslang gebunden sind, sind danach nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch; und all ihr zukünftiges Glück und Wohlergehen im gegenwärtigen Leben hängen von ihrer Treue, Großzügigkeit, Liebe und Rücksichtnahme füreinander ab.

Die eheliche Beziehung sollte sowohl in ihrer Dauer als auch ihrem Charakter ein Sinnbild für die dauerhafte, treue und gesegnete Vereinigung Christi und der Kirche sein. Er wird sie niemals verlassen oder verlassen; und sie wird niemals ihre Treue und Treue zu ihm zurückziehen. Aber wie Christus denen erlaubt, die sich entscheiden, ihn zu verlassen **[R1554:Seite 214]** , so soll er oder sie gehen, wenn der Ungläubige von dem Gläubigen abweicht. -obwohl es bei Beweisen einer ordnungsgemäßen Reform durchaus möglich sein könnte, sich zu versöhnen -, oder sie wäre verpflichtet, keinen anderen zu heiraten, solange der erste Gefährte lebt. (**1. Korinther 7:11.**) Untreue gegenüber dem Ehegelübde würde bedeuten, dass der Ehemann nicht so weit wie möglich für die Bedürfnisse seiner Frau sorgte, und wäre *Verlassenheit*, auch wenn er den Wunsch hätte, bei ihr zu bleiben und sich von ihr unterstützen zu lassen Sie selbst bis zuletzt, in seiner Unterstützung.

Was auch immer die Seite der Welt in Bezug auf die Privilegien und Pflichten der Ehe sein mag (und leider sind sie weit entfernt von Reinheit und Gerechtigkeit, was sie sehr allgemein, sondern „zu einer Gelegenheit für das Fleisch“ macht), diejenigen, die im Herrn vereint sind, sollten sich an den Rat des Apostels erinnern: „Wandelt im Geist [oder Gesinnung Christi], und ihr werdet die Wünsche des Fleisches nicht erfüllen; denn die Wünsche des Fleisches teilen das Gegenteil.“ der Geist und der Geist im Gegensatz zum Fleisch.“ – **Gal. 5:16,17.**

Aber alle verheirateten Heiligen sind nicht im Herrn verheiratet, und daher sind viele verpflichtet, den menschlichen Aspekt dieser Beziehung zu berücksichtigen und sich maßvoll ihren irdischen Zielen und Zielen zu widmen, nämlich der Vermehrung der Nachkommenschaft sowie ihrer Fürsorge und Ausbildung; eine solche Verpflichtung ist im Ehevertrag enthalten, aus dem eine spätere Weihe an den Herrn Nr

In der Ehe werden gegenseitige Verpflichtungen übernommen **[R1555:Seite 214]**, von denen ein Austritt nur *im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen kann*. Der Rat des Apostels zu diesem Thema ist sehr klar und in völliger Übereinstimmung mit dem, was wir gerade gesehen haben, was die gegenseitigen Verpflichtungen der Verheirateten betrifft (1. **Korinther 7,1-9**); und die gebührende Güte und Enthaltsamkeit, die von beiden Seiten empfohlen wird, sollten jede Notwendigkeit häuslicher Zwänge und daraus resultierender Zwietracht beseitigen und Harmonie auf der festen Grundlage gegenseitiger Liebe und Respekt gewährleisten. Aber gesegnet sind diejenigen, die fähig und willens sind, das fleischliche Verlangen unter völliger Kontrolle zu halten und im Geiste zu wandeln. „Lasst ihn empfangen.“ – Matthäus. **19:12**.

Wenn einige der lieben Menschen des Herrn zu uns kommen, um die Heiligkeit des Vertrags zu betrachten und zu bedenken, den einige von ihnen eingegangen sind, werden sie vielleicht anfangen zu sehen, wie sie Gott in ihrem häuslichen Leben mehr verherrlichen können, als sie bisher für möglich gehalten haben. Wurden durch die Wahrheit erfrischt, haben sie anderen eifrig weitergegeben und haben davon ausgegangen, dass der Ehemann oder die Ehefrau kein Interesse daran haben würden?

Manche Ehemänner denken, dass ihre Frauen zu sehr mit häuslichen Sorgen beschäftigt sind, um sich für die Wahrheit zu interessieren, oder zu weltlich, oder zu ängstlich vor den Vorwürfen der Welt, um irgendetwas damit zu tun zu haben: und sie allein zu lassen und anderen die Wahrheit zu ertragen. Um die Wahrheit zu erfahren, sollte sein erstes Bemühen darin bestehen, sie auch seiner Gefährtin zu servieren. Sollte er abends nach Hause kommen und sie mit familiären Sorgen beschäftigt vorfinden – das Abendessen zubereiten und abräumen, sich um die Kleinen kümmern und die Notwendigkeiten des kommenden Tages regeln usw. –, lange nachdem die Stunden seines Arbeitstages vorbei sind, und sie diese häuslichen Sorgen alleine ertragen lassen und sich vernachlässigt und unterschätzt fühlen, ein Haus halten Unterkunft, statt eines würdigen und geehrten Begleiters, während er eine ruhige Ecke zum Lesen sucht, oder allein hinausgeht, um den Nachbarn oder anderen die Botschaft der Erlösung und der Freude zu überbringen?

Ah nein! Letzter *beginnt zu Hause*. Wenn eine unkluge Handlungsweise in der Vergangenheit die Frau mit Familiensorgen so überfordert hat, dass sie sie mit Leichtigkeit ertragen kann, achten Sie darauf, dass nichts mehr hinzugefügt wird, sondern „setzen Sie sich stattdessen ans Steuer“ und helfen Sie ihr dabei, so gut es geht. Was wäre, wenn die Kinderbetreuung und das Abwaschen die Arbeit einer Frau wäre! Herr, **oder mit** dem Studium seiner Wahrheit für sich selbst – oder wenn sie es unter dem Druck ständiger Pflichten getan hat

Sie hat jegliche Freude an der intellektuellen Kultur und einen Großteil ihres Glaubens an spirituelle Realitäten verloren – es wird Ihnen gut tun, diese Aufgaben mit ihr zu teilen, bis Sie den letzten Knoten der Pflichten des Tages geknüpft haben und sich dann zusammensetzen können, um die Wahrheit zu studieren.

Je mehr sie sich Ihrer Liebe und Ihres Interesses bewusst wird, desto mehr Respekt wird sie für Sie und für die Lehren haben, deren Früchte sie in Ihrem täglichen Leben verkörpert sieht. Anfangs, wenn das etwas Neues ist, mag sie es nur für eine kleine ungewöhnliche Frechheit halten, aber nach und nach wird die Beständigkeit das Selbstvertrauen stärken, und ein reaktionsfähiger Ton wird in ihrem Herzen zu finden sein; und der Boden, der so sorgfältig gepflegt und vorbereitet ist, wird weich und bereit dafür sein. Wenn ihr die Wahrheit sagt, werdet ihr und sie und das Haus gesegnet sein. Versuchen Sie es, Brüder – jeder von Ihnen, der feststellt, dass Sie diese Angelegenheiten in der Vergangenheit in großem Maße vernachlässigt haben. Und erwähnen Sie schriftlich an das WACHTTUM-Büro Ihre Frau oder Ihren Ehemann, wenn Sie an der Wahrheit interessiert sind.

Manchmal ist es die Frau, die als Erste einen flüchtigen Blick auf die Morgendämmerung des Millenniums erhascht, und sie sollte die Gelegenheit wertschätzen, ihrem Mann die Gefälligkeiten zu erweisen, deren sie teilhaftig geworden ist, auch wenn die Aussichten für sein Gespräch damit vielleicht nicht sehr hoffnungsvoll erscheinen. Erhebe sein Herz und verschließe ihm die Ohren. Was soll sie in einem solchen Fall tun?

Es mag manchmal lange und geduldige Predigten dieser Art erfordern, bevor sich der Ehemann vom Plan der Zeitalter angezogen fühlt; aber lasst das Licht eines heiligen Lebens und eines konsequenten Wandels und Gesprächs weiter strahlen, während ihr ihm auf verschiedene Weise das Wort des Lebens vorhaltet, und zu gegebener Zeit wird sich eine Reaktion manifestieren. Mögen solche Ehefrauen nicht den Fehler machen, die Leitung des Ehemanns zu ignorieren (auch wenn sie über den göttlichen Plan besser informiert sind), indem sie das Haus, dessen anerkanntes Oberhaupt er ist, in den Dienst des Herrn für die Versammlungen der Heiligen stellen, wenn er es nicht bewohnen möchte, oder auf andere Weise *Beziehung wird anerkannt*; Seine Verantwortung liegt bei Gott, ob er diese Verantwortung anerkennt oder nicht. Aber eine Frau ist nicht verpflichtet, weiterhin ein Haus zu versorgen, und sollte damit aufhören, wenn ihr angemessene Privilegien darin verweigert werden, denn sonst würde sie zu Unrecht ermutigen

Wenn er es nicht schaffte, für sie zu sorgen, hat er sich als untreu gegenüber seinem Ehegelübde erwiesen, das darin bestand, seinen Gefährten zu ernähren und zu pflegen; und in den Augen der Zivilvilla hat er „*konstruktive Fahnenflucht*“ begangen. Eine Frau in solchen Umständen kann sich, wenn sie möchte, *als buchstäblich* verlassen betrachten und sich weigern, einen solchen Deserteur zu unterhalten und zu unterstützen. Aber die Desertion würde keiner Partei das Recht einräumen, allein wieder zu heiraten, solange der andere lebt.

Als Oberhaupt der häuslichen Ordnung ist es die Pflicht des christlichen Ehemannes, zu sagen: „Als ich und mein Haus [soweit es in der Macht meines Einflusses liegt] werden wir dem Herrn dienen.“ Und die christliche Frau, die diese Verantwortung ihrerseits anerkennt, wird gerne zusammenarbeiten, soweit sie dies gewissenhaft tun kann, und wird ihm kein Hindernis in den Weg legen, auch wenn sie seine Methoden möglicherweise anders sieht. Sie kann sich sorgfältig bemühen, ihn zu überzeugen der Wahrheit, aber sie darf sich nicht in sein Gewissen oder seine Verantwortung gegenüber Gott einmischen. Auch sollte der Umgang des Mannes mit der Frau nicht bitter und unvernünftig sein. Die Familie wird es zulassen, denn sie sind „*gemeinsame Erben* der Gnade des Lebens“. **[R1555: Seite 216]** Wenn er anders sieht, sollte er seine starken Gründe für ihre Rücksichtnahme und mögliche Zustimmung vorbringen und geduldig ihre unterschiedlichen Ansichten anhören, in der Hoffnung auf endgültige Harmonie. Aber wenn Harmonie nicht erreicht werden kann, liegt die Verantwortung für das Zuhause und seinen Einfluss beim Ehemann, der nach göttlicher Ernennung sein Oberhaupt ist.

Ehre, wem die Ehre gebührt.

Wenn wir dieses ganze Thema betrachten, werden wir eindringlich an den Rat des Apostels an die gesamte Kirche und ihre individuelle Beziehung zu den Mächtigen erinnert, die von Gott bestimmt sind: „Gebt daher alle *ihre Abgaben*; Tribut wem Tribut gebührt, Brauch wem Brauch, fürchtet wen fürchtet, Ehre wem Ehre.“ Wir besitzen alles, außer einander zu lieben.“ – **Röm. 13:7,8.**

Der Rat des Petrus hat dieselbe Wirkung: „Ehrenmänner, liebt die Brüderlichkeit; fürchte Gott, ehre den König.“ – 1. **Petrus 2:17.**

Könige sind nicht immer persönlich der Ehre würdig; aber Ehre ist immer dem Amt zu verdanken, das „von Gott verordnet“ ist. (**Römer 13,1.** Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kap fulandgesetzestreu.--Matt. **17:27; Apostelgeschichte 25:8,10,11.**

So ist auch im häuslichen Bereich das Amt des Mannes und Vaters als Familienoberhaupt der Ehre würdig, sowohl von der Frau und den Kindern als auch von dem Fremden innerhalb der Tore, der den Schutz und die Gastfreundschaft des Hauses genießt. Auch wenn derjenige, der sich in dieser Position befindet, persönlich der Ehre unwürdig ist, ist dies dennoch seinem Amt geschuldet, und zwar nach demselben Prinzip, das die Ehre unwürdigen Zivilbeamten gebührt.

Der Apostel stellt diese Pflichten der Liebe, der Ehre, des Brauchtums usw. im Lichte der Verpflichtungen dar – als Schulden, die umgehend beglichen werden sollten, und sagt: „Wir haben alles andere als die Liebe.“ Während die Liebe das herrschende Prinzip wäre, wären sie vollkommen, doch im gefallenem Staat ist Selbstsucht die *Alltäglichkeit*, die das Glück von Zuhause, Familie und Geschäft verschlingt und verdirbt. Wahrer Adel würde jeden Menschen, der gesund ist, zum Nachdenken anregen nicht nur gegenüber dem schwächeren Geschlecht, sondern auch gegenüber den Alten und Gebrechlichen seines eigenen Geschlechts, in der Menschenmenge, im Auto und bei jedem nachbarschaftlichen Dienst; viel mehr im Haus und gegenüber dem Lebensgefährten wird Rücksichtnahme zum Ausdruck kommen, beim Tragen der Sorgen und Bürden des Lebens Gunst, und wir werden reichlich und gnädig anerkannt.

Der Sündenfall hat sich in aller Selbstsucht statt in Großzügigkeit entwickelt, so dass diejenigen, die großzügig sein wollen und selbstsüchtige Ratlosigkeit als ihre Hauptbelohnung empfinden, oft entmutigt werden und nur wenige für würdig halten. Die Notwendigkeit kämpft gegen den Egoismus **und bemüht sich, die** Liebe zu kultivieren. Es ist eine Hilfe für den richtigen Weg, den der Apostel auf *Gerechtigkeit* als Gegenleistung für die Erbringung von Ehre, Respekt und Dienst hinweist – Ehre, wem Ehre gebührt usw.

Wie schön ist Gottes Befehl und wie förderlich für dauerhaften Frieden und Glück für alle, die sich treu daran halten! Lasst uns also sorgfältig die Grundsätze unterscheiden und markieren, die Gott in den Heiligen Schriften für unsere Führung niedergelegt hat, und seine Zustimmung wird unsere überaus große Belohnung sein; und seine Weisheit wird sich nach und nach offenbaren.

=====

[R1556:Seite216]

UNSEREKONVENTIONATCHICAGO.

Wie bereits angekündigt, ist geplant, in diesem Sommer in Chicago eine Tagung für diejenigen abzuhalten, die ein tiefes Interesse an den Wahrheiten des Wortes Gottes haben, wie es in ZION'S WATCHTOWER und MILLENNIALDAWN präsentiert wird **7]** für künftige Einsatzgebiete und die Einweisung von weniger Erfolgreichen und Einsteigern in Methoden etc.

Das Hauptziel der Zusammenkunft besteht darin, einer möglichst großen Zahl die Möglichkeit zu geben, ein spirituelles Fest der persönlichen Gemeinschaft zu genießen – einer untereinander und alle mit dem Herrn, der das Fest feiert und der seit einigen Jahren sein Versprechen gegenüber seinem Volk in dieser Hinsicht so reich erfüllt. (**Lukas 12,37.**) Ein sekundäres Ziel wird es sein, Kolporteure und künftige Kolporteure in der Arbeit zu treffen, zu ermutigen und zu unterweisen. Es wird sich auch Gelegenheit bieten, die (im Wasser) Taufe auf den Tod Christi zu symbolisieren. Viele finden kein geeignetes Mittel, um dem Gebot des Herrn zu folgen (siehe unsere letzte Ausgabe), ohne seinen Rat zu missachten, indem sie sich einem sektiererischen System von Menschen anschließen. Es werden Vorkehrungen getroffen und Roben, die denjenigen zur Verfügung gestellt werden, die an den Versammlungen teilnehmen dürfen.

Das festgelegte Datum wurde unter Berücksichtigung der Tatsache festgelegt, dass zu diesem Zeitpunkt möglicherweise die *niedrigsten* Preise für Eisenbahnausflüge zu erwarten sind. Wir verlangen oder erwarten keine Sondertarife, gehen aber davon aus, dass der allgemeine Wettbewerb bis zu diesem Zeitpunkt die Tarife auf etwa die Hälfte der derzeitigen Tarife oder ein Viertel der üblichen Tarife gesenkt haben wird für eine Gelegenheit für viele zu besuchen, von denen wir sonst nicht hoffen könnten, sie persönlich zu treffen.

Da der Eröffnungstag der Sonntag sein wird, gibt es drei Sitzungen oder praktisch eine ganztägige Sitzung, die um 10 Uhr beginnt. Nachfolgende Sitzungen beginnen ebenfalls um 10 Uhr und enden gegen 15 Uhr mit einer einstündigen Pause zum Abendessen. Diese Anordnung wird diejenigen der Wahrheitshungrigen, die bei normaler Gesundheit sind, nicht mit dem Sitzen und Nachdenken überfordern, und sie wird eine hervorragende Gelegenheit bieten, jeden Tag von 15.00 bis 21.00 Uhr, für diejenigen, die durch Besuche der Kolumbianischen Ausstellung eine sehr wertvolle Lektion über den Fortschritt unserer Zeit lernen möchten – über die Beweise, die am „Tag seiner [Gottes] Vorbereitung“ sichtbar sind, in der die Anordnungen bestehen Sie werden für das große Werk der Segnung und Wiedererhebung des gefallenem Geschlechts vervollkommen, um durch ihren großen Erlöser Gelegenheiten für ewiges Leben zu erhalten. Der Rest der Treffen und das Wissen über den göttlichen Plan werden uns auf diese Weise auf eine Würdigung der Großen vorbereiten, die die Welt ausstellen

und die Übung von Geist und Körper beim Studium der Wunder der Ausstellung wird Geist und Herz erfrischen und beleben für die Gemeinschaft mit Gott und das Studium seines großen Plans der Zeitalter, dessen Mittelpunkt das Kreuz Christi ist.

Wir wissen wohl, dass der Ausgabenposten ein besonderer, fast ganzer Teil des „Haushalts“ sein wird (denn nicht viele Reiche oder Großfürsten, die Gott auserwählt hat, sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, um Erben des Königreiches zu sein). Daher müssen wir Vorkehrungen treffen, die wirtschaftlich sein werden. Wir haben noch keine Vorkehrungen getroffen, können aber die folgenden sehr vernünftigen Bedingungen versprechen, nämlich: –

Ein bequemes Bett und drei reichhaltige Mahlzeiten für einen Dollar pro Tag für jede Person . Wer die Ausstellungen besuchen möchte, sollte mit etwa einem Dollar pro Tag zusätzlich für Auto- und Eintrittsgelder rechnen.

WHOAREEINGELADEN.

Alle Leser von MILLENNIALDAWN und WATCHTOWER, die auf unseren Herrn Jesus als ihren Erlöser – ihren entsprechenden Preis, ihren Stellvertreter – vertrauen, und insbesondere alle, die mit Leib, Seele und Geist vollständig dem Dienst des Erlösers geweiht sind, sind herzlich eingeladen, zu kommen.

Alle, die voraussichtlich teilnehmen können, werden gebeten, uns umgehend ihre vollständigen Namen und Adressen unter Angabe der Sachlage zuzusenden. Sobald die Absprachen vollständig getroffen sind, werden die einzelnen Anweisungen per E-Mail an die betreffenden Personen gesendet. Aus irgendeinem Grund kann eine Änderung der Daten noch erforderlich sein. Sie werden jedoch rechtzeitig benachrichtigt, damit Sie die Unterkunft am Tag vor der Tagung erreichen können.

Kolporteure (und alle, die darüber nachdenken, Kolporteure zu werden) werden besonders aufgefordert, an dieser Tagung teilzunehmen, da wertvolle Anweisungen bezüglich der besten Arbeitsmethoden gegeben werden, von denen wir vertrauen, dass sie bei vielen die Ergebnisse mehr als verdoppeln werden. Bringen Sie vollständige Daten zu den bereits befahrenen Routen und Städten mit, da Routenänderungen usw. erforderlich sein können.

[Seite226]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

UNSERE CHICAGOKONVENTION:--

Vollständige Einzelheiten (sofern noch nicht vereinbart) wurden in unserer letzten Ausgabe aufgeführt, mit Ausnahme von
Beachten Sie, dass das Unterhaltungsangebot reines Wasser aus artesischen Brunnen umfasst.

Die bisher eingegangenen Antworten deuten darauf hin, dass wir eine gute Teilnahme haben werden.
Kolporteure und diejenigen, die an diesem Werk teilnehmen möchten, sollten etwas opfern, um teilnehmen zu können. Wir erwarten Gesang und neue Impulse für die allgemeine Arbeit.
Mögen alle Geweihten für sich selbst und insbesondere für alle, die an der Tagung teilnehmen, beten, dass Egoismus und Stolz in Liebe und Demut versunken seien – dass der Segen allgemein sei.

[R1559:Seite226]

BROTHERRABINOWITCHINALLEGHENIE.

Joseph Rabinowitch aus Kishenev, Russland, ist bei unseren Lesern als gebürtiger Hebräer bekannt, konvertiert aber zu unserem Herrn Jesus, der sich für die Bekehrung der Juden einsetzt.

Bruder Rabinowitch hielt eine Ansprache bei einem Treffen von etwa 500 Juden bei Warszawiak

Mission in New York. (Hermann Warszawiaki ist zum russischen Juden konvertiert, der seinen Landsleuten hier Jesus predigt.) In Chicago hat er sich mehrmals an über 200 Juden gewandt, und auf dem Weg dorthin hat er sich an etwa 600 Juden in Gaebels Mission in New York gewandt. Wir waren angenehm überrascht, zu erfahren, dass so viele Hebräer in diesem Land an Jesus interessiert waren der Messias – auch wenn sich nicht alle zu ihm bekehren.

Auf die Frage nach seiner Meinung über die Arbeit, die für die Hebräer in den Vereinigten Staaten geleistet wird, sagte Bruder Rabinowitch: „Ich bin zufrieden mit dem, was ich gesehen habe;

Ich stelle die Juden keiner Konfession von Christen oder irgendeinem Glaubensbekenntnis der Christenheit vor. Vielmehr stelle ich sie Jesus als dem König der Juden vor – ihrem eigenen Bruder, ihrer eigenen Abstammung. Ich zeige die Erfüllung der Prophezeiung in ihm und versuche, ihn als Erlöser und Messias anzunehmen endom und predigt Christus Jesus, den Juden, der als unser Erlöser gekreuzigt und auferstanden ist, um unser König, unser Erlöser von Sünde und Tod, zu der von Gott bestimmten Zeit.“

Wir waren schockiert darüber, dass Bruder Rabinowitch das Evangelium verkündigte Juden entsprechen weitgehend unserer Botschaft an Christen.

[R1563:Seite226]

WOHLSTAND IN JERUSALEM Der

Preis für Land in Jerusalem ist etwas Überraschendes, wenn man bedenkt, dass der Ort fast keine Industriegüter hat, nur sehr wenig Außenhandel betrieben wird und in der Stadt viele arme Menschen leben 2.178; sieben Acres, 1886 für 363 US-Dollar pro Acre verkauft, 1892 für 6.534 US-Dollar verkauft; 12.000 US-Dollar; zwei Drittel davon Ein Acre wurde 1886 für 100 US-Dollar verkauft, 1891 für 3.600 US-Dollar; ein Acre wurde 1865 für 1.000 US-Dollar verkauft, 1891 für 24.000 US-Dollar. Diese befinden sich nicht in einem Abschnitt oder Ort, sondern in verschiedenen Richtungen über die Stadt, die von einer Viertelmeile bis zu einer Meile von der *Stadt entfernt reichen*. – *Scribner's*.

„Ein Korrespondent in Jerusalem teilt mit, dass die Regierung des Sultans wieder jüdischen Immobilienmaklern und -käufern die Lizenz erteilt hat, Landbesitz in Palästina zu erwerben, ohne Muslime zu sein, und allen Siedlern den Schutz des Hohen Hafens und die gleichen Rechte wie die Einheimischen des Landes sichert. Dies öffnet dieses Land für ausländische Einwanderung und wird Tausende aus Rumänien, Russland und Marokko anziehen.“ --*Amerikanisch-Israelitisch*.

=====

r1560 **BAND XIV. 1. AUGUST 1893. NR.**

15. r1562 „KEEPTHYHEART.“

r1563 **FRAGEN ZU POLITIK, ABSTIMMUNG USW.**

=====

[Seite236]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1564:Seite236]

PAULBEFOREFELIX.

III. QUAR., LEKTION VIII., 20. AUG.,
ACTS24: 10-25.

Goldener Text – „Wachtet fest im Glauben, seid wie die Menschen, seid stark.“ – 1. **Korinther 16:13.**

Der Aufschrei gegen Paulus, der in Jerusalem begann, wurde entschlossen durchgeführt, und seine Feinde forderten beharrlich dieses Leben. Diese Lektion fand in **Cäsarea (Apostelgeschichte 23,23,24)** vor Felix, dem Statthalter der Provinz, und Paulus in Gegenwart seiner Ankläger – des Hohepriesters Ananias, mit Deputation des Sanhedrins und eines professionellen Anwalts, Tertullus – statt. -war erlaubt, für sich selbst zu sprechen. Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe lauteten (1), dass er sich des Aufruhrs und damit der Illoyalität gegenüber der römischen Regierung schuldig gemacht habe;(2) dass er sich der Häresie schuldig gemacht hatte; (3) dass er sich der Entweihung des Tempels und damit der Beleidigung einer Religion schuldig gemacht hatte, die unter dem Schutz der römischen Regierung stand.

Verse 10–13. Den ersten und den letzten Vorwurf bestreitet Paulus entschieden, und fordert sie zum Beweis ihrer gottlosen Behauptungen heraus.

VERS14. Zum Vorwurf dessen , *was sie Häresie nennen*, bekennt er sich frei schuldig; aber weist darauf hin, dass ihre Berufung dort nicht zum Besuch führt. Damals wie auch heute wurde die Wahrheit allgemein als „heresy“ eingestuft. Die Wahrheit war und wird nie populär sein, bis das Königreich Gottes auf Erden errichtet wurde. mit all seiner Verwirrung **und** seinen widersprüchlichen Zeugnissen, seinen unbiblischen und unvernünftigen Behauptungen und seiner Armseligkeit

Menschliche Philosophien, so populär sie auch sein mögen, sind offensichtlich unwahr, es gibt andere nutzlose Philosophien und menschliche Spekulationen, die Häresien genannt werden, und das sind sie wirklich, die noch weiter von der Wahrheit abweichen. Die Briggs-Doktrin ist eine davon, und ihre Zahl nimmt ständig zu.

Aber die Art von Häresie des Paulus ist die Art, die alle Heiligen haben sollten – die Art, die den einen wahren Gott anbetet und „*alles glaubt, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht*“. Die Lehren des Herrn und der Apostel stehen nie im Widerspruch dazu; aber zusammen bilden sie ein harmonisches System göttlicher Wahrheit, das es wert ist, angenommen zu werden.

VERS15. Die Lehre von der Auferstehung, sowohl des Gerechten als auch des Ungerechten, beim zweiten Kommen Christi, war das besondere Thema des Apostels. Er definierte sie, zeigte sie als legitimes Ergebnis des für die gesamte Menschheit gezahlten Lösegelds und hielt sie für die selige Hoffnung für die Kirche und für die Welt und bat die Kirche, sich über das besondere Privileg der ersten Auferstehung zu freuen. Sehen Sie sich unsere Behandlung dieses Themas in unserer Ausgabe vom 1. April an st.

Verse 17–21. Mit Bezug auf die letzte Anklage erbrachte Paulus den klarsten Beweis seiner Unschuld. Er wurde im Tempel gereinigt aufgefunden, nach dem jüdischen Ritual, das die völlige Hingabe an Gott symbolisierte. Und auch in der Gegenwart des Jüdischen Rates hatte er keine Respektlosigkeit gezeigt, und dieser ganze Tumult war durch den Streit der beiden Parteien – der Pharisäer und der Sadduzäer, die ihn ausmachten – angeregt worden. Dann erklärte er seinen Glauben an die Auferstehung, an die die Pharisäer glauben, die Sadduzäer aber leugnen.

VERSE22-26. Paulus verbesserte seine Chance, als er vor Felix, dem Statthalter – der notorisch geizig, grausam und zügellos war und, wie Josephus sagt, einer der korruptesten und unterdrückendsten Statthalter, die je von Rom nach Judäa entsandt wurden – vorgetragen wurde, die Vernunft der Gerechtigkeit, der Selbstbeherrschung und des kommenden Gerichts. Und seine Vernunft empfahl sich dem verhärteten Sünder vor ihm. Felix tremte geführt mit Angst vor seinen eigenen Selbstanklagen und im Hinblick auf das kommende Gericht, obwohl in seinem Herzen keine Reue war. Die Annahme ihrer Formen. Aber die wahre Lehre eines kommenden Gerichts, das für alle ihre Sünden vor jedem Maß an Licht Rechenschaft ablegen wird, kann durchaus erschrecken, wenn man gezwungen wird, über ihre Verbrechen nachzudenken und die vernünftige Schlussfolgerung, dass Gott es nicht immer zulassen wird, dass die Strafe bestraft wird, und dass er auch nicht zulassen wird, dass die Tugend ihren Lohn verliert.

=====

r1564 „AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

=====

[Seite242]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

DER SEPTEMBERTOWER wird *voraussichtlich eine doppelte* Nummer haben und
möglicherweise nicht vor der Monatsmitte ausgegeben werden.

[R1565:Seite242]

UNSER KONGRESSINCHICAGO.

Die vorliegenden Hinweise lassen darauf schließen, dass unser Kongress gut besucht sein
wird. Die Adressen der potenziellen Teilnehmer kommen aus allen Teilen der Union und aus
Kanada. Lasst alle kommen, die hungrig und durstend nach Gerechtigkeit sind (nach einem
richtigen Leben und nach einem richtigen Glauben); denn nur solche haben das Versprechen,
erfüllt zu werden ousfaith.

Einige der Kolporteure schreiben, dass sie gerne dort sein würden, aber viele von ihnen
befürchten, dass ihnen nicht so viele Kosten entstehen können – Kost und Logis, zusätzlich zu
den Eisenbahnkosten. Allen regulären Kolporteuren, die sich seit mehr als einem Monat
ausschließlich dieser Arbeit widmen, möchten wir sagen: Das wird ein besonderer Anlass! Wir
möchten *euch alle treffen und begrüßen!* Es wird sein

Für Sie nicht nur geistlich, sondern auch zeitlich von Vorteil, denn nach dem Treffen können Sie eine Einweisung in die erfolgreichen Methoden der Kolporteurarbeit erhalten: Anweisungen, die Ihnen in den kommenden Jahren dabei helfen werden, die Arbeit zum Erfolg zu führen, und die somit Ihre Talente als Verwalter erheblich steigern werden. Daher werden wir Ihnen, wenn es für das Treffen Ihrer Bahnreise erforderlich ist, ein etwas längeres Guthaben auf DAWNS geben. Und, wenn Sie es benötigen, Ihre Verpflegung und Die Unterbringungskosten während der Vertragslaufzeit werden aus dem *TractFonds bezahlt*. Kommt sicher!

Allen möchten wir sagen: Bringt niemanden mit, den ihr uns vorher nicht per Brief mitgeteilt habt, denn unsere Unterkunft muss im Voraus vereinbart werden. Wir sind diejenigen, die dastehen, gewaschen im Glauben an das kostbare Blut, und diejenigen, die ungereinigt dastehen, in den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit.

Die Ungewissheit über die Anzahl der Teilnehmer und andere Angelegenheiten haben uns daran gehindert, die Vereinbarungen abzuschließen, sodass wir zu diesem Datum Einzelheiten bekannt geben können. Karten mit Anweisungen werden jedoch zu gegebener Zeit an alle gesendet, die die Einladung schriftlich annehmen. Diese sollten aufbewahrt und zum Kongress mitgebracht werden. Sie dienen dazu, Sie gegenüber der für die Unterbringung verantwortlichen Person zu identifizieren. Weitere Einzelheiten finden Sie unter JulyTOWER, Seite 21 6.

[Seite242]

MILLENNIADAWN, BAND III., IN DER DEUTSCHEN SPRACHE.

Unsere Leser werden sich freuen zu erfahren, dass unser lieber Bruder von Zech, voller Eifer für seine Landsleute, dass sie das Fleisch zu jeder Jahreszeit genießen sollen, gerade die Übersetzung und Veröffentlichung von DAWN, BAND III., *Dein Königreich komme, abgeschlossen hat*.

Das Werk ist in jeder Hinsicht sehr anerkennenswert. Die Preise sind zwangsläufig etwas höher als die englischen, aber immer noch niedriger als die Preise, die normalerweise für ähnliche Werke berechnet werden. In Papierumschlägen 35 Cent. Möglicherweise haben Sie Freunde, die kein Englisch lesen können oder dessen Sprache nicht auf Deutsch verstehen. Denken Sie deshalb an diese.

Wir haben bereits erwähnt, dass Bruder Zech halbmönatlich die Zeitschrift „Die *Ernste Sichel*“ auf Deutsch herausgibt und herausgibt. Da wir kein Deutsch können, können wir nicht intelligent darüber sprechen ;

Address, Sichel Publications Haus,
Allegheny, Pa.

=====

r1570 „CHRISTINDU, DIE HOFFNUNG DER HERRLICHKEIT.“

r1565 THEOFFICEOFFREASON r1567

„APECULIAPEOPLE.“ r1567

KATHOLIKEN, METHODEN UND TÄUFER GEMEINSAM.

=====

[Seite253]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1568:Seite253]

PAULBEFOREAGRIPPA.

III. QUAR., LEKTION IX., 27. AUG., **APOSTELGEBNIS 26:19-32.**

Goldener Text – „Christus, die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes.“ – 1 **Kor.**
1:24.

Zwei Jahre lang blieb Paulus in der Gegend von Cäsa gefangen. Während dieser Zeit wurde Porcius Festus anstelle von Felix zum Gouverneur von Judäa ernannt. Als Richter wollte er offenbar Recht haben, das Volk versöhnen und den Frieden wahren.

Sobald Festus sein Amt antrat, wurde er von führenden Juden belagert, um Paulus zum Prozess nach Jerusalem zu schicken, mit der Absicht, ihn unterwegs zu ermorden. (**Apostelgeschichte 25:1-3.**) Aber Festus zog es vor, den Mann vor sich verhören zu lassen, und sagte ihnen, sie könnten nach Cäsarea kommen und ihm ihre Anklage vorziehen. Das taten sie, aber ihre falschen Anschuldigungen wurden alle von Paulus widerlegt, der selbst antworten durfte. Er bezog sich in erster Linie auf die jüdische Religion und begab sich auf einen Versuch gegen Jerusalem. Aber Paulus war auf seiner Wache und hatte als römischer Bürger die Macht in der Hand, die Gefahr abzuwenden, dass der Gouverneur den Wünschen der Juden nachkommen würde, nämlich das Recht, sich an Caesar zu wenden. Er weigerte sich, in Jerusalem vor Gericht gestellt zu werden, und sagte: „Ich stehe am Richterstuhl des Cäsars, wo ich gerichtet werden sollte. Den Juden habe ich etwas Falsches getan, wie ihr es getan habt.“

Wohl bekannt: Denn wenn ich ein Täter bin oder etwas begangen habe, das des Todes würdig ist, so weigere ich mich zu sterben; wenn aber einer von diesen Dingen ist, die von diesen angeklagt werden, kann mich niemand ihnen ausliefern. Ich appelliere an Cäsar **68 : Seite 254]** unter militärischem Schutz. – **Apostelgeschichte 25:12; 27:1.**

Bevor der Gefangene nach Rom geschickt worden war, kam Herodes Agrippa, König des Landes östlich von Oberjordanien, um dem neuen Statthalter von Judäa seinen Respekt zu erweisen, und als er von ihm von dem eigenartigen Fall des christlichen Gefangenen hörte, gegen den die [R1569:Seite **254]** Juden so empört waren, gegen den Festus jedoch keine Anklage vorbringen konnte, die er vor dem Gericht des Cäsar vorbringen konnte, stimmte Agrippa zu, Paulus vor sich bringen zu lassen, damit sie entscheiden könnten, welche Anklagen sie gegen ihn erheben sollten. – **Apostelgeschichte 25:25-27.**

Dementsprechend durfte Paulus zu einer bestimmten Zeit vor dem versammelten Königshaus für sich selbst sprechen. (**Apostelgeschichte 26:1-29.**) Mit dem Respekt und dem Anstand, der den bürgerlichen Mächten geschuldet war, begann Paulus seine Ansprache; aber sie schienen zu vergessen, dass dieses Leben in der Schwebe zitterte, während er die Gelegenheit nutzte, Christus zu erreichen von den Juden, und schrieb seinen bisherigen Schutz und seine Freiheit zu, das Evangelium in der Gegend von Cäsar in den letzten zwei Jahren zu erreichen, auf göttliches Eingreifen und Vorsehung. Irgendwie zeigte er die Wahrheit mit solch vehementer Beredsamkeit, dass Festus mit lauter Stimme schrie: „Paulus, du bist außer dir.“ viel Gelehrsamkeit macht wahnsinnig.“ – Vers **24.**

Die Antwort des Apostels war eine überzeugende Ermahnung, die beinahe sogar Agrippa davon überzeugte, Christ zu werden; aber wie kaum kamen die Reichen in das Königreich! Während der zwei Jahre in Cäsarea hatte Paulus sowohl bei den Kleinen als auch bei den Großen Zeugnis gegeben, aber wie üblich mit größerer Wirkung bei den Kleinen, den Armen und der Mittelschicht.

Seine Predigten stammten aus dem Lehrbuch der Propheten und standen nachweislich im Widerspruch zu all ihren Lehren, so dass diejenigen, die den Propheten wirklich glaubten, zwangsläufig die Erfüllung ihrer Vorhersagen in Christus annehmen mussten. Die Kraft dieser Wahrheit zeigte sich in Agrippas Antwort auf seine forschende Frage: „König Agrippa, glaubst du den Propheten? Ich weiß, dass du glaubst. Dann Agrippa Paulus wurde gesagt: „Fast überredest du mich, ein Christ zu sein“ – damit du dem Propheten glaubst, an das Christentum zu glauben. Die Prophezeiung und Verheißung des Herrn aus **Matthäus 10,18-20** wurde für Paulus auf eindrucksvolle Weise erfüllt.

Während wir diesen Bericht lesen, scheint uns die brennende Beredsamkeit dieses christlichen Lehrers fast in die Ohren zu fallen, und wir scheinen das Licht eines strahlenden Antlitzes zu sehen

Mit himmlischer Begeisterung ruft der Apostel aus: „Ich möchte zu Gott, dass nicht nur du, sondern auch alle, die an diesem Tag bewaffnet sind, beide fast und allesamt so wären wie ich, außer diesen Banden.“ --**Verse 29**.

Das Ergebnis der Untersuchung war, dass keine echten Anklagen gegen den Apostel erhoben werden konnten, und wenn er nicht an Cäsar appelliert hätte, wäre er sofort freigelassen worden. Und nun sollte er unter dem gleichen Schutz nach Rom überführt werden, um ähnliche Privilegien für die Wahrheit zu genießen. So wirkte alles zum Guten bei der Förderung des Evangeliums.

[R1569:Seite254]

PAULSHIPWRECKED.

III. QUAR., LEKTION X., 3. SEPTEMBER, **ACTS 27:30-44**.

Goldener Text – „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, allgegenwärtige Hilfe in Not.“ – Psa. **46:1**.

In diesem Kapitel befindet sich Paulus unter militärischer Bewachung, zusammen mit anderen Gefangenen, auf dem Weg nach Rom, um vor Cäsars Richterstuhl zu erscheinen. Die Reise, die jetzt mit einer verbesserten Dampfschiffahrt in wenigen Tagen zurückgelegt werden kann, erforderte dann genauso viele Wochen – Segel und Ruder waren die einzigen Antriebskräfte. In diesem Fall war die Reise ereignisreich und von besonderem Segen für das gesamte Schiff, denn Er benutzte einen der Auserwählten des Herrn an Bord, und Gott war mit ihm und machte jeden Umstand seines geweihten Lebens zu einem Segen für sich selbst und andere.

Der fremde Gefangene, gegen den keine wirkliche Anklage erhoben werden konnte (**Apostelgeschichte 25,27; 26,31,32**), fand Gunst in den Augen des Hauptmanns der Wache und genoss durch seine Erlaubnis besondere Freiheiten, die er zum Trost und zur Freude der Gläubigen in Sidon nutzte. (**Vers 3**.) Als ein großer Sturm das Schiff überrollte und allen an Bord Schiffbruch und den Tod drohte, wurde dieses Unglück zum besonderen Anlass einer gnädigen Botschaft Gottes für alle durch und wegen seines treuen Apostels **569: Seite 255** mit dir.“ Das bedeutet, dass alle Passagiere und Besatzungsmitglieder mit ihrem Leben aus dem Wrack entkommen sollten. --Verse **23,24,34,44**.

Die Lektion, die wir aus diesem Umstand ziehen können, ist sehr tröstlich, nämlich, dass Gott nicht unwillig ist, einiges von sich fallen zu lassen

Gnade fällt auf diejenigen, die mit seinen Heiligen verbunden sind – nicht weil sie ihn kennen oder seine Gunst suchen, sondern weil er die Welt geliebt hat, dass er nicht nur seinen Sohn gab, um sie zu erlösen, sondern ihnen auch seine lebenden Zeugen sendete, um Zeugnis von seiner Liebe und Gnade zu geben und sie zur Buße aufzurufen, damit sie sich in die richtige Haltung versetzen könnten, um seine Gunst zu empfangen. Dies ist eine bemerkenswerte Intervention im Namen von Pau Das Land, in dem seine Mitreisenden lebten, war beeindruckend, ohne jemals vergessen zu werden – ein Zeugnis der Macht und Liebe Gottes.

Angesichts der so zum Ausdruck gebrachten Bereitschaft Gottes, denen, die mit seinem Volk verbunden sind, seine Gunst zu erweisen, auch wenn sie ihn nicht kennen, ist es eindeutig unser Vorrecht, diese Gunst gegenüber unseren Lieben zu erbitten, die dem Gemeinwohl Israels und sogar Feinden schaden. Doch vergessen wir dabei nicht, dass strenge Züchtigungen dieser Menschen oft zwangsläufig die einzigen Gütezeichen sind, die göttliche Weisheit zum Wohle von ihnen verleihen kann Und dafür sollten wir daher dankbar sein und uns nicht der gütigen Vorsehung widersetzen, die solche Notwendigkeit erkennt. Während die schweren Schläge der Disziplin auf den Irrenden zu ihrer Korrektur fallen, müssen Gottes Kinder, durch deren Vermittlung sie so besonders unter göttliche Aufsicht gestellt werden, sich bemühen, Gottes Standpunkt einzunehmen und die Notwendigkeiten des Falles zu betrachten, und dankbar sagen ,Amen! an alle seine klugen, wenn auch oft strengen Maßnahmen.

Manchmal, wie im Beispiel dieser Lektion, ist die Gunst, die den unbekehrten Verbündeten der Heiligen entgegengebracht wird, *eine offensichtlichere* Gunst; aber in beiden Fällen sollten wir, wie Paulus, bis zum Ende mit Gott zusammenarbeiten, um die Lektion zu erzwingen und zu betonen.

Die Verse 30 und 31 zeigen, dass Paulus die in der Vision (**Vers 24**) offenbarte Verheißung Gottes als eine Notwendigkeit verstand, die bestimmten Bedingungen unterworfen war – nämlich, dass die Erlösung ihnen weder aufgezwungen noch ohne ihre Mitwirkung gewährt werden würde Mit Erfolg belohnt. Aber als die Bemühungen der Besatzung, die die Verantwortung übernommen hatte, das Schiff in den Hafen zu bringen, auf ein gemeines und selbstsüchtiges Ziel gerichtet waren, das ihre Verantwortungslosigkeit ignorierte und nur sich selbst retten und den Rest ihrem Schicksal überlassen würde, verstand Paulus, dass Gott an solch einem selbstsüchtigen Kurs beteiligt sein würde, und er sagte den Soldaten daher, dass sie, ungeachtet der Offenbarung der Vision, sie würden umkommen, wenn diese nicht den richtigen Weg verfolgten, an dem Schiff festzuhalten und die Mittel zu nutzen um die drohende Katastrophe abzuwenden. Diese Lehre des Apostels steht im völligen Widerspruch zu den Vorstellungen einiger heutiger Christen, die sich von der aktiven Zusammenarbeit mit Gott entschuldigen und tatenlos erwarten, dass er in ihrem Namen Wunder wirkt. Aber das ist nicht Gottes Absicht; und die Apostel lehrten sie ganz und gar

Gegenteil.

Die Soldaten ergriffen sofort Maßnahmen, um den selbstsüchtigen Plan der Schiffsleute zu vereiteln, indem sie die Seile durchschnitten und das Rettungsboot abdriften ließen, so dass die Besatzung ihre Kräfte für die Errettung des Falles einsetzen musste; und indem sie ihre größtmöglichen Mittel und Anstrengungen einsetzten, rettete Gott alle. Zweifellos war der Eindruck, den der Sündenfall auf den Geist machte, tiefgreifend, an den man sich erinnern wird, wenn sie in den Zeiten der Wiedergutmachung gebracht werden um eine klare Erkenntnis von Jesus Christus zu erlangen, den Paulus ihnen verkündete. – **Apostelgeschichte 3:19-21.**

Die Verse 33–36 stellen den tröstlichen Glauben an die Kinder Gottes und die Unruhe und Unruhe derer, denen es an diesem Glauben mangelt, in deutlichem Kontrast. Doch der standhafte Glaube des Christen mitten in Prüfungen ist eine Inspiration und ein Zeugnis für die Welt um ihn herum „Die Welt“, sagte der Meister, „lass dein Licht leuchten.“ Die arme Welt trägt eine schwere Last an Kummer. Gib ihnen alles, was sie brauchen, von deinem Trost und deiner Freude.

VERS 42 erinnert erneut an den Gegensatz zwischen unedler Selbstsucht und wohlwollender Liebe. Die Soldaten planten, ihre Gefangenen zu töten, Paulus eingeschlossen, damit sie nicht entkommen könnten, und sie mussten nach römischem Recht möglicherweise ihre eigenen verlieren. Aus dieser Verschwörung wurden auch Paulus und diejenigen mit ihm gerettet, durch die Gunst des Hauptmanns und alle durch den Segen Gottes auf ihrem Land Bemühungen, erreichten das Ufer in Sicherheit.

[R1569:Seite256]

Wenn wir über diese Lektion nachdenken, werden wir eindringlich an den Rat des Apostels an Timotheus erinnert (1. **Tim.** 4:16): „Gebt acht auf euch selbst [auf euren Wandel und eure Gespräche vor den Menschen] und auf die Lehre [-- Erkläre sie und verteidige sie **bei jeder** passenden Gelegenheit]; zu Irrtum und Sünde und erntet ihre bitteren Folgen.“

[R1570:Seite256]

PAULATROM.

III. QUAR., LEKTION XI., 10. SEPTEMBER, **APOTHEKE 28:20-31.**

Goldener Text – „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht.“ – Röm. **1:16.**

Das scheinbare Unglück, das die schiffbrüchige Besatzung auf die kleine Insel Melita brachte, war für den Apostel eine weitere Gelegenheit, ein wirkungsvolles Zeugnis für Christus abzulegen, und sowohl Paulus als auch alle, die bei ihm waren, und auch die einfachen Inselbewohner wurden gesegnet. (**Apostelgeschichte 28:1-10.**) Von dort aus wurden andere Christen empfangen, ermutigt und gesegnet – in Puteoli und möglicherweise in Syrakus

Rhegium; und als er sich Rom näherte, sah man im Appii-Forum die willkommenen Gesichter der Brüder, die ihm entgegengekommen waren; und Paulus dankte Gott und nahm Mut. – **Vers 15.**

Der erste Schritt des Apostels bestand nach seiner Ankunft und seiner Niederlassung in Rom, mit dem großen Maß an Freiheit, das er durch die Gunst der römischen Behörden genoss, darin, das Oberhaupt der Juden in Rom zusammenzurufen, mit dem Wunsch, das Evangelium zuvor „zuerst den Juden und danach den Heiden“ zu verkünden.

In **Vers 20** markieren wir die Weisheit, die sich in seiner Art manifestierte, das Thema darzustellen, indem er erklärte und zeigte, dass er für die Hoffnung Israels diese Ketten trug. Und was war die Hoffnung Israels? Beim ersten Gespräch bereitete er sie lediglich auf eine spätere Gelegenheit vor, das Evangelium anzuerkennen, und erwachte weise in dem Wunsch, mehr von seiner Lehre zu hören. Dann, zur festgesetzten Zeit, war er mit all seinen starken Argumenten bereit und verbrachte den Tag vom Morgen bis zum Abend damit, ihnen Jesus aus den Lehrbüchern des Gesetzes und der Propheten zu predigen. – **Vers 23.**

Es ist sehr auffällig, dass, obwohl Paulus darauf bedacht war, das Thema auf eine Art und Weise zu präsentieren, die möglichst wenig jüdische Vorurteile schüren sollte, seine Vorsicht die Wahrheit nicht zurückhielt Als sie die Wahrheit ablehnten und ablehnten, wendete er kühn den Tadel des Propheten **Jesaja auf sie an (Verse 24-27), einen Tadel, den der Herr den Juden so oft** auferlegte. Dann erklärte er, sein späteres Ziel sei es, sich den Heiden zuzuwenden, die das Privileg genießen sollten, dessen sie sich selbst für unwürdig erachtet hatten. (**Vers 28.**) Der Tadel des Propheten war ihnen viel wichtiger als alle seine eigenen Worte; denn die Juden hatten nicht gelernt, die Inspiration der Apostel zu erkennen.

Aus diesem Vorschlag können wir alle lernen, wie weise es ist, die Worte der Inspiration den eigenen vorzuziehen.

Die zwei Jahre des Paulus in Rom, in denen er auf die fälligen Prozesse des Gesetzes wartete – die Ankunft der Zeugen aus Jerusalem, die Formulierung der Anklage usw. –, waren Jahre von besonderem Nutzen für das Werk des Herrn. Hier war Paulus eine Zeit lang sicher vor seinen Feinden, den Juden, und frei, unter dem Schutz seiner nachsichtigen und wohlwollenden Häscher, um das Evangelium allen zu verkünden, die es hören wollten, sowohl J Ewsand Heiden.

Die Gelegenheit wurde treu genutzt. Hier predigte er das Evangelium der

Königreich und lehrte die Lehren Christi mit aller Zuversicht und Freiheit; Von hier aus schrieb er und sandte Briefe an entfernte Kirchen; und er betete für sie (**Eph. 1:16; 3:14; Phil. 1:4,9**) und sandte Boten und Helfer zu ihnen. (**Eph.**

6:21; Phil. 2:19,25.) Die Briefe an die Epheser, Kolosser, Philipper und an Philemon wurden alle aus Rom geschrieben.

Wir haben keinen genauen Bericht über den Weg des Apostels nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft in Rom, mit Ausnahme dessen, was aus seinen Briefen hervorgeht. Die dürftigen historischen Hinweise deuten darauf hin, dass er danach nach Spanien und erneut nach Griechenland und Kleinasien ging und dass es eine zweite Gefangenschaft in Rom war, die mit seiner Hinrichtung endete. Alle Beweise stimmen darin überein, dass er ein wunderbarer Soldat des Kreuzes war. Er war der Wahrheit treu Werk des Herrn bis zum Ende seines Kurses und hinterließ leuchtende Aufzeichnungen für unser Studium und unsere Nachahmung.

=====

[R1560:Seite227]

**BAND XIV. 1. AUGUST 1893. NR. 15.
BESONDERE GÖTTLICHE VORSEHUNG.**

„Du sollst mich mit deinem Rat leiten und mich danach zur Ehre empfangen.“ –
Psalm 73:24.

Zum Thema der göttlichen Vorsehung gibt es viele sehr unterschiedliche Ansichten. Sogar unter den Christen sind einige ziemlich skeptisch in Bezug darauf, während andere es in einem so extremen Licht betrachten, dass es in ihren Köpfen die Idee der menschlichen Handlungsfreiheit und Rechenschaftspflicht zerstören würde. Und zwar im Hinblick auf weise und wohlwollende Ziele, sei es in der Nähe oder in der Ferne: Zweitens, da er den Menschen nach seinem eigenen Bild geschaffen hat – moralisch frei – und mit den Alternativen von Gut und Böse vor ihm, wäre es im Widerspruch zu seinem so manifestierten Ziel, ihn mit seinen Vorsehungen zu bedrängen, um seine moralische Freiheit zu stören, die die Krönung der Menschheit ist. und deren rechte Ausübung einen echten Wert verleiht: Drittens sehen wir, dass Gott alle Dinge nach dem Rat seines eigenen Willens nach einem Plan der Zeitalter wirkt, den er sich vor Grundlegung der Welt vorgenommen hat (**Eph. 1:9-11; 3:11**), und da er sich nicht ändert (**Mal. 3:6**), sondern alle seine Absichten **erfüllt werden (Jes. 55:11)**, es Es ist offensichtlich, dass er seine Vorsehung in keiner Weise ausüben kann, die sich nachteilig auf die letztendlichen Ziele seines perfekten Plans auswirken würde.

Wenn diese drei Prinzipien – nämlich die göttliche Güte, die Unverletzlichkeit der menschlichen Handlungsfreiheit und die notwendige Übereinstimmung der göttlichen Vorsehung mit den göttlichen Absichten – immer im Hinterkopf behalten werden, werden sie sowohl vor Skeptizismus einerseits als auch vor Fanatismus andererseits bewahren und dem Gläubigen sehr dabei helfen, ein klareres Verständnis und eine umfassendere Wertschätzung der Taten Gottes zu erlangen insbesondere Land.

Der Psalmist sagt: „Der Herr ist allen gnädig, und er schenkt Barmherzigkeit über *alle* seine Werke.“ (**Psalm 145:9.**) Diese weitreichende Aussage erstreckt sich auf die äußersten Grenzen des materiellen Universums und auch auf das bescheidenste und erhabenste fühlende Wesen um die mentalen Ressourcen eines Wesens zu begreifen, das in der Lage ist, eine solche Verantwortung zu übernehmen und zu tragen. Denken Sie für einen Moment an die Erinnerung, die niemals versagt, an das Urteil, das niemals irrt

die Weisheit, die für die Ewigkeit plant, ohne die Möglichkeit eines Scheiterns, und diese Zeiten, die mit unfehlbarer Präzision für die kommenden Zeitalter planen; von der Macht und Geschicklichkeit, die sogar jedes gegnerische Element, sei es belebt oder unbelebt, nutzen und sie alle zusammenarbeiten lassen kann, um seine großen Pläne zu verwirklichen; von der unermüdlichen Wachsamkeit, die nie aufhört, noch nach Befreiung von den drängenden Sorgen der universellen Herrschaft sucht – der sehende Auge schläft, der sehende Er tritt immer offen auf, ist sich stets der Notwendigkeiten bewusst und **[R1560: Seite 228]** in allen Belangen seiner weiten Gebiete tätig.

Nun haben die Psalmisten angesichts der Größe ihres Innern und der Einzelheiten der Vorsehung Gottes über alle seine Werke gesagt: „Solche Erkenntnis ist zu wunderbar für mich: sie ist hoch, ich kann sie nicht erreichen.“ (**Psalm 139,6.**) Nein, das können wir nicht. Aber welch ein aufregendes Gefühl gemischter Ehrfurcht, Liebe und Anbetung erfüllt das Herz, wenn wir so einen Blick auf die intellektuelle und moralische Herrlichkeit und Majestät deines Gottes erhaschen! ethspeechandnightuntontight zeigtethWissen. (**Psalm 19:1,2.**) Sie verkünden die Ordnung und Harmonie der kreisenden Sphären und die wohlwollende Absicht ihres großen Schöpfers und Herrschers, während die wechselnden Jahreszeiten und die wechselnden Tage und Nächte das üppige Füllhorn füllen und die belebte Schöpfung erfrischen und beleben.

Seitdem wurde uns ausdrücklich gesagt, dass seine Gnadengaben – seine gütigen Vorsehungen – insgesamt seine Werke sind, dass alle seine klugen Absichten verwirklicht werden sollen und dass die ultimative Absicht in all seinen Werken die feste Errichtung universeller Harmonie und Friedens und das ewige Glück aller seiner Untertanen *ist* (**Ps 145,9; Jes 55,8-13; 1 Kor 15,24,25**), was auch immer in Harmonie sein mag. Wir sehen jetzt, dass die Natur als Nebenprodukt der Vorbereitungen für die Vollkommenheit aller Dinge betrachtet werden muss, die erst in der „Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten“ nach der tausendjährigen Herrschaft fällig ist Christus. (**1 Kor. 15:24,25; Eph. 1:10; 3:11,15.**) Und da wir durch die Kenntnis des göttlichen Plans der Zeitalter erleuchtet sind, sehen wir weiterhin in der Einführung der menschlichen Rasse auf die Erde, bevor die physische Vollkommenheit der Natur erreicht wurde, eine wunderbare Zurschaustellung von Weisheit. Diese Maßnahme hat die notwendige Voraussetzung für die Erfahrung und Prüfung der Menschheitsfamilie geschaffen. Und hat sich die Arbeit der Rasse zunutze gemacht, während er unter der Verurteilung steht, um die Arbeit voranzutreiben, die Erde auf ihren endgültigen glorreichen Zustand vorzubereiten, wie er in vorgesehen ist Eden, bis die Rasse vollständig von dem Sündenfall erholt und in Gerechtigkeit gegründet sein wird.

Wenn wir diesen Gedanken im Hinterkopf behalten und die letztendliche Absicht Gottes und die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass die Gegenwart nur ein vorbereitender Zustand ist und auf die endgültige Vollständigkeit zusteuert, müssen wir niemals skeptisch gegenüber einer Aufhebung sein

Die Vorsehung, die jetzt einen Zyklon, einen Tornado, ein Erdbeben, einen Vulkanausbruch oder andere Naturkatastrophen und Nöte zulässt. Sie alle bedeuten, auf die großen Höhen des ewigen Friedens, der ewigen Herrlichkeit und der Schönheit hinzuarbeiten. Und das weitverbreitete Unglück der Tage Noahs, das die Welt überschwemmte und die ganze Mischlingsrasse auslöschte, mit der die Sünde die Erde bevölkert hatte (**Judas 6; 2Petr. 2:5**), Spa Ring nur der gerechte Noah (der „vollkommen war in seiner Generation“ – Gen. **6:8,9**-- (und nicht aus der Misch- oder Hybridrasse) und seine Familie waren wahrscheinlich Teil des natürlichen Prozesses der Vorbereitung der Erde, auch für die neue Heilszeit, die mit Noa und seiner Familie nach der Sintflut begann.

Aber während Gottes liebevolle Barmherzigkeit all seine Werke umfasst und die gesamte Schöpfung seine Sorge ist, dürfen wir nicht übersehen, dass der Mensch durch die Sünde alle Ansprüche auf die göttliche Vorsehung verwirkt hat. Als Gott Gottes hatte Adam Anspruch auf die gütige Vorsehung seines himmlischen Vaters erhoben Das Geschöpf war fortan des Lebens und der göttlichen Vorsehung, die es allein aufrechterhalten konnte, unwürdig. Daher hat die verdammte Welt kein Recht zu fragen, warum Gott zulässt, dass ein Unglück nach dem anderen sie überkommt und in Vergessenheit reißt Der Fluch wird wegen der Sünde ausgesprochen.

Die verurteilte Welt ist somit ihrem Schicksal überlassen – schrittweise oder durch überstürzte Prozesse zum Grab zu gelangen. Manchmal wird die Todesstrafe durch die Störungen der Elemente der Natur in ihrem noch nicht perfekten Zustand vollstreckt; – wie zum Beispiel durch Stürme, Wirbelstürme, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Blitzschläge usw.; – manchmal durch die verschärften Folgen von **[R1560: Seite 229]** Sünde, die durch Vererbung entsteht; manchmal durch den sündigen Krieg wütender menschlicher Leidenschaften, der zu Kriegen, privaten und häuslichen Fehden und Rache führt; und manchmal durch mangelndes Urteilsvermögen, Uneinsichtigkeit und Vermeidung von Gefahren wie Bränden , Eisenbahn- und Meereskatastrophen usw. Sie alle sind die Vollstrecker der gerechten Strafe für die Sünde, ausgesprochen gegen die ganze Rasse.

Warum sollte dann irgendjemand damit rechnen, dass Gott eingreift und den Lauf der Gerechtigkeit unterbricht? – insbesondere im Fall derer, die immer noch reuelos und völlig ohne Rücksicht auf sein heiliges Gesetz bleiben und keine Lust haben, zu seiner Gunst und Kontrolle zurückzukehren? Wahrhaftig, er könnte, und manchmal tut er es auch, vorübergehend in den gegenwärtigen Lauf des Bösen eingreifen, um seine eigenen klugen Pläne zu ermöglichen; aber der Mensch hat kein Recht, eine solche Einmischung in seinem Namen zu erwarten , noch wäre es ein Beweis göttlicher Gunst gegenüber dem Sünder. Manchmal, aber nicht immer, sind plötzliche Katastrophen die Diener eines *besonderen* Vorsatzes Gottes – wie zum Beispiel die Sintflut

Zerstörung von Sodom und Gomorra, der Fall des Turms von Siloam (**Lukas 13:4**) usw.; aber normalerweise dienen sie nur seinem allgemeinen Zweck als Vollstrecker der Todesstrafe für den Verurteilten.

Während die verurteilte Welt der Menschheit damit ihrem Schicksal überlassen wird, ist es den Männern weitgehend gestattet, bei der Verwaltung ihrer Angelegenheiten ihren eigenen Weg zu gehen. Sie können die Elemente der Natur oder ihre eigenen medizinischen und chirurgischen Fähigkeiten und ihren Einfallsreichtum so gut wie möglich ausnutzen, um ihre Tage zu verlängern und ihren unter dem Fluch stehenden Zustand zu verbessern. Sie können ihre bösen Leidenschaften zu ihrem eigenen Vorteil kontrollieren und ihnen freien Lauf lassen, zu *ihrem individuellen* und gegenseitigen Nachteil. Sie sind den geheimen und listigen Intrigen des listigen und mächtigen, aber unerkannten Fürsten **dieser** Welt, Satan, unterworfen Und Gott könnte und würde es zweifellos tun, um der Sünde und dem Elend, die in der Welt sind, ein plötzliches Ende zu bereiten, obwohl dieses weitsichtige Urteil nicht seine vorübergehende Erlaubnis für einen freiwilligen Endzweck empfiehlt, dem selbst der Zorn der Menschen unbewusst dient.

Aber der Fall ist ganz anders bei denen, die ihren eigenen Weg aufgegeben und sich zum Herrn bekehrt haben, die seine Vergebung durch Christus angenommen haben und die so in ihre ursprüngliche Stellung (wie einst Adam vor ihnen) als Söhne Gottes zurückversetzt wurden. Alle von Gott anerkannten Menschen sind wieder Erben seiner Gunst durch Christus – „Wenn ein Sohn, dann ein Erbe.“ (**Gal. 4:7.**) Und zu diesem und nur zu diesem gehört die Verheißung der göttlichen Führung, auf die sich unser Text bezieht: „Du sollst mich führen mit deinem Rat, und danach empfängst du mich zur Ehre.“

Welche Vorteile sollten dann im Falle dieser Söhne Gottes erwartet werden, die sich von der Welt und ihrem Geist getrennt haben? Aus natürlicher Schlussfolgerung sollten wir die Rückkehr der Gunst Gottes erwarten, um die durch den Sündenfall verlorenen Segnungen wiederherzustellen – die Segnungen des dauerhaften Lebens, der Gesundheit, des Friedens, des Wohlstands und des Glücks. Doch was sehen wir? Wir sehen, dass diese Gerechten wie andere leiden und sterben Menschen. Das Böse befällt sie; Krankheiten befallen sie; Armut behindert sie; Freunde verlassen sie; und der Tod ereilt sie, ebenso wie andere Menschen; und der ganze Lauf der gegenwärtigen bösen Welt ist gegen sie, Ihr Streben nach Gerechtigkeit ist mit großen Schwierigkeiten und Entbehrungen verbunden. Wovon profitieren sie dann?

Die Welt kann nicht sehen, dass sie überhaupt einen Nutzen daraus ziehen; denn der Nutzen wird nur durch den Blick auf den Glauben an den Rat des Wortes Gottes erkannt. Dieser Rat wird von allen Söhnen Gottes als ihre Führung angenommen. Er beschreibt das gegenwärtige Leben als einen vorbereitenden Zustand,

die, wenn sie richtig verwendet wird, auf den wahrhaft herrlichen Zustand vorbereitet, der für die Söhne Gottes in der Zukunft bestimmt ist. Im Hinblick auf diese Unterweisung des Wortes Gottes bringt der Psalmist in den Worten unseres Textes seine zuversichtliche Erkenntnis der gegenwärtigen Führung und der ewigen Herrlichkeit zum Ausdruck, der er folgen muss.

[R1561:Seite 230] Obwohl es oft schmerzhaft ist, wird es in der Vorsehung Gottes als notwendig erkannt, für den Menschen übermäßige und ewige Herrlichkeit zu erwirken. (2. **Korinther 4,17.)**) In dieser zuversichtlichen Erkenntnis haben sie Frieden und sogar Freude inmitten der gegenwärtigen Trübsal. Und dieser gegenwärtige Frieden und diese Freude in der Erkenntnis der göttlichen Vergebung und Gunst und des Privilegs der gegenwärtigen Erfahrung, Disziplin und Belehrung unter der göttlichen Anleitung ist der *gegenwärtige* Vorteil der Söhne Gottes, während allen, die sich dadurch als treu erweisen, ein ewiges Gewicht der Herrlichkeit bevorsteht.

Die Vorsehung Gottes über diese, seine Söhne, ist eine ganz besondere Vorsehung: – Alle ihre Schritte sind vom Herrn angeordnet (**Ps 37,23**); und die Haare auf ihrem Haupt sind alle gezählt (**Lukas 12,7**). Seine Augen sind immer auf die Gerechten gerichtet, und seine Ohren sind offen für ihre Gebete. (1. **Petrus 3,12**.) Alle Engel sind dienende Geister, die ausgesandt wurden, um diesen Erben der Erlösung zu dienen. (**Hebräer 1:14**.) Alles ist dazu geschaffen, zum Guten für diese zusammenzuwirken, die Gott lieben und nach seinem Vorsatz berufen sind (**Röm. 8:28**); und ihnen wird nichts Gutes vorenthalten. (**Psalms 84:11**.)

Wie wunderbar und besonders ist diese Fürsorge, und sie haben das Versprechen, bis zum Ende ihrer Prüfung zu bestehen. Gott ist in der Tat ein Vater für alle, die ihm vertrauen; aber es gibt einen großen Unterschied zwischen denen, die seine Söhne sind, und denen, die Fremde und sogar Feinde bleiben.

Während wir so die gegenwärtige Vorsehung Gottes und seine gegensätzliche Haltung gegenüber der Welt und denen, die jetzt als Söhne anerkannt sind, betrachten, können wir uns zu einer noch höheren Höhe erheben. Hier beobachten wir die Breite und Reichweite des göttlichen Plans und sehen, dass Gott selbst jetzt, obwohl Gott die Welt nicht als Söhne behandelt und ihnen seine väterliche Gnade und seinen väterlichen Segen gewährt, sich dennoch darauf vorbereitet, sie mit seinem Gunst zu segnen wenn sie die richtige Haltung von Söhnen annehmen.

Er hat einen Plan für die Erlösung und Wiedergutmachung der Sünden entworfen und bereits teilweise umgesetzt, die sich nach und nach reumütig seinen gerechten Anforderungen unterwerfen werden; und in ihrem gegenwärtigen fremdartigen und ausgestoßenen Zustand schenkt er ihnen Erfahrungen, die sie mit der Zeit dazu bringen werden, ihre eigene Hilflosigkeit zu erkennen und die Gunst Gottes zu begehren und zu suchen Segen für alle Familien der Erde, alle Bitterkeit der Sünde und des Teufels, die die Menschen erlebt haben, wurden getrennt. Zu diesem Zweck hat Gott in den vergangenen sechstausend Jahren auch *über* die Angelegenheiten der Menschen geherrscht

Nach ihren eigenen Vorstellungen war er, ohne dass sie es wussten, so *herrsüchtig*, dass selbst ihr blinder und teuflischer Kurs Umstände und Ereignisse zunichte machte, die sie nicht vorhergesehen oder in Betracht gezogen hatten, die aber auf lange Sicht seinem Plan dienen. Unter der Oberherrschaft Gottes wird der Sturz der menschlichen Regierungen und die Errichtung des Göttlichen erfolgen. In der Vergangenheit hatten die Menschen ihre Geschäfte auf ihre eigene Art und Weise, in dem Maße, wie sie sich untereinander einigen konnten, in dem Maße, in dem der unsichtbare Fürst dieser Welt, Satan, sie nicht störte und überwältigte, und in dem Maße, in dem ihre Pläne den Zweck und Plan Gottes nicht beeinträchtigten.

So, so toutmenhavenotbeenawareofit, und haveconductedtheiraffairs unabhängig davon, ohne sich zu übertreffen. MissionotherighteousReignofthe Princeofpeace. Tremity.ButMan'sextremity Willbegod'sopportunity; andtothisextremityheis erlauben *daher* Aber wenn sie sich mit gebrochenem und zerknirschem Herzen dem Herrn zuwenden, werden sie die Freuden seiner verzeihenden Liebe beweisen und erkennen, wie er sich bereits vorbereitete, um zu antworten, noch bevor sie ihn anriefen (**Jes 65,24**) – erstens **in** der bereitgestellten Erlösung und zweitens in den notwendigen, harten Erfahrungen, die sie gebracht haben werden zur Buße und zur vollen Erkenntnis, dass sie Gottes väterliche Fürsorge brauchen, und zu demütiger, dankbarer Abhängigkeit.

Diese Herrschaften Gottes unter den Nationen werden nicht als Vorsehung und Gnade für Sünder angesehen, sondern vielmehr als vorbereitende Maßnahmen zur Segnung zukünftiger reuiger und gehorsamer Söhne, die davon profitieren werden, das kommende Gute dem gegenwärtigen Bösen gegenüberzustellen, und auch als notwendige Maßnahmen für das gegenwärtige Wohlergehen derer, die jetzt seine Söhne sind.

Beachten Sie mit diesen Gedanken den majestätischen Schritt unseres Gottes durch die Gänge der Geschichte – wie selbst der Zorn des Menschen darauf gerichtet wurde, die Interessen des göttlichen Plans voranzutreiben. Der Aufstieg und Fall der Imperien und die Kriege und Revolutionen, die die Welt verunsichert und gestört haben, obwohl sie selbst große Übel waren, bewahrten die Menschen dennoch davor, immer tiefer in Lethargie und Laster zu versinken: Sie weckten Ehrgeiz; Sie hielten den menschlichen Geist wach und

Sie brachten Männer verschiedener Stämme und Nationen zusammen, schärften die Intelligenz, regten den Ehrgeiz an, führten zu Entdeckungen und Erfindungen und trugen so dazu bei, die Rasse über dem Niveau der brutalen Schöpfung zu halten. Sogar der berühmte Sklavenhandel, der Tausende von Schwarzen aus Afrika in dieses bevorzugte Land brachte, wurde im Lichte des herrschenden Gottes betrachtet Beweise, verborgene Fähigkeiten; denn der schwarze Mann in Amerika hat hier Vorteile der Zivilisation genossen, die er in seinem Heimatland niemals gekannt hätte. Und ähnliche Vorsehungen können wir auch in den großen Verfolgungen und Nöten der alten Welt erkennen, die die Freiheitsvölker an unsere Küsten trieben, um hier eine freie Regierung und Gesellschaftsbedingungen zu schaffen, die besonders günstig für die Verwirklichung von Gottes großem Ziel sind ein Volk für seinen Namen. Das Thema ist zu umfangreich, um hier ausführlicher behandelt zu werden, aber mit diesem kurzen Vorschlag wird der Leser unzählige Beispiele nennen, in denen Gott „In der Geschichte kann man sehen, wie die herrschende Vorsehung zusammenarbeitet, um das vorherbestimmte Ziel zu erreichen; und doch verfolgt die Welt immer noch ihren eigenen eigenwilligen und eigensinnigen Kurs und wird so lange weitermachen, bis die Urteile des Herrn sie überkommen und unterwerfen.“

Man kann nun sagen, dass Nonation auf der Erdoberfläche Gottes besondere väterliche Vorsehung über sich hat; denn es gibt Nonation, die sogar den Anspruch erhebt, die Söhne Gottes zu sein. Folglich kann Nonation seine Fürsorge und seinen Schutz beanspruchen, wird bald den Sturz aller Throne der Erde erfordern und eine große Zeit beispielloser Schwierigkeiten.--Jer. **25:15,16,26,27; Dan.2:44; 12:1; Hag.2:21,22; Hebräer 12:26,27; Offb.11:15.**

Aber lasst die Woge der Unruhe zunehmen: Gottes Volk – seine Söhne und Töchter – kann immer noch die kostbaren Versprechen der Führung **mit seinem [R1562:Seite 231]** Rat beanspruchen. Sie sind sein „besonderes Volk“, „eine Heiligkeit“, die von der Welt bisher nicht anerkannt wurde, sich aber bald in Macht und großer Herrlichkeit offenbaren wird. Vor dem Evangelium hatte der Herr eine besondere Heiligkeit und seine besondere Vorsehung über diese Nation war ein Beispiel für eine ähnliche Vorsehung über das Gegenbild, die Kirche des Evangeliums. Aber übersehen wir nicht die Tatsache, dass die Vorsehungen Gottes über das typische Israel disziplinarischen Charakters hatten, ebenso wie die Vorsehungen der Kirche, des Spirituellen Israel nun. Sie wurden gemäß den Notwendigkeiten für ihre Entwicklung und Vervollkommnung als Kinder Gottes erzogen, unterwiesen, gezüchtigt und ermutigt. Und diejenigen aus jenem Zeitalter, die sich der vorsorglichen Fürsorge und Führung des Herrn unterwarfen und im Glauben wandelten, heirateten nun, obwohl sie damals keinen Lohn für ihre Treue erhielten (**Apostelgeschichte 7,5; Hebräer 11,39,40**), wurde

Gott setzte die Zeit fest, sie zurückzurufen, und bezeichnete sie als die kostbaren Erben seiner liebevollen Gunst, die ihm zu gegebener Zeit gewährt werden sollten.

Ein ähnlicher Weg wurde im gesamten Evangelium verfolgt, in dem geweihte Gläubige **[R1562: Seite 232]** die Gunst der vorsorglichen Führung, Lehre, Züchtigung und Ermutigung Gottes erfahren haben, und nachdem sie das Siegel der Sohnschaft empfangen hatten, wurden auch sie einer nach dem anderen bis zum Tag seines Erscheinens und seines Reiches entlassen – und „Kostbar in den Augen des Herrn wurde der Tod.“ hofhissaints. (**Psalm 116:15.**) Sie wurden von seinem Rat geleitet und werden zu gegebener Zeit in die Herrlichkeit aufgenommen werden – diejenigen des jüdischen Zeitalters in die Herrlichkeit der irdischen Phase seines Königreichs; und diejenigen des Evangeliums in die Herrlichkeit der himmlischen Phase. (Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. xiv.) In unserer Behandlung der S.S.-Lektion für den 2. Juli Darüber hinaus wird die Aufmerksamkeit auf die besonderen Vorkehrungen Gottes in der allgemeinen Richtung und im Verlauf der Arbeit der Gospel Church gelenkt, die wir aus diesem Grund nicht berücksichtigen.

In dieser vernünftigen und biblischen Sichtweise der göttlichen Vorsehung werden die demütigen und gläubigen Kinder Gottes erkennen, dass sie zwar nicht immer in der Lage sind, die Wege des Herrn in all seinen Taten zu verstehen, dass sie aber von seiner Weisheit, Liebe und Fürsorge wissen können und dass sie ihm deshalb vertrauen können, wo sie ihn nicht aufspüren können. Wir sollten nicht erwarten, immer die göttliche Weisheit verstehen zu können, die weit über unser eigenes hinausgeht; Dennoch können wir es oft später sehen. Manchmal mag seine Disziplin streng und keineswegs leicht zu ertragen sein, doch „danach bringt sie die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit“. Gott, zur Führung mit seinem Rat.

Der Psalm stellt eine große Klasse der reifen, unerfahrenen und nur teilweise unterrichteten Kinder Gottes dar, wenn er sagt (**Psalm 73,2-12**): „Meine Füße aber waren schon fast verschwunden, meine Schritte waren fast verrutscht wünschen. Sie sind korrupt und sie reden von der Bosheit der Unterdrückung. Von hoch oben [von den höchsten Orten der Macht und Kontrolle] sprechen sie. Sie richten ihren Mund gegen den Himmel, und ihre Zunge wandelt [ihr Einfluss hat freien Lauf] durch die Erde. Darum wendet sich sein [Gottes] Volk hierher [in den Wüstenzustand der Trennung von der Welt] und gießt ihnen einen vollen Kelch [der Trübsal und Verfolgung] aus. Und sie [die Ungöttlichen] sagen: „Woher weiß Gott das? in der Welt; sie vermehren sich an Reichtümern.“

Das Bild ist ein wahres Bild der gegenwärtigen Herrschaft, die das Böse verachtet. (Siehe auch **Mal. 3,15.**) Es sind diejenigen, die selbstsüchtig nach ihrer eigenen gegenwärtigen Vergrößerung streben, unabhängig von den Interessen anderer, die jetzt am wohlhabendsten sind und die wichtigsten Kontrollpositionen einnehmen – politisch, finanziell und sogar religiös; während die Göttlichen Unterdrückung verachten und Gerechtigkeit lieben und deshalb im Gegensatz zum Verlauf leben Die gegenwärtige böse Welt wird zum Gegenstand der Unterdrückung.

Aus einer engstirnigen oder rein menschlichen Sichtweise könnten wir uns durchaus fragen, warum Gott zulässt, dass die Bösen **auf Kosten der Gerechten triumphieren. Der Psalmdichter sagt (Verse 16 und 17) und** spricht wiederum für dieselbe Klasse von Gottes Kindern, dass das Problem für ihn zu schwierig war, um es zu lösen, bis er in das Heiligtum Gottes ging (in den Heiligen Ort seiner Weihe an Gott, verkörpert durch „das Heilige“) Tabernakel. Siehe *Tabernakel (Schatten besserer Opfer.)*

Dort werden wir durch die besondere Belehrung Gottes durch sein Wort und seine Vorsehung dazu gebracht, den Grund für die gegenwärtige perverse Ordnung der Dinge zu verstehen – dass für einen weisen Zweck eine Zeit lang erlaubt ist; aber nach und nach wird es eine große Veränderung geben, wenn die Gerechten, die jetzt unter dem Herrscher der Unterdrückung auf die Probe gestellt und auf die Probe gestellt werden, zu Ehre, Herrlichkeit und Macht hervortreten werden.

Es ist in der Tat unmöglich, dies zu verstehen – die tiefe Philosophie von Gottes Plan der Zeitalter und unser *Vorrecht* auf Prüfung und Disziplin unter der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen richtig zu würdigen –, bis wir in den Zustand des Heiligtums der völligen Hingabe an den Willen Gottes gelangen **[R1562: Seite 233]**, wo uns die Speise des Wortes und das Licht des Heiligen Geistes geschenkt wurden. Dann, wie der **Psalmist (Vers 22)**, sehen wir, wie unwissend und töricht wir darin waren, neidisch auf die wohlhabenden Bösen zu sein. Und obwohl wir in unserer früheren Unwissenheit und Torheit fast verschwunden waren und unsere Schritte schon fast verrutscht waren, haben wir Grund, Gott zu danken, dass er uns an der rechten Hand hielt und uns nicht fallen ließ. Und angesichts dieser Sorge in der Vergangenheit vertrauen wir ihm voller Freude und Zuversicht, nicht nur mitten in der gegenwärtigen Prüfung, sondern auch für die zukünftige Umsetzung seines Plans in Bezug auf uns selbst und die ganze Menschheit. Die Psalmen haben das dadurch erworbene Vertrauen und die dankbare Verehrung der Geweihten oder Heiligtümer zum Ausdruck gebracht und gesagt **(Verse 24-26):** „Du sollst mich mit deinem Rat leiten und danach mich zur Ehre empfangen. Den habe ich im Himmel außer dem.“ Und es gibt keinen auf Erden, der außer dir begehrt. Mein Fleisch und mein Herz versagen; das Fleisch ist schwach und das Herz zu schwach, um den Weg zu verfolgen, der den Gerechten in diesem gegenwärtigen Bösen vorgezeichnet ist, außer wenn es durch die Macht aus der Höhe gestärkt und gestützt wird; aber Gott ist die Stärke meines Herzens und mein Teil für immer.

Wenn Gottes wunderbarer Plan der Zeitalter verstanden wird, zeugen alles in der Natur und die Unerfahrenheit von der Aufhebung seiner Vorsehung

Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes und die Erde zeigt sein Werk; alle sprechen von einem intelligenten Designer, der die Mittel weise an gute und wohlwollende Zwecke anpasst und sich um die Bedürfnisse seiner intelligenten Geschöpfe kümmert. Jedes Blatt und jeder Sonnenstrahl trägt eine liebevolle Botschaft der göttlichen Vorsehung an den Nachdenklichen. Und jede Unharmonie der Natur wird, wenn man sie im Lichte von Gottes Plan betrachtet, nur als ein Teil dieses großen Prozesses gesehen, in dem Gott sich auf die vollkommene Ordnung der Dinge vorbereitet, die für immer andauern wird, wenn die Sünde und ihre Folgen unter der erfolgreichen Herrschaft Christi verbannt sein werden; und selbst der lange erlaubte Zorn der Menschen und Satans wird schließlich Gottes Lob preisgeben.

=====

[R1562:Seite233]

„Behalte dein Herz.“

„Bewahre dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm geht es um die Angelegenheiten des Lebens.“ – Spr. 4:23.

Das Herz, das das Zentrum und die Triebfeder des physischen Lebens ist, wird hier als Symbol der Zuneigungen verwendet – die das Zentrum und die Triebfeder der moralischen Natur sind. Halten Sie das Zentrum der Zuneigungen richtig, wahr und rein, und die Worte, Taten, Blicke und Pläne, die daraus hervorgehen, werden gut, wahr und rein sein, auch wenn sie nicht immer perfekt sind. Im Gegenteil, wenn das Herz nicht auf diese Weise fixiert ist, werden alle Versuche, das Leben anders zu regulieren, erfolgreich sein messbar fruchtlos und bestenfalls nur krampfhaft. Wie notwendig ist es dann, wenn wir ein beständiges christliches Leben führen und uns stetig auf dem Weg der Gerechtigkeit bewegen wollen, dass unsere Zuneigung sich auf Gott konzentriert, dass unser Herz treu zu ihm ist, mit der Nadel des Seemanns an der Stange.

Der Apostel schrieb: „Ein doppelgesinnter Mensch ist in all seinen Wegen instabil.“ Ein Mensch, dessen Zuneigung sich nicht auf Gott konzentriert, sondern der mit anderen geteilt ist oder der sich auf sich selbst und seine vielfältigen Launen konzentriert, kann nicht anders sein, als in seinem Lebenslauf zu schwanken, genauso wie der Kurs des Schiffes unregelmäßig wäre, wenn seine Euter, einer vor dem anderen, hinter dem anderen, und von zwei Meistern gesteuert werden, die auf jeden Fall völlig unterschiedlich sind. Sie konnten auch nie zufriedenstellende Ergebnisse erzielen.

Wenn wir versuchen, unseren Kurs in annehmbarer Weise sowohl auf die Welt als auch auf Gott auszurichten, werden wir keinem von beiden gefallen. Wir arbeiten und den Frieden mit Gott durch das Verdienst des kostbaren Blutes verwirklichen, schließen sie keinen *Bund* mit dem Herrn und geben ihm ihr Weniges, sowohl die Gegenwart als auch die Zukunft. Sie spüren ihre Freiheit von der Sklaverei der Sünde und die Versuchung ist, frei von Gott und Satan zu sein und ihr eigenes Vergnügen zu tun. -entweder [R1562: Seite 234] Gott selbst oder in gewissem Umfang sowohl Gott als auch sich selbst dienen.

Sie stimmen im Allgemeinen darin überein, dass der Gehorsam gegenüber Gott, bis hin zum Opfer, einen angemessenen Dienst **im Hinblick auf seine Gunst bei ihrer Erlösung darstellen würde; dennoch verspüren sie irgendwie eine Abneigung, sich Gott so vollständig hinzugeben, damit dies nicht zu große Opfer an Bequemlichkeit und Eigenwilligkeit bedeuten würde sein Herz Gott geben. Das Herz Gott geben** bedeutet, das ganze Wesen um jeden Preis seinem Willen zu übergeben

der Selbstaufopferung, wenn sein Wille und sein Werk es erfordern sollten. Gott sein Herz zu geben, um alle kommenden Versuchungen auf einmal zu erfüllen und messbar zu überwinden, durch eine vollständige Hingabe der Zuneigungen und folglich des Willens an Gott. Es wird jede Frage von Rechten und Privilegien klären und keinen Versuch unternehmen, zwischen Gottes positiven und seinen indizierten Geboten zu unterscheiden Wünsche, sein Fleisch und sein Getränk als die Tat seines Willens ansehen, ob angenehm oder unangenehm für das Fleisch, und ob das Ergebnis vollständig sichtbar ist oder nicht.

Diese Hingabe des Herzens an Gott, diese völlige Weihe jedes Interesses, jeder Hoffnung und jedes Ziels, der Gegenwart und der Zukunft, die Heiligung. Und diejenigen, die auf diese Weise geheiligt wurden, können stillschweigend der göttlichen Weisheit, Liebe und Macht vertrauen und an den überaus großen und kostbaren Versprechen festhalten. Gott wird sie niemals verlassen oder im Stich lassen, noch zulassen, dass sie über das hinaus geprüft werden, was sie ertragen und aushalten können. Alles wird zusammenwirken gut zu solchen. Nur diejenigen, die so geweiht sind, können und werden den tiefen Frieden und die Freude des Herzens haben, die die vorüberziehenden Stürme, Schwierigkeiten und Drangsale der Gegenwart nicht stören können.

Obwohl nur wenige diesen Schritt der Hingabe an den Willen Gottes gehen, leben ihn noch weniger praktisch und *halten ihr Herz* ständig nur dem Willen des Herrn unterworfen; daher *bewahren* nur wenige ihr Herz völlig in der Liebe Gottes (**Judas 21**); und deshalb genießen wir das volle Maß an Freude, Frieden und Gemeinschaft mit Gott, was das *Privileg* aller völlig Geweihten und Gläubigen ist. Um unsere neue Beziehung als geweihte Söhne aufrechtzuerhalten, den Geist der Adoption jetzt aufrechtzuerhalten und zu gegebener Zeit unsere versprochene Miterbschaft mit unserem Herrn Jesus in der göttlichen Herrlichkeit zu verwirklichen, müssen wir den Plan und die Führung des Herrn zulassen, zulassen und uns ihm nicht widersetzen – Lasst unseren Willen für uns selbst tot und dem Willen Gottes unterworfen bleiben, und lasst Gottes Willen unser gesamtes Handeln gemäß seinem Plan leiten und regieren. So ist es unsere Aufgabe, die apostolischen Anweisungen zu erfüllen: „Der Friede Gottes soll in euren Herzen herrschen.“ Diese Gesinnung des Herzens und die Hingabe des Willens waren bei euch, die auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war.“ – Kol. **3:15**; **Phil.2:5**.

Und es ist in Erwartung unserer gemeinsamen Erbschaft mit der Herrlichkeit Christi, dass die völlig Geweihten sich freuen, an seinem Leiden teilzuhaben, wie der Apostel ermahnt, indem er sagt: „Freut euch, solange [oder solange] die Leiden Christi teilhaben, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit *übergroßer* Freude frohlocken könnt.“ – 1. **Petrus 4:13**.

[R1564:Seite234]

LASST UNS FÜHREN.

Ich bitte darum, lieber Herr, dieses Leben vielleicht

Angenehme Straße;
Ich habe nicht die Aufgabe, dass du mir Augh abnehmen
würdest, bis die Ladung
passt; Ich bitte darum, dass Blumen immer unter meinen
Füßen sprießen sollen;
Ich kenne das Gift und das Brennen allzu süßer
Dinge zu gut.
Einzig und allein, Herr, lieber Herr, ich flehe: Führe mich
gerade, deine Kraft
soll schwinden und dein Herz soll bluten, durch Frieden zum Licht.

Ich bitte dich, lieber Herr, dass du hier deinen vollen Glanz
ausstrahlen sollst;
Schenke mir Frieden, damit ich ohne Furcht gehen
kann; Ich möchte
mein Kreuz verstehen, meinen Weg sehen; Es
ist besser, in der
Dunkelheit einfach deine Hand zu fühlen und dir zu
folgen.
Freude ist wie ein unruhiger Tag, aber der göttliche
Friede ist wie eine
ruhige Nacht; Führe mich, o Herr, bis perfekte Tage leuchten
werden, durch Frieden zum Licht.
=====

[R1563:Seite235]

FRAGEN ZU POLITIK, ABSTIMMUNG USW.

Sehr geehrter Herr: Ich bemühe mich, „im Licht zu wandeln, wie Er im Licht ist“, und glaube, dass ich mich völlig geweiht habe, und bin bestrebt, seinen Willen uns gegenüber zu verstehen ausgedrückt – dass unser Bund mit dem Herrn und *unsere* Treue zu ihm uns praktisch zu Fremden in unseren Beziehungen zu allen menschlichen Regierungen machen, und dass wir daher Wir

würden uns am besten nicht an der Wahl von Amtsträgern oder an der Verwaltung der Angelegenheiten dieser Welt beteiligen.“ – ZWTOWER, 15. Mai 1893.

Ich bin weit davon entfernt, ein besonderes Interesse an politischen Angelegenheiten zu haben, und wähle in der Tat selten, aber ich habe mich nicht aus Pflichtgefühl davon abgehalten, dies zu tun.

Kann und tut Gott manchmal sein Volk nicht, um etwas Gutes zu erreichen, selbst an der vielbenutzten Wahlurne?

Was auch immer es mit mir zu tun hat, ich möchte freudig tun.

Mit den besten Wünschen für den Erfolg Ihrer ernsthaften Bemühungen und Gebeten, dass dies der Fall sein wird „Ich bin, lieber Bruder, mit freundlichen Grüßen, DR.SL_____.

Ein anderer Bruder schreibt, dass die Prohibitionspartei unsere Stimmen und unseren Einfluss haben sollte. Er behauptet, dass die Form, die er herbeizuführen versucht, nicht perfekt mit unseren Lehren in Bezug auf den Charakter des Millenniums übereinstimmt;

ALS ANTWORT AUF.

Diese beiden Brüder präsentieren ihre Seite dieser Frage in ihrer besten Form – puren Patriotismus – das Wohlergehen des Volkes. Und wir bekennen, dass, wenn wir es für *möglich* halten, dem Millennium durch politische Reformen den Segen zu bringen, ein großer Versuch unternommen würde, ihm durch Abstimmungen zu helfen.

Aber wir sehen keinen Grund anzunehmen, dass sich die Mehrheit des Volkes dieses oder eines anderen Landes, in dem das gefallene Geschlecht Adams lebt, im Interesse der Gerechtigkeit anschließen und sie etablieren wird. Einige von der überwiegenden Mehrheit sind böse, mehr sind blind und dumm und können leicht in die Irre geführt werden, und fast alle werden von Selbstsucht beherrscht, die der wahre Geist Satans ist.

Daher haben wir kein Vertrauen in das Fleisch und auch nicht darin, dass eine Regierung, die die Mehrheit der gefallen Menschen einführen könnte, mehr *als relativ* gut wäre – und das im Vergleich zu den *furchtbar schlechten* Institutionen, die seit Jahrhunderten mehr oder weniger Macht missbraucht und die Massen, insbesondere die Sanftmütigen, unterdrückt haben.

Unser Urteil basiert nicht nur auf der Geschichte von Jahrhunderten, sondern das unfehlbare Wort Gottes bestätigt diese Ansicht mehr als nur. Es erklärt, dass die gegenwärtigen Regierungsinstitutionen lediglich menschliche Anstrengungen und nicht Gottes sind; und dass, weil die Menschheit im Allgemeinen unter der Sünde verkauft und von Satan und seinen Betrügnern verblendet wird, Satan daher wirklich „der Fürst dieser Welt“ oder „der Fürst dieser Welt“ ist. Es stellt die gegenwärtigen Regierungen *als bestialisch* dar und fordert die Heiligen Gottes auf, sich über die Verheißung zu freuen, dass Christus bald *alle diese stürzen* und auf ihren Ruinen das lange versprochene und erbetene Reich Gottes errichten wird. – **Dan.2:44.**

Das Zeugnis ist, dass es nicht durch eine unblutige Revolution an der Wahlurne geschehen wird, sondern durch „eine Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gibt“, in der der Herr das Königreich seiner Welt in Stücke reißen wird, und ein Spotter zittert vor dem Schlag einer Eisenstange. – **Dan. 12:1; Offb.2:26,27.**

Gewiss, alle, die Gerechtigkeit lieben, sollten Mitgefühl für jede moralische Reform empfinden, die auch nur das geringste Versprechen gibt, dabei zu helfen, den Fluch abzuschütteln, der jetzt aufgrund der Herrschaft von Sünde und Tod auf der Welt lastet. Aber diejenigen, die sich dem Herrn vertrauen und einen Einblick in sein Wort gewähren, sind über den göttlichen Plan informiert; denn das „Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn verehren“. wieder in die Lage versetzt, ihre Zeit und Energie im Einklang mit dem großen Plan zu geben, den Gott in die Tat umsetzt, nämlich dem Ruf und der „Vervollkommenung“ der **Heiligen**, „und bereitet so die Könige und Priester vor, die unter Christus, ihrem „Haupt“, bald alle Familien der Erde regieren und segnen werden.

Daher ist es ein Fehler anzunehmen, dass die Prohibitionsparterie die Partei Gottes ist, die unter seiner Leitung arbeitet und dass der Wille ihre Bemühungen zum Erfolg führt. Sie ist zwar weniger egoistisch als andere Parteien und enthält wahrscheinlich verhältnismäßig mehr gute Menschen als andere Parteien, doch ist sie nur die Partei des Menschen [**R1564: Seite 236**], die die Seite des Menschen vertritt. Sie geht darum, Recht zu etablieren Rechtschaffenheit usw. auf eigene Faust und hat sich nicht dem göttlichen Plan zur Schaffung von Gerechtigkeit unterworfen, der in Gottes Wort dargelegt wird.

Lasst uns nicht vergessen, auf den Herrn und die Apostel als unsere Muster in dieser Angelegenheit zu schauen: Es gab viele moralische, soziale und politische Reformen, die in den Tagen unseres Herrn und seiner Apostel möglich waren, aber wir haben keine Anstrengungen für sie unternommen

Warum? Weil sie wussten, dass dies nicht Gottes Plan war, und sie wollten und waren Mitarbeiter Gottes in *seinem* Plan. Wenn wir in der Lage sind, die seufzende Schöpfung als Ganzes weiter stöhnen und Erfahrungen sammeln zu lassen, noch ein paar Jahre länger, bis die Kirche des Königreichs *erwählt* und in Macht und großer Herrlichkeit eingesetzt wurde, können diese Kinder nicht die Weisheit seines Plans anerkennen und daran mitwirken, indem sie, wie er es angewiesen hat, ihre Energie darauf verwenden, einander als Mitglieder dieser Kirche des Königreichs auszuwählen und zu polieren? „Vertraue auf den Herrn, und warte geduldig auf ihn; „denn alle seine Absichten werden zu seiner bestimmten Zeit verwirklicht werden.“ Lasst uns mit ihm zusammenarbeiten, so gut wir können, und in die Fußstapfen unseres Herrn und der Apostel treten, indem wir Gottes Königreich (und nicht moralische Reformen) als die Hoffnung der Welt predigen, und lasst uns danach streben, die Mitglieder dieses Königreichs zu vervollkommen.

Wenn wir das Thema aus einem anderen Blickwinkel betrachten, stellen wir außerdem fest, dass derjenige, der bei einer Wahl stimmt, mündlich dazu verpflichtet ist, die Regierung, an deren Bildung er mitgewirkt hat, aufrechtzuerhalten – bis hin zur Hingabe seines Lebens zu ihrer Verteidigung. Im Gegenteil: Soldaten am Kreuz kämpfen nicht mit fleischlichen Waffen, sondern haben ihr Leben bis zum Tod in den Dienst eines anderen Königreichs geweiht, dessen Interessen oft denen der Königreiche dieser Welt zuwiderlaufen.

[R1564:Seite237]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBER SIR UND FREUND: - „Ehrliches Geständnis ist gut für die Seele.“ Diese Maxime ist ein altes Sprichwort, und ich habe daran geglaubt, soweit ich mich erinnern kann. Ich muss ein Geständnis ablegen, und da es niemanden gibt, der bereit ist, ein mitfühlendes Ohr zu haben, komme ich zu dir – persönlich einem Fremden – und habe das Gefühl, dass du verstehen kannst, was meine Freunde nicht einmal hören werden.

Meine Eltern waren sogenannte strenge Methodisten, und in diesem Glauben wurde ich erzogen. Die Pflicht ihnen gegenüber zwang mich, die Kirche und die Sabbatschule dieser Konfession zu besuchen, obwohl ich sie nur wenig verstand, da die Lehren zu tief für meinen reifen Geist waren. Diese Lehren waren zweifellos gut für mich gemeint, aber im Nachhinein muss ich zugeben, dass sie **[R1565:Seite 237]** das Gegenteil bewirkt haben; denn nachdem ich so viel davon gehört hatte, entschied ich mich, als ich noch ein Junge war, dass ich sofort von der elterlichen Kontrolle befreit wurde. Ich würde mich von Kirchen im Allgemeinen und der Methodik im Besonderen fernhalten. Diese Freiheit wurde mir vor mehr als einem Dutzend Jahren zuteil, und in der Zwischenzeit habe ich mich an meinen Vorsatz erinnert.

Bis vor drei Monaten war ich nur etwa vier- oder sechsmal in die Kirche gegangen. Ich trieb hier und da hin und achtete auf nichts anderes als Vergnügen **[R1565:Seite 238]** und körperliche Bequemlichkeit, tatsächlich sehr heidnisch, bis vor etwa drei Monaten. Das Gewissen sagte mir, dass ich ein falsches Leben führe und dass ich in der Pflicht gegenüber mir selbst und meinen Kindern meine Haltung ändern und ihnen zumindest ein gutes Beispiel geben sollte. Ince.

Ungefähr zwei Wochen, nachdem ich wieder in die Kirche gegangen war und meine Gedanken sich einigermaßen beruhigt hatten, brachte ich gerade meinen Kleiderschrank in Ordnung und fand zwei Traktate aus der ALTEN THEOLOGIE mit dem Titel „Dein Wort ist die Wahrheit“ und „Dr. Talmages Sicht des Millenniums“. Ich las sie zunächst nachlässig, dann wieder mit größerer Aufmerksamkeit. Sie waren etwas Neues und schienen den gesunden Menschenverstand und die Vernunft anzusprechen. Ich erkundigte mich bei meiner Frau, woher sie kamen, und erfuhr, dass sie von einer Frau Bergner hinterlassen worden waren, die versprochen hatte, einen Aufsatz zu den gleichen Themen zu verschicken, und ich lese es immer und immer wieder.

Noch einmal, und bestätige es mit der Bibel. Es war eine wundervolle neue Lehre und brachte alle früheren Glaubenssätze zu diesem Thema um. Diese Lesungen veranlassten mich, die drei Bände von MILLENNIALDAWN anzufordern ible ist nicht; und ich habe dieses großartige alte Buch immer verehrt, obwohl ich es vor der Lektüre von Dawn nie verstanden habe, sondern die großartige Wahrheit, die es lehrt, beharrlich falsch angewendet habe, und es mir immer ein großes Vergnügen gemacht hat, darauf hinzuweisen, was If törichterweise seine Widersprüche nannte.

Nun, wie soll ich versuchen, die widersprüchlichen Gefühle zu beschreiben, die das Lesen der DAWN-Serie in mir entstehen lässt, wenn ich ihre Bedeutung selbst nicht verstehen kann? Mein Nest möchte etwas im Dienste Gottes tun können, aber mein Wille scheint nicht stark zu sein, um den Wunsch in die Tat umzusetzen. Versuche ich auf meine schwache Weise, diesen Preis zu ergreifen, der so weit außerhalb meiner Reichweite zu liegen scheint? Gibt es irgendeine Hoffnung, dass ich jemals diesen gesegneten Seelenfrieden erreichen kann, den einige TOWER-Leser besitzen und in jeder Zeile der Korrespondenzspalte eingeatmet haben? um die gegenwärtige Dunkelheit zu vertreiben. Als hoffnungsvoller und vertrauensvoller Mensch verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, WM.F.POTTER.

[Seite238]

LIEBE FREUNDE: – Es ist die tiefste Dankbarkeit, die ich schreibe, denn ich muss die gleiche alte Geschichte erzählen, mit der andere euch zuvor schon oft bejubelt haben: Licht, wo Dunkelheit war, Verständnis und klare Sicht, wo vorher nur Dunkelheit und Unsicherheit war; und dies durch die Führung unseres liebenden Herrn, der es in das Herz eines lieben Freundes eingab, um die Wahrheit zu verbreiten, die er bereits gefunden hatte. Er sandte drei Sätze der Morgendämmerung Seine Freunde in diesem weit entfernten Tal. Zwei haben einen guten Boden gefunden, auf dem sie wachsen können, und es ist unser Gebet, dass auch der Dritte erhört wird und die Wahrheit eifrig gesucht wird. Betet, dass mein Leben die Realität des Glaubens, der in mir ist, bezeugt, dass andere glauben mögen, sich zu erkundigen und von Christus Jesus zu lernen.

Ich habe auch ein paar Exemplare des TOWER, was eine große Hilfe für das Studium der Heiligen Schrift ist. Ich schließe mein Abonnement und eine Bestellung für DAWNS an, da einige bereit sind, sie zu lesen. Mein ganzes Leben, mit Ausnahme der neunzehn Jahre, die erst abgeschlossen wurden, liegt vor mir, und ich warte darauf, dass Gott den Weg zu einem Leben im Dienst und als Zeugnis für Christus öffnet. Ich wollte keine bloße Bestellung senden, ohne dich wissen zu lassen, wie es geht die Wahrheit breitet sich darin aus

Teil des Landes.

Mit freundlichen Grüßen A. CARMICHAEL.

MEINE LIEBEN FREUNDE: Wahrlich, wahre Freunde und Helfer! Von ganzem Herzen danke ich dem Herrn, und mit meinem ganzen Leben werde ich ihm danken und ihn loben, für das Licht, das ich durch die Lektüre der drei Bände von MILLENNIAL DAWN erhalten habe; und verbreite die herrliche Wahrheit – Gottes lebendige Wahrheit. Ich spüre von Zeile zu Zeile, von Satz zu Satz, dass dies nicht das Ergebnis von Spekulation ist, nicht der Plan des menschlichen Intellekts, kein unsicherer **[Seite 239]** Griff nach Wahrheiten und Lehren, sondern ein lebendiger Wasserstrom aus der lebendigen Quelle. Dass der Herr möge dich leiten und stärken und stützen, ist und wird von nun an mein tägliches Gebet sein.

Der Herr wird mich führen. Ich bin bereit, ein Schnitter zu sein. Mein Herz ist voll. Ich bin überzeugt davon, dass Gott euch diese Dinge offenbart. *Ihm* gebührt aller Lob.

Mit freundlichen Grüßen, JCZIMMERMANN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe den ersten Band von MILLENNIALDAWN erhalten und war sehr zufrieden damit. Bevor ich ihn las, war ich ein Universalist; Wenn wir den Plan Gottes kennen und die volle Gelegenheit zur Vergebung und Wiedergutmachung zu göttlicher Gunst haben, werden alle vor dem Tod gerettet worden sein.

Dann jedoch beginnt ihre individuelle Prüfung; und die Dauer oder Kürze der Erlösung hängt von ihrem eigenen (nicht von Adams) Kurs ab. Wenn sie nach all dem vorsätzlich sündigen, wird die Todesstrafe das Ergebnis ihrer eigenen und nicht Adams Sünde sein – für die Christus gestorben ist; Wirkung auf diejenigen, die den zweiten Tod sterben werden.

Lieber Bruder und liebe Schwester, bete für mich, dass ich dem Herrn treu sein möge Arbeit, seine Wahrheit zu verbreiten.

Dein Bruder, JOHUGHES.

LIEBER BRUDER: Erlaube mir, dir mit ein paar Worten zu sagen, wie ich das „Fleisch zur rechten Zeit“ genossen habe, das der Herr mir (uns) durch deine Hilfe gegeben hat. Ich habe *den Plan der Zeitalter* schon seit Jahren in meinen Regalen, aber ich kann nicht erklären, warum, ohne ihn erst vor ein paar Wochen gelesen zu haben

Wisse jedoch, dass ich vorher nicht darauf vorbereitet war, es zu würdigen, da ich letzten Winter eine äußerst kostbare, neue Erfahrung mit der Gnade und Macht Gottes durch Jesus Christus gemacht hatte. Die Lektüre von Bd. kaufte die anderen beiden, abonnierte den WACHTTUM und fand schon bald heraus, dass ich mich entweder der Wahrheit ergeben oder die ganze Bibel ablehnen musste; und ich versichere Ihnen, es war eine unaussprechliche Freude, mich zu ergeben. Ich habe es mit Begeisterung, Herz und Dankbarkeit getan. Das ist genau das, wonach ich mich seit Jahren unwissentlich gesehnt habe. Ich habe zu Gott gebetet, dass er mich führt, mich lehrt, und wie wunderbar er seine Versprechen eingelöst hat. Er hatte mich langsam, aber sicher aus den Fesseln des Sektierertums gezogen war kurz davor, den anderen Schritt zu tun; und jetzt weiß ich, dass ich unter ihnen nicht geduldet werden soll. Aber Gott sei Dank für die Wahrheit, wie sie befreit!

Als ich 1880 untergetaucht war und mich den damals (in Dänemark) verachteten „Baptisten“ anschloss, war ich von der Wahrheit überzeugt und wollte sie bis zum Tod verfolgen; und der Herr hat mich geführt, bis ich die meisten Baptisten zurückgelassen habe – viele von ihnen, denen Er vertraut, werden mit der Zeit folgen. Als ich deinen Artikel über „Die Taufe und ihre Bedeutung“ im TOWER las, dachte ich, dass es die Art und Weise sei, wie jeder Baptist es ausdrücken wollte, aber es war mir nicht gelungen, den Fortschritt der Wahrheit zu kurz zu bringen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass eine dänisch-norwegische Übersetzung von Bd. Ich bin in den Händen der Schriftsetzer, denn ich bin bestrebt, dieses wunderbare Wissen über die Wahrheit meinen Landsleuten hier und in Dänemark zu schenken. Gibt es irgendwelche Arbeiten unter ihnen? Ich könnte ein paar Traktate gebrauchen.

Mit freundlichen Grüßen im Herrn, HCASAMSON.

Sehr geehrte Damen und Herren: Haben Sie eine spezielle Form der Bewerbung für Kolporteurs? Wenn ja, wäre ich verpflichtet, wenn Sie mir eine zusenden würden; und geben Sie mir bitte gleichzeitig die Kosten für die gesamte Ausstattung für den Verkauf Ihrer Bücher, Traktate usw. an. Ich habe seit einigen Jahren nach einer Gelegenheit Ausschau gehalten, mich an einer Arbeit zu beteiligen, die mir eine Beschäftigung verschaffen würde, bei der ich Befriedigung finden könnte, die sachlich wäre Es ist für andere geeignet und der Geldgewinn sollte kein Anreiz zur Arbeit sein. Ich bin ungültig, aber es gibt viele Tage, an denen ich fähig und bereit bin zu arbeiten, und ich würde mich freuen, eine so geeignete und zufriedenstellende Arbeit leisten zu können, wie sie mir der Verkauf Ihrer Bücher geben würde.

Ich habe die drei Bände von DAWN seit fast einem Jahr in meinem Besitz und hätte Sie lieber über die unbeschreiblichen Segnungen informiert, die ich habe

Ich habe durch ihr Studium erfahren, aber ich habe jeden Ausdruck aufgeschoben, bis ich alles, was darin geschrieben steht, kritisch geprüft und studiert habe. Nicht, dass meine Meinung irgendeinen Wert hätte, sondern weil ich mich nicht als Opfer vorzeitiger Begeisterung [Seite 240] für etwas Neues entlarven wollte, das ich gefunden hatte – was ich viele Jahre lang mehrmals getan habe. Mein letzter und enttäuschendster Versuch war mit „Christian Science“. Unsere DAWNSI erklären nun mutig, dass sie nicht nur die wunderbarste Ausstellung sind, sondern auch die einzige, die ich je gefunden habe, streng und vollkommen im Einklang mit Gottes offenbarem Wort.

Das Studium Ihrer Tabernakelschatten hat mir in meiner Gefangenschaft großen Trost gegeben. Du hast durch deine hervorragende Erklärung der Arten, die hier real sind, auf jeden Fall sehr deutlich gemacht, was kommen wird. Mit einem solchen Modell vor mir kann ich mich auf meiner Reise in Richtung der himmlischen Stadt oder „dem Allerheiligsten“ einordnen.

Mit freundlichen Grüßen, LMWATERS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich lege für die nächsten sechs Monate fünfzig Cent für den WATCH TOWER bei. Ich bin ein neuer Abonnent, aber ich habe ein paar Exemplare gelesen, die mir Bruder T. Mitchell freundlicherweise geliehen hat, und ich muss sagen, ich interessiere mich sehr für sie. Tag für Tag bringen sie neues Licht. Es ist ungefähr achtzehn Monate her, seit ich begonnen habe, MILLENNIALDAWN zu lesen, und ich danke Gott, dass ich mit der Präzision in Kontakt gebracht wurde. Ich bin seit mehreren Jahren davon überzeugt, dass die nominelle Kirche unter ihrem gegenwärtigen System nicht im Einklang mit der göttlichen Offenbarung sein konnte und dass sie sich der Welt täglich nähert.

Ich tue alles, was ich kann, um anderen die kostbare Wahrheit zu bringen, und ich danke Gott, dass einer meiner lieben Freunde dazu gebracht wurde, die Wahrheit zu sehen. Er ist seit etwa fünfzig Jahren Agnostiker auf „Hölle“.

Lieber Bruder, glaube an Christus, G.LEE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Jeder, der aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht des herrlichen Evangeliums geführt wurde, empfindet immer ein wohlwollendes Gefühl gegenüber dem Medium, durch das er verkündet wurde. Deshalb und in dem Wissen, dass Sie immer froh sind, von den Interessierten zu hören, sende ich ein paar Zeilen mit meiner Bestellung von Büchern.

Vor einigen Jahren, bevor ich von Ihren Schriften gehört hatte, war ich zu dem Schluss gekommen, dass der Konfessionalismus falsch sei und nur Streit und Streit verursache; und da ich in den Heiligen Schriften nichts über die Organisation und den Beitritt zu Kirchen finden konnte, beschloss ich, mit irgendetwas in dieser Art nichts zu tun zu haben. Also zog ich mich zurück

Die christliche Kirche, gegen den Protest meiner Freunde (sehr schwere Aufgabe), und habe seitdem immer versucht, mehr Wahrheit zu erfahren. Bruder Roberson aus Texas erhielt meine Adresse durch ein Papier und schrieb mir beharrlich, bis er mich dazu brachte, Ihre Bücher zu studieren; und durch seine Hilfe fand ich, dass es genau das war, wonach ich so lange gesucht hatte Mehr Harmonie in all seinen Details, als ich für möglich gehalten hätte. Ich werde Bruder Roberson und dir selbst für diese Hilfe in Zeiten der Not immer dankbar sein.

Möge Gottes reichster Segen auf Ihnen und Schwester R. und allen Mitarbeitern ruhen.
DR. RHSTRICKLAND.

SEHR GEEHRTER HERR UND BRUDER: – Verzeihen Sie, dass ich mich so an Sie wende, ohne eine formelle Einleitung. Aber nachdem ich Ihre drei Bände von MILLENNIALDAWN gelesen hatte, deren Inhalt eine meiner eigenen Überzeugungen über den gegenwärtigen Stand der Dinge darstellt, kam es mir beim Lesen so vor, als würde ich um Licht zu verschiedenen Themen gebeten, die bisher ziemlich düster gewesen waren, und ich möchte meine Wertschätzung zum Ausdruck bringen Es kommt mir vor, als würden große Schuppen von meinen Augen abgenommen werden, und ich fing an, Männer wie Bäume gehen zu sehen. Da ich sehr darauf bedacht war, zu gegebener Zeit mehr Licht und Fleisch zu erhalten, würde ich den Himmel freundlich bitten, mir Ihre Zeitung und Bücher zu schicken, die sich mit dem vorliegenden Thema befassen. Es ist ein jahrhundertealter Wunsch zu wissen, was der Wille Christi für mich bedeutet.

YoursinChrist,WM.H.HOEGEE.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe Ihre hervorragenden Bände, MILLENNIALDAWN, gelesen und lese sie jetzt noch einmal, und sie haben mir so sehr geholfen, dass ich sie vielen Freunden empfohlen habe.

Ich möchte Sie um „Einzelheiten“ bezüglich der Vereinbarungen für diejenigen bitten, die bei ihrer Verteilung helfen möchten. Ich kann es mir nicht leisten, viele Exemplare als Gratisgeschenke zu bestellen, bin aber darauf bedacht, dass die Werke gelesen werden Rasieren hat mich vor Untreue *gerettet*.

Unter den Armen und Entmutigten finden wir den großen Herzenshunger, der nach dem Brot des Lebens ruft; und ich denke an einige, die, da bin ich sicher, froh wären, erleuchtet zu werden.

Im Ernst, Ihr Gratulanten,
FRAU HWMcVEY.

[R1565:Seite247]

**DAS BÜRO FÜR FREASON IN DER
BILDUNG DES CHRISTLICHEN CHARAKTERS UND DES GLAUBENS.**

Heutzutage, wo grassierende Untreue und hartnäckiger Konservatismus unter bekennenden Christen nach der Herrschaft streben, wäre es für alle gut, die göttlich festgelegten Grenzen und Grenzen der menschlichen Vernunft sorgfältig zu beobachten, insbesondere in ihrer Beziehung zur göttlichen Wahrheit.

Die Vernunft ist die edelste Fähigkeit des menschlichen Geistes. Sie ist das hervorstechende Zeichen der göttlichen Ähnlichkeit in der Menschheit. Sie ist es, die dem Menschen seine Überlegenheit über die rohe Schöpfung verleiht Ähnlichkeit.

Die menschliche Vernunft zu ignorieren oder abzuwerten bedeutet daher, Gottes Geschenk – unseren größten Segen und unsere höchste Begabung – stark zu unterschätzen. Dass Gott uns nicht haben wollte, zeigt sich sehr deutlich in seinem ständigen Appell an die menschliche Vernunft in der Darstellung seiner Wahrheit. Er inspirierte seinen besonders auserwählten und vorbereiteten Apostel (Paulus – Gal. **1,15; Apostelgeschichte 9,15**), ihn mit der ganzen Kraft und Kraft der logischen Folgerung zu präsentieren, damit unser Glaube an seinen Plan *ein vernünftiger Glaube* sei und wir unseren Mitmenschen etwas geben könnten *Grund* für die Hoffnung, die in uns liegt.

Wie man bemerkt hat, war der Apostel Paulus ein kluger Logiker. Aus den Lehrbüchern des Gesetzes und der Propheten und aus der Geschichte des typischen Volkes Gottes, Israel, und aus den Lehren und dem Leben und Sterben Christi und den besonderen Offenbarungen, die ihm selbst als Apostel gemacht wurden, werden hier die Gründe für den gesamten Plan der Erlösung erläutert, und seine verschiedenen Merkmale zeigen sich Schritt für Schritt logisch. Er weist auf die ursprüngliche Vollkommenheit des Menschen und auf seinen Sündenfall hin und zeigt, wie durch das Gesetz der Vererbung die gesamte Rasse am Sündenfall und am Urteil beteiligt war (1. **Kor. 15,21.22; Röm. 5,17-19**). Das endgültige und herrliche Ergebnis kommt durch die Erlösung vom Sündenfall durch das einzige Opfer Christi und die Weisheit, die durch die gesegneten Ergebnisse der Erlösung und Wiederherstellung für alle gesichert ist. - **Röm. 11:32,33.**

Er zeigte, dass der Tod Christi für diesen großen Erlösungsplan notwendig war. (**Hebr. 9:15-28**) und durch logische Schlussfolgerungen, wie weitreichend sein wird

seine Ergebnisse (1. **Tim. 2:3-6**); und wie diese Ergebnisse auf philosophischen Prinzipien sicher folgen, was dazu führt, dass die Ergebnisse mathematischer Sätze ihren Vorläufern folgen. (**Röm. 3:10,21-26,29**. Siehe auch **1.Johannes 1:9**.) Dann beugt er jedem Vorwurf der Ungerechtigkeit gegenüber Gott vor, indem er die Opferung seines Sohnes zulässt, indem er darauf hinweist, dass der Sohn Gottes die schwere Aufgabe aus freiem Willen übernommen hat, und „für die Freude, die vor ihm liegt“ durch den Vater, der infolgedessen **hoch** erhöht und reichlich ist Antlybelohnte ihn.-- **Heb.12:2; Phil.2:9**.

Dann stellt er die hohe Berufung der Evangeliumskirche dar, in die Fußstapfen des Herrn der Demütigung und des Opfers zu treten, mit dem Preis im Hinblick darauf, Miterben seines herrlichen Erbes zu sein (1 **Kor. 1:26,27; 2. Tim. 2:11, 12; Röm.**

8:17.) Er zeigt, dass ihre Hingabe an den Dienst des Herrn „vernünftig“ ist.

(**Röm. 12:1**), und wie das herrliche Ende die gegenwärtigen vergleichsweise „leichten Bedrängnisse“ mehr als ausgleichen wird. (2. **Kor. 4:17**.) So wird die Vernunft ständig angesprochen und mit Bezug auf die göttliche Wahrheit befriedigt; und Gesetz und Prophezeiung, Art und Geschichte werden alle vorgebracht, um dem gleichen Zweck zu dienen; denn genau zu diesem Zweck wurden sie gegeben – und zwar rechtzeitig für die Unterweisung der Kirche, alle sollten tragen ihren Teil dazu bei, den Glauben an Gottes Auserwählte, die Braut seines lieben Sohnes, zu bestätigen.

So sehen wir, dass der Glaube, den Gott von seinem Volk erwartet [**R1566:Seite 248**], ein *vernünftiger* Glaube ist: Er basiert auf logischen Schlussfolgerungen aus etablierten Prämissen und es gibt keinen Grund für Unsicherheit oder Aberglauben. Es ist ein vernünftiges Vertrauen in das, was Gott getan, angeboten oder versprochen hat, gestützt auf die Kenntnis seines allgemeinen Charakters und seines großen Plans, der ein volles Vertrauen in ihn inspiriert versprochene Vorsehung und Führung, auch wenn unser kurzsichtiges Urteil nicht alle seine Taten nachvollziehen kann.

Es ist außerdem bemerkenswert, dass der Herr Jesus, als er seinen Mund in Gleichnissen und dunklen Sprüchen öffnete, und selbst als er seiner Kirche eine besondere Offenbarung in seltsamen und schwierigen Symbolen gab, ihn der Vernunft überließ, um ihre tiefe Bedeutung zu erkennen, wenn sie zu gegebener Zeit offenbar werden sollten.

So sehen wir, wie der Herr die menschliche Vernunft ehrt, und dass es zwar wahr ist, dass wir ohne *Glauben* Gott nicht gefallen können, es aber dennoch wahr ist, dass wir ihm ohne Vernunft nicht gefallen können. Jesus erwartete von seinen Jüngern, dass sie aus seinen Gleichnissen vernünftige Schlussfolgerungen ziehen würden, und bei einer Gelegenheit, als sie nach der Interpretation fragten, fragte er hier beweisend: „Und wie werdet ihr dann alle Gleichnisse kennen?“ (**Markus 4:13**.) Und einige der Juden, die ihn beschuldigten, seine Wunder durch die Macht des Teufels vollbracht zu haben, statt durch die Macht Gottes, die sich in ihrem guten und gütigen Charakter manifestierte, sprach er eine strenge Zurechtweisung aus, die sehr unvernünftig und daher ungerechtfertigt war

Abschluss. **(Matthäus 12,24-34)** Wiederum sagt der Herr durch den Mund des Psalmisten **(Ps 32,8-9)**: „Ich will dich unterweisen und lehren den Weg, den du gehen sollst Lebewesen dienen intelligent *und* ohne Zwang.

Da Gott also die menschliche Vernunft ehrt, diese Ähnlichkeit mit sich selbst, die er seinen menschlichen Geschöpfen verliehen hat, wer sind wir, die wir verachten, ignorieren oder erniedrigen sollten oder dass wir andere es tun sollten? Geben wir ihm lieber seinen bestimmten Platz und ehren wir so unseren Schöpfer; denn wir sind voller Ehrfurcht und wunderbar geschaffen **(Psalm 139,14)**: **Wir** tragen edle Geschöpfe nach dem Bilde Gottes, es sei denn, sie sind von der Sünde befleckt. Wir können nicht Deshalb verachtet oder erniedrigt diese menschlichen Fähigkeiten, ohne unseren Schöpfer zu entehren, dessen Handwerkskunst heute noch vorhanden ist oder ursprünglich bestand und dessen Mängel, die aus dem Sündenfall resultierten, kein Teil seiner Arbeit waren ,aber amarrangofit.

Aber während wir die menschliche Vernunft als die Arbeit Gottes ehren und ihren gegenwärtigen Adel und Nutzen anerkennen, wie der Herr es getan hat, selbst unter den Umständen unseres gegenwärtigen abgelaufenen Zustands, zeigen wir einen großen Mangel an Weisheit und Demut, wenn wir die offensichtlichen Grenzen der menschlichen Vernunft nicht anerkennen; dass sie ihre Macht nur im Bereich der menschlichen Wahrnehmung und Vorstellung ausüben kann, und dass sie zwar ein Abbild einer der Eigenschaften Gottes ist, aber von großer Notwendigkeit ist Der Umfang und die Macht seiner Vernunft sind hoch. Dies wäre die vernünftige Schlussfolgerung des Geschöpfes, wenn es sich selbst mit seinem Schöpfer vergleicht. aber zusätzlich zu dieser vernünftigen Schlussfolgerung haben wir die Aussage des Herrn selbst: „Wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken höher als eure Gedanken.“ – Jes. **55:9**.

Angesichts dieser Überlegenheit des Schöpfers über das Geschöpf und auch der kindlichen Ehrfurcht und Unterwürfigkeit, die wir unserem gütigen und liebevollen Vater schulden, ist es richtig, dass wir immer die Schlussfolgerungen unserer Vernunft gegenüber der höheren Weisheit Gottes bewahren sollten, wie sie offenbaren können. Dies ist insbesondere unsere richtige Haltung in unserem gefallenem Zustand, in dem wir uns daran erinnern, dass alle unsere Fähigkeiten gelitten haben ein Niedergang der Macht.

Viele haben diese Begrenztheit und Unterwürfigkeit der menschlichen Vernunft gegenüber dem Göttlichen nicht erkannt und sind daher zu einem extremen Irrtum übergegangen, von der Ignorierung der menschlichen Vernunft bis hin zu ihrer gebührenden Verherrlichung bekennende Kinder Gottes sind an den früheren Irrtum gebunden, und eine immer größere Zahl driftet schnell zum letzten Extrem; unter ihnen **[R1566**:

Seite 249] kürzlich einige der prominentesten Geistlichen aller Zweige der Nominalkirche.

Dieser Fehler ist jedoch die unvermeidliche Reaktion, die immer auf den Fehler folgt, die Vernunft zu ignorieren. So folgte beispielsweise in Frankreich, als die Vernunft, die lange Zeit vom Papsttum eingeschränkt wurde, einem weitverbreiteten Aberglauben Platz gemacht hatte und der Aberglaube herrschte, bis seine Absurditäten spürbar wurden, eine schreckliche Reaktion, die die Bereiche des Aberglaubens von der Mitte bis zum Rand erschütterte und dazu führte eine extreme Verherrlichung der gefallen menschlichen Vernunft unter der Kontrolle unedler und selbstsüchtiger Prinzipien, die schließlich eine verschwenderische Frau als Göttin der Vernunft inthronisierte und einen Reich des Schreckens hervorbrachte bekam die Überlegenheit des Göttlichen anzuerkennen und sich ihr zu unterwerfen.

Der Trend der Gegenwart geht in die gleiche Richtung: Die Reaktion aus einem Zustand der Lethargie und der blinden, abergläubischen Ehrfurcht vor religiösen Lehrern und ihren Lehren sowie vor dem Wort Gottes, aus dem alle verschiedenen widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse des „Christentums“ hervorgehen wollen, hat begonnen und schreitet schnell in Richtung offener und weltweiter Untreue voran Und umgekehrt gilt der Glaube als Gegensatz zur Vernunft. Viele gläubige Seelen bemühen sich, an ihrem blinden Glauben festzuhalten und die Proteste ihrer Vernunft dagegen zum Schweigen zu bringen, während andere – immer mehr – das Bewusstsein für die Absurdität ihres erklärten Glaubens erwachten und ihn ganz wegwarfen. und sind entschlossen, der Vernunft zu folgen. Dann machen sie sich daran, bestimmte Grundsätze festzulegen, die ihnen vernünftig erscheinen, und machen diese zu ihren Maßstäben, um alles zu beurteilen, selbst das Wort Gottes nicht ausgenommen.

Wunder, sagen sie, sind absurd und unvernünftig: Deshalb können wir sie nicht als wahr annehmen. Wunder aus der Bibel. Prophezeiung, sie betrachten lediglich ein menschliches Urteil, das die Zukunft vorhersagt, manchmal richtig und manchmal falsch Sie halten den Rat wohlmeinender Menschen nur insoweit für vernünftig, als er ihnen als vernünftig erscheint. Die Lehre von der Sühne durch das stellvertretende Opfer Christi, die die verschiedenen Glaubensbekenntnisse gelehrt haben, halten sie für absurd und unvernünftig und lehnen sie deshalb ab. Die Lehre vom Sündenfall und von der Notwendigkeit einer Sühne Sie lehnen es ab, da es mit ihrer für sie vernünftigeren Evolutionstheorie unvereinbar sei, und so gehen sie durch den gesamten Band der Heiligen Schriften und streichen sie aus

Es ist alles, was ihre ungebildete und kurzsichtige Vernunft nicht erklären kann. Und da die darin offenbarten spirituellen Dinge nicht von denen verstanden werden können, die nicht den Geist Gottes haben, ist es offensichtlich, dass ihre Unfähigkeit, die Tiefen Gottes zu erfassen und vernünftig zu begreifen, ein Beweis ist, nicht für die Unvernünftigkeit der göttlichen Wahrheit, sondern für den Mangel an Macht, ihre Vernünftigkeit zu begreifen. So verherrlichen diese blinden Führer der blinden Arroganz die menschliche Vernunft auf überhebliche Weise über der göttlichen Weisheit, dargelegt im Wort Gottes

Somit werden diese beiden Extreme, *die Unterschätzung* und *die Überschätzung der menschlichen Vernunft*, als mit bösen Konsequenzen behaftet angesehen – mit dem Verlust der Wahrheit, der göttlichen Gunst und der Segnungen, die uns nur durch die Kanäle der inspirierten Wahrheit erreichen können. Lasst uns daher den Rat der Heiligen Schrift über diese beiden Extreme gut beherzigen – „Beyeno, nicht als das Pferd oder als das Maultier, die kein Verständnis haben, w.“ sein Mund muss mit Gebiss und Zaum gehalten werden; „aber „ich [Paulus] sage jedem, der unter euch ist: Denkt nicht höher von sich selbst, als er denken sollte, sondern denkt nüchtern.“ „Seht, dann wandelt ihr umsichtig, nicht wie Narren, sondern wie weise.“ (**Ps 32,9; Röm 12,3; Eph 5,15**) Die Wahrheit Gottes muss, wenn sie klar verstanden wird, mit der höchsten Entwicklung der menschlichen Vernunft im Einklang stehen; aber vergessen wir nicht, dass die menschliche Vernunft nur **unter [R1566: Seite 250]** der göttlichen Unterweisung ihre volle Entwicklung erreichen kann ; und nur sie können solche Unterweisungen empfangen und wahrhaft weise sein; **[R1567:Seite 250]** und genau das sollte der Prophet Daniel verstehen. (**Dan.12:10.**) Menschliche Vernunft, die die Grenzen und Grenzen der göttlichen Offenbarung nicht erkennt, ist irdisch, selbstsüchtig und schließlich teuflisch und führt zu Neid, Streit, Verwirrung und allem Bösen. Aber die Weisheit, die von oben kommt, die auf der Grundlage einer bewährten göttlichen Offenbarung begründet, ist zuerst rein, dann friedvoll, sanft, leicht zu ertragen, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei.-- **Jak.3:15-17.**

=====

[R1567:Seite250]

„APECULIAPEOPLE.“

„Ein Jahr einer auserwählten Generation, eines königlichen Priestertums, einer Heiligkeit, eines besonderen Volkes, damit ihr die Lobpreisungen dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ – 1. **Petrus 2:9**.

WÄHREND des Evangeliums, das jetzt zu Ende geht, hat der Herr ein besonderes Volk für einen besonderen und sehr herrlichen Zweck vorbereitet. Der Zweck ist nichts Geringeres als der einer tausendjährigen gemeinsamen Herrschaft mit Christus, durch die nicht nur alle Geschlechter der Erde gesegnet werden, sondern auch Engel zu einem gerechten Gericht und einer gerechten Belohnung gebracht werden sollen, und alles im Himmel und auf Erden wird vernichtet werden Vollkommene Harmonie mit und Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen, und allumfassender Friede, Freude und Lob werden zur Herrlichkeit Gottes überströmen.

Dieses besondere Volk ist eine auserwählte Generation. Sie wurden zuerst aus den Menschen auserwählt, „durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit“.

(2. **Thess. 2:13**.) Oder mit anderen Worten: Nachdem sie an die Botschaft der Erlösung durch Christus den Erlöser geglaubt und diese dankbar angenommen hatten und ernsthaft nach vollkommener persönlicher Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen strebten und sich daher demütig ganz Gott unterworfen hatten, wurden sie von Gott zu seinem besonderen Volk erwählt.

Das, was dieses Volk im Vergleich zu allen anderen Menschen auf der Welt zu etwas Besonderem macht, ist eine sehr radikale Veränderung – eine Veränderung der Natur vom Menschlichen zum Göttlichen. (2. **Petrus 1,4**) Diese Veränderung der Natur wurde durch die Macht der Wahrheit herbeigeführt, die diejenigen, die rechtmäßig von ihr ausgeübt werden, zu einer völligen Hingabe des Herzens und des Lebens an den Willen und Dienst Gottes führt, sogar bis zum Tod. Diese Veränderung der Natur beginnt jedoch erst im gegenwärtigen Leben und besteht bisher nur aus einer Änderung der Gesinnung und einer daraus resultierenden Veränderung des Charakters und Handelns im Einklang mit den neuen Hoffnungen, Zielen und Sehnsüchten, die durch die „überaus großen und kostbaren Versprechungen“ erzeugt werden.

Sie sind in der Tat eine neue „Generation“ – das heißt eine neue Rasse von edler Natur, verschieden und getrennt von der menschlichen Rasse, obwohl sie als „neue Geschöpfe“ leicht erst im Embryostat gezeugt werden und sich entwickeln, wobei die volle Entwicklung oder Geburt bei der Auferstehung fällig ist. Wunderbar ist in der Tat diese Wahrheit – „Ihr“, Brüder, „sind auserwählte Generation“ – ein Wort der Wesen und Auserwählten Gottes als Erben seiner besonderen Gunst. Und nicht nur das, sagt der Apostel, sondern auch das Jahr des Priestertums, königliches Priestertum – ein Volk, mit dem man sich bekleiden kann

Autorität und Macht, um zwischen Gott und der gefallenen Menschheit zu stehen, um die Menschheit aus ihrer Erniedrigung zu erheben und ihr die göttliche Ähnlichkeit und Gunst wiederherzustellen. Das Jahr ist in der Tat ein königliches Priestertum, dessen Macht und Herrlichkeit zu gegebener Zeit zur Ehre Gottes und zum Segen der fallenden Familien auf der Erde erscheinen wird.

Aber darüber hinaus, sagt der Apostel, „sind Jahr „eine Heiligung“. In welchem Sinne kann dieses Volk Anation genannt werden? Wir planen die Errichtung des Königreichs Christi **[R1567: Seite 251]** auf der ganzen Erde. Unsere nationale Politik ist aggressiv und erwägt die vollständige Unterwerfung jeder anderen Macht; , ist nicht die Verherrlichung des Egoismus, sondern die Erhöhung der Sanftmut und Gerechtigkeit und die Schaffung von universellem Frieden und Glück. Jeder loyale Bürger dieser Nation ist tief an ihrer Politik interessiert und jederzeit bereit, das Schwert zu ihrer Verteidigung in die Hand zu nehmen. Wir bedenken jedoch, dass die Waffen unserer Kriegsführung nicht fleischlich sind, sondern durch Gott mächtig, um Festungen niederzureißen. Unser Das Schwert ist „das Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist“, und eine alltägliche Übung und Übung in seinem Gebrauch macht brauchbare Soldaten aus.

Mögen alle Mitglieder dieser „auserwählten Generation“, dieser „königlichen Priesterschaft“, dieser „Heiligkeit“, dieses „besonderen Volkes“ immer mehr danach streben, sich durch Wachsamkeit, durch Treue und durch Heiligkeit vom Geist der Welt zu trennen, sich den verwandelnden Einflüssen des Geistes Gottes zu unterwerfen und sich selbst zu disziplinieren und im Gebrauch des Schwertes des Geistes zu schulen, das ist das sie mögen „das Lob dessen verkündigen, der sie aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat“.

BABESINCHRIST.

Dieses besondere Volk vergleicht der Apostel am Anfang seines Lebens ohne Glauben mit Babys. Auch wenn es sich um Männer in reifen Jahren handelt, sind sie nur Babys, die ein neues Leben beginnen. Und der Apostel rät ihnen als neugeborene Babys, sich ernsthaft nach der aufrichtigen Milch des Wortes Gottes zu sehnen und danach zu streben – den einfachen Wahrheiten, den grundlegenden Lehren --(1) von der ursprünglichen Vollkommenheit und Herrlichkeit der Menschheit, geschaffen nach dem Bilde Gottes -- **Gen. 1:27,31;** (2) vom Fall Adams und der Rasse, die in seinem Prozess dargestellt wurde – **Gen. 3; 1Kor.15:22;** (3) der Todesstrafe – **Gen. 2:17; 3:19; Röm.6:23;** (4) von der Erlösung Adams und damit auch der in ihm repräsentierten Rasse durch die Zahlung eines entsprechenden Preises – das Opfer „des Mannes Christus Jesus, der

gab sich selbst ein Lösegeld für alle – 1. **Korinther 15:22; 1Tim.2:6;** (5) von der tatsächlichen Befreiung des erlösten Geschlechts zu Gottes bestimmter Zeit und Ordnung. – **Apostelgeschichte 3:19-21.**

Diejenigen, die im einfachen Glauben diese Wahrheiten annehmen und alle Böswilligkeit, alle Arglist, Heuchelei, Neid und alle bösen Worte beiseite legen und sich bemühen, dieser Erlösung würdig zu leben, indem sie es als einen einzigen vernünftigen Dienst ansehen, sich fortan dem Dienst Gottes zu widmen, werden von ihm als Söhne und Erben angenommen – als spirituelle Söhne. Und sie sind in der Tat kostbar **8:Seite 251]** diese Kleinen vor dem Herrn. Daraufhin sagte der Herr zu Petrus: „Weide meine Lämmer“, und wiederum warnte er die falschen Lehrer und sagte: „Wer einen der Kleinsten von denen, die an mich glauben, in die Falle lockt.“ „Es wäre besser für ihn, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt würde und er in die Tiefe dieses Meeres versenkt würde.“ **(Johannes 21:15; Matthäus 18:6.)** Und wiederum zeigt er seinen Zuhörern in der Gestalt eines zärtlichen Hirten, der sich um ein schwaches und verirrt Lamm kümmert, seine Fürsorge für diese Kinder der Familie und sagt: „Es ist nicht der Wille eures Vaters, der im Himmel ist, dass eines dieser Kleinen umkommen soll.“ – **Matthäus 18:14.**

Aber während den Säuglingen in Christus wegen ihrer Schwäche und Unerfahrenheit eine besondere Fürsorge zuteil wird und sie vom Herrn innig geliebt werden und ihr sanftmütiger und lehrreicher Geist allen empfohlen wird **(Mt 18,4)**, ist es nicht der Wille Gottes, dass sie immer Säuglinge bleiben sollen.

Das eigentliche Ziel, mit dem er ihnen die Milch des Wortes empfiehlt, besteht darin, dass sie aus diesem kindlichen Zustand *herauswachsen* und zur Reife des geistlichen Lebens gelangen – „dass wir nicht mehr Kinder sind, die von jedem Wind der Lehre hin und her getrieben werden.“ **(Eph. 4:14.)** In der Erfahrung jedes gesunden, heranwachsenden Gotteskindes sollte eine Zeit kommen, in der es in der Lage sein sollte, die Grundsätze der Lehre Christi – die Grundlehren – fest verankert und in seinem Geist verankert zu lassen und sie daher nicht ausgraben und wieder neu legen zu müssen – und mit wachsender Rasse und im Wissen um die Wahrheit zur Vollkommenheit überzugehen Ion. -- **Hebräer 6:1.**

Der Apostel Paulus tadelte einige seiner Tage, weil sie nicht so gewachsen waren, indem er sagte: „Denn wenn ihr für die Zeit, die ihr aufwendet, Lehrer sein sollt, müsst ihr euch wieder lehren, was die ersten Grundsätze der Orakel Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch und nicht starkes Fleisch brauchen; denn jeder, der Milch [nur] konsumiert, ist unfähig, das Wort der Gerechtigkeit zu üben, denn er ist Ba.“ sein.“

(Hebr. 5:12,13.) Wir werden nicht ständig von der Milchdiät leben, „sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ **(Matthäus 4,4.)** Einige dieser Worte sind die oben erwähnten einfachen Wahrheiten – die Milch; andere sind tiefe Wahrheiten, **[R1568:Seite 252]** das kräftige Fleisch für diejenigen, die, genährt von der reinen Milch, gewachsen waren und beträchtliche Festigkeit und Stärke als Christen entwickelt hatten

Diese „feste Nahrung“, sagt der Apostel (**Hebräer 5,14**), **ist für** Erwachsene – für diejenigen, die über Fähigkeiten verfügen, die gewöhnlich in der Unterscheidung von Gut und Böse ausgeübt werden. Er warnte sie auch vor den schrecklichen Folgen, wenn sie abfallen sollten. – Hebr. **6:4-6**.

Wenn die Säuglinge in Christus mit verfälschter Milch gefüttert werden – einer verwirrten Mischung aus Wahrheit und Irrtum in Bezug auf die oben genannten Grundlehren –, wird das zur Folge haben, dass sie krank werden und sterben, es sei denn, die ungesunde Ernährung wird schnell entfernt und die aufrichtige, *reine* Milch wird gesucht und verwendet. Die Oberhäupter sind zu nachlässig, wenn es darum geht, ihnen die unreine Milch vorzusetzen. Diejenigen, die wirklich die Kleinen des Herrn sind, sollen sich an den Rat des Apostels erinnern, nur *die reine Milch* des Wortes zu begehren und danach zu streben und alles andere entschieden zu verwerfen und um sie zunichte zu machen, stelle nicht die reine Nahrung für die Kinder des Herrn dar. Sie sollen sich vor solchen Verfälschungen vorsichtig hüten und sich nur von ihnen ernähren *reine* Milch, und nach und nach ernähren sie sich von der festeren Nahrung – das ist in der Tat Nahrung für diejenigen, die ihre Fähigkeiten ausüben – und wachsen so zur Reife heran, zu einer vollen Entwicklung des christlichen Charakters und Glaubens.

DAS SPIRITUELLE HAUS.

Der Apostel zeigt dann (1. **Petr. 2,4-8**), dass solche geweihten und treuen Kinder Gottes das Vorrecht haben, Mitglieder eines großen geistlichen Hauses zu werden, dessen Haupt Christus Jesus ist. Die Form des Gebäudes, auf die Bezug genommen wird, ist offensichtlich eine Pyramide und wurde ihm wahrscheinlich durch die Worte des Propheten **Jesaja (28,16)** in den Sinn gebracht, auf die sich hier bezieht: „Siehe, Ich lege in Zion einen Eckstein, einen Auserwählten, einen Kostbaren; ... derselbe wird zum Eckstein gemacht und ein Stein des Anstoßes und ein Anstoß für die, die über das Wort straucheln und ungehorsam sind, wozu sie auch bestimmt sind.“

Der Haupteckstein einer Pyramide ist der oberste Stein, der auch das Vorbild ist, nach dem das gesamte Gebäude gestaltet wird. **Der Prophet Sacharja (4:7)** nennt ihn den Kopfstein, und **Jesaja (28:16)** nennt ihn Grundstein. Zuerst dachte man, diese Figuren scheinen nicht zusammenzupassen, aber sie sind es nicht wirklich, wenn man bedenkt, dass dieses Gebäude kein irdisches, sondern ein himmlisches Gebäude ist, das ein himmlisches Fundament hat und dass es zusammengehalten wird, nicht durch irdische, sondern durch himmlische Anziehung. Und in Übereinstimmung mit diesem Gedanken werden wir eingeladen, zu Christus, dem obersten Eckstein, zu kommen, unter ihm aufgebaut und gestaltet zu werden.

für unsere Plätze als lebendige Steine in diesem Gebäude, in Übereinstimmung mit den Linien und Winkeln, die man in ihm sieht, der das Vorbild ist.

Die große Arbeit, diese lebendigen Steine für ihren Platz in diesem Gebäude Gottes vorzubereiten, ist immer noch im Gange, obwohl sie fast abgeschlossen ist. Es, und Sorge dafür, dass kein widersinniger Eigensinn unsererseits die Arbeit stört; denn ein solches Eingreifen würde früher oder später der Anlass sein, uns zu verlassen, und der Baumeister würde einen anderen, biegsameren und leichter zu bearbeitenden Stein ersetzen; denn die Zeit ist kurz, und was getan werden muss, muss schnell getan werden.

Der Prophet zeigte außerdem, dass der Grundstein dieses großen Gebäudes ein Stein des Anstoßes und ein Stein des Anstoßes für jeden sein würde, bis er erhöht wird. Diejenigen, die darüber straucheln werden, sagt der Apostel, sind nicht diejenigen, die dem Wort Gottes treu und treu sind, sondern diejenigen, die über das Wort straucheln, ungehorsam sind und seine schlichte und einfache Lehre in Bezug auf das große Fundament unseres Glaubens – Christus Jesus – nicht annehmen werden, der sein Leben als Lösegeld für viele gab.

(Matthäus 20:28.) Und diese Klasse, versichert er uns, sei zum Stolpern bestimmt – dass es nicht so sei, sondern dass Gott es vorgesehen habe, dass sie straucheln sollten, weil sie es nicht wert seien, zu bestehen und ungehorsam zu sein.

Gott legt großen Wert auf Loyalität und liebevollen *Gehorsam* seitens seiner Kinder. Es war nur eine Kleinigkeit des Ungehorsams, die Adam und seine Nachkommen so teuer kostete; und das wird ähnliche Folgen für alle mit sich bringen, die, nachdem sie einst durch den Glauben an Christus den Erlöser der Verurteilung des Todes entgangen sind, sich danach weigern, vor Gott im Gewand seiner Gerechtigkeit zu stehen, sondern es vorziehen, in ihrer eigenen Gestalt zu erscheinen. Alle diese waren es ebestimmt, zu straucheln; aber gesegnet sind die Sanftmütigen, denn sie werden bestehen. Der Herr kennt die Seinen.

=====

[R1567:Seite253]

Katholiken, Methodisten und Baptisten zusammen.

New Yorker Zeitungen berichten ausführlich über eine besondere Vermischung von drei Glaubensrichtungen unter dem Dach der East Avenue Baptist Church in Long Island City. Es scheint, dass die St. Mary's Roman Catholic Church dieser Stadt kürzlich durch einen Brand zerstört wurde; woraufhin der Pastor und die Treuhänder der Baptist Church ihnen die Nutzung der Baptist Church anboten, bis sie ihr Gebäude wieder aufbauen oder reparieren konnten e.

Die Katholiken nahmen die Einladung an und feierten am vergangenen Sonntag (31. Juli) viermal die Messe in der Baptistenkirche. Dabei wurde ein zu diesem Zweck errichteter provisorischer Altar mit heiligen Kerzen und einem Kruzifix verwendet. Der Altar, die Kerzen usw. wurden rechtzeitig für den Gottesdienst der Baptisten und Methodisten entfernt, der auf die Messe um 9:30 Uhr folgte.

Die Anwesenheit der Methodisten erklärt sich aus der Tatsache, dass die Pastoren der Baptisten und Methodisten dafür gesorgt hatten, dass sich ihre Gemeinden während ihrer Ferien vereinigen und die Gottesdienste in den beiden Kirchen abwechselnd stattfinden würden.

Kein Wunder, dass die Untreue das Christentum auslacht und behauptet, sie seien entweder Narren oder Schurken: Narren, wenn sie glauben, dass sie vernünftige Glaubensbekenntnisse haben; Schurken, wenn sie bekennen, was sie nicht glauben.

Der römische Katholizismus hat seine Sicht auf protestantische Antismus-Charaktere nicht zu verkennen geschrieben: mit Schwert, Reisig und Streckbank in der Vergangenheit und mit Drohungen, Flüchen, Bannfluchen und Erklärungen ewiger Qual in der Neuzeit.

Sowohl Baptisten als auch Methodisten haben erklärt, das Papsttum als den wahren Mann der Sünde – den Antichristen – anzuerkennen, der in der Heiligen Schrift dargestellt wird; und die Messe wurde zumindest von manchen als das eigentliche Zentrum des Irrtums angesehen (siehe M.DAWN, Bd. III, Seiten 64, 98–104), das „Gräuel, das verwüstet“.

Darüber hinaus behaupten Baptisten seit langem, dass ihrer Ansicht nach *das Eintauchen* für die Mitgliedschaft in der Kirche Christi unerlässlich ist und dass daher alle, die nicht eintauchen und nicht Mitglieder der geretteten Kirche sind, für immer verloren wären.

Während deshalb viele das Vorgehen *der Baptisten als Liberalität begrüßen werden*, werden denkende Menschen darin *Widersprüchlichkeit* und Ablehnung der in den Namen „christlich“ und „protestantisch“ enthaltenen Prinzipien sehen. Es ist bedeutsam für die kommende Föderation, die in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird, als eines der Zeichen der Entartung dieser Erntezeit dieses Evangeliums und wird in diesen Kolumnen häufig hervorgehoben.

[R1570:Seite243]

„CHRISTINDU, DIE HOFFNUNG AUF HERRLICHKEIT.“

(KOL.1:27.)

SPRACHE ist nur ein Medium für die Kommunikation von Gedanken, und Worte sind nur Symbole von Ideen. Wenn Worte in Sätzen eingerahmt werden, um eine Unmöglichkeit oder Absurdität auszudrücken, wenn sie wörtlich betrachtet werden, sondern um eine bekannte Wahrheit eindringlich zu veranschaulichen, wenn sie symbolisch interpretiert werden, erkennen wir instinktiv die Figur und werden durch sie unterwiesen. Auf diese Weise sind viele der tiefen Dinge Gottes – die spirituellen Dinge – exemplarisch gedrückt, da sie oft eindringlich durch Dinge veranschaulicht werden, die auf der natürlichen Ebene bekannt sind. So findet beispielsweise die Auferstehung, sowohl natürlich als auch spirituell, eine Veranschaulichung in den Prozessen der Vegetation (1. **Korinther 15,35).** -38); und die Prozesse des Anfangs, der Entwicklung und der endgültigen Vervollkommnung der spirituellen Söhne Gottes finden eine bemerkenswerte Veranschaulichung in der Zeugung, Belebung und Geburt des natürlichen Menschen. (**Jakobus 1:18; Eph. 2:1; Johannes 3:3.**) Aber wenn wir, wenn wir diese Symbole oder Veranschaulichungen spiritueller Dinge lesen, unsere von Gott gegebene Vernunft verdrehen und entehren, indem wir greifbare Absurditäten als ihre Interpretation akzeptieren, dann betrügen wir uns selbst, und unser Handeln ist nicht. In Gleichnissen und dunklen, symbolischen Aussprüchen öffnete unser Herr seinen Mund und lehrte seine Jünger, in der Erwartung, dass sie ihren gesunden Menschenverstand gebrauchen würden, um sie entweder selbst zu interpretieren oder die Richtigkeit jeder von anderen angebotenen Interpretation zu beurteilen, wie sie zu gegebener Zeit zu essen sein sollte. Als Jesus ein Gleichnis erzählte, antwortete er andächtig und tadelnd: „Wie willst du dann Gleichnisse kennen?“ (**Markus 4:13.**) Er wollte, dass wir über unsere von Gott gegebenen geistigen Fähigkeiten nachdenken, sie bedenken und sie zu ihrem legitimen Zweck nutzen.

Unter Berücksichtigung dieser ganzen Überlegungen und der Tatsache, dass die Heilige Schrift reich an symbolischen Ausdrucksformen der Wahrheit ist, betrachten wir die Bedeutung des Apostels, wenn er von „Christus in euch, der Hoffnung auf Herrlichkeit“ spricht. Er verwendet dieselbe Figur erneut in seinem Brief an die Galater (**Gal. 4,19**) und sagt: „Meine Kinder, die ich wieder trage, bis Christus in euch geformt wurde“ usw. Hier ist Apostel vergleicht seine Fürsorge, Arbeit und Ausdauer für diejenigen, die durch die Wahrheit zur neuen Natur gezeugt wurden, mit der körperlichen Ausdauer einer Mutter, die den Keim des menschlichen Lebens nährt und erhält, bis das neue menschliche Geschöpf geformt und in der Lage ist, sich die lebenserhaltenden Elemente der Natur anzueignen. Unabhängig von ihrem Leben wollten die Apostel diese Keime des geistlichen Wesens mit ihrem eigenen geistlichen Leben nähren und erhalten, bis sie, abgesehen von seiner persönlichen Arbeit und seinem Einfluss, in der Lage waren, sich die von Gott gegebenen Elemente des geistlichen Lebens, die im Wort der Wahrheit enthalten sind, bis zum Christus anzueignen.

Charaktere sollten auf jeden Fall darin geformt werden.

In keinem anderen vernünftigen Sinn könnte der Apostel diese galatischen Christen ertragen; und in keinem anderen vernünftigen Sinn könnte Christus in ihnen oder in uns geformt werden. Der Gedanke ist, dass jedes **wahre** Kind Gottes einen bestimmten individuellen christlichen Charakter haben muss, dessen Existenz nicht vom geistlichen Leben eines anderen Christen abhängt, sondern der aus dem Wort der Wahrheit heraus von anderen verkündet und veranschaulicht wird. Christen, hat jene Grundsätze der Gerechtigkeit und jene Elemente des Lebens herangezogen, die ihm einen festen Charakter und eine spirituelle Individualität verleihen (**.6:4-6; Gal .1:8**), würden wir noch leben und uns den Geist der Wahrheit aneignen können.

Paulus fürchtete und hatte Grund zur Furcht, dass die galatischen Christen noch nicht zu diesem Zustand des etablierten Charakters gelangt waren – dass das Christusleben noch nicht definitiv in ihnen geformt war. Er sagte: „Ich fürchte mich vor euch, damit ich euch nicht vergebliche Mühe gegeben habe“ (**Gal. 4,11**); Denn sie achteten bereits darauf, die Lehrer zu verführen und vom Glauben abzuweichen, und zeigten, dass sie nicht in der Wahrheit verankert waren, und stellten folglich fest, dass sie im Geist der Wahrheit, der der Geist Christi ist, verankert waren und dass Christus daher noch nicht in ihnen geformt worden war. – **Vers 19**.

Ach, wie oft sehen wir unter denen, die den Namen Christi tragen und wirklich den Geist der Adoption als Söhne Gottes empfangen haben, dass Christus noch nicht in ihnen geformt ist, dass sie noch nicht den Grad der Entwicklung erreicht haben, der eine ausgeprägte spirituelle Individualität zum Ausdruck bringt. Sie hängen weitgehend vom spirituellen Leben anderer ab, und wenn ihr spirituelles Leben abnimmt, erleiden diese Abhängigen einen ähnlichen Niedergang; Ihr geht in den Irrtum, diese folgen, wie viele jener galatischen Christen, die Paulus schrieb. Wie ist es, Geliebte, in einigen Fällen bei euch? Wendet euch die Frage an: Ist Christus so in euch geformt, dass euch nichts davon bewegt? Dass sie, wie sehr sie euch auch im Herzen betrüben mögen, euer geistliches Leben nicht beeinträchtigen können? die Hoffnung auf Ruhm.

Ein Mantel des Geheimnisses und des Aberglaubens wurde um diesen Ausdruck des Apostels gelegt, offensichtlich vom großen Widersacher der Wahrheit und der Kirche, mit der Wirkung, dass Christus auf irgendeine geheime Weise, die nur den Eingeweihten bekannt ist, persönlich in die geweihte Seele kommt und diese Seele einfach als Maschine benutzt; und dass folglich die Maschine nahezu unfehlbar ist, weil Christus sie benutzt; dass sie sprechen, oder denken oder handeln können, oder die Heilige Schrift auszulegen, ist für Christus, es zu tun

Mit dieser Seite gehen sie im Allgemeinen noch weiter und behaupten, dass Christus persönlich mit ihnen spricht und sie unabhängig von seinem Wort lehrt; und einige gehen sogar so weit, dass sie behaupten, dass sie Visionen und besondere Offenbarungen vom Herrn haben. Einige sprechen von dieser Gegenwart als Christus; Manche bezeichnen sie als den heiligen Geist, andere wiederum sprechen von ihnen.

Auch wenn in all dem ein Anschein von Wahrheit steckt und wir uns daran erinnern, dass Jesus sagte: „Er, der meine Gebote hat und sie hält ... wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren; ... und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen“ (**Johannes 14:21,23**), aber es ist wahr, dass ein schwerwiegenderer Fehler kaum in Betracht gezogen werden kann als diese Seite der persönlichen Unfehlbarkeit wegen der angeblichen mysteriösen Präsenz eines anderen Wesens im Inneren.

Beachten Sie, dass diese Verheißung der bleibenden Gegenwart des Vaters und des Sohnes denen gilt, die die Gebote des Herrn Jesus *haben* und *halten*. Diejenigen also, die das Wort des Herrn ignorieren und diese Gebote nicht haben – die nicht wissen, was sie sind, und sie daher nicht halten können, die aber der Stimme ihrer eigenen Vorstellungskraft gehorchen und alle wechselnden Zustände ihrer eigenen Gefühle bemerken und sie mit der Stimme von verwechseln Der Herr, und indem sie den Eindrücken folgen, die aus dieser Quelle kommen, anstatt den Geboten und Lehren des Herrn, sind sie völlig falsch, wenn sie dieses Versprechen in Anspruch nehmen. In ihrer Täuschung folgen sie einem anderen Geist als dem Geist der Wahrheit; und wenn sie sich nicht von der Schlinge erholen, müssen sie zwangsläufig immer tiefer in Aberglauben und Irrtum eintauchen.

Die erste Schwierigkeit, auf die wir stoßen, wenn wir versuchen, diese Täuschung aus dem Geist derjenigen zu vertreiben, die davon betört sind, ist die Behauptung, dass dies eine höhere Errungenschaft im spirituellen Leben ist, bis zu der wir **[R1570: Seite 245]** **noch** nicht abgemessen haben. Wenn das Zeugnis der Schriften, die sich auf das Thema beziehen, vorgebracht wird, sagen sie: „Oh, ich sehe, du hast das Kopfwissen, aber du hast nicht den Geist, du hast.“ nicht Christus in euch.“ Dann sagen sie weiter, wie Christus in ihnen ist und dass er „sie wunderbare Dinge lehrt“, die, wie wir bald feststellen, völlig im Widerspruch zum Wort Gottes stehen. Der Fall ist in der Tat wie neu, wenn alle Zeugnisse der Schrift, die ihrem Glauben widersprechen, beiseite geschoben werden mit den Behauptungen über höhere Offenbarungen Christi oder des Heiligen Geistes, die andere Kinder Gottes nicht genießen, und dass Christus persönlich es getan hat wellsinthem usw. usw.

Wer außer diesen Verführten kann nicht erkennen, dass, wenn ihre Theorie wahr ist – wenn Gott mit ihnen spricht und alle ihre Fragen beantwortet, abgesehen von seinem geschriebenen Wort, der Bibel, durch geistige Inspiration, oder durch Träume oder durch hörbare Töne –, dann ist die Bibel ein so nutzloses Buch;

befohlen und wie alle Apostel forschten, wenn sie ihre Augen schließen oder niederknien könnten und Gott ihnen eine besondere Offenbarung machen ließe, die die gewünschte Information respektierte. Sicherlich würde jeder vernünftige Mensch eine besondere Offenbarung zu einem Thema vorziehen, anstatt Tage, Monate und Jahre damit zu verbringen, die Worte unseres Herrn und der Apostel mit denen der Propheten und der **Offenbarung** zu untersuchen und zu vergleichen („nachzuforschen, was oder was“. Keiner der Geweihten Gottes sollte auf diese Weise vom Widersacher in die Irre geführt werden. Es ist das Sprungbrett auf dem Weg und zu jedem bösen Werk – zum *Stolz*, denn diejenigen, die so getäuscht werden, fühlen sich bald von Gott geehrt über den Aposteln, die sogar in der Konferenz über den Geist des Herrn urteilten Lesen Sie in seinem Wort und in seinen vorsorglichen Führungen im Einklang mit seinem Wort (**Apostelgeschichte 15**) . :12-15); Zu *jedem bösen Werk*, in dem diejenigen, die so aufgebläht wurden, sich selbst als unfehlbar einbildeten und vom Anker der Wahrheit, der Bibel, getrennt waren, kann Satan sie bald schnell in die äußere Dunkelheit der Welt oder in noch dunklere Wahnvorstellungen führen.

Aber das Zeugnis der Heiligen Schrift steht ganz im Widerspruch zu diesem prahlerischen Geist. Paulus sagt: „Werdet nicht...dass Jesus Christus in euch ist, außer ihr seid Verwerfer.“ Und dann ermahnt er uns, uns selbst zu prüfen, ob wir im Glauben sind oder ob wir den Glauben verworfen haben und dadurch zu Verbrechern geworden sind – nicht länger annehmbar für Gott. (2. **Korinther 13,5**.) Jedes *wahre* Kind von Go Er respektiert die Gebote Gottes: Er erforscht die Schriften, um sie zu kennen, und bleibt nicht in Unwissenheit über sie; und indem er sie lernt, bemüht er sich, sie zu halten, und die ständige Gegenwart des Vaters und des Sohnes ist bei allen, solange sie weiterhin an seinen Geboten festhalten und ihnen gehorchen – um an der Wahrheit in Gerechtigkeit festzuhalten.

Die Wahrheit zu haben und sich daran zu erinnern, bedeutet nicht nur, die Empfehlung eines Freundes anzunehmen, und weil sie etwas Trost gibt und nichts kostet, und sie festzuhalten, bis ein anderer vermeintlicher Freund den unruhigen Geist mit irgendeiner phantasievollen Theorie blendet. Das Versprechen der bleibenden Gegenwart des Vaters und des Sohnes ist nicht so. Christus ist nicht in ihnen;

Aber wie? Zur Veranschaulichung: Ein Freund, der einen anderen zum Bahnhof begleitete, sagte, als sie gerade in den Zug einsteigen wollte: „Denken Sie daran, ich werde den ganzen Weg bei Ihnen sein.“ Er meinte, dass dieser Gedanke bei seinem Freund sein würde und dass er sich um sein Wohlergehen kümmern würde usw. In ähnlicher Weise, und doch in einem umfassenderen und umfassenderen Sinne, ist der Herr bei seinem Volk anwesend. Er denkt immer an uns, achtet auf unsere Interessen und beschützt uns Gefahr, uns mit zeitlichen und spirituellen Dingen zu versorgen, unsere Herzen zu lesen, jeden Impuls liebevoller Hingabe an ihn zu markieren, die Einflüsse um uns herum für unsere Disziplin zu formen und zu verfeinern und zu hören

Er ist nie für einen Moment unvorbereitet, ob wir ihn in der geschäftigen Mittagsstunde oder in den stillen Nachtwachen anrufen. Und nicht nur der Herr Jesus ist gegenwärtig, sondern auch der Vater. Wie gesegnet ist die Erkenntnis solch bleibender Treue! Und kein echtes Kind Gottes ist ohne diesen Beweis seiner Adoption. Manchmal ist es mehr **[R1570: Seite 24 6]** manifestiert sich als bei anderen; wie zum Beispiel, wenn eine besondere Prüfung des Glaubens, der Geduld oder der Ausdauer den besonderen Ruf nach besonderer Hilfe erfordert und damit die Gnade einhergeht, die mit einer kostbaren Verwirklichung ihrer liebevollen Quelle ausreicht

„Der Kummer, vom Himmel berührt, erstrahlt in mehr als
nur dem Strahl der Verzückung,
während die Dunkelheit uns Welten des Lichts
zeigt, die wir jeden Tag erblicken.“

Jedes wahre Kind Gottes hat diese kostbaren Beweise der Sohnschaft, und die schwierigsten Orte auf seinem Weg werden mit göttlicher Gnade erleuchtet, damit sie am hellsten werden, und die Erinnerung pflegt sie weiterhin mit Dankbarkeit; und Glaube, Hoffnung und Liebe werden stark und inspirierend.

Unser Herr verbindet den Fortschritt und die Entwicklung unseres geistlichen Lebens immer damit, dass wir die Wahrheit annehmen und ihr gehorchen, und jedes Kind Gottes sollte sich vor der Lehre hüten, die den Anspruch erhebt, dem Wort voranzukommen, und dass Christus oder die Heiligen Geister unabhängig vom Wort zu solch fortgeschrittenen Christen sprechen Postulationen der Heiligen Schriften, weil die Verblendeten glauben, in ihnen wohne ein höherer Lehrer. Und Satan nutzt die Täuschung aus und führt sie mit seinem Willen gefangen.

Diese symbolischen Ausdrücke der Heiligen Schrift müssen als Symbole interpretiert werden, und um ihnen jede unvernünftige Interpretation aufzuzwingen, manifestiert sich eine schuldhafte Eigensinnigkeit gegenüber den göttlich eingesetzten Gesetzen unseres Geistes, und das Ergebnis ist Selbsttäuschung. Wenn wir lesen: „Wer in Gott wohnt, wohnt in Gott und Gott in ihm“ (1. **Johannes 4,16**), ist die einzig vernünftige Interpretation, dass wir in der Liebe und Gunst wohnen, und in ihm der Geist oder die Disposition Gottes; und dass sein Geist oder die Disposition in uns wohnt. So wirkt Gott durch seinen innewohnenden Geist in uns, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun (**Phil 2,13**); und er wird nicht im Fleisch, sondern im Geist getragen, wenn der Geist Gottes in uns wohnt. - **Röm. 8:8,9**.

Bemühen wir uns, mehr und mehr den Geist Gottes zu haben – sein Wort reich in uns zu haben (**Johannes 15,7; Kol 3,16**) – seine Gebote zu haben und zu befolgen, damit die bleibende Gegenwart des Vaters und des Sohnes bei uns sei; veryonethatsaith

zu uns, Herr, Herr, wird in das Reich des Himmels eingehen, sondern der, der den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.“ (**Matthäus 7:21.**) Wie sorgfältig sollten wir dann danach streben, den Willen Gottes sowohl anzuerkennen als auch zu tun. Viele werden tatsächlich mit der Bitte um ihre wunderbaren Werke hervortreten und hoffen, in das Reich aufgenommen zu werden, aber nur diejenigen werden anerkannt, die den Willen des Herrn getan haben und die keine eigenen Theorien oder Werke haben, mit denen sie sich rühmen können.

Irgendwann werden wir es verstehen.

Vielleicht werden es noch kommende Jahre
sein, es mag das bessere Land sein,
wir werden die Bedeutung von vier Tränen lesen,
und so werden wir es irgendwann verstehen.

Wir werden die zerrissenen Fäden wieder auffangen
und zu Ende bringen, was wir hier begonnen
haben; Der Himmel wird die Geheimnisse
erklären, und dann, ah! dann werden wir es verstehen.

Wir werden wissen, warum Wolken statt Sonne
über vielem einen angestrebten Plan
einbrachten; Warum das Lied aufgehört hat, als es kaum
begonnen hat; Ah, ja! Irgendwann werden wir es verstehen.

Warum das, was wir uns ersehnten, größtenteils
fallen würde, entzieht sich unserer
eifrigen Hand; Warum Hoffnungen zerstört werden und
Burgen fallen – Irgendwann werden wir es verstehen.

Gott kennt den Weg, er hält den Schlüssel, er führt
uns mit unfehlbarer Hand; Irgendwann mit
tränenlosen Augen werden wir sehen; Ja, dort
drüben werden wir es verstehen.

Dann vertraue Gott alle deine Tage, fürchte dich
nicht, denn er hält deine Hand; Auf deinem
dunklen Weg singe und lobe ich immer noch;
Irgendwann, irgendwann werden wir es verstehen.--Sel.

=====

[Seite258]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

BROTHERROGERSINGGROSSBRITANNIEN.

Bruder Rogers wird Anfang Oktober nach England kommen, um eine aktive Kampagne für
die Wahrheit zu beginnen. Er wird zunächst das neue Feld persönlich ausprobieren, um seine
Besonderheiten zu entdecken und seine Möglichkeiten zu demonstrieren. Dann wird er bereit
sein, andere in der Kunst des DAWNS- *Verkaufs zu unterweisen* .

Wir haben bereits die Kopfbedeckungen einiger, die sich an diesem „Ernte“-Werk beteiligen
möchten, indem sie mit dem Verkauf jedes Bandes sechzehn Vorträge predigen und so das Licht
erhellen; – präsentieren Sie Wahrheiten, Fleisch zu gegebener Zeit für Gottes Volk. Gibt es nicht
andere, die sich *im* Dienst Gottes hingeben möchten, und die glauben, dass die Verbreitung von
Dawn die beste Methode ist, die sie kennen? Lassen Sie uns alle einmal schreiben .

[R1579:Seite258]

FEHLENDE ZYLINDER.

Sie haben viele wunderbare Zylinder aus gebranntem Ton aus den Trümmern ausgegraben
Babylon und andere antike Städte, aber es gibt einige, die noch nicht gefunden wurden.

I. Sie haben keine gefunden, die davon sprechen, dass Moses und Josua ein „Parlament der Religionen“ einberufen hätten, der Moabiter und Ammoniter, der Edomiter und der Sodomiter, um zusammenzukommen und Notizen darüber zu vergleichen, was sie gemeinsam hatten – und inwieweit sie sich die Hände schlagen und gemeinsam anbeten konnten.

II. Sie haben nichts gefunden, was davon spricht, dass der stämmige alte Samuel nach Gat und Ekron geschickt wurde, um den Auftrag der Priester Dagon's einzuholen, nach Silo zu kommen und eine Konferenz mit den Priestern Jehovas abzuhalten; und auch eine Reihe von Vorträgen über die besten Methoden zu halten, um „Abschnitte für die Toten“ zu machen; Die israelischen Eliten könnten ein breiteres Spektrum spiritueller Visionen haben.

iii. they have not found any which speak of old leder-belt Elijah having vorgeschlagene "Kongress" With the Priests of Baal and Moloch for a week-Diskussionsof the irtion faiths, With a view to the promotion Mutual Respect for each other's Religion. ICHETEST DEMAND BY ELIJAH AND THE TRAGIC CONCLUSION OF IT.

IV. Sie haben nichts gefunden, was von Daniel und seinen Gefährten spricht, und haben verschiedene Lagerversammlungen vorgeschlagen, die sich aus verschiedenen Religionsvertretern in den gesamten „einhundertzwanzig Provinzen“ zusammensetzen sollten, um zusammenzukommen und sich auf der Grundlage irgendeiner „absoluten Religion“ zu vereinen.

Keiner dieser Zylinder ist jemals aufgetaucht, aber sie scharren immer noch so hart sie können.--W. Ashmore, China.

AFAMINE IN THE LAND.--AMOS 8:11.

Einige, die erwachen , *schreien nach Brot* – dem Brot der Wahrheit, statt nach den Steinen des Irrtums, die von den verschiedenen Sekten angeboten werden. Rev. T. Chalmers sagte kürzlich:

„Wir können dem Unvermeidlichen nicht widerstehen. Das Glaubensbekenntnis des Calvinismus ist wie ein Mantel, der zu klein für das schnelle Wachstum des menschlichen Denkens wird. Wir wollen keinen Mantel, der uns so fest bindet, dass wir nicht frei handeln können. Es ist Torheit, hier und da mit dem Zerreißen des Mantels Schritt zu halten. Er ist zu klein, und keine Menge Nähen und Flicker wird irgendjemandem helfen. Er hat vielleicht eine Menge gutes Material, das behalten und noch verwendet werden kann, aber das System von Calvin ist ein System, das seinen Dienst für die Menschheit getan hat. Wir wollen keine Systeme mehr. Wir wollen Freiheit und Wahrheit, Liebe und Gerechtigkeit. Wir wollen mehr von Christus und weniger von Glaubensbekenntnissen.

Wir wollen noch wachsen – wachsen, bis wir in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, bis hin zum vollkommenen Menschen, bis zur Fülle des

Maß der Statur Christi.“

=====

r1570 **BAND XIV. 1. UND 15. SEPTEMBER 1893. NR. 17 UND 18.**

r1579 **DAS EMBRYOKÖNIGREICH GOTTES,** r1580

UNSERE CHICAGOKONVENTION. r1581

„Dieses Meer und die Wellen, die brausen.“

=====

[Seite282]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1581:Seite282]

PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG.

III. QUAR., LEKTION XII., 17. SEPTEMBER, **ROM. 14:12-23.**

Goldener Text – „Es ist nicht gut, Fleisch zu essen, noch Wein zu trinken, noch irgendetwas, worüber dein Bruder strauchelt.“ --**Röm.14:21.**

Der besondere Punkt in dieser Lektion findet sich **in Vers 17**, dessen Behandlung im Artikel „Das Embryo-Königreich Gottes“ auf Seite 278 dieser Ausgabe beschrieben wird. Der Rest der Lektion, der sich auf diesen zentralen Gedanken bezieht, ist einfach und bedarf kaum eines besonderen Kommentars.

Der **in Vers 22** erwähnte Glaube bezieht sich insbesondere auf das Vertrauen der jüdischen Konvertiten in die Wahrheit der neuen Evangeliumszeit, die es ihnen ermöglichte, ihre Befreiung aus der Knechtschaft des Gesetzesbundes zu verwirklichen; aber ihnen wurde hier geraten, ihre Freiheit nicht vor ihren schwächeren Brüdern zur Schau zu stellen, um ihnen Anstoß zu geben sein eigenes Gewissen verletzen, ob dieses Gewissen nun erleuchtet ist oder nicht]. Wer zweifelt [der unsicher darüber ist, was in irgendeiner Angelegenheit richtig oder falsch ist], wird verurteilt, wenn er isst [wenn er das tut, was er für falsch hält], weil er nicht vom Glauben isst [weil sein Essen und damit die Ablehnung der Ansprüche des Gesetzes nicht auf den neu empfangenen Glauben zurückzuführen ist, der ihn vom Gesetz befreit] „Es ist auf jeden Fall falsch, das Gewissen zu verletzen. Aber wir sollten immer versuchen, es richtig zu informieren, und dann seiner Führung zu folgen.

[R1581:Seite282]

REZENSION.

III. QUAR., LEKTION XIII., 24. SEPTEMBER, **AKTE** – KAPITEL 16–28.

Goldener Text – „So kommt der Glaube durch das Hören, und das Hören durch das Wort Gottes.“ – Röm. **10:17**.

Eine sorgfältige Überprüfung der lehrreichen Lektionen dieses Viertels ist allen wärmstens ans Herz gelegt, damit sie sie wieder vor Augen führen, und damit verbunden bieten die edle Selbstverleugnung, das unerschütterliche Vertrauen in Gott, der bedingungslose Gehorsam, die Loyalität und Treue und der unermüdliche Eifer des auserwählten Heidenapostels des Herrn ein edles Beispiel für Studium und Nachahmung.

In der göttlichen Leitung seines Weges und der Aufsicht über sein Werk sahen wir die wunderbare Vorsehung des Herrn über seine Kirche offenbar; und wir waren froh, zu erkennen, dass das Werk, das der Herr durch sie vollbrachte, am Ende des Zeitalters genauso mächtig ist wie am Anfang, obwohl die Apostel schon lange in Jesus schliefen, und dass dieses Versprechen – „Siehe, ich bin immer bei euch, bis zum Ende des Zeitalters“ – uns so deutlich bestätigt wird in Bezug auf die frühe Kirche.

Das Buch mit dem Titel „Die Apostelgeschichte“ könnte die treffendere Überschrift „Der [R1581: Seite 283] Beginn und die frühe Geschichte der christlichen Kirche“ tragen: Es ist ein Band, der es wert ist, studiert und nachgedacht zu werden. Wenn wir den göttlich geleiteten Kurs verfolgen und die Inspiration, den Eifer und die Treue der Apostel bei der Erfüllung ihrer Mission kennzeichnen, kommen wir mit ihnen Eperinteressieren Sie sich mit tiefer Ehrfurcht vor dem Studium ihrer inspirierten Briefe, die für das nächste Quartal vorgesehen sind.

Der **Goldene Text** dieser Lektion ist sehr anregend: „Dann kommt der Glaube durch Hören [wir müssen „dieses Evangelium vom Königreich“ *hören* , bevor wir daran glauben können: Es muss in unsere Ohren treten und sich unserem Urteil empfehlen; und nur auf seinem vernünftigen Zeugnis kann wahrer Glaube vorhergesagt werden] und das Hören durch das Wort Gottes [das Zeugnis dieser frohen Botschaft stammt von Gott allein.“ :itis, wie der Apostel hier ausdrückt, „das Wort Gottes“, egal ob moderne Kritiker bestätigen, dass es nicht das Wort Gottes ist. Dieses Evangelium konnte nie von Menschen stammen: es trägt den unverkennbaren Stempel der Göttlichkeit].

[R1581:Seite283]

DIE MACHT DES EGOSPELS.

IV. QUAR., LESSON I., OCT. 1, **Röm. 1:8-17**.

Goldener Text – „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht; denn es ist die Kraft Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“ – Röm. **1:16**.

[R1582:Seite283]

Wir kommen nun zum Studium eines der bemerkenswertesten Paulusbriefe, des Römerbriefs. Anscheinend war diese edle Produktion, wie die anderen Briefe, das Ergebnis rein zufälliger Umstände: Während Paulus in Korinth war, sah er die Gelegenheit, seine Grüße und Ratschläge an die Kirche Rom zu senden, durch die Hand von Phoebe, die gerade dorthin segeln wollte; und ohne Rücksicht auf die Unter allen Umständen und Umständen schrieb er diesen Brief. Die Kirche Rom bestand sowohl aus Juden als auch aus Nichtjuden, und natürlich gab es unter ihnen einige ungeklärte Fragen im Zusammenhang mit dem Übergang vom Judentum zum Christentum, die der Apostel in diesem Brief zu klären versuchte vorher, in diesem Schreiben so dargelegt.

Seine Erhaltung für uns ist, menschlich gesehen, der hohen Wertschätzung zu verdanken, die es von ihnen und anderen frühen Christen genoss. Sie erkannten es als logische Darstellung des Evangeliums Christi, verfasst von einem göttlich inspirierten Apostel, und schätzten es sorgfältig, ebenso wie die anderen Kirchen die verschiedenen apostolischen Briefe, die an sie geschrieben wurden; und später begannen diese wichtigen Briefe unter den Kirchen zu zirkulieren, die alle empfangen könnten. Aber wenn wir weiter darüber nachdenken, wie diese Schriften von Generation zu Generation bewahrt wurden, manchmal in den Händen derer, die sie hingebungsvoll schätzten, aber lange Zeit – durch das „dunkle Zeitalter“ – im Besitz des Antichristen, versteckt unter dem Sacktuch toter Sprachen und schließlich am Ende des Zeitalters wieder als ihr Zeugnis zum Vorschein gebracht wurden, erkannten wir in dieser Gabe auch die Wohltäter Hand der göttlichen Vorsehung.

Heutzutage verweisen einige spöttisch auf die menschlichen Kräfte, durch die Gottes Wahrheit an uns weitergegeben wurde, und vergessen dabei, dass hinter ihnen die allmächtige Hand des Herrn stand, die diese Agenten als ehrenvolle Instrumente nutzte. Wir sind überhaupt nicht überrascht, wenn wir mit dem Apostel die tiefe Philosophie des göttlichen Plans sehen konnten, wie sie in diesem Brief dargelegt wird, dass wir uns des Evangeliums Christi nicht schämen. Denn bei ihm sehen wir tatsächlich die Macht Gottes zur Erlösung *für jeden*, der *glaubt*. – Vers **16**.

Dieser Brief wurde aus Korinth gesandt. Er wurde von Paulus diktiert und von Tertius im Haus eines der korinthischen Christen, Gajus, geschrieben. (**Rom.**

16:22,23; 1Kor 1,14.) Bis zum Zeitpunkt seiner Niederschrift war Paulus noch nie in Rom gewesen. Es ist nicht bekannt, wie die Kirche in Rom begann, obwohl es dort Christen gab, die seit vielen Jahren im Weg waren. Es war wahrscheinlich eine der Folgen der Ausgießung des Heiligen Geistes am Pfingsttag; denn bei dieser Gelegenheit waren „Fremde aus Rom“ anwesend. (**Apostelgeschichte 2:10.**) Wahrscheinlich

kehrte mit dem Segen des Evangeliums nach Rom zurück und begann, ein christliches Leben zu führen und anderen die Wahrheit zu vermitteln. Das Ergebnis war eine Gemeinschaft von Gläubigen, selbst inmitten dieser korrupten Stadt. Es scheint schwer zu verstehen, wie inmitten solcher Bedingungen, wie sie die Stadt Rom darstellte, ein Volk gefunden werden konnte, das sich dem Wort des Herrn näherte und sich seiner Schulung und Disziplin unterwarf. Es war die Hauptstadt eines großen und mächtigen Reiches, das alle Gegensätze von Reichtum und Armut und alle abscheulichen Missbildungen **[R1582:Seite 284]** der Sünde aufwies. Doch Gott konnte auch dort wirken, und sein Wort war schnell und kraftvoll.

Verse 1–7. Paulus stellt seinen Brief vor, indem er zunächst sein Apostelamt und seinen göttlichen Ruf verkündet, das Evangelium Jesu Christi unter allen Nationen zu verbreiten; zweitens, indem er die Christen in Rom als ebenfalls von Gott berufen anerkennt (aber nicht als Apostel); und drittens, indem er seine christlichen Grüße zum Ausdruck bringt: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“

Verse 8–13. Hier sehen wir, wie der Geist Gottes in Rom am Werk war; denn sie waren weithin als Männer und Frauen großen Glaubens bekannt. Paulus freute sich über ihren spirituellen Wohlstand, betete ständig für sie und sehnte sich und betete für die Gelegenheit, sie persönlich zu treffen, damit sie ihnen eine spirituelle Gabe (wie die Gabe der Zungen und der Interpretation usw.) vermitteln könnten die allen frühen Christen durch Auflegen der Hände der Apostel und niemals auf andere Weise gegeben wurden, damit sie gefestigt würden und schneller in der Erkenntnis und dem Werk des Herrn voranschreiten könnten. So würde ihr gegenseitiger Glaube ein gegenseitiger Trost sein.

VERS14. „Ich bin sowohl den Griechen als auch den Barbaren schuldig, sowohl den Weisen als auch den Unweisen.“ Warum? Weil sie etwas für ihn getan hatten?

Verse 15–17. „Soweit es mir möglich ist, bin ich bereit, auch euch, die ihr in Rom seid, das Evangelium zu verkünden glaubt [Gott wirkt durch Instrumente, und seine Wahrheit ist das Instrument für die Erlösung der Menschen. Wie Paulus anschließend zeigt – Kap.

10:17 – „Der Glaube kommt durch das Hören, und das Hören durch das Wort Gottes.“ Und es gibt nicht die geringste Ahnung in der Heiligen Schrift, dass es eine Erlösung für jeden gibt, der nicht an die Verheißungen des Wortes Gottes glaubt] – zuerst für die Juden [aus Respekt vor dem Bund, den sie mit ihrem Vater Abraham geschlossen haben], und auch für die Griechen“ – die

Nichtjuden.

VERS17. „Denn darin [im Evangelium] ist die Gerechtigkeit Gottes offenbart [die tiefe Philosophie seines Plans lässt diesen gerechten Charakter zum Ausdruck kommen, wie der Apostel in diesem Brief zeigt Philosophien. Und von diesem Ausgangspunkt aus wird der Glaube immer höhere Höhen erreichen], wie geschrieben steht: „Die Gerechten durch den Glauben werden leben“ – diejenigen, die durch den Glauben gerechtfertigt sind, müssen weiterhin durch den Glauben leben, bis der Glaube dies in der vollen Verwirklichung der herrlichen Verheißungen Gottes verliert.

[R1582:Seite284]

ERLÖSUNGCHRISTUS.

IV. QUAR., LEKTION II., 8. OKTOBER, **ROM. 3:19-26.**

Goldener Text – „Umsonst gerechtfertigt werden durch seine Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.“ – **Röm. 3:24.**

Das Thema dieser Lektion ist die Grundlehre des Christentums, die in der heutigen Weltweisheit schnell in Verruf gerät. Auf unzählige Arten verdrehen und schnitzen die Feinde des Kreuzes Christi die Heiligen Schriften und greifen auf jede Form subtiler Sophistik zurück, um den Menschen zu zeigen, wie sie auf andere Weise als auf seinem bestimmten Weg in die Herde Gottes aufsteigen können. Sie alle sind Diebe und Räuber (**Johannes 10: 1**) versuchen, den Glauben und die Hoffnung des Volkes Gottes zu stehlen.

Der Apostel zeigt hier die große Bedeutung und den Wert des Todes Christi, sowohl für Juden als auch für Nichtjuden, die beide gleichermaßen unter der Herrschaft der Sünde stehen und zum Tode verurteilt sind: die Juden, weil sie das Gesetz des Mose nicht halten konnten, die Heiden, weil sie nicht in der Lage waren, dem Gesetz ihres eigenen Gewissens gerecht zu werden; so dass jeder von der Selbstrechtfertigung abgehalten wird, und die ganze Welt steht schuldig vor Gott. Die Juden hatten vergeblich gehofft, sich vor Gott dadurch zu rechtfertigen, dass sie sein Gesetz hielten; aber dies zeigt der Apostel, dass sie es nicht taten und nicht tun konnten; denn das Gesetz sprach nur eine Verurteilung für alle aus, die ihm unterworfen waren, und seine einzige Aufgabe für sie bestand darin, sie von der Sünde zu überzeugen und ihnen zu zeigen, wie weit sie zu kurz gekommen waren. – Verse **19,20.**

Aber obwohl die Erlösung niemals durch das Gesetz kommen konnte, zeigt Paulus, dass Gott außer dem Gesetz dafür gesorgt hatte, dass Menschen gerettet werden konnten – nicht nur Juden, sondern alle [R1582:Seite 285] Menschen, die auf seine bestimmte Weise zu ihm kommen konnten – durch den Glauben an Christus Jesus, „den Gott durch den Glauben an sein Blut als Sühne [Ort der Befriedigung] eingesetzt hat.“ Erkläre seine Gerechtigkeit für die Vergebung vergangener Sünden durch Nachsicht

Gott. „Die einzige Bedingung dieser Erlösung ist die dankbare Annahme der Sünde durch den Glauben als die kostenlose, unverdiente Gabe Gottes durch Jesus Christus, was auch die Anerkennung der Tatsache beinhaltet, dass wir alle gesündigt haben und die Herrlichkeit Gottes nicht erreichen, die unter der gerechten Verurteilung zum Tode stehen und dass wir einen Erlöser *brauchen* . **(Verse 20,22-25.) Daher erfordert** dieser biblische Erlösungsplan unsererseits (1) die Anerkennung des biblischen Berichts über den Sündenfall des Menschen und seine gerechte Verurteilung zum Tode; (2) unsere Abhängigkeit von der Gnade Gottes, um uns vor dieser Verurteilung zu bewahren, und (3) den Glauben an die von ihm bestimmten Mittel, dies zu tun, mit einer dankbaren, demütigen Annahme der Gunst. Aber dieser biblische Plan Die Vorstellung von der Erlösung widerspricht in jeder Hinsicht der Evolutionstheorie, die jetzt von vielen vertreten wird und den Sündenfall des Menschen leugnet. Sie behauptet, die Erlösung sei eine natürliche Folge einer Evolution der Menschheit von niedrigen zu höheren Zuständen, durch die Zerstörung der fleischlichen oder sündhaften Neigungen jedes Sünders selbst; **[R1583:Seite 285]** lehnt jede Notwendigkeit für ein Lösegeld ab und lehnt somit die Gunst Gottes durch das Sühneblut Christi ab.

Die Verse 21, 22, 26 verkünden, dass im Plan Gottes, der im Gesetz und in den Propheten dargelegt und in Christus erfüllt wurde, die Gerechtigkeit Gottes deutlich zum Ausdruck kommt: dass er sich als gerecht erweist und dennoch als Rechtfertiger derer, die er früher verurteilt hat Charakter.

Der einfache Bericht, wie er von den Propheten vorhergesagt und von den Aposteln historisch erzählt wurde, ist (1), dass der einziggezeugte Sohn Gottes, der seit Beginn der Schöpfung bei Gott war, seine frühere Herrlichkeit aufgab und unsere menschliche Natur annahm; (2) Das Ziel davon war, dass er ein Ersatz, ein Lösegeld, für den Mann Adam (und seine ganze Nachkommenschaft) werden sollte, dessen Leben durch die Sünde verwirkt wurde; (3) dass die Macht vom Vater wiedererweckt und zur göttlichen Natur erhöht wurde, mit aller Macht im Himmel und auf Erden, um die vollständige Befreiung derer zu bewirken, die er durch das Opfer seiner Menschheit erkaufte hatte. – Johannes **1:1** ; **Spalte 1:15-17; 1Tim.2:6; Röm.11:32; Jes.53:3-5; Phil.2:9; Jes.11:10.**

Auch das Gesetz stellt in seinen typischen Merkmalen die gleichen Wahrheiten dar. Siehe *Tabernakel – Schatten besserer Opfer*.

VERS26. Gott, der Adam und sein gesamtes Geschlecht zu Recht als unwürdig des ewigen Lebens verurteilt hatte, *konnte* sein eigenes Urteil nicht ohne Grund rückgängig machen. Nach seiner eigenen Anordnung war jedoch Christus der Grund für die Aufhebung des ursprünglichen Todesurteils – indem Christus für *unsere Sünden starb*. Somit ist die Predigt der göttlichen Gunst für Sünder durch den Glauben an Christus, sobald sie unter dem göttlichen Urteil steht, nicht die Predigt einer Verletzung der Gerechtigkeit seitens Gottes, sondern ganz im Gegenteil. Genau die Tatsache, dass Gott ein so teures Lösegeld als Opfer bereitgestellt hat

Sünder beweisen , dass diese *Gerechtigkeit* unantastbar und unbeugsam ist. Weil die göttliche Gerechtigkeit nicht abweichen konnte, wurden göttliche Liebe und Barmherzigkeit in die Tat umgesetzt. Dadurch wird uns diese Seite des göttlichen Charakters offenbart. Diejenigen, die so den göttlichen Plan der Barmherzigkeit und der Vergebung in einer Opfergabe mit entsprechendem Preis und niemand anderem sehen, können sehen, dass Gott die Sünder, die er einst zu Recht zum Tode verurteilt hatte, *nur* gerechtfertigt hat.

So zeigt der *Apostel* , dass die Lehre vom Lösegeld von grundlegender Bedeutung für eine richtige Vorstellung und Wertschätzung des Charakters Gottes ist.

=====

[Seite285]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: -

Wir möchten Ihnen vermitteln, wie tief die Verzweiflung auf unserem spirituellen Wesen durch die Chicago Convention gemacht wird. Ich möchte insbesondere auch über Bruder Rogers und seine Weisheit und Geduld in der Canvasing-Schule sprechen. Ich danke dem lieben Herrn für Bruder Rogers dKraft für einen energischeren und geduldigeren Kampf sowie für spirituelles Wachstum. Ich denke, dass ein sehr allgemeiner Ausdruck des empfangenen Nutzens zu euren Ohren kommen wird. Ich selbst bin nicht nur angespornt, sondern unterworfen unter der mächtigen Hand Gottes, nicht **[Seite 286]** allein gesehen in den mächtigen Ereignissen dieses Tages Jehovas und in der Kraft und Klarheit in der nun die Wahrheit und Reinheit zu sehen ist (sowie „wie groß ist diese Dunkelheit“, die sich jetzt der Wahrheit widersetzt), sondern auch in der Kraft und Mächtigkeit der „Schwachen“ dieser Welt, die Gott nicht mehr nutzt, um die Mächtigen zu verwirren.

Unter anderem bat mich Bruder Nordlung, Ihnen zu sagen, wie sehr ihm die Konvention geholfen hat, und auch, dass er damit rechnet, „etwas zu verlieren“, wenn die *schwedische Morgendämmerung* bereit ist.

Mit Liebe zu Gott und zu euch als seinen Boten,
MR.&MRS. JBADAMSON.

GELIEBTER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:

Nachdem ich von unserem Kongress zurückgekehrt bin, fühle ich mich verpflichtet, sowohl meinem Meister als auch euch gegenüber von den großen Wohltaten zu erzählen, die mir, einem sehr schwachen Diener, während unseres Besuchs gewährt wurden. Lebe aus dem Glauben an den Sohn Gottes

Viel Liebe, AMRUSSELL.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe diese wenigen Zeilen mit großer Dankbarkeit, um meine Wertschätzung dafür zum Ausdruck zu bringen, dass ich das Privileg hatte, an dem Treffen in Chicago teilnehmen zu dürfen und dort viele zu treffen, deren einziger Wunsch es ist, ihrem Herrn und Meister in allen Dingen und zu jeder Zeit zu dienen Fülle seinen Geist an alle, die die Wahrheit wirklich lieben, damit sie alle als ein Orakel Gottes sprechen können.

Seit dem Treffen habe ich meine Arbeit als Kolporteur sehr gut gemacht. Ich habe neunundneunzig DAWNS in vier Tagen verkauft und ausgeliefert. Eines Tages habe ich Bestellungen für vierundfünfzig entgegengenommen. Ich hoffe, dass mein Erfolg anhält.

Möge der Herr die Shisco-Arbeiter segnen, Euer Erlöser, WM.
McALPINE.

LIEBE BRÜDER: – Ich schließe Ihnen eine Bestellung für DAWNS ab, die ich gerne vorantreiben möchte. Ich habe die Leinwand unserer kleinen Stadt mit einer Gesamtbevölkerung von etwa 1800 Einwohnern fertiggestellt und Bestellungen für achtundachtzig Bücher entgegengenommen. Ich habe nur drei oder vier gefunden, die sich einigermaßen für die Wahrheit interessierten, aber viele, die in Babylon stark durch die Fesseln der menschlichen Weisheit gebunden „Grosse Finsternis bedeckt [gewiss] die Menschen.“ Ich muss sagen, dass ich mich ziemlich einsam fühle, wenn ich weite Reisen mache, so viele treffe und nur wenig Sorge um Gottes Plan und die Kirche zum Ausdruck bringe. Steht mir bei euren Gebeten bei, damit ich die Wahrheit richtig und furchtlos darlegen kann und nicht müde werde, Gutes zu tun, wohlwissend, dass ich ernten werde, wenn ich nicht ohnmächtig werde.

Mit christlicher Liebe und Gebeten an und für euch alle verbleibe ich,
eure bei der Erntearbeit, NFSEARS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich lege eine Express-Bestellung über 3,50 US-Dollar als freiwillige Gabe an den Herrn bei, die die *Tower Bible and Tract Society* meiner Meinung nach in irgendeiner Weise zum Nutzen Gottes nutzen soll Mittelweg zwischen Christus und der Welt, aber die Lektüre von Dawn brachte mir die Sinnlosigkeit einer solchen Anstrengung vor Augen und gab mir die Entschlossenheit, mein Opfer zu vervollständigen. In der Hoffnung, dass du verschont und gestärkt wirst, um die Arbeit während der Ernte fortzusetzen, dein Bruder in Christus, WM. VASSIE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin gerade von einer dreiwöchigen Reise zurückgekehrt und habe den letzten TURM vorgefunden, der auf mich wartet – in den ich mich gestürzt habe und den ich so gut fand. Ich hatte es im Hinblick auf das in Chicago abgehaltene Religionsparlament sehr seltsam gefunden, dass Christen sich dazu aufrufen sollten, den Behauptungen des Judentums zuzuhören, selbst als Christus gegen seine Lehrer sprach und dann das Gesetz beendete, ganz zu schweigen davon, den Behauptungen der Heiden zuzuhören. Sicherlich sollten wir dankbar sein für einen festen Fels, auf dem unsere Füße stehen können.

Wir haben gerade von ein paar Freunden in Iowa gehört. Die Dame überreichte Dawn ihrer Schwester, die darüber erfreut ist.

Mit viel Liebe zu euch allen bleibe ich in Ihm, FBUTLEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dich wissen zu lassen, dass ich immer noch im Rennen bin und dass die letzten drei TÜRME meiner Seele viel Freude bereitet haben. „Die Taufe und ihre Bedeutung“ **[Seite 287]** hat eine große Schwierigkeit mit mir und mehreren anderen gelöst, und die vielen richtigen Wahrheiten im doppelten Juli sind ein perfektes Fest für meine Seele. Sie geben mir Kraft und Mut, weiter für den Meister zu kämpfen Ursache.

Ich kenne mehrere Männer, die sagen, dass die Lektüre von MILLENNIALDAWN hat gibt ihnen nicht nur Wissen, sondern macht sie auch zu besseren Menschen.

In Bezug auf die Convention in Chicago: Es schmerzt mich, wenn ich denke, dass ich nicht dabei sein kann; aber ich werde im Geiste in deiner Mitte sein. Mein Herz und meine Gebete sind bei dir. Dein Bruder ANDREWJ.FREEMAN.

[R1583:Seite287]

LIEBE FREUNDE:--Bitte ändern Sie TOWER in die aktuelle Adresse. Ich vermisse es und würde nicht darauf verzichten und wirft Licht dorthin, wo zuvor Dunkelheit herrschte! Wir können nicht alle diese verborgenen Wahrheiten aufdecken, aber wir können sie sehen und annehmen, wenn die fällige Zeit gekommen ist, damit sie von den Dienern des Herrn bekannt und aufgezeigt werden.

Ich schließe mit meinen freundlichen Wünschen an alle im TOWER-Büro und an alle Leser dieses unbezahlbaren Samensäers. Ich übergebe Ihnen einen Brief meiner Freundin May, der ich das Vergnügen hatte, diese kostbaren Wahrheiten vorzustellen.

Euer Dienst im Herrn, JABOHNET.

MR.JABOHNET.--Sehr geehrter Herr:--Ich habe das nicht nur gelesen, sondern *studiert*

DAWN, die Sie uns empfohlen haben, und ich möchte mich tausendmal für den unschätzbaren Gefallen bedanken. Es ist die wunderbarste Erklärung des alten Buches, die ich in all meinen vierzig Jahren Lesen und Studieren als Lehren gefunden habe. Ich gehe davon aus, dass ich mit Addison, Sherlock, Locke, Scott und anderen weniger bekannten Menschen bekannt bin; außerdem besitze ich jeden Bibelkommentar, von dem ich je gehört habe wurde in den letzten fünfundzwanzig Jahren in englischer Sprache veröffentlicht, und nichts, was ich jemals gelesen habe, scheint in die Richtung des geraden und schmalen Pfades zu weisen, der durch diese drei Bände eröffnet und deutlich gemacht wird. Auf seinen Seiten finde ich ein perfektes und vollständiges System, um zu verstehen, was man von Genesis bis zur Offenbarung lesen muss.

Aber ich werde nicht schreiben, was du gut weißt. Last but not least: Sie sind voller Trost.

Treu, JJMAY.

BROTHER C.T. RUSSELL: – Ihre Antwort in einem kürzlichen TOWER über Wahlen usw. scheint richtig zu sein; und wenn es *Christen derzeit nicht gestattet ist, sich an der Politik* zu beteiligen, sehe ich nicht, dass dies jemals möglich gewesen wäre; „zwischen guten Menschen und geweihten Heiligen. – Herausgeber.]

Du sagst viel über „vollständig geweiht“. Ich frage mich oft, was du mit diesem Ausdruck meinst. Natürlich habe ich hier und da etwas von deiner Bedeutung in deinen Schriften gelesen, aber ich würde gerne eine zusammenhängende, vollständige Aussage dazu sehen. Bevor ich irgendetwas von den DAWN-Lehren wusste, hatte ich mich unserem Schöpfer und unserem Erlöser in jeder Hinsicht hingegeben, die mir einfiel; und ich habe nie etwas zurückgenommen, Soweit ich weiß, denke ich auch nicht daran, etwas zu tun. Meine Entschlossenheit ist es schon lange, mich an ihn zu klammern, komme was wolle, mit der Kraft, die er gibt. Ist das „Weihe“? – In seinem Namen, OBM'CURDY .

[Ja, lieber Bruder, du hast die richtige Vorstellung. Unser Wille, dann alle unsere Kräfte und unser Einfluss, die wir Gott übergeben haben, ist die ganze Weihe. Deine Frage bezüglich berechneter und tatsächlicher Heiligkeit wurde, es ist Vertrauen, im TURM vom 15. August beantwortet – „Christus in euch, die Hoffnung auf Herrlichkeit.“ – Herausgeber.]

[Seite 287]

LIEBE BRÜDER: Obwohl ich nur wenig tun kann, bin ich dafür dankbar Christus hat mich zum Mitarbeiter bei seiner „Erntearbeit“ erwählt, und ich

Denken Sie oft darüber nach, welche großartigen Möglichkeiten die Kolporteurs haben, um die Wahrheit zu verbreiten. Ich bin ständig auf der Suche nach einer Gelegenheit, für die Wahrheit zu sprechen, aber nur gelegentlich finde ich jemanden, der zuhört; und wenn ich das tue, erlaubt mir der Geist, die Wahrheit mit großen Mitteln auszudrücken. Davor war es notwendig, den menschlichen Willen aufzugeben, um die Tiefen Gottes sehen zu können. Ich hatte **sechzehn Jahre lang** um die Liebe zum Wort Gottes gebetet, konnte mich aber nicht für das Studium interessieren, bis ich den Plan der Zeitalter in der Morgenröte begriff, und im letzten Jahr war es meine größte Freude, das Wort zu erforschen.

Das Essen ist sehr süß, obwohl die Wirkung des Eintretens bitter ist; aber ich halte es für eine große Freude, um der Wahrheit willen leiden zu können und zu leiden; denn „Ich denke, dass die Leiden der Gegenwart nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird.“ weil ich sehe, dass Gott uns nicht gebrauchen wird, wenn wir es tragen. Oh, die Freude und der Friede, in Christus zu sein! Die Leute halten mich für sehr seltsam, weil ich die Dinge dieser Welt nicht genieße, sondern sie mit Mitleid betrachte, weil ich das habe, was befriedigt.

Ich erhalte große spirituelle Güte von den TÜRME und große Kraft aus den Briefen anderer, die in das wunderbare Licht gekommen sind. Ich glaube, dass die Buchstaben, die ich in den hinteren Zahlen gelesen habe, von Gott benutzt wurden, um viele seiner kleinen Herde zu stärken, und ich schreibe euch, um euch von der Wirkung zu erzählen, die sie auf mich haben.

Glauben Sie mir, meine Lieben im

Glauben, Ihr Bruder, MTLEWIS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe jetzt vor, im nächsten Herbst, beginnend etwa am 1. Oktober, eine energische Kampagne zu starten, sodass Sie mich etwa zu dieser Zeit wieder zur Kolporteurarbeit zählen können.

Ich habe die TOWER-Literatur vor Kurzem in die Hände eines Baptistenbruders gelegt, und er hat mich beschämt. „Warum“, sagte er, „haben Sie mir vor einem Jahr nichts davon erzählt?“, er würde es gerne tun. Wahrlich, die Ernte ist reif. Euer in Hoffnung auf das Königreich, MMPHILLIPS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es gab solche Vorurteile in der Welt

Im westlichen Teil dieser Stadt haben einige, die DAWN von mir gekauft haben, nachdem sie herausgefunden haben, dass andere Einwände dagegen haben, sich offen gegen die Kirche ausgesprochen und allen geraten, sie nicht zu kaufen.

Ein junger Mann, der einen gemeinen Befehl gegeben hatte, erzählte mir, dass sein Freund sie nahm und Minze auf die Straße warf. Ich wartete ein paar Tage, dann rief ich ihn an und erfuhr von ihm, dass er sie *nicht* weggeworfen hatte, sondern sich berufen gefühlt hatte, in der Besprechung etwas dagegen zu sagen, und das auch getan hatte. Ich verbrachte drei gewinnbringende Stunden mit ihm und seiner Frau und trennte mich von Freunden sorgfältig. Er wünschte mir Gottes Segen und bat mich, so sanft wie möglich zu rufen.

Ich rief einen anderen an: einen jungen Mann, der sich der Wahrheit widersetzte. Als er versuchte, mir zu zeigen, wo sie „in weiter Ferne“ lag, verschwand sie, und die zweite Lesung zeigte ihm, dass er zu hastig gelesen hatte. Obwohl ich derzeit nur wenige Verkäufe tätige, denke ich, dass es mir gelingen wird, die Vorurteile vieler zu überwinden. Mit freundlichen Grüßen, JOMURPHY.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: –

Ich beschäftige mich mit der bewährten Methode des Akquisierens, habe sie auf dem Kongress gelernt und bin sehr zufrieden damit. Das ist ein sehr langweiliger Ort, aber ich habe am Freitag sechzehn und gestern fünfzehn Bestellungen entgegengenommen. „würde viel bedeuten, aufmerksames Hören.

Wie danken wir dem Herrn für die Begegnung in Chicago und die Freude, euch selbst und einige der lieben Brüder und Schwestern in Christus zu treffen, die es uns ermöglicht haben, die Freude, die vor uns liegt, und die glückliche, ewige Begegnung jenseits der Grenze noch besser zu erkennen! Wir haben auch viele Lektionen gelernt, dass unser Vertrauen unser ganzes Leben lang Früchte tragen wird. Ich veto dem, der uns nach seinem Willen formt. Betet für uns – wie wir es für euch alle tun –, dass wir vor jedem verführerischen Irrtum bewahrt werden und durch das Blut des Lammes überwinden können.

Yours in the Redeemer,
FRANCES A. WAY.

=====

[R1570:Seite259]

BAND XIV. 1. UND 15. SEPTEMBER 1893. NR. 17 UND 18.

„DIE CHURCHURCHHILFE DES LEBENDEN GOTTES.“

--1 TIM.3:15.--

„Wie der Leib *eins* ist und viele Glieder hat, und alle Glieder dieses einen Leibes, da sie viele sind, ein Leib sind, so ist auch Christus; denn durch einen Geist sind wir alle in *einen* Leib getauft.“ ... Nenne Ketzerei, so bete ich den Gott meiner Väter an. „Bin ich euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage ? **Eph.4:4-6; Apostelgeschichte 24:14; Gal.4:16; 1Kor.4:10.**

Dass Gott während des Evangeliums eine Kirche *ausgewählt hat* , die von allen Christen außer den Universalisten anerkannt wird, und dass alle so Auserwählten die eine Kirche bilden und dass die Mitgliedschaft in dieser einen Kirche nur während des gegenwärtigen Lebens – während des Evangeliums – gesichert werden kann, gelten auch allgemein als die Lehren der Bibel.

Und viele werden auch zugeben, dass unsere gegenwärtige Vereinigung mit dem Leib Christi, der Kirche, zwar kostbar, aber nur eine Mitgliedschaft *auf Probe* ist , die erst durch die Einführung in die volle Mitgliedschaft in der triumphalen Kirche am Ende dieser Probezeit des gegenwärtigen Lebens bestätigt und dauerhaft gemacht wird. – **Johannes 15:5,6; Phil.3:12-16.**

Aber während wir und andere Christen darin übereinstimmen, dass die Kirche triumphiert, um *eine* Kirche zu sein und nicht viele Kirchen, gibt es Teile und Aspekte des Themas, über die wir uns nicht einig sind.

Wir sind der Meinung, dass die Bedingungen des gegenwärtigen Prozesses für diejenigen, die als Mitglieder der himmlischen Kirche auf Probe angenommen werden, strenger und anspruchsvoller sind und dass die Auswahl daher viel kleiner ist, als Christen im Allgemeinen annehmen; dass derzeit nur eine „kleine Herde“ [R1571: Seite 259] ausgewählt wird. (**Lukas 12:32.**) Viele gehen davon aus, dass der Zweck Gottes, der die Kirche berufen und ihr die höchste Erhöhung versprochen hat, lediglich darin bestand, sie vor ewiger Qual zu retten. Wir behaupten, und finden und liefern zahlreiche Beweise dafür in der Schrift, dass Gottes Ziel bei dieser Auswahl, Schulung, Disziplin und endgültigen Erhöhung der Kirche der ultimative Zweck ist, alle seine gefallenen , von der Sünde heimgesuchten Geschöpfe (Menschen und Engel) zu segnen, indem er sie gewährt zu einem vollständigen, vollkommenen Urteil oder Gerichtsverfahren unter den günstigsten Bedingungen, deren *vollkommene* Kenntnis und ausreichende Hilfe die Hauptelemente der Gnade sein werden. Somit wird die Kirche für das große Werk ausgewählt, im Jahrtausend erreicht

der Wiederherstellung „*wer auch immer will*“ der Gefallenen in ihren früheren Besitztümern und der Übergabe der *vorsätzlich* Unheiligen dem zweiten Tod – der ewigen Strafe – der ewigen Zerstörung. Siehe TOWER für den 15. Oktober 1992 für die Natur und Methoden der Auswahl Gottes und Februar 1993 für eine Untersuchung der Texte der Heiligen Schrift, die sich mit dem Thema der zukünftigen Strafe befassen.

Es kann auch nicht bestritten werden, dass diese biblische Sicht weitaus erhebender ist als die allgemeine, selbstsüchtige Sicht, die ihren Ursprung im großen päpstlichen Abfall vom Glauben hat. Es gibt sicherlich nur wenige , **die in der** Hoffnung berufen werden, an Gottes Plan teilzuhaben, anderen Gutes zu tun und „alle Familien der Erde“ zu segnen, und spirituell höher als die Massen, die nur von der selbstsüchtigen Hoffnung bewegt werden, der Qual zu entgehen .

Wir unterscheiden uns auch von den meisten Christen darin, dass sich die Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustand lediglich in einem Bewährungszustand befindet. Und wir behaupten weiterhin, dass es jetzt nur eine Kirche gibt, auch wenn es nur eine kirchliche Herrlichkeit geben wird; dass unser Herr und die Apostel nie eine andere als eine Kirche auf der Erde anerkannt haben; dass sie weit davon entfernt waren, viele zu gründen oder viele anzuerkennen, sondern alle Versuche, sich in verschiedene Parteien und unter verschiedenen Namen zu trennen, als *schikanös, sektiererisch und* im Widerspruch zu Gottes Willen; als verletzend und als Beweis der Fleischlichkeit in allen, die zustimmten, solche Spaltungen in der Bewährungskirche zu unterstützen.

Die fähige und gezielte Argumentation des Paulus zu diesem Thema wird durch die übliche Übersetzung teilweise verdeckt, doch selbst darin, wenn die Aufmerksamkeit darauf gelenkt wird, ist die Richtung der Argumentation des Apostels deutlich zu erkennen; umso mehr in dieser wertvollen und im Allgemeinen sehr getreuen Übersetzung, dem *Emphatic Diaglott*. Er ermahnt die Lehrer, die Spaltungen in der Herde Christi befürworten, „zu beobachten“ und sich von ihnen abzuwenden, denn sie folgen nicht dem Willen des Herrn, sondern ihrem eigenen. Und er fügt hinzu: „Durch freundliche und lobende Worte führen sie die Ahnungslosen in die Irre.“ (**Rom. 16:17.**) Hier erwies sich die korinthische Kirche aufgrund ihrer Neigung zum Sektierertum unter ihnen (1. **Korinther 1:10-13; 3:3-6**). Sie teilten sich in Pauliten, Apollositen und Peteriten, während ein paar zu Recht an dem Namen „Christen“ festhielten.

Jeder dieser Lehrer hatte seine Besonderheiten in der Art und Weise des Unterrichtens, die dazu führten, dass einige ihn und andere sehr schätzten. Aber sie alle hatten das eine Evangelium – den einen Herrn, den einen Glauben und die eine Taufe. Es wurde erklärt, dass es ein *Beweis* für Fleischlichkeit sei – ein Beweis für einen weltlichen Geist.

Obwohl es falsch war, verschiedene Namen zu verwenden, war es doch ein Beweis für ein tieferes Unrecht – für einen egoistischen Parteigeist. Es war ein Beweis dafür, dass diese

Die Korinther, die die Parteinamen annahmen, hatten nie die Einheit des Leibes Christi gewürdigt; sie schätzten nicht wirklich, dass Christus das einzige Haupt, der einzige Führer und die einzige Standarte ist; und dass dies der einzige Name ist, an dem seine Anhänger sich selbst und einander erkennen sollten. Wo Opfer eine Verleumdung anwenden, ist es nicht die Schuld der Gläubigen; aber die wahren, loyalen Soldaten am Kreuz sollten einen solchen Namen niemals anerkennen oder anerkennen Ursprüngliche Namenshaltungen sind „Methodist“ und „Baptist“, die beide verachtet wurden, später aber als Parteinamen übernommen wurden und Sekten, Fraktionen oder Spaltungen im Leib Christi repräsentieren. Alle wahren Lehrer werden nicht nur von Christus gesandt, sondern erhalten ihre Anweisungen von ihm; einziger Herr und Oberhaupt der Kirche. Er ist ein Irrführer und ein Übeltäter, ganz gleich, was seine Ansprüche oder Motive sein mögen.

Der Apostel tadelt die Korinther und versucht ihnen ihren Fehler aufzuzeigen, dass sie außer Christus noch einen anderen Lehrer als ihr Haupt, ihre Standarte und ihren Führer annehmen, und fragt: „Ist Christus gespalten?“ Gibt es jetzt mehrere Samen Abrahams, jeder einzelne Erbe, ein Versprechen? Ist das der Grund, warum Sie Spaltungen in verschiedene Parteien befürworten? Oder liegt es daran, dass einer dieser Führer – Paulus, Apol Los oder Petrus – hat euch besonders begünstigt und euch ihm gegenüber verpflichtet, dass ihr ihm vergeltet, indem ihr euch seine Diener und Anhänger nennt und seinen Namen trägt? Ist Paulus für euch gekreuzigt worden? Oder seid ihr auf seinen Namen getauft worden?

Nay,nay,dearlybeloved;one,andonlyone,deservesallthehonorofthe Church,bothnowandforever,andthatoneishis trueLordandMaster;andhis nameonlyshouldsheowninany manner.Heleads,heteaches,hefeeds;andthe varioushumanagentsusedbyhim,aschannelsforhisblessingstohis espoused, shouldneithertakehisplaceinherheartnorsharehishonorbeforetheworld.

[R1571:Seite 261] Wir dürfen und sollten jedoch seine Diener „um ihrer Arbeit willen“ ehren und diejenigen, die gut dienen, als doppelt ehrenwürdig erachten; aber wir müssen immer „das Haupt halten“ und ihm höchste Ehrfurcht und Gehorsam erweisen.

(1. **Thess. 5:13; 1. Tim. 5:17; Kol. 2:19.**) Unsere Wertschätzung für andere sollte „im Herrn“ sein.

Lange Zeit, ja sogar bis vor Kurzem, erkannten die Christen diesen wahren Grundsatz, dass es nur einen Körper oder eine Kirche auf der Erde gibt, so wie es auch nur eine einzige Herrlichkeit geben wird. Und jeder Glaubensgemeinschaft folgend, behauptete er, diese eine, die einzig wahre Kirche zu sein, und verfolgte andere. Aber nach und nach begann jeder in dem anderen bestimmte gute Eigenschaften der Lehre und Praxis zu sehen, und nach und nach änderte sich seine Meinung, bis sie es heute behaupten Kühn und im Widerspruch zum Wort unseres Herrn und der Apostel haben diese Sekten beschlossen, dass der menschliche Geist so beschaffen ist, dass ein gemeinsamer Glaube, den Paulus der Kirche auferlegt, ein ist

Unmöglichkeit; und dass die verschiedenen heutigen Sekten mit ihren widersprüchlichen Glaubensunterschieden notwendige Anpassungen an menschliche Vorurteile und Dummheiten sind.

Dennoch halten sie immer noch an der Idee fest, dass es irgendwie nur eine Kirche geben sollte, und sind bestrebt, alle größeren Sekten *zu vereinen*, um (nominell) eine Kirche zu bilden, während jede einzelne Sekte darin ihre eigenen besonderen Merkmale des Glaubens oder des Unglaubens in der Gegenwart behalten kann. Alle in einer solchen Union (von der die Evangelische Allianz ein Anfang ist) sind sich in diesem Allgemeinen nur darauf einig, nicht zuzustimmen, zu leben und leben zu lassen und sich gegenseitig zu erkennen. Auf diese Weise, weil der Verein jedem einen größeren Einfluss, mehr Macht und Schutz bietet, und weil er den Einfluss anderer, nicht so verbundener Sekten beeinträchtigen und damit die Unabhängigkeit des Denkens einschränken würde. Dies würde dazu dienen, eine „orthodoxe“ Grenzlinie festzulegen und zu etablieren, innerhalb derer die individuelle Freiheit und doch ein Maß an Freiheit gebunden wären – eine Erlaubnis, unter den Formen und Lehren dieser assoziierten Sekten eine Präferenz zu wählen und ihnen dennoch zu erlauben, als „orthodox“ anerkannt zu werden.

Dies ist in der Tat jetzt bei den sogenannten „liberalen Geistern“ aller Konfessionen der Fall; und es wird dringend gefordert, dass eine Organisation dieser Art, die bereits in der Evangelischen Allianz gegründet wurde, vollständig umgesetzt wird und dass versucht wird, eine solche zusammengesetzte *Kirche* einigermaßen von der Regierung anerkennen zu lassen, '92.

Aber selbst wenn dies vollständig vollzogen ist, könnte dies mehr als nur eine Vereinigung im *Namen sein*, mit denselben Spaltungen und Unterschieden in der Tat – eine Kirche nominell, aber viele Sekten in Wirklichkeit.

Die erste Gefahr, vor der der Apostel die Kirche warnte, war Sektierertum; und er wurde offensichtlich zumindest damals beachtet, denn es entwickelten sich keine großen Sekten der Pauliten oder Apoloiten. Anerkannte Mitglieder der Kirche denken genau gleich, bis ins kleinste Detail der christlichen Lehre. Dieser Versuch entwickelte sich schließlich zum Papsttum, wo jede Frage der Lehre von den Päpsten und Räten entschieden wurde; und jeder, der als Mitglied der Kirche gelten wollte, war verpflichtet, solche Entscheidungen voll und ganz zu akzeptieren und zu bekennen, dass solche Entscheidungen *sein* Glaube, *sein* Glaube waren; dabei handelte es sich in keiner Weise um diesen, sondern um den einer Annahme. Sie wurden im Allgemeinen entweder blind aufgenommen oder heuchlerisch mit geistigen Vorbehalten erklärt.

Dies war keineswegs das, was Paulus forderte. Er drängte zur Einheit von Herz und Geist und nicht zu einem gedankenlosen, herzlosen oder heuchlerischen Bekenntnis

Einheit, wie sie sich auf natürliche Weise aus der richtigen Ausübung der Freiheit ergibt, die wir in Christus haben – die Heiligen Schriften zu erforschen und zu glauben, und das Wissen von Rasse und Tinte zu vergrößern, wobei jeder Mensch so von seinem eigenen Geist überzeugt und fest in dem einen Glauben verwurzelt und verwurzelt ist, der in den Heiligen Schriften verankert ist. göttlich und menschlich, offenbart und nicht offenbart. Ganz im Gegenteil: Die Briefe des Paulus, **[R1572: Seite 262]** voller logischer Überlegungen, erwähnen nicht einmal die Themen, auf denen Sektierer am meisten bestehen und die von ihnen im Allgemeinen zu Tests der Gemeinschaft gemacht werden.

Paulus sagte nichts über eine ewige Folter der Sünder; er sagte überhaupt nichts über eine geheimnisvolle Dreifaltigkeit, in der *drei* Götter verständlicherweise *ein* Gott und gleichzeitig drei Götter *sind* ; er sagte kein Wort über den Menschen, der aus einer Natur stammt und nicht sterben konnte, sondern ewig *leben musste* , an der Stelle von Freude oder Leid; er sagte auch nichts über das gegenwärtige Leben, das alle Prüfungen für alle Klassen beendet; und er begann eine verwirrende Diskussion über das Brot und den Wein, die zum Gedenken an den Tod des Herrn verwendet wurden – zur Transsubstantiation oder Konsubstantiation; doch kann man leicht erkennen, dass dies nicht im Einklang mit einem dieser Fehler stand.

Beachten Sie jedoch insbesondere, dass Paulus erklärt, ohne auch nur einen einzigen dieser sektiererischen Tests der Religionszugehörigkeit zu *erwähnen* : „Ich habe es nicht gescheut, euch *den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden*.“ (**Apostelgeschichte 20:27.**) Daraus geht klar hervor, dass *keiner* dieser Punkte, die heute als das eigentliche Wesen und die Substanz der christlichen Lehre und als die eigentlichen Prüfungen des Glaubens angesehen werden, der *eine Glaube* oder in irgendeinem Sinne oder Grad Teil des „Glaubens ist, der einst den Heiligen überliefert wurde.“ – Judas 3.

Der eine Glaube, an dem alle festhalten sollten, war sehr einfach; einer, der so einfach war, dass alle, die Gelehrten und die Ungebildeten, ihn begreifen und begreifen konnten und sich davon „*völlig überzeugen*“ konnten lernte mit heuchlerischen geistigen Vorbehalten; aber es war so einfach, klar und vernünftig, dass jeder ehrliche Nachfolger Christi sich davon *völlig überzeugen* konnte .

Was war dieser *eine* Glaube? Die Grundlage dafür wird von Paulus so dargelegt: „Ich habe euch *zuallererst* das überliefert , was ich auch empfangen habe [zuallererst – als Grundlage, Wahrheit oder Lehre, auf und in Harmonie, mit der alle anderen Lehren aufgebaut werden müssen], wie dass *Christus für unsere Sünden gestorben ist*, gemäß der Heiligen Schrift, und dass er begraben wurde, und dass er am dritten Tag wieder auferstanden ist, gemäß der Heiligen Schrift.“ (1 **Kor 15:3,4.**) „Es gibt *einen* Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, dem Menschen. “

ChristusJesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.“ – 1.
Tim. 2:5,6.

Dies bekennt mit einem Wort unsere Sünde und völlige Hilflosigkeit; es erkennt Gottes liebevollen Plan für unsere Erlösung an; es erkennt an, dass der Tod unseres Herrn unser Lösegeld war; und dass Vergebung (Rechtfertigung), und Versöhnung mit Gott und die Wiederherstellung der Gläubigen ein Ergebnis des *Glaubens* an diesen Erlöser sind, wenn es zu gegebener Zeit jedem und allen kundgetan wird.

Diese kurzen Aussagen enthalten das ganze Evangelium, in dem gleichen Sinne, wie eine Eichel eine Eiche enthält. Ohne diesen Evangeliumskern kann das wahre Ego niemals in Besitz genommen werden; daher *muss dies* als Beweis der christlichen Gemeinschaft gelten.

Dies muss empfangen werden, sonst wird das Ego nicht empfangen. Wenn es empfangen wird, wird das Evangelium empfangen. Dann beginnt ein Werk des Wachstums – die Entwicklung *dieses* Evangeliums. Es kann je nach Temperament und Umgebung unterschiedlich schnell wachsen; es kann sich nach und nach zu einer Perücke, einem Setzling oder einem kräftigen Jahr entwickeln, aber die Natur dieses *Samens* wird in jeder Phase seiner Entwicklung zu ihm gehören Der Sündenfall und die Sündhaftigkeit des Menschen und Gottes Barmherzigkeit und Liebe, manifestiert durch *das große* Werk Christi der Erlösung, Vergebung und endgültigen Wiederherstellung aller Willigen und Gehorsamen, aber keiner anderen. Alle Theorien, und es gibt viele davon, Daher sind viele der Seiten gefälscht.

Manche leugnen Gottes Liebe in dieser Angelegenheit und behaupten, dass die ganze Liebe Christus stamme und dass er den ursprünglichen Plan des Vaters *eingegriffen* und vereitelt habe ; aber diejenigen des einen Glaubens lassen sich von dem eigenen Zeugnis unseres Herrn leiten, dass Gott die Welt, die er sich ausgedacht hat, so wie er weitergeführt wird, und diesen einziggezeugten Sohn gesandt hat, um das zu tun, was er getan hat, um es noch für die Welt zu tun. **(Johannes 3:16,17.)** Andere **[R1572:Seite263]** leugnen, dass irgendeine *Erlösung* durch den Tod unseres Herrn Jesus erreicht wurde, leugnen, dass *dieses* Leben als entsprechender Preis oder „*Lösegeld* für alle“ ersetzt wurde, und behaupten, dass der *Vater* alles *tut* , indem er einfach die *Sünder* vergibt *Lösegeld* [entsprechender Preis] für alle.“

Wenn dieses einfache Evangelium, das wahre Ego, in ehrlichen Herzen aufgenommen wird, wird es sich nach und nach öffnen und seine Wurzeln der Vernunft und seine Zweige der Hoffnung in alle Richtungen ausbreiten, sich von den Versprechen Gottes ernähren, sich selbst aus der von ihm entworfenen Asche aufbauen und, je weiter es voranschreitet, die „eine Taufe“ (siehe TOWER, 15. Juni 1993) und alle anderen Merkmale des Evangeliums in seiner Fülle begreifen.

Beachten Sie den Unterschied zwischen dieser Prüfung Gottes über die einfachen Grundprinzipien des Evangeliums und dem falschen Verhalten der Menschen, die versuchen, allen etwas aufzuzwingen

Das ganze System des Glaubens (und dass, wenn sie nur noch kleine Kinder in Christus sind), sie dann so fesselt, dass ihr Wachstum behindert wird. Kinder in Christus zu bitten, dreißig oder vierzig Artikeln des Glaubens zuzustimmen, die von Mitmenschen zusammengestellt wurden, und zuzustimmen, diese als die unfehlbare Wahrheit anzunehmen und ihnen zu versprechen, dass sie niemals mehr oder weniger glauben werden, als sie enthalten, ist, als würde man in noch knorrigen und knorrigen Ähren auswählen Geschnittener Baum, als *Standard*, und dass alle anderen Bäume ausgepolstert werden müssen, damit sie genauso dick und knorrig aussehen wie im Beispiel, und dass sie mit Eisenbändern gebunden werden müssen, damit sie nie größer oder gerader werden.

Dieses wahre Evangelium, dieser einfache Glaube, den das schwächste Kind Christi leicht versteht und bekennt, muss auch und immer und gleichermaßen der Glaube der am weitesten entwickelten Söhne Gottes sein. *Diesen* einen Glauben (und nicht die endlosen Verzweigungen und Einzelheiten des Glaubens, die daraus hervorgehen) stellte Paulus als Maßstab für den Fall dar, der den Namen „Christ“ in Anspruch nahm. Alle Geweihten, die diesem einen Maßstab oder dieser Grundwahrheit zustimmten, zählte Paulus als Mitglieder der einen Kirche. Während jedes Mitglied wachsende Rasse, Wissen und Liebe entwickeln sollte, würde es immer Harmonie und Einheit in der Glaubens- und Gemeinschaft der Kirche geben, wenn das Wachstum aufrecht erhalten würde und Harmonie mit dieser Grundwahrheit.

Hier war eine vollkommene Grundlage der Einheit, die alle verschiedenen Stufen der individuellen *Entwicklung* in der Wahrheit zuließ und die wirksamsten vor Irrtümern schützte. Denn wenn dieses einfache Glaubensbekenntnis heute zum Maßstab gemacht würde, an dem alle Lehren geprüft werden sollten, würde es schnell zur Abkehr von jedem Irrtum und zur wahren Vereinigung der Kirche im „einen Herrn, ein Glaube und eine Taufe“ führen.

Das Bestreben, eine einheitliche Meinung zu allen Themen zu erzwingen, gipfelte im großen Postamt und der Entwicklung des großen päpstlichen Systems; und dadurch ging das „Evangelium“, der „eine Glaube“, den Paul und der andere Apostel verkündeten, verloren – begraben unter der Masse uninspirierter Dekrete von Päpsten und Räten. Die *Vereinigung* der frühen Kirche, basierend auf dem einfachen Evangelium und nur durch Liebe gebunden, gab der *Knechtschaft* der Kirche von Rom Platz – als Sklave der Kinder Gottes, unter deren Erniedrigung immer noch viele Menschen schwach sind und leiden.

Die Reformationsbewegung des 16. Jahrhunderts unternahm den Versuch, die Gewissensfreiheit wiederzugewinnen. Doch getäuscht von der *Idee eines ausgefeilten Glaubensbekenntnisses, auf dem sie jahrhundertlang bestanden hatten*, bildeten die Ehemaligen und ihre Anhänger andere Systeme der Knechtschaft, die denen des Papsttums sehr ähnlich waren, obwohl geringfügige Änderungen den Freiraum für umfassendere Ideen zu einigen Themen gaben. Und das ist seitdem so: Jede neue Reformbewegung hat sie geschaffen. Es ist ein Versuch, die Fläche gerade groß genug für ihre Urheber zu machen.

Ein „Kirchenvertrauen“ ist unerwünscht.

Aber die Spaltungen in der Kirche Christi sind sehr falsch und sehr widersprüchlich

Nach dem Willen und Wort unseres Herrn sind sie besser als *eine Union* in der Knechtschaft unter dem System des Papsttums, dem Glaubensbekenntnis usw. tsandallelaborate **[R1572:page264]** Glaubensbekenntnisse und Glaubensbekenntnisse.

Anstatt weiter gebunden zu sein (durch eine solche Vertrauensunion der Kirche – oder Rad in Rad, doppelte Haft), sollten alle Knechtschaften aufgehoben werden, mit Ausnahme der einfachen Prüfungen, die zuerst in dem einen Glauben auferlegt wurden, sobald sie den Heiligen überreicht wurden; und alle parteisektiererischen Namen sollten abgelehnt werden, und der Name Christi sollte der einzige Name sein, den seine Kirche trägt.

Solch ein Aufbrechen der sektiererischen Zäune würde die wahren Kinder Gottes dazu bringen, die ursprüngliche und einfache Prüfung anzunehmen – „allein in Christus Jesus“; und das ist es, was nötig ist Christus würde für keine „unsere Konfession“ mehr bedeuten, sondern wenn sie singen würden: „Ich liebe deine Kirche, mein Gott, ihre Mauern liegen vor dir, lieb wie der Apfel deines Auges und eingraviert auf deiner Hand.“

[R1573:Seite 264] Sie würden stattdessen an die eine, wahre und einzige Kirche denken.

Unter solchen Bedingungen würden diejenigen, die früher die Gegensätze der verschiedenen Fragen der Lehre vertraten, in Anerkennung der wahren und einzigen Prüfung, wie sie oben von Paulus zitiert wurde, mit Kopf und Herz die verschiedenen Aussagen der Heiligen Schrift sorgfältig abwägen; und in der wahren Suche nach dem göttlichen Plan würden sie sich, wie versprochen, von der ganzen Wahrheit leiten lassen.

Sie würden als Christen Herzen und Hände vereinen, und auch wenn ihre Köpfe in bestimmten Punkten möglicherweise nicht einmal einer Meinung sind, wäre es nur eine Frage kurzer Zeit; denn das unvoreingenommene Studium des Plans Gottes, ohne sektiererische Theorie und Organisation aufrechtzuerhalten, würde dazu führen, dass die Köpfe so in Einheit und allgemeine Harmonie geraten, auch wenn zunächst das Wachstum der Glaubenswurzeln und Glaubenszweige unterschiedlich sein könnte. Alle würden „*das Gleiche*“ glauben, auch wenn einige besser sehen und glauben könnten als andere. – **Phil. 3:15,16.**

Diese Freiheit, und doch Harmonie und Einheit, die das Ergebnis einer völligen Annahme von Gottes Willen und Wort ist, wird im gegenwärtigen Zeitalter nur von wenigen, den „Überwindern“, erreicht werden. Andere, wie die Heilige Schrift zeigt, werden weiterhin bestehen bleiben

sektiererische Knechtschaft, und sogar ihre Knechtschaftsunion durch einen Kirchentreuhänder oder eine „Konföderation“ (**Jes. 8:12**) **verstärken**, bis, am Ende dieser schwierigen Zeit, all dies durch den Fall sektiererischer Systeme sowie der gegenwärtigen politischen Regierungen korrigiert wird.--Dan. **12:1**; **Offb.18:2-5**.

In der nächsten Zeit, während der Prüfung *der Welt*, werden solche großen Täuschungssysteme nicht zugelassen; aber jetzt werden sie zugelassen, um die „Überwinder“ auf die Probe zu stellen und zu offenbaren.

Mögen die lieben Heiligen, die jetzt den schmalen Weg gehen und deren Namen „im Himmel geschrieben“ sind, als Mitglieder der einen, wahren Kirche Christi auf Bewährung geduldig weitermachen und Gott auf die Art und Weise anbeten, die andere „Häresie“ nennen – alles genau studieren und glauben, was im inspirierten Wort geschrieben steht, wie auch immer es im Widerspruch zu menschlichen Glaubensbekenntnissen und den Meinungen sogenannter großer Theologen stehen kann. Nehmen Sie dieses Wort Gottes, wie auch immer kirchliche Monopole oder Trusts versuchen mögen, es freiwillig oder unabsichtlich zu *ihrem* eigenen Vorteil zu missbrauchen. Der Standpunkt, dass die Knechtschaft der Kirche unter dem Papsttum die vollkommenste Versklavung des einzelnen Christen war, und die völlige Auflösung jeglichen Sektierertums, so dass nicht zwei Personen an einen Glauben *gebunden* sind (mit Ausnahme der ersten Prinzipien), ist die wünschenswerteste Bedingung. Zunächst als Katastrophe betrachtet, wurde sie bald als Reformation bekannt. Und nun ist die Auflösung dieser zahlreichen Sekten, damit *jeder Einzelne frei sein wird*, *wesentlich* für ein umfassenderes Wachstum der Rasse, des Wissens und der Liebe, als es derzeit möglich ist. Diese Auflösung des Sektierertums, **[R1573 :Seite 265]**, das jetzt als Unglück angesehen wird, wird nach und nach als wahrhaftig anerkannt, dass die Großen religiösen Reformationen zum Opfer fallen.

Dann werden alle existierenden Gewerkschaften auf den richtigen Grundsätzen basieren – einer Union der Herzen und Prinzipien und nicht nur einer heterogenen Konföderation. Jeder Jünger Christi wird die persönlichen Freiheiten des anderen anerkennen und allein durch seine Liebe zum Herrn und zu seinem Wort aneinander gebunden sein; die anderen werden getrennt sein.

Der Sektierertum hat das schöne Bild der christlichen Union, das unser Herr gegeben hat und das in **Johannes 15,1-6** **aufgezeichnet ist, auf schmerzliche Weise verfälscht**. Um es dem Sektierertum anzupassen und um ihren Irrtum darin durch Gottes Wort gestützt erscheinen zu lassen, wird behauptet, dass der „Weinstock“ die ganze Kirche und die verschiedenen Konfessionen davon sei

„Christentum“ sind die *Zweige*. Aber dass die Worte des Herrn keinen solchen Aufbau haben werden, muss jedem klar sein, der den Abschnitt offen in Betracht zieht. Die Zweige sind *die Individuen*, und „jeder Zweig“ wird durch die eigenen Worte unseres Herrn als „jeder Mensch“ definiert. Dies, die Veranschaulichung unseres Herrn für die richtige Vereinigung aller Zweige *in einem Weinstock*, verbunden und genährt durch denselben Saft, aus denselben Wurzeln, soll uns wahre Vereinigung und persönliche Freiheit im Leib Christi lehren.

Angenommen, die Gehälter und „Lebensunterhalt“ aller Pfarrer, Bischöfe, Priester usw. würden gestrichen, alle Kirchen, Kapellen und Kathedralen zerstört, alle theologischen Seminare aufgelöst und ihre Professoren sich anderen Beschäftigungen zuwenden, alle religiösen Zünfte und Gesellschaften aufgelöst, einschließlich aller sektiererischen Organisationen – welche Auswirkung hätte das?

Wer kann daran zweifeln, dass es unter dem Deckmantel einer großen und schrecklichen Katastrophe ein wahrer Segen sein würde? Die Wirkung würde darin bestehen, dass *wahre* Christen als Familie Gottes und nicht als Sektiererbanden zusammengebracht werden, um Gottes Wort zu studieren und nicht menschliche Traditionen und Glaubensbekenntnisse, die in den dunklen Jahrhunderten formuliert sind. Eine Taufe würde bald das Ergebnis sein, während die weltliche Masse schnell auseinanderdriften würde und der wahre Unterschied zwischen der Kirche und der Welt erkennbar sein würde. Die bloßen Professoren. Der Parteigeist und die Liebe zur Sekte sind so stark, dass offenbar nichts weniger als ein völliger Untergang all dieser Sekten ausreichen wird, um alle Kinder Gottes zu befreien, die jetzt an sie gefesselt und mit verbundenen Augen verbunden sind.

Auf diese Katastrophe – die sektiererische Zerstörung, den Fall Babylons – wird im Buch der Offenbarung unter dem Symbol dieser sieben letzten Plagen Bezug genommen. **(Offb. 15-18.)** Der daraus resultierende Schmerz wird größtenteils aus mentalem Kummer, der Enttäuschung sektiererischer Hoffnungen und Pläne und der Verwundung des sektiererischen Stolzes bestehen. Als der Meister sagte: „Pass auf, dass du würdig erachtet wirst, all diesen Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen“, schloss er den Schmerz dieser Plagen sowie andere Belästigungen ein, denen die Welt aufgrund der Unkenntnis der Plagen ausgesetzt sein wird wahren Plan Gottes. Es ist die Flucht vor diesen Plagen, dass der Offenbarer (unser Herr – Offb. **1:1**) zu uns spricht und sagt: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, dass ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt.“ – Offb. **18:4**.

DREI VIEWS OF THE CHURCH.

Brother Wright sendet uns den folgenden Ausschnitt mit dem Vermerk „Two views.“
gut dargelegt. Bitte gib uns den Dritten und Wahren, Bruder Russell.“

„Es gibt zwei Auffassungen der Kirche, die ich der Einfachheit halber als protestantische und katholische Auffassungen bezeichnen möchte. Die protestantische Idee der Kirche ist, dass sie eine freiwillige Vereinigung von Gläubigen an Christus ist; dass diejenigen, die über religiöse Themen gleich denken, sich in der Gesellschaft zusammenschließen und ihren Pfarrer wählen, der seinen Auftrag und seine Autorität von ihnen ableitet. Folglich steht es ihnen frei, vorzuschreiben, was Er soll und soll nicht lehren oder seine Kirche auflösen und eine andere gründen, genau wie die Mitglieder eines Vereins [R1573: Seite 266] oder einer politischen Partei das Recht haben, auszutreten und eine neue Organisation zu gründen. Die protestantische Theorie der Kirche ist die einer Ansammlung von Individuen, „die sich nach Belieben neu ordnen und so bei jeder Neuordnung neue Kirchen schaffen können“. (Ewer.) Die katholische Theorie hingegen besagt, dass es sich um eine Organisation handelt, die Gott, der Allmächtige, ein für alle Mal gegründet hat, um bis ans Ende der Zeit zu bestehen, und in die er Menschen einlädt: seine Familie, seinen Haushalt, sein Königreich, seine Stadt. Als solches kommt es zum Menschen mit göttlicher Autorität: Seine Beamten stehen unter einem Eid gegenüber dem Ewigen König, und sie sollen den Menschen in seinem Namen und für ihn dienen.“ – Die *Living Church*.

Bei der Darstellung der wahren Sicht der Kirche arbeiten wir unter dem Nachteil, dass den Menschen seit fünfzehnhundert Jahren die eine oder andere der oben genannten Ansichten oder eine Kombination aus beiden beigebracht wurde, während die *wahre* Idee seit dem zweiten Jahrhundert im Allgemeinen aus den Augen verloren wurde. Die wahre Sichtweise, wie wir sie verstehen, ist wie folgt

Gottes Kirche wird, wenn sie vollendet *und organisiert ist*, alles sein, was oben als katholische oder bischöfliche Sicht dargelegt wurde. Aber sie ist noch nicht vollendet und daher noch nicht *organisiert*. Wenn es organisiert ist, wird es mit Macht bekleidet sein und „keine Demokratie, sondern ein Imperium“ *sein*, nicht eine öffentliche, sondern eine Machtherrschaft. Als solches wird es mit *göttlicher Autorität* [und mit der Macht, diese Autorität zu untermauern] zum *Menschen* [der Welt – während des Millenniums] kommen. Es wird erwähnt, dass es genau zur kommenden *Herrschaft* der Kirche passt, wenn sie „alle Familien der Erde segnen“ wird, aber es passt überhaupt nicht zum gegenwärtigen Zustand oder Zustand. Es gibt heute *keine Organisation*, die mit einer solchen göttlichen Autorität ausgestattet ist, um die Menschheit gebieterisch zu befehlen. Es gibt heute keine *Organisation*, die dies tut; Allerdings sind wir uns darüber im Klaren, dass viele von ihnen theoretisch behaupten, dass es ihnen gestattet *sein sollte*, dies zu tun; und viele weitere würden dies gerne tun.

[R1574:Seite266]

Dies war der fatale Fehler, in den die Kirche im zweiten Jahrhundert zu verfallen begann. Und die Bemühungen, diese falsche Vorstellung zu verwirklichen, gipfelten in der prahlerischen, herrischen Fälschung des *kommenden* Königreichs durch das Papsttum, das Jahrhunderte lang die Welt zu beherrschen suchte und sich auf „göttliche Autorität“ berief. Die, indem sie die falschen Aussagen des Papsttums gegenüber der Kirche kopieren, behaupten auch, dass die Kirche Christi *nun organisiert sei*, obwohl sie weniger prahlende Ansprüche auf „göttliche Autorität“ stellen, um die Menschheit allgemein zu lehren und zu regieren, als das Papsttum tut.

Gottes Kirche *ist noch nicht organisiert*. Im Gegenteil, das Evangelium war die Zeit, die Freiwilligen aufzurufen und zu prüfen, die nun bereit sind, Opfer zu bringen und mit ihrem Herrn zu leiden, und sich so als würdig zu erweisen (*Offenbarung 3,4.5.21; 2. Tim. 2:11,12; Röm 8,17*), um am Ende des Evangeliums als Miterben in seinem Königreich eingesetzt zu werden, wenn er sein Königreich mit Macht und großer Herrlichkeit „aufrichten“ oder organisieren wird, um die Welt mit „göttlicher Autorität“ zu segnen und zu regieren.

In der Zwischenzeit sind diese *unorganisierten*, aber lediglich ausgerufenen Mitglieder, die ihre Berufung und Wahl sicherstellen wollen, um einen Anteil am Königreich zu erlangen (2. *Petr. 1,10; 2. Kor. 5,9*), „eine freiwillige Vereinigung von Gläubigen“, die sich durch gegenseitige Hilfe zusammenschließen, um den Willen des Herrn zu erkennen und zu befolgen, damit sie der versprochenen Ehre und Herrlichkeit würdig seien, und nicht der Herrschaft Menschen durch göttliche Autorität; denn sie haben einfach keine solche Autorität. In dieser „freiwilligen Vereinigung“ Von den Geweihten gibt es keine kaiserliche Autorität übereinander; und es sollte nicht erlaubt sein, über das Erbe Gottes zu herrschen; denn der einzige Herr hat die Anweisung hinterlassen: „Seid ihr nicht Rabbi genannt; denn einer ist euer Herr, nämlich Christus, und alljährlich eure Brüder.“ – *Matthäus 23:8*.

Anstelle der königlichen und herrschaftlichen Herrschaft, die in den Bräuchen der Welt vorherrscht, gab der Meister eine andere und eine entgegengesetzte Regel und sagte: „Ihr wisst, dass die, die als Herrscher über **die Heiden** angesehen werden, Herrschaft über sie ausüben und dass ihre Großen Macht über sie ausüben [wörtlich: Diener]; und wer auch immer von euch der Oberste sein will, der soll Diener sein [oder größter Diener]; denn selbst der Sohn des Menschen kam, um gedient zu werden, sondern um zu dienen, und sein Leben als Lösegeld für viele geben.“ – *Markus 10:42-45*.

Der Herr war oberster Diener; und diejenigen unter den Aposteln, die der Kirche am meisten gedient haben – Paulus, Petrus, Johannes und Jakobus – werden von denen, die den Geist der Wahrheit haben, im Verhältnis zu ihrem *Dienst* geschätzt und nicht im Verhältnis zu ihren Titeln, ihren priesterlichen Gewändern oder ihrem Lob unter den Menschen usw., die sie nicht hatten.

Die Kirche, oder eine Gemeinschaft von Gläubigen, Probemännern, die Ruhm erlangen wollen, hat in ihrer „freiwilligen Vereinigung“ zwar „Lehrer“, „Gehilfen“, „Apostel“ usw. *anerkennen* sollen, sie aber nicht dazu *gemacht*, sie zu ernennen. Wenn sie einen „Mächtigen in der Heiligen Schrift“ anerkennen, „fähig zu lehren“, fähig, einen klaren göttlichen Plan zu machen, und besonders qualifiziert, sie im allerheiligsten Glauben aufzubauen, dann tun sie das gerne Gott *anerkennen*. Sie wollen unter ihnen einen solchen *Diener* erziehen, der ihnen beim Verständnis seines Wortes behilflich sein soll. Aber sie sollen stets darauf achten, auch wenn sie sich über einen solchen Diener freuen und Gott danken, für jeden Punkt der Lehre ein „So spricht der Herr“ zu verlangen und täglich in der Heiligen Schrift zu forschen, um zu sehen, ob das so ist – ob die Schlussfolgerungen und Argumente des Lehrers mit dem gesamten Zeugnis Gottes übereinstimmen 'enthüllter Plan.

So ist der Herr der Lehrer seiner Anhänger, der jetzt und wieder einige aus seiner Mitte sendet, um darauf aufmerksam zu machen, dass Wahrheiten übersehen werden oder schädliche Irrtümer begangen werden. -Psa. **25:9**.

Somit sind sowohl die katholische als auch die protestantische Sichtweise der Kirche falsch. Die katholische Sichtweise bezieht sich auf die zukünftige Organisation und wird auf die Gegenwart angewendet, und die protestantische Sichtweise bringt, obwohl sie einige dieser Fehler beseitigt, genug Anstoß mit sich, um sich selbst zu verletzen; denn anstatt alle geweihten Gläubigen in eine „freiwillige Vereinigung“ aufzunehmen, in der Gott seine eigenen Lehrer erziehen würde, versucht der Protestantismus dies ebenfalls *Organisieren* und verbinden Sie Glaubensbekenntnisse und Konfessionen in verschiedenen Sekten, von denen jede, bestrebt, sich selbst und ihre Ideen zu verewigen, *ihre eigenen Lehrer* in ihren eigenen Seminaren auswählt und macht .

THETRUECHURCH.

Heutzutage gibt es viele Organisationen, die behaupten, die Kirche zu sein, und verschiedene Bande der Einheit haben; aber wir möchten jetzt auf der Grundlage des Wortes Gottes zuerst zeigen, was die Kirche, unser Herr, gegründet hat und was ihre Bande der Einheit sind; zweitens, dass jeder Christ dieser Kirche angehören sollte; drittens, die schädlichen Auswirkungen, die der Beitritt zur falschen Kirche mit sich bringt; und viertens, welche Folgen es hätte, wenn wir der richtigen Kirche beigetreten wären, wenn wir unsere Mitgliedschaft verlieren würden.

Zuerst war die Kirche, die unser Herr Jesus während seines Wirkens zu versammeln begann und die zu Pfingsten vom Vater anerkannt wurde, nachdem das Lösegeld für alle gezahlt worden war, die kleine Gemeinschaft von Jüngern, die die irdische Zeit, ihre Talente und ihr Leben als Opfer für Gott geweiht hatten anerkannte herrschende Autorität. Die Bindungen waren Bindungen der Liebe

und gemeinsames Interesse. Da alle unter der Herrschaft Jesu standen, waren die Hoffnungen und Ängste, Freuden und Sorgen und Ziele des einen auch die der anderen; und so hatten sie eine weitaus vollkommenere Vereinigung der Herzen, als eine Vereinigung auf der Grundlage irgendeines menschengemachten Glaubensbekenntnisses jemals erreichen konnte. Somit war die einzige Vereinigung eine des Geistes; ihr Gesetz für die Regierung eines jeden war Liebe; und alle als Ganzes wurden unter Gehorsam gestellt zu dem „Gesetz des Geistes“, wie es im Leben, in den Taten und in den Worten ihres Herrn zum Ausdruck kam. *Ihre Herrschaft war der Wille* dessen, der sagte: „Wenn ihr mich liebt, so haltet meine Gebote.“

Es gibt zwei Bedeutungen, in denen *die wahre Kirche* Christi betrachtet werden kann: Alle, die, wie die frühe Kirche, vollständig dem Tun des Willens unseres Vaters geweiht sind, nur dem Willen und der Regierung Christi **zugänglich** sind, niemand anderen anerkennen und ihm gehorchen – diese, die Heiligen, vom Anfang des Evangeliums bis zu seinem Ende, wenn alle seine Klassen versiegelt sind – bilden „**THECH**“. **Urchofder Erstgeborene**,

[deren Namen] im Himmel geschrieben stehen.“ Diese sind wirklich allein in Ziel, Hoffnung und Leid, und zu gegebener Zeit werden sie Miterben mit Christus Jesus des großen „Erbes der Heiligen im Licht“ sein – Miterben mit ihm des Königreichs, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben.

Der andere Sinn, in dem dieselbe Klasse erkannt wird, besteht darin, dass man sie für das Ganze einzeln zählt. Somit kann das gesamte Leben dieser Klasse als „die Kirche“ bezeichnet werden; oder, wiederum, jeder Teil dieser Klasse lebender Anhänger, der sich treffen mag, kann richtigerweise Kirche genannt werden; denn wo immer zwei oder drei versammelt sind, hat der Herr versprochen, einer von ihnen zu sein. Folglich wäre das eine Versammlung der Kirche – eine Versammlung der „Kirche des Erstgeborenen“. Die *Generalversammlung* wird stattfinden, wenn die ganze Kirche ihrem Haupt gleich gemacht und mit ihm verherrlicht wird.

Dies ist also unsere Definition der Kirche Christi. Sie wird von Paulus (**Römer 12,4.5**) **perfekt veranschaulicht**, wenn er die Kirche mit einem menschlichen Körper vergleicht. In dieser Figur stellt das Haupt unseren Herrn dar, und alle, die zu ihm gehören, bilden den Körper, über den das Haupt herrscht. Jesus war und wird immer das Haupt über seiner Kirche als Ganzes sein; Und in jeder Versammlung, wo zwei oder drei *in seinem Namen zusammenkommen* (wenn sein Wort gesucht und beachtet wird), ist er das Oberhaupt, Herrscher und Lehrer. – **Eph. 1:20-23**.

Wenn gefragt wird: In welchem Sinn lehrt er etwas? Wir antworten, indem wir die Qualitäten des Oberhauptes oder Lehrers ausüben, indem wir eines oder mehrere der anwesenden Sprachrohre verwenden, um die Wahrheit zu entfalten, den Glauben zu stärken, Hoffnung zu fördern, Eifer zu wecken usw., so wie das Oberhaupt des menschlichen Körpers ein Mitglied dazu aufruft, einem anderen zu dienen. Aber es gibt ein Wort der Vorsicht: Wenn jemand einem Mitglied als rechte Hand nützlich wird, hesh sollte darauf achten, dass die Position und Autorität nicht übernommen wird

Er muss sich immer daran erinnern, dass seine höchste Ehre ein Zeigefinger ist, um auf den Willen des einen Herrn und Meisters zu zeigen, oder ein Mundstück, um ihn auszudrücken. Er ist nicht aufgeblasen: Stolz wird lähmen und nutzlos machen. „Denn wenn wir ein Mitglied waren, wo war der Körper?“

„Nein, diejenigen Glieder des Körpers, die schwächer erscheinen, sind notwendig“ – „Gott hat die Glieder, *jedes einzelne von ihnen*, in den Körper gesetzt, *wie es ihm gefiel*.“ – **1. Korinther 12:12-31.**

Wie einfach, schön und wirkungsvoll Gottes Plan der „Freiwilligkeit“ ist Verein"seiner Kinder!

Dies bringt uns zu unserem zweiten Vorschlag, nämlich „dass alle Christen dieser Vereinigung oder beginnenden Organisation beitreten sollten.“ Angesichts dessen, was soeben zu der Klasse **[R1575:Seite 268]** gesagt wurde, die die Kirche bildet, die unser Herr ruft, ist es offensichtlich, dass Sie, wenn Sie Ihren Willen, Ihre Begabung, Ihre Zeit usw. aufgegeben haben, vom Herrn als Mitglied der Kirche auf Probe anerkannt werden, deren Oberhaupt er ist, usw Ihre Namen sind im Himmel geschrieben. So schließen wir uns durch die Weihe der wahren Kirche an und lassen unsere Namen im Himmel aufzeichnen. Aber, sagt jemand, darf ich nicht einer Organisation auf der Erde beitreten, einem Glaubensbekenntnis zustimmen und meinen Namen auf der Erde geschrieben haben? Nein: Denken Sie daran, dass unser Herr unser Vorbild und Lehrer ist und weder in seinen Worten noch in seinen Taten die Autorität besteht, uns an Glaubensbekenntnisse und Traditionen von Menschen zu binden, die alle dazu neigen, das Wort Gottes wirkungslos zu machen und uns in Knechtschaft zu bringen, was unsere wachsende Rasse und unser Wissen usw. behindern wird. Paulus warnte uns mit den Worten: „Steht nun fest in der Freiheit, die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut in das Joch der Knechtschaft verstricken.“ --**Gal.5:1.**

Ein anderer sagt: „Wenn es nicht angebracht ist, sich mit einer der gegenwärtigen Namenskirchen zu vereinen, wäre es dann nicht gut, eine sichtbare eigene Vereinigung zu gründen? Ja, das ist es, was wir haben – eine Gesellschaft, die sich an der der frühen Kirche orientiert.“

[R1575: Seite 269] Wir denken, wir sind zur ursprünglichen Einfachheit zurückgekehrt. Der Herr Jesus allein ist unser Haupt oder Gesetzgeber; sein Wort ist unsere Herrschaft über Glauben und Praxis; der heilige Geist ist unser Dolmetscher und Führer in die Wahrheit; unsere Namen sind alle im Himmel geschrieben; und wir sind durch Liebe und gemeinsames Interesse miteinander verbunden.

Fragen Sie: Wie sollen wir einander kennen? Wir fragen: Wie können wir helfen, einander zu kennen, wenn der Geist unseres Meisters sich in Wort, Tat, Verhalten und Aussehen manifestiert? Die Namen dieser Art sind in das Lebensbuch des Lammes geschrieben.

Brauchen die Kranken Besuch oder Hilfe? Diese stehen mit geweihter Zeit bereit. Benötigt das *Werk des Herrn Geld*? Sie haben auch ihren Ruf und alles andere Gott geopfert.

Aber fragen Sie noch einmal: Wie sollen wir mit jemandem umgehen, der in unserer Mitte unordentlich wandelt? Wenn wir keine Organisation haben, wie wir sie bei uns sehen, wie können wir uns dann von solchen befreien, wie der Herr es von uns verlangt? Wir antworten: Tun Sie genau so, wie es die Heilige Schrift vorschreibt.

Nun, wie in der frühen Kirche, gibt es verschiedene Stufen des Fortschritts unter den einzelnen Mitgliedern, und Paulus sagt (1 **Thess. 5:14**), einige sind schwachsinnig, trösten sie, einige sind schwach, unterstützen sie; aber während du geduldig gegenüber allen sein solltest, warne die Unordentlichen (diejenigen, die vom wahren Geist Christi abweichen). Verwechsele die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und *tröste sie. noch* für die Schwachsinnigen und *unterstütze sie*; aber geduldig, liebevoll, **warne** die Unordentlichen. Wen nennt er unordentlich? andere ; und (**Vers 14**), nachdem du jemanden gewarnt hast, Wenn er „diesem Menschen nicht gehorcht und keine Gesellschaft mit ihm hat, dann schämt er sich vielleicht ... ihn aber nicht als Feind zu betrachten, sondern ihn als Bruder zu ermahnen.“ Störungen gehören zu den Hauptursachen. – 2. Thes. 3 : **6-14**; **1Kor.5:11**; **Eph.5:6-11**; **Röm.16:17**; **2Johannes 9-11**; **Gal.1:8,9**; **Tit.3:10**.

Unser Herr gibt klare Anweisungen, wo es ein Vergehen zwischen zwei Brüdern **gibt (Mt 18,15.17)**: „Wenn dein Bruder sich an dir vergehen wird, so geh hin und sage ihm seine Schuld zwischen dir und ihm allein .

Und wenn er es vernachlässigt, sie zu beherzigen, sag es der Kirche [der Gemeinschaft der Brüder, die sich versammeln]; wenn er aber die Kirche vernachlässigt, so sei er ein Heidenmann und ein Zöllner Wenn ihr euch verwirklicht, werdet ihr die wichtigste Mahnung des Apostels gerne beherzigen: „Versäumt nicht, euch zu versammeln, und

umso mehr, denn ihr seht, wie der Tag heranrückt.“ – Hebr. **10:25**.

Und wenn Neubekehrte richtig durch das Wort der Wahrheit gezeugt werden, werden sie viel eifriger sein, mit zwei oder dreien zusammenzukommen, die den rechten Geist besitzen und danach streben, das Wort des Herrn zu verstehen, als dass sie sich mit denen vermischen würden, deren Religion hauptsächlich aus *Formen* der Frömmigkeit besteht. Und hier wird die Gelegenheit für diejenigen sein, die [im Glauben und in der Liebe Gottes] stark sind, die Gebrechen von uns zu ertragen Sie können sich nicht nur selbst vergnügen – bei der Wahl von Fächern, Studien usw.

Soll der neu erleuchtete Bekannte, mit dem er sich persönlich und regelmäßig treffen kann, dieses Vorrecht der Gemeinschaft [**R1575: Seite 270**] mit dem Vater und dem Sohn im Gebet und mit dem WACHTTUM per Post nicht vergessen; und möge er unter seinen Nachbarn nach anderen Wahrheitshungrigen suchen – „der das Wort des Lebens verkündet“, die Wahrheit.

Diese Vereinigung hat ihre Evangelisten, Pastoren und Lehrer, die vom Herrn ernannt und geleitet werden (1. **Korinther 12,28**). Sie brauchen keine Handauflegung durch die sogenannte „apostolische Sukzession“, denn der „Geist des Herrn hat alle Mitglieder des Leibes gesalbt“, um zu predigen usw. (**Jes. 61:1**), und es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds der Körperschaft, sein Amt zur Erbauung der anderen Mitglieder auszuüben. Alle wahren Priester der Kirche, eine Vereinigung von Priestern und keine Vereinigung unter der Kontrolle eines Klerus oder einer Priesterklasse. (1. **Petrus 2:9**.) Es gibt einen großen Bischof oder Aufseher, der von Zeit zu Zeit seine eigenen besonderen Boten erhebt und sendet, um Wahrheiten aufzudecken und zu stürzen Fehler usw. – Luther scheint einer davon gewesen zu sein und Wesley ein anderer. Aber unser Herr behält die Bischof selbst. (1. **Petr. 2:25**.) Wie vollständig ist die freiwillige Vereinigung der Kirche Christi mit ihrer im Himmel geschriebenen, von Liebe gebundenen und vom Geist regierten Mitgliedschaft, und wie traurig ist der Fehler, den Namen mit der echten Kirche zu verwechseln!

Die Wichtigkeit des vierten Satzes muss nicht hervorgehoben werden. Es wäre in der Tat ein schreckliches Unglück, unsere Mitgliedschaft in der wahren Kirche oder dem Leib Christi zu verlieren. Und kein Mitglied ist außer Gefahr, außer wenn es wachsam über die totgeschätzte alte Natur wacht, damit sie nicht wieder zum Leben erwacht und sich in Form von Stolz, Selbstsucht, Neid, bösen Reden – oder was nicht – behauptet? (toopfer), und bekleidet mit Demut und unter dem Deckmantel des erlösenden Blutes, trage ich in der Kirche (dem Leib) Geborgenheit und habe die Gewissheit, dass er unser „Vater“ ist. Es ist mir eine Freude, uns das Königreich zu schenken.

Ja, das Königreich ist die herrliche Bestimmung der wahren Kirche – der „kleinen Herde“, die jetzt den Weg der Demütigung beschreitet und den bitteren Kelch des Todes trinkt

Wir fürchten uns daher, dass jeder von euch, wenn er von uns zurückgelassen wird, um in seine Ruhe einzutreten, zu kurz kommen wird.“ – Hebräer **4:1**.

So warnte Paulus andere, und so fürchtete er, dass er selbst verstoßen würde, nachdem er ihnen gepredigt hatte. (1. **Kor. 9,27**) mögen versuchen, uns durch Schmeicheleien zurückzugewinnen, indem sie sagen, dass sie es sich nicht leisten können, unseren Einfluss zu verlieren, wir könnten viel Gutes tun, indem wir unter ihnen bleiben usw.; aber wir dürfen uns von all diesen Dingen nicht bewegen lassen, sondern uns vielmehr darüber freuen, dass wir *gezählt werden würdig zu leiden* (**Apostelgeschichte 5:41,42**) um seines Namens willen. Oh, wie notwendig ist an diesem „bösen Tag“ der Glaube, „der das dunkle Stirnrunzeln der Welt unbewegt trägt,

Norheed sitzt mit seinem schmeichelhaften
Lächeln; Dieses Meer voller Unruhe kann nicht
ertrinken, noch Satans Künste betören.

Geliebte, lasst uns noch einmal die Warnung wiederholen: „Steht standhaft in der Freiheit, die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut vom Joch der Knechtschaft verstricken.“

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

Die Menschheit sehnt sich nach Gemeinschaft; und in den letzten Jahren haben die moralisch Veranlagten dies ganz allgemein in den nominellen, protestantischen Kirchen gefunden – in ihren Ausschüssen, Sozialen, Gebetstreffen usw. Solche Gemeinschaft und solche Einflüsse haben viel dazu beigetragen, den Ton und die Moral und den respektablen Standard der Welt zu erhöhen; aber solche Gemeinschaften verdienen selten den Namen *christliche* Gemeinschaft; denn nicht Christus und sein Wort, aber weltliche Ambitionen, Stolz, Kleidung, Show und gesellschaftlicher Klatsch sind im Allgemeinen die Gründe und Themen der Gemeinschaft. Daher missbilligen wir zwar kirchliche Organisationen als *Kirchen*, tun es aber Wertschätzung thematisiert **[R1576:Seite 270]** die höchste Ordnung *weltlicher* Zerstreuung. Denn obwohl es oft Schulen sind, in denen Stolz, Neid, Hass und Skandale gepflegt werden, sind diese Übel weniger grob als die vielen Laster, die außerhalb dieser Schulen der Moral gedeihen.

[R1576:Seite271]

Aber so nützlich diese sozialen Vereine, die man Kirchen nennt, auch für die Welt sein mögen, sie streben danach, Mord, Bosheit und Neid abzuschwächen und Diebstahl bis Verleumdung zu mäßigen – der wirklich geweihte Gläubige, der vom Tod ins Leben gestorben ist, findet in ihnen nur wenig wirkliche Gemeinschaft, außer einer hier entdeckten und dort verwandten Seele, die in ähnlicher Weise in der Neuartigkeit des Lebens gezeugt ist – mit neuen Motiven, Ged

Worte und Taten. Nichtsdestotrotz schweißt die Sitte sie zusammen, und der bloße Gedanke, diese Sozialunion zu stören, ist schrecklich, denn sie haben nichts weiter als Poorasitis.

Dann kommt für viele der Gedanke, Einfluss zu nehmen – auf die Frau, den Mann, die Kinder, die Schwester, den Bruder oder den Freund. Was wäre, wenn ihr Entzug und die Hauptmission, dass ihre Kirche und alle anderen wirklich weltlich und unbefriedigend sind, jemanden davon abhalten sollten, einer Kirche beizutreten und damit zumindest äußerlich sich zu Christus zu bekennen? Fan importierter Erweckungskünstler, und Hymnen und Gebete und Predigten, voller Beschreibungen oder Rückschlüsse auf die ewige Qual, die auf alle wartet, die sich keiner Sekte anschließen, einige könnten dazu gebracht werden, die äußeren Formen der Frömmigkeit ohne die Macht anzunehmen; und wenn Sie sich jetzt zurückziehen, wären Sie daran gehindert, ihnen bei dieser Arbeit zu helfen.-- Was dann?

Umso besser, antworten wir. Wenn wir herausgefunden haben, dass Gottes Name und Charakter von jeder Konfession der Christenheit entehrt und falsch dargestellt werden, warum sollten wir dann Kinder und Freunde besuchen wollen, um sich einer Gesellschaft anzuschließen, die Bekenntnisse des Unglaubens entehrt? Warum sollten wir uns an einer solchen Arbeit beteiligen wollen – also im Gegensatz zu allem, was unser Herr und die Apostel lehrten und praktizierten? – was so ernsthaft falsch dargestellt wird, für diejenigen, die nach Gott suchen, den wahren Weg, ihn zu finden, und der die Büßer täuscht, was die wirkliche „Kirche des lebendigen Gottes“ ist – „deren Namen im Himmel geschrieben stehen?“ Warum sollte jeder beachten, der die Wahrheit findet, oder vielmehr, wer durch die Wahrheit gefunden wird, Wäre er froh, in dieser Zeit der Ernte jedes Fünkchen seines Einflusses für die Wahrheit und gegen die Irrtümer zu nutzen, die viele der lieben Heiligen Gottes binden?

Je gewissenhafter wir tragen, desto mehr müssen wir sicherlich den Einfluss bedauern, den wir in den vergangenen Jahren bereits auf den Irrtum, zur Schande Gottes und auf die Versklavung seiner Kinder ausgeübt haben; und umso mehr muss unsere Sorge sein, unseren Einfluss so schnell wie möglich umzukehren, damit unser zukünftiger Einfluss für die Wahrheit dem früheren Einfluss des Irrtums so weit wie möglich entgegenwirken kann. Und wenn wir die Bindungen des Sektierertums schwierig finden und pa Unvollkommen auszubrechen, sollten wir umso eifersüchtiger versuchen, unseren Kindern ähnlichen Schmerz zu ersparen . Ein äußeres Bekenntnis der völligen Hingabe an Christus, das nicht gelebt wird , und aus Glauben an ein Glaubensbekenntnis, an das man nicht wirklich glaubt, ist eine Verletzung für diejenigen, der es macht. Es ist besser, Ihren Kindern beizubringen, ehrlich zu sich selbst, zu anderen und vor allem zu Gott zu sein, als ihnen beizubringen, sich durch unehrliche Berufe zu verunglimpfen sowie im Fegefeuer der Zukunft. Siehe TRACT NO. 17 – *Fegefeuer*.

Aber dennoch werden wir Gemeinschaft brauchen. Und der Mangel an geeigneten Personen in den Namenskirchen sollte uns näher zum Herrn führen, damit wir seine Liebe, sein Wort, seine Gemeinschaft und die Liebe und die Liebe umso mehr wertschätzen können

Gemeinschaft der Sünder, die zu seiner wahren Familie und seinem Geist gehören. Bald wirst du lernen, die Worte unseres Meisters zu schätzen – ein wahrer Respekt vor der weltlichen Kirche heute wie zu seiner Zeit – „Wundere dich nicht, wenn die Welt dich hasst; du weißt, dass sie mich gehasst hat, bevor sie dich gehasst hat.“ „Denn die Freundschaft der Welt ist Feindschaft gegen Gott.“ So werdet ihr, immer mehr vom weltlichen Geist getrennt, erfahren, was der Apostel meinte, als er sagte: „Hiermit wissen wir, dass wir vom Tod zum Leben übergegangen sind, weil wir *die Brüder lieben*.“ Eure Liebe zu Jesus, unserem älteren Bruder, wird immer intensiver werden, sich auf alle eure Gedanken, Worte und Taten auswirken und eine Liebe für alle erzeugen, die sein Ebenbild tragen edin ihnen, und weil sie nicht alles Böse tun.

[R1576:Seite272]

THETRUECHURCHNOTASECT.

Die Kirche Christi ist weder eine Sekte noch eine Ansammlung von Sekten: Sie ist eins und unteilbar. Sie ist Christus und alle, die mit ihm vereint sind – verbunden durch lebendigen Glauben an sein Erlösungswerk für sie und in völliger Hingabe an ihn, seinen Willen und sein Werk, sogar bis zum Tod. Diese wahre Kirche wird von unserem Herrn selbst unter dem Gleichnis des Weinstocks dargestellt, von dem und in dem wirklich alle seine Zweige einzeln sind.

Webster's Dictionary definiert das Wort „Sekte“ als „abgetrennt, ... daher eine Gruppe von Personen, die sich aufgrund einer besonderen Lehre oder einer Reihe von Lehren, die sie gemeinsam vertreten, von anderen getrennt haben.“

Diese Beschreibung trifft *auf alle verschiedenen* Konfessionen der Christenheit zu. Alle unterscheiden sich von anderen Christen; alle tun es aufgrund einer Lehre oder einer Reihe von Lehren, die sie *gemeinsam vertreten*. Aber die Mitglieder der wahren Kirche sind einzeln mit Christus vereint und nicht untereinander. Wie die Speichen eines Rades einzeln in der Nabe befestigt sind, so ist jedes Glied des Leibes Christi in seinem inneren oder spirituellen Leben nur an Christus gebunden. Testamente werden in Christus begraben.

Unser Herr erklärte, dass es ihm nicht gelungen sei, eine lückenhafte Änderung des Judentums vorzunehmen und auch nicht den neuen Wein seiner Lehre in die alten Flaschen des Judentums zu füllen. Daraus folgt, dass das Christentum kein vom Judentum abgespaltener Sektor ist. Es ist im Gegenteil ein neues System der Religionslehre, das auf einem Neuen Bund zwischen Gott und den Menschen durch Christus, den Mittler, basiert, dessen Blut dies besiegelte

neuen Bund und machte ihn in Kraft.

Die einzige Prüfung der Anerkennung besteht daher darin, *ein Christ zu sein*; jemand, der durch *Glauben* und *Hingabe wirklich mit Christus vereint ist* – nicht ohne echte Hingabe, noch ohne den wahren Glauben. Aber die Bedeutung einer vollständigen Hingabe von Gedanken, Worten und Taten wird von einigen leicht verstanden, die zweifeln und hinterfragen, was der wahre Glaube ist, der für *die wahre Mitgliedschaft* in Christus notwendig ist – der Glaube, der zuerst den Heiligen von unserem Herrn und seinen Aposteln überliefert wurde. Dieser wahre Glaube ist – dass alle Sünder waren, gerecht unter Gott „Die Verurteilung zum Tod durch den Sündenfall; dass Christus Jesus, unser Herr, gemäß der Heiligen Schrift für UNSERE SÜNDEN gestorben ist *und* dass er vom Vater von den Toten auferweckt wurde, der so allen die Gewissheit gab, dass das Sündopfer Christi für uns vollständig und völlig zufriedenstellend war, die Unterzeichnung und Versiegelung des Neuen Bundes, unter dem ganz Adam stand „Menschen, die der Sünde überdrüssig sind und sich nach Harmonie mit Gott sehnen, können gerechtfertigt werden und zu seiner Liebe, Gunst und seinem Segen zurückkehren.“ der einen, wahren Kirche, deren Namen im **Himmel geschrieben sind**. Wenn er der christlichen Rasse angehört, zu der er sich verpflichtet hat, wird er den Preis gewinnen und einer der auserwählten Ehrenherren der Kirche sein, der einen Platz beim Herrn, seinem Thron, erhält.

Dies ist die Grundlage unserer Hoffnung: das einzige Fundament – das, das niemand jemals legen konnte, das aber Gott für uns gelegt hat (1. **Korinther 3,11**); Denn „Während wir Augensünder waren, starb Christus für uns“ (**Röm. 5,8**), der „Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott bringe.“ (1. **Petr. 3,18**.) **Indem** wir erkennen, dass wir Sünder sind, die zum Tode verurteilt sind, und dass wir Frieden mit Gott haben und zum Leben gerechtfertigt werden, indem wir uns die Verdienste seines Todes aneignen, nehmen wir ihn voller Freude als unseren Erlöser an.“ durch sein Blut die Vergebung der Sünden. (**Eph.1:7**.) Das ist *die Rechtfertigung*; und da wir so durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott. Dann sind wir uns darüber im Klaren, dass diejenigen, die durch uns erlöst sind, nicht den Rest ihres Lebens sich selbst und ihrem eigenen Vergnügen widmen sollen, sondern dem, der für sie gestorben ist (2. **Korinther 5,14.15**), und weihen uns ihm Service.

Auf dieser Grundlage sind die Grundlehren und die Grundsätze aufgebaut, die im Leben umgesetzt werden müssen. So werden wir vom Apostel ermahnt (2. **Petrus 1,5-8**), zu diesem **[R1576:Seite 273]** Glauben verschiedene Gnaden und weitere Errungenschaften hinzuzufügen – Tugend, Wissen, Mäßigung, Geduld, Frömmigkeit, brüderliche Güte und Nächstenliebe (Liebe).

Dies war der Glaube der frühen Kirche; und dies ist der Glaube derer, die in annehmbarer Weise den Namen Christi tragen; und nur solche werden ordnungsgemäß als Christen bezeichnet. Es ist wahr, dass die frühe Kirche über diese ersten Prinzipien hinaus fortgeschritten ist

Die Verwendung des „starken Fleisches“ und das Verständnis, mit allen Heiligen, für die tiefen Dinge Gottes; aber die „Babys *in* Christus“ und diejenigen, „die aus irgendeinem Grund ihre Sinne geübt hatten“, waren „zusammen eine Familie – „allein in Christus Jesus“. Trigon trug die Gebrechen der Schwachen, eines jeden und aller Suchenden **[R1577: Seite 273]**, um an Gnade und Wissen *zu wachsen*, immer mehr. Wo diese postolische Regel eingehalten wurde, konnte es eine Sekte geben, keine Spaltung *in diesem Körper*. Erst als sich in den Gemeinden Irrtum zu entwickeln begann, schrieb Paulus an einige: „Ich habe gehört, dass es Spaltungen (Sekten) *unter euch gibt*, und ich glaube es teilweise; denn aus dem, was ich über die Weltlichkeit und den Irrtum, der unter euch kommt, erfahre, geht hervor, dass es zwangsläufig Spaltungen geben würde; denn diejenigen, die dem Herrn treu sind, konnten mit solchen unfruchtbaren Werken der Finsternis keine Gemeinschaft haben, sondern mussten sie vielmehr zurechtweisen.“ . **11:18,19.**

Spaltungen wurden *in* der einen wahren Kirche beanstandet, und alle Apostel lehrten, dass es nur einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe gibt Die Zusammenarbeit beruht nicht auf Zwang, Lehre oder anderem, sondern lediglich auf **Liebe** und gemeinsamem Interesse, als Mitpilger und Miterben. Die Lehre vom *Lösegeld* dient dazu, jeden einzelnen in Christus zu beschützen und dazu zu bringen, den Namen Christi zu bekennen, aber diesen grundlegenden Teil seines Werkes zu leugnen oder zu ignorieren . Nicht kollektiv, *sondern einzeln* sollten die Heiligen keine Gemeinschaft mit Werken der Finsternis haben. – Eph. **5:11.**

Es ist nicht bemerkenswert, dass Satan versuchen sollte, die Schafe zu spalten und zu trennen und Zäune zu errichten, wie sich die konfessionellen Glaubensbekenntnisse erweisen, die einige der Schafe daran hindern würden, dem Hirten auf grüne Weiden der frischen und lebendigen Wahrheit zu folgen Ich möchte sagen: Iam von Luther, einem Lutheraner, I von Calvinor Knox, einem Presbyterianer, I von Wesley, einem Methodisten, und bald. Der Apostel Paulus hingegen sagte zu einigen seiner Zeit, die von diesem Geist des Sektierertums bedroht waren: Während einer sagt: Iam von Paulus, I von Apollo und I von Petrus ,sind Sie nicht *fleischlich*? Ist es nicht ein direkter Widerspruch zum Geist Christi, so zu denken oder *zu handeln* ? „Ist Christus geteilt?“ Sind Paulus, Peter, Knox, Calvin oder Wesley oder irgendjemand anders als Christus für eure Sünden gestorben und habt euch erlöst? Sie, Diener Christi und der Kirche, sollten wegen ihrer Werke sehr *hoch* geschätzt werden, aber die Braut nach jemand anderem als dem Bräutigam zu benennen, ist offensichtlich unpassend.

Oh, das könnten alle sehen, dass es in Gottes Augen nur eine Kirche gibt – deren

Namen sind im Himmel geschrieben – und dass Gott keine Spaltung in der wirklichen Kirche mitfühlen kann und auch nicht anerkennen kann. Er erkennt die engen Glaubensbekenntnisse nicht an, in denen viele der Schafe eingesperrt und verhungern.

APARABLEOFFALSESHEEP-FOLDS.

Stellen Sie sich eine schöne, große Weide vor, umgeben von einem starken und hohen Zaun (das Gesetz Gottes), der alle Schafe in sich hält, der aber keinen Zugang zu dieser Hürde (gerechtfertigte Bedingung) kennt, außer Christus, der *Tür*, dessen Glaube der einzige Weg in die Hürde ist Schafe, für die er einst sein Leben hingab . In die wahre Herde Christi sind eine ganze Schafherde eingegangen. Sie gehören **[R1577:Seite 274]** dem wahren Hirten; Nur ein paar Schafe, tatsächlich eine kleine Herde, scheinen sich der Freiheit der Herde zu erfreuen – der Freiheit, die sie mit Christus frei gemacht hat. Wo sind die anderen? Palianisch, Lutheranisch usw.

Wenn wir uns diese Ställe ansehen, stellen wir fest, dass sie unterschiedlich sind. Einige sind wie Gefängnisse mit Eisenrahmen und Stangen und Ketten gebaut, andere weniger stark, und einige sind lediglich *festgelegte* „Fristen“, die die Schafe verstehen, dass sie sie nicht überschreiten dürfen.

In diesen Ställen wimmelt es von Schafen, aber sie sind schwach, empfindlich und kränklich, da es ihnen an *angemessener* Bewegung und frischer, nährender Nahrung mangelt. Sie werden regelmäßig gefüttert, aber nur mit Spelzen, ab und zu etwas Milch, aber die Augen fressen lustlos und bekommen nichts Gutes daraus. Viele von ihnen sind magerer und ärmer als damals, als sie zum ersten Mal in den Stall kamen, und einige sind blind geworden. Seltsamerweise scheinen alle vollkommen zufrieden zu sein, jeder mit seinem eigenen Pferch , und sehr selten unternimmt man einen Fluchtversuch

Wir bemerkten, dass Unterhirten eingesetzt worden waren, um beim Weiden der Schafe zu helfen, und dass sie diese Ställe gebaut hatten, aber offenbar ohne die Erlaubnis des Oberhirten.

Wir waren verblüfft darüber, warum die Schafe sich so einsperren ließen, und sahen zu, wie sie dazu gebracht wurden, die verschiedenen Gehege zu betreten. Als sie durch die einzige Tür (Glaube an Christus) in die Hürde eintraten, versuchte jeder Unterhirte ihnen im Vorbeigehen klarzumachen, dass es notwendig sei, in einen der vielen Pferche zu gelangen, und wie wünschenswert der besondere hier dargestellte sei. Als Folge davon fast alle Die Schafe, die in die Hürde kamen, wurden eingesperrt, denn sie vertrauten den Unterhirten und folgten der Mehrheit; und nur wenige gingen weiter, um sich zu erfreuen

die ganze Freiheit der Herde. Die Unterhirten versuchten ständig, ihren Schafen einzuprägen, dass *die freien Schafe* Ketzer seien *und auf dem Weg* zur Zerstörung.

Wir warteten darauf, dass diese Angelegenheit zu Ende ging, denn wir erfuhren, dass der Oberhirte von einigen erwartet wurde, und wir wussten, dass dieses Kommen bald zeigen würde, ob er dieser Teilung und Einkerkung *seiner* Herde zustimmte.

Fast alle Unterhirten behaupteten, dass sie noch nicht lange auf sich warten lassen würden.

Da hörten wir großes Jubeln unter den freien Schafen. Wir schauten und stellten fest, dass der Oberhirte leise und unbemerkt („als Dieb“) gekommen war und nun von einigen der Schafe erkannt wurde; und deshalb jubelten sie. Einige der Eingesperrten hörten die Stimme des Hirten: Sie schauten und lauschten, konnten es aber kaum glauben befehl seine Herde. Seine wahren Schafe schienen seine Stimme zu hören, die den Schreibvorgang verurteilte und zu seinen Schafen sagte: „Komm raus!“

Einige sprangen über die Zäune und erlangten so Freiheit und Nahrung aus der Hand des Hirten, während andere schwach und ohnmächtig waren, weil es ihnen an *Nahrung* mangelte, so dass sie vor Vorfriede zitterten, aber aus Angst vor den Unterhirten nicht herauskamen. Unterdessen waren die Unterhirten mit doppelter Wachsamkeit wachsam und versuchten durch unterschiedliche Maßnahmen, die Kontrolle über *ihre* (?) Herden zu behalten.

Einige verunglimpften und verspotteten diejenigen draußen und bedrohten die Schafe drinnen; und andere verdoppelten *die üblichen Übungen* – die „Formen der Frömmigkeit“.

Wir warteten darauf, das Ergebnis zu sehen, und sahen, wie die untreuen Hirten gefesselt und mit Peitschenhieben geschlagen wurden, die Gefängnisgehege alle zerstört und die Herde wie vorgesehen verwendet wurde – die Herde eins, ihr Name eins und ihr Haupt – der wahre Hirte, der sein Leben für die Schafe gab – Christus Jesus.

„Kommt aus ihr raus, meine Leute!“

In **Offenbarung 18,4-8** haben wir äußerst nachdrückliche Anweisungen von unserem Herrn, die unseren richtigen Weg *in der gegenwärtigen Zeit respektieren*. Dieser Rat war nicht immer anwendbar: nicht bis zum Fall des mystischen Babylon unter die göttliche Verurteilung, wie die Prophezeiung zeigt, im Jahr **1878** n. Chr. s271-282, Bd. III. „Seiten 135-197“; Aber ihr Ablehnungsurteil blieb bis zur „Ernte“ vorbehalten.

Der Ausdruck „Komm aus ihr heraus, *mein Volk*“ zeigt deutlich, dass einiges davon der Fall ist Gottes wahre Heilige waren in Babylon, und das bis zu ihrem Fall, Gott

erhob keine Einwände gegen ihre Zugehörigkeit zu den offiziellen Kirchensystemen und forderte sie nicht auf, herauszukommen. In der Tat sprach der Herr selbst manchmal zu und durch Babylon, bis zu der Zeit, als er, nachdem er an die Tür geklopft, seine Anwesenheit erklärt und von dem selbstbewussten, aber wirklich blinden und elenden Laodizea *unbeachtet geblieben war*, sie für immer aus seinem Mund spuckte (um nicht mehr sein Mundstück zu sein). – Offb. **3:14-22**.

Aber jetzt hat das Gericht des großen Millenniumstages begonnen; und es ist Der Anfang liegt bei der Kirche – das Wahre vom Falschen oder Nominellen zu trennen.

Um diese Trennung zu erreichen, wird die Wahrheit – „das Schwert des Geistes“ – schärfer als jedes zweischneidige Schwert – aus der Scheide gezogen. Der derzeit stattfindende Konflikt zwischen Wahrheit und Irrtum, Licht und Dunkelheit dient ausschließlich dem Zweck, die „Kinder des Lichts“, die die Wahrheit lieben, von den Kindern der Dunkelheit, die den Irrtum lieben, zu prüfen, zu sieben und zu trennen. Wie zuvor gezeigt, findet hier das zweite Erscheinen des Herrn statt Respekt wie sein erster Advent; und seine Worte: „Denke nicht, dass ich gekommen bin, um Frieden auf die Erde zu senden: Ich wollte Frieden senden, sondern als ein Wort“ (**Lukas 12:51**), sind jetzt anwendbar – bis seine Kirche versammelt und verherrlicht ist und sein Königreich eine glorreiche Autorität errichtet hat.

Der Ausdruck „dass ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt“ impliziert, dass in dieser Zeit, in der sie [**R1578: Seite 275**] gerufen werden, Gottes Volk zu einem klaren Wissen über die Wahrheit gebracht wird; – es wird klar sehen, was Babylons Sünden ausmachen – Irrtümer der Lehre und des Lebens. Und wenn sie erleuchtet sind, diejenigen, die Gottes sind Menschen, *die* seinen Geist, seine Liebe zum Recht und zur Wahrheit haben, werden den Irrtum und die Dunkelheit hassen, in denen sie schon lange waren. Solche werden bereit und eifrig sein, ihre Pflicht gegenüber der offiziellen Kirche zu kennen. Die Wirkung des Lichts der Wahrheit auf ihre Herzen wird sie instinktiv spüren und sich fragen: „Welche Gemeinschaft hat Licht mit der Dunkelheit?“

Der Ausdruck „dass ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid“ liegt in der Natur einer Erinnerung, aber auch einer Drohung. Es ist eine Erinnerung daran, dass sie, wenn sie die Wahrheit nicht kannten, keine Verantwortung für die Fehler und den falschen Kurs von Babylon, Mutter und Töchtern hatten; aber dass sie *jetzt*, wo sie diese Fehler – diese Sünden – sehen, verantwortlich sind; Die Verantwortung liegt bei denjenigen, die diese Fehler formuliert haben, oder noch mehr, und wird sicherlich und gerechterweise an den Konsequenzen teilhaben.

Aber aus verschiedenen Gründen scheinen einige darauf bedacht zu sein, sich zu entschuldigen und in Babylon zu bleiben. Das deutet darauf hin, dass ihnen der wahre Geist der Wahrheit fehlt, oder dass sie noch nicht genug verdaut haben, um „zu gegebener Zeit“ genug Fleisch zu geben

Sie geben ihnen die notwendige Wahrnehmung ihrer Sünden, die nach der Einschätzung des Herrn bis zum Himmel angehäuft sind. Eine weitere verwirrende Sache ist, dass einige der Töchter der römischen Mutter viele der äußeren Merkmale und Formen ihrer Mutter abgelegt haben, während sie einen Großteil ihres Geistes und ihrer Lehren beibehalten haben.

Zum Beispiel behaupten Baptisten, Kongregationalisten, Zweite Adventisten, Jünger und einige andere Konfessionen, dass sie frei von Bindungen sind: Sie behaupten, dass die Bibel ihr Glaubensbekenntnis ist und dass jede Gruppe oder Gemeinde für ihre eigenen Angelegenheiten verantwortlich ist und dass die Treffen, in denen sich diese unabhängigen *Gemeinden jeder Konfession vereinen*, lediglich freiwillige Vereinigungen sind, in denen konfessionelle Aufsicht oder Bindung keine Anerkennung finden. Dann, besonders bei den „Jüngern“, ist das verlangte Bekenntnis sehr einfach. Aber sie erwähnen meistens die Lehre von der Dreieinigkeit, oder die ewige Qual, oder beides In der Art und Weise vor der Wiederkunft des Herrn oder in den „Zeiten der Wiedergutmachung“ **[R1578: Seite 276]** gibt es immer eine starke Strömung des Widerstands, und, ob geschrieben oder ungeschrieben, es wird sich ein Glaubensbekenntnis finden, das keine biblische Prüfung oder Kritik zulässt; und wenn Sie nicht zustimmen, müssen Sie entweder schweigen oder herauskommen.

Das Wort „Glaubensbekenntnis“ kommt von „Credo“ und bedeutet „*Ich glaube*“. Es ist völlig richtig, dass jeder Christ für sich ein Glaubensbekenntnis hat. Und wenn mehrere Christen nach den Grundsätzen des Wortes Gottes zu einer gläubigen Einheit kommen, ist ihr Zusammenkommen zur Gemeinschaft und Gemeinschaft sowohl richtig als auch hilfreich, wie die Bibel sagt geht über das Wort Gottes hinaus und schließt die menschliche Tradition ein; oder sie ignorieren jeglichen Glauben und machen Moral – gute Werke – zur einzigen Grundlage der Gemeinschaft. Aber wie der Name schon sagt, sind Christen *Gläubige* an Christus und nicht nur Moralisten.

Während daher ein Glauben notwendig ist und wer keines hat, keinen Glauben hat und daher ungläubig wäre, und während in der christlichen Gemeinschaft die Harmonie des Glaubens für die Gemeinschaft notwendig ist, sollten alle darauf achten, dass die Gemeinschaft und der Glaube der frühen Kirche unter göttlicher Leitung auf den *ersten Grundsätzen* der Lehre Christi aufgebaut waren; und nichts mehr und nicht weniger sollte hier die Grundlage der christlichen Gemeinschaft sein und jetzt.

Wir schlagen einen sicheren Weg vor, um zu beurteilen, ob Ihre derzeitigen Vereinigungen im Namen Christi Teil von Babylon sind oder nicht, und ob Sie daher einer von denen sind, die zum „Herauskommen“ berufen sind. Es ist folgendes: Wenn es kein Treffen der Gemeinde gibt, bei dem Sie entweder eine Bibelstelle oder eine Diskussion aufrufen, in der Sie mit anderen Ihre Ansichten über Gottes Wort darlegen können, stimmt etwas nicht. Sie können nicht lange dort Gemeinschaft haben. Dein Licht steht unter dem Scheffel und wird ausgehen, wenn du ihm nicht mehr Freiheit gibst. Du musst herauskommen

Solch ein Zustand – dein Licht wird zur Dunkelheit werden.

Aber wenn es Zusammenkünfte gibt, bei denen Sie die gleiche Gelegenheit wie andere haben, irgendeinen Teil der Heiligen Schrift in Erinnerung zu rufen und Ihre Sicht auf deren Bedeutung auf Augenhöhe mit anderen zum Ausdruck zu bringen, können Sie zu dem Schluss kommen, dass Sie zumindest *einen Beweis* für die christliche Freiheit gefunden haben; denn kein Christ hat das Recht, auf Nachfrage einen Grund für die Hoffnung zu nennen, die in ihm liegt. Und da das *Credo* oder der Glaube eines jeden Christen bekennt, auf Gott aufgebaut zu sein Aus Gottes Wort folgt, dass jeder nicht nur willens, sondern jederzeit bereit sein sollte, seinen Glauben gegen einen biblischeren Glauben zu ändern, wenn man ihn darauf hinweisen kann.

Nachdem du diejenigen gefunden hast, die bereanischen Methoden folgen, freue dich – aber mit Angst, bis du sie weiter geprüft hast. Missbrauche ihre Gastfreundschaft nicht, indem du versuchst, die Zeit zu monopolisieren: sei zufrieden und dankbar, deinen Anteil daran zu bekommen Minister (Diener) der Wahrheit, du bist vielleicht „ein Arbeiter, der sich nicht schämen muss“.

(3) Lasst nichts durch Streit, Streit oder eitle ruhmreiche Anstrengung geschehen, um eure Kenntnis des Wortes zur Schau zu stellen; (4) „Sprecht die Wahrheit in *Liebe*“, während ihr sie dennoch klar und mit Nachdruck ausspricht.

So lange du solche Möglichkeiten hast, anderen zuzuhören und dich auszudrücken, kannst du zu dem Schluss kommen, dass du an einem sicheren Ort bist. Wenn du Fortschritte machst, indem du von anderen hörst und dich anderen gegenüber frei und offen ausdrückst, werden entweder du und sie im Geiste der Wahrheit in Einklang kommen, oder wenn ihr biblisch seid und hartnäckig an Ansichten festhaltet, für die es keine biblische Unterstützung gibt, werden sie dazu kommen, euch und die Wahrheit zu hassen Dann wirst du bald keine Gemeinschaft mehr mit ihnen finden.

In den meisten Fällen ist jedoch keine solche Prüfung von Geistern erforderlich. Im Allgemeinen werden Sie feststellen, dass Gemeinden ein Glaubensbekenntnis formuliert haben, dem sich jedes Mitglied anschließen muss – wenn nicht schriftlich oder mündlich, so zumindest durch stille Zustimmung. Holen Sie sich in einem solchen Fall ein solches Glaubensbekenntnis oder Geständnis und prüfen Sie, ob es Ihren Glauben fair, offenherzig und wahrheitsgemäß wiedergibt Nun *weißt du es*, und wenn du *nun* intelligent bleibst, glaubst du dir selbst und beweist so, dass du nicht ganz über der Wahrheit und **[R1578:Seite 277]** Gott erfreust, sondern über alle Irrtümer und den Menschen erfreust.

Es spielt überhaupt keine Rolle, dass Sie dem Geistlichen und einigen oder allen Ältesten der Kirche mitgeteilt haben, dass Sie nicht einverstanden und ungläubig sind. Sie haben bei Gott keine Befugnis, Sie von Ihrem öffentlichen Bekenntnis zu befreien

Presbyterianer, überall. Und solange du ein bekennendes Mitglied bist, bist du in deinem Glauben und Verhalten gegenüber allen verpflichtet. Und vor der ganzen Welt stehst du als *einer* von ihnen gezählt und als Partner in allem, was von ihnen gemeinsam erklärt wird. Die Barmherzigkeit des Herrn, du bist einer der wenigen, die aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gelangt sind, du wirst dich jetzt der Lehren schämen, die du einst mit Freude bekennen wolltest, und du wirst dich freuen, die Zahl der Terroristen um eins zu verringern und eine zur Zahl der verachteten kleinen Herde hinzuzufügen – zwar verleugnet von den Menschen, aber von Gott geliebt und geschätzt .

Da Sie nicht nur dem Geistlichen oder der Sitzung beigetreten sind, sondern der Gemeinde und der gesamten Konfession, sollte Ihre Auflösung Ihrer Mitgliedschaft, wenn möglich, ebenso öffentlich sein wie Ihr Beitritt. Und als Antwort auf viele Anfragen schlagen wir vor, einen allgemeinen Entwurf für ein Austrittsschreiben anzugeben, das solche Menschen kopieren und verwenden dürfen. Ralische Reden, Bemerkungen usw. sind in Ordnung – etwa bei einer Gebetsversammlung. Nach dem Vorlesen sollte es dem Leiter der Versammlung als Vertreter der Gemeinde und den Amtsträgern *übergeben* werden. Wenn dieser Kurs aus Krankheitsgründen oder aus anderen Gründen nicht möglich ist, lassen Sie ihn auf dem Umschlag an *alle* adressieren die Mitglieder des Amtsvorstandes, der Kandidaten für die Mitgliedschaft prüft oder die Gemeinde in geistlichen Belangen vertritt.

Der vorgeschlagene Brief lautet wie folgt: - Liebe Brüder und Schwestern, Mitglieder und Amtsträger der _____ Kirche. Der Herr hat mich seit langem wunderbare Dinge aus seinem Wort gelehrt, worüber ich mich freuen thren, in einem Sinn, der nie zuvor geschätzt **wurde** .

Ich möchte nicht, dass ihr versteht, dass es sich um eine Vision oder eine besondere Offenbarung handelt: „Ich habe lediglich das Wort Gottes „einstmals geschrieben, damit wir es lernen können“, aber Gott hat es vor Kurzem durch einige seiner Diener klar zum Verständnis gebracht. Diese Diener beanspruchen auch keine besonderen Inspirationen oder Offenbarungen, sondern nur, dass Gottes *fällige Zeit nun* gekommen ist, um seinen herrlichen Plan bekannt zu machen, der in der Vergangenheit klugerweise geheim gehalten wurde, wie die Heilige Schrift sie beschreibt selbst --**Dan. 12:9.**

Von diesen gesegneten Dingen möchte ich einige kurz erwähnen: Ich finde, dass die Heilige Schrift nicht die ewige Qual des Sünders lehrt, außer den Heiligen. Ich finde, dass die volle Strafe für vorsätzliche Sünder gegen klares Wissen, in der Sprache des Apostels, „*ewige Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn“ sein wird. Aber dennoch

Besser, wenn möglich, finde ich, dass, während einige unserer Rassen (in der Tat bei weitem die Mehrheit) in völliger oder teilweiser Unwissenheit über Gott und sein Angebot des ewigen Lebens durch Christus gestorben sind, Gott gnädigerweise dafür gesorgt hat, dass während des Jahrtausends alle diese Familien der Erde mit dem erforderlichen Wissen gesegnet werden und Gelegenheit zum Gehorsam bis zum ewigen Leben gewährt werden. Und außerdem finde ich es eine Lehre, dass wir, Die Gospel Church soll als Miterben mit Christus, unserem Herrn, Gottes Agenten sein, um diesen großen tausendjährigen Segen zu verleihen. Und schließlich scheint es, dass diese Zeit des Segens, für die Gottes Volk schon lange gebetet hat Die Worte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist“, ist ganz nahe, und schon jetzt werden Weizen und Unkraut getrennt, und bald wird eine große Zeit der Not die bestehenden Institutionen zunichte machen und das Reich des Friedens und der Gerechtigkeit Christi einläuten.

[R1579:Seite278]

Ich werde gerne jedem, der dies tut, die biblischen Beweise dafür liefern vielleicht den Wunsch haben, das Wort zu erforschen und zu prüfen, ob dies so ist.

Aber jetzt, liebe Freunde, kommt eine unangenehme Pflicht. Ich finde, dass viele dieser Juwelen der Wahrheit in direktem Widerspruch zu *unseren Ansichten* stehen, die wir in der Literatur unserer Konfession vertreten, gelehrt und gestanden haben; und daher muss ich, unehrlich gegenüber Ihnen und mir selbst, aus der Mitgliedschaft bei Ihnen in dieser Kirche zurücktreten. Um zu bleiben, müssten wir Ihre Ansichten vertreten, und Sie müssten meine Ansichten falsch darstellen – die Lehre von der ewigen Qual von neunzehn Diese Rasse ist jetzt in meinem Urteil schrecklich; – in der Tat eine Lästerung gegen den Gott der Liebe, dessen Wort, wenn man es versteht, genau das Gegenteil lehrt.

Seit fast ... Jahren versuche ich treu, meine Verpflichtungen mit euch als Mitglied dieser Kirche einzuhalten, und habe gelernt, einige von euch sehr zu lieben – einige wegen ihrer sozialen Qualitäten, andere wegen ihrer Heiligkeit – Christusähnlichkeit. Deshalb verkünde ich euch mit Schmerz meinen Rückzug, und ich bin euch diese Erklärung schuldig. Lasst euch versichern, dass das nicht daran liegt, dass meine *Liebe* geringer ist als früher, denn durch Gottes Gnade „Ich glaube, dass es sich auf ihn und seine und mitfühlend auf unsere gesamte Rasse ausdehnt. Diese Aktion, Deshalb ist darunter nicht ein Austritt aus der Kirche Christi zu verstehen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, sondern lediglich ein Austritt aus der *Kirche*, deren Namen auf der Erde geschrieben stehen. denn ich könnte nicht hoffen, woanders besser geeignet zu sein. Soweit es mich betrifft, möchte ich *jede* Barriere zwischen mir und meinen Mitpilgern beseitigen. Also an alle, die in Christus sind Jesus – Glieder seines Leibes – ist immer noch ein Mitglied, ein Zweig des Wahren

Weinstock (Christus), den nichts von der Liebe Gottes in Christus trennen kann, mein
Herr. – Johannes **15:5**; **Röm.8:38,39**.
=====

[R1579:Seite278]

DAS EMBRYOKÖNIGREICH GOTTES UND SEINE GEGENWÄRTIGEN PRIVILEGIEN.

„Denn das Reich Gottes besteht nicht aus Speise und Trank, sondern aus Gerechtigkeit und Frieden und Freude, einem heiligen Geist.“ --**Röm.14:17.**--

Diejenigen, die sich mit dem Thema des **Reiches Gottes**, wie es in der Heiligen Schrift dargelegt und in MILLENNIALDAWN, Bd , und das Königreich ist in seiner Anfangs- oder Bildungsphase – **das** Königreich in seiner Demütigung, solange es existiert.

Dem (in der zweiten Gegenwart Christi) *gegründeten* Königreich gehören all diese kostbaren Verheißungen seiner Herrlichkeit Das Königreich in seiner Demütigung gehört zu jenen Prophezeiungen, die sagen, wie das Königreich des Himmels Gewalt erdulden muss, wie die Gewalttätigen es mit Gewalt ertragen sollten und wie seine Mitglieder von den Menschen verachtet und abgelehnt und als Dreck von der Ausrottung *der* Welt gezählt und von den Sündern gehasst werden würden.

Es ist leicht zu erkennen, dass das eine noch Zukunft ist, während das andere gegenwärtig ist. Und es ist das Privileg der Heiligen, die jetzt das Königreich bilden, seine Demütigung, seine gegenwärtigen Privilegien in Anspruch zu nehmen und in freudiger Erwartung auf seine zukünftige Errichtung und Herrschaft zu blicken. In seiner zukünftigen Herrlichkeit sehen wir sowohl seine [R1580:Seite 278] sichtbare, irdische Phase, in der Abraham und Jesus Und Jakob und alle Propheten werden sich niedersetzen, und von dem werden alle Unwürdigen **des [R1580:Seite 279]** jüdischen Zeitalters ausgeschlossen werden (**Lukas 13,28; Matthäus 8,11,12**), und auch eine höhere spirituelle Phase, dessen Königtum Christus und die Apostel und alle treuen Überwinder des Evangeliums sein werden.

Aber während wir gut verheiratet sind und uns besonders an der Herrlichkeit und dem Segen des etablierten Königreichs der nahen Zukunft erfreuen, ist es unser gegenwärtiger Zweck, darauf aufmerksam zu machen, welche Privilegien es jetzt gibt, im Königreich zu sein Tage; und nun freuten sie sich, dass sie nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade standen (**Röm 6,14**):

Sie konnten essen und trinken, was sie wollten, soweit es das Gesetz betraf, und jeden Tag gleichermaßen wertschätzen, oder sich an jedem beliebigen Tag zurückziehen, an dem sie sich dafür entschieden, dem Herrn heilig zu sein. (**Röm. 14:1-16.**) Und einige, die diese Freiheit besonders schätzten, nutzten sie gedankenlos, um schwächere Brüder zu verletzen, die diese Freiheit noch nicht vom Joch des Gesetzes gelernt hatten.

Der Apostel demonstriert dies und ermahnt sie zu größerer Vorsicht, damit ihre Güte nicht verunglimpft wird. Dann erklärt er, dass die Segnungen und Privilegien des Königs nicht nur in der Befreiung von diesen Anforderungen des Gesetzes und folglich in etwas mehr Freiheit beim Beherrschen und Trinken usw. bestehen, sondern vielmehr darin, *dass seine Privilegien* in der „Gerechtigkeit [der angeblichen Gerechtigkeit Christi, die uns annehmbar macht]“ bestehen Gott sei Dank] und *Frieden* [es gibt jetzt „keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind“] und *Freude im heiligen Geist* [in der Freude, die aus dem Besitz des Geistes oder Geistes Christi kommt].“ Diese Segnungen – - der Rechtfertigung durch den Glauben an Christus, des Friedens mit Gott und der Freude im Besitz eines heiligen Geistes - sind Segen, die die Welt weder geben noch nehmen kann.

Diese gegenwärtigen Segnungen sind notwendig, um uns zum Erbe des Reiches der Herrlichkeit und Macht Gottes zu verhelfen. Ohne den Segen der Rechtfertigung würden wir immer noch wie die Welt sein, verurteilt, von Gott verleugnet und enterbt; wir könnten auch nicht mit den Freuden der Gerechtigkeit oder der Hoffnung erfüllt sein verblasst nicht, reserviert im Himmel für die Berufenen gemäß dem göttlichen Vorsatz, Erben des errichteten Königreichs zu sein.

Wie gesegnet ist das weitere Privileg, erfüllt zu sein mit seinem heiligen Geist – dem Streben nach Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Glauben, Liebe und Freude. Mit einem solchen Geist werden die Sorgen seines Lebens im Vergleich zu denen, die nicht so unterstützt werden, leicht gemacht, und die Freuden der Hoffnung und der verwirklichten Gemeinschaft mit dem Herrn erfreuen das Herz, selbst unter der Drangsal, unter der das Himmelreich jetzt leidet wegen des weltweiten Widerstands dagegen.

Die Welt kann diese kostbaren Privilegien des Königreichs selbst in dieser Zeit seiner Demütigung nicht wertschätzen. Die Welt mag die Freiheit vom Gesetz schätzen, das das Essen von allem erlaubt, was gesund und gut ist, und das keine Feiertage usw. erfordert; aber diese sind für den Christen, der seine Privilegien in Christus richtig sieht, von untergeordneter Bedeutung im Vergleich zu denen, die der Apostel aufzählt.

Heutzutage, wie auch in den Tagen des Apostels, zeigt sich gelegentlich, dass einige den wahren Geist ihrer Freiheit in Christus nicht erfassen, und dass ihr Gebrauch davon für andere zum Anstoß wird. Wenn wir es gelernt haben

achte jeden Tag gleichermaßen – heilig dem Herrn, als Abt oder Glaube (**Röm. 14:5; Hebräer 4,10** – Sollen wir das Gewissen anderer Christen beleidigen, die den ersten Tag für heiliger halten als die anderen, indem wir ihn den gemeinsamen Zielen des Lebens widmen und viele zum Stolpern bringen? echte Gemeinschaft mit anderen von gleichem kostbaren Glauben.

Unsere Freiheit in Christus darf keineswegs nur zum Anlass gemacht werden, dem Fleisch zu dienen, sondern sie sollte vielmehr als Gelegenheit **[R1580: Seite 280]** angenommen werden, die Loyalität unserer Söhne zu offenbaren, die so in den Geist der Gerechtigkeit eindringt, in der wir keine besonderen Gebote oder Verbote verlangen. Die Gerechtigkeit des Gesetzes wird in denen erfüllt, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln .

=====

[R1580:Seite280]

UNSERECHICAGOKONVENTION.

Durch die Briefe, die wir seither erhalten haben, sowie durch viele unserer Freunde, während die Treffen in Chicago stattfanden, wurde uns versichert, dass viele, wenn nicht alle, die am Chicagoer Kongress teilnahmen, auf die gute Art und Weise sehr gesegnet und gestärkt wurden.

Der Veranstaltungsort war alles, was man sich nur wünschen konnte, mit Blick auf den Washington Park und in der Nähe des Seeufers. Unsere Treffen fanden in einem großen Pavillon statt.

Die Gottesdienste eines jeden Tages begannen mit einem Gebetstreffen, gefolgt von einem kurzen Zeugnistreffen, bei dem nur *gegenwärtige* Erfahrungen im Mittelpunkt standen. Den Gebetstreffen für jeden Tag waren spezielle Themen zugewiesen, und daraus wird ersichtlich, dass die abwesenden Töne nicht vergessen wurden. Die Themen waren wie folgt:

- (1) Das WACHTTUM-Büro und seine Mitarbeiter.
- (2) Die Kolporteurs und alle Arbeiter auf dem allgemeinen Erntefeld.
- (3) Die kleine Herde, die im Licht der gegenwärtigen Wahrheit wandelt.
- (4) Das Geweihte noch in der Dunkelheit des Irrtums.
- (5) Gebet für alle Arbeiter im Weinberg und für mehr Weisheit, Liebe und Eifer für alle, die sich dort engagieren.

Im Anschluss an diese Gottesdienste folgte ein ca. eineinhalbstündiger Vortrag, dann eine Pause zum Abendessen, danach war der Nachmittag von 14 bis 17 Uhr der öffentlichen Beantwortung von Fragen gewidmet. - Anweisungen geben, auf gute und schlechte Methoden, Manieren und Ausdrücke hinweisen usw.

Es war eine glücklich aussehende Zusammenkunft, und die anwesende Seele, die keinen Segen erhielt, hat guten Grund zu der Annahme, dass ein erheblicher Fehler in ihrem eigenen Zustand lag, in dem sie nicht bereit war, den Segen, der anderen zuteil wurde, zu teilen. Sie sind erfrischt und gestärkt. Und wir hoffen, dass sich der Einfluss dieser Konvention auf die Familien und Nachbarschaften der Anwesenden ausdehnen kann, deren Lichter, denen wir vertrauen, immer heller leuchten werden, im Jenseits, vor ihren Mittheiligen, vor der kirchlichen Kirche und vor der Welt.

Die Calvary Baptist Church of Chicago hat uns freundlicherweise die Verwendung von gestattet

und insgesamt symbolisierten siebzig ihre Taufe in den Tod Christi durch Untertauchen ins Wasser. Der Anteil der Brüder und Schwestern war etwa gleich groß, und ihr Alter reichte von 17 bis 70 Jahren, der Durchschnitt lag bei etwa 35 Jahren. Diejenigen, die so ihre Weihe bezeugten, waren in der Regel schon seit geraumer Zeit Christen, obwohl sich unter ihnen auch einige Neubekehrte befanden.

Nachdem er einige Tage nach dem Kongress geblieben war, um mit einigen private Interviews zu führen und einen Blick auf die große kolumbianische Messe zu werfen, hielt der Herausgeber seine letzte öffentliche Ansprache am Sonntagabend, dem 27. August. Ungefähr fünfzig, hauptsächlich Kolporteurs, blieben zurück, und das Thema war Gebet. Er wollte zeigen, dass es ein Fehler ist anzunehmen, dass der Herr Jesus nicht im Gebet angesprochen werden dürfe, sowie der himmlische Vater, zeigten, dass der Ausdruck unseres Herrn in **Johannes 16,23-27** nicht bedeutete, dass unser Herr Jesus nicht mehr im Gebet erkannt werden sollte, sondern dass, wie die Jünger, Freiheit gegenüber Christus hatten und **[R1580: Seite 281]** Zuversicht, sich ihm zu nähern. Er zeigte ihnen, dass die Zeit kommen würde, in der sie sich direkt an den Vater wenden könnten, in seinem Namen, „weil der Vater selbst dich liebt“, und dass er diese erkennen könnte, sobald das Sühneopfer vollendet und angenommen wäre, weil sie mit dem kostbaren Blut erlöst waren. – Johannes **14:13**.

Das Gebet, so wurde gezeigt, besteht nicht nur aus Bitte oder Bitte, sondern umfasst als allgemeiner Begriff auch Anrufung, Anbetung, Kommunion und Danksagung. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Gebete von „Babys in Christus“ normalerweise *Bitten* um irdische Gefälligkeiten **und Segnungen** sind, wohingegen fortgeschrittene Christen selten um irdische Gefälligkeiten *bitten* **7-- und** wir haben die Gemeinschaft mit beiden versprochen;--Johannes 14: 23 – beide müssen gleichermaßen angebetet und geliebt werden, denn „alle Menschen sollen den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren“ – **Johannes 5:23** – aber Verkehr mit dem Vater können wir nur im Namen und im Verdienst seines Sohnes, unseres Erlösers, haben; – Hebr **10:19**) aller Prüfungen und Nöte und Versuchungen und die Erinnerung an die gnädigen Verheißungen seines Wortes, aber wir versuchen es nicht Seinen Willen auf den Herrn anwenden – ein furchtbares Ereignis, um den Arm des Allmächtigen zu bewegen, der mit seiner übermenschlichen Weisheit ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass alles zum Guten für diejenigen zusammenwirkt, die ihn lieben, die Berufenen, entsprechend seiner Absicht. Bezüglich der *irdischen* Segnungen bemerkte unser Herr: Nach all diesen Dingen suchen die Heiden – aber euer Vater weiß [besser als ihr], was ihr braucht ihre Kinder. – Lukas **11:13**.

Ein Gedanke , der während der Treffen besonders beeindruckt war, war die Notwendigkeit einer *Herzensreligion* ; und dass jeder, der diese hat, froh sein sollte und sein wird, so viel intellektuelles Wissen über den göttlichen Willen und Plan wie möglich zu erlangen; aber dass diejenigen, die lediglich Vorwissen kultivieren und deren Herzen und Leben nicht übereinstimmen, sicherlich ihren eigenen oder den falschen Argumenten anderer Menschen in die äußere Dunkelheit und Verwirrung folgen dürfen Die Welt und die meisten Christen sind derzeit auf der Suche.
=====

[R1581:Seite281]

„Dieses Meer und die Wellen brüllen.“

THE financial pressure which has weighed heavily upon the whole world within the past few months is but another pang in the travail of the world, incident to the birth of a new order of society. As the Apostle predicted, so it is coming, -- a pang after pang, with increasing severity, with respites between, until the present order of society shall perish in a great time of troubles such as was not since there was a nation.

In der Stadt, in der die „Columbian Exposition“ ihr Zeugnis ablegt, hat es bereits „Brotaufstände“ gegeben, die in der hellsten Ära dieser Weltgeschichte leben – in der Morgendämmerung des großen Millennial Day. Das Gemurmel der arbeitslosen Massen in Chicago, in Jersey City und anderswo sind nur vorläufige Hinweise darauf, was zu erwarten wäre, wenn die gegenwärtige Ordnung der Dinge noch stärker gestört wäre, und größerer Anteil der Bevölkerung aus der Beschäftigung entlassen.

Die Frage kommt von vielen Seiten: „Bruder Russell, irren Sie sich in Ihren Berechnungen nicht möglicherweise um ein paar Jahre, da Sie aufgrund der Autorität der Heiligen Schrift davon ausgehen, dass die große Krise bis zum Jahr 1915 vollständig vorbei sein wird und dass sie uns in ihrer Schwere *wahrscheinlich* nicht vor 1906 bis 1908 erreichen wird? großes Problem?“

Wir antworten: Nein, wir glauben, dass es sich nicht um einen Fehler handelt. Die gegenwärtigen Probleme sind nicht der Beginn des großen Unglücks, das den Sturz der Regierung, des Gesetzes und der **Gesellschaftsordnung mit sich bringt Nationale** Parallelen, aber auch auf andere Weise. Bevor dieses Problem auf die Welt kommt, werden die Prüfungen unter Gottes Volk zunehmen, bis *viele* fallen werden – in Zweifel und Skeptizismus.“ „Heiß und eng, wie der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum bereits ist, wird er ernster werden. Dann weist die Heilige Schrift wiederum darauf hin, dass sich alle großen protestantischen Sekten noch vereinen und versuchen werden, eine teilweise Vereinigung mit den Zivilregierungen der Welt zu erreichen – und all dies wird vor dem letzten großen sterbenden Schmerz der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung sein.

Nein, wir sind mehr denn je von der Harmonie der Zeiten und Jahreszeiten überzeugt, die uns in Gottes Wort präsentiert werden, mit den anderen Merkmalen des großen Plans der Zeitalter, die darin dargestellt werden.

„Und wenn diese Dinge zu geschehen *beginnen*, erhebt eure Häupter; für *eure* Die Erlösung naht!

Versäumt es nicht, *euch* zusammenzufinden, und noch viel mehr
Ja, der Tag naht.

[Seite290]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

BESONDERE CLOTHDAWNS.

Wir haben immer noch viele der vergoldeten Bekleidungs Ausgaben von MILLENNIAL DAWN,
die in Farbe, Stempelung und Papier leicht abweichen, ansonsten aber perfekt sind

uns.

ALARGEZIRKULATION.

Damit die Freunde der Wahrheit sie frei verbreiten können, liefern wir die DAWNS in
Papierbindung in *Packungen* mit 5, 10 oder 20 Exemplaren eines beliebigen Bandes an *eine*
Adresse zum Preis von fünfzehn Cent pro Band, einschließlich Porto. Weniger als fünf Exemplare
eines Bandes liefern wir mit fünfundzwanzig Cent pro Band.
Kolporteurs sind berechtigt, diese zu fünfunddreißig Cent pro Band zu verkaufen. Keine Bücher
dieser Art wurden jemals zu solch liberalen Bedingungen geliefert. Was für Möglichkeiten dadurch
allen geboten werden, die ein Herz für die Erntearbeit haben!

Der erste Band befindet sich derzeit in der Veröffentlichung.

MISSIONARUMSCHLÄGE.

Viele neue Leser wissen nichts von unseren Evangeliumsumschlägen, auf deren Vorderseite die Evangeliumsbotschaft aufgedruckt ist, die Platz für Briefmarken und Adressen lässt, und auf deren Rückseite Band I von MILLENNIALDAWN erwähnt wird. Es gibt keinen besseren Weg, als dies, um die Aufmerksamkeit Ihrer Freunde auf die frohe Botschaft großer Freude und das Buch zu lenken, das die Evangelien erklären lässt, dass ferne und ungebildete Leser darin keine Angst haben müssen .

Die Zustellung erfolgt per Post, frankiert, zu folgenden Tarifen:

100 Umschläge 25 Cent; 500 Umschläge 1,00 \$.

Ist das eine der Möglichkeiten, wie du Gott und deinen Freunden dienen kannst? – „das Wort des Lebens weitertragen.“

Freunde, die geschäftlich tätig sind und Rundschreiben und Rechnungen verschicken und die diese Umschläge (mit ihrer Geschäftsadresse an der Ecke) in Mengen von fünftausend oder zehntausend verwenden könnten, werden unabhängig von den Kosten immer zum Preis von einem Dollar pro Tausend zur Verfügung gestellt. – Wir möchten, dass sie überall hingehen und das Wort predigen.

[R1585:Seite290]

GESEGNETE ZUSICHERUNGEN.

Brauchst du einen Rat? „Du sollst mich mit deinem Rat führen und mich danach zur Ehre empfangen.“ **Psalm 73:24.**

Willst du einen Freund? „Es gibt einen Freund, der dir näher steht als ein Bruder.“ **Spr. 18:24.**

Bist du entmutigt? „Sei guten Mutes, und er wird dein Herz stärken, Verbündeter, der auf den Herrn hofft.“ **Psalm 31:24.**

Hast du Unrecht erlitten? „Aber ich sage euch: Liebet eure Feinde, segne die, die euch verfluchen, tut denen Gutes, die euch verfluchen, und betet für die, die euch ausnutzen und verfolgen.“ **Matthäus 5:44.**

Leiden Sie für gute Taten? Wenn Sie aber gut tun und dafür leiden und dennoch geduldig sind, ist dies bei Gott annehmbar. **1Petr.2:20.**

Bist du schwer beladen?

und ich werde euch Ruhe geben.“ **Matthäus 11,28.**

Bist du unwissend? „Wenn es einem von euch an Weisheit mangelt, so lasst ihn die Maske Gottes, der allen Menschen großzügig gibt und nicht fleht, und sie wird ihm gegeben werden.“ **Jakobus 1:5.**

Bist du nicht dazu verleitet, Unrecht zu tun?

Spr. 1:10.

Hungert ihr nach Gerechtigkeit? Selig sind die, die hungern und ...
Durst nach Gerechtigkeit, denn sie werden erfüllt werden.“ **Matthäus 5,6.**

Hast du Angst?“ O Israel, vertraue auf den Herrn: Er ist ihre Hilfe und ihr
Schild. **Psalms 115:9.**

Willst du Mitleid? „Wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern hat, so hat der Herr
Mitleid mit denen, die ihn verehren.“ **Psalms 103:13.**

=====

r1583 **BAND XIV. 1. OKTOBER 1893. NR. 19.**

r1585 **THOUGH YET BE ESTABLISHED.** r1585

„Wer reicht für diese Dinge aus?“

=====

[Seite 299]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT. – INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1585:Seite 299]

Rechtfertigung durch Glauben.

IV. QUAR., LEKTION III., 15. OKTOBER, **ROM. 5:1-11.**

Goldener Text – „Während wir unsere Sünder waren, starb Christus für uns.“ – Röm. **5:8.**

Bisher wurde in diesem Brief festgestellt, dass (1) die Erlösung von Sünde und Tod eine Rechtfertigung erfordert; (2) dass die Bedingungen seiner Erlösung sowohl für Juden als auch für Nichtjuden gleich sind; (3) dass der Glaube an das kostbare Blut Christi als die Zahlung unseres Lösegeldes, was ein demütiges, dankbares Vertrauen darauf für die Erlösung bedeutet, die einzige von Gott festgelegte Bedingung für Rechtfertigung und Erlösung ist; und (4) Im Fall Abrahams hat er die Natur und die Impulse eines solchen wahren und rettenden Glaubens veranschaulicht. In dieser Lektion über den Apostel verweist er auf den gesegneten Einfluss des Glaubens auf den Charakter und auf seine Auswirkungen auf die Zukunftsaussichten derjenigen, die ihn ausüben.

Vers 1 zeigt, dass die unmittelbare Wirkung dieses Friedens die Verwirklichung des Friedens mit Gott ermöglichte; nicht durch die persönliche Würdigkeit seiner Gunst, sondern durch unseren Herrn Jesus Christus, „durch den wir das Sühnopfer empfangen haben, dessen Gerechtigkeit uns durch den Glauben angerechnet wird

Unvollkommenheiten und Sünden und die Notwendigkeit der Erlösung durch die Zahlung eines Lösegelds als Ersatz, eines gleichwertigen Preises für das, was durch die Sünde verloren gegangen ist.

Dieser erste Schritt vom Glauben stellt den Glauben an alle Privilegien und Segnungen wieder her, die ursprünglich dem menschlichen Sohn Gottes, Adam, verliehen und später von ihm verwirkt wurden, obwohl ihre *volle* Verwirklichung nicht der Gegenwart angehört, nämlich ewiges Leben, ununterbrochener Frieden und Gemeinschaft mit Gott und alle Segnungen seiner väterlichen Vorsehung sind die Freuden des Glaubens und der *Hoffnung* und des gegenwärtigen Friedens und der Gemeinschaft mit Gott als Folge dieses Glaubens und der Hoffnung.

Mit anderen Worten: Sie hält einen Scheck für die vollständige Rückerstattung bereit, der zur gegebenen Zeit der Bestimmung Gottes geehrt und eingelöst werden muss.

VERS 2 bezieht sich auf einen zweiten privilegierten Schritt vom Glauben, einen Zugang *durch* den Glauben zu einer noch höheren Gnade oder Stellung außerhalb der Gunst, wobei wir auch zum Glauben stehen und uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes freuen. An anderer Stelle wurde uns gezeigt, dass diese höhere Gnade das Privileg ist, in eine höhere Natur „verwandelt“ zu werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“, „Erben Gottes“ und Miterben mit J. zu werden Esus Christus, wenn wir mit ihm leiden, „und wie er gemacht zu werden und ihn zu sehen“ als „ist er“ – „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. (**Röm.12:2; 2Pet.**

1:4; Röm.8:17; 1Johannes3:2; Heb.1:3.) Thisisthe"highcalling" (**Phil.3:14**) of thosewho, *beingjustifiedbyfaith*, haveenoughfaithtogostillfurtherand acceptandappreciatethisgreatprivilegeofourhighcallingandenoughofthe spiritofChristofollowinhisfootstepsofself-sacrificefaithfully,evenunto death.Theaccessintothishighergracecannotbeobtainedexceptfromthe standpointofthepreviousgraceofjustification.

Dies geht deutlich aus der Ermahnung **des Apostels Röm 12,1 hervor**. „Ich flehe euch deshalb an, *Brüder*, ... dass ihr eure Leiber als lebendiges, heiliges, Gott annehmbares Opfer darbringt, das euer vernünftiger Dienst ist.“ Die Angesprochenen sind „*Brüder*“ aus der Familie des Glaubens, gerechtfertigte Gläubige, bevor sie *eingeladen werden*, diese höhere Gnade anzunehmen. Sonst hätten sie, da sie noch immer zum Tode verurteilt sind, nichts als Opfergabe für Gott anzubieten, und sicherlich nichts, was heilig und annehmbar wäre. Davon haben wir auch Gewissheit in den typischen Opfern des Mosaikgesetzes. Die Opfer des Versöhnungstages, die die „besseren Opfer“ vorwegnahmen (**Hebr. 9:23**) von Christus Jesus und seinem Leib, der Kirche, müssen ohne Makel sein (**3. Mose 1:3; 3:1-6; 4:3,23,28; 22:21-25**), und einige müssen die „besseren Opfer“ sein. ChristusJesus, unser Haupt, „Der Hohepriester aller Berufe“ war „heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern abgesondert“, „er kannte keine Sünde“, und deshalb hatte der Vater Wohlgefallen an ihm. (**Hebräer 7:26; 1. Johannes 3:5; Matthäus 3:17.**) Wir haben jedoch keine solche tatsächliche Vollkommenheit, sondern sind bekleidet mit seiner **[R1585:Seite 300] zugeschriebenen** Gerechtigkeit durch den Glauben an sein vergossenes Blut

Durch die Vergebung der Sünden – gerechtfertigt – sind auch wir Gott im Geliebten annehmbar.

(Eph. 1:6.) Und wenn wir berufen sind, haben wir Anspruch auf die höhere Gnade der Sohnschaft auf der Ebene der göttlichen Natur und auf das gemeinsame Erbe mit Christus Jesus der Liebe und Großzügigkeit des Vaters; und wir gehören zu den „*überaus großen und kostbaren Verheißungen*“ Gottes. – 2. **Petrus 1:4.**

VERSE 3,4. In dieser zuversichtlichen und herrlichen Hoffnung freuten wir uns, selbst inmitten der Trübsal, wohlwissend, dass sie die Disziplin darstellt, die notwendig ist, um uns für unsere künftige hohe Position fit zu machen. Wenn sie von ihnen richtig geübt wird, durch den Geist der Demut und Unterwerfung, werden sie in uns die wunderbare Gnade der Geduld wirken.

Und die Geduld, sich der Prüfung zu unterwerfen, wird zu einer großen und wertvollen Erfahrung führen – der Erfahrung von Gottes Liebe, Weisheit, Gnade und Trost. Und diese Erfahrung wird unsere Hoffnung erhellen und unser Vertrauen in Gott stärken.

VERS 5. „Und die Hoffnung schämt sich nicht, denn“ usw. Diejenigen, die von dieser Hoffnung inspiriert sind, empfinden kein Schamgefühl unter der Disziplin und den Prüfungen, die sie ertragen müssen. Die Welt und nur nominelle Christen mögen sie verachten, ablehnen und verfolgen, wie sie es mit ihrem Herrn getan haben; *um seines Namens willen leiden*. Und in der herrlichen Botschaft, die sie verkünden, gibt es nichts, wofür man sich schämen muss; denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt. Sie verkündet die Erwählung eines „besonderen Volkes“ für eine hohe Dienststellung und von der reichlichen freien Gnade für alle Geschlechter der Erde, wenn zur gegebenen Zeit“ (1. **Tim. 2,6**) die „kleine Herde“, die „königliche Priesterschaft“, das „besondere Volk“ erwählt wird „sind zum Herrscher mit Christus in seinem Königreich erhoben worden.“

Die Verse 6–8 kehren zum Thema der Rechtfertigung zurück, um auf die große Liebe Gottes hinzuweisen, der für die Erlösung der Sünder sorgt, und zwar zu einem solchen Preis für sich selbst. Tatsächlich würde ein Mensch selten *sein Leben* für einen anderen opfern, nicht einmal für einen gerechten Menschen; Aber Gott lobte seine Liebe, indem er, während wir keine Sünder waren, seinen einziggezeugten Sohn gab, um für uns zu sterben – ein Geschenk, das liebevolle Eltern eines einzigen und pflichtbewussten Kindes vielleicht am meisten zu schätzen wissen.

Der Apostel weist auch auf unseren hilflosen Zustand hin – dass wir keine Kraft hatten, uns selbst zu helfen, und dass unsere Erlösung daher die *kostenlose Gabe* Gottes durch Christus und damit ein Ausdruck seiner großen Liebe ist. Er weist weiterhin darauf hin, dass der Zeitpunkt der Zahlung unseres Lösegeldes *definitiv* festgelegt war – „Christus starb *zur gegebenen Zeit* für die Gottlosen.“ Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass *die Zeit* eine besondere Eigenschaft Gottes ist 'sgrößer Plan der Zeitalter . Es gab eine bestimmte festgelegte Zeit für die Zahlung unseres Lösegelds sowie **[R1586: Seite 300]** wie für alle anderen Merkmale des wundersamen Plans. Wer dieses wichtige Zeitelement berücksichtigen möchte, wird gut daran tun, MILLENNIALDAWN zu studieren. BAND II.,

Die Zeit ist nahe.

Die Verse 9 und 10 lehren uns, auf dieser Offenbarung der Liebe Gottes in der Gabe seines Sohnes und unserer Rechtfertigung durch den Glauben an sein Blut die vernünftige und biblische Hoffnung auf eine endgültige, vollständige Erlösung *durch ihn aufzubauen*. *Als wir Feinde waren*, bekundete Gott durch *den* Tod seines Sohnes sein Mitgefühl für uns, indem er unsere Strafe für uns bezahlte; durch ihn werden wir vor dem Zorn gerettet [wiederhergestellt in den richtigen Zustand von Söhnen – befreit von Sünde und Tod, der Manifestation des Zorns Gottes]. ."

Solange wir unsere Verdienste weiterhin unserem Erlöser anvertrauen und das kostenlose Geschenk der Liebe Gottes dankbar annehmen, haben wir die vollste vernünftige und biblische Gewissheit der Erlösung.

VERS 11 weist auf einen weiteren Grund hin, uns über die Tatsache zu freuen, dass wir, die wir glauben, *jetzt* das Sühnopfer empfangen haben – die wir *jetzt* von Gott als vollkommen durch Christus angesehen werden und als würdig, seine Söhne genannt zu werden, und die Gunst der Söhne zu empfangen aß ihre hohe Berufung und strebte danach, ihre Berufung und Wahl sicher zu machen. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich euer Glaube.“ – 1. **Johannes 5:4**.

[R1586:Seite300]

CHRISTLICHES LEBEN.

IV. QUAR., LEKTIONIV., 22. OKTOBER, **ROM. 12:1-15**.

Goldener Text – „Er überwindet das Böse nicht, sondern überwindet das Böse mit dem Guten.“ – **Röm. 12:21**.

Nachdem der Apostel in den vorangegangenen Kapiteln die Aufmerksamkeit auf die wunderbaren Tiefen der göttlichen Weisheit [**R1586: Seite 301**] und der Gnade gelenkt hat, die sich im Plan der Zeitalter manifestieren, und nachdem er auf ihr starkes Fundament und ihre ultimative glorreiche Absicht hingewiesen hat, zieht er nun (in **den Kapiteln 12–15**) einige sehr praktische Lektionen und ermahnt die Gläubigen, die Gnade Gottes durch Christus voll zu schätzen und anzunehmen und treu und wertvoll zu sein Söhne und Erben Gottes.

VERS 1 ist eine Ermahnung an diejenigen, die bereits durch den Glauben an Christus als den Erlöser gerechtfertigt sind und daher „Brüder“ des gläubigen Hauses sind, in die höhere Gnade der Söhne Gottes auf der spirituellen Ebene einzutreten und Miterben seines lieben Sohnes und mit ihm Teilhaber der göttlichen Natur zu werden. (2. **Petr. 1:4**). ifice – „Stellt eure Körper als lebendiges Opfer dar.“ Wir tun also genau das, was unser Herr Jesus getan hat, der

sagte: „Ich wollte nicht über meinen eigenen Willen herrschen, sondern über den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Es bedeutet, den Willen des Fleisches mit all seinen Ambitionen, Hoffnungen und Zielen, wie angemessen sie auch sein mögen, zu ignorieren und von nun an unsere ganze Zeit, unsere Energie und unsere Talente, seien es viele oder wenige, der Ausführung des Werkes des Meisters zu widmen, damit wir mit Christus Jesus sagen können, dass es meine Aufgabe ist, seinen Willen zu erfüllen und sein Werk zu vollenden. **(Johannes 4:34.)** Und diese Weihe gilt bis zum Tod, wenn der Lauf vollendet ist, wird sie gewiss sein.

Ein solches Opfer seitens gerechtfertigter Gläubiger wird von Gott als „heilig“ angesehen, weil die Verdienste um unseren Erlöser uns durch den Glauben angerechnet werden; und es ist daher für Gott annehmbar und nur unser angemessener Dienst, und das wäre es auch, wenn keine solche Belohnung versprochen würde.

VERS2. „Und werdet nicht dieser Welt angepasst [ihren Seiten, Hoffnungen und Zielen]; sondern werdet verwandelt [umgestaltet, verändert] durch die Erneuerung eures Geistes [indem ihr den Geist Christi annehmt – indem ihr euch bemüht, zu denken, was ihr gedacht und getan habt, was Gott in euren Umständen tun würde], damit ihr beweisen könnt, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“ – denn nur indem ihr in eine solche Haltung gelangt Unser Verstand kann den Willen Gottes vollständig erkennen. Jede andere Haltung ist mehr oder weniger von Vorurteilen geprägt, was unser Urteilsvermögen über den Willen Gottes mehr oder weniger undeutlich macht.

VERS3. Durch die Gnade, die ihm gegeben wurde, sah Paulus voraus, dass eine der größten Versuchungen unter Christen der Ehrgeiz sein würde, groß und hochgeschätzt zu sein, wenn nicht von der Welt, zumindest unter denen im Glauben, und etwas Großes zu tun, das Aufmerksamkeit erregen würde, und nicht die gemeinsamen Monate, die den großen, faktischen Gottesdienst ausmachen. Und deshalb rät er jedem, seine Talente hoch einzuschätzen, weder zu überbewerten noch zu unterschätzen Er bewertet sie, damit er sie als weiser und treuer Verwalter bestmöglich nutzen kann.

Die Verse 4 und 5 sichern uns den wichtigen und ehrenvollen Platz eines jeden Gliedes des Leibes Christi zu, obwohl nicht alle das gleiche Amt haben. Alle sind nützlich und notwendig, einer für den anderen, und jeder sollte versuchen, seinen Platz zu erkennen und seinen Teil daran zur Erbauung des Leibes beizutragen.

Die Verse 6–8 fordern Treue beim Einsatz unserer Talente in Übereinstimmung mit einer nüchternen und gerechten Einschätzung derselben. Wenn wir also kein Talent zum öffentlichen Reden oder Lehren haben, sollten wir unsere Energie nicht verschwenden und die Wahrheit nicht durch schlechte Versuche verfälschen, ein Talent zu nutzen, das wir nicht besitzen; „Da wir also *unterschiedliche Gaben haben*“, lasst uns sie mit Fleiß, Geduld, Einfachheit und Fröhlichkeit nutzen, zufrieden damit, in der Wertschätzung anderer sehr demütig zu sein, damit unsere bescheidenen Talente sie noch mehr zur Ehre des Meisters steigern können.

Verse 9,10. „Lasst die Liebe ungeheuchelt sein“ – nicht heuchlerisch. Und sei immer rein – kein krankhafter Sentimentalismus, der die eigentlichen Grenzen des Anstands zwischen Brüdern und Schwestern in Christus vergisst, die sogar die Welt anerkennt und die alle Heiligen fester aufrichten sollten. Die reine Liebe Christi in unserem Herzen kennt keinen Menschen nach dem Fleisch und setzt kein Vertrauen in das Fleisch; sie erkennt es. Die inhärente Verdorbenheit der alten Natur und hält das Fleisch unter den Fersen der neuen Natur. Daher ist ihre Veranlagung genau das Gegenteil von der Grundvertrautheit: sie ist würdevoll, einfach, rein und wahrt stets jene angemessene Zurückhaltung gegenüber dem anderen Geschlecht, die sogar von der Welt anerkannt wird und die noch viel mehr Heiligen **gebührt** 10-- durch „einander in Ehre den Vorzug geben“ und durch solche Freundlichkeit, die völlig mit der raffiniertesten Bescheidenheit und Reinheit vereinbar ist. In einem solchen Geisteszustand und [R1586:Seite 302] Herzen werden Schwestern es vorziehen, ihr Vertrauen und ihre Intimität mit ihren Ehemännern oder mit Schwestern und Brüdern, mit ihren Frauen oder mit Mitbrüdern auszutauschen; so wird der Sache Christi kein Vorwurf gemacht werden.

Der Apostel weist in seinem Brief an Timotheus (1. **Tim. 5, 1, 3, 5**) **noch einmal auf die Haltung dieser reinen Liebe** unter den Heiligen hin, indem er sagt: „Zurechtweisen Sie einen Ältesten [einen alten Bruder, auch wenn er sich geirrt hat; haben Sie Respekt vor seinen Jahren], sondern verehren Sie ihn als einen *Vater*; und die jüngeren Männer als *Brüder*; die älteren Frauen als *Mütter*; die jüngeren Frauen als *Helfer, mit aller Reinheit* [mit einem gebührenden Anschein von Vertrautheit.“ ity]. Ehrenwitwen, die in der Tat Witwen sind“ --der auf Gott vertraut und dessen Verhalten diesem Vertrauen entspricht.

„Verabscheut das, was böse ist, und haltet an dem fest, was gut ist“, „enthaltet jeden Anschein von Bösem“ und „lasst eure gute Bosheit nicht durch irgendein nachlässiges oder unvorsichtiges Verhalten zum Ausdruck kommen“; und schließlich: „Was auch immer wahr ist, was *ehrlich ist*, was gerecht ist, was *rein ist*, was *lieblich ist*, was auch immer von gutem Ruf ist: wenn es Tugend gibt, und wenn da.“ Loben, über diese Dinge nachdenken und danach handeln. - 1 **Thess.5:22; Röm.14:16; Phil.4:8.**

Die Verse 11–15 bedürfen keines Kommentars, sind aber einer sorgfältigen Betrachtung durch alle wert diejenigen, die ernsthaft danach streben, in sich das Ebenbild Christi zu entwickeln.

[R1586:Seite302]

ABSTINENZUM ANDERER ZULIEBEN.

IV. QUAR., LESSON V., OCT. 29, **1COR.8:1-13.**

Goldener Text – „Wir, die stark sind, sollen die Schwächen der Schwachen tragen.“ – Röm. **15:1.**

Die korinthischen Christen waren inmitten fanatischer Götzendiener und hatten

Sie kamen aus ihnen heraus. Sie hatten das Evangelium Christi gehört und angenommen und wollten sich nun völlig von den Götzendienern trennen. In Korinth wurde Götzendienst in einem solchen Ausmaß praktiziert, dass das meiste Fleisch, das auf den Märkten zum Verkauf angeboten wurde, zuerst den Götzen geopfert wurde, und es war nicht immer leicht zu lernen, was einer heidnischen Göttlichkeit geopfert worden war und was nicht. Einige der Christen waren aus Gewissensgründen dagegen Sie hatten irgendetwas mit solchem Fleisch zu tun, während andere der Meinung waren, dass es keinen Unterschied machte, ob sie daran teilnahmen oder nicht, da das Fleisch keine Veränderung erlitt und sie kein Verständnis für den Götzendienst hatten. Die Frage wurde an den Apostel Paulus weitergeleitet,

der antwortete: -- **[R1587: Seite 302]**

VERSE 1,4,7. „Was nun die Götzenopfer betrifft, wissen *wir*, dass ein Bild nichts auf der Welt ist [dass es nur ein imaginärer Gott ist], und dass niemand Gott außer einem ist. Denn obwohl es Götter gibt, ob im Himmel oder auf der Erde (da es viele Götter gibt und viele Herren), so gibt es bei uns doch nur einen Gott, den Vater, von dem alles ist, und wir ihn, und einen Herrn Jesus Christus, durch den alles ist, und webbyihm. Aber dieses Wissen ist nicht alles.“ (Die dazwischen liegenden Zeilen sind in Klammern gesetzt. Siehe *Diaglott*). Nicht alle Menschen wurden durch das Evangelium erleuchtet und vom Aberglauben befreit, und infolgedessen könnte ihnen das Essen solcher Speisen in ihrer Gegenwart wie eine Bekräftigung der Götzenanbetung erscheinen, und so könnten sie zu einer teilweisen Bekräftigung des Götzendienstes verleitet werden. Oder zumindest könnte der Einfluss solcher Christen erheblich geschwächt werden.

Daher gibt er zwar zu, dass beim Essen dieses Fleisches nichts Schlimmes – kein Verzicht auf irgendein Prinzip – wäre (**Vers 8**), aber er weist darauf hin, dass diese Christen aus Rücksicht auf das Gewissen schwächerer Brüder, die sonst zum Stolpern gebracht werden könnten, in dieser Angelegenheit auf den Gebrauch ihrer Freiheit verzichten.

Und der Apostel war sich seiner Verantwortung für die schwächeren Brüder so deutlich bewusst, dass er sagte, wenn sein Fleischessen seinen Bruder zum Straucheln bringen würde, würde er niemals Fleisch essen. – **Vers 13.**

Noch neigte er dazu, sich seines schwächeren Bruders zu rühmen, weil er umfassenderes Wissen hatte und dadurch vom Aberglauben befreit war. Nur Wissen, sagte er, bläht sich auf, aber Liebe baut sich auf. (**Verse 1-4.**) Daher zog er es in der Liebe vor, den Glauben des schwächeren Bruders zu stärken und ihm keinen Stolperstein in den Weg zu legen, anstatt sich auf sein überragendes Wissen und seine Freiheit zu berufen und seinen Bruder, für den Christus gestorben ist, zum Stolpern zu bringen. Der letztere Weg erweist sich als sündig (**Vers 12**), während der erstere der einzige ist, der mit wahrer christlicher Liebe vereinbar ist.

Der **Goldene Text** aus dem Brief des Apostels an die Römer mit den **beiden darauffolgenden Versen** verstärkt dieses Gefühl, das jeder gut täte, über jede Materie nachzudenken. Während bei uns an diesem Tag dieser Grundsatz **[R1587:**

Seite 303] geht es nicht um das Essen von Fleisch, sondern um viele andere Dinge, die im Lichte unserer Verantwortung für die Wahrung unseres Bruders im Glauben betrachtet werden sollten. Es sollte unser allgemeines Verhalten, unsere Konversation, unsere Manieren, unsere Kleidung, unser Verhalten und unsere Lebensgewohnheiten regeln, damit alles zur Ehre Gottes und zur Erbauung unserer Brüder dienen kann und dass unser Licht vor der Welt leuchten kann.

=====

[Seite303]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich kann es nicht unterlassen, dir zu schreiben, mein Herz ist voller Freude und Dankbarkeit an unseren himmlischen Vater für dieses große und herrliche Wissen, das er mir gerne gegeben hat, und ich möchte dir von ganzem Herzen für so viele ermutigende Worte danken. Ich finde, dass viele sehr bereit sind, die Wahrheit anzunehmen, und ich erkläre sie so gut ich kann; die vielen, die es wünschen, und ich erwarte, bald mehr zu bestellen. Ich glaube, ich könnte viele verkaufen. Ich kann die Freude, die uns der TURM schenkt, nicht in Worten ausdrücken.

Wie wunderbar ist Gott in seiner Liebe! Das scheint fast zu schön, um wahr zu sein, nur dass es mit seinem eigenen Namen und mit dem Blut seines einziggezeugten Sohnes versiegelt ist. Gott wird mit euch sein und er wird euch sehr segnen, denn er hat viele hungrige Seelen, die nach dem Brot des Lebens schreien.

Mit freundlichen Grüßen, THLLOYD.

[R1587:Seite303]

LIEBER HERR: - In der guten Vorsehung Gottes wurden Ihre drei Bände von MILLENNIALDAWN von einem der „Kleinen“ des Herrn in meine Hände gelegt. Sie wurden immer wieder sorgfältig und betend gelesen, und für sie lobe ich unseren gesegneten Herrn unaufhörlich.

Ich gehöre zu denen, „die sein Erscheinen lieben“, und ich beobachte die „Zeichen der Zeit“ mit grenzenlosem Interesse. Anbei finden Sie ein Abonnement für den WATCH TOWER.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU MEMORRILL.

KINDSIRS: - „Er, der nach Wissen strebt, ist die Maske Gottes.“ Ich habe aus BAND I der MILLENNIALDAWN-Reihe unsagbare Segnungen erfahren, und in dem Wunsch, mehr über die Wahrheit Gottes zu erfahren, sende ich meine Bestellung für die anderen beiden Bände. Finden hat fünfzig Cent gekostet.

Möge Gott Sie bei der Arbeit segnen, die Sie jetzt vorantreiben. Mit Hochachtung,
REV.WHPRATHES.

HERREN: – Vor etwa zwei Jahren habe ich den ersten Band von MILLENNIALDAWN gelesen und bin sehr zufrieden damit.

Ich schloss mich den Missionarsbaptisten an, als ich ungefähr 17 Jahre alt war, und war ein eifriges Mitglied, bis ich vor ungefähr zehn Jahren begann, ihre Lehren zu untersuchen. Zu meinem großen Erstaunen entdeckte ich, dass sie ihr Glaubensbekenntnis und die Lehren und Traditionen der Menschen lehrten und befolgten. Deshalb bat ich sie vor ungefähr drei Jahren ernsthaft, meinen Namen aus ihrer Mitgliedschaft zu streichen. Ich wurde fast zum bekennenden Gläubigen .

Nachdem ich „ *Der Plan der Zeitalter* “ (von einem Kolporteur gekauft) gelesen und die Bände 2 und 3 (für kurze Zeit ausgeliehen) überflogen hatte, verlor ich die Neigung zur Untreue und meldete mich erneut als Soldat des Kreuzes Und durch sorgfältiges Studium werde ich wissen, was ich glaube und warum ich es glaube, und werde vielen die kostbare Botschaft überbringen von „der frohen Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird“. Eure Gebete sind aufrichtig erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen OHPUREFOY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich preise Gott für die Wahrheit, die ich jetzt sehe. Siebzehn Jahre lang wanderte ich in der Dunkelheit herum, tastete, erwartete etwas, ich wusste nicht was, und glaubte die ganze Zeit, dass diejenigen, die nicht Buße tun und Christus nicht in diesem Leben annehmen würden, verloren sein würden; aber ich danke Gott, dass diese Wahrheit in meiner Schönheit und Heiligkeit aufgetaucht ist: dass ich einen Gott der Gerechtigkeit, der Liebe, der Barmherzigkeit und des Friedens sehen kann Macht, und dass ich in Jesus Christus, mit dem ich als einer der Braut vereint sein möchte, das sehe, was absolut lieblich ist. Ihm möge alle Ehre und Lob zuteil werden. Amen.GWLACY.

[R1587:Seite304]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich mich am ersten April zu einem Bankett in der Heilsarmee versammelte, wurde ich DAWN vorgestellt. Worte können die Freude und Freude nicht ausdrücken, die mir dieses Buch und der TURM, die mir ein Freund geliehen hat, bereitet haben . *Ich handelte sofort nach meiner ehrlichen Überzeugung, gab meinen Rücktritt auf und begann, die Wahrheit zu verbreiten.* Viele haben inzwischen angefangen, Dawn zu lesen, aber der hier zuständige Beamte ist schockiert über mich

Er berief eine Sonderversammlung ein und prangerte mich als Ketzer, Ungläubigen, Verräter der Armee und eine Person an, die allgemein gemieden werden sollte. Das soll verhindern, dass die Soldaten mich besuchen, da ich hier weithin bekannt war laut, wie ich die Unwahrheit hatte. Ich bitte die Gläubigen um Gebete, dass ich durch meine Arbeit gestärkt werde. Wie Pater Chiniky in Bezug auf Rom sagt, muss man in der Armee leben, um es zu verstehen. Von außen betrachtet würde man es für wahr halten, und ich glaube zunächst, dass es so war; aber selbstsüchtig, ehrgeizig, selbstverherrlichend und eitel - Die Herrlichkeit ist so verborgen, dass sie sich selbst stürzen wird.

Ihre neue
Gründerschwester, MRS.E.WILLIAMSON.

Sehr geehrter Herr: Ich habe gerade die Lektüre von „MILLENNIALDAWN“ beendet und bin entzückt und entzückt über alle Maßen. Ich möchte Ihnen für die wahre Freude und Herzlichkeit danken, die mir das Werk bereitet hat.

Mit welchem System und welcher Ordnung unser himmlischer Vater für den Menschen gewirkt hat, ist mir schon in gewissem Umfang in den Sinn gekommen; aber du hast ihn mehr denn je zum Allweisen gemacht. Was kann ich tun, um bei diesem herrlichen Werk zu helfen? J. TUFFORD.

EDITORZION'SWATCHTOWER: - Die Papiere liegen vor. Ich interessiere mich sehr für das Thema Taufe und habe die verschiedenen Lehren, die darüber gelehrt werden, eingehend studiert, und mein Geist war sehr verunsichert darüber. Ich möchte jetzt sagen, dass Ihr Artikel über „Die Taufe und ihre Bedeutung“ vom 15. Juni eine der klarsten und überzeugendsten Auslegungen des Themas ist. Das habe ich jemals gelesen. Allein diese Anzahl des WATCH TOWER ist das Jahresabonnement wert.

Dein Christus, JMALEXANDER.

[Seite304]

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe *den Plan der Zeitalter studiert und möchte dir sagen*, dass ich voll und ganz bei dir bin, mit Herz und Kopf. Ich weiß, dass diese Dinge wahr sind. Der liebe Herr segnet mich mit dem *Licht der Wahrheit*. Oh, wie ich mich freue, von dem lieben, liebenden Meister so begünstigt zu werden

sektiererische Knechtschaft, und würde gerne auf dem Felsen *gepflanzt werden* und nicht auf sich bewegendem Sand.

Über alle Traktate, die Sie jederzeit freigeben müssen, freuen wir uns. Ich kann nicht reisen, aber ich kann eine ganze Menge an andere verschicken und so helfen, das Licht zu verbreiten.

Möge der liebe Herr Ihr Leben und Ihre Gesundheit fortsetzen und Sie beide segnen, mein Gebet.

F. WORLEY.

[R1587:Seite304]

LIEBER BRUDER: Ich habe für die Arbeit des Meisters alles aufgegeben und bin ganz allein. Ich musste als Zeuge gegen die ganze Stadt auftreten. In der letzten Woche habe ich gemäß den Lehren unseres Meisters Stellung bezogen, die mir durch den WACHTTUM gezeigt wurden. Ich habe niemandem meine Meinung aufgezwungen, aber als es notwendig wurde, habe ich der ganzen Stadt Widerstand geleistet ;aber der Meister hat mein Geschäft trotz ihres Widerstands vervierfacht. Was für einen Unterschied zu mir, wie viele sind gegen mich, wenn er von mir ist. Das Einzige, was mich beunruhigt, ist, dass ich nicht mehr für ihn tun kann.

Ich habe die Morgendämmerung vor fast jeden in dieser Stadt gelegt. Lieber Bruder, bete für mich, dass ich standhaft stehe und mir die Hoffnungslosigkeit öffnen möge. Es ist eine große Ehre, für unseren Meister arbeiten zu können. In seiner Liebe bist du es GLFRANKLIN.

[Seite304]

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe Ihr Colporteur MILLENNIALDAWN, Bd.

=====

[Seite306]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1589:Seite306]

NACHRICHTEN AUS AUSLÄNDISCHEN FELDERN.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist mir eine große Freude, Ihnen mitzuteilen, dass der Herr, der Hüter Israels, mich sicher nach Hause gebracht hat und dass ich meine ganze Familie gesund vorgefunden habe. Am Samstag, dem 19., war ich durch die Gnade Gottes wieder in der Lage, den Namen unseres kostbaren Herrn Jesus vor einer Vielzahl von Juden zu tragen, die sich sehr freuten, mich wieder bei der Tournee zu sehen -Haus. Gepriesen sei Gott, der mir seine Barmherzigkeit nicht versagt hat.

Ich fühle mich Ihnen und der lieben Schwester Russell sehr verpflichtet für die christliche Liebe und Freundlichkeit, die Sie beide während der beiden Tage meines Aufenthaltes bei Ihnen zu Hause gezeigt haben. Ich bin dem Herrn für die Freude dankbar, die ich jemals zu erlangen geglaubt habe. (**Spr. 24:14.**) Nun, nach allem, was der Herr mir gegeben hat, um in eurem Land zu sehen, zu hören und zu verstehen, halte ich meinen Frieden, ob der Herr meine Reise erfolgreich gemacht hat oder nicht; aber ich kann euch sagen, dass der beste Ort Amerikas und die Zeit, in der meine Lungen gute, frische christliche Luft atmeten, die zwei Tage meines Aufenthaltes in Allegheny waren. Dort war ich von gutem Geld umgeben Estmänner, die in der Tat glücklich sind in ihrer gesegneten Hoffnung, sich bald mit Abraham, Isaak und Jakobin in das Königreich des Himmels zu setzen. Dort wurde ich durch die Hoffnung auf die Verheißung Gottes an unsere Väter, die Hoffnung Israels, viel mehr gestärkt als anderswo. Oh! Unser Vater, der im Himmel ist ,dein Königreich komme. Amen.

Johannes bereitet eine Antwort auf deinen freundlichen Brief an ihn vor. Gemeinsam mit meiner Frau und meinen Kindern sende ich dir und deiner lieben Frau unsere christliche Liebe und die besten Wünsche. Wir beten jeden Abend für euch beide, dass der Herr euch für lange Zeit bewahren möge, um seinem Reich und seiner Herrlichkeit zu dienen.

Erinnere dich an mich an alle unsere lieben Brüder und Schwestern im Herrn, die zu eurer ehrenwerten Gemeinde gehören, besonders an Bruder Wm. L. Campbell, der mir viel Mühe gegeben hat.

Glauben Sie mir, ich vertraue aufrichtig auf Jesus Christus, JOSEPHRABINOWITZ.

[Seite306]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich kam am 4. in Liverpool an. Ich hatte eine angenehme Reise und hatte keine Probleme mit der Seekrankheit. Auf dem Dampfer habe ich einen kleinen Bibelkurs organisiert und es geschafft, ziemlich großes Interesse an der Linie der gegenwärtigen Wahrheit zu wecken. Ich habe einige Dawns verkauft und Auszüge gegeben.

Als ich in Liverpool ankam, fand ich einen Platz für Gepäck und Unterkunft. Am Nachmittag rief ich eine Schwester und zwei Brüder an, die alle sehr edel und eifrig für die Wahrheit waren. Sie alle beteten innig und beständig für Sie und Schwester Russell (und alle Heiligen) und beteten für Ihr Kommen und den Erfolg der Arbeit hier. Gestern Mittag kam ich in eine Stadt mit etwa 30.000 Einwohnern, und einen Tag lang Zur Hälfte habe ich Bestellungen für fünfzig Bände entgegengenommen. Ich werde noch nicht viel über die allgemeinen Aussichten sagen, da ich nicht viel weiß, aber ich werde Ihnen später ausführlicher schreiben. Ich hoffe, dass Schwester G _____ am ersten Tag der nächsten Woche beginnen kann.

Mit freundlichen Grüßen an unseren lieben Erlöser,
SDROGERS.

[R1589:Seite306]

Derzeit befindet sich ein großes Eisenbahnsystem im Bau, das das Heilige Land von einem Ende zum anderen umschließen wird. Ein französisches Unternehmen hat sich eine Konzession für eine Strecke von Beyr nach Damaskus gesichert und hat bereits mit den Arbeiten an einer Schmalspurstraße begonnen. Ein englisches Syndikat baut derzeit eine Eisenbahnstrecke von Haifa nach Damaskus, die etwa 140 Meilen lang sein wird. Eine Kurve entlang der berühmten Weizenregion, die in der Bibel als die Ebene von Baschan bekannt ist. Diese Straße wird zweifellos das größte landwirtschaftliche und kommerzielle Interesse für Syrien beweisen und Möglichkeiten für die Platzierung der reichhaltigen Produkte, die in diesem Abschnitt reichlich vorhanden sind, auf dem östlichen Markt finden. --Ausgewählt.

=====

r1588 **BAND XIV. 15. OKTOBER 1893. NR. 20.** r1589

THETRUEFOLDNOTAPEN. r1589 **FRAGE**

BEZÜGLICH THERANOM. r1590

MEINUNGENVONBAPTISTENNICHTBAPTISTISCHELEHREN.

=====

[Seite316]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1591:Seite316]

DIE AUFERSTEHUNG.

IV. QUAR., LEKTION VI., 5. NOVEMBER, **1KOR. 15:12-26.**

Goldener Text – „Danke sei Gott, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn.“
JesusChristus.“ – **1 Kor. 15:57.**

Die Verse 12–19 machen auf die große Bedeutung der Auferstehungslehre aufmerksam und stellen sie als Gegenstück zu der anderen großen Lehre dar, die der Apostel „zuerst im Sündenfall“ darlegt (**Vers 3**) – „wie Christus *für unsere* Sünden gestorben ist gemäß der Heiligen Schrift“, zu der die Grundlehre als Wirkung und Ursache in Beziehung steht. Diese Lehre ist in der Einschätzung des inspirierten Apostels so wichtig Sie erklärt nachdrücklich, dass, wenn es nicht wahr ist, es keine Hoffnung für irgendjemanden jenseits des gegenwärtigen Lebens gibt; die Verkündigung des Evangeliums ist vergeblich, und diejenigen, die es predigen, sind falsche Zeugen; Im Hinblick auf die Auferstehung und ihre Belohnungen beraubt sie sie lediglich des kleinen Genusses und Vorteils, den sie im gegenwärtigen Leben gewinnen könnten, das ist alles, was sie jemals haben würden; und diejenigen, die in Christus eingeschlafen sind, sind umgekommen. Das ist in der Tat unsere traurige Not, wenn es die Auferstehung gibt Hoffnung. Und noch mehr: Wenn es keine Auferstehung gibt, obwohl der Preis für ihre Sicherung gezahlt wurde, dann erfüllt Gott seinen Teil des Vertrags nicht.

Während **die Verse 12–19** die große Bedeutung dieser Windlehre vom Lösegeld – der Auferstehung – betonen, betonen die Verse **20–26** ihre Wahrhaftigkeit. Die Auferstehung Christi, bezeugt durch viele unfehlbare Beweise (**Verse 5–8; Apostelgeschichte 1:3**), ist die Garantie dafür, dass alle, die hier durch sein kostbares Blut erlöst wurden, nicht nur ein Erwachen vom Tod, sondern *eine Gelegenheit* zum Angreifen haben werden in einer vollständigen Auferstehung zu all den Segnungen und Gunsten, die im Herbst verloren gegangen sind. Das war *die Zusicherung*, die Gott allen Menschen gab (**Apostelgeschichte 17:31**), dass es ein Lösegeld für ihre Sünden g

der ganzen Welt, die auf Golgatha gegeben wurde, war annehmbar, eine völlige Befriedigung der Ansprüche der Gerechtigkeit jenseits aller Rassen, so dass er nun gerecht sein und der Rechtfertiger aller sein kann, die an Jesus glauben. – Röm. **3:26**.

In **Vers 20** sollen Christen beachten, was die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit ignorieren und was in indirektem Widerspruch zu ihren Lehren steht, nämlich dass der auferstandene Christus „*die Erstlingsfrucht der Entschlafenen*“ war – dass er der Erste war, der eine Auferstehung im vollen Sinne des Wortes erlebte, nämlich zur Vollkommenheit und zum ewigen Leben. Es stimmt, einige vor ihm wurden vorübergehend erweckt, um wieder in den Tod zu verfallen ;zum Beispiel Lazarus, die Tochter des Jairus, der Sohn der Witwe von Nain, dem Sohn des Shunamititen usw., aber das waren nur teilweise Darstellungen der Auferstehung, um sicherzustellen, dass die göttliche Macht es zu gegebener Zeit – an dem Tag, den Gott bestimmt hat – vollständig erreichen kann. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Beachten Sie nun die Logik dieser Tatsache: Wenn Christus der Erste war, der auferstanden ist, ist niemand vor ihm auferstanden; und wenn, wie in den **vorhergehenden Versen gezeigt**, diejenigen, die in Christus eingeschlafen sind, umgekommen sind, außer dass sie durch die Auferstehung wieder zum Leben erweckt wurden; Sie starben. Sie waren tot, sie schliefen in Jesus, sie ruhten in Hoffnung, sie wurden zerstört und müssen bis zur bestimmten Zeit für ihre Auferstehung bleiben. - beim zweiten Advent Christi, wenn „alle , *die in Jesus schlafen*, Gott mit sich führen wird“ (1. **Thes. 4:14**). David ist nicht in den Himmel aufgefahren (**Apostelgeschichte 2:34**) ; **s7:5**); Hiob muss warten , bis der Zorn dieses bösen Tages vorüber ist (**Hiob 14:12-15,21**); Stephanus muss auf die Verwirklichung seiner sterbenden Vision warten (**Apostelgeschichte 7:56**); und Paulus und mit ihm alle, die das Erscheinen des Herrn lieben, müssen auf die Fülle der Zeit warten, in der die Belohnung für ihre Treue fällig wird. – 2. **Tim. 4:8**.

All diese Lehren der Heiligen Schrift stimmen nicht perfekt überein, stehen aber in unversöhnlichem Konflikt mit der aktuellen Theologie des sogenannten Christentums [**R1591: Seite 317**] , in deren Theorien überhaupt kein Platz für die Lehre von der Auferstehung ist, logisch betrachtet Warum sollte er so lange wie möglich im Namen der Vernunft auf die Vereinigung mit seinem Körper hoffen? Die ganze Position ist unlogisch, unbiblisch und unhaltbar.

VERS 21 widersetzt sich der aktuellen Theologie mit gleicher Kraft. Er erklärt, dass, seit *der Mensch* gestorben ist, *der Mensch* – *der Mensch Christus Jesus*, der sich selbst als Lösegeld für alle gab – eine andere Auferstehung der Toten gebracht hat. Die aktuelle Theologie sagt

dass unsere Erlösung durch das Opfer Gottes, nicht eines Menschen, gesichert wird; aber die Heilige Schrift ist sehr explizit, indem sie auf ein exaktes Äquivalent, einen menschlichen Ersatz für das menschliche Haupt unserer Rasse, hinweist, dessen Erlösung die Erlösung seiner Nachkommenschaft sichert, nämlich genau das gleiche Prinzip, das dieser Sündenfall und die Verdammung von Nationen mit Sünde und Tod über uns gebracht hat. Es war der Mensch Christus Jesus, der, nachdem er die Herrlichkeit seiner Vorgänger verlassen hatte spirituelle Existenz und wurde in der Gestalt von sündigem Fleisch geschaffen, sagte: „Einen hast du mich auf das Leiden des Todes vorbereitet“, der unsere Erlösung durch das Opfer seiner selbst vollbrachte – sein **[R1592:Seite 317]** Fleisch, seine Menschlichkeit, und der infolge dieses Opfers bis zur göttlichen *Natur* hoch erhöht wurde – „*Darum* hat auch Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass sich alle Knie im Namen Jesu beugen sollten, von den Dingen im Himmel und von den Dingen unter der Erde und von den Dingen unter der Erde.“ – **Phil. 2:8-11.**

Nach der Auferstehung sagte er : „Alle Macht im Himmel und in der Erde ist ihm gegeben.“ Und wenn ihm diese Erhöhung und Macht *als Belohnung für sein Opfer gewährt wurde*, dann zeigt sich, dass er, wie reich er auch an geistiger Herrlichkeit und Macht war, bevor er Mensch wurde, bei dieser Auferstehung noch großzügiger beschenkt wurde, nachdem er seine Menschlichkeit geopfert hatte und zum Teilhaber der göttlichen *Natur* und des Ausdrucksbildes von gemacht wurde die Person seines Vaters. (**Hebräer 1,3.**) Als der Mensch Christus Jesus „sein Fleisch [seine Menschheit] für das Leben der Welt gab“ (**Johannes 6:51**), er gab es nie wieder auf; denn es war der Preis, der für unsere Erlösung *gezahlt wurde* . Und als er wieder auferweckt wurde, war seine Existenz eine neue *Natur*, so dass unsere Wohltaten nicht beeinträchtigt werden konnten und auch die reichliche Macht der göttlichen *Natur*, die ihm gegeben war, ausgeübt werden konnte, um diejenigen, die er gesetzlich gerettet hatte, tatsächlich aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes zurückzugewinnen durch seinen Tod.

Die Verse 22 und 23 zeigen, dass alle, die Christus gehören – durch den Glauben an sein Opfer – die Wohltaten seines Todes in der vollständigen Auferstehung zur Vollkommenheit und zum dauerhaften, in Eden verwirklichten Leben empfangen sollen die an der *ersten Auferstehung teilhaben*.“ Dann, nach der Auferstehung dieses glorreichen Leibes, folgt die Auferstehung der Sünden, die während der Gegenwart seines [Christus] da waren“ – griech. *parousia*, Präsenz, nicht Kommen.

Die *Präsenz* ist theentirthougharsofhisReign.duringthat-Zeiten *allthatareintheirgraves* [Goodandbad, *thejustandtheUnjust*] sollen hörenhisvoicand und thejathathavaVeegode, bis zur Auferstehung der Auferstehung, 28.) **Der** Formator

Die Klasse tritt unmittelbar nach der Belohnung der völligen Auferstehung - der menschlichen Vollkommenheit - ein, während die letztere Klasse vor einem Gericht oder Prozess aufwacht. Das ewige Leben, das ihr Privileg sein wird, wenn sie Christi werden, indem sie sich völlig seiner Disziplin und Kontrolle unterwerfen. Andernfalls wird ihre Prüfung nach hundert Jahren abgebrochen, und sie werden den zweiten Tod sterben, von dem es keine Genesung mehr gibt. **(Jes.65:20.)** Keiner aus Christus wird lebendig gemacht und vollständig auferstanden, obwohl alle das Erwachen aus dem Tod erleben, was der erste Schritt im Prozess der Auferstehung ist, und eine Prüfung, um ihre Würdigkeit oder Unwürdigkeit der Fülle der Auferstehung zu beweisen, die tatsächliche Vollkommenheit und ewiges Leben ist. „Wer den Sohn hat, hat Leben, und wer nicht den Sohn Gottes hat, hat kein Leben.“ **(1. Johannes 5:12.)** „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben, und wer nicht an den Sohn glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes *bleibt* auf ihm.“ – **Johannes 3:36.**

Die **Verse 24** und 25 versichern uns vom Sieg Christi und darin, worin dieser Sieg bestehen wird – dass er in der völligen Unterwerfung aller gegnerischen Mächte und Autoritäten bestehen wird **[R1592: Seite 318]** und in der Unterwerfung der Feinde dieses, seines Vorhabens, unter seine Füße, seien es böse Zustände, Prinzipien, Mächte oder Einzelpersonen. Er wird alle bösen Zustände verbannen, indem er zuerst Großes zulässt Zeit der Drangsal **(Dan. 12,1), und** dann, indem er Bedingungen der Gerechtigkeit und des Friedens herbeiführt, um sie zu ersetzen. Er wird die bösen Prinzipien für immer verbannen, indem er die Welt mit seinem Licht und seiner Wahrheit überflutet und dadurch wirksam einen rechten Geist in den Herzen erneuert, so dass die Willigen und Gehorsamen fallen. Er wird jede gegnerische Macht durch die Ausübung seiner eigenen allmächtigen Macht vollständig überwinden, um sie vollständig und endgültig zu stürzen. Und er wird jeden Gegner vernichten, indem er ihn im zweiten Tod ausrottet, von dem es eine Wiederherstellung geben wird.

„Er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat“ und die begrenzte Zeit dieser Herrschaft beträgt tausend Jahre **(Offenbarung 20,6-10)**, nach deren Ablauf alle widerstrebenden Menschen und der Teufel, der sie verführt und geführt hat, in den Feuersee geworfen werden sollen, *was der zweite Tod ist.* **(Offenbarung 20:7-15.)** Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod – nicht der zweite Tod, in den die Gegner geworfen wurden, sonst wäre die Sprache widersprüchlich, sondern der adamische Tod, den Christus vernichtet hat, indem er alle seine Untertanen befreit hat, und um ihn vollständig zu verwirklichen, wird er die gesamte tausendjährige Herrschaft erfordern.

In den Worten von **GoldenText**, „Dank sei Gott, der uns das gibt
Sieg durch unseren Herrn Jesus Christus.
=====

[Seite318]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich weiß, dass du ein Grußwort von mir schätzen wirst, und in Liebe und Gemeinschaft mit der Wahrheit sende ich es dir und dem Haushalt des Glaubens mit dir.

In diesen „gefährlichen Zeiten“, in denen die Volksreligion, ein großer Religionskongress, auf ihre *vielen* Wege zur Gemeinschaft mit Gott hinweist, wie dankbar bin ich und wir alle können sein, dass Gott sich gefreut hat, seinen Klang zu offenbaren, und dass wir ihn als „den Weg, die Wahrheit und das Leben“ kennen, „den einzigen Namen, der den Menschen gegeben wurde, wodurch wir gerettet werden müssen“. Durch die Zeugung von Adam schätzen wir auch die Wiedergeburt allein in oder durch Christus, und jeder Mensch in seiner eigenen Ordnung.“ Ihr Fels ist kein Fels, Sogar unsere Feinde [Gegner] selbst sind Richter.“

Und wir wissen auch, dass unser Gebäude, das auf unserem Felsen – Christus Jesus – errichtet ist, im gegenwärtigen Sturm bestehen wird.

Herr, stärke unseren Glauben, damit wir uns bis zum Ende als treu erweisen!

YoursundertheRansom, WEPAGE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich werde ein paar Zeilen schreiben, denn ich weiß, dass du erfreut sein wirst zu erfahren, wie die Arbeit hier voranschreitet. Ich habe letzte Woche damit begonnen, nachdem ich ein paar Lektionen von Bruder Rogers genommen hatte.

Ich genieße die Arbeit sehr und hatte das große Glück, viele Interessierte zu finden. Ich muss besonders Ihnen einer Familie sagen, die den ersten Band von DAWN gelesen hatte, und sagte, dass sie sich über die Dinge freuten. Wir hatten so ein gutes Gespräch – die Dame, ihr Mann und ihr Bruder – und sie waren so dankbar, dass ich zu ihnen geführt wurde. Ich habe Gott dafür gelobt, dass er ihnen seine Wahrheit gesandt hat. Sie gaben einen Auftrag für einen ganzen Satz, und ich ging hinaus und freute mich, etwas Weizen gefunden zu haben. Zwei oder drei andere, die ich spüre, werden die Wahrheit sehr zu schätzen wissen. und in der Lage, diese herrliche Erntearbeit fortzusetzen. Zurzeit arbeite ich in einem jüdischen Teil der Stadt, Sie wissen also vielleicht, dass ich hauptsächlich Juden sehe; aber ich suche diejenigen, die zuhören.

Mit freundlichen Grüßen an Schwester Russel und an dich selbst, Gott segne euch beide,
In unserem Erlöser, deinem,
FRAU MLROBSON.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich wende mich an dich, um dich wissen zu lassen, dass ich immer noch im Licht wandle. Ich muss berichten, dass die Wahrheit hier wächst und dass eine ganze Reihe dafür Stellung bezieht. Obwohl die „blinden Führer“ auf der Hut sind, um das Wachstum von Rasse [Seite 319] und Wissen zu verhindern, bemerke ich, dass diejenigen ihrer Herden, die von ganzem Herzen nach Gerechtigkeit und Wahrheit suchen, im Allgemeinen erfüllt werden. Die Wahrheit ist wunderbar Einfluss herrscht hier, und einige von uns sind immer noch bestrebt, unsere Angelegenheiten so zu gestalten, dass wir mehr Geld für den Dienst unseres gesegneten Meisters ausgeben und ausgeben können. Wie ihr wisst, dachte ich, dass meine Erwartungen noch länger in Erfüllung gehen würden, aber ich glaube an das Wort, dass „alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, für die, die nach seinem Vorsatz berufen sind“, und ich bin zufrieden damit, zu warten, bis der Herr den Weg öffnet. Wenn ich nicht einfach jetzt in die Stadt eintreten kann Generalfeld, es gibt keinen Grund zur Untätigkeit; denn ich kann zusammen mit denen, die an diesem Ort einen ebenso kostbaren Glauben haben, wachsen und in der Erkenntnis unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus wachsen.

Wir treffen uns jeden Sonntag, um diese guten Dinge zu studieren und vollständig zu besprechen, und ich bin sicher, dass jedes Treffen uns zu mehr Herzensvereinigung und Einheit in Christus bringt. Wir wünschen eure Gebete, dass wir treu gefunden werden. Euer Christus, DWPRESTON.

LIEBER BRUDER: Ich bin in meiner Arbeit hier sehr ermutigt worden, weil ich zwei deutsche Brüder getroffen habe, die sehr eifrig für die Wahrheit sind. Ich habe auch zwei oder drei andere getroffen, die sich immer mehr dafür interessieren.

Es scheint, dass ich ein wenig Interesse an der DAWN geweckt habe, aber auch etwas Widerstand. Ich war sehr ermutigt, als am Samstagabend ein junger Mann in meinem Zimmer anrief und erzählte, dass seine andere beschlossen hatte, das Buch zu nehmen Zur Post, wo mich ein Agent fragte, wie ich Erfolg gehabt hätte, und sagte, er hätte seiner Frau von dem Buch erzählt, und sie wollte es haben. In der Mittwochszeitung wurde mir in einer Anzeige aufgefallen: „Gesucht. – Agent von MILLENNIALDAWN soll sich so schnell wie möglich bei _____ melden.“ Als Ergebnis wurden zwei Sätze in Stoffbindung verkauft.

Ich denke, unser Erfolg als Kolporteure hängt weitgehend von dem Geist ab, den wir zeigen, wenn wir das Buch den Menschen präsentieren. Zuerst sollten wir darauf achten, dass unsere Herzen voller Liebe zur Wahrheit sind, und dann sollten wir jedes Jahr großen Eifer zeigen, wenn wir es präsentieren – auf ruhige Weise, ohne jeglichen Streit oder Kampfgeist, aber nicht davor zurückzuhalten, gegen den Terror zu sprechen, wenn er angesprochen wird. Und ich finde, dass es sehr wichtig ist, Eindruck zu machen Sie bedenken die Tatsache, dass es sich um Fleisch zur rechten Zeit handelt; dass sie in der „Zeit des Endes“ leben, wenn die Zunahme des Lichts besonders fällig ist und

wichtig; dass wir in den „letzten Tagen“ leben, die im Wort gesprochen werden, wenn die Menschen das Vergnügen mehr lieben als Gott; dass die bösen Menschen immer schlimmer werden; dass viele nun zu Skeptikern werden oder in Wahnvorstellungen wie Evolution, christliche Wissenschaft, Spiritualismus usw. verführt werden, die alle das Lösegeld, die einzige Grundlage für die Erlösung, leugnen; und dass die MILLENNIALDAWN die Wahrheit präsentiert so harmonisch und klar, dass es jede Familie sein sollte.

Mir geht es immer noch einigermaßen gut: Ich habe heute achtzehn Bestellungen entgegengenommen. Alles Liebe.
Erinnere dich an meine Gebete. Deine im Erlöser,
OWDAILEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein Wort, um zu sagen, dass die Abnutzung in einer Ecke des Erntefeldes sicher und wohlbehalten von der Tagung zurückgekehrt ist. Wir haben gerade erst begonnen, die vielen guten Dinge zu verdauen, die wir während des Treffens gehört haben, aber es war wirklich schön, dort zu sein und vielen gleichwertigen Glaubens zu begegnen. Ich hoffe und vertraue darauf, dass wir weiterhin demütig und treu bleiben und uns für den Meister und seine Wahrheit einsetzen dürfen. Sehr bald wieder portieren. Finden schloss einen Auftrag ab, der freundlicherweise erfüllt wurde. Mit viel Liebe an alle, mit euren in Ihm, WJ WEBB.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Du erhältst bitte einen Dollar für die Erneuerung des WATCHTOWER-Abonnements. Ich möchte dir zu deiner Ermutigung und Freude etwas von dem Guten sagen, das durch die Verbreitung von DAWN und TOWER an diesem Ort erreicht wurde. Wir danken Gott dafür, dass er dich als Instrument zur Erschließung der gegenwärtigen Wahrheit benutzt hat, und wir hoffen und beten zutiefst, dass er dich immer für den Dienst recht hält, „zur Lobpreisung seiner Herrlichkeit“. idChristus würde nie wieder auf die Erde kommen; und dass das Kommen Christi die Beseitigung aller Christen beim Tod bedeutet. Onesechthada Großformatige Rundschreiben werden gedruckt und auf dem Markt und in der ganzen Stadt ausgestrahlt.

Als wir das alles wussten, erkannten wir, dass wir von den Menschen verachtet und abgelehnt wurden – weshalb wir dankbar sind, weil wir für würdig erachtet wurden, mit Christus zu leiden.

Mit freundlichen Grüßen, TAIVEY.

LIEBER BRUDER: – In der vergangenen Woche habe ich für fast einen Befehl entgegengenommen

hundert Morgendämmerungen. Würde viel besser gelingen, wenn es nicht schwere Zeiten gäbe; aber ich bin dankbar, dass ich es so gut gemacht habe. Ich habe hier ein paar recht aufrichtige Menschen getroffen und einer kleinen Anzahl im Hotel einen Vortrag aus der Karte der Zeitalter gehalten. Es wurde sehr gut angenommen. Bete für mich. In Liebe, RICHTIG.

LIEBER MR. RUSSELL:--Anbei finden Sie OneDollarformyTOWER dieses Jahr.

Ich beschäftige mich seit fünf Jahren mit der Wahrheit, den Serien „through the light of MILLENNIAL DAWN“ und WATCHTOWER, und bin von der Richtigkeit der dargelegten Ansichten zutiefst überzeugt, da ich der gegenwärtige elende und ungelöste Zustand der Welt bin.

Möge das gute Werk der Versiegelung der Heiligen weitergehen. Mit freundlichen Grüßen,
JWROUSE.

[R1604:Seite320]

MEIN LIEBER BRUDER: Ich habe Dein aktuelles Datum ordnungsgemäß erhalten, und nochmals danke ich Dir für Deine Freundlichkeit, die Du mir geschrieben hast. Seitdem ich den TURM gelesen habe, habe ich mehr über diese Dinge nachgedacht als je zuvor in meinem Leben und denke mit besserem Verständnis.

Ich mag den *Diaglott*, der ordnungsgemäß angenommen wurde, sehr, und denke, dass er eine große Hilfe sein wird. Ich genieße auch den TOWER. Ich denke, vielleicht besteht meine große Schwierigkeit darin, mich loszulassen und Christus mehr zu vertrauen als der Geist, und ich war selbst irgendwie dazu geneigt; nicht, dass ich es gewollt hätte, aber es scheint jetzt die natürliche Tendenz der Kirche zu sein.

Welche spirituelle Idee kann aus den wunderbaren Taten des Gedankenlesers hervorgehen? Johnstone? Ich habe seine Arbeit miterlebt und weiß, dass daran kein Blödsinn ist.

Es macht mir klarer, wie Gott in den meisten Seelen liest. Wenn diese Macht zwischen Mensch und Mensch wirkt, ist das nur ein kleiner Hinweis auf die Macht dessen, der es weiß. Ich würde mich freuen, wenn Sie über dieses Thema im TURM schreiben würden.

Im Vertrauen darauf, dass du beten wirst, dass ich wirklich Gott geweiht bin (ich weiß, dass dies mein Wunsch ist), bleibe ich in aller Demut dein,

_____.

ANTWORT. Ich freue mich, dass *du sagen kannst, dass du den Wunsch hast*, Gott geweiht zu werden. denn (bei denen, die den Herrn Jesus als ihren Erlöser annehmen) ist der *Wunsch*, der Wille vor Gott annehmbar. Was euch dann bleibt, ist, *einen endgültigen Vertrag* mit Gott zu schließen: auf die gleiche Weise, wie ihr ein Geschäft abschließen würdet

Vertrag. Wenn Sie vor Ihnen eine Vereinbarung getroffen hätten und den starken Wunsch hätten, sie zu unterzeichnen, würde dieser Wunsch zu Taten führen. Ohne den Wunsch, es zu unterschreiben, wäre das Dokument wertlos; - der Wunsch und die Handlung sind beide notwendig, um es zu vollenden. So in deinem Bund mit Gott: du hast den Wunsch; jetzt übernimmst du seine Verpflichtungen; sage ihm deinen Wunsch und deine Absicht, es durch seine Gnade auszuführen, und bitte ihn, dich anzunehmen und dich auf einen Weg zu leiten, der ihm selbst gefällt. So hast du dich hingegeben und hast Keinen eigenen Willen, außer dass du seinen für dein genommen hast, kannst darauf vertrauen, dass er es annimmt und dass er seinen Teil des Bundes erfüllen wird. Treu ist der, der dich berufen hat, der es auch tun wird.

Über Gedankenlesen: Ich denke, dass die Errungenschaften von Gedankenlesern für uns von großem Interesse sind, da sie die Möglichkeiten eines perfekten Menschen veranschaulichen. Blitzrechner, Schlangenbeschwörer, Pferdezügler, Gedankenleser, musikalische Genies usw. sind allesamt Launen der Natur, die es uns ermöglichen, Kräfte zu sehen, die alle dem perfekten Menschen gehören. Wenn man trainiert, könnten Menschen ohne Sprache miteinander kommunizieren, so wie es Hunde und andere niedere Tiere jetzt tun; obwohl jeder Mensch auch die Kraft des Widerstands besitzt und in der Lage sein wird, seine Gedanken zu verbergen, wenn er will. – HERAUSGEBER.

=====

[R1583:Seite291]

**BAND XIV. 1. OKTOBER 1893. NR. 19.
BLICKVOM TURM.**

„Wo sind wir?“ ist die bedeutende Frage, die jetzt den denkenden Teil der Christenheit beschäftigt und gelegentlich von der religiösen und säkularen Presse gestellt wird. Die Frage wurde durch die offensichtlichen Absurditäten der alten Glaubensbekenntnisse und den Zusammenstoß neuer spekulativer Philosophien angeregt und erzeugte eine solche Verwirrung, dass es für niemanden unmöglich ist, genau zu bestimmen, wo sie stehen.

Die Ratlosigkeit der Situation wird durch die folgenden Bemerkungen deutlich, die kürzlich in *der New York Sun* erschienen

sind: „Und so geht die Strömung weiter, bis sich immer mehr die Frage stellt: ‚Wo sind wir?‘ wird schwanger wie du willst, von jedem für sich selbst und von allem. Niemand weiß, wo alles enden wird, und diejenigen, die am meisten interessiert sind, scheinen sich am wenigsten darum zu kümmern.“

Das mag von manchen als bloß pessimistische Sicht auf den Fall angesehen werden, ist es aber nicht. Der Autor hat es fast so deutlich zum Ausdruck gebracht, wie es die Tatsachen rechtfertigen würden. In den letzten drei Jahren hat die Tendenz zur offenen Untreue sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Kirchenbänken der Christenheit erstaunlich zugenommen; und jetzt wird der kühnste Schlag unternommen, nicht nur gegen die Lehren der Bibel, sondern auch gegen die Lehrmeinung in den verschiedenen Glaubensbekenntnissen, sondern gegen die Bibel selbst als eine göttlich inspirierte Offenbarung.

Da man darin Gottes Plan der Zeitalter und all seine vielfältigen bestätigenden Zeugnisse nicht als ein harmonisches Ganzes sieht und sieht, dass er mit jeder anderen Auslegungslinie im Einklang steht, kommt man schnell zu dem Schluss, und auch von angesehenen Geistlichen, dass die Bibel kein göttlich inspiriertes Buch ist; und mit großer Kühnheit erklären sie offen, dass denkende Menschen staunend nachfragen, W hierhertreiben wir?

Die jüngste Kontroverse im Fall von Dr Seiner Einschätzung nach war es notwendig, dass er mit den Propheten im Einklang sein sollte

Bibel; denn Dr. Abbott hat keinen größeren Respekt vor der Bibel als vor allen anderen Büchern. Unter Berufung auf den allgemeinen Glauben **[R1584: Seite 291]:** „Die Bibel ist das Wort Gottes!“ antwortet er: „Oh, bitte verzeihen Sie, die Bibel ist nicht das Wort Gottes sagt]ist selbst das Produkt der Kirche, und die Kirche ist das Produkt der individuellen Erfahrung. **[R1584: Seite 292] Zuerst kommt** das individuelle Bewusstsein Gottes, und dann kommt aus dem gesammelten Bewusstsein Gottes die Institution der Religion, die Kirche; und dann kommt aus dem Leben der Kirche und ihrem Dienst die Literatur der Religion, die Bibel.“ Seine Autoritätsordnung wäre daher (1) das individuelle Bewusstsein Gottes, (2) die Kirche und (3) die Bibel.

Natürlich sind Dr.

Aber Dr. Abbott ist nicht der Einzige, der das Wort Gottes so kühn ablehnt: Auch andere schöpfen durch Beispiele Mut, und diese Gefühle bieten sich an, in sehr kurzer Zeit den Beliebten zu sein griff die Bibel mit einer Fülle von Widersprüchen an, stellte den Charakter und Plan Gottes weder gerecht noch wahrheitsgetreu dar und war folglich auch keine unfehlbare Glaubensregel bereits an die dortige Generalversammlung verwiesen.

Ein anderer ehrwürdiger(?) Herr, Mr. Horton, der einen Band über „Die Inspiration der Bibel“ und einen anderen über „Offenbarung und die Bibel“ geschrieben hat, sagte kürzlich in einer Vorlesung vor den Göttlichkeitsstudenten des Yale College, dass er Einwände gegen die derzeitige Praxis von Predigern habe, die die Bibel das Wort Gottes nennen. Er sagte, es liege an der Wahrheit und Ehrlichkeit der Prediger, „die Kirche von der Verwirrung, dem Unheil und dem Irrtum zu befreien, die durch diese eine unbegründete Vorstellung entstanden sind, dass ein von menschlichen Stiften geschriebenes und mit menschlichen Methoden überliefertes, von fehlbaren menschlichen Köpfen transkribiertes, übersetztes und zusammengestelltes Buch“ sei. oder kann als solches das Wort Gottes sein.

Es spielt keine Rolle, wie Presbyterien, Synoden und Versammlungen mit diesen Männern und ihren Ansichten umgehen: Sie können sie nicht zum Schweigen bringen. Die heranwachsende Generation von Theologiestudenten steht unter ihrem Einfluss, und viele, die stillschweigend solche Ansichten vertreten haben, werden nun ermutigt, ihnen Ausdruck zu verleihen. Aber das bemerkenswerteste Ergebnis dieser Gefühle ist das, was man „The New American Bible“ nennt und das jetzt im Ganzen

Die Vorbereitung erfolgte unter der Leitung von Prof. Haupt der Johns Hopkins University. Die Mitwirkenden (darunter auch Prof. Briggs) repräsentieren alle die Schule der sogenannten höheren Kritik, die die allgemein akzeptierte Sichtweise der göttlichen Inspiration ablehnt, und den Versuch, die Heiligen Schriften von ihrem Standpunkt aus zu konstruieren.

So wird die Autorität der Heiligen Schrift von höchster Stelle angegriffen, und die Frage: „Wohin treiben wir?“ ist in der Tat ein schwangerer Mensch in der Christenheit Stärke seinen Glauben mit all den Beweisen, die der Herr uns gnädig zur Verfügung gestellt hat, damit wir in diesem bösen Tag bestehen können.

Wir möchten unseren Lesern daher eine sorgfältige Lektüre der ersten drei Kapitel von MILLENNIALDAWN, VOL Die Existenz hängt in gewisser Weise davon ab, ob dieser Ausdruck in der Heiligen Schrift gefunden wird, wie Dr. Abbott offenbar angibt. Siehe **Lukas 4:4 ; 5:1; 8:21; Apostelgeschichte 4:31; 8:14; 11:1; 13:44; Rom.**

9:6; 10:17; 2Kor.2:17; 4:2; Eph.6:17; 2Tim.2:9; Titus2:5; Hebräer 4:12; 6:5; 13:7; Offb.1:2; 11:3.

Es ist ein großer Fehler zu behaupten, dass die Bibel das Produkt der Kirche ist; und diejenigen, die diese Behauptung aufstellen, wissen nicht , **wo sie nach der Kirche suchen sollen.** Die Heilige Schrift erklärt, dass Jesus Christus *das Haupt und Vorläufer* der Kirche war; – von denen Paulus sagt: „wurden früher (vor der Ankunft Christi) zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und den Trost der Heiligen Schrift die Hoffnung erlangen könnten“ (des Evangeliums – Röm. 15:4) .) – waren nicht das Produkt der Kirche. Und wenn, wie wir gezeigt haben, die Schriften der Apostel göttlich inspiriert waren, dann sind die neutestamentlichen Schriften nicht das Produkt der Kirche.

Aber in beiden Fällen wurden geweihte menschliche Kräfte als Gottes verehrte Instrumente eingesetzt. Das Wort des Herrn durch die Apostel ist nicht das Produkt der Kirche, sondern der göttlichen Offenbarung. Und seit diese inspirierten Apostel entschliefen, war die Kirche nicht mehr in der Lage, der himmlischen Weisheit, die durch sie offenbart wurde, etwas hinzuzufügen; und in welchem Ausmaß sie auch von ihren Lehren abgewichen ist, hat sie ihre Torheit vergeblich kundgetan Philosophien, die ihre Unwissenheit und ihren Egoismus bloßstellen.

NoristheChurch ist, wie Dr. Abbott behauptet, das Produkt individueller Erfahrung

oder Bewusstsein Gottes; denn außer dem Wort Gottes kennen wir ihn nicht. Wir sind durch die Wahrheit des Wortes Gottes geheiligt, so drückt der Herr es aus (**Johannes 17,17**), nicht dass das Wort Gottes das Produkt unserer vorherigen Heiligung ohne die Wahrheit ist. Das Wort Gottes ist daher die einzige wirkliche Autorität der göttlichen Wahrheit; und weder die Kirche insgesamt noch die Kirche Räte, noch die einzelnen Mitglieder, mit Ausnahme der zwölf göttlich inspirierten, sind Autoritäten.

Einige behaupten, dass die Kirche die Autorität ausgeübt hat, zu entscheiden und zu erklären, welche der verschiedenen antiken Schriften ordnungsgemäß zum heiligen Kodex gehören, wie wir ihn jetzt besitzen Mit natürlichen und übernatürlichen Mitteln war er ebenso in der Lage, diese Dokumente zu bewahren und später zusammenzustellen; und in beiden Fällen waren die menschlichen Agenten nur die Instrumente in seinen Händen, ob wissentlich und willentlich oder nicht.

Die alttestamentlichen Schriften wurden von den Juden alle bis zur Einführung der christlichen Heilszeit sorgfältig und religiös bewahrt, und dann wurde ihr Zeugnis von Christus und seinen inspirierten Aposteln sorgfältig mit den weiteren Entwicklungen der göttlichen Wahrheit in der neuen Heilszeit des Evangeliumszeitalters verwoben Sie sind von gleicher Autorität und göttlicher Inspiration und alle legen ein harmonisches Zeugnis ab.

Die verschiedenen Bücher, die auf diese Weise miteinander verbunden sind, so dass, wenn eines verloren ginge, andere auf den Verlust hinweisen würden, und wenn ein falsches nachgeliefert würde, solche Vermerke fehlen würden und ihre Unharmonie zum Ausdruck kommen würde, ist es leicht zu erkennen, dass keine menschliche Autorität notwendig war, um den Kanon der Heiligen Schrift zusammenzustellen Diejenigen, die die Heiligen Schriften zusammenstellten, taten lediglich das, was wir heute ohne ihre Hilfe tun könnten: Sie lasen die gegenseitigen Befürwortungen des Herrn und der Apostel und Propheten. Aber während wir in dieser Angelegenheit keiner Autorität oder besonderen Weisheit nachgeben, nehmen wir die Zusammenstellung dankbar als vorsorgliche Hilfe für unser Studium der vollständigen Heiligen Schrift an, ebenso wie wir auch die noch neueren Hilfen der Eintracht annehmen Vorfahren usw.

Und all diese vorsorglichen Hilfen haben dazu beigetragen, in der Heiligen Schrift den göttlichen Plan der Zeitalter zu entdecken, der sie alle als Teile eines harmonischen Ganzen miteinander verbindet, das nicht zerbrochen werden kann. Ohne die Hilfe des

Die Zusammenstellung der Heiligen Schriften und ihre systematische Unterteilung in Kapitel und Verse, um die Bezugnahme zu erleichtern, und die wertvolle Hilfe vollständiger Übereinstimmungen beim Vergleich der Heiligen Schrift mit der Heiligen Schrift, menschlich gesehen, würden wir zumindest einen großen Nachteil überwinden, wenn wir tatsächlich überhaupt Daten über den Plan Gottes erhalten könnten trat in seinen Dienst, ließ weise und gnädig all diese vorbereitende Arbeit für uns erledigen, bevor die Zeit gekommen war, seinen Plan der Zeitalter **vollständig zu entdecken und zu verstehen** . Und wir freuten uns und dankten Gott und schätzten jedes geweihte und verehrte menschliche Instrument hoch, das unseren Fortschritt in der Erkenntnis der Wahrheit erleichtert hat, obwohl wir sie lediglich als das Instrument einer weisen, alles beherrschenden Vorsehung anerkennen, die wir sorgfältig verstanden haben und sorgfältig angepasst, alle verschiedenen Mittel zur Verwirklichung seines Vorhabens in der völligen Erleuchtung seiner Auserwählten „zu gegebener Zeit“, „Die Zeit des Endes.“ – Dan. **12:10**.

Wem die Beweise für den Plan der Zeitalter fehlen, der von der Bibel inspiriert ist, hat kein stärkstes Zeugnis, und die Zeit ist sehr nahe, da niemand mehr in der Lage sein wird, die harten Prüfungen dieses Tages des Herrn zu bestehen, die nicht ausreichend durch seine Kraft unterstützt werden. Lobet den Herrn für seine bewahrende Macht: „Seine Wahrheit ist unser Schild und Schild: „Es ist ein Netzwerk von Zeugnissen, das nicht gebrochen werden kann.“
=====

[R1585:Seite294]

THOUGHTYEBESTESTABLISIERT.

„Ich werde es nicht versäumen, euch immer an diese Dinge zu erinnern, obwohl ihr sie kennt und in der gegenwärtigen Wahrheit begründet seid.“ – 2. **Petrus 1:12.**

WAS? Warum, von der Notwendigkeit, allen Fleiß zu geben, um unserem Glauben Tugend hinzuzufügen; Herr und Erlöser Jesus Christus. – Verse **5–11.**

In der Wahrheit verankert sein bedeutet, **dass wir „das Gesetz und das Zeugnis“ sorgfältig studiert und gründlich bewiesen haben (Jes. 8,20)**, und dass wir infolgedessen von seiner Wahrheit überzeugt sind, sodass unser Glaube unerschütterlich und unerschütterlich bleibt: Wir wissen, an wen wir geglaubt haben; wir haben geschmeckt und gesehen, dass der Herr gut ist; wir haben an den Süßigkeiten der Gemeinschaft mit ihm teilgenommen; wir haben an seinem Geist teilgenommen Sanftmut, Glaube und Frömmigkeit in einem Ausmaß, das zu einer freudigen Verwirklichung der Fülle seiner Gnade führt, wie sie sich im wunderbaren göttlichen Plan der Zeitalter manifestiert; und es wurde uns gestattet, nicht nur die verschiedenen Merkmale dieses Plans zu sehen, sondern auch die Notwendigkeit und Vernünftigkeit seiner verschiedenen Maßnahmen, um in der Fülle der festgesetzten Zeiten die volle Verwirklichung seines glorreichen Ergebnisses zu erreichen. in der gegenwärtigen Wahrheit begründet. „Es ist in der Tat ein höchst gesegneter Zustand, Es bringt solchen Frieden und Freude mit sich, wie sie die Welt weder geben noch nehmen kann.

Aber obwohl wir uns auf die gegenwärtige Wahrheit verlassen, müssen wir bedenken, dass unsere Wahl in die hohe Position, zu der wir berufen sind, noch nicht *gesichert ist*. Der Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung liegt noch vor uns und wir haben ein Auge auf das Land des Feindes gerichtet, das von vielen subtilen und mächtigen Feinden umgeben ist. Wenn wir also erfolgreich sein wollen, müssen wir „den guten Kampf des Glaubens kämpfen“ und uns dabei auch daran erinnern, dass „die Waffen unserer Kriegführung nicht fleischlich, sondern [Gottes Wahrheit] mächtig sind, um die Festungen“ des Irrtums, des Aberglaubens und der Finsternis niederzureißen gezüchtet; und wir erinnern uns auch daran, dass „wir nicht mit Fleisch und Blut kämpfen, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen die geistliche Bosheit in den Höhen.“ – 2 **Kor. 10:4; Epheser 6:12.**

Angeichts dieser Tatsachen – des vor uns liegenden Krieges, der subtilen vier Versuchungen und der Schwächen des Fleisches – fordert der treue Apostel Petrus allen Fleiß bei der Pflege der christlichen Gnaden und die ständige Berufung zur Erinnerung an die kostbaren Wahrheiten, die wir gelernt haben, damit wir dadurch gestärkt werden, um unsere Berufung und Wahl sicher zu machen. Glaube ist eine gute Sache;

aber Glaube ohne tugendhafte Werke ist tot; und an der Wahrheit festzuhalten, in Ungerechtigkeit ist schlimmer, als sie jemals zu empfangen. Die Wahrheit ist großzügig für ihre heiligende Wirkung auf unsere Herzen und unser Leben. Darum lasst ihr freien Lauf und werde verherrlicht. **[R1585:Seite 295]** Lasst seine kostbaren Früchte von Tag zu Tag immer mehr erscheinen. Füge deinem Glauben Tugend hinzu – wahre Vortrefflichkeit des Charakters, solche Vorzüglichkeit der Charaktere wird dich von der Welt und ihrem Geist getrennt untersch. In all dem wird die Welt jene moralischen Qualitäten sehen, die sie anerkennen muss, wie auch immer sie sich unserem Glauben widersetzen mögen. Hinzu kommen außergewöhnliche Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und faires Handeln in allen Geschäftsbeziehungen, moralische Integrität in allen sozialen Beziehungen, offensichtlich saubere Hände und ein reines Herz und eine gezügelte Zunge, die dem Nächsten nichts Böses tut. All das hat die Welt zu Recht von denen zu erwarten, die sich Christen nennen; und alle davon sind unentbehrlich Merkmale dieses tugendhaften Charakters, der unserem Glauben hinzugefügt werden muss. Die reinen Hände werden sich nicht mit irgendetwas befassen, was nicht tugendhaft ist: Sie werden nichts mit ungerechten Machenschaften oder Vorhaben im Geschäftsleben zu tun haben. Das reine Herz wird keine bösen Dinge ersinnen, keine bösen Gedanken hegen oder Unheil anrichten der Tugendhaftigkeit gehen weiter als nur diese negativen Eigenschaften, die sich weigern, irgendetwas zu tun, was für den Nächsten schädlich wäre; sie regen nicht nur zu passiven, sondern auch zu aktiver Güte – in wohlwollender Nächstenliebe, die darauf abzielt, Leid zu lindern, Mitleid mit Trauer zu empfinden, diejenigen zu trösten, die in Not sind, und andere zu erheben und zu segnen – um „allen Menschen zu helfen, wenn wir Gelegen

Zu solch einem tugendhaften Charakter wird Wissen hinzugefügt – das Wissen über Gottes Charakter, damit wir ihn gründlicher nachahmen können, und über seine Wahrheit, damit wir seinen Lehren besser nachkommen können: Und Wissen, Mäßigung – Mäßigung, Selbstbeherrschung in allen Dingen Wir sollten danach streben, ausgeglichen, rücksichtsvoll und rücksichtsvoll zu sein. Unser ganzes Verhalten sollte sich durch jene Sorgfalt auszeichnen, die anzeigt, dass wir stets auf das Wohlgefallen des Herrn bedacht sind. unserer Verantwortung gegenüber seinen Vertretern und unseres Einflusses auf unsere Mitmenschen, um dafür zu sorgen, dass es immer zum Guten und niemals zum Bösen „Und zur Mäßigkeit Geduld.“ Das Gewissen der Welt oder verherrlicht den Gott der Gnade, deren Wahrheit es inspiriert. Es ist langmütig

Sanftmut strebt ernsthaft danach, die Flut menschlicher Unvollkommenheit und Schwäche einzudämmen, und bemüht sich mit Mühe darum, die göttliche Ähnlichkeit wiederzugewinnen. Es ist langsam und reich an Barmherzigkeit: Es erkennt schnell die Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit und ist bereit, sie zu beschreiten. Es ist sich seiner eigenen Unvollkommenheiten bewusst und hat Verständnis für die Vollkommenheiten und Unzulänglichkeiten anderer.

„Und Geduld, Frömmigkeit“ – ein sorgfältiges Studium und eine Nachahmung des göttlichen Charakters, wie er im göttlichen Wort dargestellt wird.

„Und zur Frömmigkeit brüderliche Güte“ – eine Übung und Manifestation der Prinzipien des göttlichen Charakters gegenüber unseren Mitmenschen.

„Und zur brüderlichen Güte, Nächstenliebe“ – Liebe. Güte kann dort zum Ausdruck kommen, wo nur wenig Liebe zum Thema solcher Güte vorhanden ist; aber wir können solche Taten der Güte nicht lange vereinen, bevor leichtes mitfühlendes Interesse geweckt wird; und nach und nach vertieft sich dieses Interesse, das ständig ausgeübt wird, zur Liebe.

Und auch wenn das Subjekt vom Charakter her unschön sein mag, wächst die Liebe des Mitgefühls für die Gefallenen und Erniedrigten, bis es zärtlich und fürsorglich wird und der eines Elternteils für einen irrenden Sohn ähnelt.

Petrus beschreibt in der Tat einen liebenswürdigen Charakter, aber wer kann darüber nachdenken, ohne das Gefühl zu haben, dass es eine Lebensaufgabe sein wird, sie zu erreichen. Sie kann nicht an einem Tag oder einem Jahr erreicht werden, sondern das ganze Leben muss ihr gewidmet werden. Wir müssen dafür sorgen, dass die Wahrheit ihre legitime und geplante Wirkung auf den Charakter hat. Und wenn die Wahrheit auf diese Weise in gute und *ehrliche* Herzen gelangt, haben wir die Zusicherung des Apostels, **dass wir niemals fallen werden** und dass wir zu gegebener Zeit in das Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus aufgenommen werden.

Daher sehen wir die Notwendigkeit, die Anweisungen und Gebote des Herrn immer frisch in unserem Gedächtnis zu behalten und tief in seinen inspirierenden Geist einzutauchen, obwohl wir bereits im Glauben verankert sind. Im Glauben verankert zu sein ist das eine, aber im christlichen Charakter und in allen Gnaden des Geistes verankert zu sein, ist etwas ganz anderes.

Ein praktischer Vorschlag.

Da wir die Notwendigkeit eines tieferen Werkes der Gnade spüren, sowohl in unseren eigenen Herzen als auch in den Herzen der lieben Familie des Glaubens, ist uns der Gedanke gekommen, dass eine besondere Anstrengung von uns allen in dieser besonderen Richtung wahrscheinlich von großem Nutzen sein würde

Die dunkle Nacht, vor der wir gewarnt sind, aber „genügend bis zum Tag ist ihr Übel“, und auch, Gott sei Dank, reicht ihre Gnade bis zum Tag, wenn wir sie ernsthaft ergreifen und geduldig darin fortfahren. Da jeder Tag Prüfungen mit sich bringt, so sollte, wenn wir durch die Prüfungen richtig trainiert wurden, jeder Tag seine Siege bringen – und uns so gestärkt und fester zurücklassen Sie sind sowohl im Charakter als auch im Glauben verankert.

Mit dem Ziel, die Entwicklung des christlichen Charakters besonders zu fördern, ist unser Vorschlag, der bereits von der Gemeinde in Allegheny gemacht und angenommen wurde, dass es gut wäre, dort, wo einige der Geweihten sich treffen können, ein Treffen zu diesem besonderen Zweck in der Woche zu vereinbaren. Solche Treffen sollten dem Gottesdienst, dem Gebet und dem Lob sowie der brüderlichen Ermahnung, Beratung und Beratung gewidmet sein, aber Nicht zum Bibelstudium oder zu Kontroversen. Alle Diskussionen über Lehrangelegenheiten sollten aus solchen Zusammenkünften gestrichen werden, und solche Themen, die zu Kontroversen führen würden, sollten vermieden werden, und solche Angelegenheiten sollten einem anderen Treffen zu einer geeigneten Stunde am Tag des Herrn überlassen werden, wenn alle zusammenkommen; das Ziel ist es, die Lehre nicht zu ignorieren, noch das Bibelstudium zu entmutigen ;aber, während wir dieser Notwendigkeit bei der einen Versammlung (am Tag des Herrn) nachkommen, die andere (die Versammlung unter der Woche) ohne Ablenkung der anderen gleichen Notwendigkeit widmen.

Unsere Vereinbarung hierin in Allegheny und Pittsburgh lautet wie folgt: Da unsere Gemeinde sehr verstreut ist, haben wir sie auf so viele Versammlungen in der Nachbarschaft verteilt, wie es für die Unterbringung aller, die teilnehmen möchten, erforderlich ist; für jedes Treffen wird ein Leiter ernannt, wobei Diskretion im Hinblick auf die Fähigkeit gewahrt wird. Sie sollten Brüder sein, die im Glauben verankert sind – gesund in der Lehre, treu und fromm .Diese Treffen finden am Mittwochabend in der Wohnung eines Mitglieds jeder kleinen Gruppe statt. Das Treffen wird mit einer Hymne und einem Gebet eröffnet, wobei der Leiter eine entsprechende Passage aus der Heiligen Schrift vorliest, die sich auf das Thema praktischer Frömmigkeit bezieht Fleisch und der Teufel. Hier können sie demütig von ihren Siegen erzählen oder von ihren Prüfungen sprechen oder an schwierigen Orten um christlichen Rat und Mitgefühl bitten und dort freier sprechen Kleinere Zusammenkünfte, als möglich wären, oder größere Versammlungen. Hier kann man die Bitten des anderen füreinander hören, und christliche Liebe und Mitgefühl fließen umso freier von Herz zu Herz.

Das Ziel dieser Treffen ist eine neue, lebendige, wöchentliche und tägliche Erfahrung mit dem Herrn und in seinem Dienst und nicht nur eine abgestandene Erfahrung aus der Vergangenheit. Eine klare, pastöse Erfahrung ist gut, aber eine klare, gegenwärtige Erfahrung ist besser – viel wichtiger. Die Lehre wurde bei diesen Treffen berücksichtigt

Es sei denn, das Wort „Lehre“ bezieht sich auf alle Lehren der Heiligen Schrift, einschließlich Hoffnung, Vertrauen, Gehorsam, Frömmigkeit, Gebet usw. Wir finden, dass sich zu viele damit zufrieden gegeben haben, die Wahrheit *zu kennen*, ohne besondere Anstrengungen zu unternehmen, um sie täglich und stündlich zu erreichen. Aufrichtigkeit des Herzens und der Glaube an das vollendete Werk des Erlösers und die Hingabe an seinen Dienst sind für den vollständigen Eintritt in das „Heilige“ notwendig. **[R1585: Seite 297]**, wo die tieferen Merkmale des göttlichen Plans erkannt und voll gewürdigt werden können, also müssen diese Qualitäten bestehen bleiben, sonst wird das Licht zur Dunkelheit – Sie werden aus dem Licht in die äußere Dunkelheit geworfen, in der die Welt und die eigentliche Kirche den phosphoreszierenden Schimmern des Irrtums nachjagen – Spiritismus, christliche Wissenschaft, Theosophie und Universalismus.

Der Leiter eines solchen Treffens sollte lernen, diesen Rat, seine Korrektur oder seine Ermutigung an die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Mitglieds der kleinen Gruppe, der er angehört, anzupassen, und seine ehrfürchtige Frömmigkeit und sein persönliches Interesse sollten das Vertrauen des Herbstes erwecken. Wir glauben, dass sich solche Treffen zur Wochenmitte in der Tat als Sprungbrett für höhere Errungenschaften im göttlichen Leben erweisen würden, und dass dadurch alle sehr gesegnet und von großem Nutzen sein können; und der ganze Körper wird es sein Sie sind in der Lage, einander wirkungsvoller spirituelle Dinge zu vermitteln. Bei einer monatlichen Generalversammlung derselben Art erfahren wir von den spirituellen Fortschritten der verschiedenen kleinen Gruppen, sowohl von den Leitern als auch von den verschiedenen Teilnehmern, und vierteljährlich werden die Leiter zu anderen Gruppen versetzt.

Möge der Segen des Herrn diesem Vorschlag folgen, und möge das Ergebnis eine Stärkung des Bandes christlicher Liebe, gegenseitiger Sympathie und Gemeinschaft überall sein.

=====

[R1585:Seite297]

„Wer reicht für diese Dinge aus?“

"TrugoweuntogodasweetSavorofchrist, inthemThataresaved, und in
theatperish.totheonewearthesavorofdeathathath; und totheseothsavorofLifeuntolife.
-2 **Kor.2: 15-17.**

DIESER Dienst, den alle Geweihten als Botschafter Christi empfangen haben, ist von enormer Bedeutung. Er hat großen Einfluss auf das endgültige Schicksal derer, denen wir dieses Evangelium des Königreiches predigen, wobei die Tendenz entweder zum Leben oder zum Tod geht Sie waren von der Vorstellung getäuscht worden, dass es keine solche Möglichkeit gäbe, und von dem Gefühl, dass sie gefährlich seien, wenn sie dem großen Gegner erlauben würden, sie auf diese Weise zu täuschen.

Die gleiche Verantwortung liegt bei denen, die sich verpflichten, das Evangelium zu predigen, und bei denen, die es hochhalten. Die Wahrheit dieser Wahrheit Gottes, und die Verantwortung sowohl des Sprechens als auch des Hörens ist sehr groß.

Die Worte des Apostels zeigen, dass viele in seiner Zeit, wie auch in unserer Zeit, diese Verantwortung nicht erkannten und, um ihre eigenen Ziele zu verdeutlichen, das Wort Gottes verdorben haben. Das Wort Gottes vorsätzlich oder rücksichtslos verdorben, seine reinen und heiligen Lehren verfälscht, ihm die eitlen Philosophien ehrgeiziger Menschen hinzugefügt und versucht haben, ihre Theorien zu stützen, indem sie seine Wahrheiten verdreht haben; es zu unterschätzen Große und kostbare Versprechen zu machen und die Bedingungen, unter denen sie verwirklicht werden können, zu mysteriösisieren; oder die feierlichen Warnungen des Wortes Gottes zu minimieren oder zunichte zu machen – ist in der Tat ein gefährliches Geschäft, auf das sich die treuen Heiligen nie einlassen werden, bei dem aber diejenigen, die vom Glauben abfallen, normalerweise am aktivsten sind – täuschen und getäuscht werden.

Um treue Botschafter für Christus zu sein – treue Vertreter der Wahrheit und treue Verkündiger –, bedarf es großer Demut und Einfachheit des Herzens. Es erfordert das völlige Ignorieren aller weltlichen Ambitionen und Ziele und die Kultivierung eines tapferen Geistes der Ausdauer, der vor keinem Vorwurf zurückschreckt, den die Treue zur Wahrheit mit sich bringen kann. Und ein solcher Dienst, wie der Apostel hier zeigt, ist für Gott akzeptabel Weihrauch, ganz gleich, was die Wirkung auf diejenigen sein mag, denen wir dienen, ob sie die Botschaft der göttlichen Gnade annehmen oder ablehnen. Was Gott von uns erwartet, ist Treue zu ihm und Hingabe an seine Sache; und diesen Zustand des Herzens schätzt er, unabhängig davon, ob unser Nachfolger große Ergebnisse erzielen kann. Was für ein Trost es inmitten all der Entmutigungen ist, zu wissen, dass unter allen Umständen d

als **[R1585:Seite 298]** süßer Weihrauch für Gott. Und der Lohn seiner ständigen Anerkennung ist reicher als alle ungesunden Süßigkeiten des Ehrgeizes, die durch die Verfälschung des Wortes Gottes gewonnen werden.

Für den Hörer dieses Evangeliums muss sich die Botschaft entweder als Gnade des Lebens zum Leben oder als Gnade des Todes zum Tod erweisen. Seine Verantwortung ist groß: Es gibt keinen neutralen Grund; Der Verlauf ist der Tod und der entgegengesetzte *Verlauf* des Lebens, sofern er nicht unterbrochen wird – verändert.

So fragte der Herr beispielsweise, als er die Schriftgelehrten und Pharisäer tadelte, die das Evangelium ablehnten und dennoch behaupteten, die Kinder Gottes und Führer und Vorbilder der Frömmigkeit gegenüber anderen zu sein, deutlich: „Wie kann man der Verdammnis des Gehenna entkommen?“ – der ewigen Zerstörung, dem zweiten Tod? (**Matt. 23:33.**) Indem sie die ihnen offen zur Kenntnis gebrachten Wahrheiten ablehnten und den heuchlerischen Weg verfolgten, von dem sie behaupteten, treue und hingebungsvolle Kinder Gottes zu sein, formten und festigten sie solche Charaktere, dass für sie auf lange Sicht Reue unmöglich sein würde. Nur wenige sind sich vielleicht klar darüber im Klaren, wie ernst es ist, Charakter zu machen, und dass jede Handlung und jeder Gedanke Jeder richtige Gedanke, jede Handlung zielt darauf ab, den Charakter der Gerechtigkeit zu etablieren, während jeder falsche Gedanke, jede Handlung und jede Selbsttäuschung dazu tendiert, einen ungerechten Charakter zu bestätigen und zu etablieren gmentisovercome-- Wer kann die Reue eines solchen vorhersagen?

Solche erschaffen Charaktere oder Willen so aus der Harmonie mit Gott und der Gerechtigkeit, dass sie nur der Zerstörung würdig sind. (**Hebräer 6,4-6.**) Wie kann so etwas „der Verurteilung Gehennas entgehen“? Denn Gott wird niemandem erlauben, in Ungerechtigkeit zu leben, dessen Wille sich bestätigt gern.

Wie wichtig ist es dann, dass unser Denken und Handeln nicht ziellos, sondern zielgerichtet sein sollte (**1 Kor 10,31**); und vor allem, dass unser Leben „durch die Erneuerung unseres Geistes umgestaltet“ werden sollte; dass wir das Böse und alle Einflüsse, die zum Bösen tendieren, beiseite legen und vom Herrn durch sein Wort den „Geist eines gesunden Geistes“, den „Geist Christi“, empfangen sollten.

und es ist unsere Aufgabe, unsere Worte, unsere Gedanken und unsere Taten gut zu hüten und stets an unsere Verantwortung gegenüber Gott zu denken, sowohl für uns selbst als auch für andere als Botschafter Christi.

„Und wer ist für diese Dinge ausreichend?“ Sicherlich verfügt keiner von uns über die eigenen Kräfte. Wir müssen zuerst fallen, um uns vorbehaltlos dem Herrn hinzugeben, und dann täglich mehr und mehr von seinem Geist durch die Gemeinschaft mit ihm durch sein Wort und im Gebet trinken und ständig wachen und beten, um in Versuchung zu geraten.

Mögen alle Geweihten mehr und mehr danach streben, ihre Verantwortung wahrzunehmen, sowohl was die Bildung ihres eigenen Charakters anbelangt, als auch darin, andere im heiligsten Glauben und im Charakter zu erziehen, der das legitime Ergebnis dieses Glaubens ist. Die Fragen des ewigen Lebens und des ewigen Todes liegen vor uns und vor denen, denen wir dieses Evangelium präsentieren; und deshalb ist es unsere Aufgabe, sorgfältig und betend die reine Wahrheit Gottes allen zu präsentieren Aufrichtigkeit und im Geiste Christi vor Gott, immer bedenkend, dass es ein Genuss entweder des Lebens zum Leben oder des Todes und des Todes ist.

„Grantskilleachsacredthemetotrace,
Mit liebevoller Stimme und glühender Stimme,
als die staunenden Volksmengen entzückt
hingen, als sie auf deinen Worten der Gnade hingen.
„Gib Kraft, gesegneter Retter, in deiner Macht;
Erleuchte unsere Herzen, und wir,
verwandelt in dein helles Bild, werden lehren
und lieben und leben wie du.“

[R1588:Seite307]

BAND XIV. 15. OKTOBER 1893. NR. 20.

UNGLEICHHEITLICH.

Denn welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit? Und welche Gemeinschaft hat Licht mit Finsternis? Und welche Übereinstimmung hat **Christus mit Belial** ? von ihnen, und sei getrennt, spricht der Herr, und rühre die Unreinen nicht an; und ich werde euch empfangen und werde euch ein Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. **2 Kor.6:14-18.**

Dieses Gebot, nicht mit Ungläubigen ungleich verbunden zu sein, wird sehr allgemein in Bezug auf das Thema der Ehe zitiert. Und es wird richtig angewendet, da es ein allgemeiner Grundsatz ist, der in einer Vielzahl von Fällen anwendbar ist. Aber der Apostel bezieht sich nicht auf das Eheband, sondern auf die Bande der Freundschaft und der Gemeinschaft, die heilig unter den Heiligen sein sollten und die zwischen Gläubigen und Ungläubigen nicht bestehen sollten Gläubige. In diesem und dem vorangehenden Kapitel hat er über die Lehre Christi gesprochen. Er hat das Evangelium der Erlösung und Auferstehung gepredigt und das Privileg, neue Geschöpfe in Christus zu sein, und gezeigt, dass wir, nachdem wir das gesegnete Evangelium im Glauben empfangen haben, Botschafter für Christus und seine Mitarbeiter sind, um es gemeinsam mit ihm anderen bekannt zu machen; und dass wir als solche sein sollten Wir erfüllen unseren Auftrag und lassen unter keinen Umständen zu, dass die Wahrheit mit einem Irrtum vermischt. Die Idee besteht nicht darin, dass die Heiligen unfreundlich sein oder den Ungläubigen gegenüber barmherzig sein sollten: Im Gegenteil, sie sollen freundlich zu allen Menschen sein, zu den Dankbaren und zu den Undankbaren, zu den Gläubigen und zu den Ungläubigen (**Lukas 6,35; Gal 6,10**); Aber es geht darum, dass sie keine Freunde im Sinne von Gemeinschaft und Kameradschaft sein sollten.

Mit einem anderen „*gejocht*“ zu werden , bedeutet mehr als nur ein Name, der über Freundlichkeit oder nachbarschaftliche Güte hinausgeht. Es bedeutet eine Intimität, eine Kameradschaft, eine geistige Gemeinschaft.

Freundschaft ist mehr als eine vorübergehende Güte und existiert nie ohne Bande der Gemeinschaft. Mit einem loyalen Christen und einem treuen Christen können die Bande der Treue oder Freundschaft nichts anderes sein als die eines gemeinsamen Glaubens und der Hoffnung. Er hat der Welt mit ihren Ambitionen und Zielen entsagt, hat seinen Geist verloren und hat stattdessen den Geist Christi mit all seinen neuen und himmlischen Sehnsüchten empfangen

Wenn er also seinem Beruf treu bleibt, können diese irdischen Dinge keine Bindung mehr an ihn darstellen. Er kann sich nicht mit denen verbinden lassen, die von der Welt sind. Die Theorien und Spekulationen der Menschen können eine Gemeinschaft mit ihm darstellen; denn er hat kein Mitleid mit ihnen. Und darüber hinaus schließt sein Auftrag als Botschafter für Christus (2. **Korinther 5,20**) nicht nur die Möglichkeit einer Gemeinschaft zu diesen Bedingungen aus, sondern führt auch dazu, dass **[R1588: Seite 308]** ihn als Verteidiger des Glaubens, der einst vom Herrn und den Aposteln den Heiligen überliefert wurde, im Gegensatz zu jeder anderen Form der Lehre.

Die Fragen des Apostels sind deshalb bedeutsam: „Welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit?“ Keine, was auch immer: Der Gerechte kann die Ungerechten nicht gutheißen oder mit ihnen einverstanden sein; sie können nicht zusammen gehen, weder unter dem einen noch unter dem anderen Joch, und sie weichen natürlich auseinander, weil es nichts gibt, was sie zusammenhält. „Und welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Dunkelheit? Können das natürliche Licht und die Dunkelheit zusammenbleiben? Das Licht der Wahrheit in einem Herzen und die Dunkelheit des Irrtums in einem anderen können sie nicht mehr in Gemeinschaft und Mitgefühl zusammenziehen. versucht zu überwältigen, es kann keine Gemeinschaft geben, außer dass die Lichter in der Dunkelheit erleiden und erlöschen.

Und „welche Übereinstimmung [welche Harmonie] hat Christus [der Leib Christi, die wahre Kirche] mit Belial [mit denen, die sagen: „Lasst uns gehen und anderen Göttern dienen“ – siehe **Deuteronomium 13:13**]?“ Diejenigen, die mit solchen übereinstimmen und Gemeinschaft haben, haben nicht den Geist Christi und sind keiner von ihm, egal wie laut sie sich bekennen. „Oder welchen Teil hat der Gläubige mit einem Ungläubigen, einem Ungläubigen? im selben Herzen? Gott wird seinen Tempel nicht mit einem anderen teilen. Wir müssen ihm ganz ergeben sein oder einen ihm nicht annehmbaren Götzen tragen. Darum muss jeder andere Götzen aus unseren Herzen verbannt werden, Christus allein soll auf dem Thron stehen und nur seine wahren und treuen Untertanen sind Mitmenschen.

„Darum geht aus ihrer Mitte hervor und scheidet aus, spricht der Herr, und rührt die Unreinen nicht an, und ich werde euch empfangen und werde euch ein Vater sein, und ihr werdet meine Söhne und Töchter sein, spricht der allmächtige Herr.“

Wie eindeutig und positiv ist der Befehl und wie gesegnet ist das Versprechen dazu der Gehorsame. Jedes Wort des Befehls ist von Bedeutung:

Das erste Wort – „Warum“ – ruft das eindringliche Argument voran; *Das heißt*, angesichts der Tatsache, dass es unmöglich ist, zwei Herren zu dienen oder den Geist Christi zu haben und dennoch Gemeinschaft mit den Gegnern Christi zu haben; angesichts der Tatsache, dass wir ihm entweder treu und treu sein müssen, oder einer von seinen – „Darum kommt heraus aus ihrer Mitte [aus den Feinden Christi, ob sie geschworen haben oder hinterlistig verhüllt sind, obwohl sie behaupten, leicht zu sein -Bringer und Wahrheitssucher, liebten die Dunkelheit mehr als das Licht, weil ihre Herzen nicht recht sind; die ihr zweites Wort zeigen, dass sie den Herrn und die Wahrheit nicht lieben, und die nur danach trachten, die Gläubigen von dem schmalen Pfad wegzulocken, den Gott vorgezeichnet hat]; und separiert sein, spricht der Herr, und die Unreinen nicht anrühren. "

Getrennt zu sein bedeutet nicht, Freunde und Gefährten zu sein oder aus irgendwelchen Gründen Gemeinschaft zu haben. Es bedeutet, dass wir eine klare Trennung zwischen uns selbst und allen Unreinen treffen, die im Herzen rein sind, was sich in ihrer Untreue gegenüber der Wahrheit und damit gegenüber Gott, seinem großen Autor, manifestiert Gehorsam und Treue gegenüber dem Herrn und seiner Wahrheit.

In dieser Angelegenheit ist weder Kleinigkeit noch halber Gehorsam nötig; denn wir müssen uns nicht nur im Geiste von den Feinden des Herrn trennen, sondern wir dürfen auch die Unreinen nicht *berühren* . Wie der Apostel anderswo sagt, wir müssen „sie meiden“ – kein Teil oder Los mit ihnen haben.

Nur unter diesen Bedingungen haben wir die Verheißung des Herrn: „Und ich werde euch empfangen und ein Vater für euch sein; und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der allmächtige Herr.“ So stehen wir vor der Alternative, eine endgültige Wahl zu treffen zwischen dem Herrn und seinem Herrn einerseits und den Feinden des Herrn, ob offen oder verborgen, andererseits. Der Befehl lautet: „Wähle dies . “ Tag, dem ich dienen werde. Und ich werde dich empfangen usw.

Es ist der Geist der Welt und nicht der Geist Christi, der eine solche Trennung von den Gottlosen und dem Abtrünnigen als einen harten Dienst betrachtet. Das treue Herz kann seine Gemeinschaft und Gemeinschaft nicht mit denen aufnehmen, die nicht die gleiche treue Veranlagung haben Weib, deren Mann Gefallen an der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit jemandem gefunden hat, der ein Feind für sie ist oder der sie auf irgendeine Weise mit Unhöflichkeit oder Respektlosigkeit behandelt? Und sollten wir nicht gleichermaßen treu zu unserem himmlischen Bräutigam und unserem himmlischen Vater sein? und ebenso sensibel und schnell den gegnerischen Geist erkennen, der danach strebt

Den Glauben und die Loyalität der Erwählten Gottes untergraben und zerstören? Würde nicht wahre Loyalität und Hingabe das Unrecht oder die einem Freund zugefügte Segnung zählen, wie sie uns selbst angetan wurde ? (**Matt.**

25:40.) Und so lehrt auch der Psalmist, indem er sagt: „Hass ich nicht die, o Herr, die dich hassen ? **139:21,22.**

So aus der Mitte der Unreinen herauszukommen und uns von allen Betrügnern sowie von den Offenen, die Übeltäter tun, zu trennen, lässt uns oft ganz allein auf der Welt zurück; aber das wahrhaft treue Herz wird es *vorziehen* , mit Gott allein zu sein, anstatt die Freundschaft derer zu haben, die ihm untreu sind. Selbst wenn die Heilige Schrift nichts zu diesem Thema zu sagen hätte, wäre dies für ein hingebungsvolles Herz *natürlich* .

Deshalb ist es wirklich vergeblich, dass einige ihre Liebe zu Gott bezeugen, während sie mit seinen Gegnern Umgang pflegen. Ihre Taten sprechen lauter als ihre Worte. Es ist auch vergeblich, dass sie das Flehen der Barmherzigkeit ermahnen, wenn der Herr sagt: „Schont euch ab und rührt die Unreinen nicht an.“

[R1589:Seite309]

Viele und sehr klare und positive Warnungen des Wortes Gottes vor den „bösen Mitteilungen“, die „gute Manieren verderben“ (1. **Korinther 15,33**). Der Rat des Apostels Paulus (**Apostelgeschichte 20,28-30**) an alle Ältesten der Kirche lautete: „Gebt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gemacht hat, um die Kirche Gottes zu ernähren, die er mit seinem eigenen *Blut* erkauft hat Und *ihr* werdet aufstehen und verkehrte Dinge reden, um die Jünger hinter sich herzuführen. Und Judas sagte: „Geliebte, gedenkt der Worte, die vor den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesprochen wurden, wie sie euch gesagt haben, dass es in der letzten Zeit Spötter geben wird, die nach ihren eigenen Wünschen wandeln sollen.

Diese sind diejenigen, die sich selbst [von der Wahrheit und ihrem Geist] trennen, sinnlich [sich um irdische Dinge kümmern und die Ambitionen und Geschmäcker der alten Natur befriedigen], ohne den Geist zu haben. Aber ihr, Geliebte, baut euch auf euren allerheiligsten Glauben auf, betet mit einem heiligen Geist [Streben nach Treue und Hingabe an Gott], bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und sucht nach Gott Erbarmherzigkeit von unserem Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“ – Judas **17-21**.

So hütet euch vor den Feinden der Wahrheit, und es wird allen Gläubigen zur Pflicht gemacht, ihnen gegenüber wachsam zu sein und schnell mit ihnen umzugehen, sie zu erkennen und zu behandeln, damit die Herde Christi verschont bleibt.

Der Apostel Paulus wird immer stärker, indem er diese Angelegenheit vorantreibt und sagt: „Jetzt bin *ich*

Bittet euch, Brüder, achtet auf diejenigen, die Spaltungen und Vergehen im Widerspruch zu der Lehre verursachen, die ihr gelernt habt, und meidet sie! Denn diese dienen nicht unserem Herrn Jesus Christus, sondern ihren eigenen Wünschen; und durch gute Worte und schöne Reden verführen sie die Herzen der Einfältigen [der Auserwählten, um sich vor dem Übergriff des Irrtums zu warnen].“ (**Röm. 16,17.18.**) Wiederum sagt derselbe Apostel in (2 **Tim. 2,16**): „Meidet das profane und eitle Geschwätz; denn es wird zu noch mehr Gottlosigkeit zunehmen.“

Nein, sagt die ungöttliche Politik dieses bösen Tages der Kompromisse und der Untreue gegenüber „dem Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde“, wir können uns nicht an diese strenge Regel halten: Wir erkennen **[R1589: Seite 310] den wahren** Charakter eines Wolfes im Schafstall nicht an und geben ihn nicht zu, wenn der Wolf im Schafspelz schlägt; wir müssen seine Bekenntnisse akzeptieren, ungeachtet seiner Worte und seiner Taten im Gegenteil. Wir können nicht glauben, dass *aus uns* selbst – mitten in der Gemeinschaft der Geweihten – irgendjemand aufstehen wird, um „die Wahrheit zu verdrehen“ und „Jünger nach sich zu ziehen“; „Und wir werden niemanden als solchen „markieren“ und „sie meiden“ oder „ihr profanes und eitles Geschwätz meiden“, wie der Apostel es vorschlägt, denn das wäre lieblos und lieblos.

In letzter Zeit hören wir viel zugunsten einer aufgeschlossenen Wohltätigkeitsorganisation, die den Feinden der Lehren Christi freien Lauf lässt – einer Nächstenliebe, die sich mit jeder Form des Glaubens oder Unglaubens verbinden kann; die keinen Anspruch auf Überlegenheit einer Religion gegenüber einer anderen erhebt, weder mit der Ethnizität noch mit der christlichen oder antichristlichen; und die frei Gemeinschaft pflegt und allen Gott schenkt, völlig ungeachtet des Wortes des Herrn, das sagt: „Wer übertritt und sich nicht an die Lehre Christi hält, der hat nicht Gott, „und „Wenn einer zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht in euer Haus auf, und erbittet ihm auch nicht Gottes Segen; denn wer ihm Gottes Segen gebietet, wird an seinen *bösen Taten teilhaftig*.“ – 2. **Johannes 9-11.**

Die Warnung hier richtet sich nicht gegen diejenigen, die die Wahrheit nie kannten, sondern gegen diejenigen, die sie kannten und von ihr gesegnet wurden und sich danach von ihr abgewandt haben; von denen der Apostel Petrus spricht und sagt: „Wenn sie, nachdem sie der Verunreinigung der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Erlösers Jesus Christus entkommen sind, sich wieder darin verstricken und überwinden, werden diese mit ihnen schlimmer aussterben als.“ Denn es wäre für sie besser gewesen, den Weg der Gerechtigkeit nicht zu kennen, als sich, nachdem sie ihn erkannt hatten, von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Aber es geschah ihnen gemäß dem wahren Sprichwort: „Der Hund wandte sich wieder seiner eigenen Erbrochenen zu, und die Sau, die zu ihr gewaschen war, wälzte sich in ihnen.“ Warum tun sie das? Denn der Hund und die eigene Natur und Veranlagung sind noch da und warten nur auf Gelegenheiten und Umstände, um es zu beweisen. So sagt auch Johannes: diejenigen, die von uns ausgehen – die

Verlasse die Wahrheit und ihre Interessen – tue es, weil sie nicht von uns waren (2. **Petrus 2,20-22;**
1. Johannes 2,19), weil der alte fleischliche Geist und die alte Veranlagung immer noch da sind.

Die Liebe oder Nächstenliebe, die zu den Feinden des Kreuzes Christi geht – zu denen, die
einst von der Wahrheit erleuchtet wurden und sich von ihr abgewandt haben – ist nicht die richtige
Art von Liebe. Uns wird geboten, „nicht die Welt zu lieben, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind“,
und wir sagen: „Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm“ (1. **Johannes**
2,15); und wiederum: „*Das ist die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln.*“ --2. **Johannes 6.**

„Und viele wandeln nach dieser Regel, Friede sei mit ihnen und Barmherzigkeit,
und auf das Israel Gottes.“ – Gal. **6:16.**

=====

[R1589:Seite310]

DAS TRUEFOLD NOTIZBUCH.

IN unserer Septemбераusgabe haben wir darauf hingewiesen, dass viele der Schafe des Herrn hinter verschiedenen Glaubensbekenntnissen der Menschen stehen und daran gehindert werden, sich die Nahrung zu beschaffen und die Freiheit auszuüben, die Christus, der große Hirte der Schafe, ihnen zugedacht hatte *Obwohl* sie von anderen Ställen umgeben sind und von den eigentlichen Freiheiten der Herde ausgeschlossen sind, gibt es dennoch eine allgemeine Absperrung, hinter der sich alle *wahren Schafe* befinden werden, und zu der der Herr uns besonders darüber informiert, dass es nur eine Tür gibt – ihn selbst.

Wir gingen davon aus, dass *alle etwas* über diese eine Falte und ihre *eine Tür wussten*; aber darin scheinen wir uns getäuscht zu haben. Einige „Wölfe“ sind enttäuscht, als sie feststellen, dass der gute Hirte, der sein Leben für die „Schafe“ gegeben hat, ihnen bestimmte Grenzen gesetzt hat, über die sie nicht hinausgehen können, wenn sie seiner Stimme (seinem Wort) gehorchen, und über die sie nicht hinausgehen wollen, wenn sie wirklich seine Schafe sind.

[R1589:Seite311]

Wer mag, nenne diese wahre Hürde mit ihren genau definierten Mauern einen von Menschen gemachten Pferch; – wer seine Sicherheit genießt, der erfreut sich auch seiner Freiheit. Es ist eine und einzige Mauer, groß und hoch, die bis jetzt die „Wölfe“ ferngehalten hat, außer solchen, die sich als Schafe ausgeben – die in Schafskleidern gekleidet sind. Diese Mauer ist der *Glaube an das Selbstopfer Christi* als Lösegeldopfer des Menschen – *vollendet* auf Golgatha.

Alle, die dieser Zaun ausschließt, sind nicht „Schafe“. Und hinter diesem einfachen, aber starken Glaubensbekenntniszaun gibt es alle Freiheiten, die den „Schafen“ des Herrn zustehen – wenn auch wahrscheinlich nicht annähernd genug für die „Böcke“.

Während es außerdem falsch ist, wenn Unterhirten oder sonst jemand konfessionelle Zäune innerhalb dieser wahren Hürde errichten oder die „Schafe“ hineinlocken und so ihre Freiheiten innerhalb der Hürde einschränken, ist es nicht nur angemessen, sondern Teil der Pflicht der wahren Unterhirten, die Herde innerhalb der wahren Umzäunung, der wahren Hürde, vor den „Wölfen im Schafspelz“ zu schützen, wo auch immer sie sich befinden. Nodou Es war ein Vorbild für den wahren Hirten der Herde des Herrn, dass David [*d. h. der Geliebte*], während er seine Herden verteidigte, erlegte einen Bären und übergab die Schafe seinem Befehl.

Unser Herr, der große Oberhirte, gab den Unterhirten ein Beispiel; und alle Wahren seiner Ernennung müssen dieselben Geister haben, sonst verlieren sie bald ihr Amt. Es war der erste, der die wahren Schafe warnte, indem er sprach: „Hütet euch vor falschen Propheten [Lehrern], die in Schafskleidern zu euch kommen und behaupten, sie zu sein.“

Die Herde des Herrn, aber in Wirklichkeit keine solche, weil sie nicht auf das große Opfer vertrauen, das einst für ihre Sünden *dargebracht* wurde], sondern innerlich sind sie räuberische Wölfe [die deinen Glauben an das Lösegeld zerstören würden und dich so als „Schafe“ vernichten würden]. und der Wolf [der falsche Lehrer] fängt sie und zerstreut die Schafe ...

Ich gebe mein Leben für die Schafe.“ – Matthäus **7:15**; **Johannes 10:12-15**.

Es ist nicht die Anerkennung der „Wölfe“ im Schafspelz oder ohne diese, die der wahre Unterhirte umwerben soll. Er wird jedoch die Anerkennung des Oberhirten haben und aller entwickelten Schafe, deren Sinne aus Vernunft geübt werden so.

Als er zu diesem Thema sprach, sagte er zu den Ältesten (Unterhirten) der Kirche von Ephesus:

„Ich nehme euch heute zur Kenntnis, dass ich vom Blutfall rein bin. Der Glaube an den Kauf macht sie zu „Schafen“. Denn ich weiß, dass nach meinem Abschied traurige Wölfe unter euch eintreten werden [Natürlich im Schafspelz, sonst würden sie nicht angenommen werden] und die Herde nicht verschonen. Auch ihr selbst werdet aufstehen und das Gegenteil sagen [anders als das, was ich, Paulus, gelehrt habe], um Jünger [Anhänger] hinter sich herzuziehen. Seht *daher* und denkt daran, dass es nach Ablauf von drei Jahren nicht aufgehört hat, jede Nacht und jeden Tag mit Tränen zu warnen.“ – **Apostelgeschichte 20:2 6-31**.

Auch der Apostel Petrus appellierte in ähnlicher Weise an die Unterhirten und sagte: „Die Ältesten, die unter euch sind, ich ermahne ... Weidet die Herde Gottes, so viel in euch ist, und übernehmt die Aufsicht darüber, nicht aus Zwang, sondern freiwillig; nicht aus schmutzigem Profit, sondern aus williger Gesinnung.“ Kleidung] sogar andere werden falsche Lehrer unter euch sein, die *heimlich* [trügerisch, den wahren Sinn ihrer Lehren verdeckend, werden sie verdammende Häresien [Irrtümer, die zur Verdammung und Ablehnung führen] einführen und sogar leugnen, dass der Herr sie *erkauft hat* ... Und *viele werden* ihren verderblichen Wegen folgen, weshalb über den Weg der Wahrheit böse gesprochen werden wird.“ – 1. **Petr. 5:1-4**; **2Petr.2:1,2**.

Auch der Apostel Johannes warnt uns und sagt: „Seht auf euch selbst, dass wir das nicht verlieren, was wir gewirkt haben, sondern dass wir den vollen Lohn empfangen ... Wer in der Lehre Christi *bleibt* [dass der Sohn des Menschen **[R1589:Seite 312]** gekommen ist, um sich selbst *ein Lösegeld* für alle zu geben.“ – Matthäus **20:28**; **1. Tim. 2:6**], der hat beides

Vater und Sohn. Wenn jemand zu euch kommt [wie er der „Lehrer der Schafe“ sein wollte] und diese Lehre [vom *Lösegeld*, gelehrt von Christus] nicht mitbringt, so nehmt ihn nicht in eurem Haus auf, und bittet ihn auch nicht um Gottes Segen; denn der, der ihm Gottes Segen gebietet [oder der sogar indirekt dabei hilft, die „verdammte Irrlehre“ zu verbreiten, dass wir nicht vom Herrn *erkauft wurden*], ist Teilhaber an der bösen Arbeit [von ihm, der öffentlich ist lyand openlytuesso].“ – 2. **Johannes 8-11** .

So sehen wir, dass die Pflicht der Unterhirten, die Herde vor betrügerischen Wölfen zu schützen und sie zur rechten Zeit mit Fleisch zu füttern, von Anfang an anerkannt wurde; denn von Anfang an gab es solche Wölfe.

Und da der Heilige Geist besondere Warnungen gegeben hat, dass am Ende des Zeitalters „böse Menschen und Anführer, die in die Irre gehen“ immer kühner werden würden und dass Satan durch ihre Werkzeuge Irrtum verbreiten und als Bote des Lichts erscheinen würde, ist es nicht an der Zeit, dass alle Schafe diese Tatsachen erkennen und sich nicht durch „vorgetäuschte Worte“ und „faire Reden“ täuschen lassen? Die wahren Schafe dürfen nicht richten Sie müssen lernen, die Stimme und das Verhalten des Hirten zu bemerken – direkt durch sein Wort und indirekt durch diejenigen, die er als Stellvertreter einsetzen wird, um „*die Herde zu weiden*“, über die der heilige Geist sie zu Hütern [Hirten] gemacht hat.“ "

Der Apostel Paulus hat also nicht nur die Unterhirten angewiesen, sondern er weist auch auf die Sichtbarkeit dessen für die Herde hin, da es so ist, dass der Oberhirte seine Herde führt, füttert und hütet. – Hebr. **13:17**; **Eph.4:11-16**; **1Kor.12:27-31**; **Psalm 91:11,12**.

Lasst uns deshalb feststehen in *der* Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat – und niemandem erlauben, uns durch menschliche Glaubensbekenntnisse zu übertölpeln – und uns auch nicht erlauben, uns über die Grenzen hinauszuführen, die uns der Oberhirte gesetzt hat, in Freiheiten, Freiheiten und Spekulationen, die jemals genehmigt wurden. Lasst uns in Ihm bleiben und uns in der Liebe Gottes bewahren, sagt der Apostel.

=====

[R1589:Seite312]

Dies betrifft Theransom.

„Angenommen, jemand vertritt die Lehre, dass Christus im Zeitalter des Evangeliums *das Lösegeld* für die Kirche gibt, um ihre Sünden zu sühnen, und dass er im Jahrtausendalter ein Lösegeld für die Welt geben und ihre Sünden sühnen wird „Die Sünden der Welt im Himmel sühnen und dass das Werk des Lösegelds erst am Ende des Jahrtausends abgeschlossen sein wird?“ – Bitte antworten Sie im TOWER, da behauptet wird, dass ich diese neueste Theorie *ohne Lösegeld auf diese Weise* falsch dargestellt habe .“

Als Antwort: Es ist unser Urteil, dass Sie das Wesentliche am gerechtesten zum Ausdruck gebracht haben: vernünftiger als die von Ihnen erwähnte Partei sich selbst ausgedrückt *hat* . Was für ein Unsinn ist es, über die Erlösung der **[R1590:Seite 312]** Kirche und die Sühne ihrer *Sünden* während *des Evangeliums* zu sprechen. Es war, als wir Augensünder waren [Kinder des Zorns, wie auch andere, Teile der Welt], als Christus für uns starb und durch die Opferung seiner selbst ein für alle Mal die Sünden der Gottlosen sühnte. (**Röm. 5:6,8; Heb. 10:12.**) *Er ist eine Sühne* [Sühne] für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. – 1. **Johannes 2:2.**

Die Andeutung , dass Christus in diesem Zeitalter eine Sühne für die Sünden der Kirche *sein wird* und eine solche für die Welt im Jahrtausend *sein wird* , ist ein Teil der äußeren Dunkelheit, so dicht und dicht, dass er wahrscheinlich niemanden in die Irre führen wird, der der Stimme des Hirten im Wort Gehör schenkt. *Er ist unsere Sühne* und die Sühne für die ganze Welt darüber hinaus, seit das große Opfer zu Ende war und der Erlöser schrie: ES IST BEENDET.

Dies bezeugt auch der Apostel, indem er sagt: „Durch *ein einziges Opfer* hat er alle, die geheiligt sind, für immer vollendet; und dies wird alle einschließen **[R1590:Seite 313]** , die jemals durch ihn zu Gott kommen werden – ob sie in diesem Zeitalter oder im nächsten Zeitalter kamen. – Hebr. **10:14.**

Aber solch ein Unsinn verdient den Namen „Lehre“ nicht: Er verstößt gegen die Logik, widerspricht der Vernunft und entreißt der Heiligen Schrift. Vernunft und Logik würden fragen: „Was tut Christus während *des Evangeliums* oder was *wird* er während des gesamten Jahrtausends *tun* , um die Sünde zu sühnen ? die Strafe des Menschen treffen ; --dass alles geschehen ist; - dass *der Mann* Christus Jesus [vor mehr als achtzehn Jahrhunderten] *sich* selbst ein LÖSEGELS [*entsprechender Preis*, als Ersatz] für ALLE hingab. - 1. **Tim.**

2:6.

Aber diese richtige Argumentation wird diejenigen nicht überzeugen, auf die Sie sich beziehen; denn, um der Theorie zu entsprechen, haben sie den Worten *Lösegeld* und *Sühne eine neue Bedeutung gegeben*. Sie verwenden diese Wörter falsch, um „Befreien“ oder „Befreien“ zu bedeuten. Aber nur diejenigen, die völlig blind gegenüber dem allgemeinsten gesunden Menschenverstand sind oder die gebräuchlichen Wörter der englischen Sprache überhaupt nicht kennen, könnten solch einen Fehler begehen.

Dass weder *Lösegeld* noch *Sühne Freilassung* oder *Übergabe* bedeuten, kann leicht bewiesen werden. Wir zitieren aus Webster's Dictionary: „*Lösegeld*. Aus der

Gefangenschaft zu befreien, Strafe zu erleiden oder zu verwirken, indem man einen *Gegenwert* zahlt; sich aus der Knechtschaft oder Strafe zu *befreien* ; zu retten [durch die Gewährung eines Lösegeldes]; zu liefern [durch die Gewährung eines Lösegeldes], um Gefangene von einem Feind *freizukaufen* .

„*Sühne*. Der Akt der Genugtuung für eine Straftat; Sühne; Genugtuung.“

Die Partei, auf deren Lehren Sie sich beziehen, behauptet, an das *Lösegeld* zu glauben; Aber daraus erkennst du, dass er nicht daran glaubt. Er ist also kein christlicher Bruder – in keinem Sinne einer von den Schafen, denn dieser Glaube ist der Glaube an den Tod Christi als unser *Loskaufopfer* und an nichts anderes, was die Sünder rechtfertigt und sie *bei der Weihe* annehmbar macht wie die Schafe des Herrn Die *Erlösung* ist das *Lösegeld* und die *Sühne* unserer *Schuld*, die einen solchen Gläubigen rechtfertigt.

Gott wird sich nicht über solch eine erbärmliche Sprachverdrehung lustig machen, und auch keines der Schafe, die die Worte des Hirten hochgehalten haben und alles *beweisen* , was sie als Stärke empfangen, wird nur das festhalten, was den Beweis aushält. Und dieser Gegenstand des *Lösegeldes* ist äußerst wichtig, um zu fallen, denn er ist der Maßstab, nach dem jeder Glaube und alle Lehren *als wahr* oder *falsch* *bewiesen werden müssen*.

Die großen *Ergebnisse* oder *Wirkungen* des vor achtzehn Jahrhunderten ein für alle Mal gegebenen Lösegeldes werden ERLÖSUNG sein: teilweise Befreiung der Heiligen Gottes, jetzt, von der Sünde, dem großen Sklavenhändler, – vollständige Befreiung der Gläubigen derselben Klasse am Ende dieses Evangeliums. Seine großartigen Ergebnisse und Auswirkungen werden sich letztendlich auf *alle Familien der Erde erstrecken*, indem es alle Möglichkeiten sichert zur Befreiung von Sünde und Tod, unter ähnlichen Bedingungen wie wir (Glaube und Gehorsam), aber unter den günstigeren Umständen des Millenniums.

Aber an *die Erlösung* zu glauben und *das Lösegeld* zu fordern, ist kein richtiger rettender Glaube: Es beweist im Gegenteil, dass diejenigen, die daran glauben, nicht an das *wirkliche Lösegeldopfer* glauben, das auf Golgatha beendet wurde.

Unser Rat an alle Leser lautet : Wenn sie *einmal bewiesen haben*, dass ein Lehrer (oder eine Zeitschrift oder ein Buch) in Bezug auf diese wichtige Lehre, die Grundlage des christlichen Glaubens, *falsch* liegt, müssen sie das nicht *mehr beweisen*; denn wenn das Fundament schlecht ist,

Die gesamte darauf aufgebaute Struktur muss verderblich, gefährlich sein. Habe nichts mehr mit einem Lehrer (oder einem Buch oder einer Zeitschrift) zu tun. Du kannst sicher sein, dass Gott ihn dir nicht als Sprachrohr gesandt hat, sonst hätte er zuerst dafür gesorgt, dass er das richtige Fundament hatte.

=====

[R1590:Seite313]

MEINUNGEN VON BAPTISTEN, NICHT TÄUFERLEHREN.

Mehrere unserer Freunde (die mit den Baptisten verbunden sind oder waren) haben eine AUSNAHME zu unserer Aussage über die Lehre der Baptisten in Bezug auf das Untertauchen in Wasser gemacht. Sie halten das für einen Irrtum, indem sie annehmen, dass die Baptisten *das Untertauchen in Wasser* [R1590: Seite 314] *als wesentlich für die Erlösung betonen*. Sie behaupten, dass sie nie daran geglaubt hätten, selbst bevor sie das umfassendere Licht der gegenwärtigen Wahrheit zu diesem und anderen Themen erfahren hätten; dass viele namhafte Schriftsteller unter den Baptisten festgehalten und klar zum Ausdruck gebracht hätten, dass dies *nicht wesentlich sei*; dass intelligente Baptisten überall daran festhalten und dass nur unter den Unwissenden die Ansicht vorherrscht, dass nur diejenigen gerettet werden, die ins Wasser getaucht werden; – und damit im Widerspruch zu anderen Christen, die das *für notwendig* halten und die deshalb der Angelegenheit bei Kleinkindern keine Beachtung schenken.

Wir freuen uns, diese Aussage öffentlich machen zu können. Zuvor haben wir sie durch ein repräsentatives Interview mit fünf Baptistenpredigern (drei Weiße und zwei Schwarze) bestätigt. Die farbigen Prediger verstanden, dass die Erlösung und *die neue Geburt* nur denen sicher waren, die *nach Jahren* der Rechenschaftspflicht in Wasser getaucht worden waren; – so interpretieren sie die Aussage: „Wer glaubt *und sich taufen lässt*, wird gerettet werden.“ Die anderen drei Prediger leugneten, dass Wasser – Das Eintauchen ist für die Erlösung unerlässlich. Zwei von ihnen erklärten, dass es ein Test dafür sei, dass der Geist, das Herz, sich dem Willen des Herrn unterordnet, und die äußere Antwort eines guten Gewissens gegenüber Gott sei. dass eine vollständige *Weihe des Willens* das wahre Eintauchen in Christus ist – in den Tod mit ihm selbst und der Welt, was durch das Eintauchen ins Wasser symbolisiert wird. Und dieser bekannte, dass er kürzlich MILLENNIALDAWN gelesen hatte.

Diese Prediger wurden auch in Bezug auf ihren Glauben an Christus bestätigt, nicht nur als Vorbild oder Vorbild, sondern auch als Lösegeld des Menschen *vor* Gottes Gesetz; als derjenige, „der sich selbst als Lösegeld [*entsprechender Preis*] für alle gab“. Zwei von ihnen (einer weiß und einer farbig) waren klar und stark in Bezug auf beide Merkmale des Werkes unseres Herrn – das Lösegeld und das Beispiel – und beide hatten die Aussage MILLENNIALDAWN gelesen; zwei andere (einer weiß und einer farbig) bekannten sich nur zum Glauben an das Beispiel unseres Herrn, er ist rettende Macht oder hat Einfluss auf Sünder, und ignorierte das *Lösegeld, ohne sich besonders dagegen* zu stellen. Die Fünf lehnten das Lösegeld strikt ab und erklärten, es sei in irgendeiner Weise absurd, an den Tod Christi zu denken, der die Schulden des Menschen bezahlte. Er verspottete das Gefühl dieser kostbaren und biblischen Hymne:

„Jesus starb und bezahlte alles,

Ja, alle Schulden, die ich hatte.

Christus war für ihn ein Vorbild dafür, wie man lebt. Er sagte nicht, ob er daran dachte, dass der eine oder andere jemals gelebt hätte oder nach diesem Beispiel leben könnte und somit vor Gott durch sein eigenes Recht gerechtfertigt werden würde. Auf die Frage: Erklären die Heiligen Schriften nicht, dass „Christus *für uns gestorben ist*?“ Er antwortete: „Ja“, aber auch die Helden des Revolutionärs *kämpften für unsere Freiheit*. Aber er konnte und konnte nicht erklären, wie es dazu kam (wenn Christus im *gleichen Sinne für uns starb*, wie die revolutionären Helden für uns starben), dass der Tod des Letzteren sich nur auf das gegenwärtige Leben und Wohlergehen auswirkte, während die Bibel klar sagt, dass der Tod Christi für unsere Sünden war und dass er sich *auf das zukünftige Leben auswirkt*; und dass wir durch seine Wunden geheilt werden und Zugang zu Gott haben, und dass wir nicht länger als Feinde betrachtet und behandelt werden, die unter Zorn und Verdammung stehen, sondern in die Gunst Gottes aufgenommen werden. Sicherlich bedarf es nicht eines scharfsinnigen Geistes, um zu sehen, dass Christus für uns *in einem ganz anderen Sinne* gestorben ist als die ~~revolutionären~~ Helden für uns.

Streng genommen gibt es keine „Baptistenlehre“, *weil* es derzeit keine Baptistenkonfession gibt. Es gibt Hunderte von Gemeinden, die sich selbst Baptisten nennen, aber sie bekennen sich völlig unabhängig voneinander. Jede Gemeinde entscheidet, was sie glaubt und was sie in Glauben und Praxis von ihren Mitgliedern und ihrem Geistlichen verlangt. Pastors versichern Ihnen nichts in Bezug auf seinen Glauben, außer dass er ein Gläubiger im Wasser ist.

Nichtsdestotrotz empfinden wir großes Verständnis für diesen Geist der Unabhängigkeit. Aber wir würden ihn noch weiter vorantreiben und darauf bestehen, dass die verschiedenen Gemeinden keine Lehren und Praktiken (einschließlich Wassertauchen) auf ihre Mitgliedschaft *prüfen sollten* – mit Ausnahme der von unserem Herrn und den Aposteln vorgeschriebenen Praktiken der Moral und **[R1591: Seite 314]** der Lehre vom Glauben an Christus als *Lösegeld* **[R1591: Seite 315]** von Sünder, und die Hingabe an seinen Willen kommt in den Lehren der Heiligen Schrift zum Ausdruck. Aber solche Gemeinden hätten keine weitere Verwendung für den Namen Baptist; denn die Taufe wäre nicht länger der Standard und das Gütesiegel unter ihnen. Der Name „*Christ*“ wäre dann vorzuziehen; -Träger und die volle Hingabe an seinen Dienst wären die einzigen Prüfungen, die der Beruf dieses einzigen Namens implizieren würde. Das war und ist der Wille des Herrn zu diesem Thema, und das ist die Praxis vieler WACHTT

Während Baptistengemeinden seit Jahrhunderten ihre Unabhängigkeit voneinander und von der Baptist Predigers' Association aufrechterhalten haben, mangelt es nicht an Beweisen dafür, dass anstelle der Tendenz zur individuellen (sowie gemeinschaftlichen) Glaubensfreiheit (was, wie oben beschrieben, das Richtige wäre).

Wie bereits erwähnt, tendiert es (wie bei den Kongregationalisten) Jahr für Jahr zum Konfessionalismus; und wir werden nicht überrascht sein, bald Baptisten in einer vereinten Körperschaft zu finden.

Der Geist der Welt liegt in der Richtung der Vereinigung und Vereinigung. Die Welt ist immer bereit, persönliche Freiheiten und Prinzipien „*ein wenig*“ zu gefährden, um des Wohlstands willen; und diese Klasse wird schnell zur Mehrheit und wird als solche regieren: und die Minderheit wird, anstatt fest an der Freiheit Christi festzuhalten und sich zurückzuziehen, um ihre individuelle Freiheit zu bewahren, im Allgemeinen davon überzeugt sein, dass es ihre Pflicht ist, sich zu unterwerfen und nicht Sie verursachen Unruhe. Sie denken fälschlicherweise, dass die Unterwerfung unter die Unrechten der weltlichen Mehrheit Teil der Gnade der Geduld ist, die in der Heiligen Schrift verankert ist.

Die Tendenz zum konfessionellen Nationalismus und zum gemeinsamen Glaubensbekenntnis kommt hauptsächlich von der Baptist Predigers' Association, die einen großen Einfluss ausübt und den Glauben des Baptistenvolkes praktisch prägt. Durch sie werden Baptisten nun praktisch zu einer Konfession; Ihn „ordinierte“ er aus den Händen seiner geeigneten Mitglieder. Und diese Vereinigung wird niemanden empfehlen oder zum Pastor ernennen, der nicht im Einklang mit *seinem Glaubensgrundsatz* steht, – also niemand, der mit ihnen zusammenarbeiten würde, um die Menschen gemäß dem Glauben zu lehren. Standard der Ministervereinigung.

Diese Vereine sind an sich ein Beweis für die Tendenz zum Konfessionalismus; denn sie sind eine junge Institution, die vor etwa fünfzehn Jahren begann. Sie üben bereits große Macht aus – Geld- und Geistliche Macht Ein ausreichendes Gehalt zur Unterstützung eines Pfarrers kann durch Treue zu den Baptistenpfarrernvereinigungen ein Pfarrer werden. Der Verband bezahlt den Pfarrer, und die Gemeinde leistet einen Beitrag zu den Mitteln der Vereinigung. Sowohl Pfarrer als auch Herde sind daher an die Regeln der Vereinigung usw. gebunden. Pfarrer sind weiterhin an die Vereinigung gebunden, weil diese sich verpflichtet, sich um die Witwen und Waisen Verstorbener zu kümmern Mitglieder.

Dennoch haben Baptisten viel vom Geist wahrer christlicher Freiheit; und im Allgemeinen sind sie sich nicht bewusst, dass sie schnell in den Konfessionalismus abdriften und bereits resekterischer sind, indem sie Wassertaufmänner zu christlichen Gemeinschaften machen; regelmäßig ordinierte Baptistenprediger. Als Klasse von Menschen sind sie daher besser vorbereitet als

Andere sollen die gegenwärtige Wahrheit empfangen und eine fruchtbare Klasse sein, unter der sie Erntearbeit verrichten können. Alle, die Gelegenheit haben, stoßen in die Sichel der Wahrheit – und tun es schnell, „während es Tag ist: Die Nacht kommt, wenn niemand arbeiten kann.“ --

Johannes 9:4.

„Heilige Gottes, die Morgendämmerung erhellt
sich mit der Herrlichkeit des
Herrn; auf der Erde wird das Feld weiß;
gedenkt nun des Meisters Wort –
betet für Schnitter
in der Ernte des Herrn.“

[Seite322]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1593:Seite322]

INTERESSANTESDEUTSCHLAND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Da ich denke, dass es für Sie und vielleicht auch für die Leser
des WACHTTURMS von Interesse sein wird, einige interessante Dinge aus Deutschland zu hören,
gebe ich hier die Übersetzung eines Teils eines Briefes, den Bruder Link erhalten hat, der die
deutschen DAWN-Bände, Bände I und II, an einige seiner Freunde in Württemberg, Deutschland,
geschickt hat.

Euer Herr, OvZECH.

Der Brief folgt.

„In unserem Herrn Jesus, lieber Bruder: – Gewiss, unsere Korrespondenz hatte eine Weile
geruht, aber doch schwelte die alte Liebe weiter unter uns; und wo das der Fall ist, will der kleinste
Hauch sie wieder in voller Flamme erstrahlen Gott, um dem Fall Adams entgegenzuwirken und ihn
zu reparieren. Der Autor des edlen Werkes, MILLENNIALDAWN, ist ein großer Schriftgelehrter,
der dem Königreich von Adam unterwiesen wurde

Himmel; und obwohl wir bereits mit vielen der darin enthaltenen Wahrheiten vertraut sind, freuen wir uns trotzdem, weil wir so einen zusätzlichen Zeugen und eine Autorität für die große Heilslehre haben bekenne eine „Wiederherstellung aller Dinge“. Jetzt erscheint von einem Engländer ein klarer Beweis für diese teure Lehre, wenn auch nur vereinfacht.

„Lieber Bruder, wir werden uns gemeinsam freuen und Gott für die Offenbarung des Geheimnisses der Göttlichkeit danken, das einst wie die Rose im Keim verborgen war, sich aber, als das Licht der Wahrheit auf uns schien, zu einer überaus schönen und duftenden Rose entwickelt hat.

Wir nehmen hier herzlich an der Sache der Kommunion teil. In der Nachbarschaft zählen wir acht große und kleinere Kommunionen.

Lieber Bruder, ich wünschte, dass du an einem Sonntagnachmittag zu unserer Versammlung kommen könntest. Wie würdest du dich freuen wegen der großen Zahl wahrheitsliebender Seelen!

Wir hoffen auf ein Wiedersehen im Paradies: Wir werden uns gemeinsam freuen. Deine brüderliche Liebe.“

Die Nachricht von Bruder und Schwester Böhmer in Deutschland zeigt, dass es ihnen gelingt, dort mehr Gehör zu finden, als wir zunächst erwartet hatten. Sie stoßen tatsächlich auf erheblichen Widerstand: Wir vertrauen darauf, dass sie als gute Soldaten am Kreuz lernen, Härten zu ertragen.

[Seite322]

BESONDERE CLOTHDAWNS.

Wir haben immer noch viele der vergoldeten, gestempelten Bekleidungs Ausgaben von MILLENNIAL DAWN, mit leichten Abweichungen in Farbe, Stempelung und Papier, aber sonst perfekt. Wie bereits angekündigt, werden wir diese für 25 Cent pro Band per Express ausliefern, oder diesen Satz von drei Bänden für einen Dollar, wobei die Portokosten von uns übernommen werden.

Die *neue Ausgabe* in Stoff ist auf der Rückseite und an der Seite mit einem silbernen Stempel versehen. Preis: 1,00 \$ pro Stück

Volumen. TOWER-Abonnenten werden zum Großhandelspreis von 50 Cent versorgt.
=====

r1592 **BAND XIV. 1. UND 15. NOVEMBER 1893. NR. 21 & 22.**

r1593 **NOMINALCHURCHPECULIARITÄTEN.**
=====

[Seite349]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1593:Seite349]

DIE GNADE DER LIBERALITÄT.

IV. QUAR., LEKTION VII., 12. NOV, 2KOR. 8:1-12.

Goldener Text – „Er wurde arm, dass wir durch seine Armut reich würden.“ – 2.
Korinther 8:9.

Auf dem Konzil der Apostel in Jerusalem im Jahr 50 n. Chr., das feststellte, dass das jüdische Gesetz für die zum Christentum konvertierten Heiden nicht bindend sei, versprach Paulus, in den Gemeinden der Heiden für die Armen in Jerusalem Spenden zu sammeln. Er hatte bereits Spenden in Mazedonien, Griechenland und Kleinasien gesammelt; und in den Worten dieser Lektion appelliert er an die Kirche Korin Th.

Es bestand ein großer Bedarf an einer solchen Sammlung. (1) Die Konvertiten zum Christentum stammten größtenteils aus den ärmeren Schichten. (2) Die turbulenten Zeiten hatten viele Menschen aus dem umliegenden Land in die Stadt Jerusalem getrieben, um mehr Sicherheit zu suchen, und viele waren auf die Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen. (3) Christen waren unbeliebt und konnten keine Hilfe von außen erwarten.

Der Aufruf zu dieser Lektion erfolgte 57 n. Chr., etwa zwölf Jahre vor der Zerstörung Jerusalems. Über die Not Jerusalems zu dieser Zeit sagt Canon Cook: „Die ungewöhnliche Lage auf dem Arbeitsmarkt wird durch die Tatsache veranschaulicht, dass Agrippa II. gezwungen war, auf künstliche Mittel zurückzugreifen, wie zum Beispiel die Straßen Jerusalems mit weißem Marmor zu pflastern – nachdem er einen Vorschlag zur Zerstörung von Jerusalem abgelehnt hatte.“ „Solomon's Porch“ bauen – um 18.000 Arbeitern Arbeit und Lohn zu geben, die bei der Reparatur des Tempels beschäftigt waren. Leben und Eigentum wurden durch die schrecklichen Gräueltaten von schmerzlich unsicher gemacht

die Sikarier, einst Mörder und Räuber.

Wohltätigkeit war zu dieser Zeit keine öffentliche Angelegenheit, wie es in den heutigen zivilisierten Ländern der Fall ist, wo Kreis- oder Pfarrheime und andere Hilfsleistungen für Bedürftige großzügig durch die allgemeine Steuer unterstützt werden und unabhängig von religiösen Berufen bereitgestellt werden. Dennoch erinnern wir uns an den vierzigjährigen Tag des Zorns über die jüdische Nation, der mit dem Wirken unseres Herrn im Jahr 30 n. Chr. begann und mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 endete, war ein Muster oder Typus der Gegenwart des Zorns auf dem Namen „Christentum“ [R1593: Seite 350], das mit dem Jahr 1875 n. Chr. begann und mit dem Beginn von A enden wird. D. 1915. Und obwohl es jetzt bessere Versorgung für die Armen gibt, können wir vernünftigerweise damit rechnen, dass kommende Unruhen in der Gesellschaft diese systematischen Wohltätigkeitsorganisationen durcheinander bringen und dass es Gelegenheiten geben wird, allen Menschen Gutes zu tun – insbesondere dem Haushalt des Glaubens diejenigen, die aus Babylon fliehen.

Babylon gibt jedes Jahr Millionen für seine eigene Literatur und Institutionen aus und „weiß nicht, dass es elend und elend und arm und blind und nackt ist.“

(Offenbarung 3:17.) Und Gottes Kinder brauchen in ihrem Inneren *Hilfe* von denen, deren Augen mit der Augensalbe der gegenwärtigen Wahrheit gesalbt sind. Sie brauchen nicht unsere finanzielle Hilfe, sondern unsere spirituelle Hilfe; und doch ist finanzielle Leistungsfähigkeit notwendig, um das Wort des Lebens *weiterzutragen* „Allen Menschen Gutes zu tun [zeitlich oder geistlich, besonders geistlich], da er Gelegenheit dazu hat, besonders dem Haushalt des Glaubens.“ – Gal. **6:10**.

Die Erfahrung des Apostels bestätigte ihm die Wahrheit des Wortes: „Die liberalen Seelen werden fett.“ **(Spr. 11:25.)** Er hatte die Tatsache zur Kenntnis genommen, dass diejenigen Einzelpersonen und Gemeinden, die sich am meisten in dieser Gnade der Liberalität übten (natürlich unter der Führung von Vernunft und Gerechtigkeit), in geistlicher Gesundheit und Reichtum am gesegnetsten waren. Deshalb sehnte er sich danach, dass alle Christen diese Gnade wertschätzten und nutzten.

Die Gemeinde des Herrn in Korinth war zwar in vielerlei Hinsicht hochbegabt mit Unterweisung und Wissen, hatte aber in der geistlichen Entwicklung nicht die richtigen Fortschritte gemacht und war daher in großer Gefahr, die empfangenen, aber nie richtig in die Praxis umgesetzten Wahrheiten zu verlieren (1. **Kor. 1,4-6,11-13; 3,1-3**). Auch sie waren offensichtlich mit Bezug auf ihren Beitrag aufgefordert worden für die Armen der Gemeinde in Jerusalem; aber anscheinend hatten sie nicht geantwortet, - - oder zumindest nicht entsprechend ihren Möglichkeiten. Paulus weist sie daher, während er geduldig ihre Fehler, Ablenkungen und Stolpersteine korrigiert, darauf hin, dass die Ausübung der Gnade des Wohlwollens ein wichtiger Faktor im spirituellen Leben ist

Als Beweis dafür verweist er auf die Gemeinden Mazedoniens, die, obwohl sie selbst durch ein großes Land und durch tiefe Armut stark bedrängt wurden (ohne Zweifel eine Folge der Hungersnot, die während der Herrschaft des Kaisers stattfand **[R1594: Seite 350]**), Claudius war bei seinen Spenden an die noch ärmeren Menschen in Jerusalem *sehr großzügig* gewesen. Die Spendenden, sagt Paulus, hörten nicht beim Geld auf, sondern verlängerten die Zeit damit, dass sie sich selbst gaben, um der Sache Gottes zu dienen, und so brachte es ihnen große spirituelle Segnungen. – Vers 5.

Angesichts dieses spirituellen Segens für die mazedonischen Christen betonte der Apostel, wie wichtig es sei, den besorgten und abgelenkten Christen in Korinth das Thema aufmerksam zur *Kenntnis zu bringen*. Weil sie nicht übten, gerieten sie in Gefahr und verloren.

Barmherzigkeit, Selbstlosigkeit, so schlägt der Apostel vor, ist ein Beweis für die Aufrichtigkeit unserer Liebe. Wenn jemand behauptet, dem fleischlichen Geist des Egoismus gestorben zu sein und dem neuen Geist der Liebe gezeugt worden zu sein, werden die Gelegenheiten für die Ausübung von Wohlwollen dies beweisen – oder einen Text, in dem der neue Geist *über* uns herrscht und das Alte *besiegt*. (**Vers 8.**) Als Veranschaulichung des wahren Geistes der Liebe in selbstloser Güte zitiert der Apostel unseren Herrn Jesus. – Vers 9.

Die Verse 10 und 11 zeigen, **dass sie zögernd waren, das zu tun, was sie sich vorgenommen hatten. Und dann (Vers 12)** versichert ihnen dieser edle Lehrer (im Einklang mit den Lehren unseres Herrn – Markus **12,42-44**), dass Gott unser Herz, unseren Willen und unsere vier Gaben annimmt, damit jemand, der einen angemessenen, wohlwollenden Willen in dieser Angelegenheit hatte, nicht das Gefühl haben könnte, dass ihre Gaben zu unbedeutend seien. Die Dienste sind tatsächlich klein, sie werden im Verhältnis zu dem angenommen, was wir haben – im Verhältnis zu dem, was uns die Gaben an Selbstverleugnung kosten.

Beim kürzlich in Chicago abgehaltenen Religionsparlament kamen die großen Beweise *für die spirituelle* Entwicklung von Konvertiten in heidnischen Ländern aus Japan. Wir hoffen, Auszüge aus dem Bericht eines japanischen Konvertiten veröffentlichen zu können, der den Status des Christentums in Japan zeigt] im Jahr 1882; 2,15 **US-** Dollar pro Stück im Jahr 1888 und 1,95 US-Dollar pro Stück im Jahr 1892. Was für eine hervorragende Leistung dies für Menschen ist, die aus dem Heidentum herauskommen; auch für Menschen, die nie wirklich gute Nachrichten gehört haben, sondern lediglich die menschliche Perversion !Was könnte man von solchen ernsthaften Seelen erwarten, wenn die Augen ihres Verständnisses geöffnet würden, um das volle Licht des Evangeliums Christi zu erblicken?

Christen aus Japan.

„Auch die liberale Seele soll fett gemacht werden“ – spirituell. Bestätigen unsere individuellen Erfahrungen das nicht?

[R1594:Seite351]

Nachahmung Christi.

IV. QUAR., LEKTIONVIII., 19. NOV, *EPH. 4:20-32.*

Goldener Text – „Und sei freundlich zueinander, sanfterzig und verzeihend.“
ein anderer, wie Gott euch um Christi willen vergeben hat.“ – Eph. **4:32.**

Wenn man den Zusammenhang zwischen dieser Lektion und dem vorangehenden Teil des Briefes des Apostels beachtet, erkennt man, dass sie völlig im Widerspruch zu dem steht, was heute allgemein als weit gefasstes und liberales Christentum angesehen wird – dem Christentum, das zwischen der Kirche und der Welt kaum oder gar keinen Unterschied macht, das alle Menschen zu Brüdern ruft und große Nächstenliebe für jede heidnische Religion und jeden Abfall vom Christentum hat, wenn nur die Gläubigen es tun. Das heißt, wenn es ihnen gelungen ist, sich selbst zu betrügen, und wenn sie ernsthaft darangehen, andere zu betrügen.

Lassen Sie den Schüler die Lehren des Apostels sorgfältig beachten: (1) Dass Gott die Auswahl einiger weniger Auserwählter unter bestimmten Bedingungen vorherbestimmt hat, damit er sie für einen besonderen Zweck trainieren und anschließend erhöhen kann. -- **Kap.1:5.** (2) Dass dieser Zweck letztendlich darin besteht, den Rest der Menschheit durch diese geschulten, erhabenen und mächtigen Wenigen zu erheben und zu segnen. (**Eph. 1:10; 3:10.**) (3) Dass er den Rest der Welt zu „Kindern des Zorns“ erklärt, wie wir es auch waren, bis wir durch das Blut Christi zu Gott gebracht wurden. (**Kerl. 2:3,13.**) (4) Die nun nicht mehr Fremde und Ausländer sind [wie der Rest der Welt, die nicht als *Söhne* Gottes anerkannt werden und die daher nicht als unsere „Brüder“ *anerkannt werden sollten* – da wir nicht mehr in Adam, sondern jetzt in Christus sind], sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes. – Kap. **2:19.**

Im **vierten Kapitel** ermahnt der Apostel seine Klasse – nicht die Welt, sondern die Heiligen, die wenigen, die zu Christus gekommen sind –, sich zu bemühen, die Einheit des Geistes im Band des Friedens zu bewahren (**Vers 3**) und zu einem harmonischen Körper zum Ebenbild Christi heranzuwachsen, alle den einen Herrn anerkennend, den einen Glauben an die göttliche Offenbarung durch die Apostel und Propheten bewahrend und keinen anderen annehmend, auch wenn er von ihnen gepredigt wurde Engel vom Himmel; und mit der gleichen Taufe völlige Unterwerfung unter den Willen Christi. – Verse **4-13.**

Und dieser ganze kompakte Leib Christi, also getrennt von der Welt und ihrem Geist, ist von der Welt getrennt und nicht mit ihr verbunden oder verbündet.
Da sie den Geist Christi empfangen haben, dürfen sie nicht wie andere wandeln

Heiden wandeln. – Verse **16-19**.

VERSE 20-24. Solche haben Christus nicht dazu erzogen, die Unstimmigkeiten zwischen sich selbst und der Welt zu beachten. Sie haben den alten Menschen abgelegt, die alten sündigen Gesinnungen, die sie von Adam geerbt hatten, der sie selbst bildete, und haben den neuen Menschen angezogen: Sie sind neue Geschöpfe geworden in Christus Jesus, dem zweiten Adam, geschaffen in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit.

Die Verse 25–32 sind es wert, sorgfältig über alle solchen neuen Geschöpfe in Christus nachzudenken; denn obwohl sie im Geiste ihres Geistes erneuert sind, müssen sie immer noch „den Körper unter sich halten“, um „das Fleisch zu kreuzigen“ und „einen guten Krieg zu führen“, „gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel“, damit sie zu Christus heranwachsen und schließlich in die vollen Privilegien würdiger Söhne Gottes aufgenommen werden. Auch wenn diese Verse nur wenig Kommentar erfordern, so erfordern sie dennoch ein sorgfältiges Nachdenken im Geiste der Demut und des Gebets.

[R1594:Seite351]

THECHRISTIANHOME.

IV. QUAR., LEKTION IX., 26. NOV, **SPALTE 3: 12-25.**

GoldenText – „Ich werde in meinem Haus mit vollkommenem Herzen wandeln.“ – Psa. **101:2.**

ThecounselofthischapterisaddressedtothosewhoariserewithChrist--notofcourseactually,butreckonedly--tothosewhoarecountingthemselves deadindeeduntosin,andaliveuntoGodthroughJesusChristourLord.**(Verse 1;Rom.6:11.)WhenactuallyrisenwithChrist,weshallbeinhislikenessinthe fullestsense;butourpresentreckonedconditionisoneinwhichweareseeking mentallyandspirituallytoappropriate[R1594:page352]thepperfectlikeness whichbyandbywehopetofullyrealize.**

Dies erfordert natürlich das Ablegen der Sünde, das Leben eines reinen, reinen Lebens (**Vers 5**); dass unser gesamtes Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen von Aufrichtigkeit und Wahrheit geprägt sein sollte (**Verse 9,10**); dass wir den Geist der Nachsicht und der Vergebung gegenüber den Ringern ausüben sollen (**Vers 13**), **die** ganze Welt und insbesondere die Heiligen mit einem reichen Mantel der Nächstenliebe bedecken (**Vers 14**) und dem Frieden Gottes erlauben, unsere Herzen zu beherrschen und alle unsere Handlungen zu beeinflussen. – **Vers 15.**

Ein solcher Zustand von Herz und Verstand kann nur dadurch gesichert werden, dass das Wort Christi in uns reichlich wohnt (**Vers 16**); indem wir uns an seine Lehren erinnern und uns bemühen, sie in unserem täglichen Leben anzuwenden; und indem wir so erfüllt von seinem Geist sind, tun wir alles mit dem Blick auf seine Herrlichkeit, aus Liebe und Dankbarkeit.

Es wird auch alle Angelegenheiten des häuslichen Lebens regeln und Ehemännern und Ehefrauen, Eltern und Kindern und Dienern alle ihre jeweiligen Beziehungen und Beziehungen zeigen

Aufgaben. (**Vers 18-22.**) Siehe unsere Juliausgabe.

Wenn wir treu auf dem Weg der Pflicht wandeln und dem Herrn etwas tun und nicht den Menschen, dann sind wir uns einer reichlichen Belohnung vom gesalbten Herrn sicher, dessen Träger wir sind und dem wir dienen. (**Vers 24.**) **Aber** wenn wir, nachdem wir von der Wahrheit erleuchtet und somit in der Lage sind, den Weg der Gerechtigkeit klar zu erkennen, die Fähigkeit aufgeben und nicht darin wandeln, werden wir auch vor einer gerechten Belohnung für eine solche Handlungsweise gewarnt, mit der Gewissheit, dass „keine Achtung der Menschen vor Gott besteht.“ – **Vers 25.**

Deshalb sollen alle Kinder des Lichts würdig der Gnade Gottes wandeln durch Christus und von der Erkenntnis seines Wortes.

[R1595:Seite352]

DANKBARER GEhorsam.

IV. QUAR., LEKTION X., 3. DEZEMBER, JAMES 1:16-27.

Goldener Text – „Wir lieben ihn, weil der Erste ihn liebt.“ – 1. **Johannes 4:19.**

Im Gegensatz zu allen anderen apostolischen Briefen ist dieser Brief an die zwölf Stämme Israels gerichtet, die im Ausland verstreut sind. Während seine Lehren weitgehend auf verschiedene Zeiten und Völker anwendbar sind, wird er in der Gegenwart und in der unmittelbaren Zukunft besonders auf konvertierte Hebräer anwendbar sein – zu Beginn des Jahrtausends, wenn ihre Blindheit abgewendet wird und wenn sie sich dem Herrn zuwenden „Eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe“ – nicht die allerersten Früchte, die die Kirche ausmacht, sondern die Erstlingsfrüchte unter den Völkern der Erde. Es enthält auch viele wertvolle Lektionen für alle Anfänger im christlichen Leben sowie für diejenigen, an die es sich besonders richtet.

VERS 18 lehrt, dass die Kraft, die die Abwendung der Blindheit Israels und seine Zeugung als neue Geschöpfe in Christus vollbringen wird, „das Wort der Wahrheit“ sein wird „Die Nation [die Nation Israels] wird einst geboren werden“ (**Jes. 66:8-14**), eine Art Erstlingsfrucht der Geschöpfe Gottes, gezeugt durch das Wort der Wahrheit.

Die Verse 19–22 sind zeitgemäße Ratschläge an die damaligen Neubekehrten und haben für alle diese jederzeit, sowohl jetzt als auch in der Zukunft, gleichermaßen Kraft. Und alle Kinder Gottes, die der Notwendigkeit eines solchen Rates noch nicht entwachsen sind, täten gut daran, ihn sich zu Herzen zu nehmen und sich eifrig für den Aufbau eines würdigen christlichen Charakters einzusetzen.

Die Verse 22–25 geben eine treffende Veranschaulichung einer lustlosen Gesinnung, die sich mit ihrem Glauben an Christus zufrieden gibt, sich aber keine Mühe gibt, ihr Leben mit seinen Lehren in Einklang zu bringen. Für solch einen lustlosen Menschen steht kein Segen bevor

Hörer – nicht Täter des Wortes. Der Segen des Herrn ist für die ernste und treue Seele, die ihr Herz der Belehrung widmet – „Dieser Mensch wird gesegnet sein in seiner Tat.“

VERS 26 erklärt die Religion *für* eitel, die die Zunge nicht im Zaum hält. O, wie viele gibt es, deren Religion eitel ist, wenn man sie nach diesem inspirierten Herrscher beurteilt – die diesem widerspenstigen Mitglied zum Nachteil anderer und ihrer eigenen höchsten Interessen freiwillig frönen, selbst nachdem sie den ausgezeichneteren Weg gelernt haben.

VERS 27 definiert reine Religion oder Frömmigkeit darin, sich der Sünde zu enthalten und gute Werke zu tun. Dies ist natürlich die Religion des natürlichen, gerechtfertigten Menschen, wie diejenigen, an die sich dieser Brief richtet; Königreich.

=====

[R1592:Seite323]

**BAND XIV. 1. UND 15. NOVEMBER 1893. NR. 21 UND 22.
BLICKVOM TURM.**

**Echos aus dem großen Parlament der Welt
RELIGIONEN.**

Das vor kurzem in der Stadt Chicago zusammengetretene Weltparlament der Religionen gilt zu Recht als eines der Wunder dieser bemerkenswerten Zeit, in der wir leben; und während die gesamte Christenheit und tatsächlich die ganze Welt es von ihrem Standpunkt aus als wunderbare Errungenschaft für Wahrheit und Gerechtigkeit betrachten, sollten die Fragen in den Köpfen der geweihten „kleinen Herde“ des Herrn lauten: Wie erscheint es? Hat es im Lichte der göttlichen Prophezeiung seinen Platz im göttlichen Plan der Zeitalter? Sehen es die Wächter auf den Türmen von Zion im gleichen Licht wie die Angehörigen der Weltreligionen?

Es wäre in der Tat das Beste, sobald der Geist Christi und der Geist der Welt in Harmonie wären, dass diejenigen, die mit den gegensätzlichen Geistern erfüllt sind, auf Augenhöhe sein sollten. Aber das ist nicht der Fall. Es ist immer noch wahr, dass der Geist der Welt Feindschaft gegen Gott ist (**Jakobus 4,4**); dass seine Theorien und Philosophien nutzlos und töricht sind; und dass die eine göttliche Offenbarung, die in den inspirierten Schriften der Apostel und Propheten enthalten ist, die einzige göttlich inspirierte Wahrheit ist.

Der *Chicago Herald* kommentierte die Verhandlungen des Parlaments positiv: „Nie seit

der Verwirrung in Babel standen so viele Religionen, so viele Glaubensbekenntnisse Seite an Seite, Hand in Hand und fast Herz an Herz, wie letzte Nacht in diesem großen Amphitheater. Noch nie war die Menschheit seit Beginn der geschriebenen Geschichte so vielfältig mit der goldenen Kette der Liebe verbunden. Pfister, Mohammedaner und Methodisten, Katholiken und Konfuzianer, Brahminen und Unitarier, Shintoisten und Episkopalisten, Presbyterianer und Pantheisten, Monotheisten und Polytheisten, die alle Gedankenschattierungen und Zustände der Menschen repräsentieren, haben sich endlich in den gemeinsamen Banden von vereint Sympathie, Menschlichkeit und Respekt.

Wie bedeutsam ist für uns die Tatsache, dass der Geist sogar dieses begeisterten Befürworters der großen Parlamente zu den denkwürdigen Sprachverwirrungen in Babel zurückgeführt werden sollte! War es nicht tatsächlich so, dass er im Parlament instinktiv einen bemerkenswerten Gegentyp erkannte?

Eines der erklärten Ziele des Parlaments, so sein Präsident, Herr Bonney war es, die Religionen der Welt in einer Versammlung zusammenzubringen, „in der ihre gemeinsamen Ziele und gemeinsamen Grundlagen der Vereinigung dargelegt und die wunderbaren religiösen Fortschritte des neunzehnten Jahrhunderts besprochen werden können“. Und das

Erklärtes Ziel dieser Überprüfung war die Verbrüderung und die religiöse Vereinigung. Der Geist des Zweifels und der Ratlosigkeit sowie des Kompromisses und der allgemeinen Glaubenslosigkeit seitens protestantischer Christen und der Geist des Rates und der Autorität seitens anderer Religionen waren die hervorstechendsten Merkmale des großen Parlaments. Seine erste Sitzung wurde mit dem Gebet eines römisch-katholischen Kardinals Gibbons eröffnet, und seine letzte Sitzung war knapp mit der Segnung eines römisch-katholischen Bischofs Keane. Und während der letzten Sitzung erflachte **ein Shintoppriester Japans [R1592: Seite 324]** auf der bunten Versammlung den Segen von acht Millionen Gottheiten.

Der führende Geist der großen Versammlung war Rev. John Henry Barrows, DD, der Presbyterianischen Kirche. Zwei Jahre zuvor hatte er mit den repräsentativen Heiden anderer Länder korrespondiert und sie eingeladen, vorbeizukommen und sich an der Arbeit des vorgeschlagenen Parlaments zu beteiligen. Der Aufruf sollte daher repräsentativ von der Presbyterianischen Kirche ausgehen, die seit drei Jahren einem heftigen Gerichtsverfahren ausgesetzt ist, ist auch ein bedeutsamer Umstand der Verwirrung und Unruhe, die in der Konfession herrscht, sich aber auch auf die gesamte Christenheit ausgeweitet hat. Und deshalb war die gesamte Christenheit bereit für die große Versammlung.

Siebzehn Tage lang berieten sich repräsentative Christen aller Konfessionen gemeinsam mit den Vertretern der verschiedenen heidnischen Religionen, die von den christlichen Gelehrten wiederholt als „*Wisemen* aus dem Osten“ bezeichnet wurden – in Anlehnung an die Heilige Schrift, wo er auf alle unterschiedlichen Klassen angewandt wurde –, mit einigen wenigen gläubigen Gläubigen des Gottes Israels und der Propheten Israels die das Kommen des Gesalbten des Herrn vorhersagten und die geduldig auf sein Kommen warteten und auf diese verleitenden Geister der weltlichen Weisheit, die Gott nicht kannten, keine Rücksicht nahmen.

Um wirklich weise Menschen zu suchen, obwohl sie demütig waren, offenbarte Gott seine gesegnete Botschaft des Friedens und der Hoffnung.

InviewtheProepreeningsoftheGreatParliamentourattentionWaswaswasibilntoseveralRemarkableFeatures:-
 (1) TothedouBingand-Kompromisation Spiritanditudeofnominalchristianity, Withtheexceptionsoftherand
 Greekatholicchurche (2) TothEconsed und TotothcoitoDotzevision und Tothokonfidential und
 Tothokonstrückung. EdbytheHeathensages, BetweenethechristianityTaughtinThebiblleaThattaughtyThechristian
 MissionariesofthevarioussectSofchristendom, die neben der THEBIBLE

-THEIRABSURDANDANFICEDYCONFLICTINGCREEDSEPTSECTOSPECTOSPECTOSPECTOSPECTOSPECT

sind kürzlich abgeschlossen. Und (7) zu seinen allgemeinen Aspekten, wie sie vom prophetischen Standpunkt aus betrachtet werden.

Die Wahrheit kompromittieren.

Das große religiöse Parlament wurde von Christen – protestantischen Christen – zusammengerufen, befand sich in einem angeblich protestantischen christlichen Land und stand unter der Führung und Leitung protestantischer Christen, so dass die Protestanten als weitgehend für seine Vorgehensweise verantwortlich angesehen werden können. Dabei stellte er fest, dass der Geist des Protestantismus eindeutig der des Kompromisses war. Dieses Parlament war bereit, Christus und seinen Willen zu kompromittieren. Kardinal Gibbons eröffnete den Kongress am 11. September, während die Benediktion, mit der seine Sitzungen am 27. September endeten, von Bischof Keane verkündet wurde. Und es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass die Glaubensrichtungen der verschiedenen heidnischen Nationen zwar aufwändig waren. Von den Vertretern dargelegt, gab es in keiner seiner Phasen eine vergleichbare systematische Darstellung des Christentums, obwohl verschiedene Themen von den Christen diskutiert wurden. Aber wie merkwürdig erscheint es doch, dass bei der ganzen Versammlung derer, von denen wir wohl annehmen dürfen, dass sie die begabtesten, gelehrtesten und beliebtesten Geistlichen der Christenheit repräsentierten, nicht einer, der versucht hat, den repräsentativen Heiden eine geordnete, systematische Darstellung des Evangeliums Christi vorzustellen.

Und nicht nur das, sondern es gab auch solche, die sich zum Christentum bekannten, die sich ernsthaft damit beschäftigten, seine grundlegenden Lehren niederzureißen – die den repräsentativen Heiden ihre Zweifel an der Abneigung **der christlichen [R1592:Seite 325]** Schriften erklärten, dass die Berichte der Bibel mit einem hohen Maß an Berücksichtigung der Fehlbarkeit aufgenommen werden müssen und dass ihre Lehren ergänzt werden müssen mit menschlicher Vernunft und Philosophie begründet und nur insoweit akzeptiert, als sie mit diesen übereinstimmen. Es gab solche, die sich als orthodoxe Christen bezeichneten, die die Lehre vom Lösegeld, das die einzige Grundlage des wahren christlichen Glaubens ist, ablehnten und, indem sie den Sündenfall leugneten, die entgegengesetzte Evolutionstheorie verkündeten; – dass der Mensch jemals perfekt erschaffen wurde, dass er nie fiel, und dass er folglich keinen Erlöser brauchte; dass er seit seiner Erschaffung in einem sehr niedrigen Zustand, weit entfernt vom „Bild Gottes“, allmählich aufgestiegen ist und sich immer noch im Prozess einer Evolution befindet, deren Gesetz das Überleben des Stärksten ist. Und dies, das genaue Gegenteil der biblischen Lehre von Freilassung und Wiedergutmachung, war die beliebteste Sichtweise.

Nachfolgend finden Sie einige kurze Auszüge, die den kompromissbereiten Geist des protestantischen Christentums sowohl in seiner Haltung gegenüber dem großen antichristlichen System, der Kirche von Rom, als auch in seiner Haltung gegenüber den nichtchristlichen Glaubensrichtungen verdeutlichen.

Dr. Briggs, der vom Präsidenten Dr Lügen; er kann seine Geschöpfe nicht irreführen oder täuschen. Aber wenn die unendlichen Götter zum endlichen Menschen sprechen, müssen sie dann Worte sprechen, die kein Terror sind? [Wie absurd ist die Frage?

Natürlich sagt er die Wahrheit, sonst ist er nicht wahr. – HERAUSGEBER.] Dies hängt nicht nur vom Sprechen Gottes ab, sondern auch von der Belehrung des Menschen und auch von den Kommunikationsmitteln zwischen Gott und dem Menschen. Es ist notwendig, die Fähigkeit des Menschen zu zeigen, das Wort zu empfangen, bevor wir sicher sein können, dass er es richtig übermittelt. [Dieser „gelehrte und ehrwürdige“ Theologieprofessor sollte bedenken, dass Gott in der Lage war, die richtigen Instrumente zu wählen, um seine Wahrheit zu vermitteln und sie zum Ausdruck zu bringen; und dass dies für jeden aufrichtigen Schüler seines Wortes sehr offensichtlich ist. Ein solches Argument, um die Gültigkeit der Heiligen Schrift zu untergraben, ist nur eine Ausflucht und eine Beleidigung der Intelligenz eines aufgeklärten Publikums.]Die Inspiration der Heiligen Schrift ist nicht in jeder Hinsicht mit der Reise verbunden.

„Die Irrtümer der Heiligen Schrift sind keine Irrtümer der Falschheit oder der Täuschung, sondern der Unwissenheit, der Unvorsichtigkeit, des teilweisen oder unzureichenden Wissens und der Unfähigkeit, die ganze Wahrheit Gottes zum Ausdruck zu bringen, die dem Menschen gehörte ... Wir sind verpflichtet, zuzugeben, dass es in der Bibel wissenschaftliche Irrtümer gibt ... Die Wissenschaft („fälschlicherweise so genannte“) geht weiter, zuversichtlich, dass jede Form von Religion, die sich dieser Kritik widersetzt, dies tun wird Es dauert nicht lange, bis es zu Staub zerfällt ... Es gibt historische Fehler in der Bibel, die durch keine richtige Interpretationsmethode beseitigt werden können ... Der göttliche Befehl an Abraham, seinen Sohn als Brandopfer darzubringen, und andere Vorfälle scheinen für die göttliche Offenbarung ungeeignet zu sein. ...Welche Freude könnte Gott an rauchenden Altären haben? Wie könnte der wahre Gott solche Straftaten vorschreiben?“

Rev. Theodore Munger von New Haven sagte:

„Christus ist mehr als ein Judäer, der auf Golgatha getötet wurde. Die Menschheit Christi entwickelt sich unter der Macht und Gnade Gottes, und jedes Buch, das von der Inspiration dieser Tatsache berührt wird [nicht, dass Jesus der gesalbte Sohn Gottes war, sondern dass die entwickelte Menschheit als Ganzes den Christus, den Gesalbten, darstellt], gehört zur christlichen Literatur.“

HeinstancesDante,Shakespeare,Goethe,Shelley,MatthewArnold, Emerson und andere, und fügt dann hinzu:--

„Literatur steht bis auf wenige Ausnahmen – jede *inspirierte Literatur* – direkt auf der Menschheit und besteht auf ethischen Grundlagen und ethischen Zielen, und *das ist das wesentliche Christentum* [--mit Christus weggelassen. – HERAUSGEBER.] ... Eine Theologie, die auf einem transzendenten Gott besteht, der über der Welt sitzt und den Faden ihrer Angelegenheiten spinnt, befiehlt nicht die Zustimmung derjenigen Geister, die sich in der Literatur ausdrücken e: der Dichter, der geniale Mann, der breite und universelle Denker gehen vorbei; sie stehen vor Gott, um sich durch solche Darstellungen seiner Wahrheit täuschen zu lassen.“

Reverend Dr Zugang zu den höchsten Segnungen des Himmels. “ *[Und er hat wahrlich den Schlüssel geschlagen* - Beachten Sie die gegenwärtig vorherrschenden religiösen Gefühle, insbesondere wie sie im Großen Parlament zum Ausdruck kommen. Aber der Apostel Paulus wandte sich nicht so an die Anbeter des unbekannten Gottes auf dem Marshügel ; **1Könige18:21,22.** --EDITOR.]

Rev. Lyman Abbott (Gemeindeist) sagte: „Wir glauben nicht, dass Gott nur in Palästina und zu den wenigen in dieser engen Provinz gesprochen hat en Menschen – zum fleischlichen Israel im jüdischen Zeitalter und zum geistigen Israel im Evangelium – „Ihr allein kennt alle Familien der Erde.“ Siehe auch **Amos 3:2; 1Kor. 2:6-10.**--HERAUSGEBER.]

Ein Brief von Frau Isabel Somerset (Church of England), gelesen mit einer lobenden Einleitung von Präsident Dr. Barrows, enthielt Folgendes: „Ich habe Mitgefühl mit jeder Anstrengung, mit der Menschen dazu gebracht werden können, im Sinne ihrer Vereinbarung und nicht ihres Widerspruchs zusammenzudenken ... Der *einzigste Weg, sich zu vereinen, besteht darin, nie Themen zu erwähnen, gegen die wir unwiderruflich sind. Vielleicht ist die Geschichte das Wichtigste daran.*“ Piscopat, aber die Tatsache, dass er daran glaubt, während ich es nicht tue, würde *diesen großen und guten Prälaten*, Erzbischof von Irland, nicht daran hindern , ihm seine herzliche Hilfe zu leisten, nicht als protestantische Frau, sondern als Mäßigungsarbeiterin. Dasselbe galt in England für diesen beklagten Führer , Kardinal Manning, und bis heute treu von Mgr. Nugent von Liverpool, einem Priester des Volkes, allgemein verehrt und geliebt. Ein Konsens der Meinung über die praktischen Grundzüge der goldenen Regel, die von Konfuzius negativ und von Christus positiv verkündet wurde, wird uns *alle in ein Lager bringen ... Das*

überzeugt, wird von den großen Konklaven erreicht, die sich bald in der weißen Stadt des Westens versammeln werden.“

Die Doktrin der stellvertretenden Sühne wurde selten erwähnt und von vielen freiwillig als Überbleibsel der Vergangenheit und als unwürdig dieses aufgeklärten 19. Jahrhunderts beiseite geschoben. Es wurden nur wenige Stimmen zu ihrer Verteidigung erhoben, und diese waren nicht nur eine sehr kleine Minderheit im Parlament, sondern ihre Ansichten waren offensichtlich kritisch. Rev. Joseph Cook war einer dieser kleinen Minderheit, und seine Äußerungen wurden später kritisiert und scharf von einer Kanzel in Chicago angeprangert. Rev. Jenkin L. Jones antwortete in einer Predigt, die er vor seiner Kongregation in der All Soul's Church hielt, auf Joseph Cooks Verteidigung der Doktrin der stellvertretenden Sühne vor dem Parlament der Religionen, in der der Bostoner Prediger gesagt hatte, dass der Christ die einzig wahre Religion und die Akzeptanz des einzigen Mittels zur Sicherung des Glücks sei nach dem Tod. In seiner Adresse sagte Herr Cook:--

„Hier ist Lady Macbeth. Sehen Sie, wie sie ihre Hände reibt. Welche Religion kann Lady Macbeths rote rechte Hand waschen? Der Stab würde diesen riesigen See oder den Atlantik überspannen. Ich wende mich dem Mohammedanismus zu. Kannst du deine rote rechte Hand waschen? Ich wende mich dem Konfuzianismus und dem Buddhismus zu. Kannst du deine rote rechte Hand waschen?“

In der Antwort von Mr. Jonesa: „In den

letzten fünfzehn Jahren oder länger begleitete Joseph Cook in seinen rhetorischen Höhepunkten die Königin mit den Händen aus Shakespeares großem Drama vor amerikanischem Publikum und forderte sie bald zum Unitarismus, bald zur Philosophie und wieder einmal zu den nichtchristlichen Religionen der Welt auf, die mörderische Hand dieser Dame zu reinigen und ihrer Seele Frieden zu bringen, als wäre das der Fall. Es war nicht geschehen.

Mit schneller und vehementer Rhetorik stürzt sich der Reiche auf zwei riesengroße Annahmen, nämlich: dass alle oben genannten Kräfte in dieser Not machtlos sind; zweitens, dass das Christentum, gemeint ist natürlich seine besondere Art des Christentums, den Fleck reinigen *kann*. Durch eine übernatürliche Kraft geht er davon aus, dass es den Fleck entfernen und der Seele wieder ihre Süße und Reinheit verleihen kann.

„Sein Lieblingswort ist ‚waschen‘, und durch Wort und Geste erzwingt er den Gedanken an eine wundersame Veränderung, eine übernatürliche und stellvertretende Sühne, die durch das Vergießen des unschuldigen Blutes eines anderen auf Golgatha herbeigeführt wird. Wie dies geschehen kann, gibt selbst der Philosoph Joseph Cook **[R1592: Seite 327]** nicht vor, es zu erklären, aber dass es geschehen ist, bekräftigt er mit der ganzen dogmatischen Kraft seiner schwerfälligen Beredsamkeit. Neulich stellte er auf der Plattform des Parlaments der Religionen seine Forderung erneut in den Vordergrund, eine Herausforderung, die bereits gestellt worden war

Häufig könnte man es einen orthodoxen Klassiker nennen. Und es ist eine Herausforderung, die für viele Gemüter großes Gewicht hat. Die häufige Wiederholung scheint für viele eine überzeugende Kraft zu haben, die ich mir als Moral- und Religionslehrer meiner Pflicht erfülle, ihm heute Morgen in dieser Gegenwart etwas Aufmerksamkeit zu schenken – nicht aus kontroversen Gründen, sondern um der Wahrheit willen, um der Formalität willen. Im Namen des gesunden Menschenverstandes und der Gesellschaft Als Anstand protestiere ich gegen dieses Jonglieren mit den ewigen Gesetzen von Recht und Unrecht.

„Wenn das Christentum eine Abkürzung hat, durch die Mörder, Meineidige, Säumige und Unheilstifter aller Art unversehrt in den Himmel schlüpfen können, als ob sie kein Unheil angerichtet hätten, dann ist es eine Beilegung, und Jesus ist ein Aufständischer, der auf die Welt kommt, um sich der Aufhebung der Ungerechtigkeit des Universums zu widersetzen und die Menschen zu lehren, wie sie ihren gerechten Schulden durch einen Bankrott entgehen können, der vor keinem Gericht außer ihm gilt. Es ist schwer zu sagen, was Joseph Cook genau meint, aber es ist vollkommen klar, dass er erwartet, dass Lady Macbeth aus einer Transaktion, die im fernen Palästina stattgefunden hat, Nutzen ziehen kann, um ihre Schuld auf den Leidenden zu übertragen, der auf das Kreuz von Golgatha gehoben wurde. Und weil er gelitten hat, kann sie den Folgen ihrer Taten entkommen.

„Damit wir die Moral der stellvertretenden Sühne entdecken können – diese Art „auf Jesus schauen und gerettet werden“-Plan, mit dem der große Bostoner Redner es sich zur Aufgabe machte, die Vertreter anderer Glaubensrichtungen und Denkweisen im Parlament einzuschüchtern – studieren wir genau den Charakter der Tat, das Temperament der Frau, der er eine so schnelle Immunität versprach, wenn sie nur wollte „Schaut auf das Kreuz.“ Dieser Verfechter der Orthodoxie warf den Vertretern aller Religionen der Welt empört die Behauptung ins Gesicht, dass es „von Natur aus unmöglich ist, in das Himmelreich einzutreten, wenn er nicht wiedergeboren wird“, durch dieses christliche Sühnopfer, diese übernatürliche Stellvertreterschaft, die ihre rote Hand weiß wäscht und die Mörderin zur Heiligen macht. Alles, was ich einem solchen Christentum zu sagen habe, ist das: dass ich froh bin, dass ich nicht glaube eintrifft; und ich rufe alle Liebhaber der Moral auf, alle Freunde der Gerechtigkeit, alle Gläubigen an einen unendlichen Gott, dessen Wille Rechtschaffenheit ist, dessen Vorsehung Gerechtigkeit schafft, um sie zu leugnen. Solch ein „Plan der Erlösung“ ist nicht nur unvernünftig, sondern auch unmoralisch.

„Ich wusste nicht, wen Mr. Cook mit den ‚Skeptikern‘ meinte, die hier nicht vertreten sind, von denen er als erstes verlangte, dass sie Lady Macbeths Hand sauber waschen sollten, aber wenn er diejenigen meinte, die durch Darwin, Spencer oder Emerson repräsentiert wurden, diejenigen, die auf Wissenschaft und Vernunft vertrauen, die an Fortschritt glauben und nach den Grundlagen der Religion in der Seele selbst suchen, würden sie sagen, so wie ich sie verstehe: ‚Wer wagt es?‘ die Hand von Blut reinigen, die ihre Mission noch nicht erfüllt hat?

Der Fleck bleibt; der Geruch bleibt für die Rettung der Seele. Sie sind Teil des Erlösungsprozesses des Gottes der Natur, und wenn das Christentum vorgibt, in dieses heilige Gesetz einzugreifen und diesen gesegneten Schulmeister des Geistes zu verspotten, umso schlimmer für das Christentum.

„Alle Vertreter der Herbstreligionen werden sich Joseph Cook anschließen und sich mit freudigen Gesichtern zu Jesus wenden und in ihm erkennen, dass sie Vertreter jener großen Menschheit sind, die in der Freude des Guten Seelen ermutigt haben, den guten Kampf mit Schwäche und Versuchung zu bekämpfen, um die harte, wenn auch heilige Lektion zu lernen, dass „was auch immer jeder ernten wird“, das „an seinen Früchten ihr erkennen sollt.“ Ich wende mich von C Wenn meine Vision mich selbstsüchtig genug macht, um um eine Erlösung zu bitten, die Prinz Sidartha außerhalb des Himmels zurücklässt, in dem Lady Mac oder jede andere auf frischer Tat stehende Seele ewig eingeschlossen ist. Ich bitte euch, euch diesem langsamen, langen, aber sicheren Kampf der Menschheit in Richtung Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe anzuschließen Erlass des alten Mannes im Stück: „Gottes Segen gehe mit dir und mit denen, die Böses gutmachen und Feinde mit Freunden bestrafen.“ "

Anschließend fand in derselben Kirche ein „orientalisches Podiumstreffen“ statt, bei dem dieselbe ehrwürdige (?) Herr ausgewählte Aussprüche von Zoroaster, Moses, Konfuzius, Buddha, Sokrates und Christus vorlas, die alle die Universalität der Religion zeigen sollten, gefolgt von der Kopfbedeckung eines armenischen Katholiken. Nach dieser Ansprache sagt der Pressereporter:--

„Herr Jones sagte, dass er die Kühnheit gehabt habe, Bischof Keane von der Katholischen Universität von Washington zu fragen, ob er an diesem Treffen teilnehmen und sich auf solch eine radikale Plattform stellen wolle. Der Bischof hatte mit einem Lächeln geantwortet, dass er Dubuque sein würde **oder** er vielleicht versuchen würde zu kommen. „Der Bischof antwortete: ‚Sie dürfen sich nicht zu sehr beeilen. Wir kommen sehr schnell voran. Es kann nicht mehr lange dauern, bis ich das schaffen kann.““

„Die römisch-katholische Kirche‘, fuhr Herr Jones fort, ‚unter der Führung von Männern wie Kardinal Gibbons, Erzbischof von Irland und Bischof Spalding, kommt voran, und *diese Männer zwingen die Nachzügler zur Arbeit. Die Leute erzählen, dass wir die parlamentarischen Religionen einerseits den Katholiken und andererseits den Heiden überlassen haben die gleiche Bedeutung wie sie, und ich danke Gott dafür.*““

Prof. Henry Drummond, Autor von „NaturalLawintheSpiritualWorld“, stand auf dem Programm für eine Ansprache über „Christentum und Evolution“.

Bristol. Der folgende Auszug daraus zeigt, wie weit Prof. Drummond's faith hat

wich von dem einzigen wahren Fundament ab, das in der Heiligen Schrift gelegt ist. Er sagte:

„Die Evolutionstheorie füllt eine Lücke ganz am Anfang unserer Religion, und wenn die Wissenschaft im Allgemeinen mit ihrer Evolutionstheorie als Methode der Schöpfung zufrieden ist, dann ist dies ein kaltes Wort, mit dem diejenigen, deren Aufgabe es ist, die Wege Gottes zu kennen und zu lieben, sie willkommen heißen sollten in vollkommene Harmonie gebracht, aber die Ära der Versöhner ist vorbei. Genesis ist kein wissenschaftliches, sondern ein religiöses Buch. Sein Gegenstand war rein religiös, es geht nicht darum, *wie bestimmte Dinge gemacht wurden*, was eine Frage für die Wissenschaft ist, sondern darum, dass Gott sie geschaffen hat. Die gepriesene Wissenschaft bleibt weit hinter dem gesunden Menschenverstand und der göttlichen Offenbarung zurück. – HERAUSGEBER.] Es gibt nur eine Schöpfungstheorie auf diesem Gebiet, und diese ist die Evolution.

„Unter der neuen Sichtweise *erfährt die Frage der Offenbarung eine Erweiterung*. Die gesamte Ordnung und der Plan der Natur sind nur ein Teil der vielfältigen Offenbarung Gottes. Was die spezifischen Offenbarungen, das Alte und das Neue Testament, angeht, hat *die Evolution* der Welt bereits das gegeben, was einer neuen Bibel gleichkommt.]Es wurde die Vermutung geäußert, dass die Sünde wahrscheinlich ein Relikt der Tierkaste ist, der unzerstörte Überrest des Tieres Zumindest einige der Versuche, Trido fit zu machen.

[„Sie behaupteten, sie seien weise, und wurden zu Narren“ – in der Tat Narren, indem sie den biblischen Bericht über den Sündenfall und den biblischen Erlösungsplan durch den Glauben an das kostbare Blut Christi, unseres Erlösers, verwarfen, der allein die Macht hat, die Sünde zu beseitigen und den Sünder wieder dem göttlichen Bild zuzuführen, in dem er zuerst erschaffen wurde. – HERAUSGEBER.]“

A FEW DEFENDERS OF THE FAITH.

Inmitten dieses kompromissbereiten Geistes, der so mutig und offen ausgesprochen wurde, war es in der Tat erfrischend, nur wenige Vertreter des protestantischen Christentums zu finden, die den moralischen Mut hatten, angesichts so vieler latenter und offener Widerstände den Glauben zu verteidigen, der einmal den Heiligen überliefert worden war; obwohl selbst diese Anzeichen von Ratlosigkeit zeigen, weil sie den Plan des Glaubens nicht erkennen, der die wichtige Beziehung des Grundprinzips darstellt Lehren des Christentums zum gesamten wunderbaren System der göttlichen Wahrheit. Wir fügen unten einige Auszüge aus diesen lobenswerten Vorträgen bei und beten dafür, dass die Treue dieser Zeugen bis jetzt erhalten geblieben ist.

möge fortfahren, und dass es sie zu der klaren Erkenntnis der Wahrheit führen möge, die jetzt den Gläubigen gebührt.

Prof. WC Wilkinson von der Universität Chicago sprach über die Haltung des Christentums gegenüber anderen Religionen. Er verwies seine Zuhörer auf die Schriften des Alten und Neuen Testaments für eine Darlegung des Christentums, auf die feindselige Haltung des Christentums gegenüber allen anderen Religionen, die zwangsläufig falsch oder wahr sein müssen, und auf den ausschließlichen Anspruch unseres Herrn auf Rettung, wie er sich in folgenden Ausdrücken manifestiert:

„Niemand kommt dem Vater hinterher, das heißt, niemand kann gerettet werden, außer durch mich.“

„Ich bin das Brot des Lebens.“

„Wenn jemand Durst hat, so komme er zu uns und trinke.“

„Ich bin das Licht der Welt.“

„Ich bin die Tür der Schafe.“

„Alles, was vorkam, war ein Dieb und Räuber.“

[R1592:Seite329]

„Ich bin die Tür; indem ich jemanden betrete, soll er gerettet werden.“

„Das“, sagen wir, „sind nur wenige Beispiele für die Äußerungen von Jesus' eigenem, alleinigem Anspruch, er selbst allein der Retter des Menschen zu sein.“

„Vielleicht wurde darauf geantwortet: „Aber Jesus sagte auch: Wenn ich mich erheben würde, würde ich die Mentalität zu mir ziehen, und ich trage die im Glauben begründete Überzeugung vieler Seelen, die in fremden Religionen verstrickt sind, dass sie, bewusst oder unbewusst zu Jesus hingezogen, gerettet werden, ungeachtet des Unglücks ihrer nichtreligiösen Umgebung.“

„Dem stimme ich natürlich zu. Ich bin dankbar, dass dies tatsächlich die Lehre des Christentums zu sein scheint. [Aber diese Hoffnung entspringt einem großzügigen Herzen *und* nicht dem Wissen um den göttlichen Plan der *Zeitalter*. „Das Wissen des Herrn wird [dann] die Erde erfüllen, wie das Wasser die Tiefe bedecken wird.“ – HERAUSGEBER. Sondern genau diese Frage: Erkennt das Christentum irgendeinen Anteil an der rettenden Wirksamkeit als inhärent den nichtchristlichen Religionen an? Mit anderen Worten, wird irgendwo in der Heiligen Schrift dargestellt, dass Jesus seine rettende Macht in gewissem Maße, mehr oder weniger, durch Religionen ausübt, die nicht diese eigenen sind? Ich gebe zu, dass ich es nie gefunden habe. Hinweise, die ich gefunden habe, sind alles andere als schattenhaft, sondern in Hülle und Fülle, ganz im Gegenteil.“

„Ich habe das Bedürfnis, Sie zu bitten, zu beachten, dass das, was ich in diesem Papier sage, nicht stimmt

missverstanden zu werden als Unterfangen im Namen des Christentums, irgendetwas von den Verdiensten einzelner Menschen unter den Nationen abzulehnen, die ohne Hilfe des historischen Christentums in seiner Form des Neuen Testaments oder des Alten Testaments zu großen ethischen Höhen aufgestiegen sind. Christliche Religionen.

„Lasst uns von der Abwägung der unmittelbaren Äußerungen Jesu absehen, um einige derer zu berücksichtigen, denen Jesus als sein Stellvertreter gemäß dem Neuen Testament das Recht verliehen hat, mit einer Autorität zu sprechen, die seiner eigenen ebenbürtig ist. Wenn er von den Hauptangehörigen der nichtjüdischen Religionen im Allgemeinen spricht, verwendet er diese Sprache: „Sie gaben sich als weise, wurden zu Narren und tauschten die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes gegen das Bild eines vergänglichen Menschen, von Vögeln, vierfüßigen Tieren und kriechenden Dingen ein.“

„Mensch, Vogel, Tier, Reptil – diese vier Merkmale in ihrer Abstammungsleiter scheinen auf jede unterschiedliche Form der nichtjüdischen Religion hinzuweisen, mit der das Christentum, ob alt oder modern, in historischen Kontakt kam, werden von Paulus mit Worten beschrieben, deren beißende, eklatante, ätzende Markenmacht sie berühmt und vertraut gemacht hat: „Darum gab Gott sie den Begierden ihrer Herzen, der unreinen Reinheit, auf dass ihre Körper unter sich selbst verehrt werden sollten; dafür, dass sie die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und das Geschöpf anbeteten und ihm dienten, statt dem Schöpfer, der für immer gesegnet ist.

„Ich verhafte das Zitat unvollendet. Der Rest der Passagen führt zu Einzelheiten der Schuld, die wohlbekannt sind und von denen bekannt ist, dass sie tatsächlich gegen die antike heidnische Welt erhoben werden. Es ist nicht möglich, einen stillen Unterschied zu machen, der von einigen Götzendienern, wenn auch nur von ganz wenigen Unterscheidungsleuten unter ihnen, zwischen dem Diener des Christentums und dem unbestechlichen eifersüchtigen Gott gemacht wird.

Reservieren Sie nichts für bestimmte eingeweihte, erleuchtete Seelen, die nach reineren Religionen suchen und finden, in soterischen „Geheimnissen“, die dem profanen Vulgären verborgen bleiben. Das Christentum lässt kein Schlupfloch der Flucht für die Verurteilten und Verurteilten.

Christliche Religionen, mit denen es in Berührung kommt. Es zeigt stattdessen nur wahllose Verdammung, die wie ein gespaltener Blitz aus der Herrlichkeit seiner Macht auf die unverbesserlich Schuldigen der genannten Sünden hervorspringt, die Sünde der Anbetung anderer Götter als Gott.

[R1592:Seite330]

„Es gibt nirgendwo eine erfreuliche Erleichterung im Sinne der Gewissheit oder auch nur der möglichen Hoffnung, dass ein gütiger Gott die einem anderen formell gegebenen Zuschreibungen gnädig in seine Erde aufnehmen wird, so dass sie praktisch, wenn auch fälschlicherweise, für ihn selbst bestimmt sind. Diese Idee, ob gerecht oder nicht, ist nicht biblisch. Sie ist in der Tat antibiblisch und daher antichristlich. Das Christentum verdient kein Lob Solche Liberalität. Was die alleinigen, exklusiven, unübertragbaren Vorrechte Gottes betrifft, ist das Christentum, das muss man offen zugeben, eng und streng, eine strenge, eifersüchtige Religion. Sokrates, der starb, mag sein Vorschlag, einen Hahn als Opfergabe für Äskulap zu opfern, vergeben worden sein; aber das Christentum, das Christentum der Bibel, gibt uns nicht den Hauch eines Grundes für die Annahme, dass solch eine götzendienerische Tat von Gott in eine für ihn selbst akzeptable Anbetung übersetzt wurde.

„Petrus sagte: ‚Wahrhaftig, ich begreife, dass Gott keine Rücksicht auf die Menschen nimmt, aber in jeder Nation ist der, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut, für ihn annehmbar.‘

„Zuerst Gott zu fürchten und dann auch Gerechtigkeit zu wirken, das sind die Eigenschaften, die immer und überall den Menschen charakterisieren, der für Gott annehmbar ist. Doch offensichtlich ist es in der Idee des Christentums nicht, sich zu fürchten, einen anderen anzubeten als ihn. Es wird dementsprechend ein Grad sein, wie ein Mensch der ethnischen Religion entflieht, die ihn umgibt, und sich – nicht auf irgendeine Weise, sondern trotz allem – in das transzendierende Element der wahren göttlichen Anbetung erhebt, der wird vor Gott annehmbar sein.

„Kann man daher von jeder ethnischen Religion sagen, dass sie eine wahre Religion ist, nur nicht perfekt? Das Christentum sagt nein. Das Christentum spricht Worte unbestimmter, unbegrenzter Hoffnung in Bezug auf diejenigen, einige von denen, die noch nie von Christus gehört haben. Diese Worte werden Christen natürlich entsprechend ihrem unschätzbaren Wert hochhalten und schätzen Religionen der Menschheit. Diese Religionen in der Bibel stellen nirgendwo ein so erbärmliches und teilweise erfolgreiches Herumtasten nach Gott dar. Sie sind eins und alle werden als nach unten tastend und nicht als nach oben tastend dargestellt.

Nach dem Christentum hindern sie sie, sie helfen nicht. Ihre Anhänger halten sie fest wie der blinde Griff Ertrinkender an Wurzeln und Felsen, der sie nur am Grund des Flusses festhält. Die Wahrheit, die in der falschen Religion liegt, kann helfen, aber es wird die Wahrheit sein, nicht die falsche Religion.

„Nach dem Christentum setzt die falsche Religion ihre ganze Kraft ein, um die Wahrheit, die in ihr steckt, zu ersticken und zu töten. Daher die historische Degeneration, die in der Kirche dargestellt wird

Das erste Kapitel des Römerbriefs wirkt sich auf falsche Religionen aus, die Generale sind. Wenn sie nach oben gerichtet wären, würden sie immer besser werden. Wenn sie, wie Paulus lehrt, tatsächlich immer schlimmer werden, muss das daran liegen, dass sie nach unten gerichtet sind. Der unzerstörbare Instinkt der Anbetung, der an sich eine rettende Kraft ist. Sorgfältig gehütet, sorgfältig kultiviert, kann er sogar retten. Aber der Anbetungsinstinkt, missbraucht oder ungenutzt, der im Theismus verdorben oder ausgelöscht ist – „unterdrückt“, wie Paulus es anschaulich ausdrückt – wird in einem raschen Prozess zu einer unwiderstehlichen Zerstörungskraft. Das Licht, das in der Seele ist, verwandelt sich schnell in Dunkelheit. Der Instinkt, Gott anzubeten, erhebt sich zu Gott. Das Problem dieses Instinkts, sein Missbrauch im Götzendienst, seine Nichtverwendung im Theismus, ist das Böse, nur das Böse, und das fortwährend.

„Die Haltung des Christentums gegenüber anderen Religionen als sich selbst ist daher eine Haltung universeller, absoluter, ewiger, unversöhnlicher Feindseligkeit, während seine Haltung gegenüber allen Menschen überall, mit Ausnahme ihrer eigenen Religionen, eine Haltung der Gnade, der Barmherzigkeit und des Friedens für jeden ist, der will. Wie viele es gibt, die das wollen, ist ein Problem, das das Christentum ungelöst lässt.“

Der Rev. Jas. Devine von New York City sprach auch über die Botschaft des Christentums an andere Religionen und stellte die Lehre der Erlösung durch das kostbare Blut Christi klar dar. Er sagte: „Wir werden jetzt auf eine andere grundlegende

Wahrheit in der christlichen Lehre gebracht – die geheimnisvolle Lehre der Sühne. Es ist eine Tatsache, die unbestreitbar ist. Sie wird allgemein anerkannt und anerkannt. Sie ist ihr eigener Beweis ist darüber hinaus eine Barriere zwischen dem Menschen und seinem Gott. Die göttliche Heiligkeit und die Sünde mit ihrer Abscheulichkeit, ihrer Rebellion, ihrer schrecklichen Erniedrigung und ihrem hoffnungslosen Untergang können in keinem moralischen Regierungssystem zusammenwachsen; er muss die Schießerei bestrafen. Er kann damit nicht verhandeln; er muss es an der Bar versuchen. Er kann sie nicht übersehen; er muss sie überwinden. Er kann ihr keinen moralischen Status verleihen; er muss ihr mit der Verurteilung begegnen, die sie verdient.

„Die Sühne ist Gottes wunderbare Methode, vor dem Universum ein für alle Mal seine ewige Haltung gegenüber uns zu rechtfertigen, durch die freiwillige Selbstübernahme, im Geiste der Aufopferung und der Strafe. Dies geschieht in der Person Jesu Christi.“

Die Tatsachen von Christi Geburt, Leben, **[R1592:Seite 331]** Tod und Auferstehung nehmen ihren Platz im Bereich der wahren Geschichte ein, und der moralische Wert und die versöhnende Wirksamkeit seines vollkommenen Gehorsams und Opfertodes als repräsentative Fähigkeit werden zu einem geheimnisvollen Element von grenzenlosem Wert im Prozess der Neuausrichtung der Beziehung des Sünders zu seinem Gott.

„Christus wird von Gott als Stellvertreter anerkannt. Das Verdienst seines Gehorsams und die hohe Würde seines Opfers stehen beide dem Glauben zur Verfügung. Der Sünder, demütig, reumütig und sich seiner Unwürdigkeit bewusst, nimmt Christus als seinen Erlöser an

Fürsprecher, sein Retter, und glaubt einfach an ihn, im Vertrauen auf seine Zusicherungen und Versprechen, die auf seinem heilbringenden Eingreifen basieren, und empfängt von Gott als Geschenk der souveränen Liebe alle Vorteile der Mittlerarbeit Christi.

Das ist Gottes Weg, das Ziel der Vergebung und Versöhnung zu erreichen. Es ist der Weg, er selbst gerecht zu sein und dennoch die Rechtfertigung des Sünders zu erreichen. Auch hier haben wir das Geheimnis der Weisheit in seiner erhabensten Veranschaulichung.

„Dies ist das Herz des Evangeliums. Es pulsiert vor geheimnisvoller Liebe; es pulsiert in den beschreibbaren Wehen göttlichen Gefühls; es hat eine wesentliche Beziehung zum gesamten Regierungsplan; es liegt in seinen verborgenen Aktivitäten jenseits der Prüfung menschlicher Vernunft; aber es beendet das Lebenselixier, das durch die Geschichte fließt, und es verleiht dem Christentum seine überragende Vitalität und seine unsterbliche Kraft. Es liegt daran, dass das Christentum die Sünde aus dem Problem beseitigt, das es ist.“ Die Lösung ist vollständig und endgültig.

„Das Christentum muss im Namen Gottes sprechen. Ihm verdankt es seine Existenz, und das tiefe Geheimnis seiner Würde und Macht besteht darin, dass es ihn offenbart. Es wäre eine Frechheit, wenn es nur aus eigener Verantwortung oder sogar im Namen der Vernunft sprechen würde ;es ist von Gott geschaffen. Es kommt nicht vom Menschen, sondern von Gott, und ist intensiv lebendig mit seiner Macht, wachsam mit seiner Liebe, gütig mit seiner Güte, strahlend mit seinem Licht, aufgeladen mit seiner Wahrheit, gesandt mit seiner Botschaft, inspiriert von seiner Energie, schwanger mit seiner Weisheit , Instinkt mit der Gabe spiritueller Heilung und mächtig mit höchster Autorität.

„Es ist eine Mission unter den Menschen, wann und wo immer sie sie findet, die so erhaben ist wie die Schöpfung, so wunderbar wie die spirituelle Existenz und so voller geheimnisvoller Bedeutung für die Ewigkeit. Sie findet ihren Fokus und auch ihr strahlendes Zentrum in der Persönlichkeit ihres großen Offenbarungs- und Lehrers, auf den vor seiner Ankunft alle Finger des Lichts gerichtet waren und von dem seit seiner Inkarnation die ganze Helligkeit des Tages ausging hat gezeigt.

„Es ist ein Geist voller einfacher Aufrichtigkeit, erhabener Würde und süßer Selbstsucht. Es zielt darauf ab, unparteiisch zu sein, anstatt einen Vergleich herauszufordern. Es ist nicht so darauf bedacht, sich selbst zu rechtfertigen, sondern seine Vorteile zu gewähren Sie ist selbst unfähig zu Strebsamkeit und Frivalerie, wegen ihres eigenen unbestreitbaren Rechts auf den Fremden. Sie hat keinen Sinn für einen Spott, sie kann auf Verachtung verzichten, sie trägt die Waffen der Gewalt, ist nicht zu Argumenten fähig, sie ist nicht fähig zur List oder Täuschung, und sie verweigert wenig. Sie verlässt sich immer auf ihre eigenen Verdienste und stützt alle ihre Ansprüche auf ihr Recht, gehört zu werden geehrt.

„Seine wundersamen Beweise sind eher eine Ausnahme als eine Regel. Es war dazu bestimmt, dem schwachen Glauben zu helfen. Es war ein Zugeständnis im Geiste der Herablassung.“ Wunder suggerieren Barmherzigkeit, genauso wie sie Majestät verkünden. Wenn wir die unbegrenzten Quellen göttlicher Macht betrachten und die Leichtigkeit, mit der sich Zeichen und Wunder in verwirrender Vielfalt und Eindrücklichkeit vervielfacht haben, werden wir uns der strengen Bewahrung der Macht und der deutlichen Ablehnung des Spektakulären bewusst. Das Geheimnis der christlichen Geschichte ist die schonende Art und Weise, wie das Christentum seine Ressourcen genutzt hat. Es ist eine Steuer über den Glauben, der oft schmerzlich schwerwiegend ist, um den offensichtlichen Mangel an Energie und die Widerstandskraft der Hand in den scheinbar langsamen Fortschritten unserer heiligen Religion zu bemerken. [Aber das gilt nicht mehr für diejenigen, die Gottes Plan der Zeitalter verstehen. – HERAUSGEBER.]

„Zweifelloos hatte Gott seine Gründe, aber in der Zwischenzeit können wir nicht umhin, im Christentum einen Geist geheimnisvoller Zurückhaltung, wunderbarer Geduld, gedämpften Untertons und zielstrebigere Zurückhaltung zu erkennen. Knotenpunkte und zählen nur die Siege, die es wert sind, errungen zu werden, die durch spirituellen Kontakt mit der individuellen Seele errungen werden. Seine Beziehung zu anderen Religionen ist durch einzigartige Zurückhaltung gekennzeichnet, und sein Fortschritt ist durch eine unauffällige Würde gekennzeichnet, die im Einklang mit der jestätischen Haltung Gottes, seines Urhebers, gegenüber allen falschen Göttern steht, die Anspruch erhoben haben [R1592:Seite 332] göttliche Ehren und versuchten, den Ort zu übertreffen, der allein ist.

„Wir haben also Recht, wenn wir vom Geist dieser Botschaft sprechen, als völlig frei von dem alltäglichen Gefühl der Rivalität, völlig über dem Einsatz spektakulärer oder bloss listiger Methoden, unendlich weit entfernt von allen bloßen Mitteln und dramatischer Wirkung, völlig frei von Geschwätz oder Doppelzüngigkeit, ohne Angst nach einem Bündnis mit weltlichen Mächten oder gesellschaftlichem Clan, uns mehr um einen Platz des Einflusses als um einen Ort von demütigem Herzen Macht auf dem königlichen Thron, mit der ganzen Absicht, die liebevolle Loyalität der Seele einzufordern und die moralische Transformation des Charakters sicherzustellen, damit sein eigener Geist und seine eigenen Prinzipien das spirituelle Leben der Menschen beeinflussen können.

„Es spricht dann zu anderen Religionen mit uneingeschränkter Offenheit und Schlichtheit, basierend auf seinem eigenen unbestreitbaren Anspruch auf Anhörung. Es hat nichts zu verbergen, sondern lädt vielmehr zum Nachforschen und Nachforschen ein. Es erkennt sofort und herzlich an, was in anderen religiösen Systemen Ihrer Achtung würdig ist; es erkennt die unbestrittene Aufrichtigkeit der persönlichen Überzeugung und die intensive Ernsthaftigkeit des moralischen Kampfes an Viele ernsthafte Seelen, die, wie die Athener, „Unwissenheit anbeten“; sie warnt, überredet und befiehlt ihr Recht; sie spricht wie Paulus in der Gegenwart von Gebildeten

Das Heidentum auf Marshell, an jenem bestimmten Tag, an dem die Welt gerichtet werden muss, und an „dem Mann“, durch den es beurteilt werden soll; es spiegelt und wiederholt seinen unveränderlichen und unflexiblen Ruf zur Reue; es erfordert die Akzeptanz seiner moralischen Maßstäbe; es ist strenge Unterwerfung, Loyalität, Ehrfurcht und Demut.

„All dies tut es mit einem großartigen, unerschütterlichen Ton von ruhiger Beharrlichkeit. Es unterstreicht seinen Anspruch oft mit Argumenten, Appellen und zärtlicher Dringlichkeit; doch in Italien und überall würde es als ein klarer, klangvoller, vorherrschender Ton von kompromissloser Beharrlichkeit erkannt werden, der den höchsten persönlichen Willen offenbart, der dem Christentum entsprang und in dessen Namen es spricht Stille Herrschaft. Es gibt keine Angst vor Vorrang, keine übermäßige Fürsorge für Äußerlichkeiten, keine Möglichkeit, bevormundet zu werden, keinen würdevollen Wettbewerbsgeist. Es spricht vielmehr das Bewusstsein jener einfachen, natürlichen, unvergleichlichen, maßlosen Überlegenheit an, die die Rivalität schnell entwapfnet, am Ende die Bewunderung herausfordert und die Unterwerfung von Herzen ohne Bosheit und Arglist erzwingt.“

Es bereitet uns große Freude, so die Stimmen zu finden, die zur Verteidigung erhoben werden des Kreuzes und der Bibel.

Zu diesen edlen Äußerungen zur Verteidigung der Wahrheit gehörte auch die des Grafen Bernstorff aus Deutschland. Er sagte:--

„Ich vertraue darauf, dass hier niemand ist, der nur wenig über seine eigene Religion nachdenkt [obwohl er sicherlich das Gegenteil gelernt hat, bevor das Parlament geschlossen wurde. Dies wurde zu Beginn gesagt.] Ich erkläre selbst, dass ich hier ein einzelner evangelischer Christ bin und dass ich nie meinen Fuß in dieses Parlament gesetzt hätte, wenn ich gedacht hätte, dass es so etwas wie eine Zustimmung bedeutete, dass alle Religionen gleich sind und dass es nur notwendig ist, aufrichtig zu sein und aufrichtig. Ich kann nichts dergleichen zustimmen. Ich glaube, dass nur die Bibel wahr ist und das protestantische Christentum die einzig wahre Religion. Ich wünsche keinerlei Kompromisse.

„Wir können nicht leugnen, dass uns, die wir in diesem Parlament zusammentreffen, durch große und wichtige Grundsätze getrennt sind. Wir geben zu, dass diese Differenzen nicht überbrückt werden können; aber wir treffen uns im Glauben, dass jeder das Recht auf seinen Glauben hat Der römische Kongress und Agrippa, der jüdische König. „Ich wollte zu Gott, dass alle, die heute in der Armee sind, beide fast und überhaupt so waren wie ich.“

„Aber wofür treffen wir uns, wenn wir keine Toleranz zeigen können? Nun, das Wort Toleranz wird auf unterschiedliche Weise verwendet. Wenn die Worte von König Friedrich von Preußen –

„In meinem Land kann jeder nach seiner eigenen Art in den Himmel kommen“ – werden als Maxime der Staatskunst verwendet, wir können sie nicht allzu sehr gutheißen. Welches Blutvergießen, welche Grausamkeit wäre der Welt erspart geblieben, wenn sie angenommen worden wäre. Aber wenn es der Ausdruck der religiösen Gleichgültigkeit ist, die während dieses letzten Jahrhunderts und am Hofe des Monarchen, der der Freund von Voltaire war, vorherrschte, *dann dürfen wir es nicht akzeptieren.*

„Der heilige Paulus lehnt in seinem Brief an die Galater jede andere Lehre ab, auch wenn sie von einem Engel vom Himmel gelehrt wurde. Wir Christen sind Diener unseres Meisters, des lebendigen Erlösers. Wird dies nicht ein Kriegsparlament statt **[R1592:Seite333]** Frieden sein?

Wird es uns weiter voneinander entfernen, anstatt uns einander näher zu bringen? Ich glaube nicht, dass diese großen lebenswichtigen Lehren nur mit spirituellen Mitteln verteidigt und verbreitet werden können, wenn wir an unserer Wahrheit festhalten
näher.

„Ich glaube, dass diese Konferenz genug getan hat, um sich für immer in die Geschichte einzuprägen, wenn dieses große Prinzip [Religionsfreiheit] allgemeine Akzeptanz findet.

In deutlichem Kontrast zum allgemeinen Geist des Parlaments stand auch die Rede von Herrn Grant aus Kanada. Er sagte: „Es

scheint, dass wir dieses Parlament der Religionen beginnen sollten, nicht mit dem Bewusstsein, Großes zu tun, sondern mit einem demütigen und demütigen Bekenntnis von Sünde und Versagen. Warum sind die Bewohner der Welt nicht vor der Wahrheit gefallen? Die Schuld liegt bei uns.“ Der Apostel Paulus, Im Rückblick auf Jahrhunderte wunderbarer, von Gott geführter Geschichte sah ich den Schlüssel zu all seinen Maximen darin, dass Jehova den ganzen Tag seine Hände ausgestreckt hatte, um gehorsam zu sein und redendes Volk zu gewinnen; dass, obwohl es immer einen Überrest der Gerechten gab, Israel als Nation Jehova nicht verstand und deshalb seine wunderbare Mission nicht verstand.

„Wenn der heilige Paulus heute hier wäre, würde er nicht das gleiche traurige Bekenntnis in Bezug auf das neunzehnte Jahrhundert der Christenheit ablegen? Müsste er nicht sagen, dass wir stolz auf unser Christentum gewesen sind, anstatt zuzulassen, dass unser Christentum uns demütigt und kreuzigt; dass wir uns des Christentums als etwas gerühmt haben, das wir besaßen, anstatt es zu besitzen; dass wir uns vom Christentum getrennt haben.“

Moralische und spirituelle Ordnung der Welt, anstatt zu sehen, dass es das ist, was diese Ordnung durchdringt, interpretiert, vervollständigt und bestätigt, und dass wir so ihre Herrlichkeiten verborgen und ihre Macht verdunkelt haben. Den ganzen Tag hat unser Erlöser gesagt: „Ich habe meine Hände ausgestreckt, um gehorsamen und gewinnenden Menschen zu gehorchen.“ Aber die einzige unentbehrliche Bedingung für den Erfolg ist, dass wir die Ursache unseres Scheiterns erkennen, dass wir es mit demütigem, demütigem, reuigem und gehorsamem Geist bekennen, und dass wir mit unerschütterlichem westlichen Mut und Glauben jetzt vorgehen und etwas anderes tun.“

Wollte Gott, dass diese Gefühle im großen Parlament Anklang gefunden hätten, aber sie taten es nicht. Andererseits war es von großer Prahlerei gegenüber dem „wunderbaren religiösen Fortschritt dieses 19. Jahrhunderts“ geprägt, und Graf Bernstorffs erster Eindruck, dass es sich dabei um einen kühnen Kompromiss zwischen christlichen Grundsätzen und Lehren handelte, war der richtige Ton, wie die folgenden Sitzungsperioden des Parlaments bewiesen.

Während das Christentum repräsentativ vor der repräsentativen heidnischen Welt stand, sich seines religiösen Fortschritts rühmte und nicht wusste, dass es „arm und blind und elend und nackt“ ist (**Offenbarung 3,17**), war der Kontrast zu einem offensichtlichen Gefühl nach Gott bei einigen in heidnischen Ländern sehr ausgeprägt.

Heiden-Reformer, Gefühl nach Gott.

Mit zwei Vorträgen von Vertretern der Hindus haben wir eine bemerkenswerte Bewegung in Indien vorangetrieben, die beweist, dass die Bibel, die die Missionare dorthin trugen, ein Werk vollbracht hat, das die widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse, die sie begleiten und zu interpretieren behaupten, nur behindert haben, und klarer Ausdruck und die sehr ernste Haltung heidnischer Reformatoren zeigend, die nach Gott streben, wenn sie ihn vielleicht finden.

AVOICEFROMNEWINDIA.

Herr Mozoomdar wurde mit lautem Applaus begrüßt. Seine Ansprache lautete wie folgt:--

„HERR PRÄSIDENT, VERTRETER VON NATIONEN UND RELIGIONEN: – Neulich wurde Ihnen gesagt, dass Indien die Mutter der Religion ist, das Land der Evolution. Ich werde heute Morgen gehen, um die Wahrheit dessen zu demonstrieren, was ich gesagt habe, vor Hunderten von Jahrhunderten.

„Vor 63 Jahren war ganz Indien voller lauter Aufregung. Der große, erschütternde Lärm eines heterogenen Polytheismus zerreißt die Stille des

Himmel. Der Schrei der Witwe, nein, viel beklagenswerter, der Schrei dieser elenden Frauen, die auf den Scheiterhaufen ihrer toten Ehemänner verbrannt werden mussten, **entweichte die Heiligkeit der Erde Gottes**. Wir hatten die Buddhistin, die Göttin des Landes, die Mutter des Volkes, mit zehn Händen, die in jeder Hand die Waffen zur Verteidigung ihrer Kinder hielt. Wir ließen die Weißen gehen Die Göttin des Lernens spielt auf ihrer Vena, einem Saiteninstrument der Musik, den Saiten der Weisheit. Die Göttin des Glücks hält in ihren Armen nicht das Horn, sondern die Es gab einen Korb voller segnender Nationen Indiens, und den Gott mit dem Kopf eines Elefanten und den Gott, der auf einem Pfau reitet – kriegerische Männer sind immer in Mode, wissen Sie – und außerdem die dreiunddreißig Millionen Götter und Göttinnen. Ich habe meine Theorie über die Mythologie des Hinduismus, aber jetzt ist nicht die Zeit, sie auf den Punkt zu bringen.

„Inmitten des Lärms und der Auseinandersetzung dieses Polytheismus und des sogenannten Bösen, inmitten der Dunkelheit der Zeit, entstand Seaman, ein Brahman, reinrassig und reingeboren, dessen Name Raja Ram Dohan Roy war als Brahmo-Somaj – die Gesellschaft der Anbeter des einen lebendigen Gottes. Während er einerseits den Brahmo-Somaj gründete, arbeitete er andererseits mit der britischen Regierung zusammen, um den barbarischen Brauch des Suttee oder der Verbrennung von Witwen zusammen mit ihren toten Ehemännern abzuschaffen.

„Der Brahmo-Somaj gründete diesen Monotheismus auf der Inspiration des alte hinduistische Schriften, die Veden und die Upanishaden.

„Im Laufe der Zeit, als die Bewegung wuchs, begannen die Mitglieder zu zweifeln, ob die hinduistischen Schriften wirklich unfehlbar waren. In ihrer Seele glaubten sie, eine Stimme zu hören, die hier und da, zunächst mit schwachen Akzenten, den Erlösungen der Veden und der Upanishaden widersprach. Was sollen unsere theologischen Prinzipien sein? Die ersten Fragen wurden immer lauter und hallten immer mehr in der entstehenden Religionsgesellschaft wider, bis sie zum praktischsten aller Probleme wurden – auf welchen Büchern soll die wahre Religion stehen?

„Kurzzeitig stellten sie fest, dass es unmöglich sei, dass die hinduistischen Schriften die einzigen Aufzeichnungen der wahren Religion sein sollten. Sie stellten fest, dass die hinduistischen Schriften zwar Wahrheiten enthielten, sie sie jedoch nicht als den einzigen unfehlbaren Maßstab der spirituellen Realität anerkennen konnten. Einundzwanzig Jahre nach der Gründung des Brahmo-Somaj wurde die Lehre von der Unfehlbarkeit der hinduistischen Schriften aufgegeben Eine weitere Frage kam. Gibt es nicht auch andere Schriften? Hatte ich euch neulich nicht gesagt, dass die Christenheit jetzt auf dem ewigen Thron Indiens saß, mit dem Evangelium des Friedens in einer Hand und dem Zepter der Zivilisation in der

Anderes? der christliche Missionar, der unsere Aufmerksamkeit auf die Bibel lenkte; es waren nicht die mohammedanischen Priester, die uns die hervorragenden Passagen im Koran zeigten; es war kein Zoroastrier, der uns die Größe seines Zend-Avesta predigte; aber in unseren Herzen war der Gott der endlichen Realität, die Quelle der Inspiration aller Bücher, der Bibel, des Korans, des Zend-Avesta, der seine Aufmerksamkeit auf seine Exzellenz als Rev richtete überall in der Aufzeichnung heiliger Erfahrungen .Durch seine Führung und durch sein Licht wurden diese Tatsachen erkannt, und auf dem Felsen der Ewigkeit und der ewigen Wirklichkeit wurde unsere theologische Grundlage gelegt.

„War es Theologie ohne Moral? Was ist die Inspiration dieses Buches oder die Autorität dieses Propheten ohne persönliche Heiligkeit – die Reinheit dieses von Gott geschaffenen Tempels? Deshalb legte man sich als nächstes an die Neugestaltung der Gesellschaft. 1851 wurde die erste Mischehe gefeiert.

Mischehe in Indien bedeutet die Heirat von Personen, die verschiedenen Kasten angehören. Die Kaste ist eine Art chinesische Mauer, die jeden Haushalt und jede kleine Gemeinschaft umgibt und über deren Grenzen sich kein kühner Mann und keine kühne Frau verirren darf. Im Brahmo-Somaj fragten wir: „Soll diese chinesische Mauer die Freiheit der Kinder Gottes für immer beschämen?“ Brechen Sie zusammen, brechen Sie mit ihr zusammen und verschwinden Sie.

„Als nächstes ordnete mein verehrter Anführer und Freund, Keshub Chunder Sen, an, dass eine Ehe zwischen verschiedenen Kasten stattfinden sollte. Die Brahmanen **waren** beleidigt Feuer auf die gesamte Gesellschaft. „Aber es kam zu Mischehen und Witwenehen.

„Wissen Sie, was die Witwen Indiens sind? Ein kleines Mädchen, oft zwölf Jahre alt, verliert ihren Mann, bevor sie seine Eigenschaften sehr gut kennt, und von dieser Zärtlichkeit bis zum Tod muss sie Bußen und Entbehrungen und Elend und Einsamkeit, Sand und Schande durchmachen, vor denen man sich zutiefst fürchtet, wenn man davon hört Dieses Mal heiratet er so oft, wie es Jahreszeiten im Jahr gibt. Ich verstehe das Verhalten von nicht

Solche Männer und Frauen. Aber ich denke, wenn ein kleines Kind von elf Jahren das verliert, was die Männer ihren Ehemann nennen, dann ist es ein Stück Unmenschlichkeit, das nicht so schnell beseitigt werden kann, wenn man es mit dem Elend einer lebenslangen Witwenschaft zu tun hat und einem Verbrecher Schande zufügt. Daher Mischehen und Witwenehen. Unsere Hände wurden auf das Problem der sozialen und häuslichen Verbesserung gelegt, und das Ergebnis davon war Sehr bald kam es zu einem Bruch im Brahmo-Somaj. Wir jungen Männer mussten gehen – wir, mit all unseren Sozialreformen – und uns selbst verändern, so gut wir konnten. Als diese Sozialreformen teilweise abgeschlossen waren, kam eine andere Frage auf.

„Wir hatten die Witwe geheiratet; wir hatten die Verbrennung von Witwen verhindert; was war mit ihrer persönlichen Reinheit, der Heiligung unseres eigenen Gewissens, der Regeneration unserer eigenen Seelen? erseele.

„Meine Freunde, ich fürchte mich oft, ich gestehe, wenn ich über den Zustand der europäischen und amerikanischen Gesellschaft nachdenke, wenn eure Aktivitäten so vielfältig sind, eure Arbeit so umfangreich ist, dass ihr darin untergeht, und ihr wenig Zeit habt, über die großen Fragen der Wiedergeburt, der persönlichen Heiligung, der Prüfung und des Gerichts und der Annahme vor Gott nachzudenken. Das ist die Frage aller Fragen. Eine richtige theologische Grundlage kann dazu führen Aber eine rechte Linie der öffentlichen Tätigkeit und des Gutentuns muss zwangsläufig zur Erlösung der Seele des Handelnden und der Generation von Staatsmännern führen.

„Nach dem Ende der Arbeit unserer sozialen Reformen wurden wir zu dem großen Thema geführt: Wie soll diese nicht wiedergeborene Natur wiedergeboren werden? Dieser verunreinigte Tempel, welches Wasser soll ihn in einen reinen Zustand versetzen? Zuerst das Prinzip, dann das moralische Prinzip; und drittens das Spirituelle des Brahmo-Somaj – Hingabe, Reue, Gebet, Lobpreis, Glaube; wir werfen uns ganz und gar dem Geist Gottes und seiner rettenden Liebe hin .[Dieser heidnische Philosoph sieht nur einen Teil dessen, was Sünde ist, wie sein Ausdruck zeigt: „ein unbeflecktes Kind Gottes ... wie *alle wiedergeborenen Menschen* .“ Er sieht nicht, dass selbst die Heiligsten der gefallen Rasse weit davon entfernt sind, wirklich makellos, makellos und vollkommen zu sein; deshalb brauchen sie alle das Verdienst der Vollkommenheit und der Sündenopfer Christi, um sie zu rechtfertigen. Er spricht von Gebeten usw. und dem Barmherzigkeit Gottes; aber sie haben noch nicht gelernt, dass Gerechtigkeit die Grundlage allen Handelns Gottes ist; und dass dies nur durch das Verdienst des Opfers Christi möglich ist

Gott sei gerecht, und doch der Rechtfertiger der Sünder, die an Christus glauben, und somit abgedeckt durch sein großes Sühnopfer für die Sünde, das vor achtzehn Jahrhunderten – ein für alle Mal – erlassen wurde, um es für alle Zeiten zu bezeugen. – HERAUSGEBER.]

„Moralische Bestrebungen bedeuten nicht Heiligkeit; der Wunsch, gut zu sein, bedeutet nicht, gut zu sein. Der Ochse, der Hundertgewichte Zucker auf dem Rücken trägt, schmeckt aufgrund seiner unerträglichen Last kein Körnchen Süße. Und all unsere Bestrebungen, und alle unsere schönen Wünsche, und alle unsere schönen Träume, und alle unsere schönen Predigten, entweder wenn wir sie hören oder sprechen – wir werden über ihnen schlafen oder ihnen aufmerksam zuhören – diese wird niemals ein Leben perfekt machen. Nur Hingabe, Gebet, direkte Wahrnehmung des Geistes Gottes, Gemeinschaft mit ihm, absolute Selbsterniedrigung vor seiner Majestät; hingebungsvolle Inbrunst, hingebungsvolle Erregung, spirituelle Versenkung, Leben und sich in Gott zu bewegen – das ist das Geheimnis persönlicher Heiligkeit. Und in der dritten Phase unserer Karriere wurden daher spirituelle Erregung, lange Andachten, intensiver Eifer, Kontemplation, endlose Selbsterniedrigung, nicht nur vor Gott, sondern vor dem Menschen, die Herrschaft unseres Lebens Gib mir. „Aber um eure Beichte vor dem Mann abzulegen, um euch vor euren Brüdern und Schwestern zu erniedrigen, um den Staub von den Füßen heiliger Männer zu nehmen, um zu fühlen, dass ihr ein elendes, elendes Objekt in der heiligen Gemeinde Gottes seid – Das erfordert **[R1592:Seite 336]** ein wenig Selbstdemütigung, ein wenig moralischen Mut. Unser hingebungsvolles Leben ist daher zweigeteilt: Ehrfurcht und Vertrauen vor Gott und Ehrfurcht und Vertrauen gegenüber dem Menschen.

„Der letzte Grundsatz, den ich übernehmen muss, ist die Fortschrittlichkeit des Brahmo-Somaj. Theologie ist gut; moralische Vorsätze sind gut; hingebungsvoller Eifer ist gut.“
Das Problem ist: Wie soll der Weg für immer und immer weitergehen, auf dem höchsten Pfad des Fortschritts und der Annäherung an die göttliche Vollkommenheit?

„Das Christentum verkündet die Herrlichkeit Gottes; der Hinduismus spricht von seiner unendlichen und ewigen Exzellenz: Der Mohammedanismus beweist mit Feuer und Schwert die Allmacht seines Willens; der Buddhismus sagt, er zeige freudvoll und friedlich. Er ist der Gott aller Religionen, aller Konfessionen, aller Länder, aller Schriften, und unser Fortschritt lag darin, diese verschiedenen Systeme, diese verschiedenen Prophezeiungen und Entwicklungen in Einklang zu bringen Ein großes System. Daher wird das neue Religionssystem der Brahmo-Somaji die Neue Heilszeit genannt. Die Christen sprechen von Bewunderung für das Christentum; das Gleiche gilt für das Hebräische des Judentums; das Gleiche gilt für den Mohammedaner des Korans; das Gleiche gilt für den Zoroastrier des Zend-Avesta. Der Christ bewundert seine Prinzipien der spirituellen Kultur; die Hindus tun dasselbe; der Mohammed tut dasselbe.

„Aber der Brahmo-Somaj akzeptiert und harmonisiert all diese Gebote, Systeme, Prinzipien, Lehren und Disziplinen und macht sie zu einem System, und das ist seine Religion. Ein ganzes Jahrzehnt lang sind mein Freund Keshub Chunder Sen, ich und andere Apostel des Brahmo-Somaj von Dorf zu Dorf, von Provinz zu Provinz, von Kontinent zu Kontinent gereist, um diese neue Heilszeit und die Harmonie zu verkünden, die euch gefällt Religiöse Prophezeiungen und Systeme zur Ehre des einen wahren, lebendigen Gottes. Aber wir sind ein Subjekt, wir sind ungebildet, wir sind unfähig, wir haben nicht die Mittel, um auf unsere Botschaft zu hören. Mit der Fülle der Zeit habt ihr dieses erhabene Parlament der Religionen einberufen, und die Botschaft, die wir nicht verbreiten konnten, habt ihr in eure Hände genommen, um sie zu verbreiten. Wir haben das Evangelium zu unserem Leben gemacht, zum Ideal unseres Seins.

„Ich komme nicht als bloßer Student zu den Sitzungen seines Parlaments, nicht als jemand, der sein eigenes System rechtfertigen muss. Ich bin ein Jünger, ein Anhänger, ein Bruder Er wird sich reichlich belohnt fühlen.

„Möge die Ausbreitung der Neuen Heilszeit bei euch ruhen und euch zu unseren Brüdern und Schwestern machen. Mögen unsere Religionen als Vertreter aller Religionen in der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen verschmelzen, damit sich die Prophezeiung Christi erfüllt, die Welt den Auftrag erfüllt und die Menschheit ein Königreich mit Gott, unserem Vater, wird.“

AVOICEFROMJAPAN.

Als Kinza Ringe M. Harai, der gelehrte japanische Buddhist, seinen Aufsatz über „Die wahre Position Japans gegenüber dem Christentum“ las, zogen sich die Stirnen einiger christlicher Missionare auf der Plattform zusammen und ihre Köpfe schüttelten missbilligend.

„Es gibt nur sehr wenige Länder auf der Welt, die man als Japan versteht. Unter den unzähligen unfairen Urteilen wird das religiöse Denken meiner Landsleute besonders falsch dargestellt und die gesamte Nation als Heiden verurteilt. Ob sie nun heidnisch, heidnisch oder sonst etwas sind, es ist eine Tatsache, dass Japan seit Beginn seiner Geschichte alle Lehren aufgeschlossen aufgenommen hat; im Namen der Wahrheit mit einer gemischten Bezeichnung von Buddhismus und Shintoismus: wie von der Affinität unter den Lehrern des Konfuzianismus und Taoismus bzw.

und die Buddhisten und Shinto-Priester; erkennbar an den einzelnen Japanern, die allen oben genannten Lehren ihren Respekt erweisen; erkennbar an der besonderen Bauweise der japanischen Häuser, die im Allgemeinen zwei Räume haben, einen für einen kleinen buddhistischen Tempel und einen für einen kleinen Shinto-Schrein, vor dem die Familie die jeweiligen Schriften der beiden Religionen studiert. In Wirklichkeit ist die synthetische Religion oder Entsim die Japanische Spezialität, und ich werde nicht zögern, sie Japanismus zu nennen.

„Aber Sie werden protestieren und sagen: ‚Warum wird das Christentum dann von Ihrer Nation nicht so herzlich angenommen wie andere Religionen?‘ Das ist der Punkt, den ich Ihnen besonders darlegen möchte und es kam zu einer blutigen Rebellion gegen das Land, und man ging davon aus, dass diese Missionare Japan ihrem Mutterland unterwerfen wollten .

Dies schockierte Japan, und die Regierung des Shoguna-Jahres musste diesen schrecklichen und aufdringlichen Aufruhr unterdrücken. Denjenigen, die uns vorwerfen, dass unser Mutterland das Christentum nicht jetzt, sondern in der Vergangenheit verboten habe, werde ich antworten, dass dies nicht aus religiöser oder rassistischer Abneigung geschah, sondern um einen weiteren Aufstand zu verhindern; und um unsere Unabhängigkeit zu schützen, waren wir verpflichtet, die Verkündigung der Evangelien zu verbieten.

„Wenn es in unserer Geschichte keine solchen Aufzeichnungen über ausländische Verwüstungen unter dem Deckmantel der Religion gegeben hätte und wenn vier Menschen keinen ererbten Schrecken und keine Vorurteile gegen den Namen des Christentums gehabt hätten, wäre das vielleicht von der ganzen Nation eifrig angenommen worden. hätte unvermeidlich oder unvermeidlich in einem theoretischen Geist geweckt werden müssen, wenn es eine zugegebene Tatsache ist, dass einige der mächtigen Nationen des Christentums nach und nach in den Orient vordringen, und wenn sich der folgende Umstand täglich in unseren Geist einprägt und eine lebendige Erinnerung an das vergangene historische Ereignis wieder aufleben lässt Absicht dieses Parlaments, und zwar nicht nur dieses Parlaments, sondern der gesamten Christenheit.

„Seit 1853, als Commodore Perry als Botschafter des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika nach Japan kam, wurde unser Land allen westlichen Nationen bekannter, die neuen Häfen wurden weithin geöffnet und das Verbot der Evangelien wurde abgeschafft, wie es vor dem christlichen Aufstand der Fall war. Durch die Konvention in Yeddo, dem heutigen Tokio, im Jahr 1858 wurde der Vertrag zwischen Amerika und Japan sowie mit den europäischen Mächten geschlossen. Es war die Zeit

Als unser Land noch unter der feudalen Regierung stand und seit dem christlichen Aufstand von 1637 mehr als zwei Jahrhunderte lang abgeschottet war, war die Diplomatie eine ganz neue Erfahrung für die feudalen Offiziere, die ihr volles Vertrauen in die westlichen Nationen setzten und jeden Artikel des Vertrags, der von den ausländischen Regierungen vorgelegt wurde, unverändert akzeptierten. Dem Vertrag zufolge ist das ein großer Nachteil uralte Situation; und unter den anderen gibt es zwei herausragende Artikel, die vier Rechte und Vorteile berauben. Einer ist die Exterritorialität der westlichen Nationen in Japan, durch die alle Rechtsstreitigkeiten, sei es Eigentum oder Person, die zwischen den Untertanen der westlichen Nationen in meinem Land sowie zwischen ihnen und den Japanern entstehen, der Gerichtsbarkeit der Behörden der westlichen Nationen unterliegen Zolltarif, den wir, mit Ausnahme von 5 Prozent Advalorem, nicht erheben dürfen, wo es ordnungsgemäß durchgeführt werden könnte.

„Es ist außerdem festgelegt, dass jede der Vertragsparteien dieses Vertrags unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr bei der anderen Vertragspartei eine Überarbeitung desselben am oder nach dem 1. Juli 1872 verlangen kann. Daher forderte unsere Regierung 1871 eine Überarbeitung, und seitdem haben wir sie ständig gefordert, aber ausländische Regierungen haben unsere Anfragen einfach ignoriert und viele Ausreden vorgebracht. Ein Teil des Vertrags zwischen den Die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan wurden in Bezug auf den Zoll annulliert, wofür wir der gutherzigen amerikanischen Nation in aufrichtiger Dankbarkeit danken. Aber es tut mir leid, sagen zu müssen, dass, da in dieser Hinsicht keine europäische Macht dem Beispiel Amerikas gefolgt ist, unser Zollrecht im gleichen Zustand bleibt wie zuvor.

„Wir haben keine gerichtliche Macht über die Ausländer in Japan, und eine natürliche Folge davon ist, dass wir Verletzungen, rechtlicher und moralischer Art erleiden, deren Berichte ständig in unseren einheimischen Zeitungen zu lesen sind. Da die westlichen Menschen weit von uns entfernt leben, kennen sie die genauen Umstände nicht. Wahrscheinlich hören sie jetzt und dann die Berichte von den Missionaren und ihren Freunden in Japan. Ich bestreite nicht, dass ihre Berichte wahr sind; aber Wenn jemand eindeutige Informationen über seinen Freund erhalten möchte, sollte er sich die Meinungen über ihn von vielen Seiten anhören.

"OneFtheexcuses anbferterbonNationShatourCountryisnotyet zivilisiert.
theagressionOfthestonger ; Butihavenever

In meinem oberflächlichen Studium der Rechtswissenschaften habe ich gelernt, dass die Schwächeren für die Stärkeren geopfert werden sollten. Eine andere Art der Entschuldigung kommt aus der religiösen Quelle, und es wird behauptet, dass die Japaner Götzendiener und Heiden seien. Ob unser Volk Götzendiener ist oder nicht, werden Sie wissen, sobald Sie unsere religiösen Ansichten untersuchen werden, unbeschadet authentischer japanischer Quellen.

„Aber um der Argumentation willen zuzugeben, dass sie Götzendiener und Heiden tragen, ist es christliche Moral, die Rechte und Vorteile einer nichtchristlichen Nation mit Füßen zu treten und ihr ganzes natürliches Glück mit dem dunklen Fleck der Gerechtigkeit zu färben? Der Richter der Richter schlägt seine rechte Wange, und wenn er sich umwendet, schlägt er auch den anderen. Wiederum lese ich in der Bibel: „Wenn jemand das Essgesetz verklagen und deinen Mantel wegnehmen will, soll er auch deinen Mantel haben.“ Aber ich kann dort keine Stelle finden, die besagt „Wenn du irgendjemanden vor Gericht verklagst und ihm seinen Mantel wegnimmst, soll er dir auch seinen Mantel geben.“

„Ihr schickt eure Missionare nach Japan, und sie raten uns, moralisch zu sein und an das Christentum zu glauben. Wir mögen moralisch sein, wir wissen, dass das Christentum gut ist, und wir sind sehr dankbar für diese Güte. Aber gleichzeitig ist unser Volk ziemlich ratlos und sehr zweifelnd über diesen Rat, wenn wir denken, dass der Vertrag, der in der Zeit des Eudalismus festgelegt wurde, als wir schon in unserer Jugend waren, immer noch von den mächtigen Nationen der Christenheit festgehalten wird. Als wir feststellen, dass jedes Jahr viele westliche Schiffe, die sich mit der Seefischerei befassen, in unsere Meere geschmuggelt werden. Wenn Rechtsfälle von den ausländischen Behörden in Japan immer ungünstig entschieden werden. Es sollte dort die Erlaubnis haben, die öffentliche Schule zu betreten. Als letztes Jahr die Japaner aus einem der Gebiete der Vereinigten Staaten von Amerika vertrieben wurden. Prozessionen, Laternen hissen, markiert „Jap muss gehen“, wenn den Japanern auf den Hawaii-Inseln ihr Wahlrecht entzogen wird; wenn wir einige westliche Menschen in Japan sehen, die vor dem Eingang ihrer Häuser einen besonderen Posten aufstellen, auf dem die Bekanntmachung steht: „Hier dürfen keine Japaner eintreten“, genau wie auf einer Tafel, auf der geschrieben steht: „Keine Hunde erlaubt“; Eine Sichtweise, die ihre Missionare für uns schickt, die intelligent sind

„Heiden“ sich schämen und zögern, die süße und warme Flüssigkeit des Himmels des Christentums zu schlucken? Wenn das der christlichen Ethik entspricht, dann sind wir vollkommen zufrieden damit, Heide zu sein.

„Wenn jemand behaupten sollte, dass es in Japan viele Menschen gibt, die gegen das Christentum sprechen und schreiben, dann bin ich *kein Heuchler, und ich werde offen sagen, dass ich der Erste in meinem Land war, der das Christentum öffentlich angegriffen hat – nein, nicht das echte Christentum, sondern das falsche Christentum, das Unrecht, das die Menschen der Christenheit uns angetan haben. Wenn jemand die Japaner zurechtweist, weil sie starke antichristliche Gesellschaften hatten, werde ich ehrlich zustimmen.*“ Ich stelle klar, dass ich der erste in Japan war, der eine Gesellschaft gegen das Christentum organisiert hat – nein, *nicht gegen das echte Christentum, sondern um uns vor dem falschen Christentum und der Ungerechtigkeit zu schützen, die wir von den Menschen der Christenheit erleiden. Glauben Sie nicht, dass ich eine solche Haltung einnahm, weil ich Buddhist war, denn das war meine Position viele Jahre bevor ich den buddhistischen Tempel betrat. Aber gleichzeitig werde ich stolz sagen, wenn jemand darüber gesprochen hat die Affinität aller Religionen vor der Öffentlichkeit, unter dem Titel „Synthetische Religion“, Ich war es. Ich sage das zu euch, weil ich nicht als überheblicher buddhistischer Sektierer verstanden werden möchte.*

„Wirklich gibt es in meinem Land keine Sektierer. Unsere Leute wissen genau, was das für eine abstrakte Wahrheit im Christentum ist, und uns oder zumindest mir sind die Namen egal, wenn ich vom Standpunkt der Lehre aus spreche treibt uns in die Hölle, ob Gautama Buddha ein wirklicher Mensch war oder jemals ein solcher Mensch war, ist für uns keine Frage der Rücksichtnahme, aber die Beständigkeit der Lehre und des Verhaltens ist der Punkt, auf den wir die größte Bedeutung legen. Deshalb wird unser Volk niemals [R1592: **Seite 3] aufgeben, wenn wir nicht auf die Widersprüche verzichten, die wir beobachten, und insbesondere auf den ungerechten Vertrag, der sie mit sich brachte 39] werfen ihre Vorurteile gegenüber dem Christentum ab, trotz des Redners, der von der Kanzel aus die Wahrheit spricht Wir werden sehr oft als Barbaren bezeichnet, und ich habe gehört und gelesen, dass die Japaner stur sind und die Wahrheit der Bibel nicht verstehen können eine andere üben.**

„Aber ich weiß, dass dies nicht die Moral des zivilisierten Westens ist, und ich glaube fest an die höchste Menschlichkeit und die edelste Großzügigkeit der abendländischen Nationen uns gegenüber. Besonders gegenüber der amerikanischen Nation kenne ich ihr Mitgefühl und ihre Sympathie

Integrität. Ich kenne ihre Sympathie durch die Befreiung der farbigen Menschen von der Sklaverei. Ich kenne ihre Integrität durch den patriotischen Geist, der die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika begründete. Und ich bin sicher, dass die Umstände, die das amerikanische Volk dazu veranlasst haben, seine Unabhängigkeit zu erklären, in gewisser Weise mit dem gegenwärtigen Zustand meines Landes vergleichbar sind. Ich kann meine aufregenden Gefühle und mitfühlenden Tränen nicht zurückhalten, wenn ich die Unabhängigkeitserklärung lese. Die Bürger dieser glorreichen, freien Vereinigten Staaten, die schlugen, als die rechte Zeit kam, schlugen für „Freiheit oder Tod“; du, der du durch Blut watetest, damit du dich an den Mast deines Streifen- und Sternenvolkes auf Land und Meer heften könntest; du, der du dich an der Frucht deiner Freiheit durch deinen Kampf dafür erfreust; du, sage ich, magst etwas verstehen, was unsere Position ist, und wie du Du bittest Gerechtigkeit von deinem Mutterland, aber du bittest Gerechtigkeit von diesen ausländischen Mächten.

„Wenn irgendeine Religion Ungerechtigkeit gegenüber der Menschheit lehrt, werde ich ihr, wie ich sie jemals bekämpft habe, mit meinem Blut und meiner Seele entgegentreten. Die vierzig Millionen Seelen Japans, die fest und beharrlich auf der Grundlage der internationalen Gerechtigkeit stehen, warten noch auf weitere Manifestationen der Moral des Christentums.

Die Stimme eines jungen Mannes aus dem Theorien.

Eine Stimme der jungen Männer des Orients wurde von Herant M erklingen lassen. Kiretchjian aus Konstantinopel lautet wie folgt:

„Brüder aus den Ländern mit aufgehender Sonne: Ich stehe hier und vertrete die jungen Männer des Orients, insbesondere aus dem Land der Pyramiden bis zu den Eisfeldern Sibiriens und allgemein von den Küsten der Ägäis bis zu den Gewässern Japans. Aber auf dieser wunderbaren Plattform des Parlaments der Religionen, wo ich mich mit den Söhnen des Orients befinde, mit Blick auf den Orient.“ Liebe amerikanische Öffentlichkeit, mein erster Gedanke ist, Ihnen zu sagen, dass Sie unabsichtlich einen Rat Ihrer Gläubiger einberufen haben. Wir sind nicht gekommen, um Ihre Geschäfte abzuwickeln, sondern um Ihre Herzen zu entspannen. Schauen Sie sich Ihre Bücher an und prüfen Sie, ob Ihre Behauptung nicht richtig ist. Wir haben Ihnen Wissenschaft, Philosophie, Theologie, Musik und Poesie gegeben und mit enormem Aufwand Geschichte für Sie geschrieben, damit Ihr Vermögen sich von Ihren Augen und Ihren Verbindlichkeiten fernhält. Wir wollen Ihr Vermögen nicht teilen, aber es ist richtig, dass wir unsere Dividende haben, und wie immer ist er ein junger Mann

präsentiert die Gutscheine.

„Sie können diese Dividende nicht mit Geld bezahlen. Ihr Gold wollen Sie selbst.“
Euer Silber ist aus der Gnade gefallen. Wir wollen uns Reichen mit der vollen Anteilnahme eures Herzens teilen. Und wie der Handwerker, der, ihrem Gewicht nach zu urteilen, Klumpen unterschiedlicher Form und Farbe in seinen Schmelztiegel wirft, und nachdem Feuer und Fluss ihre Arbeit getan haben, schüttet es aus und siehe, es fließt reines Gold, also haben wir die Menschenkinder von den Enden der Erde zusammengerufen und sie hier vor euch in der Mitte haben Schmelztiegel des ernsthaften Nachdenkens und der ehrlichen Suche nach der Wahrheit, wenn dieses Parlament vorbei ist, wirst du feststellen, dass aus Vorurteilen der Rasse und des Dogmas und aus der Vielfalt der Bräuche und Anbetung vor deinen Augen nichts als das reine Gold der Menschheit herausfließt; und daher denkst du darüber nach, nicht wie Fremde in fremden Ländern, sondern wie deine Brüder in China, und Japan und Indien, eure Schwestern auf den griechischen Inseln und in den Hügeln und Tälern Armeniens, ihr sollt uns aus eurem Herzen eine solche Dividende gezahlt haben und euch selbst mit einer solchen Gabe empfangen, indem ihr sagt, dass dies ein Beulah-Land der Prophezeiung für zukünftige Zeiten sein wird, und den Echo dieses süßen Liedes aussenden werdet, das einst in unserem Land von „Friede eine Kunst und guten Willen für die Menschen“ erklang.

„Es ist hier so viel zu euch gesprochen worden, von Männern mit Weisheit und Erfahrung im religiösen Leben des Großen Ostens, dass ihr **[R1592:Seite 340]** nicht erwarten würdet, dass ich dazu etwas hinzufüge. Ich hätte mir auch hier nicht angemaßt, euch weitere Informationen über die Religionen der Welt zu geben.“

Aber es gibt eine neue Rasse von Menschen, die aus dem Herbst der großen Vergangenheit hervorgegangen sind und deren Einfluss zweifellos der wichtigste Faktor in der Arbeit der Menschheit im kommenden Jahrhundert sein wird. Sie werden die Vergangenheit fallen lassen und mit dem neuen Leben der Gegenwart in Kontakt kommen – ich meine die jungen Männer des Orients: sie, die sich darauf vorbereiten, die Erde zusammen mit ihren Brüdern im Großen Westen in Besitz zu nehmen.

„Ich bringe Ihnen eine Philosophie von den Ufern des Bosphorus und eine Religion aus der Stadt Konstantin. Alle meine festen Überzeugungen und Schlussfolgerungen, die in den vergangenen Jahren in mir gewachsen sind, wurden unter dem Einfluss dieses Parlaments in ihren Wurzeln erschüttert. Aber heute finde ich diese Wurzeln noch tief in meinem Herzen und die Zweige, die höher in den Himmel reichen Wenn du von Voraussetzungen aus logisch sein sollst, die die menschliche Intelligenz akzeptieren kann, dann sei zuversichtlich, dass du uns ehrliche Absichten glaubst und uns als intelligente Wesen das Recht gibst, an dem festzuhalten, was ich vor dir präsentiere.

„Als die jungen Männer von heute Kinder waren, hörten und sahen sie jeden Tag ihres Lebens nichts als Feindschaft und Trennung zwischen Männern verschiedener Religionen und Nationalitäten. Ich brauche nicht damit aufzuhören, Ihnen den Einfluss eines solchen Lebens auf das Leben junger Männer zu erzählen, die sich isoliert und in Lagern befanden

Sie stellten sich zum Kampf gegen ihre Brüder, mit denen sie in den alltäglichen Berufen des Lebens in Kontakt kommen mussten. Und als sich das Licht der Bildung und die Ideen der Freiheit mit der letzten Hälfte dieses Jahrhunderts über den gesamten Orient auszubreiten begannen, wurde dieses Joch für die jungen Männer des Orients immer härter und die Last wurde zu schwer, um es zu tragen.

„Junge Männer aller Nationalitäten, die ich erwähnt habe, die in den letzten dreißig Jahren ihre Ausbildung an den Universitäten von Paris, Heidelberg, Berlin und anderen Städten Europas sowie am kaiserlichen Lyzeum von Konstantinopel erhalten haben, haben bewusst oder unbewusst, passiv oder aggressiv das Gefüge ihrer Religion gewebt, so dass es für die tausend jungen Männer, für die ihre Stimme ein Orakel ist, das ist.“ Sie kamen wie ein Segen und beschworen ihr Herz und ihren Verstand.

„Sie finden ihre Brüder in großer Zahl in allen Städten des Orients, in denen die europäische Zivilisation am wenigsten Einzug gehalten hat, und es gibt kaum eine Stadt, die ihren Einfluss nicht vor dem Ende des Jahrhunderts gespürt hätte. Um effizient zurechtzukommen, müssen wir den geringsten Einfluss auf die Menschen unserer jeweiligen Länder haben.

„Denn denken Sie daran, das sind intelligente Männer, Männer mit hervorragenden Fähigkeiten, Männer, die zusammen mit allen jungen Männern des Orients bewiesen haben, dass sie in allen Künsten und Wissenschaften, in den Künsten der zivilisierten Welt, in den Armeen der Nationen und an der Rechten der Könige allen Menschenrassen ebenbürtig sind, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang. Überzeugungen, und wenn man ihre Meinung zur Religion vertritt und an die Position denkt, die sie einnehmen, kann man als Mitglieder des religiösen Parlaments sicher nichts anderes empfinden als die größte Sorge um sie und die Länder, in denen sie leben.

„Ich vertrete persönlich die religiösen jungen Männer des Orients; aber lassen Sie mich als Stellvertreter für die jungen Männer der neuesten Religion vor Ihnen zu den Aposteln aller Religionen sprechen: ‚Ihr kommt im Namen der Religion, um das zu bringen, was wir bereits haben. Wir glauben, dass der Mensch sich selbst genügt, wenn, wie ihr sagt, ein vollkommener Gott ihn erschaffen hat. Wenn ihr ihn in Ruhe lässt, wird er alles sein, was sein sollte. Erzieht ihn, trainiere ihn, fessele ihn nicht an Händen und Füßen, und er wird ein vollkommener Mensch sein, würdig, der Bruder eines anderen Menschen zu sein. Die Natur hat den Menschen mit genügend Gaben ausgestattet, und du solltest alles nutzen, was dir in deiner Intelligenz gegeben ist. Bevor du dir Sorgen machst, gibt Gott dir mehr. Darüber hinaus hat niemand Gott gefunden. Wir haben alle Inspiration, die wir wollen, in süßer Poesie und bezaubernder Musik.

die Gemeinschaft gebildeter und kultivierter Männer und Frauen. Wenn wir ihm zuhören, möchten wir Händel vom Messias erzählen, und wenn der Himmel widerhallt, reicht es aus, Beethovens Interpretation zu haben.

„Wir haben nichts gegen dich, aber wirklich, was alle Religionen betrifft, müssen wir sagen, dass du der Menschheit den größtmöglichen Schaden zugefügt hast, indem du Menschen gegen Menschen und Nation gegen Nation erzogen hast und ich weiß, wie viele folgen könnten. Wir betrachten dich als denjenigen **[R1592:Seite 341]** aller Dinge, die vermieden werden müssen, denn deine Philosophie und deine Lehren säen Pessimismus im Land.

„Dann muss ich mit dem religiösen Instinkt und dem angeborenen Respekt, den alle Orientalen haben, plötzlich sagen: ‚Aber sehen Sie hier, wir sind keine Ungläubigen, keine Theisten oder Skeptiker.‘ Wir haben einfach keine Zeit für solche Dinge. Wir sind voller Inspiration für das höchste Leben und sehnen uns nach Freiheit für alle jungen Männer der Welt. Wir haben eine Religion, die alle Menschen in den Herbstländern vereint und die Erde mit Freude erfüllt System oder Doktrin. Wir sind keine Materialisten, Sozialisten, Rationalisten oder Pessimisten und keine Idealisten. Unsere Religion ist die Erste, die war, und sie ist auch die Neueste des Neuen – tragen Sie Regenten. Im Namen des Friedens und der Menschheit „Kannst du uns nicht alleine lassen? Wenn du uns im Namen der Religion erneut einlädst, haben wir eine vorherige Verabredung, und wenn du erneut anrufst, um zu predigen, bist du nicht zu Hause.“

„Das ist theoretisch ein junger Mann, wie der grüne Lorbeerbaum. Und wo einer vergeht, so dass man ihn nicht an seiner Stelle findet, da sind zwanzig, die die Lücke füllen. Glauben Sie mir, ich habe nicht übertrieben, Wort für Wort, und zehnmal mehr als das, ich habe von intelligenten Männern der Armee und Marine, Männern im Handel und Männern der Justiz ein ernsthaftes Gespräch und eine tiefe Auseinandersetzung gehört, auf den Straßen von Konstantinopel, im Boot am Goldenen Horn und am Bosphorus, in Rumänien und Bulgarien, sowie in Paris und New York und im Auditorium von Chicago, aus dem Türkischen und Armenischen, aus dem Griechischen und Hebräischen sowie aus dem Bulgarischen und Serbischen, und ich kann sagen, dass dies der neueste Ersatz der Religion ist und die Tore des Handels und der Literatur, der Wissenschaft und des Rechts bewahrt, durch Europa und den Orient, ist eine äußerst mächtige Kraft, die das Schicksal der Nationen des Ostens gestaltet, und muss dafür verantwortlich gemacht werden, dass sie intelligent über die Zukunft der Religion nachdenkt, und muss mit einer Bewaffnung konfrontiert werden, die in den Augen der jungen Männer des Orients ebenso mächtig ist wie die, die Wissenschaft und Literatur in die Hände dieser Männer der großen Armee der neuen Gentlemen-Klasse gelegt haben.

„Es gibt eine andere Klasse junger Männer im Orient, die sich die religiösen jungen Männer nennen und am alten Glauben ihrer Väter festhalten. Erlauben Sie mir, für diese jungen Männer auch Ehrlichkeit in der Absicht, geistige Intelligenz sowie eine feste Überzeugung zu beanspruchen. Auch für sie komme ich, um zu Ihnen zu sprechen, und wenn ich für sie spreche, spreche ich auch von mir selbst. Sie werden natürlich sehen, dass wir von frühester Zeit an mit der neuen Religion in Berührung kommen müssen ion;soletmecallititforconvenience.

Wir müssen Hochschulen und Universitäten mit denselben jungen Männern sein. Wir müssen mit allen Wissenschaften und der Geschichte, der Literatur, der Musik und der Poesie Hand in Hand gehen, und natürlich teilen wir mit ihnen den festen Glauben an alle wissenschaftlichen Schlussfolgerungen und halten an jedem Prinzip der menschlichen Freiheit fest.

DIEWÜRDE DES MENSCHEN.

„Zuerst stehen alle jungen Männer des Orients, die die tiefsten religiösen Überzeugungen haben, für die Würde des Menschen ein. Ich bereue es, dass ich hier anfangen muss; aber aus den vereinten Stimmen und Argumenten von Philosophien und Theologien kommt vor uns eine so unvermeidliche Folgerung einer unvollkommenen Menschheit, dass wir herauskommen müssen, bevor wir für uns selbst über irgendeine Religion sprechen und sagen können: ‚Wir glauben, die sie tragen.‘ de. „Für uns ist es eine Verleumdung der Menschheit und eine Verunglimpfung des Gottes, der den Menschen erschaffen hat, zu sagen, dass der Mensch in sich selbst nicht ausreichend ist und dass er der Religion bedarf, um ihn zu vervollkommen.“

[Beachten Sie, wie der natürliche Mensch sich im selben Atemzug anklagt und entschuldigt. Unvollkommenheit kann nicht geleugnet werden; aber die Macht, uns selbst in der Zeit vollkommen zu machen, wird beansprucht, und so wird die Notwendigkeit des „kostbaren Blutes“ des „Sündopfers“, das Gott bereitgestellt hat, von den Heiden *ignoriert*, da es jetzt von den Weltweisen der Christenheit geleugnet wird. – HERAUSGEBER.]

„Es ist eine Verunglimpfung der Menschheit, auf diese oder jene Menschenfamilie zu blicken und zu sagen, dass sie Vorstellungen von Güte und Wahrheit, hohen Idealen und einem Leben zeigen, die über einfache tierische Wünsche hinausgehen, weil sie religiöse Lehren von diesem oder jenem Mann oder eine Offenbarung vom Himmel erhalten haben. Wir glauben, dass, wenn der Mensch ein Mensch ist, er alles in sich selbst hat, genauso wie er alle seine körperlichen Fähigkeiten hat in der Schönheit und Perfektion seiner Windungen, und dass mein Gehirn, das derselbe Gott hunderttausend Mal zarter und perfekter geschaffen hat, seine Windungen nicht entwickeln und die Arbeit tun kann, die Gott mir vorgenommen hat, und nicht die höchsten Vorstellungen haben kann, die er mir vorgenommen hat; dass sich ein hilfloser Seelachs entwickeln und zu einem Frosch mit perfekten, elastischen Gliedmaßen und einer schweren Brust werden wird, und dass die Frösche unzufrieden und krächzend zusammenbleiben werden Einheit, und dass die Menschen Religion und Hilfe von außen brauchen, damit sie sich in Körper und Seele zur Vollkommenheit [R1592: Seite 342] der Menschen entwickeln und die Brüderlichkeit der Menschen erkennen und leben können

Auf Gottes Erde im Frieden? Ich sage, es ist eine Anklage gegen Gott, der den Menschen erschaffen hat, jede solche Lehre zu verkünden und zu billigen.

„Nordwir akzeptieren die ungerechtfertigten Schlussfolgerungen der Wissenschaft. Wir haben nichts mit den Affen zu tun. Wenn sie mit uns sprechen wollen, müssen sie zu uns kommen. *Es gibt einen westlichen Geist, der Schwierigkeiten schafft, die wir nicht verstehen können.*“

Eine meiner ersten Erfahrungen in den Vereinigten Staaten war die Teilnahme an einem Treffen junger Damen und Herren in der Stadt Philadelphia an einem ruhigen Abend, von denen es dort ziemlich viele gibt. Das Thema des Abends war, ob Tiere eine Seele haben, und die Katze kam hervor Entscheide über die Angelegenheit, aber es war immer noch eine ernste Angelegenheit, die mit der Religion zu tun hat. Nehmen wir nun an, ein armenisches Mädchen sollte ihre Mutter fragen, ob Katzen Seelen haben .)Nowgodown Und das Kind würde niedergehen und sich über seine Menschlichkeit freuen. Und wenn meine armenische Frau eines Tages mit dem fehlenden Glied konfrontiert werden sollte, von dem wir so viel hören, würde die Gleichmütigkeit hier dennoch ungestört bleiben und sie würde sich immer noch ihrer Menschlichkeit rühmen, indem sie Ihnen mitteilt, dass das fehlende Glied die Seele eines fehlenden Glieds hatte und der Mensch die Seele eines Mannes hatte.

„Bis jetzt kommen wir mit den jungen Männern der Herrenklasse Hand in Hand auf die gemeinsame Ebene der Menschheit. Aber hier ist eine Ecke, wo wir uns trennen und sehr unterschiedliche Wege einschlagen Wenn wir unserer Vorstellung von dem folgen, was erhaben und edel ist, was für unsere Entwicklung richtig und notwendig ist, mangelt es uns an Stärke und Kraft, um dorthin voranzuschreiten. Sie wissen, dass sie wandeln müssen. Man kann nicht sagen, dass es dem Menschen innewohnt, denn wir haben das Gefühl, dass es nicht zu uns gehört. Und wenn es nicht zu uns gehörte und es die richtige Vorstellung vom Menschen war, in Verfall und Elend, Raubgier und den Wunsch zu verfallen, seinen Mitmenschen zu vernichten, würden wir sagen: „Lass ihn allein und lass ihn das tun, was Gott gewollt hat.“

„Also, kurz gesagt, sage ich jedem hier, der sich anschickt, sein Glaubensbekenntnis niederzukochen, legen Sie es hinein, bevor Sie den Siedepunkt erreichen: ‚Und ich glaube an den Teufel, den Erzfeind Gottes, den Ankläger Gottes für die Menschen.‘ Ein Teufel für das ganze Universum? Es ist uns egal. Eine Legion von Dämonen, die jede Seele belagert? Es spielt keine Rolle. Wir

Wisse das, dass es eine Kraft außerhalb des Menschen gibt, die ihn mächtig anzieht.

Und keine Kraft auf der Erde kann ihr widerstehen.

„Und hier kommt unsere Religion. Wenn Sie eine Religion haben, um die jungen Männer des Orients zusammenzubringen, muss sie mit einer Macht ausgestattet sein, die die Macht des Bösen in der Welt ausgleicht, ja, ausgleicht. Dann wird der Mensch frei sein, aufzuwachsen und das zu sein, was Gott beabsichtigt hat. Wir wollen Gott. Wir wollen den Geist Gottes. Es ist keine Religion. Und wir glauben an Gott, nicht an den Gott des Protoplasmas, der sich zwischen den Molekülen der Materie befindet, sondern an Gott, dessen Kinder wir sind

Sind.

„Als dritten Punkt unserer Philosophie stellen wir die Würde Gottes dar und bezeugen die Würde Gottes Land und Meer überqueren und das Herz meiner Mutter erreichen und fühlen, wie ihre Arme mich umarmen, aber dass ich, ein Kind Gottes, hilflos im Universum stehe, vor einer Macht, die ich nicht überwinden kann, meine Hände nicht zu ihm erheben und zu ihm schreien kann, dass ich seinen Geist in meiner Seele habe und seine ewigen Arme spüren kann, die mich in meiner Schwäche unterstützen?

„Und hier kommt der Prediger aus alten Zeiten und der modernen Kirche und erzählt uns von jemandem, der die Welt überwunden hat und dass er von oben herabgekommen ist Mein Herz kämpft mit mir gegen die Sünde und stärkt mein Herz, um entschlossen an dem festzuhalten, was ich durch das Göttliche in mir als richtig erkenne. Wir wissen nicht, ob der Geist Gottes vom Vater oder vom Sohn ausgeht , aber wir wissen, dass er in das Herz des Menschen eindringt, und das genügt uns.

„Und so komme ich mit zitternder Hand, aber fester Überzeugung, mit großer Trauer über die Menschheit, aber Freude über den ewigen Triumph, mit euch allen zu den goldenen Toren des 20 Uddhismus und moderner Spiritualismus, und jeder Glaube der Antike und moderner Materialismus, Rationalismus und Idealismus – da stelle ich das alte orientalische Christentum mit seinem Christus, der Macht Gottes und der Weisheit Gottes und seinem Kreuz dar, die noch immer strahlend sind

die Liebe Gottes,

„‘Towering’erthewreckoftime.“

Der nachdenkliche Beobachter kann die obszönen Gefühle einiger von denen, die sich nach Gott fühlen und nach Gerechtigkeit streben, nicht lesen, ohne den Kontrast zwischen ihrer ernsthaften Aufrichtigkeit und ihrer edlen Absicht und ihrem Bemühen, vor ihren Mitmenschen die höchsten Standards der Gerechtigkeit zu erheben, die sie erkennen können, und der kompromittierenden Haltung einiger Christen zu bemerken, die von Geburt an und von ihrem Umfeld stärker begünstigt wurden. Erkennt die Wahrheit, die nun bestrebt sind, der Menschheit Opfer nach edlen Grundsätzen zu bringen, nur um die gegenwärtige Gunst des Volkes zu erlangen. Wem viel gegeben wurde, wird vom Herrn viel verlangt werden, der jetzt alles auf die Wa

Aber während einige der ausländischen Vertreter unsere Bewunderung und unseren Respekt zum Ausdruck brachten, freute sich die große Mehrheit von ihnen über ihr Privileg, vorzuführen und ihren Aberglauben einer solchen repräsentativen Versammlung der zivilisierten und aufgeklärten Nationen zu empfehlen. Buddhismus, Shintoismus, Brahminismus, Konfuzianismus und Mohammedanismus wurden wiederholt mit großer Kühnheit dargelegt, und der Mohammedaner war sogar ein Apostel. Hatte die Kühnheit, die Polygamie zu empfehlen. Das war fast zu viel für das Publikum, aber ihre Missbilligungsbekundungen wurden vom Vorsitzenden Dr Christen, und sie hatten allen Grund, in Amerika Konvertiten zu ihren Religionen zu erwarten. Die gleichen Privilegien genossen auch viele der antichristlichen Bewegungen, wie etwa die Christliche Wissenschaft und die Theosophie, Swedenborgianismus usw.

ABSCHLUSSSENTIMENTSOFTHEGROSSARTIG PARLAMENT.

Was den wahrscheinlichen Ausgang dieser großen Versammlung angeht, die Babylons Verwirrung bereits nur noch schlimmer gemacht hat, können wir anhand der Abschiedsbemerkungen der verschiedenen Abgeordneten am letzten Abend des Parlaments beurteilen, aus denen wir einige kurze Auszüge zitieren.

Suamie Vive Kananda (Priester von Bombay, Indien)

sagte: „Von der Gemeinsamkeit der religiösen Einheit ist viel gesagt worden eHindu? Gott bewahre. Wünsch ich mir, dass der Hindu oder Buddhist Christ wird? Gott bewahre. Der Christ ist es nicht

ein Hindu oder ein Buddhist zu werden, kein Hindu oder ein Buddhist, ein Christ zu werden. Lerne, ohne Vorurteile zu denken.

Vichand Ghandi (Jainist aus Indien) sagte:

„Wenn Sie einem Heiden erlauben, seine Botschaft des Friedens und der Liebe zu überbringen, werde ich nur einen Blick auf die vielfältige Idee werfen, die Ihnen präsentiert wird, in liberalem Geist und nicht mit Aberglauben und Bigotterie ... Ich bitte Sie, die verschiedenen religiösen Systeme von allen Standpunkten aus zu untersuchen.“

Der rechte Reverend Shabita, Hohepriester der Shintor-Religion in Japan, sagte:

„Ich möchte Ihnen bei der Umsetzung des Plans zur Bildung der universellen Bruderschaft unter dem Dach der Wahrheit helfen. Sie wissen, dass Einheit Macht ist. [Aber nicht, wenn Gott **[R1592: Seite 344]** auf der Gegenseite einer solchen Vereinigung steht. Siehe **Jesaja. 8:9.**] Nun bete ich, dass die acht Millionen Gottheiten, die das wunderschöne Kirschbaumland Japan beschützen, Sie und Ihre Regierung für immer beschützen mögen, und damit verabschiede ich mich von Ihnen.“

H. Dharmapala aus Ceylon sagte:

„Ich, im Namen von vierhundertfünfundsiebzig Millionen meiner Glaubensgenossen, Anhänger des sanften Herrn Buddha Gautama, grüße Dich mit herzlicher Zuneigung ... Du hast von Deinen Brüdern im Fernen Osten die Darstellung der jeweiligen religiösen Systeme gelernt, denen sie folgen; ... Du hast mit lobenswerter Geduld den Lehren des allbarmherzigen B zugehört.“ uddha durch seine bescheidenen Anhänger.

Bischof Keane (römisch-katholisch) sagte:

„Als die Einladung zu diesem Parlament an die alte katholische Kirche geschickt wurde, sagten die Leute: ‚Wird sie kommen?‘ Und die alte katholische Kirche sagte: ‚Wer hat das gleiche Recht, zu einem Parlament zu kommen, wenn die Religionen der Welt als die alte katholische Universalkirche zusammenbrechen?‘ ... Auch wenn sie alleine auf dieser Plattform stehen muss, wird sie darauf stehen Unsere Mitmenschen, ihre Mitgläubigen, ihre Mitliebhaber jeder Schattierung der Menschheit und jeder Schattierung des Glaubensbekenntnisses. Hier wurde ein Samen gepflanzt, der zu einer einheitlichen und vollkommenen Einheit wachsen wird. Wenn es für uns nicht besser wäre, eins zu sein, als geteilt zu sein, würde unser Herr es tun haben nicht darum gebetet, dass wir alle eins seien und der Vater eins sei.“

Die damit zum Ausdruck gebrachten Gefühle fanden im Parlament volle Akzeptanz bei den protestantischen Vertretern. So sagte beispielsweise Rev. Dr. Candlin, Missionar in

China: „Die konventionelle Idee einer Religion, die unter den Christen der Welt Anklang findet.“

Darüber hinaus ist es so, dass das Christentum wahr ist, alle anderen Religionen falsch, dass das Christentum von Gott ist, während andere Religionen vom Teufel stammen, oder dass das Christentum, mit einer Prise Mäßigung, eine Offenbarung vom Himmel ist, während andere Religionen von Menschen geschaffen sind. *Ihr wisst es besser* [markthath] und könnt mit klarem Licht und starker Gewissheit bezeugen, dass zwischen Religion und Religion Freundschaft statt Antagonismus sein kann, dass sich unsere Herzen wie Gott, unser gemeinsamer Vater, nach ihm gesehnt haben und unsere Seelen in andächtigen Stimmungen Flüstern der Gnade aufgefangen haben, die von seinem Thron gefallen sind. Dann ist dies Pfingsten und dahinter steht die Bekehrung der Welt.“

Pfarrer Dr. Bristol von der methodistischen Kirche sagte: „Unendliches

Gutes und nur guter Wille kommt von diesem Parlament. Alle, die aus der Ferne gekommen sind, sind zutiefst und auf ewig verschuldet. Einige von ihnen repräsentieren die Zivilisation, die alt war, als Romulus Rom gründete; deren Philosophien und Lieder voller Weisheit und voller Rhythmus waren, bevor Homer den Griechen seine Ilias vorsang.“ ;und sie haben unsere gemeinsame Menschheit erweitert. Sie haben uns duftende Blumen aus den Gärten östlicher Glaubensrichtungen gebracht, reiche Edelsteine aus den alten Minen großer Philosophien und sind heute Abend reicher durch ihren Beitrag zum Denken und insbesondere durch unseren Kontakt mit ihrem Geist.

„Noch nie gab es einen so strahlenden und hoffnungsvollen Tag für unsere gemeinsame Menschheit im Sinne von Toleranz und universeller Brüderlichkeit. Und wir werden feststellen, dass sie durch die Worte, die diese Besucher zu uns gebracht haben, und durch den Einfluss, den sie ausgeübt haben, reich belohnt werden im Bewusstsein, zu der mächtigen Bewegung beigetragen zu haben, die das Versprechen eines Glaubens, eines Herrn, eines Vaters, einer Brüderlichkeit in sich trägt.“

„Der Segen unseres Gottes und unseres Vaters sei mit euch, Brüder aus dem Osten; der Segen unseres Erlösers, unseres älteren Bruders, des Lehrers der Bruderschaft der Menschen, sei mit euch und eurem Volk für immer.“

Rev. Augusta Chapin sagte: „Wir, die

wir willkommen geheißen haben, beschleunigen nun die abscheidenden Gäste. Wir freuen uns, dass ihr gekommen seid, oh Weise des Ostens. Mit euren weisen Worten, eurer großen Nachsicht und euren sanften Wegen haben wir uns gefreut, euch auf die Füße zu setzen und von euch in diesen Dingen zu lernen.“ Wir sind froh, Sie von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben, und wir werden Sie von nun an mehr als je zuvor zu unseren Freunden und Kollegen in den großartigen Dingen unserer Religion zählen.

Und wir freuen uns, dass ihr jetzt in eure fernen Heimat geht, um die Geschichte des Herbstes zu erzählen, die hier in diesem großen Parlament gesagt und getan wurde, und dass ihr damit den Orient in engere Beziehungen mit dem Abendland bringen und die Sympathie deutlich machen werdet, die unter allen Religionen herrscht. Wir sind froh über die Worte, die von den Weisen des Westens gesprochen wurden, die gekommen sind und

haben uns nach der Waschung ihre Goldkörner gegeben. Was am Anfang gesagt wurde, werde ich jetzt am Ende dieses Parlaments wiederholen. Es war die größte Versammlung im Namen der Religion, die jemals auf dem Angesicht dieser Erde abgehalten wurde.“

Rev. Jenkin Lloyd Jonesa sagte:

„Ebenso, die Abschiedsgäste, der Gott der Geschwindigkeit **[R1592: Seite 345]**, der aus einer Seele kommt, die froh ist, seine Verwandtschaft mit allen Ländern und mit allen Religionen anzuerkennen; und wenn ihr geht, hinterlasst ihr in euren Herzen nicht nur gastfreundlichere Gedanken für die Glaubensrichtungen, die ihr vertritt, sondern auch warme und liebevolle Bindungen, die euch in der Vereinigung verbinden, die unsere Gemeinschaft sein wird yandourlifeforevermore.“

Dr. Barrows (Vorsitzender) sagte:

„Unsere Hoffnungen haben sich mehr als erfüllt. Das Gefühl, das dieses Parlament inspiriert hat, hat uns gemeinsam getragen Einheiten der Religion, der ehrliche Zweck eines jeden, seinen eigenen Glauben ohne Kompromisse und ohne unfreundliche Kritik darzulegen – diese Grundsätze sind dank Ihrer Treue und Ihres Mutes nicht als mangelhaft empfunden worden.

„Männer aus Asien und Europa, wir haben uns über Ihr Kommen gefreut, und wurden klüger. Ich freue mich, dass Sie unsere Gastfreundschaft genossen haben usw.

Die Bemerkungen von Präsident Bonney waren sehr ähnlich; und dann, mit dem Gebet eines jüdischen Rabbiners und der Segnung eines römisch-katholischen Bischofs, kam das große Parlament zu Ende; und fünftausend Stimmen wiederholten gemeinsam die Botschaft des Engels: „Friede ist die Erde und ein guter Wille gegenüber den Menschen.“

DER AUSBLICK.

Aber oh! Was für ein Opfer an Prinzipien und Wahrheit und an Treue zu Gott ist eine solche Ankündigung an die Welt, und zwar an der Schwelle einer göttlich vorhergesagten Zeit der Unruhe, wie sie seit der Verseuchung nie mehr war, einer Unruhe, die alle denkenden Menschen zu begreifen beginnen und deren Krise und deren Ausgang sie große Angst haben. Und es ist diese Angst, die diese heterogene Masse antreibt Gemeinsam bilden wir gegenseitigen Schutz und Zusammenarbeit. Es ist lediglich ein Schachzug der menschlichen Politik, zu versuchen, die Ängste der Welt zu besänftigen, indem man schreit: „Frieden! Frieden!“, wenn es keinen Frieden gibt. **(Jer. 6:14.)** Es kommt die Zeit, in der der Herr selbst den Heiden Frieden verkünden wird **(Sach. 9:10);** aber es wird nicht geschehen, bis er seine Gegenwart im Wirbelsturm der Revolution und im Sturm der Bedrängnis zum ersten Mal kundgetan hat. – **Nah. 1:3.**

Diejenigen, die in der Geschichte verzeichnet sind, wissen etwas über den Charakter dieser großen antichristlichen Macht, mit der eine Verbindung so ernsthaft angestrebt wird – die

Und diejenigen, die offene Augen auf ihre gegenwärtigen Operationen haben, wissen, dass ihr Herz und ihr Charakter immer noch unverändert sind. Und erst vor kurzem kam die Nachricht aus dem Süden Russlands, dass nicht nur Juden, sondern auch Christen verfolgt werden, die aus der Blindheit und dem Aberglauben der griechischen Kirche erwachen und durch das Studium seines Wortes Gott und die Wahrheit suchen und finden. Die Polizei ist von äußerst grausamer und abscheulicher Natur. Dennoch ist die Vereinigung und Zusammenarbeit mit beiden Systemen am dringendsten angestrebt, ebenso wie mit allen Formen heidnischen Aberglaubens und Unwissenheit.

Von der groben Düsternis des Heidentums, mit dem sich Christen auch jetzt noch nach Zusammenarbeit und Mitgefühl sehnen, können wir aus der folgenden empörten Erwiderung von Dr.

„Ich halte es für eine Schande, dass irgendetwas dazu führen sollte, dass die Diskussionen dieses Parlaments zu einer Reihe von Beschuldigungen und Vorwürfen verkommen; dennoch haben wir Christen geduldig gesessen und uns eine Reihe von Kritiken an den Ergebnissen des Christentums von bestimmten Vertretern der östlichen Religionen angelassen. Zum Beispiel die Slums von Chicago und New York, die namenlosen Bosheiten, die sogar für die Augen der Fremden, die unsere Gäste sind, spürbar sind; die Zügellosigkeit, die Trunkenheit, die Schlägereien, die Morde und die Verbrechen der kriminellen Klassen wurden uns zur Last gelegt. Die Unzulänglichkeiten des Kongresses und der Regierung sowohl in England als auch in Amerika wurden dem Christentum zugeschrieben. Der Opiumhandel und der Verkehr, der Bruch von Verträgen, die unmenschlichen und barbarischen Gesetze gegen den Chinesen usw. wurden der christlichen Kirche zur Last gelegt. [Ja, aber wenn Christen behaupten, dass es sich um christliche Nationen handelt, können sie dann diesen heidnischen Vertretern vernünftigerweise die Schuld dafür geben, dass sie entsprechend denken und urteilen? - - HERAUSGEBER.]

„Jetzt scheint es fast unnötig zu sagen, dass all diese Dinge, die Sitten, die Trunkenheit, die Verbrechen, die Unbrüderlichkeit und die selbstsüchtige Gier dieser verschiedenen zerstörerischen Geschäfte, die aus unseren Ländern in den Orient verschleppt wurden, außerhalb der Reichweite des Christentums liegen. Die Kirche Christi arbeitet Tag und Nacht daran, diese Verbrechen zu korrigieren und abzuschaffen oder der Verkehr, die chinesischen **[R1592: Seite 346]** Unterdrückungsakte und alle Formen von Laster und Gier, über die sich unsere Freunde aus dem Osten beschweren.

„Wir sind bereit, kritisiert zu werden; aber wenn ich mir die Tatsache vorstelle, dass diese Kritik teilweise von Herren kommt, die ein Religionssystem repräsentieren, dessen Tempel, besetzt mit den höchsten Kasten des brahmanischen Priestertums, die autorisierten und ernannten Klöster eines Systems der Unmoral und Ausschweifung sind.“

Eine Parallele dazu ist in keinem westlichen Land bekannt, wenn ich das Gefühl habe, dass Schweigen Zustimmung gibt. Ich könnte Sie zu zehntausend Tempeln führen, mehr oder weniger – eher mehr als weniger – in jedem Teil Indiens, denen zwei- bis vierhundert Priesterinnen angehören, deren Leben nicht alles ist, was sie sein sollten.

„Ich habe das mit meinen eigenen Augen gesehen, und niemand in Indien bestreitet es. Wenn Sie mit den Brahmanen darüber sprechen, werden sie sagen, dass es Teil ihres Systems für das einfache Volk ist. Denken Sie daran, dass dieses System die autorisierte Institution der Hindu-Religion ist. Man muss sich nur die abscheulichen Schnitzereien auf den Tempeln ansehen, sowohl der Hindus als auch der Buddhisten, die abscheulichen Symbole der alten phallischen Systeme, die am meisten sind Beliebte Gegenstände, die in Indien verehrt werden, um von der Korruption der Religion beeindruckt zu sein. Denken Sie daran, dass diese nicht nur toleriert, sondern von den Priestern der Religion eingesetzt, geleitet und kontrolliert werden. Nur die schamlosen Gemälde und Porträts des antiken Pompeji entsprechen in Obszönität den Dingen, die in und um den Eingang zu den Tempeln Indiens offen sichtbar sind.

„Es scheint uns ein wenig schwer zu sein, die Kritik zu ertragen, die diese Vertreter des Hinduismus am gottlosen Teil der westlichen Länder üben, wenn sie in solch riesigen Glashäusern wie diesen leben, die alle von den Führern ihrer eigenen Religion errichtet, geschützt und verteidigt werden.“

„Wir haben viel über die ‚Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft der Menschen‘ als eine der wesentlichen Lehren der Religionen des Ostens gehört. Tatsächlich konnte ich in keiner der heiligen hinduistischen Literaturen einen einzigen Text finden – und ich habe die Produktion davon in ganz Indien in Frage gestellt –, der die Lehre von der ‚Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft der Menschen‘ rechtfertigt oder sogar nahelegt.“ Dies ist ein reines Plagiat aus dem Christentum. Wir freuen uns, dass sie es angenommen und übernommen haben. Wie kann ein Brahman, der auf alle niederen Kasten und besonders auf die armen Parias blickt, mit schwebendem Aspiration, und diese als eine andere Ordnung von Wesen betrachtet, die von Affen und Teufeln abstammt, anmaßen, zu erzählen, dass er an die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft des Menschen glaubt? Wenn ein Brahman glaubt im Bruderschaft des Menschen, warum wird er die gesellschaftlichen Annehmlichkeiten und die gemeinsame Gastfreundschaft den Menschen anderer Kasten sowie seinen westlichen Brüdern verweigern, die er so wunderbar in die herablassenden Arme seiner neu entdeckten Lehre von der Vaterschaft Gottes und der Bruderschaft des Menschen legt?

„Wenn es in Indien irgendeine Bruderschaft der Menschen gibt, braucht der unvorsichtigste Beobachter nicht zu zögern zu sagen, dass es keine von ihnen anerkannte Schwesternschaft gibt. Lassen Sie die namenlosen Schrecken, deren Themen die Hindufrauen Indiens sind, dieser Aussage wert sein.“

„Bis die englische Regierung mit starker Hand die alte religiöse Hindu-Institution von Sutte niederschlug, gab es jedes Jahr Hunderte hinduistische Witwen

Fröhlich flogen sie zu den Scheiterhaufen ihrer toten Ehemänner und umarmten dabei die Flammen, die ihre Körper verbrannten, anstatt sich den namenlosen Schrecken und der lebendigen Hölle der Hindu-Witwe hinzugeben. Lassen Sie uns von unserem Hindu-Freund erzählen, was Ihre Religion für die Hindu-Witwe getan hat, und besonders für die Kinderwitwe, mit rasiertem Kopf wie eine Kriminelle, ohne Schmuck, in Lumpen gekleidet, in eine Position der Sklaverei gezwungen, die schlimmer ist, als wir es uns vorstellen können, wurde sie zur gewöhnlichen Plackerei und Aasfresserin der Familie und nicht selten zu noch schlimmeren und namenlosen Zwecken. In diesen Zustand und Zustand wurde die arme Witwe unter der Sanktion des Hinduismus reduziert. Erst vor zwei Jahren wurde die britische Regierung aufgefordert, ein strenges Gesetz zu verabschieden, das das Einwilligungsalter auf zwölf Jahre an hob, ab dem es den Hindus erlaubt war, die Ehe zu vollziehen Die Beziehung zu seiner Kindsfrau. Die christlichen Krankenhäuser voller missbrauchter kleiner Mädchen, die kaum das Babyalter hinter sich hatten, wurden so ungeheuerlich, dass die Regierung eingreifen und diese Verbrechen stoppen musste, die in ihrem Namen begangen wurden Die Aufregung darüber war in Indien so groß, dass man befürchtete, dass eine religiöse Revolution unmittelbar bevorstehe, die fast zu einer neuen Meuterei führen würde.

„Wir wurden von unseren orientalischen Freunden dafür kritisiert, dass wir mit einem ignoranten und voreingenommenen Urteil urteilten, denn bei einer kürzlichen Anfechtung zu Beginn dieses Parlaments konnten nur fünf Personen sagen, dass sie die Bibel Buddhas gelesen hatten; es wurde also davon ausgegangen, dass unser Urteil unwissend und ungerecht war.“ Die gleiche Herausforderung könnte in Burma oder Ceylon gestellt worden sein, und außerhalb des Priestertums wäre es fast fair zu sagen, dass nicht viele in der Lage gewesen wären zu sagen, sie hätten **[R1592:Seite 347]** ihre eigenen Schriften gelesen Eigentlich eine tote Sprache. Wenn die indischen Schriften endlich in die Landessprache übersetzt und den westlichen Nationen übergeben wurden, dann deshalb, weil der christliche Missionar und westliche Gelehrte sie wiederentdeckt, ausgegraben, übersetzt und ans Licht der Welt gebracht haben Englisch oder die Umgangssprache europäischer oder westlicher Gelehrter. Das einfache Volk, neunundneunzig ein Hundertstel, Wir kennen nur die Tradition. Wir vergleichen diese tote Exklusivität seitens dieser indischen Religionen mit der Tatsache, dass der Christ seine Bibel in mehr als dreihundert Sprachen und Dialekte übersetzt hat und sie von Hunderten von Millionen unter allen Nationen, Sprachen und Menschen auf der Erde ausgestrahlt hat Universalveröffentlichung.

„Der neue und bessere Hinduismus von heute ist eine Entwicklung unter dem

Einfluss eines christlichen Umfelds, aber es entspricht noch nicht dem ethischen Standard, der es einem erlaubt, die christliche Kirche als Lektion in Moral zu lesen. Bis Indien seine Tempel von schlimmerem als dem Augäischen Dreck reinigt und seine Gelehrten und Priester die schrecklichen Taten und Taten, die im Namen der Religion begangen werden, verleugnen und anprangern, bleiben Sie bescheiden und verkünden Sie anderen Nationen und Menschen Moral.“

ERGEBNIS DES GROSSEN PARLEMENTS.

Von seinem eigenen Standpunkt aus gesehen wurde das Parlament als großer Erfolg bezeichnet, und die gedankenlose Welt antwortet: „Amen!“ und Amerika und insbesondere Chicago, und Präsident Bonney und Vorsitzender Dr und Brüderlichkeit, und doch denken und handeln und tappen in der dunklen Dunkelheit der Unwissenheit und des Aberglaubens, so wie sie es immer getan haben, indem sie „das Licht, das im Angesicht Jesu Christi scheint“, das einzig wahre Licht, ablehnen. Und Christen freuen sich über diese Aussicht und begrüßen ein solches Ereignis als das herrlichste Ereignis der Geschichte; und sie versprechen der Welt einen universellen und ewigen Frieden auf dieser Hypothese; und sie denken Sie können ein Schiedsverfahren anstelle von Krieg zur Beilegung nationaler Streitigkeiten herbeiführen.

Um dies zu erreichen, wurde sogar vorgeschlagen und auf dem Kongress argumentiert, dass der Papst von Rom die am besten geeignete Person auf der Welt sei, um als Schiedsrichter über Nationen zu fungieren.

Aber während der allgemeine Eindruck, den das große Parlament vermittelt, darin besteht, dass dies der erste Schritt und ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Botschaft des Engels bei der Geburt Christi, des Friedens auf der Erde und des guten Willens gegenüber den Menschen ist, betrachten wir es ganz anders – als eine weitere Manifestation der Treulosigkeit der Christenheit. Gewiss, sagt der Prophet: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und das Verständnis ihrer klugen Männer wird verborgen bleiben.“ (**Jes. 29:14.**) Und wiederum hören wir ihn sagen: „Verbindet euch, ihr Leute, und ihr werdet in Stücke zerschmettert werden; und gebt acht, Verbündete von fernen Ländern. **8:9,10.**

Mit dem Psalm würden wir erneut die Frage stellen: „Warum stellt sich das Volk *etwas Nichtiges vor?* – Warum schreit es: Friede! Friede!, wenn es keinen Frieden gibt? ihre Schnüre von uns. Er, der in den Himmeln sitzt, wird lachen: Der Herr wird die Seele haben. Dann

wird er in seinem Zorn zu ihnen reden und sie in seinem Unmut verärgern, und die große Zeit der Drangsal wird kommen. -- **Psalms 2:1-5.**

When God's chosen people---Spiritual Israel now who fleshly Israel ancient-
band on his word and His leading and seek to typify them with the nation
Recompense to his ancient People and take warning.

Several very unfavorable results are, we think, clearly discernible:--

(1) It has introduced to the already unsettled minds of Christians the various
heathen philosophies, and that in their most favorable aspects, and doubtless the
impression already made upon many minds is that there are no religious
certainties. Such a condition was even hinted at by one of the delegates from [R1592:page348]
Syria--Christophore Jibara. He said:--

"My Brothers and Sisters in the worship of God:--All the religions now in
this general and religious congress are parallel to each other in the sight of the
whole world. Everyone of these religions has supporters who realize and prefer
their own to other religions, and they might bring some arguments or reasons to
convince others of the value and truth of their own form of religion. Aus solchen Diskussionen
kann eine Veränderung entstehen: vielleicht sogar Zweifel an allen Religionen; oder
die Annahme, dass sie alle identische Glaubensrichtungen sind Sie sind immer
weniger in ihren Herzen und in der Meinung, die in einer Form der Religion vorherrscht,
so wie es bei vielen Millionen Menschen in Europa und Amerika der Fall ist.

Deshalb denke ich, dass aus den großen Religionen ein Komitee ausgewählt werden sollte, um
die Dogmen zu untersuchen und einen vollständigen und perfekten Vergleich durchzuführen, den
wahren zu bestätigen und ihn dem Volk bekannt zu geben.

(2) Es hat eine besondere Freundschaft zwischen Babylon der Großen, der Mutter der
Huren (der Kirche von Rom), und ihren vielen Töchtern (den verschiedenen protestantischen
Sekten) geschlossen, die sich ihrer Schande rühmen und stolz auf ihre Beziehung sind,
ohne sich des verrufenen Charakters bewusst zu sein, der ihr in der göttlichen Offenbarung
beschrieben und in ihrer Geschichte bis heute ausführlich bestätigt wird.

(3) Es hat einen langen Schritt getan, dem zweifellos andere – bereits vorgeschlagene
– in Richtung der Zugehörigkeit, in gewissem Sinne, aller Religionen folgen werden, in
Richtung einer noch engeren Vereinigung der (nominellen) Kirche und der Welt. Der
Präsident hat bei der letzten Sitzung des Parlaments öffentlich angekündigt, dass „eine
Proklamation zur Brüderlichkeit herausgegeben wird, um die Fortsetzung der großartigen
Arbeit, in der die Kirche in allen Teilen der Welt tätig ist, zu fördern.“ gresses of 1893 have been

beschäftigt."

(4) Man hat den Heiden praktisch gesagt, dass es wirklich keine Notwendigkeit für christliche Missionen gibt, dass Christen selbst ihrer Religion nicht sicher sind, dass ihre eigenen Religionen gut genug sind, wenn sie aufrichtig befolgt werden, und dass das Christentum, um es zumindest auszudrücken, nur mit einem großen Maß an Ungläubigkeit aufgenommen werden kann wie klar sie zwischen dem Christentum der „Christenheit“ und dem Christentum der Bibel unterschieden haben und wie scharf ihre Zurechtweisungen oft ausgesprochen wurden.

(5) Er sagte der abgelenkten Christenheit: „Frieden! Frieden! Wenn es keinen Frieden gibt“, ruft er den Propheten an, statt Alarm zu schlagen (**Joel 2:1**): „Blase die Posaune in Zion und erschalle Alarm auf meinem heiligen Berg;

(6) Es handelte sich offensichtlich um eine Maßnahme der Politik, die ihren Ursprung in den Befürchtungen der Führer der „Christenheit“ hatte, als sie die bevorstehenden Schwierigkeiten dieses Tages des Herrn erkannten Dann kommt plötzlich die Vernichtung über sie.“ – **1Thess.5:3**.

Lasst die Kinder Gottes sich nicht von den falschen Vorhersagen Babylons täuschen. Nur in Gott können wir einen sicheren Rückzugsort finden. (**Psalms 91**.) Lasst uns näher um das Kreuz Christi scharen, das unsere einzige Hoffnung ist. Die universelle Bruderschaft falscher Religionen und das abtrünnige Christentum sollen den Wert dieser Beziehung beweisen; aber wir erkennen nur die Bruderschaft in Christus an – die Bruderschaft der Sünder, die ihm allein für die Erlösung vertrauen, durch den Glauben an sein kostbares Blut. Andere sind *keine* Kinder Gottes und werden es nicht sein, bis sie durch Glauben zu ihm kommen in Christus als ihrem Erlöser, ihrem Stellvertreter. Sie sind die „Kinder des Zorns“, so wie wir waren, bevor wir zu Christus kamen (**Eph 2,3**); und einige sind die Kinder des Bösen, dessen Werke sie tun. Als Gott Adam und seine Nachkommen wegen der Sünde zum Tode verurteilte, besaß er diese Söhne nicht mehr und behandelte sie nicht mehr Wir sind von Gott anerkannt und in keiner Weise unsere Brüder.

Mehrere Vorschläge wurden bereits öffentlich für einen anderen ähnlichen Weltkongress gemacht, der im Jahr 1900 stattfinden sollte, und New York (Jerusalem) und Benares (Indien) wurden als geeignete Orte vorgeschlagen. Ein großer „Eucharistischer Kongress“ fand im Mai unter der Leitung der römischen Katholiken statt, so das Zi

Dies schien darauf hinauszulaufen, die Vereinigung zwischen den verschiedenen Zweigen der katholischen Kirche voranzutreiben, insbesondere den beiden größten Körperschaften, **[R1592: Seite 349]** dem griechischen und dem römischen Zweig.

Lasst alle Kinder des Lichts wachen und obern (1 **Thess. 5:5,6**); Mögen die Soldaten des Kreuzes tapfer für die Wahrheit sein und kein anderes Evangelium annehmen, selbst wenn es von einem Engel vom Himmel verkündet worden wäre (**Gal. 1,8**); und lasst sie keine Verbindung mit irgendeiner Klasse eingehen außer der „kleinen Herde“ geweihter und treuer Anhänger **[R1593:Seite 349]** des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

=====

[R1593:Seite349]

NOMINALKIRCHEBESONDERHEITEN.

In CANTON, Ohio, gibt es einige eigenartige Menschen. Die dortige Gemeindekirche beschloss, nachdem sie finanziell in Rückstand geraten war, per Abstimmung – der der Pfarrer beitrug –, dass sie sich mit jeder Konfession vereinigen würden, die ihr Versammlungshaus kaufen würde. und der Pfarrer wurde zum Pastor der M.E.-Kirche in Zanesville, O. eingesetzt. Wie offensichtlich sind Prinzipien und Lehren bei den Massen der Protestanten untergegangen!

Dem Beispiel seines Baptistenkollegen von Long Island City folgend, der die Nutzung seiner Kirche den Katholiken dieser Stadt überließ, nachdem sein eigenes Gebäude niedergebrannt war, hat Rev. Mr. Preyer von der Knox Presbyterian Church in Harrison, New Jersey, den Katholiken, die im Begriff sind, eine Kirche in der Stadt zu gründen, die Nutzung seiner Kirche angeboten. Pater Kernan, der Priester, der für die Orgel verantwortlich ist, hat das Angebot dankend abgelehnt, da er vor der Unterbreitung des Angebots andere Vereinbarungen getroffen hatte. --*NewYorkTribune*.

[Seite354]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1595:Seite354]

Zu Abrahams Weisen, der in Kana eintrat.

Wir haben eine Reihe von Briefen erhalten, die darauf aufmerksam machen, was den Autoren
als Fehler in der Chronologie von MILLENNIALDAWN, VOL.

II., bezogen auf das Geburtsdatum Abrahams, seinen Einzug in Kanaan usw. Für diese und
andere, die möglicherweise die gleichen Schwierigkeiten haben, vertiefen wir hier die Angaben in
BAND II, Seiten 44–47.

In Gen 11,32 heißt es, dass Terach bei seinem Tod zweihundertfünf Jahre alt war; **In**
Apostelgeschichte 7,4 heißt es, dass Abraham *dann* nach Kanaan zog, und **in Gen 12,4** heißt
es, dass Abraham fünfundsiebzig Jahre alt war, als er Haran verließ. *Daher muss* Terachs
Lebensjahr bei Abrahams Geburt einhundertdreißig Jahre gewesen sein.

Aber stimmt das nicht **mit Gen 11,26 überein**, wo es heißt: „Und Terach lebte *siebzig Jahre*
und zeugte Abram, Nahor und Haran?“ Wir antworten: Nein. Der Punkt der Verwirrung liegt in der
Tatsache, dass Haran, der Älteste, zuletzt erwähnt wird, während Abram, der Jüngste, zuerst
erwähnt wird – möglicherweise wegen seiner größeren Bedeutung in der Erzählung oder
möglicherweise als kleines Hindernis uns

davon abzuhalten, die Tatsachen zu sehen, es sei denn, sie werden vom Herrn zu seiner Zeit geführt.

Dass Haran der älteste der Söhne Terahs war, geht eindeutig aus den aufgezeichneten Tatsachen hervor war damals neunundneunzig Jahre alt. – Gen. **17:24; 18:1,16; 19:8,14.**

Beachten Sie wiederum die Wahrscheinlichkeit, dass Haran der Älteste von Terahs Söhnen war, und Nahor der Zweite, also heiratete Nahor eine der Töchter seines Bruders Haran (Milka – siehe **Gen. 24:15**), deren *Enkelin* Rebekka die Frau von Abrahams Sohn Isaak wurde. – Gen. **24:67.**

Unsere im DAWN dargelegte Einschätzung wird daher durch alles Bekannte gestützt Fakten sowie durch die genauen Aussagen der Heiligen

Schrift. **[Seite354]**

DER TURM FÜR 1894 AN DIE SPOOR DES HERRN.

Wir möchten die lieben Freunde, die den WACHTTUM kostenlos erhalten, weil sie durch Unglück oder Gebrechen arm sind, daran erinnern, dass wir von ihnen und zahlenden Abonnenten erwarten, dass sie ihre Abonnements jährlich *erneuern* Wer später zahlen kann, wem es aber gerade jetzt nicht passt, wird sich bitte selbst ausdrücken. A+ steht für „Lord's Poor“.

In unseren oben genannten *Bedingungen* wird darauf hingewiesen, dass solche Antworten irgendwann im Dezember eingehen. Dies liegt daran, dass wir Ihre Namen und Adressen im Formular haben und der Arbeits- und Kostenaufwand für die Verteilung Tausender Adressen und das spätere Zurücksetzen vieler Adressen beträchtlich ist.

[R1599:Seite354]

MILLENNIALDAWNINSWEDISH.

Die schwedische Übersetzung des ersten Bandes von MILLENNIALDAWN ist jetzt fertig, und wartende Bestellungen wurden ausgeführt. Sie kann sowohl mit Stoff- als auch mit Papiereinband zu den gleichen Preisen wie die englische Ausgabe geliefert werden.

Freunde der Wahrheit, die sich mit dem Thema auskennen, werden gebeten, uns Informationen über schwedische Siedlungen zu geben – und einen Eindruck von der Bevölkerung solcher Kolonien zu geben, auch von Kolonien von Dänen und Norwegern; denn wir hoffen, dass wir im nächsten März die dänisch-norwegische Übersetzung fertig haben können. Wir werden bald welche haben

Traktate in diesen Sprachen und senden Ihnen gerne kostenlos die Menge zu, die Sie mit Bedacht verwenden.

=====

r1595 **BAND XIV. 1. DEZEMBER 1893. NR. 23.** r1595

Jünger Christi. r1595

AGLIMPSE OF CHRISTENTUM IN JAPAN. r1597 **TRUE CHRISTISCHE LIBERALITÄT.**

=====

[Seite 365]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

WIRD IM VORAUS AUF ANFRAGE AUSLÄNDISCHER LESER VERÖFFENTLICHT.

[R1598:Seite 365]

DAS HIMMELICHE ERBE.

IV. QUAR., LEKTION XI., 10. DEZ., **1PET. 1:1-12.**

Goldener Text – „Danke dem Vater, der uns dazu gebracht hat, Teilhaber am Erbe der Heiligen im Licht zu sein.“ – Kol. **1:12.**

Aus einem Herzen, das von der herrlichen Hoffnung erfüllt ist, die vor den geweihten Heiligen des Evangeliums liegt, strömt der leidenschaftliche und beredte Gruß des Apostels Petrus an andere mit gleichem kostbaren Glauben. An die „Auserwählten“ nach dem Vorwissen Gottes, und jede Zeile seines Briefes, sogar die Worte der Begrüßung, sind voller Belehrung.

VERS 2 zeigt, dass es sich bei der Wahl nicht um eine willkürliche Wahl handelte, sondern dass sie von drei Dingen abhängig war: (1) der Heiligung oder vollständigen Weihe des Gläubigen; (2) seinem bedingungslosen Gehorsam gegenüber der göttlichen Disziplin und Lehre und (3) seinem völligen Vertrauen auf das kostbare Blut Christi zur Reinigung und Erlösung von Sünde und Tod.

VERS 3 weist dankbar und freudig auf die Auferstehung Christi als die Gewissheit unseres endgültigen Triumphs durch ihn hin.

In den Versen 4 und 5 wird erklärt, dass das herrliche Erbe der Heiligen nicht für den unmittelbaren Besitz im Augenblick des Todes bestimmt war, *sondern dass es reserviert war* und dass es *zum letzten Mal* – bei der Wiederkunft des Herrn – offenbart werden würde. So lehrte auch der Apostel Paulus und sagte, als er im Sterben lag: „*Von nun an* ist es da.“

gelegt als eine Krone, die mir der Herr, der gerechte Richter, *an jenem Tag* geben wird; und nicht nur mir, sondern auch allen , *die sein Erscheinen lieben.*“ – 2. **Tim. 4:7,8.**

Die Verse 6–9 sind wertvolle Erinnerungen an die Freuden des Glaubens, um deren volle Verwirklichung zu erreichen. Das Erdulden gegenwärtiger Bedrängnisse ist Anlass zur Dankbarkeit, denn ihre Disziplin ist notwendig, um uns auf das herrliche Erbe der Heiligen im Licht vorzubereiten.

In den Versen 10–12 wird erklärt, dass die Offenbarungen der göttlichen Wahrheit über das herrliche Erbe der Heiligen des Evangeliums in früheren Zeiten niemals bekannt gegeben wurden, nicht einmal den treuen Propheten, noch den Engeln, die es ernstlich wissen wollten und die fleißig forschten und die tiefe Bedeutung der Prophezeiungen dieser Dinge entdecken wollten, die jetzt durch den Heiligen Geist, der den Apostel inspirierte, bekannt gemacht werden. Lest und durch sie weist die Kirche an.

Und diese hohe Berufung der „Auserwählten“ „Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben sind“, ist ein noch immer geheim gehaltenes Geheimnis unter den Heiligen, das „keiner der Fürsten dieser Welt [der Großen der Welt – „der Fürsten“, weder kirchlich noch bürgerlich] kannte.“ (1. **Korinther 2,6-10**) . Die religiösen Fürsten aller Religionen der Welt, die sich kürzlich aus allen vier Ecken der Erde in Chicago versammelt haben, nur bestätigten und betonten diese Tatsache und bewiesen ihre völlige Unwissenheit über dieses *Geheimnis* des Herrn, worüber sich seine demütigen, Treuen heute mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit freuen Fürsten seiner Welt, die kommen werden. Aber wir verkünden die Weisheit Gottes in einem Geheimnis, sogar die **verborgene** Weisheit, die Gott vor der *Welt* zu unserer Ehre *bestimmt hat* , die keiner der Fürsten dieser Welt kannteAugen haben weder gesehen noch gehört; noch sind die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben, in das Herz des Menschen eingedrungen. Ich bin für das reiche Zeugnis seines **inspirierten** , heiligen Wortes gesegnet!

[R1598:Seite366]

THEGLORIFIEDRETTTER.

IV. QUAR., LEKTION XII., 17. DEZEMBER, **REV. 1:9-20.**

Goldener Text: „Darum hat auch Gott ihn hoch erhöht und ihm gegeben.“

Name, der über jedem Namen ist.“ – Phil. **2:9**.

VERS9. Johannes, der diese Vision empfing und beauftragt wurde, sie der Kirche zu übermitteln, erinnert uns nicht nur durch dieses Privileg aufgebläht, sondern demütig daran, dass die Vision von Gott kam und dass der Empfänger keinen Anspruch auf höhere Heiligkeit oder Würdigkeit erhob, sondern dass er lediglich ihr Bruder und Gefährte war, der sich mit ihnen dem embryonalen Königreich des Himmels anschloss, das jetzt Gewalt erleidet (**Matthäus 11,12**).), aber dennoch ungeduldig auf seinen glorreichen Triumph, die Wiederkunft Jesu Christi, warten.

Wegen seiner Treue, das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi zu glauben und zu lehren, war Johannes auf die einsame und unfruchtbare Insel Patmos verbannt worden; aber der Ort seines Exils wurde durch die Gegenwart des Herrn und die Kundgebungen seiner Gnade verherrlicht, nicht nur gegenüber seinem treuen Apostel, sondern durch ihn auch gegenüber der gesamten Kirche.

VERS10. Unter dem Ausdruck „Ich war am Tag des Herrn im Geiste“ verstehen wir, dass Johannes an diesem Tag (dem ersten Tag der Woche) speziell mit dem heiligen Geist der Liebe, der Anbetung und der Freude an Gott erfüllt war, um geistig über seine Umgebung und aus den Gedanken und Gefühlen der alten Natur gehoben zu werden, so dass er, die Dinge der Zeit und des Sinns für eine Weile vergessend, in seine Seele ein überwältigendes Gefühl des Seins gelangte. Um dies zu erreichen, waren seine Umstände besonders günstig, er war von jeglichem menschlichen Verkehr isoliert und allein mit Gott. Es war kein krankhafter Sentimentalismus, der ihn dazu veranlasste, sich den Pflichten und Verantwortlichkeiten des aktiven Lebens zu entziehen und ihn dazu zu zwingen, sich einzuschließen. Nein, ganz im Gegenteil. Er war aktiv, treu und loyal gegenüber Gott und eifrig für seine Sache; Für diese Treue freute ich mich auch darüber. und aus seinem Gefühl der göttlichen Anerkennung, sowohl seiner Treue im Tun als auch seiner Geduld in dieser aufgezwungenen Aktivität und Abgeschiedenheit entsprang die Freude, die nur diejenigen kennen, die um Christi willen etwas erduldet und die Gemeinschaft seiner Leiden erlebt haben.

In solchen Zeiten der Trübsal sind die Gegenwart und der Trost des Herrn für seine Heiligen am wertvollsten, und sie beginnen zu lernen, was es bedeutet, „im Geiste“ – über der Welt – stolpern zu müssen, und sich daher auf Texte zu einigen, die von ihren Bedingungen und Umständen nicht beeinflusst werden.

Als sich der Apostel also dem Herrn näherte, näherte sich der Herr ihm; und bei dieser Gelegenheit, da eine besondere Botschaft an die Kirche zu übermitteln war, war dieser geliebte **und** treue Jünger, der sich in der richtigen Geistes- und Herzenshaltung befand – „ein zerbrochenes und geleertes Gefäß“, geeignet für den Gebrauch des Meisters – das auserwählte und geehrte Instrument. Und deshalb war er mittedto

Sehen und hören Sie in symbolischen Visionen die wunderbaren Dinge, die Gott seiner Kirche offenbaren musste.

Er hörte „hinter“ ihm [aus einer unbekannten Quelle] eine große Stimme Posaune“ – Hinweis auf eine wichtige Proklamation.

VERS11. Die erste Ankündigung identifiziert den Sprecher als unseren Herrn und Erlöser, den Anfang und das Ende der direkten Schöpfung Jehovas – „des einziggezeugten Sohnes Gottes“ – das Alpha und das Omega, das Erste und das Letzte. Siehe **Verse 8,17,18; Johannes 1:2,3; Spalte 1:15-17; Offb.3:14;** auch WATCHTOWER, 15. April '93.

Dann befolgte er die Anweisungen, um zu schreiben, was er gerade sehen wollte, und um das Buch an diese sieben erwähnten Kirchen zu senden. Die Zahlen sieben als Symbol der Vollständigkeit bedeuten nicht nur die genannten Kirchen, sondern die vollständige nominelle Evangeliumskirche des gesamten Zeitalters; die Kirche der Gegenwart.

VERSE12,13. Als sich der Apostel umdrehte, um den Redner zu sehen, sah er eine Erscheinung wie ein Mensch – die unseren Herrn Jesus darstellte (nicht wirklich den Herrn, sondern eine Vision, eine Erscheinung) –, der inmitten von sieben goldenen Leuchtern stand, die die oben genannten sieben Phasen der Kirche darstellten.

Da Gold ein Symbol der göttlichen Natur ist, weisen diese sieben goldenen Kerzenleuchter darauf hin, dass die göttliche Institution der Kirche der Erleuchtung der Welt dient. Das gleiche Symbol [**R1599: Seite 367**] wurde in der jüdischen Taberna und später im Tempel verwendet und weist auf dasselbe hin.

Verse 13–16. Der Sohn Manis war „bis zum Fuß in ein Gewand gekleidet“ – entlang eines weiten Robesuchs, wie er von Königen und Priestern getragen wurde, nicht in der Kleidung des einfachen Volkes. Und er war um die Hüften gegürtet (nicht um die Lenden, wenn jemand arbeiten oder rennen wollte, sondern um die Hüften, als jemand, der sich in Haltung und Würde der Souveränität befand) mit einem goldenen Gürtel.

Das Weiß der Haare weist auf Alter und Reinheit hin; der Glanz der Augen symbolisiert scharfes Unterscheidungsvermögen; die polierten und leuchtenden Füße weisen auf Macht hin; Die Stimme wie das Rauschen vieler Wasser zeigt die Universalität seiner Autorität und Macht an; und das strahlende Antlitz – wie die Helligkeit der Sonne in seiner Kraft – markiert die Herrlichkeit, Macht und den Segen seiner Gegenwart und seines Königreichs. Diese sieben Sterne – die Engel oder Diener der Kirche, die der Herr als Lehrer in der Kirche anerkennt (**Vers 20**) – werden in seiner rechten Hand gehalten und zeigen, dass die Lehre, Macht und Autorität in Christus, dem Haupt der Kirche, liegen und dass die menschlichen Lehrer nur Instrumente in seinen Händen und ihm gegenüber rechenschaftspflichtig sind. Und das zweiseitige Wort aus seinem Mund symbolisiert das

Mission seines Glaubens und sein endgültiger Sieg. Das Schwert des Geistes – das Wort Gottes.

VERS17. Die Vision hatte eine überwältigende Wirkung auf den physischen Körper des Apostels; und vor Aufregung und Angst war er wie Saulus von Tarsus und wie der Prophet Daniel ein Toter, bis er freundlicherweise mit der Hand neue Kraft verlieh, und eine beruhigende Stimme sagte: „Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte [der einziggezeugte Sohn Gottes]; „habe die Schlüssel der Hölle [des *Hades*, des Grabes] und des Todes“ – die Macht, die Gräber zu öffnen und die Bande des Todes zu lösen und die Gefangenen freizulassen .

VERS 19 befiehlt, die Vision der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Dinge niederzuschreiben, damit die Kirche, der die Botschaft übermittelt wird, über ihre zutiefst bedeutsamen Symboliken nachdenken kann.

Der **Goldene Text** ist treffend gewählt und weist auf die Demütigung und das stellvertretende Opfer Christi als Ursache seiner gegenwärtigen Erhöhung, Herrlichkeit und Macht hin – „*Darum* hat Gott ihn auch sehr erhöht“ usw. – Phil. **2:8,9**.

=====

[Seite367]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Sie werden eine geschlossene Zahlungsanweisung finden, die Sie können es in den TractFonds einzahlen oder nach Ihrem Ermessen.

Ich denke, dass die wichtigste Angelegenheit, die uns jetzt beschäftigt, die Verbreitung der Wahrheit ist. Irrtümer gibt es im Ausland im Land: Wir treffen ihn persönlich, und es scheint die schwierigste Angelegenheit zu sein, die Menschen für die einfachen und einfachen Lehren der Bibel zu interessieren. Ich vertraue darauf, dass der TURM und andere Hilfsmittel weiterhin in größerem Umfang die Wahrheit in ihrer wunderbaren Kraft und Reinheit präsentieren können und dass der Herausgeber und seine Mitarbeiter gesegnet sein mögen ed des Herrn in Hülle und Fülle, in dem großen Werk, das bereits so vielen Herzen Licht und Freude gebracht hat, und jetzt freue ich mich über die Wahrheit.

Mit freundlichen Grüßen, GMTURNER.

[R1599:Seite367]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe seit einiger Zeit nicht mehr versucht, DAWNS zu verkaufen oder zu verbreiten, da ich Zweifel an einigen ihrer Lehren hatte. Seitdem habe ich jedoch durch langes Studium herausgefunden, dass ich im Irrtum war Praxis, im Widerspruch zu allen kirchlichen Glaubensbekenntnissen und kirchlicher Autorität; für sogar

Jene Kirchen, die behaupten, kein Glaubensbekenntnis zu haben, behaupten, durch göttliches Recht die Macht zu haben, Lehrer zu ernennen, und wenn sie es versäumen, den Unterricht nach ihrem Geschmack zu lehren, haben sie die gleiche göttliche Autorität, sie zu entlassen.

Mit freundlichen Grüßen, JLKING.

ANTWORT. Euer Brief liegt mir vor, und ich freue mich, dass er euch erneut frohlockt über die Wahrheit, und ich vertraue, diesmal fester darin verankert. Schwere Prüfungen kommen auf alle zu, im Verhältnis zu dem Maß an Licht, das sie besitzen; und nachdem ihr durch die Gnade des Herrn diese eine Instanz überwunden habt, vertraut ich darauf, dass ihr auf der Hut sein werdet, wenn zukünftige Prüfungen kommen, und besser bereit sein werdet, den Versuchungen der Widersacher zu widerstehen. Aber seid gewiss, ihr werdet der Versuchung auch in Zukunft nicht **ganz** entkommen. Doch wenn ihr den Herrn zu eurer Zuflucht macht, werdet ihr nicht überwunden werden. sondern finde in ihm ständige Stärke und Schutz . Siehe **Psalm 91**.

Ich stimme nicht ganz mit Ihnen überein, wenn Sie der Meinung sind, dass die Kirchen kein Recht haben , *Lehrer abzuwerfen*. *Zwar haben sie keine Autorität, Vertreter des Herrn* zu ernennen, und jeder Anhänger des Herrn sollte keinen anderen Auftrag anerkennen als den, der im Wort Gottes gegeben ist; doch was die Systeme betrifft, haben sie genauso viel Recht, Einzelpersonen zu autorisieren, ihre Lehren zu lehren, da jeder einzelne einen anderen Vorsitzenden ernennen muss Präsentativ, oder jede säkulare Institution muss ihre Repräsentanten kontrollieren. Die Fähigkeit, Repräsentativ zu verwenden und zu machen, impliziert die Fähigkeit, Zustimmung und Vergnügen zu widerrufen, es sei denn, sie ist an einen Vertrag gebunden. Und jeder, der unter der Autorität eines Teils von Babylon predigt und dessen bestimmte Theorien lehren soll, sollte zuerst seinen Vertrag mit einem solchen System auflösen, bevor er entgegen seinen Standards predigt oder lehrt; und wenn er dies nicht freiwillig tut, ist es sicherlich der Privilegierte Die Behörde kann ihre Sanktion und Unterstützung zurückziehen und sie an andere Personen weitergeben, die sich an ihre Verträge halten.

Es ist jedoch möglich, in Christus frei zu sein von der Knechtschaft der irdischen, kirchlichen Herrschaft und menschlichen Glaubensbekenntnissen und nur dem einen Herrn und Oberhaupt der Kirche und dem einen unfehlbaren Führer des Glaubens unterworfen zu sein. Wir sind dazu ermahnt, ein reines Gewissen zu bewahren und uns eifrig darum zu bemühen, alles zu lernen und zu lehren, was er durch es offenbaren will – sein Wort.

Mögest du als Freier immer mehr Knecht Christi werden. – HERAUSGEBER. [Seite368]

BRÜDER: – Finden hat den Betrag meines Abonnements für den „Good Hope“-Fonds für das letzte Quartal abgeschlossen. Wie dankbar ich bin, dass ich für würdig erachtet werde, in den „Haushalt des Glaubens“ aufgenommen zu werden, um für den Preis der hohen Berufung zu kämpfen und für die inspirierenden Wahrheiten, die in Ihren Veröffentlichungen enthalten sind. Wie sicher die Wahrheit Irrtümer aus dem Geist vertreibt; und wie viel befriedigender ist der Glaube

Lehre, die das ganze Wort Gottes harmonisiert, als die widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse der Menschen! Wie viel größer ist der verheißene Lohn „denen, die durch geduldiges Beharren im guten Tun nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit *streben* .“ (**Rom. 2:7.**) Wie befriedigend ist der Gedanke, dass die Worte: „Ihr Brüder, seid nicht in der Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb treffen wird“, an uns gerichtet sind, die auf dem „Wachturm“ sind und im Licht seines Wortes seine Gegenwart verkünden.

Sicherlich beginnt jetzt der Kampf, der „starke Mann“ wird gefesselt und die Hoffnung wächst in den Herzen der sehnsüchtigen Kinder des Herrn, während Bestürzung die Herzen der Untreuen und Ungläubigen erfüllt.

In Liebe zur Wahrheit, CCFIFIELD.

LIEBE HERREN: - Ich gebe hiermit den Betrag meiner vierteljährlichen „Guten Hoffnungen“ zurück. Ihre Veröffentlichungen haben wirklich viel Gutes getan und dunkle Punkte in modernen religiösen Lehren aufgeklärt. Sie sind viel zu mächtig, um nicht die Hilfe zu erhalten, die ich geben kann.

Bitte senden Sie mir eine Kopie des TOWER für Oktober 1892. Ich wünsche mir, dass meine Akte vollständig ist.

Mit freundlichen Grüßen ELMcEWEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Wir hatten in M_____ einen sehr guten Erfolg, wenn man die schwierigen Zeiten bedenkt. Wir haben dort über einhundert Bücher verkauft, und ich glaube, wir hätten noch viel mehr verkaufen können, wenn die Leute nicht enttäuscht gewesen wären, wenn sie ihren Lohn bekommen hätten konnte nur die wohlhabendere Klasse erreichen. Wir sind jedoch sehr dankbar für das Privileg, wie viele DAWNSas herausbringen zu dürfen.

Wenn ich mich mehr denn je dazu ermutige fühle, auf dem schmalen Weg voranzuschreiten, und der liebe Herr und seine Heiligen uns seit unserem letzten Kongress so nahe und lieber sind als je zuvor „Gut gemacht, du guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“

Mit freundlichen Grüßen, Frau
LPBEELER.

=====

[Seite370]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

Abonnementpreis, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, beinhaltet auch ein
Jahresabonnement für „Theoldtheology“ (Traktate), vierteljährlich,

ByExpressOrder,PostalMoneyOrder,BankDraft,orRegisteredLetter.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

BIBELNUNDBIBELSTUDIEHILFT.

Unsere Leser erhielten vor einigen Monaten von unserem Büro einen Vertrag mit dem Titel
„*Bibelstudium und notwendige Hilfen dazu*“. Im hinteren Teil dieses Traktats finden Sie
Beschreibungen und Preise für verschiedene Arten von Bibeln usw., die wir zu Großhandelspreisen
in beliebiger Menge liefern. Bitte beachten Sie die Ermäßigungen auf die Großhandelspreise der
folgenden Nummern: Bagster-Bibel,

Nr. 8215, reduziert um 25 Cent, jetzt 2,00 \$, 8315, 48, 2,00

Holman, C, 50, 2,00 „D“, 17

3,00 Oxfordreprint, 707, 25 1,50

713, 25 2,00

CHRISTIANHOMEEMBELLISHMENTS.

WANDROLLEN. Wir haben drei Arten von Wandrollen gesichert. Sie können an der Wand
aufgehängt werden und können aus einer Entfernung gelesen werden. Es gibt einunddreißig
Blätter für jede Rolle: ein Blatt für jeden Tag des Monats; Größe 13 x 20 Zoll. Wir liefern diese für
50 Cent pro Stück (Versand 10 Cent extra). Die üblichen Preise betragen 75 und 85 Cent

Jedes Stück. Alles ausgezeichnet, die Picture Roll eignet sich besonders für kleine Kinder.

(1) DIE BILDERROLLE DER BIBEL. Einunddreißig Illustrationen bekannter Bibelstellen mit Texten.

(2) STRENGTH and SUNSHINE Wall Roll. Eine treffend benannte Sammlung von Schrifttexten und Auswahlmöglichkeiten anderer Autoren.

(3) TÄGLICHER KOMFORT IN VIER FACH LINKS
Wandrolle. Ein Blatt vier Schriftstellen, die Gebet darstellen, Versprechen, Gebot und Lob.

Wandmottos. Wir haben diese immer noch, ähnlich denen, die wir letztes Jahr geliefert haben viele unserer Leser. Es gibt zwei allgemeine Arten:

(1) Mottos aus dunkelgrünem und dunkelrotem schwerem Karton, gestempelt in Silber. Diese haben verschiedene Formen und Größen, und die Mottos sind unterschiedlich – alles gut. Preise jeweils 10 Cent, 15 Cent, 20 Cent und 25 Cent, per Post bezahlt.

(2) Mottos auf weißen Karten, beleuchtet, mit farbigen Blumen usw. mit den Texten durchsetzt. Verschiedene Stile, vier Mottos für 25 Cent, frankiert.

„GOOD HOPES“-ERGÄNZUNG.

Alle, die bereit sind, vorzuschlagen, was sie wünschen, und hoffen, sie dem Fonds der *Watch Tower Tract Society* für 1894 für die Verbreitung der in den *WATCH TOWER*-Veröffentlichungen eingprägten Lehren geben zu können, finden in dieser Ausgabe eine gedruckte Beilage Stadt in Allegheny.

ERNEUERUNGEN FÜR 1894.

Wie aus unseren obigen Bedingungen hervorgeht, möchte ZION'S WATCHTOWER regelmäßig alle besuchen, die seine Besuche wünschen *kommen* oder nur geduldet.

Deshalb bitten wir *alle* Leser, so schnell wie möglich zuzuhören. Wenn Ihnen das Geld für 1894 jetzt nicht passt, sagen Sie es.

MEMENTOES OF JERUSALEM.

Der *Tract Fund* besitzt immer noch einige der Jerusalemer Gedenkgeschenke, die ihm Bruder Russell geschenkt hat, nämlich Briefbeschwerer aus Olivenholz und Blumenkarten, die aus den Wildblumen und Gräsern Jerusalems und seiner Umgebung hergestellt wurden.

Wir verschicken zwei Briefbeschwerer und sechs Blumenkarten für 50 Cent; oder eine

Briefbeschwerer und zwei Blumenkarten für 25 Cent. Denjenigen auf der TOWER-Liste als „The Lord's Poor“ wird auf Anfrage eine Blumenkarte *kostenlos zugesandt* .
=====

r1600 **BAND XIV. 15. DEZEMBER 1893. NR. 24.** r1603 **IST
NICHT DIE LEHRE GEFÄHRlich? r1604 DER KOMMENDE
ABSTURZ IN EUROPA.** r1601 **Echos aus dem Parlament
der Religionen.** r1599 **JAHRESBERICHTWATCHTOWERTRACTSOCIETY.**

=====

[Seite 380]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT. – INTERNATIONALE.

[R1603:Seite380]

DIE GEBURT VON JESUS.

IV. QUAR., LEKTION XIII., 24. DEZEMBER, *MATT. 2:1-11.*

Goldener Text – „Du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk von seinen Sünden retten.“ – Matthäus. **1:21.**

An anderer Stelle haben wir die biblischen Beweise dafür vorgelegt, dass das Datum, das normalerweise als Jahrestag der Geburt unseres Herrn Jesus gefeiert wird, falsch ist und dass es sich nicht um den 25. Dezember 4 v. Chr. handelte, sondern tatsächlich um den 1. Oktober 2 v. Chr.*; Dennoch muss dies weder unsere Freude noch unsere Wertschätzung für die großartige Tatsache beeinträchtigen, die so in der Regel am falschen Datum gefeiert wird; denn ihre Lektionen passen zu einem Datum genauso gut wie zu einem anderen.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Seiten 54–62.

Der große Gedanke dieser Lektion besteht darin, dass der Erstgeborene jedes Geschöpf die Herrlichkeit einer spirituellen Existenz verließ, die Herrlichkeit, die er mit dem Vater genossen hatte, bevor die Welt erschaffen wurde, und sich in Übereinstimmung mit dem göttlichen Plan für die menschliche Erlösung „erniedrigte“ sich vor der menschlichen Natur, wurde Mensch, „wurde Fleisch und wohnte unter uns“ – **Johannes 1:14; Phil.2:7-9.**

Aber warum tat er das? Die Heilige Schrift antwortet, dass er unsere Form und Natur – die Faserform – für *das Leiden des Todes annahm*. Es war dafür

Und um unsere Schuld zu begleichen, um unseren Lösegeld zu zahlen, muss er als unser Stellvertreter strahlen; – dass, wie durch einen *Menschen* der Tod kam, durch einen *Menschen* auch *die Auferstehung der Toten kommen sollte*.

Kein Wunder also, dass die Geburt des Jesuskindes, der erste Schritt im göttlichen Plan für unsere Erlösung von Sünde und Tod, von Engeln sowie von den Weisen und den Hirten als äußerst bemerkenswertes und bedeutsames Ereignis gefeiert wurde. Und nur diejenigen, die **[R1604: Seite 380]** die Notwendigkeit eines Lösegelds (entsprechenden Preises) ganz klar erkennen, konnten zuvor keinem ihrer Mitglieder vergeben werden. Die verurteilte Rasse Adams könnte von der Todesstrafe, die auf allen lastet, befreit werden, kann die Tiefe der Bedeutung schätzen, die in dem Lied steckt, das die Engel sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe, eine Erde, Friede, Wohlgefallen an den Menschen.“

Die große Erlösung, deren Mittelpunkt der Mensch Christus Jesus ist, ist gänzlich göttlicher Ordnung – dem Vater der Herrlichkeiten schreiben wir daher die „höchste“ Herrlichkeit für alle Segnungen vor, die wir dadurch genießen.

Der kleine Jesus war der erste Strahl des Lichts und der Hoffnung für die Menschen; denn er würde Mensch werden, und da der Mann sein *Leben* als Lösegeld für Adam und alle in ihm Verdammten geben würde; und dadurch, dass er unseren Preis bezahlt hatte, „erkaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut [sein gegebenes Leben]“, würde er vor dem göttlichen Gesetz rechtlich **[R1604 :Seite 381]** zum „Mittler des Neuen Zirkels“ qualifiziert werden. Ameise, „die er mit seinem eigenen kostbaren Blut *besiegelte* oder wirksam machte; – „das Blut des Neuen Bundes vergoss alle zur Vergebung der Sünden.“ – Matthäus. **26:28**.

Der große Plan zur Erlösung der Menschheit, der mit der Geburt Jesu begonnen wurde, ist noch nicht abgeschlossen. Er wird nicht vollständig sein, bis *sein* Volk von seinen Sünden und von der Strafe für seine Sünden erlöst ist – dem *Tod*, der geistige, moralische und körperliche Erniedrigung einschließt. Zuerst sucht er während dieses Evangeliums sein besonderes Volk, seine „Braut“, und im darauffolgenden Zeitalter, dem Millennium, wird er das Wissen über das göttliche Angebot des Lebens unter den Bedingungen des Neuen Bundes allgemein machen: Alle werden es wissen, und dann „kann jeder, der will, das Wasser des Lebens umsonst nehmen“. Erweicht die gnädigen Vereinbarungen des Neuen Bundes und kehrt zur *vollen Gunst Gottes* zurück; alle anderen werden vorsätzliche Sünder sein und als solche im Zweiten Tod vom Leben ausgeschlossen werden.

Lasst uns nun, die wir die gesegnete Geschichte der Liebe Gottes in Christus kennen, die gnädige Botschaft verkünden, deren Grundstein mit der Geburt Jesu gelegt wurde: „Siehe, wir verkünden euch *frohe Botschaft* von großer Freude, die allen *Menschen zuteil werden soll*.“ „Er wird *sein Volk* von seinen Sünden erlösen.“ Lasst uns dafür sorgen, dass wir ihn angenommen haben und „sein Volk“ sind

Ihn sind unsere Schätze – alles, was wir haben und sind – unsere
Herzen. [Seite381]

REZENSION.

IV. QUAR., LEKTIONXIV., 31. DEZ.

Goldener Text – „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Amen.“ – **Offb.**
22:21.

[R2238:Seite381]

Das Lied der Engel.

„Es kam in der Mitternacht, klar, dieses
herrliche Lied, von Engeln, die
sich in der Nähe der Erde beugten, um ihre
goldenen Harfen zu berühren:
,Friede auf Erden, den Menschen guten Willens‘
Vom Himmel ist alles herrlich, König.
Die Welt lag in feierlicher Stille im Herzen
der Engel.
„Und siehe, die Tage eilen herbei, bei den
ewigen Propheten, in denen
mit den ewig umlaufenden Jahren die
vorhergesagte Zeit kommen wird,
wenn der neue Himmel und die neue Erde den
Fürsten des Friedens ihren König
preisen werden und die ganze Welt das Lied
zurücksendet, das jetzt die Engel singen.“
=====

[Seite381]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir ein paar Zeilen, wohl wissend, dass Briefe von
den Kindern des Herrn niemals unerwünscht sind.

Die Arbeiten in und in der Nähe von New York scheinen zufriedenstellend voranzukommen
Ich selbst kann sagen, dass ich jeden Tag unsere Bemühungen ermutige.

Seit etwa einem Monat habe ich das Privileg, jeden Sonntagmorgen bei der GospelTemperance-
Mission in der Nähe meines Zuhauses Lesungen aus der Heiligen Schrift zu geben, und einige der
Anwesenden haben Ohren, um die Wahrheit zu befragen.

Unsere Treffen am Sonntagnachmittag sind gut besucht und sehr profitabel

Wir haben den Vorschlag im TOWER angenommen und unser Treffen am Freitagabend von einem Bibelstudium zu einem Andachtstreffen umgestaltet und waren über die Ergebnisse erfreut.

Meine Aufmerksamkeit wurde in letzter Zeit sehr auf die Art und Weise gelenkt, wie die Welt auf die Wahrheit vorbereitet wird. Die Menschen könnten nie ihre eigene Befreiung von der Sklaverei der Sünde und des Todes erreichen, aber sie werden durch die tausenden von Methoden, die sie anwenden, so gründlich erzogen, dass ich nicht daran zweifle, dass sie die neuen Bedingungen bereitwillig annehmen werden, wenn sie angeboten werden. Zum Beispiel wächst die neue populistische Partei so schnell, dass sie Anhänger ist s behaupten zuversichtlich, dass sie 1896 den Präsidenten wählen werden. Eine der Grunddoktrinen dieser Partei ist der Nationalismus oder die staatliche Kontrolle zunächst von Unternehmen **[Seite 382] wie Eisenbahnen**, Telegrafen und Banken und schließlich von allen Industrien zum Nutzen der Massen – eines raffinierten Sozialismus –, der das Volk von der Last befreien würde, die ihm von Kapitalisten und Monopolisten auferlegt wurde.

Überall schreiben und predigen Reformatoren dem einfachen Volk ganze Wahrheiten, während vor allem die wahre Kirche die frohe Botschaft des Königreichs in unmittelbarer Nähe verkündet. So erkennen wir an den Zeichen der Gegenwart, dass es höchste Zeit zum Erwachen ist. Der Tagesstern ist bereits aufgegangen, und bald wird die Sonne der Gerechtigkeit in voller Pracht ihre Strahlen über die ganze Erde werfen; Es wird noch eine kleine Weile dauern, bis es durch die rohe Hand der Erfahrung, Gottes großer Lehrer, entfernt wird. „Seid also weise, oh Könige, und seid belehrt, ihr richtet die Erde. Dient dem Herrn ...

Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht vom Weg verschwindet ... Gesegnet sind alle, die ihm ihr Vertrauen schenken.“

YoursinChrist, EDWINC.MOTT.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dieser Erntedankfest scheint der richtige Zeitpunkt zu sein, um der lieben Freunde und Diener unseres Herrn zu gedenken, die uns in der Vergangenheit so sehr gedient haben.

Ich war in den letzten Wochen aufgrund von Problemen mit meinen Augen so etwas wie ein Ungültiger und habe daher nicht die Möglichkeit gehabt, zu lesen oder zu lernen. Also habe ich versucht, einige der Eindrücke, die ich in der vergangenen Saison erhalten habe, zu verdauen; Denn ohne dieses Licht wäre die Medaille des jüngsten Religionskongresses völlig anders ausgesehen. Ich hätte auf das Zusammentreffen der Vertreter aller bekannten Religionen und Glaubensbekenntnisse blicken sollen

Wir glauben, dass das Evangelium durch diese Vertreter allen *Nationen* gepredigt wird und dass Frieden und Gerechtigkeit beginnen, *die Erde zu erfüllen* .

Aber jetzt scheint der Fall anders zu sein. Diese Vertreter schienen bestrebt zu sein, anderen vermeintliches Licht und Weisheit zu vermitteln, ohne zu glauben, dass sie irgendetwas von sich selbst bräuchten; und so schienen sie sich zu trennen, als sie kamen: jeder fester denn je überzeugt, dass er und seine Anhänger allein Gottes Umgang mit den Menschenkindern verstanden – viele verließen unseren lieben Herrn und Erlöser, Jesus Christus, und fast alle vergaßen ihn als Lösegeld. Wahrlich, sie sind „blinde Anführer der Blinden“.

Die beigefügten 50,00 \$ sind ein Geschenk von Frau P. und mir selbst, das für die Sache unseres lieben Herrn verwendet werden soll, wie Sie es am besten sehen können.

Mit aufrichtigen Gebeten für euch beide, dass ihr „für den Gebrauch des Meisters behalten“ werdet,

YoursinourRedeemer, T.PENFIELD.

Sehr geehrter Herr: – Ich genieße die Morgenröte und den Turm sehr. Die letzte Nummer, die den Kernartikel über das Religionsparlament enthält, ist ausgezeichnet; – eine großartige, christliche Analyse dieser Babel-ähnlichen Versammlung *alte Kirche* – und unter ihnen Ihre aufrichtige Freundin, MRS .EJBROOKS.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe gerade die Verlesung des Novemberturms abgeschlossen; und die seltsamen Taten des großen Religionsparlaments, die im Namen des Christentums abgehalten werden, müssen jeden aufrichtigen Geist davon überzeugen, dass Gott keine Hand in solch seltsamen Launen hat, außer einer Hand zur Züchtigung.

Mein Herz segnet Ihn, der das Licht der Welt ist, dass ich das Licht seiner ewigen Wahrheit erreicht habe, bevor die Taten und Worte des Kongresses mich erreichten. Einmal, in meinen jüngeren Tagen, entging ich nur knapp dem bestätigten Skeptizismus, indem ich über eine Verbindung solch seltsamer Widersprüche nachdachte; und mein Herz schwillt vor Dankbarkeit gegenüber Christus an, dass er dich und andere seiner Kinder zur Verteidigung der Wahrheit benutzt, und mehr noch, dass ich mich auch bereit erklärt habe, etwas für ihre Verbreitung zu tun. Das ist zwar wenig, was ich tun kann, aber alles, was ich mit Freude getan habe. Er hat mich immer über den Untergang gehalten ,gerade zum Schwimmen; aber, seinem lieben Namen sei Dank, er

hat mich immer sicher inmitten einer Wolke von Prüfungen und Gefahren gehalten; und jetzt, wenn die „Wolken und die Dunkelheit“, die ihn umgeben, auf uns herabrollen, ruht meine Seele ruhig und süß im Vertrauen auf sein kostbares Blut, das er retten wird. Wie süß ist es, unsere Augen über die düsteren Wolken zu heben und den bald hellen Morgen zu betrachten, um die Dunkelheit zu vertreiben!

Dein Bruder in Christus, WFEATON.

=====

Ergänzung, Zion's Watch Tower.

--15. DEZ. 1893.--

Offiziere der WATCHTOWER TRACT SOCIETY.

LIEBE FREUNDE UND MITARBEITER: – Mein gegenwärtiges Urteil ist, dass ich im Jahr 189, indem ich mich selbst verleugne und mein Kreuz aufnehme, in der Lage sein werde, am ersten Tag jeder Woche für die Missionsarbeit *im In- und Ausland* beiseite zu legen – um dabei zu helfen, MILLENNIAL DAWN in anderen Sprachen zu veröffentlichen, diese Reihe von *Old Theology Tracts* vierteljährlich zu veröffentlichen und alte Exemplare in verschiedenen Sprachen unentgeltlich nachzudrucken große Mengen davon per Post, in Musterexemplaren und durch die Hände von Brüdern, die das Herz und die Gelegenheit haben, sie zu nutzen, und im Allgemeinen, wie die Amtsträger der *Gesellschaft* es für am besten halten, die Menge an _____ pro Woche, ein Permy-Brief auf der anderen Seite.

Damit die Arbeit nicht behindert wird, werde ich mich bemühen, Ihnen am Ende jedes Quartals zuzusenden, was ich für diesen Zweck beiseite gelegt habe. Ich werde einen Bankwechsel, eine Expressanweisung, eine Postanweisung oder eine Postnote sichern, wie es mir am bequemsten erscheint, und den Brief an diese Person adressieren

WATCHTOWER TRACT SOCIETY,
„BIBLEHOUSE“, ALLEGHENY, PA.

Unterzeichnet _____

Postamt _____ Staat _____ –

Den hier vorgeschlagenen Plan bezeichnen wir als „GUTE HOFFNUNGEN“, weil eigentlich nichts versprochen wird – nur eure großzügigen Hoffnungen werden zum Ausdruck gebracht, basierend auf euren Zukunftsaussichten, wie sie euch jetzt erscheinen Und ums. Eines sollte zur Auffrischung Ihres Gedächtnisses aufbewahrt werden, die anderen senden Sie uns bitte frühestmöglich per E-Mail zu

Bequemlichkeit.

WACHTTUMTRAKTGESELLSCHAFT.

MRS. CTRUSSELL, *Sekretärin*: LIEBE

SCHWESTER: – Ich habe mit Interesse die offenen Stellen für die DAWN- und *Tract*-Arbeit im Ausland und hier zu Hause gelesen. Ich brauche nicht zu sagen, dass ich zutiefst an der Verbreitung der frohen Botschaft über die Längen und Breiten, die Höhen und Tiefen der erlösenden Liebe interessiert bin, die für uns in Gottes großem Plan der Zeitalter zum Ausdruck kommt.

Ich bin bestrebt, mich selbst zu nutzen – jede Kraft, jedes Talent, jede Stimme, Zeit, Geld, Einfluss, alles –, um anderen dieses Wissen zu geben, das mein eigenes Herz sehr gesegnet, erheitert und getröstet und meine Füße fest auf den Felsen der Zeitalter gesetzt hat.

Ich habe sorgfältig darüber nachgedacht und darum gebetet, wie ich meine verschiedenen Talente stärker zur Ehre des Erlösers und für den Dienst an seinem Volk einsetzen kann – jene, die von der menschlichen Tradition geblendet sind und dennoch nach „dem guten Wort Gottes“ hungern, und jene, die auch nackt sind und nicht das Hochzeitsgewand der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi tragen, die Ungerechtfertigten, die bestenfalls in den schmutzigen Lumpen stecken. Ich bin meine eigene Gerechtigkeit. Ich habe beschlossen, dass ich, soweit mein „*Geldtalent*“ reicht, den Regeln folgen werde, die der große Apostel Paulus für uns klar festgelegt hat (1. **Korinther 16: 2**) und werde am ersten Tag jeder Woche beiseite legen, entsprechend meiner dankbaren Wertschätzung für die Segnungen des Herrn in der vorangegangenen Woche. Aus diesem Fonds möchte ich zu den verschiedenen Teilen des Werkes des Herrn beitragen, die auf der Rückseite dieses Briefes aufgeführt sind. Natürlich kann ich nicht im Voraus beurteilen oder besonders sagen, was die Gnade des Herrn mir ermöglichen kann, mich wöchentlich zurückzuziehen, und daher werden Sie verstehen, dass die angegebene Summe lediglich eine ist. Meine Vermutung oder Hoffnung, basierend auf den gegenwärtigen Aussichten. Ich werde mich bemühen, mehr beizutragen, als ich hier beschreibe; und sollte es mir auch nicht gelingen, wird der Herr mein Herz kennen, und auch Sie werden meine Bemühung

Mein einziges Ziel, im Voraus festzulegen, was ich in dieser Sache tun zu können *hoffe*, besteht darin, denjenigen, die für die Veröffentlichung und Verbreitung der *Traktate* usw. verantwortlich sind, die Möglichkeit zu geben, Kostenvoranschläge zu erstellen, Pläne zu erstellen, Verträge abzuschließen usw., mit einer Vorstellung davon, was ich in Ausübung meines hochgeschätzten Privilegs zumindest *versuchen werde*.

(Formy „GOODHOPES“, siehe oben.)

=====

[Seite 383]

INDEX FOR ZION'S WATCHTOWER.

BAND XIV., 1893.

1. JANUAR. Seite

Die vorherrschende Art des Predigens.....	2 Rückblick
und Ausblick.....	3 Der politische
Ausblick	4 Erhöhung durch
Demut.....	5 AtCloseofDay.
(Gedicht).	7
InOurDay.....	7
AMomentousStruggleBegun.....	10 „Immer für
alles.“	11 Bibelstudium:
JoshuatheTypicalHohePriest.....	13
""SerubbabeltheTypicalBuilder.....	14 Ermutigende
Worte von ernsthaften Arbeitern.....	15
15. JANUAR.	
Besondere Gegenstände: Kalender, Gedenkmahl usw.....	18 Ein
Wort an Methodisten – von BishopFoster.....	19
TheTrueChurch.(Gedicht.....	23
SomeCongregationalistsWakingUp.....	24 Bergpredigt
unseres Herrn.....	25 Fülle der
Freude.....	27 Bibelstudium:
Einweihung des Tempels.....	29 „Nehemias
Gebet.....	29 Ermutigende Worte
von EarnestWorkers.....	30
1.–15. Februar – DoubleNumber.	
SpecialItems:TheSpringMeeting.ChristianHome-Schools	
Gesucht.....	34 Was
sagt die Heilige Schrift über die Hölle? (Eine Untersuchung aller	
Bibelausdrücke zu diesem Thema.).....	35 Bibelstudium:
Wiederaufbau der Mauer Jerusalems.....	62 „Das Gesetz
lesen...“	63 „Den Sabbath
halten.....“	63
1. MÄRZ.	
Sonderthemen: Unsere Februar-Ausgabe, Traktate auf	
Schwedisch und Norwegisch usw.....	66
FromGlorytoGlory..	67
JesusinderSynagoge.....	69
IammyBeloved's.(Gedicht.).....	71 Der
Wunsch aller Nationen soll kommen.....	71 „Mit allen
Menschen in Frieden leben.“ „(Korrektur).....	74 Bibelstudium:
EstherBeforetheKing.....	77
„ „ATemperanceLesson.....	77

Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht. (Briefe.).....78

15. MÄRZ.

An TOWERReadersandColporteurs (Brief von Bruder
Adamson).....82

TheMemorialSupper.....83

ChristianUnionvs.Unity84

Palästina.(Gedicht.).....85

Die Einheit der göttlichen Familie.....86

Bibelstudium: Die Auferstehung Christi.....89

""Das Buch Hiob.....90

„AfflictionsViewedDifferently.....94 „Job

'sConfidence.....94

""Hiob'sConfessionandRestoration.....94

Ermutigende Worte von ernsthaften Arbeitern.....94

1. APRIL.

TheMemorialCelebration.....98

ProtestantEngland.....98

Die Auferstehung der Toten.....99

ThroughFavorofourGod.(Gedicht).....108

Israel kehrt ins Heilige Land zurück.....109

Schätze im Himmel.....109

Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.....110

15. APRIL.

KirchenstatistikenderUSA.TheOutlook.....114

JüdischeUnruheninRussland.....114

„Das Wort war ein Gott.“115

JudgeNot.(Gedicht.).....117

TheRaceinAdam.....117

Selbstprüfung.....118

RomanistDesignsonAmericanCities.....119

BibleStudy:SolomonandHisWritings--Proverbs,

PredigerandSolomon's Song.....121

Bibelstudium: Die Warnung der Weisheit vor der gegenwärtigen
Gefahr.....122 „Der Wert der

Weisheit.....“125 „Früchte der

Weisheit.....126

„WisdomofTemperance.....127

„AWiseWoman.....127 Ermutigende Worte

von EarnestWorkers.....127 **1. MAI.**

Interessante Gegenstände: Ausschnitte, Adressverpackungen usw.....	130 TheTwelveApostles.....	131
Apostolische Inspiration.....	140	
„Fehlbarkeit.....	142	
Das WachstumdesRitualismus.....“	144	

15. Mai.

WertvollesManuskriptGefunden.....	146
MILLENNIALDAWN,Sonderlos.....	146 Den
Namen Gottes missbrauchen.....	147
AGraciousPrince.(Gedicht).....	150
Auferstehung ohne Aufregung.....	150 Praktische
Fragen: Heiligung, Dienst an der Jury.....	153 Gnade und Frieden
vervielfacht..	155
AretheLatterDaysatHand.....	156
Bibelstudium: Ehrfurcht und Treue.....	157 „Der
Schöpfer erinnerte sich.“	159 Aus der
Dunkelheit in sein wunderbares Licht. (Briefe.).....	160 1. JUNI.

Weitere jüdische Vertreibung.....	162
Die relativen Ansprüche von Liebe und Gerechtigkeit.....	163
TheLord'sSheep.....	165 Seien Sie weise
wie die Schlangen – harmlos wie die Tauben.....	169

[Seite 384]

FacetoFacewithTrouble.(Gedicht).....	171
BibleStudy:Das Königreich des Messias.....	172
""QuarterlyReview.....	173
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.....	175 15.
	JUNI.
DasEvangeliumdesKönigreichsinGroßbritannien.....	178
Kolporteure, aufgepasst!.....	178
BaptismandItsImport.....	179
Bibelstudium: Paulus berufen nach Europa.....	191
	1. -15. JULI.--DoubleNumber.
ErntearbeitVordemSturm.....	194 Blickvom
TURM:ChurchUnion.....	195 Die nächste
Religionskonferenz in Jerusalem.....	197 „Religiöse
Unruhen im Ausland.“	198 RestintheLord.
(Gedicht.).....	199

Mann und Frau in Gottes Ordnung.....	200
„Be Not Unequally Yoked.“.....	212
Unser Kongress in Chicago.....	216
Bible Study: Paul at Philippi.....	218 ""
Paul at Athen.....	218
"" Paul at Korinth.....	220
"" Paul at Ephesus.....	220
"" Paul at Miletus.....	221
"" Paul at Jerusalem....	223
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.....	223
DER 1. AUGUST.	
Unsere Chicago Convention.....	226
Brother Rabinowitch in Allegheny.....	226
Wohlstand in Jerusalem.....	226
Special Divine Providence.....	227
Keep thy Heart... ..	233
Lead Me. (Gedicht)	234
Fragen zu Politik, Abstimmung usw	235
Bible Study: Paul before Felix.....	236
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht. (Briefe.).....	237
15. AUGUST.	
Unsere Convention in Chicago.....	242
MILLENNIAL DAWN, BAND III., auf Deutsch.....	242
Christin Du, die Hoffnung auf Glory.....	243
Sometime We'll Understand. (Poem.....	246
The Office of Reason.....	247
A E peculiar People.....	250
Bible Study: Paul before Agrippa.....	253
"" Paul Schiffbrüchig.....	254
"" Paul at Rom.....	256 1.
-15. SEPTEMBER.--Double Number.	
Brother Rogers in Großbritannien.....	258
Fehlende Zylinder.....	258
A Famine in the Land.....	258
„Die Kirche des lebendigen Gottes.“	
.259 Unsere Chicago-Konvention.....	278
Das Embryo-Königreich Gottes.....	280
„Das Meer und die tosenden Wellen.“	281
Bible Study: Persönliche Verantwortung.....	282

„QuarterlyReview.....	282
„ThePoweroftheGospel.....	283
""Erlösung in Christus.....	284
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.....	285
1. OKTOBER.	
SpecialLotDAWNS,DAWNSinMengen,Umschläge.....	290
Gesegnete Zusicherungen.....	290
Blick vom TOWER: Die Abwanderung religiöser Lehrer... ..	291
ThoughYeBeEstablished.....	294
APracticalSuggestion.	296
„Wer ist für diese Dinge ausreichend?“	297
BibleStudy:JustificationbyFaith.....	299
""ChristianLiving..	300
„Enthaltsamkeit zum Wohle anderer.....	302
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht. (Briefe.....	303
15. OKTOBER.	
NewsfromForeignFields.....	306
UnequallyYoked.....	307
TheTrueFoldNotaPen.....	310
Eine Frage zum Lösegeld.....	312
MeinungenvonBaptistenNichtBaptistenLehre.....	313
Bibelstudium: Die Auferstehung.....	316
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.....	318
1.–15. November – DoubleNumber.	
Interesse an Deutschland, Special ClothDAWNS.....	322
Blick vom TURM: Echos vom Großen Parlament	
der Religionen der Welt.....	323
NominalChurchBesonderheiten.....	349
BibleStudy:TheGraceofLiberality.....	349
„Nachahmung Christi.....	351
""TheChristianHome.....	351
""GratefulObedience.....	352
1. DEZEMBER.	
Abrahams ZeitalterEinzug nach Kanaan.....	354
Der TURMfür 1894.....	354
MILLENNIALDAWNinSchwedisch.....	354
Die Ermahnung des Apostels Petrus.....	355
Jünger Christi....	357
HealingforBrokenHearts.(Gedicht.).....	359

Ein Einblick in das Christentum in Japan.....	
360 Wahre christliche	
Liberalität.....	364 BibleStudy:Das
himmlische Erbe.....	365 ""Der
verherrlichte Erlöser.....	366 Ermutigende Worte treuer Mitarbeiter.....
15. DEZEMBER	
Bibeln und Hilfen zum Bibelstudium.....	370
christliche Wohnaccessoires.....	370
„GoodHopes“-Ergänzung.....	370
Erneuerungen für 1894.....	370
Andenken an Jerusalem.....	370
Vertreter oder Stellvertreter?..	371
Ist die Lehre nicht gefährlich?.....	373
Der kommende Absturz in Europa.....	374
Echos aus dem Parlament der Religionen	375
Jahresbericht WatchTowerTract Society.....	378
BibleStudy:TheGeburthofJesus..	380
TheAngels'Song.(Gedicht.).....	381
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern. (Briefe.).....	381
=====	

[R1595:Seite355]

BAND XIV. 1. DEZEMBER 1893. NR. 23.

Die sexuelle Ermahnung des Apostels Petrus.

"Deshalb Girduptheloinsofyourmind, Besober, Andhopetotheendfor
thegracethatistobrobroughtoUtouatthevelationofjesuschrist; Foriamholy. "-1
Haustier. 1:13-16.

Um die apostolischen Ermahnungen voll und ganz zu würdigen, muss man sich gut mit ihren verschiedenen Charakteren vertraut machen, ihre Umstände kennen, ihren Eifer und ihre Treue würdigen und sich daran erinnern, dass jedes an die Kirche gerichtete Wort der Ermahnung die wesentliche Unterstützung ihrer würdigen Vorbilder hat. Sie erduldeten als gute Soldaten Härte und litten viel für das Privileg, die Wahrheit zu verkünden. In ihren Schriften vereinen sich ein hohes Maß an Logik, Beredsamkeit, Pathos und einer inspirierenden Begeisterung, die in jedem Schüler ihrer Lehren ein Maß mindestens derselben heiligen Flamme wecken muss.

Obwohl sie schon vor langer Zeit geschrieben wurden, haben die oben genannten Worte der Ermahnung nichts von ihrer Kraft verloren. Sie waren für die Belehrung der ganzen Kirche bis zum **Ende des Zeitalters gedacht**. Petrus möchte, dass wir schätzen, was man mit solch einer hohen Berufung nennen kann – zu einem Erbe, das unvergänglich und unbefleckt ist, und das nicht vergeht, reserviert im Himmel für diejenigen, die durch die Macht Gottes durch den Glauben bewahrt werden. (**Vers 4.**) Er möchte uns wissen lassen, dass wir, wenn wir treu sind, „Teilhaber an der göttlichen Natur“ werden und dass wir Miterben aller Dinge mit Jesus Christus sein sollen. – 2. **Petrus 1:4.**

Während der Geist Gottes unsere Herzen in eine engere Gemeinschaft und Sympathie mit dem göttlichen Geist zieht, wird der Wert dieser „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ mehr und mehr verwirklicht, bis in unseren Herzen die gleiche heilige Begeisterung wieder aufleuchtet, die die Herzen der Apostel so erfüllt hat. Und erst wenn unsere Herzen so erwärmt und unser Geist so erwacht sind, sind wir bereit, das „Warum“ des Apostels zu verstehen, „von deren inspirierendem Verständnis unsere Fähigkeit abhängt, die folgende ernsthafte Ermahnung zu befolgen.“

Wenn unsere Herzen nicht ausreichend von diesem Glauben inspiriert sind – wenn wir begonnen haben, ihn ein wenig zu schätzen oder zu vergessen oder an seine Geschichte zu denken –, wird es unmöglich sein, den hier gegebenen Rat von Petrus zu beherzigen

Damit die Wahrheit ihre inspirierende Kraft über uns verliert, ist es unsere erste Pflicht, uns zum Gebet zu bekennen und durch sein Wort Gemeinschaft mit Gott zu haben, damit ihre heiligende Kraft verwirklicht wird.

„Deshalb“, ihr, die ihr den Wert eurer hohen Berufung erkennt und die ihr auf der ganzen Linie danach strebt, „gürtet die Lenden eures Geistes“ – wie in der Veranschaulichung: stärkt und festigt eure Absichten und Anstrengungen, erneuert eure Entschlossenheit, verdoppelt euren Fleiß, wirft die Last unnötiger weltlicher Sorgen ab und steigert eure **[R1595:Seite 356]** Eifer, und wie der Apostel Paulus es auch fordert, lauft mit Geduld den vor euch liegenden Wettlauf. Lauft nicht wie jemand, der nur in die Luft schlägt, sondern wie jemand, der ein Ziel vor Augen hat. und der in verzweifelter Ernst *entschlossen* ist, seine Berufung und Wahl sicher zu machen.

Nachdem er so „die Lenden eures Geistes gegürtet“ hat für eine stetige und entschlossene Anstrengung, rät er weiter: „Besorge dich:“ Erlaube dir nicht, aufgeregt zu werden und unter dem Ansporn der Aufregung deine geistige Vitalität in sehr kurzer Zeit zu erschöpfen und dann in Kälte oder Entmutigung zu verfallen; Es ist die Geduld, die notwendig ist, um sich als Überwinder zu erweisen, und der *gesegneten* Belohnung würdig, die „dem, der überwindet, versprochen wurde.“ um von ihnen ihre belebende Inspiration zu sammeln; ernsthaft müssen wir unseren Geist und unser Herz auf die Unterweisung des inspirierten Wortes Gottes richten und uns auch solcher Hilfen bedienen – von „Pastoren und Lehrern“ und ihren literarischen Produktionen, die sich als harmonisch mit und hilfreich für das Studium der Heiligen Schrift erweisen; fleißig und geduldig müssen wir uns allen verwandelnden Einflüssen des Göttlichen unterwerfen Rasse und Wahrheit; und dann müssen wir treu und treu unsere geweihten Talente, wie klein sie auch sein mögen, dem großen Werk widmen, allen, die es hören wollen, dieses Evangelium des Königreichs zu predigen.

Solch ein Überblick über die Situation stärkt den Geist gegen Entmutigung und befähigt uns, wie der Apostel es vorschlägt, „bis zum Ende darauf zu hoffen, dass uns die Gnade bei der Offenbarung Jesu Christi zuteil wird“. Solch ein Überblick hält die Vernunft auf dem Thron unseres Geistes. Und die Vernunft sagt: „Die göttliche Berufung zur gemeinsamen Erbschaft mit Christus impliziert eindeutig die Berechtigung zum hohen Amt; das göttliche Versprechen sichert eindeutig die Göttlichkeit.“ Die göttliche Vorkehrung als Rechtfertigung durch den Glauben an das kostbare Blut Christi befreit mich von der Verurteilung zum Tode, und die Gerechtigkeit Christi, die mir durch den Glauben zugeschrieben wird, ergänzt alle meine Schwächen vollständig, so dass vor Gott in ihm Anerkennung gefunden wird. Die nüchterne Vernunft sagt auch:

Die heiligen Schriften für diejenigen, die das Rennen leiten würden, sind klar und deutlich und machen denjenigen, die wirklich und vollständig dem Herrn geweiht sind, jeden Schritt des Weges deutlich. Die Beispiele des Herrn und der Apostel auf dem Weg erstrahlen in unmoralischem Glanz und Herrlichkeit, die uns nicht in die Irre führen können. Wenn wir in ihren Fußspuren wandeln, werden wir mit Sicherheit das gleiche Ziel erreichen.

Deshalb lasst uns in diesem nüchternen Blick auf unsere hohe Berufung und Privilegien und die reichlichen Ressourcen der göttlichen Gnade nicht entmutigt oder in irgendeiner Weise überwältigt werden, sondern lasst uns bis zum Ende auf die Gnade (Gunst) hoffen, die uns bei der Offenbarung Jesu Christi – diesem zweiten Advent – gebracht werden wird. Die Kirche hat während des Zeitalters ihrer Bewährung und Prüfung viel von der göttlichen Gunst genossen; Die Offenbarung Jesu Christi – wenn er mit Macht und großer Herrlichkeit als Herrscher kommt – ist die Erhöhung mit ihm, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen.

Diese glorreiche Vollendung muss die Kirche im Laufe des Zeitalters stets im Auge behalten: Aber wie herrlich ist das Privileg derjenigen ihrer Mitglieder, die am Ende des Zeitalters leben, wenn wir bereits, noch bevor wir uns in sein glorreiches Ebenbild verwandeln – in einem Augenblick, im Handumdrehen – beginnen, in die Freude unseres Herrn einzutreten.

Diejenigen, die noch nüchtern und treu sind und ihr Vertrauen nicht aufgegeben haben, wurden in dieses Geheimnis der Gegenwart des Meisters geführt; und sie wurden gezwungen, sich zum Essen zu setzen, und der Meister selbst ist herbeigekommen und hat ihnen gedient. Ja, unsere Herzen sind in uns zum Brennen gebracht worden, während er die Schriften geöffnet und uns anhand des Zeugnisses des Gesetzes und der Propheten und der Apostel verständlich gemacht hat, dass die Zeit erfüllt ist - dass das Ende des Zeitalters nirgendwo ist und dass der Herr der Ernte gegenwärtig ist, um das große Werk zu leiten und zu überwachen, die Früchte der kostbaren Saat zu ernten, die vor langer Zeit in Tränen gesät wurden, und die nun mit Freude und Gesang eingesammelt werden sollen; **[R1595:Seite 357]** während er die Schätze der göttlichen Weisheit und Gnade geöffnet hat, die im Plan der Zeitalter dargelegt sind, den Gott vor der Grundlegung der Welt vorgesehen hat, den er in den vergangenen Zeitaltern nach und nach ausgearbeitet hat und der jetzt seiner glorreichen Vollendung nähert.

Oh! Was für ein Fest, was für eine Freude war da um den Tisch des Herrn, als einem nach dem anderen die Schätze der göttlichen Gnade geöffnet wurden und die Herrlichkeiten der neuen Himmel und die neue Welt offenbarten, die Hand der Seligkeit aller gehorsamen Untertanen dessen, der auf dem Thron sitzt, dem König in Gerechtigkeit; wie werden alle Tränen von den Gesichtern der Sünden abgewischt, und wie die Schmach des Volkes Gottes wahrlich, hat Daniel prophezeit und gesagt: „Die Seligkeit dessen, der wartet, kommt zu den tausend, dreihundert, dreißig und fünf Tagen“ – die Tage der zweiten Gegenwart des Herrn, wenn alles, was geschrieben steht, um durch seine glorreiche Herrschaft erfüllt zu werden, beginnen wird zu geschehen.

Da dies also unsere Privilegien und Hoffnungen sind, „welche Art von Menschen sollten wir ganz heilig sein und Gott ähnlich sein?“ (2. **Petrus 3,11**). Da wir durch diesen Bischof gereinigt sind, sollten wir uns nicht, wie der Apostel ermahnt, selbst gestalten, nicht nach den früheren Begierden (Wünschen und Ambitionen, die wir in unserer Unwissenheit hatten), sondern nach dem, der uns heilig genannt hat, sollten wir es nicht tun Seid auch heilig in allen Gesprächen – in allen unseren Worten und auf Wegen? Denn es steht geschrieben: „Seid heilig; denn ich [der Herr] bin heilig“ (1. **Petrus 1,15.16**). Sollten nicht auch wir, die wir berufen sind, Teilhaber seiner eigenen Natur und Herrlichkeit zu sein, heilig sein?

Manche Christen haben die falsche Vorstellung, dass Gott alles erschafft und dass diese Kinder nur passiv in seiner Hand sein sollen; aber Petrus bringt das nicht so zum Ausdruck. Er ermahnt uns, uns nach den göttlichen Anweisungen zu gestalten Der Feind hat einen großen Vorteil ihnen gegenüber, den er gewiss nutzen wird, um ihnen Hände und Füße zu binden und sie in die äußere Dunkelheit zu werfen, es sei denn, sie bemühen sich, mit Furcht und Zittern ihre Erlösung herbeizuführen, während Gott in ihren aufrichtigen Bemühungen an ihnen arbeitet, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun. (**Phil. 2:12,13**.) „Wachet und betet“, Geliebte, damit euch nicht einer dieser Fallstricke des Feindes in die Falle lockt und euch euren Lohn vorgaukelt.

=====

[R1595:Seite357]

Jünger Christi.

„Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, dann seid ihr meine Jünger in der Tat; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ – Johannes **8:31,32**.

Die Predigt des Herrn erzeugte immer zwei gegensätzliche Wirkungen auf die promiskuitive Menge, die ihm zuhörte. Sie zog eine Klasse an und stieß eine andere ab. Diejenigen, die voller Stolz und Einbildung waren und die Dunkelheit dem Licht vorzogen, weil ihre Taten böse waren, und weil sie erkannten, dass sie, wenn sie das Licht der Wahrheit zuließen, zwangsläufig ihren Charakter daran anpassen mussten, – sie alle waren es abgestoßen durch die Lehren Christi. Und wenn der Herr die Arbeit des Dienstes nach den heute verfolgten Methoden übernommen hätte, abhängig von der Unterstützung des guten Willens und des Beitrags des Volkes, wäre diese Unterstützung oft sehr dürrig oder zumindest sehr schwankend gewesen. Bei manchen Gelegenheiten empfingen Scharen sein Zeugnis, verließen ihn später und wandelten nicht mehr mit ihm, sondern erzwangen weiterhin die Lehren des Göttlichen Wahrheit. (**Lukas 4:14,15,22,28,29.**) Manchmal hingen die Massen an seinen Worten und wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund kamen; und immer wieder verließen sie ihn, während nur die Handvoll übrig blieben. (**Johannes 6:60,66-69.**) Welche Bestürzung würde heute in den verschiedenen Kirchen herrschen, wenn die erklärten Prediger des Evangeliums dem Beispiel des Meisters folgen und in ähnlicher Weise den gesamten Ratschluss Gottes verkünden würden 58] Modetempel, die dem Dienst Gottes und den Lehren Christi gewidmet sind, würden es nicht ertragen. Sie müssen mit angenehmen und beredten Reden von hochrangigen Herren unterhalten werden, die vermutlich ihren **Geschmack und ihre Ideen** kennen und predigen, um ihnen zu gefallen.

Sie sind durchaus bereit, ihr Geld für das zu bezahlen, was sie wollen, aber sie wollen nicht die Wahrheit.

Diejenigen, die dem Herrn nur für eine kurze Zeit folgten und ihn dann verließen, hörten dann natürlich auf, seine Jünger zu sein, und wurden nicht mehr anerkannt; sie maßten sich auch nicht mehr an, seine Jünger zu sein Sein Name war einer der Vorwürfe unter den Menschen; aber später, als seine Präsenz zurückgezogen wurde und als seine Lehren skrupellos mit menschlichen Philosophien vermischt wurden, so sehr, dass sie ihrer Vorwürfe beraubt und sie wirklich zunichte gemacht wurden, begannen die Menschen zu behaupten, ihm zu gehören

zu seinen Jüngern, lange nachdem sie seine Lehren völlig abgelehnt hatten.

Der Ausdruck des Herrn – „in der Tat Jünger“ – impliziert eine Unterscheidung zwischen wirklichen und nur nominellen Jüngern. Und da wir weiterhin seine echten, aufrichtigen Jünger sein wollen, markieren wir die zum Ausdruck gebrachte Bedingung: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, *dann* seid ihr in der Tat meine Jünger.“ Die Heuchelei der bloß nominellen Jüngerschaft ist eine Abscheulichkeit für den Herrn.

Es ist möglich, den ersten Schritt im christlichen Leben zu tun – den des Glaubens an und die Annahme Christi als unseres Erlösers und Herrn; aber der Lohn dieses Schrittes hängt ganz von unserem *Fortbestehen* in seinem Wort ab, in der Haltung wahrer Jünger. Ich wende mich an die anderen Menschen, die nach der Einschätzung dieser Welt als weise und groß gelten wollen.

Das Ziel fortgesetzter Jüngerschaft ist: „Ja, wir werden die Wahrheit kennen“ – nicht, dass wir „immer danach streben, die Wahrheit zu erkennen, und niemals dazu gelangen werden“. (**2. Tim. 3:7.**) Das ist der Fehler, den viele begehen: Indem sie nicht im Wort des Herrn bleiben, vertiefen sie sich in verschiedene menschliche Philosophien, die das Wort des Herrn ignorieren oder verdrehen und gegensätzliche Theorien aufstellen. Es gibt keine Verheißung an diejenigen, deren Wahrheit unter diesen liegt, dass sie sie jemals finden werden. Und sie werden es nie finden. Göttliche Wahrheit kann man nur in den von Gott bestimmten Kanälen finden: und diese Kanäle sind der Herr und die Apostel und Propheten. In der Lehre, die in ihren inspirierten Schriften dargelegt ist, fortzufahren, sie zu studieren und darüber zu meditieren, bedingungslos auf sie zu vertrauen und unseren Charakter ihnen treu anzupassen, ist das, was es bedeutet, im Wort des Herrn fortzufahren.

Aber die Idee ist völlig vereinbar mit der, alle Hilfen zu beachten, die der Herr von Zeit zu Zeit unter unseren Brüdern im Leib Christi erweckt, wie sie der Apostel Paulus aufgezählt hat. (**Eph. 4:11-15; 1. Kor. 12:13,14.**) Der Herr hat immer solche Hilfen für die Erbauung des Leibes Christi auferweckt und wird sie auferwecken; aber es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, seine Lehren sorgfältig durch das unfehlbare Wort zu prüfen.

Wenn wir so im Wort des Herrn bleiben, wie ernsthafte Jünger, werden wir in der Tat „die Wahrheit kennen“, „in der gegenwärtigen Wahrheit“ [der gebührenden Wahrheit] verankert sein und „in der Wahrheit verwurzelt und gegründet sein“, „wir werden „fest im Glauben“ sein und „in der Lage sein, der Hoffnung, die uns innewohnt, Raum zu geben“, um „ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, der uns einmal gegeben wurde“. die Heiligen, „um einen guten Krieg zu führen“, um „ein gutes Geständnis abzulegen“, und „die Härte als gute Soldaten Jesu Christi standhaft zu ertragen“, bis zum Ende unseres Lebens. Wir werden nicht auf einmal zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, sondern nach und nach, Schritt für Schritt, werden wir in die Wahrheit eintauchen. Jeder Schritt wird ein sicherer und sicherer Fortschritt sein und jeder führt zu einem

höhere Aussichtspunkte für weitere Errungenschaften, sowohl im Wissen als auch in seinen gesegneten Früchten, um den Charakter zu festigen.

Die so erworbene Wahrheit wird Schritt für Schritt zu einer heiligenden Kraft, die in unserem Leben ihre gesegneten Früchte der Gerechtigkeit hervorbringt, **[R1595:Seite 359]** Frieden, Freude im Heiligen Geist, Liebe, Sanftmut, Glauben, Geduld und jede Tugend und jede Gnade, die Zeit und Kultivierung zu herrlicher Reife reifen lassen.

Und nicht nur soll der wahre Jünger die Wahrheit kennen und durch sie geheiligt werden, sondern der Herr hat auch gesagt: „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Diejenigen, die die Wahrheit empfangen haben, erfahren durch die gesegnete Erfahrung etwas von ihrer befreienden Kraft. Sobald ein gutes und ehrliches Herz irgendein Maß davon empfängt, beginnt es, die Fesseln der Sünde, der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Furcht abzustreifen. Es wirft seine gesundheitswiederherstellenden Strahlen in die dunkelsten Tiefen unserer Herzen und Gedanken und belebt so das ganze Wesen. Formen müssen zwangsläufig das Licht verlieren, weil sie ihrer Anpassung nicht würdig sind.

Unwissenheit und Aberglaube müssen vor dem Licht der Wahrheit verschwinden. Und was für eine gesegnete Erkenntnis ist es, so befreit zu werden! Geschöpfe in eine Ewigkeit der Qual. Gott sei Dank sind wir, die wir die Wahrheit empfangen haben, diesem schrecklichen Alptraum entkommen, und die Knechtschaft Satans über uns ist gebrochen.

Wir werden auch von der Angst befreit, die jetzt über die ganze Welt kommen wird, da die großen zivilen und kirchlichen Systeme, die einst die Welt regiert haben, furchtbar erschüttert sind. Alle denkenden Menschen fürchten sich vor dem möglichen Ausgang von Anarchie und Terror. Für alle und mit der vollsten Gewissheit des unfehlbaren Wortes Gottes über die Schrecken des Konflikts, durch den die Welt in wenigen Jahren hindurchgehen muss, haben die wahren Jünger Christi, die in seinem Wort bleiben, keine Angst, sondern freuen sich, denn sie wissen, dass Gottes Ziel, den Sturm zuzulassen, die moralische Atmosphäre der Welt klären soll und dass nach dem Sturm durch seine Vorsehung ein Bleibender kommen wird. Frieden. In der Wahrheit belehrt, erkennen sie die Notwendigkeiten der Situation und vertraue auf die göttliche Vorsehung, die sogar den Zorn des Menschen auf sich ziehen kann, ihn zu loben.

Gesegnete Verheißung! - „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, dann seid ihr wahrlich meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Liebe Geliebte, nachdem wir diese Gunst vom Herrn erhalten haben, werden wir nicht darin bleiben,

Wir achten nicht auf verführerische Lehren? Und sollen wir ihr nicht unter allen Umständen treu bleiben, sie gegen jeden Angriff verteidigen und ihre Schmach auf uns tragen? Lasst uns unsere Wertschätzung dafür durch unsere Treue und Treue zu ihr beweisen.

[R2232:Seite359]

HEILUNG FÜR GEBROCHENE HERZEN.

--HELENWATTSMcVEY.-- Trauernd

und erschöpft, entmutigt, krank des
tagelangen Streits, zerschlagen
vom ruhelosen Sichwerfen über das
Meer des Lebens;

Verletzt durch die Hände, die ich
vertraue, Sehnsucht danach, nach
Hause zu kommen, ausgehungert,
ohnmächtig und zweifelnd, zum Buch kommen.

Eines der süßen, alten Kapitel –
Manchmal heilsam oder zwei –

fällt auf meinen unruhigen Geist,
wie auf einen heilenden Tau.

Beruhigt den fiebrigen Puls und
tröstet die Verzweiflung der Seele.

Hebt die Schatten von meinem Weg;
Verbannt Wolken und Sorgen.

„Yethatareheavy-loaded“,

Beladen mit Kummer und Kummer:

„Klopft an und die Tür öffnet sich.“

Hier finden Sie Erleichterung.

„Eure Herzen sollen nicht betrübt sein.“

„Glaube und vertraue nur:“

So fließt das Heilwasser über den
Wüstenstaub des Lebens.

=====

[R1595:Seite360]

AGLIMPSE OF CHRISTENTUM IN JAPAN.

VON ZWEI JAPANISCHEN ECHRISTEN IM SPÄTEN
WELTSPLAMENT DER RELIGIONEN.

Herr Nobuta Kishimoto äußerte in seiner interessanten Ansprache über „Die Zukunft der Religion in Japan“ seine Hoffnung auf den endgültigen Triumph des Christentums, obwohl er zeigte, dass die religiösen Impulse der Menschen zwischen Shintoismus, Konfuzianismus und Buddhismus gespalten sind. Er sagte:

„Die vorherrschende Haltung der gebildeten Klassen gegenüber jeder Religion ist von kalter Gleichgültigkeit, wenn nicht starkem Antagonismus geprägt. Unter ihnen sind der Agnostizismus von Spencer, der Materialismus von Comte und der Pessimismus von Schopenhauer und Hartmann am einflussreichsten. Für sie ist Gott entweder das Produkt ihrer eigenen Vorstellungskraft oder zumindest unerkennbar. Für sie ist Religion nichts als Aberglaube; für sie das Universum ist eine mögliche Arbeit und hat keine End- oder Endbedeutung. Für sie wiederum sind die Menschen nichts als verkleidete niedere Tiere, ohne das Bild Gottes in ihnen und ohne eine strahlende Zukunft vor ihnen.

Hier wird von einer christlichen Bevölkerung von 100.000 berichtet, von denen die Römisch-Katholischen die stärkste Mitgliederzahl sind, dann die Protestanten, die durch einunddreißig verschiedene Konfessionen vertreten sind, und schließlich die Griechisch-Katholiken. Aber wer soll triumphieren? Das ist die Frage, auf die hier geantwortet wird:

„Wir wollen weder das katholische noch das protestantische Christentum. Wir wollen das Christentum der Bibel ... Wir wollen nicht das Christentum Englands und auch nicht das Christentum Amerikas: Wir wollen das Christentum Japans ... Wir Japaner wollen das Christentum Christi Pirit, wenn nicht informiert. Aber wir japanischen Christen hoffen mehr: Wir sind ehrgeizig, der Welt eine neue und einzigartige Interpretation des Christentums zu präsentieren, wie es in unserer Bibel steht, die keine sektiererischen Kontroversen kennt und die nichts von der Jagd kennt. In der Tat „Die Zeit kommt und soll kommen, wenn Gott angebetet wird, nicht durch Riten und Zeremonien, sondern im Geist und in der Wahrheit.“

Herr Harmchi Kozaki, Präsident der Doshisha-Universität, Japan, hielt einen Vortrag zum Thema „Das Christentum in Japan; sein gegenwärtiger Zustand und seine Zukunftsaussichten“, in dem er sagte:

„Der Fortschritt des Christentums in Japan ist durchaus bemerkenswert. Es ist erst vierunddreißig Jahre her, seit der erste protestantische Missionar seinen Fuß an Land gesetzt hat. Und es sind kaum zwanzig Jahre, seit die erste protestantische Kirche gegründet wurde.“ Japan. Doch mittlerweile gibt es dort mehr Christen als in der Türkei, wo es Missionare gibt

arbeiten seit mehr als siebenzig Jahren; und es gibt dort mehr selbsttragende Kirchen als in China, wo eine doppelte oder dreifache Anzahl von Missionaren seit fast einem Jahrhundert arbeitet. In Japan werden alle christlichen Zeitungen und Zeitschriften von den Eingeborenen herausgegeben, nicht nur dem Namen nach, sondern auch in Wirklichkeit. Es ist sehr selten, einheimische Christen zu finden, die christliche Bücher schreiben oder Papiere redigieren. Erst kürzlich veranstaltete *The Christian*, die einflussreichste christliche Zeitung in Japan, ein Symposium, um fünfzehn Bücher zu benennen, die am nützlichsten sind, um das Christentum anzuleiten, Christen zu unterweisen und jungen Menschen gute Ratschläge zu geben; und es ist interessant zu sehen, dass die meisten der genannten Bücher von japanischen Christen geschrieben oder übersetzt wurden.

„Das Christentum in Japan hat bereits ein Stadium erreicht, das kein anderes Missionsgebiet jemals erreicht hat. Ihre einheimischen Christen nehmen nicht nur an allen Diskussionen teil, sondern sie leiten tatsächlich alle Arten von Diskussionen, sowohl theologische als auch praktische.

„Vor etwa sechs oder sieben Jahren, als wir über die Vereinigung der Itochi- und Kumia-Identitäten, der beiden mächtigsten christlichen Körperschaften Japans, nachdachten, gab es unter den zwanzig Mitgliedern eines gemeinsamen Ausschusses, der von der Synode des einen und dem Generalrat des anderen ernannt wurde, nur vier Missionare. Als die Kumia-Identität vor ein paar Jahren ein neues Glaubensbekenntnis annahm, nahmen die Missionare fast nicht daran teil. Dieses Bekenntnis wurde von einem ausschließlich aus Japanern bestehenden Komitee ausgearbeitet und im Generalrat angenommen, an dem Missionare nur sehr wenig oder gar nicht teilnahmen. All dies, so sage ich, dient nicht dazu, die Arbeit von **[R1596:Seite 361]** Missionaren zu verunglimpfen, sondern nur, um den Fortschritt des Christentums unter den Eingeborenen Japans zu zeigen.

„Es gibt viele Besonderheiten im japanischen Christentum, die man in anderen Ländern selten sieht ... Während zum Beispiel in den meisten Kirchen dieses Landes die Zahl der weiblichen Mitglieder im Verhältnis zu den männlichen Mitgliedern fast zwei zu eins beträgt, ist es in Japan ganz anders Kirchen.

Sie können jede beliebige Kirche in jeder Stadt oder jedem Dorf betreten und werden von dem großen Überwiegen junger Gesichter beeindruckt sein

Die christliche Arbeit weist auf diese Besonderheit hin....

„Ein weiterer Punkt ist die Vorherrschaft der Shizoku- oder Militärklasse. Sie waren und sind das eigentliche Gehirn des japanischen Volkes. Obwohl es ihnen normalerweise nicht gut geht, was materiellen Reichtum betrifft, sind sie intellektuell und moralisch überlegen. Christen in anderen missionarischen Bereichen stammen normalerweise aus den unteren Klassen.“

In Indien werden die Brahmanen selten Christen, in China auch nicht die Literaturklasse. Aber in Japan übernimmt die Shizoku-Klasse die Führung.

„Diese Besonderheiten in der Zusammensetzung der Mitglieder christlicher Kirchen in Japan können durch die einfache Tatsache erklärt werden, dass die Klassen der Jungen, der Jungen und der Shizoku am besten zugänglich sind. Die Shizoku-Klasse als Ganzes hatte bisher fast keine Religion, und sie waren größtenteils Konfuzianisten. Durch die letzte Revolution verloren sie ihren Beruf sowie ihre Lebensunterhaltsmittel, und daher sind sie alle im Leben verunsichert, und damit für jede Art neuer Einflüsse und Wahrheiten zugänglich. Auch junge Menschen haben ihre Meinungen zu klären und sind offen für neue Einflüsse und damit für neue Wahrheiten zugänglich. Und so ist es bei Männern im Vergleich zu Frauen. Sie sind grundsätzlich fortschrittlicher und daher zugänglicher ...

„Da die japanische christliche Bevölkerung einem solchen Konstituentenkreis angehört, sind die einheimischen Christen fortschrittlicher, aktiver, besser in der Lage, auf eigenen Füßen zu stehen, und eher in der Lage, sich selbst tragende Kirchen zu gründen. Aber diese Stärke ist auch ihre Schwäche. Sie sind anfälliger für Abdriften, anfälliger für Veränderungen und eher geneigt, leichtfertig zu sein.“

„Das nächste besondere Merkmal des japanischen Christentums ist der Mangel an sektiererischem oder konfessionellem Geist. Ungefähr dreißig verschiedene Konfessionen protestantischer Kirchen, vertreten durch etwa die gleiche Anzahl von Missionsausschüssen, sind vor Ort und lehren jeweils ihre eigenen Besonderheiten. Aber sie hinterlassen bei unseren Christen nur sehr wenig Eindruck akuKwai, das später in die Evangelische Allianz umgewandelt wurde, das Treffen aller Christen in Japan, unabhängig von Konfessionen oder Kirchen – den beliebtesten und interessantesten, die wir haben. Auch hier kannten japanische Christen keinen Unterschied zwischen Konfessionen oder Kirchen. Aber als sie herausfanden, dass es viele gab unterschiedlichen Falten, und dass man zu seiner Konfession gehört, nicht durch seine eigene Wahl, sondern einfach durch Zufall oder Umstände, die niemals kontrolliert werden konnten, ist es jetzt verwunderlich, dass diese Christen anfangen zu fragen: Warum sollten wir, alle Christen, uns nicht in einer Kirche vereinen?

„Die Gewerkschaftsbewegung in Japan entstand zunächst auf eine solche Weise. Auch wenn wir inzwischen viel von diesem einfachen Geist verloren haben, sind japanische Christen im Grunde genommen konfessionslos

Regierungsformen lehnten es ab, „Presbyterianer“ oder „Reformiert“ genannt zu werden, und nahmen den breiten Namen „Itschi“, die „Vereinigten“, an. Aber selbst mit diesem breiten Namen gaben sie sich kürzlich nicht zufrieden, sondern änderten ihn kürzlich in einen noch umfassenderen Namen: „Nippon Kinisuto KioKwai“ – „Die Kirche Christi in Japan“.

„Die Kirche, die eine bischöfliche Regierungsform angenommen hat, ließ kürzlich den Namen „Bischofsamt“ fallen und wählte stattdessen den Namen „Heilige Kirche Japans“. Lange Zeit hatten die Kumiai-Kirchen keinen Namen außer diesem: „Eine Kirche Christi“. Damals gründeten sie eine Vereinigung von Kirchen, die bis dahin unabhängig voneinander waren.

Sie weigerten sich immer, „Kongregationskirchen“ genannt zu werden, obwohl sie größtenteils die Politik der Kirchenregierung übernommen hatten.

„Das dritte charakteristische Merkmal des japanischen Christentums ist die Vorherrschaft eines liberalen Geistes in Lehrangelegenheiten. Während Missionare sowohl die orthodoxen Lehren predigen als auch lehren, studieren japanische Christen eifrig die liberalste Theologie. Sie studieren nicht nur, sondern sie verbreiten diese liberalen Gedanken mit Seeland und Fleiß, und so glaube ich, dass, mit einer kleinen Ausnahme, die meisten japanischen Pastoren und Evangelisten mehr sind oder weniger liberal in ihrer Theologie ...

[R1596:Seite362]

„Während das American Board of Foreign Mission energisch darauf achtet, jeden Missionar zu entsenden, der eine Neigung zur Andover-Theologie hat, vertreten und predigen die Pastoren und Evangelisten der Kumiai-Kirchen, die in enger Verbindung mit demselben Gremium stehen, die Theologie, vielleicht liberaler als die Andover-Theologie. Nur zur Veranschaulichung: Vor einigen Jahren wollten wir in einem unserer Räte einen Pastor einsetzen, er drückte den orthodoxen Glauben an das zukünftige Leben aus, was für alle eine große Überraschung war. Dann stellten ihm die Mitglieder des Rates harte Fragen, um ihn zu zwingen, die Doktrin der zukünftigen Bewährung anzunehmen, als ob sie die einzige Doktrin wäre, die vertretbar wäre.

„Erst kürzlich, als der Bischof einer bestimmten Kirche Japan besuchte, war er überrascht, dass ein junger japanischer Professor im Seminar seiner eigenen Kirche ziemlich liberale Theologie lehrte, und er warnte ihn eindringlich.

„Was die Glaubensbekenntnisse betrifft: Als die ‚Kirche Christi in Japan‘ gegründet wurde, übernahm sie die presbyterianischen und die reformierten Standards, nämlich den Westminster Shorter Catechism, den Canon of Ort und das Heidelberger Glaubensbekenntnis. Aber Christen derselben Kirche empfanden sie als zu steif, einseitig und konservativ, und deshalb haben sie diese Maßstäbe in letzter Zeit als ihr Glaubensbekenntnis abgeschafft

insgesamt. Sie haben jetzt das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ mit einem kurzen Vorwort beigefügt.

„Als die Kumiai-Kirche zum ersten Mal gegründet wurde, übernahm sie die Neun Artikel der Grundlage der Evangelischen Allianz als Glaubensbekenntnis. Aber Christen derselben Konfession waren bald mit ihrer Enge unzufrieden und so machten sie 1890 ihr eigenes Glaubensbekenntnis, das viel einfacher und umfassender ist. Aber auch dieses Glaubensbekenntnis wird nicht als verbindlich für alle verstanden, sondern nur als gemeinsamer Ausdruck des vorherrschenden religiösen Glaubens onghemingallgemein.

„Obwohl japanische Christen größtenteils auf der Seite der liberalen Theologie stehen, sind sie keineswegs Befürworter des Unitarismus oder gar des Universalismus ... Die meisten unserer gebildeten Klassen haben keine Religion. Obwohl sie bestimmte Arten christlicher ethischer Lehren bevorzugen, haben sie keinen Glauben an irgendeine Religion oder übernatürliche Wahrheit. Christus und alle können als evangelisch bezeichnet werden ...

„Es gab eine Zeit, in der das Christentum so große Fortschritte machte, dass es in einem Jahr 40 oder 50 Prozent an Wachstum erzielte. Das war zwischen 1882 und 1888. Diese Jahre gelten vielleicht als ein blühendes Jahr im Jahr Japans. Einer der Delegierten brachte seine feste Überzeugung zum Ausdruck, dass Japan in zehn Jahren ein christliches Land werden würde von religiösem **[R1597: Seite 362]** Seeland und von sich selbst - Opfergeist. Und so war in den letzten Jahren der Ruf, der in unseren Kirchen am häufigsten zu hören war: „Wach, wach wie in den vergangenen Tagen!“

„Um den Rückgang dieser religiösen Begeisterung zu veranschaulichen, kann ich eine Veranschaulichung der Statistiken der Kumiai-Kirchen über die Höhe des Beitrags heranziehen. Im Jahr 1882 betrug dieser Betrag 6,72 US-Dollar pro Christ; Warum es einen solchen Rückgang gab, ist nicht schwer zu erkennen. Unter den verschiedenen Ursachen kann ich drei Hauptursachen nennen.

„Die öffentliche Stimmung in Japan schwankte schon immer von einer Seite zur anderen. Es ist wie ein Pendel, das mal zu einem Extrem und dann zu einem anderen geht. Diese Bewegung der öffentlichen Stimmung in den letzten fünfzehn bis zwanzig Jahren lässt sich leicht beschreiben. Von 1877 bis 1882 kann ich sie als eine Periode der Reaktion betrachten, die der Wiederbelebung des ausländerfeindlichen Geistes diente.

und seitdem ungehört, wurde wieder gehört. Zu dieser Zeit wurde die konfuziale Lehre in allen öffentlichen Schulen wiederbelebt, und der Kaiser verkündete, dass die westlichen ethischen Prinzipien für die Japaner nicht geeignet seien und nicht an unseren öffentlichen Schulen gelehrt werden dürften.

„Dann ging das Pendel auf die andere Seite. Und nun kam eine andere Ära. Dies war eine Zeit westlicher Ideen, die die Jahre zwischen 1882 und 1888 umfasste. Dies war die Zeit großen Interesses an allem, was aus dem Ausland kam. Es wurde nicht nur eifrig Englisch gelehrt, sondern auch alle möglichen fremden Sitten und Bräuche wurden eifrig eingeführt. Ausländische Kostüme, nicht nur von Herren, sondern auch von Damen, ausländische Ernährung sowie ausländische Spirituosen, wurden in den mongallischen Klassen zu den beliebtesten könnte öökidentalisiert werden. Zu dieser Zeit befürwortete ein Papier wie *Jiji Shimpō* die Wahl des Christentums als Nationalreligion Japans. Es war nun ein Wunder, dass Menschen **in christliche** Kirchen strömten und diese beispiellose Fortschritte machten.

„Aber das Pendel schwang auf das Äußerste, und nun kam eine andere Bewegung ins Spiel. Der ignorante, reaktionäre und ausländerfeindliche Geist war in allem zu sehen – in Kostümen, in Gefühlen, aber auch in Meinungen. Alles Einheimische wird als überragend oder erhaltenswert gepriesen. Der Buddhismus, der seit Jahren als Religion der Unwissenden und Minderwertigen angesehen wird, wird heute als überlegene Religion gepriesen, die dem Christentum weit überlegen ist; und viele, die einst die Annahme des Christentums als nationale Religion befürworteten, werden öffentlich in buddhistischen Zeremonien gesehen. Das Christentum wird als Gegner des Wachstums unserer Nation angeprangert. Geist, im Widerspruch zu unserer besten Moral und auch im Widerspruch zu der Absicht des Kaiserdikts, das vor zwei Jahren als Moralkodex für alle unsere Schulen erlassen wurde. Der Konflikt zwischen dem Christentum und der nationalen Bildung ist in bestimmten Klassen des Volkes zum beliebtesten Thema geworden. In allen Klassen von Menschen ist ein starkes Nationalgefühl geweckt worden, und es ist nicht verwunderlich, dass auch Christen seinen Einfluss spüren.

„Und so scheinen die Türen zum Christentum verschlossen zu sein, und wir erleben einen großen Rückgang in seinem Wachstum. Aber jetzt hat das Pendel wieder ein anderes Ende erreicht, und es gibt Anzeichen dafür, dass eine andere Ära anbricht. „Jede Bewegung hat einen Rhythmus“, sagt Herbert Spencer, und das gilt auch für den Fortschritt des Christentums in Japan.

„Ein Wort zu den Zukunftsaussichten. Dass Japan nicht ein werden wird

Aber dass es im Laufe der Zeit entstehen wird, steht fast außer Zweifel und ist nur eine Frage der Zeit. Dennoch: „Rom wurde nicht heute erbaut“, und daher wird es Zeit brauchen, Japan zu christianisieren. Dass es starke Hindernisse und große Hindernisse gibt, ist leicht zu erkennen. Es mag leicht sein, die Vernünftigkeit des Christentums zu zeigen, aber wahren christlichen Geist in die Herzen der Menschen zu bringen, ist es nicht Eine leichte Aufgabe. Wir können ihnen die Torheit anderer Religionen leichter zeigen, aber der Aufbau einer echten christlichen Kirche erfordert viel Zeit.

(1) „Das erste Problem, das uns zur Kenntnis kommt, ist das der Beziehung zwischen dem Christentum und unserer Nationalität, nämlich unserer nationalen Gewohnheit und unserem nationalen Geist. Professor Inonge und andere haben ihre Stimmen gegen das Christentum erhoben und behauptet, es stehe im Widerspruch zu unserem nationalen Geist. Und dieser Schrei gegen das Christentum ist bei Buddhisten, Shintoisten und Reaktionisten so populär geworden, dass sie es zu ihrer einzigen Waffe machen.“ Angriff gegen das Christentum. Aber meiner Meinung nach ist dieses Problem nicht so schwierig, wie es aussieht. Was Außenstehende für den wahren Konflikt halten, scheint nur Schatten und Dunst zu sein.

(2) „Die Beziehung zwischen Missionaren und einheimischen Christen ist ein weiteres Problem. In welchen Beziehungen müssen sie zueinander stehen? In anderen Ländern wie Indien oder China stellt sich eine solche Frage vielleicht nie; in Japan ist das jedoch völlig anders.

(3) „Das Problem der Konfessionen und der Kirchenregierung ist eine weitere Schwierigkeit. Natürlich werden wir nicht ganz auf Konfessionen und Sekten verzichten. Aber es erscheint ziemlich töricht, alle Konfessionen, die in einigen Ländern besonders sind und mit denen eine gewisse besondere Geschichte verbunden ist, in Japan einzuführen, wo es keine solche Geschichte gibt und wo die Umstände völlig anders sind. Und wir denken, wir können die Anzahl der Konfessionen reduzieren.

„Dasselbe gilt auch für die Form der Kirchenregierung. Es erübrigt sich zu erwähnen, dass wir nicht unbedingt die genauen Formen der Kirchenregierung kopieren müssen oder sollten, die in den Vereinigten Staaten oder in anderen Ländern in Mode sind.“ Aber eine Regierungsform zu formulieren, die am besten zu unserem Land passt und gleichzeitig anderswo gut funktioniert, ist eine ziemlich schwierige Aufgabe.

(4) „Ob wir ein schriftliches Glaubensbekenntnis brauchen und wenn ja, welche Art von Glaubensbekenntnis man am besten haben sollte, ist ebenfalls eine Frage. In allen Lehren von Missionaren und anderen sind immer mehr oder weniger Hülsen mit echter Wahrheit vermischt. Und gleichzeitig.“

Jede Form des Christentums hat eine ausgezeichnete Wahrheit. Und es ist **schwierig [R1597: Seite 364], zwischen Wesentlichem** und Unwesentlichem, zwischen Glaubensbekenntnis und Hüllen zu unterscheiden. Dies ist ein schwieriges Problem, das japanische Theologen lösen müssen. [DAWN wird es für Sie lösen, genau wie für andere!]

„Japanische Christen müssen all diese Probleme selbst lösen. Ich glaube, dass es eine große Mission für japanische Christen gibt muss sein: ‚Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.‘“

=====

[R1597:Seite364]

TRUECHRISTISCHE LIBERALITÄT.

LIBERALITÄT, Großzügigkeit, ist im Wesentlichen eine christliche Gnade. Gott liebt und alle, die an seinem Geist teilhaben, müssen verhältnismäßig liebevoll und großzügig sein. Aber wir dürfen weder in unseren eigenen Vorstellungen weise sein noch über das hinausgehen, was in Gottes Wort geschrieben steht, also ist es auch gut für alle wahren Kinder Gottes, sich davor zu hüten, eine größere, umfassendere oder tiefere Liebe zu haben, als die, die in Gottes Wort klar dargelegt ist. Das Wort ist der einzig wirkliche und wahre Maßstab. Gottes Volk soll weder für Gott noch für sich selbst einen Maßstab aufstellen; aber als gehorsame Kinder sollten sie ihre Gedanken und ihren Glauben nicht nach ihren eigenen fehlerhaften Vorstellungen formen, sondern nach dem, was der Herr offenbart hat.

Auf der einen Seite dieser Frage sind die einen, auf der anderen Seite die anderen; aber das Heilmittel gegen beide ist dasselbe: Unterwirft eure Köpfe und eure Herzen der Führung des Herrn durch sein inspiriertes Wort.

Dieses Wort lehrt nirgendwo, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist, sondern dass der Lohn der Sünde der Tod ist. Jede klare (nicht symbolische) Aussage der Heiligen Schrift besagt, dass „die Seele, die sündigt, sterben wird.“ Gewiss hat dann niemand das Recht, Gottes Charakter und Plan Gottes zu verunglimpfen, ja zu lästern, indem er direkt oder indirekt das Gegenteil lehrt – dass er die Seele des Sünders bis in alle Ewigkeit am Leben erhalten wird, um sie zu quälen. Darin wäre weder Liebe noch Gerechtigkeit Kurs.

Andererseits lehrt das Wort nirgendwo Universalismus, dass die gesamte menschliche Familie **[R1598:Seite 364]** für immer in göttliche Gunst und Segen gerettet werden wird. Und diejenigen, die von dem einen Extrem des Glaubens an eine nahezu universelle Qual zum anderen Extrem des Glaubens an den Universalismus eilen, werden von einem menschlichen Fehler zum anderen menschlichen Fehler getragen. Die Feststellung des einen Fehlers war jedoch das Ergebnis eines zu nachlässigen Umgangs mit Gott d's Wort und seine Neigung zu perverser menschlicher Vernunft und Urteilen sollten danach alle auf der Hut sein, aber oft tut es das nicht, wie wir sehen; und wenn sie sich mit dem Gedanken an die Liebe Gottes füllen, scheinen sie zu vergessen, dass Gott mehr als nur ein Charaktermerkmal hat und dass diese in jedem Plan, der er ist, koordiniert werden müssen – dass diese Weisheit und seine Gerechtigkeit sich jeweils mit seiner Liebe in seinem Plan verbinden Erlösung von der Sünde und ihre Strafe, der Tod .

Die Heiligen Schriften lehren in der Tat, dass das große *Lösegeldopfer*, das unser Erlöser gegeben hat, früher oder später jedem Mitglied der Menschheitsfamilie die volle Gelegenheit bieten wird, euren Sündenfall, den Adam verloren hat, wiederzugewinnen. Aber sie vergessen, dass Adam zwar *Leben hatte*, dessen ewiger Fortbestand jedoch nicht gesichert war: Dafür stand er vor Gericht, als er vorsätzlich sündigte und damit sein Leben verkürzte

sich selbst und auf uns in seinen Lenden das Todesurteil.

Es ist *das* Verlorene und alles Verlorene, das unser Herr zu retten kam. Die durch sein *Loskaufopfer* ermöglichte Erlösung ist eine neue Prüfung für das ewige Leben, deren Ergebnisse in **Johannes 3,36 zum Ausdruck gebracht werden; Offb.21:7,8.**

Es reicht aus, dass Gott allen ein allgemeines, unparteiisches Gerichtsverfahren gewährt; dass diejenigen, die sich unter den günstigen Bedingungen des Neuen Bundes freiwillig Gott unterwerfen, Leben haben und dass andere sich manifestieren und als Bodenbeschaffer im Zweiten Tod vernichtet werden können. Könnten sie zustimmen, dass solche Menschen ihres eigenen Willens beraubt werden, damit sie für immer existieren, denn ihre Kameradschaft ist nicht wünschenswert genug? Sie könnten auch nicht zustimmen, dass sie am Leben bleiben und ihr Wille bis in alle Ewigkeit unter göttlichen Zwängen gehalten wird. Solche Leben und solche Kameradschaft sind unerwünscht: Der Rest des Universums Gottes würde durch ihre Zerstörung gesegnet werden. Zweiter Tod. Letusnotbemore **[R1598: page365]** weise, liebevoller oder gerechter als der einzig lebendige und wahre Gott, der in einem Licht wohnt, dem sich niemand nähern kann, und dessen Sinn uns durch sein Wort mitgeteilt wird. – 1. **Tim. 6:16; 1Johannes5:9,10.**

Lasst uns die Gnade der Liberalität gemäß und nicht außerhalb der im Wort des Herrn festgelegten Grenzen praktizieren.

[R1599:Seite378]

JAHRESBERICHTWATCHTOWERTRACTSOCIETY.

Angesichts der finanziellen Depression des Jahres zum 1. Dezember 1993, die ganz allgemein alle und alles getroffen hat, ist es nicht verwunderlich, dass auch die Arbeit der WATCHTOWER TRACTS Society etwas behindert wurde.

Wir haben viele Hinweise darauf, dass der spirituelle Zustand der WATCH TOWER-Abonnenten besser – ihre Liebe und ihr Eifer – stärker ist als je zuvor; und dies hätte natürlich größere Spenden an den Tract Fund und mehr von ihnen bedeutet, wenn nicht die finanziellen Engpässe gewesen wären. Unter diesen Umständen ist die Darstellung dieses Berichts unten äußerst zufriedenstellend.

[R1600:Seite378]

Die Tatsache, dass die Spendensumme etwas geringer ausfiel als für 1992, kann daher als eine Verbesserung um die Hälfte im Vergleich zu diesem Jahr angesehen werden; und man wird sich erinnern (siehe unseren Bericht von vor einem Jahr), dass 1992 eine deutliche Verbesserung gegenüber den Jahren davor war.

Ein weiterer Punkt, der zweifellos Einfluss auf die Gesamtsumme hatte, war der Kongress von Chicago. Eine damals erstellte Schätzung ergab, dass die Gesamtausgaben derjenigen, die an diesem Kongress teilnahmen, fünftausend Dollar oder mehr betrugen. Diese zusätzlichen Ausgaben wirkten sich zweifellos in erheblichem Maße auf die Einnahmen des Tract Fund aus.

Und obwohl wir viele Berichte darüber erhalten haben, dass dieser Kongress Gutes bewirkt hat, ist es immer noch fraglich, ob die gleiche Zeit und das gleiche Geld, die für die Kolportierung von DAWNS, die Veröffentlichung und Verbreitung von Traktaten usw. aufgewendet wurden, nicht noch mehr Gutes bewirkt und dem Ruhm des Königs noch größere Erträge gebracht haben.

In der Tat waren wir positiv beeindruckt von dem Vorschlag eines Teilnehmers des Chicagoer Kongresses, der normalerweise den Allegheny-Kongress besucht, dass unsere Kongresse, die bereits seit mehreren Jahren abgehalten werden, eingestellt werden sollen, damit die Interessen der allgemeinen Arbeit gewahrt bleiben. Und obwohl wir diese jährlichen Zusammenkünfte sehr genossen haben – die persönlichen Begrüßungen und Kommunionen mit dem besuchenden Heiligen s--wir glauben, dass in diesem Vorschlag, ihre Einstellung zugunsten des Fonds für die Verbreitung der Wahrheit durch Traktate usw. einzustellen, Weisheit steckt.

Ein weiterer, fast genauso gewichtiger Grund, der für die Arbeit immer wichtiger wird, ist der **[R1600: Seite 379]** Zeitaufwand. Jedes Jahr, wenn die Zahl der Anwesenden steigt, steigt auch der Zeitaufwand der Redakteure des WACHTTURMS, so dass die Zeit für die Vorbereitung vor diesen Kongressen und die Zeit, die danach aufgewendet wird, um sich auf die Arbeit einzulassen, was bedeutet, dass die Zeit zusätzlich zur aufgewendeten Zeit zurückbleibt während der Kongresse, also in allen zwei

Monate – ein Sechstel pro Jahr . Natürlich *genießen wir* diese Nutzung unserer Zeit; und unsere einzige Frage ist, wie wir diese Zeit zeitgemäß nutzen Wir werden die Generalkonventionen, die *hier in Allegh* anlässlich des Todestages unseres Erlösers abgehalten wurden, nicht fortführen. Auf die Tagung im nächsten Frühjahr können wir auf jeden Fall verzichten, da die Zeit seit der Chicagoer Konvention so kurz ist. Und diese Einsparung wird sich zweifellos auf die Arbeit von 1994 auswirken.

KONTO DER SEKRETÄRIN.

Im Laufe des Jahres, vom 1. Dezember 1992 bis zum 1. Dezember 1993, wurde Folgendes *kostenlos* in Umlauf gebracht :

Kopien: ALTE THEOLOGIE, Traktate, 1.082.011

„ZION'S WATCHTOWER“, 139.577 Da

Traktate in der Anzahl der Seiten variieren, ist es üblich, die ersten Seiten anzugeben. Die oben genannten Angaben umfassen 19.893.428 Seiten.

SCHATZGEBER-KONTO.

Einnahmen von Good Hopes, 5100,40 \$,
andere Quellen, 2798,86 \$

Insgesamt..... 7899,26

\$. Ausgaben für Tracts, TOWERS usw.,
kostenloser Versand,..... .5794,88 \$

"Porto auf gleicher Höhe,.....355,80

"Arbeitsaufwand, Versand auf gleicher

Höhe,...708,00 auf Auslandsübersetzungen von

M.DAWN, VOL.I, und in der

Weiterleitung der Arbeit

im Allgemeinen,.....1519.18

8.377,86 US-

Dollar Dies entspricht einem Restbetrag von 478,60 US-Dollar; dieser Betrag ist jedoch tatsächlich noch nicht fällig, da er durch zwei noch nicht fällige Schuldverschreibungen repräsentiert wird.

Wir weisen mit Freude auf diese Darstellung hin. Während unsere Gesamteinnahmen nicht die Hälfte des Gehalts eines beliebigen Predigers ausmachen würden, sind die Ergebnisse groß

nach unserem besten Ermessen. Wir vertrauen darauf, dass alle Freunde mit der Ausstellung zufrieden sein werden, insbesondere diejenigen, deren Beiträge darin vertreten sind; und mehr als alle anderen vertrauen wir darauf, dass unser Herr es billigt.

Der Plan der „Guten Hoffnung“ hat denjenigen, die ihn angenommen haben, so viel Erfolg bewiesen, dass zweifellos viele seine Fortsetzung wünschen werden (es ist kein Reiseplan, sondern der des Apostels – **1. Korinther 16,2**), der jeden ersten Tag jeder Woche etwas zur Verwendung für die Sache des Herrn vorlegt.

Wir drängen darauf, dieser Gesellschaft eine Spende zu geben (diejenigen, die die Arbeit und ihre Methoden anerkennen, müssen nur wissen, welche Chance sie haben), aber wir bitten unsere Leser, der apostolischen Regel zu folgen und sich für den Dienst des Herrn als wöchentliches Dankopfer einzusetzen. Wenn es nur ein Cent am Tag oder sogar ein Cent in der Woche ist, wird es mit Sicherheit Segen bringen.

Es ist gerechtfertigt, davon auszugehen, dass alle Christen einen Teil ihres Einkommens für die Verbreitung dessen ausgeben, was sie für die Wahrheit halten. WACHTTUM-Leser *haben erfahren*, dass sie in der Vergangenheit unbeabsichtigt zur Verbreitung von Irrtümern beigetragen haben Segen seines Volkes? Zu allen sagen wir: Überlegen Sie sorgfältig, inwieweit die WACHTTUM-TRAKTGESELLSCHAFT Sie in dieser Angelegenheit unterstützen kann, und handeln Sie nach Ihrem Ermessen.

DAWNCOLPORTEURWORK.

Während die Kolporteurarbeit für die Verbreitung von MILLENNIALDAWN unter der Aufsicht und Schirmherrschaft dieser Gesellschaft steht, ist sie weitgehend selbsttragend; die einzigen **[R1600:Seite380]** Verbindlichkeiten bestehen in Form von Krediten an Kolporteure (die Gesellschaft ist jetzt für etwa 7.000,00 US-Dollar solcher Konten verantwortlich, von denen jedoch ein Großteil noch von den Kolporturen bezahlt werden wird), und bei der Vorbereitung von Auslandsübersetzungen – auf deren Konto ein Posten oben im Konto des Schatzmeisters erscheint.

Gesamtzahl der in Umlauf gebrachten Bände von MILLENNIALDAWN im vergangenen Jahr waren es 120.916.

Die Zahl der Kolporteure, die in diesem Dienst der Wahrheit tätig sind, beträgt einhundertvierzehn: Von diesen zweiundsiebzig verbringen sie ihre ganze Zeit und der Rest fast den größten Teil ihrer *Zeit in diesem Dienst*. Viele von ihnen haben erst vor Kurzem damit begonnen .

Alle, die berichten, dass sie sich im Dienst der Wahrheit Mühe gegeben haben, berichten von entsprechenden Segnungen in ihren eigenen Herzen. Diejenigen, die andere getränkt haben, wurden selbst getränkt. Sie, deren Herzen vor Liebe zum Herrn und zu den Seinen brannten

Die Menschen wurden durch die Macht Gottes in der Wahrheit festgehalten, sodass sie *dienen* und *opfern* mussten.

Lasst jeden wachen, beten und arbeiten während des neuen Jahres. Alle, die es tun, werden gesegnet sein. Wer am treuesten und ernsthaftesten ist, wird am gesegnetsten sein.

[R1600:Seite371]

**BAND XIV. 15. DEZEMBER 1893. NR. 24.
VERTRETER ODER VERTRETER?**

Ein Bruder erkundigt sich, ob das Folgende nicht als eine faire Aussage der Wahrheit angesehen werden kann, die in den Heiligen Schriften dargelegt wird; nämlich: „Die

menschliche Rasse wurde in Eden in der Person des Adams- *Vertreter auf die Probe gestellt.*“ Sein Versagen war das Versagen derer, die er hier vertrat, und daher wurde die ganze Rasse zum Tode verurteilt. Wiederum plante Gott einen weiteren Prozess, und dieses Mal setzte er Christus *Jesus als den Vertreter des Menschen ein.* Der Gehorsam Christi war vollkommen; und so sicherte er nicht nur sich selbst ewiges Leben, sondern dasselbe auch der ganzen Rasse, die er hier in seinem Prozess darstellte. Ist das nicht die richtige, die biblische Sichtweise? Wenn nicht, wo liegt dann die Schuld? Bitte antworten Sie über den WACHTTUM.“

Were antwortete: Nein; das ist eine falsche und unbiblische Sichtweise und sehr irreführend.

Der Tod Christi war das Lösegeld des Menschen (entsprechender Preis), ersetzte den Tod Adams und galt daher für alle, die unter seinem Urteil ihr Leben verloren.

Der stellvertretende *Tod* Christi war natürlich ein repräsentativer Tod *für* oder *anstelle* des toten Geschlechts Adams; *Das heißt*, ein entsprechender Gegenpreis für den Kauf, der ihre Freilassung von der Todesstrafe zu der von Gott bestimmten Zeit ermöglicht. Aber in den dreiunddreißig Jahren vor seinem Tod stellte Christus nicht die Welt, sondern *sich selbst dar*, und seit seiner Auferstehung repräsentiert er hier vor dem Richter der göttlichen Gerechtigkeit nicht die Welt, sondern *die Gläubigen*. „Er ist für alle *gestorben*“ und wird *alle* zur Erkenntnis dieser Wahrheit bringen, aber er *vertritt* oder *vertritt* nur „den Haushalt des Glaubens“. „*Wir* haben einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten.“

Anstatt zu sagen, dass Adam die Rasse vor Gericht *vertrat*, sagen wir, dass er *einzelnen vor Gericht gestellt wurde und dass die Rasse* in seinen Lenden (als Teil seiner selbst) sein Urteil und alles teilte, was das tatsächlich (nicht repräsentativ) mit sich brachte – geistiger, moralischer und körperlicher Verfall – Tod. Adams Prozess hätte, selbst wenn er erfolgreich bestanden worden wäre, **[R1601: Seite 371]** niemandem außer ihm selbst Anspruch auf ewiges Leben gegeben. Seine Kinder hätten sich jeweils einem individuellen Prozess unterziehen müssen, bevor sie entweder *für das ewige Leben* oder den ewigen *Tod für würdig befunden wurden*.

Ebenso war der Prozess gegen Christus ein individueller Prozess. Seine Treue *bewies*, dass er des ewigen Lebens würdig war. Sie bewies in keiner Weise, dass irgendjemand sonst des ewigen Lebens würdig war; und niemand erhält ewiges Leben als Folge seines Gehorsams.

Aber der göttliche Söldner und die Gerechtigkeit hatten dafür gesorgt, dass eine weitere große Transaktion durch denselben Akt des Gehorsams (die Hingabe seines Lebens) zustande kommen sollte.

Dies bewies, dass die Liebe unseres Herrn zum Vater vollkommen war. Das andere war Gottes Annahme dieses Todes als Opfer, als Lösegeld, als Ersatz, *als entsprechender Preis* für das Leben Adams und der Rasse, die ihr Leben *in* ihm verlor. Dieses *stellvertretende* (nicht repräsentative) Opfer unseres Herrn besiegelte den Neuen Bund und machte göttliche Barmherzigkeit möglich, indem es den Ansprüchen der Gerechtigkeit gegenüber Adam und seiner Rasse entsprach.

Nun, da der Anspruch der Gerechtigkeit Gottes gegen die Rasse erfüllt wurde, kann man auf Gnade durch die Hände dessen hoffen, der alles mit seinem eigenen kostbaren Blut gekauft hat.

[R1601:Seite372]

Was wird Christus denen tun, die er erkauft hat – den Toten, den Kranken, den Sterbenden, den Unwissenden, den Schwachen, den Blinden – den geistig, moralisch und körperlich Verstorbenen?

Wir antworten: In voller Harmonie mit dem göttlichen Willen kaufte er alles, um jedem Mitglied der Rasse *eine unparteiische Prüfung* für ewiges Leben zu gewähren. Alle Würdigen werden bewiesen und „die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn“, erhalten. Alle, die sich als unwürdig erwiesen haben, werden durch den zweiten Tod vernichtet werden.

Wann findet dieser Prozess statt?

Es kommt zu allen Menschen im Verhältnis dazu, dass jeder die Wahrheit erkennt. Aber in diesem Zeitalter erreicht nur die Kirche der Gläubigen ausreichend Licht, um den Prozess mit einem endgültigen Urteil abzuschließen. Alle anderen, die Massen der Menschheit, werden später ihre Prüfung erhalten – im gesegneten Jahrtausend, dem großen „Tag des Gerichts“ (oder Gerichtsverhandlung), den Gott gnädig bestimmt hat. – Apostelgeschichte **17:31**.

Ist Christus nun der Repräsentant aller Menschen, oder wird er es jemals sein?

Nein, er hat alles gekauft, aber er stellt nicht alles dar. Hier werden nur diejenigen dargestellt, die „durch ihn zu Gott kommen“ – treue Gläubige. (**Hebräer 7:25**). Johannes stellt auch klar fest, dass das Opfer Christi die Sühne für die Sünden ist, die in der Sünde gefallen sind, dass aber nur *wir* (die Gläubigen) ihn als unseren Fürsprecher oder Vertreter haben (1. **Johannes 2,1,2; Röm. 3,25**). Nachdem er den Neuen Bund vermittelt und ratifiziert hat, hat er die Tür seiner gesegneten Bestimmungen für alle geöffnet; und alle werden *zur Erkenntnis* der Wahrheit gelangen. Und alle, die die Bedingungen des Neuen Bundes annehmen Sie werden vor der Gerechtigkeit durch den Wert des „Bluts des Neuen Bundes“ repräsentiert, das Verzeihung für alle ihre Schwächen und Unzulänglichkeiten bedeutet, soweit diese nicht vorsätzlich sind.

Wann immer irgendein Mitglied der Rasse durch den Glauben an das Loskaufopfer in die Bestimmungen des Neuen Bundes eintritt, ist dieser Moment, den er damit gerechnet hat, vor Gott zu stehen, eine berechnete Bedeckung seiner Sünden, die noch lange anhält, solange er unter ihrer schützenden, beschützenden Barmherzigkeit fortbesteht

Bestimmungen des Neuen Bundes, aber *insbesondere* nur für diejenigen, die unter die Bedingungen dieses Neuen Bundes fallen und die alle durch ihren Erlöser vor dem Richterstuhl als vollkommen *dargestellt werden* – wohlgemerkt.

Diese Bedeckung durch die Bestimmungen der Barmherzigkeit im Rahmen des Neuen Bundes und diese Darstellung der von Christus mit Barmherzigkeit bedeckten Menschen wird so lange andauern, wie es nötig ist – bis die gesamte schwache und gefallene Rasse, die so durch Christus zu Gott kommt, göttliche Gunst wünscht und Gehorsam leisten will, *die Vollkommenheit erreicht hat* – *geistig*, moralisch und körperlich: die am Ende des Jahrtausends sein wird. Dann wird dieser Bund aufhören; für *vollkommen* Wesen erfordern keine Gnade. Vollkommene Wesen können vollkommenen Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Gesetz leisten; und Gnade oder irgendeine Entschuldigung für Versagen konnte nicht gewährt werden. Wenn Christus sein Werk am Ende seiner tausendjährigen Herrschaft beendet hat, wird er zuerst die Herrschaft der Sünde und des Todes zerstört haben, die durch den Fall Adams begonnen hat, und sie jedem Mitglied gewährt haben. Die Menschheitsfamilie ist ein reiches Land und eine gnädige Gelegenheit zur Versöhnung mit Gott unter den Bedingungen des Neuen Bundes und wird alle vorsätzlichen Sünder vernichtet haben (**145:20; Hebräer 10:26,27; Offb. 21:8**);-und dann wird er alles Übrige vor den Vater bringen, *vollkommen und untadelig.*--**1 Kor.15:24; Spalte 1:22.**

Dieser neue Bund *der Barmherzigkeit*, unter dem Gott diejenigen annimmt, die sich ihm im Verdienst Christi nähern, dient daher genau dem Zweck, das Werk der Wiedergutmachung zu ermöglichen. Gemäß seinen Bestimmungen wird der gefallene, aber reuige innere Sünder angenommen, *als ob er vollkommen wäre*, und als Kind Gottes während der Zeit seiner Charakter- und Konstitutionsreformierung behandelt – während der Zeit, in der er unter der Aufsicht des Herrn wiederhergestellt wird, mit zusätzlichem *Ex Erfahrung*, zu allem, was in Adam verloren war.

Was wir beschrieben haben, betrifft die Welt im Allgemeinen. Schauen wir uns nun die Kirche und den Neuen Bund an. Ihre Beziehung zum Neuen Bund besteht während des Evangeliums. Doch die allumfassende Barmherzigkeit dieses Bundes gibt ihr nicht nur Zeit, durch einen Prozess der Wiedergutmachung körperliche, geistige und moralische Vollkommenheit zu erreichen, sondern ihr einen Stand vor Gott [**R1601: Seite 373**] zu geben, wo sie sich Gott zum Leben hingeben kann. Opfer, heilig und annehmbar für Gott durch das Verdienst Christi – unter der barmherzigen Bestimmung dieses Neuen Bundes.

Der *Ruf* des Evangeliums richtet sich an die Brautklasse. Die Bedingung dieses Rufs ist: Gehorsam, Treue, Selbstaufopferung im Dienst Gottes, sogar bis zum Tod. Aber nur Vollkommene sind zu einem *solchen* Ruf berechtigt, auch wenn ein edles Tier während der typischen Evangeliumszeit auf Gottes Altar gelegt werden konnte. Daher ist der Neue Bund mit seiner Bereitstellung der Deckung unserer Sünden absolut notwendig. Sie verehren das Opfer des Erlösers. Alle, die unter die gesegneten Bestimmungen dieses Neuen Bundes fallen, sind als Opfer im „annehmbaren Jahr des Herrn“ *akzeptabel*. -das Evangelium, bis zur vorherbestimmten Zahl

Sie werden ihre Berufung und Erwählung sicher gemacht haben. Wenn dann der *Ruf zum Opfer* und seine sehr hohe Belohnung geistiger Natur und Miterbe mit unserem Erlöser zu Ende ist, wird der Neue Bund danach, während des Jahrtausends, alle übrigen beschützen, die daraus Nutzen ziehen möchten, und sich so der göttlichen Gunst und dem ewigen Leben zuwenden.

Daher antworten wir ausführlich, dass die Vorstellung vom repräsentativen Werk Christi, die in der Frage des Bruders dargelegt wird, völlig falsch ist. Unser Herr gab sich selbst ein Lösegeld mit einem entsprechenden Preis als Ersatz *für alle*, stellt hier aber seit seiner Auferstehung *nur diejenigen* vor den Richter, die von ihm unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes zu Gott kommen, der durch seinen Tod besiegelt oder ratifiziert wurde.

Adams Prozess war ein persönlicher und kein repräsentativer Prozess; und so war der Prozess gegen unseren Herrn ein persönlicher und kein repräsentativer Prozess. *So wie* die Auswirkungen oder Ergebnisse von Adams Versagen *von* denen übernommen wurden, die ihm angehörten, so werden die Ergebnisse des Gehorsams Christi von allen geteilt, die AN ihn *glauben*. – Röm. **5:18,19**; **Johannes 3:16**.

=====

[R1601:Seite375]

Echos aus dem Parlament der Religionen.

AGLIMPSEATTHESOCIALANDRELIGIOUSLIFE OF INDIEN.

IN der Hoffnung, das Mitgefühl des geweihten Volkes Gottes für die ganze Welt zu vertiefen, die „Gott gelöst“ hat, selbst als sie noch Sünder waren, und die Christus sein Blut vergoss, um sie zu erlösen, und die er wieder wiederherstellt und segnet, und in der Mission seiner tausendjährigen Herrschaft dazu berufen ist, gemeinsam mit ihm zu arbeiten, veröffentlichen wir den folgenden interessanten Artikel über „*Das Werk der Sozialreform in Indien*“ von B.Na Garkar, ein Vertreter im Weltparlament der Religionen. Wir veröffentlichen den Kopfschmuck vollständig, sowohl für die Informationen, die er enthält, als auch als Veranschaulichung des indirekten Einflusses der Bibel auf den Charakter und die Gefühle mindestens eines Steins dieser nächtlichen Rasse – und nicht nur einer, sondern einer beträchtlichen Klasse, die sich nach Gott fühlt. Herr Nagarkar sagte: --

„Herr Präsident, meine Damen und Herren: Die Eroberung Indiens durch England ist eines der erstaunlichsten Wunder der modernen Geschichte. Für diejenigen, die mit dem sozialen und religiösen Zustand der verschiedenen Rassen, die die riesige indische Halbinsel bewohnen, nicht vertraut sind, wird es immer ein großes Wunder sein, wie eine Handvoll Engländer einen so ausgedehnten Kontinent wie Hindustan unter ihre Kontrolle bringen konnten Von England aus durch Tausende von Meilen des tiefen Ozeans und der hohen Berge. Was auch immer die Umstände dieser sogenannten Eroberung waren, sie waren nicht mehr als die langjährigen inneren Fehden und Eifersüchteleien – die gegenseitigen Antipathien und Rassengefühle – zwischen Kaste und Kaste, Glaubensbekenntnis und Glaubensbekenntnis und Gemeinschaft und Gemeinschaft, die im Land Indien zusammengewürfelt wurden. Der Sieg der Britisch – wenn man es Sieg nennen kann - war hauptsächlich auf interne Streitereien und Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen, die seit [R1602:Seite 375] zwischen den widersprüchlichen und konkurrierenden Elementen der indischen Bevölkerung andauerten. Vor Jahrhunderten, als in Indien noch kein so miserabler Zustand lokaler Spaltung und Entfremdung existierte oder zumindest noch kein nennenswertes Ausmaß erreicht hatte, leisteten die Hindus einen tapferen und erfolgreichen Widerstand gegen die Mächtigen Armeen und kriegerische Stämme führten eine Invasion nach der anderen gegen die heilige Heimat der Hinduation. So kam es, dass von Zeit zu Zeit Horden von Offizieren, Bakteianer, Griechen, Perser und Afghanen, von den vereinten Armeen der alten Hindus abgewehrt wurden. Es gab eine Zeit, in der die sozialen, politischen und religiösen Institutionen [R1602: Seite 376] der Arier in Indien in ihrem Besitz waren Als Folge dieser edlen Institutionen befanden sich die Menschen in der Freude der Grundgestörten Einheit, und solange dieser glückliche Zustand der Dinge anhielt, genossen die Hindus die Segnungen der Freiheit und Unfreiheit .Aber die Zeit ist die große Zerstörung von allem. Was hat

widerstanden den vernichtenden Einflüssen dieses Erzfeindes alljährlicher Herrlichkeit und Größe? In dem Maße, wie die Menschen in Indien ihren angestammten Institutionen untreu wurden, fielen sie in die Skala der Nationen.

DIVISIONANDEPREDEATION.

„Zuerst fielen sie einer fremden Macht zum Opfer, dann einer anderen und dann wieder einer dritten, und bald vollbrachte jedes Mal die Degeneration die Arbeit der Spaltung, und die Teilung wiederum vollbrachte die grässliche Arbeit der weiteren und tieferen Degeneration. Vor etwa zweihundert Jahren erreichte dieser fatale Prozess den niedrigsten Grad; Rassen, die damals in Indien lebten, versuchten, einander in Stücke zu reißen! Es war ein Zustand völliger Anarchie, und niemand konnte begreifen, was aus diesem universellen Chaos entstehen würde.

„Zu diesem kritischen Zeitpunkt erschien eine ferne Macht von jenseits des Ozeans auf der Bildfläche! Niemand hatte etwas davon gehört oder gewusst Bildung oder Zivilisation, unwissende Menschen mit einigermaßen ernstem Sinn glauben, dass der weißgesichtige Europäer vielleicht ein Nachkomme von Affen und Affen ist! Ich kenne die sich ständig verändernden, sich ständig verändernden, nach Neuheiten jagenden Philosophien der okkulten Welt und der okkulten Gesetze, der geistigen Präsenz und der geistigen Vorahnung in eurem Teil der Welt die „Abstammung des Menschen“ nach Darwin. Was auch immer es sein mag, niemand hätte sich jemals träumen lassen, dass das englische Volk jemals die Chance haben würde, die höchste Macht über die indische Halbinsel auszuüben. Zuerst kamen die Engländer als bloße Ladenbesitzer nach Indien. Nicht lange danach stiegen sie zu den Hütern des Landes auf, und schließlich wurden sie zu den Herrschern des indischen Reiches erhoben. In all dem war die Hand Gottes. Es war keine irdische Macht, die die höchste Herrschaft Hindustans in die Hände des Volkes von Großbritannien übertrug.

Durch den lethargischen Schlaf von Jahrhunderten war das indische Volk immer weiter degeneriert. Langwierige Kriege mit den umliegenden Ländern hatten sie entnervt: Die anhaltende Grausamkeit, die unerbittliche Tyrannei und die unaufhörliche Verfolgung ihrer fanatischen Eindringlinge hatten sie schwach und geschwächt, ja sogar zur Unterwerfung gemacht, und seltsame Veränderungen waren über das gesamte Gesicht der Nation gekommen.

DECAYOFANCIENTINSTITUTIONS.

„Der Ruhm ihrer alten Religion, die Reinheit ihrer sozialen Institutionen und die Stärke ihrer politischen Verfassung waren vorerst in den Hintergrund gerückt

durch eine dicke und schwere Wolke aus Verfall und Verwahrlosung. Lange Zeit hatte das Land unter einer Reihe von gesellschaftlichen Übeln gelitten, wie böser Priesterschaft, niedrigem Aberglauben, erniedrigenden Riten und Zeremonien sowie demoralisierenden Bräuchen und Bräuchen. Es war in der Tat ein erbärmlicher und erbärmlicher Zustand. Die Kinder Gottes im heiligen Aryavarta, die Nachkommen der edlen Rishis, befanden sich in tiefer Not. Ihr tiefes Wehklagen und Wehklagen hatte die Himmel durchdrungen, und der Herr der Liebe und Barmherzigkeit war von Mitgefühl für sie bewegt. Er sehnte sich danach, ihnen zu helfen, sie zu erheben und ihnen ihren früheren Glanz und ihre frühere Größe zurückzugeben; aber er sah, dass es im Land selbst keine Kraft oder Macht gab, die er als Instrument zur Umsetzung seiner göttlichen Vorsehung hätte nutzen können. Ich bin davon überzeugt, dass die Ankunft der Briten in Indien eine Notwendigkeit war und daher als völlig vorsorglich angesehen werden kann.

„Es ist nicht anzunehmen, dass dieser Wechsel der Souveränität von der östlichen in die westliche Hand ohne Blutvergießen oder Verlust von Menschenleben vollzogen wurde. Sogar die Veränderung in diesem Prozess brachte neue Elemente der Zwietracht und Uneinigkeit mit sich; aber als der Wechsel abgeschlossen und das Kräftegleichgewicht hergestellt war, eröffnete sich ein völlig neues Feld des sozialen und politischen Lebens Indiens.“ Diese Übertragung der Macht in die Hände Ihrer englischen Cousins hat einen äußerst hohen und erdrückenden Preis gekostet. In gewissem Sinne hat es uns die Freiheit genommen; es hat uns einige unserer edelsten Stücke antiker Kunst und Antiquitäten beraubt, die nach England gebracht wurden **[R1602: Seite 377]**, um englische Museen und Kunstgalerien zu schmücken und in ihnen auszustellen.

„Einst hat es dem Land unzählige Reichtümer und Schmuck weggenommen, und seitdem fließt ein beständiger, unaufhörlicher Geldstrom von Indien nach England. Die Kosten waren zwar hoch, viel zu hoch, aber auch die Rendite war unschätzbar eduponustheunschätzbarer Segen des Wissens und der Erleuchtung. Und Wissen ist Macht. An dieser Macht werden wir die Beweggründe der englischen Herrschaft messen. Mit derselben Waffe des Wissens werden wir sie zwingen, ihre Macht über uns zurückzuhalten. Aber ich muss sagen, dass die gebildeten Ureinwohner Indiens zu großes Vertrauen in den gesunden Menschenverstand und die Ehrlichkeit Ihrer Herrscher haben, um niemals ein solches Unglück zu befürchten.“

„Unsere angelsächsischen Herrscher brachten ihre hohe Zivilisation, ihre verbesserten Bildungsmethoden und ihre allgemeine Erleuchtung mit. Wir waren in der Dunkelheit gewesen und hatten unsere strahlende und glorreiche Vergangenheit fast vergessen. Das Alte und das Neue begegneten sich von Angesicht zu Angesicht. Wir spürten, dass das Alte die Gegenwart des Neuen nicht ertragen konnte. Damals waren Anlass und Ursprung der Arbeit der Sozialreform in Indien.

SOZIALREFORM ERFORDERLICH.

„Bevor ich fortfahre, muss ich unbedingt klarstellen, dass die Reformarbeit in Indien einen zweifachen Aspekt hat. Erstens müssen wir viele unserer alten religiösen und sozialen Institutionen wiederbeleben. Durch Jahrhunderte der Unwissenheit sind sie uns verloren gegangen, und was wir in Bezug auf diese Institutionen tun müssen, ist, sie wieder zum Leben zu erwecken.“

„Soweit es den religiösen Fortschritt und die spirituelle Kultur betrifft, haben wir wenig oder gar nichts vom Westen zu lernen – über Ihre kompakten und fortschrittlichen Methoden der Kombination, Zusammenarbeit und Organisation hinaus. Was wir wiederbeleben wollen, müssen wir oft umgestalten, und was wir bekommen müssen, müssen wir oft neu formulieren. Daher lautet unser Motto in jeder Reformabteilung: „Anpassen, bevor man annimmt“. Ich werde Ihnen nun einige der Sozialreformen vorstellen, die wir in unserem Land umzusetzen versucht haben.

„Die Abschaffung der Kaste – was ist diese hinduistische Institution der Kaste? Im sozialen Wörterbuch Indiens ist ‚Kaste‘ ein sehr schwer zu verstehendes Wort. Kaste kann als Klassifizierung einer Gesellschaft auf der Grundlage von Geburt und Abstammung definiert werden. Die Familie der Soldaten gehört zur Soldatenkaste, auch wenn sie es vielleicht nie vorzieht, schlachtende Männer zu töten. So wird der Sohn eines Agrarhändlers geboren, um Agrarhändler genannt zu werden, und der Sohn eines Schuhmachers wird dazu bestimmt, Schuhmacher genannt zu werden. Ursprünglich gab es nur vier Kasten – den Brahmanen oder den Priester; Kihateiya oder den Soldaten; Vaishya, oder der Kaufmann, und Shudra, oder der Leibeigene. Und diese vier alten Kasten waren nicht ansässig

Bei der Geburt, aber bei Beruf oder Beruf. Im alten Indien nahmen die Kinder brahmanischen Eltern einen kriegerischen **[R1603:Seite 377]** Beruf an, während es den Söhnen eines Soldaten völlig freistand, einen friedlichen Beruf zu wählen, wenn sie wollten. Aber im modernen Indien wurden die ursprünglichen vier Kasten durch einen seltsamen Prozess bis zum Ende vervielfacht und am härtesten festgelegt. Jetzt finden Sie vielleicht Asman yKasten, da es Berufe gibt. Es gibt eine regelmäßige Skala und eine Stufe. Es gibt die Kaste des Schneiders und des Kesselflickers, die Kaste des Schmieds und die Kaste des Goldschmieds, die Kaste des Milchmanns und die Kaste des Zimmermanns, die Kaste des Bräutigams und die Kaste des Fegers (1) Essen und Trinken, (2) Ehe und Adoption, (3) die Durchführung bestimmter religiöser Riten und Zeremonien.

KASTEDEFINIERT UND ERKLÄRT.

„Jede Kaste hat ihren eigenen Gesetzeskodex und ihr eigenes System von Bräuchen. Sie werden mit einigen essen, aber nicht mit anderen. Die höheren **[R1603: Seite 378]** werden die niedrigeren nicht so sehr berühren. Mischehen sind strengstens verboten. Der stolze und hochmütige Brahman wird sich nicht dazu herablassen, den Schatten eines Shudra oder einer niederen Kaste zu ertragen. Im Westen gibt es soziale Klassen; in Indien gibt es „Kasten“. religiöse Sanktion. „Kasten“ sind bei uns im Wesentlichen eine religiöse Institution, die auf dem Zufall von Geburt und Abstammung basiert. Mit dem Ziel, den Unterschied zwischen „Klassen“ und „Klassen“ zu veranschaulichen „Kasten“, ich könnte sagen, dass in westlichen Ländern die Linien der sozialen Spaltung parallel, aber horizontal verlaufen und daher in den sozialen Schichten übereinander verlaufen Akness.

Vielleicht erfüllte die Institution der Kaste zu einer Zeit in der Geschichte Indiens, als der Zustand der Dinge noch völlig anders war und die Zahl dieser Kasten noch nicht so groß war und auch ihre Natur noch nicht so groß war, einen hohen Zweck; Künste und Berufe sowie die Gruppierung, Bindung und Erhaltung der verschiedenen Zünfte und Handwerkergemeinschaften. Aber vor Jahrhunderten hörte dieses soziale und politische Umfeld auf zu existieren, während die schelmische Maschinerie der Kaste bis heute in vollem Gange ist. Kastein Indien hat die Masse der hinduistischen Gesellschaft in unzählige Klassen und Cliques aufgeteilt Und es hat legitimen Ehrgeiz, gesundes Unternehmertum und kombiniertes Abenteuer getötet. Es hat Neid und Eifersucht zwischen ihnen geschürt

Klasse und Klasse und eine Gemeinschaft gegen eine andere.

[Abgeschlossen in unserem nächsten.]

=====

[R1603:Seite373]

IST NICHT DIE LEHRE GEFÄHRLICH?

EINIGE Christen, deren Herzen durch die Öffnung der Augen ihres Verständnisses zu dem Thema „Der Lohn der Sünde ist der Tod, aber die Gabe Gottes, das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn“ sehr gesegnet wurden, fragen voller Angst: Ist es nicht gefährlich, diese Lehre unseren unbekehrten Freunden und Kindern zu geben?

Wird es ihr Kommen zu Gott nicht behindern? Wenn sie es jahrelang nicht geschafft haben, zu Gott zu kommen, während sie in der Angst vor der ewigen Qual in der Hölle waren, würde das Evangelium von Gottes Liebe und Barmherzigkeit dann nicht nur ihre Herzen verhärten und ihr Kommen überhaupt verhindern?

Und ist sie nicht selbst für Christen eine gefährliche Lehre? Besteht nicht die Gefahr, dass solche, wenn sie die Furcht vor der Hölle verlieren, zu Dieben, Räubern, Mördern oder anderen Übeltätern werden könnten?

Wir antworten: „Nein, solche Ängste gibt es nicht.“ Der bekennende Christ, der zum Übeltäter werden würde, wenn er erfährt, dass seine Ängste vor ewiger Qual unbegründet sind, war nie ein Christ, war nie ein Kind Gottes, sondern bestenfalls nur ein „Kind des Bösen“.

Und für diejenigen, die seit Jahren die Angst vor der ewigen Qual vor Augen haben, schlagen wir vor, dass die Liebe Gottes für sie tun kann, was die Angst nicht geschafft hat. Es steht geschrieben: „Die *Liebe* Gottes zwingt uns“ – oder zieht uns – zu ihm und seinem Dienst. Gewiss: „Die Furcht vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit“ – aber die *wahre Furcht* oder *Ehrfurcht* vor der mächtigen Macht Gottes ist gemeint – das, was von der Heiligen Schrift inspiriert ist und nicht das, was aus menschlichen Fehldarstellungen des göttlichen Charakters resultiert. Über letzteres sagt der Herr: „Ihre Angst vor mir.“ gelehrt durch die Gebote der Menschen.“ – **Jes.29: 13.**

Viele geistesgestörte Menschen sind durch diese schrecklichen Ängste völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Und kein gesunder Verstand kann den Gedanken abwägen, dass ein unendlich weises und gerechtes Wesen einen solchen Plan hätte arrangieren können, wie es allgemein unserem Gott von seinem Volk zugeschrieben wird, dass er Milliarden menschlicher Geschöpfe unter Bedingungen erschaffen hat, die sie (alle Konfessionen sind sich einig) **dem Risiko einer Ewigkeit des Elends aussetzten. Einige gehen sogar noch weiter und sagen, dass der Vorherbestimmte [R1603: Seite 374]** in diese Welt eingehen sollte und dass er, obwohl er Milliarden geschaffen hat, unabänderlich dafür gesorgt hat, dass nur „wenige“ den schmalen Weg finden und dass, alles in allem, nur eine „kleine Herde“ vor dem ewigen Elend gerettet werden soll.

Gewiss, einige vergleichsweise gesunde Köpfe, einige scheinbar weise Menschen akzeptieren diese Lehren, aber wir bezweifeln, dass sie sie jemals wirklich *abgewogen* haben. Ihnen wurde gesagt, dass die Bibel dies lehrt und dass „zweifelloos verdammt zu sein“ sei. Sie glaubten also ohne Beweise oder irgendeine Art von Beweis, außer dass bestimmte Gleichnisse davon

Unser Herr und bestimmte Symbole der Offenbarung könnten so ausgelegt werden.

In der Tat verdienen diejenigen Personen, die sich beharrlich geweigert haben, an solche Lehren zu glauben (die von allen Konfessionen im Namen von über hundert Millionen der intelligentesten Menschen der Welt präsentiert werden), Anerkennung für ihr überdurchschnittlich gesundes Urteilsvermögen.

So wie die *Wahrheit genau* die Nahrung war , die *deine* Seele brauchte und immer noch braucht, so ist sie die Nahrung, die alle gesunden Köpfe brauchen; und sie ist noch notwendiger für diejenigen, die nicht gesund sind. Lass das Licht des Wortes Gottes erstrahlen. Es wird die Dunkelheit zerstreuen und stattdessen Freude, Frieden und Segen bringen.

Wenn du jemanden kennst, auf den die Wahrheit keine gute Wirkung hatte, kennst du einen Dutzend , auf den ihre Wirkung unbezahlbare Segnungen gebracht hat; und du kennst *keinen einzigen*, der dadurch *verletzt* wurde. Der Mann oder die Frau, die äußerlich noch *böser* wird durch die Anerkennung der Güte und Liebe Gottes, die sich im Opfer Christi für unsere Sünden manifestiert, um den Kindern Adams die volle individuelle Gelegenheit zu geben, zu gewinnen ewiges Leben durch Gehorsam gegenüber *den* Bedingungen des Neuen Bundes – ist im Grunde genommen gar nicht so schlimm, sondern handelt lediglich offener nach seinem wahren Charakter -Brecher. Drei Gefangene im Sing-Sing-Gefängnis, New York, freuen sich über die Wahrheit und predigen Christus und das Evangelium der Liebe und Gerechtigkeit Gottes, für das sie und ihre Träger sich nicht schämen.--

Röm.1:16.

Doch während wir Gutes tun, indem wir die Wahrheit an alle weitergeben, die wir erreichen können, so wie wir die Gelegenheit dazu haben, müssen wir uns daran erinnern, dass die besondere Bestimmung der gegenwärtigen Wahrheit für den Haushalt des Glaubens gilt und dass wir für sie unsere besondere Anstrengung tun und tun sollten, wie der Apostel es uns aufgetragen hat.

=====

[R1604:Seite374]

DER KOMMENDE ABSTURZ IN EUROPA.

Die Gefolgschaft aus der Feder eines weltlichen Menschen – eines Redakteurs einer weltlichen Zeitschrift – drückt unsere Gefühle hervorragend aus. Die „Welt“ erwacht, schneller als die eigentliche Kirche, zu den Tatsachen der vier Zeiten, die der TOWER seit vierzehn Jahren als Vorhersage der Prophezeiung der Heiligen Schrift darstellt. Wir zitieren wörtlich.

„Eines dieser Tage wird es die größte Umwälzung politischer Institutionen geben, die es je gegeben hat. Dass es so oft vorhergesagt wurde, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zeit für die Zukunft immer näher rückt. Eine beispiellose Vorbereitung darauf wurde durch die angewandte Wissenschaft sowohl im Krieg als auch in der Industrie und durch die Untergrabung der Grundlagen der Religion getroffen.“

„Nehmen Sie Frankreich. Die neue Sitzungsperiode seines Parlaments begann mit einer Erklärung gegen den Sozialismus als Hauptmerkmal des Regierungsprogramms, und der Sozialismus hat das Kabinett in Stücke gerissen. Es hat keine Autorität mehr. Es kann niemandem befehlen. Es ist machtlos in den Städten: Es ist genauso machtlos wie während der Revolution.

„Nehmen Sie Italien. Das dortige Kabinett zerfiel nach einer Auseinandersetzung im Parlamentsgebäude, und der König ist dieser Witz, keine Staatsmänner, die den Mut haben, angesichts der alternden Unzufriedenheit, für die die Bankenskandale nur ein Ventil waren, den Mut zu haben, eine Regierung zu führen. Jeder Revolutionärismus gedeiht in diesem Land; schon immer, aber früher war er eine Maßnahme, die von der Kirche kontrolliert wurde. **Die Kirche [R1604: Seite 375]** kann jetzt nichts mehr tun. Der Italiener Die Zeitungspressen wird fast ausschließlich von Männern geleitet, die der Kirche egal oder sogar feindlich gegenüberstehen, und nicht wenige der einflussreichsten Zeitungen in den Hauptstädten sind im Besitz von J

„Nehmen Sie Deutschland. Erst vor ein paar Wochen wurde in diesem Land der Bericht an den Kongress der Sozialisten gedruckt, aus dem hervorgeht, dass die Stimmen der Sozialisten bald die Stimmen aller anderen Parteien im Reich übertreffen werden. Gemäß dem Plan des Kaisers, eine Handelsunion für Mitteleuropa zu gründen. Eine Depesche berichtete gestern, dass die parlamentarische Situation in Deutschland so kompliziert sei, dass niemand wagte, die Angelegenheit vorherzusagen, und dass die Bauern drohen, körperlich zu den Sozialisten überzugehen. In einer anderen Depesche wird berichtet, dass ein Redakteur dazu verurteilt wurde

Sechs Wochen Gefängnis wegen Beleidigung von Caprivi; was zweifellos bedeutet, dass man ihn in Bezug auf seine Politik heftig kritisiert. In einer anderen Meldung wird berichtet, dass gestern im Kanzleramt eine höllische Maschine eingegangen sei, die sich aber glücklicherweise als solche herausgestellt habe, bevor sie explodierte und jemanden tötete. Und die Kirche in Deutschland kann dem Staat bei der Aufrechterhaltung der Ordnung nicht mehr helfen als in jedem anderen europäischen Land, ob katholisch oder protestantisch.

„Die jüngsten Nachrichten aus Österreich-Ungarn sind dieselben: Unruhen im Kabinett, Ausrufe des Kriegsrechts, Beschwerden des Kaisers, dass das Volk ihn seiner Vorrechte berauben will.

„Und die Politik in ganz Europa erhöht das Gewicht des Sicherheitsventils immer weiter. Riesige Armeen werden nicht nur gegen den Fortschritt, sondern auch gegen die Rebellion aufrechterhalten. Die Menschen werden bis zum Äußersten besteuert, um Soldaten dabei zu unterstützen, sie niederzuschlagen. Habe den Weg für den Absturz bereitet.

=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



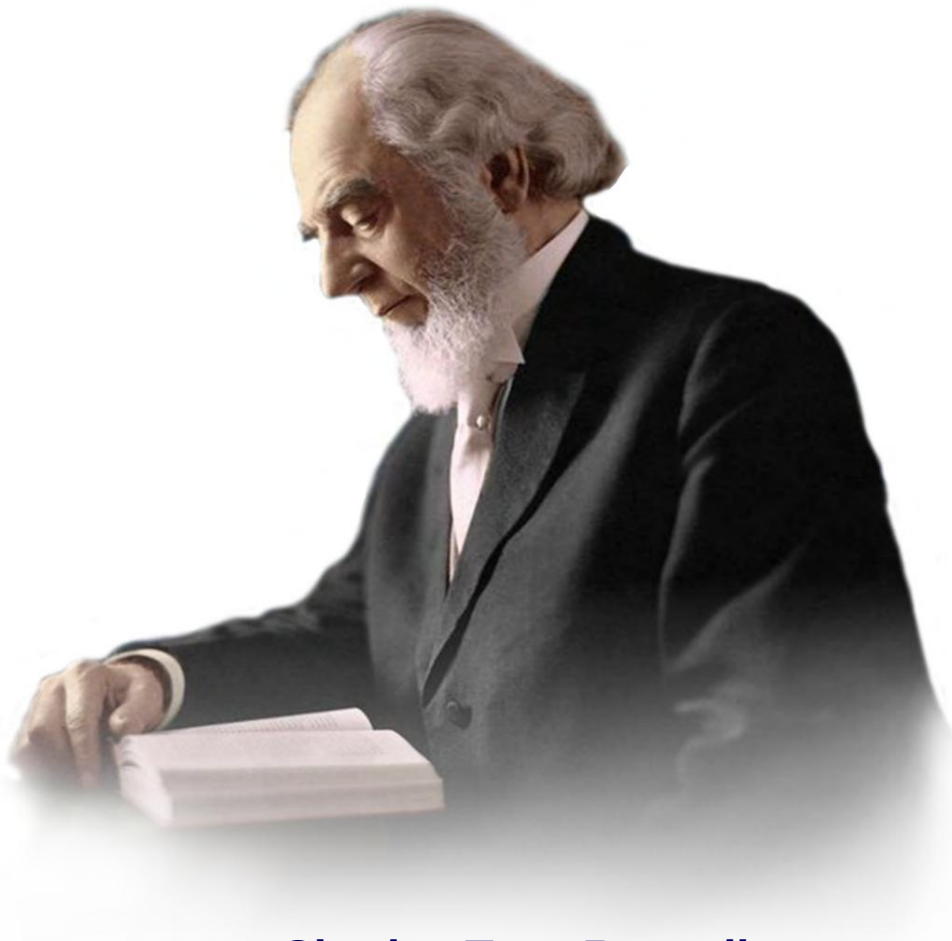
REPRINTS

VOLUME 16

ZWT - 1894



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachtturm

ZWT – 1894 – R1611 bis R1747

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1894 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1894 R1605	6
VOL. XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.	23
R1607 WIEDERHOLT AUS DEM PARLAMENT DER RELIGIONEN.	31
R1608 DAS BUCH DER GENESIS .	34
R1610 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	39
R1611 VOL. XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.	43
R1611 DIE ZUKUNFT – SOZIAL UND RELIGIÖS.	49
R1612 WIEDERHOLT AUS DEM PARLAMENT DER RELIGIONEN.	56
Zion's Watch Tower – Februar 1894 R1616	62
VOL. XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.	81
R1616 DAS BUCH DER GENESIS .	94
R1619 VOL. XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.	97
R1622 EINE ERNSTHAFTE FRAGE.	107
R1622 Die Arbeit für ein umgewandeltes Testament.	109
R1622 DAS BUCH DER GENESIS . III.	112
Zions Wachturm – März 1894	116
R1625 VOL. XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.	132
R1626 DER UNGERECHTE VERWALTER.	136
R1627 Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.	139
R1628 PERSÖNLICHE FREIHEIT – SEINE VERANTWORTUNG.	145
R1630 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	149
R1632 VOL. XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.	152
R1632 DIE FINANZIELLE BELASTUNG WELTWEIT.	156
R1633 RECHTSVOLLSTÄNDIG STREBEN.	159
R1633 „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“	163
R1635 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	167
Zion's Watch Tower – April 1894 R1636	172
VOL. XV. 1. APRIL 1894. NR. 7.	187
R1637 FÜSSE WASCHEN.	190
R1637 HALTEN SIE DIE FÜSSE AUF.	193
R1637 „Damit ihr nicht in Versuchung geräht.“	195
R1637 DIE ARBEIT IN ENGLAND.	198
R1640 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	204
R1641 VOL. XV. 15. APRIL 1894. NR. 8.	206
R1644 JONATHAN EDWARDS VIEL GEBLINDET.	218
R1646 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	220
Zion's Watch Tower – Mai 1894 R1647	224
VOL. XV. 1. und 15. MAI 1894. NR. 9 und 10.	232

R1648 „Wer hat so etwas gehört?“	238
R1650 SCHIFFE ZU EHRE.	243
R1650 DAS DENKMAL GEFEIERT.	247
R1650 „VOLLSTÄNDIG IM GEIST, DEM HERRN DIENEN.“	248
Zion's Watch Tower – Juni 1894	250
R1652 VOL. XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.	256
R1653 Der vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes.	260
R1656 DER AUSDAUERTEST.	270
R1656 KAUF UND VERKAUF.	272
R1657 „DIE WAHRHEIT WIRD DICH FREI MACHEN.“	275
R1658, UM DIE GRIECHISCHE KIRCHE UNTERBRINGEN	278
R1659 Pfingst-Gedächtnisausgabe.	279
R1664 DIE STIMME DER KIRCHE.	300
Zion's Watch Tower – Juli 1894 R1668	364
VOL. XV. 1. JULI 1894. NR. 13.	378
R1670 „MIT REINEM HERZEN, INbrünstig.“	383
R1670 Die Konzision und die Beschneidung.	387
R1671 „IN DEN TAGEN DEINER JUGEND.“	390
R1672 Erfreulich in seinem Anblick.	393
R1673 „WAS SOLL ICH GEBEN?“	396
R1675 VOL. XV. 15. JULI 1894. NR. 14.	398
R1677 „Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten.“	405
Zion's Watch Tower – August 1894 R1683	421
VOL. XV. 1. AUGUST 1894. NR. 15.	438
R1686 „DER PRINZ DIESER WELT.“	448
R1690 VOL. XV. 15. AUGUST 1894. NR. 16.	454
R1693 VERGEBUNG GEGEN BÖSHEIT.	467
Zions Wachturm – September 1894 R1696 VOL.	471
XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17. r1697 „EINMAL IN	478
GNADE, IMMER IN GNADE.“	482
R1699 RELIGION IN AMERIKA: EINE JAPANISCHE ANSICHT.	490
R1700 Zerfall in der römischen Kirche.	492
R1701 „AUF DIESER GENERATION.“	497
R1701 MISSIONARLEBEN.	499
R1702 EIN ANDERER ZWEIG DES WERKES.	501
R1703 VOL. XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.	503
R1704 ENZYKLIKA DES PAPSTES.	508
R1705 SONNTAGABEND-TRAUM.	513
R1706 VORSTELLUNG DER VERTRETER DER TT-GESELLSCHAFT.	515
R1707 PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG.	520
R1707 EHRENVOLLER DIENST.	522

R1708 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	525
Zions Wachturm – Oktober 1894	528
R1709 VOL. XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.	532
R1710 „DU HAST DIE WORTE DES EWIGEN LEBENS.“	536
R1711 „Wenn Du die Gabe Gottes wüsstest.“	540
R1712 URTEIL – SEIN GEBRAUCH UND MISSBRAUCH.	541
R1713 „Stimme schnell deinem Gegner zu.“	545
R1713 ALEXANDER CAMPBELLS ANSICHTEN.	549
R1714 EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES	551
R1714 DER BESUCH UNSERES HERRN IN NAZARETH.	553
R1715 DER FASS VON FISCHEN.	558
R1716 VOL. XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.	560
R1719 DIE KRAFT DES GLAUBENS.	569
R1720 EINFÜHRUNGSBRIEFE.	572
R1721 „Lass die Geduld ihre perfekte Arbeit haben.“	576
R1722 Ein Sabbat in Kafarnaum.	580
R1722 Ein Gelähmter geheilt.	581
R1722 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	583
Zions Wachturm – November 1894	586
R1723 VOL. XV. 1. und 15. November 1894. Nr. 21 und 22.	588
R1735 DIE ZWÖLF AUSGEWÄHLTEN.	630
R1735 Die Bergpredigt.	631
R1735 Opposition gegen Christus.	633
R1736 ZEUGNIS CHRISTI VON JOHANNES.	637
Zion's Watch Tower – Dezember 1894	639
R1737 VOL. XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.	648
R1739 „HEILIGKEIT VERVOLLKOMMEN.“	654
R1739 DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION.	658
R1741 CHRISTUS LEHRT DURCH PARABELN.	665
R1742 DIE ZWÖLF GESENDET.	667
R1744 VOL. XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.	674
R1744 „Finde es nicht seltsam.“	678
R1744 „Ein Dorn im Fleisch.“	680
R1745 „DER HERR IST MEIN HIRTE.“	683
R1745 JAHRESBERICHT DER ZWT TRACT SOCIETY.	684
R1746 DER PRINZ DES FRIEDENS.	689
R1747 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	693

[Seite 2]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1611:Seite2]

INTELLIGENT.

Erkametomieschreibtischmitzitternder Lippe--

Die Lektion war erledigt –

„Lieber Lehrer, ich möchte ein neues Blatt“, sagte

er; „Ich habe das verdorben.“

Anstelle des Blattes, gestützt und befleckt, gab ich

ihm ein neues, ganz ohne Flecken, und in

seine Augen lächelte er: „Mach es

jetzt besser, mein Kind.“

Ich bestieg den Thron mit zitternder Seele – Das

alte Jahr war vorüber –

„Lieber Vater, hast du ein neues Blatt für mich?

Ich habe das verdorben.

Er nahm das alte Blatt, voller Flecken und

Flecken, und gab mir ein neues, ganz ohne

Flecken, und lächelte in mein trauriges

Herz: „Mach es jetzt besser, mein Kind.“ --Ausgewählt.

[R1605:Seite2]

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR, 1894.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr. Auch wenn die Zeiten ungünstig sind, das Geld knapp ist usw., vertrauen wir darauf, dass Er, der die Vögel in der Luft füttert und das Gras auf dem Feld kleidet, für unsere Bedürfnisse an Nahrung und Kleidung sorgen wird; er *gibt uns* die nötige Kraft und die Gelegenheit, „für Dinge zu sorgen, die vor den Augen der Menschen glänzen“. zum Guten denen, die Gott lieben, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Obwohl ihr es wisst, werden wir euch daran erinnern, dass Freude nicht mit zeitlichem Überfluss einhergeht, sondern dass *Frömmigkeit* mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist. Die Glücklichen und Heiligen sind oft die Armen dieser Welt, reich an Glauben und Erben des Königreichs. Darum sprühen wir: „Gib mir Ruhe, ein dankbares Herz, von jedem Murren frei.“

Lasst uns nicht diejenigen beneiden, die wohlhabender sind. Lasst uns unsere eigenen Segnungen zählen und erzählen, und dann werden unsere Herzen vor Dankbarkeit für den Geber aller guten und vollkommensten Gaben überfließen.

„Wahrheit, wie kostbar ist der Schatz!

Teachus, Herr, es ist wert zu wissen.

Vergeblich die Hoffnung und kurz die Freude,
die aus anderen Quellen fließt.

[Seite 2]

UNSERE ANTWORTEUCHWILLKOMMENBRIEFE.

Wir freuen uns über die Pünktlichkeit einer großen Anzahl unserer Leser in diesem Jahr, was die Erneuerung auch von WATCHTOWER-Abonnements angeht; nicht nur über die Antworten, die eine Bezahlung beinhalten, sondern auch über diejenigen, die um eine Fortsetzung auf unserer Liste als „Lord's Poor“ bitten. Abschließend möchten wir noch sagen: „Ihr seid herzlich willkommen im TOWER, liebe Freunde.“ um euch und alle mit „Fleisch zur rechten Zeit“ aus seinem Vorrat zu versorgen.

Allen möchten wir sagen: Eure freundlichen Worte der Wertschätzung sind sehr erfrischend und ermutigend. Nicht, dass wir *nach* menschlicher Anerkennung streben, denn wir streben nur nach dem „Gut gemacht“ des himmlischen Meisters, sondern wenn wir auf dem Weg der Pflicht die Ermutigung anderer Diener der königlichen Priesterschaft erfahren, ist unsere Freude vollkommen; denn so wird die Kälte und der Widerstand der anderen weit mehr als ausgeglichen.

Abgesehen von den Briefen, die Fragen enthalten, die Antworten erfordern, hoffen wir, dass unsere achttausend Korrespondenten dies als Antwort auf ihre Willkommensbriefe annehmen werden – zusammen mit der Änderung des Datums am Tag der Kopfbedeckung, was die Erneuerung ihres Abonnements anzeigt der Gnade. „Brüder, betet für uns.“

Viele TOWERS werden mit diesem Problem aufhören, wenn keine Abonnenten mehr zu hören sind; denn wir wollen nicht, dass sie dorthin gehen, wo sie nicht erwünscht sind, und eine Postkarte, die sicherlich in Reichweite ist, wird fallen.

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Unser Postprivileg für unsere Verträge wurde von der Post vorübergehend ausgesetzt.

=====

r1605 **BAND XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.**

r1607 **Echos aus dem Parlament der Religionen.** r1608

THEBOOK OF GENESIS-I.

=====

[Seite12]

**STUDIEREN SIE IN THE OLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1609:Seite12]

THE FIRST ADAM.

LESSON I., 7. JANUAR, **GEN. 1:26-31; 2:1-3.**

Goldener Text: „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ – Gen. **1:31.**

VERSE 26-30. „Und Gott sagte: „Wir werden den Menschen nach unserem Bild machen“, usw. Die Pluralform des hier verwendeten Pronomen erinnert an die Aussage von Johannes in Bezug auf „den einziggezeugten Sohn Gottes“, „den Anfang der Schöpfung Gottes“, „den Erstgeborenen jeder Kreatur“, dass „er am Anfang [der Schöpfung] bei Gott war“, dass „alle Dinge *durch* ihn gemacht wurden und ohne ihn nichts gemacht wurde.“ --1 **John 4: 9; Offb. 3:14;**

Spalte 1:15,16; Johannes 1:2,3.

Der Mensch wurde nach dem Bilde und Gleichnis Gottes geschaffen und hatte die entsprechenden geistigen und moralischen Fähigkeiten, so dass er die Gemeinschaft mit seinem Schöpfer wertschätzen und genießen konnte, zu dessen Wohlgefallen er erschaffen wurde. Er erschuf sie als Mann und Frau, „nicht nur zur Fortpflanzung der Rasse, sondern auch, damit die beiden ihr Glück in ihrer gegenseitigen Anpassungsfähigkeit aneinander und an Gott vollkommen finden.“ Ihre Herrschaft sollte die ganze Erde sein, mit all ihren Produkten und Ressourcen und all ihren niederen Lebensformen – ein weites und reiches Gebiet, das viel Spielraum für all ihre edlen Kräfte bietet.

VERSE31; 2:1,2. „Und Gott sah die Mauer, die er geschaffen hatte, und siehe, sie war sehr gut.“ Die physische Erde war sehr gut. Sie war ein gutes Lagerhaus an Wertgegenständen für sein intelligentes Geschöpf, den Menschen ;

Und so mit dem gesamten materiellen Universum, das alle den Zielen seiner Schöpfung entsprach; und so mit allen Gesetzen, die Gott in Kraft gesetzt hatte, die alle weise und gut waren und zur Ordnung, Ewigkeit und Entwicklung der Absichten ihres großen Schöpfers dienten. Und so auch mit dem Menschen, Gottes intelligentem Geschöpf, das nach seinem eigenen Bild und Gleichnis geschaffen wurde. Er war wirklich sehr gut – moralisch, intellektuell und körperlich – ähnlich welches Gott sich nicht schämte, anzuerkennen und seinen Sohn zu nennen. – Lukas **3:38**.

VERS3. „Und Gott segnete diesen siebten Tag und heiligte ihn; denn er ruhte auf all seinem Werk, das Gott schuf.“ Hier legte Gott die Reihenfolge der Sieben fest – eine Reihenfolge der Zeit, die später in seinem gesamten Plan eingehalten werden sollte e wurde auf den siebten Tag der Woche festgelegt, sondern auf diesen siebten Zeitraum in irgendeiner zukünftigen Zeiteinteilung, die sein Plan vorgeben könnte. In Übereinstimmung mit diesem Grundsatz wurde den Juden nach dem Gesetz der siebte Tag als Ruhetag, als Sabbath, bestimmt.

Auch ihre siebte Woche, ihr siebtes Jahr und ihr Höhepunkt im Jubiläums- oder Sabbatjahr beruhten auf demselben Prinzip. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 6.) Und ebenso soll dieser Tag des siebten Jahrtausends oder des siebten Jahrtausends ein Sabbat, ein gesegneter und heiliger Ruhetag sein; denn so hat Gott es in seiner Zeitordnung festgelegt.

Wir haben hier bereits gezeigt und werden in einem zukünftigen Band von M.DAWN erneut die Beweise präsentieren, dass der *siebte Tag der Ruhe Gottes*, der kurz nach der Erschaffung des Menschen begann, seitdem andauert und eintausend Jahre in der Zukunft – bis zum vollständigen Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi – in allen sieben Jahren andauern wird.

Tausendjahrtag. Während dieses langen Tages ruht Jehova Gott – er vermeidet Eingriffe in die Wirkungsweise der Gesetze, unter die er ursprünglich seine gesamte irdische Schöpfung gestellt hatte. (Siehe **Hebräer 4:3,10; Johannes 5:17.**) Hiermit stellt er sein direktes Werk ein, damit das Werk Christi der Erlösung und Wiederherstellung stattfinden kann und **[R1610: Seite 13]** seine Arbeit als Teil seines göttlichen Plans verrichtet.

Wenn also dieser siebente Tag ein Zeitraum von siebentausend Jahren ist, ist es nur vernünftig zu sagen, dass die vorangegangenen sechs Tage der Schöpfung ebenfalls Zeiträume von jeweils siebentausend Jahren waren. Somit werden die gesamten sieben Tage ein Zeitraum von neunundvierzigtausend Jahren sein; und die großartige symbolische Zahl fünfzig, die folgt, spricht von ewiger Glückseligkeit und Vollkommenheit in voller Harmonie mit dem göttlichen Plan.

Im Zusammenhang mit dieser Lektion wird auf die allgemeine Einstellung von Lehrern und Unterrichtsmaterialien zur Evolutionstheorie hingewiesen; sie leugnen, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild geschaffen hat, und behaupten, dass dies praktisch nur eine Stufe über dem Orang-outang sei. Markus wählte Lehren. Sie sind irreführend und im Widerspruch *zum Lösegeld*. Denn wenn Adam nicht nach Gottes Bild geschaffen wäre, dann wäre die Darstellung seines Prozesses und Sturzes (siehe nächste Lektion) Unsinn; und wenn Adam nicht gefallen wäre, wäre *ein Lösegeld* absurd und *eine Wiedergutmachung* (**Apostelgeschichte 3,19-21**) eine wünschenswerte Sache.

Wenn die Evolutionstheorie wahr ist, ist die Bibel falsch; wenn die Bibel wahr ist, ist die Evolutionstheorie falsch: Es kann keinen Mittelweg geben. Wir bestätigen, dass die Bibel wahr ist.

[R1610:Seite13]

ADAMS SÜNDE UND GOTTES GNADE.

LEKTION II, 14. JANUAR, *GEN. 3:1-15.*

Goldener Text: „ForasinAdamallsterb,evensoinChristushallallgemade.“
lebendig.“ – **1 Kor. 15:22.**

Im kurzen Text dieser Lektion haben wir die Ursache und den Beginn aller Leiden aufgezeichnet, die die Menschheit in den letzten sechstausend Jahren heimgesucht haben. Es war kein schweres und schreckliches Verbrechen, das die Strafe mit sich brachte, die uns alle betraf, sondern ein einfacher Akt des Ungehorsams seitens unserer Ureltern gegenüber der gerechten und rechtmäßigen Autorität eines allweisen und liebenden Schöpfers, dessen Strafe der Tod war.

Dies war die äußerste Strafe des göttlichen Gesetzes, und ihre unmittelbare Verhängung für das allererste Vergehen – ein Vergehen, das im Vergleich zu anderen Sünden, die die Menschheit befleckt haben, auch ein leichtes war – ist die klare Erklärung des Schöpfers, dass nur vollkommen saubere Schöpfungen für würdig erachtet werden, für immer zu bleiben. Ein berühmter Fotograf wird nicht zulassen, dass ein einziges Bild seine Galerie verlässt, das nicht dem Standard der Perfektion entspricht, selbst wenn die Partei, für die es war

Das aufgenommene ist zufrieden damit. Jedes Foto muss die Ehre des Herzenskünstlers widerspiegeln. Genau so ist es mit dem göttlichen Künstler: **[R1610: Seite 14]** Jedes Geschöpf, dem das ewige Leben zu Hause gewährt wird, muss seinem großen Autor Ehre erweisen; andernfalls wird es nicht überleben. Gottes Werk muss vollkommen sein, und nichts weniger als Vollkommenheit kann in seinen Augen Gnade finden. – Psa. **18:30; Hab.1:13; Psalm 5:4,5.**

Die Prüfung des Charakters muss notwendigerweise auf jedes intelligente Geschöpf angewendet werden, das über eine freie Moral verfügt – nach dem Bilde Gottes. Im Falle unserer ersten Eltern war es eine einfache Prüfung Sowohl der Versucher als auch der Versuchte waren freie Moralagenten, und beide wurden auf die Probe gestellt. Indem er diese Position einnahm, brachte auch Satan als freier Moralagent seine Gesinnung gegenüber dem Bösen zum Ausdruck – er erwies sich als untreu gegenüber seinem Schöpfer und als Verräter seiner Regierung subtile, gerissene und listige Veranlagung Die Strafe, die über die Schlange verkündet wurde, konnte für das unvernünftige Geschöpf keinen wirklichen Unterschied machen, aber in den Worten, die offenbar an sie gerichtet waren, im menschlichen Scheren, wurde das feierliche Urteil des verantwortlichen, eigenwilligen Sünders niedergelegt, der die Schlange als Agent für den bösen Zweck benutzt hatte.

Verse 1–3. Das Verbot war klar formuliert und klar verstanden.

Sie durften nicht von der verbotenen Frucht essen, und sie sollten sie auch nicht berühren, sonst würden sie sterben. So sollten wir auf alles Böse achten, uns nicht der Versuchung aussetzen, sondern uns so weit wie möglich von ihr fernhalten.

VERS4. Die Behauptung – „Ja, wird mit Sicherheit nicht sterben“ – war ein kühner Widerspruch der „Väter“ des Wortes des Allmächtigen – „Ja, wird mit Sicherheit sterben.“ Und es ist wunderbar, was für eine Schar von Verteidigern es auf der Welt, selbst unter bekennenden Christen, und in der Gegenwart gegeben hat. Nichtsdestotrotz trat die Strafe in Kraft und wurde seitdem auch gegen alle Nachwelt verhängt –“ An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du sterben“ – das heißt, im allmählichen Prozess des Verfalls wirst du schließlich sterben .Der Tag, auf den sich der Herr bezog, muss einer jener Tage gewesen sein, von denen Petrus spricht und sagt, dass mit dem Herrn tausend Jahre lang ein einziger Tag seien. (2. **Petrus 3,8**) Innerhalb dieses ersten Tausendjahrestages starb Adam im Alter von neunhundertdreißig Jahren.

Verse 5–7. Das, was der Betrüger versprochen hatte, wurde schnell und schmerzlich verwirklicht. Die Übeltäter konnten sich nicht mehr an der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott erfreuen, und mit Furcht und Scham fürchteten sie sich, ihm zu begegnen; und in Ermangelung dieser heiligen Gemeinschaft mit Gott und untereinander in der

Als unschuldige Freuden seiner Gnade begann die tierische Natur, die Sinnesfreuden zu ersetzen. Die spirituelle Natur begann zu verfallen und diese Sinnlichkeit sich zu entwickeln, bis ihnen klar wurde, dass die Feigenblattgewänder eine Notwendigkeit für Tugend und Selbstachtung waren; und in diesen erschienen sie, als sie von ihrem Schöpfer zur Rechenschaft gezogen wurden.

Verse 8–11. Der natürliche Impuls der Schuld bestand darin, sich vor Gott zu verstecken. Aber Gott suchte sie auf und forderte sie zur Rechenschaft – allerdings nicht, um zuzulassen, dass Rache über sie hereinbrach, sondern um ihnen, während er die drohende Strafe bekräftigte, einen Hoffnungsschimmer zu geben, ungeachtet der hohen Strafe muss sie getragen werden, bis der große Lastenträger, „dieser Same der Frau“, kommen und ihre Last auf sich nehmen und sie freilassen würde.

VERSE 12,13. Als Antwort auf die Frage in **Vers 11** sagte Adam die schlichte, einfache Wahrheit, ohne sich auch nur die Mühe zu machen, sich zu rechtfertigen, um jemand anderem die Schuld zu geben. Evas Antwort war ebenfalls wahrheitsgemäß. Keiner versuchte, die Sünde zu vertuschen, indem er darüber log. Sie baten auch nicht um Gnade, da sie glaubten, dass das, was Gott ihnen mit der Notwendigkeit angedroht hatte, ausgeführt werden musste, und dass ihnen keine Hoffnung auf einen Erlöser in den Sinn gekommen sein konnte.

VERS 14 ist ein bildlicher Ausdruck der Strafe Satans, dessen offenkundiger, eigensinniger Gesang ein Beweis für bewusste und entschlossene Untreue gegenüber Gott ist, und zwar ohne den Anflug von Entschuldigung oder späterer Reue. Die Ferse der Menschheit, letztendlich der mächtige Sohn der Menschheit, der Same der Frau, sollte ihm den tödlichen Schlag auf den Kopf versetzen.

Markus, es ist der Same der Frau, die dies tun soll; denn er ist der Sohn Gottes, geboren von einer Frau, und nicht ein Sohn Adams, **[R1610: Seite 15]**, in welchem Fall er ein Erbe seiner Befleckung und Strafe gewesen wäre und uns nicht durch ein makellofes Opfer in unserem Zimmer und an unserer Stelle hätte erlösen können. Gott war der Lebensspender, der Vater des makellosen Sohnes Marias; und deshalb „Heiliges“, das von ihr geboren wurde, wurde der Sohn Gottes genannt, ebenso wie der Same der Frau; und weil er so durch sie Teilhaber der menschlichen Natur war, wurde er auch Sohn des Menschen – der Menschheit – genannt.

Diese Lektion sollte im Lichte **ihres Goldenen Textes** und im Lichte der inspirierten Worte **von Röm. 5:12,18-20 studiert werden.**

=====

r1610 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite18]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.
FREETO THE LORD'S POOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

1894.GOODSHEPHERDCALENDARS.1894.

Wir haben eine ganze Reihe von Anfragen für diese Kalender für dieses Jahr. Diejenigen, die sie letztes Jahr bekommen haben, scheinen zufrieden gewesen zu sein und von ihnen profitiert zu haben. Sie enthalten eine ausgezeichnete Auswahl an Bibeltexten, einen für jeden Tag des Jahres. Der Text für jeden Tag wird abgezogen, um ihn für den folgenden Tag zu zeigen.

Der übliche Verkaufspreis dieser Kalender beträgt 35 Cent pro Stück. Wir haben eine große Menge bestellt und können sie zu weniger als dem halben Preis liefern – zwei Kalender für 45 Cent; das Porto wird von uns übernommen.

PROMPTRENEWALS, TAGS, ETC.

Wir wissen die Pünktlichkeit vieler unserer Leser bei Erneuerungen sehr zu schätzen – sowohl diejenigen, die den WACHTTUM kostenlos erhalten, als auch die Armen des Herrn, als auch diejenigen, deren Bezahlung sie erhalten.

Diese Pünktlichkeit seitens einiger wird jedoch unsere Pünktlichkeit bei der Änderung der Daten einiger Headdress-Tags behindern. Wir wollten auf dem Etikett dieser Ausgabe angeben, dass alle bis zum 1. Januar eingehen, aber einige müssen bis dahin warten
nächste Ausgabe.

Auch für uns scheint es unmöglich, auf andere als die wichtigsten Briefe zu antworten –

Mit Ausnahme der WACHTTUM-Artikel (die häufig für Anfragen bestimmt sind) und einer Postkarte, die Sie für Antworten auf die zurückliegenden Nummern des TURMS oder an M.DAWN verweist. Seien Sie versichert, dass wir uns freuen, alle Ihre Willkommensbriefe zu erhalten und zu lesen. Es erfordert viel weniger Zeit, sie zu lesen als zu beantworten.

ERFAHRUNG UND GEBETSVERSAMMLUNGEN.

Letztes Jahr haben wir die Aufmerksamkeit auf die Eröffnung von Erlebnis- und Gebetstreffen in verschiedenen Teilen dieser Stadt und Pittsburgh gelenkt, die jeden Mittwochabend unter der Leitung verschiedener Brüder abgehalten wurden, die vierteljährlich von einem Treffen zum nächsten wechseln. Die spirituelle Stimmung der Kongregation des Herrn, die sich jeden Sonntag in der Hauskapelle der Bibel trifft, war noch nie so gut wie jetzt; und mit dem Segen des Herrn führen wir dies auf diese Treffen zurück.

Bisher waren sie hauptsächlich Erfahrungstreffen (fragen der *Lehre* werden bei diesen Treffen vermieden); aber wir schlagen vor, dass sie für das kommende Jahr mehr eine Gebetsfunktion übernehmen sollen atly.

Mehrere kleine Gruppen hier und dort haben uns geschrieben, dass sie den Plan ausprobiert haben und dadurch gesegnet wurden. Wir fordern daher alle Gruppen überall auf, diesen Dienst zu Beginn des Jahres treu auszuprobieren. Und diejenigen, die keine Kameradschaft und Gemeinschaft in der Wahrheit haben, werden jede Woche genau solch einen Abend zur persönlichen Prüfung, zum Lob, zur Anbetung und zum Dank an den Geber jedes guten Geschenks brauchen. Probieren Sie es aus!

JETZT KOSTENLOSTRÄKTE BESTELLEN.

Unsere Gebete wurden erhört und alle Hindernisse für den Versand der *Alten Theologie-Traktate* zum günstigen Portopreis wurden beseitigt. Damit Sie sie mit Bedacht verwenden können.

BEWAHREN SIE IHRE WACHTÜRME.

Wer seine TÜRME nach ein- oder zweimaliger Lektüre entsorgt, tut sich selbst eine Verletzung. Konserviert würden sie oft die Erinnerung auffrischen. Einen „Patentordner“ mit achtundvierzig Exemplaren und einer Haltbarkeitsdauer von zwei Jahren können wir für fünfzig Cent liefern;

Leisten Sie sich, die zusätzliche Kopie zu bezahlen, sagen Sie es, und wir werden sie zu den üblichen Bedingungen an „die Armen des Herrn“ senden – kostenlos.

=====

r1611 **BAND XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.** r1611 **DIE ZUKUNFT – SOZIALE UND RELIGIÖSE.** r1612 **Echos aus dem Parlament der Religionen.**

=====

[Seite28]

**STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1614:Seite28]

THEMURDEROFABEL.

I. QUAR., LEKTION III., 21. JANUAR, **GEN. 4:3-13.**

Goldener Text – „Im Glauben brachte Abel Gott ein größeres Opfer dar als Kain.“ – Hebr. **11:4.**

Verse 3–5. Verbunden mit der ersten Verheißung der Erlösung von Sünde und Tod durch den Samen der Frau war die typische Vorahnung des großen Opfers des „Lammes Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, als Gott die Gewänder aus Feigenblättern Adams und Evas durch die Gewänder aus Haut ersetzte, die das Opfer des Lebens erforderten. In bestimmten Zeitabständen – wahrscheinlich jährlich, wie es später unter der jüdischen Evangeliumsordnung vorgeschrieben war – wurden Gaben dargebracht, und auch die Opfer von Kain und **[R1614: Seite 29]** Abels – Kains Opfergabe bestanden aus der Frucht des Bodens, abgesehen von seiner Ernte, und Abel „ein Erstling oder Jährling seiner Herde.“

Die Opfergabe Abels war gemäß der göttlichen Institution ein Opfer des Lebens und daher ein wahres Vorbild des versprochenen Erlösungsopfers, während Kains Opfer dies nicht war. Daher war die Opfergabe Abels für Gott annehmbar, während die Opfergabe Kains abgelehnt wurde.

VERSE 6,7. „Und Jehova sprach zu Kain: Warum bist du zornig? Und warum ist dein Angesicht gefallen? Wenn es dir gut geht, wirst du nicht angenommen werden?“

VERS 8 zeigt, dass Kain den erhaltenen Rat annahm und seinen Zorn unkontrolliert brennen ließ. Er konnte der feindlichen Sünde, die hier bildlich als verschlingendes Tier dargestellt wird, nicht widerstehen, und sie erlangte die Kontrolle über ihn und trieb ihn zunächst zu unfreundlichen Worten und schließlich zum Mord.

VERS9. Einer führt zum anderen, es sei denn, er erkennt dies umgehend an. Hier folgte auf die Sünde des Mordes die der Lüge und der Unverschämtheit – „Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders?“

Verse 10-12. Das Blut Abels schrie nach Rache an dem Mörder.

Das heißt, die Gerechtigkeit besteht darauf, dass derjenige, der einem anderen das Leben nimmt, dadurch sein eigenes Recht auf Leben einbüßt.

VERS13. Als Kain begann, sich der tiefen Vorahnung seines schlechten Gewissens bewusst zu werden, schrie er in seiner Seelenangst: „Meine Strafe ist größer, als ich ertragen kann“ und im Zusammenhang mit der unerträglichen Last erwähnte er bedauernd, dass sich das Gesicht Jehovas vor ihm verbarg, und zeigte damit seine Wertschätzung für die Gunst Gottes, zu der er gerne zurückkehren würde. Auf diesen Beweis der Reue reagierte der Herr schnell, wogara Mit Bedacht verkündete er Kain, dass niemand, der ihn findet, ihn töten sollte, und erklärte, dass jeder solche Übertreter siebenfache Strafe erhalten sollte. So bewacht der Herr den Büßer. Zerkratztes Rohr wird er nicht brechen, und rauchenden Flachs wird er nicht auslöschen. (**Jes. 42:3.**) Wenn auch nur eine leichte Neigung zur Reue vorhanden ist, dann fördert und schätzt er sie. Dieser barmherzige Umgang mit Kain deutete Gottes ähnlichen Umgang mit der ganzen schuldigen Welt an: Wenn seine Züchtigungen sie zur Buße gebracht haben, dann wird sein Arm ausgestreckt für ihre Genesung.

Der **Goldene Text** zeigt, dass Abel sein Opfer nicht aus Gewohnheit oder Zufall wählte, sondern aus *Glauben*. Offensichtlich hatte er nach der Gesinnung des Herrn gesucht und sie gefunden und war so in der Lage, sie in annehmbarer Weise darzubringen. So ist es nun mit den Kindern Gottes: Es liegt an denen, die Glauben ausüben und deren Seufzen und Anklopfen, dass die Gesinnung des Herrn offenbart wurde, und sie können sehen, dass nichts weniger als das große Opfer, das Leben unseres Erlösers, vor Gott annehmbar sein konnte.

Der Apostel, der von Christus spricht, führt einen Vergleich an (**Hebräer 12,24**), der darauf hinzudeuten scheint, dass Abel in gewisser Weise ein Vorbild *für* Christus war; er brachte ein annehmbares Opfer dar *und* wurde dafür getötet auf der ganzen Welt. Nicht nur wurde er *von* Menschen getötet, sondern er wurde *für* Menschen getötet; und durch seine Wunden können alle geheilt werden, die reumütig **zum** Vater durch ihn kommen werden.

[R1614:Seite29]

Gottes Bund mit Noah.

I. QUAR., LESSON IV., 28. JANUAR, **GEN. 9:8-17.**

Goldener Text – „Ich setze meinen Bogen in die Wolke, und er soll zum Zeichen eines Bundes zwischen mir und der Erde werden.“ – Gen. **9:13.**

Mit der Sintflut, sagt der Apostel Petrus, starben die erste Welt, die ersten Himmel und die erste Erde – das heißt, diese Evangeliumszeit, diese Ordnung der Dinge ging zu Ende. **(2. Petr. 2:5.) Das war** die Zeit, in der es den Engeln erlaubt war, sich unter die Menschen zu mischen und zu diesem Zweck die menschliche Gestalt anzunehmen, mit dem Ziel, die Menschheit zu beeinflussen und ihnen zu helfen, ihren großen Verlust bis zum Sündenfall wiedergutzumachen. Gott wusste, dass sie dies nicht tun konnten; aber in seiner Weisheit erlaubte er das Unterfangen, da er den ultimativen Nutzen eines solchen Experiments voraussah.

[R1615:Seite29]

Die unmittelbare Folge davon war die Verderbnis *einiger Engel (Judas 6,7)*, die ihren ersten Besitz verließen und sich Frauen und Töchter von Menschen nahmen; und durch diese Mischehen unter Verwandten entstand eine „Riesenrasse“, die mit der unverminderten Vitalität ihrer Väter und der menschlichen Natur ihrer Mütter tatsächlich „mächtige und angesehene Männer“ war – „Riesen“ sowohl an körperlicher als auch geistiger Stärke, besonders im Vergleich mit der gefallen und schnell verfallenden Menschheit. – Judas **6,7; Gen. 6:2,4.**

Der Bericht über die Sintflut ist nicht nur eine biblische Erzählung, sondern wird durch die Traditionen aller Rassen der menschlichen Familie **[R1615: Seite 30]** mit Ausnahme der schwarzen Rasse bestätigt. Er findet sich in Indien, China, Japan, Persien, bei den Ureinwohnern Amerikas und den Eingeborenen der *Pazifikinseln*. Die von ihnen gegebenen Berichte stimmen in vielerlei Hinsicht mit dem biblischen Bericht überein.

Die extreme Bosheit dieser Menschen und der Welt im Allgemeinen, wie sie der inspirierte Schriftsteller beschreibt, scheint ein Hinweis auf fast völlige Verderbtheit zu sein – „Und Gott sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und dass jede *Vorstellung von den Gedanken* seines Herzens ständig nur böse war.“ in seinen *Generationen*“ und in seiner Familie; das heißt, **er war** kein Mischling, sondern reiner adamischer Abstammung; und sein Herz war direkt vor Gott. - **Gen. 6:9.**

Mit Noah schloss Gott nach der Sintflut erneut seinen Bund, den er mit Adam am Anfang geschlossen hatte, und gab ihm die Herrschaft über die Erde, wie er es mit Adam getan hatte. **(1. Mose 9:1-12.)** Und auch hier weist er wie am Anfang auf die wahre Natur der ehelichen Beziehung hin – einer Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau als Ehemann und Ehefrau, deren Ordnung in der absteigenden Weltgeschichte jedes Jahr gebrochen zu werden begann. – **1. Mose 4:19.**

Der Regenbogen in den Wolken wurde als Zeichen des Bundes Gottes mit den Menschen gegeben, dass die Erde nie wieder durch eine Wasserflut zerstört werden sollte. So endete die erste Heilszeit oder die erste Welt, die Himmel und die Erde, die es damals gab, wie Petrus es beschreibt (2. **Petrus 3,6**); und Sobegithethesenkondspensation, "diese Gegenwartschaft" (2 **Pet.3: 7; Gal.1: 4**), TheHeavensandearthWhoichnoware, WhotaresoontopassAwaywithagreatnoise, WhitaretoBeburnishedupwith theFireofgodiansocery, und itthofirstgodhose, und wiefitalythose, wie Asbecomecorrupt. (2 **Pet.3: 10-12; Zeph. 1:18.**) Und wenn diese gegenwärtige böse Welt so vergangen sein wird, dann werden die neuen Himmel und der Neue erscheinen, in denen Gerechtigkeit wohnt. – 2. **Petrus 3:13.**

In dieser Zerstörung der Welten wird es zu sehen sein, wie die Propheten es verkünden (**Prediger 1:4; Psalm 104:5; 119:90**); dass „die Erde für immer bleibt“. Die gleiche physische Erde bleibt und ist der Schauplatz dieser großen revolutionären Veränderungen, die die bisherige Ordnung der Dinge so vollständig zerstören, dass die Erwähnung der Erde als bedeutendes Symbol eines neuen Himmels und einer neuen Erde gerechtfertigt ist. Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. IV.

Während auch die gegenwärtige Welt – diese gegenwärtige Ordnung der Dinge – dazu verdammt ist, zu vergehen und durch eine andere neue Evangeliumszeit ersetzt wird, wird der neue Himmel und die neue Erde, Gottes Versprechen, dessen Versprechen der Bogen in den Wolken war, eingehalten werden: Er wird die Welt nie wieder mit einer Flut von Wassern zerstören; aber es steht geschrieben, dass die ganze Erde vom Feuer verzehrt werden soll: nicht buchstäblich Feuer, sondern das Feuer der Eifersucht Gottes (**Z Eph.3:8**) – ein symbolisches Feuer, eine große Katastrophe, die die gegenwärtige Ordnung der Dinge, bürgerlich, sozial und religiös, völlig zerstören wird .

[R1615:Seite30]

BEGINN DER HEBRÄUNUNG.

I.QUAR.,LESSONV.,4.FEB., **GEN.12:1-9.**

Goldener Text – „Ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen; und du sollst ein Segen sein.“ – Gen. **12:2.**

STROPHE 1. Der Herr hatte Abraham befohlen, sein Heimatland usw. zu verlassen, während er noch in Haran war (**Vers 4**); und später, als sein Vater tot war und als er im Land Kanaan ankam, zeigte ihm Gott das Land und gab ihm das Eigentumsrecht daran und erließ ihm einen ewigen Besitz.

(**Vers 7; 17:8.**) Damit haben wir einen sehr wichtigen Punkt in der Chronologie festgelegt, nämlich das Datum des Abraham-Bunds. Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Seiten 44-47.

VERSE2,3. In teilweiser Erfüllung dieses Versprechens ist die Nation Israel tatsächlich zu einer großen Nation geworden – einer Nation, die in ihrer Trennung von anderen einzigartig ist

Nationen und in ihrer besonderen Geschichte unter der göttlichen Führung. Und die Verheißungen und Drohungen von **Vers 3** werden zu gegebener Zeit denen zuteil, die sie segnen, und denen, die sie unterdrücken.

Die Segnung der Geschlechter der Erde durch Abraham und seinen Samen – die Christus sehen, Kopf und Leib, wie der Apostel Paulus erklärt (**Gal. 3,16.29**) – **ist ein** Versprechen, das nur wenige Christen gebührend in Betracht gezogen haben. *Alle* Familien auf der Erde müssen sicherlich die Familien einschließen, die gestorben sind, sowie die Familien, die noch leben. Und es weist daher auf die tausendjährige Herrschaft Christi hin, wenn nach seinem Wort alle, die in ihren Gräbern sind, die **Stimme** des Menschensohnes hören und hervorkommen werden. – Johannes **5:25,28**.

Gottes Umgang mit dieser Nation ist noch nicht zu Ende; denn die Gaben und Berufungen Gottes sind nichts, was man umkehren kann. Zu Gottes bestimmter Zeit, nach der vollständigen Vollendung und Verherrlichung der auserwählten Evangeliumskirche, wird sich die *Barmherzigkeit* des Herrn erneut dem Samen Jakobs zuwenden [die Evangeliumskirche, der geistliche Same Abrahams – Gal. **3:29**] und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden; „denn das ist Gottes Bund mit ihnen.“ **Röm.11:25-33**.

Die **übrigen Verse** der Lektion zeigen, dass Abraham gehorsam der Anweisung des Herrn folgte und im Glauben an sein Versprechen handelte. Diese Taten bezeugten seinen Glauben, und sein so bezeugter Glaube war für Gott annehmbar. --**Jakobus 2:22**.

=====

[Seite31]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin erst vor Kurzem in den Besitz der Wahrheit gekommen, dass ich das Gefühl habe, dass ich für den Rest meiner Tage Tag und Nacht mit Macht und Macht arbeiten sollte. Oh, wie gesegnet, zu den tausenddreihundertfünfunddreißig Tagen zu kommen!

Ich habe einige Vorträge gehalten und bin an anderen Orten zu Vorträgen eingeladen; aber ich bin mir sicher, dass es die Wahrheit nicht so effektiv verbreitet, wie die gesegnete Morgenröte sie verbreitet hat und verbreiten wird.

Mein lieber Bruder, ich bete, dass alle Heiligen sich bereit machen für die herrliche Vereinigung mit ihrem Herrn und Haupt, und besonders für dich und deine Hilfe, Schwester Russell, damit du deiner Arbeit der Arbeit und Liebe treu bleibst.

Ich erhalte den WACHTTUM immer als Freund, der abwesend war und kehrte mit freudigen Nachrichten zurück.

Dein Bruder in Christus, AFBINKLEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TURM ist regelmäßig zur Hand gekommen, jede Zahl ist erfüllt vom „Evangelium des Friedens“. „Der Geist der Armen“ – die „Demütigen“ und „Sanftmütigen“ – sind in der Tat erfrischt, ja erfüllt, nachdem sie die vielen spirituellen Themen gelesen haben, die auf den Seiten der verschiedenen Themen dieses willkommenen Gastes behandelt werden. Oft habe ich mich von den Lasten, Sorgen und Sorgen befreit und Versuchungen der Welt, und suchten Trost, Trost und Frieden und fanden sie in ihren Seiten, während der Herausgeber durch den Heiligen Geist die spirituelle Bedeutung der verschiedenen Texte vom Standpunkt des „Plans der Zeitalter“ entfaltete. Sie und Schwester Russell beten tief innig um den göttlichen Segen in Ihren Bemühungen, der Aufforderung zu gehorchen – „Weide meine Lämmer“, „Weide meine Schafe“; Der nachsichtige Vater reicht die „helfende Hand“, wissend, dass der Weg rau, steil, schwierig und voller Gefahren ist.

„Oh! Wie schön sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens predigen.“
Mit freundlichen Grüßen, im Dienste des Meisters,
WPDEBOLT.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich habe die *Diaglott* und die beiden schwedischen DAWNS erhalten und bin mit allen außerordentlich zufrieden. Ich hatte befürchtet, dass die schwedische Übersetzung nicht dem Original entsprechen würde, aber ich war in der Tat angenehm enttäuscht ibles Studium und Koryphäe in der dichten Dunkelheit, die so lange die kostbaren Wahrheiten des Wortes Gottes verhüllte. Möge Gott seinen Autor reichlich segnen.

Mit freundlichen Grüßen, C.EDLUND.

LIEBER BRUDER: - Ich habe ziemliche Schwierigkeiten dort, in dem Gebiet, in dem ich seit ein paar Tagen auf Leinwand arbeite, und betreibe nur sechs, sieben oder acht Bücher pro Tag.

Als ich in diese besondere Phase der Erntearbeit eintrat, hatte ich nicht das Motiv, reich zu werden. Wäre das der Wunsch gewesen, hätte **ich** eine lukrativere Beschäftigung angenommen. Gleichzeitig möchte ich natürlich so viel „guten Samen“ wie möglich ausstreuen, in der Hoffnung, dass dabei etwas kostbarer Weizen gefunden wird, zur Ehre des Herrn der Ernte. Das war mein Ziel (und ich vertraue darauf, dass ich es getan habe), mich ihm ganz zu übergeben

der mich mit seinem kostbaren Blut erkauft hat; und wenn ich richtig verstehe, was dieses Geben bedeutet, soll es sein sein, durch guten Bericht und durch bösen Bericht, im Scheitern oder im Erfolg, in der Trauer oder in der Freude, in der Dunkelheit oder im Licht, im Leben oder im Tod, sein einziger, ganz und ewig. Bete, dass dies immer mein glücklicher Zustand sein möge – bewahrt durch den „Reichtum der Gnade“ in Jesus Christus. Wenn ich versuche, dies aus eigener Kraft zu tun, Ich werde immer scheitern. Aber wenn er mich annimmt und behält, werde ich tatsächlich behalten werden.

Mit freundlichen Grüßen, JAMITCHELL.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In den vergangenen Tagen ist es mir gelungen, mehrere Menschen gründlich für die DAWN zu interessieren, und ich hoffe, dass zumindest einige von ihnen ans Licht kommen und sich als beweisen werden. Einer ist ein methodistischer Geistlicher, der mit seinem Glauben nicht ganz zufrieden war.

Wenn ich spüre, wie der liebe Herr meine Ehre und Herrlichkeit nutzt. Für ihn zu arbeiten ist eine solche Freude, ein solcher Segen, den ich daraus ableiten kann, dass die Begegnung mit Widerstand und die Annahme des Kreuzes überhaupt nicht schwer für mich sind. Ich lese wieder die Dawns, finde mehr Gutes und erkenne immer mehr die Wahrheit.

Ich habe gerade im Dezember TOWER Ihre Ansichten bezüglich der Jahresversammlung gelesen und stimme Ihnen voll und ganz zu. Es scheint, dass Ihre Zeit den Vielen und nicht den Wenigen gewidmet werden sollte. Ich bin zwar sehr dankbar für die Gelegenheit, Sie beim letzten Treffen zu treffen, aber ich denke, dass dies auf Kosten anderer geschehen ist, denen Sie Ihre Zeit hätten widmen können. Wir, die im Glauben sind, brauchen nicht so viele Konventionen Wir müssen anderen die gesegneten Wahrheiten weitergeben. Ich denke, wir sind bereit, auf Konventionsfreuden zu verzichten, wenn wir dadurch die Veröffentlichung anderer Bände der DAWN-Reihe beschleunigen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr, in christlicher Liebe und Gemeinschaft,
JABOHNET.

LIEBE BRÜDER: – Anbei finden Sie 1,00 US-Dollar für die Fortsetzung des WACHTTURMS. Die großartige Nachricht, die ich letztes Jahr von ihm erhalten habe, hat, Gott sei Dank, mein Herz mit Liebe erfüllt, die ich nicht in Worte fassen kann. Möge Gott Sie weiterhin bei der Arbeit segnen.

Mit freundlichen Grüßen, A. SIMPSON.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Das ist das Zuhause von Bruder A, und ich bin hierhergekommen, um etwas zu „ernten“. Ich habe in etwa zwei Tagen siebenundvierzig Bücher verkauft – achtundzwanzig am ersten Tag.

Letzten Sonntag haben wir nach Absprache ein paar Freunde getroffen, denen ich unser Diagramm erklärt habe. Ich habe ein Gespräch seit einem Tag nicht mehr so gut genossen. Alle Anwesenden waren reif für die Wahrheit und hatten kein Wort des Widerspruchs.

Man hatte begonnen, DAWN zu lesen, mit der starken und festen Entschlossenheit, von Anfang an dagegen anzukämpfen. Also las sie immer weiter, und infolgedessen begann sie, Gott als einen Gott der Liebe zu sehen, und freute sich nun über die Freiheit und die Wahrheit.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin seit einiger Zeit im Haus eingesperrt, nachdem ich nur einen Tag lang geworben habe. Ich bin jedoch nicht entmutigt, denn mein Glaube wird von Tag zu Tag stärker Lowismyprayer.

Gestern habe ich *im American Baptist* of St. Louis einen Bericht über den Prozess wegen Ketzerei gegen J. M. Carter, Pastor einer Baptistenkirche, gelesen. Einige der Anklagepunkte lauten wie folgt: (1) Er leugnet die Heimsterblichkeit der Seele. (2) Er leugnet das Bewusstsein der Seele zwischen dem Ende und der Auferstehung. (3) Er hält die Wiederherstellung und mögliche Erlösung der Toten und die endgültige Vernichtung für möglich der Unverbesserlichen. Es scheint, dass ein großer Teil der Kirche mit ihm gegangen ist und ihn immer noch als Pfarrer behält.

Dein Christus Jesus, ALTUPPER.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Was für ein großer Segen ist es für uns, die Dinge verstehen zu können, die derzeit geschehen, um uns nicht über diese schweren Zeiten zu ärgern und zu klagen, sondern „die notwendige Nahrung und Kleidung zu haben, um damit zufrieden zu sein.“ „Frömmigkeit und Zufriedenheit sind ein großer Gewinn.“ Jesus ist in der Tat ein befriedigender Anteil.

Beten Sie für uns, dass der Herr uns in dieser bösen Zeit gnädig beschützen wird, oder dass er uns in seinem weisen Wohlgefallen das Leben bis zu unserer Veränderung gestattet kommen.

Mit freundlichen Grüßen, WLKELLEY.

=====

[R1605:Seite3]

**BAND XV. 1. JANUAR 1894. NR. 1.
BLICKVOM TURM.**

Sogar die abgestumpftesten Köpfe werden davon überzeugt, dass unser Tag etwas Besonderes ist; dass die Zivilisation des Wettbewerbs – eine selbstsüchtige Zivilisation – in die Bilanz der Erfahrung geraten ist und sich als mangelhaft erweist; dass je allgemeiner die Intelligenz auf dieser Linie ist, desto schärfer ist der Wettbewerb zwischen den Klassen, deren eigennützige Interessen einander widersprechen; und dass, wie Eisen Eisen schärft, die selbstsüchtige Energie jeder Klasse die gegnerische Klasse schärft und sie auf den großen „Tag des Gemetzels“ vorbereitet – den völligen Untergang der gegenwärtigen Gesellschaftsstruktur.

Weltliche Menschen sehen nicht nur die große „Schlacht“ nahen, sondern sie sehen auch, dass die Scharmützel bereits auf der ganzen Linie beginnen – in jedem zivilisierten Land und in jedem erdenklichen Thema. Ihre Haltung wird durch die Worte unseres Herrn gut beschrieben: „Die Herzen der Menschen versagen aus Furcht und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen.“ – Lukas **21:26**.

Das Kind Gottes sieht die gleichen Dinge; aber da es vor ihnen gewarnt ist, kennt es ihre Bedeutung, ihre vorherbestimmten gesegneten Ergebnisse. Deshalb kann es seinen Kopf heben und sich freuen, indem es erkennt, dass diese dunklen Wolken die Vorboten kommender tausendjähriger Segnungen sind – dass sie das Herannahen der Erlösung der Heiligen Gottes, ihre Erhöhung zur Macht als Gottes Königreich und den Segen markieren aller Familien der Erde in diesem Königreich.

Man kann mit der Wahrheit sagen, dass die Welt als Ganzes nie so reich war wie heute, dass die Massen nie so komfortabel gelebt haben wie heute – noch nie so gut untergebracht, gekleidet und gefeiert wurden wie heute. Aber wir antworten: Daher hat „der Tag der Vorbereitung des Herrn“ die Welt erweckt.

Als die Welt im Allgemeinen schlief, herrschte die aristokratische Klasse vergleichsweise leicht; denn nicht nur Unwissenheit, sondern auch Aberglaube half dabei Anstand, sich der Herrschaft einer bestimmten Familie zu unterwerfen – wenn sie die größeren Fähigkeiten einer „königlichen“ Familie in Frage stellte, oder ihr Recht, ihre Kontrolle durch unwürdige Mitglieder aufrechtzuerhalten – die Aristokratie, die immer Angst vor einer Kürzung ihrer Macht hatte

„Eigentümerrechte“ haben sogar wahnsinnige Könige aufrechterhalten, damit, wenn das Prinzip gestürzt würde, das Volk nicht erwachen würde und die Aristokratie direkt oder indirekt leiden müsste.

Daher appellierten Könige und Aristokratie an den Papst und den Klerus – und erwarteten von ihnen die Gunst, Zusammenarbeit und Unterstützung, die sie erhielten: Die Geistlichen versicherten dem Volk, dass ihre Könige und Kaiser sie durch göttliche Ernennung regierten und dass es sich um einen Kampf gegen Gott handeln würde, um sich der Herrschaft zu widersetzen.

[R1605:Seite4]

Aber jetzt hat sich das geändert: Die Menschen sind bei allen Themen – politisch, religiös und finanziell – wachsam und fordern alles und jeden heraus; und finanzielle, politische und religiöse Herrscher sind bereit, sich gegenseitig für ihre eigenen Interessen zu opfern, und sind weiterhin damit beschäftigt, ihre eigenen besonderen Interessen zu wahren, wobei sie sich oft gegenseitig widersetzen, um öffentliche Unterstützung zu gewinnen.

Schauen Sie sich das Papsttum an: Beachten Sie ihre Haltung gegenüber der Französischen Republik – ihr Lob und ihre Freundschaft für republikanische Prinzipien. Wer weiß nicht, dass das Papsttum von Frankreich mehr beleidigt und bekämpft wurde als von jeder anderen Nation – auch von der gegenwärtigen Republik? Ziel der Republiken Frankreichs und der Vereinigten Staaten ist es, die Sympathien der Menschen zu gewinnen und die Aufzeichnungen der Geschichte zu verbergen. Ihr Ziel ist es, die gegnerischen Klassen an sich zu ziehen und beide zu täuschen.

Die deutsche Regierung hat den Einfluss des Lächelns und der freundlichen Worte des Papstes für ihren Feind Frankreich gespürt ische Politiker, die von fast jeder zivilisierten Nation vertrieben oder zurückgehalten wurden. Und jetzt scheint es, dass Deutschland die Jesuiten zurückgewinnen muss, um den sozialistischen Einfluss einzudämmen.

Auf der anderen Seite werden sich Italien, Mexiko, Brasilien und andere stark römisch-katholische Nationen der Tatsache bewusst, dass die Jesuiten ihre Schatzkammern geleert hatten und die wahren Herrscher und Besitzer von allem waren.

Es ist nur eine Frage der Zeit, des Ortes und der Zweckmäßigkeit – dies ist eine Frage der Kirchen- und Staatsgemeinschaft. Jeder ist für sich selbst und duldet den anderen nur zum Nutzen. Es ist eine selbstsüchtige Vereinigung und kein wohlwollender Ton für die Verbesserung des Volkes.

Die Verbindung zwischen Geld und Politik ist eine engere Art, denn wenn die Herrscher nicht wohlhabend sind, hoffen sie, dass es so bald geht . **Besitzrechte [R1606: Seite 4]** *müssen* die Regierung unterstützen; denn ohne Regierung würden wohlhabende Rechte bald bestehen

veräußert. Und Regierungen müssen aus ähnlichen Gründen erworbene Rechte unterstützen. Tatsächlich ist das Argument, dass die *ärmste* Regierung viel besser ist als *gar keine* Regierung, von großer Bedeutung.

Jeder kann es als ziemlich wahrscheinlich ansehen, dass das, was die Bibel verkündet, bald geschehen wird; Nämlich, dass, obwohl sich Reichtum und Religion mit den Regierungen zu ihrem gegenseitigen Schutz vereinen werden, alle nach und nach vor den armen und unzufriedenen Massen zusammenfallen werden.

Schon jetzt liegt die Macht in den Händen der Massen in Europa; schon sehen sie, dass ihre Lage nahezu hoffnungslos ist, soweit es um jeden Aufstieg über die gegenwärtigen Verhältnisse geht: Die Wenigen haben die Macht, die Ehre, den Reichtum und den Verstand und die Bildung, daran festzuhalten. Der Erfolg dieses Streiks hat die Massen in Österreich-Ungarn ermutigt, auf ähnliche politische Privilegien mit einer ähnlichen Methode zu hoffen; und ein solcher Streik droht dort nun.

Andere scheinen zu erkennen, dass in jedem mentalen Kampf die gebildeten und wohlhabenden Klassen einen Vorteil haben und dass am Ende nur eine Revolution der Gewalt Erfolg haben wird. Diese sind zwar eine kleine Minderheit, aber sehr aktiv zielführend ordnen und etablieren, und zwar gerechter?

Denn noch sind sie nur halb wach und erkennen ihre Macht nicht; weil sie von den Ketten der Ehrfurcht gehalten werden – treu und abergläubisch – und weil es ihnen an kompetenten Anführern mangelt, denen sie vertrauen können. Kehren Sie die Reihenfolge der Klassen und ihrer Zahlen um – setzen Sie die Gebildeten und Reichen **[R1606:Seite 5]** an die Stelle der Armen und die Armen von heute an die Stelle und Macht der Reichen, und innerhalb einer Woche würde eine weltweite Revolution stattfinden.

Es wird wahrscheinlich noch zwölf Jahre dauern, aber früher oder später werden die Massen völlig wach sein, die Ketten der Ehrfurcht, wahr und falsch, werden brechen, die tüchtigen Führer werden aufstehen und die große Revolution wird Wirklichkeit werden.

In den Vereinigten Staaten unterscheidet sich der Fall erheblich von dem in Europa. Stellen Sie die Massen hier auf die gleiche Stufe mit denen in Europa, und es würde sofort eine Revolution geben; denn die Massen hier sind intelligenter – wacher Sortiment.

Aber die gegenwärtige Finanzkrise zeigt schnell die Süßigkeiten der Welt

Die gegenwärtige Regelung könnte zum bitteren Ergebnis einer sozialen Revolution werden, wenn einmal die Hoffnungen und Möglichkeiten der Anhäufung von Reichtum außer Frage gestellt würden.

Die Landwirte des Westens, die ihre Höfe eifrig verpfändeten und dafür hohe Zinsen versprachen und teilweise mit dem Geld spekulierten, sind heute oft fast bis zum Anarchismus verärgert, wenn die Hypotheken auf ihren Höfen vertragsgemäß gepfändet werden.

Bergleute, Handwerker und Arbeiter sind verbittert, weil sie sehen, dass die Löhne sinken und ihre Hoffnungen, ein kleines Zuhause zu besitzen, verschwinden. Sie erkennen, dass sie irgendwie für immer von den wenigen Auserwählten abhängig sein müssen, die über überlegene Gehirne und mehr Geld verfügen und die mit Maschinen täglich ein Vielfaches verdienen können, was ihre Angestellten, die ihre Maschinen bedienen, verdienen können. An Liebe und der Gnade Gottes mangelt es entweder oder an Zumindest nicht zu viel in ihren Herzen, und Egoismus in den Fragen, kann ich nicht zumindest einen größeren Anteil an den Ergebnissen bekommen – der Steigerung? Muss das Gesetz von Angebot und Nachfrage die wimmelnde Menschheit immer mehr in Konkurrenz zueinander und vor allem in Konkurrenz mit Maschinen bringen? Töten, während es derzeit die Massen für ihren Aufbau einsetzt, wird bald zum Fluch der Welt werden. Die Anforderungen wurden erfüllt – und die Zeit ist noch nicht weit en

Nun *wundert* es nicht, dass die armen Massen die Macht des Geldes, des Gehirns und der Maschinerie fürchten und versuchen, gemeinsam gegen sie vorzugehen. Die Organisationen und Streiks, die jetzt allgemeiner Natur sind, sind nicht so sehr Versuche, einen größeren Teil der Notwendigkeiten und Luxusgüter des Lebens an sich zu reißen, eine Absicherung, das zu verlieren, was sie jetzt genießen, und sich weiter denn je von der Küste des Komforts und der Sicherheit zu entfernen – denn sie erkennen, dass die Flut des Wohlstands sie anheben wird Sie auf ihr jetziges Niveau zu bringen, ist bereits im Wandel.

Dies wird durch den jüngsten Kohlestreik in England bewiesen. Vor einigen Jahren sicherten sich die Bergleute durch einen Generalstreik einen Lohnvorschuss von 40 Prozent, und der jüngste Streik führte erneut zu einer Kürzung um 25 Prozent.

Die Bergleute kämpften mit Verzweiflung, weil ihnen klar war, dass eine Niederlage nun eine weitere Reduzierung bedeuten würde.

„All die Erleichterung, die jetzt großzügig nach Yorkshire und Lancashire geschüttet wird, wird nicht verhindern, dass die Hungersnot dort jede Woche schlimmer wird. Korrespondenten vor Ort beschreiben den Zustand Tausender Menschen im Westen von Riding als hungerlos, ohne Nahrung, ohne Schuhe, nackt und den gesamten Bezirk als eine einzige brodelnde Masse des Elends. Die Todesrate ist auf etwas Schreckliches gestiegen. Welchen vernichtenden Schlag diese lange Aussetzung Industrien aller Art zugefügt hat, lässt sich erahnen

Tatsache ist, dass selbst diese Hauptbahnen, die Kohletransporte betreiben, in den letzten siebzehn Wochen einen Rückgang der Einnahmen in Höhe von 9.000.000 US-Dollar verzeichnen konnten.

Es sollte auch beachtet werden, dass die größte Revolution dort vorherrscht, wo es die größte Intelligenz gibt und wo es in den letzten dreißig Jahren den größten Wohlstand gegeben hat. Da die Vereinigten Staaten und Großbritannien am wohlhabendsten waren und ihre Völker **[R1606: Seite 6]** über die größte allgemeine Intelligenz und Freiheit verfügen, haben sie am meisten unter finanzieller Depression gelitten, und zwar in diesen Ländern Trikes waren am häufigsten.

Jeder ist berührt bei dem Gedanken, dass in diesen beiden am stärksten zivilisierten und wohlhabendsten Nationen einige für das Nötigste zum Leben verhungern müssen. Doch so ist es in geringerem Maße. Chicago erhielt den größten Teil dieser Klasse aufgrund des Wohlstands, den diese Stadt während der Kolumbianischen Weltausstellung genoss. Daher leiden die Vereinigten Staaten derzeit am meisten und haben die größte Zahl an Arbeitslosen, weil sie bis vor Kurzem so wohlhabend waren, dass Millionen aus benachteiligten Ländern kamen und jetzt hier gestrandet sind.

Wir haben eine Hauptursache für die gegenwärtigen und kommenden weltweiten Probleme erwähnt, nämlich den Wettbewerb zwischen menschlichen und mechanischen Fähigkeiten, der zu einem Überangebot des menschlichen Elements führt – daher gibt es für viele keine Beschäftigung und die Löhne für den Rest sind gekürzt. Die Krise wird immer *größer* werden und ein neuer Depressionsanfall wird kommen, der die Löhne immer weiter senken wird, und zwar bald. Das ist sozusagen der obere Mühlstein.

Aber wir könnten noch einen anderen wichtigen Faktor dieser Depression erwähnen: nämlich *Geld*. Gold und Silber waren von den Tagen Abrahams (**Gen. 23:16**) bis vor Kurzem das Geld der Zivilisierten. Jetzt ist Gold der einzige Standard, Silber wird nur als Nebenmünze für Bruchteile von Wechselgeld verwendet.

Während andere ihr Gehirn benutzten und das Wissen im Allgemeinen zunahm, nutzten die wohlhabenden Männer, „Finanziers“, auch ihr Gehirn, und natürlich in ihrem eigenen Interesse. Sie argumentierten wirklich, dass je mehr Wheat oder jede andere Ware, desto billiger – desto weniger wertvoll – und damit auch das Geld: Je mehr es gibt, desto weniger wertvoll ist – desto weniger Arbeit und andere Dinge pro Dollar. Sie sahen, dass, wenn Silber zu Geld gemacht würde und Gold zum einzigen Standard des Geldwerts gemacht würde, jeder Golddollar nach und nach zwei wert werden würde, weil dann nur noch halb so viel Geld vorhanden wäre: Denn doppelt so viele Menschen würden darum kämpfen. Dieser Plan der Europäer

Geldverleiher wurden den europäischen Nationen aufgezwungen, weil sie alle Kreditnehmer waren und dazu verpflichtet waren, ihre Anleihen mit Zinsen in Gold zurückzuzahlen.

Der Einfluss davon erstreckte sich bis in die Vereinigten Staaten und erzwang hier eine ähnliche Politik, um diejenigen zu schädigen, mit Ausnahme derjenigen, die Geld gegen Zinsen haben.

Der Rückgang des Wertes der Arbeit und der Arbeitsprodukte jeglicher Art um die Hälfte auf den Goldstandard macht es doppelt so schwierig, zuvor aufgenommene Hypotheken und andere Schulden abzubezahlen.

Das ist der untere Mühlstein.

„Das Gesetz von Angebot und Nachfrage“ bringt diese beiden Mühlsteine sehr nahe zusammen, und die Massen, die im Wettbewerb zwischen ihnen hindurchgehen müssen **[R1607: Seite 6]**, spüren den Druck stark und werden noch mehr spüren.

WAS GIBT ES ALS ABHILFE?

Sehen die Menschen mit Intelligenz diese Dinge nicht? Und werden sie sie nicht verhindern? Zermalmung ihrer Mitmenschen, weniger begünstigt oder weniger geschickt?

Nein, die Mehrheit, die entweder vom Glück oder von den Fähigkeiten begünstigt wird, ist so sehr damit beschäftigt, *für sich selbst zu tun* – „Geld zu verdienen“ – und so viel wie möglich vom Wasser in ihre eigenen Säcke zu leiten, dass sie die wahre Situation nicht erkennen. Sie hören das Stöhnen der Unglücklichen und geben oft großzügig für ihre Hilfe, aber da die Zahl der „Unglücklichen“ immer größer wird, bekommen das viele zu spüren allgemeine Erleichterung ist hoffnungslos; und sie gewöhnen sich an die gegenwärtigen Bedingungen und lassen sich darauf ein, ihre besonderen Segnungen und Annehmlichkeiten zu genießen, und, **[R1607:Seite 7]**, vergessen zumindest für eine Weile die Sorgen ihrer Mitgeschöpfe,- -ihre Brüder nach dem Fleisch.

Aber es gibt ein paar, die in guten Verhältnissen sind und die die wirkliche Situation mehr oder weniger klar sehen. Einige davon sind zweifellos Hersteller, Minenbesitzer usw. Diese können die Schwierigkeiten sehen, aber was können sie *tun*? Nichts, außer um die schlimmsten Notfälle ihrer Nachbarn oder Verwandten zu lindern. Sie können den von der zivilisierten Welt akzeptierten Geldstandard nicht ändern.

Sollten diese wenigen, denen es schwerfällt und die die Anwendung des Wettbewerbsrechts einschränken wollen, versuchen, ihre Ideen in ihren eigenen Fabriken durchzusetzen, würden sie bald bankrott gehen. Nehmen wir zum Beispiel an, dass der Hersteller fünfzig Arbeiter bei einem Durchschnittslohn von 2,00 \$ pro Tag und oft zehn Stunden beschäftigt hätte.

Nehmen wir an, dass aufgrund der gegenwärtigen Geschäftskrise, die durch „Geldknappheit“ und „Überproduktion“ verursacht wurde, seine Aufträge zurückgingen, so dass ein Fünftel seiner Männer arbeitslos waren. Nehmen wir dann an, dass er, anstatt irgendeinen von ihnen zu entlassen, die Arbeitsstunden um zwei Stunden verkürzen und acht Stunden Arbeit am Tag zum gleichen Preis wie zuvor leisten würde. Was wäre die Konsequenz? Er würde Geld verlieren, Kredit verlieren, bankrott gehen und aufwachsen Die Flüche der durch sein Versagen geschädigten Gläubiger würden ihn der Unehrllichkeit bezichtigen. Sein Einfluss würde verloren gehen, und sogar seine Nachbarn und Verwandten, die früher von ihm unterstützt worden waren, würden leiden und ihm Vorwürfe machen.

Daher ist es offensichtlich, dass niemand, noch eine Gruppe von Menschen, die Ordnung der Gesellschaft ändern kann; aber sie kann und wird nach und nach in ein perfektes System geändert werden, das nicht auf Egoismus, sondern auf Liebe und Gerechtigkeit basiert, durch die Macht des Herrn und auf die Weise des Herrn, wie in der Heiligen Schrift dargelegt.

Wir haben bisher gezeigt, dass die Heilige Schrift auf einen radikalen Wandel der Gesellschaft hinweist. Nicht auf eine friedliche Revolution, durch die die Fehler des gegenwärtigen Systems durch weise und gerechtere Anordnungen ersetzt werden, sondern auf eine gewaltsame Entfernung der gegenwärtigen sozialen Struktur und deren anschließende Ersetzung durch eine andere und zufriedenstellende göttliche Anordnung.

Wir sagen nicht, dass es keine Ausbesserungen an der gegenwärtigen Struktur geben wird, bevor sie zusammenbricht. Im Gegenteil, wir versichern, dass sie auf jede erdenkliche Art und Weise ausgebessert werden Je offensichtlicher es ist, desto ungeeigneter ist es, es auszubessern.

DER RICHTIGE KURS FÜR GLÄUBIGE.

Sollen wir dann die Revolution befürworten oder daran teilnehmen, da wir sehen, dass Gott so verkündet hat, dass die Segnungen kommen werden?

Nein, wir sollten beides nicht tun. Gott hat diese Dinge nicht *der* Welt offenbart, sondern seinen Heiligen; und die Information ist nicht *für* die Welt, sondern für sein geweihtes Volk. Und diese Klasse weist der Herr an, „friedlich zu leben“, sich nicht zu „revolutionieren“, sondern „den Mächtigen unterworfen zu sein“, „sich nicht an denen zu rächen, die sie legal unterdrücken, sondern auf die Gerechtigkeit zu warten, die sie nicht friedlich sichern können.“, spricht der Herr, bis zu dem Tag, an dem ich mich zur Beute ergreife: Mit Entschlossenheit vereinige ich alle Zeiten, damit ich die Königreiche versammeln kann, um sie auf meinen Zorn zu stürzen ,sogar mein ganzer Zorn: denn die ganze Erde [Symbol *der Gesellschaft*] soll mit dem Feuer meines Eifers verschlungen werden. Denn dann [nach der völligen Zerstörung der gegenwärtigen sozialen oder symbolischen Struktur

„Erde“] werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ (**Zeph. 3:8,9.**) Möge Gottes Volk ihm vertrauen, auch wenn es die Wellen der Not immer näher kommen sieht. Gott ist sowohl fähig als auch willens, *alle* Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die ihn lieben – die Berufenen gemäß seinem Vorsatz. – Röm. **8:28.**

[R1607:Seite8]

Denen, die nicht zu den Heiligen gehören, sondern gerecht handeln wollen und in dieser Sache ratlos sind, sagen wir: „Der Herr hatte euch im Sinn und hat euch eine Botschaft gesandt, die lautet: „Sucht Gerechtigkeit, sucht Sanftmut. Es mag sein, dass [infolgedessen] ja [beschützt] am Tag des Zorns des Herrn verborgen sein wird.“ - **-Zeph.2:3.**

Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass, im Einklang mit der Vorhersage und dem Bild des Apostels (1. **Thes. 5,3**), die gegenwärtigen Schwierigkeiten oder Verluste allmählich vorübergehen und von einer weiteren Ära mäßigen Wohlstands gefolgt werden, in der die Weltlichen merklich die Lektionen vergessen werden, die ihnen jetzt etwas auferlegt wurden.

Aber alle, die wach sind, denken daran, dass mit jedem weiteren Schmerz zu rechnen ist, dass er schwerwiegender sein wird, bis die neue Ordnung der Dinge geboren ist; und lasst uns versuchen, so weit wie möglich nach den Regeln der Liebe und Gerechtigkeit zu leben und zu handeln, und die Grundsätze der neuen Heilszeit sollen in Kürze eingeführt werden.

=====

[R1607:Seite8]

Echos aus dem Parlament der Religionen.

AGLIMPSEATTHESOCIALANDRELIGIOUSLIFE OF INDIEN.

[Fortsetzung von unserem letzten.]

Indiens sozialer und nationaler Fluch.

„Es ist ein ungemildertes Übel und der allergrößte soziale und nationale Fluch. Ein großer Teil unserer nationalen und häuslichen Erniedrigung ist auf dieses verderbliche Kastensystem zurückzuführen.“ Das junge Indien ist fest davon überzeugt, dass dieser Dogma der Kaste abgeschafft werden muss, wenn die Hindu-Nation wieder zu früherem Ruhm und früherer Größe aufsteigen soll. Die künstlichen Beschränkungen und die ungerechten – ja in vielen Fällen unmenschlichen und unmenschlichen – Kastenunterschiede müssen abgeschafft werden Klasse und Klasse auch zwischen Individuum und Individuum, unabhängig vom Zufall seiner Geburt und Abstammung, aber hauptsächlich auf der Anerkennung seines moralischen Wertes und seiner Herzensgüte.

„Freiheit der Mischehe. Mischehe, also eine Ehe zwischen Angehörigen zweier verschiedener Kasten, ist in Indien nicht erlaubt. Das Gesetzbuch der Kasten erlaubt solche Verbindungen unter keinen Umständen. Notwendigerweise haben sie daher schon seit Hunderten von Jahren im Rahmen ihrer eigenen Kaste geheiratet. Mittlerweile sind viele Kasten und ihre Untergruppen so klein, dass sie nicht größer sind als bloße Kasten.“ Eine Handvoll Familien. Diese Ehen innerhalb solch enger Kreise verhindern nicht nur den natürlichen und gesunden Fluss der Gefühle zwischen den Mitgliedern verschiedener Klassen, sondern führen gemäß dem jetzt vollständig bewiesenen Gesetz der Evolution auch zur Degeneration der Rasse Die Frage der Mischehe lässt sich leicht durch die Abschaffung der Ehe lösen

Kaste.

„Verhinderung der Kinderehe. In den höheren Kasten der Hindus ist es durchaus üblich, ihre Kinder zu heiraten, wenn sie erst im Alter von etwa vier oder fünf Jahren sind, in Fällen, in denen dies nicht sehr selten vorkommt, wenn sie etwa vier oder fünf Jahre alt sind.

KINDEREHEPRAXISIERT.

„Offensichtlich handelt es sich bei diesen Ehen nicht um echte Ehen – es handelt sich lediglich um Verlobungen. Aber was die Unverletzlichkeit anbelangt, sind sie für die Unschuldigen nicht weniger bindend als der tatsächliche Vollzug der Ehe einander sogar gesetzlich; für

Das hinduistische Gesetz lässt keine Scheidung zu. Das ist hart und grausam. Es kommt oft vor, dass Säuglinge, die auf diese Weise miteinander verheiratet sind, keine Liebe entwickeln. Altes Elend solch unglücklicher Paare. Glücklicherweise ist der Mensch ein Gewohnheitstier; Und die Vorsehung hat es so angeordnet, dass wir im Allgemeinen tolerieren, wenn nicht sogar mögen, was auch immer unser Los ist. Aber auch wenn es nur eine Frage von Vorlieben und Abneigungen wäre, gibt es in Indien eine große Anzahl junger Paare, die bei dieser Lotterie einer Kinderehe zufällig nichts als Leerzeichen ziehen. Zusätzlich zu diesem ernsten Übel gibt es noch andere Übel, die in ihren **Auswirkungen** noch verheerender sind innerhalb der Säuglingsehe. Sie sind physischer und intellektueller Verfall und Entartung des Individuums und der Rasse, Verlust der individuellen Unabhängigkeit **in einem ganzjährigen** Lebensabschnitt, in dem Jugendliche beiderlei Geschlechts die Freiheit haben sollten, sich Wissen anzueignen und ihren eigenen Platz und ihre Position in der Welt auszuarbeiten, daraus resultierende Not und Armut der Rasse und schließlich der völlig hohle und bedeutungslose Charakter, der dem Heiligen aufgezwungen wird Krament der Ehe. Dies sind nur einige der eklatanten Übel der hinduistischen Säuglingsehe. Auf dieser Grundlage steht das System der hinduistischen Säuglingsehe verurteilt, und es ist das Ziel jeder Sozialreform in Indien, dieses erniedrigende System zu unterdrücken. Mit der Ausbreitung der Bildung wird auch die öffentliche Meinung des Landes stetig aufgeklärt, und zumindest in den aufgeklärten Klassen werden Kinderehen im Alter von vier bis fünf Jahren einfach nur lächerlich gemacht. Das durchschnittliche Alter wird auf zwölf und vierzehn angehoben, aber nicht weniger als sechzehn als Mindestalter für Mädchen und Frauen 18 für Jungen würde den Anforderungen des Falles genügen. Unser höchstes Ideal ist es, das bestmögliche Maß sicherzustellen; aber wo die besonderen Traditionen, Bräuche und Gefühle der Menschen uns nicht das Beste geben können, müssen wir uns vorerst mit dem nächsten Ergebnis zufrieden geben und dann weiterhin einen höheren Standard fordern.

EHEGESETZ, ALLGEMEINES.

„Die Ehegesetze und Bräuche der Hindus wurden bereits in der Antike formuliert und systematisiert. Und wenn man sie im Lichte der Neuzeit und des westlichen Denkens betrachtet, würden sie in vielen Ländern erhebliche radikale Reformen und Überlegungen erfordern. Warum sollten zum Beispiel Frauen in Indien gezwungen werden zu heiraten? Warum sollte es ihnen nicht erlaubt sein, die Ehe zu wählen oder abzulehnen, so wie es Frauen in westlichen Ländern tun? Warum sollte das hinduistische Gesetz die Doppellehe oder die Polygamie erlauben?

Umstände? Warum sollte es einer Frau nicht erlaubt sein, (zu Lebzeiten ihres Mannes) ihr eigenes persönliches Eigentum zu haben, auf das sie kein Recht oder keine Kontrolle haben sollte? Dies und ähnlich sind die Probleme, die mit einer gründlichen Reform des Ehegesetzes in Indien zusammenhängen. Aber in der jetzigen Situation ist die Gesellschaft nicht einmal für eine ruhige und nüchterne Diskussion darüber reif – und schon gar nicht für deren Akzeptanz in einer qualifizierten oder modifizierten Form. Allerdings werden sich die Menschen in Indien in ferner Zukunft mit diesen Problemen auseinandersetzen müssen.

„Witwenheirat. Du wirst erstaunt sein, dass Hindu-Witwen aus den höheren Kasten nicht mehr heiraten dürfen. Ich kann diese Einschränkung bei Frauen verstehen, die eine bestimmte Grenze des fortgeschrittenen Alters erreicht haben, obwohl es hierzulande als völlig im Einklang mit den gesellschaftlichen Gepflogenheiten gilt, selbst wenn eine Witwe von sechzig und fünf Jahren auf der Suche nach einem Ehemann ist, vor allem, wenn er ein vermögender Mann sein kann. Aber das kannst du auf jeden Fall Begreifen Sie nie, was für eine teuflische Beleidigung eine Seekindwitwe im zarten Alter von zehn oder zwölf Jahren dazu verpflichtet haben kann, dass sie von allen Ehen ausgeschlossen und gezwungen werden soll, die verbleibenden Tage ihres Lebens, wie lange sie auch sein mögen, in vollkommener Einsamkeit und Abgeschiedenheit zu verbringen und Zwietracht, oder dass wahres Glück dort niemals zu finden ist.

[Fortsetzung in unserem nächsten.]

=====

[R1608:Seite9]

DAS BUCH DER GENESIS .
ITS ACCOUNT OF CREATION.

THE book of Genesis opens with the grandest theme that ever occupied the thoughts of created intelligences; the Work of God, in bringing into being the material universe, and peopling it with organic, conscious life. The style and manner of treatment are in harmony with the grandeur of the theme. In few and powerful strokes, the progressive stages of the work are pictured to the mind, on a scale of magnificence unparalleled in writings human or divine.

Es ist sehr bedauerlich, dass diese charakteristischen Merkmale des Schöpfungsberichts, die seine undurchdringlichen Geheimnisse in groben und allgemeinen Umrissen verdeutlichen, bei seiner Interpretation außer Acht gelassen wurden . Dieses erhabene [R1608: Seite 10] Epos der Schöpfung mit seinen kühnen figurativen Bildern und der poetischen Erhabenheit der Konzeption und des Ausdrucks wurde einem Interpretationsstil unterzogen, der nur für die einfache und literarische Sprache geeignet ist. Daher wurden nicht nur sein wahrer Geist, sondern auch seine tiefgreifenden Lehren falsch verstanden und interpretiert; und seine Darstellung der Geheimnisse der schöpferischen Kraft, die die Wissenschaft in ihrer eigenen Beobachtung der Natur verfolgt, wurde mit Missverständnissen der Bevölkerung verwechselt, die mit den bekannten Tatsachen der Wissenschaft unvereinbar sind.

Eine Versöhnung des biblischen Berichts mit den Tatsachen der geologischen Wissenschaft wurde mit einer falschen Theorie versucht, nämlich dass diese verschiedenen Stadien in der Entstehung der Erde in einem angenommenen Zeitintervall zwischen dem ersten und dem zweiten Vers stattfanden; einem Intervall von großer und unbestimmter Länge, unbemerkt vom heiligen Schriftsteller. Das pflanzliche und tierische Leben, dessen Überreste eingebettet in seinen Schichten gefunden wurden, wurde zum Leben erweckt und starb; dass der Bericht über den gegenwärtigen Zustand der Dinge auf der Erdoberfläche mit der Beschreibung im zweiten Vers beginnt, der den chaotischen Zustand ihrer Oberfläche nach den letzten ihrer großen inneren Erschütterungen darstellt; und was folgt, Umkehrungen 3-31, ereignete sich in sechs natürlichen Tagen von vierundzwanzig Stunden.

Die Einwände gegen diese Theorie

sind: 1. Es gibt keine Grundlage dafür in der Aussage des heiligen Schriftstellers. Er gibt keinen Hinweis auf ein solches Intervall.

2. Es geht davon aus, dass der heilige Schriftsteller uns keinen Bericht über das Werk des Schöpfers gegeben hat, sondern nur einen Teil davon; dass die Erde seit unbekannten Zeitaltern mit pflanzlichem und tierischem Leben bevölkert war, über das jedoch keine Aufzeichnungen vorliegen.

3. Die von der Wissenschaft ermittelten Tatsachen stützen sich nicht darauf. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass in der Zeit vor der Erschaffung des Menschen keine derartigen Erschütterungen stattgefunden haben, wie sie in dieser Theorie angenommen werden.

Daher gehen die jüngsten Befürworter dieser Theorie von der Annahme aus, dass sich das, was in den Versen 3–31 offenbart wird, nur auf einen kleinen Bereich Westasiens bezieht und nichts weiter ist als die Konstruktion dieses kleinen Segments der Erdoberfläche, das durch eine innere Erschütterung aufgebrochen und in Verwirrung gestürzt wurde, und die Schaffung der neuen Ordnungen des pflanzlichen und tierischen Lebens, die jetzt den Globus bevölkern.

Unter dieser Annahme hatte die Erde bereits seit Ewigkeiten das volle Licht der Sonne genossen, bevor das Werk des ersten Tages (Vers 3) begann. Schließlich war die Erde rund um dieses kleine Gebiet in Flammen des Lichts; Kugeln, die dort bis zum vierten Tag nicht zu sehen waren, obwohl sie überall sonst sichtbar waren. Dann folgte in schneller Abfolge einzelner Tage die Bildung von Kontinenten und Meeren, die Bedeckung der Erde mit Vegetation und ihre Bevölkerung mit den verschiedenen Klassen irrationaler Tiere und schließlich mit dem Menschen .

Der unendliche Gott hat sein Schöpfungswerk nicht in einem solchen Ausmaß offenbart; und seine Proportionen passen besser zur Vorstellung des schüchternen Interpreten, der über winzige Schwierigkeiten stolpert und versucht, ihnen auszuweichen, als zur großartigen und furchtlosen Darlegung seines Werkes aus Gottes eigener Hand.

4. Es ist eine unwürdige Vorstellung vom Schöpfer und von seinem Werk. Warum erstreckte sich das Werk der Schöpfung über sechs natürliche Tage, wenn doch ein einzelner göttlicher Wille das ganze Universum mit all seinen Apparaten zur Erhaltung des Lebens und seinen unzähligen Lebewesen ins Leben gerufen hätte? Die Erde selbst erweist sich als aktiv in ihrer Bildung und erfordert Zeitalter für ihre Vollendung.

Es steht nun außer Frage, dass die Erde als Habitat bereits viele Jahrhunderte vor der Erschaffung des Menschen ins Leben gerufen wurde. Während dieser Zeitalter befand sie sich im Entstehungsprozess **[R1608:Seite 11]** und wurde nach und nach unter der göttlichen Leitung für ihre zukünftige Besetzung durch den Menschen vorbereitet in seinem Schoß. Diese Prozesse erforderten Zeitalter für ihre Vollendung, wie in der heiligen Erzählung dargestellt und von der göttlichen Hand in den aufeinanderfolgenden Schichten aufgezeichnet, die die Erde umhüllen und die fortschreitenden Stadien ihrer Entstehung markieren.*

* „Jedes große Merkmal in der Struktur des Planeten entspricht der Reihenfolge der Ereignisse, die in der heiligen Geschichte erzählt werden.“ – Prof. *Silliman*, *Outline of Geological Lectures*, im Anhang zu *Bakewells Geology*, S. 67, Anmerkung: „Diese bereitgestellten historischen Aufzeichnungen sind ebenso wichtig wie für Philosophie und Religion; und wir finden im Planeten selbst den Beweis dafür, dass diese Aufzeichnungen wahr sind“ (S. 30).

[R1609:Seite11]

Der Autor hat keinen Anspruch, als Alterologe zu sprechen, und bekennt sich auch nicht dazu. Er nimmt die Lehren der Geologie, wie sie uns von herausragenden Meistern der Wissenschaft gegeben wurden, und ist berechtigt, in ihrem Namen zu sprechen. Aber da er als Interpret des Wortes Gottes spricht und die Darstellung seiner eigenen Wissenschaft übernimmt, sieht er keine Diskrepanz zwischen den beiden Aufzeichnungen, die derselbe göttliche Autor uns in seinem Wort und in seinen Werken gegeben hat. Ersterer stimmt, wenn er richtig interpretiert wird, vollkommen mit Letzterem überein, wenn er wirklich zur Schau gestellt wird. Und Geologen behaupten selbst, dass das so interpretierte Wort Gottes mit den Lehren ihrer Wissenschaft im Einklang steht. Dies allein reicht aus, um den aufrichtigen und gewissenhaften Forscher zufriedenzustellen. Aber sie behaupten auch, dass das göttliche Wort das göttliche Werk erklärt, während das göttliche Werk das göttliche Wort bestätigt. Darüber hinaus hätte keine menschliche Philosophie das entdecken oder vermuten können, was darin offenbart wurde.* Die göttliche Aufzeichnung wurde erstellt, als die Wissenschaft noch nicht in die Geheimnisse der Natur eingedrungen war; als die Aufzeichnungen der Erde über ihre eigene Geschichte noch tief in ihren umhüllenden Schichten vergraben waren und von keinem menschlichen Auge gelesen werden konnten. Daher war niemand Zeuge der beschriebenen Szenen oder hatte das „Zeugnis des Felsens“ gelesen. „Der schriftliche Bericht muss, wenn er wahr ist, wie die Wissenschaft es zugibt, übermenschlichen Ursprungs gewesen sein.“

* „Kein menschlicher Geist war Zeuge der Ereignisse; und kein solcher Geist im frühen Zeitalter der Welt hätte, wenn er nicht mit übermenschlicher Intelligenz begabt wäre, einen solchen Plan ersinnen können; – hätte die Erschaffung der Sonne, der Quelle des Lichts auf der Erde, kurz nach der Erschaffung des Lichts, sogar am *vierten* Tag, und, was ebenso einzigartig ist, zwischen der Erschaffung von Pflanzen und der von Tieren, wenn sie für beide so wichtig sind, platziert; und keiner hätte bis zu den Tiefen der Philosophie vordringen können, die im gesamten Plan zum Ausdruck kommen.“ – Dana, *Manual of Geology*, Art. Kosmogonie, S.743.

Die aufeinanderfolgenden Phasen in der Darstellung der Schöpfungsbereiche sind wie folgt: 1. Der Akt der Entstehung der Materie. Ihr Zustand als „Verschwendung und Leerheit“ und die Unterwerfung unter den göttlichen Einfluss, der ihr ihre aktiven Eigenschaften verleiht. Erzeugung von Licht, als erste Wirkung dieser verliehenen Wirkung.+

+Stilisierte *kosmische* Ununterscheidbarkeit vom *Sonnenlicht* .

2. Trennung der Flüssigkeitsmasse in Wasser oben und Wasser unten.
3. Trennung von Land und Wasser auf der Erde. Vegetation, beginnend mit ihren niedrigsten Ordnungen.
4. Sonne, Mond und Sterne.
5. Tierleben, beginnend bei den Bewohnern der Gewässer, am tiefsten im Wasser
Schuppen- und geflügelte Arten auf dem Land.
6. Terrestrische Tiere, in aufsteigenden Stufen. Der Mensch und seine Herrschaft über alles. ++

++ „In dieser Folge“, sagt Prof. Dana (*Handbuch der Geologie*, wie oben, S. 745), „beobachten wir nicht nur eine Reihenfolge von Ereignissen, wie sie aus der Wissenschaft abgeleitet wurde; es gibt ein System in der Anordnung und eine weitreichende Prophezeiung, zu der die Philosophie nicht hätte gelangen können, wie auch immer sie angewiesen wurde.“

Diese Perioden der kreativen Aktivität und das darauffolgende Aufhören wurden dem Geist des heiligen Schriftstellers unter der vertrauten Symbolik der sechs Tage der Arbeit und des Ereignisses der Ruhe präsentiert. Dies war eine natürliche und verständliche Anwendung des Begriffs; das Wort *Tag*, das einfachste und vertrauteste Zeitmaß, wird in allen Sprachen für jeden Zeitraum von größerer oder geringerer Dauer verwendet; Und es passt besonders gut zu einem Darstellungsstil, wie wir ihn in diesem Kapitel finden.

Die sechs Tage der Arbeit und das Ereignis der Ruhe wurden als Symbolik übernommen, unter der diese erhabenen Geheimnisse offenbart werden, und was auch immer dazu gehört und **[R1609:Seite 12]** für ihren vollständigen Ausdruck wesentlich ist, ist für den Gegenstand des Autors relevant. Da jede *Periode* durch einen „Tag“ dargestellt wird, werden ihr Anfang und ihr Ende als eigene Interims beschrieben, die einen Tag darstellen: „Es war Abend und es war Morgen.“ „Dies war notwendig, um die symbolische Darstellung zu bewahren.

Es sollte beachtet werden, dass der heilige Schriftsteller in diesem Bericht Dinge in Ausdrucksformen darstellt, die vom gewöhnlichen Verstand am leichtesten erfasst werden können. Die Erzählung sollte den gewöhnlichen Leser belehren und nicht verwirren und verwirren, da dies der Fall gewesen wäre, wenn sie in unwissenschaftlichen Ausdrucksformen ausgedrückt worden wäre, die an eine höhere Kulturstufe angepasst wären, als die Bibel sie erfordert oder von ihren Lesern eigentlich voraussetzen könnte.

Eine solche Sicht auf die heilige Erzählung erhöht unsere Vorstellung vom Göttlichen

Architekt und seiner Arbeit. Wer die Ewigkeit bewohnt, muss sich nicht beeilen.

Bei ihm sind tausend Jahre ein einziger Tag. Es war nicht der Boden der Vorbereitung, der vergangen war, dass diese Zwecke ihre volle Gültigkeit fanden, und sein Werk seine vollendete Einheit in der Erschaffung des Menschen.

Laut den angesehenen Lehrern der Naturwissenschaften – den Professoren Silliman, Guyot und Dana – erkennt der Bericht über die Schöpfung zwei große Epochen an, eine *anorganische* und eine *organische*, die jeweils aus drei Tagen bestehen;

*I. Anorganisches

Zeitalter: 1. Tag. -

LICHTkosmisch. 2. Tag. - Die Erde wird von der umgebenden Flüssigkeit getrennt oder individualisiert. 3. Tag. - 1. Umriss von Land und Wasser.

2.Erschaffung der Vegetation.

II.Organicera:

4.Tag.--LICHTvonderSonne. 5. Tag:

Erschaffung der unteren Tierordnung. 6.Tag.--1.Erschaffung der Säugetiere.2.Erschaffung des Menschen.“

--Dana, *Manual of Geology*, S. 745.

Es ist nicht notwendig, dass der heilige Schriftsteller in diesen wunderbaren Offenbarungen alle Geheimnisse las, die sie enthielten, oder dass sie von denen gesehen wurden, an die sich die Offenbarungen zuerst richteten. Es war nicht notwendig, dass sie in körperlicher Bildung über die Bedürfnisse ihrer Zeit hinaus weise gemacht wurden; und das Symbol selbst vermittelte alle Anweisungen, die sie brauchten. – TJCONANT.

[R1610:Seite15]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Die Zahl der Ungläubigen, von denen man hörte und die durch die Hilfe von MILLENNIALDAWN und dem WACHTTUM zum Glauben an die Bibel konvertiert wurden, ist wirklich bemerkenswert. Nachfolgend finden Sie Mitteilungen von drei Gefängnissträflingen, von denen zwei erst vor kurzer Zeit Ungläubige waren „hat sie erobert.

Mehrere Gefangene gehen nach ihrer Freilassung als „Schneider“ auf das „Erntefeld“. Wir sind sicher, dass sich alle TOWER-Leser mit ihnen freuen werden.
Erinnere dich an den Thron der Gnade. – HERAUSGEBER.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich nehme an diesem späten Tag den Empfang Ihrer letzten sehr freundlichen Gunst zur Kenntnis und weiß, dass Sie unter den Umständen meiner Inhaftierung eine Entschuldigung für eine Verzögerung erfahren werden Normalerweise nahmen zweiundfünfzig teil. Ein sehr großer Prozentsatz davon sind Männer, die sich noch nie zuvor zum Christentum bekennt haben. Alle – ich kenne nur zwei Ausnahmen – haben im Gefängnis begonnen, die Bibel zu lesen. Viele haben müßige Gewohnheiten und böse Wege aufgegeben und drängen darauf, den Herrn kennenzulernen, entschlossen [**R1611:Seite 15**] „Zufluchtschristen“ zu werden; und eine sehr respektable Anzahl – sagen wir fünfzehn oder zwanzig – sind Zufluchtschristen.

Wenn du alles in Betracht ziehst, Bruder, meinst du nicht, dass der Herr uns einen besonderen Charakter schenkt? Unter denen, die zum Herrn gekommen sind, sind zwei Juden, von denen einer, glaube ich, beabsichtigt, dir zu schreiben.

Die beiden Sätze von DAWN und VOL.I. (die ich gefunden habe und die dazu geführt haben, dass ich mit Ihnen korrespondierte) sind alle kontinuierlich im Einsatz. Sie haben sich für viele als großer Segen erwiesen ist das Haus Gottes.“ Ich bezweifle nicht, dass Sie persönlich von mehreren an diesem Ort hören werden, die großen Nutzen aus der DAWN-Serie und dem TOWER gezogen haben; denn sie schätzen Sie und Schwester R. in sehr hoher Wertschätzung, in Christus.

Ich lege Ihnen hier zwei Gedichte bei, geschrieben von einer unserer Nummern. Wenn sie

Wenn Sie Ihren Gefallen tun, hoffen wir, sie im Turm zu sehen, wenn der Platz es zulässt. Sie sind original, und der Autor erhebt weder Einwände gegen die Verwendung seines Namens noch gegen die Erwähnung des Ortes, von dem sie geschrieben wurden. Sein Wunsch ist es, dass sie sie auf möglichst wirksame Weise zur Ehre unseres geliebten Herrn und Erlösers verwenden.

Wenn ich von mir selbst spreche, bin ich durch die Gnade Gottes und unseres Herrn Jesus Christus in der Lage zu sagen, dass ich täglich in enger Gemeinschaft mit ihm gewandelt bin und meine Wege durch sein geschriebenes Wort, unter der Führung und Belehrung des heiligen Geistes, geordnet habe. Jetzt ruhe ich in seiner Macht, bis sich in meiner Schwäche seine Kraft vervollkommnete. Ich liebe die Brüder, aber ich erkenne, dass dieselbe Liebe vervollkommen werden muss. Ich kann euch nicht sagen, liebe Freunde, wie viel ich euch schulde, wenn ich die Hilfen durchschaue, die ihr **[R1611:Seite 16]** in die Welt sendet; aber ihr könnt sicher sein, dass sowohl ihr selbst als auch Schwester R. und alle eure Mitarbeiter in meinen Gebeten Nacht und Morgen vor dem Thron der Gnade getragen werden, und ich bin zuversichtlich, dass meine Gebete erhört werden. So Gott will, muss ich im nächsten Sommer von diesem Ort entlassen werden, danach kann ich euch treffen; aber ich habe keine Pläne. Von nun an gehöre ich zu Jesus, und er ist nicht nur fähig, sondern auch bereit, meine Anstrengungen, meine Fähigkeiten und meine Zeit zu lenken; und ihm gegenüber bin ich jetzt voll und ganz verpflichtet.

Ich bete, dass du weiterhin im Dienst und im Frieden unseres Herrn Jesus Christus bleibst, bis er bereit ist, dir die Krone und die Anerkennung zu verleihen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener“, ich bekenne mich und deinen Christus unfehlbar zu Christus, WDHUGHES.
[Seite16]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich

fühle mich euch beiden zu Dank verpflichtet und nutze diese Gelegenheit, um euch meinen Ausdruck der Liebe und Wertschätzung für eure furchtlose und edle Haltung in DAWNSandTOWERS zu übermitteln, die ich dank der Freundlichkeit unseres Bruders [des Verfassers des oben genannten Briefes] lesen durfte. Bevor ich sie las, hatte ich Jesus als meinen Erlöser angenommen, war aber bedrängt durch Zweifel und Ängste aufgrund der Unterschiede zwischen meinen Ansichten und denen anderer wusste ich und fühlte, dass ich im Unrecht war, bis (lobet den Herrn) deine Werke zu mir kamen und mir neuen Mut gaben; und nun bin ich entschlossen, dass nichts mich von Christus trennen soll. Dieses Zeugnis wird, so hoffe ich, umso annehmbarer sein, weil es von jemandem kommt, gegen den schon der Name Jesu eine Abneigung darstellte, und zwar aufgrund der Tatsache, dass ich Jude bin. Obwohl ich ein junger Mann von nur vierundzwanzig Jahren war, war ich es fast

ein offener Ungläubiger – ein „Fatalist“.

Ich habe jede Seite von DAWN mit zunehmendem Interesse gelesen und wieder gelesen, und ich danke Gott dafür, dass er mich in sein Geheimnis geführt hat – dass die Dinge, die die Propheten gesagt haben, jetzt erfüllt sind und dass sich der Tag nähert, an dem alles offenbart werden wird. Ich stimmte einigen Glaubensbekenntnissen und Dogmen der Zeit zu, an die ich nie glauben konnte, und hatte das Gefühl, dass ich immer über den Rahmen der Kirche hinausgehen musste. Aber preist den Herrn, eure Ansichten werden von meinem Urteil *bestätigt* – stammen aus derselben Quelle, dem Wort .

Was für ein schönes Symbol es ist eine völlige Selbsthingabe und Auferstehung in Christus. Es ist keine bloße leere Form, sondern eine *tatsächliche* Hingabe und Lebendigkeit.

Schicken Sie mir freundlicherweise ein paar Informationen über die Arbeit? Auch ein paar Traktate, denn hier sind Seelen, die nach dem Brot des Lebens hungern.

Lieber Bruder, meine Zeit hier neigt sich dem Ende zu, und bald werde ich den Kampf gegen die Welt beginnen. Ich möchte mich vor dem Thron der Gnade behüten, so wie ich es mit dir und deiner Arbeit tue

Dein Christus, MAURICEASHHEIM.

[R2254:Seite16]

HECALLETHFORTHEA.

H.HARDIE.--GEFANGENER.

Es gibt nichts in mir, was ich jemals als Grund nennen könnte, warum Jesus meine Seele weiß waschen sollte.

Ich hatte diese Gnade schon so oft verspottet, Er hätte meine Seele für immer mehr verlassen können.

Aber immer noch in seiner wunderbaren Barmherzigkeit, so frei, hatte Er in seinem Herzen Raum für ein Inneres wie mich.

Ich wollte nicht dabei sein, obwohl er so oft schrie:
„Sohn, sieh dir meine Hände und die Wunde in meiner Seite an.

Ich ertrage all die Sehnsucht, deine Seele frei zu machen.
Aber die Liebe und Barmherzigkeit Christi waren nichts für uns.

Er trug mit mir lange, und er folgte mir weit über den Weg, wo Verlockungen und Begierden streng sind: Er brachte mich in Schach und half mir zu denken, während meine Füße schnell an den schrecklichen Rand des Todes, der Zerstörung und des Todes rutschten, schlage den Teufel aus. Dann kam ich und hat mich seitdem verstoßen.

Er ist immer derselbe; und seine Bibel verkündet: „Es herrscht Jubel über den Büßern; Die Sünden, rot und scharlachrot, können weiß sein wie der Schnee, wenn das Blut des Erlösers aus ihnen fließt.

Er fleht und ruft, armer Sünder, für dich: Er wird dich nicht abweisen, denn er hat es wie mich getan.

[R1611:Seite19]

BAND XV. 15. JANUAR 1894. NR. 2.
„Werden nur wenige gerettet?“

Aus der Schwärze des Irrtums namens Calvinismus hervortretend, mit seinem Himmel des Segens für die „kleine Herde“ und seiner ewigen Qual für alle anderen, gelehrt von guten, aber leider betrogenen Menschen – John Calvin, Jonathan Edwards, Charles H. Spurgeon und andere – im herrlichen Licht der Güte Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet und im göttlichen Plan der Zeitalter offenbart wird, war der Schriftsteller denselben Angriffen Satans (dem großen Feind Gottes und des Menschen) ausgesetzt, denen alle anderen ausgesetzt zu sein scheinen. Als Engel des Lichts kam, schien er uns im Licht aus der völligen Dunkelheit willkommen zu heißen, die er selbst gebracht hatte auf die Welt. Und während unser Herz vor Freude und doch auch vor Angst zitterte, damit wir nicht doch einen Beweis dafür finden würden, dass Gott zumindest einigen seiner Geschöpfe etwas Schreckliches und Ungerechtes antun würde, kam der Vorschlag: „Gott wird nicht zulassen, dass irgendjemand verloren geht.“

Zu dieser Zeit war mit dem Wort „*verloren*“ noch die unbiblische, böse und schreckliche Bedeutung „ewige Qual“ verbunden; denn obwohl wir diesen Irrglauben losgeworden waren und sahen, dass „*verloren*“ *tot und zerstört bedeutet, verlieh der* Einfluss dieses alten Irrtums den Worten, die früher dazu dienen sollten, es zu lehren, immer noch eine falsche Farbe. Daher ist die größere Kraft in der Andeutung, dass Gott nicht zulassen würde, dass *irgendjemand* verloren geht – denn sicherlich nicht erleuchtet Der Verstand kann sich das ewige Elend eines einsamen Menschen im gesamten Universum Gottes ehrlich vorstellen.

Vernunft und Urteile schwankten eine Zeit lang, zuerst auf der einen Seite und dann auf der anderen, je nach den Umständen und Stimmungen, bis wir erfuhren, dass wir uns bei der Lösung solcher Fragen nicht auf unsere Denkfähigkeit verlassen können; dass sie unvollkommen und auch anfällig für Vorurteile sind; und dass Gott uns aus diesem Grund ein inspiriertes Wort gegeben hat, um unsere Denkfähigkeiten in die richtigen Bahnen zu leiten. Dann appellierten wir an die Heiligen Schriften Ich habe einen reichlichen Beweis dafür gefunden, dass, wenn Gott nicht das Vertrauen seiner Kinder aufs Spiel setzt (und wie die Menschen sagen würden, „blufft“ er sie mit Vorschlägen und Drohungen, von denen er weiß, dass er sie niemals ausführen wird), sicherlich sowohl einige *verloren* als auch *gerettet werden*.

Zu diesen Schriften gehören nicht nur die Gleichnisse, die vom Salz sprechen, das seinen Wert verlor und fortan umsonst war, sondern unter den Füßen getreten wurde, und von *der Vernichtung* der Diener, die „nicht wollten, dass dieser Mann über sie herrschte“ (**Matthäus 5,13; Lukas 19,14,27**) usw., sondern auch die folgenden klaren Aussagen:

Manche „reißen die Heiligen Schriften ihrer eigenen *Zerstörung ab*.“ --2 **Pet.3:16**.
„Stolz geht vor *der Zerstörung*.“ – **Spr. 16:18**.

„Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen.“ – Psa. **97:10**.

„Der Herr bewahre alle, die ihn lieben, aber alle Bösen [nicht die Unwissende wird er vernichten.“ – Psalm **145:20**.

„Falsche Lehrer ... bringen verdammliche Ketzereien hervor, ... und bringen schnelles Verderben über sich.“ – 2. **Petrus 2:1**.

Manche sind „Gefäße des Zorns, die der Zerstörung dienen“. --**Röm.9:22**.

[R1611:Seite20]

„Die dem Fleisch nachwandeln ... werden in ihrer eigenen Verderbnis völlig umkommen.“ – 2. **Petrus 2:10-12**.

„Die Vernichtung der Übertreter und der [vorsätzlichen] Sünder wird geschehen miteinander, und die den Herrn verlassen, werden verzehrt werden.“ – **Jes. 1:28**.

Der Herr wird „die vernichten“, die die Erde verderben.“ – Rev. **11:18**.

„Der Weg des Herrn ist Stärke für die Gerechten; aber den Übeltätern wird Verderben widerfahren.“ – Spr. **10:29,30; 21:15**.

Manche verfallen in „viele törichte und verletzende Begierden, die die Menschen ertrinken lassen.“ Zerstörung.“ --1 **Tim.6:9**.

„Denn viele wandeln, ... die Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende die Vernichtung ist.“ – **Phil. 3:18,19**.

„Der mit ewiger Vernichtung bestraft wird.“ – 2. **Thes. 1:9**.

„Wenn jemand den Tempel Gottes entweiht, den wird Gott zerstören.“ – 1. **Korinther 3:17**.

„Das Urteil Gottes ist, dass diejenigen, die solche Dinge tun, des Todes würdig sind.“ „Denn als sie Gott kannten, verfielen sie in ihre Fantasien, und ihr törichtes Herz verfinsterte sich.“ – Röm. **1:32,21**.

„Lasst uns daher fürchten, dass keiner von euch, versprochen, wenn er von uns zurückgelassen wird, um in seine Ruhe zu kommen, zu kurz kommt.“ – Hebr. **4:1**.

„Denn es ist für diejenigen, die einst erleuchtet waren und von der himmlischen Gabe gekostet haben und Teilhaber des heiligen Geistes geworden sind, unmöglich, wenn sie abfallen sollten, sie erneut zur Buße zu erneuern; wenn sie sehen, wie sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zu Schanden machen.“ – Hebr. **6:4-6**.

„Seht, dass ihr nicht den verweigert, der redet; denn wenn das Auge nicht entging, der den verleugnete, der auf Erden redete [Mose, der vorbildliche Lehrer], umso mehr werden wir nicht entrinnen, wenn wir uns von dem abwenden, der vom Himmel redet.“ „Seht fleißig, damit niemand die Gnade Gottes verfehlt.“ **12:25,15**.

„Die Seele, die diesen Propheten nicht erhören will, soll aus seinem Volk ausgerottet werden.“ – **Apostelgeschichte 3:23**. „Durch ein Opfer hat er [Christus] die Geheiligten für immer vollendet ... Wir wollen uns daher mit aufrichtigem Herzen nähern, in voller Gewissheit des Glaubens ... Wir wollen am Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken, ... einander ermahnen, und umso leichter sehen wir, wie der Tag des Tausendjährigen Jubiläums heranrückt

Die Wahrheit, es bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden übrig, sondern ein gewisses ängstliches Warten auf das Gericht und der feurige Zorn, der alle Widersacher verzehren wird.“ – Hebr. **10:14,22-27**.

Wenn „derjenige, der [in der vorbildlichen Nation] das Gesetz des Mose [des vorbildlichen Gesetzgebers] verachtete, ohne Gnade starb, wie viel schlimmere [schwerere] Strafe wird dann für würdig erachtet werden, der den Sohn Gottes unter seine Füße getreten [schandbar] und das Blut des [Neuen Bundes] für unheilig [unheilig] gehalten und trotz des Geistes der Gnade getan hat?“ Sicherlich Der Lohn eines solchen Verhaltens würde ewig dauern, während das nicht in der Art war, sondern ein für alle *Mal* durch das große Opfer für die Sünden gedeckt wurde. „Es ist gefährlich, etwas in die Hände zu fallen.“ des lebendigen Gottes.“ – Hebr. **10:28,29,31**.

„Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; und wer nicht an den Sohn glaubt, wird das Leben nicht sehen; sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ – Johannes **3:36; 1. Johannes 5:12**.

„Seine Diener verehren ihn, denen er dient, sei es in der Sünde bis zum *Tod* oder im Gehorsam zur Gerechtigkeit.“ – Röm. **6:16**.

„Das Ende dieser Dinge ist *der Tod*.“ – **Röm.6:21**.

„Fleischlich gesinnt zu sein bedeutet, die Strafe des Todes zu erleiden; aber spirituell gesinnt zu sein, bedeutet, Leben und Frieden zu erlangen.“ – **Röm. 8:6**.

„Wenn die Sünde zu Ende ist, bringt sie den Tod hervor.“ – Jak. **1:15**.

„Es gibt eine Sünde zum Tode; ... und es gibt eine Sünde nicht zum Tode.“ – 1. **Johannes 5:16**.

„Fürchte dich nicht vor denen, die den Körper töten, sondern nicht in der Lage sind, die Seele zu töten, sondern fürchte dich vielmehr vor dem, der sowohl die Seele als auch den Körper in der Gehenna zerstören kann [den zweiten Tod].“ – Matthäus. **10:28**.

„Der Lohn der Sünde, *der Tod*.“ – Röm. **6:2**

„So wahr ich lebe, spricht der Herr, Gott, ich habe keine Freude am Tod der Bösen; sondern daran, dass die Bösen sich von seinem Weg abwenden und leben. Wende dich, wende dich von deinen bösen Wegen ab; denn warum willst du sterben?“ – Hesek. **18:32; 33:11**.

„Alle Bösen wird Gott vernichten.“ – Psa. **145:20; 147:6**.

Was könnte deutlicher sein als dieses Zeugnis des Wortes Gottes! Und wie vernünftig es ist. Die Qual könnte sowohl ungerecht als auch unbarmherzig abgelehnt werden; aber das Leben derer wegzunehmen, die ihr Leben nicht den gerechten, heiligen und gütigen Vorschriften des Neuen Bundes anpassen wollen, den **Gott [R1611:Seite 21]** unserer Rasse durch das große Sühneopfer Christi geöffnet hat, ist vernünftig, gerecht und barmherzig voll.

Es ist vernünftig: Warum sollte Gott seinen Segen, von dem das Leben der wichtigste ist, weiterhin denen gewähren, die, nachdem sie seine gerechten Anforderungen kennen und in die Lage versetzt wurden, sich ihnen anzupassen, dies nicht tun werden?

Es ist gerecht: weil Gott keiner Verpflichtung gegenüber dem Menschen unterliegt. Man ist bereits tausendfach seine Schuld; und wenn er den weisen und guten Geboten seines Schöpfers keinen liebevollen Respekt entgegenbringen würde, würde die Gerechtigkeit verlangen, dass diese Segnungen gestoppt werden.

Es ist barmherzig von Gottes Seite, die unverbesserlich Bösen zu vernichten – diejenigen, die sich, nachdem sie *das volle* Wissen und die Gelegenheit genossen haben, weigern, sich den Richtlinien des Gesetzes des Reiches Gottes – dem Gesetz der Liebe – anzupassen) Weil solche Charaktere, seien es nur wenige, die Freude derer beeinträchtigen würden, die Frieden und Gerechtigkeit lieben. Und diesen hat Gott versprochen, dass die Zeit kommen wird, in der die Sünde und ihre Folgen kommen werden, Weinen, Schmerz und Sterben werden aufhören (**Offenbarung 21:4**), wenn er diejenigen von der Erde vernichten wird, die sie verderben. (**Offenbarung 11:18.**)

(3) Weil Gott versprochen hat, dass es eine reine Welt geben wird (**Jes. 11:9; Offb. 21:5**), in der die Unheiligen und Verdammlichen und alle, die lieben und machen, keinen Platz haben werden. (**Offenbarung 21:8.**) „Du sollst sorgfältig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht sein.“ – Psalm. **37:10.**

Nur diejenigen, die ihre eigene Weisheit der der Bibel vorgezogen haben, können die vorangegangenen Worte Gottes lesen und dennoch glauben, dass alle Menschen für immer gerettet werden.

Nur diejenigen, die mit einem Gefühl der eigenen Barmherzigkeit aufgebläht sind, können davon ausgehen, dass Gott niemals zufrieden oder glücklich wäre, wenn einer aus der Rasse umkäme. Gott ist bis jetzt ohne den Sünder sehr gut zurechtgekommen und könnte es für immer tun. Es waren nicht egoistische Gründe, die ihn alle erlösten, und er ist dabei, alle wiederherzustellen, die seine Gunst in Christus annehmen werden.

Aber einige versuchen, die vorstehenden Aussagen der Heiligen Schrift mit der Behauptung zu umgehen, dass sie sich auf die Bosheit und nicht auf böse Menschen beziehen; dass sie meinen, dass alle bösen Menschen durch ihre Bekehrung zerstört werden – indem ihre Bosheit zerstört wird. Wir bitten diejenigen, die darüber nachdenken, diese Worte Gottes noch einmal sorgfältig zu lesen und zu sehen, dass sie vernünftigerweise nicht so ausgelegt werden *konnten* .

Beachten Sie, dass das Wort zwar nichts über die Vernichtung böser *Täter* erwähnt , *sondern lediglich die Vernichtung böser Taten und böser Dinge erwähnt* , dies aber dennoch böse Täter einschließt; denn von allen bösen Dingen sind *intelligente*, eigensinnige Übeltäter die Schlimmsten von seiner Bosheit konnte einfach nicht gemeint sein.

„Der Feuersee, der der zweite Tod ist“ (**Offenbarung 20,14**), ist „für den Teufel und seine Engel [Boten oder Diener] vorbereitet.“ (**Matthäus 25:41.**) Und alle, die

Bei Satan dient er als seine Diener oder Boten. (**Röm. 6:16.**) Für solche, ja, für *alle* diese, und nur für sie, hat Gott die Strafe der „ewigen *Vernichtung*“ aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“ bereitet. Und von Satan, ihrem Häuptling, bis hin zum Jüngsten seiner Kinder, die trotz Wissen und Gelegenheit zum Gegenteil am Bösen festhalten und sich lieber für die Gerechtigkeit entscheiden, wird dieser Stamm zum Lob Gottes ausgelöscht werden 'sGerechtigkeit, zur Freude und zum Wohl der Heiligen und zu ihrem eigenen wahren Vorteil.

Es wird in jeder Hinsicht nicht dazu dienen, andere selbst zu verurteilen. Die Tatsache, dass Gottes *Heilige* keinen Widerspruch zu Gottes Willen empfinden und nicht verstehen können, wie andere solche Gefühle hegen können, führt manchmal zu der falschen Schlussfolgerung, dass andere, die ein ähnliches Wissen über Gott genossen, sich auch an seinem Dienst erfreuen würden.

Dass eine solche Schlussfolgerung falsch ist, geht aus der Tatsache hervor, dass Satan, der Gott gründlich kannte, „auf der Erde der Wahrheit“ stand, aber „der Vater der Fliegen“ und „ein Mörder“ wurde. Und nach sechstausend Jahren als Zeuge der Sünde und ihrer Folgen ist er immer noch der Widersacher der Gerechtigkeit. Nach fast zweitausend Jahren manifestiert sich das Wissen um die Liebe und Barmherzigkeit Gottes Angesichts des Opfers **Christi** für die Sünde ist er noch immer von dieser Liebe ebenso unbewegt wie von Mitleid mit dem menschlichen Leid.

Und darüber hinaus: Gott, der sowohl die Zukunft als auch die Vergangenheit kennt, zeigt uns zweifellos, dass er, nachdem er tausend Jahre lang durch die Macht des Königreichs Christi gefesselt (gebunden) wurde und während dieser Zeit die Segnungen der Gerechtigkeit miterlebte, am Ende des Jahrtausends, wenn ihm die Freiheit gewährt wird, immer noch Vorliebe für den Weg der Sünde und Widerstand gegen Gottes Anordnungen zeigen wird.

Dies *beweist* sicherlich, dass intelligente Wesen und auch vollkommene Wesen Gott kennen und sich dennoch vom Ungehorsam abwenden können – unabhängig davon, ob ihr Verstand die Philosophie ihres Lebens begreifen kann oder nicht.

Aber die Philosophie der Sache ist folgende: Ein vollkommenes Wesen, ein Engel oder ein Mensch, ist eine leere Seite, auf der *ein Charakter* eingraviert werden muss. Wissen und freier Wille sind die Gravierer. Stolz, Egoismus und Ehrgeiz können eingraviert sein, oder Liebe, Demut und Sanftmut für die Sünde und kultiviere den bösen Charakter, das Ergebnis wird ein böses Wesen sein. Wenn er sich für Gerechtigkeit und Gottähnlichkeit entscheidet, wird das Ergebnis ein heiliges Wesen sein.

Die gleichen Grundsätze gelten im Allgemeinen auch für gefallene Menschen. Egal wie gefallen und schwach sie auch sein mögen, sie haben *einen freien Willen*. Sie können recht *haben*, auch wenn sie nicht recht *tun können*. Und unter dem Neuen Bund nimmt Gott durch Christus die vollkommenen Taten an, in denen der *Wille vollkommen ist*.

Forsomewhoarenowevildoersandloversofsin,ourhopeis,thattheyare
suchbecauseofblindingofthedevil(2Cor.4:4),whichleadsthemtomakea

Wahl würden sie nicht treffen, wenn sie eine vollständige, klare Erkenntnis hätten. Gottes Garantie für *alle* durch Christus besteht darin, dass alle zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gelangen und somit die volle Möglichkeit haben , zwischen Gerechtigkeit und Sünde *zu wählen* . Schwert.

=====

[R1611:Seite22]

DIE ZUKUNFT – SOZIAL UND RELIGIÖS.
ASSEENBYACONGREGATIONALMINISTER.

Rev. Dr. CIS Cofield, Pastor einer großen Kongregationskirche in Texas, hielt kürzlich eine Predigt über unerfüllte Prophezeiungen, wie sie von den Zeichen der Zeit interpretiert wurden. Er sagte:

Ich möchte heute Abend über eine unerfüllte Prophezeiung zu euch sprechen, indem ich die Zeichen der Zeit interpretiere. Passend zu diesem Thema bitte ich den Himmel, mit Fleisch auf die Passage in **Lukas 12,54-56 zu schauen**: „Und er sprach auch zu dem Volk, als sie eine Wolke aus dem Westen aufsteigen sahen, geradewegs, ja, da kam ein Schauer; Und wenn ihr den Südwind wehen seht, dann wird es Hitze geben, und es geschieht. Ihr Heuchler! Ihr könnt das Angesicht des Himmels und der Erde erkennen; aber wie kommt es, dass ihr es diesmal nicht erkennt?“

Tatsache ist, dass das alte Volk Gottes den Zeitpunkt seiner Heimsuchung und die Gegenwart seines lang erwarteten Messias nicht erkannte, einfach und nur deshalb, weil es die Zeichen seiner eigenen Zeit nicht im Lichte der Propheten studierte. Von Genesis bis Maleachi hatte der Geist der Prophezeiung zunächst grob, dann aber immer detaillierter das Porträt eines Kommenden gemalt. Seine Biographie, um das zu verändern Abbildung, wurde vorher geschrieben.

Mit der Zeit kam er, und die Prophezeiung begann sich in die Geschichte zu verwandeln. Drei Jahre lang erfüllte sie Erde und Luft mit genau den Identitätsmerkmalen, die das prophetische Porträt erforderte. Bis heute ist der absolut unbestreitbare Beweis für das Messiasstum Jesu die unveränderliche Wörtlichkeit seiner Erfüllung der Prophezeiungen Und diese Vorhersagen waren, wenn man sie in Erinnerung behält, so minutiös und spezifisch, dass sie die Möglichkeit eines Betrugs ausschließen. Es steht jedem Menschen offen, zu sagen: „Ich bin der Christus“, aber es ist keinem Menschen möglich, seine Abstammung zweitausend Jahre vor seiner Geburt zu ordnen und dann zu einem genauen Zeitpunkt, in einem bestimmten Dorf, als Jungfrau geboren zu werden.

Wenn wir auf all das zurückblicken, wundern wir uns darüber, dass die Menschen **zur Zeit Christi nicht** auf das einfache Mittel zurückgriffen, seine Ansprüche anhand der prophetischen Schriften zu prüfen. Mehr als einst stellte er den Test heraus, aber sie blieben bis zum Ende Unterscheidungskraft des Himmels und der Erde, aber völlig blind gegenüber den gewaltigen Ereignissen ihrer Zeit.

Aber ist es zumindest nicht möglich, dass wir genauso blind sind für ebenso offensichtliche Zeichen? Wir haben das prophetische Wort „sicherer gemacht“, sagt Petrus, der es „Licht, das an einem dunklen Ort scheint“ nennt und uns warnt, dass wir gut darauf achten sollten.

Aber wandeln wir in diesem Licht? Ist es vielmehr nicht wahr, dass die prophetischen Schriften genau die Teile des heiligen Buches sind, die am wenigsten studiert wurden? Davon sind wir vielleicht überzeugt: Es geschieht nichts, was nicht vorhergesehen und vorhergesagt wurde; und davon ist auch überzeugt, dass die vorhergesagten Dinge mit Sicherheit eintreten werden ernsthaft?

Lasst uns folgendermaßen vorgehen: Schauen wir uns zunächst die Prophezeiungen an, die die abschließenden Ereignisse dieser Heilszeit beschreiben und die nächste einläuten. Zweitens schauen wir uns um, um zu sehen, ob unser Himmel ein Zeichen für diese Dinge bereithält.

Das erste große Wort der Prophezeiung, feierlich, wiederholt, nachdrücklich, ist, dass dieses Zeitalter in einer Katastrophe endet.

„In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen. Es werden Zeichen in der Sonne und im Mond und in den Sternen sein und auf der Erde Not der Nationen mit Ratlosigkeit;“ **(Lukas 21:25-27.)** „Aber gleichwie es in den Tagen Noahs war, so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein. Denn wie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken sie, heirateten und heirateten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging, und wussten es nicht, bis die Sintflut kam und sie alles hinwegraffte; so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein.“ **(Matthäus 24:37-39.)** „Denn ihr selbst wisst vollkommen, dass der Tag des Herrn so kommen wird, wie er in der Nacht bricht. Denn wenn sie sagen werden: Friede und Sicherheit, dann kommt plötzliche Vernichtung über sie, die Not über eine Frau mit Kind; und sie werden keine Flucht ergreifen.“ Und dann fügt der Apostel unter Bezugnahme auf [R1612:Seite 23] das reiche prophetische Zeugnis in unseren Händen hinzu „Aber ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb treffen wird.“ **1 Thess. 5:3,4.**

Es ist sinnlos, Referenzen zu vervielfachen, wenn alle denselben Zweck haben. Die Vorstellung, die durch die friedlichen Evolutionsprozesse einer sich erweiternden Kultur, durch die Errungenschaften von Entdeckungen und Erfindungen und durch die universelle Akzeptanz des Evangeliums in das goldene Zeitalter der tausendjährigen Seligkeit übergehen soll, ist im Licht der Prophezeiung der unbegründete Stoff eines Traums. Es stimmt, die Vision des Propheten beginnt an diesem Tag; aber sie ist es Jenseits des schrecklichen Abgrunds aus Blut, Tränen und Verzweiflung, der dazwischen gähnt. Auf diesen Abgrund strebt dieses Zeitalter mit beschleunigter Geschwindigkeit zu: Dieses Zeitalter endet in einer Katastrophe.

Soweit das umfassende und offensichtliche prophetische Zeugnis, das derjenige, der sie verkündet, lesen kann. Nun greift das Buch der Offenbarung (und in gewissem Umfang auch der Zweite Thessalonicherbrief) diese Prophezeiungen der Endzeit auf und geht auf deren Einzelheiten ein. Dadurch wussten wir nicht nur, dass das Ende verhängnisvoll und verheerend ist

katastrophal, aber auch aus welchen Elementen die katastrophale Katastrophe besteht. Beachten Sie, ich sage nicht, dass die Offenbarung uns sagt, was der Katastrophe vorausgeht, sondern woraus die Katastrophe selbst besteht.

Und zuerst ist es ein Krieg, und zwar ein Krieg, wie ihn diese Welt noch nie gesehen hat, ein Krieg von kolossaler, universeller und verzweifelter Art. „Der Frieden soll von der Erde genommen werden.“

Und zweitens muss diese schreckliche Bedingung von einer verdamntenarchie befolgt werden – der Sturz der Regierung.

Nun ist es offensichtlich, dass einige unverkennbare Anzeichen dieser kommenden Schrecken zu erkennen sein müssen, wenn sie tatsächlich am Ende dieses Zeitalters auftreten. Kriege im apokalyptischen Maßstab erfordern jahrelange Vorbereitung. In primitiven Verhältnissen springt der Stamm zu den Waffen gegen den Stamm; Wir können sicher sein, dass die Prophezeiungen nicht scheitern werden, sondern dass sie ihre Erfüllung in unserer Zeit nicht erreichen werden.

Ebenso ist Anarchie im universellen Sinne nicht das Produkt einer Stunde. Die konservativen Instinkte sind zu stark, die Liebe zu Heimat, Eigentum und Sicherheit zu tief verwurzelt. Wenn wir feststellen, dass Lynchmorde und Aufstände immer seltener werden und wir mit dem Verschwinden dieser Ordnung unzufrieden sind, können wir sicher sein, dass das Ende des Zeitalters noch lange nicht vor uns liegt. Wir **können mit** unserem Kaufen und Verkaufen fortfahren. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Ansammlungen in einigen Übergangsjahren einen vorübergehenden Wert darstellen werden.

Wir müssen nicht besonders besorgt sein, wenn wir bei einem Überblick über die Zeit nur eine oder zwei Nationen finden, die zum Krieg bereit sind, oder ein paar schwache, archaische Sozialisten, die lautstark ihre Theorien ausplaudern. Aber was sind die Tatsachen – Tatsachen, die so auffällig, so aufdringlich, so inkonsistent sind, dass sich die ganze Welt im Schatten drohenden Unheils fühlt?

Nehmen wir zuerst den Kriegsschatten. Sind die Rüstungen zurückgegangen? Im Gegenteil, Europa, der Osten, alles in der Sphäre, die einst von Rom regiert wurde (die die besondere Sphäre des prophetischen Zeugnisses ist), ist wie nie zuvor mit bewaffneten Männern gefüllt. Alle Nationen erhöhen mit fieberhafter Eile ihre Rüstungen. Sie sind praktisch bankrott, sie horten Gold und häufen Material an

des Krieges, obwohl sie sich vollkommen darüber im Klaren sind, dass die Belastung für einen längeren Zeitraum einfach nicht erträglich ist; und sie tun es, weil sie alle das Gefühl haben, dass eine gewaltige Krise bevorsteht.

Innerhalb von zwei Jahren haben Bismarck und Gladstone, die erfahrensten und scharfsinnigsten aller lebenden Staatsmänner, gesagt, dass die Situation keine friedliche Lösung zulässt, dass die Welt auf den Krieg der Kriege zusteuert, dessen Ausgang niemand vorhersagen kann. Dies ist auch die geäußerte Meinung dieses einzigartigen Mannes, dessen einzige Position die des Pariser Korrespondenten der *London Times* ist, dessen Weisheit, Urteilsvermögen und Besonnenheit er jedoch zu Rate ziehen muss Von jedem Kabinett gewürdigt und von jedem Souverän als vertrauenswürdig eingestuft – DeBlowitz. Und alle waren sich einig, dass der Krieg, wenn er kommt, die Erde betreffen muss.

Elf Millionen Männer sind bewaffnet und ausgebildet und bereit, die Eiserde des Propheten mit Blut zu durchtränken. Der Kaiser William hat zu seinem Freund Poultney Bigelow gesagt: „Wir leben über einem Vulkan. Niemand kann den Zeitpunkt des Ausbruchs vorhersagen.

Soviel zum Kriegszeichen des Endes. Was ist mit dem archaischen Vorzeichen? Wir alle wissen, dass es jetzt zum ersten Mal in der Geschichte der Welt eine sozialistische Propaganda gibt. Der Sozialismus ist eine Modeerscheinung mit träumenden Doktrinären, verzweifelte Ziele mit Millionen des Proletariats Russlands, Frankreichs, Deutschlands, Englands und Italiens.

Vom philosophischen Sozialismus von Bellamy und den Idealisten bis zum anarchischen Sozialismus von Spies scheinen Schwa und Neebe eine Farcry zu sein. Wie lange in den Jahren 1790–93 brauchte Frankreich, um die Distanz von Rousseau und Diderotto Robespierre zurückzulegen? der Prophezeiung – die christliche Kirche und das alte Israel. Was, fragen wir uns, ist das prophetische Bild vom Ende der Kirche?

Was sind die Zeichen? Schauen Sie in unsere Kirchen. Die Welt ist in die Kirche gekommen, und die Kirche ist in die Welt gegangen, bis die Grenze verwischt ist. Moralische und ehrenwerte Männer der Welt zeigen mit Verachtung auf das Leben eines durchschnittlichen Religionsprofessors. Aber in allen unseren Kirchen gibt es nur wenige Treue, die das Beten, das Geben, die Missionsarbeit im In- und Ausland verrichten; und diese sind zu keinem Zeitpunkt in Bezug auf Eifer, Frömmigkeit und Hingabe übertroffen worden. Wahrlich, auch dieses Zeichen der Katastrophe ist da.

Was ist mit Israel? Wie alle Bibelforscher wissen, ist die große Last der

Dies bedeutet nicht, dass jeder Jude zurückkehren muss, sondern nur, dass die Nation auf ihrem eigenen Boden wiederhergestellt werden muss. Gibt es irgendwelche Anzeichen dafür? In den letzten zehn Jahren sind mehr zurückgekehrt als in irgendeiner vergleichbaren Zeitspanne seit der Zerstörung Jerusalems – mehr in den letzten drei Jahren als in den dreißig Jahren davor Südamerika; aber die russischen Juden selbst haben, bewegt vom unsterblichen Glauben an die Propheten, die große Vereinigung der Choveir-Löwen organisiert, um die Kolonisierung Palästinas zu fördern. Dies wird gelingen; die anderen, im Großen und Ganzen, wird versagen.

Und so, meine Freunde, wenn wir die Vision der Propheten auf die Endzeit nach **[R1612: Seite 25]** Bedingungen betrachten und dann unseren eigenen Himmel nach Zeichen absuchen, finden wir die vier großen Vorzeichen – Vorbereitung auf den universellen Krieg, die universelle Archie, eine weltliche Kirche, die sich in Israel versammelt und sich in eine Bedeutung erhebt, die die Welt dunkel begreift, die wir aber, die wir nicht sind, nicht kennen Die Nacht, in der dieser Tag uns als Dieb ereilen sollte, bedeutet, dass das Ende über uns gerecht wird. Wie herrlich, dass diese Lampe der Prophezeiung nicht nur ihre Strahlen in den schrecklichen Abgrund wirft, an dessen Rand das Zeitalter steht, sondern auch das schöne tausendjährige Ufer direkt dahinter erleuchtet, wo die hier erlösten Nationen unter der Herrschaft des Messias in Licht und Frieden wandeln werden, mit dem wiederhergestellten Israel als Manifestation seiner irdischen Herrlichkeit. Und sogar jenseits dieses goldenen Zeitalters dürfen wir die neuen Himmel sehen andthenewearth – Ewigkeit.

[R1615:Seite25]

ASAVIORANDAGREATON!

Ein entsetzlicher Anblick zeigt sich in der zitternden
Luft. Auf der Stirn von
Golgatha hängt der Erlöser der Menschheit, in Liebe, dort;
Während die Anhänger
sich mit dem Kopf vor der Brust verneigen, seufzt sie
traurig: „Wie kann er der Messias sein – wenn er stirbt?“
Eine höhnische Menge umringt den verfluchten Hügel
und verspottet den Herrn;
Doch seine Ausrutscher kommen von seiner verletzten Seele

Das kostbare Wort –
„Vater, vergib; sie wissen nicht, was sie tun –“
E'ero'erhisfacecreepsdissolution'shue.
„Es ist fertig“, ertönt ein Triumph durch den Himmel;
Hebowshishead.
Und während die fragenden Soldaten den Schrei hören: „Der
Herr ist tot.“
Alldie Vergangenheit, sein Triumph beginnt, die Welt
ist gerettet, der Todesstoß hat der Sünde zugefügt.
Jerusalem,erstaunt,hörtSoldatstell (MitTerrorKälte)
Wie Christus Satan, den Tod und die Hölle besiegt hat, hat Asche
vorhergesagt.
Und schwache Fischer verkünden mit Nachdruck:
„Es gibt keine Erlösung in einem anderen Namen.“
Auf der Reise des Sabbats vom Stadttor tragen
zwei traurige Jünger mit
Trauer bekleidet ihre Trauerlast zu ihrer Wohnung.
Der Christus erscheint, während seine Augen festgehalten
werden, und erklärt, wofür der Messias stirbt.
Emmaus erreichte, der Herr würde weitergehen.
Sie tadeln sanft: „Du hast
unsere müden Tränen getäuscht, und so bleibst du bei
uns.“
Er brach ihr Brot und verschwand dann aus ihren Augen.
Ihre Herzen brannten in dieser Nacht vor heiliger Freude.
Dennoch kommt er und dachte über den fehlerhaften Anblick nach
Mit trüben Augen
nimmt er ihn nicht wahr, er macht die Last leicht und schreit
immer noch: Denn wie
entwöhnte Babys trauern wir, während er unsere Herzen mit stärkerer,
reicherer Nahrung stützen würde.
Die Geschichte ist alt, aber immer süß neu,
warum Jesus starb.
Die Nagelabdrücke, an denen er zweifelt, zeigt er dir, und in
seiner Seite klafft
der Rost des Speeres – ein Durchgang, der getrennt
ist, für einfachen Zugang zum Herzen deines Erlösers.

Für dich, mein Bruder, hat er sein Leben so frei gegeben.

Vor dir neigte er vor mir sein gottähnliches Haupt auf dem
Baum von Golgatha; Dass
wir im Vertrauen auf die Verdienste seines Namens vor
Kummer, Sünde und Schande gerettet werden könnten.

Die Vergangenheit reicht sicherlich aus, um sündige
Taten begangen zu haben.

Kommen Sie, schließen Sie sich unserer Bande an und seien Sie in unseren
Fußstapfen, wohin Jesus führt.

So werden wir ihm in seiner Gerechtigkeit, heiter gekleidet,
von Angesicht zu Angesicht unter den Seligsten begegnen.

--H.HARDIE.

=====

[R1612:Seite25]

Echos aus dem Parlament der Religionen.

AGLIMPSEATTHESOCIALANDRELIGIOUSLIFE OF INDIEN.

[Fortsetzung von unserem letzten.]

GLÜCKLICHE HINDOO-EHEN.

„Glück ist nicht zu verwechseln mit palastartigen Behausungen, herrlich ausgestattet mit weichen Sitzen und nachgiebigen Sofas, mit prachtvollen Kostümen, mit ausgelassenen Bällen oder ausgelassenen Tanzpartys, noch mit lauten Festlichkeiten oder Trinkgelagen und Kartentischen; und oft, wenn nicht sogar öfter, wird man in diesem fernen Lotusland, wie in seinem eigenen geliebten Land der Freiheit, auf eine junge und blühende Frau stoßen. Der erste Fluch eines ungestümen Jünglings, der, als er plötzlich vom Tod des Herrn ihres Lebens heimgesucht wird, sich einmal zu der reinen und makellosen armen Witwe begibt, **[R1613:Seite 26]** und mit frommer Ergebenheit auf den Ruf von oben wartet, in das Land zu gehen, das keinen Abschied oder keine Trennung kennt. Aber das sind Fälle von denen, die zum Denken und Fühlen fähig sind. Welches Gefühl hingebungsvoller Liebe kann man von einem zwölf- oder vierzehnjährigen Mädchen erwarten, das so ist? einfach und kunstlos und wessen Gedanken noch beim Springen und Puppenmachen hängen?

Welchen Sinn und Grund hat es darin, von ihr zu erwarten, dass sie in diesem Zustand der erzwungenen, künstlichen, lebenslangen Witwenschaft bleibt? Oh, wie viele solcher Kinderwitwen! Wie soll ich ihr seelisches Elend und ihre Leiden darstellen? Weniger Bräuche des Landes rasieren sie barbarisch von ihren schönen Haaren, legen ihnen jeglichen Schmuck oder Schmuck ab, beschränken sie auf Einsamkeit und Abgeschiedenheit – nein, lehren die Menschen, sie zu hassen und zu meiden, als Gegenstände, die auf etwas äußerst Unheilvolles und Unheilvolles hinweisen. Wie Fledermäuse und Eulen müssen sie sich bei jeder Gelegenheit der Fröhlichkeit und Fröhlichkeit in ihre dunklen Zellen und in die enge Kammer zurückziehen s.

Die unglückliche Hinduwitwe macht die Familie sanft zur Plackerei; alle Sorgen und alle Arbeiten, die niemand in der Familie jemals tun wird, lasten ihr auf dem Kopf; und doch wird die schreckliche Schwiegermutter fast viermal in der Stunde mit schneidenden Verspottungen und heftigen Flüchen zu Besuch kommen. Kein Wunder, dass diese armen, verlassen und verfolgten Witwen sich in einem angrenzenden Pool oder Brunnen ertränken oder einen stillen Menschen machen zu ihrem Leben, indem sie den Giftbecher leeren. Danach muss ich kaum mehr sagen, dass die dringend benötigte Reform in dieser Angelegenheit die Einführung der Witwenehe ist.

EINIGEHINTERFORMER.

„Die hinduistischen Sozialreformer wollen die Praxis einführen, solchen Witwen wieder die Heirat zu erlauben. Bereits vor fünfzig Jahren stellte einer unserer großen Experten, der verstorbene Experte V.S. of Bombay, diese Frage und bekämpfte sie in Zentralland

Nordindien mit den orthodoxen Brahmanen. Die gleiche Arbeit und ein ähnlicher Geist wurde in Bengalen und Nordindien vom verstorbenen Ishwar Ch.V. ausgeführt. Sagar von Kalkutta, der erst vor zwei Jahren starb. Diese beiden tapferen Seelen waren Luther und Knox aus Indien. Ihr Anliegen wurde von vielen anderen vertreten, und bis heute wurden in Indien vielleicht etwa zweihundert Witwenhehen gefeiert. Er hat exkommuniziert; das heißt, niemand würde mit ihm essen oder irgendeine Idee einer Mischehe mit seinen Kindern oder Nachkommen hegen. Trotz dieser Schwierigkeiten gewinnt die Sache der Witwenhehe täglich an Stärke, sowohl in der Meinung als auch in der Anhängerschaft.

„Die Stellung der Frau. Viele Reformen im hinduistischen sozialen und häuslichen Leben können erst umgesetzt werden, wenn die Frage, welche Stellung eine Frau in Bezug auf einen einnimmt, gelöst und geklärt ist. Soll sie als Vorgesetzter, Gleichgestellter oder Unterlegener des Mannes anerkannt werden? Das ist in so fortgeschrittenen Ländern wie England und Schottland eine große Frage. Hier in Ihrem eigenen Land der Staaten haben Sie, so glaube ich, einen überragenden Platz in dem, was Sie den sozialen Kreis nennen, und einen Ort voller Gleichberechtigung auf den Wegen und in den Provinzen des gewöhnlichen Lebens. So steht es meinen amerikanischen Schwestern frei, mit den Menschen im Rennen um ihr Leben zu konkurrieren. Beide genießen die gleichen oder fast die gleichen Rechte und Privilegien. In Indien ist das ganz und gar der Fall anders. Die hinduistischen Gesetzesgeber waren alle Menschen, und was auch immer andere über sie sagen mögen, ich muss sagen, dass sie in dieser einen besonderen Hinsicht, nämlich der Frau ihren eigenen Platz in der Gesellschaft zu geben, sehr parteiisch und kurzsichtige Männer waren. Sie haben ihr einen ziemlich zweitrangigen Platz eingeräumt. Das ist schon lange her, nicht mehr als heute.

FRAUENKAMPF VON DER GEBURT.

„Für jede dieser Passagen werden Sie die anderen Passagen finden, in denen die Leser mit kurzen Bemerkungen behandelt werden und Spott über den sogenannten angeborenen dunklen Charakter von Frauen verbreiten. Der gesamte Gedanke des Landes ist von dieser Seite durchdrungen. Sie erinnert sich an ihre Geburt. Was auch immer die Begründung für diesen Zustand sein mag, kein Teil des Programms der hinduistischen Sozialreform kann jemals erfolgreich durchgeführt werden, bis die Frau als gleichberechtigter Mann, seine Gefährtin und Kollegin anerkannt wird.

nicht diese Magd, ein Werkzeug in der Hand, eine Marionette oder ein Spielzeug, das nur für die Stunden der Unterhaltung und Erholung geeignet ist Die **Gefängnisse von lange Zeit** eingesperrten Zenana, die ihnen die gleichen Rechte und Privilegien gewähren, sind eines der größten Probleme der hinduistischen Sozialreform. All diese hängen von der Lösung des oben erwähnten Problems der Stellung der Frau in Indien ab.

BILDUNG DER MASSEN.

„Die Masse des einfachen Volkes in Indien ist sehr unwissend und ziemlich ungebildet. Der Bauer, der Arbeiter, der Arbeiter und der Handwerker können nicht lesen oder schreiben Unwissenheit der Klasse und Sklaverei der Intellektuellen. Sozialreform bedeutet nicht nur die Bildung und Erhebung der Oberschicht: Sie bedeutet, das ganze Land zu inspirieren, Männer und Frauen, hoch und niedrig, aus jedem Glauben und jeder Klasse, mit den richtigen Motiven, zu handeln und zu handeln.

Scheitern von Fremdmissionen.

„Die Regierung tut viel; aber wie viel kann man von der Regierung erwarten, vor allem, wenn diese Regierung eine ausländische ist und daher immer daran denken muss, sich selbst zu erhalten und ihr Ansehen bei ausländischen Menschen zu wahren? - Minzen Geld für eure sogenannten Auslandsmissionen und Missionare, die, wie ihr denkt, ausgesandt wurden, um die Bibel und ihre Erlösung dem „heidnischen Hindu“ zu bringen und ihn so zu retten! Wie wenig träumen Sie jemals davon, dass Ihr Geld für die Verbreitung von nichts anderem als christlichem Dogmatismus und christlicher Bigotterie, christlichem Stolz und christlicher Exklusivität ausgegeben wird? Ihr werdet Christus viel besser verstehen, als sie es durch die „Bekehrung“ tun würden

enge Glaubensbekenntnisse des kantigen Christentums.

„Die Schwierigkeiten der Sozialreformer in Indien sind vielfältig. Ihre Arbeit ist äußerst mühsam. Die Arbeit, dem aufstrebenden Hindu-Geist die Ideale einer materiellen Zivilisation wie der Ihren aufzupropfen, ohne deren agnostische oder theistische Tendenzen zu übernehmen, ist eine besonders schwer zu erfüllende Aufgabe spirituell in seiner gesamten Karriere und Geschichte.

Diejenigen, die versucht haben, dies zu tun, sind gescheitert. Der Brahmo-Somaj, oder die Kirche des indischen Theismus, hat sich immer für Reformen eingesetzt und war immer der Pionier jeder Reformbewegung. Als er den Grundstein für eine neue und reformierte Gesellschaft legte, hat der Brahmo-Somaj jede Reform als grundlegendes Prinzip etabliert, das akzeptiert werden muss, bevor jemand dauerhaft zu seiner Organisation gehören kann.

„Nach dem Vorbild der alten hinduistischen Gesellschaft sind wir davon ausgegangen, dass unsere sozialen Institutionen unsere religiösen Prinzipien sichern, während diese Prinzipien jede Reform regeln und auf eine sichere und dauerhafte Grundlage stellen.“

PLAN OF BRAHMO-WORK.

„Die Sozialreform hat in unserem Land lediglich als solche eine Novität. Sie kann hier und da einen Einzelnen beeinflussen; sie kann keine Gesellschaft hervorbringen oder eine Gemeinschaft beeinflussen.“ In Anerkennung dieses Geheimnisses war die Religion der Brahmo-Somaj von Anfang an die Erste, die einen Kreuzzug gegen alle gesellschaftlichen Bösewichte in unserem Land verkündete.

Die rücksichtslose, herzlose Praxis des Suttee oder die Verbrennung hinduistischer Witwen auf dem Begräbnishügel ihrer Ehemänner wurde durch die Tat des großen Raja Ram Rohan Roy abgeschafft die Sache der Witwenhe. Wir haben die Mischehe gefördert; wir haben für ein Gesetz gekämpft und es von der britischen Regierung erhalten, um die Ehe zwischen den Vertretern aller **Kasten** und Glaubensrichtungen zu legalisieren Sie werden Hunderte finden **[R1614:Seite 28]** junger Damen, die in ihrer Ausbildung die Errungenschaften des Ostens und des Westens vereinen; orientalische Zurückhaltung und Bescheidenheit mit abendländischer Kultur und Raffinesse. Viele unserer Damen haben Abschlüsse in Kunst und Wissenschaft an indischen Universitäten gemacht. Die Religion der Brahmo-Somaji ist im Wesentlichen eine Religion des Lebens – die lebendige und lebensspendende Religion der Liebe zu Gott und der Liebe zum Menschen inreform. Während wir dafür eintreten, dass jeder

religionneedstobereformed,wealsomostfirmlyholdthateveryreform,in
orderthatitmaybealivingandlastingpower,needstobebasedonreligion.

„Das sind die Linien unserer Arbeit: Wir haben die kompliziertesten Probleme der hinduistischen Sozialreform auf diesen Linien gelöst. Wir wissen, dass unsere Arbeit hart ist, aber gleichzeitig wissen wir, dass der allmächtige Gott, der Vater der Nationen, uns nicht verlassen wird; nur wir müssen seinem leitenden Geist treu bleiben. Und jetzt, meine Brüder und Schwestern in Amerika, hat Gott euch zu einem freien Volk gemacht. Freiheit, Gleichheit und Fr Vaterschaft sind die Leitworte, die Sie an Ihr Banner des Fortschritts und Fortschritts geheftet haben. Im Namen der Freiheit des Denkens und Handelns, um derentwillen Ihre edlen Vorväter ihre angestammten Heimatorte im fernen Europa verlassen haben, im Namen der Gleichheit des Friedens und der Stellung, die Sie so sehr schätzen und die Sie in allen unseren sozialen und nationalen Institutionen gefällig verkörpern, bitte ich Sie, meine geliebten amerikanischen Brüder und Schwestern, zu Gran Wir wünschen Ihnen Ihren Segen und Ihre guten Wünsche, dass Sie uns ernsthaft beraten und aktiv bei der Verwirklichung des Sozialen mitwirken , politische und religiöse Bestrebungen des jungen Indiens. Gott hat dir eine Mission gegeben.

Wäre Amerika mit all seinen Vorteilen des Evangeliums in der Lage, die benötigte Hilfe zu leisten; aber nein, wie die gesamte „Christenheit“ hat es seine Privilegien verfehlt und ist nicht in der Lage, Indien aus dem Graben zu retten, auf den es selbst blind zusteuert. Aber Gott sei Dank! und unser gesegneter Christus, der Fürst des Friedens, wird selbst „Frieden zu den Heiden verkünden; und seine Herrschaft wird von Meer bis Meer und vom Fluss bis an die Enden der Erde reichen.“ – Sach. **9:10**.

AHEATHENPOEM.

[Die folgenden Zeilen aus einer aktuellen Zeitschrift aus Madras, Indien, zeigen was Einige der besten hinduistischen Köpfe denken derzeit.]

„Müde sind wir von leeren Glaubensbekenntnissen,
Von ohrenbetäubenden Rufen nach fruchtlosen Taten;
Müde von Priestern, die nicht beten können,
Von Führern, die niemandem den Weg zeigten;
Müde von den Weisen verurteilen,
Von Anbetung verbunden mit Lust und Scham;
Sittenmüde, blind, thronend,
Von Gewissen mit Füßen getreten, von Gott verleugnet;
Männermüdein Abschnitte links,

Und hinduistisches Leben voller
Liebe, entwürdigte Frau, keine Königin
mehr, noch wissend, was sie einmal war;
Müde vom Geplapper über die
Geburt und vom Spott rufen die Menschen
Freude; Müde des Lebens, nicht
verstanden, ein Kampf, nicht
eine Brüderlichkeit; Müde von
Kaliyuga- Jahren, beladen mit Chaos,
Dunkelheit, Ängsten; Das Leben ist krank,
die Geburten sind lang, und wir sind **müde**; Wer soll unser Führer sein?

[Seite34]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in
der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine
Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1616:Seite34]

SENATORPEFFER'S VORBLICK.

Als Senator Pepper am 21. Januar im Senat der Vereinigten Staaten sprach, zeigte er, dass er
die Augen seines Verständnisses etwas offen hatte und das Kommende respektierte. Er soll die
folgende Sprache verwendet haben:

„Ein Tag der Vergeltung naht – ein Tag der Abrechnung ist nahe. Das Volk wird seinen Feind
schlagen. In seinem Zorn wird dieses große Verbrechen gerächt.“

Wenn ich wie ich in der Nacht des 19. Jahrhunderts stehe und auf den Beginn des 20. Jahrhunderts
blicke, sehe ich eine Welle aus Feuer und Blut kommen. Ich bete zu Gott, dass sie ihre Kraft auf
dieses Meer ausübt. Dahinter liegt Rom, und davor weiß Gott allein in seiner unendlichen Weisheit.
“

THEWORKINENGLAND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bei meiner Arbeit in S_____ (einer Stadt mit 30.000
Einwohnern) habe ich einige gefunden, die wahrscheinlich von der Wahrheit sehr gesegnet werden

Haupttogetabetter Knowledgeofthesmallcitiesofengland,
ThelordobroughtitaboutinordertosendhetruTosomeofhissheepthere, deren Haftung
der Tobeveryhungry. Haltung, InaneighboringCity, Alittlecompanyof "Heiligkeit"
Volk, Forayearormore, worde themtoseethattheywerenotintheright
waytHeThatthethadthethadbeen, die auf Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der
Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen,
die bis zum Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen und Kenntnis der Kenntnis von
Kenntnissen und Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis von Kenntnissen , *und über*
die Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der Kenntnis der
Kenntnis der Kenntnis von "Wayness. Sendhemtruth *durch* "Someman"
Asoneofhismesachengern gehen Dann wurde kurz vor der Abreise, völlig unbemerkt
von diesen Wartenden, zwei Treffen im Haus von Bruder und Schwester Bivens
abgehalten, die von der Einstellung dieser Freunde wussten und sie anschließend
zu den Treffen einluden.

Nach dem ersten Treffen sagten zwei oder drei von ihnen, sobald sie die Stimme des
Sprechers hörten, seien sie sicher gewesen, dass sie das hatten, worauf sie gewartet hatten.
Es waren insbesondere sechs dieser kleinen Gesellschaft, die ich getroffen hatte, und sie
nutzten jede Gelegenheit, um die Botschaft zu beherzigen. Nach dem zweiten Treffen lege
ich ihnen die DAWNS in die Hände und vertraue darauf, dass sie jetzt in die Freuden der
Gegenwart eintauchen Th.

Ich erreichte die große Metropole am 26. Dezember. Auf meine Bitte hin hatten
die Brüder die Abende des 28. und 29. für besondere Gebete und Kommunion im
Interesse der Erntearbeiten in London und Großbritannien im Allgemeinen festgelegt.
ZusammenwethedThelordFothemanyfavorsofthepast und für
MoreloveandwisdomandStrength, Botho- und Whohaveenter
intothesenecretofhisprenceand the Knowledgeofthekingdomtowhichwe
erregt. Uchspokenofin ihre Prays.

Könnten Sie allen Kolporteurs im TOWER die Möglichkeiten und Privilegien erklären,
die Traktate der alten Theologie für jeweils zwei Cent oder einen Penny zu entsorgen, und
zwar an *vielen* Orten, an denen die DAWN nicht verkauft werden kann?

Mit Grüßen der Liebe und guten Wünschen, Euer Erlöser, SD
ROGERS.

=====

r1616 **BAND XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.**
r1616 **THEBOOKOFGENESIS-II.**

=====

[Seite44]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL. – INTERNATIONALE.

[R1617:Seite44]

GOTTES BUND MIT HABRAHAM. -----

I. QUAR., LEKTION VI., 11. FEBRUAR, **GEN. 17:1-9.**

Goldener Text: „Er glaubte an den Herrn und rechnete es ihm an.“

Gerechtigkeit.“ – 1. Mose **15:6.**

Gott hatte versprochen, einen endgültigen Bund mit Abram zu schließen, bevor er sein Heimatland Haran verließ. (**Gen. 12:1-4.**) Er schloss diesen Bund tatsächlich, nachdem Abram die Bedingungen erfüllt hatte und in das Land Kanaan gekommen war. (**Gen. 12:6,7.**) Und nun, in den Worten dieser Lektion, sehen wir, wie Gott Abrams Glauben ermutigt, indem er diesen Bund verstärkt und erklärt und ihm rät, sein Herz weiterhin in der richtigen Haltung zu halten, um solche Gnaden zu empfangen, indem er sagt: „Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir her und bin vollkommen. Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir *erfüllen* und dich überaus vermehren.“ ly.

Der Bund bestand darin, Abramand das ganze „Land Kanaan“ zu geben und seinen Samen für einen ewigen Besitz zu besitzen. Die Bedingungen des Bundes deuten eindeutig auf ein irdisches Erbe hin, ein Erbe dessen, was Abram tatsächlich mit seinen natürlichen Augen sah. Und Abraham (denn sein Name wurde als Bestätigung des Bundes geändert) **[R1617: Seite 45]** glaubte dem Wort des Herrn und ließ seinen Glauben nie locker bis zu seinem Sterbetag; denn, sagt Paulus, „starb er im Glauben, ohne die Verheißungen angenommen zu haben; aber als er sie in der Ferne sah, war er von ihnen überzeugt und umarmte sie“ (**Hebr .11:13**), obwohl er in seinem früheren Leben, wie Stephanus sagte, „Gott ihm kein Erbe im Land gab, nein, nicht so viel, um seinen Fuß darauf zu setzen; doch versprach er, dass er es ihm geben und seinen Samen nach ihm *geben würde* , obwohl er kein Kind hatte.“ – Apostelgeschichte **7:5.**

Das war in der Tat ein bemerkenswerter Bund und ein wunderbarer Beweis der Gunst Gottes gegenüber seinem treuen Diener Abraham; und es war ein bemerkenswerter Glaube von Seiten Abrahams, der ein Versprechen erfassen und wertschätzen konnte, dessen Verwirklichung über die Fluten des Todes hinausgehen musste und das sich auf eine Nachkommenschaft auswirkte, die unvorstellbar war.

Aber so groß Abrahams Glaube auch war, es gab eine Sicherheit dieses Bundes, von der es ihm unmöglich war, auch nur die geringste Ahnung zu haben; denn das war der Fall

haben sowohl eine wörtliche als auch eine antitypische Erfüllung. Dies lässt sich aus späteren göttlichen Offenbarungen durch den Apostel Paulus ersehen, der zeigt, dass dieser Same Abrahams in zwei Bedeutungen zu verstehen war: dass es einen natürlichen Samen gab, ein Israel nach dem Fleisch (1. **Korinther 10,18**), und einen spirituellen Samen, „der Christus sieht“ (Kopf und Körper): „und sei Christus, dann ist Abrahams Auge“ „s [antitypischer] Same und Erbe der [antitypischen] Verheißung“ (**Gal.3 :7,29**), das ein viel herrlicheres Erbe umfasst als der irdische Besitz des fleischlichen Samens, obwohl ihr Anteil in der Tat reich sein wird; denn Christus ist der Erbe der fallenden Dinge, und diejenigen, die Christi sind, sind mit ihm Erben der fallenden Dinge. Alle Dinge gehören dir, denn Christus gehört und Christus ist Gott, der alles durch und für seinen geliebten Sohn erschaffen hat. – Hebr. **1:2; Röm.8:17; 1Kor.3:21-23; Spalte 1:16.**

Ein Hinweis auf diese doppelte Bedeutung der Verheißung an Abraham wurde zu unserem Nutzen in den Bildern gegeben, die Gott von seiner zahlreichen Nachkommenschaft gab. Sie sollten wie der Sand an diesem Meeresufer und wie die Sterne des Himmels sein (**1. Mose 22,17**) – die ersteren eine Veranschaulichung des Fleischlichen und die letzteren eine des geistigen Samens.

Mögen alle, die im Glauben an Abraham sind, diese kostbaren Verheißungen beachten und ihnen folgen, bis die Augen ihres Verständnisses geöffnet werden und sie im Glauben die Stadt sehen, die gegründet wurde, auf die Abraham blickte, die Stadt, die Fundamente hat, das herrliche Königreich Gottes, sowohl in der irdischen als auch in der himmlischen Phase. (**Hebräer 11,9.10.** Siehe MILLENNIALDAWN, Bd Sie werden nicht das Wort wider die Nation erheben, und **sie werden** keinen Krieg mehr haben. Dann werden sie jeden Menschen unter seinen Weinstock und unter seinen Feigenbaum stellen denn der Mund des HERRN Zebaoth hat es gesagt. Und wir glauben daran, weil wir des Glaubens Abrahams überdrüssig sind und wissen, dass er alles tun kann, was der HERR versprochen hat.

Und nicht nur das, sondern heute stehen wir genau an der Schwelle dieser neuen Evangeliumszeit – der tausendjährigen Herrschaft Christi, wenn all diese Dinge bald erfüllt sein werden – wenn Abraham selbst aus der Gefangenschaft des Todes zurückkehren wird (**Jes. 61:1; Lukas 4:18**), wenn auch sein natürlicher Same zurückkehren und das Land besitzen wird; und wenn Gott ihre steinernen Herzen wegnehmen und ihnen geben wird Herz aus Fleisch und erlaube ihnen, den Bund mit Gott anzunehmen und mit vollkommenem Herzen vor ihm zu wandeln und den Geist zu einem Kanal des Segens für alle Familien auf der Erde zu machen.

(**Hes. 11:19,20.**) Siehe MILLENNIALDAWN, Bände I und II.

[R1617:Seite45]

GOTTES URTEILSONS URTEIL.

I. QUAR., LEKTIONVII., 18. FEBRUAR, **GEN. 18:22-33.**

Goldener Text – „Soll der Richter der Erde nicht recht haben?“ – Gen. **18:25.**

Das Thema dieser Lektion ist wichtig, obwohl die zugewiesenen Grenzen nicht das Ereignis abdecken, das das gesamte **Kapitel 18** und **Kapitel 19:1-28 umfasst**. Obwohl die Erzählung jedem Bibelleser bekannt ist, wurden ihre Lehren weitgehend übersehen.

Bevor wir uns mit diesen befassen, ist es wichtig zu beachten, dass sie in Bestätigung von vier Beobachtungen aus Lektion iv. über den Dienst von Engeln vor Beginn der Evangeliumszeit (1) von denen, denen sie erschienen, sofort erkannt wurden. Obwohl diese in menschlicher Form erschienen, erkannte Abraham **sehr** schnell, dass sie mehr als menschlich waren, und ehrte sie entsprechend. So erkannte auch Lot dies an m; und weil er sie als Boten des Herrn ehrte, wollte er sie vor dem Sodomitemob beschützen, notfalls auch auf Kosten seiner jungfräulichen Töchter. Aber während Abraham und Lot sie als die Engel Gottes erkannten, hielten die Männer von Sodom sie für nur Männer. Abraham und Lot waren weder begeistert noch zumindest beunruhigt über die Ehre eines solchen Besuchs. Sie empfingen ihre bemerkenswerten Gäste mit angemessener Würde und Anmut und mit großer Gelassenheit; nicht mit abergläubischer Angst, nicht mit dem Gefühl, etwas bisher Unbekanntes zu tun, sondern als etwas Besonderes und besondere Ehre.

(2) Beachten Sie auch den Gesichtsausdruck eines dieser himmlischen Besucher – eines der drei Vertreter Jehovas, möglicherweise seines geliebten Sohnes, später unseres Erlösers. Als er für Jehova sprach, sagte er (**Vers 17**): „Soll ich Abraham verheimlichen, was ich tun werde, da Abraham wahrlich eine große und mächtige Nation werden wird?“ usw.? „Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn verehren“, sagt der Psalmist. (**Psalms 25:14.**) So war es zu Abrahams Zeiten und so ist es noch immer. Der Herr ehrt weder die Welt noch die weltlichen Weisen im Wissen um seine geheimen Absichten. – Dan. **12:10; 1Kor.1:19,20; 3:18,19.**

In **den Versen 22–33** berichten wir darüber, wie Abraham mit dem Herrn um die möglichen rechtschaffenen Seelen stritt, die noch in Sodom bleiben könnten, und eine Veranschaulichung der Verheißung, dass das inbrünstige Gebet eines gerechten Mannes viel nützt. (**Jas. 5:16.**) Als aber in Sodom keine Gerechten gefunden wurden, wurden die Vier, die gefunden worden waren, zuerst zusammengebracht, bevor die Heimsuchung des Zorns über die verurteilte Stadt herabkam; denn „die Augen des Herrn blickten auf die Gerechten, und seine Ohren waren offen für ihr Schreien.“

Wenn wir nun dieses schwere Urteil über Sodom betrachten, wollen wir seine wichtigsten Lehren sorgfältig beachten: (1) Wir sehen, dass die Stadt völlig preisgegeben wurde

Die Bosheit und die niederträchtige Moral. Selbst ein Fremder war sicher, unter sie zu kommen. Die Sünde hatte jene schreckliche Größe erreicht, auf die sich der Apostel Paulus **in Röm. 1,18-32 zu beziehen scheint**. Siehe auch **Judas7** und **Hesekiel 16:49,50**. Sie sündigten auch gegen ausreichendes Wissen aus dem Licht der Natur, wie Paulus andeutet, so dass sie, wie er bekräftigt, „ohne“ waren

Entschuldigung.“

(3) Als nächstes bemerken wir, dass die Strafe, die ihnen auferlegt wurde, keine ewige Qual war, sondern eine Kürzung des gegenwärtigen Lebens mit seinen Privilegien und Vorteilen: „Es hat sie weggenommen, wie es gut war, spricht der Herr.“ (**Hes. 16:50.**) Und durch denselben Propheten erklärt **[R1618: Seite 46]** seine Absicht, sie zusammen mit dem abtrünnigen Israel, den Kindern des Bundes, zurückzubringen, indem er sagt: „Wenn ich die Gefangenschaft Sodoms und ihrer Töchter und die Gefangenschaft Samarias und ihrer Töchter zurückbringen werde, dann werde ich die Gefangenschaft deiner Gefangenen in ihrer Mitte wieder zurückbringen ... Ich werde zurückkehren.“ Verbinde meinen Bund mit dir in den Tagen deiner Jugend, und ich werde den ewigen Bund aufrichten. Dann sollst du deiner Wege gedenken und dich schämen, wenn du deine Schwestern, deine ältere und deine jüngere, aufnimmst [Samaria und Sodom – Vers **46**]. Und ich will sie dir als Töchter geben, aber nicht durch deinen Bund. Verse **47,48**], spricht der Herr, Jehova.“

Wenn der Herr auf diese Weise seine Absichten erklärt, und zwar in voller Sicht und Darstellung der Umstände, und seinen Namen in das Dokument einträgt, bleibt kein Raum mehr für Zweifel . *Das böse Sodom, Samaria und Israel und alle Familien der Erde sollen aus der Gefangenschaft des Todes zurückgebracht werden – der einzigen Gefangenschaft, die hier möglicherweise erwähnt werden könnte; denn dies wurde lange nach der Asche von Sodom gesprochen Oder war ein einziger Sodomiter übriggeblieben, um den Namen fortzusetzen? (Lukas 17,29; Gen. 19,24,25.)* Unser Herr fügt auch sein Zeugnis hinzu und sagt: „Wundert euch nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der *alle* , die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden; die Gutes getan haben, bis zur Auferstehung des Lebens, und die Böses getan haben, bis zur Auferstehung des Gerichts“* – Prüfung.

(Johannes 5:27-29.)

*Das griechische Wort *krisis*, das in der allgemeinen Version mit Verdammnis wiedergegeben wird, bedeutet nicht Verdammnis, sondern Gerichtsverfahren oder Urteil und wird daher mit neununddreißig übersetzt

Zeiten im Neuen Testament.

[R1618:Seite 47] Und der Apostel Paulus sagt: „Es wird sein.“

Auferstehung der Toten, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ – Apostelgeschichte **24:15**.

Die Aussage von **Judas 7**, dass „Sodom und Gomorra als Beispiel dienen und die Rache des ewigen Feuers erleiden“, könnte von manchen als im Widerspruch zu den oben zitierten Schriften stehend angesehen werden. Aber nicht so. Das von Propheten und Aposteln und vom Herrn Jesus selbst gesprochene Wort des Herrn muss notwendigerweise harmonisch sein; und jede Interpretation, die diese Harmonie nicht manifestiert, muss falsch sein. Das Wort „Feuer“ wird hier als Symbol der Zerstörung verwendet, und das Wort „ewig“ kommt vom griechischen Wort „aionios“, was „Zeitdauer“ bedeutet.

So werden Sodom und Gomorra dargestellt, die die Rache der ewigen Zerstörung auf sich nehmen. Sie wurden vernichtet, sagt **Lukas (17:29)**, und sie sind seitdem geblieben und werden bleiben, bis die bestimmte Zeit gekommen ist, sie aus der Gefangenschaft des Todes wieder herauszuholen, wie der Prophet Hesekiel verkündet hat.

Beachten Sie auch die Aussage, dass diese als Beispiel für Gottes Behandlung der Übeltäter angeführt wurden (siehe auch **2. Petrus 2:6**) – ein Beispiel sowohl für seine Rache als auch für seine Barmherzigkeit. Seine Rache manifestierte sich in ihrer Zerstörung; und seine Barmherzigkeit manifestiert sich besonders in ihrer versprochenen Erlösung. Gott wird die Übeltäter bestrafen, aber auch sie werden Barmherzigkeit haben. Diejenigen, die gegen ein gewisses Maß an Licht gesündigt haben, werden entsprechend bestraft (**Lukas 12,48**); und diejenigen, die während dieses Evangeliums völlig erleuchtet wurden und die die himmlische Gabe der Rechtfertigung gekostet haben und am heiligen Geist teilhaftig geworden sind und die das gute Wort Gottes (nicht seine Verdrehung) und die Mächte (Vorteile) des kommenden Zeitalters geschmeckt haben und diese verschmäht haben und das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, einem kommenden Monat angerechnet haben (**Hebr 6,4-6; 1. 0:26-31**), wird im zweiten Tod vom Leben ausgeschlossen.

Doch die Sodomiten und andere, obwohl große und beschämende Sünder und würdig vieler und schwerer Strafen, von denen zumindest einige in ihrem früheren Leben erhalten wurden, wie zum Beispiel in ihrem furchtbaren Sturz und ihrer Zerstörung, wurden auf diese Weise nicht vollständig erleuchtet und waren folglich nicht zum zweiten Tod verurteilt, aus dem es eine neue Auferstehung geben wird. Und daher auch die Bösen Die Sodomiten werden die Stimme des Menschensohnes erhören und zur rechten Zeit kommen; denn „Gott, unser Erlöser, wird alles retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. der gerechte und heilige Gott, der die gefallenen, sündigen Menschen nicht ertragen kann, der Mensch Christus Jesus, der einziggezeugte und geliebte Sohn Gottes, den Gott gegeben hat, um uns zu erlösen, weil er die Welt geliebt hat, als sie noch Sünder waren, und der sich selbst als Lösegeld gegeben hat

für alle [die Sodomiten und alle anderen Sünder, die Sünder eingeschlossen] – um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ (1. **Tim. 2, 3-6.**) Und obwohl den Sodomiten zu ihrer Zeit dieses Zeugnis nicht gegeben wurde, ist es nur sicher, dass sie es im kommenden Zeitalter unter der tausendjährigen Herrschaft Christi haben werden, wenn sie zum Gericht kommen werden – zu einer schändlichen Erkenntnis ihrer Schuld und zu einer Gelegenheit Einheit zur Buße und Reformation.

Besonders hervorzuheben ist auch die Aussage unseres Herrn in Bezug auf ihr zukünftiges Gericht (**Matthäus 10,14.15**). Wenn er seine Jünger aussendet, um das Evangelium vom Himmelreich zu erreichen (**Vers 7**), wird es für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher sein als für die Stadt oder das Haus, die ihre Botschaft nicht annehmen wollen: „Und wer auch immer sie nicht empfangen wird.“ Ihr hört eure Worte nicht, wenn ihr dieses Haus oder diese Stadt verlässt, schüttelt den Staub eurer Füße ab. Wahrlich, ich sage euch: Es wird für das Land Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts *erträglicher sein* als für diese Stadt. aber weniger erträglich für diejenigen, die absichtlich das Licht der göttlich offenbarten Wahrheit ablehnen und daher die Dunkelheit dem Licht vorziehen, weil ihre Taten böse sind (**Johannes 3,19,20**), als für diejenigen, die sogar ungeheuerlich gegen das schwächer werdende und schwindende Licht der Natur gesündigt haben.

Hört noch einmal die Warnung des Herrn an die kritisierenden Juden, die seine mächtigen Taten gesehen hatten, sich aber absichtlich weigerten, ihr Zeugnis von seinem Messiasstum anzunehmen: „Dann begann er die Städte zu beschimpfen, in denen die meisten seiner mächtigen Werke getan worden waren, weil sie nicht Buße taten: Wehe dir, Chorazin! wehe dir, Bethsaida! denn wenn die mächtigen Werke getan wurden Einer in euch wäre in Tyrus und Sidon getan worden, und sie hätten längst in Sack und Asche Buße getan. Aber ich sage euch: Für **Tyrus und Sidon** wird es am Tag des Gerichts erträglicher sein als für euch. Und du, Kapernaum, der du in den Himmel erhöht bist, sollst in die Hölle hinabgebracht werden. denn wenn die großen Werke, die in euch getan worden sind, auch in Sodom getan worden wären, so wäre es bis heute geblieben. Aber ich sage euch, dass es für das Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher sein wird als für dich.“ (**Matthäus 11:21-24.**)

Tyrus und Sidon hatten einen schrecklichen Sturz inmitten von Gemetzel, Pest und Blut erlitten, und Sodom war unter der Flut von Feuer und Schwefel umgekommen*; aber die schuldigeren (weil aufgeklärteren) jüdischen Städte blieben bestehen werden vor der festgesetzten Zeit für das Weltgericht gesühnt und bestraft, zum Beispiel, wie angegeben – die Bestrafung von Übeltätern dauert bis zur festgesetzten Zeit, dem Jahrtausendalter]In der Tat

Sie folgen nach.“ (1. **Tim. 5:24**. Siehe auch **Lukas 13:1-5**.) Der Herr weist auf den Tag des Gerichts hin, an dem alle Schuldigen ihre gerechte Strafe empfangen werden und wenn gezüchtigte und reuige Sünder zu Gott zurückkehren können.

*Die gesamte Region um Sodom ist reich an Schlamm- **oder Bitumengruben (Gen. 14:10)**, Schwefel und Salz; und das Feuer kam wahrscheinlich vom Blitz. So nutzte Gott die natürlichen Elemente, von denen sie umgeben waren, um ihre Zerstörung zu bewirken.

Die Gerichte dieses Tages werden für alle erträglich sein; und die besonderen Offenbarungen der göttlichen Wahrheit und die hilfreiche Disziplin und Unterweisung, die in den Tagen von Tyrus, Sidon und Sodom nicht fällig waren, die sie aber nach Aussage unseres Herrn zur Buße geführt hätten, werden am kommenden Tag des Gerichts sowohl diesen bösen Städten als auch den Städten Judäas gegeben werden.

Wie deutlich alle diese Schriften auf die kommenden „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ hinweisen, von denen Petrus in **Apostelgeschichte 3,19-21 spricht, indem er** sagt: „Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor gepredigt wurde, den der Himmel bewahren muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit der Welt gesprochen hat.“ begann.“

Dann sind diese Zeiten der Befreiung die Zeiten der zweiten Gegenwart Christi; und dieses Werk der Wiederherstellung ist das große Ziel seiner vorhergesagten tausendjährigen Herrschaft auf der Erde; und das muss der Tag des Gerichts sein, auf den sich der Herr als die Zeit der „erträglichen“ Disziplin und der endgültigen Regelungen mit Tyrus und Sidon und Sodom und Chorazin und Beth Saida und dem ganzen Rest der Menschheit bezog – der Tag, von dem der Apostel Paulus sprach (**Apostelgeschichte 17,31**) und sagte: „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er [Jesus Christus] verordnet hat, *von dem* er allen Menschen *die Gewissheit gegeben hat*, dass er ihn von den Toten auferweckt hat.“

[R1619:Seite48]

Wir freuen uns über das gesegnete Zeugnis, das allen so zugesichert wurde, dass Gott, der die Welt so sehr geliebt hat, auch als sie noch Sünder waren, dass er seinen einziggezeugten Sohn gegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben, und dass er ihnen den Tag – eine Zeitspanne von tausend Jahren – gegeben hat, in dem er ihnen ein gerechtes Urteil und eine Prüfung durch ihn – durch denselben Sohn, der jetzt auferstanden ist – gewähren wird von den Toten – der auch so den Staub liebte, der aus freien Stücken sein Leben für uns alle hingab, damit er durch das Verdienst seines stellvertretenden Opfers die Rechtsunfähigkeit unserer Wiederherstellung beseitigen konnte

hat so viele Beweise seiner Liebe gegeben.

Er wird ein gerechter Richter sein, der „Gerechtigkeit an der Linie und Gerechtigkeit an der Senke festlegt“, „ein barmherziger Hohepriester, berührt vom Gefühl unserer Gebrechen“, „ein weiser und guter Arzt, der den heilenden Balsam vom Baum des Lebens anwenden kann, der zur Heilung der Nationen dient; und in der Tat der gesegnete Same Abrahams, der „ALLE Familien auf der Erde (von Adam bis zum Ende) gesegnet werden wird.“

Wer könnte angesichts dieser gesegneten Zusicherungen daran zweifeln, dass der Richter über die Erde das Richtige tun wird?

[Seite 48]

AUFTRAGSABTEILUNGEN AUFBEWAHREN.

Wir freuen uns immer, von TOWER-Lesern alles zu hören, was für ihr spirituelles Wohlergehen und den Fortschritt der Wahrheit relevant ist. Tatsächlich sind wir dazu bestimmt, nur einen Geschäftsauftrag und nichts weiter von persönlichen Freunden zu erhalten. Aber bitte bewahren Sie Ihre allgemeinen Briefe immer getrennt von Ihrem Geschäftsauftrag auf. Dies wird zu Ihrem und unserem Vorteil sein.

=====

[Seite 50]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

Das Gedenkabendmahl wird in diesem Jahr im April gefeiert: Einzelheiten im

Fälligkeitszeit.

[R1619:Seite50]

DER EUROPÄISCHE AUSBLICK – NOCH IST ZEIT.

Washingtoner Diplomaten und andere machen darauf aufmerksam, dass die europäischen Armeen im Jahr 1893 um ganze einhunderttausend Mann aufgestockt wurden. Sie behaupten, dass der seit langem befürchtete allgemeine europäische Krieg, an dem alle Nationen beteiligt sind, mit Sicherheit im Jahr 1894 beginnen wird. Sie gehen davon aus, dass die Bewegung in Norwegen, die auf eine Trennung dieses Landes von Schweden und seine Umwandlung in eine Republik abzielt, wahrscheinlich der Beginn eines Krieges zwischen Norwegen und Schweden sein wird; Norwegen sagte, Häfen seien wünschenswert, weil sie aufgrund der Erwärmung durch den Golfstrom das ganze Jahr über geöffnet seien. Diese Aktion seitens Russlands, so wird behauptet, würde Deutschland und England dazu bringen, an die Macht zu kommen, und so würde schnell der größte Konflikt der alten Welt herbeigeführt.

All dies scheint wahrscheinlich; aber *wir* rechnen dennoch erst in einigen Jahren mit einem allgemeinen Krieg, dem *großen* Problem der Heiligen Schrift. Wir sind zuversichtlich, dass die Winde des Krieges *unter* der Führung unseres Herrn zurückgehalten werden, bis die „Ernte“-Botschaft alle Heiligen Gottes in diesen Ländern (intellektuell) in ihrer Stirn versiegelt haben wird.

7:3.

Who are ready to take the field as colporteurs amongst the Swedes, Danes and Norwegians?
The Swedish edition of M. DAWN, VOL. I., is already out, and the Dano-Norwegian edition is nearly ready. These will be furnished to colporteurs at 12-1/2 cents (one-half their actual cost) per copy by freight or 15 cents by mail in packs of five or its multiples.

Hier ist eine hervorragende Gelegenheit für Brüder und Schwestern dieser Nationalitäten, dem Herrn und ihren Landsleuten zu dienen – in diesem Land oder in ihren Heimatländern. Die Bücher werden für 35 Cent verkauft, sodass diejenigen, die nur wenige verkaufen können, ihre Ausgaben decken können.

Alle sollten streng über ihre Umstände nachdenken, und alle Geweihten, die unbelastet sind, sollten tun, was sie können, um die frohe Botschaft zu verbreiten. Jeder Ausländer in diesem Land, der großes Interesse zeigt, ist geneigt, die Wahrheit an Freunde im Ausland und auch zu Hause zu senden. Bruder Larson, Dane zutiefst interessiert, schickte eine englische Kopie von M. DAWN an einen Freund in Dänemark, der sie nicht zu schätzen wusste selbst, leiten Sie die Bearbeitung an Prof. Samson von der Morgan Park University weiter. Letzterer zeigte großes Interesse und ist der

Übersetzer der dänisch-norwegischen Ausgabe jetzt im Druck.

So breitet sich die Wahrheit aus. Lasst uns lehren, dass er tut, was er tun kann; und lasst alle die allgemeinen Ergebnisse Gott überlassen. Sät diesen Samen großzügig aus, wo auch immer ihr Grund zur Annahme habt, dass er Wurzeln schlagen *könnte*; denn ihr wisst nicht, was gedeihen wird, dies oder das.

ACANDIDCONFESSION.

Als Erzdiakon Farrari *sein Amt als Herausgeber von „The Review of The Churches“ niederlegte, sagte er* : „Die gesamte Sache der Reformation läuft standardmäßig ab; und wenn die entfremdeten Laien nicht rechtzeitig aufwachen und ihre Rechte als Teilhaber der gemeinsamen Priesterschaft der Herbstchristen geltend machen, werden sie aufwachen und sich als nominelle Mitglieder einer Kirche wiederfinden, die bis auf den Namen weithin päpstlich geworden ist.“

Bruder Gillis kommentiert dies wie folgt: „Er beklagt daher den Zustand der Dinge, den der Klerus herbeigeführt hat, indem er den Geist der Reform in allen Angelegenheiten des Glaubens und der Lehre unterdrückte. In solch erbärmlichen Situationen können sie sich nicht gegen die Fortschritte des Papstes wehren, da ihre eigene geistliche Autorität darin verwickelt ist.“ Sein Geständnis impliziert, dass das Gericht einberufen wird und der Protestantismus nicht in Erscheinung tritt. Der Fall geht in Verzug, und der Stolz von dreihundert Jahren fällt in den Staub, und der Angeklagte muss die schrecklichen Kosten bezahlen.“ – Wie wahr!

=====

r1619 **BAND XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.** r1622 **Eine ernsthafte Frage. r1622 DIE ARBEIT FÜR EINEN KONVERTIERTEN WILL. r1622 THEBOOKOFGENESIS-III.**

=====

[Seite61]

**STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1623:Seite61]

TRIALOFABRAHAM'SFAITH.

I. QUAR., LEKTIONVIII., 25. FEBRUAR, **GEN. 22:1-13.**
Goldener Text – „Im Glauben opferte Abraham, als er versucht wurde, Isaak.“ –

Hebräer 11:17.

STROPHE 1. „Gott versuchte Abraham.“ Diese Aussage muss zusammen mit der **von Jakobus 1:13,14 betrachtet werden**. „Niemand soll sagen, wenn er versucht, werde ich von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versucht werden, noch kann er jeden Menschen versuchen. Aber jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Wünschen abgelenkt und verführt wird.“

Die mit „versuchen“ und „versucht“ wiedergegebenen Wörter bedeuten in *beiden Fällen* „versuchen“, „beweisen“; und die Aussagen scheinen widersprüchlich zu sein, bis wir die vollständige Aussage des Apostels Jakobus betrachten. Er bezieht sich auf die Tatsache, dass das, was jede angewandte Charakterprüfung zum Versuch macht, das Böse zu verüben, entweder die Schwäche eines undisziplinierten Charakters ist oder eine inhärente Veranlagung zum Bösen, die eine Affinität zum Bösen hat, als Alternative vor ihm, für beides ist Gott verantwortlich. Wenn der Charakter etabliert wäre Ungerechtigkeit, keine Darstellung eines bekannten Bösen könnte das Verlangen danach wecken. So ist es bei Gott: Er bestätigt, so etabliert, die Ungerechtigkeit und erkennt so voll und ganz die Natur des Bösen an, dass er „nicht mit dem Bösen versucht werden kann“: „Keine Darstellung irgendeines Bösen könnte ihn möglicherweise dazu bringen, sich von der Gerechtigkeit abzuwenden. In dem Sinne, dass er einen Menschen zum Bösen neigt oder dazu veranlasst, Gott.“ Versucht niemals jemanden, obwohl er häufig Charakterprüfungen durchführt, indem er die Alternativen von Gut und Böse vor den Einzelnen legt oder zulässt, deren Ergebnisse auf die Probe gestellt oder bewiesen werden bringt die guten oder bösen Neigungen des Charakters des Menschen und seine Stärken oder Schwächen zum Ausdruck.

In der Prüfung, die Abraham auferlegt wurde, prüfte Gott seinen Diener unter einer harten Prüfung, die einen Charakter manifestierte, den er anerkennen und hoch belohnen konnte, und Abraham wurde der Freund Gottes genannt. – Jakobus **2:23**.

VERSE 2,3. Der Test, den Gott an Abraham anlegte, war kein willkürlicher: Der ganze Vorfall war als eine Art spätere Transaktion im Interesse der ganzen Welt gedacht. Es war eine typische Prophezeiung über Gottes großes Geschenk seines einziggezeugten und geliebten Sohnes.

Auf dieses typische Merkmal der Transaktion bezieht sich der Apostel, indem er sagt: „Abraham ist der Vater von uns allen [die zum Glauben Abrahams gehören], wie der, der geglaubt hat, nämlich Gott, der ... die Dinge nennt, die nicht sind, als ob sie [die Vorbilder benutzen].“ (**Röm. 4:17** – Rand.) Wie der Apostel andeutet, stellte Abraham im Vorbild Gott dar; und mit diesem Vorschlag ist es nicht schwer, die Bedeutung des gesamten Ereignisses zu erkennen weist in **Hebräer 11,17-19** darauf hin, dass Abraham seinen einzigen Sohn opferte, in dem alle seine Versprechen ruhten, und dass er ihn in einer Gestalt *empfang*

Und wenn man noch weiter schaut, ist es nicht schwer zu erkennen, dass Isaaks Frau, Rebekka, auch ein Typus der wahren Kirche, der Braut Christi, war. Eine umfassende Betrachtung dieser Typen würde über unsere gegenwärtigen Grenzen hinausgehen und von dem Hauptmerkmal dieser Lektion wegführen, nämlich dem Glauben an Abraham und seinem würdigen Beispiel für unsere Nachahmung.

Wir stellen zunächst fest, dass Abrahams Glaube ein kindlicher Glaube war. Er vertraute auf Gottes Liebe und glaubte, dass seine Weisheit höher sei als seine eigene, und akzeptierte, dass seine Autorität über allem anderen rang. **[R1623:Seite62]** Auch dies war nur der Sohn (denn Ismael wurde nicht in die Vollzeit gezählt, sondern vielmehr als Diener): der Sohn, in dem sich die ganze große Vorfriede auf sein Leben befand, der Sohn **[R1624:Seite62]** der Verheißung und des Empfangens auf wundersame Weise, der Sohn seines Alters und derjenige, durch den alle Versprechen Gottes erfüllt werden sollten. Zweifellos auch Er war ein ehrfürchtiger Sohn und gut unterrichtet in den rechten Wegen des Herrn und bereitete Abraham und Sarah Freude und Trost. Doch all diese Überlegungen in Kopf und Herz wurden beiseite geschoben, und mit bedingungsloser Schnelligkeit bereitete sich Abraham darauf vor, den Herrn zu erfüllen. *scommand, to sacrifice him*, Isaac.

Verse 4–6. Als sie den Ort des Opfers erblickten, verspürte Abraham das Bedürfnis nach neuer Kraft aus der Höhe, damit dieser Mut nicht scheiterte; Also zog er sich mit Isaak von den Dienern zurück, damit sie eine Zeit der Gemeinschaft mit Gott haben könnten. Diese Annäherung an Gott im privaten Gebet und in der Gemeinschaft war das Geheimnis von Abrahams unerschütterlichem Glauben und Gehorsam.

Er lernte Gott persönlich kennen, und das Wissen über Gottes Werke, Wege und Versprechen wurde ihm durch einen treuen Patriarchen weitergegeben, und Abraham glaubte und vertraute darauf. Und dieses Wissen und die Bekanntschaft mit Gott gaben den Glauben, die Liebe und den Mut zum Gehorsam. So musste es bei allen Kindern Gottes sein, die ihm gefallen und annehmbar sein würden.

Zuerst sollen sie dafür sorgen, dass es Gott ist, der spricht, und dann soll der Gehorsam prompt und bedingungslos sein. Dann redet er manchmal mit hörbarer Stimme oder durch einen Engel zu seinem Volk, aber in diesen letzten Tagen spricht er zu uns durch seine inspirierten Apostel und Propheten; und ihr Zeugnis erklärt er für ausreichend, um uns bei der Ausführung seines Willens zu leiten. (2. **Tim. 3,17.**) **Das**, worauf unser Glaube ruhen sollte, ist nicht dort vorher Stimmen vom Himmel, weder real noch eingebildet, noch das Flüstern einer Krankheit oder Einbildung, sondern das sichere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten, wie der treue Abraham der Stimme Gottes dann sprach.

Ein Glaube, der so verwurzelt und gegründet ist im Wissen um Gottes Werke und Wege und in einer innigen persönlichen Bekanntschaft mit ihm, der nicht von jedem Wind der Lehre umhergeschüttelt werden kann und der Gott gefällt und annehmbar ist.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für deinen
Glauben gelegt in seinem hervorragenden Wort!“

[R1624:Seite62]

Das Geburtsrecht verkaufen.

I.QUAR.,LESSONIX.,MÄRZ4, **GEN.25:27-34.**

Goldener Text – „Das Leben ist mehr als Fleisch, und der Leib ist mehr als Kleidung.“ –
Lukas **12:23**.

Der Vorfall in dieser Lektion, der zusammen mit **den Kapiteln 27 und 28 betrachtet werden sollte**, wird allgemein als großer Vorwurf an Jakob angesehen, während Esau mit Mitgefühl und Mitleid betrachtet wird. Jakob wird als prinzipienloser Schärfer und Betrüger angesehen, und Esau als ein unschuldiger Betrüger, der von unglücklichen Umständen und der ehrgeizigen List seines Bruders überwältigt wird .

Aber da die besondere Gunst Gottes an der Transaktion teilnahm, ist es offensichtlich klug, die Angelegenheit noch einmal zu überdenken, damit unsere Schlussfolgerungen nicht sowohl gegen Gott als auch gegen Jakob ausfallen. Da Gott Jakobs Kurs zu billigen scheint, sollten wir erwarten, einen Beweis für Jakobs Integrität in dieser Angelegenheit zu finden. Und das tun wir auch ,hatte völlig recht.

Das Erstgeburtsrecht, das Haupterbe in Staat und Autorität, gehörte in patriarchalischen Zeiten natürlich dem ältesten Sohn einer Familie. Und im Fall von Isaak, dem Vater von Jakob und Esau, umfasste es nicht nur persönliche Besitztümer, sondern auch den Bundessegens Gottes, der Abraham besonders versprochen und von Isaak geerbt wurde. Der Segen sollte nicht in ihm persönlich verwirklicht werden, sondern sollte an seine Nachkommen weitergegeben werden. Dies wurde auch Rebekka, der Frau Isaaks, angezeigt, als ihr gesagt wurde, dass „die Ältesten dem Jüngeren dienen sollten“. So wurde Jakob als die von Gott auserwählte Linie gezeigt, durch die die Segnungen des Bundes verwirklicht werden sollten. Die Worte Isaaks, der Jakob segnete (**Kapitel 27:28,29**) Zeigen Sie die Übertragung des Segens des abrahamischen Bundes an ihn an – dass in ihm und in seinem Samen alle Nationen der Erde gesegnet sein sollten; – und der Segen wurde noch mehr betont, als Jakob sich auf den Weg machen wollte, um eine Frau in Padan-Aram zu suchen, als er sagte: „Gott, der Allmächtige, segne dich und mache dich fruchtbar und vermehre dich, damit du eine Menge von Menschen seist; und gib dir.“ Der Segen Abrahams für dich und deinen Samen mit dir, dass du das Land erben kannst, in dem du ein Fremder bist, den Gott Abraham gegeben hat. (**Kapitel 28:3,4; Hebräer 11:20.**) Und dieser Bund wurde Jakobus [R1624: Seite 63] als besondere Botschaft Gottes bestätigt, wie unser nächstes Kapitel zeigt. Siehe **Kapitel 28:13-15; 1Chron.16:17.**

Nun zur Integrität von Jakobs Kurs. Beachten Sie (1), dass Esau sein Geburtsrecht nur sehr wenig wertschätzte, indem er bereit war, es für den geringen Preis einer Portion Suppe zu verkaufen; (2) dass er nur so viel davon ansah, was mit dem gegenwärtigen Leben zu tun hatte, und dass sein Hauptmerkmal, der abrahamische Bund, völlig übersehen wurde, was zeigt, dass er wenig oder keinen Glauben daran hatte und keine Wertschätzung dafür hatte. Siehe **Vers 32.**) (3) Wir erinnerten uns an die Linie der Abstammung des Bundes, der Rebekka in der Verheißung zuteil wurde, dass die Ältesten den Jüngeren dienen sollten (**1. Mose 25,23**), welche Verheißung von Rebekka gehütet wurde. und teilte es zweifellos Jakob mit, der davon inspiriert war, nach einem ehrenvollen Weg zu suchen, es von seinem Bruder zu erlangen, zu dem es durch seine natürliche Abstammung gehörte, da er der Erstgeborene war Gelegenheit, das Erstgeburtsrecht zu dem von Esau frei vereinbarten Preis rechtmäßig zu erwerben. So kam er rechtmäßig in das Erbe, zu dem Gott ihn berufen hatte.

(4) Einige Jahre später (**25:27,31; 26:34,35; 27:1-10**) **beschloss** Isaak, als er spürte, dass sich dieser Lebensweg dem Ende näherte, Esau seinen Segen, das Erstgeburtsrecht, zu verleihen; oder mit anderen Worten, seinen letzten Willen zu verkünden. (**27:1-4.**) Hier hätte Esau seinen Vater daran erinnern sollen, dass er sein voraussichtliches Erstgeburtsrecht an Jakob verkauft hatte; doch dies scheiterte er offensichtlich, da er bereit war, den Vertrag vollständig zu missachten. Aber durch die Vorsehung hörte Rebekka die geäußerte Absicht des Vaters und befürchtete, dass diese Vorliebe für Esau ihn auch dazu bringen würde, den Vertrag zu missachten, wenn er tatsächlich wusste, was richtig war Herzstillstand, durch den Isaac in die Irre geführt und veranlasst wurde, Jakob den Segen zu spenden.

Dass Jakob Isaak gegenüber den Anspruch erhob, Esau zu sein, verstehe ich nicht, da er beim rechtmäßigen Erwerb des Erstgeburtsrechts an Esaus Stelle als Stellvertreter des Erstgeborenen stand. Auch die Leviten wurden die Erstgeborenen Israels genannt, weil sie den Erstgeborenen darstellten. Esau, der sein Erstgeburtsrecht verkaufte, machte Jakob tatsächlich zu seinem Anwalt, um jederzeit und für immer alle seine (Es Alle Rechte und Privilegien im Zusammenhang mit dem Geburtsrecht in jeder Hinsicht und Weise. Also hatte Jakob das vollkommene Recht, als Esau, mit Namen und allem, zu erscheinen, und Rebekka half nun bei der Transaktion mit, auch sie war angetrieben vom Glauben an das Versprechen Gottes und von der gebührenden Wertschätzung davon. Und Gott zeigte seine Wertschätzung des Glaubens, der ihm vertraute und sein Versprechen schätzte.

Aus dieser Sicht der Sache sehen wir einen Grund dafür, dass Gott Jakob anerkennt und belohnt. Jakob war ein Mann des Glaubens, der die Versprechen Gottes respektierte, obwohl er, wie Abraham, im Glauben sterben und im Grab darauf warten musste

Diese große Gunst suchte er ernstlich; und nachdem er das Versprechen erhalten hatte, tauschte er es nie wieder ein und war eines Erben einer solchen Hoffnung unwürdig. Er liebte und verehrte Gott und strebte eifrig danach, seinen Willen zu erkennen und zu tun.

Im Gegenteil, Esau verfolgte stetig seinen Weg. Er heiratete heidnische Frauen, die Isaak und Rebekka trauerten **(26:34,35)**; und er hasste seinen Bruder und beschloss, ihn zu töten.

Aber wenn wir diesen Vorfall nur als Geschichtsfetzen lesen, erhalten wir nicht den besonderen Nutzen, den sein Vortrag lehren sollte, wie vom Apostel Paulus angedeutet, der sich auf eine Art von Gottes Absicht mit der Erwählung bezieht, die beiden Söhne von Isaak, die die Juden und das Evangelium der Evangeliumsausgaben der Völker darstellen – Esau der jüdische und Jakob die Evangeliumsausgabe und das Haus.

Die beiden Jungen waren Zwillinge, und so waren es diese beiden Evangeliumszeiten. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. VII.) Und es wurde vorhergesagt, dass die Ältesten den Jüngeren dienen sollten, so dass auch die Gospel Church, obwohl jünger, Vorrang vor dem jüdischen Haus oder der jüdischen Kirche haben soll. während der Älteste durch seine Barmherzigkeit Barmherzigkeit und Gnade empfängt. – Röm. **11:31**.

So stehen Gottes Absichten gemäß der Wahl **(Röm. 9:11-16)**; Und es ist sein Wille, dass alle, die an diesem angenehmen Tag des Herrn ihre Berufung und Erwählung vollziehen, den höchsten Segen als die Kirche der Erstgeborenen erhalten **sollen (Hebräer 12,23)**, obwohl tatsächlich das jüdische Haus zuerst entwickelt wurde. Letzteres wird die irdische Phase des Königreichs bilden, während ersteres **der [R1624 :Seite 64]** höhere Geist Alphas seiner Macht und Autorität sein wird.

Diejenigen, die in der Evangeliumszeit ihre Berufung und Wahl gewiss machen und als würdiger Same Abrahams und als Erben der Verheißung Gottes angesehen werden, werden eine zu hohe Wertschätzung haben, als dass sie sich für eine Portion Suppe von ihr trennen könnten. Doch viele, die zu diesem hohen Amt berufen wurden, wie Esau und das fleischliche Israel, schätzten die Berufung nicht ein und verkauften aus Mangel an Glauben und Ausdauer schändlich ihre hohen Privilegien als Profi zukünftige Erben Gottes und Miterben Jesu Christi. Nach dem Fleisch fiel Israel, die natürlichen Nachkommen Abrahams und Erben der Verheißung, durch Unglauben und durch Unfähigkeit, die Güte Gottes in der Gabe seines Sohnes und in den Segnungen zu schätzen, die ihnen zuerst durch ihn angeboten wurden. Stattdessen zogen sie es vor, den Weg zu verfolgen, den ihnen ihr eigener Stolz und Eigenwille diktierten. So entweihten sie als Esau ihr Geburtsrecht. **(Hebräer 12,16.)** Und so sind auch viele der Heiden, die seitdem mit der Berufung begnadet wurden, ebenfalls von dieser Gnade abgefallen.

Mögen diejenigen, die ihre Privilegien in Christus schätzen, darauf achten, dass sie nicht auch in einigen unvorsichtigen Momenten ihre Privilegien für die dürftige Belohnung dafür verkaufen

gegenwärtiges Leben.

=====

[Seite64]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

UNSER LIEBER BRUDER UND SCHWESTER

RUSSELL: - Darunter finden Sie eine Liste der Abonnenten, damit wir den Rest des Blattes für persönliche Gespräche haben können. Erlauben Sie uns zunächst, Ihnen unsere herzlichsten Grüße zu übermitteln und Ihnen die ganze Freude der Saison zu wünschen. Aber dies wird, wie Sie wissen, durch unsere ernsthaften Gebete in Ihrem Namen unterstützt, dass Sie nicht nur vor *allem* Bösen bewahrt, sondern auch zur ganzen Wahrheit geführt werden. Das müssen wir wirklich sein. Stehen Sie einander im Gebet vor dem Thron der Gnade, denn die Mächte des Bösen sind auch jetzt noch höchst böseartig und offenkundig; und wir brauchen wohl Warnung und Trost aus der Botschaft unseres Vaters – „Wenn *möglich*, werden sie alle Auserwählten täuschen.“ Ah! Danke er, wir wissen, *dass es unmöglich ist*; denn er wird niemals gehen, niemals verlassen; und „niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen“. Wir erleben eine sehr anstrengende Zeit. Wir sehen einige, die sehr auf die „Wahrheit“ bedacht sind und deren Versprechen eine Zeit lang äußerst vielversprechend sind; aber die Neuheit lässt nach, die Prüfungen kommen und sie straucheln, weil sie ihr größtes Bedürfnis nicht erkannt haben; *Das heißt*, dass sie im besten Fall nur Sünder sind, bis sie vollständig Christus übergeben und von ihm wiedergezeugt werden. Dann verbreitet sich auch der Geist so schnell, dass er fast zur Mode wird, und die Kirche stürzt fast schnell in die Zerstörung. Hier danken wir Gott und Ihnen für die Hilfe, die Sie vom TOWER erhalten haben, sowohl in der „Höheren Kritik“ als auch im Parlament der Religionen.

Aber lasst uns immer demütig bleiben, indem wir uns daran erinnern, dass wir nur in Christus, unserem Herrn, annehmbar sind. Wenn wir eine *große* Gefahr spüren, zu denken, dass wir um unserer Werke willen annehmbar sind, und ach !

Bruder Rogers wird Ihnen möglicherweise von meinem Besuch und meinem Treffen mit ihm und den lieben Menschen in London während meiner Weihnachtsferien erzählen. Aber ich kann nicht umhin, mich unbehaglich und etwas betrübt darüber zu fühlen, dass die Treffen in London wahrscheinlich umstrittener sein werden, als es mit Liebe und sanfter Hilfsbereitschaft vereinbar ist. Es gibt einige so liebevolle und liebe Seelen unter ihnen; aber einige scheinen eher den umstrittenen als den christusähnlichen Geist zu zeigen. Vielleicht sind sie „Neulinge“.

Herzen vor ihnen, um sie zu lehren und sie vor Spaltungen zu bewahren.

Die Lieben hier grüßen euch sehr liebevoll und beten zum Herrn, dass er in euren Fußstapfen bleibt und euch immer mehr und reichlicher segnen möge.

Mit freundlichen Grüßen,
APANDP.C.RILEY.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es tat mir sehr leid, dass ich scheinbar wenig tun konnte, aber Gott weiß es am besten. Jetzt werde ich dir einen Vorschlag machen. Ich besitze zwei vierzig Hektar große Grundstücke in Orange County, Florida actFund, ich dachte, du könntest sie auf mindestens fünfzehn Hektar großen Grundstücken verkaufen und mehr daraus machen, als ich könnte. Eure Schwester in Christus,

FRAU M. TURNER.

[Wir haben die freundliche Spende der Schwester angenommen und bieten nun das Grundstück von je fünf Hektar jedem an, der ein Haus in Florida haben möchte. Preis: 100 US-Dollar. Fünf Hektar in Florida ergeben einen großen Orangenhain. – WT *TractSociety*.]

=====

[R1616:Seite35]

BAND XV. 1. FEBRUAR 1894. NR. 3.
„HALLELUJAH! WAS RETTER!“

CHRISTUS, DER WEITER, RECHTFERTIGER,
HEILIGER UND BELIEFERER, FISCHKIRCHE.

„Wer von Gott hat Weisheit und Gerechtigkeit [Rechtfertigung] geschaffen und Heiligung und Erlösung [Erlösung].“ – 1 **Kor. 1:30**.

[ACANADIANjournal, *The Expositor of Holiness*, erreichte unseren Tisch, als wir diesen Artikel beendet hatten. Wir extrahieren einige Aussagen aus einem seiner Leitartikel, die zeigen, wie blind sowohl der Autor als auch der Herausgeber die wahre Heiligkeit und den Glauben an Christus respektieren. Wir ignorieren die *Tatsache des Sündenfalls* in Adam und unserer daraus resultierenden Vollkommenheit, weil wir seine Nachkommen tragen, die in der Sünde geboren sind und in der Ungerechtigkeit geschaffen sind (**Röm. 5:12; Psalm .51:5**), die von Jesus, unserem Herrn, vollbrachte Erlösung und unsere *Rechtfertigung* durch den Glauben an sein Blut werden nicht gesehen. Dies ist der leitende Geist und die Tendenz aller Zeiten, Teil der „Lehre der Teufel“ – kein Sündenfall, kein Tod, kein Lösegeld; Christus nur ein Muster; Erlösung durch *Werke*, dem Beispiel Christi folgend, die eigenen Sünden im eigenen Fleisch kreuzigend, als gekreuzigte Sünde in seinem Fleisch (?) – „in wem war keine Sünde“, wer war „heilig, harmlos und von den Sündern getrennt.“ Wir zitieren:

„Weil Jesus richtig gelebt hat, stellen sich die Menschen vor, dass sie ihr Leben durch sein Leben ersetzen können, wenn sie zum Gericht kommen ... Sie haben die schöne Fiktion ausgearbeitet, dass Gott nur auf das Leben Jesu und nicht auf ihr eigenes blicken wird vor Gericht ... mit Mängeln, mit Versäumnissen, mit Gebrechen des Fleisches, mit Unterlassungssünden, mit Sünden der Begehung, und erwarte Gottes göttliche Gunst, Durch diesen Ersatzprozess – Gott schaut auf Jesus ... Die einzige Sühne, mit der Gott etwas zu tun haben wird, basiert auf Gerechtigkeit – dass wir richtig leben, richtig handeln und richtig denken sollen. Jesus hat es getan. – Wenn ein Mann seine Taten rechtfertigt, wird er der Verurteilung entgehen.

CHRISTUS UNSERE WEISHEIT.

Da Gottes Umgang mit seinen Geschöpfen ihren Willen anerkennt, besteht der erste Schritt in seinem Umgang mit ihnen darin, ihnen Wissen oder „Weisheit“ zu geben, wie es in der obigen Schrift übersetzt wird. Aus diesem Grund war das Predigen das erste Gebot des Evangeliums. Den weltlich Gesinnten schien das Predigen der Vergebung aufgrund des Glaubens an den gekreuzigten Jesus nicht der weise Weg zu sein. Es wäre besser gewesen, wenn Gott es ihnen befohlen hätte

etwas, das *sie tun müssen*. Aber wie Paulus sagt: „Es gefiel Gott, die Gläubigen durch [das Wissen, das durch das, was die Weltlichen denken] vermittelt wird, von der Torheit dieser Predigt zu retten.“ –

1. **Korinther 1:21.**

Das erste Geschenk Gottes an unsere erlöste Rasse war daher Wissen.

(1) Wissen um die Größe und absolute Gerechtigkeit Gottes, mit dem wir zu tun haben. Dieses Wissen wurde durch das Mosaikgesetz vorbereitet, das ein „Schulmeister“ oder Pädagoge war, um Christus zu führen. Und Christus *verherrlichte* durch seinen Gehorsam gegenüber diesem Gesetz das **Gesetz** und zeigte seine Ehre und Würdigkeit; und so ehrte er Gott, den Autor dieses Gesetzes, und zeigte seinen Charakter.

(2) Das Wissen um seine eigene Schwäche, um seinen gefallen, sündigen und hilflosen Zustand war für den Menschen von großer Bedeutung, damit er sein Bedürfnis nach einem Retter schätzen konnte, wie ihn Gottes Plan für ihn vorgesehen hatte.

(3) Das Wissen darüber, wie die gesamte Rasse Adams durch ihn die Gunst Gottes und die geistige, moralische und körperliche Vollkommenheit verlor, war ebenfalls notwendig. Ohne dieses Wissen hätten wir nicht sehen können, *wie* gerecht Gott sein konnte, wenn er das eine Leben Christi als Lösegeld für das Leben der ganzen Welt annahm.

(4) Ohne das Wissen darüber, was die Strafe für die Sünde ist – dass „der Lohn der Sünde der Tod“ ist – hätten wir niemals verstehen können, wie der *Tod* unseres Erlösers die Strafe gegen Adam und alle in ihm bezahlte.

(5) Wissen war in diesen verschiedenen Bereichen daher für uns absolut notwendig, da wir ohne es keinen richtigen Glauben hätten haben können und uns nicht von Gottes Bereitstellung der Rechtfertigung, Heiligung und Befreiung durch Christus hätten bedienen können.

Deshalb danken wir Gott von ganzem Herzen für das Wissen oder die Weisheit über seinen Plan. Und wir sehen, dass diese Weisheit durch Christus verwirklicht wurde; denn wenn es nicht den Plan der Erlösung gegeben hätte, dessen Mittelpunkt er und sein Kreuz sind, wäre es sinnlos gewesen, das Wissen zu vermitteln, nutzlos zu erreichen, denn es hätte keine Erlösung zu bieten gehabt.

CHRISTUS UNSERE RECHTFERTIGUNG.

Dass Christus ungerecht gemacht ist, bedeutet Gerechtigkeit oder Rechtfertigung:

(1) die in den Augen Gottes ungerecht oder ungerecht sind und seiner Gunst unwürdig sind.

(2) Dass Gott angesichts unserer Unwürdigkeit in gewisser Weise dafür gesorgt hatte, dass die Gerechtigkeit Christi für „uns“ gut bleiben sollte, und uns so einen Stand vor Gott gab, den wir sonst aufgrund unserer vier Unvollkommenheiten – unserer Ungerechtigkeit – nicht haben könnten.

(3) Diese Schriftstelle impliziert nicht, dass die Gerechtigkeit Christi jeden Sünder betrifft, so dass Gott nun jeden Sünder als gerecht ansieht und alle seine Kinder behandelt. Nein, sie bezieht sich lediglich auf eine besondere Klasse von Sündern – Sünder, die, nachdem sie Sünde und Gerechtigkeit erkannt und die Unerwünschtheit der Sünde erkannt hatten, ihre Sünde bereuten und vor ihr fliehen wollten und in Harmonie mit Gott zu kommen. Dies ist die besondere Klasse, auf die in dieser Schrift Bezug genommen wird – „der von Gott *uns* Rechtfertigung gegeben hat“ oder Gerechtigkeit.

(4) Wie Gott Christus zu *unserer* „Gerechtigkeit“ oder Rechtfertigung gemacht hat, wird nicht erklärt; aber was wir über das göttliche Gesetz und den Charakter wissen, versichert uns, dass das Prinzip der *Gerechtigkeit*, die eigentliche Grundlage der göttlichen Regierung, irgendwie in allen seinen Ansprüchen vollständig erfüllt worden sein muss. Und andere Schriften untermauern diese Schlussfolgerung vollständig und dass der gezahlte Preis ein genaues Äquivalent war, ein *Lösegeld* oder ein *entsprechender Preis*, der insbesondere die Erbsünden und die gerechte Strafe, den Tod, ausglich, wie er über den Erbsünder und durch ihn durch Vererbung auf alle Menschen kam. **(Röm. 5:12,18-20.)** Er erzählt uns, dass dieser Erlösungsplan angenommen wurde, *weil* durch ihn „Gott gerecht sein [oder weiterhin] und dennoch der Rechtfertiger dessen [jedes Sünders] sein könnte, der an Jesus glaubt“ – der zu Gott kommt unter den Bedingungen des Neuen Bundes, dessen Mittler Christus Jesus ist, der als Siegel und Herausgeber den Bund mit seinem eigenen kostbaren Blut geschlossen hat. - **Hebräer 13:20 ,21; 10:29.**

(5) Während die Vorteile dieser gnädigen Anordnung nur *für „uns“*, für „Gläubige“, für diejenigen gelten, die durch Christus zu Gott kommen – gemäß den Bestimmungen des Neuen Bundes –, sind diese Vorteile dennoch *für alle anwendbar*; Denn Gottes besondere Vorkehrung für die ganze Welt der Sünder besteht darin, dass *alle* „zur *Erkenntnis der Wahrheit* kommen“ sollen, damit sie, wenn sie dann die Bedingungen des Bundes Gottes annehmen, für immer gerettet werden können. Die Anerkennung und Ablehnung von Irrtümern – von falschen Lehren, die den göttlichen Charakter falsch darstellen, auch wenn sie mit ein wenig falsch ausgelegter Wahrheit vermischt sind – stellt keinen Grund für die Verurteilung dar, sondern die *Erkenntnis der Wahrheit*. Und ihre Ablehnung führt zur Verurteilung zum zweiten Tod. Der **griechische Text [R1616: Seite 37]** stellt dies viel nachdrücklicher fest als unsere übliche englische Übersetzung. Es heißt: „Komme zu einer *genauen* Erkenntnis der Wahrheit.“ – 1. **Tim. 2:4.**

(6) Die getroffene Versorgung reichte *für alle Menschen aus*. Unser Herr gab sich [im Tod] ein *Lösegeld* – *einen* entsprechenden Preis – für *alle*; Er war eine „Sühne [oder ausreichende Genugtuung] für die Sünden der ganzen Welt“ (1. **Johannes 2,2**). Folglich ist er sowohl fähig als auch willens, „alles, was durch ihn zu Gott kommt, bis zum Äußersten zu retten [dh von der Sünde und von der Ungnade Gottes und vom Tod und all diesen ewigen Dingen] zu retten“. (**Hebr. 7:25.**) Und insofern Gottes Versorgung

ist so umfassend, dass *alle* zu *einer genauen Erkenntnis der Wahrheit* über diese Bestimmungen der göttlichen Barmherzigkeit unter den Bedingungen des Neuen Bundes gelangen sollen; – insofern die Bestimmung besagt, dass die blinden Augen *aller* Sünden und Vorurteile geöffnet werden und dass der Teufel, der seit vielen Jahrhunderten die Menschen mit seinen falschen Darstellungen der Wahrheit getäuscht hat, für tausende Jahre gebunden sein soll, damit sie die Nationen nicht mehr täuschen können; und dass dann ein Weg der Heiligkeit errichtet werden soll, auf dem der Unvernünftigste nicht *getäuscht werden kann*; Und im Hinblick auf diese Bestimmung erklärt Gott, dass *alle* Menschen von der Schuld und Strafe erlöst werden, die durch Adams Urteil entstanden sind. *Denn* wenn alle diese gesegneten Vorkehrungen in Kraft getreten sind, wird es *für ein einzelnes* Mitglied der Menschheitsfamilie keinen Grund mehr geben, ein Fremder und Außerirdischer aus der Familie Gottes zu bleiben, außer durch *seine eigene* Wahl oder Vorliebe für Ungerechtigkeit, und das mit dem genauen Wissen, dass alle Ungerechtigkeit Sünde ist. Solche, die sich nach eigener Vorliebe wissentlich dafür entscheiden, wenn der Weg und die Mittel, Diener Gottes zu werden, klar werden Sie sind nach ihrem Verständnis vorsätzliche Sünder auf eigene Faust und werden das zweite Todesurteil als Lohn für ihren eigenen Widerstand gegen Gottes gerechte Vorkehrungen erhalten.

Die Erlösung der Welt wird in dem Moment *vollständig sein, in dem alle zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit* über Gottes großen Erlösungsplan gelangt sind. denn dann werden sie wissen, dass sie durch die Annahme Christi und des Neuen Bundes, den Gott allen durch Christus anbietet, ewiges *Leben* haben können – Erlösung bis zum Äußersten. Ob sie hören (beherzigen) oder ob sie es unterlassen (verweigern) werden, wird nichts an der Tatsache ändern, dass *alle* so vor Adam und Tod gerettet worden sein werden – ihnen wird die volle Erlösung geschenkt worden sein. So wird der lebendige Gott sein Retter *aller Menschen* – besonders oder für immer, aber der Retter nur derer, die seine Gnade annehmen und „sein Volk“ unter dem Neuen Bund werden.
– 1. **Tim. 4:10.**

(7) Nur „uns“ hat Christus *Rechtfertigung* oder Gerechtigkeit geschaffen. Obwohl alle Menschen in dem Sinne *gerettet werden sollen*, dass sie zur Erkenntnis und Möglichkeit **der** Erlösung gebracht werden, hat niemand Christus als seine *Rechtfertigung*, die Verhüllung ihrer *Unvollkommenheiten*, indem er ihnen seine Gerechtigkeit zuschreibt, außer „uns“ – dem Haus des Glaubens *Schwächen* und Unzulänglichkeiten der Gegenwart sowie aus den Originalen und ihrem Satz. Wer ist **der**, der uns verurteilt?

Rechtfertigung bedeutet, Recht oder ganz oder gerecht zu machen. Und aus dem Wort „ganz“ kommt das Wort „(w) Heiligkeit“, das „Gesundheit oder Vollkommenheit oder Gerechtigkeit“ bedeutet. Keines der gefallenen Geschlechter ist tatsächlich oder vermeintlich ganz, gesund, vollkommen oder gerecht von Natur aus. Die Tugend aller, die den Neuen Bund annehmen, wird von diesem Moment an angenommen und als gesund, vollkommen, heilig.

Obwohl wir eigentlich unheilig oder unvollkommen sind, wurden wir „Teilhaber der Heiligkeit Gottes“ gemacht; erstens wohl in Christus und zweitens mehr und mehr tatsächlich durch die Ausrottung unserer unheiligen Neigungen und die Entwicklung der Früchte und Gnaden des Geistes, durch Züchtigungen, Erfahrung usw. (**Hebräer 12,10.**) Gott beginnt nicht **[R1616:Seite 38]** nur auf der Grundlage der Heiligkeit, indem er uns das Verdienst Christi anrechnet, um unsere Verfehlungen zu bedecken, sondern er fährt in der gleichen Linie fort und drängt uns immer dazu, „heilig zu sein [nach tatsächlicher Gesundheit und Vollkommenheit zu streben], auch sie ist heilig.“ (1. **Petr. 1,15,16.**) Und er verspricht den treuen Strebenden, dass sie letztendlich erreichen werden absolute Heiligkeit, Gesundheit, Vollkommenheit – in der Auferstehung, wenn sie tatsächlich wie Christus gemacht werden, da ihr Wille nun Kopien seines Willens ist. Denn „ohne Heiligkeit wird kein Mensch den Herrn sehen.“ (**Hebräer 12:14.**) Daher: „Jeder, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn er [Christus] rein ist“ – er strebt danach, ihm so ähnlich wie möglich zu sein, jetzt und nach und nach völlig nach seinem Bild. – 1. **Johannes 3:3,2.**

Gerechtfertigte Personen und keine anderen *sind Christen* im richtigen Sinne des Wortes.
CHRISTUSANKTIFIZIERUNG.

Der in diesem Text verwendete Begriff „Heiligung“ bedeutet „getrennt“, „*geweiht*“, *einem heiligen Zweck gewidmet oder dafür bestimmt*.

Christus hat *uns* durch Gott zur Heiligung gebracht. Das heißt, Gott setzt durch Christus einen besonderen Anteil an seinem großen Plan „uns“ – der Kirche.

Viele begehen den schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass Gott die Welt entweiht und Sünder heiligt. Als Folge dieses Fehlers versuchen viele, das Beispiel Christi nachzuahmen und sich so vor Gott zu heiligen, während sie die Lehre vom *Lösegeld* oder der Rechtfertigung durch Glauben ablehnen. Wenn sie ihr Leben dem Dienst Gottes und den Taten der Güte widmen, werden sie *dadurch* gerechtfertigt.

Dies ist ein schwerwiegender Fehler. Rechtfertigung ist völlig unabhängig und unterscheidet sich von der Heiligung; und niemand kann vor Gott und im Sinne der Schrift geheiligt werden, es sei denn, er wurde *zuvor* gerechtfertigt oder von allen Sünden gereinigt.

Die Weihe einer Person oder einer Sache in den Dienst Gottes *reinigt* diese Person oder Sache nicht. Im Gegenteil, Gott weigert sich immer, etwas Unvollkommenes oder Unreines *anzunehmen geheiligt*, Priestertum. Ihre Reinigung und neue Kleidung stellten *die Rechtfertigung dar*, die Aneignung der Gerechtigkeit Christi anstelle der schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Ungerechtigkeit als Mitglieder der gefallen Rasse.

Das *Zeichen* ihrer Weihe war ein völlig anderes und folgte der Reinigungszeremonie, da die Weihe in jedem Fall der Rechtfertigung folgen sollte. Das Zeichen der Weihe bzw. Heiligung war die Salbung mit dem heiligen Öl, das den Heiligen Geist symbolisierte.

Das Salböl oder Symbol der Weihe wurde nur auf das Haupt des Hohepriesters gegossen, aber die Unterpriester wurden in den Gliedern seines Körpers dargestellt, so wie Christus das Haupt über der Kirche ist, die sein Körper ist, und alle zusammen bilden das königliche Priestertum. So gilt der heilige Geist, der unserem Herrn und Haupt ohne Maß gegeben wurde, durch ihn auf (seinen Körper). Der Vater gab den Geist nur dem Sohn: *das gesamte Salböl warpo ureduponthe Kopf*. Zu Pfingsten gelangte es vom Haupt zum Körper und blieb seitdem im Körper, und wer in den „Körper“ kommt, kommt dadurch unter den Weihenden Einfluss – den Geist der Heiligkeit, den Geist Gottes, den Geist Christi, den Geist der Wahrheit. – Apostelgeschichte **2:4**.

Aber bei der Weihe der typischen Priester wurde das Blut nicht ignoriert. Es wurde auf alle aufgetragen, auf die Spitze des rechten Ohrs, auf den Daumen der rechten Hand und auf die große Zehe des rechten Fußes, um so zu zeigen, dass die Erhöhung des Glaubens, das Werk des Glaubens und der Wandel des Glaubens berührt und geheiligt werden müssen durch eine Wertschätzung des kostbaren Blutes der Sühne – des Blutes Christi – des Blutes des Neuen Bundes Die Gewänder vieler Priester – ihre reinen Leinengewänder – waren mit einer Mischung aus Blut und Öl besprengt, was bedeutet, dass sowohl die Rechtfertigung durch das Blut als auch die Heiligung durch den Besitz des Geistes der Heiligkeit in unserer Weihe notwendig sind.

[R1616:Seite39]

Zu welchem Zweck oder Dienst ist Gottes Volk, das königliche Priestertum, geweiht oder abgesondert?

Einige würden geneigt sein zu antworten: „Ohne Sünde zu leben, die Gnaden des Geistes zu praktizieren, einfache Kleidung zu tragen und im Allgemeinen jetzt ein düsteres Leben zu führen, in der Hoffnung auf mehr Freiheit und Vergnügen danach.“

Wir antworteten: „Das ist eine weitverbreitete, aber falsche Sichtweise. Es ist wahr, Gottes Volk sucht danach.“

aber das ist nicht *der Zweck* ihrer Weihe. Vor der Weihe lernten sie die übermäßige Sündhaftigkeit und Unerwünschtheit der Sünde kennen und sahen Christus Jesus als ihren Sündenträger und Reiniger. Folglich waren sie *vor* der Weihe vor der Sünde geflohen. Wenn sie geweiht wurden, werden sie die Sünde immer noch verabscheuen und verabscheuen, und das umso mehr, je mehr Rasse und Wissen sie erlangten; aber wir wiederholten das Der Versuch, frei von der Sünde zu leben, ist keine richtige Definition von Weihe oder Heiligung.

Es ist auch wahr, dass alle Geweihten danach streben werden, die *Gnaden* des Geistes Christi als Vorbild in Anspruch zu nehmen; aber auch dies ist nicht das Ziel unserer Berufung zur Weihe im Rahmen des Evangeliums.

Es ist auch wahr, dass unsere Weihe in dieser gegenwärtigen bösen Welt (Zeitalter) zu schlichter Kleidung führen und um der Gerechtigkeit willen Leiden über uns bringen kann; aber wenn es sich um Torf handelt, sind dies nicht die *Gegenstände* unserer Weihe. Sie sind lediglich zufällige Ergebnisse.

Das Ziel Gottes, die Kirche des Evangeliums zu berufen und für die Weihe oder Heiligung ihrer Mitglieder zu sorgen, ist großartig und würdig; und wenn der Glaube es einmal klar erkennt, werden alle Nebenkosten, die es kosten wird, wie Selbstverleugnung in der Kleidung, Verlust von Freunden und Kameraden und sogar Verfolgung um der Wahrheit willen usw., gewürdigt, nicht aber leichte Bedrängnisse würdig, mit dem glorreichen Ziel unserer Weihe verglichen zu werden, das darin besteht, dass wir „Teilhaber der göttlichen Natur“ werden und „sich mit Christus verbinden“ und gemeinsam mit ihm die Welt während ihres Gerichtstages – dem Millennium – segnen, wie wir zeigen werden.

Gott wusste in seiner Weisheit und seinem Vorherwissen, dass die Sünde in diese Welt kommen und ihre Plage, Kummer, Schmerz und Tod, mit sich bringen würde. Er sah voraus, dass nach ihrer Erfahrung mit der Sünde einige seiner Geschöpfe nicht nur bereit, sondern auch ängstlich sein würden, die Sünde aufzugeben und zu seiner Gemeinschaft, der Liebe und dem Segen des ewigen Lebens zurückzukehren. In Anbetracht dieses Vorwissens formulierte Gott *seinen Plan* für die Erlösung der Menschen.

In diesem Plan hatte Christus Jesus, unser Herr, den ersten Platz und die erste Ehre. Da er der Anfang der Schöpfung Gottes war, war er auch das Oberhaupt aller bis dahin entstandenen Geschöpfe Gottes. Er wurde nur von *Gott* selbst erkannt, sondern von all seinen intelligenten Geschöpfen. Daher beschloss Gott, der den Charakter seines erstgezeugten Sohnes (unseres Herrn Jesus) genau kannte, diesen geliebten Sohn auf eine Weise zu beweisen oder zu testen, die allen seinen intelligenten Geschöpfen beweisen würde, was sie jetzt alle darin erkennen *neues* Lied: „WorthyistheLambthatwasslain

um Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segen zu empfangen.“ – **Offb. 5:12**.

Aber die Erhöhung unseres Herrn, der bereits das Oberhaupt der Schöpfung war, war noch weniger bemerkenswert als ein anderes Merkmal des göttlichen Plans, der vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt war (1. **Petr. 1:2; Eph. 1:4**); Nämlich, dass er einigen seiner menschlichen Geschöpfe (von der Rasse, die eines zukünftigen Lebens unwürdig sind, aber durch das Opfer Christi von diesem Urteil *erlöst wurden*) das gemeinsame Erbe und die Kameradschaft mit seinem geliebten Sohn in der Ordnung der *neuen* Schöpfung (der göttlichen Natur) *anbieten* würde, aus der er das würdige Lamm, das Haupt und Häuptling, *neben* sich selbst gemacht hat.

Dieses Angebot gilt nicht allen erlösten Menschen, sondern vielen – „viele sind berufen“. Die Berufenen sind *nur* diejenigen , die in diesem Zeitalter durch den Glauben an das Sühneopfer Christi gerechtfertigt sind. Ungläubige und Spötter *sind* zur Reue und zum Glauben berufen, aber keiner wird zu dieser hohen Berufung der Teilnahme an der göttlichen Natur berufen (**2. Petr. 1,4**) , bis er die Sünden aufgegeben und Christus als den angenommen hat ir Erlöser.

[R1616:Seite40]

Wenn *die Würdigkeit* des Lammes gezeigt werden müsste, dann müsste auch die Würdigkeit derer gezeigt, bewiesen, manifestiert werden, die er hier zu seinen Miterben erwählte (auch Braut genannt, die Frau des Lammes), sowohl vor den Engeln als auch vor den Menschen, damit Gottes Wege als gerecht und gerecht angesehen werden könnten.

Aus diesem Grund *ruft* Gott diejenigen auf, die er ruft , *sich ihm zu weihen*; Es ist nicht bloß eine Weihe, um etwas zu erreichen, obwohl alle Geweihten gerne jede Gelegenheit nutzen werden, um anderen die frohe Botschaft der Liebe Gottes zu verkünden. Es ist keine Weihe für eine Mäßigungsreform, eine Sozialreform, eine politische Reform oder eine andere Arbeit oder Reform, obwohl wir ein tiefes Interesse an allem haben können und sollten, was der gefallenen Rasse zugute kommen würde. Aber unsere Aufmerksamkeit sollte es sein als die einer Magd zu ihrer Geliebten, oder von Soldaten zu ihren Offizieren, oder besser gesagt, als die eines pflichtbewussten Kindes gegenüber einem geliebten Elternteil – schnell zuhörend, schnell zu gehorchen, nicht unseren eigenen Willen planend oder suchend, sondern den Willen unseres Vaters im Himmel. Genau eine solche Haltung ist in den Worten enthalten, die Gott geheiligt oder geweiht sind. Sie ergreift die *Wille* und regiert daher das gesamte Wesen, es sei denn, unkontrollierbare Schwächen oder unüberwindbare Hindernisse behindern. Und da unsere Berufung und Annahme auf dem Neuen Bund basieren, der einen vollkommenen Willen von Seiten derer annimmt, die auf das kostbare Blut vertrauen, und keine Vollkommenheit der Taten verlangt, folgt daraus, dass alle, egal wie erniedrigt durch den Sündenfall, für Gott, im Geliebten, annehmbar sein können und ihre Berufung zum Gegenstand machen ektionsicher.

Dies ist auch nicht die Anordnung des Neuen Bundes (durch die diejenigen, die in Christus sind).

Deren Willen und Bemühungen Gott gegenüber richtig sind, sind nicht für den vollständigen Wortlaut des Gesetzes Gottes verantwortlich, sondern für die Einhaltung seiner spirituellen Bedeutung, sofern sie über Wissen, Gelegenheit und Fähigkeit verfügen und die Gerechtigkeit verletzen, wie einige angenommen haben. Gottes Gesetz war für vollkommene Geschöpfe gedacht und nicht für gefallene; aber unter dem Neuen Bund in Christus hat Gott sein Gesetz an den Zustand der Gefallenen angepasst. Das vollkommene Gesetz, das sich mit dem vollkommenen Menschen befasst, erforderte eine vollständige Hingabe seines Willens an die Weisheit und den Willen seines Schöpfers und Gehorsam gegenüber dem Wort dieses Schöpfers im Rahmen seiner Fähigkeiten. Aber da der Mensch „aufrecht“ (und nicht gefallen) geschaffen wurde, im moralischen Bild und Gleichnis Gottes (und nicht in der Sünde und in der Ungerechtigkeit geboren) folgt daraus, dass dieser vollkommene Wille, der durch einen vollkommenen Körper und unter günstigen Bedingungen wirkte, *vollkommenen* Gehorsam erbringen *konnte*; und daher konnte nichts Geringeres für Gott akzeptabel sein.

Wie gerecht, wie vernünftig und wie günstig ist Gottes Vorkehrung für uns. Doch er versichert uns, dass er, obwohl er alle für uns vorteilhaften Vorkehrungen getroffen hat, weiterhin darauf bestehen muss, dass unser Wille genau richtig ist – wir müssen im Herzen rein sein und in dieser Hinsicht genaue Kopien seines geliebten Sohnes, unseres Herrn. (**Rom. 8:29**--*Diaglott.*) Of those who learn of and accept God's grace in Christ, in the forgiveness of sins under the New Covenant, all of whom are recalled to this high calling of joint-heirship with Christ in the divine nature and its honors, only a few will make their calling and election sure (or complete); because the testing of their wills and faith are so exacting--so crucial.

Keine dieser von Gott verkündeten Tatsachen sollte uns überraschen: Es ist nicht seltsam, sondern vernünftig, dass Gott den Glauben und die Liebe derer, die zu einer so hohen Stufe eingeladen sind, streng, ja, mit „feurigen Prüfungen“ (1. **Petrus 4,12**) auf die Probe stellt. Ich muss mich durch Gottes Wort darüber informieren, dass nur „wenige“, „eine“ kleine Herde „wird den Preis erlangen, zu dem viele berufen sind und für den sich viele weihen. Wenige sind bereit, einen großen Kampf der Bedrängnisse zu „ertragen“, teils während sie durch Vorwürfe und Bedrängnisse erschreckt werden, teils als Begleiter derer, die um Christi willen und um seiner Wahrheit willen missbraucht werden. – Hebr. **10:32,33**.

Mit einem Wort, die Prüfung der Gerechtfertigten und Geweihten besteht darin, ihnen *Gelegenheiten* zu bieten, Gott und seiner Sache in dieser gegenwärtigen Zeit zu dienen, wenn wegen der Fülle [**R1616:Seite 41**] jeder, der gottesfürchtig leben und das Licht hochhalten will, Verfolgung erleiden wird. Diejenigen, deren Weihe vollständig und von der richtigen Art ist, werden sich über ihr Privileg freuen, Gott und seiner Sache zu dienen, und werden als Ganzes gelten yfür würdig erachtet zu werden, unter einer solchen Ursache zu leiden und so Gott die Aufrichtigkeit ihrer Liebe und ihrer Hingabe an ihn zu bezeugen

Geweihte, reinen Herzens (aus Willen oder Absicht), die den Zweck der gegenwärtigen Prüfungen erkennen, die Herrlichkeit, die ihnen durch die Treue zu Christus und seinem Wort auferlegt wird, und erkennend, dass ihre Erfahrungen denen des Meisters ähnlich sind und dass sie somit den Beweis haben, dass sie in seinen Fußstapfen wandeln, der sagte: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst; ihr wisst, dass sie mich vor euch warf.“ Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt ihr Eigenes lieben, aber weil sie nicht von der Welt ist, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum hasst euch **die Welt** .

Darüber hinaus rühmen sie sich der Versuchung, weil sie erkennen, dass der Herr in ihrer Nähe sein wird, während sie treu ausharren, und dass er nicht zulassen wird, dass sie über das Maß hinaus versucht werden, was sie ertragen können, sondern dass er bei jeder Versuchung einen Ausweg bereiten wird; weil sie die Notwendigkeit der Charakterbildung erkennen, und dass Drangsal Geduld bedeutet, und Geduld, Erfahrung und Hoffnung – eine Hoffnung schämt sich nicht; und weil sie erkennen, dass alle diese günstigen Folgen der Trübsal folgen, wegen der wahren Weihe, in der die Liebe Gottes weit ins Herz ausgeschüttet wurde und den Geist der Welt, den Geist der Selbstsucht, verdrängt. --**Röm.5:3-5**.

„Wer Sünde [vorsätzlich] begeht, ist vom Teufel.“ „Wer aus Gott geboren ist, kann nicht (vorsätzlich) sündigen.“ (1. **Johannes 3,3-10; 5,18.**) Und wir haben gesehen, dass alle, die in Christus für Gott annehmbar sind, verpflichtet waren, zu ihm zu kommen, unter dem Neuen Bund, dessen erste Bedingung der Glaube an Christus ist und dessen zweite Bedingung eine vollständige Hingabe *ihres Willens* an den Willen und Dienst Gottes ist. Daher würde jede *vorsätzliche* Sünde bedeuten, dass sie den Neuen Bund abgelehnt hatten und nicht länger als aus der Wahrheit geboren anerkannt wurden, allerdings unter dem Einfluss der Sünde und daher vom Teufel gezeugt – seine Kinder.

Wenn irgendein gerechtfertigtes und geweihtes Kind Gottes sich darin begeht, wird es höchstens *teilweise* vorsätzlich sein – größtenteils aus Schwäche oder Täuschung. Er mag seine Scham empfinden und bitterlich weinen, wie Petrus; in (vorsätzlich). Aber wenn irgendeine Übertretung aufgrund von Täuschung oder Schwäche und nicht vorsätzlich geschieht, hat er einen Fürsprecher beim Vater: „Jesus Christus, der [absolut] „Gerechter“, dessen Verdienst für alle solchen vorsätzlichen Fehler gilt, derer, die im Schatten des Neuen Bundes stehen. Wenn er eine Sünde bekennt, ist Gott ungerecht, ihm zu vergeben – denn Christus ist gestorben wir sind schwach durch den Sündenfall und **anfällig** für Täuschung und Irrtum durch die Hände der Welt, des Fleisches und des Teufels . 1 **Johannes**

1:8,10.

Nachdem wir gesehen haben, was Heiligung ist, ihr Gegenstand oder Ergebnis und ihre gegenwärtigen Kosten, stellen wir fest, dass Christus durch Gott die Heiligung geschaffen hat – dadurch, dass wir nach dem göttlichen Plan keine solche Berufung haben und kein solches Werk der Gnade erleben konnten, außer Christus und das Werk, das er für uns getan hat; – sie rechtfertigt uns vor dem Gesetz Gottes, besiegelt für uns den Neuen Bund und macht uns fit für diese Berufung zur „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“.

Christus, unsere Erlösung oder Befreiung.

Viele Leser *verwechseln* die im Neuen Testament vorkommenden Wörter „*Erlösung*“ und „*erlösen*“, da *sie sich* auf verschiedene Merkmale des Werkes Christi beziehen 6 : **Seite 42]** Blut[*das geopfert Leben, der Tod*] Christi.“Wir warten *auf* „die Erlösung[die Erlösung unseres Leibes“ [der Kirche] von gegenwärtigen Unvollkommenheiten und dem Tod. Wir warten auf die „Erlösung“ unseres *erkauften* Besitzes. – 1. **Petr. 1:18,19; Röm. 8:23; Eph. 1:14.**

In Christus ist unsere Erlösung oder Befreiung; denn so hat Gott es bestimmt. Er, der uns mit dem Opfer seines eigenen Lebens erlöst oder erkauft hat, *gibt* uns als unserem Propheten oder Lehrer Weisheit *durch* sein Evangelium, um unseren gefallen Zustand und sich selbst als unseren Helfer zu sehen; als unser Priester rechtfertigt er uns zuerst und heiligt oder weihet uns dann als sein Unterpriestertum; und schließlich wird er als König das *Fa vollständig erlösen* Es ist erfüllt von der Herrschaft der Sünde und des Todes, zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur; denn „Gott wird von den Toten auferwecken.“]unsauch, *durch Jesus*.“ Wenn wir unserer Berufung und unserem Bund bis zum Tod treu bleiben, werden wir bei der Wiederkunft unseres Erlösers „eine Krone des Lebens empfangen, die nicht vergeht, die im Himmel für uns aufbewahrt wird, die durch die Macht Gottes [seines Wortes und seiner Vorsehung] durch den Glauben zur Erlösung bewahrt wird, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“ – 1. **Petrus 1:5; Röm.1:16; 2 Kor. 4:14.**

„Halleluja! Was für ein Erlöser!“

Wahrlich, er ist fähig und willens, bis zum Äußersten zu retten, was durch ihn zu Gott kommt. – **Hebr. 7:25.**

WER GOTT VORGESETZT HAT.

Im Lichte des Vorstehenden lesen wir nun eine bis dahin unklare Passage der Heiligen Schrift: „Wir wissen, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. Für wen er es getan hat.“

Wisst ihr, auch er *musste* dem Bild seines Sohnes angepasst werden, damit er der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein konnte. Darüber hinaus berief er auch die Klasse, die er prädestinierte, durch das Evangelium zu dieser Ehre sein eigenes Todesurteil gegen die Sünder]; und die er rechtfertigte, ehrte er auch [zuvor], indem er ihnen die Evangeliumsbotschaft sandte.“ – **Röm . 8:29,30.**

So führt der Apostel seine Argumentation hinsichtlich der Gunst Gottes gegenüber der Kirche fort und behauptet, dass Gott eine Absicht hat, die es zu erfüllen gilt, und dass die *Berufung* der Kirche mit dieser Absicht übereinstimmt. (Petrus erklärt das Gleiche. **1Petr. 1:2.**) Und er bekräftigt, dass alle Handlungen und Vorkehrungen Gottes diesem Zweck entsprechen und zu seiner Verwirklichung beitragen. Gottes Vorherbestimmung war, (1) dass er eine Klasse von Wesen der göttlichen Natur haben würde; (2) dass jeder dieser Klasse einen festen Charakter haben muss, wie der seines stets treuen, geliebten Sohnes.

Um eine solche Klasse zu bekommen, begründet und erklärt der Apostel, dass Gott einige *berufen* oder *einladen* muss (genau wie wir sehen, dass er es tut), denn „niemand nimmt sich diese Ehre.“

(Hebräer 5,4.) Aber wen würde Gott rufen oder einladen? Keiner war würdig; alle waren aus dem Weg gegangen; keiner war gerecht, niemand. Daher war es notwendig, dass Gott für *die Rechtfertigung* derjenigen sorgte , die er *berufen würde*. Aber er konnte nur diejenigen rechtfertigen , die an Jesus *glaubten* ; und wie konnten sie an ihn glauben, von dem sie nichts gehört hatten, und ohne einen von Gott gesandten Verkünder? **(Röm. 10:14.)** Daher war es notwendig, dass sie in diesem Zeitalter mit der Botschaft des Evangeliums geehrt wurden,

noch bevor diese allen Geschöpfen während des Tausendjährigen Zeitalters allgemein offenbart wurde. – Röm. 1:16; 2Kor.4:6; 1Kor.15:1.

(Röm. 10:14.) Daher war es notwendig, dass sie in diesem Zeitalter mit der Botschaft des Evangeliums geehrt wurden, noch bevor diese allen Geschöpfen während des Tausendjährigen Zeitalters allgemein offenbart wurde. – Röm. 1:16; 2Kor.4:6; 1Kor.15:1.

Gewiss, es wurden viel mehr *berufen*, als annehmbar sein wird – viel mehr, als das Gleichnis des geliebten Sohnes erlangen wird; und viele wurden *gerechtfertigt* , die sich nicht weihen, nachdem sie geglaubt hatten, und deren Rechtfertigung daraufhin hinfällig war; und viele wurden mit der Verkündigung des Evangeliums geehrt, die, nachdem sie ein wenig davon gehört hatten, die Botschaft der Barmherzigkeit und Gnade verwarfen . Aber *alle* Predigten, Rechtfertigungen und Die Berufung dieses Evangeliums bestand in der Absicht, dass die zuvor bekannte Klasse des vorherbestimmten Charakters ausgewählt und zu Miterben mit Christus gemacht werden könnte. – Siehe auch **2. Tim. 1:8-10.**

Was sollen *wir* dazu sagen? **[R1616:Seite 43]** „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ Und in Anbetracht dessen lehren wir: „Was soll ich dem Herrn geben für all seine Wohltaten, die er mir erweist? Ich werde den Kelch der Erlösung nehmen und den Namen des Herrn anrufen

Weihe]an den Herrn, jetzt, in der Gegenwart seines Volkes.[Dies bedeutet, wie im Fall unseres Herrn, Treue (tägliches Sterben – 1 **Kor. 15:31**), sogar bis zum Tod, aber] Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.“ – **Psalm 116:12-15**.

=====

[R1616:Seite43]

DAS BUCH DER GENESIS II. .

Thema und seine Beziehung zum göttlichen Kanon.

Der Gegenstand des Buches ist die Offenbarung des materiellen Universums; der Ursprung des Menschen und seiner Beziehung zu Gott, dem Schöpfer, und die Gleichheit der Menschen vor ihm; die göttlich begründete Beziehung dieser Geschlechter; der Ursprung der Moral und des physischen Bösen; die Urgeschichte der menschlichen Rasse und die Entstehung der Nationen; die Auswahl einer Nation als Aufbewahrungsort der heiligen Aufzeichnungen sowie des göttlichen Zwecks und der Methode zur Erlösung; die Geschichte ihrer Vorfahren, die Gründerväter, und ihre Beziehung zu ihrer späteren Geschichte usw.

Von diesen Wahrheiten, deren Kenntnis wir den gegenwärtigen Fortschritt in der Zivilisation verdanken, ist es das Ziel des Buches, einen göttlich anerkannten Bericht zu liefern. Sein Wert ist aus der obigen Aussage ersichtlich und wird durch die Geschichte der Zivilisation bestätigt. In diesen Wahrheiten und ihrem göttlichen Zeugnis liegt die einzige Grundlage für den Fortschritt des Volkes und für dauerhaften nationalen Wohlstand; und über all das müssten wir in tiefer Unwissenheit sein, ohne die in diesem Buch enthaltenen Offenbarungen.

Auberlen hat in seiner Verteidigung der Heiligen Schrift als göttliche Offenbarung die folgenden einfachen Gedanken zum historischen Wert dieser elf Kapitel: „Wenn wir nicht die ersten elf Kapitel der Genesis hätten, wenn wir zu den Anfängen der Welt und der Menschheit nur die Mythen der Heiden oder die Spekulationen von Philosophen oder die Beobachtungen von Naturforschern hätten, wären wir die tiefste Dunkelheit über den Ursprung und die Natur der Welt und der Natur.“ des Menschen. Das gilt einerseits für diese Kapitel, andererseits für die Prophezeiungen der Heiligen Schrift.

Da fällt das wahre Licht auf das Erste, hier auf die letzten Dinge; darauf die Grundprinzipien, hier auf die letzten Tendenzen der Geschichte; darauf die erste Ursache, hier auf den Gegenstand der Welt; ohne die eine universelle Geschichte oder eine Geschichtsphilosophie unmöglich ist. Aber die Prophezeiung selbst hat auch ihre Wurzeln in diesen Kapiteln, auf denen sich alle späteren Offenbarungen niederlassen. Glücklicherweise sind diese Uraufzeichnungen unserer Rasse, weit darüber hinaus Als wir uns dessen bewusst sind, sind sie in unsere gesamte Denkweise eingedrungen und beeinflussen selbst diejenigen, die glauben, dass sie den historischen Charakter dieser Berichte ablehnen müssen. Diese Kapitel bewahren das Bewusstsein, die Unmenschlichkeit, ihrer eigenen gottbezogenen Natur, ihres ursprünglichen Adels und ihrer ewigen Bestimmung ."

Daraus ergibt sich seine Beziehung zum göttlichen Kanon. Seine Lehren werden in allen nachfolgenden Offenbarungen vorausgesetzt und es wird davon ausgegangen, dass sie dem Leser bekannt sind. Vorübergehende Anspielungen werden auf sie gemacht, in denen sie als solche erkannt werden

bekannt; Butnoform, full und konnectectedStatementOfthemiselsewherade,
AstthoughitwerenotalReadyDoneandfamiliarthereeader. Othing und wie auch immer
themintobe; ;die unantastbare Heiligkeit des menschlichen Lebens in jedem Einzelnen, bis es
durch seine eigene Verletzung eines anderen verwirkt wird; die ersten Schritte zur
Aufrechterhaltung des Wissens über den wahren Gott und zur Umsetzung des göttlichen Plans
zur Erlösung der Rasse.

Diese sind die Grundlage der nachfolgenden Lehrveranstaltungen und werden in allen Punkten
als bekannt vorausgesetzt.

Darüber hinaus wird auf die Geschichte verschiedener Persönlichkeiten, die hier bis ins
kleinste Detail behandelt wird, oft als bereits bekannt verwiesen, sodass kein Teil der späteren
Offenbarung **[R1616:Seite 44]** verstanden werden kann, ohne mit diesem Buch vertraut zu
sein.

EINHEIT DES PLANS IM BUCH.

Das Buch offenbart zunächst Gottes Beziehung zum Universum und zu seinen fühlenden und
intelligenten Bewohnern, da der Schöpfer und rechtmäßige Besitzer und Souverän ignoriert wird.

Anschließend werden die frühe Geschichte und die universelle Verderbnis des Menschen sowie die aufgezeichnet
Eingreifen göttlicher Gerechtigkeit bei der Vernichtung der schuldigen Rasse.

Anschließend geht es weiter mit der allgemeinen Geschichte der neuen Menschheit, bis
deutlich wird, dass die ursprüngliche Lektion wirkungslos ist, dass die Neigung zum Bösen
angeboren und universell ist und dass es keine Kraft zur Selbsterneuerung gibt.

Anschließend werden die ersten Schritte der göttlichen Anordnung zur Erneuerung des
Menschen und zur Aufrechterhaltung des Wissens und der Anbetung des wahren Gottes
aufgezeichnet.

Von nun an beschäftigt man sich mit der persönlichen Geschichte der Familie, in der und
ihren Nachkommen der göttliche Zweck verwirklicht werden sollte. In den Einzelheiten ihrer
Geschichte wie auch in der nachfolgenden Geschichte der Nation wird deutlich, dass die
wunderbaren Wahrheiten, deren Aufbewahrung sie waren, nicht von ihnen selbst stammten,
sondern göttlich mitgeteilt wurden. Wenn es sich um intellektuelle und philosophische Menschen
handelte, wie zum Beispiel die Griechen le,mitKapazitätfür

Akute und metaphysische Spekulation als Aufbewahrungsort dieser Wahrheiten ausgewählt worden, könnte mit gutem Grund bewiesen werden, dass sie ihren Ursprung in den Tendenzen des nationalen Geistes hatten. Aber wie sollte der reine Monotheismus der Hebräischen Schriften, die Lehre vom Einen Ewigen Gott, bei einem Volk entstanden sein, das jemals pronetoidolatrie war? Und woher kam das Licht, das Palästina erleuchtete, einen bloßen Fleck auf der Erdoberfläche? Während alle anderen Nationen und die Welt um sie herum in Dunkelheit gehüllt waren? Und woher kamen die Vorstellungen von Gott und seinen Eigenschaften, die von Psalmisten und Propheten besungen wurden, und nun die Grundlagen der höchsten Zivilisation, zu der der Mensch jemals gelangt ist, während Homer und Hesiod von den Göttern des Olymp und den mythischen Fabeln der Theogonie sangen? haben die intellektuellsten und weisesten Nationen der Antike erzogen, ihre Gelehrsamkeit und Philosophie beschämt und sind die Lehrer der aufgeklärtesten Nationen der Neuzeit geworden, glaubt an ein größeres Wunder als die göttliche Inspiration der hebräischen Schriften.

In diesem Plan des Buches gibt es eine offensichtliche Einheit des Designs, die auf einen besonderen Zweck und eine bestimmte Zusammensetzung hinweist.

Es sollte bei diesem, wie bei jedem anderen Teil des göttlichen Bandes, beachtet werden, dass es sich nicht **[R1617:Seite 44]** um eine Erklärung abstrakter Prinzipien oder abstrakter Wahrheiten handelt, die überzeugen, ohne sich zu bewegen. Der Zweck ist wie alle anderen Teile des göttlichen Wortes; und von diesen hängt seine Macht ab, instrumentell, als ein Element in der fortschrittlichen Zivilisation. – T. J. Conant.

[R1619:Seite51]

**BAND XV. 15. FEBRUAR 1894. NR. 4.
HALT DEINE AUGEN OFFEN.**

DA der Herr sein geweihtes Volk gnädig in die Erkenntnis geführt hat, nicht nur über seinen wunderbaren Erlösungsplan, sondern auch über seine Zeiten und Jahreszeiten, ist es wichtig, dass wir, besonders in dieser ereignisreichen Zeit des Übergangs, die Augen offen halten, um die genauen Erfüllungen der Prophezeiung zu beobachten, die jetzt in Erfüllung gehen die Richtung einer weit verbreiteten Erwartung einer großen revolutionären Veränderung der sozialen und religiösen Bedingungen auf der ganzen Welt.

Denn diejenigen, die den göttlichen Plan der Zeitalter und seine systematischen und genauen Zeiten und Jahreszeiten nicht kennen, lesen jetzt die Zeichen der Zeit so deutlich, dass sie den Zeitpunkt ihrer Erscheinen in einer neuen Ordnung der Dinge annähern, sondern nur ein oder zwei Jahre der prophetisch angezeigten Zeit. Sie sehen, dass eine große revolutionäre Veränderung nicht nur unvermeidlich ist, sondern unmittelbar bevorsteht; Sie glauben wie sie, dass die Gestaltung des Schicksals von Nationen und Einzelpersonen in den Händen der gegenwärtigen Generation der „Christenheit“ liegt, und nicht in den Händen dessen, dessen Recht es ist, das Königreich einzunehmen und es für immer in Besitz zu nehmen, und dessen Zeit gekommen ist. – **Hes. 21:27.**

Als einzige Veranschaulichung hierfür präsentieren wir unseren Lesern die folgende und wichtige Ansprache von Rev.

Dixon aus New York über

die Übergangszeit.

Sein Text **war Matt.** 16:3,- „Du kannst das Gesicht des Himmels erkennen, aber kannst du die Zeichen der Zeiten nicht erkennen?“ Er

sagte: „Die Geschichte scheint sich von Natur aus in Perioden zu unterteilen. Diese Perioden der Geschichte haben Merkmale, die sie von den Jahrhunderten unterscheiden, die der Ära der Kreuzzüge vorausgehen, und den Jahrhunderten, die darauf folgen, als klar und deutlich in der mittelalterlichen Geschichte markiert. Die Zeit der französischen Revolution.“ Ebenso hat es seine besonderen Merkmale und ist in der Geschichte der Welt klar definiert. So gab es in der Antike Jahrhunderte der Entwicklung, die deutlich gekennzeichnet sind. Auf der anderen Seite gibt es die Übergangskrisen zwischen den großen historischen Jahrhunderten der Entwicklung. Diese Übergangsperioden sind diese Saatzeiten, während die großen Jahrhunderte der Revolution und des Aufbaus die Erntezeiten der Geschichte sind.

„Das 19. Jahrhundert ist auf besondere Weise ein Jahrhundert des Übergangs. Es ist eine Zeit der Vorbereitung. Es war eine enorme Entwicklung, und doch ist es eher die Entwicklung eines Versprechens als die Erfüllung dessen, was vorhergegangen ist dass wir in naher Zukunft etwas Besseres machen werden.

„Die Bedeutung des Handelns in der Zeit des Übergangs ist von großer Bedeutung.“ Was sich dem Charakter dieses Zeitalters einprägt, wird die Elemente der Stärke oder der Schwäche im neuen Jahrhundert darstellen, das geboren werden soll. Das, was jetzt die Kräfte formt, die das Leben des zwanzigsten Jahrhunderts beherrschen sollen, **muss [R1619: Seite 52]** an Dauerhaftigkeit teilhaben. In vielerlei Hinsicht wird es entscheidend sein.

„Es gibt bestimmte Elemente in unserem gegenwärtigen Leben, die die Tatsache offenbaren, dass das vor uns liegende Jahrhundert in seinem sozialen, wirtschaftlichen und politischen Leben auf einer neuen Grundlage gestaltet werden muss.

(1) „Aufgrund der Rasanz des materiellen Fortschritts während der vergangenen Generation und seiner Geschwindigkeit in dieser Generation. Die Eliminierung von Zeit **[R1620: Seite 52]** und Raum war eine der bemerkenswertesten Entwicklungen unserer Erfindungsperiode, und die Periode der Erfindungen der Welt ist in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

„Im 18. Jahrhundert war die Welt in isolierte Kontinente und isolierte Nationen aufgeteilt. Es gab wenig Verkehr, und was daraus entstand, war die langsame Reise per Schiff auf dem Wasser und auf der Bühne an Land. Die Möglichkeiten, Nachrichten zu sammeln und die Geschichte verschiedener Nationen untereinander zu verbreiten, waren äußerst dürftig.

„All dies hat sich in der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts geändert. Die Welt ist buchstäblich zu einer großen Flüstergalerie geworden, und jede Nation gibt ihren Anteil an der Geschichte des Tages. Es gibt keinerlei Isolation mehr. England und Amerika stehen heute in engerem Kontakt als Massachusetts und New York im 18. Jahrhundert Osten im nächsten. Es ist für Aman an diesem Frühstückstisch möglich, die wichtigen Ereignisse zu erfahren, die am Vortag in allen Nationen der Welt stattgefunden haben. Wir überqueren den Ozean in weniger als sechs Tagen. Wir umrunden die Welt in zwei Monaten und kommen mit dem Strom des Lebens aller Menschen und aller Nationen in Kontakt.

„Unsere Zivilisation ist ein Symposium. Alle Köstlichkeiten auf unserem Tisch sind Produkte der ganzen Erde. Was wir essen, was wir tragen, was wir in unsere Häuser stellen, sind das gemeinsame Produkt der Bemühungen der Welt.“

„Das Problem von Zeit und Raum wurde innerhalb weniger Jahre praktisch gelöst

Die Verwendung von Dampf und Elektrizität hat die Welt auf diese Weise in engen Kontakt gebracht. Aber die Geschwindigkeit, mit der wir selbst in der Vernichtung von Zeit und Raum Fortschritte machen, ist so groß, dass es in der nächsten Generation möglich sein wird, dass sich die Reisegeschwindigkeit mindestens um das Vier- bis Fünffache erhöht. Es könnte für die Kinder der nächsten Generation möglich sein, ihre Vorstadthäuser 500 Meilen vom Ort ihres täglichen Geschäfts entfernt zu haben. Eine solche Errungenschaft würde bedeuten Die Entwicklung der Stadt, bis sie buchstäblich die ganze Erde bedecken wird.

„In der mechanischen Entwicklung war unser Fortschrittstempo in der vergangenen Generation erstaunlich, aber heute ist es noch wunderbarer Entwicklung des Weltlebens. Das Statistikamt in Berlin schätzte 1887, dass die damals auf der Welt arbeitenden Dampfmaschinen nicht weniger als 1.000.000.000 Arbeiter darstellten. Das heißt, die im Jahr 1887 im Einsatz befindlichen Dampfmaschinen leisteten mehr als das Dreifache der Arbeitskraft der gesamten Erde. Ihre Ertragsfähigkeit war damals dreimal größer als die Muskelkraft der Welt.

„Der Fortschritt bei der Anwendung mechanischer Kraft auf die Probleme des Lebens seit 1887 war im Herbst äußerst wunderbar. Seitdem hat die Elektrizität in großem Maße den Platz des Dampfes und aller Möglichkeiten des Lebens eingenommen, und wo das Dampftrad eine Revolution gemacht hat, macht der Elektromotor am meisten jeder Woche, wenn die Gesellschaft auf der kooperativen und nicht auf der wettbewerbsorientierten Basis organisiert werden kann.

„Es ist einst klar, dass es für die Gesellschaft unmöglich ist, jeden Tag diese gewaltige Armee von Rädern und Hebeln zu empfangen, ohne in naher Zukunft radikale Störungen in der bestehenden sozialen Ordnung zu verursachen. Arbeitsorganisationen haben in ihrer blinden Unwissenheit gegen die Einführung von Maschinen in die Arbeit der Welt gekämpft Ein paar Stunden, wenn diese Maschinerie von einer genossenschaftlichen Gesellschaftsordnung genutzt wird.

„Die Entwicklungen der Wissenschaft während der vergangenen Generation waren so wunderbar, dass wir aufgrund dieser Entwicklungen buchstäblich in einer neuen Welt leben. Jeder Tag offenbart neue Wunder. Das gegenwärtige Tempo des Fortschritts wird, wenn es aufrechterhalten wird, der Zivilisation zu Beginn des 20. Jahrhunderts genau die Umrisse geben, die kein Prophet heute vorhersagen kann. Das einzige Problem ist: Kann das gegenwärtige Tempo des Fortschritts bei der Entdeckung der Geheimnisse der Natur durch diejenigen, die es sind, aufrechterhalten werden?

Nach ihnen suchen? Die Wahrscheinlichkeit ist, dass es nicht nur erhalten bleibt, sondern beschleunigt wird; denn wo **[R1620: Seite 53] vor zwanzig Jahren** ein Mensch auf der Suche nach den Geheimnissen der Natur nach nützlichen Zielen war, gibt es heute 1.000 Menschen, die mit aller Kraft nach diesen Geheimnissen suchen, um der Welt sofort einen praktischen Beitrag zu ihrem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben zu geben. Die spekulative Wissenschaft ist überall der praktischen Wissenschaft gewichen, und Der Mensch mit spekulativem Geist kann nicht umhin, den Antrag auch auf der Seite seiner philosophischen Spekulation zu stellen.

(2) „Das Wachstum der Städte war in der vergangenen Generation sehr bemerkenswert und nimmt in der Gegenwart rapide zu, sodass es ein neues Leben in der nahen Zukunft ankündigt – ein neues soziales, wirtschaftliches, religiöses Leben. Ein Blick auf die Entwicklung der Städte im vergangenen Jahrzehnt und ein Vergleich jedes Jahrzehnts im Jahrhundert wird zeigen, dass das Wachstum der Stadt eines der Wunder des modernen Lebens war.“

„Im Jahr 1790 betrug die Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten rund 4.000.000. Die Bevölkerung der Städte belief sich damals auf rund 131.000 – 3,35 Prozent der Gesamtbevölkerung, so dass die ländliche Bevölkerung bei 96,65 Prozent lag. Im Jahr 1890 hatten wir eine Bevölkerung von 62.000.000. Die Bevölkerung der Städte war auf 18.250,0 angewachsen 00, ungefähr 30 Prozent der Gesamtbevölkerung, im Vergleich zu 3 Prozent im Jahr 1790. Die Stadt ist gewachsen, kurz gesagt, sie dominiert das Leben des Jahrhunderts.“

„Die Vorherrschaft des Stadtlebens über das Leben auf dem Land kann nicht lange andauern, ohne dass sich die gesamte Gesellschaftsordnung radikal verändert. Das Wachstum der Stadt bedeutet das Wachstum der dunkelsten Elemente unseres Lebens, vorerst auf Kosten der rettenden Elemente. Das Wachstum der Stadt bedeutet das Wachstum der aktiven Prinzipien unserer Zivilisation. Die Stadt ist das Zentrum der Aktivität. Sie ist das Zentrum des Guten und das Zentrum des Bösen. Es bedeutet also , die notwendige Intensivierung des Lebens. Es bedeutet die Intensivierung der Kriminalität. Die Entwicklung der Kriminalität in diesem letzten Teil des Jahrhunderts wurde in einem schiefen Verhältnis zum Fortschritt von Recht und Ordnung gestellt. Wir haben 7.000 Morde in Amerika und 100 juristische Hinrichtungen.“

„Die tägliche Aufzeichnung unserer Verbrechen ist für diejenigen, die ihre Mitmenschen lieben, erschütternd. Die Generation der Kriminellen, die ihre Strafanstalten abgesehen haben, nimmt mit erstaunlicher Geschwindigkeit zu .“

Die Korruption in der Gesellschaft, in der Regierung und im Handel hat in geometrischem Verhältnis zum Lebensdruck zugenommen.

„Wir haben heute in mancher Hinsicht die korrupteste Zivilisation, die die Welt je gesehen hat. Wenn wir unsere eigene Stadt New York als Beispiel für die Entwicklung des politischen Lebens am Ende des 19. Jahrhunderts nehmen, werden wir Nahrung für den Philosophen und den Philanthropen haben. Das Tweed-Regime wurde kurzfristig gestürzt, als seine Schurkerei einst Gegenstand öffentlicher Kommentare und öffentlicher Verdächtigungen wurde. Aber diese Generation hat einen Punkt der wissenschaftlichen Entwicklung in der öffentlichen Kriminalität erreicht, von dem Mr. Tweed nie geträumt hätte.

Tweed war ein Dieb, der aus den untersten Schichten des Lebens in den Luxus aufstieg, um seine Diamanten und seine Kutschen der öffentlichen Plünderung preiszugeben. Aber er war ein ungeschickter Dieb.

„Heute ist sein Nachfolger im Amt der Chef unseres politischen Lebens. Er ist heute der wichtigste Faktor in unserer amerikanischen Politik.“

„Vor ein paar Jahren war er Preiskämpfer, allgemeiner Sportler, und er war arm. Heute lebt er in einem Palast, er besitzt prächtige Landgüter, er trägt die besten Blutpferde Amerikas und sein Reichtum muss in Millionen geschätzt werden. Er hat kein öffentliches Amt inne und verfügt über keine sichtbaren Mittel zur Unterstützung, außer dem Chef eines politischen Clubs, der zur Plünderung einer großen Stadt organisiert ist.

„Wir haben nicht nur eine solche Verderbnis vor unseren Augen und beherrschen unser kommunales Leben absolut, sondern mehr noch – sie fügen Schaden hinzu. Die Menschen werden gnadenlos dazu gezwungen, die Taschen dieser Diebe zu füllen, und die Massen der Menschen in den Städten müssen die Lasten tragen.“

„Was für New York gilt, gilt heute in geringerem Maße in fast allen großen Städten Amerikas. Diese Intensivierung des Lebens hat uns die wunderbare Zunahme des Reichtums und die schmerzhafteste Zunahme der Armut beschert. Unser heutiges Leben könnte man die Tropen der Zivilisation nennen. Es ist wahrscheinlich, dass allein der Bundesstaat Astoria 500.000.000 US-Dollar erreicht hat.

„Es gibt einzelne Personen in dieser Stadt, deren Einkommen nicht weniger als 20.000.000 US-Dollar pro Jahr betragen darf.

„Es gibt 1.000 Männer in dieser Stadt, deren Vermögen weit über 1.000.000 US-Dollar beträgt.

„Es gibt Dutzende Männer in dieser Stadt, die, wenn sie wollen, sowohl die finanzielle **[R1621:Seite 54]** Entwicklung der Nation kontrollieren als auch ihre politische Politik mit ihrem Geld diktieren können.

„Die Armut der Armen nimmt in gleichem Maße zu Hunger von heute heute.

„Während 1.000 Männer in dieser Stadt ihr Vermögen auf über 1.000.000 US-Dollar schätzen, kann man mit Sicherheit sagen, dass es in dieser Stadt 100.000 Menschen gibt, die jeden Tag im Jahr hungrig nach Brot sind. Die Anzahl der Menschen, die auf dem Brett schlafen und sich treiben lassen

Ungefähr 100.000 Kinder pro Tag, ohne irgendwo zu schlafen. Die Zahl der Kinder dieser Generation von Armen scheint schneller zu wachsen als die normale Wachstumsrate der durchschnittlichen Weltbevölkerung.

„Während die bösen Elemente des Lebens dadurch verstärkt wurden, schöpfen wir Hoffnung aus der Tatsache, dass auch die besseren Elemente des Lebens verstärkt werden. Geben Sie ihr Leben für die Verbesserung der Menschheit und steigern Sie sich täglich.“

„Die Zahl der Frauen, die ihr Leben in den aktuellen Strom aktiver Bemühungen gesteckt haben, ist in den letzten zwanzig Jahren so gestiegen wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit. Laut dem Bericht der Volkszählung von 1880 gab es in Amerika unter den Frauen, die ihr tägliches Brot außerhalb des häuslichen Dienstes verdienten, folgende Zahlen in verschiedenen Berufen: 110 Anwälte, 16 5 Minister, 320 Autoren, 588 Journalisten, 2.061 Künstler, 2.136 Architekten, Chemiker, Apotheker; 2.106 Viehzüchter und Viehzüchter, 5.145 Regierungsbeamte, 2.438 Ärzte und Chirurgen, 13.182 Berufsmusiker, 56.800 Landwirte und Pflanze, 21.071 Angestellte und Buchhalter, 14.465 Leiter von Handelshäusern, 155.000 Lehrer an öffentlichen Schulen.“

„Das war bei der Volkszählung von 1880 der Fall; aber im Bericht über die letzte Volkszählung von 1890 wird die bemerkenswerte Tatsache festgehalten, dass in diesen zehn Jahren das Heer der Frauen, die ihr tägliches Brot außerhalb ihrer Häuser verdienen, jetzt die enorme Gesamtzahl von 2.700.000 erreicht.“

„Zum ersten Mal in der Geschichte der Wirtschaft ist eine Frau als aktiver Faktor in Erscheinung getreten. Ihr Einfluss auf die Entwicklung der Geschichte der nächsten Generation kann einfach wunderbar sein. Ihr Einfluss auf die Gestaltung und Gestaltung des Lebens der Gesellschaft, wenn sie dadurch inaktiven Kontakt mit ihren Arbeitskräften bringt, kann nicht geringer sein als in anderen Bereichen, in denen der Einfluss der Frau spürbar war, wenn die Position der Frau als solche anerkannt wird, wie sie in der Welt der Wirtschaft sein sollte.“

„Wir stehen an der Schwelle einer wirtschaftlichen Entwicklung, einer neuen Gesellschaftsordnung. Das bedeutet, dass die Frau früher oder später aus der Sklaverei befreit wird, in der sie in der Vergangenheit in einem ungleichen Kampf mit dem Mann gearbeitet hat, und dass die Gesellschaft in ihrer Arbeitskraft durch ihre Berührung, ihre Sympathien und ihr Leben erhoben, verfeinert und humanisiert wird.“

(3) „Der Aufstieg des einfachen Volkes zur politischen Gleichstellung in der Regierung mit den traditionellen herrschenden Klassen wurde in diesem Jahrhundert erreicht und ist nur der Beginn einer Revolution, die noch nicht vollendet ist. Robert Mackenzie sagt: „Vor sechzig Jahren war Europa eine Ansammlung despotischer Mächte, die über ... verfügten.“

Ihre eigene Freude am Leben und am Eigentum ihrer Untertanen. Heute regieren sich die Menschen Westeuropas selbst. „Das Volkswahlrecht, das mehr oder weniger dem allgemeinen Recht nahe kommt, bestimmt die Regierungsmacht und diktiert durch mehr oder weniger wirksame Methoden seine Politik.“

„Einhundertachtzig Millionen Europäer sind von degradierten und immer unzufriedenen Vasallen in den Rang freier und selbstverwalteter Männer aufgestiegen. Dies war eine Errungenschaft, die dem einfachen Volk einfach die Waffen in die Hände gegeben hat, mit denen es im 20. Jahrhundert seine Schlachten schlagen wird. Das Ausmaß ihrer Macht beginnt ihnen gerade erst zu dämmern.

„Zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden wir sicherlich nach einer ausreichenden Verbreitung von Intelligenz suchen, um seine enorme Masse in die aggressive Durchsetzung der uneingeschränkten Menschenrechte zu integrieren. Bislang wurden sie von Bossen und listigen Politikern dominiert, und sie folgten geschickten Anführern blind.“

„Diese Elemente werden so intensiv, dass sie nicht länger ohne eine Explosion weitermachen können. Die Lampe wurde angezündet und brennt weiter. Ein Fass mit Pulver stand offen im Keller. Ohne einen Moment zu zögern stürzte sie nach unten und stellte fest, dass das unwissende Mädchen die Kerze in das lose Pulver gestoßen hatte und sie brennen ließ. **[R1621: Seite 55]** Sie hob es vorsichtig heraus und löschte es aus.

„Die Bewegung für das allgemeine Wahlrecht in diesem Jahrhundert hat die Kerze des Wissens, ohne Kerzenständer, in die lose Masse des einfachen Volkes gelegt. Dieses Licht des Wissens brennt immer näher, und die Hitze wird mit jedem Moment immer intensiver. Es gibt keine Kraft auf der Erde, unter der Erde oder über der Erde, die diese Kerze von ihrer Position entfernen kann. Nach dem Gesetz der Schwerkraft nähert sich die Flamme dem Pulver, jeden Tag immer näher. Wenn sie das Ende erreicht, das heißt den Punkt des tatsächlichen, bewussten Kontakts mit ihrem Geist, wird es eine Explosion geben, die Throne und Traditionen ins Wanken bringen, egal ob sie vom Zaren von Russland oder Richard Croker I. von New York besetzt sind.

(4) „Die Universalität der Bildung ist ein Faktor am Ende des 19. Jahrhunderts, der im 20. eine neue Welt schaffen muss.“

„Wir haben uns jetzt mit der Demokratie der Buchstaben befasst. Bisher war in der Geschichte der Menschheit das Wissen auf wenige beschränkt. Die höheren Berufe standen nur den Söhnen angesehener Männer offen. Jetzt sind sie dem Kind von geöffnet

Der Staat ist in Dunkelheit, Schande und Armut geboren und aufgewachsen. Es gibt keine Einschränkung für die Möglichkeiten menschlichen Strebens, denn Bildung wurde in greifbare Nähe gerückt. In Amerika haben wir 13.000.000 Kinder in unseren öffentlichen Schulen. Das bedeutet, dass die nächste Generation ein neues Volk sein wird.

„Neues Blut ist in unsere Welt der Wissenschaft, unsere Welt der Philosophie gebracht worden. Die Menschen sind nicht länger Vernunft nach den Maßstäben von Aristoteles und Platon. Sie suchen keine Autorität zum Handeln. Sie suchen nach der Wahrheit selbst. Sie weigern sich, sich an die Traditionen der Vergangenheit zu binden. Es gab eine Zeit, in der das Wissen auf eine bestimmte Clique in der Gesellschaft beschränkt war kontinuierlich.

„Mit der universellen Verbreitung des Wissens und der Einführung neuer Geister auf dem Gebiet der Forschung hat sich das alles geändert. Lüge und nichts als die Wahrheit.

„Zum ersten Mal in der Geschichte der Welt dominiert dieser Geist den gebildeten Geist. Bisher haben wir einfach mit leidenschaftlicher und blinder Hingabe an der Vergangenheit festgehalten Sterne.

„Die Glaubensbekenntnisse der Welt in der nächsten Generation werden auf Tatsachen fixiert sein, nicht auf Fantasien. Aberglaube und Tradition werden mit Schnelligkeit zerstört, die der Welt *in den nächsten zwanzig Jahren eine neue Religion geben wird*, und diese Religion wird das Christentum Jesu Christi sein, in seiner Einfachheit, wie Jesus lebte und predigte.“

„Die Barrieren nationaler Linien und Vorurteile wurden alle niedergerissen. Die heidnische Welt ist jetzt in lebenswichtigem Kontakt mit der christlichen Welt und der christlichen Weltzivilisation.“

„Vor hundert Jahren war Japan vom Rest der Menschheit völlig isoliert. Es gab eine Macht, die dafür sorgte, dass kein Japaner das Land unter dem Schmerz von Beschlagnahme und Tod verlassen sollte; dass jeder Japaner, der aus einem fremden Land zurückkehrte, hingerichtet werden sollte; dass kein Adliger oder Soldat geduldet werden sollte, etwas von einem Ausländer zu kaufen; dass jeder, der einen Brief mitbrachte, getötet werden sollte

aus dem Ausland sollte sterben, zusammen mit seiner ganzen Familie und jedem, der es wagen könnte, für ihn einzutreten.

„Jede heidnische Nation wurde für christliche Einflüsse und für den Fortschritt der Zivilisation christlicher Nationen geöffnet. Nicht nur das, sondern sie waren notwendigerweise gezwungen, moderne Wissenschaft zu studieren Welt und die Einführung der Notwendigkeit **[R1622: Seite 55]** moderner Erfindungen. Die gesamte Menschheit ist davon betroffen, dass die Notwendigkeit in lebenswichtigen Kontakt gebracht wird, und dies zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit.

„Die allgemeine Ausbreitung der Bildung unter den Menschen führt uns sofort zu einem neuen Punkt in der Geschichte der Menschheit . Wir sind mit der gegenwärtigen Errungenschaft nicht zufrieden dhim.

„Präsident Andrews von der Brown University sagt: ‚Wenn durch die Wirtschaftsrevolution der letzten 25 Jahre etwas sicher geworden ist, dann ist es, dass die Gesellschaft nicht mehr lange auf das alte libertäre, wettbewerbsorientierte System „Gehen Sie, wie es Ihnen gefällt“ zurückgreifen kann, von dem so viele vernünftige Menschen süchtig zu sein scheinen. Die Bevölkerung der großen Nationen wird dafür zu verdichtet.‘

„Bischof Westcott von der Universität Cambridge sagt: ‚Eine auf der anderen Seite herrschende Stimme beunruhigt die Ruhe, die unsere Trägheit gerne ungestört behalten würde.‘ „Wir können nicht länger getrennt in sicherer Isolation verweilen. Die Hauptinteressen der Menschen durchlaufen erneut einen großen Wandel. Sie wenden sich mit Sicherheit vom Individuum zur Gesellschaft.“

„Ein anderer Autor sagt: ‚Wir stehen jetzt vor einer Krise. Keine menschliche Weisheit kann ihre Gestaltung mehr vorhersagen, als sie das Problem verhindern kann. Die Luft ist voller Vorzeichen;

„William T. Stead sagt: ‚Überall verändert sich die alte Ordnung und macht der neuen Platz. Die Menschheit befindet sich nun in einer der kritischen Perioden ihrer Geschichte, in der die Quellen der großen Tiefe aufgebrochen sind und die Flut der Veränderungen alle alten etablierten Institutionen überschwemmt, in deren Mitte frühere Generationen gelebt und gestorben sind.‘

„Es ist unmöglich, die Menschheit zu erziehen, ohne sie gleichzeitig in das Bewusstsein der unwiderstehlichen Macht der Zahlen zu heben. Wir sind jetzt dabei

Treten Sie in die Periode der Aktivität ein, die das Ergebnis dieses universellen Bewusstseins der inhärenten Kraft der Menschheit sein wird. Wer kann die Ergebnisse vorhersagen?

„Das heutige Kind des Gottesträgers ist in nicht allzu ferner Vergangenheit besser ausgebildet. Alle Gerichte, die auf den Tisch Ludwigs Sie gab ihrem Nachbarn ein Stück Fleisch, das sie mit den Fingern von ihrem Teller nahm, und erlaubte ihm (und das war der Punkt, den der Historiker festhielt) als besonderen Gefallen, den Rest von der Hand abzulecken.

„Das Kind des einfachen Arbeiters, das unsere öffentliche Schule besucht, ist kultivierter und verfügt über alle wesentlichen Elemente einer echten Zivilisation als es Könige, Königinnen und Fürsten im 18. Jahrhundert waren. Wenn die einfache Herde es wagt, in die Position von Königen erhoben zu werden, werden sie nicht dazu gehören, sich selbst eine Krone zu verleihen.“
=====

[R1622:Seite56]

Eine ernste Frage.

„Wenn man sieht, dass all diese Dinge aufgelöst werden, was für Menschen ihr sollt alle heilige Konversation und Frömmigkeit sein.“ – 2. **Petrus 3:11.**

Wenn dies zu Lebzeiten des Apostels eine ernsthafte Überlegung war, wie viel bedeutsamer erscheint sie uns heute, wenn der Westen an der Schwelle der neuen Evangeliumszeit steht und mittendrin die zerfallenden Einflüsse der alten Evangeliumszeit fallen. In ein paar weiteren Jahren wird die gegenwärtige Ordnung der Dinge zu Ende gehen, und dann wird die gezüchtigte Welt den tatsächlichen Bedingungen des errichteten Reiches Gottes gegenüberstehen. Und doch wird der Lauf der Kirche innerhalb der kurzen Zeitspanne abgeschlossen sein, die dazwischen liegt.

Wenn man also sieht, dass alle diese Dinge – die gegenwärtigen politischen, sozialen, religiösen und finanziellen Vereinbarungen – aufgelöst werden müssen, und das bald, und auch, wie neben diesen Dingen die wirklichen Interessen der Heiligen sind, wie vergleichsweise unwichtig sollten die Dinge dieser gegenwärtigen Ordnungen erscheinen: Sie sind deine Zeit oder deine Worte nicht wert, die sich auf die Dinge beziehen sollten, die allein überleben werden. Und wenn wir solche Hoffnungen haben, die vor uns gesetzt werden, und So ein klares Wissen um das große Ergebnis und die Einzelheiten des göttlichen Plans. Welche Art von Menschen sollten wir in aller heiliger Konversation und Frömmigkeit sein? Alles über uns und vermischt mit jeder Frage der Stunde.

Nur durch ständige Wachsamkeit und Gebet können wir uns von der [R1622:Seite 57] Welt fernhalten. Wir müssen wachsam über unseren allgemeinen Charakter wachen, um zu sehen, dass er die göttliche Ähnlichkeit trägt: dass Sanftmut, Aufrichtigkeit, Mäßigung, Mäßigung und Wahrheit sich wirklich in uns manifestieren. Und dann sollten wir sehen, dass alle unsere Gespräche so sind, dass sie heilig werden.

[R1625:Seite57]

FAITHFULOVERFEW.

--MRS.FGBURROUGHS.--

VERSEHTERHerr, wie sehr wünsche ich
mir, etwas edles für dich zu tun!

Um dich vor der Welt zu erheben,
bis jedes Auge deine Gnade sehen
wird; Aber nicht, dass du den

Talenten fünf oder Talenten zwei anvertraust,

Doch Herr, mache mir bei meinen täglichen
Aufgaben mehr als wenige treu.

Ich kann nicht dastehen und das Brot brechen
denen, die nach deinem Wort hungern, und
inmitten der Menge, die dein Lob singt, mag meine schwache
Stimme gehört werden; Und immer noch hast du
einen Ort, eine kleine Ecke, die ich füllen kann,
wo ich beten kann: „Dein Königreich
komme!“

Und suche deinen gesegneten Willen.

Ein Becher Wasser möge in deinem
Namen den Ohnmächtigen Trost spenden;
denn du wirst jeden König stärken, der geschaffen
wurde, um ein Kind oder einen Heiligen zu
beruhigen; Und du wirst, lieber Herr, meinen Tag der
kleinen Dinge nicht verachten, wenn ich es
bis zum kleinen Icando versuche
und nicht an der geringsten Anstrengung vorbeikomme.

Lehrt die Weisen und Mächtigen, die Schwachen
und Törichten, die ihr wählt, und selbst die verachteten
und niederträchtigen Dinge, die ihr für eure große
Herrlichkeit gebrauchen könnt: So, Herr, du
demütige meine Sphäre, im Glauben bringe ich sie
alle; Für deine eigene Herrlichkeit, segne
und brich meine Gerstenbrote und Fische, klein.

=====

[R1622:Seite57]

DIEARBEIT FÜR EINEN KONVERTIERTEN WILL.

„Das graugraue Haupt ist eine Krone der Herrlichkeit, wenn sie auf dem Weg der Gerechtigkeit liegt. Wer langsam zum Zorn ist, ist besser als die Mächtigen; und wer seinen Geist regiert, als wer die Stadt einnimmt.“ – Spr. **16:31,32.**

Eine Stadt zu belagern und zu erobern, ist ein großes Unterfangen, denn jede Stadt hat ihre massiven Verteidigungsanlagen mit Schwachstellen und Gewalt und ist mit allen möglichen Angriffsmöglichkeiten von Feinden im Blick. So dass der Angriff auf eine Stadt jetzt ein Angriff auf eine Stadt ist und der gesamten Verteidigungsrüstung der Nation standhalten muss; und in keinem Fall kann man etwas allein und mit einer Hand unternehmen. Wer etwas unternehmen will, muss von anderen Mächten unterstützt werden, die dem Notfall gleich oder zumindest scheinbar gleichwertig sind. Und der Sieg eines solchen Generals wird von seinen überlegenen Fähigkeiten und seinem Einfallsreichtum bei der Nutzung der verschiedenen Kräfte und Vorteile in seinem Besitz abhängen gegen diejenigen, die von den Verteidigern der Stadt eingesetzt werden.

Solche Fähigkeiten sind daher in einem großen Ganzen erforderlich. Sie zeugen von unerschütterlicher Zielstrebigkeit, methodischer Planung und geschickter Ausführung, obwohl diese guten Eigenschaften oft in schlechtem Sinne ausgeübt werden. Solche Fähigkeiten wurden von Männern immer hoch geschätzt, und die Anwärter auf Ruhm haben sie daher in früheren Zeiten hauptsächlich in dieser Richtung angestrebt, obwohl sie ihre Lorbeeren auf Kosten des Blutes und Stöhnens von gewonnen haben Millionen ihrer Mitmenschen.

Während die Ausübung dieser erfolgreichen Eigenschaften im Sinne menschlicher Ambitionen von furchtsamen irdischen Helden verlangt wird, ist die Ausübung ähnlicher Eigenschaften im Sinne der Ernennung Gottes von denen erforderlich, die seiner Einschätzung nach Helden sein würden. Wenn es keine Ähnlichkeit in der Art der Anstrengung und des Erfolgs gäbe, würde der Vergleich nicht durchgeführt werden. Beachten wir zuerst die Ähnlichkeit und dann den Unterschied, damit wir klar sehen können, was der Herr empfiehlt hier.

[R1622:Seite58]

Den Geist (Geist, Gemüt) eines Menschen zu beherrschen, bedeutet einen Konflikt, der dem der Einnahme einer Stadt ähnelt; denn egal, wann wir beginnen, wir finden darin verankert viele bewaffnete und gegnerische Mächte Früher oder später musste derjenige, der seinen eigenen Geist regieren wollte, einen guten Krieg führen – er musste „den guten Kampf“ des Glaubens bis zum Ende der gegenwärtigen Existenz führen. Wenn ein Mensch seinen eigenen Geist regieren würde ,er darf nicht nur alle stürmen

Die Festungen der ererbten Teufel, die fast ein Teil seiner Natur zu sein scheinen, aber nachdem er Besitz erlangt und sich auf den Thron dieser symbolischen Stadt (nämlich des Willens) gesetzt hat, muss er danach ständig in der Verteidigung sein; denn die alten Feinde sind ständig in Alarmbereitschaft und streben immer danach, wieder in Besitz zu kommen, damit der, der weiterhin seinen eigenen Geist regiert, jemand ist, der nicht nur dich vertrieben hat Emy, Sin, vom Thron seines Wesens, der ihn aber weiterhin in Schach hält.

Den eigenen Geist zu beherrschen, ist keineswegs eine leichte Aufgabe, und wie in der Veranschaulichung kann man sie nicht allein und mit einer Hand bewältigen. Deshalb wird der weise Feldherr alle Hilfe seines Befehls in Anspruch nehmen und sich dabei an die Worte des Apostels erinnern: „Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer und Mächte, gegen die Herrscher der Mächte dieser Welt, gegen den spirituellen Docht.“ „Diese Mächte der Welt, des Fleisches und des Teufels sind alle eng miteinander verbunden; und deshalb muss derjenige, der danach plant, eine etablierte Herrschaft zu erobern und zu erobern, ein Bündnis mit einer anderen und stärkeren Macht suchen; diese Macht schenkte allen, die ernsthaft das große Werk unternehmen. Diese Macht ist nichts anderes als die allmächtige Rüstung unseres Gottes, der zu allen sagt, die seine Stärke annehmen: „Das ist größer als alle, die gegen euch sind.“ Gürtet euch wie Menschen, fürchtet euch nicht, seid stark.

Die Herrschaft über diese symbolische Stadt – den eigenen Geist – wird niemals zustande kommen, bis zuerst der kommandierende General, der Wille, beschlossen hat, seine Loyalität von Sin zu Gott zu ändern und die Rebellen zu vertreiben, die sich der Veränderung widersetzen verschiedene Agenturen, gegen das Böse. Wenn der Wille sagt: Es *muss* getan werden, Es ruft die benötigte und verfügbare Hilfe an und setzt damit alle anderen Fähigkeiten des Geistes an die Arbeit, um das gesamte Wesen zunächst zu unterwerfen, dann zu beherrschen und zu regulieren. Dem Gewissen ist geboten, wachsam über alle geistigen Vorgänge zu wachen; und das Urteil muss unter dem Einfluss des Gewissens über Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit entscheiden und dem Willen Bericht erstatten, der unter demselben moralischen Einfluss steht. So haben wir die drei Teile der Regierung – die Legislative, die immer das Gewissen sein sollte; die Judikative, das Urteil; und die Exekutive, der Wille. Und alle anderen Fakultäten müssen ihre Berufung an diesen Kongress einlegen, und das, wie der Wille betont, in angemessener und ordnungsgemäßer Reihenfolge. Sie appellieren an den Willen, ihre Wünsche auszuführen, bevor sie sie zuerst dem Gewissen unterwerfen Urteile sollten niemals geduldet werden; aber wenn sie dort genehmigt werden, können sie ihre Ansprüche frei gegenüber der Exekutivgewalt, dem Testament, geltend machen

Leidenschaften und unheilige Ambitionen nutzen die Situation aus: Sie versuchen, das Urteilsvermögen aus dem Gleichgewicht zu bringen und das Gewissen zum Schweigen zu bringen, und schreien lautstark nach dem Willen, seinen eigenen wilden Weg zu gehen. Wenn der Wille schwach ist und dennoch danach strebt, unter dem Einfluss des Gewissens und des gesunden Urteils zu bleiben, wird er in seinen Entscheidungen unbeständig und unregelmäßig sein, und die Regierung wird instabil und letztendlich völlig den Begierden, Leidenschaften und Ambitionen ausgeliefert sein. Der Zustand einer solchen Seele ist einer der Anarchie, die, wenn ihr wilder Kurs nicht schnell gestoppt wird, das ganze Wesen eilig in den Untergang treibt.

Daher ist es wichtig, dass der Wille Gott und der Gerechtigkeit geweiht wird; und zweitens, dass er sich mit dem Herrn stärkt und in seinem Namen und seiner Stärke mit fester Hand regiert und als seine Helfer Gewissen **und Urteilsvermögen** kultiviert, um den guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes zu bestimmen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt.

Der Wille hat das schwierigste Amt zu erfüllen; und die Empfehlung des Herrn gilt dem freien, entschlossenen Willen, unter dem Einfluss des göttlich erleuchteten Gewissens und Urteils. Gesegnet ist der Mann, der sein Haus in Ordnung bringt und diese Ordnung bis zum Ende seiner Tage aufrechterhält. Wahrlich, für einen solchen ist das uralte Haupt eine Krone der Herrlichkeit. Die streitenden Elemente seiner Natur sind unterworfen worden, die Herzen des Friedens wurden gepflegt, und jetzt gedeihen sie und schmücken seinen Charakter; und wie Mr. Whittier es wunderschön zum Ausdruck brachte –

„Alle erschütternden Töne des
Lebens scheinen sich in einem
Psalm zu vermischen; und alle Winkel
des Streits kehren nun zur Ruhe zurück.“
=====

[R1622:Seite59]

DAS BUCH DER *GENESIS*. III.

GÖTTLICHE AUTORITÄT UND INSPIRATION AUS DEM BUCH.

Der Anspruch dieses Buches, als Teil der göttlichen Offenbarung angesehen zu werden, wird durch die Autorität Christi und seiner Apostel zweifelsfrei begründet. Es war Teil der Sammlung heiliger Schriften, der Orakel Gottes, die der Fürsorge und Beschützerschaft des jüdischen Volkes anvertraut waren. (**Röm. 3:2.**) Von diesen Schriften sprechen der Erretter und seine Apostel gemeinsam oft als das Wort Gottes; sie erkennen ihre göttliche Autorität und Inspiration an und bekräftigen sie direkt. Siehe beispielsweise Passagen wie **Matthäus 5:17-19; Johannes 5:39; Rom.**

3:2; Matthäus 22:43; Markus 12:36; 2Tim.3:16; 1Petr.1:10-12; 2Petr.1:21. Dieses Buch war daher ein Teil dieser göttlichen Schriften (im Neuen Testament die Heiligen Schriften, die Heiligen Schriften, die Orakel Gottes genannt), die vom Erretter und seinen Aposteln ausdrücklich als göttliche Autorität anerkannt wurden, und wurde als „nützlich zur Belehrung, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit“ erklärt (2. **Tim. 3,16**).

Die Echtheit des Buches (mit anderen Worten, dass es sich um ein GÖTTLICHES BUCH handelt; dass es sich in diesem Sinne nicht um eine falsche Produktion handelt) wird somit von der höchsten Autorität festgestellt. Die Autorität einer Schrift, von der behauptet wird, sie sei göttlich, beruht in keinem Fall auf dem jeweiligen Autor oder menschlichen Instrumentarium, sondern auf dem göttlichen Zeugnis, das ihr gegeben wurde; und dieses Zeugnis kann, wie es in vielen Fällen der Fall war, Schriften gegeben werden, die anonym bekannt geworden sind und deren jeweiliger Autor nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann.

ZUSAMMENSETZUNG DES BUCHES.

Dem aufmerksamen Leser werden darin sehr deutliche Besonderheiten auffallen
Zusammensetzung des Buches.

Es gibt auffällige Variationen im Stil und in der Art und Weise, nicht nur bei der Behandlung von Themen, die sich in ihrer Natur unterscheiden, wo man es erwarten könnte, sondern auch dort, wo die Themen den gleichen allgemeinen Charakter haben. Diese Variationen sind sogar in einer Übersetzung zu beobachten, und noch mehr im Originaltext, wo Wörter und Ausdrucksformen, die in manchen Teilen vertraut sind, in anderen nie vorkommen. Mit diesen

Variationen in der allgemeinen Art des Autors sind mit bestimmten anderen Besonderheiten verbunden, die den Übergang von einem Teil zum anderen markieren. Im ersten Unterabschnitt des Buches, der beispielsweise das erste Kapitel und die ersten drei Verse des zweiten umfasst, lautet der Name des göttlichen Wesens einheitlich GOTT 'traurige Ansprache an Eva und ihre Antwort (Kap. 3:1-5), die nicht die Sprache des Erzählers sind. Im dritten, im vierten Kapitel enthaltenen Wortlaut ist es ausschließlich JEHOVA, außer in der zitierten Sprache Evas ,Vers 25. Im vierten, im fünften Kapitel enthaltenen, ist es wiederum einheitlich GOTT, außer in Vers 29 in den von Lamech zitierten Worten.

In den folgenden Abschnitten des Buches sind die Änderungen häufiger und weniger regelmäßig, aber nicht weniger deutlich ausgeprägt.

[R1623:Seite59]

Zum Zweck dieses Abschnitts ist es nicht notwendig, zu diesem Punkt weitere Erläuterungen hinzuzufügen. Der aufmerksame Leser wird jedoch auch feststellen, dass es Teile gibt, in denen der Name GOTT hauptsächlich verwendet wird, mit der gelegentlichen Verwendung des Namens JEHOVA, in denen der Sinn vollständig ist, **[R1623: Seite 60]** und die Verbindung klar ist, ohne dass die Passagen den letztgenannten Namen enthalten. Nehmen Sie zum Beispiel die Kapitel 6-10. Wenn der Leser den Pass in Klammern setzen will Zeitalter, die den Namen JEHOVA enthalten, nämlich Vers 3 und Verse 6–8, Kapitel 6, Verse 1–6 und den letzten Satz von Vers 16, Kapitel 7, Verse 20 -22, Kapitel 8, Verse 20-29, Kapitel 9, und Vers 9, Kapitel 10, wird er feststellen, dass der rote Faden der Erzählung ununterbrochen und der Sinn vollständig ist, wenn dieser Teil ohne diese Passagen gelesen wird. Sie machen zusätzliche Aussagen, die an sich wichtig, aber für die Kohärenz der Erzählung nicht notwendig sind.

Die natürliche Schlussfolgerung ist, dass das Buch Genesis aus verschiedenen Offenbarungen besteht, die zu unterschiedlichen Zeiten gemacht wurden, vor dem Zeitalter des inspirierten Schriftstellers, dem wir unsere Form präsentieren, und dass er sie in einer zusammenhängenden Erzählung verkörperte, indem er lieferte, was in den anderen fehlte, und sich selbst hinzufügte, was für seine Vervollständigung notwendig war. Dies schmälert in keiner Weise die göttliche Autorität des Buches, die (wie bereits erwähnt) nicht vom menschlichen Schriftsteller abhängt auf unserem Wissen über ihn, sondern auf dem göttlichen Zeugnis; und dies wird dem Buch selbst gegeben, unabhängig von der menschlichen Instrumentalität, durch die es kommuniziert wurde.

Diese Schlussfolgerung wird durch den Charakter großer Teile des Inhalts untermauert, der aus Genealogien, Geburtsberichten und anderen Ereignissen der Familiengeschichte vor der Zeit von Moses, dem Verfasser des Buches, besteht.

Vom Datum der frühesten dieser göttlichen Mitteilungen gibt es keine

Aber es wäre unvernünftig anzunehmen, dass die alten Patriarchen Henoch und Noah, die „mit Gott wandelten“, Abraham, der „Freund Gottes“, keine authentische und göttlich bezeugte Aufzeichnung dieser Wahrheiten hatten, von denen ihre eigene Beziehung zum göttlichen Wesen abhing und ohne deren Kenntnis sie nicht verstanden werden konnte. Wir haben daher Grund zu der Annahme, dass diese frühesten Offenbarungen zustande kamen inspiriert von der Inspiration einer fernen und unbekannten Vergangenheit, die über das Datum der Schriften Moses selbst hinausgeht.

DER SCHRIFTSTELLER DES BUCHES.

Die im Buch Genesis aufgezeichneten Wahrheiten werden in den darauf folgenden Büchern im Pentateuch und in allen folgenden Büchern der Hebräischen Schriften **als** bekannt vorausgesetzt. s „Bund mit Abraham, mit Isaak und mit Jakob“ (Kap. 2:24), seine Beziehung zu den Themen „der Gott Abrahams“, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (Kap. 3,6) und ihre Nachkommenschaft als „sein Volk“ (Vers 7), indem sie ihn als „den Gott ihrer Väter“ bezeichnen (Verse 13, 15, 16) und „Jehova, den Gott ihrer Väter, den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs“ (Kap. 4: 5); sein „Erscheinen vor Abraham, Isaak und Jakob“ und sein „Bund mit ihnen, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Reisen“ (Kap. 6:3-5 und 8); der von Joseph (Gen. 50:25) gegebene Auftrag bezüglich seiner sterblichen Überreste (Kap. 13:19); die sechs Tage der Schöpfung und die am siebten. – Kap. 20:11.

Dabei handelt es sich nur um beiläufige Anspielungen auf bekannte Dinge und setzen zwangsläufig die Enthüllungen und historischen Details in diesem Buch voraus, auf die sie sich beziehen.

Ohne diese Offenbarungen hätten die Hebräer keine Kenntnis von dem Gott gehabt, den sie als Schöpfer und Oberster Gesetzgeber anbeten und ihm gehorchen mussten, und auch nicht von der Schuld des Götzendienstes gegen sie. Ohne diese historischen Details wären die häufigen Anspielungen auf ihre Verbindung mit den frühen Patriarchen und auf die ihnen gemachten Versprechen ein unverständliches Rätsel gewesen.

Das Buch Genesis war daher ein integraler und notwendiger Teil dieses göttlichen Kodex, der unter dem Namen „Gesetz“ (**5. Mose 31,9,24**) und „Gesetz Jehovas“ (**Ex. 13:9**), Buch des Gesetzes Gottes (**Jos. 24:26**), Buch des Gesetzes Mose (**Jos. 23:6**), das Gesetz des Mose (1. **Könige 2:3**), wird ihm als Autor zugeschrieben. Dies wird von ihm selbst im Hauptteil **des Kodex beansprucht. Dort heißt es, dass „Mose dieses Gesetz schrieb“ (5. Mose 31:9)**, dass er „die Worte dieses Gesetzes in einem Buch niederschrieb, bis sie fertig waren.“ – 5. Mose. **31:24.**

Dass die Schriften, die diesen allgemeinen Namen trugen, einschließlich Genesis, aus der Hand Moses stammten, wird durch seine eigene Behauptung und durch die Uniform bewiesen

Zeugnis der Schriftsteller, die seinem eigenen Alter am nächsten stehen.

Das Buch Genesis kommt daher mit der Autorität des inspirierten Gesetzgebers zustande und verfügt über dasselbe göttliche Zeugnis wie die Schriften, die zuerst durch ihn mitgeteilt wurden.

SEINE ABTEILUNGEN UND INHALTE.

Die allgemeinen Unterteilungen und Inhalte des Buches sind wie folgt:

Erster Abschnitt, Kapitel 1–3. Bericht über die Schöpfung und über den Eingang von moralevilintotheworld.

[R1623:Seite61]

Zweiter Abschnitt, Kapitel 4–9. Bericht über den sündigen Menschen und über die Verbreitung von Irreligion und Unmoral vom Sündenfall bis zur ersten universellen Manifestation der göttlichen Gerechtigkeit bei der Vernichtung der schuldigen Rasse.

Dritte Abteilung, Kapitel 10, 11. Fortsetzung der Entwicklung seiner Geschichte und Beweis seiner Entfremdung vom wahren Gott und des Wunsches nach einer sich selbst erneuernden Macht.

Vierte Abteilung, Kapitel 12–50. Einweihung und fortschreitende Schritte der göttlichen Anordnung zur Erneuerung der Rasse.

[Seite66]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1625:Seite66]

DER PAPST UND DIE BIBEL.

Die Welle liberaler Gefühle, die in diesem Land respektlos ihre Hände auf alles Heilige legt und immer mehr zu kühner und offener Untreue tendiert, zur Leugnung der göttlichen Inspiration der Bibel und zur Inthronisierung der Vernunft, hat kürzlich auch eine Stimme in der Kirche von Rom gefunden R. Briggs und die seiner Klasse, dass die Bibel als Ganzes kein inspiriertes Buch ist, sondern dass sie einige inspirierte Dogmen und moralische Grundsätze enthält.

Die Broschüre wurde zur Verteidigung der Lehren verfasst, die M. bereits dargelegt hatte. Loisy im selben Institut. Die Aufregung, die diese öffentliche Lehre prominenter katholischer Autoritäten hervorrief, erforderte ein schnelles Handeln seitens des Papstes, bei dem andere Theologieprofessoren sehnsüchtig nach einer Entscheidung suchten. Und in der Folge gab Leo eine Enzyklika heraus, in der er erklärte, dass die Bibel im Ganzen und im Detail inspiriert sei – verbale Inspiration in den Originalsprachen.

Man kann nicht umhin, sich beim Lesen solcher Äußerungen an das ganz Andere zu erinnern

Die Haltung ehemaliger Päpste gegenüber der Bibel und die Tatsache, dass die Jagd auf Ketzer und die Verbrennung von Bibeln vor ein oder zwei Jahrhunderten wichtige Merkmale der päpstlichen Politik waren. Aber jetzt haben sich die Umstände geändert: Die Bibel liegt in den Händen des Volkes, und es gibt zu viele Ketzer, die verfolgt werden müssen Gottes, und sogar Formen des Bibelstudiums zu durchlaufen und dennoch Lehren abzulehnen oder zu ignorieren, wenn nur der Geist fest an falsche Glaubenssätze gefesselt ist, die seine feierlichen Wahrheiten verdrehen und das Wort Gottes dazu bringen, falsche Lehren zu unterstützen.

Nur solange der Geist in Sklaverei gehalten werden kann, kann die Bibel für die antichristlichen Systeme, die ihre Unterstützung beanspruchen, von Nutzen sein. Weil das Papsttum an der Fähigkeit zweifelt, die Augen tatsächlich zu blenden und das Gewissen der Menschen zu fesseln, wollte es in den Tagen seiner Macht das Buch verstecken und im Sack und in der Asche toter Sprachen begraben als Freund der Bibel und des Bibelstudiums.

Es ist jedoch durchaus möglich, dass in nicht allzu ferner Zukunft die Wahrheiten der Bibel, die jetzt den Charakter des Antichristen im Glaubenshaus manifestieren, der Welt die Größe ihrer Sünden und ihre Fähigkeit zur Zerstörung zeigen werden; und dass dieses Buch, von dem das „unfehlbare“ Oberhaupt des Papsttums nun praktisch gezwungen ist, in allen Einzelheiten zuzugeben, dass es inspiriert ist, die vernichtendsten Verurteilungen des gesamten Antichristen enthalten wird iansystem, und das ist wirklich ihr Todesurteil.

[R1626:Seite66]

MGR.SATOLLIPURCHASINGCATHOLICUNION.

Pater Kolasinski wurde vor einiger Zeit nach einem aufsehenerregenden Prozess „entkleidet“ und aus dem römisch-katholischen Priestertum entfernt, weil er sich nicht seinem Amt unterordnete und sich nicht benahm. Seitdem hat er sich unter den polnischen Katholiken bewegt und „eine der schönsten Kirchen im Westen“ gebaut, „ausgestattet“ mit der schönsten Orgel in der Stadt Detroit, und andere Dinge korrespondierten damit. Er begann zu *predigen inginitasan* „Unabhängige Kirche.“ An agentofMgr.Satolli,ablegateofthePopeintheUnitedStatesofAmerica, recentlyvisitedKolasinski;and,asareultofsomebargainagreedupon,Father KolasinskiannouncedtohiscongregationonFebruary11thathewouldonnext Sundayapologizeinthreelanguagesbeforehiscongregation,anddoaweek's penance,andbereceivedbacktothepriesthood.Hehassincedoneso.

=====

r1625 **BAND XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.**

r1626 **DER UNGERECHTE STEWARD.**

r1627 **Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.**

r1628 **PERSÖNLICHE FREIHEIT – SEINE VERANTWORTUNG.**
=====

[Seite76]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

[R1629:Seite76]

JACOBATBETHEL.

I. QUAR., LEKTION X., 11. MÄRZ, **GEN. 28:10-22.**

Goldener Text – „Siehe, ich bin mit dir und werde dich behüten.“ – Gen. **28:15.**

VERSE10,11. Aufgrund seines Glaubens an die Versprechen Gottes und seiner Wertschätzung dafür unternahm Jacobo Wunder eine lange und einsame Reise zu Fuß und ohne Begleitung, um dem mörderischen Zorn seines Bruders zu entkommen. Und so ließ er das irdische Erbe von Schafen und Rindern, den Reichtum seines Vaters Isaak, zurück und überließ es praktisch seinem Bruder Esau, während er mit leeren Händen und nichts **als** seinem Stab austrat vernünftigerweise nicht erwartet werden, bis die Stadt, nach der Abraham Ausschau hielt (**Hebr. 11,10**, das Königreich Gottes), auf der Erde errichtet werden sollte. Offenbar erwartete er keine zeitlichen Segnungen, sondern verließ sie tatsächlich; aber während er zuerst das Königreich Gottes und seine Gerechtigkeit suchte, alle notwendigen zeitlichen Segnungen und noch mehr , wurden hinzugefügt.

Verse 12–15. Dies ist ein ausreichender Beweis für die Richtigkeit unserer Einschätzung von Jakobs Charakter, wie wir sie in unserer letzten Lektion dargelegt haben. Jakob wurde von Gott weder verurteilt noch verstoßen. Im Gegenteil, sein Glaube und seine Wertschätzung für Gottes Versprechen machten ihn zu einem Geliebten Gottes. und diese Bestätigung des ursprünglichen Bundes muss für ihn äußerst erfrischend und stärkend gewesen sein. Wahrlich: „Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen ihn sein?“ – Röm. **8:31.**

Ein Vergleich von **Vers 14** mit **Kap. 22:17** wird zeigen, dass der Bund mit Abraham zwar eine doppelte Erfüllung haben sollte – zunächst im wörtlichen Sinne

und zweitens im spirituellen Sinne für die geistlichen Kinder Gottes, für die Abraham ein Vorbild war (**Römer 4,17** – Rand) und die daher die Kinder Abrahams genannt werden – dieser Bund erwähnt nur die buchstäbliche Erfüllung, die von Jakob und seinen Nachkommen – „Israel nach dem Fleisch“ – sowie von Abraham und Isaak und allen Requisiten verwirklicht wurde Sie sind die, die die irdische Phase des Reiches Gottes bilden werden. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. xiv.

Das Versprechen an Abraham lautete zum Teil: „Ich werde *deinen Samen vermehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand, der an diesem Meeresufer ist.*“ Diese Sprache bedeutet im Lichte späterer Offenbarungen der Apostel sowohl spirituellen als auch irdischen Samen, wobei ersterer Christus und sein Leib, die Evangeliumskirche (**Gal. 3,16,29**) und letzterer die buchstäblichen Nachkommen Abrahams und Jakobs sind - „Israel nach dem Fleisch.“ Und in diesem Samen Abrahams und der Nachkommenschaft Jakobs, sowohl im wörtlichen als auch im spirituellen Sinne, werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Die beiden Phasen des Königreichs werden bei dem herrlichen und gesegneten Werk der Wiederherstellung aller Dinge zusammenarbeiten, wie es durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt vorhergesagt wurde. – Apostelgeschichte **3:19-21**.

VERS 15 war die gesegnete Zusicherung an Jakob, was jetzt schon sehr bald geschehen wird und was sich jetzt schon zu erfüllen beginnt. Es bedeutet die Sammlung Israels – oft Jakob genannt (siehe **Röm 11,26**) – *in* das Land der Verheißung. **34,41; 28:25**), sondern auch ihr Herauskommen aus ihren Gräbern. (**Hes. 37:12-14.**) Folglich erwarten wir zur bestimmten Zeit (siehe MILLENNIALDAWN, BAND II.), dass Abraham, Isaak und Jakob sowie alle Propheten und ganz Israel aus dem „Land des Feindes“ – dem Grab – und aus den vielen Nationen, wohin sie zerstreut und fest gepflanzt wurden, in dem Land gesammelt werden, das Gott Abraham und Isaak geschworen hatte und zu Jakob. Wir erwarten all dies und noch viel mehr, wenn die Stadt errichtet wird, nach der Abraham Ausschau hielt und an deren Versprechen alle alten Würdenträger Respekt hatten. – Siehe MILLENNIALDAWN, VOL. III.

Verse 16–19. Jakobs ehrfürchtige Wertschätzung der Gemeinschaft des Herrn mit ihm im Traum ist lobenswert. Wo immer Gott mit seinem Volk kommuniziert, wird der Ort zum Heiligtum – Bethel oder Haus **[R1630:Seite 77]** Gottes. Nun spricht der Herr zu uns durch sein Wort, und wir sprechen zu ihm im Gebet; „Und wo auch immer sich Gottes

Volk trifft, dort finden sie den Gnadenthron:
Wo sie ihn suchen, wird er gefunden,
und jeder Ort ist erlaubter Boden.“

VERSE 20-22. Die Gunst Gottes erkennen, anstatt Jakob zu machen

Arrogant und hochmütig, da weniger edle Naturen oft betroffen sind, führte ihn in Demut zu einer dankbaren Weihe seiner selbst an Gott und zu einem Gefühl seiner eigenen Unwürdigkeit. Das Wort „*wenn*“ in diesem Vers könnte besser durch die Worte „*da*“ ersetzt werden, *oder insofern, als* Jakob keine Bedingung mit Gott einführte, sondern seine Annahme von Gottes Versprechen (aus **Vers 15**) **zum Ausdruck** brachte Beachten Sie dann, wie bescheiden Jakobs Wünsche nach zeitlichen Segnungen waren. Alles, was er sich für das gegenwärtige Leben sehnte, waren die einfachen Lebensnotwendigkeiten, während er sich feierlich verpflichtete, alles, was er in Zukunft erwerben könnte, mit einem Steuersatz von 10 Prozent für den besonderen Dienst des Herrn zu besteuern. Und dort Er errichtete eine Gedenksäule, die er für immer als heiligen Ort der Anbetung aufstellen und an die Güte Gottes, an seinen Bund und an die Verpflichtungen erinnern sollte, die er als Dankopfer an den Herrn übernommen hatte.

Diese dankbare Weihe seitens Jakobs war eine freiwillige Opferrgabe, nicht aus Zwang, sondern aus Liebe und Dankbarkeit. Und im Laufe des Herbstes sehen wir die alten Würdenträger, die die irdische Phase des Königreichs erben werden, denselben Geist des dankbaren Opfers, der nur von dem unseres Herrn Jesus und denen übertroffen wird, die in seine Fußstapfen treten, frei weihen und tatsächlich opfern, nicht nur einen zehnten, sondern alles, was sie haben – bis hin zum Tod –, damit sie dadurch das Werk vollbringen, das Gott ihnen gegeben hat, und ihre Würdigkeit des Segensbundes gegenüber dem geistlichen Haus Israels und dem Samen Abrahams beweisen.

Diejenigen, die sich so feierlich geschworen haben, sich als lebendiges Opfer zusammen mit Christus darzustellen, damit sie gemeinsam mit ihm Erben der geistlichen Segnungen sein können, die ihnen in diesem abrahamischen Bund zuteil werden, täten gut daran, zu würdigen, mit welcher Treue die Erben des irdischen Erbes dem Allerhöchsten ihre Gelübde abgelegt haben. Merken Sie auch, wie gründlich sie geprüft wurden und wie tapfer sie waren Wir haben die Prüfungen *bestanden*, und aus ihren edlen Vorbildern schöpfen wir Mut, während wir ununsere Rasse waren, inspiriert von den überaus großen und kostbaren Verheißungen, die auch für uns in diesem abrahamischen Bund verborgen waren. Wenn Jakob nicht mehr als die wirklichen Notwendigkeiten für das gegenwärtige Leben verlangte, können wir sicherlich mit nichts mehr zufrieden sein, während wir in der verheißenen Zeit des Segens auf ein noch herrlicheres Erbe warten ewithbecontent.“ – 1 **Tim. 6:8**.

Dennoch ist zu befürchten, dass viele, die geloben, alles im Dienst des Herrn zu opfern, tatsächlich weit weniger als ein Zehntel leisten. Die Größe unseres Opfers ist das Maß unserer Liebe und unseres Eifers im Dienst des Herrn; vielleicht in Harmonie mit dem Geist unseres Bundes bewahrt.

Und während wir liefern, lasst uns zu unserem Trost an die Verheißung an Jakob und durch ihn an uns denken: „Siehe, ich bin mit dir und werde dich behüten.“ „Getreu ist der, der euch berufen hat, der auch tun wird.“ – 1 **Thess. 5:24**

[R1631:Seite77]

WINEAMOCKER.

I. QUAR., LEKTION XI., 18. MÄRZ, **SPR. 20:1-7.**

Goldener Text – „Wein ist ein Spötter, starkes Getränk tobt; und wer dadurch getäuscht wird, ist nicht weise.“ – **Spr. 20:1.**

Die moralischen Gebote dieser Lektion bedürfen kaum eines Kommentars, aber es ist gut für alle, sie sich zu Herzen zu nehmen. Es kann lebensfrohe Frömmigkeit geben, wo die einfachen Gebote der Moral ignoriert werden tur.

Es ist gut gesagt worden, dass der maßlose Gebrauch von Spirituosen ein treffendes Beispiel für den Ablauf und die Auswirkungen der Sünde ist. Es betäubt die Gefühle, trübt und betäubt das Urteil, schwächt den Willen, versklavt und erniedrigt den ganzen Menschen und ruiniert schließlich seine Gesundheit und alle seine männlichen Hoffnungen und Bestrebungen und bringt ihn in Eile und Schande ins Grab.

Doch während dieses Laster eine sichtbare und deutlichste Veranschaulichung des Verlaufs und der Auswirkungen der Sünde ist, ist dies die tatsächliche Tendenz, in die Sünde zu verfallen, auch wenn ihre Auswirkungen **möglicherweise** nicht immer sichtbar, noch so verabscheuungswürdig, noch schnell ruinös sind. Alle Sünden sind in den Augen Gottes unerträglich; und ihre weniger abscheulichen und geheimen Formen zu lieben und zu schätzen, ist genauso verurteilenswert wie en Sklaverei zu ihren gröberen Formen. Nur diejenigen, die alle ihre Formen verabscheuen und gegen die inneren Neigungen ihrer gefallenen Natur kämpfen und sich aufgrund dieser erkannten und anerkannten Neigungen das Gewand der Gerechtigkeit Christi durch den Glauben an sein kostbares Blut als Lösegeldpreis zunutze machen, sind für Gott annehmbar. Lasst uns daher vor jeder Sünde fliehen, und aus jeder Erscheinung des Bösen; und lasst uns unseren Hass auf die Sünde durch ständiges und lebenslanges Streben dagegen offenbaren; und Tag für Tag und Jahr für Jahr werden wir mehr und mehr unsere Herrschaft darüber offenbaren.

Unten fügen wir einige Statistiken hinzu, die etwas von den enormen Kosten der Alleinstehenden in Mäßigkeit beim Gebrauch von Spirituosen zeigen; dennoch können wir mit Fug und Recht sagen, dass die Hälfte auf keine Weise erzählt werden kann. Aber wer kann die enormen Kosten der gesamten Sündenreihe, groß und klein, für unsere gefallene und versklavte Menschheit berechnen? Welche enormen Kosten an Elend und Elend sind uns zum Beispiel entstanden? die mäßige Ausbreitung von

Die menschliche Spezies, gezeugt aus Sünde, geformt in Ungerechtigkeit, und hervorgebracht mit den tief eingprägten erblichen Zeichen der Sünde in eine Welt voller Versuchungen, Täuschungen und Fallstricke!

Im *Boston Herald* vom 30. Januar 1993 wurden die folgenden Statistiken von Edward Atkinson, dem bekannten Statistiker, veröffentlicht.

VERGLEICHSTANDARD.

DIE HERSTELLUNG UND DER VERBRAUCH VON FLÜSSIGKEITEN.

Entnommene Spirituosen,
einschließlich Obstbrand –
Gallonen,.....89.554.919 12 Prozent, verbraucht
in Herzen, .10.746.589 Als Getränk
konsumiert,-----
Gallonen,..... 78.808.330
Bewertungsspirituosen – 78.808.330 Gallonen bei
4,50 \$,.....354.637.485 \$
Bewertungsbier – 974.247.863 Gallonen bei 50
Cent,..... .487.123.931 Inländische
Weine – 25.000.000 Gallonen bei 2,00
\$,.....50.000.000 importiertes
Bier,.....3.051.898 importierte Weine,..40.000.000

Gesamtwert im Jahr 1891: 934.813.314 US-
Dollar. Geschätzter Anstieg der
Spirituosen im Jahr 1892: 35.000.000
Tatsächlicher Anstieg des Biers ,.....21.070.963
Anstieg inländischer und importierter
Weine,.....10.000.000

Gesamt,1892,.....1.000.884.277 \$ Behörde,
FNBarrett.

Der Konsum von Spirituosen pro Kopf der
US-Bevölkerung im Jahr 1892 betrug 15,28
US-Dollar. Gesamtausgaben der USA.
Regierung1892pro Kopf der
Bevölkerung,.....5,27 \$
Gesamtkosten der US-Regierung abgesehen
von Schulden und Renten pro Kopf der
Bevölkerung,.....2,53

Spirituosen, Bier usw., pro Tag und Person, 4+cts.

Gesamtausgaben des Staates: 1892 pro

Tag und Person, 1+cts.

Wahrlich, niemand ist weise, der sich von der Sünde in irgendeiner ihrer Formen verführen lässt; denn die Freuden der Sünde sind kurz, unedel und unbefriedigend, und der Bodensatz der Tasse ist eine bittere Belohnung.

[R1631:Seite78]

DIE AUFERSTEHUNG CHRISTI.

--MARK16:1-8.--

I. QUAR., LEKTION XII., 25. MÄRZ, **HEB. 11:1-20.**

Goldener Text: „Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott.“

Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden.“ – Matthäus **22:32.**

„Nun ist Christus von den Toten auferstanden.“ – 1 **Kor. 15:20.**

Der Begriff „Ostern“ kommt nur an einer Stelle in der Bibel vor (**Apostelgeschichte 12:4**), wo er das Passah bedeutet. Für die Osterfeste, die in den römisch-katholischen und griechischen katholischen Kirchen mit Prunk und Zeremonien gefeiert wurden, gibt es in der Heiligen Schrift kein Präzedenzfall, wo sie, wie es heißt, eingeführt wurden, um das heidnische Fest zu ersetzen, wobei die einzige Änderung der Name war Ords Auferstehung an seinem Jahrestag. Die Geburt, der Tod und die Auferstehung unseres Herrn sind die drei Umstände seines ersten Advents, an die sich jedes Kind Gottes mit ehrfürchtiger Danksagung und Lob erinnern sollte. Seine Geburt war der Beginn der Hoffnung für unsere Rasse, wie Simeon sagte: „Jetzt ... haben meine Augen deine Erlösung gesehen.“ Sein Tod war das Siegel der Vergebung und des Friedens für jeden Gläubigen seines kostbaren Blutes; und seine Auferstehung war die Zusicherung, die Gott allen Menschen **gab [R1631: Seite 79] von** der Wirksamkeit seines kostbaren Blutes und von ihrem daraus resultierenden Privileg, das Opfer des Segens der Wiedergutmachung durch Glauben und Gehorsam zu teilen.

Die Auferstehung Jesu ist die Garantie für Gottes zum Ausdruck gebrachte Absicht, allen Menschen, die durch ihn zu Gott kommen, das Leben und alle Segnungen seiner Gunst wiederherzustellen. Und angesichts dieser Tatsache erklärt sich Gott zum Gott der Lebenden und nicht der Toten, denn sie alle leben für ihn (**Lukas 20,37,38**) – **in** seiner Absicht. Und auch aus diesem Grund sprach unser Herr vom Tod als schlafend, im Hinblick auf das Erwachen am Morgen der Auferstehung.

Der Tod *bedeutet Aussterben*; Denn wenn Gott einst als lebensunwürdig verurteilt wurde und es im Tod keine Chance auf Besserung oder Veränderung gibt („Im Tod gibt es keine Erinnerung an dich: im Grab, der dir danken wird!“), folgt daraus, dass es im Tod keine Hoffnung geben konnte. Aber was der Mensch nicht für sich selbst tun konnte, hat Gott getan

Für ihn getan durch Christus, hat er den Menschen von der Todesstrafe erlöst und für das Erwachen im Herbst gesorgt. Darum denkt Gott uns nicht als tot (vernichtet), sondern als *schlafend* bis zum Millenniumsmorgen.

Es ist interessant zu beachten, mit welcher Sorgfalt die wichtigen Tatsachen über den Tod und die Auferstehung des Herrn in der Heiligen Schrift notiert sind: damit unser Glaube und unsere Hoffnung fest gegründet werden können; denn, sagte der Apostel: „Wenn Christus nicht auferstanden ist, ist deine Hoffnung vergeblich.“ Auch die Vorsichtsmaßnahmen wurden nicht von den Freunden des Herrn, sondern von seinen Feinden getroffen. **27:62-66; Johannes 19:34,35.**

Eine ausführliche Behandlung des Themas Auferstehung finden Sie in unseren Ausgaben vom 1. April und 15. Oktober 1893.

=====

r1630 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite82]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1632:Seite82]

Fesselndes Binden des Bündels.

[Ein Bruder, der einst ein bedeutender Maurer war, inzwischen aber seine Beziehung zum Orden beendet hat, in der Überzeugung, dass er als Mitglied des „Königlichen Priestertums“ mehr Zeit und Geld investieren kann, um sich einen besseren Vorteil zu verschaffen, schickt ihn

das Folgende aus dem Chicago *InterOcean* vom 7. März und fügt hinzu: „Jeder Freimaurer ist nun ehrenhaft dazu verpflichtet, durch den ‚Ancient and Honourable Order‘ zu bleiben.“

Gott sei Dank für seine Öffnung, die es mir ermöglicht hat, davor zu entkommen. Jeder Maurer, der jetzt diesem „Bündel“ entkommt, muss sich neben dem Verlust vieler angenehmer Verbindungen auch einer schmerzhaften, sogenannten sogenannten „Sendung seiner Ehre“ unterziehen, die mit jeder täglichen Verzögerung noch schlimmer wird.]

Der Ausschnitt lautet wie folgt:

„MASONSAREDOOMED.

„BÜRGERMEISTERHOPKINSMACHTKRIEGGEHEIMNISSEGESELLSCHAFTMÄNNER.--

**ALLE WERDEN KÜNDIGT.--LISTEN SIE DIE AUS DIESEM GRUND
BEREITENTLASSENEN AUF.--ARBEITNEHMER, DIE ZWANZJÄHRIG IM DIENST
GESTANDEN HABEN, WERDEN AUFGEBEN.**

„In seinem Eifer, alle Plätze im Rathaus mit ‚geeigneten demokratischen Stellvertretern‘ zu füllen, musste Bürgermeister Hopkins eine Reihe hochrangiger Freimaurer entlassen.“

„Die wohlbekannte Feindseligkeit der Papisten gegenüber dieser Gesellschaft verleiht der gestern von einem prominenten Freimaurer abgegebenen Aussage Farbe, dass alle, die diesem oder einem anderen protestantischen Orden angehören, dem Untergang geweiht seien.

[Dann folgt die erste Liste von sieben prominenten Freimaurern, mit zweifellos angemessenen Aussagen über ihren moralischen Wert sowie ihre geistigen und körperlichen Qualifikationen, die sie für ihre jeweiligen Ämter geeignet machen.]

„Bürgermeister Hopkins beabsichtigt zweifellos, jedes Mitglied der Gesellschaft, das sich jetzt im Dienst der Stadt befindet, auszuschließen. Es wurde nichts offen gesagt, aber es hat sich die stille Bemerkung herumgesprochen, dass *jeder* Freimaurer mit dieser Entlassung rechnen kann.“

„Der Bürgermeister oder der Bürgermeister hat keinen Grund, Mitglieder eines Geheimbundes zu entlassen, es sei denn, sie sind notgedrungen protestantisch.“

AUSZUG AUS EINEM NEPISTOLISCHEN Rektor

PREDIGT.

„Es besteht die Gefahr der Beleidigung, die Gefahr des Abfalls. Wer denkt, er stehe, der achtet auf den Fall! Nie war es wichtiger, dass ein Christ Christus ähnlich sein sollte. Vor Gott denke ich, dass wir unserem Herrn durch ein dunkles Tal folgen und einen bitteren Kelch trinken, und doch ist es nichtsdestotrotz schrecklich, wenn es über die christlichen Länder hinwegfegt. Wir sehen viele Weise, die von ihrer Falschheit fasziniert sind und ihr das Gewicht ihres Einflusses und ihrer Genialität verleihen demütigt euch, und der Hochmut der Menschen wird erniedrigt, und der Herr allein

erhöht werden. Denn „ich weiß, dass mein Erlöser lebt und dass ich am letzten Tag auf der Erde stehen werde; den ich selbst sehen werde; und meine Augen werden schauen und kein anderer.“

[Seite 82]

THEDANO-NORWEGIANDAWN, VOL.I.

Wir bedauern, dass dieses Buch diesen Monat nicht wie früher fertig sein wird gehofft und angekündigt. Wir hoffen, Bestellungen vor dem 1. Mai ausführen zu können.

ACOLPORTEURGROUP.

Nachdem unser letzter Sommerkongress in Chicago unterbrochen worden war und nur noch etwa sechzig unserer Freunde übrig waren, hauptsächlich Kolporteure, machte Bruder Witter ein Kabinettsfoto einer Gruppe.

Er hat allen Kolporteuren, von denen bekannt ist, dass sie sie wünschen, ein kostenloses Exemplar zur Verfügung gestellt und einen Teil davon an den Tract Fund gespendet.

=====

r1632 **BAND XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.** r1632 **DIE**
FINANZSTRASSE WELTWEIT. r1633 **GESETZLICH STREBEN.**
r1633 „Unsere Genügsamkeit ist
Gottes.“

=====

[Seite91]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL. **– INTERNATIONALE.**

[R1634:Seite91]

Jakobs vorherrschendes Gebet.

II. QUAR., LESSONI., 1. APRIL, GEN. 32:9-12,24-30.

GoldenText – „Ich werde nicht zulassen, dass das Ego mich außer dir segnen kann.“ – Gen. 32:26.

Die Reise Jakobs zurück in das Land seiner Geburt und in die Gegenwart eines vermutlich feindlichen Bruders, der jetzt reich und mächtig ist und vor dessen Angesicht er vor zwanzig oder vielleicht vierzig Jahren um sein Leben geflohen war, war eine andere

Beweise seines Glaubens an Gott und seiner Achtung und Wertschätzung für die Verheißungen Gottes, deren Erfüllung nur in ferner Zukunft zu erwarten war, zwischen der und der Gegenwart der Jordan des Todes rollte. Wie Abraham suchte er nach einer Stadt, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist – das neue Jerusalem, das Königreich Gottes auf Erden. Er wusste, dass Abraham im Glauben gestorben war, ohne die Verheißungen erfüllt zu haben. und er war bereit, ebenfalls geduldig zu warten.

Diese Rückkehr von Padan-Aram in das Land Kanaan, das Land der Verheißung, kann keineswegs als die Erfüllung der Verheißung angesehen werden, das Land, das ganze Land Kanaan, für sich selbst und seine Nachkommen in ewigem Besitz zu besitzen, wie manche lehren. Und dass Jakob es nicht beachtete **[R1634:Seite 92]**, geht aus seiner Botschaft an Esau, als er ins Land kam, sehr deutlich hervor: „Und er befahl.“ edthem[hisservants]sagend, SosshallyespeakuntomylordEsau, ThyknechtJacobsaiththus, usw. **(Gen. 32:3,4.)** Eine solche Behauptung lehnt der Apostel Paulus nachdrücklich ab und zeigt, dass diese Verheißung ihnen gegenüber nie erfüllt wurde und auch noch nicht einmal ihren Nachkommen gegenüber erfüllt wurde, *obwohl dies ganz gewiss sowohl ihnen als auch ihren Nachkommen zu der bestimmten Zeit so sein wird Erbe*, gehorchte ... Im Glauben reiste er umher, ließ sich aber nicht als Eigentümer nieder *im Land der Verheißung war er in einem fremden Land und wohnte in Absichten* [vorübergehende, bewegliche Wohnungen] bei Isaak und Jakob, den Erben mit ihm derselben Verheißung; denn er suchte nach einer Stadt [einem etablierten Königreich], die Grundlagen [Permanenz] hat, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist ... Sie alle starben im Glauben, nicht nachdem sie die Verheißungen erhalten hatten, sondern weil sie sie *aus der Ferne gesehen hatten*, waren sie Er nahm sie ab, umarmte sie und bekannte, dass sie *Fremde und Pilger auf der Erde* seien. " --**Hebr.11:9,10,13.**

Nach vierzigjähriger Abwesenheit von zu Hause war Jakob auf Befehl des Herrn bereit **(1. Mose 31,3.11-13; 28,15.20.21; 32,9)**, um zurückzukehren. Die Erfahrung hatte ihn Vertrauen zu Gott und mangelndes Vertrauen zu seinem Onkel Laban gelehrt. Jakob war jetzt siebenundneunzig Jahre alt und reich an Schafen und Rindern; und mit seinen Frauen und zwölf Söhnen begann er Auf der damals langen Reise von vierhundertfünfzig Meilen hatte er menschliche Angst vor den Konsequenzen, doch trotz seiner Ängste mutig die Versprechen Gottes einhalten.

Vers 9–12. Dies ist das erste aufgezeichnete Gebet in der Bibel, und es ist wunderbar demütig, einfach und vertrauensvoll und war für Gott annehmbar. **Vers 9** ist eine ehrfürchtige und vertrauensvolle Ansprache an den Gott seiner Väter Abraham und Isaak und erinnert an den göttlichen Befehl und das Versprechen des Schutzes. **(31:3,11-13.)** **Vers 10** lehnt jegliche persönliche Würdigkeit dieser göttlichen Gunst ab, nicht nur des gegenwärtigen Schutzes und der gegenwärtigen Fürsorge, sondern auch der „Wahrheit“, der kostbaren Versprechen, die ihm gewährt wurden. Dann erkennt er dankbar die Segnungen an, die er bereits erhalten hat. Während

Nur mit seinem Stab war er über den Jordan gegangen, nun war er zu zwei Scharen geworden. Dies ist die Erfüllung des Versprechens zahlreicher Nachkommen – „wie der Sand dieser Meeresküste“.

VERSE 11,12 Erzähle dem Herrn von seinen Ängsten vor seinem Bruder und bitte ihn um den versprochenen Schutz. So kommt er mit kindlicher Einfachheit zu Gott und zu einem liebevollen Vater.

VERSE 24-28. Als Antwort auf Jakobs inbrünstiges, vertrauensvolles Gebet sandte Gott einen Engel, offensichtlich um ihn zu trösten und zu leiten. Aber Jakob war mehr als nur auf Trost und Führung in bloßen zeitlichen Dingen bedacht, und die ganze Nacht über flehte er daher den Engel um einen besonderen Beweis der göttlichen Gunst über zeitliche Dinge hinaus. Auch der Engel konnte für ihn singen, verschob aber seine Gabe bis zum Tagesanbruch, damit Jakob Gelegenheit hatte, die Stärke seines Wunsches und die Wertschätzung der göttlichen Gunst zu beweisen. So ließ Gott alle seine Kinder „*sich bemühen*“, in die versprochenen Segnungen einzutreten“ und „*den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen*“ und so ein ewiges Leben zu ergreifen. Wir dürfen nicht lustlos in die göttliche Gunst abdriften. Wir müssen es sehr würdigen und ernstlich danach streben. Als ein weiterer Beweis für Jakobs Glauben und Ernsthaftigkeit kam statt des ersehnten Segens ein schweres Leiden – wahrscheinlich das, was man heute als Ischiasbeschwerden kennt, ein äußerst schmerzhaftes Leiden des Ischiasnervs. Aber selbst dieses Leiden hielt Jakob nicht davon ab. Sein Wunsch und seine Entschlossenheit, wenn möglich einen besonderen Beweis der göttlichen Gunst zu haben. Dennoch flehte er den Engel des Herrn an.

Und der Engel sagte: „Lass mich gehen, denn der Tag bricht an.“ Und Jakob antwortete: „Ich werde das Ego nicht zulassen, außer du segnest mich.“ Dann kam der Segen, ein Segen, der der Anstrengung der Nacht würdig war und der seine Bedrängnis zweifellos verhältnismäßig leicht erscheinen ließ. Wie der Dorn im Fleisch des Paulus war die Bedrängnis nur eine Erinnerung an das Versprechen und die Gunst Gottes und diente zweifellos dazu, ihn zu bewahren er war überaus begeistert.

„Und die Engel sprachen zu ihm: Wie ist dein Name?

In diesen Worten wurde die zukünftige Herrlichkeit und Erhöhung des Fürsten Jakobas in der irdischen, sichtbaren Phase des Reiches Gottes zum Ausdruck gebracht. „Ja, Abraham, Isaak und Jakob werden im Reich Gottes sehen.“ (**Lukas 13:28; Matthäus 8:11.** Siehe auch **Psalms 45,16** und MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kapitel xiv sagte: Sag mir, ich bitte **dich**, **dein** Name. Und er sagte: „Warum kommt es, dass du nach meinem Namen fragst?“ Er wollte

Jakobus musste verstehen, dass der Segen von Gott kam, dessen Bote er war, und deshalb seinen Namen nicht verrieten. Der Fall ähnelt dem von Manoa und dem Engel, der ihn besuchte: „Und Manoah sprach zu dem Engel des Herrn: Was ist dein Name, damit ich dich ehren kann, wenn deine Worte geschehen? So versuchen die wahren Boten Gottes stets [R1635: **Seite 93**], Gott die Ehre zu erweisen, und verleugnen sie für sich selbst. – Siehe **Offb. 19:10; Johannes 14:28; Apostelgeschichte 3:12**.

So wurde Jakob erneut in Bethel gesegnet. Die dunkelsten Zeiten seines Lebens waren die besonderen Anlässe für die Kundgebung der göttlichen Gunst. Und so finden es die Kinder Gottes immer, wenn sie in ihren Ängsten und Ratlosigkeit zu Gott kommen, um Trost zu finden.

„Der Kummer, vom Himmel berührt, erstrahlt in mehr als
nur dem Strahl der Verückung,
während die Dunkelheit uns Welten des Lichts
zeigt, die wir jeden Tag erblicken.“

VERS30. „Und Jakob nannte den Ort NamenPeniel; denn [sagte] ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und mein Leben ist erhalten.“ Hier und in anderen Fällen bedeutete das hebräische Wort „Godis *elohim*“, was „Mächtiger“ bedeutete – ein Stellvertreter Gottes.“ „Niemand hat Gott zu jeder Zeit gesehen.“ --**John1:18**.

[R1635:Seite93]

ENVYANDDISCORD.

II. QUAR., LEKTION II., 8. APRIL, **GEN. 37:1-11**.

Goldener Text – „Seht, dass ihr nicht auf dem Weg ausfällt.“ --**Gen. 45:24**.

Das langsame Tempo, mit dem die Versprechen an Abraham, Isaak und Jakobus einer zahlreichen Nachwelt erfüllt wurden, ist hier durchaus bemerkenswert. Es war nun zwei Jahrhunderte her, seit Abraham berufen wurde, und doch gab es von dieser Nachwelt nur wenige. Jakob war jetzt einhundertneun Jahre alt und hatte zwölf Söhne und eine Tochter. Aber sie waren wohlgeborene Kinder, begehrt und willkommen und betrachteten sie als Gaben Gottes (**1. Mose 2). 9:32-35; 30:6-13,17-24**) – und ihnen wurde beigebracht, Gott und seine Versprechen zu ehren. Doch im Gegensatz zu diesen guten Einflüssen waren andere weniger günstig – (1) Die Bedingungen eines polygamen Zuhauses mit vier Kindern waren nicht diejenigen, die auf Frieden, Harmonie und Liebe in der Familie abzielten. Ein solches Zuhause war nicht nach Gottes Einsetzung, sondern, wie der Apostel Paulus andeutet, „auf die Zeiten seiner Unwissenheit, auf die Gott gezwinkert hat.“ (Siehe unsere Ausgabe vom 1. November 1992; Artikel „Das Gesetz Gottes.“)(2) Sie kamen mit der heidnischen Tiergemeinschaft sowohl in Haran als auch in Sichem in Kontakt. 3) und ihr Hirtenleben, das große Herden und Rinder hütet, die notwendigerweise weit verstreut sein müssen,

trennte sie von zu Hause und gab ihnen viel Muße zum Guten oder zum Bösen.

Die hier vorgestellte Erfahrung Josephs war der Beginn einer Reihe göttlicher Umstände, die den Kindern Israels in Ägypten die äußerst notwendige Erfahrung im Kontakt mit der höchsten Zivilisation und Gelehrsamkeit gab, die die Welt damals verwirklicht hatte. Dort blieben sie vierhundert Jahre lang unter besonderen Bedingungen der Disziplin und Ausbildung; von Gott.

Joseph, ein aufgeweckter Junge von siebzehn Jahren und der besondere Favorit seines Vaters, weil er ein Sohn seines Alters und ein sehr vorbildlicher Sohn war, schien den Unmut seiner Brüder auf sich zu ziehen, weil er neidisch und arglos war. Anstatt die Liebe des Vaters zu ihrem jungen und vielversprechenden Bruder zu teilen, waren die älteren Brüder neidisch auf ihn und konnten nicht friedvoll mit ihm reden. Joseph war unschuldig und unschuldig. Er war sich der Wut nicht bewusst, die ihr Neid schnell hervorrief, und war schockiert über das, was er sah und von ihrem Fehlverhalten wusste, und berichtete seinem Vater auf ganz selbstverständliche Art und Weise über den Stand der Dinge, als er nach Hause zurückkehrte.

Dann erzählte er ihnen in seiner Unbefangenheit auch seine sehr bedeutsamen Träume, die er wahrscheinlich nicht verstand, die sie aber als Hinweis auf seine zukünftige Vorherrschaft interpretierten; und dies, zusammen mit ihrem Wissen um die besondere Gunst seines Vaters, ließ sie wahrscheinlich eine zukünftige Vorherrschaft fürchten, die sie nicht ertragen konnten. Daher brachte die Verschwörung ihn aus dem Weg. Neid und Hass ließen ihre Bitterkeit schnell reifen Frucht der Absicht eines mörderischen Geistes. Während Gott allen Söhnen Jakobus erlaubte, ihre Disposition zu offenbaren, war er bereit, ihr Verhalten zur Förderung seiner Absichten außer Kraft zu setzen. **Daher [R1635: Seite 94] ist** die alles beherrschende Vorsehung Gottes immer mit der freien Entscheidungsfreiheit des Menschen vereinbar.

Der vielfarbige Mantel – ein königliches Gewand –, den Jakob Joseph schenkte, wurde von den Brüdern wahrscheinlich auch als Hinweis auf die Absicht des Vaters interpretiert, ihm, dem ältesten Sohn der zweiten Frau, den höchsten Segen zu erteilen, da Ruben, der älteste Sohn der ersten Frau, ihn bereits verwirkt hatte. --**Gen. 49:4.**

Die Träume Josephs waren durchaus prophetisch für seine spätere Oberherrschaft in Ägypten, als sein Vater und seine Brüder alle in den äußersten Winkel des Amtes kamen, um ihm Ehre zu erweisen und seine Gabe zu empfangen. Zweifellos erwies sich auch der Eindruck, den sie dadurch auf ihn machten, als Quelle des Trostes und der Ermutigung inmitten schwerer Prüfungen und Versuchungen in Ägypten, bevor er an diesen Ort der Macht und des Einflusses berufen wurde.

Der Neid der Brüder Josephs, der schließlich im Einklang mit Gottes Versprechen an Abraham überwunden wurde, brachte bei ihnen schwere Erfahrungen und Bitterkeit hervor. Neid ist eine der einheimischen Früchte der gefallenen Natur: selbst schlecht, sie

wird mit ziemlicher Sicherheit zu jedem bösen Werk führen, und wenn es nicht korrigiert wird, wird es im Tod enden.

=====

r1635 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R1625:Seite67]

**BAND XV. 1. MÄRZ 1894. NR. 5.
JAHRESGEDENKABENDESSEN.**

Dieses Jahr, am Donnerstag, dem 19. April, nach sechs Uhr nachmittags, jährt sich das „Letzte Abendmahl“ unseres Herrn, das er zum Gedenken an seinen Tod in unserem Namen zelebrierte und sagte : „Dies tue zu meinem Gedächtnis.“ – **Lukas 22:19.**

In früheren Ausgaben dieser Zeitschrift haben wir den Beweis erbracht, dass uns das Letzte Abendmahl gegeben wurde, um das jüdische Ostermahl zu ersetzen und jedes Jahr zur entsprechenden Zeit gefeiert zu werden. So wie das Paschalamb Christus, das Lamm Gottes, versinnbildlichte, so war sein Tod typisch für seinen Tod, und deshalb erfolgte sein Tod am *selben Tag*. Wir haben auch gezeigt, dass die jüdische Methode der Zeitrechnung, die den Tag um 18 Uhr begann, so eingerichtet war, dass unser Herr das Letzte Abendmahl in derselben Nacht einführen konnte, in der er verraten wurde (**1. Korinther** 11,23) – am selben Tag, an dem er starb.

Als Jude war es nach dem Gesetzesbund, der noch nicht durch den Neuen Bund ersetzt wurde, die Pflicht unseres Herrn, zuerst das typische Lamm zu essen; und nach diesem Abendmahl nahm er Brot und Wein als Symbole seines eigenen Fleisches und Blutes und führte das Gedenkfest ein, das wir und sein ganzes Volk seitdem gerne feiern.

Anstelle des typischen Lammes konnte unser Herr erst am vierzehnten Tag des Monats Nisan gekreuzigt werden; und das Gedenken an seinen Tod und das damit verbundene Hinübergehen, das an die Stelle des Gedenkens des Passah-Lammes und dieses typischen Passahs trat, folgt daraus, dass das *Gedenken* an das Gegenbild eine jährliche Feier sein sollte, ebenso wie das Gedenken an das Vorbild.

Dies war der Brauch der frühen Kirche, die jahrhundertlang die jüdische Berechnungsmethode anwendete, der wir folgen, nämlich den Abend nach dem dreizehnten Nisan, der der Anfang des vierzehnten war. Diese Abrechnungsmethode wurde später von der Kirche Roms geändert, obwohl der Gedanke und Brauch eines jährlichen Gedenkens an den Tod unseres Herrn am „Karfreitag“ von der Kirche Roms, der griechischen Kirche, der syrischen Kirche und der englischen Kirche immer noch begangen wird.

Protestantische Kirchen haben die römische Lehre *von der Messe* mit dem Abendmahl verwechselt, obwohl sie keine Entsprechung haben (siehe *Messe* in M. DAWN, Bd

Verstehen Sie, dass der Apostel jedes Mal (jährlich) dies tut.

Einige liebe Christen sind sogar in den Fehler verfallen, dieses Fest jeden ersten Tag der Woche zu begehen, weil sie nicht bemerkt haben, was das Abendmahl in Verbindung mit dem Typus bedeutet, den es verdrängt; und weil sie fälschlicherweise glauben, dass sie einen Präzedenzfall für ihren Weg in der Formulierung von **[R1625: Seite 68]** des Neuen Testaments finden: „Am ersten Tag der Woche, als die Jünger zusammenkamen, um das Brot zu brechen.“ Dies zeigt tatsächlich, dass das Brotbrechen gleich am ersten Tag der Brauch der ersten Jünger war; aber es beweist nicht, dass das Gedenkmahl gemeint war. Tatsächlich war die Frucht des Weinstocks wichtig wie das Brot im Denkmal; aber sie wird nie im Zusammenhang mit diesen wöchentlichen Treffen zum Brotbrechen und zum Gebet erwähnt.

Diese hingegen feierten nicht den Tod des Herrn, sondern seine Auferstehung.

Sie erinnerten nicht an das Letzte Abendmahl, sondern an das „Brechen des Brotes“ am Tag der Auferstehung unseres Herrn, als ihre Augen geöffnet wurden und sie ihn erkannten und er aus ihren Augen verschwand.

Wäre das Gedenkmahl gemeint gewesen, wäre es sicherlich so angeordnet worden. Die ersten Jünger aßen oder brachen wie wir *jeden* Tag das Brot, aber sie kamen nicht *zusammen*, um es zu tun, außer am ersten Tag der Woche, an dem die Auferstehung unseres Herrn gefeiert wurde und nicht dieser Tod.

Eine kleine Untersuchung wird jeden davon überzeugen, dass diese wöchentlichen Zusammenkünfte bei allen Juden üblich waren **[R1626: Seite 68]**, die sich jedoch am letzten oder siebten Tag und an Feiertagen trafen, statt am ersten Tag der Woche zu ihren „gesellschaftlichen“ Mahlzeiten. Zu diesem Punkt zitieren wir *aus McClintock und Strong's Religious Cyclopaedia*, Bd. 8, Seite 68, gerade genug, um unsere obige Aussage zu untermauern folgt:-- „Infolge der

strengen Gesetze über die Einhaltung des Sabbats wurde erlassen, dass kein israelischer Elitemann den Sabbat über eine bestimmte Distanz hinaus, die als „Sabbat“ bezeichnet wird, gehen darf. Tagesreise, „noch irgendetwas von einem Haus zum anderen tragen.“ Die Sadduzäer oder Priesterparteien, die ihre Mahlzeiten am Sabbat an verschiedenen Orten feierten, konnten von einem zum anderen gehen und hin und her tragen, was sie wollten, denn sie betrachteten diese Mahlzeiten als einen Teil *ihres* Priester- und Opferdienstes, der die Heiligkeit des Sabbats außer Kraft setzte um den Schwierigkeiten zu begegnen, die sich aus den strengen Sabbatgesetzen ergeben.

DIE FEIER.

Einfachheit sollte bei all unserem Gottesdienst mit Ehrfurcht einhergehen; und der Respekt unseres Herrn gegenüber dieser Gedenkstätte zeugt von Feierlichkeit, verbunden mit Einfachheit und Ehrfurcht.

Am Donnerstagabend nach sechs Uhr, dem 19. April, lasst uns daher viele den Erlöser lieben und ihm geschworen haben, im Glauben zu praktizieren und seinen Tod zu feiern – „für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“. Enthüllung der Geschichte. Es handelt sich um eine Versammlung von angeblich geweihten *Gläubigen* des Erlösers; aber wenn andere kommen, um ein solches Bekenntnis abzulegen, lehnen Sie sie nicht ab: Denken Sie daran, dass Judas mit dem Herrn und den anderen Elf zusammenkam. Denken Sie auch daran, dass der Größte unter Ihnen ein Diener des Falls ist, der die Füße wäscht; *Das heißt*, er leistet den demütigsten Dienst zur Reinigung des Volkes Gottes von den Verunreinigungen der Erde.

Die von unserem Herrn verwendeten Embleme *waren ungesäuertes „Brot“* und „Frucht des Weinstocks“. Ungesäuerte Kuchen können im Allgemeinen von einigen jüdischen Nachbarn für ein paar Cent getragen werden; wenn nicht, sind Wassercracker praktisch dasselbe Eis – aus in Wasser gedünsteten Rosinen. Das ist wirklich eine Frucht des Weinstocks, so berauschend wäre der Wein.

Und wir glauben, dass unser Herr es gutheißen würde, wenn man bedenkt, wie viele jetzt dem Missbrauch von Alkohol verfallen sind und sich vielleicht schon durch die Kostprobe solcher Weine täuschen lassen könnten, die es im Allgemeinen gibt.

In unserer Ausgabe vom 1. April werden wir einige Anmerkungen zur Bedeutung dieser Symbole machen.

THE ALLEGHENY MEMORIAL SERVICE.

Der Gottesdienst hier wird wie gewohnt um 19.30 Uhr in der Bible House chapel, Nr. 58 Arch St. abgehalten. Alle, die *auf den Tod* unseres Herrn Jesus als ihr Lösegeld vertrauen und ihm völlig geweiht sind, sind herzlich willkommen. Wir laden dieses Jahr jedoch keine besonderen Besucher **[R1626: Seite 69]** aus der Ferne ein; es gibt auch keine Vereinbarungen für andere als den üblichen Sonntag ay Dienstleistungen, mit Ausnahme der oben genannten. Wenn es einen einzelnen *in der Nähe* von Städten gibt, dann wir Wir werden froh sein, die Matten bei uns zu haben; aber wo es auch nur zwei oder drei gibt, die sich in dieser Gedenkstätte vereinen können, ist unser Vorschlag, dass sie sich am besten zu Hause treffen.

Bei früheren Kongressen hier war es uns immer ziemlich schmerzlich bewusst, dass die verschiedenen örtlichen Zusammenkünfte von Gläubigen durch die Abwesenheit derer, die am meisten gebraucht wurden, beeinträchtigt und beeinträchtigt wurden. In diesem Jahr möchten wir die Sache ganz anders sehen; und raten deshalb dazu, dass, wo auch immer zwei oder drei zusammenkommen können, sie es tun; und dass auch die Einzelnen, wenn in der Nähe eines größeren und eines kleineren Kreises von Gläubigen, ihre Anwesenheit lieber den kleineren als der größeren Versammlung schenken möchten, und so

Ermutige und hilf denen, die ihre Gegenwart am meisten brauchen. Diejenigen, die sich so bemühen, anderen Gutes zu tun, werden selbst umso gesegneter sein.

Wir haben darum gebeten, dass von jeder kleinen Gruppe, die dieses Denkmal feiert, ein Postkartenbericht von demjenigen erstellt wird, der den Anlass leitet, und am nächsten Tag an das TOWER-Büro geschickt wird.

=====

[R1626:Seite69]

DER UNGERECHTE STEWARD.

--LUKE16:1-8.--

Dieses Gleichnis liefert einen Text für einen Diskurs über die Ansprüche Gottes und Mammons an die Christen. **(Verse 9–16.)** Das Gleichnis ist klar, wenn man bedenkt, dass den Verwaltern in alten Zeiten viel größere Macht und Autorität übertragen wurde als heute. Sie hatten die ganze Autorität des Herrn selbst, um Rechnungen zu machen und zu begleichen. Als der Meister dieses weltlich weisen Verwalters von seinem Kurs hörte, empfahl er ihm einen Schlag weltlicher Weisheit und Klugheit. Wir sind uns jedoch nicht sicher, dass der Kurs des Verwalters die wahren Interessen seines Arbeitgebers verletzte: Angesichts der unverhältnismäßigen Kürzung von zwei Prozent auf das eine Konto und fünf Prozent auf dem anderen erscheint es nicht unwahrscheinlich, dass der Verwalter sah, dass derjenige nie mehr als fünfzig Prozent seines Kontos bezahlen konnte. Übrigens, im Norden mehr als achtzig Prozent davon.

Diese Veranschaulichung der weltlichen Weisheit oder des umsichtigen Denkens für seine eigenen Interessen in der Zukunft war der Text unseres Herrn für eine kleine Ansprache an seine Jünger. Sie waren jeweils Verwalter bestimmter Talente, Möglichkeiten, Geld usw. Zwei Meister beanspruchten ihre Treue, nämlich die Sünde und die Gerechtigkeit, und sie mussten sich entscheiden, wem sie treu sein wollten; denn sie konnten nicht beiden dienen. „Man kann Gott und Gott nicht dienen.“ Mammon.

Die Sünde beanspruchte sie und das gesamte Geschlecht Adams mit all ihren Talenten und seinen Dienern, da sie alle „in die Gefangenschaft der Sünde verkauft“ worden waren. Sie wussten jedoch, dass Sünde kein gerechtes, kein wahres Recht auf Kontrolle hatte, sondern lediglich eines der Gewalt: Daher hatten sie in *jeder* Hinsicht das Recht und Privileg, ihre Talente aus dem Dienst der Sünde abzulenken und sie dem Wohl anderer zu widmen. Reichtum und Einfluss in der Gegenwart wird zu Recht als der *Mammon* der Sünde angesehen. Die Sünde, gegenwärtig der Herr der Welt, wird als Kontrolle dargestellt, nicht nur über das Volk **(Röm. 6) . :12,14,17,18,22,23; 7:14)**, aber auch die Reichtumstalente der Gegenwart; so dass der Einzelne von jedem Einzelnen lediglich sein Verwalter beansprucht und verlangt, dass er seinen Mammon in seinem Interesse nutzt, sonst wird er ihn enteignen. Aber unser Herr lehrte, dass Treue wirklich einem anderen Herrn gehörte, sogar Gott, und dass sie *nicht der Sünde dienen sollten*; dass unser Herr als Stellvertreter Gottes im Begriff war, das Reich Gottes zu errichten und die Sünde zu stürzen – den starken Herrn der Gegenwart zu binden und seine Pläne zu verderben. **(Matthäus 12,29; Markus 3,27.)** Angesichts dieser Erkenntnis sagte unser Herr zu seinen Jüngern:

„Ich sage euch: Macht euch Freunde aus [oder durch] den Mammon der Ungerechtigkeit [den irdischen Reichtum oder die Wertsachen, die jetzt unter eurer Kontrolle stehen, die einst **[R1626: Seite 70] ganz oder teilweise von** der Sünde, eurem langjährigen Vorgesetzten, kontrolliert wurden]; damit sie euch, wenn ihr scheitert [wenn das gegenwärtige Leben endet], in dauerhafte Wohnungen, „in himmlische Zustände“, aufnehmen können – der Einsatz unserer Talente, einmal aktiv im Dienst der Sünde, im Dienst des Herrn gilt als das Anhäufen von Schätzen im Himmel.

Das ist der weise, richtige Weg, ob du wenig irdischen Reichtum hast – Ehre, Geld, Talent – oder ob du viel hast; denn „wer in dem, was am wenigsten treu ist, treu ist, ist auch in vielem treu;

Wenn du, um „dem Fürsten dieser Welt“ zu gefallen und in Harmonie mit denen zu sein, die ihm dienen, Sinas als deinen Herrn besitzt und ihm selbstsüchtig dienst, indem du Zeit und Talente als Verwalter verwendest, für die kurze Zeit des gegenwärtigen Lebens und für die kleinen Vorteile, die ein solcher Kurs dir **bringen würde [R1627:Seite 70]**, würde deine Untreue in dieser Hinsicht dich als unwürdig des Anteils erweisen, der dir an echten Reichtümern des wahren Königs versprochen wurde domsoontobesetup.--Rom. **6:14-18**.

Als diejenigen, die den Dienst der Sünde des Usurpators aufgegeben und alles Gott geweiht haben, seid ihr von ihm zum Verwalter dieser geweihten Talente ernannt worden, mit dem Versprechen, dass er euch, wenn er treu ist, in der Welt mehr als Verwalter machen wird – Könige und Priester vor Gott. Aber wenn ihr euch eurer Verwaltung als untreu erweist, wenn ihr Reichtum liebt und ihm dient, sei es Ehre, Geld oder anderes Der Reichtum dieser Welt, der von allen Naturmenschen hochgeschätzt wird], kannst du hoffen, dass Gott dir die Reichtümer des wahren Königreichs geben wird, die dir bedingt gehören? Sei versichert: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“

Dies war die Ansprache unseres Herrn an seine Jünger, *in der sie* ihren richtigen Weg im Leben als Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes respektierten. Und die Pharisäer, die begehrt waren [die den Reichtum und die Ehre seiner Gegenwart sehr liebten], hörten das alles, und sie verspotteten ihn Aber Gott kennt eure Herzen [dass vieles, was ihr tut, nur äußerer Schein, vorgetäuschte Demut und vorgetäuschte Selbstverleugnung ist]: denn das, was unter den Menschen hochgeschätzt wird [was den natürlichen Menschen täuscht, was er für sehr lobenswert hält], ist in den Augen Gottes ein Greuel. „--Lukas **16:14,15**.

Das Gesetz und die Propheten waren bis Johannes, aber jetzt wird eine neue Heilszeit eingeläutet; und wenn ihr weise wärt, würdet ihr die Veränderung sofort sehen und beginnen, entsprechend zu handeln. Nun wurde das Reich Gottes verkündet, und jeder Mensch möchte es erreichen. Ihr solltet daher sofort damit beginnen, darüber zu verfügen

Die Verwaltung liegt noch in Ihren Händen, damit Sie zumindest mit denen, die bald die Macht des Königreichs besitzen werden, günstige Konditionen haben. Für die Juden bedeutete dies nicht, den Gesetzesbund zu verlassen, mit dem sie verheiratet waren ; **Röm.7:4.**

=====

[R1627:Seite70]

Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr ich den WACHTTUM von 1893 geschätzt habe. Ich habe aus seinem Studium großen geistigen Nutzen gezogen .

Ihr Ziel war es, die TURM-Leser zu besseren Männern und Frauen zu machen – mehr wie unser gesegneter Erlöser und Herr, und sie auch vor der Schlinge des weichen Hauptstreits zu schützen.

Ihre Artikel „ Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“, „Den Namen Gottes missbrauchen, ungleich unterjocht“ und andere mit ähnlichem Charakter müssen eine verwandelnde Macht über die wahrhaft Geweihten gehabt haben – diejenigen, die darauf bedacht sind, dass der Wille des Herrn in ihnen geschehe –, während Ihre verschiedenen Artikel über das *Lösegeld* und die Kanzel, *Untreue* , eine Quelle des Schutzes für diejenigen waren und sein werden, die wirklich dem Herrn gehören (an diesem bösen Tag). Ich habe herausgefunden, dass der TOWERS nicht nur gelesen werden kann, um gewürdigt zu werden, sondern dass man ihn *studieren muss*. Während meiner Abwesenheit von [R1627: Seite 71] zu Hause habe ich Teile verschiedener Artikel aus dem TOWER kopiert und sie an Schwester McPhail geschickt, um sie zu kopieren und zu mir zurückzukehren oder was er kopiert hat.

Ich weiß, dass es von großem Nutzen war.

Ich füge Ihnen einige Artikel bei, die erklären, was ich meine.

Erinnern Sie sich an Schwester Russel und alle in Ihrem Haushalt und möge der Herr Sie in all Ihren Bemühungen segnen, „das Licht und die Wahrheit auszusenden“.

Dein Bruder in Christus, MLMcPHAIL.

Die folgenden Artikel werden aufgeführt.

IN DER GEGENWART EINGERICHTET WERDEN WAHRHEITBEDEUTET

Das habe ich sorgfältig studiert und durch das Gesetz und das Gesetz gründlich bewiesen Zeugnis (**Jes.8:20**) und

Deshalb bin ich von seiner Wahrhaftigkeit überzeugt, so dass

mein Glaube standhaft und unerschütterlich ist. – 1. **Petrus 5:9; 1Kor.15:58.**

Dass ich weiß, an wen ich geglaubt habe. – 2. **Tim. 1:12.**

Dass ich geschmeckt und gesehen habe, dass der Herr gut ist. – Psa. **34:8.**

Dass ich von den Süßigkeiten der Gemeinschaft mit ihm gegessen habe. – 1. **Johannes 1:3-7.**

Dass ich an seinem Geist der Sanftmut, des Glaubens und der Frömmigkeit teilnahm

Ausmaß, das zu einer freudigen Verwirklichung der Fülle seiner Gnade geführt hat, wie sie sich im wunderbaren, göttlichen „Plan der Zeitalter“ manifestiert. – Johannes **14:26; 16:12-15; 1 Kor. 2:10-16.**

Dass es mir gestattet wurde, nicht nur die verschiedenen Merkmale dieses Plans zu sehen – *die Welten und Zeitalter, die Erlaubnis des Bösen, das Lösegeld, die Wiedergutmachung, das Königreich Gottes mit seinen menschlichen und göttlichen Phasen, der zweite Tod, die große Zeit der Not, Zeiten und Jahreszeiten, die Chronologie, die Ernte und ihre Arbeit usw.* –, sondern auch *die Notwendigkeit und Vernünftigkeit* seiner verschiedenen Maßnahmen, um sein glorreiches Ergebnis in der Fülle vollständig zu verwirklichen der vereinbarten Zeiten.

Das ist es, was in der *gegenwärtigen* Wahrheit begründet werden muss. Es ist in der Tat ein äußerst gesegneter Zustand, der solchen Frieden und Freude mit sich bringt, wie sie die Welt weder geben noch nehmen kann.

Aber obwohl ich mich auf diese Weise in der gegenwärtigen Wahrheit befunden habe, gibt es eine ganze Menge von

DINGE, AN DIE ICH ERINNERN MUSS.

Dass meine Wahl in die hohe Position, zu der ich berufen bin, *noch nicht erfolgt ist*
Sicher – der Wettlauf um den Preis meiner hohen Berufung liegt noch vor mir.

Dass ich mich im Land des Feindes befinde, umgeben von vielen subtilen und mächtigen Feinden.

Wenn ich erfolgreich sein will, muss ich *den guten Kampf des GLAUBENS kämpfen*.

Dass die Waffen meines Krieges nicht fleischlich sind, sondern (Gott strebt dies) mächtig an, um die Festungen des Irrtums, des Aberglaubens und der Erbsünde niederzureißen. – 2. **Kor. 10:4.**

Dass ich nicht mit Fleischhandblut kämpfe, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen die geistliche Bosheit in den Höhen.“ – **Eph. 6:12.**

Das ist im Hinblick auf den Krieg vor mir – die Subtilität meiner Versuchungen, die Schwächen des Fleisches –, dass der treue Petrus *zu allem* Eifer bei der Kultivierung der christlichen Gnaden und der ständigen Berufung zur Erinnerung an die kostbaren Wahrheiten, die ich gelernt habe, drängt – damit ich für den Konflikt am besten gestärkt werde und dadurch meine Berufung und Wahl *sicher machen kann*.

Dieser Glaube ist eine gute Sache (ohne die ich Gott nicht gefallen kann, ich kann nicht gerechtfertigt werden, ich kann meine Rechtfertigung nicht aufrechterhalten oder Zugang zu meiner besonderen Gunst haben, ich kann kein Überwinder sein); doch der Glaube ohne tugendhafte Werke ist tot; und die Wahrheit in Ungerechtigkeit zu halten ist schlimmer, als sie jemals empfangen zu haben.

Dass die Wahrheit diese Gabe für ihre heiligende Wirkung auf mein Herz und mein Leben gibt – sie sollte freien Lauf haben und verherrlicht werden – ihre kostbaren Früchte sollten von heute an immer mehr zum Vorschein kommen.

Das muss ich meinem Glauben hinzufügen, *Tugend* – *wahre* Exzellenz des Charakters, die will

Markiere mich als von der Welt und ihrem Geist getrennt.

Dass in der Welt jene moralischen Qualitäten zu sehen sind, die sie anerkennen müssen – wie auch immer sie sich (den Gegenständen) meines Glaubens widersetzen mögen.

Dazu muss ich Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit und faires Handeln in allen Geschäftsbeziehungen, moralische Integrität in allen sozialen Beziehungen, offensichtlich saubere Hände und ein reines Herz sowie eine gezügelte Zunge hinzufügen, die dem Nächsten nichts anhaben kann.

Dass die Welt all dies ein Recht hat, von mir und allen anderen, die sich Christen nennen, zu erwarten, und dass all dies unverzichtbare Merkmale dieses tugendhaften Charakters sind, der meinem Glauben hinzugefügt werden muss.

Wenn meine Hände rein sind, werden sie sich nicht an irgendetwas versuchen, das nicht tugendhaft ist; sie werden nichts mit ungerechten Plänen oder Vorhaben im Geschäftsleben zu tun haben.

Wenn mein Herz rein ist, wird es nichts Böses ersinnen oder Böses hegen Gedanken oder Plotunfug.

[R1627:Seite72]

Wenn meine Zunge gezügelt wird, wird sie sich nicht zum Bösen äußern lassen, sondern wird es tun halte seinen Frieden, wenn er nicht gut und weise sprechen kann.

Dass die Impulse der Tugend über bloße negative Eigenschaften hinausgehen, die sich weigern, irgendetwas zu tun, was dem Nächsten schaden könnte; sie regen nicht nur zu passiver, sondern auch zu aktiver Güte an – in wohlwollender Nächstenliebe, die darauf abzielt, Leid zu lindern, Mitleid mitzufühlen, jenes Leid zu trösten und andere zu heben und zu segnen; um „allen Menschen zu helfen“, wenn „ich“ Gelegenheit dazu habe.

Dass ich WISSEN über Gottes Charakter *erlangen* muss, um ihn gründlicher nachahmen zu können, und über seine Wahrheit, damit ich mich besser an seine Lehren anpassen kann.

Dass ich *Mäßigkeit* – oder Selbstbeherrschung – in *allen* Dingen üben muss, meine Mäßigung *allen* Menschen bekannt machen muss und darauf achten muss **[R1628:Seite 72]**, nicht hastig, hitzig, unbesonnen oder gedankenlos zu sein, sondern mich darum zu bemühen, ausgeglichen, rücksichtsvoll und rücksichtsvoll zu sein.

Dass mein gesamtes Verhalten von dieser Sorgfalt geprägt sein sollte, die darauf hindeutet, dass ich mir des Wohlgefallens des Herrn, meiner Verantwortung ihm gegenüber als Stellvertreter und meines Einflusses auf meine Mitmenschen *immer* bewusst bin, um sicherzustellen, dass es immer zum Guten und *niemals* zum Bösen ist.

Dass ich „*GEDULD*“ ihre perfekte Arbeit lassen muss, dass ich vielleicht perfekt bin und ganz, nichts wollend.

Dass diese Gnade allen anderen den Weg ebnet, denn alles muss durch den Prozess der geduldigen und kontinuierlichen Selbstdisziplin erworben werden; und dass kein Schritt des Fortschritts ohne die Ausübung dieser Gnade erreicht werden kann.

Dass nicht eine der Gnaden den christlichen Charakter schöner schmückt,

gewinnt die Zustimmung des Weltgewissens oder verherrlicht den Gott der Gnade, dessen Wahrheit ihn inspiriert.

Das ist eine langmütige Sanftmut, die ernsthaft danach strebt, die Flut menschlicher Unvollkommenheit und Schwäche einzudämmen, und sich mit Mühe darum bemüht, die göttliche Ähnlichkeit wiederzugewinnen.

Das ist langsam und reich an Barmherzigkeit; man erkennt schnell die Wege der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit und ist bereit, sie zu beschreiten; man ist sich seiner eigenen Unvollkommenheiten bewusst und hat Verständnis für die Vollkommenheiten und Unzulänglichkeiten anderer.

Das muss ich zur „Geduld, *Gottseligkeit*“ hinzufügen – ich muss es sorgfältig studieren und ahmt die göttlichen Charaktere nach, wie sie im Wort dargestellt sind.

Dass ich gegenüber meinem Mitmenschen *brüderliche Güte* üben muss .

Das muss ich zur brüderlichen Güte *LIEBE* hinzufügen.

Diese Güte kann sich dort manifestieren, wo nur wenig Liebe für das Subjekt solcher Freundlichkeit vorhanden ist; aber ich kann solche Akte der Güte nicht lange vereinen, bevor ein mitfühlendes Interesse geweckt wird; und nach und nach vertieft sich dieses Interesse, das ständig geübt wird, in die Liebe, und obwohl das Thema vielleicht einen unschönen Charakter hat, wächst die Liebe der Sympathie für die Gefallenen und die Erniedrigten, bis sie zärtlich und fürsorglich und ähnlich der eines Elternteils wird ein irrender Sohn.

Dieser Petrus beschreibt einen äußerst bewundernswerten Charakter – einen, der nicht sein kann An einem Tag, keinem Jahr erworben, aber das ganze Leben muss ihm gewidmet werden.

Wenn ich treu bin, werde ich Tag für Tag ein gewisses Maß an Wachstum, Gnade und Entwicklung des christlichen Charakters realisieren können.

Es genügt nicht, dass ich die Wahrheit kenne, und ich sollte mich auch nicht damit zufrieden geben, sie in Ungerechtigkeit festzuhalten. Ich muss darauf achten, dass die Wahrheit ihre legitime und beabsichtigte Wirkung auf den Charakter hat.

Wenn ich die Wahrheit in ein gutes *und ehrliches* Herz empfangen habe, habe ich die Gewissheit des Apostels, dass ich niemals fallen werde und dass ich zu gegebener Zeit in das Reich meines Herrn und Erlösers Jesus Christus aufgenommen werde.

Dass ich die Notwendigkeit erkennen muss, die Anweisungen und Gebote des Herrn immer frisch im Gedächtnis zu behalten und tief in ihren inspirierenden Geist einzutauchen – obwohl ich bereits im Glauben verankert bin.

Das muss im Glauben an etwas verankert werden und darin verankert werden Der christliche Charakter und in all den Gnaden des Geistes sind ganz anders.

Indem ich beanspruche, ein göttlich anerkanntes Kind Gottes und ein Nachfolger seines lieben Sohnes zu sein, stehe ich vor der Welt als Gottes Repräsentant; und vermutlich stehen alle meine Worte und Taten im Einklang mit seinem innewohnenden Geist.

Ich bin ein Wegweiser inmitten des dunklen und unsicheren Weges der Welt;

und wenn ich meinem Beruf nicht treu bin, habe ich ein betrügerisches Schild gemacht, was dazu geführt hat, dass der Fragesteller den rechten Weg verloren hat und in irgendeine Falle gestolpert ist. Daher ist es eine Sünde gegen Gott, den Namen Gottes anzunehmen und zu behaupten, sein Sohn, ein Christ, ein Anhänger Christi zu sein, ohne eine feste Entschlossenheit und sorgfältige Anstrengung, ihn gerecht zu vertreten!

Mir ist bewusst, dass das christliche Leben einen großen Kampf gegen die Ungerechtigkeit führen muss; denn obwohl die Gnade Gottes durch Christus in einem solchen Ausmaß an mich gebunden ist, dass meine Unvollkommenheiten und Mängel nicht mir zugeschrieben werden, sondern in die von Christus behauptete Gerechtigkeit gekleidet sind, werde ich für heilig und annehmbar für Gott gehalten, aber ich bin es nicht, sagt der Apostel (**Röm. 6,1,2**), **[R1628:Seite 73]**, um fortzufahren denn durch meinen Bund mit Gott habe ich mich für tot erklärt und habe keine Lust mehr, darin zu leben. Aber nachdem ich einen solchen Bund mit Gott geschlossen und seinen heiligen Namen angenommen habe, verbessere ich das falsche Bekenntnis, wenn ich weiterhin sündige oder aufhöre, gegen die Sünde zu kämpfen. (**Römer 6,1.2.11.12.**) Das bedeutet eine Menge. Es bedeutet einen ständigen Krieg gegen die leicht bedingten Sünden meiner alten Natur; und der Kampf wird dauernd anhalten, bis die Macht der Sünde gebrochen ist; und dann wird nur ständige Wachsamkeit sie aufhalten.

Wenn ich meinem Beruf treu bleibe, werde ich täglich danach streben, eine zunehmende Beherrschung meiner Kräfte in mir selbst zu verwirklichen, und werde von Zeit zu Zeit einen gewissen Fortschritt in dieser Richtung feststellen können. Ich werde Christus ähnlicher – selbstbeherrschter, sanftmütiger und sanftmütiger, disziplinierter und kultivierter, in allen Dingen gemäßiger und immer mehr von dem Geist besessen, der in Christus Jesus war. Mein altes Temperament und unliebsam Die Gesinnung wird verschwinden, und mein neuer Geist wird seine Präsenz und Kraft behaupten. Und so wird das stille Beispiel eines heiligen Lebens die Ehre dieses heiligen Namens widerspiegeln, den ich als lebendigen Brief vor der Welt tragen und repräsentieren darf, bekannt und gelesen von den Menschen, mit denen ich in Kontakt komme ist die verwandelnde Kraft der göttlichen Wahrheit auf den gesamten Charakter, „Heilige sie durch deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit“, war die Bitte des Herrn im Namen der Kirche; und darf ich nicht in den Irrtum einiger verfallen, anzunehmen, dass das Heiligungswerk ohne die Wahrheit besser gelingen kann als mit ihr? – 2. **Petrus 1:4; 1. Johannes 3:3; Johannes 15:3; 17:17; Eph.5:26; Röm.12:2; 2Kor.3:18; 7:1; Psalm 19:7-14; 1Tim.4:16.**

Ich brauche die Unterweisung, Führung und Inspiration der Wahrheit für ein heiliges Leben; und die Worte unseres Herrn bedeuten einfach, dass die gesamte Wahrheit, die dazu notwendig ist, im Wort Gottes liegt und dass ich folglich nicht weiter suchen darf

Offenbarungen durch Visionen oder Träume oder Einbildungen von mir selbst oder anderen. Das Wort Gottes, sagt der Apostel (2. **Tim. 3:16,17**), ist nützlich zur *Lehre*, zur *Zurechtweisung*, zur *Zurechtweisung*, zur *Unterweisung in der Gerechtigkeit* (**Hebr. 4:12**), damit der Mann Gottes vollkommen und zu allen guten Werken völlig gerüstet sei. Es offenbart mir den Geist, den Geist oder die Disposition Gottes und ermahnt mich damit derselbe Geist reich in mir wohnt und in Verbindung mit dem Studium des Geistes Gottes Offenbar in seinem Wort und in der Gemeinschaft mit ihm im Gebet, empfangen ich die gesegneten Einflüsse seines Geistes, die mich mehr und mehr in Übereinstimmung mit seinem vollkommenen Willen bringen. Mir ist klar, dass ein heiliges Leben nicht bedeutet, etwas Großes und Wunderbares zu tun: es ist nur, von heute an ein Leben in stiller, auffälliger Übereinstimmung mit dem Willen Gottes zu leben – in geheimer Gemeinschaft mit ihm in meinem Schrank, in Andachten und auf *dem täglichen Spaziergang eifersüchtige Aktivität im Rahmen meiner Fähigkeiten und Möglichkeiten in seinem Dienst*. Da ich den Namen Christi genannt habe (2. **Tim. 2,19**), ist es mein Entschluss – Gott hilft mir –, immer mehr von der Ungerechtigkeit abzuweichen und mein Herz der Belehrung zu widmen, in der Zuversicht, dass ich von Gott zu grünen Weiden und an stillen Gewässern getragen werde. Es wurden wieder einmal installiert, die seinen erlaubten Namen missbrauchen, wie auch immer sie sich zusammenschließen mögen und wie laut sie sich selbst als vom Himmel ernannte Boten verkünden mögen.

=====

[R1628:Seite73]

Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung.

FREIHEIT erhöht immer die Verantwortung. Jeder geweihte Gläubige hat die volle Freiheit, seine geweihten Talente im Dienst des Herrn einzusetzen; aber jeder sollte darauf achten, dass er diese Freiheit nicht missbraucht. Manche neigen von Natur aus dazu, ihre eigenen Fähigkeiten zu unterschätzen und sind daher nicht so hilfsbereite Diener der Wahrheit, wie sie sein könnten. Andere überschätzen ihre natürlichen Talente und verschwenden wertvolle Gelegenheiten, indem sie es versuchen Dinge zu tun, für die sie wenig oder kein Talent haben, und die Ausübung anderer Talente, die sie tatsächlich besitzen, zu vernachlässigen.

„Benutze deine Freiheit nicht für eine Gelegenheit des Fleisches“ – um Stolz und Ruhmsucht bei dir selbst oder *bei anderen zu kultivieren*. Letaman „Denke nüchtern über dich selbst, wie Gott jedem Menschen das Maß des Glaubens gegeben hat.“ „Alles ist für mich rechtmäßig [erlaubt durch die Lockerungen der Gebote Christi], aber alles ist nicht zweckmäßig: alles ist für mich rechtmäßig, aber nicht alles dient uns.“

[R1628: Seite 74] „Dann haben wir verschiedene *Gaben*, entsprechend der uns gegebenen Gnade“ – ob unsere Gabe eine Befähigung zur Prophezeiung, zum Dienen, zum Lehren, zum Ermahnen, zum Geben von Mitteln oder zum Vorsitz sein soll, lässt uns die Gabe oder die Gaben, die wir besitzen, nach besten Kräften nutzen; „Sei nicht weise in deinen eigenen Vorstellungen.“ --Rom. **12:3-16; 1Kor.10:23.**

[R1629:Seite74]

Diese biblischen Gebote gelten für alles, was wir im Dienst des Herrn tun oder zu tun versuchen. Diejenigen, die über die Begabung für Geld verfügen, sollten es nicht nur „einfach“ (ohne Zurschaustellung) verwenden, sondern sie sollten es mit Weisheit verwenden. Es sollte nicht dazu dienen, das Predigen von geringfügigen oder groben Fehlern zu unterstützen, wenn sie es wissen – weder durch Unterstützung bei der Bezahlung der Kosten für Versammlungen noch bei der Bezahlung von Veröffentlichungen Und jeder sollte direkt oder indirekt *wissen*, was er hilft, um die Wahrheit zu verbreiten. Wenn Sie eine Veröffentlichung gelesen und nicht verstanden haben, gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Geist nicht in der Lage ist, irgendetwas Tiefgründiges und Komplexeres zu begreifen, und fahren Sie dann damit fort, es unter anderen zu verteilen; Ihr sicherster Plan besteht darin, dass Sie nicht Gefahr laufen, andere damit zu ersticken. „Was auch immer nicht von dieser Sünde ist“, gilt sowohl für diese als auch für andere Angelegenheiten.

Diese Kritik gilt sowohl für WATCHTOWER-Veröffentlichungen als auch für andere. Prüfe durch Gottes Wort alles, was du von diesem *Amt* empfangst. (1) Überprüfe , ob es mit der Lehre vom Lösegeld übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, musst du mit der Prüfung fortfahren. (2) Wenn es mit dieser Grundlage des Evangeliums übereinstimmt, fahre damit fort, es im Licht der Heiligen Schrift zu prüfen. (3) Wenn diese Prüfungen bestehen, nimm es an

und halte es fest, als sei es *von Gott*; und (4) verbreiten Sie es, wo immer Sie können. (5) Wenn Sie jedoch jemals ein Traktat oder Papier verwenden, das nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmt, lassen Sie uns wissen, wo es nicht übereinstimmt, und verbreiten Sie es nicht.

Dieser Rat steht in keiner Weise im Widerspruch zu den Worten unseres **Herrn in Markus (9:39)**, als er als Antwort auf die Aussage der Jünger, sie hätten jemandem verboten, unsere Teufel auszutreiben, weil er ihnen nicht folgte, sagte: „Verbiете ihm nicht.“ Es ist nicht unsere Aufgabe, irgendjemandem die Ausübung seiner eigenen Talente gemäß seiner eigenen Weisheit *zu verbieten*. Aber wenn jemand seine Talente auf eine Weise ausübt, die wir für unklug oder ganz oder teilweise falsch halten, ist es unsere Pflicht, dem *Unklugen keine Hilfe zu leisten*. Es ist etwas *zu verbieten* und Wort und Gewalt zu zügeln, und eine ganz andere Sache ist es, sie sich selbst zu überlassen und die eigenen Talente nach eigenem Ermessen des Willens des Herrn auszuüben. Manche, die in der gegenwärtigen *Wahrheit* nur Unmündige sind, schicken ein Manuskript zur Veröffentlichung im TOWER und in Abhandlungen. Mit kindlicher Einfachheit erklären sie manchmal, dass ihre Artikel usw. hauptsächlich Ex sind Traktate aus der Morgenröte und dem Turm. Wir haben nur ein Motiv beim Veröffentlichen – nämlich die Wahrheit zu verbreiten, so wie der Herausgeber das *Wort Gottes versteht*, um sie zu lehren. Andere sollen veröffentlichen, was ihnen gefällt und wie sie wollen.

Dennoch haben wir, um uns vor der Ablehnung der Wahrheit durch andere Seiten zu schützen, wenn der Herr beschließt, sie zu senden, ein dreiköpfiges *Komitee* eingesetzt, das aus dem stellvertretenden Herausgeber und zwei weiteren Personen besteht, um jeden zur Veröffentlichung eingereichten Artikel zu prüfen. Auf Empfehlung von zwei dieser Kommissionen wird der Herausgeber jedes eingesandte Manuskript veröffentlichen; die *Wahrheit* und nur die Wahrheit, die wir veröffentlichen und verbreiten möchten, und zwar in der besten Form der Aussage, die uns bekannt ist. Nehmen Sie daher freundlicherweise an, dass Ihre Artikel oft abgelehnt werden; und wissen Sie dennoch von unserer Liebe, unserem Mitgefühl und unserer Wertschätzung Ihrer Wünsche und Bemühungen.

Einige der lieben Freunde, die Gutes tun wollen, laufen Gefahr, das Gegenteil zu tun, indem sie erwarten, dass die MILLENNIALDAWN-Kolporteure über alle Gaben und Talente verfügen, die für die öffentliche Darlegung der Wahrheit erforderlich sind, und deshalb einige dazu ermutigen, diejenigen zu tun, die diese Talente nicht haben. Dies ist ein schwerwiegender Fehler, der die Wahrheiten, die wir gerne ehren, bereits in Misskredit gebracht hat.

Der Sauerteig des Stolzes und des Ehrgeizes ist vielleicht noch nicht völlig ausgelöscht, sondern wird nur durch die Gnade unterworfen gehalten; und alle brauchen Hilfe, um ihn zu überwinden und auszumerzen, statt Vorschläge usw., die ihn entwickeln könnten. Lasst uns aufeinander achten, um Liebe und gute Werke zu provozieren. Wenn ihr demütig seid

Wenn er aber nicht demütig ist, ermutige ihn nicht, auch wenn er die Fähigkeit dazu hat; denn je höher du ihn drängst, desto größer wird sein Fall sein; denn „Hochmut geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Fall.“ – **Spr. 16:18.**

Niemand liebt oder schätzt die Kolporteurs und die Arbeit, die sie für den Herrn und seine Schafe bei der Verbreitung der Wahrheit tun, mehr als wir. Aber niemand ist sich mehr der Gefahr bewusst, der einige von ihnen durch liebe Brüder und Schwestern ausgesetzt sind, die bei ihrer Begegnung erwarten, dass sie Meister in Israel und fähige Erklärer des Wortes sind. Bei dem Bemühen, dieser Erwartung gerecht zu werden, stolpern einige über angebliche Typen, und einige über Gleichnisse und über Symbole der Offenbarung und allgemein über „Fragen, die keinen Gewinn bringen, sondern den Hörer untergraben.“ Lesen Sie **2Tim 2,14-21.**

Natürlich unterscheiden sich die Fähigkeiten oder Talente der Diener Gottes; und es ist richtig, dass wir diejenigen, die *Talente* haben, ermutigen sollten, das Beste, was sie besitzen, auf die nützlichste Weise zu nutzen; aber große Sorgfalt sollte darauf verwendet werden, nur die Demütigen zu *ermutigen*, und dann nur in der Ausübung der Talente oder Gaben, die sie besitzen, und nicht im Streben nach Gaben, mit denen sie nicht ausgestattet sind. Unsere Erfahrung bestätigt sicherlich das Wort des Herrn, dass es kein Mensch ist Der große Gelehrte oder Weise, den Gott gewählt hat – jetzt und zu keiner Zeit. Gewiss, die Führung und der Segen unseres Herrn scheinen die Verbreitung der gedruckten Wahrheit in der gegenwärtigen Ernte in bemerkenswertem Maße begleitet zu haben: Hätte er gewollt, dass die Arbeit auf eine andere Art und Weise ausgeführt würde, wäre er mit mehr Fähigkeiten aufgewachsen.

Der Segen des Herrn hat die Kolporteurarbeit auf wunderbare Weise begleitet, so dass durch diese Agentur über eine halbe Million Bände der DAWN-Reihe in den Händen der Menschen sind, von denen jeder immer wieder sechzehn Predigten über die Bibel predigt und größere und nachhaltigere Ergebnisse zeitigt als jede öffentliche Rede. Aber die Tendenz, die wir hier erwähnen (weit mehr als die Strenge der Zeit), hat in letzter Zeit zu einem erheblichen Nachlassen der Arbeit der Kolporteurs geführt. Einige der fähigsten „Erntehelfer“ leisten weniger als ein Zehntel von dem, was sie früher getan haben. In einer Zeit, in der es schwierig ist, sich Geld zu einem hohen Zinssatz zu leihen. Letzteres ist jedoch zweitrangig.

Wenn wir denken, dass dies ein Hinweis auf die göttliche Vorsehung ist und uns auf eine Änderung der Methoden hinweist, sollten wir uns sofort damit einverstanden erklären und kooperieren

Wahnvorstellungen und Fallstricke , *durch die er die Arbeit behindern und die Erntearbeiter verletzen würde. Wenn wir von besseren Veröffentlichungen zur Darstellung der Wahrheit wüssten als die der Tower Tract Society* , würden wir diese Veröffentlichungen mit Sicherheit nicht mehr veröffentlichen und unsere Energie auf diese richten Die bisher genutzte Entscheidungsfreiheit sollte weiterhin mit all unseren vereinten Kräften genutzt werden, bis der Herr sagt: „Gut gemacht, du guter und treuer Diener: ... geh in die Freude deines Herrn ein“, oder bis wir einen *besseren Weg sehen und sicher sind, dass es der Weg des Herrn ist*. Weiter Im Gegenteil, der Herr sendet ständig neue Arbeiter aus und öffnet den Weg für Übersetzungen von M.DAWN in andere Sprachen.

Seit Weihnachten hat ein Baptistenbruder die Wahrheit empfangen, arbeitet in seinem Beruf und legt das nötige Geld bei, um seine Ausgaben nach Neuseeland zu bestreiten, wo er hofft, die Wahrheit zu verbreiten. Und wir haben von zwei anderen einen Vorschlag, nach Australien zu gehen.

Alle, die mit den oben genannten Gefühlen einverstanden sind, sollten ihren Einfluss durch Wort und Tat mit ihrem Urteil zum Ausdruck bringen. Aber niemand missversteht den liebevollen Beweggrund, der euch dazu drängt. Sprich die Wahrheit *in Liebe (Eph. 4,15)*; „Andere retten mit Furcht und ziehen sie aus dem Feuer.“ – Judas **21-23**.

Denjenigen, die über geringere oder bescheidenere Talente verfügen als andere und die das, was sie besitzen, fleißig und treu nutzen, möchten wir vorschlagen, dass die Zeit nicht mehr fern ist, in der alle Gläubigen mit den vollkommenen Fähigkeiten gekrönt werden, die allen gemeinsam sein werden, die Teilhaber der göttlichen Natur werden sollen. In der Zwischenzeit *sollte* jeder seine Talente so gut wie möglich nutzen; versicherte, dass die Gläubigen mit einem oder zwei Talenten das gleiche gesegnete Lob empfangen werden wie die Gläubigen mit fünf Talenten: „Gut gemacht, du guter und treuer Diener: ... geh in die Freude deines Herrn ein.“

[R1630:Seite79]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit vielen Jahren bin ich mit deinem Namen und dem Titel „MILLENNIALDAWN“ vertraut und habe gelegentlich diejenigen getroffen, die deine Ansichten über die Auslegung der Bibel akzeptiert haben; aber ich war nie geneigt, mir die Lehren anzuschauen, die du gemacht hast, bis vor etwa einem Monat, als einige Damen, die einst Mitglieder einer (konfessionslosen) Kirche waren, deren Pastor ich war, sich für Bruder interessierten Wests Lehren und schrieb, weil er wissen wollte, ob ich „MILLENNIAL DAWN“ gelesen hatte und was ich davon hielt, und schickte mir schließlich Band I. Ich nahm es auf, um es zu lesen, damit ich wüsste, welchen Einfluss meine Freunde verloren hatten. Ich wurde so sehr interessiert, dass ich meine ganze Freizeit (oft bis Mitternacht) mit Lesen verbracht habe, mit meinen verschiedenen Übersetzungen der Bibel vor mir, um sie jeweils zu vergleichen Ich habe jetzt BAND III beendet und möchte Ihnen meine Wertschätzung für die Wahrheit zum Ausdruck bringen, die Sie ans Licht gebracht haben. Obwohl ich nicht bis ins kleinste Detail mit Ihnen übereinstimmen kann, kann ich aufrichtig sagen, dass ich die Schönheit und Harmonie des Wortes, das in so klarer und zufriedenstellender Reihenfolge dargelegt wurde, noch nie vorhergesehen habe. Viele der Gedanken, die Sie zum Ausdruck bringen, wurden mir von der gezeigt Geist; aber was ich an deinem Buch am meisten schätze, ist die klare und geordnete Anordnung der Dinge, von denen ich einen Blick erhasche.

Zwei große Wahrheiten, die ihr ans Licht bringt, sind – in der Art und Weise, wie ihr damit umgeht – völlig neu für uns, nämlich erstens die Wiederherstellung im Jahrtausendalter. Ich habe deutlich gesehen, dass die Lehren der „alten Schule“ die Erlösung Jesu Christi begrenzten, aber bis jetzt habe ich noch nie eine Wiederherstellung gesehen, die auf scheinbar biblische und logische Weise präsentiert wurde. Ich bin mit großer Freude erfüllt, wenn ich über diese kostbare Wahrheit nachdenke. Gottes Plan ist sicherlich viel größer als die Theologie (?).

Die zweite große Wahrheit überrascht mich sehr: Dass Christus gekommen ist, ist eine äußerst erstaunliche Aussage.

Aber jetzt gebe ich die Wahrheit zu, die Sie vorbringen: dass dieses Kommen ein Geistwesen sein muss. Ist das nicht in der göttlichen Ordnung enthalten – zuerst die natürliche, dann die spirituelle? Mein ernster Schrei war: „Siehe, der Bräutigam kommt!“ Ich glaubte, dass die Zeit für diesen Schrei gekommen sei. Die Boten bleiben bei der **Ernte** .

Nun, Bruder, ich danke Gott für die ganze Wahrheit, die er dir gegeben hat und die er dir gibt. Ich habe das Evangelium dem Besten [R1631:Seite 80] meines Lichts gepredigt

Siebzehn Jahre (ich bin jetzt fast ein alter Mann). Im vergangenen Jahr war ich nicht untätig in der Arbeit für das Evangelium; aber gerade als ich dazu gebracht wurde, eure Schriften vorzubereiten, habe ich mich dazu gezwungen, erneut voranzugehen, um das Wort Gottes zu verkünden .

In den vergangenen Jahren habe ich zwei Kapellen gebaut und zwei Gemeinden versammelt; aber jetzt scheint es, als wäre die Zeit nur zum Rufen – nicht zum Bauen und Sammeln. Möge er, der Herr der Ernte, mich leiten, sein jährliches Nestgebet.

Möge Gott dich segnen und dich immer mehr gebrauchen, um die Wahrheit zu verkünden.

YoursintheChrist, JOS.C.YOUNG.

[Seite80]

MEIN LIEBER HERR: Vor zwei Monaten stieß ich in einem kleinen Hotel in einer Kleinstadt dieses Staates auf den dritten Band Ihres MILLENNIALDAWN. Ich hatte keine Zeit, ihn zu lesen, war aber sehr daran interessiert, dass ich für die drei Bände gedacht war. Ich habe gerade den dritten Band fertiggestellt: Es war wie ein Schauer in der Wüste. Ich bin durstig und hungrig nach mehr.

Zehn Jahre lang, während ich auf einem Bauernhof lebte, las ich meine Bibel auf orthodoxe Weise, betete zu Gott und vertraute auf ihn. Doch irgendetwas hielt mich von den Konfessionen fern So ein Verhalten, dass ich mich keinem von ihnen anschließen konnte. Im vergangenen Jahr bin ich aus der Gleichgültigkeit erwacht, in die ich mich eingelebt hatte, und habe ein wenig versucht, die Wahrheit herauszufinden; und jetzt habe ich das Gefühl, dass ich mich irgendwie an dieser Erntearbeit beteiligen wollte. Bitte senden Sie mir alle Informationen, die Sie können. J.

HAWLEY.

[R1631:Seite80]

MEIN LIEBER HERR: – Ich habe mit Vergnügen und Freude den ersten Band von MILLENNIALDAWN gelesen und würde sagen, *er passt einfach zu mir*. Diese erhabenen Wahrheiten stimmen nicht vollkommen mit meiner Vorstellung vom Wort des Herrn überein und erregen mein ganzes Wesen. Sie erfüllen meine Seele, geben meinen Füßen Schwung und beleben jede Kraft meines Wesens, während ich über die kommende Herrlichkeit des tausendjährigen Morgens nachdenke.

Ich bin ein örtlicher Prediger in der M.E.-Kirche, und Sie können sich vorstellen, wie sehr ich dort zu Hause bin. Seit mehr als zwanzig Jahren beschäftige ich mich als Dozent mit der Abstinenzarbeit und habe viele Möglichkeiten, meine Meinung zu diesen Themen darzulegen. Von Kindheit an hasse ich die römische Kirche (als System) und verabscheue auch das Papsttum des Protestantismus. In der Tat unsere

Protestantische Kirchen (manche scheinen) marschieren schnell gegen Rom in Richtung Rom. Ich sehne mich nach verwandten Geistern: nach denen, die „die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten“.

Ihr *Plan der Zeitalter* hat ein dunkles Problem gelöst: die heidnische Welt. Ihre Lehren zu diesem Thema scheinen in vollkommener Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift zu sein, und ich teile mit Ihnen die Freude über eine solche Offenbarung des göttlichen Wortes.

Diese Zeilen, mein Bruder, sind nicht so spät geschrieben, denn ich habe *deinen Plan der Zeitalter* dreimal in den letzten vier Monaten vorbereitet.

[Seite80]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich danke unserem Vater, dass er mir durch die Hilfe seiner Kinder jemals die Augen für den wunderbaren *Plan der Zeitalter* geöffnet hat, der in der Wahrheit der Heiligen Schrift enthalten ist und mir durch die tausendjährige Morgendämmerung erschlossen wurde. Meine betagte Mutter und ich selbst sind seit Jahren Schüler des Wortes und Liebhaber der Erscheinung des Herrn, und unser Geist war darauf vorbereitet, das vollere Licht zu empfangen, das die Morgendämmerung hervorbringt. Das Wort wird immer mehr zu einer Quelle des Lichts und der Freude; und je tiefer wir in diesen wunderbaren Plan hineinschauen, desto mehr staunen wir über die unendliche Liebe, Weisheit, Macht und Gerechtigkeit unseres Gottes; und doch, schwach, warum dieses Staunen? Denn es ist genau wie Gott. Das Problem war, Wir haben etwas angebetet, das nicht Gott war. Möge Gott jedem seiner Kinder helfen, fleißig die Wahrheit und seinen wahren Charakter zu

Wenn Sie zusätzliche Exemplare von TOWER, 15. Januar, haben, würde ich gerne ein halbes Dutzend schicken, denn ich möchte die Predigt „Die Zukunft – Soziales und Religiöses“ an mehrere meiner Freunde senden. Ich denke, das wird helfen, sie zu wecken und selbst zu sehen, dass der Morgen anbricht.

Mit freundlichen Grüßen, ich warte ernsthaft auf den Morgen, ANNAP.NICHOLSON.

[R1632:Seite83]

BAND XV. 15. MÄRZ 1894. NR. 6.
BERÜHRT VOM GEFÜHL UNSERER UNTERSTÜTZUNGEN.

„Denn wir haben keinen Hohepriester, der nicht mit dem Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann, sondern einen, der in jeder Hinsicht geprüft wurde wie wir, aber ohne Sünde.“ – Hebr. **4:15**.

WÄHREND wir an diesem Tag unseres Jüngsten Gerichts großen Trost in dieser gesegneten Gewissheit finden und uns unserer eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten und vielfältigen Versuchungen bewusst sind, erinnern wir uns jetzt aus einem anderen Grund an diese Aussage; Nämlich, um die Mitglieder der erwählten Kirche Gottes, die das königliche Priestertum der neuen Heilszeit bilden sollen, daran zu erinnern, dass sie, wie ihr Herr und Haupt, auch mit dem Gefühl der Gebrechen der Welt berührt werden müssen, sonst wären sie für eine so hohe und verantwortungsvolle Position völlig ungeeignet.

Im königlichen Priestertum dieses Zeitalters soll die Welt den gleichen Trost in ihrem Priestertum haben, den unsere gegenwärtigen Gebrechen in Christus finden. Aus diesem Grund befürchten wir vor allem, dass das Priestertum den Menschen auserwählt wurde – das Menschen erlöste, die einst in der gleichen Notlage waren wie die gesamte übrige Menschheit und so zur göttlichen Natur erhoben wurden, mit all ihrer Kraft, sie zu segnen, und zwar von ihren früheren Erfahrungen und Beobachtungen Sie waren Menschen unter den Menschen, die dazu qualifiziert waren, sehr weise und barmherzige Priester zu sein, die gut wussten, wie man mit den Armen in der kranken Welt umgeht, und dass die Welt Trost und Trost in der Erkenntnis dieses Mitgefühls finden könnte.

Da dies die Mission der Kirche ist, sollten in nicht allzu ferner Zukunft alle, die erwarten, einer ihrer anerkannten Mitglieder zu sein, nun ein breites und großzügiges Mitgefühl für alle ihre Mitmenschen in der „seufzenden Schöpfung“ entwickeln – ein Mitgefühl, das die Schwächen und Versuchungen gefallener Menschen berücksichtigt, geistiger, moralischer und körperlicher Art, und das bereit ist, dem reuigen Irrenden zu vergeben und ihm zu helfen; Asympathie, die im Vers dargestellt wird -- „Ich würde den Stab nicht brechen,

einen schwachen Glauben würde ich nicht
erschüttern, nicht einmal grob den
Irrtum wegreißen, den eine
Wahrheit bleiben mag, deren plötzlicher
Verlust ohne Schutz vor den Wellen des Zweifels
zurückbleiben könnte.“

Es reicht nicht aus, dass wir die Wahrheit kennen, als uns auf die Hoffnung auf eine zukünftige persönliche Erhöhung zu freuen: Wir dürfen den eigentlichen Zweck dieser Erhöhung nicht vergessen – den Segen aller Familien auf der Erde – und die gegenwärtige Pflicht, dem Wort und dem Beispiel unseres Herrn zu entsprechen, damit er durch sein Wort und seine Vorsehung passen kann

uns für die Pflichten und Ehren, zu denen er uns berufen hat. Nur dadurch können wir unsere Berufung und Wahl sicher machen.

Wenn wir unseren Blick auf das Muster richten, sehen wir in unserem Herrn Jesus jemanden, der beim Anblick menschlicher, moralischer und physischer Erniedrigung zutiefst bewegt war. So muss es bei all seinen Anhängern sein Erbauend und für alle Unterdrückten überall. Und wir vertrauen darauf, dass sie es tun. Wir sympathisieren mit der Mäßigkeitsarbeit und möchten keinen einzigen Verlassenen in den Reihen haben, der den Arbeitern zusteht, **[R1632: Seite 84]**, außer um sich an der höheren Arbeit dieser Erntezeit zu beteiligen, zu der die auserwählten geweihten Söhne Gottes jetzt besonders berufen sind. Und wir sagen: Gott segne jedes wahrhaft menschenfreundliche Herz und die wirklich menschenfreundliche Hand, die versucht, die Unglücklichen zu retten Opfer von starkem Alkoholkonsum. Wir würden alle so weitermachen, bis der Meister ihren Eifer bemerkt, der aus der Liebe zu ihm entspringt Sag: „Es ist genug; komm höher hinauf“ – zur höheren Arbeit, der Ernte oder dem Sammeln seiner Auserwählten aus den vier Winden. – Matth. **24:31**.

Wir sympathisieren auch mit der sozialen Reinheitsbewegung, die auf die Emanzipation der Frau und die Erhöhung des Mannes abzielt und die beredt an das Gewissen der gegenwärtigen Generation appelliert, die vorgeburtlichen Rechte der noch ungeborenen Generationen des 20. Davon kann man sich nur wenig erhoffen, außer dass nachdenkliche und wohlgesinnte Menschen ein gesünderes Gefühl erzeugen und viele der gigantischen Ausmaße und der übertriebenen Abscheulichkeit der Sünde mehr erkennen.

Wir sympathisieren auch mit der Forderung einer anderen Klasse von Reformatoren nach einem einheitlichen Tugendstandard für Männer und Frauen – dass öffentliche Gefühle gegenüber den Sünden von Menschen nicht nachsichtiger sein sollten als gegenüber den Sünden von Frauen – und glauben, dass ein einziger Tugendstandard, der einen schuldigen Mann als schuldige Frau ebenso völlig aus der Gesellschaft verbannen würde, ein Schutz für jeden jungen Mann wäre, zu dem leider der Weg des Lasters gemacht wird oeasy.

Wir sympathisieren mit den Rechts- und Ordnungsgesellschaften in ihren Bemühungen, Gesetze durchzusetzen, auch wenn ihre Methoden nicht immer die klügsten sind.

Wir haben großes Mitgefühl mit der Heilsarmee für ihren Rettungsversuch die untergetauchten Opfer des Egoismus und der Bosheit der Welt.

Auch wir sind froh, in manchen heidnischen Ländern Anzeichen von Philanthropie und moralischen Reformen zu sehen, obwohl wir wissen, wie notwendigerweise schwach der Widerstand gegen die mächtigen Wellen der Korruption sein muss, gegen die sie kämpfen.

Und so sind und sollen die Herzen bei jeder guten Arbeit und bei jeder Zeit des Segens in Übereinstimmung sein; und wir freuen uns mit ihnen über jeden Sieg, den sie für Gerechtigkeit und Wahrheit erringen, wie klein er auch sein mag, auch wenn sie nicht mit dem Monat dasselbe Ziel der Bemühung tragen; denn Gott hat uns den höheren Auftrag gegeben. Die Priesterschaft darf die Leviten nicht verachten, noch nicht einmal die Kinder des Lagers. Wir freuen uns, dass es Leviten gibt – Holzhauer und Wasserschöpfer (siehe TABERNACLES SHADOWS), und dass es selbst im großen Lager der Welt einige gibt, die nicht nur zur Gerechtigkeit neigen, sondern sich mutig bemühen, die überwältigende Flut des Bösen einzudämmen. Aber wir freuen uns mehr darüber, dass es bald unser Privileg sein wird, *all* diese dringend benötigten Reformen mit Energie und Kraft in die Hand zu nehmen und sie zu glorreichem Erfolg voranzutreiben, wenn wir in Gottes Händen sind. Zu gegebener Zeit wird uns die Kraft aus der Höhe zuteil werden. – Matthäus . **13:43; Gal.3:29.**

Geliebte des geweihten Hauses, vergessen wir nicht, in Kontakt mit der seufzenden Schöpfung zu bleiben, Mitleid mit ihren Sorgen und Nöten zu haben, uns ihrer tiefen Erniedrigung und ihres Elends bewusst zu werden, uns ihrer Schwächen, ihrer schrecklichen Last an Erbkrankheiten und daraus resultierenden Schwächen, ihrer gegenwärtigen Umgebung der Unwissenheit und des Aberglaubens und ihrer seit langem etablierten Irrtümer der öffentlichen Meinung zu erinnern; Wir erinnern uns daran, dass auch wir immer noch im unvollständigen Fleisch sind und dass die Bewegungen der Sünde immer noch schmerzhaft in uns zum Ausdruck kommen, zumindest in einigen Richtungen, wenn nicht sogar in vielen. Und wenn die Schreie der seufzenden Schöpfung in die Ohren des Herrn der Heerscharen **dringen (Jak. 5,4)**, mit starkem und kläglichem Flehen zu seinem liebenden Herzen, so lässt sie in unsere Ohren kommen und unser Mitgefühl gewinnen und unseren Eifer anregen, mit dem Plan unseres himmlischen Vaters für die Errichtung seines Königreichs der Gerechtigkeit und des Friedens zusammenzuarbeiten.

Aber lasst uns bedenken, dass Gnade für die Welt, volles Mitgefühl für jedes gute Werk der Reform und eine aktive Zusammenarbeit mit Gott in der notwendigen Vorbereitung für unser großes zukünftiges Werk sind, was auch bedeutet, dass wir keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben und dass unser Leben eine Zurechtweisung für sie darstellt. „Wie“, sagt der Apostel, „sollten wir, die tot sind, noch länger darin leben?“ ... Unser alter Mensch [unsere gerechtfertigte menschliche Natur] ist mit Christus gekreuzigt, damit der Körper [die Organisation] der Sünde zerstört werden könnte, damit wir von nun an der Sünde nicht mehr dienen sollten“ – in keinem Sinn erkennt sie Sin als unseren Herrn an . --**Röm.6:2-6.**

Es sollte daher unser ständiges Bemühen sein, den Weg der Gerechtigkeit in jeder Frage der moralischen Verpflichtung zu erkennen und dafür zu sorgen, dass unser Verhalten, unsere Sympathien und unser Einfluss, so klein sie auch sein mögen, auf der Seite der Gerechtigkeit stehen. An diesem Tag des forschenden Urteils sollte darauf geachtet werden, dass jedes Prinzip der moralischen Verpflichtung zur forschenden Prüfung vorgelegt wird. Man kann die Tagespresse nicht nachdenklich lesen, ohne sie zu beobachten ingthis

Tendenz der Zeiten, in denen wir leben. Egal wie lange und fest die alten Ideen etabliert sind, nichts kann sich dieser Prüfung entziehen. Und die Grundsätze der Gerechtigkeit werden kühn dargelegt – hier zu einem Thema und dort zu einem anderen; und das trotz der donnernden Gräueltaten aller alten Festungen der Sünde, der Ungerechtigkeit und des Aberglaubens.

BUTRIGHTRATHRUTHMUSTANDSHALLPREVIVICEWhenourKingdomhasbeen etabliert (**Matt.6: 10; Luke12: 32; 22:29**), jedoch Eculiarpeople, eifrig von Goodworks. " --**Titus 2:14**.

=====

[R1632:Seite85]

DIE FINANZSTRASSE WELTWEIT.

„Unzulänglichkeit hängt wie eine dunkle und fast universelle Wolke über den Nationen Europas. Die Zeiten sind sehr schlecht für die Mächte überall, aber noch schlimmer wird es für die Kleinen. Und wir werden diese Serie fortsetzen; aber von Anfang bis Ende haben wir in diesen verschiedenen Wechseln einen Kampf gezeigt und werden ihn zeigen, um zwei Ziele zu erreichen, der noch nie so allgemein war. Der Stand der Dinge ist tatsächlich fast weltweit.

„Wenn wir über unseren eigenen Kontinent hinausblicken, haben die Vereinigten Staaten einerseits und Indien, Japan und ihre Nachbarn andererseits den vorherrschenden Druck gespürt. Die Große Republik ist zu einfallsreich und einfallsreich, um an ihren finanziellen Krankheiten zu sterben; Aber selbst sie ist sehr krank. Auch Großbritannien muss im kommenden Haushalt ein Defizit verkraften und hat durch das verrückte Geschäft mit dem Kohlestreik kostspielige, vielleicht irreparable Verluste erlitten.

„Frankreich ist wie wir und Amerika eines der Länder, von denen man sich nicht vorstellen kann, dass sie zahlungsunfähig sind, einen so reichen Boden und ein so fleißiges Volk haben. Seine Einnahmen weisen jedoch häufig Defizite auf; seine Staatsverschuldung hat ungeheure Ausmaße angenommen, und die Last seiner Armee und Marine erdrückt beinahe die Industrie des Landes. Auch Deutschland muss in die Kategorie der zu soliden und zu starken Mächte eingeordnet werden Sie leiden mehr als nur eine vorübergehende Sonnenfinsternis. Doch im letzten Jahr wurde berechnet, dass sie 25.000.000 Pfund Sterling [125.000.000 US-Dollar] verloren hat, was etwa der Hälfte der nationalen Ersparnisse entspricht. Ein großer Teil dieses Verlusts ist auf deutsche Investitionen in die Aktien Portugals, Griechenlands, Südamerikas, Mexikos, Italiens und Serbiens zurückzuführen; Auch Deutschland hat die Verwirrung auf dem Silbermarkt deutlich zu spüren bekommen. Eine unzureichende Ernte, Futtermangel, der Ausbruch des Deutsch-Russischen Zollkrieges und die immer drohende Angst vor der Cholera haben dazu beigetragen, den Handel zu schwächen, während natürlich die Bürde des bewaffneten Friedens mit erdrückender Last auf seinem Volk lastet Das Jahr 1893 war für das Doppelreich ein Jahr des Wohlstands und des Fortschritts. Die Exporte verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 10-1/2 Prozent. Österreich schaffte es bis zum Jahresende, fast 350.000.000 in seinen Kellern und denen Ungarns einzusperren Gulden in Gold; und obwohl ihre Währung noch nicht reformiert wurde, ist sie die Herrin der Situation.

Wenn wir uns von dieser großen Gruppe abwenden und unseren Blick auf Italien richten, gibt es

Ein Beispiel für eine „Großmacht“, die von ihrer Größe beinahe benachteiligt ist. Wenn sie nicht zu irisch wären, könnte man fast sagen, dass Italien durch die Entstehung von **[R1632:Seite 86]** ruiniert wurde. Von Jahr zu Jahr sinken die Einnahmen – ihre Ausgaben steigen Nicht für ihre kürzliche verrückte Verschwendung bei nutzlosen öffentlichen Arbeiten usw. Sie muss 30.000.000 Pfund Sterling als Zinsen für ihre Staatsschulden zahlen, zusätzlich zu einer Prämie für das nötige Gold.

Ihre Wertpapiere sind eine Droge auf dem Markt; ihre ungeheure Ausgabe von Banknoten hat Gold und Silber zu teuren Preisen angeboten. Ihre Bevölkerung ist in einen Zustand der Armut und Hilflosigkeit versunken, der hier fast unvorstellbar ist, und wenn ihre neuen Minister neue Steuern erfinden, kommt es zu blutigen Unruhen.

Was Russland betrifft, so sind seine Finanzberichte so geheimnisvoll, dass niemand mit Zuversicht darüber sprechen kann; aber es gibt wenig Grund, daran zu zweifeln, dass nur die Größe des Zarenreiches den Bankrott verhindern kann. Die Bevölkerung wurde unter Druck gesetzt, bis der Industrie fast der letzte Tropfen Lebenskraft entzogen wurde „Jeder Kopeken, den der Bauer verdienen kann, wird ausgegeben, nicht um seine Geschäfte in Ordnung zu bringen, sondern um Steuerrückstände zu bezahlen ... Das von der Bauernbevölkerung in Form von Steuern gezahlte Geld beläuft sich auf zwei Drittel bis drei Viertel des *Bruttoeinkommens des Landes*, einschließlich der eigenen zusätzlichen Arbeit als Landarbeiter.“ Die scheinbar gute Kreditwürdigkeit der Regierung wird durch künstliche Mittel aufrechterhalten. Genaue Beobachter schauen für einen Absturz wie in den sozialen und finanziellen Bögen. Auch hier trägt der gewaltige Inkubus des bewaffneten Friedens Europas weitgehend dazu bei, Handel und Landwirtschaft lahmzulegen.

Mit Blick auf den Kontinent lässt sich daher nicht leugnen, dass der Stand der Dinge in Bezug auf das Wohlergehen der Menschen und die Staatsbilanzen äußerst unbefriedigend ist. Ein wichtiger und offensichtlicher Grund dafür ist natürlich der bewaffnete Frieden, der wie ein Albtraum auf Europa lastet und den gesamten Kontinent in ein stehendes Lager verwandelt hat. Schauen Sie sich nur Deutschland an! Dieses ernste und nüchterne Imperium! ,17.500.000 Pfund Sterling im Jahr 1880 auf 28.400.000 Pfund Sterling im Jahr 1893. Die Erhöhung gemäß dem neuen Heeresverteidigungsgesetz erhöht die kolossale Masse der deutschen Verteidigungspanzer jährlich um 3.000.000 Pfund Sterling Der schreckliche Teil, den diese Kriegsversicherungen in der gegenwärtigen Volksnot Europas tragen . **R1633: Seite 86]** erschießen und bauen Kasernen, aber sie nehmen aus den Reihen von

Industrie zu Beginn ihres Mannesalters Millionen junger Arbeiter, die für die gleiche Zeit auch der Familie verloren gehen.

Die Natur, die Jahreszeiten und die Peinlichkeiten über Silber und Gold sind nicht für die Verarmung dessen verantwortlich, was wir Christenheit nennen. Schuld daran ist der erbitterte und unchristliche Geist der Blutfehde – der wilde Instinkt der gegenseitigen Feindseligkeit, der noch nicht aus dem Schoß dessen ausgerottet ist, was wir fälschlicherweise als Zivilisation bezeichnen. Der Besitz dieser ungeheuren Mittel zur gegenseitigen Zerstörung ist eine ständige Versuchung, sie zu nutzen, und eines Tages, so ist zu befürchten, werden die aufgestauten Kräfte dieser Kriegswolke hervorbrechen. Die Welt hat noch keine bessere Clearingstelle für ihre internationalen Aufträge erfunden als den schrecklichen und kostspieligen Tempel des Krieges.

--LondonDailyTelegraph.

=====

[R1633:Seite86]

GESETZLICH STREBEN.

„Kein Soldat im Dienst verstrickt sich in die Angelegenheiten seines Lebens, damit er dem gefällt, der ihn zum Soldaten einberufen hat. Und wenn jemand an den Spielen teilnimmt, wird er nicht gekrönt, es sei denn, er hat rechtmäßig gekämpft.“

Nun tun sie es, um eine vergängliche Krone zu erlangen, aber sie entwöhnen unvergänglich. Darum renne ich, nicht so unsicher; so kämpfe ich, nicht wie einer, der in die Luft schlägt, sondern ich halte meinen Körper unter mir und unterwerfe ihn, damit ich nicht auf irgendeine Weise verstoßen werde, wenn ich anderen gepredigt habe.“ – 2. *Tim. 2:4,5*; 1. *Kor. 9:24 – 27.*

Diese würdigen Ermahnungen des treuen Apostels der Heiden wurden am deutlichsten in seinem edlen Lebenslauf veranschaulicht. Er scheute keine Gefahr, scheute vor keiner Arbeit, keinem Vorwurf, noch keiner Entbehrung zurück, und tapfer und freudig ertrug er Härten und ertrug den Verlust weltlicher Dinge, damit er Christus gewinnen und von ihm anerkannt werden konnte. Wir blicken auf einen solchen Kurs und bedenken die Standhaftigkeit und die Stärke des Charakters, die dafür notwendig sind, **[R1633:Seite87]** Wir können durchaus zu dem Schluss kommen, dass wir, wenn wir nicht in ähnlicher Weise mit der Hilfe der göttlichen Gnade versorgt werden, nicht in der Lage sein werden, bis zum Ende durchzuhalten.

Paulus schritt in diesem Rennen weiter, nicht in seiner eigenen Kraft, sondern in der Kraft, die Gott ihm gegeben hat. Und die Verheißung einer solchen Hilfe gehört nicht weniger uns, als sie ihm gehörte. Die Morgenröte des Tages Christi naht, ein neuer Himmel und eine Welt; und durch Glauben sind wir zusammen mit Christus in den himmlischen Stätten der Herrlichkeit und Ehre und zusammen mit ihm sind wir mit Unsterblichkeit gekrönt. Als Teil des liebenden, mitleidigen Geistes unseres Meisters werden wir solch ein Privileg zu schätzen wissen. Wenn wir kalt und selbstsüchtig sind und unberührt von den Gebrechen der Erde; Gefühle des Mitgefühls und des Wunsches zu helfen, können wir den Preis unserer hohen Berufung nicht wertschätzen.

sondern sind bestrebt, ihren Geist von den Nebeln der Unwissenheit und des Aberglaubens und den Voreingenommenheiten der Vorurteile zu befreien, ihnen zu rationaleren Denk- und Handlungsweisen und besseren Vorstellungen vom Leben und seinen Beziehungen und Verantwortlichkeiten zu verhelfen, alle Stolpersteine, die so mancher jetzt in einen Lastergang stürzen, aus ihrem Weg zu räumen, einen Weg der Heiligkeit zu ebnen, auf dem weder Mäßigkeit noch andere böse Dinge sein mögen und ihnen das ganze ewige Evangelium ihrer Erlösung zu verkünden und ihre Taubheit zu öffnen, um es zu hören, und ihre blinden Augen sehen die Erlösung Gottes – wenn das unsere Sympathien für die Welt der Sünder sind, die Gott erlöst hat, dann werden wir in der Lage sein, die Privilegien unserer hohen Berufung in gewissem Maße zu schätzen, wenn wir als Miterben seines Königreichs und seiner Macht mit Christus in der Lage sein werden um alle unsere wohlwollenden Wünsche für die Erhebung und Heilung unserer sündigen, kranken Welt in die Tat umzusetzen.

Wenn Sie schon einmal die Freude erlebt haben, einen Sünder von seinem Irrtum zu bekehren oder die Füße eines der Kleinen Christi zu festigen, dann haben Sie vielleicht eine Vorstellung von der Freude, die den Dienst der Heiligen begleiten wird, wenn sie völlig mit göttlicher Kraft für das große Werk ihrer tausendjährigen Herrschaft ausgestattet sind; denn sie werden nicht wie jetzt behindert sein, aber jede Anstrengung wird erfolgreich sein.

Das Privileg solch fähiger Arbeit, auch abseits des kostbaren Gedankens der Gemeinschaft mit Christus und unserer gesegneten Beziehung zum Vater, ist eine wunderbare Inspiration für jedes gütige Herz, das selbst jetzt gerne die Lasten auf sich nehmen würde, die es andere, die es liebt und bemitleidet, unterdrückt.

Aber obwohl wir von einer solchen Hoffnung auf einen wohlwollenden Dienst für die ganze Welt in der von Gott bestimmten Zeit und auf eine gesegnete Gemeinschaft mit Christus beseelt sind, müssen wir uns daran erinnern, dass wir immer noch nach dem Preis unserer hohen Berufung „streben“ müssen; und nicht nur das, sondern wir müssen „rechtmäßig“ streben. Unsere Arbeit wird vergeblich sein. Zuerst müssen wir diesen Weg durch die enge Pforte betreten – durch den Glauben an das kostbare Blut Christi als unseren Lösegeldpreis. Dies ist die erste Regel für diejenigen, die es wollen.

Nachdem er so eingetreten ist, ermahnt der Apostel das vom Geist Christi erfüllte Netz, dass wir uns nicht durch die Begierden des Fleisches beirren lassen, die sich von Gott und von dem Weg abwenden, den er vorgezeichnet hat. Dann muss der Körper, die menschliche Natur, unter der Kontrolle des neuen Geistes, des Geistes Christi, gehalten werden. Seine Ambitionen **[R1633: Seite 88]** und seine Hoffnungen und Wünsche müssen unterdrückt werden; erfüllt vom Geist. „Wandle im Geist, und du

wird die Begierden des Fleisches nicht erfüllen.“ – **Gal.5:16.**

Wenn wir mit dem Geist *erfüllt sind* – mit der gleichen Gesinnung, die in Christus Jesus war –, werden wir aus den gleichen Beweggründen handeln: Es wird unser Essen und Trinken nach dem Willen des Vaters sein Das Wohl anderer. Doch bei all seiner Arbeit befolgte sie strikt den göttlichen Plan. Obwohl er wie der Vater die ganze Welt liebte, ging er nicht über Israel hinaus und segnete die Heiden mit seinem Dienst, weil die bestimmte Zeit für dieses Werk noch nicht gekommen war.

Er beachtete Gottes Zeiten, Jahreszeiten und Methoden. Er setzte sein Leben niemals rücksichtslos aus, bis er von den Propheten erkannte, dass diese Stunde in die Hände seiner Feinde gegeben worden war Er erhob weder seine Stimme, noch schrie er laut auf den Straßen, wie der Prophet es ankündigte. (**Jes. 42:2.**) Er wählte Gottes Methoden, die vernünftig und wirksam waren, um aus den Menschen die Klasse herauszuwählen, die er als Erben des verheißenen Königreichs erben wollte. Diejenigen, die den Preis erlangen wollten, sollen diese Fußabdrücke des Meisters markieren und immer mehr mit seinem Geist erfüllt werden.

Wenn wir mit dem gleichen Geist erfüllt sind, der in Christus Jesus war, werden wir, wie er, den Wunsch haben, so frei wie möglich von der Verstrickung irdischer Angelegenheiten zu sein und unsere Zeit so frei wie möglich für den Dienst des Herrn zu haben und dann alle Energie, Fähigkeit und Anstrengung diesem Dienst zu widmen.

Den Geist Christi zu haben, ist in der Tat die einzige Voraussetzung rechtmäßigen Strebens – ein Geist, der sich demütig und treu dem Willen Gottes unterwirft, der in seinem großen Plan der Zeitalter zum Ausdruck kommt, und der aufgrund einer intelligenten Wertschätzung der Ziele, die er vor Augen hat, alle Energie der Verwirklichung seines Willens widmet.

[R1636:Seite88]

BEHALTE DEN BRÄUTIGAM!

--MRS.FGBURROUGHS.-- SIEHE,
siehe den Bräutigam!

Er ist heute in unserer Mitte!

O Reite, zieh deine Juwelen an und
all deine schöne Anordnung!

Seine Heiligen werden sich nun versammeln,
um zu krönen und zu verherrlichen;

Und bringt sie zu den Villen, die für den
hohen Dämon vorbereitet sind.
Siehe, siehe, der Bräutigam!
In Schönheit siehst du deinen König!
Und triumphierende Maßnahmen
Die frohe Botschaft.
Erwecke die Schlummernden und
bitte ihn aufzustehen, um
seine selige Gegenwart mit allen
treuen Weisen zu empfangen.
Siehe, siehe, der Bräutigam!
Oh, steh bereit bei denen, deren
Lampen gefüllt sind und brennen, bevor sich
die Türen schließen!
Dann wartet das Hochzeitsfest
darauf, dass sie eintreten,
und dann wird die übergroße Freude
mit der Herrschaft der Liebe beginnen.
Siehe, siehe, der Bräutigam!
Unsere Fast-Tage-Schneefahrer;
Denn in der Gegenwart des Bräutigams
brauchen wir keinen Hunger mehr.
Wir kennen ihn im Brechen des
tragenden Brotes der Wahrheit;
Und am Tisch des Königs wurde
reichlich gespeist.
Siehe, siehe, der Bräutigam!
Norcry: „Herr Jesus, komm!“
Hebt eure Augen auf, jauchzt, und
bringt die Ernte nach Hause!
Die Zeit der Aussaat ist vorbei;
Deine Nacht des Weinens ist vorbei:
Oh, Freude, der Morgen bricht an!
'TisnowMillennialdawn!
=====

[R1633:Seite89]

„Unsere Genügsamkeit ist Gottes.“

Das Folgende wurde an einen Bruder geschrieben, der, nachdem er sich im Werk des Kolporteurs engagiert hatte, entmutigt und gestoppt wurde, weil ihm gesagt wurde, dass dieses Werk Schaden anrichte – Kirchen auflöste, Fragen aufwirft, die Geistliche beunruhigen usw., und dass in manchen Fällen einige, die glaubten, in religiösen Angelegenheiten nachlässiger als je zuvor zu sein schienen. Der Bruder hörte mit seiner Arbeit auf und schrieb dann eine Erklärung über seinen Kurs.

Doch nachdem er uns geschrieben hatte und bevor unsere Antwort ihn erreichte, setzte er sich hin, um die DAWN noch einmal zu studieren, und überzeugte sich nicht nur von ihrer Schrifttreue, sondern entfachte diesen Eifer erneut, schrieb uns entsprechend und nahm seine Arbeit als Kolporteur wieder auf. Wir veröffentlichen den Brief jetzt in der Hoffnung, dass er anderen zugute kommt, die möglicherweise in ähnlicher Weise vom Widersacher bedrängt werden.

Lieber Bruder: Dein Brief, gerade hier, war, wie du vermutest, eine völlige Überraschung. Ich wusste, dass der Feind dich auf der anderen Seite der Frage ernsthaft in Versuchung geführt hatte – an die universelle, ewige Erlösung zu glauben –, aber ich hatte nicht gedacht, dass du von der Seite, aus der deine Bedrängnis so schnell gekommen war, in Gefahr geraten würdest.

Und ich frage mich manchmal, warum diejenigen, die sich mit dem Universalismus befassen und beginnen, darüber nachzudenken, daran zu glauben, nicht *zuerst* sehen, was GEGEN DIESE ANSICHT GESAGT WERDEN KANN, bevor sie vor einer reifen Schlussfolgerung springen und anderen sowie sich selbst Schaden zufügen, so frage ich mich jetzt in Ihrem Fall. Wenn man auf Ihre Einwände eingehen könnte? Ich glaube, Sie werden zustimmen, dass dies *ein besserer* Weg gewesen wäre.

Selbst jetzt fragst du nicht, noch deutet du an, dass du bereit bist, darüber nachzudenken, was auf der anderen Seite dieser Frage gesagt werden kann. Und Bescheidenheit und die Abneigung, sich dort einzumischen, wo ich nicht eingeladen bin, veranlassen mich natürlich, zu zögern, Ratschläge anzubieten, die ich nicht erbeten habe. Ich werde nun so vorgehen, als hättest du mich um Hilfe gebeten oder hättest du den Herrn durch mich um Hilfe gebeten, als Antwort auf deine Verlegenheit, wie folgt: „LICHT IST **EIGENTLICH FÜR DIE GERECHTEN.**“ "

--PSA.97:11.--

Wie jemand MILLENNIALDAWN lesen und zu dem Schluss kommen kann, dass es die ewige Erlösung der Menschheit begünstigt, ist mehr als ich begreifen kann. Es weist zwar auf eine universelle Erlösung vom Fluch hin (**Röm. 5,19; 1. Tim. 2,4-6**); aber mit der gleichen Klarheit weist es darauf hin, dass diese Erlösung lediglich heilt

alles unter dem Neuen Bund, eine Gelegenheit, ihre Liebe zur Gerechtigkeit und ihre versöhnlichen Früchte sowie ihren Hass auf die Sünde und ihre verderblichen Folgen zu bezeugen. Es zeigt, dass *ein Lösegeld* notwendig war, um sich von der adamischen Verdammnis zu erholen, und dass, wenn es einem Fall oder einem versucht wurde und *jeder einzelne* für lebensunwert befunden wurde, ein anderes Lösegeld für jeden erforderlich war, bevor er wiederhergestellt oder erneut versucht werden konnte, und das Gott hat keine solche Vorkehrung getroffen, sondern nennt den zweiten Tod „*ewige Zerstörung*“.

Es ist auch nicht verwunderlich, dass, wenn das zweischneidige Wort der Wahrhaftigkeit eine Spaltung schafft. Dies ist ein Beweis, der sich in der Ernte abnutzt, und dass dies die Wahrheit ist, die Sichel der Ernte. " (**Matthäus 8,34; Markus 1,24; Apostelgeschichte 13,50.**)

Was hat unser Herr getan, um sein Evangelium zu ändern, um es ihnen anzupassen? Nein, er setzte sein Werk fort, bis die ganze Stadt in Aufruhr war und die ordensliebenden Schriftgelehrten und Pharisäer ihn hinrichten ließen und sagten, es sei ratsam, dass jemand zum Wohle des Volkes sterbe, damit nicht alle zugrunde gingen. - **Johannes 11, 49-53.**

Wohin auch immer die Wahrheit kommt, sie hat irgendeine Wirkung. Die heidnischen Nationen behaupten alle, dass sie den Geist ihrer Hingabe stört und die (**R1633:Seite 90**) Ehrfurcht ablenkt, die früher Brahma und Buddha entgegengebracht wurde. Die Wirkung war die gleiche in den Tagen der Apostel (**Apostelgeschichte 13,50**). Paulus und Barnabas wurden verhaftet, weil sie den Frieden störten und den Geist derjenigen verunsicherten, die die Götter verehrten Diana; und „die ganze Stadt war in Aufruhr.“ (**Apostelgeschichte 19:40; 20:1; 21:31.**) Aber die Apostel gingen, anstatt zu schwanken und stehen zu bleiben, einfach weiter und predigten dasselbe Evangelium, das überall Aufruhr *verursachte*. Es wurde berüchtigt, dass sich die Erkenntnis davon von Stadt zu Stadt verbreitete, in Zeiten, als sie weder Postwege noch Telegraphenlinien hatten; so dass es in Thessaloniki verkündet wurde: „Die sich bekehrt haben.“ Auch hier steht die Welt auf dem Kopf.“ – Apostelgeschichte **17:5,6.**

Der Unterschied zwischen heute und früher besteht darin, dass einige sich damals im Formalismus des Pharisäertums und der Knechtschaft des Gesetzes befanden, andere unter der Knechtschaft der Philosophie, andere dem Dianismus und ähnlichen Trugschlüssen, während heute einige vom römischen Katholizismus, einige vom Universalismus, einige vom Unitarismus, einige vom Methodismus, einige vom Presbyterianismus und einige vom Nichtwissen-Ismus getäuscht werden. Wie Kinder schlafen einige und einige Im unschuldigen Spiel scheint es auf den ersten Blick vielleicht eine Gnade zu sein, sie zu stören oder ihnen die Botschaft Gottes zu überbringen. Aber der Schlaf muss gestört und die Spiele unterbrochen werden, um die Kinder auf die Schule vorzubereiten. Daher müssen die verschiedenen Gruppen größerer Kinder (Presbyterianer, Methodisten, römisch-katholische usw.) jetzt erweckt, aus den gegenwärtigen Ablenkungen gerufen und auf die große Prüfung vorbereitet werden, die in diesem bösen Tag auf alle zukommt. (**1**

Pet.4:12.) What if it does cause a commotion as with the children, showing some to be bad-mannered, others disobedient and wilful. It is, nevertheless, the right and only thing to do, if we are guided by the Word of the Lord. They that can interest and awe each other with accounts of their *dreams* and nightmares, may be vexed beyond measure by the telling of the simple truth of God's gospel; aber der Herr sagt dennoch: „Der Prophet, der geträumt hatte, lasse ihn träumen; aber der, der *mein Wort* ist, lasse ihn treu mein Wort reden.“ (**Jer.**

23:28.) Gesegnet sind jene treuen Diener, die der Herr bei seiner Ankunft so tun wird, indem sie dem Haushalt des Glaubens das Fleisch geben, das zur rechten Zeit gekommen ist.

Unser Evangelium besteht aus Notwendigkeit für manche als Vorliebe des Lebens zum Leben und für andere für den Tod zum Tod; und wer ist für solche Dinge ausreichend – um eine solche Botschaft zu tragen?

So wie es in den Tagen der Apostel war, so ist es auch heute: Einige, die von Furcht erfüllt sind, sind gemäßigt und haben äußerlich vielleicht eine Form von Frömmigkeit, die, wenn die Fesseln von den Ohren abgenommen werden, ihre wirkliche Vorliebe für die Sünde und ihre Früchte zum Ausdruck bringen, statt für Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist dass ihr die Gnade Gottes nicht *umsonst empfangt*.“ (2. **Korinther 6,1.**) Aber hörten sie auf zu predigen, weil sie feststellten, dass einige bereit waren, sich Gottes Barmherzigkeit und Güte zunutze zu machen, um in der Sünde zu bleiben? Gewiss nicht: Sie erklärten, dass sie im Voraus wüssten, dass dies die Wirkung der Wahrheit sein würde – für einige würde sie „wie eine Vorliebe des Lebens zum Leben“ und für andere „eine Vorliebe für den Tod bis zum Tod“ werden Sie spürten, dass sie der damit verbundenen Verantwortung nicht gewachsen waren, kamen aber zu dem Schluss, dass ihre Genügsamkeit in Gott lag, der die Geistlichen qualifiziert und ausgesandt hatte.

Wenn wir nun erfahren, dass irgendjemand nachlässig wird oder sich in die Sünde stürzt, nachdem wir erfahren haben, dass Gott nicht liebt und dass der Wille unsere Seelen nicht bis in alle Ewigkeit quält, sondern dass die Übeltäter ausgerottet werden sollen und dass Vorkehrungen getroffen wurden für die Genesung aller, die in Buße zu Gott zurückkehren werden, dann bedauern wir es und fühlen, dass der Apostel sich zu seiner Zeit über einige ausdrückte: „Es wäre besser gewesen, dass sie den Weg der Gerechtigkeit nicht gekannt hätten, als.“ dass sie, nachdem sie es gelernt haben, sündigen und wie die Sau in ihren Sumpf zurückkehren sollen (2. **Petrus 2,21.22**). Aber das sollte uns nicht daran hindern, die Wahrheit zu predigen; Wir schämen uns nicht wie die Apostel des Evangeliums Christi, sondern sind in Wirklichkeit **die Macht** Gottes zur Erlösung jedes Gläubigen in den Glauben und in die Gerechtigkeit, wenn nichts anderes ihnen so hätte helfen können .

Damals erinnerten wir uns auch daran, dass dies die Zeit ist, in die Sichel zu stoßen

Trennen des Weizens vom Unkraut. Wenn einige, von denen wir annahmen, dass Weizen sich als Unkraut erweist, wenn sie auf die Probe gestellt werden, die Gott jetzt sendet, *dann ist das kein Fehler von uns*. Die Sichel, die wir benutzen, ist *seine* Sichel – seine Wahrheit. Er ist verantwortlich und wird dafür sorgen, dass der ganze *Weizen* in die Scheune gesammelt wird und dass keines der vielen Ziele dort ankommt, auch wenn wir sie für Weizen verwechseln und eine Zeit lang enttäuscht sein sollten.

Gott sucht nicht immer das, was der Mensch sucht. Gott sucht nur solche, die ihn im Geiste der Wahrheit anbeten; und er sucht nicht und wird unter seinen Auserwählten nicht solche haben, die ihn lediglich im Irrtum unter der Knechtschaft der Angst anbeten. Er stellt sein Volk jetzt auf die Probe.

Wir haben gesehen, dass die Wirkung der Wahrheit in den Händen des Herrn und der Apostel die gleiche war, wie sie jetzt ist – um Spaltung zu bewirken und diejenigen, die sie empfangen, als unwürdig zu erweisen –, deren Leben dadurch nicht mehr in Einklang mit Gott gebracht wurde. Warum ist es nicht so gewesen durch das Evangelium? Wie kam es, dass lange Zeit so *viel Einheit* und Frieden herrschte, bis zur Reformationszeit? Und wie ist das in den späteren Jahren? Gab es so viel Frieden in der Kirche?

Wir antworten: Weil die Kirche um das zweite Jahrhundert begann, *die Wahrheit* zu verlieren und stattdessen viel Irrtum zu begehen. Daher führten Furcht und Aberglaube zu einer stillen Unterwerfung unter den Irrtum und erlaubten ihr, während der Zeit, die in der Geschichte als „die dunklen Zeiten“ bekannt ist, zu schlummern und sich mit Formen usw. zu beschäftigen. Es dauerte so lange, bis die Lehren der Heiligen Schrift in Gewerkschaften und Harmonien, die auf den Fehlern der Menschen, Angst usw., beruhten, wieder aus den Augen zu verlieren begannen.

Aber jetzt ist der Millennial-Morgen da, und alle müssen erwacht sein; für eine große und dunkle Stunde (eine Nacht) des Unglaubens, in der alle auf die Probe gestellt werden. Wenn jemand beim *Erwachen* die *Gnade* Gottes umsonst empfing, können wir nicht für ihn aufhören „und „versammelt euch zu *ihm*“, aus sektiererischer Knechtschaft und Irrtum, aus den vier Himmelsrichtungen.

„Lass die Toten ihre Toten begraben: Geh und predige das Evangelium!“
Ganz ehrlich, Ihr Bruder und Diener,
CTRUSSELL.

[R1635:Seite94]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

[Seite94]

LIEBER BRUDERINCHRISTUS: – Ich werde eine Bestellung für ein paar Traktate beifügen. Ich komme nicht mit vielen Menschen in Kontakt, aber ich möchte das „Brot“ zur Hand haben, wenn ich einige treffe, die nach Gottes gerechtem Plan hungern, auch wenn sie nicht wissen, was sie brauchen Als es dämmerte, habe ich versucht, mehr Möglichkeiten zu finden und die, die ich habe, auch zu schätzen. Ich glaube, dass es möglich ist, die Privilegien in unserer Reichweite zu erkennen, indem ich auf diejenigen achte, die unsere Umgebung lieben.

Niemand muss schlussfolgern , *dass er keine* Chancen hat. Alle haben das Privileg, sich täglich in ihren jeweiligen Familien und unter Bekannten darum zu bemühen, ihre Mission als Repräsentanten des Reiches Christi zu erfüllen und den göttlichen Standard der Gerechtigkeit, Liebe usw. nach besten Kräften durch die so frei gegebenen Gnaden hochzuhalten. Die individuelle Entwicklung, spirituell, ist notwendig, damit wir nicht von der Religion „verstoßen“ werden ze.

Eine Möglichkeit, die Wahrheit zu verbreiten, die ich jetzt noch mehr zu schätzen weiß, ist die Verwendung der Missions-Umschläge. Wenn das Wissen Gottes dazu dient, den Irrtum zu überwinden, sollte das geringste Mittel zu diesem Zweck genutzt werden, und jeder einzelne sollte alles tun, was er kann, um die Erde mit der Wahrheit zu füllen, „so wie das Wasser das Meer bedeckt“. Deshalb spüre ich, dass in der Botschaft auf den Missions-Umschlägen *Kraft* steckt, und ich bin dankbar für das Privileg, sie nutzen zu dürfen. Der „Good Hopes“-Fonds ist ein weiteres gesegnetes Privileg, und obwohl ich diesem Fonds nur wenig entgegenbringen kann, freue ich mich zu wissen, dass die „Kleinigkeit“ akzeptabel ist, wenn sie von einem willigen Geist dazu aufgefordert wird.

Das Privileg, Traktate zu verteilen, auch an einen lieben Heiligen zu schreiben und so dem Leib Christi zu dienen; tatsächlich stellen sich viele Privilegien, einander im allerheiligsten Glauben zu erbauen, dem Geist der Nachdenklichen und Wachsamten vor, dass der Mittag in dieser Erntezeit ohne Arbeit sein muss. Ich glaube, wenn wir die gegebenen Möglichkeiten nutzen, werden uns andere geboten.

Die Antwort auf „Vertreter oder Stellvertreter“ erläuterte die Lehre von der Rechtfertigung zufriedenstellend. Das Gewand der Gerechtigkeit *Christi* wird für diejenigen, die es praktizieren, täglich schöner und kostbarer Wardtatsächliche Gerechtigkeit.

Herzliche Grüße an Schwester Russel und alle anderen in der Kirche Allegheny.
DeininunserErlöser,

FRAU.RWPOWER.

[R1635:Seite94]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir von einer Tür erzählen, die unser Herr geöffnet hat, um die frohe Botschaft zu verbreiten.

Vor einigen Wochen erschien in der Winnipeg *Tribune* ein Artikel mit der Überschrift „Hölle“, der eine imaginäre Beschreibung eines Ortes der Qual enthielt. Ich schrieb einen Brief an die Zeitung, gab die wahre Bedeutung des Wortes an und sagte, ich würde gerne mit jeder Person korrespondieren, die sich mit dem Thema befassen möchte. Die *Tribune* veröffentlichte meinen Brief, und ich habe bereits von sieben **[R1635: Seite 95]** Leuten gehört achone ist eine Kopie der „Hell“-Nummer des TOWER und „The Hope of the Stöhnende Schöpfung“, zusammen mit ein paar Worten der Erklärung des Lösegeldes und der Beratung der Parteien über die DAWNS.

In liebevoller Erinnerung, Ihr in der Bruderschaft Christi, der Hoffnung
HÖLLE.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Heutige Zeitungen berichten über einen Dr. Stebbins' Diskurs von gestern, in dem er die Heilige Schrift als unzuverlässige und uninspirierte Äußerungen und Schriften fehlbarer und unwissender Menschen betrachtet. Auf die Nöte muss ein sogenannter „Diener des Evangeliums“ zurückgeführt werden, wenn seine einzige Alternative darin besteht, das gesegnete Wort Gottes zu verunglimpfen und zu verunglimpfen, und wie es einen vor Empörung brennen lässt, zu wissen, was unheilvoll darin ist Solche gotteslästerlichen Äußerungen sind voller Einfluss und werden als Äußerungen eines „gelehrten“ (?) und gläubigen Mannes akzeptiert, statt dessen, was sie wirklich sind, die eitlen und pompösen Äußerungen und lediglich sensationellen Aussagen eines Söldners, eines Hirten, eines blinden Anführers der Blinden.

Je mehr ich die DAWNS lese, desto mehr interessiere ich mich und desto mehr bin ich beeindruckt von ihrer wunderbaren Entfaltung der Wahrheit und der bisher verborgenen Geheimnisse der Heiligen Schrift. Ich werde mich freuen, wenn der nächste Band angekündigt wird.

Möge der Herr Sie und Ihre Arbeit in Seinem Dienst weiterhin segnen.

Mit freundlichen Grüßen,
BCHUGHES.

[Seite95]

TOWERPUBLISHINGCO.:--Bitte füllen Sie die geschlossene Bestellung aus.

Ich bin dankbar, dass ich sagen kann, dass die gute Arbeit der Wahrheit an diesem Ort einige Früchte bringt; aber wir finden, dass die rein mentale Aufnahme der Wahrheit nur eine Teilarbeit ist. *Für zufriedenstellende Ergebnisse* halten wir Weihe für wichtig

Funktion. Ich wünsche allen Mitarbeitern dieser großen Ernte viel Glück, ich bleibe,
Mit freundlichen Grüßen,
WM.EYRES.

[R1635:Seite95]

BRUDER RUSSELL: – Wenn ich mich unter vielen Verpflichtungen dir gegenüber fühle, und unten findest du meine Anerkennung dafür, und das ist die einzige Möglichkeit, die ich dir zurückzahlen kann, außer durch ein Gebet zum Meister.

Vor acht Monaten war ich in den „Hecken“, aber der Meister rieb „Lehm“ auf meine Augen und gab mir Ruhe, bis ich ging und mich in „Siloam“ wusch; seitdem erlangte ich sehr schnell Sehkraft, wofür ich den Herrn immer preisen würde.

Die Bibel sieht jetzt so klar aus, dass es so aussieht, als ob ein Blinder sie verstehen sollte, aber das Problem scheint darin zu liegen, dass sie sich nicht die Mühe machen, die Sache zu untersuchen. Oh! Wenn die arme, gefallene Menschheit nur die Segnungen wüsste, die für sie bereitstehen, wie schnell würden sie vor dem kommenden Zorn fliehen.

Ich habe 36 Exemplare von VOL.I., die ich fast ausschließlich zur Ausbildung von Männern ausleihe; und ich hoffe, auf diese Weise die Wahrheit noch mehr zu verbreiten. Männer, die sie lesen, erzählen anderen davon.

Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen über meinen Schwager, mit dem ich über DAWN gesprochen hatte, und über einen Mann, der aus Rache mehrere Männer getötet hatte. Hier ist das Neueste von ihnen: „Ich lerne die ganze Zeit, die ich habe, ... mein Glaube an die Bibel wird immer stärker ... Herr P. sagt, dass es (DAWN) das großartigste Buch ist, das er je gelesen hat. Habe ihm den zweiten Band geliehen.“ Mit freundlichen Grüßen , BRMONTAGUE.

[Seite95]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir

haben unsere Seele täglich am Wort geweiht und in der Gemeinschaft mit unserem Haupt und Erlöser gelebt und sind sehr ermutigt worden, als wir vor einigen Jahren herausgefunden haben, dass mehrere, denen wir Morgenröte verkauft haben, allmählich in die Wahrheit kamen.

Ich möchte es dir besonders von einem Bruder erzählen. Zwei Monate, nachdem ich ihm DAWN verkauft hatte, habe ich dieses Haus angehalten. Er sagte: „Sind Sie nicht der Mann, der mir die DAWNS verkauft hat?“ Ich antwortete: „Ja, Herr.“ mein ganzes Leben lang. Wenn DAWNS und ähnliche Hilfen nicht gewesen wären, wäre ich immer noch einer gewesen.

Die Tränen liefen über seine Wangen, während er ihm einen Teil seiner Geschichte erzählte. Du weißt ja, dass es mir gut getan hat, seine Beziehung zu hören.

Frau und Tochter schließen sich mir von Herzen an und senden euch Liebe. Wir beten täglich für euch beide und für jeden Kolporteur. Wir haben sehr wenig christliche Gemeinschaft, außer **[Seite 96]** zu Hause; aber, Gott sei Dank, haben wir hier liebevolle Gemeinschaft. Betet für uns. In der Verbundenheit mit dem Evangelium und in der Treue zu unserem Haupt, ERWEST.

LIEBE FREUNDE: - Als ich eines Tages letzte Woche an meinem „Trick“ arbeitete, hörte ich am Telefon ein Gespräch zwischen zwei unserer Mitarbeiter über einige Bücher, die sie austauschten und lasen. Als sie durchkamen, fragte ich, wer unter unseren Mitarbeitern so ein Philosoph sei. Einer antwortete: „Hier bin ich“. Das gefiel mir, und ich sagte, wenn er keine Einwände hätte, würde ich ihn gerne einen Band Ihrer Werke lesen lassen.

Geschlossene Feasefindalettterireceived Fromhimafterreadingvol Issioniert
anwhenrecebedIntogood, ehrliche Herzen.

Als Antwort auf die Anfrage zu diesem Thema und um der Frau des Agenten die Lektüre des Buches zu ermöglichen, habe ich ihm einige Traktate und einen alten Turm geschickt und ihn an Sie verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen, SMTAYLOR.

Im Folgenden wird der erwähnte Brief aufgeführt.

FREUND: - Ich habe das Buch erhalten und bin mehr als zufrieden damit. Bis jetzt hatte ich noch nie eine Ahnung von solchen Werken. Ich glaube, du hast meine Augen geöffnet, damit ich besser sehen kann. Du brauchst keine Angst zu haben, dass du mich beleidigt hast, zumindest nicht. Als ich den Band zum ersten Mal erhielt, dachte ich: „Wie absurd“, aber nachdem ich ihn durchgesehen hatte, änderte ich meine Meinung etwas. Jetzt kann ich Ihnen dafür danken, dass Sie meinen Kurs geändert haben.

Mit freundlichen Grüßen, JCS _____.

[R1635:Seite96]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:

– Ich habe kürzlich einen Brief an die First Congregational Church of
S_____ (der ich lange angehörte) an den Pfarrer geschickt

Die Mitgliedschaft würde Sie verfälschen, was Sie ehren. Und wir werden die Gefühle der christlichen Sympathie und der Liebe für alle Kinder Gottes, die Ihren Brief durchdringen, nicht anerkennen. Ich bin mir sicher, dass die Kirche **ihrer [R1636: Seite 96]** Liebe zu einem der Jünger unseres Herrn keine solche Gewalt antun würde, um Ihren Namen fallen zu lassen, und die Aufzeichnungen denjenigen zu überlassen, die, ohne die Ursache zu kennen, eine Exkommunikation nach sich ziehen könnten „Dann fügt er hinzu: „Mit Ihrer Zustimmung empfehle ich daher die Gewährung eines Briefes, in dem Ihre Gründe vollständig dargelegt werden und in dem wir erklären werden, dass wir Sie, obwohl wir von Ihren Ansichten abweichen, dennoch als Kind Gottes, Jünger unseres gemeinsamen Herrn, behalten.“

Ich habe mit Bruder F _____ darüber gesprochen, und er meint, es wäre richtig, unter diesen Bedingungen einen Brief zu erhalten. Was denken Sie? Ich habe den Brief, den Sie im TOWER [Sept. 1993] veröffentlicht haben, mit einigen Änderungen an die Umstände angepasst, und ich bin Ihnen für die Hilfe sehr dankbar

Verschwendung.

Bitte achtet darauf, dass meine TURMSaren regelmäßig kommen. Ich vermisse sie sehr, wenn sie nicht pünktlich kommen; denn ihr Inhalt ist so ein reiches Fest. Lobt den Herrn für das Fleisch, das zur rechten Zeit für hungrige Seelen ist! Möge Gott euch beide verschonen, um seine Herde zu ernähren, bis die Fülle seiner Zeit gekommen ist.

Mit freundlichen Grüßen, FRAU AETORRY.

[Als Antwort: Wir gratulieren Ihnen, liebe Schwester, zu Ihrer diesbezüglichen Aktion. Wir raten Ihnen, den angebotenen Brief anzunehmen. 15,'94, TOWERS würde ihm auch guttun.

Mögest du die Weisheit suchen und erlangen, die für den richtigen Gebrauch deiner Freiheit in Christus notwendig ist, damit deine Tage und Stunden voller seines Dienstes und des Segens für alle um dich herum sein mögen. – HERAUSGEBER.]

[Seite98]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

DER NÄCHSTE TURM wird einen längeren Artikel *über Unsterblichkeit enthalten*.

Wer 5 oder mehr zusätzliche Exemplare zum halben Preis wünscht, kann dies bitte sofort bestellen.

THEMEMORIALSUPPER.

Wir erinnern diejenigen, die auf das kostbare Blut vertrauen, an den Anstand und den Gewinn, den Tod unseres lieben Erlösers an seinem Jahrestag zu feiern, nach dem Beispiel der frühen Kirche, dieses Jahr am Donnerstagabend, dem 19. April, nach 18 Uhr. Siehe Einzelheiten im TOWER vom 1. März 1894.

Wir wiederholen auch den Vorschlag, die kleinen Gruppen zu unterstützen – damit die Fähigeren ihre Brüder nicht zu Hause verlassen, um am Allegheny-Treffen oder einem anderen Treffen teilzunehmen.

Als Antwort auf Anfragen zu dem Geruch, der bei solchen Treffen beachtet werden soll, schlagen wir Folgendes vor:

Treffen Sie sich um 19.30 Uhr. Öffnen Sie mit einem Gebet und einem *Gebet*. Dann sprechen Sie ein Dankesgebet für das Brot. Dann geben Sie es an alle Gläubigen weiter. Als nächstes sprechen Sie über den Hafen des „Bechers“ als Emblem (oder lesen Sie es vom TURM).

Kommune. Schließen Sie mit einer Hymne und zerstreuen Sie sich (ohne Klatsch), während Ihre Gedanken auf den bemerkenswerten Ereignissen ruhen, die auf das erste Denkmal folgten – Gethsemane, der Hof des Pilatus, die Soldaten des Herodes und Golgatha.

VORSCHLÄGE ZU ADRESSEN.

Wir freuen uns immer über Adressenlisten von Personen, die wahrscheinlich an der Wahrheit interessiert sind – gute Menschen, ehrliche Menschen, unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit. Sie können ihnen gerne Lektüre schicken – alte theologische Traktate, Mustertürme usw.

Wir haben eine Anfrage von einigen, was sie am besten tun würden, wenn andere sie nach Adressen von WATCHTOWER-Abonnenten fragen. Wir antworten: „Sie sollten solchen Anfragen besser nicht nachkommen. Sie wissen nicht, welchen Nutzen sie daraus haben.“

Du weißt nicht, was für ein Gift auf diese Weise einem „Baby“ in Christus verabreicht werden könnte, für dessen Verletzung du also teilweise verantwortlich wärst.

Wenn Sie *uns* Namen schicken, wissen Sie, um welche Art von Lektüre es sich handelt. Nur diejenigen, die wissen, was wir veröffentlichen und damit einverstanden sind, laden uns ein, uns Adressen zuzusenden.

Der Artikel „Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung“ im 1. März, TOWER gilt für diese Angelegenheit und für alles andere, was wir für Gott tun wollen.

[R1636:Seite98]

GILT ES FÜR DIE BIBEL?

Wir fragten, wie der folgende Auszug aus dem Artikel „Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung“ in unserer Ausgabe vom 1. März auf den WACHTTUM, MILLENNIALDAWN und die BIBEL zutreffen würde.

„Wenn Sie eine Veröffentlichung gelesen und nicht verstanden haben, gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Verstand nicht in der Lage ist, etwas so Tiefes und Komplexes zu erfassen, und fahren Sie dann damit fort, es an andere weiterzugeben; aber kommen Sie zu dem Schluss, dass, wenn Sie nicht über die geistige Fähigkeit verfügen, es zu verstehen, Ihr sicherster Plan darin bestehen wird, das Risiko einzugehen, andere damit zu ersticken.“

Wir antworteten: Wer keine *zufriedenstellenden* Beweise für die allgemeine Wahrheit der Bibel, der Morgendämmerung und der Türme hat, sollte sie nicht verbreiten.

Jeder sollte ein Gewissen haben, und von niemandem sollte verlangt oder erwartet werden, dass er sein Gewissen verletzt, im Interesse irgendeiner Theorie, Person oder Veröffentlichung.

„APRINZE DES FRIEDENS WIE MICH.“

Kaiser Wilhelm von Deutschland beschrieb den Zaren von Russland kürzlich als „einen Friedensfürsten wie mich“. Der wahre Friedensfürst wird sehr bald einen Frieden erobern, der Tausende von Jahren dauern wird, ohne dass zehn Millionen Soldaten aufrechterhalten werden müssen

Er wird die gegenwärtigen „Mächte“ nutzen, um sich gegenseitig zu stürzen und zu erobern – in Kürze.

=====

r1636 **BAND XV. 1. APRIL 1894. NR.**

7. r1637 FUSSWASCHEN.

r1637 **BEARUPTHEFEET.**

r1637 „**LESTYEENTERINTOTEMPTATION.**“ r1637
THEWORKINENGLAND.

=====

[Seite109]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

[R1639:Seite109]

JOSEPHSOLDINTOEGYPTEN.

II. QUAR., LEKTION III., 15. APR., **GEN. 37:23-36.**

Goldener Text – „Ihr dachtet Böses gegen mich, aber Gott meinte das Gute.“
– **Gen 50:20.**

Wenn wir die alles beherrschende Vorsehung Gottes im Leben einiger seiner auserwählten Menschen der Vergangenheit nachspüren, finden wir einen großen Anstoß für unseren Glauben; und in den edlen Beispielen der antiken Würdenträger sollten wir tatsächlich Ansporn für unseren Eifer für Gott und unsere Treue in seinem Dienst finden. Abraham, Isaak, Jakob, Joseph – wie schön sie mit Gott wandelten! Wie einfach und kindlich ihr Vertrauen sowohl in die Dunkelheit als auch ins Licht! Nestandinceretherdevotion!

In unserer letzten Lektion wurden wir auf Joseph aufmerksam gemacht, den Lieblingssohn Jakobs (ein ehrgeiziger und vielversprechender Junge von siebzehn Jahren), auf seine prophetischen Träume und auf den Neid seiner Brüder auf ihn. Sie wagten es nicht, sich dem Rest offen zu widersetzen, und schlugen andere Maßnahmen vor. Ruben ließ ihn in eine Grube werfen, von wo aus er ihn heimlich zu retten beabsichtigte, die anderen aber damit einverstanden waren, ihn verhungern zu lassen.

stimmten zu, hatten ihren jungen Bruder entsorgt und den Preis untereinander aufgeteilt. Über diese Transaktion war Ruben offenbar nicht informiert, und er teilte die Trauer seines Vaters über den angeblichen Tod Josephs.

Judahs Motiv war offenbar ein doppeltes: erstens, sein Gewissen zu beruhigen, indem er sich für das kleinere der beiden Übel entschied, um zu vermeiden, die Schuld am Blut seines Bruders auf sich zu ziehen, und dennoch bestrebt, das Ziel zu erreichen, ihn loszuwerden, und das mit einem leichten Gewinn für sich selbst. Dann war er, wie die anderen acht, bereit, seinen Vater anzulügen und glauben zu machen, dass Joseph tot war. Die Wahl des geringeren von zwei Übeln mag sie als eine Art Tugend angesehen haben, da der Vorschlag von „Lasst uns unseren Bruder töten“ zu „Lasst uns unseren Bruder töten“ einen starken Kontrast darstellt. Solche Menschen werden oft getäuscht, indem sie das Große mit dem geringeren Bösen vergleichen, oder sich selbst mit dem anderen, und besonders mit denen von gemeiner Gesinnung. statt mit den vollkommenen Maßstäben der Tugend und wahren Heiligkeit, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind.

Dieser vermeintliche Verlust seines geliebten Sohnes war für Jakob eine weitere schwere Prüfung. Offensichtlich war Joseph derjenige, in dessen Abstammungslinie er die Erfüllung des göttlichen Bundes erwartete. Er war der älteste Sohn seiner geliebten Rachel und ein Sohn nach seinem eigenen Herzen, in dem die Ehrfurcht vor Gott und die Liebe zur Gerechtigkeit lag. Er teilte auch seine Ansichten. Und zu Rubens Gunsten könnte darauf hingewiesen werden, dass er von den Brüdern mehr Grund hatte, neidisch auf Joseph zu sein, da er der älteste Sohn von Lea, der ersten Frau, war. Dreiundzwanzig lange Jahre lang ertrug Jakob den Verlust seines geliebten Sohnes, bevor er die frohe Botschaft empfing – „Josephi war noch am Leben.“ Doch er hielt treu an den Versprechen Gottes fest und wartete darauf den Trost Israels und entwickelte in Demut die Gnaden der Sanftmut und der Geduld, die in Gottes Augen von großem Wert sind.

Im Falle Josephs war der Prozess von größter Härte. Aus einem geliebten und liebsten Sohn, der zärtlich im Haus seines Vaters aufgewachsen war, wurde er plötzlich in die Position eines Sklaven in einem fremden und heidnischen Land versetzt. Dazu kamen noch die bittere Erfahrung des mörderischen Hasses und der kaltherzigen Grausamkeit seiner Brüder und der Gedanke an die Trauer und Einsamkeit seines Vaters, und das ohne erkennbaren Grund Die Aussicht, sein Gesicht jemals wiederzusehen oder auch nur ein Wort von ihm zu hören, da damals keine Eisenbahn-, Telegraf- oder Postversandvereinbarungen die Kommunikation zwischen ausländischen Nationen erleichterten, und Joseph war ein Diener, der weder über Zeit noch über Geld verfügte.

Das war sicherlich eine bittere Erfahrung für einen jungen Mann von siebzehn Jahren; aber er hinterließ **[R1639:Seite 110]** die Szenen seiner Kindheit und alles, was ihm auf der Erde am Herzen lag, und das unter so schmerzhaften Umständen, wie sein Vater, als er floh

Von Esau, ohne alles andere, nahm er den Stab der göttlichen Verheißungen und die Grundsätze der Wahrheit und der Gerechtigkeit mit, unter deren Einfluss er erzogen worden war, und beschloss, Gott treu und treu zu sein und seine Integrität zu bewahren, unter welchen Umständen auch immer sie gestellt werden sollte. Ach! Wie wenige junge Männer fassen heutzutage – noch waren es damals – solche Vorsätze, selbst unter den allergrößten Ungünstigen Umstände. Dies ist das Alter, in dem sie im Allgemeinen denken, sie sollten ihren Wildhafer säen, von dem sie im Allgemeinen vergessen, dass sie später die bittere Ernte ernten müssen.

Während Gott diese belastenden Umstände in jedem Schritt verhindern und hätte eingreifen können, sehen wir, dass er es nicht getan hat, sondern dass er es jedem erlaubt hat, diese Disposition zum Guten oder zum Bösen frei zu manifestieren; doch darüber hinaus sehen wir, wie seine alles beherrschende Vorsehung genau diese Umstände auf wunderbare Weise zur Förderung seiner gütigen Absichten und zum besonderen Segen seiner treuen Diener umkehrt. Wir zum Beispiel, als Joseph mehr auf seine eigenen Ressourcen angewiesen war und mit einer neuen, damals fortschrittlichsten Zivilisation der Welt in Kontakt kam, erhielten eine wertvolle Bildung, die er sonst nicht hätte erhalten können, und eine Disziplin, die männliche Stärke, Mut, Taktgefühl und Charakterfestigkeit entwickelte, während seine Isolation von allen alten Heimatverbänden ihn zu einer engeren Gemeinschaft mit Gott und einem höheren Vertrauen führte *onhispower*.

Auch damals war Joseph in der Vorsehung Gottes der Vorläufer des Falles Israels im Land Ägypten, wo Gott vierhundert Jahre lang die gesamte erforderliche und wertvolle Erfahrung geben wollte, in Kontakt mit der höchsten Zivilisation jener Zeit, allerdings unter den demütigenden Umständen der Knechtschaft, die dazu neigen würden, sie zu demütigen und sie auch zu lehren, sich auf Gott zu verlassen.

Auch hier bliebe ihre Rasse rein und unterschied sich von anderen, da sie als Sklaven nicht mit den Ägyptern heiraten durften. Und durch Israel im Land Ägypten sollten nicht nur die Ägypter, sondern auch andere Nationen durch sie etwas von der Macht und dem Charakter des wahren Gottes lernen.

Eine ganz besondere und wichtige Lektion für uns, wenn wir den Verlauf der göttlichen Vorsehung mit diesen antiken Würdenträgern betrachten, kann aus der Tatsache gewonnen werden, dass der Wert ihrer Erfahrung in der Entwicklung ihres Charakters und in der Gestaltung von Umständen für das Gute in der Zukunft vom Standpunkt der erreichten Ziele aus sichtbar wird, während sie für sie, während sie diese Erfahrungen durchlebten, im Glauben wandeln mussten und auf die führende Hand Gottes *vertrauen*, wo sie *konnten Verfolge* seine liebevollen Absichten.

Abraham konnte nicht wissen, dass Gott sich anders als Isaak zur Verfügung stellen würde; und daher ist es Teil seiner Aufgabe, dem göttlichen Befehl zu gehorchen, bis hin zum Erheben des Messers, um seinen Sohn zu töten. Jakob konnte nicht wissen, wie Esau begegnen würde

aber es war seine Aufgabe, aufzustehen und sein ganzes Haus und alle seine Güter einzunehmen und zu Esau zu kommen, als der Herr es befahl. Josef konnte nicht wissen, wie all die schmerzlichen Umstände, die ihn ereilten, nachdem er das Haus seines Vaters auf der Suche nach seinen Brüdern verlassen hatte, zu einem so großen Wohl für ihn selbst und für das ganze Haus seines Vaters und auch für ganz Ägypten beitragen sollten; aber es war ein Teil um die Grundsätze der göttlichen Wahrheit und Gerechtigkeit [R1640: Seite 110] und das edle Beispiel eines göttlichen Charakters mit nach Ägypten zu tragen und als Diener Potiphars seinen Dienst nach besten Kräften treu zu erfüllen Ergebnisse ihrer Treue, Vertrauen und Demut.

Genauso werden im Licht der Ewigkeit die vergangenen Erfahrungen unseres Lebens erscheinen, wenn wir uns wie sie unter allen Umständen als treu erweisen – in der Dunkelheit ebenso wie im Licht, im Sturm ebenso wie in der Stille die alten Würdenträger und von den Manifestationen der Liebe und Fürsorge und Weisheit Gottes, alles zum Guten zusammenwirken zu lassen, bis hin zu dem, was sie versprochen hat, auch für uns zu tun.

„Ich liebe seinen Herrscher
Zu wählen und zu befehlen:

So sollst du gerne seinen Weg
gehen, wie weise, wie stark seine Hand!“

[R1640:Seite111]

JOSEPHRULERINÄGYPTEN.

II. QUAR., LEKTIONIV., 22. APR., **GEN. 41:38-48.**

Goldener Text – „Die, die ehren, werde ich ehren.“ – **1Sam.2:30.**

Inegyptwefindjosephmakingthebestofhisnewandtry-Umstände. eapprovalofa
rechteousgod.

Seine Treue gewann bald das Vertrauen seines Herrn; „und seine Herren sahen, dass der Herr mit ihm war und dass der Herr alles, was er tat, in seiner Hand zum Erfolg führen ließ ... Und er machte ihn zum Aufseher über sein Haus und alles, was er in seine Hand gelegt hatte.“

Fesseln“ (**Psalm 105,17.18**), mit klarem Gewissen und Sinn für die göttliche Zustimmung beschloss er, auch aus dieser Situation das Beste zu machen; und auch „war der Herr mit ihm und erwies ihm Gnade und schenkte ihm Gnade vor den Augen des Gefängniswärters;“ und blieb dort, ohne Aussicht auf Freilassung, drei Jahre lang Gott und der Pflicht treu, als plötzlich die Ziele seiner Disziplinierung und Prüfung zunichte gemacht wurden. Er hat ihn nicht aus dem Gefängnis geholt, sondern auf dem Weg der wohlwollenden Hilfsbereitschaft anderen gegenüber herausgeführt.

Wo immer Joseph war und was auch immer die Umstände waren, er tat das Richtige und nutzte die Situation bestmöglich; und seine Treue in allen kleinen Dingen bereitete ihn auf große und weite Bereiche der Hingabe vor von anderen erhalten, um sein Herz zu verhärten.

Und während seines gesamten Verlaufs sahen wir keine Anzeichen von Misstrauen gegenüber Gott oder von Klagen. In seinen Prüfungen klammerte sie sich einfach näher an Gott und tröstete sich in den Kundgebungen seiner Gunst, während er dort vertraute, wo er ihn nicht aufspüren konnte.

Als Gott Joseph die Interpretation der Träume des Butlers und des Bäckers im Gefängnis zeigte, erkannte er die Gunst Gottes und dachte, er sähe die Umstände wieder als eine offene Tür zur Freiheit. Aber der undankbare Butler vergaß diesen Wohltäter und blieb zwei weitere Jahre lang ein Gefangener. Dann wurde die Tür aufgerissen – dieses Mal nicht nur zur Freiheit, sondern zu Ehre und Aufstieg, und Joseph war darauf vorbereitet. Sein Vorschlag an den Pharao, angesichts der vorhergesagten Hungersnot einen klugen Kurs einzuschlagen, war nicht nur ein Beweis für seinen Glauben an Gott, sondern auch für eine falsche, aktive und geschäftliche Geisteshaltung. Er lehrte, dass die Menschen ihren Glauben umgehend und ohne Schwanken in die Tat umsetzen sollten durch das Erbe seines Vaters; aber viel wurde dazu durch seine eigene Energie und Charakterstärke hinzugefügt. Alle offenen Türen, Nützlichkeit und Ehre sind nutzlos, wenn uns die Energie und Charakterstärke fehlt, um in sie einzutreten und die Unternehmen, die sie führen, erfolgreich voranzutreiben. Treue, Reinheit des Charakters, edle Zielstrebigkeit, Energie, Mut, erworbene Fähigkeiten, Frömmigkeit und Selbstdisziplin sind allesamt notwendig für ein erfolgreiches

Josephs Erhebung auf den Thron Ägyptens, wo er nur dem König an zweiter Stelle stand, wird von manchen vielleicht als die volle Belohnung seiner Treue angesehen

Mit der Würde, die einen wahren Mann auszeichnet, ging er ruhig den Geschäften seines neuen Amtes mit der gleichen Energie, Kompetenz und Treue nach, die ihn als Sklaven, Sohn und Bruder im Haus seines Vaters gekennzeichnet hatten. Seine lange Bekanntschaft mit Gott, besonders unter der Disziplin der Widrigkeiten, hatte ihn demütig gemacht, und die Anmut seines Charakters wuchs wunderbar in seinem vorbereiteten Herzen. Aber der Thron Ägyptens hatte es getan war nie das Ziel seines Ehrgeizes; denn wie Abraham, Isaak und Jakob suchte er nach der himmlischen Stadt, dem Reich Gottes. Dort war sein Schatz und dort war sein Herz, und daraus schöpfte er die Inspiration für sein edles Leben; und der ägyptische Hof wurde nur wegen seiner Privilegien der Hilfsbereitschaft gegenüber anderen geschätzt.

=====

r1640 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[Seite114]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1641:Seite114]

„WATCHWITHMEONEHOUR!“

--MATT.26:40.-- Als

wir für unsere letzte Ausgabe den Herzartikel „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät“ schrieben, dachten wir kaum, dass die Hauptmahnung von euch allen und insbesondere vom Herausgeber und seinen treuen Mitarbeitern im Dienst dringend benötigt würde

Hier genügt es zu sagen, dass der Widersacher damit beschäftigt war, eine dunkle Verschwörung in den Herzen einiger zu schmieden, die „wahre Brüder“ sein sollten, sich aber als „falsche Brüder“ erweisen, ähnlich einigen, die der Apostel **im 2. Thess erwähnt**. 3.

Brüder und Schwestern, wacht und betet noch ernsthafter für euch selbst und für uns; denn gewiss, der Widersacher widersetzt sich uns allen, mehr und mehr, jeden Schritt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Weg der Kirche enger und schwieriger werden, so wie es der Meister getan hat, bis er, wie er, Gethsemane und Golgatha erreichen wird. Derselbe Gedanke wird in der Karriere von Johannes dem Täufer veranschaulicht – dargelegt in M. DAWN, BAND II., S. 260-262.

Das wichtigste Merkmal des gegenwärtigen Prozesses ist, dass es das Werk „falscher Brüder“ ist. Es ermöglicht uns, den „Widerspruch der Sünder gegen sich selbst“ unseres Herrn zu würdigen, und wir sind weder müde noch schwach in unserem Geist. **12:2-4**.

EINE JÜDISCHE ANSICHT VON JESUS.

Es wird bei allen möglichen Menschen – religiösen und unreligiösen – immer beliebter, auf Jesus von Nazareth, *unseren* Erlöser und Herrn, als einen großen und wunderbaren Lehrer hinzuweisen, und daher ist es nicht verwunderlich, dass ein ähnliches Gefühl unter den Juden aufkeimt. -Psa. **22:28**.

Der folgende Auszug aus *The Overland Monthly* stammt von einem Juden: Jacob Frontmann – und gibt Beweise in der genannten Richtung. Er sagt: –

„Von allen theologischen Attributen befreit, seiner griechischen Gewänder entledigt, entkleidet und im starken Licht der Geschichte erscheinend, sind der jestätische Charakter und die Gestalt des Nazareners so gut verständlich, dass er für ein Hebräisches verständlich wäre Ein Jahrtausend lang waren Menschen in Streit und Streit verwickelt. Wenn er scheiterte, wenn sein Leben den Schaden bezahlte, war das die traurige Folge unruhiger Zeiten.

Aber seine Lehren, wie sie auf der Vorderseite seines Buches erscheinen (nicht wie sie von Metaphysikern interpretiert werden), sind die echten Anklänge an die heiligen Dinge, die von alten Propheten vorgetragen wurden. Ein Leben, das im Einklang mit seinen Lehren geführt wird, dieselben Lehren, die Israel im Gesetz und den Propheten gegeben wurden, müssen rein und heilig sein. So viel verstehen wir. Warum kann nicht die ganze Welt diese Lehren so lesen? und deshalb, um die großen Worte von Sir Moses Montefiore zu zitieren: „Entfernen Sie die Titelseite zwischen dem Alten und dem Neuen Testament.“

[Seite114]

PAPIERGEBUNDENE DAWNS.

Diese werden TOWER-Abonnenten für 25 Cent pro Exemplar oder, wenn sie in Packungen mit *fünf*, *zehn* oder *zwanzig* Exemplaren eines beliebigen Bandes abgenommen werden, zum Colporteur-Tarif von jeweils 15 Cent zur Verfügung gestellt; dies erleichtert das Ausleihen und Geben und macht denjenigen große Freude, die das Original mit Liebe erhalten. Aufgrund des zusätzlichen Portos beträgt der ausländische Preis fünf Exemplare für 1,00 US-Dollar.

=====

r1641 **BAND XV. 15. APRIL 1894. NR.**

8. r1644 JONATHANEDWARDSMUCHBLINDED.

=====

[Seite124]

**STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE .**

[R1645:Seite124]

JOSEPH VERGEBENSEINEN BRÜDERN.

II. QUAR., LEKTION V., 29. APRIL, *GEN. 45:1-15*.

Goldener Text: „Wenn dein Bruder dich verstößt, so tadele ihn; und wenn er Buße, vergib ihm.“ – Lukas **17:3**.

Wiederum glänzten die Weisheit und der ungewöhnliche Charakter Josephs in seiner Behandlung seiner herrschaftlichen Brüder. Als die weitverbreitete Hungersnot sie nach Ägypten gebracht hatte, um Mais zu kaufen, kannte er sie, obwohl sie ihn unter den veränderten Umständen seiner neuen Stellung nicht erkannten. Er hatte sie als siebzehnjährigen Jungen zurückgelassen, der in die Sklaverei verkauft worden war eine fremde Sprache, die sie nicht verstanden.

Wäre er rachsüchtig gewesen, so bietet sich hier die Gelegenheit zur Vergeltung. Jetzt war er an der Macht, und sie waren seiner Gnade unterworfen. Oder wenn andererseits seine Großzügigkeit über sein Urteilsvermögen gesiegt hätte, hätte er zu seinen Gunsten ein Heer von Feinden erhalten können, um den Frieden und die Nützlichkeit seines Lebens weiter zu gefährden und ihre eigenen bösen Veranlagungen zu stimulieren und zu fördern

dass er sowohl verzeihend als auch vorsichtig war und dass er unter geeigneten Umständen bereit war, Vergebung zu üben.

Deshalb ging er zunächst grob mit ihnen um, damit er ihre gegenwärtige Veranlagung beweisen und sich vergewissern könne, ob die Erfahrung der Jahre irgendeine Veränderung an ihnen bewirkt habe, und auch, damit er etwas über seinen Vater und seinen jüngeren und einzigen Vollbruder Benjamin lernen könne. Er erfuhr bald, dass dieser Vater und Benjamin noch lebten **(42:13)**; Aber indem er seine Identität verheimlichte und grob mit ihnen umging, bot sich ihm die Gelegenheit, ihre gegenwärtige Einstellung zu testen, sowohl gegenüber ihrem alten Vater und Benjamin als auch zueinander; Und als sie auf die Probe gestellt wurden, erkannte er freudig die Tatsache, dass eine große Veränderung in ihnen stattgefunden hatte, was sich in ihrer Sorge um die Gefühle ihres Vaters gegenüber Benjamin zeigte, angesichts seines Verlusts von Joseph und ihrer Zärtlichkeit gegenüber Benjamin, der nun der Liebling des Vaters anstelle von Joseph war, und zeigte so, dass sie den bitteren Neid und Hass ihrer jüngeren Tage über-

Er hörte, wie sie auch in ihrer eigenen Sprache einem anderen gegenüber ihren schlechten Ton gestanden, mit Bezug auf ihren früheren Umgang mit sich selbst, und erfuhr auch von Rubens damaligen Vorwürfen. **(42:21,22.)** Dann brachten die Umstände das erbärmliche Gebet Judas zur Wiederherstellung Benjamins zu seinem Vater und zu seinem Angebot hervor, sich selbst als Stellvertreter, als Knecht für Joseph **(44:18-34)**; und auch dies ging einher mit einem demütigen Bekenntnis ihrer früheren Sünden und der Anerkennung des gegenwärtigen Unglücks als verdiente Strafe Gottes für sie. Der gesamte Bericht über die Konferenz mit Jakob, ihrem Vater, und mit Joseph bewies ihre Reue und ihren Sinneswandel.

Dies genügte Josef: Reue und wahre Herzenswandlung waren alles, was er wünschte, und nachdem er dies wirksam und weise bewiesen hatte, konnte er sich nicht länger zurückhalten **(45:1)**: Sein wahrhaft verzeihendes Herz floss nun über von Wohlwollen, und er weinte laut und umarmte und küsste seine Brüder und überschüttete sie mit dem Reichtum seiner Gunst, indem er sie darum betete, sich selbst zu vergeben und zu kämpfen. Aber Benjamin, sein geliebter eigener Bruder und derjenige, der keinen Anteil an der Schuld der anderen hatte, muss besondere Gnadenbeweise haben: und dies dient nicht dazu, bei den jetzt geläuterten Brüdern zumindest Eifersucht hervorzurufen. Notwendigkeiten des Falles.

Der Rest der Geschichte ist von spannendem Interesse – die Überbringung der frohen Botschaft an Jakob, der es zunächst für zu gut hielt, um es zu glauben, bis er die Zeichen von Josephs Gunst sah, die Wagen aus Ägypten, und dann sagte: „Es reicht: Joseph ist noch am Leben, ich werde ihn besuchen, bevor ich sterbe.“ Dann die lange Reise, unternommen und ermutigt durch die besondere Führung Gottes, sagen wir ingtohiminthe

Visionen der Nacht – „Ich bin Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzusteigen, denn ich werde dort **das große Volk** des Meeres machen, von seiner noch lebendigen kindlichen und brüderlichen Liebe; dann die Begegnung und Gunst des Pharao und die Ansiedlung im Land Ägypten unter der Fürsorge von Josef und Pharao, wo Jakob siebenzehn Jahre lang bis zu seinem Tod den Abend des Lebens inmitten seiner Familie genoss.

Während wir in dieser wunderschönen Geschichte über den Verlauf der göttlichen Vorsehung im Leben eines der Geliebten des Herrn wertvolle Lehren des Vertrauens in Gott und der Treue und des Eifers in seinem Dienst sehen und daraus ziehen, kann der nachdenkliche Leser kaum umhin, die typische Vorahnung Christi, des Erlösers seines Volkes und auch der Welt, zu beachten.

Joseph war wie sein Vater eine weitere Veranschaulichung des höchsten Segens, der besonders dem jüngeren Sohn zuteil wurde, da der höchste göttliche Segen auch auf Christus, Kopf und Körper, die Evangeliumskirche und nicht auf die ältere jüdische Kirche kommen soll. Während alle Söhne Jakobs im Hinblick auf das gemeinsame Erbe am abrahamischen Segen auserwählt wurden, wurde Joseph speziell als Vorbild für Christus ausgewählt – Kopf und Körper – derjenige, durch den Segen auf den natürlichen Samen Abrahams kommen wird, damit dieser seinerseits alle Familien auf der Erde segnen kann.

Gehasst von seinen Brüdern, den fleischlichen israelischen Eliten, die als Sklaven verkauft wurden (dreißig Silberstücke waren der Preis für Sklaven, oder zwanzig Stücke für die unter Zwanzigjährigen), deutete er so den Hass und den Verkauf Christi durch seine Feinde an – seine Brüder aus der jüdischen Nation, zu denen er kam, wie es Joseph tat, und sie nahmen ihn nicht auf. Josefs dreijährige Gefangenschaft kommt einem vor um die drei Jahre des Wirkens unseres Herrn darzustellen, die Jahre nach seiner Taufe, als er täglich starb und sein Leben für andere hingab, oder sie waren auch parallel zu seiner dreitägigen Gefangenschaft im Grab, aus dem er wie Joseph hervorging und war hoherhaben, neben dem König – zur rechten Hand der Majestät in der Höhe, der alle Macht im Königreich gegeben ist.

Joseph wurde die volle Verantwortung übertragen und nutzte seine Macht, um andere zu segnen und Nahrung für alle aufzubewahren. So wurde Christus die volle Verantwortung übertragen: Er ist der Herr, der fällt und erbittet für alle die Gnade, die ausreicht, um allen ewiges Leben zu schenken. Auch Josefs Umgang mit seinem Vater und seinen Brüdern war ein schöner Vorgeschmack. Er schämte sich nicht, sie dem König vorzustellen, obwohl er wusste, dass Hirten für die Ägypter ein Gräuel waren.

Dann, in der Zeit der Armut, nutzte Josef das Getreide (Leben), um es zu kaufen

Pharao, das Land, das Volk und alles, was sie hatten. – Gen. **47:14-25**.

Dieser staatsmännische Plan, der so das ganze Land sicherte, so dass ein Fünftel der Jahresproduktion an die Unterstützung der Zentralregierung **gehen sollte (47:23-26)**, wodurch der kleinliche Einfluss der Adligen gebrochen und der Staat zu einer starken Nation gefestigt wurde, gab auch ein bemerkenswertes Vorbild für das Werk Christi. aber alle müssen ihr *Alles* als Gegenleistung Jehova geben, den der Pharao in dieser Angelegenheit verkörperte . So **[R1646:Seite 125]** als Joseph, der erhabene Diener und Vertreter des Pharao, hat vielen das Leben geschenkt oder das Leben gerettet, so hat Christus als Jehovas Ministerpräsident allen Leben gegeben und bietet es allen unter den gleichen Bedingungen des Treues wie des Gehorsams gegenüber dem König an.

Beachten Sie dann noch einmal, wie schön Josephs edle und wohlwollende Behandlung seiner irrenden Brüder den vorhergesagten Verlauf unseres erhabenen Herrn Jesus mit seinen ehemaligen Feinden vorwegnimmt. Nächstenliebe, immer eine edle Eigenschaft, ist in einer solchen Umgebung besonders bewundernswert. Drei Jahre zuvor. Nachdem er seine Brüder auf die Probe gestellt und festgestellt hat, dass sie sich im Herzen verändert und reumütig haben, offenbart er sich als wahrer, liebevoller, verzeihender Freund und Bruder ähm.

Er vergab ihnen einfach und übergab Gott die ganze Herrlichkeit der Gegenwart, die Befreiung von der Hungersnot, indem er sagte: „Seid nun nicht betrübt und nicht zornig über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt, denn Gott hat mich vor euch gesandt, **um das Leben** zu retten Nicht du hast mich hierher gesandt, sondern Gott usw. Wie einfach und wie schön! .Nein, er erzählte ihnen deutlich die Sünde und sagte: „Was euch betrifft, ihr habt Böses gegen mich gedacht, aber Gott hat es zum Guten gewollt, um diesen Tag passasitis zu machen, um viele Menschen am Leben zu retten. Nun also, fürchtet euch nicht, ich werde euch und eure Kleinen ernähren. Und er tröstete sie und sprach freundlich zu ihnen.“ – Gen. **50:20,21**.

So wird von Christus verkündet, dass er die Sünden der Menschen vor sich aufbringen wird und dass sie ihre Sünden frei bekennen und ihre Schande tragen müssen (**Psalms 50,21.22; Hesekiel 16,61-63; 1. Johannes 1,9**), wie es die Brüder Josephs taten e wird weggenommen werden und die Früchte des gerechten und vertrauenswürdigen Charakters werden wieder eingesetzt werden

Würde und Adel der wahren Menschheit.

Im Fall Josephs wurde Gottes *Versprechen an sein ganzes Volk betont*: „Alle Dinge werden denen zum *Guten* dienen, die Gott lieben, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ (**Römer 8,28; Psalm 1,1-3,6.**) Und diejenigen, die sich dieser Vorsehung bewusst sind, werden nicht nur demütiger und vertrauensvoller gehalten, sondern sind auch nicht verärgert und verärgert über die Wechselfälle des Lebens und das Fehlverhalten anderer, die sich selbst führen und ihre eigenen Kämpfe im Leben führen. Tugend im Charakter, Glaube und Hingabe an Gott, Wertschätzung der Fürsorge und Führung Gottes in allen Angelegenheiten des Lebens und Nächstenliebe gegenüber denen, durch deren Fehler unsere Prüfungen und Erfahrungen entstehen, ist die richtige Haltung für jedes aufrichtige Kind Gottes.

[R1646:Seite126]

JOSEPHS LETZTE TAGE.

II. QUAR., LEKTION VI., 6. MAI, **GEN. 50:14-26.**

Goldener Text – „Der Weg des Gerechten ist wie das strahlende Licht, das immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag.“ --**Spr. 4:18.**

Der Abend in Josephs Leben offenbart uns den wahren Adel des Charakters, der den Test vieler feuriger Prüfungen bestanden und viele der gesegneten Früchte der Gerechtigkeit gezeigt hatte. Das Ende seines Lebens war wie der Untergang der Sonne nach dem Schein eines ereignisreichen Tages. Er war ein treuer Diener, ein treuer Freund, ein barmherziger und mitfühlender Bruder, ein pflichtbewusster und liebevoller Sohn und schließlich eine bescheidene Haltung gewesen rateprince.

Für Joseph, wie für die meisten Patriarchen, kamen diese Prüfungen und Disziplin im frühen und mittleren Leben und wurden mit einem heiteren Alter belohnt; während für viele andere, wie der Apostel *in Hebräer 11*, die letzten Tage tragisch waren und das Märtyrerggrab füllten Ungnade, während ihr zeitlicher Wohlstand als sicheres Zeichen seiner Gunst angesehen wird. Aber das ist ein großer Fehler; denn Erfahrungen beider Art sind Teil der Prüfung und Prüfung Starke Charaktere sind in der Tat kostbar in den Augen des Herrn .

Ein solcher Mann war Joseph: Er wurde in einem früheren Leben geschult und erwies sich in Widrigkeiten, und in seinen späteren Jahren schienen ihn die höchsten Wellen weltlichen Wohlstands nie zur Eitelkeit zu bewegen oder ihn in irgendeiner Weise zu entmenslichen ihn. Auch wenn er von ihm umgeben ist

Reichtum und Trost erinnerten ihn daran, dass Ägypten nicht das gelobte Land war; und als er starb, deutete er, wie sein Vater Jakob, seine Hoffnung auf die Auferstehung und die anschließende Erfüllung der göttlichen Verheißung an, indem er anordnete, dass dieser Körper im *Land Kanaan* begraben werden sollte Gebot über seine Gebeine.“ – Hebr. **11:22**.

Es ist wahrscheinlich, dass Joseph, da er sich als so wertvoller Diener des Pharaos erwies, der ihn verherrlichte, von seinem Nachfolger auf dem Thron im Amt weitergeführt wurde, vielleicht bis zum Ende seines Lebens. Die Vorteile, die sie Ägypten gewährt hatte, waren von großem Wert und scheinen sehr dankbar angenommen und in Erinnerung geblieben zu sein.

Der Weg der **Gerechten** des Goldenen Textes ist kein individueller Weg, sondern ein Weg, auf dem alle gerechten Steine gehen: Es ist der Weg der Gerechtigkeit (**Ps 23,3**), **der Weg**, der durch das Wort des Herrn als einer der Sanftmut, der Geduld, des Glaubens, der Liebe usw. gekennzeichnet ist; und diejenigen, die diesen Weg bewahren, werden von Gott zu gegebener Zeit in alle Wahrheiten geführt. Und dieser Weg wird immer mehr Strahlend mit dem herrlichen Licht der göttlichen Wahrheit, naht er dem „vollkommenen Tag“, wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen sein wird und die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird, während die Wasser dieses Meer bedecken – der tausendjährige Tag Christi. Sreignon-Erde.

Alle Patriarchen und Propheten und Heiligen der Vergangenheit sind auf diesem Weg gegangen, und auf allen über ihnen leuchtete das Licht Gottes, als es fällig war; aber auf keinem schien es so klar, wie es heute leuchtet; denn ihr werdet es auch jetzt im Anbruch des herrlichen Tages Christi tun, und bald wird dieses Licht über alle leuchten.

=====

r1646 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R1636:Seite99]

BAND XV. 1. APRIL 1894. NR. 7.
DIE BEDEUTUNG DER EMBLEME.

Als wir in unserer Ausgabe vom 1. März das Datum des Gedenkmahls bekannt gaben und unsere Gründe für dessen jährliches Gedenken darlegten, versprachen wir, dass wir in dieser Ausgabe kurz die Bedeutung der Embleme untersuchen würden, die zur Darstellung des Leibes und Blutes unseres Erlösers verwendet werden.

Vom Brot sagte unser Herr: „Das ist mein Fleisch“ – das heißt, das ungesäuerte Brot stellt sein Fleisch dar, seine Menschlichkeit, die für uns gebrochen oder geopfert wurde. Wenn er sich nicht für uns geopfert hätte, könnten wir niemals ewiges Leben haben, wie er sagte: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes isst und sein Blut trinkt, *so haben wir kein Leben* in euch.“ – Johannes **6:53**.

Das Zerbrechen des Leibes Jesu diene nicht nur dazu, das Brot des Lebens bereitzustellen, von dem jeder, der eines hat, niemals sterben wird, sondern seine Wesen öffneten auch den „engen Weg“ zum Leben und brachen oder entsiegelten uns *den Zugang zur Wahrheit*, zur geistigen Nahrung, als Hilfsmittel, um den schmalen Weg zu gehen, der zum Leben führt. Niemand kommt zum Vater, sondern durch MICH.“ – **Johannes 14:6**.

Wenn wir also vom zerbrochenen Laib weinen, sollten *wir uns* darüber im Klaren sein, dass wir, wenn er nicht gestorben wäre, also nicht zerbrochen wäre, nie zum Vater hätten kommen können, sondern für immer unter dem Fluch Adams und in der Knechtschaft des Todes geblieben wären.

Ein anderer Gedanke: Das verwendete Brot war ungesäuert. Sauerteig ist Verwesung, ein Element des Verfalls, daher eine Art Sünde, und der Verfall und Tod, der in der Menschheit wirkt. Dieses Symbol verkündet also, dass unser Herr Jesus frei von Sünde war, alamb ohne Flecken oder Makel, „heilig, harmlos, unbefleckt“. Auch er, der jährliche Vater, wäre wie alle anderen Menschen mit Adamas Sünde durchsäuert worden; aber dieses Leben kam makellos von einer höheren, himmlischen Natur, *verwandelt in* ein irdisches Bedingungen; daher wird er das „Brot vom Himmel“ genannt. (**Johannes 6:41**.) Dann lasst uns das reine, ungesäuerte, unbefleckte Brot schätzen, das Gott bereitgestellt hat, und nur von ihm Gebrauch machen – indem wir die Wahrheit essen und verdauen, und besonders diese Wahrheit – indem wir uns durch den Glauben seine Gerechtigkeit *aneignen* ; und lasst uns [R1637:Seite 99] ihn sowohl als *den Weg* als auch als das *Leben* erkennen .

Der Apostel teilt uns durch göttliche Offenbarung die weitere Bedeutung dieses Gedenkens mit. Er zeigt, dass nicht nur das Brot unseren Herrn Jesus individuell repräsentierte, sondern dass wir, nachdem wir auf diese Weise an ihm teilgenommen haben (nachdem wir durch die Aneignung seiner Gerechtigkeit *gerechtfertigt* wurden), durch *Weihe* werden

mit ihm verbunden als Teil des einen gebrochenen Brotes – Nahrung für die Welt. (1 **Kor. 10:16.**) Dies legt den Gedanken nahe, dass vier berechnigte Gläubige jetzt an den Leiden und dem Tod Christi teilhaben sollen, der Bedingung, unter der wir Miterben künftiger Herrlichkeiten mit ihm werden können, und an dem großen Werk teilhaben, alle Familien auf der Erde zu segnen und ihnen Leben zu schenken.

[R1637:Seite100]

Derselbe Gedanke wurde vom Apostel immer wieder und unter verschiedenen Bildern zum Ausdruck gebracht, aber keines davon war eindringlicher als dies, dass die Kirche als Ganzes das „*einzigste Brot*“ ist, das jetzt gebrochen wird. Es ist eine eindrucksvolle Veranschaulichung unserer Einheit und Gemeinschaft mit unserem Haupt.

Wir zitieren: „Weil es *ein einziges Brot ist*, sind wir, die vielen [Menschen], *ein Leib*; denn wir nehmen alle an dem einen Brot *teil*.“

Die „Frucht des Weinstocks“ stellt das geopfert Leben dar, das unser Herr gegeben hat. „Dies ist mein Blut [Symbol *des im Tod gegebenen Lebens*] des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde, FÜR DIE VERGESSENHEIT der Sünden.“ „Trinken ist alles.“ – **Matthäus 26:27,28.**

Durch die Aufgabe seines Lebens *als Lösegeld* für das Leben der adamischen Rasse, die durch die Sünde verwirkt worden war, kann den Menschen durch Glauben und Gehorsam unter dem Neuen Bund *das Recht auf LEBEN* zuteil werden. (**Röm. 5:18,19.**) Das vergossene Blut war das „Lösegeld für ALLE“, das von unserem Erlöser selbst für alle bezahlt wurde; aber seine Handlung, den Jüngern den Kelch zu reichen und sie zu trinken, war eine Einladung an sie, *an seinen Leiden* teilzuhaben oder, wie Paulus es ausdrückt, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt“. (**Kol. 1:24.**) Es war die Gabe, dass, wenn wir, nachdem wir durch den Glauben gerechtfertigt wurden, freiwillig an den Leiden Christi teilhaben, indem wir uns *für* seine Sache einsetzen, es so angerechnet wird, als hätten wir an seinem Opfer *teilgenommen*. (**1 Kor. 10:16.** – *Diaglott.*) Möchte das wir alle den Wert des „Kels“ erkennen und Gott für die Gelegenheit segnen, mit Christus seinen „Kelch“ des Leidens und der Schande zu teilen: Alle diese mögen gewiss sein, dass sie auch zusammen mit ihm verherrlicht werden. – Röm. **8:17.**

Auch unser Herr maß dem „Kelch“ diese Bedeutung bei, indem er darauf hinwies, dass er unsere Teilnahme an seiner Schande, unseren Anteil an seinem Opfer – dem *Tod* unserer Menschheit – bedeutete. Als er zum Beispiel von zwei seiner Jünger um das Versprechen zukünftiger Herrlichkeit auf seinem Thron gebeten wurde, antwortete er ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr wollt; könnt ihr *aus dem Kelch trinken, den ich trinken soll?*“ Auf ihr Herzensgelübde antwortete er: „Ja, ich werde tatsächlich von meinem Kelch trinken.“ Der Saft der Traube spricht nicht nur vom Zerquetschen der Traube, bis Blut austritt, sondern auch von einer Erfrischung;

Teilen wir in Kürze auch seine Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, wenn wir mit ihm im Königreich *den neuen* Wein trinken.

Lasst uns dann, innig geliebte, wie wir am Abend des 19. Gedenken des Todes unseres Herrn, erinnern wir uns an die Bedeutung dessen, was wir tun; und gestärkt durch sein Leben und gestärkt durch das lebendige Brot, lasst uns mit ihm in seinen Tod trinken und entschlossener denn je hinausgehen, um mit ihm gebrochen zu werden, um **andere zu speisen. 12.**

WERDARFTEILNEHMEN.

Es bleibt jedem offen, selbst zu entscheiden, ob er das Recht hat, von diesem Brot und diesem Kelch zu essen, oder nicht. Wenn er bekennt, ein Jünger zu sein, im Vertrauen auf das Blut des Neuen Bundes, auf die Vergebung der Sünden und dem Dienst des Herrn geweiht, dürfen seine Mitjünger sein Herz nicht richten. Gott allein kann das positiv lesen.

Wegen ihrer Symbolik des Todes Christi hüten wir uns daher vor der unwissenden, unwürdigen und unangemessenen Teilnahme an diesen Symbolen – indem wir in ihnen „den Leib des Herrn“ nicht als unser Lösegeld anerkennen, denn in einem solchen Fall wäre der Teilnehmer einer von denen, *die* den Herrn ermordet haben, und würde symbolisch „des Leibes und Blutes des Herrn schuldig“ sein. **1Kor.11:27.**

„Aber man prüfe sich selbst.“ Er Sorge dafür, dass sie durch die Teilnahme an den Symbolen das Lösegeld seines Lebens und seiner Privilegien erkennt, und darüber hinaus, dass sie sich durch die Teilnahme an ihnen selbst verpfändet, an den Leiden Christi teilzuhaben und für andere gebrochen zu werden; andernfalls wird sein Akt des Gedenkens **[R1637:Seite 101]** eine Verurteilung seines täglichen Lebens vor seinem eigenen Gewissen bedeuten – „Verurteilung sich selbst gegenüber.“ -1 **Kor.11:28,29.**

Aus Mangel an angemessener Wertschätzung dieses Gedenkens, das nicht nur unsere Rechtfertigung, sondern auch unsere Weihe symbolisiert, an den Leiden und dem Tod Christi teilzuhaben, sagt der Apostel: „Viele sind schwach und krank unter euch, und viele schlafen.“ (1. **Korinther 11,30**) kränklicher und schläfriger Zustand der Kirche. Nichts erweckt und stärkt die Heiligen so deutlich wie die Wertschätzung des *Loskaufsopfers* und ihres Anteils *an* seinem Herrn , seinen Leiden und Opfern für die Welt ."

=====

[R1637:Seite101]

FÜSSE WASCHEN.

EINIGE sind der Meinung, dass die *in Johannes 13,4-17 erwähnte* Fußwaschung genauso wichtig ist wie das Gedenkmahl; und daher werden wir uns hier noch einmal mit dem Thema befassen, obwohl sich nur einer der Evangelisten daran erinnerte, es überhaupt zu erwähnen.

In östlichen Ländern, in denen Sandalen getragen wurden und die Füße Sand und Staub ausgesetzt waren, war das Waschen der Füße ein üblicher Brauch und eine tatsächliche Notwendigkeit. Dieser Dienst galt als sehr niederwertig und wurde von den bescheidenen Dienern oder Sklaven für die Familie und die Gäste durchgeführt.

Unser Herr hatte unter seinen Jüngern den Geist der Selbstsucht bemerkt; er hatte gehört, wie sie darüber stritten, wer von ihnen der Größte an Autorität und Würde in dem Königreich sein sollte, das er versprochen hatte, mit ihnen zu teilen; und da er vorhersah, dass dieser Geist sie nur im Verhältnis zu seiner Größe verletzen und stärken würde, hatte er sie wegen ihrer mangelnden Demut zurechtgewiesen. Das tat er tatsächlich im vierten bis sechsten Jahrhunderte brachten in der Organisation des Papsttums bittere Früchte und die Folge von Übeln und Irrtümern, die immer noch aus dieser unreinen Quelle fließen.

Um den wahren Geist zu veranschaulichen, der alle charakterisieren sollte, die seine Jünger sein wollten, nahm er ein kleines Kind, stellte es in ihre Mitte und sagte: „Wenn ihr nicht (einfältig und kunstlos) werdet wie ein kleines Kind, seid ihr nicht für das Reich geeignet, zu dem ich euch rufe. Ihr wisst, wie die Heiden übereinander herrschen und Kaste und Stand anerkennen, aber das darf bei euch nicht so sein. Ihr habt nur einen Meister und alle sind eure Brüder; und wer Häuptling sein will, der werde Häuptling. **(Markus 10:35-43.) Die** , die euch am meisten dienen, müsst ihr als eure Obersten kennzeichnen. Ich selbst bin der oberste Diener; denn der Sohn des Menschen kam, um sich von anderen bedienen zu lassen, und wurde so geehrt, aber er kam, um anderen zu dienen, sogar bis zu dem Ausmaß, dass er in ihrem Dienst sein Leben hingab. So wie ich, euer Oberster, euch den größten Dienst erweisen werde, so soll er unter euch strahlen. Wertschätzung und Ehre für einen anderen Im Verhältnis dazu, wie ihr euch gegenseitig findet, opfert ihr selbstlos Liebe und Dienst. Schätzt solche sehr hoch für ihre Werke. – 1. **Thes. 5:13.**

Doch trotz alledem war der Geist des Stolzes und des Wunsches, sich über andere zu „herrschen“ und Ehrfurcht vor seinem Oberhaupt zu haben, auch nach dreieinhalb Jahren, die er mit dem Meister und unter seinem Beispiel verbracht hatte, da; und sie wollte sie verlassen, und Jesus versuchte, auch am letzten Abend mit ihnen, diese Lektion unauslöschlich in ihre Herzen einzuprägen. So erhob er sich nach dem Passahmahl vom Tisch und trat für seine Jünger, die meisten Männer, auf Sie hatten wahrscheinlich nicht einmal daran gedacht, einen solchen Dienst füreinander oder für ihn zu leisten, und hatten sogar genügend Rücksicht genommen, um Einwände dagegen zu erheben, dass er ihnen so einen bescheidenen Dienst leistete Benehmen.

Als Jesus fertig war, sagte er zu ihnen: „Wisst ihr, was ich euch angetan habe? Ihr nennt mich Meister und Herrn, und ja sagt es gut; denn so bin ich.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Diener sind nicht größer als sein Herr, und der, der da urteilt, ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, sie **zu** tun du teilst. – Johannes **13:4-17**.

Dass die Lektion ihre beabsichtigte Wirkung hatte, können wir kaum bezweifeln, wenn wir uns den Weg einiger Apostel ansehen und sehen, wie sie mit großer Selbstverleugnung dem Leib Christi dienten, dessen Mitglieder sie waren, und dem Beispiel des Hauptes folgten, der der oberste Diener des Sünders war.

Es stellt sich die Frage: Was meinte der Herr, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, das ihr tun sollt, was ich getan habe?“ War das Beispiel das Prinzip, in der Lektion des Dienstes an einem anderen? Oder war das Beispiel *die Methode* des Dienstes, in der Zeremonie der Fußwaschung? Formen sollten beobachtet werden: ein Oberzimmer; ein Abendessen; Sandalen sollten getragen werden; die gleiche Art von Kleidungsstücken; der Handtuchgürtel usw. Aber nein: Das „Vorbild“, dem wir folgen sollten, lag in der demütigen Dienung der Jünger durch den Meister, unabhängig von der Form. Seinem Beispiel, den Mitmitgliedern in der unterwürfigsten Weise zu dienen, sollten wir folgen – und gesegnet wird es sein, im Verhältnis dazu, wie wir ihm folgen. In diesem Verhältnis werden wir für das ewige K vorbereitet sein Herrschaft und Dienst Gottes.

Diejenigen, die jetzt in östlichen Ländern leben, wo noch Sandalen getragen werden, könnten jetzt eine Gelegenheit finden, dem Beispiel zu folgen, der gleichen Form, die der Meister verwendet hat, sowie in anderen Formen; und diejenigen mit anderen Umständen mögen dem „Beispiel“ in tausend Formen folgen. Einige der Mitjünger leben wahrscheinlich in eurer Stadt und in meiner. Wie können wir ihnen dienen? Wie können wir sie erfrischen? Wie können wir ihnen unsere Liebe und unser Mitgefühl zeigen Ja, nach dem „Vorbild des Herrn“? Nicht in diesem Klima, indem man sich die Füße wäscht – das wäre eine Unannehmlichkeit, das genaue Gegenteil von Freude und Dienst für sie und daher im Widerspruch zum „Beispiel“. Aber wir können dem „Körper“ ansonsten *dienen* und wirklich dem Beispiel folgen. Wir können unsere verschiedenen Möglichkeiten verbessern, ihnen in zeitlichen und spirituellen Angelegenheiten zu dienen Wir können helfen, die Lasten unseres Bruders oder den Kummer unserer Schwester zu lindern, und wir können sie unsere Taten und unsere Worte sehen las

Angst, ihnen zu dienen – im übertragenen Sinne: ihnen die Füße zu waschen.

Wartet nicht, bis sie um eure Hilfe bitten; denn je mehr sie zu Jüngern entwickelt sind, desto weniger werden sie eure Hilfe annehmen. Wartet nicht, bis sie euch von ihren Lasten und Prüfungen erzählen, sondern achtet darauf, vor auszusehen; denn je mehr sie am Geist des Meisters teilhaben, werden sie keine Klagen sein, sondern „immer frohlockend“ leben – frohlockend, selbst wenn sie sich beschweren.

Wir schämen uns nicht für einen solchen Dienst am „Körper“, sondern suchen ihn und freuen uns darin – „Ihr verdienst den Herrn, Christus.“ Aber noch wichtiger als der zeitliche Dienst ist unser Dienst an einem anderen als „neuen Geschöpfen“.

Das Waschen des Körpers mit der Wahrheit – die Heiligung und Reinigung mit dem Wort – ist jetzt im Gange. (**Eph. 5:26,27.**) Was tust du, um das Glaubensleben deiner Mitmitglieder zu reinigen und zu läutern? Gehst du demütig mit der Wahrheit auf sie zu, aufrichtig bestrebt, ihnen zu dienen, sie damit zu segnen, zu trösten und zu erfrischen? , und Anstrengung und Bequemlichkeit und Eigennutz, desto größer wirst du in den Augen des Meisters sein, und desto geehrter und geliebter wirst du sein des Leibes, wenn sie kommen werden, um dich zu sehen und kennenzulernen, wie der Herr deine Liebe und deinen Dienst sieht und kennt.

Folgt also genau dem edlen „Beispiel“ Jesu: Wascht euch gegenseitig, reinigt und reinigt die Verunreinigungen, mit denen jeder täglich in der Welt in Berührung kommt, damit ihr rein werdet, „durch das zu euch gesprochene Wort“. Reinigt den alten Sauerteig der Heuchelei, des Neids und der Selbsterhöhung, so wie ihr bereits von allem gerechtfertigt seid und durch das Thema als rein und heilig angesehen werdet Ritus des kostbaren Blutes, das der oberste Diener und Herr für alle gab. – **2. Tim. 2:20,21.**

=====

[R1637:Seite103]

Stützen Sie sich auf die Füße.

„Beurteile dies vielmehr, dass niemand seinem Bruder einen Stein zum Stolpern oder Gelegenheit zum Fallen stellt.“ --**Röm.14:13; Psalm 91:11,12.**

Jede Versammlung der Heiligen, auch von zwei oder drei, ist eine Versammlung der Glieder des Leibes Christi. So dass die gesamte Zahl der Heiligen auf der Welt heute oder an jedem Tag einen einzigen Körper darstellt, und dennoch ist der gesamte Körper nur einer. Wenn wir es noch anders betrachten, sehen wir zuerst den Kopf und die nachfolgenden Mitglieder, die der Reihe nach folgen und die lebendigen und verbleibenden Mitglieder Christi der Gegenwart des Herrn überlassen, um die letzten Mitglieder – die Füße – darzustellen.

Darauf bezieht sich der Prophet oben: nicht auf die buchstäblichen Füße Jesu, sondern auf die Füße, Glieder **seines Körpers. (Viele akzeptieren Satans Interpretation dieser Passage fälschlicherweise, ungeachtet der Ablehnung durch Jesus – Matthäus 4:6,7.)** Der Prophet gibt die Erklärung ab, dass der Herr besondere Vorkehrungen für die Hilfe und Unterstützung der „Füße“ treffen wird, unmittelbar nachdem er den bösen Tag beschrieben hat, den die „Die Klasse „Füße“ wird erleben – den dunklen Tag, an dem die Pfeile des Irrtums dick und schnell fliegen werden; wenn die Pest der Untreue sich verbreiten wird; wenn alle , außer der „Füße“-Klasse, wird fallen – tausende pro Hand. Die Frage wird nicht mehr sein: „Wer wird fallen?“, sondern: „Wer wird stehen können?“ Diese, die wahren Fußmitglieder, werden nicht fallen;

Gesegnete Gewissheit! Ursache für Vertrauen und Zuversicht, dass, wenn wir unter dem Schutz bleiben, mit dem er uns bedeckt hat, wir in Sicherheit sein und als Sieger hervorgehen werden, und zwar mehr als als Sieger, durch ihn, der uns geliebt und in seinem eigenen kostbaren Blut gewaschen hat Die Menschen, die Gott benutzen wird, um die „Füße“ zu stützen und sie vor dem Fallen zu bewahren, sind auch menschliche Agenten.

Beide Klassen sind Diener – sie dienen einer Sache, entweder der Wahrheit oder des Irrtums; sie dienen einem Herrn – dem Gott der Wahrheit oder Satan, dem Vater aller Fliegen und Irrtümer. Ganz gleich, wessen Uniform wir tragen, seine Diener tragen, wem sie dienen Wir, die wir in diesem bösen Tag sind – die Minister oder Boten oder Diener des Irrtums werden als Boten des Lichts erscheinen, und ihr Einfluss wird es tun

Dadurch werde der Größere; und alle, die nicht auf dem Felsfundament der christlichen Hoffnung fixiert sind, werden mit Sicherheit fallen. Alle, die nicht durch die Rüstung geschützt sind, die Gottes Wort bereitstellt, werden mit Sicherheit fallen, durchbohrt von den Pfeilen des Irrtums.

Von zwei Dingen ist dann überzeugt: - Wir müssen jeder der einen oder der anderen in diesem Kampf des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, dienen, der für die Kirche eine andere Phase hat als die, in der sie sich der Welt präsentieren wird. Unser Streit ist mit geistlichen Gegnern, der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum in religiösen Themen, während es auch einen Konflikt zwischen richtig und falsch, Wahrheit und Irrtum gibt, wenn es um politische und weltliche Angelegenheiten geht. Auf welcher Seite dienen Sie? Streuen Sie Fehler durch Ihre eigenen Worte oder durch das Lesen von Stoffen oder tun Sie auf andere Weise etwas, das Ihre Mitpilger niederschlägt und zum Stolpern bringt? „Verdienst du es, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen? Und achtest du darauf, anderen nur das vorzulegen, was du gründlich geprüft und im Rahmen deiner Fähigkeiten durch das Wort Gottes bewiesen hast? Bist du einer von Satans Boten, der von ihm benutzt wird, um den Glauben einiger zu stürzen und „die Füße“ vom großen Fels des Glaubens – dem Lösegeld – zu entfernen? der Gerechtigkeit und Boten Gottes, **[R1637:Seite 104]** dienen und segnen die Füße? Füße.“

Zwar werden die Fehler die Panzerung eines jeden auf die Probe stellen, egal, ob man auf einen von ihnen schießt oder nicht; und es ist auch wahr, dass die „Füße“ hochgehalten und nicht zerschmettert werden sollen, egal, ob man mithilft oder nicht; aber die Frage ist nichtsdestotrotz für jeden von uns wichtig und wird unsere eigene Treue oder Untreue, unsere eigene Würdigkeit oder Unwürdigkeit, Mitglied der Fußklasse des Körpers zu sein, demonstrieren.

Gesegnet sei der Diener, den der Herr zur rechten Zeit dem Haushalt des Glaubens geben wird. **(Matthäus 24:45,46.)** Solche dienen als Boten Gottes, stärken und tragen die „Füße“ Christi. Derselbe Gedanke wird in **Offenbarung 19:7 wunderbar zum Ausdruck gebracht**. Die Braut *macht sich* „bereit“ für den Bräutigam: Die gegenseitige Unterstützung jedes Mitglieds führt zur Vorbereitung des Herbstes.

Nicht, dass wir uns bereit machen könnten, sondern dass wir einander bei der Kultivierung jener Charakterzüge unterstützen, die der Herr festgelegt hat und die alle auszeichnen sollen, die seine Miterben werden. - Röm. **8:29.**

Urteilen Sie, prüfen Sie sich selbst, dass keiner von Ihnen einen Stein des Anstoßes darstellt Gelegenheit, seinem Bruder in die Quere zu kommen.“ – Röm. **14:13.**
=====

[R1637:Seite104]

„LESTYEENTERINTTOTEMPTATION.“

„Wache und bete, damit du nicht
in Versuchung gehst.“ – Markus 14:38 .

Es scheint merkwürdig, dass die Wahrscheinlichkeit, in einer Jahreszeit hineinzufallen, größer sein sollte als in einer anderen. Dennoch haben wir schon seit mehreren Jahren gemerkt und andere zuvor auf die *besondere* Kraft der Versuchungen zur Zeit des Passahfestes aufmerksam gemacht, jeden Frühling wachen und beten wir für andere und für uns selbst; und jeder soll auf seiner Hut sein, nicht einen Stein des Anstoßes vor seinen Bruder zu werfen. – Röm. 14:13; Hebräer 2:1.

Zur Passahzeit sagte unser Herr: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt geben werde.“ Dann sagten viele seiner Freunde **und Anhänger** : „Das ist schwer zu sagen; wer kann es hören?

Es war in der Passahzeit, als Judas den Verrat an unserem Herrn verhandelte – und wenig später erfüllte er ihn.

Es ging um die Passahzeit, als unser Herr sagte: „Meine Seele ist überaus traurig, bis hin zum Tod.“ (**Matthäus 26:38.**) „Ich habe die Taufe [den Tod], mit der ich getauft werden kann, und wie bin ich eingeschränkt, bis sie vollbracht wird!“ --**Lukas 12:50.**

Ungefähr zur Passahzeit nahm unser Herr die Jünger zu sich und begann ihnen zu erklären, dass der Menschensohn in die Hände der Hohenpriester und Schriftgelehrten übergeben und getötet werden müsse (**Mt 16,21**); Und dann geriet Petrus in Versuchung, zu vergessen, dass er der Jünger war, und nahm den Herrn und fing an, ihn zu tadeln, indem er sprach: „Ferne dich von dir, Herr Gottes, sondern die, die von Menschen sind.“ – **Verse 22,23.**

Während sie das Passahmahl aßen, gerieten die Zwölf in einen Streit darüber, wer von ihnen die Größten im Königreich sein sollten. Sie brachten so das Jüstrebuke unseres Herrn auf sich und brachten durch die Fußwaschung seinerseits die Veranschaulichung der Demut zum Ausdruck.

Als sie eine Hymne gesungen hatten und vom Passahfest ausgegangen waren, benutzte unser Herr ihnen gegenüber die Worte am Anfang dieses Artikels: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät“, während er selbst in einem qualvollen Kampf war und mit ihnen

Er unterwarf sich blutig dem Willen Gottes **[R1637:Seite 105]** und wurde durch ernsthaftes Beten gestärkt. – Lukas **22:39-46**.

Wenig später kamen die Abgesandten des Hohenpriesters zu ihnen und die Elf verließen alle den Herrn und flohen (**Markus 14,50**): Der Versuchung, der Angst konnten sie nicht widerstehen.

Wenig später gingen Petrus und Johannes, mutiger als die anderen, mit der Menge zum Hof des Pilatus, um zu sehen, was dem Meister widerfahren würde; und Petrus, der als einer der Jünger Christi anerkannt wurde, war versucht, den *Herrn* durch Fluchen zu verleugnen. – Markus **14:68,70,71**.

Es war zur gleichen Zeit, als unser Herr vor Pilatus versucht wurde, aber siegreich „ein gutes Bekenntnis ablegte“ – 1. **Tim. 6:13**.

Die Versuchungen unseres Herrn folgten schnell. Als seine Feinde ihn anspuckten, ihn mit Dornen krönten und ihn beschimpften und sagten: „Er rette sich selbst, wenn er Christus wäre, der Auserwählte Gottes“, hätte er sie mit Krankheit oder Tod schlagen können; aber wie die Schafe vor ihren Scherern stumm sind, tat er diesen Mund nicht auf.

Er überwand und betete für diejenigen, die ihn trotzig ausnutzten. – Lukas **23:33-37**.

Er wäre vielleicht sogar zu dem Schluss gekommen, dass er nicht der Erlöser solch undankbarer Wesen sein würde; aber obwohl er erkannte, dass er sogar die Bitte des Vaters annehmen und die Hilfe von zwölf Legionen von Engeln empfangen und seine Feinde besiegen konnte, widerstand er der Versuchung. Er *gab* sich selbst als Lösegeld für alle, um es zu gegebener Zeit auszusagen.

Der Tod unseres Herrn war eine große Glaubensprobe für alle Jünger, die sofort dazu verleitet wurden, wieder zu ihrem alten Fischereigeschäft zurückzukehren und die Fischerei zu vernachlässigen. – **Johannes 21:3-17**.

Paulus und der andere Apostel hatten anschließend zu dieser besonderen Jahreszeit besondere Prüfungen. **Siehe Apostelgeschichte 20:16; 21:10,11,27-36**.

In Anbetracht dessen in der Vergangenheit sowie im Hinblick auf unsere eigenen Erfahrungen seit Beginn der gegenwärtigen Ernte im Jahr 1874 fühlen wir uns jeden Frühling besonders besorgt um die Schafe des Herrn; , und bete immer; denn der einzig sichere Weg muss vorbereitet sein; denn dein Widersacher, der Teufel, ist ein König, den er verschlingen kann ,lestyeenterintoemption!“

„Meine Seele, sei auf deiner Wache,
Zehntausend Feinde erheben
sich; Die Heerscharen der Sünde drücken hart

Um dich vom Preis zu befreien.
=====

[R1637:Seite105]

THEWORKINENGLAND.

Nachdem der Tract Fund erhebliche Ausgaben getätigt hat, um die Kolporteurarbeit in Großbritannien in Gang zu bringen (Bücher usw. im Verkaufswert von 965,67 US-Dollar), müssen wir bekannt geben, dass Bruder Rogers, der dorthin gekommen ist, um damit zu beginnen, den Kolporteurdienst verlassen hat. Er versichert uns jedoch, dass er die Wahrheit nicht verlassen hat und dass die MILLENNIALDAWN weiterhin in Umlauf gebracht wird. Vielleicht hat er in seinem neuen Beruf eine Chance.

Seinen neuen Arbeitsplan können wir aus mehreren Gründen nicht gutheißen. Er beschreibt ihn als ein Werk *des Glaubens*. Anstatt den Verkauf der DAWNS als von Gott bereitgestelltes Mittel zur Unterstützung der Arbeiter bei der gegenwärtigen „Ernte“ anzunehmen und zu nutzen, schlägt er vor, hauptsächlich auf Sammlungen und Spenden von Freunden zu setzen „Dem mangelt es an nichts“, während er mündlich predigt. Zwischen den Treffen wird sie Christen anrufen und privat mit ihnen über die Wahrheit sprechen. Wenn einer von ihnen nach Lektüre zu diesem Thema fragt, schlägt er vor, ihnen die „MILLENNIAL DAWN“ zu bringen, deren Verkaufserlös zur Deckung seiner Ausgaben dienen wird.

Bruder Rogers **war so fasziniert von seiner [R1637:Seite 106]** Idee, dass er, ohne die Methode auch nur auszuprobieren oder ein Wort über ihn zu schreiben, die Atlantiktour überquerte, ja uns fast aufzwingen wollte, die allgemeine Annahme dieses Plans anstelle der gegenwärtigen Colporteur-Methode, die zusammen mit dem Tractwork und dem WACHTUM so vielen unserer Leser vom Herrn so sehr gesegnet wurde. Er bringt seine Abneigung zum Ausdruck. Für den Begriff „Kolporteur“ ziehen wir es vor, Pfarrer oder Prediger genannt zu werden. Wir befürchten, dass man sich für die Methode schämt, die Gott anscheinend besonders bei der Verkündigung (Kundgebung) der gegenwärtigen „Ernte“-Wahrheit angewendet und gesegnet hat.

Unsere Einwände gegen die vorgeschlagene Methode lauten wie

folgt: (1) Wir sind gegen alle Formen des Bettelns – sei es durch Worte, durch Andeutungen, durch Andeutungen, durch Kollekten oder dadurch, dass wir in das Haus unseres Bruders gehen und uns auf ihn setzen, bis er gezwungen wird, zu sagen: „Geh weiter.“

(2) Die Erfahrung, die viel besser ist als die Theorie, überzeugt uns davon, dass die Mehrheit der Christen **[R1638: Seite 106]** Vorurteile gegenüber einer religiösen Versammlung haben, die in einem Saal abgehalten wird, es sei denn, sie haben im Voraus etwas über deren Charakter Bescheid. Folglich kann eine Zusammenkunft repräsentativer Christen nicht auf diese Weise erfolgen. Tatsächlich stellen wir fest, dass Christen, die selten am Gottesdienst teilnehmen, durch familiäre Sorgen daran gehindert werden, andsomeby

Skeptizismus wird von den Kolporteurs häufiger erreicht und ist sehr interessiert.

(3) Es handelt sich um eine teure Methode, die Zeit und Geld verschwendet und viel besser für den Dienst der Wahrheit und das Lob des Herrn, die Kolporteurarbeit und die Traktatverbreitung verwendet werden könnte. Die Zeit, die für die Suche nach einem geeigneten Saal und für die Vorbereitung und das Halten von Vorträgen aufgewendet wird, könnte für Kolporteurs verwendet werden, und außerdem könnten die Kosten für Saalmiete usw. eingespart werden.

(4) Die Auswirkungen des öffentlichen Diskurses lassen bald nach, weil die Beweise aus der Heiligen Schrift nicht so gut geschätzt werden wie beim Lesen, wenn die Zitate, wenn sie markiert und zitiert werden, herangezogen und erneut gelesen werden können, bis sie vollständig verstanden sind.

(5) In einer Stadt mit einer Bevölkerung von zehntausend Einwohnern, die ordnungsgemäß kolportiert ist, sollte ein zwei- oder dreiwöchiger Aufwand mindestens vier- oder fünfhundert Morgendämmerungen beseitigen und dazu führen, dass die Wahrheit sinkt Unmittelbares Interesse, viele von ihnen bringen noch Jahre später gute Früchte hervor. Außerdem scheint es, wie Bruder Rogers selbst zuvor bemerkt hat, so zu sein, als würde der Herr den Lesestoff verteilen, um die überwindende Klasse jetzt auszuwählen und zu bewaffnen, und der Rest davon wäre ein ähnliches Werk für eine andere Klasse, die unter und aus der bevorstehenden großen Trübsal entwickelt werden soll. (**Offenbarung 7:14.**) Siehe die klare Aussage von Bruder Rogers zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom Juli 1993, Seite 194.

(6) Die vorgeschlagene Methode würde die Mehrheit der jetzt engagierten Kolporteurs von InitasDawn vom Privileg der „Erntearbeit“ ausschließen; denn etwa die Hälfte der Zahl ist Widerstandskämpfer, und von den Brüdern verfügen nur sehr wenige über die Begabung des Redners oder über irgendeine Qualifikation, um die Öffentlichkeit durch Predigttreffen anzulocken, zu interessieren und zu profitieren.

Tatsächlich stimmt Bruder Roger mit uns und vielen anderen seiner besten Freunde darin überein, dass es ihm an der Begabung für einen öffentlichen Redner mangelt; aber er behauptet, dass der Herr ihn umso mehr auf diese Weise gebrauchen wird, je weniger Fähigkeiten er hat ihm gegeben, wie in **Röm. 12:6-8; 1Kor.12:8-11**; und dass jeder studieren sollte, wie er seine Talente am besten zur Erbauung seiner Zuhörer nutzen kann. – 2. **Tim. 2:15; 1Kor.14:19.**

Als Bruder Rogers nach London ging, begann er mit einem dreimonatigen Vorlesungskurs, bei dem er Themen ankündigte. Da er aus Amerika kam und als repräsentativer Kolporteur und Ausbilder von Kolporteurs mit mehrjähriger Erfahrung zu ihnen kam und von uns empfohlen wurde, folgten die dortigen WACHTTUM-Leser natürlich, dass diese rednerische Predigt Teil unseres geplanten Programms war;

Und als sie ihn anhörten, waren einige sehr **enttäuscht [R1638: Seite 107]** und schrieben uns entsprechend. Ein erst kürzlich interessierter TOWER-Leser war in der Tat ziemlich provoziert und schrieb, dass wir die Intelligenz unserer englischen Leser sehr niedrig einschätzen müssten, wenn Bruder Rogers als Vertreter sie belehren würde; und deutete an, dass keiner seiner Zuhörer sich besser hätte entmutigen können als öffentlicher Redner. Ein anderer schrieb: „Sicherlich ist der Herr mich, meinen lieben Bruder Roger, zum Segen anderer eingesetzt worden, nicht wegen der Beredsamkeit der Sprache usw.“

Wir antworteten diesen Brüdern privat und sagten ihnen, dass sie Bruder Rogers als Diener des Herrn nicht nach seiner Fähigkeit als Redner beurteilen sollten. Wir versicherten ihnen, dass dieses *Talent* in seiner Fähigkeit als Kolporteur und Ausbilder und Starter anderer Kolporteurs liegt und dass diese Bemühungen vom Herrn zum Segen vieler stark genutzt worden seien. Wir versicherten ihnen, dass wir ihn nicht als stellvertretenden Redner nach England geschickt hatten die Wahrheit, aber als ein effizienter Kolporteur, und einer, von dem wir allen Grund hatten zu glauben, dass er eine klare Sicht auf die Wahrheit hatte und der fest auf die Grundlehre des *Lösegeldes fixiert war*. Wir haben darum gebeten, dass sie mit dieser Erklärung Bruder Rogers für seine Arbeit als Kolporteur empfangen und ehren (1 **Thess. 5,13**) und dass sie ihn dazu ermutigen, die Talente zu nutzen, die er besitzt, während sie ihn davon abhalten, ein Talent zu nutzen, das er nicht besitzt, soweit seine besten Freunde es erkennen können.

Da wir es als unsere Pflicht gegenüber Bruder Rogers und gegenüber der Wahrheit empfanden, schrieben wir ihm so freundlich und brüderlich wie möglich einen Brief, in dem wir die Situation erklärten, ihn drängten, seine große *Gabe des Predigens durch die Verbreitung der gedruckten Seite besonders zu nutzen*, und ihm rieten, den Rest der angekündigten Londoner Treffen in Bibelstudientreffen umzuwandeln und sie zu leiten, anstatt zu predigen; und wir legten einen Teil der Korrespondenz bei d. Wir schlossen den Brief mit der Ermahnung, dass wir unsere Liebe für ihn, unser Interesse und unsere Wertschätzung für seinen Dienst bedenken würden, und verwiesen ihn auf **Psalms 141:5**.

Aber die Wirkung war genau das Gegenteil von dem, was wir geplant hatten. Bruder Rogers kam zu dem Schluss, dass alle, die seine Predigt nicht schätzten, der Spiritualität *beraubt* waren, sei es aus Mangel an Demut oder aus welchem Grund auch immer Ords Botschaft von ihm, dann sollte er *alles* tun, was er tun konnte, um die anderen Kolporteurs von ihren erfolgreichen Methoden abzuhalten und sie dazu zu bringen, mit seiner unerprobten, theoretischen und bettelnden Methode zu beginnen.

Er kam nach Allegheny und blieb vierzehn Tage bei uns. Während dieser Zeit gab er ihm vierundzwanzig volle Stunden wertvoller Zeit, um sich seinen Plan anzuhören.

und bemühten sich, auf seine Undurchführbarkeit hinzuweisen, indem wir ihm sagten, dass wir den Plan vor der Veröffentlichung von DAWN und TOWER auf allgemeine Weise ausprobiert hatten – mit der Ausnahme, dass der Herausgeber sie selbst bezahlte, anstatt sich darauf zu verlassen, dass andere die Kosten bezahlten.

Bruder Roger betonte, dass der Herr die ersten Jünger ohne Geldbeutel oder Vorrat ausgesandt und für ihre Bedürfnisse gesorgt hatte, und dass sie keine Bücher oder Traktate zum Verkauf hatten und dass es ihnen an nichts mangelte. Wir antworteten, dass Gott diese „Ernte“-Wahrheit in ähnlicher Weise von Haus zu Haus gesandt hatte und *dennoch* für das Nötigste aller, die hervorkamen, gesorgt hatte – wenn auch auf andere Weise Benehmen.

Bruder Roger betonte, dass es den Menschen Gutes tue, zu geben, dass der WACHTTUM *seine Pflicht* nicht erfüllt habe, indem er die Menschen nicht zum Geben drängte, dass die Priester des jüdischen Zeitalters von der Nächstenliebe des Volkes – ihrem Zehnten – lebten, und verwies uns auf den Hinweis des Apostels Paulus auf das Gesetz zu diesem Thema **in 1 Kor 9,7-11.**

Wir waren uns einig, dass die Menschen, die sich am meisten für den Dienst des Herrn *einsetzen*, am gesegnetsten sind, vorausgesetzt, sie geben ihr dankbares, williges Herz; aber wir wiesen in diesem Zusammenhang auf die Worte des Apostels hin: „Dennoch haben *wir* diese Macht nicht genutzt, [um Unterstützung zu fordern], sondern [im Gegenteil] alles ertragen, damit wir das Evangelium Christi nicht behindern.“ Es sollte nicht anders sein: „Ich mache das Evangelium unentgeltlich, damit ich meine Macht im Evangelium nicht missbrauche.“ (1 **Kor .9:12,15,18.**) Wir zeigten auch, dass es den Priestern nicht gestattet **war [R1638:Seite 108]**, den Zehnten vom Volk zu erpressen, dass das Volk frei war, zu tun, was es wollte, obwohl die Zehntelerhöhung vom Gesetz verlangt wurde. Opfer im Dienst Gottes. Die Heiligen werden daher durch die Zehntenzahler verkörpert und nicht durch die Zehntenzahler; und außerdem, unter ihnen sind *nicht viele* Große oder Reiche – hauptsächlich sind sie von den Armen, reich im Glauben. Wir versicherten ihm, dass wir glaubten, dass wir unsere volle *Pflicht* erfüllt hatten, indem wir dem Geweihten die Gelegenheit gegeben hatten, am Werk des Herrn durch den Gesamtfonds der WACHTTUM-TRAKTSGESELLSCHAFT teilzuhaben, der für die Veröffentlichung und Verbreitung von Traktaten in Millionenhöhe verwendet wurde, um die Übersetzung von DAWN und Traktate in andere Sprachen weiterzuleiten um die Kolportierung der Dawns und Tracts zu unterstützen. Diejenigen, die bereitwillig sind, brauchen keinen Anstoß und tun, soweit wir wissen, alles, was sie auf diese Weise tun können. Wir haben sogar einigen Geld zurückgegeben, von denen wir aus ihren eigenen Briefen Grund zu der Annahme hatten, dass sie über ihre Möglichkeiten hinausgingen. Wir versicherten ihm, dass unser Auftrag vom Herrn nicht darin bestand, zu betteln oder sogar „einen schlechten Mund zu machen“, um so Aufregung zu erregen und Geld zu schöpfen, sondern lediglich oben Erreiche das Evangelium Überlassen Sie es dem Herrn, (auf seine Weise) für die Dinge zu sorgen, die wir selbst brauchen

und für seine Arbeit.

Aber Bruder Rogers war so betört von der Täuschung, dass Gott ihm die Botschaft für uns gegeben hatte, dass er erklärte, dass wir uns Gott in der Materie widersetzen, und dass er sich nicht sicher war, aber dass der Apostel Paulus in der von ihm verwendeten Methode einen ähnlichen Fehler gemacht hatte, wie er in den Versen zum Ausdruck kam, auf die er sich bezog.

Als wir feststellten, dass das Argument erfolglos war, schlugen wir vor, eine große oder kleine Stadt zu reservieren, in der er seine Methode testen könnte – vorausgesetzt, er würde eine vollständige Demonstration machen und die Stadt nicht verlassen, bis er alle Arbeiten erledigt hätte, die seiner Meinung nach dort erledigt werden sollten sagte uns, dass wir im *Glauben leben sollten*. Wir antworteten, dass „unsere Genugtuung von Gott ist“, dass der Apostel auch sagte: „Hast du Glauben? *Habe ihn an dich selbst!*“ – dass wir nicht an die Großzügigkeit anderer Menschen glauben und uns bemühen würden, ihnen Geld abzupressen, sondern an Gott glauben und *die Mittel* nutzen, die er in unsere Hände legt – wie sie (Bruder Rogers) **seit sechs** Jahren im Predigen getan hatte das Evangelium durch den Verkauf von DAWN.

Webe, Bruder Rogers, lebe wohl und versichere ihm, dass wir, *solange er in der Wahrheit bleibt und auf das Lösegeld vertraut, ein tiefes Interesse an seinem Wohlergehen haben werden, auch wenn er scheinbar weniger vorteilhafte Arbeitsmethoden anwendet; dass wir ihm nichts in den Weg legen* würden, um seinen Dienst am Herrn auf eine Art und Weise zu behindern, die sein Gewissen billigen würde; und dass, wenn er ausprobiert wird, seine Methode in gewissem Maße göttlich erscheinen soll Mit Freude nehmen wir jeden Teil an, der mit dem Wort und dem Geist des Herrn vereinbar erscheint. Aber in der Zwischenzeit müssen wir die gleiche Freiheit für unser Gewissen einfordern, die wir ihm zugestehen. Bruder Rogers versichert, dass die Wahrheit immer noch in perfekter Harmonie mit der Wahrheit ist, die in den Bänden von DAWN dargelegt wurde, und dass er sie nach der Arbeit immer noch gerne verwenden wird, wie auch immer er hier sein mag. Wir versicherten ihm, dass wir uns freuen würden Nun, dies und das. Wir würden uns freuen, ihm zu liefern, was DAWN sie sich wünschen könnte, zum üblichen Tarif, zu dem wir alle TOWER-Leser beliefern.

Wir bedauerten jedoch, dass er, als er sah, dass diese Mission und diese Theorie uns nicht von der Methode abbrachten, die Gott so geschwächt hatte, etwas bitter beseelt schien und uns seine Absicht zum Ausdruck brachte, so viele Kolporteure wie möglich zu sehen und zu beeinflussen. Daher hebt die Angemessenheit einer so vollständigen Zusammenfassung dieser Angelegenheit den Nutzen nicht nur der Kolporteure, sondern auch der englischen Freunde hervor, zu denen Bruder Roger bald zurückkehren wird; – allerdings nicht mehr als Vertreter der *Tract Society* und auch nicht als deren Verantwortliche.

„Wie der Leib eins ist und viele Glieder hat, und alle Glieder dieses einen Leibes, da sie viele sind, ein einziger Leib sind: so ist auch Christus ... Aber was hat Gott geschaffen?

die Glieder, jeder von ihnen im Leib, wie es ihm gefiel.“ Siehe **1 Kor. 12:12-18-25-29.**

[R1640:Seite112]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

[Seite112]

DEARTRACTSOCIETY: – Anbei finden Sie 5,00 US-Dollar, die auf meine „Good Hopes“ angewendet werden sollen. Ich bin seit fast dreizehn Jahren ein Befürworter dieser Veröffentlichungen und mag die Methode von *Bruder R.* Er hat meinen Geist nie verwirrt oder verwirrt und ist mit seiner Auslegung biblischer Themen zufrieden. Ich glaube, dass MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER Gott sind „Agenten für die Verbreitung der Wahrheit; und möge der Segen des Vaters sowohl den Herausgebern als auch den Veröffentlichungen beiliegen. Ihre Liebe zur Wahrheit, FRAU BFMILLER.“

[R1640:Seite112]

Sehr geehrter Herr: Ich sende Ihnen eine kurze Skizze des Lebens von Frau Lucretia Mead, die eine ernsthafte Christin, eine große Leserin und tiefe Denkerin war. Sie starb im letzten August im Alter von neunzig Jahren. Ich ging zum Postamt, dessen Postmeister mein Vater war. Er nahm sich die Freiheit, ihr das Papier zu schicken.

Wenn du sie hättest sehen können, wie sie deine Bücher und Papiere studiert und sie mit der Bibel vergleicht, und sie ausrufen hören hättest: „Es ist wahr! Es ist wahr“ und dann sozusagen Gott zum Himmel loben würde, weil er ihr diese Wahrheiten gesandt hat, wie ich es gesehen und gehört habe, hättest du auch Gott dafür loben können, dass er das Mittel zu so viel Glück ist. Ihre Kinder (grauköpfige Männer und Frauen) sowie ihre Enkel und Urenkel waren ein Anblick bzw. ein Erlebnis, das nur wenige Familien miterlebt haben. Sie fragte sich immer, warum Gott so lange lebte. Es sagte ihr, dass ich fest davon überzeugt war, dass Gott sie so leben ließ, dass mindestens vier Generationen durch sie mit diesen Wahrheiten vertraut gemacht werden sollten.

Und so starb sie, bis zuletzt alle Fähigkeiten; und wir alle segnen Gott für deine Lehren, die du uns durch Christus durch die Großmutter vermittelt hast.

Mit freundlichen Grüßen, MRS. EMYOUNG.

LIEBER FREUND UND BRUDER: Wieder einmal greife ich in deine kostbare Zeit ein, nicht um Fragen zu stellen oder mich zu beschwerten, sondern um die Freude auszudrücken, die ich empfinde, und die Hoffnung, die jeden Tag in mir stärker wird. Endlich war ich in der Lage, etwas für Ihn zu tun, in seiner gesegneten Sache Zustimmung dazu. Richtig ist, dass ich wenig erreicht habe; aber dieses Wenige gibt mir große Ermutigung und spornt mich an, die gute Arbeit voranzutreiben.

Bis vor Kurzem war ich mehr oder weniger in der Dunkelheit, das heißt, ich habe versucht, durch die Dunkelheit zu sehen, in die ich eingehüllt war, wohlwissend, dass dahinter etwas Besseres liegt, und doch scheiterte ich immer wieder. Jetzt fange ich an, klarer zu sehen. Bringe die Wahrheit zu vier, was mögen diese Vier tun. Als ich mich selbst unterwerfe, unterwerfe ich täglich das alte Selbst. Was früher viele Prüfungen waren, sind jetzt fast nichts mehr. Ich schaue auf ihn und vertraue ihm, weil ich weiß, dass er alles für das Gute tut. Ich bedauere, dass es keine Gelegenheit mehr gibt, in seinem Dienst mehr zu tun. Die Zeit, das weiß ich, ist kurz, daher meine Ungeduld.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der letzte TURM hat mich erreicht, und oh! es ist in Ordnung! Mein Herz geht zu dir und zu dir bei der Arbeit, die du tust, um wirklich *gute Nachrichten zu verbreiten*, und wenn ich an die zahlreichen Ärgernisse denke, die dich ständig belästigen müssen.

In Bezug auf Ihre Ernennung eines Ausschusses, der die zur Veröffentlichung eingesandten MS prüfen soll, hoffe ich, dass dieser bald aufgrund mangelnder Arbeit entfallen muss. In Bezug auf andere Veröffentlichungen habe ich immer das Gefühl, dass die gleichen Mittel, Zeit und Energie in die Verbreitung bereits veröffentlichter Artikel des TOWER-Büros gesteckt wurden (die sicherlich zu einem viel niedrigeren Preis veröffentlicht werden), wie viel mehr Gutes getan werden würde! eling; und ich fühle mich nicht in der Lage, etwas zu schreiben (geschweige denn zu veröffentlichen und zu verbreiten), das über das hinausgeht, was von Zeit zu Zeit herauskommt. Akzeptiere viel Liebe.

Mit freundlichen Grüßen, FBUTLEY.

[R1641:Seite115]

**BAND XV. 15. APRIL 1894. NR. 8.
UNSTERBLICHKEIT.**

**WAS IST ES? WIE UND WANN ERHÄLTICH? FÜR WEN
VERSPROCHEN?**

„Unser Retter Jesus Christus ... hat den Tod abgeschafft und Leben gebracht und Unsterblichkeit zum Licht durch das Evangelium.“ – 2. *Tim. 1:10*.

Die Lehre von der endlosen Qual der Bösen basiert auf der Theorie, dass sie und alle Menschen unsterbliche Geschöpfe sind; dass alle Menschen auf irgendeine Weise und an irgendeinem Ort die Macht erlangt haben, für immer zu leben; dass sie sich des Lebens nicht entledigen können, selbst wenn sie es lieber hätten; und dass selbst Gott, ihr Schöpfer, ein Werk getan hat, um sie zu erschaffen, das er nicht rückgängig machen könnte, wenn er es wünschte.

Diese Hypothese wird, wenn man sie zugibt – und sie wird sehr allgemein akzeptiert – zur Grundlage für eine gewisse Art von logischem Denken. Uns wird versichert, dass alle Menschen, da sie unsterblich sind, irgendwo und unter bestimmten Bedingungen leben *müssen* ; und dass, da Gott dem Gehorsamen Belohnung und den Ungehorsamen Strafe versprochen hat, die Sterblichkeit der Gerechten in Glückseligkeit und die Unsterblichkeit der Sünder im Elend ausgegeben wird.

Unsere erste Frage sollte lauten: Ist die obige Hypothese, die Grundlage dieser Sichtweise, richtig? Ist es wahr, dass Gott, der die Macht hat zu erschaffen, nicht die Macht hat, sein Werk rückgängig zu machen und den Menschen zu zerstören? ;und dass der, der alle Dinge erschaffen hat, in der Lage sein muss, „ *sowohl* Seele als auch Körper zu zerstören“, wenn er es wünscht, wie es auch in der Heiligen Schrift heißt. – Siehe *Matthäus*.

10:28; Jak. 4:12.

Unsere weitere Überlegung wäre, dass, da Gottes Charakter sowohl gerecht als auch gütig ist, er nicht die Fähigkeit hätte, seine Geschöpfe zu vernichten, wenn sie zufriedenstellend sind (wenn sie, sobald sie erschaffen sind, ohne Rücksicht auf ihr eigenes Wohlergehen oder das Wohlergehen anderer weiterleben *müssen* , und daher eine Ewigkeit des Elends verbringen müssen, getrennt vom Heiligen und in Gefangenschaft mit anderen aus ihrer eigenen elenden und sündigen Veranlagung), th deGott hätte viel sorgfältiger darauf geachtet, wer überhaupt Leben hat, und auf die Umstände und Bedingungen der Geburt und Elternschaft. Wir glauben, dass es Gottes Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht in Misskredit bringen würde, anzunehmen, dass er ignoranten und verdorbenen Eltern erlauben würde, *nach Belieben* einen verdorbenen Nachwuchs zur Welt zu bringen, der geistig, moralisch und körperlich degradiert und schwach ist, *wenn* diese Kreaturen eine Ewigkeit irgendwo verbringen müssten , und *wenn* die Chancen, wie allgemein angenommen wird, tausend zu eins gegen ihr ewiges Glück wären.

Aber wir möchten unseren Glauben nicht auf menschliche Überlegungen stützen – weder auf unsere eigenen noch auf die anderer –, solange wir die Bibel, Gottes inspirierte Offenbarung, haben, um uns positive Informationen zu diesem wichtigen Thema zu geben. In diesem und allein in diesem Fall hat Gott seinen Charakter, seinen Plan und seine Macht, ihn auszuführen, offenbart.

Bevor wir uns jedoch der Heiligen Schrift zuwenden, sollten wir uns vergewissern, dass wir die richtige Vorstellung von der Bedeutung der **[R1641:Seite 116]** Wörter „*unsterblich*“ und „*Unsterblichkeit*“ haben. Obwohl es sich hierbei um englische Wörter handelt, glauben wir, dass die Mehrheit der englischsprachigen Menschen sich ihrer vollen Bedeutung nicht bewusst ist. Sie gehen davon aus, dass sie *nur ewiges Leben bedeuten*. Dies ist jedoch ein großer Fehler; denn gemäß der Heiligen Schrift werden einige *ewiges Leben* haben, die niemals Unsterblichkeit haben werden; – *nein*, sie sagen ausdrücklich, dass *viele*, „eine große Schar“, sich einer ewigen Existenz erfreuen werden, während nur *wenige*, „eine kleine Herde“, unsterblich gemacht werden werden.

Der Begriff „*Ewiges Leben*“ beschreibt einfach eine Existenz, die niemals aufhören wird. Es kann durch Essen und Trinken und andere notwendige Bedingungen unterstützt werden, aber es bedeutet, dass das Leben für immer weiterbestehen wird. Dieses ewige Leben kann sowohl sterblichen als auch unsterblichen Wesen gehören, der einzige Unterschied besteht darin, dass es den ersteren durch bestimmte Bedingungen gewährt wird, von denen es zur Unterstützung abhängt, wie zum Beispiel Licht, Wärme, Luft, Essen und Trinken, während es bei letzteren im Harz liegt abhängig von allen Bedingungen.

Der Begriff „*Unsterblichkeit*“ beschreibt eine Existenz, die daher *nicht* aufhören kann und somit *vor dem Tod geschützt ist*. Es handelt sich um eine zerstörbare Existenz, die nicht von Essen und Trinken oder Bedingungen jeglicher Art abhängig ist. Es beschreibt eine Existenz, die keiner Erfrischung oder Versorgung bedarf – die ein inhärentes Leben besitzt.

Wenn diese Definitionen als richtig akzeptiert werden (und sie nicht erfolgreich bestritten werden können), dann sollte die Ablehnung der biblischen Lehre, dass Unsterblichkeit kein inhärenter und natürlicher Besitz der Menschheit ist, sondern ein *Preis*, der einer besonderen Klasse von Überwindern angeboten wird, aufhören; denn Opposition entspringt im Allgemeinen der Annahme, dass die Leugnung der natürlichen menschlichen Unsterblichkeit die Verleugnung jeglichen zukünftigen Lebens bedeutet und impliziert, dass Mensch und Tier im Tod gleich sind – ohne Hoffnung auf eine zukünftige Existenz. Wir sind froh, dass wir in der Lage sind, auf diese Weise die Vorurteile aus dem Weg zu räumen, die so viele daran hindern, die biblischen Lehren zu diesem Thema genau zu untersuchen.

Nachdem wir sorgfältig alles studiert haben, was die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat, werden wir zunächst ihre Lehren bestätigen und anschließend den Beweis erbringen.

Die Heilige Schrift behauptet, dass diese sehr hohe Ordnung der Existenz (die wir Menschen nicht vollständig begreifen können), dieses Leben ohne Nahrung oder andere Versorgungsmittel – inhärentes Leben, *Unsterblichkeit* – ursprünglich nur vom himmlischen Vater besessen war.

Er allein hat es ohne Ableitung von einem anderen als Geschenk oder Belohnung. Alle anderen,

Deshalb wird jeder, der diese höchste Ordnung oder diesen höchsten Existenzgrad erreichen will, seine Belohnung oder Gabe erhalten und dann die *göttliche Natur besitzen*, in der allein die Natur Unsterblichkeit innehat.

Engel besitzen nicht mehr Unsterblichkeit als die Menschen; denn obwohl sie (wie alle intelligenten Geschöpfe Gottes) das göttliche Bild und Gleichnis besitzen, sind sie nicht Teilhaber der göttlichen **[R1642:Seite 116]** Natur; Strafe der Sünde, unter die alle Menschen durch den Ungehorsam des Vaters Adam kamen und von der alle, die die Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, in Kürze frei werden werden. **(Ist ein.**

61:1.) Aber dass Engel zerstört werden könnten, wie es der Mensch getan hat, wird durch Gottes Umgang mit Satan vollständig untermauert, der, bevor er sündigte, ein Engel des Lichts war, ein Sohn des Morgens – eine der frühesten Schöpfungen. **(Jes. 14:12.)** Sowohl in wörtlicher als auch in symbolischer Sprache erklärt die Bibel, dass *Satan vernichtet werden soll* – was schlüssig beweist, dass die und andere Engel nicht über die ausschließlich göttliche Eigenschaft des *inhärenten* Lebens, die Unsterblichkeit, verfügen.

Und die Heilige Schrift versichert uns, dass sogar unser großer Erlöser, der der Allererste und Oberste der Geschöpfe Gottes war, der „Anfang der Schöpfung“ Gottes war und durch den Menschen und alle anderen geschaffenen Dinge geschaffen wurden **(Offenbarung 3:14; Johannes 1:3; Kol. 1:15-17; Hebr. 1:2; Eph. 3:9)**, und der folglich neben dem Vater in Ehre und Herrlichkeit stand Macht, – selbst er besaß diese wunderbare Art von Leben, diese im Wesentlichen göttliche Eigenschaft, erst nach seiner Auferstehung von den Toten, nachdem er sich selbst als großes Opfer des Menschen ein für alle Mal und für immer gegeben hatte. Dann wurde er als Belohnung für seinen vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Willen und Plan des Vaters bis zum Tod *hoch erhöht* **[R1642: Seite 117]** und erhielt einen Namen über allen anderen Namen. Sein Gehorsam Der göttliche Wille bewies, dass der Mensch das Böse in höchstem Maße überwand, und er wurde mit einem Sitz mit dem Vater auf dem Thron oder in der Herrschaft des Universums geehrt. Zu den anderen Gnaden, die unserem großen Erlöser nach seinem Opfer und dieser Auferstehung zuteil wurden, gehörte diese *göttliche* Eigenschaft, „*Leben in sich selbst*“ zu haben, nicht abhängig von der Versorgung mit Nahrungsmitteln usw., der Gabe der Unsterblichkeit.

Tatsächlich hätte unser Erlöser nicht unser Erlöser sein können, wenn er zuvor ein solches Leben besessen hätte; denn *er hätte nicht* für uns sterben können. Für jeden, der Unsterblichkeit besitzt, sind Leiden und Tod *unmöglich*. Gott sei Dank, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist – ein für alle Mal. Aber er wird nie wieder sterben: Er ist jetzt unsterblich und kann nicht sterben. „Christus, der von den Toten auferstanden ist, stirbt nicht mehr: Der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ **6:9.**

Mit diesen Ansichten über *die Exklusivität dieser Eigenschaft des Seins, die Unsterblichkeit genannt wird*, und angesichts der Tatsache, dass es sich im Wesentlichen nur um eine Eigenschaft der göttlichen Natur handelt, ist es

Vielleicht sind wir überrascht, wenn es einem Geschöpf versprochen oder angeboten wird – einem Engel oder einem Menschen. Doch wir haben es nicht nur unserem auferstandenen Herrn Jesus gegeben, sondern auch einer bestimmten Klasse von Menschen, innerhalb einer besonderen Zeitspanne, unter bestimmten Bedingungen und für einen besonderen Zweck im göttlichen Plan.

Gottes Absicht wird im Zusammenhang mit dem Text am Anfang dieses Artikels klar zum Ausdruck gebracht, so: „Gott ... hat uns gerettet und uns mit einer heiligen Berufung berufen; nicht gemäß unseren Werken [oder unserem Beweis unserer Würdigkeit], sondern gemäß seiner eigenen Absicht und Gunst, die uns in *Christus Jesus gegeben wurde, bevor die Welt begann*, aber jetzt durch das Erscheinen unseres Erlösers Jesus Christus, der ja, offenbar wird.“ Sie haben den Tod abgeschafft und durch das Evangelium LEBEN und UNSTERBLICHKEIT ans Licht gebracht.“ – **2. Tim. 1:8 – 10.**

Gottes Absicht war es, eine „neue Schöpfung“ seiner eigenen Natur – der göttlichen Natur – zu erschaffen, deren Oberhaupt neben sich sein geliebter Sohn, unser Herr, sein sollte. Gottes Absicht war es, dass diese neue Ordnung von Wesen aus der Menschheitsordnung ausgewählt werden sollte; Und in der Verwirklichung dieses Vorsatzes hat sich unser Herr Jesus *bereits manifestiert*, und durch seinen *Gehorsam* hat er sich nicht nur die Gunst des Vaters und seine eigene Erhöhung zur göttlichen Natur und Herrlichkeit und Ehre gesichert, sondern durch denselben Akt des Gehorsams Bis zum Tod hat er den Weg zu zwei Dingen geöffnet, nämlich *zum Leben* und *zur Unsterblichkeit*. Das Leben, das ewige Leben, wird der Welt im Allgemeinen eröffnet; und jedes Mitglied der Rasse kann es durch Übereinstimmung mit den Bedingungen des Neuen Bundes sichern: und die Unsterblichkeit wird für die besondere Klasse, die vorhergeweihte Kirche, ans Licht gebracht, die nun gemäß Gottes Absicht und wunderbarer Gunst zur Teilnahme an der göttlichen Natur und zur Verbindung mit dem göttlichen Plan als ihr berufen, geprüft und ausgewählt wird Sohn Gottes und *Miterben* mit Jesus Christus, ihrem Herrn und Erlöser.

Beobachtung und Reflexion lehren uns, was die Heilige Schrift ausdrücklich sagt; Nämlich, dass die Anforderungen an den Charakter für diese hohe Position hoch sind, der Weg zu dieser großen Erhöhung eng und schwierig ist und dass nur wenige von ihnen, die berufen werden, den Preis gewinnen, ihre Berufung und Auswahl sicherstellen (durch völligen und herzlichen Gehorsam des Geistes) und *Teilhaber der göttlichen Natur werden*. Die Überwinder, die mit Christus auf seinem Thron sitzen werden, den er überwunden hat und mit dem Vater in seiner Herrschaft verbunden war, werden nur „wenige“ sein, eine „kleine Herde“. Nicht viele Große, Mächtige oder Edle, nach der Abrechnung dieser Welt, werden auserwählt werden; sondern die Demütigen und Sanftmütigen, die reich im Glauben sind. – **1. Kor. 1,26; Jak.2:5.**

Einige der Schriftstellen, auf denen die vorstehenden Aussagen basieren, sind die folgenden: Sie zeigen, dass Gott der einzige ursprüngliche Besitzer der Unsterblichkeit ist, **1**

Tim.6:15,16. Johannes 5,26 zeigt, dass Christus die Eigenschaft *verliehen wurde* , „Leben IN SICH SELBST“ zu haben und keiner weiteren Versorgung zu bedürfen . **Johannes 4,14** zeigt, dass jeder der Gläubigen, die überwindende Kirche, die Braut Christi und Miterbe, dieselbe *Gabe teilen soll*, eine Quelle des Lebens *in sich selbst*, die für immer sprudelt .

Aber jeder muss ein Rennen absolvieren und *einen Preis gewinnen*, wie es auch sein **[R1642:Seite 118]** tat . Meister und Hauptmann, der Herr Jesus. **(Röm.2:7; 1Tim.4:10; 1Kor.9:25; 2Pet.**

1:4-7,8,10.) Und solche werden an der gleichen Art von Auferstehung teilhaben, die Christus erlebte, **Phil. 3:10,11**. Er war die erste oder höchste Auferstehung zur höchsten Stufe; und als sein „Leib“ werden sie mit ihm diese erste oder höchste Auferstehung zu Ruhm, Ehre und *Unsterblichkeit teilen*, und folglich wird der zweite Tod „keine Macht“ *über sie haben*, **Offb. 20:6**. Dass diese Klasse diese der göttlichen Natur innewohnende Eigenschaft (Unsterblichkeit) erlangen und wie ihr Herr sein wird, wird vom Apostel in seiner Beschreibung der Auferstehung, der „ersten Auferstehung“, „der Auferstehung der Toten“, **1. Kor. 15,42-44,50-54, klar zum Ausdruck gebracht**. (Das Wort „unvergänglich“, wenn es auf Sein, Existenz angewendet wird, hat eine ähnliche Bedeutung wie „unsterblich“). Die übergroßen, großen und kostbaren Verheißungen Gottes, durch die diese berufen oder gezeugt werden, sind unverweslicher *Same*, und wo immer sie bewahrt und genährt werden, werden sie sich zu Wesen der göttlichen Natur entwickeln, **1. Petrus 1,23** und **2. Petrus**.

1:4. Diese Zitate umfassen alle Verwendungen dieser Wörter: „unsterblich“, „Unsterblichkeit“, „unvergänglich“ und „Unvergänglichkeit“ in der Bibel – sowohl im Original als auch in der englischen Sprache.

DER URSPRUNG DES GLAUBENS AN DIE MENSCHLICHE UNSTERBLICHKEIT. SELBST FRÜHSTER LEHRER.

Woher kam dann die weit verbreitete Vorstellung, dass alle Menschen von Natur aus Unsterblichkeit besitzen? Offensichtlich stammt sie nicht aus der Bibel; denn wie wir gesehen haben, lehrt die Bibel das Gegenteil, dass Gott allein diese inhärente Eigenschaft hatte und dass er sie als Geschenk an eine kleine und sehr auserlesene Klasse angeboten hat.

Mehr noch: Die Bibel erklärt eindeutig, dass *der Mensch sterblich ist* und dass ihm der Tod möglich ist. **(Hiob 4:17; 5. Mose 30:15; Röm. 6:12; 8:11; 1Kor. 15:53; 2Kor. 4:11)**; und noch mehr, was in seinem Urteil geschehen ist **(Röm 5,12)**; dass seine einzige Hoffnung in der Auferstehung, der Wiederbelebung oder der Neuschöpfung von den Toten liegt und dass ein ewiger Fortbestand des Lebens nur unter der Bedingung des völligen Gehorsams gegenüber den göttlichen Anforderungen möglich ist. – **1. Korinther 15,17,18,20,21; Röm.5:18,19; Apostelgeschichte 4:2; 17:18; 24:15.**

Wenn wir die Seiten der Geschichte durchforsten, stellen wir fest, dass die Lehre von der menschlichen Unsterblichkeit zwar nicht von Gottes inspirierten Zeugen gelehrt wird, sie aber die Essenz aller heidnischen Religionen darstellt.

Daher waren Sokrates und Plato die Ersten, die die Lehre lehrten: Es war ein früherer Lehrer als sie beide und dennoch ein besserer. Sie verfeinerten jedoch die Lehre, die schon lange von den Griechen vertreten wurde, machten eine *Philosophie* daraus und machten sie so verführerischer und annehmbarer für die gebildete Klasse ihrer Zeit und seitdem.

Die erste Aufzeichnung dieser falschen Lehre findet sich in der ältesten Geschichte der Menschheit – der Bibel. Der falsche Lehrer war Satan Die Strafe für Ungehorsam wäre *der Tod*. Dass Satan dies leugnete und sagte: „Ja, er wird *nicht* sterben!“, bedeutete praktisch, dass Gott sie nicht zerstören konnte, nachdem er sie erschaffen hatte. Es war praktisch die erste Bestätigung der Lehre von der inhärenten, menschlichen Unsterblichkeit. Und dies ist der Lehrer, der alle Nationen und Menschen in Bezug auf dieses Thema geblendet und verwirrt hat.

Er selbst und seine Agenten und Koadjutoren, die gefallenen „Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten“ (**Judas 6**), haben der Welt diese Lüge auf die gleiche Weise gelehrt, wie sie Israel zu lehren versuchten – durch Träume und durch Nekromantie – indem sie ihre toten Freunde durch „Geistermedien“ der Neuzeit verkörperten.

Während des jüdischen Zeitalters beschützte Gott sein typisches Volk vor diesen Wahnvorstellungen und den lügnerischen *Geistern des Teufels* und versicherte ihnen, dass „die Toten nichts wussten“; dass „seine Söhne zu Ehre kommen und er es nicht weiß, und zu entehren und sie nicht wahrzunehmen“; denn „es gibt weder Arbeit noch Gerät noch Wissen [**R1643: Seite 118**] noch Weisheit im Grab hougooest. --**Hiob14:21; Prediger 9:5,10.**

[R1643:Seite119]

Die folgenden Referenzen werden die Haltung des Herrn zu diesem Thema während der Zeit der typischen Gunst Israels deutlich zeigen, nämlich **5. Mose 18:10-12; Lev.19:31; 20:6; 2. Könige 21:6; 23:24; Jes.8:19; 19:3; 29:4; 1Kor.10:20; Jak.3:15; 2Tim.3:8.** Im Umgang Gottes mit der Evangeliumskirche bewahrte er sie, wie wir bereits gesehen haben, vor dem Irrtum, indem er ihnen *die wahre* und einzige Hoffnung auf ewiges Leben und Unsterblichkeit vorlegte und BEIDE im Evangelium *ans Licht* brachte; Dies zeigt, dass das ewige Leben nur treuen, gehorsamen Menschen als Belohnung bei der Auferstehung gegeben wird und dass Unsterblichkeit als Gnade einer kleinen Herde, den besonderen „Überwindern“ dieses Evangeliums, zuteil wird.

Lehren der Teufel.

Diese „verführerischen Geister und Lehren des Teufels“, die in der Vergangenheit auf der ganzen Welt so erfolgreich waren, dass der Herr sein Volk berät, werden besonders aktiv und aktiv sein

besonders verführerisch informieren am Ende oder an der „Ernte“ dieses Evangeliums. „Die Geister aber sagen ausdrücklich, dass in späteren Zeiten einige vom Glauben abfallen werden, indem sie verführerischen Geistern und Lehren des Teufels Beachtung schenken, die in Heuchelei Lügen reden.“ (1. **Tim. 4:1.**) Wir werden auch vorab gewarnt, dass diese „Heuchelei“ darin besteht, *Lichtboten* („Engel des Lichts“ – 2. **Kor. 11**) **zu verkörpern: 13,14)** **und** das Beeinflussen, „*neues Licht*“ zu bringen.

Unter den Barbaren herrscht tiefe Unwissenheit, es gibt keinen Bedarf an neuem Licht – sie werden schlafen gelassen. Aber unter den Erleuchteten und Zivilisierten (trotz seiner blendenden Einflüsse, **2Kor 4,4**) **werden** Nachdenken und Nachforschungen angeregt; Und dort sind Satanskepten beschäftigt. Zu solchen nekromanischen Zaubersprüchen passen Cyan-Beschwörungen nicht; ihr Intellekt ist zu wachsam, um sich von ihnen zu sehr oder lange zwinkern zu lassen. Sogar die feineren Täuschungen *des Spiritismus* (mit seinen Manifestationen übermenschlicher Kräfte durch Klopfen, Trinkgeld, Schreiben und Sprechen und die Nachahmung von *Medien* mit vertrauten Geistern, die angeblich dazu dienen, die menschliche Unsterblichkeit zu beweisen), sind zu grob und sinnlos, um zu täuschen und zu fesseln Gottes Geweihte, die ganze Klasse Satans, sind am liebsten zu straucheln. Infolgedessen sind *Veränderungen* im Gange, es werden ständig neue Gewänder des „neuen Lichts“ angelegt, und jedes Merkmal der gegenwärtigen Wahrheit, das Gott dem „Haus des Glaubens“ gesandt hat, Da Fleisch zu gegebener Zeit umgehend *gefälscht wird*, um „zu täuschen, ob es möglich ist, die Auserwählten“ zu täuschen.

Aber es ist nicht möglich, diejenigen zu täuschen, deren Glaube an Gott in Christus gelöst ist – die auf die Verdienste des großen Erlösungsopfers Christi vertrauen und deren Herzen ganz dem Dienst des Herrn geweiht sind. Solche „werden niemals fallen“; aber alle anderen müssen vom Wahren getrennt werden, und Gott erlaubt, ja, den Zorn Satans zu nutzen, um seine eigenen Pläne auszuarbeiten, vielleicht er und sie Ich möchte die starken Wahnvorstellungen *senden*, die jetzt alle verwirren, deren Glaube nicht auf dem Felsen Christus Jesus gründet und die noch nicht die ganze Waffenrüstung Gottes angelegt haben, die ihm in seinem Wort verliehen wurde. Alle, die es versäumt haben, die Wahrheit in der Liebe *zu empfangen*, sondern sich lieber an dem Irrtum erfreuen und dem Irrtum dienen, Gott will, wird durch diese „Lehren des Teufels“ getäuscht werden, die daraus ihre *Verdammung machen*, als ungeeignet für einen Anteil am Königreich, vielleicht manifestiert. – Siehe **2Thess.2:10,11**; und WACHTTUM, April 1991.

Christentum, Theosophie usw.

Zu den beliebten und raffinierteren Mitteln des großen Widersachers gehören *die christliche Wissenschaft* in ihren verschiedenen Schulen und mit geringfügigen Unterschieden sowie *die Theosophie*. Diese von außen, zusammen mit den evolutionären und antibiblichen Theorien innerhalb der Nominalkirchen, die als Höhere Kritik, fortgeschrittenes Denken usw. bezeichnet werden, zerreißen schnell die gesamte *Wahrheit*, die die armen Nominellen verbreiten

Kirchen, die jemals gehalten wurden. Sie alle trugen die charakteristischen Zeichen der „Vaterfliegen“.

Sie alle erklären mit einer Einwilligung, dass sie unsterblich sind.

Die vermeintlich weisen „Höheren Kritiker“, die behaupten, dass die Autoren der Bibel weniger gebildet, weniger weise und weniger inspiriert waren als sie selbst, und dass ihre Schriften daher nur als gut gemeinte „Altweiberfabeln“ betrachtet werden sollten, behaupten, dass der Mensch „nach *oben fällt*“ – sich aus einem Zustand oder einer Bedingung der Flussverschlechterung entwickelt, vielleicht aus einem Affen oder sogar einem **[R1643: Seite 120]** Kaulquappenstaat, bis zur göttlichen Natur, durch die Tugend der inhärenten *Unsterblichkeit*.

„*Christliche Wissenschaft*“ ist völlig eine Fehlbezeichnung; denn sie enthält keine wissenschaftlichen Elemente und stellt lediglich den Namen „Christlich“ voran, um das Volk Gottes zu zerstören und zu täuschen; für sie war Christus weder ein Retter noch ein benötigter Retter: Er war lediglich ein guter Mann, ein christlicher Wissenschaftler, der die neue Wissenschaft, die er einführte, nur unvollkommen verstand, die aber später von Frau Doktor Ed. vervollkommenet und vollständig dargelegt wurde von dy aus Boston, Massachusetts. Wie von seinen *verschiedenen* Schulen dargelegt, lehrt es die Unsterblichkeit aller Dinge und hat als Markenzeichen sozusagen den Ausdruck: „Alles Leben, es *gibt keinen Tod!*“

So sprechen sie die Lüge Satans aus: „Ja, er wird nicht sterben.“

Die verschiedenen Schattierungen *des Universalismus* vereinen sich in der gleichen Schlussfolgerung. Einige sind der Meinung, dass der Mensch sich aus einem Raps entwickelt hat, der schlecht gemacht war und sehr schlechte *Ähnlichkeit* hatte und überhaupt nicht *das Bild* Gottes darstellte, und erklären, dass er wie „ein halbgebackener Kuchen“ sei; aber alle sind sich einig in dem Glauben, dass alle Menschen zur Vollkommenheit und zur göttlichen Natur entwickelt werden, und versichern *allen* in der Sprache Satans: „Ihr werdet mit Sicherheit nicht sterben.“

Und schließlich haben wir *die Theosophie* – den neuesten Unsinn, der die Kultur und Ästhetik anspricht, aber in den offiziellen Kirchen wirklich blind und nackt und hungrig ist. (**Offb. 3:17.**) Es erscheint als die neueste und ausgefeilteste Form des religiösen Denkens; aber diejenigen, die sich mit der antiken und mittelalterlichen Geschichte auskennen, wissen, dass es in seinem Kern eine Wiederbelebung des zentralen Gedankens des Hinduismus und in vielen Einzelheiten die Täuschung der sogenannten *deutschen Mystiker* ist. Die Osophie vertritt die Auffassung, dass „alle Dinge von Gott sind“ im absoluten und lächerlichen Sinne. Sie besagt, dass *alle* endlichen Existenzen von einem unendlichen Wesen ausgeströmt oder abgeworfen wurden; dass diese ausgeströmten Wesen – Engel, Menschen, Tiere, Vögel und Teufel – als Teile der Gottheit unsterblich sind und (wie Satan immer gelehrt hat) „*nicht mit Sicherheit sterben werden*“.

In Anlehnung an die Philosophie von Sokrates und Platon (während sie diese wie die Autoren oder sogar die Polierer ihrer Lehre verneinen und behaupten, dass Sokrates und Plato die Informationen, die sie nun direkt von Gott erhalten, durch Gemeinschaft und Intuition erhalten haben), wird behauptet, dass der Mensch nicht nur für immer in der Zukunft leben wird, sondern dass er für immer in der Vergangenheit gelebt hat. Es appelliert an die Schwachen mit der Frage: „Haben Sie noch nie Orte gesehen, die seltsam vorkamen?“ Miliar, als du sie zum ersten Mal besucht hast?

Das waren Orte, die du gesehen hattest, *bevor* deine gegenwärtige Existenz begann.“ Und seit jeher hilft Satan manchmal dabei, die Fantasie mit einem Traum zu verlangsamen. Er geht davon aus, dass der Tod kein Tod ist, sondern eine Neugeburt, und dass jeder Einzelne immer wieder neu geboren wird, bis er die göttliche Natur ausreichend entwickelt hat, und dann wird er für die Ewigkeit in Gott aufgehen.

Es behauptet, weder auf Theologie noch auf Philosophie zu basieren. *Das Wort Theosophie* wird von seinen Befürwortern so definiert, dass es *die Religion der Weisheit bedeutet*. Sie behauptet, dass ihre Weisheit göttlich sei und *aus direkter Intuition und Gemeinschaft mit Gott resultiere*. Folglich lehnt es philosophische Überlegungen und Offenbarungen wie die Heilige Schrift als Hindernisse für die wahre Weisheit ab. Anstatt die Offenbarung, die Gott bereitgestellt hat – die Bibel – anzunehmen und zu nutzen und daraus den Charakter und Willen Gottes zu kennen und ihren Willen und ihre Taten mit den Lehren des Geistes in Einklang zu bringen, haben sie die Weisheit Gottes abgelehnt (**Röm. 1:18-21**). ; **1Kor. 1:18-21; 2:9-16**) und ersetzte die eitlen Vorstellungen ihres eigenen unvollkommenen Geistes – heilige Meditationen. „Wenn sie behaupten, weise zu sein, werden sie zu Narren“ wurde von göttlicher Autorität einer ähnlichen Klasse geschrieben. – Röm. **1:21,22**.

Mit dem Anspruch, alle offenbarten Religionen abzulehnen und Lehren gänzlich zu ignorieren, bekennt sich die Theosophie zu einer Religion von Ursache und Wirkung – dass früher oder später Fehlverhalten auf den Übeltäter zurückwirken und seine Strafe nach sich ziehen wird; und richtiges Handeln seine Belohnung nach sich ziehen wird. *Wie das jüngste Weltparlament der Religionen* stellt es Christus und Moses auf eine Stufe mit Konfuzius, Platon und Sokrates. - als Weltlehrer. Es ist bereit, aus der Bibel oder aus dem Koran jedes Fragment zu zitieren, das zu seiner eigenen Unterstützung herangezogen werden kann, aber es betrachtet kein Buch oder jeden **Menschen** als besonders inspirierte Autorität. Geben und gute Taten, also getan, was von den Menschen zu sehen ist.

Die Theosophie sei daher, wie sie behauptet, hervorragend für die Gefühle der Mehrheit der weisen Kinder dieser Welt geeignet, die weder ihre eigene Unvollkommenheit noch die Barmherzigkeit des Herrn in Christus schätzen. Sie sagen: „Ich möchte, dass niemand meine Schulden von mir bezahlt. Ich erwarte, dass ich die Strafe für meine Sünden selbst bezahle – wenn ich welche begehe.“ Die gesamte „christliche Welt“ ist bereit, ihre frühere, verwirrende Glaubensbekenntnisfestlegung zu verlassen und die Segel zu setzen, mit der Theosophie als Pilot und *guten Werken* als Antriebskraft, um keine Ruhe zu haben und Glück zu erlangen, wenn es einen Besuch im Hafen gibt;- - viele von ihnen zweifeln daran. Ach, wie ebnet die Unkenntnis von Gottes Wort und Plan und die gegenwärtige Verwirrung der Namenskirchen den Weg für diesen großen Abfall vom Kreuz Christi hin zu einem „anderen Evangelium“ – das in Wirklichkeit kein Evangelium ist. --**Gal.1:6,7**.

Natürlich hat keine dieser Wahnvorstellungen irgendeinen Nutzen für die Lehre vom Kreuz

Christi – das „Lösegeld für alle“ – oder sein Zeugnis zu gegebener Zeit, weder jetzt noch danach. Nein, die biblische Lehre von *einem vergangenen* Lösegeld und einer zukünftigen Wiedergutmachung als Konsequenz findet in keiner dieser Theorien Platz. Diejenigen, die mit Satan übereinstimmen: „Ja, er wird mit Sicherheit nicht sterben“, können natürlich nicht sehen **[R1644: Seite 121], dass es keinen** Sinn mehr gibt, ein *Lösegeld* für ein Geschöpf zu geben, das „aufsteigt“ oder von niedrigeren zu höheren Zuständen entwickelt wird, als dass sie Mitleid mit einer *Wiedergutmachung* empfinden könnten, die sie bringen würde zurück in ihren „früheren Zustand“, denn nach ihren falschen Theorien würde dies bedeuten, dass der Fortschritt von sechstausend Jahren der Evolution zunichte gemacht würde. – Vergleiche ***Apostelgeschichte 3,19 -21; Hes. 16:53-55.***

Dies sind einige der vorhergesagten „starken Wahnvorstellungen“ unserer Zeit. Sie sind nicht wirklich stark oder mächtig – im Gegenteil, sie sind sehr schwach –, aber sie haben große Macht, viele zu täuschen, weil sie „von der Milch entwöhnt“ wurden (**Jes. 28:9**); Wenige in der offiziellen Kirche sind geistig oder spirituell aus ihren Windeln; wenige haben überhaupt die Milch des Wortes Gottes genutzt und sind dadurch zur Nutzung und Wertschätzung des starken Fleisches der gegenwärtigen Wahrheit gewachsen, die für die entwickelten Menschen in Christus bestimmt ist. (**Hebr. 5:13,14.**) Daher ist es für uns nicht verwunderlich, dass diejenigen, die der Spiritismus und der Swedenborgianismus nicht beeinflussten, jetzt in der christlichen Wissenschaft und Theosophie, den späteren Entwicklungen der List Satans, versammelt werden.

Die Stärke dieser Wahnvorstellungen liegt in den Irrtümern, die mit den Wahrheiten des christlichen Volkes vermischt sind. Und unter diesen Irrtümern ist keiner schädlicher oder besser geeignet, Herz und Verstand für diese trügerischen und zerstörerischen Irrtümer zu öffnen als der allgemeine Glaube der ersten Lüge – „Ja, er wird nicht mit Sicherheit sterben“ –, der die biblische Lehre über *Leben* und *Unsterblichkeit*, die unser Herr Jesus durch sein Evangelium der Erlösung ans Licht gebracht hat, nicht versteht von der Sünde durch sein LösegeldOpfer. Jeder Irrtum verdunkelt und behindert die Wahrheit; und wir sind an einem Ort angelangt, an dem jedes Kind Gottes die ganze Rüstung der Wahrheit braucht – die Rüstung Gottes.

Die Befürworter dieser Lehren sind überraschend wachsam überall – besonders in diesem Land, wo das Denken am aktivsten ist und Freiheit oft Freizügigkeit bedeutet – und Hunderttausende nehmen diese Fehler als neues Licht auf kultivierter; und das Merkmal „Engel des Lichts“ wird selten vernachlässigt. Die nominelle Kirche ist bereits von diesen falschen Lehren durchdrungen und *durchsäuert*; und sie verbreiten sich so schnell, dass die biblische Prophezeiung, dass Tausende vom Glauben abfallen werden

Einer, der treu bleibt, wird bald erfüllt und nachweisbar sein. (**Psalm 91:7.**)

Die Lehre vom *Lösegeld*, dem *Kreuz Christi*, ist der Prüfstein. Bereits jetzt glaubt ein großer Teil der Kirche nicht an *den Tod Christi als Lösegeld* oder entsprechenden Preis und hat, wie sich bald herausstellt, die **[R1644: Seite 122]** *fortgeschrittene* Position eingenommen, dass Jesus *nur* ein Beispiel für uns war, dem wir folgen sollten, nicht auch unser *Erlöser*.

Aufgrund der Lehren der Heiligen Schrift zu diesem Thema können wir nicht daran zweifeln, dass diese Täuschungen stärker werden und dass ihnen noch größere Demonstrationen übermenschlicher Macht gestattet werden – dass alle außer den Auserwählten zum Straucheln gebracht werden können. (**Matthäus 24:24; 2. Petrus 1:10.**) Das Tun wunderbarer Dinge ist ein alter Trick Satans. Und wenn Krankheit und Tod in beträchtlichem Ausmaß unter seiner Kontrolle stehen (siehe **Hiob 1:12; Hebräer 2:14**), warum könnte er dann nicht in einem Notfall die Methode umkehren und Krankheiten heilen, dadurch seine Fehler aufdecken und jemanden, dessen Augen schlechter sind, wieder blenden? Wir sind davon überzeugt, dass wir diese Politik übernehmen und noch mehr tun werden. Und wir glauben, dass die suggestive Frage unseres Herrn davon prophetisch war, als er sagte: „Wenn Satan den Satan austreibt, ist er in sich selbst entzweit. Wie wird sein Königreich dann bestehen?“ (**Matthäus 12:26.**)

Wenn nun Satans Reich zu fallen droht, wird er sich bemühen, es durch viele wunderbare Werke zu unterstützen, die sowohl von seinem Unwissen als auch von seinen vorsätzlichen Agenten vollbracht werden, fälschlicherweise im Namen Christi.

Das einzige Fundament wird verworfen.

Theosophen leiten ihre Ansichten mit der wahren Aussage ein, dass „die verschiedenen christlichen Religionen keine Aussicht haben, die Welt durch ihre Glaubensbekenntnisse zu Christus zu bekehren, die sich gegenseitig verärgern, und was die Welt braucht, ist eine Religion der Taten, nicht der Glaubensbekenntnisse.“ Sie schlägt als einziges Glaubensbekenntnis des Lebens *Selbstlosigkeit* vor. Das ist fesselnd für manche, die wie Theosophen gerne darüber reden, Gutes zu tun und selbstlos zu sein, die aber vielleicht genauso wenig oder weniger tun als die meisten anderen, ohne nennenswerten Nutzen daraus zu ziehen.

Nichtsdestotrotz machen das Wirrwarr der Glaubensbekenntnisse und die wohlbegründeten Zweifel der sogenannten „Christen“ sie zu einer leichten Beute für solche Wahnvorstellungen. Daher hören viele auf, an irgendeinen Glaubensbekenntnis zu glauben, außer an ihnen und ganz besonders zu zweifeln, und begreifen als Erleichterung die einzige Leidheit: „Ein selbstloses Leben wird jetzt gewiss von dem Besten heilen, das danach kommt.“ So werden Christus und sein großes Opfer für die Sünden geheilt Sie stehen unter der Masse der verworrenen Tradition, die als die Glaubensbekenntnisse des „Christentums“ bekannt ist. Und der grundlegende *Irrtum*, der die ganze Verwirrung dieser Glaubensbekenntnisse verursacht hat, überlebt sie, nimmt eine neue Form an und kündigt sich in der Theosophie an, als Mittel für Form und neues Licht; und das grundlegend

Irrtum ist die falsche Sicht auf den Tod, dass, wenn jemand stirbt, er nicht tot, sondern mehr als je zuvor lebendig ist. Dieser Irrtum ist Satans erste Lüge: „Ja, *er wird mit Sicherheit nicht sterben*“ – *alle* sind von Natur aus unsterblich, und selbst Gott kann dich nicht zerstören.

Mögen alle, *die* in dieser Zeit des allgemeinen Abfalls von der Bibel, von Christus, vom Kreuz, das das Zentrum des göttlichen Heilsplans ist, dastehen, gut auf diese Angelegenheit achten und sowohl ihre Köpfe als auch ihre Herzen in Einklang mit Gottes Offenbarung – den Heiligen Schriften – bringen vom großen Betrüger.

Wahrlich, diese verschiedenen Irrtümer werden aus dem Reich Gottes *ALLE* *Vergehen* und Ungerechtigkeiten versammeln (und diese bilden die große Masse), während die Gläubigen, die das Reich empfangen und Miterben Christi sein werden, allein „*stehen*“ werden. (***Eph. 6:11-13; Ps. 91:1,4.***) Aber bald nach dieser Trennung von „Weizen“ und „Unkraut“ wird das Feuer des großen Tages der Not (***Zeph. 3:8***) allgemeine Verwüstungen in den gegenwärtigen Ordnungen anrichten – sozial, politisch und finanziell – sowie in den falschen religiösen Lehren und Systemen. *Dann* wird die kleine Herde, nachdem sie Unsterblichkeit und das Königreich empfangen hat, die Sonne der Gerechtigkeit strahlen lassen und alle Geschlechter der Erde segnen lassen. – ***13:43; Acts 3:19-21; Mal. 4:2.***

Dann lasst alle, die die Wahrheit kennen, bei ihrer Verbreitung aktiv sein. Wenn ihr nicht mündlich predigen könnt, könnt ihr vielleicht privat predigen, bei euren Freunden oder Nachbarn, – durch gedruckte Seiten oder Worte, sowie durch euer konsequentes tägliches Verhalten. Die Menschen um euch herum *brauchen* jede Hilfe, die ihr geben könnt, und wenn sie sie nicht bekommen, werden viele von ihnen sicherlich in die heutigen Wahnvorstellungen Satans abdriften.

=====

[R1644:Seite123]

JONATHAN EDWARDS MUCHBLINDED.

Als Beispiel für den Calvinismus, der früher gepredigt wurde, den aber die Intelligenz sowohl der Hörer als auch der Prediger in der heutigen Zeit des größeren Lichts verbietet, zitieren wir das Folgende aus der Rezension des New York Journals über eine neue Biographie von Jonathan Edwards, die kürzlich veröffentlicht

wurde: Die Verdammnis der vielen, die Edwards mit schonungsloser Logik in seiner Vorstellung vom menschlichen Willen begründete. Die zeitgenössischen Aufzeichnungen und die noch erhaltenen Überlieferungen zu diesem Thema werden von Dr. etoand. Dann folgt der denkwürdige Bericht, den ein Ohr- und Augenzeuge über die Wirkung der Predigt hinterlassen hat, die er im Juli in Enfield, Connecticut, gehalten hat. 1741 – eine Predigt, die nach den Worten des Biographen „Wenn New England vergeben hat, es nie vergessen konnte.“ Der Titel lautete: „Sünder in den Händen eines zornigen Gottes“, und der Eindruck, den sie vermittelte, war, als hätte eine übernatürliche Erscheinung die Menschen außer Kontrolle gebracht. Sie wurden in Tränen der Verzweiflung und Qual geschüttelt. Der Prediger hält inne und bittet sie, ruhig zu sein, damit er gehört werden könne. „Der Diskurs war ein ständiger Strom von Verwünschungen gegen die sündige Menschheit und endete mit diesen Worten: „Wenn wir wüssten, dass es nur eine Person in der ganzen Gemeinde gab, die Gegenstand dieses Elends sein sollte, was für ein Schreckliches.“ Woran es denken würde! Wenn wir wüssten, wer es war, was für ein schrecklicher Anblick wäre es, solch eine Person zu sehen! Wie könnte der Rest der Gemeinde einen beklagenswerten und bitteren Schrei über ihn erheben! „Wenn jemand, der jetzt gesund, ruhig und sicher auf einigen Plätzen dieses Versammlungshauses sitzt, vor dem nächsten Morgen dort sein sollte.“

Wenn es wahr ist

„Der Satan zittert, wenn er sieht

„Der schwächste Heilige auf seinen Knien“,

[R1645:Seite 123] Es

muss ihn oft zum Schmunzeln und Lachen bringen, um zu sehen, wie vollkommen es ihm gelingt, gute Männer in der Livree der königlichen Priester dazu zu bewegen

Durch solche falschen Aussagen lästert man den Charakter des großen Jehova.

Die List des großen Widersachers, der die angeblichen Diener Gottes durch falsche Lehren zwinkert und gefangen in seinen Dienst führt, ist wunderbar, wunderbar und nutzen ihre eigenen Theorien und die Traditionen anderer, um ihre eigenen Pläne zu verwirklichen und schnelle und populäre Ergebnisse zu erzielen; so dass sie die Dunkelheit des Irrtums, die von Satan entworfene menschliche Theorie, wirklich lieben lernen, anstatt das Licht der Wahrheit und Vernunft, das *Gottes Wort* liefert vor Christus fürchten und fürchten sie sich und klammern sich an die Dunkelheit, deren sie sich in Wirklichkeit oft schämen. – 2.

Korinther 4:4.

O Herr, wir warten, hoffen und beten für diesen helleren, besseren Tag, wenn die unnützen Bösewichte ihr Werk, die Kirche, die Braut, auf die Probe zu stellen und zu beweisen, vollendet haben; wenn Satan gebunden sein wird und die Nationen nicht mehr täuschen und deine Kinder nicht länger mit falschen Darstellungen deines Wortes, deines Charakters und deines Plans blenden wird; wenn die Sonne der Gerechtigkeit (die verherrlichte Kirche – Haupt und Körper) scheinen wird hervor, das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchten wird, der jemals entstanden ist (**Johannes 1:9**); Wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, wie die Wasser diese Meere bedecken. Darauf warten wir, o Herr, und wie du es uns geboten hast, arbeiten wir und vertrauen und beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehen ist.“ Ja, schon jetzt erkennen wir den Anbruch jenes besseren Tages, der deine Kirche, die ganze Schöpfung, von der Knechtschaft der Sünde, des Satans und des Todes befreien wird und öffne den Weg für alle, die als Schafe des Herrn in seine große Herde kommen wollen, mit der reichlichen Versorgung mit ewigem Leben.

[R1646:Seite127]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

[Seite127]

LIEBE HERREN: Letzten Frühling rief mich ein Kolporteur an und überredete mich, die MILLENNIALDAWN-Serie zu kaufen. Ich habe sie gelesen und seitdem sechs Sets bestellt. Vier Sets sind verkauft, die anderen leihe ich aus. und dies versuche ich zu tun, so gut ich die Gelegenheit dazu habe. Möge der Herr dich und mich und alle, die sein Erscheinen lieben, segnen!

Dein Christus, FHRUSS.

[R1646:Seite127]

HERREN:--Hier finden Sie Exchangeon New York für den Betrag von 6,00 \$, für den Sie mir bitte ein Jahr ZION'SWATCHTOWER und Exemplare von MILLENNIALDAWN schicken.

Als Erklärung für die Bestellung dieser Menge an Büchern möchte ich sagen, dass vor etwa zwei Monaten zwei junge Damen in mein Büro kamen und diese Bücher verkauften „Ich nahm die Bücher mit nach Hause und dachte wenig darüber nach, bis ich vor ein paar Wochen, als ich etwas Freizeit hatte, anfang, den ersten Band zu lesen, und es war so sehr interessant, dass ich nicht aufhören konnte. Das Ergebnis ist, dass meine liebe Frau und ich diese Bücher mit großem Interesse gelesen haben, und wir betrachten es als Gottes Geschenk und als großen Segen, dass wir die Gelegenheit hatten, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Sie sind in der Tat eine „helfende Hand“ für das Studium der Bibel. Die großen Wahrheiten, die im Studium dieser Serie offenbart werden, haben unsere irdischen Bestrebungen einfach umgedreht; und da wir uns zumindest bis zu einem gewissen Grad der großen Chance bewusst sind, etwas für Christus zu tun, neigen wir dazu, diese Gelegenheit zu nutzen, indem wir diese Bücher zuerst unter unseren nächsten Verwandten und Freunden und dann unter den Armen, die sie lesen möchten, verteilen käuflich zu erwerben; und aus diesem Grund möchten wir diese zusätzlichen Exemplare. Sobald diese aufgebraucht sind, werden wir mehr bestellen und versuchen, auf diese Weise zu tun, was wir können, wenn auch nur in begrenztem Umfang.

Mit freundlichen Grüßen usw., JFRUTHERFORD.

[Seite127]

BROTHERRUSSELL:--Bitte setzen Sie meinen WACHTTURM fort. Anbei

Finden Sie einen Dollar für das Gleiche. Voll und ganz dem neuen Licht verpflichtet. Habe alle DAWNS drei- oder viermal gelesen. Soll sie zu meiner Theologie in der Zukunft machen. Beten Sie, dass der Herr mir zeigt, wie ich meine gesamte Leistungsfähigkeit optimal nutzen kann. Bitte lassen Sie den Titel „Rev.“ aus meinem Namen weg.

Gott segne dich und deine Mitmenschen bei der herrlichen Arbeit! BJWISE.

[R1646:Seite127]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich befreie mich von meinen vererbten und traditionellen babylonischen Vorstellungen. Etwas, das ich gelernt habe, aber noch nicht grob, im Hinblick auf den großen Plan, aber ich habe begonnen, MILLENNIALDAWN nacheinander zu lesen, wie ich es noch nie zuvor getan hatte. Es ist wunderbar, wie viele ernsthafte, wohlmeinende Seelen getäuscht werden. Ich bin jetzt, soweit ich weiß, wo ich sein möchte Erleuchtet durch das Wort Gottes, was auch immer es mich an persönlicher Kreuzigung kosten mag.

Ich bin froh, lieber Bruder, dass ich nie tiefer in die inneren Abläufe von Babylon eingetaucht bin als ich. Etwas mehr als neun Monate lang diene ich als Pastor, als Gott, unser himmlischer Vater, mir zeigte, wo ich war Solch ein wunderbares Privileg bei der Wahl der Gnade. Ich sehe jetzt, dass Gott [R1647: **Seite 128**] nicht verpflichtet war, mir einen Platz unter den „wenigen Auserwählten“ zu geben, die „Teilhaber der göttlichen Natur sein sollen“. sondern dass er ruft, wen auch immer er will, und dass sie ihre Berufung und Erwählung sicher machen müssen.

Möge der Segen unseres Vaters auf euch und euren sein, und möge er euch nutzen, um „die Heiden“ und sein Volk Israel (im Fleisch und im Geist) zu „erleuchten“.

In Liebe zur Wahrheit, JAS.D.WRIGHT.

[Seite128]

Sehr geehrte Damen und Herren, seit vier Jahren lese ich Ihr „MILLENNIAL DAWN“. Ich bin in der Lage, es nicht nacheinander lesen zu können, wie es das Thema erfordert, sondern habe es mit großer Freude und großem Nutzen gelesen „mentDay“, „NaturesDistinct“ und „Restitution“ sind so schlicht und einfach und logisch, dass es seltsam erscheint, dass ich noch vor nicht allzu langer Zeit zu solchen Schlussfolgerungen gekommen bin. Wenn Sie ein Papier veröffentlicht haben, senden Sie mir eine Kopie. Ich möchte es wissen

Mehr über diese Lehre, die viele Stolpersteine aus dem Weg räumt.

Ich bin mit freundlichen Grüßen, EMCARR.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der zweite Band der DAWN-Reihe liegt vor, außerdem Proben von WATCHTOWER. Das Studium der ersten beiden Bände dieses Werks hat so viel Gutes bewirkt, dass ich gezwungen bin, es für den dritten und letzten Band einzusenden.

Ich kann den lieben Herrn nicht genug loben für das Gute, das ich durch diese beiden Bände erhalten habe. Ich war zurückgerutscht und fast in Skepsis verfallen, als mich Ihr erster Band überwältigte. Aber nachdem ich ihn gelesen hatte, war ich so überzeugt von der Wahrheit des Wortes Gottes und seinem herrlichen Plan, die Welt zu segnen, dass ich ihn um Vergebung für meine vergangenen Sünden und Mängel bat und erneut begann, ihm zu dienen. Sein weiteres Studium veranlasste mich, den zweiten Band anzufordern; und es segnete mich, indem es mich in die tiefe Wahrheit der Bibel führte, dass ich Gott nicht genug danken kann. Wie süß ist das Fleisch, das zu gegebener Zeit dem Haushalt des Glaubens geliefert wird! Ich bin bereit, vor dem Herrn zu trauen und in jedem Bereich seines Weinbergs zu arbeiten, in dem er es für angebracht hält, mich unterzubringen, preise seinen Namen.

Möge der gute Meister Sie bei Ihrer Arbeit segnen und Sie ständig durch seinen Geist, mein Gebet, leiten.

Dein Christus, HHKÄSEMANN.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: –

Wie ich dir bereits gesagt habe, bin ich vollständig durch den Geist Gottes bekehrt worden, indem ich den Plan der Zeitalter gelesen habe.

Du weißt nicht, wie sehr ich mich nach Gemeinschaft mit anderen sehne, die die wahre Wahrheit des Wortes Gottes sehen können. Denke an mich, wenn du das Abendmahl begehst.

Mit freundlichen Grüßen, WBLINDSLEY.

[R1647:Seite128]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe schon seit einiger Zeit darüber nachgedacht, dir zu schreiben. Ich möchte dir als Instrument in Gottes Händen dafür danken, dass du mich ins Licht geführt hast. Ich bin seit Jahren auf der Suche nach der Wahrheit und weine: Oh, dass ich wusste, wo ich ihn finden könnte!

Der Herr hat vor etwa drei Monaten das Morgengrauen gesandt; und ich habe sie nicht nur gelesen, sondern ich lese, bemerke, lerne und verdaue sie innerlich.

Sie sind zu einem brennenden Feuer geworden, das in meinen Knochen eingeschlossen ist, und ich kann es nicht ertragen, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden, die allen Menschen widerfahren wird.

Ich war einst ein methodistischer Prediger, acht Jahre lang war ich ein Baptistenprediger, aber Gott sei Dank bin ich jetzt nur noch ein Prediger des Herrn.

Ich habe zwölf Exemplare der DAWNS verkauft und widme die ganze Zeit, die ich mir leisten kann, um Menschen zu erreichen und zum Lesen zu bringen. Ich habe großen Widerstand, bin aber treu, was

ich versprochen habe, dein Bruder in Christus, LTMEARS.

[Seite130]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[Seite130]

IHR BRIEF ERHALTEN – DANKE!

Bitte nehmen Sie unseren Dank für Ihre Hunderte von Briefen entgegen, die Sie kürzlich erhalten haben, und seien Sie sich unserer herzlichen Wertschätzung für Ihr Mitgefühl und Ihr Vertrauen bewusst. Die Tatsache, dass Sie zögerten, einem bösen Bericht zu glauben, und dass Sie geduldig auf unsere Antwort warteten, spricht gut für Ihren geistigen Zustand;

Kultiviert in euch immer mehr den Geist der Wahrheit, an der ihr Freude habt. So werden eure Herzen in einem gesunden Zustand sein, der weder eine spirituelle Seuche hervorbringt noch anfällig für die Ansteckung durch andere ist.

Unsere Gedanken waren mehr bei euch als bei uns selbst, wir fürchteten uns um die Jüngeren und die Schwächeren und beteten für euch alle – dass euer Glaube nicht schwächelt und dass ihr eure Zuversicht, die großen Lohn an Belohnung birgt, nicht aufgibt „Der Brief stand an erster Stelle und wurde auf dem Thron der Gnade besonders anerkannt. Diese Prüfung, mit der der große Widersacher das Werk des Herrn stören und die Schafe des Herrn zerstreuen wollte, bringt die wahren Herzen wirklich näher

untereinander und zum Herrn. Wir erkennen aufs Neue, dass *alle Dinge* zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, die Berufenen, gemäß seinem Vorsatz. Der Herr wird dies nicht vergessen, deinen Dienst der Liebe zu uns. (Siehe **Hebräer 6,10; 10,32-39.**) Sogar eine Tasse kaltes Wasser, die im Namen eines Jüngers gegeben wurde, wird zu gegebener Zeit eine Belohnung vom König erhalten stimmte einem seiner geringsten Jünger zu, ihr tatet ihm zu.

Bitte akzeptieren Sie dies als Antwort auf Ihre freundlichen Briefe, da wir gerade unter Arbeitsdruck stehen und nicht jeden einzelnen persönlich beantworten können.

WANDKARTENSFÜNFFUSSLANG.

Wir haben mit einem erstklassigen Maler während seiner langweiligen Saison letzten Winter einen Vertrag über einhundert Exemplare *der Karte der Zeitalter* auf Stoff abgeschlossen, fünf Fuß lang, auf einer Federrolle montiert, geeignet für kleine Salontreffen. Normalerweise würden diese etwa 5,00 US-Dollar pro Stück kosten, allein für das Gemälde, aber aufgrund der Menge usw. können wir sie Ihnen für 1,50 US-Dollar pro Stück anbieten, *geliefert, in Ihrem nächstgelegenen Express-Büro.*

Bitte denken Sie daran, dass kanadische und alle *anderen ausländischen Briefmarken nutzlos sind* uns.

=====

r1647 **BAND XV. 1. & 15. MAI 1894. NR. 9 & 10.**

r1648 „Wer hat so etwas gehört?“ r1650

VESSELSUNTOHONOR. r1650

THEMEMORIALCELEBRATED. r1650

„FERVENTINSPIRIT, DIENTTHELORD.“

=====

[Seite141]

**STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.**

[R1650:Seite141]

ISRAELISCHES GYPTEN.

II. QUAR., LEKTION VII., 13. MAI, EXOD. 1:1-14.

Goldener Text – „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.“ – **Psalm 124:8.**

Wie die vorangegangenen Lektionen uns gezeigt haben, wie Gott einen Ort für sein Volk vorbereitet hat

Ägypten und transportierte sie dorthin und pflanzte sie mit dem Besten des Landes und gab ihnen großen zeitlichen Wohlstand während der Lebenszeit der ersten Generation. Wir kamen nun, um die Munder einer anderen Art der Unterweisung zu sehen – dieses Mal in der Schule der Widrigkeiten.

Inmitten des Wohlstands hatten sie sich wunderbar vermehrt, so dass die zweite Generation das Land Gosen erfüllte; und der neue König, der Joseph nicht kannte, und auch die neue Generation der Ägypter, die die Dankbarkeit ihrer Väter gegenüber Josef und die Neigung, sie zugunsten seiner Verwandten und Nachkommen zu zeigen, vergaßen, begannen zu befürchten, dass dieses wohlhabende Volk in ihrer Mitte sich irgendwann gegen sie erheben könnte verbünden sich mit ihren Feinden. Daher der **in Vers 10 erwähnte Erlass des Königs**.

Die Verse 11–14 erzählen die bittere Geschichte ihrer Unterdrückung, unter der ihnen wertvolle Lektionen der Demut und Geduld, der Abhängigkeit von Gott und der Hoffnung auf Erlösung, inspiriert durch seine kostbaren Versprechen, beigebracht wurden. Auch hier verbanden ihre gemeinsamen Leiden sie als Volk und hielten sie intakt und getrennt von den **Ägyptern [R1651: Seite 141]** und folglich von ihnen Einfluss auf Religionsangelegenheiten usw.

Aber ungeachtet ihrer harten Knechtschaft erfüllten sich die Versprechen Gottes, dass sie sich schnell vermehren würden (**1. Mose 15,5; 22,17**), so dass aus der Handvoll von sieben Seelen, die nach Ägypten hinabzogen, **[R1651:Seite 142]** nach etwa drei Jahrhunderten etwa sechshunderttausend Menschen hervorkamen, was einer Bevölkerung von etwa zwei Millionen entspricht.

Für diejenigen, die durch das Wissen um Gottes Plan in der Lage sind, sich zu seinem Standpunkt zu bekennen und seinen Umgang mit seinem Volk zu betrachten, gibt es in dieser Disziplin in Ägypten und in all ihren nachfolgenden Führungen ein deutliches Zeichen väterlicher Weisheit und Fürsorge. Als weiser Vater sah Gott voraus, dass zu viel Wohlstand sehr nachteilig für sie sein würde – sie neigen zu Stolz, Ehrgeiz, Unabhängigkeit und Selbstbefriedigung, Selbstgefälligkeit, Trägheit und die Anpassung an freundliche Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und die Übernahme ihrer götzendienerischen Prinzipien und Praktiken. All dies wurde durch die bitteren Erfahrungen Israels in Ägypten überprüft und beschützt, während die gegensätzlichen Tendenzen alle ermutigt wurden. Und so wurde auch der Weg für eine große Zurschaustellung der weiteren Fürsorge und Weisheit Gottes zu ihrer Zeit geebnet und wunderbare Befreiung, als seine Absichten für sie in Ägypten vollständig verwirklicht worden waren.

[R1651:Seite142]

DIE KINDHEIT VOM MOSES.

II. QUAR., LEKTION VIII., 20. MAI, **EXOD.2:1-10.**

Goldener Text – „Ich werde ihn erretten und ehren.“ – **Psalms 91:15.**

Diese Lektion stellt mehrere Merkmale des göttlichen Eingreifens vor, die einer ganz besonderen Betrachtung würdig sind. (1) Sie erinnert an das Versprechen Gottes an Jakob vor Hunderten von Jahren (**1. Mose 46,4**) – seine Nachkommenschaft in das Land der Verheißung zurückzubringen.

(2) Es ist eine weitere Veranschaulichung (siehe auch **Röm 9,11**) von Gottes Auswahl bestimmter Personen für besondere Dienste im gegenwärtigen Leben und der Gestaltung ihres Weges im Hinblick auf diesen Zweck. Wie der **Apostel Paulus (Gal 1,15)** scheint Mose bereits vor seiner Geburt auserwählt worden zu sein Für die Heiden könnte er „ein Verstoßener“ geworden sein (**1 Kor 9,27**), soweit es um zukünftige Ehrungen geht.

(3) Es bietet eine weitere Veranschaulichung der besonderen göttlichen Vorsehung im Schutz, in der Bewahrung und in der Ausbildung der auserwählten Instrumente des Dienstes. Geboren unter dem grausamen Dikt des Todes, wurde genau dieser Umstand zum Vorteil Moses und durch ihn zum Fall Israels göttlich außer Kraft gesetzt Er wurde in allen Lehren der Ägypter erzogen und somit für seine zukünftige Arbeit als großer Führer und Herr gerüstet

Staatsmann.

(4) Es zeigt, dass Gott, während er seine großen Pläne in großem Maßstab ausführt, nicht ungeachtet des Glaubens und der Hingabe demütiger Menschen ist, die ihm vertrauen. Durch den Glauben versteckten Moses' Eltern ihn drei Monate lang, brachten ihn dann an den Fluss und ließen ihn allein in den Händen Gottes. --**Hebräer 11:23**.

(5) Es zeigt, dass Gott Respekt sowohl vor dem Charakter als auch vor den natürlichen Eigenschaften seiner auserwählten Instrumente hat. So wählte er zum Beispiel für die Führung Israels einen guten Mann, einen göttlichen Mann, einen, der es vorzog, mit dem Volk Gottes Bedrängnis zu erleiden, anstatt die Freuden eines ägyptischen Hofes zu genießen, und der die Verachtung Christi für größeren Reichtum schätzte als die Schätze Ägyptens. (**hebr. 11:24-27**.) Aber für den Thron Ägyptens wählte er zu dieser bestimmten Zeit einen ganz entgegengesetzten Charakter (**Röm. 9:17**), und so wurde sein Ziel in der vollen Ausübung der freien Moral beider verwirklicht.

Bemerkenswert ist auch, dass Gott, als er Moses für sein großes Werk als Erlöser und Staatsmann auswählte, nicht eine Vize wählte, sondern im Gegenteil jemanden mit großer natürlicher Begabung wählte und ihm genau die Art von Bildung gab, die er für sein Werk brauchte – seine ersten Jahre unter der Ausbildung gottesfürchtiger Eltern, die die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit beflügelten und deren Unterweisungen er in der Hoffnung darauf erfuhr Israel blieb in allen folgenden Lebensjahren nicht ohne die gewünschte Wirkung;

Dann folgten die restlichen vierzig Jahre unter den günstigsten Umständen, um zu lernen, was sich die aufgeklärteste Nation jenes Tages leistete; und dann folgten vierzig Jahre des Rückzugs aus dem häuslichen Leben, die gut geeignet waren, um seinen Charakter zu mildern und zu verfeinern und die Erfahrung zu vertiefen und zu bereichern.

Und doch ließ Gott, als er diesen Mann der Gelehrsamkeit und Fähigkeit auswählte, wie im Fall des Apostels Paulus , einen Dorn im Fleisch zu, damit er nicht durch die Ehre seiner hohen Position **über alle Maßen erhöht würde** . Er sprach langsam – ein unsicherer, zurückhaltender Mann und überhaupt nicht begabt als Pfarrer Das war nicht gegeben – seine Sanftmut gepaart mit seiner großen Führungskompetenz eignete ihn besonders dafür. Eine ähnliche Vorbildung ist auch beim Apostel Paulus deutlich spürbar. (Siehe **Gal. 1,15; Apg. 22.) :3; 26:24.**) Und dieselben Apostel, die alle vom Herrn gebraucht wurden, um zu studieren, um sich als von Gott anerkannte Arbeiter zu erweisen. – 2. **Tim. 2:15.**

(6) Es fällt auch auf, dass Gott für die besondere Führung die Wenigen auswählt und nicht die vielen, sondern häufiger nur einen nach dem anderen. Es gab nur einen Herrn Jesus, der verlangte, unser verlorenes und zerstörtes Geschlecht wiederherzustellen Israel wurde aus der Knechtschaft befreit und war ihm ein Vater und Richter, obwohl es eine Schar verehrter Mitarbeiter bei ihm gab – Aaron, Hur, Joshua, Kaleb usw. Auch in späteren Tagen hat Gott von Zeit zu Zeit besondere Instrumente geschaffen, die bestens dafür geeignet sind, in besonderen Notfällen zu dienen und Reformen usw. durchzuführen, z. B. Martin Luther , John Knox, John Wesley usw. Aber in jedem solchen Fall war die gegenwärtige Belohnung Verfolgung.

Angesichts dieser Tatsachen ist es die Aufgabe des Volkes Gottes, solche bemerkenswerten Beweise der Ernennung Gottes immer sorgfältig zu beobachten und mit Gott zusammenzuarbeiten, wie immer es ihm gefällt, und seine Talente einzusetzen. Wenn jemand vom Herrn in seinem gesegneten Dienst reichlicher genutzt werden möchte, möge er zuerst danach streben, immer mehr dafür geeignet zu sein. Er soll den geliebten und verehrten Diener Mose in Sanftmut nachahmen Sinnlichkeit, Demut, Energie und unermüdlicher Eifer und aufopferungsvoller Dienst für den Herrn. Aber der weise Verwalter wird immer danach streben, sich entsprechend seinen natürlichen Fähigkeiten zu kultivieren, und nicht erwarten, dass der Herr Wunder für seinen Fortschritt wirkt, und so wertvolle Zeit damit verschwendet, das zu entwickeln, was er von Natur aus nicht besitzt. Es stimmt, der Herr könnte Wunder wirken, wenn er e

aber das ist nicht die übliche Methode. Wunder sind seine Reservekräfte und werden nur dann vorgebracht, wenn die natürlichen Mittel nicht ausreichen, um den göttlichen Zweck zu erreichen.

[R1651:Seite143]

MOSESSENTAS-LIEFERUNGEN.

IIQUAR.LESSONIX.,27. MAI, **EXOD.3:10-20.**

Goldener Text – „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“ – **Jes. 41:10.**

Als Gott Israel befreien wollte, wählte er Moses als seinen Diener und Stellvertreter. (**4. Mose 12,3.**) Diese Disposition war nicht nur wegen der vor ihm liegenden Aufgabe notwendig, sondern auch, weil dieser ein Vorbild für den großen Erlöser sein sollte, der die Menschheit aus der Knechtschaft der Sünde stürzen würde – „der Mensch Christus Jesus“, der „sanftmütig und von Herzen demütig“ war, und auch der Leib Christi, der die Kirche ist. – Siehe **Apostelgeschichte 3:22,23.**

Moses' bescheidene Geburt als Angehöriger einer versklavten Rasse würde ihn natürlich zur Demut neigen. Und diese Veranlagung blieb bei ihm bestehen, auch wenn er ein adoptiertes Mitglied der königlichen Familie wurde. Seine spätere Kühnheit und Fähigkeit als Führungskraft waren darauf zurückzuführen, dass er als Gottes Agent und Vertreter fungierte.

Dies verlieh seinem Charakter eine wunderbare Mischung aus Können und Demut.

Es waren vierzig Jahre von der Zeit, als Mose geboren wurde, bis zu der Zeit, als er zum ersten Mal versuchte, seinen Brüdern zu helfen, und missverstanden **wurde (Exod. 2:11-15)**, und es waren vierzig Jahre von dieser Zeit an, bis er ihr Erlöser wurde. Diese beiden gleichen Zeiträume scheinen typisch für die beiden Zeitalter zu sein – das jüdische und das Evangelium, die ebenfalls gleich lang waren – 1845 Jahre. Am Ende des J Christus bot sich Israel als ihren Erlöser an, aber sie lehnten ihn ab und er ging weg. Seine Rückkehr ist am Ende einer ähnlichen Zeitspanne, am Ende des Evangeliums, fällig.

In dieser zweiten Gegenwart, während des Millenniums, wird er alle, die „Gottes Volk“ sind, von der Knechtschaft der Sünde unter Satan befreien, so wie Moses sein Volk von der Knechtschaft Ägyptens unter Pharao befreite.

Während Moses Abwesenheit heiratete er eine nichtjüdische Frau, und so wählte sie in der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Advent Christi eine Frau aus den Heiden aus – die Kirche des Evangeliums, die Braut, die Frau des Lammes.

[R1652:Seite144]

Nach der langen Vorbereitung seines auserwählten Instruments war Gottes Zeit gekommen, ihn zu senden [R1652:Seite 144] , und sein Diener war bereit; und siehe, aus der Mitte des brennenden Busches, der nicht verzehrt wurde und der die Macht Gottes, seinen Diener während der Stofftierprüfungen zu bewahren und einzusetzen, eindringlich veranschaulichte, hörte Moses den Ruf Gottes, der Anführer seines Volkes aus der ägyptischen Knechtschaft zu werden. --**Verse10.**

Aber wie konnte er das tun? Moses blickte auf sich selbst und auf die Größe eines solchen Unternehmens und spürte seine eigene Unzulänglichkeit. Er antwortete: „Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Kinder Israels aus Ägypten hervorbringen sollte?“ Es schien höchst unwahrscheinlich, dass die Ägypter zwei Millionen gewinnbringender Sklaven für jede Gegenleistung oder irgendeine Macht aufgeben würden. Wie konnte das Volk dann dazu gebracht werden, seiner Führung zu folgen? Zu seinen Bedenken, die er selbst hatte, empfing Mose die völlig ausreichende Zusicherung des Herrn: „Ich werde mit Sicherheit bei dir sein“ usw. Das war genug; und stark in dieser Zuversicht ging er hinaus, um auf jedem Schritt des Weges die reichliche Genügsamkeit der göttlichen Gnade zu beweisen.

Hierin liegt auch Ermutigung für jeden wahren Diener des Herrn, der sich demütig auf seine Versprechen verlässt und gleichzeitig danach strebt, in den Wegen seiner Bestimmung zu wandeln: „Gewiss werde ich bei dir sein.“ Oh, wie sehr brauchten wir diese gesegnete Gewissheit; Denn wer von sich selbst ist für die Verantwortung im Dienst des Herrn ausreichend?

Die große Erlösung wurde in der Tat von Gott durch Wunder und Wunderwerke durch die Hand seines Dieners Moses vollbracht; und jene modernen Kritiker, die das Zeugnis von Wundern ablehnen, bestehen lediglich darauf, dass Gott immer im Bereich des menschlichen Verständnisses wirken sollte. Aber für den aufrichtigen Forscher nach der Wahrheit gibt es kein klareres Zeugnis der göttlichen Macht und Ressourcen als das Zeugnis von Wundern. Die zehnwundersame Plage Als Ägypten seine Aufgabe verrichtete, zog Israel unter der Führung Moses zu seinem freien Volk. und die ganze Welt war Zeuge der Macht des Gottes Israels.

Diese Befreiung Israels von Ägypten war eine wunderbare Befreiung, und doch verkündet der Prophet eine noch größere Befreiung für das Volk, die noch vollbracht werden muss, wenn sie aus allen Nationen gesammelt werden, wohin sie vertrieben wurden, und wenn auch die Generationen derjenigen, die in den Gräbern sind, hervorkommen werden, und sie werden in ihr eigenes Land gebracht und dort sicher eingepflanzt werden. (Siehe **Jer. 16:14.**) ,**15; Hes. 37:12-14; Jes. 65:21-23.**) Im Vergleich zu dieser Befreiung, die noch vollbracht werden muss, können wir sicher sein, dass die frühere aus Ägypten so unbedeutend erscheinen wird, dass sie nicht mehr genannt werden kann; denn das war nur ein Vorbild für das Kommende. Dann wird Abraham den Lohn seines Glaubens erkennen, wenn er und seine Nachkommen tatsächlich in das **Land kommen, das Gott ihm als ewigen Besitz verheißen hat (1. Mose 17,8)** und von dem Stephanus sagte (**Apostelgeschichte 7,5**) , dass er in seinem früheren Leben keinen Fuß davon besaß, sondern im Glauben starb, dass das Versprechen bei seiner Rückkehr, am Morgen der Auferstehung, erfüllt werden würde .

„Zu diesem Zweck habe *ich dich* erweckt“, heißt es von diesem ägyptischen Pharao. (**Römer 9,17.**) Wie Gott Mose für einen bestimmten Zweck erwählte, so erwählte er auch diesen Pharao für einen anderen. Er machte den einen nicht hart und tyrannisch und den anderen sanftmütig und gehorsam;

Natürlich und aus freiem Willen und freier Wahl. Der Sanftmütige wurde in eine Position versetzt und der Stirnrunzelnde in eine andere. Gott ließ nicht zu, dass ein guter Mann auf den Thron kam und ihn dann verderbte; sondern er erweckte einen schlechten Menschen und gab ihm so einen geeigneten Menschen, durch den er seine Macht zeigen konnte.

Gottes Handeln, immer *gerecht und oft barmherzig*, wirkt sich auf die Menschen entsprechend ihrem Herzen aus. Dieselbe Vorsehung, die einen Menschen zur Reue bewegen würde, würde einen anderen zur Verhärtung des Herzens veranlassen. Im Fall des Pharaos brachten *die Plagen* Reue, aber die Güte Gottes, der seinen Sprüher hörte und die Plagen jedes Mal beseitigte, erzeugte *Verhärtung des Herzens*. Somit *verhärtete* Gott sein Herz nicht dadurch, dass er einen schlechten Einfluss auf den Geist des Pharaos ausübte, sondern indem er dem Pharaos und seinem Volk seine Barmherzigkeit erwies.

Die ägyptische Knechtschaft verkörperte die Knechtschaft der Sünde; der Pharaos verkörperte Satan; Und Israel verkörperte all jene, die sich lange nach Erlösung sehnen, damit sie sich Gott und seinem Dienst präsentieren können. Die Erlösung aus Ägypten stellte diesen Sturz der Macht Sinas dar und war das zweite Kommen des Herrn cial-andengulftheall inuterruin.

=====

[R1647:Seite131]

**BAND XV. 1. & 15. MAI 1894. NR. 9 & 10.
DERHIRTEUNDASSCHAFE.**

„Und wenn er seine eigenen Schafe hinaustreibt, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Und einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kannten die Stimme der Fremden.“ – Johannes **10:4,5**.

In den Tagen vor dem ersten Kommen unseres Herrn, wie auch heute, gab es viele weithin anerkannte Führer und Lehrer; und verschiedene Systeme der menschlichen Philosophie beanspruchten die Aufmerksamkeit denkender Menschen. Unter den Juden wurde viel uninspirierte Lehre zur heiligen Literatur des Gesetzes und der Propheten hinzugefügt, während die benachbarten Griechen sich eifrig mit philosophischen Spekulationen beschäftigten und immer auf der Suche nach etwas Neuem waren. Und nun das lang erwartete, aber im Allgemeinen unerkannt, war der Messias Israels dabei, ein neues Lehrsystem, die Philosophie und die Ethik einzuführen, eine neue Evangeliumszeit der göttlichen Vorsehung und Gnade, das Ergebnis und das Antitypus des Judentums.

Aber die Veränderungen sollten so radikal und revolutionär sein und sich so sehr von allen menschlichen Erwartungen unterscheiden, sei es unter Juden oder Nichtjuden, dass der Herr erkannte, dass seine Ankündigung für die Juden als Sündenfall und für die Griechen eine Torheit sein würde und dass sie unter dem blendenden Einfluss des Fürsten dieser Welt nur den wenigen die Macht Gottes und die Weisheit Gottes offenbaren würde. (1. **Korinther 1,2) 3,24**.) Und diese wenigen, die wussten, würden die Sanftmütigen und Demütigen in Israel sein. Solche charakterisierte er als Schafe, wobei schafähnliche Sanftmut der Hauptzug ihres Charakters war, und dasselbe Symbol wurde auch auf den Herrn selbst angewendet: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“

Er wollte den Wenigen, die bis dahin seine Lehre erhalten hatten und seine Jünger geworden waren, und auch allen späteren die Lektion der Sanftmut einprägen und sie seiner liebevollen Fürsorge für sie versichern. Deshalb sagt er: „Ich bin der gute Hirte, der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe“ usw.

Und ganz gleich, wie viele andere auch behaupten würden, der Hirte zu sein, er erklärte sich selbst für den einzig Wahren und dass er dies beweisen würde, bis hin zur Opferung seines Lebens für sie.

Wiederum sagte er: „Ich bin die Tür: Indem jemand hereinkommt, wird er gerettet und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ Aber wie passt das zu der anderen Aussage: „Wer durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe?“ Wie könnte unser Herr sowohl durch die Tür treten als auch die Tür sein? Auf diese Weise: Gemäß Gottes Erlösungsplan sollte der Weg der Genesung des Menschen vom Tod und seines Zugangs zum ewigen Leben durch ein Lösegeldopfer gesetzlich eröffnet werden;

Und als unser Herr Jesus sich bereitwillig anbot, diese Anforderung des göttlichen Plans zu erfüllen, betrat er die göttlich eingerichtete Tür der Gelegenheit, der Retter der Welt und der Hirte der Schafe des Herrn zu werden. Er betrat die Tür des göttlichen Plans und wurde so zur Tür der Gelegenheit, zum Zugang zum ewigen Leben, und wurde daher auch sonst als würdig erachtet, der gute Hirte zu sein um die verlorene Herde der Menschheit zurück zur Herde Gottes zu führen, zu dessen Gunsten das Leben ist **und [R1647:Seite 132]** zu dessen Rechten Freuden für immer sind. (**Psalm 16,11.**) Er, der durch die Ernennung Jehovas eingetreten ist, ist sowohl die Tür des Zugangs zu Gott als auch der gute Hirte der Schafe. „Ihm öffnet der Torhüter [der heilige Geist Gottes] den Weg zu den Schafen.“ - im Zeugnis dieser Taufe und erneut auf dem Berg der Verklärung; im verschleierte Himmel und auf den Felsen anlässlich seines Todes; in der Tatsache seiner Auferstehung und ihrem Zeugnis durch Engel und Augenzeugen; in der vollkommenen Übereinstimmung der herausragenden Merkmale seines Lebens und Charakters mit dem Zeugnis der Propheten über ihn; und in der Autorität und dem Charakter seiner Lehre und der Einfachheit und Reinheit seines Charakters erwies sich überstrahlte jeden anderen Menschen, so dass selbst diejenigen, die ihn nicht als den Sohn Gottes erkannten, erklärten: „Niemand hat ein Mensch wie dieser gesprochen.“

Und die Schafe, so versichert, erkennen den Gesalbten Jehovas als ihren Hirten; und von da an „hörten sie seine Stimme.“

Während der Herr sich selbst als den wahren Hirten und die einzige Tür zur Herde Gottes verkündete, bezeichnete er alle anderen als Fremde, falsche und angeheuerte Hirten und Diebe und Räuber; denn unter dem Himmel ist den Menschen kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden könnten als der Name Jesu.

(Apostelgeschichte 4:12.) Platon, der unbelehrt an der göttlichen Wahrheit teilnahm und blind mit der Fackel der menschlichen Vernunft herumtastete, um die Geheimnisse des menschlichen Lebens zu lösen, mag zuweilen eine Schnur der göttlichen Harmonien mit aufregender Wirkung auf nachdenkliche Geister gefunden haben; andere suchten nach Gott, bevor Leben und Unsterblichkeit von Jesus Christus ans Licht gebracht wurden.

Solche Menschen konnten nicht als falsche Hirten eingestuft werden; denn sie suchten und folgten offensichtlich dem besten Licht, das sie hatten. Vielmehr waren sie, oder zumindest einige von ihnen, Glockenschafe, die selbst den Weg verloren hatten und auf den Bergen umherwanderten und die Herden zu den besten Weiden und den reinsten Gewässern führten, die sie finden konnten. Sondern diejenigen, die nach dem Licht in die Welt gekommen sind, und

Nachdem sie es selbst gesehen und erkannt hatten, liebten sie die Dunkelheit statt des Lichts, und die, anstatt auf Christus hinzuweisen, sie auf die menschlichen Philosophien von Platon, Darwin oder anderen verweisen – alle diese verdienen die Bezeichnungen, die der Herr ihnen gibt. Hat es geschehen lassen – durch den Glauben an das Opfer Christi. Solche Lehrer sind die angeheuerten Hirten, auf die der Meister verweist; sie haben wenig oder gar kein wirkliches Interesse an den Schafen und scheinen ihre inneren Interessen rücksichtslos zu betrachten, wobei ihr eigener gegenwärtiger Vorteil immer von größter Bedeutung ist. Sie wollen als beliebte Führer und Lehrer bekannt sein, oder als originelle Denker und große Philosophen; eine großzügige Entlohnung oder zumindest einen Lebensunterhalt, den sie auf andere Weise nicht so einfach sichern könnten .

Das sind die Söldner, deren Zahl heutzutage Legion ist. Und nun, da der Wolf der Treue kühn unter den Schafen aufgetaucht ist, zerstreuen sich diese Söldnerhirten in alle Richtungen und lassen die Schafe allein umherwandern. Einige dieser Hirten fliehen vor den alten Systemen und rennen Darwin und Huxley und der Spiritualität und der sogenannten christlichen Wissenschaft hinterher; und viele von ihnen sind fleißig bemüht, in die Schafe von jeglichem Glauben an die Inspiration der Heiligen Schrift abzubringen. Erleben Sie die prominenten Fälle von Dr. Chas. A. Briggs, Prof. Henry Drummond, Dr. Lyman Abbott, Prof. Swing, Dr. Harper, und die gesamte Fakultät und alle Studenten erklären sich mutig gegen die göttliche Autorität der Bibel und die Zuverlässigkeit ihrer Aufzeichnungen. Das **[R1647:Seite 133]** große Parlament der Religionen, das letzten Sommer in Chicago abgehalten wurde, war eine bemerkenswerte Manifestation der Gesinnung prominenter Hirtenhirten, die die Aufmerksamkeit der Schafe auf die verschiedenen heidnischen Philosophien lenken wollten **[R 1648: Seite 133]** --Buddhismus, Brahmanismus, Mohammedanismus, Shintoismus, Konfuzianismus und andere, sagen in der Tat: Diese, die wir gewohnt sind, an einen Heiden zu denken, sind in Wirklichkeit so viel wie Christen, außer dem Namen. Deshalb nehmen wir die Brüder auf und machen mit ihnen gemeinsame Sache. Und die Menschen waren erstaunt über diesen neuen Aufbruch und wussten kaum, was sie denken sollten. Diese große Bewegung war, wie wir in unserer Ausgabe vom November 1993 betonten, ein äußerst bedeutsames Merkmal der heutigen Tendenzen in religiösen Kreisen. Und nun sind einige dieser Vertreter der heidnischen Religionen in ihre Heimat zurückgekehrt und berichten rasur bereits aus Japan zurückgekommen, was zur Folge hatte, dass bei einer großen Massenversammlung in Yokohama die Menschen zu Herzen genommen wurden und sich die Berichte aus dem christlichen Amerika

Zurückgekehrte japanische Delegierte erzählten ihnen, dass sie außerordentlich enttäuscht gewesen seien; denn anstatt, wie sie vermuteten, nach Amerika eingeladen worden zu sein, um dort zu christianisieren oder vielleicht indirekt verspottet worden zu sein, stellten sie tatsächlich fest, dass die Christen große Zweifel an ihrer Religion hatten und gespannt darauf waren, zu erfahren, was die Ausländer über ihre Religionen zu sagen hatten und welche Punkte ihrer Philosophien eingepfropft werden könnten. Tatsächlich verwiesen sie auf Amerika als ein hoffnungsvolles Feld für die Verbreitung ihres Glaubens und erwähnten, dass während der Sitzungen des Parlaments ein einflussreicher und wohlhabender Konvertit stattgefunden habe. So sind die angeheuerten Hirten verwirrend, verwirrend und zerstreuen viele der schüchternen Schafe, die nicht genügend Aufmerksamkeit für die Stimme des guten Hirten haben, die durch sein inspiriertes Wort spricht.

Doch nur die abtrünnigen und rücksichtslosen Schafe können durch diese Dinge geschädigt und zerstreut werden. Die gehorsamen, vertrauensvollen Schafe werden alle vom guten Hirten zärtlich umsorgt, auf dessen Stimme sie hören und deren sanfteste Töne ihren Ohren vertraut sind. Es gibt wirklich, wie wir sehen, zwei Klassen der Schafe, wie der Herr es vorschreibt – die eben beschriebenen gehorsamen Töne, die sich leicht von der Stimme des Hirten leiten lassen, und Die ersteren sind die Schafe dieser Herde, auf die in **Vers 16 Bezug genommen wird**, während die letzteren die „anderen Schafe“ sind, deren Zahl ebenfalls stark zunehmen wird, wenn nach und nach die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird, während die Wasser diese Meere bedecken – d. h. während der tausendjährigen Herrschaft Christi – wenn es keine widersprüchlichen Stimmen mehr geben wird, die versuchen, die Stimme des guten Hirten zu übertönen.

Wir wundern uns nicht über die überaus kleine Zahl, die nun fleißig der Stimme des Hirten zuhört und ihr gehorsam folgt; denn der Herr warnte uns im Voraus, dass es nur eine kleine Herde sein würde, indem er sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“ voll und ganz auf den rechten Wegen des Herrn laufen, dessen Freude am Gesetz des Herrn liegt und der darin Tag und Nacht *meditiert* . um zu führen und nicht hinter ihnen herzutreiben], und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.“

Von den Schafen dieser Herde sagt der Meister: „Meine Schafe sind meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, ... und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.“ (**Johannes 10:27-29.**)

Wie gesegnet ist die Gewissheit der himmlischen Führung und des Schutzes jetzt allen Schafen dieser Herde, den wahrhaft Geweihten und Gehorsamen.

„Und einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.“ Wenn der Fremde mit verlockenden Worten kommt und sagt: „Lass mich euch im Ausland eine größere Erlösung zeigen, als ihr von den **Aposteln** und Propheten zu hoffen gelernt habt; dass die ewige Erlösung universell ist und dass keines der Geschöpfe Gottes jemals zugrunde gehen wird, die Wahrhaftigen.“ Heep sagt: „Das klingt sehr gütig, und doch ist darin nicht die Stimme des Hirten zu hören; denn er erzählt uns von „Wölfen im Schafspelz“ und von „Gefäßen des Zorns, die der Zerstörung dienen“ und warnt davor „anmaßende Sünden“ und eine mögliche Zerstörung für alle vorsätzlichen Sünder und „die lieben und machen“ und sagt deutlich, dass der Teufel und diejenigen, die ihm folgen, zerstört werden sollen. **(Rev.**

21:8; Matthäus 25:41; Hebräer 2,14.) Nein, diese Stimme, die glatte Dinge prophezeit, entgegen dem Wort Gottes, ist nicht die Stimme des guten Hirten.

Wenn er mit einem Beweis der Logik und der weltlichen Weisheit (die bei Gott Torheit ist) wiederkommt und sagt: „Lasst mich euch einen vernünftigeren Weg der Erlösung zeigen als durch die barbarische biblische Methode des Sühneopfers“, nämlich eine Erlösung durch einen Prozess der Evolution und das Überleben des Stärksten, nach der es in der Theorie keine ursprüngliche menschliche Vollkommenheit, keinen Fall und folglich keine Notwendigkeit für Lösegeld gab Opferung – das Schaf sagt: Nein, ich kann diese Lehre nicht annehmen; denn die Stimme des guten Hirten sagt, dass es keinen anderen Weg gibt als den, den er uns eröffnet hat, indem er sein Leben freiwillig für uns hingegeben hat, und ich bin nicht bereit, mit dem ersten Kapitel der Genesis zu beginnen und nach deiner Theorie die ganze Bibel zu rekonstruieren.

Dann hört er andere Stimmen, die erklären, dass der unveränderliche Zweck Gottes die ewige Qual einer großen Mehrheit seiner menschlichen Geschöpfe sei; einige erklären sogar, dass dies Gottes Zweck gewesen sei, der schon lange vor der Erschaffung des Menschen festgelegt worden sei. Nein, sagt das wahre Schaf, das kann ich mir von Gott nicht vorstellen. Auch wenn ich unsere Überlegungen nicht verstehen und deine Lehre nicht vollständig mit den Heiligen Schriften bekämpfen kann, kann ich solche Menschen doch nicht als Landsmann meinen Name des himmlischen Vaters; aber das weiß ich – dass „der Richter der ganzen Erde das Richtige tun wird“, und deshalb werde ich ihm vertrauen, wo ich ihn nicht aufspüren kann, und auf weiteres Licht warten.

So ist die Haltung der wahren Schafe; und aufgrund ihrer Haltung ist Gott sowohl in der Lage als auch willens, sie unter allen Umständen und zu jeder Zeit zu beschützen und zu beschützen; und der gute Hirte seiner Bestimmung wird sie zu grünen Weiden und an stillen Gewässern *führen*. *Sie sollen reichlich mit dem „Fleisch zur rechten Zeit“ gefüttert werden – mit den spirituellen Nahrungsmitteln, die für ihr Leben und ihr Wachstum und ihre Entwicklung notwendig sind ;und solche zeitlichen Dinge, die notwendig sind, werden nicht zurückgehalten. Wahrlich, wir können mit dem Psalmisten sagen: „Ich habe die Gerechten nie gesehen.“*

verlassen, norhisseedbettelbrot.

Während alle wahren Schafe dieser Herde sich tatsächlich über die liebevolle Fürsorge des guten Hirten freuen können, ist es auch ein weiterer Grund zur Freude, dass alle anderen Schafe jetzt verloren und umherwandern, und vom Gott dieser Welt geblendet und von anderen Stimmen in die Irre geführt werden, auch aufgesucht und gefunden werden müssen und sich darüber freuen, wenn der Herr in seiner eigenen guten Zeit „Freude an den Dingen und an den Weinen auf der Hefe ausbreiten wird, die gut geläutert sind.“ Undth Es soll eins und eins sein, ein Hirte.

Obwohl heute nur eine „kleine Herde“ als Schafe des Herrn anerkannt wird, wird es nach und nach ein mächtiges Heer geben (**Johannes 10,16**); Und die Erlösten des Herrn werden mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern hinausgehen. Herrlicher Heilsplan! Wie würdig ist der Charakter Gottes!

=====

[R1648:Seite134]

„Wer hat so etwas gehört?“

„Bevor sie gequält wurde, gebar sie; bevor ihr Schmerz kam, wurde sie von einem Menschenkind entbunden. Wer hat so etwas gehört? Wer hat so etwas gesehen? Soll die Erde eines Tages hervorbringen? **66:7,8.**

Der Name „Zion“ wurde im Altertum auf einen markanten Hügel Jerusalems angewendet, der allgemein als der südwestlichste und höchste Hügel angesehen wurde, auf dem die Stadt erbaut wurde. Er umfasste den ältesten Teil der Stadt mit der Zitadelle; und da er zuerst für einen Palast genutzt wurde, **[R1648: Seite 135]** wurde er „die Stadt Davids“ genannt. (2. **Chronik 5:2.**) Er wurde auch „heiliger Hügel“ oder „Hügel des Heiligtums“ genannt. (**Psalm 2:6**), da es sich um den ursprünglichen Standort der Stiftshütte handelte, die David für den Empfang der Lade aufgestellt hatte.

Von den Propheten wurde der Name oft für Jerusalem selbst und auch für seine Bewohner verwendet, die manchmal Söhne und Töchter Zions genannt wurden. Er wurde auch im weiteren Sinne verwendet, wie auch Jerusalem, um die Gesamtheit Israels zu bezeichnen. Und da das fleischliche Israel typisch für das spirituelle Israel, die Evangeliumskirche, war, gilt die Symbolik mit noch tiefer Bedeutung für die Evangeliumskirche, diesen Begriff, im gesamten Evangelium, einschließlich der Gesamtheit der bekennenden Christen, die alle auf Bewährung sind, um die volle Mitgliedschaft in der triumphierenden Kirche zu erlangen – der wahren Kirche, dem Zion der Zukunft und dem wahren Zion der Gegenwart, der auserwählten „kleinen Herde“, der die Freude des Vaters gilt, das Königreich zu geben. Bei der symbolischen Anwendung des Begriffs müssen wir daher anhand des Charakters der Prophezeiung beurteilen, ob es sich um das fleischliche oder um das geistliche Haus Israel oder um beides handelt; oder, wenn letzteres, ob es sich im weitesten Sinne um die nominelle Evangeliumskirche oder um die kleine auserwählte Herde handelt, die einzig wahre Kirche nach Gottes Wertschätzung.

Die symbolische Mühsal in der obigen Prophezeiung bezieht sich auf die große Zeit der Not – die Mühsal, die auf die eigentliche Evangeliumskirche, das große „Babylon“, zukommen wird, aus der einige für würdig erachtet werden, zu entkommen. (**Lukas 21:36.**) Dies wird durch den vorhergehenden Vers angezeigt, der die Zeit dieser Prophezeiung als synchron mit der Zeit ansieht, in der man „eine Stimme des Lärms [Verwirrung] aus der Stadt“ (Babylon) und „eine Stimme [der Wahrheit und Warnung] aus dem Tempel“ (der auserwählten kleinen Herde von Geweihten und Treuen) und „eine **[R1649: Seite 135]** Stimme Jehovas, der seine Feinde vergeltet“ hörte – in der großen Zeit oft Ärger.

Die Mühsal, die bevorsteht, ist das wichtigste Zion – die „Christenheit“ „Babylon“, und es wird große und große Bedrängnis sein – „eine Zeit der Not, wie z

„Aber das Wunderbare, was der Prophet aufzeichnen muss, ist, dass ein Mensch-Kind aus Zion geboren werden muss, bevor dieses Schicksal eintritt.“

Dies ist ein verblüffender Hinweis auf die Tatsache, die an anderer Stelle klar gelehrt wird, dass der reife Weizen der Kirche des Evangeliums vom Unkraut getrennt werden soll, dass er erhöht und verherrlicht werden soll, bevor die Verbrennung, die verzehrende Drangsal, über letzteres kommen wird. Dieses Menschenkind ist daher die kleine Herde – das wahre Zion nach Gottes Wertschätzung, der Leib Christi; wie geschrieben steht: „Es wird kommen.“ aus Zion [der nominellen Evangeliumskirche], dem Erlöser [Christus, Haupt und Leib], und werden die Gottlosigkeit von Jakob [dem fleischlichen Israel oder Zion] abwenden. "--Rom. **11:26**.

Dies ist das männliche Kind, das alle Familien der Erde selig macht. (**Gen. 28:14; Gal.3:16,29.**) Die Geburt des männlichen Kindes ist die erste Auferstehung. Selig und heilig sind alle, die an der ersten Auferstehung teilhaben. Solche sind jetzt von Gott gezeugt durch das Wort der Wahrheit und belebt durch den heiligen Geist (**Jak. 1:18; Eph.2:1; Röm 8,11**), und zu gegebener Zeit – vor der Drangsal – werden sie in der herrlichen Gestalt Christi geboren werden. Die Geburt dieses Menschenkindes begann vor über achtzehnhundert Jahren mit der Auferstehung Christi Jesu Herr: Soll ich den Mutterleib mit Händen verschließen?, spricht dein Gott. (**Jes.66:9.**) Ach nein: „das Menschenkind“, der vollkommene Christus, der große Erlöser, wird hervorkommen.

Doch „wer hat so etwas gehört? Wer hat so etwas gesehen?“ Denn nicht nur wird der Leib Christi, der wahre überwindende Zion, die „Heiligkeit, das besondere Volk“, vor der Trübsal aus dem nominellen Zion befreit werden; machte sie weiß im Blut des Lammes. (**Rev.**

7:14.) Der Leib Christi, das männliche Kind, das vor der Trübsal geboren wurde, wird sich aus denen zusammensetzen, die hochhorten und dem Ruf gehorchten: „Komm aus ihr heraus, mein Volk“ usw. [**R1649:Seite 136**] (**Offenbarung 18,4**), und die für würdig erachtet wurden, an der ersten Auferstehung teilzuhaben; während die Kinder, die durch die große Trübsal geboren wurden, jene Gläubigen sein werden, die dem Namen Zion, Babylon, angehören, die sich vom Geist Babylons, dem Geist der Welt, maßlich berauschen lassen haben und deshalb nicht schnell zu erkennen sind und nicht bereit sind, der Stimme zu gehorchen Sie erkennen nicht, dass es Erntezeit ist, und verstehen daher nicht das trennende Werk, das die Sichel der gegenwärtigen Wahrheit vollbringt, und zwar in Bezug auf die Diener Gottes, die ihre Feinde führen, und die sich ihnen und dem Herrn, dem sie dienen, widersetzen.

Die große Belastung oder Belastung, die auf den nominellen Zion zukommt, ist die einzige

Etwas, das so etwas überzeugen kann – und dazu gehört eine große Zahl gläubiger Kinder Gottes, deren Lebensweise gerecht und im Allgemeinen besonnen ist, die aber dennoch weltlich gesinnt sind und sich nicht lebend Gott opfern, ihm durch gutes Zeugnis durch das Böse folgen und die Vorwürfe Christi demütig ertragen. Sie haben Respekt vor den Meinungen, Traditionen und Plänen der Menschen und scheitern sich völlig dem Willen und Plan des Herrn zu unterwerfen. Und erst wenn sie den Untergang des eigentlichen Zions – der Christenheit, Babylon – erblicken, werden sie wirklich große Fehler erkennen und von ihnen befreit werden.

„Siehe“, sagt der Prophet, „ich liege in Zion als Stein des Anstoßes und Fels des Anstoßes; und wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“ (**Röm.9:33; Jes.8:14,15; 28:16.**) Dieser Stein des Anstoßes ist die Lehre von der Erlösung durch das kostbare Blut Christi. An diesem Stein stolperten die fleischlichen Zionen, und nun stolperte der nominelle spirituelle Zion über denselben Stein; denn er sollte „ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung für *beide* Häuser Israels“ sein – das Fleischliche und den Geist itual. Die auserwählte kleine Herde der Überwinder stolpert nicht, sondern erkennt dies als den Haupteckstein des wahren Zions und erinnert sich an die Worte des Propheten: „Siehe, ich lag in Zion als oberster Eckstein, auserwählt, kostbar; und wer an ihn glaubt, soll nicht zu Schanden werden. Für euch also, die ihr glaubt [an Christus, euren Erlöser, der euch mit seinem kostbaren Blut erkauft hat], ist er kostbar; denen aber, die gehorsam sind, ... ist er ... ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung gemacht, selbst die, die über das Wort straucheln, indem sie untreu sind serviert; wozu sie auch ernannt wurden“ (1 **Pet .2:6-8**); Denn Gott will sein Königreich keinem der Ungehorsamen übergeben. Sie brauchen die feurige Prüfung der kommenden Drangsal, um sie in die richtige Haltung vor Gott zu bringen, und müssen daher durch die große Drangsal emporkommen.

Während diejenigen, die wahrhaftig von Gott gezeugt und von seinem Geist zu neuem spirituellen Leben belebt wurden, und die treu sind und ihren Bund der gesamten Weihe als lebendige Opfer für Gott erfüllen, sich in der Hoffnung auf die erste Auferstehung und auf die Geburt vor der Reise über das nominelle Zion freuen können, ist es auch ein Grund zur Freude, dass viele der schwächeren Kinder Gottes , jetzt strauchelnd mit dem nominellen Zion, werden dennoch nach und nach wiederhergestellt und gerettet werden, so wie durch Feuer (geboren) durch die große Trübsal (Mühe), in der nominelle Zions sterben werden, aber aus der sie hervorgehen werden.

Freut euch, AUGU MIT JERUSALEM.

„Freue dich, Auge mit Jerusalem, und freue dich mit ihr, ihr Verbündeten, die um sie trauern.“ „Siehe, ich erschaffe Jerusalem, das jubelt, und sein Volk jubelt. Und ich will jubeln in Jerusalem und fröhlich sein in meinem Volk, und die Stimme des Weinens wird lauter werden.“

hört ein ihr, nicht die Stimme des Weinens.“ – Jes. **66:10; 65:18,19**.

Dieser Aufruf, sich mit Jerusalem zu freuen, folgt unmittelbar auf die prophetische Ankündigung der Geburt Zions, wobei die Begriffe Zion und Jerusalem hier abwechselnd verwendet werden *ingtogetherinpainuntilnow*. --Rom. **8:22,23**.

Wenn der wahre Zionist dadurch erhöht wird, dann wird er dem großen Werk des Königreiches folgen. Die unmittelbar darauffolgende Anstrengung auf das nominelle **Zion** **[R1649: Seite 137]** wird die wahren Kinder Gottes, die noch in ihm sind, schnell befreien, und sie werden zu größeren Ansichten und höheren Prinzipien gelangen und sich schnell zu edleren Charakteren entwickeln. Die Herrschaft der eisernen Stange wird sich schnell unterwerfen. Alle Dinge, das gesamte gegenwärtige soziale Gefüge vollständig aufbrechen und den Nivellierungsprozess vollenden, der für die friedliche Herrschaft, die Ungerechtigkeit und die Schrecklichkeit be-

Dann wird die große tausendjährige Herrschaft der Schreckensherrschaft beginnen, wenn jeder Mensch eine volle, faire Gelegenheit haben wird, ewiges Leben durch Glauben und Gehorsam zu erlangen. Und die Chance für niemanden wird weniger als hundert Jahre betragen; wenn er jedoch die ganze Zeit vergeudet, ohne Schritte zur Reformation zu unternehmen, wird er als lebensunwert betrachtet und beim zweiten Tod ausgerottet. **(Jes.65:20)** Aber die Gehorsamen werden sich über das Gute des Landes freuen **(Jes.1:19)**: „Sie werden Häuser bauen und sie bewohnen.“

Sie sollen nicht bauen und noch etwas anderes bewohnen; sie sollen nicht pflanzen und noch etwas essen; denn wie die Tage auf dem Baum sind die Tage meines Volkes [„Sie werden ihre Kraft erneuern“ – Jes. **40:31**]; und meine Auserwählten [alle Gläubigen und Gehorsamen] sollen lange Freude haben an der Arbeit ihrer Hände. Sie sollen sich nicht umsonst abmühen und keine Unruhe hervorbringen; denn sie sind diese Samen [die Kinder] der Seligen des Herrn [der Kirche] und ihre Nachkommen mit ihnen.“

„Und es wird geschehen, bevor sie rufen, werde ich antworten, und während sie noch reden, werde ich hören“ – so nah wird der Herr sein, so aufmerksam auf ihre Interessen.

„Der Wolf und die Lämmer werden sich miteinander ernähren [Hier kann es sich hier um Menschen handeln, die früher wolfs- oder lammähnlichen Charakter hatten, oder um Tiere oder beides – der Ausdruck bedeutet auf jeden Fall die Herrschaft des Friedens]; und die Löwen werden aus Stroh sein wie der Ochse, und Staub soll das Fleisch der Schlange sein[– ein anderer Ausdruck ähnlich wie „Seine Feinde werden den Staub lecken“, was die Vernichtung der Schlange bedeutet, oder anders des Satans, den diese Schlange symbolisiert. Sie sollen nicht schaden,

„Nordzerstört, in meinem ganzen heiligen Berg [Königreich], spricht der Herr.“ – **Jes.65:21-25.**

So wird die Geburt des wahren Zions ein Grund zum Jubeln unter den Menschen sein, die die Gerechtigkeit wirklich lieben. Denn obwohl es zunächst alle ihre lange gehegten Hoffnungen zunichte machen wird, ist es doch der Beginn der wahren Hoffnung für die ganze Welt. Es wird all ihren Stolz demütigen, sie berauben und ihre geschätzten Besitztümer und das, wozu sie gekommen sind, um ihre Rechte zu achten, zerstören, alle ihre gerühmten bürgerlichen, sozialen und religiösen Institutionen zerstören und völlig zerstören. Erinnern Sie sich an ihre Ordnung und alle Hoffnung, bis sie anfangen, Hoffnung in der neuen Ordnung der Dinge zu sehen, die vom Königreich Gottes eröffnet wurde.

Ja, freue dich mit Jerusalem, Zion, und sei froh mit ihr, Verbündeter, der sie liebt, sowie Verbündeter, der jetzt um sie trauert und versucht, sie von ihrem Kurs abzubringen, ohne am Ende ihres Lebens den Preis der treuen Selbstaufopferung zu sehen; denn bald wird ihre Herrlichkeit erscheinen, nicht nur zu ihrer eigenen übergroßen Freude, sondern auch zur Freude und zum Segen aller Familien auf der Erde.

=====

[R1650:Seite137]

SCHIFFSUNTOHONOR.

„Wenn ein Mann sich also von diesen reinigt, wird er zu Ehren sein, geheiligt und dem Herrn zum Gebrauch bereit sein und zu jedem guten Werk bereit sein.“ – 2. **Tim. 2:21.**

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Anweisung nicht der Welt, sondern der Kirche gegeben wird – denjenigen, die an Christus glauben und ihm geweiht sind und in seinem Dienst gebraucht werden möchten. Wenn der Rat weltlichen Menschen gegeben würde, gäbe es keinen solchen Anreiz; denn solche haben keinen Ehrgeiz, in den Dienst des Herrn zu treten. Die Welt kann Maximen wie „Ehrlichkeit ist die beste Politik“ usw. besser wertschätzen; das zeitliche Gute ist alles, was sie suchen. Und doch ist es in der Tat eine gute Sache für die weltliche Mentalität, sich von bösen Dispositionen und Praktiken zu reinigen. Moralische Reformen sind wirklich immer lobenswert als Schritte in die richtige Richtung, und wir freuen uns immer, wenn weltliche Mentalisten versuchen, sich von der Knechtschaft [R1650:Seite 138] schlechter Gewohnheiten zu lösen – von der Trinkgewohnheit und von Lügen, Obszönitäten und anderen Lastern.

Aber eine solche Reinigung vom Schmutz des Fleisches kann solche Gefäße niemals für den Gebrauch des Herrn geeignet machen. Bei all ihren Bemühungen um die Reinigung sind sie immer noch unrein, und der Herr wünscht sich saubere Gefäße für seinen Gebrauch. Nur wenn wir im Glauben in das reinigende Blut unserer Erlöser getaucht sind, sind sie rein und für Gott annehmbar.

„Es gibt eine Quelle voller Blut aus
Immanuels Adern; und Sünder,
die unter dieser Flut versunken sind,
verlieren alle ihre Schuldflecken.“

Aber nachdem wir von der Sünde gereinigt und in das reine Gewand der Gerechtigkeit Christi gekleidet sind, ist es äußerst wichtig, dass wir danach streben, diese Gerechtigkeit so weit wie möglich zu einer tatsächlichen Sache zu machen; denn nur so können wir uns der angeblichen Gerechtigkeit als würdig erweisen. Es ist rein göttliche Gnade, die von Gott als gerecht angesehen wird, bevor wir sie tatsächlich werden. Sehen in uns Der Wunsch, gerecht zu sein, und das Bemühen, so zu sein, wie es ihm bestimmt ist. Gott, der den Willen für die Tat annimmt, hält uns jetzt für gerecht und behandelt unsere Sünden, da wir vom Fluch erlöst wurden und diese gnädige Bestimmung zur Versöhnung angenommen haben.

Wenn jedoch, nachdem wir auf diese Weise mit Gott versöhnt und als gerecht erachtet wurden, unser Verhalten beweist, dass wir die Gerechtigkeit nicht mehr lieben;

in uns zu arbeiten, und wenn wir es versäumen, dagegen anzukämpfen, dann beweisen wir durch einen solchen Weg, dass unsere Liebe zur Gerechtigkeit schwächer wird, und beweisen unsere Unwürdigkeit der gnädigen Abrechnung des Herrn zu unseren Gunsten. Aber wenn wir im Gegenteil täglich danach streben, den alten Sauerteig der Sünde auszutreiben, – und ihn nicht nur gelegentlich abarbeiten und ihn immer wieder gären und das ganze geistige Wesen stören lassen um seine völlige Verdorbenheit und Verderbnis zu gefährden, sondern indem wir es reinigen, indem wir uns ständig dagegen wehren, unsere Gedanken, Worte und Taten mit der Wahrheit reinigen und die gesegneten Früchte des Geistes der Liebe, der Freude und des Friedens kultivieren, dann werden wir in der Tat, wie der Apostel das Blatt bekräftigt, Gefäße für den Gebrauch des Meisters zusammenbringen.

Und nicht nur das, sondern der Herr kann solche Gefäße ehren, weil sie ihn ehren: sie stellen ihn und seine Sache gerecht dar. Wenn sie sanftmütig und demütig sind und nicht geneigt sind, höher von sich selbst zu denken, als sie denken sollten, sondern nüchtern zu denken, kann der Herr sie zu einer Position des Vertrauens und der Ehre erheben, ohne sich selbst oder die Sache zu verletzen; und so werden sie immer mehr geheiligt und auf jede gute Arbeit vorbereitet.

Mögen daher viele, die jetzt und in Zukunft vom Meister geehrt und genutzt werden – und viele haben diese Hoffnung in sich –, danach streben, sich selbst zu reinigen, um den alten Sauerteig der Sünde auszumerzen. Mit der Sprache einer anderen eindringlichen Veranschaulichung: Lasst uns versuchen, einen guten Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel zu führen. Und seien Sie gewiss, dass wir in diesen Pflichten das Werk eines Lebens haben; und selbst am Ende werden wir immer noch die Notwendigkeit für die Gerechtigkeit Christi finden, um unsere verbleibenden Charakterdeformationen zu bedecken.

Während die Reinigung, von der hier die Rede ist, sich auf die allgemeine Reinigung von aller Sünde und Unreinheit bezieht, bezog sich der Apostel bei dieser Gelegenheit besonders auf die Reinigung von der Neigung, auf falsche Lehren derer zu hören, die den Glauben der Kirche untergraben würden. Sein Rat empfiehlt, törichte Fragen und Streit um Worte zu vermeiden, die auf Profit abzielen, und profanes und vergebliches Geschwätz zu meiden, das sich nur zu mehr Gottlosigkeit steigert, die noch mehr nach Bombe schmeckt ein Stand der Selbsterhöhung als der Wahrheit und der Frömmigkeit, und im Gegenteil, zu lernen, uns als Gott anerkannt zu erweisen, ein Werk, das sich nicht schämen muss, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen.

Das Wort „Studium“ hat eine große Bedeutung ; und nur die Fleißigen finden den Weg zur göttlichen Zustimmung und Annahme. *Studieren Sie* , um sich als anerkannt zu erweisen – studieren Sie die Lehre, studieren Sie Ihren Verhaltensverlauf, um im Einklang mit der Lehre zu bleiben. Studieren Sie, wie Sie den Frieden und den Wohlstand Zions fördern und wie Sie sich selbst und andere vor den **Geschossen des Terrors** und vor dem Gift eines bösen, weltlichen Geistes schützen können. Studieren Sie, um die Pflichten eines treuen Soldaten des Kreuzes scheinbar zu erfüllen unbedeutend, auch

„Tapfere und edle Taten. Ein Soldat hat viele scheinbar triviale Pflichten zu erfüllen; und er erfüllt in Wirklichkeit seine Pflicht als Soldat, wenn er seine Rüstung poliert, nach Nahrung sucht, sein Essen kocht, sein Lager säubert, den Weg frei macht oder Brücken für die Armee baut, wenn er gegen den Feind kämpft. „Verstrickungen“ oder Hindernisse. Und diese Dinge können nicht vermieden oder leichtfertig getan werden, ohne ein gewisses Maß an Untreue.

So auch mit dem christlichen Soldaten. Der Alltag, die Hausarbeit, die tägliche Arbeit, alles, was damit zusammenhängt, sowie eine ordnungsgemäße und ehrliche Versorgung mit „*Dingen, die notwendig sind*“ für uns selbst und diejenigen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind, sowie die Vorsorge für die Verfolgung und Pflege des Werkes des Herrn – all dies ist angemessener Teil unseres Engagements als Soldaten des Herrn. Der Apostel Petrus diente dem Herrn wirklich, als er den Fisch fing. Mit dem Mund bekam er die Münze, um die Steuern des Herrn und seine eigenen zu bezahlen, als er verkündete: „Das Königreich Gottes ist auf euch herabgekommen.“ *Was auch immer* getan wird im Hinblick auf die Ehre unseres Herrn, des Hauptmanns unserer Erlösung, oder zum Wohle unserer Mitsoldaten, oder für unsere eigene Vorbereitung auf diesen Krieg, oder zur Erfüllung von Verpflichtungen, die unser Hauptmann anerkannt und genehmigt hat, – das ist die richtige Arbeit für uns Soldaten und nicht die *Verstrickung* in die Angelegenheiten dieses Lebens.

Aber der christliche Soldat muss lernen, auch die einfachsten Pflichten in einer Weise zu erfüllen, die seiner Berufung würdig ist. Normalerweise muss er sich erlauben, sich mit anderen Dingen zu befassen, die nicht mit seinen Pflichten als Soldat zu tun haben und daher außer Acht gelassen werden. Um auf diese Weise eine zusätzliche Entschädigung zu erhalten, wäre er ein untreuer Soldat. Und so ist der Christ, der sich abwendet, um auf Kosten seiner Pflichten als Soldat einen *persönlichen*, zeitlichen Vorteil zu erlangen, bis zu einem gewissen Grad ebenfalls ein untreuer Soldat und wird wahrscheinlich vollständig aus den Reihen entfernt.

Studieren Sie, um sich als anerkannt zu erweisen. Studieren Sie das Wort. Studieren Sie sich selbst, damit Sie vielleicht gut mit sich selbst vertraut werden – dass Sie Ihre Talente für den Dienst kennen und in welche Richtungen sie gehen, und Ihre Schwachstellen und wie man sich vor ihnen schützen kann; dass Sie sowohl Ihre Fähigkeiten als auch Ihre Unzulänglichkeiten kennen. Mitglied, dass nur das Fundament Gottes sicher ist und dass alle anderen Fundamente wertlos sind und alle anderen Theorien wertlos sind.

Aber „das Fundament Gottes steht fest, da er dieses Siegel hat; der Herr kennt die, die ihm gehören.

Und wenn jemand Ehre von Gott verlangt, soll er es nicht versäumen, auf dem von Gott bestimmten Weg zu suchen – auf dem Weg der Demut; denn der Herr gibt den Demütigen seine Gnade. Beginnen Sie mit der Reinigung Ihres irdenen Gefäßes, damit es für den Gebrauch durch den Meister geeignet ist.

=====

[R1650:Seite139]

DIE ERINNERUNG GEFEIERT.

Wir haben 99 Berichte über die Feierlichkeiten zum Tod unseres lieben Erlösers an seinem letzten Jahrestag, dem 19. April, erhalten. Diese Zusammenkünfte waren natürlich klein, wobei das Treffen in Allegheny, bei dem etwa 160 Personen anwesend waren, das größte war; während die Treffen in New York und Brooklyn [R1650: Seite 140] konsolidiert von einer überdurchschnittlich großen Teilnehmerzahl berichten – achtzig – Fünf, Chicago (zwei Treffen), Des Moines, Altoona, Boston, Baltimore und Philadelphia folgten der Reihe nach, bis hin zu den drei und zwei und sogar den einsamen.

Alle Versammlungen berichten von gesegneten Zeiten der Kommunion, auch wenn sie in manchen Fällen durch das Wissen um die große Prüfung getrübt wurden, die der Kontrahent über die Kirche gebracht hat, wie in unserer Sonderausgabe vom 25. April dargelegt. All dies verschärfte jedoch nur die belastende Stimmung dieses bedrückenden Anlasses.

Das Verhalten einiger, die von der Prüfung voll und ganz erfahren waren und die zwar sehr betrübt und darüber verwirrt waren, es anderen vorenthielten und sie zum Gegenstand des Gebets machten, damit ihr Glaube nicht scheiterte, wenn der Sturm der Prüfung sie erreichen sollte, war in der Tat eine schöne Manifestation des Geistes Christi, worüber wir uns sehr freuen. Und so wurde uns der Ausdruck des Apostels Petrus besser verständlich gemacht (1. **Petrus 1,7**).): „Die Prüfung deines Glaubens, die viel kostbarer ist als Gold“ usw.

Die Wirkung des letzten Testversuchs schien darin zu liegen, unsere Herzen näher zusammenzuziehen als je zuvor; und die Berichte zeigen, dass die lieben Menschen, die in kleinen Gruppen versammelt waren, in unserem Namen und im Namen aller Mitglieder des Leibes Christi überall ernsthafte Gebete zum Thron der Gnade schütteten. Diese Gebete, liebe Freunde, wurden in unserem Fall erhört unsere Herzen, während „unvernünftige und böse Männer“ alles taten, was sie zu tun wussten, um uns zu verletzen und abzulenken – und sogar ihre verleumderischen Rundschreiben unter unseren weltlichen Nachbarn verbreiteten.

Passend zu unseren Gefühlen war daher unsere Eröffnungshymne bei der Gedenkfeier:

„Gesegnet sei das Band, das
unsere Herzen in christlicher Liebe bindet.“

Die Bedeutung des Gottesdienstes wurde erklärt – wir kommunizierten mit dem Herrn Gebet und Meditation, und endete mit der Hymne,

„Bleib, süßer Geist, himmlische Taube,
Mit Licht und Komfort von oben.

=====

[R1650:Seite140]

„Inbrünstiger Geist, der dem Herrn dient.“

Viele, die nicht in die Kolporteursarbeit gehen können, die aber vor dem Wunsch brennen, die frohe Botschaft zu verkünden und das Lob dessen zu verkündigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, fragen sich: Was können wir tun? Können Sie uns nicht helfen, unsere begrenzten Talente und Möglichkeiten zu nutzen?

Wir können nur Arbeitsmethoden *vorschlagen* ; Ihre Talente (Möglichkeiten usw.) und Ihr Eifer müssen entscheiden, welchen Text Sie diese oder bessere Methoden verwenden können oder werden, wenn Sie etwas Besseres wissen.

(1) Ein guter Plan ist die systematische Verbreitung alter theologischer Traktate. Das kann jederzeit gemacht werden, besonders aber sonntags. Haben Sie Zettel wie Nr. 14 für die Massen und größere Flächen für die Nachdenklichen und Ernsthafte, – in den Hotels, in den Parks usw. Und ein guter Plan ist, dass mehrere diejenigen bedienen, die zum Gottesdienst gehen oder von dort zurückkommen schickte es – denn „gewiss ist es vergeblich, dass es sich vor den Augen eines jeden Vogels ausbreitet.“

(2) Eine weitere gute Methode, um deine Freunde zu besuchen und ihnen zu sagen, was für großartige Dinge Gott für deine Seele getan hat. Sprich hauptsächlich von den Früchten und Gnaden des Geistes und danach von den Wahrheiten, die deine Herzen erleuchtet und erfrischt und diese Früchte hervorgebracht haben. Wenn du kommst, um über Letzteres zu sprechen – die Lehren des Wortes Gottes –, sei sehr vorsichtig und füttere sie mit „Milch“ statt mit „stark“. Fleisch. „Erinnert euch an die Worte des Herrn unter ähnlichen Umständen: „Ich habe euch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.“

Denken Sie daran, *sich selbst* beim Verkünden der gesegneten Botschaft zu ignorieren. Versuchen Sie nicht zu glänzen; Versuchen Sie nicht, Ihren Zuhörer mit Ihrer Weisheit, Ihrem Wissen über die Heilige Schrift usw. zu beeindrucken. Vergessen Sie sich selbst ganz und lassen Sie Ihren ganzen Glauben Gott verherrlichen und Ihren Zuhörer segnen.

(3) Sofern Sie sich nicht sehr gut mit der Wahrheit auskennen und nicht in der Lage sind, sie zu lehren, wird Ihr Erfolg hauptsächlich darin liegen, Neugier und Interesse zu wecken und dann das M.DAWN oder ein speziell ausgewähltes Traktat der alten Theologie zu verkaufen oder zu verleihen Das gesprochene Evangelium wird mit Weisheit und zur Unkenntnis des Sprechers gesprochen.

Wie können Sie die Gelegenheit bekommen, in einer Saison zu sprechen und sie auszuleihen? booktract? [R1650:Seite141] Wir antworteten, dass es mehrere gute Wege gibt,--

(a) Wählen Sie zunächst und dann Ihre gläubigsten christlichen Freunde aus

Jeder Ihrer Bekannten, der dazu neigt, skeptisch zu sein. (b) Wenn

Sie für Ihre Freunde und Bekannten getan haben, was Sie können, und wenn Sie Gelegenheit finden, Ihren Arbeitsbereich zu erweitern, nehmen Sie an methodistischen Klassentreffen, christlichen Endeavor-Treffen und Gebetstreffen teil, die allen Konfessionen gemeinsam sind. Nehmen Sie entsprechend der gewährten Freiheit daran teil und beschränken Sie sich auf die anerkannten Freiheiten dieser Treffen, indem Sie sprechen und beten. Suche keine Beleidigung; offenbare den Geist, der von oben kommt, der zuerst rein ist; dann „Lass deine *Mäßigung* allen Menschen bekannt sein.“ Vermeiden Sie Streitereien; „denn der Diener Gottes sollte sich nicht abmühen“, sondern „die Wahrheit in Liebe sagen.“

Lass dein *Licht* vor ihnen leuchten, das Licht des Geistes der Wahrheit, das Licht eines gerechtfertigten Lebens und noch mehr eines geheiligten Lebens. *Störe* bei *ihren* Versammlungen keine Lehren oder irgendetwas anderes, das die große Mehrheit der Anwesenden missbilligen würde. Sprechen Sie online über christliche Erfahrungen usw., im Einklang mit den Irrtümern und Gewohnheiten. Hinterlassen Sie Erklärungen zur Lehre usw. für ein privates Gespräch oder für einen speziell vereinbarten Anlass, bei dem Sie sich wohlfühlen würden. Bei diesen Treffen lernen Sie die Vollherzigen und Reinen kennen – die Geweihten oder diejenigen, die sich „nach Gott“ fühlen, und lassen Sie sie mit Ihrem Herzen vertraut werden. Wenn die Ihr kommt, um von euch zu erkennen, dass ihr bei Jesus wart und von ihm gelernt habt, und dass ihr wirklich seine „Brüder“ seid. Dann werdet ihr ihnen die kostbaren gegenwärtigen Wahrheiten vorstellen können, die ihr als nützlich für ihre Reifung ansehen könnt. (c) Während wir immer darauf achten, die Wahrheit

nicht zu verleugnen, und darauf achten, nicht mit einem Mitglied in einer der offiziellen Kirchen verwechselt zu werden, muss dies niemanden davon abhalten, manchmal in irgendeiner von ihnen den Gottesdienst zu besuchen, wenn wir so mehr Gutes tun können als auf jede andere Weise, die uns bekannt ist. Wenn Sie sich gelegentlich mit ihnen treffen, haben Sie möglicherweise Gelegenheiten, eine Saison zu sprechen und ein Buch zu übergeben, das Sie sonst nicht hätten.

(d) Studieren Sie die Karte, die Sie in M.DAWN

Bd. Aber wir können für uns selbst singen; denn jedes Mal, wenn wir anderen Gottes großartige Pflanze erklären, strömt ein neuer Segen aus unserem eigenen Herzen.

[Seite146]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1655:Seite146]

GLÜCKWUNSCHBRIEFE.

Unsere E-Mails sind sehr umfangreich, seit der *Extra* TOWER verschickt wurde. Wir erhalten von allen Seiten Glückwünsche zur Vollständigkeit der Antwort auf die Anklagen der Verschwörer.

Bitte nehmen Sie dafür unseren Dank an; und seien Sie versichert, dass wir uns nicht mehr durch die liebevollen Glückwünsche unserer Freunde aufblähen lassen, als wir durch die Verleumdungen unserer Feinde niedergeschlagen wurden. Dem Herrn sei Lob, jetzt und in alle Ewigkeit. Danken Sie mit uns für unsere gegenseitige Erlösung. - DIE HERAUSGEBER.

[R1652:Seite146]

ALTE RECORDS.

KONTOSOFTHEHEBREWINVASIONGEFUNDEN IN ÄGYPTEN.

Die Wissenschaft enthält einen interessanten Bericht über die Tellel-Amorna-Tafeln aus der Feder von Rev. Thomas Harrison aus Staplehurst, Kent. Die 320 Tafeln wurden 1887 von einer Frau unter den Ruinen des Palastes von Amenopis IV., bekannt als Khu-en-Aten, zwischen Missie und Assiout, etwa 290 Kilometer außerhalb von Kairo, entdeckt. Es wurde festgestellt, dass es eine politische Angelegenheit enthält.

Korrespondenz des allergrößten Interesses, die etwa 3.370 Jahre zurückreicht. Viele stammen aus Palästina und wurden von Fürsten der Amoriter, Phönizier, Philister usw. geschrieben. Die Bürde lautet fast immer: „Sende Streitwagen und bewahre die Stadt des Königs, mein Herr.“ Zu den Feinden, gegen die auf diese Weise Hilfe angerufen wird, gehören die Abiri, die leicht als die Hebräer zu erkennen sind. Das Datum legt das Datum der Bibel (1. Könige 4,1) **als zutreffend** fest. Es kommen viele Namen vor, die in der Heiligen Schrift bekannt sind, wie zum Beispiel Japhia, einer der Könige, die von Josua getötet wurden (**Josh. 10:3**); Adonisedek, König von Jerusalem (dito); und Jabin, König von Hazor (**Jos. 11.**) Sehr erbärmlich sind die Briefe von Ribadda, dem tapferen und kriegesischen König von Gebel, dessen Bitten um Hilfe zunehmend unterwürfiger und geschäftstüchtiger wurden, als seine Feinde gegen ihn vorgingen und ihn schließlich seiner Frau und seiner Kinder beraubten, die er nicht beschützen konnte. Die Streitwagen und die Reiter zogen nicht aus.

Überweisungen aus dem Ausland sollten mit *ausländischem* Geld erfolgen
Order.FromCanada by *International* MoneyOrder.

Bitte denken Sie daran, dass kanadische und alle *anderen ausländischen Briefmarken nutzlos sind*
uns.

=====

r1652 **BAND XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.**
r1653 **THERETRIBUTIVECHARAKTEROFDIVINELGESETZ.**
r1656 **THETESTOFENDURANCE.**
r1656 **KAUFEN UND**
VERKAUFEN. r1657 **„DIE WAHRHEIT WIRD EUCH FREI MACHEN.“**

=====

[Seite159]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

[R1657:Seite159]

DAS PASSAHINSTITUIERT.

II. QUAR., LEKTION X., 3. JUNI, **EXOD. 12:1-14.**
Goldener Text – „Christus, unser Pessach, ist für uns geopfert.“ – 1 **Kor. 5:7.**

Der Begriff Passah bedeutet „vorübergehen“ oder „von der Trübsal verschonen“. Als die letzte Plage über Ägypten hereinbrach, wurden die Häuser der israelischen Eliten alle mit dem Blut eines geschlachteten Lammes gezeichnet, damit der zerstörende Engel die Erstgeborenen Israels nicht mit den Erstgeborenen Ägyptens ausrotten möge. Diese Erstgeborenen wurden später im Priesterstamm der Levi repräsentiert, **zu dem Moses gehörte (2. Mose 13). :2; Numeri 3:11-13)**, und durch dieses Priestertum wurde ganz Israel in eine Bundesbeziehung mit Gott gebracht. -um die Verurteilung zum zweiten Tod zu bringen.

Die Erstgeborenen Israels stellten diejenigen dar, die jetzt im Glauben in Christus bleiben, unter „dem Blut der Besprengung“ – dem kostbaren Blut Christi, unserem Passahlamm, das für uns geschlachtet wird. Und diese sollen überliefert, verschont, übergangen werden und durch das Verdienst des kostbaren Blutes Christi für lebenswert erachtet werden wären umgekommen, wenn sie sich hinausgewagt hätten, über den Schutz des Blutes des typischen Lammes hinaus. Wie eindringlich verdeutlicht dieses Vorbild so den Wert des kostbaren Blutes Christi, unseres Pessach-Lammes!

Das typische Fest zum Gedenken an das typische Passahfest wurde von Israel bis in alle Ewigkeit gefeiert. Unser Herr und seine Jünger begehen es, wie es alle Juden zu tun hatten, jedes Jahr am vierzehnten Nisan. Das Abendmahl des Herrn wurde direkt nach diesem Passahmahl eingesetzt und fand statt, in der letzten Nacht des irdischen Lebens unseres Herrn – **[R1657: Seite 160]** in derselben Nacht, in der er war am selben Tag, an dem er gekreuzigt wurde, dem jüdischen Tag, der am Abend vor Sonnenuntergang begann. Dieses jährliche Gedenken sollte für die Nachfolger Christi das sein, was das Passah für die Juden gewesen war. Sie sollten Christus Jesus als ihr Lamm sehen und sich über ihre Rechtfertigung durch sein kostbares Blut freuen. Und sie sollten es feiern *jährlich* – wie es die Israeliten getan hatten – aber jetzt im Gedenken an die Realität und nicht an das Vorbild.

[R1657:Seite160]

PASSAGE OF THE RED MEER.

II. QUAR., LEKTION XI., 10. JUNI, **EXOD. 14:19-29.**

Goldener Text – „Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer.“ – Hebr. **11:29.**

Dieses Kapitel in der Geschichte des alten Volkes Gottes ist eine Veranschaulichung der Macht, Weisheit und Liebe Gottes. Und es ist eine Warnung an alle, die dazu bereit sind, sich davor zu hüten, mit dem Allmächtigen zu streiten. Egal

Wie schwach oder unbedeutend oder arm oder unter den Menschen verachtet die Gegenstände seiner Fürsorge sein mögen, die Hand, die gegen sein Hemd erhoben wird, widerspricht der Macht Jehovas und wird gewiss in Kummer geraten.

Diese Befreiung des typischen Israels von Ägypten veranschaulicht die Befreiung von der Sünde und ihre Knechtschaft der Sünder, die Gottes Diener sein und *den* versprochenen Segen erhalten möchten, wie ***er nach den Plagen (Offb. 16) erfüllt werden wird***, in der *völligen Zerstörung aller aus Sünde und Selbstsucht geborenen Systeme*, die den menschlichen Wohlstand und den Fortschritt zu Gott behindern würden. Der Sturz der Armee des Pharaos durch das Meer entspricht dieser Tatsache dass viele der gegenwärtigen versklavenden Kräfte von der Anarchie in der großen „Zeit der Unruhe“ gestürzt werden, die jetzt so nah ist. Der Sturm naht bereits, der schließlich alle Übeltäter stürzen wird;

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu beachten, dass die Begriffe „geliehen“ und „geliehen“ in ***Exodus 11:2; 12:35,36*** sind unangemessene und irreführende Übersetzungen des hebräischen Wortes „*shaal*“, die den Eindruck eines Gebots der Unehrllichkeit seitens Gottes und einer unehrlichen Transaktion seitens der Israeliten erwecken Auf diese Weise erhielten die Israeliten eine Belohnung für ihren langen Dienst, die jedoch nur von ihren Unterdrückern gewährt wurde, aus Angst, sie zu verweigern.

[R1658:Seite160]

THEWOESOFTHEDRUNKARD.

II. QUAR., LEKTION XII., 17. JUNI, ***SPR. 23:29-35.***

Goldener Text – „Schau nicht auf den Wein, wenn er rot ist.“ – Prov. ***23:31.***

Die Bedeutung dieser Lektion für einen Menschen ist besonders hervorzuheben, verdient jedoch eine sorgfältige Betrachtung, nicht nur für diejenigen, die den Versuchungen starker Getränke ausgesetzt sind, sondern auch für diejenigen, die in dieser Hinsicht Einfluss auf andere haben. Die Grundsätze und Praktiken des Volkes Gottes sollten in dieser und jeder anderen Frage der Moral und des Verhaltens besonders klar und deutlich sein.

[R1658:Seite160]

REZENSION.

II. QUAR., LEKTION XIII., 24. JUNI, SCHRIFTLESUNG,

PSA.105; HEB.11:17-29.

Goldener Text – „Der Herr teilt sein Volk.“ – ***5. Mose 32:9.***

Eine sorgfältige Überprüfung der Lektionen dieses Viertels im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Schriftlesungen wird sich als sehr nützlich erweisen. Das Alte Testament

Würdige verdienen gewiss unseren tiefsten Respekt und unsere Bewunderung, und ihr Glaube und ihre Treue sind es wert, dass wir sie studieren und nachahmen. Und alle Schritte der göttlichen Vorsehung, die in der Geschichte des Alten Testaments so deutlich zum Ausdruck kommen, dienen dazu, unseren Glauben an die Güte, Macht, Liebe und Weisheit Gottes zu festigen und zu bestätigen. Vergessen wir nicht, dass diese gesegneten Lektionen aufgezeichnet werden, nicht um bloße Neugier zu befriedigen oder um Unterhaltung zu bieten, sondern um uns besser mit den Werken, Wegen und Willen Gottes vertraut zu machen.

=====

r1658 **TOBRINGTHEGREEKCHURCHUNDER**

=====

[Seite162]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.*

[R1668:Seite162]

EARTH'SLABORPANGS.

„Der Himmel stürzt auf eine Frau mit Kind“ ist die inspirierte Beschreibung des vierzigjährigen Unruhenstages, mit dem das Millennium begann. Die Panik von 1873, die die ganze Welt erfasste, war der erste Krampf, und seitdem sind in unregelmäßigen Abständen die Wehen der Erde zu verspüren

Schaffung.

In diesem Land der reichen Ernte sind viele aufgrund von Streiks nahezu mittellos

In diesem Land der Freiheit befinden sich Tausende bewaffneter und unbewaffneter Männer in einem halben Dutzend Staaten im Kriegszustand.

RABBIHIRSCHPREIGTJESUS.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Mein Geist wurde durch die Lektüre von MILLENNIALDAWN erleuchtet. Ich hoffe, dass die darin offenbarte Wahrheit jeden denkenden Christen erreichen wird, der nach der wahren Bedeutung der Bibel fragt, sucht und klopft.

Ich erhielt ein Rundschreiben von den Verschwörern, war davon aber nicht berührt; und letzten Sonntag hatte ich das Vergnügen, Ihrer Frau zuzuhören, wie sie in Gegenwart eines der verblendeten Männer treu und gründlich ihren Mann und *die Wahrheit* verteidigte.

Beiliegend finde ich einen „Strohalm“, der angibt, aus welcher Richtung der Wind weht. Er stammt aus der Feder von Rabbi Hirsch dieser Stadt. Ich habe ihn kürzlich in seiner Synagoge eine Reihe von Predigten halten hören, die bei Jesus und Paulus sehr beliebt waren, und jedes Mal ein Kapitel aus dem Neuen Testament vorlesen: „Kreuzige mich, wenn du es sagst.“ Dein im Dienst des Meisters. *Loftus Frizelle*.

„Wir zitieren die Rabbiner des Talmud. Sollen wir dann nicht auch den Rabbiner von Bethlehem zitieren? Soll nicht der Geist und das Licht des Judentums, in dem verbrannt wurde, wenn er in irgendjemandem verbrannt ist, von der Synagoge zurückgefordert werden? präsentiert jüdisches Denken, jüdische Religion, jüdischen Universalismus. Nicht einen Fortschritt über das Judentum hinaus, sondern eine Entsprechung mit dem Judentum haben wir in der Lehre von Jesus, der Jude und Mensch war; und weil der Mensch der Sohn Gottes ist.“

--ReformAdvocate (jüdisch).

=====

r1659 **PentecostMemorialAusgabe.**

r1664 **DIE STIMME DER KIRCHE.**

=====

[R1652:Seite147]

BAND XV. 1. JUNI 1894. NR. 11.
Verlieren Sie nicht Ihr Vertrauen.

„Erinnert euch aber an die früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wurdet, einen großen Kampf der Bedrängnisse erduldet habt; Elfen, die ihr im Himmel habt, eine bessere und dauerhafte Substanz. Verwirft also nicht eure Zuversicht, die eine große Belohnung für eure Belohnung ist; denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung empfangen könnt.

Denn noch eine kleine Weile, und der Kommende wird kommen und nicht zögern. Nun werden die Gerechten im Glauben leben; aber wenn jemand zurückweicht, wird meine Seele kein Gefallen an ihm haben. Sondern trage dich nicht von denen, die zurückweichen zur Vernichtung, sondern von denen, die an die Rettung der Seele glauben.“ – Hebr. **10:32-39**.

Bei sehr vielen Menschen Gottes und auch bei den Menschen auf der Welt besteht das ideale christliche Leben in beständigem Frieden und Ruhe. Sie haben nie gelernt, dass der dem Christen versprochene „Frieden Gottes, der über das weltliche Verständnis hinausgeht“, eine Regel ist und *sein Herz* bewahrt (**Phil. 4,7; Kol. 3,15**) und sich nicht auf sein äußeres Leben bezieht. Sie vergessen oder haben es vielleicht nie gelernt Die Schwerter des Meisters waren“ „In der Welt werdet ihr Drangsal haben“, aber in mir werdet ihr Frieden haben (in euren Herzen). „Wenn die Welt euch hasst, wisst ihr, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“ Klasse und der Heiligen, die der Prophet verkündete: „Sie sind nicht in Schwierigkeiten wie andere Menschen.“ – Johannes **16:33; 15:18; Matthäus 10:25; 2Tim.**

3:12; Psalm 73:5.

Nur für diejenigen, die etwas von Gottes großem Plan wissen, ist sein Umgang mit seinem Volk verständlich und lesbar. Die Welt wundert sich darüber, dass diejenigen, die Gott in seine Familie aufnimmt, Söhne durch Erlösung und Adoption, leiden müssen oder es ihnen sogar erlaubt ist, Bedrängnisse zu erleiden Und dieser kann nun den Zweck und Nutzen der gegenwärtigen Prüfungen, Bedrängnisse und Verfolgungen klar erkennen. Er sieht, dass diese in völliger Übereinstimmung mit seiner hohen Berufung, seiner himmlischen Berufung, sind, ein Erbe Gottes und Miterbe mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu sein, „wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ „--

Röm.8:17.

[R1653:Seite147]

Aber warum sollte ein Anteil an der kommenden Herrlichkeit abhängig gemacht werden und abhängig von gegenwärtigen Leiden? Wir antworten aus zwei Gründen.

(1) Weil strenge Prüfungen und Prüfungen unserer Liebe zu Gott und seiner Wahrheit sowie unseres Glaubens an ihn und seiner Versprechen nur eine weise Vorkehrung Gottes sind, angesichts der sehr hohen Ehre und Verantwortung des großen Amtes, zu dem er uns berufen hat göttliche, unsterbliche Natur, viel mehr ist es angemessen, dass *wir*, die wir einst Außerirdische und Fremde waren, fern von Gott und Kinder des Zorns wie andere, einer gründlichen Prüfung unterzogen werden sollten; **[R1653:Seite 148]** nicht auf die Vollkommenheit unserer irdischen Gefäße geprüft, denn Gott und wir wissen wohl, dass in unserem gefallenem Fleisch keine Vollkommenheit wohnt, *sondern* geprüft auf unseren *neuen Geist*, unseren geweihten Willen, ob dieser nun vollständig dem Herrn geweiht ist oder nicht, fest verankert in der Liebe zur Wahrheit, Reinheit und Rechtschaffenheit im Allgemeinen. Und auch um zu sehen, ob wir irgendwelche Grundsätze der Gerechtigkeit *gefährden* würden Streben nach weltlicher Gunst, nach Ehrgeiz oder nach irgendeinem der „Vergnügungen der Sünde“. Diejenigen, die Gerechtigkeit *lieben* und Ungerechtigkeit *hassen*, *die positive Charaktere* entwickeln, das sind die „Überwinder“, die als Glieder Christi alles erben werden. Die Unentschlossenen, die Lauwarmen – weder kalt noch heiß – sind weit davon entfernt, den Geist der Klasse des Königreichs zu haben, und werden mit Sicherheit ausgestoßen – „ausgespuckt“ – Rev. **3:16**.

(2) Ein Anteil an der kommenden Herrlichkeit hängt von den gegenwärtigen Leiden ab, denn die kommenden Herrlichkeiten sollen nur denen verliehen werden, die den Geist Christi, den Geist (die Disposition) der Heiligkeit, haben. Und wer auch immer diesen heiligen Geist oder die Disposition empfangen hat und durch die Erneuerung seines Geistes oder Willens verwandelt wurde, so dass nicht länger *Egoismus*, sondern *Liebe* über seine Gedanken, Worte und Taten herrschen wird, dieser Mensch in der Welt Seine Liebe zu Gott, sein Eifer für Gottes Dienst und sein Volk, sein Glaube an Gottes Wort und seine kompromisslose Haltung gegenüber allem, was damit zusammenhängt, stünden in so starkem Widerspruch zu dem vorherrschenden Geist des Zweifels, der Selbstsucht und der Kompromisse, dass man ihn für eigenartig, als Extremist und Fanatiker bezeichnen würde. wenn nicht ein Heuchler. Böse Mutmaßungen, die aus nicht geweihten Herzen kommen, werden jede gute Tat einem selbstfeindlichen bösen Beweggrund zuschreiben, und deshalb: „Ja, alle Menschen werden gehasst werden um Christi Namen willen“, denn „die Welt kennt uns nicht, weil sie ihn nicht kannte.“ (**Lukas 21,17; 1. Johannes 3,1.**) Der Grund für all dies liegt auf der Hand: „Der Gott dieser Welt hat die Augen“ der großen Mehrheit der Menschen verblendet; weil die Treuen die Wahrheit schätzen, die ein neues Herz (Willen) und den richtigen Geist dafür haben

Themen, sind aber eine „kleine Herde“.

Und diese Bedingungen werden sich nicht ändern, bis die Prüfung der „kleinen Herde“ abgeschlossen ist. Gott wird zulassen, dass das Böse aufsteigt, bis diese Prüfung, Siebung, Verfeinerung und Politur der Braut Christi vollständig abgeschlossen ist. Dann wird Satan für tausend Jahre gebunden sein und es ihm nicht gestattet sein, die Nationen während dieses tausendjährigen Zeitalters der Segnung weiter zu blenden und zu täuschen; im Gegenteil, die kleine Herde der Überwinder werden mit Christus, ihrem Herrn und Haupt, alle Familien der Erde mit der vollen Erkenntnis der Wahrheit segnen.

Deshalb, liebe Brüder und Schwestern, lasst uns auf die Worte des Apostels achten und unser Vertrauen nicht verwerfen. Vertrauen in Gott und in die Verwirklichung seines großen Plans und Vertrauen in alle, die dem kostbaren Blut vertrauen und in ihrem täglichen Leben die Früchte des Geistes hervorbringen – Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte, Liebe.

Der Apostel zeigt hier deutlich, dass es während der Bedrängnisse Christi zwei Möglichkeiten gibt: (1) durch Bedrängnisse und Vorwürfe zum Staunen zu werden, und (2) indem wir unser Mitgefühl für die Bedrängten bekennen und so ihre Unvorwürfe und Bedrängnisse teilen. Denn wenn ein Glied leidet, leiden *alle Glieder* des Leibes Christi mit.

„Ruft zur Erinnerung an die früheren Tage“ und beachtet, dass eure Bedrängnisse und Prüfungen hauptsächlich kamen, nachdem ihr mit dem Licht der Erkenntnis Gottes erleuchtet worden wart, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtete, und dass sie zugenommen haben, als das Licht der gegenwärtigen Wahrheit bei euch zugenommen hat. Es ist nicht schwer, den Grund dafür zu erkennen. Der große Widersacher ist nicht daran interessiert, diejenigen zu stören, die „in Zion schlafen“. „Aber er ist immer wachsam, um die Wachen in die Irre zu führen und zu verwickeln. Und je aktiver wir in den Dienst des Herrn und der Wahrheit treten, und je aktiver er sich Satan und dem Irrtum stellt, desto mehr wird er gegen uns kämpfen. Und je treuer und energischer wir den guten Kampf des Glaubens bekämpfen, als gute Soldaten des Herrn Jesus Christus, desto mehr werden wir jetzt die Zustimmung des Meisters haben, und desto größer wird unser Lohn im Königreich sein.

[R1653:Seite149]

Zweifelloos liegen noch viele und noch mehr schwere Prüfungen vor uns. Aus Gottes Sicht, da wir mit großem Licht gesegnet sind, sollten wir in der Lage sein, größere Prüfungen und Bedrängnisse zu ertragen. Aus der Sicht Satans sind wir als Gideons Bande, bewaffnet mit der Wahrheit, schädlicher für seine Sache als alle anderen zusammen.

Das einzige Wunder für uns ist, dass er uns in der Vergangenheit nicht noch heftiger angegriffen hat. Vielleicht wurde er behindert; vielleicht wird ihr noch mehr Freiheit gewährt, uns zu bewirten, wenn die Nacht hereinbricht. Das ist unsere Erwartung, basierend auf den direkten Aussagen und den Arten der Heiligen Schrift.

Aber solche Überlegungen sollten uns weder Traurigkeit noch Furcht bereiten; denn der, der auf **unserer Seite ist, ist mehr als alles, was gegen uns ist und** unter seiner schützenden Fürsorge werden wir ruhen. Seine Gnade reicht für uns aus. Seine Stärke manifestiert sich in unserer Schwäche. Wenn wir uns selbst schwach fühlen, dann tragen wir stark in ihm. Er wird uns nie verlassen und nicht verlassen.

„Wächter, was ist mit der Nacht?“

„Der Morgen kommt und auch die Nacht.“

Siehe *Poems and Hymns of Dawn*, Seiten 62 und 286.

=====

[R1653:Seite149]

DASTRIBUTIVECHARAKTEROFDIVINERECHT.

„Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“ – Gal. **6:7**.

Der Apostel Paulus verkündet hier, indem er sich an die Kirche wendet, ein Prinzip des göttlichen Gesetzes, das nicht nur für die Kirche, sondern für alle Menschen überall gilt. und wiederum sagt Paulus: „Wenn wir sparsam säen, wären wir sehr sparsam, und wenn wir reichlich säen, wären wir reichlich; was gleichermaßen wahr ist, ob wir Wildhafer oder guten Weizen säen.“ – Hosea **8:7**; **Spr.22:8**; **2Kor.9:6**.

Und es ist im Hinblick auf die Ernte der Weltsaat, die wir darüber informiert haben, dass „die Augen des Herrn überall sind und das Böse und das Gute sehen“; dass „Gott jedes Werk vor Gericht bringen wird, mit jedem Geheimnis, sei es gut oder böse“; und dass „nichts verborgen ist, was nicht offenbart werden soll, nichts verborgen ist, was nicht bekannt werden soll“; Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ – Spr . **15:3**; **Prediger 12:14**; **Lukas12:2,3**; **Röm.12:19**.

Aber wann wird diese Zeit der Abrechnung kommen? Denn jetzt, sagt der Prophet **Maleachi (3,15)**, „rufen die Menschen die Stolzen glücklich; ja, diejenigen, die Böses tun, werden aufgestellt; ja, diejenigen, die Gott versuchen, werden sogar befreit.“ Mit dem Psalmisten (**94,3,4**) fragen wir: „Herr, wie lange werden die Bösen triumphieren, und alle Übeltäter rühmen sich?“ und der Apostel Paulus antwortet, dass der Herr einen Tag bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er dazu bestimmt hat, „--der Christus. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Und „dann“, sagt der Prophet Maleachi zu denen, die den Herrn fürchten und die er als Juwelen erwählt hat, „sollten umkehren und unterscheiden zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen.“ – Mal. **3:18**.

Aber gebt acht: Derselbe Prophet stellt eine suggestive Frage, über die alle gut nachdenken könnten, indem er sagt: „Wer wird den Tag seines Kommens abwarten? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? und gegen diejenigen, die den Tagelöhner, die Witwe und den Vaterlosen, in seinem Lohn bedrängen, und die den Fremden von seinem Recht verstoßen und sich nicht vor mir fürchten, spricht der Herr der Heerscharen.“ – Mal . **3:2,5**.

Die Bezugnahme auf diese Schrift widersetzt sich dem großen Gericht des Tages

Herr – der **[R1653:Seite 150]** Tag der Drangsal, mit dem diese Evangeliums-Sendung zu Ende geht, wurde verschiedentlich beschrieben als der Tag „des Zorns“, „der Rache“, „der Vergeltung“ und als „Zeit der Drangsal, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab“.

Aber während dieses große Urteil mit der Welt im Allgemeinen zu tun haben wird – mit Nationen und Unternehmen und allen zivilen, sozialen und religiösen Organisationen von Menschen; Und während wir uns mit den Fällen der einzelnen damals lebenden Menschen befassen werden, fragen wir uns natürlich, wo die vergeltende Gerechtigkeit im Umgang mit allen Generationen der Vergangenheit ins Spiel kam?

Unser Herr antwortet auf die Frage, wenn er sagt: „Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes **[R1654: Seite 150]** hören und hervorkommen werden; diejenigen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens; und diejenigen, die Böses getan haben, zur *Auferstehung durch das Gericht.*“ (**Johannes 5:28,29.**) Das ganze Jahrtausend ist auf einen „Tag“ der Abrechnung, des Prozesses und des Gerichts vorbereitet. Und in diesem prüfenden Gericht wird es eine Abrechnung geben, selbst für jedes verderbliche Wort (**Matthäus 12:36**); Und durch die Unterwerfung unter diese Urteile und das Erlernen des Gehorsams sollen die Massen der Menschheit, die *gehörchen wollen*, nach und nach zur Vollkommenheit des Seins und des Wissens erhoben werden.

Wo kommt die Vergebung der Sünden?

Aber hier stellt sich eine philosophische und wichtige Frage, inwieweit die *Rechtfertigung* eines inneren Menschen durch den Glauben an das kostbare Blut Christi den Lauf des oben genannten Gesetzes aufhalten kann, dass der Mensch ernten muss, was er gesät hat. Mit anderen Worten: Werden seine Rechtfertigungen ihn vor der miserablen Ernte eines früheren Wildhafers retten?

Wir antworten: Ja, in unserem Willen. Die gerechte Strafe für alle Sünden ist der Tod – die schwerste Strafe, die verhängt werden kann. Und von dieser Strafe entbindet ihn seine Rechtfertigung frei; und die Bedingungen des neuen Bundes (**Jer. 31,31-34; Hebr. 8,10-12**) versichern uns, dass die Vergebung so vollkommen und frei sein wird, dass man sich dieser vergangenen Missetaten und Sünden nicht mehr erinnern wird. Das Denn sie werden sich nicht mehr vor Gericht erheben und ihre gerechte Strafe fordern: den Tod. Gesegnet ist der Mann, dem der Herr keine Sünde zurechnen wird. (**Römer 4,7.**) Alle, die durch den Glauben an das Opfer Christi für die Sünde und durch die Hingabe ihres Herzens und ihres Lebens an den Dienst Gottes unter die Schutzbestimmungen des Neuen Bundes fallen, sind gesegnet der übergroßen Sündhaftigkeit der Sünde oder der Wertschätzung der Barmherzigkeit Gottes in Christus) sind immer noch schmerzlich bei ihnen, sie sind sich dessen sicher

bedeckt; dass Gott sie nicht als das ansieht, was sie wirklich sind, sondern ihre Sünden Christus zuschreibt, der bereits ihre Strafe bezahlt hat, und seine Würdigkeit auf ihre Rechnung anrechnet. Ihnen wird außerdem versichert, dass Gottes Vorkehrung unter dem Neuen Bund gilt, dass sie *geheilt* oder von den Schwächen geheilt werden können, die ihnen durch die Sünde zugefügt wurden, und dass sie nun als „vor dem göttlichen Auge „bedeckt“ gelten. – Röm.

4:7,8; Apostelgeschichte 3:19.

Diese Sünden oder tatsächlichen *Mängel müssen ausgelöscht oder ausgelöscht werden*, wenn die Zeiten der Wiederherstellung kommen, beim zweiten Advent Christi. Das Ergebnis dieser Auslöschung oder Auslöschung der Sünde werden neue Körper, neue Wesen sein – frei von Sünde, von Unvollkommenheit und jeder Konsequenz und jedem Beweis der Sünde. Bei der Kirche beginnt dieser Reinigungs- und Auslöschungsprozess mit dem gegenwärtigen Leben und wird zu Beginn des Jahrtausends abgeschlossen sein ialanbruch (**Ps 46,5**) durch eine Anteilnahme an *der ersten* Auferstehung. Die Reinigungszeit der Welt wird das gesamte Jahrtausend oder der „Tag des Gerichts“ sein, an dem diejenigen, die dann Christus und den Neuen Bund kennenlernen und annehmen sollen, nach und nach gereinigt und geheilt werden können Am Ende dieses Zeitalters können sie, wenn sie ihren Möglichkeiten treu sind, tadellos und vollkommen vor Gott präsentiert werden und keiner weiteren Heilung oder Reinigung bedürfen, sondern wieder wie Adam das menschliche Bild des göttlichen Schöpfers sein – vollkommene Mensch

Die Heilige Schrift sowie die Beobachtung versichern uns, dass unsere **Rechtfertigung** vor Gott nicht auf einmal und ohne unser Mitwirken alle Folgen früherer Übertretungen zunichte macht voll und gerecht, um uns unsere Sünden **zu** vergeben *und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen*. In diesem *Reinigungsprozess*, der der rechtlichen Rechtfertigung folgt, muss der gerechtfertigte Gläubige zwangsläufig einige der verhängnisvollen Folgen seiner früheren Sünden erfahren – die Belohnung seiner früheren Saat.

Obwohl der Herr im Umgang mit ihm sehr barmherzig sein wird, wird er als weiser Arzt dennoch nicht die nötige Disziplin aufwenden, um die tiefsitzenden bösen Neigungen der langen Kultivierung in der Vergangenheit auszurotten.

Hier ist der vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes besonders hervorzuheben. Menschen unterscheiden oft zwischen dem Gesetz der Natur und den moralischen Gesetzen und nennen das eine natürlich und das andere göttlich Sie sind der Gerechtigkeit verpflichtet und haben den Frieden und das Glück aller intelligenten Geschöpfe unter ihrer Herrschaft zum Ziel.

Der Gehorsam gegenüber diesem Gesetz bringt Freude mit sich, während jede Beeinträchtigung dieses Gesetzes eine gewisse Strafe nach sich zieht.

Wenn du deine Hand ins Feuer legst, wird sie verbrannt und du wirst Schmerzen erleiden; Wenn du deine Hand vor das Feuer hältst, wird sie erwärmt, und dein Trost und deine Glückseligkeit werden dadurch gespendet. So ist das Gesetz der Natur, das dazu bestimmt ist, uns zu trösten und zu segnen, auch bereit, uns zu treffen, wenn wir seine bestimmungsgemäße Anwendung verletzen. Etwas länger, und es wird Blasen bilden; und noch etwas länger, und es wird es verzehren. Wenden Sie es richtig beim Kochen Ihres Essens an, und es wird Sie mit einer herzhaften Mahlzeit belohnen; aber bei unsachgemäßer Anwendung kann das Essen unerwünscht oder unbrauchbar werden. Wasser, auch einer unserer größten Segnungen, wird, wenn das Gesetz der Natur missachtet wird, zum Mittel des Todes und der Zerstörung. Und so durch die Gesetze der Natur hindurch klar Traceretribution.

Im Bereich des Moralgesetzes ist der Fall derselbe. Wenn du gegen die Grundsätze der Gerechtigkeit verstößt, verunstaltest du das Bild Gottes in deinem Wesen. Unreine Gedanken schreiben klar lesbare Zeichen auf das Gesicht, die dunklen dunklen Linien eines schlechten Charakters; während reine, gerechte, edle Gedanken das Antlitz erhellen und den reinen Charakter für den Betrachter transparent machen. Und die Handlungen moralisch bewusster Menschen sind ebenso sicher und zuverlässig wie die des Naturrechts.

Die Tatsache, dass die Vergeltung – die Belohnung oder die Strafe – langsam hinausgezögert wird, wird häufig von den Törichtern vermutet, die nur glauben, sie könnten ihre Wildhafernte säen und ihre Ernte nie einfahren. Sowohl Einzelpersonen als auch Nationen haben sich schon lange getraut, auf diese gefährliche und eitle Hypothese zu reagieren; und in der Tat wäre es gut, wenn sie jetzt schon auf die Warnung des Apostels hören würden: „Er wird nicht getäuscht: Gott lässt sich nicht verspotten; denn was auch immer der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“

Die Wirkungsweise dieses Gesetzes manifestiert sich am deutlichsten in Klassen und Nationen – erstens, weil ihre Bedeutung ihnen weltweite Bekanntheit verschafft; und zweitens, weil ihre Ernte im gegenwärtigen Leben unbedingt notwendig sein muss, da sie nach dem gegenwärtigen Leben nicht mehr existieren werden ihre aufsteigenden, kämpfenden Zeiten und dann ihre blühenden Zeiten; und dann ließen Stolz und Brotfülle sie in eingebildeter Sicherheit ruhen und in der Waagschale der Moral versinken, bis ihrem Niedergang der Fall folgte: – sie ernteten, was sie gesät hatten.

Gerade jetzt nähern sich die Nationen der Welt schnell den schrecklichen Krisen ihrer nationalen Existenzen. In einer Zeit beispielloser Schwierigkeiten, die jetzt unmittelbar bevorsteht, sind sie dabei, zu ernten, was sie gesät haben. Sie haben diese Samen des Egoismus in den Wind gesät, und jetzt sind sie dabei, den Wirbelsturm zu ernten

des Anarchismus und des Terrors und der Zerstörung des Rechts, der Ordnung und der nationalen und sozialen Organisation.

[R1654:Seite152]

Die Wirksamkeit dieses Gesetzes in einzelnen Fällen ist zwar nicht so ausgeprägt, aber dennoch sicher. Jeder geborgene Gedanke und jede ausgeübte und kultivierte Disposition ist in das Gewebe des individuellen Charakters eingewoben; und dieser Charakter, der im frühen Leben mehr oder weniger plastisch ist, wird im Laufe der Jahre fixiert und versteinert. - ob nur aus Gewissen, oder auch aus Offenbarung - die gereiften Früchte eines etablierten, rechtschaffenden und wohlwollenden Charakters wurden im Vergleich zu anderen geerntet, das Gegenteil.

Wenn der Anbau im Sinne von Verderbtheit, Selbstbefriedigung und Erniedrigung erfolgte, sind die schrecklichen Früchte eine furchtbare Strafe.

Auch wenn solch jemand auf der Grundlage der Reue und des Glaubens an den Erlöser frei vergeben werden kann – völlig von der gesetzlichen Verurteilung durch Christus befreit, der die göttlich verkündete Strafe, den Tod, trägt, so sind doch die Früchte seiner Saat in seinem Charakter offensichtlich und müssen ausgerottet werden und ein eigener Charakter sein, der auf der Grundlage einer beträchtlichen schmerzhaften, aber wertvollen Erfahrung geformt wurde; denn Gott ist gerecht, nicht nur, um uns unsere Sünden zu vergeben, sondern auch, um uns von aller Ungerechtigkeit *zu reinigen*. Die Ausrottung dieser bösen Neigungen, Neigungen und Begierden, die tief verwurzelt und seit langem kultiviert sind, wird große Störungen des Bodens verursachen, in dem sie gewachsen sind; und Schmerz und Freude werden ihre Beseitigung und ihre Ersetzung durch die Gnade des Geistes begleiten.

Allen wird die *Notwendigkeit* seiner Hilfe gezeigt, aber kein Patient wird weiter behandelt, es sei denn mit seiner eigenen Zustimmung und Mitarbeit. Bei der Kirche findet diese Behandlung im gegenwärtigen Leben statt und ist eine Behandlung des Willens und nicht des Körpers; denn obwohl der Körper durch die Behandlung stark unterstützt wird, ist es nicht die Absicht des großen Arztes, diese beschädigten „Erdgefäße“ *zu heilen*, sondern dieser Klasse schon früh vollkommene spirituelle Körper zu geben. In dieser Zeit *wird* der geweihte Wille umgewandelt und erneuert, um in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes, dem Geist Christi, zu sein. Die „Überwinder“, die wahre Kirche, die durch Disziplin und Reinigung und Prüfungen von Gott und Bedrängnissen hindurchgehen und vom Herrn anerkannt werden, werden nicht vor Gericht kommen (Prüfung) des Tausendjährigen Zeitalters (1 **Kor. 11:32**), aber mit **[R1655: Seite 152]** werden die Erlöser, ihr Herr, Könige und Priester Gottes sein, die die Welt richten und sie unparteiisch mit Gutem oder Bösem vergelten werden, gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes. – **1 Kor. 6:2**.

Ein weiteres Merkmal der Vergeltung für die Welt während ihres Millenniums-Prozesses wird die Publizität sein, die dann die Ernte und die Taten der Menschheit hervorheben wird

Vergangenheit. Unser Herr hat dies angedeutet, indem er sagte: „Es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbart werden soll; auch nichts Verborgenes, das nicht bekannt werden soll“ usw. (**Matthäus 10:26; Lukas 12:2,3.**) Auch dies wird auf natürliche Weise geschehen, wenn an jenem Tag alle, die in ihren Gräbern liegen, hervorkommen werden – wenn der Mörder und sein Opfer, der Schuldner und sein Gläubiger, der Dieb und sein Betrüger, der Verleumder und der Verleumdete einander gegenüberstehen müssen und die Tatsachen, die, sogar diese geheimen Beweggründe, erkannt werden. Die Bedingungen für die Versöhnung untereinander und mit dem Richter werden gerecht sein und allen bekannt sein.

Die Vergangenheit wird der Welt den Charakter vieler Nero verkündet haben; Aber darüber hinaus wird es notwendig sein, die ehemaligen Opfer ihrer unwürdigen Grausamkeit zur Rede zu stellen, und dass im Lichte einer gesunden öffentlichen Stimmung das Verbrechen in all seiner schrecklichen Entstellung zum Ausdruck kommen wird. Wahrlich, solche „werden zur Schande und anhaltenden [hebr., *olan*] Verachtung erwachen, selbst in ihren eigenen Augen; und sogar die großzügige Vergebung früher verletzter und empörter Mitmenschen wird eine große Demütigung sein. Es wird wahrlich, wie die Heilige Schrift es andeutet, sein, dass sie Kohlen und Feuer auf ihre Köpfe häufen (**Spr. 25,21.22; Röm.12:20**), so groß wird ihre Schande und Verwirrung sein. – Jer. **20:11.**

Es sollte auch bedacht werden, dass der einzige Maßstab des Urteils in der öffentlichen Meinung dann der Charakter sein wird. Keiner der falschen Maßstäbe – z. B. des Reichtums, der adeligen (?) Geburt, [**R1655: Seite 153**] oder einer Aristokratie der Macht, an der Menschen heute oft gemessen werden und unter deren Mänteln die Bösen oft Zuflucht suchen – wird dann irgendetwas nützen; werden hervorkommen, beraubt ihres früheren Besitzes. Sie werden weder Reichtum noch Macht haben; und angesichts dieses Alters wird die Vererbung nichts zu rühmen sein.

Dieselben Bedingungen, die so die Übel des vergangenen Lebens ans Licht bringen und somit im natürlichen Wirken des Sittengesetzes ein gewisses Maß an Vergeltung für die Übeltäter herbeiführen, werden auch die guten Taten der Gerechten manifestieren, so dass die geringsten Gefälligkeiten, die anderen erwiesen werden (die damals den Charakter der Übeltäter segneten), dann anerkannt und gewürdigt werden.

Aus dieser Sicht der Sache können wir erkennen, wie der Mensch auf vollkommen natürliche Weise die Ernte seiner Wildhaferaussaat einfahren muss, obwohl ihm freiwillig vergeben, von der Schuld und der Strafe, dem Tod, befreit und durch den Glauben an Christus rechtlich gerechtfertigt wurde immer mehr Disziplin und auch in der gerechten Missbilligung oder Empörung einer gerechten öffentlichen Stimmung an diesem tausendjährigen Tag des Gerichts. Das werden die natürlichen und unvermeidlichen Folgen des gegenwärtigen Unrechts sein

Tun, obwohl ein Trost die Tatsache sein wird, dass diese Demütigung zumindest einigermaßen von allen geteilt wird; „denn es gibt keinen Gerechten [keinen Vollkommenen], nein, keinen Ton“ (**Röm 3,10**); und alle müssen beten: „Vergib uns unsere Verfehlungen, wie auch wir anderen vergeben.“ Es wird in der Tat Zeit sein, alle Herzen zu schmelzen und zu erweichen. So wird der Herr das steinerne Herz wegnehmen und allen, die unter dem Neuen Bund *sein* Volk (vorbildlich durch Israel) werden werden, ein Herz aus Fleisch geben, gemäß seinem Versprechen. – **Hes. 36:22-25-28**.

In manchen Fällen wird ein Teil der Ernte im gegenwärtigen Leben erlebt; und in mancher Hinsicht wird es das kommende Leben sein, wie der Apostel in **1.Tim andeutet**.

5:24,25. Und so werden auch die guten Werke manchmal jetzt sichtbar und zu Recht gewürdigt und belohnt. Aber ob jetzt oder später, die Zusicherung unseres Herrn ist, dass sogar die Gabe eines Bechers mit kaltem Wasser an einen seiner Jünger, *weil* er sein Jünger ist, seinen Lohn erhalten wird (**Mt 10,40-42**); So kurz wird die Erkenntnis des Herrn über Charakter und Werke und seine Belohnung dafür sein; und dennoch seine, weil er in der natürlichen Wirkungsweise der Vergeltungsgesetze verwirklicht wird.

Ein Mörder kann jemand sein, der wenig oder gar keine Kenntnis von Gott hat, dessen erbliche Nachteile groß sein mögen und dessen Umfeld sehr ungünstig sein mag: Er mag eine gerechte Belohnung *für* sein Verbrechen aus den Händen seiner Mitmenschen erhalten, und doch kommt er zu gegebener Zeit aus seinem Grab hervor, um [die Privilegien und Gelegenheiten] einer Auferstehung [erheben – den ganzen Weg *nach oben*] durch ein Gericht [Prozess, Disziplin] zu erfahren [Linie], und wenn der Gehorsam die Höhe der Vollkommenheit und des ewigen Lebens erreicht, auch wenn die Sünden seines früheren Lebens ihm möglicherweise Berge von Schwierigkeiten in seinem Charakter bereitet haben, die er während dieses Gerichts für einige dieser bösen Mörder betete der Herr, der selbst der Richter sein wird, auf der Grundlage zumindest eines großen Maßes an Unwissenheit um Vergebung. – Lukas **23:34**.

Auf der anderen Seite kann ein Mensch amoralisch sein, der „das gute Wort Gottes und die Macht des künftigen Zeitalters gekostet hat“ und der durch den Glauben an Christus am Geist der Heiligkeit teilhaftig geworden ist; doch kann er Neid und Streit zulassen, Besitz von seinem Herzen zu ergreifen, und er mag seinen Bruder hassen, obwohl er äußerlich gegen das Gesetz verstößt und unter den Menschen Hochachtung genießt. Doch so *jemand ist* im Herzen *ein Mörder* (1. **Johannes 3,15**), zurückhaltend von äußerer Gewalt durch den Respekt vor den Meinungen anderer und aus Angst vor den Konsequenzen. Wer würde leugnen, dass so jemand wegen des genossenen Lichts nicht noch größere Schwierigkeiten bei der Bildung seines Charakters haben könnte als der gröbere, aber unwissende Mörder. Wem wird viel gegeben an Wissen, Gelegenheit usw.? ,von ihm wird viel verlangt werden. (**Lukas 12:48**.) Dieses Gericht wird nach dem Wissen und der Fähigkeit zum Recht erfolgen – eine gerechte Belohnung oder Belohnung.

Nur die Idioten und Wahnsinnigen sind in völliger Dunkelheit. Alle hatten mindestens eine

Gewissen, und nur wenige waren ohne Hoffnung, seinen Geboten folgen zu können, obwohl sie, wie Paulus sagt, **[R1655: Seite 154]** keine Hoffnung hatten und ohne Gott in der Welt waren – sie hatten ohne die einzige wirkliche Hoffnung auf das Evangelium.

(Eph. 2:12.) Vor der Verkündigung der Hoffnung des Evangeliums auf ewiges Leben und ihrer Vorahnung in Israel galt die Hoffnung des Weltallgemeinen nur der gegenwärtigen Belohnung der Gerechtigkeit. Und keine andere Hoffnung wurde deutlich gemacht, nicht einmal Israel, obwohl es Hinweise und Vorahnungen auf die Hoffnung des Evangeliums gab, wie es auch in der in Eden gegebenen Verheißung der Fall war – nämlich diese Ein Teil der Frau sollte der Schlange den Kopf verletzen. Diese Andeutungen der Hoffnung wurden zweifellos von den nachdenklicheren Geistern geschätzt und begründet; aber die Massen der Männer erkannten nur die einfache Lektion, dass Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit die beste gegenwärtige Politik seien.

Aber als Christus kam, „brachte er das ewige Leben und die Unsterblichkeit deutlich durch das Evangelium ans Licht“ (2. **Tim. 1,10**); Und je mehr die Menschen direkt oder indirekt mit diesem Evangelium in Kontakt gekommen sind, desto größer ist ihre Verantwortungslosigkeit, ob sie nun angenommen oder abgelehnt, abgelehnt oder ignoriert haben. Wie geschrieben steht: „Dies ist die Verdammnis, dass Licht in die Welt gekommen ist und die Menschen die Finsternis mehr liebten als das Licht, weil ihre Taten böse waren.“ – Johannes **3:19**.

Die göttliche Anordnung in Bezug auf Vergeltung scheint im Allgemeinen eine Reihenfolge zu sein, so dass sich Belohnungen und Strafen auf natürliche Weise ergeben, als Ergebnisse von Gehorsam oder Gehorsam gegenüber dem Gesetz. Doch in den Fällen, sowohl in Bezug auf Belohnungen als auch in Bezug auf Strafen, geht Gott manchmal über diese Ordnung hinaus, wie zum Beispiel, wenn er Satan und seine Anhänger am Ende des tausendjährigen Zeitalters zur schnellen Zerstörung bringt und wenn er erhöht Seine Kirche mit Christus als Haupt, zur göttlichen Natur, zum Reich und zur Herrlichkeit. Seine außergewöhnlichen Methoden haben sich auch in der Vergangenheit gelegentlich manifestiert – nämlich bei der Zerstörung der Welt durch die Sintflut, beim Sturz von Sodom und Gomorra, bei der Sprachverwirrung in Babel und anderen unbedeutenden Ereignissen. Aber das sind besondere und außergewöhnliche Darstellungen sowohl seines Zorns als auch seiner Gnade. Adjustes timateoftheLord' Der zukünftige Umgang mit den gerechtfertigten und geweihten Kindern kann dem Urteil des Reumütigen der Welt durch eine sorgfältige Beobachtung seines jetzigen Umgangs mit seinen gerechtfertigten und geweihten Kindern angenähert werden. Auch wenn wir gerechtfertigt sind, sind wir nicht von allen Konsequenzen unserer vergangenen Unwissenheit oder Eigensinnigkeit befreit. Wenn in der Jugend Unwissenheit und Eigensinn schlechte Gewohnheiten angenommen wurden, die die Gesundheit beeinträchtigt und die Moral und die physischen Kräfte geschwächt haben, haben wir jetzt alle Schwierigkeiten, dagegen anzukämpfen, obwohl wir die göttliche Vergebung und Hilfe erkennen. Dies ist unser jüngster Tag; und das Urteil über die Welt wird auf derselben allgemeinen Alp stattfinden Prinzipien. Sie werden zuerst zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht und werden dann je nach ihrem Gebrauch oder Missbrauch dieses Wissens, nachdem sie es erhalten haben, als würdig oder unwürdig beurteilt

des Lebens, der guten und schlechten Taten ihres ersten Lebens vor ihrem Wissen um die Wahrheit, in das sie nur in der natürlichen Reihenfolge des vergeltenden Charakters des Sittengesetzes eintreten, wie oben beschrieben.

[R1667:Seite154]

"IN MEINEM NAMEN."

Wir waren nur zu zweit oder zu dritt
Whocametothetheplaceofprayer--
Cameintheteethofadrivingstorm;
Butforthatwedidnotcare,
Sinceafterourhymnsofpraisehadrisen,
Andouearnestprayersweresaid,
TheMasterHimselfwaspresentthere
Andgaveusthelivingbread.
Wir bemerkten seinen Blick im Gesicht des
anderen, liebevoll, froh und frei: Wir
fühlten diese Berührung, als unsere Köpfe gesenkt
waren, Wir hörten sein „Komm zu mir!“
Niemand sah, wie er den Riegel
öffnete, und niemand öffnete die
Tür; Aber „Frieden“ berührte jedes Herz, und wie
konnte man sich mehr wünschen?
Jeder von uns spürte die Befreiung von
der Sünde, den Kauf Christi für alle;
Jeder von uns ließ seine Last der Sorge
fallen und hörte den himmlischen
Ruf; Und über unseren Geistern wehte die
Ruhe aus dem Jaspismeer, und
unsere Kraft war für die Arbeit des Lebens in den
Tagen, die kommen sollten.
Es war nur eine Handvoll Menschen, die sich an
diesem kleinen Ort des Gebets versammelt hatten.
Draußen waren Kampf und Streit und Sünde,
aber der Herr selbst war da.
Er kam, um das Versprechen einzulösen, das er
gegeben hatte – wo auch immer seine
Lieben seien, um ihnen seinen Trost und seine
Freude zu geben, auch wenn sie nur zwei oder drei zählten. – Sel.

=====

[R1656:Seite155]

DER TEST DER AUSDAUER.

„Der, der seine Schar umgürtet, rühme sich nicht desjenigen, der ihn ablegt.“ – 1. **Könige 20:11.**

Die Prüfung der Dauer ist gewiss eine dieser höchsten Prüfungen der Treue, denen die auserwählte Kirche, der Leib Christi, unterzogen wird. Es ist die Prüfung, die die Stärke aller anderen Tugenden und Gnaden misst und registriert, und kein Soldat des Kreuzes wird mit den Lorbeeren des Sieges gekrönt werden, der diese Prüfung nicht bestanden hat. Das Volk des Herrn gilt nicht nur für jeden neuen Rekruten in der Armee des Herrn, sondern ebenso für alle, die den guten Kampf des Glaubens noch nicht beendet haben.

Der erste Schwall begeisterter Begeisterung für den Dienst des Herrn, wir mögen ihn sehr schätzen und schätzen ihn auch, vielleicht aber nur durch die hastige Produktion des seichten Bodens eines Herzens, das die Wahrheit sofort mit Freude aufnimmt, aber in sich selbst keine Wurzeln hat, nur eine Zeit lang aushält; und danach, wenn Bedrängnis und Verfolgung aufkommen, sind sie sofort beleidigt. (**Markus 4:16,17.**) Solche Charaktere können den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages nicht standhalten, von dem geschrieben steht: „Das Feuer [dieses Tages] wird jedermanns Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen.“ – 1 **Kor. 3:13.**

Darum sagt der Apostel Petrus: „Geliebte, haltet euch nicht fremd über die Feuerprobe, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre.“ Die ganze auserwählte Kirche muss auf die Probe gestellt werden; und segne die, die bis zum Ende bestehen wird. Das sichere Wort der Prophezeiung weist auf schwere Konflikte und große Prüfungen in den Schlussszenen der Geschichte der Kirche hin. Der Leib Christi, beendete seine irdische Laufbahn und stieg in einem Wirbelwind in einem Wagen aus Feuer auf – starke Symbole für Stürme und große Bedrängnisse. Johannes, eine andere Art von Kirche, wurde ins Gefängnis geworfen und dann enthauptet. Und wir wurden vor der großen Notwendigkeit der gesamten Rüstung Gottes gewarnt, wenn wir an diesem bösen Tag bestehen wollten. – M.DAWN ,BAND II.,Kap.8.

Es obliegt daher jedem, der nach dem Preis seiner hohen Berufung strebt, sich auf die ewigen Konflikte und Prüfungen seines Glaubens und auf die Geduld vorzubereiten, die plötzlich und ohne Vorwarnung auf ihn zukommen können. In der Schlacht dieses Tages, wie in allen anderen Schlachten, überrascht die Anstrengung des Feindes und greift plötzlich das Volk des Herrn an und überwältigt es; und daher ist die einzige Vorbereitung, die für diese Suche getroffen werden kann. Zusammenführungen sind ständige Wachsamkeit und Gebet und das Anlegen der gesamten Rüstung Gottes – der Wahrheit und des Geistes der Wahrheit.

„In eurer Geduld nehmt eure Seelen in Besitz.“ Keine andere Gnade wird in den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages mehr nötig sein als diese; denn ohne große Geduld ist kein Mensch da

kann bis zum Ende aushalten. Auf dem ganzen Weg des Christen stößt er immer wieder auf eine neue Krise: Vielleicht scheinen sie oft von trivialer Bedeutung zu sein, erkennt aber, dass sie möglicherweise Wendepunkte in seinem christlichen Weg sind. Wer hat sie nicht erkannt? Gesten von Wegen und Mitteln, um es zu nähren und zu befriedigen.

Dann kommt nach und nach der entscheidende Moment, in dem Sie diesen oder jenen Weg wählen *müssen* ; und siehe da, Sie haben eine Krise erreicht!

In welche Richtung wirst du dich wenden? Höchstwahrscheinlich wirst du dich in die Richtung wenden, in die die Gefühle, die du kultiviert hast, zielen, ob das der richtige oder der falsche Weg ist. Wenn es der falsche Weg ist, wirst du höchstwahrscheinlich nicht in der Lage sein, es klar zu erkennen; denn deine seit langem kultivierten Gefühle werden dein Urteilsvermögen beeinflussen. „Es ist weg, was einem Menschen richtig erscheint; aber das Ende davon ist der Weg des Todes.“ **(Spr. 14:12.)** Wie notwendig ist es daher, dass wir in jeder Krise die Prüfungen erfolgreich bestehen können. Wir können auch nicht sicher aufschieben, zu wachen und zu beten, bis die Krise über uns kommt; aber das sollte unsere ständige Haltung sein.

Das Leben eines Soldaten, der immer im Dienst ist, ist keineswegs ein leichtes Leben; Nicht die Heiligen Schriften rechtfertigen eine solche Erwartung. Im Gegenteil sagen sie: „Ertrage Härte als guter Soldat Jesu Christi“, „Kämpfe **[R1656:Seite 156]** den guten Kampf des Glaubens“ usw. Und doch scheinen viele Christen die genau entgegengesetzte Idee zu haben Vielleicht früher als heute, obwohl sich die Welt, das Fleisch und der Teufel immer widersetzt haben und jeder loyale Soldat des Kreuzes immer Widerstand leisten musste. Aber jetzt wird der Widerstand täglich immer intensiver; denn Satan erkennt, dass seine Zeit kurz ist, und er ist mit allen Mitteln entschlossen, diese Macht gegen die Vollendung des Plans des Herrn zur Erhöhung der Kirche einzusetzen .

Folglich hatten wir in dieser Erntezeit viele und heftige Stürme des Widerstands, und dennoch standen uns zweifellos weitere härtere Prüfungen bevor.

Aber diejenigen, die mit überwältigendem Glauben alle übertreffen – die geduldig ausharren, die den Geist Christi mit seinen Früchten und Gnaden kultivieren und die tapfer den guten Kampf des Glaubens bekämpfen, anstatt sich vom Feld zurückzuziehen, das werden die Überwinder sein, denen die Lorbeeren des Sieges gegeben werden, wenn der Tag der Krönung gekommen ist.

=====

[R1656:Seite156]

KAUFEN UND VERKAUFEN.

DIE Heilige Schrift weist Gottes Volk an, das, was es hat, zu verkaufen oder zu veräußern und etwas anderes zu kaufen, wenn auch zu einem hohen Preis. Die Schlussfolgerung ist, dass das, was wir natürlicherweise besitzen, keinen bleibenden Wert hat, während das, was wir stattdessen erhalten können, von unschätzbarem und ewigem Wert ist.

„Kaufe die Wahrheit und verkaufe sie nicht, sondern auch Weisheit, Unterweisung und Verständnis.“ – **Spr. 23:23.**

Verkaufe, was du hast, und gib Almosen – verführe über deine natürlichen Fähigkeiten und Talente, natürlich mit Bedacht, um den Nutzen von dir selbst, deiner Familie und allen zu heben, die diesen Dienst brauchen, den du leisten kannst – und du wirst einen Schatz im Himmel haben. So sollten wir unser Kreuz auf uns nehmen und Christus, unserem Erlöser und Vorbild, nachfolgen. – Lukas **12:23; Matthäus 19:21.**

Den „törichten Jungfrauen“ wurde befohlen, „Öl“ zu kaufen – das Licht, den Geist der Wahrheit. Aber sie waren „töricht“, weil sie nicht rechtzeitig kauften, um dafür den größten Segen zu erhalten. Wegen ihrer Verspätung konnten sie nicht am Hochzeitsfest teilnehmen und verloren so große Privilegien und Segen.

Der Wert eines Anteils im Reich Gottes wird nicht mit einer erlesenen Perle verglichen, für deren Kauf der Händler, der ihren Wert richtig einschätzt, alle seine anderen Waren *verkaufen* oder *handeln* wird; – in der Erkenntnis, dass **er allein durch den Besitz tatsächlich reich wäre.** – **Matthäus 13,45.**

Auch hier wird der Wert des Königreichs mit der Fülle an Reichtümern verglichen, die in einem Feld entdeckt wurden. Der tatsächliche Wert der Mine wird im Allgemeinen nicht geschätzt, aber der dankbare Entdecker würde sich beeilen, das Feld zu kaufen, und würde alles andere geben, was der Besitz hat. – **Matthäus 13:44.**

Das Symbol des Herrn weist auf die Kirche in ihrer gegenwärtigen Laodice-Zeit hin, auf ihren wirklich nackten, armen und elenden Zustand; dass ihre eigene Gerechtigkeit, auf die sie vertraut, schmutzige Lumpen sind, die ihre Schande nicht bedecken können, und dass ihr gepriesener Wissensreichtum von falscher Art ist Gewand [die Bedeckung der Gerechtigkeit Christi – Reinheit], damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Nacktheit nicht zum Vorschein kommt.“

Alle, die gelernt haben, dass Gott während des gegenwärtigen Evangeliums die kleine Herde auserwählt hat, die in seinem Plan vorherbestimmt war, und dass alle, die er vorherbestimmt hat, die Eigenschaften seines Erstgeborenen besitzen müssen – Kopien seines einziggezeugten Sohnes, unseres Herrn – sein müssen, haben eine Vorstellung von dem großen Schatz von unschätzbarem Wert, den ihr Wissen in ihre Reichweite legt. Diejenigen, die den Wert des Schatzes am genauesten erkennen, sind es Gerne verkaufen sie den Herbst, den sie haben – Zeit,

Einfluss, Ruf, Stimme, Stärke, Häuser, Ländereien, Kutschen, Komfort, Komfort, Luxus – und investieren den Erlös, der in den Kauf dieses Feldes fällt, von dem sie wissen, dass es die Schatzgrube enthält. Ihr **[R1656:Seite 157]** Verhalten erscheint manchmal denjenigen seltsam, die es nicht kennen oder die, weil sie etwas Passendes wissen, keine wirkliche Vorstellung von seinem unschätzbaren Wert haben.

Einer von ihnen sagte einst: „Paulus, du bist außer dir; viel Gelehrsamkeit macht dich wahnsinnig.“ Aber Paul antwortete: „Ich bin nicht verrückt, edler Festus, sondern sprich die Worte der Sanftheit und Nüchternheit.“ der Schatz, der in Christus Jesus, meinem Herrn, verborgen war **(Kol. 1:26; 2 :3)**, um dessentwillen ich den Verlust aller Dinge erlitten habe, und zähle den Mist, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde [ein Glied seines Leibes, einer seiner Miterben im verheißenen Königreich]: damit ich ihn und die Macht seiner Auferstehung [sind die Auferstehung in einen unsterblichen und spirituellen Zustand] und die Gemeinschaft seiner Leiden erkenne, die bis zu seinem Tod gestaltbar gemacht wird, wenn auch auf irgendeine Weise Ich könnte *die [höchste] Auferstehung erreichen.*“ **(Phil. 3:7-11.)** „Denn ich glaube, dass die Leiden dieser Zeit nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird.“ **(Rom.**

8:18.) „Denn unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus; während wir nicht auf die Dinge achten, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht [den verborgenen Schatz]; denn die Dinge, die man sieht [und die verkauft werden], sind zeitlich, sondern die Dinge, die man nicht sieht [die Schätze des gnädigen Plans Gottes, der in Christus verborgen war „die wir unserem Kleinen alles geben, um es zu besitzen] sind ewig.“ – 2. **Kor. 4:17,18.**

[R1657:Seite157]

Geliebte, es ist angebracht, dass jeder von uns seine eigenen Taten und die Motive seines eigenen Herzens erforscht und sieht, ob er sich des Wertes des großen Reichtums der Liebe, Gunst und Ehre Gottes bewusst ist, der in Christus verborgen ist und von dem wir eingeladen sind, Miterben zu werden. Gott hat in Christus eine großzügige und für alle große *Gabe* in Christus, in diesem ewigen Leben, das für das ganze Geschlecht Adams gesichert ist, das es unter den Bedingungen annehmen wird Neuen Bund, wenn er vollständig erleuchtet ist; aber zusätzlich zu dieser *Gabe* ist das gegenwärtige Angebot, uns einen Anteil am glorreichen tausendjährigen Königreich zu einem Preis *zu verkaufen* , der „nicht würdig ist, verglichen zu werden“ mit den Herrlichkeiten und Segnungen, die wir als Erben Gottes und Mitmenschen haben. Erben mit Christus, wir können im Tausch dafür empfangen.

Der *Preis* ist gering, aber es ist *alles* , was jeder von uns geben muss – wir selbst, unser Alles. Ob unser Alles mehr oder weniger ist als das Alles eines anderen, es ist dennoch unser *Alles*, und Gott schlägt gnädigerweise vor, das Wenige von jedem anzunehmen, was auch immer es sein mag, wobei die Genügsamkeit des *Alles Christi* den Mangel an *vier Allem ausgleicht*. Der

Die Chance zu kaufen ist jetzt, und sehr „dumm“ sind jene Jungfrauen (Reinen), die den Preis vernachlässigen oder sich weigern, ihn zu geben.

Um es zu kaufen, müssen wir uns weihen und geben – Zeit, Energie, Studium, um sogar *eine Kenntnis* des Geheimnisses (dieses Geheimnisses meines Reichtums) zu erlangen, das in Christus verborgen ist. (1 **Kor. 2:7.**) Jeder Tag wird die geweihten Gelegenheiten mit sich bringen, dem Herrn etwas zu vergeben, entweder direkt oder indirekt seinem Volk oder anderen in seinem Namen. Jeder Tag wird Gelegenheiten mit sich bringen, etwas aufzugeben, das für die selbstsüchtige, fleischliche Natur wertvoll ist.

Alle diese Gaben, die Gott dargebracht werden (von denen, die sich bereits mit Gott versöhnt haben, durch den Glauben an sein kostbares Blut), sind vom Geliebten annehmbar und im Himmel dargelegte Schätze zweierlei Art: (1) der Gott geleistete Dienst, den er, obwohl an sich unvollkommen, durch Christus als vollkommen annimmt; (2) der Charakter, der dadurch in unseren eigenen Herzen entwickelt wurde, ist ein himmlischer Schatz, der für Gott annehmbar ist von Jesus Christus; denn jedes Mal, wenn wir etwas in den Dienst des Herrn *geben* oder Dinge *aufgeben*, die unter den Menschen hochgeschätzt sind, um des Herrn, seines Wortes, oder seines Volkes willen oder sogar um der Menschheit willen, überwinden wir mit diesem Text die gefallenen Gesinnungen oder den Geist der Selbstsucht. und kultiviere den Geist der Liebe und des Wohlwollens, den Geist Gottes, den Geist Christi, den Heiligen Geist oder die Disposition, ohne die niemand als Miterben Christi in seinem Königreich angenommen werden kann; denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, so gehört er nicht zu ihm.“ – Röm. **8:9.**

Lasst uns dafür sorgen, dass wir nach Abschluss des Vertrags den vollen Preis bezahlen. –
Apostelgeschichte 5:1-11.

=====

[R1657:Seite158]

„DIE WAHRHEIT WIRD DICH FREI MACHEN.“

„Und seit Jahren hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt und gerufen: Abba, Vater. Darum bist du kein Diener mehr, sondern ein Sohn, und wenn ein Sohn, dann ein Erbe Gottes durch Christus.“ --**Gal.4:6,7**--

Beim Verfassen dieses Briefes bemühte sich der Apostel, die Kirche in Galatien gegen bestimmte judaisierende Lehrer zu verteidigen, die nicht nur seine Lehre und seinen persönlichen Einfluss untergraben wollten, sondern dadurch auch die Gläubigen unter die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes bringen wollten – und daraus den Schluss ziehen, dass der Glaube an Christus nur dann zur Erlösung wirksam sei, wenn er durch die Einhaltung des Gesetzes ergänzt werde.

Der Apostel (**Kap. 1**) drückt seine Überraschung darüber aus, dass diese galatischen Christen so bald in diesen Irrtum verstrickt werden sollten, wenn das Evangelium des Königreiches ihnen so klar vor Augen geführt worden war. **Dann (Kap. 1:10-24; 2:1-10)** liefert er hier den Beweis seines Apostelamtes und legt auf meisterhafte Weise das starke Fundament der Hoffnung des Evangeliums dar, ermüdet die Freiheit sowohl der Juden als auch der Heiden von der Knechtschaft des Gesetzesbundes und der herrlichen Freiheit und den besonderen Privilegien der Söhne Gottes.

Diese Heidenchristen hatten nie unter dem jüdischen Gesetz gestanden. Sie waren „Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und Fremde aus den Bündnissen der Verheißung“. Aber durch die Predigt des Apostels wurden sie „durch das Blut Christi“ zu Gott gebracht (**Eph. 2,12,13**); Das heißt, durch den Glauben an sein Blut waren sie frei gerechtfertigt worden. „Das wollte ich nur von euch lernen“, sagte er, „den Geist empfangen durch die Werke des Gesetzes oder durch die Anhörung des Glaubens? Sind törichte Augen? Nachdem sie im Geist begonnen haben, werden sie jetzt durch das Fleisch vollendet?“ – Gal. **3:2,3**.

Dann zeigt er weiter, dass, obwohl die Heiden nicht unter die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes gebracht werden sollten, auch die Juden **[R1658: Seite 158]** dadurch nicht gerechtfertigt wurden; denn es erwies sich als Verurteilung für jeden, der jemals unter diesem Gesetz stand, außer für den einen vollkommenen Menschen, Christus Jesus, der alle seine Bedingungen erfüllte und sich, da er tadellos war, dem Vater ein akzeptables Opfer brachte. Erkenne diejenigen, die unter dem jüdischen Gesetz standen (**3:10, 11, 13**), sowie die gesamte nichtjüdische Welt, die unter dem Fluch des Gesetzes von Eden stand, welches dasselbe Gesetz war, das ursprünglich in das Herz des ersten vollkommenen Menschen, Adam, geschrieben worden war. So „von einem“. Als Opfer hat er diejenigen, die geheiligt [Gott völlig geweiht] sind, „sei es Juden oder Heiden“, für immer vollendet [in seiner Gerechtigkeit vollendet]. – Hebr. **10:14**.

In den Worten unseres Textes bittet er sie dann, die Tatsache zu markieren, dass das Zeugnis des Heiligen Geistes mit ihren Geistern die Wirkung ist, dass sie als Söhne Gottes anerkannt werden und dass sie ohne die Werke des Gesetzes in diese Gnade gelangt sind. Er sagt:

„Weil ihr *seit Jahren* an Christus allein zur Erlösung geglaubt und euch ihm geweiht habt und deshalb in die Familie Gottes aufgenommen wurdet, hat Gott den Geist seines Sohnes [dieser eurer Adoption – Eph. **1:13**] in eure Herzen gesandt und gerufen: Abba, Vater. Darum bist du kein Diener mehr, sondern ein *Sohn*, und wenn du ein Sohn bist, dann ein Erbe Gottes durch Christus.“

Gesegnetes Privileg! Warum dann zu den bettelnden Elementen zurückkehren, in denen die Juden so lange und so vergeblich versuchten, Erlösung zu finden? (**Gal. 4:9.**) In Christus allein ist die volle Erlösung sowohl für Juden als auch für Nichtjuden; und in ihm gibt es keinen Unterschied, denn wir sind „allein in Christus Jesus“.

So ist der Weg der Erlösung vorgezeichnet: der Weg des einfachen, vertrauensvollen Glaubens. Die Menschen aller Zeiten versuchten, den Weg zu komplizieren und durch Formen und Zeremonien abzusichern. Sie fügten Bußen, Gebete und Fasten, klösterliche Regeln und Bestimmungen und zahlreiche und vielfältige Aberglauben hinzu, aber über die Einfachheit des wahren Weges stolpern sie **wäre der Weg zur Erlösung gewesen**. Aber Gott erbarmte sich unserer Schwäche und bietet uns durch Christus die Erlösung unter den Bedingungen des einfachen Glaubens, der Treue und des Gehorsams gegenüber seinem Willen an, soweit es uns möglich ist – die Bedingungen des Neuen Bundes.

So die Gunst Gottes durch Christus anzunehmen – die Beweise der Sohnschaft und der Gegenwart [**R1658:Seite 159**] und das prophetische Erbe der Söhne – bedeutet, in die gesegnete Gnade des Glaubens einzutreten. Diese Gnade ist etwas, das die Welt weder geben noch nehmen kann. Es bringt Frieden, Glück und Freude mit sich, mitten in den wechselnden Umständen des gegenwärtigen Lebens. Der Glaube an die Buße soll nutzlos sein, und die Gebete sind Gelegenheiten der süßen Gemeinschaft mit Gott. Das Festessen an der großzügigen Tafel des Herrn ersetzt das Fasten, der aktive Eifer in den Diensten des Meisters verdrängt das düstere und nutzlose Leben des einsamen und selbstgequälten Einsiedlers, und das herrliche Sonnenlicht der Wahrheit vertreibt die Schatten des menschlichen Aberglaubens.

O wie gesegnet ist dieser Glaube! Würden alle, die den Namen Christi beim Namen nennen, eintreten! Es stimmt, es gibt Selbstverleugnungen und Opfer und Disziplinen und Prüfungen und oft auch Verfolgungen auf dem Weg; aber mittendrin ist Ruhe und Frieden. Solche, obwohl in der Welt, sind nicht geeignet. Sie sind in der Welt als Stellvertreter und Botschafter des Herrn. Sie sollen hier „das Gute“ verkünden „Botschaft großer Freude“ an alle Menschen, die Ohren haben, um zu hören, und um unter ihnen die unerforschlichen Reichtümer Christi bekannt zu machen. Sie sind das Licht der Welt, und wenn sie der Stimme des Meisters gehorchen, werden sie ihr Licht nicht verbergen, indem sie sich von der Welt zurückziehen und sich für religiöse Meditation verschließen.

In früheren Zeiten erlangten sie durch Abschottung den Ruf großer Heiligkeit

sich von der Welt entfernen und sich dem klösterlichen Leben hingeben; aber wie seltsam steht ihr Leben im Kontrast zur aktiven, eifrigen Hingabe des Herrn und der Apostel und der frühen Kirche, bevor dieser Aberglaube verkündet wurde. Lasst uns die Fußspuren unseres Herrn und derjenigen, die ihm folgten, markieren und uns bemühen, in ihnen zu wandeln Ein Dienst manifestiert unsere Liebe und Hingabe an Gott.

Wen der Sohn frei macht, ist in der Tat frei; denn er wird durch die Wahrheit frei gemacht. –
Johannes 8:32,36.

[R1658:Seite160]

**UM DIE GRIECHISCHE KIRCHE UNTERBRINGEN
VATIKANCONTROL.**

Mgr. Satoll erklärt durch Pater O'Gorman, seinen Dolmetscher, dass diplomatische Verhandlungen anstehen, um die griechische Kirche aus Russland, die jetzt unter der persönlichen Kontrolle des Zaren steht, in die Obhut des Vatikans zu überführen.

Es ist für die Kirche selbstverständlich, dass, wenn der Zar die Staatskirche unter die Kontrolle Roms stellt, es im Interesse Leos liegt, die Abrüstung der großen Nationen der Welt herbeizuführen und den endgültigen universellen Frieden und die Schlichtung internationaler Streitigkeiten sicherzustellen.

[R1659:Seite163]

PfingstenGedenkausgabe.

11. JUNI 1894.

--(DREIFACH, 48 SEITEN.)--

O!DANKE DEM HERRN, FÜR DAS GÜTE.

--PSA.106:1-5.--

Friede, beunruhigte Seele, Du hast keine Angst.--Die „Explosion“ war laut, aber verursachte kaum Verletzungen.--Die gesamte Rüstung ist nötig, nicht nur der Helm.--Neue Taktiken der Verschwörer.--Dann kommt die Nacht.--Bericht von Schwester Russell 'STOUR.--APENTECOSTAL MEMORIAL.--
LETTERSFROMEVERYQUARTER.

Die bemerkenswerten Umstände, die den WACHTTUM EXTRA vom 25. April erforderten, erfordern nun diese dreifache Zahl; im Gegenteil, ist eine Danksagungsnummer, und um die Kirche über die wunderbare Art und Weise zu informieren, in der der Herr die jüngsten Probleme überwunden hat und den Zorn ausspricht, um ihn zu preisen. Er segnet alle Gläubigen, die offensichtlich aus diesem großen *Übel* herauskommen. Darin legen wir Ihnen auch einige Auszüge aus einigen der Hunderten von Briefen vor, die wir jetzt ständig empfangen.

Wir können nicht alle diese Willkommensbriefe persönlich beantworten, es sei denn, die Verfasser werden diese Danksagung als Antwort annehmen. Seien Sie versichert, dass Ihre Ausdrucksformen herzlicher, brüderlicher Liebe von uns voll und ganz erwidert werden. Sie geben damit den Beweis dafür, dass Sie eine Rasse erreicht haben, die vom Apostel erwähnt wurde (1. **Petr. 1:22**): „Da ihr eure Seelen gereinigt habt, *indem ihr der Wahrheit in ihrem Geist* gehorcht, um die Liebe der Brüder zu verheucheln, liebt einander mit reinem Herzen inbrünstig.“

Während wir hier Auszüge aus vielen Briefen veröffentlichen, die *die Stimme der Kirche* im Allgemeinen vielleicht als gegenseitige Ermutigung gehört haben, betrachten wir das Weglassen anderer Briefe nicht als Mangel an Wertschätzung, denn wir können nur einen kleinen Vergleich mit der Anzahl der eingegangenen Briefe veröffentlichen. Aber seien Sie versichert, dass alle diese Briefe geschätzt werden und *erhalten bleiben*. Und sobald es die Umstände zulassen, werden wir unsere Büroangestellten eine alphabetische Liste der Namen der Autoren anfertigen lassen – zur ewigen Erinnerung an Gottes Gnade und eure Standhaftigkeit in diesem Prozess.

Aus diesen Briefen haben wir möglicherweise bereits einen erheblichen Teil gelöscht

Wir haben jedoch mehr übrig gelassen, als unsere Bescheidenheit unter anderen Umständen zulassen würde. Um derer willen, die uns zur Seite stehen (**Johannes 11,42**), fühlen wir uns verpflichtet, unseren Freunden zu erlauben, sich mit beträchtlicher Freiheit auszudrücken, als Ausgleich für die Verleumdungen der „falschen Brüder“ vor den Gedanken der neuen Leser. *Aber niemand wertet dies als unseren Sieg auf.* Wir können wahrhaftig sagen: „Das ist das Werk des Herrn und es ist wunderbar in unseren Augen.“

[R1659:Seite164]

Die Wirkung auf die Kirche ist genau das Gegenteil von dem, was der Feind geplant hat: Es ist, wie sie es zum Ausdruck bringen, die WACHTTUM-Veröffentlichungen und das allgemeine Interesse an der Erntearbeit näher denn je an ihre Herzen heranzuführen. Die wahren Schafe werden zu neuem Eifer im Dienst des Meisters geweckt, während dieser Sturm uns allen zeigt, dass die Schwere der Schwierigkeiten, die sie am Morgen des Millenniums bereithalten, schnell näher rückt. Sie beginnen zu sehen Was wir wiederholt versucht haben, allen einzuprägen, nämlich, dass auf die günstige Zeit der Ruhe zum Studium und zum Anlegen der gesamten Rüstung Gottes ein schwerer „Kampf“ folgt, in dem jedes Teil dieser Rüstung benötigt und gründlich erprobt wird; eine Zeit, in der es immer weniger Gelegenheit geben wird, die Rüstung anzuziehen, wegen dieser schweren und wiederholten Konflikte, die unser großer Feind mein Wille ist es ist gestattet, gegen uns ein Entgelt abzuschleppen.

All dies wird durch die Worte des Apostels deutlich gezeigt: „Nehmt euch die ganze Rüstung Gottes [an], damit ihr dem Bösen *standhalten* könnt; und nachdem ihr alles getan habt [was ihr tun könnt, was die Rüstung angeht usw.], steht [fest und tapfer im Kampf und verteidigt euch selbst und die der Hausgenossen, die in eurer Reichweite sind].“ – -Eph. **6:13**.

Diejenigen, die nur *den Helm aufgesetzt* haben, die nur über eine theoretische oder intellektuelle Kenntnis der Wahrheit verfügen, sind eine große Gefahr. Sie sind weitaus gefährdeter als diejenigen, die nur einen großen Schild des Glaubens haben. Aber niemand ist bereit für den Konflikt, der bereits beginnt, außer denen, die die vollständige Rüstung tragen. Es wird nicht mehr Rüstung bereitgestellt, als in diesem bösen Tag benötigt wird. Alle brauchen den „HELM“ der intellektuellen Wertschätzung Gottes großer Plan. Alle brauchen das „Brustschild“ der Gerechtigkeit; nicht nur der angeblichen Gerechtigkeit Christi, sondern auch der tatsächlichen Gerechtigkeit des Herzens, des Willens oder der Absicht, die allein die angebliche Gerechtigkeit Christi schätzen und aneignen kann. Alle brauchen den „SCHILD“ des Glaubens – ein Vertrauen auf Gott, der vor allen feurigen Pfeilen und Prüfungen des Feindes schützen wird. Alle müssen das „SCHWERT“ des Geistes, das Wort Gottes, haben und wissen, wie man es benutzt, um sich *selbst und andere* vor den heimtückischen Angriffen des Feindes zu verteidigen. Und alle brauchen die „SANDALEN“ – Hingabe, Geduld und Standhaftigkeit, um den schmalen, rauen Weg z

müde und schwachsinnig.

Unsere größte Freude in diesem Zusammenhang, liebe Freunde, war es, festzustellen, dass die Bemühungen des großen Feindes, den Leib Christi zu zerschmettern und die Erntearbeit zu stören, so deutlich gescheitert waren, „und sind mehr denn je darauf bedacht, jeden Ton der *Stimme* des Meisters zu beachten und darauf zu achten, dass sie sich „von seinem Auge leiten“ lassen.

Einige, zweifellos mehr, als wir bisher wissen, werden übrigens „beleidigt“ durch die Prüfung werden, die die Vorsehung des Herrn genau zu diesem Zweck des „Siebens“ zugelassen hat. Doch mehr als sechs Wochen nach ihrem Angriff wissen wir nicht von allen, die durch die Unwahrheiten und „Bomben“ dieser bösen Verschwörung verletzt wurden – abgesehen von den Verschwörern und etwa zehn Mitgliedern der deutschen Gemeinde. Es gibt Leute hier, die die englische Sprache nicht verstehen und für die wir nicht sprechen können. Und von diesem Dutzend sagen wir, dass drei in unserem Büro und in unserem Haushalt waren und eine Zeit lang, so scheint es, direkt und indirekt unter dem Einfluss der Verschwörer standen. Aber da wir glauben, dass sie alle wahre Kinder Gottes sind, hoffen wir auf ihre baldige Genesung von dieser Schlinge des Vogelfängers. In der Tat haben wir aus zwei davon bereits Hinweise darauf, dass sie beginnen, die Dinge in ihrem wahren Licht zu sehen.

Allerdings kam das „*Extra*“ mit unserer völligen Widerlegung der falschen und bösen Anschuldigungen der Verschwörer gerade noch zur rechten Zeit; denn zwei von ihnen, die kein Geld hatten, um ihre Rechnungen zu bezahlen, waren nicht damit zufrieden, die Unwahrheiten zu drucken, sondern hatten plötzlich viel Zeit, um mit der Eisenbahn nach Osten und Westen zu reisen, um die Schafe zu sehen und sie persönlich mit ihren verleumderischen Anschuldigungen zu „reiben“. mdurch Treue, die ihren Geist erkannten, dass er weit vom Geist Christi entfernt war und von Neid und Ehrgeiz getragen wurde; **[R1659:Seite 165]** und die anderen wurden auf der Hut gehalten, solche absurden Verleumdungen nicht zu glauben.

Wo immer sie gut aufgenommen wurden und Abonnements für ihre vorgeschlagene Zeitung bekamen, waren sie mild und langweilig und strichen nur mit dem „Fell“; **[R1660:Seite 165]** Aber sie streckten „Klauen“ gegen jeden aus, der sich weigerte, sich anzumelden, und der sagte, sie würden warten, bis sie von Bruder Russell hörten, bevor sie zu irgendeinem Schluss kamen. In ihrer Sorge, Abonnements und Spenden zu bekommen – „Geld vom Fisch“ – griffen sie, wie es scheint, auf fast jede Art von Falschdarstellung und Unwahrheit zurück.

Aber selbst dieser Teilerfolg währte nur kurze Zeit – bis zur UHR

TOWER *Extra* erreichte die „Schafe“. Dann war ihre Arbeit zu Ende: Die Antwort war völlig ausreichend, um alle zufriedenzustellen, die sich nicht über Ungerechtigkeit freuen, sondern die Freude an Gerechtigkeit und Wahrheit haben.

Soweit wir erfahren können, erhalten sie nur etwa hundert Abonnements, und viele davon durch *persönliche* Falschdarstellungen und unter dem Vorwand der Sympathie und Freundschaft, bevor unser *Extra* erschien. Und seitdem haben ihnen viele geschrieben, dass sie diese Abonnements stornierten und ihnen im Wesentlichen mitteilten, dass sie durch Falschdarstellungen erhalten worden seien und dass sie von Lehrern mit solch einem Geist nur Irrtum und Dunkelheit erwarten könnten Lieber das bezahlte Geld verlieren, als das Papier umsonst zu haben.

Darüber hinaus sind von den etwa sechshundert Abonnenten der von Herrn O. von Zech herausgegebenen deutschen Zeitung etwa ein Drittel oder zweihundert TOWER-Leser, die seine Zeitung hauptsächlich zur Förderung der Arbeit unter den Deutschen genommen haben und Geld für die Arbeit gespendet und ihre Abonnements bezahlt haben. Sie haben den Ehrgeiz und Verrat gesehen, und viele sind empört und haben beschlossen, diese Spenden und Abonnements zu stoppen. S Einige haben uns Kopien der Briefe geschickt, die sie an Herrn Zech geschickt haben. Sie argumentieren zu Recht, dass man alles tun sollte, um Menschen mit einem solchen Geist zu ermutigen, sich nicht mit dem Herrn zu versammeln, sondern sich ins Ausland zu zerstreuen. (**Matthäus 12:30.**) Sie argumentieren weiter, dass, wenn sie sich, wie diese Männer *beteuern*, jahrelang in Knechtschaft gefühlt haben, dies der Grund dafür wäre, dass sie sich an die im WACHTTUM dargelegten Wahrheiten halten, und dass sie, um mit ihrem eigenen Bekenntnis zur neu gewonnenen Freiheit in Einklang zu stehen, jetzt unbedingt versuchen werden, etwas anderes zu veröffentlichen, nur um sich selbst und anderen zu beweisen, dass das der Fall ist Du bist *frei*. Tatsache ist jedoch, dass sie nie in irgendeiner Bindung waren, außer dass sie genau wussten, dass jede Abweichung von den Grundprinzipien der göttlichen Wahrheit einen Bruch der christlichen Gemeinschaft mit uns bedeuten würde. Unsere Loyalität gegenüber dem Herrn verlangt von uns, dass alle *seine* Freunde *uns gehören* und dass unsere christliche Gemeinschaft mit keinem anderen als denen, die er ist, verbunden ist.

Aber einige von ihnen waren offensichtlich den Grundprinzipien des Wortes Gottes *unterworfen*, wie aus den Briefen von Schwester Peck und Bruder Mitchell hervorgeht, in denen beschrieben wird, wie Mr. Rogers die Ansichten *ohne Lösegeld befürwortete* und wie er Mr. die TOWER- und DAWN-Leser in Rochester vorstellte.

Barbour, einer der kühnsten Verfechter der Notwendigkeit eines Lösegeldes, und der als Folge dieser Ablehnung des kostbaren Blutes, des „Hochzeitsgewandes“, bereits 1878 aus dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit in die äußere Dunkelheit verbannt wurde, die auf der ganzen Welt liegt – auf die Zeit und Weise der Gegenwart und des Reiches des Herrn. So sehen wir schnell die Wirkung davon ihre Freiheit. Wäre es für Mr. Rogers und all diese Verschwörer nicht besser gewesen, wenn sie bei uns *in der Knechtschaft des Wortes geblieben wären*

Herr? Doch während sie ihre Freiheit genießen, müssen sie sich vergewissern, dass sie dieser Knechtschaft des Herrn und nicht unserer Knechtschaft entkommen sind.

Allerdings stellen die Verschwörer nun fest, dass sie bei ihrem Attentatsversuch einen großen Fehler begangen haben. Es ist weitaus erfolgloser als ihre frühere Methode, langsames Gift durch vertrauliche „Flüsterungen“ und Andeutungen zu verabreichen. Infolgedessen ändern sie ohne irgendeinen *Sinneswandel* ihre Methoden und versuchen nun, diejenigen, die sie alarmierten und durch den giftigen Geist bewachten, mit glatten Worten in die Falle zu locken. Sie werden sich natürlich bemühen, ein „neues Licht“ hervorzubringen, um ihre Ansprüche als große Lehrer zu rechtfertigen, und dies wird die offene Tür sein, durch die sie in die „äußere Dunkelheit“ gehen werden; denn wir können nicht erwarten, dass diejenigen, die dies haben **[R1660 :Seite166]** Der Geist der Wahrheit hat verloren und darf in seinem Licht bleiben.

Tatsächlich sagte einer der kürzlich interviewten Verschwörer, dass er für seinen Teil lieber sterben würde, als sich zurückzuziehen. Dies bestätigte nur, was wir befürchtet hatten, dass ihre Eifersucht, ihr Neid und ihre Bosheit sich so sehr in ihre Herzen gefressen hatten, dass sie liebten und ihre Lügen und Verleumdungen zum Ausdruck brachten. Ach! Wer kann schon sagen, aber dass ihr Weg, der andauerte, tatsächlich zum Tod führen würde – dem zweiten Tod? **(Offenbarung 22:15.)** Was wir kürzlich erlebt haben, war ganz offensichtlich nur der Ausbruch der giftigen Krankheit, die seit langem in ihren Herzen schlummert. Solche bösartigen Krankheiten entwickeln sich nicht plötzlich. Um nichts in der Welt würden wir ihren Platz einnehmen.

Natürlich würden wir uns freuen und ihnen freiwillig vergeben, wenn sie ihre Sünden voll und ganz bekennen würden und sie von Herzen bereuen würden. Aber solch ein Vorgehen ist kaum vorstellbar, wenn es um diejenigen geht, die dieses Attentat für eine lange Zeit geplant und geplant haben und die schon seit einiger Zeit solche Briefe geschrieben haben, wie die Zech-Briefe, die in unserem letzten *Extra veröffentlicht wurden*. Wir würden die Dummköpfe mit Sicherheit am meisten belästigen, wenn wir uns wieder von Bekenntnissen der Liebe und Freundschaft täuschen lassen würden, *ohne* den geringsten Beweis eines radikalen Sinneswandels zu benötigen. Und solche Männer ohne den gründlichsten Beweis eines tiefgreifenden Sinneswandels in das Vertrauen der Kirche einzusetzen, würde nur bedeuten, das Volk des Herrn neuen Gefahren auszusetzen. Selbst wenn sie Buße tun sollten, wäre es für die Kirche alles andere als klug, das zu erkennen. Ethe Lehrer oder Führer in jedem Sinne; noch würde die Demut, die notwendigerweise eine solche Reue begleiten würde, nach einem solchen Verhalten ein solches Amt in der Kirche wünschen.

Das Ergebnis dieses Sturms wird zweifellos vielen Menschen wie Bruder Thorn zugute kommen, dessen Briefe zeigen, dass ihm das langsame Gift der geflüsterten Verleumdung verabreicht wurde; und der Brief von Schwester Hamilton erzählt die gleiche Geschichte. Sicherlich muss diese Erfahrung für alle zum Guten wirken, die Gerechtigkeit lieben und sind

berufen nach Gottes Vorsatz. Eine Lektion wird sein, „Verleumder“, „Flüsterer“ und „Geschäftige“ nicht zu dulden, die falsches Zeugnis gegen ihre Nachbarn ablegen.

Aber loben Sie Gott für die Erlösung, die er herbeigeführt hat, für seine Wahrheit und für sein Volk! Noch nie haben wir die wunderbaren Führungen seiner Vorsehung deutlicher gesehen als in dieser Erfahrung. Die einfache Aussage in unserer Ausgabe vom 1. April über die Tatsachen im Zusammenhang mit „*The Work in England*“ (und angesichts der jüngsten Entwicklungen können wir alle sehen, dass die Behandlung von Herrn Rogers sehr fair und sehr freundlich war) diene dazu, den Geist darauf *vorzubereiten* Verlieben Sie sich in etwas, das kommt; – insbesondere die Aussage, dass Mr. Rogers uns in einer wütenden Stimmung zurückließ und seine Absicht zum Ausdruck brachte, so viele Kolporteure wie möglich auf seine neue Methode des Bettlers zu beeinflussen. In derselben Ausgabe erschien der Herzartikel *mit dem Titel* „*Lestyeenter into Temptation*“. Dieser Artikel wurde etwa einen Monat vor dem Ausbruch der Verschwörung geschrieben und war Gegenstand des Sonntagsdiskurses an die Allegheny-Kirche, nachdem er geschrieben wurde. Wir wundern uns jetzt angesichts dessen, was wir in ihrem mörderischen Zustand des Herzens gesehen haben, nicht, dass einige der Verschwörer, die anwesend waren und diese Diskurse hörten, *sagten, dass sie es nicht mochten*. Wir sind zuversichtlich, dass Sat und beides nicht mochten. Aber wir sind sicher, dass es unter der Vorsehung Gottes für viele „Fleisch zur rechten Zeit“ war, und dass es im Geiste der Wachsamkeit und des Gebets, das es zu erwecken half, die Sicherheit und Vorbereitung vieler Schafe und Lämmer der Herde des Herrn herbeiführte.

Der einzige Teil dieser TOWERS, der geschrieben wurde, nachdem sich die Verschwörung gezeigt hatte, war die kurze Erklärung in dieser Ausgabe vom 15. April mit dem Titel „*Watch With Me One Hour*“. Doch diese vorsorglichen Schutzmaßnahmen reichten offenbar aus, und alle lieben Schafe waren auf etwas vorbereitet. Wie offensichtlich hatte unser gegenwärtiger Herr dafür gesorgt, dass der Feind keines der echten Schafe aus seiner Hand reißen sollte.

Bevor unser „*Extra*“ herausgegeben wurde, erhielt Schwester Russell einen Brief von Schwester Peck, in dem es hieß, dass Mr. Roger ihn auf seinem Weg östlich von Cleveland nach New York City besucht hatte und dass er an verschiedenen Punkten auf dem Weg, wo er von interessierten Lesern des TOWER wusste, anhielt, um, wenn möglich, sein Zerstörungswerk **[R1660: Seite 167]** zu vollenden. Hier vertrat Bruder.

Russell befand sich in einem „beklagenswert sündigen Zustand“ – unehrlich, verräterisch, albern usw. Und all dies geschah auf so sanfte und trügerische Weise, dass einige davon beeinflusst zu sein scheinen; denn nur als er mutig und beharrlich dagegen war, manifestierte sich sein böser Geist.

Mein treuer und innig geliebter Helfer hat einmal gesagt: Das ist eine Verleumdung, die ich allein für dich und den Herrn widerlegen kann und die ich persönlich tun sollte. Wenn du

Ich werde zustimmen, ich werde sofort anfangen, Mr. Rogers und seine schamlosen Unwahrheiten treffen und ihn für immer zum Schweigen bringen. Dann werde ich den Weg, den er gerade zurückgelegt hat, durchgehen und die Freunde treffen und seine böswilligen Unwahrheiten *aufdecken* Piraterie.

Die fast dreiwöchige Reise von Schwester Russell war vom Herrn besonders gesegnet. Sie reiste von New York City mit Zwischenstopps an verschiedenen Orten über New York und Ohio nach Chicago und zurück nach Allegheny. Das Ergebnis ist sehr ermutigend für die Wahrheit.

„Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!“ „Freut euch im Herrn, ihr Gerechten, und seid dankbar für die Erinnerung an seine Heiligkeit! – Psalm **103:2; 97:12.**

Schwester Russell kam am letzten Maitag nach Hause, und zu einer Überraschungsparty von etwa fünfzig Kirchenfreunden, die trotz des Regens mit einem Handtuch zurückkamen, erzählte sie von den Erlebnissen ihrer Reise und der damit verbundenen Gunst des Herrn. Während ihrer achtzehntägigen Abwesenheit reiste sie zweitausend Meilen, besuchte die Gemeinden der Kirche und sprach neunmal, im Durchschnitt mehr als eine Stunde an jedem Ort. Wir haben sie gebeten, für den Nutzen des Kirchengeneral einen kleinen Bericht über ihre Reise aufzuschreiben, und dieser lautet wie folgt: --

[R1661: Seite 167]

BERICHT VON SCHWESTER RUSSELLS TOUR.

Den lieben Freunden, die mir Gottes Segen gesagt haben, als ich sie an verschiedenen Punkten auf der Route von New York nach Chicago verlassen habe, und auch denen im In- und Ausland, die gerne erfahren möchten, was ich über den Zustand der Kirche beobachtet habe, seit der letzte Sturm darüber hinweggezogen ist, möchte ich so kurz

wie möglich wie folgt berichten: - Zuerst allgemein, obwohl ich mich oft mit verschiedenen Unternehmen dieser kostbaren Zeit getroffen habe Ich hoffe, und habe sie in hoffnungsvoller und geduldiger Beschwörung jubeln sehen, noch nie zuvor habe ich sie mit solch einem Gefühl tiefer Feierlichkeit und ernsthafter Betrachtung verheiratet gesehen. Dies zeigt sich nicht nur in meinem Besuch, sondern auch in den vielen Briefen, die wir erhalten haben Der Geist des Herrn manifestiert sich in unserer Mitte. Unser Herr hat vorausgesagt, dass die feurigen Prüfungen dieses bösen Tages die Arbeit eines jeden Menschen auf die Probe stellen würden

wir haben uns gegenseitig getestet und bewiesen.

In der Tat war der Geist der Mäßigung, des freundlichen Urteils und des geduldigen Wartens auf ein sicheres Zeugnis, der Langsamkeit, Böses zu beschuldigen usw., der die Kirche überall kennzeichnet, fast überraschend; denn wir hätten sicherlich angenommen, dass noch mehr in die Schlinge des Vogels geraten würden. Als Illustration dieses Geistes der Vorsicht und Mäßigung nenne ich den Fall der Kirche in London. Das Rundschreiben auch Vier Feinde wurden in drei Paketen an drei verschiedene Parteien geschickt, um sie an die Kirche in London zu verteilen. Schwester Horne, die eines der Pakete erhielt, kam, nachdem sie das Rundschreiben gelesen hatte und darüber wie alle anderen sehr schockiert war, bald zu dem Schluss, dass es das Werk des großen Feindes Satan sein musste, und beschloss dementsprechend, dass sie ihr Paket nicht verteilen würde. Zwei würden es tun, Shet schrieb einmal Briefe an die verschiedenen Mitglieder. Sie drängte alle, ihr Urteil vorerst aufzuheben und zu warten, bis sie Zeit hätten, aus Amerika von Bruder Russell zu hören, der, wie sie zuversichtlich war, in der Lage sein würde, sich von diesen Anschuldigungen freizusprechen. Nachdem sie ihre Briefe verschickt hatte, forderten die beiden Brüder, die ähnliche Pakete erhalten hatten, sie auf, gemeinsam zu beraten, was am besten getan werden könne. **[R1661:Seite 168]** Sie hatten ihre Pakete noch nicht verteilt und wollten auf weitere Aussagen zu diesem Thema warten. Dann sagte Schwester Horn, sie hätte keine Briefe geschickt, da die Londoner Kirche noch keine Ahnung von dem Problem hatte. Da sie jedoch nun erfahren wollten, was geschehen war, beschlossen die drei, eine Sonderversammlung der Londoner Kirche einzuberufen und ihnen die Rundbriefe vorzulesen. Machen Sie sich einen Eindruck davon, dass es wie das Werk des großen Feindes aussah, und fordern Sie alle auf, geduldig zu warten und zu beten, dass der Herr zu gegebener Zeit seine eigene Sache rechtfertigen und sein eigenes Volk bewahren möge.

Schwester Horne schrieb uns daraufhin einen freundlichen Beileids- und Trostbrief, in dem sie uns über diese Tatsachen und über ihre wartende und betende Haltung informierte. Als wir dieses und ähnliche Zeugnisse von anderen Unternehmen in verschiedenen Teilen erhielten, dankten wir Gott und nahmen Mut und sagten: „Der Geist des Herrn ist in der Mitte seines Volkes. Er kennt sie, die ihm gehören, und keine Waffe, die gegen sie gerichtet ist, wird gedeihen.“ Ja, wir freuen uns sehr darüber; denn obwohl die jüngsten Schwierigkeiten das Wirken Satans offenbart haben und uns schmerzlich bewusst gemacht haben, dass einige, die wir als wahre Brüder in Christus und als Teilnehmer an der hohen Berufung und an diesem Dienst der Wahrheit angesehen hatten, in Wirklichkeit falsche Brüder und bittere geheime Feinde waren, haben sie sich auch auf höchst bemerkenswerte Weise manifestiert, dass der spirituelle Zustand der Kirche groß ist, war gesund und fähig, der böartigen Pest im Ausland zu widerstehen, die wie eine große Wellenwelle plötzlich und unerwartet über die ganze Kirche hinwegfegte.

Aber nun zum Anlass und den Fakten meines letzten Besuchs: Aus Briefen lernen

Ich empfing den Zweck von Mr. Rogers Treffen mit den Kirchen von New York und Brooklyn am Sonntag, dem 13. Mai, und den Zweck seines Besuchs dort, der sich aus den Berichten über seinen Verlauf auf der gesamten Strecke von Cleveland und ostwärts durch das Zentrum von New York erschließen ließe. Er verlangte von ihm Beweise für seine Behauptungen. Ziel seiner Tour war es, so viele Abonnements wie möglich für ihre neue Zeitung zu erhalten, bevor unsere Verteidigung – „Eine Verschwörung aufgedeckt“ – erscheinen sollte, und die Auswirkungen dieser Broschüre so weit wie möglich im Voraus aufzuheben, da sie wussten, dass sie sich in Vorbereitung befand und der Allegheny-Kirche angekündigt wurde. Dazu vertrat Mr. Rogers die falsche Darstellung Herr Russellasaliar, seine Frau und sein ganzer Haushalt --die Bürohelferinnen--so wie er sie durch die Umstände, die er ganz besonders und fälschlicherweise näher *bezeichnete*, dazu zwang, ihm zu vertrauen. Er gab an, dass er Schwester Russell bittere Tränen über die Sünden von Bruder Russell weinen sah, obwohl er mich nie in seinem Leben in Tränen gesehen hatte; wurde grob missbraucht.

Ich verließ Allegheny am Samstagabend, dem 12. Mai, in Richtung New York City und kam dort am Sonntagmorgen an, wo ich von den Brüdern Mott und West, den Leitern der Treffen in New York und Brooklyn, empfangen wurde. Sie erzählten mir, dass Mr. Rogers in der Stadt sei und dass auch Mr. Zech erwartet werde. Später erfuhr ich, dass Mr. Rogers versucht hatte, ein Treffen am Samstag abzuhalten. Da es aber ein Misserfolg war und niemand anwesend war, gab es keine Hoffnung, dass er die Besprechung am Sonntag abhalten würde, obwohl sie davon ausgingen, dass er an ihren regulären Besprechungen teilnehmen würde. Es wurde daher vereinbart, dass ich am Nachmittag mit der New Yorker Firma und am Abend mit der Brooklyner Firma sprechen sollte.

Ich wählte das Thema meiner Bemerkungen zum New Yorker Unternehmen **2Kor 4,5-9 und 1,2 und** machte auf die sehr ähnlichen Erfahrungen der Kirche heute und während der Ernte des jüdischen Zeitalters aufmerksam, insbesondere derjenigen, die sich damals und heute im besonderen Dienst des Wortes der Wahrheit engagierten. Wir sind eure Diener um Jesu willen. Denn Gott, der dem Licht befohlen hat, aus der Dunkelheit zu leuchten, hat in unseren Herzen geleuchtet usw. Der gesegnete Glanz hat viele Herzen erleuchtet, und einer nach dem anderen empfängt ihn und wird seinerseits zum Licht der anderen, die Herrlichkeit Gottes wird immer mehr in seiner Kirche sichtbar.

[R1661:Seite169]

Wie der Apostel sind wir uns dessen bewusst, dass dieser Schatz unvollkommen ist

Aber, Gott sei Dank, zeigt sich gerade die Zerbrechlichkeit der Gefäße nur umso deutlicher, als die Vortrefflichkeit der Macht von Gott und nicht von uns kommt. Für uns selbst haben wir nichts von der Herrlichkeit der Macht genommen, die jetzt das große Erntewerk vollbringt, Gottes eigene Auserwählte für das hohe Amt, zu dem sie berufen sind, zu versiegeln, zu trennen, zu reifen und zu vervollkommen. Die Macht ist von Gott, und wir sind froh, gezählt zu werden. Wir sind würdig, seine Diener zu sein, in jeder Funktion, die uns gebrauchen kann, egal wie viel Vorwurf und Verfolgung der gegenwärtige Lohn für diesen Dienst sein mag.

Gewiss, inmitten der Verfolgung um der Wahrheit und Gerechtigkeit willen sind wir, wie einige Mitglieder der frühen Kirche, „von allen Seiten beunruhigt, aber nicht verzweifelt; wir sind ratlos, aber nicht verzweifelt; wir sind verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeschlagen, aber nicht zerstört.“ Doch ungeachtet all dessen und noch mehr, was uns in der Zukunft bevorsteht, werden wir nicht ohnmächtig, und wir werden es auch nicht tun, wenn wir sehen, dass wir diesen Dienst haben. Wir gehen betrügerisch mit dem Wort Gottes um und gebrauchen unsere vier Diener Gottes nicht unangemessen, um die Gunst der Menschen zu erlangen oder um die Verfolgung durch die Feinde der Wahrheit zu mildern und treue Dienste zu leisten. Unserem Herrn stehen oder fallen wir, und wir sehnen uns nach Anerkennung, Mitgefühl und Zusammenarbeit nur derer, die in völliger Übereinstimmung mit dem Geist und dem Wort Gottes sind.

Dann erzählte er den dortigen Freunden vom Zweck des Besuchs von Mr. Rogers in ihrer Stadt und las ihnen den Brief vor, in dem er seine miserable Arbeit anderswo darlegte und insbesondere, wie er tatsächliche Opposition gegen den Kurs meines Mannes vertrat, aber keine erzwungene Zusammenarbeit. Aussagen von Freunden, über die er gefälscht hatte, und die ihm im Widerspruch zu seinen Aussagen geschrieben hatten, obwohl sie nichts davon wussten.

Am Abend sprach ich mit der Versammlung in Brooklyn über die biblische Warnung: „Hüten Sie sich“ – „Hüten Sie sich vor der Konzision“ [dem trennenden Geist, dem Geist des Streits, der den Sonnenheiligen Streit ausmacht usw.], „Hüten Sie sich vor falschen Propheten“, vor „bösen Menschen“, vor „dem Sauerteig der Pharisäer“, vor „Begehrlichkeit“, vor „Philosophie und eitler Täuschung“; „Hütet euch vor Hunden, vor streitsüchtigen, bissigen Gemütern, die immer selbstsüchtig ihren eigenen Vorteil suchen; und schließlich: „Hütet euch, damit auch ihr nicht von eurer eigenen Standhaftigkeit verfallt, wenn ihr vom Irrtum der Bösen verleitet werdet.“ „Und nicht wie das Pferd oder das Maultier, die keinen Verstand haben, deren Mund mit Gebiss und Zaum gehalten werden muss“, sondern im rechtmäßigen Gebrauch unserer geistigen Gaben lasst uns unser Herz für die Belehrung einsetzen. --**Phil.3:2,3; Matthäus 11:15-20; 10:17; 16:6,12; Lukas12:15; Spalte 2:8; 2Petr.3:17; Psalm 32:8,9; Spr.23:12.**

Die göttlich inspirierten warnenden Worte sind sehr deutlich und weisen uns alle dazu an

Seien wir immer wachsam, dass wir nicht in irgendeine Falle des Streits geraten. Wir stehen mitten in gefährlichen Zeiten. Lasst uns aufpassen: Die kirchliche Kämpferin, die ihren Krieg fast vollendet hat, **[R1662: Seite 169]** und ihr großer Feind, der sieht, dass seine Zeit kurz ist, ist äußerst eifrig, den Zweck Gottes zu vereiteln, ihre Vollendung, Erhöhung und Errichtung ist das Reich. Sein Einsatz Sünde, das wird natürlich vergeblich sein; aber sie werden gewiss dem Vorsatz des Herrn dienen, indem sie aus seinem künftigen Königreich alles herausnehmen, was Anstoß erregt. Darum pass auf, dass niemand deine Krone nehmen soll. --**Offb.3:11.**

Wie Gideons Bande werden nur die Wenigen, die sich als loyal und stark und treu bis ans Ende erweisen, mit Christus die Ehre teilen, das Gericht zum Sieg durch die Schreckensherrschaft des Tausendjährigen Reiches zu bringen Denn wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden, und wer sich selbst erhöht, der soll gestützt werden. Gewiss, alle, die einen wahren Glauben haben, können es sich leisten, zu warten und geduldig das Kreuz zu tragen, vor allem, wenn man bedenkt, dass die Zeit kurz ist – oh, so kurz; denn erst nach ein paar Jahren wird das Königreich in seinen spirituellen und irdischen Phasen errichtet werden.

Dann habe ich den Freunden aus Brooklyn den Zweck meines Besuchs und die gegenwärtige Notwendigkeit vorgetragen, **besonders auf diese Worte der [R1662: Seite 170]** Warnung aufmerksam zu machen, ihnen den Zweck von Mr. Rogers' Besuch dort zu erklären und zu erklären, dass ich ausdrücklich zu dem Zweck dort gewesen sei, seinen Behauptungen mit der Wahrheit zu begegnen, der er sich nicht stellen wollte, da er bei dem Treffen nicht erschienen war. Seine Abwesenheit war unter den gegebenen Umständen eine völlig ausreichende Widerlegung seiner falschen Aussagen, die er in unserer Abwesenheit so kühn gemacht hatte.

Nachdem ich den Unternehmen aus New York und Brooklyn die Wahrheit über diese Angelegenheiten dargelegt hatte und ihnen voll und ganz meine persönliche Freiheit versicherte, da ich in keiner Weise durch meinen Mann usw. eingeschränkt wurde, versicherten sie mir voll und ganz, dass sie eine Einheit in ihrer Verurteilung der gesamten Verschwörung seien, dass sie sie als das Werk Satans anerkennen, zu dessen Werkzeugen diese Männer geworden waren, und dass nichts, was sie sagen könnten, die Chur bewegen würde ch dort; dass Mr. Rogers' früherer Kurs, während er dort als Kolporteur arbeitete, sie dazu veranlasste, eher mit einem solchen Sturz zu rechnen, so dass sie davon viel weniger überrascht waren als wir.

Bruder Mott überreichte mir mit dem Vorrecht, soweit ich es für richtig hielt, eine Kopie eines Briefes, den er an Herrn Rogers geschickt hatte, bevor die Verschwörer ihr verleumderisches Rundschreiben herausgegeben hatten, aber nachdem wir etwas über die Verschwörung erfahren hatten und eine entsprechende Nachricht an einige der Kirchen geschickt hatten, lautete sie wie folgt:

New York.

BRO.ROGERS:-Deinem ersten Brief folgte einer von Bro.Russell,

Seitdem habe ich Bruder gesehen. Wir und andere aus dem „Haushalt“ in dieser Umgebung. In Bezug auf diese Angelegenheit, die *in die Kirche eingedrungen ist*, drücke ich die Gefühle zumindest einer Mehrheit aus – alle, mit denen ich gesprochen habe – und sage, dass es schockierend und äußerst unangebracht ist. Wenn sich alle auf einen der feierlichsten Feiertage des Jahres [das Gedenkmahl] vorbereiten, kommen Sie und schlagen eine Versammlung vor, die, wenn sie erlaubt wäre, den ganzen Geist des Anlasses völlig verderben würde. Sie sagen, dass Sie „versuchen werden, mit den Vereinbarungen, die getroffen wurden oder getroffen werden, zufrieden zu sein“. Lassen Sie mich ganz klar sagen, dass von uns keine Vereinbarungen in Bezug auf Ihr Kommen hierher getroffen wurden oder getroffen werden; wir wollen Sie unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht sehen oder hören. Aber verstehe, dass die Kanäle, über die die Wahrheit unter uns verbreitet wird, deinen Dienst nicht übertreffen werden.

In Bezug auf Ihren letzten Brief: Ich bin empört darüber, dass jemand, der behauptet, zum Volk des Herrn zu gehören, sich so weit vergisst, dass er sich auf die Familienangelegenheiten von Bruder Russell einlässt und versucht, diese öffentlich zu machen. Hat Schwester Russell Sie um Hilfe gebeten? Bis sie es tut, sollten ihre häuslichen Beziehungen heilig bleiben. Ich kann Ihnen auch ganz offen sagen, dass ich Sie zwar immer wegen Ihrer Nützlichkeit bei der Kolporteurarbeit geschätzt habe, Ihr Kurs in anderen Angelegenheiten jedoch ein bedauerlich schlechtes Urteilsvermögen an den Tag gelegt hat und ich nur eine Meinung zu diesem Thema habe; Nämlich: Du hast dich traurigerweise geirrt, und obwohl die Sache der Wahrheit irgendwann nicht leiden wird, wirst du die Ergebnisse deiner jüngsten Bewegungen im Untergang derer sehen, die du möglicherweise überreden kannst, mit dir zu denken.

Was Sie geschrieben haben, ist für mich nichts Neues, wie Sie vermuten. Seit langem haben mich bestimmte Gerüchte erreicht; aber diejenigen, die ihnen Geld gegeben haben, haben sich für die Ungerechtigkeit geschämt und das Opfer dessen, was nur Eifersucht und Führungsanspruch zu sein scheint.

Mit freundlichen Grüßen EDWINC.MOTT.

Auf meiner Reise nach Westen sprach ich über die gleichen und verwandten Themen und immer mit den gleichen Ergebnissen, nämlich der herzlichen Versicherung der Freunde, dass der TOWER *Extra* durchaus zufriedenstellend gewesen sei und dass die persönlichen, fadenscheinigen falschen Darstellungen dieser Männer, denen sie ohnehin nur wenig zugetraut hatten, nun vollständig ausgeräumt wurden. Einige besondere Vorfälle, die mit meiner Reise zusammenhängen, werden zweifellos von allgemeinem Interesse sein.

Ich habe herausgefunden, dass Mr. Roger sich gegenüber einem presbyterianischen Geistlichen, der seit über einem Jahr ein Leser von ZION'S WATCHTOWER ist, für Ansichten zum Verbot von Lösegeld ausgesprochen und Literatur zum Verbot von Lösegeld vorgelegt hatte und gute Fortschritte auf dem Weg zur Fülle des Lichts und der Freiheit in der Wahrheit gemacht hat. Mr. Rogers hatte auch meinen Mann falsch dargestellt

Entfremden Sie die Sympathie und die Wertschätzung dieses Herrn. Und offensichtlich ist es ihm gelungen, seine Ansichten in beiden Themen zumindest zu verwirren. Ich bin besonders froh, dass ich diesen Bruder kennengelernt habe, da ich alle seine Zweifel ausräumen konnte. Wir freuten uns über die volle Bestätigung des Charakters von Bruder Russell.

[R1662:Seite 171] Dieser Bruder bemerkte: „Ich verkündige diese Wahrheiten mit guter Wirkung auf meine Gemeinde, und ich bin noch nicht gestört worden. Einige in seiner Gemeinde lesen den TOWER und die DAWN.“

In Rochester stellte Mr. Rogersha zusätzlich zu den falschen Darstellungen meines Mannes und aller, die mit dem TOWER-Büro zu tun hatten, Mr. Barbour vor, einen alten Feind des Kreuzes Christi und von Bruder Russell, seinen furchtlosen Champion (siehe TOWER *Extra*, Seiten 104-109), und versuchte so, die Herde dort unter den Einfluss eines kühnen und unerbittlichen Feindes und seiner lästerlichen Lehren zu bringen. Als ich Chicago erreichte, war ich dabei, Ich war betrübt, zusätzliche Beweise dafür zu finden, dass Herr Zech und Herr Adamson einen ähnlichen Weg der Falschdarstellung verfolgten, jedoch auf unterschiedlichen Wegen.

Dort erfuhr ich, dass die Verschwörer, nachdem sie erkannt hatten, dass sie ihren schrecklichen Plan nicht umgesetzt hatten, nun eine Änderung ihrer Taktik planen, aber ohne Reue. Mr. Adamson erzählte, dass sie bei der jüngsten Dringlichkeitssitzung der Vier in Allegh Mr. Rogers aus ihrer Verbindung geworfen hatten – vermutlich, weil er immer noch auf dem mutigeren Weg beharrte, den sie mittlerweile als Misserfolg ansehen. Mr. Roger forderte die anderen auf, in Pittsburgh eine Halle für ihn zu mieten und dafür zu werben, dass sie „die Fehler von *Millennial Dawn* und *Zions Watch Tower aufdecken*“ würden. Angesichts ihrer jüngsten Erfahrungen stimmten die anderen dafür, dass ein solcher Kurs für ihre Sache absolut selbstmörderisch wäre, und ließen ihn fallen.

Aber nichts kann offensichtlicher sein, als dass sie so voller mörderischer Gesinnung sind und dass jede „Versöhnung“ nur *eine weitere Gelegenheit* bedeuten würde, „Mr.

Als Beweis dafür hat Herr Adamson einen mit der Schreibmaschine geschriebenen Brief von Herrn Zech, den ich gesehen und gelesen habe. Er leiht diesen Brief bei der Kirche von Chicago aus (die keinen Lehrer mehr toleriert), unter der Bedingung, dass sie *zunächst versprechen*, keine Kopie davon anzufertigen und es auch nicht aus ihren Händen gehen zu lassen; – offensichtlich aus Angst, dass seine falschen Darstellungen, wenn sie kopiert würden, meinem Mann in die Hände fallen würden. Wahrlich, sie liebten Dunkelheit und Geheimhaltung, weil ihre Taten böse sind. Ach, wie sehr können wir uns darüber im Klaren sein, dass wir von diesen Menschen so schwer getäuscht wurden.

Herr Zech ist außerdem offensichtlich auf privatem Wege unterwegs, um das zu geben

Schlussfolgerung: Wenn er in seinem Geschäft scheitern sollte, wäre es die Schuld meines Mannes. Mir wurde gesagt, dass er sagt: „Ich weiß nicht, was ich tun müsste, *wenn Mr. Russell mich drängen sollte.*“ Er weiß jedoch, dass solche Worte für die meisten Menschen, die wenig Ahnung von Geschäftsangelegenheiten haben, sehr trügerisch sind. Ich erklärte der deutschen Schwester, die mir das erzählte, dass, wenn einer von dem anderen *gedrängt würde*, es mein Mann wäre, der von Herrn Zech gedrängt würde. Mein Mann, der 3200 Dollar von Mr. Zechs Scheinen ohne einen Cent Sicherheit hinterlegt hat, wird sicherlich von den Banken *gedrängt werden*, die diese Scheine halten, wenn Herr Zech sie nicht bezahlt.

Mr. und Mrs. Adamson sind im selben Geschäft der Falschdarstellung. Eine norwegische Schwester, mit der ich in Chicago zusammen war, sagte zu mir, bevor ich ging: „Oh! Schwester Russell, ich bin so froh, dass Sie uns besucht haben, ich bin so froh, uns persönlich kennenzulernen; denn Mrs. Adamson hat uns in letzter Zeit gesagt, dass Sie sehr hochmütig und stolz sind, und ich bin so froh zu wissen, dass das nicht wahr ist. Und Mr. Adamson sagte kürzlich zu uns: „Die Kirche in Allegheny ist verrottet.“ Ich antwortete: „Wie geht das, Herr A.? Sie haben uns vor nicht allzu langer Zeit von der dortigen Kirche erzählt, dass sie so edle Christen und alle so harmonisch seien. Wie kommt es jetzt, dass Sie plötzlich Ihre Meinung geändert haben und sagen, sie seien alle faul? In welcher Hinsicht sind sie faul?“ „Nun“, sagte er, „ich will sagen, dass sie es sind.“ nur ‚Babys‘.“ „Aber „Ich antwortete: „Sind Babesrotten?“

[R1663:Seite171]

Ich versicherte der Schwester, dass, obwohl einige falsche Brüder sich kürzlich offenbart und die Schafskleidung abgelegt haben, die sie früher trugen, wir dennoch einige so edle Herzen in den Allegheny-Kirchen haben, wie es sie auf der Erde gibt. Und was ihre „Babys“ betrifft, könnte ich ihr sagen, dass einige hier, die „Babys“ sind, in „Böswilligkeit“ (1. **Korinther 14,20**), verglichen mit Mr. Adamson, belehren könnten Er klärt ihn über die richtige Interpretation von Gleichnissen auf und zeigt **ihm, dass** einige seiner jüngsten Predigten in Chicago sehr unbiblisch sind Sie könnten sich abwenden und für den Wiedergutmachungspreis menschlicher Vollkommenheit kandidieren, und dass die alten Würdenträger jeden Tag gesucht werden könnten – *bevor* die „erste Auferstehung“ der Kirche vollendet ist.

Diese Schwester erzählte mir auch von einem sehr bemerkenswerten Traum einer anderen norwegischen Schwester, einer Nachbarin. Vor Kurzem, sagte sie, kam Schwester W. am Morgen zu mir nach Hause, um ihr von ihrem Traum zu erzählen, der einen sehr tiefen Eindruck auf sie machte, sie hatte Bruder Russell gesehen und gehört, wie er diese kostbaren Wahrheiten „in unserer eigenen schönen norwegischen Sprache“ predigte; und während sie entzückt zuhörte, Jemand in der Gemeinde warf dem Prediger einen Stein an den Kopf, der ihn in den Mund traf, woher das Blut kam

floss reichlich. Sherantoh sagte und versuchte, das Blut wegzuwischen, das nur noch mehr floss.

Dann schienen sich die Szenen plötzlich zu ändern, und sie hielt eine aufgeschlagene Bibel in der Hand, deren Seiten Spiegel waren. Auf einer Seite spiegelte sich eine große und giftige Schlange, die ihr Angst und Zittern einjagte, so dass sie das Buch kaum halten konnte. Dennoch fürchtete sie, es fallen zu lassen, damit es nicht zerbrechen könnte. Aber während sie es zitternd hielt, blickte sie auf die gegenüberliegende Seite, wo sie las: „Der Gott von.“ Der Friede wird Satan unter euren Füßen in Kürze zerquetschen.“ Dann erwachte sie in großer Aufregung. Es kam ihr damals prophetisch vor, und als der letzte Sturm über Bruder Russland und die Kirche hereinbrach, erinnerte sie sich sofort an seine besonderen Eindrücke. Mehrere andere haben ähnliche Träume erwähnt, die diesem Unglück vorausgingen, und sie wirken seltsam prophetisch.

Mr. Adamson erzählte auch, dass mein Mann Menschen das Heiraten verbietet, und als Beweis dafür erzählte er, wie er Mr. Bryana einst für zwölf Dollar eine dreitägige Reise ins Land schickte, um eine Hochzeit zu verhindern. Ich antwortete, dass diese Aussage den anderen nicht treu sei; dass Mr. Russell nie jemandem verboten habe, zu heiraten, und dass kein Lebewesen wahrheitsgemäß sagen könne, dass es ihr verboten worden sei ;aber dass ich wusste, dass er, als seine Meinung *besonders gefragt wurde* , den Rat des Apostels Paulus gab, und zwar so gut wie möglich in seinen Worten, indem er sie zitierte (1 **Kor. 7:25-35**) . Und als ich eine wahrheitsgemäße *Erklärung seines Beweises gegeben hatte*, Wie oben erwähnt, sahen alle , dass es das *Verdienst* meines Mannes war, dass er weder Ärger noch Kosten gescheut hatte, um eine Schwester in Christus etwas darüber wissen zu lassen, was er über den Charakter des Mannes wusste, den sie heiraten wollte; dass sie, so informiert, besser selbst beurteilen konnte, ob er einen begehrenswerten Ehemann abgeben würde oder nicht Schwester, kennt die Wahrheit der Sache, stimmt aber mit Herrn A. über dessen falsche Darstellung des Charakters und der Lehren meines Mannes überein. Alles, was Herrn Russells Einfluss untergräbt, scheint ihr Motto zu sein.

Im gleichen Zusammenhang erzählte Mr. Adamson, dass Mr. Russell ihm kurz nach seiner Heirat einen Brief schrieb und ihm mitteilte, dass er sein Testament machen solle , *um das gesamte Geld, das er habe, dem Tract Fund zu geben und sicherzustellen*, dass er Mrs Im Gegenteil. Ich bat sie, uns allen den Brief laut vorzulesen, aber sie weigerten sich, dies zu tun, und dies zeigte allen Anwesenden deutlich, dass die Aussage nicht glaubwürdig war. Erst seit meiner Rückkehr nach Hause habe ich die Wahrheit über das Thema erfahren, und zwar wie folgt: Kurz nach der Heirat von Herrn A. Frau A. erklärte offenbar, dass dies nicht der Fall sei

Ich werde wie ein verrückter Hund durch das Land rennen, um ihm nachzujagen.

Russell zu diesem Thema sagte Herr A. im Wesentlichen: „Das gesamte Geld, das ich habe, wurde dem Herrn geweiht, bevor ich geheiratet habe. Und im Falle meines Todes habe ich nicht vor, dass irgendetwas davon an Frau Adamson oder ihre Leute geht: Es soll an den Tract Fund gehen.“

In seiner Antwort auf diesen Brief drängte mein Mann darauf, dass Frau Adamson *nicht ignoriert werde*; dass *sie als Frau* einen Anspruch auf ihn hatte; – dass nach allgemeinen Grundsätzen jede Frau, die er seine „Frau“ nennen würde, als solche Beachtung verdiente, selbst wenn sie nicht in Übereinstimmung mit religiösen Themen war, wie es Frau A. damals seiner Darstellung nach war. Aber der Kopf war sich darüber im Klaren, dass, wenn Herr A. beschließen würde, einen Teil seiner Besitztümer *dem Tract Fund zu überlassen*, es unter den Umständen, die sie **[R1663: Seite 173] tat**, klug wäre] beschrieben, und im Interesse seines häuslichen Glücks, Frau nicht zu informieren. A. respektieren es. Das ist wahrscheinlich der Brief, den sie in der Hand hatten, und hatten Angst zu lesen, ihre falschen Darstellungen könnten offenbar werden. So *zwingen* Unwahrheiten die Wahrheit ans Licht. – Matthäus. **10:26**.

Um die Tiefe der Bosheit zu veranschaulichen, zu der diese Männer unter dem Einfluss von Neid und Ehrgeiz verfallen würden, erzählte sie der Kirche, wie Mr. Adamson an Bruder Wright geschrieben hatte (und wir wussten, wie viele andere), und zitierte **1 Kor. 5:1-6** ohne Kommentar, soweit er auf meinen Mann zutrifft. Herr Adamson konnte die Tatsache aufgrund der Beweise nicht leugnen, protestierte aber, dass er nicht beabsichtigt hatte, über Herrn Russells moralischen Charakter nachzudenken stellte diesen Hinweis damals und dort in Frage. Einige der anwesenden Brüder bemerkten, dass eine solche Anklage für niemanden von Belang sein würde, der Mr. Russell kannte oder ihm jemals ins Gesicht *geschaut hatte*. Als Herr A. verriet, welche Schlussfolgerung er aus dem genannten Zitat ziehen wollte, antwortete er, dass er sagen wollte, dass Herr Russell *ein „Schimpfer“ sei*.

Aber da Verleumder überhaupt nicht im Zitat erwähnt werden, sondern fünf Verse weiter unten im Kapitel, habe ich gezeigt, dass dies nur eine der listigen Methoden der Falschdarstellung ist, auf die diese bösen Männer zurückgreifen – weil sie keine wirklichen Verbrechen kennen, die sie ihm zur Last legen könnten.

Erwähnen Sie die Seiten hier, weil sie zweifellos in ähnlicher Weise falsch dargelegt wurden, mündlich oder in Briefen an andere; und um zu zeigen, dass derselbe Geist, der sie zu den falschen Darstellungen ihres ersten Angriffs veranlasste, sie immer noch kontrolliert, und dass eine Versöhnung mit solchen Menschen unter solchen Bedingungen weder möglich, noch wünschenswert, noch richtig oder biblisch wäre. Besser ist die Kirche ohne diese Männer und alle, die Mitleid mit ihnen haben skrupelloses Verhalten. Tatsächlich, als ich in Chicago sprach, über die Pflicht der Kirchen, die **in Matthäus 18,15-17** und **2Thes 3,6** niedergelegt ist (siehe TOWER Extra) . , Seite 66) und

Mr. Adamson zeigte, dass solche Männer nicht erneut als „Brüder“ gezählt werden konnten, es sei denn, sie legten zuvor ein vollständiges Geständnis ab und zeugten von tiefer Reue, indem sie so eifrig versuchten, das Unrecht wiedergutzumachen, wie sie es sich selbst angetan hatten. Mr. Adamson *sprach und sagte*: „*Ich bereue nicht. Ich würde das Gleiche morgen noch einmal tun.*“ Ich antwortete: „Du bist also unter der Anweisung der Heiligen Schrift ein heidnischer Mann und ein Zöllner; – als „ein heidnischer Mann“ in dem Sinne, dass ich keine *christliche* Gemeinschaft mehr mit dir haben kann; als ein „Zöllner“ in dem Sinne, dass ich dich nicht mehr respektieren kann, wie ich einen ehrenwerten Mann der Welt respektieren könnte.

Im Großen und Ganzen gibt mein Besuch bei den Kirchen Anlass zu großer Ermutigung. Denn wenn der Herr nicht in der Mitte seines Volkes wäre, hätte ein so heftiger Angriff des Widersachers, der die Herde vernichtet und zerstreut, sicherlich großen Schaden angerichtet. Aber ich fand überall einen edlen Geist der Geduld, des Glaubens, der Mäßigung und des Eifers Überall wurde zum Ausdruck gebracht, dass diese traurigen und schmerzlichen Erfahrungen nur dazu dienten, ihre Herzen näher zu Gott und zu all seinem treuen Volk zu bringen, das in den Konflikten dieses bösen Tages Schulter an Schulter und Herz an Herz stehen sollte.

All das – und das ist alles, was mir von New York bis Chicago begegnet ist, vielleicht mit einer einzigen Ausnahme, vielleicht sogar mit zwei –, nachdem ich diesen Schock so tapfer überstanden habe, und nun, ich fühle mich nur umso stärker für die wahrscheinlich schwerwiegenderen Konflikte, die noch folgen werden Mitgefühl, Liebe und Hilfsbereitschaft.

Viele, die um der Wahrheit willen schon viel ertragen haben, werden nun mit den Worten vorgeworfen: „Oh, ihr seid nicht besser als andere Menschen; ihr nennt euch die „kleine Herde“, „die Heiligen“ und habt so viel Streit und Streit, wie es nirgends zu finden ist; usw. usw. Und das ist leider nur zu wahr, und die lieben Treuen haben den Vorwurf scharf gespürt, viele kaum wusste, was er antworten sollte. Aber die Antwort ist klar und biblisch; denn wo hat der Herr versprochen, dass seine „kleine Herde“ geweihter und treuer Anhänger von allen Eingriffen falscher Propheten verschont bleiben sollte? falsche Lehrer, falsche Brüder, **[R1663: Seite 174]** ja, und von Wölfen im Schafspelz? Nirgendwo ist uns eine solche Zusicherung geblieben.

Im Gegenteil, wir haben eindringlich gewarnt, dass es, wie in alten Zeiten, falsche Propheten unter Gottes Volk gab, so dass es auch unter uns falsche Lehrer geben wird, die heimlich (privat) verdammte Ketzereien verbreiten werden, und dass viele ihren verderblichen Wegen folgen werden, aus deren Gründen der Weg der Wahrheit sein wird

Übel gesprochen wird, und dass sie aus Begierde (Ehrgeiz usw.) mit vorgetäuschten Worten versuchen werden, aus euch eine Ware zu machen **[R1664:Seite 174] – 2. Petrus 2:1-3.**

Wir werden wiederum vor „falschen Aposteln, betrügerischen Arbeitern, die sich in Apostel Christi verwandeln“ gewarnt. „Und kein Wunder“, sagt der Apostel Paulus, „denn Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt; daher ist es nichts Großes, wenn auch seine Diener zu Dienern der Gerechtigkeit verwandelt werden, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“ Und Paulus erzählt auch von seiner eigenen „Gefahr“. samongfalsebrethren.“ – 2. **Korinther 11:13-15,26; 1Tim.1:20; 2Tim.2:17,18; 4:14-18.**

Der Herr befiehlt uns auch: „Hütet euch vor den falschen Propheten, die im Schafspelz zu euch kommen, aber in ihrem Inneren sind sie reißende Wölfe.“ bringt gute Früchte hervor.... Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.“ – Matthäus **7:15 - 20.**

Hier ist also die Antwort auf all diese Vorwürfe: Wir wurden von Gott vor den Bedingungen gewarnt, die uns jetzt umgeben, und dass diese Bedingungen, während sie in der Erntezeit des jüdischen Zeitalters und zu Beginn des Evangeliums recht prominent waren, diese Erntezeit besonders charakterisieren würden; denn „in den letzten Tagen“ werden viele eine Form der Frömmigkeit haben, aber ihre Macht leugnen, und solche Täuschungen werden die „Peri“ machen lauszeiten „dieses“ bösen Tages. (2. **Tim. 3:1,5.**) Wenn es einen Juda unter den Aposteln, einen Hymenäus, einen Philetus, einen Alexander und einen Simon Magus und andere solcher in der frühen Kirche gäbe, und wenn es eine große Verschwörung von zweihundertfünfzig der Fürsten Israels gäbe, die in der Gemeinde berühmt sind, Männer von Ansehen, gegen die Sanftmütigen und demütigen Werkzeuge, die Gott dorthin erwählt hatte, um **die Erlösung seines Volkes zu erreichen (N um. 16:2,3)**, dass durch die Schwäche des irdischen Gefäßes seine eigene glorreiche Macht umso mehr verwirklicht werden könnte; und da wir von Gott deutlich vorgewarnt wurden, dass sie auch hier sein muss – in den letzten Tagen des Kampfes der Kirche – warum sollte irgendjemand seines Volkes bestürzt sein, um Rache zu finden? Tedbody of Christ.

Die Kirche hat ihren Krieg noch nicht vollendet, und ihre Feinde vermehren sich überall; und ihre Angriffe werden umso kühner, beharrlicher und entschlossener, je näher sie dem Ende ihres Weges kommt. Sie sind wachsam, energisch, subtil und unerbittlich; aber Er, der für uns ist, ist größer als alle, die gegen uns sind.

In den Bindungen des Evangeliums, Ihre Dienerin in Christus, MRS. CTRUSSELL.

[R1658:Seite174]

APENTECOSTALMEMORIAL.

Es kommt uns passend vor, dass die mörderische Verschwörung des Widersachers gegen das Werk des Herrn am Jahrestag des Verrats und Todes unseres Herrn seinen Höhepunkt erreichte und diese Danksagungsausgabe des TOWERS nur dreiundfünfzig Tage danach erscheinen sollte – entsprechend dem Pfingstsegen, der die Gläubigen nur fünfzig Tage nach der Auferstehung unseres Herrn empfing, „als der Tag von Pfingsten war gekommen, und sie waren alle einmütig an einem Ort.

Freut euch, liebe Freunde, dass an diesem Pfingstjubiläum so viele von uns im *Einklang* (eines Geistes in der Wahrheit) und *an einem Ort* (im geheimen Ort des Allerhöchsten, unter dem Schatten des Allmächtigen) sind. Wie die ersten Jünger jubelten und durch die Beweise der fortwährenden Gunst Gottes, die sich in der Auferstehung Christi und dem Beweis dafür manifestierten, wieder lebendige Hoffnung bekamen Am Pfingsttag, Soletus, während er sich freute, wie sie es taten, erkennt er zusätzlich die *anhaltende Gunst des Herrn und seine schützende Fürsorge* für alles an, was ihm gehört. Lasst uns für uns selbst und füreinander freuen, dass wir *immer noch stehen*; dass eine weitere Siebung stattgefunden hat und uns nicht vom Herrn und seinem Volk getrennt hat.

Und lasst uns sprühen und danach streben, dass wir immer mehr vom heiligen Geist unseres Herrn haben, dass wir uns immer mehr um die Angelegenheiten unseres Vaters kümmern – Mitarbeiter gemeinsam mit Gott, Botschafter der Wahrheit, glühender Geist, die dem Herrn dienen. Brüder.“ Wir können „inbrünstig im Geist“ nicht bleiben, außer wenn wir dem Herrn dienen; und wir können dem Herrn nicht lange dienen, wenn wir es nicht aus reinem Herzen inbrünstig tun. Daher die Notwendigkeit der *Tätigkeit* im Dienst Gottes seitens derer, die in diesem bösen Tag bestehen würden. Ich *bin* nicht mit unseren Händen voll des Herrn Unser Dienst und unser Mund voll seines Lobes liegt daran, dass es unserer Liebe an Inbrunst und Hitze mangelt.

Und es dringt in die [R1658:Seite 175] lauwarmen Herzen ein, dass der große Widersacher sich Einlass verschafft mit seinem Geist von Neid, Bosheit, bösen Vermutungen, Streit und jedem bösen Werk. **Solche müssen alle ausgesiebt werden, wenn sie von [R1659:Seite 175] unserem Herrn als der kalten, gleichgültigen weltlichen Klasse angesehen werden.** Er sagt zu solchen: „Weil du weder kalt noch heiß bist.“ „Ich werde dich aus meinem Mund ausspucken.“ Lass unsere Liebe –

„Rein, warm und unveränderlich,
lebendiges Feuer.“

Auf diese Weise werden unsere jüngsten Erlebnisse uns allen zugute kommen und durch das Denkmal der göttlichen Gnade und des göttlichen Segens recht ausgeübt werden

So wird es uns alle stärken, uns dazu veranlassen, noch umsichtiger zu wandeln, und uns auf künftige Prüfungen und Prüfungen vorbereiten. Denn diese Zweifel werden in den verbleibenden Jahren der Pilgerfahrt der Kirche zweifellos noch heftiger und schwerwiegender werden.

Tatsächlich ist das Ende des Weges der Kirche, der in verschiedenen Gestalten dargestellt wird – Elia, Johannes der Täufer und Johannes der Apostel –, wie schon oft bemerkt, aber immer gut in Erinnerung geblieben, eine sehr schwere Prüfung, möglicherweise einschließlich körperlicher Verfolgung.

Lassen Sie dieses Denkmal und die gesegneten Einflüsse und Erinnerungen an den belohnten Glauben und die erhörten Gebete ein Wahrzeichen für unsere Ermutigung und Stärkung in zukünftigen Prüfungen sein.

„Wer dem Letzten geholfen hat, wird dir noch helfen; Sei
ruhig und versinke in seinem Willen.“

Liebe Brüder und Schwestern, wie ihr für uns gebetet habt, als ihr wusstet, dass wir uns mitten in der Not befinden, so seid für uns dankbar, jetzt, wo wir gestorben sind, und bittet uns um Gnade, Stärke und Demut, um alle Prüfungen zu ertragen, die der Herr noch am besten zu über uns bringen mag.

Und wir hier, die wir für euch gebetet haben, dass der Herr euch davor bewahren möge, durch die Fallstricke und Täuschungen des Widersachers zum Stolpern zu kommen, und dass euer Glaube nicht versagt, – wir werden euch danken, dass der Gott der Gnade und des Trostes die Seinen bewahrt hat und nicht zugelassen hat, dass sie aus seiner Hand gerissen werden, noch dass sie über ihr Vermögen hinaus in Versuchung geführt werden, sondern dass er mit der Versuchung eine Tür bereitstellte Und wir werden für euch bitten, dass diese leichten Bedrängnisse, die nur für einen Augenblick sind, für euch und für uns alle weit über die ewige Wucht der Herrlichkeit wirken mögen.

Wie immer, dein Diener im Herrn, – DER
HERAUSGEBER.

[R1668:Seite175]

„Meine Seele, erhebe dich mit demütiger Inbrunst
Zu Gott die Stimme des dankbaren Lobes; Und alle
deine erlösten Kräfte vereinen sich, um seine göttlichen
Eigenschaften zu segnen.

„Tief in meinem Herzen lass die Erinnerung seine
Taten der Barmherzigkeit und der Gnade
verfolgen; der mich mit der zärtlichen Fürsorge
meines Vaters rettete, als ich in Verzweiflung versank.“

„Hat unseren sehnsüchtigen Seelen geholfen, die
Freuden seiner überschwänglichen Liebe zu beweisen.
Und als wir seine Bitte um Gnade erfüllten, ruhten
unsere müden Füße.

=====

[R1664:Seite175]

DIE STIMME DER KIRCHE.

„Ob ein Mitglied leidet, alle Mitglieder leiden darunter; oder ob ein Mitglied geehrt wird, alle

Mitglieder freuen sich damit.“

--1 COR.12:26.--

[Bro.Letterman's war *die erste* Antwort auf *den Extra* , die wir erhalten haben. Wir verzeihen Es steht an erster Stelle. Es war doppelt ermutigend, weil er ein neuer Leser ist.]

Pennsylvania.

MEIN LIEBER BRUDERINCHRISTUS: – Deine Gunst, *eine Verschwörung, offengelegt*, zur Hand. Ich kann nicht warten, bis ich alles gelesen habe, bevor ich dir meine Glückwünsche überbringe. „Wen der Herr liebt, den züchtigt er.“ „Seine Gnade reicht für uns“, seine eigene, in allen Prüfungen; und alles wirkt zum Guten für diejenigen, die den Herrn lieben.

Mein Mitgefühl gilt den armen, fehlgeleiteten Menschen, die sich, aus Angst, den allzu willigen Werkzeugen Satans hingegeben haben. Mein Gebet für Sie und Schwester Russell ist, dass der Herr Ihnen in sehr gutem Werk und Wort Freude bereiten möge.

Dein Bruder in Christus,

GWLETTERMAN.

[Der folgende Brief stammt vom alten Vater des Herausgebers, der eines der verleumderischen Rundschreiben erhalten hatte. Seit 1872 interessiert er sich Schritt für Schritt für die gegenwärtige Wahrheit – da er zu der im Extra erwähnten Bibelklasse gehört.]

Virginia.

MEIN LIEBER SOHN: – Mit Liebe und Mitgefühl im Herzen schreibe ich dir dieses Mal, nachdem ich den vollständigen Bericht über deine Prüfungen und Nöte unter denen gelesen habe, die du als deine Brüder in Christus angenommen hast Das können wir alle erwarten – insbesondere diejenigen, die sich mit der „Erntearbeit“ befassen. Ich bin stolz auf die edle Verteidigung, die du zur Rechtfertigung deines Verhaltens leistest, und besonders im Hinblick auf die [R1664:Seite 176] , die die Wahrheit so sehr liebt funktioniert Er wird euch zu noch höheren Ehren in seinem Reich befördern. Ich bete, dass er euch allezeit segnen und euch in sehr guten Worten und Werken unterstützen möge. Und ihm werden wir allen Lobpreis für immer zuschreiben. Amen.

Aber obwohl wir zuversichtlich sind, dass das Ergebnis ein endgültiger Sieg für die Wahrheit sein wird, ist es so

Es ist sehr anstrengend für jemanden, der sich in den letzten zwanzig Jahren spät und früh für die Wahrheit eingesetzt hat, seine vermeintlichen Freunde dazu zu bringen, sich von ihm abzuwenden und ihn als Aliar und Heuchler zu brandmarken.

Ich denke oft an euch und eure vielen Prüfungen, denen ihr scheinbar sehr mutig begegnet. Aber mit einem zustimmenden Gewissen kann ein Mensch einiges aushalten, besonders wenn der Herr an seiner Seite ist, um zu helfen und zu stärken.

Bitte richten Sie Ihrer lieben Frau meine herzlichen Glückwünsche zu ihrem Edelmann aus Verteidigung ihres Mannes und die Sache der Wahrheit während dieser schwierigen Prüfung.

Mit Liebe und Glückwünschen von uns allen verbleibe ich, Euer liebender Vater,
JOSEPH L. RUSSELL.

Pennsylvania.

[Ein anderer Bruder, der Mitglied der frühen Allegheny-Bibelklasse war, schreibt wie folgt:]

MEIN LIEBER BRO. INCHRIST: – Ich habe die Seiten 92 bis 119 von „*A Conspiracy Exposed and Harvest Siftings*“ mit besonderem Interesse sorgfältig gelesen und muss sagen, dass meine Erinnerungen an die von dir genannten Ereignisse deinen eigenen sehr ähnlich sind; und obwohl es Details gibt, von denen ich in einigen Fällen nichts wusste und daher nicht darüber sprechen kann, weiß ich doch, dass es solche Transaktionen gab, wie du sie nennst, und zu den angegebenen Daten. Ich bin mit einigen der Geschäfte ziemlich vertraut und bin überrascht über die sehr barmherzige Art und Weise, in der du von denen sprichst, mit denen du verbunden warst. „Die Diener sind nicht größer als sein Herr.“ „Wenn sie diese Dinge in einem grünen Baum getan haben, was werden sie dann im Trockenen tun?“ „Gefahr unter falschen Brüdern“ usw. usw.

Auf mich selbst kann man sich auf nichts verlassen, nämlich darauf, dass alle Berichte, die besagen, dass ich das Lösegeld lehne, absolut falsch sind. Die Leute, die kein Lösegeld verlangen, reden vielleicht, aber sie „haben nichts in mir.“

Wie immer, Yoursin Him, WHCONLEY.

[Seite 176]

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Wir haben ein Exemplar von Extra und freuen uns sehr, darauf zu antworten. Ich weiß, dass die Prüfung schwer für dich zu ertragen ist.

Der Teufel benutzt die besten Männer und Frauen für seine Arbeit, wenn er sie gewinnen kann.

„Darum steht fest.“ „Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut.“ Einer meiner Lieblingstexte aus der Heiligen Schrift *ist 1. Korinther 16,13.14.* „Pass auf, bleib fest im Glauben, verlass dich wie die Menschen, sei stark. Lasst uns alles in *Liebe erledigen.*“

Wir werden in betender Spannung warten, bis wir das Ergebnis erfahren unerwartete Entwicklung.

Da wir ein wenig Erfahrung in der Kolporteurarbeit und auch im mündlichen Predigen hatten, sind wir schon vor langer Zeit davon überzeugt, dass die Verbreitung der gedruckten Seite fast die *einzig*e Möglichkeit ist, die Hungrigen und Interessierten zu erreichen.

Schenkt allen Brüdern in Allegheny unsere Liebe und gedenkt uns als eurer in Christus, ERWESTANDFAMILIE.

[R1664:Seite176]

Massachusetts.

LIEBER GELIEBTER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - *Eine aufgedeckte Verschwörung und Erntesiebungen* haben mich sicher erreicht. Ich preise den lieben Herrn dafür, die andere Seite der Frage Gegen den lieben Meister wurde sehr grausam geredet; und wenn sie ihn missverstanden und verurteilt und verraten haben, den „Heiligen“ und den „Gerechten“, wie viel mehr sollten wir dann erwarten, die wir unvollkommen sind – Doch, Gott sei Dank, unsere *Absichten* sind perfekt. Ich freue mich, in Ihrer „Enthüllung“ zu sehen, dass Ihr Kurs von den intelligenten und geweihten Menschen hochgelobt wurde, und ich persönlich würde sagen: Zu Recht, in der Tat.

Die lieben Brüder, mit denen wir uns treffen, scheinen in einem guten, gesunden Zustand zu sein, alle Lob gebührt unserem lieben Vater und seinem anbetungswürdigen Sohn Jesus, der sich um die lieben Schafe kümmert.

Als ich die Briefe von A.BRandZ. mit den blasphemischen Vorwürfen gegen **[R1664:Seite 177]** Ihren Charakter erhielt, war ich überrascht. Ich sehe, einer von ihnen ging sogar so weit, Ihre Ansichten bezüglich Jacobs Umgang mit seinem Vater in der Frage der Erlangung des Segens zu kritisieren.

Sehen Sie, was für eine unterschiedliche Wirkung die Wahrheit auf das Thema des geweihten Herzens hatte. *Mein Herz* lobte den lieben Herrn für eine weitere klare Bestätigung seines herrlichen Charakters. Wahrlich: „Den Gerechten ist Licht gegeben, und Freude denen, die aufrichtigen Herzens sind.“ Viele sind die Bedrängnisse der Gerechten; aber

Der Herr errettet ihn aus allen. Lobet seinen lieben Namen für solche tröstenden Zusicherungen. Möge der Gott in Frieden eure Herzen trösten, ist das Gebet eures demütigen Dieners und Bruders im Herrn, WJTHORN.

[Ich gebe mit Genehmigung Auszüge aus einem persönlichen Brief an einen unserer Büroangestellten weiter.]

Indiana.

DEARBRO.HENNINGES:--Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten*. Wir haben es sorgfältig gelesen und sind rundum zufrieden.

Vor etwa einem Jahr hörte ich ein Gerücht über diese Unruhe, und kurz nach dem Kongress hörte ich noch ein weiteres. Keiner von beiden war sehr eindeutig, nur ein Hinweis darauf, dass „einige der Kolporteure das Gefühl hatten, dass Bruder R. versuchte, sich über das Erbe herzumachen.“ Angesichts seiner Schriften wussten wir jedoch genau, dass der Mann niemals davon *träumen würde* **[R1665:Seite 177]**, und wir kamen zu dem Schluss, dass diese strenge Geschäftsprinzipien befolgt wurden von den Menschen, die geschäftliche Verluste hatten, nicht geschätzt. Es gibt viele wohlmeinende Menschen, die Gerechtigkeit mit Grausamkeit verwechseln.

Eine Schulma'am weiß diese Tatsache sehr zu schätzen. Unsere Erfahrung in Chicago bestärkte unsere Vorstellung vom „Flüstern“ – Sie erinnern sich, wie manche an ihrem Platz bleiben mussten, damit andere hören konnten, was profitabel war.

Mutter und Sohn spüren, dass Bruder Russell ein „auserwähltes Gefäß“ des Herrn ist, und wir schätzen ihn um seiner Werke willen sehr. Als wir nach Chicago gingen, hatten wir zwei Ideen im Kopf: nämlich, uns taufen zu lassen und Bruder R. von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Wir waren zufrieden.

Als ich letzten April diese Rundschreiben („Bomben“) erhielt, war ich fassungslos, denn Mr. Zech war einer der letzten Menschen, die ich der Treulosigkeit verdächtigt hätte. Natürlich wusste ich nichts über ihn, außer dem, was ich durch den TURM erfahren habe. Bro.R. hat immer so freundlich über Herrn Z. gesprochen, dass man davon ausgeht, dass er treu war.

Nachdem die anderen in Rente gegangen waren, lasen und redeten Mutter und ich normalerweise. An diesem Abend gab ich ihr eines der Rundschreiben und wir besprachen die Angelegenheit. Wir beschlossen, dass Bruder R. wäre nie vom Herrn geehrt worden, wenn er das getan hätte, was ihm vorgeworfen wurde; dass du, Bruder Henniges, niemals in einem Amt bleiben würdest, in dem so etwas getan wurde; dass wir die andere Seite der Geschichte beherzigen würden, bevor wir entschieden hätten, was die wirklichen Probleme waren .R., denn wir fühlten, dass er ein treuer Diener war; dass wir die Hilfe des Herrn brauchten, um die Angelegenheit gerecht zu entscheiden, denn wir hatten auch diejenigen, deren Namen in das Rundschreiben eingetragen waren, um ihrer Arbeit willen hochgeschätzt. Also verließen wir die

Am nächsten Nachmittag verglichen wir den von S.D. Rogers unterzeichneten Brief mit „The WorkinEngland“ im AprilTOWER. Die Schlussfolgerungen waren für Herrn Rogers nicht schmeichelhaft Nachdem wir gesehen hatten, dass einer der vier schuld war, hatten wir das Gefühl, dass die anderen drei, gelinde gesagt, in schlechter Gesellschaft waren, und ließen die Angelegenheit erneut liegen.

Die „Enthüllte Verschwörung“ ist eine ausführliche Antwort auf jeden angesprochenen Punkt. Es ist eine schreckliche Warnung für diejenigen, die es versäumen, die Früchte des Geistes zu kultivieren, denn diese Leute scheinen sich eher mit Kopfwissen als mit Herzübungen zufrieden gegeben zu haben. Bryan muss ein überaus elender Mensch sein. Ich habe Mitleid mit ihm. Dass irgendjemand täglich Gemeinschaft mit Menschen wie Bruder und Schwester R haben und von ihrer Anwesenheit nur wenig profitieren kann, ist ein Rätsel. Was für ein Mensch kann er sein?

Wir haben gespürt, dass es nicht ausreichen wird, sich auf irgendeinen „Arm aus Fleisch“ zu verlassen, denn es wird uns im Stich lassen. Deshalb haben wir unsere kleine Gesellschaft schon lange hierher gedrängt, die *Heiligen Schriften* zu erforschen und die Wahrheit zu einem Teil von uns selbst zu machen. Während wir Bruder d's Wort ist sicher, und wenn unsere Hoffnung allein darauf basiert, sind wir sicher. Es ist nicht immer einfach, diese Dinge zu studieren; es ist viel einfacher, das Wort von Bro. Aber wir wissen, dass wir keinen dauerhaften Nutzen davon haben werden, wenn wir uns diese Dinge nicht aneignen. Deshalb prüfen wir alles, was er sagt, auf die Probe, was wir können. Möge der Herr uns alle vor dem Fall bewahren! Mit Liebe und Mitgefühl für die Freunde im Büro bleibe ich in Christus Dein, *Louise Hamilton*. [Seite178]

Ohio.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: - Bei unserem Bibelklassentreffen am letzten Sabbat wurde ich von der Gemeinde einstimmig und mit meiner herzlichsten Zustimmung gebeten, Ihnen per Brief die Information zu übermitteln, dass nach einer vollständigen Prüfung der gegen Sie erhobenen Vorwürfe und Ihrer Antwort darauf unser Vertrauen und unsere Liebe zu Ihnen beiden erheblich gestiegen sind und wir uns doppelt sicher fühlen, dass Sie die Norm nicht erschüttern werden Geliebt in der Verteidigung und Verkündung der Wahrheit, sondern eher dazu veranlasst, die Kraft und Aktivität in Ihrer edlen Arbeit zu erhöhen Möge der Herr, der euch von den Klauen und Mündern der Helios befreit hat, immer bei euch sein, um euch als treue Diener zu führen, zu stärken und zu beschützen.

Eure Brüder im Herrn,

THECHURCHATEASTLIVERPOOL,

WAWALLACE, **Anführer.**

Indiana.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL – GELIEBTER INHELDEN: – Mein Mann hatte vorher vor, Bruder Russell zu schreiben, war aber sehr beschäftigt (hat vor, sich um einige deutsche Brüder in L_____ zu kümmern, die sich wünschen, dass ihnen dieser Ärger gedolmetscht wird), und er ist jetzt seit ein paar Tagen abwesend.

Unser Vertrauen, dass der liebe Bruder Russell sich von diesen abscheulichen Anschuldigungen freisprechen könnte, wird reichlich belohnt, und jetzt strahlt er nur noch heller in unserer Einschätzung als zuvor. Wir loben den lieben Herrn für seinen Beistand von euch beiden und allen Gläubigen in dieser schweren Prüfung und dafür, dass ihr den Frieden kennt, der in solchen Zeiten herrscht. Alle, die diesen Schock überstanden haben, werden sich sicherlich noch mehr stellen Sie sind fest auf der Hut und erkennen immer mehr, wie gefährlich es ist, einen Moment der Nachlässigkeit oder Gleichgültigkeit zuzulassen. Wie notwendig ist es, ohne Unterlass zu beten! denn sonst wissen wir es nicht, aber wir könnten vom Feind überrascht werden und unsere Füße ausrutschen. Wie gefährlich sind diese Zeiten; und wer wird widerstehen?

Mit dem von Ihren Büroangestellten geschriebenen Brief, in dem Sie von der Art und Weise erzählen, *in der sie gebunden sind, versuche ich*, meine eigene Empfindung zum Ausdruck zu bringen; denn obwohl ich noch kein aktiver Mitarbeiter bin, versuche ich, mich auf alles vorzubereiten, was auch immer der Herr für mich bereithalten mag.

„Ist es für euch eine Kleinigkeit, dass der Gott Israels euch von der Gemeinde getrennt hat ... um ihnen zu dienen?“ (**Num. 16:9.**) Die Ehre, die diese furchtbar getäuschten Brüder einst hatten, das zur rechten Zeit bereitgestellte Fleisch auszugeben, ist oh! wie groß; und (ist es falsch?) etwas, nach dem ich mich sehne.

Wir denken darüber nach, eine besondere Versammlung abzuhalten, deren Thema das Lösegeld ist; Einige möchten es besser verstehen. Bitte denken Sie besonders an uns in Ihren Gebeten, damit wir durch seinen Geist mit Macht gestärkt werden. Gott segne Sie beide und hält Sie weiterhin in seinen Armen.

Mit freundlichen Grüßen,

Frau FJBOURQUIN.

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Als ich zum ersten Mal das Rundschreiben von B.AR und Z. erhielt, gestehe ich, dass ich sehr überrascht war, da ich gelernt hatte, sie aufgrund ihres aktiven Eifers für die Wahrheit hoch zu schätzen, und ich betete inständig, dass Gott dir Gnade und Demut geben würde, deinen Fehler zu bekennen, wenn ihre Anschuldigungen oder auch nur ein Teil davon wahr wären Sie waren nicht wahr, man könnte von ihm mehr und mehr gewohnt sein, den Haushalt der Gläubigen mit anregendem und stärkendem kräftigem Fleisch zu ernähren. Bei allen Veranstaltungen war ich mir sicher, dass die

Die Lehren der Dawns standen im Einklang mit der Wahrheit Gottes und ich wollte an ihnen festhalten. Dennoch versichere ich Ihnen, dass ich nicht geneigt war, den Anschuldigungen zu glauben, da ich viele Gründe hatte, ihnen nicht zu glauben. Und da Sie ihre Bombe gründlicher gezündet haben, als sie konnten, zeigt es deutlich, was für eine höllische Maschine es war. Es mag einige der schwachen Schafe verkrüppeln, aber für viele Wölfe wird es tödlich sein im Schafspelz.

Treu, Dein Christus, ABERINE.

Ontario.

MEIN LIEBER BRUDER. RUSSELL: - Die Enthüllung der Verschwörer im tiefsten Herzen der Arbeiter Christi war die größte Überraschung, seit wir Gottes Plan kennengelernt haben. Ihr Gewissen muss völlig schlafen, sonst könnten sie nicht gezwungen werden, einen solchen Geist beizubehalten, was ein wenig Rücksichtnahme zu ihrer Missachtung Satans führen würde. Wenn sie sich in einer äußerst gefährlichen Lage befinden, sind diese Eitelkeit und dieser Stolz Sie gegen die Macht Gottes zu verurteilen, was meiner Meinung nach den zweiten Tod mit sich bringt. Ich denke, wenn sie ihren Zustand sehen könnten, würden sie sich darüber fürchten und demütigen und zum Herrn in Sanftmut zurückkehren.

Die Außenwelt und die kirchliche Kirche haben wirklich mehr Sinn für Gerechtigkeit als sie, denn auch sie sind eins und stehen nur da, um Fehler aufzupicken, wo welche sind. Ich kenne **hier einen Mann**, der ein großer Feind für dich ist, der zu einem presbyterianischen Geistlichen in deiner Stadt geworden ist, um zu wissen, wer du bist und was für ein Mann du bist, damit er deine schlechten Eigenschaften zur Schau stellen kann. Aber, lobe den Herrn, ich verstehe, dass die Antwort kam, dass du ein bist Eis genug, Mann, aber sehr weit von deinen religiösen Ansichten entfernt. Diese Show zeigt, weit und breit, dass andere nach Fehlern in deinem Charakter gesucht haben. Oh! Wie vorsichtig sollten wir immer sein, damit niemand Gelegenheit findet, über die Wahrheit zu stolpern, weil wir unwürdig sind, sie ihnen zu überbringen. Ich vertraue dir auf die Fürsorge und Führung der heiligen Macht Jehovas. Mit freundlichen Grüßen, dein Bruder und deine Schwester in Jesus, T. UND H. ARRIETBAKER .

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der TOWERExtra hat ihn mit großem Interesse aufgenommen und gelesen. Wir hatten das Gefühl, die Briefe anderer zu lesen und uns darüber im Klaren zu sein, wie ernst diese Prüfung für Sie und Schwester Russell ist und dass unsere Ausdrucksformen von Vertrauen und Mitgefühl, wie sie in einem früheren Brief zum Ausdruck kamen, nur teilweise unsere Meinung zum Ausdruck gebracht haben. Wir loben ihn für seine gründliche Bestätigung der Sache der Wahrheit selbst, und der Beweis für die gnädige Aufhebung des Herrn zu Ehren seines Namens. Während unser Glaube in keiner Weise erschüttert wurde, wurden wir zu einer festeren Entschlossenheit und zu größerer Ergebenheit gegenüber unserem lieben Herrn und Haupt geführt.

Wir sind uns der Warnung bewusst: Wenn der Feind irgendeinen verletzlichen Teil in uns finden kann, wird er sich mit Sicherheit selbst anstrengen. Es hat bei uns eine ziemliche Erforschung des Herzens und eine Untersuchung der Rüstung hervorgerufen nicht gegeben. Wie ich ihm für die rechtzeitige Rettung danke! Ich für einen werde dem geringsten Trancezustand von Satans Schaft keinen Platz geben erklärungsbedürftige Themen sind unser größter Service.

Alle, mit denen ich kommuniziert habe, drücken den gleichen Gedanken aus: Dass dies nur ein weiterer Versuch Satans ist, den Weg der Erntearbeiter und die Eingebung des Fleisches abzulenken, und dass die Prüfung des Herzens des Einzelnen notwendig ist, um ausreichend gegen den Gegner verteidigt zu werden und zu verhindern, dass dieser irgendeinen Vorteil erlangt Wir werden dabei noch stärker an die Last der Verantwortung erinnert, die auf euren Schultern ruht; aber wir wissen, dass ihr mit uns erkennt, dass unser Genügen von Gott abhängt, dass die Macht Gottes offenbar werden kann. Mit viel Liebe in Christus zu euch, Schwester Russel, und allen Gläubigen aus dem lieben Haus,
MR.ANDMRS.MLHERR.

Nevada.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Mit großer Freude habe ich M.DAWN, Bd Meine häuslichen Angelegenheiten, also (wenn der Herr will) nach Dänemark gehen und dort Kolporteurarbeit leisten.

Es tut mir sehr leid, den Ärger und die Prüfungen zu sehen, die ihr mit falschen Brüdern habt. Es kann einige zum Stolpern bringen, aber es wird andere stärker machen: denn wahre Glieder des Leibes Christi werden nicht von einer fremden Stimme getäuscht, sondern werden in Wachsamkeit und Gebet enger miteinander verbunden sein. Ich habe großes Mitgefühl für dich und Schwester Russell Ich hatte Selbstvertrauen. Was meinen Charakter betrifft, habe ich nur eine kurze persönliche Bekanntschaft mit Ihnen, aber in meinem besten

Urteilkraft, du hast einen ungewöhnlich ausgeglichenen Geist und eine gute Geschäftsfähigkeit; außerdem hat der Herr dir die Erkenntnis seines Wortes (einen Schlüssel zu seinem Vorratshaus) anvertraut, die er jedem anderen gegeben hat; und dies wird durch deine Schriften bewiesen. Nun, wenn der Herr, der mit deinem Herzen vertraut ist, so viel Vertrauen in dich gesetzt und dich zu seinem Instrument gemacht hat, um in dieser Zeit Fleisch zur rechten Zeit für die Familie des Glaubens zu bringen des Herrn, auch wir sollten **Vertrauen in** dich haben. Diese Verschwörung wird dich mit Jakobs Ernst nur ihm näher bringen. Deshalb, Bruder und Schwester, sei stark! Fürchte dich nicht! Die tödlichen Pfeile gehen nur vorbei! Der Kapitän unserer Erlösung wird dich durch mehr bringen als Eroberer.

Erinnere dich an meine Gebete. An deinen Bruder in Jesus, HENRYLARSON.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen mein tief empfundenes Mitgefühl für Sie und Schwester Russell für die feurigen Prüfungen zu versichern, die Sie beide in den letzten Wochen durchgemacht haben und die Sie durch Gottes Gnade ertragen konnten.

Ich freue mich, sagen zu können, lieber Bruder, dass die kleine Gesellschaft in dieser Stadt nie an deiner Treue zur Wahrheit gezweifelt hat und dass der süße Weihrauch unserer Gebete unseren himmlischen Vater erreicht hat vor allem, weil es kräftiges Fleisch ist.

Mit freundlichen Grüßen,
JHHAYES.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Gerade heute Abend vor einer Woche hatten wir das Vergnügen, Schwester Russell zu sehen und zu hören. Alle haben sich sehr über ihre Bemerkungen gefreut. Wir versichern Ihnen noch einmal unsere Liebe und unser Vertrauen.

Wir vertrauen darauf, dass Ihr Gebet, nämlich: „Mögen wir alle treu und demütig in den Fußstapfen Christi wandeln – bis zum Tod“, für uns wahr sein wird. Unsere Treffen bleiben gut. Die Leinwandmesse. Einige Neuinteressierte kommen ständig herein, während andere sich bewegen oder nachlässig werden.

Mit Dankbarkeit und Liebe bin ich für immer Dein Bruder in Christus Jesus,
JAMESA.WEST.

Oregon.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als sich heute unsere kleine Herde versammelte

Lesen und beten Sie und studieren Sie Gottes Wort. Diese schwere Prüfung, die Sie durchgemacht haben, war in all unseren Gedanken allgegenwärtig; und wir möchten Ihnen ein Wort des Beileids und des Trostes schreiben.

Wir sind alle traurig darüber, dass viele, die von Deinen Händen Gnade erhalten haben, sich umdrehen und grausam sein sollten; wir sind dankbar, dass Du eine solche ewige Prüfung erfolgreich bestanden hast; und wir glauben mehr als je zuvor an die Wahrhaftigkeit Deiner Lehren.

Wir beten, dass der Herr euch großen Trost schenkt, indem er euch die Hilfe wahrer und edler Männer schenkt, euch und uns alle bewahrt und uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu mehr als nur Siegern macht.

THECHURCHATSALEM.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich hatte in den ersten Monaten dieses Jahres einen Brief von dir, den ich aus irgendeinem Grund nicht beantwortet habe, vor allem, weil ich nicht wusste, was ich schreiben sollte, weil ich von widersprüchlichen Gefühlen hin- und hergerissen war; aber jetzt werde ich meinen Frieden nicht länger halten, denn ich möchte mich (in der letzten Unzufriedenheit) auf deine Seite stellen, die meiner Meinung nach auch die Seite des Herrn ist. Du hast als Christ gehandelt, und zwar ganz als Christ Freunde sollten euch ihren Standpunkt mitteilen. Ihr erinnert euch, wie Moses sagte: „Wer auf der Seite des Herrn lasst ihn zu uns kommen.“ **(Ex. 32:26.)** Ich denke, dies ist ein weiterer Anlass, bei dem der Herr möchte, dass jeder seine Farbe Diejenigen, die nicht auf der Seite des Herrn stehen, sollen sich vor den Söhnen Levis hüten!

Ihr in seinem Namen,
MRS.EAWHITE.

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich schreibe dir ein paar Zeilen , *um dich über den Eingang einer aufgedeckten Verschwörung* zu informieren und um dir mein Mitgefühl und meine christliche Liebe zu versichern Ich erinnere mich daran, dass ich einst große Schwierigkeiten hatte, einen Großteil meiner Arbeit durch Christus, wie ich dachte, niedergerissen zu sehen, bis diese schöne Linie bei mir vorkam.

„Ich habe vor langer Zeit alles mit Jesus verlassen.“

Einst kam Frieden und Ruhe; und jetzt hoffe ich, jederzeit sagen zu können: „Nichts davon bewegt mich“ und ich bin sicher, lieber Bruder und liebe Schwester, dass du zu weit auf dem Weg bist, um von ein paar „ feurigen **Pfeilen** “ sehr gestört zu werden. Gott sei Dank für die herrliche Wahrheit! „Großen Frieden haben diejenigen, die dich lieben

Gesetz, und nichts soll sie beleidigen. Dein in christlicher Liebe,
TJCHAPMAN.

Pennsylvania.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe gerade „Eine *Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende gelesen. Gewiss hast du die Rolle eines Christen gespielt. Ich kann dir nicht sagen, wie sehr ich mit dir in dieser Verfolgung sympathisiere. Durch die Gnade Gottes hast du mir geholfen, zu einem klareren Licht zu gelangen, als ich es mir in diesem Leben je erhofft hatte. Möge Gott weiterhin Kraft und Mut geben, um zu überwinden.

Dein Bruder in Christus,
JMBLOSE.

Missouri.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir, die Unterzeichner, Anhänger unseres Herrn Jesus Christus, im Vertrauen auf sein völlig ausreichendes Opfer für unsere Erlösung, möchten hiermit unser Mitgefühl und unsere Gefühle im Hinblick auf Ihre jüngste scharfe Erfahrung der Macht des Oberhaupts in Ihrer Mitte zum Ausdruck bringen.

Es ist äußerst erfreulich, zu wissen, dass man in der Lage ist, dem Bösen standzuhalten – auch wenn die Mächte der Dunkelheit ihre Schatten sogar in den eigenen Haushalt werfen. Gewiss, wir sollten nichts Geringeres von jemandem wie euch erwarten, mit eurer Erfahrung, Kraft und eurem Beruf; aber wir denken daran, dass auch solche unter so heftigen Erschütterungen Gefahr laufen können, entmutigt zu werden, und wir würden zumindest unsere Liebe und Wertschätzung zur Unterstützung der müden Hände zum Ausdruck bringen.

Wir würden uns nicht noch mehr anstrengen, indem wir unnötig viel Kritik an den falschen Brüdern aufgreifen; aber solchen würden wir sagen, dass das Werfen von „Bomben“ zumindest nihilistisch, anarchistisch, teuflisch – infernalisch in Konzept, Entwicklung und Ergebnis – unwürdige Soldaten am Kreuz ist. Führe zur Reue – damit sie eine bessere Art des Dienens lernen als durch Selbsterhöhung und den Sturz fortgeschrittenerer Brüder, ernsthaft und aktiv im Dienst; dass sie lernen mögen, ihre Waffen zu trainieren, nicht an Brüdern in den vordersten Reihen, an der vordersten Front der Schlacht, sondern an dem Hauptwidersacher und den Mächten der Finsternis – - die Festungen des Feindes gegenüber.

Aber ist auch dieses Werk alles, was wir zu tun haben? Wir sollten nicht sagen! Für welche Zeit? Wir waren auf die Heiligen Schriften angewiesen, um eine Antwort zu finden, in dem Glauben, dass Gott seinen eigenen besten Dolmetscher ist, und finden, dass ein überaus wichtiges Werk darin besteht, die Diener Gottes an ihren Stirnen zu versiegeln, damit sie dem Bösen widerstehen können, und nachdem sie alles getan haben, um zu bestehen; und wir sollten uns um die Angelegenheiten unseres Herrn kümmern.

Aber, liebe Brüder, die Säer verdanken das Wort, und wie im Fall dieser falschen Brüder kommt es manchmal vor, dass die Begierden nach anderen Dingen eindringen, das Wort ersticken und es unfruchtbar wird. Aber wir erkennen, dass ihr und eure Leute das Wort hört, es annimmt und Frucht hervorbringt; und zu unserer gegenseitigen Ermutigung steht geschrieben: „Es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden soll; auch wurde nichts geheim gehalten.“, sondern dass es ins Ausland kommen solle;“und damit verbunden die gerechte Warnung: „Hört auf, was ihr hört. Mit welchem Maß yemete, es wird euch gemessen werden.“ nicht hat, von ihm soll auch genommen werden, was er hat.“
(Markus 4:22-25.)

Und in der Tat finden wir das gute alte Wort voller Hilfe, Ermutigung und Segen für diejenigen, die in der Ausübung ihrer Pflicht drängen; barmherzige Ermahnungen für die Übertreter, die Irrenden, die Untreuen. „Und dies wünschen wir auch eurer Vollkommenheit.“ – 2. **Korinther 13:9-13.**

„Abschließend, Brüder, lebe wohl. Seid vollkommen, seid guten Trostes, seid guten Geistes, lebe in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens werde mit dir sein.

Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus in seiner Aufrichtigkeit lieben.
THECHURCHATWESTPLAINS.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ gelesen und beeile mich, dir in deinem ewigen Prozess mein Mitgefühl auszudrücken. Oh, wie ich wünschte, ich könnte dich an der Hand nehmen und dir das Gefühl geben, dass du einen weiteren Freund für dich selbst und die Wahrheit hast.

Obwohl ich sehr betrübt bin, dass solche tüchtigen Arbeiter für den Herrn, wie die Verschwörer sich einst bewährt haben, sich umdrehen und ihren Kurs weiterverfolgen sollten, und obwohl es schmerzlich ist, über den Verlust an die Sache und den Schaden nachzudenken, den solche Wölfe unter den Schafen anrichten können, freue ich mich und bin Gott dankbar, dass **jede** einzelne Anklage eines jeden Einzelnen zufriedenstellend widerlegt und widerlegt wurde. Madetobea schafft den Wind. Ich freue mich, dass, obwohl ihre ganze Anstrengung in der Verschwörung den Fortschritt der Arbeit zunichte gemacht hat, indem sie euch so demütigt hat, dass ihr es nicht wagen würdet, euren Kopf noch einmal hochzuhalten, ihr scheinbar einen ernsthafteren Eifer für die Sache habt, wenn möglich, als zuvor. Ich freue mich auch, dass, während versucht wurde, die Pest die treuen Bürohelfer erreichen zu lassen, die sie zu haben scheinen unverletzt davongekommen, wie ihr großartiger Brief an euch zeigt. Und ich hoffe, dass alle Gläubigen immer näher zusammenrücken und dazu gebracht werden, ihre eigene Gefahr mehr zu spüren und wachsamer und ernster zu sein.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es mich in dieser Richtung beeinflusst hat. Ich werde mich mit der Hilfe Gottes noch mehr bemühen, die Wahrheit auf jede erdenkliche Weise zu verbreiten. *Von meinen kleinen Spenden an den TractFund* möchte ich nichts hören

durch ein Zertifikat, wie viel es ist. Ich erinnere mich nicht, noch möchte ich es wissen fähig, euch aufzubauen und euch frohlocken zu lassen, dass ihr Vorwürfe ertragen könnt und dass euch alle möglichen Übel fälschlicherweise zugefügt werden. Möge der Herr euch stärken, euch beschützen und führen und euch zu seiner weiteren Herrlichkeit gebrauchen.

Im Dienst des Meisters, SMGAMBILL.

London.

LIEBE SCHWESTER RUSSELL: – Mein Herz drängt mich, Ihnen zu schreiben, um Ihnen das liebevolle Mitgefühl auszudrücken, das ich für Sie und Bruder Russell während dieser schrecklichen Prüfungszeit empfunden habe. Zuerst (da ich noch schwach im Glauben war) war ich von den vier schrecklichen Briefen verblüfft, aber nach und nach kam Licht; und jetzt kann ich sehen, dass diese Prüfung dazu gedacht war, unsere „kleine Herde“ *niemandem* außer unserem Vater und dem Meister beizubringen. Dann, als wir die Lektion gelernt hatten, wurde unser Kummer von Bruder in Freude verwandelt. Russells vollständige und wahrhaft christliche Antwort auf alle grausamen Anschuldigungen, die aus neidischen und böswilligen Herzen kamen. Der Schatten unserer Freude liegt darin, zu hören, dass einige von denen, die sich Anhänger unseres Herrn nennen, zu solch einer Bosheit verleitet werden könnten.

Es ist seltsam, dass ich, obwohl ich dagegen gekämpft habe, von Anfang an ein Unbehagen in Mr. Rogers Gesellschaft verspürte und dachte, dass etwas an mir selbst nicht stimmte, was mir das Gefühl gab, dass seine Predigten fast unerträglich langweilig waren.

Ich kann nie dankbar genug dafür sein, dass ich M.DAWN gelesen habe und darin eine zufriedenstellende Erklärung für meine Schwierigkeiten mit der Offenbarungsreligion gefunden habe. Es scheint mir, dass wir jetzt am meisten „reine und unbefleckte Religion“ in unserem täglichen Leben brauchen.

Dass unser Vater dich und Bruder Russell segnen und bewahren möge
Der Weg „bis zum Ende“ ist das Gebet deiner Schwester in Christus,
ELLENM.MAGRATH.

[R1665:Seite182]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin sicher, dass Sie gespannt sein werden zu erfahren, wie die von A., B., R. und Z. verschickten Rundschreiben und Ihr TOWER *Extra* von der Kirche in Chicago aufgenommen wurden und wie sie sich auf uns ausgewirkt haben.

Es tat uns sehr leid, dass wir ein so hässliches Rundschreiben erhielten, und zwar besonders von Männern, die von der Kirche so hoch geschätzt worden waren. Wir entdeckten jedoch sofort den Geist von Neid, Streit und Eifersucht, der das gesamte Rundschreiben durchdrang, und kamen zu dem Schluss, dass der Gegner am Boden lag.

Das TOWER *Extra* kam; und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Geist, in dem Sie geschrieben haben, hochgelobt wird – im Wesentlichen christlich. Ihre Antwort war nicht nur zufriedenstellend, sondern auch edel und großzügig.

Wir sind froh, dass du dich daran erinnert hast, dass Rache nicht dir gehört, und dass du nicht versucht hast, sie aus Gottes Händen zu nehmen wiederholte es nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht urteilt .

R1665:Seite 183] Wir sind froh, dass du dir nicht erlaubt hast zu sündigen.

Du hast auch nicht „dem Teufel Raum gegeben“ (**Eph. 4,26.27**), wie es die Verschwörer taten.

„Niemand wird wirklich entehrt, außer durch seine eigene Tat. Verleumdung, Ungerechtigkeit, Undankbarkeit – der einzige Schaden, den diese Schande verursacht, besteht darin, dass sie uns verbittert, wütend oder düster macht: indem sie unser Herz verschließt oder unsere Zuneigung verbittert Segen regnen herab. Aus der Eifersucht seiner Brüder entzog Josef den Geist der Vergebung. Aus Potiphars schwacher Gerechtigkeit und aus den Machenschaften enttäuschter Leidenschaft schuf er eine Gelegenheit, Sanftmut zu lernen. Unsere Feinde werden unbewusst unsere besten Freunde, wenn ihre Verleumdungen sich in den himmlischen Gnaden vertiefen der Gott - wie der Sieg, ihnen zu vergeben.“

So schrecklich diese Sache auch gewesen ist, so kommt doch ein guter Wille zu allen, die *rechtmäßig* davon Gebrauch machen. Es wird sie dem Herrn näher bringen, sie ernsthafter und aufopferungsvoller in seinem Dienst machen und ihnen helfen, den „feurigen Pfeilen der Bösen“ in der Zukunft zu entkommen.

Herr Adamson drückte bei einem der Treffen aus, dass er „es sehr bedauert, dass diese Angelegenheit überhaupt stattgefunden hat“. Wir hoffen aufrichtig, dass dieser Kummer von göttlicher Art *ist* .

[Wir befürchten jedoch (angesichts seiner in Schwester Russells Gegenwart geäußerten Worte: „Ich bereue nicht. Ich würde das Gleiche morgen noch einmal tun“ und seiner fortwährenden Falschdarstellung), dass dies kein göttlicher Kummer ist, sondern lediglich der, der aus der Enttäuschung über das Scheitern seines Vorhabens entsteht. – HERAUSGEBER.]

Er (Mr. Adamson) sagte auch, dass er nicht viel Liebe darin sehen könne, ihn „als Heiden und Zöllner“ zu behandeln. Alles, was wir zu dieser Bemerkung sagen müssen, ist folgendes: Gott (der Liebe ist) konnte und wollte nicht von uns verlangen, eine lieblose Tat zu begehen. Wir konnten Gott nicht lieben und ihm gleichzeitig nicht gehorchen. „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ „Er, der mich liebt, hält meine Worte nicht.“ – Johannes **14:15,21,24**.

„Nirgendwo kann man Fehler machen. Nichts kann Liebe zu Gott sein, was sich nicht zum Gehorsam formt.“ Gott zählt nichts anderes als Liebe. So sehen wir, dass wir vollkommen sicher sind, wenn wir den Anweisungen unseres Herrn folgen, wie sie in **Matthäus 10, 10, 11 und 14 zu finden sind. 18:15-17; 1Tim.6:4,5 und Röm.16:17**, ohne die Grenzen der Liebe oder Gerechtigkeit zu überschreiten.

Die Kirche in Chicago ist (bis auf ein oder zwei Ausnahmen) auf Ihrer Seite und auf der Seite der Wahrheit; und ich bin sicher mehr denn je entschlossen, nicht nur die Wahrheit zu kennen, sie auszusprechen und die Wahrheit zu verteidigen, sondern auch die Wahrheit *zu leben*.

Möge der Herr Sie und Schwester Russel und alle unsere Familie und den ganzen Leib Christi in dieser Zeit segnen; und möge er uns alle nötige Kraft geben, um alle Versuchungen und Prüfungen in der Zukunft zu überwinden.

Dein Bruder in Christus,
MLMcPHAIL.

PS: Der obige Brief wurde sowohl den Treffen im West als auch im South Chicago vorgelesen und sein Inhalt wurde von allen herzlich gebilligt.

[Seite183]

Michigan.

LIEBER BRUDER: Nachdem ich das Extra gelesen habe, kann ich es mir nicht verkneifen, dir ein paar ermutigende Worte zu schicken. Die gegen dich erhobenen Vorwürfe basieren auf Unwissenheit, wenn nicht sogar Böswilligkeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem Versenden adressierter Umschläge.

Im Vertrauen darauf, dass du aus der Trübsal herauskommst wie Gold, das im Feuer geprüft wurde, und dass diejenigen, die dir Schaden zufügen wollten, in der Gerechtigkeit, die sie dir und den deinen getan haben, kommen und zum Herrn zurückkehren werden, ich bleibe,

Mit freundlichen Grüßen, *JFO'Rorke*.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mir fehlen die Worte, um den Zustand meiner Gefühle auszudrücken, während ich die Broschüre sorgfältig durchlese, die ich ordnungsgemäß erhalten habe: Solch eine weitverbreitete Verschwörung verdient gerechte Empörung. Mein Herz schmerzt um dich; aber, lieber Bruder, lass dich nicht beunruhigen, sondern lass es eine Ermutigung sein; denn es sollte dir die spirituelle Kraft und Wahrheit beweisen, wie sie es tut. Wo immer jemand Satan am aktivsten findet, ist es gewiss, weil es Wahrheit und Reinheit in dem gibt, was er zu stürzen versucht. Sonst würde er es nicht zur Kenntnis nehmen; denn er liebt nur jemanden, und er versäumt es nie, die Werkzeuge eines schwachen Geistes zu schaffen, um diese Ziele zu erreichen. Kein Mensch mit gesundem Verstand und spiritueller Natur **[Seite 184]** würde solch einem jemals seinen Namen und seinen Einfluss verleihen abscheulicher Plan; und ich bin ganz sicher, dass ihr weiterhin die Liebe und den Respekt der aufrichtigen Brüder bewahren werdet.

Meiner Meinung nach steckt in der Lektüre eines Bandes des M.DAWN eine größere spirituelle Kraft, um das richtige Studium der Heiligen Schrift anzuregen (und so durch die Gnade Gottes die Erlösung durch das Lösegeld anzunehmen), als wenn man tausend Predigten hört, seien sie spirituell und gut studiert – denn was das Ohr empfängt, vermag der Geist oft nicht zu behalten; aber das, was ins Auge dringt, ist etwas. Die meisten werden ständig in den Kammern des Gehirns fotografiert und tauchen so immer wieder vor der mentalen Vision auf. Das war meine eigene Erfahrung.

Ich versichere Ihnen die tiefste Liebe und Dankbarkeit für die persönlich erhaltenen Wohltaten und verbleibe, lieber Bruder und liebe Schwester, Ihr in seliger Hoffnung,
Edward Harris.

PS Wie wahr ist das Wort aus der Heiligen Schrift: Der Mann, der von einer Frau geboren ist, wird von Natur aus in Sünde empfangen und in Ungerechtigkeit geformt. Er ist nicht gerecht. Sein Geist ist Feindschaft gegen Gott. Er ist von Satan geblendet. Sein Mund ist voller Fluch und Bitterkeit. Das Gift der Aspsis liegt unter seinen Unterhosen. Seine Unterhosen sind wie ein brennendes Feuer. Die Zeit ist fällig; denn die Tage seines Unglücks sind nahe. – Hiob **14:1; Röm.3:10; 8:7; Gen.6:5; 8:21; Röm.3:11; Matthäus 15:19; 2Kor.4:4; Röm.3:13,14; Spr.16:27; Psalm 51:4,5; Hiob15:25; Psalm 7:14; 5. Mose 32:35.**

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER: – Ich habe TOWER *Extra* gestern Abend erhalten, und auch den Rundbrief und das Papier von den Gegnern. Ich habe keinen Moment darüber nachgedacht, dass du ihre bösen Absichten zeigen könntest. Für die wahre Kirche wirst du als wahrer Bruder und Diener der Wahrheit geschätzt, wie noch nie zuvor.

Ich kann sagen, dass ich nach fast fünf Jahren Kolporteurarbeit niemanden gefunden habe, sondern durch die Lektüre von DAWN und TOWER oder Traktaten zur Wahrheit geführt wurde, was ihnen dabei half, die Heiligen Schriften zu verstehen.

Die Arbeit, wie ich sie verstehe, besteht darin, die „Weizen“-Klasse zu finden und sie mit der gegenwärtigen Wahrheit intellektuell zu versiegeln und sie so von Babylon zu trennen. Dabei werden viele DAWN-Sachen an andere verkauft, die sie jetzt vielleicht nicht zu schätzen wissen, die uns aber dabei helfen, die Kosten der Arbeiter zu tragen; und sie werden nach und nach gelesen.

Mit freundlichen Grüßen, ACWise.

Ontario.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich schreibe Ihnen kurz, nur um mein tiefes Mitgefühl mit Ihnen in Bezug auf diese schwere Prüfung zum Ausdruck zu bringen, die Sie durchgemacht haben. Wir, als kleine Gemeinschaft der Kirche, haben für Sie gebetet und werden beten, dass Gott Sie die ganze Zeit über treu halten wird. Das Kreuz, und sozusagen schwitzende große Blutstropfen, empfing selbst von den Jüngern nur wenig Mitgefühl, dass sie schlafen konnten; und schließlich schrieb Paulus wegen seines treuen Dienstes für die Kirchen in Asien: alle, die in Asien sind, haben sich von mir abgewandt.“ Bitte lesen Sie **2. Tim. 4:10,14**. Die erwähnten Probleme scheinen am Ende der Amtszeit des Paulus bestanden zu haben; und dennoch schreibt er mit kühnem Selbstvertrauen. **(Verse 6,8; Offb. 3,21.)** Wir sind jetzt sicherlich in den Konflikt verwickelt; aber der Preis ist dort drüben!

Ich habe die Briefe der vier Verschwörer gelesen, bevor TOWER „Extra“ kam, und konnte ihre Verurteilung zwischen den Zeilen so vollständig lesen, dass ich Sie nicht hätte verurteilen können, wenn Sie nie eine Verteidigung geschrieben hätten.

Mit freundlichen Grüßen, unser lieber
Erlöser, **TAIvey**.

NovaScotia.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Gestern habe ich das erhalten

Zusätzliche Anzahl von TOWER, und ich kann Ihnen versichern, dass ich sowohl betrübt als auch schmerzlich war, als ich feststellte, dass es Spaltungen im Leib Christi gegeben hatte. Da ich als Ido wusste, dass Sie fortwährend viele gesunde Bibelwahrheiten aussendeten und jedes Wort den Geist der Liebe und Demut ausstrahlte, habe ich manchmal **gedacht, dass Ihre Befürchtungen vor einem Abfall unbegründet waren**; Ich musste meine Meinung ändern und sehe jetzt klar, wie Satan die Festungen der gegenwärtigen Wahrheit angreifen wird. Aber ich kann nicht verstehen, wie irgendein Bruder, der einen Funken Ehrlichkeit in seinem Herzen hat oder vorgibt, die Liebe Christi in seinem Herzen zu haben, zwei Jahre lang Pläne schmieden und sich bemühen könnte, einen Mitarbeiter des Meisters zu verletzen. Es gehört zu den Lesern von DAWN und TOWER. Lieber Bruder und liebe Schwester, ich empfinde tiefes Mitgefühl für eure Sorgen und spreche euch und eurem Haus meine aufrichtige Liebe und mein Mitgefühl aus; und meine Gebete sind und werden sein, dass der liebe Meister euch die nötige Kraft geben wird, um eure Feinde zu besiegen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Verletzung, die euch zugefügt wurde, mit doppelter Kraft auf sich selbst zurückfallen wird; und ich glaube fest daran, dass Gott in seiner Liebe zehn Freunde und Mitarbeiter zu jemandem erwecken wird, der sich als falsch erwiesen hat.

Nochmals vielen Dank an Sie und die liebe Schwester Russell für die Freude, die ich an Ihren Händen empfand, als ich zu gegebener Zeit mit Fleisch gefüttert wurde, und für das vollkommene Vertrauen in Ihre Liebe und Ehrlichkeit im Dienst des Meisters.

Ich bleibe, Ihr Bruder in Christus, **P.**

Douglass.

Massachusetts.

BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Im Namen des Herrn Christus grüße ich euch. Sie verließen die Gegenwart des Konzils und freuten sich darüber, dass sie für würdig erachtet wurden, um seines Namens willen zu leiden. Und sie werden mit meinem Weißen wandeln, denn sie sind es wert.

„Denn er ist ein auserwähltes Gefäß, um meinen Heeresnamen vor Ewigkeiten zu tragen; denn ich wird ihm zeigen, wie groß sie um meines Namens willen sein muss.

Ich habe den Nachmittag damit verbracht, sorgfältig die „Verschwörungs“-Nummer von TOWER zu lesen, die ich heute Morgen erhalten habe; und obwohl ich mit euch und solchen „gleichen Glaubens“ nur wenig vertraut bin und euch nur teilweise auf Augenhöhe sehe, habe ich doch eine Herzengemeinschaft, die über die Vorstellung der jetzt fälligen Wahrheit, wie ihr sie seht, hinausgeht. [Dieser Bruder kennt DAWNS erst seit vier Monaten.]

Zuerst hielt ich es für das Beste, ein paar Worte des Mitgefühls an euch zu schreiben, was, wie ich weiß, für euch beide eine große Prüfung sein muss, aber nachdem ich die Sache aus der Sicht des wahren Überwinders betrachtet hatte, habe ich beschlossen, dass ich lieber Mitleid mit euch haben werde

Ich sollte Ihnen gratulieren. Nein, ich werde nicht mit Ihnen darüber weinen, sondern mich vielmehr freuen. Warum nicht? Wenn Gott es angebracht hätte, Ihnen den Blick auf den wahren Charakter dieser Brüder zu öffnen (?), sollten Sie auf jeden Fall den Herrn loben, denn zweifellos hat Gideon seine Armee schrumpfen sehen um sich selbst zu richten, damit sie nicht gerichtet werden. Zahlen zählen nicht mit Gott; und, mein Bruder und meine Schwester, ich bin ganz sicher, dass jene Kinder Gottes – Nachfolger Christi –, die sich dazu entschließen, der Wahrheit, die der Geist ihnen offenbart, treu zu bleiben, sicherlich viel leiden und sehr allein gehen werden – allein mit ihm. Jeder ehrliche Christ, der an der Wahrheit interessiert ist, wird mit euch in dieser Prüfung leiden.

Möge Gott euch beide segnen und alles, was Gott versucht hat. Euer Bruder in Christus, **JCYoung**.

Ohio.

Lieber Bruder Russell: Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten und gelesen*. Icon stellt eine vollständige Widerlegung aller gegen Sie vorgebrachten böswilligen Anschuldigungen dar; aber ich war mit Ihrer Unschuld vor zwei Wochen ebenso zufrieden wie jetzt. Dennoch war ich sehr froh, die Broschüre erhalten zu haben. Sicherlich wird „keine Waffe, die gegen Sie gerichtet ist, gedeihen.“ Wir glauben, dass alle, die die Wahrheit lieben, von Satans „Maßnahmen“ unberührt bleiben werden. Komm. Bete für mich. Ich tue, was ich kann, um die Wahrheit zu unterstützen und zu verbreiten.

Euer Erlöser,
FrankDraper.

Indiana.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – ZION'S WATCHTOWER, *Extra* wurde gestern Abend bei Sonnenuntergang aus dem P.O. genommen, und wir haben es nicht verlassen, bis wir herausgefunden hatten, dass alle von Rogers, Zech und anderen vorgebrachten Anschuldigungen vollständig widerlegt und Sie selbst vollständig bestätigt worden waren. Nest Mitgefühl und aufrichtige Glückwünsche.

Zuerst waren wir fast völlig verblüfft – nicht, dass wir geglaubt hätten, dass irgendein echtes Vergehen gegen Sie angeklagt werden könnte, sondern dass eine solche Verschwörung aus einer so unvorhersehbaren Quelle gegen Sie entstehen könnte – von Männern, die an der Spitze der Kolporteurarbeit gestanden hatten, und (angeblich) Ihren Busenfreunden. Es könnte etwas geschehen. Aber wir ließen uns nicht von der Standhaftigkeit unseres Vorsatzes oder unserer Liebe abbringen.

vollkommenes Vertrauen in dich. Toolongandtoo [Seite 186] haben wir oft gesehen, wie die giftigen Reißzähne des Bösen mitten ins Herz und in die Zitadelle der Kirche Gottes einschlugen, ohne etwas von dem tödlichen Schlag zu wissen, der dich, wenn möglich, in der Stunde des sicheren Sieges niederschlagen würde.

Was der Zweck dieser Männer war, wissen wir vielleicht nicht genau; aber über den Zweck und das wirkliche Interesse des Erzteufels des Todes können wir sicherlich nicht im Unwissen sein. Er weiß, dass diese Zeit kurz ist und dass das, was er tut, schnell getan werden muss. Die Schäfte liegen in den Händen dessen, der der Hauptanstifter des Sündenfalls und des Giftes in der Welt ist.

Ich wünschte, sie könnten wie Petrus hinausgehen und die bitteren Tränen der Reue und der Selbstverleugnung weinen, bis Gott ihnen ein neues Herz und ein neues Leben geben könnte. Mein Herz ist betrübt, dass solche Menschen an der Tür eines jeden gefunden werden könnten, der zur wunderbaren Wahrheit des Wortes Gottes gekommen ist, wie sie im *Plan der Zeitalter dargelegt ist*; und nach solchen Bekundungen der Liebe und Treue, nicht einmal der Weihe. Wir können uns dafür keine Rechenschaft ablegen, mein lieber Bruder, außer dass wir deine eigenen Worte gebrauchen und sagen: Satan muss der Hauptintrige in der ganzen Verschwörung sein.

Dornen und Disteln, Kummer und Schmerz, Versuchung und Prüfung sind die unvermeidlichen Folgen eines Lebens der Weihe an einen Dienst wie euren und unseren. Aber wir haben Respekt vor der Belohnung und der Belohnung „Akethe,“ ist die sichere Verheißung des Ewigen Herrn. „Großer Friede haben diejenigen, die das Gesetz lieben, und nichts wird sie beleidigen,“ noch zum Stein des Anstoßes für diejenigen werden, die als Erlöste des Herrn wandeln – und wenn der Rauch des Kampfes sich verzieht, wie wichtig ist es, dass wir neu beginnen, um die hungrigen Massen mit dem Brot des Lebens zu speisen, und überall die unsterbliche Liebe Jesu verkünden, um die sterbende und hilflose Rasse zu retten. Wie reich, wie voll, wie vollständig ist der entsprechende Lösegeldpreis! Oh! Wie müssen wir uns in diesen letzten Stunden unseres herrlichen Privilegs beeilen, alle goldenen Garben in die Speicherkammer Gottes zu sammeln. Bald wird die Nacht kommen, wo niemand arbeiten kann.

Wenn einige von uns gehen, kommen andere in dieses wunderschöne Licht und herrliche Privileg. Zwei Damen, ehemals Katholiken, waren letzten Mittwochabend auf Tour zum Preis. Bruder Owen gab uns eine schöne Lektion über die beiden Bündnisse; und während ein Kummer über uns brütete, strömte dennoch große Freude aus unseren Herzen

Nur wenige waren weggegangen, und es gab viele treue Herzen. Wir brauchen nicht darum zu bitten, dass Gott euch segnen wird. Er wird euch und die kleine zarte Herde segnen, die um euch herum aufgewachsen ist und bereit ist, wenn es sein muss, ihr Leben für euch zu geben. An euch selbst, Schwester Russel, und alle Niedrigen, seid ihr aufrichtig begrüßt im Gesalbten.

Ganz ehrlich, dein Bruder, ZARansom.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe es mit gemischten Gefühlen der Trauer gelesen und freue mich über Ihre edle Verteidigung. Ich bin froh, dass Sie es geschafft haben, sich von der Schuld freizusprechen, und es tut mir leid, dass Sie so auf die Probe gestellt werden sollten. Sicherlich ist der Teufel mit großem Zorn zu uns herabgekommen, weil er weiß, dass er nur kurze Zeit hat. Ich war auch sehr zufrieden mit dem Rückblick auf die Geschichte des TOWERS, zurück bis zur Zeit *des Herald of the Morning*; denn ich war nicht fit. Seit den Tagen von Wm. Miller interessiere ich mich sehr für die Themen, mit denen sich die DAWNS und TOWER befassen, mit einem stetig wachsenden Interesse, und ich bin zutiefst davon überzeugt, dass sie die Wahrheit lehren. Ich habe viel Trost und Belehrung von ihnen erhalten, denn ich habe sie stets mit den Heiligen Schriften verglichen und sie nicht als mangelhaft empfunden. Ich hörte Mr. Miller im Jahr 184 einen Vortrag 2, und las sein Buch, konnte aber seine Schlussfolgerungen nicht erhalten, weil unsere Erlöser sagten, dass das Evangelium des Königreichs in der ganzen Welt – allen Nationen – gepredigt werden sollte, bevor das Ende kommen könnte; .Kann mehr senden, bevor das Jahr zu Ende ist.

H. Schuhmacher.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich freue mich, dass ich dir letzten Freitag geschrieben habe, bevor ich deine Antwort auf das Rundschreiben der vier ehemaligen Mitarbeiter erhalten habe, weil es ein Beweis dafür ist, dass unser Vertrauen in dich ungebrochen geblieben ist. Aber jetzt, nachdem ich deine Verteidigung gelesen habe, freue ich mich zu sehen, wie klar und zufriedenstellend du deinen Anklägern antwortest Sie liebt euch noch mehr . **Wie** ich hoffe und bete, dass wir nicht durch das Sieb gesiebt werden!

Mit Liebe und Mitgefühl,
MTLewis.

Pennsylvania.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Das ExtraZ.WT hat mich sicher erreicht. Nachdem ich das ganze Buch sorgfältig gelesen habe, würde ich sagen, dass ich überhaupt keinen Fehler bei dir finden kann. Lieber Bruder, wir alle, ich hoffe, wir kennen dich zu gut, um solche falschen Berichte zu glauben. Ich bin in diesem kostbaren Glauben bei dir gewesen, während du *beim Herald of the Morning warst*, und seit der ersten Ausgabe des TOWERS; und ich weiß, dass ich jetzt nicht überzeugt werden kann, mich gegen dich zu wenden oder mit denen zu sympathisieren, die sich gegen dich gewandt haben. Mein Gebet ist, dass der liebe Herr dir Kraft und Mut geben möge, das Böse zu überwinden, und dich treu halten möge.

Mit freundlichen Grüßen, *SMBond*.

Indiana.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir haben gestern die Extra-Anzahl von WATCHTOWER erhalten und verschlingen den Inhalt mit etwas, das man sich leichter vorstellen als beschreiben kann.

Als wir das „Big4“-Rundschreiben zum ersten Mal erhielten, muss ich gestehen – wie ein Bruder es heute ausdrückte –, dass ich einfach gelähmt war. Mehrere Tage lang konnte ich kaum an etwas anderes denken; Es scheint jedoch, dass der Rauch durch Reibung verursacht wurde – das Ergebnis einer falsch platzierten Kurbel inmitten der ansonsten leichtgängigen Maschine.

Ich bin zufrieden, dass die ausgesandten Verleumdungen hier Schaden anrichten werden, und denke, dass ich Ihnen ohne eine einzige Ausnahme das Vertrauen, die Treue und die unerschütterliche Hingabe der gesamten Kirche in Indianapolis garantieren kann. Schwester Owende möchte betonen, dass sie nicht vollständig mit dem Geist dieses Briefes übereinstimmt.

Mit christlicher Liebe bin ich immer dein Bruder in Christus, *CAOwen*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Du denkst vielleicht, ich hätte dich vergessen, weil ich lange Zeit nicht geschrieben habe, aber das ist nicht so. Ich habe im Hinblick auf diesen Prozess viel über dich und Schwester Russell nachgedacht Die ältesten (und sollten der feste Test gewesen sein) Brüder (?) konnten so aufstehen, also beschloss ich, beide Seiten der Frage gründlich zu untersuchen, und bat den Herrn um Kraft und Licht. Dies ist der Grund, warum ich euch noch nie geschrieben habe.

Wie Sie wissen, hat Mr. Roger in Rochester, Buffalo und an allen Orten am Hudson Halt gemacht, wo es Brüder gibt, und versucht, sie zu bekehren

aber ich bin froh, verkünden zu können, dass er sehr wenig Erfolg hatte. Ich hörte ihn Dinge sagen, die ich nie erwartet hätte, von ihm zu hören Möglicherweise würde er Mr Bro.Motts Haus. Zur Eröffnung sangen wir „Blestbetheithatbinds“ – was ich noch nie zuvor mit so viel Geist, Einigkeit und Liebe gesungen habe.

Ich habe jetzt genug von beiden Seiten gehört, um mich davon zu überzeugen, dass alle diese gegen Sie vorgebrachten Anschuldigungen *jeder Grundlage entbehren*; und kann sehen, dass du diese Verschwörer sehr sanft behandelt hast, ungeachtet der unchristlichen Haltung, die sie dir gegenüber angenommen haben. Mit viel Liebe,
Euer Erlöser, **JGBahret.**

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Mir fehlen die Worte, um meine tiefe Liebe und mein Mitgefühl für euch beide auszudrücken Unser Bruder.

Glücklich erhielt ich den Extra TOWER heute. Ich war so überrascht und interessiert, dass ich nicht aufhören konnte, bis ich ihn durchgelesen hatte. Nachts, als ich nach Hause ging, fand ich **[Seite 188]** zu meiner Überraschung die beiliegende Postkarte von einem der Verschwörer, Elmer Bryan, der die Namen der Heiligen hier erfahren wollte. Ich verstand sofort seinen Zweck.

Dieser Prozess wird uns nur näher zusammenbringen. Ich bin froh, dass Sie uns davon wissen lassen, damit wir auf der Hut sein können, damit wir bestehen können, wenn der Feind kommt.

Dein stets treuer Bruder, A. Foyen.

Missouri.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich nutze die Gelegenheit, dir ein paar Worte der Ermutigung und des Mitgefühls zu senden. Auch wenn ich dich nicht persönlich kenne, vertraue ich darauf, dass ich denselben Geist trage. Wenn ich deinen Artikel vorbereite: „Damit du

„Enter Into Temptation“ und dann Ihre Bemerkungen beim nächsten TOWER, ich wusste, dass etwas nicht stimmte; aber ich habe nicht herausgefunden, was es war, bis ich vor ein paar Tagen die Extraausgabe von TOWER erhalten habe zwei Jünger, die zu Emmaus gingen – „mein Herz brannte in mir“, während ich las; und ich habe immer Gott gedankt, der mir bei der Arbeit geholfen hat.

Während ich also in Christus bin, weiß ich, dass die Prüfungen, die du durchgemacht hast, allen treuen Gebern der Wahrheit gemeinsam sind.

Ihre Schwester
Christus, **Frau JAHudson.**

Kanada.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Erklärung zur Hand.Gut, *besser*, AM BESTEN! Je mehr wir über die Angelegenheit nachgedacht haben, desto weniger brauchten wir die Erklärung. Ich werde dir in Kürze *ausführlich* schreiben.

Akzeptiere die Liebe. *FBUtley.*

Iowa.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Vielen Dank für die Extrazahl von ZION'S WATCHTOWER. Habe das Gleiche mit großem Interesse (wenn auch traurig) gelesen Mauern Zions stürzen? Es scheint, als wären sie wie Menschen, die gegen den Wind spucken: Sie sind mit schrecklicher Gewalt in ihr eigenes Gesicht zurückgekehrt.

Du wirst dich erinnern, dass ich vor ein paar Monaten geschrieben habe, wie hoch die Kosten sein würden, wenn du zu uns kommst. Du hast geantwortet, dass du nicht kommen könntest, aber dass du den Brief an J.B. Adamson geschickt hast, denn „Bruder Russell ist nicht nur ein hervorragender Schriftsteller, sondern auch einer der größten Prediger der Welt.“ Warum er seinen Geist so ändern sollte, ist mir merkwürdig. Doch das Gleiche wurde schon einmal wiederholt. „Sie gingen von uns weg, weil sie nicht zu uns gehörten.“ Der Leib Christi muss Christus ähnlich sein, sonst kann er niemals die Welt regieren. Deshalb wird jemand mit solchen Charakteren im Reich Gottes als Herrscher erscheinen. Möge Gott dich in seinem Reich rein halten!

Mit freundlichen Grüßen, CMRice.

Pennsylvania.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Wir haben gestern Morgen die Sonderausgabe von Z.WT erhalten und haben den Inhalt mit großem Interesse gelesen. Ich beeile mich, Ihnen und Sr.R. unsere Schlussfolgerungen mitzuteilen, um Sie zu ermutigen.

Wie wir vermutet haben, haben Sie sich nicht die Mühe gemacht, allen unvoreingenommenen Geistern zu zeigen, dass alle gegen Sie vorgebrachten Anschuldigungen falsch sind. Es erscheint seltsam, dass vernünftige Männer überhaupt versuchen würden, ein Netz aus solch fadenscheinigem Material zu weben, wie es in allen Anschuldigungen verwendet wurde, die von Ihren vier Angreifern vorgebracht wurden, in die wir bisher so implizites Vertrauen gesetzt haben. Dann ist es auch seltsam Diejenigen, mit denen du in vielerlei Hinsicht und seit so langer Zeit befreundet bist, sollten immer dann, wenn sie damit beschäftigt waren, die Wahrheit zu verbreiten, die den Weizen vom Unkraut trennen sollte, wieder solche teuflischen Machenschaften gegen einen anerkannten Freund bei der Erntearbeit aushecken, um zu *versuchen, seinen Charakter und seinen Einfluss zu zerstören und die Sache Christi zu vereiteln* unvernünftige Dinge.

Nun, lieber Bruder Russell, Schwester H _____ und ich können bezeugen, dass wir, nachdem wir beide Seiten gelesen haben, in diesem schweren Prozess sowohl mit Ihnen als auch mit Schwester Russell gelitten und Mitleid gehabt haben. Die „Bomben“ haben jedoch nicht das erreicht, wozu sie bestimmt waren, und werden es auch nicht tun. Gottes Werk kann durch keine Macht aufgehalten werden. Der Herr wird allen Geweihten, die treu sind, einen Ausweg aus **all** ihren Prüfungen verschaffen, wenn sie von ihnen richtig ausgeübt werden.

Was uns am meisten schmerzt, ist, dass diejenigen, die wir bisher so hoch schätzten, sich gegen euch gewandt haben, dass Gott sich so ausführlich bedient hat, um seinen großen Plan der Zeitalter zu verdeutlichen. Aber da alle ihre Anschuldigungen so unvernünftig sind und ihr sie als falsch bewiesen habt, können wir sie der Sache oder des Namens der Brüder nicht länger für würdig halten.

Wie immer, dein Bruder in der
Hoffnung, CAHewes.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wenn ich mich bemühen möchte, alles zu tun, was ich tun kann, um Christi willen, und alles, was ich tun kann, um deine Hände hochzuhalten, die jüngeren Brüder zu beraten und zu stärken, wird mich glücklich machen. Niemals hat mich irgendetwas so sehr schockiert, wie deine letzten Prüfungen und nicht nur deine allein, sondern die der ganzen Kirche.

Gewiss, Satan unternimmt große Anstrengungen, um wenn möglich alle Auserwählten zu täuschen. Ich sehe, dass nichts Unreines in das Königreich kommen kann. Paulus sah in seiner Zeit; denn obwohl er anderen dieses Evangelium predigte, erkannte sie, dass er selbst durch Untreue verstoßen werden könnte. Wer wird in der Lage sein, an diesem bösen Tag zu bestehen? Bin, vielleicht ganz in seinem Willen versunken, ist das demütige Gebet deines Bruders bei der Erntearbeit, *JSBott*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich habe Mitleid mit dir im Prozess und der Verfolgung, die auf dich zukommen durfte, wenn ich mich als Mitglied des Leibes als meine Pflicht fühle, dir ein paar Zeilen zu senden und zu sagen, dass du das Mitgefühl, die Liebe und die herzliche, aufrichtige Zustimmung der gesamten Kirche Newburgh hast; denn wenn ein treues, wahres Mitglied des Leibes leidet, haben alle wie wahre Mitglieder Mitleid mit diesem.

Ein böser Geist verursacht Streit, Neid, Streit und böses Misstrauen, Zänkerei unter den Menschen. Sie mögen denken, dass sie Brüder in Christus sind, aber sie werden von Satan getäuscht; denn die Heilige Schrift sagt, wenn sie ihre Zunge nicht zurückhalten, täuschen sie ihr eigenes Herz, und ihre Religion ist eitel. Aber für die Reinen sind alle Dinge rein. liebt den ganzen Leib Christi; erträgt lange und ist gütig; er beneidet seinen Bruder nicht; er ist weder prahlerisch noch aufgeblasen; er verhält sich nicht ungebührlich; er rechnet nichts Böses an; sondern er freut sich über die Wahrheit, deckt alles zu und erträgt alles um des Leibes willen, welches die Kirche ist. Was für ein großer Unterschied zwischen diesen beiden Beschreibungen!

Von der Position dieser Männer aus hofften sie, den ganzen Körper zu zerstören; aber es gibt eine mächtige übermenschliche Macht über Gottes Kleinen: Sie sind auserwählt: „Erwählt nach dem Vorwissen Gottes, durch Heiligung des Geistes und Glauben an die Wahrheit.“ Welche Waffe, die gegen sie eingesetzt wurde, kann gelingen? Werden denen, die Gott lieben, nicht alle Dinge zum Guten dienen? Er prüft und siebt den Weizen.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass dies die Kirche auf eine harte Probe stellen wird; aber die Treuen und Wahrhaftigen werden enger aneinander haften. Auch jetzt noch, wenn ich mich zärtlicher und enger verbunden fühle, in Liebe zu den Wahrhaftigen im Hause, den Glauben zurückhaltend und gegenüber den Bewährten und Verfolgten. Euer

Bruder in Christus, **GD Woolsey**.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER: Hiermit spreche ich Dir mein herzliches Mitgefühl aus. Dein

Die Darlegung war die erste Andeutung, die ich von dem schmerzhaften Thema hatte. Ich glaube, dass Sie ein ernsthafter Arbeiter für die Wahrheit sind, denn wie könnte Gott einem sündigen Menschen seine Pläne offenbaren (während er versucht, Sie zum Vorschein zu bringen)? Er würde sicherlich sauberere Herzen und Hände einsetzen.

Bevor ich den Teil des Extra erreichte, in dem Sie zu einem tieferen Interesse an der Wahrheit auffordern, hatte ich beschlossen, mehr für die Wahrheit zu tun, als ich bisher getan habe. Obwohl ich glaube, dass die Wahrheit ohne meine Hilfe verbreitet werden wird, habe ich das Gefühl, dass ich einen Teil davon tun sollte. Ich lege einen Scheck bei. Bitte senden Sie DAWNS, Tracts, usw.

Brüderlich, *GWEverts*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER: - Heute habe ich deine Broschüre erhalten. Nachdem ich sie gelesen hatte, war ich kein bisschen empört über das Verhalten der Parteien, aus denen sich die unheilige Konföderation zusammensetzt. Bei diesen mehreren Begegnungen hinterließen bleibende Eindrücke in meinem Gedächtnis. Einige dieser Eindrücke behielt ich bei mir. und ich habe die Testzeit genutzt.

Meiner Einschätzung nach fühle ich mich immer unter den demütigen Dienern Gottes – sonst hätte ich euch mehr mit Gekritzel belästigt; aber ich danke Gott für **seine Demut**. Wie die Verschwörer die Hingabe an die Wahrheit beanspruchen können, weiß ich nicht – vor allem, wenn wir bedenken, dass die Vorwürfe in Geldangelegenheiten, Eigennutz usw. den Vorrang haben, wenn man die Wahrheit opfert und ihr gehorcht. [Siehe **1Sam.9:21**; 15:17-23.-- HERAUSGEBER.]

Aber ob wir von erfrischenden Duschen durchnässt oder vom Feuer verbrannt sind, lasst uns bis ans Ende im Glauben bleiben; denn beides ist notwendig für die Entwicklung des Menschen in Christus. *J. Beaver*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Anbei finden Sie meine „guten Hoffnungen“ für das erste Quartal. Es tut mir leid, dass ich sie Ihnen so unzufrieden geschickt habe. Und angesichts der „Bombe“ tut es mir noch mehr leid, dass ich nicht den Gegenwert des Vertrauens, das ich in Sie beide habe, abgeben kann insbesondere „TheResponsibilityofLiberty“ und „TheWorkinEngland“.

Die Antworten von Bruder Russell auf die Vorwürfe der Verschwörer sind zufriedenstellend.

und es tut mir leid, dass ich keine Worte finde, um meine genauen Gefühle auszudrücken. Ich bin jedoch froh, dass du von mir keine Worte des Mitgefühls verlangst; denn ich denke, dass die Leiden dieser Gegenwart nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird. - **Röm. 8:18.**

Zusammen mit Schwester Taylor in christlicher Liebe zu euch beiden und in der Hoffnung, dass ihr vielleicht bis zum Ende der Ernte verschont werdet, um für den Meister zu arbeiten, verbleibe ich,
euer Erlöser, **JETaylor.**

Indiana.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich bin froh, *so froh*, dass dein Charakter bestätigt wurde. Zu sagen, dass ich darauf bedacht war, würde es sehr milde formulieren; und jetzt hoffe ich, dass wir für eine Weile Sonnenschein haben werden. Ich konnte in den letzten zwei Wochen nicht mehr als die Hälfte arbeiten.

Eure in der Ernte stehen in Christus,
MCVan Hook.

Kentucky.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe gerade „Eine *Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende gelesen. Ich hatte nichts von der Schwierigkeit gehört und bin froh, dass ich bis jetzt nichts davon wusste.

Ich lasse Ihnen diese Zeile eilig zukommen, um zu sagen, dass Sie mein tiefstes Mitgefühl und mein beständiges Gebet haben. Mir scheint klar zu sein, dass es sich nur um das notwendige „Sieben“ handelt und dass Sie triumphierend daraus hervorgehen werden. Gott sieht, versteht, führt und liebt.

Ich wünschte, ich könnte bei dir sein. Erwähne dich an mich an Schwester Russell. Gott wird euch beide segnen und stärken.

InChristianlove, *GCSnyder.*

Alabama.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Deine Darlegung der „Verschwörung“ lag uns rechtzeitig vor. Ich bin nicht überrascht über den Kurs dieser Männer.

Mögen Sie und Schwester Russell das Wissen um die Wahrheit gewinnen, damit Sie in der Lage sein werden, klare Tabellen zu machen, damit die wahre Kirche durch Sie etwas empfangen kann.

Yoursinthefaitth, *LCGaston.*

Indiana.

LIEBER BRO. RUSSELL: - „Extra“ habe ich gerade erhalten und mit Spannung und Interesse gelesen, angespornt von dem Wunsch, dieses Problem gelöst zu sehen; und, lobe den Herrn, es ist erledigt. Nun, lieber Bruder, du bist ohne einen Kratzer durchgekommen, und wie dankbar ich bin, kann ich nicht ausdrücken. Du kannst dir kaum vorstellen, wie diese zwei Wochen Wochen voller Spannung und Ängste waren, damit du es nicht tun würdest. Ich fragte mich, was aus der Sache werden würde, meine liebe Liebe, und was aus unseren Bemühungen werden würde. Ich vertraute all diesen vier Männern, da sie alle schon länger an der Arbeit waren als ich; und du schienst ihnen auch so viel Glaubwürdigkeit und Ehre zu geben, und hoffte und betete, dass du dich rechtfertigen würdest. Und das hast du auch getan. Ich kann jetzt mit einem gestärkten Gefühl für den Prozess und mit größerer Entschlossenheit nach vorne gehen, um die Wahrheit zu verbreiten und Widerstand zu leisten.

Ich hoffe, dass eure Erklärung von den Generalbrüdern angenommen wird, aber natürlich werden einige fallen.

Deine Gemeinschaft in Christus,
AHMoore.

Oregon.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe gerade „Eine Verschwörung aufgedeckt“ erhalten und gelesen und fühle mich sehr betrübt über die Schwierigkeiten, die Sie **[Seite 191]** durchmachen müssen, und auch darüber, dass diese geschätzten treuen Brüder „nicht mehr mit uns wandeln“.

Ich bin mir sicher, dass Sie gespannt sind, welche Auswirkungen diese Dinge auf jeden Einzelnen des „Haushalts des Glaubens“ haben werden. Die erste Andeutung der Schwierigkeiten, die ich vom TOWER erhalten habe, und bei all den Beweisen vor mir, wie sie im Extra niedergelegt sind, ist es nicht schwer zu beurteilen, wer auf der falschen Seite steht die edlen Buchstaben anderer, die in anderen Teilen verstreut sind.

Was die derzeitige Art und Weise betrifft, die Wahrheit zu verbreiten, kann ich sagen, dass ich jeden Tag dankbarer dafür bin, dass wir während der Erntearbeit „in Ruhe unser eigenes Brot essen“ und auch den Bedürftigen etwas geben können. Ich vertraue darauf, dass der liebe Herr nicht zulassen wird, dass jemand, der treu bleibt, entmutigt oder in seinem Vorhaben unentschlossen wird.

Mit herzlichstem Mitgefühl verbleibe
ich, YoursinHim, *JessieM.Way.*

Minnesota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In der Post vom letzten Abend habe ich das Extra erhalten, das die Anschuldigungen der Verschwörer gründlich widerlegt.

Heute habe ich es noch einmal sorgfältig gelesen und kann es mir nicht verkneifen, Ihnen diese paar Worte zu senden, in denen ich meine anhaltende Liebe und mein Mitgefühl für Sie und Schwester Russell in dieser Zeit schwerer Prüfungen zum Ausdruck bringe.

Ich bete inständig um den Segen und die Kraft des Meisters für euch und uns alle, dass wir an diesem bösen Tag näher zu ihm kommen und so den Tücken des Widersachers entgehen können.

Mit freundlichen Grüßen *CH Dickinson*.

Maryland.

MEIN LIEBER BRO. RUSSELL: – Ihre Broschüre „*A Conspiracy Exposed*“ ist am Samstagmorgen eingegangen. Ich habe sie durchgelesen, bis auf „Harvest Siftings“, das ich gerade lese.

Gestern in der Kirche bei mir zu Hause erfuhr ich, dass, wie in meinem letzten Brief erwähnt, keiner der Brüder außer mir und Bruder William die verleumderischen und verleumderischen Rundschreiben von Zech, Bryan und anderen erhalten hatte. Dieses elende Zeug zu lesen machte mich sehr traurig und ich weigerte mich zu glauben, dass die gegen Sie erhobenen Anschuldigungen wahr waren. Ich war mir sicher, dass Sie beschämend und empörend falsch gehandelt hatten vertreten.

Deine Antwort hat uns mehr als zufrieden gestellt. Es ist in der Tat eine vollkommene und vollständige Rechtfertigung deines Charakters, und zwar eine, die zur Ehre und Ehre Gottes und zur Schande und Schande derer führen wird, die „deinen Charakter ermorden“ wollten.

Die Kirche von Baltimore drückt Ihnen und der lieben Schwester Russell ihr Mitgefühl und Vertrauen aus und betet, dass der Herr Sie in dieser besonderen Stunde der Prüfung stützen möge.

Der Maiturm lag vor uns und wurde mit großem Interesse gelesen. Es ist eine gute Nummer. Tatsächlich sind alle Ausgaben des Turms gut. Mit Ausnahme der Artikel eitler, ruhmreicher und ehrgeiziger Männer, die darauf bedacht sind, dass ihre Namen in gedruckter Form erscheinen, haben Sie einen weisen und gerechten Weg befolgt, den die Brüder hier voll und ganz billigen.

Ihre Vorschläge unter dem Titel „Inbrünstiger Geist, dem Herrn dienend“ kommen zur rechten Zeit, und ich vertraue darauf, dass viele das Privileg nutzen werden, sich an dieser Arbeit zu beteiligen. Es war ein großer Segen für Bruder Williams und mich selbst, daran beteiligt zu sein, und wir fühlen uns sehr ermutigt zu wissen, dass etwas Gutes erreicht wird. Herr Pippen berichtet über den Verkauf von Dutzenden Exemplaren von M. DAWN seit wir Wir haben die Verteilung von Traktaten sonntags verordnet, und natürlich haben wir keine Mittel

zu wissen, wie viele direkt bei Allegheny bestellt wurden oder bestellt werden können.

Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für Sie selbst und Schwester Russell und
Alle lieben Freunde in deinem Haus, ich
Dein aufrichtiger Freund und Bruder in
Christus, **HNRahn**.

London.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Mit gemischten Gefühlen von Freude und Trauer
schreibe ich dir: Freude zu wissen, dass du deinen Charakter gegen die jüngste
Verschwörung so großartig geklärt hast (wir danken Gott, dass er deine Gerechtigkeit als
das Licht hervorgebracht hat): Trauer darüber, dass jemand von der Wahrheit abweicht.

Und während du solch einen schrecklichen Kampf mit dem Feind hattest, bist du nicht
allein gelassen worden. Bruder Turnbull, der offenbar Herrn Rogers so stark beeinflusst
hat, ist immer noch hier und hat mit einigen seiner Freunde an unseren Treffen
teilgenommen. Auf subtile Weise und bei jeder Gelegenheit für ein Gespräch mit unserer
kleinen Gesellschaft haben sie versucht zu beweisen, dass der Tod des Geweihten eine
Sache des Vaters ist st; dass sie nun *tatsächlich* aus dem Tod ins Leben übergegangen
sind; und dass sie, wenn sie treu sind, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden, bis sie wie Christi
Es ist eine Frage der Evolution mit anderen Wahrheiten und Irrtümern. Dies wird subtil eingebracht,
um die Herde zu gewinnen; und ich kann derzeit nicht sagen, wie viele es verletzen wird.

[Seite192]

Ich hielt es für notwendig, den Brüdern hier deutlich zu zeigen, dass, wenn das so wäre,
die Geweihten nicht *mehr dem Tod*, sondern der Erlangung des Lebens geweiht sind, und
dass dies uns den Rücken kehren würde von dem Bund, den wir geschlossen haben –
symbolisiert durch die Taufe –, der in der Gestalt des Todes Christi gepflanzt wurde, in der
Hoffnung, dass wir bald mit ihm herrschen könnten. Als Mr. Rogers uns verließ, wünschte er
Ich sagte, dass dieser Bruder Turnbull unser Treffen leiten sollte.

[Dies war eine sehr unkluge Anordnung; ganz gleich, welche natürlichen
Führungsqualifikationen Bro.

Da dieser Fehler schon in unserem Lager war, kam der Brief der vier Verschwörer wie
eine schwere Wolke hierher, obwohl ich die Anschuldigungen nicht glauben konnte. Wir
haben eine Zeit der Suche durchgemacht, wie ich sie noch nie zuvor erlebt habe; Und wie
bei allen Prüfungen musste ich bei meinem Vater nach der nötigen Weisheit und Führung
suchen. Wir haben etwas darüber gelernt, was es ist, mit Christus zu leiden.

In Liebe und Dienst an der Wahrheit,
TAHart.

Manitoba.

Lieber Bruder Russell: Wir haben das *Extra* mit einer Mischung aus Freude, Schmerz und Dankbarkeit gelesen. *Es ist genau richtig.*

Wir haben tatsächlich das Gefühl, dass wir an einem weiteren „Meilenpfosten“ vorbeigekommen sind und dadurch neuen Mut fassen, den Weg fortzusetzen, und mit Freude Dank sagen, der nicht als unfruchtbare Zweige abgeschnitten wird. Auch wenn sich viele als untreu erweisen, wird die schöne Kirche doch bald vollständig sein, „ohne Flecken, Falten oder dergleichen.“

Ich habe viele Interessierte hier und stelle fest, dass keiner gestolpert ist; und ich denke, dass ich das Gleiche für alle in Manitoba sagen kann. Ich habe von einigen durch Briefe gehört, die der Herr, obwohl sie von anderen mit gleichem Glauben getrennt waren, in der Zeit der Not bewahrt und gestärkt hat.

Möge die Gunst Gottes mit dir und mit uns allen fortbestehen. Dein Bruder in Christus, **WJWebb.**

Virginia.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Nach einer Abwesenheit von sechs Wochen bin ich wieder zu Hause. In meinem Postbündel habe ich mehrere Überraschungen gefunden, von denen ich eine, Elmer Bryans Brief, an Sie schicken werde. Wie Sie sehen, konnte ich nicht rechtzeitig darauf antworten, obwohl ich nur Mr. Dubbs' Firmennamen für ihn hätte wiederholen können: „Stinktief“. Meine nächste Überraschung war, dass ich nicht mehrere Nummern des WACHTTURMS gefunden habe, von denen ich erwartet hatte, dass sie auf mich warten würden. Hätten Sie mich für eine nehmen können? Ich hoffe nicht. Als nächstes habe ich das *Extra gefunden*, das ich sorgfältig gelesen habe, und ich bin froh zu sehen, wie edel Sie sich verteidigt haben.

Wie Bryan sich das vorstellte, was er für großartig hielt, ist ein Rätsel für mich. Ich betrachte Ihre Transaktionen mit mir in jeder Hinsicht als vollkommen ehrenhaft, ehrlich und christlich.

Ich hoffe, dass es euch allen gut geht und dass der Meister euch alle noch segnen möge mehr und mehr. Wie immer, Euer Gott. [Siehe Extraseite 51.] *JPSüß.*

Ontario.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe deine Enthüllung und Verteidigung sorgfältig gelesen und muss sagen, dass ich dich, wenn möglich, höher schätze als zuvor. Beim Lesen des Manifests der Vier kann man aus dem Geist, der es durchdringt, deutlich erkennen, dass ihr Ziel darin bestand, zu zerstören und nicht aufzubauen. Andererseits ist deine Enthüllung der Verschwörung in einem anderen Geist geschrieben und scheint darauf angelegt zu sein, die Wahrheit zu verteidigen und um die Schwachen vor der Gefahr des Stolperns zu schützen und einen Geist zu zeigen

Ich möchte persönlich eher eine schmerzhaftes Beleidigung erleiden. Doch um der Wahrheit willen und um der Herde willen, die auf euch um Führung wartet, habt ihr selbst über einige eurer privaten Angelegenheiten eine persönliche Rechenschaft abgelegt, um den Brüdern Nutzen zu bringen. Sicherlich wird keiner der Meekons über die sehr dürftigen Anschuldigungen der Unzufriedenen stolpern, die so deutlich explodiert sind!

Lieber Bruder, das zeigt nur, was für ein Mensch wir sein sollten. Der Gegner würde einen der Schwachen nicht auf diese Weise angreifen, aber die Anführer müssen auf der Hut sein, damit er ihn jederzeit erreichen kann. Unser Gott wird die Ungerechten nicht verteidigen, aber der demütige und gehorsame Diener wird ihn unterstützen. im Haushalt des Glaubens eingeführt.

[Seite193]

Es bedeutet etwas, ein Anführer in göttlichen Dingen zu sein. Es ist nicht nur Lob und Freude, sondern kommt oft auf die Probe, wenn der Anführer sich vor die Herde werfen und dem Feind mit einer Hand und allein begegnen muss; aber wenn er hinausgeht wie David, im Vertrauen auf den lebendigen Gott, wird er den Goliath töten und die Herde retten; aber wenn es irgendein babylonisches Gewand oder einen goldenen Keil zu seiner Verteidigung gibt, wird er es sein verunsichert vor seinen Feinden. Eine Führung ist ein verdienter Preis, aber man sollte sie lieber auf jemanden schieben als erstreben; denn sie bringt große Verantwortung mit sich, und nur wenn sie treu ausgeführt wird, erhält man eine reiche Belohnung.

Mögen Sie in der Nähe des Herrn leben, mögen Sie und die Ihren im Dienste des Herrn gedeihen, und möge die Sache unseres Gottes große Fortschritte machen. Mögen wir alle danach streben, zur Einheit des Geistes und zum Band der Vollkommenheit zu gelangen, und möge Gott uns alle in gewisser Weise zu seiner Ehre und unserem ewigen Wohlergehen gebrauchen.

Dein Bruder in Christus, *JE Zorn*.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich glaube nicht, dass diese falschen Brüder dir wirklichen Schaden zufügen können, auch nicht aus diesem Grund; und Letzteres ist in etwa alles, worüber du dir wirklich große Sorgen machst.

Ich sehe einige gute Ergebnisse dieser Schwierigkeiten. Überhebliche, neidische, ehrgeizige Kollegen sind keine Elemente der Stärke; und die Diener des Herrn können seine besser erledigen

Arbeit ohne solche. Wie sich jemand in diesem herrlichsten Werk vorstellen kann, übersteigt mein Verständnis. Ich *bin so froh, dass ich in irgendeiner* Funktion dienen darf .

Wir haben einige ausgezeichnete und wichtige Artikel aus Ihrer Feder, wie „Die relativen Ansprüche von Liebe und Gerechtigkeit“, „Die Zwölf Apostel“, „Mann und Frau in Gottes Orden“ usw., die wir vielleicht nicht erhalten hätten, wenn Ihr Geist nicht so aufgewühlt worden wäre. Und jetzt ist „Harvest Siftings“ von großem Wert Unsere Leser. Ich wollte oft wissen, wie Sie dazu *kamen* , DAWN usw. zu schreiben – insbesondere, wie Sie zu Ihrer Interpretation von *Tabernacle Shadows* kamen ; Und jetzt bin ich zufrieden. Ich bin so froh, dass du keine Einweihungen, Visionen und dergleichen anbietest.

„Harvest Siftings“ macht uns darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, das Lösegeld einzuhalten, wie es sonst kaum möglich ist, und gibt jedem eine eindrucksvolle Warnung, sich vor dem Herbst zu hüten euch aber, der euch um eurer Werke willen liebt und hoch achtet.

Die vorliegende redaktionelle Leitung des TOWERS passt genau zu mir. Ich bin sehr froh, dass Sie es nicht mit diversen Aufsätzen füllen lassen. Darlegungen der biblischen Wahrheit, insbesondere der gegenwärtigen Wahrheit, die sich auf gegenwärtige Pflichten und Privilegien bezieht, sind Nahrung für meine Seele und hilfreich, da Aufsätze zu allgemeinen Themen oder bloße Ermahnungen sein können. Nehmen Sie sich keine wertvolle Zeit, um diesen Brief zu beantworten. Wir *sind hungrig* nach DAWN, VOL.IV. und den regulären ewsottheTOWER.

Mit viel Liebe für die ganze liebe Herde verbleibe ich, Euer Vertrauen, **FEHale**.

IndianTer.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bis ich den TOWER extra sah, wusste ich nicht, dass ein Plan ausgeheckt worden war, um dich zu verletzen und die Wahrheit zu bewirken Zertrenne und zerstöre so die Quelle, aus der in den vergangenen elf Jahren meines Lebens so viel Freude und Frieden im Herrn Jesus kam. Ich fürchtete, dass der TURM aufhören würde, mich zu besuchen Jahre erwartete ich sein Eintreffen, so wie ich es mir von einem Freund gewünscht hätte; denn wahrlich, ich betrachte die gleiche Botschaft von ihm, der mir näher steht als ein Bruder. Es hat den wunderbarsten Einfluss auf mein Leben gehabt

Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich, als ich in die Sünde abdriftete, trotz der Förderung der Orthodoxie, von ihrem süßen Einfluss emporgehoben und mitgerissen und ermutigt wurde, ein besseres Leben zu führen. Und doch glaubte ich die ganze Zeit über an den Herausgeber, der papistisch oder unfehlbar war, oder an irgendetwas Besonderes. Ich glaube es jetzt auch nicht.

Ich freue mich, die standhafte und christusähnliche Haltung zu sehen, mit der du dich selbst und die Wahrheit verteidigst. Mögen du und Schwester R. noch lange leben, um uns zu führen und zu ermutigen, damit wir auf dem Weg zur Krone bleiben!

Ihr christliches Mitgefühl,

GWDickson.

[Seite194]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Die Sonderausgabe des TOWER und Ihr Willkommensbrief haben wir ordnungsgemäß erhalten. Vielen Dank für beides. Der TOWER hat uns in unserer Einschätzung der Probleme und ihrer Ursache bestätigt, nicht nur durch den zum Ausdruck gebrachten Geist, sondern auch durch Ihre Aussagen zu den Anklagen und auch durch das Urteil der Brüder.

„Ihre Torheit soll allen offenbar werden.“

Die Wirkung auf unsere kleine Kirche hier *war sehr gut*, da sie zu einer Selbstprüfung und einer Annäherung an Jesus und die glorreichen Heiligen und an die „übrigen Mitglieder“ führte, wie wir sie noch nie zuvor erlebt hatten. Unser Thema heute Morgen war „Die Einheit des Leibes“ und es war ein bewältigtes Thema, mit allen wunderbaren Briefen des Paulus, aus denen wir schöpfen konnten.

Ich bin mir sicher, dass wir alle ein größeres Verlangen verspüren, unsere eigene individuelle Arbeit zu tun, da der Geist uns geteilt hat. Die Gegensätze von **Phil. 2:5-11** und **Jes. 14:12-20** sind so stark und so offensichtlich, dass der bescheidenste Anhänger den Unterschied zwischen Christus und Satan und den Geistern beider nicht verkennen kann das von Christus und das, was dem Satans ähnlicher ist.

Der Herr gibt uns immer noch Arbeit, immer viel zu schreiben und etwas zu sehen. Das Wissen und der Wunsch nach mehr Arbeit nehmen zu, und wir bleiben in seiner Zeit und auf seinem Weg.

Schwester Bell schließt sich meiner christlichen Liebe an und grüßt euch beide und alle, die mit euch verbunden sind. Eure Liebe zu Ihm,

CharlesC.Bell.

Nebraska.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Die Extraausgabe erhielt: „Wie seid ihr mächtig gefallen!“ Ich bin geneigt, im Dienst fleißiger zu sein. Niemand weiß, welche Wendung sie jetzt nehmen werden

Werk des Herrn. Wir haben die Verheißung, dass diese Gnade für uns ausreichen wird. L.
M. DeLaMater.

Indiana.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich bin heute sehr beschäftigt, aber ich kann es nicht ertragen, dir ein paar Zeilen zu schreiben. Wir waren froh, das *Extra erhalten zu haben*, und es hat unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt.

Wir glauben, dass Gutes daraus hervorgeht, obwohl wir bedauern, dass Sie, wie es der Fall gewesen sein muss, hätten leiden müssen, um von denen, die durch Ihre Freundlichkeit und Nachsicht und sogar Geldausgaben dazu gebracht wurden, so hinterhältig angegriffen zu werden, dass dies möglich ist.

Ich kann nicht anders glauben, als dass es der Herde ohne sie besser geht, und ohne jeden anderen, der sie in ihrer skrupellosen Arbeit unterstützt, unterstützt und belohnt.

Alle außer einem (und einem Deutschen) in unserem Kreis in den Three Falls Cities akzeptieren Deine vollständige Erklärung ist zufriedenstellend. Dein Bruder im Herrn, *FJ Bourquin*.

Ohio.

DEARBRO.RUSSELL:--I wishtowritejustafewlinestoyouinregardto
thechargeslatelybroughtagainstyou(acircularwassentme)andyouranswer
tothem.Iamgladtosaythat,insteadofinjuringyourcharacter,theyhavemade
itshinebrighterthenever.Itseemstomethatweallhavegreatreasontobe
thankfultoourHeavenlyFatherforhislovingprotectionintimeofsuchtrials.

Möge der Herr es zu unserem Besten heiligen. Der Herr wird nicht zulassen, dass einer seiner Gläubigen bewegt wird. Obwohl die Stürme überall um uns herum toben und toben, fühlen wir uns sicher, denn das Fundament ist sicher und standhaft.

Möge der Herr weiterhin dein Tröster sein und dich immer mehr als treuen Arbeiter in Zion gebrauchen. Ich versichere dir, dass du immer noch die Liebe und das Vertrauen meiner selbst und meiner Frau hast. Dein Freund und Bruder in Christus, **MH Rogers**.

Pennsylvania.

DEARBRO.ANDSISTERRUSSELL: – Eine *Verschwörung*, die direkt aufgedeckt wurde. Nach einer sorgfältigen Prüfung des Inhalts können wir keine Worte finden, um das tiefe Gefühl unseres Mitgefühls für Sie und Schwester R auszudrücken. Erlauben Sie uns, unsere aufrichtige Zustimmung zu den Beschlüssen zum Ausdruck zu bringen, die von der Kirche Christi in Allegheny einstimmig angenommen wurden. Wir wurden durch die Ermahnung des Paulus an Timotheus ermutigt und getröstet (2. **Tim. 4:1, 2, 5, 18**). Der Herr weiß es und trägt es Ich bin zuversichtlich, dass ein aufrichtiges Gebet und eine aufrichtige Bitte an den Gott gerichtet werden, der Gnade für dich erfährt

und alle treuen Mitarbeiter, die die Stimme des Meisters hören.

Mit freundlichen

Grüßen **Herr und Frau JJAfaunce.**

Texas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir, die unterzeichnenden Leser und Gläubige an die Lehren Jesu Christi, wie sie von Ihnen durch den M. verkündet wurden. Dawn und alles andere aus deiner Feder haben Mitleid mit dir in deinen gegenwärtigen Schwierigkeiten und werden alles in unserer Macht Stehende **tun**, um allen gegen dich erhobenen Problemen entgegenzuwirken, im Wissen, dass wir dadurch die Sache Christi aufrechterhalten. In der Hoffnung, dass du durchkommst, wie es unser Haupt und Meister getan hat, bleiben wir, deine Brüder in Christus, *EL Booth, HF Russell, E. Wallace.*

Tennessee.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe sehnsüchtig auf die Nummer des TOWER vom ersten Mai gewartet, in der ich nach einer Erklärung für die Probleme gesucht habe, die sich auf die Informanten beziehen Ich hatte erwartet, dass der große Feind der Wahrheit uns noch lange ein Meisterstück seines *Scharfsinns* im Widerstand gegen den Fürsten und sein Königreich geben würde. Mit seiner mehr als viertausendjährigen Erfahrung im Kampf gegen die *Wahrheit* hatten wir Grund, etwas Furchterregenderes als die Angst vor Worten zu erwarten. Wenn die große Schlacht des Herrn, des Allmächtigen, bevorsteht Die Welt, dieses kleine Scharmützel mit Spionen warnt nur, dass man es dem *Ganzen* antun kann Rüstung, die unser Kommandant uns geliefert hat, und lausche auf seine Befehle und achte auf seine Signale.

„Haltet die Festung! denn ich bin anwesend“,

Jesus signalisiert immer noch.

Winke ihm die Antwort zu: „Bei

deiner Gnade werden wir es tun!“

Ich denke oft an einen Ausdruck, den ich vor langer Zeit gehört habe. Wenn Gott bei uns ist und nur einen trägt, trage ich den größten Teil des Universums; und Jesus sagte: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.

Ich werde weit, sehr weit hinter dem zurückbleiben, was ich über meine eigene Erfahrung sagen möchte, angedeutet durch eure Erfahrung, wie im *Extra dargelegt*, am Anfang und in der allmählichen Entwicklung der gegenwärtigen Wahrheit. Das ist mehr wert als alle Kosten und die Mühe, die man aufbringt, aber ich ertrage es

fallen.“Deine Zuneigung in Ihm, den wir lieben und dienen, *SGKerr, Sr.*

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Als Brüder und Schwestern in Christus sind unsere Herzen von Mitgefühl für dich berührt worden, in der schwierigen Prüfung, die du in den vergangenen Wochen durchgemacht hast Wir testen die Tournamen und fügen einen kleinen Betrag bei, der am 13. Mai bei einem unserer regulären Treffen gesammelt wurde und von euch zur Förderung der Sache Christi und seiner Wahrheit geweiht werden soll. Mit freundlichen Grüßen in christlicher Gemeinschaft, **The Churchchat Wappingers Falls.**

Washington.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Wir schreiben dir und bringen unser tiefes Mitgefühl für dich in dieser schweren Prüfung zum Ausdruck, die du durchgemacht hast und durchmachst. In den Worten des Dichters: „Unsere Gebete und Tränen sind alle bei dir.“ Wir sind jedoch so froh zu wissen, dass der Herr die ganze Zeit über bei dir gewesen ist, ermunternd und tröstend, segnend und unterstützend; und unser innigstes Gebet ist, dass er weitermachen möge Wahrlich, ihr braucht viel von der Gnade Gottes, um euch in die Lage zu versetzen, den Geist Christi im Umgang mit denen zu manifestieren, deren Wesen in einem solchen Ausmaß unter dem Einfluss des Geistes Satans stehen.

Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass dies keine nachteilige Auswirkung auf die hier Interessierten hat, sondern offenbar in die entgegengesetzte Richtung verwendet wurde; Und mehrere bezeugen, dass das kleine Buch, traurig und schmerzlich, ein wahrer Segen für sie war.

Und jetzt, in der Gewissheit, dass du mit dem Apostel sagen kannst (**Apostelgeschichte 20,24**): „Nichts davon bewegt mich, noch zählt mein Leben mir selbst, damit ich meinen Weg mit Freude beenden kann, und den Dienst, den ich vom Herrn Jesus empfangen habe, um das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen“, blieben **die Kirche von**

Tacoma.

Texas.

DEARBRO.RUSSELL:--Ich habe *eine Verschwörung aufgedeckt erhalten*. Ich fühle mich so viele Seit ich es gelesen habe, ist das folgende Gefühl wahr: „Die Flammen sollen dich nicht verletzen, mein einziger Plan, deine Hydros sollst du verzehren, und dein Gold sollst du verfeinern.“

Wie siegreich du in dieser Schlacht warst!

JACurrie, Jr.

Washington.

LIEBER BRUDER: Obwohl ich für dich persönlich fremd bin, bin ich doch seit über zwei Jahren Abonnent des WACHTTURMS. Und jetzt, nachdem ich das April- *Extra gelesen habe*, muss ich diese Zeile schreiben, um dir liebevolle Gottgeschwindigkeit zu wünschen.

Ich möchte Sie auch über den Seelenfrieden informieren, den ich inmitten der unruhigen [Seite 196] Zeiten genieße, der auf dem Glauben an Gott und an seinen Sohn Jesus, unseren Erlöser, basiert und der durch das Wissen über die gegenwärtigen Wahrheiten, das Sie in der M.DAWN-Serie und in W dargelegt haben, enorm gesteigert und gestärkt wurde. TURM. Erlauben Sie mir bitte, Ihnen als verehrtem Instrument in den Händen unseres Meisters meine Dankbarkeit auszudrücken, für die *guten* und *tiefen* Dinge, die sein Wort darin deutlich macht.

Mit freundlichen Grüßen, Dein Freund in
Jesus, **FAAcheson.**

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist mir eine Freude, meinen Namen in die Liste derer aufzunehmen, die dir vertrauen und Mitgefühl mit dir haben.

Mit freundlichen Grüßen *E.Demoulin.*

Massachusetts.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir, die Unterzeichner, als Mitglieder der Kirche Christi, deren Haupt der Herr Jesus ist, möchten Ihnen unsere tief empfundene Liebe und unser Mitgefühl für Sie im Werk des Meisters mitteilen, der Sie offensichtlich als geehrten Diener erwählt hat, um die lieben Schafe und Lämmer seiner Herde zu weiden. Anstatt die Arbeit zu behindern, möchten wir Ihre Hände durch Gebete und Gebete hochhalten Bitte für euch auf dem Thron der Gnade. Darüber hinaus möchten wir euch unser anhaltendes Vertrauen in euch und unser Interesse an der Sache versichern, die euch und unseren Herzen sehr am Herzen liegt.

TheChurchatBoston.

Illinois.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Dein *Extra* war die erste Andeutung, die ich von dem Ärger oder dem Prozess hatte, dem du ausgesetzt warst; aber wenn ich zuerst die andere Seite gehört hätte, hätte das weder mein Urteil über deine Arbeit noch über dich geändert; und ich kann nicht verstehen, wie irgendjemand angesichts der Beweise deines Lebens und deiner Arbeit solche Anschuldigungen vorbringen könnte. Aus meiner eigenen Erfahrung habe ich oft meine Mo. erhalten Ney'sworth, sowohl weltlich als auch spirituell

Standpunkt. Eure Morgendämmerungen wurden zum ersten Mal vor etwa einem halben Jahr gelesen; und der gesamte Aspekt des Lebens hat sich verändert, hin zu einer umfassenderen, umfassenderen Verwirklichung der Bestimmung des Menschen.

Ich schreibe dies und denke, dass es vielleicht ein Trost für Sie ist, zu wissen, dass Ihre Arbeit so ist war nicht umsonst. Mit freundlichen Grüßen, Ihre aufrichtige
Anhängerin, **(Frau) A. Solenberger.**

Kentucky.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Wir haben das kleine Buch mit dem Titel „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ erhalten, und zu sagen, dass es völlig überraschend war, wäre in der Tat sehr milde ausgedrückt. Ich weiß, dass dies für Sie und die Kirche Allegheny sowie für einige andere, die im Ausland verstreut sind, auf eine harte Probe gestellt wurde; und wir sind froh, dass der Herr die „Bomben“-Explosion nicht zugelassen hat, um ihre beabsichtigte Arbeit zu tun. Unser Sym Die ersten und letzten Mitleiden sind bei dir; und wir vertrauen darauf, dass keines der Kinder Gottes durch diesen neuesten Freak von Satans Einfallsreichtum abgewiesen wurde. Natürlich bist du beunruhigt und traurig, nachdem du gelesen hast, dass Satan mit seiner List und Kühnheit einen tiefgreifenden Plan für den Sturz der kleinen Herde aufgestellt hat, und wir werden eindringlich daran erinnert, dass „wenn es möglich wäre“ Sogar die Auserwählten würden getäuscht werden.

Betet für uns, lieber Bruder und liebe Schwester, dass wir nicht fallen und dass der Weg für uns bald geöffnet wird, um unseren Platz auf der Liste der Kolporteure einzunehmen, damit wir uns tiefer in die Erntearbeit des Herrn einlassen können. Wir erinnern uns an euch alle in unserer Hingabe an den Herrn. Er wird seinen Kleinen bis zum Ende zur Seite stehen.

Ihr in seinem Namen,
Herr und Frau WADavis.

Michigan.

GELIEBTER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich war nicht überrascht, von der Krise zu hören, die du hattest und von falschen Brüdern erlebst; denn es steht geschrieben, dass wir sie haben werden; und all diese Prüfungen sind zu unserem Besten, damit wir unserem Erlöser und Meister ähnlicher werden Sie werden mit ihrer teuflischen Tat keinen Erfolg haben, aber sie werden vor den anderen gezeigt werden, wie Judas, der Jesus verraten hat, bis heute gezeigt wird. „Fürchte dich nicht, mein Bruder und meine Schwester. Mach weiter!“

Satan wird dich nicht besiegen, egal wie viele sich gegen dich erheben werden. Gott weiß es und er ist an deiner Seite, um dich zu beschützen, um dir den Sieg zu geben und deinen Glauben zu stärken.

Ich habe eine ähnliche Erfahrung gemacht. Ohne jeden bösen Grund wurde ich in der Türkei inhaftiert und zu lebenslanger Haft nach Asien verbannt.

Fünf Stunden nach dem Urteil befreite mich Gott, der Allmächtige, und drei Jahre später verkündete ich am selben Ort aus freien Stücken das Evangelium. Falsche Brüder, sie waren es, die zu meiner Gefangenschaft führten, und seitdem hatten sie nie mehr Frieden.

Gott hat uns wunderbare Versprechen gegeben, und sie erfüllen unser tägliches Leben und bringen Freude **[Seite 197]** und Frieden und Hoffnung. Benota fürchtet sich vor ihren Angesichtern, denn ich bin mit dir, um dich zu erlösen, spricht der Herr. --**Jer.1:8,17-19.**

Mit inbrünstiger Liebe bin ich, Dein in der Hoffnung auf das ewige Leben, *B. Stephanoff.*

Ohio.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Deine Darlegung der jüngsten Verschwörung wurde ordnungsgemäß aufgenommen. Deine direkte, ehrliche Darstellung der Tatsachen reicht aus, um jeden unvoreingenommenen Geist von der Wahrhaftigkeit zu überzeugen, und ist mit der zusätzlichen Aussage der anderen lieben Freunde eine vollständige Widerlegung aller gegen Dich erhobenen Vorwürfe.

Von einigen von uns war es nicht nötig. Von dem Moment an, als ich das berüchtigte Rundschreiben las, kam mir kein Schatten des Zweifels in den Sinn, aber dass man sich von jeder Anschuldigung befreien konnte; und der einzige Effekt, den ich hatte, war, mich näher zu Christus zu bringen und in tiefes Mitgefühl mit mir selbst und Schwester R. und all den lieben Freunden, die versuchen, in die Fußstapfen des Meisters zu treten.

Ich habe mich in den letzten zwei Wochen oft mit einem Markt getröstet, den Herr Adamson vor drei Jahren hier gemacht hat. Meine Mutter, die damals noch lebte, erkundigte sich besorgt nach Ihrem Gesundheitszustand, weil sie befürchtete, dass Sie sich zu schnell erschöpfen würden, und sagte, dass wir Sie nicht verschonen könnten. Er sagte: „Oh, Mutter Rany, mach dir keine Sorgen. Der Herr wird sich um Bruder Russell kümmern.“

Ich erhielt heute eine traurige Nachricht von einem Presbyterianer, in der er gefragt wurde, ob ich eines der Rundschreiben erhalten hätte. Ich antwortete mit Ja, und ich erkannte denselben Geist, der andere – von dieser Art – dazu veranlasste, Christ einen Weinsäufer, einen Trunkenbold und einen Freund von Zöllnern und Sündern zu nennen.

Mit christlicher Liebe und Mitgefühl für Dich und Schwester R. und alle lieben Freunde mit Dir, ich bin Dein in Ihm. *N.*

Rany.

New York.

LIEBER HERR RUSSELL: - Ich habe gestern ein kleines Buch mit dem Titel „Eine *aufgedeckte Verschwörung und Erntesiebung*“ erhalten, das ich sorgfältig gelesen habe. Ich schreibe Ihnen, um Ihnen zu sagen, dass ich neben der Rechtfertigung der Anschuldigungen, die die bösen Agenten Satans versucht haben, vorzubringen versucht habe, die Sie gründlich dargelegt haben

Gegen Sie, es enthält etwas, das für entfernte Leser von großem Interesse und Nutzen sein wird, indem es ihnen eine Bekanntschaft mit jemandem gibt, den Gott auserwählt hat, um seinen schönen Plan, der bisher vergleichsweise unbekannt war, denen zu offenbaren, die bereit sind, zu „sehen“ und „zu hören“.

Ich habe die drei Bände von M.DAWN gelesen und bin von der Lektüre sehr profitiert. Immer an theologischen Fächern interessiert, bin ich im Laufe meiner Prüfungen auf einige skeptische Werke gestoßen, die mich sogar an der Existenz Gottes zweifeln ließen. Ihr Buch hat das Unkraut der Untreue, das sich in mir festgesetzt hatte, völlig beseitigt, und ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen aufrichtig und von ganzem Herzen dafür zu danken. Ich möchte Ihnen mein Mitgefühl für den Prozess aussprechen, der kürzlich von diesen vier unwürdigen Dienern über Sie gebracht wurde. Ich denke, das wird sich auf Ihre Ehre und ihre Schande auswirken. Mit freundlichen Grüßen, *LLHains*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir haben das *Extra* erhalten und das meiste davon gelesen. Wir möchten dir unser aufrichtiges Mitgefühl für die Schwierigkeiten ausdrücken, mit denen du zu kämpfen hast, und sagen, dass unser Vertrauen in dich nicht zuletzt erschüttert ist. Du hast uns sicherlich zu viel Essen gegeben, wenn wir hungrig sind, und zu viel getrunken, wenn wir durstig sind, um das zu sein, was die Verschwörer uns glauben machen würden nicht ohne Parallele. Die Geschichte, sowohl die geistliche als auch die weltliche, gibt viele solcher Beispiele. Man kann nur sagen, was man bereits weiß, um auf den lieben Herrn zu vertrauen, der in der Lage ist, Frieden aus der Verwirrung, Licht aus der Dunkelheit und Freude aus dem Kummer zu bringen.

Bitte finden Sie geschlossene 10 \$, die Sie nach Ihrem eigenen Ermessen verwenden können. Mit Christlicher Liebe an Dich und Schwester Russel und alle Gläubigen in Christus, **A.**

und Minerva Gooding.

Ohio.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Ich habe gerade „*A Conspiracy Exposed*“ gelesen, deine Verteidigung gegen die schurkischen Anschuldigungen, die von denen vorgebracht werden, die die „Füße“ des Meisters tragen sollten, anstatt zu versuchen, sie zu Fall zu bringen.

Mr. Rogers kam zu mir (bevor ich das *Extra* erhielt) und wollte, dass ich ihre neue Zeitung abonniere; aber ich lehnte ab und sagte ihm, dass ich nicht mitmachen würde, bis ich einen besseren Beweis dafür hätte, dass Sie abgereist waren. Also gab er mir das Rundschreiben und sagte, das würde mir zeigen, dass Sie nicht mehr in der Lage seien, Gottes Volk zu führen, und dass sie nur einige der Dinge erwähnt hätten, an denen Sie schuldig seien. Ich erwartete, etwas Schreckliches in ihnen zu finden, und das tat ich auch – aber zu ihrer Schande, denn bald sah ich die Zeichen des gespaltenen Hufes.

Er sagte, er hoffe, dass ich dazu geführt werde, dem wahren Geist zu folgen, zu sehen und

Folge der Wahrheit (so möge der gute Herr gewähren). Als ich das Rundschreiben gelesen hatte, hatte ich Mitleid mit ihnen allen, denn es brauchte nicht viel Studium, um zu erkennen, dass der Erzfeind die ganze Sache in die Hand genommen hatte, Ich **stellte** fest, dass der Geist Christi nicht da war.

Er versuchte, mich dazu zu bringen, nichts mehr mit dir zu tun zu haben, da du korrupt geworden warst und dass alle, die dir weiterhin folgten, in die Irre gehen würden. Er sagte ihm, wenn es so wäre, dankte ich dem Herrn, dass er mir so viel von der Wahrheit gezeigt hatte, wie er es getan hatte, und dass ich dachte, ich würde eine Weile allein bleiben, bis ich herausfand, welchen Weg der Geist Christi führte; aber, Gott sei Dank, musste ich nicht lange warten zu sehen.

YoursinourRedeemer, *JMEngle*.

Ontario.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Auch wenn das Rundschreiben nach dem ersten Schock vielleicht nur eine geringe Wirkung hatte, habe ich dennoch viele Prüfungen auf andere Weise durchgemacht. Lieber Bruder, ich möchte mich im Gebet an meinen Glauben erinnern, dass mein Glaube nicht versagt, dass ich mich als treu erweisen möge. Ich bin in der Lage, jeden Tag mehr und mehr die Subtilität unseres großen Feindes zu erkennen.

Ich habe von niemandem in Ontario gehört, der in dem jüngsten schweren Prozess erschüttert wurde. Ein Bruder sagt: „Satan scheint sich selbst übertroffen zu haben, in seinen verzweifelten Bemühungen, Gottes erfolgreiche Methode zur Verbreitung der Wahrheit zu zerstören.“

Sicherlich ist es unsere Aufgabe, in solch gefährlichen Zeiten zu wachen und zu beten. Oh, wie sehr sehne ich mich nach dem Ende, wenn dieser schreckliche Tag vorbei sein und das Königreich vollständig aufgerichtet sein wird, wenn die Segnungen beginnen werden, durch den bestimmten Kanal, den „Samen“, zu fließen. Mögen wir uns einer Position in diesem Körper würdig erweisen. Viel Liebe für euch alle.

YoursinHim, *Wm.McAlpine*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Gestern brachte Bruder Hays deine Verteidigung zur Kenntnis und fügte hinzu, dass die Anklagen die Schwächen seien, die jemals gegen irgendjemanden vorgebracht wurden von wem sie kommen.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um unsere Treue gegenüber dem Meister und unser Vertrauen in die Instrumente zu bezeugen, die uns aus der Dunkelheit in die Welt gebracht haben

Wunderbares Licht, wir freuen uns. Das Interesse, das du den Schafen gegenüber zeigst, hat unser Selbstvertrauen gestärkt.

Bitte finden Sie bei mir einen Entwurf, um meine Treue zur Wahrheit weiter zum Ausdruck zu bringen.

Möge die Gnade Gottes immer mit dir sein und dich befähigen, alles zu überwinden
Versuchung, unser Gebet. *WHJenkins*.

Kentucky.

LIEBER BRUDER: Ich habe die gegen dich erhobenen Anschuldigungen nicht gesehen, habe aber unsere Antwort parat. Diese Aussage könnte mein Vertrauen in deine Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in deiner Absicht erschüttern. Ich kenne dich nicht persönlich, aber deine Schriften atmen einheitlich den Geist des Erlösers. Die Anschuldigungen werden für die wenigen Brüder hier harmlos sein.

Treten Sie in die Fußstapfen des Meisters, und alles wird gut enden. Meine Frau schließt sich an meinloveandsympathy. *RDHappy*.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Wir möchten sagen, dass die Verschwörung zumindest nicht unser Vertrauen in Sie als Instrumente in den Händen Gottes erschüttert hat, um die Wahrheit zu verkünden, die jetzt fällig ist und über die wir uns sehr freuen. Die Explosion der „Bombe“ erinnert uns an den jüngsten Vorfall im Osten, bei dem der Mann, der die explodierte Bombe warf, niemanden außer sich selbst verletzte.

Ihr habt die Gebete der Kirche hier. Eure im Glauben, *WHSteel*.

Ohio.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich habe das Extra erhalten. Ich sehe darin nichts mehr oder weniger als einen weiteren Beweis unter tausenden Zeichen der Zeit, dass wir wirklich und wahrhaftig in der glorreichen Zeit der Ernte sind. Der gute Meister weiß, wie ernstlich ich bete, dass dieses Königreich kommen möge.

Ich bin einer, der von der „Mrs. Lemuels“-Werbung erfasst wurde, und ich danke Gott immer noch für das Licht, das er so erhalten hat. Die Verschwörer müssen es versäumt haben, zu lesen: „Seid weise Schlangen.“

Dein Bruder in Christus, *WBJohnson*.

Kalifornien.

DEARBRO.RUSSELL:--Wir haben gerade *eine Verschwörung aufgedeckt gelesen*. Es tut mir wirklich leid, dass die Lage mit Ihnen so war. Die Sprache versäumt es, unser Mitgefühl für Sie und die Familie des Glaubens zum Ausdruck zu bringen.

Wir möchten zu denen gezählt werden, die eure Hände über euren Feinden aushalten, bis die Schlacht vorbei ist. Möge Gott euch und die Arbeit bis zu seinem Ende gedeihen lassen

Stimmen werden gehört werden: „Kommt höher“, ist das Gebet eurer demütigen Diener, *H. Hoskins and Wife*.

[Seite 199]

Virginia.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich habe den „Extra TOWER“ gelesen und bin wirklich betrübt, dass jeder Bruder, der die Gunst unseres Vaters genossen hatte, ihm die Zukunft zu zeigen, die ihm im Morgengrauen zuteil wurde, so verfallen könnte, wie diese unglücklichen Brüder es anscheinend getan haben. Aber, lieber Bruder, darfst du diese Dinge nicht erwarten, und Gott lässt sie nicht zum Wohle aller zu, die es sind demütig im Wettlauf um die hohe Berufung – die Krone der Unsterblichkeit? Möge dein liebender Vater mich demütig halten, damit er mich zu gegebener Zeit erhöhen kann. „Wer *sich selbst* erhöht, wird erniedrigt werden.“

Ich kann es mir nicht verkneifen, lieber Bruder, einen kurzen Bericht darüber zu geben, wie ich zur Wahrheit gekommen bin. Im Frühjahr 1888 gab mir ein Herr ein Exemplar von DAWN, Band I. Ich war Diakon einer presbyterianischen Kirche und glaubte voll und ganz an ihre Lehren; hatte bereits getrunken. Dann, letzten Winter, sandte Gott Bro. „meatinduesseason.“

Ich selbst weiß, dass unser Vater euch in allem unterstützen wird, was das Böse gegen euch bringen kann; und vergesst nicht, dass viele Jahresbrüder in all diesen Kämpfen mit euch sind.

Als Fremder für dich, aber immer noch ein Bruder, bete ich, dass ich eines Tages mit unserem verherrlichten Haupt zusammenkomme. *CWBennett*.

Florida.

LIEBER BRUDER: – Ich werde dich nicht mit einem langen Brief belästigen, da ich das weiß Briefe strömen von vielen Seiten auf dich ein, und du musst sehr beschäftigt sein.

Zweifellos wird diese feurige Prüfung, die Sie durchmachen, Ihr Mitgefühl für Christus und die Apostel vertiefen. Die Zeit könnte kommen, in der auch Sie in einen „Korb“ gelegt werden müssen, um einer Verletzung Ihrer Person zu entgehen.

Eure Verteidigung gegen *das Extra* ist edel und zum richtigen Zeitpunkt. Lieber Bruder, lasst uns alle Mut fassen und unseren Geist und unser Herz erheben. Die Hoffnung wird neu aufkeimen, während wir uns vereinen und das Lied des neuen Himmels und der Neuzeit singen. Für diese herrliche Zeit seufzt und schmerzt jetzt die ganze Schöpfung. Diese Lehre von der „Wiederherstellung aller Dinge“ wird es tun, wenn Christus sich alle Dinge unterwerfen wird und wenn Gott es will Versammelt alle Dinge in Christus, deckt alle Irrtümer auf und beseitigt alles

Schwierigkeiten und Recht, alles Unrecht. Wenn diese Offenbarung der Heiligen Gottes stattfindet, wird die Erde mit der Erkenntnis des Herrn erfüllt sein, während das Wasser dieses Meer bedeckt. Seine Herrlichkeit wird offenbart werden, und alle werden es gemeinsam sehen.

Ihnen und Schwester R. kommen wir alle und grüßen. Ihr Bruder, *Hausarzt Morris*.

Arkansas.

LIEBE FREUNDE: - Die erhobenen Anschuldigungen sind reines Geplapper und werden, wie wir glauben, diejenigen stärken, die aus dem Hause Gottes stammen und die durch eure Forschungen und Auslegungen der Heiligen Schrift so wunderbar gesegnet wurden. Persönlich liebe ich dich trotzdem. Wir sind nur überrascht, dass du so lange allein in deiner Arbeit warst, und wir werden nicht überrascht sein, wenn dieser Angriff fehlschlägt, wir werden sicherlich von einem anderen aus einer anderen Richtung hören. Aber du musst standhaft bleiben und glauben, was der Erlöser gesagt hat: „Siehe, ich bin immer bei dir“, und so sind es auch die Hunderte von Freunden, die deine vergleichbaren Interpretationen der Heiligen Schrift gelesen und angehört haben.

Believeus, Yourlovingfriends, **S.
King, MD, LH Bradfield.**

Texas.

LIEBER BRO.RUSSELL: - Ich und meine Frau haben TOWER Extra erhalten und gelesen. Obwohl wir aufgrund früherer Erwähnungen wussten, dass etwas Ernstes geschehen war, glaubten wir nicht, dass so etwas Berühmtes möglich sei. So frei und tadellos von Unrecht und wie Christus ähnlich in eurem Umgang mit einer undankbaren Welt, wie ihr es in dieser gewesen seid. Viele Gedanken stellen sich zur Äußerung in Bezug auf diese Angelegenheit zur Verfügung, aber wir sind zuversichtlich, dass wir nichts Neues ausdrücken oder einen antwortenden Akkord in euren Herzen berühren können, der noch nicht oft zuvor erreicht wurde. Deshalb lautet der ganze Inhalt der vier Buchstaben: Wir lieben euch; denn aus dem Grenzland der Untreue rief uns eure Hilfe Zurück zu den Wahrheiten, so groß und so großartig gegenüber Gott und der Menschheit, dass wir keine größere Verpflichtung sehen können, zu lieben und zu respektieren und aufrechtzuerhalten, so gut wir können, als dies, was wir euch schulden.

Mit unserer Liebe und unseren
Gebeten, **HW Moore und Frau.**

[Seite200]

Pennsylvania.

LIEBERGELIEBTERRUSSELL:

– Mit Freude versuche ich, Ihnen meine anhaltende Liebe und mein Vertrauen auszudrücken. Du hast eine schwere Prüfung durchgemacht, aber Gott sei Dank bist du der Sieger. Gesegnet seid ihr, wenn die Menschen euch beschimpfen und allerlei Böses gegen euch sagen werden, um Christi willen. Wenn sie den Hausherrn verfolgt haben, werden sie auch die verfolgen, die ihm gehören. Ich kann nicht ausdrücken, wie froh ich war, zu wissen, dass Frau CBLemuels Frau Russell war. Daran habe ich nie gedacht; und jetzt möchte ich die Freude und den Frieden kennenlernen, die mein Herz erfüllt haben.

Oh! Wie oft wollte ich ihr schreiben und ihr meine Dankbarkeit mitteilen.

Es könnte kein Schaden angerichtet werden, Bücher in diesem Namen auszuleihen, wenn es niemandem außer mir Freude bereitet hätte.

Erinnern Sie sich an das Fleisch auf dem Thron der Gnade, wie ich es jeden Tag tue, und möge Gott Sie segnen und Sie der Kirche ersparen, solange es Arbeit für Sie gibt, ist das Gebet

Ihrer Schwester in Christus, *Frau EH Bailey*.

[R1665:Seite200]

New York.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Ich habe Ihr Buch als Antwort an die vier Verschwörer erhalten und danke Ihnen dafür. Es trifft tatsächlich den Fall fair, direkt und ehrlich und steht im Gegensatz zu den spirituellen Zielen des von ihnen verschickten Rundschreibens. Darin enthalten, hatte ich das Gefühl, dass es sich mit Sicherheit irgendwo um einen Fehler oder eine Verschwörung handelte, und habe deshalb mein Vertrauen in Sie und Schwester Russell nicht verloren, weil ich glaubte, dass der Herr aus dieser Angelegenheit heraus das wahre Licht auf das Thema werfen würde. Und nun, da der ganze Zweck der Verschwörung offengelegt ist, sollte es sie (waren sie treue und ernsthafte Jünger des sanftmütigen und demütigen Jesus) dazu bringen, ihre Köpfe zur Schande hängen zu lassen und Trauer; Aber das ist leider nicht zu erwarten, wenn Satan sie so völlig aufgebläht zu haben scheint. Möge der liebe Herr uns bewahren, der danach strebt, **[R1666: Seite 200]** der Seine zu sein, sehr demütig und für seine besten Zwecke zu erfüllen.

Ich war überrascht, dass Mr. Rogers diesen Morgen das Haus meines Bruders besuchte. Er hatte nur ein paar Minuten Zeit, um mit mir zu verbringen, aber das reichte aus

Ein paar kurze Worte (aber auf den Punkt gebracht) meine Meinung zu seinen jüngsten Verfehlungen. Das Thema der meisten Gesprächsminuten war zunächst eine Überraschung, aber nach weiterem Nachdenken kam ich zu dem Schluss, dass es nur das war, was zu erwarten war. Er sagte, dass Bruder – oder besser gesagt, Herr Russell – zu dogmatisch gewesen sei, indem er auf einer bestimmten Phase des Lösegelds bestanden und die Gemeinschaft mit denjenigen abgelehnt habe, die es sind. Er sagte, dass dieser Dogmatismus dazu geführt habe, dass diejenigen, die zuerst mit dir verbunden waren, sich von dir oder du von ihnen getrennt hätten, und viele straucheln und fallen ließen; und er gab die Meinung ab, dass sie mehr Recht hätten als du. (Wahrlich, sie „liebten die Dunkelheit eher als das Licht.“

Mein aufrichtiges Mitgefühl und meine Gebete sind bei Ihnen und Schwester Russell, und ich bin zuversichtlich, dass aus allen ein endgültiger guter Wille kommen wird. Dies ist wahrlich die Zeit, in der alle „auf der Waage gewogen“ werden, und diejenigen, die sich als mangelhaft erweisen, werden von der Hand des Meisters, der die Waage hält, aus dem Weg geräumt.

Mit freundlichen Grüßen, **JAMitchell**.

Das PSI würde gerne eine Frage zu Herrn Rogers stellen; aber da es sich für Sie vielleicht um eine private Angelegenheit handelt, haben Sie vielleicht keine Lust, darauf zu antworten. Er hat dem einen oder anderen, den ich kenne, angedeutet, dass außer seinen Reisekosten, seiner Verpflegung, seiner Kleidung usw. etwa sein *gesamtes* Einkommen *der Tract Society gespendet wurde*. Ich würde gerne wissen, ob das so ist. Denn wenn nicht, dann bin ich der Meinung, dass dies, eine weitere seiner Täuschungen, bekannt sein sollte. aber mangels Information kann ich nicht darauf verzichten.

[Ihre Anfrage ist nicht unangemessen; und wir antworten, dass Herr SDRogers hat wie folgt Geld **zum TractFund** beigetragen :-- 28. Dezember

1889,.....25,00 \$

28.01.1890,...25,00 9. April

1890,..... 20.00 5. Juli

1890,.....2.90

Insgesamt.....72,90 \$]

SPÄTER. Ich freue mich, zu erfahren, dass die zentralen Pfeile des Widersachers den Heiligen nur wenig Schaden zugefügt haben und bereit sind, auf sein eigenes Haupt umzukehren, um sich selbst zu beunruhigen und zu verletzen. So hat Gott das scheinbare Böse überwunden, um seinen eigenen Vertrauensgenossen Gutes zu tun. Und wie Sie sagen, hoffe ich auch, dass es die Wirkung hat, dass wir unsere Herzen unserem lieben Herrn und einander näher bringen.

Mir geht es hier ganz gut, wenn ich den Zustand der Dinge in dieser Umgebung bedenke. Gestern habe ich Bestellungen für sechzehn Bücher entgegengenommen, und heute für zwanzig.

[Seite201]

Pennsylvania.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe gerade deine Verteidigung der Anklage gegen dich durch diejenigen, die frühere Mitarbeiter im Außendienst und im Büro von WATCHTOWER waren, zu Ende gelesen.

Es scheint mir, dass, wenn sie die christliche Herrschaft in Bezug auf ihre verschiedenen scheinbaren Straftaten beachtet hätten, sich alle in Luft aufgelöst hätten, wie es bei noch schlimmeren Anschuldigungen oft der Fall ist. Du hast dir mehr Mühe gegeben, als ich es getan hätte, um das Gleiche zu widerlegen, da viele dieser oberflächlichen Klatschgeschichten und der Aufmerksamkeit unwürdig sind. Das Leben ist zu kurz, um zu trauern oder sich über die häufigen Verleumdungen der Neider Sorgen zu machen. José ph wurde von seinen Brüdern verkauft, Christus verließ eine Zeit lang seine Apostel und litt viel darunter; aber haben wir keine sichere Zuflucht bei Einem, der uns nicht verlassen lässt? Du bist verlobt.

Sie und Schwester Russell haben mein tiefstes Mitgefühl für Ihre ständige und großartige Arbeit und Liebesmühe und mögen Sie stets den bleibenden Trost des lieben, liebenden Meisters haben. Mit dem vollsten Vertrauen, dass Sie von ihm geführt werden und in seine Fußstapfen treten.

Nun, mit freundlichen Grüßen, *ADLundy*.

Der erste Brief *kam aus England*.

LIEBER BRUDER: Es tut mir leid, dass du so viel wertvolle Zeit damit verbringen musstest, dich gegen die falschen Darstellungen anderer zu verteidigen. Aber ich sehe, dass es absolut notwendig war. Du hast dich edel und mit wahren christlichen Geist verteidigt, was mir mehr Vertrauen in dich gibt als je zuvor. Ich habe deinen TOWER *Extra* am 17. erhalten. Ich habe auch die von deinen Gegnern veröffentlichten Briefe erhalten. Es tut mir leid, dass ich so viel Zeit damit verbringen musste, sie durchzugehen. Zuerst habe ich diese Briefe gelesen, dann Ihre Antwort, die mich völlig davon überzeugt, dass Sie Recht haben.

Deins usw. *JFJohnson*.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Zweifellos wirst du mit Briefen und anderen Geschäften überschwemmt, aber ich muss dir sagen, wie sich unsere jüngsten Prüfungen auf mich ausgewirkt haben, allein hier oben, mit kaum einem Freund, der mit der DAWN-Arbeit verbunden war.

Der Weg hindurch war in der Tat holprig. Der Stolperstein eines Kreises war gut darauf ausgelegt, so schwache Babys wie mich zum Stolpern zu bringen; aber der liebe Herr war mit mir, gemäß seinem Versprechen, und beschloss, niemanden zu verurteilen

oder das andere, bis ich beide Seiten gehört hatte und im kommenden TOWER eine zufriedenstellende Erklärung erwartete, fiel ich nicht.

Mrs. Jewett, die an diesem Ort lebt, ist zwar erst seit vergleichsweise kurzer Zeit im Morgengrauen, aber ziemlich fest im Glauben verwurzelt.

Ich schrieb an Bruder Mitchell, den einzigen Bruder in der Arbeit, den ich getroffen habe, und als Antwort versicherte er, dass alles in Ordnung sein würde.

Die Dinge sind jetzt wieder gerade, und ich bin sicher, dass ich für andere Prüfungen stärker geworden bin. Gleichzeitig achte ich darauf, dass ich nicht falle.

Mit christlicher Liebe und Gebeten für Dich und alle Brüder, *VGHaviland*.

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir, die Unterzeichner, da wir regelmäßige Abonnenten Ihrer ausgezeichneten Zeitung und Leser von DAWNS und anderen Hilfen sind und Ihr *Extra erhalten haben*, nutzen diese Methode, um unser tief empfundenes Mitgefühl für Sie *auszudrücken* Ich bestätige die christliche Art und Weise, mit der du dich selbst verteidigt hast. Goon, unser christlicher Bruder, sucht Hilfe bei Gott und wird bis zum Ende bei dir sein.

Möge diese Verfolgung Sie nur zu größerem Eifer für die Wahrheit anspornen, und möge Gott Ihnen für seine Sache neue Kraft geben, ist unser Gebet.

Die KirchePalmyra.

NovaScotia.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: - Ich habe den besonderen TURM erhalten und bin sehr zufrieden damit, ebenso wie alle Brüder hier. Ich danke Gott, der nicht so schwach ist, dass er durch alles verletzt wird, was deine Feinde gegen dich bringen können Die Beschlüsse der Kirche sind gut, und während ich den von E. Abbott, W. Campbell, R. Ball, E. Henninges und J. A. Weimar unterzeichneten Brief las, wurde ich gewaltig himmelwärts gehoben Denn ich weiß, dass solche Menschen dem Herrn gehören müssen.

Ich wünschte, ich könnte den Autoren von **[Seite 202]** allen die Hand schütteln. Mit diesem Brief sende ich Ihnen im Namen der Kirche hier zehn Dollar für sich selbst; denn wir wissen, dass Ihnen eine Menge Kosten und Ärger auferlegt wurden.

[Wir schätzen die Rücksichtnahme und das Vertrauen, die durch die Übersendung der 10 US-Dollar zum Ausdruck gebracht wurden, sehr. Vielen Dank. Habe es *in den Tract Fund eingezahlt*, in den wir investiert haben

Wir haben die Kosten für *das Extra in Rechnung gestellt*, weil wir es nicht so sehr als persönliche Angelegenheiten betrachten, sondern im Interesse der Wahrheit und der TOWER-Leser im Allgemeinen. Wären nur wir selbst besorgt gewesen, hätten wir vielleicht würdevoll geschwiegen und sowohl den Verleumder als auch die Verleumder ignoriert. – HERAUSGEBER]

Im Vertrauen darauf, dass der Herr Sie und die liebe Schwester weiterhin segnen und führen möge Russell, mit all deinem treuen Haushalt,

Ich bleibe dein Bruder in Christus, im Namen der Kirche in meinem Haus, N.
Barrett, Sr.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Lass mich dir gratulieren, dass du es geschafft hast, die Verleumdung deiner Feinde zu widerlegen. Ich habe gerade „*Eine Verschwörung aufgedeckt*“ zu Ende gelesen. Sicherlich wird der Christus-ähnliche Geist, der sich überall manifestiert, wenn nichts anderes, diejenigen von der Wahrheit überzeugen, deren Herzen in den Augen Gottes aufrichtig sind.

Für andere bin ich froh, dass jede Frage geklärt wurde, aber für mich selbst bedarf es keiner Erklärung, denn nachdem ich diese schrecklichen Briefe erhalten hatte, wandte ich mich mit der ganzen Angelegenheit an das Gebet des Herrn und war überzeugt, dass sie von Satan stammten. Der Brief von Bruder und Schwester Bourquin an Herrn Zeche bringt meine Gefühle zum Ausdruck.

Dies war die härteste Prüfung, seit ich zur Wahrheit gekommen bin; denn ich kannte die vier und liebte und schätzte sie hoch; aber wenn ich das Gefühl habe, kann ich es nicht länger tun, noch kann ich die Brüder in Christus erkennen, bis sie seinen Geist zeigen. Ich bleibe und das ganze Haus des Glaubens in Christus und seinem Dienst, **Amelia Erlenmyer.**

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Wir, die unterzeichnenden WACHTTUM-Abonnenten, die an die Wahrheit glauben, die in der MILLENNIALDAWN-Reihe dargelegt wurde, möchten Ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere brüderliche Liebe in dieser Zeit der Prüfung zum Ausdruck bringen, die Ihnen von denen auferlegt wurde, die sich Brüder genannt haben. Haus aus dem Glauben, „die Wahrheit des Wortes Gottes. Wir wünschen euch ein ernstes Gottgeschwindigkeit und beten zu Gott, dass er euch Mut und Kraft schenkt, um das gute Werk zu seiner Ehre und Herrlichkeit in der Zukunft weiterzuführen, wie ihr es in der Vergangenheit getan habt

Gottes ist unser Gebet.

Wir verurteilen und protestieren von ganzem Herzen gegen die grausame Behandlung, die Sie von den Herren Zech, Rogers, Adamson und Bryan erhalten haben. Und während wir auf sie blicken, dass sie keine „Brüder“ mehr sind, ziehen wir Sie näher, von dem wir glauben, dass er der wahre Diener Gottes und der Unterhirte seiner Herde ist.

TheChurchatLosAngeles.

SouthCarolina.

DEARBRO.ANDSISTERRUSSELL:--Der Schock hat uns erreicht: Er kam

Es war eine große Überraschung, es kam mit Gewalt, aber unser Glaube wurde dadurch nicht erschüttert.

Falsche Anschuldigungen und harte Worte wurden gegen den Oberhirten vorgebracht, und sie werden das Gleiche mit seinen treuen Unterhirten tun; aber in all dieser Freude, denn du erleidest solche Dinge, denn Christus wird dir nur dabei helfen, dem Hochzeitsgewand, das du bei der Hochzeit des Lammes tragen musst, den letzten Schliff zu geben edoffononeofthem.

Lieber Bruder und liebe Schwester, mach dir keine Sorgen. Wir versichern dir unserer Gebete und sind für dich da. Die oben genannten Antworten gelten für die ganze kleine Herde hier.

Mit freundlichen Grüßen, *DTPitts*.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin zufrieden, dass die Mentalität, zu der wir als Brüder aufschauten, von Satan überwunden oder geblendet wurde, der „als Engel des Lichts“ erscheint. Ich vertraue darauf, dass sie den Irrtum ihrer Wege erkennen und ihre Schritte umkehren werden.

Ich muss Ihnen kurz nach Erhalt ihres Rundschreibens ein wenig von meiner Erfahrung mitteilen. Am nächsten Morgen wurde ich von einem interessierten Bruder, dem ich DAWN verkauft hatte, gebeten, am nächsten Sonntag zu ihm nach Hause zu kommen und eine Erklärung der Karte der Zeitalter und einen Einblick in die Wahrheiten zu geben, die in DAWN ans Licht gebracht wurden. Ich nahm **die Einladung** gerne an. lesen.

TheLordhelpedmetobringssometruthtoherattention,andtogetherinterested
inthebook.JustafterdinnerIsucceededingettingagentlemanquiteinterested
andwasusedthesameweektoaidSisterWhitetoseetheimportanceand
significanceofbaptism.ThefollowingSunday,from2P.M.until11:30P.M.,I
hadtenattentivelisteners,andweallseemedverymuchblessedoftheLord.I
wasrequestedtocomeagaineverySunday,ifconvenient--whichyoumayknow
weshallmakeconvenientandverygladoftheopportunity.Iffeelverymuch

Ermutigt in der Tat – nicht weil ich berufen bin, ein Anführer zu sein, sondern weil der Herr mich so beschäftigt hat, dass ich keine Zeit hatte, über einen neuen Aufbruch nachzudenken.

Ich würde es vorziehen, den „alten Pfaden“ zu folgen, nicht dem Sektierertum, sondern dem Weg, den mein lieber Erlöser beschritten hat – dem bescheidenen und ruhigen Weg, in dem ich versuche, soweit es in meiner Macht steht, „friedlich mit allen Menschen zu leben“.

Wenn du deine Antwort erhältst, fühlst du dich stärker und entschlossener denn je, nach dem Ziel zu streben für den Preis deiner hohen Berufung, der in Christus Jesus liegt. Nun, lieber Bruder, „lasst uns nicht ermüden, Gutes zu tun; denn zu gegebener Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“

Mit christlicher Liebe und Mitgefühl von Schwester S. und mir selbst, an alle Lieben desselben kostbaren Leibes,
Dein demütiger Diener in Christus.

NFSears.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL:--Wenn ich das Gefühl habe, dass ich *den Schatz betonen muss*; denn da diese furchtbare Prüfung über euch gekommen ist und ihr die Grundlosigkeit und Ungerechtigkeit des Angriffs auf euch so deutlich bewiesen habt, seht ihr edler aus als je zuvor. Ihr seid in Frieden, aber nun geht weiter, freuet euch! Freue dich, dass du für würdig erachtet wirst, für seinen Namen zu leiden! Ja, freue dich; denn daraus kommst du reiner und heller hervor – und diejenigen, die den Herrn wirklich lieben, Nicht nur mit Worten oder mit der Zunge, sondern in der Tat und in der Wahrheit werden sie euch mehr lieben, euch noch mehr vertrauen und sich eher bereit zeigen, eurem Wort, eurem Rat und eurer Ermutigung zu gehorchen.

Nun, das Sieben geht weiter. Der Herr wird nur saubere Exemplare haben, und er kennt die, die ihm gehören – gepriesen sei sein Name!

Wie kann jemand anders sein, als bei dem Gedanken demütig zu sein?

Jede unserer Schwestern, erfüllt von seliger
Hoffnung, **FGBurroughs.**

[R1666:Seite203]

[Das Folgende stammt von einem ehemaligen Mitarbeiter im TOWER-Büro und dessen Verteidigung unserer Integrität *im Extra* erschien.

Iowa.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst von 18thinst.kam gebührend und wurde besonders geschätzt, da ich während dieses Prozesses keine persönlichen Worte von dir erwartet habe, da ich wusste, dass du aufs Äußerste belastet wurdest. Obwohl ich gerne von dir höre, halte ich es dennoch nie für notwendig, mir besonders zu schreiben, denn ich

Ich würde lieber wissen, dass du deine Zeit und Kraft unter „Lämmern“ verbracht hast, wo diese Aufmerksamkeit erfordern.

Dass es mir in gewisser Weise erlaubt war, in dieser schweren Prüfung, die gerade vor uns liegt, „deine Hände hochzuhalten“, ist ein Trost. Wenn man den Geist des Meisters ein wenig kennt, wie stark ist es, einem anderen zu helfen, die Lasten zu tragen! Mit freundlichen Grüßen,
WEPage.

[Seite203]

Ontario.

MEINE LIEBEN FREUNDE: – Mit Gefühlen der Trauer und des Bedauerns (soll ich sagen Empörung?) habe ich von dem Plan falscher Freunde gelesen, einen Fluch auf den Diener des lieben Meisters zu werfen. Vor einigen Jahren hörte ich einen alten Geistlichen sagen, dass Satan Erbarmen mit ihm hatte und dass der (der Geistliche) Satan hasste und ihm immer so viel Schaden zufügte, wie er nur konnte. Es scheint, als würde diese Bemerkung meinem Bruder gefallen; denn Satan scheint alle Läuse seiner Natur losgelassen zu haben. Edgar Fawcett sagt: „Die beste Belohnung einer freundlichen Tat ist das Wissen, sie getan zu haben.“ Als ich Mrs. Russells edle Verteidigung ihres verfolgten Mannes las, erinnerte es mich an Mrs. Fletchers Worte, als ihr himmlisch gesinnter Ehemann verunglimpft wurde. Sie sagte: „Ich kann es nicht ertragen, dass von dem Guten in ihm, dem Bösen, gesprochen wird.“

Glauben Sie mir, liebe Freunde, in Liebe und Hoffnung, *Elizabeth Simpkins*.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Wir haben gerade das Extra erhalten, das uns den traurigen Einblick in diesen ewigen Prozess vermittelt, der über dich gebracht wurde, von denen, denen wir anvertraut haben, dass sie dem lieben Herrn und seiner Sache treu sind. Nachdem wir ihre Anschuldigungen gelesen haben, können wir darin nichts erkennen, was nicht zufriedenstellend von dir beantwortet wurde. Deshalb, lieber Bruder, wesend du diesen Brief zum Ausdruck Euch gebührt von Herzen Mitgefühl, christliche Liebe und anhaltendes Vertrauen.

Wir wenden uns an unseren untrüglichen Führer (das Wort Gottes) und fragen: Sollen auch die Anhänger des verfolgten Jesus leiden? Wir antworten: „Alle, die **in Christus Jesus göttlich** leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim. 3:12.**)

Möge der liebe Herr uns mit Freude helfen, alle Leiden und Bedrängnisse zu ertragen, die auf uns zukommen mögen; denn „die Leiden dieser Zeit sind nicht wert, verglichen zu werden mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird.“ – Röm. **8:18.**

„Gesegnet ist das Auge, wenn die Menschen dich beschimpfen und verfolgen und allerlei Böses gegen dich sagen werden, fälschlicherweise, um meinetwillen. Freue dich und sei überaus froh; denn dein Lohn im Himmel ist groß.“

Eure Brüder und Schwestern in
Christus, **The Churchchat Downey.** -----

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER INCHRISTUS: Wie wahr ist es, dass die Schafe die Stimme des Hirten kennen und einem Fremden nicht folgen werden? Es ist sehr leicht, den Unterschied zwischen dem Geist des TURMS und dem der Verschwörer zu erkennen Lieber Herr. Seine Gnade ist ausreichend, denn ich habe es immer wieder bewiesen. Ich möchte die volle Gewissheit des Glaubens, wenn mein Herz von einem bösen Gewissen erfüllt ist. Danke dem lieben Herrn, es wird leichter. Tatsächlich ist es für mich eine Quelle der Freude geworden, und je mehr es hinaufsteigt, desto leichter wird es und desto mehr erkenne ich die Gegenwart des Meisters. Ich stehe auf dem Felsen, der Christus Jesus ist.

Mit freundlichen Grüßen, **Frau BCStark.** -----

NorthCarolina.

LIEBER BRO.RUSSELL: -- Die Broschüre mit dem Bericht über die aufgedeckte Verschwörung habe ich ordnungsgemäß erhalten und sorgfältig gelesen. Wenn ich darin nichts finde, was mein Mitgefühl für dich selbst erwecken könnte, weil ich feststelle, dass kein Haar deines Kopfes versengt wurde, und auch nicht der „Geruch von Feuer in deinen Kleidern“ gefunden wurde; ihr besseres Urteilsvermögen zu verfälschen und sie zu einem Versuch zu verleiten (oh! „Sag es nicht in Gath!“), dieses gesegnete Erntewerk zunichtezumachen, das sie selbst als Karryon unterstützt haben. Ein großer Mann sagte einmal: „Rette mich vor meinen Freunden.“ Wir werden hoffen, Und versuchen Sie zu glauben, dass sie tatsächlich so viel Gewissensbisse empfinden, das sie von dem falschen Schritt überzeugen wird, den sie unternommen haben, und das auch unter dem missbilligenden Auge einer prüfenden Welt.

Natürlich besteht die große Sache, die Sie verwalten, darin, zu viel Gutes in der Welt zu tun, um den höllischen Eigenschaften eines schlauen „Prinzen“ zu entsprechen, aber er hat für den Moment eine Enttäuschung erlebt die kurze zeit

Er muss arbeiten, besonders wenn er über die Kette nachdenkt, die Johannes sah, die der Engel auf dem berühmten „Patmos“ benutzte.

Kopf hoch, lieber Bruder, du stehst im Dienst dessen, der alle Macht im Himmel und auf Erden hat, und bist daher durchaus in der Lage, seine eigene Sache gegen jeden Angriff des Feindes aufrechtzuerhalten. Du hast eine dankbare und liebevolle Gemeinschaft hinter dir, die eifriger denn je darin sein wird, deine Hände in der großen Arbeit zu halten, die dir gegeben wurde.

Sowohl Sie selbst als auch die liebe Schwester Russell werden bitte die vereinte Liebe von annehmen Bruder Howard und ich.

In christlicher Gemeinschaft,
Richard Marston.

England.

BRO.CTRUSSELL: - Wir, die unterzeichnenden Brüder in Jesus Christus, haben mit großem Bedauern die Anklagen gehört, die gegen euren Charakter als Nachfolger unseres gesegneten Herrn und Meisters erhoben wurden, und nachdem wir sowohl die Anklagen als auch die Verteidigung gelesen haben, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Anklagen leichtsinnig und böswillig sind und dass nichts als der Geist der Barmherzigkeit diejenigen, die sie erhoben haben, hätte umsetzen können.

Wir bedauern, zu sehen, wie viel unnötige Mühe Ihnen die Rechtfertigung Ihrer selbst bereitet hat. Dennoch sehen wir, dass es für Sie in der Position, die Sie innehaben, die Pflicht war, eine so ausführliche Erklärung abzugeben und dabei Ihre privaten Angelegenheiten offenzulegen; andernfalls (aber um der Kirche willen) wäre es gut gewesen, „auf kein Wort geantwortet zu haben“. y. Mit freundlichen Grüßen an Schwester Russel und sich selbst. Mit freundlichen Grüßen in Christus, *WIBiven, Henry Cornish, A. Edwards.*

Illinois.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: - Wir hoffen, dass wir dich finden werden, wenn alle Schatten und dunklen Wolken vorbei sind. Es tut uns leid, dass sich in diesem Jahr so viel für unsere kleine Band ergeben hat, aber jetzt hoffen wir, dass **[Seite 205]** alles zum Besseren für die Erfahrung wird Wir können dem Feind eine solide Front präsentieren.

Mit wahrer Liebe und Gemeinschaft in
Christus, **TSMaxwell.**

Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Aufgrund der Prüfungen, die du kürzlich bestanden hast, fühlen wir uns sowohl zur Pflicht als auch zum Privileg, dir das tiefe Mitgefühl mitzuteilen, das wir für dich empfinden, und das vollkommene Vertrauen, das wir in deine Eignung und Fähigkeit haben, jede weitere Arbeit auszuführen, die der Herr Jesus, der Oberhirte, leiten kann.

Wir waren nicht überrascht, dass es zu einer solchen Verschwörung kommen sollte. Wir können die Hand des Herrn als Ganzes sehen. Sie scheint ein wichtiger Teil seiner Arbeit in dieser Ernte zu sein, obwohl wir überrascht sind über die Männer, die sich damit beschäftigt haben; denn wir hatten Besseres von ihnen erwartet. Zu den Vorwürfen, die gegen euch erhoben werden, brauchen wir nur zu sagen, dass ein unreiner Brunnen kein reines Wasser hervorbringen kann, kein verdorbener Baum, ebenso wenig wie das Herz und der Verstand, die gute Früchte hervorbringen können. Unter dem Segen Gottes haben wir uns mit Z.W.T., *Tabernacle Shadows*, M.DAWN usw. ausgestattet, die voller Bosheit sind.

Wir loben Ihren Kurs sehr und gratulieren Ihnen zu der klaren und direkten Art und Weise, mit der Sie das Thema erklärt haben. Im Glauben, dass Gott alles zum Guten für diejenigen tun wird, die ihn lieben, bleiben wir in der einzigen Hoffnung durch das Lösegeld, **die Kirche Horners**.

[R1666:Seite205]

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir mitzuteilen, dass ich in deinem jetzigen Prozess voll und ganz mit dir sympathisiere.

Mr. Rogers hat am Samstagabend hier angerufen. Natürlich sind Sie der größte Bösewicht, den es je gab; aber die Meinungen gehen nicht auseinander. Ich war nicht überrascht, als ich ihm sagte, dass es eine Sache von Kora und seiner Firma sei!

Ich war nicht darauf bedacht, seine Dienste in irgendeiner Form aufrechtzuerhalten. Ja, einige sind ihrer Anstellung würdig – zumindest denkt der Teufel so; vor allem, wenn sie reisen, um die Diener Gottes zu verunglimpfen. Ich kann mir ganz klar vorstellen, Bruder Russell, dass ich mich vor über zwei Monaten durch das Verhalten von Mr. Rogers selbst verschlossen und die Gemeinschaft mit irgendjemandem abgelehnt habe.

Er hat die Idee, dass Sie Frau Russell nach London schicken wollen, um ihn schachmatt zu setzen. Das Beste, was Sie tun können, Bruder Russell, ist, ihn aus Ihren Gedanken zu verbannen, als ob es ihn nie gegeben hätte.

[Dies war unsere Absicht, und wir sind nur für diese Sonderausgabe davon abgewichen, weil wir glaubten, dass dies dem Lob des Herrn und dem Aufbau seines Volkes dienen würde, um die Kirche über den Ausgang der letzten Verschwörung und die Befreiung aller wahren Schafe seiner Weide zu informieren.

Frau Russell hatte nicht daran gedacht, nach England zu gehen.]

Erinnerst du dich nicht daran, dass *der Herr* in der Wolke und in der Feuersäule war und die Israeliten durch die Wüste führte? Denke also daran, dass der Herr in dieser Wolke der Not ist und dass dies mit den feurigen Prüfungen unser Schutz ist. Sei nicht zu besorgt um die Brüder und Schwestern in England, denn der Herr wird *seinem Volk Frieden* geben.

Mr. Rogers sagt, dass Sie ihn im Grunde falsch darstellen: „Die Arbeit in England“, und damit andeuten, dass sie das Geld missbraucht haben. Wenn Sie eine prägnante Erklärung abgeben würden, die zeigt, was die 965,67 US-Dollar bedeuten, würden Sie einige Missverständnisse beseitigen. Er sagt, sie hat 1.500 DAWNS in Amerika und 800 hier verkauft. Insgesamt 2.300 @ 33c = 759 US-Dollar – seine eigene Zahl es.

Ich bete, dass der Segen des Herrn bei Ihnen selbst und bei Schwester Russell sei, sowie bei allen, die ihm im Amt dienen, Ihr in Jesus, *J. Brookes*.

[Unsere Zahlen sind nicht der Verkaufswert dessen, was er verkauft hat, sondern der Verkaufswert dessen, was *ihm geschickt wurde*, und stellen Bücher dar, die von ihm verkauft wurden, sich noch in seinem Besitz befinden oder von ihm an andere übertragen wurden (und für die er eine Zahlung erhalten hat) – mit Ausnahme der letzten Lieferung von 2.000 Pfund nach London, die er an den Docks aufgegeben hat.

1. Jan. 1894, ToBalance,..... 640,90 \$ 29. Jan.,

ByCash,..... 73,05 \$ 22. März, „Mr.

Rogers' Aussage von DAWNunverkauft, gelagert in Liverpool und London,

1535@12-1/2c,.....191,88264,93 \$

Restbetrag,..... 375,97 \$ Abzug der

vorausbezahlten Fracht,.... 23,67

Netto,..... 352,30 \$ Dies

ist der Großhandelswert der Ware, für die Mr. Rogersowesus (unter der Annahme, dass seine Aussage zu den gelagerten Büchern korrekt ist). Es handelt sich um DAWNS in Stoff- und Papiereinbänden, Broschüren, TOWER-Abonnements usw. (die jeweiligen Mengen sind unbekannt), deren Verkaufswert nach einer *konservativen* Schätzung bei liegt.942,00 \$ Zuzüglich Frachtkosten,.....23,67

Insgesamt.....\$965,67

Mr. Rogers' Bevor er nach England aufbrach, war der Kredit verlängert worden, so dass er uns am Tag seiner Abreise 214,72 US-Dollar für die Bücher schuldete, die er während seines Aufenthaltes in Amerika erhalten hatte. Dieser Betrag ist im Restbetrag enthalten, der am 1. Januar 1894 fällig ist.]

[R1666:Seite206]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Irgendwie hatten wir alle hier im letzten Monat das Gefühl, dass eine dunkle Wolke über dem Haus des Glaubens lag und drohte, uns zu zerplatzen.

Mut, Bruder! Diese falschen Brüder können der Sache nicht schaden: Sie haben nur geholfen, sie zu bearbeiten. Da Gott es erlaubt hat, sagen wir, Amen. Die Sache wird von nun an umso besser gedeihen. Diese Menschen waren wie ein Dorn im Fleisch. Wenn sie sich jetzt zurückgezogen haben, werden die Wunden heilen.

Der erste Artikel im TOWER vom September 1991 scheint perfekt auf den Fall zu passen und könnte gerade jetzt wiederholt werden. Alles, was ich hier gehört habe, bleibt treu und wahr. Lobt den Herrn!

Mit freundlichen Grüßen,
JABohnet.

[Seite206]

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Durch die jüngsten Ausgaben des TOWER wurde ich aufgrund der klaren Entfaltung der Heiligen Schrift, die die verschiedenen behandelten Themen betrifft, sehr gesegnet, belehrt und ermahnt. Gewiss, der Meister verwendet Sie für seinen Zweck in der Ernte des Zeitalters und weist Sie von Zeit zu Zeit auf die richtigen Gerichte spiritueller Nahrung hin, um sie für den wahrheitshungrigen Haushalt des Glaubens vorzubereiten; und in der Tat, wenn es zubereitet und serviert wird, erfüllt es nicht nur die Anforderungen der spirituellen Gelüste der „Schafe“ des Herrn, sondern ist auch immer zur richtigen Zeit – zur „passenden Zeit“. Der Artikel in der Ausgabe vom 1. April; nämlich: „Lestye begeben sich in die Versuchung“, „kam zur rechten Zeit: es wurde zur richtigen Zeit geschrieben und zügig zu seiner Warnmission geschickt, um den Sanftmütigen, den Bescheidenen und Unverdächtigen die Signalfahne der Gefahr zu tragen; und jetzt kommt das *Extra*; und wir fragen,

„Wächter, was ist mit der Nacht?“

Die Antwort kommt, *eine aufgedeckte Verschwörung und eine Siebung der Ernte* derer, die in vergangenen Zeiten durch deine Lehren des Wortes erleuchtet und gesegnet, durch deine Gastfreundschaft erfrischt und durch deine Gemeinschaft und Liebe getröstet wurden, die jetzt aber „ihre Fersen gegen dich erhoben haben“. Sehr verantwortlich, erläuterte jede Beschwerde, die gegen Sie und gegen die Sache Zion und der Wahrheit vorgebracht wurde, und bestätigte deutlich Ihren Charakter als intelligenter und ehrlicher Mann, der korrekte Finanzgrundsätze anwendet

und Methoden in deinem persönlichen Umgang und in allen Angelegenheiten, die mit dem Dienst des Herrn zu tun haben; „nicht träge im Geschäft sein, sondern dem Herrn dienen“ – ein mitfühlender, liebevoller und hingebungsvoller Freund und ein ordentlicher, gewissenhafter, hingebungsvoller Christ.

Angesichts der Ablenkung und des Abfalls vieler und der Vollständigkeit und Schwere der „Siebungen“ als Erfahrung und Vorhersage ist es gut, sich daran zu erinnern, dass die Ernte des Evangeliums sich ihrem Glanz und ihrer Reife nähert; und die „Zeit ist kurz“, in der sie in der erfrischenden Helligkeit und Herrlichkeit des tausendjährigen Morgens gipfeln wird, wenn die Braut sich bereit gemacht hat und „Zion jubeln wird“; und das Solche Kinder des Herrn – die völlig Geweihten –, die in der Zeit der Not stehen und die Erlösung Gottes erblicken wollen, sollten „die Lenden ihres Geistes umgürten“, hingehen und jedes Stück der christlichen Rüstung untersuchen; Achten Sie darauf, dass jeder Teil an seinem Platz hell und richtig ausgerichtet ist, damit sie den Pfeilen des Gegners begegnen und ihnen widerstehen können. Der Weg zur Unsterblichkeit – die göttliche Natur – ist zu „eng“ und schwierig; Fehlerhafte Bemühungen, auf Kosten der Mittel des Herrn und seines gut durchdachten Systems der Erntearbeit an der Bekanntheit, den Eitelkeiten, der Bequemlichkeit, den Annehmlichkeiten und dem Stolz des Lebens teilzuhaben; das zu vergessen ,obwohl sie *in* der Welt nicht *dazugehören* sollten .

Andererseits sind die Belohnungen so groß, die Kronen strahlend, das Leben so dauerhaft, dass nur die Fülle der Bedeutung, die der Begriff „Unsterblichkeit“ mit sich bringt, dies zum Ausdruck bringt. In der Tat sind alle Versprechen an erfolgreiche Konkurrenten um den „Preis“ am Ende des „schmalen Weges“ so „überaus groß und kostbar“, dass sie alle Talente des geweihten Christen „sogar bis zum Tod“ fördern, wenn man das bedenkt „Stolz geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Fall“, während „durch Demut und die Furcht des Herrn Reichtum, Ehre und Leben entstehen.“ „--Prov. **16:18, 22:4.**

Ich danke dem gesegneten Herrn dafür, dass er dir körperliche, geistige und spirituelle Kraft und Fähigkeiten gegeben hat, um die List und Versuchungen Satans erfolgreich zu besiegen, und zwar durch und durch den rechtzeitigen und geschickten Einsatz dieser mächtigen, wirksamen und sehr überzeugenden Waffe, des „Schwerts des Geistes“. mit der rechten Hand seiner Gerechtigkeit.“ **[Seite207]**

Ich wünsche Ihnen und Schwester Russell christliche Liebe und Gemeinschaft und verbleibe

mit freundlichen Grüßen im Dienste des Meisters.

WPDeBolt.

Illinois.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein *Exposé* war wirklich eine große Überraschung für mich. Ich hatte Angst, dass Du es über- oder untertreiben würdest – aber wenn da ein Wort falsch ist, wenn es nach sorgfältiger Lektüre nicht zu finden ist.

Wie lange wird die Sonne, die gerade hinter den Wolken hervorlugt, noch scheinen? Gott kennt ihre Herzen. Sie sind weit gefallen: Sie fürchten sich vor der Genesung.

Gottes heiligster Segen für Dich und unsere liebe Schwester Russell. Dein Bruder und Deine Schwester im Herrn, *Wm.M. und EdaWright*.

[R1666:Seite207]

[Das Folgende stammt von einem Bruder, der einst ein Helfer im TOWER-Büro war.

West Virginia.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Grüße von ganzem Herzen! und ich Halte dich lieber noch als zuvor.

Ich schlage Ihrer Einschätzung hinsichtlich der Verteilung des Z.WT, *Extra, vor*, dass es schwierig sein wird, zu unterscheiden, wohin es gehen soll und wo nicht.

Das einzige Motiv, das ich mir vorstellen kann, es jedem vorzuenthalten, besteht darin, die Schande der Täter möglichst zu verschleiern.

Das Buch ist ein Zeuge *für dich*, für *uns* und für *die Wahrheit*; und wenn wir zuversichtlich sind, dass der liebe *Herr als Zeuge* fungieren möchte, dann erlauben wir uns natürlich, unser Urteilsvermögen zu nutzen. Aber wir werden es nicht versäumen, Fehler bei der Verwendung dieses machtvollen Zeugnisses zu korrigieren.

Satan'sattemptinthisschemeisascruelanddeepashisactsatanyformer
Krise und soll weitreichend sein.

Mit freundlichen Grüßen, *HLGillis*.

Deutschland.

LIEBER BRO. RUSSELL: – Um mit meinem letzten fortzufahren, brauche ich kaum zu sagen, dass ich, soweit ich mich selbst kenne, **[R1667:Seite 207]** Gerechtigkeit und Frieden, Ordnung und Anstand liebe und dass ich das Gegenteil hasse. Meine Beziehung und Verbindung mit dem Sichel-Haus haben einen solchen Charakter angenommen, dass ich anfangs, Ekel zu empfinden

nicht undankbar, und für alles Gute, das ich durch Zechs empfangen hatte, war ich wirklich dankbar, nicht nur in Worten; und ich habe ihnen nun in aufrichtiger Liebe und Dankbarkeit viel geschrieben, mit dem Wunsch, Gutes zu tun.

Aber ich fange an zu spüren, dass ich bereits von ihnen missverstanden werde, und ich bezweifle, ob ich in Zukunft von ihnen verstanden werden werde; denn wenn ich das Gefühl habe, dass es der Wille des Herrn ist, dass alle Verbindungen (die sie noch nicht gespürt haben) mit dem Sichel-Haus verbunden sind, und dass ich nach Amerika zurückkehre, wahrscheinlich in drei oder vier Wochen, wie sich die Dinge entwickeln können. Karl kann länger bleiben und wahrscheinlich mit Böhm zurückkehren ersinthe fall.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich nach sorgfältiger und gebeterfüllter Überlegung glaube, dass es der Wille des Herrn ist, demütig alle Talente anzubieten, die ich unter Ihrer Leitung im Dienst des Herrn einsetzen muss. Es tut mir leid, sehr leid, dass Sie mich während meines Aufenthalts in Allegheny nicht besser kennengelernt haben, teilweise aufgrund bestimmter Einflüsse. Und obwohl ich als Bruder von Paul zugeben muss, dass ich das getan habe Ich brauche Selbstbeherrschung, durch die Gnade Gottes ist es mir in den letzten Jahren gelungen, meinen Geist zu kontrollieren und meinen Körper unter Kontrolle zu halten; und ich habe großes Vertrauen, dass ich mit der Hilfe des Herrn, unter deinem Einfluss und dem anderer, einen neuen Anstoß erhalten werde, damit all das gute Werk in mir weitergeht, einschließlich Selbstbeherrschung und Sanftmut ,Geduld usw.

Ich spüre, bis zu einem gewissen Grad schmerzlich, dass ich vielleicht von manchen missverstanden werde. Aber ich liebe die Wahrheit so unverfälscht und klar wie möglich, und wenn der Herr will, kann ich dafür sorgen, dass das zustande kommt, was ich mir oft gewünscht und Zechs zum Ausdruck gebracht habe, dass ein oder mehrere Traktate der TOWER Tract Society ins Deutsche übersetzt werden; es sei der Wille des Herrn, dass durch euren Einfluss etwas unter den Deutschen durch die T.TS bewirkt wurde . Ich bin so froh dass wir *einen* haben, der so richtet, und dass er weiß, dass ich nicht versuche, den Menschen zu gefallen, außer aus reinem Herzen. Darüber hinaus glaube ich, dass ich den Wunsch vieler anderer habe, DAWN, BAND IV., herauskommen zu sehen. Aus diesem Grund tat es mir sehr leid, dass es zu dieser Unruhe gekommen ist und dass drei der Büroangestellten ihre Posten verlassen haben. Wenn Sie durch meinen (ich hoffe ruhigen und treuen) Dienst etwas Zeit für Band IV gewinnen könnten, sollte ich die Gunst des Herrn erweisen. Ich hoffe, dass Ihnen und Schwester Russell aus den obigen und früheren Briefen meine Gefühle und Beweggründe klar werden: um sie dem Herrn zu ehren und zu loben und die Einheit des Geistes mit denen, die wirklich Ihm gehören, um in Ihn hineinzuwachsen.

Ich werde auf unseren Rat warten. Keiner muss jedoch davon wissen, damit nicht einige eurer Ankläger denken, ihr bräuchtet es, oder haben mich aus Deutschland gebeten, für die Wahrheit in eurem Namen **auszusagen [R1667:Seite 208]** . Es wird für sie entscheiden (ob ihr glauben solltet, dass es der Wille des Herrn ist, dass ich zu Allegheny komme), ob sie schlecht über meine Meinung denken und mich entsprechend behandeln werden.

Mit freundlichen Grüßen, unser Herr und Erlöser,
Otto A. Kötitz.

[Das Folgende stammt von einer, die vielen Ihrer Leser als Schwester Millie Long bekannt ist – früher eine der TOWER-Bürohelferinnen. Wir platzieren es an letzter Stelle, weil wir alle diese Gefühle im vierten Absatz in Bezug auf die „falschen Brüder“ besonders empfehlen möchten.]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere Familie kennt dich, seit du ein ganz junger Mann warst, und warst schon vor langer Zeit durch deinen Wandel und deine Gespräche völlig davon überzeugt, dass du seit deiner Kindheit treu dem Herrn dienen willst Juden verfolgten Christus, nämlich missbräuchliche Persönlichkeiten usw. **(Joh. 8,41; Matthäus 11,19.)** Du konntest jedoch immer beweisen, dass „die Weisheit von ihren Kindern gerechtfertigt wird“, und unser lieber Erlöser, der sich seiner vollkommenen Männlichkeit und Reinheit voll bewusst war, rief aus: „Wer überzeugt mich von der Sünde?“ **(Joh 8,46)** So können alle sein, die das Gewand *seiner* Gerechtigkeit tragen und täglich danach streben, jeden Gedanken dem göttlichen Geist zu unterwerfen.

Der Rundbrief erreichte uns einige Tage vor der Feier des Gedächtnismahls, und wir (Mutter und ich selbst) kamen zu dem Schluss, dass es unsere Pflicht sei, das Ganze vollständig und unparteiisch zu untersuchen. Die Unterschriften, die das Rundschreiben enthielt, erstaunten uns, weil unter ihnen Brüder und Schwestern waren, die wir als Kinder Gottes verehrten und liebten; aber die Heilige Schrift versicherte uns, dass „alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Go lieben.“ d; „und wir versuchten uns über die Prüfung zu freuen, wohlwissend, dass die Ergebnisse für die Gläubigen von Vorteil sein würden und vieles aus dem Weg räumen würden, was dem spirituellen Fortschritt abträglich wäre.“

Die Vorwürfe gegen Sie waren unwürdig und der Veröffentlichung unwürdig. Die Worte Papst usw. hatten für uns kein Gewicht. Als ich Sie zum ersten Mal predigen hörte, war ich zutiefst beeindruckt von Ihrem dringenden Rat, „alles durch die Heilige Schrift zu beweisen“, durch dessen Befolgung ich vielen Fallstricken entkommen bin Ständig wurden die treuen Opfer von Schwester R. und Ihnen selbst bezeugt, aber keiner von Ihnen nahm einen selbstgerechten Kurs ein und verherrlichte sich in keiner Weise – obwohl es reichlich Gelegenheit dazu gab. Ich war zweifelsohne davon überzeugt, dass Sie auf den Opfertod unseres Herrn für die Erlösung von Adams und dessen Strafe angewiesen waren, und kämpfte darum, wie alle Mitglieder des C zu kämpfen hurchhave; daher Ihr Mitgefühl, Ihre liebevolle Fürsorge und Ihr unermüdlicher Dienst für andere Mitglieder von“ der Körper."

Folglich ist es offensichtlich, dass der „Papst“, der die Augen der falschen Brüder verblendet hat, das Produkt der „bösen Vermutungen“ des sündigen, gefallenen Geistes war, der erzeugt wurde, während sie die Angelegenheiten des Vaters vernachlässigten.

Zufriedenstellende Beweise dafür finden Sie in Ihrer Broschüre „*AConspiracy Exposed*“, die ich sorgfältig gelesen habe.

Diese jüngste Prüfung der Kirche ist sicherlich das Ergebnis eines Lebens nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist. Wir, die wir aus der Wahrheit gezeugt sind, haben vermutlich den adamischen Tod bestanden; und wenn wir aufhören, nach tatsächlicher Gerechtigkeit zu streben und absichtlich weiterhin dem Fleisch zu folgen, werden wir mit Sicherheit den zweiten Tod erleiden. **(Römer 8,13.)** Selbst im Umgang mit falschen Brüdern möchte ich alle fleischliche Bitterkeit vermeiden, die dazu neigt, sich mit gerechter Empörung zu vermischen.

Ich freue mich, wenn ich sagen kann, dass diejenigen, mit denen ich in St. Louis gesprochen habe und besonders Schwester Gallagher [Kollporteur] erwähnen möchte, da sie in der Wahrheit noch sehr jung ist, während des Schüttelns offen für den Herrn und in seinem Geist der Sanftmut eingetreten sind. Ich bin der Instrumentalität von Dir selbst und Deiner geliebten Frau verpflichtet.

Mutter schließt sich meiner christlichen Liebe an. *Mut!* Lieber Bruder und Schwester, während das Tal dunkler wird. „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter unseren Füßen zertreten.“

„Dann werden wir Siegeskronen und
Ruhmestpalmen tragen.“

Mit freundlichen Grüßen,
Frau RWPower.

[Seite210]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1668:Seite210]

Die Ermordung von Carnot.

Der Tod des französischen Präsidenten durch einen Attentäter wird viel dazu beitragen, das Gefühl der Opposition gegen Anarchisten und Sozialisten zu verstärken, das sich seit einem Jahr in den Köpfen konservativer Menschen festgesetzt hat.

Das Ergebnis wird Gesetze sein, die auf die Unterdrückung des Sozialismus sowohl in seinen gemäßigten als auch in seinen radikalen Phasen abzielen. Dies wird wiederum die Beschneidung der Freiheiten bedeuten; und obwohl es eine Zeit lang erfolgreich ist, wird es sich als schwelende Unzufriedenheit verstärken, die schließlich in einer unkontrollierbaren Gewalt ausbricht und eine „Zeit der Unruhe hervorbringt, wie es sie seit der Gründung nicht mehr gegeben hat“.

[R1669:Seite210]

Täuschungsaussagen.

Die Idee scheint tief in den Gedanken verwurzelt zu sein, dass eine *Rückkehr* zum Leben eines Falles von Adams Geschlecht die Welt so weit bedrängen würde, dass nur noch Platz übrig wäre, wenn sie nicht tatsächlich übereinander gestapelt oder in die Ozeane verdrängt würden.

Diese trügerischen Ideen werden durch die öffentliche Presse an die Menschen weitergegeben, und das geschieht oft auch

akkreditiert bei Hochschulprofessoren. Geben Sie unten eine dieser Aussagen an, die von einem TOWER-Leser gesendet wurden, und zitieren Sie seine darauf folgenden Kommentare.

„Ein Berliner Professor stellt fest, dass Europa 272.000.000 Einwohner hat, Asien 720.000.000, Afrika 89.000.000, Amerika 200.000.000 und Polynesien 2.000.000 – insgesamt 1.283.000.000. 000 sterben jedes Jahr, das sind 87.761 pro Tag oder 61 pro Minute. Ein anderer Professor berechnet, dass seit der Schöpfung 36.627.843.275.075.558 Menschen auf der Erde gelebt haben.

Unser Korrespondent fügt

hinzu: „TheDAWN sagt 252 Milliarden. Der deutsche Professor sagt, 36 Billiarden, 627 Billionen, 843 Milliarden, 275 Millionen, 75 Tausend 558 – ein großer Unterschied. Der Professor ist ein genauer Rechner: Er ist bei den letzten acht angekommen.“

Es ist notwendig, dies zu kommentieren, nur weil viele solche Pauschalen akzeptieren Aussagen ohne Kritik. Lasst uns dies zur Zufriedenheit aller *beweisen* .

Nehmen Sie die Zahlen dieses deutschen Professors, die die tägliche Sterblichkeitsrate berücksichtigen, als Grundlage für unsere Untersuchung. Er behauptet, dass jeden Tag 87.761 Menschen sterben. Wenn wir diese Zahl mit 365 multiplizieren, ergibt sich die Gesamtzahl der Todesfälle in einem Jahr; die Gesamtzahl beträgt 32.032.765.

Multiplizieren Sie nun 32.032.765 mit 6021, um die Gesamtzahl der Menschen zu ermitteln, die seit der Erschaffung Adams gestorben wären, und die Gesamtzahl beträgt 192.869.278.065. Fügen Sie nun die lebenden 1.400.000.000 hinzu, und wir haben eine Gesamtsumme von 194.269.278.065. Nehmen wir also den deutschen Professor Die Zahlen von Ssor sind fast sechzig Milliarden weniger als *unsere liberale* Schätzung in MILLENNIAL [R1670: Seite 210] DAWN, Bd. I, Seiten 160, 161, und die, Wie wir bereits angegeben haben, gehen wir von mindestens dem Doppelten der *tatsächlichen* Zahl aus.

Beachten Sie auch, dass wir in dieser Berechnung, die auf den Zahlen des deutschen Professors basiert, *auf jeden* , der tatsächlich gestorben ist, sicherlich *zwei* Personen gezählt haben ; denn zu Adams Zeiten wussten wir, dass es fast tausend Jahre lang keine Todesfälle gab außer dem von Abel; und dann muss die Sterblichkeitsrate im Vergleich zur Gegenwart sehr gering gewesen sein.

Wie bereits gezeigt, nimmt eine stehende Person etwa eineinhalb Quadratfuß Raum ein. Bei diesem Verhältnis könnte die gegenwärtige Erdbevölkerung (eine Milliarde vierhundert Millionen Menschen) auf einer Fläche von sechsundachtzig Quadratmeilen stehen – eine Fläche, die viel kleiner ist als die der Stadt London oder Philadelphia. Und die Insel Irland (Fläche, dreißigtausend Quadratmeilen) würde doppelt so viel Stehraum bieten Die Zahl der Menschen, die jemals auf der Erde gelebt haben, selbst eine übertriebene Schätzung.

=====

r1668 **BAND XV. 1. JULI 1894. NR. 13.**

r1670 „MIT REINEM HERZEN.“ r1670 DIE KONZSION
UND DIE BESCHNEIDUNG. r1673 „WASSHALLIRENDER?“ r1671
„INTHEDAYSOFTHYYYOUTH.“ r1672
ANGENEHMER ANBLICK.

=====

[Seite221]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT. – INTERNATIONALE.

[R1673:Seite221]

DIE GEBURT VON JESUS.

III. QUAR., LEKTION II., 1. JULI, **LUKE 2:1-16.**

Goldener Text – „Un euch ist heute geboren in der Stadt Davidas, des Erlösers, welche Christus, der Herr, ist.“ – Lukas **2:11**.

Dass unser Herr Jesus vor seiner Inkarnation existierte und eine erhabene Natur und einen erhabenen Zustand hatte, wird in den Heiligen Schriften klar dargelegt. Siehe **Johannes 17:5; 2Kor. 8:9; Johannes 1:1-3,10; Eph.3:9; Spalte 1:15-17; Hebräer 1:2; Offb.4:11**. Siehe auch WACHTTUM vom August 1888 und vom 15. April 1893.

Diese Veränderung der Natur war ein Wunder, dessen Philosophie, wie die aller Wunder, die Grenzen des menschlichen Denkens überschreitet; und wie alle anderen Wunder wurde sie vollbracht, um einem Notfall zu begegnen, für den sonst kein Naturgesetz sorgen konnte. Die Philosophie des göttlichen Erlösungsplans, der dies erforderte, manifestiert sich jedoch sehr deutlich für den nachdenklichen Geist, der sich an den Aussagen der Heiligen Schrift orientiert. Der Sohn Gottes wurde geschaffen [R1673: Seite 22 2] Fleisch, das er sein Fleisch – seine Menschlichkeit – für das Leben der Welt geben konnte; das wie durch einen Mann (Adam) starb, so byaman („der Mensch Christus Jesus“) könnte die Auferstehung der Toten kommen. (**Johannes 1:14; 6:51; 1 Kor 15:21.**) Mit anderen Worten: Er wurde von der spirituellen zur menschlichen Natur umgewandelt, so dass er, wenn er sein Leben für die Erlösung der Welt gab, den genauen Gegenwert oder entsprechenden Preis für das geben könnte, was verloren ging.

Der Kürze halber **müssen wir unbedingt viele interessante Punkte** im Zusammenhang mit dieser Erzählung über die Geburt unseres Herrn außer **Acht lassen , z .**

9:24 usw.), die Ankündigung seines Kommens (**Lukas 1**), das Datum seiner Geburt (siehe M.DAWN, Bd. II, Seite 54), sein menschliches Abstammungsalter als Sohn Davids und Abrahams und seine göttlichen Ursprünge als der einziggezeugte Sohn Gottes; und schließlich der Zustand der Welt vor diesem Kommen weicht die vorbereitende Vorsehung des Herrn, indem er die Gestalt annimmt (1) Die Welt war damals eine Zeit lang in Frieden und Ruhe, die römische Herrschaft hatte die ganze Welt unter ihre mächtige Kontrolle gebracht, und als alle Menschen in Erwartung der Wiederkunft des Messias warteten (**Lukas 3,15**), erhielten die jüdischen Propheten, deren Ruhm sich in alle Welt verbreitet hatte, die plötzliche Ankündigung [**R1674: Seite 222**] seiner Geburt erregte große Aufmerksamkeit, wie es in weniger friedlichen Zeiten nicht möglich gewesen wäre.(2) Die griechische Sprache, die von allen Gelehrten als das nahezu perfekte, genaueste und präziseste Medium für die menschliche Sprache angesehen wird, war zu dieser Zeit vollständig entwickelt und weit verbreitet. So wurde zu gegebener Zeit das allerbeste Medium für die Übermittlung des Evangeliums des neuen Bundes vorbereitet.

(3) Das Alte Testament war drei Jahrhunderte vor Christus in die griechische Sprache übersetzt worden (diese Version wird Septuaginta genannt); und die Juden waren unter allen Völkern zerstreut worden, hatten das Alte Testament mit sich herumgetragen und waren Zeugen seiner Prophezeiung über den kommenden Messias. (4) Es war auch eine Zeit erhöhter intellektueller Aktivität, die bereit war, sich mit dieser und jeder anderen Frage von öffentlichem Interesse zu befassen. Daher waren die Umstände weich Die Zeit war besonders an die Ankündigung dieses wunderbaren Ereignisses angepasst, des Erlösers der Welt. Die Fülle der Zeit war gekommen, und unter der alles beherrschenden Vorsehung Gottes waren die Bedingungen reif.

Es ist bemerkenswert, dass die Ankündigung der Geburt des Erlösers nicht einer versammelten Welt gemacht wurde, in deren lebenswichtigsten Interessen sie gekommen war, und auch nicht dem versammelten Israel, dem auserwählten Volk Gottes, und auch nicht *all* jenen, die, wie Simeon und Anna, mit frommem Herzen schon lange nach der Hoffnung Israels gesucht hatten *Die Wahrheit musste durch Glauben empfangen werden*; und es wurde durch bescheidene, aber vertrauenswürdige menschliche Agenten gesandt, die die geehrten Instrumente in Gottes Händen waren. Und jeder, der die Instrumente stolz verachtete, war der frohen Botschaft unwürdig.

Die Ankündigung war eine, die die moderne „Orthodoxie“ nicht rechtfertigen konnte; denn sie war das genaue Gegenteil ihrer *schlechten* Botschaft von großem Elend für fast alle Menschen.

Die Botschaft ist von Erlösung und Wiedergutmachung und ewigem Leben für alle, die

wird diesen Segen zu den Bedingungen annehmen, die ihm dargebracht werden; nämlich den Glauben an Christus als den Erlöser und die völlige Reue von der Sünde, was notwendigerweise das Ablassen der Sünde und die Pflege der Gerechtigkeit impliziert. Christus wurde als Erlöser geboren, indem er anschließend sein Leben als Lösegeld für alle hingab. Diese frohe Botschaft – dieses Wunder göttlicher Güte und Barmherzigkeit für gefallene und verdammte Menschen – meta Wunderbar kalt und in unterschiedlicher Aufnahme. Die Welt im Allgemeinen zeigte, obwohl sie sich der Tatsache und ihrer Bedeutung bewusst war, weder Glauben noch Interesse daran, während geschrieben steht, dass sie zu ihrem eigenen Volk (den Juden) kamen und sie ihn nicht empfangen. Aber die jubelnden himmlischen Heerscharen, die würdigen konnten, was gefallene Menschen nicht würdigen konnten, und es auch nicht tun werden, bis ihre blinden Augen geöffnet werden Und ihre tauben Ohren hörten nicht auf, und sie brachen in eine entzückte himmlische Melodie aus und sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, Wohlgefallen an den Menschen.“*

*Dieser Ausdruck – „guter Wille *gegenüber* den Menschen“ – wird von der Mehrheit der Übersetzer durch das neueste gefundene Manuskript, das Lewis-Manuskript der Evangelien, bestätigt, das 1892 im Kloster am Berg Sinai entdeckt wurde.

[R1674:Seite223]

Die volle Bedeutung dieses Liedes wird von den Menschen erst dann vollständig erkannt werden, wenn die tausendjährige Herrschaft Christi ihnen völlige Befreiung und Erlösung von der Sünde und ihren Folgen bietet.

[R1674:Seite223]

PRÄSENTATION IM TEMPEL.

III. QUAR., LEKTION II., 8. JULI, *LUKE 2:25-38.*

Goldener Text – „Ein Licht, das die Heiden und die Herrlichkeit deines Volkes Israel erleuchtet.“ – Lukas **2:32**.

VERSE25-31. Simeon war einer von den Charakteren, denen Gott die Wahrheit offenbart – ein gerechter und gläubiger Mann, der gläubig auf den Trost Israels wartete.

VERS32. Unter göttlicher Inspiration erklärte Simeon daher diesen Schild zum Licht, um die Heiden und die Herrlichkeit Israels zu erleuchten. Johannes wies auch auf ihn als das wahre Licht hin, das *jeden Menschen* erleuchtet, der in die Welt kommt. (**Johannes 1:9**.) Und Paulus fügt hinzu: „Das ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserem Erlöser, der *alle Menschen* von ihrer Blindheit und Taubheit erretten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen wird.“ (1. **Tim. 2:4**.) Als die überwiegende Mehrheit von

Die Menschheit war noch nie so erleuchtet, und Tausende weitere waren nur teilweise erleuchtet. Daraus folgt logisch, dass die vollständige Erleuchtung der Welt so lange auf sich warten lässt, bis die tausendjährige Herrschaft Christi alle in ihren Gräbern ruft – wenn „die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen aufgehen wird“. Dann wird er die ganze Welt erleuchten, und das gläubige Israel wird sich in ihm rühmen.

Simeons weitere Prophezeiung **aus Vers 34** erfüllt sich teilweise. Die Welt hat den Fall Israels aus der göttlichen Gunst und ihren traurigen Zustand als Ausgestoßene wegen der Verwerfung Christi fast zweitausend Jahre lang miterlebt. Zeugen der Versammlung Israels, in Vorbereitung auf die Abwendung ihrer Blindheit und ihr Wiederkommen in göttliche Gunst und Segen.

„Und für ein Zeichen, gegen das gesprochen werden soll.“ Das ist alles wahr gewesen im Laufe der Zeit; und die Verkündigung des Kreuzes hat noch nicht aufgehört.

VERS 35 bezog sich auf den tragischen Tod Christi und die Prüfung des Glaubens, die damit eingeführt wurde, sowohl an diesem Tag als auch bis zum Ende des Zeitalters, und offenbarte so (durch die Prüfung) die Gedanken vieler Herzen und bewies, welche loyal und treu Gott gegenüber die wahren Soldaten des Kreuzes sind und welche nicht. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, dass Simeon, der so unter göttlicher Inspiration sprach, die Bedeutung seiner Worte verstand.

VERSE 36-38. Anna, eine Prophetin, eine weitere fromme, treue Seele, erkannte und zeigte auf den kleinen Erlöser. Es wird beobachtet, dass sie zum Stamm der Aser gehörte – ein weiterer Beweis dafür, worauf wir im Zusammenhang mit der anglo-israelischen Frage häufig aufmerksam gemacht haben, dass das gesamte Haus Israel (zwölf Stämme) am Tag unseres Herrn in Jerusalem vertreten war und nicht die Stämme Judas und Benjamin. See TOWER, Dez. '91.

[R1674:Seite223]

BESUCH DER WEISEMEN.

III. QUARTAL, LEKTION III., 15. JULI, **MATT. 2:1-12.**

Goldener Text – „Sie sahen das kleine Kind mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an.“ – **Matthäus 2:11.**

VERSE 1,2. Dass selbst die heidnische Welt auf den kommenden Messias wartete (**Lukas 3,15**), geht aus diesem Besuch der Weisen (griechischen *Magier*, Weisen) aus dem Osten – möglicherweise aus Persien – hervor. Der Begriff gehörte ursprünglich einer Klasse von Priestern unter den Medern und Persern, die den Geheimrat des Königs bildeten und Astrologie, Medizin sowie Okkultismus und Naturwissenschaften pflegten.

Antike Autoren beziehen sich häufig auf sie. Später wurde der Begriff auf sie angewendet

Alle östlichen Philosophen.

Im Fernen Osten haben die Chinesen, Japaner und andere Nationen eine sehr alte Tradition gepflegt, dass Gott in unsichtbarer Form auf die Erde herabsteigen würde, um die Menschen zu erleuchten und sie von ihren Sünden zu erlösen. Tacitus, Suetonius und Joseph bezeugen alle, dass zu dieser Zeit im gesamten Osten eine starke Überzeugung vorherrschte, die sich aus alten Prophezeiungen ableitete, dass in Judäa auf lange Sicht ein mächtiger Monarch entstehen würde Erlangung der Herrschaft über die Welt. Vergil, der etwas davor lebte, erzählt, dass nach einem Kind vom Himmel gesucht wurde, das das Goldene Zeitalter wiederherstellen und die Sünden wegnehmen sollte. Konfuzius prophezeite in China um das Jahr 500 v. Chr. das Erscheinen eines solchen Erlösers, und die Abordnung seiner Anhänger, die sich auf die Suche nach ihm machte, war das Mittel, um den buddhistischen Geist in China einzuführen. Zoroaster **[R1674:Seite 224]** lehrte die Perser, dass eine reine Jungfrau das Kind zur Welt bringen würde und dass, sobald das Kind geboren würde, ein Stern erscheinen würde, der an der Spitze stand: „Folge, wohin auch immer er dich führt, und verehere das geheimnisvolle Kind und opfere ihm deine Gaben mit tiefster Demut. Er ist das allmächtige Wort, das die Himmel erschaffen hat.“

Diese Erwartungen entsprangen zweifellos der Vermischung der Juden mit fremden Nationen. Der Prophet Daniel verkehrte mit einigen ihrer Weisen. **(Dan.2:48.)** Seine Prophezeiungen wurden ihnen bekannt gemacht und die Berechnungen, mit denen er auf die Zeit der Ankunft des Messias hinwies.

Der wundersame Stern im Osten, auf den einige der heidnischen Weisen von einem vagen, tastenden Aberglauben hingewiesen worden waren, erschien schließlich und führte die blinden Fühler nach Gott zu **[R1675: Seite 224]** dem wunderbaren Licht der Welt. So gönnt Gott sich der menschlichen Unwissenheit und Schwäche volles, klares Zeugnis, um ihren Glauben an den Heiligen Israels zu festigen, und alle, die Gerechtigkeit lieben, werden ihn gerne annehmen. Diejenigen, die jetzt im Glauben wandeln können, haben alle Beweise, die ein hoffnungsvoller, liebender Glaube erfordert. Aber nichtsdestotrotz werden alle ungläubigen Thomas und die ganze jetzt verblendete Welt zu gegebener Zeit die greifbareren Beweise für sich bereithalten. Aber gesegneter sind diejenigen, die jetzt im Glauben wandeln können. -- **Johannes20:29** .

Die Befragung der Weisen **(Vers 2)** zeigte einen richtigen Zustand des Herzens – (1) Sie zeigte, dass sie Respekt und Ehrfurcht hatten und dass sie dem mächtigen Gott Israels und seinem Gesandten die Ehre erweisen wollten. (2) Es zeigte den Glauben an die göttlich inspirierten Prophezeiungen, die unregelmäßig mit ihren eigenen vagen Vorstellungen und Traditionen verwoben waren. (3) Es zeigte ihren Eifer s

Wahrheitssuchende und ihre und ihrhumilityofheartinleavingheirownphilosophies usw., und anschließend theGeGodofantuch. Die Eheyseemedtodesiretruth
OntheGeatSubjectsofgodandofhumaNandestiny, unabhängig davon. woraufs sollte ihn geschehen.

Jesus wurde sowohl als Opfer als auch als Retter geboren. Letzteres schließt das erstere ein; denn die große Erlösung wird sowohl durch seine Erniedrigung (bis hin zum Tod) als auch durch seine Erhöhung (als Opfer und Erlöser) geheilt. Durch sein stellvertretendes Opfer wurde unsere Erlösung rechtlich möglich, und durch seine glorreiche Herrschaft wird sie zu einer vollendeten Tatsache werden.

Die Verse 3–6 zeigen den Glauben – obwohl es ein respektloser und selbstsüchtiger eifersüchtiger Glaube war – von Herodes und seinem offiziellen Stab an den Gott Israels in den Worten seiner inspirierten Propheten und auch die gründliche Bekanntschaft der Juden mit den Prophezeiungen. Ohne zu zögern wiesen sie auf die Vorhersagen von Zeit und Ort hin und wiederholten die vorhergesagte Mission Christi. Indirekt haben wir hier einen starken Beweis für die Wertschätzung was die hebräischen Schriften überall befohlen haben. Der selbstsüchtige Glaube des Herodes, der den kleinen König aufforderte, ihn zu töten, stand in starkem Gegensatz zum ehrfürchtigen und hingebungsvollen Glauben der Weisen. Aus Angst vor dem Sturz seiner eigenen Macht war er neidisch auf den kleinen Rivalen, der bereits die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zog. Doch wie üblich wurde der Zorn und die Doppelzüngigkeit eines bösen Menschen endgültig überwunden; Jüdische Propheten – um nach Bethlehem zu gehen – eine zusätzliche Zusicherung zu der des Sterns, dass sie richtig geführt wurden und dass sie dem Gott Israels gehorchten.

Die Verse 7,8,12 zeigen die Doppelzüngigkeit des bösen Herzens des Herodes, das die Weisen nicht erkennen konnten, das aber Gott wusste und sie durch einen warnenden Traum beschützte.

Verse 9–11. Als sie die Gegenwart des Königs verließen, bemerkten sie, dass der Stern auch in Richtung Bethlehem führte, und als sie über dem kleinen Kind standen, hatte die wundersame Leuchte ihre Mission erfüllt: Der kleine Erlöser und König wurde gefunden und ehrfürchtig angebetet und mit den kostbarsten Geschenken überreicht.

So begann schon in seiner Kindheit dieses Licht, das die Heiden erhellen sollte
Scheint in einige wartende und andächtige Heidenherzen.

=====

[Seite226]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1677:Seite226]

KANN ES BIS 1914 VERZÖGERT WERDEN?

Vor siebzehn Jahren sagten die Leute zu den in MILLENNIALDAWN präsentierten Zeitmerkmalen: „Sie scheinen in vielerlei Hinsicht vernünftig zu sein, aber zwischen jetzt und dem Ende des Jahres 1914 kann es mit Sicherheit keine derart radikalen Änderungen geben: Wenn Sie bewiesen hätten, dass sie in ein oder zwei Jahrhunderten eintreten würden, wäre es viel wahrscheinlicher.“

Welche Veränderungen haben sich seitdem ergeben und welche Geschwindigkeit wird täglich gewonnen! Das Alte vergeht schnell und das Neue kommt herein.

Jetzt, angesichts der jüngsten Arbeitsunruhen und der drohenden Anarchie, schreiben unsere Leser, um zu erfahren, ob das Datum 1914 nicht falsch sei. Sie sagen, dass sie nicht sehen, wie die gegenwärtigen Bedingungen unter der Belastung lange durchhalten können.

Wir sehen keinen Grund, die Zahlen zu ändern – wir könnten sie auch nicht ändern, wenn wir es wollten. Wir glauben, dass es Gottes Daten sind, keine Touren. Aber bedenken Sie, dass das *Ende des Jahres 1914 nicht das Datum für den Anfang*, sondern für *das Ende* der Zeit der Unruhe ist. Wir sehen keinen Grund, von unserer Meinung abzuweichen, die in der im WACHTTUM vom 15. Januar 1992 dargelegten Ansicht zum Ausdruck kam. Wir empfehlen, sie noch einmal zu lesen.

TRACTNO.21.--DOYOUKNOW?

Wir haben einhundertfünfzehntausend Exemplare dieses Traktats veröffentlicht und Muster an alle unsere TOWER-Leser verschickt. Es scheint allgemeine Zufriedenheit hervorzurufen, und die Bestellungen aus allen Richtungen sind groß. Wir empfehlen Ihnen allen, dieses Traktat in Straßenbahnen, Dampfzügen, in Hotels und Depots und sonntags an Straßenecken in Umlauf zu bringen, bis jeder in Ihrer Reichweite mitgeliefert wurde. Bestellen Sie alles Sie werden der Verwendung *zustimmen*. Kümmern Sie sich nicht um das Geld. Viele haben die Möglichkeit, Probeexemplare alter Theologie-Traktate zu verteilen, die kein Geld übrig haben, um ihren Druck usw. zu bezahlen, aber andere wiederum, die weniger Gelegenheit haben, Traktate zu verteilen, freuen sich über die Übernahme der Veröffentlichungskosten und helfen so, die „Frohbotschaft großer Freude zu predigen, die allen Menschen widerfährt.“

Die erste Auflage ist zwar groß, aber bereits erschöpft; aber wir haben eine weitere Auflage von über zweihunderttausend in Arbeit, die in etwa zehn Tagen fertig sein wird. Senden Sie Ihre Bestellung ab und nehmen Sie an dieser Funktion der Erntearbeiten teil. Innerhalb eines Jahres sollten eine Million Exemplare dieses Traktats im Umlauf sein.

=====

r1675 **BAND XV. 15. JULI 1894. NR. 14.**

r1677 „**Engel, die ihren ersten Staat nicht behielten.**“

=====

[Seite239]

**STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.**

[R1681:Seite239]

DER FLUG NACH GYPHEN.

III. QUARTAL, LESSON IV., 22. JULI, **MATT. 2:13-23.**

Goldener Text – „Der Herr wird deinen Ausgang und deinen Eingang bewahren.“ – **Psalms 121:8.**

In dieser Lektion gibt es fünf Punkte, die besondere Beachtung verdienen: (1) Die Voraussicht und Vorsehung Gottes. Sein Vorwissen geht über unser Verständnis hinaus: Das Endliche kann die Tiefen des grenzenlosen Geistes nicht ergründen. Die gebündelten Mächte der Finsternis können den Menschen nicht im geringsten frustrieren.

Göttlicher Plan. Dieselbe Kraft, die den spirituellen Sohn Gottes in die menschliche Natur verwandeln konnte, konnte ihn auch vor Gegnern schützen, vom hilflosen Säuglingsalter bis zur bestimmten Zeit seines Opfers für die Erlösung der Welt.

(2) Wir weisen noch einmal auf den Dienst der Engel hin: „Sind sie nicht alle als dienende Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen?“ (**hebr.**

1:14.) Ja; und gern sind sie zu jedem Dienst bereit. – 1. **Petrus 1:12.**

(3) Der Glaube und die Aufforderung zum Gehorsam Josefs und Marias an die Warnung und den Rat des Engels des Herrn sind bemerkenswert. Sie zögerten nicht, noch zu fragen, sondern handelten sofort auf den Befehl des Herrn; und sein Segen und sein Schutz gingen mit ihnen, sowohl bei der Abreise nach Ägypten als auch bei der Rückkehr nach Palästina. Auf der Suche nach der Macht des neuen Königs Archelaos (Sohn und Nachfolger des Herodes, (der sogar seinen Vater an Unterdrückung, Grausamkeit, Egoismus und Sinnlichkeit übertraf) und als sie nach Nazareth gingen statt nach Bethlehem, das in der Nähe von Jerusalem lag, missachteten Josef und Maria nicht die Anweisungen des Herrn, die in *das Land Israel gehen sollten* – in welchem Teil sie sich auch niederlassen könnten.

(4) In den hier aufgezeichneten Umständen sehen wir die Erfüllung mehrerer Prophezeiungen – nämlich (a) „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ Dies war, wie viele andere Prophezeiungen, von doppelter Bedeutung und bezog sich ursprünglich auf den Auszug Israels aus der Knechtschaft Ägyptens (**Hos. 11:1; Exod. 4:22,23**) und anschließend auf die Rückkehr des Kind, Sohn Gottes, aus Ägypten, nachdem Herodes gestorben war. (**Matt.**

2:15.) Und in noch größerem Maßstab stellt Ägypten die Welt dar, und Christus und die gesamte Kirche Gottes sind der herausgerufene verheißene Same. (b) Die Umstände, die zu dieser Ansiedlung in Nazareth führten, führten zur Erfüllung der Prophezeiung von **Matthäus 2:23** : „Er wird ein Nazarener genannt werden.“ (c) Die Tötung der Kinder in Bethlehem wurde ebenfalls prophetisch erwähnt. **Siehe Jer.31:15; Matt.**

2:17,18. Es sollte jedoch beachtet werden, dass in diesen Fällen die Ereignisse nicht so gemacht wurden, dass sie den Prophezeiungen entsprachen; sondern die Prophezeiungen wurden gemacht, um die Ereignisse vorherzusagen und zu Hinweisen auf das Vorherwissen Gottes zu werden.

(5) Es ist auch erwähnenswert, dass der Lauf Gottes beim Schutz des kleinen Erlösers die bestehende Ordnung der Dinge nicht beeinträchtigte. Obwohl alle Macht in seiner Hand lag, schlug er Herodes weder um, noch stürzte er ihn um oder griff in seine Autorität und Macht ein. Die Zeit für solch radikale Maßnahmen war noch nicht gekommen. „Zeiten der Heiden“ sollten erfüllt werden; *dh* bis 1915 n. Chr.

Folglich muss es ihnen (nach seinem Plan) erlaubt sein, ihren eigenen Weg zum Guten oder zum Bösen zu gehen, außer insoweit, als ihre Handlungen den göttlichen Plan beeinträchtigen würden. Und in solchen Fällen setzt Gott sie entweder außer Kraft oder verhindert sie.

In dem hier erwähnten Fall griff Gott nur soweit ein, um seinen Sohn zu schützen

Als aber die bestimmte Zeit für das Opfer jenes Sohnes zur Erlösung der Welt kam, da hatten die Herrscher der Finsternis dieser Welt ihren Willen. Ihnen wurde dann erlaubt, den Sohn Gottes zu kreuzigen, denn zu diesem Zweck kam er in die Welt – um sein Leben als Lösegeld für viele zu geben; und weil seine Stunde gekommen war. – Matth. **20:28**; **Johannes 2:4**; **7:6**; **Lukas 22:53**.

Das Weinen und Wehklagen über die abgeschlachteten Säuglinge, die dem Zorn des Königs nicht entgangen waren, war nur ein weiterer Hinweis auf das lange Wehklagen der seufzenden Schöpfung, dessen der Herr nicht unachtsam war, den aber seine weitsichtige Weisheit für weise und gütige Zwecke zulässt, bis „die Zeiten der Wiederherstellung der Dinge kommen“.

[R1682:Seite240]

Die Verheißung **des Goldenen Textes** bezieht sich besonders auf das spirituelle Leben des geweihten Volkes des Herrn – das spirituelle Israel. Als neue Geschöpfe sind sie immer sicher in der Obhut Gottes, während sie in Christus bleiben.

[R1682:Seite240]

SIE ÜBER JESUS.

III. QUAR., LESSON V., 29. JULI, **LUKE 2:40-52**.

Goldener Text: „Und Jesus wuchs an Weisheit und Größe und an Gunst Gott und Mensch.“ – Lukas **2:52**.

In dieser Begebenheit aus dem frühen Leben Jesu erhaschen wir einen Einblick in die rasante Entwicklung der vollkommenen Menschheit im *Tempel* waren erstaunt über dieses Verständnis und die Antworten. (**Vers 47.**) Und später, als er in den Synagogen lehrte, sagten die erstaunten Menschen: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit und diese großen Werke? Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? (**Matthäus 13:54-56.**) „Und alle ... wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund gingen.“ (**Lukas 4:22.**) „Und die Juden staunten und sprachen: Woher kennt dieser Mann die Buchstaben, da er es nie gelernt hat?“ (**Johannes 7:15.**) Und andere sagten: „Niemals hat ein Mensch geredet wie dieser.“ – Johannes **7:46**.

*Sinaitisches und Vatikanisches MSS. Lassen Sie die Worte „inspirieren“ weg.

Im zarten Alter von zwölf Jahren war er dem intellektuell mehr als gewachsen

reife und gelehrte Ärzte; und er maß nicht an, einen Lehrer zu schlagen, sondern mit zunehmender Bescheidenheit hörte er zu und stellte Fragen – Fragen jedoch so scharfsinnig und durchdringend, dass sie auf ein überragendes Verständnis des Gesetzes und der Propheten hindeuteten. Als vollkommener Mensch war sein Geist aktiv und stark, sein Denkvermögen scharfsinnig, sein Wahrnehmungsvermögen wach für jeden erzieherischen Einfluss, mit dem er in Kontakt kam, und verwarf seine moralischen Wahrnehmungen stets alles, was böse war, und seine Erinnerung bewahrte alles, was einen Platz in seinem Gedächtnis verdiente. So wuchs er und wurde stark und voller Weisheit.

Josef und Maria waren natürlich nicht in der Lage, den Umfang und die Kapazität eines solchen Gehirns zu ermessen oder zu erkennen, dass ihr Kind in jungen Jahren über seine Jahre hinaus so weit entwickelt war. Doch da sie die Fitness einigermaßen zu schätzen wussten, kümmerten sie sich während ihres gesamten Aufenthalts in Jerusalem nicht besonders um seinen Aufenthaltsort. Versehentlich verbrachten sie einen weiteren Tag mit der Rückkehr, einen dritten mit der Suche nach ihm und fanden ihn schließlich im Tempel, wo er eifrig das Gesetz und die Propheten unter den gelehrten Ärzten studierte.

Auf ihre besorgte Frage, warum er so mit ihnen umgegangen sei, antwortete er etwas überrascht: „Wie kommt es, dass du mich gesucht hast? **(Verse 48-50.)** Sie hatten ihm wahrscheinlich nie von seiner wunderbaren Herkunft erzählt und dass Joseph nur sein angeblicher Vater war. Wie konnte er das dann wissen? Tatsache war, dass das Geheimnis seiner Inkarnation für sie unverständlich war. Sie wussten nichts von der früheren spirituellen Existenz dieses wunderbaren Sohnes Gottes, der nun Fleisch geworden war. Sie kannten ihn nur als den verheißenen Samen Abrahams. Die Welt war (Johannes **17,5**), **so dass er wusste, wer er war und wann er kam (Johannes 8,58,14)** und dass er kam, um seines Vaters Auftrag zu erfüllen Männlichkeit.

„Und Jesus wuchs an Weisheit und Größe und an Gunst bei Gott und den Menschen.“ **(Vers 52.)** Obwohl die Weisheit der zwölf Jahre die der Weisen unter den Menschen übertraf, hatten weder sein Geist noch sein Körper die volle Entwicklung erreicht. Und nicht, bis er ein voll entwickelter Mann war, der für den Zweck geeignet war

die er berufen worden war. Erst als er das Alter von dreißig Jahren erreichte, wurde er voll erwachsener Mann, bereit zum Opfer. – ***1Chron.23:3; Num.4:3; Hebräer 10:5-9.***
=====

[R1668:Seite211]

BAND XV. 1. JULI 1894. NR. 13.
„THEPRIZESETBEFOREUS.“

ALLE, die mit der Heiligen Schrift vertraut sind, wissen wohl, dass der christliche Weg im gegenwärtigen Leben dort in einer Rennbahn dargestellt wird, an deren hinterem Ende ein Preis für alle liegt, die ihn erlangen wollen. Im WACHTTUM und im MILLENNIALDAWN haben wir häufig auf diese Tatsache hingewiesen und alle, die sich als Gottes Volk bekennen, zur Treue beim Laufen des Rennens aufgefordert.

Aber um den göttlichen Plan der Zeitalter aufzuzeigen – vom verlorenen Eden bis zum wiederhergestellten Paradies – war es sowohl notwendig als auch richtig, darauf hinzuweisen, dass der Preis, der uns im Evangelium vorgelegt wird, ein anderer ist als der vor Israel nach dem Fleisch, während des jüdischen Zeitalters, und auch ein anderer als der, der der gesamten Menschheit während des Tausendjährigen Reiches auferlegt wird. Und nun *scheint etwas* mehr zu den Themen notwendig zu sein, da einige Probleme haben verstanden und kam auf die Idee, dass es zwei oder drei Preise gibt, von denen jeder nun erfolgreich und gleichermaßen zum Wohlgefallen des Herrn beworben werden kann. Diese werden definiert als: (1) die hohe Berufung zur göttlichen Natur und Herrlichkeit; (2) die spirituelle Natur einer niedrigeren Ordnung als die *göttliche* Natur; (3) die menschliche Vollkommenheit durch Wiedergutmachung .

Die Befürworter der genannten Fehler werden nun drei Sätze von Bedingungen oder Bedingungen erläutern, die eingehalten werden müssen, und davon, welcher der drei Preise am Ende der Lebensreise gewonnen wird, wird davon abhängen, welche der drei Sätze von Bedingungen befolgt wurde. (1) Um den Hauptpreis zu erhalten, ist eine vollständige Hingabe des Herzens erforderlich, die so absolut wie möglich in Gedanken, Worten und Taten befolgt wird. Dazu stimmen wir zu. (2) Um den zweiten Preis zu erhalten, sagen sie, man solle ein gutes, ehrenhaftes, christliches Leben führen, brauche aber nicht besonders den guten Willen und die Wertschätzung weltlicher Menschen zu opfern. Mit anderen Worten, ein ehrenhafter und allgemein geschätzter Christ soll für diesen zweiten Preis kandidieren. - mit Erfolg, ob er es weiß oder nicht. Von dieser Sichtweise sind wir nicht einverstanden und werden unsere Gründe. Sie meinen, dass für den dritten Preis wenig oder gar kein Laufen nötig ist, dass jemand, der nur seine eigene Unwürdigkeit fühlt und auf die Verdienste Christi als Lösegeld für alle vertraut, die Wiedergutmachungsversprechen annimmt und offene Bosheit vermeidet, diesen Preis erhalten wird. Einige rühmen sich tatsächlich in dieser Angelegenheit und denken fälschlicherweise, dass sie die Gnade der Demut kultivieren, und sagen: „Ich strebe nicht nach Schnabel.“ Ich bin auf dem Thron des Königreiches Gottes. Oh nein!

Die Tatsachen sind

diese: (1) Es gibt nur *den einen* Preis, den die Heilige Schrift in diesem Zeitalter als Angebot bereithält, so wie es zuvor einen anderen gab, und wie es einen geben wird

immer noch eine andere, die während des Jahrtausendalters ausgehalten wurde. Die Heiligen Schriften respektieren ganz eindeutig *diesen einen* Preis des Evangeliums. Siehe **Eph. 4:4; Kol. 3:15**.

(2) Keines der Gesetze oder Vorschriften Gottes widerspricht der Gerechtigkeit : Sie stehen *alle* im Einklang mit ihr. Und daher konnte Gott von allen , die er in seine Familie aufnimmt – weder auf der göttlichen noch auf der menschlichen Ebene – *nicht weniger als eine* vollständige Weihe an sich und seinen Willen verlangen für **den zweiten** und dritten Preis.

Die Dinge sind entweder richtig oder falsch; und die *rechte* Seite ist immer die Seite Gottes. Der Grund dafür, dass der Weg der „kleinen Herde“ derzeit als schmal oder schwierig erklärt wird, ist, dass es Gottes Weg ist – der richtige Weg; und die Welt, die falsch ist – aus der Harmonie mit Gott und folglich aus der Harmonie mit der Gerechtigkeit –, ist direkt und indirekt in Opposition zu allen, die in Harmonie mit ihnen sind Gott und Gerechtigkeit. Und je mehr Fortschritte wir in Harmonie mit Gott und Gerechtigkeit machen, desto mehr werden die weltlich Gesinnten uns hassen, und desto schmaler und schwieriger wird der Lebensweg sein. Daher die Worte des Apostels : „Die Freundschaft der Welt ist Feindschaft mit Gott.“ (**Jak. 4:4**.) Kann irgendjemand annehmen, dass Gott denjenigen, die mit ihm feindlich gesinnt sind, *einen Preis* jeder Stufe oder Stufe anbietet , sogar bis zum Ausmaß der Sympathie und Harmonie mit seinen Feinden und Gegnern? Sicherlich nicht.

Daher würde dieser eine Text allein dieser Theorie bezüglich eines zweiten und eines dritten Preises, der jetzt angeboten wird, widersprechen.

Wir wiederholen, was wir schon oft gesagt haben, aber offensichtlich noch nicht oft [**R1669: Seite 213**] genug, dass genau die gleichen Anforderungen des Gesetzes Gottes während des Millenniums in Kraft treten werden, wie sie jetzt in Kraft sind ;(2) Gehorsam, soweit möglich, gegenüber seinem Gesetz der Liebe.

Weask, könnte Gott ein akzeptablerer Mensch sein als dieser und doch gerecht sein? Jetzt oder jederzeit? Sicherlich nicht!

Aber während sich *die Anforderungen* des Evangeliums und die des Millenniums nicht unterscheiden werden, wird es einen anderen Punkt geben, in dem es einen Unterschied geben wird – nämlich, dass der Gehorsam gegenüber diesem Gesetz später einfacher sein wird als jetzt; denn dann wird Satan gebunden sein und blinde Augen geöffnet sein, um in jedem Thema richtig von falsch zu unterscheiden. Deshalb hat der Herr dem Ruf, der während des Evangeliums gemacht wurde, *einen größeren* Wert beigemessen, den er nicht nur wählen soll die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben und die Gnade Gottes, die sie aber so lieben, dass sie um dieser willen *alles andere opfern* würden.

Gewiss, wir haben gelehrt, dass es während dieses Evangeliums *eine zweite* Klasse oder Gruppe von Heiligen geben wird, die gerettet werden – die Drangsalheiligen aus **Offb. 7:9-17** –, *aber* wir haben es getan

Nirgendwo wird angedeutet, dass sie zu *anderen Bedingungen* als denen angenommen werden, die den Überwindern, der ersten Klasse, gegeben wurden. Die Bedingungen für alle, die eine der beiden Klassen erreichen werden, sind *volle Weihe*, sogar bis zum Tod. Der Unterschied zwischen den beiden Klassen, weshalb die eine Klasse den Preis erhält und die andere Klasse „durch Feuer gerettet“ wird, besteht darin, dass *die Überwinder mehr Eifer haben*; Sie zahlen ihre Weihegelübde *gerne*. Die Heiligen der Trübsal *erhalten den Preis nicht*, denn obwohl sie dem Herrn geweiht sind, mangelt es ihrer Liebe an der nötigen Inbrunst, um ihr Leben ständig bis zur Selbstaufopferung zu halten, wo ihre eigenen Vorlieben stets und umgehend denen des Herrn weichen müssten.

Weil ihnen diese *Inbrunst* der Liebe fehlt, sind sie keine „Überwinder“ und können als solche nicht mit dem großen Preis belohnt werden. Aber sie haben ein gewisses Maß an Liebe und Hingabe, und sie vertrauen auf die Verdienste des großen Opfers Christi, und so bleiben sie im Schatten des Neuen Bundes und werden vom Herrn nicht völlig verworfen, obwohl sie unwürdig sind, Mitglieder seiner „Braut“ oder seines „Leibes“ zu Miterben zu machen seiner Herrlichkeit, Ehre und Macht.

Um solche von ihnen in die volle Glut ihres Geistes zu bringen und ihren Bund richtig einzuschätzen, wird der Stab des Herrn auf sie ausgeübt, bis die *Seelen* im Ofen schmelzen und die Schlacken abgetrennt werden, damit das kostbare Element gerettet werden kann.

Aber man könnte sich fragen: Ist dies nicht die Erfahrung eines jeden Christen? Und wenn diese Heiligen der Drangsal, die zweite oder „große Gruppe“ ebenso wie die erste Gruppe oder „Überwinder“ von Drossa gereinigt werden sollen, warum sollten sie dann nicht einer Klasse oder Gruppe angehören?

[R1669:Seite213]

Ja, wir antworten, es ist wahr, dass die Mehrheit *der Christen zur Trübsalklasse gehört*, deshalb wird man „eine große Gesellschaft“ genannt, während die Überwinder eine „kleine Herde“ genannt werden. Der Unterschied zwischen ihnen liegt nicht im schließlich erreichten Grad der *Reinheit*, sondern in der Art und Weise, wie man ihn erlangt. Diese nennt er „Überwinder“. Diese haben das Ebenbild des Herrn (**Phil. 3,21; 1. Johannes 3,2; Kol. 3:4**) **und** werden für würdig erachtet, bei ihm zu sein, wo er ist, und seine Ehre, seinen Ruhm, sein Reich und seine Macht zu teilen. – Offb. **17:14**.

Es liegt nicht daran, dass die „kleine Herde“ der „Überwinder“ *mehr leidet* als die große Schar von Drangsalheiligen, dass sie den Preis erhalten sollen, sondern einfach, weil sie *gerne, bereitwillig und aufopferungsvoll leiden*. Die Trübsalheiligen leiden zweifellos ebenso wie die „Überwinder“ oder noch mehr; und die „Überwinder“ haben so große Freude an der göttlichen Gunst in Verbindung mit ihren Leiden in dieser gegenwärtigen Zeit, dass ihre *bereitwilligen Dienste und Opfer* nur leichte Bedrängnisse darstellen

die so auf eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit hinarbeiten.

Was das Restitutionsrennen und den Preis angeht: Niemand kann dafür kandidieren, bis es angeboten wird. There is no such offer for the present age. True, there may be children and others now living who will continue down through the "great time of trouble" and into the time of the reign of the great Restorer and Life-giver, and some droppings and showers of restitution favor are already manifest, but the fact remains that full restitution is not yet offered as a prize, and cannot be offered until the Church shall first be perfected in glory.

Es ist wahr, dass die Wiedergutmachung der Preis war, der dem fleischlichen Israel entgegengehalten wurde, aber dieses Angebot endete mit dem Ende seines Gesetzesbundes.

Aber das Missverständnis zu diesem Thema ist durchaus darauf zurückzuführen, dass wir in der Morgendämmerung gezeigt haben, und anderswo ist diese *Rechtfertigung*, der erste Schritt in den Neuen Bund und die gegenwärtige hohe Berufung, *das Äquivalent* von Wiedergutmachung. Die Rechtfertigung durch den Glauben *ist in der Tat eine Wiederherstellung durch den Glauben*. Als Rasse waren wir aus der göttlichen Gunst in Sünde und Erniedrigung gefallen, und Gott konnte nicht mehr mit uns umgehen, weil wir unwürdig waren. Aber nachdem Christus uns erlöst hatte – unsere früher besessenen Rechte und Privilegien erkaufte hatte –, wurde jedem, der dies *glaubte* und es in *die Tat umsetzen wollte*, das Angebot gemacht, dass er bei seiner geistigen Annahme davon in den Augen Gottes *als* von aller Sünde befreit gelten oder gelten würde *obwohl* Adam zur Vollkommenheit und göttlichen Gunst zurückgekehrt war, bevor er sündigte.

Daher ist es wahr, dass der aufrichtige Gläubige, der Christus annimmt, in der göttlichen Sicht steht, *als ob* er völlig wiederhergestellt wäre.

Aber warum sollte man so mit ihm rechnen? Warum nicht alle bis zum Jahrtausendalter warten lassen, und dann *tatsächlich* den Weg einschlagen, der zur vollständigen Wiederherstellung führt?

Es geht darum, sie für den Ruf der Gegenwart *geeignet zu machen*. Wie oben gezeigt, ist der Ruf der Gegenwart ein Aufruf an willige *Opfer*, sich als gemeinsame Opfer mit Christus im Dienst Gottes (seines Volkes und seiner Wahrheit) darzustellen. Und da Christus ein Lamm ohne Makel und Makel war und kein makellooses Opfer auf Gottes Altar angenommen werden konnte, und da sie von Natur aus tatsächlich makellos sind, *deshalb* ist es so. Es war notwendig, dass wir *tatsächlich* oder *vermeintlich* vollkommene Menschen wurden, bevor wir eingeladen werden konnten, gemeinsame Opfer mit Christus zu bringen und so Miterben seiner Herrlichkeit zu werden.

Gott *hat beschlossen*, uns zu rechtfertigen oder wiederherzustellen oder uns rechnerisch oder durch *den Glauben* gerecht zu machen, statt tatsächlich, so dass diejenigen, die sich entschieden haben, zurückweichen *könnten*, nachdem sie durch den Glauben gerechtfertigt wurden. Alle, die, nachdem sie gerechtfertigt wurden, zurücktreten und sich weigern, ihre berechnete Rechtfertigung für den beabsichtigten Zweck zu nutzen, zeigen lediglich, dass sie die Gnade Gottes so weit vergeblich empfangen haben. (2. **Kor. 6,1,2; Hebr. 12,15-17.**) Ihre Rechnung Die Rechtfertigung entfällt oder wird hinfällig – und dient nicht als Sprungbrett zur Vollendung

Weihe, wie Gott es beabsichtigt hatte.

Das Evangelium als das große Vorbild des Versöhnungstages muss zuerst abgeschlossen werden, seine „besseren Opfer“ (die Kirche, das Haupt und der Körper) müssen bis zum Äußersten vollendet sein und vor Gott angenommen werden, bevor der große Hohepriester seine Hand [Macht] erheben kann, um die Menschen mit der Berufung und den Segnungen der Wiedergutmachung zu segnen.
=====

[R1670:Seite214]

„MIT REINEM HERZEN.“

„Da ihr eure Seelen gereinigt habt, indem ihr der Wahrheit gehorcht habt durch den Geist in ungeheuchelter Liebe zu euren Brüdern, seht, dass ihr einander mit reinem Herzen inbrünstig liebt; wiedergezeugt, nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt.“ – 1. **Petr. 1:22,23.**

„LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes“ Gottes, und Gott selbst ist Liebe. So haben alle ihm ähnlichen Geschöpfe, ob menschlich oder orange, dieselbe Haupteigenschaft: Hilf den Erniedrigten und Bösen und erhebe sie, während sie mit zärtlicher und inbrünstiger Wertschätzung die Gemeinschaft aller gleichgesinnten Geister betrachtet. So kann gottähnliche Liebe in ihren drei Aspekten betrachtet werden – erstens die Liebe der *Ehrfurcht*, die in Gott zentriert ist, dessen höchste Güte sie hervorruft; zweitens die Liebe zu Gott *Gemeinschaft* oder *Verbundenheit* für alle, die von den gleichen Gefühlen angetrieben werden; und drittens die Liebe des *Mitleids* und der *Sympathie* gegenüber allen, die unter den Standard moralischer Exzellenz gefallen sind oder auf irgendeine Weise leiden. Während wir Gott mit größter Ehrfurcht lieben und die Selbstliebe unserer Mitmenschen übertreffen, lässt er sich auch gnädig herab, uns in Gemeinschaft mit sich selbst aufzunehmen; und alle diese sind gemeinsam mit ihm wohlwollende Mitarbeiter Gnade für die Auferweckung der Gefallenen, die Gott gewollt hatte, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen, und ihn dann in die Höhe erhöhte und ihm alle Macht im Himmel und auf der Erde gab, sie wiederherzustellen. --**Johannes 3:16; Phil.2:8-11; Matthäus 28:18.**

Als Mitglieder der gefallenen Rasse erben wir diese gottähnliche Eigenschaft der Liebe nicht. Nur durch den Ungehorsam gegenüber der göttlich offenbarten Wahrheit erlangen wir sie und werden dadurch von den abwärts gerichteten und selbstsüchtigen Tendenzen unserer gefallenen Natur gereinigt. Mit anderen Worten, wie der Apostel es hier zum Ausdruck bringt, sind wir durch den unvergänglichen Samen der göttlichen Wahrheit, der für immer lebt und bleibt, wiedergezeugt und zu neuen Geschöpfen in Christus geworden, so dass wir nun als neue Geschöpfe an der neuen, liebevollen, herrlichen Natur teilhaben, die uns durch das Wort der Wahrheit verliehen wird.

Doch da wir diesen neuen Schatz immer noch im alten, beschädigten irdenen Gefäß haben **(2. Korinther 4,7)**, **müssen** wir darauf achten, dass wir ihn nicht verlieren und dass die alte selbstsüchtige Natur des irdenen Gefäßes nicht wieder aufsteigt und sich wieder durchsetzt. Folglich müssen wir sorgfältig darauf achten, die Kräfte der neuen Natur auszuüben und zu kultivieren, damit sie dabei ausreichende Kräfte entwickelt, um das Alte für immer zu bewahren die Natur unter völliger Kontrolle, damit keine ihrer bösen Neigungen aufsteigen und die Herrschaft erlangen kann.

Darum: „Seht, dass ihr einander mit reinem Herzen [mit uneigennützigem Wohlwollen] inbrünstig liebt.“

Die Sprache richtet sich hier nicht nur an Kinder in Christus – obwohl sie ihnen auch heilsam rät –, sondern an diejenigen, die einen gewissen Grad an Fortschritt erreicht haben, an solche, die ihre Seelen *zur ungeheuchelten* (nicht nur erklärten) Liebe zu den Brüdern gereinigt haben. Mögen alle diese Gnade mehr und mehr pflegen, damit der ganze Leib Christi in Liebe fest miteinander verbunden sei.

Die Tendenz zur göttlichen Wahrheit reinigt das Herz. „Er, dass dieser [die Hoffnung, die die Wahrheit allein in ihm weckt], reinigt sich selbst.“ Sonst kann er die Hoffnung nicht halten, auch wenn er eine Zeit lang theoretisch an der Wahrheit festhält – in Ungerechtigkeit –, denn *die Hoffnung* entsteht im Herzen nur durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit.

Gerechtigkeit und die Hoffnung auf den Lohn der Gerechtigkeit durch Christus sind die legitimen Wirkungen der Wahrheit auf das Herz, das sie wirklich empfängt. Aber wo sie nur in den Kopf aufgenommen wird und im Herzen widerstanden wird, vertieft sie nur den Farbstoff der Sünde, indem sie das Herz verhärtet, wodurch zusätzliche Verdammnis entsteht und das Gericht ängstlich erwartet wird. – **Hebräer 10,27.**

Diese Reinigung des Herzens durch die Wahrheit ist sowohl eine augenblickliche als auch eine schrittweise Arbeit. Wenn jemand sich wirklich zu Gott bekehrt, gibt es notwendigerweise eine Reinigung des Herzens (des Willens, der Absichten) – eine völlige Abkehr von der Sünde und dem Teufel und eine vorbehaltlose Hingabe des ganzen Wesens an Gott. Reinigende Einflüsse der Wahrheit müssen fortwährend angewendet werden, damit das Herz rein und annehmbar **bei Gott bleibt**. Aber niemand begehe den Fehler, anzunehmen, dass diejenigen, die im Herzen rein sind, notwendigerweise frei von allen Unvollkommenheiten sind. Solange wir diesen Schatz im irdischen Gefäß haben, werden wir uns seiner Unvollkommenheiten bewusst sein; doch wenn das Herz, der Wille, die Absichten rein sind, heilig und treu und treu zu Gott, der Seemannsnadel an der Stange, trage reinen Herzens, heilig und annehmbar bei Gott durch den Glauben an Christus Jesus, dessen angerechnete Gerechtigkeit alle Vollkommenheiten unserer irdischen Gefäße vollkommen ergänzt.

Wir bemerken auch, dass diese besondere Liebe der Gemeinschaft, auf die sich der Apostel hier bezieht, nicht gegenüber der Welt geübt werden soll, der nur die Liebe des Mitleids und Mitgefühls zusteht, noch gegenüber Satan oder irgendeinem der eigenwilligen Feinde des Herrn und seiner Sache, gegen die wahre Liebe und Treue zu Gott stets wachsam und entschlossenen Widerstand aufbringt, sondern gegenüber *den Brüdern* – gegenüber Gleichgesinnten. Kostbarer Glaube und Hoffnung, und eines Geistes mit uns und dem Herrn. Inbrünstige Liebe, die Liebe wahrer brüderlicher Gemeinschaft, sollte in der Tat untereinander existieren. Sie sollten vollstes Mitgefühl und Zusammenarbeit zeigen. Sie sollten die Lasten des anderen tragen und so das Gesetz Christi erfüllen; sie sollten jemanden ehren oder ihm den Vorzug geben

Sie sollen brüderlich lieben, barmherzig, höflich, gütig, sanftmütig, treu und treu. Wie Jesus sagte: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.“ – Johannes **13:34**.

Möge die Liebe Christi unter seinem Volk immer größer werden, bis der ganze Leib des Gesalbten, in Liebe vereint und durch seine reinigende Kraft in seinem Inneren herrlich gemacht, „zur Erfüllung des Erbes der Heiligen im Licht“ gebracht wird.

[R1673:Seite215]

RÜCKBLICK.

„Du sollst an den Weg denken, den der Herr, dein Gott, dir gegeben hat.“ „Verwerfe also nicht deine Zuversicht, die große Belohnung für dich bereithält.“ – 5. **Mose 8:2; Hebräer 10:35**.

Er war besser als alle meine Hoffnungen, Er war
besser als alle meine Ängste; Er machte
eine Brücke aus meinen zerbrochenen Werken
und einen Bogen aus meinen Tränen.
Die Wogen, die meinen Meeresweg bewachten,
trugen meinen Herrn auf ihrem Kamm;
Wenn ich an den Tagen meines Wildnismarsches verweile, kann
ich mich auf seine Liebe für den Rest stützen.
Er leerte meine Hände von meinem Schatz und
offenbarte seinen Liebesbund; Es war
keine Wunde in meinem schmerzenden Herzen,
aber der Balsam seines Atems hat geheilt.
Oh, zärtlich und wahrhaftig war die züchtigende
Wunde, in der Weisheit, die lehrte
und versuchte, bis die Seele auf ihn vertraute und
nichts auf Erden außer ihm war.
Er leitete meinen Weg, den ich nicht sehen
konnte, auf Wegen, die ich nicht
kannte. Der Krumme war gerade und der ganze Weg klar,
wie ich dem Herrn allein folgte.
Ich preise ihn immer noch für die angenehmen
Palmen und die Wasserquellen am Weg;
Für die leuchtenden Säulen in Flammen bei
Nacht und die schützende Wolke bei Tag.
Und wenn er mich zum Krieg ruft, schnallt
er meinen Panzer;

Er begrüßt mich mit einem Lächeln und einem Wort des
Jubels. Denn im Kampf hat sein Schwert
gewonnen; Er wischt mir die Stirn wie hängende
und ohnmächtige ab, er segnet
meine Hand zur Arbeit; Treu bist du, Asche
wäscht meine Füße, aus der Spur jedes irdischen Bodens.
Es gibt eine Lichtform in der spurlosen Wildnis, wie
die Wunder es tun, als der Gott der
ganzen Erde voranging, um einen Rastplatz zu suchen.

Hat er sich verändert? Nein! Er ändert sich nicht, er wird
mich auf einem neuen Weg durch Feuer und
Flut und jeden listigen Feind bringen, so sicher wie
gestern.
Neverawatchinthedreariesthalt,
Aber irgendein Liebesversprechen, meine
Lieben; Ich habe aus der Vergangenheit gelesen,
dass meine Zukunft schöner sein
wird als alle meine Ängste – wie der goldene Topf mit
dem Brot der Wüste, aufgelegt mit der
blühenden Rute, ganz sicher in der Arche mit dem
Gesetz des Herrn, ist die Bundesfürsorge meines Gottes.

--Anna Shipton.

=====

[R1670:Seite216]

DIE KONZSION UND DIE BESCHNEIDUNG.

„Hütet euch vor der Beschneidung! Denn ihr tragt die Beschneidung, die ihr Gott im Geist anbetet und euch in Christus Jesus freut und kein Vertrauen auf das Fleisch habt.“ – Phil. **3:2,3**.

Der Herr und die Apostel achten besonders darauf, die Kirche auf die ernste Bedeutung ihrer gegenwärtigen Stellung aufmerksam zu machen, von der die gewichtigen Erwägungen ihres ewigen Wohlergehens abhängen. Sie kennzeichnen besonders gefährliche Zeiten und warnen uns im Voraus, was wir in Form von Verfolgung und feurigen Prüfungen von Gott und Geduld zu erwarten haben, und sprechen uns dann im Voraus alle Worte des Rates, der Warnung, der Ermutigung, der Hoffnung und des Versprechens aus, die notwendig sind, um uns in die Lage zu versetzen, einen guten Krieg zu führen und ein ewiges Leben festzuhalten.

Aber während der Herr Gnade verspricht, die für alle Zeiten der Not ausreichen wird, ermutigt er doch niemanden dazu, sich auf seine Versprechen zu verlassen: Die Ermahnungen zielen immer auf Aktivität, Wachsamkeit und unbezähmbare Energie und Ausdauer ab. Während er sagt: „Ich werde dich unterweisen und lehren, welchen Weg du gehen sollst“, fügt er auch hinzu: „Benotet, das Pferd oder das Maultier, die keinen Verstand haben, deren Mund mit dem Gebiss gehalten werden muss.“ und Zaumzeug. (**Psalms 32:8,9**.) In dieser intelligenten und angemessenen Haltung möchte er uns dazu auffordern, uns vor den Täuschungen und Gefahren zu hüten, die unseren Weg bergen, denn wir haben einen bösen Gegner, der der Anführer der Heerscharen der Finsternis ist, gegen den Herrn und gegen diesen Gesalbten – „Denn wir kämpfen nicht gegen [bloßes] Fleisch und Blut [die sichtbaren Werkzeuge des Toten.“ Vers], sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten [unter der Macht und Kontrolle des Fürsten dieser Welt, Satan].“ Die Ermahnungen, sich vor Gefahren zu hüten, sind sehr zahlreich – „Hütet euch vor falschen Propheten“ (**Mt 7,15–20**); „Hütet euch vor [bösen] Menschen“ (**Mt 10,17**); „Hütet euch vor dem Sauerteig [der falschen Lehre] der Pharisäer und der Sadduzäer“ (**Mt 16,6.12**); „Hütet euch vor Habgier“ (**Lukas 12,15**); „Hütet euch davor, dass irgendjemand euch durch Philosophie und eitlen Betrug verwöhnt“ (**Kol. 2,8**); „Hütet euch, dass ihr auch nicht von eurer eigenen Standhaftigkeit fallet, wenn ihr euch mit dem Irrtum der Gottlosen verführen lasst“ (**2. Petrus 3,17**); und in den Worten des obigen Textes: „Hüten Sie sich vor Hunden, hüten Sie sich vor bösen Arbeitern, hüten Sie sich vor der Präganz“ usw.

Während die ganze Angst vor uns liegt und uns ständig vor plötzlichen Angriffen des Feindes schützt, macht der Apostel in unserem Text besonders auf drei Dinge aufmerksam, vor denen er uns auf der Hut haben sollte. In der Heiligen Schrift werden Hunde im Allgemeinen als Symbole des Bösen verwendet, wobei es sich nicht um unser domestiziertes und oft edles Tier handelt, sondern um solche, die mehr sind

Gemeinsame nordöstliche Länder, die in der Tat abscheuliche Kreaturen sind – faul, schmutzig, gierig, bissig, knurrend, heimtückisch und im Allgemeinen schädlingsbehaftet – passende Symbole einer sehr gefährlichen und bösen Klasse von Menschen. Hüten Sie sich also vor solchen Dispositionen, egal unter welchem Namen sie sich tarnen. wenn er schmutzig ist, bringt er spirituelle Ansteckung hervor, wohin er auch geht; wenn er gierig ist – eigennützig; Wenn seine Neigung darin besteht, zu schnappen und zu knurren, zu beißen und zu verschlingen oder heimtückisch darauf zu warten, um zu täuschen, dann hüte dich vor diesem Mann. Er ist kein geeigneter Gesellschafter für ein Kind Gottes: sein Einfluss ist vergiftend. „Böse Kommunikation verdirbt gute Manieren.“

Und „gebt den Hunden nicht das, was heilig ist, und wirft eure Perlen nicht vor den Wein, damit sie sie nicht mit ihren Füßen zertreten und sich umkehren und euch zerreißen.“ (**Matthäus 7:6.**) „Licht [Wahrheit] ist für *die Gerechten gesät*“ und nicht für die Gesinnung von Hund und Wein.

Wenn wir also solche finden, hüten wir uns vor ihnen – seien Sie vorsichtig und auf der Hut vor ihrem verunreinigenden Einfluss. Die einzige angemessene Predigt für solche ist: „Tut Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht werden“ und „Flieht vor dem kommenden Zorn“, denn „Gott wird jedes Werk mit allem Geheimnis vor Gericht bringen.“ „Er wird Gerechtigkeit belohnen und Ungerechtigkeit strafen.“ ."

[R1671:Seite217]

Hütet euch vor den Bösewichten: vor denen, die Böses tun, die keinen Zügel auf der Zunge haben, denen aber böses Reden und böse Vermutungen überlassen sind, die unangemessen sind. In der Tat sind böse Vermutungen und böses Reden so weit verbreitet, dass sehr viele angebliche Kinder Gottes scheinbar nichts davon halten; und nach und nach wächst die Gewohnheit und verdrängt die gesamte Spiritualität; und dadurch viele werden verunreinigt und große Vorwürfe werden über die Sache Christi erhoben. Hüte dich vor solchen bösen Übeltätern: meide sie, wie du eine Pest sein würdest; denn sie ist eine unmoralische Pest, die in ihrem Charakter äußerst verheerend und tödlich ist sollten erkannt und entsprechend behandelt werden.

„Hütet euch vor der Beschneidung“, sagt der Apostel, vor denen, die nicht ganz und gar Gott geweiht sind, sondern die Streit und Spaltungen in der Kirche aufstacheln, „denn ihr vor der Beschneidung tragt“ – deren Beschneidung im Herzen ist s. Die Werke des Fleisches teilen Begierde und Ehrgeiz – nach Geld, Ruhm oder irgendwelchen erhabenen Wünschen, die dem natürlichen Menschen gemeinsam sind. Aber die Werke des wahrhaftig und vollständig beschnittenen Herzens sind das Gegenteil von all diesen: sie sind Glaube,

Liebe, Freude, Frieden, himmlische Hoffnungen und Sehnsüchte und die tägliche Kreuzigung des Fleisches.

Kein natürlicher Mensch der gefallenen Rasse hatte jemals ein völlig beschnittenes Herz. Und solche sind für die Welt tot. Ihre Geschäfte, Ziele und Ambitionen sind ihnen gekreuzigt, und sie leben vor Gott. Jeder, der sich eines solchen Zustands des Herzens bewusst ist, hat in diesen Tatsachen einen Beweis dafür, dass er Gott akzeptiert und die überaus großen und kostbaren Versprechen angenommen hat – wenn das so ist, *damit er auch weiterhin* treu bleibt Tod.

Aber lasst euch alle vor der Züchtigung hüten, dem Geist des Streits und der Spaltung; denn in den feurigen Prüfungen dieses bösen Tages werden sie alle gewiss fallen, und nur diejenigen, die Gott im Geiste und in der Wahrheit anbeten, können bestehen. Die Prüfung der Ausdauer erweist sich bereits als eine härteste Prüfung für einige; und sie wird gewiss noch härter sein. „Ihr habt noch nicht bis zum Blut widerstanden und gegen die Sünde gekämpft.“ an diesem bösen Tag, die sich dem Herrn nicht völlig und vorbehaltlos hingegeben haben. Aber diejenigen, die es getan haben und ihrem Bund immer noch treu sind, haben Grund, sich in Christus Jesus zu freuen, dessen Gnade ihnen genügt und dessen kostbares Blut ihr Lösegeld erkauft hat.

„KEIN VERTRAUEN IN DAS FLEISCH.“

Wie der Apostel dürfen wir „kein Vertrauen in das Fleisch“ haben – in keine Werke des Fleisches oder in die Vorteile des fleischlichen Erbes. Unser Vertrauen ruht in Gott, der uns durch die Verdienste seines geliebten Sohnes annimmt.

Eine sehr falsche Konstruktion, die sich oft auf die Worte des Apostels stützt, schließt aus diesen Worten, dass er weder sich selbst noch irgendjemand anderem vertraute;

Dass dies eine falsche Sicht auf die Worte des Apostels ist, wird sehr deutlich: (1) aus der Tatsache, dass er in seinen verschiedenen Briefen wiederholt Vertrauen in sich selbst und in andere Gläubige zum Ausdruck bringt, und (2) aus dem Kontext dieser Passage. Die folgenden **Verse (4-9)** zeigen, dass der Apostel meinte, dass dieses Vertrauen zu Gott nicht darauf beruhte, dass er ein beschnittener Hebräer war, noch auf seinem Eifer für Gott und sein Gesetz. usw.

Diese Dinge, auf die er einst vertraut hatte, gelten nun als Verlust und Schlacke. Er hat kein Vertrauen mehr darauf, lehnt aber den großen „Verlust“, den „Schlacke“ und den „Mist“ ab. Sein Vertrauen basiert jetzt auf dem Glauben an das große Opfer Christi und der völligen Hingabe an seinen Dienst. – Verse **10-14**.

Lasst uns gleichgesinnt sein und großes Vertrauen zu Gott und Christus haben und zu allen, die ihr Wort und ihren Geist haben; und lasst uns kein Vertrauen in die Werke des Fleisches setzen – in irgendetwas, was wir oder andere getan haben oder tun können, außer der Erlösung, die Gott in Christus Jesus „durch den Glauben an sein Blut“ bereitgestellt hat.

=====

[R1671:Seite218]

„INTHE DAYSOFTHY YOUTH.“

„Gedenke jetzt deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend, solange die Tage des Bösen nicht kommen und die Jahre nicht näher kommen, wenn du sagst: Ich habe keine Freude an ihnen.“ – Prediger **12:1**.

Diejenigen von den Kindern des Herrn, die ihm schon früh ihr Herz geschenkt und sich auf den Weg zu seiner Führung gemacht haben, können alle ein Zeugnis für zahlreiche Segnungen sein, denn das Ergebnis ist, dass sie früh auf dem richtigen Weg beginnen. Und wir sind froh, einige sehr junge Menschen unter uns zu sehen, die jetzt die ersten Schritte auf dem Weg des Lebens machen. Allen solchen jungen Pilgern würden wir sagen: „Gott segne euch! Ihr beginnt als junge Soldaten am Kreuz, und wir wollen [R1671:Seite 219] mutige und treue Soldaten sein und uns daran erinnern, dass die erste Pflicht eines Soldaten der Gehorsam gegenüber dem Hauptmann ist – Jesus Christus. Schenkt große Aufmerksamkeit und versucht zu verstehen, was er von euch erwartet, und seid dann sehr schnell zu gehorchen, ob ihr dazu in der Lage seid oder nicht begreifen Sie die Weisheit seiner Anweisungen.

Es ist eine Frage für viele, wie müde im Leben ein Kind sein Herz Gott geben und sich ihm völlig weihen kann. Aber die Heilige Schrift macht sehr deutlich, dass es von seinen Eltern vor seiner Geburt oder sogar seiner Zeugung dem Herrn geweiht werden kann und sollte, damit seine vorgeburtlichen Einflüsse ihm ein geistiges und spirituelles Erbe versichern können, das zur Frömmigkeit neigt, und dass diese Veranlagung mit dem Aufkommen der Intelligenz so sein sollte beginnen, sich zu einer lebendigen, aktiven Frömmigkeit zu entwickeln und zu erwärmen, damit die Kleinen in einem sehr zarten Alter den elterlichen Bund der Weihe an Gott intelligent ratifizieren können. Dies sollte von ihnen erwartet und dazu gebracht werden, dies so früh wie möglich zu tun.

Für diese frühe Weihe an den Herrn haben wir viele bemerkenswerte Beispiele in der Heiligen Schrift. Von Johannes dem Täufer heißt es, dass diese Eltern „beide gerecht vor Gott waren und in allen Geboten und Verordnungen des Herrn untadelig wandelten“, und dass Johannes ein Gebet als Antwort gegeben wurde – „erfüllt mit dem heiligen Geist, schon im Mutterleib.“ (**Lukas 1:6,15,44,66,80.**) Paulus war von Geburt an in ähnlicher Weise begabt (**Gal.1:15; Apostelgeschichte 26:4,5**) und war lange vor seiner Bekehrung vom Judentum zum Christentum eifrig gegenüber Gott. (**Apostelgeschichte 22:3,4.**) So waren es auch Timotheus (2. **Tim. 1:5; 3:15**), Samuel (1. **Sam. 1:11,24-28; 2:11,18,19**) und Mose. – Exod. **2:1**.

Diejenigen, die sich so früh dem Herrn hingegeben haben, entkommen vielen Narren und vielen Verstrickungen, die in späteren Jahren für viele Kummer und Ärger mit sich bringen. Sie müssen nicht die bittere Ernte ernten, die immer aus der Aussaat des „wildes Hafers“ kommt;

Selbstdisziplin und Selbstbeherrschung und all die gesegneten Vorteile einer langen Vertrautheit mit Gott und den Anweisungen seines Wortes und den Führungen seiner gnädigen Vorsehung.

Wie weise ist der Rat: „Erinnere dich an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend – während die bösen Tage nicht kommen“ usw. Diese bösen Tage der bitteren Enttäuschung und Verzweiflung werden niemals diejenigen treffen, die in der Jugend ihre Wege dem Herrn anvertrauen und darauf vertrauen, dass er ihre Wege führt. Seine Wege sind Wege der Freude, und alle seine Wege sind Frieden Ihr seid immer friedlich und angenehm, denn er **[R1672:Seite 219]**, der gesagt hat: „Ich werde dich nie verlassen und dich nicht verlassen“ (**Hebräer 13,5**), ist immer da, um zu trösten und zu segnen und alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die Gott lieben – die Berufenen nach seinem Vorsatz.

Diejenigen der Geweihten, die Kinder und Jugendliche unter ihrer Obhut haben, haben viel zu tun, um ihren Weg zu gestalten und sie zu Christus zu führen, indem sie die Einflüsse ihres eigenen geweihten Lebens um sich herum werfen und ihnen solche Unterweisungen vermitteln, wie sie ihre eigene Bekanntschaft mit der Wahrheit und ihre reifere Erfahrung und ihr Urteilsvermögen vermitteln können. Solche Bemühungen, richtig ausgerichtet, gehen den Jugendlichen nicht verloren.

Lassen Sie sie sowohl in Ihrem Beispiel als auch in Ihrer Lehre sehen, wie deutlich die Grenze zwischen dem *geweihten* Gläubigen und der Welt gezogen wird – dass es keinen Kompromiss mit der Welt gibt: dass Christus nachfolgen muss, um die Welt mit all ihren Ambitionen, ihrer Fröhlichkeit und ihren Vergnügungen und ihrer Kameradschaft zu verkünden Verfolgen Sie die Wahnvorstellungen und den Frieden und die Freude derer, die die Welt verlassen haben, um Christus nachzufolgen. Es ist auch hilfreich, anderen zu sagen, wie gnädig der Herr uns geführt hat, um von den verschiedenen Wendepunkten auf unserem Weg zu sprechen, wo der freundliche Krummstab des Guten Hirten uns davon abgehalten hat, auf den falschen Weg zu gehen; stärkte uns in der Trauer, befriedigte unsere sehnsüchtigen Seelen mit den Freuden seiner Erlösung und ließ uns mit ihm an himmlischen Örtern sitzen.

[R1672:Seite220]

Bevor sich der Geist in die Frivolitäten dieser Welt vertieft, lässt er sich leicht von weisen und liebevollen Herzen leiten; und niemand sollte diese kostbaren Gelegenheiten verlieren, die ein paar Jahre später dem Meister eine reiche Ernte bringen können illeges von sehr vielen, die sie sonst vielleicht nicht beachten würden. Viele geweihte Eltern

haben diese Privilegien jeden Tag; und viele andere kommen mit den Jungen in Kontakt und vergessen, ihr Licht auf sie scheinen zu lassen, in der irrigen Annahme, dass von ihnen nicht erwartet werden kann, dass sie keine spirituellen Ambitionen haben.

Es ist ein großer Fehler, anzunehmen, dass die Jugend zunächst im Wettlauf des Stolzes, des Ehrgeizes, der Frivolität und der Torheit mit der Welt laufen und sich dann zu Gott bekehren muss. Es ist die Aufgabe derer, die mit ihnen zu tun haben, sie so weit wie möglich vor solchen Einflüssen abzuschildern und ihnen zu helfen, ihre Zuneigung und Hoffnungen auf Gott zu konzentrieren, bevor die Welt ihre verhängnisvollen Zauber über sie wirft.

An alle lieben Kinder und Jugendlichen, die ihr Herz Gott gegeben haben und die täglich versuchen, Jesus nachzufolgen, sendet der WACHTTUM seinen Gruß. Wir kennen einige der ganz Kleinen, die Jesus lieben und die sich nicht schämen, neben anderen Kindern, die ihn nicht lieben, für Jesus einzustehen, um ihm zu gefallen, und die mutig und treu zu Gott sind, auch wenn sie von ihren Schulkameraden ausgelacht und für sonderbar gehalten werden Sie verkünden die frohe Botschaft vom Königreich. Und wir freuen uns, einige junge Menschen zu sehen, die mutig auf die Welt und ihre Ambitionen und Vergnügungen verzichtet haben, unter den Treuen derjenigen, die ihr Leben dem Herrn geweiht haben. Einige unserer Bürohelfer sowie viele der erfolgreichen Kolporteurs sind noch jung in Jahren.

Möge das gute Werk sich vertiefen und erweitern. Möge die Jugend sich über die Aussicht auf einen längeren Feldzug und große Nützlichkeit im Dienst des Herrn freuen; die reiferen Jahre mögen tapfer und weise die Last und Hitze des Tages ertragen und tapfere Dienste leisten als Veteranen in der Armee des Herrn; und die alten Pilger sollen sich auf den Stab der göttlichen Wahrheit stützen und sich über ihre eigenen freuen Standhaftigkeit, steht als Leuchtfener für andere da und kann am Ende ihres Weges bezeugen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Glauben bewahrt.“

=====

[R1672:Seite220]

ANGENEHMER ANBLICK.

Ein Bruder fragt: - Schaut Gott mit Missfallen auf diejenigen, die, obwohl sie sein Werk genau kennen, wie es in MILLENNIALDAWN niedergelegt wurde, einfach alles aufgeben, während sie dennoch ihre Liebe zu den guten Dingen seines Lebens bewahren? Bevor ich MILLENNIALDAW las, war ich ein bekennder Christ; rontoein Leben voller Selbstaufopferung. Glauben Sie, dass an diesem Kurs irgendetwas nicht stimmt?

Darauf antworteten wir: „Wir glauben nicht, dass der Herr mit Missfallen auf ein Leben schaut, das versucht, Sünden zu vermeiden, und das das Verdienst der Gerechtigkeit Christi als Grundlage der Annahme anerkennt. Dennoch sind wir mit dem Apostel der Meinung, dass es nur ein „vernünftiger Dienst“ unsererseits ist, unseren Körper Gott als lebendiges Opfer darzubringen; denn wir sind der Meinung, dass wir, nachdem Christus für uns gestorben ist, den Rest leben sollten unseres Lebens in seinem Dienst. – **2Kor.5:14,15,20.**

Der Geist, der es uns erlauben würde, einfach nur uns selbst zu gefallen und andere zu vernachlässigen, die durch dieselben Wahrheiten, die unsere Herzen so erfrischt haben, sehr gesegnet sein könnten, wäre sicherlich der Geist der Selbstsucht – das Gegenteil des Geistes der Liebe. Vertraue daher darauf, dass deine Aufnahme der Wahrheit zur Entwicklung des Geistes der Wahrheit – der *Liebe* – *in dir führen wird*; denn wir wissen, dass dieser Geist allein *der heilige* Geist ist – der Geist Gottes, der Geist Christi – und dass jeder, der sich nicht früher oder später zum Geist der Liebe entwickelt, nicht für würdig des ewigen Lebens erachtet wird, weder als Mitglied der kleinen Herde noch der großen Schar noch der Welt im Jahrtausend. Niemand wird des ewigen Lebens würdig sein, außer er hat den Geist Christi.“ von Christus, er ist keiner von ihm.“ – Röm. **8:9.**

Dennoch ist der Herr, wie wir zuvor sagten, durch Christus sehr barmherzig, und diejenigen, die zunächst nur die Sünde meiden und den Erlöser annehmen, werden von Gott anerkannt und geduldig behandelt werden, damit sich schließlich die Frucht des Geistes entfalten kann. „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Sanftmut, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.“ --**Gal.**
5:22,23 – *Diaglott.*

[R1672:Seite221]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte Babylon verlassen. Aber wenn ich nicht mit der Kirche zusammentreffe, der ich seit Jahren verbunden bin (Schüler), fühle ich mich verloren. Ich erkenne die Notwendigkeit einer engen Gemeinschaft mit spirituell gesinnten Menschen. Und jetzt antworten Sie bitte so vollständig wie möglich, entweder durch einen Brief persönlich oder über den WACHTTUM. Wenn jemand versucht, an dem Rennen teilzunehmen

„hohe Berufung“, was ist die Natur des Opfers, das er bringen muss? Du sagst (MILLENNIALDAWN, VOL.I.), ihm sind nicht nur sündige Dinge verboten, sondern er muss sich selbst die „guten Dinge“ dieses Lebens *verweigern* ; denn um der Wahrheit willen beleuchtet und falsch dargestellt zu werden, verursacht einem nicht viel „Leid“. Es liegt eher in der Natur von „Trauer“.

Ich bin erstaunt über das wunderbare, wunderbare Licht, das von der Erde strahlt
Seiten der drei Bände von MILLENNIALDAWN.

Gott helfe mir auf dem Weg, den ich gehen sollte.

Dein Bruder, EMORYA.SADDLER.

ANTWORT: Was wir mit „Leiden“ meinen, ist nicht das Zufügen von Wunden oder anderen Verletzungen, sondern *Selbstverleugnung*. Das Leiden ist gering – „nicht würdig im Vergleich zu der Herrlichkeit, der man folgt“, aber es ist das Ergebnis der Ignorierung der Hoffnungen, Ambitionen und Gefühle des Opfers.

Da es sich um *ein Opfer handelt*, sind die Dinge, die geopfert werden sollen , in der Heiligen Schrift nicht spezifiziert. Normalerweise spekulieren *wir* darüber, was *man* opfern sollte; aber jeder sollte versuchen, etwas Trost, Vergnügen oder Luxus im Dienst des Herrn, seiner Stütze und seiner Kirche zu opfern.

Ein vermögender Mensch könnte sich im Jahr mehrere Hundert oder Tausende Dollar an Luxus verweigern – Luxus, auf den er einfach im Interesse der Wahrheit verzichtet, damit die Mittel besser genutzt werden können. Ein armer Bruder zum Beispiel hat kürzlich 2,00 Dollar an den Tract Fund geschickt und gesagt, das sei das Ergebnis seines Gehens, anstatt zur täglichen Arbeit zu reiten, und anderer kleiner Extras, die er bereitwillig hatte Ich wollte mich an der Verbreitung der Wahrheit beteiligen können.

Beide stellen Selbstverleugnung und Selbstaufopferung dar; die eine von viel von viel, die andere von weniger von wenig; aber beide sind, wenn sie aus demselben reinen, würdigen Beweggrund geschehen, gleichermaßen für Gott annehmbar . Siehe **Markus 12:41-44**.

Dann gibt es noch andere Formen des Opfern: die Praxis des *Sparens um der Wahrheit willen*, das Opfer von Zeit und Kraft, um Gutes zu tun, die körperlich oder geistig Hungrigen zu nähren, den Zeit- und Energieaufwand für die Verkündigung des Wortes, sei es durch Stimme oder durch schriftliche oder gedruckte Traktate usw. Jeder Dienst an Gott, seinem Volk oder seinem Wort, der das Fleisch etwas *kostet*, ist ein Opfer annehmbar vor Gottes Augen durch Christus . Sondern *ein ganzes* Brandopfer, die Hingabe *aller* Das, was wir haben und für den Herrn sind, gefällt ihm und unserem vernünftigen Dienst am meisten. Wenn es *durchführbar ist* (das heißt, wenn frühere Verpflichtungen als Ehemann oder Ehefrau, Vater oder Mutter nicht verhindern), führt dies oft zur Arbeit des Kolporteurs oder zu einem anderen Dienst, der weltliche Ambitionen außer Acht lässt; aber wo undurchführbar, akzeptiert der Herr gleichermaßen *den Willen* mit geringeren Taten, wenn

sie werden ihm treu getan.

Ich freue mich, dass Sie die Verwöhnung Ihrer Güter *mit Freude* ertragen können ; denn unter den Besitztümern dieses gegenwärtigen Lebens ist ein guter Name einer der Häuptlinge. –
HERAUSGEBER.

[R1673:Seite218]

„WASSHALLIRENDER?“

„Was soll ich dem Herrn für all seine Wohltaten erweisen, die er mir erwiesen hat? Ich werde den Kelch der Erlösung nehmen und den Namen des Herrn anrufen. --**Psalm 116:12-14.**--

DANKBARKEIT ist der reaktionsfähige Akkord des Wohlwollens in einem wirklich edlen Herzen, und keine Harmonie ist süßer oder inspirierender für edle Taten und hohe Ziele. Gott möchte, dass seine Kinder sowohl für sich selbst als auch für andere alle Gnade, wahren Adel und moralische Exzellenz kultivieren. und sei vorsichtig, die gebührende Dankbarkeit zu erwidern. Wie oft wird Liebe nicht erwidert, weil Egoismus die edlen Instinkte der Seele verdrängt.

Während die Güte der Menschheit uns oft für die Ausübung dieser Gnade in Anspruch nimmt, wie viel mehr gilt die ständige und uneigennützte Güte unseres himmlischen Vaters. Ihm schulden wir alles Gute, das wir besitzen, und wie seine geweihten Kinder tragen auch die besonderen Gegenstände seiner Gnade. Was können wir nicht auf die Linie besonderer Vorsehungen in unserem Namen zurückführen? Erinnern wir uns daran, wie er uns „aus der schrecklichen Grube“ hervorgeholt hat „der Verdammnis zum Tode und „aus dem schlammigen Lehm“ der persönlichen Sünden und „setzten unsere Füße auf den Felsen“ Christus Jesus; und dann „befestigte er durch seine Wahrheit“ unser Gehen . **40:2,3.**

Wie wunderbar Gott seinem Volk geholfen hat: Sie sind seine ständige Fürsorge; nichts Gutes wird er ihnen vorenthalten; und alle Dinge sind darauf ausgelegt, zu ihrem Besten zusammenzuwirken. Im Kleinsten und im Großen achtet er stets auf unsere Interessen, und die Beweise seiner Fürsorge sind überall um uns herum.

Was sollen wir dann dem Herrn für all seine Wohltaten geben? Was haben wir tatsächlich zu geben, was wir nicht von ihm erhalten haben? Nichts. Aber der inspirierte Schriftsteller schlägt vor, was wir annehmbar erweisen können, wie folgt: -- (1) „Ich

werde den Kelch der Erlösung nehmen.“ So wie ein Elternteil es liebt, sein Kind dankbar und anerkennend annehmen zu sehen, und so respektiert Gott unsere Annahme seiner großen Erlösung Gott, die Gabe seiner Liebe, die er für uns teuer erkauft hat. Darum werden wir seinem Ruf gehorchen und den Kelch der Erlösung annehmen durch den Glauben an Christus, den Erlöser.

(2) „Und rufe den Namen des Herrn an.“ Er hat unser Vertrauen erbeten und seine Würdigkeit bewiesen; deshalb werden wir ihm vertrauen und keine Angst haben.

(3) „ Jetzt werde ich meine Gelübde vor dem Herrn bezahlen, in der Gegenwart seines Volkes.“ Auch dies wird der Herr als einen Ausdruck der Dankbarkeit betrachten. Unsere geweihten Herzen und Talente, mit frohem und fröhlichem Dienst zu erweisen, ist nur eine angemessene Gegenleistung für all seine Güte. Lasst uns es deshalb gerne und mit Seeland und Energie tun. Es wird bestenfalls eine kleine Gegenleistung sein, aber das Maß an Liebe und Eifer, das es gibt Es wird damit das Maß unserer Dankbarkeit anzeigen. Und lasst es uns umgehend tun – „jetzt“ – und in einem solchen Ausmaß, dass es besonders vom Volk des Herrn gesegnet verwirklicht wird – „ in der Gegenwart seines Volkes.“
=====

[R1675:Seite227]

**BAND XV. 15. JULI 1894. NR. 14.
BLICKVOM TURM.**

ARBEITSSOFTWARE HISCOSMOS.

„Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt zusammen, ... und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes“ in der Macht des Königreichs; worüber auch wir [die Söhne Gottes, die zum Segen aller Familien der Erde manifestiert werden sollen] stöhnen und beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel.“ -- **Röm.8:22,23,19; Matthäus 6:10.**

Niemand kann anders sein als die phänomenalen Zeiten, in denen wir leben; Denn auch wenn die Hektik von Geschäft und Vergnügen weitergeht und sogar noch zunehmend, gibt es tief in den Herzen der Menschen, sogar in den Theatern und Sportplätzen, ein Gefühl der Unruhe, das nicht besser beschrieben werden kann als mit den prophetischen Worten unseres Meisters: „Die Herzen der Menschen versagen aus Angst und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen.“

Wir, die wissen, was kommt, werden von der Angst befreit; denn obwohl wir vor uns eine dunkle, dunkle Nacht voller Unruhen gesehen haben, wie es sie seit jeher nicht gegeben hat, sehen wir auch das herrliche Jenseits – den Tausendjährigen Tag, der „die Dunkelheit mit heilendem Strahl erhellt“.

seine Vollendung.

Es ist interessant, zurückzublicken und die Genauigkeit der Erfüllung des Wortes Gottes zu bemerken, damit unsere Herzen mit größerem Vertrauen in Bezug auf die Zukunft, die Dinge, die auf die Erde kommen, gestärkt werden. Wir blicken zum Beispiel zurück und beachten, dass die Heilige Schrift das Jahr 1873 als das Ende von sechstausend Jahren von Adam bis zum Beginn dieser siebzigtausend markierte und den Herbst 1874 als den Beginn der vierzig - Jahr der Ernte des Evangeliums und Tag des Zorns für den Sturz der Institutionen „dieser gegenwärtigen bösen Welt [oder Ordnung der Dinge]“*, können wir sehen, dass *die Tatsachen* diese Vorhersagen der Heiligen Schrift gut bestätigt haben. - „AstravailaufeineFrau mit Kind.“ Jeder Schmerzkrampf ist intensiver; und so wird es offenbar bis zum Tod der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und der Geburt des Neuen bleiben.

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 2,6,7; BAND I., Kap.15.

Man könnte annehmen, dass dies alles bedauerlich für diejenigen wäre, die es getan haben

Wir predigen und schreiben fast zwanzig Jahre lang diese Zeilen; aber es wird für unsere Leser interessant sein zu bemerken, dass jetzt, zwanzig Jahre später, andere, die keine Kenntnis von unseren Schriften oder von den Prophezeiungen haben, auf denen unsere Erwartungen basierten und basierten, die öffentliche Aufmerksamkeit auf genau diese Daten lenken. Rev. Josiah Strong, DD, ein Mann von Weltruf als Denker, macht auf das Jahr 1873 aufmerksam und legt den Grundstein der gegenwärtigen Probleme, sagend:--

„Tiefgreifende wirtschaftliche Veränderungen begleiteten den Wandel der weltweiten Produktions- und Vertriebsmethoden, der in **diesem Jahrhundert und insbesondere** in den letzten fünfundzwanzig oder dreißig Jahren stattgefunden hat. Aus dieser Quelle müssen wir nach einigen *der Hauptursachen* für die Unzufriedenheit der Bevölkerung suchen, die seit Beginn der industriellen Depression, die 1873 begann und alle Klassen betraf, deutlich zum Ausdruck kam.“

Noch bekannter ist Herr Powderly, der jahrelang an der Spitze einer der wichtigsten Arbeitsorganisationen seines Landes stand: Er setzt das Datum des Beginns der gegenwärtigen Arbeitsunruhen auf 1874 – nur im Anschluss an die von Herrn Strong erwähnte finanzielle Belastung von 1873. Somit stimmen beide Herren und ihre beiden Daten mit der Heiligen Schrift überein. Herr Powderly sagt: „Gehen Sie zwanzig Jahre zurück bis 1874.“], und Sie werden feststellen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsame Interessen hatten.“

Aber Mr. Powderlys Adresse, von der die oben genannte abweicht, wird alle sein Interessant, und wir zitieren es unten aus der *NYWorld* vom 2. Juli.

Mr. Powderlys Traurige Adresse.

TVPowderly, ehemaliger Generalmeister der Knights of Labor, sprach gestern im Prohibition Park, Staten Island, über den Eisenbahnstreik und den Kohlestreik in Pennsylvania. Er trug in seinen Ausführungen die Anspannung völliger Abstinenz.

„Solange den Arbeitern Amerikas nicht klar wird, dass sie ihren schlimmsten Feind in Form von Alkohol bei sich tragen, werden sie die großen Probleme, mit denen sie jetzt konfrontiert sind, nicht lösen.“

„Sie sind wahrscheinlich alle zu dem Schluss gekommen, dass ich ein sehr schrecklicher Mensch bin. Sie haben von den Hunderten von Streiks gelesen, die ich angeordnet habe, Streiks, die das Geschäft des Landes lahmgelegt und die Not in Zehntausende von Häusern getragen haben. Wenn ich hier vor Ihnen und vor meinem Gott stehe, kann ich sagen, dass ich in meinem Leben noch nie einen Streik angeordnet habe. Ich wusste alles über sie, und dann habe ich als Anführer einfach das Beste aus der Situation gemacht, die ich immer für eine sehr schlechte Situation gehalten habe.“

„Wir sind jetzt alle sehr am Ausgang des Streiks im Westen interessiert. Jeder Streik, der auf einer Eisenbahnstrecke stattfindet, ist ein Streik gegen die.“

Das ganze Land. Unsere Eisenbahnen [R1676: Seite 228] sind so eng mit dem Leben der Nation verbunden, dass man, wenn man eine dieser Arterien stoppt, durch die der Lebensnerv des Wohlstands der Nation fließt, diejenigen verletzt, die man am wenigsten verletzen möchte und denen man am wenigsten Schaden zufügen möchte.

„Heutzutage herrscht in diesem Land ein großes Gefühl der Unruhe. Gehen Sie zwanzig Jahre zurück, und Sie werden feststellen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsame Interessen hatten. Aber die Maschinerie, dieser Moloch, der auf seinem Weg des Fortschritts Millionen von Menschen zum Guten oder zum Schlechten vernichtet hat, hat die Menschen ihr lediglich untergeordnet. Auch damals wurde das Geld zentralisiert, und beispiellose Schicksale liegen in den Händen des Einzelnen. Heutzutage gibt es in Amerika vierundzwanzig Männer, die mehr Geld besitzen als auf der ganzen Welt, als dieses Land die Revolution erlebte, die uns einen Namen und eine Flagge gab.

„Alles in allem scheint die Bruderschaft der Menschen schon in weiter Ferne zu liegen. Ist es ein Wunder, dass Menschen, die für Löhne arbeiten, die kaum zum Überleben reichen, verzweifelte Maßnahmen ergreifen sollten, um etwas falsch zu machen? Es gibt einen Grund für all diese Arbeitsdemonstrationen, ob richtig oder falsch, und der Grund ist nicht von heute oder von gestern, sondern einer, der mit dem Jahrhundert gewachsen ist.

„Die großen Nationalstraßen, die Eisenbahnen, sind heute weitgehend Eigentum unserer Regierung, wie es die alten Poststraßen waren. Es gibt viele, die glauben, dass diese Eisenbahnstreiks, die in den letzten zwölf Jahren umfangreicher geworden sind, weiterhin anhalten und jedes Mal mehr Schaden anrichten werden, und dass es in Zukunft keine Chance mehr geben wird, sie zu kontrollieren, bis wir einen Plan der nationalen Zusammenarbeit annehmen und die Eisenbahnen unter der Aufsicht von betreiben die Regierung der Vereinigten Staaten, durch und für das ganze Volk.

„Dieser heutige Streik betrifft nicht die Löhne, nicht die Anerkennung einer Vereinigung oder Organisation. Es ist ein Streik zur Kontrolle der Herzen von Handel und Industrie.“

„Wenn die Eisenbahnen verstaatlicht werden könnten, würden alle Streiks gegen sie ein Ende haben, denn jeder, ob er nun Angestellter der Eisenbahn sei oder nicht, wäre ein gleichberechtigter Eigentümer im Unternehmen, der gleichermaßen am System interessiert und gleichermaßen um sein Wohlergehen besorgt wäre.

„Diese großen Arbeitsprobleme werden jedoch nicht von den arbeitenden Männern allein gelöst werden. Männer und Frauen, die nicht direkt an der Arbeit beteiligt sind, müssen handeln und abstimmen, damit sie eine Macht zwischen den sogenannten gegnerischen Kräften sein können.“

Nachdem er die lächerlich niedrigen Löhne demonstriert hatte, auf die die Anthrazitkohle-Bergarbeiter in Pennsylvania reduziert wurden, sagte Mr. Powderly: „Versetzen Sie sich in ihre Lage. Fragen Sie sich, ob Sie jeden Tag in die Minen gehen würden, um zu versklaven und zu schuften, um andere mit Kohle zu versorgen, wenn Sie durch Ihre Arbeit Ihren eigenen Haushalt nicht mit der Gemeinschaft versorgen könnten.“

Lebensnotwendigkeiten.

[R1676:Seite229]

„Der Tag wird kommen, an dem auch diese Kohlevorkommen Eigentum des Volkes sein werden. Eine Regierung, die das Volk vertritt, das die Kohle haben muss.

„Glauben Sie, dass Gott beabsichtigte, dass sechs hier in New York sitzende Männer vorschreiben sollten, ob alle Menschen Kohle haben sollten oder nicht – ob sie warm oder kalt gehalten werden sollten, ob sie ihr Fleisch gekocht oder roh haben sollten, indem sie die Preise nach ihren eigenen Wünschen festlegten?

„Das klingt vielleicht nach Sozialismus. Nun, es gibt Sozialisten, und es gibt Männer, die denken, sie seien Sozialisten. Ich glaube, dass die meisten Menschen heute im Grunde Sozialisten sind, denn jeder, der glaubt, dass die sozialen Bedingungen verbessert werden müssen, ist Sozialist.“

ASOZIALE REVOLUTION.

Alle sprechen von den gegenwärtigen weltweiten Unruhen als „Streiks“, aber dieser Name ist nicht geeignet, um Unruhen darzustellen. Streiks sind Aufstände gegen Arbeitgeber, wegen echter oder eingebildeter Missstände oder wegen besserer Bezahlung, kürzerer Arbeitszeiten usw.; Die Kohleregionen der Vereinigten Staaten und der gegenwärtige Aufstand der Eisenbahnangestellten, der den Komfort und das Wohlergehen von Millionen beeinträchtigt, sind keine Streiks, sondern vielmehr beginnende Revolutionen. Sie drücken keine Unzufriedenheit mit den Arbeitgebern oder den Löhnen aus. Denn zwischen den Arbeitgebern und den sogenannten streikenden Arbeitnehmern herrscht in vielen Fällen *Respekt*, wenn nicht sogar Freundschaft – aber sie repräsentieren Auflehnung gegen das gegenwärtige Sozialsystem.

Arbeiter, Mechaniker und Angestellte im Allgemeinen beginnen zu erkennen, was wir vor zwanzig Jahren dargelegt haben (aber was damals verspottet wurde), dass Maschinen und Erfindungen mit der natürlichen Vermehrung der Menschheitsfamilie bald [unter den gegebenen sozialen und finanziellen Regelungen] ein *Überangebot* der Menschheit aufweisen würden, weil die Macht der gewinnbringenden Beschäftigung in den Händen einiger weniger zentralisiert würde, die nach dem *allgemeinen* Gesetz agieren. Aus Eigennutz würden sie immer die billigsten kompetenten Dienste in Anspruch nehmen, und so würden die Massen der Menschheit, die in den Wettbewerb um das Lebensnotwendige geraten würden, bald zu Sklaven der Wenigen werden – ihrer eigentlichen Lebensnotwendigkeiten, abhängig von der Wohltätigkeit ihrer Arbeitgeber bei der Bereitstellung von Arbeit. Das ist es, was wir in vielen Teilen der alten Welt sehen; zum Beispiel leben Millionen in China und Indien kaum vom Lohn unserer Menschen.

Cent pro Tag.

Das ist die Bedeutung der „Sympathiestreiks“: „Die Massen erkennen, dass ihre Sache eine ist, und dass sie, wenn nichts getan wird, um die gegenwärtige soziale Lage und ihre Tendenzen zu ändern, zu Sklaven des Unternehmensreichtums werden. Sie haben das Gefühl, dass das, was getan wurde, auch bald getan werden muss, denn jedes Jahr wird es schwieriger, und sie befürchten, dass die Zeit kommen könnte, in der sie eine Klasse zu den Armen machen werden. Trike oder um jeglicher Unterdrückung Widerstand zu leisten; denn sie fühlen sich bereits arm, wenn sie einen Dollar pro Tag verdienen, so wie es der Ostindien-Mann mit vier Cent pro Tag tut.

Können wir uns dann über „Sympathiestreiks“ wundern, egal wie unvernünftig sie auf den ersten Blick erscheinen mögen? Sicherlich nicht: Für die Engagierten scheint es eine Frage von Leben oder Tod zu sein, gesellschaftlich. Für sie sieht die Zukunft nicht nur düster aus, sondern auch schwarz und ohne jede Spur von Hoffnung, außer durch die Methoden, die verfolgt werden. Und andere, in anderen Bereichen des Lebens, ebenso hoffnungslos, werden nur durch die wohlbegründete Angst, dass die Ergebnisse schlechter ausfallen würden als der gegenwärtige Zustand, und durch die unbestimmte und unbegründete Hoffnung, dass sich die Dinge irgendwie von selbst wieder in Ordnung bringen würden, davon abgehalten, sich einer allgemeinen Revolution anzuschließen. Sicherlich erfordern solche Zustände von allen Seiten Mitgefühl. Und das Volk Gottes, das die gute Hoffnung auf das Evangelium des Wortes Gottes gewonnen hat, kann damit einverstanden sein. Gehe von ganzem Herzen mit diesen Hoffnungslosen umher und zeige ihnen das einzig wahre Heilmittel, das Reich Gottes, und bete ernsthaft weiter: „Dein Reich komme.“

Und können wir dann nicht auch Mitleid mit den Reichen und denen haben, die Arbeit beschäftigen? Sicherlich ist dies in besonderem Maße *ihr* Tag der Unruhe, sagten der Prophet und der Apostel. (**Zeph. 1:14-18; Jak. 5:1-6.**) Die gegenwärtigen Verhältnisse sind nicht, wie manchmal behauptet wird, das Ergebnis einer zu ihren Gunsten erlassenen Sondergesetzgebung, sondern das Ergebnis eines gesteigerten Wissens und damit eines gesteigerten Ehrgeizes. (**Dan. 12:4.**) Der Fall ist wie der eines ausgewachsenen Schuhs: Früher war er ein bequemer und begehrenswerter Schuh; aber jetzt zwickt er – nicht weil der Schuh schmaler und kürzer geworden ist, sondern weil der Fuß größer geworden ist. Sie werden in alle Richtungen gedehnt. Sie können sich jedoch nie wieder als einfach erweisen, sondern werden sich als immer belastender erweisen, weil der allgemeine Zuwachs an Wissen täglich die Wünsche und die Unzufriedenheit der Massen steigert.

Offensichtlich sind *dafür nicht die Reichen verantwortlich*, auch wenn ihnen die Schuld daran zu verdanken ist, dass sie die veränderten Verhältnisse nicht erkannt und sich ihnen nicht angepasst haben. Tatsächlich *könnten* nur Millionäre **[R1676:Seite 230]** irgendetwas aus den Strömungen der gesellschaftlichen und finanziellen Gepflogenheiten heraus tun. Andere sind machtlos: der durchschnittliche Minenbetreiber, Ladenbesitzer und die Industrie sind damit beschäftigt

Konkurrenz und mit fällig werdenden Schulden, bei denen selbst der *Versuch*, sich von der gegenwärtigen Sitte abzuwenden, finanziellen Selbstmord bedeuten würde – den Ruin seines eigenen Unternehmens und desjenigen anderer, die mehr oder weniger von seinem Wohlstand abhängig sind. Tatsächlich können wir mit Fug und Recht sagen, dass die Mehrheit dieser einflussreichen Klasse von vielbeschäftigten Geistesarbeitern die Situation erkennt und sich freuen würde, wenn sie eine praktikable Methode sehen könnten, um eine moderate Veränderung herbeizuführen. Und doch in Zeiten des Streiks Es und Unruhen, wenn ihr Geschäft am meisten gestört ist und wenn sie sich am Rande des finanziellen Ruins fühlen, können diese Männer nicht nach öffentlichem Mitgefühl rufen, sie können die Arbeiter und Streikenden nicht erkennen; sie können ihre Not nicht erkennen, weil es ihren Kredit ruinieren und nur ihren Untergang beschleunigen würde, sondern auch auf die Dinge anderer.“ – Phil. **2:4**.

Aber so wie *Selbstsucht* die Grundlage des gegenwärtigen Gesellschaftssystems ist, so muss *Liebe* die Grundlage der neuen und besseren Ordnung sein; und dieser radikale Wandel kann nur durch die gesunde Bekehrung der Mehrheit der Menschen zu Gott und seinem Plan (was unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht möglich ist) oder durch die Einfügung göttlicher Macht und Gesetze zustande kommen – genau das, was die Heilige Schrift vorhersagt. Was können wir raten? Allen „Brüdern“ sagen wir: „Habt Geduld, Brüder.“ Rächet euch nicht selbst; „Wer zum Schwert greift, wird darunter noch mehr leiden.“ **[R1677:Seite 230]** Vertraue auf den Herrn, warte geduldig auf ihn, und er wird zu seiner bestimmten Zeit und auf seinem Weg (der besten Zeit und auf dem besten Weg) alle gnädigen Verheißungen seines Wortes erfüllen – einschließlich des Segens für alle Familien der Erde.

Wir sehen die verschiedenen Ungleichheiten und Fehler des gegenwärtigen Gesellschaftssystems klarer als andere, weil wir sie vom Standpunkt des Wortes des Herrn aus sehen; aber wir können auch erkennen, dass es unerwünscht wäre, wenn es in unserer Macht stünde, die Dinge plötzlich zu revolutionieren: Es würde einen Zustand schaffen, der weitaus schlimmer ist als der jetzige in den Händen von Männern des Urteilsvermögens und der Mäßigung bleiben, als dass der Hebel der Macht plötzlich in die Hände einer unerfahrenen Masse übertragen wird, die nicht an gewichtige Verantwortungen gewöhnt ist, und bloßer Novizen und Experimentatoren in allen Fragen, sozialen und finanziellen. aber nicht minder moderat. Wir ziehen es vor, so lange wie möglich dort zu bleiben, als zu einer anderen Regelung zu wechseln, die *Männer* haben kann die Probleme auslösen oder dazu beitragen, die früher oder später unweigerlich alle Nationen und alle Individuen betreffen müssen.

Besser, besser, warte *auf* den Herrn – warte, bis seine Zeit den Wald schafft

Er wird das Reich Gottes verkünden und es auf seine Weise geschehen lassen. Er wird schließlich die Mächte des Bösen und der Selbstsucht sowohl bei den Reichen als auch bei den Armen zügeln und Ungerechtigkeit und ewige Gerechtigkeit bringen.

Also, obwohl wir wissen, dass die Revolution, die Herrschaft und die Probleme mit Sicherheit kommen werden, lasst *uns*, „Brüder“ Christi, nichts tun, um sie zu fördern oder zu beschleunigen. Lassen Sie unseren Rat im Gegenteil allen Ihren Freunden zukommen, deren Rat Sie uns geben. Lasst uns besonders die Gelegenheit verbessern, sie auf das wahre und einzige Heilmittel für die gegenwärtige Not hinzuweisen – das Königreich Christi und seine neue soziale Ordnung unter dem Gesetz der Liebe Er gibt und was er verspricht, dass er unter allen Umständen bei uns bleiben wird. Sage *ihnen*, dass dies aus diesem Grund ist: „*Wir* werden uns nicht *fürchten*, auch wenn die Erde [die Gesellschaft] entfernt wurde; obwohl die Berge [die Regierungen] entfernt und in die Mitte dieses Meeres getragen wurden.“ [die unregierbaren Massen]; obwohl die Wasser [die Menschen] dort toben und beunruhigt sind; obwohl die Berge [Regierungen] vor den Schwellungen [Unruhen, Aufruhr usw.] davon beben.“

Und wenn sie interessiert und willig werden, führe sie zum Lamm Gottes und zum Strom der Wahrheit, der das wahre Volk Gottes erfreut, – und wenn sie sich zu Gott bekehren, *versiegele sie* an der Stirn (Geist, Intellekt) mit der wunderbaren gegenwärtigen Wahrheit, mit der Gott den Staub versiegelt hat. – Offb. 7:3.

Denken Sie daran, dass es jetzt an der Zeit ist, aktiv mit Gott zusammenzuarbeiten, um diese Versiegelungsarbeiten durchzuführen, und dass die störenden Winde zurückgehalten werden, bis die Versiegelungsarbeiten abgeschlossen sind. Deshalb, wenn die gegenwärtigen Störungen vorübergehen und eine weitere Jahreszeit vergleichsweise Ruhe folgt, fahren Sie mit Ernst und Eifer bei den Versiegelungsarbeiten fort, wissend, dass die Zeit kurz ist und dass „die Nacht [die dunklere Zeit] kommt, in der niemand arbeiten *kann*.“ Wir müssen arbeiten, während es Tag heißt, und Ich kann nicht auf eine günstigere Gelegenheit als die jetzige hoffen. „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben“, lautet die Verheißung.

=====

[R1677:Seite231]

„Engel, die ihren ersten Staat nicht bewahren.“

„Die Söhne Gottes sahen den Töchtern der Menschen, dass sie gerecht waren; und sie nahmen sie zu Frauen, wie sie sich erwählten ... Und sie gebar ihnen Kinder; dieselben wurden mächtige Männer, die faltig waren, Männer von Ansehen.“ – Gen. **6:2,4**.

Die Heiligen Schriften weisen uns nicht nur auf das zukünftige Zeitalter hin und nennen die spirituelle Regierung Christi, die dann existieren wird, „neue Himmel“ und die irdische Gesellschaft und Institutionen, die ihr unterstehen, „neu“, sondern die gegenwärtige spirituelle Herrschaft (unter Satan, „dem Fürsten dieser Welt“) mit den irdischen Institutionen darunter wird „die gegenwärtige böse Welt“, die Dispensation oder Epoche genannt.* Darüber hinaus werden wir darüber informiert, dass die gegenwärtige Herrschaft des Bösen besteht nicht immer existiert hat, sondern dass ihm eine noch andere Heilszeit oder Epoche vorausgegangen ist, spricht man von „der Welt, die vor der Sintflut war“, die auch einen Himmel oder eine spirituelle herrschende Macht hatte, und auf der Erde, oder der Zustand der Menschen, die dieser spirituellen Herrschaft unterworfen sind.

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kapitel iv.

Die drei von Petrus erwähnten Welten (2. **Pet. 3, 6, 7, 13**) bezeichnen diese drei großen Zeitepochen. In jeder hat Gottes Plan mit Bezug auf die Menschen einen klaren und getrennten Umriss, doch ist er nur ein Teil des einen großen Plans, der, wenn er vollständig ist, die göttliche Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht dem Staunen und der Bewunderung aller seiner Geschöpfe zur Schau stellen wird.

Da diese erste „Welt“ (Himmel und Erde oder diese *Ordnung der Dinge*) zur Zeit der Sintflut verstarb, folgt daraus, dass sie *eine andere* Ordnung als die heutige gewesen sein muss und dass der *Fürst dieser gegenwärtigen bösen Welt daher nicht der Fürst jener Ordnung* war, die ihr vorausging – der Evangeliumszeit vor der Sintflut –, wie weitreichend sein Einfluss damals auch ausgeübt und spürbar war.

Mehrere Schriftstellen beleuchten Gottes Handeln während dieser ersten Evangeliumszeit und geben einen klaren Einblick in seinen Plan als Ganzes. Der von ihnen nahegelegte Gedanke ist, dass die erste Welt (das Evangelium vor der Sintflut) unter der Aufsicht und besonderen Verwaltung der Engel stand; denen es erlaubt war, zu tun, was sie konnten und wollten, um die gefallene Rasse zu retten und zu regieren, die aufgrund der Sünde eine andere Regierung als ihre eigene brauchte n.

Dass Engel die Herrscher dieser Zeit waren, wird nicht nur durch alle Verweise auf diese Zeit angedeutet, sondern kann auch aus der Bemerkung des Apostels abgeleitet werden, wenn er die gegenwärtige Heilszeit mit der Vergangenheit und der Zukunft vergleicht.

Er ist bestrebt, sowohl die Gerechtigkeit als auch den dauerhaften Charakter der zukünftigen Herrschaft über die Welt zu zeigen, indem er sagt: „Die kommende Welt wird ihm nicht gegeben.“

Unterwerfung unter die Engel.“ Nein, es wird unter die Kontrolle unseres Herrn Jesus und seiner Miterben gestellt, und daher wird es nicht nur gerechter sein als die gegenwärtige Herrschaft Satans, sondern es wird erfolgreicher sein als die vorherige Herrschaft der Engel. – **Hebr. 2:2,5.**

In ihrem ursprünglichen Zustand besaßen alle Engel die Fähigkeit, in irdischen Formen zu erscheinen. **[R1678:Seite 231]** So erschien Satan Eva als Schlange oder handelte durch eine Schlange. Andere Engel erschienen häufig als Menschen und führten so ihren Dienst aus, erschienen oder verschwanden, je nachdem, wie es die Arbeit erforderte.

Es scheint, dass zu dieser Zeit der Fall einiger Engel stattgefunden hat. Es ist eine weitverbreitete Annahme, obwohl wir unbegründet denken, dass der Fall der Engel Satans vor der Erschaffung des Menschen stattgefunden hat. Uns wurde erzählt, dass Satan von Anfang an ein Mörder (Menschenmörder) war. **(Johannes 8:44.)** Gewiss nicht der Anfang seiner eigenen Existenz, denn jede von Gott kommende Schöpfung ist vollkommen; wir können uns auch keinen anderen Anfang vorstellen als den Anfang des Menschen in Eden.

Der Ehrgeiz Satans, eines der mächtigen Engel, Herrscher zu werden, scheint sich entwickelt zu haben, als er das erste Menschenpaar mit seinen Fortpflanzungskräften und den großartigen Möglichkeiten einer erweiterten Herrschaft durch ihre Nachkommenschaft sah. Er begründete wahrscheinlich damit, dass er, wenn er die Kontrolle über diesen Mann erlangen könnte, die Herrschaft über alle seine Nachkommen haben und Macht und Einfluss über alle anderen haben würde – die Ankunft Jehovas selbst ;und sein wachsender Ehrgeiz sagte: „Ich werde sein *wie* der Höchste.“ – Jes. **14:14.**

Durch die erfolgreiche Verunreinigung des Stroms an seiner Quelle erlangte Satan großen Einfluss auf die Rasse. Diese Macht über sie war jedoch aufgrund der Konkurrenz der großen Schar von Engeln begrenzt, die als Wächter die Menschheit eine Zeit lang im Einklang mit dem Willen Gottes unterwiesen und regierten Sie behielten nicht ihren ersten oder ursprünglichen Stand bei. Sie *missbrauchten* die *Kräfte* , die sie besaßen, um eine menschliche Gestalt anzunehmen, und wurden zu einem nachlasslosen und zügellosen Geist, kopierten den degenerierten Menschen und gründeten eine neue Rasse von Menschen auf der Welt, wie der obige Text zeigt **(Gen. 6 :2-4)** bestätigt.

Diese Schriftstelle wird von einigen auf zwei Klassen von Menschen angewendet – eine Klasse, die gerechter ist als die andere, die „Söhne Gottes“ genannt wird. Aber eine solche Position ist unhaltbar; Denn **es ist nicht so**, dass *ein Mann* die Tochter *eines anderen Mannes* zur Frau nehmen kann . Die Ehe unter Männern wird in der Heiligen Schrift niemals als Sünde verurteilt. Im Gegenteil, sie wurde von Gott verordnet und hatte immer seine Zustimmung.

(1. Mose 2,24; Hebr. 13,4.) Unser Herr stellte seine Zustimmung durch seine Anwesenheit auf der Probe

Heirat in Kana. **(Johannes 2:1-11.) Auch** die Fortpflanzung des Geschlechts unter geeigneten Bedingungen ist nicht als Sünde zu verurteilen. Gott befahl, die Erde mit einem Geschlecht von Wesen zu füllen, die aus einem Paar hervorgegangen seien, und damit die Erlösung des Geschlechts durch den Gehorsam und die Opferung eines einzigen – Christus – gesichert sei. **(Gen. 1:28; Röm. 5:19.)** Doch diejenigen, denen der Herr Erkenntnis über seine Wahrheit gegeben hat, verzichten manchmal auf eine Heirat, da sie sich viele andere irdische Rechte und Privilegien „um des Himmels willen“ verweigern. **(Mt 19,12)**, wenn sie bedenken, dass dadurch dem Herrn ein wirksamerer Dienst erwiesen werden kann.*

*Siehe Ausgabe vom Juli 1993 – „ManandWomaninGod'sOrder“.

Noch einmal: Wenn es lediglich eine Vereinigung zweier Klassen derselben Rasse war, warum sollten die Nachkommen dann besonders „*Männer von Ansehen*“ genannt werden? Wenn die Gerechten und die Bösen heute heiraten, sind ihre Kinder dort große Riesen oder mächtigere oder berühmtere Männer?

Durch den Verfall von mehreren hundert Jahren hatte die Menschheit viel von ihrer ursprünglichen Kraft und Vollkommenheit an Geist und Körper verloren; aber bei den Engeln war das anders.

Jene Engel, die ihren ersten Zustand *nicht bewahrten*, sondern das Niveau *eines sündigen Menschen* anstrebten und ihre eigene Behausung oder *ihren spirituellen Zustand verließen*, legte Gott in ewige Ketten. Das heißt, Gott beschränkte oder beschränkte ihre Kräfte und nahm ihnen die Macht und das Privileg, in einer irdischen Form zu erscheinen, ob menschlich oder anders. Obwohl wir also wissen, dass sie vor der Sintflut auf diese Weise erschienen sind, gibt es keinen einzigen dokumentierten Fall, in dem sie sich seitdem von dieser Fessel oder Kette befreien konnten. Im Gegenteil: Die Engel, die ihren ursprünglichen Zustand nicht verlassen haben, sind nicht mehr gefesselt und erschienen häufig *als Menschen*, als Feuerflamme, als Wolkensäule usw., wie sowohl im Alten als auch im Neuen Testa berichtet wird mentScriptures.

Da diese gefallenen Engel in ihrem Geschmack verdorben sind, einem gnadenlosen Geist überantwortet und von jeglicher Verbindung mit Gott und seinen Werken und Plänen ausgeschlossen sind, haben sie keine Freude mehr an den Dingen auf der spirituellen Ebene, sondern sehnen sich nach der Gemeinschaft mit der verdorbenen Menschheit und nach der Teilnahme mit den Menschen. Wie weise und gütig die allmächtige Hand ist, die ihre Macht und ihren Einfluss auf die Menschen zurückgehalten hat, indem sie ihren persönlichen Verkehr verhindert hat! Nun können sie tatsächlich durch jeden eintreten und handeln, der ihre Gesellschaft *einlädt*, als spirituelle Medien, aber nicht mehr können sie tun. Bis hierhin sollst du gehen, spricht der Allmächtige,

aber nicht weiter. Dies ist die Erklärung dessen, was als Spiritismus bekannt ist.

Einige dieser Klasse, die von Teufeln besessen waren, trafen unser Herr und seine Jünger in ihrem Dienst. Aus einem von ihnen erschuf er *eine Legion von Teufeln. (Markus 5:1-15.)* In dem Bestreben, irgendwie mit der Menschheit in Verbindung zu kommen, aber dennoch in der Lage, menschliche Gestalt anzunehmen, weil sie zurückgehalten wurden, drängte sich eine Legion in ihn, als sie einen Mann fanden, der bereit war, solche Gesellschaft zu haben, und machte ihn dadurch wahnsinnig. Selbst als sie erkannten, dass der Herr den Mann aus ihrem Besitz befreien würde, baten sie in ihrer Verzweiflung um einen Gefallen, den sie bewohnen und nutzen dürften die Leichen einer Schweineherde in der Nähe. Aber die Schweine wurden dadurch zerstört und stürzten wie verrückt in dieses Meer.

Judas (6,7) liefert schlüssige Beweise zu diesem Thema und zeigt deutlich die Natur der Sünden, wegen derer die gefallenen Engel verurteilt und zurückgehalten wurden, als er, nachdem er die Engel erwähnt hat, die gesündigt haben, sagt: „*Auch Sodom und Gomorra ... wie sie sich der Unzucht hingaben und fremdem Fleisch nachjagten.*“ Dass Gott jede Vermischung oder Vermischung der Naturen und Pläne, die jeder einzelne hat, verbietet Dass er sein eigenes Original oder seinen ersten Stand behalten sollte, wird durch diese Passage und auch durch **Lev. 18:23 klar gelehrt; 20:15,16.** Und dass unsere Rasse bis heute existiert, von Noah abstammt, rein adamischer Abstammung ist und keine Mischung enthält, wird durch den Ausdruck gezeigt: „Dies sind die Generationen Noahs: Noah war ein gerechter Mensch und *vollkommen in seiner Generation*“, dh nicht in der zuvor beschriebenen Weise verunreinigt. – Gen. **6:9.**

Wenn wir zurückblicken, sehen wir die erste Epoche unter der Kontrolle der Engel, die Unfähigkeit dieser Engel, den Menschen aus seinem gefallenem Zustand zu befreien, und den erniedrigenden Einfluss der anhaltenden Erniedrigung des Menschen auf einige der Engel zweifellos Teil ihrer Prüfung und Disziplin, aber sie scheiterten. Einige schlossen sich den Reihen des Bösen an, während die anderen machtlos waren, um den schrecklichen Lauf der Sünde aufzuhalten. Später stellen wir fest, dass die guten Engel immer noch interessiert sind und den Wunsch haben, den Plan zu betrachten, den Gott einst ausgearbeitet hat, und immer bereit, seinen Befehlen in unserem Dienst nachzukommen. (1. **Pet. 1 :12.**) So **wurde sowohl** den Menschen als auch den Engeln die Sinnlosigkeit der Engelskraft zur Rettung der Menschen bewiesen.

Am Anfang „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ war die Tendenz trotz Noahs Bemühungen, Gott zu dienen und seine Nachkommen zu lehren, seinem Beispiel zu folgen, und trotz der Offenbarung von Gottes Gericht in der Sintflut immer noch abwärts gerichtet; Und bald brachte die Bosheit von Sodom ihre Zerstörung. Die Menschheit war auf einen bösen Weg verfallen, und Gott erlaubte ihnen, die Macht zu ergreifen. Dann wurde der Dienst der Engel außer den wenigen Kindern Gottes zurückgezogen; und nun hat er uns, anstatt himmlische Boten zu senden, um seinen Willen zu verkünden, sein Wort gegeben

„damit der Mann Gottes zu allen guten Werken völlig gerüstet sei.“ – 2. **Tim. 3:16,17.**

Seit dem Sündenfall hat sich Gottes Plan allmählich und in aller Stille entwickelt, und zu gegebener Zeit wird er reiche Frucht zum ewigen Leben bringen; und er hat nun allen seinen Geschöpfen gezeigt, dass *sein* Plan der einzige ist, der das große Werk vollbringen kann. Er wählt und prüft zuerst die „kleine Herde“, das königliche Priestertum, und strebt dann danach, alle zu erheben und wiederherzustellen, die das Leben unter Gottes Bedingungen annehmen wollen.

DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS.

„Christus hat auch einst für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er *uns* zu Gott führe, indem er im Fleisch getötet, aber im Geist belebt wird. Dadurch predigte er auch [zusätzlich zu diesem für uns getanen Werk] den *Geistern* im Gefängnis, die einst [vor] ungehorsam waren, als einst die lange Leidenszeit Gottes in den Tagen Noahs wartete.“ – 1. **Petr. 3:18-20** . Siehe *Diaglott, Fußnote*.

Es wurde lange nach einer zufriedenstellenden Interpretation dieser Schriftstelle gesucht, aber nur wenige haben eine vollkommen konsistente und für sich selbst zufriedenstellende Lösung gefunden. Aber angesichts der Wahrheit, die sich aus den Anregungen des vorangegangenen Artikels ergibt, werden die obigen Aussagen des Apostels Petrus leuchtend.

Die beiden Ansichten dieser Passage vertraten zuerst die westliche und geben dann unsere gegenwärtige Ansicht davon wieder.

Die am weitesten verbreitete Ansicht ist, dass Jesus während der Zeit, als er begraben wurde, auf einer Missionsreise war und den vorsintflutlichen Seelen predigte, die an einem angeblichen Ort namens Hölle Folter erlitten hatten.

Wenn ihre Befürworter darüber nachdenken würden, würden sie feststellen, dass ihre Interpretation einen Ausblick auf die künftige Bewährung für die Vorsintflutlichen begünstigt, etwas, das sie energisch ablehnen. Denn wenn Christus ihnen gepredigt hat, muss das aus irgendeinem Grund geschehen sein ist eine Zukunft für die Vorsintflutlichen, warum nicht unsere Position als richtig annehmen – dass in Christus **[R1679:Seite 233]** „alle Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“?

Das ist der Einwand, den die Konsequenz gegen diese Sichtweise erheben würde, vom Standpunkt derer, die sie vertreten. Aber wenn wir es vom Standpunkt der Schrift aus betrachten und mit der richtigen Vorstellung von Tod und „Hölle“, müssen wir verraten, dass, wenn Jesus während dieser drei Tage wirklich tot wäre, wie die Apostel erklären, er nicht predigen könnte; denn „die Toten wussten nichts“ (**Prediger 9,5**), und „es gibt keine.“ Arbeit, weder Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, im Grab. (**Prediger 9:10.**)

Zweitens: Wenn Jesus eine Ausnahme von der Regel gewesen wäre und hätte predigen können, wäre der

Vorsintflutliche hätten es nicht hören können; mit Sicherheit haben sie weder Weisheit noch Wissen im Grab. Daher wird diese Ansicht im Allgemeinen als unbefriedigend und außerdem als unbiblisch empfunden.*

*Für eine vollständige Behandlung des Themas „Hölle“, zukünftige Bestrafung usw. siehe unsere Ausgabe vom 1.-15. Februar 1993. Zum Thema „Unsterblichkeit“ siehe Ausgabe vom 15. April 1994.

Die zweite Sichtweise, die uns am vernünftigsten schien, bis die Betrachtungen des vorangehenden Artikels auch Licht auf diese Schriftstelle brachten, besteht darin, die Predigt auf das zu beziehen, was Noah unter der Leitung des Geistes Gottes an die vorsintflutlichen Menschen tat, die zu dieser *Zeit* im Tode gefangen waren. Das geschah nicht durch Noah, noch durch den Geist Gottes, noch vor der Sintflut, sondern nachdem sie gefesselt worden waren, durch den Tod und die Auferstehung unseres Herrn.

Es scheint daher sehr klar, dass die *Geister* jene Geistwesen sind, die in den Tagen Noahs ungehorsam waren und die Gott deshalb einsperrte oder in einigen ihrer früheren Freiheiten und Privilegien zurückhielt, sogar „diese Engel, die nicht ihr eigenes Fürstentum behielten, sondern ihre eigene Behausung [oder ihren normalen Zustand] verließen“. für das Gericht des großen Tages.“ – Judas **6**, *Diaglott*.

Diese Interpretation scheint alle bisherigen Umstände des Falles abzudecken. Nun fragen wir: *Auf* welche Weise konnte unser Herr während seines Todes *diese* Geister predigen? Einst waren sie unter die Kontrolle der Menschen gestellt worden und hatten sich selbst fallen lassen, anstatt die Menschheit aufzurichten. In Jesus sahen sie ein Beispiel für den Gehorsam bis zum *Tod* und seine Belohnung – die Auferstehung zum spirituellen Wesen der göttlichen Natur. So lautete der große Text, und die Lehre daraus wurde dargelegt **[R1679:Seite 234]** vom Apostel (1. **Petr. 3,22**), nämlich, dass Jesus nun hoch erhöht war und über jedem Namen einen Namen (Titel) erhielt, dass er „in den Himmel gegangen war und sich zur Rechten Gottes [der Position höchster Gunst] befand; *Engel*, Autoritäten und Mächte *wurden ihm unterworfen*.“ Sie kannten Jesus, bevor er die Herrlichkeit des himmlischen Zustands verließ und Mensch wurde. Sie kannten den Zweck seiner Selbstaufopferung als Mensch. (**Phil. 2:9**.) Sie müssen ihren Verlust durch Ungehorsam deutlich gespürt haben, weil sie von der Gemeinschaft mit Gott abgeschnitten und zurückgehalten wurden

als unwürdig der früheren Freiheit und der Gemeinschaft mit den reiner gesinnten Menschen und ihre eigene Zukunft als ungelöstes Geheimnis. Wir können uns nur vorstellen, dass Kummer und Kummer ihre Herzen erfüllten, während sie ihren Kurs des Ungehorsams und seine Ergebnisse dem gehorsamen Kurs unseres Herrn und seinen großartigen Ergebnissen gegenüberstellten.

Wir können uns vorstellen, dass zumindest einige von ihnen sagen würden: „Hätten wir doch schon vorher so vollständig erkannt wie jetzt, dass der große Kontrast zwischen den Folgen von Gehorsam und Ungehorsam entsteht.“ Hätten wir vielleicht noch eine neue Prüfung: Mit unserem erweiterten Wissen wäre unser Kurs ganz anders.

Eine klare Unterscheidung zwischen Satan und diesen Engeln sollte berücksichtigt werden. Satan hat offensichtlich gegen das große Licht gesündigt, so dass die endliche Weisheit keinen Platz findet, um mehr für ihn zu tun, und seine endgültige Zerstörung ist klar vorhergesagt. – **Hebr. 2:14.**

Aber hat der Herr nicht in **Matthäus 25,41** die ewige Qual als Strafe erklärt, die auf diese gefallenen Geistwesen wartet? Nein, diese Schriftstelle kann nicht als Argument gegen die Hoffnung auf Bewährung für die gefangenen Geister verwendet werden; Es wurde ihnen die Gelegenheit gegeben, in den Dienst Gottes zurückzukehren und Engel Gottes zu sein. Diese Passage bezieht sich auf den „Feuersee“ oder die Zerstörung (**Offenbarung 20,10**).),* in die am Ende des Jahrtausends alle geworfen werden sollen, die nicht im Einklang mit Gott sind. Satan wird zu denen gehören, die in die ewige Vernichtung geworfen werden, und mit ihm alle, die Ungerechtigkeit tun oder Freude daran haben – alle von ihnen, Geister oder Menschen, gelten als auf seiner Seite, seine Engel oder Boten Der Anfang. Die vorsätzlichen Bösen und nicht *die bloß* Unwissenden, Verführten, Verblendeten oder Verführten wagen es, wenn gesagt wird: „Alle Bösen wird Gott vernichten.“ .“

*Siehe unsere Ausgabe vom Februar 1993.

Die Bewährung der Engel.

Werden diese „Geister im Gefängnis“, „diese Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrt haben“ und die eine so kraftvolle Lektion vom Dienst, dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn, erhalten haben, jemals eine Gelegenheit haben, von diesen Lektionen zu profitieren? Werden sie jemals die Gelegenheit haben, ihre Sünden zu bereuen, den Dienst Satans zu verlassen und zur Treue zu Gott zurückzukehren?

Wenn wir zuerst dachten, dass die Heilige Schrift zu diesem Thema schweigt, dann haben wir festgestellt, dass das ein Irrtum ist; und wenn Gott spricht, können wir vernünftigerweise zu dem Schluss kommen, dass es sich um etwas Nützliches handelt, das wir hören können. Deshalb lasst uns unser Ohr schenken, damit wir lernen können

was auch immer unser Vater für zweckmäßig hält, mitzuteilen.

Judas (Vers 6) informiert uns darüber, dass Gott jene Engel, die Hurerei begingen und fremdem Fleisch nachjagten, „*ebenso*“ „in gleicher Weise“ wie die Sodomiten (**Vers 7**) bis zum Gericht des großen Tages in Gewahrsam hält (als Strafe oder Strafe). Zeugnis ist in Harmonie (**2 Pet.2:4**); Und der heilige Paulus klärt die Angelegenheit, dass diese gefallenen und jetzt gefangenen Geistwesen sowie die Menschheit unter der Herrschaft Christi – der Kirche, dem Königreich Gottes, seiner erhabenen Macht – vor Gericht gestellt werden. Als er von der Angemessenheit der Heiligen spricht und sich an irdische Gerichte zur Lösung ihrer Schwierigkeiten beruft, sagt er: „Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? ... Weißt du nicht, dass wir richten werden?“ Engel?“ (**1 Kor. 6:1-4.**) Das griechische Wort, das hier mit „Richter“ wiedergegeben wird, ist *krino*, mit der gleichen Wurzel wie *krisis*, in **Judas** mit „Gericht“ wiedergegeben⁷, und bedeutet, jedem Einzelnen Segen oder *Streifen zu geben*, je nach Verdienst seines Lebens, wenn er völlig ins Licht der Wahrheit gebracht wird, und unter allen Segnungen des Herrn Christi.

Daraus wird ersichtlich, dass es Teil der Arbeit Christi sein wird, über menschliche und engelhaftige Sünder zu herrschen und sie zu leiten – „die Welt zu richten“ über die gefallenen Menschen, die jetzt im Tod zurückgehalten werden, von denen sie erlöst wurden, und auch über die gefallenen Geister, die lebendig zurückgehalten wurden, bis dieses Gericht oder Triest den Großen Tag des Tausendjährigen Jubiläums erhebt, wenn die Kirche unter der Führung ihres Herrn auch ihre Sache versuchen und denen ewiges Leben und Gunst schenken wird Dann werden sie sich ihrer würdig erweisen und denen, die unwürdig sind, ewige Vernichtung bringen.

Außerdem finden wir häufige Hinweise **auf ein Werk des Christus, das** himmlische oder geistliche sowie menschliche Kräfte unterwirft, als **die** Kirche ausgewählt wurde und das Werk des Richtens und Segens begann Dinge]die im Himmel[spirituell]und auf der Erde sind[Mensch]in ihm.“ – *Douaytranslation*. Wiederum: „In ihm, der dem Vater wohlgefällig war, sollte die ganze Fülle wohnen und durch ihn alles mit sich selbst versöhnen und Frieden schaffen durch das Blut seines Kreuzes, sowohl mit den Dingen *auf der Erde* als auch mit den Dingen *im Himmel*“ – irdische und spirituelle Übertreter. --**Oberst**. 1:20.--Douay.

In **Epheser 3,8-10** wird gezeigt, dass die Länge und Breite des Erlösungsplans Gottes von Gott bis zur Verkündigung des Evangeliums verborgen blieb, als die Apostel beauftragt wurden, die Bedingungen zu verkünden, unter denen sie bei der Ausführung der liebevollen Pläne Gottes Teil von Christus werden könnten; ch, der grenzenlose Reichtum, der in Gottes großer Gabe liegt –

Sein Sohn – und die verschiedenen Methoden und Schritte dieser Weisheit, die für alle seine Geschöpfe vorgesehen sind. Wir zitieren die Passage aus der *Diaglott-Übersetzung*: –

„Mir, dem Allerniedrigsten aller Heiligen, wurde diese Gnade gegeben – um den Völkern die *frohe Botschaft* zu verkünden – den grenzenlosen Reichtum des Gesalbten: sogar um zu erhellen, was die [Methode der] Verwaltung [oder Durchführung] dieses Geheimnisses [Plans] ist, der seit jeher von dem Gott, der alle Dinge erschaffen hat, verborgen war, damit er nun [von nun an] den Regierungen und den Autoritäten in ihm bekannt gemacht werden kann.“ *avenlies*, durch [die Instrumentalität] der Gemeinde [der Kirche] die *Vielgestaltete Weisheit* Gottes, nach einem Plan der Zeitalter, den er in Christus Jesus, unserem Herrn, vorsah.

Es scheint also, dass Gottes reicher Plan und seine vielfältige Weisheit etwas enthalten, das für die Engel von Interesse ist, und, wenn es für irgendjemanden von Interesse ist, von besonderem Interesse für diejenigen, die beschränkt oder zurückgehalten werden und auf das Gericht des großen Tages warten. Für sie ist eine Vision im grenzenlosen Reichtum und in der vielfältigen Weisheit Gottes gemacht worden, denn sie soll „durch die Kirche bekannt gemacht“ werden.

Die zweiten Engel haben seit dem ersten Text und der ersten Predigt viel gelernt – nicht nur die Lektion über den Gehorsam und die Erhöhung unseres Herrn (1. **Petr. 3,18-20; 1. Tim. 3,16**), sondern auch von seinen Nachfolgern; denn wir haben gelesen, dass „*wir sowohl* den Engeln als auch den Menschen zum Schauspiel geworden sind.“ (1. **Kor. 4,9 – Diaglott.**) Das Schauspiel und die Lektion sind sowohl den Menschen als auch den Engeln vorbehalten. Aus diesem Grund werden sowohl Menschen als auch Engel in Kürze von der Kirche gerichtet werden, und von ihm gesegnet, wenn er gehorsam und des Lebens würdig befunden wird. Wenn zu gegebener Zeit das Zeugnis gegeben wird, werden sich alle Dinge, sowohl im Himmel (der spirituelle Zustand) als auch auf der Erde (der Mensch), vor dem Gesalbten Jehovas verneigen und ihn zu ihrem Herrn und Herrscher bekennen; und diejenigen, die seiner gerechten Autorität den Gehorsam verweigern, werden als lebensunwürdig ausgerottet. – Jes. **45:23; Röm.14:11; Apostelgeschichte 3:23.**

Die Engel, die in den Tagen Noahs sündigten, hatten eine bessere Erfahrung gemacht, seit: Zweifellos **[R1680: Seite 235]** der Tod in vielerlei Hinsicht vorzuziehen gewesen wäre. Abgeschnitten von der Verbindung mit guten Engeln und in die Gemeinschaft untereinander und mit Satan gestellt, ohne Gott und ohne Hoffnung, müssen sie eine schreckliche Erfahrung mit den demoralisierenden Auswirkungen der Sünde gemacht haben, während sie beobachteten, wie die Menschheit starb. Dass die Angst vor diesen unreinen Geistern so groß war, zeigte sich im Protest dessen, den der Herr austrieb: „Bist du gekommen, um uns zu vernichten?“ (**Markus 1,24; Lukas 4,34; Matthäus 8,29.**) Aber das beweist nicht mehr, dass ihre Annahmen richtig waren, als der Glaube von Millionen bekennender Christen, dass neun Zehntel der Menschheit ewig sein werden.

gequält, beweist, dass es so ist. Tatsache ist, dass Satan, der die Menschen auf diese Weise lehrte, Gottes Charakter durch falsche Darstellung seines Plans zu lästern, der Herr und Häuptling über diese verworfenen Geister war; und offensichtlich hatte er Jehovas Pflanze der gefangenen Geister als Menschen falsch dargestellt. Er ist der Vater der Fliegen.

Wir können auch nicht das respektvolle Verhalten gegenüber unserem Herrn und seinen Aposteln und die Botschaft, die sie überbrachten, vergessen; weitaus respektvoller als die der strengsten Sekte der jüdischen Kirche. Während diese spotteten und sagten: „Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs?“ (**Johannes 6:42**) rief der erstere aus: „Du bist der Sohn Gottes.“ (**Markus 3:11.**) Während die ersteren sagten: „Du bist ein Teufel und wahnsinnig“, sagten die letzteren: „Ich weiß, was du bist, der *Heilige* Gottes.“ – Markus **1:24**.

Die „Legion“, die die Gadarener verrückt gemacht hatte, verehrte ihn, Ihn als „Sohn des Allerhöchsten Gottes“ anerkennen – Markus **5:6,7**.

Während sie das Wahre respektierten, widersetzten sie sich dem Falschen und sagten zu jemandem, der vorgab, Macht auszuüben: „Jesus, ich weiß, und Paulus, ich weiß, aber wer ist das Auge?“ Und der Mann, in dem der böse Geist war, sprang auf sie und überwand sie.“ – **Apostelgeschichte 19:15**.

Die Juden und Heiden schlugen und steinigten die Boten Gottes, als sie mit der frohen Botschaft der Erlösung zu ihnen kamen; aber [**R1680: Seite 236**] einige dieser gefallenen Engel schienen den Wunsch verspürt zu haben, die frohe Botschaft zu verbreiten. Einer folgte den Aposteln und sagte: „Diese Männer sind die Diener des allerhöchsten Gottes, die den Engeln und Menschen den Weg der Erlösung zeigen.“ – A Apostelgeschichte **16:17**.

DIEBASISOFTHEIRHOPE.

Aber es stellt sich jetzt eine wichtige Frage. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass die Hoffnung des Menschen darin liegt, dass ein Lösegeld für unsere Sünden gegeben wurde; aber was ist die Grundlage der Hoffnung für diese gefallenen Engel? Aus welchem Grund können sie vor Gericht gestellt werden und auf ewiges Leben hoffen? Ist unser Herr für sie gestorben?

Wir sind nicht so informiert: Das Lösegeldopfer war menschlich, das Lösegeld in Form. „Wahrlich“, sagt Paulus, „er nahm sich nicht die Natur der Engel an“ usw. (**Hebräer 2:16.**) Darüber hinaus waren sie nicht zum Tode verurteilt und haben daher niemals ihr Leben in irgendeiner Weise verloren und brauchten kein Lösegeld durch den *Tod*. Da das Todesurteil zu diesem Zeitpunkt gefällt worden war, war ein Lösegeld notwendig, damit wir wieder zum Leben erwachen konnten. Jene Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten, wurden nicht zum Tode verurteilt, sondern zu *Gefangenschaft und Gefangenschaft bis zum Tag des Prozesses, an dem Gott* sowohl die Menschen als auch die Engel richten wird SündeGerechtigkeit durch den Mann, den er verordnet hat. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Daher erleiden sie ihre Strafen genauso wie jemand, der die seinen erleidet, obwohl die Strafen ihrer Art nach sehr unterschiedlich sind.

„nach der vielfältigen Weisheit Gottes.“

Und doch hatten sie ein großes Interesse am Opfer unseres Herrn; denn obwohl sie nicht erlöst, durch das kostbare Blut erkauft wurden, wie es der Mensch war, und es auch nicht sein mussten, da sie nicht zum Tode verurteilt waren, so konzentrierte sich ihre Hoffnung doch auf die Macht, die er durch seine Erhöhung zur göttlichen Natur, infolge seines Gehorsams bis zum Tod, erlangen sollte, um die geistige Zeit zu richten und wiederherzustellen.

Wenn wir wiederum die richtige Sicht auf die Sache haben, dass *diese Engel* von bösen Menschen versucht und verführt wurden, die sehr groß geworden waren (**Gen 6,5**), können wir sehen, wie die Versöhnung, die durch das Blut des Kreuzes erreicht wurde, sowohl direkte als auch *indirekte* Schuld bewirken und aufheben konnte, wenn sie *aus* dem Ungehorsam des einen Menschen resultierte und nicht durch den Willen des Sünders zugestimmt wurde. So dass wir jetzt beruhigt sind in den Worten des Apostels: „Es gefiel dem Vater, ... indem er durch das Blut seines Kreuzes Frieden [Sühne – Genugtuung] geschaffen hatte, durch ihn, um Dinge mit sich selbst zu versöhnen [aus der Harmonie];...sei es Dinge auf der Erde oder Dinge im Himmel.“ – **Kol. 1:20**.

Gottes umfassendes Gesetz.

Gottes Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit entscheiden darüber, was das Beste ist, und diese Entscheidung ist sein Wille oder Gesetz. Aber streng genommen ist nur ein Teil des Willens Gottes, den er seinen Geschöpfen zum Ausdruck bringt, *für sie* Gesetz. Obwohl seine Gesetze nie in Konflikt geraten, können sie bei einer Gelegenheit mehr oder weniger vollständig zum Ausdruck gebracht werden als bei jeder anderen.

Alle intelligenten Geschöpfe Gottes werden in den Gesetzen unterrichtet, die seine grenzenlose Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit für das Wohlergehen aller erlassen hat. Auch wenn sie perfekt geschaffen sind, mangelt es ihnen allen an Wissen und Weisheit, die in vollem Maße allein der göttlichen Natur zuzuordnen sind. Es mangelt ihnen allen an Erfahrung. Er wollte eine Veranschaulichung anfertigen, die seinen eigenen Charakter praktisch veranschaulichen und seinen Geschöpfen die Weisheit und Gerechtigkeit seiner Gesetze beweisen würde.

Es ist offensichtlich, dass der Geist seines Gesetzes nicht darin besteht, einen Übertretungsfehler auszunutzen, der durch mangelnde Erfahrung seiner Geschöpfe verursacht wird, sondern dass er darauf abzielt, auf die Gedanken und Absichten der Herzen anzuwenden. Dass dies die wahre Absicht Gottes ist, werden wir durch seinen Umgang mit denen veranschaulicht sehen, die aus Mangel an Wissen zu Sündern werden.

Sein Gesetz lautet, wie wir es im Lichte seines Wortes sehen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Sinn, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft“ und „deinen Nächsten wie dich selbst“. Und die Strafe, die mit der geringsten Abweichung von diesem Gesetz verbunden ist, ist: „Wer sündigt, soll sterben.“

Wer, wenn er vollständig über den gerechten Willen Gottes informiert und fähig ist, ihm zu gehorchen, sich nicht daran halten wird, dass alle diese vom Leben ausgeschlossen werden. Aber das kann man *jetzt sehen*. Früher war es weder so klar zum Ausdruck noch so klar zu sehen.

Um dieses Gesetz vollständig zu veranschaulichen, ließ Gott den Menschen als Veranschaulichung dienen, bevor den Engeln diese äußerste Strafe auferlegt wurde. Jemand wurde unter die äußerste Strafe seines Gesetzes gestellt – den Tod. Liebe und Weisheit haben den Plan so dargelegt, dass die Menschheit, *die* Illustration, keinen Verlust erleiden, sondern durch die Lektionen gesegnet werden kann, die sie gelernt hat.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass Gottes Umgang mit dem Menschen völlig gerecht war. Er hatte das Recht, von einem vollkommenen Geschöpf vollkommenen Gehorsam zu fordern; und die Tatsache, dass er den Engeln zunächst nicht den Tod **[R1680:Seite 237] zufügte**, war ihnen gegenüber eine Gunst; auch gegenüber dem Menschen hat er seine Gunst gezeigt, wenn auch auf andere Weise – durch ein Lösegeld, einen Erlöser, eine Wiedergutmachung und einen künftigen Prozess auf Lebenszeit, noch günstiger als das erste, wegen des inzwischen durch Erfahrung erworbenen Wissens über die Sünde und ihre Auswirkungen. und nicht nur einer, sondern viele – einer erlöste für jeden Übertreter; denn sie waren eine Legion und standen einzeln vor Gericht; und die Forderung des Gesetzes Gottes lautet: Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben.

Schauen wir uns kurz die Darstellung der Charaktere Gottes an, die sich in seinem Umgang mit der Menschheit zeigen, die er den Engeln verkörperte (1. **Kor. 4,9**). Dabei hüten wir uns vor dem allgemeinen Irrtum, der Gottes Handeln genau als unser eigenes beurteilt. Denken wir daran, dass Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Macht so sind, wie sie von der gefallen Rasse, im Umgang miteinander und von menschlichen Eltern mit ihren Kindern üblicherweise an den Tag gelegt werden alles andere als perfekt. Bei unseren ersten Eltern waren diese Eigenschaften perfekt: sie waren das Bild Jehovas; aber in unserer Erfahrung stehen diese Eigenschaften aufgrund des Sündenfalls ständig im Konflikt miteinander. Manchmal siegt die Liebe über die Gerechtigkeit, und manchmal siegt die Gerechtigkeit über die Liebe.

Aber mit Jehova kann es keinen Konflikt geben, und weder wird jemals ein Sieg errungen noch Überlegenheit übereinander. Beide sind vollkommen und arbeiten nur in vollkommener Harmonie.

Bevor der Mensch erschaffen wurde, hielten die Gerechtigkeit, die Weisheit, die Liebe und die Macht Gottes eine Konferenz zu diesem Thema ab und entwarfen den Plan, der seitdem entwickelt wurde.

Weisheit ist dazu bestimmt, den größten Teil der Erfahrung des Menschen abzuleiten und die wertvollste Veranschaulichung des Charakters Gottes für alle seine Geschöpfe, auf jeder Ebene des Seins, zu sein. Demgemäß sagte die Weisheit: „Lass den Menschen *getrennt* unter die Kontrolle von Gerechtigkeit, Liebe und Macht kommen, damit die Kraft und Wirkungsweise jedes einzelnen stärker veranschaulicht werden kann. Lass die Gerechtigkeit zuerst die vollständige Kontrolle haben, lass die Menschen nach dem strengen Gesetz behandelt werden: „Du sollst nicht“ – - „An dem Tag, an dem du ... stirbst, wirst du sterben.“ Und es war so.

Der Mensch, unerfahren und nicht an Selbstbeherrschung und Freiheit gewöhnt, übertrat das Gesetz und erfuhr die volle Wucht der Gerechtigkeit, wie die Weisheit es vorhergesehen und vorbereitet hatte.

Die Lektion unter Gerechtigkeit war lang und eindringlich, aber die Lektion muss gründlich sein, so dass **[R1681: Seite 237] sie** nie wiederholt werden muss. Menschen und Engel müssen lernen, dass Gerechtigkeit unerbittlich, unwiderruflich und unabänderlich ist. Und bevor erkannt werden konnte, dass das Heilmittel nur in Jehova und nirgendwo sonst lag, bot sich eine Gelegenheit für die Erprobung anderer Methoden. Zunächst wurde den Engeln die Herrschaft übertragen (im Zeitalter vor der Sintflut) und sie scheiterten jämmerlich; denn während der Mensch selbst immer korrupter wurde, führte sein böser Einfluss zum Sturz einiger derjenigen, die seine Hilfe in Anspruch nahmen – „der Engel, die ihren ersten Stand nicht behielten“.

Mit der Sintflut vergingen alle Angelegenheiten. Dann bot sich im Rahmen des Gesetzesbundes, der einer ausgewählten Nation gegeben wurde, eine andere und andere Gelegenheit, den Menschen zu beweisen, dass sie, selbst wenn Gott alle Feindseligkeit oder Groll aufheben und die Welt in Bündnisbeziehungen aufnehmen sollte, einen Wiederhersteller benötigen würden, damit sie auch nach der Vergebung weiterhin in Harmonie mit Gott bleiben könnten. Daher heilig Es wurden Opferungen und Opfergaben für Sünden eingeführt, und Gott behandelte diese Nation, als wären die Urheber und die Schuld entfernt worden, und unterstellte sie dann Gesetzen, um ihnen, uns und allen, ihre Unfähigkeit (als entartete Geschöpfe) zu beweisen, sein Gesetz ohne Wiedergutmachung in Vollkommenheit zu halten – nach seinem Ebenbild.

Inzwischen war die Liebe bereit, sich im Augenblick zu manifestieren. Die Weisheit sollte das Wort geben. Die Liebe hätte es sofort getan, aber aus zwei Gründen: Erstens konnte sie die Handlungsweise der Gerechtigkeit, indem sie den Menschen verurteilte und ihn zur Vollstreckung der verordneten Strafe auslieferte, nicht aufhalten oder behindern und erlaubte diesen Kurs *damals nicht*, weil es das Beste war, den Unterricht vollständig und gründlich zu gestalten.

Daher war es der Liebe mehr als viertausend Jahre lang nicht gestattet, sich zu manifestieren, und sie konnte nur in schattenhaften Opfern und Zeremonien und mehr oder weniger obskuren Versprechen sprechen. Aber schließlich, als die richtige Zeit gekommen war, „zur rechten Zeit“,

„In der Fülle der Zeit“ gab die Weisheit das Wort, und die Liebe begann sich als Erleichterung für den Menschen zu manifestieren. Der erste Akt bestand darin, einen vollkommenen und unlosen Menschen zu schaffen, der ein geeignetes „Lösegeld für alle“ war: „Einen, der nicht unter dem adamischen Fluch stand – der sein Leben für die Rasse hingeben würde und dessen Opfer alle Anforderungen der Gerechtigkeit erfüllen würde und daher als Lösegeld und Sühne für die Sünde des Menschen akzeptabel wäre.“ s. Und die große Ausstellung der Liebe wurde in der Gabe des Granden und der größten und ersten der Schöpfung Gottes **[R1681: Seite 238] gezeigt**, der sich beugte und Mensch wurde, um die Menschen zu erlösen: und „sie nannten seinen Namen Jesus.“

"Ah!"saysonewhojudgesbyhisownfeelings,"NowcomesLove'svictory overJustice.WeshallseethatGodismorelovingthansevere."

Aber nicht so; Gott ist nicht liebevoller als wirklich gerecht: Er ist in beiden Hinsichten vollkommen. Es wird in der Tat ein Sieg für die Liebe sein, aber nicht über die Gerechtigkeit **manifestiert in der Gabe seines Sohnes**, unser *Erlöser* und Retter zu sein: „Hier ist die Liebe, nicht der geliebte Gott, sondern der, der uns liebt und diesen Sohn gesandt hat, um die Sühne [Befriedigung oder Besänftigung] für unsere Sünden zu sein.“ „*Darin offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, denn Gott hat diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit wir durch ihn leben* .“

Als die Liebe den Menschen *erlöst hatte* und bereit war, sich selbst zu offenbaren, indem sie den Willen und Gehorsam der Menschheit zur Vollkommenheit und Harmonie mit Gott wiederherstellte, verschob die Weisheit dies auf der Grundlage, dass eine Weiterentwicklung des Plans letztendlich die Herrlichkeit der Liebe steigern und das Werk vervollkommen würde: dass ein Zwischenspiel (das Evangelium) stattfinden muss, das aus den Erlösten ausgewählt werden sollte, einige, die an den Leiden Christi teilhaben Vorwurf, der für würdig erachtet werden sollte, seine Herrlichkeit zu teilen und seine Mitarbeiter bei der Ausführung des Triumphs der Liebe zu sein, „der Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wurden.“

Lange und treu hat die Liebe gearbeitet; aber all ihre Mühe wird noch verloren gehen, es sei denn, die Weisheit wird zu gegebener Zeit die Macht beauftragen, ihren besonderen Teil im großen Plan zu tun.

Bisher stand die Macht im Hintergrund und tat nichts direkt zur Erleichterung des Menschen, außer in der Auferstehung unseres Herrn und in den Wundern, die ihr kommendes Werk vorwegnahmen.

Jetzt leben wir an dem Tag, an dem die Macht zu wirken beginnt, nicht im Widerspruch zur Gerechtigkeit, sondern im Einklang mit Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe

große Macht und wird regieren, bis er alle Feinde besiegt hat. – Rev. **20:6**; **1Kor. 15:25**.

Gott hat den Plan gewählt, der seine unveränderliche Gerechtigkeit aufs Vollkommenste und Großartigste verkörpert und den überragenden Reichtum seiner Gnade – seiner Liebe – zur Schau stellt; und in der Wiederherstellung des Menschen („alle, die durch ihn zum Vater kommen“) von der Zerstörung, vom Tod zur Vollkommenheit und zum Leben, wird Gottes Macht weitaus eindringlicher veranschaulicht als selbst in der Schöpfung des Menschen. Und als Menschen und Engel kommen, um die volle Frucht Gottes zu erkennen. Werden sie in den kommenden Zeitaltern nicht mit einer Zustimmung mit unserem Bruder und Apostel Paulus ausrufen, als er einen Blick darauf erhaschte: „O die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können! Denn wer hat den Geist gekannt?“ Plan] des Herrn? Oder wer war sein Ratgeber? ... Denn aus ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge. Ihm sei die Ehre für immer. **11:33-36**.

[R1682:Seite238]

DIE VIELFÄLTIGE WEISHEIT GOTTES.

„Die vielfältige Weisheit Gottes“ (**Eph. 3,10** – *Diaglott*) verfolgte den eingeschlagenen Weg mit Bezug auf die Engel, indem sie diese nicht der Gerechtigkeit unter der extremen Strafe des Gesetzes übergab, sondern eine geringere Strafe verkündete, bis sie das Böse und seine Folgen aus dem „Spektakel“, das ihnen der Menschheit geboten wurde, erfahren sollten.

Aber das Ergebnis des Weges der Weisheit ist in beiden Fällen dasselbe. Da die Engel vollkommen sind und ein Beispiel für die höchste Strafe des Gesetzes hatten, werden sie in der Lage sein, sich dem Gesetz Gottes anzupassen, wenn ihnen erneut die Gelegenheit geboten wird, und zweifellos werden viele von ihnen froh sein, dies zu tun. Das, was gut ist, während beide, im Falle der Nichtübereinstimmung mit Gottes Willen und des Beharrens auf einem bösen Weg, dann der äußersten Strafe unterliegen werden – dem zweiten Tod. Diejenigen, die für würdig erachtet werden, ewiges Leben zu haben, werden dann, wie Gott es tut, die Gerechtigkeit lieben, weil sie gut ist und hasse die Ungerechtigkeit, weil sie böse ist.

Obwohl die Erfahrung der Engel auf den ersten Blick weniger schwerwiegend erscheinen mag als die des Menschen, wird man im Allgemeinen zugeben, dass ihre Erfahrung nicht weniger schwerwiegend war als die des Menschen, wenn man sich daran erinnert, dass die Erfahrung des Menschen im Sterben auf durchschnittlich dreieinhalb Jahre begrenzt war.

Wie notwendig ist angesichts des großen zu vollbringenden Werkes die Erhebung Christi (Kopf und Leib) zur *göttlichen* Natur, da seine Mission darin besteht, zu regieren,

lenkt und bringt Vollkommenheit, „wer auch immer will“, sowohl spirituelle als auch menschliche Wesen. Und veranschaulicht die Auswahl dieser Klasse, die sich von Engeln und Menschen unterscheidet – der göttlichen Natur – nicht noch mehr die vielfältige Weisheit Gottes, wodurch er in der Lage ist, alles nach dem Rat seines eigenen Willens zu wirken? Wahrlich, das tut sie!

[Seite242]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1683:Seite242]

„GOLABORON:SPENDANDBESPENT.“

Zwei haben geschrieben, dass sie sich entmutigt fühlen, weil sie nicht in der Lage sind, als Kolporteurs auf dem Erntefeld zu arbeiten. Sie scheinen das Gefühl zu haben, dass sie keine Überwinder sind, wenn sie keine Kolporteurs sind.

Obwohl die Arbeit eines Kolporteurs *eines* der besten Mittel ist, der Wahrheit zu dienen, ist sie keineswegs die einzige. Wenn Sie nicht die nötige Kraft zum Reisen haben, oder wenn Sie eine große Familie haben, die auf Ihre Unterstützung angewiesen ist, oder wenn Sie nicht über die nötigen Gaben verfügen, um bei dieser Arbeit erfolgreich zu sein, wissen Sie vielleicht, dass es nicht *Ihre Arbeit ist*. Dann schaue dich um, während du den Herrn betest, um dir zu zeigen, was du tun *kannst* – vor allem zu seinem Lob, vor allem im Dienst seiner Wahrheit, vor allem zum Segen seines Volkes.

So demütig Ihre Talente auch sein mögen, seien Sie versichert, dass sie angenommen werden, wenn Sie sie im Namen, im Verdienst und in der Liebe Christi präsentieren. Aber seien Sie versichert, dass Sie zumindest ein gewisses Talent haben, sonst wäre Ihnen keine Bekanntschaft mit der Wahrheit gewährt worden. Seien Sie versichert, dass sie wie viele Ihrer Talente auch sein m

verwendet werden – darf nicht in Vergnügen oder Geschäft oder Arbeit irdischer, selbstsüchtiger Art *begraben werden*. Wenn du deine Talente (was auch immer sie sein mögen) nicht nutzt, wird das ein Beweis für deinen Mangel an Liebe sein und damit ein Beweis dafür, dass du würdig bist, eine der „kleinen Herden“ des Herrn zu sein, die alle so voller Liebe für ihn und seine sein werden, dass es Teil ihrer größten Freude sein wird, irdische Güter in seinem Dienst zu opfern. Und gewiss Dies sind Objekte, auf die wir unsere Liebe und unseren Dienst berufen können, immer und überall; – die Generalkirche Christi, außer den „Böcken“ und „Wölfen“, sehnt sich nach dem wahren Brot und dem wahren Wasser des Lebens – der Wahrheit. Unter solchen Bedingungen, während Gottes Kinder nach dem streben, was wir geben können, wäre Müßiggang oder die Suche nach Vergnügungen geradezu kriminell – sicherlich lieblos.

Wenn Sie also etwas nicht tun können, sollten Sie sich umso mehr bemühen, etwas anderes zu tun. Traktate können verteilt werden, und es braucht nur *Sie selbst*, um sie effektiv zu verteilen, vielleicht „zu einer bestimmten Jahreszeit“, abends oder sonntags – in den Autos, in den Hotels und an den Straßenecken. Die Brüder und Schwestern in Cleveland haben im letzten Monat fünfunddreißigtausend (35.000) Traktate verteilt, und die Ergebnisse sind positiv. Wenden Sie sich an Ihren TOWER für Ma Lesen Sie zum Schluss noch einmal unsere Vorschläge: „Inbrünstiger Geist, dem Herrn dienend.“ – Seite 140.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Archst., Allegheny, Pennsylvania, statt. Leser und Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Sonntag um 15:30 Uhr wird gepredigt PN

=====

r1683 **BAND XV. 1. AUGUST 1894. NR.**
15. r1686 „THEPRINCEOFTHISWORLD.“

=====

[Seite252]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT. – INTERNATIONALE.

[R1687:Seite252]

DIETAUFEJESUS.

III.QUAR.,LEKTIONVI.,5.AUG., **MARK1:1-11.**

Goldener Text – „Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ – Markus

1:11.

Diese Lektion stellt das Thema der Taufe in zwei verschiedenen Aspekten dar: (1) eine Taufe zur Reue und (2) eine Taufe zur völligen Hingabe an den Willen Gottes, sogar bis zum Tod. Die erste war die Taufe, die Johannes predigte; die zweite war die, die unser Herr einführte und vorlebte. Auf beide wurde in **Apostelgeschichte 19:3-5 eindeutig Bezug genommen**.

Die Predigt und die Taufe des Johannes waren [R1687:Seite 253] ein besonderer Aufruf an das Bundesvolk Gottes, Israel nach dem Fleisch, seine Sünden und sein Versagen als Heiland zu bereuen und als Einzelner seinen frühen Bund mit dem Herrn zu erfüllen. (**Exod. 19:8.**) Das bewegende Thema dieses letzten und größten (am meisten verehrten) Propheten war, dass der Messias, der König, gekommen war, dass dieses Königreich nahe war und dass Israel, das auserwählte Volk, dessen Privileg es war, die Erben des Königreichs zu sein, einmal seinen Geist und sein Herz vorbereiten, seine Sünden bereuen und sich Gott völlig weihen sollte, damit es wertgeschätzt werden könne um die Segnungen des Bundes zu erben.

Johannes kam zu diesem Volk im Geiste und in der Macht des Elias – das heißt mit der gleichen Gesinnung, dem gleichen Eifer, der gleichen Energie und der gleichen beredten Überzeugungskraft, die den alten Propheten auszeichneten. (**Mal. 4:5; Deut. 18:15,18; Johannes 1:21.**) Aber Johannes antwortete: „Nein ... Ich bin die Stimme dessen, der in der Wüste schreit. Mache den Weg des Herrn gerade“, sagte der Prophet Esaias.“ **--Ist ein.**

40:3; Johannes 1:23-27.

Obwohl Johannes in den Geist und die Kraft des Elias kam und als das Gegenbild von Elias geantwortet hätte, wäre er vom jüdischen Volk angenommen **worden (Matthäus 11,14)**, war er doch nicht der Elias, der große Prophet, auf den sich der Prophet **Maleachi bezieht (4,5,6)**; Denn als der Herr die Ablehnung des Zeugnisses des Johannes über Christus durch Israel vorhersah, hatte er einen anderen antitypischen Elias im Sinn, nämlich das wahre Evangelium, die Kirche im Fleisch, die im Geist und in der Kraft des Elias der Vorläufer des geistlichen Christus ist, der mit Kopf und Leib vollständig ist. – Siehe M.DAWN, BAND II, Kap. VIII.

Dass das Königreich des Himmels in den Tagen des Johannes „bereit“ war, stimmte in Bezug auf dieses Königreich und seinen prägenden oder embryonalen Zustand – den Zustand, in dem es während des gesamten Evangeliums Erniedrigung und [R1688:Seite 253] Gewalt erduldet (**Mt 11,12**); –, aber es war dem Elias (der Kirche) von heute vorbehalten, „das Königreich“ in seiner Herrlichkeit und Macht zu verkünden.

Die Predigt des Johannes lockte viele Klassen an, die ihre Sünden bekannten und sich taufen ließen; doch als sie später weder den König noch das Königreich in irdischer Herrlichkeit sahen, wie sie erwartet hatten, verfielen sie nur noch in den Unglauben

ein kleiner Überrest, der die Prophezeiungen über die Demütigung des Königreichs vor seiner Verherrlichung niederschrieb. Daher nahmen nur wenige Christus an und identifizierten sich mit seiner Sache als zukünftige Erben des Königreichs.

Mit der Taufe Jesu erhielt diese Verordnung *eine neue* Bedeutung. Er hatte keine Sünden, die er symbolisch abwaschen konnte, aber als vollkommener Mensch hatte er Gott etwas als lebendiges Opfer *darzubringen* und die anschließende Salbung mit dem Heiligen Geist, äußerlich bezeugt durch den sich öffnenden Himmel, die herabsteigende Taube und die anerkennende Stimme, war Gottes Anerkennung und Annahme seines Opfers. (**Vers 10,11.**) Und die gleiche Salbung, die gleiche Taufe wird allen versprochen, die in seine Fußspuren treten. (Siehe **Vers 8; 1. Johannes 2:27.**) Wie im Vorbild (**3. Mose 8:12; Psalm 133:2**) kam die Salbung zuerst auf das Haupt, die Hohenpriester vier Berufe, und von ihm geht sie auf alle Mitglieder seines Leibes, die Kirche, herab. -- Siehe THETABERNACLES SHADOWS, Seite 32.

[R1688:Seite253]

DIE VERSUCHUNG JESUS.

III. QUAR., LEKTION VII., 12. AUG., **MATT. 4:1-11.**

Goldener Text – „In allem versucht, wie wir es tragen, doch ohne Sünde.“ – Hebr. **4:15.**

Die Versuchung unseres Herrn folgte unmittelbar auf seine Weihe und Taufe und war eine logische Konsequenz. Die Versuchung kam von Satan, dem „Fürsten dieser Welt“ (**Johannes 14,30; Lukas 4,5,6**), der zu unserem Herrn kam, gerade um zu seinen Anhängern zu kommen – als ein Engel des Fluges, und mit seinem wahren Charakter und seinen Absichten verhüllt.

STROPHE 1. Unmittelbar nach seiner Weihe bestand der natürlichste und vernünftigste Impuls unseres Herrn (der wirklich die Führung oder Anregung des Heiligen Geistes in ihm war) darin, voller heiligem Geist und Eifer, seine bestimmte Mission zu erfüllen, in Einsamkeit die Meditation auf das sichere Wort des göttlichen Gesetzes und der Prophezeiung und auf das Gebet zurückzuziehen, um so die Absicht Gottes, ihn in die Welt zu schicken, vollständig zu verstehen und Kraft zu gewinnen. Erfülle es. Denn obwohl er als vollkommenes Wesen unser Herr schon als zwölfjähriges Kind die Gesetzesärzte mit seiner Weisheit und seinem Einfühlungsvermögen überraschte, konnte er doch die volle Bedeutung der Prophezeiungen und seines eigenen Anteils *darin erst* erfassen, nachdem er getauft oder mit dem heiligen Geist Gottes gesalbt worden war, nachdem er sich in den Dienst Gottes gestellt hatte.

Angesichts der intellektuellen Begabungen eines vollkommenen Menschen war es nicht notwendig, dass er die Schriftrolle des Gesetzes und die Propheten mit sich nahm, wenn er sich zur Meditation in die Wildnis begab; denn da er sie seit seiner Jugend studiert hatte, waren sie zweifellos alle in seinem perfekten Gedächtnis gespeichert. Als er dort einsam über das Gesetz und die Prophezeiungen meditierte, die das Werk vor ihm berührten, verglich er sorgfältig die Heilige Schrift mit zunehmender Klarheit und unter dem Einfluss des Heiligen Geistes öffnete sich ihm der göttliche Plan aus der Schrift und der Vernunft, der ihm einen Weg der Demütigung und Aufopferung zeigte, der im Tod gipfelte, und für die gegenwärtige Linderung der leidenden Menschheit fast nichts bewirkte. Die Zeiten und Jahreszeiten für die vollständige Verwirklichung der Wiederherstellung aller Dinge waren seiner Sicht klugerweise verborgen (**Markus 13,32**), wie sie auch wenn sie der Kirche klugerweise verborgen blieben, bis die Erkenntnis nahe war, sah er zweifellos voraus, dass eine beträchtliche Zeit vergehen würde und dass der Weg zu diesem glorreichen Höhepunkt zwangsläufig ein enger, schwieriger, und in den Augen der Menschen ein herrlicher Herr.

Eine solche Erkenntnis würde beim ersten Aufwachen natürlich eine gewisse Enttäuschung für diejenigen mit sich bringen, dessen mitfühlende Liebe und sein Eifer danach strebten, die Last der Sünde und des Elends von der gefallenen Menschheit zu nehmen. Gottes festgelegte Zeit für den Segen lag offensichtlich in weiter Ferne: Seine großen Pläne reifen langsam heran, und erst im Licht ihrer vollständigen Verwirklichung kann die Notwendigkeit für alle schmerzhaften Schritte dorthin erkannt werden. Deshalb müssen die treuen und gehorsamen Söhne Gottes bis zu diesem Zeitpunkt im Glauben wandeln und nicht im Schauen. Dies ist sein einziggezeugter Sohn und gab uns damit ein Beispiel, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten.

Thenaturalcravingoftheloving,benevolent,perfectheartofJesustoliftup andblesshumanityopenedawayforSatantopresentatemptationtohimwhich wouldverilybeatryingone;andheimprovedtheopportunity,hisobjectbeing tothwart,ifpossible,thedivinepurposebyturningourLordasidefromitand absorbinghistimeandenergiesinotherpursuits.Accordingly,hisfirst temptationwasthatrecordedin **VERSES5,6**. Ihm wurde eine

Schriftstelle zur Kenntnis gebracht, die anzudeuten schien, dass es Gottes Pflanze sei, die Aufmerksamkeit auf sich lenken und sich dem Volk vorstellen sollte, indem er von der Spitze des Tempels in das Tal darunter springt und, indem er vor Schaden bewahrt wird, die Aufmerksamkeit des Volkes auf sich selbst und auf die Vorsehung Gottes über sein physisches Leben und damit auf seine Akzeptanz als König und Messias Israels lenken sollte. Das war plausibel, aber unser Herr sah, dass eine solche Übertretung der Naturgesetze wahrscheinlich nicht Gottes Wille war; und dann rief er hier eine Schriftstelle auf, die die Frage nach seiner Pflicht klärte: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ Damit wurde diese Versuchung beendet.

Er muss Gott dienen und ihm vertrauen – nicht die Vorsehung auf die Probe stellen oder auf die Probe stellen, indem er seine klar verstandenen Naturgesetze missachtet. Zweifellos war es **5. Mose 6,16**, die den Kurs des Herrn in dieser Versuchung bestimmte. Obwohl er vom Geist erfüllt war, verließ er sich hier auf das, was „geschrieben“ war, um auf Versuchungen zu antworten. Und die Gesinnung unseres Herrn als Geist war weit davon entfernt, Gott mit unvernünftigen und unnötigen Bitten zu versuchen: Er beanspruchte keine zeitlichen Gefälligkeiten – keinen Schutz vor den legitimen, natürlichen Folgen eines anmaßenden Experiments. So erkannte unser Herr den wahren Geist des Wortes Gottes anhand des Geistes Gottes, der in ihm war, und lehnte jede falsche Anwendung davon ab. manifestiert sich in der mangelnden Harmonie mit seinem wahren Geist, seiner wahren Absicht und seinem wahren Zweck.

Ähnliche Versuchungen sind zu Tausenden von Gottes Volk in den Ansprüchen des Spiritualismus, der christlichen Wissenschaft usw. gekommen; und diejenigen, die ihnen erliegen, haben ihren Lohn in der Täuschung des Widersachers, der sie mutig von einem anmaßenden Anspruch zum nächsten führt, bis sie hoffnungslos in seinem Netz verstrickt sind. Es steht geschrieben: „Sucht nicht die, die gucken und murmeln und vertraute Geister haben“ – das heißt, sie sind Geistermedien. – Lev. **19:31**; Jes. **8:19**.

Andere gebräuchliche Formen dieser Versuchung sind: (1) Das Essen dessen, was du weißt, stimmt nicht mit deinem System überein und bittet Gott, es zu segnen und dich davon abzuhalten, seine legitimen Wirkungen zu erleben; (2) andernfalls sät man dem Fleisch [**R1688: Seite 255**] und bittet Gott darum, eine Ernte spirituellen Segens zu geben; (3) aus Neugier oder anderen Beweggründen, mit Dingen herumzuspielen, die bekanntermaßen böse sind, und Segen zu erwarten speichert Ergebnis, wie zum Beispiel die Lektüre der Literatur, von der Sie *bewiesen haben*, dass sie vom wahren Fundament (dem *Lösegeld*) *abweicht*, und das Gebet zu Gott, Sie in der Wahrheit zu bewahren. Diese Versuchungen der Vorsehung Gottes, und als solches sollte es weit weg von jedem wirklichen Kind Gottes sein. „*Hört zu und esst, was gut ist*“, statt Gott in Versuchung zu führen, indem ihr das Schlechte isst, betet und auf Segen davon hofft.

(In Bezug auf die obige **Schriftstelle – Psalm 91:11,12** – bemerken wir, dass ihre eigentliche Anwendung die Kirche ist, deren *Haupt* Christus Jesus ist und deren *Füße seine lebenden Heiligen sind*. Dies sind die „Füße“, die jetzt von Gottes Boten der Grausamkeit getragen werden, damit sie an diesem bösen Tag, an dem alle anderen sicherlich straucheln werden, nicht straucheln.)

Da dieser Versuch, unseren Herrn zu verführen, scheiterte, war Satans nächster Versuch ein noch subtilerer –

VERSE 8,9. Die Macht der Könige und Machthaber dieser gegenwärtigen Welt oder Ordnung der Dinge wurde ihm vor Augen geführt, als er annahm, dass er, als perfekter Mensch und daher allen anderen Menschen weit überlegen, mit etwas Geschick und Drahtziehern bald an die Spitze der Macht und Herrschaft gelangen könnte

über die ganze Welt, welchen Ort der Macht er einmal zum Segen der Menschheit nutzen könnte. In dieser Sicht der Situation sah er sich im Geiste auf der Spitze eines sehr hohen Berges (Königreichs) – eines autokratischen Kaisers, der die Herrschaft über die ganze Welt hatte und seine Macht zum Wohle der gesamten Rasse einsetzte.

„Zum Gesetz und zum Zeugnis!“, sagte der Prophet, und zum Gesetz und zum Zeugnis ging er, getrieben von demselben Geist der Sanftmut und des Gehorsams, der zu seiner Weihe und Taufe führte, um zu sehen, ob dieser Vorschlag mit dem Plan Gottes im Einklang stand.

[R1689:Seite255]

Als er das sorgfältig überlegte, stellte er fest, dass es nicht so war – dass er dann nicht zu Macht und Einfluss erhoben werden sollte, sondern dass er im Gegenteil von den Menschen verachtet werden sollte und dass sie ihr Gesicht von ihm abwenden und nicht zu ihm wenden würden; dass er ein Mann des Kammers sein und mit der Trauer vertraut sein sollte. Somit stand der Vorschlag nicht im Einklang mit dem göttlichen Plan, und er wurde sofort als Versuch Satans erkannt, der erneut vom „Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist“ abgestoßen wurde, denn, sagte er: „Es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und er allein soll dem Haus dienen.“

Er war gekommen, um dem Plan des Herrn zu dienen, und nahm deshalb alle Vorschläge an, die nicht mit diesem Plan im Einklang standen. Er sah voraus, dass der vorgeschlagene Weg viele Kompromisse zwischen Wahrheit und Gerechtigkeit mit dem Bösen und den Machthabern beinhalten würde, um den begehrten Platz der Macht und des Einflusses zu erlangen, so wie ihn alle Amtssuchenden unter der gegenwärtigen Ordnung der Dinge immer gefunden haben. Sie müssen sich verneigen und dem „Fürsten dieser Welt“ huldigen. durch die Opferung vieler Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, um an die Macht gebracht zu werden. Dies würde der Herr nicht tun, und auch keiner seiner Anhänger würde dies tun;

Dieselbe Versuchung wurde der Kirche, dem Leib Christi, während des gesamten Zeitalters ausgesetzt. Und das Ergebnis dieser Prüfung ihrer Treue war, dass nur eine sehr kleine Minderheit derjenigen, die die Kirche nominell konstituierten, bewies, dass sie den Geist des Hauptes besaßen, das die Versuchung ablehnte und treu den schmalen Weg der göttlichen Ernennung verfolgte. Schon früh in der Geschichte der Kirche wurde der Geist des „Fürsten dieser Welt“ angebotene Macht und Einfluss unter Berücksichtigung des Opfers christlicher Prinzipien und Lehren; und die Massen der bekennenden Christen nahmen das Angebot an, woraufhin die großen antichristlichen Systeme des Nominalchristentums erhöht wurden, während die wahren Heiligen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen (**Hebräer 12,23**), Ähnliches getan haben

Ihr Herr wurde von den Menschen verachtet und verworfen – von Menschen voller Kummer und mit Kummer vertraut; wegen ihrer unerschütterlichen Entschlossenheit, Gott anzubeten und ihm (seinem Plan) allein zu dienen.

VERSE 3,4. Eine weitere Versuchung erwartete unseren Herrn. Während der vierzig Tage und Nächte tiefer Meditation und Studiums sowie des tapferen Widerstands und der Überwindung der Versuchung schien er die Forderungen der Natur nach Nahrung zu vergessen; oder vielleicht veranlasste ihn der Geist der Aufopferung, **sie zu ignorieren** [R1689:Seite 256] im Interesse seiner geistigen und spirituellen Arbeit, wobei seine perfekte körperliche Konstitution es ihm ermöglichte, die Entbehrungen länger als andere zu ertragen. Aber erst danach – nach vierzig Tagen des Fastens – wollte er das Verlangen des Hungers erkennen. Und dann gab es in der Wildnis nichts, was es hätte stillen können. Es gilt auch für viele der geweihten Kirche – nämlich, um Gott um die Heilung des Körpers und den Schutz des natürlichen Lebens zu bitten, das dem Tod geweiht ist.

Die Antwort unseres Herrn war: „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ Das heißt, unser Essen und Trinken sollte darin bestehen, den Willen Gottes zu tun und sein Werk zu **vollenden** (**Johannes 4,34**), um jeden Preis für uns selbst; ewiges Leben.

Unser Herr hatte die Macht, die Steine in Brot zu verwandeln, und später verwandelte er Wasser in Wein, und um die Massen zu ernähren, machte er zweimal Nahrung aus dem Nichts – indem er zwei Fische und drei kleine Brote zu einer Fülle von Tausenden machte. Aber diese Wunder waren ein uneigennütziger Gebrauch seiner Macht. Er nutzte diese Macht nie selbstsüchtig: etwas zu tun wäre ein Verzicht auf seinen Opferbund gewesen; und ein solcher Vorschlag war eine Versuchung.

Mit unseren Gebeten und Bemühungen für die Kranken gilt derselbe Grundsatz: Sie sollen selbstlos sein. Wir, die Geweihten, sind nicht befugt, die göttliche Kraft anzurufen, um unsere eigenen Gebrechen zu heilen. Servietten und Taschentücher gaben sie den Kranken, aber als die Geweihten krank waren, sandte er ihnen keines. Vergleiche **Apostelgeschichte 19:12; 28:7-9; 2Tim.4:20; 1Tim 5,23** zu diesem Thema. Siehe auch TOWER für Juli 1988. Wir haben nur ein paar davon, aber wir *leihen* jedem, der es anfordert, ein Exemplar, der verspricht, es nach der Lektüre zurückzugeben.

In Anbetracht dieser Versuchungen unseres Herrn erkennen wir, wie wahr das ist

Aussage **unseres Goldenen** Textes – dass unser Hohepriester „in jeder Hinsicht versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde“. Er wurde nicht wie die Welt versucht – zur Gottlosigkeit, zum Laster und zur Kriminalität; mühsame Anstrengungen, um gegenwärtige Macht und Vorteile zu erlangen, selbst für den scheinbar guten Zweck, andere zu segnen, anstatt auf Gottes Zeit zu warten und alle unsere gegenwärtigen Bemühungen an die gegenwärtige Richtung seines Plans anzupassen; (3)Das Opfer vom Altar zu nehmen, wenn wir anfangen zu erkennen, welche Stärke und welcher Eifer nötig sind, um es vollständig darzubringen.

Dies sind im Allgemeinen die großen Versuche, die die Kirche angreifen, so wie sie ihr Haupt angegriffen haben; und ihre Quelle und Kanäle sind – die Welt, das Fleisch und der Teufel. Der Teufel ist der Anstifter, und die Umgebung der gegenwärtigen Welt und die natürlichen und oft legitimen Wünsche des Fleisches (sicherlich legitim im Fall unseres Herrn) sind die Medien, durch die seine Versuchungen dargestellt werden.

Die Tatsache, dass diese Versuchungen stattfinden, stellt keine Sünde dar. Sie kamen auch zu unserem Herrn, der ohne Sünde war. Die Sünde besteht nicht darin, versucht zu werden, sondern darin, der Versuchung *nachzugeben* .

VERS11. „Dann ergreift ihn der Teufel.“ Der Geist des Herrn Jesus war dem Versucher mehr als gewachsen, und das Schwert des Geistes tat sein Werk, wie es immer tut. (**Jas.**

4:7.) Keine Macht der Kunst oder falschen Logik kann dagegen bestehen; denn sie ist mächtig und wird obsiegen.

„Und siehe, Engel kamen und dienten ihm.“ Aber sie kamen uneingeladen. Bei einem ähnlichen Anlass später (**Mt 26,53,54**) lehnte er es ab, um weltliche Gefälligkeiten zu bitten; aber der Vater gewährte bei dieser Gelegenheit gnädigerweise sogar die zeitlichen Gefälligkeiten; bei der späteren Gelegenheit wurde jedoch vorenthalten, dass der göttliche Zweck durch den Opfertod seines geliebten Sohnes verwirklicht werden könnte.

Was für ein schönes Beispiel liefert der Herr so für christliche Stärke, die niemals zurückschreckt oder zögert, sondern mit fester Zielstrebigkeit den festgelegten Weg des Opfers beharrlich verfolgt!

=====

[Seite258]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,
„BIBLEHOUSE“
ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per
Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.
FREETO THE LORD'S POOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1696:Seite258]

Jeder Bruder, der über ausreichende Kenntnisse der Stenografie verfügt, sich dem Herrn völlig geweiht hat und in voller Sympathie mit den Lehren von M.DAWN und WATCH TOWER steht, nicht durch Familiensorgen usw. belastet ist und gerne im TOWER-Büro mithelfen würde, wird gebeten, sich zu diesem Thema zu äußern und sein Foto beizufügen. Wenden Sie sich an den Herausgeber.

[R1689:Seite258]

Eine bemerkenswerte Erzählung.

„Reverend Dr. Er gehört der orthodoxen griechischen Kirche an und war hauptsächlich in Afrika und Südwestasien tätig.

„Nachdem er mehrere Jahre auf Afrika-Erkundungen verbracht hatte, überquerte Dr. Nouri die Ostberge zur Küste Abessiniens und wurde mit großen Ehren empfangen. Seine Expedition den Euphrat hinauf und über den Ararat war eine teure Angelegenheit, aber er kam an, lagerte auf dem Plateau und bestieg die beiden Gipfel. Zwischen dem Tal und von beiden Seiten erhob er sich auf die Gipfel – einer 16.000 und der andere fast 18.000 Fuß hoch. Ab März fanden sie die Schneeverwehungen unpassierbar und warteten einen weiteren Monat. Dann stiegen sie auf Sie gelangten in Sichtweite zu einem schmalen Plateau fast auf dem Gipfel, und auf diesem Plateau sahen sie die Arktis.

„Der Bug und das Heck‘, sagt der Erzdiakon, waren klar im Blick, aber die

Die Mitte lag im Schnee begraben und ein Ende war abgefallen und verfallen. Sie war mehr als 30 Meter hoch und über 300 Meter lang. Das Holz war eigenartig, dunkelrot, fast eisenfarben und schien sehr dick.

„Obwohl sie es unter Gewehrschüssen nicht erreichen konnten, war der Hang von der ‚Bank‘, auf der es ruhte, aus glitzerndem Eis und Schnee, und sie konnten nicht bis zum Mittsommer-Tauwetter bleiben. Viele gebildete Herren, darunter auch Prediger, haben Erzdiakon Nouri aufgesucht und ihn als äußerst faszinierenden Redner empfunden. Er spricht die meisten Sprachen ziemlich fließend und beherrscht auch die lokalen Dialekte verschiedener Orte. Er ist von Geburt an ein Syrer alten chaldäischen Stammes und ein Mann von großem Reichtum. Seine Qualifikationen werden selbst sein Auftrag für Persien und Indien wird von allen achtzig griechischen Bischöfen dieser Länder unterzeichnet.“ – *Ausgewählt.*
=====

r1690 **BAND XV. 15. AUGUST 1894. NR.**
16. r1693 VERGEBUNGVERSUSMALICE.
=====

[Seite269]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

[R1694:Seite269]

DIE ERSTEN JÜNGER JESUS.

III. QUARTAL, LEKTION VIII., 19. AUGUST, **JOHN 1:35-49.**

Goldener Text – „Wir haben den Messias gefunden, der interpretiert wird als der Christus.“ – Johannes **1:41.**

Diese gehörten zu den ersten Jüngern* des Herrn, und da sie aufmerksame Zuhörer und Gläubige an ihn waren, erhielten sie einen besonderen Ruf, ihm zu folgen, sowohl als Lernende als auch als Assistenten in seinem Dienst. Und nachdem sie diesem Ruf gefolgt waren, wurden sie anschließend offiziell zu Aposteln geweiht und zu gegebener Zeit mit der Gunst der Höhe und mit Autorität als Apostel der Evangeliumszeit ausgestattet.

*Eine vollständige Behandlung des Themas dieser Lektion finden Sie in unserer Ausgabe vom 1. Mai 1993--

„Die zwölf Apostel, ihre Berufung, ihr Amt und ihre Autorität.“

Zusätzlich zur Überprüfung des oben genannten Themas, die uns auffallen wird, Es ist auch interessant, einige andere Merkmale in der Erzählung vor uns zu erwähnen.

(1) Beachten Sie die Demut und Selbstverleugnung von Johannes, der darauf hinweist, dass sein Cousin gemäß dem Fleisch „das Lamm Gottes ist, das die Sünde der Welt wegnimmt“ – der lang ersehnte Messias, dessen zunehmende Popularität bald seinen eigenen in den Schatten stellen muss Und als einige von den Jüngern des Johannes zu ihm kamen, offensichtlich in der Hoffnung, etwas von der Geistlichkeit und Leichtfertigkeit in ihm zu finden, sagten sie: „Rabbi, der war bei dir jenseits des Jordan, dessen Zeuge du bist.“ „Siehe, derselbe tauft, und alle Menschen kommen zu ihm“, antwortete Johannes und sprach: „Ein Mensch kann nichts empfangen, **außer dass es ihm** vom Himmel gegeben wird.“ Ihr seid selbst Zeuge dafür, dass gesagt wurde: „Ich bin nicht der Christus, sondern dass ich vor ihn gesandt bin.“ Er, dass die Braut der Bräutigam sei, aber der Freund des Bräutigams, der dasteht und ihn hört, jubelt groß Denn durch die Stimme des Bräutigams ist meine Freude erfüllt. Er [als das Licht] muss wachsen, aber ich muss abnehmen.“ – Johannes **3:26-36**.

Und als eine Abordnung von Priestern und Leviten aus Jerusalem kam, um ihn zu fragen: „Wer bist du? Er bekannte: ... Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was? sich selbst?“ – was für ein Versuch gab es hier, zu behaupten, ein großer Mensch zu sein und sich selbst in der Wertschätzung seiner Mitmenschen zu erhöhen. Aber es gab kein Zeichen in ihm Er sagte: „Ich bin die Stimme dessen, der in der Wüste schreit, und mache den Weg des Herrn gerade“, sagte der Prophet Esaias.

[R1695:Seite270]

Wie schön erstrahlt diese Gnade der Demut und Selbstverleugnung in den Charakteren der alten Würdenträger, die der Herr für die irdische Phase seines Reiches vorbereitete. Und wahrlich, sagte Jesus, „unter denen, die hier von Frauen geboren sind, ist kein größerer als Johannes der Täufer.“ (**Matthäus 11:11.**) Nun haben die Apostel Paulus und Jakobus diejenigen, die berufen sind, an der spirituellen Phase des Reiches teilzuhaben, auf die geduldige, demütige Treue der alten Würdenträger hingewiesen (**Jak. 5,10; Hebr. 11**), **als** Vorbilder für unsere Nachahmung.

Die Verse 29–37 zeigen, wie bewusst Johannes seine Jünger umkehrte

Jesus. Vor seiner Taufe kannte Johannes Jesus nur als einen Cousin. Der Geist Gottes hatte ihn angewiesen, mit Wasser zu taufen und den kommenden Messias zu verkünden; aber er bezeugt, dass er nicht wusste, wer es sein würde, bis er sah, wie sich das versprochene Zeichen in der Herabkunft des Heiligen Geistes auf seinen bescheidenen Cousin Jesus erfüllte.

Für einen stolzen, ehrgeizigen Geist, eine vertraute Bekanntschaft oder eine Beziehung ist das Streben nach Geist und Frivolität im Allgemeinen förderlicher; bei Johannes war das jedoch nicht der Fall. Er war bereit, einst in Gegenwart seiner Jünger auszurufen: „Siehe, das Lamm Gottes!“

(2) Als nächstes beachten wir die Art und Weise, wie diese Jünger, die sie nannte, Jesus als den Messias erkannten. Johannes hatte besonders auf die Prophezeiungen über ihn aufmerksam gemacht, und durch seine Entsprechungen mit diesen Prophezeiungen erkannten sie ihn, indem sie sagten: „Wir haben den gefunden, von dem Moses im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus von Nazareth, den Sohn Josephs.“ Sie nahmen ihn gemeinsam mit anderen an um der Sohn Josephs zu sein, war das Geheimnis seiner Inkarnation damals offensichtlich noch nicht allgemein bekannt.

Das Gesetz und die Propheten und seine Werke waren Gottes Zeugen Christi bei seinem ersten Kommen; und auf die gleichen Zeugenaussagen wurde auch für die Zeugnisse seines zweiten Kommens zurückgegriffen. Der Geist der Heiligkeit und Gnade war in ihm, aber ihm wurde auch die Macht verliehen, Geister zu unterscheiden (die Gedanken und Absichten der Herzen zu lesen) und Wunder zu wirken. (**Verse 47,48.**) So bekräftigte Gott das Zeugnis seiner heiligen Propheten und überzeugte völlig diejenigen, die tatsächlich israelische Eliten waren und an denen kein Falsch war. Später wurden den Aposteln dieselben Gaben – Wunder, Unterscheidung der Geister, Heilungen, Prophezeiungen usw. – zu demselben Zweck gewährt. – Hebr. **2:3,4; 1Kor.12:1,4,8-11.**

*Siehe M.DAWN, BAND II, Kap. 3,4.

[R1695:Seite270]

Das erste Wunder unseres Herrn.

III. QUAR., LESSONIX., 26. AUG., **JOHANNES 2:1-11.**

Goldener Text: „Diesen Anfang der Wunder tat Jesus in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit.“

Der goldene Text dieser Lektion weist auf ihre Bedeutung hin: Dieser Beginn der Wunder Christi, die sich für ihn manifestierten, versinnbildlichte die Herrlichkeit seines kommenden Königreichs und seiner Macht

Auch das Durchführen eines Wunders, mit dem Ziel, die Angemessenheit seiner Verwendung bei solchen Gelegenheiten zu betonen, ist eine ziemliche Schwierigkeit im Sinne der Befürworter völliger Abstinenz und ein ziemliches Argument im Mund derjenigen, die die Verwendung von Wein als Getränk befürworten. Aber sowohl die Schwierigkeit als auch das Argument verschwinden, **bevor [R1695: Seite 272]** eine klare Vorstellung vom Zweck des Wunders entsteht.

Ich erinnere mich an **Matt. 26:29** – dass unser Herr nicht mehr mit seinen Jüngern *von der Frucht des Weinstocks trinken* würde, bis er mit ihnen im Königreich neu trinken würde; und auch die Prophezeiung **von Jesaja 25:6**: „Auf diesem Berg [im Reich Gottes] wird der Herr der Heerscharen allen Menschen Freude an den Dingen bereiten, ... an *Weinen*, die auf der Hefe wohlgeläutert sind“ – wir erkannten in dem berauschenden Wein ein passendes Symbol dafür Freude und Freude. Vom Kelch des Herrn zu nehmen bedeutet in der gegenwärtigen Zeit, an seinen Leiden, seiner Demütigung und seinem Tod teilzuhaben; aber an seinem Kelch im kommenden Zeitalter teilzuhaben, bedeutet, an seiner Herrlichkeit und Freude teilzuhaben. Das wird der neue Wein im Reich sein.

Das erste Wunder wurde gegeben, um dieses letzte Ziel des Werkes zu symbolisieren, an dem er damals teilnahm, das darin bestand, seine Kirche zu verherrlichen und dann Freude an den Dingen (reicher Segnungen) und an Wein (der Freude) vor allen Menschen zu verbreiten. Wie passend, dass solch ein Vorgeschmack auf zukünftige Herrlichkeit das erste seiner wunderbaren Werke sein sollte.

Als wir die typischen Merkmale dieses Wunders betrachteten, bemerkten wir, (1) dass seine Wirkung anlässlich einer Hochzeit im Anschluss an die Hochzeitszeremonie stattfand. So wird die Freude und der Segen des Königreichs Christi sowohl für die Kirche, seine Braut als auch für die Welt auf die Hochzeit des Lammes und seiner verlobten Jungfrau Kirche folgen.

(2) Als nächstes beachten Sie, dass diese typische Ehe am „dritten Tag“ stattfand (**Vers 1**), was uns sehr eindringlich an die Aussage des Herrn an einige der Pharisäer erinnert (**Lukas 13,32**): „Geht und sagt dem Fuchs [Herodes]: Siehe, ich treibe die Teufel aus und heile heute und morgen, und der dritte Tag wird vollendet sein.“ und wiederum (**Johannes 2,19,21**) „Destroystemple[“ „den Tempel seines Leibes“ – die Kirche], und in drei Tagen werde ich ihn auferwecken.“ Die drei Tage, auf die hier Bezug genommen wurde, waren Tage von jeweils tausend Jahren – der fünfte, sechste und siebte Tausendjahrtag seit der Schöpfung. Das Lamm wird am dritten Tag seiner Existenz als Leib Christi und am siebten Tag der Weltgeschichte sein.

(3) Uns ist aufgefallen, dass das Wunder darin bestand, das Wasser in den Gefäßen zur Reinigung in ein begehrenswertes Getränk, den „guten Wein“, zu verwandeln. Wasser ist ein Symbol der Wahrheit (**Eph. 5,26**), dessen Verwendung zur Erfrischung und Reinigung des Volkes des Herrn dient; und zwar durch genau diese Reinigungskraft, die die Kirche bewirkt

verherrlicht und die Welt gesegnet. Die göttliche Wahrheit, die durch ihre gesegnete Inspiration zur Frömmigkeit und Heiligkeit ihr reinigendes Reinigungswerk vollbracht hat, wird in den Segnungen und Freuden des Königreichs herrlich verwirklicht werden.

(4) Die Antwort des Herrn an Maria, die ihn über den Mangel an Wein informierte, ist ebenfalls bedeutsam. „Jesus sagte zu ihr: Was ist das für dich, o Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.“ (**Vers 4** – Diaglott.) Die „Frau“, die Kirche, braucht noch nicht nach dem neuen Wein der Freude zu fragen. Die Stunde der Erhöhung und Herrlichkeit ist noch nicht gekommen, und wir müssen uns nur mit dem Kelch des Kelchs der Demütigung und des Opfers begnügen. Und wenn wir jetzt von diesem Kelch trinken, werden wir gewiss den neuen Wein mit ihm im Königreich trinken. Tut es, und zu gegebener Zeit wird der treue Gehorsam gegenüber allen seinen Anweisungen reichlich belohnt werden durch das Privileg, mit ihm an den Freuden des Königreichs, des „neuen Weins“, teilzuhaben. Und im Anschluss daran wird für alle Menschen das Fest der Dinge und der Weine auf der Hefe stattfinden.

Die frühen Jünger konnten diese typische Bedeutung nicht erkennen; aber sie sahen in der Macht, die ein solches Wunder bewirken konnte, den Beweis seines Anspruchs, der Sohn Gottes zu sein, während im Licht des anbrechenden Jahrtausends die feineren Linien der Schrift und der Prophezeiung verstanden werden müssen und sich deutlich manifestieren.

Das Ereignis hat keinen größeren Einfluss auf die Mäßigungsfrage als die Einnahme eines Fohlens, um die Prophezeiung von **Sach 9,9 (Matthäus 21,1-5)** zu erfüllen, und hat auch keinen Einfluss auf die Frage der Rechte des Privateigentums. Alle Dinge gehören Gott und haben ihren legitimen und unrechtmäßigen Zweck. Unter der Regel, die Paulus gibt (**1 Kor 8,13**), ist der Verzicht auf Wein als Getränk sicherlich lobenswert. Unter den gegenwärtigen Bedingungen ist die eingeschränkte Verwendung für medizinische Zwecke durch **1Tim gewährleistet. 5:23**.

[R1695:Seite271]

JESUS REINIGT DEN TEMPEL.

III. QUAR., LEKTION X., 2. SEPT., **JOHANNES 2:13-25**.

Goldener Text – „Mache nicht das Haus meines Vaters zu einem Warenhaus.“ – **Johannes 2:16**.

Diese verschiedenen Berichte über sein Wirken des Herrn durch die anderen Evangelisten stellen das Ereignis [R1695: Seite 272] unverkennbar in die Nähe des Endes seines Dienstes, während Johannes es hier im Zusammenhang mit Ereignissen zu Beginn seiner öffentlichen Arbeit erwähnt. Es scheint jedoch, dass das eine Ereignis von ihnen allen erwähnt wurde, der **letzte Vers von Johannes' Bericht**, wie die anderen, was die feindselige Haltung zahlreicher Gegner zeigt. Obwohl dieses Leben, dessen Veranlagung nicht gleich zu Beginn seines Dienstes zum Vorschein kam.

Diese maßgebliche Tat Jesu stellte eine besondere Eignung als Vorbild für das Ende seines Dienstes dar. Sie folgte unmittelbar auf seinen triumphalen Einzug nach Jerusalem und erfüllte damit die Prophezeiung: „Siehe, dein König kommt dich jagen usw.“ (**Sach.9:9**); und dieser Kurs im Tempel war eine Übernahme von Autorität als Folge dieses berechtigten Anspruchs, der König von Israel zu sein – ein Anspruch, der jedoch von den **Juden** abgelehnt wurde. (**Johannes 1:11.**) Als er dann sah, dass sie ihnen die Gunst Gottes entzogen und sich ihrer unwürdig erwiesen, wandte er sich an die Heiden, um sie wegen seines Namens aus dem Volk zu entfernen, dessen Auswahl die achtzehn Jahrhunderte des Evangeliums erforderte; und das fleischliche Haus Israel und dieses spirituelle Haus, die Evangeliumskirche, stehen einander als Vorbild und Gegenbild gegenüber, sowohl in Bezug auf die Umstände als auch auf die Zeit. Asane Kurz vor seiner Kreuzigung findet diese Reinigung des Tempels ihr Vorbild in einer ähnlichen Arbeit hier, beginnend mit dem entsprechenden Datum – 1878 (siehe M.DAWN, BAND II., Seite 239); nämlich die Vertreibung (aus dem spirituellen Tempel – seinem Körper, der geweihten Kirche) derjenigen, die unwürdig sind, diesem Körper anzugehören, während die Würdigen, die reinen Herzens, entsprechend gesegnet werden.

Die Geißel aus kleinen Schnüren war ein Gegenstand der harmonischen Lehren Christi, die hier das Reinigungswerk vollbringen.

Als Jesus um ein Zeichen der Autorität gebeten wurde, mit der er diese Dinge tat, wies er auf seine zukünftige Macht hin – nach seinem Tod und seiner Auferstehung. (**Verse 18-21.**) Er hatte damals keine Autorität, mit *der eigentlichen* Arbeit zu beginnen; das, was er tat, war nur vorbildlich und diente unserem Nutzen, nicht ihrem.

VERSE23-25 (Diaglott). Obwohl die Menschen zu dieser Zeit von seinen Wundern sehr beeindruckt zu sein schienen und Hosanna! vor ihm riefen, schienen sie bereit zu sein, ihn als den Messias anzunehmen und ihn einst zum König auszurufen (siehe auch **Matthäus 21:9-11**), Jesus vertraute ihnen nicht; denn er kannte die Wankelmütigkeit ihrer Herzen und da er auch die Gabe hatte, die Geister zu unterscheiden, brauchte er nicht, dass irgendjemand von ihnen zeugte, denn er wusste, was in ihnen war. - Lukas **20:41-47.**

Der **Goldene** Text – „Mache das Haus meines Vaters nicht zu einem Handelshaus“ – sollte bei denen, die sich zu seinem geweihten Haus, dem wahren Tempel, bekennen, mit größter Sorgfalt bedacht werden. In dieser Zeit der Reinigung, Siebung und Läuterung des Tempels Gottes wird es niemandem gestattet, darin zu bleiben, dessen Zweck es in irgendeiner Weise ist, aus Gottes heiligen Dingen Handel zu treiben.

[R1696:Seite272]

JESUSANDNICODEMUS.

III. QUAR., LEKTION XI., 9. SEPTEMBER, **JOHANNES 3:1-16.**

Goldener Text – „Gott liebte die Welt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab,

dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ – **Johannes 3:16.**

Zur Betrachtung dieses Interviews zwischen dem Herrn und Nikodemus siehe M.DAWN, Bd. I, Kap. xiv. Im Zusammenhang mit **Vers 13** siehe **Apostelgeschichte 2:34** und **2. Tim. 4:8.**

Verse 14-15. Es wird hier auf **den in Num. aufgezeichneten Umstand verwiesen.**

21:4-9, als der Biss der feurigen Schlange durch einen Blick auf die eherne Schlange geheilt wurde, die Moses auferweckte. Die feurigen Schlangen stellten hier die Sünde dar, unter deren tödlichem Biss die ganze Menschheit leiden muss. Aber Christus, der die Sünde kannte, wurde für uns als Sündopfer dargebracht, damit wir an ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden. (2 **Kor. 5:21** – *Diaglott.*) Er ist das Gegenbild der ehernen Schlange . Die Erhebung der Schlange in der Wildnis war ein Vorbild für die Erhebung Christi am Kreuz von Golgatha; und der Blick auf ihn und das Verdienst seines Opfers für die Erlösung ist das nie versagende Heilmittel für die Sünde, da es auch die einzige Hoffnung unserer Gefallenen ist

Wettrennen.

VERS 16 legt die Kosten für die Erlösung der Welt unserem himmlischen Vater nahe. Sein einziggezeugter Sohn war die Wonne und der Schatz seines Herzens; und der ganze schmerzliche Prozess seiner Demütigung und seines Opfers bis hin zu seinem schändlichen und grausamen Tod ging auf Kosten der zärtlichen Zuneigung dessen, der liebt, wie nie ein Mensch geliebt hat. Mit der Gewissheit dieses Beispiels göttlicher Liebe für unsere Rasse ermutigte der Apostel Paulus (**Röm. 8,31-39**) **unseren Glauben weiter und** sagte: „Er, der niemand verschont hat.“ Dieser eigene Sohn hat ihn aber für uns alle hingegeben, wie sollte er uns nicht auch mit ihm alles umsonst geben? Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?

=====

[R1683:Seite243]

BAND XV. 1. AUGUST 1894. NR. 15.
Ist Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?

Wir werden gebeten , die Aussage **von 1 Kor 15,56**, „Der Stachel des Todes ist Sünde, und die Stärke der *Sünde* ist das Gesetz“, mit der Aussage von **Hebräer 2,14** , „Wer *die Macht* des Todes hat, das ist der Teufel, in Einklang zu bringen.“ Gehorsam gegenüber den göttlichen Geboten?“

Wir werden zunächst die Frage beantworten und dann die Harmonie der zitierten Schriftstellen betrachten.

Wir können *den Tod* von beiden Gesichtspunkten aus richtig betrachten: Er kommt *jetzt* nicht als individuelles Urteil Gottes, als Strafe für persönlichen Ungehorsam; denn nicht nur Kriminelle und böswillige Menschen sterben, sondern auch Heilige und plappernde Babys: Er ist *nun* das Ergebnis einer Krankheit, die von einer Generation zur nächsten unter allgemein vorherrschenden Bedingungen vererbt und weitergegeben wird. Aber wenn wir nach Eden zurückblicken, können wir sehen, dass die Dinge anders waren dort: Krankheit war unbekannt, bis sie als Element des Todes auftrat, nicht durch den Verzehr einer giftigen Substanz in der Frucht des verbotenen Baumes (denn alle Bäume im Garten waren Bäume des Lebens), sondern als Fluch oder Strafe für die Übertretung des göttlichen Gesetzes. Dass die Strafe nicht als Folge des Giftes des Baumes kam, ist offensichtlich Und dass Gott Adam und Eva besonders in Zustände zwang, die zu Krankheit und Tod führten, geht auch aus den Aufzeichnungen hervor – dass Gott sie aus dem Garten und weg von den Bäumen (wörtlich: *Hain* oder *Obstgarten*) des Lebens in die ungeeignete Wildnis außerhalb des vorbereiteten Gartens trieb, wo sie mangels angemessener Nahrung allmählich starben und starben.

Die richtige Sicht auf die Frage ist dann diese. Adam, der in Gottes moralischem Ebenbild geschaffen und von seinen Gunsten umgeben war , *übertrat wissentlich* und ohne gerechtfertigten Anlass das Gesetz seines Schöpfers und erlitt die Strafe für seine Übertretung – den Tod. denn sie hatten die Krankheit eines sterbenden Organismus von Adam geerbt. Und so ist es seit jeher gewesen und ist es auch heute noch. Die Sünde ist in die Welt gekommen, und der Tod ist eine Folge der Sünde. Wie alle ihre unheilvollen Schwächen und Neigungen durch Adam erben, so erben sie durch ihn auch den Tod, die Strafe der Sünde. Ein Vater kann seinen Kindern keine Rechte, Privilegien oder Bedingungen hinterlassen, die sie zum Zeitpunkt ihrer Empfängnis nicht besitzen.

Kommen wir nun zu den zitierten Heiligen Schriften: Diese Passagen stehen nicht im Widerspruch, sondern bestätigen und entlarven sich gegenseitig. Die Sünde ist der giftige Stachel, der unsere Rasse verdorben und getötet hat. Nicht, dass die begangene Sünde (die Frucht, die wir selbst gegessen haben) diese Wirkung gehabt hätte: Die Stärke oder Macht zum Töten lag nicht in der Frucht, – „die Stärke [oder Kraft] der *Sünde* war das Gesetz“, deren Rache oder Strafe sie war über den Sünder gebracht. Und Satan, der Versucher, brachte alle, indem er unter den Menschen Sünde auslöste, unter den Spruch des göttlichen Gesetzes – unter die Macht des Todes. Und da er **der [R1683:Seite 244]** Vater der Sünde und damit der Sünder ist, kann man sagen, dass die Macht oder Stärke oder das Gewicht der Sünde seine Macht oder sein Einfluss ist.

Und Satans Macht des Todes bleibt beständig bestehen; denn aufgrund der Schwäche des Menschen kann Satan ihn durch den Sündenfall leichter täuschen und zu tieferer Erniedrigung verführen; und so nimmt die Macht des Todes mit der Zunahme der Krankheit der Sünde zu und verschlingt die menschliche Familie immer schneller.

Aber auf noch besondere Weise hat Satan die Macht des Todes. Als Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild erschaffen hatte und das göttliche Gesetz als Teil seines Wesens und seiner Natur verwoben war, machte er ihn zum Herrscher oder König über die Erde, zu seinem Repräsentanten und ließ die Dinge ihren Lauf nehmen: Wie die Heilige Schrift es ausdrückt, „*ruhte* Gott von all seinem Werk“. Gott hatte vorhergesehen, dass der Mensch im Missbrauch seiner Freiheit zum Diener der Sünde und Satans werden würde und dass infolgedessen nicht nur der Mensch selbst und die niederen Tiere unter mangelnder Disziplin und Führung leiden würden, sondern dass der gesamte Lauf der Natur durcheinander geraten würde; und Gott richtete seine Pläne entsprechend aus ;--um die Menschen und Engel für das volle Ergebnis des Ungehorsams sorgen zu lassen und dann, zu gegebener Zeit, noch „*ruhend*“, was den persönlichen Einfluss betrifft, Christus auferstehen zu lassen, der zunächst als *Erlöser „des Verlorenen“* und *während der Jahrtausendherrschaften der Wiederherstellung* des Sturzes willentlich gehorsam sein sollte, um Ordnung in das Chaos von Sünde und Tod zu bringen, das die Macht Satans bewirken würde.

Über welche geistigen und körperlichen Kräfte der erste Mensch verfügte, als Gott ihn nach seinem eigenen Bild erschuf und ihn für „sehr gut“ erklärte, können wir nicht genau beurteilen, wenn wir die im Allgemeinen erniedrigte Rasse betrachten, deren Abgrund so tief in Unwissenheit, Elend und Verderbtheit versunken ist, erklärt der heilige Paulus **in Röm. 1,18,21-29**. Sogar die intelligentesten der menschlichen Spezies geben nur eine leichte Vorstellung davon, was menschliche Vollkommenheit sein würde – nach dem Bild und Gleichnis Gottes und „sehr gut“ in seiner Einschätzung; – denn wir wissen, dass selbst die besten *Anwesenden* nur durch die Sühne, die der Tod seines Sohnes als unser Lösegeld erbracht hat, von Gott annehmbar sind.

Manchmal begegnet man sogar den Wunderkindern der Menschheit – musikalischen Wunderkindern, poetischen Wunderkindern, mathematischen Wunderkindern, rednerischen Wunderkindern und Auswendiglernenden

Wunderkinder, Gedankenleser und hypnotisierende Wunderwunder, die seelische Macht über die brutale Schöpfung und auch unter Menschen ausüben können; – keines davon, noch nicht einmal alle diese brillanten Kräfte, von denen man annimmt, dass sie *einer einzigen* Person gehören, können ein richtiges Konzept vom *perfekten* Menschen vermitteln, er war zuvor in der Ähnlichkeit Gottes in ihm verdorben und wird es sein, nachdem alle Spuren der Sünde von dem großen Arzt ausgelöscht wurden, der wird während der „Zeiten der Wiederherstellung“ (**Apostelgeschichte 3:19-21**) *alles* wiederherstellen, was „verloren“ war (**Lukas 19:10**), an alle, die es nach Gottes Bedingungen empfangen werden – den Neuen Bund.

Wir halten es für angebracht, den Schluss zu ziehen, dass, als die Länge des menschlichen Lebens nach der Sintflut erheblich verkürzt wurde, offensichtlich durch die veränderten physischen Bedingungen der Erde, seine Mentalität entsprechend zur gleichen Zeit und aus denselben Gründen gelitten hat. Und alles, was wir über den Menschen wissen, abgesehen von den dürftigen Aufzeichnungen der Genesis, gehört zu dieser Zeit seines Verfalls [**R1684: Seite 244**] seit dieser Sintflut Unser Wasser vom Nordpol mit seinen Gletschern, die große Täler schneiden, die noch heute in den Hügeln sichtbar sind, wurde offensichtlich in den Ozean geschwemmt und in Vergessenheit geraten, all das wäre ein Beweis für die Weisheit und das Können unserer Rasse gewesen sein, die vor der Flut der Tage Noahs ausgeübt wurden – nicht nur in der Genesis vermerkt, sondern auch von unserem Herrn und den Aposteln bestätigt durch die ältesten Geschichten verschiedener alter Völker. Doch selbst die Ruinen Syriens und Ägyptens beeindrucken uns tausend Jahre nach der Sintflut mit der Fähigkeit, dem Wissen und dem Können der Rasse. Wir möchten das Geheimnis einiger ihrer „Verfehlungen“ kennen, selbst in diesem prachtvollen neunzehnten Jahrhundert.

Satans Vermutung über das Reich der Menschheit.

Aber was hat das alles mit Satan und seiner Macht des Todes zu tun? Sehr wohl. Es ist die Zeit seit der Sintflut, die in der Heiligen Schrift heißt: „diese gegenwärtige böse Welt [--oder die gegenwärtige Epoche der Katastrophe und des Unglücks].“ (Siehe **Gal 1,4**; vergleiche **2Petr. 3:6,7.**) Und es ist „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ oder dieser verheerenden Zeit und Bedingung, dass Satan zum Fürsten oder Herrscher erklärt wird. Er ist der Herrscher oder „Fürst dieser Welt“, als Christus der Herrscher und Fürst des Friedens und der Segnungen in der „zukünftigen Welt“.

Da Christus, der Fürst des Friedens, ewige Gerechtigkeit und Segen bringen wird, indem er alle Dinge wieder in die richtige Ordnung bringt und sich dem göttlichen Willen und der Anordnung unterwirft, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass Satan viel damit zu tun hatte, die Unordnung, das Übel und die Katastrophen „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ herbeizuführen – durch den Missbrauch von Wissen und Kräften im Geiste der Teufelei.

Satan, der Fürst dieser gegenwärtigen bösen Welt, also des Unheils, ist auch „der Fürst der Macht der Luft“ (**Eph. 2,2**), *sowohl* der wörtlichen als auch der symbolischen *Luft*. Er ist *das* religiöse System des Fürsten der Erde, manchmal symbolisch dargestellt durch

Die Mächte des „Himmels“ oder der „Luft“. Sie alle, vom Fetisch über die Teufelsanbetung bis hin zu den verschiedenen heidnischen Philosophien oder Religionen, zeigen in ihrer Ausbildung Zeichen seiner Aufsicht. Hier werden die einheimischen religiösen Tendenzen des Menschen anerkannt, und durch teilweise Befriedigung wird verhindert, dass er so weit wie möglich aus seiner Sklaverei in die Freiheit der Söhne Gottes entkommt, womit das Evangelium Christi alle von seinen befreien würde Knechtschaft, Unwissenheit, Aberglaube, Sünde und Tod. Der Apostel bezieht sich auf diese Politik seitens Satans und sagt: „Der Gott dieser Welt *hat geblendet*.“ den Geist derer, die nicht glauben, [indem man sie mit falschen Religionen versorgt], damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi ... scheine.“ – 2 **Kor. 4:4**.

Satan regiert nicht nur falsche, heidnische Religionen, sondern ist unter christlichen Gläubigen auch ein Fürst oder Herrscher in weitaus größerem Ausmaß als angenommen wird; denn je mehr der Geist der Menschen durch Einblicke in den göttlichen Charakter und Plan, der im Evangelium Christi offenbart wird, erleuchtet wird, desto wachsamer ist Satan, um sie mit eiteln Philosophien und Wissenschaften, die falsch genannt werden, in die Irre zu führen um Visionen vom Himmel und der Hölle und gemischten Interpretationen der Heiligen Schrift zu geben, bis hin zu einem Swedenborg, oder um die neue Denkschule in der Evolutionstheorie anzuleiten, um die Bibel als Relikt der Barbarei und Unwissenheit zu verwerfen, oder um durch spiritistische Medien zu sprechen und die Toten darzustellen und die Lebenden in die Irre zu führen, oder um die Mormonen zu einer eigenartigen Interpretation der Heiligen Schrift zu führen, die sie selbst verblendet, oder um christliche Schulen zu eröffnen Wissenschaft und Theosophie und wunderbare Werke im Namen *eines* Christus ihrer eigenen Theorie, aber nicht im Namen Jesu ,der Christus Gottes und der Erlöser der Menschen – oder andere, die ihre Augen weit geöffnet haben, in den Glauben verführen, dass *alle Menschen* für immer gerettet werden, und dass sie nicht gefallen sind und deshalb kein *Lösegeld brauchten*, und dass Christus nur ein gutes Beispiel war und dass die Menschen *nicht* „durch das Blut des Kreuzes“, sondern durch das sinnbildliche Blut des Sünders zu Gott gebracht werden ins, von ihm selbst getötet oder zerstört.

So zeigt sich Satan als „Engel des Lichts“, gekleidet in Licht, denen, die einen Blick auf das große Licht erhaschen, das wahre Licht, das Licht des Lebens, das noch jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt. Was für ein Wunder, das viele fürchten, das Licht fürchten, und die Liebe, sondern die eingebildete Sicherheit der dunklen Vergangenheit und der Unvernunft. Aber auf diese Weise einige vom Licht der gegenwärtigen Wahrheit abzuschrecken, dient Satans Absichten genauso gut, um durch seine grellen, falschen Lichter zu täuschen und in die Irre zu führen. Wahrlich, die einzig sichere Bedingung für jedes wirklich wahre „Schaf“ ist, mit dem wahren Hirten vertraut zu sein – seinem Geist und seinem Wort.“ Meine Schafe sind meine Heeresstimme, und sie folgen mir. Als Fremde werden sie nicht folgen, denn sie kannten die Stimme der Fremden nicht.“

So gesehen ist Satan tatsächlich der Prinz der Luft, der gegenwärtigen Himmel –

Geistlichkeit, sowohl heidnisch als auch nominell christlich – und nur die „kleine Herde“ des Herrn wird gehalten, damit der „Böse sie nicht anrührt“ – 1. **Johannes 5:18**.

Aber in einem anderen Sinn ist Satan der Fürst der Luftmacht, im wahrsten Sinne des Wortes. Als Hiob in seine Hand gegeben wurde, um ihn zu verurteilen, offenbarte er seine Macht des Todes. Er ließ Feuer vom Himmel fallen (wahrscheinlich einen Blitz) und vernichtete mehrere von Hiobs Dienern und seine Schafe ers.

Offensichtlich war es Satans Ziel, Jobs so zu machen, als ob Gott diese Katastrophen verursacht hätte, und so Hiob dazu zu bringen, sich verbittert und verärgert gegen Gott zu fühlen und „Gott zu verfluchen und zu sterben“ oder seinen Glauben daran zu erschüttern, dass es einen Gott gibt. Die Menschen ließen sich von dieser Ansicht täuschen und versuchten tagelang, Hiob davon zu überzeugen, dass diese Bedrängnisse das Werk des Herrn seien. Aber von Hiob steht geschrieben: „Bei all diesem Hiob sündigte er nicht und beschuldigte Gott *nicht* töricht.“ [wobei er der Urheber seiner Katastrophen war.]“ – Hiob **1:22**.

Beachten Sie noch einmal, dass, als unser Herr und seine Jünger in dem kleinen Boot auf dem See Genezareth waren und unser Herr schlief, plötzlich ein Sturm aufkam, der die Herzen der alten und erfahrenen Fischer, die an Stürme gewöhnt waren, erschütterte, bis sie den Meister weckten und sagten: „Herr, rette uns, wir kommen um!“ Wir können nicht davon ausgehen, dass unser Herr Jesus gekommen wäre, wenn der himmlische Vater diesen Sturm gewollt oder verursacht hätte. Er befahl ihm, nachzulassen, oder dass er ihm gehorcht hätte. Im Gegenteil, wir können vielmehr annehmen, dass derselbe Satan, der seine Macht gegen Hiobs Haushalte richtete, den Herrn und die junge Kirche zerstören wollte. Aber dass Satan keine Macht über das Leben Christi hatte, *bis* „seine Stunde gekommen war“, geht aus den Worten unseres Herrn bei dieser Gelegenheit hervor: „Oh, kleiner Glaube, warum bist du so ängstlich?“

Es würde nicht verstanden werden, dass wir Gottes *Fähigkeit* in Frage stellen, Stürme, Wirbelstürme usw. zu verursachen; aber aus den Lehren unseres Herrn wissen wir, dass dies nicht sein Geist sein würde: Denn als die Jünger gegen die Samariter aufbrachen, die den Erlöser nicht willkommen hießen, und fragten: „Herr, willst du, dass wir dem Feuer befehlen, vom Himmel herabzukommen und sie zu verzehren?“ Die Antwort unseres Herrn war: „Y Ich weiß nicht, was für ein Geist dein Geist ist, nicht der meine, noch der des Vaters.“

Wenn wir uns an die Sintflut und die Zerstörung von Sodom erinnern, können wir im Lichte des Berichts in Hiob nur verstehen, dass Gott manchmal Stürme und Feuer als Diener einsetzen kann, um seine Entscheidungen gegen die Bösen auszuführen; oder dass Satan immer bereit ist, ein Henker zu sein, der Gefallen am Bösen hat, um Leben zu zerstören, wann immer es ihm *gestattet wird*.

Wenn wir darüber nachdenken, wie Satan die Macht des Todes hat, vergessen wir nicht, dass unser Herr bei der Heilung der Krankheiten der Menschen bei seinem ersten Advent ausdrücklich erklärte, dass sie „vom Teufel heimgesucht“ wurden.

Krankheiten, unser Erlöser, der die Kranken heilt, hätte sich dem Vater widersetzt und seinen Willen nicht getan. Da die Krankheit der Tod ist, der wirkt, bedeutet das Verschlingen der Kranken, die Macht der Krankheit zu haben, die Macht *des Todes zu haben*.

Satan ist erlaubt, eine solche Macht über Krankheit und Tod aufgrund der Sünde zu haben, weil die Menschen unter dem göttlichen und gerechten Urteil des Todes stehen, als Täter. Die Heilige Schrift stellt dar, dass sich die Menschheit unter Sünde und Tod und an den, der diese Macht hat, Satan, hingegeben hat. Die Kirche – alle wahrhaft geweihten und treuen Gläubigen – wird als der Verurteilung der Welt und der Macht *entkommen* betrachtet und die Herrschaft seines Fürsten, so dass er sie nicht berührt oder keine Macht über sie hat, solange sie in Christus bleiben. So macht der Erlöser frei von dem Gesetz der Sünde und des Todes und von der Macht Satans. Und obwohl sie sterben, ist ihr Tod die Sünde, die Sinnlosigkeit unter der Macht Satans; Ihr Tod ist getrennt von dem der Welt und wird nicht einmal als Anteil am Tod Adams gezählt, aber als ob sie aus dieser Verdammnis und aus diesem Tod herausgehoben worden wären, über den Satan Macht hat, wird ihr Tod als Opfertod angesehen; – getrennt und Anteil am Tod Christi; „tot mit ihm“ und nicht mit Adam.

Aber „die ganze Welt liegt *unter* der Kontrolle *des Bösen*“, Satan (**1. Johannes 5,19**), und über sie hat er „die Macht des Todes“ – einschließlich der Krankheit – und unterliegt zweifellos einigen göttlichen Vorschriften; aber was genau seine Grenzen sind, dürfen wir nicht klar unterscheiden. Aber er kann keine Macht über Gottes Volk haben, außer durch besondere göttliche Erlaubnis; und in solchen Fällen ist der Herr den Seinen verpflichtet, dass er *alles* tut, was er zulässt werden für ihren ultimativen Vorteil arbeiten, wenn Sie bleiben ihrem Bund mit ihm in Christus treu.

Deshalb können sie sich allezeit freuen und in allem danken; denn der Herr ist ihr Hirte.

„Unsere Zeiten sind in deiner Hand;
Unser Gott wünscht sie dort;

[R1685:Seite246]

Unser Leben, unsere Freunde, unsere Seele, unser Leben
Völlig tothycare.
„Unsere Zeiten liegen in deiner Hand,
was auch immer sie sein mögen;

[R1685:Seite247]

Angenehm oder schmerzhaft, dunkelhell,
Asbest mag dir erscheinen.
„Unsere Zeiten liegen in deiner
Hand. Warum haben wir Zweifel oder Ängste?
Die Hand unseres Vaters wird es niemals tun

Seine Kinder brauchen keine Tränen.

Satans Wissen und Macht ZUNEHMEN.

Da das Gesagte wahr ist, erscheint es mehr als möglich, ja, wahrscheinlich, dass Satans Macht über das Böse und den Tod in der Entwicklung neuer Krankheiten zur Anwendung kommt, die eine Zeit lang erfolgreich die Fähigkeiten aller außer Satans eigenen Ärzten, christlichen Wissenschaftlern usw., in Frage stellen. und manchmal durch die Nahrung, in Form von tierischem Leben, so klein, dass man sie nur mit leistungsstarken Mikroskopen unterscheiden kann; - in länglicher Form würde es neuntausend erfordern und in Längsrichtung einem Zoll entsprechen. Diese krankheitsproduzierenden kleinen Tiere vermehren sich in wenigen Stunden millionenfach und übertragen Krankheiten, wohin sie auch gehen, und sind bekannt als

Bakterien.

Für die zahlreichen Insekten, Würmer und Käfer, die die Bauern plagen, gilt dasselbe Prinzip: Ständig tauchen neue auf.

Da wir wissen, dass Gott seit der Erschaffung des Menschen von seinem schöpferischen Werk *ruht*, sind wir gezwungen, diese neuen Schöpfungen einer anderen Quelle zuzuschreiben. Satan ist weise und nutzt zweifellos nur die Naturgesetze aus, um die erwähnten Übel zu verbreiten. Er konnte die Entstehung *und Ausbreitung von Bakterien* verhindern und konnte sein Wissen und seine Macht nutzen, um solche Bildungen zu verhindern oder sie zu zerstören. Aber der Mensch ist gefallen und hat viel „verloren“ (**Lukas 19,10**), was er einst besaß: Satan ist jetzt sein Herr und Fürst; er „wirkt jetzt in den Kindern des Ungehorsams“; Unter seiner Missherrschaft „stöhnt und müht sich die ganze Schöpfung zusammen.“ **Eph.2:2; Röm.8:19-23; 1Johannes5:19, Diaglott.**

Beispiele dafür, dass er die Macht hat, Naturgesetze zu erschaffen bzw. auszunutzen, um eine rasche Ausbreitung unter niederen Lebensformen herbeizuführen, finden sich im Verlauf von Moses und Aaron sowie ihren Gegnern Jannes und Jambres vor dem ägyptischen Hof verursachte eine Krankheit unter dem Vieh und einen schweren Hagel und einen Gewittersturm, der großen Schaden anrichtete. Dies waren einstmalige Urteile; aber wir machen jetzt darauf aufmerksam, dass diese offensichtlich durch einige Naturgesetze herbeigeführt wurden, denn Gott hat von der schöpferischen Arbeit *geruht* und wird bis zum Ende des Jahrtausends so weitermachen; und [jetzt] arbeite ich.“ – Vergleiche **Johannes 5:17; Hebr. 4:4,5,10.**

Nicht nur das, sondern auch Jannes und Jambres als Vertreter Satans waren in der Lage, viele der Plagen zu duplizieren; sicherlich nicht durch besondere göttliche Macht – offensichtlich unter Satans Wissen über die Naturgesetze. – Exod. **7:11,12,22; 8:7.**

Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass Satans Ziel, wenn er seine „Macht des Todes“ über seine Untertanen einsetzt, nicht nur darin besteht, eine teuflische Freude an ihren Leiden zu befriedigen; ganz wahrscheinlich besteht sein besonderes Ziel darin, sich dem wahren Licht zu widersetzen, das jetzt mehr und mehr über die Welt hereinbricht, während die Sonne der Gerechtigkeit an Ort und Stelle aufgeht und Einfluss nimmt. Er ist immer noch bestrebt, zu verhindern, dass das Licht der Erkenntnis der Güte Gottes in die Herzen der Menschen scheint und die dunklen Schatten des Zweifels und der Angst zu vertreiben, die er seit Jahrhunderten durch „Doktrinen des Teufels“ tief in seine Gewalt eingepägt hat – durch die er Gott als gnadenlos grausam, ungerecht, unfreundlich und als Urheber des Bösen erscheinen ließ – Katastrophen, Krankheiten, Seuchen, Stürme usw.

Satan mag denken, dass er unbändig ist, aber wir wissen, dass „alle Macht im Himmel und auf Erden“ Christus gegeben wurde, als er, nachdem er seinen Lauf beendet hatte, durch die Macht des Vaters vom Tod auferweckt und hoch erhöht wurde.

Gottes Vorherwissen sah, dass, wenn den toten und sterbenden Mitgliedern von Adams sündigem Geschlecht die Gelegenheit gegeben würde, zur Gerechtigkeit und zur Harmonie mit Gottes *Kindern zurückzukehren*, einige sie annehmen würden; und für diese vorhergesehene Klasse wurde das große Werk der Versöhnung unternommen; **[R1685: Seite 248]** – um diese prophetisch gesehenen „Kinder“ von der Macht der Sünde und Satans und des Todes zu befreien. Aber Gott war bereit, seinen Geschöpfen zu beweisen, dass er keinen Respekt vor Personen hat und dass sein Handeln gerecht ist, und wählte einen Plan der Versöhnung, der die Tür zu seinen Gunsten öffnen würde, nicht nur zu seinen Gunsten für seine vorhergesehenen „Kinder“, sondern für alle, die in Adam starben – „für jedes Geschöpf unter ihm“. „Daher geschah das Opfer Christi, obwohl es nur denen zugute kommen wird, die „Kinder“ Gottes werden, nicht nur für unsere Sünden.“, sondern auch für die ganze Welt. Demnach haben wir

gelesen: „Weil *die Kinder* Teilhaber des Fleisches und des Blutes sind, hat auch er selbst daran teilgehabt, der durch den Tod [als ihren Ersatz oder Lösegeldpreis vor Gottes Gesetz] den, der die Macht des Todes hat, nämlich den Teufel, [gesetzlich] vernichten und diejenigen befreien kann, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren.“ -- Hebr. **2:14,15.**

Durch den Balken, den er gab, durch den Gottes Urteil gegen die innere Rasse rechtmäßig erfüllt und bezahlt wurde, wurde unser Herr ein für alle Mal zum Besitzer der Rasse, die sich durch die Sünde an Satan verkauft hatte und unter seine Kontrolle geriet – aber ohne jegliche göttliche Sanktion der Transaktion. Christus, der *rechtmäßige* Käufer, hat nun die Schicksale der Sünder in der Hand. Sein Zweck ist, wie sie es erklärt, das genaue Gegenteil von Satans Politik. Er wird festlegen Männer, *die frei sind*, für sich selbst zu handeln, indem sie ihr *Wissen erweitern* – und ihnen die sündenblinden Augen des Sündenfalls öffnen, um das Gute und die Liebe zu sehen

Diejenigen, die sich dann für Gerechtigkeit entscheiden, wird er segnen, helfen und heilen und sie zu der durch Adam verlorenen Vollkommenheit wiederherstellen. Diejenigen, die nicht hören und gehorchen wollen, nachdem die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt hat, werden aus dem Volk ausgerottet werden – im zweiten Tod. Dann übt auch Satan, der sechstausend Jahre lang die Macht des Todes hatte, unerbittlich seine Kräfte aus, wird vernichtet. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Die Erlaubnis von Satans politischer Macht und Macht als „Fürst dieser Welt“, seit das Lösegeld gezahlt wurde und alle Macht über die Menschen legal in die Hände Christi übergegangen ist, beruht nicht auf mangelnder Macht, Satan zu vernichten und seine geblendeten Sklaven freizulassen, noch auf mangelndem Mitgefühl und Interesse an ihnen, sondern weil Gottes Fälligkeitzeit für das Ende dieser Welt (Zeitalter) und für den Beginn der Welt (Zeitalter) noch nicht gekommen ist; und alle Handlungen Gottes unterliegen strengster Ordnung. Gottes Plan sah für Christus ein Werk vor, das er tun sollte, bevor er sein Reich errichtete, seine große Macht an sich nahm und seine Herrschaft begann. (**Offenbarung 11:17.**) Dieses Werk war die Auswahl einer treuen „kleinen Herde“ von Miterben – „der Braut, der Frau des Lammes“. (**Apostelgeschichte 15:14-17.**) Das Evangelium war für die Berufung, Auswahl und Disziplin dieser Klasse notwendig; und ihre Arbeit wird sehr bald abgeschlossen sein.

Am Ende dieses Evangeliums und der Einführung des Jahrtausendalters hat unser Herr, die Weisheit, eine große Zeit der Drangsal vor Augen, die nicht nur eine gerechte Entschädigung für die Sünden der Welt gegen Licht und Gelegenheit sein soll, sondern auch eine Zeit des Aufbrechens gegenwärtiger unvollkommener Institutionen zur Vorbereitung auf die Besseren des Reiches Christi; Viele vertrauen auf den guten Samen der Gerechtigkeit, den die verherrlichte Kirche während des Tausendjährigen Reiches schonungslos säen wird.

Als Teil des kommenden Unglücks, „das es nicht gab, seit es die Welt der Menschheit gab“, glauben wir zusätzlich zu seinen finanziellen, sozialen, politischen und religiösen Merkmalen, dass Satans „Macht des Todes“ in einem beträchtlichen Ausmaß zugelassen wird – zunehmend und entlang der bereits angedeuteten Linien – Stürme, Hagel, Dürre, Schädlinge, Krankheitserreger und Krankheiten. Aufbauend auf der falschen Lehre hat sie es getan Bereit eingeweiht, wird er eifrig seine Macht des Todes ausüben, um so für einige Gott als ein Wesen teuflischer Gesinnung darzustellen, während für andere die Wirkung darin bestehen kann, den gesamten Glauben an göttliche Macht zu zerstören des Bösen – Katastrophen usw. – könnte einen Grund dafür liefern, warum Gott entweder solche Katastrophen verursachen oder zulassen sollte, dass sie aus anderen Gründen über die Menschen kommen.

Und Satans Macht des Todes macht es durchaus möglich, dass er durch die Kräfte seiner Wahl von Krankheiten usw. befreit wird – mit dem Ziel, sie zum Falschen zu zwingen

Wir glauben, dass er diese Täuschung **in** der Zukunft immer mehr anwenden wird und einen Teil der „starken Täuschung“ darstellt, die, wenn möglich, alle Auserwählten täuschen würde. Aber ihre Täuschung wird nicht möglich sein, weil die wahren „Schafe“ die Stimme ihres Hirten kennen und vor anderen Lehrern fliehen. Dies ist ein weiteres Zeichen der Verzweiflung Satans. und weist auf das nahe Herannahen der Auflösung seines Königreichs und der Macht des Todes hin. So spricht unser Herr in **Matthäus .12:25,26.**

Satan ist es seit 1799 zweifellos erlaubt, immer mehr Wissen zu erlangen, genau wie bei den Menschen: und zweifellos wie sie nimmt er die Ehre für sich selbst in Anspruch und geht davon aus, dass er täglich weiser wird und dass er durch seine Weisheit eine größere „Macht des Todes“ hat. Christus, der neue König, gemäß **[R1686: Seite 249]** der Heiligen Schrift wird es Satan zunehmend erlauben, sein Wissen und seine Kräfte zu nutzen, und So veranlassen wir den Zorn Satans, ihn zu loben und die Einzelheiten seines Plans auszuarbeiten. Asche hat oft mit dem Zorn des Menschen fertig.

Alle, die diesem Fürsten des Bösen „entkommen“ sind, sollten es verdienen, anderen aus seiner Knechtschaft zu helfen – vollständig, vollständig – und in den Dienst des Fürsten des Lebens, des Friedens und der ewigen Freude zu treten. Oh! Welch ein Trost zu wissen, dass, obwohl wir nicht mit Fleischhandblut, sondern mit bösen Geistern von erhabenem Einfluss und Macht ringen (**Eph. 6,12**), doch einer auf unserer Seite ist, der Fürst des Lichts, gegen den der Fürst des Lichts kämpft Die Dunkelheit kann nicht siegen. Wie erfreulich ist es, zu erkennen, dass *alles* unser ist, denn wir sind Christi und Christus ist Gottes; und dass *alle Dinge* zum Guten für uns zusammenwirken werden , weil wir Gott *lieben* und gemäß seinem Versprechen berufen sind und geantwortet haben.

=====

[R1686:Seite249]

„DER PRINZ DIESER WELT.“

„Der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ – Johannes **14:30**.

Unser Herr bezieht sich hier auf den großen Widersacher Gottes und Betrüger der Menschen, der seit sechstausend Jahren eine systematische Opposition und Missachtung des allmächtigen Jehova, des großen Kaisers des Universums, antreibt. Er wird auch der Prinz der Macht der Luft und die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist, genannt. -Matt. **12:24**.

Jede Erwähnung von ihm stellt ein intelligentes Wesen von großer Macht und Einfluss und einen ehrgeizigen Anführer dar. Doch zu Beginn seiner Existenz war er rein und vollkommen, ein intelligentes Geschöpf Gottes, geschaffen durch die Handlungsweise seines einziggezeugten Sohnes, ohne den nichts geschaffen wurde, was geschaffen wurde.* (**Johannes 1:3**.) Vor seinem Sündenfall sprach er von Luzifer, einem Morgenstern (ein herrliches Wesen der Schöpfung). Morgen).

*Siehe Ausgabe vom 15. April 1993.

In Bezug auf seinen Fall sagt der Herr, der erklärt, dass er keine Freude am Tod dessen hat, der in die Sünde fällt, und an der daraus resultierenden Verurteilung zum Tode: „Wie bist du *vom Himmel gefallen, O Luzifer, Sohn des Morgens!*“ Dann zeigt er, dass übermäßiger Ehrgeiz die Ursache seines Sturzes war, indem er sagt: „Denn du hast in deinem Herzen gesagt: „In den Himmel [die Position der Macht] werde ich aufsteigen; über den Sternen Gottes [anderen Söhnen des Morgens] werde ich meinen Thron erheben; und ich werde auch auf dem Berg der Versammlung am äußersten Ende des Nordens [allgemeine Herrschaft] sitzen; ich werde über die Höhen der Wolken aufsteigen; ich werde.“ sei dem Allerhöchsten gleich.“ – **Jes. 14:12-14**. (Dass diese Sprache symbolisch auch für das Papsttum gilt, ist völlig richtig; denn das Papsttum ist Satans eigenes Werk in seinem eigenen Ebenbild.)

Anstatt also demütig und dankbar die Gunst Gottes zu würdigen, die ihn am frühen Morgen ins Dasein brachte und ihn mit Herrlichkeit und Ehre als leuchtendem Stern der Schöpfung krönte, und anstatt gebührende kindliche Ehrfurcht, Liebe und Unterwerfung unter den gerechten Willen seines Schöpfers zu erwidern, kultivierte Satan den Geist des Stolzes, bis sein aufsteigender Ehrgeiz zunächst danach strebte, Anführer und Anführer der anderen Sterne des Morgens (der Positionssterne) zu werden bereit erfüllt **vom einziggezeugten Sohn Gottes (Johannes 1:1-3; Kol. 1:15-17)** und schließlich zum Allerhöchsten selbst, der das Universum erbittet.

Wie anders war der Lauf dessen, der tatsächlich über den Morgensternen stand, der Morgenengel der Söhne der Schöpfung, des *einziggezeugten* Sohnes der

Vater, sein verehrter Vertreter bei der **[R1686:Seite 250]** Erschaffung aller Dinge – nicht nur des physischen Universums, sondern auch aller Intelligenzen. Von ihm las man: „Obwohl er eine Form Gottes [eines Mächtigen] war, dachte er nicht über eine Usurpation nach, sondern entledigte sich [im Gegenteil] seiner Herrlichkeit, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde in der Gestalt von Menschen geschaffen. Und wurde gefunden.“ Auf die Art und Weise wie ein Mann demütigte er sich [noch mehr] und wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz.“

„Deshalb“, sagt der Apostel [wegen seiner Demut und seines Gehorsams], „hat Gott ihn auch sehr erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen ist, damit sich alle Knie im Namen Jesu beugen sollten, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge unter der Erde und die Dinge unter der Erde; und dass alle Sprachen bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (**Phil. 2:6-11 – Diaglott.**) So sehen wir gemäß einem Grundsatz, den Gott festgelegt hat – dass er die Stolzen erniedrigen und die Demütigen **erhöhen wird (Matthäus 23:12; Jak. 4:6)** – unseren Herrn Jesus nun zu genau der Position erhöht, die Satan durch Stolz und Ehrgeiz anstrebte, während Satan degradiert und „auf die Erde beschränkt“ wurde (**Jesaja 14,12**) und zur endgültigen Vernichtung verurteilt.

Offensichtlich hatte Satan kein Vertrauen in die Macht Gottes oder vielleicht auch nicht in seine Bereitschaft, ihn zu vernichten. Aus der Tatsache seiner langen Existenz und seiner unbeeinträchtigten Kräfte ohne jegliche Anzeichen einer bevorstehenden Auflösung kam er zu dem Schluss, dass dieses Leben nicht beendet werden könne. Folglich waren seine Macht- und Herrschaftspläne tiefgründig und weitreichend und hatten angeblich genügend Zeit für die volle Entfaltung.

Seine ehrgeizige Politik scheint unmittelbar nach der Erschaffung des Menschen Gestalt anzunehmen begonnen zu haben. Durch dessen Nachkommenschaft sollte er sich vermehren und die großartigen Möglichkeiten erreichen, die er vor sich sah. Er wollte das Beste aus seinen Möglichkeiten unter Männern machen.

Aus der Verheißung der Erlösung der Menschheit durch den kommenden Erlöser erfuhr er, dass bereits ein Plan ausgearbeitet war, dessen beabsichtigtes Ergebnis der Triumph des Sohnes Gottes sein sollte, den er hier mit Eifer als einen mächtigen Herrscher betrachtete.

Iteleryworsnopartofhisoriginalpolicytoprostratethehumanracein Tod; und whentoevehecontradedthheTheatofjehova und dezentiert ", werden Sie annotsurelydie" heprobonedthelie, mit dem, wie man sich als Erferter, scheinen, scheinen, als er sich als Erferterung, als er als Erferter-, als er als Erferter-, als er als Erferter-, wie er als Erferter-, als Assisty, als erfrischung, als astellisch, als erscheinend an, schien, als zugänglich zu, scheinen, als from god

Und daher sagte er zu Eva: „Gott weiß, dass an dem Tag, an dem ihr davon isst, eure Augen geöffnet werden und ihr wie Götter sein werdet.“ So würde sich auch Satan als Wohltäter und Befreier der Menschen ausgeben, was er seitdem getan hat. Und Satans verdorbenes Herz könnte zu dieser Schlussfolgerung gekommen sein – dass Gott ein Ehrgeiz war rantandhe, Satan, der wahre Freund der Freiheit und des Fortschritts. Bei allen Ereignissen war die Todesstrafe, die bei der Rasse ausgesprochen und vollstreckt wurde, unserer Meinung nach eine unerwartete Frustration seiner Pläne. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf sehen wir die Fortsetzung derselben Politiklinie, und ein Versuch seitens Satans, den Allmächtigen zu überlisten, indem er ein neues Element unter den Menschen einführte, als einige der Engel unter seinem verführerischen Einfluss dazu veranlasst wurden, ihren ersten Stand zu verlassen* und die menschliche Gestalt anzunehmen und zu behalten und Frauen von Menschentöchtern anzunehmen **(1. Mose 6,1,2,4; Judas 6,7), und so** dem adamischen Stamm ein neues Lebensprinzip zu verleihen Das Ergebnis war eine Reihe „mächtiger Männer von Ansehen“, die vermutlich ewig leben könnten. Dies war ein verzweifelter und meisterhafter politischer Schachzug; aber Gott zeigte erneut seine Macht und vereitelte den Plan , indem er mit einer Flut die gesamte Rasse vernichtete und nur Noah mit seiner Familie bewahrte, der „vollkommen in seiner Generation“ war; *dh* aus reinem, ungemischtem Adamicstock.--Gen. **6:9**.

*Siehe Ausgabe vom 15. Juli 1994.

Aber nichts ließ sich entmutigen, Satan, der trotzig Rebell, begann sein Werk nach der Sintflut unter den Söhnen Noahs und verfolgte seitdem mit wechselndem Erfolg seine Politik unter den Königreichen dieser Welt. Und Gott hat nicht besonders eingegriffen **[R1686: Seite 251]** und wird es auch nicht tun, bis zum Ende dieser gegenwärtigen bösen Welt, wenn seine Zeit für die Errichtung des Königreichs Christi gekommen sein wird. Dann erklärt er: Satan wird fest gefesselt und für Tausende von Jahren eingesperrt sein. Seine Politik während der Zeit, die „diese gegenwärtige böse Welt“ genannt wird – von der Sintflut bis zum Beginn des Jahrtausends – verlief auf der gleichen Linie der Machtpläne.

Stets im Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkend, hat er stets die Macht einer Mehrheit bewahrt, die Gott und die Gerechtigkeit nicht liebte, wie die Seiten der Geschichte zeugen; und indem er sich den Ehrgeiz und die Selbstsucht der Menschen zunutze machte, stürzte er Königreiche und revolutionierte die Gesellschaft mit rücksichtsloser Gleichgültigkeit gegenüber dem Elend der Menschen und etablierte seine eigene Herrschaft als „Fürst dieser Welt“.

Darauf bezog sich unser Herr, als er kurz vor seiner Kreuzigung zu seinen Jüngern sagte: „Von nun an werde ich nicht mehr viel mit euch reden; denn der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“ Die ganze Zeit über war er in der Welt gewesen und hatte

Er plante und plante und manipulierte die Angelegenheiten der Menschen; aber bald sollte er in die Macht seines Königreichs gelangen, das wir als das gefälschte Königreich Christi gesehen haben, das tatsächlich im Jahr 800 der christlichen Ära unter dem Namen „Das Heilige Römische Reich“ gegründet wurde. „Jenseits“ – nach seinem Tod und seiner Auferstehung – hätte der rechtmäßige Fürst der Erde wenig zu sagen; Er würde dem Prinzen dieser **[R1687:Seite 251]** Welt gestatten, Pläne zu schmieden und Pläne für die Errichtung seines falschen Königreichs zu entwickeln und zu tun, was er konnte, um den Plan Jehovas für die Errichtung des Königreichs Christi zu vereiteln.

Aus den Seiten der Geschichte sehen wir, wie sein Königreich auf der Grundlage des Irrtums gegründet wurde und wie es auf den Grundprinzipien der Ungerechtigkeit gegründet wurde, mit Feuer, Reisig und Schwert und allen Foltermitteln, um die Wahrheit und Gerechtigkeit zu vernichten Reich Gottes, der christlichen Kirche, sowohl des Hauptes, Christus Jesus als auch aller Glieder seines Leibes. Aber wenn Gottes Zeit für die Errichtung des Reiches Christi kommt, wird das Reich Satans tatsächlich zunichte gemacht werden, so wie es zur Zeit der Sintflut sein früherer Zweck war.

Und selbst nach der tausendjährigen Herrschaft Christi wird Satans Ehrgeiz trotz der offensichtlichen Vergeblichkeit seiner früheren Bemühungen zu einem Versuch führen, ein gewisses Maß an Autorität und Einfluss unter den Menschen zu etablieren. Wenn unter der Herrschaft Christi die Auferstehung der Toten und die Segnung der Familien der Erde vollbracht sind, wird Satan losgelassen. Es wird nur für eine kurze Zeit dauern (**Offb. 20: 7,3**); denn sein Herz bleibt unverändert, er wird bald einen Weg zum Erfolg seines langgehegten Ehrgeizes sehen und von einer neuen Hoffnung erfüllt sein, dass dieser ursprüngliche Zweck noch erreicht werden kann und dass der Sieg in Kürze sein kann. Dann wird er nicht nur ein perfektes Menschenpaar mit der Kraft sehen, eine mächtige Rasse hervorzubringen, die dazu bestimmt ist, für immer zu leben, sondern eine Rasse, die zu Leben und Kraft zurückgekehrt ist. Sein Gedanke wird sein: „Wenn ich diese mächtige Rasse zu meinem Standard gewinnen kann.“ „Mein Triumph und meine Erlösung werden schnell sein.“ Daher wird er erneut als Anführer auftreten, obwohl er, wie jetzt, von den Menschen nicht anerkannt wird. Zweifellos wird die Versuchung erneut auf seiner alten Lehre beruhen, dass sie mit Sicherheit nicht sterben werden, selbst wenn sie den Willen Gottes missachten und sich ihm widersetzen. Wer stolz ist, wird leicht getäuscht und in den Irrtum verführt, zu glauben, dass Gott ihn nicht durch einen zweiten Tod zerstören kann oder will. Gott wird Satan erlauben, eine kurze Zeit lang zu wirken, und daran besteht kein Zweifel.

Arbeiten Sie mit dem ganzen Eifer, den die Hoffnung auf einen baldigen Sieg natürlich wecken würde. Aber es wird ihm nicht gelingen, über den Punkt hinauszukommen, den Gott für die letzte Prüfung der Menschheit zulässt, um zu beweisen, wer des ewigen Lebens würdig und wer unwürdig ist. Wenn dies erreicht ist, wird die Vernichtung Satans und aller, die seiner Führung folgen, stattfinden.

Dadurch, dass wir die allgemeine Politik als unseren großen Gegner erkannten, konnten wir seine verschiedenen Methoden besser verstehen und seine geheimen Funktionsweisen entdecken; und daher sollten wir **[R1687: Seite 252]** besser vor diesem Einfluss geschützt sein. In all seinen Planungen und Arbeiten sehen wir den Beweis einer Intellektualität, die, obwohl sie der menschlichen ähnelt, ihr an Kraft und Umfang weit überlegen ist und über Ressourcen verfügt, auf die man zurückgreifen kann, die außerhalb der Reichweite menschlicher Kräfte liegen. Vor unserem geistigen Auge, wie es im Wort Gottes dargestellt ist, sticht er als großer intellektueller Riese hervor, mit einer Ansammlung von mehr als sechstausend Jahren Wissen und Erfahrung. Was für ein mächtiger Feind, den die arme gefallene Menschheit zu bekämpfen hat, mit unserer gegenwärtigen kurzen Erfahrung von dreißig und zehn Jahren und diesem unentwickelten und sterbenden Zustand!

Er ist voller Ehrgeiz nach Selbsterhöhung, aufgeblasen von arrogantem Stolz, der seine eigene Größe so überschätzt, dass er sich der Ehre, Macht und Herrlichkeit Gottes, der ihm das Sein gegeben hat, für würdig hält, und erfüllt von gnadenlosem und anhaltendem Neid und Hass auf den Sohn Gottes sowie auf den himmlischen Vater, der ihn erhöht hat; und seine gesamte Karriere ist unermüdlich seinen eigenen Ambitionen gewidmet Zur Vereitelung der göttlichen Pläne, deren Verwirklichung er sich selbst anmaßt. Bei der Verfolgung seiner Politik ist er völlig rücksichtslos gegenüber deren Kosten für die Menschheit. **(Eph.**

2:2.) Für die Verwirklichung seiner Absichten gibt es kein Maß an Heuchelei, das er verschmähen würde (2. **Kor. 11:14**), keine Tiefe der Ungerechtigkeit, zu der er nicht herabsteigen würde (**Johannes 13:27; 2.Thes. 2:9,10**), **kein Maß an Grausamkeit, die er verschonen würde, und keine Höhe der Torheit, zu der er seine verblendeten Opfer nicht führen würde. Er** ist ein Heuchler, Betrüger, Tyrann Und der Himmel vernichtet eure Feinde, die seinen Ambitionen im Weg stehen. Haltet Ausschau nach ihm! Er wird eure Schritte verfolgen, er wird blind sein Er wird dich fesseln, mit Handschellen fesseln und geistig an die Räder seines Streitwagens ketten, wenn du dich nicht vor ihm hütet Seine löwenähnliche Stärke ist am deutlichsten zum Vorschein gekommen, und seine löwenähnlichen Kiefer haben gierig alle Interessen seiner verblendeten Opfer verschlungen, während er mit den Feuern der Verfolgung versucht hat, einen anderen Sinn für die Gläubigen zu **verschlingen**

Nur wenige, die trotz seiner brüllenden Gräueltaten seiner Macht mutig widerstanden haben. Aber dennoch sind seine Tage gezählt und sein Ende missbilligt; denn es steht geschrieben, dass Gott ihn vernichten wird, „indem er die Herrschaft des Todes innehat [nicht die ewige Herrschaft und Herrlichkeit und Macht, nach der er strebte, sondern eine schmachvolle Herrschaft inmitten der Sünde und des Todes, über die arme gefallene Menschheit], das ist der Teufel.“ – Hebr. **2:14** – *Rotherham*; **Röm.16:20**; **Offb.20:10**.

Es sollte jedoch ein klarer Unterschied zwischen Satan und jenen Engeln beachtet werden, die „ihren ersten Stand nicht bewahrten“. Satan hat vorsätzlich gegen ein so großes Licht gesündigt und an seinem bösen Lauf festgehalten, dass die unendliche Weisheit keinen Platz findet, mehr für ihn zu tun.

Als Kinder Gottes lasst uns daher inmitten der Herrschaft Satans und im Gegensatz zu seiner Macht auf der Hut sein, „damit Satan nicht einen Vorteil von uns erlangt [durch die eine oder andere der zahlreichen Schlingen, die er uns vor die Füße gelegt hat]; denn wir sind nicht unwissend über seine List.“ Wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut. [Es gibt mächtige unsichtbare Mächte unter der Führung des Fürsten dieser Welt, die planen, das Stolpern der „Füße“ des Leibes Christi **zu vollenden**, und Fleischhandblut wird vom großen Widersacher nur als Werkzeug für diesen Zweck verwendet.] ,aber [wir kämpfen] gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen böse Geister an himmlischen Orten [an Orten der Autorität und Macht.“ (**Eph. 6:11,12**, *Rand.*) Doch wenn du gut bewaffnet bist mit der ganzen Rüstung, die Gott bereitstellt, und der Führung deines Kapitäns folgst, dann bist du in Sicherheit; denn das ist für uns größer als alles, was gegen uns ist.

[R1690:Seite259]

**BAND XV. 15. AUGUST 1894. NR. 16.
DAS KING ZURÜCKBRINGEN.**

„WARUM SIND DIE LETZTEN, DIE DEN KÖNIG ZURÜCKBRINGEN?“

„Und König David sandte nach Zadok und zu Abia die Priester und sprach: Sage den Ältesten von Juda und sprich: Warum seid ihr der letzte, der den König in sein Haus zurückbringt? 9-12 .

In den hier aufgezeichneten Geschichtsfetzen finden wir eine Veranschaulichung eines sehr ähnlichen Zustands der Dinge auf der heutigen Welt. Das Königreich Israel war durch den Aufstand Absaloms und die geteilten Gefühle des Volkes in einen Zustand der Verwirrung gestürzt worden, der mit Anarchie drohte, was zur Folge hatte, dass es eine Zeit lang ohne offizielles Oberhaupt blieb.

Absalom hatte es geschafft, die Herzen des Volkes von seinem Vater David zu entfremden, und hatte schließlich einen Aufstand angeführt. Und David floh aus Angst vor den Folgen aus der Stadt und dem Land in die Region jenseits von Jordanien, begleitet von ein paar treu ergebenen Untertanen. Es kam zu einer großen Schlacht, die zur sofortigen Unterdrückung der Rebellion und zum Tod von Absalom, dem Möchtegern-Ussurpator, führte.

Danach versuchte König David nicht, sich des Königreiches zu entledigen, sondern wartete, bis der Wunsch Israels nach seiner Rückkehr zum Ausdruck gebracht würde.

In der Zwischenzeit heißt es in der Aufzeichnung: „Das ganze Volk war in allen Stämmen Israels im Streit und sprach: Die Könige haben uns aus der Hand unserer Feinde gerettet, und er hat uns aus der Hand der Philister befreit; und jetzt ist er aus dem Land geflohen für Absalom. Und Absalom, den wir über uns gesalbt haben, ist im Kampf gestorben. *Nun, warum sagst du nun kein Wort davon, den König zurückzubringen?*“

Genau so ist es heute in der Welt. Der rechtmäßige König der Erde ist nicht auf seinem Thron, noch hat die Welt sein Recht darauf anerkannt oder seine Rückkehr gewünscht. Die Menschen waren mit ihren eigenen Regierungsplänen und Plänen beschäftigt Eriment, die ganze Welt steht am Rande einer Revolution, in deren Ausgang sie nichts anderes als Anarchie zu erwarten haben.

In der Vergangenheit waren die zivilen und religiösen Mächte der Welt durch gegenseitige Unterstützung miteinander verbunden und haben sich gegenseitig verteidigt. Für den Staat spielte es keine Rolle, ob die Religion wahr oder falsch war, so dass sie das Volk den herrschenden Mächten unterworfen hielt. Zivilherrscher haben das immer getan

Die Religion, die diesem Zweck am meisten diene, wurde am meisten von den geistlichen Herrschern bevorzugt. Auch kirchliche Herrscher haben ihrerseits den Staat um einen Ausgleich für Gefälligkeiten gebeten; und in den Tagen ihrer Macht haben sie viel von ihnen gefordert.

Aber die alles beherrschende Vorsehung Gottes hat in jüngster **Zeit [R1690: Seite 260]** eine Veränderung herbeigeführt, so dass Wissen und allgemeine Erleuchtung in die Reichweite des einfachen Volkes gebracht wurden. Die Druckerpresse, die öffentlichen Schulen, die Tageszeitungen, die Vielzahl von Büchern, billige und schnelle Fortbewegungsmittel und die Kommunikation per Dampf und Elektrizität – all dies und kleinere Einflüsse haben die Massen des Volkes aufgeweckt Menschen und bringen sie dazu, zu denken, zu planen, zu studieren, zu reisen, sich anzueignen und nach höheren, wenn nicht sogar besseren Dingen zu streben.

Die Neigung des Volkes ist so allgemein geworden, dass die begünstigten aristokratischen Klassen, die seit langem das Monopol auf die guten Dinge dieser Welt genießen, Angst haben, dass ihr Ruhm plötzlich schwinden könnte Der bedrohliche Aspekt der Dinge deutet auf eine baldige Erfüllung der Prophezeiung **Daniels hin (12:1)**: „Es wird eine Zeit der Drangsal geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“

Die Heiligen Schriften verdeutlichen auch den Charakter der Unruhen – dass es eine Situation sein wird, in der die Feindseligkeiten der Massen mit Gewalt gegen die Reichen und besonders bevorzugte aristokratische Klassen – politische, soziale und religiöse – ausgeübt werden. (**Jak. 5:1-6; Hes. 7:19** usw.) Und welcher intelligente Beobachter der Zeichen der Zeit kann nicht die rasche Entwicklung genau solcher Probleme angesichts der gegenwärtigen Ausmaße der sozialistischen und anarchistischen Bewegungen und ihrer aggressiven Gesinnung erkennen? Tatsächlich ist die gesellschaftliche und soziale Lage der Welt in jeder Hinsicht erschreckend, sei es die der Politik, der sozialen Ordnung, der Finanzen oder der Religion.

In jedem Land ist die Tendenz der Politik zur Korruption gerichtet, sowohl in zivilen als auch in kirchlichen Kreisen; nicht weil die Menschen wirklich schlimmer sind als früher, sondern weil die Aufklärung so viel größer und allgemeiner ist, dass die Versuchungen zur Gier hundertmal größer sind als je zuvor. Die soziale Ordnung ist ständig bedroht; die Spannung zwischen Kapital und Arbeit ist beispiellos; und die wahre Religion, die Religion der Viele, die beginnen, den Ernst der gegenwärtigen Situation zu erkennen, während sie das Ergebnis all dieser Dinge vorhersehen, sagen im Grunde trostlos, wie der Prophet **Jeremia (8:15-19)** es vorhergesagt hatte: „Wir hofften auf Frieden, aber es gibt kein Glück.“ ;Für ein

Zeit der Heilung, und siehe, hier ist Schrecken. Wenn ich mich vor Kummer trösten wollte, ist mein Herz schwach in mir. Ist der Herr nicht in Zion? Ist der König nicht mehr in ihr?"

In der religiösen Situation gibt es wenig Ermutigung: Der Konflikt zwischen widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen und ihre Diskrepanz mit den Aufzeichnungen der göttlichen Offenbarung sind äußerst schmerzhaft offensichtlich. Als Folge davon und des allgemeinen Erwachens und der geistigen Aktivität unseres Tages finden wir Untreue, kühn und ausgesprochen, grassierend in jeder Konfession des „Christentums“, die Wahrheiten und die Irrtümer der alten Glaubensbekenntnisse Viele Menschen werden tatsächlich verworfen (wenn auch nicht durch Eingeständnis, aus Angst vor der Wirkung); und die allgemeine Tendenz besteht darin, die biblische Lehre und die Bedingungen der Erlösung zu ignorieren und unsere *Moral* lediglich als die Hoffnung auf ewiges Leben zu betrachten, sowohl gegenüber Gläubigen an Christus als auch gegenüber *Ungläubigen* ")ist bestimmt beliebt; Das Kreuz Christi hingegen war schon immer ein Hindernis, und seine Predigt war unbeliebt und ein Grund zur Spaltung derer, die über das Wort straucheln und ungehorsam sind. – 1. **Petr. 2:8**.

Untreue – das heißt der Unglaube an die gesunde Lehre, die der Herr und seine inspirierten Apostel gelehrt haben – sitzt in den Kirchenbänken, verkündet von den Kanzeln, regelt in den Versammlungen und findet sogar Eingang in die Sonntagsschulliteratur – in den Interpretationen der Internationalen Lektionen Es diskreditiert den biblischen Bericht über den Sündenfall Adams und damit die Notwendigkeit seiner Erlösung durch Christus und ersetzt die völlig antagonistische Evolutionstheorie – dass der Mensch durch seine eigene Anstrengung aus niederen Tierformen entwickelt wurde, dass er nun eine höhere Ebene erreicht hat, als jemals zuvor realisiert wurde, und dass dies der Fall ist **[R1690:Seite261]** wird weiterhin auf unbestimmte Zeit Fortschritte machen.

Es führt ein, was man gern als „höhere Kritik“ am Wort Gottes bezeichnet, durch die die heilige Aufzeichnung nach und nach geschwärzt und getrimmt wird, um dem gegenwärtigen Entwicklungsstand der menschlichen Philosophie und Wissenschaft (oft fälschlicherweise so genannt) zu entsprechen, und um so scheinbar die Idee zu bestätigen, dass die Philosophie und die Wissenschaft des 19. Jahrhunderts der Höhepunkt der Vollkommenheit und die Essenz der Weisheit sind. Es schneidet mit seiner rücksichtslosen Schere Er behauptet, dass die meisten Apostel und Propheten der Bibel eine Inspiration des Denkens hatten, die sie mehr oder weniger unvollkommen in die Sprache ihrer Wahl kleideten, und dass daher jeder Leser die Freiheit dazu hat

Schneiden Sie aus ihren Worten solche Gedanken heraus, die seiner eigenen Auffassung von der Wahrheit am besten entsprechen, und verlassen Sie sich dabei auf eine Inspiration seines eigenen Geistes, die ihnen mit den Hauptvorteilen der heutigen höheren Kritik gleichkommt. Der Apostel verkündet im Gegenteil, dass sie von den Worten inspiriert waren, die sie sprachen und schrieben, und nicht von den Gedanken oder Gefühlen. (Siehe **2Petr. 1:21; 1Petr. 1:12.**) Es stellt die Bibel und ihre Autoren auf eine Stufe mit allen profanen Geschichtsschreibern und Historikern und sagt, dass ein Großteil der Bibel Fiktion sei und dass es unmöglich sei, die Trennlinie zwischen Wahrheit und Fiktion zu entdecken.

Unter den verschiedenen zerfallenden Einflüssen unserer besonderen Tage zerfallen die alten Glaubensbekenntnisse schnell, und die alten Institutionen, die sie zusammenhielten, werden furchtbar erschüttert; und die verschiedenen Versuche einer Neuorganisation aus anderen Gründen sind alle anfällig für tausende und Einwände.

Das nominelle Christentum verliert schnell seine Macht über die Massen; denn das allgemeine Erwachen des menschlichen Geistes hat die Züge des Aberglaubens gelockert, so dass die Analphabeten zu begreifen beginnen, dass es sich um Menschen mit allen Vorrechten der Menschen handelt und dass der König und der Priester nichts weiter sehen, als dass sich in ihnen die höheren Vorteile des Reichtums als der Bildung entwickelt haben, die Fähigkeiten, die der gesamten Menschheit gemeinsam sind. Und das Unvernünftige und Unvernünftige Urallehren vom göttlichen Recht **der Könige und [R1691:Seite 261]** von der ewigen Qual eines großen Teils der Menschheit und deren Absurditäten geraten immer mehr in Verruf und üben immer weniger Einfluss auf die Massen der Menschen aus, die mit Recht begründen, dass der Bauer „die Erde dem Herrn und ihre Fülle gehört“ und „Gott keinen Respekt vor den Menschen“ hat. Es hat das Recht, mit dem König oder dem Priester seine Gaben zu teilen.

Für die erwachenden Massen ist der einzige scheinbare Weg, ihre Ziele zu erreichen, die Revolte gegen die bestehenden Vereinbarungen; sie sehen nicht das Jubiläum der „Wiederherstellungszeiten“, das Gott versprochen hat. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Und da die Herzen aller Klassen unter der Kontrolle selbstsüchtiger Prinzipien stehen, ist es nur eine Frage der zunehmenden Unruhe durch zunehmendes Wissen und zunehmende Freiheit und der göttlichen Erlaubnis (**Offenbarung 7:1-3**), wenn die schreckliche Krise der Not die gegenwärtige Ordnung der Gesellschaft verschlingen wird.

Angesichts dieses klar erkennbaren Trends der gegenwärtigen Ereignisse erzittern die Throne der Erde und die Staatsmänner sind äußerst ratlos, wenn sie nach politischen Maßnahmen suchen, um die drohende Katastrophe abzuwenden. Das Meer und die Wellen (die ruhelosen Massen der Menschheit) brausen sich auf, und die Berge (Königreiche) beben vor ihren Schwellungen. - **Psa. 46:3.**

Vor sechs Jahren machte Fürst Bismark im Deutschen Reichstag darauf aufmerksam

Tatsache, dass es etwa alle zwanzig Jahre zu großen nationalen Krisen kommt, und drängte darauf, auf solche Eventualitäten vorbereitet zu sein. Und in jüngerer Zeit zählte man hier in Unrechtfertigung des letzten Armeegesetzes die besonderen Gefahren für Deutschland auf, das wie es in der Mitte Europas liegt und den feindlichen Mächten Frankreich im Osten und Russland im Westen ausgesetzt ist, sowie die Ängste ihrer Koalition und den mangelnden Zusammenhalt unter seinen eigenen Völkern „Die europäischen Länder müssen sich um etwas Wichtigeres kümmern, als sich gegenseitig in den Krieg zu ziehen. Sie sollten sich vereinen, um das Verbrechen des Sozialismus zu unterdrücken.“ Aber das ist leichter gesagt als getan; die Nationen sind zu nichts bereit, sich zu vereinen. Und wo ist die Widerstandskraft, die die **[R1691:Seite 262]** Herrscher in einer solchen Notlage zu Hilfe rufen würden, wenn die Armeen, von denen sie abhängig sind, von sozialistischen Gefühlen durchdrungen sind? Einst verließ man sich auf die Macht der Kirchen, als die Kirchen forderten und bekam eine abergläubische Ehrfurcht vor zivilen Potentaten und kirchlichen Würdenträgern; aber dieser Tag ist fast vorbei, und die Zügel des Aberglaubens werden immer lockerer der gekrönten Häupter heute, um zu sehen, wie diese Macht zur Unterstützung der königlichen Autorität wieder der Kontrolle des öffentlichen Geistes unterworfen wird. Dies wird veranschaulicht durch die Tatsache, dass Deutschland das Gesetz zur Ausweisung der Jesuiten aufgehoben hat. Obwohl diese berüchtigten Verbündeten der päpstlichen Macht in jedem Land ein Garant für eine gute Regierung waren und in fast allen Ländern immer wieder vertrieben und wieder eingesetzt wurden, wird ihr Einfluss jetzt angesichts des zunehmenden Einflusses und der Macht des Sozialismus und der Anarchie als notwendig empfunden.

Dynamitanschläge und Attentate werden zunehmend zur Normalität. In der französischen Abgeordnetenversammlung wurden mehrere Gesetzentwürfe zur Unterdrückung sozialistischer Bewegungen vorgelegt und positiv geprüft. Und seit der Ermordung von Präsident Carnot ist einer der strengsten dieser Gesetze in Kraft getreten. Ähnliche Regelungen liegen den Regierungen Österreichs und Spaniens vor; Sympathisanten.

Die wunderbaren mechanischen Erfindungen an diesem „Tag der Vorbereitung des Herrn“ für das Tausendjährige Reich (**Nah 2,3**), **deren** Herstellung eine Zeit lang großen Wohlstand für die ganze Welt gebracht hat, versprachen einst der gesamten Menschheit *großen* zukünftigen Segen durch eine allgemeine Zunahme des Reichtums und eine Verringerung der Plackerei auf der Erde. Aber die Massen erwachen zu der Tatsache, dass sie geträumt hatten, als es war Gute Löhne waren für Extravaganz, Verschwendung oder Trägheit verantwortlich, weil sie dachten, dass „die guten Zeiten gekommen waren, um zu bleiben“. Es gab andere, die nicht so kurzfristig waren

Wirtschaftliche Besonnenheit, Mäßigung usw. haben ein wenig Geld angesammelt, und der vorausgesehen hat, dass *Maschinen* das Beste aus den gefallenen Sklaven machen würden – sie benötigen weniger für die Wartung und erledigen die Arbeit vieler. Einige dieser genügsamen, sparsamen, weitsichtigen Menschen sind mit Hilfe ihrer *mechanischen Sklaven reich geworden* – ungeheuer reich; und die Hälfte der Welt ist jetzt bestrebt, ihnen zu dienen und mehr Sklaven zu produzieren Saum. Nachdem also der Punkt der Nachfrage erreicht ist, kommt es überall zum Stillstand – zur Stagnation. Und da menschliche Muskeln und Gehirn nicht gegen diese mechanischen Eisensklaven *konkurrieren* können, sind alle von ihnen und ihren millionenschweren Herren abhängig, dass sie *mit* diesen Sklaven arbeiten dürfen. Unter diesen Umständen kann nichts den Niedergang der menschlichen Arbeitskraft auf allen Kanälen auf ein immer tieferes Niveau verhindern, bis der gewöhnliche, ungelernte Arbeiter seinen Posten kaum noch wert ist und von der Wohltätigkeit seiner für den Kampf des Lebens besser gerüsteten Mitgeschöpfe unterstützt werden muss. Ungelernte Muskeln werden von mechanischen Sklaven verdrängt, und selbst geschickte Muskeln beginnen ihren Druck zu spüren. Gehirne, unterstützt durch Maschinen Ryan und Geld sind bereits Herr der Situation, und die Zunahme der Maschinen und des Reichtums ist so wunderbar. Andererseits nimmt die Bevölkerung der Welt rapide zu, und die Zunahme der Intelligenz erhöht die qualifizierten Arbeiter der Welt und ihre Konkurrenz untereinander um den Luxus und die Notwendigkeiten des Lebens, die nur durch den Dienst an den Sklavenhaltern, den Herren der Welt, bewältigt werden können.

Arme Welt! Das ist eine düstere Sichtweise, doch eine, die jeder sehen muss, der vernünftig sein kann und will, ist eine wahre Sichtweise, *wenn* nicht etwas geschieht, um die Ergebnisse zu verändern, indem man Bedingungen oder Ursachen verändert.

Es ist sinnlos, bei den wohlhabenden Besitzern dieser eisernen Sklaven Streit zu lagern, denn sie werden das Beste aus dem Argument herausholen – und zwar auf der allgemein anerkannten Grundlage. Ihre Antwort darauf, wer mit ihnen argumentieren würde, ist der richtige Ton. Sie sagen: -

Wir reagieren nach den **gleichen Grundsätzen**, nach denen Sie handeln; s;-- tatsächlich existiert derzeit eine Gesellschaft, unser Gehirn, unser Kapital und unsere eisernen Sklaven sind für das Wohlergehen der Welt notwendig;--wir könnten ohne andere auskommen, aber sie können nicht ohne uns auskommen; - wenn wir, die Herren der Welt, uns zusammenschließen sollten, um unsere eisernen Sklaven zu stoppen und unsere Niederlassungen zu schließen, würden die Angelegenheiten der Welt ins Chaos geraten. Wir erheben nicht den Anspruch, unser Geschäft auf den Prinzipien der Liebe und des Wohlwollens zu betreiben, genauso wenig wie die Bauern und Mechaniker. Jeder versucht, das Beste für sich selbst zu tun. Wir werden wie andere von Egoismus beherrscht;

aber ein Egoismus, der weniger eng und gemein – großzügiger – ist als der, den viele unserer Mitarbeiter und andere, die weniger erfolgreich sind als wir, ausüben. Sie können keine Gesetze erlassen, um unseren Erfolg zu behindern; denn solche Gesetze würden zwangsläufig andere genauso verletzen, wie sie uns verletzen würden, oder mehr großzügig nach diesem Gesetz wie jeder andere.

Sozialismus und Nationalismus entgegnen, dass die Medizin *alle großen* Unternehmen im kommunistischen Maßstab zum Wohle der Allgemeinheit umsetzen solle. Aber sie erkennen nicht, dass der selbstsüchtige Ehrgeiz nach Reichtum, Macht und Ehre, der derzeit die Welt blitzschnell vorantreibt, durch ihr Programm beseitigt werden würde – ohne dass irgendetwas an seine Stelle tritt. War an seiner Stelle und treibe die Welt voran. Leider wissen nur wenige in der Menschheitsfamilie, dass Liebe eine *Antriebskraft ist*. In der Tat können wir sicher sein, dass, wenn selbstsüchtiger Ehrgeiz an Händen und Füßen gefesselt wäre, selbstsüchtige Trägheit unter Arm und Reich ihren Platz einnehmen würde, bis die Notwendigkeit die Befreiung und Wiedereinführung des selbstsüchtigen Ehrgeizes vollenden würde, um die Gesellschaft vor dem kläglichen Untergang zu bewahren.

Die Heilige Schrift weist tatsächlich darauf hin, dass dies genau der richtige Weg sein wird, und zwar Am Ende wird es eine Anarchie geben, und das

DIE LIEBE WIRD NUR MIT DEM KOMMEN

Rückkehr des Königs, der Macht und der großen Majestät.

Wir warten nicht auf den König als das süße Kind von Bethlehem, noch auf „den Mann Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“, sondern wir warten auf ihn, der, nachdem er „im Fleisch getötet und zum Leben erweckt“ wurde, vom Geist erweckt wurde – der aus dem Tod als Geistwesen erweckt wurde – hoch über seinen Zustand als Mensch hinaus, höher als sein Zustand als Geistwesen, bevor er gedemütigt wurde er selbst, um Mensch zu werden – hoherhaben, sogar bis zur göttlichen Natur, weit über die menschliche Natur und die Engelsnatur und jede andere Natur. Das ist die Natur und Majestät des Königs, auf den wir warten und dessen Gegenwart und Königreich gesichert sind kann und wird Ordnung aus der Verwirrung der Erde bringen und der Welt den Segen bringen, den er mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat, das er gegeben hat, als er ein Mensch war, ein für alle Mal und für immer als den Erlösungspreis des Menschen.

Derselbe König, den Herodes und seine Soldaten mit Dornen krönten und in königliche Gewänder höhnten und jubelten: „König der Juden!“, derselbe, **den** Pilatus zwischen zwei Räubern kreuzigte und auf dessen Kopf er die Inschrift „Jesus, der König der Juden“ setzte – diesen gleichen König, den wir jetzt erwarten, aber nicht länger in einem Körper von Fleisch, einem Körper aus Menschen iliation, jemand

Er kommt in Macht und großer Herrlichkeit, das Ausdrucksbild der Person des Vaters, und in der Herrlichkeit und Majestät der Person des Vaters, und in der Herrlichkeit und Majestät des Vaters, „den kein Mensch gesehen hat und auch nicht sehen kann“ (1. **Tim. 6,16**), derselbe, den Saul von Tarsus sah, den aber seine Gefährten nicht sahen. Ebenso weise, mitfühlend, liebevoll Seele(Person), die weinte und starb, sich aber stark veränderte- -auferstanden und verherrlicht durch göttliche Kraft; ein neuer Organismus, aber dasselbe Wesen; nicht Fleisch, sondern Geist; nicht schwach, aber mächtig; nicht verweslich, sondern unvergänglich; nicht entehrt, sondern geehrt; – „alle Macht im Himmel und auf der Erde“ besitzend. – Siehe **1Kor. 15:20,42-44,50; Phil3:10; Matt. 28:18**.

Einige haben geträumt, dass der Egoismus überall auf der Welt schnell von der Liebe verschlungen wird; aber nicht so: Es ist seine äußere Form, um **[R1692: Seite 264]** veränderten Umständen und Bedingungen zu begegnen, aber unter der Oberfläche ist Egoismus immer noch überall zu finden; und in fast jedem Herzen ist er die eigentliche Antriebskraft des Lebens. Die Verkündigung des Evangeliums wird die Welt jemals von der Antriebskraft des Egoismus in die der Liebe verwandeln.

Gewiss, einige sind so bekehrt; aber alles in allem sind sie nur eine „kleine Herde“; und so anders als die Massen, dass sie „eigentümliche Menschen“ sind und immer waren, eifrig, nicht aus Eigennutz, sondern für gute Werke, für Gottes Ehre und für das Wohlergehen anderer, unabhängig von persönlichem Wohlstand oder Interesse.

Die Erfahrung des Menschen wird jetzt so arrangiert, dass er den Massen den *Beweis* liefert, dass Egoismus nicht die eigentliche Antriebskraft ist, wobei das Wohlergehen des Sünders berücksichtigt wird; denn im gegenwärtigen Zustand der körperlichen und geistigen Qualität würden die geistig und körperlich Starken alles erhalten, was vorhanden ist, während die Schwächeren und Schwachsinnigen völlig von ihrer Nächstenliebe abhängig wären, um zu existieren; und da das Verhältnis der Unterschiede weiter zunehmen würde. Das könnte bedeuten, dass letztendlich der Reichtum und die Regierung der Welt in den Händen weniger intellektueller Giganten liegen würden. Und selbst wenn alle Menschen geistig und körperlich vollkommen und gleich wären, würde das Ergebnis der Wirkung des Egoismus einen ständigen Kampf um Meisterschaft, Größe, Macht und Vorteile bedeuten, der die Glückseligkeit des Paradieses zerstören würde.

Das Licht der Erfindung in dieser, unserer Zeit, soll genau diese Wirkung haben; - den Dingen ihren Lauf lassen und die Menschen sehen lassen, was das Ergebnis wäre, wenn selbstsüchtige Prinzipien zur Saat gelangen könnten. Viele, deren Sinne geübt sind, können das Ergebnis bereits vorhersehen, und viele suchen nach einem Heilmittel, aber in die falsche Richtung. Sie wollen die Antriebskraft der Liebe an die Stelle der Antriebskraft des Egoismus *in denen setzen, die die Kontrolle über Regierungen und große Unternehmen haben* . Sie suchen bei anderen nach dem Charakter und den Methoden Jesu, haben es aber nie getan

Sie übernahmen seinen Charakter und seine Methoden als ihre eigenen. Sie erkennen die Überlegenheit der Liebe über den Egoismus an und möchten, dass die Reichen das Prinzip der Liebe übernehmen, während sie zumindest eine Zeit lang die Politik des Egoismus fortsetzen würden, bis auch sie reich geworden wären.

Sie vergessen, dass die Liebe nicht zu einem Element des täglichen Lebens und ihrer beherrschenden Kraft werden kann, bis sie zuerst zu einem Element des Charakters des individuellen Herzens wird. Nur diejenigen, deren Herzen sich vollständig zum Herrn bekehrt haben und die danach streben, sich selbst tot zu werden, und beten, erkennen, welchen Kampf nötig ist, um dieses fest verwurzelte Element des gefallen Charakters unter der Kontrolle des Wortes und Geistes Christi, unseres Erlösers und Musters, zu halten. Wir sehen nicht die Torheit ihrer Hoffnungen, durch Gesetze die Regel und Triebkraft der Liebe einzuführen und die Regel und Triebkraft des Egoismus zu vernichten, während die Herzen der großen Mehrheit nichts von einer solchen Änderung des Prinzips als persönliche Erfahrung wissen. Als Menschen wird durch weitere Erfahrung die Torheit solcher Hoffnungen und Bemühungen erkannt.

**Die Zahl derjenigen, die sprechen werden
Das Zurückbringen des Königs wird
zunehmen.**

Ach ja! Das ist das Heilmittel und das einzige Heilmittel, das zur Heilung der Krankheit des Egoismus und seiner Ausrottung aus dem Körper geeignet ist – sozial, politisch und finanziell.

Aber während der König der Erde (dessen Recht die Regierung ist und der in Kürze seine große Macht annehmen und regieren und Ordnung aus der Verwirrung bringen wird) der „gute Arzt“ genannt wird, darf niemand annehmen, dass dies bedeutet, dass er seinem Patienten keine Schmerzen bereiten wird, wenn er kocht, die Teile amputiert, in denen die Abtötung eingesetzt hat, Knochen bricht, die zuvor vom Patienten selbst falsch gesetzt wurden, oder wenn er ihn kauterisiert. Stolz auf sein Fleisch auf seine Wunden: Er soll nicht davon ausgehen, dass er keine bitteren Medikamente verschreibt. Ein guter Arzt und ein großer Arzt zu sein bedeutet, dass er *keine unnötigen* Schmerzen verursacht;

Und so verhält es sich mit der Herrschaft und dem Königreich Christi: Zuerst wird es die Übel der selbstsüchtigen Gesellschaft bis auf die Knochen bloßlegen, ausschneiden und abkratzen und so Tiefen der Verderbnis freilegen, die der Patient noch nie zuvor erkannt **hat** .

Der Patient (die Welt) wird leiden und stöhnen und eine Zeit lang die Krankheit der Heilung vorziehen und danach streben, freigelassen zu werden, aber er wird hilflos sein, an Händen und Füßen gefesselt; und die Darstellung und Bekundung des Egoismus muss bis zum Patienten fortschreiten

wird die Sündhaftigkeit der Sünde und den Egoismus des Egoismus völlig erkannt haben. Dann werden die Balsame und Salben der Liebe und Gerechtigkeit aufgetragen; und obwohl sie heilen, werden sie beginnen, zu heilen und zu stärken. Dann werden die kühlenden, erfrischenden, „friedlichen Früchte der Gerechtigkeit“ zu genießen beginnen, und der Patient wird sich bald auf den Weg machen, um sich zu erholen und auf die stärkere Nahrung der Erkenntnis des vollkommenen Willens Gottes vorbereitet zu sein.

Ja, das Kommen des Königs der Erde bedeutet große Schwierigkeiten und einen allgemeinen Umsturz der Königreiche dieser Welt, die, obwohl sie nominell Königreiche Gottes sind, in Wirklichkeit unter der Kontrolle des Fürsten dieser Welt – Satan – stehen, der nun in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt. **(Eph. 2:2.)** Es bedeutet die Erschütterung der Gesellschaft in einer Art und Weise und in einem Ausmaß, das noch nie zuvor erschüttert wurde, und zwar so, dass eine weitere Erschütterung nie nötig sein wird. **(Hebräer 12:26,27.)** Es bedeutet das Zerschlagen des Gefäßes des Töpfers der Königreiche der Erde. **(Ist ein.**

30:12-15; Psalm 2:9; Offb.2:27.) Es bedeutet das Beben und endgültige Vergehen der gegenwärtigen kirchlichen Himmel und den Fall vieler ihrer hellen Sterne (Sterne) und die vorübergehende Verdunkelung des wahren Sonnenlichts des Evangeliums und des Mondlichts des jüdischen Gesetzes durch die dichten Wolken der weltlichen Weisheit. Es bedeutet Aufruhr und Toben zwischen den Wellen des Meeres (der Massen der Menschheit in derarchie). Berge (Königreiche); und das *Schmelzen* einiger auf der Ebene des Volkes (Sozialismus); und das Tragen anderer in diese Meere (Revolution undarchie).

Aber während sich viele darüber freuen würden, die Feinde gefesselt und die Gesellschaft von vielen ihrer selbstsüchtigen, lebensraubenden Geschwüre befreit zu sehen, scheinen sie zu erkennen, dass ein gerechter und unparteiischer Richter und ein Gesetz einige ihrer langgehegten Sünden abschneiden und sie vielleicht malen könnten, indem sie einige ihrer persönlichen Selbstsucht berühren. Und sie haben Recht: Er wird alle verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht bringen und sowohl private als auch öffentliche Sünden korrigieren Egoismus. Er wird der Linie Gerechtigkeit widersprechen und Gerechtigkeit dem Lot, und der Hagel [harte Wahrheiten] wird die Zuflucht der Fliegen hinwegfegen, und die Wasser [der Wahrheit] werden die Verstecke [des Irrtums] überfluten. – Jes. **28:17.**

„ABER WER KANN SEINEN TAG BLEIBEN

„Kommt? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint?“ –

MAL. 3:2 .

Das Kommen des Königs wird eine persönliche, sowohl nationale als auch kirchliche Prüfung, Beurteilung und Behandlung bedeuten. „Wer kann den Tag seines Kommens aushalten? **(Mal.3:2.)** Es wird eine Einschränkung der Laster in einem Ausmaß bedeuten, wie es noch nie ein Reformator versucht hat

Böses in jeder Form oder in jedem Grad tun. Die einzige Freiheit wird das Recht sein.

Ach! Nun wundert es mich, dass heute so viele auf die Rückkehr des Königs blicken und sprechen! Für manche würde es die Beschneidung der gegenwärtigen Vorteile gegenüber den übrigen ihrer Gefolgsleuten bedeuten. Für manche würde es bedeuten, dass sie ihre Erwartungen daran hindern, zu einem Vorteil, einer Bevorzugung oder Ehre über ihre Gefährten zu gelangen. Für andere würde es die Beschneidung der Sünden bedeuten, die nicht begangen und genossen werden.

Dennoch kommen sowohl der König als auch das Königreich – für das der König seine Kirche beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehe.“ Tatsächlich sind sie *hier*; und die gegenwärtigen Probleme in Kirche und Staat sind das Ergebnis von Einflüssen, die von diesem König und Reich ausgehen.

Obwohl die Menschen es nicht wissen, ist es die Schmähung durch dieses Königreich Gottes, das sich schon jetzt auf den Untergang der Königreiche der Erde vorbereitet, und die Vorbereitung der Herzen der Menschen auf den wahren König und seine gerechte Regierung. So wurde es vom Herrn durch den Propheten vorhergesagt. – Dan. **2:34,35**.

Weltliche Menschen wissen davon nicht, weil dieses Königreich nicht mit *äußerlicher Schau* oder Zurschaustellung kommt: weil sie nicht sagen können: „Lohere“ oder **[R1692:Seite 266]** „Lothere“, sie sind sich dessen nicht im Ganzen bewusst. (**Matthäus 24:23**.) Aber Gottes Kinder, erleuchtet durch sein Wort, wissen, dass so geschrieben steht und dass **[R1693: Seite 266]** der Tag des Herrn als Räuber kommen und *auf der Welt geschehen wird*; und dass nur Gottes Volk, seine völlig geweihte Kirche, das Licht sein wird und nicht überrascht werden wird. Und viele von ihnen wurden verführt, indem sie den König erneut im Fleisch suchten – und dabei vergessen, dass dieser einzige Gegenstand in der Fleischwerdung „für das Leiden des Todes“ war, wie der entsprechende Preis für den Menschen; und dass er jetzt hoch erhaben ist und „nicht mehr stirbt“. Christus nach dem Fleisch, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr. und dass *wir uns ändern müssen*, damit wir „ihn sehen können, wie er ist“, nicht wie er war. Wir kennen ihn jetzt als den König der Herrlichkeit – den gleichen, der tot war, der jetzt aber hoch erhöht ist – derselbe, den **Saul von Tarsus gesehen** hat, **dessen Geist über der Helligkeit der Mittagssonne scheint**.

15:51; 1Johannes3:2; Apostelgeschichte 26:13-15.) Eine andere Sache, die der Herr zugelassen hat, um dieses Thema der Wiederkunft des Herrn zu verdunkeln, damit niemand außer denen, die nach *der Wahrheit* hungern und dürsten, es erkennen kann, ist die Übersetzung des griechischen Wortes „parousia“ durch das englische Wort „kommen“, wohingegen es „*Gegenwart*“ sein sollte; denn das ist der Gedanke. Beachten Sie den großen Unterschied in der Bedeutung der folgenden Texte, in denen das griechische Wort *parousia* in jedem Fall *präsent* sein sollte: - Matthäus. **24:3,27; 1Kor.15:23; 1Thess.2:19; 3:13; 4:15; 5:23; 2 Thess.2:1,8; Jak.5:7,8; 2Petr.1:16; 3:4; 1Johannes2:28**.

Es stimmt, es gibt eine irdische Phase oder Darstellung des Königreichs

Gott, sichtbar für die natürlichen Augen der Menschen, wie die spirituelle Regierung, wird von den Augen ihres Verständnisses erkannt werden; aber es wird später etabliert werden, wie geschrieben steht: „Ja, er wird Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten – alle Überwinder der Vergangenheit – im Königreich *sehen* .“ (**Lukas 13:28.**) Das unsichtbare Königreich wird Christus und die Apostel sein und alle treuen Überwinder des Evangeliums – der Leib Christi.

Alles, was getan werden musste, um den gegenwärtigen Kampf um Reichtum und Macht zu eröffnen und die schwelenden Tiefen des Egoismus voranzutreiben, war, den Schleier zu lüften und die Menschen die sie umgebenden Möglichkeiten sehen zu lassen. Der Geist der Menschen, möglicherweise übernatürlich, aber auch durch das konkurrierende Streben nach Reichtum, bereitet einige der Erfindungen vor, die für den schnelleren Segen der Welt bereit sein werden, wenn der neue König und sein tausendjähriges Königreich die volle Kontrolle übernommen haben.

Aber der König der Herrlichkeit wartet darauf, dass gebetet wird, um zu kommen und die Kontrolle zu übernehmen. Er wird die verschiedenen Parteien und Fraktionen der Gesellschaft einander die Mängel aufschneiden, aufstechen und amputieren lassen und sich gegenseitig auf körperliche Übungen vorbereiten. Aber alles wird unter den Augen des Königs sein und seiner „Allmacht“ unterworfen sein. „Er und sein Königreich werden im Allgemeinen als „der Wunsch aller Nationen“ gefeiert. (**Hag.2:7.**)

Die Juden werden die Ersten sein: „Sie werden um ihn trauern, sie werden um seinen einzigen Sohn trauern.“ Und wenn er seine Gegenwart und sein Königreich offenbaren wird, werden sie rufen: „Siehe, das ist unser Gott, wir haben auf ihn gewartet, und er wird uns retten.“ (**Sach.12:10; Jes. 25:9.**) Dann werden „viele Menschen hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg [Reich] des Herrn ziehen, in das Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“ – Jes. **2:3.**

Gewiss, diejenigen, die wissen, dass der König und sein Königreich das einzige Heilmittel und das beste Heilmittel für all das Unrecht und Leid der Menschen sind, sollten die seufzende Schöpfung darauf hinweisen, und nicht auf die Umschläge ihrer eigenen Erfindung, die wirklich Gutes tun können, und seine Kirche, den Körper] wird er eine genaue Kenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen lassen; und dass er als Priester bereit sein wird, alle zu verzeihen und zu unterstützen, die sich unter diesem Wissen von der Sünde zur Gerechtigkeit bekehren werden. Sage ihnen, dass dieser Tod der Erlösungspreis [**R1693: Seite 267**] für alle war, und dass die Rückkehr des Königs Satan binden und alle seine Gefangenen freilassen wird, die es tun werden nimm die Freiheit der Söhne Gottes unter den Bedingungen des Neuen Bundes an. --
Apostelgeschichte 3:22,23; Gal.3:29; 1Kor.6:2.

„Erzähle der ganzen Welt diese gesegnete Botschaft; sprich
von der Zeit der Ruhe, die naht: Er, der auf dem
Berg von Golgatha getötet wurde, wird bald tausend
Jahre alt sein.“

„Was ist, wenn die Wolken für einen Moment den
blauen Himmel verbergen, in dem der Morgen erscheint?
Bald erstrahlt die frohe Sonne des gegebenen
Versprechens in tausend Jahren.

„Tausend Jahre! Die kommende Herrlichkeit der Erde!

„Es ist der frohe Tag, der lange vorhergesagt
wurde; „Es ist der helle Morgen der Herrlichkeit
Zions, die Propheten haben so viele Zeiten vorhergesehen.“

--HYMNSOFDAWN.

=====

[R1693:Seite267]

VERGEBUNG GEGENÜBER Böswilligkeit.

„Einander vergeben, wie Gott euch um Christi willen vergeben hat.“ – **Eph. 4:32.**

Ein verzeihender Geist ist ein Teil des Geistes der Liebe, ein Teil des Geistes Gottes, des heiligen Geistes oder der Disposition – des Geistes der Wahrheit – eingeprägt in Gottes Wort. Er ist somit das Gegenteil oder der Widerspruch zum Geist der Bosheit, der Teil des bösen Geistes oder der Disposition ist, die unter den Menschen in ihrem gefallenem Zustand verbreitet ist, der spirituellen Disposition der Welt.

Vergebungsvoller Geist, verwandt mit dem Geist der Liebe, der Freude, des Friedens, der Sanftmut, der Geduld, der brüderlichen Güte, der Frömmigkeit. Ein böser Geist, der mit Zorn, Verleumdung, Verleumdung, Zorn, Eifersucht, Hass und allen Werken des (gefallenen) Fleisches und des Teufels verbunden ist.

Wenn sein Volk diese beiden Geister im Lichte des Wortes Gottes erkennt, muss es sicherlich mehr und mehr danach streben, *die Vergebungsbereitschaft zu kultivieren – einen Geist der Bereitschaft oder des Willens zur Vergebung, der es vorziehen würde*, dass der Übertreter reumütig von seinem bösen Weg auf den Weg der Gerechtigkeit abkehrt, und der *sich darüber freuen würde*, ihn unter solchen Bedingungen wieder in die Gemeinschaft aufzunehmen.

Zu jeder Frage werden jedoch manchmal extreme und unbiblische Ansichten vertreten. Einige haben das Gefühl, dass die extremste Sichtweise, die man sich vorstellen kann, die richtige sein muss, weil sie sich so weit wie möglich von dem unversöhnlichen oder böswilligen Geist entfernen wollen. Infolgedessen tadeln sich einige ständig dafür, dass sie denen nicht vergeben können, die nicht bereut haben, die weder um Vergebung gebeten noch Frucht gebracht haben s(Beweise), die auf Reue hinweisen.

Das kommt vom Sündenfall. Menschliche Urteile sind fehlerhaft geworden, so dass es uns manchmal verwirrt, zu wissen, wie und wo wir die Grenzen unseres eigenen Herzens und unseres Verhaltens ziehen sollen Akzeptiere und nutze es anstelle deiner eigenen unvollkommenen Urteile, wir sollen „den Geist eines gesunden Geistes“ haben – 2. **Tim. 1:7.**

Lasst uns den Geist des gesunden Geistes Gottes zu diesem Thema *der Vergebung* studieren und uns selbst zu eigen machen und alles, was auch immer unsere eigenen verdorbenen Urteile zuvor angenommen haben mögen, als falsch beiseite legen. Dabei werden wir den Anweisungen des Textes am Anfang dieses Artikels folgen, und wir werden lernen, zu vergeben, *so wie* Gott vergibt.

(1) Unser Geist oder die Neigung, jemandem zu vergeben, sollte von Herzen kommen

Angeregt durch den Geist der Liebe und der brüderlichen Güte. Es sollte keine Vergebung sein, die uns durch Aufdringlichkeit, nicht durch die Appelle vieler, noch durch *Mitleid* für die Leiden und Kummer der Übeltäter aufgezwungen wird. Es sollte in unseren Herzen Buße tun, bereit für den Täter, sobald er Buße tut und einen vernünftigen Beweis seiner Aufrichtigkeit gibt. Gott *wartet auf* Gnade und verlangt nach Vergebung Sünder; und so muss unsere Haltung gegenüber denen sein, die gegen uns verstoßen. Aber Gott *wartet* immer auf Reue und gewährt niemals Gnade denen, die reuelos sind, noch empfängt er sie zur Gemeinschaft als Freunde.

Wahrlich, er hat uns geliebt, als wir noch Sünder waren (**Joh. 3,16; Röm. 5,8**), und er tut den Undankbaren Gutes, indem er allen Sonne, Regen und Nahrung schenkt; aber das ist bedauernde Liebe, keine niederträchtige Liebe, keine gemeinschaftliche Liebe: es ist die mitfühlende Liebe eines Wohltäters. Und wir **[R1693: Seite 268]** sollen diese Mitleidsliebe auch gegenüber unseren Feinden haben und tu denen Gutes, die uns verfolgen; aber mit uns, Wie bei Gott kann dies mehr sein als Mitleid und Liebe: es kann nicht Gemeinschaft und Liebe sein, „denn welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit? und welche Gemeinschaft hat Licht mit Dunkelheit?“ Doch auch wenn wir keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit haben können, sondern sie vielmehr *zurechtweisen müssen* (**Eph. 5,11**), können wir immer noch die Güte des Herzens haben, die nicht einmal einen Feind zulassen würde. Ich habe Hunger. „Deshalb, wenn dein Feind hungrig ist, füttere ihn“ usw. Himmlischer Vater, der den Undankbaren und Gnädigen gnädig ist.

[R1694:Seite268]

(2) Gottes Bereitschaft oder Schnelligkeit, zu vergeben und Gemeinschaft aufzunehmen, hängt von der Menge an Licht und Gnade ab, gegen die gesündigt wurde. Den *Unwissenden*, die seinen Charakter nicht kennen, schickt er seine Kinder als Botschafter – Evangelisten, Kolporteure usw. –, um ihnen seine Liebe und seine Bereitschaft zu verkünden, ihre Sünden durch Christus zu vergeben. Aber *im Verhältnis dazu*, wie jemand das Gute gekostet hat Wort Gottes und wurden Teilhaber des Heiligen Geistes usw. und haben vorsätzlich gegen Licht und Erkenntnis gesündigt (**Hebräer 6,4-6; 10. :26-31**), in demselben *Maße* ist Gott langsam zu vergeben und wird solche nicht wieder in die Gemeinschaft aufnehmen, es sei denn, sie bringen Werke hervor, die beweisen, dass ihre bekennende Reue aufrichtig ist. Und Gott versichert uns, dass es einen Grad an vorsätzlicher Sünde gibt, gegen das volle Licht und die volle Fähigkeit, die wir niemals vergeben werden – „Es ist ein Tod bis zum Tod, ich sage nicht, dass man dafür beten soll.“ – 1. **Johannes 5:16**.

Auch darin sollten wir unserem Vater im Himmel nacheifern. Wir sollten sehr bereit sein, die Fehler und Irrtümer unserer natürlichen oder spirituellen Kindheit zu vergeben, und allen Schwachen und Unerfahrenen, noch bevor wir unsere *Bereitschaft zur* Vergebung zum Ausdruck bringen würden

Böswilligkeit seitens des Übertreters. Wann immer Böswilligkeit, Vorsatz und Wissen bei der Übertretung eine Rolle spielten, ist es unsere Pflicht, verhältnismäßig langsam zu vergeben und verhältnismäßig längere und stärkere Beweise für die Reue zu verlangen.

Aber das ist alles, was wir tun können. Obwohl wir vielleicht entscheiden können, was ein Tod gegen Gott wäre (1. **Johannes 5,16**), dürfen wir nicht entscheiden, dass jede Übertretung gegen Gott *unverzeihlich ist*; gegen uns gibt es keine unverzeihlichen Sünden. Unser unvollkommenes Wissen sowie unsere unvollkommenen Urteile verbieten eine solche Entscheidung. Darum sagte unser Herr: „Wenn dein Bruder sich gegen dich verstößt, *so weise ihn*; und *wenn* er Buße tut, vergib ihm. Herr, wie oft *werden* meine Brüder gegen mich versündigen und ihm vergeben? Bis siebenmal? Jesus spricht zu ihm, *das sage ich nicht zu dir „Bis siebenmal, sondern bis siebenmal sieben.“* – Lukas **17:3,4; Matthäus 18:21,22.**

Aus diesen Schriften geht hervor, dass einige von Gottes Volk den Fehler machen, Übertretern zu *vergeben*, bevor sie Buße tun. Es ist sozusagen das Gebot des Herrn, dass wir den Übertreter zurechtweisen *und nicht vergeben*, bis er sich wieder umkehrt und Buße tut, so wie es sein Gebot ist, dass wir von Herzen vergeben sollen, wenn er sich *umkehrt* und *Buße tut*. Und wenn die Übertretung siebenmal und siebenmal begangen wird, sollte sie so oft *zurechtgewiesen werden* (entweder durch Worte oder durch den Dirigenten), und sie sollte in Worten Buße tun und *sich* im Verhalten genauso oft *umwenden*.

Wenn dies nicht der Fall ist, gehorchen Sie den Anweisungen Ihres Lehrers und verletzen Sie den Übertreter, indem Sie ihm laxer Vorstellungen von seiner Pflicht geben. Ein Mangel an strenger Gerechtigkeit seitens des Volkes Gottes in dieser Hinsicht hat oft ihre Kinder verletzt, wohingegen eine ordnungsgemäße Ausübung der Gerechtigkeit mit Vergebung aus den richtigen Gründen diesen Kindern geholfen hätte, Gottes Handeln besser zu verstehen, und sie davor bewahrt hätte, auf seinen Vater zu warten außer bei völliger Reue und auch gegen die Versuchung der göttlichen Barmherzigkeit, indem man wider die Erkenntnis sündigt.

Aber während einige ihre Herzen und ihr Verhalten wie oben beschrieben korrigieren müssen, müssen sich wahrscheinlich noch mehr vor einem unversöhnlichen Geist hüten. Solche sollten sich daran erinnern, dass Christus Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat – den Preis für die natürlichen oder ererbten Unvollkommenheiten eines jeden Menschen bezahlt hat – und darüber nachdenken, ob Gott diesen *Lösegeldpreis* als die volle Zufriedenheit [**R1694: Seite 269**] für alle außer *akzeptieren* kann Vorsätzliche Sünde oder der vorsätzliche Teil der Sünden, dann können und sollten wir es auch tun; und alle, die Gottes *Geist oder Disposition* haben, werden die Übeltäter nur für *ihren vorsätzlichen Anteil an Sünden* verantwortlich machen und bereit sein, zu vergeben und schnell darüber hinwegzugehen, was auch immer von adamischer Verderbtheit ist, und sie werden wahrhaft bereut haben und dav

danach gemieden.

Erinnern wir uns an die Worte: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, wird Gott , der treue und gerechte Gott, *uns* unsere Sünden vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit reinigen“, und denken Sie daran, dass wir, die wir das Opfer unseres Herrn Jesus als *Opfer* für die Sünden der ganzen Welt annehmen , auch denen vergeben müssen, die uns übertreten, wenn sie bekennen und Buße tun, denn Jesus hat sie *alle* bezahlt Schulden, auch gegenüber Gott.

Deshalb verlangt die Gerechtigkeit von den Sündern, die auf das Verdienst des Opfers Christi als Grundlage ihrer eigenen Vergebung vertrauen, dass sie das gleiche kostbare Blut anerkennen wie die Bedeckung der sündigen Adamischen Schwächen, wenn sie Buße tun. Und daher versichert uns der Herr, dass er uns auch nicht vergeben wird, wenn wir Buße tun, wenn wir nicht denen vergeben, die gegen uns verstoßen haben (wenn sie Buße getan haben).

Darüber hinaus muss unsere Vergebung von Herzen kommen (**Mt 18,35**) – nicht bloße Vergebung und kein Hass aus dem Herzen. Auch wenn ihm von ganzem Herzen vergeben wurde, dürfen wir ihn nicht mit der gleichen Verantwortung belasten wie denjenigen, von dem er abgefallen ist, bis wir gesehen haben, dass sich in ihm ein stärkerer und wahrerer Charakter entwickelt hat. Und das würde keinen Mangel an völliger Vergebung bedeuten, sondern lediglich eine angemessene Vorsicht – nicht nur zu unserem eigenen Schutz, sondern auch zum Wohl desjenigen, der übertreten hat, und zum Schutz vor zu starken Versuchen derselben Art.

Wir finden in den Heiligen Schriften die Erwähnung, dass Gott ohne Reue *vergibt* . Die Passage, die lautet: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun“ (**Lukas 23,34**), könnte als Hinweis auf eine Vergebung ohne Reue angesehen werden; es wurde jedoch festgestellt, dass diese Worte nicht in den ältesten griechischen Manuskripten zu finden sind, dem Sinaitischen und dem Vatikanischen.

Eine Passage wird häufig missverstanden:

„Wenn du zum Altar kommst und dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe dort und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder oder versöhne ihn mit ihm, und dann komm und bring deine Gaben dar.“ – **Matthäus 5:23,24**.

Es sollte beachtet werden, dass der Angesprochene nicht der Bruder ist, gegen den verstoßen wurde, sondern der säumige Bruder. Er muss die Opfergabe seiner Gabe oder das Gebet zurücklassen, bis er seinem Bruder das Unrecht wiedergutmacht hat, bis er sich dessen bewusst ist, dass er es getan hat, mit Worten oder Taten. Erst dann wird seine Opfergabe für Gott annehmbar sein.

[Seite274]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

DAS „DOYOUKNOW?“TRAKT.

Die Nachfrage nach diesem Traktat *ist* phänomenal. Fast eine Viertelmillion ist bereits ausgegangen, und die Bestellungen gehen immer noch bei etwa 2000 pro Tag ein. Es zeigen sich auch einige gute Ergebnisse: Nicht wenige haben sich dafür interessiert.

Alle, deren Namen auf der TOWER-Liste stehen, werden auch als Mitglieder der Tract Society anerkannt und können *kostenlos* so viele Traktate bestellen, wie sie ordnungsgemäß als Muster für die kostenlose Verteilung verwenden können. Jeder sollte außerdem ein Bevollmächtigter oder Anwalt für den WACHTTUM sein. Ein TOWER-Abonnement beinhaltet ein Abonnement dieser vierteljährlichen Traktate der alten Theologie mit dem Privileg, zusätzliche Traktate zu bestellen. Spenden an den TractFund, „Good Hopes“ usw.

Bruder Otto Kötitz, heute ein geschätzter Helfer im TOWER-Büro, hat dieses Traktat ins Deutsche übersetzt und wird bald in dieser Sprache veröffentlicht.

[R1682:Seite274]

ROMANISMINNEWYORK.

Das *American Journal of Politics* sagt in Bezug auf die Art und Weise, wie die Kirche von Rom völligen Einfluss auf die amerikanische Politik erlangt: „In New York sind folgende römische Katholiken: der Bürgermeister, der Sheriff, der Rechnungsprüfer, der Berater des Unternehmens, der gesamte Bewertungsausschuss, der Beauftragte für öffentliche Arbeiten, der Superintendent der Straßenreinigungsabteilung, der Angestellte des Gemeinderates, die Mehrheit.“ dieses Gremiums, jedes Mitglied des Board of Tax Commissioners, mehrere Richter des Supreme Courts, des Superior Courts und des Common Pleas Courts, die Kontrolleure des Board of Estimate and Apportionment, die Mehrheit in vielen der Board of Trustees, ein großer Teil des Board of Education, die Kontrolleure des Department of Charities and Corrections, die Mehrheit der Polizeikräfte, die Kontrolleure der Feuerwehr, der Board of Street Openings, die gesamte Waffenkammer, der Standesbeamte, der Beauftragte der Geschworenen, die Hälfte der Beauftragten für Rechnungen, der Aufseher der Stadtakten, der Sammler des Hafens, der Unterschatzmeister, eine Mehrheit der Beauftragten des Sinking Fund und schließlich die Mehrheit der Delegierten des Kongresses, und im Staatssenat und in der Versammlung.“ – Evangelischer *Kirchenmann*.

=====

r1696 **BAND XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17.** r1697
„ONCE IN GRACE ALWAYS IN GRACE.“ r1700 **ZERSTÖRUNG**
IN DER CHIRCHE VON. r1699
RELIGION IN AMERIKA: A JAPANISCHE ANSICHT. r1701
„UPON THIS GENERATION.“ r1701
MISSIONAR LEBEN. r1702 **EIN**
ANDERER ZWEIG DER ARBEIT.

=====

[Seite 288]

STUDIEN IM NEUEN TESTAMENT.
– INTERNATIONALE.

[R1702:Seite 288]

JESUS AT JACOB'S WELL.

III. QUAR., LEKTION XII., 16. SEP., **JOHANNES 4:9-26.**

Goldener Text: „Wer das Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, soll es tun.“
niemals Durst.“ – Johannes **4:14.**

Als wir diese gnädigen Worte des Meisters lasen und insbesondere seine Antwort auf den Hinweis der Frau auf den Messias, die Hoffnung Israels – „Der, der zu dir redet, bin er“ –, erquicken auch unsere Herzen vor feierlicher Freude; denn die Segnungen seiner Ankunft und das Wasser des Lebens, das er gibt, sind ebenfalls erfüllt.

Mehrere Punkte in dieser Lektion verdienen besondere Beachtung. (1) Beachten Sie die einfache Herablassung des Herrn, der sich bemüht, jemandem, der weit vom Weg der Rechtschaffenheit abgeirrt ist, den Weg des Lebens **klarzumachen** ;

Er bietet das Wasser des Lebens an – die erfrischende Hoffnung des Lebens durch den Glauben an ihn, den Erlöser, und diese Hoffnung wäre wie eine immerwährende Quelle, die ständig in ihrem Herzen aufsteigt. (**Vers 14.**) So ist es jetzt; aber bis dahin, wenn die Hoffnungen der gläubigen Kirche verwirklicht werden und Gottes Königreich vollständig errichtet ist, werden diese Brunnen zusammenfließen, und ein mächtiger *Strom* des Wassers des Lebens wird unter dem Thron Gottes hervorkommen zur Erfrischung des Falles, der daran teilhaben wird. – Offb. **22:1.**

Dann – in diesem tausendjährigen Zeitalter der Herrlichkeit und des Segens – werden alle, die Gott anbeten, ihn im Geiste der Wahrheit anbeten. – Vers. **24.**

Wir, die wir vom Wasser des Lebens und der Wahrheit getrunken haben, das Christus uns gegeben hat, können wahrhaftig sagen: Es stillt die Sehnsüchte unserer Seelen wie nichts anderes. Und diejenigen, die sich volltrinken, haben kein Verlangen nach den eiteln Philosophien der Menschen, die das Wort Gottes **zunichte** machen . **Phil.3:11.**

=====

[Seite290]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben. Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

„WARUMHASTTHOUFORSAKENME?“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Einer unserer lieben Freunde schreibt von Enttäuschung in einer Kleinstadt unter Fremden und von Einsamkeit ohne Begleitung außer dem Erlöser. Christen müssen Christus *nachfolgen* ityfür solch ein Mitgefühl. *Der Wind* ist zügellos bis zum Horn, schwache Lämmer.

Einige, die scheinbar viel Gesellschaft haben, tun das in Wirklichkeit nicht. Manche, die es ernst meinen mit der Wahrheit, scheinen inmitten großer und immer größer werdender Gruppen von Freunden zu stehen irchain.

Allein! Was für eine schreckliche Bedeutung! Und zu bedenken, dass der, dessen Gerechtigkeit nicht *zugeschrieben* wurde, wirklich allein gequält wurde. Völlig ohne Kameradschaft! Leben!

Warum sollte jemand, der danach strebt, mit ihm zu sein und ihm gleichzutun, in der herrlichen Unsterblichkeit der göttlichen Natur, hoffen, einer ähnlichen Erfahrung zu entgehen? Die Dornen, das Kreuz und die durchdringenden Nägel dürfen nicht vom Busch, vom Baum oder von mir stammen; aber sie werden dennoch real, greifbar und schrecklich sein. Wir können beten, dass dieser Kelch, wenn möglich und ohne ihn zu trinken, von uns gehen möge, versichert auch, dass, wenn möglich, dieser Bitte stattgegeben wird; aber wir müssen auch mit Resignation, wenn nicht mit Fröhlichkeit hinzufügen: „Dennoch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“

WMWRIGHT.

Trakt Nr. 21 – DOYOUKNOW? – wird auf Deutsch erstellt. Bestellen Sie im Voraus, was Sie sinnvoll verwenden können. Die englische Ausgabe ist erschöpft; aber ein neues Los ist in Vorbereitung, das insgesamt über eine halbe Million Exemplare umfassen wird.
=====

r1703 **BAND XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.**

r1704 **DER ZYKLISCHE DES**

PAPSTES. r1705

SONNTAGABENDREVERY. r1706 **EINFÜHRUNG:**

T.T.SOCIETYREPRESENTATIVES. r1707

PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG. r1707 **EHRENBARER DIENST.**
=====

[Seite302]

STUDIEREN SIE INTHEOLD WILL.
– INTERNATIONALE.

[R1708:Seite302]

DANIELANDHISCOMPANIONS.

III. QUAR., LEKTION XIII., 23. SEPT., **DAN. 1:8-20.**

Goldener Text – „Daniel hat sich in seinem Herzen vorgenommen, dass er sich nicht selbst verunreinigen würde.“ – Dan. **1:8.**

In dieser Lektion haben wir vier weitere dieser wunderbaren Charaktere unter den alten Würdenträgern vor uns, deren Vorbilder uns die Apostel nachahmen sollten (**Jak. 5,10; Hebr. 11**). **In diesen vier Männern sehen wir die Erhabenheit** des festen Vorsatzes edler und loyaler Herzen. Schwere Prüfungen standen vor ihnen, aber sie brachten sie keinen Augenblick vom Weg der Rechtschaffenheit ab.

In frühem Alter, zu Beginn der siebenjährigen Gefangenschaft Israels in Babylon, wurden sie nach Babylon gebracht und verpflichtet, in den Dienst des königlichen Hofes zu treten, wo der Befehl des Königs über ihren Lebensweg die Aufgabe ihrer eigenen Religion und ihres Gottes implizierte, sogar ihre Namen wurden in solche von götzendienerischer Bedeutung geändert. Die luxuriöse Diät des Königs durfte das natürlich nicht unterliegen den anderen Beschränkungen des jüdischen Gesetzes (**3. Mose 11; 5. Mose 12:23-25**); und dieses erste Gebot, das mit dem Gesetz Gottes im Widerspruch stand, versuchten sie nach Möglichkeit zu vermeiden, ohne Zweifel, indem sie Gottes vorsorgliche Güns

dieses Ende.

Dabei ignorierten sie selbstverleugnend den Luxus und die Gefahr, auf den Zorn des Todes zu stoßen, in dessen Händen die Macht des Todes lag und der nur aus einer Laune heraus ausgeführt werden konnte; andererseits würde seine Gunst ihnen wahrscheinlich zu ehrenvoller Auszeichnung im Königreich verhelfen.

Gott begünstigte sie, so dass der Zorn des Königs nicht auf sich gezogen wurde, und sie wurden für dieses große Heidentum lebende Zeugen der Macht und Gnade des Gottes Israels. Aber die Zeit kam für jeden dieser vier Zeugen, als sie aufgefordert wurden, ihr Zeugnis mit ihrem Blut zu besiegeln; und sie begegneten diesen Prüfungen der Treue mit einem unerschütterlichen, entschlossenen Vorsatz. Ungeachtet des Königs Als er befahl, zu ihm und zu keinem anderen Gott zu beten, hielt Daniel immer noch an seiner üblichen Gewohnheit fest, dreimal am Tag mit offenem Fenster und dem Gesicht in Richtung Jerusalem zum wahren Gott zu beten, und für seine Treue ergab er sich ruhig dem verfolgenden Geist, der ihn in **[R1708:Seite 303]** Denoflons warf. Seine drei Gefährten weigerten sich mit gleicher Tapferkeit, das goldene Bildnis Nebukadnes anzubeten Der Zar hatte sich aufgestellt und die Strafe bezahlt, indem er in einen brennenden, feurigen Ofen ging und sagte: „Unser Gott ist nicht in der Lage, uns zu erlösen, was ihm gefällt, aber Wir überlassen die Sache der Erlösung oder Zerstörung seinem Willen, von etwas, das gewiss ist: Wir werden deinen Göttern nicht dienen, noch das goldene Bild anbeten, das du aufgestellt hast.

Welch heldenhafte Beispiele für göttlichen Eifer und Standhaftigkeit und für eine Freundschaft, die durch die Bande eines gemeinsamen edlen Ziels gefestigt wird. Vier junge Männer, die sich Gott geweiht haben, sind sich gegenseitig einig, ihre Gesichter wie ein Fels in die Versuchung zu richten und gerecht und göttlich inmitten einer krummen und perversen Generation zu leben; und wahrlich, sie haben ein Licht geleuchtet, nicht nur in ihren eigenen Tagen, sondern bis in die Gegenwart. In der Jugend haben sie das Richtige gewählt Wege des Herrn, und sie gaben ein lebenslanges Zeugnis vom Lob seiner Gnade.

Lasst unser Ziel wie ihres sein, und wie der Psalm es ausdrückt: „Mein Herz ist fest, o Gott, mein Herz ist fest.“ – Psa. **57:7. [Seite303]**

REZENSION.

III. QUAR., LEKTIONXIV., 30. SEPT.

Goldener Text – „Das Reich Gottes ist da: Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ – Markus **1:15.**

Eine nachdenkliche, ehrfürchtige, gebeterfüllte Rückschau auf die Lektionen dieses Viertels über die Ereignisse und Lehren des irdischen Lebens unseres Herrn kann es nicht verfehlen, die Seele in volles Mitgefühl und Gemeinschaft mit ihm zu bringen und uns so auf sein Königreich vorzubereiten, das jetzt so nahe ist – nicht nur in seinem embryonalen Zustand, sondern in seiner Vollständigkeit und Herrlichkeit.

=====

r1708 **ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.**

=====

[R1696:Seite275]

BAND XV. 1. SEPTEMBER 1894. NR. 17.

„IFYEBECHRIST'S.“

„Wenn ihr Christi seid, dann habt ihr Abrahams Samen und seine Erben gemäß der Verheißung.“ – Gal. **3:29**.

DIESE Worte wurden vom inspirierten Apostel an die Christen gerichtet, und sie gelten heute mit gleicher Kraft für dieselbe Klasse. Er sagt nicht: „Wenn ihr Juden seid“, obwohl die Kirchen von Galatien, wie alle frühen christlichen Kirchen, zweifellos zu einem guten Verhältnis aus Hebräern verschiedener Stämme bestanden. Das war nicht der Grund oder die Bedingung, auf der sie sich *als Erben* des Abra gegebenen Versprechens betrachten konnten Schinken.

Er sagt auch nicht: „Wenn ja, Anglo-Israeliten.“

„Obwohl die Zahl *der Kinder Israels* so groß wäre wie der Sand und dieses Meeres, wird nur ein *Überrest* [von ihrer vorhergesagten Blindheit] gerettet werden.“ von Christus geborgen [*wenn* ich selbst dieses Miterben verliere, könnte ich es gewinnen] für meine Brüder, meine Verwandten, Männer nach dem Fleisch, *die Israeliten sind*. "-- **Rom. 9:27,32,30,2-4**.

Während der Apostel immer noch über die Blindheit Israels und seinen Fall aus der göttlichen Gunst spricht, der den Heiden die Tür öffnete, versichert er uns, dass die zur Herrlichkeit bereiteten Gefäße der Barmherzigkeit Gottes „*wir* sind, die er berufen hat, nicht nur Juden, sondern auch Heiden.“ (**Röm. 9:23,24**.) „Israel [als Nation, die zwölf Stämme] hat nicht erreicht, was er erstrebt; sondern die Erwählung, die es erlangt hat, und die übrigen wurden verblendet.“ – Röm. **11:7**.

In derselben Diskussion fragt er: „Sind sie [der fleischlysierte Samen] gestolpert, dass sie [völlig] fallen sollten?“ Er antwortet: „Gott bewahre es, sondern dass durch ihren Fall [als der natürliche Same, dem die Verheißung zuerst gegeben wurde] die Erlösung zu den Heiden kommt, um sie zur Eifersucht zu erregen.“ Und das hatte und wird noch mehr diese Wirkung haben. Seit der Verkündigung des Evangeliums den Heiden folgt Israel nicht mehr Baal, Moloch und anderen Götzendiensten. Die Menschen scheinen immer *eifersüchtiger* auf das Christentum zu werden und behaupten und zitieren jetzt Jesus als Juden. Wie in unserer Ausgabe vom 15. April, Seite 114, und 11. Juni, Seite 162 gezeigt.

So „ist ihr Fall der Reichtum der Welt; und ihre Verminderung [die Auswahl von nur wenigen, einem *Überrest* von ihnen führt] zur Bereicherung der Heiden [proportional – **Gal. 3:14.]** Und wenn die Ausrottung dieses Volkes zu einem solchen Segen für andere führte, wie viel größere Segnungen können wir als Ergebnis der endgültigen vollständigen Wiedervereinigung Israels mit Gott erwarten? Ergebnis der Eifersucht?

(Röm. 11:12.) Teilweise Blindheit [*vorübergehende* Blindheit] ist Israel widerfahren [ausgenommen der *Überrest*, der Christus angenommen hat; und diese Blindheit wird andauern], *bis* die Vollständigkeit der **[R1696: Seite 276]** auserwählten Kirche, ausgewählt aus] den Heiden, eintrifft *vor Jahrhunderten*]; wie es geschrieben steht „Der Erlöser [Christus, das Haupt, und seine Kirche, der Leib] wird aus Zion kommen und die Gottlosigkeit von Jakob [Israel nach dem Fleisch] abwenden. Denn das ist mein Bund [Vereinbarung] mit ihnen, wann ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“ – Verse **25-27**.

Zufrieden darüber, dass sich der Apostel in unserem Text nicht *auf ganz* Israel bezog, das strauchelte und das nach und nach von der Blindheit gerettet wurde, noch auf seine Kinder nach dem Fleisch, verloren oder gefunden, sind wir uns darüber im Klaren, dass der Apostel die Worte unseres Textes nur auf geweihte Gläubige in Christus anwenden wollte; denn ob Juden, Heiden, Bondor-freie, alle, die in Christus Jesus sind, sind *eins*; Miterben der Abraham gegebenen Verheißung. – Röm. **10:12**; **Gal.3:28**.

Beachten Sie aber noch einmal ganz besonders die Worte unseres Textes. Der Apostel beginnt die Aussage mit diesem kleinen, aber sehr bedeutsamen Wort, *nämlich*: „Wenn du Christus gehörest.“ Der Posten Paulus erkannte **die** Gemeinden der Gläubigen in Galatien als „Brüder“ und „Söhne Gottes“ an. (**Gal.3:15,26; 4:6,12,31; 5:11,13; 6:1,18**.)

Trotz alledem sagt der inspirierte Schriftsteller: „*Wenn*.“

„Christus zu sein“ bedeutet daher offensichtlich viel mehr als Glaube, Ansehen und gute Anerkennung. Es bedeutet, zu Christus *zu gehören*; – sein Körper, seine Seele und sein Geist; – sein heutiger Tag und für immer; sein Diener, seinen *Willen* auf seine *Weise* und in dieser *Zeit zu tun*; wenn es bequem und angenehm ist, und wenn es unbequem, schmerzhaft und schwierig ist.

Darüber hinaus bedeutet es, dass wir niemand anderem in diesem Sinne *angehören* können, denn niemand kann zwei Herren dienen. Hier entsteht eine Schwierigkeit für diejenigen, die einem Geheimdienst oder anderen Gesellschaften *angehören*. Die Gesetze, Berufe und Bräuche dieser Gesellschaften stehen mit ziemlicher Sicherheit im Widerspruch zu der *vollständigen* Weihe an Christus oder verletzen diese. Sie bekennen sich zu etwas, das Christus verurteilt, und wenn wir als seine Orakel sprechen würden, würden wir verstoßen. Ihre Gesetze und Bräuche sind zumindest weltlich

Wir haben uns dieser Welt angepasst, und unser Meister hat ein Gesetz erlassen, das nicht dieser Welt entspricht, sondern dass dieses „durch die Erneuerung unserer vier Gedanken verwandelt wird – um den guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes zu beweisen“.

Diese Gesellschaften vermitteln die Weisheit, die Welt zu erfreuen: Unser Meister sagt allen , die *ihm gehören*: „Ein Jahr, das nicht von der Welt ist, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“ „Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“ Mit einem Wort: „Wähle heute, wem du dienen willst.“

Diese Beobachtungen gelten sowohl für Religionsgemeinschaften, Kirchen usw. als auch für andere, und zwar umso mehr, weil letztere sich darauf auswirken, Christus zu repräsentieren und für ihn zu sprechen, wozu sie sicherlich kein Recht oder keine Autorität haben; denn unser Meister spricht immer noch zu denen, die ihm gehören, durch die Evangelien und die Worte seiner inspirierten Zwölf Apostel. Siehe Artikel über „Die Zwölf Apostel“ im TOWER, Mai 1, '93, S.131.

Fast alle Konfessionen haben Glaubensbekenntnisse formuliert, zu denen alle, die ihnen direkt oder indirekt *angehören* , ihre Zustimmung geben. Und diese stehen einheitlich im Widerspruch zu den Lehren Christi. Sie verlangen geweihte Zeit und Geld sowie Namen und Einfluss für diese, die falsche Lehren sind und daher im Widerspruch zu den Lehren Christi stehen. Wenn wir *einzig* und *vollständig* „Christus“ sind, können wir weder mit der Welt noch mit ihrer Politik und ihrem Geist Kompromisse eingehen. Es ist unter den Jüngern Christi. Nicht Kompromissgebern, sondern „Überwindern“ wird Christus das Versprechen gegeben, mit ihm auf seinem Thron als Mitglieder des Samens von Christus zu teilen Abraham und seine Erben gemäß diesem Versprechen oder Bund.

Schließlich, und was am wichtigsten ist, muss der Christ lernen, dass „wenn er der Diener und Jünger Christi ist“, er *nicht* sein eigener ist; – dieser Diener kann nicht seinen eigenen Willen auf seine eigene Art und Weise tun , noch sein eigener Lehrer, um *seine eigene* Theologie und seinen eigenen Gesetzes- und Philosophiekodex zu machen. Er ist lediglich ein Schüler oder Schüler in der Schule Christi, der in jedem Fach unterrichtet wird; die **[R1697:Seite277]** Weisheit dieser Welt, damit sie das Wahre erlangen können, himmlische Weisheit. Er muss in jeder Hinsicht seiner selbst entäußert werden, damit er völlig „Christus“ sei – tot für sich selbst und lebendig für Gott durch Jesus Christus, seinen Herrn.

Nur wenige davon? Ach! Ja, und das hat uns der Meister vorhergesagt, indem er sagte: „Fürchte dich nicht, *Kleiner*. “ Herde, es ist des Vaters Wohlgefallen, euch das Königreich zu geben.

„Nicht mein eigenes, sondern gerettet von
Jesus, der mich durch sein Blut erlöst hat.
Gerne nehme ich die Botschaft an; ich
gehöre Christus, dem Herrn.
„Nicht mein Eigentum! Christus, meinem Erlöser,
ich, gläubig, vertraue meiner Seele;

Alles ist ihm anvertraut, während ewige
Zeiten vergehen.
„Nicht meine eigene! Meine Zeit, mein Talent,
alles frei zu Christus bringen, um in
freudigem Dienst zur Ehre meines
Königs eingesetzt zu werden.“
„Nicht mein eigener! Oh, nicht mein eigener!
Jesus, ich gehöre dir!
Alles, was ich habe und alles, worauf
ich hoffe, dein für alle Ewigkeit.

Aber was ist „Abrahams Same und ihr Same gemäß der Verheißung“, die Abraham gegeben wurde?

Das Abraham gegebene Versprechen war die erste eindeutige Aussage des Evangeliums, von der wir irgendwelche Aufzeichnungen haben. Sie lautet: „In dir und deinen Samen sollen gesegnet sein alle Geschlechter der Erde.“ Dies war eine *gute Botschaft* für Abraham, denn sie galt in der Tat allen, die ein großzügiges, gottgleiches Herz haben; und daher sagt der Apostel, dass „Gott Abraham das *Evangelium* im Voraus verkündete und sagte: ‚In deinem Samen!‘ werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

Dieses Evangelium liegt noch vor uns, in dem Sinne, dass noch nicht alle Familien der Erde gesegnet sind; aber man kann sagen, dass es ein gegenwärtiges Evangelium für die wenigen ist, die jetzt „Ohren zum Hören“ *haben* – um es zu schätzen.

Hörbar und deutlich zu hören bedeutet, die Tatsache zu würdigen, dass durch den Tod des Lösegelds oder Stellvertreters des Christumenschen ein tausendjähriges Segensreich beschert wurde, und dass folglich der *Segen allen Familien der Erde zuteil werden soll*. Dieser Segen wird in einer umfassenden Gelegenheit bestehen, Gott kennenzulernen und unter den Bedingungen des Neuen Bundes (versiegelt mit dem kostbaren Blut) mit ihm in Einklang zu kommen und so ewiges Leben zu haben.

Diejenigen, die dieses Evangelium wertschätzen und die so urteilen, dass, wenn einer für alle gestorben wäre, dann alle [gesetzlich] tot wären und dass wir, die wir [durch die Verheißung und das Werk Christi] leben, von nun an nicht mehr für uns selbst leben sollen, sondern für den, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist; – ihnen macht der Herr den unermesslichen Reichtum seiner Gnade bekannt und bietet einen Anteil mit ihm an, um alle Familien auf der Erde zu segnen, *weil* sie sein Werk schätzen. Und je weiter sie in seinem Dienst Ungehorsam, Selbstverleugnung und Selbstaufopferung üben, desto mehr teilt er seinen gnädigen, liebevollen Plan mit, dessen Längen und Breiten sowie Höhen und Tiefen weit außerhalb des Verständnisses des natürlichen Menschen liegen; aber Gott offenbart sie durch seinen Geist denen, die „Christi gehören“ – 2. **Korinther 5:14,15; 1Kor.2:9,10.**

=====

[R1697:Seite277]

„ONCE IN GRACE ALWAYS IN GRACE.“

DIESE monströse Lehre von der „ewigen Qual“, die den Namen und Charakter Gottes Jehovas lästert, hat Gottes Volk auch in anderen Bereichen zu sehr unlogischen Schlussfolgerungen geführt, unter anderem zu der Ansicht, dass jeder, der ein wahres Kind Gottes wird, niemals von der göttlichen Gunst „verstoßen“ werden kann.

So nutzt Satan *die Angst* vor der Qual, um die Liebe zu Gott zu behindern, während er umgekehrt durch dieselbe Angst auf den Geist derselben Menschen einwirkt, um ihnen ein Gefühl der Sicherheit und Sorglosigkeit zu geben, obwohl sie Gott so sehr fürchten, dass wahre Liebe unmöglich ist.

Der menschliche Geist ist nicht davon überzeugt, dass er sich durch Sophistik oder falsche Argumentation vom Irrtum überzeugen kann. Daher besteht die einzig sichere Position für jeden von uns darin, absolut keinen eigenen Willen oder Vorliebe zu haben und so frei von allen Vorurteilen zum Wort Gottes zu kommen, nur mit der Absicht, seinen Willen und Plan zu kennen . denn „das Herz ist vor allem betrügerisch.“

[R1697:Seite278]

Natürlich werden die Heiligen Schriften als Beweis für diese Theorie angeführt, dass alle, die aus dem Geist der Wahrheit geboren wurden, für immer sicher und gewiss im Himmel sind. Deshalb sollten wir die Schriften, die sich auf diese Frage beziehen, sorgfältig prüfen, damit wir nicht getäuscht werden. Wir lesen:

(1) „Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. Darin manifestieren sich die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels. Wer Ungerechtigkeit tut, ist nicht von Gott, und wer seinen Bruder nicht liebt.“
– 1. **Johannes 3,9.10.**

(2) „Wer aus Gott geboren ist, sündigt nicht; sondern der aus Gott geboren ist, behält sich selbst, und der Böse berührt ihn nicht.“ – 1. **Johannes 5,18.**

(3) „Wiedergeboren [gezeugt], nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt.“ – 1. **Petrus 1:23.**

(4) „Niemand kann zu mir kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat Ihn und den, der zu mir kommt, werde ich nicht vertreiben.“ --**Johannes 6:44,37.**

(5) „Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann dazu reißen sie aus der Hand meines Vaters.“ – Johannes **10:29.**

(6) „Wen er vorher kannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden.“ – Röm. **8:29.**

(7) „Der Herr kennt die Seinen.“ – 2. **Tim. 2:19.**

(8) „Es ist Gott, der in euch wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – **Phil. 2:13.**

[R1698:Seite278]

(9) „Wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals fallen; denn so wird euch ein Eingang in Fülle gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – **2Petr. 1:10,11.**

(10) „Um Satan auszuliefern, um das Fleisch zu vernichten, das der Geist möge gerettet werden am Tag des Herrn Jesus.“ – **1. Korinther 5:5.**

Die **ersten vier dieser Texte** sollen lehren, dass die Bekehrung, die wir von Gott erhalten, ein Atom seiner selbst, der Same des neuen Wesens, und dass dieser *Same* als zerstörbar, unbestechlich und unzerstörbar gilt. Es wird behauptet, dass, obwohl dieser Same eine Zeit lang ruhte oder durch einen unvollkommenen Lebenslauf an der Entwicklung gehindert wurde, er sich letztendlich mit Sicherheit zu einem wahren und edlen spirituellen Wesen entwickeln wird.

Aber diese Texte lehren nicht. Sie lehren nicht, dass die neue Natur, gezeugt durch den heiligen *Samen*, die Wahrheit, nicht verderben kann, nicht sterben kann; Die verwendete Theorie widerspricht der darauf aufbauenden Theorie.

Sie lehren, dass die Zeugung echt ist, sie muss eine Zeugung oder Inspiration durch die *Wahrheit* und nicht durch *Irrtum sein*; und dass, wenn wir wirklich durch Gottes kostbaren Verheißungsstein gezeugt sind, der Hoffnungen und neue Ambitionen und einen neuen Lebensweg hat, unsere natürliche Vorliebe für die Sünde (aufgrund des Sündenfalls) einer Vorliebe für Gerechtigkeit gewichen ist, wir nicht (vorsätzlich) sündigen können; 's Anblick durch *das Lösegeld*.--**Röm. 4:7,8.**

Wenn also jemand (vorsätzlich, vorsätzlich) sündigt, ist das ein Zeichen dafür, dass er zu dieser Zeit nicht durch das Wort der Wahrheit von Gott gezeugt wurde. Wenn er jemals einem heiligen, geweihten Willen gezeugt worden wäre, müssten diese Samen der Wahrheit gestorben sein; denn so lange konnte sie keine Freude am *vorsätzlichen Ungehorsam haben*.

Der Saat der Wahrheit selbst ist unvergänglich, aber nicht die durch ihn erzeugte Neuheit des Lebens. Die Wahrheit kann entgleiten und uns verlassen, als ob wir sie nicht gekannt hätten. „Wir haben diesen Schatz [den Geist der Wahrheit und den neuen Willen] in irdenen Gefäßen“, wie der Apostel sagt sind in der Lage, den Geist der Wahrheit in vollem Umfang einzudämmen oder zu bewahren – trotz aller Schmierereien und Flicker, die wir tun können; im besten Fall sind sie undichte Gefäße. Deshalb sagt der Apostel erneut

Seite 279] „Wir sollten ihnen mehr Geld geben, damit wir diese Dinge nicht auslaufen lassen.“

Die Möglichkeit des *Abfalls*, nachdem man in die volle Gemeinschaft mit dem Herrn eingetreten ist und als Glied seines „Leibes“ angesehen wurde, wird sowohl von unserem Herrn als auch von den Aposteln sehr deutlich gelehrt. In der Tat sind die einzigen, die Gefahr laufen, von der göttlichen Gunst abzufallen, diejenigen, die zu dieser Gunst erhoben wurden, und nicht die Welt, die immer noch „ohne Gott und ohne Hoffnung“ dahinkriecht. Der Apostel Paulus sagt:

„Wenn *wir* [die Geweihten Kirche] sündigt vorsätzlich, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit erhalten haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden [*wir* haben unseren Anteil an Gnade unter diesem Opfer genossen], sondern ängstlich auf das Gericht und die feurige Empörung wartend, die *verschlingen* [nicht bewahren werden]. „noch reinige, sondern vernichte solche eigenwilligen Sünder als die Widersacher Gottes.“ --**Hebräer 10:26,27.**

Wiederum erklärt er: „Es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet sind, die am heiligen Geist usw. teilhaben, von neuem zur Buße zu erneuern, wenn sie abfallen.“ (**Hebräer 6:4-8.**) Aber so betört und von Herzen getäuscht sind diejenigen, deren Ansichten wir kritisieren, dass sie auf diese Worte antworten: „Ja, aber der Apostel sagt, *wenn*“; Sie wussten, dass sie nicht abfallen konnten und lediglich einen unmöglichen Fall anführten. Solche Menschen können nur der Blindheit überlassen werden, die ihr eigener Wille und ihre Vorurteile hervorgerufen haben. Wer dieses Zitat lesen und trotzdem behaupten kann, dass der Apostel sie von der Möglichkeit lehrte, dass Christen in Ungnade fallen könnten, dem mangelt es sicherlich an Intelligenz oder Gewissenhaftigkeit; und es wäre sinnlos, wenn wir versuchen würden, ihn zu überzeugen. Denn wer die göttlichen Aufzeichnungen verfälschen könnte und wollte, hätte keine Schwierigkeiten, alle Argumente loszuwerden, die wir oder andere einrahmen könnten.

Der Apostel Petrus spricht von derselben Klasse und sagt: „Denn wenn sie, nachdem sie der Verschmutzung der Welt entkommen sind, durch die Erkenntnis des Herrn und Erlösers Jesus Christus [*das heißt*, indem sie „durch das Wort Gottes gezeugt“ sind], wieder darin verstrickt werden und sie überwinden, werden diese mit ihnen enden, schlimmer als am Anfang. Denn es wäre für sie *besser* gewesen, den Weg der Gerechtigkeit nicht zu kennen, als nach ihnen.“ Ich habe gewusst, dass es „durch das Wort Gottes gezeugt“ wurde, sich von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Aber es geschah ihnen nach dem wahren Sprichwort: Der Hund wandte sich wieder seinem eigenen Erbrochenen zu, und die Sau, die ihr angespült wurde, wälzte sich in ihrem Kot.“ – 2. **Petr. 2:20-22.**

Unser Herr lehrte die gleiche Lektion über die Gleichnützigen. Hier stellte er den Zustand der Gerechtfertigten dar, die abfallen, von einem Mann, aus dem der Teufel getrieben worden war, und der, als er zurückkam, die Herzen verwüstet und geschmückt, aber unbesetzt vorfand und, indem er mit anderen eintrat, „das letzte Ende dieses Mannes schlimmer machte als das erste“.

Matthäus 12:43-45.

Im Gleichnis von den Hochzeitsgästen (**Mt 22,11-13**) zeigt der Herr jemanden (der eine Klasse darstellt), der offensichtlich unter die anderen kam, gekleidet in das bereitgestellte „Hochzeitsgewand“ und der vom Gastgeber vollständig als Gast und „Freund“ anerkannt wurde, *bis* er das Gewand ablegte [das das zugeschriebene Gewand Christi der Gerechtigkeit darstellt]; und dann wurde er aus dem besonderen Licht und der Gunst in die äußere Dunkelheit geworfen in die er ursprünglich kam.

Im Gleichnis von der Säerin zeigt unser Herr, dass der gute Samen (das Wort Gottes, das für immer lebt und bleibt) auf steinigem Boden empfangen und entstehen kann, und dass dieses neue Wesen danach stirbt, und wie derselbe gute, unvergängliche Samen in anderen Fällen von den Dornen weltlicher Geschäfte, Vergnügen und Ehrgeiz vernichtet wird. – Matthäus. **13:3-9,18-23.**

Im Gleichnis vom Weinstock (**Johannes 15,1-8**) zeigt er, dass jemand durch das Wort Gottes gezeugt und sogar Mitglied der auserwählten Kirche, des *wahren* Weinstocks, werden und vom Ehemann, Gott, als solcher anerkannt werden kann, und dass er dennoch, wenn er die Früchte des Geistes nicht hervorbringt, mit der Zeit von der auserwählten Kirche oder dem *wahren* Weinstock ausgeschlossen werden wird. Denn der gegenwärtige Zustand unserer Mitgliedschaft ist nicht endgültig, sondern eine Bewährung, - Sein „Haus sind wir, *wenn wir die Zuversicht und die Freude der Hoffnung festhalten bis ans Ende.*“ (**Hebräer 3,6.**) Wir werden durch Gottes Gnade gerechtfertigt und zu seinen Söhnen berufen, und „*der, der versprochen hat, ist treu.*“ (**Hebräer 10:23.**)

Wenn es ein Versagen oder eine Untreue gibt, liegt es an uns. Wenn wir also einen Sohn empfangen, unternimmt sie eine Reise [**R1698:Seite 280**] Bund: Und wer ein „Verstoßener“ wird, muss ein solcher seiner eigenen *vorsätzlichen* Handlung werden – „Wenn wir vorsätzlich sündigen“ usw.

Unser Herr nennt einige solche, die er verleugnen wird, und sagt: „Viele werden an jenem Tag sagen: Herr, Herr, wir haben nicht viele wunderbare Werke in deinem Namen getan und in deinem Namen Teufel ausgetrieben.“

Wiederum erzählt er uns von jemandem, der voll und ganz als Diener anerkannt und mit einer Begabung zum Dienen betraut ist, der, weil er untreu war, von ihm genommen werden muss und er selbst in die äußere Dunkelheit geworfen wird: nicht weil er jemals ein Diener war, sondern weil er sich als wirklicher Diener als untreu erwiesen hat. --**Matthäus 25:14-28.**

Werfen wir nun einen Blick auf die anderen zitierten Texte, um zu beweisen, dass diese Theorie wahr ist Christen können nicht in Ungnade fallen.

Die vier sagen einfach, dass allein das Wort und die Vorsehung Gottes zu Christus, dem Lebensspender, führen können und dass Christus als Ergebnis einer solchen Anziehung kein Kommen verweigern wird. Es sagt nicht ein einziges Wort über seine haltenden Männer aus, die kommen, damit sie nicht wieder von ihm gehen können, ihn erneut kreuzigen und dem Geist der Gunst Gottes widersprechen.

Der **fünfte Text** bekräftigt lediglich Gottes Bereitschaft und Fähigkeit, ihn zu beschützen und zu bewahren

alle, die bewahrt werden wollen – die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben. Es bedeutet keineswegs nur die Gefangenschaft derjenigen, die in Gottes Obhut sind, so dass sie ihn nicht verlassen können, wie sie zu ihm kamen, durch die Ausübung ihres *eigenen freien Willens*.

Im **sechsten Text** wird lediglich erwähnt, dass die Klasse, die dem Herrn im Voraus bekannt war, nämlich diejenigen, die Miterben Christi sein werden, den er zuvor ordiniert hat, Charaktere wie Christus haben müssen – Kopien von ihm sein müssen. Eine weitere Behandlung dieses Textes finden Sie in ZWTOWER, 1. Februar 1994.

Der **siebte Text** erklärt, dass Gott nicht getäuscht werden kann. Er kennt diejenigen, die sein werden, indem er durch das Wort gezeugt wird, und er weiß ebenso gut, wann immer jemand den Geist der Wahrheit verliert und aufhört zu wollen und zu tun, was ihm gefällt.

Der **achte Text** zeigt unsere ständige Abhängigkeit vom Herrn, nicht nur für unsere ersten Impulse zur Heiligkeit, wenn wir durch sein Wort zu einem neuen Leben *gezeugt werden*, sondern auch, wenn wir die Ermutigung und Anregungen zu Taten der Gerechtigkeit benötigen, die seine überaus großen und kostbaren Verheißungen ständig inspirieren *entoright]* an jeden, der glaubt“ – den Geist dieses Wortes in gute und ehrliche Herzen empfangen. – Vergleiche **1. Petrus 1:23** mit **2 Petrus 1:4** und **Röm. 1: 16**.

Der **neunte Text** zeigt, dass unser Fortbestehen in Sicherheit von unserem eigenen Verhalten abhängt, nachdem Gott durch sein Wort und seine Vorsehung seinen Teil getan hat. Wenn wir dann *diese Dinge tun*, wenn wir den Geist Christi kultivieren und „weder unfruchtbar noch unfruchtbar“ sind, sondern „Fleiß geben **[R1699: Seite 280]**, um *unsere Berufung und Erwählung sicher zu machen*“, dann werden wir unter solchen Bedingungen „niemals fallen“, denn Gott wird uns nicht zulassen, dass wir über das hinausgehende versucht werden, sondern wird mit der Versuchung für Flucht sorgen. – Siehe TOWER, 15. Okt. 199 2.

Der **zehnte Text** ist der einzige, der auch nur eine leichte Unterstützung für die behauptete Lehre gibt. Hier hat eine der gezeugten oder geweihten Kirchen eine Sünde begangen; s, die Sprache des Apostels deutet darauf hin, dass dieser Fall kein hoffnungsloser Fall war, denn es wäre geschehen, wenn die innere Sünde *wider volles Licht und Wissen vorsätzlich übertreten worden wäre*. Denn derselbe Apostel erklärt, dass dies nicht ohne Reue erneuert werden kann. – Hebr. **6:4-6**. Vergleiche **1Johannes 5:16**.

Der Apostel wollte der Kirche zeigen, wie wichtig schnelles und entschlossenes Handeln ist, um einen solchen Fehler zu korrigieren. Die Übeltäter sollten nicht gebremst, noch überredet und beraten oder dagegen gerügt werden, sondern sie sollten umgehend von allen Reingesinnten aus der Gemeinschaft ausgeschlossen und jegliche Anerkennung verweigert werden

Privilegien der Gefolgschaft, ganz gleich, was sein Beruf, sein Wissen oder seine Talente sind: Wenn er der Welt und dem Teufel für die Gemeinschaft überlassen blieb, **war es für ihn umso** wahrscheinlicher, dass er seinen Zustand sah und sich besserte „Wenn sein Geist schlecht gewesen wäre, würde der Apostel nicht vorschlagen, dass er gerettet wird – alles Böse muss zerstört werden.“

Der Geist dieses Mannes war gut – sein Wille bestand darin, Gottes Willen zu erfüllen, aber aus irgendeinem Grund ließ er nicht zu, dass die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes in ihm in *Erfüllung gingen*. Die Reinheit der Kirche verlangte, dass das Bett rigoros behandelt wurde; und seine eigene Zukunft hing davon ab, ob die tierische Natur, die ihn beherrschte, getötet werden sollte oder nicht. – **Röm. 8:13; Spalte 3:5**

Die Abtötung des Fleisches führt dazu, dass wir aufhören, Böses zu tun, und lernen, Gutes zu tun; wir werden zur Sünde tot, aber lebendig zur Gerechtigkeit. Nur diejenigen, die solche Bedingungen erreichen, werden *jemals* ewiges Leben auf *irgendeiner* Ebene des Seins haben .

Aber es gibt zwei Möglichkeiten, das gleiche Ziel zu erreichen. Die wünschenswertere und edlere von beiden ist diese: nämlich nach der Rechtfertigung und dem Frieden mit Gott, durch den Glauben an das große Sühnopfer, sollten wir uns als mit einem Preis erkaufte betrachten, sogar mit dem kostbaren Blut Christi, und daher nicht mehr unser Eigentum, und wir sollten unsere Körper als lebendige Opfer in den Dienst des Herrn bringen – um verwendet zu werden, nicht nach unserem früheren Willen das Fleisch, sondern nach dem Willen (dem Willen des Herrn), nach dem wir durch das Wort der Wahrheit gezeugt wurden. Solche werden nicht die Wünsche des geopfert und für tot erklärten Fleisches erfüllen, sondern die Wünsche nach ihrem neuen Geist. Der Geist Christi, der reich in ihnen wohnt, wird sie immer mehr kontrollieren und das Opfer des Fleisches im Dienst Gottes vollbringen .Die Klasse, die während dieses Evangeliums etwas tut, wird „Überwinder“ genannt, und für sie werden alle reichsten Versprechen Gottes erfüllt werden; und als Miterben mit Christus werden sie alle Dinge erben. Sie sind in einer „kleinen“ schmaler.

Der andere Weg, das gleiche Ergebnis zu erreichen, nämlich tot für die Sünde zu werden und lebendig für die Gerechtigkeit zu werden, wird von vielen befolgt; aber es ist ein unwürdiger Weg, ein unbefriedigender Weg und in jeder Hinsicht unerwünscht Herr, widerstehe gleichzeitig nicht den Begierden des Fleisches – kreuzige das Fleisch nicht mit seinen Zuneigungen und Begierden, ob *gut* oder *schlecht*. Dies ist die Einstellung der meisten wahrhaft geweihten Christen – sie versuchen, Gott und dem Mammon zu dienen, um sich selbst und weltlichen Freunden sowie dem Herrn zu gefallen, einige gehen zu einem Extrem und andere zu einem anderen. Das Ergebnis ihres Kurses ist, dass sie

Die Welt erduldet sie, verachtet aber ihre religiösen Bestrebungen als „König“ und sich selbst als Heuchler. Sie sind immer unzufrieden mit sich selbst und haben das Gewissen, dass sie den Geist ihrer Weihe verletzen wähle das Rechte; und aus Mitleid tut er für sie das Einzige, was weiter getan werden kann. Er übergibt sie dem Satan ; er erlaubt dem großen Feind der Gerechtigkeit, sie anzugreifen; , ihre irdischen Süßigkeiten verwandeln sich in Bitterkeit, bis sich der Geist herzkrank und enttäuscht dem Herrn zuwendet, nicht als „Überwinder“, nicht als Opfer, sondern als einer, dessen *Fleisch* durch bittere Erfahrung *zerstört* wurde und schreit.

„Ich habe die Welt um mich herum
gesucht, Frieden und Trost gab es nirgends.

NowtoChristmyspiritturns,
Turnsafugitiveunblest."

Aber ein solches Ergebnis ist keineswegs Gewissheit. Anstatt dass Stöße und Schwierigkeiten das Herz dem Herrn zuwenden, kann es oft zum völligen Verlust des Geistes Christi und zur völligen Abschneidung und Zerstörung des unfruchtbaren Zweigs führen.

Der Apostel sagt: „Damit der Geist gerettet *werde* am Tag des Herrn Jesus.“

Das Ergebnis ist bestenfalls eine Ungewissheit – es kann letztlich gerettet werden oder auch nicht. Der einzige Weg, solche Menschen zu retten, die nicht geopfert werden, besteht darin, sie nicht in Schwierigkeiten zu bringen, die das Fleisch zerstören und den Geist entwickeln werden; und diesen Helden wendet der Herr an.

Dies ist das Geheimnis vieler *Schwierigkeiten* , die Gottes Volk durchmachen muss: Sie sind keine Überwinder, und er macht ihnen schwierige Erfahrungen, um den Willen des Fleisches zu zerstören und die Kontrolle über die „neuen Geschöpfe“ zu erlangen und **sie vor ihren** alten Wesen zu retten. Denn die „große Schar“ (erwähnt in **Offb. 7:9,10**) bezieht sich nicht nur auf einige, die jetzt leben, der, weil er nicht überwindet, nicht aufopfert, nicht vor den Großen gerettet werden wird „Zeit der Trübsal, wie es sie nicht gab, seit es die Schöpfung gibt“, sondern gehe hinein und „habe ihren Teil mit den Heuchlern“ und der Welt, damit ihnen die Liebe zu fleischlichen Dingen – weltliche Ambitionen usw. – völlig ausgebrannt sei: Es bezieht sich auch auf eine ähnliche Klasse, die während dieses ganzen Evangeliums durch Schwierigkeiten hindurchgeht. Denen, die *richtig geübt* werden, wird ewiges Leben gewährt - obwohl alle diese den großen Preis verlieren werden, den alle, die in diesem Zeitalter berufen sind, mit weit weniger Schmerz und Mühe erlangen könnten, wenn sie ihrem Bund gehorchen, - selbst- Aber wenn sich trotz dieser Disziplin und Erfahrung dennoch jemand dafür entscheidet, nach dem Fleisch zu leben, lautet die Warnung des Apostels

so „sollen sterben“ (**Röm 8,13**); und bezieht sich hier offensichtlich auf den zweiten Tod, weil der erste Tod (adamischer Tod) über *alle weitergegeben wurde*.

Aber es darf nicht vergessen werden, dass die „Überwinder“ auch „leiden“, „Feuerprüfungen“ durchmachen und „einen großen Kampf der Bedrängnisse ertragen“, teils in ihrer eigenen Person und teils in ihrer Gemeinschaft mit anderen, die missbraucht werden. (Siehe **Hebräer 10:33,34**.) Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen diesen *Leiden der Opferr* und den zuvor erwähnten Leiden, der Klasse, deren Fleisch *zerstört wurde*. Die Leiden der selbstaufopfernden Klasse sind der Frömmigkeit willen, um der Gerechtigkeit willen und im Interesse des Herrn, seines Volkes und seiner Wahrheit, direkt oder indirekt; und solche Leiden werden von Freude und Frieden begleitet, die sie jedoch nur als „leichte Bedrängnisse“ und „nur für einen Moment“ erscheinen lassen. **Röm.8 : 18; Apostelgeschichte 5:41**. Aber Freude und Frohlocken fehlen in den Leiden der Besserung in der Gerechtigkeit und der Untreue gegenüber dem Bund der Selbstaufopfernden: Die *Vernichtung* des Fleisches ist daher doppelt schmerzhaft; und aus jedem Grund sollten diejenigen, die berufen wurden, als Mitopfer mit Christus zu leiden und nach und nach seine Miterben zu sein, sterben lege jedes Hindernis und jede Last beiseite und laufe im Wettlauf, damit sie ihre Berufung und Wahl sicher machen und den Preis gewinnen.

In diesem **zehnten Text** gibt es also keinen Hinweis darauf, dass alle, die die Gnade Gottes erlangen, niemals von ihr abfallen werden; er zeigt jedoch Gottes langmütige Barmherzigkeit, seinen Unwillen, dass irgendjemand *zugrunde geht*, in dem um jeden Preis ein annehmbarer Charakter entwickelt werden kann.

Abschließend ermahnen wir euch, „die Gnade Gottes nicht umsonst zu empfangen.“ „Lasst euch fürchten, dass keiner von euch, wenn er von uns zurückgelassen wird, wenn er in seine Ruhe geht, nicht in der Lage zu sein scheint.“ (2 **Kor. 6:1; Hebr. 4:1**.) Die Krone des Lebens ist denen versprochen, die bis zum Tod treu sind. – Vergleiche **Hes. 33:13,14; Offb. 2:10,11,26; 3:5**.

=====

[R1699:Seite285]

RELIGIONINAMERIKA:AJAPANESEVIEW.

THE *Nation's Friend*, eine führende japanische Monatszeitschrift, die in Tokio erscheint, hat einen Aufsatz von Professor K. Ukita vom Doshisha College über „Religion in Amerika“, der für *The New York Independent* übersetzt wurde. Professor Ukita studierte zwei Jahre lang an der Yale University und gibt seine Meinung als Ergebnis persönlicher Beobachtung ab.

[R1700:Seite285]

Herr Ukita bemerkte, dass die unteren Klassen in Amerika nicht in die Kirche gehen. Dies ist kein Phänomen nur eines Bezirks. Nachdem er sich über den tatsächlichen Zustand der Gesellschaft informiert hatte, stellte er fest, dass es einen richtigen Grund für dieses Phänomen gibt. In Amerika gibt es den Brauch, die Sitze in den religiösen Tempeln zu beschränken; Es ist so üblich, dass diejenigen, die nicht viel Geld haben und grobe Kleidung tragen, sich schämen, die Kirchen zu betreten. Die Zivilisation schreitet voran, aber sie erweist den Arbeitern keine Gnade. und „Das Evangelium wird den Armen gepredigt“ sind nicht mehr wahr; sie sind einfach in der Bibel aufgezeichnet, die an die Kanzel gekettet ist. In einigen extremen Fällen schließt die christliche Kirche arme Menschen vom Eintritt in die Kirche aus. Das Evangelium des Erlösers ist fast ausschließlicher Besitz der Reichen und der Mittelschicht geworden.

Die Menschen, durch die die gegenwärtige Kirche organisiert ist, sind Kapitalisten und Menschen aus der Mittelschicht. Der Tag, an dem sie sich mit Menschen aus der Unterschicht treffen, ist nicht der Sabbat, an dem des allliebenden und barmherzigen Gottes und Christi gedacht wird. Obwohl sie der Kirche am Sonntag Geld geben, erinnern sie sich an den Wochentagen nicht an die goldenen Worte Christi; sie kennen nur das ökonomische Prinzip, dass sie billig kaufen sollen Der teuerste Markt und der Verkauf auf dem teuersten Markt.

Es ist nicht richtig zu sagen, dass diejenigen außerhalb der Kirche keine Christen seien. Es gibt viele Menschen, die den wahren Gott und Christus zu ihrem moralischen Ideal machen und trotzdem nicht in die Kirche gehen hat seine Kraft verloren, Männer und vor allem die Herzen der Unterschichten anzuziehen. Aber das ist kein Zeichen des Niedergangs von

Das Christentum. Diese Tatsache zeigt einfach, dass das bisher vorherrschende Glaubensbekenntnis und System veraltet sind und nicht mit der allgemeinen Strömung des 19. Jahrhunderts Schritt halten.

Wenn die christliche Kirche ihr Glaubensbekenntnis und ihr System nicht sehr radikal reformieren kann, könnte sie in der kommenden Revolution in der gleichen Position stehen wie zur Zeit der Französischen Revolution. Es stimmt zwar, dass die Kirche in Amerika vom Staat getrennt ist, aber andererseits streitet sie sich mit den Kapitalisten, und die Reichen organisieren eine Kirche selbst und die Armen selbst. Obwohl es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen gibt, Sklave und Freie, Mann und Frau und sogar keine Rassenunterschiede im Himmelreich, die gegenwärtige amerikanische Kirche weigert sich nicht nur, die Armen hereinzulassen, sondern es ist eine Tatsache, dass die Weißen und die Schwarzen sich gegenseitig bekämpfen. Die große zukünftige Revolution der Welt wird nicht nur religiös und politisch sein, sondern auch eine große soziale Revolution, die aus einer wirtschaftlichen und Rassenreformation besteht.

--LiteraryDigest.

=====

[R1700:Seite282]

Zerfall in der Kirche von der Kirche.

EINE UNABHÄNGIGE KIRCHE ORGANISIEREN.

In Cleveland wurde eine PROKLAMATION herausgegeben, in der die unzufriedenen römischen Katholiken und andere Katholiken als Römisch in den Vereinigten Staaten zur Vereinigung eingeladen werden. Sie wurde von Rev. AF Kolaszewski, Präsident, und M.A. unterzeichnet. Chrostowski, Sekretär des Polnischen Nationalen Kirchenkomitees. Sie leiteten den Aufstand der römisch-katholischen Kirche St. Stanislaus in dieser Stadt, was zur Gründung einer unabhängigen Kirche in der Fremont Street führte. Sie schlagen vor, die Bewegung nicht auf irgendeine Nationalität zu beschränken, sondern alle zusammenzubringen, die in die unabhängige Gemeinschaft eintreten möchten. Fünftausend Exemplare der Proklamation werden im ganzen Land verteilt und in Kürze werden Delegierte zusammenkommen Es wird stattfinden, die polnische Gemeinden im ganzen Land vertritt. Nachdem dieser Kongress eine neue Konfession gegründet hat, werden Unzufriedenheiten anderer Nationalitäten eingeladen, ihr beizutreten. Die Proklamation lautet: **[R1700: Seite**

283]

**PROKLAMATION DER POLISCHEN NATIONALKIRCHE
AUSSCHUSS DER KATHOLISCHEN IN DEN
VEREINIGTEN STAATEN.**

Mitbürger und Glaubensgenossen: Die Polen der Vereinigten Staaten und alle, die aus jahrelanger bitterer Erfahrung herausgefunden haben, was für ein Fluch ihre nationalen Interessen, ihre Aufklärung und ihr Fortschritt, ihre Treue zur Kirche von Rom ist, haben beschlossen, das hasserfüllte Joch abzuwerfen, das mit Moos aus Jahrhunderten von Arianismus und Tyrannei bedeckt ist. Deshalb haben sie beschlossen, die polnische unabhängige katholische Kirche zu gründen Kirche von Amerika. Unsere Religion, unser Glaube wird im Wesentlichen derselbe bleiben; aber wir wollen unsere eigenen Herren in Bezug auf die Verwaltung unserer weltlichen Angelegenheiten sein. Die Grundsätze, die für die Gründung der unabhängigen katholischen Kirche festgelegt wurden, sind wie folgt:

Erstens: Das gesamte Kircheneigentum gehört der Gemeinde und nicht den Bischöfen.

Zweitens: Die Gemeinden wählen ihre eigenen Priester oder genehmigen diejenigen, die der Bischof entsendet.

Drittens. Die Gemeinden werden vollkommene Freiheit in Bezug auf die Bildung ihrer Kinder ausüben. Es sollte keinen Zwang geben, ihre Kinder auf Pfarrschulen zu schicken. Die Pfarrschulen sollten mit amerikanischen Lehrbüchern und dem amerikanischen Lehrsystem ausgestattet sein.

Viertens. Vollkommene Pressefreiheit.

Dies sind die von uns festgelegten Grundsätze für die Einrichtung eines

Unabhängige katholische Kirche in diesem Land. Auf der Grundlage dieser Grundsätze haben wir bereits eine Kirche in Cleveland, Ohio, gegründet. Weitere werden in Baltimore, Chicago, Buffalo, Nanticoke und Reading, Pennsylvania, gegründet. In wenigen Jahren sind wir daher sicher, in jeder polnischen Siedlung in diesem Land eine unabhängige Gemeinde zu haben. Verbreiten Sie es im ganzen Land; wir wollen jeden katholischen Bürger der Vereinigten Staaten erreichen, dessen Herz für die Freiheit schlägt und der sich der Tyrannei und dem Fanatismus widersetzt, auf denen die Kirche von Rom gegründet ist. Um die Propaganda der Religionsfreiheit unter den Polen fortzusetzen, wurde das polnische Nationalkirchenkomitee ausgewählt. Dieses Komitee wurde befugt, mit den Katholiken dieses Landes zu konferieren, die sich aus anderen Nationalitäten zusammensetzen. Dieses Komitee, das etwa 125.000 Polen vertritt, die bereits im Geiste der Unabhängigkeit beten, appelliert an Sie, Mitbürger und Glaubensgenossen, und lädt Sie ein, sich der Bewegung anzuschließen. Wir haben nicht den geringsten Zweifel daran, dass viele tausend amerikanische Katholiken – Böhmen, Deutsche, Iren, Franzosen und andere – mit den willkürlichen Entscheidungen der Kirche von Rom, die in diesem Land durch die launischen, despotischen und oberflächlichen amerikanischen Bischöfe repräsentiert wird, unzufrieden sind. Wir haben nicht den geringsten Zweifel daran, dass viele von Ihnen dagegen sind, dass das Kircheneigentum ausschließlich den Bischöfen gehört. Dies zeigt nur, wie sehr sich die Gier eines Ihrer hohen Kirchenbeamten ausdehnt.

Wir haben auch keinen Zweifel daran, dass Sie bereit wären, einen Priester zu Ihrem spirituellen Rat zu haben, der sich wirklich um seine Herde kümmern würde, und nicht um die Interessen des Bischofs, wie es derzeit der Fall ist. Der einzige Grund dafür sei, dass der Priester sich wirklich um das Wohl seiner Herde kümmerte und den Bischof nicht auf Kosten seiner Gemeinde bereichern wollte. Wir gehen davon aus, dass bei allen Katholiken in diesem Land mehr oder weniger derselbe Zustand herrscht.

Wenn wir also sagen, dass wir wollen, dass die Wahl des Priesters der Gemeinde vorbehalten bleibt – wenn nicht ausschließlich, dann zumindest teilweise –, berühren wir sicher den Grundgedanken der Frage.

Also, liebe Mitbürger und Glaubensgenossen, ihr könnt deutlich erkennen, dass wir unseren Glauben – unsere Konfession – nicht ändern wollen.

vom Geist der Freiheit regiert werden. Wir wollen von der freien und glorreichen Verfassung der Vereinigten Staaten regiert werden. Wir werden katholisch bleiben, aber die weltlichen Angelegenheiten unserer eigenen Kirche werden einzig und allein in unseren eigenen Händen liegen. despotischer Satolli, oder unfehlbarer Papst von Rom.

Das sind unsere Grundsätze, und früher oder später werden sie als solche anerkannt religiöser Standard aller edlen, denkenden Katholiken Amerikas.

Auf dem Weg zur großen Religionsfreiheit und Erlösung werden wir jedoch auf viele harte Hindernisse stoßen. Die Kirche von Rom ist groß und mächtig, selbst in diesem Land. Während die **Jahrhunderte** vergingen, blieb sie dieselbe, unverändert und unbewegt, und jetzt ist sie noch düsterer, fanatischer und willkürlicher als vor Jahrhunderten. **[R1701: Seite 284]** Ihre Macht gründet sich vor Hunderten von Jahren auf Unwissenheit, Aberglauben und Fanatismus, und es ist kein Wunder, dass sie selbst in diesem Land so groß ist.

Mitbürger und Mitbrüder der Katholiken! Vereint würden wir allen Angriffen seines mächtigen Feindes der Freiheit standhalten – gespalten, getrennt, wir würden am Ende fallen, nichts oder nur sehr wenig erreichen Komitee bestehend aus einer Nationalität für die Fortführung dieser Propaganda, wir müssen ein nationales amerikanisches Kirchenkomitee haben, das sich aus allen Nationalitäten zusammensetzt, mit verschiedenen Zweigen – das heißt, polnische, Böhmisches, deutsche, irische und andere. Um dies zu erreichen, müssen wir zunächst eine Tagung abhalten, auf der alle Pläne für die zukünftige Reformarbeit besprochen und das oben genannte Komitee organisiert werden. Deshalb laden wir alle, die Interesse an dieser Proklamation haben, ein, an der Tagung teilzunehmen, die wir in Cleveland abhalten möchten, um alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Gründung der unabhängigen katholischen Kirche in Amerika zu besprechen. Wir schlagen die Stadt vor von Cleveland als Tagungsort, denn in dieser Stadt begann die große Bewegung erstmals vor einem Jahr. Auch in dieser Stadt haben wir bereits eine unabhängige katholische Gemeinde gegründet, bekannt als die Kongregation des Unbefleckten Herzens der seligen Jungfrau Maria. dessen despotische und skurrile Neigungen sich am besten in seinem Befehl zeigen, alle Kneipenwirte aus den katholischen Gesellschaften zu vertreiben, wird von Tag zu Tag größer ,gewinnenneu

Mitglieder. Wir werden von Ihnen, die bereit sind, an diesem großen Kongress teilzunehmen, Ihre Absicht einem der folgenden Beamten unseres Ausschusses mitteilen, der, nachdem die Liste derjenigen, die zur Teilnahme bereit sind, mehr oder weniger vervollständigt ist, den Leiter des Kongresses benennen wird.

Alle Zeitungen des Landes sind bestrebt, diese gute Arbeit voranzutreiben,
Wir bitten diese Proklamation zu kopieren.

Im Namen des Polnischen Nationalen Kirchenkomitees, **Pfarrer AF**
Kolaszewski, Präs.,
MA Chrostowski, Sekretär.

THEREVOLTSPREADING.

Eine große katholische Gemeinde in Baltimore, Maryland, die als „Church of the Holy Rosary“ bekannt ist und etwa dreitausend Mitglieder zählt, hat beschlossen, dem Beispiel von Detroit und Cleveland zu folgen; - eine unabhängige Kirche zu gründen, ihre Angelegenheiten in die Hände eines Komitees zu legen, einen eigenen Pastor zu engagieren usw.

Zwei ihrer Mitglieder wurden als Komitee nach Cleveland geschickt, um die dortigen Geschäfte zu untersuchen, und berichteten begeistert über den Erfolg der Bewegung. Sie berichten, dass etwa dreißig Priester bereit seien, Positionen anzunehmen, sobald sie angeboten würden. Um eine solche Bewegung zu verhindern und den Frieden in der römisch-katholischen Familie zu wahren, schickte Satolli den Vertreter des Papstes. Seine Mission erfolgte nur teilweise erfolgreich bei der Heilung des McGlynn-Schismas. Eine ähnliche unabhängige katholische Bewegung ist in Europa auf dem Vormarsch.

ANATIONALORGANISATION EFFECTED.

Im Einklang mit dem vorangehenden Generalkongress, der am 20. August in Cleveland stattfand und an dem Delegierte aus Gemeinden polnisch-katholischer Sezessionisten in vierzehn Städten der USA teilnahmen, wobei Baltimore, Cleveland, Detroit, St. Louis und Buffalo die größten waren. Letztere wurde von ihren Delegierten mit 8.000 Teilnehmern angegeben.

Erzbischof Vilatte wählte das Oberhaupt der neuen Kirche; und während einige einen Namen befürworteten, der auf die polnische Herkunft der neuen Konfession schließen ließe, wurde schließlich beschlossen, dass als Katholiken alle Nationalitäten eingeladen würden, ihr beizutreten. Der Name sollte „The American Catholic Church“ lauten.

Eine Resolution, in der für immer auf die Treue zum Papst von Rom verzichtet wurde, wurde abgelehnt, und der Erzbischof erklärte: „Wir werden immer den Vorrang des Papstes anerkennen. Das bedeutet nicht, dass wir an seine Unfehlbarkeit oder Vorherrschaft glauben. Der Papst ist nichts, aber wir respektieren ihn für seinen Vorrang.“

Erzbischof Vilatte sagte in seiner Rede: „Wir sind alle zusammen, um auszurufen: ‚Großartig

ist die Wahrheit, und sie wird sich durchsetzen. Wir verkünden im ganzen Land: „Hütet euch vor Despotismus, wenn ihr die Freiheit liebt.“ Die amerikanische katholische Kirche wird aus verschiedenen Nationalitäten bestehen.“

=====

[R1701:Seite285]

„AUF DIESER GENERATION.“

„Dass über euch alles kommen möge das *ganze gerechte* Blut, das auf der Erde vergossen wird, vom Blut des gerechten Abelun bis zum Blut von Zacharias, dem Sohn des Barachias, der zwischen dem Tempel und dem Altar getötet hat. Wahrlich, ich sage euch: All dies wird auf diese Generation kommen.“ – Matthäus. **23:35,36.**

Auf den ersten Blick erscheint es ungerecht von Gottes Seite, uns Jahrhunderte später für die Sünden der Eltern an ihren Kindern zu strafen. Wir können auch nicht annehmen, dass die Übeltäter – Kain und seine Nachfolger – auch nach dem Leiden ihrer Kinder von weiterer Verantwortung entbunden würden, denn es wäre ebenso ungerecht, den wahren Täter von der Strafe freizulassen, da es nur möglich wäre, ihn und seine Kinder zu bestrafen beide für die gleichen Sünden. Keine dieser ungerechten und unvernünftigen Ansichten kann die richtige Erklärung dieser Worte unseres Herrn sein.

Der Gedanke ist dieser: Diese Generation (diejenige, in der unser Herr lebte) hatte so viele Vorteile [R1701:Seite 286] gegenüber jeder vorherigen Generation, sowohl in Bezug auf die allgemeine Intelligenz als auch aufgrund der besonderen Lehren Christi und seiner Anhänger, dass ihre [R1702:Seite 286] Verantwortung nur verhältnismäßig war gleichbedeutend mit den Strafen, die für frühere Übertretungen verhängt wurden.

Aber verwechseln wir diese nationalen und generationsübergreifenden Urteile nicht mit individuellen Urteilen. Sie waren unterschiedlich. Zum Beispiel wurde Kain wegen der Ermordung seines Bruders unmittelbar verurteilt; und so scheint es bei jedem Verbrechen eine bestimmte Strafe *für das gegenwärtige Leben zu geben*, die sich völlig von der zukünftigen Vergeltung unterscheidet. Welche „Streifen“ Kain noch auferlegt haben, können wir nicht sicher wissen, außer dass es „eine gerechte Belohnung“ sein wird „Und so wird in dem uns vorliegenden Fall in unserem Text nur auf die unmittelbaren und sichtbaren Folgen der Sünde Bezug genommen. Die äußeren und unmittelbaren Folgen dieser Verwerfung und Ermordung Christi wären, und zwar strenger als alle äußeren und unmittelbaren Strafen früherer Übertretungen gegen Gottes Volk zusammengefasst.

Diese Aussage beinhaltet in keiner Weise die *zukünftige* Vergeltung der Menschen dieser Generation. In dieser zukünftigen Vergeltung werden sie weder auf nationaler Ebene noch auf einer Generation beurteilt, sondern jeder Einzelne wird für sein eigenes Verhalten im Verhältnis zur Verantwortung verantwortlich gemacht, wie er gegen das Licht verstoßen hat; und jedem wird durch das Verdienst des „*Lösegeldes für alle*“ eine Anerkennung zuteil, die proportional zu den Schwächen ist, die er seit dem Sündenfall erlitten hat. Diese Schlussfolgerungen werden von bestätigt die Worte des Apostels Petrus. – **Apostelgeschichte 2:23,37-40.**

Die Aussage unseres Herrn *in unserem Text* wurde vom Apostel Paulus bestätigt, der

erklärte: „Der Zorn kommt über sie bis zum Äußersten“ (1. **Thes. 2,16**); Er bestätigt die Worte des Propheten Daniel: „Er wird die Verwüstung bis zur Vollendung machen, und das Entschlossene wird auf die Verwüstung gegossen werden.“ (**Dan. 9:27.**) Und die säkulare Geschichte schätzt die Schwierigkeiten, die über Israel, über diese Generation, innerhalb von vierzig Jahren nach der oben zitierten Aussage des Herrn, kamen, als die schrecklichsten an, die bisher unter den Menschen geschehen waren – und bezeugen damit die Richtigkeit der Vorhersage unseres Herrn.

Aber als wir uns daran erinnerten, dass Israel dem Fleisch nach ein typisches Volk war und dass Gottes Versprechen, der Umgang mit ihnen und die Urteile über sie typisch oder beispielhaft für ähnliche Versprechen, Geschäfte und Urteile waren, aber in einem umfassenderen und größeren Maßstab, gemacht für die Evangeliumskirche – das antitypische Volk Gottes, das wahre Israel –, mussten wir Ähnliches erwarten über die letzte Generation des Evangeliums. Und wir finden, dass es von Gott durch seine Propheten, die nur noch übrig sind, von diesen beiden Häusern Israels vorhergesagt wurde, dass sich eine „kleine Herde“ von jedem als würdig erweisen wird, während die Mehrheit straucheln wird; und dass über sie ein schreckliches Unglück kommen wird, das Ende des Evangeliums, „eine Zeit der Unruhe, wie es sie seit der Schöpfung nicht mehr gab.“ --Dan. **12:1.**

Da in der Tat nicht alle Israeliten Israeliten waren, so sind auch nicht alle Namenschristen tatsächlich Christen. Da die wahren Israeliten aus dem nominellen Israel versammelt oder von ihm getrennt wurden, zuerst in geistiger Absicht und danach im wahrsten Sinne des Wortes, bevor die große Not kam, so muss hier, am Ende dieses Zeitalters, eine Trennung des wahren Weizens von Nachahmungen erfolgen, in erster Inspiration und danach eigentlich, damit sie nicht an der vorhergesagten Plage und Unruhe teilhaben. – **Offb. 18:4.**

Und da für die letzte Generation des typischen Israel eine Strafe verhängt wurde, die allen anderen zusammengekommenen Strafen für das Vergießen gerechten Blutes gleichwertig ist, so wird es auch mit der letzten Generation dieses Evangeliums sein, der gegenwärtigen Generation. Das Wissen und die Vorteile in jeder Hinsicht der gegenwärtigen Generation gegenüber denen früherer Generationen machen die Verantwortung entsprechend groß; Sein Reich und der Widerstand gegen die Wahrheit, die jetzt wie nie zuvor auf alle Seiten strahlt, sind *gleichbedeutend* mit den kombinierten Urteilen über alle, die Gottes Volk im Laufe der Zeit verachtet, abgelehnt und verfolgt haben. Und so wurde gelesen, dass, wenn Babylons Fall vollständig ist, nachdem Gottes Volk Seine Stimme gehorchend, sind aus ihr herausgekommen, und bei ihrem Untergang wird gefunden werden – „das Blut der Propheten und der Heiligen und der Stürze, die auf der Erde niedergelegt wurden.“ (**Offenbarung 18:24.**) Kein Wunder also, dass ihr Fall eine „Zeit der Drangsal“ bedeuten wird, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab!

=====

[R1701:Seite287]

MISSIONARLEBEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Das Folgende ist eine Kopie eines Briefes, den ein Freund kürzlich von einem anderen alten, intimen, persönlichen Freund erhalten hat, der jetzt in Indien als Missionar für die Baptisten tätig ist.

Mit freundlichen Grüßen, FBUTLEY.

Indien, 22. Mai 1994.

Mein lieber Freund: - Jedes Mal, wenn ich meine Schreibmappe öffne, sehe ich deinen Brief. Ich war sehr froh, ihn zu bekommen und so viel über die Arbeit von Y.MCA in Ontario zu lernen. Jeder, der schreibt, macht eine solche Aussage wie folgt: „Nun, ich brauche dir nichts von Y.MCA-Angelegenheiten zu erzählen, da dir andere zu diesem Thema geschrieben haben.“ Und zwischendurch halten sie mich im Dunkeln.

Viele Leute, die den Missionar schreiben, stellen sich auch vor, dass sie eine mitleidige *Miene* oder vielmehr einen Tonfall annehmen und von Selbstaufopferung, Last und allen möglichen Gefühlen sprechen müssen. Ich weiß, dass die Menschen zu Hause das Missionsfeld im Ausland als eine schreckliche Grube betrachten, in die der heldenhafte Missionar inmitten der Flehen heimischer Freunde um seine Sicherheit hinabsteigt, mit nur der verzweifelten Hoffnung, verschont zu bleiben, um wieder aufzusteigen. Und ich Ich weiß, dass die Missionare es größtenteils gerne haben. Aber in der Tat ist es eine der größten Täuschungen in der gesamten Schöpfung; und meine Frau und ich selbst empfanden einen sehr groben Schock, als wir nach Madras und danach zu unseren eigenen Mitmissionaren in Cocauade, Tuni usw. kamen. , und sah den Trost, in dem sie lebten. [Siehe Z.W. TOWER für den 1. Januar 1992.] Verstehen Sie mich nicht falsch – der Missionar hat genauso viel Recht (und sicherlich *mehr Bedürfnis*) , bequem zu leben wie die Arbeiter zu Hause; aber ich behaupte , dass *die Wahrheit* gesagt werden sollte, und wenig von dem sentimentalensinn, der manchmal sogar in diesem einzigartigen konfessionellen Papier, das in T_____ veröffentlicht wird, durchdringt, sollte Sei „S

Ich muss hier nicht wenigstens bemitleidet oder bemitleidet werden. Nun ja, ich *heule* in letzter Zeit regelrecht vor Freude an Samstagabenden. Die Leute kommen in großer Zahl herein, junge Männer setzen sich hin und hören aufmerksam zu von den Leuten aufgeschaut; obwohl unsere Wahrheit nicht geglaubt wird. Und in diesen Tagen von fernen und billigen Reisen können wir eine vernünftige *Erwartung hegen*, wenn der Herr will, in angemessenen Zeitabständen im Leben nach Hause zu gehen, um alte Gesichter und Orte zu sehen. Wenn es mir erspart bleibt, jemals nach Hause zu kommen, werde ich es dem Missionsleben sagen , *oder für immer halte meinen Frieden. Die Kirche ist sehr reif für ein Urteil.* Die Welt ist unruhig. Europa ist ein bewaffnetes Lager . Die Gesellschaft zittert

Seine Schuhe – der Ton und das Eisen – haben sich durch und durch als unzusammenhängende Eigenschaften erwiesen, gemäß der göttlichen Aufzeichnung. Die Juden, Gottes Erbe, blicken sehnsüchtig auf die Stadt Davids, und Gott lenkt die Aufmerksamkeit auf das alte Land auf wunderbare Weise – Eisenbahnen, verstärkter Handel, erstaunliche Einwanderung, zunehmende Fruchtbarkeit, überall um uns herum die Erwartung von etwas Großem, die Welt kann nicht sagen, was .Was bedeutet es? Ist sie, die Geliebte, vor den Türen? Jedenfalls ist es üblich, unsere Lenden als Männer zu umgürten, die auf ihren Herrn warten.

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf sein Kommen, FWG_____.

=====

[R1702:Seite287]

EIN ANDERER ZWEIG DER ARBEIT.

Der Herausgeber erhält häufig dringende Anfragen, verschiedene kleine Gruppen zu besuchen und zu predigen, insbesondere zum Nutzen von Außenstehenden, die möglicherweise erweckt werden könnten. Wir müssen diese Einladungen – zumindest vorerst – ablehnen, da wir glauben, dass die allgemeine Arbeit des TOWER-Büros, die unsere Aufmerksamkeit erfordert, immer noch wichtiger ist, weil sie für eine größere Anzahl erforderlich ist. Außerdem ist es Teil Ihrer Arbeit und Ihres Privilegs, die frohe Botschaft *weise zu* verkünden und *liebevoll* zu euren Mitchristen und Nachbarn, die die gegenwärtige Wahrheit noch nicht kennengelernt haben. Die Liebe zu ihnen und zur Wahrheit und zur Zustimmung des Herrn sollte euch nach Y führen. Treffen, Klassentreffen und Gebetstreffen sollten regelmäßig stattfinden, um die Wahrheit durch Worte oder durch gedruckte Seiten zu verbreiten, oder so gut ihr könnt – aber immer *weise und liebevoll*, um nicht zu stolpern und zu beleidigen, ohne zu beleidigen.

Da wir aber erkannt haben, dass *Sie* möglicherweise Hilfe bei der Vorbereitung auf eine solche geistliche Arbeit benötigen, haben wir in letzter Zeit vereinbart, dass mehrere Brüder reisen, von denen einige einen Teil zur Verfügung stellen und andere ihre gesamte Zeit zu Besuch aufwenden, um *Sie* in der Wahrheit und in ihrem Geist zu erbauen.

Wir wollten für dieses Werk Brüder auswählen, die (1) einen außergewöhnlichen Charakter haben und durch die Wahrheit geschliffen sind; (2) die Sanftmut haben – damit sie sich nicht aufblähen und dadurch selbst verletzen, während sie versuchen, Ihnen zu helfen; (3) die *eine klare* Vorstellung vom großen Plan des Herrn haben und vollständig von seinem Geist erfüllt sind; (4) die *Fähigkeit*, die Wahrheit aus eigener Kraft anderen zu vermitteln [R1702: Seite 28 8] und Einfachheit (nicht unbedingt Redner); (5) *bekannt* Treue zum Lösegeld; (6) von demütigem Geist, der sich selbst predigt, sondern Christus – nicht um sein eigenes Wissen zu verbreiten, sondern sein Wort, seine Einfachheit und Kraft; (7) Schüler des Wortes, des kultivierten Denkens, wohlbegründet und fundiert; – keine wundernden *Neulinge* – keine Lehrer von Spekulationen und Fantasien, noch von Anglo-Israelismus, Sozialismus, Politik, astronomischen Theorien, usw., aber (8) Lehrer des Einen Herrn, des Einen Glaubens und der Einen Taufe – des Einen Evangeliums, autorisiert durch und basierend auf dem Opfer, das ein für alle Mal gegeben wurde.

Wenn einer dieser Brüder zu Ihnen kommt, werden sie sich vorstellen, indem sie ein gedrucktes und *unterzeichnetes Zertifikat der Watch Tower Tract Society* (jährlich erneuert) vorzeigen. Daraufhin sind wir sicher, dass ihnen die Leitung dieser Treffen übertragen wird. Überprüfen Sie jedoch alles, *was sie sagen können*, durch die einzige unfehlbare Autorität – das Wort Gottes. Sollten Sie der Meinung sein, dass ihre Lehren im Widerspruch zum Wort Gottes stehen? Die Differenzen sollten umgehend und deutlich in einem Brief an den WACHTTUM dargelegt werden. Die Frage würde entweder per Brief zur Kenntnis genommen oder, wenn sie von allgemeinem Interesse wäre, im Turm behandelt.

Einige dieser Brüder sind in der Lage, Teile ihrer Zeit für dieses Werk zur Verfügung zu stellen, und zwar unentgeltlich für den *Tract Fund*; Andere werden etwas Unterstützung erhalten, und wieder andere, die ihre ganze Zeit spenden, werden vollständig auf Kosten des *TractFund* gehen; ein Teil Ihrer „Good Hopes“-Spenden an den TractFund wird somit verwendet, um sich selbst und anderen etwas Gutes zu tun. Andere Geldaufforderungen sind daher von dieser Gesellschaft weder autorisiert noch genehmigt.

Dieser Zweig der Arbeit ist nur ein Experiment, und wir werden auf Ergebnisse und die weitere Führung des Herrn achten. Während Sie und die Kolporteurs und *das AT Traktate* und die *Morgenröte* wecken Aufmerksamkeit und Interesse, und der TURM und Sie stärken und bauen den „Körper“ auf. Diese neuen Funktionen sollten bei der gleichen großen Arbeit weiter helfen – die Braut bereitet sich auf die gemeinsame Erbin mit dem Bräutigam vor. – Rev. **19:7**.

Natürlich können nicht alle besucht werden; und wir sind davon überzeugt, dass es vorerst unklug sein wird, an einem Ort anzuhalten, der weniger als *fünf* TOWER-Abonnenten hat.

[R1703:Seite291]

BAND XV. 15. SEPTEMBER 1894. NR. 18.

„Denken Sie an die Dinge.“

„Schließlich, Brüder, was auch immer wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer alles gerecht ist, was auch immer alles rein ist, was auch immer alles schön ist, was auch immer alles von gutem Ruf ist; wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, denkt über diese Dinge nach.“ – Phil. **4:8**.

„Bewahre dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm heraus sind die Dinge des Lebens“, einer der weisen Aussprüche des inspirierten Wortes (**Spr. 4,23**); Und mit demselben Gedanken im Hinterkopf schrieb der Apostel die oben genannten Worte an die Kirche Philippi, deren Haupt mit großer Zuneigung und Wertschätzung geschmückt war, als „Freude und Krone“. (**4:1**.) Die kleine Schar geweihter Gläubiger dort war die Erstlingsfrucht seines Dienstes und zeichnete sich besonders durch ihre Loyalität und Treue gegenüber dem Herrn, der Wahrheit und dem geliebten Apostel aus, der zu dieser Zeit in Rom gefangen war. Ich freue mich darauf, etwas zu tun, während er sich um spirituelle Dinge kümmert.

(4:10-19.) In ihnen wurde der Apostel getröstet und gefreut, und er freute sich sogar über seine Bedrängnisse, die sie auch für sie hatten; denn das Beispiel seiner Geduld, seiner Trübsal und seiner Freude an der Selbstaufopferung war für die Heiligen ebenso wertvoll wie jede seiner tiefgründigsten und logischsten Unterweisungen.

In dem Wunsch, dass diese Jüngerlosen weiterhin die Früchte des Geistes manifestieren und als Rasse heranwachsen, ist dieser Brief eine Ermutigung und ein weiser Rat – fest im Glauben und Geist des Evangeliums zu stehen und genauer zu lernen, wie man sich selbst verleugnen kann, so wie Christus es tat (**1:27,29; 2:1-11**); um ihr Heil mit Furcht und Zittern zu erwirken (**2:12**); sich vor falschen Lehrern und bösen Arbeitern in Acht zu nehmen (**3:2,18,19**); und danach zu streben, alle einer Gesinnung zu sein – der Gesinnung, die in Christus Jesus war; einander im Herrn zu achten und nichts zu tun, nicht einmal für die Sache Christi, durch jeglichen Geist des Streits oder der eiteln Herrlichkeit.

Dann folgt diese schöne abschließende Ermahnung unseres Textes, also im Einklang mit dem Gedanken, dass die Themen des Lebens aus dem Herzen kommen. Das Herz repräsentiert den Willen, die Absichten. Die Gedanken sind unrein, ungerecht oder unheilig, die Macht des Willens wird immer mehr beeinträchtigt. Daher ist der Rat des Apostels weise, was der Charakter unserer Gedanken sein sollte. In denen, die in der Furcht des Herrn nach vollkommener Heiligkeit streben – sich selbst schmücken

mit der Schönheit der Heiligkeit – die Gedanken dürfen nicht vernachlässigt werden und dürfen nicht auf jeder Weide grasen, sondern müssen diszipliniert werden, um sich von bequemer und gesunder Nahrung zu ernähren, wie der Apostel sie

anweist, nämlich: – (1) „Alles ist *wahr*.“ Das würde den Genuss visionärer und törichter Romane ausschließen, die den Geist verderben und Zeit verschwenden. Es würde auch alle müßigen spekulativen Theorien von Menschen ausschließen, die das wahre Ego ignorieren und danach streben, Jünger von sich abzuziehen Ein **Plan der Zeitalter wurde gesehen** .

Es würde Lidbeingeschwätz und Teufelsvermutungen vermeiden; und nachdem der Geist der Dürsterkeit und Unzufriedenheit und der Ratlosigkeit, Sorge und Besorgnis, die sich aus solchen Gedanken ergeben, entkommen ist, kann er sich in friedvoller Muße für die Betrachtung dessen entscheiden, was *wahr ist*. Dann kann es aus dem reichhaltigen Vorrat schöpfen, den unser großzügiger Gott bereitgestellt hat, sowohl in seinem Wort Gottes als auch in seiner Prophezeiung, seinem Gebot und seiner Verheißung und im offenen Buch der Natur.

Wie reich wird der Geist nicht belohnt, der sich mit diesen Dingen beschäftigt. Das Gesetz Gottes und seine Anwendung auf alle Einzelheiten der Lebensangelegenheiten sollten das beständige Thema der Meditation unter den Heiligen sein, da es in all unseren geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen angewendet werden muss; und seine vielen komplizierten Probleme erfordern genaues Urteilsvermögen und Urteilsvermögen **Salmist (119:97)** würde das Volk des Herrn in den Mund legen. Dann die Prophezeiungen, so beladen mit frohen Botschaften von großer Freude für alle Menschen und den Verheißungen, so überaus groß und kostbar, wie voller Segen sind sie für alle, die sich an ihrer Betrachtung erfreuen!

Und im Lichte des herrlichen Evangeliums trägt die Natur selbst ein strahlenderes Gesicht und spricht eine höhere Sprache, indem sie die Liebe und Macht und den Lobpreis unseres Gottes betont. Was auch immer *wahr ist*, Brüder, denkt über diese Dinge nach.

(2) „Alles ist *ehrlich*.“ Das würde alle Täuschung und Heuchelei, alle bösen Intrigen und Intrigen ausschließen, ebenso wie Gedanken der absichtlichen Ausplünderung von Falschheit oder bösen Reden, und den Platz freier und offener Ehrlichkeit des Denkens einräumen, die sich täglich zu guten und edlen Taten entwickelt.

(3) „Alles ist *gerecht*.“ Dies würde alle ungerechten Gewichte und Gleichgewichte verwerfen, die den Charakter und die Beweggründe unserer Mitmenschen und insbesondere unserer Brüder in Christus einschätzen. Es würde den Schwächen des Fleisches alle gebührende Berücksichtigung gewähren und uns daran erinnern, dass auch wir Schwächen unterworfen sind, wenn nicht in eine Richtung, dann in eine andere. um, wenn möglich, mildernde Umstände für ein günstiges Urteil zu finden. Dennoch würde es **Tatsachen** nicht ignorieren und so blindlings das Böse fördern.

Der Geist, in dem die Gerechtigkeit thront, versucht nicht nur immer, gerecht zu urteilen, sondern hat auch eine feine Wertschätzung der Gerechtigkeit. Er hat Freude daran, die Linien der Gerechtigkeit in Gottes wunderbarem Plan zur Erlösung der Menschheit zu verfolgen. Das verwirklichte Leben der Welt wird sehr geschätzt. Und so wird dieses Merkmal des göttlichen Plans und die Erhabenheit des Prinzips der Gerechtigkeit gesehen und erkannt, dass eine neue Philosophie der Menschen, die andere Heilspläne vorschlägt, die die gerechten Ansprüche der Gerechtigkeit ignorieren, toleriert werden kann. Ineplan wurde enthüllt.

(4) „Alles ist *rein*.“ Selig sind die, die reinen Herzens und Verstandes sind. Reine Gedanken, frei von Schleim und Dreck der Sünde, wie sie die Seele beleben und mit Energie versorgen, sehr hohe und edle Arbeit! Der reine Geist verlangt einen reinen Körper und saubere Kleidung, auch wenn sie noch so grob sein mag. Der Scherz, die unkeusche Kunst, ist für den reinen Geist wie eine Abscheulichkeit. Der reine Geist findet Freude an der Gesellschaft der Reinen und an der Betrachtung der Tugenden und Gnaden sowie des Wahren und Schönen. Körper aus gründlicher **[R1704:Seite 293]** Reinigung und sauberer Kleidung, die dem physischen Menschen neue Energie und Kraft verleiht.

(5) „Was auch immer *schön ist*; was auch immer *von gutem Ruf ist* [lobenswert]; wenn es irgendeine Tugend gibt und wenn es *irgendeine Lob gibt*, denkt darüber nach.“ Zusätzlich zu all den soliden *Tugenden der Wahrheit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit* und Reinheit sollen all die schönen Gnaden und *Verzierungen* der Sanftmut, der Geduld, des Glaubens, der Frömmigkeit, des Wohlwollens, der Freundlichkeit und der Barmherzigkeit eure Gedanken beschäftigen. Und wir halten diese Tugenden vor dem geistigen Auge wie ein Spiegel, sie werden nach und nach immer mehr assimiliert, und die transformierende Arbeit geht auf unsere eigenen Charaktere über. So wird auch der Wille gestärkt und mit frischer Energie inspiriert, um seine große Arbeit bei der Führung und Kontrolle des gesamten Menschen zu erfüllen.

Dies sah der Apostel als die Philosophie des Einflusses der Gedanken auf den Willen und umgekehrt an. Deshalb wollte er, dass wir unsere Gedanken bewachen und regieren und sie mit gesunder und lebensspendender Nahrung nähren, damit die Gedanken den Willen stärken und der Wille die Gedanken lenken und kontrollieren kann, damit sowohl der gegenwärtige als auch der zukünftige Segen o

reinen Herzens können von denen verwirklicht werden, die eifrig danach streben. – **Matthäus 5:8.**

[R1703:Seite293]

DIESE VIELE JAHRE.

--DEUT. 8:2.--

DIESE vielen Jahre! Was für Lehren sie entfalten
Von Gnade und Führung durch die Wüste, von demselben
Gott, den Israel in der Schekinah-Herrlichkeit
besaß.

Wie treu er, trotz all meiner Trauer und Ängste und
ständigem Murren, all die Jahre!

Gott des Bundes! Vom ersten bis zum letzten
Tag, seit ich in dieser besprenkelten Tür stand und vor
meiner Schuld der Racheengel vorüberging, ist dein
besserer Engel zuvor gegangen; Und nichts
als Güte erscheint allzeit, unverdient und frei, viele Jahre
lang!

Deine Gegenwart hat einen Weg durch dieses Meer
geschaffen; Deine Gegenwart machte das bittere
Wasser süß; Und täglich bereite deine Hände für
die süßen, kostbaren Häppchen vor, die zu meinen Füßen liegen.

Es war nur, sich zu bücken und die Anmut zu kosten, die
jubelt, und erfrischt anzufangen, all diese vielen Jahre lang!

Wann immer es düstete und die Ströme der Erde versiegten,
wann ich umherwanderte und meine Hoffnung verging,
da brachte deine Hand reine und volle Versorgung und
lockte mich durch liebevollen Druck an.

Wie oft hat diese Hand meine Tränen abgewischt und
geschrieben: „Begnadigt!“ all diese vielen Jahre!

Und was ist mit der Disziplin, die deine Liebe
immer sanft auf mein Herz gelegt hat? Um
seine Dornen herum war mein Geist darauf
trainiert, Früchte der göttlichen Gerechtigkeit

hervorzubringen; Die Weisheit liegt in mir, und die
Liebe erscheint in jedem Schlag dieser vielen Jahre!

Herr, was ich gewesen sein könnte, weiß mein Geist –
rebellisch, gereizt und geneigt, in die Irre zu
gehen: Herr, was ich bin, trotz Fleisch und Feinden,

Ich verdanke die Gnade, die mir im Weg stand.
Deine Ehre sei dir geweiht! Verdienste
verschwinden, wenn ich auf diese vielen Jahre zurückblicke.
Dir sei die Ehre! Du sollst den Lobpreis haben für alles,
was du tust, in meinem letzten Atemzug; Täglich
wird sich Ebenezer erheben und
Erlösung durch das Tal des Todes singen – dorthin, wo
die Palme und die goldene Harpe erscheinen, und
dort hört man ewige Liebe.

--TheChristian.

=====

[R1704:Seite293]

Der zyklische Text des Papstes.

Der jüngste zyklische Brief von Papst Leo und wurde offensichtlich durch die jetzt offensichtliche und vom Herrn vor langer Zeit vorhergesagte Tatsache (**Lukas 21:26**) *nahegelegt, dass die Herzen der Menschen* sie aus Angst und aus Angst vor den Dingen, die auf die Erde kommen, im Stich lassen. Aus dieser Angst heraus, die die Die Erschütterung dieser gegenwärtigen Ordnung der Dinge, die sich auf ihre endgültige Beseitigung vorbereitet (**Hebräer 12,26.27**), erzeugt den Wunsch Satans, dessen Meisterstück der Ungerechtigkeit und religiösen Täuschung die Kirche von Rom ist, eine Hauptstadt zu schaffen, um die wankenden Mauern seiner alten Festung zu stärken und sein Königreich inmitten der großen Zeit der Not vor dem Untergang zu schützen.

[R1704:Seite294]

Folglich wendet sich der arme, betrogene alte Mann im Vatikan, der als angeblicher Stellvertreter Jesu Christi an der Spitze der großen falschen christlichen Kirche steht, an die ganze Welt und lädt alle Menschen überall ein, in die römische Herde zu kommen, unter der pastoralen Fürsorge des Papstes, damit so die Worte Christi erfüllt werden – „Es wird eine Herde und einen Hirten geben.“ Das sagt er, er tut es Es ist eine Nachahmung Christi, der am Vorabend seiner Himmelfahrt dafür betete, dass diese Jünger vereint würden. Deshalb möchte er am Ende seines Lebens alle Menschen einladen, ohne Rücksicht auf Rasse oder Nationalität, um in die eine Kirche, die katholische Kirche, einzutreten.

Unter Bezugnahme auf die Heiden ruft er hier die bisherigen Missionsbemühungen der Kirche in Erinnerung, bringt seine tiefe Sorge um die Bekehrung der Heiden zum Ausdruck und betet, dass die Zahl der Missionare für die Erweiterung des „Reiches Christi“ vervielfacht werde.

Der Brief befasst sich dann mit den verschiedenen christlichen Nationen und bringt die Trauer des Papstes darüber zum Ausdruck, dass blühende Nationen aufgrund religiöser Meinungsverschiedenheiten in der Vergangenheit aus dem Schoß der Kirche gerissen wurden, und fügt hinzu: „Wir wenden uns diesen Nationen zu und aus väterlicher Nächstenliebe bitten wir sie und flehen sie an, alle Spuren von Meinungsverschiedenheiten auszulöschen und zur Einheit zurückzukehren.“

Anschließend richtete er einen dringenden Appell an die Kirchen des Ostens – die griechischen, armenischen, nestorianischen, jakobitischen, koptischen und abessinischen Katholiken – und forderte sie auf, den Vorrang des römischen Papstes zur Kenntnis zu nehmen

Bei ihrer Rückkehr in die römische Gemeinschaft müssen sie keine Beeinträchtigung ihrer Rechte, der Privilegien ihrer Patriarchate oder der Riten und Bräuche ihrer verschiedenen Kirchen befürchten; „denn“, fährt er fort, „es war und bleibt der Zweck des Apostolischen Stuhls und gemäß seinen Traditionen, allen Völkern gegenüber herablassend zu sein und ihre Ursprünge und Bräuche großzügig zu respektieren.“

Die Protestanten werden nicht als Ketzer, sondern als „liebe Brüder“ angesprochen. Ihre Trennung von der Kirche Roms in den schwierigen Zeiten Luthers und seiner Mitarbeiter wird besänftigt und entschuldigt; Und während die jüngsten Bemühungen zur Sicherung der Einheit zwischen den verschiedenen Glaubensgemeinschaften auf der Grundlage der christlichen Nächstenliebe, unabhängig von der Glaubenslehre, als Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, wird die Frage gestellt: „Wie könnte die Nächstenliebe die Herzen verbinden, wenn der Glaube unsere Geister nicht vereint?“ Unsere Stimme ruft Sie auf, liebe Brüder, die Sie seit drei Jahrhunderten mit uns im christlichen Glauben verbunden sind. Wer auch immer Sie sind, wenn Sie sich aus irgendeinem Grund von uns getrennt haben, verbinden Sie sich mit uns in der Einheit des Glaubens und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes. Wir reichen euch liebevoll unsere Hand und laden euch zur Einheit ein, die die katholische Kirche nie im Stich gelassen hat und die nichts ihr nehmen kann. Schon lange hat euch unsere gemeinsame Mutter an ihre Brust gerufen: seit langem haben alle Katholiken des Universums euch mit der Angst brüderlicher Liebe erwartet, in der Hoffnung, dass ihr Gott mit uns dienen würdet in der Einheit des einen Evangeliums, eines Glaubens, einer Hoffnung, einer vollkommenen Nächstenliebe.“

Überall werden Katholiken zur Treue und zum Gehorsam gegenüber der Autorität der Kirche ermahnt und vor den Gefahren außerhalb ihrer Gemeinschaft gewarnt. Dann wird die Freimaurerei verurteilt, und die Rechte von Kirche und Staat und die Pflichten und Vorteile ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit werden diskutiert, mit der üblichen Klage, dass die Kirche vom Staat unterdrückt und von der Ausübung ihrer rechtmäßigen Autorität abgehalten wird und dass diese dadurch bedauerliche Katastrophen für die Gesellschaft vorbereitet.

Die Enzyklika schließt damit, dass sie den Ehrgeiz nach Macht ablehnt und erklärt, sie strebe nur danach, die Tugend der Menschen zu bewahren und auf diese Weise ihre Erlösung zu sichern. Sie fordert die Fürsten und Herrscher auf, im Namen ihrer politischen Weitsicht und Sorge um die Interessen ihres Volkes „die Pläne des Papstes für eine religiöse Vereinigung“ gerecht zu gewichten und sie durch ihre Gunst und Autorität zu unterstützen Dass sich zumindest ein gewisser Nutzen ergeben könnte, „angesichts des gegenwärtigen rapiden Niedergangs der Dinge, wenn zu den vorherrschenden Unruhen auch Zukunftsängste hinzukommen.“

[R1704:Seite295]

Wer kann nicht zwischen den Linien dieser hauchdünnen Manifestierung des politischen Geistes unterscheiden, der den Staub lecken oder den Tyrannen spielen würde, wie die Umstände es erfordern oder erlauben, wenn *er auf irgendeine Weise seine* heiligen Ziele erreichen könnte?

Aber abgesehen von der päpstlichen Politik ist dieses Dokument, wie bereits angedeutet, ein besonderes Zeichen der Zeit. Der Papst weiß um die Angst und Ratlosigkeit der Herrscher und Staatsmänner und weiß, wie nervös sie nach einem mächtigen Arm suchen, der ihnen im großen Kampf mit den erwachenden und unzufriedenen Massen des Volkes helfen könnte, und wie unorganisiert und zerrüttet die Reihen der verschiedenen religiösen Konfessionen sind; und deshalb ist er in dieser sorgfältig vorbereitet In diesem Dokument würde er vorschlagen, dass der Einfluss der verfolgerischen Kirche Roms vereint werde, um die alte und ehemals mächtige Macht wiederherzustellen.

Der Plan, den der Papst vorschlägt, ist einer, der sich mit Sicherheit den Weltweisen empfiehlt **[R1705: Seite 295]**, die die gegenwärtige Ordnung der Dinge aufrecht erhalten wollen. In nichts außer der Macht der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Tyrannensucht, mit der die Kirche Roms ihre Untertanen praktiziert, kann es eine vernünftige Hoffnung geben, die gegenwärtigen sozialen Institutionen aufrechtzuerhalten. Und aus diesem Grund zahlen Könige und Herrscher ihre Verantwortung Aspekte an das Oberhaupt dieses ungerechten Systems, dessen Geschichte und Prinzipien sie verachten und hassen. Es ist diese Seite und die Angst, dass sie sich eines Tages auf die Macht des Papstes berufen müssen, die gelegentlich solche Demonstrationen hervorruft, wie sie anlässlich des Papstjubiläums vor ein paar Jahren stattfanden; um sich von dem alten Tyrannen des Tibers zu trennen, der sie früher mit Arodoiron regierte.

Vom konservativen Standpunkt der Welt aus wäre es sicherlich klug, dabei zu helfen, die Regierung der Massen und des Volkes in starken Händen zu halten; aber das ist nicht Gottes Absicht. Die Menschen mögen sich also bis zum Äußersten anstrengen, aber ihre Ratschläge und Pläne werden nichts nützen am Tag des Zorns des Herrn.

Aber was die Auswahl und Entwicklung der „kleinen Herde“, der wahren Kirche, anbelangt, so müssten die religiösen Konfessionsgrenzen gebrochen werden und jeder einzelne Christ einzeln dazu geführt werden, fest in der Freiheit zu stehen, die uns mit Christus frei gemacht hat – Gottes Wort als Regel in der Praxis zu nehmen und solche Hilfen zum Verständnis dieses Wortes anzunehmen, wie Gott es in seiner Vorsehung bereithält.

In einem Kommentar zu dieser Enzyklika heißt es in der *New York Sun* : „Die Zeit ist zweifellos reif oder wird es bald sein für eine moralische Zusammenarbeit von Menschen, die sich Christen nennen, gegen die revolutionären Lehren, die mit der Zerstörung sowohl der Religion als auch der Zivilisation drohen. Die Notwendigkeit einer solchen Kombination gegen asoziale Kräfte wurde von Leo XIII Haps wird sich als seine letzte Enzyklika erweisen.

Die Lahmheiten des Gesetzes des Egoismus treten zum Vorschein. Diejenigen, die etwas von dieser Welt besitzen und die Hoffnungen und Möglichkeiten zu ihrer Vermehrung haben, fürchten die wachsende Intelligenz der unteren Schichten der Gesellschaft, die, weil sie nichts hat, „nichts zu verlieren“ hat. Diese letztere Klasse lernt nach und nach ihre Macht und nähert sich täglich mehr dem Sozialismus, der Anarchie oder allem, was ihnen einen größeren Anteil verspricht die Notwendigkeiten und Luxusgüter des Lebens.

Es ist die Erkenntnis, die die konservativen und wohlhabenden Schichten von Menschen dazu bringt, sich für den Erhalt der Gesellschaft auf der gegenwärtigen Grundlage

zusammenschließen, die sich als günstig für ihre Interessen und Ambitionen erweist. Sie erkennen die Religion als den stärksten Einfluss für die friedliche Kontrolle der Menschheit an; und sie sehen, dass mit der wachsenden Intelligenz unserer Tage und der wachsenden

Unabhängigkeit von Denken und Handeln der Einfluss der unterschiedlichen religiösen Lehren

einhergeht Überwältigen Sie die unteren Schichten der Gesellschaft von dem Niedergang, und sie beginnen, die

Daher haben wir genau den Zustand der Dinge, den der Herr **vorhergesagt hat (Lukas 21:26)**, **die** Herzen der Menschen versagen aus Angst und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen; denn die Kräfte des Himmels (der religiösen Systeme) werden erschüttert.

[R1705:Seite296]

Die Enzyklika des Papstes ist das Ergebnis seines Herzensversagens aus Angst vor den kommenden Dingen; und er drückt die Ängste und Gefühle vieler anderer aus – Protestanten wie Katholiken, die, obwohl sie den göttlichen Plan weder sehen noch im Einklang mit ihm sind, sehr beunruhigt sind über das offensichtliche Scheitern der gegenwärtigen Vereinbarungen, von denen sie angenommen hatten, dass sie durch die Bekehrung der Welt das Millennium einläuten würden.

Wie oben gezeigt, weisen die Heiligen Schriften deutlich darauf hin, dass letztendlich eine solche Kombination religiöser Systeme stattfinden wird, wie sie der Papst befürwortet, mit der Ausnahme, dass sie aus zwei unterschiedlichen Teilen bestehen wird. Der Katholizismus unter dem päpstlichen Oberhaupt wird zweifellos die griechischen, armenischen und anderen östlichen Kirchen und möglicherweise auch die Hochkirche der Bischöfe absorbieren; die andere Abteilung ist eine große Föderation der wichtigsten protestantischen Konfessionen. Und diese beiden großen Systeme, aus Angst und aus Selbsterhaltung, werden herzlich zusammenarbeiten, damit der „Frieden und die Sicherheit“ der gegenwärtigen Institutionen und Anordnungen aufrechterhalten werden können. Dieser Gedanke ist in der Heiligen Schrift in starker symbolischer Sprache dargelegt, und das Ereignis ist in diesem Tag des Zorns und der Zeit der Not angesiedelt: „Kommt näher, Verbündete, um zu hören; Und höret, ihr Leute! Lasst die Erde hören und alles, was darin ist, die Welt und alles, was aus ihr hervorgeht; denn der Zorn des Herrn über alle Nationen und sein Zorn über alle ihre Heere: Er hat sie dazu verurteilt

Vernichtung, er hat sie der Schlachtung preisgegeben... Und das ganze Heer des Himmels [religiöse Gesellschaften] wird aufgelöst werden, und die Himmel sollen zusammengerollt werden [nicht in einer großen Rolle, sondern] als Schriftrolle [in zwei getrennten Abteilungen oder Teilen, – der Katholizismus einerseits und der Protestantismus andererseits, in enger Verbindung und Zusammenarbeit, so dass alles, was von dem einen übergeht, auf den anderen übergeht].“ – Siehe **Jes. 34:1-4**; auch **Offb. 6: 14-17**.

Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass die gegenwärtige Ordnung und der gegenwärtige Zustand der Gesellschaft nicht einmal durch die vorgeschlagenen Machtkombinationen aufrechterhalten werden können, sondern dass kurz nach der Vervollkommenung dieser großen religiösen Föderation die Umwälzungen des Sozialismus und der Archie plötzlich alle Überreste des gegenwärtigen Systems zerstören werden s, dass sie einander Dornen auf den Seiten sind: - „Was denkt ihr euch gegen den Herrn? blasentrocken. „--Nahum **1:9,10**.

Auf diese Weise wird der Weg für die Errichtung einer neuen gesellschaftlichen Ordnung („die neu“) auf der Grundlage von Liebe und Gerechtigkeit und unter dem Einfluss und der Kontrolle der verherrlichten Kirche Christi (der „neuen Himmel“ oder spirituellen Macht) bereitet, in der Gerechtigkeit und Liebe herrschen und siegen werden.
=====

[R1705:Seite296]

SONNTAGABENDTRÄUME.

--ZEICHEN DES

KOMMENDEN.-- Vor zwanzig Jahren war die Erde voller Vorbereitungen für die Zeit, für die gebetet wurde, wenn der Wille Christi auf Erden im Himmel Wirklichkeit werden wird. Noch weitere zwanzig Jahre werden diese Vorbereitungen andauern und im Königreich gipfeln. Wir befinden uns jetzt mitten in der Ernte – der Zeit der Not – „dem Ende des Zeitalters“.

Die Zeit des Endes bedeutet einfach das Ende der Misserfolge und Trugschlüsse der menschlichen Herrschaft;

Aber, sagt einer, zwanzig Jahre sind eine kurze Zeit, um alle Königreiche und anderen Regierungen, alle Konfessionen und religiösen Oligarchien und alle anderen Übel von 6.000 Jahren zu schließen. und zwanzig Jahre werden völlig ausreichen, um Altes zu zerstören **[R1705: Seite 297]** und die Erde für Neues fit zu machen. – Dan. **2:34.**

Die meisten Menschen in der Christenheit sind heute konservativ – alle waren vor zwanzig Jahren konservativ. In zwanzig Jahren wird es keine Konservativen mehr geben Jetzt.

Die meisten entfernten Nationen sind heute friedlich. Keiner von ihnen hat vierzig Jahre lang Krieg gehabt (praktisch keiner), alle werden in den nächsten zwanzig Jahren Krieg haben. Die letzten zwanzig Jahre haben das Sektierertum gefestigt, aber gleichzeitig stark geschwächt .

Vor zwanzig Jahren begannen Arbeit und Kapital, sich zu organisieren. Heute sind sie bereit, einander Ärger zu bereiten; in zwanzig Jahren werden sie einander und die Öffentlichkeit der Welt mit unaufhörlichem Streit zermürben, bis die Arbeit erschöpft von Exzessen zusammenbrechen wird und der Reichtum bestrebt sein wird, seinen letzten Dollar wegzuerwerfen und in den Armen des Friedens in Ohnmacht zu fallen.

Eine hilflose Erde wird in zwanzig Jahren das Reich Gottes einladen.

Und es wird kommen.

Wird Christus in zwanzig Jahren unsichtbar von der Erde regieren? Sicherlich nicht; Christus war vor achtzehnhundertachtzig Jahren ein *menschliches Wesen*, der auferstandene Christus und stieg zu seinem Vater auf, ist göttlich geworden und weitaus erhabener als geistige Wesen und unendlich *über* der menschlichen Ebene „sitzt mit seinem Vater auf dem Thron seines Vaters“ – diese nehmen mit ihm an der göttlichen Natur (weit über den Engeln) teil und sollen **[R1706: Seite 297]** mit Christus, den göttlichen (aber unsichtbaren) Kräften, die die Welt beherrschen – und alle Nationen der Erde, lebendig und auferstanden, herbeiführen, in die Bekanntschaft und spirituelle Beziehung mit Gott während des Jahrtausends von 1000 Jahren.

Wer werden die irdischen Vertreter der Herrschaft Christi sein? Fromme Männer – keine übernatürlichen Kräfte, außer wie auferstandene Menschen vielleicht als übernatürlich angesehen werden – werden einige dieser kommenden Herrscher Männer sein, die vor Hunderten von Jahren in dieser Welt gelebt und die Herrschaft erlernt haben.

Aber die Auferstehung wird ein natürliches Erwachen sein, so wie der Tod das Natürliche ist, das in einen langen, atemlosen Schlaf geht (dasselbe Gefühl, dass alle anderen Gottes Kräfte sind) wird innerhalb der nächsten zwanzig Jahre eine natürliche Offenbarung (möglicherweise eine natürliche Entdeckung) sein.

Jemand fragt jetzt: „Sind Sie ein Prophet?“ Nein, nur ein Student und Wächter. Ich habe diese Dinge zunächst aus dem Wort Gottes gelehrt. Die fünf Bücher Mose sind eine Quelle wunderbarer Typen, Schatten und Chronologien die die Zeichen auf der Erde am vollständigsten bezeichnen.

Dann schaue ich mich um und sehe die Zeichen, die sie angedeutet haben. Die Felder sind reif, und die Erntehelfer sind bei der Arbeit, und vielleicht kann ich die Veränderung noch sehen. Bei diesen Schlussfolgerungen wurde ich von einer Reihe von Büchern unterstützt, die *Millennial Dawn* heißen, und von einer Zeitschrift namens *Zion's Watch Tower*, die die Heiligen Schriften sorgfältig lesen, im Geiste beweisen und mit ihnen vergleichen. Ich mache keine Werbung für diese Werke, sondern verlange Offenheit Ihre Erwähnung bei der Suche nach gewaltigen Vorhersagen wird gemacht, während ich mich in dieser Träumerei daran gewagt habe.

--GrandArmyAdvocate.

=====

[R1706:Seite297]

VORSTELLUNG: VERTRETER DER T. T. SOCIETY.

„Wir brauchen, wie auch andere, Empfehlungsbriefe an euch oder Briefe von euch Lob von euch?“ – 2. **Korinther 3:1**.

Mit dem folgenden Brief, den wir gerade von unserem sehr lieben und sehr vorsichtigen Bruder Owen erhalten haben, führen wir das in unserer letzten Ausgabe erwähnte Thema der Zertifikate noch einmal ein.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder McPhail ist gekommen und gegangen, und alle geben Zeugnis von den Vorteilen, die sich aus seinen Treffen hier ergaben. Er hielt vier Treffen in seinem Haus und zwei in West-Indianapolis ab, an denen ich bis auf eine alle teilnahm. Wir befürworteten das neue Unterfangen und baten, ohne die Angelegenheit zu drängen, alle, die sich dazu bereit fühlten und dazu in der Lage waren, am Ende der Versammlung solche Beträge zu überreichen, wie sie Lust hatten, zur Deckung der zusätzlichen Kosten beizutragen, die der Tract Society durch die Entsendung von Ministern entstehen. Unsere freiwillige Spende belief sich auf 12,50 US-Dollar, die ich beifüge.

Nachdem das Treffen zu Ende war, übernahm Schwester O die Aufgabe, *eine Kollekte aufzunehmen*, und sagte unter anderem [R1706: Seite 298], dass die Leute bereits zum Tract Fund gespendet hätten, was sie zu tun glaubten, und dass es für einige der kleinen Gruppen eine Belastung sein könnte, ein Beispiel zu geben und damit einen Präzedenzfall zu schaffen, oder ihnen zumindest das Gefühl zu geben, dass sie unserem Beispiel folgen sollten, wenn sie es vielleicht nicht tun könnten o, und dass sich die Besuche der Brüder unter solchen Umständen als das Gegenteil eines Segens erweisen könnten. Ich war jedoch sehr darauf bedacht, allen das Gefühl zu geben, dass sie völlig frei waren, so zu handeln, wie es ihre Gefühle und Umstände erforderten.

Ich möchte sagen, dass Bruder McPhaid nicht einmal angedeutet hat, dass eine Kollekte eingenommen wird, und als jemand anbot, bei der Deckung seiner Ausgaben mitzuhelfen, lehnte er das Geld ab und sagte zu ihm: „Wenn du etwas zu geben hast, schick es an den Tract Fund.“

Ich möchte eine freundliche Kritik an dem Herzen im letzten TOWER üben: „Ein weiterer Zweig der Arbeit.“ Es scheint, dass es äußerst vorsichtig ist, wenn sich die Brüder durch ein Charakterzertifikat der Tract Society vorstellen, und dass Ihre Feinde dies aufgreifen werden, um ihren Anschuldigungen des „Papsttums“ usw. Farbe zu verleihen.

Nach der Erfahrung, die Sie mit einigen der Menschen gemacht haben, denen Sie am meisten vertraut haben, ist es nur natürlich, dass Sie vorsichtiger sind, wohin Sie Ihr Vertrauen setzen. Und das ist richtig.

Ich schätze die Schwierigkeiten deiner Stellung voll und ganz; mein Herz wendet sich in Liebe zu dir; und ich fühle mich gewiss nicht im Geringsten kritisch. Du, mein lieber Bruder, übst eine Macht mit der wahren Kirche aus, die bemerkenswert ist – das Ergebnis, denke ich, an deinen uneigennütigen Dienst und deine Hingabe an ihr Interesse, und das Fehlen jeglichen diktatorischen Geistes deinerseits. Du bist und warst *tatsächlich* der Diener, der gefallen ist, und dieser Dienst leistet *Du meisterst* es so weit, dass keine andere Macht unter den Himmeln es schaffen könnte. Sei also vorsichtig, Bruder, damit Satan dich nicht zu übermäßiger Vorsicht verführt. Lieber zu viel Freiheit als nicht genug.

SisterO.joinsmeinlovetoall.Asever, yoursinourdearRedeemer, CA
OWEN.

Die Fürsorge unseres lieben Bruders für die Interessen Zions und die freundliche Art, mit der er seine Vorschläge unterbreitet, werden sehr geschätzt. Aber wir teilen seine Befürchtungen nicht und werden zeigen, dass es keine Grundlage für sie gibt. Es gibt sicherlich keinen *wirklichen* Unterschied zwischen einer persönlichen Vorstellung eines Bruders bei einem anderen und einer Vorstellung entfernter Brüder durch Brief. Es konnte auch keinen Unterschied zum reisenden Bruder machen, ob er sagte: „Ich rufe Sie als Vertreter der Zion Watch Tower Tract Society auf“ und keine Bescheinigung vorlegte, oder ob er einen eigens dafür vorgesehenen Brief der Gesellschaft vorlegte – außer dass letzterer ihm das herzliche Vertrauen der Freunde versichern würde, wohingegen es ohne sie vielleicht zweifelhaft wäre. Schmecke, ob er *ein Selbst-* zum Vertreter der Tract Society *ernannt wurde* oder ob er von der Gesellschaft durch ihre Amtsträger als Vertreter anerkannt wurde.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die akkreditierten Vertreter viele neue Abonnements für ZION's SWATCHTOWER von Parteien annehmen, die durch ihre Arbeit neu oder stärker interessiert sind, und ein Zertifikat wäre ein Beweis dafür, dass der Fremde, der das Geld erhält, wirklich ein Vertreter von Z.WTTS ist. Vor einigen Jahren nahm er Hunderte von TOWER-Abonnements an, *schickte uns die Namen nur für Probeexemplare* und behielt das Geld betrügerisch für sich selbst ein. Wir haben alle derartigen Verluste wiedergutmacht, soweit wir von ihnen gelernt hatten, und schließlich durch Androhung einer Verhaftung den Mann aufgehalten. Jeder weiß, dass es solche Charaktere gibt, und es ist nicht richtig, von Menschen zu erwarten, dass sie Fremde in ihr Vertrauen aufnehmen, ohne sie von denen, die sie kennen, vorzustellen.

Im **Text zu Beginn** dieses Artikels bemerkt der Apostel, *dass er keine* Einführungsschreiben benötigte; dies lag jedoch daran, dass er bei ihnen gut bekannt war, da ihr Glaube Gottes Werk durch ihn war; aber diese Worte zeigen, dass er sich selbst *als Ausnahme von der Regel* betrachtete und dass er das Geben und Empfangen von Empfehlungsschreiben zwischen Lehrern und Lehrern als notwendig ansah.

Kirchenbesuche.

Die einzigen Gefahren, die wir uns vorstellen können, wären (1) der Fall, dass die Kirche, die einen auf diese Weise gelobten Bruder empfängt, seine Äußerungen ohne ordnungsgemäße Prüfung und Prüfung der Heiligen Schrift annimmt; oder (2) der Besitz eines Zertifikats *als notwendig* erachtet wird, um dies zu erreichen.

Wir möchten alle vor solchen Ansichten oder vier *Empfehlungsschreiben warnen*, von wem auch immer sie vorgelegt wurden. Sie bedeuten nicht, dass der Besitzer ein *unfehlbarer* Lehrer ist, sondern dass er jemand ist, der sein volles Mitgefühl für die acht einfachen Qualifikationen bekundet hat, die im Artikel unserer letzten Ausgabe mit der Überschrift „Ein anderer Zweig des Werkes“ genannt sind, und der bestätigt hat, dass er diese Qualifikationen durch die Gnade Gottes besitzt; und dass **die [R170 6: Seite 299]** *Die Tower Tract Society* hielt ihn für *einen aufrichtigen* Bruder in Christus, der in seinen Ansichten über die *Grundlagen* des Evangeliums klar war und sich vollständig dem Willen und Dienst des Herrn widmete.

Diese Empfehlungsschreiben bedeuten jedoch, dass andere nicht *die gleiche* Autorität vom Herrn haben, um das Wort zu erreichen. Der *Auftrag*, öffentlich oder privat, mündlich oder durch die gedruckte Seite zu predigen, liegt bei allen, die es hören, bei allen, die die Wahrheit in der Liebe dazu annehmen. Aber ihr müsst alle Lehrer und Lehren prüfen, bevor ihr sie vollständig in euer Herz empfangt. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ und an der Prüfung ihrer Lehren – sowohl am Buchstaben als auch am Geist des Wortes Gottes.

Aber eine solche Prüfung kann beträchtliche Zeit in Anspruch nehmen, und wenn der Bruder nur ein oder zwei Tage bei dir ist und ein Fremder ist, kannst du zögern, ihm *die* schlichten, einfachen Fragen zu stellen, die wir in unserer letzten Ausgabe gestellt haben: ob er an *das Lösegeld* glaubt (im Sinne *eines entsprechenden Preises*, dessen einzig wahre Bedeutung ist) und ob er sich vollständig dem Willen und Dienst des Herrn geweiht hat. Andererseits, wenn er ein Zertifikat hat, wirst du es einmal wissen. Der hat dies alles den Beamten der Tract Society als euren Vertretern gestanden. Wir sagen nicht, dass ihr jeden Bruder, der ohne unser Einführungs- und Empfehlungsschreiben zu euch kommt, ablehnen oder ablehnen sollt, sondern dass ihr **[R1707:Seite 299]** diejenigen mit besonderer Bereitschaft und schnellerem Vertrauen empfangen könnt, die euch vorgestellt werden; zu wissen, was *sie bekannt* haben und was *wir* über ihren Charakter, ihre Weihe usw. glauben.

Soweit dies eine päpstliche Methode ist, ist es genau umgekehrt; denn das Papsttum gibt seinen Amtsträgern das Recht und die Macht, „Christus in der Masse zu erschaffen“, und anathematisiert alle, die versuchen, ohne seine Genehmigung zu lehren. Im Gegenteil, diese Einführung per Brief als Schutz vor „falschen Brüdern“ und „Wölfen im Schafspelz“ war der Brauch der primitiven Kirche, der von den Aposteln praktiziert wurde (siehe ***Apostelgeschichte 18). :27; Phil.2:19-25-29 ; Kol.4:10,11; Philemon10-***

17) und erwähnte es anerkennend im Text am Anfang dieses Artikels. Satan würde uns zweifellos gerne von jeder Vorsichtsmaßnahme vertreiben, aus Angst vor dem, was Feinde sagen würden; aber wir denken daran, dass der Herr von denen, die Satan verhöhnte und benutzte, Beelzebub genannt wurde, und dass er uns davor warnte, dass sie von *seinen treuen* Dienern alles Schlechte und Falsche sagen würden. Menschen, die „den Geist des Klangs“ haben „Der Geist“ (2. **Tim. 1,7**) wird sich von diesen Feinden nicht täuschen lassen, die uns unter der Führung des großen Feindes Satan am liebsten alle Schutzmaßnahmen wegwerfen würden, die das Wort Gottes und der gesunde Menschenverstand billigen, damit die Wölfe im Schafspelz die Herde vernichten und sich selbst mästen könnten.

Wir geben hier eine Kopie dieser Zertifikate. Beachten Sie, wie einfach die Aussagen sind: Die *Ordination* kommt von Gott in der Heiligen Schrift und ist für sein gesamtes Volk üblich, und das Zertifikat erklärt lediglich, dass die TRACTSOCIETY den Besitzer in der Stadt *anerkennt*, die folgende Bezeichnung hat :

Allegheny, Pennsylvania, USA, _____ 189_____.

WEM ES SICH UMGEBEN KANN:

Das _____ Ist _____ Zu _____ Bestätigen Sie, dass er *während des oben geschriebenen* _____ von _____ regelmäßig zum Pfarrer der „Kirche des lebendigen Gottes“ geweiht ist (1. **Tim. 3:15; Phil. 4:3**); dass _____ als Missionar und Evangelist die Schirmherrschaft dieser Gesellschaft wahrnimmt; dass _____ die volle Autorität hat, öffentlich und privat, mündlich und durch die gedruckte Seite zu lehren und zu predigen, und dass _____ befugt ist, bei geeigneten Anlässen und nach ordnungsgemäßem Glaubensbekenntnis die Verordnungen der Taufe und des Abendmahls an andere aus dem Glaubenshaushalt zu verwalten – gemäß den einzelnen Geboten und Lehren dieser Kirche, die in der Heiligen Schrift niedergelegt sind.

Bezeugen Sie die Unterschriften der Beamten der Wachturm-Bibel und des Traktats Society of Allegheny City, Pennsylvania, USA, und das entsprechende Firmensiegel.

_____ **Präsident.**

_____ **Sekretär.**

Mit Ausnahme unserer Brüder wird vorgeschlagen, dass dieses Werk am ersten des nächsten Jahres beginnen soll. In der Zwischenzeit hoffen wir, von *allen* Brüdern zu hören, die Zeit haben, um sie dem Herrn für einen solchen Dienst zu spenden, und die Freude daran haben würden Zu wem *solche* gehen sollen, müssen wir von einer solchen klaren, eindeutigen *Erklärung* verlangen, dass sie glauben, dass sie durch die Gnade Gottes über *die acht Qualifikationen* für diesen Dienst verfügen, die im 1. September TURM festgelegt sind; denn wir glauben, dass das Kind Gottes, das aus Furcht vor Gott nicht für sich selbst sagen kann, was ist **[R1707:Seite300]**

Das wäre einfach ein völlig unfähiger Mensch, der Kirche in irgendeiner Weise etwas als Belehrer oder in göttlichen Dingen zu empfehlen, oder er würde wahrscheinlich eher Gutes tun als schaden, wenn er das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, benutzt.

Wahrscheinlich werden wir für diesen Service mehr Angebote haben, als wir vernünftigerweise können akzeptiere; aber wir werden einigen eine andere Servicemethode vorschlagen können.

=====

[R1707:Seite300]

PALÄSTINENSISCHE KOLONISIERUNG.

Die Bewegung, die sich mit der Kolonisierung Palästinas durch Juden aus verschiedenen Ländern beschäftigt, hat mehr zu loben als nur ein Gefühl, so lobenswert es auch sein mag. Sie hat überhaupt keine politische Bedeutung, sondern ist das Ergebnis der bewussten Absicht einer durchdachten Überlegung, den Juden eine Ansiedlung zu bieten, die sowohl erfolgssicher als auch stets unter ihrer wachsamen Obhut sein und somit frei von den vielen Gefahren sein soll, die viele andere Experimente praktisch zum Scheitern gebracht haben. Das ist das Ziel der „Lovers of Zion“-Gesellschaften, von denen es so viele in England gibt und von denen wir nur wenig in diesem Land wissen. Dennoch kann man kaum sagen, dass sie entweder visionär sind oder ihre Wettenden in Pläne einbeziehen, für die sie sich sehr schämen müssen, wenn sie vorgeben, Patrioten zu sein. Lord Rothschild ist einer der vielen angesehenen Persönlichkeiten in Victorias Reich, die das Projekt unter ihre Fittiche genommen haben mit einer Begeisterung, die alle Ernsthaftigkeit bedeutet.

Natürlich ist in diesem Unterfangen nicht wenig von der jüdischen Vorliebe für das Land ihrer Väter zu spüren, und vielleicht nicht wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung der Herrlichkeit Jerusalems, wie sie von den Propheten der Bibel beschrieben wird, wozu vielleicht auch die Blutopfer und der königliche Glanz der salomonischen Zeit gehören werden.

Das ist nur natürlich; und die religiöse Begeisterung wird auch von Christen und Mohammedanern nicht geteilt, wenn auch natürlich aus ganz anderen Gründen. Dennoch muss man sagen, dass es in vielen Ländern der Welt keine gibt, an denen so viele Menschen ein so direktes, fast persönliches Interesse haben, für das sie notfalls größere oder geringere Opfer bringen werden. Der Boden ist das Schlachtfeld der antiken Nationen und wird die Unabhängigkeit des Landes garantieren, die Aufklärung und internationale Eifersucht im 19. Jahrhundert hervorrufen werden. So bleibt der Kolonist von den Gefahren eines Bürgerkriegs und einer ausländischen Invasion verschont, oder wenn die Türkei die Kontrolle behält, erhält er den Schutz, den ein Konsul vor Ort gewährt.

Die Aussicht auf die Errichtung einer Regierung, die gemäß der Prophezeiung Jesajas als Schiedsrichter zwischen den Nationen fungieren soll, wird von den meisten Aktiven der Bewegung nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

Politische Hoffnungen erhalten an dieser Stelle etwas viel Greifbareres und Praktischeres. Auch die andere schöne Idee, den Jerusalemer Tempel zum Ort der Versammlung zu machen, in der alle Völker ihre gemeinsame ideale Religion haben sollen, ist nicht gegeben. Wie der Messiasmord, der ebenfalls einem wundersamen Eingreifen und einer göttlichen Erlösung folgen muss, ist auch dies eine Reserve für die praktischeren Ideen der Kolonisten.

Es wurde nachgewiesen, dass der Boden fruchtbar genug ist, um Kolonisten zu halten, und es besteht kein Zweifel daran, dass die Öffnung der Eisenbahnen und Dampfschiffe zahlreiche Märkte schaffen wird. Die Juden werden als Dromedare der Zivilisation an die Stelle der Phönizier der Geschichte treten und zu Lastenträgern des Handels werden, im gleichen Sinne wie die letzte große Nation. Wenn sie Spenden sammeln, begeben sie sich so bald wie möglich in das gelobte Land der Milch und des Honigs

Maßnahmen.

Es kann nicht sein, dass die Distanz zwischen den älteren Bürgern unter den amerikanischen Juden und den Neuankömmlingen für das mangelnde Interesse an einer wirklich großen Bewegung in den Großstädten des Landes verantwortlich ist, denn die „Lovers of Zion“ haben Niederlassungen und sammeln überall Geld. Die Menschen hier wissen jedoch scheinbar wenig von ihnen, und ihre Gleichgültigkeit nimmt die Form von Verachtung an, und das kleine Nebenlicht lässt sie oft misstrauen. Die Ursache sei entweder ein Versuch, sagen sie, sie zu kompromittieren, indem sie zwei Flaggen die Treue schwören, oder sie sei visionär und widerspreche ihren doktrinären Ansichten oder den messianischen Hoffnungen. Vom heiligen Land bis zum äußersten Punkt können die Juden nirgendwo auf der Welt einen sichereren, besseren Zufluchtsort finden. Die Mitglieder der Kolonisationsgesellschaft wollen nicht, dass die Juden in Massen aus der Welt gehen, aber sie würden selbst in kleinen Gruppen *gehen*. Das ist ein ernstes Zeichen von Treue und Glauben. Und wenn Hilfe benötigt wird und die Ziele und Zwecke klar verstanden sind, wird Geld dafür bereitgestellt. --*JewishExponent*.

=====

[R1707:Seite301]

EHRENBARER DIENST.

„Wenn jemand mir dient, so folge er mir; und wo ich bin, da wird auch Frieden sein Diener sei: Wer mir dient, der wird meinen Vater ehren.“ – Johannes **12:26**.

Die Idee des Dienens wird für den Geist aller Klassen von Menschen immer widerwärtiger. Sowohl Nationen als auch Individuen scheinen von einem solchen Geisterfantagonismus durchdrungen zu sein, dass ihr Dienst am anderen nur das ist, was das Eigeninteresse erfordert, und im Allgemeinen widerwillig und spärlich erbracht wird, wobei das verstandene Motto lautet: Der geringstmögliche Dienst für die größte Entschädigung.

Aber das genaue Gegenteil davon ist der Geist Christi, dessen Vergnügen es war, in der Ausführung [R1708:Seite 301] des Heils- und Segensplans Gottes den größtmöglichen Dienst ohne Geld und ohne Preis zu leisten – indem er sich selbst zum lebendigen Opfer machte und nicht einmal den Dank, sondern im Gegenteil die Vorwürfe derer empfing, die er verdiente. „sagt er. Christus zu dienen, um sich unter seinen Kapitän in den Dienst zu stellen, dem er bis zu seinem Tod alle seine Energien gewidmet hat – den Dienst an der Menschheit entlang der Menschheit.“ Genaue Linien des göttlichen Plans. Darum bezieht er *sich hier auf* seinen eigenen aufopfernden Dienst. Er sagt nicht: „Gehe auf den Weg der Demütigung und des aufopferungsvollen Dienstes“, sondern er sagt: „Komm *und folge mir*, wohin ich den Weg geführt habe! Ich habe den demütigen Dienst nicht verachtet, und die Diener sind nicht größer als sein Herr.“ Folge Christus. Der Strom des Denkens und Fühlens muss sich in den der Sanftmut, Sanftmut und Liebe ändern. Der stolze, hochmütige Geist muss bekehrt werden, und mit dieser Bekehrung wird es Frieden und Freude geben, den Fußstapfen des Meisters treu zu folgen, unermüdlicher und aufopferungsvoller Dienst.

Wer den Dienst verachtet und sich danach sehnt, von all seinen Zwängen und seiner vermeintlichen Schande befreit zu werden, hat nie einen großen Fehler begangen; denn die einzigen Männer und Frauen, die es wert sind, nach ihrem Tod in Erinnerung zu bleiben, sind diejenigen, die ihren Mitmenschen treu und treu gedient haben. Es sind nur solche Menschen, deren Namen durch die Geschichte voller Ruhm eingehen, während diejenigen, die in der Ruhe lebten, schon vor langer Zeit vergessen waren.

Zu den strahlenden Lichtern der Welt gehörten zu ihrer Zeit so edle Diener wie Mose, Elia und Paulus – Männer, die jeder Gefahr trotzten und ihr Leben riskierten, um Gottes Absichten im Interesse ihrer Mitmenschen zu dienen. Denken Sie an Mose, der mit der Fürsorge dieser mächtigen Schar halsstarrer Israeliten belastet war: Mit welcher Gleichgültigkeit gegenüber seinem eigenen Leid, seiner Seele oder seinem Körper gab er ihm seine ganze Energie Dienst seines Volkes. Dann bedenke Paulus mit der Fürsorge aller

Kirchen auf ihm und das große Werk, das Evangelium unter den Heiden zu verbreiten, angesichts entschlossener Opposition und Verfolgung, die sein Leben ständig gefährdeten und ihm nie die Ruhe ermöglichten, die für alle Menschen wünschenswert wäre.

Dann haben wir in neuerer Zeit die edlen Beispiele von Reformatoren, Märtyrern und Wächtern und Verteidigern der Menschenrechte und Freiheiten, die uns selbst einen enormen Schaden zufügen. Hervorzuheben sind unter ihnen die geehrten Namen von Washington und Lincoln, zwei Männer, die die Vorsehung Gottes offensichtlich in Zeiten großer Gefahr und Konflikte erzogen hat, um dieses große amerikanische Asyl für die Unterdrückten des Herbstes zu sichern Nationen und letztere, um sie vom Fluch der menschlichen Sklaverei zu befreien und sich gegen Uneinigkeit und Zerfall zu verteidigen.

Mit dem göttlichen Plan im Hinterkopf kann man die Geschichte dieses Landes nicht lesen, ohne darin die herrschende Macht Gottes zu sehen, die dieses Land um der Auserwählten willen versorgt und bewahrt, als einen sicheren Ort, an dem die unterdrückte Wahrheit frei verbreitet werden konnte und ein gewisses Maß an der herrlichen Freiheit der Söhne Gottes genossen werden konnte. Besonders auffällig ist dies angesichts der Tatsache, dass die Erntearbeit in diesem Land begann und sich dort konzentrierte. Großartig im Morgengrauen ohne Sex Als es damals von einer feindlichen ausländischen Macht und von Wilden innerhalb seiner Grenzen bedroht wurde, warf sich dieser edle christliche Soldat, George Washington, aufopferungsvoll mit all seinen Kräften in die Bresche. Indem er Gott um Hilfe bat und die Nation dazu drängte, dasselbe zu tun, wurde er zum menschlichen Instrument für die Rettung dieser Nation aus der Macht der Unterdrückung. **[R1708:Seite 302]** Dann, als die Sklaverei das Land verunreinigt hatte und das Wehklagen der Unterdrückung von vier Millionen unserer Mitgeschöpfe dem Herrn der Heere zu Ohren kam, erweckte Abraham Lincoln ihn, der die Bürde, die den Unterdrückten zufallen sollte, aufrichtig auf sich nahm; uns im Dienst Gottes.

Aber abgesehen von diesen gibt es viele mehr oder weniger weithin bekannte, die den Dienst als Ehre betrachten und dem Beispiel Christi folgen mein Vater, Ehre.“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Diejenigen, die ihre Hingabe an Gott und an seinen wohlwollenden Plan zur Erlösung und zum Segen der Menschheit unter Beweis gestellt haben, werden ihre Belohnung nicht verlieren. Gottes Auge ist auf alle diese gerichtet;

aber die Krone darf nicht erwartet werden, bis das Kreuz bis zum Ende getragen wurde. Auf dieser Seite liegt der Schleier, der die Gegenwart von der Zukunft trennt, der Weg der Demütigung und Selbstaufopferung, aber darüber hinaus sind Herrlichkeit und Frieden und Lob und Freude für immer. Geliebte, behalte die Versprechen im Hinterkopf, damit du von ihnen die Inspiration sammelst, die du je mehr und mehr brauchen wirst, je mehr die Prüfungen dies sind Gegenwart und Dienst nehmen an Zahl und Schwere zu. – 2. **Tim. 2:3; Röm.6:4,5; 8:17,18; 1Johannes3:3.**

[R1708:Seite303]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein paar Zeilen haben dir gezeigt, wie der Herr mich als Teilhaber an seiner Erntearbeit segnet.

Auf Ihren Rat in Z.WT folgend, habe ich an den verschiedenen Treffen teilgenommen, die hier am Sonntag abgehalten wurden, um dadurch einige der Kinder des Herrn kennenzulernen und ihnen die Morgendämmerung zu geben. und wie es notwendig war, dass Christus [R1709:Seite 303] leiden musste. Folgendes ist die Lektion:

GRÖSSE DURCH SANFTHEIT.

2SAM.22:36.

David war wirklich großartig.

Großartig an körperlicher Stärke.

(a) Tötet den Löwen und den Bären. – **1. Sam. 17:36.** (b)

Tötet den Riesen. – **1. Sam. 17:48-50.**

Groß in seiner Loyalität gegenüber dem Hisking. – **1Sam.26:7-12.**

Großartig in seiner hohen Position.

Auf den Thron erhoben. – **2. Sam. 2:4.**

Großartig in Gottes Wertschätzung.

Vertraue unseren Herzen. – **1. Sam. 13:14; Apostelgeschichte 13:2**

Wahre Größe liegt nicht in dem, was wir besitzen, sondern in dem, was wir *sind*.

Wir sind vielleicht nie Könige, aber vielleicht alle *königlich*.

David's Größe bestand in seiner Bereitschaft, sich Gott zu unterwerfen.

Sein ständiges Gebet war: „Lehre mich auf die eine oder andere Weise.“

Christus ist das vollkommenste Beispiel für Größe.

Christus ist das vollkommenste Beispiel für Sanftmut.

Sein Charakter ist Liebe.

Liebe ist immer geduldig, immer sanft – niemals schwach.

Liebe ist immer großartig. Wenn wir großartig sein wollen, müssen wir der Liebe und Sanftmut Christi erlauben, uns zu führen.

Wenn unser Leben ihm völlig unterworfen ist, können wir seine Macht nicht auf uns beschränken. Christi Muster der Größe. – Matthäus. **18:4.** Sanftmut, die Frucht des Geistes. – Gal. **5:22.** Studieren Sie die Leben von Moses, Paulus, Petrus, Johannes, Joshua und anderen.

Gestern wurde ich noch einmal gerufen, um nach dem Vortrag des Leiters ein paar Bemerkungen zu machen. (Betreff: Jesus, der beste Freund des jungen Mannes.) Ich schlug die Heilige Schrift in **Röm. 5:7,8** auf und zeigte ihnen, auf welche Weise Jesus der Freund des jungen Mannes war.

und auch Freund aller, die sich im Glauben die Verdienste seines Opfers aneignen. Ich erklärte auch den „gleichen Preis“ und seine Notwendigkeit.

Als ich in die presbyterianische Kirche ging, freute ich mich, einen alten Geistlichen zu hören, der die ungeschminkte Wahrheit aus dem Text predigte: „Wenn **[R1709: Seite 304]** jemand nach mir kommen will, soll er sich selbst verleugnen und sein Kreuz auf sich nehmen“ usw. Seine Sprayer waren kurz und sehr gut, und die Last von ihnen sollte sich von Gottes Wort, seiner Wahrheit, leiten lassen, damit sie keine eigene Meinung haben konnten. Das können Sie sich vorstellen Wie sich mein Herz ihm gegenüber erwärmte. Seitdem bin ich sehr freundlich zu ihm geworden und habe festgestellt, dass er die Wahrheit sehr gut vermittelt hat, und warte voller Erwartung auf die Rückkehr unseres Herrn und Meisters .II.Ich weiß, dass es gegen deinen Rat ist, aber ich dachte, dass sie großes Interesse am Kommen Christi hatte und sehr zufrieden mit dem Traktat „Weißt du?“ Ich schwanke und nicht diese eigenen Meinungen; und ich bete, dass ich demütig bleiben möge, da ich weiß, wie viele auf dem spirituellen Weg gestolpert sind.

FindenclosedasmallorderforMILLENNIALDAWNS.

Mit freundlichen Grüßen,
ALEX.ALLAN.

[Solche Methoden empfehlen wir allen – in dem Maße, wie sie über die erforderliche Fähigkeit verfügen. Jeder, der von der Wahrheit gesegnet ist, sollte dieses Privileg sowie seine Pflicht, ihm zu dienen, und seine Mitpilger im himmlischen Königreich spüren tion „Seid weise Schlangen und harmlos wie Tauben“; und die Ermahnung des Apostels, die Wahrheit *in der Liebe zu sagen*. Die Suchbemühungen für diejenigen, die in die Dunkelheit blicken, werden durch wöchentliche Zusammenkünfte zum Gebet, Lob und Austausch von Zeugnissen derjenigen ergänzt, die in das „wunderbare Licht“ der gegenwärtigen Wahrheit aufgetaucht sind.

--EDITOR.]

[Seite304]

LIEBER BRUDER: – In Bezug auf dich selbst und deine Arbeit möchte ich sagen, dass ich in vollkommener Übereinstimmung bin. Seit ich DAWN, BAND I. gelesen habe, habe ich Gefühle von Freude und Traurigkeit gemischt: Traurigkeit, dass ich allein in der Dunkelheit war , und Freude, dass das Licht über mir aufgegangen ist e

Rücksichtnahme, nahm die Wahrheit an. Sie sehen also, dass ich einen großen Grund zur Dankbarkeit habe. Gemeinsam können wir kleine Taten studieren und planen, von denen wir glauben, dass sie jemandem helfen könnten. Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Zeit knapp ist und dass das, was wir getan haben, schnell erledigt werden muss.

Ich habe meine Zeit, meine Talente, meine Stimme, meine Feder und alles Gott und der Verbreitung der gegenwärtigen Wahrheit geweiht – „Fleisch zur rechten Zeit“, und ich bin froh, sagen zu können, dass Gott mich (seitdem ich dies getan habe) auf wunderbare Weise geführt hat; und wir freuen uns, dass durch unsere bescheidenen Bemühungen viele zu einer ernsthaften Betrachtung dieser wichtigsten Wahrheit geführt wurden. Die Zahl ist ziemlich hoch geblieben, und das Interesse war immer groß. An unseren Treffen nehmen gemischte Klassen teil: viele, die sich schon immer für das Evangelium und einige der verschiedenen Schattierungen der Adventisten interessiert haben. Alle sind willkommen. Sie hören mit großem Interesse zu und nehmen manchmal einen Teil davon auf. Unsere andere Arbeit besteht aus der Verteilung von Verträgen, der Ausleihe von DAWNS, der Beantwortung von Anfragen (manchmal schriftlich), einem ruhigen Besuch und der Einbindung derjenigen in ein Gespräch, von denen wir denken, dass sie interessiert sein werden. Nennen Sie einige gute Gründe für unseren Kurs. Lieber Bruder, die Beobachtung beweist mehr und mehr, dass „Babylon“ gefallen ist. Was für eine Gnade! Am Sonntag, dem 5. August, wird unser Thema sein „Die nationale Wiederherstellung Israels (gemäß BAND III., Kap.8); dann am nächsten Sonntag, The SignsoftheTimes.

Ich hoffe und bete, dass ihr lange verschont bleibt und dass wir, als Mitarbeiter Gottes bei dieser herrlichen Erntearbeit, treu bleiben und endlich zum glorreichen Sieg führen.

Dies nur als kleine Begrüßung an Sie und Schwester Russell. Mit freundlichen

Grüßen, JOHN & FRANCESDUFTY.

[Seite306]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1709:Seite306]

CHURCHANDSTATEINITALY.

EINVERSTÄNDNIS ZWISCHEN IHNEN VORSCHATTEN

BYPREMIERCRISPI.

Ministerpräsident Crispi weihte heute in Neapel das Denkmal ein, das zu Ehren des Besuchs von König Humbert in der Stadt während der Cholera-Epidemie von 1884 errichtet wurde. Er hielt eine Tischrede, die mit einem historischen Rückblick auf die jüngste italienische Politik begann und mit einer Erklärung zu den heutigen sozialen Problemen, insbesondere der revolutionären Bewegung, abschloss. Er erklärte, dass es absolut notwendig schien, dass sich zivile und religiöse Autoritäten vereinen und harmonisch gegen diese berüchtigte Bande arbeiten, auf deren Flagge die Worte „Kein Gott, kein König“ eingraviert waren. Diese Bande hatte der Gesellschaft den Krieg erklärt. Lasst uns die Gesellschaft die Erklärung annehmen und den Schlachtruf zurückrufen: „Für Gott, König und Land!“

Die Politiker und Geistlichen hier betrachten diese Rede als die gewichtigste Äußerung seit Jahren. Ihr ganzer Buchstabe und Geist, sagen sie, suggeriere den Ansatz einer Verständigung zwischen der Regierung und der Kirche. --*NYTribune*.

Das oben Gesagte lässt erahnen, was wir schon seit einiger Zeit *als die Tendenz* der Zivilisation bezeichnen – ihre Schritte in Richtung einer umfassenderen Anerkennung des Geistlichen in der Politik zu verfolgen. Dieser Frontwechsel ist nicht auf das Wachstum der Religion oder des religiösen Aberglaubens zurückzuführen, sondern auf die Angst, dass das gesamte gesellschaftliche Gefüge zugrunde gehen wird, wenn die Kirche die Menschen nicht durch Aberglauben usw. kontrolliert. Dies ruft unsere Aufmerksamkeit erneut auf unseren Herrn Prophezeiung der gegenwärtigen Zustände: „Die Herzen der Menschen versagen aus Angst und aus Sorge um die Dinge, die auf die Erde kommen [die Gesellschaft]; denn die Mächte des Himmels [die Geistlichkeit] werden erschüttert.“

Der Geistlichkeit wird ein immer wichtigerer Platz in der Politik eingeräumt und er wird zu einem Zweig für jedes Element der Zivilregierung in der gesamten „Christenheit“ werden, bis schließlich, wenn einer fällt, beide fallen werden, in der großen Zeit der Not, die in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird und deren Schatten bereits über die Welt stiehlt.

„Wenn ihr seht, wie all diese Dinge geschehen, dann erhebt eure Köpfe und Freue dich, denn du weißt, dass deine Erlösung nahe ist.“

=====

r1709 **BAND XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.** r1710 „Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ r1712 **URTEIL – SEINE VERWENDUNG UND MISSBRAUCH.** r1711 „IFTHOUKNEWESTTHEGIFTOFGOD.“ r1713 „Stimme dem Gegner schnell zu.“ r1713 **ALEXANDERCAMPBELL'SVIEWS.** r1714 **EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES** r1714 **BESUCH UNSERES HERRN IN AZARETH.** r1715 **THE DRAUGHT OF FISHES.**

=====

[Seite 322]

ZION'S WATCHTOWER UND

HERALD OF CHRISTUS PRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWER PUBLISHING COMPANY, „BIBLE HOUSE“

ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

[R1719:Seite322]

JÜDISCHENATIONALISIERUNGSBEWEGUNG.

Wir haben uns oft gefragt, dass hebräische Generäle scheinbar wenig Interesse an der Wiederbelebung ihrer eigenen Nation in Palästina haben. Aber ihr „Doppelgänger“ (M. DAWN, BAND II., S. 218) zu Ende ist und die Zeit für die Gründung Israels als sanitäre Nation naht, ist es angebracht, dass wir in diese Richtung weisende Zeichen sehen, wie zum Beispiel die folgenden:

„Die Zion Association of Baltimore wurde am Sonntag, dem 9. September, mit dem Ziel gegründet, *den Nationalgedanken* unter den Juden zu fördern und mit ähnlichen Gesellschaften in Europa und den Vereinigten Staaten zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, Palästina mit Hebräern zu kolonisieren, die aus Russland und anderen Ländern in Europa auswandern.

„Die Gesellschaft wird in naher Zukunft eine Erklärung ihrer Grundsätze veröffentlichen, in der sie die Gründe darlegt, die zur Gründung dieser Gesellschaft in Baltimore geführt haben, und alle Hebräer aufruft, sich zu vereinen und das große Werk zu unterstützen, das im Land unserer Väter geleistet wird.“

--JewishExponent.

[R1716:Seite322]

FRIEDLICH MIT ALLEN LEBEN.

Rev. EMMilligan von der U.P.-Kirche in Steubenville, O., hat den anarchistischen Geist erfasst und ihn seit der Sonntagsfrage an seine Seite angepasst. Wie in den Pressemeldungen vom 3. Oktober berichtet, sagte er: „Wenn nötig, würde Gottes Volk Stimmzettel gegen Kugeln eintauschen, um eine Sabbatreform herbeizuführen.“

Derselbe Herr sprach am Abend desselben Tages über die „Haltung der Kirche zu Arbeitsproblemen“. Wenn solche gesetzlosen Ideen, wie wir oben zitiert haben, seinen Geist und seine Sprache kontrollieren würden, wäre sein Rat mit ziemlicher Sicherheit unsicher.

Das gesamte Volk Gottes sollte sich an den Rat des Apostels erinnern: „Lasst eure.“

„ Mäßigung sei allen Menschen bekannt.“

[Seite322]

Wer nicht per Express- oder Postanweisung oder Wechsel überweisen kann, kann dies tun
Senden Sie 1-Cent -US-Briefmarken. Ausländische Briefmarken sind hier wertlos.

BITTE schreiben Sie ganz klar, insbesondere Ihre Adresse. Wenn es Ihnen passt, immer
Ich bevorzuge einen Stift und schwarze Tinte. Eine großzügige Adresse in jedem Buchstaben.

=====

r1716 **BAND XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.** r1719

THEPOWEROFFAITH. r1720

EINFÜHRUNGSBUCHSTABEN. r1721 „LASSEN

SIE GEDULD IHRE PERFEKTE ARBEIT HABEN.“ r1722

ASABBATHINKAPERNAUM. r1722

APARALYTICHEALED. r1722 „AUS

DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

=====

[R1709:Seite307]

**BAND XV. 1. OKTOBER 1894. NR. 19.
BISHOPFOSTER'SNEWGOSPEL.**

Am Sonntag, dem 23. September, predigte Bischof Foster vor der Jahreskonferenz der M.E.-Kirche in Pittsburgh, deren Sitzungen sie geleitet hat. Wir geben Auszüge aus seinem Diskurs, über den zwei Tageszeitungen von Pittsburgh berichten,

wie folgt: „Wenn ich für einen Moment zugeben könnte, dass die Welt, wie ich sie kenne, und ich sie von Anfang an kenne, alle ihre Länder bereist habe, ihre ausschweifenden, verabscheuungswürdigen Millionen gesehen habe, sie in Schande und Dreck gesehen habe, und wenn ich gezwungen wäre zu glauben, dass mein Gott, den ich an bete, irgendjemandem etwas tun würde Eine mögliche Methode der Verurteilung endet in den Hades 1.200.000.000 meiner Brüder, die ihre Rechte nicht von ihrer Linken unterscheiden konnten, und um einige von uns zu retten, die vielleicht ein bisschen besser in unserer Moral sind, würde ich nicht in den Himmel gehen, wenn ich könnte. Gott ist liebend und versucht, Menschen zu retten.“ - *-PittsburgDispatch.*

„Wenn ich glauben würde, dass Gott 1.200.000.000 meiner Brüder, die kaum schlimmer sind als ich, in eine hoffnungslose Ewigkeit hinabschicken würde, würde ich ihn nicht anbeten „Rettet alles, was das kann. Wenn ich dachte, dass ich das alles verurteilen würde, würde ich mich den Kräften des Teufels in der Hölle anschließen, in der Rebellion gegen diese Tat .“ – *Pittsburgh Post.*

Die Berichte der beiden Berichterstatter ähneln sich hinreichend, um uns zu versichern, dass hinsichtlich des Tenors des Bischofs kein schwerwiegender Fehler gemacht wurde. Aber sicherlich ist es ein bemerkenswerter Ausdruck, der vom obersten Bischof der M.E.-Kirche kommt. Der Bischof ist, wie er erklärt, gut über den Zustand der großen Welt informiert – vier Fünftel der lebenden Menschheitsfamilie. Er ist auch gut aufgestellt, was die Missionsmaschinerie angeht ry für die Zivilisation und die Bekehrung dieser Millionen. Er weiß, dass die natürliche Zunahme zwar noch nie so vollständig war wie heute, doch auch jetzt ist der natürliche Anstieg proportional weitaus größer als das Verhältnis der Bekehrung Bibelplan der Erlösung, – Glaube an das Erlösungswerk Christi, ein Glaube, der durch *das Hören* des Wortes Gottes kommt, das Evangelium der Erlösung, ein **[R1710:Seite 307]** Evangelium , das *die Macht Gottes zur Erlösung für jeden ist, der glaubt. – Röm. 10:17; 1:16.*

Warum sollte dieser intelligente Mann, der Vordenker des Denkens unter einer sehr intelligenten Klasse von Christen, so das Evangelium der Bibel verlassen? Vor einem Spruch, der erklärt: „Ohne *Glauben* ist es unmöglich, Gott zu gefallen;“ „Wer *glaubt*, wird gerettet werden, und wer nicht glaubt, wird verurteilt werden.“ „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ usw. usw. Warum sollte er, wie oben, *ein anderes Evangelium predigen* – das Evangelium der Verdienste der Unwissenheit? Das Evangelium der Erlösung ohne Glauben? – das Evangelium der Erlösung durch Werke? – das Evangelium der Erlösung ohne einen Erlöser? *Denn* wenn die Heiden gerettet werden sollen, weil Gott nichts anderes tun konnte, als diejenigen zu retten, die „ihre Rechte nicht von ihrer Linken unterscheiden konnten“ oder den Bischof davon abhielten, sich „den Mächten des Teufels in der Hölle in Rebellion gegen eine Tat“ anzuschließen, dann war der Tod Christi vergeblich: Er spielt sicherlich keine Rolle in dem Evangelium, das der Bischof (allgemeiner Heiden) predigt „Unwissenheit über den *einzigsten* „Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen“, obwohl sein Text lautete: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.“

Der Grund dafür ist, dass die Intelligenz des Bischofs über seine Theologie hinausgewachsen ist. Er hat mehr Zeit und ehrliche mentale Mühe darauf verwendet, die Welt von Anfang an zu betrachten und ihre sozialen und moralischen Fragen zu studieren, als er damit verbracht hat, seine Bibel von Anfang bis Ende zu studieren, mit dem ehrlichen Wunsch, Gottes Erklärung seiner Absichten für den Segen der Welt der Menschheit *durch den Glauben an Christus zu erfahren!*

Das *neue* Evangelium des Bischofs wird viele Herzen berühren – in den Herzen von Missionaren, die besser wissen als andere, wie wenig sie wirklich erreichen; – in den Herzen weltlicher Menschen, die sagen werden: „Das ist es, was ich immer geglaubt habe; Glaube rettet niemanden; es ist Werke oder nichts; – in den Herzen weltlicher Christen, die sagen werden, das erleichtert mich sehr; Wir gehen über die alten, nebligen *Glaubensvorstellungen* der Vergangenheit hinaus und sehen, dass es nicht das ist, was wir nur wissen oder glauben, sondern das, was wir tun, oder Gottes freie Gnade, die uns rettet. Der moderne Agnostiker und höhere Kritiker wird sagen: „Das ist die Art zu reden; es ist an der Zeit, dass den Menschen beigebracht wird, sich von den *engen* Ausdrücken der Bibel zu lösen, die die Engstirnigkeit des Geistes des Herrn und der Apostel bezeugen.“ Tatsächlich werden fast alle Klassen darauf vorbereitet, *das neue* Evangelium des Bischofs willkommen zu heißen .

Wie seltsam, dass all dies den biblischen Erklärungen dieser Fragen abweicht, die den Bischof und alle Menschen, die überhaupt zu denken beginnen, beunruhigen! Wie seltsam, dass diejenigen, die *das neue* Evangelium des Bischofs begrüßen, ein Merkmal davon völlig übersehen werden, das, wenn es wahr wäre, sicherlich *die schlechte Botschaft* an alle Heiligen verderben würde, die durch geduldige Beharrlichkeit Gutes getan haben

Sie kultivierten Glauben, Vertrauen, Hoffnung und Liebe und entwickelten ihren Charakter von Gnade zu Gnade und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit! Was würden diese, die durch den Glauben, der die Welt überwindet, und durch große Drangsal in das Himmelreich eingehen, sich vorstellen, wenn sie in den Perlentoren, wo sie so viel Liebe und Vergnügen erwartet hatten, Hunderte Millionen und Abermilliarden unwissender, erniedrigter, verdorbener Menschen finden würden? Und wenn sie nach einer Erklärung gefragt würden und Bischof Foster Gelegenheit hätte, zu antworten, und er seine Meinung nicht geändert hätte, würde er zweifellos sagen, dass er, nachdem er alles getan hatte, was er konnte, für die Erde ohne sie wäre Erfolg, Und aus Angst, dass der Bischof sich den Kräften des Teufels anschließen und die Sache dadurch noch schlimmer machen würde, wusste Gott nicht, was er sonst mit den Heiden machen sollte, als sie in den Himmel zu bringen.

Möchte der gutherzige, aber umnachtete Bischof sich umschauen und die Morgendämmerung des Tausendjährigen Jubiläums sehen, das zunehmende Licht der Sonne der Gerechtigkeit, das jetzt hervorscheint! Dann würde er sehen, was er jetzt nicht sieht, dass Gottes Plan, wie er in der Bibel dargestellt wird, transzendent vernünftiger, wohlwollender, gerechter und praktikabler ist als alles, was er oder andere Menschen möglicherweise aushecken könnten.

Was würde er sehen? Kurz gesagt: Dass Gottes Zeit, den Heiden Christus zu vergeben (**Psalms 2,8**), im Zeitalter des Millenniums liegt und nicht in diesem Evangelium; dass, wenn Gott das Werk unternimmt, die ganze Erde mit seiner Erkenntnis zu erfüllen, es geschehen wird ;

(Jes. 55:11.) Er würde sehen, dass dieses Wissen über Gott nicht nur die sehr unwissenden Heiden fremder Länder betrifft, sondern auch die sehr unwissenden zivilisierten Länder; denn „alle werden Gott kennen vom Kleinsten bis zum Größten“. und Eigenschaften und Kräfte des Geistes und des Körpers, die Adam durch seinen Ungehorsam für sich selbst und seine **ganze [R1710:Seite 309] Nachkommenschaft** verlor; – ein für alle Mal durch das Opfer Adams für die Sünde erlöst .Er würde also sehen, dass das Jahrtausendalter die große Zeit des Fegefeuers sein wird, in der es dem General der Welt erlaubt sein wird, wenn er will, sich an der im Haus Davids geöffneten Quelle für Sünde und Unreinheit zu waschen (**Sach 13,1**); – durch den Glauben an das Blut Christi, um ganz und gar geheilt und tauglich für die Gemeinschaft der Engel und Heiligen zu werden.

Der Bischof würde außerdem lernen, dass nichts Unreines oder Unheiliges eintreten kann Gottes Gegenwart und mit ihm annehmbar sein, und das, wie die Kirche jetzt heißt

Heilige zu sein und Heiligkeit zu praktizieren („ohne die niemand den Herrn sehen wird“), so muss es mit den Heiden sein, wenn sie während des Tausendjährigen Reiches berufen, belehrt und von den blendenden Einflüssen Satans befreit werden. Nur die reinen Herzens werden jemals Gott sehen oder sich an den reichlichen Vorkehrungen erfreuen, die für diejenigen vorbereitet sind, die ihn *lieben* .

Dann wäre Bischof Foster bereit, etwas darüber zu lernen, was Gottes Absicht mit der Berufung der Kirche respektiert und was die Hoffnung ihrer Berufung ist. (**Eph.**

1:18.) Bald würde er sehen, dass er, wie Gott in früheren Zeitaltern eine Klasse von Dienern auswählte, die in seinem großen Plan für den zukünftigen Segen der Welt verwendet werden sollten, während des Evangeliums einen Haushalt von Söhnen als Miterben mit Jesus Christus, dem Herrn und Haupt und Erlöser, im tausendjährigen Königreich und seinem Werk, Satan zu binden und die Augen der Welt zu öffnen, die schon lange von Satan geblendet war, ausgewählt hatte. -Gen. **12:3; Hebräer 11:40; Apostelgeschichte 15:14; Offb.20:1-4.**

Bald würde der Bischof nicht nur dieses gesegnete Evangelium der Bibel studieren, sondern diese Wahrheit unter seinen Freunden verbreiten und in jeder Hinsicht das alte Evangelium, die alte Theologie, predigen – dass „Christus Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden* Menschen gekostet hat“, dass „er sich selbst *ein Lösegeld für alle gab*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen “; und dass das „wahre Licht“ schließlich „jeden Menschen *erhellen* wird , der in die Welt kommt“. --**Hebräer 2:9; 1Tim.2:4-6; Johannes 1:9.**

Weitere Zitate aus dieser bemerkenswerten Predigt kommentieren wir in unserem nächste Ausgabe.

=====

[R1710:Seite309]

„Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

„Von da an kehrten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Geht auch Willy?“ Simon Petrus antwortete ihm: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

--**Johannes**

6:66-68.-- In den Worten unseres Meisters, die hier aufgezeichnet sind, findet sich eine gerechtfertigte Begründung der Enttäuschung: „Willy geht auch weg?“ Sag mal, wenn sie nach drei Jahren meiner Lehrtätigkeit von vielen meiner Anhänger verlassen zu sein scheinen?

War es etwa so, dass er befürchtete, dass die Ablenkung seine Einkünfte schmälern könnte? Nein, das war nichts davon; denn er hatte sich bereits einen schlechten Ruf erworben wussten bereits, dass diese treuen Anhänger im Großen und Ganzen nur eine „kleine Herde“ sein würden, und wer von der Menge glaubte nicht. – Vers **64.**

Warum drückten seine Worte dann Traurigkeit über den Verlust eines Teils seiner Gesellschaft aus? Es lag daran, dass er treu und edel und mitfühlend war und seine Freunde liebte, und als er die Stunde nahen sah, in der der Hirte geschlagen und alle Schafe zerstreut werden würden (wie es sich später erfüllte, als „alle ihn verließen und flohen“), kroch die einsame Traurigkeit über ihn und fand ihren Ausdruck in den Worten: „Willst du auch weggehen?“ Liebe Mitgefühl, Kameradschaft usw. sind keine Schwächen, sondern im Gegenteil Elemente eines wahren Charakters. Aber es hätte Schwäche gezeigt, wenn unser Herr die Umkehr seiner Jünger beeinflusst hätte oder seinen Weg von dem für ihn im Plan des Vaters vorgezeichneten Weg der Aufopferung abbrach. Eine solche Schwäche manifestierte sich nie Im Gegenteil, aber einige Tage später, als Petrus, der hier höflich sprach, versuchte, unseren Herrn vom Opfer abzubringen, antwortete er prompt **[R1710:Seite 310]** : „Geh hinter mich, Widersacher, du liebst nicht die Dinge Gottes, sondern

[R1711:Seite310]

Die Worte des Apostels Petrus: „Herr, wer soll gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens“ sind voller Bedeutung. Er hatte gewusst, was es bedeutete, Gottes Gunst und ewiges Leben durch die Einhaltung des Gesetzes zu suchen, und war, wie die meisten Juden der bescheideneren Klasse, entmutigt worden und sah sich sowohl durch die Lehren der Pharisäer als auch durch sein eigenes Gewissen verurteilt. Zweifellos, Außerdem wusste er es

etwas von den verschiedenen heidnischen Philosophien über ein zukünftiges Leben; und wenn ja, wusste er, dass sie lediglich menschliche Spekulationen oder Vermutungen waren.

Aber seit drei Jahren kannte sie Jesus und nahm seine Worte zu diesem Thema des ewigen Lebens ernst. Seine Lehre war keine spekulative Vermutung darüber, was sein könnte.

„Er lehrte sie mit Autorität und nicht wie die Schriftgelehrten.“ Nordid er lehrte sie, durch die Einhaltung des Gesetzes auf ewiges Leben zu hoffen (von dem sie wussten, dass es unmöglich sei). verwirkte Leben eines *Sünders*, der in Adams Prozess und seinem Ungehorsam das Recht auf Leben verlor.

(Matthäus 20:28.) Seine Lehre war, dass als Ergebnis dieses Lösegeldopfers, das er durch göttliche Liebe und Anordnung für alle geben wollte, alle die *Gelegenheit* zum ewigen Leben durch Gehorsam unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes haben werden; und dass zu diesem Zweck nicht nur sie, sondern auch: „Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden, und die hören *[ob ey]* soll leben“ – *das vollkommene Leben erlangen.* **(Johannes 5:25,28,29.)**

Petrus hatte dieses einfache und schöne Evangelium gehört – die einzig wirklich gute Botschaft vom ewigen Leben; hier erkannte er Jesus als den von Gott gesandten Messias, um der Lebensspender für die Welt zu sein, das wahre Licht, das letztendlich jeden Menschen erleuchten wird, der in die Welt kommt. --**John1:9.**

Was für ein Wunder war es denn, dass Petrus angesichts dessen antwortete: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Der Glaube und die Hoffnung des Petrus hatten in den Lehren Christi ein Fundament und eine Verankerung gefunden, die sie anderswo nicht finden konnten.

Und das Gleiche gilt auch für alle intelligenten Gläubigen von heute, in dem Maße, wie sie die wunderbaren Worte des Lebens gehört und verstanden haben, deren zentrales Thema der Tod Christi ist, der Mittelpunkt, dessen Sprecher die Liebe und Gunst Gottes sind, einschließlich all seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen, die bis an die Grenzen reichen – ewiges Leben. Einmal die Wahrheit gesehen, einmal die frohe Botschaft gehört – die Worte aller Zeiten dauerhaftes Leben – wofür würden sie es eintauschen?

Wenn wir ins Ausland schauen, finden wir immer noch die Philosophien von Konfuzius, Buddha, Brahma und Zoroaster, aber sie befriedigen uns nicht. Wir hören, dass die Weisheit dieser Welt über eine Evolution spekuliert, von der sie annimmt, dass sie sich bereits von einem Protoplasma zu einem Erdpol und von einem Erdpol zu einem Affen und von einem Affen zu einem Menschen entwickelt hat und von der sie hofft, ahnt und sich zu versichern versucht, dass sie sich weiterhin zu Ebenen entwickeln wird, die immer noch höher sind als der Mensch. Es versichert uns, dass es, ob es am Anfang einen intelligenten Gott gab oder nicht, irgendwann Millionen von weisen und mächtigen Göttern geben wird, wenn sie sich entwickeln. Aber unsere Herzen wenden sich von solchen wilden Spekulationen zurück zu den wunderbaren Worten des Lebens, die von ihm gesprochen werden

sprach, wie noch nie ein Mensch zuvor oder seitdem gesprochen hat. In diesen Worten liegt Frieden, den die Welt weder geben noch nehmen kann.

Den Anweisungen seines großen Lehrers folgend, lernen Sie immer mehr über dieses ewige Leben, das er für alle bereitgestellt hat. Als Fleisch hat er uns zu gegebener Zeit gelehrt, dass diese Gabe des ewigen Lebens nur denen vorbehalten ist, die ihn lieben; – diese kleine Herde der erlösten Welt, die durch ihren liebevollen Gehorsam während des Evangeliums berufen und als würdig erwiesen wurde, soll seine Miterben in der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur sein dass er damit im nächsten Zeitalter, dem Tausendjährigen Reich, alle Familien der Erde segnen wird mit dem Wissen und der Möglichkeit, die Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit mit ewigem Leben zu erlangen, das nur von Glauben und **Herzgehorsam unter dem Neuen Bund** abhängig ist, versiegelt mit dem Blut des Lösegeldopfers Es wird davon ausgegangen, dass sie ihrer großen Vollendung immer näher kommen.

Bei der Ernte des jüdischen Zeitalters, nachdem unser Herr zu seinen Anhängern die „Worte des ewigen Lebens“ gesprochen hatte, erlaubten sie „Straftaten“, den Weizen zu ernten, und sagten: „Es muss sein, dass Straftaten kommen.“ Bei diesen Prüfungen sollte *bewiesen* werden, wer reifer Weizen und welche Spreu und unentwickelter Weizen waren. Zwei Klassen wurden besonders herausgesucht – die lediglich neugierige und wenig interessierte Klasse und die Akon geweihte Klasse, die nicht *viel Charaktertiefe hatte*, dargestellt in der Ernennung unseres Herrn (**Mt 13,5.6.20.21**).) Als die steinigen Bodenhörer, die die Botschaft mit Freude aufnahmen, aber nicht über die Tiefe des Herzens, den Boden und die aufrichtige Liebe und Hingabe an die Wahrheit verfügten, waren sie, als Drangsal oder Verfolgung aufkam, einmal beleidigt, kehrten um und wandelten nicht mehr mit dem Herrn und den Gläubigen.

Dasselbe gilt jetzt, in der gegenwärtigen Ernte des Evangeliums. Gesegnet waren unsere Augen, denn sie haben viele der „Tiefen“ im göttlichen Plan der Zeitalter gesehen; und gesegnet waren unsere Jahre, denn sie haben mit wunderbarer Klarheit die Lektionen des großen Lehrers gehört – die Worte der Herrlichkeit, der Ehre und der Unsterblichkeit – Worte des ewigen Lebens. Und nun tragen wir sie in der Ordnung des Herrn Seien Sie bereit für Prozesse und Prüfungen. Jetzt müssen erneut Vergehen auftreten, um alle zu beweisen und diejenigen zurückzuweisen, die nicht geweiht sind und die keinen *tiefen* Charakter haben, die nicht bereit sind, die Beleidigungen und Bedrängnisse Christi zu ertragen.

So war es mit Gideons typischer Armee. Alle, die dem Herrn als Miterben mit Christus gehören sollen, müssen eine auserlesene Klasse sein, ein besonders eifriges Volk; – und nun wundert euch nicht über die feurigen Prüfungen, die euch prüfen werden, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre. Tatsächlich ist das der eigentliche Zweck der Erlaubnis von Vergehen und Spaltungen: „dass diejenigen, die von Gott anerkannt werden, weil sie.“ erduldet die Prüfungen und steht fest in der Wahrheit] kann *offenbar werden*

unter euch.“ – **1Kor.11:18,19.**

Diejenigen, die hier die Prüfung bestehen werden, werden genauso sein wie diejenigen, für die Petrus bei der vorherigen Ernteprüfung gesprochen hat. Sollten irgendein Gefühl von Ohnmacht oder Entmutigung über sie kommen, werden sie auch fragen: „Herr, zu wem sollen wir gehen?“ Wenn sie sich umschauen, sehen sie die Wahnvorstellungen des Geistes und verschiedene Lehren des Teufels und die Blindheit und Widersprüche der Vernunft sowie der Heiligen Schrift unter den Agnostikern und in den verschiedenen Konfessionen der Christenheit.

Der Blick genügt für die Klasse, die der Herr auswählen möchte. *Sie konnten* nicht gehen, sie konnten nicht gezwungen werden, die Armee des Herrn zu verlassen. Wahrlich, wohin sollte der Weg gehen?

Unser Führer, und er allein, hat die Worte des ewigen Lebens.

Seitdem wir seine Worte gehört haben, haben alle anderen Evangelien ihren Reiz verloren. Wir werden bei dem großen Kapitän unserer Erlösung bleiben und ihm folgen: in seinen Worten und in seiner Liebe und in seinem Dienst, lebendig und bewegen und unser Sein als der Auserwählte Gottes haben.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für euren Glauben
gelegt in seinem hervorragenden Wort.

Was kann er mehr sagen, als dass er zu euch gesagt hat:

Ihr seid zu Jesus um Zuflucht geflohen.

=====

[R1711:Seite313]

„IFTHOUKNEWESTTHEGIFTOFGOD.“

„Wenn du die Gabe Gottes erkannt hättest, und wer ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, hättest du ihn gebeten, und er hätte dem lebendigen Wasser gegeben.“ – Johannes **4:10**.

Die Frau von Samaria erkannte in dem müden Jüngeren, der am Brunnen saß, den gesalbten Sohn Gottes, dessen damalige Gegenwart auf der Welt von allen heiligen Propheten vor viertausend Jahren vorhergesagt worden war, nicht. Und tatsächlich nur wenige, selbst von denen, die von seinen Ansprüchen und seinen Lehren sowie von den göttlichen Zeugnissen dieser Geburt und Taufe wussten, dass dies der geliebte Sohn Gottes war Und der Überbringer der frohen Botschaft großer Freude für alle **Menschen (Lukas 2,9-14; Matthäus 3,17)** – konnte diese Tatsache schätzen, wegen der Sanftmut, die keine Ähnlichkeit mit allem hatte, was die Menschen als „groß“ zu bezeichnen pflegten.

Nun wunderte es sich, dass die Frau von Samaria ihn nicht erkannte. Und wie konnte sie, da sie ihn nicht erkannte, ihr Vorrecht, Ihm als Geschenk Gottes zu dienen, erkennen? Hätte sie gewusst und es wertschätzen können, dass sie dem einziggezeugten und geliebten Sohn Gottes einen Becher kaltes Wasser geben durfte, wie gerne hätte sie den erbetenen Dienst geleistet! Sie hätte ihre Gelegenheit gesehen, sich bei ihm um das Wasser des Lebens, die große Erlösung, zu bewerben.

Aber die Frau kannte die Gabe Gottes nicht so nahe. Wenn man den Fremden nur als Juden betrachtete und einer Klasse angehörte, die sich weigerte, mit den Samaritern Geschäfte zu machen, schien die Bitte um einen Schluck Wasser nur ein gewisses Maß der alten Feindseligkeit ihrer Rasse gegen diesen Menschen hervorzurufen, den sie wahrscheinlich für jemanden hielt, der bereit war, eine Gunst für seine Extremität anzunehmen, aber zu anderen Zeiten in Bezug auf sie und ihr Volk ofarbeneath ihm, um irgendwelche Geschäfte mit ihr zu machen.

Der Herr erkannte die Grundlage für dieses Gefühl der Feindseligkeit und ärgerte sich nicht darüber, sondern [R1712: Seite 313] führte sie geduldig zuerst zu dem Verdacht und dann zu der Erkenntnis, dass dies tatsächlich der Christus war; und sie ging freudig voran, um diese Wahrheit zu verkünden und andere zu sich zu bringen. Diese Frau war eine sündige Frau und ein Vorbild für Tausende andere, Männer und Frauen, die ganz anders handeln würden, wenn sie nur küßten neu. Wenn die Juden es nur gewusst hätten, hätten sie den Herrn **der** Herrlichkeit nicht gekreuzigt. die ihre Augen verblendeten und ihren Sinn voreingenommen hatten, so dass sie nicht glauben konnten. (2. **Korinther 4,4**).

Gott in ihrem Vorrecht, Christus zu dienen und von ihm das Wasser des Lebens zu empfangen.

Dasselbe gilt auch heute in der Welt in Bezug auf den Leib Christi, die Kirche. Sie wissen nicht, dass der Herr seine Vertreter in der Welt hat.

Wie ihr Herr sind sie nicht mit der Herrlichkeit dieser Welt ausgestattet, sondern sie werden von den Menschen verachtet und abgelehnt und sind nicht als die zukünftigen Richter der Erde bekannt .

Aber [R1712:Seite 314] diejenigen, die sie kennen, sollten das Vorrecht des Dienstes schätzen, denn der Herr hat gesagt: „Was ihr einem von ihnen getan habt, meine Brüder, das habt ihr einst getan.“ (**Matthäus 25:40.**)

Was auch immer wir für den letzten Teil des Volkes Gottes getan haben, das wir für ihn getan haben. Wie sollte uns das unsere Dienstprivilegien würdigen lassen!

Aber wenn die Welt uns nicht kennt und noch nicht gelernt hat, das erfrischende Wasser des Lebens zu schätzen, das wir ihnen geben müssen, dann ist das kein Grund zur Überraschung. Wenn sie den Meister nicht erkannten, der vollkommen war, wie könnten wir dann von ihnen erwarten, dass sie uns erkennen, in denen noch viele Unvollkommenheiten sind, obwohl sie in Gottes Augen durch Gnadenkleidung als heilig angesehen werden? Wenn der Gott dieser Welt die Augen vieler blind gemacht hat, ist es unser Privileg, als Es war die Aufgabe des Meisters, die Blindheit zu beseitigen und das herrliche Licht des Evangeliums des Friedens in ihren Gedanken erstrahlen zu lassen. Lasst uns das Wasser des Lebens allen bieten, die sich uns bieten. Und so werden auch wir gesegnet sein, wie es der Meister war. – **Johannes 4:31-34.**

=====

[R1712:Seite311]

URTEIL – SEIN GEBRAUCH UND MISSBRAUCH.

„Richte nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn mit welchem Urteil ihr richtet, das sollt ihr richten; und mit welchem Maß ihr trefft, es soll euch erneut gemessen werden.“ – **Matthäus 7:1,2.**

Eine sehr unschöne Disposition in den Augen Gottes und aller gerecht gesinnten Menschen ist diejenige, die die Verpflichtung auf sich nimmt, über alle Angelegenheiten und das Verhalten von Mitmenschen, sei es innerhalb der Kirche oder außerhalb, in einem lieblosen Urteil zu sitzen.

Dass sich unser Herr auf diesen Missbrauch des Urteils und nicht auf den legitimen Gebrauch dieser edlen Fähigkeit bezog, geht deutlich aus den folgenden **Versen (3–5) hervor**, die vor der Heuchelei warnen, andere für Fehler zu verurteilen, die nicht größer sind als diejenigen, die in einem selbst existieren, sondern vor denen Selbstliebe absichtlich blind ist; und auch aus **den Versen 15–20**, in denen wir uns vor Wölfen in Schafen hüten Kleidung, oder, mit anderen Worten, ein gesundes Urteil zu fällen, das unterschiedslos zwischen den wirklich geweihten und treuen Kindern Gottes, deren Herzen rein und frei von Arglist sind, und **[R1712: Seite 312]** denen, die fleißig einen Wolf vertuschen- wie ein Charakter mit den äußeren Bekenntnissen der Frömmigkeit, um die Unvorsichtigen zu täuschen und in die Irre zu führen.

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagte der Herr; und ein ehrliches und unvoreingenommenes Urteil zu fällen, indem sie ihre Früchte – Charakter, Verhalten oder Lehre – mit ihren Berufen und mit dem Wort Gottes vergleichen, ist für die Sicherheit und den Schutz des Volkes des Herrn notwendig. Wer weder rücksichtslos noch vorsätzlich sein Urteilsvermögen übt, setzt sich den betrügerischen Schlingen des großen Widersachers aus. Der Wolf wird nicht geduldet, noch wird seine Schafskleidung respektiert: Er hat keinen rechtmäßigen Platz in den Versammlungen der wahren Schafe, bis sich sein Charakter durch Reue und Unterwerfung unter den Willen Gottes verändert. Seine Anwesenheit kann allen, die mit ihm verbunden sind, nur Vorwürfe machen und die Saat des Irrtums und der Zwietracht säen.

Leider geben viele Einfältige, die den Rat des Herrn ignorieren, dieser Forderung nur schwach nach, was zu ihrem großen geistlichen Schaden führt. Sie geben den Hunden das, was heilig ist, und werfen ihre Perlen vor den Wein; und der Wolf wird aus Respekt vor der Kleidung seines Schafes geduldet. Der Sache Christi verpflichtet. Solche Menschen fest und offen wissen zu lassen, dass sie ihren Charakter erkennen und sich weigern, Gemeinschaft zu haben oder mit ihnen in Verbindung zu treten, wenn eine Veränderung des Herzens zum Ausdruck kommt, und sich positiv und offen ihrem Einfluss zu widersetzen, ist das Edleste.

und aufrichtige Nächstenliebe, sowohl für die Sache des Christentums im Allgemeinen, obwohl ein solcher Kurs mit Sicherheit in irgendeiner Form Verfolgung mit sich bringen wird.

Auf diese Weise kann ein ehrlicher und fairer Umgang den Irrenden in manchen Fällen ein Bewusstsein für ihre Bosheit wecken und, indem er ihn für sie unnütz macht, die Versuchung verringern, den bösen Lauf fortzusetzen. Bei allen Ereignissen warnt er die Schafe und Lämmer der Herde des Herrn vor den Gefahren, die von solchen Quellen zu erwarten sind. Um sie zu ermutigen oder ihnen zu helfen, muss man Teilhaber ihrer bösen Taten werden. (2. **Johannes 11.**) Die christliche Nächstenliebe würde auch nicht verlangen, dass die Bösen oder die Verschwenderischen vor den natürlichen Belohnungen ihres bösen Lebens geschützt werden. Um ihnen auf diese Weise zu helfen, stören sie nur die göttliche Anordnung, durch die die Sünde ihre eigene Vergeltung für die Korrektur des Sünders mit sich bringt. Indem er ihm erlaubt, die bösen Auswirkungen seines Kurses zu erkennen, verpasst er die Lektion und schreitet immer weiter in einen bösen Kurs. Die Liebe Gottes ist also nicht unklug: Wenn es so wäre, würde er nicht zulassen, dass die große Zeit der Not, die jetzt droht, über die Welt kommt. (**Jes. 26:9.**) Es ist jedoch nicht unsere Aufgabe, Böses über die Übeltäter zu bringen; Vergeltung gehört Gott.

Es widerspräche auch nicht dem Geist des Herrn, Mitleid zu zeigen und die schlimmen Nöte der Bedrängten aus ihrer eigenen Torheit zu lindern. Dies würde die notwendige Lektion nicht beeinträchtigen, sondern im Gegenteil dazu beitragen, das Herz zu erweichen und empfänglicher für die Lektion zu machen.

Während der legitime Gebrauch des Urteils für weise und heilige Zwecke in dieser Predigt unseres Herrn klar gelehrt wird, befiehlt der **erste Vers** dieses Kapitels ausdrücklich, dass wir uns nicht als kompetente Richter über die Herzen der Menschen betrachten sollen, um sie unbarmherzig für unsere eigene Verantwortung zu verurteilen. Als „Wölfe“, „Schweine“ und „Hunde“ verkleidet, sollte die Verurteilung dieses Gesetzes, das *Gottes Urteil* und nicht nur unser Urteil ist, immer anerkannt werden.

Wenn wir tatsächlich den Geist des Herrn haben, wird unser Urteil mit seinem übereinstimmen – wir billigen, was er gutheißt, und verurteilen, was er verurteilt: Wir werden ein gerechtes Urteil richten, das die Gebrechen des Fleisches, die Stärke der Versuchung und die Unvollkommenheiten des Wissens so gut wie möglich berücksichtigt und das niemals vergisst, wenn wir stets bedenken, dass auch wir weit von der Vollkommenheit entfernt sind [**R1712 :Seite313**] die goldene Regel – „Was jeder tun würde, den die Menschen euch antun sollten, das tut auch ihnen; denn dies ist das Gesetz und die Propheten.“ – Vers **12; Lev.19:18; Matthäus 22:40; Rom. 13:8,9,10; Gal.5:14; 1Tim.1:5.**

Vers 2 macht die Anwendung dieser goldenen Regel in solchen Fällen äußerst zwingend:
„Denn mit welchem Urteil ihr urteilt, das sollt ihr beurteilen; und mit welchem Maß ihr trefft, das soll euch erneut gemessen werden.“ Oh, wenn Männer und Frauen immer über diese Dinge nachdenken würden, wie viel unbarmherziges Urteil und böses Reden und wie viele bittere Worte würden ihnen erspart bleiben! Wenn jeder im anderen den Geist erkennen könnte Liebe und Offenheit, wie schnell kann Unrecht wiedergutmacht werden!
Wenn Vorwürfe wirklich im Geiste der Goldenen Regel zum Ausdruck gebracht würden, wie viel wirksamer wären sie dann, als wenn sie mit dem Glanz von Hass und Rache gefärbt wären!

„Wie weise sind Gottes Gebote!

Wie sicher sind seine Gebote!“

Lasst uns gut über sie nachdenken und sie immer mehr in unseren eigenen Herzen kultivieren
Geist der Liebe und Güte Gottes – der Geist seines heiligen Gesetzes.

=====

[R1713:Seite314]

„Willst Du Deinem Gegner schnell zustimmen.“

„Stimme schnell deinem Widersacher zu, während du mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Widersacher nicht irgendwann dem Richter ausliefert und der Richter dich dem Beamten ausliefert und du ins Gefängnis geworfen wirst. Wahrlich, ich sage dir: Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“ – Matth. **5:25,26**.

„Wenn du mit deinem Widersacher zum Magistrat gehst, so wie du auf dem Weg bist, dann gib dir Mühe, dass du von ihm erlöst wirst, damit der Richter dich nicht dem Richter zerreißt und der Richter dich dem Beamten übergibt und der Beamte dich ins Gefängnis wirft. Ich sage dir: Du sollst nicht fortgehen, bis du den letzten Cent bezahlt hast.“ – Lukas **12:58,59**.

Wir werden gefragt, ob diese Schriften so verstanden werden können, dass sie lehren, dass diejenigen, die im gegenwärtigen Leben keinen Frieden mit dem Herrn schließen, im Jahrtausendalter durch Fegefeuerleiden gezwungen werden, alle ihre Schulden vollständig zu begleichen, und dann in das ewige Leben entlassen werden.

Wir antworteten, dass wir sie nicht besser ausstehen können, weil eine solche Konstruktion im Widerspruch zu den Lehren der Heiligen Schrift über den Lohn der Sünde stehen würde. Da die Strafe oder der „Lohn der Sünde“ *der Tod ist*, würde die Zahlung dieser Strafe bis zum Äußersten einen ewigen Tod, die Auslöschung, bedeuten. Und wenn diese Schriften so angewendet würden, würden sie zwangsläufig bedeuten: „Du wirst *niemals hervorkommen!*“

Aber wenn wir diese Aussagen vom Standpunkt ihres Kontextes aus betrachten, betrachten wir sie anders. In **Matthäus 5,17-20** wurde das Gesetz als der große Maßstab der Autorität angesehen, damals fiel der Ankläger; denn es war der Ankläger der Schriftgelehrten und Pharisäer, äußerlich der religiösesten und gläubigsten Gesetzeshüter. Im Hinblick auf die Anforderungen des Gesetzesbundes hätten sie alle in einem sehr zerknirschten Herzenszustand sein sollen, bereit und darauf bedacht, ihre Mängel zu bekennen und, wenn möglich, Kompromisse einzugehen, während sie sich auf dem Weg zu ihrem Ankläger (Gegner), dem Gesetz, befanden, und bevor das endgültige Urteil verkündet würde.

Hätte die jüdische Kirche ihren Zustand so erkannt, wäre sie froh, ja, gespannt gewesen, die Botschaft zu hören, die Christus für sie hatte. Sie hätte ihre Unfähigkeit eingestanden, alle Bedingungen des Gesetzesbundes einzuhalten, sie hätte sich auf ihre Schuld berufen und wäre bereit gewesen, von Gottes Vorsorge für sie als „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ zu hören.

Diejenigen, die auf diese Weise ihre Gnade verrichteten, empfingen Christus als die Gabe Gottes –

der Weg, die Wahrheit und das Leben, der Erlöser von der Verdammnis ihres Gesetzesbundes. Diese wurden in die Freiheit überführt, wo sie mit Christus frei macht, und wurden Söhne Gottes unter dem Neuen Bund, den Christus mit seinem Blut – seinem Tod – besiegelte.

Aber diejenigen, die die Situation nicht erkannten, die den Zeitpunkt ihrer Heimsuchung nicht erkannten (**Lukas 19:44**), wurden geblendet. Nur der „Überrest“ dieser Nation, der schnell Frieden schloss, auf dem Weg zum Gericht, wurde befreit.

(Röm. 9:27-29; 11:5,7-11.) Und auf diese Nation, mit Ausnahme des Überrests, der **[R1713: Seite 315]** auf dem Weg Frieden schloss, fiel die volle Wucht ihres Urteils – sie wurden verblendet und für ein „Doppeltes“ aus der göttlichen Gunst verstoßen, für eine Zeit der Ungnade, *die genauso lang war wie* ihre vorherige Gnadenzeit, 1845 Jahre. So wurden sie gezwungen den „höchsten Heller“ zu bezahlen „Denn, wie der Apostel Paulus die Sache darlegt, „kommt der Zorn über sie *bis zum Äußersten.*“ – **1 Thess. 2:16.**

Der Kontext im **Lukasbericht (12:54-57)** unterstützt das Vorstehende nachdrücklich. Dort wird über die Worte unseres Herrn berichtet: „Ihr Heuchler, ihr könnt das Antlitz des Himmels und der Erde erkennen; aber wie kommt es, dass ihr dieses Mal nicht erkennen könnt?“ – Warum wisst ihr nicht, dass ihr am Tag der Heimsuchung und der Prüfung lebt und dass ihr als Volk jetzt schon *auf dem Weg* zum Gericht seid. Warum bekennt ihr nicht, dass ihr den Gesetzesbund nicht halten könnt, und statt b Warum strebt ihr nicht nach der Barmherzigkeit, die direkt vor der Tür steht, und erhaltet sie, indem ihr euch auf das Gesetz beruft? Es liegt daran, dass ihr stolz und heuchlerisch seid und mit euren Lippen die Nacht zu Gott zieht, während eure Herzen weit von ihm entfernt sind. Es liegt daran, dass ihr keine israelischen Eliten seid, in der Tat ohne Arglist oder Heuchelei.

In diesem Licht können die obigen Texte kurz so erklärt werden: - Unser Herr wandte sich an die jüdische Nation und sagte: „Stimme deinem Widersacher zu [dem göttlichen Gesetz, das alle zum Tode verurteilte (**Röm 7,10**); *ation*, durch den Glauben an Christus, der durch sein Opfer eine Sühne für dich darbringt], damit du dich jederzeit dem Richter überlieferst [das Gesetz, dessen Forderungen du nicht erfüllst, obwohl du behauptest, sie zu erfüllen] dem gerechten Urteil Gottes], und der Richter übergibt dich dem Beamten [einer Macht, die die Strafe vollstrecken würde], und du wirst ins Gefängnis [in eine Position der Ungnade geworfen – so wie diese Nation seit der Verwerfung des Messias die Erfahrung gemacht hat, seit sie den Messias verworfen hat Wahrlich, ... Du sollst auf keinen Fall von dort herauskommen, bis du den äußersten Heller bezahlt hast [bis die Privilegien des Evangeliums, die hohe Berufung, die zuerst Israel angeboten wurde, erhalten werden aufgehört, den würdigen Heiden und dem würdigen Überrest geschenkt worden zu sein

von Israel, die diesen Rat befolgt haben. Dann wird ihre Blindheit abgewendet werden; aber sie werden das Äußerste bezahlt haben im Verfall des höchsten Segens, der ihnen zuerst angeboten wurde, den sie aber ablehnten.

Der unbarmherzige Diener.

--MATT.18:23-35.--

Dieses Gleichnis hat keinerlei Bezug zum Vorstehenden: Wir behandeln es lediglich, weil einige unserer Ausdrücke den oben zitierten Ausdrücken ähneln, und um dadurch jegliche Verwirrung zu vermeiden.

Das Gleichnis zeigt das Verhalten eines irdischen Königs. Er war vorübergehend großzügig und vergab dem Schuldner, indem er ihm Zeit und Gelegenheit gab, sein Wort zu halten und die Schuld vollständig zu begleichen. und legte den Schuldner in die Hände der Schuldner, bis seine Schuld vollständig beglichen war.

Das Verhalten dieses Königs stellt nicht in jeder Hinsicht den Weg unseres himmlischen Vaters dar, aber in mancher Hinsicht veranschaulicht es ihn. Unser himmlischer Vater vergibt uns unsere Sünden nicht und gewährt uns auch keine Verlängerung der Zeit, um den Preis unserer Übertretungen *zu bezahlen*. - der Weg, die Wahrheit und das Leben. Der einzige Zugang und die Versöhnung zum himmlischen Vater wird der Sohn sein, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat und in dem wir allein Vergebung und Vergebung der Sünden haben können. Diejenigen, die durch ihn zum Vater kommen, sind für den Vater wirklich annehmbar, in seinen Geliebten. – *dh*, gerechnet – aber sie werden nicht vollständig und tatsächlich dargebracht werden, bis der Sohn sie gereinigt und vollendet hat, damit er sie tadellos und untadelig in Liebe vor ihm darbringen kann. – Siehe **Kol. 1:22; Phil.2:15**.

Das Gleichnis bringt jedoch zum Ausdruck oder veranschaulicht die Haltung des himmlischen Vaters **in diesem Punkt [R1713: Seite 316]**. **Er wäre** empört darüber, dass jemand, dem er in Christus *völlige Vergebung* und nicht nur eine Verlängerung der Zahlungsfrist gewährt hat, gegenüber einem Mitknecht unbarmherzig sein sollte; und er wird denen gegenüber so handeln, wie es der König im Gleichnis tat. erweist demjenigen Gnade, der anderen gegenüber Gnade erweist. – **Matthäus 7:1,2,12**.

Dies bedeutet *die Todesstrafe* für den Unbarmherzigen – den zweiten Tod – „*ewige Vernichtung*“ aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht“.

Wir sollten auch nichts anderes erwarten; denn wer nicht barmherzig und mitfühlend ist, hat nicht die Liebe Gottes – hat nicht den Geist Christi

der Geist Christi, er ist keiner von ihm. „Und nur diejenigen, in denen *Liebe* statt Selbstsucht zum beherrschenden Gefühl werden wird, haben die Verheißung eines ewigen Lebens auf jeder Ebene des Seins.“ Selig sind sie barmherzig – sie werden Barmherzigkeit erlangen!

=====

[R1713:Seite316]

ALEXANDERCAMPBELLS ANSICHTEN.

LIEBER BRO. RUSSELL: - Da viele WACHTTURM-Leser wie ich wärmste Bewunderer des berühmten Verfechters der Bibel, Alexander Campbell, sind und sich wirklich für irgendetwas aus seiner Feder interessieren, das die Geheimnisse des Buches berührt, möchte ich unten einen Auszug aus seinen Schriften über die Prophezeiungen geben, die sich direkt auf den Gedanken auswirken, der uns am meisten im Kopf liegt, und die Richtung seiner Untersuchungen in dieser Richtung zeigen. Er sagt :-- „Was wäre nun, wenn wir

versuchen würden , *die Gewissheit der Prophezeiungen über die endgültige Vollendung aller Dinge arithmetisch zu beweisen?*“

Die Erwartung der Christenheit ist berüchtigt. Sie besteht darin, dass irgendwann bald, vielleicht im gegenwärtigen Jahrhundert, ein Wort der Dinge in den politischen und religiösen Beziehungen der Gesellschaft beginnen wird; dass es die gesamte Menschheitsfamilie durchdringen wird; dass es nach seiner vollständigen Einführung noch tausend Jahre weiterbestehen wird ; und dass bald [R1714: Seite 316] nach seiner Vollendung der gegenwärtige Zustand der Dinge enden wird und die Vermehrung der Menschen für immer aufhören wird. Ohne ins Detail zu gehen, ist dies die allgemeine Erwartung der Christenheit, die auf jenen Schriften aufbaut, die Prophezeiungen genannt werden.

Nun, sollten wir nun durch eine arithmetische Berechnung die Gewissheit solcher Schlussfolgerungen in Bezug auf die endgültige Vollendung beweisen – was werden die Skeptiker sagen? Die Prämissen oder Daten sind diese: Die gegenwärtige Bevölkerung der Erde wird auf, sagen wir, *eine Million geschätzt*. Nun überlasse ich es ihnen, die Daten zu liefern oder anzugeben, wie groß die Bevölkerung vor zwei, drei oder viertausend Jahren war. Sie können mir sogar Daten aus der Volkszählung eines beliebigen Landes Europas vor zwei, drei, vier oder fünfhundert Jahren liefern *Individuen, vier Männer und vier Frauen*; und um unsere Berechnungen in ganzen Zahlen aufzubewahren, werden wir Europa und Amerika evakuieren, um ihre Bevölkerung zu vernichten, und sie in Asien und Afrika auf die dortige Bevölkerung setzen, die diese Hälfte so voll mit Menschen füllen wird, wie sie auf ihrer Oberfläche überleben können. Wir haben jetzt, sagen wir, die Hälfte unseres Globus leer und die andere halb voll. Nun lautet die Frage: Wenn acht Menschen in viertausend Jahren die eine Hälfte der Erde ausfüllen, so lange sie existieren kann, wie lange werden dann *tausend Millionen die andere Hälfte* ausfüllen ? Wenn trotz Kriegen, Hungersnöten, Seuchen und aller Verschwendung menschlichen Lebens unter der Verderbnis der letzten viertausend Jahre die Menschheit so stark zugenommen hat, wie wäre dann *das Verhältnis der Zunahme*, wenn das alles aufhören würde und Frieden, Gesundheit und Kompetenz für eintausend Jahre an der Tagesordnung wären? Warum?

Es gäbe nicht einen halben Hektar Land und Wasser auf der Erde für jeden Menschen, der am Ende des Jahrtausends oder des siebentausendsten Jahres nach der Schöpfung leben würde, was ich aus diesen Orakeln für das Ende des gegenwärtigen Zustands der menschlichen Existenz erwarte. Entweder muss eine Verwüstung die Erde ihrer Bewohner entleeren, oder die Menschheit wird ausgelöscht ;aber wenn wir die Prophezeiungen der Heiligen Schrift zu Logik und Arithmetik hinzufügen, sind wir gezwungen, Letzteres anzunehmen. Ich glaube, es gibt keine Prophezeiung, die jemals für eine bestimmte Berechnung oder eine so genaue und eindeutige Berechnung zugelassen wurde; tatsächlich wird kein anderes Orakel in den Annalen der Welt durch Arithmetik so zwangsläufig und unbeantwortbar bewiesen, wie ich es mir vorstelle.“

Frage:HatBruderCampbelldie *Rückerstattung* nicht zumindest düster gesehen?EA SATTLER.

Wir befürchten, dass Bruder Campbell die Zukunft nur dunkel sah . *Anstatt* „*ausgelöscht*“ zu werden , wird dem Gehorsamen ewiges Leben gewährt, und nur die Fortpflanzung wird aufhören. – HERAUSGEBER.

=====

[R1714:Seite317]

**EIN NEUER ZWEIG DES DIENSTES –
WEITERE ERKLÄRUNG. –**

Einige waren sich nicht sicher, ob sie auf „Ein anderer Zweig des Werkes“ im 1. September TOWER und „Einführung der Vertreter der Tower Tract Society“ im 15. September TOWER antworten sollten;) Die acht *erwähnten* Qualifikationen für den Sonderdienst sind in der Lage, Familien, die von ihnen abhängig sind usw., nur wenig Zeit für den Gottesdienst aufzuwenden und nur selten von zu Hause wegzugehen, - es sei denn, die Tract Society könnte ihr Zuhause und ihre Reisekosten bezahlen.

Wir befürchten, dass wir von einigen missverstanden wurden. Es ist nicht unser Ziel, *einen bezahlten Dienst zu starten oder zu fördern*. Die Mittel eines Reisekommandos wären nur ein Tropfen auf den heißen Stein für ein solches Unternehmen, und selbst wenn es anders wäre, sollten wir an der Sinnhaftigkeit eines solchen Plans zweifeln. Ein oder *zwei Sonderbeauftragte* könnten ratsam sein, und sie sollten Personen von bemerkenswerter Demut und sehr klar in der Wahrheit sein – andernfalls könnten sie selbst in dem Maße geschädigt werden, wie andere von ihnen profitieren würden; aber wir würden es nicht für ratsam halten, sie umzuleiten. Dieser Zweig erhält jetzt mehr als nur einen kleinen Teil der begrenzten Tract Fund-Einnahmen, die für Vertragsarbeit, für die Vorbereitung von Übersetzungen von DAWN in Fremdsprachen usw. ausgegeben werden.

Der freiwillige Dienst *aller*, der Opfer irdischer Annehmlichkeiten, Annehmlichkeiten usw. ist, scheint die Ordnung des Herrn für die Entwicklung zu sein. Wer nicht aus Liebe zum Herrn, seinem Volk und seiner Wahrheit dient, sollte überhaupt nicht dienen – sein Dienst wird Schaden anrichten nicht dient, wird nicht lange dienen, sondern wird schnell versammelt werden – in die äußere Finsternis, Irrtum: denn er wird „aus seinem Reich alle versammeln, die Ärger machen, und die, die Unrecht tun.“

Wir dachten besonders an bestimmte Brüder, deren Geschäfte sie von Ort zu Ort führen und von denen wir Grund zu der Annahme hatten, dass sie über die acht festgelegten Qualifikationen verfügen. Einige von ihnen haben sich gemeldet und sind froh, ihre Sonntage und viele ihrer Abende damit zu verbringen, die „Kleinen“ des Herrn zu besuchen und ihnen zu helfen. Wir werden im nächsten Jahr viel Gutes tun, denn es wird einige Zeit dauern, die Listen der TOWER-Abonnenten in so vielen Städten vorzubereiten.

Aber vergessen Sie nicht, dass der Kolporteur eine offene Tür zu einem der Arbeitsplätze hat

Die wirksamsten Zweige des Dienstes des Herrn. Diejenigen, die nicht belastet sind, können ihre gesamte Zeit auf diese Weise geben und ihren Weg bezahlen; während diejenigen, die nur ein paar Stunden pro Woche geben können, auch genutzt werden können. Und für solche, die unbelastet, aber zu zaghaft und schüchtern sind, um als regelmäßige Kolporteure erfolgreich zu sein, haben wir jetzt einen neuen Arbeitsplan vorzuschlagen. „Geht auch in den Weinberg!“

Es ist nicht unser Ziel, die Dämmerung und die Traktarbeit zu ersetzen, als dasselbe Mittel, um die Schafe des Herrn mit dem „Fleisch zu gegebener Zeit“ zu erreichen; denn wir kennen keine bessere Methode, nicht annähernd so gut. Der neue Zweig des Dienstes *ist dazu bestimmt*, „*die Brüder zu stärken*“, *ihnen* bei Schwierigkeiten zu helfen und sie immer mehr dazu zu bringen, die Wahrheit und ihren Geist in ihrem täglichen Leben anzuwenden.

Die in unserer letzten Ausgabe erwähnte Form des Zertifikats ist alt und für uns nicht ganz zufriedenstellend. Wir haben herausgefunden, was wir für eine bessere halten, stattdessen wird eine Kopie davon in unserer nächsten Ausgabe gegeben.

=====

[R1714:Seite317]

Besuch unseres Herrn in Azareth.

IV. VIERTELLEKTION 1., 7. OKTOBER, **LUKE 4:16-30.**

Goldener Text – „Seht, dass ihr nicht verweigert, was redet.“ – Hebr. **12:25 Uhr**

In dieser Lektion über den besonderen Punkt von Interesse ist der Hinweis unseres Herrn auf seine Autorität und seinen Auftrag von Gott, durch den Propheten Jesaja, das Evangelium seines kommenden Königreiches zu verwirklichen. Dieser Auftrag ist in **Jesaja 61:1-3 enthalten**; Aber iWillbeobservedthelordReadonlyHemiddleof **Vers2** und thebookandsatdown: *"Thisday isthisscriptureFilldinyour Ohren."* oodtidingsofGreatjountoallpeople.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum hat er nicht die gesamte Kommission gelesen? Die Antwort liegt auf der Hand: Sie lag daran, dass der Rest *an diesem Tag nicht erfüllt wurde*.

Dann war es an der Zeit, (1) die frohe Botschaft vom Königreich allen zu verkünden, die sanftmütig waren, um sie im Glauben von den demütigen **[R1714: Seite 318] und** unprätentiösen Nazarenern zu empfangen; (2) die gebrochenen Herzen zu binden; denen in Not zu sagen, dass das Königreich nach und nach Ordnung, Frieden und Freude aus der gegenwärtigen Verwirrung und Not bringen würde; (3) den Gefangenen die Freiheit zu verkünden die Öffnung des Gefängnisses für diejenigen, die gefesselt sind – welche Gefangenen? Sicherlich nicht für diejenigen, die rechtmäßig wegen Kriminalität in Gefängnissen des Staates eingesperrt sind. Nein, sondern für alle toten Rassen, die noch im Gefängnis liegen – das Haus des Todes – das Grab: Die Stunde kommt, wenn alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:28,29**); und (4) es war dann an der Zeit, das annehmbare Jahr des Herrn auszurufen – das Jahr oder die Zeit annehmbarer Opfer: die „besseren Opfer“ als Stiere und Ziegen, die Opfer Christi und seines Leibes, Das war der Beginn des Evangeliums – die Zeit, die zum großen Sühnetag* für die Welt bestimmt war, die Zeit der besonderen Gnade für die Berufenen, Gläubigen und Auserwählten, die in die Fußstapfen ihres Führers und Hauptes, Christus Jesus, treten und schließlich mit ihm Miterben des kommenden Königreiches werden sollten.

*Siehe TabernaclesShadowsofBetterOpfer.

Dies war der ganze Auftrag, der zu Beginn des Zeitalters fällig war. Es war noch nicht an der Zeit, „den Tag der Rache **[R1715: Seite 318]** unseres Gottes“ zu verkünden, noch alle zu trösten, die trauern – die ganze „seufzende Schöpfung“ (**Röm. 8,22**), noch „den Trauernden in Zion zu gewähren, ihnen Schönheit zu geben, Asche, das Öl der Trauer aus der Trauer und das Gewand.“ des Lobes für den Geist der Schwere.“

Hätte er den gesamten Auftrag gelesen, hätte er nicht die Worte hinzufügen können: „Heute ist diese Schrift in euren Ohren erfüllt.“ Dieser letzte Teil des Auftrags war nicht bis zur Ernte oder am Ende des Zeitalters fällig. Das Zeitalter, von 1874 bis 1915 n. Chr.

Es liegt an dieser Generation, dass „die Tage der Rache“ kommen; und diese Generation sollte deshalb die Stimme der Warnung erhören. Mitten in der großen Bedrängnis der nun drohenden Zeit der Unruhe, „wie es sie noch nie gab, seit es die Schöpfung gab“, wird die „seufzende Schöpfung“ erkennen, dass die strafende Hand Gottes über ihnen liegt, der Wunden heilt, und dass sie durch diese große Bedrängnis untergeht. Er schuldet alles sich selbst. Und wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde verbreitet werden, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen. **(Jes. 26:9.)** So wird zur gegebenen Zeit – am Ende der Ernte und in der Zeit der Not – „alle Trauernden“ „getröstet“ werden. Dann wird die ganze Welt gelernt haben, still zu sein und zu wissen, dass die Schreckensherrschaft des Herrn begonnen hat – das Reich Gottes auf Erden errichtet. – Psalm. **46:10.**

Der letzte Vorschlag dieser Kommission betrifft ebenfalls diese Ernteperiode. In dieser Zeit versammeln sich die Auserwählten aus den vier Winden – aus allen Teilen des großen nominellen Zions, der nominellen christlichen Kirche. Das sind diejenigen, die im nominellen Zion trauerten, die den Verfall ihrer lebenswichtigen Frömmigkeit erkannten, die traurig die großen Diskrepanzen zwischen ihren Glaubensbekenntnissen und dem göttlichen Wort der Verheißung und Prophezeiung beklagten und die nach Gerechten hungerten und dürsteten. Allen solchen ernennt der Herr nun Schönheit für die Asche und das Öl der Freude für den Geist der Schwere. Am Ende der Ernte werden diejenigen, die sich bis ans Ende treu erweisen, erhöht und verherrlicht werden; sie sollen zu Erben des Königreichs gemacht werden, Miterben mit Jesus Christus. Sie sollen Bäume des Herrn sein, die Pflanzung des Herrn, damit er verherrlicht werde. "

Dieser Auftrag durch den Propheten Isaia ist der einzige göttlich autorisierte Auftrag, der jemals einem Menschen gegeben wurde, um das Evangelium zu verkünden. Und er gehört nur denen und allen, auf die die Salbung des Heiligen Geistes Gottes gekommen ist – auf Christus, Kopf und Körper. Sie alle können sagen: „Der Geist des Herrn Gott ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, um zu verkünden“ usw. Unsere L oder Jesus empfing diese Salbung des Heiligen Geistes unmittelbar nach seiner Wassertaufe, die seine gesamte Hingabe an den Willen Gottes symbolisierte, bis hin zum T

Als der heilige Geist sichtbar auf ihn herabkam und eine Stimme vom Himmel sagte: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Und wie **[R1715: Seite 319]** bei der typischen Salbung des typischen Hohepriesters im Dienst der typischen Stiftshütte wurde das Salböl nur auf den Kopf gegossen, lief aber von dort bis zu den Rücken seiner Gewänder und brachte so den ganzen Körper mit Unter der Salbung **(3. Mose 8,12; Psalm 133,2) sind** alle, die durch Glauben und völlige Hingabe an den Willen Gottes zu Christus gekommen sind, ebenfalls unter dieselbe Salbung gekommen. Es war zu Pfingsten, nach der Himmelfahrt des Herrn, dass dieser Geist der Salbung begann, auf den geweihten Leib Christi herabzusteigen **(Apostelgeschichte 2:1-18)**; Und alle, die seitdem zu den Körpern hinzugefügt wurden, haben ebenfalls die Salbung empfangen, durch die sie auch den göttlichen Auftrag beanspruchen können, das Evangelium zu erreichen, indem sie alle Talente nutzen, die sie besitzen mögen, seien sie zahlreich, oder seien sie demütig oder brillant; und für die ordnungsgemäße Verwendung ihres Auftrags sind sie dem gegenüber rechenschaftspflichtig, der ihnen Autorität gegeben hat, als seine Botschafter.

Die Schlussfolgerung ist auch klar, dass niemand von den Heiligen als Diener des Evangeliums betrachtet oder als solcher empfangen oder gehört werden sollte, der diesen Auftrag (der allein die göttliche Autorität gewährt) nicht beanspruchen kann, der ihm aufgrund seiner Salbung als geweihtes Kind Gottes und Mitglied des Leibes Christi übertragen wurde. Sie alle gehören dem „königlichen Priestertum“ an, dessen Pflicht und Privileg darin besteht, in heiligen Dingen zu dienen.

Für diejenigen, die sich dem Herrn nicht vollständig unterworfen haben, aber dennoch als Führer und Lehrer in der Kirche auftreten möchten, ist das Wort des Herrn sehr deutlich: „Was hast du zu tun, um meine Satzungen zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nehmen sollst? Siehst du, dass du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dir wirfst?“ **(Psalm 50,16.17.)** „So spricht der Herr der Heerscharen: Hörst nicht auf die Worte der Propheten [Lehrer], die euch prophezeien. **(Jer. 23:16-21.)** Leider gibt es viele solche falschen Lehrer, die den Ehrgeiz haben, die Visionen aus ihrem eigenen Herzen zu verkünden, und behaupten, dass der Herr sie gesandt hat und dass sie seine Wahrheit lehren. Und viele gibt es auch, die den Befehl Gottes missachten, auf die Worte solcher falschen Propheten hören und dadurch in die Irre geführt werden.

Die Predigt unseres Herrn aus diesem mit dem Evangelium beladenen Text muss von großer Kraft gewesen sein, indem sie die gesegnete Botschaft der Erlösung und Wiedergutmachung verkündete und einige Andeutungen über die besondere Gunst machte, die der Kirche des Evangeliums zuteil werden sollte

Die Menschen „*wunderten sich* über die *gnädigen Worte*, die aus seinem Mund kamen.“ Und sie sagten: „Ist das nicht Josephs Sohn?“ Es war nur ein Zeichen bei anderen Gelegenheiten: „Wann hat dieser Mann diese Weisheit?“ Ach, es geschah aufgrund der Salbung. Als er so in die enge Gemeinschaft mit dem Vater gebracht wurde, wurde ihm der göttliche Plan durch das „sichere Wort der Prophezeiung“ klar offenbart, und seine Lippen brachten die herrliche Botschaft der Liebe und Gnade zum Ausdruck.

Die Verse 23–27 sind Worte, die einem unvorsichtigen und lediglich neugierigen Menschen zum Ausdruck kommen. Während er zu ihnen wunderbare Worte des Lebens sprach, sah er, dass die Herzen der großen Mehrheit zumindest nicht darauf vorbereitet waren, sie zu empfangen, wie die Tatsache beweist, dass sie, anstatt im Lehrer nach der Übereinstimmung mit der prophetischen Vorhersage von ihm zu suchen, auf die man aufmerksam gemacht hatte, sich nach seinem irdischen Stammbaum erkundigten und sehnsüchtig danach, eine Manifestation seiner Macht zu sehen, Wunder zu wirken.

Diese Ungläubigkeit und müßige Neugier tadelte der Herr aufs Schärfste, indem er ihnen zwei historische Beispiele anführte, in denen Gott durch die Propheten seine rettende Macht offenbarte, nicht nur die Neugierigen und Ungläubigen, sondern indem er an all diesen vorbeiging, zeigte er seine große Gunst und Macht den Sanftmütigen und Demütigen, die Gott liebten und glaubten. Das war zu viel für den hitzköpfigen, ungestümen Stolz der unwürdigen Zuhörer dieser edlen Predigt. Wie konnte dieser Sohn Josefs, eines ihrer bescheidensten Bürger, sie der Gunst Gottes unwürdig brandmarken? **8,29.**

VERS 30 berichtet über seine Flucht: „Er ging durch ihre Mitte und ging seinen Weg.“ Seine Stunde war noch nicht gekommen, und daher scheint er die Macht, die ihm als vollkommenem Mann zukam, über die schwächeren, unvollkommenen Menschen ausgeübt zu haben – die Macht seines Geistes allein, glauben wir, die **[R1715: Seite 320] ihre heftigen** Leidenschaften überwältigte und einschüchtern ließ, so dass niemand es wagte, die Verantwortung zu übernehmen, ihn kopfüber zu werfen; und er ging daher mitten durch sie hindurch und ging diesen Weg. Die gleiche Macht wurde auch bei anderen ähnlichen Gelegenheiten ausgeübt. (Siehe **Johannes 7: 30,43-46.**) Aber als seine Stunde gekommen war, tat er seinen Mund nicht auf und widerstand in keiner Weise den Massen, die dieses Leben forderten.

Die Worte des **Goldenen Textes** sind am besten für alle geeignet, die das Wort des Lebens haben – „dieses Evangelium des Königreiches“: „Seht, dass ihr euch nicht weigert, der vom Himmel spricht.“ Derjenige, der da ist, möge sehen, dass er es nicht verweigert, wie demütig und unprätentiös das Glied des Leibes auch erscheinen mag, durch das es ihm verkündet werden kann.

=====

[R1715:Seite320]

THE DRAUGHT OF FISHES.

IV. QUAR., LEKTION II., 14. OKTOBER, **LUKE 5:1-11.**

Goldener Text – „Er lehrte denjenigen, der Autorität hatte, und nicht den.“
Schriftgelehrte. – Markus **1:22.**

Dieses Wunder unseres Herrn, das so früh in seinem Wirken geschah, vor der Wahl seiner Apostel und auch vor der Aussendung dieser siebzig, war eine Prophezeiung über die zukünftige Arbeit dieser Menschen. Sie sollten Menschenfischer werden. Und hier war auch eine Prophezeiung [R1716: Seite 320] über ihren Erfolg als Menschenfischer. Sie sollten große Mengen fangen. Dieselbe Lektion wurde nach der Auferstehung unseres Herrn noch einmal wiederholt (siehe **Johannes 21:1-9**), und die Prophezeiung wurde in der langen Fangzeit des Evangeliums umfassend bestätigt.

Mit der gleichen Veranschaulichung sprach unser Herr auch ein Gleichnis (**Mt 13,47-50**) und sagte: „Das Reich des Himmels [das Embryo-Königreich des Himmels, die Kirche des Evangeliums] ist wie *ein Netz*, das in dieses Meer geworfen und von jeder Art gesammelt wurde, und als es voll war, zogen sie es an Land und setzten sich nieder und sammelten das Gute in Gefäßen, aber warfen das Schlechte weg. So wird es am Ende des Zeitalters schlagen: Die Engel werden kommen.“ Und ihr werdet die Bösen aus der Mitte der Gerechten ausscheiden und sie in den Feuerofen werfen. Man wird wehklagen und mit den Zähnen knirschen.

Das Netz des Evangeliums wurde zum ersten Mal zu Pfingsten in dieses Meer (die Welt, in der es keinen Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden gab) geworfen; und vom Pfingsttag bis zur heutigen Erntezeit wurden alle Arten von Fischen eingesammelt; und zusammen bilden sie die große nominelle Evangeliumskirche oder, wie sie manchmal genannt wird, die christliche Welt und das Christentum. Aber alle diese Fische gehören nicht zu der Art, die der Herr sich gewünscht hat Errichten Sie das wahre Christentum – das Königreich Christi –, das am Ende des Evangeliums und am Beginn des Tausendjährigen Reiches Herrlichkeit und Macht errichten soll. I., Seite 223, 224), müssen die Trennarbeiten durchgeführt werden, und diejenigen der gewünschten Art werden sorgfältig gesammelt und aufbewahrt, während der Rest als unwürdig der Königreichslehre, zu der sie berufen wurden, weggeworfen wird.

Solch ein Werk schreitet seit 1874 rasch voran. Die Sichel der Wahrheit ist das Instrument, das dieses trennende Werk verrichtet, und die Engel oder Boten, die ausgesandt wurden, um die Versammlung durchzuführen, sind diejenigen aus dem Volk des Herrn, die er gnädigerweise zur Kenntnis gebracht hat von seinem herrlichen Plan und seinen festgelegten Zeiten und Jahreszeiten. Dies ist die Erntebotschaft, die vorher weder bekannt noch bekannt war; Jeder, der den Herrn liebt und an seinem gnädigen und gnädigen Geist teilnimmt, erkennt ihn bereitwillig

göttliche Quelle, aus der die Erntebotschaft entspringt, und nimm sie an. Das sind die gewünschten Fischarten, aber sie sind wenige im Vergleich zu der großen Zahl im Netz.

Das Fangen der Fische im Netz des Evangeliums und das Aussortieren am Ende des Zeitalters sind zwei Teile des großen Werkes, die Menschen bereit zu machen, die für den Herrn bereit sind. Dieses Bild entspricht dem des Sämanns und des Schnitters. Ewige Zeiten und Jahreszeiten werden ihre Energie der besonderen Arbeit der Ernte widmen und nicht der Aussaat von Samen – dem Sammeln der guten Fische in Sicherheit, anstatt mehr zu fangen.

[R1716:Seite323]

BAND XV. 15. OKTOBER 1894. NR. 20.
BISHOPFOSTER'S NEW GOSPEL, Nr. 2.

Wir bemängeln weder *die Sympathie* des Bischofs für das Heidentum noch seine Rebellion gegen die Ungerechtigkeit, die sie in ewiges seelisches oder körperliches Leid stürzen würde. Nein, wir freuen uns, dass wir sehen können, dass ein solches Vorgehen so ungerecht ist, dass es möglicherweise nicht der Wahrheit entsprechen kann: Es kann möglicherweise nicht Gottes Plan sein. Wir freuen uns, dass der Bischof so frei von den Fehlern des Calvinismus ist, dass er nicht glauben kann, dass die 1.200.000.000 der heute lebenden Heiden und die fünfzigfachen dieser Zahl, die ohne Kenntnis des einzigen Namens gestorben sind, der unter dem Himmel und unter den Menschen, durch die sie gerettet werden können, gestorben sind, von Gott zu ihrer gegenwärtigen Unwissenheit und zu einer Ewigkeit des Leids im Jenseits *vorherbestimmt* wurden.

Wir freuen uns auch darüber, dass er sich von der Idee seiner eigenen Kirche befreit hat, nämlich dass die Macht Gottes zur Hilfe der Heiden auf dieses gegenwärtige Leben und auf die gegenwärtigen missionarischen Bemühungen seiner Kinder beschränkt ist und dass die große Menge, die nicht erreicht und gesegnet wird, bis in alle Ewigkeit zahllose Qualen erleiden wird – nicht weil Gott vorherbestimmt hat, dass es so sein sollte, sondern weil Gott und sein treues Volk es tun Alles in allem können sie für die armen Heiden und können nicht mehr tun.

All dies zeugt von der Freiheit des Denkens und von der Mitgefühl des Herzens seitens des Bischofs, die wir sehr zu schätzen wissen. Aber wir haben Angst um den Bischof und um seine Herde, denn **seine Freiheit** und sein Mitgefühl sind nicht aus den Lehren des Wortes Gottes hervorgegangen. Je weiter der Bischof und seine Anhänger in dieser Richtung fortschreiten, desto weiter werden sie sich vom wahren Plan der Zeitalter entfernen – von den Längen und Breiten, den Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das menschliche Verständnis übersteigt. – **Röm. 11:33-36.**

Diese Tendenz, vom Wort Gottes abzuweichen, manifestiert sich deutlich in anderen Teilen desselben Diskurses und kann nicht umhin, viele der „Blinden“ „in den Graben“ zu führen. – Matth. **15:14.**

Beispielsweise zitieren wir wie folgt aus dem Bericht über denselben Diskurs, wie er *im Pittsburg Commercial Gazette* erschien.

„Warum kam Christus nicht unmittelbar nach dem Sündenfall? Warum wurde die Offenbarung nicht sofort gemacht? Einfach, weil sie *nicht sein konnte*... In Eden nahm die Sprache *Gestalt an*, aber sie reichte nicht für die Offenbarung aus. Adam wusste wahrscheinlich sehr wenig, und Gott behandelte ihn entsprechend. Er gab ihm nicht so viel Geld, wie er Israel am Sinai gegeben hatte, sondern er behandelte ihn wie einen Säugling.“

Hier sehen wir die Wirkung der Evolutionstheorie, in der der Bischof ist

Offensichtlich gläubig. Da diese Theorie das genaue Gegenteil der Bibeltheorie ist, sind Konflikte an jedem Punkt unvermeidbar. Der Bischof betrachtet die Zivilisation und geht dann rückwärts durch die Gänge der Geschichte, wobei er die Unkenntnis der Vergangenheit zu jedem Thema feststellt. Zusammen mit allen anderen, die das Vertrauen in die Bibel verlieren, kommt er zu dem Schluss, dass Adam ein Kleinkind war, mit dem die Sprache Gestalt anzunehmen *begann*. Er stellt die Sache jedoch *treffender* und biblischer dar, *als* zu sagen, dass **[R1717: Seite 324]** Adam ein Mensch einer höheren Entwicklungsstufe war und dass in ihm das *Wort Gestalt annahm* oder zur Sprache wurde.

Der Bischof geht zu Recht davon aus, dass diese Worte für seine Zuhörer annehmbarer wären, als wenn er sie unverblümt ausgedrückt hätte, wie Darwin und andere es getan hätten. Die Sprache des Bischofs ist jedoch noch gefährlicher; denn sie umhüllt die Lehre mit Zucker und verbirgt ihren wahren unbiblischen Charakter vor einigen Kindern Gottes, die die Vorstellung, dass Adam ein Affe sei und dass diese Rasse in den letzten sechstausend Jahren „nach oben gefallen“ sei, als unbiblisch ablehnen würden.

Die biblische Position, kurz gesagt, ist, dass Gott, anstatt Adam zu erschaffen, der sich der brutalen Ebene näherte, ihn nach seinem eigenen Abbild und Gleichnis erschuf und ihn als „sehr gut“ bezeichnete! Gott bezeichnet den natürlichen Menschen von heute jedoch nicht als „sehr gut“. Für die Gerechtigkeit Christi kann jeder vor Gott annehmbar sein oder Gemeinschaft mit ihm haben. Aber Adam hatte Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott und wurde sein „Sohn“ genannt " (**Lukas 3:38**), bis zur Zeit seiner Übertretung und seines Urteils.

Der Bischof sagt, dass Adams Sprachkenntnisse so dürftig waren, dass Gott damals keine Offenbarung machen *konnte*. Die Heilige Schrift sagt im Gegenteil, dass Gott Offenbarungen an Adam machte – „mit ihm redete“ (**1. Mose 1:28-30; 2:15-17,23; 3:8-20**); in Christus. Die Flut der Tage Noahs hat, soweit heute bekannt, keine Spuren der frühen Zivilisation hinterlassen; aber wir können mit Sicherheit annehmen, dass der Mann, den Gott einen sehr guten Mann nannte und zu seinem Ebenbild erklärte – der Mann, der mit Gott und seiner Frau sprechen konnte und der die Tiere nicht nur benennen, sondern sie kontrollieren konnte, und der ohne brutale Gewalt ein solches Exemplar der menschlichen Natur war, wie wir es heute nicht mehr sehen. Das folgt nicht Sie hatten zu Adams Zeiten eine geschriebene Sprache, oder sie druckten Bücher oder ließen das Gesetz auf Steintafeln schreiben. Vielleicht hatten sie Bedingungen, die vorzuziehen waren. Vielleicht hatten sie Mittel, Gedanken ohne Schreiben und Drucken mitzuteilen. Sprache ist aus dem ursprünglichen, perfekten Zustand *gefallen*, in dem er erschaffen wurde.

Unsere gegenwärtige Abhängigkeit von Sprache, Büchern usw. und die sich daraus ergebende Entwicklung dieser Notwendigkeiten zur Befriedigung einer Tour lassen sich wie folgt veranschaulichen: Nehmen wir an, dass infolge des Sturzes die Knöchelschwäche bei den Rassen eingetreten wäre, so dass niemand ohne Krücken gehen konnte. Dann würden Menschen, die sich nicht von der Heiligen Schrift leiten ließen, wahrscheinlich so philosophieren: „Sehen Sie, wie grob im Vergleich zu unseren die Krücken vor ein paar Jahrhunderten waren; Der Ausdruck oben und sagte: „Warum kam Christus nicht unmittelbar nach dem Sündenfall? Einfach, weil in Eden die Fortbewegung begann und es sich um eine grobe Form des Kriechens handelte.“

Sprache und Bücher sind lediglich Krücken, die teilweise die Mängel der menschlichen geistigen Kräfte ausgleichen, die mit dem Sündenfall einhergehen – mangelnde geistige Wahrnehmung und mangelndes Gedächtnis. Glaubt irgendjemand, dass im Himmel Gott und die Engel ausschließlich von gesprochener und geschriebener Sprache, Büchern usw. abhängig sind, dass einige der Engel Drucker und andere Bindemittel sind? Entwickelt, um diesen Wünschen gerecht zu werden, und dass diese Wünsche oder Unvollkommenheiten des Menschen in den *Zeiten der Wiederherstellung verschwinden – von denen* Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten gesprochen hat –, werden diese unnötig sein. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Zweifellos werden jedoch Sprache und Bücher unter den Menschen fortbestehen, selbst nachdem die Kräfte des geistigen **Urteilsvermögens** und des geistigen **Ausdrucks** im Jahrtausend wiederhergestellt wurden.

In völliger Übereinstimmung damit ist die Verheißung des Herrn: „Dies ist der Bund, den ich nach diesen Tagen mit ihnen schließen werde, spricht der Herr: Ich werde meine Gesetze in ihre Herzen legen und in ihre Gedanken werde ich sie schreiben.“ (**Hebräer 8:10; 10:16.**) Hier steht das Gesetz, das auf steinernen Tafeln geschrieben und am Sinai im Rahmen des vorbildlichen Bundes gegeben wurde, im Gegensatz zur besseren Gestaltung des Neuen Bundes, der die geschriebene Sprache *völlig* ignoriert und in die Herzen schreibt, denn niemand wird den Herrn unwissend sein. --**Jer.31:33,34.**

Und dieser Zustand, der durch das Jahrtausendalter oder die „Zeiten der Wiederherstellung“ eingeleitet wird, wird genau den Bedingungen vor dem Sündenfall entsprechen. Das Gesetz für Adam war nicht in Buchform, noch auf steinernen Tafeln, sondern für die Unendlichkeit

Besser: Es war in sein Herz und sein Gehirn geschrieben – in seine Natur. Er erkannte Recht und Unrecht durch die Wirkungsweise seines vollkommenen Gehirns. Da er „sehr gut“ war, ein Ebenbild seines Schöpfers, *bedurfte es keiner Erinnerung an den Willen Gottes* eduponAdam.

Der Apostel Paulus bestätigt dies alles und sagt uns, dass alle Menschen einige Spuren seines *ursprünglichen* und höheren Gesetzes haben. In Bezug auf einige der am meisten erniedrigten Mitglieder der Rasse sagt er, dass diese „die Arbeit [Beweise] des Gesetzes zeigen, *das in ihre Herzen geschrieben ist.*“ (**Römer 2,15.) Und** im vorhergehenden Kapitel zeigt der Apostel, dass einige der Heiden viel erniedrigter sind als andere, *wie das ursprüngliche, in der Natur geschriebene Gesetz viel mehr aus den Herzen und Gehirnen einiger Familien oder Rassen der Erde ausgelöscht wurde als aus anderen beide waren dankbar; aber sie versiegten in ihren Vorstellungen, und ihr törichtes Herz wurde verfinstert. Indem sie sich für weise hielten, wurden sie zu Narren;... deshalb „Gott gab sie der Unreinheit preis ... Und obwohl sie Gott nicht in ihrem Wissen behalten wollten, gab Gott ihnen eine gnadenlose Gesinnung.“* – Röm. **1:21,22,24,25,28.**

Die Erklärung des Apostels für die gegenwärtige *Erniedrigung* ist ein Sturz aus großer Höhe, ein Versäumnis, Gott in ihrem Wissen zu behalten – eine Auslöschung des Gesetzes aus ihren Herzen und Gedanken. Der Bischof hingegen lehrt, dass die Rasse, die im Säuglingsalter Adam, eine Stufe über einem Affen, begann, vor dem Kommen Christi nicht weit genug fortgeschritten war, um eine Offenbarung von Gott empfangen zu können – bis dahin die menschliche Sprache unvollkommen. Wer hat Recht? .

Als er von der Ursache für Adams Vertreibung aus Eden spricht, *sagt der Bischof „Sturz“, aber was meint er?* Offensichtlich meint er im allgemeinen Tenor seiner Rede, dass Adam und seine Rasse seit sechstausend Jahren „nach oben gefallen“ seien. Der „kleine“ Adam, ein Grad höher als ein Affe, *fiel* auf die heutige zivilisierte *Menschengestalt* – als Ergebnis des Ungehorsams gegenüber Gottes Geboten! Sicherlich hätte jeder, der an dieses Evangelium glaubt, das Recht zu sagen: „Lasst uns Böses tun, so dass Gutes folgen kann!“

Aber diejenigen, die die Worte des Bischofs anhand der Heiligen Schrift *beweisen* und deren „Suche nach dem Gesetz und dem Zeugnis“ ist, werden sich von einer solchen Widersprüchlichkeit [**R1718: Seite 325**] der menschlichen Vernunft abwenden. Solche würden den Bischof fragen, wo dann der Raum wäre

denn, oder die Notwendigkeit, oder der Wert des *Lösegeldes* für alle, das von deinem Erlöser gegeben wurde? *Wovon* könnte er die Menschen *erlösen*, wenn Adams Handlungsweise nützlich wäre? Und warum sollte das Versprechen der *Wiedergutmachung* (Wiederherstellung in Adams Zustand) von Gott aus dem Mund *aller heiligen Propheten verkündet werden?* (**Apostelgeschichte 3:21.**) Gewiss wäre die Wiederherstellung selbst halbzivilisierter Menschen in einen Zustand, der eine Stufe über dem Menschen liegt, ein Fluch, ein Rückschritt, eine Verletzung, eine erstrebenswerte Sache!

[R1718:Seite326]

Ein Fehler führt natürlich zum anderen: Folglich finden wir die folgende unbiblische Aussage im selben Diskurs. Der Bischof soll gesagt haben: „Wir denken, dass der Tod verursacht wurde, und wir

sind es gewohnt, das zu sagen. Das ist nicht wahr!“
Der Tod ist Gottes normale Methode des Universums! Gott hat das Universum für den Tod geschaffen!“

Die überwiegende Mehrheit der christlichen Professoren stimmte dem Bischof zu und konnte kaum sagen, *warum* sie manchmal den Tod mit der Sünde in Verbindung brachten; obwohl sie die Zeit wussten, in der sie keine Verbindung erkannten Von *wohlmeinenden* Männern *weit* unten in der gegenwärtigen Entwicklung – von Männern, die jemals ein Elektroauto, ein Fahrrad oder ein Telefon hatten – werden sie sich immer weniger darum kümmern, was die Bibel dazu oder zu irgendeinem Thema sagt. Sexualität steht im Widerspruch zur Bibel. Darin heißt es: „Die Seele, die sündigt, wird *sterben*.“ – **Hes. 18:4.**

„Der Lohn der Sünde, *der Tod*.“ – **Röm. 6:2**

„Byonemans Ungehorsam kam in die Welt und *der Tod* durch[orasa
Ergebnis der Sünde.“ – **Röm. 5:12.**

„Durch eines Mannes Vergehen herrschte *der Tod*.“ – **Röm. 5:17.**

„Durch die Straftat eines Urteils kam es zu einer Verurteilung [zur
Lohn der Sünde, *Tod*].“ – **Röm. 5:18.**

„Der Sünder fiel in *den Tod*.“ – **Röm. 5:21.**

„Seitdem Mann [Adam] kam *der Tod*.“ – **1. Korinther 15:21.**

„In Adam *sterben*.“ – **1. Korinther 15:22.**

„Der Stachel des *Todes* ist Sünde.“ – **1 Kor. 15:56.**

„Wenn die Sünde zu Ende ist, bringt sie *den Tod hervor*.“ – **Jak. 1:15.**

Im Einklang mit diesen Worten **der Apostel und Propheten war die** Erklärung Gottes an Adam, als er ihn in Eden vor Gericht stellte: „Am Tag [2 . undaexpressedby

Eva: „Gott sagte: „Ja, du sollst es nicht anfassen, du sollst es nicht anfassen, sonst stirbst du.“
Es war Satan, *der verkündete*: „Ja, er wird gewiss nicht sterben“, als Folge der Übertretung von Gottes Gebot. Wie seltsam, dass sich der Bischof und viele andere auf die Seite Satans stellen und sich seinem Widerspruch gegen Gottes Erklärung anschließen und mit ihm die Menschheit verführen, indem sie „den Lohn der Sünde“ respektieren. – Gen. **2:17; 3:3,4**.

Die Verwirrung des Bischofs in Bezug auf die heidnischen Millionen beruht hauptsächlich darauf, dass er die biblische Lehre vom Fall Adams nicht klar erkennen kann und die Verurteilung des Todes bedeutet, und dass die schrecklichen Folgen des Todes (mit seinen Begleiterscheinungen, Krankheit und Schmerz), *die sechstausend Jahre lang so schwer auf der Rasse lasteten*, Gottes „*Fluch*“ sind – der „*Lohn*“ oder die *Strafe für die Sünde*. *Scheitern Um zu sehen, dass der Hades*, das Grab, die Strafe für die Sünde ist, und eine furchtbar schwere, wenn auch gerechte Strafe, haben der Bischof und Millionen andere seit Jahren gesucht und sich einen Ort vorgestellt, an dem Teufel bis in alle Ewigkeit in Vergnügen toben und sich an den Qualen erfreuen werden, die sie durch Gottes Willen und Vorsehung erleben werden. oder durch seine Unfähigkeit, Milliarden der Menschheit zu verhindern oder ihnen zuzufügen. Nachdem er die Bedeutung der Wörter *Sheol* und *Hades falsch verstanden hat*, die in unserer gemeinsamen Version der Bibel mit „Hölle“ wiedergegeben werden (Kann man einen gebildeten Mann mit Unwissenheit über die Bedeutung und den biblischen Gebrauch dieser Wörter wirklich *entschuldigen* ?), und da er über die unbiblischen ewigen Qualtheorien *hinausgewachsen ist*, *wandert er umher und schaut sich die am meisten gefallenen Menschen* für einen modernen Menschen an Theorie, die beweisen wird, dass Tod, Schmerz und Krankheit Segen sind und dass sowohl die Heiden als auch die Heiligen durch dieses Tor in den Himmel eintreten, wo die wenigen entwickelten Christen vollkommen glücklich sein werden, umgeben von unzähligen charakterlosen Heiden, Idioten usw.

Wenn der Bischof *den Weg des Lebens* finden würde, den Gott vorgesehen hat, denn es gibt keinen anderen, dann möge er seine Spuren zurückverfolgen; möge er anerkennen, dass Gott den Menschen *aufrichtig geschaffen hat*, dass er aber verschiedene widersprüchliche Mittel ausprobiert *und sich selbst befleckt hat*. **(Prediger 7:29.)** Dann lass ihn den Fall des Menschen nach unten zugeben – geistig, moralisch und körperlich. Dann wird er einen Ort für *das Lösegeld* für alle finden – *den Tod Christi* –, um den Menschen **von [R1718:Seite 327]** dem *Todesurteil zu erlösen*. Dann wird er einen Ort für die Wiederherstellung seines „früheren Standes“ der menschlichen Vollkommenheit eines Falles finden, der Christus annehmen und ihm gehorchen wird. **(Apostelgeschichte 3:19-21; Hes. 16:48-63.)** Dann wird er eine Verwendung für die biblische *Lehre von der Auferstehung* der Toten finden, die absurd wäre, wenn es keinen Toten gäbe. Dann wird die Verheißung des Herrn, dass „alle, die *in ihren Gräbern sind*, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden“, eine Bedeutung haben **(Johannes 5:25-29)**; und bald wird er sehen, dass die Hoffnung für die Heiden fremder Länder, lebende und tote, und die einzige Hoffnung für die überwiegende Mehrheit der zivilisierten Länder das große Königreich Christi während des Tausendjährigen Reiches sein wird, für das uns gelehrt wurde zu beten: „Dein Königreich komme, dein Wille sei auf Erden geschehen.“

„Es ist im Himmel geschehen“ – ein Gebet wurde noch nicht erhört. Und in diesem Zusammenhang wird er feststellen, dass die Kirche die „kleine Herde“ ist, zu der der himmlische Vater das Wohlgefallen hat, dieses Reich zu geben – in Verbindung mit Christus, ihrem Haupt und seinem Bräutigam; Tausendjährige Segnungen und Chancen. --**Lukas 12:32; Rev.**

20:4; Gen. 28:14.

Noch ein Punkt, bevor wir schließen. Wir zitieren noch einmal aus dem Bericht darüber
Predigt:--

GODFORCINGMENTOSIN.

„Gott gibt *Impulse*, die Hand auszustrecken und das zu nehmen, was wir nicht haben sollten. Aber wenn wir, um diesen Gelüsten nachzugeben, über das Gesetz hinweggehen, mit dem er uns auferlegt hat, dann begehen wir Sünde.“

Hier wird der Bischof von einem anderen Irrtum getrieben, den er an dieser fast blasphemischen Aussage festhält, dass Gott den Menschen nicht nur Versuchungen vorlegt, sondern dass er sie tatsächlich dazu drängt oder zwingt, sie auszuführen; denn das ist die Bedeutung des Wortes „*Impuls*“. Webster definiert es als „*antreiben oder vorantreiben*“. Zu sagen, dass Gott die Menschheit *dazu drängt* oder *anspornt* oder *treibt*, „das zu wählen, was wir nicht haben sollten“ und uns dann mit gegensätzlichen Geboten „absichert“, um sie in die Sünde zu verwickeln, würde ihm den Charakter verleihen, der eigentlich auf Satan zutrifft.

Wenn Adam zum Zeitpunkt seines Prozesses nicht *wusste*, was Recht und Unrecht ist, oder wenn Gott ihn dazu drängte, diese Sünde zu begehen, dann war das sicherlich kein fairer Prozess. Und man muss Gott für ungerecht erklären, nicht nur in Bezug auf den Prozess, sondern noch mehr in Bezug auf die *Strafe*, die wegen dieses Versäumnisses verhängt wurde – den Tod, einschließlich aller Krankheiten, Schmerzen und Schwierigkeiten. Diese Sichtweise würde Gott zum Großen und wirklich zum einzigen Sünder machen, zu seiner Strafe Scham und die biblische Lehre von der Erlösung des Menschen mit dem kostbaren Blut Christi, eine Farce; denn wenn der Mensch nicht sündigte, war er nicht schuldig und brauchte keine Erlösung, und Gott, der ein unvollkommenes Geschöpf zur Sünde *trieb* oder *trieb*, war allein tadelnswert, zu Recht eine Strafe verdienen.

Aber wie widersprüchlich das alles ist, wenn man es mit dem einfachen Bericht vergleicht – dem einzigen inspirierten Bericht. Die Bibel zeigt Adam als „aufrecht“, „sehr gut“ in Gottes Augen, als „Bild Gottes“ im Fleisch stimmt mit der Vernunft überein: Andere Theorien sind nicht so.

Wie klar widerspricht die Heilige Schrift dem Bischof, indem sie sagt: „Niemand soll sagen: Wenn er versucht, werde ich von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versucht werden, und niemand versucht irgendjemanden.“ – Jak. **1:13.**

Aber das Argument des Bischofs erscheint in einem noch schlechteren Licht, wenn seine verschiedenen Teile vereint werden. Nehmen wir zum Beispiel die Vermutung, dass Adam ein unerfahrener „Säugling“ war, mit dem die Sprache erst Gestalt annahm und „zur Offenbarung *nicht* ausreichte“. Fügen Sie dazu die Aussage hinzu, dass Gott ihn *dazu drängte* oder *drängte*, die verbotene Frucht zu nehmen und damit seine Gesetze zu brechen. Fügen Sie drittens die Behauptung hinzu, dass Gott das „Baby“ verfälschte. Adam und sagte ihm, dass er für seinen Ungehorsam *sterben* würde, obwohl dies in Wirklichkeit nicht so gemeint war (denn der Bischof sagt, dass er nicht den Tod verursacht habe: „Der Tod ist das Normale.“ [normale, richtige] Methode des Universums“), sondern mit der Absicht, die Menschheit zu entwickeln und zur Vollkommenheit zu bringen.

Kann sich irjemand vorstellen, dass es eine schlimmere Art wäre, eine theologische Verbindung zu essen als diese? Wahrlich, wie der Herr durch den Propheten vorhergesagt hat: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer klugen Männer **wird** verborgen bleiben.“ – Jes. **29:14**. Lesen Sie auch **die Verse 9–13, die** in der heutigen Zeit gelten.

Eine solche Lehre von einer so hohen Würdenträgerin, einer so beliebten Kirche wie der Methodistenkirche, wird mit Sicherheit viele schlechte Früchte tragen, und zwar schnell, sowohl in den Reihen der Geistlichen als auch unter den „Laien“. Tatsächlich waren wir nicht überrascht, zu erfahren, dass innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ansprache des Bischofs ein M.E.-Pastor in unserer Stadt **[R1719: Seite 328] darüber** predigte, dass Adam ein großes, unwissendes Baby sei und dass seine Versuchung und sein Fall notwendig waren, um ihn zu entwickeln.

Wie notwendig ist es, dass Gottes *Volk die Wahrheit sieht*, um es davon abzuhalten, solchen blinden Führern zu folgen und in den Abgrund des Unglaubens und des Agnostizismus zu stolpern! Diejenigen, deren Augen mit der Augensalbe der Wahrheit gesalbt wurden und die nun die wahre *Schönheit* und Harmonie des Wortes Gottes sehen, sollten sich nicht damit zufrieden geben, in der Wahrheit zu ruhen und dafür Dank zu sagen. Sie sollten „das Wort predigen“, die gehen Zauber der Erlösung durch das Kreuz und nicht durch einen Fall nach oben (Evolution), noch eine Belohnung für Unwissenheit. Wer die *Wahrheit* nicht schnell erkennt, wird *den Irrtum erlangen*; Denn Satans Zeit ist kurz und seine trügerischen Theorien *sind zahlreich*, während die Wahrheit *diese ist*.

Eine sichere Möglichkeit, Theorien zu testen, *besteht darin, sie mit der Lehre vom Lösegeld in Einklang zu bringen*. Jede Theorie, die behauptet, dass Adam nicht von der Vollkommenheit des Lebens in den Tod *gefallen sei*, oder die sagt oder andeutet, dass *dieser Sündenfall* und der seiner Rasse aufwärts *gegangen sei*, *leugnet* das Lösegeld, ob ihre Befürworter dies zugeben oder nicht; denn wenn nichts *verloren* ginge, könnte nichts erlöst oder zurückgekauft werden entsprechender PREIS] für alle. „Wenn der *Tod* die normale oder angemessene Bedingung wäre und nicht der Lohn der Sünde, dann könnte *der Tod* Christi unsere Strafe nicht bezahlen; und Tatsächlich gibt es vom Standpunkt der Evolution aus keine offene Strafe für Gehorsam, sondern im Gegenteil eine Belohnung – der Zivilisation und der Entwicklung. In einer solchen Theorie gibt es keine Notwendigkeit, keinen Platz für ein Lösegeld. *Alle* modernen Theorien leugnen dies

Lösegeld.

Die heimtückischsten und gefährlichsten „Feinde des Kreuzes Christi“ sind diejenigen, die vorgeben, seine Diener zu sein und sein Evangelium zu verkünden, und *das Innere angreifen*, indem sie leugnen, dass Gottes Werk vollkommen war, als **er den Menschen erschuf (5. Mose 32,4)**; dass der Mensch von dieser Vollkommenheit und Göttlichkeit *abfiel*; dass das Recht, ihn von Sünde und Tod zu „dem, was verloren war“, durch „das kostbare Blut [vergossen, den Tod] Christi“ wiedererlangt wurde. Auf welche Weise auch immer irgendjemand versuchen mag, in den Schafstall *zu klettern*, sie sind auf dem falschen Weg, und ihre Verfechter werden als „Diebe und Räuber“ bezeichnet. (**Johannes 10:9-11,15.**) Der Grundstein für den göttlichen Plan ist, dass „der Mensch Christus Jesus sich selbst *ein Lösegeld* [den entsprechenden Preis] für alle gab, um es zur gegebenen Zeit zu bezeugen. Jede Theorie, die absolut und im Einzelnen nicht damit übereinstimmt, erweist sich somit als falsch. – 2. **Korinther 11:13-15.**

Wir werden unseren Lesern reichlich Kritik an den Ansichten des Bischofs liefern und darauf vertrauen, dass sie Gutes tun werden, indem sie einigen Schafen des Herrn die Augen öffnen und sehen, wohin ihre vertrauenswürdigen, aber blinden Hirten sie führen. Aber hören Sie damit nicht auf: Verkaufen oder leihen Sie ihnen schnell andere Lektüre – insbesondere „*Der Plan der Zeitalter*“. (Siehe zweite Seite.) Wir leihen jedem, der eine sorgfältige, gebetsvolle Lektüre verspricht, kostenlos ein Exemplar aus und geben das Buch stattdessen gegen eine Gebühr von fünfundzwanzig Cent zurück.

=====

[R1719:Seite328]

DIE KRAFT DES GLAUBENS.

„Dies ist der Sieg [die erobernde Macht], die sogar die Welt überwindet unser Glaube.“ – 1. **Johannes** 5:4.--

GESEGNET sind die Überwinder! „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich auch überwunden habe, und mich mit meinem Vater auf seinem Thron niedersetzen.“ – Offb. **3:21**.

Was ist das für eine Belohnung, die uns als Ansporn und Inspiration dient, uns zu einer edlen und heldenhaften Anstrengung zu drängen! – mit Christus seine Braut und Miterbe zu sein, sein geliebter und vertraulicher Begleiter durch alle Ewigkeit, und Teilhaber seiner göttlichen Natur und Herrlichkeit zu sein nicht gesehen, noch gehört, noch ist es in das Herz des Menschen eingedrungen, sondern Gott hat **es** durch seinen Geist offenbart [in den Bereich unserer Wertschätzung gebracht]. Treulich danach strebend, die Bedingungen zu erfüllen, von denen die Erfüllung abhängt, und die deshalb eine gute Hoffnung haben, die sind überaus kostbar und erfüllen ihre Herzen mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit.

Aber zwischen der Gegenwart und der Verwirklichung der Versprechen liegt die Notwendigkeit der *Überwindung*. Das Wort weist stark auf einen großen Konflikt hin und erinnert auch an die Äußerungen des Apostels Paulus: „Kämpft den *guten Kampf* des Glaubens.“ „*Ertragen Sie die Härte als ein guter Soldat Christi*.“ Um sie zu überwinden, braucht es Energie, Charakterstärke, Ausdauer und standhaftes, geduldiges Durchhalten bis zum Ende des gegenwärtigen Lebens.

Im obigen Text weist der Apostel Johannes auf die einzige Kraft hin, die unser ganzes Wesen ausreichend mit Energie versorgen und dazu anregen kann, die Trübsal bis zum Ende geduldig zu ertragen. Diese siegreiche Kraft *ist der Glaube*. „Nun“, sagt der Apostel Paulus, „ist der Glaube die Grundlage dessen, was man erstrebt, die Überzeugung von Dingen, die man nie gesehen hat.“ Glaube ist nicht nur Glaube an Wissen, sondern ein angewandtes, assimiliertes, angeeignetes Wissen, das Teil unserer Denkgewohnheit, eine Grundlage für unser Handeln und ein Ansporn für alle unsere Energien ist. So ein Glaube, dies ist die überwindende Kraft, die alle haben müssen, die den Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung und der Überwinder erfolgreich absolvieren kann.

Was ist es, das überwunden werden muss? John versteht es kurz in dem Ausdruck „*die Welt*“. Dann ist die ganze Welt gegen diesen Kampf. Ja, ihr Geist, ihre populären Methoden, ihre Ambitionen, Ideen, Hoffnungen und Ziele stehen in völligem Widerspruch zur auserwählten Kirche Gottes, die nicht von dieser Welt ist, nicht einmal als Christus

ist nicht von dieser Welt. Die Welt geht ihren eigenen Weg, ignoriert Gott, stützt sich auf ihr eigenes Verständnis und verfolgt ihren eigenen Weg. Folglich steht unser Kurs in direktem Gegensatz zu dem der Welt, und wir müssen hart gegen den Strom des Geistes der Welt antreten, der tief in unserer alten Natur verankert ist und uns auf allen Seiten umgibt. Ja, es ist ein harter Zug; und wir brauchen alle Inspiration und Energie, die der Glaube vermitteln kann erreichen.

Es ist auch wichtig, zu sehen, dass unser Glaube ein richtiger Glaube ist. Denn wenn der Glaube falsch ist und falsche und trügerische Hoffnungen weckt, die auf sandigen Fundamenten aufgebaut sind, wird diese treibende Kraft umso stärker, desto sicherer und schneller wird sie ihr verblendetes Opfer in den Schiffbruch treiben Glaube.

Aufgrund dieser Bedeutung des Glaubens und der Anerkennung dessen als treibende Kraft, sei es im Guten oder im Bösen, bemühte sich der Apostel Paulus so sehr um den Fortbestand seiner Neubekehrten im Glauben. (Siehe **1Thess. 3,2,5,6,7,10.**) Er forderte alle dazu auf, sich selbst zu prüfen und zu prüfen, ob sie im Glauben standen, gefestigt und fest und nicht abgewandert seien von der Hoffnung des Evangeliums, sondern verwurzelt und aufgebaut in Christus und *etabliert* im Glauben; und man muss sich hüten, dass irgendjemand sie durch Philosophie und eiteln Betrug verdirbt, nach den Überlieferungen der Menschen, nach den Lehren der Welt und nicht nach Christus. (**Kol. 1:23; 2:7,8.**) Er war auch zutiefst darauf bedacht, dass der Glaube der Kirche nicht auf der Weisheit (den eiteln Philosophien) der Menschen beruhen sollte, sondern auf der Macht Gottes. Und deshalb ließ er sich in seinen Predigten nicht auf törichte Spekulationen ein, folgte nicht seinen eigenen oder den Überlegungen anderer Menschen und befriedigte damit die populäre Sehnsucht nach etwas Neuem; Er widmete sich der Auslegung der Heiligen Schrift und den Ermahnungen, die von den ihm gemachten Offenbarungen inspiriert waren er selbst – sowohl ein Prophet als auch ein Apostel. – 1. **Kor. 2:4,13; 2Kor.12:1-7; Gal. 1:11,12; 2:2; 2Petr.3:15,16.**

Sehen wir also, dass wir den Glauben an Christus haben – den Glauben, der im Wort Gottes begründet ist, ein gläubiger, erprobter und bewährter Glaube, der sowohl im Herzen als auch im Kopf tief verwurzelt [**R1720: Seite 329**] und daher als treibende Kraft des Lebens *etabliert ist*. So ein Glaube, der nicht nervös nach etwas Neuem Ausschau hält und immer die vergeblichen Philosophien des Geistes erforscht, sondern sie gekonnt erforscht [**R1720: Seite 33 0**] kann dem Wort des Herrn widerstehen; für diejenigen, die es tun, zeigen sie deutlich, dass ihr Glaube nicht genügend Einfluss hat, um die treibende Kraft in ihnen zu sein, die sie zum vollständigen und vollständigen Sieg über die Welt treibt.

Um die erobernde Kraft in uns auszustrahlen, muss der Glaube tiefer gehen als der Kopf: Er muss ins Herz dringen und so das ganze Wesen durchdringen und mit Energie versorgen und nicht nur das äußere Verhalten, sondern jeden Gedanken Christus unterwerfen. Dann

Denn „Glaube ohne Werke ist tot“. Ein reiner Intellektueller, der sich der Wahrheit Gottes zuwendet, die nicht zu Aktivitäten in seinem Dienst führt, ist kein Glaube und kann niemals die Welt besiegen oder den Preis unserer hohen Berufung sichern. Aber das ist die siegreiche Macht, die die Welt überwindet, sogar unseren Glauben. und tief in die Faser unseres Charakters eingearbeitet, und das uns als energetisierendes Prinzip zu treuer und beharrlicher Tätigkeit antreibt. Es sei der Herrscher und die Inspiration unseres Lebens – lebendiger Glaube, der reinigt und stärkt und uns zu Fleiß und Geduld bis zum Ende des schmalen Weges zum Leben stärkt.

=====

[R1720:Seite330]

BRIEFES ODER EINFÜHRUNG.

In unserer letzten Ausgabe haben wir festgestellt, dass ein anderer *Wortlaut* für den vorgeschlagenen Einführungsbrief für reisende Lehrbrüder beschlossen wurde, und dies wird unten aufgeführt. Es kann jedoch gut sein, Missverständnissen vorzubeugen, indem erklärt wird: –

I. Diese Briefe sind

keine Vollmachten zum Predigen. Das kann nicht von Menschen gegeben werden. Alle wahren Jünger, die auf das kostbare Blut vertrauen und völlig dem Dienst des Herrn geweiht sind, werden durch Gottes Wort *ermächtigt*, das Evangelium auf jede erdenkliche Weise zu verkünden; und je nach ihren Talenten und Möglichkeiten sollten sie froh sein, alles zu predigen, was sie tun können, öffentlich oder privat, in Wort oder Schrift oder in gedruckter Form. (Siehe **Matthäus 28,19.**) Der Apostel Paulus versicherte uns zwar, dass seine Ermächtigung oder Ordination als Amtsträger nicht von Mann oder Mensch, sondern von und von Gott stammte (**Gal. 1,1**), ging aber dennoch zu seinem Dienst mit Barnabas unter der Schirmherrschaft der Kirche Antiochiens – als Vertreter des Herrn und als Vertreter der Kirche Antiochiens. (**Apostelgeschichte 13:3; 14:26,27.**) Er nahm offensichtlich genau einen solchen Brief entgegen; denn es war üblich, solche Briefe zu geben und bei sich zu tragen. (**Phil. 2:28-30; Röm. 16:1-15,17; 1. Kor. 16:3; Apostelgeschichte 18:27.**) **Dies wird** in seinem Brief an die Korinther angedeutet: „Brauchen wir und einige andere Empfehlungsbriefe an euch“ usw.? (**2. Kor. 3,1.**) Er brauchte keinen solchen Brief an die Kirche in Korinth, denn, wie sie erklärt, hatte er selbst diese Kirche gegründet und errichtet, und nur wenige konnten ihn besser kennen als sie oder sie besser als er. Aber als er die Kirche zum ersten Mal in Jerusalem besuchte, brauchte er Briefe, oder besser noch, eine persönliche Vorstellung. (Siehe **Apostelgeschichte 9,26,27.**) Es ist dieser apostolische Brauch und Bewahrung der Herde, die wir jetzt kopieren wollen, zum *Nutzen* aller Beteiligten. Einzelne Briefe würden dort dienen, wo die Einzelnen bekannt sind, oder Kirchenbriefe würden dort dienen, wo die Kirchen bekannt sind; aber in diesem Fall ist die Tract Society *Ihnen allen* bekannt, und wir sind zuversichtlich, dass seine Einführung von den überall Verstreuten geschätzt werden wird.

II. Die ZION'S WATCHTOWERTRACTS-GESELLSCHAFT ist keine „religiöse Gesellschaft“ im gewöhnlichen Sinne dieses Begriffs; denn sie hat kein Glaubensbekenntnis oder kein Glaubensbekenntnis. Es ist ein reiner *Unternehmensverband*, dessen Aufgabe es ist, den Wünschen seiner Begünstigten, die in seinen Vorstandsmitgliedern vertreten sind, geschäftlich gerecht zu werden. Wie treu er diese Ziele bis jetzt erfüllt hat, davon bezeugen nicht nur seine Feinde, sondern auch seine Freunde.

Der Aufbau der Organisation der Tract Society besteht darin, die Geschäfte und Gelder, die sie vertritt, völlig getrennt von den *individuellen* Angelegenheiten der Manager zu halten. Diese gegenwärtige Annehmlichkeit ist jedoch immer noch weniger als genossen

Denn wir hofften, dass der Tod eines jeden Vereins, der den Fonds verwaltet, weder die Gesellschaft zerstören noch ihre Arbeit völlig behindern oder behindern würde, da der Vertreter und Diener des Haushalts des Glaubens wirtschaftlich Traktate usw. usw. für deren Verwendung bereitstellt, **[R1720: Seite 331]** Nutzen und Unterstützung bei der Missionsarbeit, da in seiner Satzung Bestimmungen für einen solchen Fall vorgesehen sind.

III. Die Ausstellung dieser Einführungsschreiben bedeutet nicht mehr, als dass Sie oder eine andere Person ein solches Schreiben abgegeben haben – es sei denn, dass es das Urteil erfahrener Brüder wiedergibt, die über den Charakter, die Fähigkeiten usw. der vorgestellten Personen gut informiert sind. – Siehe **Apostelgeschichte 16:2**.

So könnt ihr an diesem Tag der „Verführer“ (2. **Tim. 3,1-13; Röm. 16,18; Matthäus 24,24; Eph. 4,11-14**) **diejenigen**, von denen wir Zeugnis ablegen, noch bereitwilliger empfangen, in dem Wissen, dass wir gewissenhafte Fürsorge walten lassen werden.

IV. Es wird darauf hingewiesen, dass die acht Qualifikationen, die in diesem Einführungsschreiben genannt werden, nicht doktrinär sind, außer in *Bezug auf das Lösegeld* – die Grundlage. Und wir sind davon überzeugt, dass ohne sie überhaupt niemand Christ ist Ameise, in der Kirche des lebenden Gottes.

Es versteht sich nicht, dass diejenigen, die diese Qualifikationsberufe ausüben, behaupten, *in all diesen* christlichen Gnaden und Qualifikationen *vollkommen zu sein*, sondern dass sie glauben, dass sie diese in dem Maße haben, wie sie ein Vertreter Christi sie besitzen sollte, um ein Diener der Kirche in heiligen Dingen zu sein in jedem guten Werk, und erwarten, erst dann vollendet zu werden, wenn sie in der Auferstehung erwachen, im Gleichnis ihres Herrn. – 1. **Korinther 15:42,43**.

Dieses Einführungsschreiben läuft am 31. Dezember 1895 ab und sollte zu diesem Zeitpunkt mit einem Antrag auf Verlängerung zurückgesendet werden, falls ein neues gewünscht wird. Der Inhaber erklärt sich damit einverstanden, dieses Schreiben jederzeit auf Verlangen der Gesellschaft über ihren Vorstand an die Gesellschaft weiterzuleiten.

Kopie davon--

VORSTELLUNGSBRIEF.

VON ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY,
ALLEGHENY, PA., USA

An die Kirche des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen (1. **Tim. 3:15; Hebräer 12,23**), Seid begrüßt!

Hiermit empfehlen wir eure christliche Gemeinschaft und eure Aufnahme als ein Helfer und Ratgeber, unser geliebter Bruder und Mitarbeiter,

Er ist ein geliebter Bruder des Herrn, von dem Brüder, die ihn kennen, ein gutes Zeugnis haben, und einer, der als Kind Gottes und Nachfolger Christi anerkannt wurde (mit allem, was dazu gehört, einen guten moralischen Charakter zu respektieren); und wir glauben, dass er die folgenden Qualifikationen für einen besonderen Dienst an der Familie des Glaubens besitzt: I. Außergewöhnlicher

moralischer Charakter, geschliffen durch die Wahrheit.

II. Sanftmut – damit sie nicht aufgeblasen und dadurch verletzt wird selbst, während er versucht, dir zu helfen.

III. Eine *klare* Vorstellung vom großen Plan des Herrn und eine große Beteiligung an seinem Geist.

IV. *Die Fähigkeit*, anderen die Wahrheit aus eigener Kraft und Einfachheit zu vermitteln (nicht unbedingt ein Moderator).

V. *Bekannte* Treue zur Lehre von den Ansominiten ist einzig wahrer Sinn – ein entsprechender Preis oder Ersatz für das verwirkte Leben Adams und seiner Rasse, die durch ihn den Tod erbt.

VI. Ein demütiger Geist, der nicht sich selbst erreichen will, sondern Christus – nicht, um sein Sein zu verwirklichen eigenes Wissen, sondern um Gottes Wort in seiner Reinheit und Einfachheit darzustellen.

VII. Ein Student des Wortes, mit kultiviertem Denken, wohlbegründet und etabliert – kein fragender *Neuling*; kein Lehrer von Spekulationen und Fantasien, noch von Anglo-Israelismus, Sozialismus, Politik, astronomischen Theorien oder anderen Fragen, die nicht spirituellem Nutzen dienen, sondern der Untergrabung der Hörer dienen (2. **Tim. 2:15-17**; 1. **Tim. 4:7**; **6:20,21**); aber-- VIII. Er kommt zu euch und versucht,

den Glauben und Charakter der Kirche zu etablieren, indem er den Einen Herrn, den Einen Glauben, Die Eine Taufe präsentiert – das Eine Evangelium, autorisiert durch und basierend auf dem Opfer, das einst für alle gegeben wurde.

Er hat uns schriftlich bestätigt, dass er durch die Gnade Gottes bereits über diese Qualifikationen verfügt und dass er täglich danach strebt, sie in seinen Taten, Worten und Gedanken zu *vervollkommen*; und indem er diesen Brief anderen zeigt, legt er ihnen dasselbe Bekenntnis ab.

Er kommt zu euch unter der ALLGEMEINEN ORDNUNG UND AUFTRAG des Wortes unseres Herrn, anwendbar auf alle *vollgeweihten Gläubigen* des kostbaren Blutes (**Mt 28,19-20**; **Jes 61,1-3**); Wir loben euch aber besonders wegen der oben genannten acht besonderen Qualifikationen – für eure aufbauende Erkenntnis und Praxis der Wahrheit, um euch über Schwierigkeiten hinwegzuhelfen und euch zu helfen, in diesem bösen Tag *zu bestehen* und die List Satans und seine vielfachen, trügerischen Irrtümer wieder einzuführen. Wir hoffen auch, dass wir dazu in der Lage sein werden

Wasser und bringe einige **der guten [R1721: Seite 331]** Samen der Wahrheit zur Vollkommenheit, die du jahrelang geduldig unter deinen Nachbarn gesät hast, durch Mundpropaganda und durch die gedruckte Seite; - indem du ihre verbleibenden Fragen beantwortest und sie von der Kenntnis der **[R1721: Seite 332]** der Wahrheit überzeugst und bestätigst, und um sie bei dem großen Lebenswerk der „Vervollkommnung der Heiligkeit“ zu unterstützen die Furcht vor dem Herrn.“

Er hat vom Herrn die volle Vollmacht (wie oben erwähnt), die symbolische Taufe gemäß den einzelnen Geboten und Lehren der Heiligen Schrift durchzuführen und eine führende Abschiedsrede im „Glaubenshaus“ abzuhalten, entweder zum Gedenken an den Tod unseres Herrn, zur Anbetung oder zum Bibelstudium; aber er hat unter dem oben genannten Auftrag keine größere *Autorität* als jeder andere geweihte Gläubige, außer einer solchen Autorität, die *ihm besondere Qualifikationen für diesen Dienst* verleihen würden. Wenn er mit diesem Einführungs- und Empfehlungsschreiben zu Ihnen kommt, werden wir ihm zweifellos nicht die Leitung aller während seines Aufenthalts abgehaltenen Treffen sichern, auch wenn die örtlichen Leiter ein ähnliches Empfehlungsschreiben halten sollten. Empfangen Sie ihn im Geiste der Liebe und eines christlichen Mitmenschen Schiff und hilf ihm durch deine Gebete und deine Zusammenarbeit (**Kol. 1:7; 4:7-9; Phil. 4:3**) ; dennoch, BEWEISE (1. **Johannes 4:1-3**) kritisch, durch das Wort des Herrn, jede seiner Darstellungen. Halte fest, was sich als gut erwiesen hat. – 1. **Thes. 5:21**.

In der Liebe und im Dienst des Königs der Könige und Christi Jesus, des Herrn, Erlöser und Oberhaupt der Kirche blieben

Eure liebevollen Diener,

ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY.

{Corporate}_____Präsident. {Siegel.}_____Sekretärin.
=====

[R1721:Seite332]

„LASSEN SIE GEDULD IHRE PERFEKTE ARBEIT HABEN.“

„Lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollkommen seid und nichts wollt.“ --**Jas.** 1:4.--

DER Begriff „Geduld“ bringt den Gedanken an sanftmütige, klaglose Ausdauer des Leidens mit demütiger Resignation und Beharrlichkeit mit sich. Es ist eine Eigenschaft, die Stärke und Selbstdisziplin anzeigt Diese Eigenschaft nimmt in der Galaxie der christlichen Tugenden einen sehr herausragenden Platz ein; denn ohne sie würde das Herz schwach werden, die Kopfbedeckung erschöpft, und die Schritte würden bald auf dem schmalen Weg ins Wanken geraten, auf dem die Kirche berufen ist zu gehen ,unsere Existenz, wenn wir es nicht schaffen, diese Gnade zu pflegen, die für unser Fortbestehen im Wohlergehen überaus notwendig ist.

Der Apostel Jakobus übertreibt es nicht, wenn er andeutet, dass das vollkommene Werk der Geduld die Untertanen vollkommen und vollständig machen wird, sodass ihnen nichts fehlt; denn der Apostel Paulus versichert uns, dass Gott, der das gute Werk der Charakterentwicklung begonnen hat, bis zum Krönungstag – dem Tag Jesu Christi – weiter daran arbeiten wird. **(Phil. 1:6.)** Allen seinen Kindern wird genau die Disziplin unterworfen werden, die sie zur Korrektur von Fehlern, zur Pflanzung und Entwicklung von Tugenden und zu ihrer Ausbildung und Etablierung in der Gerechtigkeit benötigen, damit sie nicht bewegt werden können Er liebt, er züchtigt, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr die Züchtigung geduldig erduldet, so verfährt Gott mit euch wie mit Söhnen; denn was für einen Sohn züchtigt der Vater nicht? ?"--Hebr. **12:8,6,7.**

Diese große Arbeit der Charakterentwicklung und -schulung ist notwendigerweise eine langsame und mühsame und nicht selten ein schmerzvoller Prozess; und die Geduld, die man sich freudig unterwirft, entspringt einer hohen Wertschätzung der damit zu erreichenden Ziele. Sie entspringt der Liebe zur Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Göttlichkeit und ist daher äußerst edel und lobenswert.

Aber wie kann unsere Geduld ihre vollkommene Arbeit haben? Einfach dadurch, dass wir jeden Tag demütig das Beste tun, was wir tun können, und es fröhlich und gut tun, das Beste aus allem machen und täglich mit wahrer christlicher Stärke vorangehen, um in jeder Notlage, in Not, Schmerz oder Verlust, den edlen Teil zu tun Freue dich über seine überfließende Fülle. Morgen kann es kommen

Sorgen und seine kleinlichen Verärgerungen , die irritieren und nerven . **Ein weiterer [R1721: Seite 333]** morgen könnte Zeuge sein, wie sich die Wolken über unseren Köpfen sammeln, und während die Tage aufeinander folgen, mögen die Wolken immer dunkler werden, bis wir eindringlich an die starke Gestalt des Psalmisten erinnert werden: „Ich gehe durch *das Tal des Schattens des Todes*.“ Doch niemals wird das Tal so dunkel werden, dass der Patient, der ihm vertraut, nicht triumphierend ausrufen kann: „*Obwohl ich* durch das Tal des Schattens des Todes gehe, werde ich kein Böses fürchten; denn du [mein Herr] bist mit mir: Thyrod und dein Stab, sie trösten mich.“ Ja, es gibt Trost in der „Rute“ (der Züchtigung) sowie im „Stab“ (der vorsorglichen Fürsorge); denn beide sind auf unseren ultimativen Gewinn ausgelegt.

Der Apostel Paulus sagt deutlich, dass Trübsal für die Entwicklung von Geduld notwendig ist – „Trübsal bewirkt Geduld; und Geduld ist Erfahrung; und Erfahrung ist Hoffnung.“ (**Römer 5:3,4.**) Bedenken Sie, wie Ihre eigene Erfahrung dies bestätigt hat, Sie, die Sie seit einiger Zeit unter der besonderen Fürsorge und Führung des Herrn stehen. Wie viel reicher sind Sie durch all die Lektionen der Erfahrung und durch die Geduld, die diese Erfahrung in Ihnen entwickelt hat! Obwohl Sie, wie der Apostel, sagen können, dass „die Züchtigung für die Gegenwart nicht freudig, sondern schmerzlich erscheint; dennoch bringt sie danach die friedvollen Früchte von.“ Gerechtigkeit denen, die dadurch ausgeübt werden. (**Hebräer 12,11.**) Durch die Übung der Geduld haben dich die Lektionen der Erfahrung stärker gemacht. Sie haben deinen Glauben gestärkt und dich in eine engere Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn geführt .Dies vertieft auch das Gefühl der Verbundenheit mit Gott und gibt Vertrauen in die Hoffnung auf die vollständige Annahme mit ihm als würdigem Sohn und Erben durch Christus.

„Weshalb erhebe die herabhängenden Hände und stärke die schwachen Knie“ – „Lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollkommen seid und nichts mangelt.“

„Der Apostel Jakobus drängt dazu, dass wir uns die Propheten, die im Namen des Herrn gesprochen haben, als Beispiel für Leid und Geduld nehmen. Dann führt er das Beispiel von Hiob an, der die Absicht und Absicht des Herrn zum Ausdruck bringt und ihm erlaubt, so auf die Probe gestellt zu werden: wie der Herr wirklich sehr mitfühlend und von zärtlicher Barmherzigkeit war, obwohl das Mitleid und die Barmherzigkeit nicht offensichtlich waren, außer dem vertrauensvollen Glauben, der sagte“, sagt er Laie mich, aber ich werde auf ihn vertrauen“ – bis die lange und schmerzliche Zucht die friedvollen Früchte und die darauffolgenden Belohnungen der Gerechtigkeit hervorgebracht hatte.

Es liegt wenig Tugend in der Geduld, die lediglich aus Motiven von besteht

weltliche Politik, obwohl auch diese oft große Vorteile mit sich bringt. Männer im Geschäftsverkehr mit Mitmenschen wissen wohl, dass eine ungestüme, turbulente Stimmung sehr zu ihrem Nachteil ist, während geduldige Rücksichtnahme, Mäßigung im Urteil und gute Selbstbeherrschung selbst aus weltlicher, geschäftlicher Sicht von immensem Wert sind jedes Leid, durch das es gehen mag.

Hiob, der Diener- angod war, motivierte Motiven für bemerkenswerte Patien und Isboldly-Bestätigungsdatifhewere aus dem ELOYALTYOFHISHEARTMIGHTBEMANIFEST.

Einige seiner armen Tröster betrachteten Hiobs Bedrängnis nur im Licht der Züchtigungen und verstanden die göttliche Absicht überhaupt nicht, und das machte seine Bedrängnisse nur noch schlimmer.

So wird er es auch immer mit allen tun, die in der Bedrängnis geduldig ihre Integrität bewahren und auf Gott vertrauen. Wenn jemand die Bedrängnis als Strafe des Herrn für die Korrektur eines bösen Weges in ihm anerkennt, möge er schnell die Lektion lernen und Buße tun;

Der Apostel Paulus (**Hebräer 11**) ruft eine Liste geduldiger, treuer Menschen auf, die grausame [R1721: Seite 334] Spott und Geißelung, Fesseln und Gefangenschaft erduldeten, die gesteinigt, zersägt, verführt wurden, mit dem Schwert getötet wurden, die in Schaffellen und Ziegenfellen umherwanderten, mittellos, gequält, gequält; von denen die Welt war unwürdig; der durch die Wüsten und Berge und in die Wüsten und Höhlen der Erde gewandert ist. All dies ertrug sie geduldig um der Gerechtigkeit willen und wartete im Glauben an Gott auf den Lohn ihrer Geduld und Treue in seiner eigenen guten Zeit. Dann wiederum sagt der Apostel (**Hebräer 12,3**): „Bedenkt den [Christus], der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertrug, damit ihr nicht ermüdet und schwach werdet.“ Ja, denkt an ihn, „der, als er schmähte.“ ed, geschmäht nicht wieder; als er litt, drohte er nicht; sondern übergab sich dem, der gerecht richtete hat uns ein Beispiel dafür hinterlassen, dass wir in seine Fußstapfen treten sollten.

Während wir die große Notwendigkeit der Beschneidung, Kultivierung und Disziplin in der Entwicklung des Charakters sehen, ist es offensichtlich, dass niemand in der Lage sein wird, es bis zum wünschenswerten Ende der endgültigen Etablierung in der Gerechtigkeit zu ertragen, der sich nicht von Anfang an eifrig der Übung der Geduld widmet

Seelen.“

=====

[R1722:Seite334]

SABBATINKAPERNAUM

IV. QUAR. LEKTION III., 21. OKTOBER, **MARKIERUNG 1:21-34.**

Goldener Text – „Er lehrte denjenigen, der Autorität hatte, und nicht den.“
Schriftgelehrte.“ – Markus **1:22**.

Die Möglichkeiten der Synagoge und des Sabbattages wurden von unserem Herrn eifrig angenommen und boten, wie sie es taten, sehr günstige Umstände für die Verkündigung der Wahrheit. Die Gewohnheit, geeignete Personen in der Gemeinde für die Vorlesung und Auslegung des Gesetzes und der Propheten aufzurufen, öffnete diese Tür der Hingabe weit.

Der Umgang unseres Herrn mit den unreinen Geistern (**Verse 23-26,34**) zeigt drei Dinge: (1) die tatsächliche persönliche Existenz unsichtbarer böser Geister. Dieser offenbarte seine Macht zu handeln, zu denken, zu sprechen und zu hören und zu gehorchen; und der Herr erkannte ihn als Person, sprach ihn an und befahl ihm, zu gehorchen. (2) Die Macht und die Grenzen der Macht in solchen Wesen. Sie können nichts tun, außer wenn Gott es ihnen erlaubt; sie können auch nicht in den Geist oder das Herz eines Menschen eindringen, es sei denn, er unterwirft seinen Willen ihrer Macht. (3) Die Umstände zeigten die Tatsache, dass die Autorität und Macht des Herrn bekannt und von den bösen Geistern anerkannt sind. Ein sehr ähnlicher Ausdruck wie **Vers 24** findet sich in **Matthäus 8,29** – „Kommst du?“ „Wisst ihr, dass sie uns vor der Zeit quälen?“ – was zeigt, dass sie eine bestimmte Zeit für das Gericht sowohl der Engel als auch der Menschen kennen. „Wisst ihr nicht, dass sie Engel richten werden?“, sagte der Apostel. sich an die Kirche wenden; und die gefallenen Engel scheinen es herausgefunden zu haben.*

*Siehe TOWER, 15. Juli 1994.

Die wunderbare Macht und das Mitgefühl des Herrn, die sich in der Heilung einer Vielzahl von Kranken und Bedrängten, in der Austreibung von Teufeln und in der Verkündigung des gesegneten Evangeliums des kommenden Königreichs manifestierten, waren nur ein schwaches Beispiel für seine mächtige Macht, die er zur bestimmten Zeit und jetzt zum Segen aller Familien auf der Erde einsetzen musste.

=====

[R1722:Seite334]

APARALYTICHEALED.

IV. QUAR., LEKTIONIV., 28. OKTOBER, **MARKIERUNG 2:1-12.**

Goldener Text – „Der Menschensohn hat die Macht, Sünden zu vergeben.“ – Markus **2:10.**

Die Heilung der Kranken war eines der herausragenden Merkmale des irdischen Wirkens unseres Herrn – zweifellos aus mehreren Gründen, die sehr offensichtlich sind – (1) Sie war ein Vorgeschmack auf das große Werk seiner tausendjährigen Herrschaft – die Heilung der Nationen und das Abwischen der Tränen von den Gesichtern der Sünden. (2) Seine wundersame Heilung der Kranken und die Auferweckung der Toten erregten große Aufmerksamkeit, sagte Dr Die Menge sah und hörte ihn und bekräftigte seine Autorität als von Gott gesandter Lehrer. (3) Es zeigte seine Liebe und sein Mitgefühl für die Bedrängten und Leidenden.

Zwischen dem Wirken des Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens und dem **der [R1722:Seite 335]** der Apostel wird ein ziemlicher Unterschied zu beobachten sein. Jesus lehrte hauptsächlich die oberflächlichen und einführenden Wahrheiten des Christentums, und darüber hinaus öffnete er seinen Mund nur in Gleichnissen und dunklen Sprüchen, die von denen, die ihn hörten, selten verstanden werden konnten, während die Apostel die Tat hervorbrachten Dinge Gottes und haben sehr wenig geheilt usw.

Dies lag daran, dass die Zeit noch nicht gekommen war, die Tiefen Gottes zu erschließen, und folglich waren die Menschen noch nicht darauf vorbereitet, sie zu empfangen. Es war, wie unser Herr bei einer Gelegenheit sagte: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit führen ... und er wird euch zeigen, was ihr tun könnt.“ komm. (**Johannes 16:12,13.**) Zu Pfingsten kam der heilige Geist über die frühe Kirche und war seitdem in den Herzen des wahrhaft geweihten Volkes Gottes und befähigte alle, die tiefen Dinge mit Wertschätzung und Freude zu beherzigen und sie mit Kraft und Salbung zu lehren.

Nach der ersten Einführung des Christentums verließ die wunderwirkende Kraft nach und nach die Kirche (1. **Korinther 13,8**), weil keiner Einführung mehr bedurfte und weil die Zeiten der Befreiung – der Heilung und Erfrischung der Welt – noch nicht gekommen waren und nicht dazu bestimmt waren, vor 1800 Jahren eingeweiht zu werden Es sind die Dinge, die der Herr zu sagen hatte, die aber niemand vor dem Pfingsttag empfangen konnte.

Wir verstehen die Worte unseres Herrn: „Größere Werke als diese wird er tun“ (**Johannes 14:12**), um sich auf *die geistliche Arbeit* der Kirche während dieses Zeitalters des Evangeliums zu beziehen, um den Menschen die Augen zu öffnen und als Botschafter Gottes

Die Berufung und Vervollkommnung der Heiligen für das große Werk des Millenniums. Wir können uns kein größeres und größeres Werk vorstellen *als dieses* : Es ist der Heilung körperlich Blinder, Lahmer und Tauber sicherlich weit überlegen Diese Bestimmung war der Tod unseres Herrn *als „Lösegeld für alle“* und sein Aufstieg „in die Höhe“, um in der Gegenwart Gottes für uns [in unserem Namen] zu erscheinen.“ So wurde das „größere“ Werk seinen Anhängern unter seiner Leitung überlassen, ihnen aber durch sein vorheriges Werk – sein Opfer von – ermöglicht Das Teilangebot, zugunsten des fleischlichen Israel, erfolgte aufgrund ihrer typischen Rechtfertigung und typischen Annahme bei Gott durch das typische Verdienst ihrer typischen Sühneopfer.

Als der Herr den Glauben des Betroffenen und seiner Freunde wahrnahm, deutete seine Antwort „Sohn, deine Sünden seien dir vergeben“ die Wiederherstellung der göttlichen Gunst an, die Heilung und vollständige Wiederherstellung der Gesundheit und des Lebens in der von Gott bestimmten Zeit garantierte. Anscheinend wollte der Herr ihn auf die festgelegte Zeit warten lassen, mit der einfachen Gewissheit der gegenwärtigen Gunst Gottes, um so seinen Glauben und das Maß seines Handelns auf die Probe zu stellen Zufriedenheit mit der Zusicherung.

Sein Ziel bei der späteren Gewährung der mittelbaren Heilung bestand, wie in **Vers 10 dargelegt**, darin, seine Vollmacht zu offenbaren, Sünden zu vergeben: „Damit ihr erkennt, dass der Menschensohn die Macht hat, Sünden auf Erden zu vergeben (sagt er zu den Gelähmten), sage ich dir: Stehe auf und nimm dein Bett und geh in dein Haus. Und alsbald stand er auf, nahm das Bett und ging vor ihnen allen her.“ Dies war das göttliche Zeugnis der Macht Jesu, Sünden zu vergeben und in Gottes eigener Zeit alle Segnungen geschehen zu lassen, die Vergebung der Sünden bedeutet, nämlich die vollständige Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit. Lobet den Herrn für die frohe Botschaft, die in den Wundern unseres Herrn veranschaulicht und hervorgehoben wird!

=====

[R1722:Seite335]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBE FREUNDE: – Comingoutofagospelmeeting, eine Kopie Ihrer Veröffentlichung mit dem Titel „DoYouKnow?“ wurde mir hinterlassen. Ich habe es eifrig gelesen und bin mir völlig darüber im Klaren, dass die darin offenbarten Tatsachen die wahre Wahrheit sind und für jeden Christen von größter Bedeutung sind.

Im letzten Absatz der oben erwähnten Veröffentlichung habe ich Ihre freundliche Fürsorge für den armen Geist und für die Hungrigen nach Gerechtigkeit bemerkt; und da ich einer von ihnen bin, beeile ich mich, Ihnen zu schreiben und respektvoll den Himmel zu bitten, mich mit etwas zu essen zu versorgen.

Ich bin eines der verlorenen Schafe des Hauses [R1722:Seite 336] Israels. Kürzlich öffnete der Herr meine Augen und sah meinen guten Hirten in der Ferne. Iran rannte zu ihm über Hohlräume und Berge, durch dichte Wälder und schwere Mauern, bis ich zu ihm kam, sodass ich nur meine Arme ausstrecken musste, um meinen lieben Herrn und Erlöser zu umarmen. Ich würde mir Hilfe anbieten. Ich freue mich daher über Ihren Vorschlag und beeile mich, Sie um Hilfe zu bitten, und vertraue darauf, dass ich durch Ihre überlegenen theologischen Kenntnisse meinen lieben Herrn und Erlöser frei und bewusst umarmen und mich für immer an ihn binden kann.

Jetzt lese ich das Neue Testament zum zweiten Mal nachdenklich. Jedes Wort hinterlässt einen tiefen Eindruck in meinem Kopf. Ich bin völlig überzeugt und glaube von ganzem Herzen, dass unser großer Herr und Erlöser, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes ist, der autorisierte Herrscher der Herzen und der direkte Mittler zwischen dem mächtigen Vater und der sündigen Welt, und dass nur durch den Glauben an ihn und durch sein kostbares Blut unsere Sünden getilgt werden können webecomewhiteassnow.

Diese Tatsachen stammen teilweise aus dem Neuen Testament, größtenteils aber aus dem Alten Testament und aus dem feurigen Gesetz.

Das Hindernis, das mir jetzt den Weg versperrt, **ist Matthäus 28,19** und die allgemeine christliche Lehre von der „Dreifaltigkeit“, die sehr im Widerspruch zum ersten und wichtigsten Gebot unseres mächtigen Vaters steht. Im ersten Gebot sagte der Herr: „Ich *bin* (in sich selbst vollkommen) der Herr, dein Gott, und du sollst *keine anderen* Götter vor mir haben.“ Er betonte auch dieses sehr wichtige Gebot, indem er ein Wortspiel machte *ishmentuponungehorcetoit*. (**2. Mose 20:2,3,5.**) Wenn nun ein Christ an die „Dreieinigkeit“ glauben muss, dass die Gottheit aus drei Personen besteht, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, dann ist es in meinem Urteil (wenn ich mich traue, es auszusprechen) ein Verstoß gegen genau dieses Gebot

Ausdrückliche **[R1723:Seite 336]** Erklärung zum oben genannten Thema, dass ich und meine Familie und vielleicht viele andere, denen der Herr das Vorrecht geben mag, sie unter seinen Schutz zu bringen, in der Schönheit der Wahrheit und Heiligkeit leben können.

Ich warte auf Ihre Antwort, mit freundlichen Grüßen,

CSL_____ (ein Hebräer).

HERREN: Bitte nehmen Sie herzlichen Dank für die drei Bände von DAWN entgegen. Wir beten, dass ihr Licht allen Menschen gebracht werden möge, da sie wahrlich *ein Schlüssel zur Bibel sind*. Bisher waren die Heiligen Schriften für mich sehr düster; aber seit ich die Morgenröte gelesen habe, werden sie in ihrem wahren Licht geöffnet. Möge der Vater des Himmels seinen reichsten Segen zu den Bemühungen hinzufügen, die in ihrer Verbreitung unternommen wurden, ist das Gebet deines demütigen Dieners,

AEKERSTETER.

[Seite336]

LIEBE BRÜDER: Ungefähr zwei Monate bevor ich von MILLENNIALDAWN und seinen wunderbaren und herrlichen Bibellehren etwas gesehen hatte, hatte ich mich feierlich Gott zur Weihe hingegeben und ernsthaft danach gestrebt, seinen Willen zu erkennen und zu tun. durch Christus (**Johannes 14,6**) und gestützt auf sein Versprechen, Weisheit denen zu geben, die bitten, suchen und anklopfen; und so war ich bereit, seine Seiten nach dem Willen Gottes zu durchsuchen – sei es Wahrheit oder Irrtum, „starkes Fleisch“ oder einfach die Theorie des Menschen.

Hungernd und durstend nach der Wahrheit, las ich weiter, forschte täglich in der Heiligen Schrift und trank die erfrischenden Wahrheiten aus der ewigen Quelle der Liebe – Gott Der Weg war nicht glatt und einfach, sondern rau, schwierig und schmal, mit vielen Hindernissen, die es zu überwinden galt. Ich sah, dass ich auf die Probe gestellt und versucht werden musste (um meine Liebe und Wertschätzung für die Wahrheit zu beweisen), nicht nur während meiner ersten Unterrichtsstunden, sondern immer danach. Also ist mir klar, dass ich das tun muss *Überwinde dich und strebe nach dem Ziel*, um den Preis zu erlangen, und wandle im Glauben, während der Weg immer schmaler und steiler wird, bis zum Ende, wenn das gesegnete Ziel erreicht und die Krone des Lebens empfangen wird.

Ich habe mich bemüht, die gute Nachricht anderen zu überbringen, und es ist meine Absicht, „im Wort fortzufahren“ und das Licht leuchten zu lassen, „das Wort des Lebens weiterzutragen“, egal was es mich kosten mag.

Euer kostbarer Glaube,

JAS.McFARLAND.

[Seite338]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

TONNEW- Abonnenten für 1895, wir geben diese doppelte Nummer *kostenlos* und theDecemberissues.

DER PREIS dieser doppelten Anzahl ist vorhanden; aber die Abonnenten wünschen *Zusätzliche* Exemplare werden zum Preis von 6 für 25 Cent oder 25 für 1,00 \$ geliefert.

[R1723:Seite338]

ERSTAUNLICHES IN RELIGION.

„Unser unternehmungslustiger jüdischer Zeitgenosse, die *Tidings*, berichtet von den Zeremonien bei der Einweihung der neuen Großsynagoge in Cleveland und geht nicht zu weit, wenn wir sagen, dass einige der Dinge, die in dem Bericht gesagt werden, wunderbar sind. Es ist kein Wunder, dass sich ein halbes Dutzend der protestantischen Prediger des Christentums mit dem Rabbi der Synagoge zusammengetan haben, um vor dem jüdischen Heiligtum zu spenden.“
Reden der Freude über die Einweihung des für den Dienst der Kongregation errichteten Gebäudes in Tiffereth, Israel?

„Wir können uns nicht erinnern, jemals von einem anderen Vorfall gehört zu haben.

„Die sechs Konfessionen des protestantischen Christentums wurden durch sechs Geistliche vertreten, die an der Veranstaltung des Anlasses teilnahmen. Einer davon

Die anderen waren Presbyterianer, Methodisten, Kongregationalisten, Jünger und Pfarrer der Epworth Memorial Church.

Rev. CHARLESS.MILLS (Kongregationalist) war, wie es in den *Tidings* hieß, „großzügig in seinen Glückwünschen“ und rief aus: „Als Juden und Christen, die einen GOTT verehren, den GOTT von ABRAHAM, ISAAC und JACOB, sollten wir uns für die Verbreitung der Wahrheit in Amerika und für die Lösung der Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, vereinen.“ Als sich der Schüler an Rabbi GRIES wandte, stellte er diese wichtigen Fragen: „*Gibt es? So ein Unterschied zwischen uns?* Haben wir keinen GOTT?

„Die Geistlichen verzichteten klugerweise darauf, an diesem Ort irgendeine Anspielung auf das Evangelium zu machen. Wir vermuten, dass sie schlauer waren, als der Apostel PETER oder der Apostel PAUL unter den gegebenen Umständen gewesen wären. war ein Beweis für diesen neuartigen Fortschritt des jüdischen Volkes.

„Ich selbst, dass das, was hier erzählt wird, es verdient, zu den Wundern des 19. Jahrhunderts zu zählen.“ – *NY Sun*.

=====

r1723 **BAND XV. 1. UND 15. NOVEMBER 1894. NR. 21 & 22.** r1735 **THETWELVECHOSEN.**

r1735 **THESERMONONTHEMOUNT.**

r1735 **OPPOSITIONCHRISTUS.**

r1736 **ZEUGNIS CHRISTI VON JOHANNES.**

=====

[R1723:Seite339]

**BAND XV. 1. UND 15. NOVEMBER 1894. NR. 21 UND 22.
DAS GÖTTLICHE GESETZ – UNIVERSAL UND EWIG.
DIE BEZIEHUNG ZU DIESEM FISRAELSTEN
GEBOTE UND IHRSABBAT.**

„Das Gesetz wurde von Moses gegeben, aber Gnade und
Wahrheit kamen von Jesus Christus.“

--JOHN1:17.--

Anzunehmen, dass dieser Text bedeutet, dass es vor der Erteilung des Gesetzes auf dem Berg Sinaia durch Moses kein göttliches Gesetz gab, das Himmel und Erde regierte, wäre ebenso unvernünftig wie die Annahme, dass weder Gnade noch Wahrheit im gesamten Universum bis zum ersten Kommen unseres Herrn bekannt waren.

Im Gegenteil, wir können sagen, dass, so wahr es wahr ist, dass Gott selbst keinen Anfang hatte, so wahr ist, dass die Wahrheit keinen Anfang hatte und dass das Gesetz keinen Anfang hatte; denn Gottes gerechter Wille war schon immer das Gesetz, das allen seinen Geschöpfen oblag Stimmt. Es war ein Anfang der Gesetzlosigkeit oder der Sünde, und Satan gilt als der erste Übertreter; aber da Gottes Wille oder Gesetz der Maßstab der Gerechtigkeit ist, folgt daraus, dass es, wie er, schon seit Ewigkeiten in der Vergangenheit existiert und sich bis in die Zukunft erstrecken wird.

Da die Regierung Gottes allumfassend und ewig war, folgt daraus, dass es nie eine Zeit oder einen Ort ohne Gesetz gab, noch einen, der nicht seinem Gesetz unterworfen war oder unter seiner Kontrolle stand.

Aber Gottes Gesetz wurde am Berg Sinai durch Mose auf eine andere Art und Weise bekannt gemacht, als es zuvor bekannt gegeben worden war.

Bei der Erschaffung der Engel hatte Gott ihnen eine solche Intelligenz gegeben, dass sie Recht von Unrecht unterscheiden konnten. Ihr Geist war so ausgewogen, dass Recht immer als richtig erschien und Unrecht niemals mit Recht verwechselt werden konnte. Diese Unterscheidungsfähigkeit seitens des Geschöpfes soll Gottes „Bild“ sein, das, wenn es vorhanden ist, die Notwendigkeit eines geschriebenen Gesetzes überflüssig macht. Adam, der erste Mensch der Menschheit, wurde ebenfalls nach Gottes Ebenbild erschaffen, und dieses Gesetz Gottes wurde ihm in den Aufbau seines Wesens geschrieben, oder, wie es manchmal heißt, in sein Herz geschrieben.

Das von Mose gegebene Gesetz wäre im Himmel oder in Eden völlig fehl am Platz gewesen, bevor es in Kraft getreten wäre. Mit dem Gesetz Gottes (kurz in einem Wort zusammengefasst: *Liebe – zu Gott und allen seinen Geschöpfen in Gemeinschaft mit ihm*) in ihren Wesen geschrieben, wie seltsam wäre es den Engeln vorgekommen, wenn Gott sie eingerichtet hätte

Himmel, die Mosaiktafeln oder Kopien davon. Von welchem Nutzen könnte eine solche Erklärung des Gesetzes Gottes für solche Wesen sein, die bereits eine viel höhere Vorstellung davon hatten? Und eine solche Präsentation an Adam in Eden vor seinem Fall wäre ebenso nutzlos gewesen; und sie wurde auch nicht gemacht.

Aber warum wurde das Gesetz von Mose gegeben? Warum etwa 2500 Jahre nach dem Fall Adams durch Sünde und Tod? Warum auf dem Berg Sinai? Warum der Nation Israel und nicht allen Nationen oder irgendeiner anderen Nation? Warum wurde es auf Steine geschrieben? Warum diese Abweichung von der vorherigen Art, es auszudrücken?

[R1723:Seite340]

Das bloße Lesen dieser Fragen und das Nachdenken über die Tatsachen, auf denen sie beruhen, sollte den Geist von vielen Ungereimtheiten befreien und ihn auf die Bewertung aller Fragen vorbereiten.

Vater Adam, der gegen das Gesetz Gottes verstoßen hatte, das in seinem Wesen geschrieben stand, war unter dessen Urteil gestorben: dem Tod. Und dieses Todesurteil hatte ihn sowohl geistig und moralisch als auch körperlich getroffen und so begann in seinem Herzen die Fähigkeit, zu unterscheiden oder intuitiv zwischen richtig und falsch zu unterscheiden, zu schwinden.

Die gefallenen Umstände begünstigten *die Kultivierung des Egoismus* und erhöhten den Egoismus zur Lebensregel anstelle der Liebe, wie in Gottes ursprünglicher Schöpfung.

Je mehr Egoismus aufkam und die Kontrolle erlangte, desto mehr wurde das Gesetz der Liebe aus Adams Herzen gelöscht. Und der Sündenfall setzte sich im Laufe der Jahre auf natürliche Weise von den Eltern auf die Kinder fort, bis man zu Moses Zeiten mit Sicherheit sagen konnte, dass das ursprüngliche Gesetz bei den meisten Menschen der Rasse fast verschwunden war. **1:21-32.**

Gott beschloss oder erwählte, den Nachkommen seines „*Freundes*“ Abraham das Gesetz auf steinernen Tafeln zu geben, gemäß einem ihm gegebenen Versprechen, seine Nachkommen besonders zu nutzen und zu segnen. Aber um sicherzustellen, dass die Hebräer anderen Menschen von Natur aus nicht überlegen waren, erlaubte Gott ihnen, jahrhundertlang in die Sklaverei der Ägypter zu gehen, damals die größte Nation der Erde.

Daraus schließen wir, dass das am Sinai gegebene Gesetz deshalb gegeben wurde, weil das ursprüngliche Gesetz, das vor fünfundzwanzig Jahrhunderten in Adams Natur zum Ausdruck kam, nahezu unverständlich und unverständlich geworden war. Es wurde auserwählten Menschen durch einen besonders auserwählten Führer gegeben.

Es hätte ihnen nicht ins Herz geschrieben werden *können*, denn das hätte die Wiederherstellung dieser Nation zur edensischen Vollkommenheit bedeutet; und das war unmöglich, weil die Strafe, unter der diese Vollkommenheit verloren ging, der Tod war, und sie ruhte immer noch auf Israel und auf allen Menschen und würde so lange andauern, bis ein Lösegeld für Adam und damit für alle, die in ihm ihr Leben verloren, gefunden werden konnte.

Der beste Weg, das Gesetz der Liebe denen zum Ausdruck zu bringen, die den Geist nicht besitzen

der Liebe, oder der geistigen Ähnlichkeit Gottes, ist, wie Gott es in den zehn in Stein geschriebenen Geboten vorgibt: „Du sollst und du sollst nicht.“

Dies wirft die Frage auf: Warum gab Gott das Gesetz auf steinernen Tischen? Warum wartete er nicht bis zur fälligen Zeit, um seinen Sohn als Lösegeld zu senden, und begann dann, nachdem er alles vom Todesurteil erlöst oder gekauft hatte, mit der „Wiederherstellung aller Dinge“ (**Apostelgeschichte** 3:21) – der Neuschreibung des ursprünglichen Gesetzes im Herzen des Menschen?

Der Apostel beantwortet diese wichtige Frage. Er erzählt uns, dass, als Gott Abraham sagte, dass er alle Nationen durch seinen Samen segnen würde, er sich hier nicht auf alle seine Nachkommen bezog, sondern auf Christus [**R1724: Seite 340**] Jesus, der dem Fleisch nach aus Abrahams Nachkommen geboren werden würde; und dass er für Christus eine „Braut“ oder Gefährtin aus vielen Mitgliedern auswählen würde, sondern den ganzen Geist mit ihm, - mit ihm in den Leiden verbunden zu sein, die aus Mitgefühl und Gehorsam resultieren, und, wenn sie vollendet sind, mit ihm in Herrlichkeit vervollkommen zu werden und mit ihm das Werk zu teilen, alle Familien der Erde zu segnen. (**Gal.3:16,29; 1Pet.1:11; Röm. 8:17,18.**) Er sagt uns, dass die fällige Zeit für Christus, zu kommen und die Welt zu erlösen, vor der Wahl seiner „Braut“ liegen muss, weil sie erlöst werden muss, bevor sie berufen oder auserwählt werden kann Zwischenzeitlich zwischen damals und dem *Kommen* Christi Jesu, dem wahren „Samen Abrahams“, gemäß der göttlichen Absicht.

Dieser Bund, den der Herr mit Israel, den leiblichen Kindern Abrahams, vorschlug, würde ihnen großes Gutes tun, auch wenn sie einige sehr schwere Erfahrungen damit umgehen könnten; er würde sie nicht nur davon abhalten, tiefer in den Verfall zu versinken und das Bild Gottes völlig zu verlieren wie andere Nationen, sondern in einigen Fällen könnte er sogar das ursprüngliche Gesetz besser erkennbar machen.

Und nicht nur das, sondern dieses Gesetz, das Israel gegeben wurde, würde bis zu einem gewissen Grad *ein Maßstab* vor der Welt sein; und [**R1724:Seite 341**] so könnte Abrahams natürlicher Same einen Maßstab für das Volk erheben und in gewissem Maße alle Nationen segnen, indem er dem Abwärtskurs ein Ende setzt und den sterbenden Einfluss des ursprünglichen Gesetzes des Gewissens bis zu einem gewissen Grad wiederbelebt.

Von diesem Bund erklärt der Apostel: „Das Gesetz wurde [zum Abrahamsbund] hinzugefügt wegen Übertretungen [weil Sünde sich ausbreitete und die Menschen sehr schnell erniedrigten], bis der [verheißene] Same kommen sollte [bis Christus (nicht nur Christus Jesus, das Haupt, sondern auch die Kirche, sein Leib) kam, um das wahre Werk zu tun, die Zeit, für die gekommen war], zu der der [Abrahamische Bund] „Denn das Gesetz hat nichts vollkommen gemacht:“und darüber hinaus „Das Gesetz, das 430 Jahre nach [dem mit Abraham geschlossenen Bund] gegeben wurde, kann

Nicht annullieren [oder in irgendeiner Weise die Bedingungen dieses Bundes ändern], damit er das Versprechen einhält, dass er keine Wirkung zeigt.“ – Gal. **3:19,17; Hebr. 7:19.**

Aber dieser Bund, den Gott mit Israel geschlossen hatte, war etwas, das über das hinausging, was sie selbst verwirklichen konnten. Sein Umgang mit ihnen war *typisch* für seinen künftigen Umgang aus ihrer Zeit. „Das Blut [der Tod] von Bullen und Ziegen kann niemals Sünde wegnehmen.“ Es war *der Mensch*, der gesündigt hatte, und *der Mensch*, der zum Tode verurteilt worden war, und der Tod des Tieres konnte höchstens den Tod des *Menschen* Christus Jesus *versinnbildlichen*. der sich selbst ein Lösegeld für alle gab. (**Hebr. 10:1-10; 1. Tim. 2:5,6.**) Und nicht nur ihre Opfer, sondern auch Gottes gesamter Umgang mit dieser Nation scheint eine typische Lektion zu haben, deren Realität entweder bis zum Evangelium oder darüber hinaus bis zum Jahrtausendalter reicht.

Ausgehend von dem, was wir oben in Bezug auf das göttliche Gesetz gezeigt haben, das die Grenzen von Recht und Unrecht in jeder Frage festlegt und das, wie sein Autor, von Ewigkeit zu Ewigkeit dasselbe unveränderliche Gesetz ist, vertrauen wir darauf, dass unsere Leser klar erkennen, dass *die Erteilung* des Gesetzes Sina eine besondere, besondere Bedeutung für die Menschen hatte, denen es gegeben wurde.

THELAWIVENATSINAI.

Es gab noch mehr davon auf dem Berg Sinai, was im Allgemeinen angenommen wird. Es wurde nicht nur ein Gesetz auf steinerne *Tafeln* geschrieben, die dort gegeben wurden, sondern es wurde auch ein auf diesem Gesetz basierender Bund zwischen Gott einerseits, repräsentiert durch dieses Gesetz, und Israel andererseits geschlossen, wobei Moses der *Mittler des Gesetzesbundes* war.

Der Bund war das Wichtige! Gott, der ihren Vater Abraham erkannt und einen Bund mit ihm geschlossen hatte, auf dessen Erfüllung sie jahrhundertlang gewartet hatten, hatte sie schließlich als Abrahams Kinder erkannt, hatte sie mit wunderbaren Beweisen seiner Gunst aus der ägyptischen Knechtschaft herausgeführt und hatte sie nun auf ihren Reisen durch einen besonderen Weg zum Berg Sinai geführt und einen Bund mit ihnen geschlossen m.

Mit klopfendem Herzen und großer Vorfreude nahm Israel den Vorschlag an, Gottes Bundesvolk zu werden. Es scheint ihnen jedoch nicht in den Sinn gekommen zu sein, dass ihr Bund *ein anderer* war als der mit Abraham.

Große Gedankenverwirrung resultierte daraus, dass man den gerade angesprochenen Punkt nicht beachtete, nämlich dass die Transaktion am Sinai *wichtig* war, nicht weil Gott dort begann, Macht über seine Geschöpfe zu haben, denn wir haben gesehen, dass Gottes Reich existierte

war nie ohne Gesetz; aber es war *wichtig*, weil Gott dort *einen Bund* mit Israel geschlossen hatte, nach dessen Bedingungen sie nicht mehr als Sünder behandelt werden sollten, sondern als Diener Gottes angenommen werden sollten, wenn sie den Anforderungen dieses Bundes treu waren. Und das auf steinernen Tafeln geschriebene Gesetz *stellte* diesen Bund dar, denn jeder Segen unter diesem Bund war von absolutem Gehorsam gegenüber diesem Gesetz abhängig. Exod. **19:7,8; 34:28.**

Wenn man von ihrem *Bund* sprach, wurde es daher üblich, an das Gesetz zu denken und zu sprechen, von dem alles abhing. Wenn der Apostel im gesamten Neuen Testament von diesem *Bund* *spricht*, nennt er ihn oft „das Gesetz“ und überlässt das Wort „Bund“ dem Verständnis. Doch jedes Mal, wenn man sich die Sprache und den Kontext anschaut, zeigt sich zweifelsohne, dass der Gesetzesbund gemeint ist und nicht nur das geschriebene Gesetz. „Das Gesetz **[R1724:Seite 342]** hat nichts vollkommen gemacht“, konnte sich nicht nur auf das Gesetz beziehen; denn Gesetze machen nie etwas vollkommen: Sie zeigen lediglich die vollkommenen Anforderungen. Die Gesetzestafeln aus Stein zeigten Israel Gottes Forderungen, aber es blieb dem *Bund* vorbehalten, zu versuchen, das Volk vollkommen zu machen, indem er Segen für den Gehorsam und Fluch für den Gehorsam gegenüber dem Gesetz versprach. Und das gelang dem Gesetzesbund nicht: Er machte nichts vollkommen. Er diente zwar dazu, die Sünde zu bändigen und den Menschen einige ihrer Mängel aufzuzeigen, aber er konnte niemanden aus dem Sumpf der Sünde und aus dem Schrecken befreien. Es konnte kein Leben geben: Es verließ Israel lediglich unter dem Todesurteil, wie es vor seiner Verhängung verhängt worden war, war aber darüber hinaus durch einen nationalen Vertrag daran gebunden. Es war jedoch nur ein typischer Bund und sein Mittler war nur ein Typus des einen Mittlers zwischen Gott und den Menschen; und das Blut dieses Bundes verkörperte lediglich das Blut des Neuen Bundes.

Gottes Bund mit Abraham wurde nicht durch ein Gesetz behindert. Er galt, sobald Abraham nach Kanaan kam: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ Es heißt: „Wer dies tut, *wird* durch sie leben.“ – Röm. **10:5; Lev.18:5.**

Nordisrael scheint darauf hinzuweisen, dass sie möglicherweise nicht in der Lage sind, dem Gesetz vollkommen zu gehorchen. Sie akzeptierten umgehend die Bedingungen des Bundes (**2. Mose 19,8; 5. Mose 27,11-26**), ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass es sich um einen Bund „bis zum Tod“ (**Röm. 7,10**) und nicht bis zum Leben handelte, weil sie nicht in der Lage waren, seinen gerechten Anforderungen vollkommen zu gehorchen. Sein Versprechen des Lebens war eine Frist für vollkommene Menschen schon genug, für gefallene Menschen jedoch unmöglich; doch nachdem sie den Bedingungen zugestimmt hatten, waren sie an sie gebunden. So „tötete“ der Gesetzesbund sie oder nahm ihnen die ganze Lebenshoffnung, die er zu entfachen half. (**Röm. 7:9-11.**) Dennoch diente es ihnen gut als Diener

um sie zu Christus zu bringen. Als Christus kam und es verherrlichte und ehrenhaft machte*, begann sich zu bemerkbar zu machen, dass niemand vor ihm es je voll geschätzt oder gehorcht hatte, und so überzeugt von der eigenen Unfähigkeit, das ewige Leben durch die Bedingungen des Berges Sinai-Bunds zu sichern, der dargebrachten Gerechtigkeit Christi unter einem neuen Bund, dessen Mittler Christus wurde und den der neue Bund durch sein eigenes Blut bindend machte. Der Tod] wurde von jenen lehrreichen Geistern als die einzige Hoffnung auf ewiges Leben angesehen. Der Gesetzesbund hat also nichts vollkommen gemacht. (**Hebr. 7:19.**) Im wahrsten Sinne des Wortes hat es niemand außer dem vollkommenen Menschen, Christus Jesus, bewahrt (**Röm. 3:23**); denn es ist das volle Maß der Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen.

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. November 1992.

Der Geist wurde von vielen Schwierigkeiten befreit, als er die Aussagen entdeckte, dass Christus das Gesetz ausgelöscht und „an sein Kreuz genagelt“ habe (**Kol. 2,14**) und dass „Christus das Ende des Gesetzes ist zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt“. (**Römer 10,4**) und ähnliche Passagen bedeuten nicht, dass das *göttliche Gesetz* des Universums, das die Sünde verbietet, am Kreuz aufgehört hat. Dieses Gesetz gilt seit ihrer Entstehung für Menschen, Engel und alle anderen intelligenten Geschöpfe Gottes und wird niemals aufhören. Alles ist klar, wenn in jedem Text das Wort „Bund“ verwendet wird, da es von denen, an die es gerichtet wurde, offensichtlich verstanden wurde.

Dass die Zehn Gebote die Grundlage des in Sinai mit Israel geschlossenen Bundes waren, ist durch die Heilige Schrift eindeutig bezeugt. (**Exod. 34:28.**) „Und er verkündete euch seinen Bund, den er zu erfüllen befahl, nämlich die Zehn Gebote, und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.“ – 5. Mose. **4:13,14; 9:9,11,15.**

[R1725:Seite342]

Vom Fluch des Gesetzes eingelöst

BUND.

Es ist der Aufmerksamkeit vieler entgangen, dass, während die israelischen Eliten unter ihrem Gesetzesbund (**Römer 3,1.2**) in jeder Hinsicht viele Vorteile hatten, doch jeder, der nicht alle Anforderungen dieses Gesetzesbundes erfüllte, unter einen Fluch oder ein Urteil fiel, nicht auf andere. So steht geschrieben: „Verflucht ist jeder [jeder Israelit], der nicht in allen Worten des Gesetzes [Bund] fortbesteht [**R 1725: Seite 343**] todothem.“ – Gal. **3:10; 5. Mose 27:26.**

Der Apostel zeigt, dass dieser Fluch nur auf denen lastete, die unter diesem Bund standen,

sagen: „Was auch immer das Gesetz [der Bund] sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz [dem Bund] stehen.“ (**Röm. 3:19.**) Moses verkündete dasselbe auch. (Siehe **Deut. 5:2,3.**) Und in der Tat wäre keine andere Vereinbarung gerecht gewesen, denn die Segnungen dieses Bundes und seine Lebensversprechen galten nur einer einzigen Generation. (**Röm.9:4.**) Wie könnte sich sein Fluch dann über die Nation hinaus erstrecken, die seine Gunst und Privilegien genießt?

Die Segnungen dieses Gesetzesbundes waren irdisch, und das waren auch seine Flüche: mit einer Ausnahme, die unten aufgeführt ist, hatten beide keinen Bezug zur ewigen Zukunft. Die Zukunft war für sie und das ganze Geschlecht Adams bereits im Todesurteil festgelegt. Nichts geringeres als der Lösegeldpreis – der entsprechende Preis, den unser Herr Jesus lange danach gab – konnte dieses ursprüngliche Urteil begleichen und eine vollständige Befreiung vom Todesurteil sicherstellen wurden daher jedes Jahr wiederholt. Diese Segnungen und Flüche des Gesetzesbundes wurden Israel ganz besonders erklärt. - 5. Mose. **28:1-14,15-33-45-58-64-67.**

Dieser Bund schloss jedes Mitglied der Nation Israel ein, so dass sie gemeinsam Segen und Flüche teilten. Es gab jedoch eine Bestimmung für einen Einzelnen, nämlich, dass dem *Mann*, der alle Anforderungen des Gesetzes vollständig *befolgen würde*, ein dauerhaftes Leben garantiert werden sollte. Wie auch immer Israel sich vorstellen konnte, dass alle oder einige der Nationen ewiges Leben erlangen könnten, wir können sehen, dass Gott nie eine solche Erfahrung hatte Meinungen über sie.

Er wusste von Anfang an, was er uns durch Erfahrung und auch durch die inspirierten Worte der Apostel gelehrt hatte, dass „durch die Taten des Gesetzes kein Fleisch [*dh* keiner von der gefallenen Rasse, der einer Rechtfertigung bedarf] vor Gott gerechtfertigt werden soll.“ – **Röm. 3:20.**

„Der *Mensch* Christus Jesus“ (1. **Tim. 2,5**), der dem Gesetz bedingungslos gehorchte, war derjenige, der den göttlichen Plan verfolgte, für den die Vorkehrung getroffen wurde, dass „der, der dies tut, *leben wird*.“ Er hatte folglich das Recht auf ewiges Leben und hätte daher mehr als zwölf Legionen von Engeln verlangen und gehabt haben können, um ihn vor denen zu verteidigen, die dieses Leben forderten. Aber er gab sein Leben *hin*. Aber der eine Tod, der in Jordanien begann und dreieinhalb Jahre später auf Golgatha „endete“, bewirkte *zwei* Dinge – eines nur für Israel, das andere für die ganze Welt.

Da die Kinder Israels sowie die anderen Nationen Adams Nachkommen waren, teilten sie und andere das Todesurteil und wurden durch die Hingabe unseres Herrn als Opfergabe und den entsprechenden Preis für Adam und diejenigen, die in Adam ihr Leben verloren, erlöst. (**Röm. 5:12,18.**) Aber seitdem war Israel allein und keine andere Nation oder Familie oder kein anderes Volk der Erde gebracht worden

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzesbundes, der mit dem Berg Sinai geschlossen wurde, mussten daher nur die israelischen Eliten „vom Fluch des Gesetzes [des Gesetzesbundes] erlöst werden“ – **Gal. 3:13**.

Dass der „einige Mensch“, Christus Jesus, unsere Rasse *mit Recht* erlösen konnte, wird vom Apostel gesagt und wird deutlich, wenn wir sehen, dass alle Menschen in dem einen Mann Adam verurteilt waren; aber wie konnte ein Mensch die große Nation Israel vom Fluch ihres Gesetzesbundes erlösen?

Wir schätzen, dass es einen Punkt im Zusammenhang mit Israels Bund gibt, den nur wenige bemerkt haben. Es handelt sich darum, dass Gott im Zusammenhang mit dem Zustandekommen dieses Gesetzesbundes nur mit *einem* Mann zu tun hatte; und dieser Mann war Moses, der in der Stellung eines Vaters bei der Geburt stand, wobei dieser Staat als minderjährige Kinder betrachtet und behandelt wurde. (**Num. 11:11-15.**) Der Herr redete mit Mose auf dem Berg.

Der Herr gab Mose die Tafeln des Gesetzes. Und Moses schenkte dem Volk das Gesetz und band es an die Bestimmungen des Gesetzesbundes.

„Mose wird den Herrn erden.“ – **2. Mose 24:2**.

„Wie der Herr es Mose befohlen hatte, so taten es auch die Kinder Israels.“ – Numerus. **5:4**.

„Das Volk schrie zu Mose, und Mose strahlte zum Herrn.“ – Numerus. **11:2**.

„Gott sandte Moses seinen Diener.“ – Psa. **105:26**.

„Sie beneideten Mose auch im Lager.“ – **Psalms 106:16**.

Gott sagte: „Er würde sie vernichten, wenn Mose nicht vorher geahnt hätte.“
er ist der Bruch.“ – Ps .

[R1725:Seite344]

„Denke an das Gesetz Moses, meines Knechtes.“ – **Mal. 4:4**.

„Mose hat in jeder Stadt die, die ihn predigen.“ – Apostelgeschichte **15:21**.

„Hat Moses euch nicht das Gesetz gegeben?“ – Christus, **Joh. 7:19**.

„Was hat Mose dir geboten?“ – Christus, **Markus 10:3**.

„Einer klagt euch an, nämlich Mose, dem ich vertraue.“ – Christus, **Joh. 5:45**.

Ganz Israel wurde „auf Mose getauft, in der Wolke und in diesem Meer“ – 1. **Korinther 10:2**.

„Wer das Gesetz des Mose verachtete, starb ohne Gnade.“ – Hebr. **10:28**.

„Das Gesetz wurde von Moses gegeben, aber Gnade und Wahrheit kamen von Jesus Christus.“ – **Johannes 1:17**.

So war es *der einzige* Mann, Moses, der repräsentative und typische Vater der Nation Israel, dass Gott seine Zerstörung und die Erfüllung seiner Verpflichtungen mit der Familie Moses vorschlagen konnte und auch tat. (**Exod.**

32:10, 31, 32.) So konnte und war Mose als Vertreter Gottes einerseits und als Vertreter Israels andererseits der Mittler des Gesetzesbundes zwischen Gott und dieser Nation.

Als der Mensch Christus Jesus durch völligen Gehorsam gegenüber dem Gesetzesbund wurde

Er hatte Anspruch auf ewiges *Leben* nach seinen Bestimmungen und das Recht auf den „Sitz Moses“, das Recht, Moses als Gesetzgeber und Vertreter dieser Nation zu ersetzen. Von ihm bezeugte Mose, indem er sagte: „Ein Prophet wird der Herr, euer Gott, zu euch aufstehen wie *uns* wurde jährlich gefeiert *und* war wirksam, nicht nur für Israel, sondern für alle Geschlechter der Erde; denn „dieser“, „der Mensch Christus Jesus, *gab sich selbst* als Lösegeld für alle“. Dieses Evangelium des Neuen Bundes war zuerst für die Juden und auch für die Griechen (oder Heiden). Somit war das *eine* Werk, das auf Golgatha vollendet wurde, ein besonderes Werk für Israel und auch ein allgemeines Erlösungswerk für die Welt, einschließlich Israel, das den Neuen Bund besiegelte und ihn für die gesamte Menschheit wirksam machte.

Daher kann der Ausdruck „Christus ist das Ende [Erfüllung] des Gesetzes [Bundes] zur Gerechtigkeit [Rechtfertigung] für jeden, der glaubt“ (**Römer 10,4**) nur für Juden gelten, die im Glauben Christus und den Neuen Bund angenommen haben. Er kann nicht für andere gelten – weder für diejenigen, die jemals Juden waren und folglich niemals unter diesem Bund standen, noch für diejenigen die immer noch auf den Bund des Mose vertrauen und immer noch vergeblich *nach Leben* durch Gehorsam gegenüber dessen Bestimmungen, Gesetz usw. streben.

Israel als Nation ist immer noch an den Bund gebunden, von dem sie zunächst annahmen, dass er Leben bringen würde, der ihnen aber erfahrungsgemäß nur den Tod bringen konnte, weil ihr Fleisch schwach war und nicht in der Lage war, seine im Gesetz der Zehn Gebote zum Ausdruck gebrachten Anforderungen zu erfüllen.

Gott *verschließt* sie für diese einzige Hoffnung (**Gal. 3,23**), *und er verspricht*, dass er nach und nach, wenn die Kirche des Evangeliums, der Leib Christi, auserwählt ist, ihre blinden Augen öffnen und sie dazu bringen wird, Christus in seinem wahren Charakter zu sehen – als ihren Erlöser von der Sünde und ihren Befreier vom Tod und ihren Bund des Todes. –

Röm. 11,25-27-29.

Christus „kam zu seinem eigenen [Volk, dem Haus der Diener, unter der Knechtschaft des Gesetzesbundes und bot den Würdigen Gnade und Freiheit unter dem Neuen Bund an], und sein eigenes [Volk] empfing ihn nicht; Mut machen denen, die an seinen Namen glauben.“ – Johannes **1:11,12**.

Kein Wunder also, dass die Apostel sich ernsthaft darum bemühten, die Neubekehrten aus den Heiden davor zu bewahren, Juden zu werden und *ein Leben* unter dem Gesetzesbund anzustreben; wovon weder er noch seine Nation profitieren konnten. Jetzt wundert er sich

ermahnte sie, fest an der Freiheit Christi und seinen gnädigen Vorkehrungen unter dem Neuen Bund festzuhalten.

Angesichts der Gefahr , dass *sie den Glauben* an das vollendete Werk Christi verloren, und im Vertrauen auf die Erlösung auf ihre eigenen Bemühungen, das Gesetz **[R1725: Seite 345]** Bund *durch Werke zu halten*, verbot Paulus sogar die Beschneidung nichtjüdischer Konvertiten, obwohl er die Beschneidung für Hebräer guthieß, denen sie lange bevor der Gesetzesbund geschlossen wurde, als Symbol und Ritus gegeben wurde Petrus hatte die besondere Aufsicht über die Beschneidung, während die Verkündigung des Evangeliums an die Unbeschnittenen, die Heiden, ausschließlich die Mission des Paulus war. (**Gal.**

2:7,8,14-16.) Beim Studium der Heiligen Schrift **[R1726:Seite 345]** wird es eine große Hilfe sein, darauf hinzuweisen, dass die Apostel sich oft als Menschen bezeichnen, die unter den Gesetzesbund gestanden und anschließend von dessen Knechtschaft befreit worden seien, und dass die Bekehrten aus den Heiden eine solche Erfahrung nicht durchgemacht hätten. – Siehe **Gal. 2:17; 3:3,13,14; 5:5,6,8-10; Eph.2:11-19.**

FREI VOM GESETZ.

Das *Lösegeld* wurde FÜR DIE GANZE Menschheit gegeben, aber seine Wohltaten kommen nur *denen zugute, die glauben*. Bisher gibt es im Vergleich zur Masse der Menschheit nur wenige Gläubige . Diese sind der Verurteilung durch gebrochene Gesetze *entgangen* , während der Rest der Welt noch immer unter der ursprünglichen Verurteilung steht und die Israeliten, die nicht zu Christus und seinem Neuen Bund gekommen sind, immer noch durch den Gesetzesbund des Mose *verurteilt werden :24*), während „derjenige, der nicht glaubt, bereits verurteilt wurde .“ (**Johannes 3:18.**) Er wurde vor sechstausend Jahren verurteilt, und als Jude war er zusätzlich an den Gesetzesbund gebunden und *ist* der Verurteilung, die auf der Welt lastet, nicht entgangen. (**Röm. 5:16.**) Die einzigen, die dieser Verurteilung entgangen sind, werden vom Apostel Paulus (Röm. 8:1) angesprochen (**Röm. 8:1**): „Darum gibt es jetzt keine Verdammnis *für die, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch*, sondern nach dem Geist wandeln.“

Das sind die Freien: frei von allen Gesetzen und allen Strafen – frei *in der Tat*. "Wenn die Söhne werden euch frei machen, ja, sie werden frei sein.“ – **Johannes 8:36.**

Aber kann es sein, dass Gott sie vollständig sowohl von dem in Eden als auch am Sinai gegebenen Gesetz befreit hat? Genauso: gerechtfertigt durch den Tod Christi und befreit von ihrer früheren Verurteilung und nachdem sie seinen Geist der Liebe zu Gott und des Gehorsams gegenüber Gott erhalten haben, sind sie frei, solange sie in Christus sind, frei, in ihm zu bleiben, indem sie sich weiterhin seinem Willen unterwerfen, dessen Wesen die LIEBE ist Alle, die zu *Christus kommen* , unterwerfen sich seinem Willen und machen freiwillig ihr Gesetz; und diejenigen, die dieses Gesetz willentlich übertreten, hören dadurch auf, „in ihm zu bleiben“ und werden als tote Zweige „ausgeworfen“ (**Johannes 15,6**) .

Durch ihn haben wir uns nach besten Kräften bemüht, seinen Willen annehmbar zu machen, und so sind wir von der Verurteilung zum Tod zur Rechtfertigung für das Leben übergegangen, solange wir unter dem Blut des Neuen Bundes bleiben. Auf keine andere Weise könnte irgendjemand von Gott angenommen werden; denn das in Eden gegebene Gesetz erforderte absolut vollkommenen Gehorsam, und das, was in Sina gegeben wurde, forderte dasselbe. Und da wir wissen, dass Gott kein *unvollkommenes* Gesetz erlassen konnte (**Ja s.3:11**), und wir konnten einem Vollkommenen nicht völlig gehorchen, wir sehen die Notwendigkeit für unsere Befreiung von allem Gesetz und die Annahme in den Verdiensten unseres Geliebten – Christus.

Daher kommen wir zu dem Schluss, dass diejenigen in Christus, ob sie nun Juden oder Nichtjuden *waren*, gemäß dem am Sinai erlassenen, in Steine eingravierten Gesetz, den „Zehn Geboten“, keinen Sinn haben – und auch nicht hinsichtlich der zeremoniellen Zusätze, die sich auf typische Feste, Opfer und Gottesdienste beziehen. – **Hebräer 9:1.**

THELAWONTABLESOFSTONE.

Der *geheiligte* INCHRISTUS JESUS braucht solche Gebote nicht. Die Liebe zu Gott und den Menschen, niedergelegt von unserem Herrn und den Aposteln, ist die einzige Regel, unter die das neue Geschöpf in Christus gestellt wird; und sie ist die wahre Essenz seines neuen Geistes – des Geistes oder Geistes Christi.

Schauen Sie sich die Gebote an, die das fleischliche Israel gegeben hat, und beurteilen Sie, ob es nicht nutzlos wäre, solche *Gebote an die Heiligen zu richten*.

Ich: „Du hast keine anderen Götter außer mir.“ Welcher *Heilige* würde an so etwas denken?

II. „Du sollst dir kein Bildnis machen, noch das Abbild irgendeiner Form, die oben im Himmel ist, noch die, die unten in der Erde ist, noch die, die im Wasser unter der Erde ist; du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich ... bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter an den Kindern heimsucht, bis in die dritte und vierte Generation *der Hass*; und erbarme dich Tausenden **von** denen, die mich lieben und meine Gebote halten. Denn wer vermisst so etwas Notwendiges? Gewiss nicht *die Heiligen*, die den Herrn lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft, und die ihr Leben in seinem Dienst hingeben!

III „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht freilassen, der seinen Namen missbraucht.“ Nochmals sei darauf hingewiesen, dass keiner der *Heiligen* den Wunsch haben wird, den Namen seines Vaters zu lästern oder zu entweihen, sondern das Gegenteil: Sie geben ihr Leben hin, um seins zu verherrlichen Name.

*Siehe „TakingGod'sNameinVain“, 15. Mai 1993.

IV. Dies werden wir zuletzt untersuchen.

V. „Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage *dem Land* gehören, das der Herr, dein Gott, dir gibt.“ Dies ist eindeutig eine irdische Verheißung des *Landes*, während die Verheißung *an die Heiligen* nicht ein langes Leben hier, sondern danach ist. Diejenigen, die Leben, Land usw. opfern, werden in Christus Erben der *himmlischen* Verheißungen. Da sie den Geist Christi haben, freuen sie sich auch, ihre irdischen Eltern zu ehren, vor allem aber den Willen ihres Vaters im Himmel zu tun.

VI. „Du sollst nicht morden.“ Gefällt es *den Heiligen* nicht, *andere zu segnen und Gutes* zu tun, auch wenn diejenigen, die sie *hasserfüllt* gebrauchen und verfolgen?

VII. „Du sollst keinen Ehebruch begehen.“ Der Geheiligte in Christus Jesus, der nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist Christi wandelt, konnte so anderen nicht Unrecht tun.

VIII „Du sollst nicht stehlen.“ Wollen die Heiligen stehlen? Wollen sie andere *betrügen* ?

IX „Du sollst kein *falsches* Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen.“ Wie könnte einer der in Christus Geheiligten seinen Nächsten auf diese Weise verletzen? **8:9.**

X „Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren, du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört.“ Begierde ist dem Geist Christi völlig fremd; und in dem Maße, wie der Geist Christi reich in seinen Gliedern wohnt, werden sie frei von Begierde sein. Die Heiligen werden an die Stelle der Selbstliebe getreten und der Habsucht wird ein Ende gesetzt.

Das Vorwort *in Exodus 20,2* zeigt, dass diese Zehn Gebote erst nach dem Fleisch an Israel weitergegeben wurden: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, geführt hat.“ Und auch Mose wiederholt es noch einmal **(Deut. 5,1-5)**: „Höre, Israel, die Gesetze und Urteile, die HEUTE *in deinen Ohren* sprechen.“, damit *ihr sie* lernet und beobachtet.

Der Herr, unser Gott, hat diesen Bund nicht mit unseren Vätern geschlossen, sondern mit UNS, *auch wir, die wir alle hier sind, leben heute*. Der Herr sprach von Angesicht zu Angesicht *mit euch* und sagte: „usw.,usw.“ – Siehe auch **Hes. 20:10-13; Neh. 9:12-14.**

Alle diese Befehle waren für Israel angemessen und angemessen. **(Deut. 5:2,3,5-21.)** Sie wären für jeden gefallen Menschen geeignet gewesen, aber sie sind es sicherlich

unangemessen für jedes neue Geschöpf in Christus, dessen Natur als neues Geschöpf gerade ist, das aber wegen der Schwäche des Fleisches nicht vollkommen sein kann, obwohl er es sich wünscht und sich darum bemüht. Aber obwohl wir den äußeren Buchstaben dieses Gesetzes leicht einhalten können, sehen wir doch nach den Lehren unseres Herrn, dass es wirklich mehr bedeutet, es vollständig zu bewahren, als es auf den ersten Blick vermuten lässt: dass der, der einen „Bruder“ hasst, den Geist des Mordes hat es ist ein Mörder; wer Ehebruch begehen will und nur keine Gelegenheit dazu hat, ist im Herzen ein Ehebrecher (**Mt 5,28**); und wer das Geld liebt und ihm dient und Zeit und Talent dafür aufwendet, mehr als in Gottes Dienst, ist später ein Angott. Die Lehre unseres Erlösers in Bezug auf die von den Gesetzen auferlegten Pflichten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit *ganzem Herzen* , *mit ganzem Verstand* , *mit ganzer Seele* und mit ganzer Kraft, und du sollst **[R1726:Seite 347]** deinen Nächsten lieben *wie dich selbst*.“ Daraus sehen wir, dass selbst wir, die wir in Christus sind, mit all unseren heiligen Wünschen und Zielen, den Geist dieses Gesetzes gemäß der Interpretation unseres Meisters nicht vollkommen einhalten konnten; *Weil* unser neuer Geist durch die Schwäche des von der Sünde erniedrigten und beschädigten Erdengefäßes – des Fleisches – behindert wird. Wir finden es *unmöglich* , uns völlig von der angeborenen Selbstsucht zu befreien, um unseren Nächsten wie uns selbst lieben zu können oder sogar Gott mit *all* unseren Herzen und Talenten zu lieben und ihm zu dienen Wir werden von Gott gemäß den Bedingungen *des Neuen Bundes* der Gnade in Christus behandelt, von denen der Apostel sagen konnte, dass unsere besten Herzensbemühungen, dieses Gesetz der Liebe zu erfüllen, als vollkommene Erfüllung anerkannt werden; und alles, was uns fehlt, wird fortwährend aus der Fülle Christi, die uns zugeschrieben wird, entschädigt. „*Ihr* seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade“ – Gunst. (**Röm. 6:14.**) *Ihr* seid bei Gott nicht annehmbar, weil in euch kein Fehler ist, sondern weil *Gnade* eure *unfreiwilligen* Unvollkommenheiten in Gedanken, Worten und Taten abdeckt.

DAS VIERTE GEBOTISRAELS BUND.

„Denke an den Sabbathtag, um heilig zu bleiben. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber dieser siebte Tag ist der *Sabbath des Herrn, deines Gottes*. *Daran sollst du keine Arbeit tun*, du, nördlicher Sohn, nördliche Tochter, dein Knecht, nördliche Magd, nördliches Vieh, nördlicher Fremdling, der in deinen Toren ist: für sechs **[R1727: Seite 347]** Tage Der Herr machte den Himmel und die Erde, dieses Meer und alles, was darin war, und ruhte am siebten Tag: Darum segnete der Herr den Sabbath und heiligte ihn.“

Dieses Gebot schreibt lediglich vor, am *siebten* Tag jeder Woche *untätig* zu sein. Es besagt nicht, dass man von der gewöhnlichen Arbeit absehen und sich einer religiösen Arbeit widmen soll , wie viele seiner Befürworter anzunehmen scheinen; im Gegenteil, es *verbietet alle* Arten von Untätigkeit

Viele , die sich durch dieses Gebot gebunden fühlen, *ruhen* weder am *siebten* Tag noch am ersten Tag der Woche, den sie ohne Befehle einzuhalten versuchen, statt des siebten Tages, den das Gesetz für die Untergeordneten bestimmt hat. Im Gegenteil, für viele ist der erste Tag ein arbeitsreicher Tag wie jeder andere. Die Regelung nach dem Gesetz war, dass jeder, der auch nur Stöcke aufhob oder ein Feuer anzündete, gegen dieses Gebot verstieß, und muss getötet werden. **(4. Mose 15:32-36.)** Wie viele von denen, die behaupten, dieses Gebot zu halten, arbeiten viel mehr beim Kochen usw. – sie, ihre Söhne und ihre Töchter, ihre Diener und Mägde? (Siehe 2. **Mose 35:3.**) Wenn dieses Gesetz *jetzt* in Kraft ist und sich auf irgendeine Weise über die Israeliten hinaus (denen allein es auferlegt wurde) erstreckt hat, und zwar auf Christen, dann verstößt jeder Christ wiederholt gegen es verdient den Tod für jedes Vergehen; denn „die *Moses vergewaltigt haben*“ Das Gesetz starb ohne Gnade. -- **Hebr. 10:20.**

Obwohl sich unsere Ansichten zu diesem Thema stark von denen der meisten Christen unterscheiden, sind wir sehr froh, dass ein Tag jeder Woche für die Ruhepause vom Geschäft frei ist, unabhängig davon, welcher dieser Tage er eingehalten wird oder nach welchem Gesetz oder Gesetz er ursprünglich bestimmt wurde , um die Schönheiten der Natur zu genießen oder mit ihren Freunden und Familien einen Besuch abzustatten, da sie an anderen Tagen nicht teilnehmen können.

Aber aus zwei Gründen widersprechen wir völlig der Idee des Sabbaths, die der Mehrheit der Christen gemeinsam ist. Es ist wie auch die anderen Gebote verbindlich und kann nicht geändert werden; und zweitens ist die Einhaltung des Sabbaths in einer anderen als der darin vorgeschriebenen strengen Art und Weise inkonsequent, wenn es an das Gesetz gebunden **ist** , Sicherlich hat alles, was seine strenge Auslegung zerstört, das Gebot vollständig zerstört. Daher sollte es, wenn es überhaupt eingehalten wird, mit der ganzen früheren Strenge eingehalten werden, und es sollte am Tag eingehalten werden, dann vorgeschrieben und eingehalten werden. Der einzig richtige Grund für die weniger strenge Einhaltung des Tages oder für die Ersetzung durch einen anderen Tag als den einen

ursprünglich vorgesehen, wäre ein diesbezüglicher Befehl Gottes selbst. Menschen haben kein Recht, Gottes Gesetze zu ändern oder in irgendeiner Weise zu ergänzen: Nein, nicht, wenn ein Engel vom Himmel die Änderung genehmigt.

Aber Gott hat dieses Gesetz nicht geändert. Es bleibt genauso bestehen, wie es gegeben wurde, und gilt nur für diejenigen, denen es gegeben wurde. Wenn es, wie einige behaupten, in irgendeinem Grad *geändert oder* auf irgendein anderes Volk als das Volk Israels anwendbar gemacht würde, müssten die Beweise nicht weniger klar und positiv sein als die seiner ursprünglichen Gabe am Berg Sinai; ,existiert.

Weder hat unser Herr noch der Apostel jemals *eine solche Änderung autorisiert*; Sie erklärten, dass das jüdische Gesetz (das das Gebot in Bezug auf den siebten Tag beinhaltete) durch das neue und umfassendere Gesetz des Neuen Bundes ersetzt wurde, das danach für alle galt, die Christus annahmen. Die Apostel nutzten diesen siebenten Tag als Zeit, um Christus zu predigen, wie sie es jeden Tag in der Woche nutzten, und insbesondere, weil sich an diesem Tag die Juden, ihre hoffnungsvollsten Zuhörer, zum Gottesdienst und zum Studium trafen. Aber die Die Apostel erkannten den Siebenten-Tags-Sabbat nirgendwo als Ruhetag an, wie es der jüdische Gesetzesbund durchgesetzt hatte. Im Gegenteil lehrten sie (**Röm. 14:5-8**) , dass alle Tage für gute Werke im Dienste Gottes und zum Wohle der Mitmenschen akzeptabel seien. **12:10,12.**

Einige behaupten, dass der (erste) christliche Sabbat durch ein Diktat eines der Päpste eingeführt wurde. Aber das ist ein Fehler: Es beginnt damit, dass unser Herr am ersten Tag der Woche von den Toten auferstanden ist und dass er an diesem Tag und Abend *mit* seinen Jüngern zusammengekommen ist und ihnen die Heiligen Schriften erklärt hat, bis ihre Herzen in ihnen brannten. Was für ein Wunder, dass sie danach, ohne irgendein *Gebot* dazu, geliebt haben an diesem Tag häufig zusammenzukommen, um das einfache Mahl, die Danksagung und das Brotbrechen zu wiederholen; Sie erzählten einander von den gnädigen Verheißungen Gottes durch die Propheten und von den Erklärungen einiger davon, die der Herr persönlich gegeben hatte, und suchten unter der Führung des Heiligen Geistes (dem Stellvertreter Christi), ihrem Führer in alle Wahrheit, die ihm gebührte, nach einem noch umfassenderen Verständnis derselben.

Eine Zeit lang wurden beide Tage von Christen begangen, der siebte Tag nach jüdischem Brauch (und weil er die beste Gelegenheit bot, gläubige Hebräer zu erreichen, die Klasse, die sich am meisten für das Evangelium interessierte) und der erste Tag zum Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn Der Tag, an dem auch unser Leben wieder neu begann.

Die früheste in der Heiligen Schrift gefundene Aufzeichnung über die Verwendung des Namens „Tag des Herrn“ für den ersten Tag der Woche findet sich **in Offenbarung 1:10** (96 n. Chr.). Und heißt es in *der Enzyklopädie*

Britannica (erstklassige Autorität) „unter diesem Namen wird fast ausnahmslos von allen Schriftstellern des unmittelbar auf die apostolische Zeit folgenden *Jahrhunderts* Bezug genommen. Das christliche Element hatte weiterhin eine herausragende Bedeutung oder einen Einfluss in der Kirchentendenz, die mehr oder weniger stark war, um sowohl die Sabbate *als auch* den Sonntag einzuhalten (der Kaiser) Konstantin, 321 n. Chr., der anordnete, dass alle Gerichte, Einwohner von Städten und Werkstätten am Sonntag in Ruhe sein sollten, mit einer Ausnahme zugunsten derjenigen, die in der Landwirtschaft beschäftigt waren.“

Daher ist es eine falsche Aussage, zu sagen, dass Papst Gregor oder irgendein anderer Papst zuerst per Dekret den Sonntag oder den Tag des Herrn als Ersatz für den jüdischen Siebenten-Tags-Sabbat eingeführt hat enthielt sich davon, so dass weder Handel noch **Gerichtsverfahren** *weitergeführt* wurden . Und Gregor verweist auf die Tatsache, dass das verbotene Werk bereits *rechtswidrig war*: Daher bestätigt sein Erlass lediglich die Gesetze Konstantins und anderer *zivil*er Herrscher vor ihm.

Die römisch-katholische Kirche besteht heute nicht auf einer strikten Einhaltung des Sonntags und hat, soweit wir wissen, auch nie darauf bestanden. In katholischen Ländern nehmen heute sowohl Priester als auch Menschen am Vormittag am Gottesdienst teil und überlassen den Nachmittag verschiedenen Formen des Vergnügens – in Biergärten, Parks usw.

EINFLUSS DES GESETZES CHRISTEN.

Viele Christen sind sich der Bedingungen nicht bewusst, die zu Beginn des Evangeliums in der Kirche herrschten . Die Sanierung der Juden wurde *typischerweise* durch *typische* Opfer, durch den Fluch oder die Verurteilung Adams gerechtfertigt und unter das am Sinai gegebene Gesetz gestellt, *als einen Bund* , unter dem sie, wenn sie gehorsam waren, *Leben haben sollten*. Aber das Gesetz erwies sich für sie als wertlos, soweit es darum ging, ihnen das erhoffte Leben zu geben, obwohl es ihnen einige gute Lektionen erteilte. Alle anderen Nationen, die als Nichtjuden (Heiden) bekannt waren, standen immer noch unter der ursprünglichen Verurteilung von Eden. Als unser Herr kam, standen daher sowohl Juden als auch Nichtjuden unter der Verurteilung zum Tode – der Jude durch das Gesetz, von dem er so viel erwartet hatte, mit dem er aber war nicht in der Lage, dem na

und die Heiden durch das ursprüngliche Urteil über Vater Adam, dem er in keiner Weise entkommen war, nicht einmal typisch wie der Jude. Aber der Erlöser, den Gott bereitstellte, reichte für beide aus; denn in der Opferung seiner selbst vollbrachte er die Erlösung beider und versöhnte beide mit Gott in einem Körper durch das Kreuz. --**Eph.2:16.**

Die jüdischen Konvertiten (und sie bildeten die Mehrheit der frühen Kirche) konnten die Größe des Wandels vom Gesetzesbund zum Neuen Bund in Christus kaum erkennen und fügten ihrem Mosaikgesetz ständig die Lehren Christi und sein Gesetz der Liebe hinzu und erhöhten so ihre ohnehin schon schwere Last, anstatt den Opfertod Christi als Sühne für ihre Sünden anzunehmen Gesetz und als das Ende der Verurteilung dieses Gesetzesbundes. (**Rom.**

10:4; 3:20,28.) Wenn wir uns an ihre frühen **Vorurteile [R1728:Seite 349]** zugunsten des Gesetzes erinnern, ist es nicht überraschend, dass der Geist der Wahrheit sie *nur langsam* in die volle Wahrheit über das Thema führen konnte. Auch die Apostel lernten nur langsam, und wir finden, dass Petrus langsam dem Beispiel des Geistes folgte, dass sie durch eine besondere Vision der Heiden gelehrt werden mussten Sie mussten nicht länger Juden werden und sich dem Gesetz des Mose anpassen, bevor sie göttliche Gunst teilen konnten , sondern dass sie durch Christus und den „*Neuen Bund in seinem Blut*“ (**Lukas 22,20**) **Zugang zu Gott hatten**, ungeachtet des Gesetzesbundes.

Einige beklagten sich bei den anderen Aposteln und Brüdern über die Anerkennung der Heiden durch Paulus, und dies brachte die Frage vor sie alle und führte zu einer Untersuchung des Handelns Gottes in dieser Angelegenheit. „Als sie das hörten, blieben sie still und verherrlichten Gott und sagten: „Dann hat Gott auch den Heiden Buße zum Leben gewährt.“ – Apostelgeschichte **11:18.**

Paulus, der sich am leichtesten vom Geist leiten ließ, hatte von Anfang an klare Ansichten über die Themen und musste sich anderen unter den Aposteln entgegenstellen, die weniger stark und geistig weniger klarsichtig waren. (**Gal.2:11.**) Jerusalem galt lange Zeit als das Zentrum der christlichen Religion, die größte Zahl und die ältesten Gläubigen und Apostel lebten dort; und als Paulus' Ansichten über den veränderten Zustand der Dinge klarer und klarer wurden und er nicht zögerte, kühn durchzusetzen, was er als Evangeliumswahrheit ansah, wollten einige Voreingenommene wissen, ob die Brüder in Jerusalem ihm zustimmen würden Paulus und Barnabas und andere gingen nach Jerusalem, um die Angelegenheit vorzulegen und einen Bericht zurückzubringen. Es folgte eine große Debatte und Prüfung der Frage auf allen Seiten. Petrus und Jakobus stimmten schließlich mit Paulus überein und beeinflussten den gesamten Rat. Petrus erinnerte sie an Gottes wunderbaren Umgang mit Kornelius [**R1728: Seite 350**] , der gerechtfertigt und zum Gehen annehmbar gemacht wurde durch *den Glauben* an Christus , und nicht durch die Einhaltung des Gesetzes, und drängte: „Warum nun *verführe Gott, den Jüngern* ein Joch [das Gesetz des Mose] auf den Hals zu legen , *wozu weder unsere*

Jakobus sagte: „*Mein Satz ist, dass wir diejenigen beunruhigen, die von den Heiden zu Gott zurückgekehrt sind.*“ Dann beschlossen die Konzile und sandten eine schriftliche Botschaft an die verwirrten Heidengläubigen, in der es hieß:

„Wir haben gehört, dass einige, die von uns [hier] ausgegangen sind, euch mit Worten belästigt haben, die eure Seelen untergraben [deuten euren Glauben zerstören], indem sie gesagt haben: „Seid beschnitten und *haltet das Gesetz!*“ – *denen wir* kein solches Gebot gegeben haben ... Es schien dem Heiligen Geist und uns gut, euch keine größere Bürde aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: Dass ihr euch von der Opferspeise und vom Blut fernhaltet und von erdrosselten Dingen und von Unzucht. **(Apostelgeschichte 15:9-29.)** Und selbst diese Vorschläge wurden als *Ratschläge* gegeben und nicht als Teil des mosaischen Gesetzes, mit Strafen verbunden.

DER GESETZESBUND EINE VERWALTUNG VON TOD.

Der Brief des Apostels Paulus an die Galater (die Heiden gewesen waren) wurde ausdrücklich geschrieben, um dem Einfluss der judaisierenden Lehrer entgegenzuwirken, die sich mit den Gläubigen Galatiens vermischten und versuchten, den wahren Glauben an Christus zu untergraben, indem sie sie vom Kreuz Christi wegwiesen, hin zu einer Hoffnung auf Annahme mit Gott, indem sie das Gesetz Moses in Verbindung mit dem Glauben an Christus hielten und so lediglich den Neuen Bund schlossen eine Ergänzung zum Gesetzesbund und *nicht* dessen Stelle. Er nennt dies „ein anderes Evangelium“, aber eigentlich kein anderes, denn es kann nur eines geben; daher war es *eine Perversion* des wahren Evangeliums. **(Gal. 1:7-9.)** Und hier weist Paulus darauf hin, dass er wusste, dass die Apostel in Jerusalem zunächst nur ein gemischtes Evangelium hatten, **und dass sie den in Apostelgeschichte 15:4** erwähnten Monat durch Offenbarung besuchten, um ihnen das vollständigere, reinere, unvermischte Evangelium mitzuteilen, das er bereits empfangen konnte und das er gelehrt hatte; und er sagt, er habe es ihnen mitgeteilt privat, damit ihr Ruf sie nicht daran hindern sollte, die Wahrheit zu empfangen – und sogar dann versuchten einige falsche Brüder, Spione, Titus (einen Griechen) zu zwingen)beschnitten werden. **Gal.2:2-5.**

Weiter unten in diesem Brief erzählt Paulus von der Unentschlossenheit des Petrus in der Frage des Gesetzes **(Kap. 2,11-16)** und von seinen Worten als Beweis für Petrus – wir, die wir von Natur aus Juden *sind*, wissend, dass jemand nicht durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern aufgrund *des Glaubens* an Christus, haben auch *wir* an Christus geglaubt, damit *wir* durch den Glauben an Christus und nicht durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz gerechtfertigt würden. Warum sollten wir dann versuchen, andere zu fesseln oder uns länger durch das zu binden, was seinen Zweck erfüllt hat, nämlich uns zu Christus und dem Neuen Bund zu führen?

Oh dumme Galater! Wer hat euch getäuscht? Wie viele, die sich auf den Gehorsam gegenüber dem Gesetz verlassen, das unter seiner Verurteilung oder seinem Fluch steht. „Christus hat uns [Israeliten] vom Fluch des Gesetzes erlöst, dem Segen Abrahams.“

durch Christus Jesus zu den Heiden kommen könnte und dass wir [Israeliten] die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen könnten.“ Und wahrlich, Gottes Bund mit Abraham, der vierhundertdreißig Jahre vor Erlass des Gesetzes geschlossen wurde, kann durch dieses Gesetz nicht annulliert werden. – **Gal. 3:1,10,13,17.**

Als nächstes antwortet der Apostel auf die angebliche Frage, was der Gegenstand des Gesetzes war und warum es gegeben wurde, wenn nicht sogar notwendig, um die abrahamitischen Verheißungen zu erfüllen. Er sagt, das Gesetz sei wegen der Sünde hinzugefügt worden, um die Sünden in ihrem wahren Licht zum Ausdruck zu bringen – diese Sünde könne als große und tiefsitzende Krankheit angesehen werden. Eliten, die den wahren Weg des Lebens lernen wollten. – **Gal.3:24; Matthäus 11:28-30.**

So wie Kinder den Gesetzen des Kindergartens unterliegen und bis zu einer bestimmten Zeit den Lehrern unterworfen sind, so waren auch wir (Israeliten) dem Gesetz unterworfen und behandelten sie als Diener und nicht als Söhne, die unter dem Gesetz standen, dass wir (die Israeliten) *nach* unserer Befreiung die Adoption von Söhnen erhalten könnten. Und so auch, **[R1728:Seite 351]** „weil *ihr* [„die nicht unter dem Gesetz standen, sondern Heiden oder Heiden waren], sind [auch jetzt] Söhne, [deshalb]

Gott hat den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt. “

Sage mir, du, der du unter dem Gesetzesbund stehen willst, verstehst du nicht, was das ist? Die Ameise Gottes (erschaffen mit Abraham: In *deinem Samen* sollen alle Nationen der Erde gesegnet sein) brachte keine Frucht hervor – bis Christus Jesus. Hagar, die Dienerin Sarahs, wurde in der Zwischenzeit als Sarahs Stellvertreterin behandelt und ihr Sohn als Stellvertreterin von Sarahs Sohn. Hagar repräsentierte den Gesetzesbund, und das fleischliche Israel wurde durch ihr Kind Ismael *repräsentiert*. Für diese Zeit repräsentierten sie den wahren Bund und den wahren Samen des Segens, obwohl sie immer wirklich Diener waren – Kind und Mutter. Als seine Frau, die *Erbin*, geboren wurde, war es offensichtlich, dass der Sohn der Magd nicht der Erbe der Verheißung war. Und um typisch zu zeigen, dass der Gesetzesbund keine Herrschaft über die geistlichen Söhne Gottes hatte, durfte Hagar nicht die Statthalterin von Isaak werden. aber sein Interesse wurde völlig zurückgewiesen. – **Gal. 4:21-31; Gen. 21:10.**

Das auf dieser Allegorie basierende Argument des Apostels ist, dass wir Brüder, wie Isaak, diese Nachkommen sind, denen die Verheißung gegeben wurde; wir sind nicht Kinder der Magd, des Gesetzesbundes, sondern Kinder des ursprünglichen, abrahamischen Bundes, geboren frei von der Sklaverei und den *Bedingungen* des Gesetzesbundes „in der Freiheit, wo Christus uns frei gemacht hat und nicht wieder mit dem Joch der Knechtschaft verstrickt ist“ - der Gesetzesbund. „Wenn ihr des Geistes lobt, sollt ihr nicht unter dem Gesetz[Bund] stehen.“ – **Gal.5:1,18.**

Aber Paulus fragt: „Sollen wir weiterhin [vorsätzlich] sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz [dem Bund] stehen?“ (**Röm. 6:15.**) Sollen wir unsere Freiheit ausnutzen, uns in noch mehr Sünde zu stürzen – weil wir *Söhne* und Erben tragen und nicht länger befohlene Diener *sind* ? Lagengravur auf unseren Herzen. (**Hebräer 8,10; 10,15.16.**) Wir opfern gerne unser ganzes Leben, sogar unser Leben, indem wir uns der Sünde und dem Irrtum widersetzen und Gerechtigkeit und Wahrheit voranbringen; daher lauteten unsere Antworten nachdrücklich: „Gott bewahre es.“ *Wir* werden unsere Freiheit aus dem jüdischen Gesetzesbund nicht ausnutzen, um Sünden zu begehen. Aber wenn irgendjemand denken sollte, dies zu tun, soll er daran denken, dass nur diejenigen Söhne Gottes sind, die vom Geist Gottes geführt werden. – Röm. **8:14.**

Wir stehen nicht unter dem Gesetzesbund, sondern unter der göttlichen Gunst, die im Neuen Bund zum Ausdruck kommt und durch das Blut Christi versiegelt ist (**Röm. 6,14**); Und nicht nur das: Als wir im Neuen Bund gerechtfertigt und mit Gott versöhnt wurden, sind wir noch weiter gegangen und haben die „hohe Berufung“, die „himmlische Berufung“ angenommen und unser gerechtfertigtes Leben geweiht – „bis zum Tod“ – und sind als *Mitglieder* des Leibes Christi und unserer Erben in den abrahamischen Bund aufgenommen worden. (**Gal. 3:29.**) Daher verabscheuen wir mit dem Geist Gottes die Sünde, lieben die Gerechtigkeit und erfreuen uns am „Gesetz Christi“ – der Liebe –, anstatt unsere Freiheit zu nutzen, um uns der Sünde hinzugeben. Das Wort Christi ist unser Gesetz – kein Gesetz der Knechtschaft, sondern der Freiheit. Wer in das vollkommene **[R1729: Seite 351]** Gesetz der Freiheit blickt und darin [frei] bleibt, kein vergesslicher Hörer, sondern jemand, der seine Freiheit ausübt, der wird dadurch wirklich gesegnet sein. So erfüllen wir das königliche Gesetz des Neuen Bundes, das Gesetz der Liebe. – Jak. **1:25.**

DAS GESETZ DES NEUEN BUNDES.

Wenn wir bewiesen haben, dass die Zehn Gebote an Israel gegeben wurden, und an Nur Israel, und das als Grundlage eines Bundes, der nur mit dieser Nation geschlossen wurde **[R1729: Seite 352]** – und wenn wir gezeigt haben, dass die anderen Nationen der Welt dies getan haben

Gott ohne jedes Gesetz hinterlassen hat, außer den Spuren des ursprünglichen Gesetzes, geschrieben in der Natur des ersten vollkommenen Menschen, der nach Gottes Bild geschaffen wurde, und dass der Herr der Kirche des Neuen Bundes das Gesetz der Liebe als Grundlage dieses Neuen Bundes gegeben hat Harmonie mit dem Gesetz des Neuen Bundes – der Liebe.

Der Mittler des Neuen Bundes hat einen Maßstab für alle, die ihn annehmen, so wie Mose, der Mittler des Gesetzesbundes, Gebote als Maßstab hatte. Das Gesetz Gottes ist der Maßstab des Neuen Bundes. Es ist dasselbe Gesetz, das in den Zehn Geboten zum Ausdruck kam, aber eine verfeinerte und umfassendere Aussage dieses Gesetzes, die für eine fortgeschrittene Klasse gedacht war. Das Volk, das unter den Gesetzesbund gestellt und auf Mose getauft wurde, war ein Haushalt von Dienern, während das Volk des Neuen Bundes ein Haushalt der Söhne Gottes war. So lautete: „Moses war wahrlich treu als Diener in allem.“ Haus [von Knechten], aber Christus [war treu] als Sohn über sein eigenes Haus [von Söhnen], dessen Haus wir sind, wenn ...“ – Hebr. **3:6**.

The expression of the divine law given at Sinai was exactly suited to the House of Servants to whom it was given: it was a series of instructions, -du surschst und thoushalt nots. eare begotten of the Spirit, You may Dooray *irgendetwas* in Harmony with Love. Reine Liebe zu Gott wird nicht nur zum Gehorsam gegenüber seinem Willen führen, sondern auch zum Studium seines Willens in seinem Wort. Reine Liebe, die unser Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen und den niederen Tieren regelt, wird selten zu ihrem Schaden führen. Sie wird immer mehr unter der Führung des Wortes des Herrn kommen, und so werden wir in der Liebe vervollkommnet werden Das, was wir uns freiwillig weihen, tun, unsere eigenen Wünsche als neue Geschöpfe nach unseren eigenen Urteilen ausleben.

Da dieser neue Bund nur mit denen geschlossen wird, deren Wünsche sich ändern, die ihn nicht mehr lieben, sondern ihm und seiner Strafe entkommen wollen, die jetzt Gott und seine Gerechtigkeit lieben, wäre es offensichtlich unangemessen, diesen „Söhnen Gottes“ die Erklärung des Gesetzes Gottes in der gleichen Form zu geben, in der sie dem Haus der „Diener“ zum Ausdruck gebracht wurde. Den Söhnen wird ein Gesetz der Freiheit gewährt, das Gesetz der Diener Knechtschaft. Den Knechten wurde gesagt, was sie tun durften und was nicht; denn sie waren Diener, keine Söhne, nicht vom Geist des Vaters gezeugt; daher brauchten sie positive Befehle, Beschränkungen und Strafen. Dies wird vom Apostel in seiner Darlegung genau dieses Themas in **Galater** 3 eindringlich zum Ausdruck gebracht.

Wie seltsam würden Sie denken, wenn wir sagen würden: „Wir fühlen uns verpflichtet, den Lesern dieser Zeitschrift, die Heilige sind, zu sagen, dass sie keine Bilder machen oder anbeten sollen, dass sie den Namen Gottes nicht lästern sollen, dass sie ihre Nachbarn nicht stehlen sollen, dass sie ihre Nachbarn nicht ermorden, sie nicht verleumdern oder falsche Zeugen gegen sie vorlegen sollen.“ Die intelligenten und geweihten Der Leser würde sich beleidigt fühlen, und das zu Recht. Er würde sagen: „Der Herausgeber hat eine sehr niedrige Meinung von seinen Lesern“, oder er würde sie nicht so ansprechen.

Genauso wäre es in der Tat seltsam, wenn Gott Christus der Kirche des Evangeliums die Zehn Gebote als Grundlage des Neuen Bundes gegeben hätte. Und die wahrhaft Geweihten und im Geist der Liebe Gezeugten hätten das Recht gehabt, die Weisheit und Liebe in Frage zu stellen, sie zum Ausdruck der göttlichen Gesetze zu machen und ihre Natur und Wünsche so herabzusetzen, dass Bündnisse fast eine Beleidigung wären.

Aber das Gesetz der Liebe, obwohl es ein Gesetz der Freiheit und ein „leichtes Joch“ für diejenigen ist, die den Geist des Herrn haben, ist dennoch ein äußerst forschendes Gesetz – es erkennt, prüft und beurteilt alle Gedanken und Absichten unserer Herzen – sowie unsere Taten und Worte Liebe, Gerechtigkeit und Macht: volle Harmonie mit und Dienst an Gott und die Ausübung dieser Charaktereigenschaften in all unseren Gedanken, Worten und Taten .

[R1729:Seite353]

DAS „GESETZ DES GEISTES DES LEBENS, INCHRISJESUS.“

Dieses *Gesetz der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen, dem wir gerne im Rahmen unserer Fähigkeiten gehorchen* , nicht aus Zwang, sondern eines willigen Geistes als Teilhaber des Geistes Christi , ist das einzige Gesetz, mit dem wir zu tun haben. Während Leiten das Mosaikgesetz, sein „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ völlig ignoriert, erreicht es in Wirklichkeit weit mehr als das Mosaikgesetz; Oder Gott, um seinen Mitmenschen zu verletzen?

Aber was das Mosaikgesetz betrifft , so war es wahr, dass seine Äußerungen nur denen *galten* , die ihm unterworfen waren – den Israeliten –, denn „was auch immer das Gesetz sagt, sagt es zu denen, die unter dem Gesetz stehen“ (**Röm. 3,19**), so ist es wahr vom Gesetz der Liebe, dem Gesetz des Neuen Bundes: Es spricht nur zu denen, die ihm *unterstehen*, und diese sind nur die geweihten Gläubigen in Christus. Es ist das Gesetz der Freiheit, in allen, die es sind darunter liegen unter *der Wahl*. Sie unterstanden ihm freiwillig und können es verlassen, wann es ihnen gefällt. Darin unterscheidet es sich stark von dem Gesetz, das dem fleischlichen Israel als Nation *auferlegt wurde* , in dem sie keine individuelle Freiheit oder Wahl hatten, da sie unter ihm geboren wurden

Bindung an diesen Gesetzesbund. Unser Gesetz ist das königliche Gesetz; denn die „kleine Herde“, die sich unter diesem Gesetz der Freiheit und Liebe entwickelt hat, ist eine königliche Familie – die göttliche Familie, die unter ihrem Herrn und Haupt zu Erben Gottes auserwählt wurde und sich mit Jesus Christus verbindet, der Teilhaber der göttlichen Natur ist.

Diejenigen, die jetzt als Glieder für den Leib Christi ausgewählt werden, sind nur solche, die *Freude daran* haben, Gottes Willen zu tun, Söhne Gottes und „Brüder Christi“, die diese Ähnlichkeit mit Christus haben. Die Freiheit wird praktisch wieder für alle Geschöpfe Gottes gelten. Alle, denen es nach der tausendjährigen Herrschaft Christi gestattet sein wird, in diese große Vollkommenheit einzutreten, werden zunächst geprüft worden sein und reichlich Beweise dafür geliefert haben, dass sie *Freude daran haben*, Gottes Willen zu tun, und dass dieses gerechte Gesetz ständig ihr Herzenswunsch ist.

LEBENDIG OHNE DAS GESETZ EINMAL.

In seinem Brief an **die Römer (Kapitel 7)** begründet der Apostel die Juden konvertiert zum Christentum; „Denn“, sagt er, „ich spreche zu denen, die das Gesetz kennen.“

Er stellt dann den Gesetzesbund als Ehemann dar, und die israelischen Eliten, die durch ihn als Frau an Ehemann gebunden sind. Er zeigt, dass es für die Frau falsch wäre, sich zu Lebzeiten ihres Mannes mit einem anderen Mann zu vereinen, und dass es für Israel falsch wäre, Mose und seinen Gesetzesbund zu verlassen und sich mit Christus und seinem Neuen Gnadenbund zu vereinen, es sei denn, er wird durch den Tod freigegeben; Gesetzesbund für ihren Tod an den Gesetzesbund.

Es ist ein häufiger Fehler, anzunehmen, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Gesetzesbund gestorben ist oder von unserem Herrn zerstört wurde. *Es lebt noch*; und alle Kinder Jakobs sind weiterhin daran gebunden, *es sei denn, sie wären ihm gestorben*. Nur diejenigen, die erkennen, dass sie durch ihre Vereinigung mit Mose (den Gesetzesbund) kein ewiges Leben erlangen konnten, sind bereit, alle Hoffnung, ihr *Leben durch diese Vereinigung mit Mose zu retten*, aufzugeben, für alle diese Erwartungen tot zu werden und den Tod Christi, das Lösegeld für Adam und sein ganzes Geschlecht, als Grundlage einer *neuen* Hoffnung auf *ein neues* Leben anzunehmen *weniger tot* unter dem Gesetzesbund, und mit Christus zu einem neuen Leben auferstanden, das durch sein Opfer gesichert ist, und der nach *seinem Willen der Sünde gestorben* ist, – nur solche konnten mit Christus als der neue Ehemann unter seinem neuen Bund vereint werden. Daher, nach der Argumentation des Apostels, der Gedanke, die beiden Bündnisse zu vermischen und die Vereinigung mit Moses und Christus kam überhaupt nicht in Frage. – Vergleiche **Röm. 6:2**.

Der Text „Christus ist das Ende [oder die Erfüllung] des Gesetzes [des Bundes] zur Gerechtigkeit für alle, die glauben“ (**Röm 10,4**) tut dies nicht

steht im Widerspruch zum oben Gesagten, da nur Gläubige genannt werden. (Vgl. **Röm. 3:31; Gal.2:19.) Eph.2:15** sollte lauten: „Er hat in seinem Fleisch die Feindschaft des Gesetzes *der* in den Geboten enthaltenen Gebote abgeschafft“ [**R1729:Seite 354**] usw. **Kol.2:13,14** bezieht sich auf „belebte“ jüdische Gläubige, für die die Handschrift der Verordnungen ausgelöscht ist. **Vers 20** bezieht sich auf die Konvertiten aus den Heiden, die vor dem Eintritt in den Neuen Bund den „Anfängen der Welt“ gegenüber *tot* werden mussten, genauso wie die Juden gegenüber den Grundlagen ihres Gesetzesbundes *tot werden* mussten.

Dass der Gesetzesbund mit Israel immer noch für diese Nation bindend ist, geht auch aus der Tatsache hervor, dass sie aufgrund ihrer nationalen Ablehnung Christi bis zum Ende des Evangeliums national verblendet **waren (Röm. 11,7.25)** und dass Gott erklärt, dass sie „sein Volk“ dieses Bundes nicht „verstoßen“ haben, sondern dass sie unter diesem Bund noch ihre Augen öffnen werden, um Christus als die einzige Tür der Hoffnung und die *eines neuen* Lebens zu sehen gejagt mit seinem eigenen. (**Röm.11:2,27,29; vergleiche Deut. 30:1-9.)** [**R1730:Seite 354**] Mittlerweile haben wir den Beweis dafür, dass ihr Bund weiterhin in Kraft ist, und zwar in der Tatsache, dass sie seit Jahrhunderten genau die „Flüche“ erhalten, die in ihrem Bund festgelegt sind. – Siehe **5. Mose. 28:15-67. Die Verse 49–53** beschreiben die römische Belagerung usw.; **Die Verse 64-67** beschreiben den Zustand Israels seitdem. (**Jes. 59:21.**) Wie zuvor gezeigt*, verkündete der Herr **Levitikus (26:18-34-45) die symbolischen** „sieben Zeiten“, 2520 Jahre, der Unterwerfung Israels unter die Heiden und ihrer Befreiung – 1914 n. Chr. Daher wurde ihre gegenwärtige Erfahrung als Teil ihres Bundes vorhergesagt.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Seiten 88–93.

Röm. 7:6 steht nicht im Widerspruch zu dieser Erklärung (dass der israelische Elite, der sich mit Christus vereinen wollte, *dem* Bund seiner Nation sterben muss, und dass der Gesetzesbund noch nicht tot ist); denn, richtig wiedergegeben,+ lautet es: „Nun aber sind wir vom Gesetz [dem Bund] befreit, da wir tot sind für das, worin wir gehalten wurden; dass wir in einem neuen Geist [mit unserem Verstand, unserem Willen] dienen sollten, „und es war nicht erforderlich, den genauen Buchstaben des alten Gesetzesbundes zu erfüllen, der verstorben ist.“

+Siehe Randtext, überarbeitete Version und *Diaglott*.

Was war im alten oder im Gesetzesvertrag fehlerhaft? War es fehlerhaft oder schlecht? Nein. Wie kam es dann, dass wir unter diesem Bund so viel über die Sünde lernten?

Denn bevor das Gesetz in Kraft trat, waren die israelischen Eliten wie der Rest von ihnen

die Welt – tot in Übertretungen und Sünden; und da wir bereits zum Tode verurteilt waren, waren wir wie die übrigen, unerkant von Gott und ohne besondere Gebote; und daher konnten wir nicht ungehorsam sein oder unsere Sünde durch Ungehorsam erhöhen, bis der Gesetzesbund begann, uns zu gebieten.

Aber ungeachtet des Todesurteils, auf dem wir und die ganze Welt ruhten, waren wir israelischen Eliten „*am Leben*“, bevor der Gesetzesbund kam, denn Gott hatte unserem Vater Abraham versprochen, *dass er irgendwann und irgendwann alle Familien der Erde segnen würde*. So war in Gottes Versprechen an Abraham uns allen ein *zukünftiges Leben* gesichert, bevor der Mosaikbund geschlossen wurde; aber Gerade als dieser Gesetzesbund in Kraft trat und verlangte, dass wir jedem seiner Befehle Folge leisten müssen, um das Leben zu sichern, stellten wir bald fest, dass wir unsere armen, gefallen Körper nicht vollständig kontrollieren konnten, so sehr wir auch mit unserem Verstand dazu bereit waren. Und wir entwickelten uns, *Wir sind gestorben* – unsere Hoffnung auf ein Leben ist zu Ende gegangen, weil wir diesen Gesetzesbund nicht einhalten konnten. Er steht für unsere ganze Schöpfung oder repräsentiert sie. So haben wir herausgefunden, dass der Gesetzesbund, der dem Gehorsamen *Leben* verspricht, in Wirklichkeit zum Tode verurteilt, weil wir *seinen Anforderungen nicht Folge leisten konnten*.

Daher erkennen wir an, dass das Gesetz und der Bund an sich gut, aber nicht hilfreich waren, weil wir gefallene Wesen waren. Aber Gott wollte, dass es uns zeigen sollte, wie unvollkommen wir wirklich sind. **(Vers 13.)** Denn das Gesetz ist an alle angepasst, die in voller Harmonie mit Gottes Geist sind – vollkommene Wesen – und das waren wir israelischen Eliten nicht; wir waren von Natur aus fleischlich, verdorben, selbst wie andere Gottes Gesetz und würden ihm gerne gehorchen.

Dies ist der erbärmliche Zustand, in dem wir uns befinden **(Vers 24)**, indem wir Gottes Gesetz gehorchen und seine Gunst und das ewige Leben haben wollen, die denen versprochen sind, die ihn lieben und gehorchen, und dennoch nicht in der Lage sind, es zu tun, **wegen [R1730:Seite 355]** unserer toten Körper – gefallen und verurteilt durch Adams Übertretung. Oh! Wie kann man von dieser, unserer Schwierigkeit, befreit werden? Wir können Gott nicht gehorchen „Krautsalat, und Gott kann uns kein *unvollkommenes* Gesetz geben, das unserem gefallen Zustand entspricht. Oh, erbärmlicher, hoffnungsloser Zustand!

Aber nein, Brüder, es gibt *Hoffnung* in Christus! Nicht die Hoffnung, den Gesetzesbund zu erfüllen – keine Hoffnung, die befohlenen Dinge zu tun und danach *zu leben*; noch die Hoffnung, irgendetwas aus dem Untergang von Adams Fall und Urteil zu retten Nichtjuden, *die* nie daran teilhaben mussten. Aber da wir uns unter den Bedingungen des Gesetzesbundes als tot erkannten, sehen wir, dass Christus für Adams Sünde *gestorben ist*, seine Strafe bezahlt hat und

So erlöste er ihn und alle – die durch seinen Ungehorsam verloren hatten – Juden und Nichtjuden, Knechte und Freie, Männer und Frauen. Und dies entlastet uns Juden, denn Christus war ein Jude, „geboren unter dem Gesetz“-Bund, damit er diejenigen erlösen könne, die ihm unterworfen waren. **(Gal. 4:4,5.)** Folglich kann Gott alle gerecht sein und alle annehmen, die seinem Gesetz in ihrem Verstand und Willen dienen und deren einziges Hindernis für vollkommenen Gehorsam die Schwäche des gefallenen Fleisches ist.

Dank sei Gott für dieses unaussprechliche *Geschenk*. ein neues Leben, erkauft durch das kostbare Blut. Dies können wir unter den Bedingungen des Neuen Bundes erlangen, auch wenn wir das adamische Leben niemals durch Gehorsam gegenüber irgendeinem Gesetz rechtfertigen könnten, das Gott geben könnte.

SABBATHVIEWSOFTHEREFORMERS.

Wir berufen uns in dieser Frage nicht auf diese Autorität, denn die Worte unseres Herrn und der Apostel sind die einzigen Autoritäten, die anerkannt wurden. Dennoch ist es bemerkenswert, dass die Augen der frühen Reformatoren, Luther, Calvin und andere, die sich für die Wahrheit dieser Evangeliumszeit öffneten, die zu ihrer Zeit fällig war, sofort erkannten, dass der Evangeliumskirche der Gesetzesbund nicht gegeben wurde. Sie sahen, was jeder Gelegenheitsleser beachten sollte, dass der Apostel Paulus *die* Gerechtigkeit oder Rechtfertigung, die durch den Glauben an das wirkliche Opfer, Christus, kommt, mit dem vergleicht, was Israel aufgrund des Blutes von Stieren und Ziegen zugerechnet wurde **(Hebr. 10,1-10)** und das jährlich erneuert werden musste. Die Führer der Reformation erkannten alle den Unterschied zwischen Moses, dem Propheten, und Moses, dem Gesetzgeber, und behaupteten, dass dies ein Gesetz sei. Seine Autorität erstreckte sich nur auf Israel. Sie leugneten daher, dass die Zehn Gebote Gesetze für Christen seien, obwohl sie sie als wertvolle Hinweise oder Auslegungen von Grundsätzen für alle Zeiten und alle Menschen ansahen.

Luther sagte: „Die Zehn Gebote gelten nicht für Heiden und Christen, sondern nur für die Juden. Wenn ein Prediger dich zu Moses zurückdrängen möchte, frage ihn, ob *du* von Moses aus Ägypten gebracht wurdest.“

Calvin äußerte sich nicht weniger deutlich. Er erklärte, dass „der Sabbat abgeschafft wurde“ und leugnete, „dass der moralische Teil davon, das heißt die Einhaltung eines Tages im Siebenten, immer noch bestehen bleibt.“ Er führte aus: „Es ist immer noch üblich, dass sich die Menschen an bestimmten Tagen versammeln, um das Wort zu hören, das mystische Brot zu brechen und öffentlich zu beten; und auch um Dienern und Arbeitern die Befreiung von ihrer Arbeit zu ermöglichen.“

Die Rechtfertigung *durch den Glauben* und nicht durch die Einhaltung von Mosaikgesetzen oder römisch-katholischen Fastenritualen war der *Grund* für den Beginn der Reformation.

„BEHALTE MEINE GEBOTE.“

„Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ – **Johannes 14:15.**

Als der junge Mann zu unserem Herrn kam und sagte: „Guter Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?“ antwortete unser Herr: „Wenn du ins Leben eingehen willst, halte die Gebote“ und zählte dann die zehn Gebote des Gesetzes auf. Unser Herr konnte und wollte den Gesetzesbund nicht missachten, weder in seinem eigenen Verhalten noch in seiner Lehre; im Gegenteil, er bezeugte dies nicht Ein Teil des Gesetzes könnte ignoriert werden, bis alles erfüllt ist, und *daher* würde jeder, der gegen das Gesetz verstößt oder andere lehrt, auch nur eines davon zu verletzen (wenn er überhaupt in das Königreich gelangte, **Matthäus 5 :20**) von einer niedrigeren Stufe; und wer auch immer diese Gebote praktizieren und lehren würde, würde *groß* im Königreich sein. Unser Herr selbst war das einzige Wesen unter diesem Gesetzesbund, der es perfekt *gehalten* oder gelehrt hat, und *Er* **[R1730: Seite 356]** *ist der Größte* im Königreich: Er hat alle Segnungen und Versprechen geerbt. – Matthäus. **5:19.**

Unser Herr wusste, dass weder der junge Mann, der danach fragte, noch irgendjemand aus der gefallenen Rasse diese Gebote halten *konnte* . Er sagte daher: „ Wenn du das Leben *wünschst* , so tue dies“ – und dann, im Hinblick auf seine baldige Erfüllung des Gesetzesbundes und die anschließende göttliche Annahme der wahrhaft Geweihten unter dem Neuen Bund, überschrieb er zu Pfingsten: „Komm, folge mir nach.“ Hätte der junge Mann ob Mit den Augen wäre er einer von denen gewesen, die zu Pfingsten vom Vater angenommen wurden, ein Erbe *des Lebens* unter dem Neuen Bund und seinem Gesetz der Liebe und Freiheit.

Aber während unser Meister die Gebote des Jüdischen Gesetzesbundes befolgte und erfüllte, gab er „ein *neues* Gebot“, nicht der Welt, sondern seinen Anhängern, dessen Buchstabe, Inhalt und Geist LIEBE war. Auf verschiedene Weise illustrierte und verstärkte er dies, seinen einen Befehl, der so alle seine Gebote zusammenfasste – zu Ehren, um einander den Vorzug zu geben, einander bis zum siebzigsten Mal zu vergeben Siebenmal, um seinem Beispiel zu folgen und ihr Leben füreinander und für die Wahrheit zu opfern, um sogar ihre Feinde zu lieben und sie zu ernähren, wenn sie hungrig sind, und um für diejenigen zu beten, die sie verfolgt haben. Allen diesen Geboten zu gehorchen war die Anforderung des neuen Gebots: Liebe, Das war auch der Inhalt der Gebote, die Israel gegeben wurden.

Von diesen Geboten unseres Herrn und nicht von den Zehn Geboten des *Gesetzesbundes* Israels spricht der Apostel Johannes, indem er sagt:

„Selig sind die, die *seine* Gebote tun.“ --**Offb.22:14.**

„Und hierdurch erkannten wir, dass wir ihn gekannt hatten, wenn wir *seine* Gebote hielten.“ – 1. **Johannes 2:3.**

„Was auch immer wir von ihm verlangen, denn wir halten *seine* Gebote und tun das, was in seinen Augen angenehm ist. [Das jüdische Gesetz kann nicht anders sein

darauf verwiesen, weil **[R1731:Seite 356]** „Durch die Taten des Gesetzes [des Bundes] soll kein Fleisch in seinen Augen gerechtfertigt werden.“ Und so lesen wir **im nächsten Vers**, dass die Gebote, die wir halten, nicht die am Sinai gegebenen sind, sondern „*dies ist* das Gebot [tous, unter dem neuen Bund], dass wir an den Namen seines Sohnes, Jesus Christus, *glauben* und einander lieben sollen, wie *er* uns das Gebot gegeben hat. Und wer *seine* Gebote hält, bleibt in ihm und er in ihm; und hierdurch wissen wir, dass er in uns bleibt durch den Geist, den er uns gegeben hat.“

Diese Gebote, durch die sie ersetzt werden, sind nicht schmerzlich und unmöglich zu befolgen, wie es diejenigen des jüdischen Gesetzesbundes für diejenigen waren, die ihm unterstehen; denn das Joch Christi ist sanft und seine Last ist leicht für alle, die seinen Geist haben; und „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“

Die Tatsache jedoch, dass wir nicht unter dem jüdischen Gesetzesbund stehen und nicht lebenslang von ihm abhängig sind, *sondern auf das Leben als* eine Gunst oder ein Geschenk Gottes hoffen (durch den, der den Gesetzesbund erfüllt und alle Ansprüche aufgehoben und wieder eingesetzt hat, sowohl Juden als auch Nichtjuden), hindert Gottes *freie* Kinder, gerechtfertigt durch den Glauben an die Erlösung Christi und nicht durch das Gesetz, nicht daran, das jüdische Gesetz *zu gebrauchen* Ihnen stehen ganz andere Ausdrücke, Tatsachen, Figuren und Typen zur Verfügung, sei es aus der Natur oder der Heiligen Schrift, und bestimmen nicht, was für ihren himmlischen Vater akzeptabel und angenehm wäre. So zum Beispiel Paulus, der immer wieder *die Herrschaft* des Gesetzesbundes über irgendjemanden in Christus ablehnte, zitiert eines der Gebote als Beweis für christliche Eltern, was Gottes Wille in Bezug auf die Regierung ihrer Kinder **6:1-4.)** Aber Markt stellt es in keiner Weise als Gebot dar. Es war nie ein Gebot für die Eltern, *sondern* für die Kinder. – „Kinder gehorchen euren Eltern *im Herrn*.“

Einwände der Siebenten-Tags-Adventisten

ANTWORTETE.

Die folgenden Behauptungen der Siebenten-Tags-Adventisten halten wir für beachtens- und

antwortwürdig:-- **[R1731:Seite357]**

(1). Der Sabbattag wurde begangen, bevor das Gesetz am Sinai gegeben wurde. – **2. Mose 16:23-30.**

Antwort. Ja, aber der Gesetzesbund war tatsächlich in Kraft, seit Israel Ägypten verließ. Das Passah war ein herausragendes Merkmal des Gesetzes, und das war es auch

InstituteDenightBeforetheirexodusbegan.MoseSeschadalreadybeenAppointed Ofgod und, Aswehavesen, Gott'sDealingsWereonlywithhim, Asthetypische Vaterrepresentative. ificationAndacknowledgmentofheir

Bund.

Der Sabbattag wurde etwa zwei Wochen vor der formellen Erteilung der steinernen Gesetze am Sinai eingeführt, nämlich bei der Mannagabe in der Wildnis – eine äußerst günstige Gelegenheit, den Menschen in der doppelten Versorgung mit Manna am sechsten Tag und keiner am siebten Tag Lektion zu verzeihen. (**Exod.**

16:22-30.) Es wurde als *Denkmal* für ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft eingeweiht, in der sie keine Ruhe von ihren Vorgesetzten hatten. Dies wird in **5. Mose klar zum Ausdruck gebracht**. 5:15 - „Denke daran, dass du Knecht im Land Ägypten warst und dass der Herr, dein Gott, dich mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat. *Darum hat der Herr*, dein Gott, dir geboten, den Sabbath zu halten.“ Der Gesetzesbund, auf den immer wieder Bezug genommen wird, stammt aus jener Zeit: „Als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.“ – Hebr. **8:9; Jer. 31:32; Hes.20:5,6,12,20.**

(2) Gott *verordnete* den Sabbat der Schöpfung (**1. Mose 2,2.3; 2. Mose 20,11**), und offensichtlich wurde er die ganze Zeit eingehalten und lediglich im von Mose gegebenen Gesetz wiederholt und durchgesetzt.

Antwort. Das ist ein Fehler. Der Bericht besagt, dass Gott am siebten Schöpfungstag *ruhte*, aber es wird nicht ein einziges Wort darüber gesagt, dass dieser siebte Tag befohlen oder verordnet wurde, *bis er Israel* gegeben wurde. Im Gegenteil, der Sabbath wird während der gesamten Zeitspanne von zweitausend Jahren vor dem Auszug Israels aus Ägypten nicht erwähnt, und dann wird, wie oben zitiert, berichtet, dass er verordnet wurde diese Nation *und ein Denkmal* ihrer Befreiung.

Aus dem gesamten Bericht geht hervor, dass es *etwas Neues* für die Israeliten war. **Seine Erklärung an sie (2. Mose 16,20-30)** sowie die Unsicherheit Moses im *Falle der ersten* Übertretung dieses Gesetzes (**4. Mose 15,32-36**) beweisen, dass es *neu war*, dass es weder ihnen noch ihren Vätern zuvor bekannt gewesen war.

Wir sollten uns auch daran erinnern, dass der Bericht in Genesis von Moses geschrieben wurde und dass er zu Recht darauf aufmerksam gemacht hat, dass der in seinem Gesetz vorgeschriebene Siebenten-Tags-Sabbat nicht ohne Präzedenzfall war.

Aber während Gottes Ruhe am siebten Tag seiner Woche zu Recht als Präzedenzfall für die Einhaltung des Siebentags-Sabbats durch Israel angesehen wurde, folgt daraus keineswegs, dass Gottes Ruhetag am 24-Stunden-Tag war, und auch nicht, dass Gott in der gleichen Weise *ruhte*, wie es den Israeliten befohlen wurde, zu ruhen.

Der Apostel (**Hebräer 4,3.4.9-11**) erklärt, dass Israel nicht in *den wahren* Wiederherstellungs-Sabbat eingetreten ist, obwohl sie diesen *siebten* Tag eifrig befolgten *Ruhe* [der Rest des Herzens, Unglaube, gegeben von Christus], Er hat auch aufgehört von *seinen eigenen* Werken [von dem Versuch, sich selbst zu rechtfertigen] , wie Gott es von seinen [Werken getan hat – d Nur Covenantkeepers.

Gottes Ruhetag dauerte nicht nur 24 Stunden, sondern dauerte siebentausend Jahre. Er begann, sobald ein Attentat Gottes Fluch über Adam brachte. Anstatt Adams Genesung von Sünde und Tod in Angriff zu nehmen, verzichtete Gott auf alle weiteren *Werke* zugunsten der Menschheit und der Erde und ließ die Dinge ihren natürlichen Lauf nehmen, mit dem Ziel, dass Christus die volle Verantwortung für die Erlösung und Wiedergutmachung des Menschen tragen sollte. Gott gab *Verheißungen* und *Vorbilder* und Schatten im Gesetz, aber er *arbeitete* nicht auf **[R1731:Seite 358]** die Genesung des Menschen hin *ombezahlt* von deinem Herrn Jesus für Adam und sein Geschlecht.

Der himmlische Vater hat also bereits sechstausend Jahre geruht; und er wird auch während des tausendjährigen Reiches Christi ruhen – bis es ganz nahe ist, wenn Christus das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird.*

*Damit finden wir *den Schlüssel* zur Schöpfungsperiode; denn wenn der siebte Tag eine Periode von siebentausend Jahren ist, wie wir meinen, bewiesen zu haben, dann waren die vorangegangenen Tage zweifellos nicht von ähnlicher Länge. Diese Periode stimmt gut mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung überein und gibt genügend Zeit für die allmähliche Entwicklung des pflanzlichen und tierischen Lebens bis zur Erschaffung des Menschen; und zu einem anderen Zeitpunkt wollen wir die vollständige Übereinstimmung der Menschheit zeigen Zählung der Schöpfung, gegeben *in Genesis* mit der Aufzeichnung der Felsen, – Geologie.

So betrachtet ist die Zeitspanne vom Beginn der Ordnung der Schöpfung auf der Erde bis zur Übergabe der Vollkommenheit an den Vater am Ende des Millenniums eine Zeitspanne von sieben mal siebentausend Jahren, also insgesamt neunundvierzigtausend Jahren; und der Grand Pocht, der dann beginnen wird, wird das fünfzigste Tausend sein, ein großes Jubiläum im großen Maßstab – nicht das Jubiläum Israels, noch das Jubiläum von Gene echte Wiedergutmachung, sondern das Jubiläum der Erde.

(3). Das Gebot, den Sabbat einzuhalten, ist mit neun Moralen verbunden

Gebote, die für alle Menschen für alle Zeiten verbindlich sind.

Antwort. Wir haben bereits gezeigt, dass Gott vor der Vergabe der Zehn Gebote an Moses und Israel ein Gesetz erlassen hatte, dass es in Adam in die Natur des Menschen eingraviert war und dass es *ein vollkommener* Ausdruck des Geistes Gottes in allen Fragen der Verpflichtung gegenüber Gott und den Menschen war – viel mehr als das, was auf den steinernen Tafeln niedergeschrieben war. Daher werden die moralischen Vorschriften des Dekalogs, einer sekundären Aussage des göttlichen Gesetzes, nicht als die einzigen eingestuft. Wenn wir wissen, dass ein neuer Maßstab für den Neuen Bund gewählt wurde, und uns daran erinnern, dass der ursprüngliche Maßstab für die Zukunft versprochen ist. – **Jer. 31:31.**

Das vierte der Zehn Gebote hat auf den ersten Blick keine Parallele zum Gesetz der Liebe, dem Gesetz oder Maßstab des Neuen Bundes. Es *ruht* jeden siebten Tag. Seine Parallele zum Gesetz des Neuen Bundes wird uns jedoch durch die Worte des Apostels **in Hebräer 4,1-11 bewusst gemacht**. Das Wort Sabbat bedeutet Ruhe; und der Apostel lehrt hier, dass unsere Ruhe durch den Glauben an Christus, unsere Verwirklichung, die wir „im Geliebten angenommen“ haben, das erfrischende Gegenbild des buchstäblichen Ruhetags ist, der Israel im Rahmen seines Gesetzesbundes geboten ist.

Sieben ist das Symbol für Vollständigkeit, und daher deutete dieser Siebte Tag den wünschenswerteren und vollständigeren Rest des wahren Israel Gottes an. Und nur diejenigen, die so im Glauben an Christus ruhen, können unter den gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes fortfahren; denn dieser Bund basiert *besonders* auf Glauben, und „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“; behalten.

Der arme Jude konnte solch eine schlimme Erfahrung nie machen, aber im Gegenteil, er hatte solche Erfahrungen, **wie der Apostel** sie beschreibt, wenn er sie verkörpert: „Ich bin ein elender Mann! Wer wird mich befreien?“

(4). Es wurden Israel zwei Gesetze gegeben: die Zeremonia und das Sittengesetz; und nur das erstere wurde von Christus abgeschafft, während das Sittengesetz galt Überreste.

Antwort. Es gibt keine biblische Autorität für eine solche Einteilung. Im Gegenteil, es gab nur ein Gesetz – seine zeremoniellen Merkmale, die typischerweise die Reinigung von Sünden vorsahen, die aus der Verletzung seiner moralischen Gebote resultierten. Wenn man es als den von Moses vermittelten *Bund* ansehen könnte, wäre es offensichtlich, dass alle seine Teile zusammenstehen oder fallen müssen. Aber nach dem Vergleich **von Exod. 34:28; Deut. 4:13,14; und Hebr. 8:6-8**, es sollte für niemanden in Frage gestellt werden, dass die Zehn Gebote Teil des Bundes waren, der durch die Neuen Bündnisse ersetzt wurde, die mit dem Blut [Tod] Christi, seines Mittlers, versiegelt wurden.

Als die Apostel den Neubekehrten aus den Heiden schrieben, dass sie das Gesetz respektierten – und beschlossen, ihnen nicht *das Joch des Gesetzes* aufzuerlegen, das sie als Juden nicht halten konnten – und bestimmten Lehrern widersprachen, die gesagt hatten, dass sie sich „beschneiden lassen und das Gesetz halten“ müssten, bemerkte Jakobus nebenbei, dass das Gesetz Moses, auf das sie sich bezogen, „jeden Sabbattag in der Synagoge verlesen“ sei. - **Apostelgeschichte 15:9-11,24,28,29,19-21.**

(5) Wir Siebenten-Tags-Hüter behaupten, dass Gottes Gebote sind, dass wir sechs Tage arbeiten und am siebten ruhen; und viele von uns sind ins Gefängnis gegangen, weil wir überzeugt sind, dass es unsere Pflicht ist, *am* ersten Tag und an allen Tagen außer diesem siebten zu arbeiten. Und wir glauben, dass die Zeit **[R1732: Seite 359]** kommt, in der die Einhaltung des Sonntags noch strenger sein und weiteres Leid mit sich bringen wird uns.

Antwort. Wir haben nichts damit zu tun, die Sozialgesetze zu erlassen, die die Arbeit am ersten Tag der Woche verbieten; aber wir gehorchen den eigentlichen Bürgergesetzen, wie in der Heiligen Schrift geboten (**Röm. 13,1-7; 1.Pet. 2,13**); und wir finden, dass es sowohl zu unserem Nutzen als auch zu unserem Vergnügen ist. Wir haben aufrichtiges Mitgefühl mit den armen Menschen, die von einem solchen Argument getäuscht werden und darunter leiden; und wir bewundern ihre Bereitschaft, für das zu leiden, was sie für die Wahrheit halten. Aber sie irren sich. Die Gesetze dieses Landes zwingen niemanden dazu, sein Gewissen zu verletzen, indem er am siebten Tag oder an irgendeinem anderen Tag arbeitet.

Und es ist keine vernünftige *Argumentation*, zu behaupten, dass der Mensch während der anderen sechs Tage arbeiten muss. Wenn ja, sind das vierundzwanzig Stunden oder wie viele Stunden?

Gesetz bedeutet: „*Innerhalb von* sechs Tagen sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun!“

Was zukünftige Verfolgungen in dieser Richtung angeht, so ist dies wahrscheinlich; nicht wegen irgendeiner Opposition gegen die Siebenten-Tags-Heilung, sondern weil es gemäß der Heiligen Schrift für lange Zeit eine Föderation oder Vereinigung religiöser Systeme geben wird, die, um mehr Ansehen und Ehre zu verleihen, die Forderungen der Volksreligion arroganter machen wird – angeblich im Interesse des Friedens und der Sache Christi.

(6) Wir Siebenten-Tags-Adventisten behaupten, dass der Mosaikbund ein Tabernakel ist, mit einem heiligen Ort, an dem der Hohepriester das ganze Jahr über für die Sünden des Volkes gedient hat, und einem Allerheiligsten, in dem er dieses Werk am letzten Tag des Jahres beendet hat, also ist er heilig und allheilig im Himmel; und dass Christus während des Evangeliums für die Sünden seines Volkes im Heiligen amtiert hat und dies auch für kurze Zeit tun wird Sein engstes Amt ist im Allerheiligsten. Darunter verstehen wir die „Reinigung des Heiligtums“. Wir haben daher gelehrt, dass die gesamte Gnadenzeit um 1845 endete, als Christus (unser Glaube) aus dem Allerheiligsten auszog

Heilig in das Allerheiligste. Wir halten daher fest, dass das Gericht allumfassend ist und dass nichts übrig bleibt, außer dass Christus hervorkommt, uns Siebenten-Tags-Adventisten aufnimmt und den Rest der Menschheit vernichtet.

Wir glauben auch, dass wir Siebenten-Tags-Adventisten die „Botschaft des Dritten Engels“ aus **Offenbarung 14,9-12 erfüllen**. Mit dem Ausdruck „Fürchte Gott und halte seine Gebote“ legen wir den Schwerpunkt auf das Vierte Gebot.

Antwort. Ihr respektiert die Antitypen des Jüdischen Sühnetags und des Tabernakels. Das Antitypheilige und das Allerheiligste sind „himmlisch“, in dem Sinne, dass sie *höher* sind (das ist die Bedeutung des Wortes „himmlisch“). Im typischen Dienst Israels waren *dies* Orte: Im Antitypus sind sie Bedingungen. Alle Antitypisten oder „königlichen Priestertümer“ haben Zugang zum heiligen *Zustand*, sobald sie sich weihen oder präsentieren Jeder Körper bringt lebendige Opfer in den Dienst Gottes. (**Hebräer 9:6.**) Sie hatten einmal Zugang zum antitypischen „Schaubrot“.

(3. Mose 24,9), „Fleisch zum Essen, von dem die Welt nichts weiß.“ Sie haben einst das Licht der göttlichen Offenbarung, dargestellt durch den „goldenen Kerzenständer“, den der natürliche Mensch nicht wahrnimmt. (1. **Kor. 2, 5, 7, 9-12.**) Sie haben einst Zugang zum Räucheraltar, und ihre Gebete und Dienste sind für Gott durch Christus als süßer Weihrauch annehmbar. So ist die erste Wohnung des Ta Bernacler stellt den gegenwärtigen *Zustand* der Kirche dar, während sie noch im Fleisch ist. So trage ich den höchsten Segen mit Christus Jesus „an himmlischen Orten [höheren Bedingungen].“ – Eph. **1:3**.

Aber der Schleier (der Tod) trennt immer noch zwischen uns und dem *vollkommenen* geistlichen *Zustand* – der göttlichen Natur, in die Christus eingetreten ist und in die er am Ende des antitypischen Versöhnungstages alle seine treuen Mitopfer und Miterben zu führen versprochen hat.

Sie gehen auch zu Recht davon aus, dass Israels typischer Versöhnungstag am Ende des Jahres stattfand, um für vergangene Sünden zu sühnen. Im Gegenteil, es handelte sich um die Wiedergeburt und zu Beginn des Jahres, um die Versöhnung für die ganze Nation zu vollbringen und die *ganze* Nation für das folgende Jahr in Gottes Gunst zu bringen. Und die Danksagungen, Friedensopfer und Sündenopfer, die von *Einzelpersonen* dargebracht wurden im folgenden Jahr auf der Grundlage dieses Sühnetages-Opfers angenommen wurden. Am Ende des Jahres, für das die Sühne-Tage-Opfer galten, waren die Menschen wieder so befleckt wie die Überreste von Adams Geschlecht. und verlangte einen neuen Tag der Versöhnung als Grundlage für die Akzeptanz Gottes *als typisch* gerechtfertigte Nation für ein weiteres Jahr.

Ihr geht auch davon aus, dass das Austreten des Großen Hohenpriesters am Ende des Versöhnungstages der Segnung der Siebenten-Tags-Hüter dienen wird.

Er kommt, um zuerst die „königliche Priesterschaft“ zu segnen – diejenigen, die durch Opfer einen Bund mit ihm geschlossen haben. (**Ps 50,5**) „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ (**Mal.3:17.**) Aber, wie im Vorbild, nicht

Nur die Priester wurden gesegnet, aber „das ganze Volk“, also sollen im Vorbild alle Familien der Erde bei der Offenbarung Christi Jesu gesegnet werden, wenn er „*verherrlicht werden wird*“ in seinen Heiligen und **[R1732:Seite 360]** , um von allen bewundert zu werden , die an jenen Tag des Tausendjährigen Reiches glauben“ (2. **Thes. 1,10**). Die Opfer und Opfergaben folgen auf den typischen Tag der Versöhnung werden ihre Gegenbilder im Zeitalter des Millenniums finden, wenn alle, die Gemeinschaft mit Gott wünschen, durch das königliche Priestertum zu ihm kommen und ihre Opfer für sie *darbringen werden*. *

*Eine ausführlichere Behandlung dieses Themas finden Sie *unter Tabernacle Shadows of Better Sacrifices* – 104 Seiten, Kunstleder, 10 Cent.

Sie begehen auch einen großen Fehler, was die Reinigung des Heiligtums angeht; für unsere Sicht auf dieses Thema müssen wir Sie jedoch auf MILLENNIALDAWN, Bd. III., Kap. 4

Was die Botschaft des Dritten Engels betrifft: Angenommen, wir würden Ihren Anspruch anerkennen, dass Sie **Offb. 14:9-12 erfüllen** . Das würde nichts über die Wahrheit oder Unwahrheit Ihrer Botschaft beweisen. Das Buch der Offenbarung ist eine symbolische Prophezeiung, eine Geschichte, die im Voraus geschrieben wurde. Was geschieht und was geschehen wird, wird treu erzählt – oft ohne Kommentar – so wie die Prophezeiungen im **Alten Testament sowohl** böse als auch gute Dinge und oft ohne Kommentar erzählen Es kann nicht gesagt werden, ob sie große Wahrheiten oder großartige Wahrheiten sind. So wird auch in der Offenbarung das Papsttum beschrieben und seine Sprache ohne negative Kritik zitiert.

(7). Christus sagte, dass er gekommen sei, um das Gesetz und die Propheten *zu zerstören* , sondern um sie *zu erfüllen* . – **Matthäus 5:17**.

Antwort. Ja, genau das halten wir fest: Er erfüllte den Gesetzesbund – erfüllte alle seine Anforderungen und erhielt seine Belohnung, *das Leben*. Das erfüllte es, denn das war der *Zweck* , für den es bestimmt und gegeben war.

(8) Christus sagte: „Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, und nicht der Mensch für den Sabbat.“ (**Markus 2:27.**) Wir verstehen darunter, dass der Sabbat für *die ganze Menschheit geschaffen wurde*.

Antwort. Ihre Schlussfolgerung ist nicht vernünftig. Wenn der Sabbat für die gesamte Menschheit gedacht wäre, hätte und hätte die Tatsache der gesamten Menschheit klar dargelegt werden müssen. Tatsache ist jedoch, dass er nur einer Versammlung geboten wurde und dass Christus und die Apostel dies nicht geboten haben. In diesem Text zeigt unser Herr den *Juden*, denen der Befehl gegeben wurde, dass sie dem Befehl eine extreme Konstruktion auferlegen, wenn sie sich weigern und an diesem Tag Gutes zu tun – an einem Mitgeschöpf und auch an einem Oxoras

anationeneinfachumdemTag zu dienen.

(9) In **Jesaja 66:23** wird der Sabbat im Zusammenhang mit den neuen Himmeln und der Neuzeit erwähnt – was für uns bedeutet, dass er eine ewige Institution sein wird – für alle Ewigkeit.

Antwort. Es ist möglich, dass der Umgang des Herrn zu Beginn des Jahrtausends mit der Welt der Menschheit, die sich dann im Prozess der Wiederherstellung und des Prozesses befindet, seinem Umgang mit dem Haus **[R1733:Seite 360]** der Diener – Israel – *ähnelt* wird. Er kann Gesetze bezüglich des Sabbats und verschiedener Feste und sogar Opfer wiederherstellen, um die Welt durch diese Lektionen zu lehren. Einige Schriften scheinen dies anzudeuten. (**Jer. 33:18; Hes. 46:19-24 ; 47:12; 48:10,11.**) Wir müssen uns daran erinnern, dass die Freiheit der Söhne Gottes, die uns jetzt gewährt wird, im Hinblick auf vier geistgezeugte, neue Geschöpfe besteht. Wir können jedoch sicher sein, dass *der Gesetzesbund* niemals über die Welt hinweggesetzt werden wird, da er zu typisch für Israel war; denn er machte nichts vollkommen und recht. Die Existenz konnte durch den Gesetzesbund nicht mehr an andere als an Israel weitergegeben werden. Der Neue Bund wird die ganze Zeit über offen bleiben das Jahrtausendalter, für alle, die von der Sünde fliehen und zur völligen Harmonie mit Gott zurückkehren möchten. Aber zu diesem Zeitpunkt, da der „Same“ Abrahams vollendet ist, wird niemand mehr das Privileg haben, Miterbe dieser Verheißung zu werden, sondern kann unter die Segnungen kommen, die aus diesem Samen fließen werden.

Der Ausdruck „von Neumond zu Neumond und von Sabbat zu Sabbat zu einem Juden“ würde lediglich bedeuten, von Monat zu Monat und von Woche zu Woche; und würde sich nicht notwendigerweise auf eine besondere *Einhaltung* der Tage beziehen.

Die Siebenten-Tags-Adventisten leisten gewiss ein weltweites Werk und werden, ob richtig oder falsch, nicht zu Unrecht in der Prophezeiung der Offenbarung erwähnt. Es erscheint jedoch ziemlich absurd zu behaupten, dass ihr Eintreten für das Vierte Gebot des Dekalogs Israels sie allein zu den Verfechtern der Gebote Gottes und des Glaubens an Jesus macht. Gottes Gebot an den Go Die Kirche des Neuen Bundes sagt: „Das ist mein geliebter Sohn. Erhöre ihn!“ Und weder der König noch irgendjemand, den er als Sonderbotschafter und Vertreter dazu ausgesandt hat, hat sich für die Einhaltung dieses Siebenten Tages ausgesprochen.

(10). Die Römisch-Katholische Kirche behauptet, die Sonntagsheiligung ins Leben gerufen zu haben, gibt zu, dass es dafür in der Heiligen Schrift keine Autorität gibt, und beansprucht ihr Recht, die Änderung vorzunehmen.

Antwort. Die Kirche von Rom ist schnell dabei, jeden Punkt zu ihren eigenen Gunsten *umzumünzen*, und dieser Punkt bietet eine besonders gute Gelegenheit. Es ist nichts, zuzugeben, dass der Sonntag im Neuen Testament nicht vorgeschrieben ist (aber auch nicht der Siebentagssabbat), und er bietet eine hervorragende Gelegenheit, die römisch-katholische Lehre zu betonen – dass die *Tradition* gleichermaßen maßgebend ist wie das Wort Gottes.

[R1733:Seite361]

Aber diese Prahlerei, dass das Papsttum den Siebenten-Tags-Sabbat in den Ersten-Tag-Sonntag geändert habe, läuft auf nichts hinaus. *Wo ist der Beweis dafür?* und die frühe Kirche fand an einem oder beiden Tagen statt, je nach Bequemlichkeit oder Vorteil.

Der Brauch, sich am ersten Tag zu treffen, kristallisierte sich nach und nach zur Gewohnheit und später zur vermeintlichen Pflicht heraus. Aber das Papsttum kann nicht auf irgendein Datum zurückgreifen und durch die Entscheidung eines Konzils nachweisen, dass es den jüdischen Sabbat in den christlichen Sonntag *geändert hat*.

Ein Katechismus mit dem Titel „Der katholische Christ“ beantwortet die Frage: „Was sind die Tage, die die Kirche heilig halten will?“ sagt: „(I). Der Sonntag oder der Tag unseres Herrn, *den wir nach apostolischer Tradition* anstelle des Sabbats begehen.“ Daher *behaupten* die Romanisten nicht, den Tag geändert zu haben.

(II). Der Name „Sonntag“ ist heidnisch und zweifellos ein mit der Zeit markierter Tag, an dem die Sonne angebetet wurde; daher sollte der Tag nicht als nördlicher Name verwendet werden.

Antwort. Einige große Gläubige mögen Robert oder Thomas genannt worden sein, aber das würde Sie nicht ungläubig machen, wenn Ihnen sein Name gegeben worden wäre. Daher wird die Angemessenheit, Gott am ersten Tag der Woche oder an irgendeinem anderen Tag anzubeten, nicht durch seinen gemeinsamen oder allgemeinen Namen bestimmt. Der Tag des Herrn ist auch gut und erinnert uns daran, dass der erste Tag der Woche das größte Zeichen der *göttlichen* Gnade markiert, die jemals offenbart wurde – die Auferstehung unseres Herrn. Der Sonntag erinnert uns an die Sonne der Gerechtigkeit – unseren auferstandenen Herrn und alle Segnungen anwesend und Zukunft, die wir und die ganze Welt durch ihn erwarten können. Wenn das Herz aufrichtig ist, wird jeder dieser Namen mit kostbaren Erinnerungen an die Gnade Gottes durch Christus duften.

DAS UMFASSENDE THEMA.

Wir fassen die vorstehenden Schlussfolgerungen zusammen.

(1). Das Wort Sabbat bedeutet Ruhetag.

(2) Jeder Ruhetag könnte daher mit Recht ein Sabbatag genannt werden.

Tatsächlich war dies ein Brauch bei den Juden. Alle ihre Feiertage nannten sie Ruhetage oder Sabbate – so wurden zum Beispiel der erste und der letzte Tag des Passahs Sabbate genannt, egal an welchem Wochentag sie stattfanden.

(3) Der in den beiden steinernen Tafeln vorgeschriebene Sabbat, den Gott Israel durch die Hand Moses auf dem Berg Sinai überbrachte, war der *siebte* Tag der Woche, nicht der erste Tag; es war auch nicht nur ein siebenter Tag; dies wurde insbesondere durch die zusätzliche Versorgung mit Manna am sechsten Tag angezeigt.

(4).Während jeder Tag der Woche gleichermaßen gut gepasst hätte, was Israel betraf, hatte Gott offensichtlich die Wahl. Der von ihm gewählte siebte Tag war offensichtlich typisch für alle Vorkehrungen Gottes für und mit diesem typischen Volk . Wir verstehen, dass er *den Rest* verkörperte, den das spirituelle Israel erlebte und auf den sich der Apostel **in Hebräer 4,9 bezog**.

(5). Das vierte Gebot war ebenso verbindlich wie die anderen des Dekalogs, und wenn die anderen daher weiterhin gegen das fleischliche Israel, dem sie alle gegeben wurden, in Kraft bleiben, gilt dies auch für dieses. Aber weder das vierte noch irgendein anderes der zehn Gebote wurde jemals einer anderen Nation als Israel gegeben oder zum Gesetz erlassen. Niemand konnte unter seine Bestimmungen fallen, außer indem er Israelit wurde und die Beschneidung praktizierte.

(6). Der Dekalog war die Grundlage des Bundes zwischen Gott und Israel, genannt Gesetzesbund. – 5. Mose. **4:13**.

(7) Seit dem Tod Christi wird die Vereinbarung zwischen Gott und denen, die er als seine Kinder anerkennt, der Neue Bund genannt – besiegelt oder außer Kraft gesetzt durch den Tod Christi, durch das kostbare Blut Christi. Seine Bestimmungen oder Vorteile gelten nicht nur einer Rasse oder Familie der Menschheit, sondern stehen allen Menschen offen – durch den Glauben an Christus.

Die Juden und auch einige unter den Heiden, die Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott suchten, waren ständig bestrebt, etwas zu tun, das ihre Sünden sühnen und Gemeinschaft und Harmonie mit Gott eröffnen würde; aber die Ernsthaftesten waren „müde und schwer beladen“ und fast entmutigt von ihrem Versagen. Es ist so, dass der Herr sich selbst anzog und sagte: „Kommt zu mir, und ich werde euch Ruhe geben.“ – Matthäus. **11:28**.

(8) Wie der Gesetzesbund die Zehn Gebote als Grundlage hatte, so hat auch der *Neue Bund* als Grundlage ein neues Gesetz – das Gesetz der Liebe . **[R1733: Seite 362]** Liebe ist das einzige Gebot des Neuen Bundes und gilt nur für diejenigen, die den Neuen Bund angenommen haben. Der Weltgeneral hat nichts mit dem Neuen Bund, seinen Privilegien, seinen Segnungen und seinem Gesetz zu tun, auch wenn er nichts mit dem Gesetzesbund und seinem Dekalog usw. zu tun hat *Schlauch* unter *dem* Neuen Bund werden von ihm anerkannt.

(9) Die Menschen der Welt im Allgemeinen werden von Gott nicht anerkannt; sie werden „die Kinder dieser Welt“, „Kinder des Teufels“, „Kinder des Zorns“ usw. genannt; und es wird ihnen gesagt, dass sie „der Verdammnis, die auf der Welt liegt“, nicht „durch den Ungehorsam eines Menschen“ entgangen sind, dass sie nur durch die Bestimmungen des Neuen Bundes entkommen können, und dass daher „die ganze Welt [Gottes Zirkel.“ Die Menschen, die Ausnahmen sind, liegen in diesem Bösen.

Die Welt hatte einst ein Gesetz von Gott, aber sie hat es verloren, oder fast nicht mehr, und ist nun Fremde und Ausländer, die von Gott nicht anerkannt werden. (**Röm. 1:21; Eph. 2:19.**) Das ursprüngliche Gesetz wurde nicht auf steinerne Tafeln geschrieben, sondern war in den Charakter des Menschen selbst integriert, so dass er, wenn er nach Gottes Bild vollkommen war, instinktiv Recht und Unrecht erkannte – sein Gewissen war ein sicherer und genauer Führer. Aber sechstausend Jahre der Erniedrigung, Sklaven der Sünde und des Todes unter Satan, haben dieses ursprüngliche Gesetz fast aus dem Herzen des Menschen ausgelöscht – haben sein Urteilsvermögen und sein Gewissen verzerrt und seinen Willen zum Spielzeug gemacht von seinen tierischen Neigungen und Hoffnungen und Ängsten.

Es wurde vorgesehen, dass sie, wenn sie es wollten, zu israelischen Eliten werden und durch die Beschneidung und die Einhaltung des Gesetzesbundes Miterben mit Israel aller dieser Nation gewährten Gefälligkeiten und typischen Privilegien werden könnten kommt unter seine *Bestimmungen* – unter seine Rechtfertigung oder Vergebung der Sünden und unter sein Gesetz der Liebe. Aber nur diejenigen, die sich ihm unterworfen haben, sind an seinem Segen oder seiner Verantwortung teilhaftig.

Aber es gab keine Vorkehrungen für *irgendeinen* Sabbattag unter dem Neuen Bund – jeder Tag sollte ein Sabbattag ohne Glauben sein – Ruhe in Christus, für alle unter dem Neuen Bund und für alle anderen. Und der Apostel achtete sorgfältig darauf, die frühe Kirche vor der Wertschätzung **[R1734:Seite 362]** eines Tages über dem anderen als heiliger zu schützen. (**Röm. 14:5-8.**) Der Dienst unseres Herrn stand unter dem Gesetzesbund, und daher hielt er diesen Siebentags-Sabbat, während er dem Volk versicherte, dass er „Herr auch des Sabbattages“ sei. Aber keiner von ihnen oder einer der Apostel hat jemals die Einhaltung eines besonderen Tages als Sabbat angeordnet oder auch nur vorgeschlagen. Und einer dieser Apostel erklärte, dass er „nicht gescheut hatte, dies zu verkünden“. „Der ganze Rat Gottes“ – was beweist, dass die Einhaltung eines Sabbaths nicht Teil von Gottes Rat an die Söhne des Neuen Bundes war.

(10). Es gab keine Genehmigung für *einen Wechsel* vom siebten Tag zum ersten Tag als Sabbat oder Ruhetag. Die frühe Kirche bestand hauptsächlich aus denen, die Gottes Diener unter dem typischen Gesetzesbund gewesen waren, und es brauchte Zeit, bis sie die Tatsache zu schätzen wussten, dass der Gesetzesbund zu Ende gegangen und ein neuer Bund eingeführt worden war; und sie wurden häufig gewarnt

Die Apostel widersetzten sich den judaisierenden Tendenzen und Lehrern und der Tendenz, den Neuen Bund und sein Gesetz der Liebe und Freiheit mit dem Gesetz des Alten Bundes zu vermischen. Natürlich hielten sie diesen Siebten Tag immer noch aus Gewohnheit und Bequemlichkeit ein, und weil es in *Palästina das bürgerliche* Gesetz war, und weil sie an diesem Tag mit dem Evangelium Christi am erfolgreichsten die hoffnungsvollste Klasse von Hörern erreichen konnten.

Die Auferstehung unseres Herrn am ersten Tag der Woche und seine anschließende Selbstdarstellung vor ihnen an diesem Tag scheinen in der frühen Kirche den Brauch begründet zu haben, sich an jedem ersten Tag zu treffen, eine einfache Mahlzeit einzunehmen und mit Gebet und Lob von der Barmherzigkeit des Herrn zu erzählen und sich an ihren auferstandenen Erlöser zu erinnern und daran, wie seine Worte in ihren Herzen brannten, als er ihnen an diesem Tag die Erlösung erklärt hatte ion durch sein Blut, wie es für Christus notwendig war, zu sterben und zu sterben usw.

(11) Dieser angenehme Brauch entstand in der Kirche, aber ohne Gesetz, denn die Apostel versicherten ihnen, dass es kein Gesetz außer *der Liebe* zu denen gebe, die in Christus Jesus seien Der Tag des Herrn oder der Sonntag. Nachdem sich Scharen von „Unkraut“ in der Kirche versammelt hatten, die weder die Freiheit noch die Liebe des Neuen Bundes schätzten und die in Wirklichkeit „Kinder des Teufels“ waren, wurden einige Gesetze oder Vorschriften erlassen, um sie zu zügeln.

[R1734:Seite363]

(12). Das Gesetz des Neuen Bundes kontrolliert nur „Gläubige“ – „die Gläubigen an Christus Jesus“ – und überlässt ihnen die völlige Freiheit, zu befolgen, was auch immer *die Liebe* vorschreibt; denn es ist erlaubt, an jedem Tag Gutes zu tun – *alles zu tun*, was die göttliche Liebe vorschreiben oder genehmigen würde; und es ist unangemessen, an jedem Tag gegen die Gebote der Liebe zu verstoßen.

Die Menschheit hat jedoch Gesetze zu diesem Thema, und es ist Gottes Gebot an sein Volk, dass sie sich in allen Angelegenheiten den bürgerlichen Herrschern unterwerfen müssen, ohne ihr Gewissen zu verletzen und seine Wünsche zu respektieren. An welchem Tag auch immer oder wie oft auch immer die bürgerlichen Gebote *von* weltlicher Arbeit ruhen, es wird unsere Pflicht, ihnen zu gehorchen. Wir können uns freuen, dass wir die Freiheit haben, anzubeten, wie und wen wir wollen, und sollten gerne jede Gelegenheit nutzen Wir sind auch froh und dankbar, dass der Tag, den die Zivilregierungen speziell als Sabbat vorgesehen haben, derjenige von allen anderen ist, den wir bevorzugen, denn er erinnert an den Beginn der neuen Ordnung der Dinge, die durch die Auferstehung unseres lieben Erlösers begonnen wurde. Daher richten wir uns in unserem äußeren Verhalten nach den Gesetzen der Menschen auf diesem Planeten Projekt, während wir in unseren Herzen sind und am vollsten sind

Freiheit gegenüber Gott, wir freuen uns, den ersten Tag der Woche besonders zu seinem Wohlgefallen und Lob zu nutzen und Gutes für andere zu tun, insbesondere für die Familie des Glaubens.

„STANDFASTINTHELIBERTY.“

Wir, die Starken, sollen die Schwächen der Schwachen tragen und nicht uns selbst gefallen.
- Röm. **15:1**.

Unsere Freiheit in Christus muss gemäß den Bestimmungen des Neuen Bundes dafür sorgen, dass andere nicht durch unseren Gebrauch der Freiheit geschädigt werden; denn dies würde durch unser Gesetz der Liebe verurteilt werden. Der Apostel betont dies deutlich in seinem Brief an **die Römer. – Kap. 14:1 bis 15:7**.

Er weist darauf hin, dass alle im Glauben nicht gleichermaßen stark sind. Einige, die im Glauben schwach sind, können sehen, dass Christus unser *Erlöser* ist, aber sie können die Freiheit, die wir in Christus haben, noch nicht erkennen; denn der eine erkennt seine Freiheit, zu essen, was auch immer mit ihm übereinstimmt, während ein anderer, der *schwach* (in der Knechtschaft) ist, nur Gemüse isst, damit er nicht ein Wunder verletzt, das er für sich selbst hält. Jeder sollte lernen, dem anderen alles zu gewähren Gewissensfreiheit: Der Stärkere sollte den Schwächeren nicht verachten, noch sollte der Schwächere andere aus sich selbst beurteilen. Es sollte genügen zu wissen, dass Gott auch die schwachen Steine akzeptiert.

Der Apostel lehrt nicht, wie viele aus der allgemeinen Übersetzung *vermuten*, dass jeder sich eine Meinung bilden und dabei bleiben soll, ob richtig oder falsch; Fleisch, oder Sabbattage, Fasttage usw., ist der schwache Bruder. Aber er drängt darauf, dass, wenn solch ein *schwacher* Bruder solche *Sklaverei* begeht, nicht als Versuch, „*das Gesetz zu halten*“ und sich vor Gott zu rechtfertigen, Wenn er das Erlösungsoffer Christi ignoriert, aber weil er denkt, dass unser Erlöser möchte, dass er durch solche Verordnungen gebunden wird, dann sollte die stärkere Kraft seine Gewissensschwäche nicht vernachlässigen oder geringschätzen, sondern ihn voll und ganz als Bruder empfangen und darauf vertrauen, dass Disziplin und Erfahrung und Wachstum, Rasse und Wissen ihn nach und nach zu der Freiheit führen werden, die andere schneller erreichen.

Und jene Starken, die voll und ganz im Geiste der Bemerkung des Apostels sind: „Es ist nicht gut, Fleisch zu essen, noch Wein zu trinken, noch irgendetwas, worüber dein Bruder strauchelt, oder beleidigt wird, oder schwach wird“, und sich selbst verleugnen, was ihr eigenes Gewissen zulässt, haben den größeren Segen. Sie können in einem Menschen erkennen

ein zusätzlicher Grad, dass sie in die Fußstapfen des Meisters treten; denn „Auch Christus gefiel sich selbst nicht.“ – Röm. **14:21; 15:2,3**.

Denn wenn die stärkeren Brüder durch sarkastischen Einfluss die Schwächeren zwingen würden, sich eine Freiheit zu nehmen, die sie nicht erkannten, würde das sie zur Sünde zwingen; denn jede Gewissensverletzung ist Sünde. (**Röm. 14:23**.) Deshalb sollten die schwächeren Brüder *der Freiheit ihres Gewissens überlassen werden*. Sie sollten als Brüder aufgenommen werden, wobei allein der Einfluss der Liebe und der Wahrheit auf sie wirken soll, in der Hoffnung, sie nach und nach zur Wertschätzung ihrer vollen Privilegien als freie Männer in Christus zu erziehen. So kann der Körper voller Nächstenliebe und Einheit sein, jeder die Überzeugungen seines eigenen Geistes gemäß dem Willen des Herrn in die Tat umsetzen und danach streben, aus der Schwäche der Kindheit heraus Rasse und Wissen zu entwickeln Die Kraft des Mannesalters so schnell wie möglich; sie wird entwickelt, um sich von Gottes Wort zu ernähren.

Der Apostel bezieht sich wiederum besonders auf die Einhaltung der Tage als Zeichen von Schwäche, Kindlichkeit und mangelnder Entwicklung und sagt (**Gal. 4:10,11**): **[R1734: Seite 364]** „Ihr beachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre Gott, der aber nun durch falsche Lehren in die Knechtschaft geriet. Hier erkannten sie ihre Schwächen für die Dinge, die der Gesetzesbund vorschreibt, ein Beweis dafür, dass sie nicht in die Freiheit der Söhne Gottes hineinwuchsen, sondern zurück in den Zustand der Diener gingen (siehe **Vers 6-9; 19-31**); und er hatte sogar Angst, dass diese Schwäche und das Versäumnis, die Freiheit der Sohnschaft zu wahren, und diese Unterwürfigkeit gegenüber dem Gesetzesbund sie dazu verleiten könnten, das wahre Evangelium abzulehnen, dass Christus sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, und als hoffnungslosen Stellvertreter einen hoffnungslosen Ersatz anzunehmen – dass Christus sie *retten würde, wenn sie das Gesetz hielten*. – Gal. **1:4-8; 5:2**.

In **Kol. 2,14-17** verkündet der Apostel die gleiche Wahrheit in Bezug auf die Freiheit aller, die in Christus sind, in Bezug auf das Gesetz: Er hebt insbesondere die Feste, Neumonde und Sabbate hervor . Er erklärt ausdrücklich (**Vers 13**) , dass jene Gläubigen, die Heiden gewesen waren, vollständig und frei von jeder Verdammnis begnadigt wurden, während er von denen, die Juden gewesen waren, Christus sagt (**Vers 14**). Er löschte *das geschriebene Gesetz* aus , das *gegen uns* [die gläubigen Israeliten] war, entfernte es von *unserem Weg* und nagelte es an sein Kreuz Das Original[Gesetz] und seine Autoritäten [alle sind Unklarheiten], er illustrierte sie öffentlich [in seinem Leben des Gehorsams ihnen gegenüber] und triumphierte dadurch über sie [Ungehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz]. „*Deshalb*“, argumentiert der Apostel, „weil unser Herr euch beide, Heiden und uns Juden, frei gemacht hat, „*erlaubt* niemandem, euch zu richten in Bezug auf Fleisch oder Getränke, noch in Bezug auf einen Feiertag, oder den Neumond oder die Sabbate, die *Schatten* zukünftiger Dinge, der *Substanz* [oder Antitypen] sind.

von denen der Gesalbte [Kopf und Leib] betrifft.“

Herrlich ist die Freiheit der Söhne Gottes! Lasst uns darin feststehen! Und lasst uns unseren Glauben voll und ganz genießen; denn wir können ruhen (den Sabbat genießen), ob die Welt einen Sabbat hat oder nicht: ob irgendein Tag oder kein Tag durch menschliches Gesetz geboten ist, unsere Ruhe bleibt. Sie dauert sieben Tage jede Woche und vierundzwanzig Stunden jeden Tag und wird nicht durch körperliche Arbeit unterbrochen, noch ist sie abhängig **[R1735:Seite 364]** auf körperlicher Erleichterung. Es ist eine tiefe und dauerhafte Ruhe und kann nur durch Zweifel gebrochen werden – durch Ablehnung der Grundlage, auf der es bestehen muss, des Lösegeldes – oder durch ein Leben nach dem Fleisch, und dadurch unser Gewissen und unsere Beziehung zu Gott stören.

Wie gesegnet ist der Zustand der Sünder in Christus, als reife Söhne Gottes unter Gnade, nicht als Knechte oder Kleinkinder unter Gesetzen! (**Johannes 15,15; Röm 8,15; Gal 4,1-6.**) Wie gesegnet ist uns die wahre *Ruhe* des Glaubens an das vollendete Werk Christi, das weder die Welt noch das Gesetz geben konnte und das sie uns, die wir frei sind, nicht wegnehmen können. Wir sind uns bewusst, dass der Sabbat Israels (nicht nur sein wöchentlicher Sabbat, sondern auch sein jährlicher Sabbat und sein Jubiläum*) weit entfernt war oder in den Reichen, ach, ihr Pessach war niedriger als unser Pessach, und ihre Opfer für unsere Opfer, und ihr Altar und ihr Leuchter und ihr Tisch mit Schaubrot für uns. Die Realitäten in all diesen sind tausendmal großartiger als ihre Schatten.

*Siehe M.DAWN, Band II, Kapitel 6.

=====

[R1735:Seite364]

DIE ZWÖLF AUSGEWÄHLTEN.

IV. QUAR., LEKTION VI., 11. NOV, **MARK 3:6-19.**

Goldener Text: „Ich habe dich auserwählt und dazu bestimmt, dass du gehen sollst bringt Frucht hervor.“ --**Johannes15:16.**--

Für die vollständige Behandlung des Hauptpunktes dieser Lektion – der Ordination der zwölf Apostel – siehe unsere Ausgabe vom 1. Mai 1993; auch die letzte Seite vom 15. Juni 1993.

Weitere interessante Punkte in der obigen Auswahl sind (1) die Stärke unseres Herrn bei der Verfolgung seiner Arbeit, ungeachtet der Opposition, die sich sogar gegen sein Leben verschworen hat. --**Verse 1-5.**

(2) Wir achten auf seine Vorsicht, wenn wir uns anschließend von diesem Ort zurückziehen, wenn die Pflicht seinen Aufenthalt nicht länger erforderlich machte. Er setzte sich nicht unnötig der Gefahr aus und erwartete dann wundersame Einwirkungen der Vorsehung zu seinem Schutz und beanspruchte diese Einmischung mit der Stärke der Tatsache, dass diese Stunde des Todes noch nicht gekommen war. Er nutzte natürliche Mittel und Vorkehrungen für seine Erhaltung und seinen Schutz, bis „seine Stunde gekommen war“, und Dann tat er, wie ein Schaf vor seinem Scherer stumm ist, diesen Mund nicht auf und gab sich nicht die geringste Mühe, sein Leben zu retten. – Verse **6,7.**

(3) Die Vollständigkeit und Unmittelbarkeit seiner Heilung bezeugen eine wundersame Gabe der Heilung. Auf das Wort seines Befehls hin wurde die Hand des Mannes vollständig wiederhergestellt. – Vers 5.

[R1735:Seite365]

(4) Seine wunderbaren Werke zogen die Aufmerksamkeit vieler Menschen aus verschiedenen Kreisen auf sich – sowohl der Juden als auch der Nichtjuden – und schufen so eine Popularität für das Evangelium, die seiner späteren Verbreitung förderlich sein würde. – Verse **7 und 8.**

(5) **In den Versen** 9 und 10 wird darauf hingewiesen, dass viele seiner Heilungen an Kranken dadurch erreicht wurden, dass er ein gewisses Maß an Lebenskraft spendete und sich so verarmte, um andere zu segnen. (Siehe auch **Lukas 6:19; 8:43-46.**) Als er spürte, dass er nach fortgesetztem Dienst dieser Art an Kraft verlor, zog er sich für Ruhe und Erfrischung zurück, sowohl körperlich als auch geistig.

(6) Zum Zeugnis der unreinen Geister über Christus siehe unsere Ausgabe vom 15. Juli.

=====

[R1735:Seite365]

DIE PREDIGT AUF DEM BERG.

IV. QUAR., LEKTIONVII., 18. NOV, **LUKE6:20-31.**

Goldener Text – „Was ihr tun wollt, was die Menschen euch tun sollen, das tut auch ihnen ebenso.“ – Lukas **6:31.**

Diese Predigt unseres Herrn an die Jünger und insbesondere an die zwölf Apostel, die er ordiniert hat, ist sehr wertvoll für alle, die sich bemühen, in ihre Fußstapfen zu treten. Die Zwölf hatten insbesondere alle ihre irdischen Aussichten, Ambitionen, Besitztümer und Freunde verlassen, um dem Herrn durch Böses und Gutes zu folgen, ohne Hoffnung auf irdischen Gewinn, sondern im Gegenteil vor Nöten gewarnt, Verfolgung, Schmerz und Verlust, doch mit dem Blick auf den Glauben, der auf himmlische Dinge gerichtet ist. – Matthäus. **19:27-29.**

Als der Herr die Fülle ihrer Weihe betrachtete, ***schaute er sie zärtlich und anerkennend an (Vers 20) und aus der*** Fülle seines Herzens wollte er ihnen das Gefühl der Seligkeit ihres Privilegs des Dienens und sogar des Leidens einprägen, indem er sagte: „Selig sind die Augen der Armen“, die nichts haben, was ihr eigen nennen könntet, und die „jetzt hungern“ – nach Gerechtigkeit und Wahrheit; und das „weine jetzt“ – Mitleid mit der seufzenden Schöpfung; und die „gehasst und verfolgt“ und „geschmäht“ werden Und eure Namen sollen das Böse austreiben um des Menschensohnes willen, denn das Reich des Himmels gehört euch. Euer Hunger soll gestillt werden, und eure Trauer soll sich in Freude verwandeln. All dies sind Anlässe für große Freude, im Hinblick auf die neue Ordnung der Dinge, die bei der Erscheinung und dem Reich unseres Herrn und Erlösers eingeweiht werden soll siehe, dein Lohn ist groß im Himmel.

Aber diejenigen, die jetzt ihren Trost empfangen, in Reichtum und Fülle an Brot; die jetzt in Luxus und Freude schwelgen, alle ohne Rücksicht auf das Leid und den Tod und die Trauer und die Trauer, die im Ausland herrschen; die sich der Gunst der Welt erfreuen, weil sie an ihrem selbstsüchtigen Geist teilhaben; auf diese kommt die Zeit der Abrechnung. Und die ausweichende Antwort: „Bin ich der Hüter meines Bruders?“ wird es nicht nützen, umzukehren Der Zorn Gottes, der sich wieder verbrennen wird, und der Egoismus, bis er verzehrt ist. **26; Rev.**

19:15; Psalm 2:9.

Die Verse 27 und 28 fordern das ganze Volk des Herrn zu einem liebenden Geist auf – zu einer Liebe, die sich bis zu den Feinden erstreckt und Erbfeinden, Schwäche und Versuchung gebührend berücksichtigt; die Wunden und Beulen heilen will, die ihnen der Sündenfall zugefügt hat, anstatt sich an ihnen zu rächen; und

die für ihre Befreiung von den Schlingen und Wahnvorstellungen Satans und der Blindheit betet, die sie daran hindert, die Schönheit der Heiligkeit zu erkennen.

In den Versen 29 und 30 wird das Prinzip des Nicht-Widerstands eingeschränkt, im Gegensatz zur üblichen Methode der Welt, ihre Rechte im größtmöglichen Umfang und oft sogar mehr als nur ihre Rechte durchzusetzen statt im Himmel.

Ein Vergleich mit **Matthäus 5,39-42** macht die Angelegenheit ganz klar und zeigt, dass die Prügelstrafe, die Trennung vom Umhang usw., *wenn keine rechtmäßige* Wiedergutmachung erlangt werden kann, mit Würde und mit gebührender Ehrfurcht vor Gesetz und Ordnung und respektvoller Unterwerfung unter die herrschenden Mächte erduldet werden *müssen* **1735:Seite366]** *das Gesetz*, und[so *rechtmäßig*, Auch wenn es vielleicht zu Unrecht ist: „Nimm deinen Mantel weg, lass ihn auch deinen Umhang haben“ – lass das Gesetz seinen Lauf nehmen und etwas geben, um deine Großzügigkeit zu zeigen, anstatt dich dabei erwischen zu lassen, wie du gegen die Stacheln trittst.

Der Herr wollte, dass sein Volk ein edles, großzügiges, ordnungsliebendes und gesetzestreues Volk sei, weit über die kleinlichen Streitereien hinaus, kleinlich und gemein und veranlagt. Leihen Sie dem Kreditnehmer; seien Sie nicht anspruchsvoll gegenüber dem Schuldner; großzügig, selbstlos, offenherzig und höflich – geben Sie der Bosheit und dem Zorn Platz und überwinden Sie sie, indem Sie einen besseren Weg zeigen. So mögen wir den würdigen Namen ehren, den wir tragen.

Der **Goldene** Text – die Goldene Regel – ist ein sehr sicheres Maß, das wir auf alle unsere Handlungen anwenden können, und sollte jeden Tag unseres Lebens ständig angewendet werden.

=====

[R1735:Seite366]

OPPOSITIONZUCHRISTUS.

IV. QUAR., LEKTIONVIII., 25. NOV, **MARK3:22-35.**

Goldener Text – „Er kam aus seinem Besitz, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ – Johannes **1:11.**

Als der Ruhm Jesu zunahm, wegen seiner Wunder und Lehren (**Lukas 4:14,15,33-37; 5:12-15,19,25,26; 7:16,17; 8:1-4; Matthäus 4:23,24; 9:18). 26,35; Markus 1,27,28; 3,20**) wurde der Widerstand gegen ihn immer deutlicher, besonders seitens der Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer, da sie mit seinen öffentlichen Lehrern in Konkurrenz und in einen ungünstigen Vergleich gebracht wurden; Für eine solche Veränderung waren sie nicht bereit, obwohl der Prophet vorausgesagt hatte, dass „ihm [dem Messias] die Versammlung des Volkes geweiht sein wird“. (**1. Mose 49,10.**) Sie besaßen nicht den demütigen, selbstlosen Geist Johannes des Täufers, der kläglich sagte: „Da steht einer unter euch, den ich nicht kenne. Er ist der, der nach mir kommt und mir vorgezogen wird, dessen Schuhlatte ich nicht zu lösen würdig bin. ... Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ – Johannes **1:26,27; 15:30.**

Anstatt einen solchen Geist zu manifestieren, ließen sie zu, dass Stolz, Neid und Bosheit ihre Herzen erfüllten und ihr Verhalten beeinflussten, und versuchten mit allen Mitteln in ihrer Macht, die Lehre des Herrn zu behindern und zu konterkarieren. Auf diese Weise verschlossen sie die Tür des Himmelreichs [**R1736: Seite 366**] gegen sich selbst und gegen alle, denen sie denselben bösen Geist eingeflößt hatten. (**Matthäus 23,13**) Sie verblendeten ihre eigenen Augen, und dann stolperten sie mit ihren verblendeten Anhängern – den Massen der gesamten jüdischen Nation – in den Graben der göttlichen Ungnade, wo sie als Heiland bleiben müssen, bis die Vollkommenheit der Heiden – die auserwählte Zahl, die die Braut Christi bilden sollte – in den Besitz des Königreichs und der ewigen Herrlichkeit gekommen ist, die sie hatten erwiesen sich als unwürdig und konnten deshalb nicht empfangen werden, obwohl es ihnen zuerst angeboten wurde.

Im Zusammenhang mit dieser Lektion erscheint es wahrscheinlich, dass diese schmähenden Schriftgelehrten von den jüdischen Geistlichen in Jerusalem (**Vers 22**) **beauftragt** wurden, als Spione auf seine Worte zu achten, sich seinen Lehren zu widersetzen und, wenn möglich, einen Anstoß gegen ihn zu finden.

Während die Menge sich über das Wunder staunte, das den Teufel aus einem Stummen trieb und es ihm ermöglichte, zu sprechen und sich mit klarem Verstand zu bekleiden und zu sagen: „Es war niemals in Israel zu sehen“ (**Matthäus 9,32-34**), verbreiteten diese Schriftgelehrten und Pharisäer unter den Menschen die Idee, dass Jesus vom Teufel besessen war, und

dass er die Teufel durch die Macht des Fürsten der Teufel austrieb.

Als dieser Bericht dem Herrn zur Kenntnis kam, rief er die Einwanderer zu sich und machte die Absurdität seiner Lehre deutlich, indem er im Wesentlichen sagte, nicht nur in Bezug auf das gerade vollbrachte Wunder, sondern auf sein gesamtes Werk, das den Schriftgelehrten und Pharisäern bekannt war und von ihnen abgelehnt wurde: „Wie kann Satan den Satan austreiben?“ usw. Das wäre selbstmörderisch. Es wäre gleichbedeutend damit, dass er in seinem eigenen Königreich Unfrieden schüren und sich gegen seine eigene Sache einsetzen würde; oder dass das Oberhaupt eines Hauses seine eigene Familie entfremden und stören und sich der Umsetzung seiner eigenen Pläne widersetzen würde. Es ist nicht anzunehmen, dass Satan auf diese Weise seine eigenen Absichten in Frage stellen und sich seinen eigenen Plänen widersetzen würde, es sei denn, er wäre in große Schwierigkeiten geraten und hätte feststellen müssen, dass sein Königreich ihm bereits entgleitet. – **Ver ses23-26.**

Wieder argumentierte unser Herr mit ihnen (**Vers 27**), dass „niemand in das Haus eines starken Mannes eindringen und seine Güter verderben **kann**, es sei denn, er bindet zuerst den starken Mann, und dann wird er sein Haus verderben.“ Der „starke Mann“, auf den hier Bezug genommen wird, ist Satan, der der mächtige „Fürst dieser Welt“ ist – seine Herrschaft oder sein Haus. Er wird gewiss seine Herrschaft behalten und seine eigene Politik so lange wie möglich verfolgen und wird sich eifrig jedem bindenden Einfluss widersetzen, der den Verlust seiner Macht droht. Ein Teil davon ist als das „dunkle Zeitalter“ bekannt. Aber seit Beginn der Zeit des Endes, im Jahr 1799, hat Gott das Licht besonders hereingelassen, und zwar insbesondere seit 1878. Je mehr das „Licht“ scheint, desto aktiver ist dieser Widersacher, um seine Macht zu bewahren; aber Gottes Zusicherung ist, dass Christus als starker Bote nun schnell die Macht Satans binden und die Menschheit aus seiner Herrschaft befreien wird. (**Offenbarung 20:1,2.**) Dann wird Christus, bereits der Erlöser, der Retter oder Erlöser sein, der durch ihn zu Gott kommt. (**Römer 8:24,25.**)

Dass sich Satans Haus jetzt wieder spaltet, zeigt sich darin, dass wir diejenigen sehen, die sich mit tiefgründiger und listiger Philosophie der Wahrheit widersetzen, die Lehren Satans lehren und gleichzeitig die guten Werke der Heilung vollbringen usw. So leugnet zum Beispiel die christliche Wissenschaft (die fälschlicherweise so genannt wird, denn es gibt weder christlich noch wissenschaftlich in ihr) sowohl die Erlösung durch Christus Jesus als auch die Existenz Gottes, und doch vollbringen seine Befürworter zweifellos Wunder der Heilung. Kann irgendjemand behaupten, dass solche Heilungen von Gott stammen? Nicht, es sei denn, Gottes Königreich ist in sich selbst gespalten eby

Seine Lehren zu unterstützen und zu täuschen? Das müssen unsere Schlussfolgerungen angesichts der uns gegebenen Warnungen sein, die bewirken, dass dies die letzten Zeiten sein sollten.

Bevor Satan sich den bindenden Einflüssen des rechtmäßigen Fürsten dieser Welt unterwirft, der nun kommt, um die Herrschaft über sich selbst zu übernehmen, sollten wir, wie wir vorgewarnt sind, erwarten, dass Satan sich in einen Diener des „Lichts“ verwandelt (**2. Korinther 11,14.15**) , damit er falsche Ego-Sprüche predigt und „viele wunderbare Werke“ vollbringt, Heilungen usw., um „zu täuschen, wenn es möglich wäre“. ,die Auserwählten.“Solche Manifestationen (und wir sehen sie sich überall um uns herum vervielfachen- - In der christlichen Wissenschaft, im Spiritismus, in der Theosophie und anderen Wahnvorstellungen, vor denen wir gewarnt wurden (**Matthäus 24,24; 2. Thessalonicher 2,11**), sind dies Beweise dafür, dass das Reich Satans von der Wahrheit unter Druck gesetzt wird und sich seinem Ende nähert.

Obwohl die Argumentation unseres Herrn klar und logisch war, änderte sie nichts an der Haltung dieser böswilligen, eigenwilligen Gegner, die ein großes Maß an Satans Geist zum Ausdruck brachten. Der Herr sah dies, und daher folgten Tadel und feierliche Warnung. – Siehe **Verse 28-30**.

Die Sünden, die nicht vergeben werden können und die daher gesühnt oder bestraft werden müssen, bevor die Reue des Sünders angenommen werden kann, sind die der Lästerung des Heiligen Geistes oder der vorsätzlichen Opposition gegen das, was als heilig und von göttlicher *Bestimmung* bekannt ist ation – ewiger Tod; denn gemäß **Hebräer 10:26-31; 6:4-8**, vorsätzlicher Widerstand angesichts der klaren, vollständigen Kenntnis des göttlichen Willens zieht diese Strafe nach sich. Folglich ist jede Annäherung an einen solchen vernünftigen Geist *gefährlich*. Und eine Manifestation jeglichen Ausmaßes dieses Geistes, der mit Streifen bestraft werden muss. (**Lukas 12:47,48**.) Jedes Gegenlicht erhöht die Gefahr, in den zweiten oder ewigen Tod zu gehen.

Die ihnen auferlegte Strafe ist jedoch kein Teil der Genugtuung der göttlichen Gerechtigkeit, wo durch die Befreiung vom Tod Adams der Tod geheilt wurde: Das geschah durch Christus, dessen Opfer das allgenügende Lösegeld war, das die Reumütigen innerlich mit Gott versöhnt Christus bringt die angeblich gerechtfertigte, aber verfehlte Person zurück in die volle Harmonie mit Gott. Aber wenn die *korrigierende Disziplin* keine Besserung hervorbringt , wird die Zunahme an Wissen und Erfahrung sie **in Kürze [R1736:Seite 368]** zu einer vorsätzlichen Sünde gegen *das volle* Wissen machen , für die die *volle* Strafe verhängt würde – der zweite Tod. **Die Verse 20, 21, 31** (siehe *Emphatic Diaglott*) scheinen eher auf Sehnsucht und Angst seitens der Mutter und der Brüder des Herrn als auf Widerstand hinzuweisen. Seine Brüder glaubten damals nicht an seine Behauptungen und Lehren und konnten anscheinend nicht verstehen, warum er es tat

revolutionär in seinen Lehren und so antagonistisch gegenüber allen anerkannten Religionslehrern seiner Zeit usw. usw. (**Johannes 7,5**), während seine Mutter zweifellos immer noch über das Geheimnis nachdachte. Doch als sie die Aufmerksamkeit hörten, die er auf sich zog, und das zunehmende Murren des Widerstands und der Gewalt gegen ihn, kamen sie aus Nazareth, um ihn zu sehen und mit ihm zu reden, und ermahnten ihn zweifellos, für seine Sicherheit größere Vorsicht walten zu lassen und sich mehr um seine physischen Notwendigkeiten zu kümmern, um sich zu erfrischen.

Der Anlass ihres Anrufs an ihn war eine Gelegenheit, seine starke und zärtliche Zuneigung für alle zum Ausdruck zu bringen, die den Willen Gottes tun. Die himmlische Beziehung war für ihn *die liebste*.

In dem Widerstand, den unser Herr geübt hat, und in der Art und Weise, wie er ihm begegnet, liegen wertvolle Lektionen für alle, die in ähnlicher Weise geprüft werden. Widerstand und Verfolgung sind die unvermeidlichen Begleiterscheinungen der Tätigkeit im Dienst Gottes, und ihnen sollte mit Vernunft und Offenheit begegnet werden; und wenn diese ihren Zweck verfehlen, dann sollte der eigensinnige Gegner mit feierlicher Warnung vor den Gefahren eines solchen Kurses seinem eigenen Weg überlassen werden, während wir umkehren sie mit der Botschaft der Erlösung.

=====

[R1736:Seite368]

ZEUGNIS CHRISTIVON JOHANNES.

IV. QUAR., LEKTION IX., 2. DEZEMBER, **LUKE 7:24-35.**

Goldener Text – „Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht.“ – Lukas **7:27.**

Dieses Zeugnis unseres Herrn über Johannes war ein weiterer deutlicher Beweis seiner eigenen Identität mit dem vorhergesagten Messias. Johannes selbst hatte behauptet, die Erfüllung **von Mal. 3:1** und **Jes. 40:3 (Johannes 1:19-27) zu sein** – nicht der Messias, sondern der Vorläufer des Messias, der damals anwesend war, ihnen aber noch nicht bekannt gemacht worden war. Nun war ihnen der Messias von Johannes vorgestellt worden, und er war es gewesen. Er bewies seine Ansprüche durch viele wunderbare Werke, deren Zeugen sie waren, und doch glaubten sie nicht. Sie hatten Johannes und seinen Anspruch, der Vorläufer des Messias zu sein, angenommen, und viele von ihnen hatten sich von ihm zur Sündenvergebung taufen lassen, weil sie an die Predigt des Johannes glaubten, dass das Reich Gottes da sei, der Messias war bereits in ihrer Mitte.

Warum konnten sie damals nicht an den Messias glauben, der durch so viele wunderbare Werke und alle Beweise der Prophezeiung bestätigt wurde, selbst nachdem sie seinen Vorläufer erkannt und empfangen hatten? Orte, die kein Interesse daran hatten, was zur Unterhaltung vor sich ging, und weder auf die schwüle noch auf die melancholische Musik reagierten. Ganz gleich, welche Art von Beweisen vorgelegt wurden, sie **stimmten nicht mit** der Wahrheit überein, die sie allem widersprachen.

„Aber“, fügte unser Herr hinzu, „die Weisheit [die göttliche Weisheit, die göttliche Wahrheit] wird von ihren Kindern gerechtfertigt [als richtig erwiesen – angenommen]: „Diejenigen, die die spirituelle Disposition der Wahrheit haben, sind nicht langsam, die Beweise zu verstehen oder die Tatsachen zu akzeptieren.“

Das Zeugnis unseres Herrn von Johannes war, dass er nicht nur ein Prophet und der größte aller Propheten war, sondern viel mehr als ein Prophet und der größte Mensch, der bis zu seiner Zeit gelebt hatte **3: 28,29**, aber die Welt tat es damals nicht; aber wir können sehen, welche Wertschätzung solchen Geehrten und Treuen der Vergangenheit entgegengebracht wird, wenn das Licht der neuen Evangeliumszeit auf sie geworfen wird, wenn sie ihre Plätze in der irdischen Phase des Königreichs einnehmen.

Es war kein vergleichender Bezug auf die relative Herrlichkeit der beiden Phasen des Königreichs – der spirituellen und der menschlichen (siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I.,

Kap .

- „Es bedeutet, dass das Wenigste im Reich Gottes [in seiner spirituellen Phase] größer ist.“
thanhe.

[Seite370]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY, „BIBLEHOUSE“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-

Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.

Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten, die* aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

ÄNDERUNG DER ADRESSE.

Einige der Freunde haben es sich zur Gewohnheit gemacht, Briefe an den Herausgeber und seine Frau zu Hause zu adressieren. Diesen wird mitgeteilt, dass künftig alle Post an das WACHTTUM-Büro, Bible House, 58 Archst., Allegheny, Pennsylvania, gerichtet werden soll.
„Wem wir mehr dienen wollen und

mehr.

[R1737:Seite370]

Einige unserer Leser, die den Brief TOWER vom 15. Oktober 1892 von C.SL gesehen haben, der als Hebräer die allgemein anerkannte Dreieinigkeitslehre als Hindernis für die Akzeptanz des Christentums empfand, haben sich nach unserer Meinung zu diesem Thema erkundigt 8 Cent pro Exemplar liefern.

Mr. Gregory Ware veröffentlicht die folgende Tabelle, um die Verbreitung von anzuzeigen

Ritualismus in der Kirche von England während zehn Jahren: Anzahl
der Kirchen, in denen Rituale
angewendet
wurden. 1882.1892.

-----Ostlage, 1.6623.918 eucharistische
Gewänder, 3361.029 Altarlichter,
5812.048 Weihrauch, 9177

[Seite370]

Unsere nächste Ausgabe wird den Bericht *der Zion's Watch Tower Tract Society* enthalten
das Geschäftsjahr, das am 30. November 1894 endete.

Wir setzen das Angebot fort, die November- und Dezemberausgabe des TOWER kostenlos
an *alle neuen* Abonnenten für 1895 zu versenden.

[R1737:Seite370]

Während die Lektüre der drei Bände von MILLENNIALDAWN für Bibelforscher an erster Stelle
steht, haben wir die Erfahrung gemacht, dass der gute Same selten *viel Frucht* hervorbringt, es
sei denn, die regelmäßigen Besuche des WACHTTURMS dienen dazu, ihn zu bewässern.

Derjenige, der also die Morgendämmerung in Umlauf bringt, macht es gut; aber der, der die
Arbeit fortsetzt, indem er ein Interesse am Turm sichert, macht es besser; – bringt mehr Früchte
zur Vollkommenheit.

=====

r1737 **BAND XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.** r1739
„HEILIGKEIT VERVOLLKOMMEN.“ r1739
DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION. r1741
CHRISTTElehrendurchGleichnisse. r1742
THETWELVESENTFORTH.

=====

[Seite386]

ZION'SWATCHTOWER UND

HERALDOFCHRISTUSPRÄSENZ.

VERÖFFENTLICHT ZWEIMAL IM MONAT.

TOWERPUBLISHINGCOMPANY,
„BIBELHAUS“

ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA
CTRUSSELL, HERAUSGEBER; FRAU CTRUSSELL, MITARBEITERIN.

ABONNEMENTPREIS, 1,00 \$ pro Jahr, im Voraus, per Express-
Bestellung, Postanweisung, Banküberweisung oder Einschreiben.
Ausländisch nur per *ForeignMoneyOrder*.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Hinweis: *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfällen oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind zu zahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte versenden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

„GOODHOPES“ FÜR 1895.

Die Beilage, die dieser Ausgabe beiliegt, ist weder als „Einspruch“ noch als „Antrag“ auf Geld für den Tract Fund zu betrachten. Es ist nichts dergleichen.
Es dient lediglich als *Annehmlichkeit für* diejenigen unserer Leser, die gerne an der guten Arbeit beteiligt sein möchten, die der Herr jetzt tut, und die das Privileg zu schätzen wissen, mit uns zusammenarbeiten zu dürfen.

Der Name mag bei uns ursprünglich sein, aber der Plan ist es nicht. Er ist die Anordnung des Herrn durch den großen Apostel Paulus. (Siehe **1 Korinther 16,2.**) Er ist nicht als Gesetz gegeben; es gibt keine solche Knechtschaft – nichts unter dem Neuen Bund Ursache, aber es hat entsprechend ihre Herzen erweitert, ihre Liebe erhöht und ihr Interesse an den Wahrheiten vertieft, die sie so praktisch bekennen.

Die „Guten Hoffnungen“ ermöglichen es uns, bereits im Voraus zu beurteilen, wie viel Geld eine Tour für das Jahr zur Verfügung hat, und können entsprechend Verträge abschließen; und wenn große Mengen und niedrige Preise eine Rolle spielen, ist dies von erheblicher Bedeutung.

Zwar scheiterten viele in diesem Jahr erheblich an dem, was sie für die Sache „gehofft“ hatten; aber sie empfingen den Segen, der immer aus der Bereitschaft resultiert, dem Herrn zu dienen und zu versuchen, ihn zu tun. Im Großen und Ganzen hat unser großer Versorger, wie aus den Berichten in dieser Ausgabe hervorgeht, das, was er ihnen nicht am besten anvertrauen konnte, aus anderen Quellen zusammengestellt.

[R1744:Seite386]

JERUSALEMTOBEPROBED.

Ausgrabungen, die sicherlich das Wissen über die Altstadt von Jerusalem erweitern werden, werden bald durchgeführt. Der Sultan hat der Palestine Exploration Society in London einen Firman erteilt und ihm das ersehnte Privileg gewährt.

Die Arbeiten stehen unter der Leitung von Frederick Bliss, einem jungen Amerikaner mit großem Ruf als archäologischer Entdecker. Auf dem Hügel von Ophel, wo sich die königlichen Gärten und die Gräber der Könige befanden, sollen Schächte abgeteuft werden.

Die kaiserliche Firma gewährte zwei Jahre Privilegien, genug Zeit, um die alte Stadt Salomo und die Jebusit-Gemeinde einige ihrer lange verborgenen Geheimnisse preiszugeben. --NY Welt.

=====

r1744 **BAND XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.**

r1744 „**THINKITNOTSTRANGE.**“ r1744

„**ATHORNINTHEFLESH.**“ r1745

„**THELORDISMYSHEPHERD.**“ r1745

JAHRESBERICHT DER ZWTTRACTSOCIETY. r1746

DERFRIEDENSPRINZ. r1747

Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.

=====

[Seite399]

INDEXFORZION'SWATCHTOWER.

BAND XV., 1894.

1. JANUAR.

Besondere Gegenstände: Ein neues Blatt
usw.....2 Blick vom

Turm.....3 Echos aus dem

Parlament der Religionen.....8 Das Buch

Genesis (I.).....9 Bibelstudium: Der

Erste Adam... ..12 „Adams

Sünde und Gottes Gnade.....13 Aus der Dunkelheit

in sein wunderbares Licht (Briefe).....15 Er ruft nach dir (Gedicht).....

15. JANUAR.

Besondere Gegenstände: GoodShepherd-Kalender usw.....18

Gibt es wenige, die gerettet werden können?.....19

Die Zukunft – Sozial und Religiös.....	22
ASaviorandaGreatOne (Gedicht).....	25
Echos aus dem Parlament der Religionen.....	25
Bibelstudie: Der Mord an Abel.....	28
„Gottes Bund mit Noah.....	29
„Anfänge der hebräischen Nation.....	30
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	31

1. FEBRUAR.

Besondere Gegenstände: SenatorPeffer'sForeview usw.....	34
„Halleluja! Was für ein Erlöser!“	35
TheBookofGenesis(II.).....	43
Bibelstudium: Gottes Bund mit Abraham.....	44
„Gottes Urteil über Sodom.....“	45
KeepOrdersSeparate.....	48

15. FEBRUAR.

SpecialItems:TheEuropeanOutlook,etc.....	50
KeepYourEyesOpen.....	51
Eine ernste Frage.....	56
FaithfuloverFew (Gedicht).....	57
TheWorkforaConvertedWill.....	57
TheBookofGenesis(III.).....	59
Bibelstudie: Prüfung des Glaubens Abrahams.....	61
„Das Erstgeburtsrecht verkaufen.....	62
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	64

1. MÄRZ.

Besondere Gegenstände: Der Papst und die Bibel usw.....	66
Das jährliche Gedenkabendmahl.....	67
Der ungerechte Verwalter.....	69
Die Wahrheit auf sich selbst anwenden.....	70
Persönliche Freiheit – ihre Verantwortung.....	73
Bibelstudie:JacobatBethel.....	76
""WineaMocker.....	77
""Die Auferstehung Christi....	78
Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben).....	79

15. MÄRZ.

Besondere Gegenstände: Die Bündel fester binden usw.....	82
Berührt vom Gefühl unserer Gebrechen.....	83
Die finanzielle Belastung weltweit.....	85
Rechtmäßig streben.....	86

Siehe, der Bräutigam! (Gedicht).....	88	Unsere
Genügsamkeit ist von Gott.....	89	
Bibelstudie:Jakobs vorherrschendes Gebet.....	91	
„Neid und Zwietracht.....	93	
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe).....	94	
1. APRIL.		
Besondere Gegenstände: Das Gedenkabendmahl usw.....	98	
Die Bedeutung der Embleme.....	99	
Fußwaschen.....	101	
BearUptheFeet.....	103	
LestYeEnterintoTemptation.....	104	
TheWorkinEngland.....	105	
BibleStudy:JosephSoldintoEgypt.....	109	
„JosephHerrscherinÄgypten.....	111	
ErmutigendeWortetreuerArbeiter(Briefe).	112	15. APRIL.
Spezialgegenstände:WatchwithmeOneHour!etc.....	114	
Unsterblichkeit.....	115	
JonathanEdwardsMuchBlinded.....	123	
BibleStudy:JosephForgivinghisBrethren.....	124	
""Joseph'sLastDays.....	126	Aus der
Dunkelheit in sein wunderbares Licht (Buchstaben).....	127	
25. APRIL.(Extra.)		
Eine Verschwörung aufgedeckt und Erntesiebungen.		
1.-15. Mai.		
Besondere Gegenstände: Ihr erhaltener Brief usw.....	130	
Der Hirte und das Schaf.....	131	Wer hat so
etwas gehört?.....	134	Gefäße zur
Ehre..	137	
TheMemorialCelebrated.....	139	Inbrünstiger
Geist, im Dienste des Herrn.....	140	
Bibelstudium:IsraelinÄgypten.....	141	„Die
Kindheit Moses..“	142	
„MosesSentasaRetter.....	143	1 JUNI.
Besondere Gegenstände: Glückwunschbriefe usw.....	146	
Werfen Sie Ihr Vertrauen nicht weg.....	147	Der
vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes.....	149	
InMyName (Gedicht).....	154	

Der Test der Ausdauer.....	155	Kaufen
und Verkaufen.....	156	Die
Wahrheit wird dich frei machen.....	158	
Bibelstudium: Das Pessach eingeführt.....	159	
„PassageoftheRedSea.	160	
""TheWoesoftheDrunkard.....	160	
""Review.....	160	
TobringttheGreekChurchunderVaticanControl.. ..	160	

[Seite 400]

11. JUNI.

Besondere Gegenstände: Die Wehen der Erde	
usw.....	162
Oh! Sei dem Herrn dankbar, denn er ist	
gut.....	163
Die Stimme der Kirche	

175. JULI 1.

Besondere Gegenstände: Die Ermordung von Carnot	
usw.....	210
Das	

PreissetBeforeUs.....	211
WithaPureHeartFerrvently.....	214
Rückblick (Gedicht)... ..	215
Die Konzision	
und die Beschneidung.....	217
WhatShallIRender?.....	218
In	
den Tagen deiner Jugend.....	218
Erfreulich in seinem Angesicht.. ..	220
BibleStudy:TheGeburthofJesus.....	221
""Darstellung im Tempel.....	223
""Besuch der Weisen.	223

15. JULI.

Besondere Gegenstände: Kann bis 1914 verschoben werden?	
usw.....	226
Blick vom Turm: Wehen in diesem	
Kosmos.....	231
Bibelstudie:Die Flucht nach	
Ägypten.....	239
""Die Jugend von	
Jesus.....	240

DER 1. AUGUST.

SpecialItems:GoLaborOn:SpendandbeSpent.....	242
Ist der	
Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?.....	243
Der Prinz dieser Welt.. ..	249
Bibelstudium: Die Taufe Jesu.....	252
""Die	
VersuchungJesus.....	253

15. AUGUST.

Besondere Gegenstände: ARemarkableNarrative usw.....	258
BringingBacktheKing.....	259
Vergebung versus Bosheit.....	267
Bibelstudium: Die ersten Jünger Jesu.....	269
Herrn.....	270
„Jesus reinigt den Tempel.....	271
„Jesus und Ni	

1. SEPTEMBER.

Besondere Gegenstände: Das „Wissen Sie?“-Traktat usw.	274
IfYebeChristus.....	275
OnceinGraceAlwaysinGrace....	277
Zerfall in der Kirche von Rom.....	282
ReligioninAmerica:AJapaneseView.....	285
UponthisGeneration.....	285
MissionaryLife.....	287
Ein weiterer Zweig der Arbeit.....	287
Bibelstudium:JesusamJakobsBrunnen.....	288

15. SEPTEMBER.

Spezialgegenstände: Warum hast du mich verlassen? usw.....	290
ThinkonTheseThings.....	291
TheseManyYears(Gedicht).....	293
Enzyklika des Papstes.....	293
SundayEveningRevery..	296
Vorstellung der Vertreter der T.T.Society.....	297
Palästinensische Kolonisierung.....	
.300 HonourableService.....	301

BibleStudy:DanielandhisCompanions	302
""Rezension.....	

1. OKTOBER.

Spezialartikel: Kirche und Staat in Italien usw.....	306
BishopFoster'sNewGospel, Nr.1.....	307
Du hast die Worte des ewigen Lebens.....	309
Gericht – sein Gebrauch und Missbrauch.....	311
Wenn Du die Gabe Gottes erkennst.....	313
Stimme deinem Gegner schnell zu.....	314
Alexander Campbells Ansichten.....	316
Ein neuer Zweig des Dienstes (weiter erläutert).....	317
Bibelstudium: Besuch unseres Herrn in Na	

„Der Tiefgang der Fische.....	320
15. OKTOBER.	
Spezialartikel: Jüdische Nationalisierungsbewegung usw.....	322 Bishop Foster's New Gospel, Nr. 2.....
Die Kraft des Glaubens.....	323 328
Einführungsbriefe.....	330
LetPatienceHaveherPerfectWork.....	332
ASabbathinKapernaum.....	
334 AParalyticHealed.....	334 Aus der Dunkelheit in sein wun
1.-15. November – DoubleNumber.	
Sonderthemen: An neue Abonnenten usw.....	338
Das göttliche Gesetz – universell und ewig; das am Sinai gegebene Gesetz; das vierte Gebot; das Gesetz des Neuen Bundes; Römer VII.; Einwände der Siebenten-Tags-Adventisten beantwortet....	339
BibleStudy:TheTwelveChosen.....	364
„Die Bergpredigt.....	365
„Opposition gegen Christus.....“	366 ""Christus'Zeugnis des Joha
1. DEZEMBER.	
Besondere Gegenstände: Adresswechsel, Verbreitung des Ritualismus.....	370 Die Freiheit der Diener
Christi.....	371 Die Vervollkommnung der Heiligkeit.....
ThatImayKnowHim(Gedicht).....	376
Der Fortschritt der Religionsunion.....	376
BibleStudy:ChristusTeachingbyParables.....	380
„Die ZwölfGesandten.....“	384 DEZEMBER15.
Elemente:GoodHopesfor'95;JerusalemtoProbe.....	386
WhoShallAscend?.....	387
ThinkitNotStrange.....	389
AThornintheFleisch.....	390
Der Herr, mein Hirte	392
Jahresbericht der ZWTTTractSociety.....	392
BibleStudy:ThePrinceofPeace.....	395 ""
Rückblick.....	396
Ermutigende Worte von treuen Arbeitern (Briefe)...	397
=====	

[R1737:Seite371]

BAND XV. 1. DEZEMBER 1894. NR. 23.
Die Freiheit der Diener Christi.

„Wenn der Sohn euch nun frei machen wird, so werdet ihr in der Tat frei sein.“
– Johannes **8:36**. „Denn der vom Herrn berufene Sklave ist des Herrn Freigelassener; ebenso ist der berufene Freie Christi Knecht.“ – 1. **Korinther 7,22**.

Die Liebe zur Freiheit ist allen intelligenten Geschöpfen Gottes innewohnend. Und unter bestimmten Einschränkungen war es offensichtlich der göttliche Zweck, dass alle sich der Freiheit erfreuen Freiheit.

Aber viele haben ganz andere Vorstellungen von Freiheit als diese und sind bestrebt, alle Zwänge Gottes und der Menschen abzuwerfen und einen selbstsüchtigen Weg zu verfolgen, ungehindert und ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen gegenüber Gott oder den Rechten ihrer Mitmenschen. Solche Vorstellungen von Freiheit führen nur zu Aufruhr, Anarchie und Zerstörung. Und diejenigen, die sie vertreten, betrachten alle gesunden Zwänge von Recht und Ordnung als Verstöße gegen ihre Rechte und betrachten sie lvesinbondageunderth Dies ist die heute überall auf der Welt rasch wachsende Stimmung unter den Massen der Menschen. Und das ist es, was die Zukunftsaussichten so bedrohlich macht und den völligen Zusammenbruch der gegenwärtigen sozialen Ordnung in der weltweiten Anarchie droht.

Der Grund für all das ist, dass die Menschen weder ein vollkommenes Herz noch einen vollkommenen Kopf haben. Da sie ein unvollkommenes Herz haben, Gott nicht über alles lieben und ihren Nächsten nicht wie sich selbst, greift jeder selbstsüchtig nach allen Vorteilen und Vorrechten, die er erlangen kann, ohne Rücksicht auf die Interessen seines Nächsten Die menschliche Familie ist geistig unausgeglichen und moralisch deformiert. Wir können daher nicht erwarten, dass sie ohne übermenschliche Hilfe zu den richtigen Schlussfolgerungen gelangt und lernt, gerecht zu handeln.

Unter ihnen gibt es viele Grade der intellektuellen Fähigkeiten: Einige sind aufgeschlossen und können viele Bedingungen und deren Abläufe erfassen und die endgültigen Ergebnisse vorhersehen; andere wiederum sind von Natur aus engstirnig und können die gegenwärtigen Umstände nur getrennt von ihren allgemeinen Orientierungen und Zusammenhängen betrachten. Dann wiederum sind einige Köpfe tiefgründig und in der Lage, komplizierte Probleme mit Genauigkeit zu untersuchen und zu lösen; während andere oberflächlich sind und diese lediglich überfliegen Angesichts großer Fragen, ohne die Grundprinzipien zu sehen oder zu suchen. Der breite und tiefe Geist ist nur wenige, während der schmale und flache Geist weitaus allge

Folglich sind die Menschen in ihren Vorstellungen und Schlussfolgerungen zu jedem Thema sehr weit voneinander entfernt und im Allgemeinen weit von einem gesunden Urteilsvermögen entfernt. Dies liegt jedoch an unserem unerwünschten Erbe durch die Sünde, die den Ursprung unseres Seins verunreinigte und die gesamte Rasse in diesem verwirrten Zustand zurückließ.

Unsere einzige Hilfe unter diesen Umständen liegt bei Gott, der uns den Geist – die Disposition – eines gesunden Geistes geben wird, wenn wir auf seine bestimmte Weise **[R1737:Seite 372] dafür** zu ihm kommen (2. **Tim. 1:7**). **In seinem Wort** legt er bestimmte Grundsätze fest, die uns beim Urteil leiten (**Psalms 25:9**) und uns helfen, richtige Schlussfolgerungen zu ziehen. Er sagt uns zuerst, dass wir als Rasse von unserer ursprünglichen Vollkommenheit durch die Sünder unserer ersten Vorfahren abgefallen sind und dass wir infolgedessen unvollkommen und des ewigen Lebens unwürdig sind; aber dass er uns durch Christus erlöst hat, so dass wir, wenn wir unsere Sünden bereuen und an ihn glauben würden, nun ewiges Leben haben könnten, befreit von der Verdammnis, die durch Adam über alle Menschen verhängt wurde.

So werden wir von der Verurteilung zum Tode befreit; und nicht nur das, sondern jetzt ist es auch unser Privileg, durch Christus von der Knechtschaft und Tyrannei der Sünde befreit zu werden. Als harter Aufseher treibt die Sünde alles in tiefere Erniedrigung und in den Tod, und Christus verpflichtet sich, seine Fesseln von allen zu lösen, die sich ihm zu diesem Zweck unterwerfen.

So sehr wir die Freiheit lieben mögen, es gibt keinen Menschen, der sie jetzt tatsächlich besitzt; Denn als Folge des Sündenfalls wurden alle Menschen zu Sklaven der Sünde und in großem Maße zu den Werkzeugen Satans; und niemals, bis die versprochene Wiederherstellung aller Dinge vollendet ist, werden die Menschen den kostbaren Segen der *Freiheit im vollen Sinne genießen. Dies ist eines der Elemente des Evangeliums – dass Christus den Gefangenen der Sünde und des Todes die Freiheit bringt und alle Unterdrückten freilässt. – Jes. 61:1.*

Alle Sklaven der Sünde und des Todes vollständig zu befreien, ist ein Werk, das die vollen tausend Jahre der von Christus verheißenen königlichen Erde erfordern wird; und die Segnungen dieser Emanzipation werden daher erst dann vollständig verwirklicht werden, wenn die tausend Jahre zu Ende sind, wenn Sünde und Satan vernichtet werden und nie wieder das Antlitz der schönen Schöpfung Gottes verunstalten. Dann kann den Menschen erneut der kostbare Segen der Freiheit und der Freiheit anvertraut werden. Der Mensch wird die Freiheiten eines anderen nicht verletzen. Die vollkommene Freiheit der gesamten Rasse erfordert eine solche Zurückhaltung für jeden Einzelnen der Rasse, wie es die brüderliche Liebe vorschreiben würde; und eine solche Zurückhaltung wird sich jeder Mensch auferlegen, wenn er das ursprüngliche Ebenbild Gottes wiedererlangt hat, denn Gott liebt nicht; und dann kann es auch wahr sein, dass der Mensch Liebe ist. Und wenn der Mensch Liebe ist, ist es Gottes Absicht, ihm die vollkommenste Freiheit zu geben. Setze jeden Impuls seiner liebenden Natur aus. **Und [R1738:Seite 372]**, denn „die Liebe tut ihrem Nächsten nichts Böses.“ „Aber sie erfreut sich vielmehr an Taten der Güte und Barmherzigkeit, diese herrliche Freiheit wird die Erde mit Frieden und Freude erfüllen

Anbetung dem Anbetung und Lob dem Lob und Dankbarkeit dem Dank gegenüber, das wird die Haltung der Sünde gegenüber Jehova sein, dem Geber jeder guten und vollkommenen Gabe, und gegenüber unserem Herrn Jesus, dessen aufopfernde Liebe der Kanal für die Gnade Jehovas uns gegenüber wurde, selbst als wir noch Sünder waren.

So wird die Erde mit der Musik der entsprechenden Herzen erfüllt sein, und Himmel und Erde werden in vollkommener Harmonie sein, wenn die Liebe, die die Erfüllung des Gesetzes Gottes ist, über mein ganzes Herz herrscht. Dann wird der natürliche Impuls eines jeden Herzens darin bestehen, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft und den Nächsten selbst zu lieben dass die Elemente der Ehrfurcht und Anbetung so weit in die Liebe eingehen müssen, die sich auf solch ein herrliches Objekt konzentriert – herrlich in seiner Persönlichkeit, herrlich in seinem Charakter, herrlich in seiner Weisheit, herrlich in seiner Macht und herrlich in seiner Güte, Liebe und Gnade.

„Oh! Was für ein schöner
Strahl in seinem überaus herrlichen Gesicht.“

Dann, und erst dann, wird sich die gesamte Menschheit der völligen Freiheit erfreuen: etwas, das bis dahin einfach unmöglich sein wird. Jetzt bringt die Freiheit einer Klasse von Menschen die Sklaverei einer anderen mit sich, und das Streben von Klassen, Nationen und Einzelpersonen in der Vergangenheit, das Joch der Knechtschaft abzuwerfen, das ihnen der Egoismus anderer auferlegte, hat sich gelegentlich auf solche Klassen und Nationen ausgewirkt der Befreiung aus der Hand der Tyrannei; aber *die individuelle Freiheit* ist immer noch nicht verwirklicht. Obwohl die Welt einige Fortschritte in dieser Richtung gemacht hat, so dass begrenzte Monarchien die absoluten, tyrannischen Monarchien früherer Zeitalter verdrängt haben und republikanische Regierungsformen diese in einigen bemerkenswerten Fällen abgelöst haben, ist **[R1738: Seite 373]** doch die Sünde ein harter Meister ,regiert immer noch die Welt. Auch unter dieser republikanischen Regierung – der freiesten und liberalsten zivilen Institution der Welt – werden Sie Zeuge der Parteikämpfe und Feindseligkeiten und der Tyrannei der Klassenherrschaft und hören Sie, wie der Schrei der unterdrückten Einzelpersonen in die Ohren des Herrn der Armeen ertönt. Die ganze Welt ist unterdrückt unter dem harten Herrn Sin, der überall herrscht in öffentlichen Villen, in allen politischen, finanziellen und sozialen Beratungen und sogar in den feierlichen Versammlungen der Kinder Gottes; und überall ist seine Tyrannei zu spüren und seine Untertanen leiden.

Dieser Tyrann, die Sünde, muss vertrieben werden, bevor die Welt jemals den Segen der Freiheit genießen kann – der Freiheit, sich ihre von Gott gegebenen Besitztümer auf der Erde anzueignen, zu verwalten, zu beherrschen und zu genießen.

Während die tatsächliche Freiheit oder Freiheit der Söhne Gottes noch von niemandem genossen wird, haben einige *ihren Anspruch* auf das Erbe zurückgewonnen, das durch den Sündenfall verloren gegangen ist

Dieses Erbe durch den Glauben an Christus, der es mit seinem eigenen kostbaren Blut für alle erkauft hat, die es annehmen wollen, ist die kostenlose Gabe der Gnade Gottes, durch den Glauben an ihn. Und diese wenigen sind durch den Glauben vom Tod ins Leben gegangen (**Johannes 5,24; 1. Johannes 3,14**) und gelten nun als frei – frei von der Sünde und ihrer Verurteilung, dem Tod, wobei ihnen die Gerechtigkeit Christi zugerechnet wird.

Somit haben sie *einen sicheren Anspruch* auf diese herrliche Freiheit, die alle Söhne Gottes besitzen werden, wenn sie vollständig dem göttlichen Ebenbild wiederhergestellt sind. Diejenigen, die diesen Titel tragen, fordert der Apostel Paulus dazu auf, daran festzuhalten, indem er sagt: „Steht also fest in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und seid nicht wieder in das Joch der Knechtschaft verstrickt.“ --**Gal.5:1**.

Diese Ermahnung kann nichts Geringeres bedeuten, als im Glauben an unserer Rechtfertigung festzuhalten – unserem *Anspruch* auf Leben durch Christus, unseren Erlöser. Er drängte die galatische Kirche dazu, dies zu tun, wobei die Ermahnung durch die Bemühungen einiger judaisierender Lehrer angeregt wurde, sie wieder unter die Knechtschaft des Gesetzesbundes zu bringen. – Gal. **3:1**.

Aber während die volle Freiheit der Söhne Gottes nur durch den Glauben erreicht werden kann, wollen wir uns überlegen, welches Maß dieser Freiheit uns jetzt *bietet*. Während wir in Christus von Gott als frei von Sünde angesehen werden und während wir daher frei von Verurteilung sind – gerechtfertigt –, erkennen wir tatsächlich das Gesetz, in unseren Mitgliedern die Sünde zu wirken, so dass wir, während unser Ziel und unser Bemühen perfekt sein sollen, uns durch das Gesetz der Sünde, das in unseren Mitgliedern wirkt, zur Verwirklichung bringen. Immer wieder, dass unsere eigentliche Freiheit als Söhne Gottes noch nicht im Besitz ist. Und in dieser schmerzlichen Erkenntnis werden selbst wir, die wir die Erstlinge des Geistes haben, stöhnend belastet. – **Röm. 8:23**.

Aber wir *haben* in Christus nicht nur einen Erlöser, der *unsere* Todesstrafe bezahlt hat, sondern einen Retter, der zu gegebener Zeit alle, die auf ihn vertrauen, vollständig von jedem Element der Unvollkommenheit befreien wird. Indem sie Christus als Herrn und König anerkennen, werden sowohl die heutigen Christen als auch die Welt in den Zeiten der Freiheit, wenn sie loyal sind, ihm umgehend und liebevollen Gehorsam erweisen, und zwar ohne seine Autorität oder seine Weisheit in Frage zu stellen, in der vollen Gewissheit seiner liebevollen Absicht, sich endgültig und vollständig von der schrecklichen Knechtschaft der Sünde zu befreien, die so mit der Faser unseres Seins verwoben ist, dass der Prozess der Emanzipation notwendigerweise langwierig und schmerzhaft sein muss.

Mit anderen Worten: Bevor wir die tatsächliche Freiheit, die Gott für alle seine Söhne geschaffen hat, vollständig verwirklichen können, müssen wir zunächst willige Diener eines neuen Herrn, Christus, werden, damit er unsere Erlösung erreichen kann.

Aber obwohl Christen jetzt, aus freiem Willen und freier Wahl, unter der

Die Autorität Christi und ihr beständiges Bemühen sollten darauf abzielen, jeden Gedanken in die Gefangenschaft seines vollkommenen Willens zu bringen. Sogar in dieser Art von Knechtschaft sind sie in der Lage, ihre Freiheit in dem Maße zu verwirklichen, in dem sie in der Lage sind, am geistigen Geist Christi teilzuhaben; denn „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. **Kor. 3:17.**) Ebenso muss er, wenn er krank ist, *seinen Willen* und seine persönliche Freiheit dem Arzt **[R1738: Seite 374]** überlassen, der sich verpflichtet, seine Gesundheit zu bewahren Seine Gesundheit zu erlangen. Er und der Arzt sind der gleichen Gesinnung und haben das gleiche Ziel vor Augen. Folglich hat der Patient nicht das Gefühl, dass er durch diese Behandlung als Sklave gezwungen wird; sondern indem er den gleichen Geist oder Geist in der Sache hat wie der Arzt, erkennt er hier seine persönliche Freiheit Im Gegenteil, ein Kind, das nicht in der Lage ist, die Notwendigkeiten des Falles zu erkennen, und daher nicht in der Lage ist, völlig in den Geist des Arztes und der Eltern einzutauchen, die für es handeln müssen, spürt nicht diese Freiheit seines eigenen Willens, sondern erkennt, dass es von denjenigen, die über ihm Autorität haben, zur Unterwerfung gezwungen wird. Das wird der Fall sein mit der Welt, besonders in den frühen Erfahrungen des Millenniums. Das wird anders sein, es sei denn ihr Wille Letzten Endes wird ihnen keine Wiedergutmachung gewährt. Aber bei den geweihten Kindern Gottes gleicht der Fall eher dem eines reifen und intelligenten Patienten.

Lasst uns also, während wir uns bereitwillig Christus, unserem Herrn, unterwerfen, weitgehend an seinem Geist teilhaben und voll und ganz mit ihm, einem weisen und erfahrenen Arzt, zusammenarbeiten; und indem wir dies tun, werden wir gewiss unsere geistige Freiheit erkennen, Söhne Gottes, selbst während wir uns den mühsamen und schmerzhaften Prozessen unterziehen, die dazu bestimmt sind, unsere völlige Befreiung von der Knechtschaft der Sünde zu erreichen.

„Wenn die Söhne euch frei machen, so werdet ihr in der Tat frei sein“ – selbst jetzt, während unsere Stellung als freie Männer in Christus als etwas angesehen wird. Die Freiheit, die wir durch Christus erlangen, ist (1) die Freiheit von der Verdammung der Sünde und der daraus resultierende Zugang zu Gott, dessen Gunst das ewige Leben ist; (2) die Freiheit von der Knechtschaft der Angst vor der Zukunft und folglich das Vertrauen auf ihn, der gesagt hat: „Wirf deine Last ab.“ auf den Herrn, und er wird dich unterstützen;“ (3) und jeden Tag, wenn wir uns Christus unterwerfen, wird uns immer mehr bewusst, dass wir von der erblichen Knechtschaft der Sünde befreit sind.

Eines nach dem anderen, unter der Behandlung des großen Arztes, stellen wir fest, dass die Symptome der alten Krankheit Sind verschwanden, und wir waren froh, sie so zu finden .

We find healing for our unsound minds in the balm of divine counsel. We find an erring standard of judgment by which to measure our own; and from the unerring precepts of righteousness and truth we drink in the spirit of a sound

Und mit diesem gesunden Geist, der alle Erfahrungen und Lebensbedingungen vom Standpunkt des göttlichen Plans der Zeitalter aus betrachtet, sind wir in der Lage, alle gegenwärtigen Werte abzuwägen und richtig einzuschätzen und die guten Dinge dieses gegenwärtigen Lebens als bedeutungslos zu betrachten im Vergleich zu dem, wofür wir gelobt haben, sie zu opfern. Wir können uns sogar über die Einstufung um der Gerechtigkeit willen freuen.

Aber während wir uns dieser gesegneten Freiheit in Christus erfreuen, tragen wir dennoch die strengste Knechtschaft Christi. Wie der Apostel Paulus es ausdrückt, tragen wir die Knechte Jesu Christi und sind, wie er, stolz darauf, so gebrandmarkt zu werden. **(Gal. 6:17.)** Wir sind uns darüber im Klaren, dass wir keine unsere eigenen tragen, sondern dass wir sie für einen Preis erkauft haben, und dass die Weihe unseres Lebens für den, der uns gekauft hat, nur ein angemessener Dienst ist.

=====

[R1739:Seite374]

„HEILIGKEIT VERVOLLKOMMEN.“

„Nachdem wir diese Versprechen erfüllt haben, liebe Geliebte, reinigen wir uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und vervollkommen die Heiligkeit in der Furcht Gottes.“ – **-2 Kor. 7:1.**

HEILIGKEIT ist moralische Reinheit; und es steht geschrieben, dass „ohne Heiligkeit niemand den Herrn sehen wird“ (**Hebräer 12,14**); und wiederum: „Selig sind die reinen Herzens, denn sie werden Gott sehen.“ (**Matthäus 5,8.**) Reinheit des Herzens bedeutet Reinheit des Willens oder der Absicht, der Hauptquelle des Lebens. Völlig heilig oder rein in jeder Bedeutung des Wortes zu sein, würde absolute Vollkommenheit *bedeuten, die niemand jetzt beanspruchen kann; aber diejenigen, die durch den Glauben mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind, gelten jetzt als „heilig und annehmbar vor Gott“ (Röm. 12, 1),* wobei ihnen die Gerechtigkeit Christi durch den Glauben zugeschrieben wird, deren Herzen völlig geweiht sind **[R1739: Seite 375]** und dem Herrn treu sind, sind „die reinen Herzens“. , „dessen Privileg es ist, Gott zu sehen.“

Während *das Herz* eines jeden von Gott angenommenen Kindes vom Beginn seines christlichen Lebens an rein sein muss (andernfalls wird es nicht als Kind angenommen oder besessen), muss es doch, wie der Apostel oben vorschlägt, von diesem Zeitpunkt an ein schrittweises Werk zur Vervollkommnung der *Heiligkeit* in der Furcht (Sohnfurcht) Gottes *geben* Unser Wille und unsere Anstrengung streben danach, täglich die natürlichen Unvollkommenheiten zu beseitigen und uns so weit wie möglich zu bemühen, die vermeintliche Heiligkeit immer aktueller *zu machen* . So sollten wir weiterhin an Gnade und der tatsächlichen Ähnlichkeit mit dem Herrn *wachsen* .

Manche Christen begehen den sehr schwerwiegenden Fehler, anzunehmen, dass sie als lediglich passive Subjekte sofort den Segen der Heiligkeit als Zeichen der besonderen Gunst Gottes empfangen könnten. Aber eine solche Vorstellung ist, wie oben zum Ausdruck gebracht, sehr weit von der Seite des Apostels entfernt Er meinte, Heiligkeit sei Tag für Tag und Jahr für Jahr in der Arbeit der tatsächlichen Reinigung seiner selbst von aller Unreinheit des Fleisches, des Geistes – der Person und des Geistes – „die Vollendung der Heiligkeit in der Furcht des Herrn.“

In den überaus großen und kostbaren Verheißungen haben wir zahlreiche Anreize, täglich nach vollkommener Heiligkeit zu streben; aber diese müssen vor Augen gehalten werden, damit sie nicht durch die Sorgen seines Lebens und die Täuschung seiner Bestrebungen in den Hintergrund gedrängt werden

Wort und sein Plan öffnen sich gnädig ihrem Geist wie Fleisch zu gegebener Zeit; sie sehen ihn in seinen mächtigen Werken – der Schöpfung, der Erlösung und Erlösung; sie sehen ihn in seiner Natur, deren offenes Buch eifrig in seinem Lob an diejenigen ist, die Augen gespeichert haben; im Glauben sehen sie ihn in diesen geheimen Kommunionen, wenn es kein Auge zu sehen und kein Ohr zu hören gibt außer Gottes, wo das Herz frei sein kann Entlaste dich von seiner Last und lege deine Sorgen nieder und spüre das unaussprechliche Gefühl göttlichen Mitgefühls und Liebe, das nur diejenigen verstehen können, die den Herrn zu ihrem persönlichen Freund und Ratgeber genommen haben e.

Wie gesegnet ist es für den Editisten, Gott zu sehen – seine Gegenwart und Macht und seine bleibende Gunst in allen Wechselfällen des Lebens zu erkennen; ihn zu beobachten und zu sehen, wie er im Laufe der Tage und Jahre alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken lässt, die ihn lieben, und auch zu sehen, wie herrlich das Schicksal ist, das er für uns und alle willigen und gehorsamen Untertanen seiner Autorität geschaffen hat .

Wenn wir die Bekanntschaft mit Gott und unserem Herrn Jesus pflegen und mit ihnen durch das göttliche Wort und Gebet kommunizieren, schreitet die Arbeit der Vervollkommnung der Heiligkeit für uns fast unbewusst voran. Damit wir in der Gemeinschaft mit ihnen immer mehr von ihrem Geist und ihrer Gesinnung empfangen.

Es beginnt sofort, den ganzen Menschen zu reinigen. Alte, unreine, aber auch sündige Gewohnheiten werden abgelegt; unziemliche Gespräche dürfen nicht über die Lippen kommen, oder wenn sie gewaltsam von der Gewohnheit abgleiten, werden sie sofort bereut und berichtigt; und unheilige Gedanken werden nicht gehegt. Derselbe Geist der Heiligkeit regt auch zur Reinigung und Reinigung des Körpers, der Kleidung, das Haus und alles, womit wir zu tun haben; denn der äußere Mensch muss im Einklang sein mit dem reinen Herzen in seinem Inneren und mit den himmlischen Gästen, die ihre Wohnung bei uns machen. – Johannes **14:23**.

Es ist jedoch durchaus möglich, dass je mehr es uns gelingt, uns von der alten fleischlichen Natur zu reinigen, desto mehr können wir die noch verbleibenden Vollkommenheiten erkennen; Das Fehlen seiner Herrlichkeit ist unsere tiefste Sorge , und das große Werk der Vervollkommnung der Heiligkeit wird zur Hauptaufgabe des Lebens. Lass das gute Werk **weitergehen** , innig Geliebte, und am Ende soll der Herr selbst dir sein

überaus große Belohnung.

Das kann ihn kennen.

--PHIL.3:8-10.-- Herr,

lass Metall mit dir fallen! do, alles, was mir am
Herzen liegt, alles, was ich mir auch wünsche.
Herr, lass mich von Stunde zu Stunde dein Mitgefühl, deine
Macht und deine liebevolle Aufsicht beweisen!
Wenn ich Rat brauche, lass mich von dir sprechen:
Was auch immer meine Verwirrung sein
mag, es kann nicht allzu trivial sein, zu
bringen, zu jemandem, der den herabhängenden Flügel des
Spatzen markiert, noch zu einem Erdenmenschen,
denn du hast gesagt, dass alle Haare auf unserem Kopf gezählt sind.
Durch solche Schießscharten gelangt der Feind zum Ziel, und
Funken platzen unbeachtet in Flammen auf.
Wenn Geldprobleme auf Sie zukommen, können Sie die
Zweifel und Gefahren, die solche Sorgen mit sich bringen, lösen.
Sind die, die ich liebe, der Grund für ängstliche Fürsorge?
Du kannst die Lasten, die sie tragen, betäuben und binden.
Vor den Geheimnissen Deines Wortes oder Willens
kann Deine Stimme sanft mein Herz beruhigen, denn
alles, was jetzt schwer zu verstehen ist, wird im
himmlischen Land aufgedeckt werden.
Oder betraue ich die allumfassenden Sünden,
die List des Versuchers, die den inneren Frieden trübt?
Präsentiere Dich selbst, Herr, als den erlösenden Priester,
zu dem ich bei der Beichte hingehen werde.
Schwäche, Müdigkeit, Krankheit dringen in dieses
irdische Haus ein, das Du selbst gemacht hast?
Du allein, Herr, kannst die verborgene Quelle des Unheils
berühren und die erschütternde Saite stimmen.
Möchte ich lehren, was Du von mir geben möchtest, um die Bedürfnisse
der weniger Begünstigten zu lindern?
Du kannst meine Hand so leiten, dass ich ein liberaler
„fröhlicher Geber“ sein werde, „Herr, wie Du.“
An der Mission meines Lebens stehe ich zweifelsfrei,
du weißt es und kannst es klar darlegen.
Wohin ich gehe, entscheide du selbst

Und wähle die Freunde und Diener an meiner Seite.
Die Bücher, die ich lese, möchte ich dir unterbreiten,
damit sie mich erfrischen, belehren und trösten.
Ich würde von heute an mit dir reden, mit ganzem
Herzen darauf bedacht, was du zu sagen hast; Und
auf meinem Pilgerweg, was auch immer passieren wird,
berate dich mit dir, o Herr, über alles.
Da du bereit bist, dich herabzulassen, mein
vertrauter, vertrauter Freund zu sein, lass
mich zu dem großen Anlass aufstehen und
deine Freundschaft als den herrlichsten Preis des Lebens zählen.

Ausgewählt.

=====

[R1739:Seite376]

DER FORTSCHRITT DER RELIGIÖSEN UNION.

Die Bewegung in Richtung Religionsunion, die im vergangenen Jahr vom Weltparlament der Religionen so deutliche Impulse erhielt, macht seit einigen Monaten sehr schnelle Fortschritte.

Im vergangenen Frühjahr begann in den Episcopal Churches von Cleveland eine wichtige Bewegung mit dem Ziel, die verschiedenen christlichen Konfessionen zu vereinen. Wenig später einigte sich ein repräsentatives Komitee auf ihrer Sitzung in Philadelphia auf einen Plan für den Zusammenschluss der verschiedenen Zweige der Presbyterianischen Kirche, der ihren Ernennungsgremien zur Annahme empfohlen wurde.

„In Australasien wurde durch die Aktion der General Quadrennial Methodist Conference ein Komitee [R1740: Seite 376] ernannt, um die Vorschläge zur Vereinigung der verschiedenen methodistischen Abteilungen in die Tat umzusetzen, so dass dort, wie in Kanada, die Konsolidierung der verschiedenen methodistischen Sekten in einer Kirche bald abgeschlossen sein wird.

„Das Manifest der Congregational State Association of New Jersey, das im vergangenen Frühjahr herausgegeben wurde, ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Wiedervereinigungsbewegung. Es schlägt praktisch ein Bündnis der reformierten und presbyterianischen Kirchen, insgesamt fünf, und eine Grundlage für eine formelle Vereinigung mit den Free Baptist und ‚christlichen‘ Kirchen vor, und in seinem ‚Quadrilateral‘ formuliert es auch einen Plan für die Föderation zumindest der verschiedenen protestantischen Kirchen der Vereinigten Staaten .

„Der Verband der Kirchen für gemeinsame religiöse und soziale Arbeit hat in den letzten Monaten deutlich an Dynamik gewonnen, insbesondere in England und teilweise auch in diesem Land. Im ersteren haben sich die nonkonformistischen Kirchen von Surrey und Hampshire sowie in den Midland-Grafschaften um Nottingham und kommunale Zentren wie Birmingham und Manchester zu gemeinsamen Bemühungen zusammengeschlossen.

„Ein weiteres Zeichen für den Fortschritt des Wunsches [R1740:Seite 377] nach Vereinigung findet sich in dem breiten Appell zur Begehung des letzten Pfingstsonntags, einem Tag der besonderen Fürbitte für die Vereinigung der Kirchen der Christenheit. Der Erzbischof von Canterbury und der Erzbischof von Dublin schlossen sich zusammen mit vier Bischöfen der englischen Kirche und einer Reihe von Würdenträgern der irischen Kirche diesem Aufruf an. Der Moderator der Kirche von Schottland, Die Präsidenten aller Methodistenkonferenzen, der Vorsitzende der Baptistenunion und führende Geistliche der Kongregation predigten zu diesem Thema.

„Auf der Grindewald-Konferenz von 1894 wurde das Thema der Wiedervereinigung und damit verbundene kirchliche Probleme erörtert. Bei ähnlichen Gelegenheiten sprachen Vertreter verschiedener Zweige der evangelischen Kirche zu diesem spannenden Thema;

im gesamten Christentum erwacht.

„Das American Institute of Christian Philosophy, bei seinem Sommertreffen im Juli
Zuletzt widmete ich in Chautauqua zwei Sitzungstage der Frage der Wiedervereinigung.

Kardinalgibbons auf diesem Thema.

Die verschiedenen Untergliederungen der führenden protestantischen Konfessionen der Christenheit nähern sich nicht nur an, sondern sie streben auch eine enge Verbindung mit der Kirche Roms an, die dieses Gefühl ebenfalls stark erwidert und bei aller charakteristischen Feinheit und Energie in das Schema einfließt.

Kardinal Gibbons predigte kürzlich in der Kathedrale in Baltimore
Thema der christlichen Einheit. Er sagte:--

„Gott sei Dank gibt es unter vielen edlen und ernsthaften Seelen einen sehnsüchtigen Wunsch nach der Vereinigung des Christentums. Dieser Wunsch manifestiert sich besonders in der englischsprachigen Welt. Ich habe mich in all den Jahren meines Dienstes danach gesehnt und darum gebetet. Ich habe darum gebetet, dass wir, wie es unseren Brüdern durch soziale und familiäre, natürliche und kommerzielle Beziehungen verbunden ist, mit ihnen in den Banden eines gemeinsamen Glaubens vereint sein mögen.“

An die „verlorenen“ Protestanten gewandt, zu deren Rückkehr in den katholischen

Bereich er einlädt, sagt er: „Die Bedingungen der freien Vereinigung sind einfacher, als man sich das allgemein vorstellt.

„Jede gut organisierte Gesellschaft muss ein anerkanntes Oberhaupt haben. Der Bürgermeister und der Gouverneur bekleiden diese Position in den kommunalen und staatlichen Regierungen;

„Wenn du in die Kirche zurückkommst, betrittst du nicht einen fremden Ort, sondern du kehrst in das Haus deines Vaters zurück. Die Möbel mögen für dich modern erscheinen, aber es ist genau das Gleiche, was deine Väter vor dreihundertfünfzig Jahren hinterlassen haben, und das Gewand der Freude wird auf dich gelegt, und das Bankett der Liebe wird vor dir gelegt, und du empfängst den Kuss des Friedens als Unterpfand deiner Abstammung und Adoption. Du kannst mit dem Apostel sagen: „Trage es nicht länger.“

Fremde und Ausländer, sondern Mitbürger der Heiligen [des Kalenders der römischen Kirche].

„Eine herzliche Umarmung deiner zärtlichen Mutter wird dich mehr als entschädigen für all die Opfer, die du gebracht hast [dem Untreue und Atheismus nicht lange widerstehen können; und sie würden bald das Licht des Glaubens und der christlichen Zivilisation in die entlegensten und dunkelsten Teile der Erde tragen.“

Papsttum und die Ostkirchen.

Das jüngste bemerkenswerte Merkmal der Gewerkschaftsbewegung sind die Bemühungen, die derzeit für die Vereinigung der verschiedenen Zweige der katholischen Kirche unternommen werden.

„Papst Leo

[R1740:Seite378]

„Die wichtigsten orientalischen Kirchen, die jetzt von Rom getrennt sind, sind die Chaldäer unter dem Patriarchen von Babylon, die ihre Anhänger in Mesopotamien, Persien und auf der Insel Malabar haben und sich im fünften Jahrhundert von der katholischen Kirche trennten, und die abessinische Kirche mit Niederlassungen in Ägypten, abhängig von einem Patriarchen in Kairo, die sich ebenfalls im fünften Jahrhundert trennte. Es gibt auch andere Sekten aus Mesopotamien und Armenien. Die wichtigste Kirche ist jedoch die griechische Kirche, die sich über Griechenland, die europäische Türkei, Kleinasien, Syrien, Ägypten und Palästina erstreckt. Sie hat immer noch ihre vier Patriarchen in Konstantinopel, Alexandria, Antiochia und Jerusalem waren jeweils unabhängig. Diese Kirche war bis zum 12. Jahrhundert mit Rom verbunden und wurde durch die Räte von Lyon und Florenz wieder vereint. Als die Türkei Konstantinopel einnahm, kam es zu einer endgültigen Trennung.

Die katholische Kirche trennte sich von ihr, als die östlichen Patriarchen sich weigerten, die Oberhoheit Roms anzuerkennen klesiastisch.

„Im Großen und Ganzen waren die Lehren beider die gleichen. Informelle und rituelle Unterschiede schlichen sich ein, und die endgültige Beilegung des Streits um die Priesterehe öffnete eine große Kluft zwischen beiden. Vor dem 11. Jahrhundert waren Zölibat oder Ehe offene Fragen, die jeder Bischof in seiner eigenen Diözese nach seinem Urteil über das Wohl der Kirche regelte.

Einige Zeit nach diesem Datum verabschiedete die Kirche von Rom das Gesetz des priesterlichen Zölibats und machte es zur Pflicht. Die Patriarchen von Alexandria, Antiochia und Konstantinopel vertraten eine andere Ansicht. Sie erlaubten Priestern nicht nur zu heiraten, sondern unverheiratete Priester konnten nicht geweiht werden Libacy. Beide Regeln gelten heute.

„Die Wirkung einer gemeinsamen Vereinigung der beiden Kirchen würde darin bestehen, dass der katholischen Kirche etwa 90.500.000 Mitglieder hinzugefügt würden und dass die griechische Kirche nicht mehr existierte.

„Die russische Regierung hat kürzlich die Freilassung aller Priester des römisch-katholischen Glaubens angeordnet, die derzeit in Sibirien inhaftiert sind Leo hat auch die armenischen und griechischen Hochschulen in Rom und das griechische Kirchenseminar von St. Petersburg gestiftet.

Anna ist in Jerusalem. Kardinal Vanutelli, einer der bedeutendsten Prälaten des päpstlichen Hofes, hat kürzlich ein Buch veröffentlicht, das zeigen soll, dass die Wiedervereinigung keine der beiden Kirchen schwächen, sondern beide stärken würde.

„Der allgemeine Glaube, dass der Zar das Oberhaupt der russischen Kirche sei, ist nicht der Fall genau, er ist einfach ihr Beschützer.

„Zum griechischen Glauben gehören die russische, die serbische, die rumänische, die georgische und die bulgarische Kirche. Sie hat sogar Anhänger unter den Slawen in Österreich.

„Schließlich gibt es noch eine griechisch-albanische Sekte, die eine kleine Anzahl hat Gläubige in Sizilien und Kalabrien, im Süden Italiens.

[R1741:Seite378]

„Dieses äußerst wichtige Treffen, das jetzt stattfindet, ist eines der größten Ereignisse in der Geschichte der Beziehungen zwischen Rom und dem Osten. Es gibt keinen vergleichbaren Präzedenzfall in der Geschichte des Katholizismus. Um diese Wiedervereinigung der theoretischen Kirchen mit den römischen Kirchen zu erreichen, beabsichtigt der Papst, für sie eine besondere Kongregation zu gründen, die völlig unabhängig von der Propaganda ist und einen Kardinal zum Präfekten ernennen würde, den er ernennen würde. Der Papst würde den orientalischen Kirchen alle ihre Privilegien und Riten überlassen und dies nur von den Patriarchen verlangen

Die von der Bischofssynode gewählten sollten ihre Wahlen der Approbation des römischen Pontifex vorlegen, dem die Prüfung aller Fragen der dogmatischen und kirchlichen Rechte vorbehalten bliebe. Für die Bitten so wenig wird davon ausgegangen, dass Leo Er möchte zeigen, dass das Papsttum weder lateinisch noch westlich, sondern universell ist. Nach dem Treffen wird er eine Enzyklika an die Ostkirche herausgeben, die eine Weiterentwicklung dessen sein wird, was sie kürzlich in der Präklara-Enzyklika über die Union der Kirchen geschrieben hat.

„Auf die Vereinigung würde die Einrichtung dreier großer päpstlich-orientalischer Kirchen folgen Hochschulen in Korfu, Athen und Smyrna.

In seiner Ansprache auf der Konferenz am 24. Oktober 1994 sagte der Papst: „Vor allem nehmen wir die Abwesenheit des Patriarchen der Armenier zur Kenntnis. Aus diesem Grund werden wir jedoch nicht von unserer Absicht abweichen ... Nichts wird uns davon abhalten, das große Problem von der religiösen Seite aus zu lösen, während wir auf günstigere Zeiten für die übrige Arbeit warten.“

[R1741:Seite379]

Prospektiver Charakter des Vorschlags

RELIGIÖSEUNION.

Während wir also die rasanten Fortschritte in Richtung einer religiösen Union betrachten, ist es nicht weniger interessant, den zukünftigen Charakter der vorgeschlagenen großen Organisation oder Kirche der Zukunft zu erkennen.

Die Punkte, die besonders hervorzuheben sind, sind (1) die Bereitschaft von Katholiken und Protestanten, Zugeständnisse im Interesse der Union zu machen fürchtet euch und seht nach den Dingen, die auf die Erde kommen; denn die Mächte des Himmels [religiöse Mächte] werden erschüttert werden.“ (**Lukas 21,26.**) Es ist Teil der allgemeinen Furcht, die von den Führern in finanziellen, politischen und religiösen Kreisen erfasst wird. Die Führer des Katholizismus bemerken die Erschütterungen ebenso wie die Führer unter den Protestanten, und alle sind der Meinung, dass die *Vereinigung das einzige Mittel* ist, ihren Einfluss zu vergrößern oder sogar ihre Existenz zu sichern.

Besonders gilt das für die Kirche von Rom. Sie rühmt sich immer noch der Unfehlbarkeit ihrer Lehren, die aufs Positive verkünden, dass es außerhalb ihrer Kommunion kein Entrinnen vor der ewigen Qual gibt. Bekennt sie die Fehler ihres früheren Kurses und ihrer Lehren und behauptet, sie würde sich bessern? Wenn ja, dann?

wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Aber nein, sie rühmt sich immer noch ihrer Unveränderlichkeit; und folglich müssen wir glauben, dass ihre gegenwärtige Haltung und ihre jüngsten Äußerungen in Bezug auf Protestanten und die Bibel jesuitisch und heuchlerisch sind und lediglich ihren eigenen Zwecken dienen.

Die Protestanten haben weniger Politik und mehr Aufrichtigkeit in ihrem Wunsch nach Vereinigung. Aber auch sie sehnen sich vor allem nach Stärke und Ansehen vor der Welt und nicht aus der Herzensliebe der christlichen Gemeinschaft. Jede Sekte ist bestrebt, an ihren eigenen Traditionen und Lehren festzuhalten und ihren Namen zu nennen, obwohl alle zugeben, dass es in ihren Glaubensbekenntnissen wirklich wenig gibt, um das es sich überhaupt zu streiten lohnt. Tatsächlich könnten wir uns darüber freuen Diese Eigenschaft ist nicht so, dass sie mit der Masse an muffigem Irrtum auch die eigentliche Wurzel und Essenz der Lehre der Heiligen Schrift verwerfen, nämlich den Glauben an Christus als den Erlöser, der auf Golgatha das Lösegeld für alles bezahlt hat. Aber alles geht, gut und schlecht, und Vornehmheit und Moral werden bald die einzigen Prüfungen für christlichen Namen und Gemeinschaft sein – all dies hält das bei der Welt beliebte, nominelle Christentum aufrecht und sichert den Fortbestand seiner äußeren Erscheinung des Wohlstands, in dem sparsames „Unkraut“ mit „Weizen“ verwechselt wird ."

Die Führer des Weltparlaments der Religionen haben, wie man sich erinnern wird, vor einem Jahr sogar die Abschaffung des Namens „Christ“ und die Verwendung des Begriffs „Religionsunion“ vorgeschlagen Müssten sie die Bedeutung der Worte des Herrn besser erkennen: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und nicht an ihren Plagen empfangt.“

All dies bestätigt uns jedoch nur in der Richtigkeit unserer Interpretation der Prophezeiung. Ältere Leser werden sich daran erinnern, dass wir bereits vor 1880 in diesen Kolumnen darauf hingewiesen haben, dass die Heilige Schrift eine Vereinigung oder Föderation von Protestanten und ihre spätere Zusammenarbeit mit dem Papsttum vorhersagte. Jeder Schritt auf dem Weg, wie sich diese Union entwickelt, wird von uns allen mit Interesse beobachtet werden.

Aber aus denselben Schriften erfahren wir, dass die Verbindung nur kurze Zeit dauern wird, und dass sie, anstatt der Wahrheit und den Heiligen des Herrn zugute zu kommen, umgekehrt sein wird, es sei denn, dass Er in ihrem besonderen Interesse herrschen wird. Deshalb: „Saynotye [Gottes geweihtes Volk], eine Föderation [eine Union], fürchtet weder ihre Furcht noch fürchtet ihr.“ – Jes. **8:12-16**.

Seitdem wir oben geschrieben haben, haben wir die folgende wichtige Ankündigung erhalten.

Rom, 29. November – „Der Papst hat eine theologische Kommission eingesetzt, um die Gültigkeit von Ordinationen in der anglikanischen Kirche zu untersuchen [R1741: Seite

380] aus der Sicht der römischen Lehre. Seine Heiligkeit hat Kardinal Vaughan nach Rom eingeladen, um die Vereinigung der anglikanischen und römischen Kirchen zu besprechen. Er schlägt außerdem vor, der Kardinalskonferenz einen konkreten Plan vorzulegen, wie im Fall der Ostkirchen. Der Papst ist immer noch an der Enzyklika zur englischen Kirchenfrage beteiligt.“

Wir erfahren auch, dass es die Absicht des Papstes ist, im Januar 1895 zwei oder drei Enzyklika herauszugeben. Eine davon befreit den päpstlichen Delegierten der Vereinigten Staaten (derzeit Satolli) von der Aufsicht der Propagandakongregation von Rom und macht ihn nur noch dem Papst unterstellt; eine andere bezieht sich auf die Beziehung der römischen Kirche in Südamerika zu weltlichen Regierungen und eine andere an den Bischof SinEngland diskutierte die Position der Kirche von Rom und schlug möglicherweise Bedingungen für eine Vereinigung mit der Kirche von England vor.

Vor ein paar Tagen wurde die „Guild of St. James the Apostle“ in Cincinnati, O., gegründet. Der *Cincinnati Enquirer* sagt: „Ihre

Bemühungen werden darin bestehen, die Bischofskirchen zu den alten Zeremonien des Mittelalters zurückzubringen, als die Kirche noch in Gemeinschaft mit der römisch-katholischen Kirche stand, und ein sehr bedeutender und einflussreicher Teil davon.“ Sie verheimlichen nicht die Tatsache, dass es ihre höchste Verwirklichung wäre, alle katholischen Kirchen unter einem und demselben Oberhaupt wieder zu vereinen – dem Papst von Rom – den Griechen, die seit mehreren Jahrhunderten durch Schisma von ihr getrennt waren, und den Bischöfen, die während der Herrschaft Heinrichs VIII. von der Mutterkirche getrennt wurden.

„Rev. Robert A. Gibson, Pastor der Christ Episcopal Church in Washington, sagte: „Die vorgeschlagene Bewegung zielt nicht allein auf die Konsolidierung der episkopalischen, griechischen und römischen Kirchen ab, sondern auf alle Konfessionen, die katholischen und protestantischen. Sie liegt in ferner Zukunft, und wir werden sie vielleicht nicht mehr erleben, aber sie wird kommen „Die Fragen der Taufe, des Sakraments und des örtlichen Bischofsamts. Zuerst hat keine der Kirchen große Rücksicht darauf genommen, aber jetzt haben die Presbyterianer ein Komitee eingesetzt, das sich mit den Bischöfen beraten soll, und es erhält die sorgfältige Aufmerksamkeit anderer Konfessionen.“

„Die Episcopalian Church und die Church of England, die 10.000.000 Menschen zählt, sind ihr praktisch verpflichtet. Das Ziel ist, eine organische Vereinigung aller Konfessionen zu schaffen, um eine solide Front gegen den Athenismus zu präsentieren. Wir sind den Tagen, in denen Ketzer verbrannt wurden, schon lange voraus und nähern uns rasch der Zeit, in der eine universale Kirche möglich sein wird, auch wenn es noch eine Weile dauern kann.“

=====

[R1741:Seite380]

CHRISTUS UNTERRICHTEN DURCH PARABELN.

IV. QUAR., LEKTION X., 9. DEZ., **LUKAS 8:4-15.**

Goldener Text – „Dieser Samen ist das Wort Gottes.“ – Lukas **8:11.**

Dieses Gleichnis bedarf keiner weiteren Erklärung als der, die der große Lehrer gegeben hat. Aber seine Worte sollten sorgfältig überlegt werden und zur Selbstprüfung führen, da nicht nur die Hörer, sondern auch die Täter des Wortes bei Gott annehmbar sind.

Es ist jedoch besonders hervorzuheben, dass der Herr von seinen Jüngern erwartete, dass sie den Sinn und Zweck dieses Gleichnisses erkennen würden, ohne nach einer Erklärung zu fragen. Sie mögen sehen und *nicht* wahrnehmen; und wenn sie hören, mögen sie hören und nicht verstehen, damit sie sich jederzeit bekehren und ihnen ihre Sünden vergeben werden.“ – **Markus 4:10 – 13.** Siehe auch **Jes.6:9,10; Matthäus 13:12-17; Johannes 12:39,40; Apostelgeschichte 28:25-28; Röm.11:7.**

Während unser Herr damit andeutete, dass dieser Jüngerlose aufgrund seines Wissens um die Wahrheit, die es veranschaulichen sollte, in der Lage gewesen wäre, dieses Gleichnis zu interpretieren, lässt sich daraus nicht schließen, dass alle seine Gleichnisse so einfach waren, dass sie sofort verstanden werden konnten, als sie gesprochen wurden. Viele der dargestellten Wahrheiten wurden zu dieser Zeit nicht offenbart und konnten daher damals nicht verstanden werden. Der Ausdruck „Dir ist gegeben“ usw. gilt nicht nur für die Jünger dieses Tages, sondern für die Jünger im gesamten Zeitalter. Während sich die Wahrheit mit der Zeit immer mehr manifestierte, können die Gleichnisse, die diese Wahrheiten illustrierten, nur als Illustrationen gesehen werden, da [R1742: Seite 381] die Wahrheiten, die sie illustrieren, manifestiert werden.

Für „diejenigen, die draußen sind“ – außerhalb der blassen gläubigen Jünger – zu denen bis auf einen kleinen „Überrest“ die gesamte Nation Israels gehörte, waren diese Veranschaulichungen der Wahrheit natürlich so, wie die Dunkelheit selbst die Wahrheit war, vor der sie ihre Augen durch ihre Vorurteile verblenden ließen, sehr zu ihrem eigenen Nachteil. Und genau aus diesem Grund – weil ihre Herzen nicht richtig waren, und sie Deshalb waren sie der Wahrheit und ihrer Segnungen unwürdig – dass der Herr seinen Mund in Gleichnissen und dunklen Sprüchen auftat, damit sie die Segnungen, deren sie sich als unwürdig erwiesen, nicht wahrnahmen. Wegen dieser Unwürdigkeit kam die Blindheit über Israel, und sie wird so lange andauern, bis die Fülle der Heiden in den Besitz jener Segnungen gekommen sein wird, die sie empfangen haben wurden zuerst Israel angeboten und von ihnen abgelehnt.

=====

[R1742:Seite381]

THETWELVESENTFORTH.

IV. QUAR., LEKTION XI., 16. DEZEMBER, **MATT. 10:5-16.**

Goldener Text – „Asyego, predigt, sagt: Das Königreich des Himmels ist eine Hand.“ – **-Matthäus 10:7.**

In dieser Lektion haben wir einen Bericht über die Methode, die der Herr bei der Erntearbeit des jüdischen Zeitalters anwendete. Dies ist ein Thema, das von ganz besonderem Interesse für diejenigen sein sollte, die die Gegenwart als die Erntezeit des Evangeliums anerkennen und glauben, dass derselbe Herr **der Ernte jetzt anwesend ist, der die Arbeit dieser Ernte** leitet und überwacht.

14:14; Matthäus 13:30; Markus 4:26-29); und die weiterhin sehen, dass die beiden Zeitalter einander als Typus und Antitypus entsprechen.*

*MILLENNIAL DAY, BAND II., Kap. vii.

In den beiden Ernten sehen wir eine bemerkenswerte Übereinstimmung, nicht nur in der genau gleichen Zeit, die jeder Ernte zugeteilt wurde – 40 Jahre –, sondern auch in der Art der durchzuführenden Arbeit und den Methoden, sie durchzuführen. Die jetzige Erntearbeit war nun seit zwanzig Jahren (1874-1894) erfolglos, und die Methoden, die die Vorsehung des Herrn gezeigt und gesegnet hat, waren denen der Juden sehr ähnlich. Obwohl der Herr hier nicht sichtbar gegenwärtig ist, wie er dort war, haben wir die Gewissheit seines Wortes, wie oben zitiert, dass das Werk ihm gehört – unter seiner Leitung, Aufsicht und voller Kontrolle; und wer das nicht glaubt, hat keine Autorität, sich damit zu befassen; er ist nicht gesandt. Und wer unter der Führung des Herrn geht, wird zu einem der großartigsten Privilegien ernannt, die jemals einem Menschen angeboten wurden, obwohl jetzt, wie bei der jüdischen Ernte, die gegenwärtige Belohnung nichts ist, worüber die Welt beneiden würde. - **Matthäus 10,16-28,34-36.**

Obwohl die Methoden bei dieser Ernte und bei den Juden ähnlich waren, gibt es keinen Grund zu glauben, dass sie genau gleich sein sollten; denn es steht dem Herrn der Ernte sicherlich frei, in beiden Fällen die Methoden zu wählen, die ihm am besten gefallen: und in jedem Fall hat er offensichtlich die Bedingungen und Umstände der Zeit zur Kenntnis genommen und seine Methoden entsprechend angepasst. Die folgenden Punkte der Ähnlichkeit und Unähnlichkeit in der Die Methoden der beiden Ernten sind einen Vergleich wert, da sie erstens die Ähnlichkeit der Arbeit und zweitens die Freiheit des Herrn verdeutlichen, seine Methoden an die Umstände der Zeit anzupassen.

Zur jüdischen Ernte sandte der Herr zuerst die zwölf und dann diese siebzig,

und war bereit, so viele zu senden, wie bereit sein konnten; denn er sprach: „Die Ernte ist groß, und der Arbeiter sind wenige.“ (**Lukas 10:1-12.**) Er sandte sie zwei und zwei unter seiner Leitung und Aufsicht aus. Er gab ihnen auch die Botschaft, sie zu verkünden, die Anweisung zu zeigen und wem sie es zu erklären hatte, und forderte, dass diejenigen, die hinausgingen, sich völlig der Arbeit widmen und von seinem Geist erfüllt sein sollten. In der Tat waren dies seine Warnungen vor dem gegenwärtigen Lohn, den sie erhalten sollten, dass niemand etwas Neues unternehmen würde, außer denen, die gelernt hatten, im Glauben zu wandeln, die bereit waren, „als gute Soldaten Härten zu ertragen“, und deren „Schatz“ „in den Himmel gelegt“ war.

In der gegenwärtigen Ernte manifestiert sich derselbe Kurs. Seit Beginn im Jahr 1874 hat der Herr seine geweihten Jünger in den Wahrheiten einer anderen neuen Evangeliumszeit unterwiesen und dabei die herrliche Harmonie und Schönheit seines Plans in Umrissen und Einzelheiten sowie seine geordneten Zeiten und Jahreszeiten offenbart. Ich habe **[R1742:Seite 382]** die ganze Zeit bis zur Arbeit gebraucht, um zu verkünden: „Das Königreich des Himmels ist da!“ (in seiner Herrlichkeit und Vollständigkeit jetzt, da es zur Zeit der jüdischen Ernte noch in seinem embryonalen Zustand war) und die Wahrheit der Botschaft zu erklären und zu beweisen.

Wie in der jüdischen Ernte die Anweisungen des Herrn die besondere Arbeit dieser Boten auf die verlorenen Schafe des Hauses Israel beschränkten, so beschränken seine Anweisungen hier die besondere Arbeit seiner Boten auf den Haushalt des Glaubens – das spirituelle Israel. – Gal. **6:10**; Jes. **52:7**.

Auch hier wie dort wurden sie vor dem gewarnt, was ihre Erfahrung bestätigt, nämlich dass es keinen irdischen Gewinn, keine Ruhe oder weltliche Ehre, keine gegenwärtige Belohnung gibt außer dem seligen Bewusstsein, ein Mitarbeiter Gottes zu sein und die Gemeinschaft der Leiden Christi, die Freuden der Herzensgemeinschaft mit ihm jetzt und die Hoffnung auf zukünftige Herrlichkeit in seiner Gegenwart zu kennen. Nur diejenigen, die diese Bedingungen akzeptieren und bereit sind, Härten als gute Soldaten zu ertragen, und die dazu durch den Geist des Herrn, der in ihnen wohnt, dazu getrieben werden, haben ein Verlangen oder einen Anreiz zu diesem Dienst; und wenn jemand in der guten Tat müde wird und sehnsüchtig auf die Dinge zurückblickt, die zurückgeblieben sind, dauert es nicht lange, bis er nebenbei aufgibt.

In den eben genannten Punkten sind die Methoden bei den beiden Ernten sehr ähnlich; aber es gibt auch Punkte der Unähnlichkeit, die wir unbedingt zur

Kenntnis nehmen sollten die Agentur für reisende Kolporteurs

Im Allgemeinen sind zwei und zwei die Botschaft.

Die Richtigkeit dieses Merkmals des Wandels ist sehr offensichtlich, denn inzwischen ist Bildung allgemein geworden und der Buchdruck hat den Einfluss aller Erntehelfer weitgehend vervielfacht. Indem sie sich diese moderne Erfindung zunutze machen, vergrößern sie den Einfluss der Wahrheit des Hauses und vervielfachen sich Die Wahrheit muss nun nicht mehr nach einer Bestätigung als wunderwirkende Kraft streben, die zunächst gegeben wurde, und dann nach dem Erwachen der Aufmerksamkeit und der Bestätigung der Wahrheit. Tatsächlich stünden solche Methoden jetzt nicht mehr im Einklang mit der diebähnlichen Präsenz und Mission des Herrn hier. **(Offenbarung 16:15; Matthäus 24:43,44; 1Thess.5:2.)** Wenn er als Dieb kommt, ist es kein Trompetenton vor ihm, der die Aufmerksamkeit der Welt auf sein Werk ruft. Diese Gaben verschwanden nach und nach aus der Kirche, da der Bedarf an Leib und Seele immer größer wurde.

(2) Diejenigen, die zu dieser Ernte ausgesandt wurden, wurden angewiesen, sich auf die Menschen zu verlassen, zu denen sie sich zur Unterstützung in zeitlichen Dingen begaben, während die Schnitter dieser Ernte von solchen Mitteln unabhängig sind und sich stark an der Arbeit orientieren. Der Grund für diese Abweichung liegt ebenfalls auf der Hand **.19:8)**, und die Konsequenz war in vielerlei Hinsicht besonders begünstigt worden, vor allem aber dadurch, dass ihnen die Aussprüche (das Gesetz und die Zeugnisse) Gottes anvertraut wurden. **(Röm. 3:1,2.)** Gemäß ihrem Bund war es daher die Pflicht, und es hätte durch das Privileg gewürdigt werden sollen, jeden Boten des Herrn zu empfangen und zu unterhalten, dessen Geheimnisse einen solchen Anspruch rechtfertigten, und sie so vor Betrügern schützten – wie sie es taten, ihr persönlicher Charakter und ihr Verhalten und das göttliche Zeugnis von Wundern bestätigten sie so. Es war wegen Diese Vorbereitung des israelischen Volkes auf den Empfang des **[R1743:Seite 382]** Evangeliums (unabhängig davon, ob es daraus Nutzen gezogen hatte oder nicht), dass von ihnen erwartet wurde, dass sie sowohl die Erntebotschaft als auch die ernannten und beglaubigten Boten anerkennen; Die Erntehelfer waren wurde angewiesen, zu diesen Menschen zu gehen, um sie mit dem Bewusstsein für ihre Pflichten als Bundesvolk zu beeindrucken, die Boten des Herrn zu empfangen und sie gerne zu unterhalten . **Während der ganzen Schöpfung hatte sich der Ruhm des Messias und der göttlichen Zeugnisse seiner Macht und Autorität verbreitet (Mt. 4:23-25; Markus 1:28,32-34,45; 6:31-34; 8:26,27; Lukas4:14,15,36,37; Matt.**

9:26,31; 14:1,2), [R1743:Seite 383] und diese nun, die in seinem Namen ausgesandt wurden, repräsentierten ihn, so dass sie ihn empfangen, und indem sie sie ablehnten, lehnten sie ihn ab. Daher der Segen, der bei ihrem Empfang verheißen wurde, und die Anklagen, die auf ihre Ablehnung folgten. **(Verse 11-15.)**

Als sie die Stadt oder das Haus verließen, das sie verstoßen hatte, sollten sie den Staub ihrer Füße abschütteln, um ein Zeugnis gegen sie abzulegen, weil sie dadurch ihren feierlichsten Bund mit Gott verletzten und sich die gerechte Verurteilung eines solchen Verhaltens auferlegten. Diese Verurteilung war jedoch nicht der ewige Tod, sondern der Entzug der Privilegien Und die Segnungen der neuen Evangeliumszeit sollten ihnen gerade angeboten werden, doch sie erwiesen sich als unwürdig. Die Verurteilung war weder damals noch am Ende ihres Lebens eine einzelne; denn obwohl die Nation als Ganzes aus der göttlichen Gunst verstoßen und verblendet war und dazu bestimmt war, so lange zu bleiben, bis die Gunst des Evangeliums zu den Heiden übergegangen war, so wurde doch während dieser Zeit irgendein Einzelner der Nation verurteilt bereute und trennte die Geschichte mit der Nation und der Familie (den der verfolgende Geist des Volkes immer gezwungen hat), kann er durch die Drangsal der Drangsal in das embryonale Königreich -

Bei dieser Ernte sind die Umstände, unter denen man dem Werk beiwohnt, in mancher Hinsicht ganz anders. Auch hier hat der Herr ein geweihtes Volk – das geistliche Israel –, aber sie sind kein örtliches Volk innerhalb einer umschriebenen Grenze, aber sie sind hier und da verstreut, wie der Weizen in der Mitte des Unkrauts Müdigkeit.

Auch hier sind die Umstände genau das Gegenteil von denen, die darin bestehen, dass das Zeugnis der Wahrheit inmitten eines ganzen Stimmengewirrs gegeben wird, das alle den Anspruch erhebt, die Wahrheit zu lehren; und so groß ist die Verwirrung, dass nur die geweihten und gläubigen Seelen, deren geübte Ohren die Stimme des Meisters von allen anderen kennen, unterscheiden können. Sie haben eine Affinität zur Wahrheit: Der heilige Geist in ihnen erkennt denselben Geist die Botschaft, wie auch in den Boten, und sie befriedigt ihre Sehnsüchte wie nichts anderes.

So wird die Erntebotschaft hier zu einer Treue zum Bundesvolk Gottes und zu einem kranken Leitgedanken, der die Ernte vollbringt Der Herr, seine Vorsehung, hat das Werk so eingerichtet, dass alle derartigen Beweggründe bei der Erntearbeit deutlich eliminiert werden; und es wird als aufopferungsvolle Arbeit der Liebe angesehen, die von ihm veranlasst wird

Diese Hingabe und dieser Eifer, die die Wahrheit allein inspiriert. Und sie selbst empfiehlt die Wahrheit der Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn, wo der Bote mit ihnen in Kontakt kommt, obwohl sie sie oft nur durch die gedruckte Seite erreicht, wo der Glanz der Wahrheit ihre eigene Empfehlung ist.

Dieser Unterschied zwischen den beiden Ernten wurde vom Herrn treffend veranschaulicht, als er die jüdische Nation mit Weizen und Spreu und seine Arbeit darin mit einem Fächer zum Wegblasen der Spreu verglich – und zeigte so die Kompaktheit dieses Volkes an; während hier sein erklärtes Volk mit Weizen und Unkraut verglichen wird, was auf ihren zerstreuten und verwirrten Zustand und die Notwendigkeit sorgfältiger Suche und Sammlung hinweist.

Es wäre daher für die Schnitter dieser Ernte völlig unangebracht, eine Stadt anzuprangern oder den Staub von ihren Füßen abzuschütteln, um ein Zeugnis gegen sie abzulegen, denn eine Stadt oder Gemeinde hat jetzt einen Bund mit Gott geschlossen, was Israel war; und die Sitten und Umstände dieser Zeit waren so unterschiedlich, dass ein Mensch eine Woche lang den Staub wischen und das Volk denunzieren konnte, ohne es zu bemerken, oder, wenn es bemerkt wurde, es lediglich als unzurechnungsfähig betrachtete. Die Massen des Volkes wollen ihren eigenen Weg verfolgen und nach Gewinn streben.

Die Konsequenz für diejenigen, die die Wahrheit anerkennen und dennoch ablehnen, wird denen sehr ähnlich sein, die auf die Ablehnung Israels folgten (ihren völligen Sturz inmitten großer Schmähungen), mit der Ausnahme, dass das zunehmende Licht und die Privilegien dieser Zeit eine größere Strafe erfordern werden – „eine Zeit der *Not*, wie es sie seit der Vernichtung noch nie gegeben hat.“ (**Dan. 12:1.**) Gewiss, dann wird es für **das Land Sodom und Gomorra (Mt. 10:15)** am Tag des Gerichts (im Tausendjährigen Reich) erträglicher sein als für das verurteilte Haus Israel, entweder **[R1743:Seite 384]** fleischlich oder geistlich, die der Gnade Gottes für unwürdig erachtet werden, weil sie sie von ihnen verstoßen haben. Das verfluchte fleischliche Israel wurde inmitten erschütternder Szenen von Krieg, Verwüstung und Hungersnot schrecklich gestürzt, ließ es murmelnd trostlos zurück und zerstreute die Flüchtlinge unter allen Nationen; während das, was dem nominellen spirituellen Israel in Kürze bevorsteht, als eine Zeit beispielloser Schwierigkeiten beschrieben wird, wie es nie war und nie wieder sein wird.

Ein weiterer Kontrastpunkt, der in dieser Lektion angedeutet wird, ist der zwischen den Methoden des Herrn für die Erntearbeit des jüdischen Zeitalters und den nachfolgenden Methoden der inspirierten Apostel, die ebenfalls unter der Leitung und Aufsicht des Herrn standen und nicht nur das Korn dieser Ernte einbrachten, sondern auch danach strebten, es systematisch aufzubewahren. Als ein kompakter und mitfühlender Körper, der Christus unterworfen war, von seinem Geist durchdrungen war und seine Wahrheit repräsentierte, sollte er vor der Welt als lebendiges Zeugnis seiner Treue stehen.

Die Macht seiner Gnade galt fast zweitausend Jahre lang. Da sich die Gläubigen in den Tagen der Apostel vermehrten, war es daher notwendig, eine einfache Methode der Anerkennung anzuwenden, die dazu dienen würde, sie zu vereinen und sie einander als Mitglieder eines Leibes hilfreich zu machen.

Aber da die Arbeit der Organisation der Kirche der neuen Evangeliumszeit nicht Teil der Erntearbeit der alten jüdischen Evangeliumszeit war, ist auch die gegenwärtige Erntearbeit oder Ernte der Evangeliumszeit getrennt und verschieden von der Arbeit der neuen tausendjährigen Evangeliumszeit, die jetzt ansteht. Aber es gibt diesen Unterschied zwischen unseren Tagen und denen der Apostel: Der Weizen des Evangeliums bildet nicht den Kern einer anderen Kirche fortheMillennialage; Und diejenigen, die aus dem Unkraut herausgesammelt wurden, fangen nicht an, sondern beenden ihren Lauf auf der Erde, und die Zeit ihres Aufenthaltes im Fleisch ist sehr kurz und kann nicht über die noch verbleibenden zwanzig Jahre der Ernte hinausgehen. Ihre Organisation für das Werk der neuen Evangeliumszeit wird über die Grenze hinausgehen, wenn sie in das herrliche Ebenbild des Herrn verwandelt werden.

Angesichts dieser Tatsachen und auch der Art der Erntearbeit und der zusätzlichen Tatsache, dass von jedem Versammelten erwartet wird, dass er als Erntehelfer in die Erntearbeit einsteigt, und zwar im Rahmen seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten, ist es klar, dass die Bildung einer sichtbaren Organisation dieser Versammelten nicht im Einklang mit dem Geist des göttlichen Plans stehen würde; Passen Sie sich der heute populären Vorstellung von Organisation oder Konföderation an. (Siehe **Jes. 8:12.**) Die Arbeit ist jetzt nicht die Organisation, sondern die Spaltung, genau wie es bei der eigentlichen jüdischen Ernte der Fall war (**Matthäus 10:34-36**). Und diese Ernte ist, wie das Natürliche zeigt, die geschäftigste Zeit des Zeitalters, denn die Zeit ist knapp und der „Winter“ naht schnell. Was getan werden muss, muss schnell getan werden, und es gibt reichlich Platz im großen Feld, damit jedes Mitglied des Leibes Christi ernten kann.

Während wir daher eine sichtbare Organisation der Versammelten als Teil des Plans des Herrn bei der Erntearbeit anerkennen, als ob wir als Organisation erwartet hätten, dass sie hier für ein anderes Zeitalter bleiben würde, halten wir es für seinen Willen, dass diejenigen, die den Herrn lieben, miteinander über ihre gemeinsamen Hoffnungen und Freuden, oder Prüfungen und Schwierigkeiten sprechen und miteinander über die kostbaren Dinge seines Wortes sprechen Helfen Sie also einander und vergessen Sie nicht, dass sie sich so versammeln, wie es für einige so ist, und umso mehr, je mehr sie sehen, wie der Tag naht. – Mal. **3:16; Hebräer 10:25.**

Lasst uns also eifrig der großen Erntearbeit widmen, indem wir die Vorsehungsrichtlinien für die Führung der Arbeit beobachten und sorgfältig befolgen, wie sie uns der Herr der Ernte gezeigt hat – derselbe Herr, der bei dieser Ernte genauso anwesend und aktiv ist wie bei der jüdischen Ernte, wenn auch unsichtbar für die sterblichen Augen.

Welche Würde, Erhabenheit und gesegnete Inspiration verleiht die Verwirklichung dieser Wahrheit unseren demütigen Diensten! Wahrlich, es ist keine Herrlichkeit, die die Welt erkennen kann, aber die Treue zum Ende unseres Weges wird eine übergroße und ewige Wucht der Herrlichkeit mit sich bringen, die allen intelligenten Geschöpfen Gottes aller Namen und Ordnungen erscheinen wird; denn in den kommenden Zeitaltern wird er den überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner liebenden Güte uns gegenüber zeigen **whoareinChristusJesus (Eph.2:7)**; und lobt den Herrn! Unsere Erhöhung und Herrlichkeit wird für einen großartigen und wohlwollenden Dienst gelten – sogar für das Privileg, universelle Segnungen auszustreuen.

[R1744:Seite387]

BAND XV. 15. DEZEMBER 1894. NR. 24.

„WHOSHALLASCEND.“

„Wer wird auf den Hügel des Herrn steigen? Oder wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? **24:3-6.**

IN diesem Psalm vertritt der Prophet David den Standpunkt des Anbruchs des Tausendjährigen Reiches, wenn nach der großen Zeit der Not das Königreich seiner Welt das Königreich unseres Herrn und seines Christus geworden sein wird (**Offenbarung 11,15**), – wenn die „Zeiten der Heiden“ erfüllt sein werden und „der, dessen Recht es ist“, seine große Macht an sich genommen und seine glorreiche Herrschaft begonnen haben wird. T Jeder, der den Plan der Zeitalter und seine Zeiten und Jahreszeiten studiert hat, weiß, dass dies bis zum Jahr 1915 erreicht werden muss – nur zwanzig Jahre in der Zukunft von der Gegenwart an. Dann werden sich die Worte dieser Prophezeiung erfüllen: „Die Erde ist des Herrn und ihre Fülle; die Welt und die darin wohnen; denn er hat sie auf diesen Meeren gegründet und auf den Fluten errichtet.“ – Verse **1 und 2.**

Die Erde, die Welt, diese Meere und die Überschwemmungen, die Hügel und die Berge werden hier, wie in zahlreichen anderen Fällen, im symbolischen und nicht im wörtlichen Sinne verwendet, was in diesem Zusammenhang absurd wäre. Die Erde und die Welt repräsentieren die gegenwärtige soziale Ordnung der Dinge oder die menschliche Gesellschaft, wie sie derzeit organisiert ist stellt eine soziale Ordnung dar und wird manchmal unruhig und bedrohlich. Die Hügel und Berge repräsentieren Regierungen.

Wenn die Erde dies des Herrn und ihre Fülle ist, dann wird es nicht deshalb sein, weil alle Königreiche dieser Welt sich zu Gott bekehrt und gereinigt haben werden und ihre Könige durch die Gnade Gottes die Herrschaft erhalten haben, wie sie jetzt behaupten, und weil alle jetzt ruhelosen Menschenmassen fügsam und unterwürfig gegenüber den gegenwärtigen herrschenden Mächten geworden sein werden; „Das heißt, die gegenwärtige Erde oder soziale Organisation und die gegenwärtigen Himmel oder herrschenden Mächte werden vergangen sein, und der Neue wird auf den Ruinen des Alten errichtet werden

Überall dann, inmitten des Trümmers und der Verwüstung, der Trostlosigkeit und der allgemeinen Verzweiflung und Verzweiflung, wird die Stimme Jehovas gehört werden, der sagt: „Bestille, und wisse, dass ich Gott bin: Ich werde erhöht sein unter den Zeiten, ich werde erhöht sein auf der Erde.“ **(Psalm 46:10.)** Und aus der wilden Aufregung dieses stürmischen Meeres wird Gott Ordnung und Frieden bringen.

Anstelle dieses ruhelosen Meeres der Menschheit wird er die Neue Ordnung gründen, die neue Ordnung der Dinge; ja, und er wird sie fest auf [anstelle] der Überschwemmungen *errichten* : dort wird er sein Königreich errichten, „das nicht bewegt werden kann“. **(Hebr. 12:28.)** Und er wird diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion setzen und ihm die Nationen als sein Erbe und die äußersten Teile der Erde **als** seinen Besitz geben. **(Psalm 2:6,8.)** Dann wird tatsächlich der König, der Gesalbte des Herrn, in Gerechtigkeit regieren; und die Fürstin wird Gerechtigkeit verordnen **(Jesal 32:1)**; und als Folge davon wird es Fülle an Frieden geben, solange der Mond währt. – **Psalm 72:7.**

Dann wird es nur ein Königreich (auf einem Berg oder auf einem Hügel) auf der ganzen Welt geben – das Königreich Gottes; und sein Gesalbter wird an jenem Tag König auf der ganzen Erde sein. **(Sach. 14:9.)** Dieses Hügelreich des Herrn ist das, auf das sich der Psalmist bezieht, wenn er die Frage stellt: „Wer wird den Hügel des Herrn besteigen? Und wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? und Ausländer, die keinen Anteil haben an den gemeinsamen Interessen und am Erbe des wahren und treuen Volkes Gottes, nämlich am ewigen Leben und all seinen Segnungen der Gerechtigkeit, des Friedens und der ewigen Freude. Wer soll denn für würdig erachtet werden, den Berg des Herrn zu besteigen? , auf dem Gipfel des Berges Zion stehend, versinnbildlichte den herrlichen wahren Tempel, die Kirche, die Gott lebt, in Königreichsmacht und Herrlichkeit. Wer wird an diesem heiligen Ort in jenem Zeitalter der Herrlichkeit und des Segens stehen?

Die Antwort auf beide Fragen ist dieselbe: Er, der reine Hände und reines Herz hat, der seine Seele nicht zur Eitelkeit erhoben hat, noch schändlich betrügerisch.

Dies werden die erforderlichen Qualifikationen für *die Staatsbürgerschaft* im Königreich sein, wenn das Königreich errichtet wird; und sie sind auch die Qualifikationen, die jetzt von allen verlangt werden, die Erben des kommenden Königreichs sein würden. Es wird festgestellt, dass die genannten Qualifikationen nicht diejenigen sind, die nicht aus dem Glauben stammen (denn der Glaube an das Evangelium des Königreichs, zu dem der Glaube an Christus, den König und den Erlöser gehört, ist im Wunsch, das Königreich zu sein, *impliziert* in jeder Hinsicht), aber die hier erwähnten Qualifikationen sind diejenigen des Charakters. Die Heilige Schrift macht anderswo mehr aus

Spezifische Erwähnung des notwendigen Glaubens, aber immer unter Berücksichtigung eines Charakters, der mit dem Glauben übereinstimmt. (**Apostelgeschichte 16:31; Johannes 3:16,36.**) Der Prophet ignoriert den Glauben nicht, sondern weist auf den Charakter hin, der die legitime Folge eines wahren Glaubens ist, der zur Frömmigkeit ausgeübt wird. Ein Glaube, der keinen Charakter hervorbringt, ist null und nichtig. (**Jak. 2:17.**) Darum ist es klar, dass sowohl die Erben als auch die Untertanen des Reiches Gottes diesen Charakter haben müssen, der durch den Glauben an das Evangelium gezeugt und entwickelt wird; denn wenn der Glaube an das Evangelium in Ungerechtigkeit gesehen wird, gibt es für jemanden im Reich keinen Platz dafür. (**Röm. 1:18.**) Betrachten wir die hier genannten Charakteranforderungen.

„Saubere Hände.“ – Das bedeutet sauberes Handeln, sauberes Verhalten. Wenn schlechte Gewohnheiten jeglicher Art gepflegt wurden, müssen sie sofort aufgegeben werden. Die Hände dürfen nicht durch das Halten von Bestechungsgeldern oder durch den Gewinn von Unterdrückung befleckt werden, und alles Böse muss strikt beseitigt werden. (**Jes. 33:15.**) Es ist vergeblich, dass jemand seine Loyalität gegenüber Gott und seinem gesalbten König und Königreich bekennt, während er in seiner unfruchtbaren Handlungsweise fortfährt. Loyalität gegenüber dem Königreich bedeutet entschlossenen Widerstand gegen die Sünde in all ihren Formen und festen Widerstand gegen sie.

„Ein reines Herz.“ – Das bedeutet Reinheit des Willens, der Absicht oder der Absicht, die sich, wie die Nadel zur Stange, stets der Gerechtigkeit zuwendet. Auch wenn eine plötzliche oder starke Versuchung für einen Augenblick durch die Schwäche des Fleisches nach rechts oder nach links ziehen kann, so findet sie doch schnell wieder ihre normale Position zurück, die der Gerechtigkeit und Wahrheit treu ist. Ein reines Herz liebt Gerechtigkeit und Wahrheit und hasst Ungerechtigkeit. Es liebt die Reinheit, und verachtet alles, was unrein und unheilig ist. Es liebt die Reinheit des Menschen, der Kleidung, der Sprache und der Gewohnheiten. Schlechte Kommunikation verderbt gute Manieren.

„Der seine Seele nicht zur Eitelkeit emporgehoben hat.“ Stolz ist ein Gräuel für den Herrn und für alle, die an seinem Geist teilhaben. Es ist ein Unkraut, das, wenn es erst einmal im Herzen Wurzeln schlagen darf, bald jede Gnade überwältigen wird. Schön, **das den Charakter schmücken** kann. Es erfordert eine Überschätzung der persönlichen Qualifikationen, ist nicht aufgeblasen, verhält sich nicht unziemlich und versucht, seine Talente auszuüben, nicht aus Stolz und eitlen Ruhm, sondern aus der Freude, Gutes zu tun. Sie ist bescheiden, aufrichtig und aufrichtig, sowohl im Hinblick auf ihre eigenen Qualifikationen als auch auf die anderer. Welchen Trost und welche Freude findet man in der Gesellschaft derjenigen, die einen solchen Geist besitzen.

„Norden schwören betrügerisch.“ – Diejenigen, die einen feierlichen Bund mit dem Herrn schließen und die ihn danach vorsätzlich verachten oder ihn ignorieren, haben betrügerisch geschworen; und gewiss können solche illoyalen Untertanen weder zum Bürgerrecht noch zur Erbschaft im Reich Gottes zugelassen werden. Sondern diejenigen, die in diesem Zeitalter einen feierlichen Bund geschlossen haben

Sie werden den Bund mit Gott schließen und ihrem Bund bis zum Tode treu bleiben, und sie werden zum Heiligtum, dem Tempel Gottes, aufsteigen Indem sie die vermeintliche Gerechtigkeit Christi durch den Glauben leben, können sie unter göttlicher Gnade in der Gerechtigkeit vollkommen und des ewigen Lebens würdig gemacht werden.

Dies ist die Generation derer, die das Angesicht des Gottes Jakobs suchen. Menschen erlangen diese Segnungen nicht, ohne sie zu suchen, noch ohne sie auf dem von Gott bestimmten Weg zu suchen – durch Christus, durch demütiges Vertrauen auf sein vollendetes Erlösungswerk und durch die volle Weihe ihrer erlösten geistigen und körperlichen Kräfte an seinen heiligen Willen, der nur unser vernünftiger Dienst ist.

Geliebte, die ihr durch seine Gnade dazu berufen seid, an seinem heiligen Ort zu stehen, lasst uns über diese Dinge nachdenken. Sind unsere Hände rein und unser Herz rein?

=====

[R1744:Seite389]

„**THINKITNOTSTRANGE.**“

„Geliebte, denkt nicht, dass euch die feurige Prüfung, die euch auf die Probe stellt, fremd ist, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre, sondern freuet euch, denn ihr alle, die ihr an den Leiden Christi teilhabt, dass ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude froh sein werdet.“ – 1. **Petrus 4,12.13.**

VIELLEICHT haben nur wenige gelernt, die Disziplin des Herrn zu schätzen, wie es der treue Apostel getan hat, der diese Worte niedergeschrieben hat. Während er und andere erkannten, dass kein gegenwärtiges Leid freudig, sondern eher schmerzlich erscheint, doch da wir den Dienst einer solchen Disziplin kannten und sie als einen zusätzlichen Beweis der Sohnschaft Gottes anerkennen, freuten wir uns darüber, an ihr teilzuhaben.

Aber warum müssen feurige Prüfungen kompliziert sein? sind die Anweisungen des göttlichen Wortes und die besonderen Manifestationen der göttlichen Gnade. Der gesegnete Sonnenschein und der gesegnete Regen haben ihren gütigen Einfluss, aber dennoch die Wolke und der Sturm; aber wir müssen immer bedenken, dass die Wolke ihren silbernen Streifen hat und dass Gott im Wirbelwind und im Sturm ist.

Wie Wasser auf der ausgedörrten Erde und wie die Sonne auf der Vegetation nach dem Schnee im Winter, so kommt die Botschaft der göttlichen Wahrheit und mit ihr die gesegnete Verwirklichung der göttlichen Gunst. In der Freude über unseren neu gefundenen Schatz neigen wir dazu, zunächst zu denken, dass wir tatsächlich das Beulah-Land der Freude und des Friedens betreten haben, wo Kummer und Prüfungen nie kometischer werden können. Aber nein, es liegen Kummer vor uns und Prüfungen darüber hinaus. und du wirst alle Kraft brauchen, die die Wahrheit geben kann, und alle gesegneten Einflüsse, die die göttliche Gnade verleihen kann, um dir zu ermöglichen, treu bis zum Ende auszuharren.

Aber hören Sie nicht auf, sich über die Prüfungen Sorgen zu machen, bis sie kommen; denken Sie nur an die Worte des Apostels: „Denken Sie nicht an etwas Seltsames“, wenn sie [R1744:Seite 390] kommen. Sie kommen, um euch zu beweisen und euren Charakter zu stärken und um die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit tief in eurem Herzen verwurzeln zu lassen. Sie kommen wie feurige Pfeile von unserem großen Feind, Satan, dessen Zorn gegen die Kinder des Lichts sich auf verschiedene Weise manifestieren darf; Darum“, sagt der Apostel, „nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes an, ... vor allem, indem ihr den Schild des Glaubens abnehmt, mit dem ihr auslöschen könnt.“

alle feurigen Pfeile der Gottlosen.“ – **Eph.6:13-17.**

Das christliche Leben führt einen Krieg – einen Krieg, „nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten“. (**Eph.6:12.**)

Mit anderen Worten, als Christen, die vom Geist unseres Meisters erfüllt sind, finden wir die Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, die wir uns vorgenommen haben, im Widerspruch zur gesamten gegenwärtigen Ordnung der Dinge zu halten, die zu einem großen Teil unter der Kontrolle des „Fürsten dieser Welt“ – Satans – steht. In Harmonie mit ihr sehen wir, wie nahe wir dem Feind kommen müssen und was für eine Hand an Hand und ein lebenslanger Kampf erforderlich sein muss. Doch unsere Waffen sind nicht fleischlich, sondern geistlich, und der Apostel sagt, dass sie mächtig *sind*, um die Festungen des Irrtums und der Ungerechtigkeit niederzureißen. – 2. **Kor .10:4,5.**

Wenn also die feurigen Prüfungen und Pfeile des Feindes auf euch zukommen, seid als bewaffneter Soldat des Kreuzes bereit, ihnen zu begegnen und ihnen standzuhalten. Wenn ihr vor ihnen davonläuft, seid ihr ein Feigling und nicht würdig, als Soldat bezeichnet zu werden.

=====

[R1744:Seite390]

„ATHORNINTHEFLESH.“

„Und damit ich nicht über alle Maßen erhöht würde durch die Fülle der Offenbarungen, wurde mir ein Dorn im Fleisch gegeben, der Bote Satans, der mich schlug, damit ich nicht über alle Maßen erhöht würde. Für dieses Ding bat ich den Herrn dreimal, dass es von mir weichen möge. Und er sagte zu mir: Meine Gnade ist genug für dich; Herrlichkeit in meinen Gebrechen, damit die Kraft Christi auf mir ruhe. Darum habe ich Gefallen an Gebrechen, an Vorwürfen, an Unnöten, an Verfolgungen und Bedrängnissen um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann nenne ich stark. „--2 **Kor. 12:7-10.**

Dies war die Sprache eines überwindenden Heiligen, der sich sanft dem göttlichen Willen beugte. Edel und treu und wahrhaft und stark im Charakter wie der Apostel Paulus, erkannte er doch, dass er ein Mitglied der gefallenen Rasse war und, gemeinsam mit der ganzen Menschheit, schwachen Bindungen unterworfen war. Gott hatte ihn zu einem wichtigen und herrlichen Werk berufen – dem, das Evangelium den Heiden zu bringen und ihm das Wohl der ganzen Kirche zu bringen wurden besondere und wunderbare Offenbarungen gewährt, sogar vor allen anderen geehrten und geliebten Aposteln. Er wurde in einer geistigen Vision in den dritten Himmel entführt – die neue Evangeliumszeit, die tausendjährige Herrschaft Christi und die gezeigten Dinge (zweifelloso der Plan und die Absicht Gottes, wie sie uns jetzt größtenteils durch seine Schriften im Lichte dieser Erntezeit offenbart wurden). , aber) nicht erlaubt, dann ausgesprochen zu werden, weil es nicht der Kirche zusteht. (2 **Kor. 12:4.)**

Ihm oblag die Verantwortung für die Kirchen der Heiden, und die Verantwortung seines Amtes war groß. Obwohl die Position äußerst mühsam und anstrengend war und große Stärke, Eifer, Energie und Selbstverleugnung erforderte, um sie auszufüllen, war sie auch eine von großer Ehre.

Und Paulus schätzte die Ehre einer solch innigen Dienstgemeinschaft mit dem Herrn und brachte seine Wertschätzung durch unermüdlichen Eifer und Enthusiasmus zum Ausdruck. Aber selbst darin erkannte der Herr eine persönliche Gefahr für seinen geliebten und treuen Apostel – eine Gefahr des Stolzes und der Selbsterhöhung, die ihn, wenn sie sich entwickeln sollte, bald für den weiteren Dienst ungeeignet und ihn seiner zukünftigen Belohnung berauben würde. Es kam nicht aus der Hand des Herrn, wenn auch mit seiner Erlaubnis; sondern, wie der Apostel Blatt bekräftigt, war es „der Bote Satans, der ihn empfang“.

[R1744:Seite391]

Ein Dorn im Fleisch ist immer ein schmerzhaftes Ding; und was auch immer das gewesen sein mag, für Paulus war es etwas, das ihn zutiefst herausforderte. Zuerst dachte er nur an den Schmerz und die Verärgerung, die es ihm verursachte, und an die Verzückung, die er im Reich des Herrn empfand

Werk: Es war ein Bote Satans, den er unbedingt loswerden wollte. Dreimal flehte er den Herrn um seine Entfernung an.

Der Apostel nahm die Bedeutung der Schwäche demütig an. Er ärgerte sich nicht darüber und begann nicht, mit seiner Stärke zu prahlen, und tadelte den Herrn, weil er seine Macht nicht zu ihrer Beseitigung eingesetzt hatte; im Gegenteil, mit Gnade und Freude nahm er das Urteil des Herrn über sein Herz und seine Einschätzung seiner Stärke an und schätzte die Liebe, die er *persönlich für ihn empfand*, während er durch ihn für sie diente. Ja, lobt den Herrn! Er wählt seine eigenen Werkzeuge aus und schärft, schleift und poliert sie für einen wirksameren Dienst und setzt sie mit Kraft und Kraft ein im Dienst seines Volkes; aber in all dem schmerzvollen und mühsamen Dienst hat er auch besondere Sorgfalt auf das willige und treue Werkzeug gelegt Fleisch, um sein Gleichgewicht zu bewahren.

[R1745:Seite391]

Die Antwort an den Apostel war, wenn auch nicht in Übereinstimmung mit seiner Bitte, ein tröstlicher Trost: „Meine Gnade [meine Gunst] ist genug für dich; meine Stärke hat sie in [deiner] Schwäche vollkommen gemacht.“

Dies ist auch der gesegnete Trost eines jeden wahrhaft unterwürfigen Herzens. Wie viele vom Volk des Herrn sind in diesen Tagen von Stürmen heimgesucht und auf harte Prüfungen geprüft worden; und zweifellos haben viele von ihnen ernsthaft den Herrn gebeten, diese oder jene Prüfung oder Bedrängnis zu beseitigen; ist genug für dich. „Was ist, wenn andere Freunde dich verlassen und Heerscharen versuchen, dich zu überwältigen, wenn du meine Gunst hast, meine Liebe? Ist das nicht genug? Nur umso mehr wird sich die Kraft Gottes offenbaren, die in und durch euch wirkt.“

Welches aufrichtige Kind Gottes hat in Zeiten größter Not und Schwäche nicht erkannt, dass die Macht Gottes in seinem Namen seine Schwäche mit Stärke von oben ergänzt? Und als die Aufgabe erfüllt war, zu der der Herr ihn berufen hatte und für die er sich selbst so unfähig fühlte, hat sie im Ergebnis nicht die wunderwirkende Macht Gottes erkannt?

Angesichts dieser gnädigen Gabe, seine Schwäche mit göttlicher Kraft zu ergänzen, antwortete der treue Apostel sanftmütig: „Mit großer Freude werde ich mich daher meiner Gebrechen rühmen, dass die Kraft Christi auf mir ruhen möge.“

Nachdem er seine eigenen Kräfte eingesetzt und seine Fähigkeiten als weiser Verwalter treu in vollem Umfang genutzt hat, ist es eine Freude, die Hand des Herrn zu erkennen, die mit ihm wirkt – durch Wunder und Zeichen und mit Demonstrationen seines Geistes und seiner Macht. **(Hebräer 2,4; Apostelgeschichte 19,11; 1 Kor 2,4.)** Diese Demonstrationen göttlicher Macht, die Paulus' getreuen Einsatz seiner natürlichen Fähigkeiten ergänzten, waren die Billigung des Herrn für ihn – die Manifestationen göttlicher Zustimmung sowohl für sich selbst als auch für andere und infolgedessen Anlass zu großer Freude.

Mit dem Apostel haben auch die Kinder Gottes das Vorrecht, ihre Schwächen durch die göttliche Gnade ergänzen zu lassen, während sie demütig und treu ihre Talente im Dienst des Herrn einsetzen. Und so können sich alle Gläubigen über Bedrängnisse und Gebrechen freuen, während Gott die ersteren überwindet und die letzteren zu seinem Lob ergänzt.

Sich zu freuen, sich zu quälen, demütig und geduldig wie ein Dorn im Fleisch zu ertragen und sich sogar über solche persönlichen Gebrechen zu rühmen, die die Kraft Christi noch deutlicher offenbaren, ist nicht möglich, außer denen, deren Herzen in völliger Übereinstimmung mit den liebevollen Absichten Gottes sind. Wenn das Herz von Stolz oder Ehrgeiz oder Liebe zur Liebe oder Reichtum oder einem weltlichen Ehrgeiz beeinflusst ist, ist Freude an der Trübsal unmöglich. Aber wenn die alten Ambitionen und Wünsche nachlassen Der ganze Anteil wird unter uns gehalten, und Glaube, Liebe, Hoffnung und Eifer sind alle lebendig und aktiv, wir werden uns der göttlichen Gunst bewusst sein und dann können wir uns über jede Erfahrung freuen.

=====

[R1745:Seite392]

"DER HERR IST MEIN HIRTE."

„Der Lordismus, mein Hirte: Ich will nicht.“ – Psa. **23:1**.

Indem er sich selbst mit einem Hirten verglich, verdeutlichte der Herr sehr treffend seine Fürsorge für sein Volk – eine Fürsorge, die stets um deren Wohl besorgt ist, auf deren Interessen achtet, geduldig mit der Jugend umgeht, erfahren und unermüdlich im Dienst der Liebe ist.

Aber nur wenn der Einzelne in seinem Herzen sagen kann: „Der Herr ist *mein* Hirte“, kann dieser gesegnete Dienst des guten Hirten verwirklicht werden. Wenn wir zu seinen Schafen werden, lernen wir den Wert der Fürsorge des Hirten; und der Mann, der Erfahrung unter der Obhut des guten Hirten hat, kann wahrhaftig mit dem Psalmisten sagen: „Es wird ihm nicht mangeln.“ Ihm wird es an den zeitlichen Notwendigkeiten des gegenwärtigen Lebens nicht mangeln – „Brot soll ihm gegeben werden; sein Wasser soll sicher sein.“ (**Jes. 33:16; Matthäus 6:33,34.**) Es wird ihm nicht an Licht mangeln und er wird in der Dunkelheit dieser Welt wandeln müssen, sondern ihm wird das Licht des Lebens gegeben werden. (**Johannes 8:12.**) Er soll nicht die nötige Fürsorge und Disziplin haben wollen, um ihn für das zukünftige Leben fit zu machen; „denn der Herr lieb hat, züchtigt er, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt.“ (**Hebräer 12,6**) Es soll ihm nicht an Trost der göttlichen Gnade in Zeiten von Trübsal und Trübsal mangeln; denn es steht geschrieben: „Meine Gnade genügt dir, meine Kraft, die in der Schwachheit vollkommen geworden ist.“ (2. **Korinther 12,9**) und wiederum: „Siehe, ich bin allezeit bei euch.“ – **Matthäus 28:20.**

Wahrlich, er wird *denen* , die aufrichtig wandeln, den wahren Schafen, nichts Gutes vorenthalten. Er wird sie vor meiner Gefahr beschützen und sie mit der eines Hirten behüten
Pflege.

=====

[R1745:Seite392]

JAHRESBERICHT DER ZWTTRACTSOCIETY.

Mit großer Freude, tiefer Dankbarkeit und tiefer Anerkennung der vorsorglichen Führung des großen Meisters fassen wir die Ergebnisse ihrer und unserer Arbeit mit und unter dem großen Chief Reaper bei der gegenwärtigen Erntearbeit für das vergangene Jahr – vom 1. Dezember 1893 bis zum 1. Dezember 1894 – zusammen und legen sie unseren Lesern vor.

Wir gratulieren unseren Lesern dazu, dass, obwohl das Jahr von Satans heftigen Angriffen auf das Werk des Herrn und auf uns des WACHTTURMS und Ihrer Vertreter bei der Aufsicht über dieses Werk geprägt war – und ungeachtet der Tatsache, dass das Jahr eine beispiellose Krise in finanziellen Angelegenheiten war, es dennoch das erfolgreichste Jahr der Erfahrung der Tract Society in der Welt war. Wie Sie aus den beigefügten Berichten des Sekretärs und des Schatzmeisters ersehen können, ist der Betrag des erhaltenen und ausgegebenen Geldes und die in den Traktatseiten verbreiteten Gelder. Es stimmt, die Arbeit ist gering: - Sehr klein ist die Gesamtsumme, die für die Verbreitung der Wahrheit zur Verfügung steht, im Vergleich zu den Summen, die an andere Traktatgesellschaften gespendet werden, um das zu verbreiten, was wir hauptsächlich für Irrtümer halten. Der Herr, seine Weisheit, hat es für angebracht gehalten, die uns zur Verfügung stehenden Mittel einzuschränken, und zwar zweifellos aus guten Gründen; höchstwahrscheinlich, um jeden, dem die Sache am Herzen liegt, zu größerer Aktivität und Selbstverleugnung anzuspornen.

„Es ist ein fester Verwalter, der sich als treu erweist.“ Wir, das WACHTTUM-Büro, sind in mehrfacher Hinsicht Verwalter der Güter des Herrn, „Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes“, und wir sehnen uns nach seiner Anerkennung. „Aber wir vom TOWER-Büro sind nicht nur die Verwalter des Herrn, sowohl der zeitlichen als auch der geistigen Güter, sondern wir sind auch eure Verwalter – Verwalter der Gelder, die ihr zum Tract Fund gespendet habt --und als Ihre Verwalter ist dieser Bericht Ihnen schuldig und wird entsprechend vorgelegt.

Wenn wir Sie nicht dazu beglückwünschen können, dass die Summe groß ist, können wir Ihnen gratulieren, dass sie mehr als doppelt so viel erreicht hat, denn derselbe Betrag wird im Allgemeinen in den Händen anderer Traktgesellschaften erreicht, wo **[R1745: Seite 393]** Gehälter und Büromieten einen großen Teil der Einnahmen ausmachen. Viele Seiten mehr. Wir danken Gott für das Vorrecht, an diesem Teil teilzuhaben, an seinem Werk, seine Auserwählten zu ihm zu versammeln, als Vorbereitung für die Errichtung seines Königreichs mit Macht und großer Herrlichkeit. Vergleiche ***Psalms 50,4,5; Matthäus 13:30*** und ***Matthäus 13:30***.

24:31.

Die Arbeit der Kolporteurs wurde durch die Finanzkrise erheblich beeinträchtigt. Zehntausende Menschen, die Zeit zum Lesen hatten und deren Geist mehr denn je für die Botschaft vom Kommen des Reiches Gottes geöffnet ist, mussten zwangsläufig auf den Kauf von DAWNS verzichten und wurden stattdessen mit kostenlosen Traktaten versorgt verpflichtet, Kredite und etwas Unterstützung vom Tract Fund zu erhalten, während andere gezwungen wurden, die Arbeit vollständig aufzugeben, bis sich die Zeit verbessert, was wir nicht vor dem nächsten Frühjahr erwarten.

Diese lieben Mitarbeiter haben übrigens viele Prüfungen und Entmutigungen und brauchen unsere Gebete. Alle, die sich für die Sache interessiert fühlen, erinnern sich in ihren Andachten an diejenigen, deren Arbeit der Liebe Gottes Instrument war, um vielen von euch die frohe Botschaft großer Freude zu überbringen, und an diesen Zweig des Dienstes, der im gerade abgelaufenen Jahr besonders vom Widersacher angegriffen wurde.

Beeindruckt davon, dass eine Reihe von Lehrern, Ministern und Geschäftsleuten, die die Kolporteurarbeit ausprobiert hatten, keinen Erfolg hatten, haben wir eine neue Arbeitsmethode entwickelt, die speziell für sie geeignet ist funktioniert am besten mit den üblichen Methoden: Tatsächlich eignete sich die neue Methode nur für diejenigen, die durch die Gnade Gottes antworten können, dass sie über die acht Qualifikationen für den öffentlichen Dienst verfügen, **[R1746: Seite 393]**, die in unserer Ausgabe vom 1. September erwähnt wurden .

Der „Neue Zweig des Gottesdienstes“, der vor einiger Zeit gegründet, aber kürzlich erwähnt und erweitert wurde, nämlich die Vereinbarung zur Abhaltung von Versammlungen durch reisende Vertreter der Tract Society, erweist sich für die Kirche als spirituell vorteilhaft, wie aus Briefen aus verschiedenen Kreisen hervorgeht, in denen von spirituellem Wohlergehen berichtet und die Wahrheit klarer erkannt wird.

Diese Arbeit wird auch wirtschaftlich durchgeführt, damit die vom Herrn bereitgestellten Mittel so weit wie möglich reichen und erreichen können. Ein Blick auf den Bericht des Schatzmeisters zeigt, dass auf diese Weise nur 403,88 US-Dollar ausgegeben wurden; und das wurde fast alles in den letzten drei Monaten ausgegeben. Bruder M.L. McPhailon hat seine ganze Zeit für diese Arbeit aufgewendet, und er allein hat alle seine Ausgaben aus dem Fonds der Tract Society bezahlt, die anderen Arbeiter in diesem Zweig des Dienstes, die Brüder Antoszewski, Austin, Bell, Blundin, Bohnet, Draper, Merrill, Murphy, Owen, Page, Ransom, Richards, Thorn, Webb, Weber, Weimar, West, Williams, Wise und Witter, als Handelsreisende, Kolporteurs oder Geschäftsleute, deren Kosten von ihrem Unternehmen oder auf andere Weise getragen werden und die

Freude, einen Abend oder Sonntag zu geben, wie sie es arrangieren können, indem sie die Herde des Herrn behüten – auf die grünen Weiden und die stillen Gewässer zeigen und weiden und sich mit den „Schafen“ freuen.

In den letzten fünf Monaten hat Bruder McPhail Gruppen von WATCH TOWER-Lesern in dreiundfünfzig Städten besucht und etwa einhundertfünfzehn Treffen in den Bundesstaaten Pennsylvania, Delaware, Maryland, Virginia, West Virginia, Ohio, Kentucky, Delaware, Indiana, Illinois und Michigan abgehalten. Die anderen Brüder zusammen haben wahrscheinlich genauso viele weitere von mir gehalten tings--someinNew York, Pennsylvania, Ohio, Massachusetts, Iowa, Wisconsin, Indiana, Kanada, Illinois, Texas, Kalifornien, Oregon und Florida. Mehrere andere erwarten, sich Anfang nächsten Jahres in diesem Zweig der Arbeit zu engagieren. Auch dieser Zweig des Gottesdienstes verdient unser Mitgefühl, unsere Zusammenarbeit und unsere Gebete in einer solchen Zusammenarbeit, wie demütig die Kapazität auch sein mag ; und er wird es jetzt mit Gnade und später mit Herrlichkeit belohnen. Alle, die sich solche Treffen wünschen und zusammenarbeiten möchten, um sich selbst und anderen den Segen zu geben, sind eingeladen , **uns von ihren Wünschen** zu erzählen. Und alle, die davon Gebrauch machen Die „Good Hopes“-Formulare, die diese Ausgabe begleiten, können, wenn sie möchten, angeben, welchen Anteil ihrer Spenden sie für die Weiterleitung dieses besonderen Zweigs des Dienstes verwenden möchten.

Angesichts der Tätigkeit unseres großen Widersachers und seines Bestrebens, nicht nur das Licht der Wahrheit, sondern auch die Diener des Lichts zu fälschen, ist es gut, dass sich das Volk des Herrn vor den Vertretern eines anderen Evangeliums hüten sollte, das leugnet, dass unser Herr es *gekauft hat* (2. **Petrus 2,1**) und behauptet, dass es *lediglich ein Vorbild* und *ein Lehrer gewesen sei*. Von keinem der Brüder, die unser Einführungs- und Empfehlungsschreiben tragen, ist ein solcher Fehler zu befürchten.

Was den geistlichen Zustand des Kirchengeneral betrifft, haben wir außergewöhnlich gute Möglichkeiten zu urteilen, da wir mit vielen Gläubigen auf der ganzen Welt in Verbindung stehen; doch nur der Herr kann die Herzen lesen; und obwohl es Satan erlaubt ist, einige auszusortieren, wie wir vorgewarnt wurden, unterliegen andere derselben Prüfung, nur umso fester verwurzelt und geerdet und aufgebaut im allerheiligsten Glauben. Und für jedes neue Loch, das das Lösegeld und das Licht der gegenwärtigen Wahrheit hinterlässt, tritt ein anderer hervor, ernster und eifriger, und erinnert uns an die Worte unseres Herrn.“ Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.“ – **Offb. 3:11**.

Nicht nur die erhaltenen Briefe und die Berichte der reisenden Brüder und der Kolporteure zeugen von großer Ernsthaftigkeit und Liebe zur Wahrheit, sondern auch der Bericht des Schatzmeisters, der folgt, zeugt davon, dass der Verkünder denselben Ton angibt; denn wo die Armen ihre hart verdienten Dollars hergeben, müssen auch ihre Herzen sein – besonders in den letzten Schließzeiten. Während die gespendete Summe für wohlhabende Menschen in der Tat gering wäre Geben Sie viel Geld aus, um die großartigsten Nachrichten weiterzuleiten, die jemals die Ohren der Menschen erreicht haben, doch wir wissen, dass die Spenden einiger nicht ohne beträchtliche Selbstverleugnung erfolgten; denn unter unseren Lesern gibt es nicht viele, die besonders reich an der Größe und dem Reichtum dieser Welt sind.

KONTO DER SEKRETÄRIN.

Während derjenigen, die von der Abnahme, *kostenlos*, copiedheologytraktionen, 1.159.091 "Zion'swatchtower,

125.892 SincetractsvaryastoToToNnummer, 225.892, 225.892,
225.892, 225.892, 225.892, 225.892, 225.892,
225.892, 225.892, 225.892, 225.892, problemlos,
225.892, produzieren 225.892.

SCHATZGEBER-KONTO.

Quittungen:

Von „GoodHopes“,.....5.664,56 \$ „andere
Quellen,.....“4.076,00

Insgesamt 9.740,56 \$

=====

AUSGABEN: Für den

fälligen Restbetrag aus dem letzten Jahr, 478,60y\$
„Traktate, Türme usw., kostenlos versandt, .5.738,97“ Porto,
Fracht, Verpackungen usw.,
dafür,..... 658,55 "Arbeit,
Postversand,.....572,00 "Ausländische
Übersetzungen, Platten usw.,
TractsandDAWNS,.....1.025,26 Hilfe für
Kolporteure, DAWNS für die Armen
usw.,.....553,30 Zinsen auf
Kolporteurschulden gegenüber
T.P.Co.,.....310,00

Ausgaben für reisende Evangelisten,.....403,88

Insgesamt.....9.740,56

\$. So beginnen wir durch die Gnade Gottes im neuen Jahr, frei von allen Schulden und voller Hoffnung auf die großen Privilegien und Chancen, die gerade vor uns liegen , indem wir uns daran erinnern, dass die Nacht, in der niemand arbeiten kann, immer näher kommt. – Johannes **9:4**.

Es ist nur unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, dass die vorstehende Erklärung keine Rücksicht auf etwa fünftausend Dollar an Krediten nimmt , die **Kolporteuren**

[R1746:Seite 395] von der Tower Pub

neymitihrenAufträgen,daunsereGesellschaftverpflichtetist,ZinsenaufdieseGuthabenzuzahlen.In diesem

ZusammenhangistesEigentumzuerwähnen,dassdiePostenausMiete,Licht,WärmeundBüroarbeitnichtd
ZufallausunsererAusgabenabrechnungentfallen.DiesesGespendetvonderTowerPublishingCo.

Während der Kolporteur für die Verbreitung von MILLENNIALDAWN arbeitet, steht er unter der Aufsicht und der Schirmherrschaft dieser Gesellschaft, ist aber weitgehend selbsttragend; die einzigen Verbindlichkeiten bestehen in der Gewährleistung ihrer oben genannten Konten und in der Vorbereitung von Auslandsübersetzungen. Ein letzter Monat erscheint im Bericht des Schatzmeisters oben.
=====

[R1746:Seite395]

DERFRIEDENSPRINZ.

IV. QUAR., LEKTION XII., 23. DEZ., **ISA.9:2-7.**

Goldener Text – „Der Zuwachs seiner Regierung und seines Friedens wird kein Ende haben.“ – Jes. **9:7.**

Der Standpunkt der Prophezeiung ist der des Beginns des Jahrtausends, unmittelbar nach der Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde – sowohl in der irdischen als auch in der himmlischen Phase.

Vers2. „Die Menschen, die in der Dunkelheit wandelten, sahen ein großes Licht.“ Der Bezug hier bezieht sich auf die Welt der Menschheit, die alle zu dieser Zeit die Gegenwart des Herrn und seines errichteten Königreichs erkennen werden; denn es steht geschrieben, dass „jedes Auge ihn sehen wird“. (**Offenbarung 1:7.**) Die Welt, die sechstausend Jahre lang in der Dunkelheit der Unwissenheit und des Aberglaubens gewandelt ist, wird dann beginnen, das herrliche Licht der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit zu sehen, und in der irdischen Phase des Königreichs werden sie die großartigen Beispiele und Belohnungen der Gerechtigkeit sehen.

„Diejenigen, die im Land des Schattens des Todes wohnen [*das heißt im fleischlichen Israel unter der Verurteilung ihres Gesetzesbundes**], über ihnen strahlt ein helles Licht.“ Ja, das Licht wird mit besonderem Glanz auf das fleischliche Israel scheinen: dann wird ihre Blindheit abgewendet und die Gnaden der neuen Evangeliumszeit werden wieder „zuerst den Juden und danach auch den Heiden“ zuteil werden, und durch die Nebenwirkung des fleischlichen Samens Abrahams werden alle Nationen der Welt gesegnet sein. Die alten Würdenträger dieser Nation werden die sichtbaren Herrscher der Welt sein, und ihr neues Werk wird es sein ginatJerusalem, um Ordnung aus der Verwirrung, Frieden aus der Zwietracht zu bringen und Jerusalem zu Lob auf der ganzen Welt zu machen. In Bezug darauf schrieb der Prophet erneut und sagte: „Steh auf, gib Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn erstrahlt **[R1747: Seite 395]** über dich. Denn siehe, die Finsternis wird die Erde bedecken und das Volk in großer Finsternis; aber über dir wird der Herr leuchten, und seine Herrlichkeit wird über dir zu sehen sein. Und Nationen werden in deinem Licht wandeln und Könige in deinem Glanz deines Scheins ... Und die Söhne der Fremden werden deine Mauern bauen, und ihre Könige werden dir dienen; denn in meinem Zorn haben dich geschlagen, aber in meinem Gunst habe ich Erbarmen mit dir.“ – Jes. **60:1-3,10.**

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. und 15. November 1994.

Vers3. „Du hast die Nation [Israel – ein Hinweis auf ihre Wiedervereinigung als Nation nach der langen Zerstreuung von fast zweitausend Jahren als Flüchtling unter allen Nationen – und auch auf ihre eigene Nation vervielfacht.“

Stärkung durch die Auferstehung ihrer alten Helden und Helden], machten ihre Freude groß: Sie jubeln vor den Augen mit der Freude an der Ernte, wie die Menschen froh sind, wenn sie die Beute teilen.

Vers 4,5. „Denn das Joch ihrer Last und der Stab auf ihrer Schulter, der Stab ihres Unterdrückers [die schweren Lasten der Unterdrückung, die ihnen auferlegt wurden, und die Verfolgungen, die ihre nichtjüdischen Feinde während der langen Zeit ihrer Blindheit und ihres Exils verübten], hast du gebrochen, am Tag Midians“ – als Gideons kleine Schar von 300 unter der Herrschaft des Herrn einen großen Sieg für sie errang Richtung, ohne Blutvergießen und ohne Streit. **(Richter 7:1-23.)** So wird es auch sein, wenn der Herr wieder für Israel kämpfen wird: Es wird nicht durch seine eigene Macht geschehen, dass der Sieg in der letzten Schlacht gesichert wird. – Siehe **Hes. 38:11,15-23**. Vergleichen Sie auch **Vers 4** mit **Hesekiel 39:8-15**.

[R1747:Seite396]

Vers 6. Warum ist all diese Rückkehr der göttlichen Gnade zu Israel? Liegt es an ihrer Würdigkeit? Sicherlich nicht; denn bis zum heutigen Tag sind sie ein halsstarriges Volk, und ihre Blindheit und Herzenshärte bestehen fort, obwohl wir erst in zwanzig Jahren vor der Zeit sind, in der all diese Dinge erfüllt sein werden. Der Grund dafür ist, dass der Herr sich an seinen Bund mit ihren Vätern erinnerte **(Lev. 26:42,45; Jer. 31:34)**, und in Erfüllung dieses Bundes wurde ihnen ein Kind geboren, das dazu bestimmt war, ein Licht zu sein, um die Heiden und die Herrlichkeit Israels zu erleuchten; und jetzt (zu der in der Prophezeiung angegebenen Zeit) „liegt die Regierung auf seinen Schultern.“ beendete es nicht. --Zech. **12:10**.

„Und sein Name wird Wunderbar genannt [Was für ein Wunder besonders für Israel, dass der verachtete Nazarener, der Mann der Schmerzen und mit der Trauer vertraut, den sie bis heute hassten und gekreuzigt und geschmäht haben, in der Tat ihr Messias war, und sie kannten ihn nicht. Was für ein Wunder auch besonders für sie die verzeihende Liebe sein wird, die einige ihre Vorwürfe ertragen und heilig bis zum Tod beschlossen, sie vom Fluch des Gesetzes zu erlösen, und der jetzt zurückkehrt, um sie wiederherzustellen und zu segnen! Wunderbar, wunderbare Liebe, wunderbare Herablassung und Gnade und wunderbare Erhöhung und Herrlichkeit und Macht!], Ratgeber [nicht Ratgeber des mächtigen Gottes, wie es einige Übersetzer getan haben; denn Paulus erkundigt sich bedeutungsvoll nach Jehova: „Wer war sein Ratgeber?“ **(Röm. 11:34.)** Er brauchte keinen Ratgeber, aber die arme gefallene Menschheit braucht einen solchen

ein weiser Ratgeber, und er wird sie lehren, und sie werden auf seinen Wegen wandeln. – Jes. **2:3**], der mächtige Gott („ein Retter und großer Ton“ – Jes. **19:20**), der ewige Vater [der neue Lebensspender für unsere tote Rasse – der zweite Adam – 1. Kor. **15:45**], der Fürst des Friedens [dessen herrliche Herrschaft eine der Gerechtigkeit sein wird, die alle gesegneten Früchte der Gerechtigkeit mit sich bringt – Frieden und Freude und Zufriedenheit und ewige Ruhe] ."

Vers7. Seine Herrschaft wird sich ausdehnen, bis alle Dinge ihm unterworfen sind. Seine Halle erstreckt sich nicht nur bis an die Enden der Erde, sondern schließlich sollen alle Dinge im Himmel und in der Erde unter seinem Haupt als Stellvertreter Jehovas vereint werden, der alle Menschen dazu bringen soll, den Sohn zu ehren, so wie sie den Vater ehren.

--Psalm 72:7; Eph.1:10; Johannes 5:23.

„Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.“ Das ist Jehovas Vorsatz, und so verkündet er, dass er erreicht werden soll; und unsere Herzen schlagen vor Freude, denn wir waren uns nicht nur der herrlichen Bedeutung dieser Prophezeiung bewusst, sondern auch der Tatsache, dass die Zeit gekommen ist und dass in vielen Jahren in der Zukunft das Königreich errichtet und seine Segnungen beginnen werden, erlebt zu werden.

Die allgemeine Interpretation dieser Prophezeiung sieht ihre Erfüllung in Israel beim ersten Advent und die Errichtung des Reiches Gottes in der Evangeliumskirche sowie die starke Zunahme der Zahl und der Macht der Hauptkirche aller Konfessionen, der Papst- und der protestantischen Kirche, als die vorhergesagte Zunahme der Regierung Christi. **--Vers 7.**

Eine solche Erfüllung wäre der Aufzeichnung nicht würdig. Christus regiert nicht in der Christenheit: Sein allgemeiner Charakter ist antichristlich war immer klein und seine Umstände bescheiden; denn nicht viele Reiche und Große usw. sind berufen. – 1. Korinther **1:26 – 29**; Jak. **2:5**.

Nordid, die Nation Israels, sah oder begreift beim ersten Advent das Licht Christi und brach damals ihr Joch oder erlöste sie von der Macht ihres Unterdrückers. Denn als Folge ihres Versäumnisses, das Licht zu erkennen, als es anfang, auf sie zu scheinen, wurden sie geblendet, und die Macht des Unterdrückers kam mit größerer Kraft über sie, und sie wurden noch nie entlastet, noch werden sie bis dahin gläubig ir Messias erkannte an, dass er wiederkam, ein zweites Mal; Diesmal ohne Sündopfer zur Erlösung. – Hebr. **9:28**.

Lasst uns für sie und für die ganze Menschheit frohlocken, dass der gesegnete Tag nahe ist an den Türen. Richtig betrachtet ist diese Prophezeiung voller hinreißender Inspiration.

[Seite396]

REZENSION.

IV. QUAR., LEKTION XIII., 30. DEZ.

Goldener Text – „Jesus Christus, derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ –
Hebräer 13:8.

Während wir uns bemühen, das Leben Jesu zu betrachten, wie gesegnet ist die
Zusicherung des Apostels, dass er derselbe unveränderliche Freund und Liebhaber
der Menschheit ist und sein wird! Der Blick auf sein Leben und seine Lehren sollte
unsere ständige Meditation sein.

=====

[R1747:Seite397]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Von den Büchern, die ich mit nach Dänemark gebracht habe, ist keins mehr übrig, und mehrere christliche Freunde warten sehnsüchtig mit mir auf das neue Los. Die Klassenleiterin einer großen methodistischen Kirche, der ich bald nach ihrer Ankunft ein Exemplar von DAWN verkaufte, hat einen guten Teil davon gelesen und es hat ihr so gut gefallen, dass sie es S.S. empfiehlt. Lehrer und Schüler, und hat mehrere Exemplare verkauft. Die Menschen sind dort nicht so voreingenommen, wie manche in den Vereinigten Staaten zu sein schienen.

Dies ist ein sehr lebendiger Ort, und alle sehen glücklich und zufrieden aus. Es gibt viele Kirchen. Die Staatskirche ist eine lutherische, tote, formelle Sache, die mit zunehmender Intelligenz immer mehr an Einfluss auf die Menschen verliert.

Unter den Andersdenkenden, Baptisten, Methodisten und anderen gab es in letzter Zeit viele Gespräche über eine kirchliche Gewerkschaft. Mr. Edwards of England, eines der Mitglieder des S.S.-Komitees in London, war schon mehrmals hier und sprach in verschiedenen Kirchen über das Thema, alle Sonntagsschulen in einem großen Gremium zusammenzufassen und die „Internationalen S.S.-Lektionen“ zu nutzen.

Ich habe an drei dieser Treffen teilgenommen, die letzte fand in der Baptistenkirche statt, und zum ersten Mal wurden hier Pfarrer verschiedener Konfessionen von derselben Plattform gesehen und gehört. Sie schienen vereint, um ihren eigenen Plan zur „Rettung der ganzen Welt“ auszuarbeiten, bevor das Königreich des Herrn errichtet wurde. Oh, wie blind die Führer! Und die Menschen sind in völliger Dunkelheit über den wahren, herrlichen Plan des Herrn Das Königreich kommt bald!

Ich hätte sehr gerne einen Begleiter in der Leinwand, und ich hoffe, dass bald ein junger Mann, ein Angestellter einer großen Buchhandlung, der die DAWNS liest und sie mag, mit mir mit der Erntearbeit beginnt. Ich habe es nicht bereut, dass ich Amerika verlassen habe, aber ich bin in jeder Hinsicht sehr zufrieden damit. In der Tat ist es ein herrliches Werk, wenn man es richtig versteht und wertschätzt, und ich danke dem lieben Herrn für die Gelegenheit, darin genutzt zu werden.

Ich bleibe, dein Bruder in Christus,
JOSEPH WINTER.

[Seite397]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte ein paar Fragen zu einigen Lehren im WACHTTUM und in den Traktaten stellen. Sollten wir, die wir aus Babylon kommen, nicht eine Organisation haben? [Siehe TOWER, September 1993.]

Welche Form des Gottesdienstes wird in Ihrer Allegheny-Kirche befolgt?

Wir haben mit einem Bibelkurs bei einem Hausbesuch begonnen. Wir treffen uns jeden Donnerstagabend mit einigen winterfesten Nachbarn. Alle Vorschläge, welcher Plan für unser spirituelles Wachstum am förderlichsten wäre, werden gerne berücksichtigt.

Ich habe Mitleid mit dem Experiment der TOWER Society, Lehrer auszusenden. Möge Gott mit der Bewegung sein. Mit christlicher Liebe von Schwester Heston und mir selbst bin ich in seinem Namen Ihr, EHHESTON.

LIEBER HERR RUSSELL: – Sie werden sich freuen zu erfahren, dass wir unseren wöchentlichen Kurs bei Mr. Sheward fortsetzen. Wir sind jetzt bei zwei Dritteln von VOL. II. des DAWN. Es hat ein ganzes Jahr gedauert, bis wir VOL. I. gemeistert haben, es gab einige Punkte, die genaues und sorgfältiges Nachdenken erforderten; aber ich denke, wir wurden für den Kurs, den wir eingeschlagen

haben, reichlich belohnt ...

Glauben Sie mir, mit freundlichen
Grüßen TWTOWNSEND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich füge 1,00 \$ bei, für die ich dir gerne Kopien der Oktobernummer von Z.WT schicke, die ich mit großer Freude unter meinen methodistischen Bekannten weitergeben werde – einigen Geistlichen, die es aus Angst vor den Bischöfen nicht wagen, ihre Gefühle auszudrücken. Das „Neue Evangelium“, das in der Predigt von Bischof Foster zum Ausdruck kommt, kann jedoch ihre Bindungen etwas lockern, und sie mögen ihrem Führer folgen, auch wenn sie sich bisher der klaren Wahrheit widersetzt haben. Diese Trennung geht weiter. „Verlasst sie, und lasst uns alle in sein eigenes Land gehen“, wird in Babylon erfüllt. Die Wolken des Himmels werden immer dichter und müssen bald zum letzten großen Sturm ausbrechen.

Euer geduldiges Warten auf das Königreich,
EDWINC.MOTT.

[Seite398]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin in einem kürzlich erschienenen TOWER-Artikel zum Thema „Der neue Zweig des Werkes“ darauf aufmerksam geworden, hatte aber nicht daran gedacht, dass ich über ausreichend klare Kenntnisse der göttlichen Wahrheit verfüge oder anderweitig kompetent bin, um die Anforderungen zu erfüllen. Allerdings finde ich, dass der Geist der Wahrheit mir bei einigen Versuchen, anderen zu helfen, sehr dabei geholfen hat, mir viele Wahrheiten davon ins Gedächtnis zu rufen

Ich habe auch herausgefunden, dass alle Bemühungen, anderen zu helfen, immer von großem Nutzen für mich selbst waren, und jetzt, nach dem Gebet und der Beratung mit dem Herrn, habe ich das Gefühl, dass er mich vielleicht in gewissem Umfang nutzen kann, um einige der „Babys in Christus“ zu stärken, indem er sich bemüht, ihnen zu einem klareren Verständnis von Gottes wunderbarem Plan zu verhelfen. Nur durch die Gnade Gottes kann ich sagen, dass die acht Qualifikationen auf mich anwendbar sind; aber durch seine Gnade hoffe ich, diese Anforderungen erfüllen zu können, und bin daher froh, die mir derzeit zur Verfügung stehende Zeit anbieten zu können.

Den letzten Sonntag verbringe ich sehr angenehm und gewinnbringend mit einem Bruder und seiner Frau, denen ich das Vorrecht hatte, mich für die Wahrheit zu interessieren. Den Nachmittag verbrachten wir mit Verwandten, die sich stark gegen sie im neuen Licht gewehrt haben und mit denen er lange Kontroversen geführt hat, die sie, wie er jetzt sieht, nur behindert haben, anstatt ihnen zu helfen, was sie unbedingt tun wollte. Wir redeten nur über Themen, denen wir zustimmen konnten, und verpassten keine Gelegenheit, die Liebe Christi zu zeigen und sie davon zu beeindrucken, dass wir bei ihm gewesen waren. Das Ergebnis war ein sehr angenehmer Nachmittag und eine herzliche Einladung, wiederzukommen.

Möge der liebe Herr dich und Schwester Russell und alle Arbeiter segnen und jedem von uns in diesen schwierigen Zeiten helfen, fest auf dem Felsen zu stehen, Christus Jesus
Unser Lösegeld.

Dein Bruder in Christus, ALWITTER.

[R1747:Seite398]

LIEBER BRUDER: - Christliche Liebe und Grüße von mir und mir an dich und deine. Der „verwandelnde“ Einfluss der „Erneuerung unseres Geistes“ bringt uns in Liebe allen nahe, die auf Probe Mitglieder der Kirche sind, sowie Jesus und denen mit ihm, die sich verändert haben.

Die Arbeit, die Braut vorzubereiten, ist wunderbar, und der neue Plan, Brüder auszusenden, um diejenigen zu stärken und ihnen zu helfen, die sich bemühen, erscheint sehr weise, obwohl *das Risiko* offensichtlich ist. Aus der geringen Erfahrung unserer eigenen Niere scheint es zeitgemäß zu sein. Wir haben festgestellt, dass es an vielen systematischen Bibelstudien mangelt.

Als Bestätigung, die Sie nicht erwähnt haben [Siehe TOWER, 1. August, „Ist der Tod eine Strafe oder eine Konsequenz?], siehe **Lukas 10:17-20** (*Diaglott*), was die **Macht** Satans durch verschiedene Arten von Insekten und anderem Leben angeht. Diese schädlichen Kreaturen werden als Teil seiner Macht gezählt.

Bei unserer Lektüre stießen meine Frau und ich auf den besten Beweis, den wir bisher gefunden haben, dass die „Überreste“ der sogenannten „zehn verlorenen Stämme“ tatsächlich in Palästina waren.

Paulus sagt in seiner Rede vor Agrippa: „Und nun stehe ich und werde verurteilt für die Hoffnung auf die Verheißung, die Gott unseren Vätern gegeben hat; worauf unsere *zwölf Stämme versprechen*, Gott augenblicklich Tag und Nacht zu dienen, *hoffen zu kommen*.“ – *Apostelgeschichte 26:6*.

Unser tägliches Gebet gilt Ihnen und Schwester Russel und denen, die mit Ihnen verbunden sind, damit Sie tatsächlich vom Heiligen Geist angebetet werden.

In Liebe zu Christus,
CHARLESC. BELL.

[Seite398]

HERREN: - Ich habe kürzlich zwei oder drei Traktate von Ihnen erhalten, von denen eines mit dem Titel „Wissen Sie?“ ein Charakter ist, der meine Aufmerksamkeit erregen und mein Vertrauen gewinnen soll. Ihre liberale Einstellung und Ihr antisektiererischer Geist mit Ihren fortgeschrittenen biblischen Erklärungen loben Ihre Veröffentlichungen ausreichend, um uns dazu zu bewegen, eine intimere Bekanntschaft mit Ihrer Gesellschaft und dem, was Sie behaupten, zu machen In Bezug auf das Buch „MILLENNIALDAWN“ wurde ich veranlasst, es zu schicken; und da der Preis nicht angegeben ist, lege ich einen Dollar bei, und Sie können alles, was Sie als „Fleisch“ bezeichnen, zu gegebener Zeit schicken.

Ich bin reich an Geist und Geldbeutel, aber reich an Glauben – ich freue mich auf das Kommen Jesu Christi, des Königs der Könige, und liebe sein Erscheinen.

Wenn Ihre Gesellschaft eine Zeitschrift veröffentlicht, senden Sie mir eine Nummer. Ich werde mich bemühen, jedes Mittel der Gnade aufrechtzuerhalten, das mit der Wahrheit der Bibel und „dem Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde“, in Einklang zu stehen scheint. CDM_____.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



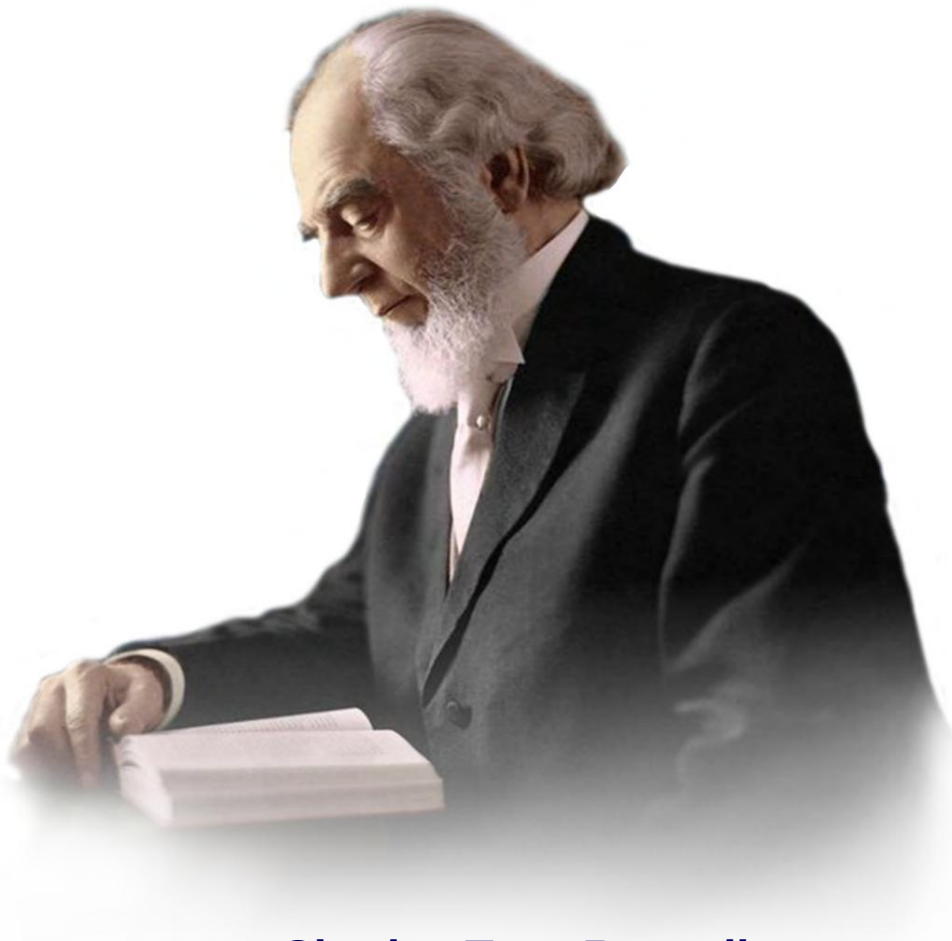
REPRINTS

VOLUME 17

ZWT - 1895



**NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell
Zions Wachturm**

ZWT – 1895 – R1794 bis R1910

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1895Original Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1895 R1748	6
VOR LEBENSLANGEM PROZESS.	12
R1751 AUSSICHT VOM TURM.	16
R1753 „DAS IST DER WEG.“	23
R1754 JOHANNES DER TÄUFER ENTKOPFT.	26
R1754 FÜHRUNG DER FÜNFTAUSEND.	28
R1755 CHRISTUS, DAS BROT DES LEBENS.	30
R1755 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	32
R1756 AUSWAHL FÜR DEN FAMILIENKREIS.	36
R1756 AUSSICHT VOM TURM.	38
R1759 DAS MINISTERIUM DES BÖSEN.	49
R1760 Das gute Geständnis.	53
R1761 DIE Verklärung.	56
R1761 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	58
Zion's Watch Tower – Februar 1895 R1762	63
BLICK VOM TURM.	67
R1766 Nur die Bescheidenen sollen das Königreich teilen.	82
R1767 DER BARMHERZIGE SAMARITER.	86
R1768 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern	89
R1769 AUSSICHT VOM TURM.	93
R1771 DER HIGHWAY DES KÖNIGS.	100
R1773 CHRISTUS UND DER BLINDGEBORENE.	110
R1774 DAS ERWACHEN DES LAZARUS.	112
R1774 WAS fehlt mir NOCH?	113
Zions Wachturm – März 1895	117
E1775 AUSSICHT VOM TURM.	121
R1776 CHRISTLICHER GESUNDER MENSCHENVERSTAND.	125
R1782 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	145
R1783 ZACCHEUS DER ÖFFENTLICHE.	151
R1784 AUSSICHT VOM TURM.	154
R1786 DAS GEDENKABENDESSEN.	163
R1787 „KOMMT, MEIN VOLK.“	166
R1789 LIEBE DIE ESSENZ DES GÖTTLICHEN GESETZES.	171
R1789 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	173
Zion's Watch Tower – April 1895 R1790	178
BLICK VOM TURM.	183
R1792 THEOLOGEN WERDEN RATIONALISTEN.	189
R1793 WIE SIND DIE MÄCHTIGEN GEFALLEN!	193

R1794 DER TYPISCHE TRIUMPH UNSERES HERRN.	198
R1795 DIE BÖSEN EIGENTÜMER.	201
R1796 WACHSAMKEIT.	204
R1797 AUSSICHT VOM TURM.	208
R1798 DER GERECHTE SOLL IM GLAUBEN LEBEN.	211
R1799 GOTT NICHT DER Urheber der Sünde.	215
R1799 DIE GEDENKFEIER.	217
R1800 DAS ABENDESSEN DES HERRN.	219
R1801 DIE ANFALL IN GETHSEMANE.	222
R1802 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	226
Zion's Watch Tower – Mai 1895 R1804	235
BLICK VOM TURM.	240
R1806 PERFEKT DURCH LEIDEN.	245
R1808 Priestertum im Gegensatz zur Freiheit.	254
R1809 JESUS VOR DEM HOHEPRIESTER.	257
R1809 JESUS VOR PILATUS.	259
R1810 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	261
R1811 BIBELASTRONOMIE.	265
R1815 CHRISTUS STARB FÜR DIE GOTTLOSEN.	282
R1816 DIE AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN.	285
Zions Wachturm – Juni 1895	289
R1817 AUSSICHT VON DEN TÜREN.	294
R1820 DER HIMMLISCHE SCHATZ.	302
R1821 Priestertum im Gegensatz zur Freiheit.	308
R1822 DEIN KOSTBARER GLAUBE.	312
R1823 DER SPAZIERGANG NACH EMMAUS.	315
R1823 PETER UND DER AUFERSTANDENE HERR.	317
R1824 AUSSICHT VOM TURM.	319
R1825 Dessen Ruhm in ihrer Schande liegt.	323
R1827 ST. PAULUS ERNSTER WUNSCH.	329
R1827 GEHEIMNISSE UND NÜTZLICHE GESELLSCHAFTEN.	332
R1828 Himmelfahrt unseres Herrn.	336
R1830 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	342
Zion's Watch Tower – Juli 1895 R1831	347
BLICK VOM TURM.	352
R1832 „DER FRIEDEN GOTTES“	356
R1835 DAS GOLDENE KALB.	366
R1836 Das Opfer eines seltsamen Feuers.	369
R1837 DAS GEDENK-JUBILÄUM.	373
R1838 AUSSICHT VOM TURM.	375
R1839 Trost.	381

R1840 Halten Sie sich an diese Regel.	385
R1841 REISE NACH KANAAN.	388
R1842 DER BERICHT DER SPIONALE.	390
R1843 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	394
Zion's Watch Tower – August 1895 R1844	401
BLICK VOM TURM.	406
R1846 DIE ZEIT DEINER BESUCHE.	414
R1847 EINFÜHRUNGSBRIEFE DER TRACT SOCIETY.	420
R1848 WEIHE VS. DIE WELT UND IHRE ANGELEGENHEITEN.	424
R1849 DIE EHERNE SCHLANGE.	427
R1849 DAS NEUE ZUHAUSE IN KANAAN.	429
R1851 AUSSICHT VOM TURM.	433
R1852 „MIT WELCHEM KÖRPER KOMMEN SIE?“	436
R1857 ÜBERQUERUNG DES JORDANIEN.	453
R1857 DER FALL VON JERICO.	454
Zion's Watch Tower – September 1895 R1858	456
BLICK VOM TURM.	460
R1859 Nüchternheit, Wachsamkeit, Standhaftigkeit.	464
R1860 „Denken Sie an Lots Frau.“	468
R1861 „SIE HABEN ALLE DINGE GEMEINSAM.“	472
R1862 CALEBS BELOHNUNG.	478
R1862 DIE FLÜCHTLINGSSTÄDTE.	481
R1862 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	482
R1863 AUSSICHT VOM TURM.	484
R1864 Das Privileg und die Macht des Gebets.	488
R1866 BEZÜGLICH GEWINNBARER TAGUNGEN.	495
R1869 ISRAEL ERNEUERT DEN BUND.	504
R1869 DIE ZEITEN DER RICHTER.	507
Zions Wachturm – Oktober 1895	509
R1870 AUSSICHT VOM TURM.	514
R1871 DIE TYPISCHE ROTE FÄRSE.	519
R1872 PITTSBURG PROPHETISCHE KONFERENZ.	523
R1874 IHRE SICHERHEIT IN DEN KOMMENDEN STÖRUNGEN.	529
R1875 DER TRIUMPH VON GIDEON.	533
R1875 RUTH'S CHOICE.	535
R1876 AUSSICHT VOM TURM.	537
R1877 DIE HOFFNUNG AUF UNSTERBLICHKEIT.	542
R1880 WAS IST DIE SEELE?	550
R1882 DAS KIND SAMUEL.	558
R1882 SAMUEL DER RICHTER.	560
Zions Wachturm – November 1895	562

R1883 AUSSICHT VOM TURM.	567
R1884 Kolportieren in Großbritannien.	570
R1884 DRÜCKEN IN RICHTUNG DER MARKIERUNG.	572
R1886 ST. PAULS TRÄNEN.	578
R1886 NACH OBEN SCHIESSEN UND NACH UNTEN WURZELN.	579
R1887 SAUL ZUM KÖNIG AUSGEWÄHLT.	581
R1887 SAUL ABGELEHNT.	584
R1888 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	588
R1889 ORDENTLICH UND IN ORDNUNG.	593
R1896 Die Leiden der Unmäßigkeit.	615
Zion's Watch Tower – Dezember 1895	618
R1897 AUSSICHT VOM TURM.	622
R1898 DER BECHER DES HERRN UND DER TISCH DES HERRN.	627
R1900 „Morgendämmerungskreise für das Bibelstudium.“	634
R1901: DAVID wird zum König gesalbt.	637
R1902 DAVID UND GOLIATH.	640
R1902 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	641
R1903 AUSSICHT VOM TURM.	646
R1904 BERICHT DER TRACT SOCIETY FÜR 1895.	652
R1905 DEIN SCHILD UND DEIN LOHN.	656
R1906 DAS GESETZ DER ENTWICKLUNG.	660
R1907 DAVID UND JONATHAN.	664
R1908 DIE GEBURT CHRISTI.	668

[R1749:Seite1]

BAND XVI. 1. JANUAR 1895. Nr. 1.

INHALT.

UnserNeuesKleid.....	2
Gottes Gaben dankbar annehmen.....	2
ADeutschQuarterly.....	2
Ansichtenvom Turm.....	3 „Das
ist der Weg.“	6
Gedicht:PrayWithoutCeasing.....	7
Auf dem Prüfstand fürs	
Leben.....	7 Bibelstudium: Johannes
der Täufer wurde enthauptet.....	9 Bibelstudium:
Die Fünftausend speisen.....	9 Bibelstudium:
Christus, das Brot des Lebens.....	10
Auswahlmöglichkeiten für den Familienkreis.....	11 „OutofDarkness“--Interest

[R1750:Seite2]

DIESESJOURNALANDITSMISSION.

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19; 1. Tim. 2,6.**) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15; 2. Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10.**

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt Wir bekräftigen, indem wir mit implizitem Vertrauen auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen darüber, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, gemäß unseren Entscheidungen getroffen werden

Beurteilung seines Wohlgefallens, der Lehre seines Wortes, für den Aufbau seiner Rasse und seines Wissens. Und wir laden unsere Leser nicht nur ein, sondern fordern sie auf, ihre Äußerungen durch das unfehlbare Wort zu beweisen, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupt Eckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb. **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen gekostet hat“, „als Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, das **jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu seiner Zeit“. – Hebr. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL,Herausgeber;MRS.CTRUSSELL,Mitarbeiterin.

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

UNSER NEUES KLEID.

Wir vertrauen darauf, dass die neue Anordnung des TOWERS die Zustimmung von finden wird
seine Leser. Es enthält weniger Seiten, aber mehr Lesestoff als früher.

GOTTES GESCHENKE DANKBAR ANNEHMEN.

Es gibt viele , die ihren TURM im Jahr 1895 *nicht bezahlen können* , die aber stark
benachteiligt wären, wenn ihnen das Geld entzogen würde. Diese sollten unsere oben
genannten *Bedingungen für die Armen des Herrn* beachten. Sie sind Teil von Gottes Fürsorge
für eure geistige Versorgung und sollten, wie alle seine Segnungen, mit Dankbarkeit angenommen werden.
Aber Menschen, die arm sind, um Tabak und ähnliche Befriedigungen des Fleisches zu
kaufen, die gegen den Geist kämpfen, gehören nicht zu der Klasse, für die das Angebot vom
Herrn und von seinen Verwaltern gedacht ist.

[Seite 2]

AGERMANQUARTERLY.

Ich werde mich freuen, von denjenigen Freunden, die daran interessiert sind, die Wahrheit
unter deutschen Christen zu verbreiten, ihre Meinung über die allgemeine Sichtbarkeit einer
deutschen Zeitschrift zu hören Ende.

[R1750:Seite2]

GEDICHTE UND HYMNES OF DAWN.

Dieser Band enthält eine große Auswahl von 150 Gedichten und 333 Hymnen, gereinigt,
vertrauenswürdig, von einem Großteil der allzu häufigen, fehlerhaften Gesangbuch-Theologie:
494 Seiten, guter Druck, *nur Leineneinband*. Es ist das umgekehrte Evangelium des
Königreichs, das aus den Federn vieler geliebter Gottesheiligen im Herbst stammt. Es ist ein
Begleitband zu MILLENNIALDAWN und wird zum gleichen Preis wie die leinengebundenen
Bände verkauft. Es soll den Geist in Meditation und Anbetung in die richtige Richtung führen.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Archst., Allegheny, Pennsylvania, statt.
Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Sonntag um 15:30 Uhr wird gepredigt.

=====

r1751 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1753

„**THISISTHEWAY.**“ r1748 **AUF**

LEBENSLANGES VERFAHREN. r1754

JOHNTHEBAPTISTENTHAUPTET. r1754 **FÜTTERUNG DER**
FÜNFTAUSEND. r1755 **CHRISTUS DAS BROT DES LEBENS.**

r1756 **AUSWAHL FÜR DEN FAMILIENKREIS.** r1755

„**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[Seite13]

BAND XVI. 15. JANUAR 1895. Nr. 2.

INHALT.

Gegenstände – Traktate, Ordner, Türme 14

Ansichten vom Turm –15

TheReligiousView.....15

TheBibleDangeroustoAutocracy.....15 Einen

militärischen Geist fördern.....16 Die soziale

Sichtweise.....18 Gedicht:

AllThisBeThyPortion.....19

TheMinistryofEvil.....20

BibleStudy:TheGoodConfession.....21

BibleStudy:TheTransfiguration.....22 Ermutigende

Briefe.....23

[Seite14]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN

FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Die Traktate Nr. 1, 3, 4, 12 und 22 liegen derzeit nicht vor. Die Nrn. 1, 12 und 22 werden es sein fertig in etwa sechs Wochen.

Traktat Nr. 25, „THEONLYNAME, – Acriticism of Bp. Foster's New Gospel“ – wir sind jetzt in gutem Vorrat. Unsere derzeitige Auflage beträgt 130.000 Exemplare.
Bestellen Sie Probeexemplare für alle ehrlichen christlichen Freunde, *kostenlos*.

Wir haben vereinbart, unseren Lesern Patent-Stoffbinder von Emerson in der richtigen Größe für den TOWER zu liefern, die groß genug sind, um etwa 50 Exemplare zu enthalten, was derzeit zwei Jahresausgaben entspricht. Der übliche Preis für sie beträgt 80 Cent, aber durch eine besondere Vereinbarung für Mengen können wir das Porto einschließen und diese jeweils mit 60 Cent liefern.

Das Adressetikett auf Ihrer TOWER-Verpackung ist eine Quittung für das Abonnement und zeigt das Datum an , *bis zu dem Sie bezahlt haben*. Zum Beispiel würde Ihre Zahlung für das laufende Jahr Ihr „Tag“ in „ Dezember “ ändern, wenn keine Fälligkeiten mehr anfallen.
'95. Aber aufgrund unserer Briefe zu dieser Jahreszeit sind wir normalerweise mit der Korrektur der „Tags“ im Rückstand. Wir hoffen, alle Änderungen bis zum 15. Februar vorgenommen zu haben.

BESONDERE TÜRME.

Um den Vorteil an vier neue Leser weiterzugeben, erwähnen wir, dass wir noch Kopien davon haben Mehrere unserer früheren Ausgaben, die sich mit Themen von besonderem Interesse befassen, wie folgt:

Die Lehre der Heiligen Schrift in Bezug auf das Thema Gottes; - den Vater, den Sohn, theHolySpirit.Juni'92.

Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle? Eine Untersuchung jedes Textes der Bibel, der das Wort „Hölle“ und viele andere enthält, soll den Gedanken der ewigen Qual implizieren. Februar 1993.

Die Wahre Kirche; – das heißt, wo man sie findet und wie man ihr beitrifft. September 1993.

Das Gesetz Gottes – der Sabbat usw. – ist ein äußerst wichtiges Thema, über das alle Christen ein klares Verständnis haben sollten. Wir wissen, dass nichts in gedruckter Form so gut angepasst ist wie dieses und die besonderen Punkte der Lehre zu diesem Thema, die von den Hütern des Siebenten Tages im November 1994 dargelegt wurden, wert sind.

Bei den oben genannten Zahlen handelt es sich ausschließlich um *doppelte* Zahlen – jeweils zehn Cent (kostenlos für die Interessen des Herrn).

arm).Für den Umlauf liefern wir eine Rate von sechsundvierzig Cent oder
fünfundzwanzig für einen Dollar.

=====

r1756 **BLICK AUF DEN TURM.** r1759

THEMINISTRYOFEVIL. r1760

THEGOODCONFESSION. r1761 **DIEVERKLÄRUNG.**

r1761 **Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[R1748:Seite7]

ONTVERFAHRENFÜR LEBEN.

„Verteidige dich, lebe nach dem Fleisch, ja, du wirst sterben; sondern versichere dich, durch den Geist, tue Demütige die Taten des Körpers, ja, du wirst leben.“ --**Röm.8:13.**--

In dieser Schrift gibt es keinen Hinweis auf eine zweite Bewährungszeit für irgendeinen der Angesprochenen: Die Worte wurden für diejenigen gesprochen und geschrieben, die in der *gegenwärtigen* Existenz lebenslang vor Gericht stehen. aber es spricht von *einer gegenwärtigen Bewährung*, deren Ergebnis entweder Leben oder Tod sein wird – die Auslöschung des Lebens, die Beendigung der Existenz.

Der Text sagt auch nichts über den Glauben an das Sühnopfer Christi als Voraussetzung für die Erlösung: Er sagt überhaupt nichts darüber aus, was wir glauben oder nicht glauben, sondern einfach und nur darüber, *wie wohltuend*. Sollen wir daher, wie viele es tun, zu dem Schluss kommen, dass es keinen Unterschied macht, was wir glauben, wenn wir nur gerecht leben? Das heißt, und diejenigen, die es für einen Konflikt mit der Lehre von der Freilassung (dem tausendjährigen Zeitalter des Gerichts oder Prozesses für die Welt) oder dem Lösegeld halten oder die ihren Widerspruch zur Theorie der ewigen Qual nicht beachtet haben, haben nur einen oberflächlichen Standpunkt vertreten Sie dienen der Lehre des Apostels und haben tatsächlich ihre gesamte Kraft verloren.

Ohne zu bemerken, dass sich die Worte an die Kirche und nicht an die Welt richten, wendet der rücksichtslose Christ seine Hauptmahnung an die Welt an und lässt zu, dass sie ihre Kraft auf sich selbst verliert. Dies ist das genaue Gegenteil der Absicht des Apostels: Er spricht zu *den Heiligen, zu den geweihten Gläubigen* der Erlösung, die aus dem Heiligen Geist gezeugt und neue Geschöpfe in Christus Jesus geworden sind. **(Röm. 8:1-8.) Und** aus diesem Grund wird hier nichts über den Glauben an das Lösegeld gesagt, das gewährt wird, noch über die tausendjährige Verhandlungszeit, denn die Angesprochenen stehen *jetzt vor Gericht*, und ihre Verhandlung wird vorüber sein und ihr Lohn erhalten sein, bevor die Welt vor Gericht kommt. – 1. **Kor. 6:2.**

Die Warnung ist daher nicht wirklich auf die Welt anwendbar, sondern von feierlicher Bedeutung für die Kirche – für die geweihten Gläubigen, die neuen Geschöpfe in Christus Jesus, die, nachdem sie aus dem Heiligen Geist gezeugt wurden, nun eine spirituelle Natur haben, die alte menschliche Natur, die dem Tode geweiht wurde. Sie haben einen feierlichen Bund mit Gott geschlossen, um ihre Körper – ihre menschliche Natur – darzustellen - ein lebendiges Opfer (das durch Christus angenommen wurde und daher **von** ihm angenommen wurde) und um fortan nach dem Geist zu leben, sind nicht in Freiheit weder um diesen Bund zu annullieren noch um ihn zu ignorieren. Sie können das (erlöste menschliche Wesen), dem sie durch ihren Bund alles hingegeben haben, nicht erneut beanspruchen

Recht, Anspruch und Titel. Und wenn sie sich darum bemühen, ihren Bund entweder zu ignorieren oder zu verachten, verlieren sie damit ihren Anspruch auf die neue, spirituelle Natur, der nur durch Treue zum Opferbund bis zum Tod erlangt werden kann.

Daher ist es *logisch* offensichtlich, dass *wir*, selbst wenn der Apostel es nicht gesagt hätte, sterben würden, wenn *wir* geweihte Gläubige wieder umkehren, um nach dem Fleisch zu leben; Dass wir fleischlich gesinnt sein müssen, ist der Tod, aber spirituell gesinnt zu sein ist Leben und Frieden. (**Römer 8:6.**) Die Worte unseres Herrn in **Matthäus 16:24,25** haben die gleiche Wirkung: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; und wer sein Leben um meinetwillen verlieren wird, wird es finden.“

Eine wichtige Frage lautet dann: „Was ist das Leben nach dem Fleisch?“ Wir antworten: „Es ist das Leben nach den Neigungen und Begierden der gefallen menschlichen Natur oder deren Übereinstimmung mit ihnen und deren Befriedigung.“ Stromabwärts, und mit der Zeit stellen wir fest, dass die Strömung immer schneller und der Widerstand immer schwieriger wird.

Der Tod, auf den unser Text als unvermeidliches Ende eines solchen Kurses hinweist, ist offensichtlich der „zweite“ Tod. Wir wurden vom ersten Tod erlöst und dann für das ewige Leben vor Gericht gestellt, und im Falle eines Scheiterns wird der Verlust dieses neuen Lebens der zweite Tod sein – von dem es Erlösung und keine Erlösung geben kann.

Der Apostel definiert die Werke des Fleisches so (**Gal. 5:19-21**) – „Die Werke des Fleisches nun offenbaren sich, welche diese sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Wollust, Götzendienst, Hexerei, Hass, Abweichung, Nachahmung, Zorn, Streit, Aufruhr, Häresien, Neid, Mord, Trunkenheit, Schwelgereien und dergleichen. „Was für moralischen Schmutz und Verschmutzung das beschreibt; aber das ist die Tendenz der gefallen menschlichen Natur. Hören Sie einfach auf, gegen die alte Natur zu kämpfen, und schon bald werden einige dieser schädlichen Unkräuter gedeihen und das Gute verdrängen, das noch übrig ist.

„Na ja“, sagt jemand, „ich habe nicht alle diese mittleren Eigenschaften.“ Nun, wir sind froh, dass du sie nicht hast: Nur sehr wenige Menschen haben sie alle; aber sei vorsichtig, du weißt vielleicht nicht, welche Art von Geist du hast. Stelle sicher, dass deine alte Natur nicht ohne eine ererbte und vielleicht früher kultivierte Voreingenommenheit in einigen dieser Richtungen ist. Wachtet und betet für sie, damit ihr nicht in Versuchung gerät.

Betrachten Sie andererseits die gesegneten Früchte des Geistes (**Gal. 5,22,23**), die „Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigkeit“ sind. Dagegen gibt es kein Gesetz

„Wandelt im Geist“ – macht Fortschritte im geistlichen Leben. „Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierden des Fleisches nicht erfüllen; denn das Fleisch begehrt gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese sind gegensätzlich.“ – Gal . **5:25,16**.

So ist das christliche Leben notwendigerweise ein Kampf, ein Kampf zwischen der neuen und der alten Natur, ein Hand-zu-Hand-Konflikt, den wir nicht aufgeben; denn davon hängt nicht nur der Preis unserer hohen Berufung ab, sondern auch die Fragen von Leben und Tod liegen darin Eine Verpflichtung für die Welt jetzt, aber für uns, die wir jetzt vor *Gericht stehen* : Wenn wir nach dem Fleisch leben, werden wir sterben ; „Die alte Natur], wir werden leben.“ Und alle, die *wirklich* Söhne Gottes sind, werden dies tun: „Denn “ , sagt der *Apostel (Vers 14)*, „alle, die vom Geist Gottes getragen sind, sind Söhne Gottes.“ Strafe für unsere Korrektur und Disziplin.

Aber auch wenn wir sehr dankbar sein sollten für die züchtigende, zurückhaltende Hand des Herrn, die uns auf dem geraden und schmalen Weg, den der Geist Gottes uns führt, aufrechterhält, sollten wir sehr darauf achten, so wenig wie möglich von uns zu verlangen. „Wenn wir uns selbst richten würden, würden wir nicht vom Herrn gerichtet“ und gezüchtigt werden Wenn wir am sorgfältigsten und betendsten gegen den Aufstand des alten Willens des Fleisches wachen, werden wir zweifellos einige Fehlritte ***machen und etwas von der Züchtigung des*** Herrn brauchen; denn, sagt der Apostel (***Hebr. 12:5. 12***): „Was ist wen der Vater nicht züchtigt? Wenn ihr die Züchtigung erduldet, so verfährt Gott mit euch wie mit Söhnen, aber ihr seid ohne Züchtigung, wo alle von euch teilhaben, dann seid ihr Bastarde und keine Söhne; denn die der Herr liebt, züchtigt er, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Lasset uns also nicht vergessen der Ermahnung, die zu den Kindern redet, mein Sohn, verachtet senke die Züchtigung des Herrn und werde nicht schwach, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst.

Wie gesegnet ist auf dem schwierigen Weg, der vor uns liegt, und angesichts der Gefahren, die ihn bedrohen, das Versprechen, dass unser himmlischer Vater immer bereit ist, den Heiligen Geist denen zu geben, die ihn bitten, und die Gewissheit, dass wir, wenn wir mit dem Geist erfüllt sind, die Begierden des Fleisches nicht erfüllen werden. Wie notwendig ist es daher, an der Quelle der göttlichen Gnade zu leben und ohne Unterlass zu beten – besonders in diesen letzten Zeiten, in denen unser großer Widersacher so aktiv und so listig ist in seinen Plänen, das Volk des Herrn zu täuschen und in die Irre zu führen.

Die Worte des Dichters sind in dieser besonderen Zeit für jeden am angemessensten –

„Sauere an einem unbewachten
Ort, keine Schwachheit der
Seele; nimm jede Tugend, jede
Gnade und stärke das Ganze.“
=====

[R1751:Seite3]

BLICKVOM TURM.

ZION'S WATCHTOWER wünscht seinen Lesern allen die besten Wünsche für das Jahr 1895. Es kann und wird zweifellos seine Stürme, seine Schwierigkeiten, seine Prüfungen haben: Erfahrungen, die unser Herr als notwendig für die Entwicklung unseres Charakters in uns ansieht. Was die Auswirkungen der Prüfung sein werden, liegt bei jedem von uns, um für sich selbst zu entscheiden. Wir können ihnen erlauben, uns zu entmutigen, damit wir Wir würden den Wettlauf um den Preis aufgeben, der im Evangelium vor uns liegt, oder wir könnten als Ergebnis dieser Erfahrungen stärker und christusähnlicher werden. Was wird es mit uns sein?

Es mag ein Jahr des gewinnbringenden Fortschritts in der Erkenntnis und des Dienstes unseres Herrn und Erlösers und der Hilfsbereitschaft für die Mitglieder seines Leibes sein, oder es könnte von zunehmender Verwirrung und Unsicherheit – Dunkelheit – über die Dinge geprägt sein, wenn man sie einmal klar erkannt und sich sehr gefreut hat, und in einer Zeit, in der die Gedanken verwirrt und der Glaube anderer ins Wanken gebracht wird.

Welchen Weg wählen wir und mit welchem Maß an Positivität treffen wir unsere Wahl zu diesem Beginn dieses neuen Jahres? Von unserer Entscheidung hängt viel von unserem Trost, unserer Freude, unserem Frieden und unserer Nützlichkeit im Dienst des Herrn ab. Es war so im letzten Jahr: Es war eines der Zunahme oder ein anderes der Abnahme des spirituellen Wissens, der Stärke und der Nützlichkeit. So ist es mit jedem Jahr, ja, mit jeder Woche und jedem Tag.

Natürlich wird sich niemand dafür entscheiden, in die Dunkelheit zu gehen und sich vom Herrn und der Wahrheit zu entfernen. Der Test ist wichtiger als dieser. Die Frage ist, ob wir den Weg, der näher und näher zum Herrn führt, einschlagen und beibehalten werden und dass wir immer mehr Gemeinschaft mit ihm haben dürfen, ein immer umfassenderes Wissen über die Einzelheiten des großen Plans der Zeitalter, an dem er arbeitet, und einen größeren Anteil an dieser Arbeit mit dem großen Häuptling der Ernte ähmen, oder werden wir uns aus Eigeninteresse, selbstgefälligem Ehrgeiz, Spiritualität oder den Sorgen seines Lebens vom Weg der völligen Hingabe abwenden, den unser Meister eingeschlagen hat und in dem wir uns verpflichtet haben, in seine Fußstapfen zu treten.

Der rechte Weg ist immer noch der „schmale Weg“ der Selbsterniedrigung und Selbstverleugnung – der Weg der Sanftmut und Demut: und es wird so viel Kraft und Gnade erfordern, ihn in diesem Jahr wie im letzten Jahr zu gehen, oder möglicherweise noch mehr; Je mehr der große Widersacher sich unserem Fortschritt entgegenstellt, desto mehr werden seine Abgesandten uns verleumden, verleumden und im Allgemeinen versuchen, uns zu verletzen.

„Vorsicht vor Hunden.“ – Phil. **3:2**.

Aber das ist nur die eine Seite der Sache; denn solange sie noch mehr dem Satan ausgeliefert sind

Angriffe und immer strengere Prüfungen unserer Hoffnung, unseres Glaubens und unserer Liebe. Auf unserem Weg in unserem engen Weg werden wir immer mehr spirituelle Freuden und unvergleichlichen Frieden haben und werden in der Lage sein, uns auch über Prüfungen und Drangsale zu freuen, wohlwissend, dass diese für uns weit über die ewige Last der Herrlichkeit hinaus wirken und dass er alle Dinge (sogar diese scheinbaren Übel des Lebens) zu unserem höchsten Wohl über alles herrschen kann und willens ist; – weil wir Gott und seinen Weg und seinen Plan mehr *lieben* als uns selbst und seine Wege – weil wir nach seinem Vorsatz berufen sind und den Ruf angenommen haben, sind in Mitgefühl mit ihrem Ziel und streben danach, so weit wie möglich würdig des Herrn und seiner hohen Berufung zu wandeln und so unsere Berufung und Erwählung sicher zu machen.

[R1751:Seite4]

Geliebte, lasst uns alle und alle schweigend noch einmal dem Herrn geloben, dass durch seine Gnade, die uns unterstützt, dieses Jahr 1895 richtig begonnen werden soll, in Demut und mit liebevollem Eifer für Ihn, sein Volk und seine Wahrheit. König.

DIE SOZIALE ANSICHT.

EVDebbs, Präsident der American Railway Union, wurde wegen Missachtung des Gerichts im Zusammenhang mit dem Eisenbahnstreik und den damit verbundenen Unruhen in und in der Nähe von Chicago im vergangenen Sommer für schuldig befunden.

Unsere Bemerkungen sind unabhängig von der Gerechtigkeit des Falles, wenn wir sagen, dass die Wirkung darin bestehen wird, die Kluft zwischen Arbeit und Kapital zu vergrößern. Die Arbeit wird sicherlich zu dem Schluss kommen, dass sie die Freiheit haben sollte, ihre Ziele zu erreichen, auch wenn Blut fließen, Geschäfte niedergeschlagen und alle anderen belästigt werden sollten. Und sie werden natürlich den Richter, der das Urteil gefällt hat, als Werkzeug des Kapitals und die Gesetze betrachten, nach denen sie gehandelt hat und Regeln werden im Interesse der Eisenbahnen erlassen, obwohl gezeigt werden konnte, dass die Gesetze existierten, bevor von Eisenbahnen geträumt wurde. Wenn der Respekt vor dem Gesetz und seinen Vertretern stirbt, wird eine archaische Idee aufblühen; denn wie gefallen und erniedrigt die Menschen auch sind, sie haben Respekt vor *der Gerechtigkeit*. Diese Vorstellung, dass sie Gegenstand ungerechter Gesetze und ungerechter Entscheidungen sind, ist also die Grundlage der wachsenden Unruhe unter den Massen. Sie werden sogar die Ungerechtigkeit ihrer Handlungen zugeben

Sie greifen auf eigene Faust in die Rechte anderer ein, aber sie werden behaupten, dass sie lediglich Ungerechtigkeit innerhalb der Ungerechtigkeit bekämpfen.

Tatsache ist, dass Maschinen, Erfindungen und die allgemeine Intelligenz neue Bedingungen geschaffen haben, an die die Gesetze der Vergangenheit, so vernünftig sie ihrerzeit auch sein mögen, nicht mehr angepasst sind; und es herrscht eine Verzweiflung und Verzweiflung über die Zukunft, die viele unwillig dazu treibt, Gesetze zu verletzen, von denen sie zugeben, dass sie Weisheit und Gerechtigkeit enthalten, die aber nicht ausreichen, um die gegenwärtigen Bedingungen zu lindern.

Das Kapital fürchtet sich, ist aber nicht bereit, Zuwachs und Hoffnungen zu verlieren. Es hofft vergeblich, dass der Arbeiterschaft beigebracht wurde, ihr Unrecht oder ihre vermeintlichen Nachteile auf andere Weise wieder gutzumachen, als den Handel zu stoppen und Eigentum zu zerstören. Kümmern wir uns um unsere eigenen Angelegenheiten. Es geht nicht voraus, dass es heute viel weniger nötig sein wird, die Mehrheit in Verzweiflung zu treiben und eine Explosion auszulösen, als jemals zuvor, als die Massen weniger intelligent, ihre Wünsche geringer und ihre Zufriedenheit größer waren.

Somit schreiten alle Dinge auf die große Katastrophe zu, die in der Heiligen Schrift als das Ende dieser Evangeliumszeit und die Vorbereitung auf die nächste und bessere unter unserem Fürsten Immanuel beschrieben wird.

Die Kohlengruben in Monthieux, Frankreich, die einst von einer Aktiengesellschaft betrieben wurden, die große Schwierigkeiten im Umgang mit ihren Arbeitern hatte, wurden ihren Arbeitern schließlich unentgeltlich übergeben. Nach einem Kampf ist die Mine **[R1752: Seite 4]** auf eine bezahlte Basis gelangt und benötigt jetzt zusätzliche Hände, sodass ihre Kameraden so schnell lernten, Kapitalisten zu werden.

Es kam zu Unruhen, und die arbeitenden Kapitalisten waren gezwungen, bei der Polizei Hilfe zu beantragen. So berichtet *der Hannoverische Kurier*.

Ach! Wie unterschiedlich Menschen unter verschiedenen Umständen denken können. Und solange Egoismus das Herz regiert, wird es auch so sein. Das einzige Heilmittel für unausgeglichene Geister bei all diesen Themen ist die Einschreibung in das Herz des göttlichen Gesetzes der Liebe.

THERELIGIÖSE ANSICHT.

Die katholischen Fachzeitschriften sind sehr erfreut darüber, dass ein römisch-katholischer Priester kürzlich von Dr. Briggs und der Generalfakultät des Union Theological Seminary (Presbyterian) eingeladen wurde, vor seinen Studenten und Professoren zu sprechen. Der *Catholic Mirror* versichert seinen Lesern:

„Nichts könnte für Pater Doyle erfreulicher sein als die Aufnahme, die ihm am theologischen Seminar zuteil wurde. Professoren und Studenten empfangen ihn mit wahrer brüderlicher Wärme. Er wurde von Pater O'Callaghan (der kürzlich die Auszeichnung erhielt, vor Studenten der Harvard-Universität zu predigen) und Pater O'Keefe begleitet. Diese Lichtlinie entlang unseres religiösen Horizonts ist ein äußerst tröstliches Zeichen.“

Als Dr. Briggs den Redner vorstellte, sagte er etwas, das für katholische Ohren sehr angenehm war, und hoffte, dass die Vereinigung zwischen Katholiken und Protestanten nicht mehr weit entfernt sei.

Religiöse und weltliche Zeitschriften, sowohl katholische als auch protestantische, diskutieren die Möglichkeit einer Wiedervereinigung, und die protestantische Bischofskirche, so geht man davon aus, wird lange Zeit aus Rom eingeladen werden, und viele denken, dass sie die Einladung bereitwillig annehmen werden. Wir teilen diese Meinung nicht. Aus der Heiligen Schrift geht hervor, dass sich die Kirche von England mit den anderen protestantischen Kirchen vereinen wird, oder dass sie sich mit ihr verbünden wird, und dass sie sich mit dem Papsttum verbrüdern, sich aber nicht vereinigen werden.

Der einunddreißigste Artikel der anglikanischen Confessionavers:

„Warum waren die Messopfer, in denen allgemein gesagt wurde, dass der Priester Christus opferte, um Schmerz- oder Schuldvergebung zu erlangen, gotteslästerliche Fabeln und gefährliche Täuschungen?“

Selbst abseits der Heiligen Schrift sollten wir begründen, dass sehr viele intelligente Protestanten niemals alle Lehren Roms akzeptieren könnten. Und Rom wird sie nicht ändern; denn ihr Hauptanspruch ist Unfehlbarkeit.

Die *Neue Theologie* ist unter den Baptisten erneut bekannt geworden. Ihr Anführer ist Rev. AH Strong, DD, Präsident [R1752: Seite 5] des Rochester Theological Seminary. Natürlich hat er besondere Ideen, die „original“ sind, wenn sie nicht patentiert sind. Seine Ansichten weisen eine starke Färbung des Buddhismus und der Theosophie auf. In der Tat bezeichnet sich der Doktor als Monist, und er hat keine Skrupel, zu behaupten, dass Literatur, Theologie und Philosophie die überwältigende Tendenz des modernen Denkens hin zu den Ansichten, die er schließlich selbst als die wahre Theologie vertritt, untermauern Einfluss auf

unsere amerikanischen Universitäten. Harvard und Yale, Brown und Cornell, Princeton und Rochester, Toronto und Ann Arbor, Boston und Chicago unterrichten es alle.

„Es ist sowohl für den Prediger als auch für den Christen von großer Bedeutung, jederzeit die richtige Haltung gegenüber der herrschenden Idee einzunehmen. Diese universelle Tendenz zum Monismus ist eine Welle des Unglaubens, die von einer bösen Intelligenz in Gang gesetzt wird.“

Um die Religion Christi zu überwältigen und zu überschwemmen?

„Ich gestehe, dass ich zu der Überzeugung gekommen bin, dass die letztgenannte Alternative möglicherweise und sogar wahrscheinlich die richtige ist; und ich bin geneigt, die neue Philosophie als äußerst wertvollen Helfer bei der Interpretation des Wortes und der Werke Gottes zu begrüßen.“ Der Monismus ist ohne großen Zweifel die Philosophie der Zukunft, und die einzige Frage scheint zu sein, ob er ein ethischer und christlicher oder ein nicht ethischer und antichristlicher Monismus sein soll.

„Wenn wir uns weigern würden, diese neue Denkrichtung zu erkennen und sie für Christus einzufangen, könnten wir feststellen, dass der Materialismus und der Pantheismus ihr Handwerk pervers auf die Flut ausrichten und sie dazu zwingen, ihren Fortschritt voranzutreiben. Akzeptieren wir versuchsweise das monistische Prinzip und geben wir ihm eine gewisse christliche Interpretation tiefer in die Bedeutung der Heiligen Schrift eintauchen. Lasst uns in diesem Vorwärtsgang des Denkens ein Zeichen dafür sehen, dass Christus und sein Königreich siegen und erobern werden.“

Wie bemerkenswert, dass ein Gelehrter, ja, dass fast alle Gelehrten von Satan entweder in den Geist oder in den osophischen Monismus, seinen Schwesterfehler, getäuscht werden. Es ruft uns die Worte des Herrn in Erinnerung, dass sie, wenn es möglich wäre, alle Auserwählten täuschen würden; die Worte des Apostels: „Wer wird bestehen können?“ und die Worte des Propheten: „Der den Tag seines Kommens abwarten kann.“ denn er wird ein feineres Feuer und eine noch vollere Seife sein.“ Nur die völlig Geweihten werden bestehen; und sie, nicht wegen ihrer eigenen überlegenen Weisheit, sondern weil, Da sie demütig und weise gegenüber Gott sind, streben sie nach der Weisheit, die von oben kommt – dem Wort Gottes.

Dr. Strong *spricht* wie Dr.

Es war bekannt, dass die neue Universität von Chicago, die unter der Schirmherrschaft der Baptisten stand, weit in Richtung Agnostizismus fortgeschritten war; aber sie hatten die Rochester-Institution, deren Leiter Dr. Strong ist, als sehr standhaft angesehen von irgendetwas, das von einem Tischmann geleitet wird,

und von dem sie glauben, dass es populär werden wird.

So schreitet die „Ernte“ voran – in allen Konfessionen. Der Fall dieser „Sterne“ wird zwar die Mehrheit beeinflussen, aber die wahren Kinder Gottes zu mehr Denken, Freiheit und Studium erwecken. Dies ist die Sichel der Wahrheit, die „Weizen“ vom „Unkraut“ trennt.

Wie üblich ist die Verweigerung des *Lösegelds* einer der ersten Schritte im neuen Aufbruch. Dr. Starke Bemerkungen zum Sühnopfer, dass die *Leiden* Christi für die Sünde zu der Zeit begannen, als Adam sündigte. Daher kann er nicht an das in der Heiligen Schrift gelehrt Lösegeld glauben – „entsprechend den Preis“ – den Tod des Menschen Christus Jesus für und die Befreiung von der *Todesstrafe* Adams und aller in Adam als er verurteilt wurde. Die Heilige Schrift lehrt, dass unser Erlöser *Fleisch wurde*, dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte. – Hebr. **2:9**.

DIE DEKADENZ DES RELIGIÖSEN GLAUBENS DEUTSCHLAND.

Während wir oft darauf aufmerksam gemacht haben, dass der Protestantismus nicht länger ein Protest gegen die große päpstliche Fälschung des wahren Christentums ist, ist es bemerkenswert, dass Deutschland, die Heimat Luthers und der großen Reformation des 16. Jahrhunderts, schnell versinkt und sich zur Untreue bekennt.

Viele Theologieprofessoren an den Schulen Deutschlands sind nicht nur selbst zu Ungläubigen geworden, sondern haben durch ihre Schriften die Saat des Irrtums und des Skeptizismus weit verbreitet; und viele der sogenannten „höheren Kritiker“ dieses und anderer Länder beziehen ihre Argumente gegen die Genauigkeit und Autorität der Heiligen Schriften größtenteils aus diesen Schriften.

Herr Cooper, ein liberaler Deutscher, sagt, dass „Kritiker *auf der Suche nach Reputation* nicht in der Lage sind, ein Buch des Neuen Testaments zu finden, auf dessen Autorität sie *einen originellen* Angriff ausüben können.“ Die Aussage ist aktuell, dass die Zahl der Menschen in Deutschland, die jegliche Religion ablehnen, vierzehnmal so hoch ist wie im Jahr 1871.

Agent Leman, der kürzlich nach Deutschland gereist ist, *sagt in einer Korrespondenz mit dem Lutheran Observer*, dass es in Berlin bei einer Bevölkerung von 1.600.000 Einwohnern weniger als 60.000 Kirchen in der gesamten Stadt gibt. In Wittenberg, der Heimat Luthers, einer Stadt mit 16.000 Einwohnern, „ist seit Jahrzehnten nur eine Kirche geöffnet, und etwa vierhundert Menschen besuchen sie.“ Ich weiß, dass von einer Bevölkerung von 400.000 nur 5.000 öffentliche Gottesdienste besuchen. Dr. Stocker, der deutsche Hofprediger, veröffentlichte in seiner eigenen Zeitschrift Folgendes: -- **[R1752:Seite6]**

„Der akademisch gebildete Deutsche ist bis auf wenige Ausnahmen entfremdet

Der christliche Glaube. Die Menge an antiker Kultur und wissenschaftlichem Wissen, die er während der Turnzeit aufnehmen muss, ohne dass ein ausreichendes Gegengewicht in der Welt des christlichen und nationalen Denkens vorhanden ist, führt den deutschen Geist, wenn er nicht durch besondere Einflüsse eingeschränkt ist, zu Freidenken und Gleichgültigkeit. Der unzufriedene Zustand unseres gesamten öffentlichen Lebens hat hierin seine Hauptursache **[R1753: Seite 6]** . Sicherungen und Verunglimpfungen. In der Kirche hat es unwiederbringliche Verwüstungen angerichtet.“

Professor Scott vom Chicago Theological Seminary, der dies getan hat
Umfangreiche Beobachtungsmöglichkeiten in Deutschland, eine aktuelle Adresse sagte:--

„Deutschland versinkt wahrscheinlich schneller in Unmoral und Kriminalität als jedes andere Land in Europa. In einigen Städten ist die Hälfte der Geburten unehelich.“

„In den letzten Jahren sind die Saloons um fünf Prozent gewachsen, und die Leute werden schnell durchnässt von ihrem mäßigen Biertrinken.“

Während dies die religiöse Situation im Land der Reformation ist, sind die sozialen und politischen Bedingungen folglich so, dass sie ängstliche Vorahnungen einer ultimativen Herrschaft des Terrors wecken, wie sie Frankreich vor einem Jahrhundert erlebt hat. In einem solchen Ausmaß sind sozialistische und anarchistische Gefühle vorherrschend, dass die Hilfe des Papsttums, vor dessen Tyrannei sie in den Tagen Luthers flohen, angesichts der großen Übel des Papsttums jetzt umworben wird drohende Anarchie. Sicherlich ist dies die Zeit der „Not der Nationen“.

=====

[R1753:Seite6]

"DAS IST DER WEG."

„Und deine Ohren werden ein Wort hinter dir hören, das sagt: Dies ist der Weg, geh darin, wenn du zur Rechten umkehrst und wenn du zur Linken umkehrst.“ – Jes.

30:21.

Wie oft verspürten erschöpfte Herzen inmitten der Verwirrungen und Prüfungen des Lebens das Bedürfnis nach weisen Führung und Rat. Der gesuchte Rat ist jedoch nicht immer weise: Manchmal ist es der Rat der Ungläubigen und Sünder, und manchmal der Rat von reifen und unerfahrenen Menschen, und die Ergebnisse solcher Ratschläge sind unbefriedigend und oft katastrophal, und der eingeschlagene Weg ist in der Folge ein Zeichen von Unruhe und Dunkelheit. So ist der Weg der Welt; denn es liegt nicht in der Macht des Menschen, seine eigenen Schritte zu lenken. (**Jer. 10:25.**) Aber nicht so ist der Weg des Kindes Gottes. Er hat gelernt, wo man Rat suchen kann, und der Rat der Weisheit ist immer bereit, ihm zu helfen.

Der Prophet beschreibt ein Wort, eine Stimme, „*hinter dir*“. Es ist keine Stimme *vor* dir, einer neuen Theologie – der Evolution, des Spiritismus, der christlichen Wissenschaft oder einer anderen menschlichen Philosophie –, sondern es ist die alte Theologie mit all ihren gesegneten Lehren der Hoffnung durch Christus, unseren Erlöser und Herrn, unseren Lehrer, unser Beispiel und unseren Führer. Es ist die Stimme des Herrn, die durch seine inspirierten Apostel und Propheten geäußert wird. Es ist also auf dieses Wort der göttlichen Inspiration zurückzuführen, dass der Prophet die Aufmerksamkeit derer lenken würde, die weisen Rat wünschen; und in diesem Wort hören wir die Stimme Gottes, die sagt: „Das ist der Weg, geh auf ihm.“ Wenn wir an einer Weggabelung angelangt sind – in einer Krise unserer Erfahrung – und nicht wissen, ob wir uns nach rechts oder nach links wenden sollen, sollten wir sofort anhalten und auf die Stimme hören. Oder mit anderen Worten, wir sollten uns sofort dem Wort des Herrn zuwenden und durch Nachdenken über seine Gebote und Prinzipien und seine Illustrationen, die sich auf das verwirrende Thema beziehen, versuchen, den Willen des Herrn zu erfahren und zu fragen auch die Führung seines Geistes und das Bemühen, ihn in eine liebevolle, unterwürfige und vertrauensvolle Haltung zu bringen.

Diese Worte des Propheten richteten sich jedoch direkt an das fleischliche Israel, obwohl ihre Anwendung auf die spirituellen Israelis dennoch gewaltsam ist. Wie sie auf sie angewendet wurden, wird ihnen die Rückkehr der göttlichen Gnade vorhergesagt, wenn die lange Zeit ihrer Züchtigung und Blindheit zu Ende sein wird. Dann werden unter der tausendjährigen Herrschaft Christi die blinden Augen geöffnet und die Tauben verschwinden und die Stimme des ganzen inspirierten Wortes, die dann ihrem Verständnis klar gemacht wird, wird sie auf die rechten Wege des Herrn führen; denn die Bücher (das Gesetz und die Propheten und die neutestamentlichen Schriften) werden geöffnet wer

Sie sollen nach ihrer Lehre beurteilt werden. – Rev. **20:12**.

Der Weg, der dann dem fleischlichen Israel und der ganzen Welt gezeigt wird, wird eine große Straße der Heiligkeit sein; und die Erlösten des Herrn werden mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern dorthin hinaufziehen (**Jes. 35,10**); und am Ende dieses Weges wird Leben und Frieden sein, Erlösung bis zum Äußersten von Sünde und Tod und völlige Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit.

Während der Weg des Lebens im kommenden Zeitalter Israel und der Welt sehr klar gemacht werden wird, wird er den Kindern Gottes, die im Glauben und nicht im Schauen wandeln, dennoch jetzt klar gemacht Erfüllung. (2) Es geht um die Hingabe an Gott, sogar bis zum Tod, was die Bestattung **des eigenen Willens im Willen Gottes** bedeutet – die Darbringung eines lebendigen Opfers.

Im Einklang mit diesen beiden Grundsätzen – aus Glauben und Weihe – werden wir gelehrt, in der Neuheit des Lebens zu wandeln, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist; nicht wie andere Heiden in der Eitelkeit ihres Geistes wandeln, sondern umsichtig und nicht wie Narren, sondern als weise, die die Zeit erlösen; und nicht durch Schauen, sondern durch Glauben. – Röm. **6:4; 8:1; Eph.4:17,18; 5:15,16; 2Kor.5:7**.

Durch Glauben und Weihe sind wir als spirituelle Söhne Gottes in ein neues Leben gekommen, und doch haben wir diesen Schatz in irdischen Gefäßen und das neue Leben nur in seinem embryonalen **[R1753:Seite 7]** -Zustand Nachdem das Fleisch seine Geschäfte, Ziele und Ambitionen nicht mehr verfolgt, und da das Fleisch und der Geist miteinander im Krieg sind, ist es unmöglich, das Leben beider aufrechtzuerhalten. Daher steht geschrieben: „Wenn ihr [vom Geist Gezeugte] nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben; Durch den Geist sollst du die Taten des Körpers abtöten, so wirst du leben.“ – Röm. **8:13**.

Während das Wort des Herrn in allgemeinen Grundsätzen über den Weg spricht, den wir gehen sollen, wird uns auch geboten, mit allen kleineren Angelegenheiten des Lebens zu kommen, um diese göttlichen Orakel zu befragen. Wenn wir nicht wissen, ob wir uns nach rechts oder nach links wenden sollen, kommen wir und finden die Verheißung: „Befiehl dem Herrn deinen Weg, und er wird deine Schritte lenken.“ Oder, wenn wir schwer beladen sind, finden wir die Verheißung: „Komm zu dir.“ Verbündeter, der müde und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben. So bringt die Stimme dahinter Trost, Frieden und Ruhe mitten in die Sorgen und Prüfungen des Lebens, wenn wir im Gehorsam gegenüber seinen Grundsätzen und Geboten wandeln. „Und wie viele nach dieser Regel wandeln, Friede sei mit ihnen und Barmherzigkeit und mit dem Israel Gottes.“

BETET OHNE UNTERLASS.

Noch unbeantwortet, das Gebet, das deine Lippen erfleht haben
Vor vielen Jahren?

Fängt der Glaube an zu scheitern, ist meine Hoffnung im
Niedergang und denkt, ihr seid alle umsonst in diesen fallenden Tränen?
Sag nicht, dass der Vater dein Gebet nicht erhört hat:
Du wirst deinen Wunsch haben, irgendwann, irgendwo!
Noch unbeantwortet? Als Sie diese eine Petition zum ersten
Mal auf dem Thron des Vaters vorbrachten,
schien es, als könnten Sie die Zeit der Bitte nicht abwarten.
So sehnsüchtig war Ihr Herz, sie erledigt zu
bekommen: Wenn seitdem Jahre vergangen sind,
verzweifeln Sie nicht; Denn Gott wird dir irgendwann und irgendwo antworten.

Noch unbeantwortet? Aber Sie sind nicht unbeachtet;
Die Versprechen Gottes **bleiben für immer
bestehen**; Für ihn sind unsere Tage und Jahre gleich.
Habe Vertrauen in Gott! Es ist der Befehl deines Herrn.
Halten Sie sich an den Engel Jakobs, und Ihr Gebet
wird irgendwann und irgendwo hinkommen.

Noch unbeantwortet? Nein, sagen Sie nicht unbeantwortet;
Vielleicht ist Ihr Teil noch nicht ganz fertig.
Die Arbeit begann, als Ihr erstes Gebet gesprochen wurde; Und
Gott wird zu Ende bringen, was er begonnen hat.
Lasst Weihrauch am Schrein des Gebets brennen, und
irgendwann und irgendwo wird **die Herrlichkeit** herabkommen.

Noch unbeantwortet? Der Glaube kann nicht unbeantwortet
bleiben; Ihre Füße sind fest auf dem Felsen verankert.
Inmitten der wildesten Stürme steht sie unerschrocken da,
Norwachteln vor dem lautesten Donnerschlag.
Sie weiß, dass **die Allmacht** ihr Gebet gehört hat und
schreit: „Es soll geschehen“, irgendwann, irgendwo.

--Frau FGBurroughs.
=====

[R1754:Seite9]

JOHANNES DER TÄUFER ENTKOPFT.

I. QUAR., LESSONI., 6. JANUAR, **MARK. 6:17-29.**

Goldener Text – „Fürchte dich nicht vor denen, die den Körper töten, aber nicht in der Lage sind, die Seele zu töten.“ --**Matthäus 10:28.**--

JOHANNES, der Täufer, war der letzte der Propheten und der Größte, da ihm die besondere Gunst zuteil wurde, der Vorläufer und Einführer des Messias zu sein. Abgesehen von seinem Privileg in dieser Hinsicht und seiner Treue in der Position, zu der er berufen war, sehen wir in ihm einen überaus würdigen und schönen Charakter. Er trug grobe Kleidung und ließ sich in der Wüste nieder, weil der besondere Dienst, zu dem er berufen war, solche Bedingungen erforderte.

Als dann die Scharen, angezogen von der Macht Gottes, die sich in ihm manifestierte, von allen Seiten zu ihm kamen und er sich großer Beliebtheit erfreute, schien er nie mit Stolz und Eitelkeit emporgehoben zu sein. Selbst als der Sohn Gottes kam, um sich von ihm taufen zu lassen, schreckte er vor der Aufgabe zurück, anstatt unter solcher Ehre eitel zu werden, und sagte: „Ich musste von dir getauft werden, und kommst du zu uns?“ Keiner dachte darüber nach. Er war bereit, dass sein Ruhm durch die Gegenwart dessen, der größer ist als er – seines Cousins dem Fleisch nach – völlig in den Schatten gestellt werden sollte, doch dessen Schuhlatte sich selbst für unwürdig erklärte, ihn zu lösen. „Er muss sich steigern“, sagte er. aber ich muss abnehmen; „und während der Ruhm Jesu im Ausland verbreitet wurde, befand sich der würdige Prophet bald in der Gefangenschaft eines Gefängnisverlieses, wo er grausam enthauptet wurde, als Belohnung der Welt für seine Treue zu seiner Mission.“

Und seine Jünger, die Jünger Jesu geworden waren, hörten es, kamen und nahmen seinen Leichnam, begruben ihn und gingen hin und sagten es Jesus. Zweifellos hatte der Herr Mitleid mit der Traurigkeit des Anlasses und seufzte voller Seele am Grab des Lazarus, denn die Zeit, in der die Mächte der Finsternis wirken konnten, war noch nicht zu Ende, und bis zu denen, die Gott leben. Er muss Verfolgung erleiden, und oft, wie auch in seinem Fall, später sogar den Tod.

Offensichtlich war Johannes' Lauf beendet. Er hatte seine Mission erfüllt und seine Würdigkeit unter Beweis gestellt, einen angesehenen Platz in der irdischen Phase des Reiches Gottes einzunehmen. Folglich gab es seitens des Herrn keine Anstrengung, in die Mächte der Finsternis einzugreifen oder sie zu beeinflussen, die Johannes ein Jahr lang in seiner Freiheit einschränkten und ihm schließlich das Leben nahmen.

Während der Herr in keiner Weise in den Lauf dieser Welt eingriff, weder um zu belehren, noch zu tadeln oder zu überwältigen, sondern seinen Dienst auf all dies beschränkte

In Bezug auf Israel stand die Vorgehensweise von Johannes, der den König, der kein israelischer Jude, sondern ein Nichtjude und gottloser und böser Tyrann war, kühn und offen zurechtwies, in deutlichem Gegensatz Kap , den zivilen Mächten. Dies ist ein Ergebnis der gegenwärtigen Bewegungen sowohl in zivilen als auch in kirchlichen Kreisen für engere Bindungen der Sympathie und Zusammenarbeit. Johannes war, wie wir gezeigt haben, ein markantes Beispiel der wahren Kirche in der „Ernte“ oder am Ende dieses Zeitalters. Wir müssen uns wie Johannes von allen fernhalten, die geheim halten: „Eine Konföderation, eine Konföderation!“ (**Jes.8:11-13**); Und durch Ihre Lehre und Ihr Beispiel erklären Sie die geplante und sicher kommende Vereinigung zwischen Kirche und Zivilregierung *für rechtswidrig* .

Das Vorbild ist auffallend, und die Vollendung ist bis jetzt dennoch so; aber ans Ende gebracht, gibt es der treuen überwindenden Kirche eine Vorahnung der nahenden endgültigen Prüfung der Treue. So wie der Lauf des Johannes den Zorn der berüchtigten Frau auf sich zog, die den König regierte und dadurch die Enthauptung des Johannes durchführte, so wird der Lauf der Klasse des Johannes – der wahren Kirche – den Zorn des Gegenbildes auf sich ziehen Die Beendigung dieses Zorns wird zweifellos die dunkle Nacht herbeiführen, die vom Herrn und vom Propheten vorhergesagt und durch die Gefangenschaft des Johannes verkörpert wurde (**Johannes 9:4; Jes 21:12**) , in der niemand bei der großen „Erntearbeit“ arbeiten kann. Wenn also die kommende Nacht die treuen Auserwählten einsperrt und fesselt, wird die einzige Erlösung, auf die sie hoffen können, durch die Tiefen des Tals des Todesschattens sein, in das herrliche Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, dessen sie sind und dem sie dienen.

Eine Erklärung **des goldenen Textes** finden Sie in unserer Ausgabe vom Februar 1893 – „Whitsaith die Schriften über die Hölle.“

=====

[R1754:Seite9]

FÜTTERUNG DER FÜNFTAUSEND.

I. QUAR., LESSON II., 13. JANUAR, **MARK 6:30-44.**

Parallel Accounts – Matt. **14:13-21; Lukas 9:10-17; Johannes 6:1-14.**

Goldener Text – „Er hat die Hungrigen mit guten Dingen erfüllt.“ – Lukas **1:53.**

Etwas vor dem Märtyrertod von Johannes dem Täufer hatte der Herr seine Jünger ausgesandt, um das Evangelium des Königreichs in den Dörfern Galiläas zu verkünden, und er selbst ging ebenfalls. Die Nachricht vom Tod des Johannes und die möglichen Auswirkungen dieses plötzlichen Ausbruchs des königlichen Zorns auf ihre Arbeit scheinen sie alle wieder zusammengebracht zu haben, um Rat vom Herrn einzuholen. Es war durchaus möglich, dass die Verfolgung in Der Text richtete sich an die Jünger des Johannes und an Jesus, den er getauft und vorgestellt hatte. Andererseits bestand die Gefahr einer Rebellion gegen die Regierung, die dadurch das öffentliche Ehr- und Anstandsgefühl verletzt hatte; auf der ganzen Welt.--Matt. **4:23,24; Lukas 4:14,15,37; 5:15; Markus 6:33; Matthäus 14:1; 9:26,31.**

Zweifelloos riet Jesus ihnen angesichts dieser Überlegungen sowie der Notwendigkeit einer spirituellen Erfrischung seitens seiner Jünger, sich mit ihm in einen ländlichen Rückzugsort jenseits der Herrschaftsgebiete des Herodes zurückzuziehen, wo sie sich eine Zeit lang ausruhen könnten.

[R1754:Seite 10] Nur damit der Herr alle seine Jünger zu sich kommen lasse, um Rat und Erquickung zu bekommen „Om, Verbündeter der Arbeit und schwer beladen, und ich werde dir Ruhe geben“ – Ruhe inmitten deiner Sorgen und Prüfungen und Ratlosigkeit, als süße Ruhe des Geistes und als Frieden, den die Welt mit all ihren trügerischen Reizen niemals geben, noch mit all ihrer Sünde und ihrem Leid jemals wegnehmen kann.

In diesem Fall dauerte die Zeit des Ruhestands nur so lange, bis ihr Boot am gegenüberliegenden Ufer von Galiläa landete, wo etwa fünftausend Männer außer Frauen und Kindern (**Matthäus 14,21**) auf den Dienst des Herrn warteten. Dann kam die Erfrischung ihres Glaubens, die Erweckung ihres Eifers und die Wiederbelebung ihrer Hoffnungen, als sie die gnädigen Worte des Meisters vor der Menge hörten und Zeuge seiner Wunder wurden der Heilung (**Mt 14,14**) und schließlich des großen Wunders, die ganze Volksmenge zu ihrer Zufriedenheit mit den fünf Broten und zwei Fischen zu speisen, die so wunderbar zunahmen, dass zwölf Körbe mit Bruchstücken eingesammelt wurden, nachdem sie gefüttert worden waren.

Während der Hauptzweck des Wunders zweifellos darin bestand, den Glauben der Apostel zu stärken und zu festigen, war sein sekundärer Zweck und seine tatsächliche Wirkung auf die Menge sehr ähnlich; denn sie sagten: „Dies ist eine Wahrheit, dieser Prophet, der in die Welt kommen sollte.“ (**Johannes 6:14,15.**) Später versuchte der Herr bei einer anderen Gelegenheit (**Matthäus 16:9,10**), den Aposteln die Lektion des Glaubens, die dieses Wunder ihnen besonders vermitteln sollte, noch stärker einzuprägen.

Es ist außerdem erwähnenswert, dass die Wunder des Herrn in Form von Speise und Heilung nicht an seinen geweihten Jüngern, sondern an anderen vollbracht wurden. Seine Anhänger, die gelobt hatten, mit ihm am Werk des Opfers teilzuhaben, konnten daher, wie er, nur von den natürlichen Mitteln der Genesung Gebrauch machen und auf alle Rechte, Ansprüche und Ansprüche auf alle Privilegien der Wiedergutmachung verzichten. (**Johannes 4:6**); Als er hungrig war, aß er etwas und vollbrachte auf keinen Fall ein Wunder zu seinem eigenen Nutzen oder zu seinen Jüngern. (**Matth. 4,2-4; 2Kor. 12,8-10.**) Auch die Jünger folgten seinem Beispiel (1. **Tim. 5,23**), wobei jede andere Vorgehensweise im Widerspruch zu ihrem Bund stand.

Der **goldene Text** ist Teil der prophetischen Äußerung Elisabeths in ihrem Gruß an Maria vor der Geburt Christi. Er bezieht sich auf die Segnungen der Wiedergutmachung, die allen Sanftmütigen der Erde während der tausendjährigen Herrschaft Christi gewährt werden sollen. Wie in vielen anderen Prophezeiungen wird der Standpunkt der Zukunft eingenommen und die Dinge werden in Form vollendeter Tatsachen gesprochen. Beispiele **dieser Methode finden Sie in Jes. 9:6; Röm.4:17.**

=====

[R1755:Seite10]

CHRISTUS DAS BROT DES LEBENS.

I. QUAR., LEKTION III., 20. JANUAR, **Johannes 6:25-35.**

Goldener Text – „Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen.“ – Johannes **6:31.**

NACH dem Wunder der Speisung der Fünftausend und der offenbar gewordenen Bereitschaft des Volkes, ihn mit Gewalt zu ergreifen, um ihn zu machen, zog sich Jesus, wohlwissend, dass dies nicht der Plan des Vaters war, von der Menge und sogar von seinen Jüngern zurück und schickte sie vor ihn nach Kapernaum, während er sich für eine Zeit der Gemeinschaft mit Gott allein auf den Berg zurückzog. Möglicherweise spürte seine menschliche Natur die Kraft der Versuchung, zu ac Es war eine Wiederholung der Versuchung in der Wüste, und er brauchte zweifellos die Stärkung der göttlichen Gnade durch Gebet und Gemeinschaft mit Gott. Und unser Herr brauchte häufige Zeiten solcher Gemeinschaft, wie viel mehr spenden wir, seine Anhänger. Erinnern wir uns an seine Worte: „Wache und bete, dass ihr nicht in Versuchung geratet.“

Bevor der Tag anbrach, gab der Herr eine weitere Gelegenheit, seinen Jüngern die Lektion seiner göttlichen Salbung einzuprägen. Als er auf den Wellen eines stürmischen Meeres schritt, bat er sie, ihm zu vertrauen und sagte: „Ich bin es, der keine Angst hat.“

Der darauffolgende Tag bewies, wie eifrig und aufgeregt die Menschen über die Macht Jesu waren, die sich unter ihnen manifestierte; eine Vielzahl hatte die Schifffahrt übernommen und war nach Kapernaum gegangen, um ihn zu suchen. Sie suchten ihn jedoch nicht aus einem klaren Verständnis seiner göttlichen Qualitäten heraus, sondern eher aus Neugier und wahrscheinlich einer zunehmenden Entschlossenheit, ihn in die herrschende Position zu drängen, von der sie annahmen, dass er lediglich vor einem Gefühl dafür zurückschreckte Bescheidenheit.

Verse26,27. Der Herr las ihre Gedanken und wollte ihre Aufmerksamkeit von den bloßen Tatsachen seiner Wunder auf die Lektionen lenken, die sie und ganz Israel von ihnen hätten lernen sollen, nämlich dass sie die göttlichen Zeugnisse seines Messiasstums waren, diese auch von Gott, wodurch sie ihn erkennen konnten, und dass sie deshalb an ihn glauben und seine Jünger und Anhänger werden sollten.

Verse28,29. Auf ihre Frage „Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes tun können“ – die Werke, die Gott gefallen würden – antworteten sie, dass das Werk, das Gott am angenehmsten und annehmbarsten ist, ihre Ausübung des Glaubens an ihn sei, als den, den Gott ihren Vätern in Erfüllung seines Versprechens gesandt hatte. So zeigte der Herr die Bedeutung des rechten Glaubens auf. Viele stellen heute dieselbe Frage und hoffen, sie zu erfreuen Gott durch ihre Werke und unterschätzen die Bedeutung des Glaubens. Ein solcher Kurs steht im Widerspruch zur Lehre des Herrn: Zuerst soll der Glaube richtig in Christus begründet werden; nimm ihn ins Herz auf und dann aus dem Herzen heraus

Mit seinem Geist werden Worte und Taten fließen, die Gott wohlgefällig sind. Ohne Glauben – den vom göttlichen Wort inspirierten Glauben – ist es unmöglich, Gott zu gefallen.

Verse 30-36. In ihrem Unglauben begann die streitende Menge einen Vergleich zwischen dem Wunder, das Jesus in ihrer Mitte gewirkt hatte, und dem umfassenderen Wunder, ganz Israel in der Wüste mit Manna vom Himmel zu ernähren, und sie verlangten ein ähnliches Zeichen. Er erhob Anspruch und erklärte sich selbst zum Brot des Lebens – zum Manna, das vom Himmel herabgesandt wurde, zum Brot des Lebens für ganz Israel und auch die Welt. Diese Gabe Gottes, dieses Brot vom Himmel, war ein größeres Wunder als die Speisung mit Manna in der Wüste.

Diejenigen, die dieses Manna zu sich nehmen, sollten niemals sterben, erklärte er. Auch wenn sie (im adamischen Tod) schlafen, werden sie nicht durch den ewigen Tod (den Zweiten Tod) verletzt, aus dem eine neue Auferstehung hervorgehen wird.

=====

[R1755:Seite11]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

MEIN LIEBER HERR: --MILLENNIALDAWN wurde mir von einigen seiner Gegner vorgestellt; und nachdem ich etwa neun Monate damit verbracht hatte, zu beweisen, dass seine Lehre falsch war, kam ich zu dem Schluss, dass es vollkommen biblisch ist. Seitdem bin ich einer kleinen Klasse beigetreten, die wir hier in der Nähe haben [siehe Brief von Bro. Town im letzten TOWER], und wir treffen uns jeden Sonntag und Dienstag, um aus der Bibel zu lernen die „gegenwärtige“ Wahrheit.

Ich danke unserem Vater von ganzem Herzen für die Wahrheit, die er gerne durch dich selbst verkündet hat, und mein größtes Gebet ist, dass jeder von uns, je mehr er ins Licht kommt, wir unsere Verantwortung als „Diener“ unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus umso mehr erkennen, durch den allein unsere Annahme möglich ist. Mögen wir jeden Tag wie in seiner Gegenwart leben. Ihr im einen Glauben,
JHJEFFREY.

HERREN: - Es ist mir eine Freude, das Angebot eines Ihrer hervorragenden Traktate in Anspruch zu nehmen, das in meine Hände gelangt ist, und ich bitte Sie um Ihre Großzügigkeit, mir „Antwort an Ingersoll“ und alle anderen Traktate zu senden, von denen Sie glauben, dass sie jemandem von Nutzen sein könnten, der durch die schädlichen Lehren der Orthodoxie in den Skeptizismus getrieben wurde. Ich bin mir sicher, dass er sich Mühe geben wird, die Wahrheit so schnell wie möglich zu verbreiten, wo immer er kann ekannsich selbst in den Griff bekommen.

Mit freundlichen Grüßen, CA

[R1755:Seite12]

LIEBER BRUDER: Ein Bruder hat kürzlich zwischen den Abfällen im Güterraum eines Bahnhofs ein altes, abgenutztes Exemplar eines Buches mit dem Titel MILLENNIALDAWN abgeholt. Er las es mit zunehmendem Interesse und reichte es mir dann mit der Bitte, es zu lesen und die anderen Bände dieser Reihe zu bekommen Ich bin daher mehr darauf bedacht, die gesamte Serie zu sichern. Bitte senden Sie mir Ihren Katalog zu und danken Ihnen mit freundlichen Grüßen, BLB

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor einigen Monaten habe ich beschlossen, dir zu schreiben, um dir meine Wertschätzung für deine Arbeit mitzuteilen und dir als Instrument des göttlichen Geistes meine tiefe Dankbarkeit für meine Erleuchtung in der gesegneten „Erntewahrheit“ zum Ausdruck zu bringen

Ich glaube, dass meine Wertschätzung und Dankbarkeit nicht weniger aufrichtig sind.

Bemerkenswert ist in der Tat die Veränderung, die in meinem Leben stattgefunden hat, seit ich MILLENNIALDAWN gelesen habe. Die Welt erscheint neu, denn „alte Dinge sind vergangen“. Es ist erst etwa ein Jahr her, seit ich die offizielle Kirche verlassen habe, und doch kommt es mir wie ein Alter vor, so groß ist die Diskrepanz zwischen meinen früheren und gegenwärtigen Überzeugungen.

Bruder Pearson (dessen Erfahrung ähnlich ist) und ich waren etwa sieben Jahre lang örtliche Prediger in der Konfession der Primitive-Methodisten gewesen, aber einige Monate vor unserer Abreise waren wir ruhelos und unzufrieden gewesen um bei unseren Freunden große Besorgnis über unser spirituelles Wohlergehen hervorzurufen. Der Trend unseres Lebens ging zweifellos in Richtung des sogenannten „liberalen Gedankens“ der Zeit. Beide, von Natur aus ehrgeizig, wollten natürlich die Vorhut der religiösen Wahrheit sein.

Eine Lehre, die maßgeblich zu unserer Unzufriedenheit mit der Orthodoxie beigetragen hat, war die der „Hölle“. Einige Monate lang, bevor wir die Kirche verließen, waren wir stolz darauf, dass wir diesen Ort der ewigen Folter in unseren Predigten außer in verurteilendem Ton erwähnt hatten. Wir glaubten nicht daran, sondern machten stattdessen rasche Fortschritte in Richtung Universalismus. Der Höhepunkt wurde dadurch erreicht, dass Bruder Pearson ein christliches Werk las, das sich schon seit Jahren in seinem Haus befand. Aber wir waren keineswegs zufrieden, denn unser Herz sehnte sich nach etwas Weitem und entfachte seine engen und harten Lehren. Wir spürten, dass wir nichts anderes tun konnten, als unsere Verbindung mit „Babylon“ aufzugeben. Wir wurden gebeten, nicht zu gehen. Es war eine dunkle Prüfung, die Kirche unserer Väter zu verlassen. Es war eine dunkle Prüfung, gezwungen zu werden, an die Lehren des Christadelphianismus zu glauben.

Wir wollten seiner Herrschaft entfliehen und führten Interviews mit mehreren Herren, die Sekten vertraten, die sich als Austritt aus den „Kirchen“ bezeichneten. Bruder Pickworth, der zuvor mit derselben Kirche verbunden war, hat die DAWNS und eine oder zwei Nummern des TOWER erreicht.

Unsere Dunkelheit wurde ans Licht gebracht: Wir fühlten, dass wir das erreicht hatten, wonach unser Herz so lange gesehnt hatte. Was für wunderbare Dinge sie aus den Heiligen Schriften ans Licht gebracht haben! Ich kann den lieben Herrn nicht genug preisen **[R1756:Seite 12]** .

Nach zwei oder drei Monaten des Studiums der „Erntewahrheit“ begannen wir mit dem Predigtdienst im Rathaus alle anderen, die Sie für geeignet halten.

Wir empfinden die feierliche Verantwortung unserer Position als Pioniere der Erntewahrheit in diesem australischen Land. Wir beten für uns.

YoursinChrist, JOHNW.FLACK.

[Seite12]

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich überreiche dir hier die Zahlung für zwei TOWER-Abonnements.

Persönlich habe ich das dringend benötigte Licht auf Gottes kostbare Verheißungen erhalten, und auch mein Glaube daran ist durch das Lesen des TURMS stark gestärkt worden. Und ich möchte tun, was ich kann, um die Wahrheit an Freunde zu senden, also nehmen Sie dieses Mittel an, da ich sie bereits mit DAWN versorgt habe.

Ich nutze auch die Gelegenheit, Ihnen meine tief empfundene Dankbarkeit für den Trost und die Hoffnung auszudrücken, dass sich Gottes Botschaft durch Ihre Bücher in mir verankert hat. Ich habe die Bände immer wieder mit größerer Freude und größerem Nutzen gelesen arfriendBohnet.

Dein, stärker im Glauben und hungrig nach der ganzen Wahrheit, ASBUCHANAN.

HERREN: - Ein Freund hat mir die drei Bände von MILLENNIAL DAWN ausgeliehen, und ich bin damit so zufrieden (da ich weder Mitglied einer religiösen Sekte bin noch an religiösen Treffen teilnehme), dass ich es mir selbst aneignen und es noch einmal lesen und dann andere meiner nicht-religiösen Freunde dazu bewegen möchte, es zu lesen Bibel und mit einem besseren Verständnis als je zuvor.

Ich nehme Ihr Angebot an TOWER-Abonnenten in Anspruch, um die Workata zu erhalten reduzierter Preis. Mit Respekt,

JA

ZION'SWATCHTOWER:--Ich wurde als Israelit geboren und großgezogen, aber danke Gott! „Die Wahrheit hat mich frei gemacht.“

Anbei finden Sie einen Dollar, für den Sie mir bitte einige Broschüren zur Verteilung schicken. Wenn Sie der Meinung sind, dass es effektiver wäre, DAWNS zu verschenken, senden Sie sie stattdessen.

Ich wünsche mir, dass MILLENNIALDAWN genauso viel Freude bereiten könnte wie ich. Ich versuche, in der Tat „israelisch“ zu sein. Und im Laufe der Zeit, wenn ich ihren Inhalt gemeistert habe, wird es mir Freude bereiten, öffentlich zu verkünden, was ich aus diesen Büchern gewinnen werde. Möge der Herr euch alle segnen. Euer gehorsamer Diener, GL

[R1756:Seite11]

AUSWAHL FÜR DEN FAMILIENKREIS.

„THEINELEGANCEOFHURRY.“

Es ist weit verbreitet, dass es ein Zeichen der Wichtigkeit, eines großen Geschäfts und großer Erfolge zu sein ist, sich zu beeilen. Es ist ein schwerer Fehler.

Gelassenheit des Geistes und gelassenes Handeln sind für feine Arbeit jeglicher Art notwendig. In der Ruhe kann sich der Geist am besten anpassen.

Scipio Africanus erklärte: „Ich bin nie weniger in meiner Freizeit als in meiner Freizeit.“ Eine Weisheit, deren Wert jeder nachdenkliche Geist kennt. Wenn wir dies als wahr anerkennen, hat die Eleganz einer eiligen Art die besten Gründe. Sie ist verschwenderisch, unvereinbar mit der guten Tat und wird dadurch verursacht, dass ein Mann die Kontrolle über sich selbst verliert, und deutet auf einen unruhigen, unentschlossenen Geist hin.

Es sollte jedoch ein Unterschied zwischen Aktivität und aufgeregter Eile sowie zwischen Langsamkeit und Selbstbeherrschung gemacht werden. Aktivität mit Selbstbeherrschung ist der wünschenswerte Zustand.

PROBLEME GEMACHT SCHÖN.

Die meisten Schalen der Auster sind im Inneren perlmuttartig; und da es sich bei den echten Perlen lediglich um krankhafte Auswüchse handelt, können sie alle Perlen unterschiedlicher Qualität hervorbringen. Die Bildung von Perlen wird durch das Einbringen von reizenden Substanzen, wie z. B. Sandkörnern, zwischen Mantel und Schale verursacht das Innere der Muschel. Die Chinesen stellen Perlen künstlich her, indem sie Substanzen an der gerade beschriebenen Stelle platzieren; und wir haben einige Muscheln gesehen, in deren Inneren kleine Metallbilder durch dieses perlmuttartige Sekret befestigt waren.

Wenn wir eine Perle betrachten, sehen wir ein Ärgernis, das geadelt wurde. Die Auster an sich hat nur einen nominellen Wert. Aber das Ergebnis ihrer eigenen Behandlung ihrer Reizung – die Perle – ist etwas „von großem Wert“. Abgesehen von ihrem finanziellen Wert hat dieses Juwel auch eine moralische Bedeutung Teil ihres Lebens. Die Biografie hat ihre moralischen Perlen, die noch lange nach dem Tod ihrer Schöpfer geschätzt werden, genauso wie materielle Perlen noch lange Jahre nach der Ausmusterung der Austern geschätzt werden.

GOTT WÄHLT.

Es gibt Männer, die den starken und lobenswerten Wunsch haben, dem Herrn zu dienen, und die inbrünstig für seine Ehre beten; aber sie scheinen ihre Gebete nicht immer zu erhören. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Manchmal sind Männer für den Dienst des Herrn ungeeignet Sie *tun* Großes, aber sie fühlen sich eingeengt, behindert, begrenzt und eingeschränkt; manchmal sind sie für noch größere Arbeiten reserviert; in anderen Fällen werden sie vom Herrn aus Gründen, die ihm wohlbekannt sind, abgelehnt.

Mose sehnte sich danach, Israel nach Kanaan zu führen, aber es war ihm nicht gestattet, das gelobte Land zu betreten. Also hätte David gerne den Tempel in Jerusalem gebaut, aber der Herr wollte diesen Dienst nicht annehmen. Paulus wurde vom Heiligen Geist verboten, das Evangelium in Asien zu verkünden, und obwohl er sagte, er solle nach Bithynien gehen, bot ihm der Geist dies nicht an. So wie wir vielleicht Wünsche haben und Sehnsüchte nach Nützlichkeit, die niemals befriedigt werden. Der Herr sieht vielleicht, dass wir die Erhöhung und die Ehre, die wir anstreben, nicht ertragen könnten bespiegelt und vergessen, sich daran erinnernd“ Sie dienen auch, die nur stehen und warten, „und dass der Herr uns in seiner eigenen wohlgewählten Stunde dazu führen kann, seine Gnadenvorsätze zu erfüllen.“

=====

[R1756:Seite15]

BLICKVOM TURM.

THERELIGIÖSE ANSICHT.

Eine dieser Sensationen in der Welt in den letzten Monaten waren die Enthüllungen vor dem LEXOW-Untersuchungsausschuss, die zeigten, dass die Regierung der Stadt New York seit Jahren mit Spielern, den Hütern von Sittenhäusern und Dieben im Bunde ist und dass in den letzten fünfzehn Jahren wahrscheinlich Millionen von Dollar von Händlern und anderen an die „Tammany“-Demokratie gezahlt wurden. Besonderer Schutz durch die Polizei und durch Diebe und andere als Erpressung, um sie vor der Gerechtigkeit zu bewahren.

Die Öffentlichkeit, unabhängig von der Partei, freut sich, von solchen umweltschädlichen Parasiten befreit zu sein, und ihr Dank und ihre Anerkennung gehen in großem Maße an Rev. Dr. Parkhurst (Presbyterianer), dessen Energie und Ausdauer in hohem Maße mit der vorliegenden Enthüllung zu tun hatten.

Die Öffentlichkeit hat eine gewisse Einsatzbereitschaft und sieht darin ein neues Feld der Einsatzbereitschaft für Geistliche. Die Öffentlichkeit sieht im Glauben keinen Wert, aber großen Wert in den Werken. Es heißt praktisch: „Geistliche sind auf ihre Weise nützlich: Sie helfen, den moralischen Ton der Gesellschaft aufrechtzuerhalten, indem sie Sonntagsreden halten, die Kranken besuchen und die Hinterbliebenen bei Beerdigungen trösten; und warum nicht ihre Amtsträger im Auge behalten und lesen?“ Wäre dies nicht eine äußerst praktische Möglichkeit, christliche Grundsätze in Bezug auf Ehrlichkeit usw. durchzusetzen und dadurch die Kirchen und ihre Geistlichen populärer zu machen?“

Minister werden einen solchen Kurs zunächst verachten, aber da er immer mehr den Anschein erwecken wird, dass er der Öffentlichkeit gefallen und sie interessieren würde, und rein religiöse Interessen scheitern werden, können wir sicher sein, dass der Ehrgeiz einen Pfarrer nach dem anderen in dieses neue Feld führen wird – politisch, moralisch und religiös zugleich –, bis es (wie in den Tagen von Calvin und Zwingli) und der Kirche und dem Staat wieder als ganz richtig angesehen wird. Wird praktisch eine sein, wenn auch theoretisch immer noch zwei. Behalten Sie diese Linie im Auge: Sie werden sehen, wie sie sich allmählich nähert, bis die Föderative Union aller protestantischen Konfessionen vollendet sein wird – dann werden die Dinge rasch voranschreiten.

Zuverlässige Berichte über den grausamen Angriff türkischer Soldaten (Mohammedaner) auf mehrere Dörfer armenischer Katholiken in der Türkei zeigen, dass der Geist der Wildheit immer noch in den Brüsten gefallener Männer steckt, so wie es während der sogenannten „finsternen Zeiten“ der Fall war. Eins, als sie versuchten zu fliehen. Die Beschreibungen

fast gleichbedeutend mit der Geschichte der Massaker an Waldensern, Hugenotten usw. durch die Papisten.

DIE BIBEL GEFÄHRLICH ZUR AUTOKRATIE.

Im Süden Russlands, vor allem in den polnischen Provinzen, gibt es eine Klasse sehr einfältiger Christen, die vom biblischen Standpunkt aus zu aufgeklärt sind, um an den Formen, Zeremonien und Bildverehrung entweder der griechischen oder der römisch-katholischen Kirche teilzunehmen. Da in Russland keine anderen christlichen Kirchen oder Gottesdienste toleriert werden, haben diese keine Prediger oder Predigtdienste.

Sie haben jedoch jahrelang Gebetstreffen abgehalten, bei denen manchmal einer von ihnen eine Bibel hatte und daraus zu ihrer allgemeinen Erbauung vorlas.

Diese Treffen dauern normalerweise eine Stunde (wir haben den Eindruck, dass das Gesetz eine Sitzung verhindert), und die Leute wurden „*Stundisten*“ genannt, was auf Deutsch „*eine Stunde*“ bedeutet.

Vor einigen Jahren wurde einer unserer Brüder (*jetzt* an der gegenwärtigen Wahrheit interessiert) verhaftet und gezwungen, das Land zu verlassen, weil er als Agent der Bibelgesellschaft die Bibel stillschweigend unter diesen armen Menschen verbreitete. **Sie [R1756: Seite 16] wurden jetzt durch** den Erlass der russischen Regierung **[R1757: Seite 16]**, veröffentlicht *im Official Messenger* vom 5. Dezember 1994, auf uns aufmerksam gemacht, indem es den „*Stundisten*“ verbietet, ihre Gebetstreffen abzuhalten, und sie zu einer religiösen Sekte erklärt, die für die Kirche und den Staat am gefährlichsten ist. Ja! Die Bibel ist in ihrer Reinheit und Einfachheit immer gefährlich für den Wohlstand von Aberglauben und Tyrannei. - Und wie sanftmütig und gesetzestreu seine Anhänger auch sein mögen, sie müssen unterdrückt werden, soweit die Priesterschaft die Regierung kontrollieren kann
Arm.

Wie lange wird es nach der bevorstehenden föderativen Vereinigung der protestantischen Konfessionen und ihrer *Ententecordiale* mit dem Papsttum dauern, bis sie spüren werden, dass ZION'S WATCH TOWER und MILLENNIALDAWN „gefährlich“ für ihr Wohlergehen sind, weil sie dem einfachen Volk das Wort Gottes in seiner Einfachheit hochhalten? Wir erwarten, dass diese Zeit kommt, aber nicht für mindestens zehn Jahre in Großbritannien und in diesem Land, in dem die Freiheit geschaffen hat und werdet dennoch den tapfersten Kampf führen. In der Zwischenzeit sollen alle, die die Wahrheit lieben, ihr fleißig dienen.

Der Guardian aus Bombay, Indien, sagt zu diesem Thema:

„Derselbe Geist der Toleranz breitet sich auf alle aus, die Gott gemäß den heiligen Schriften in diesem Land lieben und anbeten. Das Depot der britischen und ausländischen Bibelgesellschaften in Kiew wurde durch die Anordnung des Generalgouverneurs Graf Ignatieff geschlossen Bibeln getragen

in den Provinzen, die diesem Gouverneur unterstehen.

„Als Grundlage dieses Verbots wird behauptet, dass sich die Mitarbeiter der Gesellschaft der Verbreitung der Lehren des ‚Stundismus‘ schuldig gemacht haben. Was zu einer solchen Anklage geführt hat, ist schwer zu erkennen, da die Kolporteure in den meisten Fällen treue Mitglieder der russischen Kirche sind und strenge einstweilige Verfügungen erhalten haben, um Konsequenzen mit allen verbotenen Bewegungen zu vermeiden. Im Bezirk Saraisk, einem bestimmten Dorf, hat der Häuptling Ein Beamter der *Landgendarmerie* hatte beobachtet, dass sich mehrere Bauern in der Hütte eines ihrer Mitglieder trafen, wo sie die Evangelien lasen, beteten und Lieder sangen. Der Beamte verdächtigte diese Personen, „Stundisten“ zu sein, überfiel den Ort und verhaftete zehn Bauern, die sich zu einem religiösen Konklave versammelt hatten. Bevor die örtlichen Richter erklärten, dass sie treu seien Odoxgläubige, Aber da ihnen die Heiligen Schriften nie von den Priestern vorgelesen oder erklärt wurden, beanspruchten sie das Recht, dies für sich selbst zu tun. Das Gericht entschied, dass der Fall im Hinblick auf die „Stundisten“ im Drehbuch stand, und jeder der angeklagten Bauern wurde mit einer Geldstrafe von fünfzig Rubeln (ungefähr 37 US-Dollar) oder in der Regel mit einer Gefängnisstrafe von zehn Wochen belegt.

STILLATERADVICES.

Der Klerus der Griechisch-Katholischen Kirche Südrusslands traf sich kürzlich in Kiew, um die gegenwärtige Lage und die Perspektiven der „Stundisten“ zu besprechen. Sein Bericht wurde gerade dem Generalgouverneur Ignatieff vorgelegt. Darin heißt es, dass der Stundismus ihrer Meinung nach nicht mehr in der Lage sei, große Massen von Menschen aus der griechischen oder „orthodoxen“ Kirche anzulocken. Sie danken dem Generalgouverneur für die Hilfe dieser Fernkämpfer in hieresy und erkläre, dass die wirksamsten Maßnahmen die folgenden waren: (1) Verbot der Zusammenkunft der Ketzer zum Gebet. (2) Verbot der Zusammenarbeit mit der British Bible Society. (3) Die Verordnung, durch die Kinder in die „orthodoxe“ oder griechische Kirche getauft werden, kann der Vormundschaft eines Elternteils entzogen werden, wenn sie mit den Stundisten in Verbindung gebracht werden.(4)Verbot von Stundisten aus der Mitgliedschaft oder anderen Vereinigungen in Handwerkervereinigungen.(5) Der Erlass, der Stundisten daran hindert, Land zu erwerben.

Wahrlich, diese Stundisten müssen unsere „Brüder“ sein; „denn die eisernen Verbrechen (?) scheinen der Liebe zum Herrn zuzugehören, dem Wunsch, ihn im Geiste der Wahrheit anzubeten, und dem Wunsch, vom griechischen Viertel „dieser großen Stadt“ Babylon getrennt zu sein. Geben Sie ihnen mein Mitgefühl und Ihre Gebete. Sollte der Herr die Tür für sie öffnen, würden diese Menschen zweifellos hungrig und durstend nach der Wahrheit sein, und wir sollten es tun Wir haben Freude daran, das zu tun, was wir ihnen dienen können. Aber jetzt gibt es wenig Hoffnung, da sogar die Vertreter der Bibelgesellschaft ausgeschlossen wurden. Die „Nacht“ ist bereits über sie hereingebrochen. Lasst uns fleißiger für andere an

für den solche Einschränkungen noch nicht gelten.

FÖRDERUNG DES FAMILIÄRSGEISTES.

Es ist bekannt, dass römische Katholiken seit Jahren den militärischen Geist ihrer jungen und mittleren Männer, die als „Hibernian Rifles“ oder andere Namen bekannt sind, fördern und regelmäßig gedrillt und ausgerüstet werden. Die American Protective Association behauptet freimütig, dass der Keller fast jeder katholischen Kirche ein Arsenal ist, das gut mit Gewehren und allgemeiner Kriegsmunition ausgestattet ist und für den Konflikt bereit ist, den sie tragen. Die Herrschaft wird von den Papisten angeführt, um die Herrschaft über die Regierung zu erlangen. Aber wir gehen an dieser Ansicht vorbei, von der wir glauben, dass sie zumindest vorerst aufgegeben wurde, um das gleiche Ziel zu erreichen, und wir machen darauf aufmerksam, dass der militärische Geist nicht nur alle Hochschulen des Landes durchdringt (von denen viele von der US-Regierung regelmäßig versorgt werden). freie Professoren für militärische Taktik), wird aber von unternehmungslustigen protestantischen Sonntagsschulleitern in den größeren Städten in unserem ganzen Land übernommen. Sommerpicknicks und Weihnachtsleckereien sowie S.S.-Zeitung und -Bücher werden immer veralteter, und es muss etwas Neues erfunden werden, um *das religiöse* Interesse der heranwachsenden Generation zu wecken und sie in der Sonntagsschule zu halten – was auch die Anwesenheit männlicher Gelehrter sicherstellen wird.

Wir belasten die Gründer dieses neuen Unternehmens nicht mit irgendwelchen wirklich schlechten Beweggründen: Sie sind sicherlich frei von jesuitischen Machenschaften. Siehst du nicht, dass der Geist, den sie kultivieren, das genaue Gegenteil des Geistes Christi ist, der „der Fürst [R1757: Seite 17] des Friedens“ genannt wird und der verkündete: „Wer **die Schwerter nimmt**, wird mit dem Schwert umkommen“ und sagte: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“ Sonst würden meine Diener kämpfen, aber jetzt, weil die Augen nicht von der Welt sind [und nach meinen Lehren gegen Kriege, Kämpfe usw. sind und Kinder des „Gottes des Friedens“ sind], deshalb hasst euch die Welt [die vom Geist der anderen ist]. **26:52; Johannes 18:36; 15:19.**

Während wir aus unserem Bürofenster blicken, sehen wir drei Gruppen von Jungen im Alter von zehn bis zwanzig Jahren in blauen Uniformen und mit nachgeahmten (hölzernen) Waffen und Schwertern vor der First Presbyterian Church exerzieren; und als wir die Tageszeitung aufheben, stellen wir fest, dass das Gleiche überall hingeht und dass der Kriegsminister in den letzten Tagen auf einflussreiche Bitte eine Menge regulärer militärischer Wiederholungen ausgeliehen hat. Gewehre an eine Kompanie der größeren christlichen (?) Soldatenjungen einer der Sonntagsschulen der New York Church, und die gaben sie

„Eine sehr lobenswerte Ausstellung“, die ihnen allgemeine Aufmerksamkeit und Beifall für ihr Können einbrachte.

Unsere Gedanken richten sich in die Zukunft im Einklang mit dem, was Gottes Wort uns zeigt, dass es „auf die Welt kommt“, und wir fragen uns, wie jemand so blind sein kann, dass er das nicht sieht

„Alle Dinge schreiten voran“ in
vollkommener Übereinstimmung mit dem, was Gott prophetisch dargelegt hat.

Wahrlich, der Morgen kommt, wenn die Nationen „ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speere zu Rebmessern schmieden werden, und sie werden auch keine Warnung mehr erfahren.“
(Jes. 2:4.) Aber diese Zeit liegt jenseits der dunklen „Nacht“, und auf diese Nacht bereitet sich die ganze Welt bewusst oder unbewusst vor. Auch darauf weist der Prophet hin, der die Botschaft des Herrn an diese Laodizäer-Phase des Christentums ruft und sagt:

„Verkündet dies unter den Nationen, bereitet den Krieg vor, weckt die mächtigen Männer auf; ... lasst sie heraufkommen – alle Männer des Krieges. Macht eure Pflugscharen zu Schwertern und eure Winzermesser zu Speeren. Lasst die Schwachen sagen: ‚Ich bin Held!‘ Versammelt euch eilig und kommt, Verbündete von allen Seiten, und sammelt euch zusammen: Dahin, o Jehova, verursache eure Mächtigen estocomedown!

„Lasst die Nationen erwachen und in das Tal Josaphats [Gottes flehentliches Urteil] hinaufsteigen; denn es wird alle Nationen von allen Seiten richten ...
Scharen, Scharen sind im Tal der Entscheidung [Prüfung, Krise], denn der Tag Jehovas naht im Tal der Entscheidung. Sonne und Mond [Evangelium und Gesetz] sind verdunkelt und der Glanz der Sterne [Lehrer, insbesondere die Apostel – **Offb. 12:1**] ist verdunkelt. Und der Herr wird aus Zion [der auserwählten Kirche] brüllen, und aus Jerusalem [Israel bei der Wiederherstellung] wird seine Stimme aussenden; und die Himmel [nominelle Kirche] und die Erde [Gesellschaft] werden beben; aber der Herr wird eine Zuflucht für sein Volk und eine Festung für die Söhne Israels sein.“
– Joel **3:9-16**.

LASS DEIN LICHT SCHEINEN.

„Es gibt Prediger des Evangeliums, die goldene Gelegenheiten zur Nützlichkeit verlieren, weil sie nicht dazu berufen sind, ein anspruchsvolles Pfarramt auszufüllen.“
Sie sind sich ziemlich sicher, dass ihr Licht für einen Leuchtturm auf einem oft bereisten Meer gedacht war, und sie können nicht die bescheidene Bestimmung und Pflicht einer Dorflampe erfüllen.“ – NY *Observer*.

Derselbe Fehler kann auch in der Nähe unseres Zuhauses gefunden werden. Wie viele Kinder Gottes, Leser des WACHTTURMS, beten zu Gott, dass er ihnen ein großes Werk eröffne, das sie in seinem Namen und zur Verbreitung seiner Wahrheit tun könnten, und vernachlässige dabei die Gelegenheiten, die Gott ihnen bereits in ihren Häusern und in ihrer Nachbarschaft usw. gegeben hat. Der Herr liebt am meisten die Demütigen, die sie am meisten ergreifen

Sie wollen ein wichtiges Werk **[R1758:Seite 17]** tun und tun es mit ihrer Macht, und wenn er einen Diener für einen wichtigen Platz in seinem Dienst haben möchte, gibt er diesen Demütigen die Möglichkeit. Ihre Demut erlaubt es ihm, sie zu ehren, ohne sie zu verletzen, und erlaubt ihnen so, ihn immer mehr zu ehren.

PROTESTANTISCHE INKONSISTENZEN.

Von den „Protestanten“ der Religionsgemeinschaft scheinen sie am widersprüchlichsten zu sein. Evangelist Moody verlangt von den Protestanten weiterhin einen hohen Preis für ihre Wiederbelebung, zeigt aber seine Liebe zu den Papisten, indem er 500 US-Dollar spendet, um beim Bau einer römisch-katholischen Kirche zu helfen, und indem er den Verkauf einer Zeitung mit einem antiromanistischen Artikel auf dem Gelände seiner Schule verbietet.

Das Weltparlament der Religionen zeigte deutlich, dass viele bekennende Diener Christi nicht nur *bereit waren, den Glauben*, sondern sogar *den Namen* Christi zu ignorieren – um Männer nach sich zu ziehen.

Kürzlich wurde ein baptistisches Kirchengebäude geweiht, und alle Konfessionen der Stadt waren bei der Zeremonie durch ihre Geistlichen vertreten, mit Ausnahme der römisch-katholischen Kirche. Wegen seiner Konsequenz und Ehrlichkeit wurde der Priester scharf verurteilt sowohl in seinem Verhalten als auch in seinen Berufen.

In Cleveland wurde eine jüdische Synagoge eingeweiht, und protestantische Geistliche wetteiferten im Gottesdienst miteinander, um zu zeigen, dass der Glaube an Christus nichts bedeutet. Dies ist keine christliche Liebe oder „Brüderliebe“, die vom Apostel so hoch gelobt wurde, sondern einer der Beweise dafür, dass wir „vom Tod ins Leben übergegangen sind“. Es ist weltliche Liebe – entweder das Ergebnis von Unwissenheit oder Untreue gegenüber Christus. Es ist die Art von Liebe, die in der Heiligen Schrift erwähnt wird: „Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“

Farbetter ist weitaus konsequenter in der jüdischen Sichtweise der Sache, die der *Jewish Exponent* zum Ausdruck bringt, wie folgt: „Die

Teilnahme christlicher Geistlicher an den Gottesdiensten in jüdischen Gotteshäusern, von denen ein Beispiel – bei der Einweihung einer Synagoge in Cleveland – Aufmerksamkeit erregt hat, wird als willkommener Beweis des guten Willens und der gegenseitigen Toleranz akzeptiert, sofern sie nicht von tiefer Bedeutung ist.“

„Es muss jedoch eingestanden werden, dass der Ausdruck dieser Meinung auf diese Weise nicht besonders angemessen erscheint. Formenten, die Grundlinien der Abgrenzung zu ignorieren und eine Harmonie zu verkünden, wo keine existiert, kann letztendlich nur zu Zwietracht führen. Wir bevorzugen es, dass Christen und Juden im Bereich der Religion getrennt bleiben und sich gegenseitig **[R1758:Seite 18]** gegenseitig respektieren

Überzeugungen, aber sie stimmen zu, in diesem einen Thema anderer Meinung zu sein. In allen anderen können sie sich zusammenschließen, oder zumindest werden die Spaltungslinien anders sein als zwischen Juden und Christen.

Bei Anlässen von großer und allgemeiner Bedeutung, auch von religiöser Bedeutung, kann es für Juden und Christen nicht unangebracht sein, sich dort anzuschließen, wo keine sektiererische Frage zur Debatte steht. Bei anderen Gelegenheiten ist es besser, dem Mosaik zu folgen und nicht die Wahrzeichen zu entfernen.“

Vor nicht allzu langer Zeit fand in der First M.E.-Kirche von Chicago eine Konferenz von Christen und Juden statt, an der Geistliche verschiedener Konfessionen eine herausragende Rolle spielten, insbesondere Rev. WE Blackstone, CA Blancard, DC Marquis, EP Goodwin. Die Treffen wurden mit andächtigen „Übungen“ – Singen, Gebeten usw. – eröffnet und geschlossen, und der Name Christi wurde völlig ignoriert;

Die *Chicago Tribune* kritisierte die Angelegenheit und interviewte sowohl Juden als auch Christen zum Thema. Der jüdische Rabbiner sagte:--

„Zweifelloos war es die Absicht derjenigen, die die Angelegenheit arrangiert hatten, jeglichen Bezug zu Christus und der Dreifaltigkeit in den Andachtsübungen wegzulassen. Es war also ein großes Zugeständnis ihrerseits, und es kann unglücklich sein. Mehr noch, es war am widersprüchlichsten bei denen, die glauben, dass Gebete im Namen Christi dargebracht werden sollten. Es scheint, dass die ganze Sache unglücklich war.“

„Ich möchte nicht verstanden werden, indem ich die ehrlichen Absichten der Organisatoren der Konferenz in Frage stelle. Ich hatte den Eindruck, dass es ein Plan war, uns zu bekehren, und schrieb Herrn Blackstone, dass er seine Mühe besser nicht verschwenden sollte. Ich dachte, dass die Konferenz viele Menschen anziehen würde. Ich antwortete, dass das auf jeden Fall der Fall sein würde, da alles in der Natur einer Show in Chicago sicher gut ankommen würde. Christus könnte beseitigt werden. Es wurde wohl getan, um der Konferenz einen feierlichen Charakter zu verleihen. Dieses Ende, wurde jedoch nicht ganz erreicht, da ich während meiner Ansprache oft durch Applaus unterbrochen wurde.“

DIE SOZIALE ANSICHT.

In England werden die Sondervertreter der unteren Klassen im Parlament von Jahr zu Jahr zahlreicher, und entsprechend nimmt auch die Nachfrage zu

Die Mitglieder der Parlamente erhalten ein Gehalt von 300 L. (1.500 US-Dollar) pro Jahr, und alle Wahlkosten werden von der Regierung getragen. Die Forderung wird in ein Gesetz umgewandelt – vielleicht zunächst jedoch abgeändert, sodass sie nur für diejenigen gilt, die erklären, dass sie eine solche Unterstützung benötigen.

In Deutschland werden die verschiedenen Parteien mit sozialistischer Tendenz sehr stark. Als kürzlich im Reichstag (dem Deutschen Kongress) Jubelrufe für den Kaiser vorgeschlagen wurden, lehnten einige seiner Mitglieder den Beitritt ab.

Die Regierung (das heißt der Kaiser durch seinen Vertreter) ist dabei, einen neuen Gesetzentwurf vorzulegen, der dem Kaiser mehr Macht gibt und den Umfang der Befugnisse des Reichstags einschränkt. Dies wird natürlich von allen Liberalen und Sozialisten abgelehnt werden, und die Regierung rechnet damit, zu Zugeständnissen an die Kirche von Rom gezwungen zu werden, um die Stimmen der römisch-katholischen Mitglieder zu sichern, die vollständig unter der Kontrolle des Papsttums stehen und auf die man sich verlassen kann. Die Zeitungen, die die katholische Partei vertreten, sind sehr stark in ihrer Ablehnung der neuen Maßnahmen zur Beschränkung der Befugnisse des Reichstags; diejenigen, die mit ihren Methoden vertraut sind, behaupten jedoch, dass dies nur dazu dienen soll, den höheren Preis – die größeren Zugeständnisse an das Papsttum – für ihre Stimmen zu sichern, wenn die Zeit für die Abstimmung kommt.

Der Londoner *Daily Chronicle* berichtet wie folgt:

„Gestern haben wir vorausgesagt, dass die kommende Sitzung des Deutschen Reichstags für einen großen Sturm sorgen würde, aber wir dachten nicht daran, dass seine erste Sitzung von einem Aufruhr geprägt sein würde, der in der Geschichte des Reichsparlaments seinesgleichen sucht.“ isst. Das war in der Tat eine sehr unheilvolle Eröffnung der Parlamentssitzungen im neuen Reichshaus.

Tatsächlich wird es als eine Art historisches Wahrzeichen gelten.

„Ersetzte den ‚Kaiser‘ durch ‚König‘, und man könnte sagen, dass sich gestern in der belgischen Abgeordnetenversammlung eine genau ähnliche Szene abspielte, als ein sozialistischer Abgeordneter erneut gegen die Ernennung königlicher Zuschüsse protestierte. Daraufhin forderte der Premierminister das Repräsentantenhaus auf, drei Hochrufe für den König auszusprechen ! Nieder mit den Kapitalisten!“

In der französischen Abgeordnetenversammlung (dem französischen Kongress) war er ein Sozialist

Ein Mitglied hat kürzlich einen Gesetzentwurf vorgelegt, der einer kleinen Stadt das Recht einräumt, eine Drogerie zu gründen, die im Interesse der Bürger betrieben wird. Dies sollte ein Durchbruch für kommunistische Prinzipien in allen Wirtschaftszweigen und in jeder Stadt Frankreichs sein.

Größere Vorsichtsmaßnahmen als jemals zuvor werden gegen einen Attentäter und um das Herrenhaus des Präsidenten in Washington getroffen
9] Die Veranda des Weißen Hauses, während ein Mitglied der Familie des Präsidenten sie betritt oder verlässt.

The N.Y. *Sun* fragt: „Welche neue Gefahr droht den Bewohnern des Herrenhauses, dass es strenger bewacht werden muss als jemals zuvor in seiner Geschichte, sogar während des Bürgerkriegs?“ Wir antworten mit den Worten der Prophezeiung unseres Herrn, dass sie „das Meer und die Wellen tosen,“ bedrohlich hören, und ihre „Herzen versagen ihnen aus Angst und der Vorfreude auf das, was kommt.“

Die Jahre 1893 und 1894 erwiesen sich für die Gewerkschaften in den Vereinigten Staaten als sehr unbefriedigend. Ihre Streiks scheiterten in fast allen Fällen **Früher waren sie so billig. Wenn sich das** Kapital mit einem niedrigeren Zinssatz und geringeren anteiligen Erträgen aus Unternehmensinvestitionen begnügen und so an der allgemeinen Reduzierung teilhaben würde, könnte die große „Zeit der Schwierigkeiten“ zumindest vorerst abgewendet werden.

Aber wir wissen, dass die biblische Prognose korrekt ist, und wir dürfen nicht damit rechnen, dass die Hauptstadt den altehrwürdigen Grundsatz der Selbstsucht aufgibt, der seit Jahrhunderten alle Klassen beherrscht, nämlich: „Bewahre dich, bevor du selbst verlierst, du kannst legal Besitz davon erlangen.“ Gemäß diesem Grundsatz werden Firmen, Konzerne und Trusts sagen: „Wir haben letztes Jahr nicht so viel Geld verdient wie im Vorjahr und können keine so große Dividende zahlen: Wir müssen.“ Etwas mehr vom Lohn jedes einzelnen Mitarbeiters abziehen, denn wir wollen nicht, dass das Geschäft und seine Gewinne hinter dem zurückbleiben, was sie bisher waren.

Aufgrund ihres gegenwärtigen ärmlichen Zustands und angesichts des Scheiterns einiger ihrer jüngsten Streiks werden sich die Lohnarbeiter gezwungen fühlen, sich zu unterwerfen, und sie werden sich unterwerfen

Geld, das ihnen so von ihrem Lohn abgezogen wird, werden harte und rachsüchtige Gedanken in den Herzen aufkommen, also fallen außer denen, die den Herrn zu ihrer Zuflucht und Wohnstätte gemacht haben und die geduldig auf die Errichtung von Gottes verheißenem Reich der Gerechtigkeit warten, – Jakobus **5:7**.

Die Bewegung gegen Anarchisten und Sozialisten in Frankreich und das gegen sie im Deutschen Kongress anhängige neue Gesetz werden durch einen aktuellen Regierungserlass in Italien ergänzt, durch den alle sozialistischen Vereine, Gesellschaften und Gewerkschaften aufgelöst und ihre Papiere und Archive beschlagnahmt wurden. Der Erlass und seine Umsetzung kamen plötzlich und unerwartet. Darin hieß es, dass wichtige Papiere von der Polizei beschlagnahmt wurden.

Solche repressiven Maßnahmen können die Lebensdauer der Regierungen, die sie ergreifen, möglicherweise nicht verlängern; aber machen sie die Explosion und den Untergang, wenn sie eintreten, nicht umso schrecklicher? Das Gedrückthalten des Hebels des Sicherheitsventils eines Dampfgenerators kann den *Lärm* des austretenden Dampfes vorübergehend stoppen, aber jeder Ingenieur weiß, dass das eine schlechte *Praxis wäre* soziale Unruhe.

Aber die Zeit des Herrn ist für die große Veränderung gekommen, die die gegenwärtige soziale Struktur völlig zerstören wird, damit er auf seinen Ruinen sein Königreich errichten kann, das er schon lange versprochen hat und für das seine Heiligen seit langem gebetet haben: „Dein Königreich komme, dein Wille sei auf Erden wie im Himmel.“ *Deshalb* heißt es in der Heiligen Schrift: „Die Weisheit ihrer weisen [Staaten] wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer klugen [Geschäftsleute] wird nicht offenbar werden.“ – **Jes. 29:14**.

Obwohl die American Federation of Labor auf ihrer jüngsten Tagung in Denver mit großer Mehrheit Resolutionen zugunsten des Sozialismus ablehnte, sollte dies nicht als Opposition gegen alles Sozialistische verstanden werden: Sie sind dagegen, dass die allgemeine Theorie der Sozialisten zumindest gegenwärtig und unpraktisch sei. Sie befürworten immer noch Gemeinschaftseigentum oder zumindest eine Regulierung von Eisenbahnen, Telegrafen, Telefonen usw. in der Lage, menschlichen Fortschritt und Trost zu ermöglichen. Ihr neu gewählter Präsident, John McBride, ist ein Mann der Mäßigung, der friedvolle Methoden dem Aufruhr vorzieht.

Diese Dinge zeigen, worauf wir bisher aufmerksam gemacht haben – dass die Mehrheit der amerikanischen Arbeiter nicht dazu geneigt ist, Anarchisten zu sein; dass, wenn die Anarchie kommt, es Jahre dauern wird (wahrscheinlich nicht vor 1911) – und dann als Ergebnis der Verzweiflung darüber, dass wir mit anderen Methoden nicht in der Lage sind, Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Der Papst hat kürzlich, nach zweijähriger Auseinandersetzung mit dem Thema, den Beschluss gefasst

Sein Verbot von drei Geheimbünden; - Ritter von Pythias, Odd Fellows und Söhne der Mäßigkeit. Kein römischer Katholik darf künftig diesen Orden mehr angehören. Ähnliche Einschränkungen gelten seit langem für den Freimaurerorden.

Der Papst möchte die Grenze ziehen, dass diese Gläubigen zu Orden gezwungen werden, deren Vorschriften die volle Kenntnis der Priester nicht behindern, damit ihre Angelegenheiten durch den Beichtstuhl geregelt werden. Der entwickelte Christ wird die Zugehörigkeit zum Orden des „Königlichen Priestertums“ als völlig ausreichend empfinden aus der Gemeinschaft.

[R1748:Seite19]

ALLTHISBETHYPORTION.

NEUE Gnaden, neue Segnungen, neues Licht auf deinem
Weg; Neuer Mut, neue Hoffnung und neue Kraft für jeden Tag;
Neue Noten zum Erntedankfest, neue Akkorde der
Freude, neues Lob am Morgen, neue Lieder in der Nacht;
Newwineinthykelch,newaltarstoraise; Neue
Früchte für deinen Herrn, neue Gewänder des Lobes;
Neue Geschenke aus seinen Schätzen, neue Lächeln aus
seinem Gesicht; Neue Ströme aus der Quelle der
unendlichen Gnade;

Newstarsforthycrown,newtokensoflove; Neue
Strahlen der Herrlichkeit, die oben auf dich wartet;
Neues Licht seines Antlitzes, voll und unbezahlbar – All dies sei die Herrlichkeit deines neuen
=====

[R1759:Seite20]

DAS MINISTER DES BÖSEN.

--PSA. 130.--

DAS Leben eines jeden Menschen hat seine Lichter und Schatten, seine Jahreszeiten der Freude und seine Tiefen des Leids. Diese bilden die Kette und der Faden der Erfahrung, und das Netz des Charakters, das aus dem aktiven Webstuhl des Lebens fließt, wird fein und schön oder grob und heimelig sein, je nachdem, mit welcher Geschicklichkeit und Sorgfalt sich der Einzelne die Fäden der Erfahrung aneignet und darin webt.

In jedem Leben, unter der gegenwärtigen Herrschaft der Sünde und des Teufels, herrschen düstere Schatten vor, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass die Heilige Schrift die Menschheit in ihrem gegenwärtigen Zustand treffend als „seufzende Schöpfung“ beschreibt. Auch der Christ ist von diesen Bedingungen, die auf der ganzen Welt lasten, ausgenommen; denn „wir seufzen auch in uns selbst und warten auf Erlösung.“ --Röm.8:22,23.

Aber während wir auf die Erlösung warten, haben die täglichen Erfahrungen des Lebens eine äußerst wichtige Mission, und die Art und Weise, wie wir sie annehmen und nutzen, sollte uns zutiefst am Herzen liegen; denn je nach dem Gebrauch, den wir von ihnen machen, ist der Wohlstand oder das Unglück und die Prüfung eines jeden Tages ein Segen oder ein Fluch. Wenn der Reichtum zunimmt oder die Freunde sich vermehren, wie fast unmerklich findet das Herz seine Befriedigung in den irdischen Dingen; aber andererseits, wenn der scharfe Rand des Kammers und der Enttäuschung gefühlt wird, wenn der Reichtum versagt und Freunde verlassen werden und Feinde sich uns entgegenstellen, ist die natürliche Versuchung Niedergeschlagenheit und Verzweiflung.

Nur hier ist ein wichtiger Teil des großen Kampfes im Leben des Christen. Er muss die natürlichen Tendenzen der alten Natur bekämpfen und selbstbewusst den Sieg in der Kraft des großen Kapitäns seiner Erlösung beanspruchen und erwarten. Er darf nicht den schmeichelhaften und trügerischen Einflüssen des Wohlstands erliegen und nicht unter der Last von Widrigkeiten erliegen. Rose, orsurly, orbitter, orunkind.

Normalerweise möge er Stolz, Prahlerei oder Selbstgerechtigkeit wachsen lassen und sich von den zeitlichen Gütern ernähren, die ihm die Vorsehung des Herrn gegeben hat, um seine Treue als Verwalter zu prüfen.

In der Tat kann und wird der Kummer wie eine Flut über uns hereinbrechen, aber der Herr ist unser Helfer in all diesen Dingen. Die Seele, die nie die Disziplin des Kammers und der Not gekannt hat, hat noch nie die Kostbarkeit der Liebe und Hilfsbereitschaft des Herrn kennengelernt. In tiefer Trauer schrie er zum Herrn und begründete seine Gerechtigkeit mit den Worten: „Aus der Tiefe habe ich zu dir geschrien, o Herr. Herr, erhöre meine Stimme, lass deine Ohren ruhen.“

aufmerksam auf die Stimme meiner Bitten. „Er fühlt seine eigenen Mängel und sehnt sich nach vollständiger Erlösung von jeder Unvollkommenheit und prophezeit die großzügigen Vorkehrungen des göttlichen Heilsplans durch Christus. Er sagt: „Wenn du, Herr, Ungerechtigkeiten kennzeichnen solltest [und sie ihnen zuschreibst], o Herr, wer soll bestehen? d]“

Wie gesegnet sind solche Gewissheiten, wenn sich die Seele ihrer Schwächen und ihrer Unfähigkeit, dem vollkommenen Gesetz der Gerechtigkeit gerecht zu werden, schmerzlich bewusst ist. Wenn das Herz treu und treu ist, zeichnet Gott unsere Schwachheiten nicht in der Urkunde gegen uns aus. Sie werden nicht angeklagt, sondern werden frei vergeben durch Christus, dessen Verdienste wir vertrauen, dessen Gerechtigkeit unser ruhmreiches Kleid ist – gekleidet, in dem wir mit demütiger Kühnheit sogar in die Gegenwart des Königs der Könige und des Herrn der Herren kommen können.

Wenn Gott also die Gebrechen unseres Fleisches ignoriert und uns als neue Geschöpfe in Christus empfängt und mit ihnen kommuniziert, sollten auch seine Kinder aufeinander achten, die Gebrechen des Fleisches, die alle demütig bekennen und durch die Gnade Gottes täglich zu überwinden versuchen, nicht berücksichtigen und nicht gegeneinander fordern, nachgegeben und gerechtfertigt, damit die Fehler fortgesetzt werden. Dann werden sie tatsächlich gegen uns angeklagt, und wenn wir nicht schnell „uns selbst richten“, wird der Herr uns richten und züchtigen. – **1. Kor. 11:31,32.**

„Ich warte auf den Herrn“, fährt der Psalmist fort, „ich soll beide warten, und in seinem Wort hoffe ich. Meine Seele *wartet* mehr auf den Herrn als auf die, die auf den Morgen warten.“ Wie notwendig ist dieses geduldige Warten auf den Herrn! Inmitten von Sorgen, Verwirrungen, Schwierigkeiten und Gebrechen dürfen wir uns daran erinnern, dass alle erschütternden Zwietracht des Lebens zum Guten für diejenigen zusammenarbeiten, die den Herrn lieben, für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz. Aber auf die Verwirklichung dieses Vorsatzes Gottes gegenüber uns müssen wir „*warten*“ und, während wir geduldig warten, als gute Soldaten Härte ertragen. „Vertraue auf den Herrn und *warte geduldig* [R1760 :Seite 20] für ihn, und er wird sie zustande bringen. „Zeit ist ein wichtiges Element in allen Plänen Gottes: Wir müssen daher nicht enttäuscht sein, wenn die Prüfung der Dauer durchgeführt wird, während wir uns nach den Segnungen sehnen, lange zu verweilen Zeit (2000 Jahre) für die Vorbereitung der Kirche, um an seiner glorreichen Herrschaft teilzuhaben; und es muss Zeit für die Gestaltung und Anpassung der individuellen Angelegenheiten seines Volkes gegeben werden. Gott hat nicht vergessen, wann die Antworten auf unsere Gebete scheinbar lange auf sich warten lassen. Hewhoheedsthesparrow's

Der Fall und die Zahlen bis ins kleinste Detail sind nicht gleichgültig gegenüber dem leisesten Ruf oder dem kleinsten Bedürfnis seines bescheidensten Kindes.

O, wie gesegnet ist die Erkenntnis, dass wir so fürsorglich sind.

„MEHR ALS SIE, DIE AUF DEN MORGEN WARTEN.“

„Meine Seele wartet mehr auf den Herrn als die, die auf den Morgen warten, – ich sage *mehr* als die, die auf den Morgen warten.“

Die „Brüder“ respektieren nicht die Morgendämmerung des tausendjährigen Morgens, weil der Tröster sie dort **[R1760:Seite 21] gelehrt hat** (siehe **1. Thes. 5,4**), und weil der Tagesstern (der Tagesbringer – Christus) in ihren Augen ohne Glauben bereits erschienen ist, und sie freuen sich über das inspirierte Zeugnis, dass, obwohl „das Weinen die ganze Nacht anhalten kann“. Die Freude kommt am Morgen des großen Tages des Herrn. Und wenn die Morgendämmerung des neuen Tages, des „Tages Christi“, immer deutlicher wird, können und können auch viele außer den „Brüdern“ Zeichen dafür geben, dass „die Nacht schon vorüber ist und der Tag nahe ist“. Und nach und nach, ungeachtet der dunklen Wolken und des schrecklichen Sturms der Unruhen, der die Zeichen des Morgens vorübergehend vor ihnen verbergen wird, wird die ganze Welt – sogar die noch schlafende Nominalkirche – zu der Tatsache erwachen, dass „die Morgen lastisbreaking.

Aber viele von denen, die jetzt vom Standpunkt des Sozialismus, des Nationalismus usw. aus auf den Morgen warten, warten nicht auf den Herrn – tatsächlich wissen sie nicht, dass der Herr, sein Charakter und sein Königreich von denen, die behaupteten, seine Sprachrohre zu sein, so falsch dargestellt wurden Erhöhte Privilegien, Annehmlichkeiten und Luxus. „Gott ist nicht in all ihren Gedanken“, wenn sie auf den Morgen warten. Von einem mehr oder weniger selbstsüchtigen Standpunkt aus betrachtet und nicht von der göttlichen Offenbarung geleitet – denn niemand kennt die Gedanken Gottes außer dem, der den Geist Gottes hat (**1 Kor. 2:11,12**) – Sie erkennen nicht den eigentlichen Zweck und das Hauptmerkmal des kommenden Zeitalters des Segens und verfechten lediglich die Interessen der Massen im Gegensatz zu den gegenwärtigen besonderen Vorteilen der Reichen. Sie sehen nicht den größten Segen des Morgengrauens; Am Tag des Jüngsten Gerichts soll bestimmt werden, wer unter diesen günstigen Bedingungen Charaktere entwickeln wird, die im Einklang mit Gottes Charakter stehen.

Aber bei den „Brüdern“ ist das anders. Sie schätzen zwar die kommenden irdischen Segnungen, aber umso intelligenter, der Herr, sein Charakter und die Arbeit, die der große Arzt – als Prophet, Priester und König – leisten wird, sind umso gewichtiger und wertvoller

überwiegen bei weitem die irdischen Gnaden, die die Herrschaft seines Königreichs begleiten werden. Ja, die „Brüder“ warten auf den Herrn selbst und sehnen sich danach, den König in seiner Schönheit zu sehen – die Schönen unter den Zehntausenden, die eine in ihrer Gesamtheit lieblich. Ja, wahrlich, *unsere* Seelen „warten *mehr* auf den Herrn als diejenigen, die auf den Morgen warten.“

Dann möge das ganze Israel Gottes auf den **Herrn hoffen (Verse 7,8)**, denn beim Herrn ist Barmherzigkeit; Barmherzigkeit nicht nur im Umgang mit unseren Gebrechen, sondern auch im Schutz vor überwältigenden Prüfungen und in der Gewährung von Gnade, um in jeder Zeit der Not zu helfen – denen, die durch Glauben und Gehorsam im Weinstock bleiben. „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten.“

=====

[R1760:Seite21]

Das gute Geständnis.

I. QUAR., LESSON IV., 27. JANUAR, **MATT. 16:13-23.**

Goldener Text – „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ – Matthäus. **16:16.**

Nach den vielen Beweisen seiner göttlichen Salbung, die seine Jünger gesehen hatten, hatte der Herr Grund zu der Erwartung, dass ihr Glaube an seinen Anspruch auf die Herrschaft des Messias begründet werden würde. Daher die Fragen dieser Lektion: (1) „Wer sagen die Menschen, dass ich, der Menschensohn, bin?“ und (2) „Wer sagen ja, dass ich bin?“ ihres Glaubens.

Hier führte Simon Petrus' impulsiver Eifer, der ihn manchmal in Schwierigkeiten und Irrtümer führte, dazu, seine volle Überzeugung, dass Jesus tatsächlich der Messias war, sehr herzlich und prompt zum Ausdruck zu bringen. Und Simon Petrus antwortete und sagte: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Das, was sich in seinen Geist einprägte, war nicht das, was der fleischliche Geist erreichen würde, sondern das, was der Geist nur gewinnen konnte, wenn er sich völlig dem Geist Gottes unterwarf. Petrus und alle anderen Apostel hatten dies getan, aber Petrus, der am schnellsten zu seinem Bekenntnis kam, empfing die erste und wärmste Belobigung und Belohnung.

Vers 18. „Und ich sage dir, dass du Petrus bist [griechisch: *petros*, ein Stein, ein Stück Fels]; und auf diesem Felsen [griechisch: *petra*, der Fels in der Masse, der Grundstein] werde ich meine Kirche bauen; und die Tore der Hölle [*Hades*, das Grab, der Tod] werden sie nicht überwältigen.“

Der „Grundstein“ war Christus – „dieser Fels“ – zu dem Petrus sich bekannte, und nicht Petrus, wie die Kirche von Rom behauptet und einige Protestanten jetzt zuzugeben bereit sind. Petrus selbst lehnt eine solche Auszeichnung und eine solche Usurpation des Platzes des Herrn ab, wenn er auf Christus als den Grundstein im spirituellen Tempel Gottes und auf *alle* Glieder seines Körpers als lebendige Steine hinweist, die auf diesem Fundament gebaut werden sollen. --1 **Pet. 2:4-6.** Siehe auch **Jes. 28:16; Matt.**

21:42; Apostelgeschichte 4:11; Röm. 9:33; Eph. 2:20; Psalm 118:22,23; 1Kor. 3:11.

Die Verheißung, dass die Pforten des Todes nicht gegen die wahre Kirche des Herrn vordringen sollten, wurde in der Tat bestätigt; denn obwohl sie von heftigsten Verfolgungen angegriffen wurde, wurde sie nie ausgerottet. Während des gesamten Zeitalters bis zu seinem Ende in der Gegenwart hat der Herr ein Volk bewahrt; und sein weiteres Versprechen: „Siehe, ich bin immer bei euch, bis ans Ende des Zeitalters“, wurde ebenfalls reichlich bestätigt.

Aber während die Pforten des Todes (Hades) sich nicht gegen die Kirche als Ganzes durchgesetzt haben, haben sie es (vorübergehend) gegen ihre Mitglieder getan – sogar gegen das Haupt, unseren Herrn. Aber sie werden nicht für immer siegen. Unser Herr triumphiert

am dritten Tag in seiner Auferstehung (durch die Macht des Vaters) über die Toten (das Grab) gesiegt, und wir, seine Kirche, werden auch am dritten (tausendjährigen) Tag siegen. Denn es ist verheißen, dass Er, der unseren Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns durch Jesus auferwecken wird. Und so werden die Tore der Gräber nicht schließlich siegen oder über uns triumphieren. Die Auferstehung kommt am Morgen.“

Vers 19. Die „Schlüssel des Reiches“, die Petrus verliehen wurden, bezeichneten das Privileg, das er später genoss, die Tür des Evangeliums sowohl für Juden als auch für Heiden zu öffnen: **[R1760: Seite 22]** für die Juden am Pfingsttag, nach der Salbung des Heiligen Geistes (siehe **Apostelgeschichte 2:14-40**); und zu den Heiden im Haus von Kornelius, dem ersten Heidenbekehrten. (Siehe **Apostelgeschichte 10:33-46**.) Die Fähigkeit, eine Erde im Himmel zu binden und zu lösen, wurde hier besonders für Petrus zum Ausdruck gebracht, galt aber auch für alle anderen Apostel. Es war die Garantie dieser göttlichen Inspiration, die später ihre Lehren so leitete, dass sie für die gesamte Kirche absolut maßgebend waren. an die Kirche gebunden, wie die Pflicht im Himmel gebunden war; und was auch immer sie löste, z. B. die Verpflichtungen des Mosaikgesetzes, wurde im Himmel gelöst. – Siehe unsere Ausgabe vom 1. Mai 1993.

Vers20. Der Auftrag, dass sie noch nicht damit beginnen sollten, diese Lehre zu erreichen, wurde wahrscheinlich in Anbetracht der Tatsache gegeben, dass das Generalvolk noch eine Aufstellung und ein Gebot auf dem Weg der Beweise brauchte, bevor es glauben würde. Der Herr wollte offenbar die Beweise vervielfachen und nicht die Behauptungen seines Charakters. Er gab ihnen die Beweise und führte sie so zu den richtigen Schlussfolgerungen.

Vers21. Nachdem er die Apostel – seine auserwählten Zeugen – vollständig von der Richtigkeit seiner Behauptungen überzeugt hatte, begann er nun, sie in Bezug auf sich selbst weiter über die Absichten Gottes zu unterrichten. Als weiser Lehrer führte er sie Schritt für Schritt zur Wahrheit.

Verse22,23. Während die Liebe des Petrus den Herrn, wenn möglich, vor seinem vorhergesagten tragischen Ende beschützen würde, tadelte der Herr umgehend jede Einmischung in den göttlichen Plan, dem er selbst völlig unterworfen war. Wie unser Herr sollten wir uns so vollständig dem Willen Gottes unterwerfen, dass sogar die Freundlichkeit die Entbindung unserer eigenen Freunde von der Pflicht oder die natürlichen Wünsche unseres eigenen Fleisches als Bedrängungen des Ad anerkennen sollte Vers; und wir sollten ihnen unverzüglich und entschieden widerstehen.

Gott sei Dank für die Petrus seiner Herde, mit ihren aufrichtigen Beichten. Ihre Charaktere, ebenso wie die der Paul-Klasse, erfordern und verdienen unsere Bewunderung – ungeachtet ihres manchmal nötigen Tadels, ist dies zielgerichteter Eifer.

=====

[R1761:Seite22]

DIE VERKLÄRUNG.

I. QUARTAL, LESSON V., 3. FEB., **LUKE 9:28-36.**

Parallel Accounts – Matt. 17:1-13; Markus 9:2-13.

Goldener Text – „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe: Höre ihn.“ – Matthäus. **17:5.**

DIESE Lektion sollte **mit Vers 22 beginnen. In den Versen 22-26** erfahren wir, wie der Herr seinen Jüngern die Erkenntnis des tragischen Endes seines Lebens offenbarte, das ihm bald bevorsteht, und ihnen seine Auferstehung am dritten Tag zusicherte. Dann deutete er an, dass diese Jünger nicht von ähnlicher Verfolgung verschont bleiben würden, und riet ihnen zu Treue, selbst unter Prüfungen, und versicherte ihnen eine reiche Belohnung in der Herrlichkeit seines Königreichs bei diesem zweiten Kommen.

Vers 27 war eine Prophezeiung, die fast unmittelbar in Erfüllung ging. Die Erzählung dieser Lektion beweist.

Vers 28-36. Wir haben die eigenen Worte des Herrn, um zu beweisen, dass es sich bei dem dort aufgezeichneten Vorfall *um eine* „Vision“ und nicht um Realität handelte.

Die Bedeutung dieser „Vision“ wird auch durch den Apostel Petrus deutlich hervorgehoben. **(2. Petrus 1:16-18.)** Er erklärt, es sei eine „Vision“ der kommenden Herrlichkeit des Reiches Christi gewesen, indem er sagt: „Denn wir sind nicht listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Macht und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus kundgetan haben, sondern waren *Augenzeugen seiner Majestät*; denn wir empfangen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als vom Ex eine solche Stimme zu ihm kam.“ Herrlichkeit, das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme, die vom Himmel kam, hörten wir, *als wir bei ihm waren auf dem heiligen Berg.*

Als „Vision“ ist sie als symbolische Darstellung der Herrlichkeit des Tausendjährigen Reiches Christi zu verstehen. Das veränderte Aussehen der Person und der Kleidung des Herrn war ein Symbol für seine kommende persönliche Herrlichkeit. Moses repräsentierte die irdische Phase und Elias die spirituelle oder himmlische Phase. Hierin wurde eine symbolische „Vision“ des errichteten Königreichs dargestellt, auf das in **Vers 27** Bezug genommen wird: „Es ist euch die Wahrheit, da steht jemand, der den Tod nicht schmecken wird, bis sie das Reich Gottes sehen.“, „notareality. **(Judas 9; Röm. 5:12; Prediger 9:5; Psalm 146:4; Hiob 14:21; Johannes 3:13; Apostelgeschichte 2:34; Psalm 90:3.)** Norwastheir

Auferstehung gebührt dann: „Sie [die alten Würdenträger der jüdischen Heilszeit] werden ohne uns [die Kirche] nicht vollkommen gemacht werden.“ (**Hebräer 11:40.**) Ihre Auferstehung dauert daher bis zum zweiten Kommen Christi und der vollständigen Errichtung der spirituellen Phase des Königreichs – der Evangeliumskirche.

In Vers 31 wird das Thema der drei Verherrlichten erwähnt, nämlich das große Geschäft, das bald in Jerusalem vollzogen werden sollte – die Kreuzigung des Herrn, die Zahlung unseres Lösegelds.

Das Ziel der „Vision“ war wahrscheinlich zweierlei: der Trost und die Stärkung des Herrn und die Erleuchtung seiner auserwählten Zeugen.

Die Kommunikation mit dem Herrn über seinen Tod fand wahrscheinlich statt, während die Jünger schliefen (**Vers 32**), und diente daher zweifellos speziell seinem eigenen Trost Phycy[über das Königreich und seine Herrlichkeit. Es wird von allen heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen – Apostelgeschichte **3:19-21**], wo ihr gut darauf achtet, dass ihr auf ein Licht achtet, das an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht, und der Stern des Tages in euren Herzen aufgeht.“ (2. **Petr. 1:19.**) Die „Vision“ war eine lebendige und erfrischende symbolische Sicht auf das Königreich, aber ohne das „sichere Wort der Prophezeiung“ wäre sie unverständlich gewesen.

Verse 34,35. Hier war ein weiteres Zeugnis einer Stimme aus dem Himmel über den Anspruch unseres Herrn, der Sohn Gottes zu sein und ihm wohlgefällig und wohlgefällig zu sein. Bei seiner Geburt verkündeten ihn die himmlischen Boten;

[R1761:Seite23]

Vers 36. „Und als die Stimme vorüber war, wurde Jesus allein gefunden.“ Die „Vision“, die Stimme und die Wolke waren alle vergangen, und die natürlichen Bedingungen wurden wieder verwirklicht, während die Lehren dieser feierlichen Stunde noch eine größere Bedeutung erlangten, wenn sie nach und nach nach Pfingsten die Salbung des Geistes empfangen und ihre Bedeutung verstanden.

Auf diese Weise wurden die gesegneten Wahrheiten Gottes über seinen glorreichen, gütigen Plan mit einer Reihe von Online-Vorschriften und Geboten für Gebote in die Herzen und Gedanken seiner Jünger eingeprägt; und sie werden uns auch als Netz immer mehr in die Gemeinschaft mit seinem Wort bringen.

=====

[R1761:Seite23]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir gerade ein großes spirituelles Fest hatten. Im November kam die doppelte Anzahl unserer willkommensten halbmonatlichen Besucher, beladen mit guten Dingen Stift. Ich fühle mich wirklich sehr dankbar.

Gerade als wir diese gesegneten Wahrheiten genossen, kam Bruder McPhail. Wir hatten viel Zeit. ist nach meinem Urteil der richtige Mann am richtigen Ort, und ich bete dafür, dass sie allen Gemeinden so viel Gutes tun wie uns. Ich denke, dass er in der Wahrheit gesund ist. Am Sonntag hatten wir zwei Treffen.

Wir hoffen, dass Bruder M. oder ein anderer ebenfalls geposteter Bruder uns bald wieder besuchen wird. Er hat für jeden angesprochenen Text eine zufriedenstellende Lösung gegeben, mit Ausnahme von **Psalms 49,19**, worüber sie, wie er sagt, mit euch sprechen wird.

Dein Bruder in Christus, MLSTAPLES.

[ANTWORT--Psa. **49:19,20** muss im Lichte seiner Zusammenhänge interpretiert werden und im Einklang mit allen Aussagen der Heiligen Schrift. Diejenigen, die „wie die Tiere umkommen“ – hoffnungslos – und die nie wieder „das Licht sehen“ werden, sind keine Menschen, die in Unwissenheit über Gott gestorben sind, wie die Heiden (im In- und Ausland);

Als Vater Adam vollkommen war, wurde er „mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt“ (**Psalms 8,5**), **aber er verlor** diese Sünde und Erniedrigung durch Ungehorsam. Die Wiederherstellung der „Ehre“ und des Lebens zu Gottes Gunsten wurde für alle durch das Opfer deines Herrn erlöst, und diese Ehre und dieses Leben gelten als angeboten oder einem Menschen zurückgegeben, wenn er zu Wissen und Gelegenheit gebracht wird, sie wieder zu erlangen : und diese *rechnen* damit Die durch Christus erneut geehrten Menschen, die seinen Dienst nicht würdigen, um ihn anzunehmen, sind Untertanen des zweiten Todes – werden umkommen wie die Tiere und niemals das Licht sehen. Oder das „sie“ von **Vers 19** könnte so verstanden werden, dass es sich auf den irdischen Reichtum und die „Herrlichkeit“ von **Vers 17 bezieht**; Diese werden nie mehr als Aschis zu sehen sein. Alle anderen Ansichten scheinen im Widerspruch zu **Vers 14** zu stehen, in dem es ausdrücklich heißt, dass „die Gerechten am nächsten Morgen Herrschaft über sie haben werden“, wenn der Tausendjährige

Wissen und Möglichkeiten des Neuen Bundes, wenn „die Heiligen die Welt richten werden.“ – HERAUSGEBER.]

LIEBER FREUND: – Ich erlaube mir , ein paar Ausschnitte *aus dem San Francisco Examiner* beizufügen, die zeigen, dass das versprochene Licht bricht omirführend, so falsch. Ich erwidere das Kompliment mit TOWER, Traktaten usw., und so geht der Kampf weiter. Ich lese die Morgendämmerung immer und immer wieder, sie sind immer frisch wie ihre Quelle, die Bibel. Wie willkommen sind die TÜRME; Sie beschäftigen sich mit lebendigen Fragen und sind immer gut.

Es verbleiben noch zwanzig Jahre. Es scheint eine lange Zeit zu sein. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich irgendjemand wünscht, dass es von da an eine Million Jahre sind. (**Offenbarung 6:10.**) **Die harten** Zeiten hier in diesem wirklich goldenen Staat wären schwer zu beschreiben. Die Menschen wurden an den Rand einer Revolution getrieben. Der Hunger starrt den einst glücklichen und wohlhabenden Bauern ins Gesicht. Ich kehre nach und nach zurück. Ich finde, dass dies eine gute Gelegenheit **[R1762: Seite 23]** ist, die DAWNS and TOWERS zu beginnen, wo während des Wohlstands „keine Zeit“ gewesen wäre, sie zu lesen, und ich denke, dass einige Früchte noch kommen werden.

Ich füge einen Ausschnitt bei, der einen Bericht über den seltsamen Tod eines spirituellen Mediums enthält. Diese Phase satanischer Macht nimmt sicherlich zu Blut, das kommt? – Rev. **6:10.**

Wie sehr ich mich seit meiner Jugend danach sehne, das Schwert zu ergreifen und für die Unterdrückten zu kämpfen; aber die Lehren eurer Bücher widersprechen natürlich, und ich muss zugeben, dass ihr Recht habt; denn die Geschichte ist ein Beweis dafür, dass keiner der von den Regierungen auferlegten Flecken von Dauer ist: Letztendlich tritt die Unterdrückung wieder an die Front, wenn möglich in einer schlimmeren Form; und die letzte Revolution, um das Unrecht der Nationen zu korrigieren, muss in einer Archie weltweit stattfinden. Wie schade die tapferen und ernsthaften Männer, die sich darauf einlassen werden! Wie groß wird ihre Enttäuschung

Aber es scheint, als ob wir es jetzt nicht tun dürfen. In naher Zukunft höre ich „den Donner der Kapitäne und das Geschrei“, und die „Ursache“ an der Oberfläche wird zweifellos so richtig erscheinen wie jeder andere Kampf Dasselbe wie Id zu diesem Thema. Er glaubt nicht, dass er helfen könnte, sondern geht.

[R1762:Seite24]

[Wenn Bruder H. im Glauben stark wird, wird er dadurch an Stärke gewinnen, um ein „Überwinder“ dieses Geistes zu sein, der Teil des Geistes der Welt ist – des natürlichen Menschen. Außerdem sehen wir eine hervorragendere Möglichkeit, mit diesen Angelegenheiten umzugehen – Gottes Weg; und als wir seinen Geist empfangen haben, bevorzugen wir seinen Weg und werden ihm folgen, um jeden Preis. – HERAUSGEBER.]

Zu einem anderen Thema. In seiner Antwort auf Hiob (**Kapitel 38-41**) sprach Gott durchgehend von *tatsächlichen* Dingen, und ich denke, dass Schnee und Hagel (**38:22,23**) *auf* tatsächlichen Schnee und Hagel hinweisen. Wenn dies aufrechterhalten werden könnte, würde es dann nicht auf die tatsächliche (wörtliche) Erfüllung eines Teils der Prophezeiungen und Offenbarungen hinweisen?

[Wir gehen davon aus, dass eine Reihe symbolischer Prophezeiungen sowohl eine wörtliche als auch eine symbolische Erfüllung haben sollen; aber der obige Ausdruck von Hiob scheint eher *eine bildliche* Sprache und keine prophetische Sprache zu sein. – HERAUSGEBER.]

Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung auf einen besseren Tag,

ARPEARSON. **[Seite24]**

MEIN LIEBER BRO.RUSSELL: Unten ist meine Liste für TOWER, insgesamt siebzehn, aber hauptsächlich Erneuerungen, wie du sehen wirst. Den Betrag findest du beiliegend. Tut mir leid, dass die Liste so klein ist, aber sie ist das Beste, was ich tun konnte.

Wie Sie wissen, treffe ich mich seit einiger Zeit mit Freunden und predige an verschiedenen Orten in dieser Umgebung und finde viele, die interessiert zu sein scheinen (und einige auch) interessiert sind; und ich möchte die Sache weiterhin vorantreiben. Gott segne die Wahrheit und den Wohlstand im Jahr 1895. S. WILLIAMS.

SEHR GEEHRTER HERR RUSSELL: Ich bin dankbar, dass ich noch einmal die Gelegenheit habe, Ihnen zu schreiben. Ich freue mich sagen zu können, dass ich immer noch ein wenig vorankomme.

Wenn Sie Ihre Notizen zu den International S.S.-Lektionen am nützlichsten finden, um mir dabei zu helfen, die Wahrheit zu präsentieren, insbesondere in meinem Bibelunterricht, da sie dabei helfen, Fragen zu stellen und auch Antworten zu geben, und häufig den Weg für weitere Gespräche über die Themen öffnen; tatsächlich wünschte ich mir oft, Sie könnten Ihre Notizen einen Monat im Voraus einfügen, also

dass wir sie immer im Voraus bekommen könnten. [Es ist unsere Absicht, dies in diesem Jahr zu tun. - Red.] Wenn Sie einige meiner alten Exemplare sehen könnten, würde es eine Vorstellung davon geben, wie ihr Inhalt untersucht wurde: Viele davon sind in kleinen Stücken, völlig abgenutzt. Ich leihe sie vielen aus, um neue Abonnenten zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen R.EVANS.

LIEBER BRUDER: Bei der letzten Versammlung, die hier von Bruder McPhail abgehalten wurde, ereignete sich ein ziemlich bewegender Vorfall. Ein armer, altersschwacher Jude drängte sich zu Bruder. M. fragte mit schwacher Stimme: „Was war mit den Söhnen Jakobs geschehen, die *diesseits* des Kreuzes starben?“ „Ich bin so froh, das zu hören.“

Der Glaube des alten Mannes berührte mich und ich erinnerte mich an andere Szenen aus der Zeit des Neuen Testaments, wo die einfache Wahrheit verkündet und einfach angenommen wurde.

Dein Bruder, LRBROWNE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich hatte vor einem Monat gehofft, einen Brief von respektablem Ausmaß für dich zu erhalten. Aber gute Absichten bringen nicht immer passende Gelegenheiten mit sich Arbeit in uns, die uns Frieden und Freude schenkt, trotz all der umliegenden und immer wiederkehrenden Sorgen – ein sanftmütiger und ruhiger Geist und Vertrauen, den wir ertragen können. Wir sehen, dass die nominelle Kirche (die christliche Welt) Christus immer mehr aufgibt, trotz so viel Religiosität und Eifer für wirklich gute Arbeit (Mäßigkeit, Reinheit, Gilden, christliche Bemühungsverbände usw.): Sie werden nicht hören die Stimme des Hirten. Wahrlich, obwohl sie denken, dass sie Gott dienen würden, handeln sie nur nach ihrem eigenen Willen.

Es hat uns in letzter Zeit sehr geholfen und uns gesegnet, dass wir erkannt haben, dass Gottes Gedanken nicht die Gedanken des Menschen sind und auch nicht die Wege des Menschen Gottes; tatsächlich können sie es nicht sein ist jemand, der tut, was ihm nicht gefällt, oder „meistens findet er, dass Gottes Weg das Gegenteil von seinem eigenen ist“, und doch glaube ich, dass es zwei Wege gibt

Sind wir offen für uns, müssen wir am sichersten das Unangenehmste auswählen.

Ich wurde gerade durch Krankheit ein wenig belästigt, und das hat mich daran gehindert, zu den Bibliothekaren zu kommen oder ihnen zu schreiben; so dass die Angelegenheit, von der ich gesprochen habe, nämlich die Versorgung kostenloser Bibliotheken mit Sätzen von DAWN, nicht bald abgeschlossen ist. [Bruder Riley hat öffentliche Bibliotheken mit einem Satz von DAWNeach versorgt.-- ED.]Aber ein anderer Gedanke kam mir. Wenn Sie der Meinung sind, dass der Plan etwas wert ist, wie wäre es dann, eine Bekanntmachung in TOWER einzufügen, das Schema darzulegen und die Leser zu bitten, die Bibliothekare in ihren eigenen Bezirken zu sehen und so das Interesse zu verbreiten?

Ich habe gerade mein Gedächtnis aufgefrischt und meinen Glauben gestärkt, indem ich die Geschichte gelesen habe, und das hat mich mächtig in dem Glauben bestärkt, dass Christen und insbesondere die Heiligen weder mit den guten noch mit den schlechten Regierungsmethoden dieser Welt etwas zu tun haben; Wegnahme von Namen oder Leben; denn unser Gott wird dies nicht zulassen, es sei denn, es geschieht zu unserem Besten. Ich bin erstaunt, einige wenige zu finden, die nicht in politisch-religiösen (!!) Unruhen versunken sind.

Die gesamten nonkonformistischen Kirchen sind dieser Täuschung verfallen, das Reich Christi herbeizuführen. Das Volk des Herrn muss sich in seiner Hand belassen, und er wird es von schlimmeren Knechtschaften als der ägyptischen Knechtschaft befreien, aber es wird sich niemals der *Hilfe* des Menschen unterwerfen Dass dieser oder jener andere gute Zweck Gottes Weg ist, die Dinge zu verbessern. Das Königreich Christi wird nicht aus den besten Regierungen der Erde *erwachsen* : Es ist überhaupt nicht aus diesem Zeitalter, und nichts als völlige Zerstörung kann den Weg dafür freimachen.

Wir denken immer an Sie in unseren Gebeten. Wir schätzen den Nov. sehr.
TOWER. Tatsächlich hat uns dieses Jahr einiges vom Besten beschert. Möge das Licht immer mehr zunehmen. Mit herzlichster Liebe von allen hier, alle aufrichtig
in Christus, APRILEY.

[Seite25]

BAND XVI. 1. FEBRUAR 1895. Nr. 3.

INHALT.

Elemente – Ordner, Diagramme usw.....	26
Ansichtenvom Turm--.....	27
Convention.....	27
Ich suche	
Gemeinschaft mit Rom.....	30
TheSocialView.....	32
ToWageWaronInfidelity.....	32
InternationalProtestantFederation.....	33
BibleStudy:	
Nur die Bescheidenen sollen das Reich	
teilen.....	33
Bibelstudium: Der	
barmherzige Samariter.....	34
Ermutigende	
Briefe.....	35

[Seite26]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
EINREGISTRIERUNG ÜBERMITTELT WERDEN Fall und Anforderung des Papiers.

BESONDERE ARTIKEL.

WENN SIE BRIEFMARKEN SENDEN MÜSSEN, senden Sie bitte Don-Centones.

Bitte geben Sie in jedem Buchstaben unbedingt Ihren vollständigen Namen und Ihre
vollständige Adresse an. Sie sparen dadurch erheblich Zeit.

AM 15. DEZEMBER 1894, TOWER. Unser Vorrat ist vollständig erschöpft und wir können die jüngsten Anforderungen nicht mehr erfüllen. Einige der Freunde, die mehrere Kopien anfertigen oder keine Akten aufbewahren, haben möglicherweise einige, für die sie keine weitere besondere Verwendung haben: Wenn ja, sind wir für alles dankbar, was sie uns schicken, und werden andere TOWERS oder Verträge im Austausch schicken. Senden Sie eine Karte und geben Sie an, was Sie sind Ende und was Sie austauschen möchten.

TOWERS-Ordner. Wir haben immer noch Patent-Ordner für 1891 und 1892 sowie für 1893 und 1894 – Preis jeweils 50 Cent, Porto wird von uns übernommen sie lesen und leihen es anderen.

PLAN OF THE ALAGES WALL CHARTS – 1,5 m lang, mit Federrollen, in Ölfarben bemalt, sehr künstlerisch gestaltet – Preis: ein Dollar und fünfzig Cent (inklusive Express-Gebühren). , Bd. I, Kap. 12, werden feststellen, dass es eine hervorragende Möglichkeit ist, die Wahrheit zu veranschaulichen und zu vereinfachen, wenn man eines dieser Diagramme im Wohnzimmer hat und weiß, wie man es seinen Freunden flüssig erklärt.

=====

r1762 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1766 **NUR**
DIE HUMBLE SOLL DAS KÖNIGREICH TEILEN. r1767 **THEGOODSAMARITAN.**
r1768 **ERMUTIGENDE WORTE VON**
TREUEN ARBEITERN

=====

[Seite37]

BAND XVI. 15. FEBRUAR 1895. Nr. 4.

INHALT.

Gegenstände – Traktate	
usw.....	38 Ansichten vom Turm
–.....	39
TheSocialView.....	39
TheReligiousView.....	40 Ein
vorgeschlagener panamerikanischer Kongress.....	41 Gegen die sogenannte

A Reflective M.E. Minister.....	41
The King's Highway.....	42 Bibelstudie:
Christus und der Blinde.....	46 Bibelstudie: Erwachen des
Lazarus.....	47 Bibelstudium: Was fehlt mir
noch?	47

[Seite 38]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**
ABONNEMENTSPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1750: Seite 38]

BESONDERE ARTIKEL.

Das „DO YOU KNOW?“-TRAKT leistet gute Dienste. Es eignet sich für alle Klassen.
Viele loben bereits den Herrn für das Licht, das sein Eintrittskeil eingeführt hat. – Englisch, Deutsch,
Schwedisch.

„THE ONLY NAME“ (Trakt Nr. 24), Kritik an Bp. Fosters neuem Evangelium –
Hervorragend geeignet für Christen aller Konfessionen, insbesondere für Methodisten.

Was für eine Gelegenheit liegt in der Reichweite eines Sünders, der Gott ehren und die Kirche
und die Welt durch diese und unsere anderen Traktate segnen möchte. Diejenigen, die dies tun
können, stellen gerne die Mittel für ihre Veröffentlichung *zur* Verfügung, damit jeder TOWER-Leser
das Privileg genießen kann, diese Krümel aus dem Stall des Meisters persönlich und per Post zu
verteilen, - schmeckt das Fest der Dinge, jetzt als Fleisch zu gegebener Zeit, die dem Haushalt des
Glaubens zur Verfügung gestellt werden. Denken Sie daran, dass jedes TOWER-Abonnement ein
Abonnement dieser vierteljährlichen Traktate beinhaltet und dass jeder Abonnement berechtigt ist,
so viele zusätzliche Exemplare zu bestellen, wie er möchte, um sie zu verteilen.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Sie keine unmittelbaren Ergebnisse Ihrer Dienstleistung sehen.
Die Hunderte von Tausenden von Traktaten und Papieren, die Sie gemeinsam tragen

Mit The lord, Andashiservants, sendertutohisteothers -servants, die
geräuschlos arbeiten und graferig übertransformieren.
ICTORYANDBLESSINGTOTHEWHEWERY.

=====

r1769 **VIEWSFROMTHETOWER.**

r1771 **THEKING'SHIGHWAY.**

r1773 **CHRISTUS UND DER GEBORENE**
BLIND. r1774 DAS ERWACHEN DES
FLAZARUS. r1774 WASTLACKIYET?

=====

[R1762:Seite27]

BLICKVOM TURM.

THERELIGIÖSE ANSICHT.

Da im Christentum in den letzten 25 Jahren die Tendenz deutlich zum Agnostizismus tendierte – jede neue Erfindung und Entdeckung schien die Zuverlässigkeit aller verkauften Dinge weiter in Frage zu stellen –, und ehrgeizige Theologen und Professoren theologischer Seminare haben die durch die Tendenz der öffentlichen Stimmung gebotenen Möglichkeiten verbessert, sich durch ihre sogenannte „höhere Kritik“ auf sich aufmerksam zu machen „der Bibel, und da dies zu einer *Krise* zwischen denen führt, die *Christen im Glauben*, sowohl im Namen als auch in der Moral sind, und denen, die nur im Glauben, im Namen und in der Moral Christen sind – indem sie *das Lösegeld* und seine Sühne und andere Grundprinzipien leugnen – stimmt es mit dem Judentum.“

Das Judentum hat eine ähnliche Erfahrung gemacht. Die führenden Juden, angeführt von Rabbinern, nennen sich jetzt „reformierte Juden“; und „reformierter Jude“ ist jemand, der, obwohl er aus dem Blut Abrahams stammt, seinen Glauben gänzlich ablehnt, während er aus der von Moses organisierten Nation sein Gesetz leugnet. Kurz gesagt, sie sind im Allgemeinen Ungläubige und viele von ihnen Atheisten, die lediglich die Beschneidung aufrechterhalten und andere Riten als nationale Besonderheiten, und deren Treffen sonntags in sozialen oder literarischen Clubs stattfinden.

Die „orthodoxen“ – Gesetze befolgenden, prophetischen – Juden beginnen sich der Tatsache bewusst zu werden, dass sie kein Jude sind, der sich nur auf äußere Angelegenheiten konzentriert, und sie fragen sich, aus welchen Gründen die ungläubigen Juden überhaupt behaupten, Juden zu sein.

Ein Anführer und Sprecher ist in ihrer Mitte aufgetaucht, Herr Leo N. Levi, der sich bereits vor sieben Jahren über die *jüdische Presse* im Namen der „orthodoxen“ Juden im Allgemeinen an den Rabbiner zu diesem Thema wandte.

Andere fügen hinzu, dass ein moralisches Leben, aber unabhängig vom Glauben, für ihn unerlässlich sei, um *ein wahrer* Jude zu sein.

(Dies erinnert uns an die ähnliche Betrachtung *der Qualität des Glaubens* unter Christen der Denkrichtungen „Neue Theologie“ und „Höhere Kritik“. Im Religionsparlament von 1893 wurde behauptet, dass Ehrfurcht vor heiligen Dingen und guter moralischer Charakter das Christentum ausmachen und nicht der *Glaube* an die Bibel und ihre Lehren über Christus und seine Arbeitsformen. Es wurde untersucht, auf welcher Grundlage die Juden, Mohammedaner und Buddha istsandKonfuzianistenkönnenkommen

zusammen als *eine* Kirche, und es wurde vorgeschlagen, den Namen Christi sowie seine Lehren wegzulassen.)

Am 3. Dezember letzten Jahres fand in New Orleans ein Hebräerkongress statt, und aus der oben erwähnten Rede unseres Hauptredners, Herrn Levia, zitieren wir einige hervorragende Passagen, die, wenn er die Gefühle einer beträchtlichen Anzahl von Hebräern zum Ausdruck bringt oder wenn seine Ansichten den tiefen Eindruck hinterlassen sollten, den sie wertschätzen, sehr dazu beitragen werden, dass die Menschen in den Zustand gelangen, den die Heilige Schrift angibt Sie werden ihre Herzen auf den Empfang des Messias in diesem zweiten Advent in der Majestät des tausendjährigen Königreichs vorbereiten. Dies ist die Klasse, deren Augen sich zuerst für das Licht des tausendjährigen Morgengrauens öffnen werden. Er sagte, wie

die Tagespresse berichtete: „Von ihren hohen Positionen aus führen und treiben uns die Rabbiner mit Appellen und Denunziationen, und wir hören und achten oder bleiben hartnäckig.“ der Fall vielleicht, ohne die Gelegenheit, ein Wort als Gegenerwiderung zu sagen. Von diesem Rednerpult aus wage ich in Gegenwart und im Namen der Laien unseres Glaubens einmal, „zu widersprechen“.

[R1762:Seite28]

„Als Kinder wurde uns ein einfacher Glaube aus einem einfachen Katechismus beigebracht, der von denen vorbereitet wurde, die die Pflicht hatten, die Religion unserer Väter zu studieren, zu kennen und zu erläutern. *Die* Bildung, die uns unsere Vorfahren verliehen haben, müssen wir wiederum unseren Nachkommen weitergeben von ihren Lehrern Ehrlichkeit mit uns zu verlangen. Es ist unsere Pflicht und unser Privileg, wenn wir den Status eines Mannes *erreicht* haben, diejenigen *zu* katechisieren, die uns katechisiert haben und die unsere Kinder katechisieren werden *sthatnotevenwecan* verstehen .

„Ich habe bereits gezeigt, dass die sogenannten Reformrabbiner in den Vereinigten Staaten nicht grundsätzlich einig sind und dass sie nicht in der Lage oder nicht willens sind, das Judentum zu definieren und die Gemeinsamkeit aufzuzeigen, auf der sie alle stehen, so groß ihre Differenzen in Kleinigkeiten auch sein mögen. In vielen Fällen haben sie sich vom ikonoklastischen und revolutionären Geist des Zeitalters berauschen lassen. Sie sind nachgiebig.“ Sie haben sich dem oberflächlichen Skeptizismus der gegenwärtigen Ära verschrieben, der letzten Endes nur eine Wiederholung derselben Manifestationen in verschiedenen Perioden der Weltgeschichte ist. Wann immer ein Mensch große Fortschritte bei der Unterwerfung der Natur unter seine eigenen Wünsche gemacht hat, hat er seine eigene Vernunft au

Seinen eigenen Intellekt als ein Objekt der Anbetung. Der menschliche Verstand ist durch einen Prozess der Vergöttlichung darauf eingerichtet, von sich selbst angebetet zu werden. Er verpflichtet sich, jeden Satz mit seinen eigenen Kräften zu prüfen, und was immer bemerkenswert ist, um ihn zu begreifen, zu begreifen oder zu begreifen, weist er als notwendigerweise unwahr zurück.

„Schon zur Zeit dieses großen Philosophen, Montaigne, war es so, und von ihm heißt es:
„Es ist eine
sehr große Anmaßung, alles Falsche zu beleuchten und zu verurteilen, das nicht scheinbar wahr zu sein scheint; das ist das gewöhnliche Laster derjenigen, die sich für klüger halten als ihre Nachbarn Wille Gottes und die Kraft der Natur, innerhalb der Grenzen meiner eigenen Fähigkeiten, als die keine Torheit größer sein kann. Wenn wir die Namen von Monstern und Wundern für alles vergeben, was unsere Vernunft nicht begreifen kann, wie viele davon werden uns ständig vor Augen präsentiert! Lasst uns aber bedenken, durch welche Wolken, wie sie waren, durch welche Dunkelheit tappend, unsere Lehrer uns das Wissen über die meisten Dinge vermitteln, auf die wir unsere Studien anwenden, und Wir werden feststellen, dass es eher eine Sitte ist, dank des Wissens, das das Wunder wegnimmt, und **[R1763: Seite 28]** macht sie einfach und vertraut und kunstvoll, und wenn uns diese Dinge neu präsentiert würden, würden wir sie als seltsam und unglaubwürdig empfinden, wenn nicht sogar mehr als alle anderen.

„'Er, der nie einen Menschen getroffen hatte, stellte sich als Erstes ein Meer vor, und aus den größten Dingen, die uns bekannt sind, schließen wir die Extreme, die die Natur ausmacht.' über ihre Ursachen. Aber urteilen wir mit größerer Ehrfurcht und mit größerer Anerkennung unserer eigenen Unwissenheit und Gebrechlichkeit, der unendlichen Kraft der Natur. Wie viele unwahrscheinliche Dinge werden von Menschen mit sehr gutem Ruf bezeugt, und wenn wir uns nicht selbst dazu überreden können, absolut zu glauben, sollten wir sie zumindest in Ungewissheit lassen, denn das Unmögliche zu verurteilen, ist durch Anmaßung – wir tun so, als wüssten wir das Äußerste Grenzen der Möglichkeit.'

„Die Innovationen, die ihren Ursprung in einem solchen mentalen Prozess finden, wie er hier verurteilt wird, sind zwangsläufig vielfältig und ohne Zusammenhalt, weil der mentale Prozess in der Beziehung der Geister, in denen sie stattfinden, unterschiedlich ist. Und wenn zu diesem unregelmäßigen mentalen Prozess ein ungewöhnlicher Durst nach Neuem hinzukommt, ist es leicht vorstellbar, wie groß und wie zahlreich die daraus resultierenden Fehler sein müssen.

„Lord Bacon würdigt in seinem Aufsatz über Innovation diese Tendenz zu Recht und warnt sie mit den folgenden Worten:

„Beachten Sie, dass es die Formation ist, die sich auf die Veränderung stützt, und nicht die

der Wunsch nach Veränderung, der die Bildung vortäuscht; und schließlich, dass die Neuheit zwar nicht abgelehnt, aber doch verdächtig betrachtet wird.

„Es wäre leicht zu zeigen, wie die größten Köpfe aller Zeiten zu dem Schluss gekommen sind, dass es noch mehr Torheit geben kann, als den eigenen Glauben auf Tatsachen zu beschränken, die der Verstand verstehen und vollständig erklären kann. Es wäre ebenso einfach, mit Autorität zu zeigen, dass man sich nicht sicher auf das Verständnis oder die Vernunft als Leitfaden für das Verhalten verlassen kann Konstanz, sie sollte bei allen Menschen einheitlich wirksam sein, und bei allen Menschen, die über die gleichen Daten verfügen, sollte sie zu derselben Schlussfolgerung gelangen. Aber im Gegenteil, nichts ist so widersprüchlich wie die Vernunft. Sie wirkt nicht nur unterschiedlich, bei unterschiedlichen Menschen, in unterschiedlichen Epochen, sondern sie wirkt bei demselben Menschen zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich Die Wahrheit existiert, ob Menschen sie begreifen oder nicht, und sie kann nicht an der Fähigkeit des Menschen gemessen werden, sie zu begreifen .

„Mr. Edison, einer der herausragendsten, wenn nicht sogar der herausragendste Mann seiner Zeit, einer, der mehr als jeder andere dazu beigetragen hat, dieses Zeitalter hervorzuheben; einer, der mehr Geheimnisse der Natur gemeistert hat als jeder andere Mann seiner Zeit, hat genau beobachtet, dass ‚wir nicht ein millionstel Prozent von irgendetwas wissen‘. Wieder hat er gesagt: ‚Ich finde, dass die Einbildung des Menschen im umgekehrten Verhältnis zum Quadrat seines Wissens steht.‘ Das ist nichts anderes als die Feststellung einer These, die von allen Weisen akzeptiert wird: Je größer unsere Gelehrsamkeit und je größer unsere Weisheit, desto mehr schätzen wir, wie wenig wir wissen und wie viel über die Wissensfähigkeit des Menschen hinausgeht. Nichts könnte die Inkonsistenz und die Bedeutung der Vernunft als Gegenstand dieser Diskussion so deutlich aufzeigen. Menschen, die sich geweigert haben und sich weigern, an Dinge zu glauben, die ihre Vernunft nicht begreifen oder erklären kann, sind völlig unfähig, mit Hilfe ihrer Vernunft und ihres Verständnisses eine einfache und historische Tatsache als die wesentliche Natur des Judentums zu erklären.

„Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, zu behaupten, dass die Kirche diese besondere Art von großer Gelehrsamkeit und Weisheit sei und dass die Aufklärung dieses Zeitalters für den Verfall des Glaubens verantwortlich sei. Dass dies ein Irrtum ist, der sich leicht zeigen lässt Durch alle Entdeckungen der Wissenschaft in diesem oder einem anderen Zeitalter; und was den narrativen Teil der Heiligen Schrift angeht, haben wissenschaftliche Entdeckungen die Schwierigkeiten gegenüber dem, was sie vor zweitausend Jahren waren, nicht vergrößert.

Vor zwanzig Jahrhunderten war es für den menschlichen Geist genauso schwierig, einige Teile der Bibel zu verstehen und zu glauben wie heute. Skepsis ist schon immer entstanden

[R1763: Seite 29] Die Vergöttlichung des menschlichen Intellekts durch oberflächliche Denker, die sich nicht darüber im Klaren sind, dass der höchste Geist mit der Unendlichkeit nicht besser zu vergleichen ist als der niedrigste. Es ist wahr, dass eine Zunahme des Wissens mit dem Rückgang des Aberglaubens einherging und unter dem Verfall des Aberglaubens zwangsläufig gelitten hat. Der Aberglaube hat dieselbe Beziehung zum Glauben wie die Alchemie zur Chemie. Es ist zweifellos wahr, dass die Chemie aufgrund ihrer Beziehung zur Alchemie gelitten hat, aber es wäre eine große Torheit, die Chemie gänzlich beiseite zu legen und zu verurteilen, weil sie einst mit den falschen Lehren der falschen Wissenschaft in Einklang gebracht wurde.

„Wahre Weisheit verlangt, dass wir die Spreu vom Weizen trennen, dass wir uns vom Falschen befreien und das Wahre behüten sollen. Diese Unterscheidung, die die Weisheit verlangt, wurde von vielen sogenannten Reformrabbimern in den Vereinigten Staaten nicht beachtet. Bei ihnen gab es weder Bewahrung noch konstruktiven Prozess. Es ist nicht zu sagen, dass diejenigen, die radikal vom traditionellen Glauben ihrer Väter abgewichen sind, Tugend und rechtschaffenes Verhalten gepredigt haben. Aber auf welcher Grundlage? Einfluss auf das Herz. Die Religion, die sie gelehrt haben, ist wie eine künstliche Blume, die das Auge eine Zeit lang täuschen kann, aber bei näherer Betrachtung die größte Enttäuschung hervorruft.

„Es kann eine Religion ohne Glauben geben, und dieser Glaube kann nicht durch die Auffassungskraft des Menschen eingeschränkt werden. Selbst wenn es sich um etwas handelt, das über das Verständnis des Intellekts hinausgeht, ist es für die Vernunft nicht abstoßend, denn es ist völlig vernünftig, dass Offenbarung und Wunderlosigkeit für die Zwecke, für die sie geschehen sind, geschehen sein sollten seine Macht zu jenen Errungenschaften, die der Mensch verstehen kann.

„Außerdem waren die außergewöhnlichen Vorkommnisse, die die Menschen auf dem Boden der Vernunft ablehnen, im wahrsten Sinne des Wortes wunderbarer als die, die wir jeden Tag sehen und ohne Zögern hinnehmen. Der Glaube, der allein auf der Vernunft basiert, wie sie von den sogenannten Reformatoren definiert wird, ist im höchsten Sinne unvernünftig, denn er hat keine Stabilität und kann nicht an andere weitergegeben werden. Niemand kann einen Glauben lehren, der so enge Grenzen hat, und er kann auch keinen Glauben an seine Vernunft wecken, denn um Glauben an seine Vernunft zu wecken, muss er Vernunft in seinem Glauben haben. Die Synagogen in Amerika können die Demoralisierung, die in ihren Synagogen herrscht, nicht zulassen.

Fahren Sie fort. Wenn sie ihre alte Religion bewahren und sie ihren Kindern *weitergeben wollen*, müssen sie darauf bestehen, dass ihre geistlichen Führer diese Religion definieren, sich an sie halten und sie den Gemeinden beibringen. Eine solche Forderung, die von den Mitgliedern jeder Gemeinde an ihre jeweiligen Geistlichen gestellt wird, wird zweifellos zu vorübergehender Demoralisierung, Erbitterung und Streit führen. Viele derjenigen, die sich jetzt als solche ausgeben Jüdische Rabbiner werden zweifellos feststellen, dass sie von einigen ihrer Vorschläge zurücktreten oder sich vom Judentum trennen müssen. Aber wenn das erreicht ist, werden wir nicht mehr zusehen, wie die heiligen Lehren des Judentums von jüdischen Kanzeln an jüdische Zuhörer von sogenannten jüdischen Rabbinern massenhaft niedergemetzelt werden. Immer wieder haben die Priester unter den Juden immer wieder falsche Lehren gelehrt Wurden sie gezwungen, zu kündigen oder sich von der jüdischen Gemeinde zu entfernen?

„Als Esra kam, stellte er fest, dass das Gesetz von den Priestern missachtet und vom Volk missachtet wurde, und mit der Hilfe Nehemias vertrieb er die falschen Priester und führte das Volk zur Einhaltung des Gesetzes zurück Menschen mit Liebe und Gehorsam gegenüber dem Gesetz werden sie veranlassen, die falschen Priester, die den alten Glauben skandalisieren, von den Kanzeln zu geißeln. Die Menschen sind reif für das Kommen eines solchen Führers Kurz gesagt, sie haben ihre alte Orientierung verlassen und treiben ohne Ruder und Kompass; sie fangen an, mit Argwohn auf Rabbiner zu blicken, die sich fast ausschließlich durch ihr Geschick im Reden, durch ihre Anmut der Diktion, durch ihre Fähigkeit zur Unterhaltung empfehlen ,die aber das wahre Element eines echten Rabbi wollen.

„Der ideale Rabbi, nach dessen Kommen sie sich sehnen, wird von einem vollkommenen Glauben an Gottes Gesetz, wie es in der Thora geschrieben ist, erfüllt sein; er wird es mit weitem und liberalem **[R1764:Seite 29]** Geist studieren und stets versuchen, den Willen des Schöpfers zu begreifen, bis zum Ende, das sie befolgen können; er wird von diesem Glauben durchdrungen und von diesem Verständnis erfüllt sein und sich dem Lehren und Praktizieren widmen Die antike Religion ist nicht dieselbe Form, sondern eine Lebenskraft und ein kraftvoller Akteur, um die wahre Entwicklung der höchsten Natur des Menschen zu erreichen der unendliche Geist Gottes ;zu ihm

Der Mensch wird sich am deutlichsten von dem Tier unterscheiden, das er durch Offenbarung den Willen Gottes empfangen hat. Solch ein Mensch, der an die Lehre, die Riten und die Zeremonien des Judentums glaubt, sie befolgt, lehrt und praktiziert, wird vor den Augen der Juden als ein zu befolgender Führer hervortreten. Lippen seiner Jünger, die Wahrheiten, die ihnen lange Zeit verborgen geblieben waren. Und wie in den Tagen Esras, nach vielen Jahren der Gleichgültigkeit, wird sich das Volk in den Tempeln versammeln, um mit einem wahrhaft anbetenden Geist zu beten. Schwierigkeiten und ihre Nöte auf dem Altar ihres Glaubens, indem sie alles annehmen, was ihnen gefällt, als den Willen ihres Schöpfers.

Amen! Sagen wir und fügen hinzu: Unter einem solchen Führer werden die Ausgestoßenen Israels erneut zu Objekten göttlicher Gunst. Aus Zions wird der Erlöser hervorkommen, und er wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Blindheit, und „was wird von ihnen anders sein als das Leben von den Toten?“ „Gott hat sie alle im Unglauben abgeschlossen, dass sie sich aller erbarmen könnten.“ – Röm. **11:15,26-31**.

[R1764:Seite30]

Auf der Suche nach Gemeinschaft mit Rom.

Die folgenden Briefe zeigen die Tendenz der Protestanten, mit dem Protest aufzuhören und im Vertrauen auf die Töchter ihrer lieben „Mutter“, der Kirche von Rom, eine Versöhnung zu suchen.

Taunton, Mass.

„Sehr geehrter Kardinal, Sie sind ohne Zweifel mit der Tatsache vertraut und daran interessiert, dass es unter den protestantischen Kirchen eine Bewegung in Richtung Wiedervereinigung gibt. Wenn eine solche Vereinigung stattfindet, warum sollte sie dann nicht auch die römisch-katholische Kirche einschließen? Hat die römische Kirche nicht eine Grundlage vorzuschlagen, auf der wir alle stehen können? Nein von Christus und seinen Plänen vollkommener?

„Zum einen bin ich sicher, dass ich persönlich eine wachsende Tendenz habe, in allen Zweigen der christlichen Kirche immer sorgfältiger auf das Gute zu achten, und ich bin mir darüber im Klaren, dass ich damit nicht allein bin. Mit

freundlichen Grüßen, **Geo.W.King, First M.E.Church.**“

Darauf antwortete der Kardinal wie folgt:

Cardinal's Residence, Baltimore.

„Rev.Geo.W.King, sehr geehrter Herr: – Als Antwort zu Ihren Gunsten möchte ich sagen, dass Ihr Die Bestrebungen nach der Vereinigung Christi sind Ihres Lobes wert.

„Diese Wiedervereinigung wäre nur fragmentarisch, wenn die katholische Kirche ausgeschlossen wäre.

„Es wäre auch unmöglich; denn ohne eine solide biblische Grundlage kann keine Vereinigung möglich sein, und diese liegt in der Anerkennung von Petrus und seinen Nachfolgern als sichtbarem Oberhaupt der Kirche.“

„Es kann eine stabile Regierung ohne Vorsprung geben, sei es im zivilen, militärischen oder kirchlichen Leben. Jeder Staat muss seinen Gouverneur haben, und jede Stadt muss ihren Bürgermeister oder Gemeindevorsteher mit einem Titel haben.“

„Wenn die Kirchen der Welt nach vorne blicken, wo werden sie dann eine mit dem Maßstab der Autorität oder Verordnung finden, außer beim Bischof von Rom? – nicht in Canterbury oder Konstantinopel.“

„Was die Bedingungen der Wiedervereinigung betrifft, so wären sie einfacher, als man es sich gemeinhin vorstellt. Die katholische Kirche hält an allen positiven Lehren der protestantischen Kirchen fest, und die Anerkennung der richterlichen Oberhoheit des Papstes würde den Weg für die Annahme ihrer anderen Lehren erleichtern. Sie sind strenger, als Sie sich vorstellen. Viele Lehren werden der Kirche zugeschrieben, die sie ablehnt.

Mit freundlichen Grüßen, *J.Card.Gibbons*.

Daraufhin wurde als Antwort und mit Zustimmung beider Herren das Folgende übermittelt Briefe wurden im Interesse der Gewerkschaft auf Wunsch veröffentlicht.

„Sehr geehrter Kardinal, Ihre Antwort wurde mit großem Interesse gelesen. Ich möchte mich jetzt nicht erkundigen, ob es für die katholische Kirche nicht klug und wertvoll wäre, den protestantischen Kirchen eine mögliche Basis der Union vorzulegen (wobei die Angelegenheit nicht detailliert beschrieben wird), etwas nachdem die Vorschläge der Bischofskirche von Chicago Lambeth vorliegen? Ich weiß, wie sehr die methodistische Kirche und in der Tat die gesamte christliche Kirche verstanden wird von vielen, und ich halte es für mehr als möglich, zwangsläufig, dass die katholische Kirche in vielen Dingen ebenfalls missverstanden und falsch beurteilt werden sollte. Kann die katholische Kirche dieses Missverständnis seitens der Protestanten nicht zumindest weitgehend korrigieren, und würde dies nicht die gewünschte Wiedervereinigung bremsen?

„Ich glaube, dass der gegenwärtige gespaltene Zustand der Christenheit voller Torheit, Schande und Schande ist, und habe keine Einwände gegen eine zentrale Autorität unter bestimmten Bedingungen der Einschränkung oder Zurückhaltung.“

Mit freundlichen Grüßen, *Geo.W.King*.

RÖMISCH-KATHOLISCHE ANSICHT DES PROTESTANTISMUS.

Die römisch-katholische Sicht des Protestantismus und seine gegenwärtige Tendenz

Romeward wird vom *Catholic Mirror* in einer Weise kommentiert, die für sich selbst spricht von der Sicht der „Mutter“ (**Offenbarung 17,5**) auf ihre eigensinnigen „Töchter“ und ihrer Unfähigkeit, Haus zu halten, es sei denn, sie orientieren sich stärker an ihren listigen Methoden. Sie werden jedoch nicht zu ihr zurückkehren, sondern sie werden sich vereinen und unabhängig ihrer betrügerischen Politik folgen. Der *Mirror* sagt:

„In einem zentralen Artikel unter dem Titel ‚Religious Fads‘ versuchte der Autor zu zeigen, dass die intelligenten Köpfe der Zeit von der protestantischen Religion zu einer neuen Phase des Glaubens abdriften, die ihre Loyalität beanspruchen und ihre moralischen und intellektuellen Wünsche befriedigen kann.

„Wenn man darüber nachdenkt, erweitert sich der Umfang des Themas und umfasst nicht nur den großen Prozentsatz begabter Männer, sondern auch die gesamte Basis, die mittelmäßige Intelligenz und die Analphabeten, aus denen die Demos bestehen – die Massen.“

„Die Soziologie ist zur führenden Wissenschaft der Zeit und ihrer Kontroversen geworden. Bevor der offensichtliche Konflikt zwischen Religion und Wissenschaft in der Bedeutungslosigkeit verblasst. Wie *ein Autor in der Westminster Review* es ausdrückte:

„Die Arena hat sich vom Lehrstuhl des Professors zur Gewerkschaft, zum Sozialistenclub, zum Anarchistenclub gewandelt. Der gesamte gesellschaftliche Körper tendiert zum Schauplatz des Streits der Arbeit und die Götter der Plutokratie.

„Kann Religion diese Generation angesichts so bedrohlicher Gefahren aufmuntern und befreien?“

„Dieser vielhändige und vielköpfige Riese [das Arbeitsproblem] hat in der sozialen Welt einen solchen Grad an Bedeutung erlangt, dass seine Stimme gehört werden muss.“ Dieses Alter ist im Wesentlichen das Alter des Volkes, und die Lohnempfänger und Ernährer machen im Vergleich zu den Kapitalbesitzern einen sehr großen Prozentsatz des Volkes aus.

„Jedes folgende Jahr ist Zeuge neuer Unruhen und Katastrophen, die aus dem Konflikt zwischen Arbeit und Kapital erwachsen. Zu den erschütterndsten Folgen zählt die Zerstörung von Leben und Eigentum. Der Staat ist aufgerufen, Gewalt zu unterdrücken.

Wollte Gott, dass eine so einfache Lösung möglich wäre! Die Wunde ist nur teilweise geheilt, sie blutet darunter, denn die Ursache des Übels ist nicht ausgerottet.

„In diesem unzufriedenen und unzufriedenen Zustand, angeführt vom Rat bössartiger Menschen, schließen sich die Söhne des Öls zusammen und meditieren über den Sturz der guten Ordnung und der Gesellschaft.“

Wer soll sie führen?

„Aus der Geschichte der Vergangenheit ist es nicht schwer zu verstehen, was das hat größerer Einfluss auf die Massen, den Protestantismus oder den Katholizismus.

[R1764:Seite31]

„Vor nicht allzu vielen Jahren wurde ganz England von einem der größten Arbeitskonflikte erschüttert, die die Welt je gesehen hat. Vergeblich übte der Staat seine Macht aus, ihn zu unterdrücken. Und als er unter das Volk ging, von dem viele nicht zu seiner Herde gehörten, sprach er zu der aufgeregten Menge, beklagte sich über ihr Unglück, gab ihnen seine dürftigen Mittel zu sofortiger Erleichterung und riet zu Mäßigung und Geduld zu ihren Häusern und die Probleme ließen genauso schnell nach, wie sie entstanden waren.

[R1765:Seite31]

„Sehen Sie sich spätestens im vergangenen Sommer erneut in unserem Land an, wie enorm das Ausmaß des Eisenbahnstreiks war, und wie maßgeblich der katholische Klerus daran beteiligt war, die Söhne zu beeinflussen, um von rechtswidrigen Handlungen abzusehen. Kann man sagen, dass Waffengewalt größere Macht hatte als die rechtzeitige Ermahnung des Gesalbten Gottes?

„Hat der Protestantismus eine Abhandlung über das Arbeitsproblem hervorgebracht, die aus rein ethischer und sozialer Sicht mit der jetzt gefeierten Enzyklika unseres heiligen Vaters, Papst Leo Wir leiten sie bei der Suche nach den gewünschten Ergebnissen und den Übeln, die mit Sicherheit aus der Ablehnung der besagten Prinzipien folgen werden. Es ist wirklich die katholische Kirche, die die Mutter von allen ist.

„Der Tagesstern des schwindenden protestantischen Antisismus. Sie hat den Einfluss auf die führenden Intellektuellen der Zeit verloren, die Zuflucht in einigen der zahlreichen Modeerscheinungen der Zeit suchen. Sie hat den Einfluss auf die Massen durch ihre Gleichgültigkeit gegenüber ihren Wünschen und sozialen Missständen verloren.“

„Wer kann im Laufe einer Generation oder vielleicht schon früher sagen, dass der Protestantismus der Vergangenheit angehört und ohne Epitaphor-Denkmal begraben ist, außer der traurigen Erinnerung an die einst unrentable Existenz?“

Ohne Leugnungen oder Entschuldigungen für den Protestantismus anzubieten, können wir den Arbeiterklassen und den Kapitalisten im Lichte der Vergangenheit und Gegenwart versichern, dass die Politik der Kirche von Rom durch und durch egoistisch ist. Sie drückt große Summen aus

von den Reichen, erinnert sich aber geschickt daran, dass die Pennys und Dimes, die den ärmsten Millionen der zivilisierten Welt abgerungen werden, insgesamt mehr ausmachen als die größeren Summen von den weniger Reichen. Sie hält sich immer von beiden Klassen fern und bietet der einen Klasse Immunität von den gegenwärtigen Schwierigkeiten und der anderen eine schnellere Befreiung von den Fegefeuerschmerzen unter der Bedingung, dass sie ihre Kassen füllen und ihre Autorität anerkennen. Sie bevorzugt *die Position von Arbit* weil sie dort die Kontrolle über alle Parteien behalten und die Dinge in ihrem eigenen Interesse besser manipulieren kann.

Das Papsttum balanciert mit satanischer List eine sehr große öffentliche Frage aus, so dass es für Kapital oder Arbeit, Regierung oder Volk sprechen kann, je nachdem, was die Politik gerade am besten zu sein scheint, und sich bei der Mehrheit wohlfühlt. Sie baut Waisenhäuser und Krankenhäuser, wo immer sie bezahlen, indem sie ihr nicht nur einen Ruf für wohltätige Zwecke gibt, sondern indem sie aus der Staatskasse große Geldsummen für ihre Unterstützung – und für andere Zwecke – bezieht .

Wenn wir Beweise ihrer Liebe für die Armen und Unwissenden sehen wollen, müssen wir nach Italien, Spanien, Portugal, Österreich, Ungarn, Polen, Westirland, Mexiko und ganz Zentral- und Südamerika blicken. Sie liebt sie so sehr, dass sie sie arm und unwissend hält ihr eigener Vorteil wie oben erwähnt. Ein führender Eisenhersteller (ein Lutheraner) sagte dem Herausgeber, dass dieses Unternehmen stets großzügig zur Unterstützung der katholischen Kirche in der Nachbarschaft seines Werkes beigetragen habe; denn „niemand sonst kann diese unwissenden katholischen Arbeiter kontrollieren, die zwangsläufig einen großen Teil der Angestellten jeder Mühle ausmachen.“

In Mexiko und Brasilien musste die Regierung eingreifen und die Priester daran hindern, die armen, nächtlichen Arbeiter auszurauben, die nach dem Verkauf ihrer Produkte großzügig für Messen spendeten, um ihre Verwandten aus dem Fegefeuer zu holen und sich Ablassgelder zu sichern, sich dann zu betrinken und den Rest unter den Ladenbesitzern zu verschwenden, bis sie ihre staatlichen Steuern nicht mehr bezahlen konnten.

Die ärmste Dienerin muss regelmäßig zur Messe gehen und wird beleidigt und verweigert den Sitz, wenn sie nicht mindestens zehn Cent in die Schatzkammer steckt.

Das ist die gute „Mutter“, und das sind ihre guten Methoden, um die Massen mit den Schrauben der Unwissenheit und des Aberglaubens festzuhalten, die sie den Protestanten beibringen wird, sie nachzuahmen, um den Frieden der Unwissenheit wiederherzustellen.

THEROMANCHRISTANS PROTESTANTS DESIRE TO

UM ARMEN.

Das Saloongeschäft, das Armut, Krankheit und Unzufriedenheit auf der ganzen Welt verbreitet, bringt der katholischen Staatskasse große Einnahmen ein.

Kneipenwirte gehören im Allgemeinen der Gemeinschaft der Heiligen an, zu der sich Protestanten mit sehnsüchtigen Augen wenden. Zu diesem Punkt sagt der *Omaha Christian Advocate* unter der Überschrift „Birds of a Feather“ :

„Es wurde oft gesagt, dass, wenn die römisch-katholische Kirche gegen den Saloon vorgehen würde, es mehr nützen würde als alle Bemühungen, die jetzt unternommen werden, um dieses Ärgernis zu beseitigen. Aber diese Kirche wird nichts dergleichen tun, aus dem einfachen Grund, weil ein großer Teil ihrer Einnahmen aus dem unheiligen Handel mit berauschenden Spirituosen stammt in der Stadt Philadelphia werden von einem zuverlässigen Korrespondenten mit der Gewissheit bereitgestellt, dass man sich auf sie verlassen kann.

Sie sind *eine sehr interessante Lektüre*.

„65 Prozent der Hersteller alkoholischer Spirituosen für Getränke in der Stadt Philadelphia sind römisch-katholische Katholiken, und 75 Prozent der Brauer sind römisch-katholische Kommunikanten und zahlen Einnahmen an die römisch-katholische Kirche.

„In derselben Stadt gibt es 8.034 Personen im Einzelhandel oder im Spirituosengeschäft, die Spirituosen an der Bar oder in Getränken verkaufen, wie folgt:

[R1765:Seite32]

2Chinesen.....	Nichtrömische Katholiken.
2Juden.....	Nicht römische Katholiken.
18Italiener.....	Alle römisch-katholischen Katholiken.
140Spanier.....	Alle römisch-katholischen Glaubensgemeinschaften.
265Neger.....	200davon römische Katholiken.
160Waliser.....	125davon römisch-katholisch.
285Französisch.....	Alle Römisch-Katholiken.
497Scotch.....	435davon römisch-katholisch.
568Englisch.....	543davon römisch-katholisch.
2.179Deutsche.....	Alle römisch-katholischen Katholiken.
3.041Iren.....	Alle römisch-katholischen Gläubigen.
205Amerikaner.....	Sie kommunizieren nirgendwo: Die Mehrheit von ihnen ist römisch-katholischer Abstammung.
	Davon sind 3.696 Frauen, alle bis auf eine Ausländerin, wie folgt:

Deutsche.....	1.104, alle römisch-katholisch.
Iren.....	2.558, alle römisch-katholisch. Von den insgesamt 8.034 wurden 6.418 wegen Verbrechen angeklagt.“

DIE SOZIALE ANSICHT.

Der Streik der Kraftfahrer und Schaffner der elektrischen Straßenbahnlinien in Brooklyn verstößt gegen die ihrer Meinung nach angemessenen Vereinbarungen

Der Respekt vor Arbeitszeit und Bezahlung liegt im Mittelpunkt der zivilisierten Welt. Wir haben Mitgefühl mit den Mitarbeitern, weil die Bedingungen unangemessen waren; aber wir können nicht mit ihren Unruhen, der Zerstörung von Eigentum und der Verletzung anderer sympathisieren, die sogar in einer ungünstigeren Lage froh waren, die Arbeit zu bekommen, die sie von ihrer Freiheit ablehnten.

Solche Fragen lassen sich nur schwer anpassen, solange die herrschenden Regeln aus Egoismus bestehen. Aber da es sich bei den Autolinien um vom Staat geschaffene Unternehmen handelt, unterliegen sie ordnungsgemäß der staatlichen Regulierung – zu der auch eine Bestimmung über Mindestlöhne und Höchststunden gehören kann. Da aber keine solche Vereinbarung getroffen wurde, werden die Mitarbeiter wahrscheinlich eine Erleichterung erfahren, außer durch die Anwendung roher Gewalt.

Das brutale Verhalten des verärgerten Mobs, einschließlich der Freunde der Streikenden, mit Stöcken, Steinen, Schusswaffen, rotem Pfeffer und schrecklichen Flüchen, zeigt, dass die Fassade der Zivilisation sehr dünn ist, und weist nur geringfügig darauf hin, was zu erwarten ist, wenn die großen Unruhen die Verzweiflung, Giftigkeit und Raserei noch verstärkt haben werden. Die Heiligen Schriften weisen uns auf die Französische Revolution und die Zerstörung von Jer hin usalem, 70 n. Chr., als minderwertige Illustrationen.

Auch wenn der Streik praktisch beendet ist, wird die vernünftige Meinung von Richter Gaynor für alle von Interesse sein. Er vertritt die Auffassung, dass die Straßenbahnen vom Staat als öffentliche Bedienstete gechartert werden und dass sie, um ihre Charta aufrecht zu erhalten, der Öffentlichkeit entgegenkommen müssen, unabhängig von Gewinnen und Dividenden erfordert. Sie müssen die von ihren Mitarbeitern geforderten Löhne zahlen, bis sie andere *gefunden haben*, die bereit und in der Lage sind, die Arbeit für weniger Geld zu erledigen, um Unterbrechungen usw. zu vermeiden.

Die Wirkung dieser Entscheidung wird zweifellos darin bestehen, dass die Eisenbahnen und alle Beamten im Umgang mit ihren Mitarbeitern vorsichtiger und gemäßiger werden.

Egoismus verursachte die unvernünftigen Bedingungen, Egoismus bekämpfte sie und verursachte den Streik, und Egoismus seitens der Öffentlichkeit führt zu einer Entscheidung, die die Bedingungen ändert. Es ist schwierig und würde für Egoismus immer sein, in irgendeiner Frage eine zufriedenstellende Schlussfolgerung zu ziehen s [die Überwinder der früheren Evangeliumszeit] werden das Urteil vollstrecken; „und wir beten: Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel, O Herr.

Die Rücktrittserklärung des Präsidenten Frankreichs sorgte für ziemlich großen Aufruhr, aber die prompte Wahl seines Nachfolgers, ohne Aufregung oder Blutvergießen, hat das bewiesen

Die gegenwärtige Gesellschaftsordnung steht nicht so kurz vor dem Zusammenbruch und dem Zusammenbruch, wie viele vermutet haben. Die biblischen Daten werden **[R1766: Seite 32]** mit den Tatsachen übereinstimmen.

„Lohnkrieg gegen Untreue.

„CATHOLICANDPROTESTANTUNIONATBAYCITY, MICH.,

FÜR DIE AUSrottung der Bigotterie.

„Speziell für Chicago Record.

„BayCity, Michigan, 16. Januar – Durch die Vereinigung katholischer Priester und protestantischer Geistlicher in einer Bewegung zur Ausrottung religiöser Intoleranz und Bigotterie wurde eine gewisse Sensation ausgelöst. Die Vertreter beider Städte trafen sich im Pfarrhaus von St. James, wo die Situation frei besprochen wurde und alle zugaben, dass viel moralische Energie durch Vorurteile verloren gegangen sei und dadurch die Sache des Christentums geschwächt worden sei.

„Es wurde anerkannt, dass alle, die an die göttliche Mission Jesu Christi glauben, ihre vereinte Kraft gegen die gemeinsamen Feinde, Untreue und Unmoral richten sollten. Um uns besser kennenzulernen und Mittel zu entwickeln, mit denen wir unsere gemeinsame Arbeit fortführen können, werden öffentliche Vorträge zu „Christlicher Einheit“, „Christlicher Toleranz“, „Christlicher Nächstenliebe“ und verwandten Themen abwechselnd von Priester und Pfarrer gehalten. „Es wird gesagt, dass diese Vereinigung in diesem Land beispiellos ist.“

Das Obige steht in völliger Harmonie mit dem, was wir erwartet haben. Es hat zwei Lehren: Erstens zeigt es, dass die beiden Enden des kirchlichen Himmels – Katholizismus und Protestantismus – bereit sind, „zusammen als Schriftrolle zu rollen“. (**Jes. 34:4; Offb. 6:14.**) Zweitens zeigt es, dass alle, die nicht bereit sind, sich mit einer Seite der „Schriftrolle“ zu vereinen, nicht nur von Gewerkschaftern, sondern auch von der Welt als „Ungläubige“ eingestuft werden müssen, sondern wahrscheinlich dazu neigen, als „Ungläubige“ eingestuft zu werden. Offensichtlich drängt jedoch die Zeit [R1766:Seite 33], in der ein religiöser, sozialer, politischer und finanzieller „Boykott“ durchgeführt wird. Weigere dich, das eine oder das andere anzubeten „Tier“ oder sein protestantisches „Bild“. (**Offenbarung 13:15-17.**) Aber diejenigen, die bereits einen Teil des Boykotts spüren, und diejenigen, die sich bald noch fitter fühlen werden, mögen sich im Herrn tr

Wertschätzung ihrer Treue, wie sie *in der Verheißung von Offb. 20:4* zum Ausdruck kommt, dass dies die Erben Gottes und Miterben mit Christus im Königreich sind, das bald errichtet werden wird, zum Segen der Menschheit und zur Wiederherstellung aller Dinge.

Und doch diejenigen, die mit dem „Boykott“ zu tun haben werden, werden zweifellos nicht wissen, welche Rollen sie wirklich in dem großen Drama spielen, wie es Saul von Tarsus war, der, als er die wahren Heiligen verfolgte, wahrlich glaubte, dass sie Gott dienen würden. Solche Bereiche *sind ehrlich*, denn er wird zweifellos auf dem Weg stehen bleiben und das große Licht des tausendjährigen Morgens sehen: aber die große Mehrheit, „blinde Führer der Blinden“, Wir werden in die Schlinge des Widersachers fallen, gegen Gott kämpfen und die „Plagen“ und die großen Schwierigkeiten teilen, die über Babylon kommen. (**Offenbarung 18:2,4.**) „Deswegen wird Gott ihnen starke Wahnvorstellungen senden, damit sie an die Lüge glauben, damit alle gerichtet [offen verurteilt] werden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“ – 2. **Thess. 2:11,12.**

INTERNATIONALE PROTESTANTISCHE FÖDERATION.

Rev. Dr. Henry Lunn, ein englischer Geistlicher, ist gerade in die Vereinigten Staaten gekommen, „um amerikanische Geistliche fast aller Konfessionen in der Internationalen Bewegung für eine Föderation aller protestantischen Kirchen zu interessieren.“ Diese Bewegung ist „aus der mittlerweile berühmten Grindewald-Konferenz hervorgegangen.“ Dr. Lunn traf am 19. Januar ein und bringt „die herzliche Bezeugung des Erzdiakons Farrar und einer Reihe anderer namhafter englischer Geistlicher“ mit. Dr. Lyman Abbott von der Plymouth-Kirche in Brooklyn und andere Geistliche waren über sein Kommen informiert worden. Dr. Lunn's erste Erläuterung des vorgeschlagenen Plans ist für den 27. Januar von Mr. Beechers alter Kanzel aus angesetzt.

Daraus lässt sich erkennen, dass unser Vorschlag von vor einiger Zeit, dass die kommende Union kein *Zusammenschluss*, sondern *eine Föderation* sein wird, gültig ist. Lunn ist der erste (abgesehen vom TOWER), der das Wort „Föderation“ im Zusammenhang mit dieser Gewerkschaftsbewegung verwendet, soweit wir beobachtet haben.

=====

[R1766:Seite33]

NUR DIE HUMBLESHALLTEILEN DAS KÖNIGREICH.

10. FEBRUAR, **MATT.18:1-14.** (**Markus 9:33-50; Lukas 9:46-50.**)

Goldener Text – „Es ist nicht der Wille deines Vaters, der im Himmel ist, dass einer dieser Kleinen umkommen soll.“

Das Thema dieser Lektion verdient die sorgfältigste und gebetsvollste Betrachtung jedes Kindes Gottes, insbesondere derjenigen, die in irgendeiner Weise versucht sind, Ehrgeiz und Rivalität oder Ruhmsucht im Dienst des Herrn zu zeigen. Während die Demut der Apostel des Herrn in ihrer späteren Karriere sehr ausgeprägt ist, waren sie zu Beginn ihrer Laufbahn alle in gewissem Maße von alten Ideen beeinflusst, die es Gegenstand der Lehre Christi war nach und nach auszurotten.

Nach den besonderen Erlebnissen auf dem Berg der Verklärung und der Auswahl von drei von ihnen durch den Herrn für diesen bemerkenswerten Anlass wurde ihnen natürlich die Frage nach der relativen Bedeutung im Königreich in den Sinn gebracht, und offenbar führte sie zu einem Streit, der eine gewisse Selbstsucht zum Ausdruck brachte. Es ging darum, diese Gesinnung zu korrigieren und ihren Widerspruch zu dem Geist zu zeigen, der im Königreich Gottes, unseres Herrn, vorherrschen muss. Ich suchte eine Gelegenheit, mich mit dem Thema dieses Monats zu unterhalten. (**Vers 1** und **Markus 9:33,34.**) „Und er kam nach Kapernaum, und als er im Hause war, fragte er sie: Was war das, worüber ihr übrigens unter euch streitet? „Wer sollte der Größte sein?“ Nach und nach fragte einer von ihnen: „Wer soll im Himmelreich der Größte sein?“ Dann folgte die Lektion: Sie waren so wichtig für die Apostel, die später besonders großen Versuchen ausgesetzt waren, Ehrgeiz und Rivalität untereinander zu erlangen, um den höchsten Platz in der Wertschätzung und im Herzen des Volkes Gottes – des Königreichs im Embryo – einzunehmen, unter dem sie alle Führer und Lehrer sein sollten – auserwählte Zeugen Gottes. Und der Herr wollte, dass sie nicht nur Zeugen seiner Wahrheit waren, sondern auch Vertreter der Kraft seines Geistes verwandelt das Herz und formt den Charakter in eine anmutige Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen. Aber wenn die Lektion für die Apostel in ihrer Position als Führer so wichtig war, ist sie auch für die gesamte Kirche wichtig, die alle in größerem oder geringerem Maße den Versuchungen des Widerstands und des Ehrgeizes ausgesetzt sind.

Vers 2-4; Markus 9:35. „Und er setzte sich nieder und rief die Zwölf und sprach zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will [*das heißt, wenn er den Geist der Rivalität bekundet*], wird derselbe fallen und der Diener fallen.“

Diese Aussage muss als würdig des Königreichs angesehen werden, und diese Aussage muss die logische Abfolge eines solchen Kurses sein. Denn wenn jemand jemals in das Königreich eintreten soll, muss er diese Veranlagung zunächst gründlich ausmerzen Geisteshaltung, die immer mehr zu ihnen passte für ausgedehnte Nützlichkeit und erhabenen Dienst, so dass derjenige, der unter Disziplin steht, zwangsläufig der letzte und nicht der erste und erste sein muss.

So gesehen wird das Sprichwort „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden; und wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt **werden**“ (**Lukas 14,11**) als die Aussage eines philosophischen Prinzips des göttlichen Gesetzes angesehen. Lasst uns daher, wie der Apostel Petrus fordert (1 **Petrus 5,6**), uns unter die mächtige Hand Gottes demütigen, damit sie *zu gegebener Zeit erhöht werden können*.

„Und er nahm ein Kind und setzte es in ihre Mitte, und als er es in seine Arme genommen hatte, sagte er zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch [die Art ist beeindruckend **[R1766: Seite 34]** und feierlich: es ist, als würde er sagen: „Ich möchte, dass ihr euch diese Lektion zu Herzen nehmt und gut darüber nachdenkt], außer ihr bekehrt euch [das *heißt*, es sei denn, ihr *wendet euch* ganz von dieser eigennützigen Geistlichkeit ab], und werdet wie kleine Kinder, ihr werdet nicht einmal in [geschweige denn *am größten sein* in] Das Königreich des Himmels. Wer sich daher als dieses kleine Kind demütigen wird, der ist im Königreich des Himmels groß.

Die Aufrechterhaltung eines solchen Geistes, nachdem sich die schlummernden Kräfte der Kindheit ausgeweitet haben und die Welt mit all ihren Reizen, Verlockungen, Ambitionen, Hoffnungen usw. in den mentalen Griff des *Menschen gebracht haben*, nachdem der Intellekt durch die Pulsationen des Lebens belebt wurde, bis er zu erkennen beginnt, dass er der Gleiche seiner Mitmenschen ist und dass er **[R1767: Seite 34]** Fortschritte in der Aneignung von Wissen und Ziel gemacht hat Die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, sogar über viele andere Männer hinaus, ist in der Tat der Beweis für die Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin, die immer einen Charakter ausmachen.

Der Besitz eines solchen Geistes zeigt (1), dass er sich selbst nicht überschätzt. Auch wenn er im Vergleich zur Unwissenheit seiner Kindheit beträchtliche Fortschritte in der Aneignung von Wissen und der Entwicklung seiner Fähigkeiten gemacht hat, vielleicht über die Mehrheit seiner Mitmenschen hinaus, ist er durchaus der Ansicht, dass er sich immer noch nur am Ufer eines grenzenlosen Meeres der Wahrheit befindet und dass er, wenn er die Schnelligkeit einiger seiner Mitmenschen übertroffen hat, möglicherweise noch nicht erreicht hat Es liegt nur an einigen überlegenen Vorteilen der Geburt oder der Bildung

Seine wohlwollende Seele würde gerne alle Menschen als Teilnehmer sehen. Er betrachtet sich selbst als Gott, der ihn sieht – als einen sehr unvollkommenen Menschen, der in großer Schwäche danach strebt, sich an den Maßstab eines vollkommenen Menschen zu messen, und sich bewusst ist, dass diese besten Bemühungen ihn immer noch weit von der Marke der Vollkommenheit entfernt zurücklassen. Und so demütigte er sich angesichts seiner Fehler, anstatt sich aufzublähen, indem er sich mit denen verglich, die noch niedrigere Errungenschaften hatten.

(2) Es zeugt von der Rücksichtnahme und der Liebe zu anderen Menschen, die sich nicht rühmen oder sich ihnen gegenüber unziemlich verhalten können. Es zeugt von mangelnder Gelehrsamkeit und mangelnder intellektueller Entwicklung mit jener gnädigen Sympathie und Hilfsbereitschaft, die eher darauf abzielt, das zu ergänzen, was die Analphabeten haben, und ihren Mangel oder ihre Missbildung zu verbergen, als ihre Unwissenheit bloßzustellen; während sie moralische und intellektuelle Gleichberechtigung freudig anerkennt, Es hat nichts mit den falschen Maßstäben der Exzellenz zu tun, die die Welt aufstellt, sondern indem es sich an den göttlichen Maßstäben misst, lebt es getrennt vom und weit über dem Geist der Welt – über seinen Streitigkeiten, Ambitionen, Streitereien, Neid und Selbstsucht; und, in der Sprache des Paulus, hat es gelernt, dass alles wahr ist „Was auch immer ehrlich ist, was auch immer gerecht ist, was auch immer rein ist, was auch immer lieblich ist, was auch immer von gutem Ruf ist, wenn es irgendeine Tugend gibt und wenn es irgendein Lob gibt, so denkt über diese Dinge nach “ (**Phil. 4,8**) und haltet euch nicht zu hoch, sondern denkt *nüchtern*. – Röm. 12:3.

So, so erklärt unser Herr, muss der fallende Geist sein, dem es gestattet wird, in das Himmelreich einzutreten; und wer ihn am meisten kultiviert, wird der Größte sein; jedoch nicht aufgrund eines willkürlichen Gesetzes der Vergeltung, sondern auf der Grundlage des philosophischen Prinzips, dass Demut zu Größe führt und selbst eine große Leistung darstellt. Es ist genau diese liebevolle Großzügigkeit und Sanftmut, die von Seiten des „königlichen Priestertums“ notwendig sein wird. des Jahrtausendalters, um mit Christus bei dem großen Werk zusammenzuarbeiten, die Gefallenen zu den hohen Privilegien der vollkommenen Menschheit zu erheben.

Vers 5. „Und wer so ein kleines Kind [das Geringste und Demütigste der Kinder Gottes] in meinem Namen [weil er mein ist] annehmen [anerkennen und ihm Güte erweisen] soll, der empfangen es.“ Das ist die Wertschätzung des Herrn selbst für das Geringste und Demütigste. Wie es den Kleinsten hilft, seine Liebe zu verwirklichen!

Vers 6. „Wer aber von der Wahrheit, dem Geist der Wahrheit oder der Heiligkeit des Lebens einen der Geringsten von denen, die an mich glauben, in die Falle lockt, für den wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und in die Tiefe dieses Meeres versenkt würde.“

Eine solche Warnung bedarf keines Kommentars: Wenn jemand in seinem eigenen Herzen auch nur die geringste Ahnung einer solchen Gesinnung finden sollte, möge er schnell auf seinem Weg innehalten und inständig zu Gott beten, dass er in ihm einen neuen, rechten Geist erwecke.

Vers7. „Wehe [„große Schmähung“ – „eine Zeit voller Schwierigkeiten, wie es sie nie gegeben hat, seit es die Vernunft gab“ – kommt der Welt wegen [vorsätzlicher] Vergehen [Vergehen gegen die ausreichende Menge an Licht, um sie zu vermeiden]; denn es muss sein, dass Vergehen kommen [weil die Herzen der Menschen nicht recht sind], sondern wehe dem Mann [diesem vorsätzlichen Sünder], von dem die Vergehen kommen.“

Verse8,9. Siehe unsere Ausgabe vom Februar 1993.

Vers 10. „Gebt acht, dass ihr einen dieser Kleinen nicht verachtet, [dass ihr ihn nicht verachtet oder irgendwie verfolgt]; denn ich sage euch: Im Himmel sehen ihre Engel immer das Angesicht meines Vaters, der im Himmel ist.“ („Sind nicht alle dienenden Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die die Erben des Heils sein sollen?“) Und **(Vers 14)** : „Es ist nicht der Wille eures Vaters, der in ihm ist.“ Rabe, dass einer dieser Kleinen umkommen sollte.“ Die Andeutung ist klar, dass jede Verfolgung oder Verstrickung dieser vom Herrn gewiss beobachtet werden wird und die Übeltäter zu gegebener Zeit vor Gericht gestellt werden. denn „alle Dinge werden denen zum Guten dienen, die Gott lieben, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Die Verse 11-13 erzählen vom liebevollen Eifer unseres guten Hirten, der seine Schafe sucht und für sie sorgt. Lasst uns in seiner Fürsorge frohlocken und eifrig auf seine Stimme hören.

=====

[R1767:Seite34]

DER GOODSAMARITAN.

--17. FEBRUAR, **LUKE 10:25-37**--

Goldener Text – „Du liebst deinen Nächsten selbst.“ – Lev. **19:18**.

Die in dieser Lektion vorgestellte Frage ist die große Frage, die die größte Aufmerksamkeit eines jeden Menschen auf sich ziehen sollte: „Was soll ich tun, um das ewige Leben zu erben?“

Derjenige, der es hier vorschlug, war ein israelischer Elite, der die Verheißungen Gottes für das ewige Leben einhielt, unter der Bedingung, dass er dem göttlichen Gesetz vollkommen gehorchte. Er war auch einer, der wie der Rest seiner Nation vergeblich auf das Gesetz zur Erlösung vertraute und sich dem neuen und einzigen Weg des Lebens durch Christus widersetzte. Folglich verwies der Herr, an den die Frage gerichtet war, den Fragenden als Antwort auf das Gesetz. „Er sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Wie liest du? Er war kein aufrichtiger Forscher, sondern jemand, **der nur darauf bedacht war, den Herrn zu einem verwirrenden Argument zu führen und ihn vor dem Volk als Gegner des göttlichen Gesetzes erscheinen zu lassen.**

Die aus dem Gesetz zitierte Antwort war richtig, einschließlich der beiden großen Gebote, an denen das ganze Gesetz und die Propheten hängen (**Mt 22,36-40**); Nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand“, und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Zwar waren das nach dem Gesetz die Bedingungen des ewigen Lebens; aber weder der Gesetzgeber noch irgendein anderer Mensch, außer dem vollkommenen Menschen Christus Jesus, war in der Lage, die Bedingungen zu erfüllen, obwohl der Mann erst dann bereit sein würde, die Bedingungen Gottes anzunehmen, wenn er von seiner Unfähigkeit überzeugt war Weg der Erlösung durch Christus, der durch sein großes Opfer ein für alle Mal im Begriff war, für die Gläubigen die Handschrift der Verordnungen auszulöschen, die erneut in Israel eingeführt wurde, nämlich die Verurteilung des Gesetzes. - es an sein Kreuz nageln.--Col. **2:14**.

Als der Herr sah, dass das Herz des Mannes nicht in der richtigen Einstellung war, ging er nicht dazu über, ihm das Evangelium der Erlösung zu verkünden, sondern er nutzte die Gelegenheit, die ihm seine zweite Frage bot: „Und wer ist mein Nächster?“ und wollte ihn und diejenigen, die ihm zur Seite standen, zu der Erkenntnis führen, dass jeder Mensch jedem anderen benachbart ist, dass die ganze Menschheitsfamilie durch die Bande der Brüderlichkeit miteinander verbunden ist, und deshalb Jeder Mensch sollte das Mitgefühl, die Liebe und das Wohlwollen seines Bruders haben.

Diese einfache Wahrheit, die der Herr durch eine eindringliche Veranschaulichung zeigte, gehörte nicht zu den Dingen, die schwer zu verstehen waren, es sei denn, das Herz wäre stattdessen selbstsüchtig geworden

Der einfache, unprätentiöse Samariter hatte es verstanden und die Rolle des Nächsten gespielt, während der protzige Priester und Levit mit all ihren lauten Frömmigkeitsbekenntnissen ihn ignorierten, obwohl ihr Bemühen, sich der Verantwortung zu entziehen, die auf der anderen Seite der Straße vorbeiging, bewies, dass sie die nachbarschaftliche Verpflichtung der menschlichen Brüderlichkeit verstanden hatten, die sie in ihrer Selbstsucht vertraten inlysoughttoshirk.

Indem er so den Geist der Liebe, des Mitleids und der wohlwollenden Großzügigkeit des Nächsten lobte, der sich in so hohem Maße im Samariter manifestierte, lautete die letzte Antwort des Herrn: „Gehe und tue es dir gleich.“ Gehe und suche eine Veränderung des Herzens – von harter, mitleidsloser Selbstsucht, die unter den fadenscheinigen Gewändern protzigen Bekenntnisses getarnt ist, zu einfacher brüderlicher Güte und Nächstenliebe, die auf einen Brudermenschen wirkt Gottes, den du gesehen hast, wird dich umso besser befähigen, vor allem den gerechten Gott zu lieben, den du nicht gesehen hast. und hasst seinen Bruder, er ist Aliar; denn wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ – 1. **Johannes 4:20.**

Aus diesem Vorfall lassen sich mehrere wichtige Lehren ziehen: (1) Wir stellen fest, wie der Herr *in Sanftmut diejenigen belehrte*, die sich selbst überwältigten. **(2. Tim. 2:24-26.) Er sagte** seinem aufrichtigen Forscher nicht unverblümt: „Dein Herz ist nicht richtig, du hast einen bösen Geist und bist voller Stolz, Heuchelei und Einbildung und hast kein Verlangen nach der Wahrheit zu diesem Thema“, sondern er versuchte vielmehr sorgfältig und weise, **[R1768: Seite 35]** seinen Gegner zu dieser Erkenntnis und der daraus folgenden Umkehr zu führen.

(2) Wir beobachten, wie der Herr sich bemühte, bekannte und anerkannte Wahrheiten als Sprungbretter zu schaffen, von denen aus man zu höheren Wahrheiten gelangen kann – um schrittweise und logisch vom Bekannten zum Unbekannten zu gelangen und Vorurteile sanft beiseite zu schieben und zu überwinden, anstatt sie brutal anzustoßen und das Herz zu verhärten, um den Widerstand zu verstärken.

(3) Wir sehen, dass die Wahrheit nicht aufdringlich wirkte, sondern dass diese Worte immer zur rechten Zeit waren.

(4) Schließlich beachten wir die besondere Lehre der Lektion – dass Liebe, die wohlwollend und freundlich, *das heißt* nachbarschaftlich, allen Menschen gegenüber wirkt, die Pflichten der menschlichen Brüderlichkeit anerkennt, und die goldene Regel gegenüber anderen, wie wir sie gern hätten, und die Gott, die Quelle der Güte, mit höchster Ehrfurcht betrachtet, der einzige Zustand des Herzens ist, der jemals das ewige Leben erben kann. Aber das weitere Die Lektion, die der ungläubige Anwalt nicht erhielt, weil er nicht bereit war, sie anzunehmen, bestand darin, dass er in seinem gefallenem Zustand die Anforderungen Gottes nicht in vollem Umfang erfüllen konnte Für seine Schwächen und Unzulänglichkeiten wurde durch Christus gesorgt, den er annehmen wollte

solche Bestimmung.

Markieren wir diese wertvollen Lektionen, indem wir die Anweisungen unseres Herrn beachten und seine Methoden im Umgang miteinander und mit Mitmenschen sorgfältig notieren und nachahmen.

=====

[R1768:Seite35]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN

LIEBER BRUDER: Ich bin froh, dass ich euch mitteilen kann, dass wir immer noch stark im Glauben und in der wachsenden Rasse sind: Wir haben gute Treffen, ohne Streit oder Streit. Unser einziges Bedauern ist, dass es wenige von uns gibt.

Es gibt einen Punkt, zu dem wir gerne weitere Ratschläge von Ihnen hätten. Sie raten uns, mit anderen Christen in ihren Kirchen, bei Gebetstreffen und Erweckungen zusammenzutreffen und mit ihnen teilzunehmen.

Wenn sich nun, wie wir verstehen, die heutige Kirche im Großen und Ganzen in demselben Zustand befindet, in dem sich die jüdische Kirche zur Zeit Christi befand, ist es dann nicht *falsch*, ihnen zu helfen, wohlwissend wie wir, dass sie vieles tun, was sie nicht tun sollten, wenn ja, um so ihre konfessionelle Größe zu steigern, und dass jeder, den sie zu ihrer Denkweise bekehren, so viel weiter von der Wahrheit weggeführt wird?

Die Kirche hier (Methodist) hört nicht einmal auf die geringsten Anspielungen auf die künftige Bewährung und gestattet mir nicht einmal den Versuch zu zeigen, ob eine bestimmte Passage bildlich oder wörtlich gemeint ist.

Dein Bruder im Rennen, JNSHOEMAKER.

[ANTWORT. Der Geist unseres Ratschlags ist, dass wir uns nicht von unseren Mitmenschen distanzieren, die *bekennen*, den Herrn zu lieben und sein Wort zu respektieren, welche Konfessionsnamen sie auch fälschlicherweise angenommen haben oder welche Glaubensbekenntnisse sie auch immer auferlegt haben mögen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass sie genau das brauchen, was wir haben – „das Brot des Lebens“ und „das Wasser des Lebens“ – die Wahrheit; und das wollen wir ihnen geben.

Aber unsere Liebe und unser Eifer dürfen nicht dazu führen, dass wir uns diesen verblendeten Freunden aufdrängen, wenn sie sich weigern, uns willkommen zu heißen oder unsere liebevolle Botschaft anzuhören, noch die Wahrheit zu ignorieren und zu schweigen, wo der Irrtum frei ist und wo die Wahrheit Hand und Fuß gebunden ist; wir müssen andere bereitwilligere Ohren finden oder [R1768: Seite 36] andere Methoden anwenden. Vor allem dürfen wir unseren Herrn und sein Wort und unsere eigene Ehre nicht falsch darstellen, indem wir bekennen, was wir geheiratet haben „Ich glaube nicht an die Form eines kirchlichen Glaubensbekenntnisses oder Bekenntnisses.“ „Wer sich meiner und meines Wortes schämt, ... für ihn werde ich mich auch schämen vor meinem Vater und seinen heiligen Engeln.“ – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich weiß, dass du immer beschäftigt bist, und aus diesem Grund würde ich dich nicht unnötig belästigen. Aber wenn du das Gefühl hast, dass es für die Kirche hier und in der Umgebung von großem Nutzen wäre, würdest du deine Meinung zu einem Punkt abgeben, über den es Unstimmigkeiten gegeben hat und der an die Oberfläche gekommen ist.

Die Frage lautet: „Wie ist das Leben durch den Geist Gottes entstanden? Kommt das neue Leben als einzelne Menschen direkt von Gott oder durch Jesus Christus, der „das Haupt aller Dinge der Kirche“ ist?

Ein Bruder machte vor Kurzem öffentlich diese weitreichende Aussage: „Der Herr Jesus hat überhaupt nichts mit der Wahl der Braut zu tun.“ Als ich ihn fragte, ob er glaubte, dass wir außer Christus direkt mit Gott verhandeln könnten, sagte er äußerst zuversichtlich und behauptete, dass diese Gunst etwas sei, das der Vater jedem Einzelnen nach der Rechtfertigung durch den Glauben gegeben habe, und wir seien unabhängig von Gott gezeugt worden des Herrn.

Nun kann ich nicht erkennen, warum dieser Unterschied im Hinblick auf die einfache Lehre der Heiligen Schrift bestehen sollte. Mein Verständnis der Sache ist, dass wir unsere Beziehungen zu den Vätern nur deshalb haben, weil wir *in* Christus sind; und wenn wir außerhalb von Christus wären, müssten wir verurteilt werden (**Röm. 6**); die *in ihm* von Gott gesalbt sind (**2. Korinther 1,21**); und dass die Salbung mit dem Geist der Annahme von Gott durch *Christus*, den Herrn, kommt. --**Tit.3:5,6**.

In Bezug auf die Art der Salbung des Hohepriesters, die die Mitglieder der Kirche erhalten, finden wir in *Tabernacle Shadows*, S. 23: „Dieses Öl versinnbildlichte den Heiligen Geist der Adoption, wodurch wir, das echte königliche Priestertum, besiegelt werden;“ und (S. 32): „Als Aaron das heilige Öl auf sein Haupt gegossen hatte, wurde unser Haupt, der Herr Jesus, mit dem antitypischen Öl – dem heiligen Geist – gesalbt.... Das Salböl wurde *nur auf das Haupt gegossen. Die Unterpriester wurden nicht einzeln gesalbt.*“

Viele ähnliche Erklärungen kommen in *den Tabernacle Shadows* vor, von denen ich eine andere zitiere (S.

54): „Gerade kurz nachdem das Opfer Jesu für die Hälfte seines ‚Leibes‘ und seines ‚Hauses‘ vollendet und nach seiner Himmelfahrt dem Vater vorgelegt worden war, kam der Beweis seiner Annahme in der Pfingsttaufe auf die Vertreter der Kirche, seines Körpers und seines Hauses. *Und diese Salbung* (symbolisiert durch Das Öl), das auf die Kirche kam, wirkt seit langem auf alle lebenden Mitglieder des Körpers des Hohepriesters. Diese Weitergabe des göttlichen Geistes an die Geweihten war die Energie in ihnen, die jeden als den Herrn tötete. Das Kommen des Heiligen Geistes, der Kraft oder Hand des Herrn, zu Pfingsten, wurde im Vorbild dadurch dargestellt, dass der *Hohepriester* rein zur Tür der Stiftshütte kam, die Hände auf den Ziegenbock des Herrn (Jehovas) legte und ihn tötete. Genauso wie der *Geist* des Vaters es Jesus ermöglichte, sich selbst zu opfern, dargestellt durch die Tötung des Ochsen, so ist es *derselbe Geist* oder Einfluss der Wahrheit, *durch Christus*, auf die Klasse der „Ziege des Herrn“, die es ihnen ermöglicht, sich selbst als Menschen zu kreuzigen – die Ziege zu töten – in *hope of the*

versprochene Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur.“

Die Art und Weise, wie die Mitglieder Leben vom Körper empfangen, die Zweige vom Weinstock, veranschaulichen auch, wie die Versorgung mit Gottes Geist die Mitglieder der Kirche erreicht. Unsere Opfer und unser Tod sind nur akzeptabel, weil sie mit seiner vollkommenen Opfergabe gerechnet werden. Unser Tod und unsere Auferstehung sind Teil von ihm. Wir werden durch die Macht Gottes, der Jesus auferweckt hat, erweckt werden, aber die Macht wird *ausgeübt werden durch* „den Herrn Jesus Christus, der den Leib unserer Erniedrigung in Übereinstimmung mit seinem herrlichen Leib verwandeln wird, entsprechend der (von Gott gegebenen) Energie, durch die er sogar in der Lage ist, sich selbst alles zu unterwerfen.“ (**Phil. 3:21.**) Durch ihn führt der Vater die Entschlafenen in diesem kommenden Jesus. – 1. **Thess. 4:14.**

Es scheint mir, dass wir sehr vorsichtig sein sollten, wenn wir radikale Aussagen machen, die möglicherweise nicht mit der Wahrheit in allen Punkten in Berührung kommen. Es besteht die Gefahr, dass wir an der Schwelle des gegenwärtigen Wissens straucheln, indem wir den Anschein erwecken, dass wir die Allgenügsamkeit des gesegneten Herrn ignorieren oder beeinträchtigen. Es steht geschrieben: „Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn.“ – 1. **Korinther 1:30-31.**

Mit freundlichen Grüßen ECMOTT.PS Bitte erläutern Sie dies im gleichen Zusammenhang, **Spalte 3:23,24.**

ANTWORT DES HERAUSGEBERS: – Es ist gut, dass wir uns die Tatsachen klar vor Augen halten, dass die *Welt* während des Tausendjährigen Reiches Christus als ihren lebensspendenden Vater (den „ewigen Vater“) anerkennen wird und bis zum Ende des Tausendjährigen Reiches keine Einführung in Jehova haben wird, wenn nur diejenigen vorgestellt werden, die die *Vollkommenheit* erreicht haben und für würdig des ewigen Lebens befunden werden. Aber die Kirche, die „Braut“, der „B.“ rethren, den „Miterben“ Christi, wird von der Zeit ihrer Zeugung des Geistes an Gemeinschaft mit dem Vater Jehova gewährt, wenn sie sich *weihen* „zuvor“ „durch den Glauben gerechtfertigt“ zu sein.

Dies ist zweifellos der Punkt, den die erwähnten Brüder im Sinn haben. Sie sollten jedoch nicht vergessen, dass unsere Stellung, sowohl die gerechtfertigten Menschen als auch die später geheiligten neuen Geschöpfe, keine *tatsächliche*, sondern lediglich *berechnete* Stellung vor Jehova ist. Wir können die angenommene Annahme nur *aufrechterhalten*, indem wir in Christus bleiben **769: Seite 36]** Nicht in mir, er wird als Zweig hingeworfen und verdorrt.“

Die ständige Notwendigkeit, das Gewand Christi der zugeschriebenen Gerechtigkeit zu bedecken, abzulehnen, wäre der Versuch, vor dem Herrn Gottes in unseren eigenen schmutzigen Lumpen der Ungerechtigkeit zu urteilen – eine Unmöglichkeit, eine Absurdität.“

Etwas, das in die Hände des lebendigen Gottes fällt.“ (**Hebräer 10,31.**) Er hat uns in Christus eine Zuflucht geboten, die unsere unfreiwilligen Schwächen und Unvollkommenheiten abdeckt; und es wäre gewollt, sie zuerst oder zuletzt abzulehnen, trotz der Gunst Gottes, die sie uns erwiesen hat.

Wir loben alles, was Sie oben gesagt haben, lieber Bruder Mott, und freuen uns, dass Sie das Thema so klar verstehen. Wir möchten den Texten, die Sie zitiert haben, nur drei weitere hinzufügen, nämlich **Apostelgeschichte 2:33; Johannes 5,23** und **Eph 1,6.**

Kol. 3:23,24 stimmt mit alledem nicht überein. „Einer ist euer Herr, nämlich Christus.“ Von ihm werden wir das Erbe empfangen, wie auch von ihm den Vorgeschmack davon empfangen haben. Wir haben von seinem Vater und unserem Vater, seinem Gott und unserem Gott alles empfangen, was er gegeben hat und geben wird. (**Johannes 20:17.**) Und so ist der Wille Christi, des Vaters, dass, um dem einen zu dienen, auch dem anderen zu dienen.

[R1769:Seite39]

BLICKVOM TURM.

DIE SOZIALE ANSICHT.

Es gibt Anzeichen dafür, dass Russland durch den neuen Zaren erheblich gewonnen hat. Er manifestiert bereits eine staatsmännische Freiheit des Denkens, die die Welt angenehm überrascht hat. Es wird berichtet, dass der Zar kürzlich bei der Prüfung von Papieren, die sich auf einige offizielle Ernennungen beziehen, mit seinen verbalen Sätzen in Bezug auf andere religiöse Überzeugungen der Bewerber darauf gestoßen ist, mit der Bemerkung, dass ihre religiösen Ansichten ihre Privatsache seien und keinen Einfluss auf ihre Eignung für ein politisches Amt hätten. Davon hoffte man, dass die Religionsfreiheit bald möge Eine solche Politik wurde von römischen Katholiken, griechischen Katholiken und Protestanten begrüßt, nicht weniger als von den Juden.

Im Einklang mit dieser Ansicht stellen wir die Absetzung von General Gourko, Generalgouverneur von Warschau, und Graf Ignatieff, Generalgouverneur von Kieff, fest. Beide Männer waren für ihre antijüdischen Neigungen bekannt; und letztere hatten erst vor Kurzem diese strengen Verfolgungen der Stundisten eingeleitet, die in unserer Ausgabe vom 15. Januar erwähnt wurden. Der Onkel des Zaren, der Prinz von Wales, besuchte ihn zur Zeit von Die Beerdigung seines Vaters bestärkte zweifellos seine liberaleren Ansichten bezüglich der Regierung.

Der Oberbürgermeister von Liverpool sorgte vor ein paar Tagen in einer Rede vor der Commercial Travelers' Association für Aufsehen. Als er von der Notwendigkeit einer höheren technischen und intellektuellen Kultur unter den englischen Arbeitern sprach, sagte er, dass sie britische Waren produzieren könnten, wenn sie alles täten, und glaubte, dass es in Großbritannien in zwei oder drei Jahren keinen Landarbeiter mehr geben würde. Aber sie befürchteten, dass sie nicht bereit seien, diese zu erwerben Kultur und Geschicklichkeit, und die Veranlagung, lieber so wenig Arbeit wie möglich und für so wenige Stunden wie möglich und auf eine nachlässige Art und Weise zu erledigen.

Der Herr hat zweifellos kühn das ausgesprochen, was viele andere gedacht, aber nicht geäußert haben. Er sagt zwar, dass diese Methode den Müßiggängern Beschäftigung verschaffen würde; Stillstand von Fabriken an anderen Orten und Untätigkeit ihrer Mitarbeiter, bis sie eine ähnliche oder höhere Qualifikation erreicht hatten

Die Preise werden gesenkt und sie sollten ihr Gewerbe zurückgewinnen. In der Zwischenzeit würde die ständige Zunahme von Maschinen, Bevölkerung und Qualifikation die Lage in Kürze noch schlimmer machen als jetzt, denn die Arbeitslosen in Liverpool und auf der ganzen Welt würden intellektuell gebildete Arbeiter sein, die unter Entbehrungen mehr leiden würden als derzeit. So etwas ist seit zwanzig Jahren im Gange.

Nein, der Oberbürgermeister sieht nicht die eigentliche Ursache der gegenwärtigen sozialen Not. Es ist nur die natürliche Mühsal und Arbeit, die mit der Geburt eines Wortes von Dingen verbunden ist, mit der Befreiung und Erleuchtung der gesamten Rasse und der Entwicklung von Erfindungen, die allesamt nur Vorbereitungen für den „Tag Christi“ sind – das tausendjährige Königreich.

Der jüngste „Brotaufstand“ in Montreal, Kanada, und am selben Tag acht Massenversammlungen tausender arbeitsloser Männer in Berlin, Deutschland, die Beschäftigung forderten, zeigen, dass die gegenwärtige Finanzkrise weit verbreitet ist noch tiefer. Die einzige Hilfe ist die, die im Sprayer des Herrn angedeutet wird: „Dein Reich komme; dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel ist.“ „**Schau** auf dich selbst und erhebe die Augen und Herzen anderer zum Morgen des Tausendjährigen Reiches. Durch alle gegenwärtigen Nebel hindurch erblickst du mit abgewandtem Auge die ersten Strahlen der verheißenen Sonne der Gerechtigkeit, die mit Heilung in ihren Strahlen aufgeht.

THE RELIGIÖSE ANSICHT.

Zionische Judenvereinigungen werden sowohl in Großbritannien als auch in den Vereinigten Staaten organisiert. Ihr zentraler Gedanke ist eine nationale Bewegung – die Errichtung eines jüdischen Königreichs in Palästina die Richtung, die durch die Prophezeiung angezeigt wird. Vertraue auf den Herrn und warte geduldig auf ihn, und *er wird alles erfüllen*, was er versprochen hat. Es wird jedoch mehr und mehr eine Zeit der Abkehr von der Blindheit Israels sein – der Blindheit, die *ganz Israel* widerfuhr, mit Ausnahme des Auserwählten, nach der Sanierung und der Verwerfung Christi als Einzelner. – Siehe **Röm. 9:27-33; 10:1-3 ; 11:1,7-11,25-32.**

Der Papst, der einen Plan für eine Einigung zwischen der Kirche von Rom und der Kirche von England ausarbeiten wollte, berief Kardinal Vaughan aus England zu einer Konferenz nach Rom. Der Kardinal gab wenig Unterstützung für den Vorschlag und wies sogar darauf hin, dass die Bemühungen erfolglos bleiben würden. Man versteht, dass die Zeiten eher im Einklang mit den Gefühlen des Papstes stehen.

Ein Effekt wird darin bestehen, einige der hochkirchlichen Männer Englands nach Rom zu locken, während sich die niederkirchliche Partei mit anderen Protestanten in der kommenden Protestantenföderation vereinen wird, aus der jedoch das Wort „Protestant“ wahrscheinlich gestrichen wird.

Die lang erwartete Enzyklika bzw. Allgemeine Botschaft des Papstes an die römische Kirche in den Vereinigten Staaten wurde soeben veröffentlicht. Ihre wichtigsten Punkte für uns sind: (1) Sie erklärt Mgr. Satollithi definitiv zum Vertreter des Papstes – dem Papst der Vereinigten Staaten. (2) Sie bezieht sich auf die hier ansässigen Protestanten, wünscht ihre Konvertierung zum Romanismus und schlägt vor, dass die römisch-katholischen Generäle sie für sich gewinnen *durch ihre Beispiele* im Leben der christlichen *Tugenden*. Das ist sicherlich ein Hinweis in die richtige Richtung: Die Generalprotestanten würden sich freuen, eine bessere Ausstellung christlicher Tugenden bei ihren romanischen Nachbarn zu sehen. Sollte der Rat des Papstes energisch wirken, würde er sofort etwa drei Viertel der Kneipen, Brauereien und Brennereien schließen und etwa den gleichen Anteil der Gefängnisse und Strafanstalten unseres Landes räumen. Der Papst hat recht: So ein „ex „reichlich“ würde viele Protestanten bekehren, die gerne die schändliche Geschichte der Vergangenheit vergessen würden. Aber das Papsttum besitzt nicht die Wahrheit, die heiligt, und die wenigen echten Heiligen, die in vergangenen Jahrhunderten zu ihrer Gemeinschaft gehörten, gehörten nicht wirklich zu ihrem Glauben zu ihren Fantasien ; sondern locke sie mit Milde und Barmherzigkeit an und nutze alle Mittel der Überredung, um sie dazu zu bringen, jeden Teil der katholischen Lehre genau zu prüfen und sich von vorgefassten Meinungen zu befreien.

„Groß ist die Kraft des Beispiels, besonders bei denen, die ernsthaft nach der Wahrheit suchen und die aus einer gewissen angeborenen tugendhaften Veranlagung danach streben, ein ehrenhaftes **[R1770:Seite 40]** und aufrichtiges Leben zu führen; zu welcher Klasse sehr viele Ihrer Mitbürger gehören diejenigen, die in die christliche Religion eingeweiht wurden?“

(3) Sie gratuliert der Kirche zu ihrem Wohlstand in den Vereinigten Staaten, weist jedoch darauf hin, dass *Freiheit* nicht alles ist, was sie wünscht, sondern darüber hinaus öffentliche Schirmherrschaft usw. In der Enzyklika heißt es:

„Denn die Kirche unter Ihnen ist frei, ungehindert zu leben und zu handeln, ohne durch die Verfassung und die Regierung Ihrer Nation in Frage gestellt zu werden, durch keine feindselige Gesetzgebung eingeschränkt zu werden, durch die Gewohnheitsrechte und die Parteilichkeit der Gerichte vor Gewalt geschützt zu sein. Und obwohl dies alles wahr ist, wäre es sehr falsch, die Schlussfolgerung zu ziehen, dass es sich in Amerika um den wünschenswertesten Status der Kirche handelt oder dass es allgemein gültig wäre Dass die Katholizität bei euch in einem guten Zustand ist, ja sich sogar eines blühenden Wachstums erfreut, ist durchaus auf die Fruchtbarkeit zurückzuführen, mit der Gott seine Kirche ausgestattet hat, und deren Kraft sie, sofern nicht Menschen und Umstände dazwischenkommen, spontan erweitert und verbreitet. Aber sie würde dafür sorgen th moreabundantfruits, wenn „Neben der Freiheit genoss sie die Gunst der Gesetze und die Schirmherrschaft der öffentlichen Gewalt.“

Dies würde bedeuten, die Dinge auf den Stand zu bringen, in dem sie in Europa standen, während der „dunklen Zeiten“, die das Papsttum als sein Millennium anerkennt, wobei die gegenwärtige Periode des Fortschritts und der Zivilisation unter protestantischen Einflüssen von ihnen als die „kleine Jahreszeit“ von **Offb. 20,7** anerkannt wird, in der der Teufel in Form des Protestantismus losgelassen wird.

Viele Protestanten sind zwar nicht bereit, zur religiösen Knechtschaft des Papsttums zurückzukehren, sind aber davon überzeugt, dass Freiheit und Aufklärung nicht immer der Zufriedenheit der Massen förderlich sind, und wären durchaus bereit, sich mit einem protestantischen „Bild des Tieres“ identifizieren zu lassen, das genügend Stärke und Autorität aufweist, um nicht nur die Massen zu beeindrucken, sondern sich auch gegen das päpstliche (Leoparden-) „Tier“ zu behaupten – immer noch gefürchtet, auch wenn wir Gemeinschaft hatten und verbrüdet waren.

Aber das Programm des Herrn umfasste ein ganzes Wort: „einen neuen Himmel und eine neue Welt“, ein kirchliches **[R1770: Seite 41]** System und ein neues soziales System in der Erde.“ – **Jes.42:4.**

VORGESCHLAGENER PAN-AMERIKANISCHER RELIGIONSKONGRESS UND BILDUNG.

Es werden Schritte unternommen, um im kommenden Sommer einen Generalkongress der Katholiken, Protestanten und Hebräer abzuhalten. Der Termin steht noch nicht fest, wird aber im Juli vorgeschlagen.

Rev. SGSmith, DD, aus Minneapolis, ist der Präsident und Herr S. Sherwin

ist Sekretär. Sie bilden zusammen mit Rev. Dr. Edwards aus Chicago, Rev. Dr. Bennett aus Akron, O., Rev. Dr. Burrill aus New York City einen Sonderausschuss, um über den wünschenswertesten Zeitpunkt und Ort zu entscheiden Amerika und Kanada. Zu denen, die herzlichste Zusammenarbeit versprochen haben, gehören Erzbischof Irland (römisch-katholisch), Bischof Mahlin (Bischöfskirche), Bischöfe J .H.Vincent, JHHurstandC.H.Fowler (Methodist Episcopal) und Präsident der Chicago University, WFHarper (Baptist).

Wie schnell sich die Dinge bewegen! Es ist durchaus wahrscheinlich, dass die Protestantische Föderation innerhalb von sechs Jahren eine verwirklichte Tatsache sein wird. Sie wird mit dem Papsttum verbunden sein, wenn auch anders als dieses, wie die Heilige Schrift deutlich zeigt. Die Zeit ist kurz, um der Wahrheit zu dienen.

GEGEN GENANNTHE HÖHERKRITISMUS.

Die Bischöfe der protestantischen Bischöfskirche haben einen Hirtenbrief an ihr Volk herausgegeben, in dem sie vor „Verführungen zur Gesetzlosigkeit“ und vor der sogenannten „höheren Kritik“ unserer Tage gewarnt werden, die den gesamten Glauben an die Heilige Schrift seitens derer, die dadurch in die Irre geführt werden, zu zerstören droht Unter der Führung des Heiligen Geistes die Ordnung für die

Ausweitung des Reiches Gottes zu übernehmen, haben wir die Gelegenheit genutzt, uns im Rat zu treffen, um über unsere Pflicht im Hinblick auf bestimmte Neuerungen in Meinung und Ausdruck nachzudenken, die die Grundwahrheiten der Religion Christi zu untergraben schienen durch diese Dinge beunruhigt; und wir möchten sie mit der festen Zusicherung trösten, dass das Episkopat der Kirche, dem in besonderer Weise die Hinterlegung des Glaubens anvertraut wurde, diesem heiligen Auftrag nicht untreu ist, sondern es mit aller Sorgfalt bewachen und bewahren wird, als Menschen, die später Gott Rechenschaft ablegen sollen ...

„Das sorgfältige und ehrfürchtige Studium des göttlichen Wortes muss immer notwendig sein und wird immer gewinnbringend sein. Die Zeit wird nie kommen, in der die Menschen nicht verpflichtet sein werden, diese einzelnen Teile des Wortes Gottes zu kombinieren, die Art und Weise zu studieren, in der sie gegeben wurden, und die Wirkung des Heiligen Geistes zu berücksichtigen, sowohl in als auch durch die heiligen Schriftsteller; und die Zeit wird nie kommen, in der der ehrliche Schüler des Wortes Gottes dies nicht erfordern wird Und wir werden nicht jedes kritische Hilfsmittel begrüßen, das die Vorsehung Gottes bereitstellt, um neues Licht auf die heilige Seite zu werfen. Es wäre treulos zu glauben, dass die christliche Religion irgendetv

Angst vor dem kritischen Studium der Heiligen Schrift haben.

„Wir danken Gott aufrichtig für das Licht und die Wahrheit, die durch die ernsthafte Arbeit gläubiger Kritiker des heiligen Textes entstanden sind. Was wir verurteilen und tadeln, ist die Ehrfurchtslosigkeit und unwissenschaftliche Methode vieler erklärter Kritiker und die anmaßende Überheblichkeit, mit der sie heutzutage falsche Theorien vertreten, sind die Folge der Kritik. Aus diesem Fehler sind angeblich christliche Kritiker hervorgegangen. Tics sind nicht immer ausgenommen; und mit christlichen Kritikern meinen wir diejenigen, die sowohl in der Theorie als auch in der Praxis die Inspiration Gottes als das beherrschende Element der Heiligen Schrift anerkennen.

Nachdem festgestellt wurde, dass keine eindeutig festgestellte Entdeckung der modernen Forschung ein Faktor sei, der den christlichen Glauben in irgendeiner Hinsicht erschüttern könnte, fährt der Brief fort:

„Jede Unterweisung oder Studie, die einen Teil der Bibel weniger maßgeblich macht, als sie tatsächlich ist, die den Glauben an ihre Inspiration schwächt, die dazu führt, Christus aus den Äußerungen der Propheten zu eliminieren, oder die dazu führt, dass jemand mit halb unterdrücktem Skeptizismus an Wunder denkt, ist eine verderbliche Unterweisung und ein verderbliches Studium.“

Die Klanglogik solcher „Pastorale“ wird bei einer großen Klasse von Protestanten sehr Anklang finden. Und da wir nicht die richtige Sicht auf das Thema haben, wird das Gefühl aufkommen, dass wir einen Papst oder einen Bischofsrat hätten, dessen Briefe an die Kirche mit apostolischer Autorität einhergehen würden. Die bischöfliche Kirche wird als „*Leben* zum Bild“ hinzugefügt.

AREFLECTIVEM.E.MINISTER.

Bei der monatlichen Zusammenkunft der M.E.-Minister von Brooklyn im Januar überraschte Rev. J. Ripper von der DeKalb Ave.-Kirche die anderen mit der folgenden wahrheitsgetreuen Beobachtung, deren Kraft den Generalministern noch nicht in den Sinn gekommen zu sein scheint Erreichen, dass ohne Heiligkeit und Reinheit kein

Mensch Gott sehen wird. Stellt diesen Standard auf, und ihr müsst ein Fegefeuer haben. Unsere Begräbnisreden stehen im Konflikt mit unserer Theologie. Unser Philosophieren schneidet unserer Überzeugung den Nerv.“

Wir sind froh, dass sich die Augen des Bruders ein wenig öffnen. Obwohl die erste Wirkung des Lichts der Vernunft ihn schockiert und stutzig macht, kann es ihm letztendlich gut tun, indem es ihn auf die Diskrepanz zwischen den Lehren seiner methodistischen Maßstäbe und dem wahren Maßstab – dem Wort Gottes – aufmerksam macht.

[R1770:Seite42]

Die Auswirkung des Fehlers auf einen nachdenklichen Geist besteht darin, dass er sich nach einem Fegefeuer umsieht oder dass er die Bedeutung des Wortes „*Heiligkeit*“ auf ein Niveau reduziert, das es jedem, der kein reiner Krimineller ist, erlauben würde, als heilig angesehen zu werden. Dies scheint sich auf die Mehrheit der Geistlichen auszuwirken; für ihre Begräbnisreden schicken sie im Allgemeinen „die mit Ringstreifen und Flecken gesprenkelten“ Christen (wie Bp. Foster sie nennt) zur Ehre und zum „Schauen des Herrn“ und schließen nur die schwärzesten der schwarzen Ziegen aus. Aus diesem Grund wird Heiligkeit in allen Kirchen ermäßigt, und diejenigen, die sich zu den „Geheiligten in Christus Jesus“ bekennen, sind höhnisch Daten von Pharisäern, die die himmlischen Standards erhöhen würden, um die Ungeheiligten auszuschließen. Einer der Geistlichen auf dem oben genannten Treffen (Rev. Dr. Poulson) vertrat offensichtlich eine sehr strenge Sicht der Heiligkeit; denn in seiner Antwort darauf sagte er: „Wir können unterschiedlicher Meinung über die Bedeutung der Heiligung sein.“ Aber, fragen wir, gibt es Raum für Meinungsverschiedenheiten über die *Bedeutung* solch einfacher englischer Wörter wie *Heiligkeit* und *Heiligung*? Und haben die griechischen Wörter, die sie darstellen, nicht eine gleichermaßen festgelegte Bedeutung? Nur ein solcher Notfall würde dazu führen, dass intelligente Männer über die Bedeutung solch einfacher Wörter streiten, was zu **[R1771: Seite 42]** Verwirrung bei ihnen selbst und ihrer Herde führen würde.

Wir vertrauen darauf, dass die Augen von Rev. Rippere noch weit genug geöffnet werden, um zu sehen, dass, während nur die Heiligen den Herrn jemals sehen werden, die anderen nicht, wie die methodistischen Maßstäbe lehren, für immer in der Hölle geröstet und getoastet werden; Heiligkeit und eine großartige Gelegenheit zur Versöhnung durch das kostbare Blut und zur Rückkehr zu Gott und zur Vollkommenheit auf dem „Weg der Heiligkeit“, der dann für „jeden, der will,“ eröffnet wird, „der im gegenwärtigen Leben nicht *die volle* Gelegenheit dazu hat.“

Während dieses Thema den Brooklyner Methodisten noch frisch im Gedächtnis ist, denken wir, dass es für die Brüder dort gut wäre, dafür zu sorgen, dass alle Kirchen mit Traktaten zu diesem Thema ausgestattet sind – FEGEFUECH (Nr. 17), SIND PLYTOBP. FOSTER'SNEWGOSPEL (Nr. 25) und DOYOUKNOW? (Nr. 21). Die Tract Society stellt die Traktate kostenlos zur Verfügung. Lass das Licht leuchten!

=====

[R1771:Seite42]

THE KING'S HIGHWAY.

UNTER der Herrschaft der Sünde und des Todes gibt es jetzt einen „Weg“, auf dem, unter der Herrschaft der Welt, des Fleisches und des Teufels, fast die gesamte Menschheit in einem größeren oder geringeren Maß an Selbstsucht und Befriedigung der Begierden des Fleisches, der Lust des Auges und des Stolzes des Lebens wandelt. Sein Grad ist abwärts und weg von Gott. Sein Ende ist der Tod, in gerechter Harmonie mit dem ursprünglichen Satz der Sünde in Eden. Auf ihm kann niemand ruhen. Er kann eine Zeit lang innehalten oder sogar versuchen, umzukehren, aber die Steigung ist zu steil und der Einfluss und Druck der Menge unwiderstehlich, und schon bald geht es wieder bergab – langsam oder schnell.

Aber es gibt einen Weg des Lebens, in den sich der Pilger wenden kann. Ofitour Lord sagte: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.*“ Folglich gibt es nur einen Weg der Rückkehr – durch die Annahme Christi und den Gehorsam, der dies bezeugt. Sein Tor ist der Glaube, und derzeit ist es ein sehr schwieriger Weg, den man beschreiten kann, selbst nachdem er gefunden wurde. Dieses Tor und dieser Weg stehen seit fast neunzehn Jahrhunderten offen. (**Johannes 14:6.**) Vergleichsweise wenige der Menschheit haben diesen Weg jemals gesehen oder gewusst; denn wir sind maßgebend darüber informiert, dass „wenige von ihnen ihn *finden*“. Und der Grund dafür ist gegeben: „Der Gott dieser Welt [Satan] hat den Geist der Ungläubigen *verblendet*, damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi leuchte.“ – 2 **Kor. 4:4.**

Das ist eine wunderbare Sache! Warum macht der Gott der Liebe das Tor zum Weg des Lebens so dunkel, dass nur ein kleiner Teil der Menschheit überhaupt die Möglichkeit hat, davon zu erfahren?

Vom gewöhnlichen Standpunkt aus – vom Standpunkt der Unwissenheit und der menschlichen Spekulation aus gesehen – gibt es keine vernünftige Antwort auf diese Frage. Aber vom Standpunkt des göttlichen Plans der Zeitalter, wie er in den Heiligen Schriften offenbart wird, gibt es eine sehr zufriedenstellende Antwort.

Die Antwort ist, dass Gottes Absicht der Barmherzigkeit in Bezug auf die Welt (die durch Adams Übertretung und Urteil in die „weite Welt“ gelangte) darin besteht, sich mit ihr als Ganzem zu befassen; – allen eine Erfahrung mit dem Lohn der Sünde (dem Tod) machen zu lassen und dann durch Christus die Herrschaft der Sünde und des Todes unter Satan zu beenden und eine Herrschaft der Gerechtigkeit und des Lebens unter Christus einzuweihen – das Reich Gottes. schmaler Weg"jetzt offen(den nur wenige sehen und in dem nur eine" kleine Herde " treu wandeln, wenn sie es nicht finden), ist nicht dazu gedacht, der Lebensweg für die Rasse im Allgemeinen zu sein. Es ist nur für eine spezielle Klasse vorges

in der Schrift unterschiedlich genannt: „die Kirche Christi“, „die Braut“, „der Tempel des lebendigen Gottes“, „der Auserwählte“ oder „der Auserwählte“, „der Leib Christi“, die „kleine Herde“, der „des Vaters Wohlgefallen das Reich geben soll“. Der Weg ist rau und schwer sicherzustellen, dass alle, die auf diesem Weg bis zum Ende treu bleiben, „Überwinder“ sein werden – einen starken Charakter haben sollen. Der besondere Dienst, für den sie ausgewählt werden, erfordert, dass sie wie gereinigtes Gold im Ofen der Disziplin geprüft werden, damit sie zu Gefäßen zu Ehren und zur Verwendung für den Meister werden, wenn seine Zeit für sie kommen wird, mit ihrem **[R1771 :Seite 43]** Herr und Erlöser, als „Same Abrahams“, um den Segen Gottes allen Familien auf der Erde (den Toten und den Lebenden) zu verbreiten.

(Gal. 3:16,29) und wenn sie mit ihm die Könige und Priester sein werden, Gott, der die Erde während des Tausendjährigen Zeitalters regieren wird, um die Macht Satans zu binden **(Offb. 5:10; 20:1)** und um denen die Augen zu öffnen, die er lange Zeit geblendet und betrogen hat. Durch diese wird Gott einen günstigen Weg für alle bereiten. - Jes. **62:10**.

WANNCHRISTISKING – WASWANN?

Wenn unsere Erlöser seine große Macht an sich genommen und sein Königreich errichtet haben, nachdem das letzte Glied der „Kirche, die ihr Leib ist“, vollendet und verherrlicht worden sein wird mit dem Haupt auf dem Thron **(Offenbarung 11,17; 3,21)**, – nach der großen „Zeit der Drangsal, wie es sie nicht gab, seit es die Schöpfung gab“ werden sie die gegenwärtigen Institutionen weggefeigt und den Stolz der Menschen in der Menschheit gedemütigt haben. Wenn du die Welt in eine erträgliche Haltung gebracht hast, dann wird der breite Weg zum Tod abgeschafft und stattdessen wird der Weg zum Tod (Zweiter Tod) danach begrenzt und eng und schwierig gemacht, aufgrund der schnellen und gerechten *Vergeltung*, die dann sofort auf jeden versuchten Verstoß gegen Immanuels Gesetze folgen wird. Der schmale Weg zum unsterblichen Leben wird ebenfalls beendet sein, nachdem er seinem Zweck gedient hat, indem er die „kleine Herde“, das „königliche Priestertum“, durch Verfolgung der Frömmigkeit und heftige Widerstände von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel ausgewählt hat. Dann wird Satan „gebunden“ (davon abgehalten, die Menschheit zu täuschen) und „die Welt“ wird gezwungen sein, die Gesetze und das Reich Gottes zumindest äußerlich zu respektieren. Das „Fleisch“. „Die Schwächen, unter denen die Menschen als Ergebnis des Sündenfalls leiden, werden allein zwischen den Menschen und dem vollkommenen Glück stehen – und der Mittler-König sorgt für umfassende Arrangements.“ Wir helfen dem gefallenem Fleisch wieder zur Vollkommenheit. Der Weg des Lebens wird dann eine Straße sein, frei von jedem Hindernis – die Straße der Heiligkeit.

Die verschiedenen Vorkehrungen des Tausendjährigen Reiches werden zunächst den Weg zum Tod erschweren (um sicherzustellen, dass nur die Eigenwilligen ihn beschreiten können). Zweiter Tod); und die gleichen Vorkehrungen im Königreich werden den Weg zum Leben ebnen

Sein Tor zum treuen Gehorsam wird klar erkennbar und für alle leicht zugänglich sein; und sein Name wird dementsprechend nicht mehr der schmale Weg sein, sondern des Königs Straße der Heiligkeit, die zum ewigen Leben führt und offen ist für alle, die nach Gerechtigkeit verlangen. – Johannes **10:16**.

So wie der Fürst der Finsternis (Satan) jetzt über den breiten Weg und seine verblendeten Millionen herrscht, *die* er in den Tod führt, so wird auch der Fürst des Lichts (Christus, Kopf und Körper) über die Menschheit herrschen, für die er die Straße der Heiligkeit öffnen wird, auf der Millionen zum ewigen Leben aufsteigen werden. Es ist das gleiche Mittel zu diesem Zweck, dass er *seine* Kirche erwählt, was große Schwierigkeiten verursacht, die über die Welt kommen, und die in Kürze vergehen werden dSatan für die tausend Jahre seiner Herrschaft. Und darüber hinaus wird er die blinden Augen öffnen, damit *alle* das Licht der Erkenntnis der Güte Gottes sehen, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint. – 2. **Kor. 4: 6**.

Wenn Satan nicht mehr die Macht hat, die Menschen zu verführen und Gutes mit Bösem und Böses mit Gutem zu tun, wenn die Augen ihres Verständnisses geöffnet wurden, um „das Wahre Licht“ zu sehen und zu schätzen – bis „jeder Mensch, der in die Welt kommt“, so erleuchtet ist (**Johannes 1:9; 1Tim 2:6**); wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt, während die Wasser die Tiefen des Meeres bedecken (alles *bedeckt*, aber einige tiefer als andere); wenn es nicht mehr nötig sein wird, zu lehren, jeder seinen Nächsten, indem er sagt: „Erkenne den Herrn“, denn *alle* werden den Herrn kennen vom Kleinsten bis zum Größten (**Jer. 31,34**); Wenn das Reich des Herrn gekommen sein wird und sein Wille auf der Erde *wie* im Himmel geschehen wird, wird die Botschaft des Evangeliums nicht auf wenige beschränkt sein, sondern alle werden den Plan Gottes kennen) und die Bedingungen des Neuen Bundes werden von jedem Einzelnen verlangt, der dadurch erleuchtet wird.

Nicht nur werden die Menschen zweifelsohne lernen, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, der Gerechte für die Ungerechten, dass er uns zu Gott bringen kann; vielmehr werden sie das begonnene Wiedergutmachungswerk *sehen* und fühlen, bei sich selbst und bei ihren Mitmenschen. (**Apostelgeschichte 3:19-21; Hesek. 16:48-50,53-55,60-63.**) Sie werden sehen, wie Gerechtigkeit die Welt *zum* Leben oder zum Leben hin regiert, anstatt wie jetzt die Sünde herrscht und all ihren Einfluss *zum* Tode bringt. Sie werden große Veränderungen im Klima der Erde sehen, denn „der, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“ (**Hebr. 2,14**), wird nicht länger „der Fürst [Herrscher] der Macht der Welt“ sein Luft“ (**Eph .2:2**), und „die Wüste und die einsamen Orte werden jubeln“ und „die Erde *wird ihren Ertrag geben*“ (**Jes.35; Hes.34:27**); denn die Mikroben der Zerstörung und Krankheit werden im Zaum gehalten, und „nichts wird schaden oder zerstören“ im ganzen heiligen Reich Gottes. – Jes. **11:9**.

[R1772:Seite43]

Krankheit, Schmerz und alle Krankheiten werden der Macht des großen Arztes auf dem Thron nachgeben; und er wird nicht zulassen, dass irgendjemand den Tod erleidet, außer denen, die seine Angebote der vollständigen Wiedergutmachung intelligent und willentlich ablehnen, indem sie die Bedingungen des Gehorsams, die im Neuen Bund vorgeschrieben sind und dann allen offen stehen, ablehnen alle sollten sich ihm zuwenden und leben.

Während also alle gezwungen sein werden, sich zumindest äußerlich vor diesem Königreich zu „verneigen“ und „zu bekennen“, dass es eine Besserung der Herrschaft der Sünde bis zum Tod gibt (**Röm. 5,21; 1. Kor. 15,26**), muss ihr Wille doch ihr eigener bleiben, und ihr Fortschritt bei der Wiederherstellung über die gemeinsamen Vorteile hinaus wird von ihrer Bereitschaft oder Unwilligkeit abhängen, mit diesem Königreich in Einklang zu kommen Seine gerechten Anordnungen. Über diese wird vom Propheten ausdrücklich gesagt, dass, wenn sie noch Sünder sind, wenn sie hundert Jahre alt sind, sie ausgerottet werden (im Zweiten **[R1772: Seite 44] Tod – Zerstörung** – - von dem es weder ein Lösegeld noch eine Auferstehung gibt); aber in diesem Alter zu sterben, wäre jetzt wie ein Tod in der Kindheit; - weil er den rauchenden Flachs nicht löschen und das zerquetschte Schilfrohr nicht brechen wird; und alle, die dann irgendeinen Beweis der Liebe und Hingabe an den Herrn zeigen, können weiterhin die Segnungen des Königs genießen, zumindest bis zum Ende dieses Jahrtausends. – Jes. **65:20**.

Wenn der Herr nun Saatzeit und Ernte, Sonne und Regen auf den Gerechten und Ungerechten sendet, so werden die Segnungen der Wiedergutmachung, das *heißt* die gerechten Gesetze und anderen öffentlichen Vorkehrungen für die Bildung und Erhebung der Massen sowie die klimatischen Bedingungen, die für die Gesundheit günstiger sind, allen Menschen gemeinsam sein. Aber obwohl er reich an Barmherzigkeit ist, wird der Herr werde nicht immer[weiter]tadeln[richtig] „Er wird seinen Zorn [seine gerechte Empörung gegen vorsätzliche Sünder und Sünder] nicht für immer zurückhalten.“ „Jede Seele, die diesem Propheten [Lehrer] nicht gehorchen will, wird aus dem Volk ausgerottet werden.“ – Apostelgeschichte **3:23**.

Aber obwohl sich der Zustand der Dinge im Jahrtausendalter stark von den gegenwärtigen Bedingungen unterscheiden wird, so dass er nahezu das Gegenteil sein wird, ändern sich doch die Gesetze Gottes, wie er selbst, nicht: Es sind lediglich die Bedingungen, die sich geändert haben werden. Gottes Gesetz, wenn es von unserem Herrn Jesus und seiner Kirche ausgeübt wird („Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ **1 Kor 6,2**), und gemildert mit Barmherzigkeit (wegen des Menschen). „Der gefallene Zustand, für den unser Herr als Erlöser den Preis in seinem eigenen Tod bezahlt hat, wird dasselbe Gesetz sein, ein ganz besonderes Gesetz, das es immer war. Es kann sich nicht ändern, aus dem gleichen Grund, aus dem Gott selbst sich nicht ändern kann; – weil es *perfekt ist*, und es in jedem Grad zu ändern, wäre unvollkommen .

Dieses Gesetz ist Liebe. Voller Gehorsam ihm gegenüber bedeutet vollkommene Liebe – Kontrolle über jeden

Gedanke, Wort und Tat; teilweiser Gehorsam bedeutet ein gewisses Maß an Liebe. Zu Beginn dieses neuen Zeitalters wird der gesamte Weltall so lieblos sein wie heute – kontrolliert durch Selbstsucht; denn das Herz des natürlichen [gefallenen] Menschen ist Feindschaft gegen dieses Gesetz Gottes, das Gottes Charakter darstellt. So egoistisch ihre Herzen auch sein mögen, ihre Taten müssen danach mehr dem Prinzip der Liebe entsprechen – anderen gegenüber das tun, was sie von anderen wollen. Daher wird der neue König mit einer *praktischen* Lektion das Gesetz seines Königreichs einführen. Dann werden liebevolle Taten und Worte für alle zur Pflicht gemacht, auch wenn ihre Herzen (Willen) immer noch von Selbstsucht befleckt sein mögen. Denn Gott zwingt jetzt nicht und wird auch nie den Willen seiner Geschöpfe erzwingen. Aber diejenigen, die das Ende der hundertjährigen Prüfung überstanden haben, bleiben hartnäckig im Herzen und nur äußerlich und unter Zwang gehorsam, werden als hoffnungslose „Sünder“ beurteilt und lebenslang von allen weiteren Prüfungen ausgeschlossen werden; denn der Grundsatz wird immer noch daran festhalten: „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben.“ die Söhne werden das Leben nicht sehen; aber der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ – 1. **Johannes 3:36.**

„An jenem Tag“ wird ein *intellektueller* Unglaube an Christus und das Angebot der Erlösung unmöglich sein (**Jes. 11,9**); denn „selbst die Teufel glauben und zittern“; „aber der Glaube im Sinne der Annahme Christi als des Herrn, der uns *erkauft hat*, und aufrichtiger Gehorsam gegenüber dem Buchstaben und dem Geist seiner Forderungen, wird die Bedingung sein, unter der jeder ewiges Leben erlangen kann – vorgesehen und bestimmt nur für diejenigen, die Gott *lieben*; was eine Liebe zu seinem Charakter und seinen Gesetzen impliziert. – Jes. **47:14-21.**

Aber vollkommene Liebe und Gehorsam in Schrift und Geist werden von der Welt nicht vor Gericht verwirklicht werden, bis zum Ende des Jahrtausends; denn Vollkommenheit des Seins ist notwendig für eine Vollkommenheit des Gehorsams; und dieses ganze Zeitalter wird notwendig sein für die vollständige Wiederherstellung oder die Zurückführung solcher, die den Sohn zur Vollkommenheit und göttlichen Gemeinschaft annehmen, die er vor sechstausend Jahren verloren hat. Und vom ersten Moment des Todesurteils an waren Adam und das Rennen Obwohl der Herrscher oder das Reich des *Lebens* während des gesamten Zeitalters fortfahren wird, den Gehorsam aus dem Tod zum Leben zu erheben, wird die Vollkommenheit des Lebens erst am Ende des Prozesses der Erhebung oder Wiederherstellung erreicht werden. Wer so an den Sohn glaubt, nimmt seine Gnade an und wird seinem Bild gleich, und nur dieser wird *das Leben sehen*, im vollen, absoluten Sinne und dem Vater dargeboten werden, vollkommen und unwiderruflich in Liebe, wenn Christus das Königreich übergeben wird, nachdem er damit das von ihm vor fast drei Jahren begonnene Werk vollendet hat

Als er vor tausend Jahren die Welt mit seinem eigenen Leben kaufte, gab er allen Leben, die ihm gehorchten.

*Daher zeigt sich , **dass die Aussage von Offb. 20:5** „Die übrigen Toten [außer denen, die zu Beginn des Jahrtausends mit Christus im Königreich verbunden waren] nicht wieder *lebten* , bis die tausend Jahre zu Ende waren“ eine wahrhaftige Aussage ist, wenn man *Leben* richtig als ihre Vollkommenheit im Leben und ihre Annahme des ewigen Lebens durch den Vater am Ende des Jahrtausends versteht. Die Tatsache bleibt jedoch bestehen, dass diese Klausel gilt von **Offb. 20:5** ist in keinem griechischen Manuskript aus der Zeit vor dem 5. Jahrhundert zu finden; es findet sich auch nicht im antiken Syrisch.

Aber während die Gabe des ewigen Lebens an die Würdigen dieser Welt das Ende des Jahrtausends übertreffen wird und in der Natur der Gehorsam in der Schule Christi erwartet wird, der sich nach dem Vorbild des Charakters des Erlösers formt, wird das ewige Leben jedem *zugerechnet* , der Christus annimmt und zu einem gewissen Grad an Herzensharmonie mit seinen Anforderungen kommt, von dem Moment an, in dem er die Bedingungen des Neuen Bundes annimmt .

Die verschiedenen Temperamente und verschiedenen Grade der Erniedrigung gefallener Menschen garantieren, dass ihre herzliche Annahme Christi und seine Vorschriften für ihren Segen unterschiedlich sein werden, wie es jetzt bei denen der Fall ist, die zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Einige werden schnell reagieren, einige **[R1772:Seite 45]** langsam, einige überhaupt nicht. Aber die Vorkehrung des Herrn, dass alle mindestens hundert Jahre Gelegenheit unter dem klaren Licht der „Sonne“ haben werden Gerechtigkeit“ (**Mal. 4:2; Lukas 1:78,79**) garantiert vor dem Verlust eines jeden, für den es irgendeine Hoffnung geben konnte, dass er Charaktere entwickeln würde, die für die Ewigkeit der Gemeinschaft mit Gott geeignet wären. Es werden auch nicht nur diejenigen sein, die den Herrn sofort und voll und ganz annehmen, die über die ersten hundert Jahre der Prüfung hinaus bestehen bleiben, denn wir können sicher sein, dass „das geknickte Schilfrohr nicht zerbrechen und der rauchende Flachs nicht auslöschen wird.“ Das heißt, wenn es eine Tendenz gibt, an den göttlichen Gnaden festzuhalten, sie zu schätzen und von ihnen Gebrauch zu machen, wenn die Reise auch nur ein schwelender Funke der Liebe zu Gott und der Gerechtigkeit ist, wird der Herr diese nicht abbrechen eins, aber er wird den Funken entfachen, wenn er vielleicht zu einem Feuer der Liebe werden könnte, das das Herz reinigen und schließlich jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Willens Gottes bringen würde. Er wird diesen Weg verfolgen, bis „er das Urteil zur Wahrheit bringen wird.“ – **Jes. 42:3.**

Diejenigen, die die neuen Bedingungen am schnellsten und vollständigsten annehmen, werden die Freuden der Erlösung und die Gunst des Herrn schneller und umfassender schmecken und den Frieden Gottes in ihren Herzen haben. So wurde gegen sie das Maß an „Licht“ gesündigt

im gegenwärtigen Leben bestimmt nicht nur das Ausmaß der Herzverhärtung, sondern auch die Zeit und die Schwierigkeit, die der Mensch erleben wird, sein Herz wieder weich zu machen.*

*Siehe „Der vergeltende Charakter des göttlichen Gesetzes“, 1. Juni 1994.

Diejenigen, die während des Millenniums „abgeschnitten“ werden, werden besuchen, wenn ihnen die volle Gelegenheit gegeben wird, auf den „Königsweg der Heiligkeit“ zu gelangen, und sie werden sich weigern, darauf „hinaufzugehen“. Diese „Autobahn“ wird jedoch weniger Anstrengung und Überwindung erfordern als der „schmale Weg“ des gegenwärtigen Zeitalters. Er wird weniger steil sein, denn es kann mehrere Jahrhunderte Zeit haben, um nach und nach einen Charakter zu entwickeln, der dem des Herrn ähnlich ist, wohingegen jetzt die Entwicklung in viel kürzerer Zeit vollzogen werden muss, um den Pilger zum „Überwinder“ und zu einem würdigen Gefährten des Herrn, des Thrones, zu machen. Jetzt gibt es „Stolpersteine“ für den Glauben an den „engen Weg“, um den Treuen und das Durchhaltevermögen auf die Probe zu stellen, und es gibt „Löwen“ des Widerstands, um alle zu bedrohen und entmutigt umzukehren, außer den „besonderen“ Menschen, die der Herr jetzt auswählt für das besondere Werk der Zukunft, seine Braut, aber auf der Königsstraße wird verkündet: „Keine Löwen sollen dort sein, noch irgendein gefräßiges Tier.“ „Und die Steine des Anstoßes werden alle herausgesammelt werden, und Berge der Schwierigkeit werden eingeebnet werden, und Täler der Verzweiflung und der Entmutigung werden gefüllt werden, damit die Straße des Königs am günstigsten sei; – damit alle Erlösten des Herrn (der die Gabe des Lebens unter den Bedingungen seines Angebots annehmen wird) darauf zur Vollkommenheit hinaufgehen mögen.“ **[R1773:Seite 45] --Jes.35:8-10; 62:10; 40:4,5.**

Es darf jedoch nicht angenommen werden, dass der Fortschritt auf dieser einfachen „Autobahn“, mit allem, was zur Entwicklung des Charakters beiträgt, und ohne jeglichen Widerstand oder die Versuchung, seine Stärke zu testen, ein ausreichender Beweis der Herzenstreue gegenüber Gott und seinen Gesetzen wäre, um zu beweisen, dass alle, die das Ende dieses Zeitalters erreichen werden, des ewigen Lebens würdig sind; Geschicklichkeit und Übereinstimmung mit seinen göttlichen Gesetzen und Vorschriften – sie sollen menschliche Vollkommenheit erreicht haben – körperlich, geistig und moralisch.

Die Prüfungen des jetzigen „Schmalen Weges“ erfolgen Schritt für Schritt; aber die Prüfungen des King's Highway werden vor allem zwei sein – am Anfang und am Ende: erstens, wer anfangen wird, auf ihm hinaufzufahren und weiter bergauf zu gehen; und schließlich ein Test darüber, wer diesen Highway *bis* zu seinem weiteren Ende hinaufgefahren haben soll – bis zum Ende

(1) Diejenigen, die, wenn alle Bedingungen der Erkenntnis und des Gehorsams so günstig sind (wie Gott es versprochen hat, damit die Bedingungen, die die Generäle machen, den Weg zum Leben zu einer Straße machen), sich nicht nach oben anstrengen werden, werden nach hundert Jahren der Gelegenheit, der *Prüfungen* und der Zurechtweisung abgeschnitten, weil sie einer weiteren Prüfung unwürdig sind weitere Millennial-Privilegien. **(Ist ein.**

65:20.) (2) Das Ziel der Prüfung derjenigen, die die Straße hinauf bis zu ihrem anderen Ende gegangen sein werden, wird nicht darin bestehen, zu beweisen, wer Sünder sind, weder offen noch heimlich; denn keiner von ihnen wird Gottes Gesetz übertreten, die Übeltäter sind schon vor langer Zeit ausgerottet worden, am Ende eines hundertjährigen Prozesses; und zweifellos wird es viele von ihnen überraschen, wenn sie erfahren, dass Gott es so vorhat ihre Prüfung überhaupt. Was! Testen Sie diejenigen, die seit Hunderten von Jahren in Harmonie mit Gottes Gesetz leben und ständig dadurch gesegnet sind? Sind diese Jahrhunderte des Gehorsams nicht ein ausreichender Beweis für die Treue zu Gott? Kann eine weitere Prüfung erforderlich sein? Und wenn ja, zu welchem Zweck?

Wir schätzen, dass die Macht des Gehorsams Jahrhunderte lang eine entsprechende *Belohnung* an Segnungen und Freuden *hatte*, die sie in jenen Jahrhunderten erlebten. Sie sind immer noch Gottes Schuldner. Gott *schuldet* ihnen kein ewiges Leben. Die *Ration*, die als *Charakter* in denen entwickelt wurde, die viele der Gnaden Gottes gesehen und genossen haben. Nicht bloß äußere Vollkommenheit, sondern innere Vollkommenheit wird die Prüfung sein; und dass einige, die äußere Vollkommenheit erreicht haben, nicht die innere Vollkommenheit ihres Herzens oder Willens entwickelt haben werden, selbst bei jeder günstigen Gelegenheit, geht aus den Ergebnissen der Prüfung hervor. **(Offenbarung 20:9.)** So war auch Adam vor seinem Tod in Eden vollkommen, aber er hatte keinen geweihten Willen entwickelt oder sich charakterlich dem Herrn unterworfen. Satan war als Engel Gottes vollkommen, aber er entwickelte einen Charakter oder Willen, der Gottes feindlich gesinnt war. Und Gottes Ziel ist es, dass die Prüfung oder das Urteil sowohl der Engel als auch der Menschen so gründlich und so vollständig sein soll, dass kein einzelnes Geschöpf existiert ist nicht in absoluter Herzensharmonie **[R1773:Seite 46]** mit Gott und seine Gesetze werden ewiges Leben empfangen und in die Ewigkeit über das Millennium hinausgehen. Nicht alle besitzen Charaktere (Willen) in völliger, absoluter Harmonie mit Gottes Willen müssen sie den zweiten Tod sterben. Und doch werden sie viel Freude gehabt haben und werden viel haben, wofür sie dankbar sein können.

Auf keine andere Weise könnte der Herr seine Geschöpfe in seinem eigenen Ebenbild als freie moralische Vertreter fortführen und dennoch garantieren, dass es, wenn die tausendjährige Herrschaft Christi die früheren Dinge der Sünde vergehen lassen wird, „keinen Tod mehr geben wird, weder Kummer noch Weinen, noch wird es noch mehr Schmerz geben.“

Lobet Gott für die Längen und Breiten seines großen und gnädigen Heilsplans durch Christus, für den schmalen Weg der Gegenwart mit seinen vielen Prüfungen und Versuchungen und seinem großen Preis des Lebens als Miterbe mit unserem Herrn, dem Erlöser, und lobt ihn auch für den großen Weg der Heiligkeit, der nach und nach von Christus allen Erlösten bereitet und geöffnet werden wird, damit jeder, der will, nicht verloren geht, sondern verloren geht das Geschenk Gottes, ewiges Leben.

Der Test am Ende des Jahrtausends wird *symbolisch* in **Rev.** dargestellt .

20:7-10. Satan wird es gestattet sein , zu versuchen, *alle zu verführen*, und seine Zahl wird dann nicht größer als der Sand sein, aber in welchem Ausmaß es ihm gelingen wird, in die Irre zu führen, wird nicht gesagt.

The lord's sword does not indicate the nature of themen, But we do not
Suppose that Satan and his cohorts will go up and surround The Belopcity (the capital of the earthly phase Of the kingdom)
mit Although thought nought sought sought not not besought trog domy could not besowers -Erkenntnissen.
Ethat they will err in ihre Kalkulation von Whenththogentausendyarsof christs Maden willen Ende und
whenthedhedhedhedhed Willser bereitete bis *Mankind* In general to be trainiert-Asar publik-
in full harnela Nelawnela Bandal nelawen (miscalculation the the the the the the the the the the the the
the the the the the the the the the the the the the the the is maytum they may alned time Ophets) sind
mit ihr rule Unwarranted. Demonstration oder Appell für ihre Rechte, wie sie oft von heutigen Arbeitern
vorgebracht wurden – rund um Parlaments- oder Ratskammern mit Protesten gegen Verletzungen ihrer
beanspruchten Rechte. Solch friedliche Proteste in der Gegenwart gegen Unrecht oder Unterdrückung sind
keine Sünden, aber eine solche Demonstration seitens vollkommener Menschen nach Jahrhunderten der
Wohltaten und Segnungen aus Gottes Händen würde zeigen, dass ihr *Herz*s wurden dem Herrn nicht
vollständig unterworfen; denn rechtherzige Menschen würden zu einer solchen Einladung sagen: „Nein,
vielleicht haben wir uns in unserem Verständnis des Wortes des Herrn oder in unseren damaligen
Berechnungen geirrt;“ aber wenn Gott es für das Beste hält, uns weiterhin als „Diener“ zu belassen, anstatt
uns die vollen Freiheiten und Privilegien der „Söhne“ zu gewähren

(Römer 8,21) werden wir der Weisheit, der Liebe und der Macht vertrauen, die uns bisher so reichlich gegeben haben – selbst als wir noch Sünder waren – und werden nicht einmal in unserem Herzen den Wunsch hegen, irgendeine der Anordnungen des Herrn zu ändern, geschweige denn würden wir uns einer Demonstration oder einem Protest gegen die Anordnungen des Herrn anschließen.

Nur diejenigen , *die unter einer solchen Prüfung im Herzen Harmonie* mit Gott zeigen würden, gehören zu der Klasse, für die das ewige Leben als Geschenk Gottes vorbereitet wurde. Solche werden nach der Prüfung empfangen und gesegnet werden; die anderen aber werden beim zweiten Tod ausgerottet. Wenn man einwenden kann, dass diese kein großes Verbrechen begangen haben, dann wird

Antwort: Auch die Übertretung des vollkommenen Adama war kein schweres Verbrechen; aber das Essen der verbotenen Frucht war Ungehorsam; und Ungehorsam und Übertretung seitens vollkommener Wesen sind *ein gerechter Grund* dafür, dass Weigerung uns so den großen Segen des ewigen Lebens gewährt.

=====

[R1773:Seite46]

CHRISTUS UND DER BLINDE GEBORENE MENSCHEN.

– 24. Februar, **Johannes 9:1–**

11. – *Goldener Text* – „Ich bin das Licht der Welt.“

Die Frage der Jünger des Herrn (**Vers 2**) war der Ausdruck einer unter vielen Juden verbreiteten und auch von Hiobs Freunden vertretenen Meinung, dass alles Leiden die unmittelbare Straffolge persönlicher Sünden sei. Aber dieser Mann, da er blind geboren wurde, musste wegen einiger Sünden seiner Eltern so sehr gelitten haben, überlegten sie.

Der Herr hat diese Idee sowohl in diesem Fall als auch bei einer anderen Gelegenheit (siehe **Lukas 13,1-5**) eindeutig abgelehnt. Es stimmt zwar, dass einige Leiden die direkte Folge persönlicher Sünden sind und dass es sich bei den umgehend verhängten Strafen um die Verwarnung und Besserung des Täters handelt, aber das ist nicht immer der Fall. Dies ist das Zeitalter des Triumphs des Herrn und der Verfolgung der Gerechtigkeit. (Siehe **Mal.**

3:15; Psalm 73:2-17; 1. Tim. 5:24,25.) Bedrängnisse kommen oft über die hingebungsvollsten Heiligen des Herrn, um sie auf die Probe zu stellen und zu beweisen, um ihre Loyalität, die Treue Neuseelands und Neuseelands auf die Probe zu stellen, und um die christlichen Gnaden zu verfeinern und zu kultivieren und ihren Charakter zu etablieren.

Im besonderen Fall dieser Lektion soll das Leiden zu dem besonderen Zweck zugelassen worden sein, die Macht Gottes durch Christus in seiner Genesung zu manifestieren. Er wurde zu diesem Zweck blind auferweckt, genau wie der Pharao, der ein geeigneter Charakter war, um die Macht Gottes auf andere Weise zu manifestieren, auf den Thron Ägyptens erhoben wurde.

In dieser Veranschaulichung, wie man den Blinden das Augenlicht gibt, haben wir ein Beispiel für das große Werk der Wiedergutmachung, das im Millennium vollbracht werden soll. Dann werden nicht nur die blinden Augen geöffnet werden, sondern auch die tauben Ohren werden nicht aufgehört werden, und der lahme Mann wird vorüberspringen und die Zunge der Stummen wird singen; und sogar alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes des Menschen hören und hervorkommen. (**Jes.35:5,6; Johannes 5:28,29.**) Und nicht nur die Körper der Menschen werden dadurch gesegnet, sondern auch ihre Gedanken und Herzen werden gleichermaßen von den Fesseln der Unwissenheit, des Aberglaubens und der Sünde befreit. Dies ist das Werk Gottes, das erfüllt werden muss, wenn das Königreich in der Herrschaft seines gesalbten Sohnes und Erben errichtet wird.

Das große Werk seines zukünftigen Herrschers, des Herrn, wurde hier und bei verschiedenen Gelegenheiten veranschaulicht, damit durch solche Illustrationen der Glaube seiner Jünger in diesem Zeitalter bestätigt werden könne.

[R1773:Seite47]

Die Aussage von **Vers 4** erinnert auch an die Aussage des Propheten **Jesaja (21:12)**, auf die sich der Herr offensichtlich bezog. Die kommende Nacht würde sein

wenn „*niemand* arbeiten kann“; und es oblag dem Herrn und allen **[R1774: Seite 47]** Mitgliedern seines Leibes, der Kirche, die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, um den Teil des Werks des Vaters zu tun, der in der Gegenwart erfüllt werden muss, bevor die vorhergesagte Nacht kommt ly ging dem Anbruch des glorreichen Tages voraus].“

Jesus sagte (**Vers 5**): „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ Und zu seinen Jüngern, die sein Werk fortsetzen sollten, nachdem er die Welt verlassen hatte, sagte er (**Matthäus 5:14**): „Jahr ist das Licht der Welt.“ So würde durch Christus und die Kirche das Licht weiterhin in der Welt inmitten ihrer Dunkelheit leuchten, bis die vorhergesagte Nacht kommen würde, wenn die Welt die Dunkelheit geliebt hat Nicht das Licht wird von ihm überwältigt werden, und inmitten seiner Schatten wird er die Früchte seiner eigenen Aussaat ernten.

Die Heilmittel, mit denen der Herr den Blinden heilte, besaßen an sich keine heilende Kraft, aber sie dienten dazu, die Aufmerksamkeit zu festigen und den Glauben des Menschen an den großen Lehrer zu prüfen. Hätte er kein Vertrauen in Jesus gehabt, hätte er die Mittel vielleicht verachtet und sich über die Idee lustig gemacht, dass die Salbung mit Lehm und die Waschung im Teich von Siloam ein solches Wunder bewirken würden wie die Wiedererlangung des Sehvermögens für einen Blindgeborenen , und einer wurde nie geheilt. Aber der Geist des Glaubens und die Sanftmut führten ihn eher dazu, auf Gehorsam und das selige Ergebnis der Vision zu hoffen.

Dann folgte sein dankbares Zeugnis. Wie anders als die kritisierende, unehrliche Gesinnung der danebenstehenden Gegner.

Damals – in der Zeit seiner Verfolgung um der Gerechtigkeit willen – fand der Herr ihn wieder und etablierte und bestätigte seinen Glauben an sich selbst als den Sohn Gottes, den lang verheißenen Messias. So ist es immer mit denen, die als gute Soldaten des Herrn Jesus treu Härten ertragen.

=====

[R1774:Seite47]

DAS ERWACHEN DES FLAZARUS.

– 3. MÄRZ, **JOHANNES 11:30–45.** –

GoldenText – „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ – Vers **25.**

In dieser Lektion wird uns die herrliche Lehre von der Auferstehung vor Augen geführt – eine Lehre, die in keinem religiösen System außer dem Christentum und in keinem religiösen Autoritätsmaßstab außer der Bibel ihren Platz findet. Während die Lehre von der Erlösung die zentrale Lehre des christlichen Systems ist, ist die Lehre von der Auferstehung das Ende unseres Glaubens, unserer herrlichen Hoffnung durch Christus. Streichen Sie diese Lehre aus der Bibel, und der Apostel erzählt uns unseren Glauben umsonst. – 1. **Kor. 15:14.**

Und doch, seltsamerweise, haben die christlichen Generäle diese Lehre fast aus den Augen verloren, da sie die natürliche Konsequenz mehrerer populärer Irrtümer ist. Wie der Prophet **Jesaja (28:15)** es ausdrückt, haben sie einen Bund mit dem Tod geschlossen, und mit dem Grab sind sie eine Vereinbarung. Anstatt den Tod als den „Feind“ unserer Rasse, „den Lohn der Sünde“, zu betrachten, „Sie sind dazu gekommen, ihn als „den Engel zu betrachten, den Gott gesandt hat, um die Sterblichen nach Hause zu tragen“ und als einen Schritt in einem Prozess der Evolution zu höheren Bedingungen. Mit der Idee, dass das Schicksal sowohl des Guten als auch des Bösen im Moment des Todes unveränderlich und für immer festgelegt und festgelegt wird, Sie brauchen keine Auferstehung, obwohl sie wissen, dass die Heilige Schrift sie lehrt, und obwohl die meisten von ihnen bekennen, daran zu glauben
Es.

Aber was sagt die Heilige Schrift? Hören Sie auf den Propheten **Jesaja (28:18)**: „Dein Bund mit dem Tod wird aufgehoben, und deine Vereinbarung mit [sheol] werden die Gräber nicht bestehen; Ergänzung zum Thema „Christentum“.

Das Erwachen des Lazarus aus dem „Schlaf“ des Todes war nur ein Vorgeschmack auf die Macht und Absicht Gottes, die Gefangenen der Sünde und des Todes zu seiner bestimmten Zeit durch Christus und sein Königreich zu befreien.

Als Jesus am Grab des Lazarus weinte, war es Mitgefühl, nicht nur mit seinen trauernden Freunden, sondern auch mit den ähnlichen Szenen der Trauer, die die Menschheit vor dem Anbruch des damals fernen, glorreichen Tages der Auferstehung treffen mussten.

Eine ausführlichere Darstellung der biblischen Lehre über die Auferstehung – „die erste Auferstehung“, die allgemeine Auferstehung, den Charakter und den Zweck jedes einzelnen finden Sie in unseren Ausgaben vom 1. April und 15. Oktober 1893.

=====

[R1774:Seite47]

WASTLACKINOCH?

--10. MÄRZ, **MARK10:17-27. (MATT.19:16-30; LUKAS.18:18-30).**--

Goldener Text – „Suche zuerst das Reich Gottes.“ – Matthäus. **6:33.**

Wir haben in dieser Lektion eine Veranschaulichung der großen Schwierigkeit, ein vollständiges, faires Bild von uns selbst zu bekommen. Daraus ergibt sich der Wert jeder angewandten Charakterprüfung - „Liebst du mich?“ Manchmal ist es eine direkte Darstellung der Pflichtlinie durch Schwierigkeiten und Gefahren, vor denen das Fleisch zurückschreckt; und manchmal sind es Stürme und Stürme der Verfolgung, die die Treue des Herzens zu Gott und seinen Kräften für die Dauer beweisen.

Dieser junge Mann, der zu Jesus kam und fragte, was mir noch fehlte, war offensichtlich in vielerlei Hinsicht sehr vorbildlich. Von seiner Jugend an hatte er das göttliche Gesetz sorgfältig befolgt und gewissenhaft versucht, seinen Charakter in Übereinstimmung mit seinen Geboten **zu gestalten ist ein Wunder – die** Macht Gottes, die die Wahrheit seiner Ansprüche bezeugt. Und trotz des Verfolgungsgeistes der Herrscher und Lehrer in Israel gegen den Herrn und alle, die an die Gültigkeit seiner Ansprüche glaubten, trat er offen zu ihm, grüßte ihn mit der Ehrfurcht, die einem so großen Lehrer gebührt, und fragte aufrichtig, was er mit dem ewigen Leben tun sollte.

Die Untersuchung, insbesondere unter diesen Umständen, zeigte äußerst lobenswerte Offenheit, nachdenkliche Überlegung und die Erkenntnis, dass durch die Taten des Gesetzes noch kein Fleisch das Leben erlangt hatte, das es für den Gehorsam versprochen hatte, und den Glauben an den neuen und wunderbaren Lehrer, der ihm den Weg des Lebens vollkommener zeigen würde. All dies waren äußerst vielversprechende Zeichen der Jüngerschaft Reinheit, Aufrichtigkeit, Nachdenklichkeit und Wahrheit hatten keine Spuren der Erniedrigung hinterlassen, sondern dem Gesicht jene Offenheit und Vornehmheit verliehen, die immer mit einem transparenten Charakter einhergeht.

Der Hinweis des Herrn auf das Gesetz löste eine schnelle Reaktion aus: „Alles das habe ich von meiner Jugend an bewahrt: Was fehlt mir noch?“ , obwohl er es nicht wirklich tat, war er nicht so müde

Weihe an den Willen Gottes; und im Gegenzug zu dieser aufrichtigen Untersuchung versuchte der Herr ihm zu zeigen, wo es ihm fehlte, was die Schwachstelle in seinem Charakter war.

Dies tat er, indem er Prüfungen anwandte, die ihm sofort die Tatsache offenbarten, dass er sich selbst mehr liebte als Gott oder seinen Nächsten; folglich hatte er es versäumt, das Gesetz an jene beiden wichtigen Prinzipien zu halten, an denen das ganze Gesetz und die Propheten hängen – nämlich die höchste Liebe zu Gott, die sich in der einzigen Absicht manifestiert, seinen Willen zu tun und ihm zu gefallen, und die Liebe zu den Nächsten wie zu sich selbst, die in der Gegenwart vorhanden ist bedeutet Selbstaufopferung und tägliches Kreuztragen in der Nachfolge Christi.

„Und er war traurig darüber und ging betrübt weg; denn er hatte große Besitztümer.“ Zweifellos war das Herz Jesu auch traurig, als er sah, wie die Verderbnis des Egoismus und des Eigenwillens diese vielversprechende, halb erblühte Persönlichkeit angegriffen hatte Seine spätere Bekehrung blieb aber aller Wahrscheinlichkeit nach in Sympathie mit den jüdischen Lehrern und nahm mehr und mehr von deren Geist des Widerstands gegen Christus und seine Lehre an.

„Und Jesus ... spricht zu seinen Jüngern: Wie **[R1775: Seite 48]** werden diejenigen, die Reichtümer haben, kaum in das Reich Gottes eintreten! Er muss Gott lieben und seinen Nächsten segnen. Er muss gehen und alles verkaufen, was er hat, und den Armen geben und täglich sein Kreuz auf sich nehmen und Christus nachfolgen. planen und in erster Linie durch Liebe zu ihm veranlasst.

„Gehe, verkaufe *alles, was du hast*“ – *all* deinen Besitz, *all* deine Zeit, *all* deinen Ruf, *alles*, was dir bisher lieb gewesen ist; und dann, nachdem du alle Lasten irdischer Ambitionen fallen gelassen hast, nimm dein Kreuz und folge Christus nach; denn die Mühe der Liebe und des Opfers für andere wird in diesem Zeitalter nicht den gebührenden Lohn der Dankbarkeit bringen, sondern im Gegenteil, sie wird Dankbarkeit und sogar Verfolgung bringen, wie sie es getan hat Unser Meister. Aber egal, „die Diener stehen nicht über seinem Herrn:“ wie die Apostel, die genau in seine Fußstapfen traten, sollten wir sagen können: „Wenn wir beschimpft werden, segnen wir; wenn wir verleumdet werden, flehen wir; wenn wir verfolgt werden, erleiden wir es.“

Es sollte auch bedacht werden, dass die Nachfolge Christi nicht bedeutet, unklug über Besitz und Talente zu verfügen, sondern sie als weise und treue Verwalter zum größtmöglichen Vorteil in seinem Dienst zu nutzen. Die Armen zu speisen bedeutet nicht notwendigerweise, die Hungrigen mit dem Brot zu speisen, das vergeht, sondern zunächst vielmehr, die geistig Hungrigen mit dem Brot des Lebens zu speisen. Mit einem Wort bedeutet es

sich für das höchste Wohl anderer einzusetzen und nicht auf irgendeine Belohnung zu warten, außer auf das Gefühl der Zustimmung des Meisters.

Der Herr weist darauf hin, dass es für die Reichen zwar sehr schwer ist, in das Königreich einzutreten, es aber nicht unmöglich ist. Bei Männern scheint es unmöglich zu sein, dass ein Mensch Reichtümer haben und sie gewissenhaft nutzen kann – als Opfer Herz – dass der natürliche Mensch ohne die Hilfe der göttlichen Gnade sie nicht überwinden kann. Doch wie unzureichend wir uns auch fühlen mögen, wir müssen uns nur daran erinnern „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“

Wie schwer das Kreuz auch sein mag, wie schwer die Prüfung oder wie schwach wir uns in Anbetracht dessen fühlen mögen, wenn wir uns einfach und aufrichtig Gott hingeben, wird er uns durchtragen. Mit ihm, mit seiner Gnade und Führung ist es für die Schwachen möglich, die am härtesten versucht und versucht haben, ihre Berufung und Wahl sicher zu machen. Er wird ohnmächtigen Seelen Mut machen; Er wird den verwundeten Herzen seinen Trost spenden; er wird dem, der getroffen wird, Weisheit schenken; und er wird jedem wahren Soldaten des Kreuzes die Rüstung Gottes verleihen.

Dann fragt jedes Kind Gottes aufrichtig: „Was fehlt mir noch?“
Surely there is none so perfect that he lacks nothing. And when in answer to our inquiring prayer the Lord applies some test to prove our standing before him, let us bravely determine that by his grace we will not draw back; for it is written, "If any man draw back, my soul shall have no pleasure in him;" and again, "No man having put his hand to the plow and looking back is fit for the Kingdom of God." -- Heb. **10:38**; **Lukas 9:62**.

„Man kann kein Gewissen aus Zweckmäßigkeit herstellen, die Stimme von Das Gewissen sagt es nicht. Es ist besser, nichts zu tun; aber – du wirst es nicht tun.

„Es ist die zerstoßene Olive, die das Öl hervorbringt, die gepresste Traube, die den Wein hervorbringt; und es war der geschlagene Fels, der den Menschen Wasser gab. So ist es das gebrochene, zerknirschte Herz, das ein Strauß ist, Heiligkeit und wohlriechendste Rasse.“

„Wir haben zwei Ohren und nur eine Zunge, damit wir viel hören und wenig reden können.“

„Wir tragen einen heißen Strom, um die Welt in Ordnung zu bringen und alle ihre Angelegenheiten zu ordnen. Der Herr hat die Freiheit der bewussten Macht und der unfehlbaren Weisheit, und es ist gut für ihn

usstolearntowait.

[Seite49]

BAND XVI. 1. MÄRZ 1895. (16 SEITEN) Nr. 5.

INHALT.

Artikel--TheMemorialSupper--.....	50
TheGermanQuarterly.....	50
ViewsfromtheTower--.....	51
TheReligiousView.....	51
TheSocialView.....	52
Christlicher gesunder Menschenverstand.....	53
Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung.....	53
Gottes Aufsicht über alle Dinge.	56
„Soll es die Stadt Evilina geben?“.....	58
BibleStudy: ZaccheusthePublican.....	61
Ermutigende Briefe.....	63

[Seite 50]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1775:Seite50]

THEMEMORIALSUPPER.

DER JAHRESTAG DES TODES UNSERES HERRN.

Das Volk des Herrn, verstreut im Ausland, das auf die Erlösung auf den Wert seines
Loskaufopfers auf Golgatha vertraut, wird Freude daran haben, an seinem Jahrestag das große
Opfer zu feiern, das ein für alle Mal dargebracht wurde. Die Zeit dieses Jahr wird Sonntag, der 7.
April, nach sechs Uhr nachmittags sein – antworten, so die Juden

Kalender, zu der Stunde, zu der unser Herr *das Denkmal einfuhrte*, in „der gleichen Nacht, in der er verraten wurde“.

Die Kirche in Allegheny wird die Gedenkfeier wie gewohnt um 20 Uhr feiern; es wurden jedoch keine Vorkehrungen für eine allgemeine Zusammenkunft oder für spätere Treffen getroffen. Tatsächlich glauben wir, dass diejenigen, die teilnehmen würden, im Allgemeinen mehr Gutes bewirken können, wenn sie sich mit den kleinen Gruppen in ihrer eigenen Nachbarschaft treffen und so viel wie möglich zum Interessengeist dieser kleineren Zusammenkünfte beitragen.

Traktate Nr. 1 und 22 können jetzt sparsam bestellt werden; wir werden bald über einen Warenvorrat verfügen. Eine Probe von Nr. 26 (DOYOUKNOW? – auf *Schwedisch*) wurde an alle unsere Leser verschickt. *Diejenigen*, die schwedische Freunde haben, sollten sie kostenlos bestellen Einige davon sind kostenlos. Die Nummern 14 und 21 sind für *die allgemeine* Weitergabe an alle Klassen bestimmt. Sie können immer in beliebiger Menge vorhanden sein.

[Seite 50]

THEGERMANQUARTERLY.

Ob weil unser Vorschlag nicht verstanden wurde oder weil Ihre Freunde größtenteils Englisch lesen können, unser Vorschlag für ein deutsches Quartalsbericht wurde von wenigen beantwortet. Wir werden das Thema etwas anders formulieren.

Es wird eine kleine deutsche vierteljährliche Ausgabe vorgeschlagen, deren Spalten ausgewählte Übersetzungen aus ZION'SWATCHTOWER von Bruder O.A. Kotitz enthalten sollen. Diese Papiere werden hauptsächlich dazu dienen, den Deutschen die Wahrheit vorzustellen und sie auf den MILLENNIALDAWN vorzubereiten. Wer möchte, wird wahrscheinlich viele davon vierteljährlich haben wollen; daher die folgenden niedrigen Preise, basierend auf großen Ausgaben.

Für 10 Exemplare, vierteljährlich (40 Exemplare im Laufe des

Jahres). ..2,50

„500“(2000““““).....10,00 Alle

Interessierten senden bitte einmalig

eine Postkarte mit Angabe der Anzahl

Ich würde mir diese Preise wünschen.

r1775 VIEWSFROMTHETOWER. r1776

CHRISTIANCOMMONSENSE. r1783

ZACCHEUSTHEPUBLIKAN. r1782 Ermutigende

Worte von treuen Arbeitern.

[Seite65]

BAND XVI. 15. MÄRZ 1895. Nr. 6.

INHALT.

Besondere Gegenstände – zusätzliche Türme, Kalender, Wandrollen usw.....	66
Ansichten vom Turm –.....	67
TheReligiousView.....	67
TheJewishView.....	70
Gedicht:SomeBetterThings.....	70
TheMemorialSupper.....	71
„Komm ,Mein Volk.“.....	72
Bibelstudium: Liebe die Essenz des göttlichen Gesetzes.....	74
Bibelstudium: Rückblick.....	75
Ermutigende Briefe.....	75

[Seite66]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

„CHRISTIAN COMMONSENSE“ scheint in unserer letzten Ausgabe den Wünschen des
Volkes Gottes entsprochen zu haben, als Erklärung für die satanische Lehre, dass Gott der Anstifter
und Urheber „aller Sünde, Bosheit und Verbrechen der Welt “ ist .

KALENDER. Wir haben viele Anfragen für Kalender für '95, wie wir

für '93 und '94 zu sehr günstigen Preisen geliefert. Als Antwort: Wir konnten uns für '95 keine *Sonderpreise* sichern und bekamen daher keine. Wer möchte, kann sie zum Endpreis über den nächstgelegenen Buchhändler beziehen.

WANDROLLEN. – Wir liefern weiterhin die Wandrollen, jeweils 60 Cent, das Porto wird von uns bezahlt. Zwei Arten: „Stärke und Sonnenschein für jeden Tag“ und „Gebot, Gebet, Versprechen und Lob“. Jede präsentiert für jeden Tag die Heilige Schrift usw. – und wird jeden Monat wiederholt.

MISSIONARUMSCHLÄGE. – Vergessen Sie diese nicht. Sie verkünden die frohe Botschaft in wenigen Worten, wohin sie auch gehen; an Ihre Korrespondenten sowie an Postboten und andere unterwegs. Preis, frankiert: 25 für 10 Cent, 100 für 25 Cent.

TRACTSINGOODSUPPLYNOW. Bestellen Sie frei, so viel Sie können, und verwenden Sie es mit Bedacht.

BIBELN UND BIBELSTUDIE HILFT zu besonders günstigen Preisen. Für den Katalog einsenden.

=====

r1784 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1786

THEMEMORIALSUPPER. r1787 „KOMMT,

MEINE Leute.“ r1789 **LIEBE DIE**

ESSENZ DES GÖTTLICHEN GESETZES. r1789 **Ermutigende**

Worte von treuen Arbeitern.

=====

[R1775:Seite51]

BLICKVOM TURM.

RELIGIÖSE ANSICHT.

Der römisch-katholische Priester, Rev. AP Doyle, der den Orden der Paulistenväter vertritt, wird als derjenige in Erinnerung bleiben, der vor nicht allzu langer Zeit eine Ansprache an die Studenten und die Fakultät des Union Theological Seminary gehalten hat – vorgestellt von Prof. CABriggs, der als „höhere Kritik“ bekannt ist.

„Pater Doyle“ und seine Kollegen führen seit einiger Zeit eine römisch-katholische „Mission“ in der St. Paul-Kirche in New York City durch, und nach deren Beendigung wurde eine „Mission für Protestanten“ gestartet, die eine Woche lang stattfand und am 10. Februar endete. Von letzterem sagt die *New York World* :

„Die Mission war erfolgreich und hat die Erwartungen der Priester übertroffen. Es waren etwa 500 Nichtkatholiken anwesend. Ein Raum in der Nähe der Kanzel war für sie reserviert. Der Fragekasten war gut besucht, und die Antworten, die jeden Abend gegeben wurden, schienen zufriedenstellend, gemessen an der Tatsache, dass etwa fünfzig Personen ihren Wunsch geäußert hatten, als Konvertiten aufgenommen zu werden. Dies ist das erste Mal, dass so etwas in dieser Stadt versucht wurde, obwohl Pater Doyle im Westen großen Erfolg hatte.“

Es sollte beachtet werden, dass die Annäherung zwischen Katholiken und Protestanten völlig zum Nachteil der Protestanten ist. Sie sind bereit, Rom fast in jeder Hinsicht zu versöhnen; – sie widerrufen die Aussagen der Vergangenheit, dass die Kirche von Rom die Scharlachfrau von **Offb . 17:4** oder der Antichrist **von 2 Thes. 2:3-10 ist; 1Johannes2:18; 1Tim 4,1, und** sie entschuldigen sich sogar für ihren Namen *Protestanten* und schämen sich dafür. Sie würden nicht daran denken, Katholiken zu missionieren, und ausländische Missionsfelder aufzugeben, in denen Katholiken arbeiten, um nicht in Konflikt zu geraten. Katholiken hingegen machen konsequent keine doktrinen Zugeständnisse, sondern treiben ihre „Missionen“ usw. voran, während sich Protestanten zurückziehen.

Tatsache ist, dass das Papsttum, obwohl es alle seine alten Irrtümer in der Lehre aufrechterhält, ebenso wie der Antichrist* der Heiligen Schrift, im vergangenen Jahrhundert zu zivilisierteren Methoden gezwungen wurde. Die Protestanten haben erheblich weniger von der Zivilisation gelernt, aber als Lehrmeinungen haben sie fast alle diejenigen verloren, die sie von den Romanisten unterschieden, und haben jetzt nur noch wenig Widersprüchliches. Der Hauptunterschied oder Grund des ursprünglichen Protests respektierte das *Opfer Christi*. Das Papsttum vertrat die Auffassung, dass das Opfer Christi auf Golgatha für vergangene Sünden und Ursünden galt und dass es nicht nur jedes Jahr am Karfreitag *gefeiert werden sollte* , sondern dass es auch von den Priestern für die besonderen Sünden von Einzelpersonen und Gemeinden *wiederholt werden konnte und sollte* usw. Protestantengehalten

dass es für die Sünden nur *ein einziges* Opfer geben konnte (**Hebräer 7,27; 9,28; 10,10; 1. Petrus 3,18**), und dass es zwar *angebracht war*, an dieses Opfer zu erinnern, es aber ebenso unmöglich wie unnötig war, es zu wiederholen; und dass *der Glaube an das eine* Opfer und nicht an wiederholte Opfer die wahre Grundlage für die Vergebung der Sünden ist.

Dementsprechend *protestierten sie* gegen diese falsche Lehre als blasphemisch und wandten die in der Heiligen Schrift enthaltenen Namen, Symbole und Verurteilungen des Antichristen richtig auf das Papsttum an.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kapitel 9.

Das Papsttum hat immer noch seine ursprüngliche Position inne und ist daher allen Verurteilungen der *Heiligen* Schrift und den Protesten des treuen Volkes Gottes umso mehr würdig. Aber führende Protestanten verzichten auf jedes Opfer für Sünden und sind daher nicht geneigt, mehr mit denen zu streiten, die behaupten, dass jeder Priester den Herrn immer wieder neu erschaffen und das Opfer wiederholen [**R1776: Seite 51**] kann, als mit diejenigen, die treu an das „Ein-Opfer für alle“ festhalten. Sie halten daran fest, dass *kein* Opfer nötig war; dass unsere Sünden nicht durch den Tod unseres Herrn *bezahlt wurden*; dass unser Leben nicht mit dem Preis seines Lebens *erkauft wurde*; – [**R1776: Seite 52**], dass er lediglich als Märtyrer für die Wahrheit gelitten habe, wie viele andere zuvor und seitdem gelitten hätten. Somit wurde die protestantische Lehre *der Rechtfertigung durch den Glauben* an das einst vergossene kostbare Blut Christi aufgegeben.

Wir sagen nicht, dass alle Protestanten den Herrn verlassen und geleugnet haben, dass der Herr sie gekauft hat, und „das Blut des Neuen Bundes“ gezahlt haben, mit dem sie geheiligt wurden, ein Ordens- oder Gemeindemitglied, wie das anderer Märtyrer; aber wir sagen, dass fast alle „Großen“ dies bereits getan haben, dass mehr als die Hälfte der Minister und prominenten Laien bereits auf dieser Seite der Frage stehen, auch wenn sie es nicht sagen Die Art und Weise, wie sie sich kühn ausdrücken, und das in sehr kurzer Zeit, unter der Führung von Männern wie Prof. Chas. A. Briggs, Prof. W.

R. Harper, Prof. Henry Drummond, Dr. Lyman Abbott und andere werden Protestanten im Allgemeinen bald ebenso Teil des Antichristen sein und das *Lösegeld* gänzlich leugnen, ebenso wie die Laien des Papsttums, die zwar zugeben, dass das *Lösegeld* unzureichend war und durch neue Messen oder Opfer ergänzt werden muss.

Wundert es sich angesichts dieser Tatsachen, dass intelligente Männer, die das Evangelium vom *Lösegeld* ablehnen und stattdessen die Evolutionstheorie akzeptieren, bereit und bestrebt sind, die Beweise ihres früheren Glaubens zu zerstören, indem sie den Namen Protestantismus fallen lassen und dem Papsttum den Vorwurf entziehen, Antichrist zu sein?

„Meine Seele sei auf deiner Wache, zehntausend Feinde erheben sich; die Heerscharen der Sünde drängen hart, dich von der Beute abziehen.“

Ein scharfer Kontrast zwischen der Haltung der römischen Katholiken gegenüber den Protestanten und der der sogenannten Protestanten gegenüber den römischen Katholiken wird in den telegrafischen Nachrichten des Tages wie folgt gezeigt:

Am Abend des 26. Februar hielten ein ehemaliger Priester namens Slattery und seine Frau, eine entflohene Nonne, im Masonic Temple in Savannah, Georgia, einen Vortrag und erzählten, was sie über die Unterwirtschaftlichkeit des Papsttums usw. usw. wussten, als ein Mob das Gebäude umzingelte, die Fenster mit Ziegeln, Stöcken und Steinen einschlug und das Leben der Menschen darin bedrohte. Der Bürgermeister der Stadt, ein Jude, tat, was er konnte, mit der Polizei, die sein Kommando hatte, um die Ordnung wiederherzustellen, aber ohne Erfolg. Die Miliz musste ausgerufen und nach einem Angriff mit aufgepflanzten Bajonetten auf den Mob zerstreut werden, die an der Vorlesung teilnehmenden Protestanten wurden befreit und die Dozenten unter Militärschutz in ihr Hotel gebracht, das wiederum geschlossen und bewacht werden musste.

Fast zur gleichen Stunde ereignete sich in Columbus, O., eine ganz andere Szene. Dort wandte sich der römisch-katholische Bischof auf besondere Einladung an den Christlichen Verein junger Männer. Er hatte ein großes, enthusiastisches und applaudierendes Publikum, das die Erklärung des Bischofs zu seinem Patriotismus, seiner Freiheitsliebe und seinem Respekt vor den Gesetzen des Landes, die er als römisch-katholische Lehre erklärte, besonders zu würdigen schien. (Er wusste nicht, wie schnell seine Worte durch das Verhalten der Lehrenden widerlegt werden würden. Sein Publikum genoss offensichtlich die Tatsache, dass dies das erste Mal war, dass ein Y.M.C.A. jemals gegen den Protestantismus dieser Art *protestiert hatte* .

Offensichtlich haben die Laien Roms noch nicht allgemein gelernt, dass der listige Papst Leo eine neue Methode zur Gefangennahme von Protestanten eingeführt hat – der wohlweislich dafür sorgt, dass sie, zumindest doktrinär, rückläufig sind –, dass man Stöcke, Steine, Flüche, Massaker und Schwuchteln zumindest vorübergehend ablegt und die Protestanten mit Arglist erwischt. Und möglicherweise tun es die Geistlichen nicht. Denken Sie daran, wenn gelegentlich gegen die Gesetze des Landes sowie gegen die Gesetze der Freiheit und des Anstands verstoßen wird, was jemanden zum Schweigen bringt, der die Kühnheit hat, einige der heiligen (?) Dinge, die das Kloster getan hat, geheim hinter Klostermauern und vor den Augen der Öffentlichkeit zu enthüllen. – Eph. **5:12**.

Dies sind wichtige Zeichen der Zeit, die die Heilige Schrift bestätigen. Lehrstimmen in diesen Spalten.

SOCIALVIEW.

Die letzte Enzyklika des Papstes, die Geheimbünde verurteilt, wird von zwei Parteien unter den Erzbischöfen gegensätzlich gesehen. Die Partei ist dagegen

Geheimbünde akzeptieren die Schrift umgehend als Ultimatumsthema des Papstes und veröffentlichen sie umgehend, wie es die in ihrem Zuständigkeitsbereich stehenden Personen verlangen. Die andere Partei, angeführt von Kardinal Gibbons, behauptet, dass der unfehlbare Leo die Briefe nur als Vorschlag „vorgelegt“ habe, zu dem er ihre Kritik *wünsche, bevor er unfehlbar* zu diesem Thema Stellung nehme.

Wir haben vor einiger Zeit *den Rückgang der Gewerkschaften* in Großbritannien festgestellt und stellen jetzt die gleiche Tendenz in den Vereinigten Staaten fest. In den Berichten mehrerer Gewerkschaften ist ein starker Mitgliederrückgang zu verzeichnen, insbesondere bei den *Knights of Labor*. Geldknappheit, Schulden und Misstrauen gegenüber Führern und Offizieren sind wichtige Faktoren, aber darüber hinaus wächst die Überzeugung, dass die Macht dieser Gesellschaften sehr begrenzt ist und dass die zu lösenden Fragen von einer höheren und breiteren Plattform aus behandelt werden müssen – die Interessen der Massen müssen berücksichtigt werden, nicht nur in den Provinzen und Staaten, sondern auf dem Kontinent, wenn nicht sogar auf der ganzen Welt; Denn der Telegraf und die Dampfmaschine haben die Entfernungen praktisch vernichtet und die Arbeit der ganzen Welt in direkte Konkurrenz gebracht.

Der Blick auf die Hoffnung richtet sich nun eher auf verschiedene vage sozialistische Theorien, die sich alle bald als verwirrend und trügerisch erweisen müssen. Die *wahre* Hoffnung der „seufzenden Schöpfung“, wie sie der heilige Paulus zum Ausdruck bringt, ist die Kirche, die Söhne Gottes verherrlicht. **(Röm. 8:21,22.)** Es ist das Reich Gottes **(Dan. 2:44,45; 7:13,14,18,27)**, für das uns unser Erlöser selbst lehrte, zu wachen und zu beten, indem er sagte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“ Es ist dasselbe, auf das der heilige Jakobus geduldig wartete und sagte: „Seid nun geduldig, Brüder, bis zur Gegenwart des Herrn.“ Aber gleichzeitig weist er darauf hin, dass die *Gegenwart* für viele Urteile und Rache bedeuten wird; insbesondere prophezeit er den Reichen schwere Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Regelung der Angelegenheiten der Erde. - Jak. **5:1-8; Dan.12:1.**

Am 25. Februar schlug das Mitglied des Deutschen Reichstags eine Änderung des Gesetzes über die Sozialisten vor, die es jedem zum Verbrechen machen sollte, die Gottheit oder die Unsterblichkeit der Seele öffentlich, in einer Rede oder in gedruckter Form zu leugnen, und eine Strafe von einer Geldstrafe und einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren vorzuschreiben.

Wir haben nicht geglaubt, dass dieser Vorschlag zum Gesetz werden wird – noch nicht; aber er zeigt die Reaktion der Stimmung, die jetzt im Gange ist, und die sicherlich bald, wahrscheinlich in zehn Jahren, in die Gesetze des „Christentums“ einfließen wird. Deutschland hatte die Ehre, eine führende Rolle in der Großen Reformation zu spielen.

=====

[R1776:Seite53]

CHRISTLICHER GESUNDER MENSCHENVERSTAND.

„Darum seid nicht unklug, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist ... Lasst euch von niemandem mit eiteln Worten verführen und Wahrheit), der beweist, was dem Herrn wohlgefällig ist.“ – Eph. **5:17,6-10**.

GEMEINSAMER MENSCHENVERSTAND ist die alltägliche Bezeichnung für ein geistiges Produkt, das von Männern allgemein geschätzt werden sollte und wird.

Der gesunde Menschenverstand erkennt Tatsachen, Bedingungen und Umstände an, notiert allgemeine Grundsätze, begreift Aspekte von Nützlichkeit und Anstand, erkennt die würdigen Ziele als Bestrebungen und Ambitionen und gestaltet seine Vorgehensweise entsprechend.

Es gibt jedoch das, was die Bibel weltliche Weisheit nennt (1. **Korinther 3,19**), die bei Gott einfach nur Torheit ist; denn sie verschließt vorsätzlich ihre Augen vor den umfassendsten Grundsätzen der Gerechtigkeit und Wahrheit, deren Auswirkungen bis in die Ewigkeit reichen, und wirkt mit kindlicher Gleichgültigkeit gegenüber der Zukunft und selbst gegenüber den höchsten gegenwärtigen Interessen nur für die flüchtige gegenwärtige Befriedigung, unabhängig von den Interessen anderer und der anderen höchstes Selbstinteresse.

Es ist jedoch nicht dieser „törichte“, weltliche gesunde Menschenverstand, **[R1777: Seite 53]**, den wir berücksichtigen möchten, sondern der christliche gesunde Menschenverstand – diese Art von gesundem Menschenverstand, der unter dem Scheinwerfer des Wortes Gottes die menschliche Schwäche und Unvollkommenheit entdeckt hat und zu Gott gekommen ist für „den Geist mit gesundem Verstand“, versichert durch die Verheißung seines Wortes – „Wenn es jemandem von euch an Weisheit mangelt, frage ihn.“ Gottes, der allen großzügig gibt und nicht fleht, und es wird ihm gegeben werden.“ --2 **Tim.1:7; Jakobus 1:5**.

Christlicher gesunder Menschenverstand ist also eine gute geistige Wahrnehmung unter der Kontrolle eines Herzens im Einklang mit Wahrheit und Gerechtigkeit, das die Prinzipien und Gebote des göttlichen Gesetzes und Zwecks beachtet, Gottes Weisheit, Zweckmäßigkeit und Schicklichkeit annimmt und von diesem hohen Standpunkt aus über Wahrheit und Gerechtigkeit urteilt und entsprechend handelt. Wenn eine bestimmte Vorgehensweise vorgeschlagen wird, Christ

Der gesunde Menschenverstand erkennt seine Verdienste oder Verdienste entsprechend den Grundsätzen und Lehren des Wortes Gottes; und wenn also die Lehre als göttliche Wahrheit verkündet wird, wendet der christliche gesunde Menschenverstand die Prüfungen des inspirierten Gesetzes und des Zeugnisses an und entscheidet dementsprechend über Richtigkeit oder Falschheit.

Es ist die Ausübung dieser Fähigkeit, dass der Apostel im **obigen Text** die Kirche zu ihrem Schutz vor Irrtümern der Lehre und des Verhaltens auffordert; denn im Laufe des Zeitalters waren sie auf dem Weg des Äthers, und sie musste weise zwischen dem Falschen und dem Wahren, dem Bösen und dem Guten unterscheiden. oder einer Reihe von Einzelpersonen in der Funktion von Räten, Synoden, Konferenzen usw. Dies war der Fehler – die weltliche Weisheit – der großen Namenskirche, des Papstes und der Protestanten. Aber jeder Mensch in Christus soll *seinen eigenen* christlichen *gesunden* Menschenverstand haben und nutzen, und für dessen richtigen Gebrauch ist er direkt Gott gegenüber rechenschaftspflichtig .--Siehe **1Thess.5:21; Gal.6:4**.

„Darum, christliche Brüder, seid nicht unklug, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“ Wir haben das offene Buch der göttlichen Offenbarung vor uns, und nie in der Geschichte der Kirche hat Gott sein Volk ohne Lehrer gelassen – hilft, Zeigefinger, seine Herde auf die Prinzipien und Gebote seines Wortes hinzuweisen und ihnen zu helfen, die Heilige Schrift mit der Heiligen Schrift zu vergleichen. Aber Seite an Seite mit den wahren Lehrern Wir waren immer die Unwahren, und neben die Wahrheit stellen sie den Irrtum; und es ist euer individueller christlicher gesunder Menschenverstand, der die Sache selbst entscheiden muss: „Prüft alles und haltet fest, was gut ist.“ sich selbst und nicht in einem anderen.“ Und so selbst, der sich über die Wahrheit freut, kann er für andere zum Hilfsmittel werden, um sie zur gleichen Überzeugung und Freude zu bringen.

Tatsächlich ist es, wie wir gesehen haben, die Mission, in Christus zu fallen, um einander im heiligsten Glauben und Charakter aufzubauen.

„Gott ist nicht der Autor der Verwirrung.“

Und nun zum Beweis – eine Übung des christlichen gesunden Menschenverstandes bei einem Vorschlag, der öffentlich zur Akzeptanz des christlichen Volkes vorgelegt wird.

Es ist die absurde und blasphemische Annahme, dass alle Sünden und Missetaten der ganzen Welt direkt Gott und nicht den Menschen zuzuschreiben sind. Auf dieser Hypothese basiert „ein anderes Evangelium (das kein anderes ist)“ – eine Erlösungstheorie auf der Grundlage der *Gerechtigkeit* (?), die an die Stelle des Evangeliums der *Gnade* Gottes tritt, das wir empfangen haben, das das Prinzip der Liebe und Barmherzigkeit ist, wie von allen gelehrten heiligen Apostel und Propheten. Die Argumentation, kurz gesagt, ist, dass Gott der Urheber und Anstifter aller Dinge ist, sowohl des Bösen als auch des Guten und der Sünde

als auch gerecht; - dass er allein verantwortlich ist für alle Sünden und Ungerechtigkeiten, die es auf der Welt gibt, und für alles Elend, das der Menschheit widerfährt und daraus resultiert. Sie täuschen sich also selbst, im Gegensatz zu allem christlichen Menschenverstand und der Lehre der Heiligen Schrift, mit dem Ziel, ihre eigene Theorie der Erlösung vorzustellen. Sie sagen zum Beispiel, dass Gott, der all diese Sünden *verursacht hat*, durch einfache Gerechtigkeit gebunden sein wird, um sie schließlich abzuschaffen; und wenn Gott will, dass die Menschen nicht sündigen sollen, dann, sagen sie, wird es ein Ende der Sünde geben. So wurde Gott geschaffen Der einzige Sünder, der *vorsätzliche* Sünder und der Mensch werden als Werkzeug **[R1777: Seite 54]** oder Marionette dargestellt – jetzt beeinflusst und gezwungen, Sünde zu dosieren, und nach und nach wird er dazu beeinflusst und gezwungen, Gerechtigkeit zu tun.

Natürlich hat diese Theorie keinen Sinn für ein Lösegeld. Sie stellt das kostbare Blut Christi, das in der Bibel zur Vergebung der Sünden vergossen wurde, in einen großen Rabatt – es ist „ein Monat“, der nicht mehr wert ist als der eines anderen Menschen.

In dieser Sichtweise würde die Lösegeldlehre in der Tat eine endlose Betrugerei von Gottes Seite darstellen; denn warum sollte man Menschen für die Sünden bestrafen, zu denen Er sie gezwungen hatte, oder warum sollte man ein Lösegeld für seine eigenen Sünden annehmen? Diese behaupten vielmehr, dass Gott ungerecht sein wird, seinen Kurs zu ändern und die Menschheit zu befreien, sowohl von der Sünde als auch von der Erniedrigung und dem Tod, dem er sie unterworfen hat.

Der Vorschlag erscheint so absurd und blasphemisch für den christlichen gesunden Menschenverstand, dass eine Widerlegung ziemlich unnötig erscheinen würde, wenn nicht die Tatsache, dass die Vorschläge so kunstvoll mit Abhandlungen über die wunderbare Liebe und Vorsehung Gottes überzogen sind, dass einige vom Köder gefangen und in der Schlinge gehalten werden – weil sie ihren christlichen gesunden Menschenverstand nicht nutzen.

Die Schriftstelle, auf deren Abbruch dieses „neue Evangelium“ aufbaut, ist Teil von **2 Kor. 5:18** – „Und alles ist von Gott.“ Daraufhin wurde vor einiger Zeit von einem A.P. Adams die folgende gewagte Exegese dargelegt und wird den Christen immer noch als „Neues Licht“ aufgedrängt.

„Wenn man ernsthaft darüber nachdenkt, kommt es einem so vor, als ob Paulus in seiner Sprache eher unvorbereitet und nachlässig war; es scheint, als hätte er seine Aussagen etwas modifizieren und einschränken sollen; sagen wir zum Beispiel: „Alle *guten* Dinge sind von Gott.“ Aber nein, der Apostel macht die weitreichende, uneingeschränkte Aussage: „Alle Dinge sind von (wörtlich: *aus*) Gott.“ Und er hielt diese Wahrheit für so wichtig, dass sie hier nicht weniger als *sieben* Mal wiederholt wird. **Siehe Röm 11,36; 1Kor.8:6; 11:12; 2Kor.**

5:18; Eph.1:11; Hebräer 2:10.

„War der Apostel in diesen Äußerungen nachlässig und etwas zu kühn, oder meinte er genau *das*, was er sagte, und sind sie *absolut wahr*? Ich sage ohne Zögern: *Ja*, zu den letztgenannten Fragen, alle-

durchdringende, immerwährende Vorsehung. „Seine allumfassenden Werke sind Gnadengaben.“ „Er handelt alle Dinge nach dem Rat seines eigenen Willens.“

„Diese Lehre von der Vorsehung Gottes ist äußerst positiv und wichtig; es gibt keine Lehre der Heiligen Schrift, die eindeutiger durch die eindringlichsten, immer wieder wiederholten Aussagen, wie oben erwähnt, gestützt wird; und kein Christ würde auf die Idee kommen, daran zu zweifeln, wenn nicht ihre vollständige Annahme zu sehr verblüffenden und *sogar schockierenden* Schlussfolgerungen führt.

„Was!“ sagen sie, „alle Dinge sind von Gott? Absolut *alle* Dinge? die schlechten Dinge ebenso wie die guten? alle *Verbrechen* und *Sünde* und *Bosheit*?“ Gewiss ist es blasphemisch zu sagen, dass solche Dinge von Gott seien! Paulus hätte nie meinen *können*, dass wir ihn unbedingt annehmen sollten; wir müssen in solchen Angelegenheiten unser eigenes Urteilsvermögen und unsere eigene Vernunft anwenden und diese pauschalen Aussagen korrigieren, denn es kann nicht bedeuten, dass absolut *alles von Gott ist*. Er hatte *Recht*, und die Schriften, Erfahrungen und Beobachtungen bestätigen ihn in seinen Aussagen, *so seltsam* und *verblüffend* sie auch erscheinen mögen.

Lassen Sie nun den christlichen gesunden Menschenverstand an diesem Vorschlag arbeiten. Sein allererster Auftritt ist, wie der Autor selbst andeutet, erschreckend – unangenehm, sogar schockierend; und diese erste Vorahnung des Bösen fordert uns auf, vorsichtig zu sein und sorgfältig zu prüfen, was das Zeugnis des inspirierten Wortes zu diesem Thema ist. Wir finden diesen Ausdruck „alles“ über achtzig Mal in den Briefen des Apostels Paulus; ninanabsolut, uneingeschränkter Sinn im oben genannten Fall wäre es gleichermaßen notwendig, auch jeden anderen Fall zu berücksichtigen, was uns natürlich zu einigen sehr seltsamen und in der Tat absurden Schlussfolgerungen führen würde. Zum Beispiel

das Folgende – **2Kor.** 4:15 – „Alles *geschieht um euretwillen*.“ Was? „Absolut alles“ – all die schlechten Dinge und alle guten Dinge, alle Bosheit und Verbrechen und Sünde und Elend und Erniedrigung und all der Reichtum, die Weisheit und die Ehre dieser Welt? Dies wäre absolut und ohne Einschränkung alles – eine offensichtliche Absurdität. dass die reiche Gnade Gottes, die uns durch Christus Jesus geschenkt wurde, durch die Danksagung vieler [der durch unsere Erhöhung gesegneten Welt] zur Herrlichkeit Gottes erfüllt werden könnte.

1Kor. 8:6 – „Hinten aber ist ein Gott, der Vater, *von dem* alle Dinge sind, ... und ein Herr, Jesus Christus, *durch den* alle Dinge sind . “ *Dann* ist es genauso wahr, dass „absolut alle Dinge“ (alle Bösen und alle guten Dinge) „*von ...*“ sind

(durchgeführt von) Jesus Christus. „Kann der christliche gesunde Menschenverstand das akzeptieren?

1Kor. 13:7 – „Die Nächstenliebe glaubt *alles*, hofft *alles* .“ – „*Absolut* alles?“ Liebt oder glaubt die Nächstenliebe alles Falsche, Heuchelei und Betrug? Und hofft sie auf mehr und mehr Unwahrheit als auf jede Täuschung der Ungerechtigkeit?

1Kor. 6:12 – „Alles ist uns recht.“ Was! **[R1778:Seite54]** „absolut alles?“ Ist es erlaubt zu betrügen, zu stehlen, falsches Zeugnis abzulegen, zu töten oder Böses zu tun, was Gutes kommen könnte? Haltung, die jeder vernünftige Mensch so interpretieren würde. Es ging um die Frage, ob die Brüder in Christus miteinander Gesetz machten. Dem widersetzte sich der Apostel Paulus, **jedoch** nicht mit der Begründung, dass dies *rechtswidrig* sei. Das ist zwar so, aber das ist *unzweckmäßig*, weil es dazu tendiert, die Sache Christi in Verruf zu bringen.

„Alle Dinge [das heißt, alle Vorteile des Zivilrechts, sagte er], sind für mich *rechtmäßig* [ich habe **[R1778:Seite 55]** ein großes Recht auf ihren Schutz usw. wie für jeden anderen Menschen], aber alles ist *nicht nützlich* [für die Sache Christi und für meinen persönlichen Einfluss, der diese Sache repräsentiert].“ .und dulde, dass man dich betrogen lässt? Paulus **weist** darauf hin, was der gesunde Menschenverstand als diese weitreichende Behauptung sehen sollte, *dass Jehova alles* unter Christus *gestellt* habe , ist mit dem Maß an Anerkennung zu verstehen, das Jehova selbst ausschließen würde, der ihm alle Dinge unterstellt hat. Dies sagt er, es sei „offenbar“: „Es manifestiert sich in jenem christlichen gesunden Menschenverstand, der, von Gott in den Grundsätzen und Zwecken seines Plans belehrt, anerkennt, dass Jehova Gott insgesamt ist.“

Nehmen Sie ein anderes Beispiel: „Man glaubt, dass man *alles essen kann*.“ (**Rom. 14:2.**) Sollen wir annehmen, dass jemand in den Tagen des Apostels glaubte, „absolut *alles* “ zu essen? – alle Rinder und Pferde und Menschen und Häuser und Bäume und Berge? – absolut *alles*? Oder sollen wir ein wenig Verstand gebrauchen und die Zusammenhänge lesen und herausfinden, dass der Apostel im Gegensatz dazu von einigen sprach, die er schwache Brüder nennt, die nichts als Gemüse [„Kräuter“] aßen, während andere keine solchen Gewissenskrupel hatten und, wie wir sagen würden, „alles und jedes aßen“.

Derselbe gesunde Menschenverstand, auch wenn er nur geringfügig mit dem vertraut ist

Der Apostel **Jakobus (1:13)** sagt: „Niemand soll sagen, wenn er versucht hat, ich habe von Gott versucht; denn Gott kann nicht mit dem Bösen versuchen, noch versucht er irgendjemanden.“ Und **Jesaja (5:20,21)** fügt hinzu: „Wehe denen, die das Böse gut nennen [wie sie sagen, dass das Böse im Menschen das Werk Gottes in ihm ist], und das Gute im Bösen [Gott, dessen „Werk vollkommen ist“ – nur Gutes, Böses zuzuschreiben, der Dunkelheit für Licht und Licht für Dunkelheit setzt, der Bitteres für Süßes und Süßes für Bitteres! Wehe denen, die in ihren eigenen Augen weise und in ihren eigenen Augen klug sind!]

Der Apostel Petrus weist darauf hin, dass viele, die es tun, ihre eigene Zerstörung anrichten. – **2. Petrus 3:16.**

Aber es wird besonders in **2Kor 5,18 bestätigt**, dass zumindest der Begriff „alles“ absolut und uneingeschränkt ist: „Und alles ist von Gott, der uns durch Jesus Christus mit sich selbst versöhnt hat und den Dienst der Versöhnung gegeben hat.“

Sicherlich bietet nichts in diesem Zusammenhang Anlass für die Annahme, dass der Apostel Gott für die Bosheit und Sünden der Welt verantwortlich machen würde. Im Gegenteil, er zeigt unseren neuen Standpunkt in Christus, der „für alle gestorben ist“ (**Vers 14**), aber er möchte uns darauf hinweisen, dass das Werk der Erlösung zwar von unserem Herrn Jesus vollbracht wurde, es aber vom Vater selbst geplant wurde. *Alle* Merkmale unserer Erlösung stammen *von Gott selbst*, der uns *durch* Christus Jesus mit sich selbst versöhnt hat. Der gesunde Menschenverstand der Christen kann klar genug erkennen, dass die verschiedenen Merkmale unserer Erlösung *alles* sind, worüber der Apostel schreibt: „Alle [*diese*] Dinge sind von Gott.“ Die Aussage von **1Cor. 8:6**: „Es gibt nur einen Gott, den Vater, aus dem alles ist, und wir sind mit ihm; und ein Herr Jesus Christus, durch den alles ist und durch ihn webt“ – ist eine Wiederholung desselben Gedankens.

Die Bedeutung **von 1 Kor. 11:12** – „Denn wie die Frau vom Mann ist, so ist auch der Mann von der Frau, aber alles ist von Gott“ – heißt, dass keines von dem anderen unabhängig ist, sondern beide abhängig sind von Gott, dem Schöpfer beider. – **-Vers 11.**

Eph.1:9,10 – „**Gott** hat sich vorgenommen, in der Evangeliumszeit der Fülle alle Dinge in Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf der Erde ist, in Christus zu sammeln.“ Dies ist eine Parallele zur Aussage von **1 Kor. 15:27** – „alles“ bezeichnet in beiden Fällen die gesamte intelligente Schöpfung, die menschliche und die geistige. Es sollte auch nicht so verstanden werden, dass es *absolut alle* Menschen und alle Engel meint, denn der Herr hat uns durch die Feder desselben Schriftstellers an anderer Stelle gezeigt, dass nur *allen*, die sich *bereitwillig* und im Einklang mit dem Neuen Bund Christus unterwerfen, irgendwo gewährt wird

unter Christus in der großen Ewigkeit vor uns. Alle anderen werden als Unwürdige im Zweiten Tod vom Leben ausgerottet. (**Apostelgeschichte 3:23.**) Genau aus diesem Grund wurde das „Gericht des großen Tages“ – des Tausendjährigen Jubiläums – anberaumt, um zu beurteilen, wer des ewigen Lebens unter Christus würdig und wer unwürdig ist. Daher liegt hier der Sinn: „Damit er alles unter Christus zusammenbringen kann.“

Das „Alles“ des **folgenden Verses** bedeutet alle Bedingungen und Umstände der Gegenwart und der Vergangenheit, die unter der alles beherrschenden Vorsehung Gottes dazu gebracht werden, für die endgültige Verwirklichung des göttlichen Vorsatzes zusammenzuwirken den Rest , *der diesen* letzten Zwecken auf jeden Fall zuwiderlaufen würde, wird er zurückhalten. – Psa. **76:10.**

Hebräer 2,10 (Rotherham-Übersetzung) – „Denn es wurde ihm zuteil , *um dessentwillen* alles ist und durch wen *alles* alles ist , als er viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, dass der fürstliche Führer ihrer Erlösung durch Leiden vollenden sollte.“ „*Verbrechen und Schlechtigkeit*“ der Welt geschehen um Gottes willen und durch Gottes Mittel. Der Gedanke hingegen ist, dass alles letztendlich so sein wird, wie es ist -vereint unter Christus in Gott, sollen es um Gottes willen sein, weil dies sein Vorsatz, sein Wohlgefallen war; und dass alles durch seine Mittel zur Vollkommenheit und Harmonie gebracht wird – seinen Plan und seine Macht, die diesen Plan durch **[R1778:Seite 56]** Christus Jesus, unseren Herrn, zur Vollendung bringen. Einen solchen Plan zu haben, zu dem auch die hohe Erhöhung der Kirche zur göttlichen Natur gehörte, war richtig dass er den Gehorsam aller Erhabenen gründlich *auf die Probe stellen* sollte. Sogar unser Herr Jesus, immer treu und treu, sollte kein *Überwinder sein* und nicht weniger bewährt als die Söhne der Herrlichkeit, deren fürstlicher Führer er ist. Darum Gottes Anordnung schloss auch ihn ein (sowie alle, die unter seine Führung gebracht wurden), dass jeder, der die große Vollkommenheit der göttlichen Natur erreichen wollte, sich durch sein Ausharren im Leiden und seinen Widerstand gegen die Sünde als würdig erweisen muss.

Rom. 11:36 – „Denn von ihm und durch ihn und für ihn ist *alles*.“ Ein Blick auf **die vorangegangenen Verse** zeigt, dass der Apostel nicht lehrt, dass alle Sünde, Bosheit und Verbrechen durch und durch und für den Herrn gelten; sondern im Gegenteil, hier geht es um bestimmte *Segnungen* und Gunstbezeugungen, die unbedingt auf Israel kommen sollen. (**Vers 25-27.**) Obwohl sie sündigten und mit bösen Händen den Herrn des Lebens und der Herrlichkeit töteten und Gottes Zorn und Empörung über sich brachten, die sich in ihrer nationalen Ablehnung, ihrem Ärger und ihrem Sturz manifestierten, doch am Ende

Gott hat dafür gesorgt, dass er die Mächtigen auf sich und auf die ganze Menschheit bringt, durch Christus und seine verherrlichte **Kirche (Verse 30 und 31)**, die während des Millenniums allen Barmherzigkeit und volle Erlösung schenken werden, indem sie die blinden Augen öffnen und die Tauben aufhalten werden. Eine solche Sicht auf Gottes Weisheit und Güte führt den Apostel zum Ausruf der **Verse 33-36**, die mit der Esel enden Denken Sie daran, dass dieser Plan nicht von Menschenhand geschaffen wurde, noch nicht einmal durch menschliche Hilfe; denn niemand hätte von solch einer wunderbaren Mischung aus Gerechtigkeit und Barmherzigkeit geträumt.

Die obigen Passagen vermitteln also nicht das, was die Schriften, die wir kritisieren, behaupten, sondern stehen in vollkommener Harmonie mit allen Grundsätzen der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, die in Gottes Wort zum Ausdruck kommen.

Gottes Aufsicht über fallende Dinge.

Dass die Augen des Herrn an jedem Ort sind, wenn er das Böse und das Gute sieht, steht außer Frage. (**Spr. 15:3; Heb. 4:12,13.**) Dass Gott in alle Formen des Bösen eingreifen und sie stoppen könnte, ist zweifellos wahr; aber dass er noch nicht so eingegriffen hat, ist offensichtlich; und dass die Zeit kommen wird, in der alles Böse vollständig zurückgehalten wird, ist dies eindeutige Verheißung. Daher ist es angemessen zu sagen, dass Gott Sünde, Schlechtigkeit und Verbrechen *zulässt*, da es falsch und verleumderisch wäre, die Ursache anzugeben, schafft, stiftet an oder ist in gewisser Weise der Urheber solcher Dinge.

[R1779:Seite56]

„Niemand soll sagen: Wenn er versucht wird, werde ich von Gott versucht; denn Gott versucht niemanden ... Jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Gelüsten [nach Reichtum, Macht, Rache usw.] abgelenkt und verführt wird ... Fürchtet euch nicht, meine geliebten Brüder. Jede *gute* Gabe und *jede vollkommene* Gabe kommt von oben und kommt vom Vater der Lichter herab, bei dem es keine Veränderung oder zumindest keine Veränderung gibt ... Denn der Zorn des Menschen wirkt nicht die Gerechtigkeit Gottes.“ (**Jak. 1:13-20.**) Dennoch hat Gott uns wiederholt gezeigt, dass sogar der Zorn des Menschen von ihm überwunden wurde, um *seine guten* Absichten zu verwirklichen.

Die Erklärung des Propheten (**Psalms 76,9.10**), die uns versichert, dass der Herr in der großen Zeit der Not, wenn er das Gericht verkünden und alle Sanftmütigen der Erde retten wird, den Zorn des Menschen veranlassen wird, ihn zu loben, und dass der Rest, der ihn nicht loben wollte, zurückgehalten werden wird, nur, wie wir glauben dürfen, der Ausdruck dessen, was das Prinzip von Gottes Handeln überall gewesen ist Die Vergangenheit, seit Sünde, Bosheit und Verbrechen begannen. Die Wahrheit ist dies und jenes

Von der Erschaffung der Sünde bis hin zur Anstiftung zu Bosheit und Verbrechen zielten Gottes Taten, wo Er überhaupt eingegriffen hat, auf die Eindämmung der Sünde ab .

Und in fast jedem Fall wird die Ursache dargelegt. Zur Zeit der Sintflut war die ganze Welt, außer Noa und seiner Familie, verdorben, und ihre Gedanken waren ständig böse. Von Sodomitis erklärte, dass die Sünde darin groß sei, und Gott „nahm sie weg, als er das Gute sah.“ (**Hes. 16:50.**) Sein Weg war aus zwei Gründen *gut* : erstens, weil er ein *Beispiel* für die Zurückhaltung derjenigen war, die später ungöttlich leben sollten (**Judas 7; 2Pet. 2:6**); und zweitens, weil die „*fällige Zeit*“ Gottes , sie zur Kenntnis seiner gnädigen Fürsorge für sie und alle im Rahmen des Neuen Bundes (versiegelt oder entgewaltigt durch das kostbare Blut Christi) zu bringen, noch nicht gekommen war das ewige Leben erhalten. – Siehe **Hesekiel 16:48-50,53-55,60- 63**.

DIE ZERSTÖRUNG DER KANAANITEN.

Im Zusammenhang mit der Vernichtung der kanaanäischen Nationen (der Amoriter, Hethiter, Jebusiter usw.) wurde uns erzählt, dass der Herr Israel nicht in ihr Land bringen würde, sondern sein Volk in Ägypten zurücklassen würde (wo es wertvolle Lektionen in Demut lernte), weil die Missetat der Kanaaniter *noch nicht ihr volles Ausmaß erreicht hatte*. (**1. Mose 15:16.**) Scheinbar durfte jede Nation nur bis zu einem gewissen Grad in die Sünde gehen, und dort wurde gestoppt. Und das Stoppen der Sünde lieferte wiederholte Illustrationen, Typen, Vorschläge und grobe Hinweise auf Gottes allgemeinen Plan für die endgültige Vernichtung des Bösen und die dauerhafte Errichtung der Gerechtigkeit in der Welt.

Somit war die fällige Zeit für die Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens (die die Knechtschaft der Sünde treffend verkörperte) auch die fällige Zeit für eine Strafe Ägyptens, und der **[R1779:Seite 57]** Herr nutzte die Gelegenheit, um *seine Macht* sowohl für die Befreiung seines Bundesvolkes als auch für die Überwindung des Widerstands zu zeigen. Daher „*erhob*“ er das Mitglied der königlichen Familie auf den Thron Ägyptens, das war am kühnsten und trotzigsten, und wer würde Gottes Plan am meisten und am längsten widerstehen, um aus ihm und seiner Armee ein Vorbild für Satan und seine bösen Diener zu machen, die immer danach strebten, diejenigen zu versklaven und in Knechtschaft zu halten, die einen Bund mit Gott *schließen* wollten

Gerechtigkeit damals, aber sie waren auch Beispiele für ein umfassenderes Werk der Spaltung und Trennung, das zu Gottes bestimmter Zeit zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient, vorgenommen werden sollte. – Mal. **3:18**.

So war auch der Einzug Kanaans durch Israel und der Sturz der Kanaaniter, deren Missetat voll zur Geltung kam, nicht nur eine gerechte Tat, sondern es war auch ein Sinnbild *dafür*, wie, wenn das wirkliche Land der Verheißung (die Erde – während des Millenniums) erreicht wird, alle alten sündigen Wege und Institutionen ausgerottet werden müssen; und diese Dinge sind auch typisch für den Fall des Christus von heute, – wie er, wenn er im Glauben die Welt, Ägypten, verlässt und in den Besitz der Versprechen Gottes gelangt, einen Kampf der Vernichtung gegen die alten sündigen Neigungen seiner gefallenen Natur führen muss.

Wenn wir darüber nachdenken, wie Gott einstmals zulässt, sollten wir uns daran erinnern, dass das Herz eines gefallen Menschen zu Sünden neigt – Bosheit, Neid, Stolz, Streit, Hass, Laszivität, und dass die sündigen Neigungen immer bereit sind, jede Gelegenheit auszunutzen. Dass Gott *Gelegenheiten zum Bösen zugelassen hat*, ist daher wahr; aber dass es sündige Gedanken, Wünsche und Taten *inspiriert*, ist völlig falsch.

Werfen wir einen Blick auf einige Illustrationen, die als Beweis dafür angeführt werden, dass Gott sündige Taten inspiriert.

JOSEPHS SEXERFAHRUNGEN.

Josefs Brüder verkauften ihn in die Sklaverei, und als sie ihn später als Herrn des fallenden Ägyptens fanden, fürchteten sie die Bestrafung ihres Verbrechens sehr. Aber um ihre Ängste zu beruhigen, sagte Josef: „Seid nicht betrübt und nicht zornig über euch selbst, dass ihr mich hierher verkauft habt; denn *Gott hat mich* vor euch gesandt, um das Leben zu bewahren.“ (**1. Mose 45:5.**) Aber wir antworten, hier gibt es keinen Grund, das Verbrechen der Brüder Josefs dem Allmächtigen anzulasten. Stephanus, erfüllt vom Heiligen Geist, erklärte (**Apostelgeschichte 7:9**), dass ihr Weg nicht von Gott inspiriert war, sondern von *ihrem eigenen Neid*; was völlig mit **Jakobus 1:13,16 übereinstimmt**.

Sollen wir dann sagen, dass Joseph sich in seiner Aussage geirrt hat? Nein; Sowohl Josefs als auch Stephanus' Aussagen sind richtig. Josefs Brüder waren voller Neid und planten seinen Mord, aber Gott ließ *Angst* auf einen von ihnen einwirken, auf dessen Anraten die neidischen Brüder eine andere Vorgehensweise einschlugen und Joseph als Sklaven verkauften. So veränderte Gottes Sparen in keiner Weise die moralischen Verantwortlichkeiten von Josefs Brüdern; böser Gedanke. *Es verwandelte lediglich den bösen Gedanken* in einen anderen Kanal (um ihn zu verkaufen, anstatt ihn zu ermorden), der nicht im Widerspruch zu Gottes Plan in Bezug auf Joseph, seinen Diener, stehen würde. Es *ist lediglich* eine Veranschaulichung der Macht Gottes, zu herrschen ohne den moralischen Charakter der Menschen zu beeinträchtigen.

Das gilt auch für alle anderen Affären Josephs. Da Joseph aus dem Gefängnis auf den Thron des Pharao gebracht wurde, lässt sich nicht behaupten, dass Gott der inspirierende Grund für die Anklage gegen Potiphars Frau war, weshalb Joseph ins Gefängnis geschickt wurde. Im Gegenteil, Gott hätte Joseph auf hundert verschiedene Arten auf den Thron Ägyptens bringen können, ganz anders als Potiphars Frau und Josephs neidischen Brüdern. Der gewählte Weg war der *natürliche Lauf der Ereignisse*, den Gott außer Kraft setzte und umkehrte, so dass Sein Wille zum *Guten* ausgeführt wurde, ohne in den Willen irgendjemandes einzugreifen.

So kommt es, dass Gott sogar *den Zorn des Menschen* (die Gesinnung des sündigen, gefallenen Geschlechts) hervorruft, um ihn zu loben, während der Rest, der seinen Plänen im Wege stehen würde, sie zurückhält. Der gegenwärtige Zorn der Menschen wird beginnen, den Herrn zu preisen, indem er seine Weisheit und Güte zeigt.

JOB'S TRIAL AND INTEGRITY.

Es wird behauptet, aber ebenso unbegründet, dass Hiobs Fall ein weiterer Beweis dafür ist, dass Gott der Urheber „aller Sünde, Bosheit und Verbrechen“ ist. Freundschaften zu ihm, zu böser Bösartigkeit seinerseits; dass es ihnen lediglich erlaubt ist, auf uns zu kommen, um *auf* unsere Probe gestellt zu werden, und letztendlich zum Wohle aller, deren Treue und Integrität ihm gegenüber dadurch bewiesen werden.

Wie sehr Satan mit den Katastrophen der Gegenwart zu tun hat (Stürme, Erdbeben usw.), abgesehen von seiner allgemeinen Niederschlagung, die er durch die Führung seiner Mutter Eve auf den Menschen fallen ließ, geht in der Heiligen Schrift nicht klar hervor: **Seite 58**] Zumindest im Fall von Gottes Volk ist Satans Macht begrenzt. Er kann sie mit diesem Willen nicht zerstören; er kann sie nicht mit Widrigkeiten treffen, es sei denn, ihr Gott *erlaubt es*.+ Und wir haben die gesegnete Gewissheit, dass der Wille Erlaube nur solche Katastrophen, die dazu dienen, uns weiterzuentwickeln und unser Vertrauen und unseren Gehorsam auf die Probe zu stellen.

*Aus diesem Grund können wir **Hebr. 2:14** nicht die volle Kraft geben, die in unserer gemeinsamen Version impliziert wird. Hätte Satan *die Macht des Todes* vollständig in seiner Kontrolle, hätten wir vielleicht

sicher, dass die Heiligen Gottes längst von der Erde verschwunden wären.

So große Macht er auch über *die Welt ausüben mag*, wir wissen, dass sich diese Macht nicht auf *die Kirche erstreckt. (Johannes 7:30; 13:1; Phil. 1:25; Matthäus 10:27-31.)* In diesem Fall scheint es offensichtlich, dass *das Wort „Macht“* besser mit „Herrschaft“ *übersetzt worden wäre*. Satans Herrschaft ist die Herrschaft des Todes – das heißt, der Tod ist die sichere Folge für alle, die ihm dienen und gehorchen.

Siehe „Ist der Tod eine Strafe eine Konsequenz?“ in unserer Ausgabe vom 1. August 1994.

+Siehe „SpecialDivineProvidence“, 1. August 1993; „TheBookofHiob“, 15. März, '93.

Wie **Jobs sagte (Kapitel 2:10)**, **kann** das gesamte Volk Gottes in der Bedrängnis sagen: „Sollen wir Segen aus der Hand des Herrn empfangen und Züchtigungen und schmerzhaft Erfahrungen *ablehnen*, wenn er es für das Beste hält, sie zuzulassen? Sollen wir nicht vielmehr dem Herrn vertrauen und geduldig alle Erfahrungen annehmen, die uns **widerfahren [R1780:Seite 58]**, wohl wissend, dass sie uns stören und beschützen könnten und dass sie uns beschützen könnten, und dass sie uns beschützen könnten, und dass sie uns auch immer beschützen könnten.“ Mits müssen zu unserem Wohl sein, wenn wir richtig darunter trainiert werden? – Hebr. **12:5-11**.

„Dort wird es eine Bösigkeit und Gott geben

NOTDONEIT?“

Dieser Text wird auch missbraucht, um zu beweisen, dass Gott der Anstifter des Sündenfalls ist. Gut und Böse, einschließlich „Sünde, Verbrechen und Bosheit“. Es findet sich in **Amos 3:6**.

Eine wörtliche Wiedergabe lautet: „Soll es Unglück in der Stadt geben, und der Herr hat nichts damit zu tun?“ Ein anderer ähnlicher Text, der als Beweis zitiert wird, **ist Jes. 45,7** – „Ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse. Das alles tut der Herr.“

Um diese beiden Texte zu verstehen, müssen zwei Dinge berücksichtigt werden: (1) die eigentliche Bedeutung des Wortes „böse“ und (2) die besondere Bundesbeziehung Israels zu Gott.

Erstens ist die primäre Bedeutung des Wortes „böse“ laut *Webster* „Alles, was direkt oder entfernt Leiden verursacht.“ Seine Synonyme sind Verletzung, Unfug, Schaden, Unglück. „Moralische Schlechtigkeit“ ist eine sekundäre Definition des Wortes „böse“ durch dieselbe Autorität.

Diese sekundäre Bedeutung erwächst aus der ersten wie selbstverständlich: Alles Böse ist böse, ob es moralische Wahrnehmung und Rechenschaftspflicht impliziert oder nicht. Der Verfall oder die Schlechtigkeit im Herzen eines Apfels ist das Böse, genauso wie der Verfall der Moral im Herzen eines Menschen. Das eine ist ein physisches Übel, das eine nomoralische Qualität oder Verantwortung impliziert; das andere ist ein moralisches Böse und beinhaltet einfach moralische Verantwortung.

Wie jemand aus einem *guten* Motiv heraus am offensichtlichen Sinn der Sache vorbeigehen könnte

Das Wort „böse“ in diesen Texten der Heiligen Schrift und der Versuch zu beweisen, dass der Allmächtige die Inspiration für *alle Sünden, Verbrechen und Bosheiten* jeder Stadt und Zeit ist, lässt sich nur schwer vermuten.

In diesem Text steht das Wort „böse“ im Gegensatz zum Wort „Frieden“ und bringt daher den Gedanken an Schwierigkeiten, Kriege oder ähnliche Bösewichte mit sich, denen der Frieden entgegensteht. Wenn *moralisch* schlecht gemeint wäre, wäre das Gegenwort „Gerechtigkeit“ oder „Güte“. Das ist eine Regel der Sprache.

Zweitens: Wenn wir bedenken, dass sich diese Worte Jehovas besonders auf Israel, sein Vorbild und sein Bundesvolk, beziehen, wird ein klares Licht auf sie geworfen. Da Gott ein besonderes Interesse und Fürsorge für sein gesamtes spirituelles Israel hatte, das durch die Bande des Neuen Bundes an ihn gebunden war, hatte er besondere Sorge um die fleischliche Heiligkeit Israels unter den Bedingungen seines Gesetzesbundes, solange dieser Bund in Kraft war und bevor sein *Volk* aus seiner Gunst verstoßen wurde. Ihr Gesetzesbund Israel, die Nation, *wurde* korrigiert und gezüchtigt.

Ein Verweis auf die Bedingungen des Bundes zwischen Gott und der Nation Israel wird dies zeigen. Die Erklärung oder das Versprechen des Herrn lautete: Wenn sie als Volk die Gesetze befolgen würden, die er ihnen gegeben hat, würde er ihr Gott und ihr Schild und Verteidiger vor allen Bösen, Kriegen, Seuchen, Hungersnöten usw. sein und sie mit Frieden, Wohlstand und Fülle segnen. Aber wenn sie Gottes Gebote vernachlässigen und Götzenanbeter und Förderer des Bösen werden sollen wie die Nationen um sie herum. Gott erklärte als Teil seines Bundes mit ihnen, dass sie mit Krankheiten, Hungersnöten und Seuchen heimgesucht und in die Hand ihrer Feinde ausgeliefert werden sollten. Siehe die besondere Beschreibung der versprochenen Segnungen und der darin angedrohten Übel **Lev.26:3-25; Deut.11:13-28; 28:1-8,15-23,36-49.**

Obwohl der Herr Israel so besonders gewarnt hatte, was zu erwarten war, scheinen sie auf die Idee gekommen zu sein, dass ihre Segnungen und Katastrophen eine Frage des Zufalls und der Umstände waren, wie bei den gottlosen Nationen um sie herum; und im obigen Text (**Amos 3:6**) *weist* Gott sie darauf hin, dass ihre Katastrophen gemäß seinem Bund mit ihnen nicht ohne sein Wissen und auch nicht ohne seine Erlaubnis eintreten konnten. Das ist klar auch aus dem Kontext (**Verse 1-3**): „Hört dieses Wort, das der Herr gegen euch gesprochen hat, ihr Kinder Israels – gegen die ganze Familie, die ich aus dem Land Ägypten heraufgebracht habe, indem er sagt: Ihr allein habt mich gekannt[erkannt, mit ihm einen Bund geschlossen.“] aller Geschlechter der Erde: *darum werde ich euch für all eure Sünden bestrafen.*“

Anstelle dieser Passage, die lehrt, dass Jehova sein größter Innerer ist,

Die Inspiration, „Böswilligkeit, Verbrechen und Sünde“ in jeder Stadt zu verüben, lehrt das genaue Gegenteil davon – dass die erwähnten Übel *Katastrophen* waren, die Gott aufgrund ihrer Missetaten zulassen oder über Israel bringen würde.

Die Lehre aus **Jesaja 45,7** ist ähnlich. Der Herr, der Israel durch siebenjährige Gefangenschaft in Babylon gezüchtigt hat, weist darauf hin, dass die Umstände, die zu ihrer Rückkehr in ihr Heimatland führen, nicht weniger bemerkenswert sind, obwohl sie von ihm und von ihm stammen, weil sie durch Cyrus, den heidnischen Krieger, erreicht wurden. Der Geist des Krieges und die Gier nach Macht und Gold, die unter Menschen und Nationen herrscht, sind nicht von Gott inspiriert. Als aber die Zeit für die Befreiung Israels kam, ließ Gott zu, dass die Heerscharen der Meder und Perser gegen Babylon antraten, und führte den Weg der edleren und gütigeren Zyrus zu diesem Machtsitz, um ihm zu erlauben, die Wiederherstellung Israels in seinem eigenen Land am Ende der vorhergesagten sieben Jahre der Verwüstung zu verordnen.

[R1780:Seite59]

In diesem wie in anderen Fällen gibt es keinen Raum, den Allmächtigen wegen „Sünde, Verbrechen und Bosheit“ anzuklagen. Er störte in keiner Weise das moralische Gespür von Cyrus oder von Israel, sondern nutzte, wie immer, lediglich die Ziele und Wünsche fleischlicher Menschen aus und überstimmte deren Wege (nicht ihre Motive), um seine Pläne zu verwirklichen, sein Volk zu segnen und zu heilen, das er laut seinem Zirkel zuvor hatte Ameise, erlaubt, Babylon zu erobern und zu fesseln.

Wir bekräftigen die vorstehenden Beweise dafür, dass Gottes Wort, gewissenhaft interpretiert, eine vollständige Bestätigung des göttlichen Charakters ist; dass sogar die Texte, die zitiert werden, um die Gotteslästerung zu untermauern, ihr eindeutig und nachdrücklich widersprechen; und wir warnen alle davor, sich vor Theorien – eigenen oder anderen – zu hüten, die eine Verunglimpfung des göttlichen Charakters für ihre Unterstützung *erforderlich machen*; die Gott beschuldigen, der Anstifter und Autor von „alle Sünde und Bosheit und Verbrechen der Welt, um zu beweisen, dass sie nach und nach zurücktreten und Gerechtigkeit in allen wirken und alles für immer bewahren müssen, und das ohne Lösegeld. Gott sei *wahrhaftig*, auch wenn er jeden aliar macht.

GOTTHEOMNIPOTENT.

Gewiss, wie alle Menschen gefallen und unvollkommen sind, so sind auch ihre Denkfähigkeiten fehlerhaft, es sei denn, sie werden vom Wort des Herrn geleitet – „dem Geist eines gesunden Geistes“. Aber eine bestimmte Klasse von Denkern vernachlässigt es, Vernunft innerhalb der Grenzen der Offenbarung Gottes zu nutzen, und verstrickt sich in ihre eigenen fehlerhaften Überlegungen.

Sie fragen: (1) Ist Gott nicht allweise? Gewiss, wir antworten. (2) Ist er nicht allmächtig? Gewiss, wir antworten. Nun, sagen sie, (3) wenn er allweise ist und all-

Mächtig, kann irgendetwas in der Welt wider seinen Willen oder gegen seine Macht geschehen? Wir dürfen uns nicht auf die Überzeugung festlegen, die vor Jahrhunderten von Leuten vertreten wurde, *die Fatalisten* genannt werden, dass alles, was geschieht, von einem Mückenbiss bis zu einer Epidemie oder von einem Schneeflockenfall bis zu einem Erdbeben oder einem Sturm, von Gott ist; Und dass die ganze Natur seinen Willen erfüllt? Darf man nicht auch vermuten, dass alle Gedanken und Taten der Menschen, sowohl die guten als auch die schlechten, von Gott inspiriert sind? Wer kann diesem Willen zum Guten oder zum Schlechten widerstehen? Ist es daher nicht der einzig weise Weg, alle Bemühungen zum Guten oder zum Bösen zu stoppen und einfach den guten oder schlechten Impulsen zu folgen, die in uns entstehen?

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dies lediglich eine Argumentation im Kreis und ohne Bezug auf Gottes Offenbarung seines Charakters und Plans ist. Eine solche Sichtweise zu vertreten, wie derjenige, den wir kritisieren, war in der Dunkelheit der fernen Vergangenheit schlecht genug für diejenigen, denen Jehova keine Offenbarung über seinen Willen und Plan und seine Haltung gegenüber Rechtschaffenheit und Rechtschaffenheit dargelegt hatte; Der Einfluss seiner Macht ist unter den heutigen Christen unentschuldigbar.

Während es wahr ist, dass Jehova alle Macht hat und dass niemand seinem Willen widerstehen kann, ist es doch auch wahr, dass er jetzt seine Macht nicht in jeder Angelegenheit ausübt oder seinen Willen dazu zwingt, in allen Dingen zu handeln.

Jehova hat uns versichert, dass die Sünde eine Rebellion gegen ihn und seine gerechte Versorgung für unser Wohl ist; dass er, obwohl er die Macht hat, die Sünder zu vernichten, einen gnädigeren Plan in Bezug auf sie hat, der durch Christus verwirklicht werden soll, und dass er, obwohl er die Menschen anders hätte erschaffen können, es vorgezogen hat, ihnen die edle Qualität intelligenter Wesen zu *geben, nämlich freie Moral* oder die Macht, zwischen Sünde und Gerechtigkeit zu *wählen*.

Diese der Rasse innewohnende Eigenschaft der moralischen Moral muss unbedingt auf die Probe gestellt werden, indem die Alternativen des Gehorsams oder des Gehorsams gegenüber dem Herrn präsentiert werden; und aus einem weisen Grund wurde diese Prüfung zuerst unserem ersten Vorfahren unterworfen, in dem wir alle waren; ein reines Ding aus einem Unreinen? Nicht eines. (**Rom.**

5:12; Hiob 14:4.) So wurde die gesamte menschliche Schöpfung der Gebrechlichkeit unterworfen (der inhärenten Sünde und ihrer Verurteilung zum Tode), nicht freiwillig (sowohl wegen der **[R1781:Seite 59]** Sündenlast als auch der Verurteilung, die allen vor ihrer Geburt auferlegt wurde), sondern aus Vernunft von ihm (Jehova), der (indem er die Versuchung und den Sündenfall am Anfang zugelassen hat) sich derselben unterworfen hat *in* der Hoffnung (nicht

Hoffnung seitens Gottes, denn er hat das Wissen, aber indem er den Menschen der Gebrechlichkeit unterwarf, gab Gott in seinen Anordnungen dem Menschen eine Grundlage für die Hoffnung auf eine zukünftige Erlösung aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes, dass, wie durch den einen *Menschen* die Verdammnis über alle Menschen bis zum Tod weitergegeben wurde, auch die freie Gabe der Vergebung und des Lebens *durch einen*, Jesus Christus, allen (die sie im Glauben und im Gehorsam annehmen würden) und damit der ganzen Schöpfung überreichen könnte. Ion (alle Wollenden und Gehorsamen) soll (durch Christus) von der Knechtschaft der Verderbtheit (des Todes) befreit werden, in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes (Freiheit von Sünde und Tod).

Indem er die Sünde und ihre Folgen für eine Zeit lang zulässt, hat Gott seine Liebe zur Gerechtigkeit, sein Wohlgefallen vorübergehend der Erfahrung und Unterweisung des Menschen in den Grundsätzen der Gerechtigkeit, die seiner Regierung zugrunde liegen, untergeordnet.

In der gegenwärtigen Zeit, damit wir sehen können, wie die Sünde zur Folge haben wird, ignoriert der Herr vieles, was in seinen Augen abscheulich ist, und verteilt die verdienten Strafen nicht schnell. Aber er erklärt: „Er wird nicht immer schimpfen [zurechtweisen], noch wird er seinen Zorn für immer zurückhalten [zurückhalten, zügeln].“ (**Psa.**

103:9.) Auch wenn es gegenwärtig so aussehen mag, als ob der Herr bei der Erfüllung seiner Versprechen nachlässig wäre, sowohl gegenüber Wohltätern als auch gegenüber Übeltätern, so ist dies nicht der Fall. „Jede gute Tat soll zu gegebener Zeit in Erinnerung bleiben und belohnt werden, und jede böse Tat soll bestraft werden: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten“, spricht der Herr.

[R1781:Seite60]

Gott wartet nur auf seine Zeit, lässt seinen Willen, sein Wort und seinen Charakter von einigen missverstehen und von anderen falsch darstellen, lässt die Menschen die Erfahrung machen, ihren eigenen Willen zu tun und ihre eigenen Pläne und Theorien auszuprobieren, damit die *Lektion* der Sünde und ihre Tendenzen und Ergebnisse sowohl von Engeln als auch von Menschen klar erkannt und geschätzt werden können. Dann wird der Herr auferstehen und durch seinen gesalbten Sohn seine Macht offenbaren und seinen Willen kundtun. Er wird es tun. Lege Gerechtigkeit an die Linie und Gerechtigkeit an die Senke und werde alle Zufluchtsorte der Fliegen wegfegen. (**Jes. 28:17.**) Sein *Wille* wird dann auf der Erde geschehen, wie er auch im Himmel geschehen ist. (**Matthäus 6,10.**) Durch die tausendjährige Herrschaft Christi wird den Menschen die Erkenntnis der Gerechtigkeit und die Erfahrung mit ihr aufgezwungen werden. Alle werden zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

*Siehe „TheKing'sHighway“ – letzte Ausgabe.

Gott hat ein Ziel darin, das es dem Menschen erlaubt, Rebellion und Selbstsucht auszuprobieren, und

Danach, unter der tausendjährigen Herrschaft Christi, der alle dazu zwingt, eine Erfahrung mit den unterschiedlichen Ergebnissen zu machen, wenn sein Wille auf Erden so geschieht, wie er im Himmel geschehen ist. Es ist sein Wohlgefallen, dass sie ewig leben werden, und er verspricht ihnen ewiges Leben und Gemeinschaft mit sich selbst. Alle anderen wird sie im zweiten Tod vom Leben abschneiden, weil er kein Wohlgefallen an denen hat, die das Böse lieben: „Übeltäter sollen ausgerottet werden, aber diejenigen, die auf den Herrn warten, werden die Erde erben; und die Bösen werden nicht sein; ja, du sollst sorgfältig über seinen Platz nachdenken, und er wird nicht sein. Sondern die Sanftmütigen werden die Erde erben und werden sich an der Fülle des Friedens erfreuen.“ – Psa. **37:9-11**.

So sehen wir den Trugschluss der Kreis-Argumentation derjenigen, die den Herrn nur nach ihren eigenen Schwächen und nicht nach seinem Wort beurteilen würden. Wie großartig ist die Ansicht, die die Heilige Schrift vertritt – dass Jehova, sein Wille und alle seine Werke, völlig auf der Seite von Reinheit, Gerechtigkeit und Wahrheit stehen und dass es Unsinn ist, Sünde zu praktizieren oder zu sündigen, oder andere dazu zu bringen, sie zu praktizieren, oder sie auch nur im geringsten Grad zu begünstigen; Im Gegenteil, während er es tadelt und seine Tendenz und Ergebnisse erklärt, zügelt er eine Zeit lang seine Empörung und Gerechtigkeit und erlaubt ihnen, ihre vorsätzlichen, sündigen Pläne auszuarbeiten und, wenn sie wollen, aus der *Erfahrung* die Lektion zu lernen, die in der Sünde steckt, und sie zu meiden.

GOTTES ERKLÄRUNG SEINES WILLENS UND GUT

VERGNÜGEN.

Erlauben wir nun Gottes Wort, die Dinge zu erzählen, die er geschehen lässt und an denen er Freude hat.

Gott hat *Gefallen* an der Aufrichtigkeit. – 1. **Chronik 29:17**.

Er hat *Freude* am Wohlstand seiner Diener. – **Psalms 35:27**.

Er hat *Freude* an seinen Leuten, die ihn verehren. **Psalms 147:11; 149:4**.

Es ist *eine Freude*, das Königreich seiner kleinen Herde zu geben. – Lukas **12:32**.

Er berief sie ehrenhaft in dieses Königreich *nach dem Wohlgefallen* seines Willens. – Eph. **1:5**.

Es ist *eine große Freude*, in denen zu arbeiten, die ihm völlig geweiht sind, um sie sowohl im Wollen als auch im Tun seines Willens anzuleiten. – Phil. **2:13**.

Indem er ihn für würdig hält, wird er *das Wohlgefallen* seiner Güte erfüllen. – 2. **Thess. 1:11**.

Die Worte, Taten und der Charakter unseres Herrn Jesus veranschaulichten uns, was gefällt Gott. An ihm *war er zufrieden*. – Matthäus. **3:17**.

Christus war ein *Vorbild für alle*, die Gott gefallen wollten. – 1. **Thes. 4:1**.

Das Zeugnis für diejenigen, die ihn in Gerechtigkeit und Wahrheit geliebt und gedient haben, ist, dass sie Gott *gefallen haben*. --**Hebräer 11:5**.

Gott ist *zufrieden* mit all den schmerzvollen, wenn auch freudigen Opfern, die die „kleine Herde“ in seinem Dienst bringt und in die Fußstapfen ihres Erlösers und Herrn tritt. Mit solchen Opfern ist Gott *sehr zufrieden*. – **Hebr. 13:12-16**.

Von seinem eigenen Willen *wird er* uns durch das Wort der Wahrheit zeugen. – **Jak. 1:18**.

Unser Meister erklärt, dass jeder, *der den Willen* des Vaters tun soll, der ist Bruder. – Markus **3:35**.

Und das ist *der Wille* Gottes, nämlich unsere Heiligung. – 1. **Thes. 4:3; 5:14-23**.

Durch den Fall haben wir die Wertschätzung des Willens Gottes verloren und werden daher aufgefordert, zu studieren, um zu beweisen, was dieser gute, annehmbare und vollkommene *Wille Gottes ist*. **-Röm.12:2**.

Dies ist notwendig, wenn wir vollständig *im Willen* Gottes bleiben wollen. – Kol. **4:12**.

Dass wir bereit sein könnten, um der Gerechtigkeit willen zu leiden, wenn *der Wille Gottes* es wäre. – 1. **Petr. 3:17**.

Es ist auch *der Wille Gottes*, dass du durch gute Taten die Menschen zum Schweigen bringen sollst Unwissenheit gegenüber törichten Menschen. – 1. **Petr. 2:15**.

Dies in der Absicht, dass wir fortan nicht mehr nach unseren Wünschen leben sollten der Menschen, sondern nach *dem Willen Gottes*. – 1. **Petr. 4:2**.

Denn der (und nur der), *der den Willen Gottes* tut, bleibt in Ewigkeit. – 1. **Johannes 2:17**.

Darum sollen diejenigen, *die nach dem Willen Gottes* [um der Gerechtigkeit willen] leiden, die Bewahrung ihrer Seelen in Wohltaten ihm anvertrauen, als einem treuen Schöpfer. – 1. **Petrus 4:19**.

Und ihr braucht Geduld [während dieser Zeit, in der Jehova Sünde und Widerstand gegen seinen Willen gedeihen lässt], damit ihr, nachdem ihr *den Willen Gottes getan habt*, die Verheißung empfangen könnt. – Hebr. **10:36**.

Damit wir Vertrauen zu ihm, Respekt und Vertrauen zu ihm haben können, hat er das Geheimnis seines Willens (Plans) bezüglich seines Wohlgefallens bekannt gemacht, **den** er sich selbst vorgenommen hat – dass er in seiner gebührenden, vollen Zeit alles Christus unterwerfen wird; verdient; und dass in allen Zeitaltern Gerechtigkeit, *sein Wille*, geschehe. – Eph. **1:9,10; 2:7**.

Dieses Geheimnis *des Willens Gottes*, obwohl noch vor der Welt verborgen, sollte von seinen Heiligen an diesem bösen Tag voll und ganz gewürdigt werden und sollte die Grundlage für ihren Glauben, ihre Geduld und ihr Ausharren sein. Sie sollten auf den Herrn vom Himmel warten und Erlösung vom Bösen erwarten, sowohl für sich selbst als auch für die Welt

Er, der sich selbst für unsere Sünden hingab, damit er uns von dem Bösen dieser gegenwärtigen Zeit befreie, gemäß dem Willen Gottes, unseres Vaters.

Die Heiligen sollten nicht nur die Erkenntnis des bevorstehenden Triumphs Jehovas und der Gerechtigkeit erlangen, sondern sie sollten dem Herrn auch ihre Wertschätzung für die Tatsache bekennen, dass das gegenwärtige Böse weder von seinem Willen noch von seiner Regierung abhängt, und ihren Glauben im Gegenteil, dass alle heiligen Wünsche erfüllt werden, wenn sein Königreich gekommen ist und wenn *sein Wille* auf Erden geschieht, wie es jetzt im Himmel geschieht. --**Matthäus 6:10**.

Gottes Wohlgefallen in der Welt.

Gott, unser Erlöser, *möchte*, dass alles gerettet wird und dass alles in Ordnung kommt Kenntnis dieser Wahrheit. – 1. **Tim. 2:4**. --*Diaglott*.

Seine guten Wünsche und sein guter Plan sind jedoch alle in Christus zentriert; daher hat er keinen anderen Namen ernannt, durch den wir gerettet werden müssen, und keine andere Bedingung als den Glauben an sein Blut (in sein Loskaufopfer) und den Gehorsam gegenüber seinen Geboten der Gerechtigkeit. Niemand kann zum Vater kommen außer durch ihn. Er, der der Sohn ist, hat Leben, und wer nicht, der Sohn Gottes, hat kein Leben. – Johannes **14:6**.

Zu diesem Zweck manifestierte sich die mitfühlende Liebe Jehovas zu all seinen gefallenem, ungehorsamen Geschöpfen **in der [R1782:Seite 61]** Gabe seines Sohnes als Preis für unsere Erlösung – selbst als wir noch Sünder waren. Aus dem gleichen Grund, als Teil des gleichen Willens Jehovas über die Menschen, hat er angeordnet, sein Königreich auf der Erde zu errichten, und dass dieser König und seine Stellvertreter über seligmachende Menschen herrschen sollen, Er bringt sie dazu, seine Güte, seine Vollkommenheit, seinen Hass auf die Sünde und seine Sehnsucht gegenüber allen, die sie vor dem Tod retten könnten, zu erkennen und wieder in Einklang mit ihm zu kommen, und dass er sie alle durch Christus versorgt hat.

Doch Gott hat kein Gefallen daran, Menschen anzunehmen, ohne zu prüfen und zu beweisen, ob sie nach vollem Wissen, Können und Wahl das Richtige aufrichtig lieben und das Falsche hassen werden. Darum hat er sich gefreut, einen Tag [den Millenniumstag] zu bestimmen, *an dem er* die Welt in Gerechtigkeit richten wird. Der Richter über alles soll der Christus sein – Jesus und seine Kirche; wird zum zweiten Tod verurteilt, und kein Liebhaber des Bösen darf dieser Strafe entgehen. – Apostelgeschichte **3:23**.

Die Auszeichnung als Unverbesserlicher nach der letzten Prüfung wird ein Beweis dafür sein, dass Gott die Sünde seit jeher hasst. Er ist kein Gott, der Freude an der Bosheit hat. (**Psalms 5,4**.) „Habe ich überhaupt ein Gefallen daran, dass die Bösen sterben?, spricht der Herr, Gott, und nicht, dass sie sich von seinem Weg abkehren und leben sollen?“

sondern dass die Bösen *sich von seinem Weg abwenden* und am Leben bleiben.“ – Hes. **18:23,32; 33:11.**

Nachdem wir so den Gebrauch des christlichen gesunden Menschenverstandes veranschaulicht haben, der beweist, was der Wille des Herrn in seinem Wort zum Ausdruck bringt, lässt uns noch einmal allen oben zitierten Ermahnungen des Apostels ans Herz legen: „Seid nicht unklug; Keine Schlauheit und keine Schlauheit des Bösen überreden uns dazu, unseren christlichen gesunden Menschenverstand beim Studium des göttlichen Wortes zu ignorieren; denn wie der Apostel Sus sagt (1. **Tim. 4:1**), „Die Geister sagen ausdrücklich, dass in späteren Zeiten einige vom Glauben abfallen und darauf achten werden, Geister und Lehren des Teufels **zu** verführen.“ Edness"inderWelt?

Gewiss ist diese Lehre nicht von ihm, und sie findet auch nicht den Schatten einer Stütze in seinem heiligen Wort.

„Was Gott betrifft, *sein Weg ist vollkommen* ; das Wort des Herrn hat sich bewährt ; *er ist ein Händler für alle, die auf ihn vertrauen .*“ **18:30; 5. Mose 32:4.**

=====

[R1782:Seite62]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe mit Interesse deinen Artikel „Der vor uns liegende Preis“ vom 1. Juli 1994 gelesen. Es gibt jedoch immer noch Merkmale darin, die nicht klar erkennbar sind. wurde in den letzten 1800 Jahren nicht so verstanden, wie ein Wunder es versteht.

Viele, die ihr Leben in den Dienst des Meisters gaben, glaubten an die angeborene Unsterblichkeit des Menschen und erwarteten, dass sie beim Tod in die Engel übersetzt würden. Sie träumten nicht von dem hohen Privileg, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, sie verstanden die Philosophie der Hingabe des Menschen, um das Göttliche zu erlangen, nicht, gaben aber praktisch ihr Leben in seinem Dienst, wie sie Dienst verstanden, obwohl sie den Irrtum wirklich propagierten (wie wir jetzt sehen) von Unsterblichkeit, Höllenfeuer usw. Die Frage ist: Hat Gott diese Fehler übersehen und ihre Absichten für akzeptabel gehalten? Und wird er ihnen das gewähren, was sie nie erwartet hatten?

[ANTWORT.--Lasst uns unsere Antwort begründen und sorgfältig jede Schlussfolgerung anhand der Lehren der inspirierten Schriften bewachen, dass unsere Schlussfolgerungen nicht nur unser eigenes Urteil sind, sondern der Geist Gottes zum Thema.

(1) Die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus als Erlöser war in der jetzigen Form unentbehrlich. Ob die *Philosophie* des Lösegeldes in allen Einzelheiten klar verstanden wurde oder nicht, *ist noch nicht die Frage; sondern ob die Tatsache akzeptiert wird*, dass wir aus der göttlichen Gunst in die Sünde gefallen sind und unter ihrer Strafe, dem Tod, stehen und dass der Tod unseres Herrn als unser Lösegeld allen Gläubigen Vergebung und Versöhnung bringt ediese *Tatsache* und streben danach, sie aufzugeben.

[R1782:Seite63]

(2) Gottes Wille für sein gläubiges Volk, das durch den Glauben an die Lösegeld gerechtfertigt ist, ist immer noch derselbe, wie der Apostel es ausdrückte, nämlich: „Dies ist der Wille Gottes in Bezug auf euch, sogar eure *Heiligung*.“

(3) Um diese *Heiligung* in den Gläubigen hervorzurufen, hat Gott unzählige überaus große und kostbare Versprechen gegeben und erklärt, dass es *die Wahrheit seines Wortes* ist, die die Heiligung des Charakters bewirken soll, die für ihn akzeptabel ist.

(4) Die Frage lautet dann: Hatte Gottes Volk der *Vergangenheit ausreichend*?
Die Wahrheit soll eine Heiligung des Charakters bewirken, die für Gott akzeptabel ist?

Wir sind davon überzeugt, dass die Heiligung, die der Ruf des Herrn in diesem Zeitalter *erfordert*, *darin besteht*, dass wir uns dem Bild seines Sohnes, unseres Erlösers, anpassen. Wir haben Grund dazu

Ich glaube, dass einige im Laufe der letzten achtzehn Jahrhunderte diese Anforderung erreicht haben und daher bei Gott akzeptabel waren. Sie *brauchten* nicht so viel Wahrheit, um sie zu heiligen, wie sie verlangen würden, wenn sie in der gegenwärtigen Zeit lebten, in der die Welt, das Fleisch und der Teufel durch Wissen und Selbstsucht zu einer Aktivität angeregt werden, die noch nie zuvor gekannt wurde. Ah! Es erfordert eine Menge Wahrheit, um fest zu stehen. Der heutige Soldat des Kreuzes, wenn Satan Schlingen und Fallen durch „höhere Kritik“, fälschlicherweise so genannt, verbreitet, denn diese niedrigere Kritik von denen, die der Apostel erwähnt, ist blind und unfähig, die Ferne zu sehen, weil sie vergessen haben, dass sie von ihren alten Sünden – von der adamischen Verurteilung – gereinigt wurden, und stattdessen zu der Schlussfolgerung gelangt sind, dass der Sündenfall des Menschen nach oben gegangen ist und dass er von da an nicht mehr zu sehen ist. Eidsnoerlösung mit dem kostbaren Blut Christi. – 1. **Korinther 1 :18-20; 2:6-12.**

(5) Daher ist die Menge an Wahrheit, die jetzt benötigt und dem Haushalt Gottes bereitgestellt wird und *notwendig ist*, um sie zu heiligen und vor den vorhergesagten „Spöttern“ am Ende dieses Zeitalters zu schützen, die sogar leugnen, dass der Herr sie *erkauft hat* (**2. Petr. 2,1**), viel mehr als nötig war oder in jenen früheren Zeiten bereitgestellt wurde, die Gott gleichermaßen am Herzen lagen und deren ungeheiliger Charakter gleichermaßen akzeptabel war.

(6) Wie die Apostel erklärten, erfordern die besonderen Kunstversuche am Ende dieses Zeitalters die gesamte Rüstung Gottes, damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet werden kann. Und nun Dunkelheit zu sein, Unwissenheit über den göttlichen Plan, würde nicht nur bedeuten, dass wir angreifbar und anfällig für den Fall sind, sondern darüber hinaus auch bedeuten, dass wir nicht zu den „Brüdern“ gehören, von denen erklärt wurde, dass sie jetzt nicht Dunkelheit sein werden, und dass sie nicht von der Dunkelheit getragen werden „Haushalt des Glaubens“, von dem erklärt wird, dass er nun zu gegebener Zeit besonders mit „Fleisch“ ernährt wird – „Dingen, die neu und alt sind.“]

Eine andere Frage: Diejenigen, die in ihrem Leben ihr Leben Gott geweiht haben, die aber aufgrund von Gebrechen oder Umweltbedingungen nie in der Lage waren, ihrer Weihe nachzukommen – durch welches Feuer sollen sie gereinigt werden? „der Überwinder und der „großen Schar“] haben sich im Laufe der Jahrhunderte seit dem ersten Advent gebildet, ohne das Wissen, das nötig war, um sie zurechtzumachen. Wenn du es für nützlich hältst, der „kleinen Herde“ zu geben, uns durch den TURM eine Erklärung zu geben, wie der Herr gewesen ist. Die Perfektionierung dieser Klassen vor der Gegenwart war ein Leichtes, bitte tun Sie es auch.

[ANTWORT.--Der letzte Teil dieser Frage wird mit der Antwort beantwortet
Vorheriger; den früheren Teil werden wir jetzt betrachten.

Es scheint zweifelhaft, dass jeder, der *keine* Gelegenheit hat, mit Christus zu leiden oder Dienst zu leisten, nicht zu den „Berufenen“ gehören kann;

Die Leiden dieser Gegenwart üben für uns eine weitaus größere und ewige Last der Herrlichkeit aus (2. Tim. 2:12; 2. Kor. 4:17); Wir sind Erben Gottes und Miterben Jesu Christi, unseres Herrn, wenn wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden (Röm 8,17); und wie „der Geist im Voraus die Leiden Christi und die Herrlichkeit bezeugt, die folgen sollten“, und wie es im Fall unseres Herrn notwendig war, dass er leiden musste, bevor er in seine Herrlichkeit eintrat, so müssen diejenigen, die er erlöst und dann zu seinen Miterben berufen hat, „an den Leiden Christi teilhaben, damit sie, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude frohlocken können.“ – 1 Petr. 1:11; Apostelgeschichte 17:13; 1Petr.4:13.

Bei diesen Leiden handelt es sich nicht um Leiden, die für die Menschheit üblich sind – Krankheiten usw., die mit der Sünde einhergehen und deren Strafe der Tod ist –, sondern um Leiden *um Christi willen*, was bedeutet, dass wir *im Dienste Christi tätig sind*. Wer daher *keine Gelegenheit [R1783:Seite 63]* findet, Christus zu dienen und in diesem Dienst etwas der Selbstverleugnung usw. zu erleiden, hat keine Gelegenheit, eine Berufung und Erwählung zu sichern, und kann sich daher als nicht einer von denen betrachten, die „berufen“ sind, zu leiden und später zu leiden.

Aber nachdem wir diese Linie gemäß der apostolischen Abschrift scharf gezeichnet haben, wollen wir für einen Moment beachten, wie viele Gelegenheiten uns für Dienst und Leiden geboten werden Bedrängnisse; und teilweise wurden sie Gefährten derer, die besudelt wurden.“

Wer kann nicht auf die eine oder andere Weise leiden, *wenn er will*? Wenn er die Fähigkeit und Gelegenheit hat und sie im direkten Dienst der Wahrheit nutzen wird – sei es indem er das Evangelium mündlich verkündet oder indem er die Botschaft in gedruckter Form verbreitet oder indem er sie an seine Freunde schreibt –, wird er mit Sicherheit die Ungnade seiner Nachbarn und Freunde auf sich ziehen und offene oder geheime Verfolgung. Er wird für seine Treue *leiden*, auch wenn er „freudig *leidet*“. Wenn er nicht in der Lage ist, als öffentlicher Redner oder privater Redner zu reden, wenn er nicht schreiben kann, wenn er lügt oder krank ist, so dass er nicht in der Lage ist, die gedruckte Seite zu verbreiten, kann er zumindest die Vorwürfe der Wahrheit teilen, indem er sich selbst zum Freund des Herrn und der Soldaten am Kreuz erklärt, die die Wahrheit verkünden und dafür geschmäht werden. So können zumindest *alle* leiden, die es wollen, und alle werden leiden, die gezeugt wurden der Wahrheit [R1783: Seite 64] und schämen sich nicht des Herrn, der Brüder und der Wahrheit. Und wer sich schämt, ist nicht für das Königreich geeignet.

Doch lasst unseren Dienst und unser Leiden im Einklang mit Weisheit und Liebe geschehen – zu einem möglichst guten Zweck. Bei unseren Diensten sollten wir darauf achten, die Freiheiten anderer nicht zu beeinträchtigen

„Und lasst uns auch darauf achten, unsere Leiden nicht zum Gegenstand der Prahlerei zu machen, als wollten wir das Lob der Menschen oder die andauernde Klage bei anderen Mitgliedern, die selbst vielleicht noch schlimmer leiden. Wenn wir leiden, sei es *eine Sache des Herrn*.“

Aber vielleicht geht es bei der Frage eher darum, *die Fähigkeit zur vollständigen Einhaltung zu respektieren*, als die Fähigkeit, alles einzuhalten.

Wir antworten: Wenn wir überhaupt einhalten können (und wir gezeigt haben, dass alle einhalten können), dann können wir *dem vollständig nachkommen*. Es handelt sich nicht um die Frage: „Können *wir* gehorchen? wurde in ihren Sumpf gebadet und zugelassen“), wird von der „großen Schar“* sein, die durch große Drangsal zum Leben erweckt wird, und die „Erleiden Sie Verlust“ – den Verlust der Herrlichkeit und der göttlichen Natur des Königreichs. – 1 **Kor. 3:15.]**

*Zu diesen und den Schwierigkeiten, durch die sie hindurchgehen, siehe M.DAWN, Bd. I. und „TABERNACLES SHADOWS OF BETTER SACRIFICES“, S. 59-61.

Eine weitere Frage: Sollte Ihrer Meinung nach ein Mensch in den *Tod Christi* getauft werden, der mit seiner Familie und der Gesellschaft in Verbindung steht, dass diese Zeit notwendigerweise mit weltlichen Pflichten und Sorgen beschäftigt ist und deshalb nicht in der Lage ist, viel Erntearbeit zu leisten, obwohl er, wenn seine eigenen Vorlieben berücksichtigt würden und diese nicht für seine Familie wären, viel lieber Erntearbeit leisten würde? Hatte er für die Geschäfte seines Vaters überhaupt das Recht, sich an den gewöhnlichen Pflichten des Lebens zu beteiligen? Kann er das tun und sein Taufgelübde erfüllen?

Lieber Bruder, du kannst dir vorstellen, wie tief ich mich mit diesem Thema beschäftige, wenn ich es dir erzähle, der Fall ist dein eigener. Ich habe die Taufe vernachlässigt, weil ich, wenn ich Angst hätte, das Gelübde abzulegen, seinen Verpflichtungen nicht nachkommen würde. Oh, das wusste ich, was Gott über mich will! Wenn du mir helfen kannst, in dieser Angelegenheit ans Licht zu kommen, werde ich froh sein.

Ich grüße Sie und Schwester Russell, der ich viel zu verdanken habe
Herr, erspare dir lange Zeit, die Herde zu weiden.

ANTWORT: Es sind wir selbst, lieber Bruder, unser Herz, unser Alles (gerechtfertigt durch das Verdienst unseres Erlösers), das wir der Taufe des Herrn überreichen. Und das ist es, was Gott annimmt

Vater, wenn du solche Verpflichtungen hast, wenn die Wahrheit dich erreicht. Aber *nachdem* er sich dem Herrn geweiht hat, wäre es für jemanden sicherlich konsequent, alle Vorkehrungen für das Fleisch zu vermeiden, die seinem eigenen geistlichen Wohl entgegenstehen oder seine Möglichkeiten behindern würden, seine Zeit und Energie in den Dienst des Herrn zu stecken, in Übereinstimmung mit seinem Taufbund.

Daher sind die Anforderungen Gottes „vernünftiger Dienst“; und wir raten dir, lieber Bruder, dass du dich umgehend begibst und so einen Dienst erbringst, wie du kannst, ernsthaft, herzlich, gebeterfüllt; und wenn du den kleinen Gelegenheiten treu bleibst, wird Gott dir zweifellos die größeren öffnen.]

Dein demütiger Bruder, der den Willen des Meisters erfüllen möchte, WA [Seite 64]

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – In deiner Ausgabe von TOWER vom 1. Januar gibt es einen Artikel, „Über den Prozess fürs Leben“, der bei den Menschen wenig spirituelle Verwirrung hervorgerufen hat. Ich schreibe, um zu sehen, ob du mich daraus befreien kannst.

Wollen Sie lehren, dass der Heilige, der jetzt abfällt, den Zweiten Tod erhalten wird, so dass er im kommenden Jahrtausend keine Chance mehr auf das Gleichgewicht der Welt haben wird, um die vollkommene menschliche Natur wiederherzustellen? Bruder G_____ von diesem Ort, einer der Heiligen aus alten Zeiten, wie Sie wissen, sagt, dass Sie es nicht lehren; aber ich habe den Artikel immer wieder gelesen und gestehe frei, dass ich Sie sonst nicht verstehen kann.

Keiner von uns wird aus dem Geist geboren, bis wir sterben – dann werden wir Teilhaber der göttlichen Natur. Wenn es uns nicht gelingt, diesen Preis oder die niedere spirituelle Natur zu erlangen, dann scheint es, als ob wir zumindest die gleiche Chance haben müssten wie das Gleichgewicht der Welt. Zum Beispiel bin ich jetzt fünfundfünfzig Jahre alt und seit zwanzig Jahren Mitglied der Missionary Baptist Church. Sollte Wenn es nicht gelingt, das Ziel zu erreichen, oder wenn es völlig scheitern sollte, in der vom Geist erzeugten Natur zu sein, dann wäre es nicht nur nicht gottähnlich, sondern auch unvernünftig, von jeder Chance abgeschnitten zu sein, wenn das Gleichgewicht der Welt in der jetzt eingeläuteten Evangeliumszeit den Zustand der vollkommenen menschlichen Natur erreicht. Mein Standpunkt war, dass *nur* diejenigen, die treu bis zum Ende durchhalten, wirklich wiedergeboren werden.

Bitte erkläre das, mein Bruder. [Vielleicht wird die Antwort auf den oben genannten Brief deinen Fall treffen.--ED] Ich habe viele großartige Wahrheiten aus deinen Schriften gelernt, wofür ich Gott danke und Mut nehme. Ich verbleibe aufrichtig bei dir, in der Geduld und Trübsal der Heiligen, JMC

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Ich freue mich, den Turm bei der Kleiderparade draußen zu sehen. Es sieht hübsch aus. Ifancy Babylon direkt über dem Hügel unter dem dunklen Himmel, der von den herrschenden Elementen und Erdbeben darunter erschüttert und zerrissen wird. Von dort aus können sie nicht die Sonne der Gerechtigkeit sehen, die nur für diejenigen auf Zion sichtbar ist

Turm.

Die Einsparung von Nickel seit der letzten Überweisung beträgt bis heute nur 80 Cent, es wird jedoch ein Betrag von 2,00 US-Dollar bereitgestellt, der hier als „Good Hope“-Fondserhöhung aufgeführt ist.

Was GermanQuarterly betrifft, werde ich mich für zwölf Exemplare verpflichten. Ich halte es für einen guten Vorschlag.

Solange es noch heute ist, sollten wir uns auf alles verzichten, was wir können, und tun, was wir können, um die Arbeit unseres Meisters zu beschleunigen. Es ist ein Privileg, und für jede solche Gabe erhält das wahre Kind Gottes Segen, auch in dieser Welt, und ich glaube, es wird im Königreich einen weitaus größeren Segen und Lohn erhalten. Ich habe mich in den letzten drei Jahren zu gegebener Zeit mit spiritueller Nahrung ernährt. Ich wünschte, dass alle Menschen von M. DAWNS denselben reichen Segen lesen und empfangen könnten. Jetzt kann ich Gott lieben, wie ich ihn nie zuvor hätte lieben können.

Ich freue mich, sagen zu können, dass die Kirche hier eine Einheit ist, in vollkommener Harmonie mit ihr Lehren dessen, was die Heilige Schrift sagt.

Mit freundlichen Grüßen, JABOHNET.

[R1783:Seite61]

ZACCHEUSTHEPUBLIKAN.

--17. MÄRZ; **LUKAS 19:1-10.**--

Goldener Text – „Der Sohn des Menschen kam, um zu suchen und zu retten, was war.“
verloren.“ – Lukas **19:1**

EINIGE Beobachtungen im Zusammenhang mit dieser Erzählung erfordern unsere besondere Aufmerksamkeit; nämlich (1) der Wunsch und die ernsthafte Anstrengung des Publikums, von Jesus zu lernen; (2) der Mut und die großzügige Güte des Herrn, der sich gegen die allgemeine Strömung der öffentlichen Stimmung wendet, um einen Ausgestoßenen aus der öffentlichen Gunst zu segnen; (3) die richtige Herzenshaltung, die zu Jesus kommt, wie im Zöllner dargestellt; und (4) Daraus folgt der gehorsame Glaube.

Zachäus war ein Jude (**Vers 9**). Er war der Oberste unter den Staatsmännern oder Steuereintreibern für die römische Regierung. Die von den römischen Untertanennationen erhobenen Steuern wurden aus Reichtümern bewirtschaftet, die sich gegen einen bestimmten Betrag, der einmalig in die römische Schatzkammer eingezahlt wurde, das Privileg sicherten, die Steuern einer bestimmten Stadt oder [**R1783: Seite 62**] Provinz einzutreiben. Diese Auftragnehmer beauftragten wiederum andere Subunternehmer oder Steuerpflichtige. Dieses System bot den größten Spielraum für Erpressung und löste zu Recht allgemeine öffentliche Verurteilung aus, da durch die Missbräuche des Amtes bereits der Name eines Beamten oder eines Steuereintreibers mit der Idee der Unehrlichkeit und Erpressung in Verbindung gebracht wurde. Als Klasse wurden sie daher ausgegrenzt und verachtet, obwohl es zweifellos einige gewissenhafte und aufrichtige Zöllner gab.

Unter ihnen waren viele, die vom öffentlichen Wirken des Herrn beeindruckt waren und ihn freudig empfingen. (Siehe **Lukas 3:12; 5:29; 7:29; 15:1; 18:10.**)

Da sie von der Sympathie und Freundschaft des jüdischen Generals ausgeschlossen waren, ließen sie sich natürlicherweise weniger von ihren Vorurteilen beeinflussen und waren daher eher bereit, die Wahrheit anzunehmen. Zachäus war bestrebt, den Herrn zu sehen, dass er sich große Mühe gab, dies zu tun, und dass diese Anstrengung nicht unbemerkt blieb oder unbeachtet blieb. Offensichtlich war es keine mäßige Neugier.

(2) Der Mut des Herrn, der falschen öffentlichen Meinung standzuhalten, ist sehr ausgeprägt. Wie tapfer und wie freundlich er es tat!

So wollte er, dass seine Anhänger „sich nicht um hohe Dinge kümmern“ – beliebte Ideen, Methoden usw. – „sich aber zu denen herablassen, die kein Vermögen haben“ – die Verachteten, die Armen und die Unbeliebten. Er wollte, dass wir uns furchtlos und offen mit ihnen identifizieren. Wahre christliche Stärke ist Gnade, die jede Seele, die sie kultiviert, würdigt und veredelt.

(3) Die Herzenshaltung, die Zachäus an den Tag legte, als er zu Jesus kam, war die eines ernsthaften Suchers nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Er bekannte sich freimütig

Er bereute seine Sünden und brachte seine Entschlossenheit zum Ausdruck, sie nicht nur aufzugeben, sondern schlug auch vor, soweit es in seiner Macht stand, jeden Schaden, der anderen zugefügt wurde, dadurch wiedergutzumachen, dass er alles zurückgab, was er sich zu Unrecht angeeignet hatte, und das mit großem Interesse – „vierfach“. Wahrscheinlich wurde dieses Interesse von ihm an der Menge früherer Erpressungen gemessen.

Das war gewiss eine wahre Reue, und sie brachte die schnelle Reaktion des Segens mit sich: „Heute ist die Erlösung in dieses Haus gekommen.“ Der Zusatzsatz – „denn er ist auch ein Sohn Abrahams“ – bezog sich auf die Tatsache, dass das Evangelium *zuerst* dem Haus Israel gepredigt werden sollte – „zuerst den Juden und danach den Heiden“. Es entsprach der Aussage des Herrn über uns Bei einer anderen Gelegenheit: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ (**Mt 15,24**), und sein Auftrag an die Apostel: „Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in keine Stadt der Samariter geht ihr hinein.“ (**Matthäus 10,5**.) Die syrisch-phönizische Frau durfte von den Krümeln (der Wahrheit) essen, die vom Tisch des reichen Mannes (der Juden) fielen, aber es war ihr nicht gestattet, das Fleisch der Kinder zu nehmen und es den (heidnischen) Hunden zu geben (**Matthäus 15,26**); Und als die Apostel schließlich gesandt wurden, um der ganzen Welt das Evangelium zu predigen, wurde ihnen gesagt, sie *sollten in Jerusalem beginnen*.

Warum? Weil der Herr die Zeiten und Jahreszeiten genau eingehalten hat, die im Plan des Vaters angegeben waren. Eine [**R1784: Seite 62**] bestimmte Zeit besonderer und ausschließlicher Gunst wurde für Israel bestimmt (**Dan. 9:24-27**), und diese Zeit muss genau eingehalten werden. So würde unser Herr uns die Zeiten und Jahreszeiten und alle Richtungen des göttlichen Plans sorgfältig beachten lassen, wenn wir mit ihm zusammenarbeiten würden Das Werk ist das einzige Werk, das bleiben wird (1. **Kor. 3,12-14**) und das die göttliche Zustimmung finden wird.

Zwei Wörter **im goldenen Text** sind sehr bemerkenswert: „suchen“ und „retten“. Der Herr wollte das Herz von Zachäus erreichen, als er (damals ein angesehener und vor der Öffentlichkeit sehr bekannter Mann als großer Prophet und Lehrer) jemandem als Gast anbot, der von der Bevölkerung verachtet und gehasst wurde. Das gnädige Angebot, zusammen mit dem Ton und der Art eines *perfekten* Gentleman, schien auf einmal sein Herz zu gewinnen zu vielen Herzen, wenn wir danach streben, es zu finden.

Stumpfe, grobe, raue Wege sind abstoßend, nicht gewinnend; und das Herz muss gewonnen werden, bevor die Seele gerettet werden kann; denn „mit dem Herzen glaubt der Mensch an die Gerechtigkeit.“

Oh, mit welcher Sorge sollten wir uns um die Herzen der Menschen kümmern, wenn wir wissen, dass ewige Interessen auf dem Spiel stehen. Wir müssen sorgfältig mit ihnen umgehen, nicht nur, um sie für Christus zu gewinnen, sondern auch, um sie für Christus zu halten, gegen den starken Strom der Versuchung aus der Welt, dem Fleisch und dem Teufel. Und wenn wir diese Sorge ausüben müssen, um Menschen durch die Manifestation seines Geistes der Liebe und Güte in uns für Christus zu gewinnen, wie viel größer ist das andere Verantwortung des Helfens

Sie für Christus und um den Mond im christlichen Leben voranzutreiben! Wenn die Füße eines schwachen Bruders beinahe ausgerutscht sind und er über die Steine schwerer Prüfungen stolpert, wie katastrophal können die Auswirkungen von Unfreundlichkeit oder Ungeduld oder jeglichem Mangel an Manifestation des Geistes des Meisters ihm gegenüber sein; und wie groß ist die Verantwortung, die dadurch auferlegt wurde! denn dieses Suchen ist mehr als die halbe Arbeit des Sparens, sofern es um den Willen des Einzelnen geht.

=====

[R1784:Seite67]

BLICKVOM TURM.

DR. Horton sagt in der *Methodist Times* : „Über die Kirche von England ist es absolut unmöglich. Sie ist vom römischen Virus durchdrungen denn die Beitritte der nonkonformistischen Kirchen zur Kirche Englands wären zu dieser Zeit innerhalb ihrer Grenzen so gut wie tot. Und diese Beitritte können nicht weitergehen. Gegenwärtig werden die nonkonformistischen Kirchen ihre eigenen Söhne beanspruchen und nutzen und werden sie nicht für eine romanisierte Gründung verschonen können. Die Hoffnung Englands liegt in den Freikirchen, in den Häusern des Geistes Christi, die von ihnen bereitgestellt und bewahrt wurden Geist Gottes gegen diese Zeit.

Am 25. Februar wandte sich Erzbischof Irland an die Studenten der Universität Chicagointhechapel, – Betreff: „Religion, Wissenschaft und gute Staatsbürgerschaft.“

Die Universität von Chicago steht unter der Schirmherrschaft der Baptisten. Was der Romanismus nicht über wahre „Religion, Wissenschaft und gute Staatsbürgerschaft“ weiß, würde viele Bände füllen; und nach der Vergangenheit zu urteilen, sollte ein römisch-katholischer Erzbischof einen bemerkenswerten Lehrer für diese Themen abgeben!!

Laut einem Artikel, der unter der Unterschrift *A. Tyler in der Presse kursierte*, ermutigte derselbe Bischof von Irland anlässlich seines letzten Besuchs in Rom die Kardinäle darin mit den folgenden (*patriotischen?*) Worten: –

„Wir können Amerika in zehn Jahren haben, und ich gebe Ihnen drei Punkte für Ihre Überlegung – den Indianer, den Neger und die öffentlichen Schulen. Die Bedeutung des Besitzes Amerikas kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist eine Nation der Vorsehung.“ Die Bewegungen der modernen Welt haben ihre höchste Spannung in den Vereinigten Staaten. Die natürliche Ordnung zeigt sich hier in ihrer besten Form und entfaltet hier ihre volle Kraft. Die Kirche kann, unbehindert durch Regierungsdictaten oder despotische Bräuche, mit Freiheit ihre Waffen wählen und den Kampf schneller zu Ende bringen, indem sie direkt auf den gegnerischen Feind zugeht. Ich bin mir bewusst, dass es unter uns diejenigen gibt, die nicht an meiner Hoffnung teilhaben Amerika? Katholiken sind eine Handvoll. Was kann fehlen? Warum sollten wir uns fürchten oder zögern? Wir sind 10.000.000 – eine mächtige Armee, wenn die Kräfte gut trainiert sind und ihre latente Stärke in die Tat umgesetzt wird. Die Katholiken in Amerika sind dem Glauben treu, mutig im Bekenntnis zu ihm, aufopferungsvoll in seinen Interessen, hingebungsvoll gegenüber ihren Häuptlingen; Wenn gemeinsame Anstrengungen erforderlich sind, sind wir jederzeit bereit, zu geh

wenn Befehle gegeben werden.

Als Zeichen der Zeit stellen wir fest, dass die *Sozialisten* Frankreichs eine Form der standesamtlichen Taufe für ihre Kinder eingeführt haben. In der Stadt St. Denis, wo der Sozialismus ziemlich fest verankert ist, hat der Bürgermeister, selbst ein Sozialist, vor Kurzem neun Kinder an einem Tag getauft – nach einer sozialistischen Formel, mit der ausdrücklichen Erklärung, dass die Eltern sie aus der Vormundschaft der Kirche entziehen wollten. Im Bericht heißt es: „Die Paten haben sich verpflichtet, die Kinder in der Liebe zur Arbeit und Freiheit und dem Gefühl der Brüderlichkeit zu erziehen, das notwendig ist, um sie zu guten Bürgern und eifrigen Republikanern zu machen.“

Nicht nur bei diesen, sondern auch bei vielen der „führenden Köpfe“ hier, die eher konservativen Linien folgen, wächst die Idee, dass „die Lehren Christi“ und der „Glaube an sein Blut“ zu einer Religion gehören, die überwunden ist; und dass die wahre Religion für die Zukunft und die einzige, die die Aufmerksamkeit der Massen gewinnen wird, das [R1784: Seite 68] Evangelium der sozialen Revolution ist – Humanität und Utilitarismus. Alle, die klar das wahre Ego der Erlösung durch das kostbare Blut sehen, werden nach und nach das Angebot der Wiedergutmachung an alle Menschen erfüllen

(Apostelgeschichte 3 :21), und diese allein sind darauf vorbereitet, den Verblendeten deutlich zu zeigen, dass sie die falschen, irdischen Systeme der Menschen mit der Kirche Gottes verwechselt haben, deren Namen im Himmel geschrieben sind, und dass die einzige Hoffnung der seufzenden Schöpfung vom hl. **Jakobus (Kap. 5:7,8)** und der heilige Paulus – Röm.

DIE HÖHEREN KRITIKEN IN EINEM SCHLECHTEN UNTERNEHMEN.

„Es ist gerade durchgesickert“, sagt *Truth*, „dass es einen Baptistenkongress in Detroit gegeben hat. In letzter Zeit haben die Higher Critics einen verdienten Rückschlag bekommen. Das ist die Geschichte.“

„Präsident Harper [von der Chicago University] und Präsident Andrews von der Brown University hatten zusammen mit anderen die Methoden der modernen Höheren Kritik befürwortet und gesagt, dass die **letzten siebenundzwanzig Kapitel von Jesaja** von einem anderen Mann geschrieben worden seien, als Prof. Howard Osgood aus Rochester antwortete. Er sprach kurz, antwortete den Höheren Kritikern vollständig und sagte dann: „Ich bin hier.“ Ein Artikel, der vor fast genau einhundert Jahren geschrieben wurde. Ich werde ihn lesen und Ihnen den Autor nennen *Seine Freunde*. Er machte einige Bemerkungen zur Klarheit der Ideen des Autors und zeigte, dass seine Lehren mit der modernen Höheren Kritik identisch seien.“

Nach einer langen Pause rief er dann aus: „Der Autor dieses Aufsatzes war Thomas Paine.“

Prof. Drummond hat in seinem „*Naturgesetz in der spirituellen Welt*“, nachdem er die Evolutionslehre vorsichtig vorangebracht hatte – so zurückhaltend, dass viele seiner Leser seine Vorschläge aufnahmen, ohne zu erkennen, was sie vom Widerspruch in der Heiligen Schrift implizierten – nun die Maske abgeworfen und in seinem neuen Buch „*The Ascent of Man*“ seine antibiblischen Ansichten zum Ausdruck gebracht.

Wie können wir von diesem gelehrten Herrn (siehe **Jes. 29:14**) erwarten, dass er sich für die biblischen Lehren der Erlösung und Wiedergutmachung nach dem Sündenfall interessiert oder sie schätzt? (siehe **Apostelgeschichte 3:21**) . Es wäre für ihn weitaus einfacher, die ganze Größe der Vergangenheit zu vergessen – die Staatskunst von Moses, die Weisheit von Salomo und Konfuzius, die Logik von Paul und Sokrates und Platon, dem Dichter Versuch des Psalmisten, Hiob und Shakespeare; die „verlorenen Anfänge“ der Herstellung von elastischem Glas, gehärtetes Kupfer und Damaszenerstahl; und die Musiker, Bildhauer und Maler der Vergangenheit; und nur an die Größe der Gegenwart zu denken, das sogenannte „Gehirnzeitalter“. Viel einfacher wäre es für ihn, zu dem Schluss zu kommen, dass der heilige Petrus und „alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ getäuscht und getäuscht wurden und dass die „höheren Kritiker“ und alle „höheren Kritiker“ Recht haben. Denn natürlich sind die „Zeiten der Wiederherstellung“, die P Eter und alle heiligen Propheten und Apostel halten **[R1785: Seite 68]** denn die Hoffnung der Welt würde, so diese selbsternannten Kritiker, wieder zum Affentum. Wahrlich, die Worte des Herrn erfüllen sich: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und die Einsicht ihrer Klugen wird verborgen bleiben.“

DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DER SOZIALE KAMPF.

„In einer kürzlichen Anzahl von Teilnehmern des *Forums* hat Prof. Goldwin Smith die Aufmerksamkeit auf die in ganz Europa verbreitete Überzeugung gelenkt, dass ein weitreichender und gewalttätiger sozialer Aufruhr nicht in weiter Ferne sei. Ob die Bewegung nur zu einer vorübergehenden Kollision und Unordnung oder zu einer unvollständigen Revolution führen wird, hängt natürlich von der relativen Stärke der störenden Kräfte und der auf der Seite der bestehenden Ordnung eingesetzten Kräfte ab. Auf den ersten Blick wäre ein gewaltiges Übergewicht der materiellen Macht vorhanden. Sie wird den Trägern des gegenwärtigen Sozialsystems zugeschrieben, aber die Geschichte der Französischen Revolution beweist, dass ein solches Übergewicht nicht aufrechterhalten werden kann, wenn keine entsprechende moralische Kraft dahinter steckt. Dass diese moralische Unterstützung hauptsächlich von der römisch-katholischen Kirche kommen muss, ist die Aussage in einem interessanten Artikel, den Herr Charles Robinson für das *American Magazine of Civics* verfasst hat.

„Es wäre in der Tat falsch zu sagen, dass kein europäischer Katholik mit sozialistischen Lehren infiziert sei. Ein Teil der zentristischen oder katholischen Partei in Deutschland hat große Sympathie für den Sozialismus gezeigt, und das Gleiche hat vielleicht auch ein Teil der Kleruspartei in Belgien gesagt. Diese sporadischen

Phänomene sind zweifellos durch die Tatsache erklärbar, dass Katholiken und Sozialisten seit vielen Jahren in Belgien auf einen gemeinsamen Gegner im Liberalismus von M. Frère-Orban und in Deutschland auf einen gemeinsamen Unterdrücker im Fürsten Bismarck trafen. Solche Neigungen zur Gemeinschaft im Fühlen und Handeln scheinen jedoch vorübergehender Natur zu sein, weil die Ursachen, die sie hervorgebracht haben, nicht mehr wirksam sind. Der Liberalismus von Frère Der E-Orban-Typ ist in Belgien inzwischen fast nicht mehr vorhanden, und Bismarck machte sich auf den Weg nach Canossa, bevor er sich aus dem öffentlichen Leben zurückzog. Darüber hinaus hat sich das Oberhaupt der Kirche von Rom, dem jeder Katholik gehorchen muss, in den deutlichsten und maßgeblichsten Worten gegenüber der Seite des Gesellschaftssystems erklärt, dessen Grundprinzip der Individualismus ist. Der Katholizismus ist daher bereits in der Theorie und wird in der Tat zu einer Einheit im Widerstand gegen die gesellschaftlichen Lösungsmittel werden, die vom Kollektivismus, der vorgibt, die Erfüllung seiner Ziele allein mit verfassungsmäßigen Mitteln erreichen zu wollen, bis zu einerarchie der irrationalsten und bösesten Art reichen.

„Andererseits hat noch keine protestantische Konfession eine eindeutige Position im Streit zwischen Sozialismus und Individualismus bezogen. Nicht einmal in Deutschland haben die sogenannten christlichen Sozialisten, unter denen Kaplan Stocker so auffällig war, eine offizielle Zurechtweisung von der lutherischen und evangelischen Kirche erhalten. Allerdings können wir es auch *für wahrscheinlich halten, dass die meisten protestantischen Sekten irgendwann dabei sein werden* Obwohl sie zu den Schutzkräften der Gesellschaft zählen, kann es, wie Mr. Robinson betont, aufgrund ihrer unzähligen Unterteilungen und ihrer traditionellen Meinungsverschiedenheiten nichts Gleichzeitiges, Kohärentes und Wirksames in ihrer Wirkung geben. muss hauptsächlich von der Kirche Roms kommen. Mit einem Wort, es ist nicht der Liberalismus, wie Gambetta dachte, sondern der Sozialismus, der im Katholizismus seinen Hauptfeind sehen kann.

„Herr Robinson verfehlt nicht, die bemerkenswerte Veränderung in der Haltung der europäischen Staaten gegenüber der katholischen **[R1785: Seite 69]** Kirche zu bemerken, seit sie begonnen haben, das Herannahen einer revolutionären Epoche zu begreifen Das individuelle Eigentumsrecht muss gewahrt bleiben. Die Opportunisten, die einst die unerbittlichsten Angreifer der katholischen Kirche in Frankreich waren, sind nun bereit, die versöhnlichen Annäherungsversuche Leos XIII.

Republikaner. Erst neulich wurde im Reichstag zum zweiten Mal ein Gesetzesentwurf verabschiedet, der den Jesuiten die Wiederaufnahme von Bildungsaufgaben in Deutschland erlaubte; und sollte er nun vom Bundesrat genehmigt werden, wäre der letzte Überrest der gegen Katholiken gerichteten Falk-Gesetzgebung verschwunden. Diese Vorfälle liegen vor

Anzeichen für ein allgemeines Erwachen für die Größe des Dienstes, den die katholische Kirche leisten kann, falls das bestehende Sozialsystem ernsthaft gefährdet sein sollte.

--NewYorkSun.

Die Protestanten bereiten sich rasch auf eine föderative Union vor und wollen sich dafür einsetzen, sowohl das Gute als auch das Schlechte der gegenwärtigen sozialen Struktur zu schützen. Die Welt, insbesondere die Reiche und die Aristokratie, wenden sich hilfesuchend an die großen religiösen Systeme Sie glauben, dass es die Missionsarbeit zur Bekehrung der Welt – die sie für ihren besonderen Auftrag halten – erheblich verzögern würde, und das alles, weil sie die Zeiten, in denen sie leben, nicht erkennen. Wie die Juden am Ende ihres Zeitalters „wussten sie nicht die Zeit ihrer Heimsuchung“. Fürst dieser Welt, der jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt – 1. **Thes. 5 :2-4; 2Petr.3:10)** unter die Herrschaft Christi, des Königs aller Könige und Herrn aller Herren, „dessen Recht es ist.“

„Aber ihr [treuen, wachenden], *Brüder*, seid nicht in der Finsternis, dass euch jener Tag wie ein Dieb treffen wird“ – obwohl er über alle anderen kommen wird als ein Dieb und als eine Schlinge. – **1Thess. 5:1-5.**

Obwohl du machtlos bist, die Übel der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung zu beseitigen, während Zahl, Macht und Einfluss sie aufrechterhalten, wartest du darauf, dass Gott dies gemäß seinem Versprechen tut, und nicht umsonst betest du ständig: „Dein Königreich komme, dein Wille sei eins auf Erden, wie es im Himmel [geschehen] ist.“ Du weißt auch, dass die Bekehrung der Welt unter den gegenwärtigen Bedingungen hoffnungslos ist, und du wartest darauf, dass der König der Herrlichkeit die volle Macht übernimmt und um *alle* Geschlechter der Erde zu segnen mit der Erkenntnis des Herrn, die die ganze Erde erfüllen wird, wie das Wasser die große Tiefe bedecken wird.

Auch wenn Ihr Einfluss immer *auf* Frömmigkeit, Zufriedenheit und Frieden gerichtet sein muss, können Sie doch Ihre Herzen und die Herzen anderer mit den Befreiungsversprechen des Herrn stützen. Und auch wenn die Schwierigkeiten ernst sind, „so wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab“, müssen Sie sich vor dem Bösen fürchten; denn der Herr ist Zuflucht und Wohnstätte für sein Volk, und alles wird zum Guten zusammenwirken. Ihre Herzen werden getragen von solche Versprechen und durch die Aussicht auf die Herrlichkeit und den Segen des Jahrtausends, das dadurch eingeführt wird –

„Die Zeichen und das Stöhnen
versprachen uns eine zweite Geburt.“

„Wartet auf mich, spricht der Herr, bis zu dem Tag, an dem ich mich zur Beute erheben werde. Denn mein Entschluss ist es, [alle] Nationen zu versammeln, dass ich die Königreiche versammeln möge, auf meiner Empörung, auf meinem ganzen grimmigen Zorn; denn die ganze Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht [Gerechtigkeit, Zorn] *verschlungen werden* richte mein Königreich ein] Ich werde dem Volk eine reine Sprache [die unverfälschte *Wahrheit*] zuwenden. , damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ – Zeph. **3:8,9.**

Offensichtlich spüren die Protestanten den Spott der Welt, dass ihre Streitkräfte zu verstreut sind, um in der bevorstehenden „Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“, von großem Nutzen zu sein. Beachten Sie als Beweis die folgenden Punkte.

EX-PROTESTANTEN, DIE FÜR DIE KIRCHEEINHEIT ARBEITEN.

„Rev. Dr. Lunn, Herausgeber von The Review of the Churches, London, England, und Präsident der Grindewald-Konferenz, ist ins MurrayHill Hotel zurückgekehrt, nachdem er eine äußerst erfolgreiche Reihe von Treffen in Boston, Toronto, Chicago, Washington, Baltimore und Philadelphia durchgeführt hatte.

„In einigen dieser Städte wurde die Empfehlung der Grindewald-Konferenz, dass der Pfingstsonntag in jedem Jahr als Tag des besonderen Gebets für die Einheit begangen werden sollte, und als Gelegenheit für jeden Prediger, eine Predigt über die guten Eigenschaften einer anderen Konfession als seiner eigenen zu halten, mit Begeisterung angenommen.

„Die Minister von Chicago, Washington und Baltimore einigten sich alle einstimmig darauf, den Pfingstsonntag auf diese Weise zu begehen, und in Washington wurde als Ergebnis des Besuchs von Dr. Lunn eine interkonfessionelle Vereinigung gegründet.

„Dr. Lunn wird bei einem Treffen von Ministern und Laien auf Englisch sprechen Bewegungen zur christlichen Einheit.“

--N. **Y.Times.**

„Das *Ram'sHorn* aus Chicago hat jedem, der den besten Plan und das beste Glaubensbekenntnis vorlegt, um die Kirchen der Christenheit zu vereinen, einen Preis von 100 US-Dollar angeboten. Es ist festgelegt, dass der Plan der Organisation, der Regierung oder der Verbände nicht mehr als 500 Wörter umfassen darf und dass die Aussage des Glaubensbekenntnisses (die möglicherweise in der Sprache der Heiligen Schrift verfasst ist) nicht mehr als 500 **Wörter** umfassen darf Wählen Sie die besten zwölf Arbeiten aus, die zur endgültigen Auszeichnung an ein Komitee weitergeleitet werden, das aus John Henry Barrows, DD, LL.D., George Dana Boardman D.D. besteht. ,LL.D.,BishopSamuelFallows,Bishop

JohnH.VincentandJosephCook.“

„Sag ja nicht, Konföderation, zu allen, zu denen dieses Volk sagen soll, eine Konföderation.“

[R1786:Seite70]

THEJEWISHVIEW.

Die Bewegung in New York City für die Bekehrung der Juden ist derzeit hauptsächlich in der Missionsarbeit des konvertierten Juden Hermann Warszawiak vertreten. In letzter Zeit wurden beträchtliche Fortschritte erzielt, und es wurde noch nicht beschlossen, ein Gebäude zu errichten, das speziell auf die Bedürfnisse der Arbeit zugeschnitten ist. Eine Bibliothek, eine Turnhalle usw. werden die Attraktionen für die jüngeren Hebräer erweitern.

Wir freuen uns über eine sehr gute Arbeit, einschließlich der Bemühungen, die Blindheit von Israel abzuwenden. Und dies wird, wie wir anderswo gezeigt haben, erst dann geschehen, wenn die Kirche des Evangeliums vollendet ist. In der heutigen skeptischen Verfassung des jüdischen Geistes wäre es *schwierig*, viele von ihnen dazu zu bringen, das *Pseudo*- Christentum anzuerkennen. Viele werden zugeben, dass der große Jude, Jesus, dessen Name beansprucht wird und dessen Charakter und Lehren in der gesamten Christenheit allgemein verehrt werden, wenn man ihm nicht gehorcht, war *Märtyrer* jüdischer Vorurteile usw., wenn Sie nur nicht die Bedingung stellen, dass er glaubt, dass dieser Jesus für die Sünden der Juden und der ganzen Welt *gestorben ist*. Da kommt das vom Apostel erwähnte „Vergehen des Kreuzes“. Lassen Sie das Kreuz und das *Lösegeld* weg, und viele Juden sind bereit, sich dem anzuschließen, was wir vielleicht als „christliche Untreue“ bezeichnen.

Aber nach und nach, sobald die Kirche des Evangeliums, die Braut, ausgewählt wurde, wird das wahre Evangelium demonstrativ der ganzen Welt gepredigt werden, und wiederum „zuerst den Juden“ und dann, durch die Juden, allen anderen in der Welt – das Evangelium, dass in Christus die Sündopfer des jüdischen Gesetzes ihre Erfüllung finden und dass in Christus die Versprechen an Abraham erfüllt werden müssen. **(Gal. 3:16,29.)** Dies ist das Evangelium, das letztendlich die Augen der „Blinden“ öffnen muss. – Röm. **11:25-31; Jes.29:18; 35:5; 42:7,16.**

Der *Jewish Messenger* fordert jüdische Gelehrte auf, das Neue Testament zu studieren:

„Dem Thema sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden als in unseren Seminaren

Der Tag ist vorbei, um ihn als gefährlich zu betrachten. Wir Juden haben kein Recht, so selbstzufrieden zu sein und neues Licht, wenn es gut und gesund ist, aus irgendeiner Quelle zu schmelzen. Vielleicht hätte das Judentum im Leben der großen Masse von uns mehr Tiefe, Schönheit und Spiritualität, wenn wir uns nicht in ein intellektuelles Ghetto einschließen und diesen Prozess Loyalität gegenüber der Religion nennen würden.

Miss Barlee, die mit der London Jews' Society in Verbindung steht Jerusalem seit etwa zehn Jahren beschreibt so die Veränderungen, die während ihres Aufenthalts dort stattgefunden haben:--

„Unzählige Häuser wurden außerhalb der Stadtmauern gebaut und neue Kolonien gebildet. An Orten, an denen ich, als ich zum ersten Mal kam, Wildblumen zwischen den Felsen und Steinen pflückte, sind Reihen neuer Häuser zu sehen Totes Meer, und in letzter Zeit erhalte ich einen Brief aus Kerakin-Moab, wo die Postverbindung mit Jerusalem hergestellt wurde. In Jerusalem selbst hat die Zivilisation rasante Fortschritte gemacht, Kutschen aller Art fliegen jetzt auf den verschiedenen neuen Straßen hin und her. Es scheint, dass die Zeit des Herrn gekommen ist, Zion zu begünstigen.“

ETWAS BESSERES.

Obwohl der winterliche Wind das gelbe Blatt verdrängt,
macht er Raum für die süßen Vorboten des Frühlings;
Eben ruht die zarte Knospe des Waldes, Neues
Grün erwacht aus dem Grab der alten Natur.

Die schneebedeckte Blüte aus dem Obstgarten
verblasst. „Dann ernten wir die luftigen Früchte,
die wir finden; Obwohl der Morgennebel die Landschaft
beschattet, liegen die sonnenbeschienenen Berggipfel direkt dahinter.

Siehe, im purpurnen Westen stirbt die Herrlichkeit,
und der Monarch des Tages hat sich von seinem Thron zurückgezogen!

Hierin liegt das Versprechen des Sonnenaufgangs
– wir warten bereits auf die Morgendämmerung.

O ihr Hinterbliebenen, es bleibt etwas Besseres übrig,
obwohl Gott scheinen sollte, euren Schatz aufzubewahren;
Etwas Besseres behält seine gnädige Hand: Er wird
die Kinder seiner Liebe nicht im Stich lassen.

Etwas Besseres! Deine Lebensfreude ist gegangen –

Seine Herrlichkeit hinterlässt traurige Spuren
im Staub; O klammere dich an Ihn, den Erlöser, mit sanftem
Herzen; Du kannst es nicht verstehen, aber du kannst **vertrauen**.

Vielleicht führt er in die Tiefe der Selbsterniedrigung,
Und Stürme erwachten, und Wellen umgaben die Rolle.

Sei dankbar! Reue ist der offene Flügel, durch den die
Friedenstaube deine Seele erreichen wird.

O geduldiges Herz, dein bester, dein hellster Bringer, mit voller
Zustimmung zu seinem Altar!

Sogar jetzt schwingt ein schöner neuer Segen, ganz
unbeobachtet, auf sichere und geräuschlose Weise.

Dein Ziel ist gekreuzt, jede sonnige Aussicht getrübt, immer noch an
seinem änderungslosen Versprechen und seinem Lernen festhaltend.

Auch wenn sein Plan in Dunkelheit gehüllt sein mag, hat Jehova
etwas Besseres reserviert!

--LucyA.Bennett.

=====

[R1786:Seite71]

THEMEMORIALSUPPER.

Bei Christen ist es im Allgemeinen üblich, den Karfreitag als Gedenken an den Tod unseres Herrn zu feiern, und die Ostersonntage sind Gedenken an seine Auferstehung. Aber in der frühen Kirche war jeder Sonntag ein Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn, während sein Tod im Letzten Abendmahl am Abend vor der Kreuzigung symbolisiert wurde, aber „am selben Tag“ jedes Jahr als Gegenbild der Tötung gefeiert wurde des jüdischen Passahlamms – am vierzehnten Tag des ersten Monats, der Mondzeit, wie von den Hebräern berechnet. In dem Wunsch, zu den „alten Pfaden“ zurückzukehren, übernehmen viele WACHTTUM-Reader in allen Teilen der Welt diesen Brauch der Urkirche und praktizieren ihn. Seine Angemessenheit liegt jenseits der Grenzen Frage sogar von denen, die es aus irgendeinem Grund für angebracht gehalten haben, modernere Bräuche einzuführen und sie vierteljährlich, monatlich, wöchentlich oder täglich zu feiern – je nach menschlichem Ermessen, Laune oder Theorie.

Nur zwei dieser Theorien beanspruchen biblische Autorität, und sie allein, Daher ist eine Antwort erforderlich.

(1) Diejenigen, die der Meinung sind, dass des Todes des Herrn täglich gedacht werden sollte, haben kein anderes Argument, als dass der *Apostel* erklärt hat: „Sooft ihr dies tut, zeigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ Sie vergessen, dass drei- oder viermal am Tag oder sogar stündlich „häufiger“ und daher gemäß ihrer Definition dieses Wortes „oft“ richtiger wäre. Tatsache ist, dass die Betonung auf den Worten lag „*Tue dies*“, wie unser Herr sagte, „dieser Doye, ein Getränk [jährlich], zu meinem Gedenken.“ „(1. **Korinther 11,25.**) Die Jünger des Herrn waren als Juden daran gewöhnt, das Paschalamb zu einer bestimmten Zeit im Jahr zu töten und zu essen, und unser Herr wünschte, dass sie ihn von nun an als das Gegenbild dieses Lammes anerkennen sollten – seinen Tod als das Gegenbild seines Todes und des Hinübergehens oder der Rechtfertigung vom Tod zum Leben der Kirche des Erstgeborenen (**Hebr. 12).** :23) als Gegenbild der Schonung der Erstgeborenen Ägyptens.

„Dies zu tun“, also das Passah zu feiern, war das *Gebot* des Gesetzes an die Juden; aber unser Herr, der seine Anhänger vom Gesetzesbund befreite und sie im Neuen Bund annahm, *befahl* ihnen nicht, „*dies zu tun*“ oder etwas anderes als „Liebe“ zu tun – was er als die Erfüllung seines Gesetzes des Neuen Bundes erklärte everoftener, [**R1787: Seite 71**] und niemals feierten die Juden ihr Passah], tut es [von nun an nicht in Erinnerung an das typische Passah und das typische geschlachtete und gegessene Lamm, sondern] in Erinnerung an mich“ – „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“, durch dessen Tod und Blut der Besprengung ihr hinübergegangen seid, vom Tod zum Leben und durch das Essen dessenFleisch(im übertragenen Sinne

Ja, ich werde Kraft für die Reise erhalten aus dem Reich der Finsternis, der Sünde und der Unterdrückung, der Herrschaft Satans (vorbildlich durch den Pharao), in das himmlische Kanaan unter der Führung des Gesalbten des Herrn, den Moses und Josua verkörpern.

(2) Diejenigen, die jeden Sonntag den Tod des Herrn feiern, wissen wohl, dass dieser Tag angemessener der ewigen Erinnerung gedenkt, der *Auferstehung* unseres Herrn vom Tod; aber sie glauben, dass sie ihre Rechtfertigung im „Brechen des Brotes“ an jedem ersten Tag der Woche finden, das von der frühen Kirche praktiziert wurde. Aber sie zogen schnell einen falschen Schluss: Diese „Brotbrechen“ waren nur gewöhnliche Mittagessen oder „Liebesfeste“, die zu einem doppelten Zweck eingenommen wurden – um den Hunger zu stillen, aber offenbar besonders, denn sie kamen an diesem Tag zusammen, um die *Auferstehung des Herrn zu feiern*; Die Vereinigung und die Auslegung der Heiligen Schrift hatten ihre Ängste vertrieben und Hoffnung entfacht und ihre Herzen in ihnen mit der Hoffnung brennen lassen, die sie nicht beschämt.

(Lukas 24:32; Röm. 5:5.) Es war im Zusammenhang mit dem Essen natürlicher Nahrung, dass sich unser Herr vor seiner Himmelfahrt noch zweimal den Jüngern zu erkennen gab und sie unterwies und erfrischte, und wahrscheinlich beides am ersten Tag der Woche. – Johannes **20:26; 21:13.**

Wundert es sich denn für die Ureinwohner, dass die frühe Kirche sich zur Gewohnheit machte, sich jeden ersten Tag der Woche zu versammeln, um mit dem Geist des Herrn zu kommunizieren, und dass sie das „Brechen des Brotes“ und alle anderen Handlungen wiederholten, die ihnen die Szenen und Gedanken ihres ersten Erlebnisses und das Herz brennend lebendig vor Augen hielten? Das ist nicht überraschend. Aber das hatte überhaupt nichts mit dem jährlichen Pessach zu tun, das Für die frühen Christen gewann er eine neue Bedeutung, weil „Christus, unser Passah“, geschlachtet worden war. **(1. Korinther 5,7.8)** Christus, unser Passah, stellte sein Opfer sowohl durch Brot als auch durch Wein als Symbole seines Fleisches und seines Blutes dar; die Berichte aber waren die Liebe - Festmahl oder "Brechen des Brotes" erwähnen den Wein, - und nicht den geringsten Hinweis darauf, dass diese dazu gedacht waren, an die Leiden und den Tod unseres Herrn, des Hauptes und der Kirche, die der Leib ist, zu erinnern.

Aber wir als Christen feiern nicht das jüdische Pessach und seine Befreiung aus Ägypten, noch töten wir das typische Lamm. Mit den Juden war das Lamm, seine Auswahl am 10. Tag des Monats und seine Tötung am 14. Tag getrennt vom Pessachfest, das am 15. begann und eine Woche dauerte. Die Juden feiern besonders das Fest: Wir gedenken des Todes des großen Lammes Gottes und verstehen, dass das jüdische Sieben- Tage -Fest nur typisch für die völlige und ewige Freude ist, die sich daraus ergibt, dass wir während *dieser Evangeliumsnacht* unser Lamm mit den bitteren Kräutern der Verfolgung gegessen haben,

Sie warten auf die Erlösung am frühen Morgen des Tausendjährigen Jubiläums. Wenn die Blindheit des Fleisches Israel beginnt, sich abzuwenden, wird nichts eindringlicher an sie appellieren, als dass Christus das Gegenbild des Passahlammes ist und dass die Segnungen, die aus seinem Tod hervorgehen, die Gegenbilder der Pessachsegnen sind.

[R1787:Seite72]

Wir folgen der jüdischen Methode der Datumsberechnung – der gleichen, die unser Herr und die Urkirche befolgten – und sie ist sehr einfach. Das jüdische (kirchliche) Jahr beginnt im Frühling – mit dem ersten Erscheinen des Neumondes nach der Frühlingsquinquagesima. Dort beginnen sie, ihren Monat zu zählen. In diesem Jahr erscheint der Neumond des Frühlings am 26. März und folglich am vierzehnten Tag des ersten Monats wird der 8. April sein. Da aber nach der hebräischen Rechnung der Tag um sechs Uhr des vorhergehenden Tages beginnt, folgt daraus, dass der vierzehnte Nisan am Sonntag, dem 7. April, um sechs Uhr nachmittags beginnen wird. Ungefähr um acht Uhr an diesem Abend, also wäre der Jahrestag des Abendmahls.

Zu dieser Stunde wird die Kirche Allegheny gemäß unserem üblichen Brauch das Gedenken an die größte Transaktion in der Geschichte feiern; die Transaktion, die für alle, die auf das ein für alle Mal gegebene Lösegeld *vertrauen*, sehr viel bedeutet, für andere jedoch nur von geringer Bedeutung ist. Es wird keine Vereinbarung für einen Kongress oder eine Hauptversammlung zu dieser Zeit getroffen, aber Freunde, die durch die Stadt reisen, sind immer willkommen. Derselbe Kurs ist auch möglich Ich empfahl den überall verstreuten Gleichgesinnten, dass sie sich mit den Brüdern treffen, die in ihrer Nähe wohnen, und möglichst die Einfachheit des Vorbilds feiern, das uns unser Herr vor über achtzehn Jahrhunderten gegeben hat.

Erinnern wir uns alle daran, dass Brot und Wein nicht nur das Opfer unseres Herrn für uns symbolisieren, sondern auch, dass in seinem Leib oder in der Kirche Glieder des einen Brotes sind, das jetzt für andere gebrochen wird; die so tragen, um mit unserem Herrn das Opfer zu teilen und nach und nach auch seine Herrlichkeit zu teilen – „Wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ – Röm. **8:17**.

=====

[R1787:Seite72]

„KOMMT MEINE Leute.“

„Kommt, mein Volk, betretet eure Gemächer und verschließt eure Türen vor euch. Verbirgt euch für einen kleinen Moment, bis der Zorn vorüber ist.“ – Jes. **26:20**.

In diesen Worten unseres himmlischen Vaters liegt eine liebevolle Zärtlichkeit, die uns dabei hilft, seine große Liebe zu seinem Volk und seine besondere Fürsorge für sie zu verwirklichen. Durch seinen Propheten, der den Standpunkt des Endes dieses Zeitalters einnimmt, warnt er uns vor einer großen Zeit der Drangsal, die unmittelbar bevorsteht (**Verse 5,6,21**) – „**eine** Zeit der Drangsal, die es nicht gab, seit es die Schöpfung gab“, als die gesamte gegenwärtige Ordnung der Dinge herrschte. Zivile, soziale und religiöse Menschen sollen mit dem Besen der Vernichtung gefegt werden. Doch in der Mitte aller Menschen wolle er sein Volk in Ruhe und Frieden in sich haben, sagt der Prophet: „Du wirst den in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Geist von dir abgewichen ist, weil er auf dich vertraut. Vertraue dem Herrn für immer.“ Denn im Herrn Jehova seine ewige Stärke.“ – Verse **3,4**.

Und wieder ließ der Herr einen anderen seiner Propheten uns diese schönen Worte des Vertrauens und der Zuversicht in den Mund legen: „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, alle Anwesenden helfen in der Not. Darum werdet ihr euch nicht fürchten, auch wenn die Erde [die gegenwärtige Gesellschaftsordnung] entfernt und die Berge [Regierungen] mitten in diese Meere [umgestürzt durch das turbulente Meer der weltweiten Anarchie] gerissen wurden; obwohl die Wasser da draußen toben beunruhigt, obwohl die Berge vor ihren Schwellungen beben ...

Der Herr der Heerscharen ist bei uns, der Gott Jakobs ist unsere Zuflucht.“ (**Psalms 46**.) Gewiss, „wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr derer, die ihn fürchten.“ – Psalm. **103:13**.

Aber während wir diese besondere Liebe und Fürsorge für uns und sein Volk sehr dankbar schätzen, würden wir in dem Trost, der Ermutigung und dem Schutz, die uns unser himmlischer Vater inmitten der großen Trübsal der Welt gewährt hat, weit hinter seinem Geist zurückbleiben. Sünden, in der Weisheit führt er den schweren Schlag aus, der alle Idole zerschmettern und ihren Stolz in den Staub demütigen wird, damit die Wunden seines Zorns ihre ewige Heilung vorbereiten können. Wenn Gott die Welt geliebt hat, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben, „damit jeder, der an ihn glaubt, nicht [auf ewig] zugrunde geht, sondern ewiges Leben hat“, liebt er sie noch immer, und seine Liebe schwingt den Stab für ihre Sünden Vergeltung. So würde er sein Volk bitten, seine Urteile zu beachten und sich im Sonnenschein seiner Gunst zu freuen, denn durch Glauben und Gehorsam sind sie zu einer Haltung gelangt, die

Wenn er es empfangen kann, möchte er, dass sie seinen Geist gegenüber der Welt teilen; und während die Schläge seiner gerechten Empörung schwer auf sie treffen, möchte er, dass wir sie auf die Ursache ihres Unglücks und auf das einzige Heilmittel hinweisen – „In der Rückkehr [zu Gott] und in der Ruhe [in ihm allein] wird gerettet; Unruhe und Unvertrauen werden eure Stärke sein.“ „Ordnung“, sagt der Herr „Und erkenne, dass ich Gott bin; ich werde erhöht sein unter den Zeiten, ich werde erhöht sein auf der Erde.“ – **Jes. 30:15; Psalm 46:10.**

Aber wer sind diejenigen, die der Herr nicht gerne mit dem liebenswerten Namen „Mein Volk“ bezeichnen wollte? Schließt diese Klasse jeden ein, nach dem sein Name genannt wird? Nein, denn das würde eine große Zahl falscher Professoren einschließen. Wie der Psalmist es ausdrückt, umfasst es alle, die einen Bund mit Gott durch Opfer geschlossen haben (**Psalm 50,5**) – alle geweihten und treuen Kinder Gottes, wie jung oder schwach sie auch sein mögen, dessen Herzen fest und entschlossen darauf gerichtet sind, wahrhaftig loyale und gehorsame Kinder durch seine unterstützende Gnade zu sein.

Zum Volk Gottes gezählt zu werden, hat ein großes Privileg; aber es bedeutet viel mehr, als viele zu verstehen scheinen – viel mehr sowohl auf ihrer Seite als auch auf **Gottes** Seite. Ihrerseits bedeutet es nicht nur einen Namen zum Leben in einer großen Organisation, die den christlichen Namen trägt, sondern dass sie durch Christus Söhne und Erben Gottes geworden sind. Sie haben sich Gott völlig geweiht, um **in** die Fußstapfen seines lieben Sohnes zu treten, dass sie dem eitlen Prunk und der Herrlichkeit der Welt entsagt haben und feierlich geschworen haben, getrennt von ihrem Geist, ihren Ambitionen, Hoffnungen und Zielen zu leben; und nicht nur das, sondern auch, dass sie im Einklang mit diesem Bund bemühen sie sich täglich, treu und demütig ihr Kreuz auf sich zu nehmen und ihrem Führer und Haupt, Christus Jesus, zu folgen.

Auf Gottes Seite bedeutet es die Erfüllung seiner gnädigen Versprechen an solche durch Christus, sowohl für das Leben, das jetzt ist, als auch für das, was kommen wird. Es bedeutet, dass wir im gegenwärtigen Leben seine väterliche Liebe, Fürsorge, Disziplin, seinen Rat, seine Lehre, seinen Schutz und seine Ermutigung bis zum Ende haben und dass wir danach in seiner herrlichen Gegenwart und ewigen Ruhe, Freude und Frieden empfangen werden. Oh, wie gesegnet sind die Menschen von Gott! Selbst im gegenwärtigen Leben ist der Lohn seiner Gunst unberechenbar. Durch alle Zeitalter hinweg hat Gott zugelassen, dass sein Volk zerstreut wird wie Schafe inmitten von Wölfen und wie Weizen in der Mitte des Unkrauts; aber jetzt kommt die Ernte des Zeitalters, und ihre Zusammenkunft vor ihm ist fällig. Sie sind in der Mitte dieser großen Organisation gewachsen, der nominellen christlichen Kirche, die Gott Babylon nennt (Verwirrung), die die Menschen aber das Christentum (Reich Christi) nennen. Auf diesem großen System, das sich den Namen Christi angeeignet hat, während es seine Lehre und seinen Geist falsch darstellt (obwohl es im Besitz seines wahren Wortes ist).

Viele Vorteile der Weisung und des Beispiels seiner Heiligen, denen es allein erlaubt ist, in ihrer Mitte zu wohnen, wird Gott über unseren Zorn bringen, der die ganze Welt in sich verwickeln wird; aber bevor er dies tut, warnt er sein Volk davor, aus ihr (Babylon) herauszukommen, damit sie nicht Teilhaber ihrer Sünden seien und dass sie nicht von ihren Plagen empfangen würden. **(Offenbarung 18:4.)** Doch während er sie so aufruft, aus Babylon herauszukommen, ruft er sie auch dazu auf, an einen anderen Ort zu kommen oder vielmehr: „Gehe *in deine Gemächer* und verschließe deine Türen um dich herum. Verstecke dich ... bis der Zorn vorüber ist.“

Der Ort des Verstecks ist der geheime Ort des Allerhöchsten, unter dem Schatten des Allmächtigen. **(Psalm 91:1-9.)** Dieser geheime Ort des Allerhöchsten, Geliebten, ist der Ort der innigen Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott, durch das gesegnete Vorrecht des Gebets und durch den Glauben an sein kostbares Wort und seine versprochene Fürsorge.

„Wenn alle um uns herum nachgeben, ist
Hethe unsere ganze Hoffnung und bleibt.“

Oh, wie kostbar ist dieses Versteck! Welche Ruhe und Erfrischung finden wir inmitten der Aufregung, die auch jetzt noch die ganze Welt, vor allem aber die Nationen des Christentums erschüttert – Ruhe vom Stolz und der Torheit der Menschen in ihrem vergeblichen Versuch, die gegenwärtige unbefriedigende Gesellschaftsordnung in Ordnung zu bringen; und Ruhe vom Streit der Sprachen in einem ebenso vergeblichen Versuch, die klaren Prinzipien von Wahrheit und Gerechtigkeit aus der gegenwärtigen Verwirrung menschlicher Traditionen zu entwickeln. **(Ps 31,20)** Hier finden wir Ruhe, Frieden, Licht und Freude, die die Welt weder geben noch nehmen kann.

Wenig sind diejenigen, die unsere Beweggründe verstehen können, wenn wir uns von der Welt und von den verschiedenen Organisationen der nominellen christlichen Kirche zurückziehen, um allein mit Gott zu wandeln; und es gibt viele Vorwürfe, die solche um seines Namens willen erdulden müssen Fürchtet euch und lasst euch nicht lesen“ **(Jes. 8,13)**; und: „Nehmt vor allem [für den Konflikt vor euch] den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile der Bösen auslöschen könnt.“

Es ist gut, besonders in dieser Zeit der größten Not, dass das Volk des Herrn den Wert dieses Teils der Waffenrüstung des Christen bedenken sollte und dass die Türen ihres Glaubens sie vollständig zu diesem geheimen Ort des Allerhöchsten verschließen sollten Leiden um Christi willen sind die Strafen, die sie verdienen, wenn ihre Namen ausgestoßen werden und sie aus der Gesellschaft derer ausgesondert werden, die sie schon lange als Volk des Herrn betrachtet haben, weil

Sie tragen seinen Namen, ach, dann ist die Zeit, den Schild fest zu ergreifen und die triumphale Sprache des Psalmisten anzunehmen:

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem soll ich mich fürchten? der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich mich fürchten? Und meine Mutter [meine vertrauenswürdigsten menschlichen Freunde] verlässt mich, dann wird der Herr mich aufnehmen.“ „Der Herr ist mein Hirte, Mir wird es nicht mangeln. Ja, obwohl ich durch das Tal des Schattens des Todes gehe, werde ich kein Böses fürchten; denn du bist bei mir: dein Stab und dein Stab, sie trösten mich.“ --**Psalm 27:1,3,5,10; 23:1,4; auch 56:4.**

Es soll solchen Glauben wecken, den der Herr uns neben all seinen kostbaren Verheißungen und vielen Ermutigungen zum einfachen, kindlichen Vertrauen in ihn gegeben hat, und dass er uns befohlen hat, vor anderen Beleidigungen der *Menschen Angst zu haben, indem er sagt: „Hört uns, der aber Gerechtigkeit kennt, das Volk, in dessen Herzlichkeit Gesetz ist; ...Ich, ja, ich bin der, der dich tröstet: der du bist, der dich fürchten sollte vor einem Menschen, der sterben wird, und vor dem Menschensohn, der wie Gras gemacht werden wird, und vergisst den Herrn, deinen Schöpfer, der die Himmel ausgebreitet und gelegt hat Grundfesten der Erde, und hast jeden Tag ständig Angst vor der Wut des Unterdrückers, als ob er bereit wäre, sie zu zerstören? und durch diese Leiden bewiesen, dass du die würdigen Erben des neuen Königreiches bist – der neuen Himmel und der neuen Erde], Du bist mein Volk.“ -- Jes.51:7,12,13,16.*

Was für eine Herablassung seitens des Allmächtigen, uns auf unsere Schwäche zu achten, als die Künste des Feindes unsere Herzen verletzten und den Balsam seines Trostes einschenkten. Er wollte nicht, dass eines seiner Kinder, die Christus frei gemacht hat, wieder unter die Knechtschaft der „Menschenfurcht, die die Schlinge bringt“ kommt. (**Spr. 29,25.)** Er wollte, dass jeder Mensch in Christus seine Freiheit von Sünde und Aberglauben und seine feierliche Rechenschaftspflicht vor Gott für alle seine Gedanken, Worte und Taten erkennt.

Gerade hier verdienen die Worte des Apostels Paulus (1. **Thes. 5,21; Gal. 6,4**) besondere Beachtung: „Prüft alles, haltet fest, was gut ist“ und „Jeder Mensch soll sein eigenes Werk beweisen, und dann wird er Freude an sich selbst allein haben und nicht an einem anderen.“ So wird jeder Einzelne in Christus an sein eigenes Persönliches erinnert

Erst wenn er bewiesen hat, was Wahrheit und Gerechtigkeit ist, indem er das Wort Gottes als alleinigen Maßstab der Autorität annimmt, ist es angebracht, entschiedene Stellung zu beziehen; aber nachdem er bewiesen hat, „was dieser gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“, sollte nichts seinen Glauben verunsichern oder ihn von der Linie der Pflicht abbringen können, und keine Menschenfurcht sollte ihn wieder in die Schlinge der Knechtschaft des Aberglaubens oder des Aberglaubens bringen menschliche Traditionen oder Meinungen anderer. Wenn jeder Einzelne seine eigene Arbeit – seinen Glauben an die Lehren und sein Verhalten im Leben – anhand des Winkels und Kompasses des Wortes Gottes unter Beweis stellt, „dann wird er sich an sich selbst und nicht an einem anderen freuen“ – das heißt, sein Glaube, egal durch welche privilegierten menschlichen Vertreter oder Autoritäten er empfangen wurde, wird es auch sein durch das Wort des Herrn festgelegt, *dass es ihm gehören* und in keiner Weise von einem anderen abhängig sein wird.

Es war die Vernachlässigung dieses Prinzips, des Rechts und der Pflicht des individuellen Urteils, alles durch das inspirierte Wort zu beweisen, das die Kirche mit der Schlinge des großen Apostelamtes befiel, das berühmte Päpste einsetzte, um in Angelegenheiten des Glaubens und Verhaltens vorzuschreiben und das Gewissen der Menschen zu untergraben.

Erinnern wir uns an das Gebot: „*Heilige den Herrn der Heerscharen, und lass ihn deine Furcht sein, und lass ihn für dich lesen.*“ Letztere und fürchten, ihm zu missfallen; lasst uns dafür sorgen, dass wir Gerechtigkeit kennen und lieben und dass wir das Gesetz Gottes nicht nur in unseren Köpfen, sondern auch in unseren Herzen haben, denn so werden wir immer Akzeptanz bei ihm finden; und für diejenigen, die im Glauben immerwährend auf den Herrn vertrauen, die hinausgehen, stark in der Kraft, die er durch den Glauben verleiht, Zum tapferen Dienst für Wahrheit und Gerechtigkeit kommt auch die gesegnete Gewissheit: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Während der Sturm der Unruhe, der die ganze Welt verschlingen wird, alle Menschen treffen wird, sowohl einzeln als auch kollektiv, wird das Volk des Herrn, das nur danach strebt, sich Ihm noch näher zu nähern, tiefer in diesen geheimen Ort der Gemeinschaft und Gemeinschaft einzutreten und in ihm zu ruhen und die Türen vor dem Glauben um sich herum zu verschließen, sicher vor dem Alarm und der Furcht und dem Zittern verborgen sein, die alle anderen Klassen erfassen werden; und während das Wenn sie die Auswirkungen auf ihre zeitlichen Interessen geduldig ertragen, werden sie sich nicht nur über die Erkenntnis der alles beherrschenden Vorsehung Gottes, im Wirbelwind und im Sturm sowie über die Ruhe des Lebens freuen, sondern auch über seine gesegnete Gewissheit, dass dieser Zorn nur „*für einen kleinen Augenblick*“ *offenbar werden wird, und dann wird sich sein gerechtes Königreich in Macht und großer Herrlichkeit manifestieren, und sie werden Fort strahlen* hasthesun.

„Komm, mein Volk, betrete deine Gemächer und schließe deine Türen um dich herum. Verstecke dich für einen kleinen Moment, bis die Empörung vorüber ist.“ Oh gesegnete Einladung! Herr, wir werden der Deckung deiner Flügel vertrauen.

=====

[R1789:Seite74]

LIEBE DIE ESSENZ DES GÖTTLICHEN GESETZES.

--MÄRZ24, **ROM.13:8-14.**--

Goldener Text – „Enthalte dich aller Erscheinung des Bösen.“ – 1 **Thess. 5:22.**

Die Verse 8–10 bedürfen keines Kommentars. Die Wahrheit der Aussage: „Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses; darum ist Liebe die Erfüllung des Gesetzes“, ist für alle offensichtlich. Die Liebe erfreut sich an Obless, und gegen ihre reinen und wohlwollenden Instinkte gibt es kein Gesetz. Sie erkennt die Rechte und Freiheiten und die richtige Beziehung zu Gott und den Mitmenschen jedes Einzelnen an und greift in keiner Weise in die unveräußerlichen Privilegien eines der intelligenten Geschöpfe Gottes ein; vielmehr erfreut sie sich an der größten Entwicklung und dem schnellsten Fortschritt jedes Einzelnen. Sie ist edel, großzügig, frei, offenherzig, selbstlos, gütig, zart, mitleidvoll, hilfsbereit und wahr.

Diese edle Güte, sagt Paulus, schulden wir jedem Menschen. – „Wir sind jedem etwas anderes schuldig als einander zu lieben.“ Diese Schuld schulden wir nicht nur unseren Brüdern in Christus, sondern auch unseren Brüdern der Menschheitsfamilie. Ursprünglich schuf Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild, und obwohl dieses Bild in allen Fällen leider verunstaltet wurde, hatte er vor, es wiederherzustellen, und er selbst löste die Welt, selbst als sie noch Sünder waren. Wir hielten sie für einen hohen Preis. Und wenn Gott die Welt liebte, dann sollten auch wir sie mit derselben Güte, Güte und innigem Mitgefühl lieben; und wenn wir Gott lieben und unsere Herzen mit seinem Geist erfüllt haben, werden wir es gerne tun.

Die Verse 11-13 erinnern uns an das nahe Herannahen des Tages Christi, an dem die Tugend ihren gerechten Lohn finden wird und an dem Sünde und Egoismus in all ihrer schrecklichen Verunstaltung bloßgelegt werden.

Vers 14. Setzen Sie auf den Herrn Jesus Christus – setzen Sie auf seinen liebevollen, großzügigen, edlen, reinen Geist: Studieren und kopieren Sie sein Leben, das eine Veranschaulichung des vollkommenen Gesetzes Gottes war; [R1789: Seite 75] und dabei die Wünsche der alten Natur völlig außer Acht lassen, um keine Vorkehrungen zu treffen, um sie zu erfüllen, und so die Einzigartigkeit und Beständigkeit des Vorsatzes, ihm zu folgen, zum Ausdruck bringen.

Der **Goldene Text** ist ein klares und zeitgemäßes Gebot für alle, die gottgefällig leben wollen: „Enthaltet euch jeder Erscheinung des Bösen.“ Wir werden es meiden, nicht nur, weil wir möchten, dass andere gut von uns denken, sondern weil wir Reinheit lieben und uns an moralischer Exzellenz erfreuen.

[R1789:Seite75]

REZENSION.

--31. MÄRZ.--

Goldener Text – „Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir.“ – **Matthäus 11:29.**

Wir vertrauen darauf, dass alle unsere Leser, die die Lektionen dieses Viertels eifrig verfolgt haben, tatsächlich das Joch Christi angenommen haben und dass sie nicht nur auf intellektuelle Weise, sondern auch durch das Medium des Herzens von ihm gelernt haben. Erst als wir den Herrn als unseren lebendigen, persönlichen Begleiter und vertraulichen Freund und Ratgeber und Tröster und Führer sowie als unseren Erlöser und Herrn in unser tägliches Leben aufgenommen haben, Können wir von ihm die kostbaren Lektionen lernen, die seinen Jüngern Freude bereiten, die die Welt weder geben noch nehmen kann?

Möge diese innige Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Christus dazu beitragen, dass jeder immer mehr von seinem eigenen Geist nutzt, damit die Welt von uns und von anderen Kenntnis erfährt (**Apostelgeschichte 4,13**), dass wir bei Jesus waren; und dass das Gebet eines jeden sei,

„Herr Jesus, mache dich zu einer
lebendigen, hellen Wirklichkeit!
Realer ist die Vision des Glaubens,
als jedes Jahr gesehene Objekte;
Lieber, inniger, näher als die süßeste
irdische Bindung.

=====

[R1789:Seite75]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Dearbro.Russell:-WehadforaLessonLastsunday, "Ontrialfor Life."
Canitbepossiblethatifidonotattainthehighcalling, Ishalldiethe Seconddeath?
oristherenoootherLifeforus?

[Als Antwort überwiesen wir den Bruder an den TOWER für den 1. Juli 1994: „Der Preis liegt vor uns.“ – Hrsg.]

Mein Leben war im Krieg zwischen der neuen und der alten Natur nicht immer ein überwältigendes Leben, und ich hatte keine Gewissheit, dass ich die Belohnung der hohen Berufung erhalten würde; Ich bin ein Heiliger und würde mein Leben für jeden von ihnen geben. Dennoch habe ich keine Gewissheit, dass der liebe Herr es mir geben würde, und es wäre zu schade, den letzten Verstoßenen zu besiegen, nachdem ich dem Herrn so viele Jahre gedient habe Ich bete ohne Unterlass. Bete für uns hier, als Kirche. Wir alle fühlen den Wunsch, wie nie zuvor, für ein geweihteres Leben und dafür, im Geiste zu wandeln. Wir werden alle darauf achten, den schmalen Weg zu gehen. Dein Bruder, ADOLPHFOYEN.

[ANTWORT.--Sie haben den fraglichen Artikel richtig verstanden. Die menschliche Natur, die einst dem Herrn als Opfer geweiht war – ausgetauscht durch seine Gnade für die neue Natur, die Geistige – ist für immer und ewig aus unserem Rahmen verschwunden lis tous, entweder „als eine Vorliebe des *Lebens* zum Leben, oder des Todes, der den Tod jagt“ und sprechen von denen, die zurückweichen, nicht als Zurückweichen zu einer irdischen Hoffnung auf Wiedergutmachung, sondern als Zurückziehen ins Verderben – zur Zerstörung.

Aber der Plan unseres himmlischen Vaters hat uns dafür gesorgt, dass niemand hier völlig scheitern wird, außer denen, die dort nur noch ein einziges Mal scheitern werden – im Millennium. Während der Weg zum Miterben sehr „eng“ ist, da die zu gewinnende Beute sehr wertvoll ist, ist doch die Vorkehrung des Herrn für die „große Schar“ der Geweihten, die als „Überwinder“ scheitern, seine Anordnung für ihre besonderen Geißelungssöhne und dafür, dass sie sie durch eine große Zuschreibung für die „*Vernichtung des Fleisches*“ führen, die sie nicht überwunden und „*geopfert*“ haben, wie sie es versprochen hatten todo, will

Seien Sie so vollständig, dass alle, die Ihrer Leistung würdig wären, alle gereinigt und weiß gemacht und geprüft werden und „wie durch Feuer gerettet“ werden, obwohl ihre Werke Verlust erleiden werden – den Verlust des großen Preises der gemeinsamen Erbschaft mit Christus. Sehen Sie sich die Briefe und Antworten in der letzten Ausgabe an. Sehen Sie sich auch den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und einen in unserer Ausgabe vom 15. Februar – „The King's Highway“ und „The Scape“. GoatClass“ in TABERNACLES SHADOWS OF BETTER SACRIFICES, S. 59-63.

Das sind gute Vorsätze, liebe Brüder: Jeder, der für etwas Geringeres als den großen Preis seiner hohen Berufung kandidiert, begeht einen großen Fehler. Gottes Weg ist am Ende nicht nur der Beste, sondern auch der beste Weg bis zum Ende. Diejenigen, die, obwohl sie den Herrn und die Gerechtigkeit lieben, sich an die Begierden der Welt und des Fleisches klammern und sich bemühen, diese im Rennen *mitzuziehen*, sind für den Herrn oder sie immer zufriedenstellend Und sie empfinden die „Vernichtung des Fleisches“ als eine weitaus härtere Prüfung, als sein „Opfer“ gewesen wäre; denn das Lächeln des Herrn ruht auf denen, die in seinem Dienst **freudig opfern**, **was** sie können. Goon, liebe Brüder, der König ist sowohl dein Bruder als auch dein Herr, und seine „Gnade reicht für dich.“ Er sagt: „Du *treu* bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben. Treue bedeutet das Ausmaß deiner Fähigkeiten: und niemand sollte erwarten, dem Herrn ganz zu gehören, es sei denn, du bist bereit, entsprechend unserer **[R1790:Seite76]** *Fähigkeit* in seinem Dienst zu tun. Die Liebe zu Christus zwingt uns, nichts Geringeres als das zu tun.]

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Eure freundliche Gunst des 14. Jahres. mit Brief von Bruder. Green kam rechtzeitig und wurde mit großem Interesse gelesen.

Relativ zu den Treffen, die bei Carroll stattfinden werden: Es wird mir Freude bereiten, sie zu leiten, wann immer ich kann, und ich habe es mitgeteilt, Bruder Goodbury.

Anbei finden Sie einen Scheck für unsere „Good Hopes“ sowie 25 Abonnements für ZION'S SWATCHTOWER.

Im letzten Jahr wurde am Sonntagmorgen eine beträchtliche Anzahl von Traktaten (Nr. 12) an den Kirchentüren verteilt, und wir haben Grund zu der Annahme, dass einiges Gutes erreicht wurde. In der Folge wurden bereits mehrere DAWNS verkauft. Auch unsere Treffen fanden regelmäßig statt. Die Anwesenheit war gut, manchmal bis zu zwanzig.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr und bin Ihr Mitdiener und Bruder in der Wahrheit, HNRAHN.

[Seite76]

LIEBER BRO. RUSSELL: Wir hatten heute ein weiteres großartiges Treffen,

Allerdings war die Zahl der Anwesenden aufgrund des schlechten Wetters nicht so groß wie üblich. Doch alle, die kamen, schienen die Macht und Gegenwart des Herrn zu spüren und hielten süße Kommunion mit ihm und untereinander. Es gibt einen Bruder, der kein regelmäßiger Diener ist, an dem ich großes Interesse verspüre hält seit einigen Jahren.

Ungefähr vor einem Jahr habe ich ihn Dawn ausgeliehen, aber er hat sich erst vor zwei Monaten sonderlich dafür interessiert. Er hat jetzt alle drei Bände gelesen, den ersten Band drei- oder viermal, und sagt, dass dies nach der Lektüre vieler Systeme der Theologie das nächstbeste ist. Früher war er ein großer Bibelleser; Aber da er glaubte, dass die Kirchen die autorisierten Verkünder der biblischen Lehre seien, und als er ihre Schande und Hohlheit sah, wandte er ihnen den Rücken zu, verzweifelte daran, jemals eine Befriedigung daraus zu bekommen, und schien sich zuletzt am Kampf gegen die Bibel zu erfreuen, und wurde als großer Gotteslästerer angesehen.

Jetzt, da diese die Harmonie des großen Plans Gottes sehen, sagt er: „Ich dachte, ich hätte all die Jahre gegen die Bibel gekämpft, aber jetzt sehe ich, dass ich stattdessen die Heuchler und Lügner bekämpft habe.“ Wie viele ehrliche Skeptiker tun heute dasselbe. Unser alter Bruder hat seine Spiritualität aufgegeben, die als Kind unlehrbar war. Zumindest in dieser Hinsicht hat die Wahrheit eine völlige Veränderung herbeigeführt ihn. Er will den TURM.

Mit freundlichen Grüßen, unser lieber Erlöser, CAOWEN.

LIEBER BRUDER, RUSSELLANDFRAU: – Deine letzte Mitteilung war eine Antwort darauf, ob jemand, der die Morgenröte gelesen und ihre Lehren als den Plan Gottes angenommen hatte, aber aufgrund seiner unvermeidlichen Umgebung seinen Weg nicht klar sehen konnte, um die hohe Berufung anzunehmen und danach zu rennen, eine Chance für die irdische Phase des Königreichs haben würde. Ich brauche deine Antwort nicht noch einmal zu wiederholen. Du weißt, was das wäre sein.

Wie Sie wissen, bin ich seit 1992 ein Leser des TOWERS und hatte nie Zweifel an der Richtigkeit Ihrer Interpretation von Gottes Plan; aber er zeigte mir den Weg auf einen engen und schwierigen Weg, so dass ich dachte, dass ich mit der Verantwortung einer großen Familie und einigen anderen Schwierigkeiten nie das Ende erreichen könnte. Daher habe ich wirklich keine Anstrengungen in diese Richtung unternommen (aus Verblendung des Feindes unserer Seelen). ry, und das Kommen von Bruder Bohnet ungefähr zur gleichen Zeit, zeigten, dass genau das, was ich als unüberwindbare Hindernisse angesehen hatte, vielleicht genau das war, was nötig war, um mich für die Ehre des Königreichs zu rüsten. Deshalb bin ich entschlossen, um den Preis zu rennen, obwohl ich weiß, dass ich noch viel zu überwinden habe. Aber der Herr hat es getan

Ich habe versprochen, in sechs Schwierigkeiten bei mir zu sein und werde mich in der siebten weder verlassen noch verlassen. Lobe seinen lieben Namen für immer!

Abschließend möchte ich sagen: „Betet für unsere kleine Zahl hier, dass der Gott des Friedens uns vollkommen heiligt und uns vor dem Bösen beschützt.“

HCROGERS.

LIEBER BRO.RUSSELL: Ich möchte Ihnen zu dem wunderschönen „neuen Kleid“ des WACHTTURMS gratulieren: Es ist sehr beeindruckend. Wie fest das Fundament des Turms steht, während die Wellen und Stürme darauf schlagen. Das gesamte Design ist ausgezeichnet.

In Bezug auf den Beitrag zum Tract Fund im kommenden Jahr: Wenn es floriert, Verlassen Sie sich schon jetzt auf mich – mehr kann ich machen.

Mit Liebe zu dir selbst und Schwester Russell – in Christus,
deinem Bruder, JHBROWN.

[R1790:Seite76]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich am 1. Februar den Artikel in TOWER zum Thema „Gemeinschaft mit Rom suchen“ lese, erinnere ich mich an eine Redaktion *in New York Evangelist*, 31. Januar, die zeigen, dass sich die Ansteckung unter den „Töchtern“ ausbreitet, deren zukünftige „Liebe“ für die alte „Mutter“ entwickelt.

Der fragliche Herausgeber bezog sich auf die jüngste amerikanische Enzyklika des Papstes. Unter anderen guten Worten für die „alte Mutter“ sagt der Herausgeber:

„Es gibt heute weder Schwäche noch Korruption auf dem Petersstuhl, und es gibt *viel Weisheit, die wir gerne anerkennen können, ohne die protestantischen Prinzipien* herabzusetzen, was unseren Respekt verdient. Warum sollten wir uns nicht *freuen*, wenn die Aussicht besteht, dass sich aufgrund dieser Notwendigkeit, sich dem amerikanischen Geist und den amerikanischen Institutionen anzupassen, so verändert.“ Vielleicht kam es in der alten Kirche zu einer inneren, wenn nicht äußeren Reformation? Die Kirche von Rom ist mit all ihren Fehlern und Irrtümern ein Teil der Kirche Christi. Sie hat großartige *Arbeit* geleistet, in manchen Perioden der Weltgeschichte. Wir sollten keine Christen sein, wenn *wir nicht hoffen würden, dass es noch großartige Arbeit leisten könnte.*

Ich habe einige der bemerkenswertesten Worte hervorgehoben. Wie es die „Gläubigen“ zum Lächeln bringen muss, wenn sie diese Worte der Liebe lesen – besonders, wenn sie sich an die „glorreichen Zeiten“ der Vergangenheit erinnern – die Inquisition, die Kreuzzüge, das Massaker von Bartholomäus, das Abschlagen der Hugenotten und Waldenser, die Brände von ...

Smithfield und all die anderen „glorreichen Zeiten“, in denen edle Männer und Frauen schrecklich gefoltert und getötet wurden, einfach weil sie Gott und sein Wort der Wahrheit liebten!

Wie deutlich die vorübergehenden Ereignisse in den „kirchlichen Himmeln“ die Wahrheit unserer Sicht auf Gottes Plan zeigen müssen – dass er die Systeme – Babylon – aus seinem Mund „ausgespuckt“ hat. Wahrlich, die „Stimme des Bräutigams und der Braut hörte man in ihr nicht mehr.“ Sie „kannten die Zeit ihrer Heimsuchung.“

Mit christlicher Liebe, mit freundlichen Grüßen, JAMITCHELL.

[Seite77]

BAND XVI. 1. APRIL 1895. Nr. 7.

INHALT

Besondere Gegenstände – Allegheny Meetings.....	78
Serving the Emblems.....	78
Ansichten vom Turm--.....	79 Religiöse
Ansichten.....	79
The Social View.....	81
Theologen werden Rationalisten	81 Wie geht
es den Mächtigen?.....	83 Bibelstudium:
Der typische Triumph unseres Herrn	85
Bible Study: The Wicked Husbandmen.....	86
Bible Study: Watchfulness.....	87

[Seite78]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1793:Seite78]

THE MEMORIAL SUPPER.

Unser Rat, dass sich die kleinen Gruppen zu dieser Feier wie gewohnt am Abend des 7.
Aprils treffen (siehe letzte Ausgabe) und dass man das Heimtreffen nicht verlassen sollte, um an
größeren Zusammenkünften teilzunehmen, beruhte nicht auf mangelnder Herzlichkeit allen
gegenüber. *Alleinstehende*, denen Gemeinschaft und Begegnungen entzogen sind und die es
bequem finden, sich mit uns zu treffen und zu feiern, werden sehr herzlich willkommen geheißen.

BESONDERE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR ALLE

GOTTESDIENTE AM SONNTAG, 7. APRIL.

BIBELHAUSKAPELLE, 58 ARCHST.

Predigtgottesdienst um 10.30 Uhr, gefolgt vom Taufgottesdienst und
Das von einem deutschen Dienst.

Um 19 Uhr fand ein Gebets- und Zeugnistreffen statt, dessen zentraler Gedanke die Worte des Apostels sein werden: „Ich habe mir vorgenommen, nichts unter euch zu wissen außer Jesus Christus und ihm, dem Gekreuzigten.“ – 1. **Korinther 2,2.**

Um 20 Uhr wird nach erläuternden Bemerkungen und einem Gebet das Gedenken an den Leib und das Blut des Herrn gefeiert.

Es wird empfohlen, den Nachmittag zur persönlichen und privaten Meditation über die großen Transaktionen zu nutzen, die das *Wirken* unseres Herrn beendeten und zu dem überaus wichtigen Abschlussereignis, seinem Tod, führten, durch den unser Lösegeld gesichert wurde. Und versäumen wir nicht, uns Zeit für die Selbstprüfung und die *Gemeinschaft* mit unserem Herrn, dem Geist des Gebets, zu nehmen Dies ist ein Anlass; und die Erfahrung hat wiederholt bewiesen, dass Gott zu *dieser Jahreszeit jedes Jahr* Satan erlaubt, den Weizen besonders zu sieben. (**Lukas 22:31,32.**) **Lasst uns** nicht nur von den Worten des großen Mittlers Gebrauch **machen (Hebräer 7:25)**, sondern auch danach streben, von seinem Geist so erfüllt zu sein, dass wir durch ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte, bei der Siebung die Sieger *besiegen können*.

Wenn wir zur Abendbesprechung kommen, empfehlen wir allen, die Meditation fortzusetzen und allgemeine Gespräche zu vermeiden.

Alle, die dem kostbaren Blut von Golgatha vertrauen und völlig geweiht sind dem Herrn werden wir herzlich willkommen sein.

ASUMDIE ERINNERUNGSEMBLEME ZU VERWENDEN.

Ein Bruder schreibt und erkundigt sich nach einer angemessenen Gottesdienstordnung im Zusammenhang mit der Feier des Gedenkmahls, und da das Thema für viele von Interesse sein könnte, veröffentlichen wir einen Teil unserer Antwort wie folgt:--

Nachdem wir die Versammlung eröffnet haben, lassen Sie einen der Anwesenden ein wenig über die Bedeutung der Verordnung und dann nicht über die Embleme sprechen, beginnend mit dem Brot und dem, was es symbolisiert – informell und genauso lang oder kurz, wie es die Umstände erfordern, und bemühen Sie sich, die eigentliche Bedeutung dessen darzulegen, was getan wird. Folgen Sie dem Markt, dass der Herr bei der Einsetzung des Denkmals zuerst gedankt hat und sich dann entweder bedankt hat Dann bitten wir einen anderen Anwesenden, dies zu tun. Dann folgen wir mit einem Ausdruck wie dem Folgenden: „Nachdem er das Passahmahl, das typische Lamm, gegessen hatte, nahm unser Herr das Brot, segne es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nimm!“ ,iss; das ist mein Körper.“ Passend zur Handlung zum Wort, zerbrich ein Stück Brot (vorzugsweise „ungesäuertes Brot“).

(von Hebräern gekaufte oder ungesäuerte Soda-Kekse) und geben Sie es denjenigen, die es bedienen, oder sich selbst bedienen, je nach Größe des Unternehmens.

Im Allgemeinen ist es unserer Meinung nach gut, eine kleine Pause zum Nachdenken zu haben – ein paar Momente. Dann soll jemand für das danken, was der Kelch symbolisiert Saft oder eine Mischung aus letzterem mit sehr wenig Wein und Zucker, so dass der Geschmack des Alkohols nicht wahrgenommen werden kann – als Schutz für alle, die in der Vergangenheit vielleicht Lust auf Spirituosen hatten. Nachdem wir an diesem Emblem vorbeigegangen sind, lassen Sie noch einmal etwas Raum für stilles Nachdenken und sagen Sie dann: „Es steht geschrieben: „Und als sie einen Hymnus gesungen hatten, gingen sie hinaus.“ Lasst uns das Gleiche tun, indem wir in Gedanken dem Lauf des Herrn während dieser ereignisreichen Nacht im Garten Gethsemane folgen, dem Gebet mit den Jüngern und der Ermahnung, zu wachen und zu beten, dem Verrat, der Verhaftung, dem Prozess, der Kreuzigung usw c.

Manchmal kann es hilfreich sein, aus dem WACHTTUM zu lesen, anstatt zu sprechen – März 1991, Seite 36; 15. März 1995, Seite 71.

r1790 VIEWSFROMTHETOWER. r1792 Theologen

werden zu Rationalisten. r1793 WIE SIND DIE MÄCHTIGEN GEFALEN! r1794 DER

STYPISCHE TRIUMPH UNSERES HERRN. r1795

THEWICKEDHUSBANDMEN. r1796 WACHSAMKEIT.

[Seite89]

BAND XVI. 15. APRIL 1895. Nr. 8.

INHALT.

SpecialItem--BeingReviledHeReviled NotAgain.....	90
Ansichten vom Turm--.....	91
The DriftoftheTimes.....	91
JustShallLivebyFaith	92
Gott, nicht der Urheber der Sünde.....	93
Bibelstudie:Das Abendmahl.....	94
Bibelstudie:Die QualinGethsemane.....	95

Ermutigende Briefe.....	97
TheMemorialCelebration.....	100

[Seite90]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1798:Seite90]

Wenn es verunglimpft wird, wird es nicht wieder verunglimpft!

„Gesegnet ist das Auge, wenn die Menschen euch schmähen und verfolgen und um
meinetwillen alles Böse gegen euch sagen werden. **5:11,12.**“

Von verschiedenen Seiten kommen Schimpfworte, Falschdarstellungen und bittere
Beschimpfungen gegen MILLENNIALDAWN, die ALTTHEOLOGIE-Traktate, ZION'S WATCHTOWER
und den Herausgeber. Wir führen eine Akte davon und fragen uns, wie viel Schande und Verwirrung
ihre Autoren überkommen werden, wenn in Kürze „alles Verborgene enthüllt wird“ und der Herr der
Welt nun die geheimen Beweggründe offenbaren wird, die handeln uatemeninihreoppositionzur
Wahrheit.

Indem sie diese Antworten senden (und wir freuen uns immer, sie zu empfangen), bringen die
Brüder oft ihre Zuversicht zum Ausdruck, dass wir zu diesem Thema „antworten“ werden. Doch
seit der Gründung des WACHTTURMS haben wir uns sorgfältig von *Persönlichkeiten* ferngehalten,
die sich auf uns selbst oder andere beziehen Wir bombastieren uns selbst, nichts von einem Angriff
auf andere. Wir greifen *falsche Lehren an*, und zwar im Falle ihrer Existenz

Von bekannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verkündet, geben wir ihre Namen an. (Wie im Fall von Dr. Abbott, Bishop Foster, HWBeecher, Prof. Drummond usw.) Aber wir reden nie über *Männer*, noch über persönliche Angelegenheiten, über ihre oder unsere eigenen .

Unsere Leser können jedoch beruhigt sein, dass, wenn irgendeine Kritik geäußert wird, die nach unserem Ermessen *beantwortet* werden müsste, diese auch gegeben wird. Die beste Antwort für alle, die nach solchen falschen Darstellungen fragen, besteht darin, ihm eine Kopie des DAWN zum Lesen zu geben. Das wird als Antwort für Menschen ausreichen, die die Themen verstehen möchten.

Und wir schreiben es für euch und auch für uns selbst; denn alle, die mit der Wahrheit verbunden sind, tragen einige ihrer **Vorwürfe (Psalm 69,9)** und werden zu gegebener Zeit die Belohnungen mit unserem Herrn und Haupt teilen.

Unser Wachwort sei: Vorwärts! im *Namen* und *in der Liebe* und *im Dienst* unseres Königs aller Könige. „Seid guten Mutes, und er wird euer Herz stärken.“ – Psalm. **31:24.**

[Seite90]

GELD IN DER E-MAIL ist unsicher und außerdem stellt es für manche Menschen eine große Versuchung dar. Senden Sie es per Draft oder MoneyOrder.

=====

r1797 VIEWSFROMTHETOWER. r1798 DER
GERECHTE SOLL IM GLAUBEN LEBEN. r1799
GODNOTTHEAUTHOROFSIN. r1800 DAS Abendmahl
des HERRN. r1801
THEAGONYINGETHSEMANE. r1802 Ermutigende
Worte von treuen Arbeitern. r1799 THEMEMORIALCELEBRATION.

=====

[R1790:Seite79]

BLICKVOM TURM.

RELIGIÖSE ANSICHTEN.

AUCH in der heutigen Zeit der raschen Veränderungen bei jedem Thema sorgen die Veränderungen bei religiösen Themen ständig für Überraschungen. Diese säkulare Presse erzählt als Sensationen die neuartigen Methoden, mit denen sogenannte Prediger des Evangeliums und Botschafter für Christus versuchen, Menschen nach sich zu ziehen, indem sie ihre juckenden Ohren „kitzeln“. Ein Geistlicher predigte kürzlich ein Fahrrad-Evangelium und illustrierte es mit einem Fahrrad auf der Kanzel. Ein anderer führte ein Zitat aus einem von Shakespeares Stücken ein und spielte die Rolle von Richard III., indem er als Theaterprofis wie tot auf die Kanzelplattform fiel. Ein anderer erschreckte und fesselte nicht nur seine Gemeinde, sondern auch die Welt seiner Stadt, indem er erklärte, dass Tanzen, Kartenspielen, Billard und Theaterbesuche nicht nur keine großen Sünden seien, sondern geradezu Tugenden, die als Elemente verfolgt werden müssten des christlichen Glücks. Er sagte: „Die Bibel sagt nicht, dass es Männer und Frauen gibt.“ nicht um die Freuden der Welt *in vollen Zügen* zu genießen. Sie sind für den Christen bestimmt.“ „*Satan ... kommt in all seiner Schlauheit und sagt: 'Wenn du ein Nachfolger Christi wirst, musst du diese Freuden aufgeben' – um die Freude daran zu haben, Kirchen beizutreten.*“ Dieser presbyterianische Pfarrer wollte eine große Mitgliederzahl aufbauen, eine aus weltlicher Sicht gesund aussehende Kirche, und ließ die Riegel herunter, um mehr Ziegen in die Herde zu bekommen. Tatsächlich können wir annehmen, dass die Ziegen die Schafe bereits zahlenmäßig weit übertrafen dass die wenigen wahren Schafe Christi seltsam waren – „besondere Menschen“, und dass schöne Ziegen zum Standard dieses Hirten geworden waren. Solch ein Verhalten und eine solche Lehre ziehen einige an, aber werden andere aufrütteln und abstoßen – diejenigen, von denen der große Lehrer sagte „Meine Schafe sind meine Heeresstimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir ... Und einem Fremden werden sie nicht folgen, sondern werden vor ihm fliehen; denn sie kannten die Stimme der Fremden.“

Die wahren Schafe beherzigen die Stimme des Hirten und sagen: „Wenn jemand nach mir kommen will, so *verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.*“ „Liebe nicht die Welt, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“ der Lauf dieser Welt, aber im Gegensatz dazu]; aber wenn jemand einen Nachteil hat, wird es meine Seele tun Habt kein *Gefallen* an ihm

Um meinetwillen. [Darüber] freuet euch und seid überaus froh; denn eure Belohnung im Himmel ist groß.“ „Eng ist das Tor und eng ist der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden.“ – 2. **Tim. 3:12; Matthäus 5:11, 12; 7:14; 16:24; 1. Johannes 2:15; Röm. 8:14; Hebr. 10:38,39; 1Johannes 5:4.**

Der Weg des Herrn soll ein Vorbild für seine wahren Nachfolger sein, die ermahnt werden, ihm zu folgen, „dem Lamm zu folgen, wohin auch immer er geht, und in seine Fußstapfen zu treten, er hat uns ein Beispiel gegeben“. Wie viel Zeit verbrachte er damit, sich selbst zu vergnügen, Theater zu besuchen, Billard zu spielen usw.? So wie es auch immer bedeutet, ein wahrer Christ zu sein, bedeutet es, *nicht* nach dem Lauf dieser Welt zu wandeln, sondern erneuert zu werden durch die Umwandlung unseres Geistes in den guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes, veranschaulicht im Herrn Jesus Christus. – Da es also Selbstaufopferung und völlige Hingabe an den Herrn bedeutet, bedeutet es auch die Vermeidung selbst törichter Redens [**R1790: Seite 80**] und Scherzen und das Ablegen von Lasten und Hindernissen, die uns in unserem Rennen um den Preis behindern würden, der uns im Evangelium vorgelegt wird. – Eph. **5:4; Hebr. 12:1.**

Ein weiterer wohlmeinender, aber sehr verirrter Mann, Bishop Fallows, hat in Chicago den, wie er es nennt, ersten „Home Saloon“ ins Leben gerufen. Er verkauft Nachahmungsbier, aromatisiert wie das Original mit Hopfen, aber ohne Alkohol.

Zwei Minister in New York City (Rev. Dr. Rainsford und Rylance) sind noch weiter gegangen und haben am 14. März eine Massenversammlung abgehalten, in der sie dafür plädierten, dass Saloonbesitzer ihre Saloons an Sonntagen öffnen dürfen – vor und nach der üblichen morgendlichen Gottesdienststunde.

Was hat das zu bedeuten? Königreich, das während des Millenniums als der verheißene „Same Abrahams“ galt.

(**Gal. 3:16,29**) und das „königliche Priestertum“ werden alle Familien der Erde mit der klaren Erkenntnis der Wahrheit *segnen* und der ganzen Welt die Prüfung auf Leben gewähren, die durch das Erlösungsoffer Christi ermöglicht wurde – dieses Evangelium ist in den Blick geraten; und *stattdessen* wird (entgegen allen Beweisen) die Ansicht vertreten, dass *alle Menschen* jetzt auf ewiges *Leben* oder *Tod vor Gericht stehen*.

Angesichts solch falscher Ansichten geben die Geistlichen nun den Versuch auf, „*die Heiligen*“ für die [gegenwärtige und [**R1791:Seite 80**] zukünftige] Arbeit des Dienstes zu vervollkommen“ (**Eph. 4,12**) und versuchen stattdessen, die Welt, das Fleisch und die Welt zu reinigen

Für diese scheint die Predigt eines „engen Weges“, den nur wenige finden, widersprüchlich zu sein, weil sie die falsche Vorstellung übernommen haben, dass jeder, der den „engen Weg“ nicht findet, niemals einen Weg zum Leben finden wird. Sie sehen nicht, dass nach den Erfahrungen mit dem gegenwärtigen „engen Weg“ dieses Evangeliums das Gericht der Kirche von den Menschen geklärt und abgetrennt und durch Selbstheilung poliert und vorbereitet wurde, ~~ialdie~~ die Erben der Herrlichkeit, die Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, sein sollen – dann wird der Prozess der Welt unter günstigeren Bedingungen kommen, aber für eine geringere Herrlichkeit und Ehre; dass dann, anstelle des gegenwärtigen schmalen Weges, die große Straße der Prophezeiung Jesajas (**Jes. 35:8**) wird geöffnet, auf dem jedem Mitglied der erlösten Rasse jede Möglichkeit geboten wird, den Neuen Bund anzunehmen und unter seinen ~~xxx~~ gnädigen Bestimmungen ewiges Leben zu haben.

Am Sonntag, dem 3. März, hielt Kardinal Gibbons eine Ansprache über die Bibel, in der er sie als das Buch vor allen anderen und als Schatzkammer der himmlischen Wissenschaft lobte. Er empfahl sie allen römischen Katholiken, Geistlichen und Laien gleichermaßen. Mit dieser Erwähnung möchten wir auf *die große Änderung* der Politik in der Kirche von Rom zu diesem Thema hinweisen. Wir sagen Politik, nicht Prinzip, sondern die Prinzipien davon. Eine Institution ändert sich nie, obwohl ihre Politik immer an ihre eigenen bösen Zwecke angepasst wird und dabei die Umstände und Bedingungen genau berücksichtigt. Es ist erst ein paar Jahre her, seit römischen Katholiken durch den Rat von Baltimore die Erlaubnis gegeben wurde, die Bibel zu lesen. Männer und Frauen wurden von ihnen zu Tode gejagt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil sie das Buch der Bücher hatten, das sie gelesen hatten. Cardinal now lobt.

Wir wären froh zu glauben, dass echte Reformen stattfinden und dass die Katholiken das lieben lernen, was sie einst hassten und verfolgten. Und so glauben wir, dass es jetzt so ist; sie arbeitet an einer anderen Politik für ihre eigene Vergrößerung.

Was wird sie gewinnen und was könnte sie verlieren, wenn sie sich äußerlich mit der Bibel anfreundet?

Sie kann viel gewinnen, sie erwartet, nichts zu verlieren. Sie sieht den Trend der protestantischen Lehre hin zu „höherer Kritik“ – Untreue. Sie erwartet, dass die Massen der Protestanten es tun werden

Erkenne sie als das einzige sichere Versteck.

Außerdem könnte sie durchaus argumentieren, dass, wenn Methodisten, Presbyterianer und andere die Bibel lesen können und dennoch so fest an ihrem Sektierertum festhalten, die römischen Katholiken an den Traditionen ihres Systems festhalten können und werden, egal, was sie in der Bibel finden, wenn sie sie lesen. Ach! Wie wahr ist die Argumentation, wie sicher ist die Macht der Priesterkunst und wie gering ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihren Einfluss auf die Laien verliert!

Hier ist eine Illustration einer anderen Klasse von Protestanten. Während die „großen Lehrer“ zu Ungläubigen mit „höherer Kritik“ werden und diejenigen von den Laien, die an sich selbst denken, skeptisch werden, verwirft eine andere Klasse, die sich selbst „Heiligkeitsmenschen“ nennt, die Bibel auf andere Weise und behauptet, dass ihr eigener Geist überlegene Führer ohne die göttliche Offenbarung sei.

Beachten Sie den folgenden Auszug aus *dem Galt Daily Reformer*: -

„Simcoe, Kanada, 8. März. – Der 16. Jahreskongress der Canada Holiness Association fand gestern Nachmittag statt. Der Kongress wurde durch Gesang und Gebet vom Präsidenten, Rev. N. Burns, BA, von Toronto, eröffnet. Burns verwies in seinen Ausführungen auf die besondere Mission der Vereinigung, die darin bestand, zu lehren und zu praktizieren, dass jeder Einzelne von Gott wissen könne, was für ihn persönlich, unabhängig von der Tradition oder sogar der Bibel wahr sei. Vizepräsident Dickenson und Frau Truax sprachen in ähnlicher Weise.“

Ach! Wie offensichtlich führt der große Feind das Volk, das sich zu Gott bekennt, in die Gefangenschaft, einige in die eine Richtung und andere **[R1791: Seite 81]** ; einige sind auf die eine oder andere Weise *verblendet* .

Das folgende Kabelgramm erklärt sich selbst:

-- "London, 23. März. -- Das Interview zwischen Viscount Halifax, Präsident der English Church Union, und dem Popeyesterday wird in römisch-katholischen Kreisen als wirklich von großer Bedeutung angesehen und ist bezeichnend für die enormen Fortschritte, die die katholische Kirche kürzlich in England gemacht hat. In einem kürzlichen Kabelbrief notierte *der Dispatch-Korrespondent* die Zahl der englischen Geistlichen die in den letzten zwei Jahren Orden in der römischen Kirche angenommen haben. Die bloße Tatsache des Besuchs von Lord Halifax hätte vor ein paar Jahren einen Sturm in der englischen Kirche ausgelöst, aber es erregt kaum Kommentare in den Tageszeitungen.

„Der Church Union gehören 3.000 anglikanische Geistliche und 30 Bischöfe an. Lord Halifax berichtete, er habe den Papst gebeten, in der bevorstehenden Enzyklika eine liebevolle und gnädige Botschaft an die Anglikaner zu senden. „Aus welchem Grund und mit welchem Zweck wird nicht erklärt.“

In einem vierzehnsptaltigen Artikel *der Church Times* hat Lord Halifax kürzlich berichtet befürwortete eine Wiedervereinigung der Kirche. Er äußerte die Meinung, dass--

„Der Papst wünscht sich nicht so sehr, die ersten Schritte zur Vereinigung der Kirche und damit der vereinten Christenheit zu unternehmen, um die Lösung für die politischen, sozialen und religiösen Schwierigkeiten der Zeit zu finden. Sicherlich ist es unsere Pflicht, unser Möglichstes zu tun, um solche Wünsche voranzutreiben. Sicherlich gab es in der Geschichte der Christenheit nie eine Zeit, in der es eine günstigere Gelegenheit für die Verwirklichung solcher Wünsche gab.“

DIE SOZIALE ANSICHT.

Die Ankündigung des Zaren von Russland, dass er die Aristokratie ebenso leidenschaftlich unterstützen werde wie sein Vater, enttäuschte die Hoffnungen derjenigen, die ihn suchten, auf eine Förderung republikanischer Institutionen in Russland, erheblich. Er zeigte jedoch sein Interesse an der allgemeinen Wohlfahrt durch Regelungen für die Schulpflicht und freie Schulen.

„Der Delegierte des Papstes, Msgr. Satolli, sagte vor Kurzem bei einem Bankett abschließend, dass sich mit Sicherheit die Meinung verstärke, dass wir uns einem äußerst kritischen Punkt in der Geschichte nähern und dass insbesondere in diesem Land große Probleme bald eine positive Lösung erfordern würden. Alle Schrecken einer sozialen Revolution wurden von Männern vorhergesagt, die für ihr genaues und ruhiges Denken bekannt sind, wie Prof. Goldwin Smith und Prof. Von Holst. Der Apostolische Delegat vertrat zusammen mit einem kürzlich erschienenen Zeitschriftenschreiber die Auffassung, dass allein die katholische Kirche die wahre Lösung des schrecklichen Problems habe, das an der Schwelle zum 20. Jahrhundert stehe, und dass es allein dem Papst obliege, ein soziales *Paxvobiscum* zu verkünden.“

„General Booth von der Heilsarmee, ein genauer Beobachter von Menschen und Dingen, drückte sich wie folgt aus, als er als Reporter der *Toronto News* zu einer Prophezeiung befragt wurde, die er seit seiner Ankunft in Kanada gemacht hatte und die besagte, dass das 19. Jahrhundert mit noch größerem Schrecken enden würde und das vorangegangene Jahrhundert endete:

„Jeder, der die Welt und die Gesellschaft kennt und das Grollen der Unzufriedenheit hört, wenn er nicht blind ist.“ „Sie können leicht ernsthafte Ergebnisse sehen und vorhersagen. Die Massen sind unzufrieden, und sie sind entschlossen, dass ihr Unrecht wiedergutmacht werden soll. Sie haben die Macht zu diesem Zweck seit vielen Jahren durch die Ausweitung des Wahlrechts erlangt, und wenn Regierungen und diejenigen, die die Angelegenheiten kontrollieren, nicht harmonische Beziehungen zwischen den Standklassen herstellen können, wird es einen Ausbruch geben, wie ihn die Welt noch nie erlebt hat.“

Alle Menschen kommen, um zu sehen, was unsere Leser seit fünfzehn Jahren vom Wachturm Zion aus durch das Teleskop des Wortes Gottes sehen. Und jetzt ist die Welt Zeuge des allgemeinen Zerfalls der Gewerkschaften, *was die Vergeblichkeit der Hoffnung auf die eigenen Bemühungen um die nötige Hilfe zeigt*. In einer Arbeitszeitung, dem *Chicago Dispatch*, heißt es:

„Die Gewerkschaft ist durch interne Meinungsverschiedenheiten und Streitereien zermürbt, und wenn die harten Gefühle der Geschlechterdiskriminierung in den letzten sechs Monaten nicht zunichte gemacht werden, sind die Hoffnungen der Arbeiter in den Kämpfen, die in diesem Frühjahr ausgetragen werden, in der Tat gering.“ ... Neunundneunzig Prozent der Streitigkeiten und Spaltungen in der Arbeiterbewegung werden durch das Scheitern ehrgeiziger Männer verursacht, die völlig unfähig sind, in ein Amt gewählt zu werden. Diese haben mit Unterstützung der Desorganisatoren ihre Arbeit gut erledigt.“

Die Auswirkung wird eine allgemeine Entmutigung für eine Zeit sein, in der die Hoffnung erstickt wird; bis schließlich der Druck zu allgemein und auch zu groß wird, die von General Boot und dem Papst erwähnte, aber vom Herrn schon vor langer Zeit vorhergesagte Explosion und Störung eintreten wird. – **Dan. 12:1; Jak.5:1-4; Zeph. 3:8,9; Matthäus 24:21,22.**

=====

[R1792:Seite81]

Aus Theologen werden Rationalisten.

DR. Lyman Abbots Aufsatz in einer aktuellen Ausgabe sagt:

„Eines der bedeutendsten Zeichen unserer Zeit ist der Wandel der Einstellung von Wissenschaftlern zu religiösen Fragen. Diejenigen, die mit dem wissenschaftlichen Denken Schritt halten und mit der Atmosphäre und dem Geist wissenschaftlicher Forschung an den Universitäten im Ausland vertraut sind, sind von dem radikalen Wandel, der in den letzten zwanzig Jahren stattgefunden hat, beeindruckt Haltung und Geist einer großen Anzahl wissenschaftlicher Männer sind der Geist der Ehrfurcht gegenüber der religiösen Seite des Lebens.

Obwohl wir uns darüber einig sind, dass es eine Tatsache ist, dass die führenden Wissenschaftler und die führenden Theologen in den letzten zwanzig Jahren eine engere Sympathie des Denkens entwickelt haben, erklären wir dies auf eine völlig andere Art und Weise. Wir sind der Meinung, dass es die Theologen und nicht die Wissenschaftler sind, die ihre Basis geändert und einen Krieg zwischen den beiden nicht mehr zumutbar gemacht haben.

Wenn diese Theorien der Professoren Darwin und Huxley in den letzten zwanzig Jahren geändert wurden, wissen wir nichts von den Änderungen. Aber wer weiß nicht, dass sich alle [R1792:Seite 82] theologisch Großen (**Jes. 29:14**) der darwinistischen Theorie ergeben haben, dass der Mensch nicht nach Gottes Bild geschaffen wurde, sondern Affen für seine Eltern hatte und lediglich eine oder zwei evolutionäre Schritte bedeutete vor ihnen?

Wer weiß nicht, dass, sobald sich Darwins Evolutionstheorie durchsetzte, sie die biblische Theorie vom *Sündenfall* und Tod verdrängte und durch die umgekehrte Theorie ersetzte – dass der Mensch überhaupt nie fiel, sondern aus dem schlechten Zustand, in den ihn seine Affen-Eltern brachten, zu seiner gegenwärtigen Entwicklung aufstieg; und dass der Tod, weit davon entfernt, die Strafe der Sünde Adams zu sein, in Wirklichkeit ein weiterer großer Schritt der Evolution ist in einen noch höheren Zustand als die Männlichkeit?

Wer weiß nicht, dass Rev. Henry Ward Beecher, Dr. Abbots Vorgänger auf der Kanzel der Kirche von Plymouth, einer der ersten Theologen war, die sich der Wissenschaft ergaben, und dass die Öffentlichkeit zu seiner Gemeinde sagte: „Wenn Adam überhaupt fiel, fiel er nach oben; und wenn Sie glauben, dass die Legende vom Garten Eden, das Essen eines Apfels, Originale usw. Sie keine andere Verwendung haben, als zu predigen?“ Erinnert er sich nicht etwa zur gleichen Zeit an die öffentliche Anerkennung von Robert Inger durch Herrn Beecher?

Wer ist so blind, dass er nicht sehen kann, dass die führenden Theologen nicht nur den Bibelbericht abgelehnt und die fälschlicherweise so genannten Schlussfolgerungen der Wissenschaft akzeptiert haben, die den Ursprung des Menschen respektieren, sondern dass viele der führenden von ihnen, Herr Abbot unter ihnen hat die sogenannte „höhere Kritik“-Ansichten von vertreten

Die Professoren Briggs, Smith, Harper und andere, die im Wesentlichen die Ansichten von Paine und Voltaire in Bezug auf die Bibel widerspiegeln – dass sie nicht göttlichen Ursprungs oder Autorität sind und dass die Äußerungen von Schriftstellern generell abgelehnt werden müssen, obwohl ein guter Gedanke hier und da mit Hilfe dieser Professoren aus dem Müll herausgelesen werden kann, so sehr und in ihren eigenen Augen fast unfehlbar.

Und doch, da er das alles weiß, sagt einer dieser Herren oben, dass in wissenschaftlichen Kreisen eine radikale Veränderung in ihrer Einstellung zur Religion stattgefunden hat. Kein Wunder, dass eine Veränderung stattgefunden hat! Wahrlich, während die vertrauenswürdigen Ärzte den vertrauensvollen Patienten im Inneren Gift verabreichen, können es sich die äußeren Angreifer leisten, ruhig zu bleiben.

Als Beweis dafür, dass sich Dr. Abbotts Ansichten geändert haben, zitieren wir aus einem von ihm herausgegebenen und vor genau zwanzig Jahren – im Jahr 1875 – veröffentlichten Religionswörterbuch. Darin sagt er: „Wir

glauben, dass die Wissenschaft in jedem Punkt die große religiöse Lehre *bestätigt*.“ das erste Kapitel der Genesis.“ – Seite 233.

Aber das erste Kapitel der Genesis erklärt nicht nur, dass Gott die Absicht hatte, den Menschen nach seinem eigenen Bild zu erschaffen, sondern fügt auch hinzu: „Also schuf Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn.“ Seit sechstausend Jahren ist der Mensch von einem Affen abstammend und *in* großen Teilen dem Affen ähnlich.

Wir sind vielleicht hier, weil das, was in Bezug auf Dr. Abbotts Hingabe an die Untreue wahr ist, auch für fast alle prominenten Prediger in den Kanzeln der Christenheit gilt, die wir für lohnenswert halten, diese Angelegenheiten so besonders hervorzuheben. Die armen „Schafe“ unter der Führung solcher blinden Führer folgen bis zum Abgrund des Unglaubens, sicherlich wie eine ähnliche Klasse, die unser Herr bei seinem ersten Erscheinen gewarnt hat. --Matt. **15:14**.

Als weiteren Beweis dafür, dass *die Veränderung* auf Seiten der Theologen und nicht auf Seiten der Wissenschaftler erfolgte, zitieren wir noch einmal aus Dr. Abbotts Buch, das erst vor zwanzig Jahren veröffentlicht wurde (Seite 792): „Die

Lehre von der Erlösung verkörpert sich in der Verheißung, mit der der Engel des Herrn seine Prophezeiung von der Geburt Christi begleitete: „Du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk retten.“ von ihren Sünden.“ Die Lehre der Erlösung besteht also darin, dass die Menschheit in die Knechtschaft der Sünde *geraten ist*

sündige Gewohnheiten und Neigungen, und gleichzeitig unter der gerechten Verurteilung des Gesetzes Gottes, wegen ihnen [Siehe **Röm. 5:12**]; und dass Gott diesen Sohn in die Welt gebracht hat, nicht nur *durch seinen Tod*, um für ihre vergangenen Sünden zu büßen, damit ihnen die Vergangenheit frei vergeben werden kann, *sondern auch* durch seine gegenwärtige Macht als auferstandener Erlöser, der geistig in den Herzen seines Volkes wohnt, um es von der Macht der Sünde zu befreien und es ihnen zu ermöglichen, in ihrem Leben Nachfolger von ihm zu werden und sich ihm in ihrem Charakter anzupassen.

Wie schön und einfach das obige Zitat die Wahrheit zu diesem Thema ausdrückt! – die Sünde des Menschen, seine gerechte Verurteilung, die Sühne durch *den Tod* unseres Herrn als Lösegeldopfer, die Vergebung und Versöhnung, die dadurch bewirkt wurde, und das neue Leben in seinem Volk, das nach seiner Kopie geschaffen wurde am Sonntag, dem 3. März, wie in der *New York Times* berichtet:--

„Ich meine, Christus rettete die Welt nicht durch seinen Tod, sondern dadurch, dass er sein Leben für die Welt hingab. Die Passionswoche begann, als er getauft wurde.“

Hier bestreitet Dr. Abbott entschieden den Wert des Todes unseres Herrn als Grundlage der Versöhnung zwischen Gott und der sündigen, gefallenen Rasse und behauptet, dass es die dreieinhalb Jahre des Dienstes, seines Verhaltens und seiner Lehre unseres Herrn (und nicht sein Tod als Lösegeld des Menschen) waren, die die Welt retteten. Die Evolutionstheorie führte ihn zu dieser Position. Er lehnte die Lehre ab, dass der Mensch in Gottes Händen geschaffen wurde Nachdem er die Theorie akzeptiert hatte, dass sich alle Menschen durch die Evolution vom Affentum zum Ebenbild Gottes entwickelt haben, war er durch die Kraft der Logik gezwungen zu leugnen, dass der Tod Christi irgendetwas *erlöst oder* **[R1792:Seite 83]** für irgendetwas *gesühnt hat* ; denn wenn die gegenwärtige Entwicklung unserer Rasse fortschreitet und nach göttlicher Anordnung keine Sünde hat , die gesühnt oder vergeben werden muss sein geweihtes Leben, während der dreieinhalb Jahre nach seiner Taufe. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass, wie im Fall der Kirche, jeder *Geweihte* als Beginn des *Opfers* von dem Zeitpunkt an gilt, an dem er sich selbst weihet, bis hin zum Tod, so dass bei unserem Herrn und Erlöser sein Opfer *endete* auf Golgatha wurde mit dieser Weihe bei der Taufe *begonnen* . * Aber der gesamte Plan der Erlösung wäre gescheitert, und unsere Rasse wäre „Fremde und Ausländer“ für Gott, Sünder, geblieben – „ohne Gott und ohne Hoffnung“, wenn nicht dieser *Tod* den Neuen Bund besiegelt hätte.

*Siehe TABERNACLES SHADOWS, Seite 43.

Aber dass Dr. Abbott den Wert des Lösegelds, den Tod Christi, völlig ablehnt und der Meinung ist, dass nur die guten Worte und Taten unseres Herrn alles waren, was nötig war und den Menschen nützte, und dass dieser *Tod* auf Golgatha keinen erlösenden Wert hatte, sondern lediglich ein Beweis *seiner Hingabe*, wird durch andere Aussagen deutlich gezeigt, wie folgt: „Die Kreuzigung wurde durch die Kreuzigung notwendig gemacht.“ Angst und Hass der Menschen ... Wenn die Welt bereit gewesen wäre, Ihn zu nehmen und ihm zu folgen, wäre die Welt möglicherweise ohne einen Tropfen Blutgeruch und Robofang gerettet worden.

Mit diesen Worten führte dieser wandernde Stern im kirchlichen Himmel eine große Gemeinde bekennender Christen zur Feier des Abendmahls. Weil sein Geist durch die „fälschlicherweise so genannte Wissenschaft“ vergiftet und von der Einfachheit der Lehren Christi verdreht worden war, „wie die Schlange Eva betörte“, wird dieser fähige Mensch zum Philosophen, der seine Herde täuscht. Wenn sie also lesen: „Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden“ und wiederum: „Dies ist mein Blut des Neuen Bundes, das für die Vergebung der Sünden vergossen wird“, werden sie unter seiner Anleitung zu dem Schluss kommen, dass das Gegenteil die Wahrheit ist, dass dieser Tod weder für die Vergebung ihrer Sünden noch für ihre Versöhnung mit Gott notwendig war. sondern lediglich ihre Akzeptanz und der Gehorsam gegenüber seinem Lebensmuster.

Jedes Kind Gottes, das für die gegenwärtige Situation erwacht ist, sollte seine Stimme wie eine Trompete erheben und die Aufmerksamkeit der wahren Schafe auf die Irreführung ihrer verblendeten Hirten lenken. Sage ihnen, dass der wahre Hirte ruft: „Versammle meine Heiligen *zu* mir, die durch Opfer einen Bund mit mir geschlossen haben.“

=====

[R1793:Seite83]

WIE SIND DIE MÄCHTIGEN GEFALLEN!

Wir schneiden Folgendes aus der *New York Times* aus. Es handelt sich zweifellos um einen getreuen Bericht über die jüngsten Äußerungen von Dr : -- „Traditionelle Theologien gehen davon aus, dass Gott *den Menschen perfekt gemacht hat* ; aber was mit perfekt gemeint ist, wird von der traditionellen Theologie nicht offengelegt.

„Obwohl Adam aus der Sicht der traditionellen Theologie perfekt war, fiel er, als er mit einem Apfel versucht wurde, einer Versuchung, der sogar ein Schuljunge widerstehen kann.

„Die Evolution betrachtet den Menschen ganz anders und geht davon aus, dass er das Ergebnis eines niedrigeren Prozesses ist, bei dem seine niedrigeren physischen und seine niedrigeren moralischen Eigenschaften und Zustände auf ihre gegenwärtigen höheren Zustände angehoben wurden.

„Die Lehre vom Sündenfall des Menschen aus einem Zustand der Vollkommenheit findet sich in der Bibel nicht außerhalb des dritten Kapitels der Genesis. Christus bezieht sich nie auf den Sündenfall Adams. Johannes, Petrus, Matthäus, Judas und die anderen tun das nie. Der heilige Paulus tut dies nur einmal und erwähnt ihn dann nur zur Veranschaulichung.

„Es wird allgemein behauptet und geglaubt, dass die Sünde durch Adam kam universalashumanity, und daher kam die Gnade.

„Ich glaube nicht an den perfekten Mann der traditionellen Theologie. Ich glaube an die Evolution und sage Ihnen offen gesagt, dass ich nicht an das dritte Kapitel der Genesis glaube. Ich betrachte es als eine Legende der frühen Schriftsteller, die einige frühe Dichter aufgegriffen haben, wie die Arthurianischen Legenden, und sie in eine Art spirituelles Leben eingearbeitet haben, und das ist daraus geworden.“

„Als Paulus kam, um das Drama der Sünde darzustellen, hatte er nichts über Adamoriginalsin zu sagen.“

Der Herr verkündete wahrhaftig durch den Propheten (**Jes. 29,14**): „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und der Verstand ihrer klugen Männer wird verborgen bleiben.“ Das unwissendste Mitglied der Gemeinde von Herrn Abbott wäre wahrscheinlich nicht in eine törichte und unwahre Aussage verfallen, die die Lehren der Heiligen Schrift respektiert.

Lasst uns die Schriften durchforschen. Lasst uns sehen, ob unser Herr, Petrus, Matthäus, Johannes, Judas und Paulus nichts über den Sündenfall Adams wussten und nichts schrieben, und „niemals darauf Bezug nehmen“, außer auf den heiligen Paulus, „nur einmal“ und dann „nur veranschaulichen“.

Herr Abbott sagt „*nur einmal*“, als ob er dachte, dass dieses Publikum dem heiligen Paulus verzeihen sollte, weil er nur einmal gelogen hatte, und er sagte es „nur zur Veranschaulichung“. Die Lehren des Paulus widerlegten die Tatsachen nur ein einziges Mal, zur Veranschaulichung oder aus anderen Gründen. Es würde genügen, das gesamte **Vertrauen [R1793: Seite 84]** in ihn als einen der zwölf Apostel zu erschüttern und zu brechen, der alle ihre lehrmäßigen Äußerungen vom Heiligen Geist inspirierte und fehlbar leitete, damit wir sicher sein konnten, dass wir, aufbauend auf ihrem Zeugnis, auf den *Grundlagen* des Glaubens bauten, die Gott selbst errichtet hatte gewollt. – Siehe **Offenbarung 21:14; Matthäus 18:18; Eph.2:19-22.**
Unser Herr und seine heiligen Propheten und Apostel predigten den Fall.

Zunächst einmal wurde darauf hingewiesen, dass die Lehre vom Sündenfall Adams keiner Erklärung bedurfte, da sie eine neue Lehre sei; denn die Juden glaubten bereits daran, nachdem sie von Moses und den Propheten darin unterwiesen worden waren, deren Schriften „jeden Sabbattag in den Synagogen“ gelesen wurden. (**Apostelgeschichte 15:21; 13:27.**) Die Tatsache, dass unser Herr die Lehren Moses ausnahmslos befürwortete und erklärte, dass kein einziger Buchstabe oder Buchstabe des Gesetzes unerfüllt vergehen könne, war eine völlig ausreichende Bestätigung durch ihn, den Mose im dritten Kapitel der Genesis sowie in allen anderen Kapiteln des Pentateuch schrieb. Die Lehre, dass Adam gesündigt hatte und vom Göttlichen gefallen war Gunst und dass die ganze Menschheit Nachkommen sei, die auf natürliche Weise an Adams Fluch teilhaben würden, und dass daher alle „in der Ungerechtigkeit geboren und gestaltet worden seien“, war die Essenz des jüdischen Glaubens, auf und in **den [R1794: Seite 84] die verschiedenen typischen Opfer für Sünden**, Sühne und Waschungen von der Unreinheit eingepasst waren.

Der Prophet David erkennt die Vollkommenheit an, in der der Mensch geschaffen wurde, indem er sagt: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht.“ (**Psalms 8,4-6.**) Er erkennt auch den Sündenfall an und sagt: „Siehe, ich bin in Ungerechtigkeit geschaffen, und in meinem Inneren hat mich meine Mutter empfangen.“ (**Psalms 51:5.**) Mit der gleichen Sicht auf den Fall fragt Hiob: „Wer kann aus einem Unreinen ein Reines herausholen?“ – Hiob **14:4.**

Solomonthewise erklärt: „Siehe, das allein habe ich gefunden, das Gott gemacht hat.“ Mann *aufrecht*; aber sie haben nach vielen Erfindungen gesucht.“ – Eccles. **7:29.**

Alle Verheißungen eines neuen Himmels und einer neuen Erde – einer Zeit, in der die Wildnis erblühen wird, die Rose und das Wissen Gottes die Erde und seine Gunst erfüllen wird

die durch Christus allen dargebracht werden, die *sich auf den Weg der Heiligkeit begeben werden*, sind nichts anderes als viele Versprechen von Eden und dem Paradies, die wiederhergestellt werden müssen, und wurden von den Juden so verstanden, von unserem Herrn und den Aposteln so gesprochen und in der Offenbarung so symbolisch dargestellt. – Offb. **2:7**.

Unser Herr erklärt deutlich, dass er gekommen ist, „um zu suchen und wiederzugewinnen, was *verloren war*.“ So lehrt er die ursprüngliche Harmonie des Menschen mit Gott und seinen Verlust des Lebens und der Gemeinschaft mit Gott; und dass diese eigene Mission die ursprünglichen Bedingungen wiederherstellt „Das Leben stand nicht unter *einem* göttlichen Urteil, es konnte nicht freigekauft oder zurückgekauft werden; und wenn unter einem göttlichen Urteil stand, bedeutet dies, dass der Mensch irgendwann in der Vergangenheit vor Gericht gestellt worden war; und wenn er vor Gericht gestellt wurde, bedeutet dieser Prozess eine für den Prozess geeignete Bedingung,-“ – eine Bedingung für die Fähigkeit zum Gehorsam – genau die Vollkommenheit und Prüfung und der Sündenfall, von denen in Genesis berichtet wird.

Der Apostel Petrus lehrt den Sündenfall, wenn er sagt: „Ihr *seid* *erlöst ... mit* dem kostbaren Blut Christi.“ Das Gleiche lehrte er in unverkennbarer Sprache, als er in seiner Pfingstrede von den „Zeiten *der Wiederherstellung*“ sprach. Wiederherstellung bedeutet Stoppen wie zuvor. Wenn es keinen Abfall von der Vollkommenheit gegeben hätte und wenn Petrus und die Menschen, die ihn verehrten, nicht daran geglaubt hätten, hätte er die *Wiederherstellung* (**Apostelgeschichte 3,19-21**) *nicht als* Teil der Hoffnung des Evangeliums erwähnt, zu deren Verwirklichung er vom Heiligen Geist beauftragt wurde f.Drummond, *et al.* (Dieser Mann wurde ungefähr auf Augenhöhe mit dem Affen erschaffen), hätte er nie die *Wiedergutmachung* als eine ruhmreiche Hoffnung erwähnt, die als Teil des Tausendjährigen Segens vorweggenommen werden sollte. Würde *Dr. Abbott die Wiedergutmachung predigen*? Hat er jemals aus diesen Worten des Petrus als Text gepredigt? Wir gehen davon aus, dass das nicht der Fall ist. Es würde sehr schlecht zu seiner Theorie passen; denn wenn die letzten sechstausend Jahre *damit verbracht* wurden, den Menschen aus einem affenähnlichen Zustand zur Intelligenz zu erheben, würde die Wiedergutmachung das Vernichten aller und die Rückkehr zur Affenähnlichkeit bedeuten – und nicht zu der Gottähnlichkeit, in der die Schriften verkünden, dass der Mensch erschaffen wurde, aus der er verfiel Er ist *erlöst* worden, und wenn er *will*, wird er wiederhergestellt. Und doch, eine erstaunliche Tatsache! Der Apostel Petrus erklärt nicht nur, dass er an Wiedergutmachung glaubt, sondern dass Gott nichts Richtiges gesagt hat ;nicht nur einmal, sondern „durch den Mund *aller seiner heiligen Propheten* seit Anbeginn der Welt.“ (**Apostelgeschichte 3:19-21.**)

Kein Wunder also, dass das Volk angesichts der allgemeinen Belehrung Gottes seit langem von den Sündenfällen genau wusste, dass es für unseren Herrn oder die Apostel unnötig war, sie besonders zum Gegenstand der Rede zu machen, obwohl alle ihre Äußerungen damit nicht im Einklang standen und es implizierten.

Dr. Abbott ist bereit zuzugeben, dass der inspirierte Apostel Paulus den Sündenfall „nur einmal“ erwähnt, und er scheint bereit zu sein, das einmal zu verzeihen, weil es „nur zur Veranschaulichung“ diene. Wenn Dr. Abbott seine Reden nicht mit unverblümter Unwahrheit illustrieren würde, warum sollte er dann eine solche Entschuldigung für den heiligen Paulus anbieten?

Aber wenn die Erwähnung des Sündenfalls ein Fehler ist, muss Dr. Abbott St. Paul mehr als einmal verzeihen. Wenn St. Paul sich in diesem Punkt geirrt hat, hat sich St. Paul, wie auch die anderen, *sehr geirrt*; denn wie wir zeigen werden, erwähnte er die Dinge mehrmals.

Beachten Sie die folgenden Beispiele und fragen Sie sich selbst, ob es natürliche oder geistige Blindheit war (**Jes. 29:11,14**), die Dr. Abbott daran hinderte, irgendetwas davon außer einem zu sehen. Wir fragen uns, welchen von ihnen er sah:

„Durch das Vergehen eines Vielen.“ – **Röm. 5:15.**

„Adam wurde nicht getäuscht, aber die Frau, die getäuscht wurde, war [zuerst] im Übertretung.“ – 1. **Tim. 2:14.**

„Die Schlange verführte Eva durch ihre List.“ – **2. Korinther 11:3.**

[R1794:Seite85]

„Durch einen Menschen kam die Sünde in die Welt und der Tod durch [eine Folge] der Sünde, und so ist der Tod über alle gekommen.“ – **Röm.5:12; 1Johannes2:2.**

„Von jemandem, der gesündigt hat.“ – **Röm. 5:16.**

„AsallinAdamdie.“ – 1 **Kor. 15:22.**

„Durch eines Menschen Vergehen und Tod wird von einem regiert.“ – **Röm. 5:17.**

„Durch die Straftat eines Urteils kam es über alle.“ – **Röm. 5:18.**

„Durch den Ungehorsam eines Menschen wurden viele zu Sündern gemacht.“ – **--Röm.5:19.**

Der heilige Paulus bezog sich jedes *Mal auf den Sündenfall*, wenn er die Rechtfertigung oder das Loskaufopfer erwähnte, durch das man als gerechtfertigt gilt; wie zum Beispiel, als er sagte: „Ich habe euch als erster vom Sündenfall überliefert, was ich auch empfangen habe, wie dieser Christus für UNSERE SÜNDEN gestorben ist, gemäß der Heiligen Schrift.“ – 1. **Korinther 15:3; Judas 3.**

Mit dem Zeugnis des heiligen Paulus, des heiligen Petrus, unseres Herrn Jesus und „aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“, das den Bericht von Genesis 3 bestätigt, raten wir Doktor Abbott und allen, die beschlossen haben, Gottes Offenbarung zu diesem Thema abzulehnen und stattdessen menschliche Spekulationen, Philosophie und „fälschlicherweise so genannte Wissenschaft“ anzunehmen, dass sie sich besser vollständig von der Bibel trennen sollten Ihr Anspruch auf Treue schadet dem Buch und der Sache des Herrn im Allgemeinen und bringt sie selbst, ihre Ehrlichkeit usw. in Misskredit, was dazu führt, dass sie so unwahre Aussagen machen wie die, die wir am Anfang dieses Artikels zitieren.

Doch weit davon entfernt, das Ansehen der Männer zu verlieren, wird Dr. Abbott von den Geistlichen und Schulmännern *aller* Konfessionen gefeiert. Unter den Rednern bei einem Bankett der „Methodist Social Union“ am 1. Februar im St. Denis Hotel, New

York City, Dr. Abbotts Name stand in der Ankündigung an erster Stelle. Das zeigt nur, wie allgemein unter den Weltweisen der Fall aus der Gnade jetzt im Gange ist – die Leugnung des Sündenfalls und folglich *der Erlösung* vom Sündenfall durch das kostbare Blut Christi. Aber wir sind überzeugt, dass etwas, das unter den Menschen hochgeschätzt ist, dem Herrn ein Gräuel ist; und das ist gewiss einer von ihnen. – **Lukas 16:15; Hebräer 10:29.**

Wir werden hier an die Worte des Herrn erinnert: „Wenn der Menschensohn kommt, wird er *den Glauben* auf der Erde finden?“ (**Lukas 18:8.**) Offensichtlich nicht in großem Ausmaß. „Wer denkt, der steht, der ergreift den Fall.“ – **Psalms 91.**

„In Gott habe ich eine Zuflucht
gefunden, wo ich sicher bleiben
kann; keine Zuflucht oder Ruhe, und
hier will ich bleiben.“
„Tausend mögen zu meiner Seite fallen,
Zehntausend zu meiner Rechten; über
mir sind seine Schwingen weit ausgebreitet,
unter ihnen stehe ich in Sicherheit.“
„Hilf mir meine Schnalle und mein Schild;
seine Liebe hat er auf mich gelegt;
seinen Namen hat er in meinem Herzen versiegelt;“
E'en now his salvation I see."
=====

[R1794:Seite85]

DER STYPISCHE TRIUMPH UNSERES HERRN.

--7. APRIL, **MATT.21:1-17; LUKAS 19:29-48;**

JOHANNES12:12-19; MARKUS 11:1-11.--

Goldener Text – „Hosanna: Segne die, die kommt im Namen des Herrn.“

Die Lektionen dieses Quartals führen unseren Geist Schritt für Schritt durch die schmerzvollen Szenen, die wir den letzten Tagen des Lebens des Herrn im Fleisch beiwohnen, das mit seiner Kreuzigung endet, und stellen uns dann den auferstandenen Herrn vor, der mächtig zu retten ist und die Schlüssel des Todes und des Grabes besitzt Und mit ihnen haben wir uns über die gnädigen Worte gewundert, die aus seinem Mund kamen, und wir haben an seinen Worten festgehalten, und unsere Herzen sind in uns gebrannt, während der Geist Gottes uns auch den Balsam seines Rates aufgetragen hat. Und jetzt, während wir geistig mit ihm durch die letzten Tage seines menschlichen Lebens gehen, lassen seine feierlichen Szenen unsere Herzen noch enger in die Gemeinschaft und das Mitgefühl mit diesem Reichtum der Liebe bringen und Zärtlichkeit, die so freimütig alles für uns geopfert hat.

[R1795:Seite85]

Dreieinhalb Jahre öffentlicher Lehren und Werke, die die Wahrheit seiner Behauptungen als Messias bezeugten und mit der Auferweckung des Lazarus von den Toten endeten, gipfelten in einem scheinbaren Triumph, der die Hoffnungen seiner Jünger und vieler in Israel, dass nun ihr König, ihr Messias, tatsächlich gekommen war und dass die von den Propheten vorhergesagte Herrlichkeit Israels bald verwirklicht werden würde, gipfelte. In diesem Zustand der öffentlichen Meinung sah der Herr Seine Gelegenheit, die Prophezeiung **von Sach 9,9 zu erfüllen**, indem er öffentlich versuchte, das Königsamt zu übernehmen. Und nicht nur waren die Umstände so günstig, wie vorhergesagt, sondern die Zeit war gekommen.

Gemäß dem Bund Gottes mit ihren Vätern (**Apostelgeschichte 3,25-26**) **sollte** das Evangelium des Königreichs zuerst den Juden zuteil werden. Doch Gott wusste im Voraus, dass sie es als Nation weder wertschätzen noch annehmen würden, und durch seinen Propheten sagte er voraus, dass nur die Überreste der Nation sich der Gunst des Bundes würdig erweisen würden und dass die übrigen verblendet werden würden (so wie sie es getan hatten). (ihre Vorurteile und ihre Herzenshärte), während der große Segen des Bundes von einigen aus den Heiden angenommen und verwirklicht werden würde, denen diese Nachkommen Abrahams zugerechnet werden sollten, denen die Verheißungen zustehen – Kinder, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist, die den Glauben Abrahams haben; denn, wie Jesus sagte, Gott konnte Abraham aus Steinen Kinder erwecken. – Siehe **Röm 9,27; Jes.10:22,23; Röm.11:7,11,12; Apostelgeschichte 13:46; Gal.3:9,16,28,29; Matthäus 3:8,9.**

Aufgrund dieses Bundes Gottes mit ihren Vätern opferte sich Jesus, unterwiesen durch diese und andere Prophezeiungen, dem fleischlichen Israel

Ihr König, obwohl er wusste, dass, während die Massen ihn königlich willkommen heißen und ihn mit Hosannas begrüßen würden, ihr unbeständiger und wankelmütiger Geist, der von ihren falschen Lehrern beeinflusst wurde und angesichts des Widerstands nicht bereit war, ihre Überzeugungen in die Tat umzusetzen, nur wenige Tage später ausrufen würde: „Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!“ – Johannes **12:1,12,13;**

19:6,7,14,15.

Warum, so wird gefragt, hat Jesus diese Form der Übernahme königlicher Autorität durchgemacht, **obwohl** er wusste, wie sie ausgehen würde?

Dieser triumphale Einzug in Jerusalem, zusammen mit seiner chronologischen Reihenfolge, kündigte das Kommen Christi am Ende dieses Evangeliums an, das das Gegenbild des jüdischen Zeitalters ist, wobei die beiden in Zeit und Umständen exakt parallel sind.* Gemäß dieser bemerkenswerten Parallelität finden wir das Jahr 1878 n. Chr. als den Zeitpunkt in diesem Zeitalter, als der König, unser auferstandener Herr, tatsächlich seine große Macht übernehmen und beginnen sollte Herrschaft.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. vii.

Das ist die vollendete Tatsache, die wir ohne Zögern behaupten können. Wir haben reichliche Beweise aus dem sicheren Wort der Prophezeiung,+ dass die Zeit für die Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde, der Herrschaft seines Gesalbten, der Kirche, gekommen ist. Um diese Tatsache herum gruppieren sich Wahrheiten von tiefster Bedeutung, nicht nur für Christen, sondern für die ganze Welt, wenn sie nur weise genug wären, zuzuhören und zu beachten.

+Siehe MILLENNIAL DAY, Bände II und III.

Viele sind blind für die Tatsache der Gegenwart des Herrn, die in der Heiligen Schrift so deutlich zum Ausdruck kommt, weil sie die Art und Weise seines Kommens falsch verstehen. Sie erwarten, ihn im Fleisch zu sehen und sein Kommen durch den Klang einer buchstäblichen Posaune anzukündigen und für das natürliche Auge in den buchstäblichen Wolken sichtbar zu machen. Für das natürliche Auge unsichtbar, doch durch das sichere Wort der Prophezeiung deutlich bezeugt für das Auge des Glaubens, und um seine Gegenwart und Kraft inmitten der Wolken der Not zu erkennen, die jetzt schnell ihre dunklen Schatten über die ganze Welt werfen. Dennoch sind dies Tatsachen und von größter feierlicher Bedeutung, besonders für alle, die den Namen Christi nennen. undheben

Hebt eure Häupter, denn eure Erlösung naht“ (**Lukas 21,28**); während ihr, ihr bekennenden Christen, die ihr lau und gleichgültig geworden seid, und ihr, die ihr von der Welt seid und die Gelüste eurer Seele mit den Schalen weltlichen Vergnügens stillen wollt, alle ohne Rücksicht auf die Schreie der Unterdrückten und das Leid der Leidenden, wollt ihr euch hüten vor „einer Zeit der Trübsal, wie es sie noch nie gegeben hat.“ „Anation“ – Unruhe steht schon jetzt bevor. – Dan. **12:1**.

Die maßgebliche Handlungsweise des Herrn bei dieser Gelegenheit, indem er die Tische der Geldwechsler im Tempel umstieß (**Matthäus 21,12.13**), indem er sagte: „Es steht geschrieben: „Mein Haus soll das Haus des Gebets genannt werden, aber ihr habt es zu einer Schar von Räubern gemacht“, weist darauf hin, was anderswo auch gesagt wird, dass am Ende dieses Zeitalters das Gericht mit dem angeblichen Haus Gottes beginnt (1. **Petr. 4**). :**17**) und sein großes Missfallen gegenüber denen, die die Wahrheit zu einem Handelsprodukt machen.

Dann folgte die Heilung der Lahmen und Blinden, die im Tempel zu ihm kamen (**Mt 21,14**), und zeigte, wie auch die geistlichen Lahmen und Blinden in der Kirche hier durch seine heilende Berührung gesegnet werden können. – Offb. **3:18,19**.

Und als die Oberpriester (**Matthäus 21,15.16; Lukas 19,40**) ihren Unmut über diejenigen zum Ausdruck brachten, die den neuen König verherrlichten (wie die Oberpriester – die Geistlichkeit – heute gegen diejenigen, deren Blindheit und Lahmheit der Herr geheilt hat), sagte Jesus: „Ich sage euch, wenn diese ihren Frieden bewahren sollten, würden die Steine sofort schreien.“ Warum? denn der Prophet **Sacharja (9:9)** hatte das Jubeln und Jubeln vorhergesagt, und nun war die Zeit gekommen und die Prophezeiung musste sich mit Sicherheit erfüllen: „Freue dich sehr, Tochter Zions; schreie, Tochter Jerusalems! Siehe, dein König kommt zu dir“ usw. So war es damals im Vorbild; und so ist es nun in den Antitypen. Wahrhaftig und notwendigerweise, wie es dort Geschrei und Jubel gab, so ist es und muss jetzt sein stperfektes Lob?“

So ist es jetzt auch in diesem Antitypus jenes Tages; denn nicht von den Oberpriestern, dem Klerus, von heute erheben sich die Hosianna in Anerkennung der Anwesenheit und Macht des Königs hier, sondern aus dem Mund des einfachen Volkes – „von Säuglingen und Säuglingen“ – hört man Lob- und Jubelrufe – „Hosianna an den Sohn Davids“, der als Herrscher gekommen ist und jetzt sogar sein Königreich errichtet.

=====

[R1795:Seite86]

DIE BÖSEN EHEMANN.

--14. APRIL, **MARK12:1-12; MATT.21:33-46; LUKAS 20:9-19.** –

Goldener Text – „Sie werden meinen Sohn verehren.“

DIESES Gleichnis wurde von den Juden sehr schnell als gegen sie gesprochen erkannt (**Markus 12,12**); und stellten ihren Herzenszustand so treffend dar, dass seine einzige Wirkung darin bestand, sie zu erwecken und ihnen neue Energie zu geben, um das ungerechtfertigte Maß ihrer schuldigen Väter zu erfüllen und so die endgültige Vorhersage des Gleichnisses zu erfüllen. – Vers **13**.

Die Grundlage des Gleichnisses ist die sehr ähnliche Sprache **der Prophezeiung von Jesaja 5:1-7**, die so erklärt wird: „Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen ist das Haus Israels und die Männer von Juda seine liebliche Pflanze ;

Das Gleichnis, kurz interpretiert, würde so lauten: „Ein gewisser Mensch [Gott] pflanzte einen Weinberg [„das Haus Israel“ – **Jes. 5:7**. Siehe auch **Ps. 80:14,15; Jer. 2:21**] und setzte einen Zaun darum [das göttliche Gesetz, das Zeugnis der Propheten, die besondere Aufsicht und väterliche Vormundschaft Gottes und die Verwaltung seiner treuen Diener, All dies diente dazu, sie von den ungöttlichen, umgebenden Nationen zu trennen und sie vor ihrem Einfluss zu schützen] und grub einen Ort für das Weinfett [oder die Weinpresse, einschließlich der Mulde, in der die Trauben gepresst wurden, und des Bottichs für die Aufnahme des Safts aus ihnen. So stellt Gott die verschiedenen Vorteile dar, die Israel verliehen wurden, wie die Verehrung des Heiligtums, die wunderbaren Führungen Jehovas, die Lehre Er sprach von den Propheten, die alle den Weinstock Israels dazu bringen sollten, eine große Menge kostbarer Früchte hervorzubringen, und ihre Fässer mit Wein überfließen zu lassen. Nun erkundigte sich der Herr durch seinen Propheten: „Was hätte mit meinem Weinberg geschehen sollen, den ich nicht darin angelegt habe?“ – **Jes. 5:4**], und baute einen Turm [einen Wachturm zum Schutz des Weinbergs – der Gottes Fürsorge darüber darstellte, indem er Wächter, die Propheten und andere, auf die Türme von Zion setzte – **Hesek. 3:17; Ist ein. 62:6; Jer.6:17**] und überließ es den Weingärtnern [den Priestern und Anführern des Volkes, deren Pflicht es war, die rechten Wege des Herrn zu belehren und zu leiten, was sie kläglich versäumten], und ging in ein fernes Land [ließ den Weinberg so vorbereitet und mit allen Vorteilen ausgestattet, um eine reiche Ernte zu gewährleisten, die er zu der **[R1795:Seite 87]** festgesetzten Erntezeit erwarten durfte, in der diese angesprochenwarendannlebend].“

Die Früchte, die der Herr im Hinblick auf seine Gunst für das ganze Volk von Israel zu erwarten hatte, waren Dankbarkeit, Liebe, Gehorsam, Sanftmut und die Bereitschaft des Geistes **[R1796: Seite 87]** und des Herzens, am Ende des Zeitalters der weiteren Führung in die neuen Wege und die grüneren Weiden der Evangeliumszeit zu folgen, durch den lange verheißenen und dann gegenwärtigen Messias, den Sohn Gottes

Gott. Diese Früchte, die im Laufe der Zeit ordnungsgemäß kultiviert wurden, hätten sich auch in der richtigen Behandlung der Propheten und in der Beachtung ihrer Ratschläge und Warnungen manifestiert; aber die Früchte fehlten leider.

Vers2. „Und zu der Jahreszeit [in solchen Zeiten, in denen es sich gehörte, Früchte zu erwarten] sandte er dem Mann einen Diener [einen Propheten oder Lehrer], den er von den Männern [durch ihren Einfluss] erhalten konnte; denn die Herrscher in Israel wurden aufgrund ihres Einflusses und ihrer Macht besonders für den Verlauf des Reiches verantwortlich gemacht, obwohl dies die Massen des Volkes, die einzelnen Menschen, nicht von der Verantwortung] für die Frucht befreite des Weinbergs.

Die Verse 3–5 beziehen sich auf den schändlichen Umgang mit den würdigen Dienern des Herrn. **Siehe auch Jer. 37:13–21; 1Könige18:13; 22:24-27; 2Könige6:31; 2Chron. 24:20,21; 36:16; Apostelgeschichte 7:52; Hebräer 11:35-38.**

Vers6. „Da er nun einen Sohn hatte, seinen Geliebten [den Herrn Jesus, der sie so umschwärmte], sandte er ihn auch zuletzt zu ihnen und sprach: „Sie werden meinen Sohn ehren.“ Obwohl Gott wusste, dass es anders sein würde, wird es so zum Ausdruck gebracht, um die Vernünftigkeit einer solchen Erwartung zu zeigen.

Vers7. „Aber diese Ehemänner [die Oberpriester und Herrscher] sagten untereinander [sie planten privat und betrügerisch und sagten im Wesentlichen]: Dies ist der Erbe [dieser Mann behauptet, der König, der Messias der Juden] zu sein der Herr].“

Vers 8 war eine Prophezeiung des mörderischen Höhepunkts der bösen Absichten, die damals ihre Herzen erfüllten.

Vers 9 sagt die Absicht Gottes voraus, diese bösen Ehemänner aus ihren Ämtern zu vertreiben und anderen als der jüdischen Nation, nämlich den Heiden, seine Gunst zu erweisen.

So endete das Gleichnis mit seiner schrecklichen Bedeutung des Triumphs des Bösen; denn der Herr wusste genau, dass diese Tage gezählt waren. Aber er wollte sie nicht in der Vorstellung zurücklassen, dass ihr Triumph von Dauer sein **würde, und so lenkte er ihre Aufmerksamkeit auf eine andere Prophezeiung (Psalm 118,22.23) und** sagte: „Habt ihr diese Schriftstelle nicht gelesen? Das Werk des Herrn ist wunderbar in unseren Augen.

Dies bezog sich auf seinen Triumph, seine Auferstehung und seine Zukunft Herrlichkeit als König der ganzen Erde.

Vers 12 zeigt die Bosheit ihrer Herzen in starkem Kontrast zu der Schönheit der Heiligkeit, die nie schöner erschien als bei dieser Gelegenheit. Keine selbstsüchtigen Gedanken erregten seine großzügige Seele. Hier herrschte Güte, Reinheit, Wohlwollen, Gnade, am Rande einer schrecklichen Tragödie, mit Ruhe

und Gelassenheit, während er die letzten Werke seines irdischen Lebens verrichtete. Er hatte keine Zeit für düstere Gedanken oder ängstliche Vorahnungen: Er musste sich um die Angelegenheiten des Vaters kümmern. Er musste das letzte Wort des Zeugnisses, der Belehrung, der Warnung geben und alle noch zu erfüllenden Prophezeiungen über ihn im Fleisch erfüllen. Dann war er bereit, für die Sünder der Welt geopfert zu werden – für so undankbare, böse Menschen wie die Juden, obwohl sie alle ihre Vorteile hatten und auch die Heiden diese Vorteile nicht hatten.

Aber Gott sei Dank wird er die Mühsal seiner Seele sehen und zufrieden sein.

=====

[R1796:Seite87]

WACHSAMKEIT.

--21. APRIL, **MATT.24:42-51; MARKUS 13:32-37; LUKAS 21:34-36.**-- *Goldener Text*

– „Gebt acht, wacht und betet.“

FAST neunzehn Jahrhunderte sind vergangen, seit unser Herr seinen Jüngern befohlen hat, auf sein zweites Kommen zu warten, indem er sagte: „Wacht also! Denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt“ (**Mt 24,42**); und um sicherzustellen, dass die ganze Kirche bis zum Ende der Zeitalter dieses Gebot spüren sollte, mit der Überschrift: „Und was ich euch sage, das sage ich allen: Wachtet!“ – Markus **13:37**.

Wiederum sagte er: „Selig sind die Diener, die der Herr bei seiner Ankunft wachend vorfinden wird. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich gürten und sie zum Essen hinsetzen lassen und herbeikommen und ihnen dienen. Und wenn er in der zweiten Wache oder in der dritten Wache kommt und sie so findet, gesegnet sind diese Diener ... Seid nun auch bereit, denn der Menschensohn kommt in einer Stunde, wenn er da ist Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“ - **Lukas 12:35-40**.

Dass die frühe Kirche in freudiger Erwartung dieses lang ersehnten Ereignisses lebte, geht aus vielen Schriften hervor. (Siehe **1. Johannes 2,18; 2. Tim. 2,18; 2. Thes. 2,1-5.**)

Und als der Apostel Paulus seinen Lauf fast beendet hatte, freute er sich auf dieses Ereignis als den Höhepunkt seiner eigenen und der ganzen Kirche und sagte: „Von nun an ist die Krone der Gerechtigkeit dargelegt, die der Herr, der gerechte Richter, an diesem Tag zu essen geben wird, und nicht nur mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“ (**2. Tim. 4:8.**) Ihnen das Erscheinen des Der Herr war die Erfüllung ihrer Hoffnungen, und das eiserne Anliegen war es, bei diesem Erscheinen Anerkennung für ihn zu finden.

Aber wie ist es heute? Leider haben bekennende Christen im Allgemeinen vergessen, auf sein Erscheinen zu achten. Sie scheinen zu dem Schluss gekommen zu sein, dass die Wache niemals belohnt wird und dass die Zeit seines Kommens niemals offenbart werden wird. Sein Ziel – die Errichtung seines Königreichs, die Erhöhung der Kirche und der Segen der Welt – wurde übersehen und auch durch falsche Lehren zunichte gemacht, die dies getan haben akzeptiert wurden und die die Wahrheit untergraben haben.

In diesem Geisteszustand und unter dem Wahn verschiedener Irrtümer sind sie zu dem Schluss gekommen, dass es falsch ist, die prophetische Zeit zu studieren, um die Zeit der Wiederkunft des Herrn zu erkennen, und zitieren zu diesem Zweck die Worte des Herrn: „Es steht euch nicht zu, die Zeiten oder Jahreszeiten zu kennen, die der Vater in seine eigene Macht gelegt hat.“ (**Apostelgeschichte 1:7.**) Ja, antworteten wir, und er sagte auch: „Von jenem Tag und dieser Stunde kennt niemand; nein, nicht die Engel, die im Himmel sind, auch nicht der Sohn, sondern der Vater.“ – Markus **13:32**.

Aber ist es vernünftig, zu dem Schluss zu kommen, dass weder das Volk des Herrn noch die Engel

Und doch würde der Sohn Gottes jemals die Zeiten und Jahreszeiten der Ernennung Gottes kennen? Gewiss nicht Das Wissen um **die Zeit** muss nicht länger ein Grund zur Entmutigung, sondern im Gegenteil zur Wiederbelebung von Hoffnung und Vorfriede sein. Die Geburt war zu Ende und die Herrlichkeit begann. Und damit das Volk des Herrn wisse, wann Gott es für angebracht halte, seine Zeiten und Jahreszeiten zu offenbaren, wurde der wartenden Kirche befohlen, zu wachen.

Die Aufforderung zum Wachen impliziert nicht nur einen gewissen Vorteil beim Wachen, sondern auch, dass die Art und Weise des zweiten Kommens des Herrn im Widerspruch zur allgemeinen Erwartung stehen könnte und ein gewisses Urteilsvermögen seitens der Wächter erfordert. Die Vorteile des Wachens wurden in Erinnerung an die inspirierende Hoffnung der Kirche gehalten – die Vereinigung mit der Herrlichkeit Christi, die mit ihm in seinem Königreich herrscht, und das Privileg, mit ihm bei der Segnung aller Familien der Erde zusammenzuarbeiten und das Herz in Liebe und Harmonie mit dem Herrn und seinem Werk zu bewahren wollte ihnen das Geheimnis seiner Gegenwart kundtun. Da er beim ersten Advent anwesend war, einige Zeit bevor seine Anwesenheit verkündet und anerkannt wurde, wurde diese Präsenz bei diesem zweiten Advent, der 1874 fällig war, erst später erkannt, als er die Aufmerksamkeit der Beobachter durch das Wort der Wahrheit darauf lenkte.

Es ist der Fehler derjenigen, die unter den Wahnvorstellungen verschiedener populärer Irrtümer leiden, zu glauben, sie müssten auf das Wiedererscheinen des Herrn im Fleisch, im Körper seiner Erniedrigung, warten, um ihn in den buchstäblichen Wolken vom Himmel herabsteigen zu sehen, und um den Klang einer buchstäblichen Posaune zu hören, die seine Gegenwart ankündigt. Aber diejenigen, die auf „das sichere Wort der Prophezeiung achten, das wie ein Licht an einem dunklen Ort leuchtet“, wissen, dass „wir Christus zwar nach dem Fleisch erkannt haben, ihn aber von nun an nicht mehr kennen“; „dass die Wolken, in denen er kommt, die Wolken der Drangsal sind, die von den Propheten vorhergesagt wurden“ (siehe **Dan. 7:13,14; 12:1; Matth. 24:30; Offb.1:7**); und dass der Posaunenklang der Klang der „letzten Posaune“, „der Posaune Gottes“, „dieser Ereignisposaune“ ist, deren Klang in den bedeutungsvollen Ereignissen dieses Tages des Herrn liegt, so wie die vorangehenden sechs Posaunen bei anderen historischen Ereignissen erklangen; denn wenn, wie wir zugeben, die ersten sechs Posaunen erklangen, warum sollten wir uns dann der unvernünftigen Vorstellung hingeben, dass diese siebte Posaune erschallen wird?

Luft? Diejenigen, die so **auf [R1797: Seite 88]** das sichere Wort der Prophezeiung gewacht haben und die auch bis zum Gebet gewacht haben und so ihre Herzen in einer demütigen, lehrbaren Haltung bewahrt haben, wurden und werden gezwungen, sich zu Tisch am Stall des Meisters zu setzen, um seine Gegenwart zu erkennen und in seinem Licht mit ungetrübter Sicht die wunderbare Wirkungsweise des göttlichen Plans der Zeitalter zu lesen und die Pflichten und Privilegien zu sehen *ilegesofthehour*.

*Zur Behandlung dieses Themas siehe MILLENNIALDAWN, BAND II.

Die Verse 44-46 zeigen, wer an diesem Tag seiner Gegenwart die Anerkennung des Herrn finden wird. Sie werden nicht nur diejenigen sein, die an ihn glauben, sondern auch diejenigen, die ihren Glauben und ihre Liebe im aktiven Dienst offenbaren – „Gesegnet ist dieser *Diener*.“ Es genügt jedoch nicht, dass sie Diener des Herrn sind; sie bilden diejenigen aus, die sehr aktiv dienen, deren Werke in den feurigen Prüfungen verbrannt werden sollen, denen sie an diesem Tag des Herrn ausgesetzt sein werden (**1. Korinther 3,12-15**); aber sie müssen weise und treue Diener sein – Diener, die lernen, sich vor Gott bewährt zu zeigen, indem sie das Wort der Wahrheit richtig teilen, Diener, die nicht nur auf den Umfang ihres Dienstes bedacht sind, sondern auch darauf, dass es sich um eine genaue Zusammenarbeit mit Gott handelt, die von seinem Wort geleitet und von seinen Grundsätzen kontrolliert wird und dann treu ausgeführt wird, mit einem Blick auf seine Ehre.

„Gesegnet ist der Diener, den sein kommender Herr tun wird.“ Wahrlich, ich sage euch, dass er ihn mit allen seinen Besitztümern ernennen wird. „Der ganze Schatz der göttlichen Wahrheit soll offen sein für die Begierde, die er anderen im Haus des Glaubens geben soll. Dies ist der gegenwärtige Lohn der weisen und treuen Diener in der Zeit seiner Gegenwart, und so beginnen sie jetzt in die Freude ihres Herrn einzutreten – die Freude, in volles Vertrauen zu Gott gebracht zu werden und seine tiefen und weiten Pläne zu begreifen und mit ihnen zusammenarbeiten (**Lukas 12:37**); aber die Fülle ihrer Freude wird sein, wenn sie über die Hülle des Fleisches hinausgehen und wie er gemacht werden und ihn sehen als sie. – **1. Johannes 3:2**.

Die Verse 48 und 49 sind eine feierliche Warnung an diejenigen, die so gesegnet sind, davor, möglicherweise auch nur von solch einem erfreulichen Zustand abzufallen. Solange wir im Fleisch sind, müssen wir uns gegen seine sündigen Neigungen wehren. Am Ende des gegenwärtigen Weges der Demütigung und Aufopferung strebt man danach, die gegenwärtigen fleischlichen Ambitionen mit dem Prestige zu befriedigen, das man durch das Wissen um die Wahrheit erlangt. Solch ein Mensch *sagt praktisch in seinem Herzen*: „Mein Herr verzögert sein Kommen“ – das Kommen in die Herrlichkeit seines Königreichs, wobei seine persönliche Präsenz bereits anerkannt wird. Das ist die Sprache eines solchen Verhaltens,

ob es nun einen Ausdruck in Worten findet oder nicht; und dann den unziemlichen Taten folgen, zu denen Stolz, Ehrgeiz und Selbstgerechtigkeit anregen: – er beginnt, seine Mitdiener zu schlagen (um tyrannisch gegenüber denen zu handeln, die treu sind, und im Allgemeinen, weil sie treu sind), und mit den Betrunkenen zu essen und zu trinken (um immer mehr vom Geist der Welt, dem Geist der Selbstsucht und des Seins, zu trinken Werden Sie davon berauscht. Tyrannei und Egoismus gehen Hand in Hand, wie im bemerkenswerten Beispiel der Inquisitionen und Ablässe in der Kirche von Rom. und bete, damit du nicht in Versuchung gerätst.

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. Juli 1994, Seite 217.

Verse 50,51. Die Strafe, von solch hohen Privilegien abzufallen, und das angesichts des Wissens um die Gegenwart des Herrn und die unmittelbare Annäherung seines Reiches und seiner Herrlichkeit, ist, wie wohl kaum jemand vermutet, eine Strafe, die so jemand bald erkennen muss, wenn er in den überwältigenden Schwierigkeiten, die auf lange Sicht allen menschlichen Ambitionen ein Ende setzen werden, zu seinen ernsten Sinnen kommt und erkennt, dass das der Fall ist hat sein Geburtsrecht verkauft und ist von seiner früheren Position im Leib Christi abgeschnitten und hat sich in der großen Trübsal, mit der diese Erntezeit endet, zu den Heuchlern ernannt. Gott bewahre, dass irgendjemand von denen, die sich jetzt über die Wahrheit freuen, jetzt abfallen sollte, wenn das Königreich und seine Herrlichkeit nahe sind. Doch es liegt an allen, zu wachen und zu beten, damit wir nicht in Versuchung geraten.

[R1797:Seite91]

BLICKVOM TURM.

DIE fünf Elemente, die wir aus den Spalten *der Evangeliumsbotschaft kennen*. Wir sind froh zu sehen, dass einige von Zions Wächtern wach sind und keine Angst haben, „Alarm zu schlagen!“

DER ZEITENTWICKLUNG.

„Ein westlicher Bischof der M.E.-Kirche sagte in einem Gespräch mit einem von vier Bezirksmitarbeitern in Nebraska, dass die verbale Inspiration eine der gefährlichsten Lehren sei, die je gelehrt wurden, dass sie die Ursache abscheulicherer Häresien als die meisten anderen Lehren sei und mit Ideen wie der Wiederkunft des Herrn und solchen Dingen in Verbindung gebracht werde, und forderte einen anderen Mitarbeiter – einen Methodisten – auf, der Kirche seines Vaters zur Seite zu stehen andere.

„Wenn dieser methodistische Verfechter der Kirche seiner Väter zur Seite stehen sollte, würde er sich wahrscheinlich nicht von diesem gegenwärtigen, die Bibel zerstörenden Bischof distanzieren, denn, Gott sei Dank! Wesley, Fletcher und die Väter glaubten, die Bibel sei ein Wort Gottes, und ersehnten und erwarteten sehnlichst das zweite Kommen Christi ... Schlagen Sie Alarm!

„Die First Congregational Church of Denver hat gerade Dr. John P. eingesetzt. Coyleas Pastorin. Während der Prüfung vor dem Einsetzungsgottesdienst wollte sie nicht zugeben, dass Christus mehr als jeder andere gute Mann der Sohn Gottes war. Dass er in einer engeren persönlichen Beziehung zu Gott lebte und seinem Willen und seiner Natur mehr entsprach als jeder andere, der jemals gelebt hat, erkannte er an, aber nicht mehr trägt viel dazu bei, die Bedürfnisse der Armen zu befriedigen).

„Wir sagen es bewusst, und nach reiflicher Überlegung glauben wir, dass es für diese Kirche besser gewesen wäre, einige bekannte Anhänger des Glaubens einzusetzen, denn dann würden wahrscheinlich weniger viele getäuscht und in die Arme des Widersachers geführt werden. So werden die Lehren jener Zerstörer des Glaubens – Professor Herron und seine Mitarbeiter – im Kongregationalismus ausgearbeitet, und das Ende ist

noch nicht. Soundthealarm!

„Ein führender Y.M.C.A im Westen von Iowa analysierte seine Mitgliedschaft im offiziellen Organ der Verbände und ordnete unter den Konfessionen Katholiken, Unitarier und Juden sowie Methodisten, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten usw. ein, ohne jegliche Unterscheidung.“

„Der Generalsekretär des Southern Y. M.C.A schreibt uns über seine Unzufriedenheit mit seiner gegenwärtigen Arbeit und erklärt, dass er vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden überfüllt ist mit Finanzen, Turnhallenunterricht und den Sozial- und Bildungsabteilungen, und sogar die religiöse Arbeit wird zu einer solchen Erscheinung mit einprägsamen Reizen, dass es harte Arbeit ist, ein (sogenanntes) religiöses Treffen ohne Blaskapelle auf die Beine zu stellen, und je weniger Spiritualität es gibt, desto mehr gefällt es.“ d, selbst von denen, die diesen Zustand bedauern.

„Alle vereint und den weltlichen Aspekten der Arbeit überlassen, damit die Gesellschaft aufgegeben und vor den Menschen als erfolgreich gewertet *werden kann* – das sind sicherlich nicht die Merkmale einer *christlichen* Organisation. Es ist jedoch erfreulich zu wissen, dass nicht alle Vereinigungen diesen Punkt erreicht haben, sondern dass dies sicherlich die Abwärtstendenz des Tages ist; und damit nicht viele unserer christlichen jungen Männer den Strom hinuntergerissen werden, werden die Diener des Meisters gut daran tun, - Schlagen Sie Alarm!

„Die christliche Wissenschaft entwickelt sich rasant. Die Lehre der Hauptvertreter dieses unbiblischen Sektors führt sie zu eigenartigen Positionen. In Burlington, Iowa, haben die Anhänger dieser Theorie darum gebeten, dass die Behörden ihre Kinder von der Teilnahme an den Kursen in Physiologie entschuldigen, [R1797: Seite 92] mit der Begründung, dass es so etwas wie einen materiellen Körper nicht gibt: Sie wollen nicht, dass ihren Kindern der Glaube beigebracht wird. Unter den dummen Modeerscheinungen, deren Befürwortung sich intelligente Menschen schuldig gemacht haben, scheint diese Modeerscheinung der christlichen Wissenschaft am dümmsten zu sein: Schon der Name ist eine falsche Bezeichnung, denn sie leugnen den Christus. Wenn sie keinen körperlichen Organismus haben, scheint es, als würden sie Geld verschwenden, um Lebensmittel zu kaufen – sie könnten ihr Geld besser für die Verbreitung ihrer Lehren verwendenErtönen Sie den Alarm!

[R1798:Seite92]

„Vor kurzem hielt ein prominenter presbyterianischer Pfarrer im Osten von Kansas die Eröffnungsrede für einen hebräischen Jahrmarkt. Es waren Juden, Katholiken, Kongregationalisten, Presbyterianer und andere Klassen von Menschen anwesend, und unter anderem sagte sie: ‚Dieses Treffen zeigt, dass die Menschen über sektionale Unterschiede hinwegkommen und sich besser mit guten Sitten vertraut machen.‘

Auf dieser Linie ist es ein Zeichen des Fortschritts und dass der Mensch bald frei sein wird. Ich liebe es, Menschen als Menschen zu treffen; „Der Hase dankte dem Pfarrer und sagte: ‚Er ist mein Bruder, großzügig und weltumfassend. Ich freue mich, eine solche Vereinigung zu sehen, die den Hohepriestern des Wohlwollens Opfergaben bringt.‘

Als er seine Ausführungen abschloss, trat der Minister an seine Seite und die beiden hielten sich ein paar Sekunden lang an den Händen, woraufhin der Minister verkündete: „Diese Messe ist jetzt geöffnet.“ Unter den Attraktionen befanden sich Abstimmungswettbewerbe mit Preisen – die beliebteste junge Dame legte den Sattel beiseite; usw.

„Hat dieser presbyterianische Pfarrer Golgatha vergessen? – Beabsichtigt er, seinen Herrn und Meister zu verleugnen? Unser Erlöser sagte: ‚Niemand kommt zum Vater, sondern durch mich‘, und anstatt Jesus von Nazareth, den gekreuzigten Messias Israels, diesem armen, Christus ablehnenden Rabbi zu predigen, verkehrt er eng mit ihm in der Torheit einer kirchlichen Show und sagt ihm öffentlich, dass er „Solche Worte scheinen beinahe eine Lästerung gegen Gottes einziggezeugten und geliebten Sohn zu sein. Möge Gott ihm vergeben und einen treuen Prediger des Evangeliums in dieser Stadt erwecken, um Alarm zu schlagen! “

=====

[R1798:Seite92]

DER GERECHTE WIRD IM GLAUBEN LEBEN.

„Nun werden die Gerechten im Glauben leben. Wenn aber jemand zurückweicht, soll meine Seele kein Gefallen an ihm haben. Sondern trage nicht von denen, die bis zum Untergang zurückweichen, sondern von denen, die an die Rettung der Seele glauben.“ – Hebr. **10:38,39**.

Diese Worte des Apostels haben eine feierliche Bedeutung, die der nachdenkliche Christ nicht verkennen wird. Die Angesprochenen sind keine weltlichen Menschen, sondern geweihte Gläubige, gerechtfertigt durch den Glauben an Christus als ihren Erlöser.

Durch den Glauben sind sie vom Tod zum Leben übergegangen; in die Form sind die Dinge vergangen und alles ist neu geworden; sie sind neue Geschöpfe in Christus Jesus; Sie sind Söhne und Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, wenn es so ist, dass sie mit ihm leiden und in seine Fußstapfen der Selbstaufopferung treten, bis hin zum Tod.

Sie sind wiedergeboren in der Hoffnung auf (ewiges) Leben, zu einem unvergänglichen und unbefleckten Erbe, das nicht vergeht – ein Erbe, in das sie jedoch nicht sofort hineingeführt werden, sondern das im Himmel für sie reserviert ist.

Die Versprechen Gottes an diese Klasse sind überaus groß und kostbar, und wenn sie wirklich geglaubt werden, können sie nicht umhin, das Leben kraftvoll zu beeinflussen; Aber wenn sie nicht angenommen werden, ist es offensichtlich, dass sie keine Macht über das Leben haben können. Und wenn sie nicht vollständig geglaubt werden, wenn sie nicht persönlich angeeignet werden, sind sie nicht anwendbar, und niemand kann auf irgendetwas von ihnen hoffen.

Dies wird in den obigen Worten des Apostels deutlich zum Ausdruck gebracht: „Die Gerechten sollen nun aus Glauben leben.“ Es reicht nicht aus, dass wir durch den Glauben den ersten Impuls des Lebens empfangen, sondern wir müssen, nachdem wir vom Tod ins Leben übergegangen sind, *weiterhin* geistliche Nahrung empfangen und uns aneignen, damit wir dadurch wachsen können: Wir müssen im Glauben wandeln und der Führung des heiligen Geistes durch das Wort der Wahrheit folgen .

Auf diese Art und Weise des Glaubens liegt ein großes gegenwärtiges Privileg, aber auch eine Zukunftsaussicht. Es ist die Art und Weise, wie wir die Gemeinschaft und die bleibende Gegenwart unseres Herrn Jesus und unseres himmlischen Vaters genießen können, in der wir innige persönliche Gemeinschaft mit ihnen haben können und in der wir auch das Zeugnis des Heiligen Geistes für unsere Adoption und die fortgesetzte Annahme als Söhne Gottes haben können, und den Trost der Heiligen Schrift, die Gemeinschaft der Heiligen s, und die gesegnete Inspiration, Hilfe und Ermutigung der Gnade. Diese gegenwärtigen Privilegien, zusammen mit den herrlichen Hoffnungen, die sie in uns wecken und am Leben erhalten, sind die Speise, die wir essen müssen, von der die Welt nichts weiß, und die es uns ermöglicht, ein neues Leben getrennt von der Welt zu leben – getrennt von ihrem Geist und ihrer Gemeinschaft Ordnung der Welt, die darin besteht, auf Sicht und nach der Welt zu wandeln

Wünsche des Fleisches. Menschen der Welt schauen auf die Dinge, die man sieht: Sie urteilen über ihre relativen Werte, aber nur unter Bezugnahme auf zeitliche Interessen, wobei sie ihre inneren Interessen und die Ansprüche des Schöpfers an sie völlig ignorieren. Da ihnen der Glaube an das göttliche Wort fehlt, mangelt es ihnen an substanzieller Hoffnung über die Gegenwart hinaus; und sie richten sich nach ihrer eigenen Beurteilung der relativen Werte irdischer Preise und ihrer Hoffnungen, sie zu gewinnen. Sie üben sich in ihrem Streben und lassen die Fragen der Zukunft und der gegenwärtigen Verantwortung gegenüber Gott praktisch außer Acht.

Aber nicht so ist es mit dem wahren Kind Gottes. Er wandelt im Glauben und nicht im Sehen: Er blickt nicht auf die Dinge, die man sieht, sondern auf die Dinge, die man nicht sieht (2. **Kor. 4,18**), immer eingedenk dessen, dass die Dinge, die man sieht, zeitlich, unsicher und unbefriedigend sind, während die Dinge, die man nicht sieht, ewig, für die Gläubigen sicher und von unschätzbarem Wert sind. Er lebt, nicht für die Gegenwart, sondern für die Zukunft – für die Dinge, die dem Auge des Glaubens in **[R1798: Seite 93]** den Verheißungen Gottes offenbart werden, die alle ein Auge und ein Mensch in Christus Jesus sind, denen, die glauben. In diesem Leben ohne Glauben sind die Beweggründe, Hoffnungen, Ziele, Ambitionen und Freuden allesamt von höherer und edlerer Ordnung als die der Welt; Durch Untreue ist sein spirituelles Sehvermögen schwächer geworden, so dass er den Wert spiritueller Dinge nicht mehr sehen oder richtig einschätzen kann. Die Welt, das Fleisch und der Teufel sind immer noch damit beschäftigt, Verlockungen und Täuschungen darzustellen, die ihn immer weiter von Gott wegführen, in dessen Gunst allein das Leben liegt.

Die Ermüdung des Guten und die Sehnsucht nach den Belohnungen **der Untreue sind die ersten Schritte**, um vom Weg des Glaubens und auch von der Gunst Gottes zurückzutreten. Im Licht unseres Textes ist dieser Rückzug eine äußerst ernste Angelegenheit. Die Andeutung **von Vers 39** ist, dass es ein Zurückweichen zur Bedrängnis und zur Zerstörung ist: „Wenn jemand zurückweicht, soll meine Seele keine Freude an ihm haben. Aber nutze nicht von denen, die ziehen.“ zurück in die Verbannung, sondern von denen, die an die Rettung der Seele glauben.“

Der Rückzug kann zunächst ein leichtes Abweichen von dem engen Weg des Opfers sein – nur ein Rückblick, vielleicht mit einem Seufzer für die Dinge dahinter, ein wenig Verlangsamung der Geschwindigkeit in dem Rennen, das vor uns liegt; dann ein wenig Neigung, die Wahrheit zugunsten des Verlangens der gefallenen Natur zu kompromittieren. So ist der Weg für die Herzen des Versuchers vorbereitet, der schnell unsere Schwachstellen erkennt und Vorteile daraus zieht. Sie werden auf die für unseren Fall am besten geeignete Art und Weise dargestellt. Subtile Irrtümer werden gegen das Urteil zur Geltung gebracht; angenehme Verlockungen werden dem fleischlichen Geist mit einem Zeichen der Gerechtigkeit dargeboten; und fast unmerklich vergisst die Seele ihre „erste Liebe“ für den Herrn und ihren ersten Eifer in seinem Dienst und lässt s

weg von der Wahrheit und dem Geist und nicht länger geführt vom heiligen Geist Gottes.

Fewindeed sind die Kinder Gottes, die noch nie in diese Richtung gelockt wurden; denn wir alle haben den Schatz der neuen Natur „in irdenen Gefäßen“, und zwischen der neuen und der alten Natur gibt es ständigen Krieg; und nur durch ständige Wachsamkeit kann die neue Natur die Alte in der Schwebe halten Fatherchastenethnot?“

Durch Unterweisung, Disziplin, Erfahrung führt er die Menschen, und wenn unser Herz vom Geist erfüllt ist – um die Unterweisung dankbar anzunehmen, die Disziplin demütig anzunehmen und sanft von der Erfahrung zu profitieren, dann wird der Herr Freude daran haben, uns von Gnade zu Gnade und vom Sieg zum Sieg zu führen.

Nur in der Verteidigung zu stehen und zu kämpfen, ist *sehr* ermüdend und bringt keinen Sieg. Um den Sieg zu erringen, müssen wir nicht nur die Rüstung Gottes anlegen, sondern wir müssen Helden im Streit sein und einen *Angriffskrieg* gegen die Begierden des Auges und des Fleisches, den Stolz des Lebens und alle Feinde der Gerechtigkeit und Reinheit führen. *Liebe* – Liebe zum Herrn, zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit – muss uns inspirieren, sonst werden wir niemals Sieger sein. Liebe allein wird uns bis zum Tod *treu* halten und uns zum Erbe der Heiligen im Licht bereiten. Der Apostel sagt (**Judas 21**) : Wir müssen uns in der Liebe Gottes , in Wachsamkeit, Gebet und Eifer *bewahren* ; und Gnade wird im Überfluss vorhanden sein, wo Liebe im Überfluss vorhanden ist.

In solch treuem Gehorsam gegenüber der Wahrheit und ernsthaftem Bemühen, sich an ihre Prinzipien anzupassen, werden der Weg und die Wahrheit immer wertvoller, und unsere willigen Füße schreiten voller Freude auf die Pfade der Gerechtigkeit und des Friedens – in das ewige Leben.

Das Leben aus Glauben ist eine individuelle Angelegenheit, sowohl des Herzens als auch des Kopfes. Es ist weit mehr als eine Annahme von Lehren, die wir als biblisch und daher wahr betrachten; es ist die *Assimilation* dessen, was wir als Wahrheit erwiesen haben, so dass seine Prinzipien zu unseren Prinzipien werden und seine Versprechen unsere Inspiration.

Das ist es, „an die Rettung der Seele zu glauben.“ „Da viele vom Geist Gottes geführt werden, sind sie die Söhne Gottes.“ Und wie auch immer wir uns unserer Unzulänglichkeit bewusst sein mögen, die Welt, das Fleisch und den Teufel in diesem scheinbar ungleichen Wettbewerb zu überwinden, erinnern wir uns zu unserer Ermutigung daran, dass der, der in uns ein gutes Werk begonnen hat, es bis zur Vollendung führen wird, wenn wir uns demütig unterwerfen zu seiner Führung und Disziplin. Das Versprechen unseres Herrn besteht darin, dass er nicht zulassen wird, dass wir über das hinausgehen, was wir ertragen können. Lasst uns an unserem Glauben und unserem Vertrauen festhalten an seinem sicheren Wort der Verheißung – an der Wahrheit festhalten

Gerechtigkeit und Treue, und wir werden nicht zu denen gehören, die nachgeben und
mindearthlythings.

=====

[R1799:Seite93]

GOTT NICHT DER AUTOR DER SÜNDE.

Ein Bruder, dem die Rechtfertigung des Charakters Gottes im Herzen sehr geholfen hat, „Christian Common Sense“, bezieht sich in unserer Märzangabe auf **Hiob 42:11** als eine positive Aussage, dass *das Böse*, das Hiob widerfuhr, von Jehova über ihn gebracht wurde.

Als Antwort zitieren wir aus unserer Ausgabe vom 1. August 1994, Seite 245, wie folgt: „Satan ist in der Tat der Fürst der Lüfte, die gegenwärtigen Himmel – Geistlichkeit, sowohl heidnisch als auch nominell christlich – und nur die „kleine Herde“ des Herrn werden behütet, damit der „Böse sie nicht anrührt.“ – 1. **Johannes 5:18**.

[R1800:Seite93]

„Aber in einem anderen Sinne ist Satan der Fürst der Luftmacht – im wahrsten Sinne des Wortes. Als Hiob in seine Hand gegeben wurde, um ihn zu verurteilen, manifestierte er seine Macht des Todes. Er ließ Feuer vom Himmel fallen (wahrscheinlich einen Blitz) und zerstörte [R1800: Seite 94] mehrere von Hiobs Dienern und seine Schafe so töteten Hiobs Söhne und Töchter.

„Satan's Ziel war es offenbar, Jobs in die Annahme zu versetzen, dass Gott diese Katastrophen verursacht habe, und ihn so dazu zu bringen, sich verbittert und verärgert gegen Gott zu fühlen und ‚Gott zu verfluchen und zu sterben‘ oder seinen Glauben daran, dass es einen Gott gibt, zu erschüttern Diese Ansicht vertrat er und versuchte tagelang, Hiob davon zu überzeugen, dass diese Bedrängnisse das Werk des Herrn seien. Doch von Hiob steht geschrieben: „Hiob hat in all diesem *nicht gesündigt und Gott nicht tötet* beschuldigt, der Urheber seiner Katastrophen zu sein.“ **Hiob1:22**.“

Dennoch wusste Hiob, dass er seine Widrigkeiten so anerkennen musste, wie Gott es zuließ (**Hiob 2:10**); weil Satan nicht mehr tun konnte, als Gott ihm erlauben würde.

Allerdings verstand der Bruder unser Argument nur teilweise; es ging nämlich *nicht* darum, dass Gott niemals Katastrophen verursacht, wie sie Hiob erlebte, wie Israel sie erlebte und solche, die in den Gerichten des „Tages Jehovas“ verheißen sind; sondern dass Gott niemals eine Sünde (*moralisches Übel*) begeht, noch Einfluss nimmt oder dazu zwingt.

Wir wundern uns nicht, dass die wirklichen Punkte in einigen Köpfen verwirrt sein könnten, in denen der christliche gesunde Menschenverstand herrscht, für wen wäre es zu absurd, ja zu blasphemisch, anzunehmen, dass der Heilige, der der Maßstab und das Muster der Gerechtigkeit ist (1. **Petrus 1,15.16**), der Urheber und Anstifter „aller Sünde, Bosheit und Verbrechen“ sein könnte, wie manche es für das „neue Licht“ erklären. wohin sie gekommen sind und wohin sie andere führen wollen. – Siehe 2

Kor.11:14.

Eine weitere Untersuchung bezieht sich auf das hebräische Wort, das in Jesaja *böse gemacht wurde* . **45:7** und **Amos3:6**, die wir in unserer Ausgabe vom März 1 zeigten, hatten nicht den entferntesten Hinweis auf *moralisch* Übel, Sünde.

Wir antworteten: Das Wort auf Hebräisch . Es wird in unserer gemeinsamen Version auf zweiunddreißig verschiedene Arten übersetzt, also: - Widrigkeit, Bedrängnis, Unglück, Bedrängnis, Kummer, Schmerz, Krankheit, Unfug, Elend, Trauer, Ärger, Böse, Schlechtigkeit, Übel usw.

Daraus wird ersichtlich , dass es wie unser englisches Wort „böse “ verwendet werden kann, um sich auf alles zu beziehen, was nicht gut oder unerwünscht ist; und sowohl im Hebräischen als auch im Englischen sollten wir verpflichtet sein, anhand des Kontexts zu beurteilen, ob moralisches Übel (Sünde) oder *physisches* Übel (Schmerz, Ärger usw.) gemeint ist was in den als *Beweistexten* zitierten Texten aus dem „Bösen“ abgeleitet werden kann (**Jes 45,7; Amos 3,6**) von denen, die Gott sowohl lästerlich als auch töricht beschuldigen würden, der Urheber und Anstifter „aller Sünde, Bosheit und Verbrechen“ der Welt zu sein.

Eine Veranschaulichung der Verwendung von *ra* , wo es Sünde, Bosheit und Verbrechen bedeutet, findet sich möglicherweise **in Jesaja 5:20**. Es scheint dort jedoch auf diejenigen zuzutreffen, die Gottes Charakter verkörpern – indem sie sein Gutes *böse nennen*, seine Gerechtigkeit *Sünde nennen* und sich selbst und andere im Allgemeinen verwirren , indem sie Dunkelheit *Licht* und helle *Dunkelheit nennen*. Wahrlich: „Wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit wird, wie groß ist dann die Dunkelheit.“ – Matthäus. **6:23**.

[Wir haben immer noch über 1000 zusätzliche Exemplare unserer März-Ausgabe, die wir unseren Lesern kostenlos zur Verfügung stellen werden , *um* Menschen zu helfen, die von der blasphemischen Lehre beunruhigt *sind* , die sie aufstellt und entlarvt . Eine Gelegenheit allein, deren *Kopf* durch Sophistik verwirrt wurde, deren Herz aber ebenso wie die Zunge immer noch dem Herrn treu sind, mag erreicht werden; aber unsere Erfahrung ist – nicht viele. Wann immer die blasphemischen Worte gefressen haben“ denn sie dringen in ihre Herzen ein“ (2. **Tim. 2,17**) , sodass sie die Finsternis *lieben* statt das Licht, wenn beide vor ihnen sind, – - Denken Sie lieber an Gott als denjenigen, von dem alle bösen Gedanken, Neigungen und Taten kommen, anstatt ihn als das Licht zu erkennen, in dem keine Dunkelheit ist - Sie können daraus schließen, dass nicht nur der Kopf verwirrt ist, sondern dass auch das Herz sowohl dem Geist als auch dem Wort Gottes radikal feindlich gegenübersteht „Ein Herz, um die ersten Grundsätze des Evangeliums zu lieben, und nur solche weiteren Lehren stehen in völliger Harmonie mit diesen ersten Grundsätzen. Wie unser Herr es tat, lasst uns „den israelischen Eliten, in denen Unwissenheit steckt, besondere Aufmerksamkeit schenken.“]

=====

[R1799:Seite100]

THEMEMORIALCELEBRATION.

Von vielen wurde die Meinung zum Ausdruck gebracht, dass das am Abend des 7. Jahrhunderts in der Bibelhauskapelle Allegheny gefeierte Denkmal das beeindruckendste und angenehmste war, das jemals hier abgehalten wurde. Das in unserer letzten Ausgabe, Seite 2, erwähnte Programm wurde genau verfolgt. Die Vormittagsdiskussion bestand aus den Worten:--

„Und sie kreuzigten ihn und teilten seine Kleider und warfen das Los, damit erfüllt würde, was der Prophet gesagt hatte: ‚Sie teilten meine Kleider unter sich, und auf mein Gewand warfen sie das Los.‘ Und sie setzten sich nieder und beobachteten ihn dort.“ – Matth. **27:35,36**.

Schwester Russell machte sich Notizen von der Ansprache, und zu einem späteren Zeitpunkt werden möglicherweise Teile davon im TOWER wiedergegeben. Die Vormittagssitzung war zwar ungewöhnlich und für einige der Freunde weniger bequem, war aber gut besucht – etwa einhundertfünfundzwanzig waren anwesend – und im Großen und Ganzen funktionierte die Vereinbarung sehr positiv und sorgte für eine ruhige Nachmittagsmeditation.

Frühere Gelegenheiten zur Taufe gab es in der gewöhnlichen Gemeinde, und die Mehrheit der Eingeweihten besuchte Brüder und Schwestern aus umliegenden Städten. Ein Bruder kam jedoch schon nach knapp vierhundert Meilen. Zwölf wurden in der Gestalt des Todes des Herrn begraben, indem sie im Wasser die Beerdigung ihrer Willenssünden im Willen ihres Erlösers symbolisierten und ihn so äußerlich bekannten und sich verpflichteten, vor ihrem Tod mit ihm zu sterben, damit sie auch an „seiner [ersten, dh höchsten] Auferstehung“ teilhaben mögen.

Der Abendgottesdienst war gut besucht, etwa zweihundert Personen waren anwesend. Wir haben das Vergnügen vermisst, eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten aus dem Ausland zu treffen, wie wir es genossen hatten, als wir an diesem Gedenktag die allgemeinen Versammlungen abhielten; Aber wir glauben, dass unser Verlust der Gewinn der hier und da verstreuten kleinen Gesellschaften war, die ganz besonders das Talent brauchten, das wir früher bei solchen Gelegenheiten hatten. Dieser Dienst wurde durch eine Lobpreisung und eine freiwillige Zeugnisversammlung eingeleitet, bei der einige von der Güte des Herrn, ihrer tiefen Wertschätzung der gegenwärtigen Wahrheit und ihrer zunehmenden Entschlossenheit erzählten, sich von der Liebe Christi zu seinem Dienst zwingen zu lassen – dem Dienst seiner Treue hisBrethren.

Um acht Uhr folgte das Gedenkmahl. Es wurde auf die Einfachheit der Verordnungen des Herrn (Taufe und Gedenkmahl) hingewiesen, die sich so sehr von den Ritualen und Zeremonien der Menschen unterscheiden, die nicht nur von den heidnischen Religionen praktiziert werden, sondern auch von einigen, die den Namen Christi tragen: kein Altar, nur ein mit Leinen bedeckter Tisch, keine Kerzen, sondern das wahre Licht des Lebens – Christus; kein Weihrauch, außer dem wahren Weihrauch, den Gott durch das Verdienst Christi annimmt – die Gebete der Heiligen; keine Priester, außer „des königlichen Priestertums“, das Gedenken verrichtet

der Tod des großen „Hohepriesters aller Professionen“; keine prachtvollen Gewänder und Gewänder, außer dem Gewand der Gerechtigkeit Christi.

Dann bemerkten wir die Angemessenheit der Symbole, das *ungesäuerte* Brot, das die Sündenlosigkeit, die Reinheit unseres lieben Erlösers darstellt – die Frucht des Weinstocks, die das Blut des Neuen Bundes darstellt. Wir erkannten, wie notwendig dieses *Brot* vom Himmel ist; es ist in der Tat Brot des ewigen Lebens – niemand kann jemals ewiges Leben ohne es erlangen. (**Johannes 6:53.**) Wir dachten darüber nach, wie wir bereits das wahre Brot gegessen hatten, Christus, und wie wir uns seine Tugend und sein Verdienst aneigneten – indem wir im Glauben als Geschenk der Liebe die Segnungen annahmen, die uns durch seinen Tod zugesichert wurden – „ein Lösegeld für alle“.

Wir dachten über die Aussage des Herrn über den „Kelch“ nach, von dem unser Herr sagte: „Dies ist mein Blut des Neuen Bundes, das für viele zur *Sündenvergebung vergossen wird*.“ Wir haben gesehen, wie die Worte unseres Herrn den Worten vieler widersprechen, die in seinem Namen sprechen und erklären, dass dieses Blut, sein Tod, nichts mit der Vergebung der Sünden zu tun hat. Wir haben auch gesehen, dass diese Worte den Lehren einiger widersprechen, die erklären, dass alle Menschen für immer gerettet werden, und die nicht beachten, dass besondere Bedingungen festgelegt sind, nämlich der *Neue Bund*. Uns ist auch aufgefallen, dass seine Worte gleichermaßen der Ansicht anderer widersprechen, die behaupten, dass alle außer der „kleinen Herde“ dieses Evangeliums für immer verloren sein werden; denn unser Meister erklärt, dass sein Blut für die Vergebung der Sünden *vieler* unter den Bedingungen des Neuen Bundes vergossen wurde.

Dann wurden die Embleme abgenommen und wir machten uns auf den Weg nach Hause, nachdem wir gesungen hatten:

„Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir“ – wir denken eine

Weile darüber nach, was unser Herr für uns erduldet hat, und urteilen, dass es nur ein vernünftiger Dienst ist, jetzt, da wir mit ihm leiden und unser Leben für die Brüder in so kleinen Diensten hingeben, die wir leisten können; und bezeugen so unsere Liebe und Hingabe an den, der uns erlöst hat.

[R1800:Seite94]

Das Abendmahl des Herrn.

--28. APRIL, **MARK14:12-26;--MATT. 26:17-30;****LUKAS 22:7-30; 1KOR.11:23-25.--**

Goldener Text – „Thisdoinremembranceofme.“

Verse 12–16. Der erste Tag der ungesäuerten Brote, als sie das Passahlamm töteten, war der 14. Nisan (siehe TURM DES 15. MÄRZ, Seite 71). Das Passahfest begann am 15. und dauerte sieben Tage; der Tag begann bei Sonnenuntergang, 18 Uhr des vorangegangenen Tages. **(2. Mose 12:18-20.)** Das Verbot der Verwendung von Sauerteig während dieser Zeit war eine Erinnerung (1) an die Eile, mit der sie aus Ägypten flohen und keine Zeit hatten, auf das Brot zu warten, bis es aufging **(2. Mose 12:34,39);** und (2) von ihren Leiden in Ägypten, weshalb es das Brot des Elends genannt wurde. **(5. Mose 16,3.)** Aber (3) seine Hauptbedeutung war die Abschaffung der Sünde, wobei der Sauerteig die beginnende Zersetzung und daher ein Symbol der Unreinheit war. **(1 Kor. 5,6-8; Matthäus 16,6.)** Wenn man Israel in seinem typischen Charakter und seine Befreiung von der ägyptischen Knechtschaft als Sinnbild für die Befreiung der Welt von der Knechtschaft der Sünde und des Todes betrachtet, muss dieses Fest ein Sinnbild dafür sein den richtigen Zustand der Welt im Jahrtausendalter. Nachdem wir durch Christus die große Erlösung aus der gegenwärtigen Knechtschaft der Sünde und des Todes und die große Zeit der Not erfahren hatten, Es wird verlangt werden, dass sie den Sauerteig der Sünde von ihnen wegnehmen und in undankbarer Erinnerung an ihre Erlösung das Fest feiern (sich freuen und an den Gütern Gottes teilhaben), nicht mit dem Sauerteig der Selbstsucht, auch nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Bosheit, sondern mit den ungesäuerten Broten der Aufrichtigkeit und Wahrheit.

[R1800:Seite95]

Das Töten des Passahlamms, das das Opfer Christi vorwegnahm, fand immer am 14. Nisan statt **(2. Mose 12,6);** so wurde auch das Opfer Christi an diesem selben Tag vollbracht und erfüllte somit die Vorhersage dieses Vorbilds. Das Opfer des Lammes war ein Vorgeschmack auf das Opfer Christi für die Errettung der „Kirche der Erstgeborenen“ und die anschließende Erlösung der gesamten seufzenden Schöpfung, für die die Gründung Israels ein Vorbild war.

Während der Pessachwoche wurde die Gastfreundschaft in Jerusalem als Pflicht anerkannt: Daher wurde der Bitte des Herrn um ein Zimmer bereitwillig entsprochen. Wahrscheinlich war der Mann ein Gläubiger, wie **Vers 14** anzudeuten scheint; oder es gab möglicherweise eine vorherige Vereinbarung mit ihm, wie **Vers 15** zu zeigen scheint.

Verse 17-21. Das Streben danach, der Größte zu sein, das nur von Lukas **(22:24)** *erwähnt wird*, begann wahrscheinlich, als sie ihre Plätze am Tisch einnahmen

gab den Anlass, die Demut des Herrn sehr rührend zu veranschaulichen und den Jüngern die Durchsetzung der Wahrheit aufzuzwingen, dass sie ohne diese sehr notwendige Qualifikation nicht in das Himmelreich eintreten könnten. – Johannes **13:5**.

Die Haltung der Jünger auf die Ankündigung des Herrn, dass einer von ihnen ihn verraten sollte, zeigte sofort die Wirkung dieser Lektion über Demut. Sie waren nicht allzu selbstbewusst, sondern schienen seine eigene Stabilität zu fürchten, wandten sich fragend an den Herrn und sagten: „Nicht Herr, ist das dieser oder jener? Sondern Herr, bin ich es?“ Sie hatten den Geist der Selbstprüfung.

Die Härte des Herzens von Judas und die Tiefe der Heuchelei manifestieren sich in der Kühle, mit der er die Warnung des Herrn hörte (**Vers 21**), **und** in der absichtlichen Intrige und der bösen Beharrlichkeit des Bösen stehen im Kontrast zum demütigen, liebevollen Geist der Elf. Es ist eine Veranschaulichung der Hoffnungslosigkeit einer Seele, die sich bereitwillig der Macht Satans unterwirft. **Vers 21** lässt keinen Hoffnungsschimmer für seine Wiederherstellung. Siehe auch **Johannes 17:12**. Die Güte Gottes verhärtete nur sein Herz und darum gab es kein Heilmittel.

Die Verse 22–24 weisen auf die ganz offensichtliche Bedeutung der Symbole Brot und Wein hin. Unsere Sünden hatten die gleiche Bedeutung wie das gebrochene Brot, unsere Teilnahme am Essen war eine Art Aneignung des Nutzens seines Opfers und sicherte so unsere Rechtfertigung. So erklärt der Herr und sagt: „Wenn ihr [so durch Glauben] nicht mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch.“ (**Johannes 6:53**.)

Und zu dieser Bedeutung weist der Apostel Paulus (1. **Korinther 10,16.17**) noch auf eine andere hin, nämlich auf unsere Teilnahme mit ihm als Glieder seines Leibes am Opfer: „Der Kelch des Segens, für den Gott ohne Netz ist, ist das nicht *eine Teilnahme* am Blut des Gesalbten? Das Brot, das wir brechen, ist nicht *eine Teilnahme* am Leib des Gesalbten? wir, die vielen, sind eins; für uns alle nehmen an dem einen Laib teil.

[R1801:Seite95]

Nach dem Abendmahl folgten alle Worte der Belehrung, des Trostes, des Trostes und der Hoffnung sowie das rührende Gebet, über das **Johannes berichtet (13:33-38; Kapitel 14-17)**. Es war eine Zeit, die die Jünger nie vergessen würden und deren Einfluss sich in ihrem weiteren Verlauf deutlich manifestierte.

Vers 25 sagt den endgültigen Triumph Christi und der Kirche voraus, wenn alle Leiden der gegenwärtigen Zeit ein Ende haben. Dann wird ihr gemeinsames Fest eine gesegnete Bedeutung haben und an das Heldentum von Jesus erinnern

ihr Glaube und ihre Treue zum göttlichen Vorsatz stehen unter den entscheidendsten Prüfungen und freuen sich gemeinsam über den Sieg dieses Glaubens und dieser Treue.

Vers26. „Und als sie ein Lied gesungen hatten, gingen sie hinaus auf den Ölberg.“ Anstatt sich zu zerstreuen, gingen sie gemeinsam hinaus. Die Elf sahen die Traurigkeit und die Vorahnungen des Herrn und versuchten, ihn mit ihrer Liebe und ihrem Mitgefühl zu trösten und ihm zu helfen, während Judas seinen teuflischen Auftrag machte.

=====

[R1801:Seite95]

THEAGONYINGETHSEMANE.

--MAY5, **MARK14:32-42;--MATT. 26:36-46;**
LUKAS 22:39-46; JOHANNES

18:1.-- *Goldener Text* – „Den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“

Während wir die feierlichen Szenen dieser Lektion betrachten, mögen wir sie mit Ehrfurcht und tiefer Dankbarkeit betrachten und uns daran erinnern, dass es unsere Last war, der Meister, dass es die Züchtigung unseres Friedens war, die auf ihm lag, und dass er durch seine Wunden geheilt wurde.

Die Erzählung, die jedem Christen vertraut ist, ist voller wertvoller Lektionen, vor allem für diejenigen, die sich durch seine Gnade bemühen, in die Fußstapfen des Herrn zu treten für das Gebet und die Gemeinschaft mit Gott, dass er Gnade finde, um in Zeiten der Not zu helfen. (2) Wir beachten auch seine Liebe zu seinen Jüngern und seinen Wunsch nach ihrer Liebe und ihrem Mitgefühl als Gegenleistung. „Er liebte die Seinen und liebte sie bis ans Ende.“

Und weil er sie liebte und wusste, dass sie ihn liebten, erlaubte er ihnen, ihn zum Ort des Gebets zu begleiten, damit sie mit ihm wachen und beten könnten.

Er ließ alle bis auf Peter, Jakobus und Johannes am Eingang des Gartens zurück, als eine Art äußerer Wächter gegen das plötzliche Eindringen seines Verräters in seiner letzten Stunde des Gebets, ging mit den drei voran – den dreien, in deren feuriger Natur sie das aktivste und tröstendste Mitgefühl zu finden schien – und mit einem ernsten Appell an sie, zu wachen und zu beten, verließ er sie und ging einen Steinwurf weiter.

Dreimal erhob er sich aus dem Gebet und kehrte zu seiner angsterfüllten Seele zurück, um die Berührung menschlichen Mitgefühls zu spüren, und sagte: „Meine Seele ist so traurig, ja sogar bis zum Tod.“ Es war ein Kummer, eine Qual, die ihn selbst in Kürze erschöpft hätte – eine starke und nervöse Anspannung, die ihn große Blutstropfen schwitzen ließ.

Es war kein Anzeichen von Schwäche im Meister, dass er menschliches Mitgefühl verlangte. Er war weder grob, stoisch, gefühllos gegenüber Schmerz, Scham und Verlust, noch war es eine stolze, egozentrische Natur, die sich von der menschlichen Gemeinschaft fernhielt, obwohl diejenigen, mit denen er Umgang hatte, so farbenreich waren unter seiner glorreichen Vollkommenheit. Anmutig erniedrigte er sich zu einem Anwesen und schätzte ihre geliebten Brüder. Er schämte sich nicht. Er war ein verfeinerter Mensch, der den Schönen, Reinen und Guten sehr schätzte [R1801: Seite 96] und dementsprechend empfindlich auf den Schmerz reagierte, der im Gegensatz dazu stand. Menschliche Erniedrigung und menschliches Leid müssen ständig vorhanden sein

Während seines ganzen irdischen Lebens lastete er schwer auf ihm. Aber in dieser schrecklichen Stunde wurden alle Sorgen und Bürden der ganzen Welt auf seinen Schultern gerollt, und er musste leiden, als wäre er selbst der Innere – den Tod, die Auslöschung des Seins, im Vertrauen allein auf die Gnade des Vaters für eine Auferstehung e, die Grausamkeit und Qual eines schrecklichen Todes, aber auch das Gefühl der Verzweiflung, das man erleben muss, wenn selbst seine geliebten Jünger von Angst und Bestürzung überwältigt werden, ihn verlassen sollten; und die traurigen Gedanken über den unwiederbringlichen Verlust von Judas und über den Kurs der jüdischen Nation – „seines“ Volkes, das ihn verachtete und im Begriff war, Rache auf sich selbst zu rufen anseofhisblood, sagend, „Sein Blut ruht auf uns und auf unseren Kindern.“ Er sah die schrecklichen Katastrophen voraus, die sie infolgedessen bald überwältigen würden.

Dann ließ ihn die Erniedrigung der gesamten schuldigen Welt, die weiter stöhnen und unter Schmerzen leiden musste, bis er sie durch sein Opfer von Sünde und Tod erlösen sollte, die Last der Verantwortung in einem Ausmaß spüren, das wir nur annähernd, aber nicht vollständig begreifen können muss nach dem Muster des typischen Opfers am Tag der Versöhnung vollkommen erfüllt werden.* Sollte er bei irgendeinem Teil der Arbeit scheitern, wäre alles verloren, sowohl für ihn selbst als auch für die Menschen. Und doch erkannte er, obwohl er ein vollkommener Mensch war, dass das Fleisch, so perfekt es auch sein mochte, der Aufgabe nicht gewachsen war.

*Siehe TABERNACLES SHADOWS, Seite 39.

Wie viel hing von der Stärke unseres Herrn in dieser schrecklichen Stunde ab, allein und wehrlos in der Dunkelheit der überwältigenden Nacht, in Erwartung der bestimmten Ankunft seines Verräters und des Willens seiner Verfolger, wahnsinnig vor Hass und voller der Energie Satans! Oh, wie schien das Schicksal der Welt und von ihm selbst das Gleichgewicht zu erschüttern! Selbst die vollkommene menschliche Natur war einem solchen Notfall ohne göttliche Hilfe nicht gewachsen war, dass der dargebrachte Opfergebete und Flehen mit starkem Weinen und Tränen zu dem darbrachte, der ihn durch die Auferstehung vor dem Tod retten konnte. Der notwendige Trost wurde durch den Propheten **Jesaja bereitgestellt (42:1,6), von** dem Jehova sagte: „Siehe, mein Knecht, den ich stütze, meinen Auserwählten, an dem meine Seele Freude haben soll: ... Ich „Der Herr hat dich zur Gerechtigkeit berufen und wird deine Hand halten und dich bewahren [vor dem Fallen und Scheitern] und dich zum Bund des Volkes, zum Licht der Heiden geben ... Er wird nicht versagen und sich nicht entmutigen lassen.“

Als die schreckliche Tortur in Gethsemanes die Kräfte der Ausdauer fast bis zur äußersten Spannung anstrengte, sagte sein Sprüher nur: „Wenn es möglich ist, lass diesen Kelch.“

„Doch, obwohl der Kelch nicht an ihm vorübergehen konnte, kam ein Engel und diente ihm. Genau wie, wissen wir nicht, aber wahrscheinlich, indem er seinen Geist mit den kostbaren Verheißungen und prophetischen Bildern der kommenden Herrlichkeit erfrischte, die keiner seiner Jünger ausreichend verstanden hatte, um ihn in dieser Stunde zu trösten, als sich die Düsternis der dichten Dunkelheit auf seine Seele legte und ihn drängte Und er brachte einen übergroßen Kummer, „bis zum Tode“. Ach, es war die Hand Jehovas, die ihn stützte, gesegnet durch seinen heiligen Namen! gemäß seinem Versprechen, dass er weder scheitern noch entmutigen würde.

Das Ergebnis dieses gesegneten Dienstes war verstärkter Mut, der tiefe Bewunderung hervorruft. Es war kein Mut, der aus stoischer Gleichgültigkeit gegenüber Schmerz, Scham und Verlust entstand, sondern ein Mut, der aus jenem Glauben entstand, der fest im Schirm der göttlichen Versprechen und Macht verankert ist Gefiedert – zufrieden mit der ewigen Freude und dem Segen der angeblichen Welt, mit der Begrüßung und dem Reichtum des Segens des Vaters und der Liebe und Dankbarkeit jedes treuen Geschöpfes im Himmel und auf der Erde – ja, getröstet und ermutigt, mit dem sich bewusst machenden Sinn für die Belohnungen des Glaubens und des treuen Ausharrens bis zum Ende, konnte er nun ruhig und sogar mutig dem Feind entgegengehen. Ja, das war der Sieg, durch den er überwunden hat, sogar seinen Glauben, und wir müssen ihn auch überwinden.

Nun begann die Verwirklichung der schrecklichen Vorahnungen von Gethsemane. Beachten Sie seine ruhige, würdevolle Tapferkeit als Kopfbedeckung Judas und die römischen Soldaten und ihre Wirkung auf sie. Sie waren so überwältigt von der Größe und dem Adel dieses wunderbaren Mannes, dass sie ihn nicht hätten nehmen können, wenn er sich nicht freiwillig in ihre Hand gegeben hätte. Beachten Sie auch seine freundliche Rücksichtnahme auf die verwirrten und müden Jünger und seine liebevolle Entschuldigung für sie: „Der Geist ist wahrlich bereit, aber das Fleisch ist schwach, und seine Bitte an die römischen Soldaten zum Zeitpunkt seiner Verhaftung, ihnen zu erlauben, ihren Weg zu gehen (**Johannes 18,8**), **damit** sie nicht an seinen Verfolgungen teilhaben könnten. Während des gesamten Prozesses und der Verspottung und schließlich der Kreuzigung versagten sein Mut und seine Sorge um das Wohlergehen anderer nie.

Wenn wir so unseren Herrn in einem ebenfalls entscheidenden Prozess betrachten und beachten, wie die Hand Jehovas ihn hielt, lässt es den Glauben der Fallen stärken, die sich bemühen, in seine Fußstapfen zu treten, zu denen er sagt: „Seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden, und dies ist der Sieg, der überwindet, sogar euren Glauben.“ (**Johannes 16,33; 1. Johannes 5,4**.) Hat der Herr, Jehova, nicht auch seinen Engeln den Auftrag gegeben, die „Füße“ des Leibes Christi zu tragen, damit sie jedes Mal, wenn sie an einem Stein zerschmettert würden (damit nicht überwältigende Prüfungen zu anstrengend für sie würden)? (**Psa.**

91:11,12.) Ja, wahrlich, eine Hand erhebt das Haupt, unser Herr Jesus, wahrlich wird er die Füße tragen Von uns gesehen **[R1802:Seite96]** ist es daher nicht unwirklich, sondern wirksam für das Gute. Unsere Mitmitglieder, Auch im Leib Christi sind alle aktiven Boten des Herrn füreinander tätig und teilen so wiederum das Privileg, die Füße zu tragen.

Aber um diese Hilfe in der Zeit der Not zu haben, müssen wir unsere Fähigkeit *erflehen* . Jeder Tag und jede Stunde ist tatsächlich eine Zeit der Not; daher ist es für uns notwendig, in der Atmosphäre des Gebets zu leben – um ohne Unterlass zu beten Finden Sie Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen. In Zeiten schwerer Prüfung kann sich die Dunkelheit tatsächlich so tief in die Seele eingraben, wie in unserem lieben Herrn Fall, dass sie die Sterne der Hoffnung fast ausschließt; doch wie der Herr halten wir an dem allmächtigen Arm Jehovas fest und sagen sanftmütig: „Dennoch nicht mein Wille, sondern dein getanes.“ Seine Gnade wird immer genügen; und mit dem Psalm können wir sagen: Auch wenn mein Fleisch und mein Herz versagen, so ist Gott doch die Stärke meines Herzens und mein Anteil für immer **(Ps 73,26)**; und mit dem Herrn werden unsere Herzen antworten: „Den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“
=====

[R1802:Seite97]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich heute Morgen über das Thema „gegenwärtige Erfahrung“ oder „gegenwärtiges Privileg“ nachdachte, dachte ich, ich werde es einem der Brüder schreiben.

Sohereitis:--

WISSEN UND TUN.

Praktischer und vollkommener Gehorsam (unserer Seite gegenüber Gott) „ist eine zutiefst ersehnte Vollendung.“ Es scheint eines der aktuellsten, lebenswichtigsten und überaus interessanten Themen zu sein, das unsere Aufmerksamkeit in dieser Zeit des christlichen Jahres fesseln kann, wenn wir erneut das Privileg haben, „dies in Erinnerung an *mich zu tun*.“

Es reicht nicht aus, einfach etwas zu lösen oder das Recht zu bestimmen, um Gott zu gehorchen. Wemaysing:

„Ich möchte die Dinge dieser Erde leicht berühren und
sie nur von geringem Wert schätzen!
Von der Sünde und ihrer Knechtschaft würde ich frei
sein und leben, mein lieber Erlöser, nur für dich leben!“

Aber wenn wir nicht weitermachen und charakterlich tatsächlich Fortschritte machen, werden wir uns als Versager erweisen und schließlich völlig Schiffbruch erleiden.

„Wenn du diese Dinge *weiß*, bist du glücklich, wenn du sie *tust*.“ (**Johannes 13:17.**) Unser Herr legt hier, wie auch anderswo, besonderen Wert auf Gehorsam, wie es auch alle Autoren des Neuen Testaments tun. Viele scheinen sich damit zufrieden zu geben, diese Dinge einfach zu wissen. Ach, wie viele gibt es, die mit der Erkenntnis des Plans Gottes, wie er jetzt offenbart und verstanden wird, stehen bleiben und scheinbar den letzten Abschnitt dieses Textes nicht bedenken. Ihr Leben ist weder dem Wort noch dem Gleichnis Christi angepasst. (Siehe **Röm. 6,17, Diaglott; Röm. 8,29; 12,1,2.**) Es scheint zunächst, dass sie wirklich danach streben, nach dem Bild des lieben Sohnes Gottes geformt und gestaltet zu werden, aber sie gehen nicht weiter. Sie sind nicht bereit, den Preis zu zahlen: *Gehorsam* ist der Preis. Sie sind nicht bereit, die Selbstlosigkeit zu ertragen Kampf und Selbstverleugnung, die ihr Bund erfordert; „Hohe Berufung“ kostet alles, was wir haben, obwohl es auch alle unsere Kosten wert ist. Aber diese vergessen oder missachten die Worte unseres Herrn: „Glücklich, Auge, *wenn* ihr sie *tut*!“

Wie sehr neigen wir dazu, auf Kosten unserer spirituellen Entwicklung und der wichtigsten „Frucht des Geistes“, der Liebe, zu begehren und Wissen zu erwerben? Dabei vergessen wir, dass „Wissen aufbläht, aber Liebe bekräftigt.“ Wissen bringt weder noch etwas

Glück hervorbringen. Gehorsam tut es. Das wissen wir nicht nur aus unserem Text, sondern auch aus Erfahrung.

Wir müssen jedoch bedenken, dass Gehorsam durch Liebe motiviert ist; so wie er sagte: „Wenn du mich liebst, halte meine Gebote“ oder „Wenn ein Mann mich liebt, *wird er meine Worte halten* .“ Unsere Liebe ist dann das Maß unseres Gehorsams und *umgekehrt*.

Vielleicht wird jemand sagen: „Oh! Aber du vergisst, dass er den Willen für die Tat braucht“, und dass geschrieben steht: „Gesegnet ist der Mann, den der Herr nicht anrechnen wird . “ **6:12-22**.

Beachten wir nun einige andere Texte **über die Bedeutung des Gehorsams. In Markus 3,34.35** **sagt** unser Herr nicht: „Wer wird hören oder verstehen, oder tun wollen oder versuchen zu tun“, sondern „wer wird den Willen Gottes *tun* , mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.“ Was für ein Privileg! Ist es nicht der Mühe wert?

Lukas 6:46: „Und warum lyem ich, Herr, Herr, und *tue* nicht das, was ich sage?“

Johannes 15,14: „Ihr meine Freunde, tut, was auch immer ich euch *gebiete* .“ Was für eine Ehre, der Freund des Herrn zu sein!

Matthäus 7:21-27: Hier wird gelehrt, dass Werke nicht immer Gehorsam sind; mit anderen Worten: „Gehorsam ist besser als Opfer.“ Viele sind einem System oder einer Arbeit geweiht, die *ihm nicht vollständig geweiht sind*. Wie ernsthaft sollten wir danach streben und danach streben, in seiner Einschätzung „weise“ zu sein!

Jakobus 1,25: „Selig“, nicht in seinem Beruf, nicht in seinem Wunsch, noch in seinem Entschlossenheit, aber gesegnet in seinem *Tun*.

Johannes 14:21-23: Hier ist eine Erfahrung, die begehrenswert ist.

Gal. 6:9 – nicht aus Wohlmeinung, sondern aus *Wohltätigkeit*. Soin **1Petr.4:19**.

Kol. 3,23: „Und was jeder tut , das tut von Herzen dem Herrn und nicht den Menschen.“ Oh, um dieser Erfahrung gerecht zu werden!

Hebräer 2:3: Allein das Nachdenken ist tödlich. Wir müssen bestehen (**Eph. 6:13,14**) oder voranschreiten. Um an diesem „bösen Tag“ zu bestehen, ist die „ganze Rüstung“ erforderlich; und um voranzukommen, müssen wir (neben dem Tragen der ganzen Rüstung) „immer beten“ und „wachen, „asin **Vers 18**.

Wenn wir in irgendeiner Form oder in irgendeinem Ausmaß versucht werden, „fliegen wir zum Wort.“ – Matthäus. **4:4**. Hier sind einige der „überaus großen und kostbaren Verheißungen“, auf denen wir stehen dürfen. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch. – 2 **Kor. 12:9,10; 2:14; 1Kor.10:13; 1:26-31; 2Kor.9:8; Phil.4:19**.

Wir werden niemals (solange wir im Fleisch sind) von Versuchungen verschont bleiben; aber es ist keine Sünde, die versucht werden kann: „Er wurde in allen Punkten versucht, wie er es tut, aber ohne Sünde!“

Wir müssen mit Beständigkeit und hartem Kampf rechnen. Satan ist hartnäckig. Der Dichter sagt wahrhaftig:

„Nachgeben, nicht der Versuchung, sondern dem **Nachgeben**, der Sünde.“

Jeder Sieg wird einem anderen helfen, zu gewinnen.

So ist auch der Glaube an das alte Sprichwort: „Wir können die Vögel nicht daran hindern, über unseren Köpfen zu fliegen; aber wir können sie daran hindern, ihre Nester in unseren Haaren zu bauen.“ Und die Heilige Schrift ermahnt uns: „Widerstehe dem Teufel, und er wird vor dir fliehen.“ kleine Füchse (*d. h.* böse Gedanken usw.), die die Reben verderben.“

„Die Liebe denkt nichts Böses!“ (Oh, für den sofortigen und beständigen Sieg!) Was auch immer die Dinge rein, schön usw. sind, denkt an diese Dinge. Siehe auch **2Kor.10:5**.

„Alles für Jesus, alles für Jesus! Alle erlösten Kräfte meines Wesens.“

Alle meine Gedanken, alle meine Worte und alle meine Taten, alle meine Tage und alle meine Stunden.

Wie einer kürzlich schrieb: „Indem man niemals zulässt, dass falsche Gedanken (in unseren Köpfen oder Herzen) Platz haben, kann man viel leichter darüber hinwegkommen. Ich spreche aus Erfahrung.“ Oder, wie ein anderer sagte, von einem anderen Standpunkt aus: „Wir erkennen immer mehr die Notwendigkeit der Entwicklung *positiver* Eigenschaften des göttlichen Charakters sowie die Aufrechterhaltung unserer Loyalität und Integrität (ihm gegenüber) in den entscheidenden Prüfungen, denen die Welt, die Menschen, ausgesetzt ist.“ Hand, unterwerfe uns dem Teufel. Oh, die süße Freude und der Frieden, die heute Abend unseren Weg erhellen! lerne, gut zu tun“ – wirklich gute Werke *zu tun* ; sei „reich an guten Werken“, „immer reich an dem Werk des Herrn.“

Wir alle möchten spirituell gesinnter sein, aber wie können wir? Antwort: Indem wir uns ständig vom Wort ernähren und den Fußstapfen Christi folgen. (**1. Johannes 2,6; [R1802:Seite 98] 3,3; 1. Petrus 1,22; Apostelgeschichte 10,38.**) Ein kürzlich veröffentlichter Brief brachte meine Gefühle zum Ausdruck: „Wie sehne ich mich nach einem höheren Leben, einem näheren Wandel mit Gott, einem bewussteren Gefühl der Gegenwart Christi in Opfer. Wenn ich das Bedürfnis *nach Höherem* verspüre ,spirituelle Lehre.“

Lobet Gott, der wir „in der Einheit des Geistes“ und zur „Einheit des Glaubens“ aufwachsen. (**Eph. 4:1-13.) Vers 13** sollte unsere gegenwärtige Erfahrung beschreiben; oder besser gesagt, unsere gegenwärtige Erfahrung sollte sich dieser Beschreibung annähern.

Als passenden Abschluss für dieses Thema des Gehorsams präsentiere ich dies als unser Motto für das kommende Jahr: „Was würde Jesus tun?“ Und um eine eindeutige und vollständige Antwort zu geben, wie passend sind seine eigenen Worte: „*Ich tue immer das, was Ihm gefällt!*“ (**Johannes 8:29.**) Amen! Und möge Gott, der Allmächtige, uns helfen!

Dein Bruder, „allforJesus“, JAMESA.WEST.

[R1803:Seite98]

LIEBER BRUDER: Es ist offensichtlich, dass nicht wenige deiner Leser besorgt über ihren spirituellen Zustand und ihre Zukunftsaussichten sind; und das ist vielleicht der Fall, denn die Zeit ist knapp und die Themen enorm.

In meinem eigenen Geist liegt es auf diese Weise. Als der Herr mir die Augen für die Wahrheit öffnete, fand er in mir einen Willen, der im Widerspruch zu seinem stand. Ich wurde mit ihr geboren, und meine bösen Taten wurden dadurch erneuert. Mein ganzes Leben und meine ganze Tätigkeit waren vom Eigenwillen inspiriert; und was äußerlich richtig war, wurde im Herzen verdorben, weil es in der Entfremdung vom Leben und Willen Gottes geschah. Der fleischliche Geist dachte nicht an die Dinge Gottes.

Aber als ich mich selbst und mich selbst kennenlernte, erkannte ich, dass nicht nur mein Wille souverän, sondern auch gerecht – heilig, einfach gut – war, während mein Wille, da er eine Variante von seinem war, im Wesentlichen bössartig war und nur im Untergang enden konnte.

Daraus folgt, dass das universelle Wohlergehen in der Erde und im Himmel die universelle Verbreitung des heiligen Willens Gottes erfordert Dass er einen Willen dazu hat, der meinen ganzen Fall abdeckt, begeistert mich. Ich bin von Wert in seinen Augen, wenn ich seinen Verstand und Willen habe und seinen Plan umsetze; er ist meiner und ich bin sein; und ich kann dieser unendlichen Weisheit und Macht vertrauen, alles zu tun, was in seinem Herzen der Liebe ist. Warum sollte ich mehr verlangen? aus souveräner Gnade. Dein Glück ist dir zugeteilt, und meins ist zu mir gekommen.

Und wenn der Wille des Herrn in euch und in mir und in jedem anderen geschieht, der weise genug ist, sich dem Seinen zu unterwerfen, dann wird jeder Stern an seinem eigenen Platz und in seiner Größe leuchten – auch wenn ein Stern sich von einem anderen unterscheiden mag.

Jedes Leben ist daher ein dauerhafter Erfolg, wenn die freie und mit ganzem Herzen erfüllte Entscheidung für den gesamten Willen Gottes getroffen wurde – unabhängig von den weltlichen Umständen die Erlösung ist in Christus Jesus.

Ich selbst gebe daher keine Vorgaben und verhandle auch nicht mit dem Herrn. Was er mir frei anbietet, nehme ich dankbar an. Ich werde seinen Willen weder überschreiten noch hinter ihm zurückbleiben, alles ist geschehen. Die vom Herrn Erwählten werden in alle Wahrheit geführt. Alle sind in ihm vollkommen und mit ihm zufrieden. Er sieht die Mühsal seiner Seele und ist zufrieden.

Große Dinge sind gegenwärtig, aber größere liegen noch vor uns. Wie gesegnet, an der Seite des Herrn zu sein und den Herrn in diesen gewaltigen Zeiten für uns zu haben und so den Dingen zu entkommen, die auf die Erde kommen!
JRLENTE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit wir die Traktate erhalten haben, arbeiten wir mit unseren methodistischen Freunden zusammen, und das Ergebnis ist, dass unser Vorrat (4.000) an Nr. 25 erschöpft ist. Wir haben immer noch eine Reihe von „*Weißt du?*“ Aber wir werden froh sein, mindestens 5.000 mehr von Nr. 25 zu haben, und solche anderen, die Sie gerne senden möchten.

Unsere Freunde hier scheinen alle gerne dabei zu helfen, die Wahrheit zu verbreiten, und ich freue mich sagen zu können, dass sie einen heiligenden Einfluss auf unser eigenes Leben und unsere Herzen hat, und dass wir uns darüber freuen, dass wir das Privileg haben, unserem Meister zu dienen, auch wenn er einige der kleinen Dinge tut. Aber, wie Schwester Wise gestern Abend gesagt hat, ist der Plan der Zeitalter zu einem Teil meines Lebens geworden. Wie wertvoll wird uns die alte Geschichte, die wir in Christus Jesus sind uns! Wie erfreulich ist es, Tag für Tag zu beobachten, wie sich Gottes großer Plan entfaltet! Wahrlich, der Herr ist gut! Dein Bruder in Christus, CAWISE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Während die Brüder Wright und Causer hier fertig waren, war ich in Bedford. Es ist ein kleiner Ort mit etwa dreitausend Einwohnern. Obwohl ich nicht sagen kann, dass dieser Widerstand und der Verlust von Befehlen mir ein gutes Gefühl gegeben haben, ist mir klar, dass ich es angesichts des Lebens unseres Herrn und seiner treuen Anhänger und der Dinge, die sie in ihrem göttlichen Leben erlitten haben, nicht anders erwarten kann, wenn ich ein Anhänger des Herrn bin, haltet treu bis zum Ende durch.

Wenn ich die Gunst sehe, die mein himmlischer Vater mir erwiesen hat, indem er mich aus der völligen Dunkelheit in sein wunderbares Licht geführt und meine Augen dafür geöffnet hat

Eine Wertschätzung unserer hohen Berufung, die mich nicht in die Lage versetzt, die kostbare Wahrheit auf mich selbst anzuwenden. Ich fühle mich sehr getröstet und erlebe den Frieden und die Freude, die die Welt nicht geben oder wegnehmen kann. Und nicht durch Worte allein würde ich meine Wertschätzung für Gottes Gnade zeigen. Durch meine Taten, durch mein tägliches Leben in seinem Dienst würde ich beweisen, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.

Bitte nehmen Sie einhundert Dollar von meinem Konto und wenden Sie sie dort an, wo es am meisten benötigt wird. Ich wollte so viel Geld sparen, wie ich konnte, um im Interesse seines gnädigen Evangeliums nach Neuseeland zu gehen (während Sie sich erinnern, habe ich mit Ihnen darüber gesprochen), aber angesichts der Menge an Arbeit, die hier geleistet werden muss, würde ich mich lieber der Führung des Herrn unterwerfen, wie es die Umstände regeln. SJRICHARDSON.

[R1803:Seite99]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Es ist ungefähr ein Jahr her, seit ich ins Licht der Erntewahrheit kam. Wie wunderbar Gott mich geführt hat – immer besser ins Licht.

Ich stelle mir manchmal diese Fragen: Bin ich derselbe Mann, der ich vor einem Jahr war? Warum hat sich die Umgebung jedes Jahr so verändert? Ich scheine alles in einem anderen Licht zu sehen. Irdische Objekte erscheinen mir leider nicht mehr so real.

Ist das die Erfahrung dessen, wem Gott seinen Plan offenbart?

Oh! Es scheint, dass Gott mich zu sich gezogen hat, dass ich einen flüchtigen Blick auf die Herrlichkeiten des himmlischen Königreichs erhascht habe; und wenn die Wahrheit des spirituellen Königreichs mir immer mehr offenbart wird, kann ich aus tiefstem Herzen sagen: „Der Himmel ist meine Heimat.“ Himmlische Hoffnungen werden heller, wenn irdische Hoffnungen verschwinden kann nie genug tun.

Manchmal ist es notwendig, dass ich kapituliere oder mutig für die Wahrheit eintrete. Durch die Gnade, die mir geschenkt wird, entscheide ich mich immer für Letzteres. Wenn ich meinen Glauben nur auf *Millennial Dawn* aufgebaut hätte, hätte ich mich längst als untreues Mitglied des „einen Körpers“ erweisen sollen. Gott sei Dank! Ich habe sein Wort erforscht, um zu erfahren, ob diese Dinge wahr sind oder nicht. Ich verbreite die gesegnete Wahrheit über das kommende Königreich. Ich habe dreizehn der von euch bestellten *DAWNS* verkauft und mehrere an meine Nachbarn geliehen. Ich verkaufe vier oder fünf für einen halben Tag und acht oder neun, wenn ich einen ganzen Tag für die Arbeit geben kann – was nicht oft vorkommt. Die gute Nachricht vom Königreich wird vom einfachen Volk mit größerer Freude aufgenommen als von den Reichen, selbst wie beim ersten Advent.

Liebe Freunde, möge Gottes reichster geistlicher Segen über euch kommen.

Wir vergessen die gegenwärtigen „leichten Bedrängnisse“ und streben nach dem großen Preis.

Mit freundlichen Grüßen, WBLINDSLEY.

LIEBER BRUDER: Mehr als ein Vierteljahrhundert lang war ich ein aktiver Kirchen- und Sonntagsschulmitarbeiter und ein eifriger Bibelschüler. Aber da ich mich der Bibel immer mit falschen Lehren näherte und sie betrachtete, war die Wirkung auf mein Gemüt eine Verwirrung, oder andere ähnliche Aussagen, dieser Gedanke drängte sich mir immer wieder in den Sinn: „Welchen Nutzen bringt das für die Tausenden von Millionen, die bereits tot sind und noch sterben werden, bevor diese gnädige Zeit kommt?“ Da ich nie eine Antwort darauf finden konnte, geriet ich schließlich in einen Zustand spiritueller Apathie, zufrieden damit, weiterzutreiben und Lehren zu lehren, die ich nicht verstand und nur halb glaubte, wobei mein einziger Trost darin bestand, dass diese Dinge würde alles im nächsten Leben geklärt werden.

Vor achtzehn Monaten wurde mir DAWN, VOL.I. von einem Nachbarn in die Hand gegeben. Es begann mit dem Kapitel über die Wiedergutmachung, und nachdem ich ein paar Sätze gelesen hatte, war mein Interesse geweckt. Während ich weiterging, sagte ich mir immer wieder: „Es ist zu schön, um wahr zu sein.“ Und als ich das Ende erreichte, beschloss ich, dass ich nichts unversucht lassen würde, bis ich überzeugt war, ob deine Ansichten und Aussagen mit dem Wort Gottes im Einklang waren oder nicht.

Innerhalb von sechs Monaten hatte ich Band I mehr als ein Dutzend Mal gelesen, und Bände. II. und III. jeweils vier- oder sechsmal, wobei ich die Verweise mit der Bibel verglich, um zu sehen, ob du irgendeinen davon mit deinem angestregten Sinn benutzt hattest. Danach las ich die **gesamte [R1804:Seite 99]** Bibel durch, um sie als Ganzes zu sehen; und ich war völlig zufrieden, dass deine Aussagen mit den ursprünglichen Schriften, mit dem anerkannten Charakter und den Eigenschaften Gottes und auch mit Vernunft und Gemeinsamkeit im Einklang stehen Sinn. Und das kann nicht wirklich von irgendeinem anderen religiösen Glaubenssystem gesagt werden, mit dem ich vertraut bin.

Seitdem ich so begeistert und erleuchtet bin, scheint die Bibel ein völlig neues Buch zu sein. Früher war es eine Pflicht zu lesen, jetzt ist es ein Vergnügen.

Frau W. und ich sind immer noch allein in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, aber wir fühlen und wissen, dass wir Gott an unserer Seite haben; und im Umkreis von wenigen Kilometern haben wir die Ermutigung und Gemeinschaft von mehr als einer Menge anderer, die im Lichte der gegenwärtigen Wahrheit leben und sich freuen. Dies ist ein Privileg, das einige von uns nicht immer genossen haben. Bruder Edmonds sagt, sie war völlig allein dafür

Mehr als sechs Jahre, nachdem er ins Licht geführt wurde, schätzt er heute das Privileg, fast täglich Gleichgesinnte zu treffen.

Wir versuchen, das Licht der Tour unter unseren Freunden und alten religiösen Verbündeten zum Leuchten zu bringen, aber die Ergebnisse waren bisher nicht sehr ausgeprägt. Ich habe eine Reihe von Morgendämmerungen draußen, aber fast alle meine Freunde greifen sehr schläfrig nach der Materie. Einige lesen hier und da nur Bruchstücke und vermissen natürlich die ganze Kraft ihrer systematischen Begründung. Und ist jetzt an BAND III beteiligt. Er ist Methodist, sagt aber, sie sei seit Jahren davon überzeugt, dass die orthodoxen Lehren falsch seien, habe aber irgendwie das Gefühl, dass es nicht speziell seine Sache sei.

Ich kann eine beliebige Anzahl von Zuhörern gewinnen, wenn ich über die neuen Wahrheiten rede, aber ich kann nicht dieselben Personen dazu bringen, die Wahrheiten für sich selbst zu erforschen und zu beweisen tvoll und religiös veranlagt, mit der Bitte um einen persönlichen Gefallen.

Ich habe eine Reihe von Vorträgen über diese biblischen Wahrheiten vorbereitet und beabsichtige, meine Freunde und Nachbarn einzuladen, ihnen zuzuhören. Und wenn sie jetzt keine Früchte tragen, werden sie es im Jahr 1914 tun.

Mein lieber Bruder, als leichte Ermutigung für deine Mühe möchte ich dir versichern, was die Besuche im WACHTTUM sind: wie sehnsüchtig wir auf sie warten, wie sie verschlungen und immer wieder gelesen haben und was für ein schmackhaftes und stärkendes Essen wir in ihnen finden.

Dein Bruder und Freund, SMITHWALKER.

LIEBE FREUNDE:--Bitte senden Sie TOWER für ein Jahr an _____. Er war ein bekennender Ungläubiger, aber jetzt, Gott sei Dank!, hat er die Wahrheit fest im Griff. Neulich sagte er zu mir: „Jeden Tag sehe ich ein bisschen klarer als am Tag zuvor.“ Mit freundlichen Grüßen W.HOPEHAY.

MEIN LIEBER BRUDER: „Eines der Merkmale religiöser Aktivitäten in unserer Zeit ist die Mobilisierung junger Arbeiter in der kirchlichen Arbeit. Die jährlichen nationalen und internationalen Versammlungen dieser Gesellschaften ziehen weltweit Aufmerksamkeit und Interesse auf sich. Diese Versammlungen bringen ebenso viele Personen zusammen wie die nationalen politischen Kongresse, und nur wenige [R1804: Seite 100] Städte verfügen jetzt über Säle, die groß genug sind, um sie aufzunehmen.“

Der obige Leitartikel aus dem Philadelphia *Ledger* untermauert dies

Wahrheit über die endgültige Versammlung dieser Sekten. Ein Wort erregte besonders meine Aufmerksamkeit: „Mobilisierung“.

Ich freue mich sehr über das Interesse, das die Brüder und Schwestern hier bekundet haben. Sie halten fest an der Wahrheit fest, doch der Vatikan verdüstert immer noch den Verstand mancher in Bezug auf „Babylon“. Bruder Sears hat eine äußerst hervorragende Arbeit geleistet – es ist die Arbeit eines Erntehelfers.

Sie werden einen geschlossenen Bestellschein für DAWNS vorfinden. Ein alter Bekannter der Familie hielt mich heute Nachmittag auf der Straße an und begrüßte mich: „Wie heißt das Buch, das Sie gelesen haben, das Ihre Ansichten in religiösen Angelegenheiten verändert hat, und wo kann ich eine Kopie besorgen?“ Wir gingen zusammen die Straße entlang und hatten (mit Vertrauen) ein sehr gewinnbringendes Gespräch. Ich finde, dass es in dieser Richtung ein gutes Feld gibt, und halte eine Aufzeichnung des Traktats, das einer Person gegeben wurde, und des Datums, damit ich weiß, wie ich mich diesem wieder nähern kann.

Mit freundlichen Grüßen im Glauben, sobald er den Heiligen
übergeben wurde, LJWILCOCK.

=====

[Seite101]

BAND XVI. 1. MAI 1895. Nr. 9.

INHALT.

SpecialItem--Feiern des Denkmals.....	102
Ein Ausgezeichneter Plan.....	102
Ansichten vom Turm--... ..	103
The Religious View.....	103
The Social View.....	104
Perfect Through Suffering.....	105
Priestertum, im Gegensatz zur Freiheit.....	109
Bibelstudium: Jesus vor dem Hohepriester.....	110
Bibelstudie: Jesus vor Pilatus.....	111
Ermutigende Briefe.....	111

[Seite102]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1805:Seite102]

FEIERS OF THE MEMORIAL.

Wir haben von etwa 70 Feiern des Gedenkmahls des Herrn durch verschiedene kleine
Gesellschaften der Geweihten gehört. Diese schwankten zwischen zwei und zweihundert in
Allegheny und zweihundertfünfzig in New York, wo sich auch die Freunde aus Brooklyn trafen

fast alle, von denen wir gehört haben; nicht mit Ausnahme einiger Vereinzelter, die allein mit dem Herrn zusammenkamen.

Vergessen wir jedoch nicht, dass dies eine besondere Zeit der Versuchung ist, und lasst uns weiterhin „wachen und beten“, „aufstehen“ und anderen dabei helfen, aufzustehen.

[R1808:Seite102]

EIN AUSGEZEICHNETER PLAN.

Vor ein paar Jahren haben wir die Bibeltextkalender zu sehr niedrigen Preisen angeboten. In diesem Jahr konnten wir uns jedoch keine Preise sichern, die für die Mehrheit unserer Leser, die arm sind, geeignet wären. Verse aus Gedichten und Hymnen der Morgendämmerung jeden Morgen vor dem Frühstück. Dies stellt zusammen mit der Danksagung am *Frühstückstisch* unseren Familiengottesdienst für den Tag dar (dem ein persönliches Gebet oder eine Kommunion mit dem Herrn vorausgeht, die jeder sich wünschen kann – und das Gleiche, bevor wir abends in den Ruhestand gehen).

Da nur sehr wenige der Hymnen originell sind und sie die erlesenen Gedanken vieler Heiliger Gottes in den letzten dreihundert Jahren repräsentieren, können wir frei darüber sprechen und sagen, dass wir sie für die schönsten, seelenermunternden und das spirituelle Leben erweckenden Gefühle halten.

Wir empfehlen Ihnen allen diese Pflanze. Probieren Sie sie eine Woche lang aus. Die Sammlung ist so ausgewählt, dass Sie kaum eine Auswahl treffen können, und wenn Sie sie eine Woche lang fortsetzen, werden Sie sie wahrscheinlich auf ewig fortsetzen wollen – bis wir uns alle mit unseren Herzen und Stimmen zusammenschließen und Lobpreis singen, Halleluja! Ihm, der uns geliebt hat und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat. Unsere stammelnden Worte ändern sich, aber wer kann und will dem Herrn *in seinem Herzen* ein Lied singen? Wir empfehlen, eines der Hymnen oder, vielleicht noch besser, eines der Gedichte im Vorderteil des Buches vorzulesen.

Versuchen Sie dies! Wir glauben, dass es die Möglichkeit gibt, darin für alle zu singen, die im Herzen sind – Harmonie mit dem Herrn. Es wird Ihnen helfen, Ihren Geist von den irdischen Dingen und den Sorgen seines Lebens zu befreien und ihn auf die Dinge von größerem Wert, die ewigen Dinge,

zu richten . **[Seite102]**

GEDICHTE UND HYMNEN VON DAWN ist ein Buch mit 494 Seiten (150 Gedichte und 333 Hymnen). Es wird für 1,00 US-Dollar veröffentlicht, TOWER-Lesern jedoch zum Großhandelspreis, 50 Cent per Post und 5,00 US-Dollar pro Dutzend per Express geliefert. Da der oben vorgeschlagene Plan jedoch mehrere Bücher für jede Familie erfordern würde, erstellen wir *ein*

Sonderangebot, gültig bis 1. Juni, von DREI Exemplaren für 1,00 \$, Porto bezahlt von uns.

SENDEN SIE KEIN GELD, WENN SIE NICHT „REGISTERIERT“ SIND.

BESCHWERDEN über Geldverlust in den E-Mails gehen weiter. Versenden Sie nur per Entwurf, PO-Geldbestellung oder Expressbestellung. Bei gestohlenen Briefen kann das Geld wiederhergestellt werden.

MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III, Englisch und Deutsch; BAND I. auf Schwedisch und Dänisch-Norwegisch, zu einheitlichen Preisen, 25 Cent pro Band in Papiereinbänden, 1,00 \$ pro Band in geprägtem Stoffeinband.

=====

r1804 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1806

PERFEKT DURCH LEIDEN. r1808

PRIESTCRAFTOPPOSEDTOLIBERTY. r1809 **Jesus vor dem**
Hohepriester. r1809 **JESUSBEFOREPILATE.** r1810

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN
ARBEITERN.

=====

[Seite113]

BAND XVI. 15. MAI 1895. Nr. 10.

INHALT.

SpecialItems--ScriptureReading.....	114
SpecialLotofDawns.....	114
BibelAstronomie.....	115
Gedicht:TakeTimetobeHoly.....	122
Christus starb für die	
Gottlosen.....	122
Bibelstudium: Die Auferstehung unseres	
Herrn.....	123

[Seite114]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1811:Seite114]

SCHRIFTLESEN.

In unserer letzten Ausgabe haben wir als hervorragenden Ersatz für den Daily Text Calendar
das Singen *einer der Hymns of Dawn* oder die Lesung eines *der Poems of Dawn* erwähnt. Mit
diesem Vorschlag wollten wir nicht andeuten, dass ein aufwändigerer Familiengottesdienst für
diejenigen, die Zeit und Gelegenheit dazu haben, unangemessen wäre. Dies bleibt aber dem
Ermessen und der Bequemlichkeit des jeweiligen Familienoberhauptes überlassen. Einige, die
einen oder zwei Verse lesen, haben möglicherweise so viel Gutes daraus wie andere, wenn sie
zwei oder drei Kapitel lesen.

Wir sprechen nicht nach biblischer Autorität, sondern einfach nach unserem eigenen Urteil,
wenn wir Brüdern und Schwestern, die die Familienoberhäupter sind, raten, (1) als Familie jeden
Morgen eine allgemeine Anerkennung des Herrn zu haben – zum Beispiel als Lobgesang, als
Text oder Kapitel der Heiligen Schrift, mit einem kurzen Gebet, entweder am Frühstückstisch oder
vor oder nach dem Frühstück. Aber (2) wir raten dazu Die religiöse Anbetung wird nicht zu einer
Belastung gemacht, sondern im Gegenteil kurz und knapp. Jeder, der es wünscht, solle seine
längeren und besonderen Zeiten haben, in denen er allein lesen, meditieren und zum Herrn beten
kann , und drinnen und zu Zeiten, die nicht mit den Interessen und Gefühlen anderer kollidieren.

[Seite114]

THEOLDLOTOFCLOTH-BOUNDMILLENNIALDAWN.

UNSER *neues* Sortiment an leinengebundenen DAWNS ist in allen Bänden in einem einheitlichen
Stoffton gehalten und sowohl auf den Seiten als auch auf der Rückseite mit silbernem statt vergoldetem
Metall gestempelt.

Die *alten* Lose, die vergoldet und im Stoffton nicht perfekt aufeinander abgestimmt sind,
schließen wir zum Sonderpreis von 1,00 USD pro Set (3 Bände), *inklusive Porto*, oder 75 Cent je
nach Ihren Gebühren ab.

=====

r1811 **BIBELASTRONOMIE.** r1815

CHRISTUS STARB FÜR DIE UNGÖTTLICHEN. r1816

DIE AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN.

=====

[R1804:Seite103]

BLICKVOM TURM.

Kürzlich, so der *Catholic Mirror*, überraschte Howard L. Smith, ein prominenter Protestant, bei einem Treffen des Sunset Clubs in Chicago seine Zuhörer mit der Vorhersage, dass „die Kirche der Zukunft die katholische Kirche sein würde Die zerbrochenen Sekten des Protestantismus kommen so leicht, wie die reguläre Armee eine Menge Streikender besiegen würde ."

Wie bemerkenswert ist es, dass gerade die Freiheit, die die Bibel empfiehlt, von vielen als „religiöse Anarchie“ betrachtet wird. In der frühen Kirche wurde von jedem Gläubigen erwartet, dass er jeden einzelnen Punkt seines Glaubens individuell beweist Sie hatten keine konfessionellen Bindungen, keine klerikalen Fesseln, kein Glaubensjoch, keine traditionellen Ketten. Jeder, der mit Christus vereint war, konnte nichts anderes tun als „Liebt die Brüder“ und „liebt die Wahrheit“ und liebt den Herrn; und diese Liebe bildete das einzige Band, das ihre Herzen und ihr Leben zusammenhielt.

Die Liebe zum Herrn machte die Matten für sein Wort durch die Apostel verbindlich und wachte für seine vorsorglichen Führungen bei allen, die versuchten, sie in seinem Namen zu lehren – darauf bedacht, alles zu beweisen, was sie hörten, alles abzulehnen, was nicht in Harmonie war, und zu akzeptieren und festzuhalten, dass sie nach diesem Maßstab „gut“ fanden.

Aber jetzt ist das allgemeine Gefühl *die Vereinigung*: kleine und große Gewerkschaften werden vorgeschlagen; und alle, die zur ursprünglichen Methode der individuellen Freiheit zurückkehren würden, werden mehr und mehr als „Ketzer“ und „religiöse Anarchisten“ verflucht, so wie sie es in den finsternen Zeiten waren, als die *äußere Vereinigung* am vollkommensten war „Sprich die Wahrheit, Liebe.“

Das Folgende von *The Sun* (Baltimore) erklärt sich selbst und weist darauf hin, dass der Weg zurück nach Rom für englische Geistliche der hohen Kirche ausreichend reibungslos gestaltet werden kann.

„Agent Leman schreibt aus Italien: Ich habe gehört, dass Papst Leo täglich beträchtliche Zeit dem Studium der Literatur widmet, die sich mit der Frage der anglikanischen Orden befasst. Die römische Kirche verbietet ihnen zu heiraten und annulliert ihre Ehen, wenn sie unter Missachtung ihrer Vorschriften geschlossen werden. Dies ist ein Punkt der kirchlichen Disziplin, der nur für die Geistlichen des lateinischen Ritus gilt.

„Es ist bekannt, dass die orientalischen Geistlichen der verschiedenen östlichen Riten, die mit Rom in Gemeinschaft stehen, heiraten dürfen, vorausgesetzt, dass sie dies tun, bevor sie den Orden des Priestertums erhalten. Es ist sich darüber im Klaren, dass das Gesetz des obligatorischen Zölibats unter den Pfarrgeistlichen in ganz Südamerika, von Mexiko bis Patagonien, zu einem Wort geworden ist und auch in Spanien, Portugal, Italien und den angrenzenden Gebieten dieser Länder zu einem Wortlaut geworden ist. Kardinal Vaughan und die anglo-römischen Bischöfe sind im Allgemeinen gegen jede Änderung der bestehenden Disziplin, aber Dr. Brownlow, Bischof von Clifton, und Dr. Hedley, Bischof von Newport und Menevia. Man geht davon aus, dass sie in dieser Frage die gleichen Ansichten hegen wie der Papst.

[R1804:Seite104]

Kürzlich wurde ein katholischer Priester ernannt, um „Die Philosophie des hl. Thomas, „an der Protestantischen Universität **[R1805:Seite 104]** Amsterdam.

Lord Acton, ein römisch-katholischer Mann, wurde kürzlich zum Regius-Professor ernannt. Moderne Geschichte an der Universität Cambridge, anstelle des verstorbenen Prof. Seeley.

Kommentar ist unnötig.

Die Episcopal Church of the United States schlägt eine Änderung ihrer Verfassung vor. Es wird vorgeschlagen, die Vereinigten Staaten in „Provinzen“ zu unterteilen, in denen es jeweils ein gesetzgebendes Organ geben soll, das für die Verwaltung aller Angelegenheiten der Provinz zuständig ist (ebenso wie die gesetzgebenden Körperschaften des Bundesstaates für Zivilangelegenheiten). Die Lehrmeinungen werden dem *Haus der Bischöfe* vorgelegt, dessen Entscheidungen endgültig sind. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, einen der Bischöfe zu einem *Häuptling zu wählen*, der *Primus* genannt wird, und der daher in der Lage ist, dem römischen Pontifex zu entsprechen.

Das bedeutet, dass viertausend Geistliche und fast eine halbe Million Kommunikanten, noch vollständiger als bisher, die Freiheit aufgeben, die Christus ihnen freimachen wollte, und sich vollständig unter das Joch der Knechtschaft begeben werden.

DIE SOZIALE ANSICHT.

In Manitoba sind etwa ein Fünftel der Bevölkerung katholisch und vier Fünftel protestantisch. Es war üblich, die Schulgelder des Staates aufzuteilen und jeder Sekte ihre eigenen Schulen zu geben. Dies wurde jedoch 1890 aufgegeben und ein freies, säkulares Schulsystem eingeführt, ähnlich dem, was in den Vereinigten Staaten in Mode war. Appellierten diesbezüglich an das Kanadische Parlament und danach an den Geheimrat von Großbritannien und wurden in ihren Forderungen unterstützt. Aber die Menschen in Manitoba sind mit ihren derzeitigen unsektierlichen Schulen so zufrieden, dass sie eher mit Rebellion drohen, als sie aufzugeben.

In einer führenden Zeitung aus Manitoba heißt es: „Es wird niemals eine Wiederherstellung geben: Manitoba hat einen Sinn für Gerechtigkeit, zu viel Rücksicht auf die Wahrheit als auf Gerechtigkeit ... Als zivilisierte Menschen, die versuchen, die Ideale des 19. Jahrhunderts in Maßen zu verwirklichen, werden sich die Manitobans nicht stillschweigend der absurden Forderung unterwerfen, dass sie das Rad des Fortschritts dreihundert Jahre zurückdrehen sollten.“

Sowohl Frankreich als auch Spanien standen im vergangenen Monat am Rande einer Revolution. In der Tat ist nichts offensichtlicher, als dass *Unzufriedenheit* und *Aufstand* in religiösen, politischen, sozialen und familiären Angelegenheiten an der Tagesordnung sind innerhalb von zwei Jahren, wahrscheinlich innerhalb eines Jahres.

So sehen wir die soziale „Erde“ bereit für den großen sozialen Flächenbrand, der in Gottes Wort vorhergesagt wird – „den Tag, der wie ein Ofen brennen wird“, an dem „die Stolzen und alle, die böse [ungerecht] sind, wie Stoppeln sein werden“, die „große“ Zeit der Not, die es nicht mehr gab, seit es die Vernichtung gab. Gott wurde zuerst (intellektuell) mit der Wahrheit „in ihrer Stirn versiegelt“.

Dann wird der große Sturm, der für 25 Jahrhunderte vorhergesagt wurde, „als Wirbelsturm“ kommen. Aber inzwischen sprechen die Menschen vom gesicherten Frieden Europas

Frankreich stellt fest, dass seine Armee der deutschen um mehr als einhunderttausend Mann unterlegen ist, und bemüht sich, seine Armee zu vergrößern, um den Frieden zu gewährleisten; und Großbritannien stellt fest, dass seine Marine nicht ausreicht, um seine Würde als Herrin dieser Meere zu wahren, und wird seine Marine vergrößern.

Für das menschliche Gehirn scheint es eine schwierige Angelegenheit zu sein, Gesetze zu erlassen, die die schwächeren Elemente der Gesellschaft vor den geistig, körperlich und finanziell stärkeren Elementen schützen, ohne *die Grundsätze* der Gerechtigkeit und Gleichheit zu verletzen. Beispielsweise hat der Gesetzgeber von Illinois Gesetze erlassen, die die Beschäftigung von Frauen in Fabriken nicht länger als acht Stunden pro Tag verhindern sollen. Das Ziel bestand darin, den Frauen durch diese Beschränkung zu helfen und das „Schwitzsystem“ abzuschaffen. Der Oberste Gerichtshof von Illinois hat jedoch entschieden, dass die Hilfe verfassungsrechtlich nicht auf diese Weise gewährt werden kann; dass ein solches Gesetz das Recht einer Frau einschränken würde, so lange zu arbeiten, wie ein Mann arbeiten kann, wenn sie will, -- Diskriminierung zwischen Männern und Frauen, die die Staatsverfassung verbietet.

Es ist ein trauriger Fall: Konkurrenz und Notwendigkeiten zermürben einerseits das Leben anderer Wesen, doch wenn wohlwollende Menschen Hilfe für Gerechtigkeit leisten würden, die alle respektieren müssen, sagt er: „Da Männer und Frauen *gleich sind*, kann keine Gesetzgebung für oder gegen beide Geschlechter zugelassen werden.“

Die US-Einkommenssteuerentscheidung ist in gewisser Weise ähnlich. Die Steuer auf Einkommen über 4000 US-Dollar pro Jahr basiert auf der allgemeinen Meinung, dass diejenigen Menschen, die aufgrund ihrer Überlegenheit oder Position viel günstiger gestellt sind als die Masse, einen größeren Anteil der Staatsausgaben zahlen sollten.

usw.

Der Oberste Gerichtshof der USA wurde aufgefordert, über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zu entscheiden. Ein Teil des Gerichts ist der Ansicht, dass das Gesetz völlig verfassungswidrig ist – dass auf einen Mann keine Steuer erhoben werden kann, die nicht für einen anderen ungleichen Anteil gilt; dass, wenn beispielsweise eine Einkommensteuer von zwei Prozent erhoben wird, diese *proportional* für jeden gelten muss, unabhängig von seinem Einkommen. Im Großen und Ganzen bestätigte das Gericht *das Gesetz, soweit es sich auf Gewinne oder Einkünfte bezieht, die noch nicht besteuert wurden*; vertrat jedoch die Ansicht, dass Einkünfte aus Anleihen und Immobilien, auf die bereits Steuern gezahlt wurden, verfassungsgemäß nicht erneut besteuert werden können als Immobilien, Anleihen usw. anderer.

[R1805:Seite105]

Mit anderen Worten, die Verfassungen des Staates und des Staates wurden entworfen, um *Freiheit* und *Gleichheit* für alle, Männer und Frauen, Reiche und Arme, zu gewährleisten. Wenn Gesetze erlassen werden könnten, die Männer und Frauen in einem Punkt diskriminieren, könnten andere Gesetze erlassen werden, die einen Sex in die Sklaverei reduzieren und den anderen Sex zu Herren machen würden.

Und wenn Gesetze über die Reichen erlassen werden könnten, könnte die Zeit kommen, in der Gesetze erlassen und die Armen versklavt würden. Daher wurden diese Verfassungen geschaffen, um jegliche Parteilichkeit zu verhindern.

Tatsache ist, dass die Menschheit überhaupt *nicht gleich ist*; Und daher sind alle, die frei sind, der Unterlegene, sei es an Stärke oder Verstand, ebenso wie der Höhere, an Herz und Wohlwollen, geneigt, mehr oder weniger unter den intellektuellen und finanziellen Giganten zu leiden, und brauchen eine *väterliche* Regierung, die unsere Qualitäten anerkennt und schützt, ohne die Unterlegenen zu versklaven. Aber wo kann eine solche Regierung gefunden werden? Wem kann man vertrauen? Die einzige Hoffnung vor der seufzenden Schöpfung liegt uns vor die Worte: „Dein Reich komme, dein Wille liege auf der Erde, wie es im Himmel geschehen ist.“ Ach ja! Wenn das tausendjährige Reich kommt, wird es tatsächlich „der Wunsch aller Nationen“ sein, obwohl sie es jetzt nicht wissen. ***

Nachdem der London *Spectator* von den verheerenden Folgen der Influenza im vergangenen Winter berichtet hat, die die Sterblichkeitsrate verdoppelt haben, deutet er an, dass die Welt in einer eingebildeten Sicherheit ruht, um sich vor Seuchen zu schützen, wie sie die Welt in der Vergangenheit heimgesucht haben – zum Beispiel dem „schwarzen Tod“, mit dem Ärzte kaum etwas anfangen konnten –, dass solche oder schlimmere Ereignisse erneut auftreten könnten, und es gibt einige Gründe, sie zu

fürchten ssia,undjetztsagt:-- „Die Krankheit, die, als wir schrieben, die deutsche Grenze überschritten hatte, hat jetzt die unteren Viertel von Berlin erreicht und viele Todesfälle und viel Leid verursacht. Es ist ein heftiges Fieber, das den Mund befällt und zum Verlust der Zähne innerhalb weniger Stunden führt.“, danach tötet es oder geht und lässt seine Opfer zahnlos zurück. Virchow glaubt, dass es sich um die Maul- und Klauenseuche von Rindern handelt, die wahrscheinlich durch erkrankte Milch auf den Menschen übertragen wird. Sie ist jedoch ansteckend und breitet sich nach Westen aus Leere, warum sollte es nicht sein?

Die Heiligen Schriften weisen darauf hin, dass sich Seuchen und physische Erschütterungen mit einem Erzreich vermischen werden, um die Summe der bevorstehenden großen Schwierigkeiten zu bilden, die das Urteil des Allmächtigen sein wird, um die Welt zu Demut und Unterwerfung zu zwingen und die Menschheit bereit zu machen, „Den zu hören, der vom Himmel spricht“, dessen Stimmen „die Erde [die Gesellschaft] und auch die Himmel [die Kirche] erschüttern werden.“ --**Hebräer 12:26-29.**
=====

[R1806:Seite105]

PERFEKT DURCH LEIDEN.

„Der in den Tagen seines Fleisches, als er mit starkem Weinen und Tränen dem, der ihn vor dem Tod retten konnte, Opfer und Flehen darbrachte, und sich in dem lauschte, der sich fürchtete; obwohl er ein Sohn war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er litt; und als er vollkommen gemacht wurde, wurde er der Urheber des ewigen Heils für alle, die ihm gehorchten; er berief Gott nach der Ordnung zum Hohenpriester Melchisedek.“ – Hebr. **5:7-10**.

Wir untersuchen diese Schriftstelle unter den folgenden fünf Gesichtspunkten: (1) in den Tagen seines Fleisches; (2) was er fürchtete und wovor er gerettet wurde; (3) Er war ein Sohn; (4) in welchem Sinne er vollkommen gemacht wurde; und (5) für ihn ist er der Urheber der ewigen Erlösung.

Diese Worte des Apostels geben uns einen Einblick in die Erfahrungen unseres lieben Herrn, die uns helfen, die Last zu schätzen, die er in den Tagen seines Fleisches für uns getragen hat. Dieser Ausdruck fällt uns besonders auf:

„IN DEN TAGEN SEINES FLEISCHS“,

weil es einige gibt, die behaupten, dass es in der Existenz unseres Herrn keinen Unterschied zwischen den Tagen, als er im Fleisch war, und den Tagen, als er nicht mehr im Fleisch war, geben könne; denn, sagen sie, sein Auferstehungsleben sei die Menschheit, sein Fleisch, verherrlicht Dies ist in dieser Aussage des Apostels angedeutet, wird aber auch eindeutig in anderen Schriften zum Ausdruck gebracht, z. B. „Da die Kinder am Blut des Fleisches teilhaben, *nahm auch er selbst gleichermaßen daran teil.*“ er „wurde *Fleisch* und wohnte unter uns“; „Obwohl er reich war, wurde er um unseretwillen *arm.*“ Dann sagte er: „*Mein Fleisch* werde ich für das Leben der Welt *hingeben*.“ (Siehe **Hebräer 2,14; Johannes 1,14; 2Kor 8,9; Johannes 6,51.**) Ja, sein menschlicher Körper war der Körper seiner Demütigung, der „Körper, der für das Opfer vorbereitet war“ (**Hebräer 10,4. 5**), und der geopfert wurde; und der, als er geopfert wurde, nie zurückgenommen wurde: er wurde als Preis für unsere Erlösung *gegeben*. Darum lebt er nicht mehr das Leben im Fleisch, das menschliche Leben, aber nachdem er es geopfert hat, ist er jetzt hoch erhöht und lebt ewiglich als unser göttlicher Hohepriester **Kor. 5:16**.

Seine Demütigung war also keine ewige Demütigung, sondern es folgte eine herrliche Erhöhung, sogar der göttlichen Natur und des herrlichen Körpers, der zu dieser Natur gehört – „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ (**Hebräer 1,3**), der im Licht wohnt, dem sich niemand nähern kann, das aber die treuen Nachfolger Christi eines Tages sehen können; denn es steht geschrieben, dass „wir wie er sein werden,

und sieh ihn, als er war, als er war. Denn er betete, als er noch im Fleisch war, und sprach: „Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, bei mir sein sollen, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen.“ – Johannes **17:24**.

Und doch, obwohl verändert, ist unser Herr derselbe **[R1806:Seite 106]** Jesus; denn, sagt der Apostel, „Der [ins Grab] hinabgestiegen ist, ist *auch derselbe*, der weit über alle Himmel aufgestiegen ist, damit er alle Dinge erfüllt.“ (**Eph. 4:10**.) Der Wandel der Natur von der menschlichen zur göttlichen Natur zerstörte in diesem Fall seine Identität und wandelte sich bei seiner Inkarnation von der spirituellen zur menschlichen Natur. Von sich selbst sagte er nach seiner Auferstehung: „Ich bin der Lebende, der tot war, und siehe, ich lebe für immer.“ --**Offb.1:4,18**.

Mit dankbarem Herzen nehmen wir die Aussagen der Heiligen Schrift an, dass der Sohn Gottes tatsächlich Fleisch geworden ist, und wir danken Gott auch dafür, dass diese Tage im Fleisch gezählt und wenige waren. Bei ihm wie bei uns waren es „wenige Tage und voller Sorgen“. Besonders nach seiner Weihe an das Werk des Opfers waren es Tage der Bedrängnis, des Kammers, der Enttäuschung und des Kammers, Tage, die ihn oft dazu brachten Der Thron der himmlischen Gnade, um in Zeiten der Not Hilfe zu finden. Daher war es die Sitte unseres Herrn, oft den Ort des Gebets aufzusuchen, nachdem die arbeitsreichen Tage des Gottesdienstes vorüber waren. Die Berge und die Wüsten waren seine Verstecke, und nicht selten verbrachte er die ganze Nacht im Gebet.

Aus diesen Zeiten der geheimen Gemeinschaft mit Gott schöpfte er geistliche Kraft, Trost und Trost. Es waren Zeiten kostbarer Gemeinschaft, in denen er dem Vater sein Herz für andere öffnen konnte; als er ihm all seine Sorgen, Lasten und Ängste mitteilen konnte und als der Vater sich ihm als Zeichen der liebevollen Anerkennung und der erhaltenden Gnade offenbarte.

Was man fürchtete und wovor es gerettet wurde.

„Wovor“, sagt jemand überraschend, „hatte unser Herr irgendwelche Ängste? Ja, die obigen Worte des Apostels deuten auf den großen Konflikt hin, durch den der Herr „in den Tagen seines Fleisches“ an unserem Namen vorbeigegangen ist. Dieser Konflikt begann in den Versuchungen der Wildnis, unmittelbar nach seiner Taufe, und erreichte seinen Höhepunkt im Garten von Gethsemane, wo er „wahrscheinlich wie nie zuvor“ darbrachte betete und flehte mit starkem Weinen und Tränen zu dem, der ihn vor dem Tod retten konnte, und erhörte, was ihn fürchtete.

Was der Herr fürchtete, war nicht, dass die Liebe oder die Versprechen Gottes scheitern würden. Er wusste, dass „ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“, dass Gott der bundhaltende Gott ist und dass sein gesamtes Verhalten und Handeln auf den ewigen Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit beruht, von denen es moralisch unmöglich wäre, mindestens ein Jota davon abzuweichen. Aber er wusste auch, dass der Plan der menschlichen Erlösung war alles vom Gehorsam des gesalbten Hohepriesters abhängig gemacht

bis hin zu jedem kleinsten Teil des ihn betreffenden Gesetzes, wie er im typischen Dienst der Stiftshütte gezeigt wird Nach seinen eigenen Vorstellungen wäre es ihm nicht gestattet gewesen, das Blut eines solch unvollkommenen Opfers auf den Gnadenthron zu sprengen ; seine Opfergabe wäre nicht angenommen worden; er wäre gestorben und hätte nie herauskommen und das Volk segnen können. – Lev. **16:2,3**.

*Siehe TABERNACLES SHADOWS, Seite 78.

So sehen wir, dass der Hohepriester bei der Unternehmung des großen Erlösungswerks nicht nur die Fragen von Leben und Tod für die gesamte Menschheit, sondern auch für sich selbst in sich trug. Im übertragenen Sinne nahm er auch sein eigenes Leben in die Hand. Kein Wunder also, dass der Herr unter der Last seiner Verantwortung Angst hatte Göttliche Gnade. Und deshalb suchte er so oft den Ort des Gebets. Denken Sie an den großen Kampf der Bedrängnisse, den er durchmachte – die subtilen und trügerischen Versuchungen in der Wildnis, die Widersprüche der Sünder gegen sich selbst und die niedrige Undankbarkeit derer, die er retten wollte: Denken Sie auch an seine Armut, seinen Verlust von Freunden, seine Mühe und Müdigkeit und seine Obdachlosigkeit, seine erbitterten und unerbittlichen Verfolgungen und schließlich sein Verrat und seine Todesqualen. Sicherlich waren die Prüfungen der Ausdauer und des Gehorsams gegenüber den genauen Anforderungen des Opfergesetzes unter diesen Umständen höchst entscheidende Prüfungen. Welche Sorgfalt hat es im Herrn geübt; denn er fürchtete, dass ihm das Versprechen nicht hinterlassen worden sei, dass er in die übrigen eintreten würde, die noch übrig sind, und die Herrlichkeit, dem Tag zu folgen Als Sühne sollte er die Anforderungen seines Amtes als Priester nicht erfüllen, um ein annehmbares Opfer zu bringen. Deshalb sollten wir, sagt der Apostel (**Hebr. 4,1**), Angst haben, dass ein Versprechen, das uns zurückbleibt, bevor wir in seine Ruhe eintreten, nicht erfüllt wird.

+Siehe unsere Ausgabe vom 1. August 1994.

Als der Herr in die letzte Nacht seines irdischen Lebens kam, kamen ihm die Fragen mit noch größerer Kraft in den Sinn: „Hat Er bis jetzt alles in exakter Übereinstimmung mit dem Willen Gottes getan? Und bin ich nun, angesichts der Qual, die es kosten wird, in der Lage, den bitteren Kelch bis zur Gänze auszutrinken? Kann ich es nicht ertragen?“

nicht nur die körperliche Qual, sondern auch die Schmach, die Scham und den grausamen Spott? Und kann ich es so vollkommen tun, dass ich in meiner eigenen Gerechtigkeit völlig annehmbar vor Gott bin? Kann ich es ertragen, meinen Jünger zerstreut und bestürzt und mein Lebenswerk scheinbar zerstört, meinen Namen und die Sache Gottes voller Schande und meine Feinde triumphierend und prahlerisch zu sehen?

Das war der letzte Konflikt unseres Herrn. Zweifellos waren die Mächte der Dunkelheit in dieser schrecklichen Stunde damit beschäftigt, die Umstände und seine Schwäche und Erschöpfung auszunutzen, um seinen Gläubigen zu entmutigen und seinen Geist mit Ängsten zu erfüllen, dass er schließlich scheitern würde oder es versäumt hatte, die Arbeit in annehmbarer Weise zu erledigen, und dass die Auferstehung daher keineswegs sicher war. Kein Wunder, dass selbst das vollkommene menschliche Herz vor einer solchen Überlegung sank. Aber hat er der Entmutigung nachgegeben und den Kampf aufgegeben, **als [R1806: Seite 107]** die entscheidende Prüfung auf ihm lag? Nein, er brachte diese menschlichen Ängste zu seinem himmlischen Vater, „zu ihm, der ihn aus dem Tod erlösen konnte“, damit dieser Mensch durch die göttliche Gnade gestärkt werde, um voranzugehen und sein Opfer zu vollenden. Gott wohlgefällig – sich freiwillig dem Gemetzel hinzugeben, um ihn zu töten, und, Wie ein Schaf vor ihrem Scherer stumm ist, so kann man diesen Mund nicht öffnen, um sich zu verteidigen. - Jes. **53:7**.

Und seine Ansprache an den Vater war nicht umsonst: „Er hörte das, was ihn fürchtete.“ Obwohl seine Worte wenige waren **[R1807: Seite 107]**, weil keine Worte die Gefühle seiner Seele ausdrücken konnten, war sein gezüchteter Geist die ganze Zeit über für ihn mit unaussprechlichen Stöhnen Fürsprache eingelegt. **(Rom.**

8:26.) Und Gott sandte einen Engel, um ihn zu trösten und ihm zu dienen; um ihn immer noch der göttlichen Gunst zu versichern und ihm so neuen Mut, Geistesstärke und Nervenstärke zu geben, um alles zu ertragen, was vor ihm lag, sogar bis zum Tod. Mit dieser Hilfe der göttlichen Gnade ging unser lieber Herr von diesem Moment an mit unerschrockenem Mut voran, um das Werk zu vollenden, das ihm gegeben wurde. Ruhig konnte er jetzt kommen und sagen zu seinen geliebten, aber müden und verwirrten Jüngern: „Schlaft nun weiter und ruht euch aus.“ Die Bitterkeit des seelischen Konflikts war nun vorüber, und das Licht des Himmels, das in seine Seele schien, hatte die tiefe Düsternis verjagt, die über ihm gehangen hatte wie ein Begräbnis, und ihn überaus traurig gemacht hatte, bis hin zum Tod. Ja, „er hörte, was er fürchtete“, Die Furcht ward alle weggenommen, und er fühlte, stark in der Kraft, die Gott ihm gab, dass er in der Lage war, das annehmbare Opfer darzubringen, um jedes Jota und Fünkchen der Forderung des Gesetzes, das es darbrachte, zu erfüllen, und daher, dass diese Erlösung *aus* dem Tod, seine Auferstehung, war sicher.

Diese Furcht seitens des Herrn war nicht eine unvollkommene Furcht: Es war eine sichere Furcht, wie es uns auch gesagt wurde, die wir danach streben, in seine Fußstapfen zu treten, damit wir die kostbaren Versprechen, die uns unter positiven Bedingungen gegeben wurden, nicht erfüllen

und unveränderlich. (**Hebräer 4,1.**) Es wurde sicher gezeugt, nicht ohne Zweifel an der Fähigkeit und Bereitschaft des Vaters, alle seine Versprechen zu erfüllen, sondern an der Erkenntnis der gerechten Grundsätze, die in jedem Fall das Handeln des Vaters bestimmen müssen, des unflexiblen Gesetzes, das die Belohnung des ewigen Lebens und die Herrlichkeit gerechterweise an die Erfüllung seines Opferbundes anknüpfte, während er gleichzeitig begann, dies zu erkennen von sich selbst als Mensch, obwohl vollkommen, würden sein Herz und sein Fleisch versagen, wenn sie nicht durch die göttliche Gnade gestärkt würden. Der Psalm drückte diese Furcht vor dem Herrn und der Quelle, aus der seine Hilfe kam, aus, als er sagte: „Mein Fleisch und mein Herz versagen; aber Gott ist die Kraft meines Herzens und meines Anteils für immer.“ (**Psalm 73:26.**) Es war eine echte Angst, eine Angst, die völlig mit seiner Beziehung zu Gott als seinem anerkannten Sohn vereinbar war; denn

Obwohl er **den Gehorsam** durch die

Dinge, die er erlitten hatte, lernte, war seine fortwährende Anerkennung als Sohn Jehovas ein Garant für seine Vollkommenheit, und zu jeder Zeit hätte er diese Beziehung aufgeben müssen. Nach demselben Prinzip sind wir, die Kirche, anerkannte Söhne Gottes, weil uns die Gerechtigkeit Christi durch den Glauben zugeschrieben wird.

Und doch sprechen die Apostel davon, dass er, obwohl er als Sohn anerkannt wurde und daher vollkommen war, ohne Sünde , *vollkommen gemacht wurde – als dass er* in gewisser Weise durch einen Prozess der Erfahrung – der *Erfahrung von Demütigung und Leiden* – vollkommen gemacht wurde. In welchem Sinne, fragen wir, wurde er vollkommen? thislektion],hebecame,“ usw. Obwohl er ein anerkannter Sohn Gottes war, an dem der Vater immer Wohlgefallen hatte, und einer, der nie im geringsten enttäuscht worden war, hoffte er innig auf diesen gerechten Vater; obwohl er den Vater immer als die Quelle seines Seins und die Quelle der Weisheit, Güte und Gnade erkannt hatte, und als das höhere Wesen, dem er die tiefste Dankbarkeit für das Leben und all seine vielfältigen Segnungen schuldete, in denen er lebte wir alle Weisheit und Ehre und Herrlichkeit und Macht, und dessen vollkommener Wille daher das höchste Gesetz war, der Ausdruck der vollkommensten Gerechtigkeit und Wahrheit, der tiefsten Weisheit und der tiefsten Liebe und Gnade; ihm war daher zu jeder Zeit und unter allen Umständen die treueste Treue und der liebevollste Gehorsam schuldig; wurde nicht als vollkommen im Sinne des etablierten und bewiesenen Charakters angesehen, der die notwendige Voraussetzung für das Priesteramt war, zu dem er berufen wurde. Denn dieses Amt muss durch die strengsten Prüfungen über alle Maßen bewiesen werden , und das vor vielen Zeugen, damit alle das starke Fundament erkennen könnten, auf dem sie ihre Hoffnungen aufbauen könnten. Zu diesem Zweck war es

Sein Gefühl der Loyalität wurde auf die harte Probe gestellt, die es in Gethsemane traf. Möglicherweise erkannte sogar unser Herr selbst die Stärke seines gerechten Charakters erst, als er dieser letzten Prüfung gegenüberstand. Dort wurde er auf die Probe gestellt und bis aufs Äußerste bewiesen, und unter der feurigen Prüfung erlangte sein Charakter, der immer bis zum vollen Maß seiner Prüfung vollkommen war und durch die göttliche Gnade erlangt wurde, seine herrliche Vollkommenheit und Vollkommenheit.

Durch das Leiden lernte er den Gehorsam gegenüber dem vollkommenen Willen Gottes bis in die tiefsten Tiefen der Selbstverleugnung; und Gott ließ dies zu, weil eine solche Prüfung notwendig war, sowohl für die Entwicklung als auch für die Manifestation jener Vollkommenheit des Charakters, die der hohen Erhöhung, zu der er berufen war, würdig wäre.

Es sollte immer bedacht werden, dass die Vollkommenheit des Seins und die Vollkommenheit des Charakters zwei verschiedene Dinge sind. Die Vollkommenheit des Seins ist das Werk Gottes, während die Vollkommenheit des Charakters das Werk des intelligenten Geschöpfes ist, das im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz und unter der göttlichen Leitung und Aufsicht geschaffen wurde. Adam war ein vollkommenes Wesen, unschuldig, frei und herrlich in seiner makellosen Schönheit; aber bei der Arbeit der Charakterbildung scheiterte er bald und verlor diese Perfektion. Der Charakter kann nicht völlig ohne Versuche entwickelt werden. Er ist wie eine Pflanze: Zuerst ist er sehr zart; Die beschneidende Hand der Disziplin und ist **auch in** der Lage, eine gewisse Härte zu ertragen. Und nach und nach, während sich die Stärke eines Charakters entwickelt, dienen die Tests, die auf ihn angewendet werden, nur dazu, mehr Kraft, Schönheit und Anmut zu entwickeln, bis er schließlich fixiert, entwickelt, etabliert und perfektioniert wird – durch Leiden.

Im Falle unseres Herrn behielt diese wertvolle Charakterpflanze, die in ihren Anfängen vollkommen war, ihre Vollkommenheit durch alle Prüfungen, die ihr auferlegt wurden, bei, bis sie schließlich zur Vollkommenheit, zur Unvollständigkeit gemacht, gefestigt, gestärkt und besiedelt wurde

ERLÖSUNG?

„Und als er vollendet war, wurde er der Urheber des ewigen Heils *für alle, die ihm gehorchen*; von Gott berufen als Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks.“

Dieser einleitende Satz „Und vollkommen gemacht werden“ enthält viel Stoff zum Nachdenken – und das auch, wie zuvor gezeigt, durch die schmerzhafteste Disziplin des Leidens. Auf diese Weise vollkommen gemacht, ist er nun geeignet, das Amt eines Hohepriesters auszufüllen, eines Mittlers zwischen Gott und den Menschen. Dieses Amt, so heißt es, wird er tun

Fülle im Namen der Menschen, die ihm gehorchen. Die Ungehorsamen und Eigenwilligen, die die rechten Wege des Herrn nicht lieben und keine Lust haben, auf ihnen zu wandeln, werden nichts von dem Nutzen seiner Vermittlung erhalten; aber denen, die ihm gehorchen, wird er „barmherziger und treuer Hohepriester“ sein; versucht.

Ah, deshalb wurde er zuerst durch Leiden vollkommen gemacht. Der himmlische Vater wusste, durch welches Leid, welche Schande, welche Scham und welches Leid seine geliebten Anhänger im gesamten Evangelium hindurchgehen müssen. Sein allwissendes Auge sah die Schwuchtel, die Fackel, die Rechen und die tausend Raffinessen der Grausamkeit voraus, mit denen der satanische Scharfsinn die Kirche auf ihrer Reise durch diese Wildnis in das gelobte Land bekämpfen würde. Er für Ich wusste, wie die feurigen Pfeile der Bösen, sogar bittere Worte, sie verletzen würden (**Psalm 64:2,3**), und deshalb „kam es an ihn [Jehova] ..., den Hauptmann *ihrer Erlösung durch Leiden* zu vervollkommen.“ ."

(Hebräer 2,10.) Er wurde in allen Punkten versucht, wie wir, aber ohne Sünde, damit wir wissen, dass wir einen Hohepriester haben, der mit dem Gefühl unserer Schwachheiten berührt werden kann und der mutig auf den Thron der Gnade steigt, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen. (**Hebräer 4,15.16.**) Ach, wie sorgfältig und weise unser himmlischer Vater die Interessen seines ganzen Volkes voraussah und berücksichtigte! Durch diese Einblicke in seinen Charakter und sein Handeln können wir sehen, wie wahr die Worte unseres Herrn gegenüber seinen Jüngern waren: „Der Vater selbst liebt euch.“

Aber neben dem Prozess der Vervollkommnung für das Amt des Priestertums – durch Leiden – gibt es die *Tatsache* der Vollkommenheit unseres Hohepriesters, die für unseren Trost, unsere Zufriedenheit und unseren Trost in Betracht gezogen werden muss. „Dennoch sind wir mit unserem Kummer vertraut und tragen unseren Kummer.

Durch bittere Erfahrungen wurde sie als unsere Hohepriesterin vervollkommnet – um für uns zu vermitteln (1), indem sie Gott ein annehmbares Opfer darbrachte, das unsere Erlösung zu einer legalen Möglichkeit machte; (2), indem sie sich verpflichtete, uns zu reinigen, zu reinigen und zu reinigen, bis auch wir als von Gott anerkannt und tadellos – herrliche Kirche, ohne Flecken, Falten oder dergleichen gelten können.

Die absolute Vollkommenheit, sowohl persönlich als auch offiziell, unseres großen Hohepriesters und die Tatsache, dass er von Gott für dieses Amt ordiniert wurde, ist die stärkste mögliche Forderung und der Ansporn für den Gehorsam der Kirche ihm gegenüber, so wie die Vollkommenheit und das Amt **des** himmlischen Vaters die völlig ausreichenden Gründe für unseren Herrn für seinen Gehorsam gegenüber dem Vater waren. Gott hat uns weder eine Tugend noch eine einzige Tat auferlegt weder durch Egoismus noch durch irgendein unwürdiges Motiv; aber er hat uns geschaf

großer Hohepriester, der alle Befehle sieht, weise und gut und in Liebe, darauf berechnet, den Sohn von Gnade zu Gnade zu führen, bis auch wir, wie er, gefestigt, gestärkt und beruhigt werden.

Die Disziplin, durch die er zu diesem glorreichen Ende führt, muss notwendigerweise, zumindest in gewissem Maße, wie er es selbst erlebt hat, eine Disziplin des Leidens sein. Und da die Kirche nicht nur zur Vollkommenheit in der Gerechtigkeit berufen ist, sondern auch dazu berufen ist, als Mitglieder seines Leibes das Priesteramt mit Christus zu teilen, ist es ihre Aufgabe, ihm auch auf dem Weg der Demütigung und des Opfers bis zum Tod zu folgen. Ihm jetzt darin zu gehorchen Alter bedeutet alles sein; denn dies ist der Wille Gottes und der Wille Christi, nämlich unsere Heiligung. – 1 **Thess. 4:3**.

Indem wir uns diesem großen Hohepriester voll und ganz unterwerfen, hat die Kirche die volle Gewissheit seiner Liebe, seiner vollkommenen Integrität von Charakter und Ziel, seiner überragenden Weisheit und Gnade und dass sie in allem von den reinsten und höchsten Prinzipien der Tugend, Liebe und Güte geleitet wird. Die Darbietung und das Zeugnis seines Charakters erweckt das größte Vertrauen, so dass Gehorsam ihm gegenüber Fortschritt in Richtung Vollkommenheit auf jedem Schritt des Weges bedeutet. Und für diejenigen, die diesem Weg folgen, ist er der Urheber der ewigen Erlösung. Gelobt sei Gott für solch einen Hohepriester! – herrlich in seiner Vollkommenheit und herrlich in seinem Amt, einer, der von dem Gefühl seiner Gebrechen berührt ist, aber er selbst hat keine Gebrechen, keine Mängel, keine Sünden. Wenn er Wir waren ein unvollkommener Mensch mit nur einigen höheren Qualifikationen, aber dafür verantwortlich wie wir selbst Irrt, wir scheitern am Urteil, oder lassen uns von Egoismus oder minderwertigen politischen Erwägungen leiten, oder wer mit seinen eigenen Augen versuchen würde, uns den Segen zu entlocken, wir könnten uns vielleicht fürchten, uns seiner Richtung zu verpflichten, und uns fragen, warum der Allmächtige uns so einen Hohepriester gegeben hat. Aber unser Hohepriester ist das nicht. Seine **[R1808:Seite 109]** Perfektion wird von Jeh bezeugt ovahselbst, und seine große Liebe zu uns hat sich auf tausend Arten manifestiert, hauptsächlich darin, *dass er sich selbst dafür hingegeben hat uns.*

Vor seiner Inkarnation waren die Taten des freudvollen Dienstes in Zusammenarbeit mit Gott in den Werken der Schöpfung und in den damit zusammenhängenden Dingen der Beweis für die Treue unseres Herrn gegenüber dem Willen Gottes – der immer das Gesetz der Gerechtigkeit war. Hier war ein Beweis seiner Treue zu Gott, die ihn alles kosten würde, was er hatte. Darüber hinaus konnte er auf nichts hoffen, außer auf den Söldner und die Liebe Gottes, dessen Weisheit, Liebe und Macht er seinen Geist empfahl. **(Lukas 23:46.)** Es war in der Tat eine entscheidende Prüfung, und obwohl er damals offensichtlich nicht erkennen konnte, dass es notwendig war

Er wusste jedoch , dass die Liebe Gottes zu groß war, als dass er diesen geliebten Sohn ohne unnötige Schmerzen quälen könnte (Mt **26,39.42.44**).

Wege.

=====

[R1808:Seite109]

PRIESTERHANDWERKTOPPOSIERTEFREIHEIT.

EINIGE der Freunde schreiben uns, dass ihre Freunde, Pfarrer usw., als sie erfuhren, dass es bei uns Brauch ist, das Gedenken an den Tod unseres Herrn in kleinen Gruppen oder sogar allein zu feiern, wenn es keine anderen gibt, die es zu schätzen und zu gedenken wünschen, ihr Erstaunen zum Ausdruck gebracht und solche Taten für sakrilegisch erklärt haben; andere die Embleme des gebrochenen Körpers und des Blutes unseres Herrn.

Wir antworten, dass der gesamte Ausdruck des Willens unseres Meisters und die einzige Autorität zu diesem Thema im Neuen Testament zu finden sind; und wir finden dort keine Einschränkung, keine Begrenzung, außer solchen, die ein wahrer Christ wertschätzen kann: den *Glauben* an das kostbare Blut Christi und *die Hingabe an den Willen* und das Werk des Erlösers.

Die gesamte Theorie und Anordnung, die mit den Begriffen „Klerus“ und „Laien“ gekennzeichnet ist, ist päpstlichen Ursprungs und wurde mit dem besonderen Ziel zusammengestellt, die Kinder Gottes zu binden und zu blenden, indem man ihnen genau die Freiheit nimmt, die Christus ihnen gegeben hat. Es hieß: „Ißt *alles* davon“ und „Trinkt *alles* davon.“ Weder machten die Apostel diesbezüglich irgendwelche Einschränkungen, noch sagten sie, dass die *Laien* vom Abendmahl essen dürften, wenn der Klerus bereit sein, segnen und verteilen dürfe. Welche Einschränkungen haben sie eingeführt? Wie der Herr stellten sie keine auf, sondern rieten, dass „jemand SICH SELBST *prüft*“, ob er würdig ist, an den Emblemen teilzunehmen. (1. **Korinther 11,28**) Es war nicht der „Klerus“, der prüfen und bestimmen sollte, wer teilnehmen darf, sondern jeder, den der Sohn frei gemacht hatte, sollte seine eigene Freiheit nutzen und sich selbst vor Gott und im Licht des Wortes Gottes prüfen.

Die Apostel wussten nichts über „Klerus“ und „Laien“, und diese Worte kommen in der Heiligen Schrift nicht vor: Sie waren Teil der Erfindung des Papsttums, die Massen den Priestern unterzuordnen. Der Apostel Petrus, den sie fälschlicherweise als ersten Papst bezeichnen, widerspricht allen solchen päpstlichen Vorstellungen, indem er erklärt, dass die gesamte Kirche, einschließlich des bescheidenen Steins, der durch den Glauben an Christus, das Haupt, vereint ist, zusammen besteht Gottes königliches Priestertum, Gottes heilige Nation, Gottes besonderes Volk. – 1. **Pet. 2:9**.

Als Teil des Schemas des päpstlichen Priestertums für die eigene Erhöhung als Sonder- oder „Kleriker“-Klasse wurde ohne die geringste Gewähr der Heiligen Schrift davon ausgegangen, (1) dass es eine Sonder- oder „Klerikerklasse“ gebe; (2) dass nur diese berechtigt seien, zu lehren, zu predigen, zu taufen, die Toten zu begraben, die Heiligen Schriften zu lesen usw.

Die offensichtliche Absicht bestand darin, die ein paar Tage verkauften Säuglinge mit den Schnüren der Priesterkunst und des Aberglaubens zu befestigen (denn die Taufe *der Gläubigen* wurde in die Besprengung von Säuglingen geändert) und sie festgezogen zu halten, bis der letzte Funke des Bewusstseins erlosch; jenseits des gegenwärtigen Lebens, jenseits des Grabes, und dass ihnen die ewige Seligkeit oder das Elend eines jeden Wesens zur Verfügung stand. Können wir uns wundern, dass unsere unwissenden Priester, von Vätern der dunklen Zeiten geplagt, die Priester fürchteten und sie als eine andere Natur ansahen als sie selbst?

Eine der stärksten dieser abergläubischen Schnüre war diejenige, die mit dem Abendmahl des Herrn verbunden war. Diese Schnur wurde verdoppelt und mehrmals gedreht und sehr stark und heilig gemacht, unter der Behauptung, dass an ihnen buchstäblich ein Wunder vollbracht werden musste, um sie in den *tatsächlichen* Leib und das Blut des Herrn Jesus zu verwandeln; denn das Papsttum behauptete und wird noch immer behauptet, dass Christus in seiner Messe vom Priester neu erschaffen wurde, und so weiter Jedes Mal, wenn die Messe für jene besonderen Personen oder Sünden feierte, für die die Messe auftrat, wurden sie jedes Mal aufs Neue **getötet oder geopfert [R1809: Seite 109]** .

Die Lehre von der Dreifaltigkeit trug zu der Ehrerbietung bei, die dem Priestertum zuteil wurde; denn es wurde mit gutem Grund gesagt, dass, *wenn* der Priester Christus aus Brot und Wein *erschaffen kann* (indem er lediglich ein paar lateinische Wörter darüber ausspricht), er, wenn Christus Gott der Vater ist, für fähig gehalten werden muss, den großen Schöpfer des Universums aufgrund der ihm übertragenen besonderen Macht und Autorität des Amtes zu erschaffen. Nun wundert es das Volk, die „Laien“, die er verehrte der „Klerus“ und Ehrfurcht und gehorchten ihnen, als ob sie Gott wären. **[R1809:Seite 110]** Aber dadurch wurde das Volk nicht erhöht und gesegnet; denn nichts als die Wahrheit *heiligt*, und die Wahrheit macht frei und widersetzt sich der Knechtschaft.

Die große Reformation des 16. Jahrhunderts führte in vielerlei Hinsicht zu einer wunderbaren und segensreichen Veränderung, nicht nur gegenüber denen, die Protestanten gegen diese Versklavung durch die Priesterschaft wurden, sondern auch dahingehend, dass diejenigen, die noch völlig versklavt waren, danach weniger fest gebunden waren.

Aber selbst diejenigen, die glaubten, sie seien freigekommen, waren nur teilweise freigelassen worden. Einige der Schnüre wurden wie unter einem gerissen, andere jedoch durch kleinere und weniger auffällige Schnüre ersetzt, die dennoch sehr stark auf Protestanten wirken. Sie behielten immer noch die Wörter „Klerus“ und „Laien“; 'sfold.

Ein Hindernis für das Bibelstudium war eine Schnur, die sofort gerissen wurde, aber einige protestantische Geistliche schränken diese Freiheit immer noch ein, indem sie andeuten, dass nur die Geistlichen befugt seien, die Bedeutung der Bibel zu erklären. Die protestantischen Geistlichen bemühen sich immer noch darum

Ziehen Sie den Schluss, dass niemand außer dem „Klerus“ den Auftrag hat, etwas zu erreichen, aber sie äußern sich selten klar zu dem Thema, da sie wissen, dass die Bibel keine solchen besonderen „Rechte“ anerkennt, wie sie das einfache Volk ableiten möchte. Ebenso vermitteln sie im Allgemeinen durch Schlussfolgerung und Sitte den Eindruck, dass die Taufe und die Bestattung der Toten ihnen gehören. Und während Protestanten die Kirche völlig ablehnen Sie haben das Gefühl, dass es aus irgendeinem Grund, den sie nicht erklären können und aus irgendeinem Grund, der in der Bibel nicht angeführt ist, für jeden, der nicht zur Klasse der „Kleriker“ gehört, ein *Sakrileg* wäre, die Messe zu bestehen Sinnbilder für den Körper und das Blut des Erlösers. Nun, die Priesterschaft ist sicherlich überall dort in Gefahr, wo das Wort Gottes klar verstanden wird; und ZIONS WACHTTUM wird zu keinem anderen Zweck veröffentlicht, als den umnachteten Kindern Gottes aus der Blindheit und Knechtschaft zu helfen, die Satan ihnen auferlegt hat, und ihnen zu dem Licht und der Freiheit zu verhelfen, die sie mit dem Sohn frei macht.

=====

[R1809:Seite110]

Jesus vor dem Hohepriester.

--MAY12, **MARK14:53-64;--MATT. 26:47-75; LUKAS
22:47-65; JOHANNES 18:2-27.** – *Goldener*

Text – „Er ist von den Menschen verachtet und verstoßen.“ – Jes. **53:3.**

MARK14:53. Jesus wurde zuerst zu Annas **geführt (Johannes 18,13)**, der, obwohl er von den Römern abgesetzt wurde, nach dem Gesetz der rechtmäßige Hohepriester war, wobei das Amt auf Lebenszeit galt, und er wurde wahrscheinlich von den Juden sehr geschätzt, die ihn daher zuerst um Rat baten. Sein Schwiegersohn, Kaiphas (derselbe, der prophezeit hatte, dass es zweckmäßig sei, dass ein Mann für das Volk sterben sollte – **Johannes 18,14**), war der amtierende Hohepriester von den Römern eingesetzt. Anscheinend stimmte Anna mit den allgemeinen Ansichten ihrer Herrscher überein, und Nachdem er Jesus ein paar Fragen über seine Lehre und seine Jünger gestellt hatte, sandte er ihn gebunden zu Kaiphas. – **Johannes 18:19-24.**

Da es gegen das jüdische Gesetz verstieß, eine Sitzung des Sanhedrins für die Verhandlung von Kapitalverbrechen in der Nacht abzuhalten, und dies die Nacht des Ostermahls war, was es noch anstößiger machte, ist es klar, dass es sich um ein unregelmäßiges Treffen dieser Versammlung der Vertreter der Nation handelte, die durch gemeinsames Einvernehmen zusammengekommen waren, um an dem Verbrechen der Verurteilung ihres Messias, des Gesalbten Jehovas, teilzunehmen. Allerdings wurden offensichtlich einige Männer wie Joseph von Arimathäa, Nikodemus (**Johannes 19:38,39; 7:50,51**) und wahrscheinlich einige andere, von denen bekannt war, dass sie dem neuen Lehrer positiv gegenüberstanden, sorgfältig ausgeschlossen. Sie wussten wahrscheinlich nichts davon.

Verse 55-59. Was für eine erstaunliche Tatsache es war: dass die Großen der begünstigtesten Nation der Erde – die Gelehrten, die Weisen, die Herrscher, die Männer von Jahren und Erfahrung, die religiösen Lehrer – sich absichtlich und in langer Überlegung böse gegen den reinsten und edelsten Charakter verschwören sollten, der jemals die Erde beehrt hatte. Sie hatten nicht nur häufig Abgesandte abgesandt, um ihn in seinen Worten zu fangen Wie er öffentlich lehrte, hatten sie schließlich einen abgesetzten Jünger bestochen, um ihn zu verraten, und eine Gruppe römischer Soldaten, um ihn zu verhaften, obwohl keine Anklage gegen ihn vorlag . **19:15**), um ihn zu verurteilen. Sie fanden viele, die bereitwillig falsche Zeugen gegen ihn ablegten, aber keiner, dessen Zeuge einer Meinung war.

Verse 60-62. Da es dem Hohepriester nicht gelang, dieser Anforderung des Gesetzes nachzukommen, versuchte er, Jesus zu zwingen, sich selbst zu bestrafen, indem er sagte:

„Antwortest du nichts? Was ist es, was diese gegen dich bezeugen?“ Aber der (weise) schwieg und antwortete nichts, wohlwissend, dass die Wahrheit nicht erwünscht war und nichts nützen würde bei diesen Männern, die das Morden so sehr in ihren Herzen schätzten – „Bist du der Christus, der Sohn des Seligen?“ – da er wusste, dass diese Antwort wie die Unterzeichnung seines Todesurteils sein würde, antwortete er bewusst: „Ich bin“ und fügte diese Prophezeiung hinzu – „Und ihr werdet den Menschensohn sitzen sehen zur Rechten der Macht und in den Wolken des Himmels kommen.“

Diese Prophezeiung ging über die Gewissheit seines Todes und seiner Auferstehung hinaus und deutete auf seine Wiederkunft am Ende des Evangeliums in Macht und großer Herrlichkeit hin – die Macht und Herrlichkeit seines Königreichs, von dem er zuvor bestätigt hatte, dass es nicht von dieser Welt oder Evangeliumszeit sei, deren Fürst Satan ist (**Johannes 14:30**), sondern von der künftigen Welt, in der Gerechtigkeit wohnt. – Hebr. **2:5**; **2Petr.3:13**.

Diese offene und furchtlose Anerkennung seiner göttlichen Herkunft und Ernennung zum lange vorhergesagten Messias, dem Erlöser Israels und der Welt, wurde als Gotteslästerung aufgefasst, und der heuchlerische Hohepriester, dessen Gewänder ein Symbol für den Gesegneten waren, der in ihrer Mitte stand und die Vorhersagen der Propheten wortwörtlich erfüllte, verleugnete diese Kleidung, um keine Strafe und kein Entsetzen über solche Gotteslästerung zu erfahren und zu sagen: „Wozu brauchen **wir noch weitere** Zeugen? Ihr habt die Gotteslästerung gehört: Was denkt ihr? **24:16**; **5. Mose 18:20**.“

So geriet die jüdische Hierarchie in den Graben des Unglaubens und der Kriminalität, und die Massen des Volkes, die ihre persönliche Verantwortung in der Sache, Christus anzunehmen und abzulehnen, auf sich geladen hatten, fielen mit ihnen und riefen: „Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern.“ Herr [im Wort seiner Wahrheit], als auf den Menschen zu vertrauen; es ist besser, auf den Herrn zu vertrauen, als auf Fürsten. „Wenn wir uns auf menschliche Stützen stützen, werden wir gewiss fallen; aber das Wort des Herrn bleibt ewiglich.“

=====

[R1809:Seite111]

JESUS VOR EPILIEREN.

--19. MAI, **MARKUS 15:1-15;--MATT. 27:1-30; LUKAS 23:1-25; JOHANNES 18:28-40; 19:1-16.-- Goldener**

Text – „Aber Jesus antwortete nichts, sodass Pilatus sich wunderte.“

Da die in der vorangehenden Lektion beschriebene informelle Versammlung des Sanhedrins vor Sonnenaufgang kein rechtliches Urteil fällen konnte, dienten die Versammlung und die Beratung heute Morgen lediglich der Ratifizierung der dann erzielten Schlussfolgerungen. Sie überbrachten Jesus dann gefesselt zu Pilatus, und die ganze Schar begleitete ihn dorthin, um sicherzustellen, dass ihr Ziel erreicht werden sollte. - **Lukas 23:1.**

Verse 2-5. Die böse Schlaueit des Sanhedrins, die den Vorwurf der Gotteslästerung vorzog, weil sie Auswirkungen auf das Volk hatte, vor dem sie als sehr eifrig für das Gesetz erscheinen wollten, während gegen ihn vor Pilatus, dem römischen Statthalter, der sich nichts für die unreligiösen Ideen scherte, eine ganz andere, aber ebenso falsche Anklage erhoben wurde, ist sehr offensichtlich. Die Anklage wurde vor Pilatus erhoben Sie bezichtigten ihn der aufrührerischen Hetze, des Verbots der Zahlung **[R1810: Seite 111]** von Tributgeldern und der Annahme des Titels eines Königs der Juden und damit offenbar der Verschwörung gegen Cäsar und die römische Regierung.

Während der zweite Vorwurf völlig falsch war (**Mt 22,21**), hatten die anderen beiden den Anschein der Wahrheit, und zu diesen fügten wir zahlreiche kleine Einzelvorwürfe hinzu. Eines davon gab dem Herrn, dem Schöpfer, eine Antwort, so dass Pilatus sich wunderte, dass er sich inmitten dieser Gefahr keine Mühe gab, sich zu verteidigen.

Verse 6-14. Diese vielfältigen Bemühungen von Pilatus, seinen unschuldigen Gefangenen freizulassen, der, wie er herausfand, ihm aus Neid überlassen worden war, blieben erfolglos vor dem ausgelassenen Pöbel, der, angestachelt von den Herrschern, lautstark seinen Tod forderte, und zwar durch die schändlichste und grausamste Methode, die Kreuzigung, so dass diese Erinnerung jemals in Schande verborgen bleiben sollte.

Vers 15. Dann lieferte Pilatus, der mehr von politischen als von prinzipiellen Erwägungen beeinflusst war und bereit war, das Volk zufriedenzustellen, Jesus aus, um ihn zu geißeln und zu kreuzigen, und gleichzeitig die Unschuld seines Gefangenen zu beteuern und seine Hände zum Zeichen seiner eigenen Unschuld zu waschen, indem er ihnen diesen gerechten Menschen übergab Er gab der Regierung und seinem Verräter, der darauf vertraute, Aufruhr und Verschwörung gegen die Regierung zu fördern, seine Bemühungen auf, Jesus zu retten. – Johannes **19:12-16; Matthäus 27:24,25.**

=====

[R1810:Seite111]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In dem aufrichtigen Wunsch, Hilfe im Dienst der im göttlichen Wort offenbarten Wahrheit zu leisten, bin ich mir aber darüber im Klaren, dass es jetzt nur noch wenige Möglichkeiten gibt, mich an der gegenwärtigen Erntearbeit zu beteiligen, und habe beschlossen, Mittel bereitzustellen, mit denen andere, die besser qualifiziert sind, in die Lage versetzt werden können, diese Arbeit voranzutreiben. Ich besitze zwei 80 Hektar große unbebaute Landflächen im Süden von Illinois ist (Jefferson County). Es ist mein Wunsch, dass dieses Land verkauft wird. Dementsprechend habe ich Ihnen diese 160 Hektar Land überlassen und möchte, dass Sie sie mit dem bestmöglichen Vorteil verkaufen und den Erlös nach Ihrem besten Ermessen verwenden, *um das wahre Ego zu verbreiten*, ein Lösegeld für alle, das zu gegebener Zeit bezeugt werden muss, mit einer vollen Gelegenheit für alle, dadurch mit ewigem Leben gesegnet zu werden. Gehorsam gegenüber den Bedingungen des Neuen Bundes, besiegelt mit dem kostbaren Blut Christi.

Möge der Herr meine Gabe gnädig annehmen, nutzen und segnen. Deine Schwester in Christus, CAROLINEBALDWIN.

[Schwester Baldwins Geschenk an die Sache des Herrn wird angenommen und sehr geschätzt. Das Land steht zum Verkauf, und der Erlös wird nach bestem Wissen und Gewissen im Dienst des Herrn verwendet. Möge der göttliche Segen sowohl auf dem Geber als auch auf der Gabe ruhen. – HERAUSGEBER.]

LIEBE BRÜDER: Ungefähr sechzig Brüder und Schwestern versammelten sich hier [Chicago], um des Todes unseres Herrn Jesus Christus zu gedenken.

Bruder John und ich haben ein paar Minuten damit verbracht, die Notwendigkeit des Todes unseres Herrn, Amen, für die Erlösung der Menschheit aufzuzeigen. Sie sind sich bewusst, dass heute viel über das Beispiel Christi gesagt wird, aber nur sehr wenig über sein Opfer. Tatsächlich wird sein Opfer fast völlig ignoriert. Warum? Liegt es nicht daran, dass das Kreuz Christi für die Tausenden zur Torheit geworden ist, obwohl es denen, die berufen sind, immer noch „die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes“ bleibt? Tatsächlich kann man darüber nicht viel sagen. Es wäre gut für uns, Jesus in seinem vollkommenen Charakter und vollkommenen Vorbild zu betrachten und uns zu bemühen, wie er zu werden und in seine Fußstapfen zu treten. Denn wenn wir das nicht tun, werden wir mit Sicherheit die versprochene Belohnung nicht erreichen, die nur den Überwindern gegeben wird. Aber während wir über den Charakter und das Vorbild Christi nachdenken,

[R1810:Seite 1 12] welche waren

absolut perfekt, vergessen wir nicht, dass *wir dadurch nicht erlöst wurden*.

Das Wort Gottes lehrt sehr deutlich, dass unser Herr Jesus (1) *vollkommen im Charakter war*; heilig, harmlos, unbefleckt, getrennt von den Sündern (**Hebräer 7,26**); dass er (2) *in seinem Organismus perfekt war*; denn er hielt Gottes vollkommenes Gesetz, das ohne einen vollkommenen Organismus unmöglich gewesen wäre, war „gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre“ der vollkommenen Menschheit (**Hebräer 2,9**) und war „ohne Flecken und Makel“ (1. **Petrus 1,19**); dass er (3) *in seinem Beispiel vollkommen war*, dem wir uns bemühen sollten zu folgen. (1. **Petr. 2:21**.) Aber das Wort Gottes lehrt ganz deutlich auch, dass der Charakter, der Organismus und das Vorbild Christi zwar absolut vollkommen waren und dass er ohne diese Vollkommenheit nicht für Gottes Lösegeld oder Ersatz für den Tod geeignet gewesen wäre; dennoch erforderte er etwas anderes, um uns zu erlösen. Wir müssen uns selbst ein „Lösegeld für alle“ *geben*.

Wir wurden „erlöst [nicht durch das Beispiel, sondern] *mit dem kostbaren Blut Christi*, einem Lamm ohne Makel und ohne Flecken (1. **Petr. 1:19**) – das „*vergossen wurde* für alle [zur Vergebung der Sünden]“ (**Matthäus 26:28**). „Wir haben Erlösung [nicht durch sein Beispiel, sondern] *durch sein Blut*. “ .“ (**Kol. 1:14**.) Er wurde als „Versöhnung *durch Glauben* [nicht durch sein Beispiel, sondern] *durch sein Blut*“ bezeichnet. – Siehe **Röm. 3:24-26**; **1Johannes 2:2**; **4:10**.

Danke Gott für „*das Blut Jesu Christi*, seines Sohnes“, das „ihn von aller Sünde reinigt“! (**Johannes 1:7**) denn *ohne Blutvergießen* könnte es keine Vergebung der Sünden geben. – Hebr. **9:22**; **Matthäus 26:28**.

Wir versuchten zu zeigen, wie wir „vom Fleisch des Menschensohns aßen“ und „sein Blut tranken“ und dadurch vom Tod ins Leben übergingen (Rechtfertigung), wie wir durch die Weihe Teil des einen Laibs wurden und wie wir, nachdem wir Teil des Laibs geworden waren, zerbrochen werden mussten, „mit Christus leiden“, damit wir „mit ihm herrschen“ können.

Dein Bruder in Christus, MLMcPHAIL.

LIEBER BRUDER: – Die Gemeinden in Brooklyn, Yonkers und New York, darunter auch einige aus anderen umliegenden Orten, vereinten sich zum Taufgottesdienst und zum Abendmahl. Unser Erlöser hat sich bis zum Tode für uns hingegeben. Bruder Blunden wurde gebeten, die Leitung des Gedenkgottesdienstes zu übernehmen, was er auch tat, indem er das Thema vorstellte und ganz kurz seine Bedeutung erklärte. Es waren mindestens zweihundertfünfzig Anwesende und, mit sehr wenigen Ausnahmen, Alle waren im Rennen um den Preis.

Es war ein großes, spirituelles Fest für uns alle. Kein Jargon oder ein unharmonischer Geist

unter uns. Alle scheinen zu empfangen. Mit freundlichen Grüßen, EDWINC. MOTT.

[Seite112]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Auf Wunsch der Kirche von Philadelphia traf ich mich mit ihnen, nachdem ich mit den Brüdern Gillis und Jackson vereinbart hatte, dass wir mit der kleinen Firma einen Rundgang durch das Haus machen würden durch Wasser die Bestattung ihrer Willenssünden im Willen ihres Erlösers und Herrn.

Zwischen vierzig und fünfzig nahmen am Gedenkgottesdienst teil, dem eine Lobpreis- und Zeugnisversammlung vorausging. Die Zeugnisse, an denen fast alle teilnahmen, zeigten, wie fest jeder Bruder und jede Schwester auf dem wahren Fundament, Christus Jesus, gegründet war.

Die Kirche in Philadelphia leistet gute Arbeit. Wie wunderbar sich die Wahrheit verbreitet! denn „die Nacht kommt, in der niemand wirken kann.“

Dein Bruder in unserem Erlöser, HENRY WEBER.

[R1810:Seite112]

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich freue mich, dass einige von uns immer noch danach streben, den schmalen Weg zu gehen, und darauf vertrauen, dass ein weiteres Jahr sein Werk noch in unseren Händen findet. Das Interesse daran nimmt zu.

Tragen Sie alle, die sich sehr für ein kleines Mädchen interessieren, nicht ganz 13 Jahre alt, das ich auf meiner Leinwand gefunden habe. Als ich sie zu Hause anrief, traf sie mich an der Tür und bestand darauf, dass ich hereinkäme ist so eine glückliche Christin und sagt, dass sie nichts hat, wofür sie leben kann, nur um den Willen des Herrn zu tun.

Ihre Frau LPBEELE im Dienst des Meisters.

[Die oben genannten und andere Fälle zeigen die Bereitschaft, mit der der Geist eines Kindes, unbeeinflusst von menschlichen Philosophien, die Wahrheit erfassen kann. Lasst uns nicht versäumen, unser Licht auch vor den Kindern leuchten zu lassen.

Samen, die in der Kindheit gesät werden, ob gut oder schlecht, wurzeln tief und bringen reichlich Ertrag. Es ist ein großer Fehler anzunehmen, dass die spirituelle Entwicklung warten muss, bis die Fleischlichkeit tiefe Wurzeln geschlagen hat, so dass der Rest des Lebens ein Ort der Erniedrigung oder eines erbitterten Kampfes sein wird, um zu überwinden und auszurotten, was in der Kindheit gesät wurde. – HERAUSGEBER.]

[Seite112]

LIEBE FREUNDE:--Bitte finden Sie hier die Anzahl unserer guten Hoffnungen für das Quartal.

Wir hatten einen zweitägigen Besuch von Bruder McPhail. Er kam als Erster in mein Haus, und wir benachrichtigten sofort alle, die wir finden konnten, von denen wir dachten, dass sie interessiert wären, und hatten ein Treffen am Abend; und ich bin froh, sagen zu können, dass es *einfach großartig* war, besonders um die Erhabenheit des High Calling zu sehen. Am nächsten Tag fand ein weiteres Treffen mit einer beträchtlichen Anzahl statt, von denen einige neue DAWN-Leser waren. Die Tabelle wurde erklärt, und in jeder sehr interessanten Zeit war es; und glückliche wenige blieben hier mit neuen Hoffnungen und erneuerten Gelübden und frischer Kraft, um im Kampf gegen die List des Widersachers zu helfen.

Einerseits muss ich sagen, dass ich meine Pflicht zur Wahrheit und die Notwendigkeit, meiner Weihe gerecht zu werden, noch nie deutlicher als jetzt gesehen habe, und ich bete inständig, dass ich in der Lage sein möge, alle Lasten und Sünden, die mich so leicht belasten, beiseite zu legen und mit Geduld das Rennen zu durchlaufen, das vor uns liegt. Wahrlich, der Apostel hat gesagt, dass es nichts auf dieser Welt gibt, was mit der Herrlichkeit zu vergleichen wäre die wir eingeladen haben; und wenn wir unsere Privilegien richtig wertschätzen, sollte uns nichts im Wege stehen, das zu bekommen, wozu wir berufen sind. Alles in allem denke ich, dass Bro. McPhails Besuch von Vorteil war etheMaster.

Dein Bruder in Christus, SMTAYLOR.

[R1811:Seite115]

BIBELASTRONOMIE.

EIN KLEINES Traktat mit dem Titel „Bibel-Astronomie“ wurde kürzlich von einigen unserer Leser mit der Bitte an uns geschickt, dass wir ihnen dabei helfen zu erkennen, ob die Theorien, die unterstützt werden sollen, Teil des Evangeliums sind oder nicht, wie sein Autor und die Zirkulatoren offensichtlich glauben. Denn die besondere Mission von ZION'S WATCHTOWER ist „die Erbauung des Leibes Christi und die Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes“, und wie die Frage lautet „Was macht das Evangelium aus? ist äußerst wichtig, und wir haben Freude daran, es vom biblischen Standpunkt aus zu überprüfen; und zwar nur von diesem Standpunkt aus, aus zwei Gründen – (1) weil wir nur vom biblischen Standpunkt aus feststellen können, ob die vorgeschlagenen Theorien Teil des *Evangeliums* sind; und (2) weil der Herausgeber des TOWER kein Astronom ist und wenn das Thema aus wissenschaftlicher Sicht diskutiert werden soll, sollten wir die genauesten Informationen von den fortschrittlichsten Astronomen unserer Zeit und von allen anderen zuverlässigen Quellen erwarten.

Astronomie ist eine abstruse Wissenschaft und eine, die einige der fähigsten Köpfe aller Zeiten beherrscht hat; und diejenigen, die sich zu irgendeinem Zweck damit befassen, haben ihr gewöhnlich die beste Energie ihres Lebens gewidmet. Ihre Entwicklung verlief sehr schrittweise, durch viele sorgfältige Studien und Forschungen und über viele Jahrhunderte hinweg, und es gab ihre Apostel in fast jeder Generation. Während den Entdeckungen und Schlussfolgerungen jener frühen Tage großes Interesse beigemessen wird, Es wurden vergleichsweise geringe Fortschritte gemacht, bis in jüngerer Zeit die Erfindung und zahlreiche Verbesserungen des Teleskops den Sternenhimmel in einen näheren Beobachtungsbereich brachten und die Fortschritte in den mathematischen Wissenschaften viele astronomische Berechnungen möglich machten, die zuvor nicht möglich waren. Diese haben zusammen mit den gesammelten Entdeckungen, Schlussfolgerungen und Vorschlägen der vergangenen Zeit zweifellos die Wissenschaft erheblich vorangebracht und platziert Es steht auf einer Grundlage, die seine Lehren nicht nur der menschlichen Vernunft empfiehlt, sondern auch den großen Schöpfer aller Dinge ehrt, dessen wunderbare Arbeit im materiellen Universum seinem großen Maßstab entsprechen muss. Plan der Zeitalter“, offenbart in den Heiligen Schriften. Das Siegel der Göttlichkeit scheint auf beiden aufgeprägt zu sein.

Es sollte auch keine Überraschung sein, dass Gott, während er seinem Volk die Wunder seiner Gnade offenbart, durch wissenschaftliche Forschung und moderne Erfindungen auch den Weg für eine korrektere Vorstellung seiner nicht minder wunderbaren Schöpfung ebnet.

Während es wahr ist, dass grobe Irrtümer in Bezug auf spirituelle Dinge die mutmaßlichen Fortschritte der großen Geistlichen und ihrer Anhänger markiert haben, können wir nicht davon ausgehen, dass das Gleiche wahrscheinlich auch in Wissenschaft, Kunst und Mechanik der Fall ist.

Im Gegenteil, das ist genau das Gegenteil und bildet offensichtliche Gründe. Es liegt daran, dass spirituelle Dinge spirituell erkannt werden und vom natürlichen Menschen nicht empfangen werden können, und weil „der Mensch mit *dem Herzen* (sowie mit dem Kopf) an Gerechtigkeit glaubt“, dass die Bemühungen, spirituelle Dinge mit dem natürlichen Geist und dem unbeschnittenen Herzen zu erforschen, nur in Irrtümern und Absurditäten so fruchtbar sind. Aber die großen Wahrheiten von Die Natur ist nicht erlernt. Die Natur birgt ihre Geheimnisse für den Geist des natürlichen Menschen, der sie mit Offenheit und Einfachheit durch sorgfältige und beharrliche Forschung erforscht. Daher sind Fortschritte in der Wissenschaft und Entdeckung sowie die Entwicklung in der Kunst als Ergebnisse sorgfältiger und ernsthafter Studien seitens des natürlichen Menschen zu erwarten, der über die intellektuellen Fähigkeiten und die günstigen Möglichkeiten für eine solche Beschäftigung verfügt leugnen die Beweise unserer Sinne. Wer hat das nicht bemerkt? „praktischer und nützlicher Fortschritt **[R1811:Seite 116]** auf allen Ebenen der menschlichen Errungenschaft – Recht, Medizin, Architektur, Mechanik usw. usw. Und all dieser Fortschritt ist, bedenken wir, Teil von Gottes Plan an diesem Tag seiner Vorbereitung auf die Errichtung seines Königreichs.

Der uns vorliegende Traktat enthält eine Reihe von Schriften zur Unterstützung einer Theorie, die die Erde als den wichtigsten Platz in der materiellen Schöpfung betrachtet und die Sonne, den Mond und die Sterne lediglich als minderwertiges Beiwerk betrachtet, wobei das einzige Objekt in ihrer Schöpfung darin bestand, der Erde zu dienen, die eine auf dem Wasser schwimmende Ebene sein soll ; .

Die Theorie ist im Großen und Ganzen sehr alt und älter als alle modernen Entdeckungen und Erfindungen. Sie hat jedoch keinen Anspruch auf den Namen „Bibelastronomie“, denn sie hatte ihren Ursprung nicht bei Moses oder den Juden, sondern wurde vom ägyptischen Astronomen Ptolemäus verkündet, der um 130 n. Chr. in Alexandria blühte, dessen System jedoch seit langem dem Platz gemacht hat, der heute von allen Gelehrten allgemein akzeptiert wird edWissenschaftler, bekannt als das kopernikanische System, weil die Evolution hauptsächlich auf die Arbeiten von Kopernikus zurückzuführen

Die Theorie, der der Verfasser dieses Traktats den würdigen Namen „Bibelastronomie“ gegeben hat, wird allgemeiner als „Theorie der flachen Erde“ bezeichnet. Was wir nun zeigen wollen, ist, dass die zitierten Schriften nicht beweisen, dass die Erde das ist, was sie als kreisförmige Ebene und nicht als Globus bezeichnet. von denen, die die Zeit und das Talent haben, sich ihm zu widmen; aber es wird völlig unabhängig vom „Evangelium des Königreiches“ sein, das alle Heiligen erreichen sollen und dem sie ihre ganze Zeit und Energie geweiht haben. Unsere Beobachtung jener Geweihten, die andere Themen als „dieses Evangelium“ zugelassen haben, vertiefen sich

Zeit und Aufmerksamkeit führen dazu, dass wir alle anderen, so interessant sie auch sein mögen, dazu raten, Zeit und Talent für den Dienst am Evangelium zu nutzen und alle anderen Themen, wie interessant sie auch sein mögen, anderen zu überlassen und uns selbst das zukünftige Leben zu überlassen, wenn alles Wissen uns gehören wird. Die Entscheidung des Apostels Paulus in diesem Punkt ist der Hauptwahl aller Heiligen würdig, nämlich: „Ich habe beschlossen, nichts unter euch zu wissen [zu reden oder zu diskutieren], außer Jesus Christus und ihn, den Gekreuzigten.“ (1 **Kor. 2: 2.**) Viele Fragen könnten tatsächlich gestellt werden, sogar von denjenigen, die sich mit dem Thema überhaupt nicht auskennen, die wir nicht beantworten könnten, da wir keine Astronomen sind; aber wir lassen uns von keinem Köder der Neugier von dem engen Weg *abbringen*. Schaut in eurer Fülle die Herrlichkeit des Herrn an, wenn wir wie er sein und ihn sehen werden, wie er ist, und wissen, was wir wissen.

Diejenigen, die glauben, dass die Bibel lehrt, dass die Erde flach ist, mit Ausnahme ihrer Berge und Täler (eine kreisförmige Ebene), behaupten nicht, dass irgendwelche Texte der Heiligen Schrift die Form der Erde in diesen Begriffen beschreiben; aber sie ziehen den Schluss, dass dies ihre Form ist, aus acht Klassen von Texten, die wir angeben und untersuchen werden. Das Firmament oder der Himmel ist ein substanzielles Gewölbe, das den Thron Gottes und in der Tat den ganzen Himmel trägt; (3) dass die Begriffe „oben“, „unten“, „unten“, „Sonnenaufgang“ und „Sonnenuntergang“, die in der Bibel häufig verwendet werden, sind Beweise dafür, dass die Erde der Mittelpunkt des Universums ist; (4) dass der Bericht in **Genesis** lehrt, dass die Sonne und die Sterne nur als Schmuck und Annehmlichkeit für die Erde geschaffen wurden; (5) dass der Bibelausdruck „Wasser unter der Erde“ und ähnliche Ausdrücke lehren, dass die Erde auf diesem Meer ruht; (6) dass der Ausdruck „Säulen der Erde“ auf ein solides Fundament hinweist; (7) dass die Aufzeichnung, dass einst die Sonne und der Mond standen, immer noch beweist, dass die Erde kein Globus ist; und (8) dass die Erde so gegründet wurde, dass sie unbeweglich ist. (9) Wir werden einen Text untersuchen, den sie sagen meist übersehen.

Betrachten wir nun diese Beweistexte:--

[R1812:Seite116]

(1)DIE KUNSTSTOFFEUNDWASSER RESERVOIR.

Jene Schriften, die von einem Firmament über der Erde sprechen, auf das sie sich beziehen bedeutet etwas Wesentliches oder Festes – beachten Sie das Echte – wie folgt:--

„Gott schuf *das Firmament* und teilte die Wasser, die über dem Firmament waren.“ – Gen. **1:7**.

„Die Fenster [Rand, ‚Schleusentore‘] des Himmels wurden geöffnet“ (**Gen. 7:11**), so dass für die Zeit der Sintflut die Wasser über dem Firmament ergossen wurden.

Antwort: Die Idee der Festigkeit stammt aus dem Lateinischen und nicht aus dem hebräischen Original. Das hebräische Wort, aus dem „Firmament“ übersetzt wird, ist *raqia*, das nicht den Gedanken *der Festigkeit enthält*. Die wahre Bedeutung ist *Weite*. – Siehe *Youngs Analytical Concordance*.

Die *Luft*, eine gasförmige Substanz, die hauptsächlich aus Sauerstoff und Stickstoff besteht, umhüllt die Erde bis zu einer *Entfernung* von etwa fünfzig Meilen von ihrer Oberfläche. Der obige Text zeigt, dass Gott die trüben Dämpfe *vom Wasser auf der Erde trennte und so die Weite* („Firmament“) oder den Lufthimmel schuf ures.) Das Wort „Ausdehnung“ („Firmament“) oder „Himmel“ wird manchmal auch breiter angewendet und soll die Unendlichkeit des Raums umfassen. Es wurde vorgeschlagen, und offenbar mit guten Beweisen, dass vor der Sintflut das Wasservolumen über dem Firmament und am Lufthimmel viel größer war [**R1812: Seite 117**] als jetzt, und dass das Wasser unter dem Firmament entsprechend geringer war: dass das Ohr, in dem es damals wahrscheinlich Wasser gab, ähnlich den mehreren Ringen des Saturn. Die Theorie besagt, dass der Niederschlag des Wassers dieses „Rings“ die Sintflut verursachte, und dass Das erhöhte Gewicht des Wassers auf dem Ozean verursachte die Umwälzung weiterer Gebirgszüge, insbesondere in Amerika.

(2) THESKY A substanzielles Gewölbe.

Es wird behauptet, dass bestimmte Texte einfach die Flachheit der Erde *andeuten*, indem sie den Himmel als Gewölbe und als Vorhang bezeichnen, und dass Gottes Wohnung, die „Kammern“, in denen *er „sitzt“*, direkt hinter dem Himmelsvorhang liegt, der mit Sternen übersät und mit unserer Sonne geschmückt ist. Um dies zu beweisen, werden die folgenden Texte zitiert:

„Er baute seine *Gemächer* im Himmel und gründete sein *Gewölbe* darauf die Erde.“ – Amos **9:6**. *Überarbeitete Version*.

„Kannst du mit ihm den Himmel *ausbreiten*, der stark wie geschmolzen ist? Spiegel?“--Hiob **37:18**. *RV*

„Er, der die Himmel erschuf und sie ausstreckte.“ – Jes. **42:5**. *Wohnmobil*

„Er, der auf dem Erdkreis *sitzt*, ... der die Himmel ausstreckt als Vorhang und breitet ihn aus, um darin zu wohnen.“ – Jes. **40:22**.

Dann wird die Frage gestellt: „Beschreiben diese Verse das Firmament nicht als unbegrenzten Raum, sondern als *eine feste, solide Struktur*, die auf Fundamenten ruht? – eine hohe Kuppel oder ein Gewölbe von wunderbarer Handwerkskunst, das sich über *den Kreis* erstreckt.“

Ebene der Erde, und umschließt sie als Absicht, darin zu wohnen?“

Wir denken nicht. Die Sprache ist sehr figurativ und poetisch, wie sie in den Propheten sowie in der Poesie von Hiob und den Psalmen reichlich vorhanden ist. Sie ähnelt dem, was man in der Poesie von heute finden kann, in der Ausdrücke wie der *gewölbte* Himmel, die blaue *Himmelskuppel*, das Himmelsdach usw. häufig vorkommen und nie missverstanden werden. Und jeder hebräische Gelehrte kann das bezeugen. Diese Texte wurden in poetischer Form geschrieben – und sind in der Tat fast alles, was die Propheten in Bezug auf Gott und seine mächtigen Werke geschrieben haben. Diejenigen, die keine hebräischen Gelehrten sind, können, wenn sie daran zweifeln, unsere Aussage, dass diese Passagen poetisch sind, durch einen Blick auf *Youngs Bibelübersetzung bestätigen*.

Als Beweis dafür, dass eine solche Sprache von heutigen Dichtern, die offenbar die Zeugnisse der modernen Astronomie nicht in Frage stellen, häufig verwendet wird, zitieren wir wie folgt und schreiben die entsprechenden Wörter kursiv:

„Diese bewegungslose Szene, das Himmelsgewölbe ,
übersät mit unsagbar hellen Sternen, durch die
die ungetrübte Großartigkeit des Mondes rollt, scheint wie ein
Baldachin , den sich die Liebe ausgebreitet hat, um ihre
schlafende Welt zu **verhüllen** .“ – Shelley.
„Geheimnisvolle Nacht! Als der erste Mann Dich unsichtbar
verkündete und Deinen Namen hörte, zitterte er nicht vor
diesem lieblichen **Rahmen** – diesem herrlichen
Baldachin aus Licht und Blau?
Doch „neathcurtain“ usw. – J. **BlancoWhite**.
„Thoudostnotstrive, OSonne, nordostthouscry Inmitten deiner
wolkenverhangenen Straßen.“ – **Faber**.
„Dieses majestätische *Dach*, durchzogen von goldenem *Feuer*.“ – *Shakespeare*.
„Und sie wurden vom blauen Himmel **überdacht** .“ – Byron.
„WolkenSonWolken,Volumengesteuert,
Vorhang um das **Himmelsgewölbe** .“ – T. **L.Peacock**.

(3)AUF, AB, SONNENAUFANG, SONNENUNTERGANG.

Es wird behauptet, dass die in der Bibel häufig verwendeten Begriffe „unter der Sonne“, „unter dem Himmel“, „oben“, „unten“, „Sonnenaufgang“ und „*Sonnenuntergang*“ ein Beweis dafür sind, dass die Erde das Zentrum des Universums ist, um das sich der Himmel und die Sonne, der Mond und die Sterne drehen.

Wir antworteten, dass dies eine ungerechtfertigte Behauptung sei. Es wird von allen zugegeben , dass die Sonne im Osten *aufzugehen scheint* und im Westen *unterzugehen scheint* ; und nach allgemeiner Zustimmung sprechen alle, sogar Astronomen und Almanach-Ersteller, in dieser Angelegenheit darüber

Bedingungen.

Allerdings begünstigen diese allgemein gebräuchlichen Begriffe nicht die Theorie der „flachen Erde“. Diejenigen, die behaupten, dass die *Erde eine kreisförmige Ebene sei*, und die diese Texte vorbringen, glauben nicht, dass Sonne, Mond und Sterne *auf- und untergehen*: Sie behaupten, dass sie sich *über* der Erde in einem Kreis bewegen und nur eine Zeit lang außer Sicht bleiben, weil die Erde, so sagen sie, groß ist und die Sonne, der Mond usw. „sind so klein. Die Verwendung eines solchen Arguments und das Zitieren solcher Schriftstellen steht daher in direktem Widerspruch zu ihrer Theorie.

In ähnlicher Weise wird der Ausdruck „vier *Ecken* der Erde“ manchmal verwendet, *um* zu beweisen, dass die Erde kein Globus ist. Aber, schwach, würde dieser Ausdruck beweisen, dass die Erde *eine kreisförmige Ebene* ist? „In diese Richtungen mehr als er suchen würde, buchstäblich Nord- und Süd-„*Pole*“. Sprache ist ein Vehikel, um *Gedanken zu transportieren*; Die Gedanken dürfen nicht aufgerüttelt werden und das leere Fahrzeug allein muss Rücksicht nehmen.

(4) SONNEN- UND STERNENVERZIERUNGEN DER ERDE UND KOMFORT.

Es wird behauptet, dass die Aussage **von Gen. 1:16-18** beweist, dass Sonne, Mond und Sterne nur zur Annehmlichkeit der Erde geschaffen wurden, und dass jeder Verweis auf andere Welten weggelassen wird, beweist, dass dies die einzige Welt ist und dass Sonne, Sterne usw. lediglich ihre nützlichen und dekorativen Anhängsel sind. „Und Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht, um den Tag zu regieren, und das geringere Licht, um die Nacht zu regieren; Und Gott setzte sie an das Firmament des Himmels, um *Licht auf die Erde zu geben* und über den Tag und die Nacht zu herrschen und das Licht von der Dunkelheit zu scheiden.

„Dem, der große *Lichter gemacht hat*, ... *herrschen die Sonne bei Tag*, ... der Mond und die Sterne, um bei Nacht zu herrschen.“ --**Psalm 136:7-9**.

[R1812:Seite118]

„In ihnen [den Himmeln] hat er eine Hütte der Sonne aufgestellt, die ein Bräutigam ist, der aus seinem Gemach kommt, und jubelt, ein starker Mann, der seinen Lauf vollzieht. Er geht dafür vom Ende des Himmels und sein Kreislauf bis zu den Enden, die er erfüllt.“ – Psa.

19:4-6, RV

Antwort. – Wir stimmen den Aussagen dieser Schriften voll und ganz zu. Die Sonne wird von David wunderschön und poetisch beschrieben, aber sie sagt nichts darüber, dass die Erde „flach“ sei, noch dass der *Kreis* um eine Ebene herumliefe und nicht um einen Globus. Tatsächlich gibt er keine Lektion in Astronomie, sondern einen Hauch von Poesie. Es gibt keine Entschuldigung mehr, um die Poesie der Psalmen zu verstehen als dafür

Das Missverständnis solcher Poesie lautet wie

folgt: „Du, der wahrhaftig und zärtlich auf die
sich drehende Pracht der Sonne blickt.“ – Shelley.
„Ihre beiden blauen Fenster heben sich schwach, wie
die schöne Sonne, wenn er in seinem frischen
Gewand den Morgen jubelt und die ganze Erde erleichtert.“

--Shakespeare.

Was den Bericht in Genesis betrifft, so ist es wahr, dass die Sonne und die Sterne geschaffen wurden, um Licht auf die Erde zu geben, und dazu bestimmt waren; aber es gibt nichts, was darauf hindeutet, dass sie andere Planeten nicht erhellen könnten, oder dass sie damit die Ziele ihrer Schöpfung vollständig erfüllt hätten Dies ist die Grenze ihres Nutzens. Es wird nur das erwähnt, was speziell den Menschen und die Erde, seine Heimat, betrifft. Gott hat nicht versucht, Astronomie zu lehren: Er hat, wie wir glauben, solche Dinge der Menschheit überlassen, um sie zu erforschen. Die Bereiche Wissenschaft, Kunst, Entdeckung und Erfindung stehen dem Menschen alle offen für eine angenehme und gewinnbringende Erkundung und werden die geduldige und beharrliche Ausübung seiner Kräfte belohnen, wie Gott es beabsichtigt hatte. Dieser Glaube ist Gottes Handlungsweise: Er macht den Menschen nach und nach den Reichtum seiner Gnade bekannt. So verhält es sich auch mit spirituellen Dingen, wie unser Herr seinen Jüngern sagte: „Ich habe euch vieles zu sagen, aber ihr **[R1813:Seite 118]** könnt es jetzt nicht ertragen.“ Zu gegebener Zeit und in der besten Weise werden die Höhen und Tiefen, die Längen und Die Weiten der göttlichen Schöpfung und des göttlichen Plans werden bekannt gemacht.

(5) DAS WASSER UNTER DER ERDE.

Es wird auch behauptet, dass die Erde auf diesem Meer ruht und nicht diese auf der Erde, ungeachtet der Tatsache, dass Tiefseesondierungen im Allgemeinen in der Lage waren, die feste Erde mit Messlinien zu berühren. Es wird behauptet, dass dies durch die folgenden Schriftstellen gelehrt wird: „Der,

der die Erde *über* den Wassern ausstreckte.“ – Psalm. **136:6.**

„Himmel oben,...Erde unten,...Wasser *unter* der Erde.“ – Deut. **5:8.**

Diese Passagen beziehen sich lediglich auf das Trockenland, das *höher* oder *über* dem Meeresspiegel liegt. Die frühere Passage *in der Douay-Version* wird mit gleicher Anstandskraft wiedergegeben: „errichtete die Erde über den Wassern“. Um diese Passage zu würdigen, **wenden Sie sich 1. Mose 1,9.10** zu und erfahren Sie, wie Gott das trockene Land ausdehnte und es als trockenes Land errichtete – indem er die Wasser in den Meeren sammelte, indem Erschütterungen Gebirgsketten emporwarfen und andere Teile niederdrückten, um die Wasser zu sammeln, Meere.

Die gleiche Erklärung gilt für den zweiten Durchgang. Das Wasser liegt nicht darüber,

aber *unten, unten*, die Ebene des „trockenen Landes“, genannt Erde. **(1. Mose 1:10.)** Und wenn weitere Beweise gewünscht werden, wird das Lesen der Zusammenhänge des Abschnitts jeden Zweifel daran beseitigen, was Wasser bedeutet. Du sollst dir kein Abbild von etwas machen, das im Himmel in der Höhe ist, noch auf der Erde, die niedriger ist, oder in dieser Erde, die noch niedriger ist. Israel wurde befohlen, keine Bilder von Göttern, himmlischen Wesen, noch von Menschen und Tieren, noch von irdischen Geschöpfen zu machen ures ist das nächste in der Reihe, noch ein Pferd von einem Ungeheuer, noch niedriger. Kann irgendjemand annehmen, dass der Herr, indem er das Machen von Bildern und die Anbetung von Bildern verbietet, die gesehenen Gewässer, die zwei Drittel der Erdoberfläche ausmachen, und bestimmte Gewässer ignoriert *unter dem trockenen Land*, das (wenn überhaupt) nicht mehr als die Hälfte der Menge, die sich nicht darunter befindet, ausmachen konnte und von deren lebenden Geschöpfen die Menschen nichts wissen konnten? Sicherlich kann jeder erkennen, dass die Bedeutung darin besteht, dass das Wasser unter oder tiefer als das Niveau der Erde ist. „Gott nannte das *trockene* Land Erde.“ –

(6) DIE SÄULE WEICHE ERDE.

„Die Säulen der Erde gehören dem Herrn, und er *hat die Welt auf sie gesetzt*.“ – 1. **Sam. 2:8.**

„Die die Erde von ihrer Stelle erschüttern und ihre Säulen erzittern lassen.“ – **Hiob 9:6.**

Der erste dieser Beweistexte stammt aus dem Gebet Hannas bei der Darstellung Samuels im Dienst des Herrn. **(Verse 1-10.)** Es handelt sich um eine Apokalypse, die inspiriert und prophetisch zu sein scheint. Vergleichen Sie ihre Sprache und ihr Gefühl mit der poetischen Gebetsprophezeiung Marias, der Mutter unseres Herrn. - Lukas **1:46-55.**

Die Passage aus Hiob ist ebenfalls poetisch und bezieht sich prophetisch auf *die Erschütterung* der kommenden Zeit der Not. Dass Hiob sich auf die Erschütterung der „Säulen“ der gegenwärtigen sozialen Struktur bezieht und Hanna auf die Errichtung der Heiligen als die „Säulen“ der neuen Ordnung der Dinge, die „neue Himmel und Neuzeit“ genannt wird, wird allen klar sein, die ihren Kontext lesen, *nachdem* sie die Bedeutung des Wortes „Säule“ in der Heiligen Schrift bemerkt haben Verwendung.--Gal. **2:9; 1Tim.3:15; Offb.3:12.**

(7) SONNE UND MOND STAND STILL.

Der Beweis dafür, dass die Erde kein Globus ist, ist der Bericht **von Josua 10:12-14** zitiert und auch **Hab. 3:11**,-- „Die Sonne und die Monde standen still in ihrer Wohnung.“

Antwort. – In unserer Ausgabe vom 15. März 1992 machten wir nach unserer Rückkehr vom Schauplatz von Josuas Kampf und Wunder einen Vorschlag dazu, dass das *Tageslicht* durch die Strahlen **[R1813: Seite 119] der Sonne**, die zu diesem Zweck auf der Erde durch eine besondere Anordnung von Wolken gebrochen wurden, auf ungewöhnliche und wundersame Weise verlängert wurde, so dass sein Licht durch ergänzt wurde Die des Mondes, ähnlich lang, verwandelte diese Nacht praktisch in den heutigen Tag. In keiner anderen Sichtweise kann das der Fall sein

Wir finden Verwendung für den Mond. Sicherlich wäre das Licht des Mondes nutzlos, wenn die Sonne in der Mittagszeit schien und nicht in Anspruch genommen worden wäre. Aber selbst wenn die Erde in ihren täglichen Bewegungen verlangsamt worden wäre, um den Tag tatsächlich zu verlängern, wäre es genauso richtig, wie bei jedem anderen *Sonnenuntergang*, zu sagen, dass die Sonne „nicht untergegangen“ sei.

Was die Passage aus **Habakuk betrifft**, so ist sie völlig anders: Es handelt sich um einen Teil seines prophetischen Gedichts, das voller Symbole und Redewendungen ist. Sie bezieht sich zweifellos auf *eine Zukunft*, selbst wenn „die Sonne und der Mond verwechselt werden“, wenn „die Sonne sich verdunkeln und die Monde ihr Licht nicht mehr geben werden“ usw. Niemand kann dieses Kapitel ab **dem dritten Vers** lesen, ohne es zu erkennen.

Die wörtliche Übersetzung von Young gibt **die Verse 10-12**

folgendermaßen wieder: „Sehen dich – geschmerzt sind die
Berge [Königreiche], eine Überschwemmung von Wasser ist
vorübergegangen [**Jes. 28:15,17**], und ihre tiefe Stimme ist
herabgekommen [**Lukas 21:25**], und ihre Hände haben sich erhoben.“
Sonne – Mond – hat gestanden – eine
Wohnstätte, beim Licht deiner Pfeile,
beim Glanz, beim Glitzern deines Speers.
In Empörung betrittst du die Erde, im Zorn
verurteilst du die Erde.
Du bist ausgegangen, um dein Volk zu retten.

Sicherlich, wenn Joshuas Kampf usw. irgendetwas mit den Angelegenheiten hier zu tun hat dargestellt, es war nur ein Typ.

(8) ERDGEGRUNDET UND UNBEWEGLICH.

Es wird behauptet, dass die Bibel *die Fundamente* der Erde und *die Säulen* der Erde in einer Weise erwähnt, die die Vorstellung ausschließt, dass die Erde ein im Weltraum hängender Globus *ist*, und in einer Weise, die beweist, dass es sich um eine bewegliche Struktur handelt, die auf starken Säulen ruht. Dabei scheinen sie ihre andere Behauptung zu vergessen, dass sie auf den Meeren gegründet sei und mit den Gezeiten steigt und sinkt. Säulen wären architektonisch gesehen sicherlich eine schlechte Anordnung, denn auf dem Wasser ruhend. Wäre eine „flache Erde“ nicht fester auf dem Wasser ohne die Säulen? Außerdem, worauf würden die Säulen ruhen? Und was würde das Wasser stützen? Die Erde „ist bewiesen, dass sie *nicht bewegt werden kann*?“

Schauen wir uns die Texte sorgfältig an, die zum Beweis dieses letzten Punktes vorgelegt werden: dass die Erde so fest gegründet ist und auf Säulen ruht, dass sie nicht als Globus durch den Raum gerollt werden könnte.

- (a) „Wo warst du, als ich den Grundstein für die Erde legte?
Sind die Fundamente [Rand, „Sockel“] daran befestigt?“ – Hiob **38:4,6**.
- (b) „Ochmals hast du den Grundstein der Erde gelegt.“ – Psalm. **102:25**. (c)
„Der die Fundamente der Erde gelegt hat, damit sie nicht *entfernt werden*.“
für immer.“ – Psalm
- 104:5**. (d) „Auch die Welt steht fest, sodass sie nicht bewegt werden kann.“ –
Psalm **93:1**. (e) „Er hat sie auf diesen Meeren *gegründet* und auf den Sintfluten
errichtet.“ – **Psalms 24:2**.

Antwort. – Der Intelligente und Nachdenkliche muss sich nur daran erinnern, dass es
nicht nur steinerne Fundamente gibt, – dass sowohl *Prinzipien* als auch *Dinge* ein
Fundament haben können; wie zum Beispiel: „Gerechtigkeit ist das Fundament von Gottes
Thron [Regierung]“. Sandwerkzeuge für Fundamente von Gebäuden.

Für unsere Interpretation des mit (a) markierten Textes siehe MILLENNIALDAWN, Bd
„Freunde der Erde sagen, dass die Grundsteine ihrer flachen Erde dazu gemacht wurden,
einzusinken, um ein festes Fundament zu schaffen ? – *hinein*.“ Theseas,
asperthelasttext(e)cited?

Die nächsten vier Texte beziehen sich, wie wir zeigen werden, überhaupt nicht auf die buchstäbliche
Erde, sondern auf die symbolische Eiserde – die Gesellschaft.

Wie bereits gezeigt*werden nicht nur Löwen, Bären, Bäume usw. als Symbole verwendet,
sondern auch die Erde ist ein Symbol der sozialen Ordnung – der Gesellschaft, deren Berge
ihre Königreiche darstellen, deren Himmel ihre höchsten religiösen Mächte darstellen, ihre
Flüsse ihre reinigenden Wahrheiten darstellen, die aus ihren Himmeln kommen, und ihre
Meere die ruhelosen, unbändigen, unzufriedenen und anarchistischen Klassen darstellen.
Zur Veranschaulichung davon Symbolesiehe **Psalms 46**.

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Seite 316.

Mit Bezug auf dieses Symbol, Eis, Erde, Gesellschaft, zeigt uns das Wort des Herrn, dass es in
seiner gegenwärtigen Form „aufgelöst“, „geschmolzen“, „bewegt“, „geschüttelt“, „auf den Kopf gestellt“
und „als Hütte entfernt“ werden muss, dass es „einen Betrunkenen wieder loswerden“ kann usw. (**Psa.**
75:3-10; Jes.24:1-4,17-20; 2Petr.3:10-12.) Nicht die buchstäbliche, physische Erde, sondern die
symbolische Eiserde – die Gesellschaft, wie sie derzeit organisiert ist – wird „taumeln“, „schmelzen“ und sein

„aufgelöst.“ Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass es sich hierbei um Redewendungen handelt, die die schrecklichen sozialen Probleme beschreiben, die jetzt bevorstehen – „eine Zeit der Bedrängnis, wie es sie nicht gegeben hat, seit es die Vernunft gibt“ (**Dan 12,1**); dass das *Feuer* symbolisch ist, „das Feuer der Eifersucht Gottes“ oder **[R1814:Seite 119]** Zorn, und dass, nachdem die „Erde“ (die Gesellschaft) mit diesem Feuer verschlungen wurde, die Erde mit den Menschen darauf immer noch da sein wird und Gott sich dann „den Menschen in einer reinen Sprache zuwenden wird, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“ – Zeph. **3:8,9**.

Aber das wird symbolisch die „neue Erde“ sein, obwohl sie sich im wahrsten Sinne des Wortes auf derselben Erde befindet. Die „neue Erde“ **[R1814: Seite 120]** wird die neue Organisation der Gesellschaft sein, mit ihren „neuen Himmeln“ oder ihrem neuen religiösen System – die Kirche oder die Regierung der Gerechtigkeit, für die wir beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie es im Himmel geschehen ist.“ Unter diesem Königreich wird es kein Meer mehr geben – keine Zeit mehr unruhig, Gesetz - gegen eine anarchistische Klasse, denn die früheren Dinge, die Übel der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung, werden der Vollkommenheit einer gerechten Regierung Platz gemacht haben, die in Gottes Wort seit langem versprochen wird.

Es ist diese *neue Erde* oder wiederhergestellte Gesellschaftsordnung, von der der Psalmist in den obigen Schriftstellen (c, d, e) erklärt, dass sie niemals bewegt werden soll; während (b) zeigt, dass die gegenwärtige Ordnung vom Herrn begründet wurde, obwohl sie durch *den Sündenfall* zur „gegenwärtigen bösen Welt“ wurde (**Gal. 1,4**), so dass sie der „zukünftigen Welt, in der Gerechtigkeit wohnt“ (**Hebr. 6:5; 2Pet.3:5-7,13**), aber dass die Zeit kommen wird, *in der es geändert werden muss*, ersetzt durch die neue Anordnung des Königreichs Christi – die neuen Himmel und die Vergänglichkeit. Lesen Sie die Zusammenhänge und sehen Sie, dass dies der Fall ist.“ Du sollst sie wachsen lassen wie die Kleider, und als Räuber sollst du sie zusammenfallen, und sie sollen sein *geändert*.“ (**Hebr. 1:10-12.**) Wenden wir uns **2Petr. zu. 3:10, 11, 13**, beachten Sie, dass die symbolischen Himmel und das symbolische Eis der Erde vergehen sollen – um Platz zu machen für einen Redner, gesellschaftlich und religiös. Dann wenden **Sie sich an Hebr. 12:26,27** und beachten Sie die gleiche Lehre von der Auflösung der gegenwärtigen Ordnungen, und lesen Sie in **Vers 28** über das *unbewegliche* Königreich, das errichtet werden muss, bevor der neue Himmel und die neue Erde errichtet werden, von denen der Prophet David erklärt, *dass sie „unbeweglich“ sein können*. Wenden Sie sich dann **Jes. 34:2-5** und **Offb. 6:14-17** zu und sehen Sie sich die symbolischen Darstellungen der Art und Weise an, wie die Änderung der Evangeliumszeit bewirkt wird – von „dieser gegenwärtigen bösen Welt“, die vom „Fürsten dieser Welt“ regiert wird, zu „der kommenden Welt, in der Gerechtigkeit wohnt“. Lesen Sie dann in **Offb. 20:1-5** die Segnungen dieser neuen „Welt“. „Oder die Ordnung der Dinge, wenn sie gekommen sein wird.

Nachdem Sie das Thema bisher studiert haben, werden Sie leicht die Kraft des obigen Zitats (e) erkennen, in dem der Herr erklärt, dass das Neue darauf basieren wird

Diese werden auf den Überschwemmungen errichtet, -- das heißt, die neue Klasse wird *dort* errichtet, wo sie jetzt ist: Die Klasse, die einst durch das "Meer" symbolisiert wurde, wird nicht mehr sein - "Es wird kein mehr Meer geben."

Eine sorgfältige Untersuchung der Psalmen, in denen diese Beweistexte (b, c, d, e) zu finden sind, liefert überzeugende Beweise, die im Widerspruch zu unserer hier gegebenen Darstellung stehen, dass es sich um Prophezeiungen handelt, die das tausendjährige Reich des Messias beschreiben.

EINE WICHTIGE PASSAGE ÜBERSEHEN.

Die Hauptbehauptungen der Idee der flachen Erde scheinen den einzigen Text der Heiligen Schrift außer Acht zu lassen, der *wirklich* mit dem Thema zu tun hat. Er findet sich in dem Buch der Bibel, das mehr Verweise auf die Sterne als jedes andere enthält und Orion und die Plejaden mit ihren heutigen Namen erwähnt und sich auf ihre „Einflüsse“ bezieht – das Buch Hiob. Der Text, auf den *wir uns beziehen, ist kurz*, aber voller Bedeutung.

„Er... hängt die Erde an nichts.“ *Überarbeitete Version:*

„Hangingtheearthupon [*marge, over*]nots.“ *Leesers Übersetzung:* „Er hängte die Erde an nichts.“ *Douay (römisch-katholische) Version:* „Er ... hängt die Erde an nichts.“ *Youngs Übersetzung:* „Die Erde an nichts hängen.“

Die Harmonie dieser Übersetzungen ist ein guter Beweis für die Richtigkeit des Ausdrucks; aber wenn jemand darüber hinaus neugierig ist, soll er sich in *Youngs Analytischer Konkordanz* auf die verschiedenen Wörter beziehen – „nichts“, „Erde“ und „hängen“. Er wird zum Beispiel feststellen, dass das gleiche hebräische Wort, das hier mit „hängen“ übersetzt wird, von Prof. Young als „aufhängen“ definiert wurde dreizehn Mal in Bezug auf das Aufhängen von Menüs am Galgen.

So weit die Schrift geht, steht dieser unwiderlegbare und sonst nicht interpretierbare Text *gegen* die Theorie der „flachen Erde“; und die Texte, die diese Sichtweise befürworten sollen, wie gezeigt wurde, befürworten sie nicht.

„GROßARTIG UND WUNDERBAR SIND DIE ARBEIT HERRGOTT, der Allmächtige.“

Während die Offenbarungen der göttlichen Weisheit und Gnade in Bezug auf die intelligente Schöpfung Gottes unsere tiefste Ehrfurcht erfordern, sollten uns seine allmächtigen Werke in der physischen Schöpfung nicht weniger mit Ehrfurcht und Ehrfurcht erfüllen. Zweifellos wird das erfolgreiche Streben nach dem Wissen über die Werke und Wege Gottes im Herbst Teil der wunderbaren Beschäftigung der Menschen sein, wenn sie der Vollkommenheit entgegenschreiten und ihre Privilegien des ewigen Lebens und so weiter erkennen die Vorteile der Freizeit, die Möglichkeiten und die Möglichkeiten, die die Zukunft bieten wird. Während solche Freuden wir glauben,

sind nicht das gegenwärtige Privileg der geweihten Kinder Gottes, deren Talente alle für das große Erntewerk eingesetzt werden, wir nehmen mit Freude die große Freude zur Kenntnis, die die gelehrten und fähigen Wissenschaftler darin finden, die wunderbaren Geheimnisse der Natur, insbesondere auf dem Gebiet der Astronomie, zu erforschen und auch ihren erhebenden und veredelnden Einfluss auf sie zu beobachten gründliche Nachforschungen und die Hingabe ihres Lebens.

Wir freuen uns darüber, dass es solche Männer gegeben hat und immer noch gibt, und an den Ergebnissen ihrer Arbeit können wir ein Maß für ihre Begeisterung und Inspiration erkennen, und wir möchten auch, dass sie ein Maß für mindestens vier erreichen, die aus dem „Plan der Zeitalter“ stammen, der von demselben großen Autor offenbart wurde.

Die Geschichte der Astronomie reicht bis in sehr alte Zeiten zurück. Sie erreichte einen gewissen Fortschritt bei den Chaldäern und Ägyptern und später bei den Griechen und Römern; aber Thales, einer dieser sieben Weisen Griechenlands, der sechshundert Jahre vor Christus lebte, war der erste große Lehrer der Wissenschaft.

Pythagoras, ein weiterer griechischer **[R1814: Seite 121]** Astronom, lehrte es kurz darauf. Hipparchos aus Ägypten, etwa drei Jahrhunderte vor der christlichen Ära, und Ptolemaios aus der Zeit der Samenbildung, etwa einhundertsechzig Jahre später, waren ebenfalls zu Recht gefeierte Lehrer.

Vor der Erfindung des Teleskops und dem Fortschritt der mathematischen Wissenschaft und anderen Vorteilen modernerer Zeiten war das gesamte Thema mit großer Dunkelheit verbunden; und verschiedene Theorien wurden aufgestellt und untersucht, um, wenn möglich, die Bewegungen der Planeten und die vielfältigen Phänomene des Himmels zu berücksichtigen. Nach sehr begrenzten Kenntnissen und Beobachtungen zu urteilen, glaubte man viele Jahrhunderte lang, dass unsere kleine Erde der Hauptfaktor dafür war Das gesamte Universum Gottes, das Zentrum der Bedeutung und des Interesses, dem Sonne, Mond und Sterne als alleiniger Zweck ihrer Existenz dienten. Aber die Arbeiten von Galileo, Kopernikus, Kepla und Sir Isaac Newton entwickelten im sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert der christlichen Ära das Teleskop, entdeckten die Gesetze der Gravitation und der Zentripetal- und Zentrifugalkräfte und schlugen eine Ordnung in der Natur vor Was Wissenschaft und Teleskopbeobachtung zur Zufriedenheit aller gelehrten Wissenschaftler bewiesen haben. Sie stimmen voll und ganz mit unseren höchsten Vorstellungen von der unendlichen Macht und Weisheit unseres Gottes überein, harmonisieren wunderbar mit seinen mächtigen Werken der Gnade im Plan der Zeitalter und zeigen uns, dass unsere Erde , obwohl vergleichsweise ein unbedeutender Teil von Gottes großem Reich, wurde von ihm wunderbar gepflegt.

Mit dem bescheidenen Ritt auf der Erde und der Menschheit erlangen wir entsprechend erweiterte Vorstellungen von Gott und seinen mächtigen Werken. Wir glauben, dass diese Entdeckungen und wissenschaftlichen Schlussfolgerungen im Einklang mit der allgemeinen Absicht Gottes stehen, etwas zu bringen

Männer auf verschiedenen Wegen, um durch seine Werke und Wege zu einer korrekteren Selbsterkenntnis zu gelangen. Dass die Männer, deren Namen wir erwähnt haben, keine oberflächlichen Enthusiasten, sondern sorgfältige, aufrichtige und fleißige Naturforscher waren, zeigt sich an den mühsamen Methoden, mit denen sie Daten erlangten und ihre Schlussfolgerungen zu beweisen versuchten.

Im Lichte der wissenschaftlichen Forschung scheint die Sonne das Zentrum eines großen Systems von Welten zu sein, die sich auf definierten und unveränderlichen Umlaufbahnen um sie drehen, und zwar mit einer Präzision der Zeit, die sich niemals ändert, einige einzeln und andere begleitet von sich drehenden Satelliten, andere mit eigentümlichen Anordnungen, deren Substanz noch nicht klar erkennbar ist, von der aber angenommen wird, dass sie flüssig ist. In diesem Weltsystem ist die Erde einer der kleineren Planeten .

Es wurde auch festgestellt, dass sich unser Sonnensystem aus Planeten gemeinsam um ein anderes großes Zentrum dreht; und jenseits der äußersten Grenzen unseres Systems wurden mit Hilfe des Teleskops andere Sonnen und Systeme erkannt, die sich vermutlich alle mit unserem um ein gemeinsames Zentrum drehen – die Gruppe *Plejaden*. Und es wurde der vernünftige Vorschlag gemacht, dass dieses Zentrum der Himmel der Himmel sein könnte, der höchste Himmel, der Thron Gottes.

Gott hat Gesetze erlassen, die die Bewegungen der Himmelskörper regeln, damit es zwischen ihnen nicht zu Konflikten oder Zwietracht kommt. Jede Welt hat ihren festgelegten Weg und ihre geregelte Zeit, und die genauesten Berechnungen von **[R1815: Seite 121]** stellen fest, dass sie immer der Zeit und der Ordnung entsprechen. Wie wundervoll ist unser Gott! Werk. Der Tag spricht heute Reden, und die Nacht zeigt Erkenntnis. Es gibt keine Rede, es gibt keine Worte, ihre Stimme wird nicht gehört; aber ihre Melodie erstreckt sich über die ganze Erde und bis ans Ende der Welt ihre Worte. (**Psalm** 19:1-4.--Leeser.) Der prachtvolle Prunk des Himmels sollte jeden Tag und jeden Abend Lob und Anbetung hervorrufen und in unseren Herzen heilige und ehrfürchtige Hingabe wecken. Die geräuschlose Aktivität, der vollkommene Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz und der gesegnete Glanz der himmlischen Heerscharen sollen uns ihre ganze Lektion einprägen – eifrige Aktivität ohne Aufregung oder Prahlerei vom vollkommenen Gehorsam gegenüber dem Willen dessen, der die Dinge gut tut, der zu weise ist, um zu wandeln, und zu gut, um unfreundlich zu sein; und davon, dass wir die Herrlichkeit des Herrn, der uns erleuchtet hat, von uns wiederum auf jeden Betrachter strahlen lassen. Gewiss, diejenigen, die durch die Kenntnis seines Plans der Zeitalter in enge Gemeinschaft mit dem Herrn gebracht wurden, sollten alle seine Werke mit noch größerer Wertschätzung betrachten – - vom kleinsten Organismus, der durch das Mikroskop gesehen wird, bis zu den Welten, die das Teleskop offenbart.

Mit dem Psalm rufen unsere Herzen: „Herr, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde! Der deine Herrlichkeit über den Himmeln erhebt“ – denn

So großartig und herrlich die Wunder der Schöpfung auch sind, sie verkünden nur die überragende Erhabenheit und Größe ihres Schöpfers. Bewundern wir die intellektuelle Kraft, den Adel der Konzeption und der Geschicklichkeit in der Ausführung, den umfassenden Umfang und die minutiöse Besonderheit? Wir sehen es dort! Wir erkennen die Majestät unseres Vaters, und in unseren Herzen sagen wir wiederum mit dem Psalmisten: „Wenn ich deine Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du bestimmt hast; was ist ein Mensch, dass du an ihn gedenkst, und an den Menschensohn, den du besuchst? Denn du hast ihn gemacht.“ [aber] ein wenig niedriger als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihn zur Herrschaft über die [irdischen] Werke deiner Hände gemacht.“ (**Psalm 8.**) Wahrlich, die Ehre, die dem Menschen zuteil wurde, und die Herrlichkeit seiner Herrschaft (verloren in Adam, erlöst in Christus) über die Erde, die Gott „nicht vergeblich“ gemacht hatte, sondern zur menschlichen Behausung. Und während er, wie Hiob uns erzählte, „die Erde an nichts hängte“, sondern sie in den Abgrund des Weltraums hinausschleuderte, um den festen Gesetzen zu unterliegen, die seine Weisheit aufstellte, waren wir froh, das zu wissen „Der Herr hat seinen Thron [Macht, Herrschaft, Kontrolle] im Himmel bereitet, und sein Königreich herrscht über alles.“ (**Psalm 103:19.**) Gewiss kann dem kleinsten Fragment seines riesigen Reiches, des Universums, keine Verwirrung oder ein Missgeschick widerfahren.

[R1815:Seite122]

„Habt untereinander leidenschaftliche Nächstenliebe.“

Um das obige Thema zu verlassen, möchten wir allen ein paar Gedanken einprägen, mit denen wir glauben, dass alle Menschen Gottes, die diesen Geist besitzen und von seinem Wort geleitet werden, voll und ganz zustimmen können.

(1) Die Einheit der Christen beruht auf harmonischen Ansichten der Astronomie.

Jeder hat das Recht, seinen eigenen Intellekt zum Thema Astronomie oder zu jedem anderen Thema zu nutzen, das *nicht* Teil der göttlichen Offenbarung ist; und wir vertrauen darauf, dass wir klar gezeigt haben, dass Astronomie nicht Teil dieser göttlichen Offenbarung ist.

(2) Wenn ein Bruder oder eine Schwester, abgesehen von der Bibel, zu dem Schluss kommt, dass ein anderer Bruder oder eine andere Schwester völlig unlogisch und unvernünftig ist, sollte keiner den anderen für einen Narren halten oder von ihm sprechen; aber jeder sollte sich daran erinnern, dass alles vorhandene Wissen mehr oder weniger unvollständig ist und dass alle unsere Denkfähigkeiten derzeit unvollkommen sind. Seid untereinander inbrünstige Nächstenliebe.“ Dies wird es jedem ermöglichen, freundlich mit dem umzugehen, was erscheinen mag

Ihm die absurdesten Ansichten über unwesentliche Themen beizubringen, sodass wir, wenn wir wissen, dass ein anderer solche Ansichten vertritt, wenn möglich vermeiden können, die Gefühle auch der allerkleinsten „Kleinen“ des Herrn zu verletzen. – Matthäus. **5:22; Jakobus 5:9, Rand.**

(3) Denken Sie immer daran, dass Astronomie und solche anderen Themen, die nicht mit Gottes Plan identifiziert und nicht in seinem Wort gelehrt werden, nicht zu denen gehören, für die wir *kämpfen sollten*. Der Apostel erklärt, dass wir „*ernsthaft für den Glauben kämpfen sollten*“, der einmal den Heiligen überliefert wurde“, aber die Astronomie ist kein Teil dieses Glaubens.

Es handelt sich auch nicht um ein Thema, bei dem wir uns verpflichtet fühlen sollten, es zu erforschen oder zu beweisen: Wir müssen die Heiligen Schriften nach Themen erforschen, die sich auf das ewige Leben beziehen, und alle diesbezüglichen Vorschläge durch Untersuchung und Vergleich der Heiligen Schrift beweisen. Astronomie gehört daher nicht zu den Themen, von denen jeder Mensch völlig überzeugt sein sollte. Im Gegenteil, ein Mensch kann ein *Heiliger* und ein Überwinder sein und glauben, dass die Erde flach, quadratisch, rund oder sonst eine Form hat; Die Weide der Schafe und Lämmer mit dem Brot des ewigen Lebens – dass er nicht die nötige Zeit hat, irgendein anderes Evangelium zu studieren, zu beweisen und zu lehren. Der Entschluss des Apostels ist gut zu befolgen „Nichts unter euch außer Jesus Christus und dem Gekreuzigten.“

[R1810:Seite122]

NEHMEN SIE SICH ZEIT, HEILIG ZU SEIN!

Nimm dir Zeit, heilig zu sein! Sprich mit dem Herrn; Bleibe immer in ihm und ernähre dich von seinem Wort. Schließt euch die Kinder Gottes an und helft denen, die schwach sind. Er vergisst nichts, seinen Segen zu suchen.

Nimm dir Zeit, heilig zu sein! Die Welt eilt weiter; Verbringe viel Zeit im Verborgenen mit Jesus allein; Indem du auf Jesus schaust, sollst du wie er sein; Deine Freunde werden in deinem Verhalten dieses Gleichnis sehen.

Nimm dir Zeit, heilig zu sein! Lass ihn dein Führer sein und laufe nicht vor ihm her, egal wie spät es sein mag;

In Freude und Leid **folge** weiterhin dem Herrn, und im Blick auf Jesus vertraue weiterhin auf sein Wort!

Nimm dir Zeit, heilig zu sein! Sei ruhig in deiner Seele, jeder Gedanke und jedes Motiv unter seiner Kontrolle.

So sollen, geführt von seinem Geist der Fülle der Liebe, Tausende für den Dienst oben befähigt werden. --WDLONGSTAFF.

=====

[R1815:Seite122]

Christus starb für die Ungöttlichen.

--MAY26, **MARK15:22-37;--MATT. 27:31-66; LUKAS
23:26-56; JOHANNES 19:16-42. –**

Goldener Text – „Während wir unsere Sünder waren, starb Christus für uns.“ – Röm. **5:8.**

VERS22. Nachdem das Urteil über die Kreuzigung erwirkt worden war, eilte der aufgeregte Mob, beseelt von satanischem Eifer, den Gefangenen zum Ort der Hinrichtung, der gegen neun Uhr Freitagmorgen erreicht wurde. Was für eine schreckliche Nacht er verbracht hatte! Beginnend mit den traurigen Szenen des letzten Abendmahls mit seinen Jüngern, erinnern Sie sich an die Qual von Gethsemane, der eilige Marsch zu Annas, dann zu Kaiphas, zu Pilatus, zu Herodes und wieder zurück zu Pilatus; wie wurde er die ganze Nacht über aufs schändlichste behandelt. - verspottet, geprügelt, angespuckt, geschmäht, verspottet, fälschlicherweise angeklagt und schließlich mit grausamen Dornen gekrönt und gegeißelt.

Nach diesen Erfahrungen erscheint es wunderbar, dass für die Tortur der Kreuzigung jegliche Vitalität übrig blieb. Es scheint, dass die intensive und lange andauernde nervöse Anspannung, Erschöpfung und körperliches Leiden die Kräfte der Natur erschöpft hätten; aber unser Herr, als vollkommener Mensch, verfügte über außergewöhnliche Kräfte und Ausdauer, obwohl er im Rahmen der Arbeit seines Dienstes freiwillig einen Großteil seiner körperlichen Kraft geopfert hatte. Das war er Die große Erschöpfung zeigt sich jedoch darin, dass die Tragung seines Kreuzes zum Ort der Kreuzigung einem anderen auferlegt wurde. – Lukas **23:26.**

Vers23. Mit Myrrhe vermischter Wein wurde als Anästhetikum dargebracht, um das Schmerzgefühl zu lindern. Es heißt, dass einige der Frauen Jerusalems dieses Amt der Barmherzigkeit im Namen von Verbrechern übernahmen, um es mit den schrecklichen Methoden der Römer hinrichten zu lassen Hätte die Zärtlichkeit vermisst, mit der er seine Mutter der Fürsorge von John anvertraute, und diese letzten Worte, die so bedeutungsvoll für uns waren: „Es ist vollbracht.“

Und Petrus hätte den traurigen Blick übersehen, der ihn an die Liebe des Herrn und an seine Enttäuschung in ihm erinnerte, die ihn schnell zur Reue rief, und wir alle hätten nicht erkennen können, wie sehr die Gedanken des Herrn auf anderen lasteten, selbst inmitten der Qualen eines so schrecklichen Todes.

Verse 25-28. Die Kreuzigung fand gegen neun Uhr morgens statt und endete um 15 Uhr, wobei die Umstände der Gesellschaft der beiden Räuber **Jes. 53,12 nicht erfüllten** – „**Er** wurde zu den Übertretern gezählt.“

Der Ausspruch der spöttischen Priester und Schriftgelehrten: „Er hat andere gerettet; sich selbst kann er nicht retten“ – hatte in der Tat eine tiefere Bedeutung, als sie erkannten. Er konnte andere nicht retten und auch sich selbst; denn nur *durch das Opfer seiner selbst* konnte er es

hoffte, andere zu retten; und deshalb trug er die Strafe für seine Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum; er selbst gab sein Leben hin, das niemand ihm nehmen konnte, außer er erlaubte es, welche freiwillige Erlaubnis so deutlich in seinem Verhalten zum Ausdruck kam – wissentlich, indem er die Sünde des Verräters in Gethsemane empfing; indem er sich freiwillig den römischen Soldaten ergab; in der Aufrechterhaltung **[R1815 :Seite 123]** Schweigen in der Gegenwart seiner Ankläger; indem er vor ihnen frei seine Ansprüche auf die Messiasschaft bekannte, die sie als Gotteslästerung betrachteten; stillschweigend das Urteil der Kreuzigung annahm, ohne sich anzustrengen oder ein Wort zur Selbstverteidigung. Wahrlich, „wie ein Schaf vor seinen Scherern stumm ist, so tat er diesen Mund nicht auf.“ Warum? Weil er andere retten wollte und wusste, dass ihre Erlösung die Opferung seiner selbst erforderte.

Und so erklärte der Prophet (**Jes. 53:5,12**) : „Er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet; er wurde wegen unserer **[R1816:Seite 123]** Sünden zerschlagen; die Strafe des Friedens lag auf ihm, und durch seine Wunden wurde er geheilt.“

„Er vergoss diese Seele bis zum Tod, ... und erbarmte sich vieler und trat für die Übertreter ein.“ Oh, was für eine Liebe, was für eine Stärke wurde gezeigt! Doch die Menschen „schätzten ihn als *von Gott geschlagen und bedrängt*.“ *Und dies war wahrscheinlich eine dieser strengen Prüfungen der vier Prüfungen des Herrn* – als Täter gegen Gott und unter dem göttlichen Zorn angesehen zu werden.

Ebenso werden die Bedrängnisse des Volkes des Herrn oft von der Welt falsch interpretiert, ebenso wie von den Nachlässigen unter den bekennenden Christen. Aber bedenken Sie, dass „der Jünger nicht über seinem Herrn steht, noch der Diener über seinem Herrn“, „dass alle, die gottselig leben wollen, Verfolgung erleiden werden; dass in diesem Zeitalter das Böse auf dem Vormarsch ist und deshalb auch die Gerechten leiden müssen; dass Satan der ist.“ Fürst dieser Welt; und bis er gebunden ist, wird die Gerechtigkeit nicht erhöht werden. Dies ist die Zeit für die Gerechten – das Embryo-Königreich des Himmels –, um Gewalt zu erleiden, und wenn die Gewalttätigen sich mit Gewalt die Macht nehmen können. und dein Gericht am Mittag.“ – Psa. **37:6,7**.

Auch einige der Freunde des Herrn waren bei dieser Gelegenheit mit ihrer Liebe und ihrem Mitgefühl anwesend: Maria, die Mutter Jesu, Maria Magdalena und Maria, die Frau des Kleopas, und andere Frauen, die ihnen folgten, von denen einige wahrscheinlich den Wein und die Myrrhe darbrachten, denen Jesus weinend und klagend antwortete: „Töchter Jerusalems, weint nicht ihr selbst, sondern weint über euch selbst.“ Lieben und für eure Kinder; ... denn wenn sie diese Dinge in einem grünen Baum tun, was soll dann im Trockenen getan werden? (**Lukas 23:27-31.**) Dies bezog er sich auf die Gräueltaten, die den Sturz ihrer Nation und die Zerstörung Jerusalems markieren sollten.

Das würde den gleichen bösen Geist zeigen, der sich damals gegen ihn manifestierte. Und es war sogar so; denn die Unruhen, die das Volk verursachte, kamen nicht nur von Feinden von außen, sondern auch vom Bürgerkrieg;

Verse 33,34. Die Dunkelheit, die von der sechsten bis zur neunten Stunde über dem Land brütete, scheint eine übernatürliche Dunkelheit gewesen zu sein; denn während des Vollmonds der Passahzeit war eine Sonnenfinsternis unmöglich.

Der Ausdruck von **Vers 34** offenbart die düstere Erkenntnis des unmittelbar bevorstehenden Todes. Jehovas stützende Macht muss notwendigerweise entzogen und der bittere Bodensatz des Kelchs des Leidens ausgelaugt werden, um das Opfer zu vollenden.

Bislang hatte ihn die göttliche Gnade in all seinen Leiden gestützt, doch nun muss er unter den Stab sinken und von der Gunst Ihms abgeschnitten werden, dessen Gunst das Leben ist, damit wir durch seine Wunden geheilt würden.

Vers37. Dieser letzte Schrei, der alle verbliebene Lebenskraft zusammenrief und erschöpfte, war der letzte Triumph des siegreichen Glaubens. Obwohl er erkannte, dass die göttliche Gunst, die sein Wesen bisher gestützt hatte, jetzt zurückgezogen werden musste, weil er an der Stelle des Sünders als stellvertretender Sündopfer stand, war der Glaube immer noch in den Versprechen Gottes verankert, die jenseits der Hülle des Fleisches verwirklicht werden sollten, süß und selbstbewusst beendete sein Sein für den Vater. Dies fordert der Apostel Petrus zu allen auf, die um der Gerechtigkeit willen leiden, indem er sagt: „Die nach dem Willen Gottes leiden, sollen ihm die Bewahrung ihrer Seelen anvertrauen, indem sie Gutes tun, als einen treuen Schöpfer.“ – 1. **Petrus 4:19.**
=====

[R1816:Seite123]

DIE AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN.

--2. JUNI, **MARKUS** 16:1-8;--MATT. **28:1-15**; **LUKAS**

24:1-12; **JOHANNES**20:1-18. – *Goldener*

Text – „Der Herr ist tatsächlich auferstanden.“ – Lukas **24:34**.

Die Auferstehung unseres Herrn wird vom Apostel als die Gewissheit der Auferstehung der Menschheit gezeigt. – „Denn wie alle in Adam sterben, so werden auch alle in Christus lebendig gemacht werden;“ „denn er ist die Sühne für unsere Sünden [der Kirche], und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“, von denen alle, sowohl die Gerechten als auch die Ungerechten, aus dem Grab hervorkommen werden Und indem sie Christus annehmen und sich bedingungslos seiner Führung unterwerfen, können sie völlig lebendig gemacht werden – und die ursprüngliche menschliche Vollkommenheit, die Adam verloren hatte, vollständig wiederhergestellt werden.

Dies lehrte auch der Herr, indem er sagte: „Staunt euch nicht darüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden.“ Und Paulus sagte: „Es wird eine Auferstehung der Toten geben, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ Diese Lehre von der Auferstehung ist so wichtig, dass der Apostel erklärt, dass ohne sie die Hoffnung und der Glaube der Kirche vergeblich seien. – „Wenn die Toten nicht auferstehen, dann *ist Christus nicht auferstanden*. ..Wenn die Toten nicht auferstehen, so lasst sie essen und trinken, bis morgen.“ – 1. **Korinther 15:16-18,32**.

Diese Lehre von der Auferstehung wird jedoch heute von bekennenden Christen kaum noch gehört oder in Betracht gezogen, ebenso wie die Verheißung der Wiederkunft des Herrn, in dessen Gegenwart das Werk der Auferstehung vollbracht werden soll. Es steht geschrieben, dass „Christus zu diesem Zweck sowohl gestorben als auch auferstanden und wiederauferstanden ist, damit er sowohl der Herr der Toten als auch der Lebenden sei.“ (**Römer 14,9**.) Es ist seine Stimme, die die Toten erwecken wird, und seine Weisheit und Gnade, die alle Willigen und Gehorsamen zur Verwirklichung der vollständigen Auferstehung oder Wiederherstellung für alles führen wird, was verloren war. Dies ist die logische Konsequenz seines großen Opfers, das bei diesem Erscheinen und Reich verwirklicht werden soll.

Das erste Werk seiner Gegenwart ist die unbeobachtete, diebartige Zusammenkunft seiner Auserwählten – das Erwachen derer, die in Jesus geschlafen haben, und die Vervollkommnung und Veränderung derer, die am Leben sind und seiner eigenen glorreichen Natur [R1816: Seite 124] und Gleichnis treu bleiben.

Dann wird das Reich Gottes sowohl in der himmlischen als auch in der irdischen Phase errichtet und der Welt kundgetan werden – ein Ereignis, das am Ende dieser Ernte- und Unruhezeit fällig ist.

Dann wird der Morgen der Auferstehung gekommen sein, und die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgegangen sein mit Heilung in ihren Schwingen. Ja, „der Herr ist tatsächlich auferstanden“, und seine Auferstehung ist das sichere Versprechen der Auferstehung des Sünders, für den er gestorben ist – zuerst für die Kirche und danach für die Welt.* – 1. **Korinther 15:12-23.**

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. April 1993.

Die Art und Weise des Zeugnisses über die Tatsache der Auferstehung, wie sie in den Evangelien beschrieben wird, verdient die besondere Aufmerksamkeit der Christen, da sie drei Dinge beweist: (1) die Tatsache der Auferstehung, (2) die Veränderung der Natur des Herrn in der Auferstehung und (3) seine persönliche Identität ungeachtet der Veränderung der Natur.

Die Tatsache seiner Auferstehung wurde auf drei Arten bestätigt: (1) nämlich durch ein Erdbeben und das plötzliche Erscheinen eines Engels, dessen Gesicht wie ein Blitz war, und dessen Gewand weißeselig war, der den Stein von der Tür dieses Pulchers wegrollte und darauf säte, und aus Furcht vor dem die Hüter schüttelten und zu toten Menschen wurden. (**Matthäus 28:1-6.**) Dies wurde durch die Tatsachen bezeugt (2), auf die der Engel aufmerksam gemacht hatte – der Vatikan umhüllte die gefalteten Grabgewänder, zusammen mit der Aussage, dass er auferstanden sei – „Und die Engel sprachen zu der Frau: Fürchte dich nicht, denn ich weiß, dass du Jesus suchst, der gekreuzigt wurde. (**Matthäus 28:5,6.** Siehe auch **Lukas 24:12.**) Und (3) es wurde schließlich vom auferstandenen Herrn selbst bestätigt, der den Frauen und später anderen erschien und mit ihnen sprach. – Matthäus.

28:9; Johannes 20:1-18.

Wie groß war der Lohn dieser hingebungsvollen Frauen – zuletzt am Kreuz und zuerst an diesem Pulch, bestrebt, den leblosen Überresten ihres geliebten Herrn das letzte Zeichen seiner Ehrerbietung und Liebe zu schenken In ihrem Eifer, diesen liebevollen Dienst zu leisten, vergaßen sie das große Hindernis des Steins an der Tür. Aber der süße Weihrauch ihrer Hingabe stieg zum Himmel auf, und Gott sandte diesen Engel, um das Hindernis zu beseitigen, und ihr Eifer wurde mit den reichsten Zeichen seiner Gnade belohnt. Ihnen gebührte die Ehre, persönlich die himmlischen Segnungen zu empfangen – vom Engelland des auferstandenen Herrn – und als Erster das Glas zu tragen Den anderen Jüngern die Botschaft ihrer Auferstehung verkünden.

Die Tatsache der Auferstehung wurde auch den anderen **Jüngern** durch das plötzliche Erscheinen des Herrn in ihrer Mitte zu verschiedenen Zeiten sowie durch sein persönliches Zeugnis und seine Lehren bei solchen Gelegenheiten bestätigt.

Die Veränderung der Natur des Herrn in der Auferstehung wurde nicht weniger deutlich bezeugt

Dies bezeugt die Tatsache, dass er nach seiner Auferstehung zu keinem Zeitpunkt an seinen persönlichen Merkmalen wiedererkannt wurde, obwohl die Jünger ihn wirklich bis ins kleinste Detail kannten und durch den Tod nur drei Tage von ihm getrennt worden waren, ohne ihn zu erkennen. In jedem Fall zeigte er sich ihnen gegenüber, nicht durch sein Gesicht, sondern durch einen vertrauten Gesichtsausdruck oder Ton oder eine vertraute Lehre, die sie sofort als persönliche Merkmale dessen erkannten, den sie liebten und verehrten.

Nun konnte er einen Raum betreten, wobei die Türen geschlossen waren und auf geheimnisvolle Weise verschwanden, Asche verschwand mehrmals; und dies entsprach genau seiner Beschreibung der Macht eines spirituellen Körpers – der kommen und gehen konnte wie der Wind, unsichtbar (**Johannes 3:8**) und seiner Aussage – „Alle Macht im Himmel und in der Erde ist uns gegeben“. Sie kamen auf plötzliche und unerklärliche Weise, verschwanden ebenso geheimnisvoll aus dem Blickfeld, wie sie gekommen waren, und konnten und taten jedes Erscheinungsbild oder die Merkmale annehmen, die sie wählten. Dies tat der Herr vor seiner Kreuzigung nie.

Beobachten Sie weiterhin die unterschiedlichen Erscheinungen des Herrn bei verschiedenen Anlässen. Einmal erschien er als Gärtner, wieder als Fremder, wieder mit Nagelabdrücken in seinen Händen und der Speerwunde in seiner Seite usw. Bei keinem einzigen Anlass war er an seinen Gesichtszügen aus früheren Gelegenheiten zu erkennen, aber immer an seinen Worten, seiner Stimme oder seinem Verhalten.

Warum wurden diese Veränderungen des Aussehens vorgenommen? Sie sollten die Tatsache betonen, dass die Körper, die sie sahen, nicht dieser herrliche spirituelle Körper waren, auf den kein menschliches Auge schauen kann erhaschte einen flüchtigen Blick auf diesen herrlichen Körper, der über dem Glanz der Mittagssonne leuchtete (**Apostelgeschichte 26,13**), aber er ließ ihn **blind**, bis ihm durch ein Wunder sein Augenlicht wiederhergestellt wurde.

Die Entfernung des gekreuzigten Körpers aus dem Grab, die ebenfalls ein Wunder war, denn er sah weder Verwesung noch war er zerbrochen (**Ps 34,20; 16,10**), war notwendig, um den Jüngern die Tatsache seiner Auferstehung bewusst zu machen. Wäre es geblieben, wäre es ein unüberwindbares Hindernis für ihren Glauben gewesen; weder hätten die erstaunten Wächter, noch die Juden, noch die Welt glauben können, dass er auferstanden sei; denn sie hätten nichts von der spirituellen Natur und dem geheimnisvollen Wandel verstehen können.

Wir gehen davon aus, dass der herrliche Leib Christi nur sein belebter Leib ist

Demütigung widerlegt die Behauptung des Apostels, dass „es noch nicht offenbar wird“, was ein spiritueller Körper ist (1. **Johannes 3,2**); und zu behaupten, dass dieser „herrliche Leib“ unrühmlich mit den Wunden von Speeren, Stacheln und grausamen Dornen verunstaltet sei; und dass er das Fleisch, das er für das Leben der Welt gab – als unseren Lösegeldpreis – zurücknahm und damit das vollendete Werk auf Golgatha zunichte machte; und das steht in direktem Widerspruch zur Aussage des Apostels, dass „wir Christus zwar nach dem Fleisch erkannt haben, ihn aber von nun an nicht kennen.“ also nicht mehr.“

Lasst uns, liebe Mitaspiranten und zum Teilen seiner Herrlichkeit, Natur und seines Reiches berufene Menschen, diese seligen Gewissheiten unseres herrlichen Erbes mit ihm nicht aus den Augen verlieren, der jetzt Teilhaber der göttlichen Natur und „des ausdrücklichen Bildes der Person des Vaters“ ist (**Hebr. 1,3**), den niemand gesehen hat und auch nicht sehen kann und der im Licht wohnt, dem sich niemand nähern kann (1. **Tim. 6,1. 5,16.**) Lobet den Herrn! den Heiligen Gottes schaden?

Nein, wahrlich, sie sollen „gleichmäßig“ sein – „ohne Flecken oder Falten oder dergleichen.“*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Seite 103.

[Seite125]

BAND XVI. 1. JUNI 1895. Nr. 11.

INHALT.

Besonderheiten: Wie gehen die	
Arbeiten voran?.....	126
Ansichtenvom Turm.....	127
PriestcraftOpposedtoLiberty	
[Abgeschlossen].....	130
Der himmlische Schatz.....	132
kostbare Glaube.....	134
Bibelstudium: Der Weg zu Emmaus.....	135
Bibelstudium: Petrus und der auferstandene Herr.	136

[Seite126]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1819:Seite126]

Wie läuft die Arbeit voran?

Diese Frage wird von vielen gestellt, die wir treffen, und ihre Antwort wird von vielen, wenn
nicht von allen unseren Lesern geschätzt werden, also werden wir öffentlich antworten: – Das
große Erntewerk gedeiht! Aber wir werden näher darauf eingehen.

(1) Die Kolporteurarbeit gedeiht. Eine Zeit lang, insbesondere in den Wintermonaten,
wirkte sich die allgemeine Geschäftsflaute erheblich auf diesen Dienst aus, aber mit der
allgemeinen Geschäftsbelebung geht auch eine erhöhte Aktivität im Kolporteur einher

Zweig des Dienstes, und wir sind zuversichtlich, dass der erste Band von MILLENNIALDAWN noch in diesem Jahr die Marke von einer halben Million erreichen wird. An einem Tag im Mai wurden allein für diesen Band über 1000 Exemplare bestellt. Auch der zweite und dritte Band laufen gut.

Wir freuen uns, hinzufügen zu können: Diejenigen, die in diesem Zweig des Dienstes arbeiten, scheinen mehr denn je eifrig für *die Wahrheit zu sein*; Sie schenken denen, die ihrer Meinung nach zur „Weizen“-Klasse gehören, mehr Aufmerksamkeit als früher, indem sie diese Samen, die sie pflanzen, bewässern und hacken. Dies hat zur Folge, dass die Abonnentenliste des WACHTTURMS ständig zunimmt.

(2) Auch der „Neue Zweig“ des Werkes gedeiht. Eine ganze Reihe haben auf die Acht Qualifikationen geantwortet und gesagt, dass sie durch Gottes Gnade glauben, sie bis zu einem gewissen Grad zu besitzen, und dass sie danach streben und danach streben würden, sie Tag für Tag besser zu besitzen. Von einigen davon haben wir persönliches Wissen und Bekanntschaft, und von anderen sind sie „gut von den Brüdern bekannt“ wegen ihres Charakters, ihres Glaubens und ihrer Art in Neuseeland. Allen haben wir Einführungsschreiben gegeben, wie wir sie in unserer Ausgabe vom 15. Oktober letzten Jahres beschrieben haben. Und wir fühlten uns frei, die Kopfbedeckungen der Interessierten aus ihren eigenen und umliegenden Städten anzuvertrauen. Infolgedessen wurden zahlreiche kleine Treffen – „Dawn Circles“ zum Bibelstudium – ins Leben gerufen, die sich unserer Meinung nach als hilfreich erweisen.

Bruder M.L.McPhail hat als besonderer Reisevertreter der Gesellschaft in den letzten sieben Monaten die TOWER-Leser an etwa fünfzig verschiedenen Orten in Illinois, Indiana, Kentucky, Ohio, Virginia, W. Virginia, Maryland, New Jersey, New York, Kanada, Michigan und **[R1820: Seite 126] besucht.**

Pennsylvania. Die Berichte von seinen Treffen deuten darauf hin, dass dadurch viel Gutes erreicht wurde, und wir forderten ihn auf, ihn baldmöglichst wieder zu entsenden.

Bruder McPhail ist der Einzige, der auf diese Weise seine *ganze* Zeit der Erntearbeit widmet und die Arbeit des Kolporteurs nicht in gewissem Maße mit der anderen verbindet.

Er ist der Einzige, dessen Haus- und Reisekosten vollständig von dieser Gesellschaft getragen werden. Obwohl dies eine erhebliche Belastung für die Mittel der Gesellschaft darstellt, haben wir das Gefühl, dass Bruder McPhails Fülle der Wahrheit und sein Geist, gepaart mit seiner Sanftmut, Neuseeland und seiner Energie, ihn besonders an diesen Dienst anpassen. Wir werden ihn am Laufen halten, solange wir können.

(3) Der allgemeine Zustand der Kirche ist gut und zeigt sich auf verschiedene Weise. Die deutlichste davon ist das Bemühen, die Wahrheit zu erzwingen und sie anderen bekannt zu machen.

(4) Der Fortschritt des *Siebens* der „Spren“ und des „Unkrauts“.

„Weizen“ ist sehr auffällig und es muss damit gerechnet werden, dass er anhält, denn dies ist die *Zeit* der „Ernte“, die Zeit des Siebens. Doch so schmerzhaft es auch sein mag, dies ist ein notwendiger Prozess und markiert den Fortschritt in Richtung der großen Vollendung, wenn alle Überwinder zur Rechten des Herrn versammelt sein werden und ihn sagen hören werden: Gut gemacht! Gute und treue Diener, tritt ein in die Freuden deines Herrn.

=====

R1817 **VIEWSFROMTHETOWERS.** r1821
PRIESTCRAFTOPPOSEDTOLIBERTY. r1820 **DER**
HIMMELICHE SCHATZ. r1822 **DEIN**
KOSTBARER GLAUBE. r1823
THEWALKTOEMMAUS. r1823
PETERANDTHERISENLORD.

=====

[Seite137]

BAND XVI. 15. JUNI 1895. Nr. 12.

INHALT.

Besondere Gegenstände: Missions-Umschläge.....	138
Die Arbeit im In- und Ausland.....	138
Ansichten vom Turm.....	139
Wessen Herrlichkeit in ihrer Schande liegt.....	140
St.Paul'sEarnestDesire	142
Geheime und wohlthätige Gesellschaften.....	143
Bibelstudium: Unser Herr 'sAscension.....	145
BibleStudy:Review.....	146
Bibelstudium: Die Zehn Gebote.....	147
IntohisMarvelousLight. (Briefe.).....	147

[Seite138]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN VON AUSLAND

NUR ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN VON THELORD'SPOOR
WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

MISSIONARUMSCHLÄGE.

Wir geben eine Bestellung für ein weiteres Los vier üblicher Missionarumschläge auf und machen den Vorschlag, dass jeder, der 5000 verwenden kann, sie zu weniger als der Hälfte der üblichen Kosten erhalten kann – mit aufgedruckter Karte an der Ecke. Dies soll eine allgemeine Verbreitung dieses Traktatumschlags bewirken. Bestellen Sie ihn einmal.

[R1825:Seite138]

THEWORKATHOME.

Die Arbeit der Kolporteure ist ermutigend. Den älteren Kolporteuren gelingt es so gut wie schon lange nicht mehr, und in letzter Zeit haben mehrere neue begonnen. Wir richten unsere besondere Aufmerksamkeit auf Neuengland und die Pazifik- und Südstaaten. „Betet zum Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter in seinen Weinberg schickt.“

Der Herr scheint bereit zu sein, alle modernen Erfindungen zu nutzen, um die Wahrheit zu verbreiten. Bruder und Schwester Bell, die gehofft hatten, dass dies das Werk des Kolporteurs werden würde, und die zu diesem Zweck erfolglos versucht hatten, ihre Gartenschere an der Pazifikküste zu verkaufen, kamen zu dem Schluss, dass sie auf irgendeine Art und Weise und sofort dienen müssen. Bruder Bella versichert, dass er durch Gottes Gnade die Acht besaß Die im TOWER vom 15. Okt. 1994 erwähnten Qualifikationen und dass er ständig danach strebt, *diese Gnaden des Geistes zu bereichern. Hier erhielt er ein Einführungsschreiben der Gesellschaft und begann daraufhin, die Kirche in der Nähe seines eigenen Zuhauses zu besuchen und, soweit möglich, ihr zu helfen* Wahrheit auch Sie haben die Reichweite ihres Dienstes erweitert, und als sie das letzte Mal von ihnen hörten, waren sie 300 Meilen von zu Hause entfernt, um das Volk des Herrn zu ermutigen und sich von ihnen ermutigen zu lassen. So wurde das Fahrrad als Diener der „Frohbotschaft großer Freude“ eingesetzt.

Mehrere Brüder mit Einführungsschreiben leisten gute Dienste, einige spenden Freizeit für ihr Geschäft als Geschäftsreisende, einige in Geschäften usw., und Bruder McPhai schenkt seine ganze Zeit. Die erhaltenen Briefe zeigen, dass die Herde des Herrn durch diese Organisationen erfrischt wird. Wir sehen hier, dass Brüder und Schwestern ihre Weihe, das Eintauchen ihres Willens in den Willen Christi, durch Wasser symbolisieren möchten Eintauchen kann von jedem davon durchgeführt werden

Brüder, wenn sie auf euren Weg kommen.

Lasst die Liebe und das Mitgefühl und die Gebete des Volkes Gottes überall diese lieben Mitarbeiter umarmen und unterstützen; und vergesst nicht die weniger günstigen Gelegenheiten, die sich des Herrn und seines Wortes nicht schämen, sondern täglich die Wahrheit bekennen, so gut sie können – durch ihre Mittel, ihre Worte, ihr Beispiel und durch Traktate, Briefe usw.

Fortschritte bei der Arbeit im Ausland.

Bruder Joseph Winter arbeitet seit einiger Zeit als Kolporteur an der MILLENNIALDAWN unter den Menschen seiner eigenen Nation – Dänemark. Er hat großen Erfolg und wird jetzt sehr ermutigt, weil einer seiner Konvertiten sich ihm als Kolporteur anschließt. Möge der Herr sie weiterhin segnen und gebrauchen.

Bruder und Schwester Westall sind gerade nach England aufgebrochen, um sich dort an der „Erntearbeit“ zu beteiligen – als Kolporteur für MILLENNIALDAWN. In Großbritannien sollte eine große Arbeit möglich sein, und seit einiger Zeit beobachten wir, wen der Herr für würdig erachten würde, und setzen sie mit der Arbeit ein (1. *Tim.*

1:12.) Die Tract Society sendet diese beiden mit Hoffungsgebeten aus, damit sie ihren Dienst zum Lob seiner Herrlichkeit, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, voll und ganz unter Beweis stellen können. Mögen sie treu sein und sehr gesegnet sein.

Bruder Oleszynski, ein Polander, der vor etwa drei Jahren die Wahrheit in ein gutes und ehrliches Herz empfing, ist in sein Heimatland gegangen, um Geweihte aufzusuchen, um ihnen das große Evangelium von Fransom, Wiedergutmachung und der hohen Berufung zu vermitteln. Er hat viel vom Geist der Wahrheit und wird am Tag der Freude seine „Garben“ mitbringen.

MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III, Englisch und Deutsch, Bd. I. auf Schwedisch und Dänisch-Norwegisch, zu einheitlichen Preisen, 25 Cent pro Band in Papiereinbänden, 1,00 \$ pro Band in geprägtem Stoffeinband.

=====

r1824 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1825 **Dessen**

Ruhm in ihrer Schande liegt. r1827 **ST.PAUL'SEARNESTDESIRE.**

r1827 **SECRETANDBENEFICIALSOCIETIES.** r1828

Himmelfahrt unseres Herrn. r1830 **„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“**

=====

[R1817:Seite127]

ANSICHTEN VON DEN TÜREN.

Die Enzyklika des Papstes, die eine Vereinigung mit den Bischöfen und allen Protestanten wünscht, ist ziemlich stagniert. Die Ansichten, mit Ausnahme der „hochkirchlichen Partei“, werden wahrscheinlich vom Erzbischof von Canterbury, Primas von England und Metropolit, geäußert, der sagt: –

„Ich zögere nicht, zu sagen, dass meiner Meinung nach jede Unternehmensvereinigung mit Rom, solange sie ihre unverwechselbaren und falschen Lehren beibehält und ihre gegenwärtigen unprimitiven und unbiblischen Ansprüche vorbringt, absolut visionär und unmöglich ist.“

Die Heiligen Schriften weisen darauf hin, dass es eine allgemeine Union mit dem Papsttum geben wird, aber lediglich Sympathie und Zusammenarbeit: dass die Union oder Föderation aus protestantischen Sekten bestehen wird, wobei sich die Kirche von England mit den anderen verbinden wird.

Dieses Gefühl für die Vereinigung der Protestanten brachte der Erzbischof in einem kürzlich an seine Erzdiözese gerichteten „Pastoralbrief“ zum Ausdruck, in dem er die Mitglieder der Kirche von England aufforderte, am Pfingstsonntag für *die Einheit zu beten*. Er sagt,

„Wenn wir an die schreckliche Trennung der Vergangenheit denken, wenn wir heute so viele Gemeinschaften sehen – Presbyterianer, Nonkonformisten und Römisch-Katholiken, im In- und Ausland in Amerika –, erwacht in uns der Wunsch, die Einheit der Christen anzustreben.

Wer kann daran zweifeln, dass sich dieser Wandel am Herrn vollzieht?“

Wir antworten, dass es große Gründe gibt, daran zu zweifeln, dass es sich um eine Inspiration des Herrn handelt. Im Gegenteil, wir glauben, dass die vorgeschlagene Vereinigung einen Vorteil gegenüber dem Irrtum und einen Nachteil gegenüber der Wahrheit hätte. Nordo wir glauben, dass sie von rechten Prinzipien inspiriert ist.

Wir werden unsere Gründe für diese Position nennen.

(1) Die vorgeschlagene Föderation ist keine Vereinigung oder Harmonie *des Glaubens*, die durch wachsende Rasse und Wissen erreicht wird, sondern eine Union, in der der lebenswichtige Glaube an die Lehren unseres Herrn und seines Apostels aufgrund des allgemeinen Wachstums der Lehrausrichtung und des Lehrglaubens unterdrückt wird, und einem entsprechenden Glanz der Gnade, der es den Skeptikern ermöglicht, ihre Nachlässigkeit der göttlichen Unterweisung sowie ihre Unwissenheit und Ungläubigkeit zu rühmen Glaube.

(2) Im Gegenteil, die Einheit, die die Heilige Schrift vorschreibt, ist eine Einheit des Glaubens und der Einheit liebevoller *Interessen*, die auf der *Erkenntnis* beruht – über Gott als unseren Vater und Schöpfer, über Christus als unseren Erlöser und voneinander als Miterben mit Christus im großen Werk, die Welt mit der Erkenntnis Gottes und seines gnädigen Willens zu segnen. Jeder Einzelne steht völlig frei in der Freiheit, die er mit Christus frei macht, und ist *nur* durch die Liebe Christi gebunden, die ihn schenkt

Allein schränkt diejenigen ein, die in der Tat frei sind. In diesem Sinne gibt es eine geringe Union unter Christen in den verschiedenen Sekten, obwohl es bereits zu viel im Sinne mechanischer, sektiererischer Knechtschaft gibt, nicht der Herzen, sondern der Profession; und die vorgeschlagene größere Konföderation würde diese physische Knechtschaft nur verstärken und daher für die persönliche Freiheit derjenigen, die ihr unterstehen, noch schlimmer als bisher sein.

(3) Bei der vorgeschlagenen Gewerkschaft handelt es sich größtenteils um eine geschäftliche Maßnahme. Es besteht ein starker Glaube an das Sprichwort „In der Union gibt es *Stärke*“, und diese Stärkung ist aus verschiedenen Gründen erwünscht: (a) Da starke Konfessionen einen Einfluss haben, den die Kleinen nicht haben, hofften wir, dass alle Konfessionen durch die Konföderation gesellschaftlich gewürdigt werden würden. (b) Kirchenleute repräsentieren den Reichtum, die Kultur und die Zivilisation der Welt; und sie haben Angst, dass sich die Zeit rasch entwickelt, eine Revolution gegen das gegenwärtige Gesellschaftssystem, und sie spüren die Notwendigkeit der Zusammenarbeit, um die gegenwärtige Ordnung zu bewahren, von der sie erkennen, dass ihre finanziellen und sozialen Interessen abhängen. (c) Es war ihre Theorie, dass sie durch die Zivilisation die Welt bekehren und das Jahrtausend des Friedens und des Allgemeinen einweihen würden Segen (ganz im Gegensatz zu der Darstellung des Programms Gottes **[R1817: Seite 128]** in der Bibel); und da nun offensichtlich ist, dass Zivilisation nicht gleichbedeutend mit Bekehrung ist, sondern dass die nominell christianisierten Massen in zivilisierten Ländern mehr zu fürchten sind als oft ihre Zahl an Unchristianisierten oder Unzivilisierten (denn sie verwechseln Zivilisation zu Unrecht mit Christianisierung), sind sie bestrebt, sich zu konsolidieren und machte zahlenmäßig, finanziell und sozial einen guten Eindruck. Wenn die Konföderation wie gewünscht durchgeführt würde, würde sie den Platz einnehmen, der einst vom Papsttum besetzt war, und die Welt mit hohen **und** mächtigen Händen regieren, als „das Königreich Gottes, das über die Erde herrscht“. „(d) Einige andere mögen andere Motive haben, aber die oben genannten repräsentieren das allgemeine Interesse der christlichen Föderation.

Wir behaupten, dass eine Vereinigung aus solchen Gründen nicht durch die Heiligen Schriften autorisiert ist: dass die biblische Vereinigung eine *der Herzen ist*, die nicht aus solchen Beweggründen selbstsüchtiger Zweckmäßigkeit entsteht, sondern durch den heiligenden Einfluss der Erkenntnis der Wahrheit, die Liebe zum Haupt und zu jedem Glied des Körpers hervorbringt – das einzig richtige Band der christlichen *Vereinigung*. Er ist für die Entwicklung der kleinen Herde der Heiligen unersetzlich und zugleich ein Hindernis für die Einführung des tausendjährigen Königreichs Christi. Er hat seine Errichtung vorhergesagt.

Dennoch wird die sehr ungünstige Anordnung dazu dienen, das Volk des Herrn zu beweisen und auf die Probe zu stellen und bereit zu machen. (**Offenbarung 13,16.17; 20,4.**) Und als letztes Hindernis für den allgemeinen Segen der Welt wird die *vereinte* Christenheit (finanziell, sozial und religiös) völlig zerstört werden, und zwar sowohl in der Gegenwart als auch in der Gegenwart

Himmel (Kirchentum) und die gegenwärtige Erde (Gesellschaft) werden mit großem Lärm (Verwirrung) vergehen.

Die wahre christliche Einheit ist diejenige, in der jeder einzelne Gläubige an das Lösegeld für alles dem Herrn völlig geweiht ist; und alle so vereint mit dem Haupt und erfüllt von der Wahrheit mit seinem Geist müssen eins sein – so wie der Vater und der Sohn eins sind. – Johannes **17:21**.

Die Sozialisten von Paris führten vor kurzem, am Jahrestag *der Kommune*, in *ihrem Maison du People* ein „Passionsspiel“ auf, das den Tod des Erlösers auf Golgatha darstellte.

„Im Dialog wirft der Reuelose Christus Christus die Unvollständigkeit seiner Mission vor, die zwar Güte und Almosen lehrte, aber nicht kühn das Recht auf Leben predigte Das Glück aller, aber die Angst hatte sich seiner Lehre zugewandt. Von Golgatha, das sie mit ihm teilten, würde das ewige Licht kommen. Der Erlöser sagt dann zu den Dieben: „Ich segne euch beide.“ „Und ich verzeihe euch“, antwortet der böse Dieb.

Die Sozialisten und alle Reformatoren spüren, dass sie Anteil an Christus Jesus haben. Das liegt daran, dass er „der Retter der Welt“ ist. Auch unter den Juden „hörte ihm das einfache Volk gern zu“, und wahrscheinlich wurden mehr von ihnen als die Aristokratie seine Jünger Reich ist meist ein egoistisches Interesse. Nur wenige sehen den König in seiner Schönheit – die Schönheit der Heiligkeit. (**Johannes 6:26-37.**) Nach und nach werden alle blinden Augen geöffnet werden, und alle mögen wenigstens das himmlische Brot schmecken.

Die Dramatisierung biblischer Themen wird in Paris immer allgemeiner. Booth, der die Heilsarmee dort befehligte und feststellte, dass die alten Methoden der Armee die Menge nicht mehr anzogen, führte Tabellen zu biblischen Themen ein, das erste war „Die zehn Jungfrauen“ .

Das Stück wurde begeistert aufgenommen und wird wahrscheinlich von der Dramatisierung anderer Ereignisse im Alten und Neuen Testament gefolgt sein.

Von Paris aus wird sich die Modeerscheinung zweifellos nach London, New York und anderswo ausbreiten; und das erinnert uns daran, dass die Theateraufführungen schon früh damit in Verbindung gebracht wurden

In Griechenland hatten laut den frühesten Aufzeichnungen Tänze und Darbietungen ihren Ursprung im Zusammenhang mit religiösen Festen. Und vom fünften Jahrhundert bis zum zwölften Jahrhundert gab es auch in Europa fast, wenn nicht sogar vollständig, sogenannte *Wunder* und *Moralvorstellungen* oder einfach „Wunderspiele“, die in Kirchen und gelegentlich auf der Straße oder in Klöstern aufgeführt wurden .

Zuerst waren die Schauspieler Priester, später schlossen sich Mönche, Nonnen usw. an. Erst im elften Jahrhundert wurden die „Laien“ in Verbindung gebracht. In diesen Stücken wurden Himmel und Hölle, Engel und Erzengel und sogar Gottheiten dargestellt; und obwohl mit dem Wunsch begonnen wurde, die Welt auf unterhaltsame Weise über religiöse Dinge zu unterrichten, war die Wirkung schlecht, der Einfluss erniedrigend. Und das wird wahrscheinlich die Wirkung sein In der Tat wählt Gott derzeit nur das „königliche Priestertum“ aus, und sie sind nicht solche, die unterhalten und zur Wahrheit geführt werden müssen, sondern solche, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, die sie „überwinden“ werden „sonst unüberwindbare Schwierigkeiten, um es und die göttliche Gunst zu erlangen.“ Daher ist Gottes Plan die Verkündigung des Glaubens an den gekreuzigten Christus und des Gehorsams beim Wandeln auf dem schmalen Weg, den er beschritten hat, zur Herrlichkeit und Unsterblichkeit. In diesem Zeitalter ist es für viele *eine Torheit*; Hinter uns, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben.

In London soll eine neue römisch-katholische Kathedrale gebaut werden, die Platz für 10.000 Menschen bietet. Das Grundstück hat einen Wert von 1.300.000 US-Dollar 818 : **Seite 129]** Welt, reich an Glauben, um Erben des Reiches zu sein, das er denen bereitet hat, die ihn überaus lieben.

In Frankreich wurde eine Bewegung gestartet, um die Einkünfte der römisch-katholischen Gemeinden zu besteuern. Das führt dazu, dass die Katholiken, insbesondere die Geistlichen, verärgert sind. Die Sozialisten sind erfreut und hoffen auf einen Aufstand, der ihnen größere Chancen verschaffen wird.

Wie offensichtlich ist, dass dieses Eigeninteresse im Wesentlichen alle Klassen in Frankreich und anderswo kontrolliert. Je weiter die Krise voranschreitet, desto offensichtlicher wird dies für alle, und die Massen werden nach und nach nach Herrschern blicken und sich nach Herrschern sehnen, die selbstlos und liebevoll die Welt in Gerechtigkeit regieren. Sie werden das Königreich begehren, das Gott versprochen hat und das er, ohne dass die Welt es weiß, seit mehr als achtzehn Jahrhunderten vorbereitet hat. Ja, „das *Verlangen* aller Nationen wird kommen“ – der Christus, Kopf und Körper, verherrlicht und in der Macht des Königreichs, – d

Samen Abrahams, der gesegnet werden soll alle Geschlechter der Erde. – Gal.

3:16,29.

Drei Kandidaten für das Amt wurden kürzlich vor dem New Yorker Presbyterium nach ihrer Meinung über das Schicksal von Sokrates und Platon nach dem Tod gefragt. Die Prüfung verlief zufriedenstellend; – wahrscheinlich, weil sie, wie der dritte Kandidat, keine Überzeugung von dem Thema hatten.

Aber warum denken und gebildete Menschen ihr Gehirn nicht für ein so wichtiges Thema einsetzen, das mit Milliarden von Toten und Millionen von Lebenden zu tun hat? Vor allem, warum bekennen sie in ihren Glaubensbekenntnissen öffentlich das, woran nicht mehr als jeder Dritte von ihnen wirklich glaubt? Warum nicht ehrlich, gewissenhaft, wahrheitsgemäß? Ihr „Brot ist auf dieser Seite nicht gebuttert.“ Aber wir wissen, dass die Unwahren und Uehrlichen wahrscheinlich nicht die Wahrheit erfahren werden. Wir gehen davon aus, dass der Herr, genau wie wir, der Ansicht ist, dass solche Redner in ihren Geständnissen nicht mehr Wahrheit wert sind. Der Herr sucht besonders ehrliche Menschen für seine Braut Putation oder Sozialstation.

In Cleveland und der Y.M.C.A. bündeln die Epworth League und die Christian Endeavor Societies ihre Kräfte politisch in der sogenannten „Good Citizenship League“. Die Hallen haben sich zur Politik gemacht, sowohl in Europa als auch in Amerika, und wenn alle, die den *Frieden lieben*, sich mit der „religiösen Partei“ verbünden werden, weil sie glauben, dass dies der einzige Schutz gegen Anarchismus und Untreue ist, dann wird die Gefahr kommen. Und das wird, wie die Heilige Schrift zeigt, geschehen und zum allgemeinen Zusammenbruch der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung führen.

Henry Varley, der Evangelist, der in Oakland, Kalifornien, gearbeitet hat, wurde von den Ministern von San Francisco eingeladen, als nächstes zu kommen, um ihnen zu helfen.

In den Sitzungen wurde darauf hingewiesen, dass dies der Mittelpunkt der Hoffnung ist, die vor uns in der Heiligen Schrift liegt. Das war zu viel für die Geistlichen von San Francisco, und sie beschlossen bei ihrer regulären Versammlung am Montag, dass sie verpflichtet sein würden, ihre Vereinbarung **[R1819: Seite 129]**, um ihn abwechselnd in ihren Kirchen sprechen zu lassen, abzusagen, wenn Herr Varley die Wiederkunft Christi erreichen wollte, so wie sie es auch getan hatten. Ich möchte, dass er sie und ihre Herden wiederbelebt. Sie ernannten drei von ihnen zu einem Komitee, um Herrn Varley zu besuchen und zu befragen und ihre Bedingungen bekannt zu geben. Aber zu seiner Ehre lehnte Herr Varley es ab, eines der Hauptmerkmale des Evangeliums wegzulassen, und bewies damit, dass er sich Christi und seines Wortes schämte, und ging zur Metropolitan Hall, wo er das Wort Gottes ohne Zurückhaltung predigen konnte. Gott segne ihn! Ja, Gott segnet immer diejenigen, die sich seiner und seiner nicht schämen Wort.

Aber wie seltsam sind die Menschen, die etwas über die Bibel wissen, die wissen, dass der Herr seine Kirche mit der Zusicherung ermutigte: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen und dich in mich aufnehmen; und die wissen, dass der Apostel die Kirche hoffte und ermahnte, auf „die Gnade zu hoffen, die euch bei der Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus zuteil werden wird“ und die zumindest manchmal auf diese Weise beten, Dein Reich komme, dein Wille sei eins auf Erden wie im Himmel;“ – wie seltsam, dass sie vor allen Menschen verblendet sind, dass sie den Gegenstand seiner Wiederkunft hassen und diejenigen verachten, die darauf vertrauen, während die Verheißungen Gottes denen gelten, die sein Erscheinen lieben. Schriftgelehrte und Ärzte der Göttlichkeit sind blind für den Fall und können nicht einmal die Zeichen der Gegenwart erkennen.

Kaiser Wilhelms antisozialistischer Gesetzentwurf wurde im Deutschen Kongress abgelehnt. Es sollte die Macht des Kaisers stärken und hätte praktisch jeden, der seine Person oder die Regierungspolitik in Frage gestellt oder kritisiert hätte, als Straftat behandelt. Die römisch-katholische Partei war darauf angewiesen, bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfs behilflich zu sein, aber sie änderte bestimmte Teile zugunsten der Kirche von Rom und brachte sie nur in eine Form, die nur ihnen selbst gefiel. Zweifellos handelten sie nach Weisung: Das Papsttum will es sein bezahlt durch immer größere Zugeständnisse für die Unterstützung des Kaisers bei der Sicherung seines Throns. Wir werden nicht überrascht sein **[R1819: Seite 130]**, wenn wir innerhalb von zehn Jahren ähnliche klerikale Parteien in diesen Vereinigten Staaten finden.

Deutschland war das erste Land, das eine obligatorische Lebens- und Unfallversicherung für alle Arbeiter, Mechaniker usw. eingeführt hat. Ein gewisser Teil der Prämie, je nach Gefahr von einem Viertel bis zu drei Vierteln, wird vom Arbeitgeber und der Rest vom Arbeitnehmer bezahlt. England und Frankreich ziehen in die gleiche Kategorie ein

Richtung.

Mit einem jüngsten Gesetz übernimmt Frankreich die Führung bei der Gewährung von Renten für ältere Arbeitskräfte, die seit vierzehn Jahren Sozialhilfegesellschaften abonniert haben. Die Sozialisten wollten, dass die Maßnahme *für alle gilt*, unabhängig von den „Freundlichen Gesellschaften“, akzeptierten die vorliegende Maßnahme jedoch als *Anerkennung* von Grundsätzen, für die sie schon lange eintreten. Lasst uns alle in der gegenwärtigen Zeit immer mehr dieses Mitgefühl pflegen, auch wenn unsere Hoffnung für die seufzende Schöpfung über die große Zeit der Not hinausgeht, durch die das Königreich des Messias eingeführt wird.

JÜDISCHE ANSICHT.

„Es gibt jetzt 100.000 Juden im Heiligen Land, die Hälfte davon hat es dort in den letzten sieben Jahren angekommen.

„Jerusalem wird anstelle von Greenwich als Anfangsmeridian empfohlen. Eine weniger bekannte Gesellschaft als die Akademie der Wissenschaften in Bologna.

„Rabbi J. Leonard Levy hielt letzten Sonntagmorgen vor der Gemeinde Keneseth Israel einen Vortrag über „Jesus, das Licht der Christenheit.“, sanftmütiger, sanfter Charakter. Unser Gott ist sein Gott. Unser Volk war sein Volk; denn unser Gott ist der universelle Vater und unser Volk die Menschheitsfamilie. Ich kann das Dogma, das um seinen Namen herum aufgebaut wurde, nicht annehmen, und doch wäre ich geistig blind, wenn ich ihm den höchsten Tribut der Bewunderung und des Respekts vorenthalten würde.

„Der größte Tribut, der ihm gezollt werden kann, besteht darin, dass er von 350.000.000 dankbaren Menschen verehrt wird. Was für einen wunderbaren Einfluss er auf die Welt hatte!

„Wo man sich in seinem Geist an ihn erinnert, sind die Männer edler und die Frauen reiner. Wo er in das menschliche Herz eingedrungen ist, ist die Nächstenliebe groß und die Hoffnung stark. Wo er in seinem Geist nachgeahmt wird, wird die Frau verehrt und die Kindheit ist heilig, und dort wächst die süßeste Blume nach, die je blühte, und das Veilchen der Sanftmut verbreitet seinen Duft im menschlichen Herzen.“ – Jewish *Exponent*.

Ein junger israelischer, gebildeter Mann, der mit dem jüdischen Glauben gründlich vertraut war, lernte mehrere christliche Familien kennen und kam auf die Idee, einen Roman zu schreiben, in dem das jüdische und christliche Familienleben dargestellt werden sollte

und kontrastiert. Um die christliche Idee besser zu verstehen, kaufte er ein Exemplar des Neuen Testaments und las es. Seine Studie überzeugte ihn davon, dass Jesus tatsächlich der Messias war, nach dem sein Volk suchte.

In Berlin suchte ein Hebräer nach neuen Bildthemen und wandte sich auf der Suche danach dem Neuen Testament zu. Als er las, beeindruckten ihn die moralische Schönheit des Erretters und die schlichte Reinheit seiner Lehren zutiefst. Je mehr er las, desto mehr wurde er überzeugt, dass Jesus von Nazareth tatsächlich der Sohn Gottes, der Messias, war.

Allmählich, wenn die gesamte Zahl der auserwählten Evangeliumskirche – „die Braut, die Frau des Lammes“ – fast vollendet ist, beginnt die „Blindheit“, die laut göttlicher Vorhersage über achtzehn Jahrhunderte lang auf „Israel nach dem Fleisch“ geruht hat, auf eine Weise zu vergehen, die für dieses Volk ein wunderbares Ereignis sein muss. – Siehe **Röm. 11:25-31**.

In Österreich herrscht große Unruhe, weil die Antijüdische Partei, deren Motto „Hangor, vertreibt die Juden und konfisziert ihr Eigentum“ bei den Wahlen triumphiert hat, in Österreich große Unruhe verspürt.

Wie wir bereits darauf hingewiesen haben, ist mit Judenverfolgung in Österreich zu rechnen; denn dort leben viele von ihnen, und der Herr wird zweifellos die Verfolgung nutzen, um sie zu wecken und ihre Herzen und Gedanken ihm zuzuwenden, damit diejenigen, die noch auf diese Verheißungen vertrauen, anfangen können, an den zu denken, den sie durchbohrt haben und in das Land der Verheißung zurückkehren. -- Jer. **32:37-40; 46:27,28; Rom. 11:25-31**.

=====

[R1820:Seite132]

DER HIMMELICHE SCHATZ.

„Legt euch keine Schätze auf der Erde auf, wo Motten und Rost sie verderben und wo Diebe einbrechen und stehlen; sondern legt euch Schätze im Himmel auf, wo weder Motte noch Rost verderben und wo Diebe nicht einbrechen noch stehlen; denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“ – Matthäus **6:19-21**.

Ein Schatz ist etwas, an dem wir besondere Freude und Freude haben. Er ist in unseren Gedanken, Plänen und Hoffnungen, eine Inspiration in unserem Leben und ein Ansporn für Energie, Ausdauer und Ausdauer für die Hoffnung, die er entfacht. Es gibt nur wenige Menschen auf der Welt, die keine Schätze haben; dennoch geben sie im Allgemeinen solche nach, geben aber wenig Befriedigung, da sie irdisch und daher vergänglich sind. Einige finden ihre Schätze in Reichtum, Ruhm, sozialer Abgrenzung, Häusern und Ländern, Freunden, Zuhause, Familie usw., und darin konzentrieren sie ihre Hoffnungen, in jedem Moment das Leben verwüsten, das Herz in einen Abgrund der Trauer stürzen, der nur an der früheren Höhe seiner Freude gemessen werden kann, als das Leben jung und hoffnungsvoll war, bevor die Schatten der Enttäuschung den Weg kreuzten.

Der Reichtum, der mühsam zusammengetragen und mit großer Sorgfalt verwaltet wird, kann in einer Stunde verschwinden; der Ruhm, den man so früh erlangt hat, kann sich ändern, um nach der Laune der launischen öffentlichen Stimmung zu tadeln; die soziale Auszeichnung, die einem einst den höchsten Platz verschaffte, kann einen nach und nach auf den niedrigsten Platz verbannen, als jemand, der verachtet und verlassen wurde; Häuser und Ländereien können unter dem Hammer des Sheriffs verschwinden; Freunde, denen man seit langem vertraut, können plötzlich die kalte Schulter zeigen und sich als unwahr oder tückisch erweisen; das Zuhause, das man liebt, muss bald oder später auseinanderbrechen; die Familie wird zerstreut werden, oder der Tod wird sie überfallen, oder sogar die Liebe, die auf dem Hausaltar leuchtete, kann aufflackern und unsicher werden oder aussterben. So können die hohen Hoffnungen des frühen Lebens, die sich auf die irdischen Schätze konzentrieren, in ein paar kurzen Jahren zu Asche werden. Wie viele Ich habe es so gefunden! Die Motten der Abnutzung und der Rost der Zeit verderben die schönen irdischen Segnungen; und Diebe durchbrechen und stehlen die Schätze unserer Besitztümer und unserer Herzen, und Trostlosigkeit und Finsternis sind die schmerzlichen Folgen. Aber es ist nicht so bei denen, die einen Schatz in den Himmel gelegt haben.

Die alles entscheidende Frage lautet dann: Wie können wir einen Schatz im Himmel anhäufen? und welche Art von Schätzen werden in diesem sicheren Verwahrungsort angenommen?

Wir haben die Gewissheit des göttlichen Wortes, dass alles, was rein, heilig und gut ist, dort annehmbar ist. Die höchsten Schätze dort sind die persönliche Freundschaft und Liebe Christi, „der Schöne unter den Zehntausenden und der Allerliebste“. Wenn wir diesen Schatz gewonnen haben, haben wir einen solchen gewonnen

ändert sich nie, einer, dessen Liebe immer erkaltet und von dem uns nichts trennen kann – „weder Trübsal, noch Bedrängnis, noch Hungersnot, noch Verfolgung, noch Blöße, noch Gefahr, noch Schwert;“ denn seine Liebe und Freundschaft sind nicht wie die dieser Welt, die uns in der Stunde der Not verlässt. Auch kann „der Tod“, der die Freundschaften seines Lebens oft in Vergessenheit bringt, „noch Engel“, selbst mit all dem überlegenen Charme sanft ihre Reinheit und Herrlichkeit; noch die „Fürstentümer und Mächte“ der Dunkelheit, die widergespiegelt sind, um die verlobte Jungfrau Christi von ihrem geliebten Bräutigam zu trennen ;noch irgendeines der „Gegenwärtigen oder Zukünftigen“, „weder die Höhe“ der vorübergehenden Erhöhung, noch „die Tiefe“ der Not und des Kummers, „noch irgendein anderes Geschöpf“ im Himmel auf der Erde, getrennt von seiner besonderen Liebe, die der Herr auserwählt hat, die in ihm ihren höchsten Schatz gefunden hat. – Cant. **5:10,16**.

Auch wird kein anderes Geschöpf im Himmel oder auf der Erde von ihm jene Zeichen besonderer Gunst erhalten, die die größte Freude seiner geliebten Braut sind und immer sein werden. Auch wenn „die ganze Familie Gottes im Himmel und auf der Erde“ durch ihn gesegnet wird, wird seine Frau mit ihm bei der Arbeit zusammenarbeiten, aber sie allein wird *seine Gefährtin, seine Vertraute, sein Schatz sein*. Diese enge Beziehung der Kirche zu Christus wurde in den Worten des Herrn zu seinem vorbildlichen Volk dargelegt (**5. Mose 14,2**), von dem der Apostel Petrus (1. **Petrus 2,9**) zeigt, dass es nicht zu ihnen, sondern zu ihren Gegenbildern, der auserwählten Kirche, gehörte. Zu ihnen sagte er: „Denn du bist ein heiliges Volk [**R1820:Seite 133**] dem Herrn, deinem Gott, und *der Herr hat dich erwählt.*“ *ein besonderes Volk für sich zu sein, über* allen Nationen, die auf der Erde sind.“ Und der Nachdem der Apostel gezeigt hat, dass das vorbildliche Volk Gottes gestolpert ist und sich einer solchen besonderen Gunst als unwürdig erwiesen hat, wendet er das Versprechen an die Kirche des Evangeliums an und sagt: „Aber *ihr seid* die auserwählte Generation, das königliche Priestertum, die heilige Nation, das besondere Volk; ihr sollt die Lobpreisungen dessen verkünden, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, die *in der Vergangenheit nicht das Volk waren, sondern jetzt das Volk dessen sind.*“ Gott. – 1. **Petr. 2:9**.

Und Gott hat uns überaus große und kostbare Verheißungen gemacht – Verheißungen, nicht nur der Erlösung und Befreiung von Sünde und Tod und der Anerkennung als Söhne und Erben Gottes durch Christus zum Erbe des ewigen Lebens, sondern mehr noch: Er hat uns durch seine Gnade dazu berufen, die Braut seines einzigen Sohnes und *Erben zu sein* – der „Erbe aller Dinge“, um sein inniger und ewiger Begleiter in allen Dingen zu sein „Miterben“ mit ihm fallen in seinen Besitz, so dass „alle Dinge auch unser sind“, wenn wir „Christus“ sind; „um auch“ Teilhaber zu sein „göttliche Natur“ und Herrlichkeit und Königreich; sogar um mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm ein „königliches Priestertum“ zu gründen, in dem alle Welten gesegnet werden sollen.

Herzlichst ist die Einladung (**Psalms 45,10.11**): „Höre, o Tochter, und bedenke, und neige dich zu dir; vergiss auch dein eigenes Volk und das Haus deines Vaters [die Welt.“

und seine Ambitionen, Hoffnungen und Ziele]; so soll der König [Jehovas Gesalbter] sich sehr nach deiner Schönheit sehnen; denn er ist dein Herr und bete ihn an Da muss ein Fehler vorliegen! Kam die Einladung nicht wie die Vision eines Traums, der zerstreut werden muss, wenn ein gesundes Urteil zur Wirklichkeit erwacht ist? Ach nein! Und nun entsiegelt er durch seinen Geist unser Verständnis und bringt die Materie mit der ganzen Frische seiner eigenen Persönlichkeit zum Ausdruck. Aber welche „Schönheit“ habe ich? Ich weiß, dass ich nicht alle Gnaden des Geistes in ihrer Herrlichkeit und Vollkommenheit habe; möglich, Gott zu gefallen?

Darum ergreife ich mit großer Freude und Dankbarkeit sogar diese gnädige Einladung und nehme ohne Anmaßung die selige Hoffnung an und strebe nach dem Zeichen meiner hohen Berufung, die von Gott in Christus Jesus stammt, im demütigen Vertrauen darauf, dass der, der das gute Werk der Gnade in mir begonnen hat, es bis zu dem Tag vollenden wird, an dem er mich vor sich erscheinen lassen wird „ohne Flecken, Falten oder dergleichen.“

Kaum wird die gnädige Einladung so angenommen, da wird der zukünftigen Braut die Freude des Herrn zum Ausdruck gebracht. Höre: „Ihr werdet mir gehören an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ „Deine Augen werden den König in seiner Schönheit sehen.“ geschrieben[der Name des Bräutigams, der künftig unser sein soll – Apostelgeschichte **15:14**], den **niemand** kennt[1 **Kor. 2:14**] rettet den, der es empfängt.“

„Siehe, ich bin allezeit bei euch [in Gedanken und liebevoller Aufsicht und Fürsorge], bis ans Ende des Zeitalters.“

„Dennoch sage ich dir die Wahrheit. Es *ist für dich* nützlich, dass ich [persönlich] zu dem gehe, der mich gesandt hat: Ich gehe und bereite einen Ort für dich vor *Gib dir einen anderen Tröster, damit er für immer bei dir* bleibe, nämlich den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht annehmen kann, weil sie ihn nicht sieht und ihn auch nicht kennt Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird bei euch sein. Ich will euch nicht ohne Trost lassen: Ich werde zu euch kommen. Er, der mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren. Wir werden zu ihm kommen und unsere Wohnung bei ihm machen.“ **Jes.33:17; Offb.2:17; Matthäus 28:20; Johannes 16:7,5;**

14:2,3,15-18,21-23.

Höre noch einmal, wie der Herr seine Stimme erhebt im Gebet zu seinem Vater und unserem Vater, zu seinem Gott und unserem Gott (**Johannes 20:17**): „Vater, ich will, dass auch die, die du mir gegeben hast, bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen. Johannes **17:24,9,10**.

Kostbare Worte! Bewege sie immer wieder, Geliebte des Herrn, dass all ihre Süße deine Seelen durchdringe und deine schwindenden Kräfte mit neuer Kraft, Mut und Eifer stärke, um den schmalen Weg entlangzugehen, bis deine Augen „den König in seiner Schönheit sehen“ werden.

Andere Schätze, die wir im Himmel auflegen dürfen, sind die Zeichen gerechter Anerkennung und Auszeichnung unter den Guten und Heiligen, die sich aus Seeland, Treue gegenüber dem Herrn und geduldigem Aushalten der Drangsal in seinem Dienst im gegenwärtigen Leben ergeben müssen. Während ein überragendes und ewiges Gewicht der Herrlichkeit das Erbe des Falles des auserwählten Leibes Christi sein soll, der jetzt Schätze im Himmel niederlegt, macht der Apostel Paulus dies klar zum Ausdruck Der Schatz kann durch besonderen Eifer und Treue unter den besonderen Kunstversuchen der Gegenwart vergrößert werden. (2. **Korinther 4,17.18.**) Schätze, auch des Geistes und des Charakters, werden wir im Himmel ruhen finden; denn nichts, was gut und wahr und der Erhaltung würdig ist, soll denen verloren gehen, die ihre Investitionen der Bewahrung des Herrn anvertraut haben. Dies sind unvergängliche Schätze, die weder im Laufe der Zeit noch von uns verlangt werden Die Umstände werden uns entgehen dürfen. Zu den Schätzen im Himmel werden auch alle wahren und edlen Freundschaften gehören, die hier auf der Erde auf Gerechtigkeit und Wahrheit gegründet sind, sei es auf natürlicher oder geistiger Ebene [**R1821: Seite 134**] Ebene. Zum Beispiel wird jemand auf der spirituellen Ebene des Seins nicht geneigt sein, die liebevolle Loyalität einer früheren irdischen Freundschaft zu vergessen oder zu ignorieren, die seiner durstigen Seele in Zeiten der Not oft eine Tasse kaltes Wasser reichte. Sicherlich werden einige besondere Zeichen der Gunst der Hoherhabenen die Wertschätzung der alten Freundschaften zum Ausdruck bringen (**Mt 10,41.42; Hebr. 6:10**), und die Erwidern solch dankbarer, liebevoller Herzen wird Teil des Schatzes sein, der lange im Himmel lag und dann verwirklicht wurde. Auch die besondere Freundschaft mit denen auf der spirituellen Ebene, die hier und jetzt begonnen und geschätzt wird, wird nichts von ihrem Wert und ihrer Süße verlieren, wenn

Oh, wie kostbar werden die himmlischen Schätze sein, wenn wir sie im Licht der neuen Evangeliumszeit betrachten – als herrliche Realitäten, unverdorben und unvergänglich! Mit welcher Freude werden die Treuen beginnen, sie zu verwirklichen, wenn sie zuerst den Willkommensgruß des Meisters vernehmen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener: Du warst in einigen Dingen treu, ich werde den Herrscher über viele Dinge machen: Tritt ein.“ die Freude des Herrn.“ Dann wird der Willkommensgruß der Verherrlichten folgen

Brüder des gesalbten Leibes; und wenn die jubelnden Lieder der Engel den Ausfluss unseres Herrn, des Fleisches, begrüßten, können wir uns dann vorstellen, dass sie schweigen würden, wenn der gesalbte „Leib“ in die Herrlichkeit aufgenommen wird und ihr Werk im Fleisch beendet ist? Gewiss nicht: Wenn „Freude im Himmel über einem Sünder ist, der Buße tut“, werden die frohen Jubelrufe sehr hoch erhoben, wenn die Kirche es tun wird. Sie haben ihren Lauf beendet und sind in ihre Belohnung eingetreten. Und während sich die Botschaft auf der Erde verbreitet, werden alle Geschöpfe im Himmel und auf der Erde während der etablierten irdischen Phase des Königreichs gemeinsam jubeln. – Offb. **5:11-13**.

Wer kann in der Tat den Wert der himmlischen Schätze schätzen? Ihr Wert übersteigt unser gegenwärtiges Vorstellungsvermögen; doch mit einer ungefähren Wertschätzung von ihnen behalten wir sie im Auge und legen fleißig viele von ihnen in den Himmel, versichert, dass sie weder verderben noch rosten können, noch Diebe durchbrechen oder stehlen können oder Wichtigkeit. Wenn vier Herzen nur auf die himmlischen Schätze gerichtet sind, dann können uns die Enttäuschung und die Prüfungen des gegenwärtigen Lebens tatsächlich nicht überwältigen, auch wenn sie uns Schmerz und Kummer bereiten mögen. Geistliche Söhne Gottes, das sind unsere wahren Schätze; und unsere Herzen rühmen sich immer mehr in ihnen.

„Lasst uns die Dinge dieser Erde leicht berühren
und sie nur von geringem Wert schätzen“,
und lasst unsere Schätze, die im Himmel liegen, und unsere Herzen dort wohnen.

**DER EINFLUSS DER HIMMLISCHEN SCHÄTZE AUF DAS
GEGENWÄRTIGE LEBEN.**

In diesem Blick auf die himmlischen Schätze können wir sehen, welchen deutlichen Einfluss solche Hoffnung und dieser Ehrgeiz auf das gegenwärtige Leben haben müssen überwältigen.(2)

Es hilft uns zu erkennen, dass die zukünftige Zustimmung auch unserer gegenwärtigen Feinde ein Schatz ist, den es wert ist, gesucht zu werden. Nach und nach kann sich der gegenwärtige Gegner von seinem Irrtum bekehren, und wenn er zurückblickt und sich an die geduldige Ausdauer, Treue und gleichmäßige Freundlichkeit des Mannes erinnert, der früher verachtet, gehasst, geschmäht und verfolgt wurde, kann sich der Geist der Verfolgung in Trauer und Reue und der frühere Hass in Liebe und Bewunderung verwandeln. Dies bringt der Apostel zum Ausdruck, indem er sagt: „Geliebte ... redet ehrlich miteinander“.

die Heiden, damit sie, während sie gegen euch als Übeltäter reden, durch eure guten Werke, die sie sehen werden, Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung.“

(1. **Petr. 2,12.**) Und diese Liebe, dieser Lohn der Gerechtigkeit, wird ein Teil des Schatzes der Zukunft sein. Auch das Volk Israel wird nach und nach auf den schauen, den es durchbohrt hat, und seinetwegen werden sie trauern.

(Sach. 12:10.) Diese gesegnete Zufriedenheit wird Teil des Schatzes des Herrn sein, den er bei diesem ersten Kommen mühsam zur Bewahrung durch den Himmel angelegt hatte. Es war die Aussicht auf diesen Schatz, die ihm half, Spott, Schmach, Verachtung, Undankbarkeit, Schmerz und Tod so geduldig zu ertragen. Trotz all seines Leidens wurde er weder entmutigt noch schwach, sondern blickte voller Zuversicht auf die Freude der Zukunft, die vor ihm liegt – der Freude einer erneuerten, dankbaren und liebevollen Rasse. So hat auch unser himmlischer Vater sechstausend Jahre lang geduldig die Undankbarkeit und Bosheit der Menschen getragen und seinen Regen und seine Sonne auf den Gerechten, den Ungerechten, gesandt, und zu einem hohen Preis für die unverbesserliche Erlösung und Wiedergutmachung sorgen, die ihm nach und nach auch den Schatz dankbarer Herzen offenbaren wird, der ihm bis in alle Ewigkeit Lob zusprechen wird ihre Erlösung. Ebenso wird die Freude der treuen Söhne Gottes sein, die jetzt ebenfalls einen Schatz im Himmel niederlegen.

So wie wir jetzt in liebevoller Erinnerung auf den würdigen Charakter und das edle Beispiel eines heiligen Vaters oder einer lieben Mutter mit einem Grad an Wertschätzung zurückblicken, den die Kindheit nicht erkennen konnte, so werden Männer nach und nach lernen, jeden würdigen Charakter zu schätzen; und so wird jede gute und edle Tat schließlich ihre gebührende Belohnung erhalten.

=====

[R1821:Seite130]

PRIESTERHANDWERKTOPPOSIERTEFREIHEIT.

[ABGESCHLOSSEN AUS UNSERER AUSGABE VOM 1. MAI.]

DIE FRÜHEN KIRCHEN GESUND.

NICHT nur waren die Einzelnen der frühen Kirche frei, sondern jede Gemeinde war frei von der Kontrolle jeder anderen Gemeinde. Auch wenn die Apostel durch göttliche Ernennung die Kompetenz hatten, alle Angelegenheiten zu leiten, taten sie dies nicht *willkürlich*, sondern respektierten immer die Rechte und Freiheiten jeder Gemeinde und jedes einzelnen Christen. Sie bewiesen, tadelten und ermahnten, aber es war so mit Langmut und Geduld und durch das Aufzeigen der Fehler in Lehre und Praxis, so wie es die Demütigen der Brüder zu tun hatten.

Die gesamte Ordnung der frühen Kirche basierte auf (1) *dem Vertrauen* in den Herrn und auf einander als Teilhaber seines Geistes, (2) *der Liebe* zum Herrn und zu allen, die seinen Geist besaßen, (3) *dem Gehorsam* gegenüber dem Willen des Herrn, in welcher Form auch immer Ich habe nicht vergessen, dass Gott erklärt hat, dass er der Kirche Lehrer, Hilfskräfte usw. zur Verfügung stellen würde, um sie in **der** Wahrheit und in ihrem Geist aufzubauen. Sie waren daher auf der Suche nach denen, die Gott als solche Helfer senden könnte; doch wurden sie ermahnt, nicht jede Lehre des Geistes anzunehmen, sondern durch das Wort Gottes zu versuchen oder zu beweisen, ob die Lehren und Lehrer von Godorf stammten oder nicht, als Lehrer, die sich verwandelten, um als Diener **[R1822: Seite 131]** des Lichts zu erscheinen und bewies seine Lehren, indem er sich wiederholt auf die Schriften des Alten Testaments berief.

Da sie die Überlegenheit der Apostel kannten und merkten, wie sehr der Herr Vertrauen in sie hatte und sie einsetzte, akzeptierten die frühen Kirchen bereitwillig das Urteil der Apostel, wer von ihrer Zahl natürlich und geistlich am besten dafür geeignet wäre, ihre „Ältesten“ zu sein oder die Hauptleitung und Aufsicht über die Arbeit in ihrer Mitte zu haben. Und der Apostel zeigt, dass er nach seiner Eignung beurteilte auf die gleiche Art und Weise, wie wir jetzt urteilen sollten, und nicht nach einer übermenschlichen Intuition. – Siehe ***Titus 1:6-11***.

Aber es ist sehr offensichtlich, dass der Apostel entgegen dem Willen der Gemeinde in keiner Kirche „Älteste“ ernannte. Es war der Wille der Kirche, dass der Apostel sie auswählte; sie hatten mehr Vertrauen in seine Erfahrung, sein unvoreingenommenes Urteil usw. als in ihre eigenen. Liebe und Vertrauen waren die Grundlage für Gehorsam und nicht für willkürliche Autorität. Diese Tatsachen müssen bedrücken

sich auf alle, die mit offenen Augen das Neue Testament lesen. (**Hebräer 13,17.**) Selbst wenn die Apostel einen der jüngeren Brüder in den Dienst beriefen oder entsandten, geschah dies nicht aus willkürlicher Autorität, sondern aus *einer Bitte*, der sie aufgrund ihres Vertrauens in ihn als treuen und erfahrenen Diener der Wahrheit wahrscheinlich folgen würden.

(Siehe **2Kor 8,17; 1Tim 1,3.**) Diesen Rufen und Bitten wurde jedoch nicht immer Folge geleistet, und der Apostel nahm es nicht übel, wenn die Brüder manchmal anders fühlten und handelten als seine Vorschläge oder Bitten. (Siehe **1Kor 16,12.**) Im Gegenteil, einige der „Ältesten“ wurden zu Selbstsüchtigen und redeten böse über die Apostel. Sie wurden jedoch nicht anathematisiert: Die Kirche wurde lediglich darauf hingewiesen, wie sie urteilen sollte, und ein anderer, geeigneterer Bruder *wurde vorgeschlagen*, aber nicht ernannt (**3. Johannes 9-12**) – was darauf hindeutet, dass jeder Gemeinde volle Freiheit gewährt wurde. Aber manchmal wurde darauf geachtet, dass die spirituell Gesinnten den Rat des Herrn durch seine Sprachrohre, die Apostel, empfangen würden. – 1. **Johannes 4:6; 1Kor. 14:37,38.**

So werden auch bei der Einführung von Brüdern in die Kirchen Gewalt und Autorität ignoriert, während die Freiheit aller sogar von den Aposteln respektiert wird, die nicht befehlend, sondern bittend, nicht willkürlich schreiben, sondern die Gründe nennen, warum die Gelobten hoch geschätzt werden sollten. (Siehe **Phil 2,29,30; Philemon 12,17; Kol.**

4:10; 3Johannes 8.) Bei alledem taten die Apostel nichts weiter als das, was alle „Brüder“ zu tun hatten. (**Apostelgeschichte 18:27.**) Und diejenigen, die die Briefe empfangen, waren nur durch ihre Liebe und ihr Vertrauen verpflichtet, auf solche Briefe zu reagieren; Daher hätte wahrscheinlich ein Empfehlungsschreiben des heiligen Paulus, das in denselben Worten verfasst war, einen größeren Einfluss gehabt als wenn es von jemand anderem gekommen wäre, einfach aufgrund des uneingeschränkten Vertrauens der Kirchen in sein Urteilsvermögen und der Sorgfalt, mit der sie ihre Interessen wahrnahmen.

Da das Gebiet kleiner und die Reisemöglichkeiten viel unvollständiger waren, waren die von der frühen Kirche verwendeten Briefe eher *spezieller* als *allgemeiner Natur* und wurden den Kirchen überreicht, anstatt von den besuchenden Brüdern getragen zu werden. Sie wurden geschrieben statt gedruckt und waren für einen einmaligen Besuch statt für ein Jahr gedacht, wie es auch die Einführungsbriefe sind, die jetzt unter ihnen verwendet werden.

Die Finanzmethoden in der frühen Kirche waren, obwohl nicht *gesetzlich geregelt*, einfach und voller individueller Freiheit wie jetzt bei uns. Kirchenbankmieten, Kirchenmärkte usw. waren nicht als Mittel bekannt, um die Sache des Herrn voranzutreiben. Die „Ältesten“ in jeder kleinen Gemeinde dienten nicht für schmutzigen Gewinn, sondern für einen bereiten Geist. (1. **Petr. 5:2,3.**) Sie hielten die wöchentlichen Sitzungen ab, ohne an eine Entschädigung zu denken; – wahrscheinlich setzten sie ihre übliche Arbeit fort oder

Geschäft für den Lebensunterhalt. Die reisenden „Ältesten“, wie Paulus, Barnabas, Silas, Petrus, Timotheus usw., die ihre gesamte Zeit dem Dienst widmeten, manchmal „mit ihren eigenen Händen geschaffen“, um für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, aber manchmal wurden sie teilweise durch die freiwilligen Beiträge derjenigen unterstützt, die *zuvor* mit der Wahrheit gedient hatten. (Siehe **Phil. 4:10-18.**) Aber sie scheinen alle anstrengend zu sein vermieden es, von denen, die sie für Christus gewinnen wollten, etwas zu erbitten oder zu empfangen. (Siehe **3Johannes 7,8; 1Kor.9,12-15; 2Kor.11,8,9.**) Die Apostel wollten jedoch um der Geber willen sehen, dass die Wahrheit einen solchen Einfluss auf sie nahm, dass sie Freude daran hätten, für die Verbreitung der Wahrheit zu *sorgen*. Und deshalb akzeptierte er für seine eigenen Bedürfnisse und für die Bedürfnisse derer, die seine Mitarbeiter und unter seiner Aufsicht waren, das, was den Kirchen gedient hatte bereitwillig anzubieten. Und obwohl er manchmal auf die Pflichten und Privilegien des Volkes des Herrn *hinwies*, verlangte er, soweit wir wissen, nie direkt um Geld, außer für die Armenhilfe der Kirche in Jerusalem ;--wahrscheinlich in einer Zeit der Hungersnot.

Im Großen und Ganzen, liebe Brüder, gratulieren wir Ihnen dazu, dass wir als heutige Vertreter des Herrn in all diesen Themen, soweit wir das beurteilen können, in etwa in derselben Position stehen wie die frühe Kirche. Die Prinzipien, nach denen wir arbeiten, sind identisch mit denen der ursprünglichen Kirche, und die Methoden werden nur durch veränderte Umstände und Möglichkeiten modifiziert.

Jeder Einzelne und jede kleine Versammlung ist frei, absolut frei, es sei denn, sie wird freiwillig durch Liebe, Vertrauen und Gehorsam gegenüber unserem Herrn und durch die Liebe zueinander kontrolliert. Auch wir erwarten, dass der Herr jedes Mitglied im **[R1822: Seite 132]** Körper so EINSETZT, wie es ihm gefiel (1. **Korinther 12,26-31**); und wir versuchen, dies anhand der vom Apostel dargelegten Merkmale zu erkennen. Auch wir erkennen Charakter und Hingabe als wesentliche Voraussetzungen für einen *Gläubigen* (jemanden, der auf das Loskaufopfer Christi vertraut) an, bevor er „geeignet“ sein könnte, die Wahrheit zu lehren billiger, als wir *separat* veröffentlichen könnten, von dem aus diejenigen, die Traktate verwenden können, sie frei haben können, unabhängig davon, ob sie einen Beitrag leisten können oder nicht; von dem die Armen mit den regelmäßigen Besuchen und Predigten von ZION'S WATCH TOWER versorgt werden; von dem aus der Tausendjährige Morgen als Prediger der gegenwärtigen Wahrheit dies gesandt hat Auf der ganzen Welt werden sie zu niedrigen Preisen und in verschiedenen Sprachen an die Armen ausgeliehen, die sie weitergeben und so an der Verkündigung des Evangeliums gemäß den gegenwärtigen verbesserten Möglichkeiten teilhaben können. Und auch wir sind erfreut, die Beweise der Liebe zur Wahrheit zu sehen, die sich auf das Taschenbuch und das Bankkonto erstrecken, haben aber das Gefühl, dass wir weder die Autorität noch den Wunsch haben, im Namen unseres Herrn zu *betteln*.

Lasst uns feststehen in der Freiheit, womit Christus uns frei gemacht hat, und

Erlaube der Liebe, und nur der Liebe, die einschränkende Kraft in unseren Herzen und unserem Leben zu sein; und in allen Angelegenheiten von geringer Bedeutung sagen wir, wie der heilige Paulus darüber sprach, das Haar lang oder kurz zu tragen; – „Wenn aber jemand zum Streiten geneigt ist, so haben wir keinen solchen Brauch [als Gesetz], und auch die Kirchen Gottes haben wir nicht.“ – 1. **Korinther 11,16.**
=====

[R1822:Seite134]

DEIN KOSTBARER GLAUBE.

„Damit die Prüfung eures Glaubens, die viel kostbarer ist als Gold, das vergeht, auch wenn es mit Feuer auf die Probe gestellt wird, zu Lob und Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi gefunden werden soll.“ – 1. **Petrus 1:7.**

Der Glaube enthält die beiden Elemente der intellektuellen Gewissheit und des Vertrauens ins Herz. Ersteres ist der Glaube im abstrakten Sinne; letzteres ist seine konkrete Form. In diesem letzteren Sinne lesen wir im vollsten Sinne: „Mit dem Herzen glaubt der Mensch an die Gerechtigkeit.“ (**Röm. 10:10.**) Sowohl der Kopf als auch das Herz – der Verstand und die Zuneigung – sind für diesen Glauben notwendig, ohne den es „unmöglich ist, Gott zu gefallen“ (**Hebr. 11:6**); obwohl viele meinen, sie hätten Glauben, wenn sie nur eines seiner wesentlichen Elemente haben. Bei manchen ist es alles Emotion, bei anderen ist es alles Intellektualität;

Ein intellektuelles Verständnis der Grundprinzipien der göttlichen Wahrheit – nämlich der Existenz eines persönlichen, intelligenten **[R1822: Seite 135]** Gottes, des Schöpfers und Erhalters aller Dinge, und seines Zwecks und Erlösungsplans durch seinen einziggezeugten und geliebten Sohn Jesus Christus – bildet die *Grundlage* des Glaubens; Der persönliche Gott, der der Urheber unseres Seins ist und der als Vater das bedingungslose Vertrauen und die Liebe seiner Kinder einlädt, bildet den *Oberbau* unseres Glaubens.

Die Prüfung unseres Glaubens, auf die sich der Herr und die Apostel beziehen, ist daher eine Prüfung nicht nur unserer intellektuellen Erkenntnis der göttlichen Wahrheit, sondern auch einer Prüfung unseres Herzensvertrauens auf Gott. In beider Hinsicht wird jedes wahre Kind Gottes seinen Glauben auf eine harte Probe stellen, und als Soldat Christi soll er es nicht versäumen, für den Konflikt gewappnet zu sein. Wenn ein Angriff auf die intellektuellen Grundlagen unseres Glaubens erfolgt, sollten wir das tun Sorgen Sie dafür, dass wir für jeden Punkt unseres Glaubens ein „Thussaith der Herr“ haben. Das Wort Gottes soll jede Frage klären und keine menschlichen Philosophien, wie genial sie auch sein mögen, in die Labyrinth des Irrtums führen; Erschrecke, und wenn er so geschwächt ist, wird der wachsame Widersacher gewiss einen Schwall der Versuchung gegen ihn senden, und groß wird die Seele sein 'speril.

[R1823:Seite135]

Lasst uns deshalb gut auf die Grundlagen unseres Glaubens schauen – studiert die Lehre und macht uns eine klare intellektuelle Vorstellung von jedem Element der göttlichen Wahrheit, die das inspirierte Wort dem Volk Gottes präsentiert; lasst uns verwurzelt, geerdet werden,

fest, fest im Glauben, in den Lehren Gottes, und halte sie fest: Sie sind die göttlichen Beglaubigungen; und lasst uns ihnen die Ehre geben, damit wir sie jederzeit entgleiten lassen. – Hebr. **2:1**.

Aber wenn die Lehren klar als Grundlagen des Glaubens verstanden werden, müssen wir auch gut auf den Überbau des Herzensvertrauens achten, der durch Stürme und Überschwemmungen wirklich stärker gefährdet ist als die Grundlagen, da er ständiger ausgesetzt ist. Der Apostel Petrus erzählt uns, dass er einen bewährten Glauben ausprobiert hat, einen Glauben, der die Prüfungen des Gebotes bestanden hat und siegreich daraus hervorgegangen ist, ist in den Augen Gottes sehr wertvoll. Das heißt, das ist immer der Fall. Wir gehen durch Konflikte und bewahren immer noch nicht nur die Wahrheit, sondern auch unser Vertrauen in Gott und unser Vertrauen auf seine Versprechen in der Dunkelheit und im Licht, unsere Integrität des Herzens und unserer Absichten und unser Eifer für Wahrheit und Gerechtigkeit, unsere Charaktere sind stärker, symmetrischer und christusähnlicher geworden und daher Gott wohlgefälliger, der uns für genau diese Sache der Disziplin unterwirft.

Darum: „Geliebter, haltet euch nicht fremd über die *Feuerprobe*, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre. Sondert euch, alle, die ihr an den Leiden Christi teilnehmt, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit großer Freude frohlocken könnt.“ (1. **Petr. 4,12.13**) Prüfungen des intellektuellen Glaubens, die durch die Darstellung einer falschen Lehre hervorgerufen werden, sondern um Vorwürfe und Verfolgung um Christi willen, sei es wegen der Einhaltung seiner Lehren oder wegen der Übereinstimmung mit seiner Gerechtigkeit. Denn der Apostel fügt hinzu: „Wenn jemand wegen des Namens Christi geschmäht wird, seid ihr glücklich; denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch.“ in seinem Namen.

Der Prophet Daniel sagt auch, dass besonders in dieser Zeit des Endes „viele gereinigt und weiß gemacht und *auf die Probe gestellt werden*“; und **Maleachi (3:2,3)** vergleicht die Prüfungen dieser Zeit mit dem „Feuer des Läuterers“ und mit der „Reinseife“, die dazu bestimmt sind, das Volk des Herrn zu läutern und zu reinigen. Der Apostel Paulus fordert, dass wir den guten Kampf des **Glaubens** bekämpfen und Bedrängnisse geduldig **bis zum Ende** ertragen. Hrsg durch den Psalm und andere dem vom Sturm heimgesuchten und leidenden Volk Gottes. – Siehe **Psalms 77:1-14; 116:1-14; 34:19; 31:24; 2Thess.3:3**.

Bist du dann, lieber Bruder oder Schwester, auf allen Seiten von der Versuchung bedrängt, daran zu zweifeln, dass Gottes Schutz, seine Liebe und Fürsorge *dir gehören und* dass seine kostbaren Versprechen *dir gehören*? Bist du entmutigt und mutlos geworden? Sind die Feinde zu groß und zu stark für dich? Kommen die Vorwürfe mit erdrückender Wucht, und hängen die Wolken schwer über dir

scheinbar wehrloser Kopf? Ah, genau hier muss der Glaube seinen Sieg erringen!
Ist es nicht verheißen: „Das ist der Sieg, der überwindet, ... sogar dein Glaube?“ Es ist dein Glaube, der jetzt auf die Probe gestellt wird. In den ruhigeren Tagen, als die Sonne hell auf dich schien, hast du ruhig den Grundstein für die Erkenntnis der Wahrheit gelegt und den Überbau des christlichen Charakters errichtet. Mut zum Durchhalten; halte an deiner Hoffnung fest; erinnere dich an die Versprechen, sie gehören dir; und „wirf nicht dein Vertrauen weg, das einen großen Lohn in der Belohnung birgt.“ „Unruhe und Vertrauen sollen deine Stärke sein“,

„Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn“, und der Glaube hat seinen Sieg errungen. Dann wird zu gegebener Zeit die Hand des Herrn erkannt werden, die dafür sorgt, dass alles zum Guten für euch zusammenwirkt, gemäß seinem Versprechen. Dieser Beweis deines Glaubens, sagt Petrus, ist kostbarer als Gold, das vergeht, auch wenn es im Feuer versucht wurde.
=====

[R1823:Seite135]

THEWALKTOEMMAUS.

– 9. JUNI, **LUKAS 24:13-32.** –

Goldener Text – „Er öffnete die Heilige Schrift.“ – Lukas **24:32.**

EIN Gedanke im Zusammenhang mit dieser vertrauten Erzählung ist das Privileg und der Segen der Gemeinschaft der Heiligen. Wo immer zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, sagte der Herr, da bin ich in ihrer Mitte. (**Matthäus 18,20.**) Diese beiden Jünger (keine Apostel: siehe **Verse 18,33**) diskutierten ernsthaft über die traurigen Ereignisse der letzten Tage, die sie alle sehr verwirrten. Sie hatten darauf vertraut, dass der, der gekreuzigt wurde, der wahre Messias war, der von den Propheten vorhergesagt worden war: Er schien so perfekt auf die Beschreibungen der Propheten zu passen, aber jetzt wurde er allgemein sehr geschätzt. Sie hatten den Herrn geliebt und auf ihn vertraut, und es war ihnen eine Freude, sich an seinen süßen Geist, seinen weisen Rat, seine wunderbare Lehre und seine große Liebe für jeden von ihnen persönlich zu erinnern.

Wie seltsam es schien, dass so jemand sterben sollte!

[R1823:Seite136]

Ja, sie liebten den Herrn und freuten sich, miteinander zu reden und an seinen Namen zu denken; und der Herr erhörte und vernahm ihn (**Mal 3,16.17**): Er war die ganze Zeit neben ihnen, obwohl sie es nicht wussten, und bald schien er sie einzuholen und grüßte den Fremden. Dann folgte die wunderbare Öffnung der Heiligen Schrift für sie. Wie vertraut der Fremde schien mit dem Gesetz und den Propheten; und wie wunderbar er das Netz logischer und biblischer Argumente verwob, um zu beweisen, dass der Messias diese Dinge leiden musste, bevor er in seine Herrlichkeit eingehen konnte! Sicherlich stand alles in den heiligen Schriften, aber sie hatten es noch nie zuvor gesehen. Wie vernünftig, wenn man es betrachtet!

Dann erzählten sie ihm von der seltsamen Nachricht, dass sie an diesem Morgen von seiner Auferstehung gehört hatten, und sie erklärte ihm weiter, wie dies auch geschehen könne, wie die Propheten es vorhergesagt hatten. Sie näherten sich ihrem Zuhause und der Fremde wollte sich deshalb von ihnen verabschieden.

Ernsthaftigkeit und großzügige Gastfreundschaft waren starke Anreize für den Herrn, wie sie es immer sind. Also nahm er die Einladung an, und bald wurde ihnen bewusst, dass der Herr selbst tatsächlich ihr Gast war. Und sein Segen sank tief in ihre Herzen, und sie sagten zueinander: „Brannte übrigens nicht unser Herz in uns?“

Nehmen wir uns die kostbare Lektion dieses Vorfalls zu Herzen, damit wir es können

genieße immer mehr der Segnungen der Gemeinschaft mit dem Herrn und untereinander. Wenn vier Herzen demütig, ernst und treu sind; wenn vier Freude am Herrn und an seiner Wahrheit haben; wenn unser Handeln von den edlen Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit geleitet wird; und wenn vier aufrichtige, nachdenkliche Bemühungen immer danach streben, die reinsten Grundsätze und die genaue Wahrheit zu finden, damit wir unser Leben danach ausrichten können, dann in der Tat der Herr wird sich freuen, bei uns zu wohnen und sich uns zu offenbaren, was der Welt nicht geschieht. – Johannes **14:21**.

=====

[R1823:Seite136]

PETER AND THE RISEN LORD.

– 16. JUNI, **JOHANNES 21:4-17.**

– *Goldener Text* – „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“ – - **Johannes 21:17.**

Zusätzlich zu den besonderen Lehren dieser verschiedenen Erzählungen über das Erscheinen des Herrn vor seinen Jüngern nach seiner Auferstehung, die erstens dazu dienten, sie von seiner Auferstehung zu überzeugen, und zweitens, um sie von seiner Veränderung der Natur zu überzeugen, welche Lehren wir in früheren Lektionen zur Kenntnis genommen haben, möchten wir hier die Aufmerksamkeit auf die dreimal wiederholte Frage unseres Herrn an Petrus – „Liebst du?“ – und Petrus lenken 's Antwort und sein erneuerter Auftrag, das Evangelium zu erreichen.

Dreimal hatte Petrus den Herrn verleugnet – wenn auch unter äußerster Versuchung – und die Verleugnung wurde aufrichtig mit bitteren Tränen bereut; und nun dreimal wollte der Herr ihn seine Hingabe an ihn bekräftigen lassen und drei zusätzliche Zusicherungen von seinem Vorbild erhalten, um seine Liebe und Gunst auszudrücken.

„Als sie also zu Abend gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: ‚Simon, der Sohn des Jonas, liebst du mehr als diese?‘

Es stellt sich die Frage: Womit stellte sich Petrus in den Vergleich, als er sagte: „Liebst du mich *mehr als diese?*“ Konnte er sich auf die anderen Jünger bezogen haben, die bei dieser Gelegenheit anwesend waren? Wir glauben nicht, denn der Herr hatte weder die Neigung, Petrus und die anderen mit einem sarkastischen Ton in Verlegenheit zu bringen, noch Prahlerei zu inspirieren oder zu ermutigen. Und Petrus' prompte positive Antwort deutet nichts von Verlegenheit oder Prahlerei an, sondern stattdessen von liebevoller Aufrichtigkeit, die sich über die Gelegenheit freute, prompt und herzlich zu antworten [R1 824:Seite 136] – „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“

Womit stellte der Herr dann den Vergleich her? Offensichtlich mit dem Angelgerät und den Geschäftsaussichten, die darin dargestellt wurden. Einmal hatte er diese dem Ruf des Herrn gehorchend verlassen, um ihm zu folgen; und dann, in der Zeit der Ratlosigkeit seit seiner Auferstehung, ohne zu wissen, was sonst noch geschehen sollte, war er zum alten Geschäft zurückgekehrt. Also fragte der Herr, wie er sich jetzt darüber fühlte, seit der Ankündigung der Kreuzigung. Es war, als hätte er gesagt: „Bist du noch einmal bereit, Simon, angesichts aller Vorurteile und des Hasses der Öffentlichkeit und der Schande des Kreuzes, unsere geschäftlichen und gesellschaftlichen Aussichten aufzugeben und wieder hinauszugehen, um das Reich Gottes und die wiederkehrende Herrlichkeit und Macht des Gekreuzigten zu erreichen? Bist du auch bereit, zusätzliche Vorwürfe und Verfolgung auf sich zu nehmen, die Eifer und Treue in meiner Sache mit Sicherheit mit sich bringen werden?“

Ja, Petrus war bereit, und alle diese lieben Jünger waren bereit, wieder alle zu verlassen

und die Sache ihres gekreuzigten und auferstandenen Herrn annehmen und mutig und offen das kommende Reich und die Herrlichkeit dessen verkünden, den die Juden genommen und mit bösen Händen gekreuzigt und getötet hatten. Nur der Zweifel, der in der dritten Wiederholung der Frage angedeutet zu sein schien, betrübte Petrus.

Daher betrübte es ihn, zu spüren, dass möglicherweise doch ein Schatten des Zweifels, eine kleine Wolke, zwischen ihm und dem Herrn war, die seine Reue nicht vollständig beseitigt hatte. Aber der Herr entfernte schnell die Wolke und ermöglichte ihm, seine volle Wiedereinsetzung als angenommener und geliebter Jünger in voller Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit sich selbst zu verwirklichen.

Die so an Petrus gerichtete Frage: „Liebst du mich mehr als diese?“ ist die Frage, die an jeden geweihten Nachfolger des Herrn gerichtet ist, ohne eine einzige Ausnahme. Wenn wir uns vorbehaltlos dem Herrn hingegeben haben, liegen die Notwendigkeiten seiner Arbeit vor uns, um die Aufrichtigkeit und Stärke unserer Liebe zu beweisen. Am Anfang ist die Klage des Kreuzes bitter und entschlossen; und sie wird jedes Jahr mehr und mehr, wenn prominente Geistliche den Weg in den Graben der offenen und gelobten Untreue weisen. So kommt an jeden von uns die prüfende Frage: „Liebst du mich *mehr als diese*“ – *mehr* als die geschäftlichen Ziele und Aussichten, mehr als die gesellschaftlichen Beziehungen und Vergnügungen, mehr als die Bequemlichkeit, oder Trost, oder Freunde, oder Ruhm, oder Reichtum, ein guter Name, oder ein Jahresgut?

Ah! Es ist wirklich die erste Testfrage, eine Frage, die niemand ernsthaft bejahen kann, der nicht den inspirierenden Ansporn der Liebe im Herzen hat.

Aber die reine, inbrünstige Liebe zu Christus beflügelt den Eifer und befähigt diejenigen, die ihn haben, freudig und prompt zu antworten: „Herr, du weißt alles, du weißt, dass ich dich liebe“ und sendet sie mit Freuden aus, um ihre Liebe durch ihre Werke zu beweisen. „Wenn jemand mich liebt, soll er täglich sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.“ Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgten, werden sie auch dich verfolgen.

„In der Welt wird es Trübsal geben, aber in mir wird es Frieden geben.“ „Weide meine Schafe, füttere meine Lämmer.“

[R1824:Seite139]

BLICKVOM TURM.

RELIGIÖSE Kongresse fanden im vergangenen Monat zahlreich statt. Die American Baptist Union traf sich in Saratoga. Die Presbyterian General Assembly und die United Presbyterian General Assembly trafen sich in Pittsburgh und die Unitarian Association in Boston. Letztere allein schien einen ernsthaften Niedergang zu erleiden. Die Zeit war, als Unitarier ein Monopol des „Liberalismus“ und des allgemeinen Unglaubens an die Bibel, ihre Wunder usw. hatten. ,aber sie hat diese Besonderheit verloren; nicht aufgrund irgendeiner Reform ihrerseits, sondern weil Geistliche in sogenannten „orthodoxen“ Kirchen den Unglauben an die Bibel, ihre Inspiration, ihre Wunder und ihre Lehren überwunden haben.

Was die Baptisten betrifft, so sind sie in großer Gefahr, ihre Freiheit zu verlieren und in die Knechtschaft ihrer geistlichen Vereinigungen zu geraten, die, ängstlich um Macht, die Schnur immer fester um ihre vertrauensvollen Lämmer und Schafe ziehen. Der Wohlstandszuwachs unter den Baptisten in den großen Städten des Nordens ist ein wichtiger Faktor im Bindungsprozess. Die ärmeren Baptistenkirchen und ihre Geistlichen finden die Vereinigung immer erstrebenswerter. Sie entschuldigen sich nicht für ihre Existenz als Kirchen und hinterlassen lediglich moralische und soziale Vereine oder Gesellschaften. Dennoch breitet sich *unter* den Baptisten und den organisierten Konfessionen der Unglaube an die Inspiration der Bibel und an die Grundlage der christlichen Lehre – dass der Tod Christi auf Golgatha das Lösegeld des Menschen war – rasch aus, insbesondere unter den Geistlichen.

Die U.P.-Versammlung empfing sehr herzlich ein Komitee der Presbyterianischen Versammlung und hörte und applaudierte deren Ansprachen, die darauf hinausliefen, dass sie viele Gemeinsamkeiten in Lehre, Geschichte und Praxis und kaum Unterschiede aufweisen und dass die beiden Konfessionen eins werden sollten usw. Sie unternahmen Schritte, um die Kontrolle über die Theologischen Seminare der U.P. zu erlangen, da sie ähnliche Schwierigkeiten wie zwischen ihnen befürchteten endie presbyterianische Körperschaft und das Union Seminary of Briggs Ruhm. Offensichtlich versagen ihre Herzen aus Angst, wenn sie sehen, wie andere Teile des kirchlichen Himmels erschüttert werden.

Die Presbyterianische Versammlung hat beschlossen, dass die Absolventen des Union Theological Seminary nicht zu presbyterianischen Geistlichen ordiniert werden sollen. Dies scheint für einen mutigen, mutigen Kurs zur Verteidigung der Bibel zu sprechen;

Er hat sich geweigert, ihn länger als Lehrer anzuerkennen, und ihn als Pfarrer suspendiert, bis er Zeit hat, zu widerrufen.

Der Kurs und die Lehren von Briggs werden immer noch als gut genug anerkannt, um den Presbyterianismus zu repräsentieren. Die Direktoren des Seminars haben die Anordnungen der Generalversammlung missachtet, haben Dr. Freunde sind wohlhabend und einflussreich, und das vergangene Jahr hat gezeigt, dass Missionare und andere Gesellschaften der Konfession finanziell in Rückstand geraten sind; und der Presbyterianismus als Ganzes sowie viele einzelne Geistliche achten genau darauf, welche Seite jeder Frage die goldene Butter aufs Brot bringt. Auf keine andere Weise kann sein Handeln auf die Auswahl von **[R1824: Seite 140]** für seinen Vorstand zurückgeführt werden Home MissionsThreeout - und absolute Briggs-Sympathisanten. (Ungläubige, soweit es die Bibel betrifft – Gläubige, soweit es die Moral betrifft.) Einer von ihnen, Herr J.

Crosby Brown (ein sehr reicher Mann und bedeutender Bankier, der Präsident des Direktoriums des Union Seminary ist und einen Professor an dieser Institution hat), wurde zum Präsidenten des Board of Home Missions ernannt. und aus Ungläubigen, dass er, egal was er bekennt oder vorgibt zu glauben, nicht als presbyterianischer Geistlicher anerkannt werden kann. Die Versammlung lernt, nicht viel Vertrauen in die in der Union gelehnten *Berufe des Geistes* zu setzen .

Offensichtlich wird es nicht mehr lange dauern, bis der Geist des Zeit-und-Geld-Dienens alle Konfessionen in praktische Untreue treiben wird, wie die Heilige Schrift gezeigt hat.

Am Sonntag, dem 2. Juni, dem „Pfingstsonntag“, wurden nach allgemeiner Anordnung in Kirchen verschiedener Konfessionen Predigten gehalten, die eine Vereinigung der protestantischen Sekten befürworteten in den neun Tagen vor Pfingsten und in den darauffolgenden acht Tagen.

Aber weder die Beweggründe für die Vereinigung noch das gewünschte Ziel seien gut, meinte man

Aus biblischer Sicht stehen sie auf einer Ebene mit dem Anspruch des Papstes, sowohl die Zukunft als auch das gegenwärtige Leben zu kontrollieren.

Dieselbe Bigotterie, die während des „dunklen Zeitalters“ die Inquisition mit ihren Kerkern und Folterkammern eingerichtet hatte, die mit allen Geräten ausgestattet waren, die böse Herzen, Gehirne und Hände vorbereiten konnten, würde nun die in der Großen Reformation verlorene Macht zurückgewinnen die „Hölle“ als großen Backofen vorbereitet hat und dass er seine Geschöpfe **nicht nur** millionenfach hineinfegt, sondern dass er Freude daran hat, – dass er diese „Hölle“ für diese Geschöpfe und diese Geschöpfe (vorherwissend) für diese Hölle gemacht hat Sie sind völlig ungeeignet, Macht über ihre Mitmenschen anzuvertrauen. Sie sind sicher von ihren perversen Vorstellungen von Gottes Methoden beeinflusst, Ketzer vielleicht etwas früher in die Verbrennung zu schicken. Das Böse wird nur dadurch verstärkt, dass zu diesen Irrtümern der Aberglaube hinzugefügt wird, dass der Papst die Schlüssel der Hölle und des Fegefeuers in sich trägt (und diese Macht über die Priester ausübt) und das zukünftige Schicksal der niederen Geschöpfe kontrolliert ,von denen viele, Gott sei Dank, in jeder Hinsicht viel besser sind als er selbst.

Hier ist *die Prämie* für die oben genannten Gebete, die Worte des Mannes, der behauptet, fehlbar und unfehlbar zu sein, wobei die Kursivschrift und die erklärenden Worte in *Klammern* von uns

stammen: „An alle, die neun aufeinanderfolgende Tage vor Pfingsten, sei es öffentlich oder privat, besondere Gebete zum Heiligen Geist verrichten, gewähren wir jedem von ihnen einen *Abläss von sieben Jahren und sieben Quadrgenen* [40 Tage]“ ;und völlige [vollständige, vollständige] Vergebung [von allen Sünden, die sie an irgendeinem dieser Tage oder am Pfingstfest selbst begehen können]. Oder an irgendeinem Tag der folgenden Oktave, sofern sie ihre Sünden bekannt haben und die Absolution und die heilige Kommunion empfangen haben, beten sie Gott gemäß der Absicht, die wir oben zum Ausdruck gebracht haben.

„Wir gewähren außerdem, dass diejenigen, die in den acht Tagen nach Pfingsten unter den gleichen Bedingungen wiederholen möchten, beide oben genannten Ablässe erhalten können.“ Diese Ablässe *wurden* möglicherweise bereits im Fegefeuer auf die Seelen [der Toten] angewendet .“

Rev. Thos. Dixon (Baptist) erklärte am 26. Mai in einer Predigt in New York City, dass das Christentum in dieser Stadt gescheitert sei und vom Geist Christi abgelehnt worden sei . Laut *NY World* soll er gesagt haben: „Die Konfession der Baptisten in dieser

Stadt besitzt Eigentum im Wert von 4.000.000 US-Dollar, und obwohl es in den letzten zwanzig Jahren 15.000 Kinder waren Als sie in diesen Glauben hineingeboren wurden, verloren sie in dieser Zeit 2.000 Mitglieder

Die Baptisten-, Presbyterianer- und Methodistenkirche kostet 16.000.000 US-Dollar.
In diesen Kirchen gibt es die klügsten Männer der Zeit, und doch halten sie sich nicht.
Sie sind ein Fluch, weil sie nur die Traditionen einer toten Vergangenheit
aufrechterhalten.“

=====

[R1825:Seite140]

Wessen Ruhm in ihrer Schande liegt.

„Aus deinem eigenen Mund werde ich dich verurteilen.“

Wie sich die Menschen nach und nach von ihren eigenen Wahrzeichen entfernen können, wird nirgends besser veranschaulicht als in der sehr wohlhabenden Konfession, die als Episcopal Methodists bekannt ist. Ihr Gründer, John Wesley, ein bischöflicher Geistlicher, erkannte, dass das einfache Volk religiös vernachlässigt wurde, und gründete (glauben wir) aus den besten Motiven die Bewegung, die inzwischen weltweiten Einfluss hat und in den Vereinigten Staaten sowohl zahlreich als auch auf andere Weise zahlreich ist die Stärksten fallen in protestantische Konfessionen.

Aber der Wohlstand hat die Methodisten stolz gemacht und den Geist, der die Organisation hervorgebracht hat, größtenteils getötet. Heutzutage ist es so anders, dass ihr Gründer sie nicht anerkennen würde, und wenn Mr. Wesley oder der Herr Jesus wieder auftauchen und dasselbe auf die gleiche Art und Weise lehren würden, wäre das weder akzeptabel noch wäre es ihnen erlaubt, eine zweite Predigt in irgendeiner beliebten MEC-Kirche in einer großen Stadt zu halten. Wir verfügen über Belege aus methodistischen Quellen zu diesem Thema, die wir im Folgenden vorstellen werden.

Wir haben kürzlich erfahren, dass eine neue M.E.-Kirche in Allegheny, die etwa sechs Blocks von unserem Büro entfernt einen schönen Kirchenbau fertigstellt und als „Calvary M.E.-Kirche“ bekannt ist, beschlossen hatte, dass sie, um die [R1825: Seite 141] Armen nicht zu ermutigen, Bediensteten Sitzplätze vermieten würde. Zuerst konnten wir die Aussage kaum glaubhaft machen, waren aber schließlich davon überzeugt, dass sie der Wahrheit entsprechen musste; denn in der North Avenue M.E.-Kirche, zwei Blocks von unserem Büro entfernt, in derselben Straße, manifestierte sich noch ein noch schlimmerer Ausdruck desselben Geistes brachte zu viele der ärmeren Klassen in die Kirche [R1826: Seite 141] und dass die wohlhabenderen Leute folglich in andere Kirchen gingen.

Nach einer ausführlichen Diskussion, die sich, soweit wir erfahren konnten, auf etwa zwei Wochen erstreckte, wurde beschlossen, Mr. Story zu behalten. Aber nachdem Mr. Story erfahren hatte, dass sein Aufenthalt nicht dem einstimmigen Wunsch des Volkes entsprach, ist er völlig zu Recht zurückgetreten.

Im Anschluss an unsere genaue Kenntnis der oben genannten Tatsachen folgten die folgenden Artikel, die von einem M.E.-Minister verfasst und in einer führenden methodistischen Zeitschrift – *The Northwestern Christian Advocate* – ohne ein einziges Wort des Kommentars oder der Kritik veröffentlicht wurden und daher durch den neuen Standard des Methodismus, den sie befürwortet, bestätigt werden

Der behauptete *neue* Geist der Methode ist mir überall. Die Autoren zeichnen die Kontraste zwischen gegenwärtiger und vergangener Methodik sorgfältig nach. Es ist unnötig, von uns einen Kommentar abzugeben, außer zu sagen, dass sie sich in unserer Sicht der Dinge rühmen und sich ihrer Schande rühmen.

Bruder Compton, der den Ausschnitt verfasst hat (ehemals Methodist), sagt in dem Begleitbrief: „Nichts, was ich jemals im TOWER gelesen habe, hat die Dekadenz der modernen Kirche so eindringlich gezeigt wie dieser selbstgefällige Artikel eines ‚Evangeliumsministers‘.“ Ja, wir fürchten, das gleiche Prinzip gilt auch für alle anderen Konfessionen in größerem oder geringerem Maße.

Wir geben das ganze Herz ab (die *Kursivschrift* stammt von Brother Compton).

„EINIGE MERKMALE DER AMERIKANISCHEN METHODE.“

„Die Wiederbelebung der Religion im 18. Jahrhundert unter der Führung der Wesleys und Whitefields reinigte den moralischen Ton der angelsächsischen Rasse und setzte neue Kräfte für die Erhebung der Unevangelisierten ein. Säkulare Historiker, sowohl englische als auch amerikanische, haben sich zusammengefunden, um die von diesen bemerkenswerten Männern ins Leben gerufene Bewegung mit viel moderner Kirchenmaschinerie und Lehrmeinung anzuerkennen, die dazu neigt, die Zivilisation zu verbreiten und zu pflanzen. Die Lehre vom „freien Willen“ Die von ihnen und ihren Nachfolgern gepredigte Lehre ist mit der Entwicklung moderner Experimente in einer säkularen Regierung zu einem der beliebtesten Dogmen geworden, die die Gedanken der Menschen ansprechen. Unter unseren amerikanischen Vorvätern war diese Lehre besonders ansteckend. Sie warfen das Joch der Könige ab und empörten sich über eine verstaatlichte und von Priestern dominierte Kirche Ist es für den Menschen frei, hier und im Jenseits sein eigenes Schicksal zu bestimmen oder zu heiraten?

„Die Lehre von der ‚Neugeburt‘, auf der die Methodisten beharrten, und deren Verkündigung durch Whitefield in Neuengland wie das Erzählen einer neuen und ungehörten Geschichte war, erzeugte ebenfalls Wirkungen, auf die die Äkularen und sogar die Unreligiösen mit Zustimmung blickten. Denn diese Lehre erforderte nicht nur einen ‚Gesinnungswandel‘, sondern auch eine solche Veränderung im täglichen Leben, dass sich die Methodisten leicht vom Menschen unterscheiden ließen.“ der Welt durch sein Verhalten. Der große Zweck, zu dem die Kirche existierte, bestand darin, „die Heiligkeit der Heiligen Schrift über diese Länder zu verbreiten“. Dies war die Legende auf ihrem Banner – mit diesem Kriegsschrei besiegte sie.

„Ein weiterer Grund für den phänomenalen Erfolg des Methodismus in diesem Land liegt in der Tatsache, dass zu seinem einfachen, beliebten Gottesdienst das einfache Volk gerne willkommen geheißen wurde. Nur diejenigen, die im Ritual ungeschult waren, können diese scheinbar unbedeutende, aber wirklich sehr wichtige Tatsache schätzen

Das Risiko, seine Unwissenheit über Formen und Zeremonien zur Schau zu stellen, ist von größter Bedeutung, wenn man keine Lust hat, sich hervorzutun. Daher war der schlichte, unerforschte Gottesdienst der frühen American Methodist Church genau für die Menschen geeignet, die erst kürzlich den Prunk der Altweltreligionen aufgegeben hatten lehrte sie, dass sie sich ohne irgendeinen Vermittler an den Allmächtigen wenden könnten, betonte die Würde und Größe ihrer Männlichkeit und appellierte an ihre Liebe zur Unabhängigkeit.

„Der deutliche Triumph dieser Kirche kann auch zum Teil darauf zurückgeführt werden, dass sie die Peitsche des Herrn damals noch nicht niedergelegt hatte. In jenen frühen Tagen gab es von Zeit zu Zeit eine Reinigung der Kirche von Betrügern und Unwürdigen, die nicht nur eine äußerst heilsame Wirkung hatte, nicht nur auf die Kirche selbst, sondern auch auf die umliegende Gemeinschaft Die moralische Atmosphäre der gesamten Nachbarschaft würde gereinigt werden, und sogar die Truppe würde sehen, dass die Kirchenmitgliedschaft etwas bedeutete.

„Ein Faktor, der auch zum Erfolg beitrug, von dem ich schreibe, war die reine Zielstrebigkeit des Ministeriums, die man dann erlangte. Ohne Zweifel gab es in jenen Tagen Helden und moralische Giganten Die Menschen waren am gierigsten zu bekommen, und flammend vor Eifer, der ihn bald verzehren musste, mussten beständig und wohlätig gewesen sein, wo immer man es spürte. **[Seite 141]**

„Beim Erreichen ihrer beherrschenden Stellung in diesem Land spielten die Gesangskünstler der alten Methodisten keine Rolle. Ernsthafte, vernünftige Worte, voller Lehre, verbunden mit Melodien, die noch leben und herrschen, in diesem Gesang lag nicht nur eine musikalische Anziehungskraft, sondern auch eine theologische Ausbildung, bei der die Menschen, so unhöflich sie auch gewesen sein mögen, in den Grundprinzipien der Kirche indoktriniert wurden. Der Gesang einer Truppe Die Seele eines Kindes oder eines Menschen berührt sie mit einer weitaus bleibenderen Kraft, als man sie in jedem Kindergarten oder in der Quincy-Unterrichtsmethode finden kann. So wurden Lehren ohne Debatte in den Köpfen von Kindern oder Konvertiten verankert, so dass keine spätere Kontroverse sie erschüttern konnte.

„Es bleibt noch zu zeigen, dass

[R1826:Seite141]

DIESE ELEMENTE DES ERFOLGES SIND VERANTWORTLICH GEWORDEN
UND DASS EIN NEUER STANDARD DES ERFOLGES IN DER
METHODISTEPISCOPALCHURCH EINGEFÜHRT WURDE.

„Lassen Sie mich nicht die Rolle eines Prahlers übernehmen, sondern vielmehr die Auflistung offener Tatsachen, die die jüngste Geschichte zitieren. Was den Standard der Lehre anbelangt, gibt es keine Veränderung [R1826: Seite 142] in der Position, die die Kirche einnimmt, aber der Ton und der Geist, die in fast allen ihren Angelegenheiten herrschen, zeigen einmal die Präsenz des modernen Fortschritts und der lichtspendenden Innovationen. Das Temperament und die Gesichtsfarbe dieser mächtigen Kirche haben sich geändert.“ Es wurde geändert, dass alle, die sich für das religiöse Wohlergehen Amerikas interessieren, diese Änderung ohne gemeinsame Bedenken studieren müssen.

„Die Lehre von der Neugeburt – ‚Man muss wiedergeboren werden‘ – bleibt intakt, aber der moderne Fortschritt hat die Kirche von der Strenge der alten Zeit entfernt, die viele gute Menschen daran gehindert hat, in ihre Gemeinschaft einzutreten, weil sie sich dieser Lehre nicht anschließen konnten und weil sie nie das hatten, was einst ‚experimentelle Religion‘ genannt wurde. Heute findet man Universalisten und Unitarier oft in voller Gemeinschaft und tun mutig ihre Pflicht. *“ Der Geist der Gegenwart, so ausgefeilt und kultiviert wie er in den führenden Kirchen ist, ist zu gut erzogen, um auf „Heiligkeit“ zu bestehen, wie die Väter diese Gnade sahen, aber er predigt jene umfassendere Heiligkeit, die nichts Böses denkt, auch nicht im Menschen, der nicht völlig geheiligt ist. Diese Lehre so zu vertreten, wie sie in der alten Enge war, würde dazu führen, dass man in den gegenwärtigen Chautauqua-Kreisen und Epworth-Ligen überhaupt nicht einverstanden ist .*

[Seite142]

„Der alte, einfache Gottesdienst lebt immer noch in der ländlichen Bevölkerung, aber in jenen kultivierten Kreisen, in denen der richtige Geschmack in Musik, Kunst und Literatur herrscht – in den Stadtkirchen – tritt in vielen Fällen ein aufwändiges und elegantes Ritual an die Stelle des freiwilligen und ungestümen Sprühens und Schreiens, das einst die Väter kennzeichnete. Um die Wünschbarkeit dieses Wandels in Frage zu stellen und die Überlegenheit der Kultur gegenüber dem Unhöflichen in Frage zu stellen, schlecht erzogen.

[R1826:Seite142]

„Als sich die Kirche in einem experimentellen Stadium befand, wäre es möglicherweise klug gewesen, genauso streng zu sein wie ihre Führer *damals*. Damals gab es wenig zu verlieren. Aber jetzt weigern sich weise, diskrete und umsichtige Männer, das Wohlergehen einer wohlhabenden und einflussreichen Kirche durch eine überhebliche Rechtspflege zu gefährden, was die Reichen und Intellektuellen beleidigen würde. Wenn die Menschen nicht flexibel sind, ist das Evangelium sicherlich. Die Kirche wurde geschaffen, wir wollen sie nicht abstoßen und entmutigen. Unsere umfassenderen und modernen Vorstellungen haben die engstirnige und egoistische Vorstellung verdrängt und überwuchert, dass wir besser sind als andere Menschen, die von unserer Gemeinschaft

ausgeschlossen werden sollten. [Seite 142]

„Das Liebesfest mit seinen dogmatischen Vorurteilen und das Klassentreffen, das für viele fast so schlimm war wie der Beichtstuhl, wurden weitgehend aufgegeben und den Epworth-Ligen und Endeavors-Gesellschaften überlassen.

[R1826:Seite142]

„Der gegenwärtige kultivierte Dienst entspricht mehr als je zuvor in der Geschichte der Kirche der Aufforderung des Meisters, ‚weise Schlangen und harmlos wie Tauben‘ zu sein.“ *Wer von ihnen würde die Torheit der alten Prediger begehen und seinem reichsten Beamten, der im Luxus wälzt, sagen, er solle alles für Gott und die Menschheit verkaufen und sein Kreuz auf sich nehmen und Christus nachfolgen?* Er könnte mit Trauer davongehen – der Pfarrer, meine ich.

„Während Evolution das Gesetz und Fortschritt die Losung ist, sind Unbesonnenheit und Radikalität immer zu beklagen, und der moderne methodistische Geistliche macht sich selten eines solchen schuldig. Der grobe, grobe Prediger, der den Gott der Liebe des Zorns beschuldigen sollte, ist zurückgetreten und hat seinen Nachfolger verlassen, der einen sorgfältigen Stil und eine elegante Anklage hat und dessen Gedanken, Gefühle und Gefühle poetisch und harmlos sind ich.

„Die Frist, nach der ein Geistlicher fünf Jahre im Amt bleiben kann, wird bei der nächsten Generalkonferenz im Jahr 1896 aufgehoben. Am Anfang konnte er eine Amtszeit ausüben, aber sechs Monate; die Zeit wurde später auf ein Jahr, dann auf zwei Jahre, *dann auf drei und zuletzt auf fünf verlängert muss festgelegt werden*, damit ihre starken Prediger zu Mittelpunkten gesellschaftlicher und literarischer Kreise werden können. Denn es muss daran erinnert werden, dass die Aufgabe des Predigers nicht mehr wie früher darin besteht, langwierige Versammlungen abzuhalten und ein Evangelist zu sein. Wir werden die Anzahl melden *Bekehrungen* während des Jahres. Heutzutage regiert jedoch eine weniger enthusiastische und exzentrische Idee Menschen und Priester gleichermaßen. Die größeren Kirchen wünschen sich solche Pfarrer, die die ästhetische Natur nähren können, die die Schläge des modernen Skeptizismus abwehren und die Intellektuellen und Gebildeten anziehen können, während auf der Jahreskonferenz das im Bericht des Predigers betonte *seine Missionssammlung ist*. Der moderne methodistische Prediger ist ein ausgezeichneter Geldsammler, der so tief in die Herzen seines Volkes eindringt, dass er nicht durch altmodische Ermahnungen oder Appelle an ihn herankommt.

„Wie großartig ist die Lektion, die diese Führer des christlichen Denkens so gut gelernt haben, nämlich, dass *das Evangelium niemals die Kultur und den höflichen Geschmack beleidigen sollte. Für eine Kirche, die sich so flexibel an die Zeit anpassen kann, öffnen sich die Tore der Zukunft weit mit freudigem Gruß. Welches passendere Motto kann man für sie finden, als dass die Herold-Engel sangen: ‚Friede auf Erden, guten Willen den Menschen.‘*“

--Rev.Chas.A.Crane.

Danville, Illinois.

=====

[R1827:Seite142]

ST.PAUL'S EARNED DESIRE.

„Um zu leben, heißt für Christus zu leben und zu sterben, um Gewinn zu machen. Aber wenn man im Fleisch lebt, ist das eine Frucht der Arbeit; und was ich wählen soll, weiß ich nicht **genau** .

Man wird feststellen, dass der Hauptunterschied zwischen dem oben Gesagten und der gebräuchlichen englischen Version dieser Passage in der Ersetzung des Wortes „return“ durch das Wort „depart“ besteht. Zur Rechtfertigung der Verwendung des Wortes „return“ heißt es in der Fußnote

des Übersetzers: „*To analusai*, das Wiederverlieren oder die Rückkehr, die Paul ernsthaft gewollt hatte, konnte nicht *Tod* oder *Auflösung sein*, wie das Wort „depart“ in der gebräuchlichen Version impliziert, weil es so schien. Es geht darum, einen Unterschied für ihn zu finden, was von beiden – Leben oder *Tod* – er sollte wählen; aber er sehnte sich nach dem *Analusai*, der ein *drittes* Ding war, und wurde einem der beiden anderen angespielten Dinge sehr vorgezogen. Das Wort *Analusai* kommt in **Lukas 12:36 vor und** wird dort als Rückkehr wiedergegeben; – „*Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, wenn er zurückkehren werden*, **Johannes 14:3,18**; so sagten auch die Engel zu dieser Himmelfahrt, **Apostelgeschichte 1:11**. Paulus glaubte dieser Lehre und lehrte sie anderen und suchte und wartete auf den Retter vom Himmel, **Phil. 3:20; 1Thess.1:10; 4:16,17**, als... er 'für immer *beim Herrn bleiben würde*.'“

Eine Untersuchung des griechischen Wortes „*analusai*“ zeigt, dass es in der griechischen Literatur von Platon in beide Richtungen verwendet wird – [R1827: Seite 143], indem es manchmal „Abgehen“ und manchmal „Rückkehr“ zuordnet; Aber das Wort kommt im Neuen Testament nur zweimal vor, hier und in **Lukas 12:36**. Im letztgenannten Fall wird es, wie oben dargelegt, mit „Rückkehr“ wiedergegeben und konnte offensichtlich nicht anders wiedergegeben werden und den Sinn bewahren. In dem Fall, in dem wir darüber diskutierten (**Phil. 1:23**), **sind** wir der Meinung, dass es mit „Rückkehr“ wiedergegeben werden sollte, und zwar aus dem einfachen Grund, dass es, selbst wenn es für „Abgehen“ verwendet wird, den Gedanken eines *erneuten Aufbruchs mit sich bringen muss*, um an einen Ort aufzubrechen, an dem man zuvor gewesen war. Der griechische Präfix *ana* in *ana-lusai* bedeutet *wiederum*, wie unser Präfix *re* in *re* wiederum bedeutet *wieder*. Wenn wir also *abreisen*, wären wir verpflichtet, den Gedanken erneut hinzuzufügen. Und dies würde die Angelegenheiten verderben, die sich auf den heiligen Paulus beziehen; denn er war noch nie bei der Herrlichkeit des Christus gewesen und konnte daher nicht „wieder weggehen“, *um bei Christus*.

entfernt werden.

Beachten wir die Umstände, die zu diesem Ausdruck geführt haben. Der Apostel war eine Zeit lang in Rom gefangen gewesen, und obwohl er zeitweise von einigen Kaisern gut behandelt wurde, war er ständig dem Risiko ausgesetzt, aus irgendeinem Grund hingerichtet zu werden Gottes Werk usw. und um sie zur Standhaftigkeit bis zum Ende zu ermutigen.

Da sie wissen wollten, welche Aussichten er auf Freilassung hatte, erzählte er ihnen, dass Feinde (die seine Freiheit für zwei Jahre sahen, **Apostelgeschichte 28:30**) das Christentum erklärten, in der Hoffnung, dadurch Bedrängnis und vielleicht sogar den Tod zu seinen Fesseln hinzuzufügen. **(Phil. 1:16-19.) Aber er** erkannte die Gebete der Kirche in seinem Namen und erwartete, dass dieser Prozess vor Nero zu seiner Befreiung, seinem Freispruch oder seiner Verurteilung zum Tode führen würde. Dann sagt er ihnen, dass es ihm in Bezug auf *seine eigenen* Vorlieben schwer fallen würde, zwischen Leben (mit seinen Leiden) und Tod (mit seiner Ruhe von der Arbeit) zu wählen, aber er hatte zwar keine Wahl Da zwischen diesen beiden Dingen etwas möglich war, verspürte er schon seit langem ein starkes Verlangen nach etwas, von dem er wohl wusste, dass es unmöglich war, und etwas, von dem er wusste und was er der Kirche beigebracht hatte, war schon lange in der Ferne (2. **Thes. 2 : 1-8**)-Die *Rückkehr* von Christandbeingwithhim. und serviceBeforegrearedandexecuted.

Bemerkenswert ist hier, dass in den Schriften sowohl Paulus als auch Lukas immer wieder mehrere andere Wörter verwendet werden, wenn „Abgehen“ offensichtlich gemeint ist. Und man sollte bedenken, dass Lukas der Samanuensis des Apostels war, der viel mit ihm reiste und es gewohnt war, Worte im gleichen Sinne zu verwenden.

Aber wenn jemand sich dennoch für das Wort „abfahren“ statt für „zurückkehren“ ausspricht, unterbreiten wir Folgendes.

Zweifellos hätte sich Paulus gewünscht, vor allem angesichts seines Wissens, dass die Wiederkunft des Herrn nicht bald stattfinden konnte, dass er in den Himmel oder anderswohin gehen konnte, um einmal beim Herrn zu sein. Aber er wusste, dass ein solcher Wunsch nicht im Einklang mit dem göttlichen Plan erfüllt werden konnte, und daher kam er, obwohl es sein ernstester Wunsch gewesen wäre, nicht als eines der möglichen Dinge in Betracht: Er war es immer noch Er blieb in der Notwendigkeit, eine Entscheidung darüber zu treffen, ob er die beiden möglichen Dinge bevorzugen würde – zu leben und der leidenden Kirche zu dienen oder zu sterben und von seinen Mühen auszuruhen – und wartete auf die selige Hoffnung, das glorreiche Erscheinen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der unseren abscheulichen Körper verwandeln wird

damit es seinem herrlichen Körper gleicht.
=====

[R1827:Seite143]

GEHEIMNIS UND NUTZENGESELLSCHAFTEN.

LIEBER BRUDER: – Ich hätte gerne deine Meinung zum Thema Lebensversicherung. Sie organisieren hier überall Logen – United Workmen, Knights of Pythias, Red Men, Masons, Odd Fellows usw. Sie betreiben es fast wie Sektierertum in den Kirchen. Ich würde gerne einen Artikel im TOWER zu diesem Thema sehen.

In Liebe zur Wahrheit, WEKILLAM.

UNSERE ANTWORT AUF DIE ANFRAGE.

Unserer Einschätzung nach sind die meisten „Geheimgesellschaften“ lediglich Nutznießer und haben keine geheimen Pläne, die im Widerspruch zum allgemeinen Gemeinwohl stehen, da diese Geheimnisse und Zeremonien lediglich „Jungenspiele“ sind und die Zeit und Aufmerksamkeit von Personen in Anspruch nehmen, die keine größeren Ziele haben als diejenigen, die sich auf das gegenwärtige Leben beziehen. Wir stellen jedoch fest, dass mehrere römisch-katholische Gesellschaften Pläne zu haben scheinen, die mit dem Einsatz von Schusswaffen in Zusammenhang stehen, und daher eher als böswillig denn als wohlwollend einzustufen sind.

Wir stellen außerdem fest, dass der Orden der Freimaurer, wenn man ihn anhand seiner bisherigen Geschichte beurteilt, einen geheimen Plan hat, der über Brüderlichkeit und finanzielle Hilfe in Krankheits- oder Todeszeiten hinausgeht. Und soweit wir es beurteilen können, gibt es eine gewisse Menge *profaner* Anbetung oder Mumerei, die mit den Riten dieses Ordens und einigen anderen verbunden ist, die die Mitglieder nicht verstehen, die aber in vielen Fällen dazu dient, die Gelüste des natürlichen Geistes zu stillen zur Anbetung, und hindert ihn daran, die Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit zu suchen – durch Christus, den einzigen ernannten Mittler und Großmeister.

In dem Maße, in dem solche Gesellschaften kostbare Zeit mit törichten, sinnlosen Riten und Zeremonien verschwenden und die Verehrung ihrer Amtsträger und den Gebrauch von Worten und Symbolen, die für sie keine Bedeutung haben, durch die Anbetung Gottes auf seine bestimmte Weise ersetzen – durch Christus und entsprechend dem Wissen und dem Geist eines gesunden Geistes –, in diesem Verhältnis sind diese Gesellschaften schwere Bösewichte, unabhängig von der **[R1827:Seite 144]** finanzielle Gewinne oder Verluste, die mit der Mitgliedschaft in ihnen verbunden sind.

Aber wenn wir die Orden respektieren, bei denen es sich lediglich um Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit handelt, bei denen die Mitglieder ihren Kranken und im Todesfall oder im Todesfall ihren Familien einen bestimmten Geldbetrag zahlen, müssen wir zugeben, dass sie ein gutes Prinzip darstellen. Es steht sicherlich im Widerspruch zur goldenen Regel, unserem Nächsten zu helfen, wenn er sündigt zerstört *seine wohlwollenden Eigenschaften*; für jeden

schließt sich ihm an, nicht wegen des Guten, das er tun kann, sondern wegen der Hilfe, die er für sich oder seine Familie zu erhalten hofft.

Wenn die Angelegenheit daher lediglich als geschäftliche Vereinbarung betrachtet wird, können wir keinen größeren Fehler darin sehen, solchen Hilfsvereinen auf Gegenseitigkeit beizutreten, als eine Police bei einer regulären Lebens- oder Unfallversicherungsgesellschaft abzuschließen oder Eigentum bei einer Feuerversicherungsgesellschaft zu versichern – immer vorausgesetzt, dass kein Irrtumsgeständnis oder eine verbindliche Verpflichtung erforderlich *ist*, im Gegensatz zu der Freiheit, die bei Weihnachten kostenlos ist. Wo immer Eide der Geheimhaltung verlangt werden, ist es für das Volk Gottes sicher, sie nicht anzufassen, nicht zu schmecken, nicht anzufassen – es sei denn, Eide werden durch öffentliches Recht vorgeschrieben, wie vor Gerichten oder in Bezug auf Dokumente zur öffentlichen Aufzeichnung *vil.*“ Es steht im Zusammenhang mit seiner Beschreibung der „letzten Tage“ dieses Evangeliums, dass St.

James warnt davor, verbindliche Eide abzulegen, wie viele Geheimbünde es fordern. – **Matt. 5:37; Jak. 5:12.**

Wir gehen jedoch davon aus, dass viele von diesen Gesellschaften zum gegenseitigen Nutzen **[R1828: Seite 144]** in der nahen Zukunft auch aus geschäftlichen Gründen sehr enttäuscht sein werden.

Die einzigen, die dann sicher sein werden, werden diejenigen sein, die Schätze im Himmel angelegt haben, wo weder Mut noch Rost verderben und wo Diebe nicht durchbrechen und stehlen. Alle anderen, auch die Reichen, werden „weinen und heulen über das Elend“, das über sie kommen wird.

Die gegenwärtige Agitation für Gesellschaften und Gewerkschaften, die die Welt im Sturm erobert, scheint bereits in der Heiligen Schrift beschrieben worden zu sein und umfasst, wie wir glauben, nicht nur kirchliche Organisationen, sondern alle verschiedenen Organisationen, die Menschen zu Bündeln zusammenfassen, heute wie nie zuvor. (Siehe **Jes. 8,12; Matthäus 13,30.**) Diese „Bündel“ oder Gesellschaften mögen gerade jetzt einfach und harmlos erscheinen, aber wenn das symbolische Feuer brennt Erreicht sie, wenn die große Zeit der Unruhen die Leidenschaften der Welt im Allgemeinen entfacht hat, dann wird es fast unmöglich sein, diesen Bündeln zu entkommen. Stolz wird sie zusammenhalten; – niemand wird die „weiße Feder“ der Feigheit zeigen wollen; – niemand wird in der Stunde der Not als illoyal erscheinen wollen; – Gesellschaften werden *massenhaft agieren*, und Einzelne werden so in Positionen geraten, die sie nie alleine einnehmen würden Wenn sie sehen, wie die Wolke des Unglücks dunkler und näher *rückt*. So verbunden werden sie unter dem „Brennen“, der Not leiden, der Zeit der Drangsal, die Gott besuchen wird, wie es nicht war, seit es die Vernunft gab.

Besser noch, sie werden unversehrt sein , nicht auf **Ägypten (Hes 29,6.7 – die Welt)** um Hilfe, sondern ganz auf den Herrn. Der Herr wird ihre Festung sein am Tag der Drangsal.

Solche Gesellschaften, die selbstsüchtige Geschäftsprinzipien verfolgen, sind dem Geist der Kirche Gottes fremd. In Wirklichkeit sollten diejenigen, die die *Güter* dieser Welt haben, bereit sein, den Bedürftigen der Familie des Herrn zu helfen und nichts mehr zu hoffen. Und alle, die Mitglieder der wahren Kirche sind, deren Namen im Himmel geschrieben sind, alle, die den Geist des Hauptes haben, werden bereit und bestrebt sein, allen Menschen Gutes zu tun, wenn sie Gelegenheit dazu haben Einheit, besonders gegenüber den gläubigen Haushalten, die sich nicht auf irdische Gesellschaften stützen, sondern ihre Mittel einsetzen, um dem Herrn, seinem Glauben und seinem Volk zu dienen, anstatt auf diese Weise „Gebühren“ auszugeben.

Da wir Lebensversicherungsgesellschaften, die nach Geschäftsprinzipien handeln, nicht verurteilen, obwohl wir befürchten, dass sie in sehr unsicheren Abhängigkeiten leben werden, wenn die Zeit der Schwierigkeiten vollständig begonnen hat, könnte jemand fragen: **„Wie sollen wir die Worte unseres Herrn verstehen?“ „NICHT FÜR MORGEN GEDACHT.“**

Wir müssen diese Worte in vollkommener Harmonie mit den Worten des Apostels verstehen: „Sorgt für das, was vor den Augen der Sünder leuchtet“, und „Wer nicht für die Seinen sorgt, hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ Die Fürsorge, die er versprochen hat, wird dazu führen, dass alles zum Guten für diejenigen zusammenwirkt, die ihn überaus lieben. Es ist das Recht des Mannes, an das zukünftige Wohlergehen seiner Frau zu denken, wie auch die himmlische Braut, die für die Kirche sorgt (**Eph. 5,25**). Für den irdischen Vater ist es angemessen, für seine Kinder zu sorgen – insbesondere für eine gute Ausbildung und eine gerechte Ausbildung, wie für den himmlischen Vater, für seine Kinder Pläne zu machen, sie zu erziehen und ein zukünftiges Zuhause vorzubereiten. (1. **Korinther 2,9.**) Wenn Eltern versuchen, reich zu werden und ihre Kinder reich zu lassen, dann irren sie besonders. (1. **Tim. 6,9.17.18; Markus 10,23.24.**)

Wenn sie versuchen, gegen das Gesetz Gottes zu verstoßen (dass Sünder lernen, zu arbeiten und im Schweiß vom Gesicht Brot zu essen), schaden sie ihren Kindern. Aber ihr Fehler rechtfertigt nicht, dass andere Eltern es versäumen, ihren Kindern das beste Erbe, eine Bildung, zumindest eine rudimentäre, einschließlich religiöser und moralischer Ausbildung, zu geben.

Sie alle hinterlassen ihren Kindern ein solches Alegacyan und das Beispiel eines edlen, aufrichtigen Lebens außerhalb der Gemeinschaft mit Gott und hinterlassen eine Aufgabe, die der Zusammenbruch von Banken und Versicherungsgesellschaften und all die schrecklichen Probleme des „großen Tages“ sie nur noch unbezahlbarer und wertvoller machen werden.

Unser Rat an Gottes geweihtes Volk lautet also: „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt.“ Nutze Zeit und Geld im Dienst des Herrn und vertraue darauf, dass er alles zu deinem höchsten Wohl tun wird.
=====

[R1828:Seite145]

Himmelfahrt unseres Herrn.

– 23. JUNI, **LUKAS 24:44-53.** –

Goldener Text – „Und sie beteten ihn an und kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück.“

WÄHREND alle, die immer noch dem sicheren Fundament des christlichen Glaubens treu sind und sich nicht von der Hoffnung des Evangeliums entfernt haben, die Notwendigkeit des Todes Christi als die Zahlung unseres Lösegeldes anerkennen und in seiner Auferstehung das Versprechen der Erlösung für alle Gläubigen sehen, scheinen nur wenige darüber nachzudenken, was durch seine Himmelfahrt für uns und auch für ihn selbst erreicht wurde. Doch dies war eine Sicherung des göttlichen Plans als notwendig Zu unserer Erlösung gehörten das Opfer und die Auferstehung.

Dieses Merkmal des Plans zeigt sich deutlich im Dienst der typischen Stiftshütte. Es entspricht der Tat des Hohepriesters Aaron, der mit dem Blut der Sühnopfer in das Allerheiligste eintrat und es zusammen mit dem süßen Weihrauch, der die menschliche Vollkommenheit Christi darstellte, vor dem Gnadenstuhl darbrachte.* Wie Gott zu Mose in Bezug auf die Stiftshütte sagte: „Sehe, dass du alles schaffst.“ „nach dem Muster, das dem Berg gezeigt wurde“ und erforderte, dass der gesamte Dienst der Stiftshütte mit Genauigkeit gemäß den vorgeschriebenen Anweisungen ausgeführt werden sollte, so dass im Antitypus jedes Merkmal des göttlichen Plans in Übereinstimmung mit den so sorgfältig gegebenen Vorbildern ausgeführt werden muss.

*Siehe **Lev.16**; auch TABERNACLES SHADOWS, S.48,50.

Die Himmelfahrt unseres Herrn war daher, je nach Vorbild, ein wesentlicher Teil des göttlichen Plans. Sie wurde in dem Vorbild auch nicht willkürlich angedeutet: Es gab eine Notwendigkeit dafür, sonst hätte sie dort nicht zum Ausdruck gebracht werden können. Als Jesus vor seinem Tod darauf Bezug nahm, sagte er zu seinen Jüngern: „Ich muss einen Ort für euch bereiten, und wenn ich gehe und einen Ort für euch bereite, werde ich wiederkommen und euch empfangen.“ Ich selbst, dass, wo ich bin, auch das Auge sein kann.“ – Johannes **14:2,3**.

Wenn wir fragen, wohin er gegangen ist, haben wir seine Antwort: „Ich bin mein Vater.“ (**Johannes 14:12**.) Aber warum war es notwendig, dass er verschwinden sollte? Hätte er das Werk des Opfers nicht vollendet? Und hätte er jetzt nicht für die persönliche Leitung und Überwachung des Werkes des Evangeliums auf Erden bleiben können? Angenommen, dass dieses Werk die Auswahl und die Lehre, Ausbildung und Disziplin eines Volkes für seinen Namen gewesen wäre und als *sichtbares* Haupt der Kirche geblieben wäre, wäre das nicht zu ihrem großen Vorteil gewesen? Dann hätten alle Angelegenheiten des Glaubens und Verhaltens eine maßgebliche Lösung finden können; und die Meinungsverschiedenheiten der „Christenheit“

wäre etwas Unbekanntes gewesen; und „dieser Mensch der Sünde, dessen Kommen nach dem Wirken Satans erfolgte, mit aller Macht und Zeichen und lügnerischen Wundern und mit aller Täuschung der Ungerechtigkeit“, hätte niemals entstehen können: Kein gotteslästerlicher Päpste oder andere hätten dann über Gottes Erbe herrschen können. Oh, wie gesegnet wäre es scheinbar nach menschlichem Urteil gewesen, wenn der Herr bei ihm geblieben wäre Menschen nach seiner Auferstehung! Warum könnte es nicht so gewesen sein? Warum war es notwendig, dass sie weggehen und die Karte offensichtlich jedem Wind der Lehre ausliefern und den Intrigen der Mächte der Finsternis zum Opfer fallen sollten, um sie zu überwinden – durch Künste, Versuchungen, Verlockungen, Täuschungen und durch Verfolgungen in jeder erdenklichen Form?

Nun, wie auch immer es erscheinen mag oder vor menschlichem Urteil erschienen sein mag, der Herr selbst sagte: „*Es ist gut für dich*“, dass ich weggehe.“ Bleibt die Kirche eins, so wie ihr gebetet habt (Johannes **17,11**), inmitten der widersprüchlichen Stimmen und Einflüsse, die entstehen werden? „Aber nein, die frühen Jünger stellten keine solchen Fragen Sie waren nicht so selbstbewusst wie die Scharen von bekennenden Christen später, die zu dem Schluss gekommen zu sein schienen, dass sie, da der Herr die späteren Bedingungen und Notwendigkeiten der Kirche so unklugerweise ignoriert hatte, aus ihrem Mittelstein auswählen würden, dem sie den Titel „Vikar Jesu Christi“ verleihen würden, und ihn und seine Amtsnachfolger als die sichtbaren Köpfe der Kirche betrachten würden ch, der von einer unfehlbaren Autorität in allen Angelegenheiten des Glaubens und Verhaltens betrachtet werden sollte.

Sowohl die Kirche als auch die Welt sind sich der bösen Folgen seiner überheblichen Philosophie und der ungeheuren Anmaßung von Autorität und Macht bewusst, die sowohl die Kirche **als auch die Welt dazu gebracht haben, unter dem** eisernen Absatz der Unterdrückung zu ächzen Es gibt einen großen Schrei nach seiner Wiederherstellung der Macht und Autorität. Heutige religiöse Führer sagen: „Wir brauchen und müssen ein sichtbares Haupt haben, um die geteilten Heerscharen der „Christenheit“ – des Königreichs Christi (?) – zu organisieren und zu vereinen; und viele blicken sehnsüchtig auf das Papsttum für dieses Haupt.

Doch wendet euch an diejenigen, die immer noch glauben, dass es für Christus zweckmäßig war, wegzugehen, und zwar ohne ein sichtbares Haupt zu hinterlassen, um ihn im Amt darzustellen

Der Mensch der Sünde, die falschen Lehrer und plausible falsche Lehren und wie sie gedeihen würden, und die Verfolgungen der Heiligen durch lange und ermüdende Jahrhunderte und das Niedertreten der Wahrheit sowie die Verbreitung und das Gedeihen des Irrtums.

Sein Weggehen war aus folgenden Gründen zweckmäßig: (1) Wie

bereits angedeutet, damit er, gemäß dem Muster, das uns als typischer Hohepriester Aaron im Dienst der typischen Stiftshütte gegeben wurde, als unser großer Hohepriester für uns in den Himmel, in die Gegenwart Gottes – das antitypische Allerheiligste – eingehen sollte. Darauf bezieht sich der Apostel Paulus: indem er sagte: „Denn Christus ist nicht in die heiligen Stätten eingegangen, die mit Händen gemacht sind [in die vorbildliche Stiftshütte, wie es Aaron auf dem vorbildlichen Hohepriester tat], die Abbilder des Wahren sind; sondern in den Himmel selbst, um nun in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen.“ – Hebr. **9:24**.

Wenn wir wissen würden, was Christus, unser Hohepriester, nach seiner Himmelfahrt zum „Allerheiligsten“, zum Himmel selbst, der Gegenwart Gottes, für uns getan hat, müssen wir nur auf das Bild zurückblicken, das geschaffen wurde, um es zu veranschaulichen der Ochse, und er stellte ihn vor den Gnadenstuhl in der Gegenwart der Schekinah-Herrlichkeit; **[R1829:Seite 146]** Damit stellten sie Gott formell den Beweis des typischen Opfers für die Sünden des Volkes dar und vollendeten so typischerweise das Werk der Sühne gegenüber Gott.

(Siehe **Lev. 16:6,14,17; Hebr.9:7.**) Und der Apostel **Hebr.9:7-14** zeigt, dass diese Arbeit, die typischerweise vom Hohepriester ausgeführt wurde, tatsächlich von Christus nach seiner Himmelfahrt zum Vater ausgeführt wurde, und dass diese formelle Darstellung der Tatsache seines Opfers für unsere Erlösung daher ein notwendiger Teil der Sühnearbeit war, ohne die, je nach Vorbild (**Lev.16: 2,3**) hätte sein Opfer nichts genützt. Erst nachdem das Opfer genau nach der vorgeschriebenen Methode dargebracht worden war und der Beweis dafür (des Blutes) ordnungsgemäß im Allerheiligsten dargebracht worden war, konnte der Segen Gottes denen gewährt werden, für die die Sühne erbracht wurde. Jeder Teil des vorgeschriebenen Werkes war im Vorbild wie im Vorbild ein notwendiger Teil, ohne den das Ganze wäre ein Misserfolg gewesen. Die typischen Opfer haben natürlich nichts genützt, außer uns die tatsächlichen Prozesse der Versöhnungsarbeit und die vernünftige Notwendigkeit ihrer verschiedenen Merkmale zu veranschaulichen.*

*Siehe TabernaclesShadowsofBetterOpfer.

(2) Sein Weggang war sowohl für ihn selbst als auch indirekt für ihn nützlich. Dies veranschaulichte unser Herr in seinem Gleichnis für den jungen edlen Mann, der ging

in ein fernes Land, um die Herrschaft zu erlangen und zurückzukehren. (**Lukas 19:12.**) Paulus erzählt uns, dass die große Erhöhung unseres Herrn, zu der nicht nur seine Verwandlung in die göttliche Natur, sondern auch seine offizielle Erhebung zur rechten Hand Gottes gehörte, ihm als Belohnung für sein Sühnopfer zuteil wurde – „Und da er als Mensch gefunden wurde, erniedrigte er sich selbst und wurde Gehorsam bis zum Tod, sogar zum Tod am Kreuz. *Darum hat Gott ihn auch sehr erhöht und ihm einen Namen gegeben, der ist.*“ über jedem Namen.“ Diese völlige Erhebung, die sich manifestiert, konnte nicht erlebt werden, bis das Opfer nicht nur dargebracht, sondern auch dargeboten worden war, als die Erfüllung dieses Teils des göttlichen Plans. Diese vollständige Erhebung war jene „Herrlichkeit“, auf die sich der Herr bezog, als er sagte: „Musste Christus [gemäß der Heiligen Schrift] nicht diese Dinge erlitten haben und *in seine Herrlichkeit eingehen?*“ (**Lukas 24:26.**) Sein Weggehen war daher notwendig für diese Erhöhung zur rechten Hand Gottes – eine Erhöhung, die sowohl für unsere Gegenwart als auch für unseren zukünftigen Nutzen von großem Nutzen ist.

Aber lasst uns weiter darüber nachdenken, was diese herrliche Erhöhung bewirkte, weshalb es notwendig war, dass unser Herr hinging. **Der Apostel Paulus sagt (Eph. 1:17,20,21):** „Der Gott, unser Herr, Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, ... erweckte Christus von den Toten und setzte ihn als seine rechte Hand in die himmlischen Örter, weit über alles Fürstentum und Macht, und Macht und Herrschaft und alles.“ Name, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt [Zeitalter], sondern auch in dem, was kommen wird.“ Und in seiner **Offenbarung** an Johannes auf Patmos sagte Jesus: „Ich setze mich mit meinem Vater auf seinen Thron.“ Die Schlussfolgerung ist daher klar, dass unser Herr als Premierminister Jehovas auf dem Thron der universellen Herrschaft erhöht wurde, für dieses hohe Amt war er auch ordnungsgemäß qualifiziert, da er zum Teilhaber der göttlichen (unsterblichen) Natur gemacht wurde und noch nie zuvor einem geschaffenen Wesen eine Würde verliehen wurde. Das war die Ehre und Herrlichkeit unseres gesegneten Herrn seit er in die Höhe aufgefahren ist, um für uns in der Gegenwart Gottes zu erscheinen.

Aber was bedeutet es für uns, dass unser Herr auf diese Weise so erhöht wurde, dass er sogar über unser Verständnis der Herrlichkeit hinausging? Oh, es bedeutet viel! Er ist auch derselbe, der hinaufgestiegen ist, weit über alle Himmel, damit er alle Dinge erfüllt. (**Eph.**

4:8-10.) Es bedeutet, dass wir jetzt „einen großen Hohenpriester haben, der *in die Himmel gegangen ist* [einen, der jetzt in den intimsten Beziehungen und in der größtmöglichen Gunst beim Souverän des ganzen Universums steht], ... und keinen Hohenpriester, der nicht mit dem Gefühl seiner Gebrechen berührt werden kann; sondern [einen, der] in jeder Hinsicht versucht wurde, wie er schwört, aber ohne Sünde; „...“ barmherzig und im Glauben Voller Hohepriester in Dingen, die Gott betreffen, um Versöhnung für die Sünden zu schaffen

„Und „indem er selbst gelitten hat und versucht wurde, kann er denen beistehen, die versucht werden.“ Es bedeutet, dass „wenn jemand sündigt, wir einen *Fürsprecher haben* beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten“, und dass wir „mit Mut zum Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in der Not zu helfen.“ (**Hebräer 4,14-16; 2:17,18 ; 1Johannes 2:1.**) Seine Gegenwart dort in der Herrlichkeit seines beständigen Priestertums ist der einzige Appell, der in unserem Namen notwendig ist; denn Jehova selbst liebt ihn – den teuren Kauf des kostbaren Blutes seines Gesalbten (**Johannes 16:27**); tatsächlich war der gesamte Plan dieser Versöhnung von Gott und wurde in Christus ausgearbeitet. Ja, preist den Herrn!

„Vor dem Thron steht mein Bürge; mein Name steht auf seinen Händen.“ – Hebr. **7:22; Jes.49:16.**

Doch die Himmelfahrt unseres gesegneten Herrn zur rechten Hand der Macht bedeutet noch mehr als das: Sie bedeutet seine Fähigkeit, „den Menschen Gaben zu geben“. Zur bestimmten Zeit – den Zeiten der Rückgabe aller Dinge – kommt er aus dem Allerheiligsten, dem Himmel selbst, wohin er für uns eingetreten ist, und er wird seine Hände erheben und das Volk segnen (**3. Mose 9,23**), und es werden tausende Jahre seiner Herrlichkeit erstrahlen. Aber das ist noch nicht alles; denn sobald sie in die Höhe gestiegen war und sein Opfer für uns dargebracht hatte, sandte er den Tröster, den heiligen Geist der Adoption, in die Herzen seiner Jünger (am Pfingsttag). Dadurch konnten sie rufen: „Abba, Vater.“ In Bezug auf diese Gabe sagte Petrus an jenem Tag: „Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und vom Vater die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen hat, hat er dies verkündet, was ihr jetzt seht und hört.“ (**Apostelgeschichte 2,33.**) Und diese Gabe ist seitdem in der Kirche geblieben. Sie wurde gemäß seinem Versprechen gesandt: „Es ist ratsam für euch, dass ich weggehe; denn wenn ich nicht weggehe, wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.“ Diese Gabe, so zeigt der Apostel Johannes, konnte den Jüngern erst nach der Himmelfahrt des Herrn gegeben werden.“ Für die Heiligen „Pirit wurde noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.“ – Johannes **7:39**.

Da wir zumindest eine Vorstellung von der Notwendigkeit des Abgangs des Herrn in ihrem eigenen Interesse haben und uns seines Wiederkommens voller Herrlichkeit und Macht sicher sind, können wir die Freude der Jünger verstehen, als sie nach seiner Himmelfahrt nach Jerusalem zurückkehrten. Sie wurden getröstet und gesegnet, nicht nur durch die Hoffnung auf seine Rückkehr, sondern auch durch das Versprechen des Trösters, als Zeichen seiner Liebe und der Gunst des Vaters, wenige Tage später.

[R1829:Seite146]

ÜBERBLICK ÜBER DAS MINISTERIUM UNSERES HERRN USW.

--30. JUNI.--

Goldener Text --"Ich blicke auf Jesus, den Autor und Vollender unseres Glaubens."--
Hebräer 12:2.

Im Hinblick auf die kostbaren Lehren, die seine Gemeinde aus dem Leben, dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn gesammelt hat, müssen wir nur an diejenigen, die sich bemühen, in seine Fußstapfen zu treten, die Ermahnung des Apostels wiederholen: „Lasst uns alle Last **beiseite** legen, und diejenigen, die uns leicht bedrängen, und lasst uns mit Geduld den Lauf laufen, der vor uns liegt, und auf Jesus schauen, der Urheber und Vollender unseres Glaubens; der um der Freude willen, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet, die Schande verachtete, und sich zur Rechten des Thrones Gottes niederließ.

Er, der durch sein Beispiel und seine Lehre unseren Glauben inspiriert hat, wird, wenn wir weiterhin seiner Führung folgen, ihn vollenden, vervollkommenen Amt als Oberpriester.

[R1830:Seite147]

DIE ZEHN GEBOTE.

– 7. JULI, **EXOD.20:1-17.** –

Goldener Text – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand, und deine Nächsten wie dich selbst.“ – Lukas **10:27**.

Für eine vollständige Darstellung des Themas dieser Lektion wird der Leser verwiesen die folgenden Artikel in früheren Ausgaben dieser Zeitschrift; nämlich:

- (1) Das göttliche, universelle und ewige Gesetz. – 1.–15. November 1994.
- (2) Das Gesetz Gottes. – 1. November 1992.
- (3) Den Namen Gottes verleugnen. – 15. Mai 1993.
- (4) The Bond of Perfectness. – Okt. 1991.

=====

[R1830:Seite147]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Obwohl du fremd bist, bist du nicht fremd; und als kleiner Beweis unserer Wertschätzung für die Segnungen, die deine Bücher uns gebracht haben, wagen wir es, deine kostbare Zeit lange zu verschwenden, um dir etwas zu sagen, das sich als interessant erweisen könnte.

Wir sind ein junger Mann und eine junge Frau, die seit etwa zehn Jahren Mitglieder der ursprünglichen Kirche sind, aber jetzt voller Vertrauen aus ihrer Dunkelheit in das Licht des neuen Tages treten, der jetzt für die geweihten Kinder des Allerhöchsten anbricht.

Ungefähr am ersten Dezember 1994 besuchte Fräulein Erlenmyer, eine Ihrer Kolporteurs und eine der lieben Heiligen des Herrn, unser Haus und stellte fest, dass wir großes Interesse am Thema der Rückkehr unseres Erlösers hatten. Es fiel ihr kaum schwer, uns davon zu überzeugen, den ersten Band von DAWN mitzunehmen, und versprach, uns erneut anzurufen, sobald wir Zeit hätten, es zu lesen.

Wir begannen zu lesen und waren nach zwei oder drei Wochen so sehr interessiert, dass wir, obwohl fast alles andere durcheinander war und wir kaum wussten, was wir glaubten, klar sahen, dass es sicherlich einen besonderen Preis, eine außergewöhnliche Gelegenheit gibt, für die die demütigen, aufopfernden Mitglieder der Herde Christi eingeladen sind, sich darum zu bemühen. Wir hatten das Gefühl, dass nur noch etwa ein Brett auf der alten Plattform für die christliche Arbeit übrig war. Darauf zu stehen, und das war das, woran wir schon immer am meisten interessiert waren: „Geht in die ganze Welt und verkündet das Evangelium jedem Geschöpf.“ Wir hatten immer damit gerechnet, in eine Falle zu tappen, wenn wir uns nicht eng an unseren Erlöser klammerten, und zu der Zeit, von der wir sprechen, waren wir keineswegs sicher, dass Ihre Interpretationen der Heiligen Schriften, trotz ihrer scheinbaren Harmonie mit ihnen, nicht die gut gemeinten Ansichten eines anderen waren Klasse der Unglücklichen, die unabsichtlich „täuschen und getäuscht werden“.

Dieses Zögern, die Botschaft anzunehmen, führte uns in eine äußerst ernste missliche Lage, aus der uns der Herr jedoch befreit hat, und zwar auf eine Weise, die ein untrüglicher persönlicher Beweis dafür zu sein scheint, dass Ihre Ansichten über das Wort richtig sind.

Lange bevor wir einander trafen, war es unser sehnlichster Wunsch, dass wir dem Herrn dienen könnten, wenn es sein Wille wäre, als Missionare im Ausland. Der eine von uns war jedoch jahrelang körperlich nicht in der Lage zu gehen, der andere hatte vor der Verlobung keine Gelegenheit dazu und erhielt erst am *darauffolgenden Tag* eine Zusage über die Annahme eines fast zwei Jahre zuvor gestellten Antrags, von dem zwischenzeitlich aber nichts gehört worden war

Was, wenn es *noch einen* Tag früher eingegangen wäre, als „Ruf“ betrachtet worden wäre und unser Engagement insgesamt verhindert hätte, schien es uns beiden, dass uns deutlich gezeigt worden war, dass der Herr uns in dieser Richtung nicht gebrauchen wollte.

In dieser Stadt gibt es eine junge Dame, die seit ihrer Kindheit den Wunsch und die Erwartung hatte, irgendwann ins Ausland zu gehen, und sie hatte die Vorteile der Ausbildung, die normalerweise an der Mr. Moody's Northfield School und dem Chicago Training Institute gegeben wird, um sich für diese Arbeit zu eignen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Eines Abends Anfang Januar, nach einer Diskussion über die dringenden Anforderungen an die Arbeit des Meisters und über die Mittel und Wege, die uns die Tour zur Verfügung stellte, beschlossen wir, die oben erwähnte junge Dame ins Ausland zu schicken und sie bei der Arbeit zu unterstützen, wie Gott es für richtig hielt, den Plan zu befürworten, vorausgesetzt, sie war bereit, den Ruf anzunehmen. Wir kamen zu dem Schluss, dass wir nicht viele Jahre Zeit hätten, wenn die Dawns recht hätten Sünde, die wir tun mussten, und dass wir, *ob* sie nun richtig oder falsch lagen, den Willen des Herrn tun würden, indem wir für ihn jede irdische Aussicht aufgeben würden.

Wein forderte die betreffende junge Dame auf, so bald wie möglich anzurufen, was sie dann am Abend auch tat, und wir fanden sie nicht nur bereit, sondern auch bestrebt, die Arbeit aufzunehmen. Am nächsten Tag schickte sie ihre Bewerbung an den Missionsausschuss, bat darum, in das Feld berufen zu werden, in das sie seit ihrer Kindheit gehen wollte, und nannte sogar den Termin, an dem sie anfangen würde.

Ungefähr eine Woche später rief Miss Erlenmy an, wie sie es versprochen hatte, erneuerte unser Interesse an der DAWN, verließ Bände II. und III. und so viele Probleme, in die uns unsere erste Untersuchung der Chronologie stürzte, hoffen wir inständig, dass wir nie wieder aufgefordert werden, sie noch einmal durchzugehen. Der Freude an den Ruinen der Glaubensbekenntnisse und Katechismen entzog es uns nicht von unserem Vertrag, uns an einer Arbeit zu beteiligen, die wir nicht länger für notwendig halten, und wir hatten noch nicht das Vertrauen in diese neuen Interpretationen des Wortes, um uns zu ermöglichen, unser Angebot zurückzuziehen.

In unseren Extremitäten baten wir unseren Vater im Himmel, uns die Wahrheit oder Falschheit eurer Lehren zu zeigen, indem wir unsere Freundin schickten, wie wir es geplant hatten, oder sie am Gehen hinderten.

Seitdem haben wir die Bücher immer weiter gelesen und studiert und sind in **der Gnadenlehre** und in der Erkenntnis der Liebe Gottes gewachsen, bis aus dem Vergleich ihrer Lehren mit dem unfehlbaren Wort das Vertrauen in die Morgenröte zu einer Herzensgewissheit geworden ist, dass sie Recht haben

Wir wurden von Woche zu Woche stärker und stärker und taten nichts, um die erwähnten Pläne zu stören, aus Angst, dem Herrn das zu entreißen, was wir in sie gelegt hatten, und aus vielen reichen Erfahrungen in der Vergangenheit wussten wir, dass er uns zu gegebener Zeit antworten würde, um ihn zufriedenzustellen.

Unser Vertrauen in den Herrn war nicht umsonst, denn sobald wir ins Licht kamen, erhielten wir eine Antwort, wenn auch auf eine Art und Weise, die uns viel Schmerz bereitet hat. Unsere liebe Freundin, die wir zu schicken erwartet hatten, begann vor etwa sechs Wochen Probleme mit ihren Augen zu haben. Vor einem Monat war das Leiden so ernst geworden, dass wir zweimal pro Woche regelmäßig behandelt werden mussten. Jetzt ist sie nicht mehr in der Lage zu lesen, zu schreiben und zu schreiben. Wir ertragen das Licht für beliebig lange Zeit.

Vor einer Woche sagte sie uns, dass es Jahre dauern würde, bis sie gehen könnte, und gestern teilte sie uns mit, dass sie an den Missionsausschuss geschrieben und sie gebeten hatte, die Sache fallen zu lassen. Natürlich wissen wir, dass der Herr ihr diese Bedrängnis nicht geschickt hat, um unser Gebet zu erhören, aber wir wissen auch, dass die betreffende junge Dame bisher bei guter Gesundheit war, und wir glauben an die Schwierigkeiten, die sie jetzt hat. Es scheint, dass sie seit Jahren unbemerkt über sie hereinbricht, wurde vorsorglich bis jetzt verschoben oder auf andere Weise angeordnet, um uns die Möglichkeit zu geben, „zu beweisen, ob diese Dinge so sind.“

Jetzt haben wir den Herrn bewiesen, und er hat uns geantwortet, und wir wollten dem Ruf gehorchen. Mit Furcht und Zittern, aber mit Vertrauen auf unseren mächtigen König, treten wir in der elften Stunde **an, um den Wettlauf um Kronen zu laufen, die andere beiseite geworfen haben. Eble Knie, die wir nicht verstoßen haben, nachdem wir einst den Heiligen Ort betreten und uns an den wunderbaren Wahrheiten erfreut haben, die uns so vorsorglich in den Weg gelegt wurden, ist das tief empfundene Gebet Deines liebenden Bruders und Deiner Schwester in Christus, EMMA UND CLAYTONJ.**

WOODWORTH.

[Seitdem sie das Obige geschrieben haben, haben sich Bruder und Schwester aus der irdischen Organisation zurückgezogen, deren Mitglieder sie waren; aber sie sind mehr denn je mit der einen Kirche vereint, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen.“ – Hrsg.]

[Seite148]

TOWERPUBLISHINGCO.:--Beiliegend finden Sie eine Bestellung für einen Dollar, die Sie bitte für ein Jahr an den Unterzeichner senden. ZION'SWATCHTOWER Ich habe mich immer so gefühlt, wie sie

Oftmals sagte ich, dass „es eine Lücke gab, die nie gefüllt wurde“. Ich war ein örtlicher Prediger in dieser Kirche, habe jetzt aber alle Verbindungen mit ihr aufgegeben, und sobald ich die Wahrheit erlangt habe, werde ich sie mit der Hilfe Gottes lehren.

Ich habe bereits drei Vorträge gehalten, die hier ziemlich viel geschaffen haben, und viele schauen im Wort nach, um mich im Irrtum zu finden; aber die Wahrheit bleibt bestehen, Gott sei Dank! yGott segne dich und hilf dir, mir und anderen Suchenden die Segnungen zu entfalten, die aus der wahren Erkenntnis dessen folgen werden, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. Ich nehme mir die Freiheit, mich selbst zu abonnieren, dein Bruder in Christus, JAMES BUNTING.

LIEBER BRUDER: Letzten Oktober kam ein Agent bei mir zu Hause an und machte mich auf ein Buch aufmerksam, das er verkaufte. Ich war kurz davor abzulehnen, als mich der Titel „MILLENNIALDAWN“ interessierte. Obwohl ich in der Furcht des Herrn und im Glauben bleiben sollte, wie er von der methodistischen Kirche gelehrt wurde, hatte ich mich dennoch weit von jeder Religion entfernt und geglaubt, dass ein Gott, der einen für immer quälen würde, nicht der Gott der Liebe sein könne, den ich gelehrt hatte. Ich war nicht weit vom Atheismus entfernt, aber diese Morgendämmerung, Gott sei Dank, hat das alles verändert. Ich versuche jetzt, Gott zu dienen, und danke ihm aufrichtig, dass der Kolporteur bei mir zu Hause angerufen hat. Ich werde für ihn beten und möge seine Bemühungen bei der Verbreitung der Wahrheit gesegnet sein.

Die DAWN-Rasierung hat sich schon seit längerem als solche erwiesen, und ich bin darauf bedacht, dass auch andere von der Wahrheit profitieren können, die sie enthalten. Ich lege die Zahlungsanweisung und mehrere Adressen bei.

Euer Glaube, EEMITCHELL.

Sehr geehrter Herr: - Entschuldigen Sie, dass ich Sie beunruhige, aber sagen Sie mir bitte, ob der vierte Band von MILLENNIALDAWN noch veröffentlicht ist und wo ich ihn bekommen kann? Ich habe die ersten drei Bände letztes Jahr von einem Ihrer Agenten bekommen und sie fünf- oder sechsmal mit Vergnügen und Gewinn durchgelesen. Meiner Meinung nach ist dies die wahre Religion, die einzige, die Vernunft mit Glauben verbindet und die nicht im Widerspruch dazu steht.

Wissenschaften.

Mit freundlichen Grüßen ES_____.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Ich studiere Band I von MILLENNIALDAWN
sorgfältig.

JWS_____,PastorM.E.church.

[R1831:Seite148]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Gott sei Dank dafür, dass ich endlich bereitwillig
dem Ruf des Geistes durch das Wort nachgegeben habe und Babylon verlassen
habe, nie mehr zurückgekehrt bin, und nun glücklich bin in Christus, meinem
Erlöser. Wie gesegnet ist das Licht, das in unsere Herzen schien!

Ich lese DAWNS seit etwa anderthalb Jahren. Ich hörte den Ruf des Geistes
durch das Wort, war aber so schwach und so stark an Babylon gebunden, dass es
schwer war, die Fesseln der Knechtschaft abzuwerfen und in die Freiheit einzutreten,
die in Christus ist;

Bruder H. suchte mich auf und stärkte mich, so wie Ananias es Paulus tat; und nun bin
ich das Licht, segne seinen heiligen Namen, meine Seele und alles, was in mir ist!

Eure Hoffnung auf das ewige Leben.FRANKH.RUSS.

[Seite149]

BAND XVI. 1. JULI 1895. Nr. 13.

INHALT.

SpecialItems:ThePastorDeniesIt.....	150
DieserModernMethodismusArtikel.....	150
MissionaryEnvelopes;Dawns.....	150
ViewsfromtheTower.....	151 „Der
FriedeGottes“.....	153
Gedicht:IfWeHadbutaDay.....	157
BibleStudy:TheGoldenCalf.....	157
Bibelstudium: Die Opferung des seltsamen Feuers.....	158
TheMemorialAnniversary.....	160

[Seite150]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1832:Seite150]

DERPASTORVERWEIGERT ES.

Der Pfarrer der Calvary M.E. Church, Allegheny, rief ein Besichtigungsbüro an und
versicherte uns, dass das Gerücht (siehe Seite 140 unserer letzten Ausgabe), dass
Bedienstete in dieser Kirche nicht erwünscht seien, völlig unbegründet sei

Gebühren für jede Sitzung, um sie den Menschen in sehr gemäßigten Umständen zur Verfügung zu stellen. Wir sind froh über diese Gewissheit und froh, dass wir sie bekannt machen können.

Das Gerücht scheint seinen Ursprung in der Tatsache zu haben, dass ursprünglich nur zwei Kirchenbänke vorgesehen waren, *deren Sitzungen* nur sechs Dollar pro Jahr kosten würden; und darüber hinaus wurden dem Ausschuss für die Anmietung von Kirchenbänken mehr als übliche Befugnisse übertragen, von denen man befürchtete, dass sie, möglicherweise unbarmherzig, gegen die Armen eingesetzt werden würden.

DASMODERNEMETHODISMARTIKEL.

Mehrere Leser fragen nach dem Kernartikel in unserer letzten Ausgabe zum Thema „Moderner Methodismus“: Haben wir den Kernartikel vollständig veröffentlicht? In welcher Ausgabe des *Northwestern Christian Advocate* erschien er?

Wir antworteten, dass wir den gesamten Artikel Wort für Wort veröffentlicht hätten, als er im *Northwestern Christian Advocate* vom 28. März 1994 erschien, unter der Unterschrift seines Verfassers, Rev. Chas. A. Crane, der inzwischen nach Colorado Springs, Colorado, verlegt wurde.

Ein Teil des Papiers, das diesen Artikel enthielt, wurde von *Bruder Compton* gefunden und uns zugesandt, aber das Datum fehlte. aber eine hilfreiche Ergänzung in unserer letzten Ausgabe.

Das Datum, die Tatsache, dass ein solcher Artikel vor über einem Jahr veröffentlicht, von Tausenden von Methodisten und von Dutzenden von Herausgebern von *Method* und anderen Zeitschriften gelesen und von keinem von ihnen kommentiert wurde, und dass er nur eine „Brise“ weckt, wenn er die erwachten Leser des WACHTTURMS *erreicht*, ist ein umso stärkerer Beweis dafür, dass diese Gefühle von Herzen gut aufgenommen und von den Methodisten allgemein *gut angenommen* und gebilligt wurden die Wahrheit, und dass eine größere Zahl, als wir angenommen hatten, sich ihrer Schande rühmt.

Später.--Wir haben ein vollständiges Exemplar des genannten „*Advocate*“ erhalten, und nach einer sehr sorgfältigen Suche stellen wir fest, dass wir erneut gesagt haben, dass es ohne *ein einziges Wort* Kommentar veröffentlicht wurde; vier Seiten später gab der Herausgeber genau *elf* Worte Kommentar ab, wie folgt: „Mr. Cranes freundliche Satire *auf die bestehenden methodistischen Verhältnisse* wird zum Nachdenken anregen.“ ein zu wahres Bild der „*bestehenden methodistischen Verhältnisse*“.

[Seite150]

MISSIONARUMSCHLÄGE.

Wir geben eine Bestellung für ein weiteres Los vier üblicher Missionarumschläge auf und machen den Vorschlag, dass jeder, der 5000 verwenden kann, sie zu weniger als der Hälfte der üblichen Kosten erhalten kann – mit aufgedruckter Karte an der Ecke. Dies soll eine allgemeine Verbreitung dieses Traktatumschlags bewirken. Bestellen Sie ihn einmal.

MILLENNIAL DAYS, Bd. I., II. UND III., EnglischhandDeutsch, Bd.
I.auf Schwedisch und Dänisch-Norwegisch, zu einheitlichen Preisen, 25 Cent pro Band in
Papiereinbänden, 1,00 \$ pro Band in geprägtem Leineneinband.

=====

r1831 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1832 „**DER**
FRIEDEN GOTTES“ r1835 **DAS**
GOLDENE KALB. 1836 **Die Opfergabe**
eines seltsamen Feuers. r1837 **THEMEMORIALANNIVERSARY.**

=====

[Seite161]

BAND XVI. 15. JULI 1895. Nr. 14.

INHALT.

Besondere Gegenstände: Missionsumschläge,	
Traktate usw.....	162
Ansichten vom Turm.....	163
Trost.....	165
WalkbythisRule.....	167
BibleStudy :Reise nach Kanaan.....	168
Bibelstudium:	
Der Bericht der Spione.....	169
Ermutigende	
Briefe.....	170

[Seite162]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,

ODERREGISTRIERUNG AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH
AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR
THELORD'SPOOR, WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

MISSIONARUMSCHLÄGE.

Unser Vorrat an Vorräten ist erschöpft, bis unser neues Los zur Hand kommt; Dies wird voraussichtlich nicht vor dem 15. August der Fall sein. Inzwischen eingegangene Bestellungen werden abwechselnd ausgeführt. Die von uns per Post bezahlten Preise lauten wie folgt: 100 für 25 Cent, 1000 für 2,00 \$ wie von den Freunden, an die sie sich erneut wandten.

Denken Sie an Ihre Traktprivilegien.

Mit Ausnahme von Nr. 3 verfügen wir jetzt über fast die gesamte alte Anzahl der Traktate *zur Alten Theologie* und werden demnächst nachgedruckt. Alle TOWER-Abonnenten haben das Recht, diese kostenlos und kostenlos für die Weitergabe zu bestellen. Geben Sie bei der Bestellung an, wie viele Traktate Sie sinnvoll verwenden können. Geben Sie jeweils nur ein oder höchstens zwei Traktate an eine Person weiter. Es ist weniger wahrscheinlich, dass Sie Aufmerksamkeit erregen.

TÄGLICH.

„Schaffen Sie heute Vertrauen, füllen Sie
den Raum mit liebevoller Arbeit und bleiben Sie dort.
Schauen Sie morgen nicht durch die Ringgitter des Schutzes; Gott
wird dem Bären helfen, zu ertragen, was aus Freude und Leid kommt.“

[R1839:Seite162]

EINE WEISEWELTLICHE SCHLUSSFOLGERUNG.

Thearkansasbaptist relatesthef anhängig Letale, Buta RecordTheFacts. "

=====

r1838 **VIEWSFROMTHETOWER.**

r1839 **Trost.** r1840

WALKBYTHISRULE. r1841 **REISE**

NACH KANAAN. r1842 **THEREPORTOFTHESPIES.**

r1843 **Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[R1831:Seite151]

BLICKVOM TURM.

Der Begriff „Ungläubiger“ wird wahrscheinlich bald aussterben: Er wird schnell durch die Begriffe „Höherer Kritiker“, „Reverend“, „Professor“, „Doktor der Göttlichkeit“ usw. ersetzt. Der Präsident des Rochester Theological Seminary (Baptist) nimmt Stellung zu den Evolutionisten und höheren Kritikern. Einige Baptisten protestieren, sind aber machtlos. Die Treuhänder, die den finanziellen Einfluss vertreten, unterstützen den Präsidenten.

Die Northwestern University of Chicago ließ bei ihren jüngsten Abschlussübungen Dr. Lyman Abbott die Hauptrede über die Evolution halten, in der er den biblischen Bericht über die Erschaffung Adams verspottete und sagte: „Ich hätte bald einen Affen als Vorfahren für einen Buddha, und das ist die Wahl.“ Erlösung. Auf einer Ministertagung wollten einige den Präsidenten der Universität dafür tadeln, dass er den Redner und sein Thema bei einer solchen Gelegenheit hatte, aber ihre Einwände wurden von der Mehrheit unterdrückt.

Derselbe Unglaube an Untreue breitet sich in Deutschland aus, beginnend hier mit den gelehrten Hochschulprofessoren, die vorgeben, weise zu sein, töricht werden und deren törichte Herzen verfinstert werden. **(Röm. 1:21,22.)** Kürzlich sprachen die Professoren der Universität Bonn vor einer Audienz von Geistlichen, die im Urlaub in Bonn waren. Sie verfolgten die gleichen Methoden wie unsere höheren amerikanischen Kritiker, hielten die früheren Teile der Bibel als Mythen hoch und diskreditierten im Allgemeinen das gesamte Buch, was auf allgemeine Dummheit seitens unseres Herrn, der Apostel und aller, die ihrem Beispiel folgten, hindeutete Alttestamentliche Schriften als das Wort Gottes.

Während die religiösen Lehrer des Christentums ihre Herden blind vom Herrn wegführen, braucht es uns nicht zu wundern, dass viele, verwirrt und ohne jede göttliche Verankerung, in verschiedene Fallstricke des Irrtums geraten – christliche Wissenschaft, Theosophie, Spiritualismus usw. und substanziell zu dem Schluss kommen, dass Gott kein Wesen, kein Prinzip des Guten ist; „gutes“ und intelligentes Prinzip, das den gesamten Raum und alle Zeiten durchdringt; daher ist der Mensch nicht nur die höchste Form eines Tieres, sondern auch der höchste Ausdruck Gottes. Während also Gott entthront wurde, ist der Mensch sein eigener Gott .Ah! Wie muss sich Satan über den Erfolg seines letzten Schachzugs freuen? Er kann sich ein paar Heilmittel für Spiritualisten, hellseherische Medien, christliche Wissenschaftler und Mormonen leisten.

Die Bereitschaft der Menschen, in diese Falle zu tappen, liegt vor dem Lesepublikum

Täglich. Beispielsweise berichtete die *Philadelphia Press*, dass Rev. JHDavis, Pastor der Methodist Episcopal Church in Sodus Point, New York, kürzlich kilometerweit gefahren ist, um einen medialen Wahrsager zu konsultieren, der sich über den Verbleib seines Sohnes informierte, der kürzlich auf mysteriöse Weise verschwunden war und ermordet worden sein sollte. Wenn Menschen Gott und sein Wort verlassen, sind sie zu allem bereit. – Siehe **Röm. 1:25,28.**

Aber wie viele auch immer von Satan in die Falle gelockt werden oder der Pest der Untreue zum Opfer fallen, die jetzt von den „Höhen“ der Gelehrsamkeit ausgeht, können wir beruhigt sein, dass zu gegebener Zeit „die Herrlichkeit des Herrn offenbart werden wird, und alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen“ (**Jes. 40,5**), **und** dass diese fällige Zeit nicht fern ist; damit die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Strahlen aufgeht. Und außerdem können wir sicher sein, dass der Herr diejenigen kennt, die ihm gehören, nicht nur seine im Beruf, sondern seine Tat und Wahrheit, und dass niemand sie aus dem Herrn reißen kann. shand. Es wird nicht möglich sein, „die Auserwählten“ zu täuschen; daher wagen diejenigen **[R1831: Seite 152]**, die täuschen, nicht die Auserwählten, was auch immer ihre Stellung in der Zukunft sein mag

Während wir den Irrtum oft sowohl an hohen als auch an niedrigen Orten sehen, werden wir an die große Wahrheit erinnert, die die Hugenotten auf dem alten Meer hoch oben zum Ausdruck brachten. Es stellte einen Amboss mit zerbrochenen Hämmern dar, die überall verstreut waren, und trug diese Legende:

„Hämmert weg, ihr feindlichen Banden!
Dein Hammer bricht,
Gottes Sanvil steht.

Während die bekennenden Fürsprecher Gottes und seines Sohnes und seines Buches zu Verrätern werden und ihre härtesten Schüsse gegen das Buch abfeuern, zu dessen Diensten sie sich verpflichtet haben, ist es erfrischend zu sehen, dass Mr. Charles A. Dana, der Herausgeber einer der führenden New Yorker Zeitschriften, sich wie folgt an die Wisconsins in Editorial Association wendet und das Buch respektiert, das mehr für die Welt getan hat als alle anderen Bücher zusammen und das von ihnen

angegriffen wurde Erklärte Freunde und erklärte Feinde, da noch nie ein anderes Buch angegriffen wurde. Herr Danas sagte: „Welche Bücher wollten Sie lesen? gedruckt; aber es gibt einige Bücher, die für die Art der Bildung, die wir in Betracht ziehen, absolut unverzichtbar sind, und an den Beruf, der es in Betracht zieht; und von ihnen fallen die Unentbehrlichsten, die Nützlichsten, derjenige, dessen Wissen am meisten ist

Wirksam ist die Bibel. Es gibt kein Buch, aus dem man wertvollere Lehren ziehen kann. Ich betrachte es jetzt nicht als ein religiöses Buch, sondern als ein Handbuch der Nützlichkeit, der beruflichen Vorbereitung und des beruflichen Nutzens für Journalisten. Es gibt vielleicht kein Buch, dessen Stil suggestiver und lehrreicher ist, aus dem man direkter die erhabene Einfachheit lernt, die nie übertreibt, die die größten Ereignisse allein aufzählt Natürlich, aber ohne Sentimentalität oder Affektiertheit: keines, das man mit solchem Selbstvertrauen öffnet und mit solcher Ehrfurcht niederlegt. Es gibt kein Buch wie die Bibel ,so sehr wie die rechte Passage der Heiligen Schrift?“

In einer englischen Zeitschrift, die die Feier des Pfingstsonntags kommentiert (der an Pfingsten erinnert), heißt es: „Reunion Sunday“ ist der neue Titel, mit dem wir den Pfingsttag kennzeichnen onthecollectsofyesterday.“

So scheint es, dass in Europa wie auch in den Vereinigten Staaten der Tag und die Woche der Union gewidmet waren. Wir können innerhalb weniger Jahre mit Ergebnissen rechnen, die für das Kirchentum günstig, aber für die individuelle christliche Entwicklung und Freiheit ungünstig sind. Zu diesem Zeitpunkt werden die „Auserwählten“ jedoch wahrscheinlich fast vollständig aus Babylon verschwunden sein und [R1832: Seite 152] auf ein wenig weitere Feinschliff warten, bevor sie das Große teilen Werk, die Welt zu segnen. Siehe **Matthäus 13:43; Röm.8:19; Gal.3:16,29.**

Wir haben den folgenden Clip von *The Independent* aus New York City erstellt
Illustration der päpstlichen Liebe zu den Protestanten.

„Die *Catholic Times* aus Philadelphia, die Whisky-Werbung in die gleiche Spalte wie ihren Appell für St. Joseph's House for Homeless Boys stellt, gibt in ihrem Pariser Brief Raum für den folgenden erhellenden Absatz:
„Die erste Gruppe von Soldaten verließ diese Woche Paris nach Madagaskar ... Die protestantischen Sekten hatten bis dahin ihren eigenen Weg. Die Zeit rückt näher, in der unsere Missionen stattfinden werden Sie erhalten erhebliche Unterstützung von dieser europäischen Macht, die es trotz aller Fehler im Inland nie versäumt hat, die katholischen Interessen im Ausland zu schützen.“

„Die französische Invasion dieses einheimischen afrikanischen Staates, der bereits weitgehend christianisiert ist, mit einer christlichen Königin und einer christlichen Regierung, wird offenbar von Katholiken unterstützt, die sich gegen den Protestantismus wehren.

Der *United Presbyterianer* fragt in seinem Kommentar zur neuesten Enzyklika des Papstes über die Christenunion: „Warum ist es für evangelische Gelehrte, die alle Konfessionen repräsentieren, nicht möglich, zusammenzukommen und zu einer absoluten Einigung über alle christlichen Lehren zu gelangen?“

Es mag sein, dass es keine Antwort auf diese Frage gibt, die gewünscht wird, aber wir stellen sie trotzdem kostenlos dar und sagen: Es ist einfach nicht möglich, (1) weil die sogenannten „Gelehrten“ im Allgemeinen den Glauben an den einzigen existierenden Standard der Lehre verloren haben und „auf See“ sind. (2) weil weder sie noch die Menschen, die sie repräsentieren würden, wirklich auf die Wahrheit bedacht sind. Gott hat nur die Wahrheit bereitgestellt für diejenigen, die danach hungern und dürsten; und folglich werden sie allein davon gesättigt werden. Weil die Menschen die Fehler verehren, auf denen ihre verschiedenen Konfessionen aufgebaut sind, und zu gleichgültig und zu sehr damit beschäftigt sind, Geld zu verdienen und Vergnügen zu suchen, um nach der Wahrheit zu graben, „wie Menschen nach Silber suchen“. (**Spr. 2:1-15.**) (4) Sie fürchten sich davor, zu untersuchen, was sie jetzt als Glauben anerkennen, damit es ihnen nicht entgleitet, und sie finden sich selbst ohne etwas wieder.

Daher wird ein solcher Plan nicht als durchführbar betrachtet; und die einfachere Methode der Föderation oder „Vereinigung“, bei der jede Konfession die Fehler oder Schwächen der anderen respektiert, wird bevorzugt.

Aber die „Vereinigung“ wird nur kurze Zeit dauern. Die große Zeit der Not wird sie mit ihren Wurzeln und Ästen verschlingen. Und dann, wenn Bestürzung die Herzen aller Welt und der „törichten Jungfrauen“ erfüllt, werden sie den Befehl beherzigen: „Bestille und erkenne, dass ich Gott bin! Ich werde unter den Nationen erhöht sein! Ich werde erhöht sein auf der Erde!“ (**Psalms 46:8-10.**) **Dann** werden die „törichten Jungfrauen“ mit den Juden zitternd und voller Furcht auf Ihn blicken, **den sie [R1832:Seite 153] durchbohrt** haben, und sein Wort verwerfen!

Aber die Braut, die „kleine Herde“, die „königliche Priesterschaft“. Was ist mit dieser Klasse? „Gott wird ihr helfen, und zwar schon früh“ am Morgen dieses Tausendjährigen Jubiläums. – **Psalms 46:5.**

=====

[R1832:Seite153]

„DER FRIEDEN GOTTES“

„Und der Friede Gottes, der unverständlich ist, wird euch bewahren Herzen und Verstand durch ChristusJesus.“ --**Phil.** 4:7.--

FRIEDEN ist definiert als ein Zustand der Stille oder der Ruhe, der Freiheit von Unruhe, der Aufregung, der Gelassenheit, der Ruhe. Ein solcher Geisteszustand wird von Gott bestätigt. Inion geht es nicht um irgendeine stoische Gleichgültigkeit gegenüber Schmerz oder Vergnügen, sondern vielmehr um die vollkommene Haltung seiner glorreichen Eigenschaften, die ihn zum Meister seiner Situation als Souverän des gesamten Universums macht. Haben wir die Kühle und ruhige Selbstbeherrschung eines großen Generals wie Grant oder Napoleon inmitten der Verwirrung und des Rauchs der Schlacht bewundert? Oder eines großen Staatsmannes wie Gladstone oder Bismarck inmitten nationaler Verwirrung und Gefahr s? oder von fähigen und erfahrenen Ärzten oder anderen in kritischen Zeiten und Orten? – das sind nur schwache Illustrationen des Friedens in mir selbst – Besitz und Selbstvertrauen, das im Geist Gottes herrscht. Er ist nie verwirrt, verwirrt, ratlos, ängstlich oder abgenutzt, noch hat er zumindest Angst davor, dass diese Pläne fehlschlagen oder seine Absichten scheitern; denn alle Macht und Weisheit liegt in ihm. Folglich kennt er das Ende von Anfang an, und das nicht nur aufgrund philosophischer Prinzipien, sondern auch durch Intuition. Als Schöpfer aller Dinge und Urheber aller Gesetze ist er mit allen komplizierten Feinheiten des physischen, moralischen und intellektuellen Rechts gründlich vertraut, sodass kein Problem entstehen kann, dessen Ergebnisse sich nicht in seinem Geist manifestieren. „Gott ist kein Licht, und in ihm ist überhaupt keine Dunkelheit.“ – 1. **Johannes 1:5.**

Gott, der Schöpfer aller Dinge, ist auch der Kompetente **[R1833:Seite 153]**

Erhält die Dinge im Fall. Stille Erhabenheit, von Zeitalter zu Zeitalter erfüllt das gesamte physische Universum seinen Willen, ohne auch nur den geringsten Verdacht auf Unordnung oder Missgeschick; und die gleiche Kraft ist zu seiner Erhaltung in der ewigen Zukunft verpflichtet.

So entspringt der Friede Gottes aus seinen eigenen gewaltigen inneren Quellen der Macht und Weisheit. Doch nicht aus dieser Quelle allein kommt der göttliche Frieden; denn Frieden ist die gewisse Begleiterscheinung der inhärenten Güte.

Dennoch erleben wir, dass dieser Friede Gottes mit viel Unordnung und Ärger einhergeht. Als Vater zeigt er, dass der Bärenvater allen seinen Klugen Liebe entgegenbringt

Geschöpfe – „die ganze Familie Gottes im Himmel und auf der Erde“ – und dass sie „zu seinem Wohlgefallen sind und erschaffen wurden“. (**Eph. 3:15; Offb. 4:11.**) Er schuf sie nach seinem eigenen Ebenbild – mit denselben mentalen und moralischen Eigenschaften, damit er Gemeinschaft und Gemeinschaft mit seinen Söhnen haben konnte und sie mit ihm als Vater, damit der Schöpfer und das Geschöpf in gegenseitiger Gemeinschaft und Gemeinschaft Freude, Glück und Freude finden könnten. Diese Ähnlichkeit Gottes beinhaltet nicht nur die gleichen geistigen Fähigkeiten, sondern auch die gleichen freie Ausübung desselben in der Charakterbildung. Ein Geschöpf, das nicht in der Lage ist, diesen Charakter zu formen, wäre nicht Gottes Ebenbild. Und um den Charakter zu entwickeln, muss ihm die Alternative von Gut und Böse vorgelegt werden. Das Recht und falsche Handlungsprinzipien müssen erkannt werden und der Einzelne muss seiner eigenen Wahl in dieser Angelegenheit überlassen werden, damit das Wohlgefallen Gottes in dem tugendhaften Charakter verwirklicht werden kann, der sich aus der freien Wahl der Gerechtigkeit ergibt.

Denn die Liebe Gottes zu seinen neu erschaffenen und unschuldigen Geschöpfen ähnelt, wenn auch viel stärker, der Liebe eines irdischen Elternteils zu einem unschuldigen Säugling. Und da das liebevolle Interesse und die Fürsorge mit den Jahren nicht erkalten, sondern ernsthaft auf die Entwicklung der Grundsätze und Früchte der Gerechtigkeit achten, zeigt sich, dass Gott, wie ein irdischer Elternteil, das Gefühl von Freude oder Schmerz erfährt, je nachdem, ob ein freies, intelligentes Geschöpf den richtigen oder den falschen Weg wählt. Davon sind wir voll und ganz überzeugt, nicht nur durch diese Argumentation aus der Tatsache seiner Vaterschaft, sondern auch durch all jene Schriften, die von etwas sprechen, was für ihn abscheulich, missfallend, hasserfüllt und verabscheuungswürdig ist und ihm keine Freude bereitet; die sagen, dass dieser Zorn gegen sie brennt und dass diese Empörung und dieser Zorn bis zu ihrer Vernichtung brennen; und weiter, durch jene Schriften, die von seiner Freude, Liebe, Freude und Freude an anderen Dingen sprechen – in den Grundsätzen der Gerechtigkeit und diejenigen, die ihnen gehorchen. Die Wertschätzung angenehmer Emotionen impliziert zwangsläufig die Fähigkeit, Emotionen eines gegensätzlichen Charakters wertzuschätzen; denn Schmerz und Vergnügen können zu Recht als der gleichmäßige Fluss derselben Emotion betrachtet werden.

Diese Darstellungen des Geistes Gottes deuten eindeutig auf eine emotionale Natur im göttlichen Wesen hin, was wir auch anhand der Erkenntnis unserer eigenen emotionalen Natur beurteilen können, da der Mensch nach Gottes Bild erschaffen wurde. Nein, liebe Freunde, Gott ist kein Gott der stoischen Gleichgültigkeit, unempfindlich gegenüber den Gefühlen der Freude und des Schmerzes; aber die perfekte Ausgeglichenheit seiner Eigenschaften bewahrt das Gleichgewicht des Friedens unter allen Umständen, ob aus Schmerz oder Vergnügen.

[R1833:Seite154]

Mit diesem Gedanken betrachten wir nun die Umstände, unter denen der wunderbare „Frieden Gottes“ stets aufrechterhalten wurde. Der tiefgründige Plan Gottes erforderte bei all seinen schöpferischen Werken lange Zeit, bis er verwirklicht wurde.

Über alle Zeitalter hinweg sah er in seinem Vorhaben die Herrlichkeit einer intelligenten Schöpfung, die ihm ähnlich war, in Gerechtigkeit gegründet und seiner Gabe des ewigen Lebens würdig. Einige ermöglichten es ihnen, böse Charaktere zu entwickeln, und auf diese Weise wurde Zwietracht in seine Familie eingeführt („die Familie Gottes im Himmel und auf Erden“ – alle seine Geschöpfe, Engel und Menschen), und die Familie wurde gespalten, einige hielten an der Gerechtigkeit fest und andere entschieden sich dafür, das Böse zu tun. Aber eine solche Kontingenz war eine der vorhersehbaren Notwendigkeiten des weitreichenden Plans, dessen glorreiches Ergebnis das göttliche Gericht war, die alle Mühen und Verluste wert waren, die er voraussah.

Was für eine schreckliche Sache ist die Zwietracht in der Familie! Wie eine verschwenderische oder abtrünnige Tochter oft die grauen Haare des menschlichen Elternteils mit Trauer ins Grab bringt! Ach, der himmlische Vater weiß etwas von solcher Trauer; denn er sah, wie Satan, einer seiner Söhne (**Jes. 14,12**), ein Engel des Lichts, wie ein Blitz, vom Himmel fiel (**Lukas 10,18**); Und seit mindestens sechstausend Jahren befindet sich dieser Sohn in offener und trotziger Rebellion gegen Gott und ist äußerst aktiv und bösartig daran beteiligt, weitere Rebellion und Bosheit anzuzetteln. Er sah, wie viele der Engel ihren ersten Stand verließen und die Verbündeten Satans wurden, und dann sah er, wie auch die ganze Menschheit in Sünde fiel. Hat irgendein menschlicher Elternteil eine solche Verschwörung – so bösartig und hasserfüllt – auftauchen sehen? In seiner Familie? Sicherlich nicht. Dann hat Gott es für notwendig befunden, die unangenehmen Pflichten der Disziplin zu erfüllen. In seiner Gerechtigkeit muss er die untreuen Söhne verleugnen und sich mit den Feinden auseinandersetzen; und obwohl sich seine väterliche Liebe die ganze Zeit darauf vorbereitete, die Betrogenen und Gefallenen zu segnen, wenn die Zwecke der Erlösung sie reuig zu seinen Gunsten wiederherstellen sollten, muss die Liebe verschleiert werden, während nur strenge, unerbittliche Gerechtigkeit dies vermag manifestiert werden. Dies war keine erfreuliche Pflicht, noch war die Ha-

Bedenken Sie die Liebe, gegen die diese Wiederbekehrten gesündigt haben: Obwohl von Gott das sehr gute und vollkommene Geschenk kam, wurden seine Gnaden verachtet, seine Liebe verschmäht, seine gerechte Autorität verschworen und abgelehnt, sein Charakter verleumdet, falsch dargestellt, abscheulich und hasserfüllt, ungerecht und sogar verabscheuungswürdig erscheinen lassen. Dieser Widerspruch der Sünder gegen sich selbst. Und doch, oh wundersame Gnade! Seine Liebe ist überreichlich; und es steht geschrieben, dass er die Welt liebte, selbst als sie noch Sünder waren, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um für sie zu sterben; und dass durch ihn das Gericht (Der Prozess soll auch auf die Engel ausgedehnt werden, die gefallen sind, mit Ausnahme Satans, des Anführers und Anstifters der gesamten Verschwörung – des Vaters der Fliegen. – Johannes **3:16**; **Röm.5:8**; **1Kor.6:3**; **Judas 6**;

Hebräer 2:14; Offb.20:10,14.

Dieses Geschenk der göttlichen Liebe war ein weiterer Hinweis auf die Kosten, die unser himmlischer Vater für seinen großen und wunderbaren Plan empfand. Er hatte die Kosten dieser Kundgebung der Liebe Jehovas vor Augen. Mit welcher Zärtlichkeit und sehnsüchtigen Gefühlen der Liebe musste er dieses Opfer seines geliebten Sohnes gebracht haben, an dem er Wohlgefallen hatte. Zusätzlich zu all den Gnaden seines Charakters, die seit der Morgendämmerung seines Seins zum Ausdruck kamen, kam nun die weitere Gnade der völligen Unterwerfung unter den göttlichen Willen hinzu, selbst wenn der aufgezeigte Weg ein Weg voller Schmerz und Demütigung war.

Ach, hat der Vater ihn ohne das leiseste Gefühl trauriger Emotionen diesen Auftrag der Barmherzigkeit ausführen lassen? Hatte er keine Wertschätzung für die Schmerzen der Liebe des Vaters, als die Pfeile des Todes das Herz seines geliebten Sohnes durchbohrten? Als unser lieber Herr sagte: „Meine Seele ist überaus traurig, sogar bis zum Tod.“ wird, aber wie du willst, „hat es einen mitfühlenden Akkord im Herzen des Ewigen berührt?“

Ja, wahrlich: Die ungeheuchelte Liebe der Väter teilte mitfühlend den Kummer des Herrn. Der im göttlichen Wort gelehrt Grundsatz, dass wahre Liebe mit denen weint, die weinen, und sich mit denen freut, die sich freuen, ist einer, der auch im göttlichen Charakter veranschaulicht wird. Der sterbliche Jehova konnte nicht selbst für uns sterben, seine göttliche Natur wäre ein Beweis gegen den Tod. Und selbst wenn er es gekonnt hätte starb, hätte es keine höhere Macht gegeben, die ihn aus dem Tod erwecken könnte, und die ganze Schöpfung wäre für immer ohne Herrscher geblieben, und nur Katastrophe und Verderben hätte die Folge sein können. Aber Gott konnte und tat ein großes Opfer für seine liebevolle, väterliche Natur, den teuersten Schatz seines Herzens, und so manifestierte er (1. **Johannes 4,9**) die große Liebe, mit der er seine betrogenen und gefallenen Geschöpfe liebte. Wenn dies Das Opfer kostete ihn nichts; wenn es für seinen Geist unmöglich wäre, irgendein schmerzliches Gefühl zu erkennen, selbst unter solchen Umständen, dann wäre die Gabe seines Sohnes eine Manifestation der Liebe; denn was nichts kostet, m

Unser Herr Jesus zeigte auch sein großes Mitgefühl für den Vater in der falschen Darstellung seines Charakters, die er seit Ewigkeiten geduldig ertragen musste. Es war die einzige Anstrengung seines Lebens, den Vater zu verherrlichen und die falschen Eindrücke seines herrlichen Charakters zu korrigieren – den Menschen seine Güte, Güte, Liebe und Gnade zu zeigen und sie dazu zu bringen, den barmherzigen Gott zu lieben, der sie schon damals liebte. Sie waren Augensünder, um sie aufzusuchen und ihre ewige Erlösung zu planen.

Ja, es gab große Aufregung in der zerrütteten Familie Gottes –

Aufregung, in der der Herr erklärt, dass er kein Vergnügen hatte (**Ps 5,4**); aber dennoch wurde „der **[R1834:Seite 155]** Friede Gottes“ nie gestört.

Im vollen Bewusstsein seiner eigenen moralischen Vollkommenheit, seiner allumfassenden Weisheit, seiner mächtigen Macht und mit der vollsten Wertschätzung der Gerechtigkeit und der Scharfsinnigkeit und der glühendsten Liebe zur Schönheit der Heiligkeit hat er geduldig und friedvoll und sogar freudig mitten in der Trübsal sechstausend Jahre lang den Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen. Das volle Privileg unseres Herrn Jesus, den herrlichen Charakter des Vaters allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden vollständig zu offenbaren. Dann wird sich der Vater über die Erhabenheit seines vollendeten Werkes und über den ewigen Frieden und das Glück seiner Familie im Himmel und auf Erden freuen, „unter einem Haupt vereint“. (**Eph. 1:10 – Diaglott.**) Diese gesegnete Vollendung wird jedoch nicht verwirklicht werden, bis die unverbesserlichen gefallenen Söhne Gottes, verleugnet und enterbt, weil sie die Ungerechtigkeit liebten und nicht zurückerobert werden wollten, ausgerottet sein werden. Stärke, im Interesse der universellen Gerechtigkeit und des Friedens zu wirken. Hört ihn: „So wahr ich lebe, spricht der Herr, Gott, ich habe keine Freude am Tod der Bösen; Wendet euch von euren bösen Absichten ab; denn warum werdet ihr sterben?“ -- **Ezek. 33:11.**

So sehen wir, dass „der Friede Gottes“ mit großer Aufregung und mit Trauer und Schmerz jeglicher Art vereinbar ist; denn er hängt nicht von äußeren Umständen ab, sondern von der richtigen Ausgeglichenheit des Geistes und dem Zustand eines vollkommenen Herzens. Solch einen Frieden – den Frieden Gottes – genoss auch unser Herr Jesus inmitten des Aufruhrs und der Verwirrung seines ereignisreichen irdischen Lebens.

Und dies bringt uns zur Betrachtung des letzten Vermächtnisses unseres Herrn Jesus an seine Jünger, als er im Begriff war, die Welt zu verlassen, wie im Folgenden zum Ausdruck kommt; Seine

eigenen Worte: – **UNSER HERR SASTWILLANDTESTAMENT.**

„Frieden lasse ich mit euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt [ein bestimmtes Maß oder eine unvergängliche Qualität] gibt, gebe ich euch. Euer Herz soll nicht beunruhigt sein, und es fürchtet sich nicht.“ – Johannes **14:27.**

So schenkte unser Herr in der letzten Nacht seines irdischen Lebens seinen geliebten Jüngern mit großer Barmherzigkeit und Zärtlichkeit seinen Abschiedssegens, sein Vermächtnis des Friedens. Es war das reichste Vermächtnis, das er hinterlassen musste, und von unschätzbarem Wert gleicher Frieden

den der Vater selbst immer genossen hat, selbst mitten in der Aufregung, die die Erlaubnis des Bösen verursacht hat; aber er kam nicht aus derselben Quelle. In Jehova war dieser Friede auf mich selbst ausgerichtet, weil er in ihm selbst die Allmacht der Macht und Weisheit verwirklichte; während der Friede Christi nicht in ihm selbst, sondern in Gott im Glauben an seine Weisheit, Macht und Gnade zentriert war. Also auch, wenn wir „den Pe“ hätten „Ass Gottes“, „der Friede Christi“ – „mein Friede“ – er muss, wie seiner, durch den Glauben auf Gott ausgerichtet sein.

Ja, der Friede Christi war ein unschätzbares Vermächtnis; doch wie schnell brach die Sturmwolke der Unruhe, die immer düsterer wurde, in ihrem Zorn über den Köpfen jener Jünger aus, an die sich die Worte direkt richteten Als der Herr die Worte sprach, war der üble Verräter Judas auf seinem Mordauftrag und folgte dann dem Todeskampf in Gethsemane und dem Schrecken und der Bestürzung unter den Jüngern, als sie begannen, das Schicksal ihres geliebten Herrn zu begreifen. Bald vertiefte sich ihre fast atemlose Spannung zu furchterregenderen Vorahnungen. Die Asche stand allein vor seinen gnadenlosen Anklägern und Verfolgern in der Halle von Pilatus und dem Hof des Herodes, während sie ihn nicht beschützen konnten; und dann kam das tragische Ende, der Schrecken der Kreuzigung .

Wo war der verheißene Frieden unter solchen Umständen – als sie ihn alle von Furcht und Schrecken überwältigten und flohen; und als Petrus, obwohl er bestrebt war, ihn zu verteidigen, von Angst erfüllt war, dass er dreimal seinen Herrn verleugnete und mit Fluchen verkündete, dass er ihn nie gekannt habe? Dies ist auch notwendigerweise der Tod des Erblässers. Das Testament ist nach dem Tod des Erblässers unwirksam; andernfalls hat es keine Kraft, solange der Erblasser lebt.“ (*hebr.*

9:16,17.) Aber sobald die tragische Szene vorüber war und der Schrei „Es ist vollbracht“ auf ihre Ohren fiel, begann, seltsam es scheinen mag, der Reisebeweis, dass der Frieden sich in ihre Herzen einzuschleichen begann.

Für die Welt (Juden und Nichtjuden, die beide an dem Verbrechen beteiligt waren) war die Sprache dieser Ereignisse die des göttlichen Zorns und der Empörung gegen sie. Und als die Angst das Volk befahl und der Lärm und die Aufregung dieses schrecklichen Tages nachließen, schlugen sie sich auf die Brust und kehrten in ihre Häuser zurück. Die schuldigen Verschwörer, die ihre Arbeit erledigt hatten, schlichen sich davon, um sich, wenn möglich, vor dem Zorn Gottes zu verstecken. Judas, voller Reue, ging hinaus und erhängte sich; Und der römische Hauptmann und die bei ihm waren, fürchteten sich sehr, und sprachen:

„Wahrlich, dies war der Sohn Gottes.“ Aber für die Jünger des Herrn sprachen diese Ereignisse eine ganz andere Sprache. Die Sache ihres gesegneten Meisters war ihre Sache und es war die Sache Gottes; und diese übernatürlichen Demonstrationen waren der Beweis für sie, dass Gott diese Angelegenheit nicht gleichgültig betrachtete; und obwohl sie durch den Schleier der Dunkelheit seine hellen Pläne nicht lesen konnten, war in diesen Ereignissen ein Flüstern der Hoffnung zu hören .

Drei Tage später wurde die Hoffnung durch die Nachricht von seiner Auferstehung wiederbelebt, die ihnen durch sein Erscheinen in ihrer Mitte bestätigt wurde, und noch einmal vierzig Tage später durch seine Himmelfahrt nach seinem **[R1834:Seite 156]** Abschiedsrat, der Segnung und der versprochenen Rückkehr und der Anweisung, in Jerusalem zu bleiben, um den versprochenen Tröster, den Heiligen Geist, anzunehmen, und nicht mehr viele Tage danach (an Pfingsten).). Dann begann sich der Friede Christi, das reiche Vermächtnis des Herrn, zu verwirklichen, und die verspäteten Tage des Gebets und der Erwartung waren Tage eines bleibenden Friedens – eines Friedens, der wie ein Fluß floss. Doch als am Pfingsttag der verheißene Tröster den Fluss seines Friedens empfand, der tief verwurzelt war, und ihre Freude keine Grenzen r

Aber nicht nur der frühen Kirche wurde dieses Vermächtnis des Friedens hinterlassen: Es ist das gesegnete Erbe der gesamten Kirche, sogar bis zum Ende des Zeitalters. Der Herr zeigte uns an diesem Tag seine Gedanken, als er in seinem Gebet sagte: „Betet nicht für diese allein, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden.“

Beachten Sie, dass der versprochene Frieden nicht der kurzlebige Frieden der Welt war, den man manchmal für eine kurze Zeit genießt – während das Glück lächelt und es viele Freunde gibt und die Gesundheit anhält, der aber schnell verschwindet, wenn die Armut hereinbricht und Freunde ausgehen und die Gesundheit versagt und der Tod die Schätze des Herzens stiehlt; sondern „mein Friede“, der Friede Gottes, den Christus selbst im Glauben genossen hat, der, obwohl er reich war, um unseretwillen arm wurde, der einen Freund nach dem anderen verlor und der in seiner letzten Stunde von allen wenigen, die noch übrig waren, verlassen wurde – der Frieden, der durch Verlust, Verfolgung, Verachtung und Verachtung und sogar inmitten der Qualen des Kreuzes andauerte. Dieser Frieden ist etwas, das keine der Wechselfälle des gegenwärtigen Lebens zerstören kann und das uns kein Feind entreißen kann .

Welches reichere Vermächtnis hätte der Herr seinem geliebten Volk hinterlassen können? Angenommen, er hätte diese Energien während seines irdischen Lebens darauf verwendet, Geld anzuhäufen, und hätte dadurch ein riesiges Vermögen angehäuft, um es in den Händen seiner Jünger zu hinterlassen, um das große Werk des Zeitalters voranzutreiben, in dem er von ihnen genommen werden sollte – Geld, um die Reisekosten der Apostel zu bezahlen und die zahlreichen Ausgaben zu bestreiten, die ihm bevorstanden der Beginn der Arbeit an verschiedenen Orten, wie etwa die Anmietung von Vortragsräumen, die Zahlung von Gehältern an reisende Brüder usw. usw. – wie schnell wäre das alles verschwunden, und wie dürftig wäre unser heutiges Erbe! Nun, „der Mann der Sünde“ hätte es sicherlich in die Hände bekommen

Auf irgendeine Weise und ohne Reste des Erbes hätte es dieses Ende des Zeitalters erreicht. Aber, gesegnet sei Gott, sein reiches Erbe des Friedens ist für sein Volk *noch immer vorhanden* .

Der verheißene Frieden ist nicht der, den die Welt immer anerkennen und schätzen kann, denn die Menschen, die ihn besitzen, mögen, wie der Herr selbst und auch wie der himmlische Vater, einen stürmischen Weg haben. In der Tat, dass er allen Gläubigen so sein muss, bis die Absichten Gottes in der Erlaubnis des Bösen verwirklicht sind, sind wir ausdrücklich gewarnt, aber mit der Gewissheit, dass dieser Frieden in allen Stürmen bestehen wird – „In der Welt, ja.“ Ich werde Trübsal haben, aber *in mir* werde ich Frieden haben.

Wenn wir die Grundlage und die Sicherheit dieses bleibenden Friedens kennen wollten, der die schwersten Stürme des Lebens überstehen kann, müssen wir nur auf die Lehre und das Beispiel des Herrn und der Apostel blicken. Was war es, das sie so fest hielt und ihnen solchen Frieden gab, während sie litten? Es *war ihr* Glaube – ihr Glaube an die Liebe, Macht und Weisheit Gottes. Der gerechte und gütige Plan konnte scheitern, denn durch den Mund seines Propheten hatte sie verkündet: „Mein Rat soll bestehen bleiben, und ich werde alles tun, was mir gefällt ... Ja, ich habe es gesagt, **[R1835: Seite 156]**, ich werde es auch in die Tat umsetzen; ich habe es mir zum Ziel gesetzt.“ „Ich werde es auch tun.“ „Der Herr der Heerscharen hat es beschlossen, und wer wird es aufheben?“ (**Jes. 46:9-11; 14:27.**)

Sie ruhten auf den Zusicherungen Gottes. In ihm war ihr Glaube verankert, und es spielte keine Rolle, wie heftig die Stürme tobten oder wie sie von den Stürmen des Lebens umgeworfen wurden, während ihr Anker noch immer am Thron Gottes festhielt.

Die Sprache des Glaubens unseres Herrn war: „O gerechter Vater, die Welt hat dich nicht gekannt, aber ich habe dich gekannt.“ Er war von Anfang an beim Vater gewesen, hatte seine Liebe und seine Güte erkannt, hatte seine Macht gesehen und hatte seine Gerechtigkeit und seine liebevolle Güte und väterliche Vorsehung über all seine Werke gekennzeichnet. Und so steht geschrieben: „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen; Krawatten.“ (**Jes. 53:11.**) Das Wissen, das er vom Vater hatte, gab ihm eine feste Grundlage für den Glauben an alle seine Absichten in Bezug auf die Zukunft. Daher konnte und tat er im Glauben. Und dieser Glaube ermöglichte es ihm, alle Hindernisse zu überwinden und den Sieg sogar über den Tod zu sichern.

So steht auch zu unserer Belehrung geschrieben: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar unser Glaube“ – dieser Glaube an Gott, der in unserem Fall auf dem Zeugnis unseres Herrn vom Vater aufgebaut ist; und wiederum steht geschrieben: „Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ Nur durch beständigen, unerschütterlichen Glauben wird der Friede Gottes – der Friede Christi – bei seinem Volk bleiben. Während der Herr bei seinen Jüngern war und die Sie sahen in ihm die Manifestation des Vaters, ihr Glaube war fest und sie hatten Frieden in ihm, und sie sagten: „Während ich in der Welt war, habe ich sie behütet; „aber erst nachdem er sie verlassen hatte, wurde ihr Glaube in Gott verankert.

Nach Pfingsten erlebten sie den gleichen Frieden, den Christus genossen hatte – den gesegneten Frieden, der aus der Erkenntnis kam, dass Gott die Söhne und Erben und Miterben Christi anerkennt, wenn sie weiterhin treu in seine Fußstapfen treten würden.

Hierin liegt auch die Grundlage unseres Friedens. Ganz gleich wie heftig die Stürme des Lebens auch über uns hereinbrechen mögen, wir dürfen niemals unseren Anker loslassen und uns selbst treiben lassen, aber denken Sie immer daran, dass „das Fundament Gottes sicher ist“, dass „seine Wahrheit unser Schild und Schild ist“, „dass er auch erfüllen kann, was er versprochen hat“, ungeachtet unserer menschlichen Unvollkommenheiten und Schwächen; Christus, unser Bürge und Fürsprecher; und dass „der Vater selbst uns liebt“, und „er denkt an unseren Rahmen und erinnert sich an die, die Staub tragen“, und er hat Mitleid mit den Söhnen seiner Liebe und **[R1835:Seite 157]** ist sehr mitleidig und oft zärtlich barmherzig. In der Tat, „was könnte er mehr sagen, als was er gesagt hat“, um unseren Glauben zu sichern und unsere Herzen zu stärken und zu geduldigem Ausharren inmitten der Prüfungen und Konflikte des engen Weges des Opfers?

Es gibt nichts, was den Christen in der Gegenwart seiner Feinde stärker benachteiligt, als dass er, auch nur vorübergehend, seinen Griff um den Anker vom Glauben loslässt. Lässt ihn für einen Moment und aus Notwendigkeit Dunkelheit beginnen, sich um ihn zu sammeln: Er kann die Helligkeit des Gesichts seines Vaters nicht sehen, denn „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ Und während er erneut um den Anker ringt, werden die Kräfte der Dunkelheit stärker. Er wird von ihm mit Zweifeln und Ängsten angegriffen, die im Allgemeinen auf seinen menschlichen Unvollkommenheiten beruhen, die er stets bedenken sollte und die durch die Robe der Gerechtigkeit Christi gedeckt werden.

Wenn wir den Frieden Gottes in unseren Herzen haben möchten, dürfen wir niemals unseren Anker loslassen, noch dürfen wir Satans tödlichsten Versuch ertragen, unseren Mut niederzuschlagen. Die Sprache unserer Herzen sollte immer lauten: „Obwohl er mich tötet, wird er ihm vertrauen.“ Herzen und Gedanken durch ChristusJesus; denn es steht wiederum geschrieben: „Du wirst ihn in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Geist von dir abgewichen ist.“

Mitten im christlichen Krieg jubelten unsere Herzen und unser Geist blieb, nicht nur mit solchen Zusicherungen, dass alle göttlichen Absichten erreicht werden würden, sondern auch mit solchen Versprechen persönlicher Gunst wie diesen –

„Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr derer, die ihn fürchten; denn er kennt die Stunde; hier gedenkt ihr, die Staub tragen.“ „Kann eine Frau ihr stillendes Kind vergessen?

Siehe, ich habe das Licht in die Handflächen meiner Hände eingraviert.“ „Der Vater selbst liebt dich“ und „Es ist des Vaters Wohlgefallen, dir das Königreich zu geben.“

„Wer aufrichtig ist auf seinem Weg, das ist seine Freude.“ „Erfreue dich auch am Herrn, und er wird die Begierden deines Herzens geben“ – der Friede Gottes, der selbst mitten in Sturm und Unwetter kein Verständnis übersteigt.

[R1837:Seite157]

WENN WIR ABER TAGES HABEN.

Wir sollten die Stunden mit den süßesten Dingen füllen, wenn
wir nur einen Tag hätten;
Wir sollten allein aus den reinsten Quellen auf unserem
Weg trinken; Wir sollten
mit der Liebe eines Lebens in einer Stunde lieben, wenn die
Stunden wenige wären; Wir
sollten schlafen, nicht vor Träumen, sondern mit frischer Kraft, um
zu sein und zu tun.

Wir sollten unseren müden oder abtrünnigen Willen an das
klarste Licht halten; Wir
sollten die himmlischen Hügel im Auge behalten, wenn sie
Einsicht bieten; Wir
sollten ein stundenlanges Murmeln der Unzufriedenheit
über Atalifes Niederlage
hören; Wir sollten alles, was ein guter Gott mit einem
Vertrauen gesandt hat, vollständig annehmen.
Wir sollten keinen Moment in schwachem Bedauern
verschwenden, wenn die Tage
nur eins wären, wenn das, woran wir uns erinnern
und was wir vergessen, mit
der Sonne ausgehen würde; Wir sollten von unserem Geschrei
befreit werden, um zu
arbeiten und zu beten; Zu sein, was der Vater von
uns wollte, wenn wir nur einen Tag hätten. --Ausgewählt.

=====

[R1835:Seite157]

DAS GOLDENE KALB.

--14. JULI.--EXOD. 32:1-8,30-35.--

Goldener Text – „Kinder, haltet euch fern von Götzen.“ – 1. **Johannes 5:21.**

Sobald Israel aus der Knechtschaft Ägyptens befreit worden war, begann Gott, die Vernunft zu erziehen und sich mit ihr zu befassen, und sein Handeln zielte darauf ab, sie von allen anderen Nationen auf der Erde zu unterscheiden. Der erste Schritt zu diesem Zweck war die Erteilung des Gesetzes vom Berg Sinai durch Moses, ihren göttlich ernannten Führer. Die Bedeutung und den Charakter dieses Gesetzes haben wir in unserer vorherigen Lektion behandelt.

Diese Lektion erinnert an die besonderen Umstände der Erteilung des Gesetzes und an den auf diesem Gesetz basierenden Bund, der durch seinen Mittler Mose geschlossen und vom ganzen Volk feierlich angenommen wurde, das mit vereinter Stimme auf den Vorschlag des Herrn reagierte und sagte: „Alles, was der Herr gesagt hat, werden wir tun.“ Denn der Herr hatte gesagt: „Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern getan habe und wie ich.“ entblößte dich auf Adlersflügeln und brachte dich zu mir selbst. Und nun, wenn wir wirklich meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten werden, dann soll er mir ein besonderer Schatz sein vor allen Menschen; denn die ganze Erde ist mein. Und ja, es soll ein Königreich von Priestern und eine Heiligung werden. **(2. Mose 19:4-8.)** Und in Übereinstimmung mit den Bedingungen seines Bundes rief Gott einst Mose auf den Berg Sinai und übergab ihm das Gesetz.

Aber wie schnell Israel seinen Teil des Bundes gebrochen hat, zeigt diese Lektion. Während Mose noch mit Gott auf dem Berg war, verfiel die gesamte Nation in den erniedrigendsten Götzendienst, ignorierte völlig ihren Bund und verließ den Herrn, der sie kürzlich mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm aus der ägyptischen Knechtschaft befreit hatte, sie triumphierend durch das Rote Meer führte, ihre Feinde vernichtete, sie mit Manna in der Wüste fütterte und sie mit Wasser aus dem kargen Felsen erfrischte. In diesem plötzlichen und schändlichen Abfall gibt es keine Aufzeichnung einer einzigen widersprechenden Stimme. Sogar Aaron, der **[R1835: Seite 158]** so eng mit Moses verbunden war und während Moses Abwesenheit unter Anklage stand, hörte schwach auf die Forderungen des Volkes und wurde ihr Anführer in der Iridolatrie. So erfolgte die gesamte Entwicklung innerhalb der kurzen Zeitspanne von vierzig Tagen. Sie verließen den Herrn und verachteten ihren Bund und stürzte sich in die Sünde. „Macht uns zu Göttern“, sagten sie, „die vor uns gehen werden; denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Land Ägypten geführt hat, wir wissen nicht, was aus ihm geworden ist.“ Und auf Aarons Ruf brachten sie ihre Ringe zu Aaron und er machte das goldene Kalb; und sie lobten die Arbeit ihrer eigenen Hände und sagten: „Diese sind deine Götter.“ „O Israel, das dich aus dem Land Ägypten geführt hat.“

Diese Tendenz zur Entrüstung seitens eines jeden Volkes, insbesondere Israels,

manifested on various occasions, may seem strange to many, but the evil had its root, both with Israel and with other nations, in the depravity of the fallen nature which gravitate towards sin and yet seek to silence the protests of conscience with the sanction of religion. Man is naturally inclined to worship. In his fallen condition, however, it is not love or gratitude or reverence for superiority of wisdom, power or goodness, but superstitious fear, that prompts it. He desires to do evil: conscience protests, and fear and superstitions suggest the joining of the desired evil practices with a form of worship; and the form of worship seeks some central figure, real or imaginary, to receive it; and that central figure is the god. And this god is supposed to have just such characteristics as the evil mind of his inventor and worshiper desires. Götzendienst ist daher nicht die blinde, ehrerbietige Verehrung einer höheren Würde, Macht oder eines moralischen Wertes, sondern eine vorsätzliche und sündhafte Hingabe an eine erniedrigende Selbstbefriedigung.

Es ist daher klar, dass Götzendienst das Synonym des Bösen ist und die Anerkennung des einen wahren Gottes ausschließt, dessen Reinheit und Heiligkeit dem Geist des Götzendienstes direkt zuwiderlaufen. Der Apostel Paulus gibt in **Rom eine treffende Beschreibung davon. 1,21-32 – eine** Beschreibung, die nicht nur auf die alten Heidenationen passte, sondern auch sehr deutlich die heutigen Heidenationen charakterisiert. Sie lautet wie folgt: „Als sie Gott kannten, verherrlichten sie ihn nicht als Gott, und waren auch nicht dankbar; kamen Narren und verwandelten die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild, das dem vergänglichen Menschen und den Vögeln und den vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht. Gott gab sie auch der Unreinheit aus, durch die Begierden ihrer eigenen Herzen, um ihre eigenen Körper untereinander zu entehren [R1836: Seite 158], der die Wahrheit Gottes in eine Lüge verwandelte und das Geschöpf mehr anbetete und ihm diente als den Schöpfer, der für immer gesegnet ist. Aus diesem Grund gab Gott ihnen böse Neigungen.“

Die Sünde der Götzenanbetung ist im jüdischen Gesetz am deutlichsten dargelegt. Das erste Gebot lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben vor mir; denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.“ Wir sollen in uns das herrliche moralische Ebenbild Gottes entwickeln, und nur diejenigen verehren ihn wirklich im Geiste der Wahrheit – in der Schönheit der Heiligkeit –, deren Frucht **immer unübertroffen** ist Ruhm.

Angesichts der groben Götzenanbetung Israels, die durch so wunderbare Erfahrungen seiner Güte und Gnade mit Gott vertraut waren, können wir über die Kindlichkeit lächeln, die ein goldenes Kalb aufrichtet und ihn Gott nennt, und sie gleichzeitig verachtet.

aber bevor wir über Israel urteilen, lasst uns streng darauf achten, dass vor unserer eigenen Tür keine Ähnlichkeit mit demselben herrscht. Vergessen wir nicht, dass Israel nach dem Fleisch ein typisches Volk war.

Der Apostel Paulus **Kol. 3:5** und **Eph. 5:5** sagt, dass jede Habgier Götzendienst sei; und der Herr sagt in Bezug auf dieselbe Gesinnung: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ (**Matthäus 6,24.**) Die Sünde der Habgier, die Verehrung des Mammons, der Götzendienst des Geldes sind die großen Sünden der „Christenheit“, das Gegenbild des fleischlichen Israels. Sie ist in diesem Götzendienst nicht weniger tadelnswert als der fleischliche Israelit in der Verehrung des goldenen Kalbs; Es ist auch eine beklagenswerte Tatsache, dass, während die gesamte „Christenheit“ in diesen Geldgötzen verfällt, sogar die heidnischen Nationen um uns herum sagen, dass Geld der Gott des Christen sei. Die religiösen Führer des Volkes leisten keinen Widerstand, sondern stimmen, wie Aaron, nur schwach zu und üben ihren Einfluss auch auf die Allgemeinheit aus

aktuell.

Wir haben bereits darauf aufmerksam gemacht, dass Mose, der Mittler des Gesetzesbundes, ein Vorbild für Christus, den Mittler des Neuen Bundes, war. Seine Rückkehr zum Volk vom Berg Sinaik entsprach der Wiederkunft Christi, die die götzendienerische Verehrung des goldenen Kalbs markiert, die zeitlich auch der gegenwärtigen Verehrung des Mammons seitens der Christenheit entspricht.

Die Tat Moses' bei der Vernichtung des Kalbes, indem er es im Feuer verbrannte und zu Pulver zerkleinerte und es dann auf das Wasser sprengte, von dem die Menschen trinken mussten, symbolisiert treffend die vorhergesagte Zerstörung des gehorteten Reichtums in der großen Zeit der Unruhe, die am Ende dieses Zeitalters fällig ist, und die bitteren Erfahrungen ihrer Reichen, während ihr Reichtum im Feuer der Not brannte und ihnen zur Bitterkeit wurde.

Aber während Mammon der beliebte Gott ist, der die Verehrung Christi als General befiehlt, vergessen wir nicht, dass es auch viele andere Formen der Gier gibt, die weniger allgemein sind, und hüten wir uns davor, von ihnen überwältigt zu werden. Nur Gott ist es wert, in unseren Herzen zu thronen; nur die Prinzipien der Gerechtigkeit und Wahrheit, die in seinem Charakter so herrlich verkörpert werden, sind es wert, unser Leben zu kontrollieren; Und nur die Anreize, die seine Weisheit und Güte bieten, sind unseres Ehrgeizes und unserer Anstrengung würdig. Und alles, was daran fehlt, trägt den Geist des Götzendienstes. Darum sagte der geliebte Apostel: „Meine lieben Kinder, haltet euch fern von Götzen.“

=====

[R1836:Seite158]

DAS ANGEBOT DES SELTSAMEN FEUERS.

--21. JULI.--LEV. **10:1-11.**--

Goldener Text – „Trinkt weder Wein noch starkes Getränk mit euch.“ – Vers 9.

Der Text dieser Lektion stellt den typischen religiösen Dienst der Stiftshütte in der Wildnis vor, der von Gott im Zusammenhang mit der Erteilung des Gesetzes an Israel eingesetzt wurde.*

*Siehe TABERNACLES SHADOWS.

Die Stiftshütte mit all ihren Funktionen und Diensten ist für Christen von besonderem Interesse, nicht nur als ein Stück jüdischer Geschichte, sondern weil sie sowohl in ihrer Konstruktion als auch in ihrem Dienst typisch für die spirituellen Dinge war, die der Evangeliumskirche bevorstehen. So wie sein Priestertum, seine Opfer und alle seine Formen und Zeremonien voller Bedeutung waren als „Schatten himmlischer Dinge“, des göttlichen Plans **der Erlösung und** Versöhnung durch Christus, der in Christus bei diesem ersten Advent ausgearbeitet zu werden begann, sich im gesamten Evangelium nach und nach verwirklichte und im Jahrtausendalter abgeschlossen sein wird.

Es gibt drei Punkte, auf die in dieser Lektion besondere Aufmerksamkeit gelegt wird: (1) die Heiligung oder Einweihung Aarons und seiner vier Söhne in das Priestertum; (2) der Missbrauch des Amtes seitens zweier Söhne und (3) die Strafe, die darauf folgte. Während diese Dinge für bloße historische Angelegenheiten nur von geringem Interesse wären, werden sie für alle Christen als von enormer Bedeutung angesehen, wenn ihre typische Bedeutung vorhanden ist.

Der Hohepriester Aaron und die untergeordneten oder untergeordneten Priester, seine Söhne, repräsentierten in ihrer typischen offiziellen Funktion Christus Jesus und seine Kirche während des Evangeliums, dessen Hauptaufgabe in diesem Zeitalter darin bestand, die annehmbaren Opfer dieses antitypischen Versöhnungstages darzubringen, wie im Bild dargestellt. (**Hebr. 9:22,23.**) Es sollte beachtet werden, dass die Zahl der Priester, fünf, im Vergleich zu den Heerscharen Israels, die die ganze Welt repräsentierten, sehr gering war. Im Antitypus handelt es sich also nur um eine „kleine Herde“ (**Lukas 12:32**); und sie werden für ihr Amt nicht zu dem Zweck ausgewählt, zu verurteilen, sondern um der Welt zu dienen und sie zu segnen, wie es in dem Vorbild gezeigt und durch den Begriff „Priestertum“ angezeigt wird.

Es ist heute eine große Ehre, wie es damals im Vorbild war, zu diesem hohen Amt des Dienstes bei Christus, unserem Herrn und Haupt, berufen zu werden, um mit ihm das königliche Priestertum, eine heilige Nation, ein besonderes Volk zu sein; aber als solches vergessen wir nicht, dass wir

Wir müssen ein Volk sein, das eifrig gute Werke leistet – ein von der Sünde gereinigtes Volk, wie es durch die Waschung und die reinen weißen Leinengewänder des typischen Priestertums symbolisiert wird. Wir müssen uns im Glauben das Gewand der Gerechtigkeit Christi aneignen Gottes, der zu uns spricht, verkündet durch sein kostbares Wort die Töne.

Während es ein großes Privileg und eine große Ehre ist, zum Priestertum berufen zu werden und für seinen Dienst ein Gewand zu tragen und gesalbt zu werden, vermittelt uns der typische Vorfall dieser Lektion eine feierliche Warnung vor Verantwortung. Nada und Abihu, die beiden ältesten Söhne Aarons, nahmen ohne Autorität an, vor dem Herrn Weihrauch darzubringen. Diese Pflicht wurde nur Aaron übertragen. Sie sollte auf eine bestimmte Art und Weise und nur auf bestimmte Weise erfüllt werden am Tag der Versöhnung und mit Feuer, das vom Opferaltar genommen wurde. **(3. Mose 16:2, 11-13.)** Als diese beiden Mitglieder der Priesterschaft den Weihrauch darbrachten, taten sie, was ihnen nicht befohlen wurde, und auch zu einer Zeit und in einer unbefugten Weise, indem sie das Feuer auch von einer anderen Quelle als dem Opferaltar nahmen. Ihr brennender Weihrauch wurde daher „seltsames Feuer“ genannt – unerlaubt. Ihre Sünde war eine anmaßende Sünde, und die Strafe wurde ihm angedroht. Da es unmittelbar im Anschluss an den Bericht **(Verse 9-11)** das Verbot gibt, den Priestern im Dienst der Stiftshütte Wein und starke Getränke zu verabreichen, scheint die Andeutung zu bestehen, dass die beiden Täter zu einem gewissen Grad unter einem solchen Einfluss standen, als sie das „fremde Feuer“ darbrachten. --strangeorunacceptableincense.

Was ist die Lektion, die hier für das antitypische Priestertum, die wahrhaft geweihte und gesalbte Kirche Christi, dargelegt wird? Die besondere Lektion für alle diese lautet: Hütet euch vor anmaßenden Sünden! Als Aaron am Tag der Versöhnung nach der Darbringung des Sündopfers das Räucherwerk im Heiligtum vor dem Herrn verbrannte, kam Christus, nachdem er sein großes Opfer für uns dargebracht hatte, in den Himmel mit dem süßen Weihrauch seines vollkommenen Gehorsams, und sein Opfer war daher für Gott in unserem Namen annehmbar. **(Hebr. 9,24; Offb. 8,3.)** Und wie die Opfergabe mit dem Weihrauch für die Unterpriester und für ganz Israel bestimmt war, so ist die Opfergabe Christi für das Priestertum, die Kirche und für die ganze Welt. (1. **Johannes 2,2.**) Gewiss, wir sollten mit ihm auf dem Opferaltar beten; aber unser Opfer würde nichts nützen, wir sind es nicht Für sein Opfer und den süßen Geruch seiner persönlichen Verdienste strömt Gott mit unseren Gebeten um Anteil an seiner verdienstvollen Hülle herauf. – Rev. **8:3.**

Wir, die Kirche, die antitypischen Unterpriester, müssen uns daher vor dem hüten

Anmaßende Sünder, vor dem Herrn seltsames Feuer und seltsamen Weihrauch darzubringen, sich zu Gott in unserer eigenen Gerechtigkeit zu nähern Kopf klar und Herz aufrichtig, indem man sich gehorsam **[R1837: Seite 159]** des berausenden Geistes der Welt enthält; aber „Seid erfüllt mit dem Geist“ – dem Geist des Gehorsams und eines gesunden Geistes. (**Ps 19,13; Eph 5,17.18; 2 Tim 1,7**) Dabei werden wir nicht versuchen, ein fremdes Feuer vor dem Herrn darzubringen, sondern werden demütig auf den wohlgefälligen Weihrauch Christi, unseres Erlösers, vertrauen und stets eine genau definierte Linie zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen, dem Reinen und dem Unreinen beachten. – **3 Mose 10,9-11.**

Das Missfallen des Herrn gegen diejenigen, die sich anmaßen, sich ihm mit „fremdem Feuer“ zu nähern – wohlwissend, dass sie nicht auf seine bestimmte Weise kommen – wird im Schicksal der beiden Söhne Aarons deutlich und die Strafe veranschaulicht. (**Vers 2.**) „Und es ging ein Feuer vom Herrn [wahrscheinlich ein Blitzschlag] aus und verzehrte sie, und sie starben vor dem Herrn. Da sagte Moses zu Aaron [zur Erläuterung des zusammenfassenden Urteils]: Dies ist, was der Herr geredet hat, indem er sprach: „Ich werde geheiligt werden in denen, die über mich kommen, und vor dem ganzen Volk werde ich verherrlicht werden.“ Und Aaron hielt seinen Frieden.“ – Vers 3.

Die Vernichtung der beiden anmaßenden Priester, die so versuchten, sich vor den Herrn zu stellen, anders als auf seine bestimmte Art und Weise, verdeutlicht die Lehre des Herrn und der Apostel, dass der zweite Tod die „schwerere Strafe“ sein wird, die diejenigen vom antitypischen Priestertum erleiden werden, die versuchen, vor dem Herrn zu erscheinen und seltsames Feuer darzubringen – seltsamen Weihrauch, den er nicht autorisiert hat und nicht gutheißen kann. Die Gerechtigkeit Dass wir zum Priestertum berufen und mit dem heiligen Salböl (dem heiligen Geist) gesalbt wurden, ist keine Garantie dafür, dass wir dieses Amt behalten, wenn wir dem Geist der Gnade trotzen, den von Gott bestimmten Weg verachten und so diese Anerkennung verlieren. (**Hebräer 10,29.30.**) Die Strafe deutete nicht nur auf den Verlust der offiziellen Ehre hin, sondern auf den Tod, den zweiten Tod, aus dem man erwachen wird. Lasst uns die Tatsache nicht aus den Augen verlieren, dass der Herr verkündet hat, dass der Wille geheiligt wird, dass dieser Name vor dem Volk, das er besitzt, als geweihte Priester geehrt werden soll. Und diejenigen, die **das Gelübde** auf sich nehmen Sie haben keine andere Hoffnung als die, die sich aus dem Tod der beiden typischen Priester ergibt, die seltsames Feuer darbrachten.

„Und Aaron hielt seinen Frieden.“ Im Amt des Hohepriesters war Aaron ein Vorbild für Christus, die Hohepriester aller Professionen, der sich nicht für die Genesung derer einsetzen wird, die gestorben sind. Sein Schweigen bestätigt das Urteil Gottes.

Und Mose rief die Verwandten der beiden toten Priester und sagte zu ihnen: Kommt her, tragt eure Brüder aus dem Lager vor dem Heiligtum. Und sie traten herbei und trugen sie in ihren Röcken aus dem Lager, wie Mose gesagt hatte Sterben, und es soll nicht der Zorn über das ganze Volk kommen; aber eure Brüder, das ganze Haus Israel, beweinen den Brand, den der Herr entfacht hat [beweinen, dass sie den Zorn Gottes so auf sich gezogen hatten]. stirb; denn das Salböl des Herrn ruht auf dir [*d. h.* du bist der völligen Unterwerfung und dem Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes geweiht]. Und sie taten nach dem Wort Mose' – des Stellvertreters Gottes. – Verse **4-7**. So werden alle, die Gott treu bleiben, seine gerechten Urteile anerkennen. Und sie werden die heilige Stätte nicht ohne Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott verlassen, um jenen geistig Verstorbenen in die äußere Finsternis zu folgen. Ich habe keine Freude am Tod dessen, der stirbt.“ – Hesek.

33:11.

Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass die Hälfte derjenigen, die zum typischen Priestertum berufen und geweiht wurden (als Unterpriester, die die Geweihten dieses Zeitalters repräsentieren), ihr Leben verloren, indem sie das seltsame Feuer darbrachten. Wenn dieser Anteil typisch für einen ähnlichen Verlust unter den Berufenen und Geweihten dieses Zeitalters ist, liegt es umso mehr in unserer Verantwortung, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen.

Während die Todesstrafe umgehend über die irreführenden typischen Priester verhängt wurde, dürfen wir nicht vergessen, dass es sich bei ihnen nicht um die „schwere Strafe“ handelte – den zweiten Tod – aufgrund einer Verletzung der Verpflichtungen des Neuen Bundes durch das antitypische Priestertum. Sie haben nur das gegenwärtige Leben eingebüßt, oder vielmehr die wenigen Jahre, die sie sonst hätten leben können. Am Tag der Auferstehung werden auch sie vor Gericht gestellt werden, um ewiges Leben unter den günstigen Umständen der glorreichen Herrschaft Christi zu erhalten.

=====

[R1837:Seite160]

THEMEMORIALANNIVERSARY.

Der unten stehende Brief von BRUDER Mott ist möglicherweise von allgemeinem Interesse und unterstützt die bereits in dieser Zeitschrift dargelegten Ansichten zu diesem Thema. Siehe unsere Ausgaben vom März 1991, 1. April 1994 und 15. März 1995.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Während ich mich intensiv mit dem Ursprung und der Geschichte des Ostersonntags befasste, entdeckte ich einige Tatsachen, die die Ansicht zu bestätigen scheinen, dass das Abendmahl als jährliches Gedenken begangen werden sollte.

Die Americanized Encyclopaedia Britannica, [Wir können dieses Werk für 5,00 US-Dollar pro Set mit 20 Bänden, Papierumschlag, Postpaid liefern.], enthält unter dem Titel „Kirchenkalender“ Folgendes: „Bereits im zweiten

Jahrhundert unserer Zeit kam es unter den frühen Christen zu großen Streitigkeiten über die richtige Zeit, Ostern zu feiern, das alle anderen beweglichen Feste regelt. Die Juden.“ feierten ihr Pessach am 14. Tag des ersten Monats, das heißt, dem Mondmonat, auf den der 1. fällt, oder darauf folgt, dem Tag des Frühlingsquinoktiums. Die meisten christlichen *Sekten* waren sich einig, dass Ostern an einem Sonntag gefeiert werden sollte. *Andere folgten dem Beispiel Aber* diese galten, da sie normalerweise in der Minderheit waren, als Ketzer und erhielten die Bezeichnung *Quartodecimnier*. Um Meinungsverschiedenheiten beizulegen, die sowohl zu Skandalen als auch zu Schismen in der Kirche führten, ordnete das im Jahr 325 abgehaltene Konzil von Nizza an, dass die Osterfeier von nun an immer stattfinden sollte am Sonntag, der unmittelbar auf den Vollmond folgt, der am oder unmittelbar nach dem Tag der Frühlingsquinnox stattfindet. Sollte der 14. Montag, der als Vollmondtag gilt, an einem Sonntag stattfinden, wurde die Osterfeier auf den folgenden Sonntag verschoben, um eine Übereinstimmung mit den Juden *und den oben genannten Ketzern zu vermeiden.*“

Es wird zugegeben, dass es große Meinungsverschiedenheiten über den richtigen Zeitpunkt für die Einhaltung des Abendmahls gibt, was darauf hindeutet, dass diese wichtigste Verordnung zu Beginn der Geschichte der Kirche durch den großen Abfall vom Glauben, das Geheimnis der Ungerechtigkeit, manipuliert worden war, das in postolischen Zeiten zu wirken begann, jetzt aber vollständig entwickelt und als der Mensch der Sünde anerkannt ist.

Die Meinungsverschiedenheit, die zu den in dem zitierten Artikel erwähnten „großen Streitigkeiten“ geführt hatte, konnte nicht in Bezug auf Ostern liegen, das, wie jeder weiß, als Erinnerung an die Auferstehung dienen soll – das durch keine Berechnung auf denselben Tag fallen konnte wie das Passah der Juden. Es war eindeutig der Tod des Herrn, der in Frage stand, und diese armen „Ketzer“. Ich kämpfe ernsthaft um den Glauben, der uns einmal zuteil wurde

Die Heiligen protestierten durch ihr Festhalten an den wahren Traditionen der Kirche gegen die Neuerungen einer korrupten und ehrgeizigen Priesterschaft, die bereit waren, der heidnischen Welt im Austausch für weltliche Macht jegliche Zugeständnisse zu machen.

Pasch (griechisch *pascha*, für Pessach) wird von *Webster* als „Das Osterfest“ definiert.

Der Monat April wurde auch „Mensis Paschalis“ (Pessach-Monat) und „Ostermonat“ zu Ehren der angelsächsischen Göttin Eastr genannt, was unsere Position, dass Ostern nichts anderes als ein heidnischer Ersatz für das christliche Pessach ist, der vom Herrn oder seinen Aposteln völlig unautorisiert ist, und eine weitere der abscheulichen Fälschungen *Babylons der Großen, der Mutter der Huren und Abscheulichkeiten auf der Erde, weiter untermauert.*

Mit freundlichen Grüßen ECMOTT.

[R1838:Seite163]

BLICKVOM TURM.

Eines der bemerkenswerten Ereignisse dieses Tages war die jüngste *Friedensdemonstration* anlässlich der Eröffnung des Ostseekanals. Der Kanal wurde vom Großvater des jetzigen deutschen Kaisers geplant und von seinem Vater begonnen; und wie beabsichtigt, wird er zweifellos von großem Nutzen für den deutschen Handel und seine Marine sein. Der deutsche Kaiser beschloss, die Eröffnung zu einer gewaltsamen Erinnerung an die Segnungen des Friedens zu machen eine Art Wohlwollen gegenüber den Menschen und lud alle großen Regierungen der „Christenheit“ und auch der Türkei ein, ihre repräsentativen Schlachtschiffe oder Friedensstifter dorthin zu schicken.

Sie kamen: über hundert der schrecklichsten Kriegsmaschinen; und sie machten, während sie durch den Kanal dampften, die bemerkenswerteste Ausstellung dieser Art, die es je auf der Erde gegeben hat. Eine Stimme eines mächtigen Donners, wie man sie noch nie zuvor gehört hatte.

Natürlich bewirtete der Kaiser seine Gäste königlich, während er ihnen sagte, dass dies eine Friedensdemonstration sei. Er konnte es sich durchaus leisten, denn *das Volk* würde die Rechnung bezahlen, die sich in diesem Fall auf rund 2.000.000 US-Dollar belief.

Während das Auge des Geistes den Festzug erblickt, fragen wir: Wer sind diese christlichen Nationen? Und zu welchem Zweck haben sie diese schwimmenden Festungen gebaut? Sollen sie die Zivilisation und das Christentum vor barbarischen Feinden verteidigen, die ihre Zerstörung anstreben? Nein, die barbarischen Wilden haben nie von solchen todbringenden Vorrichtungen geträumt. Vielleicht sind dies die Schiffe, mit denen sie vor langer Zeit erobert wurden, und deshalb sind sie Symbole des Friedens und des Wohlwollens gegenüber dem zivilisierten Menschen? Nein, nicht ein einziges Schiff in der gesamten Zahl war jemals im Kampf: Es waren alles neue Schiffe des modernsten Typs. Schiffe, die vor zehn Jahren vom Stapel gelassen wurden, wären für eine solche Flottenparade zu antiquiert; in der Tat wären sie im Krieg gegen diese modernen Schiffe fast nutzlos. Warum waren sie? Hunderte Millionen werden für den Bau dieser Schiffe ausgegeben? Und warum werden jährlich weitere Millionen dafür ausgegeben, sie bemannt, bewaffnet und zu halten? für den Krieg vorgesehen?

Ah! Die einzige Antwort ist, dass der Name „*Christ*“, wie er in den Tonarten verwendet wird, ein Fehler ist. Obwohl das Christentum viel für die Völker Europas und Amerikas getan hat – indem es ihnen Zivilisation, ein gewisses Maß an Freiheit und einige Vorstellungen von Gerechtigkeit und Anstand gebracht hat –, hat es sie nicht im Großen und Ganzen verändert.

Bei vielen hat das nur große Ambitionen des Egoismus hervorgebracht, die kaum durch öffentliches Wohlwollen und Gefühl gezügelt werden. Die Nationen haben sich nicht von den *Prinzipien des Egoismus* zu den *Prinzipien der Liebe* bekehrt, und keiner weiß das besser als die Herrscher. Sie wissen, dass sie einander nicht vertrauen dürfen – dass sie, wenn einer viel mehr Macht hätte als der andere, es also ungestraft zu tun wagte, nicht zögern würden stehlen ihre Freiheiten für ihren eigenen Gewinn; „könnte Recht machen.“ Es handelt sich also um einen Wettlauf um Macht, um Selbstverteidigung gegeneinander. Ein solcher Frieden ruht offensichtlich auf einem dürftigen Fundament.

Wie sehr braucht die Welt eine Generalregierung, eine gute Regierung, eine gerechte Regierung, eine aternale Regierung, die wirklich „Frieden zu den Nationen sprechen“ und ihnen bieten würde, Zeit, Schätze und Blut zu verschwenden, anstatt sich gegenseitig finanziell und buchstäblich zu zerstören. Sechstausend Jahre Erfahrung beweisen, dass eine solche Regierung nicht unter den gefallenen Söhnen Adams organisiert werden kann **38: Seite 164]** ihr Bestes tun, würden ihre Bemühungen durch andere behindert werden, die ihr Schlimmstes tun wollen, während sie das Volk täuschen und sich als Patrioten ausgeben. Und selbst die besten Absichten wären in großer Gefahr, von der Macht korrumpiert zu werden.

Aber während Gottes Volk den großen, göttlichen Plan der Zeitalter liest, sehen sie, dass Gott seit Jahrhunderten ein besonderes Volk, ein „königliches Priestertum“, unter Christus, ihrem Haupt, ausgewählt und vorbereitet hat, das mit Christus, seinem Oberpriester, in Kürze alle Familien der Erde regieren und segnen und ihnen aus Sünde, Erniedrigung und Tod helfen wird. Sie beten für das verheißene Königreich Gottes – „Thykingdomcom“. „Dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel ist.“ Sie erkennen, dass, wenn Gottes Königreich die Kontrolle hat, die gegenwärtigen Werkzeuge der menschlichen Zerstörung keinen weiteren Wert mehr haben werden und menschliche Energien anderweitig investiert werden. Aber zuerst muss die große Schlacht am Großen Tag Gottes, des Allmächtigen, ausgetragen werden. Die Nationen erkennen schwach, sogar während sie „Frieden, Frieden“ rufen, dass ein Konflikt bevorsteht, und daher sagen die Schwachen in der Sprache der Heiligen Schrift: „Ich bin stark.“ (**Joel 3:10.**) Das ist die eigentliche Bedeutung der Marinedemonstration in Kiel. Die Nationen wollen sich gegenseitig mit ihrer Stärke beeindrucken, in der Hoffnung, so den bösen Tag des Krieges abzuwenden.

Aber die Welt im Allgemeinen lässt sich nicht von den Rufen nach Frieden täuschen! Frieden! Auch wenn sie das glorreiche Ergebnis nicht so sehen, wie wir es sehen, sehen sie die „Schlacht“, den „unbändigen Konflikt“ und kennen die wahre Bedeutung der jüngsten Friedensdemonstration. Wir zitieren *den London Spectator* wie folgt:

„Und dennoch ist die Ironie der Situation sehr deutlich. Es war ein großes Fest des Friedens und der konstruktiven Industrie, aber sein größter Ruhm war die Anwesenheit der Flotten, die zu gewaltigen Opfern an Ressourcen und Ofenenergie bereit waren, nur für den Krieg und die Zerstörung

Es gibt nur einen Satz, der die Großartigkeit dieser „friedlichen“ Flotte vollständig beschreibt, und zwar, dass sie eines Tages jeden Hafen der Erde zerstören oder die Handelsflotten der Welt, wenn sie sich zuvor versammelt hätten, auf dem Meeresgrund versenken könnte Kaiser, der ihr Land zerstückelte. Ein anderer war Russe, und seine Admirale müssen sich bewusst gewesen sein, dass ihr großer Feind und Rivale die Macht war, die sie demonstrativ ehrten, und hatte nur die am Tag zuvor gebrochenen Marineregeln als Kompliment an den hartnäckigsten und gefährlichsten Feind des Kaisers halbrechts in der Provinz, durch die sich der Kanal auf ganzer Länge schlängelt. Und es gab Schiffe aus Dänemark, aus dem Holstein von seinen jetzigen Besitzern herausgerissen worden war, und aus Holland, wo jeder fürchtet, dass Deutschland eines Tages durch eine weitere Eroberung einen Schlag, Kolonien, Handel und eine Karriere auf dem Seeweg erlangen wird. Gab es auch großartige Zeremonien in dieser Welt, oder solche, die durch und durch von dem Makel der Aufrichtigkeit durchdrungen waren?

Vor nicht allzu langer Zeit ist uns aufgefallen, dass in Frankreich einige Theater Szenen aus dem Neuen Testament aufführten. Jetzt wird im Stadttheater von Bremen die „Heilige Oper „Christus“ *aufgeführt*, die vom berühmten, inzwischen verstorbenen Pianisten Anton Rubinstein komponiert wurde.

Der Ton ist ehrfürchtig, das Gebäude ist mit dunklen Vorhängen behängt, und Applaus ist nicht erlaubt. Der Prolog beginnt mit einer Hirtenszene, in der der wundersame Stern über der Krippe erscheint. Bald öffnet sich der Himmel und der Verkündigungsengel erscheint umgeben von einer himmlischen Heerschar und verkündet die Geburt des Erlösers, woraufhin das freudige Lied folgt: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden, Wohlgefallen an ihm.“ „Die Musik ändert sich, ein maurischer König und sein Gefolge erscheinen, dann einer aus dem Norden und schließlich ein dritter aus Indien. Jeder singt von seiner eigenen Größe, aber auch von der Sehnsucht, die die ganze Welt nach etwas Besserem empfindet.

Dann folgen Szenen aus dem Leben unseres Erlösers: – seine Taufe in Jordanien durch Johannes, der das Himmelreich predigt und Jesus als das Lamm Gottes begrüßt, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; die Versuchung in der Wüste, in der unser Herr in weißen Gewändern dargestellt wird, während Satan dargestellt wird

hinter ihm in schwarzer Kleidung usw. Szene 3 stellt die Predigt auf dem Berg dar.

(Matthäus 5.) Sobald dem großen Lehrer ein Segen über die Lippen kommt, wiederholen die Jünger leise das Wort „Gesegnet“. Aber gerade, wenn der Hunger nach Brot verlangt, wird das Wunder der Brote und Fische dargestellt, gefolgt vom Erwachen des Sohnes der Witwe von Nain.

Eine andere Szene stellt unseren Herrn dar, wie er die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel treibt und sagt: „Mein Haus soll ein Haus des Gebets genannt werden, aber ihr habt es von Dieben gemacht.“ Die Szene zeigt die Käufer, Verkäufer, Kinder usw. in orientalischer Kleidung, wie sie vor der Geißel der kleinen Schnüre über die Bühne huschen. Dann erscheinen Kaiphas und die Pharisäer und fordern seine Autorität und t Tante ihn. Die Antworten unseres Herrn werden in würdevoller Form, Ton und Musik gegeben.

Dann folgt die Szene des Letzten Abendmahls; die Todesangst von Gethsemane; der Prozess vor Kaiphas, Herodes und Pilatus; letzterer wird mit großer dramatischer Wirkung dargestellt, gefolgt **[R1839: Seite 164]** von der Hinrichtung des Meisters schließt mit einer Darstellung des heiligen Paulus, der in Fettdruck das Evangelium vom Kreuz Christi verkündet.

Es ist wirklich bemerkenswert, dass weltliche Menschen, die wir als Finanzspekulation bezeichnen, feststellen, dass das einfache Volk nach dem Evangelium des Sohnes Gottes hungert, während die Prediger verschiedener Konfessionen erklären, dass sie sie nicht mit großen Orgeln, Sängern, freien Plätzen und Aufsätzen über Wissenschaft, Kunst, Politik usw. anlocken können, die nur wenig Nahrung für die Seele enthalten – wenig von der **[R 1839: Seite 165]** Brot des ewigen Lebens. Während also die Hochschulen und Kirchen die wundersame Geburt unseres Herrn und alle seine Wunder *wegerklären*, findet Gott Verteidiger und Sprachrohre für seine Wahrheit, selbst unter Nichtprofessoren.

Die neueste Entwicklung der Protestantischen Union heißt „Die Liga der Katholiken“. Einheit“, die 1888 im Lambeth niedergelegt wurde (England)-Konferenz legt die folgenden vier Regeln als Grundlage der Union fest:

„1. Die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments enthalten alles, was zur Erlösung notwendig ist, und sind die Regel und der höchste Maßstab des Glaubens.

„2. Das Apostolische Glaubensbekenntnis als Taufsymbol und das Nizänische Glaubensbekenntnis als hinreichende Aussage des christlichen Glaubens.

„3. Die beiden von Christus selbst geweihten Sakramente: die Taufe und das Abendmahl des Herrn, gespendet unter unfehlbarem Gebrauch der Worte Christi als Einsetzung und von

die von ihm bestimmten Elemente.

„4. Das historische Bischofsamt passt seine Verwaltung je nach Ort an die unterschiedlichen Bedürfnisse der von Gott in die Einheit seiner Kirche berufenen Nationen und Völker an.“

Dieser Liga sind zahlreiche Minister beigetreten.

Die koptisch-katholische Kirche von Abysinnia scheint bereit zu sein, sich mit der römisch-katholischen Kirche zu vereinen, und der Papst stellt Geld für die Errichtung römisch-katholischer Schulen unter ihnen bereit.

Als hervorragende Beispiele römisch-katholischer Liebe zum Protestantismus wurden die Bibel, die amerikanische Flagge und die öffentliche Schule am 4. Juli in der Großstadt Boston überreicht. Boston hat (wie New York und mehrere andere große Städte in den Vereinigten Staaten) eine große ausländische Bevölkerung, und daher hatten die römisch-katholischen Katholiken unter dem Namen der Demokratischen Partei jahrelang die Kontrolle über die Stadtregierung.

Es ist üblich, dass patriotische Orden die Geburt der Nation mit einer Parade usw. feiern, und dies wurde von den Patriotic Sons of America und der „American Protective Association“ getan, sektiererischen Organisationen, deren besonderes Ziel die Wahrung der amerikanischen Freiheiten und insbesondere der Schutz der öffentlichen Schule vor den feindlichen Angriffen der Romanisten ist. Das New England School House und zwei von ihnen, die den liebevollen und liberalen Geist ihrer Anhänger kannten, prophezeiten Unruhen und man glaubte, sie durch ihre Äußerungen ermutigt zu haben, so dass ihre Erwartungen in Erfüllung gingen. Aber die A.PA-Leute dachten, sie sollten sich am Tag ihrer Feier an die Asche der Freiheit klammern und holten die Zustimmung des Gouverneurs und der Polizeikommission ein, was seiner Ernennung entspricht und wie beabsichtigt vorgeführt hat.

Die Parade sollte den Wert der öffentlichen Schulen als Kindergärten der Freiheit hervorheben. Ein Miniatur-„Red School House“, wie es in ganz Neuengland üblich ist, führte die Prozession an, die von 300 Polizisten bewacht wurde. Sie stand auf Rädern und wurde von Pferden gezogen, die mit amerikanischen Farben bedeckt waren. Ich stand Rev. HFH Miller, einem Baptistenprediger, mit einer aufgeschlagenen Bibel vor ihm, die auf einer amerikanischen Flagge ruhte; und neben ihm stand Prof. HHLincoln, der erste und seit vierzig Jahren Lehrer in East Boston.

Die Prozession dauerte ziemlich lange, bis sie die Saratoga-Straße erreichte, als der Mob, der den Bürgersteig säumte und schießt und üble und beleidigende Ausdrücke benutzt, aggressiv wird. Der Pfarrer und die Bibel waren das Zeichen für den Tabak

Da bekannt war, dass das Schulhaus der Haupteinwand war, drängte sich die Polizei in der Nähe zusammen. Doch als das Schulhaus und die Polizei daran vorbei waren, schlossen sich die Romanisten hinter der Prozession mit den meisten Schimpfwörtern und beleidigenden Ausdrücken zusammen, und Frauen spuckten und schlugen gemeinsam auf die Demonstranten ein. Sie wurden schwer verwundet. Natürlich werden die anständigen Menschen von Boston alle durch die Wunde verletzt, die dem Ruhm ihrer Stadt verdankt.

Die Lektion lautet: So sehr der Papst und seine Kardinäle, Bischöfe und protestantischen Geistlichen auch die Einheit zwischen ihrem System und dem Protestantismus wünschen mögen, es bleibt eine Tatsache, dass zwischen ihrem Volk und allen Institutionen der Freiheit eine große Kluft bitterer Gefühle besteht. Arme Geschöpfe, sie sind geblendet von Priesterlist und Aberglaube, dass sie kaum Rechenschaft ablegen müssen. Gott sei Dank! „*Kommt zur Erkenntnis der Wahrheit*“ unter der Anweisung des „königlichen Priestertums“. Dann werden die blinden Augen geöffnet, und zweifellos werden viele durch den Erlöser von ihrem gegenwärtigen bössartigen, antichristlichen, mörderischen Geist gerettet, der sicherlich für keinen Ort im oder unter dem Königreich des lieben Sohnes Gottes geeignet ist. – 1. **Johannes 3:15.**

Während Gottes geweihte Heilige dies alles klar *sehen sollten*, dürfen sie an solchen Umzügen und Schlachten nicht teilnehmen. Wir haben einen größeren Kampf und eine größere Arbeit: den Kampf mit geistiger Bosheit und die Überwindung unserer eigenen fleischlichen Neigungen.

=====

[R1839:Seite165]**TROST.**

„Vertraue auf den Herrn und tue Gutes. So sollst du wohl sein im Land, und wahrlich, du sollst genährt werden. Erfreue dich auch am Herrn, und er wird dir geben, was dein Herz begehrt. Begib dich dem Herrn, vertraue auch auf ihn, und er wird es geschehen lassen; und er wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht und dein Gericht wie am Mittag. Ruhe im Herrn und warte geduldig auf ihn.“ – Psa. **37:3-7**.

WÄHREND das Wort Gottes reich an Geboten und Ermahnungen, an Warnungen und Anweisungen ist und zwar den Standard moralischer Exzellenz hochhebt – so hoch, dass wir ihn in unserem schwachen und gefallenem Zustand und in unseren Bemühungen, dies zu tun, in der Mitte einer krummen und perversen Generation nicht erreichen können, müssen wir zwangsläufig dem **[R1839:Seite 166]** Zorn begegnen, der von den Mächten der Dunkelheit fest verwurzelt ist die Herzen gefallener Mitmenschen, dieses selbe gesegnete Wort kommt zu den treuen Kindern Gottes mitten in diesem Kampf des Lebens mit süßem und erfrischendem Trost.

Trost! Was ist das? Oh, du, der du dich nie unter das Banner des Kreuzes gestellt hast, du, der du dich nie ernsthaft bemüht hast, den Mächten der Dunkelheit zu widerstehen, das Gute zu bekämpfen, den Glauben zu bekämpfen, den Strom deiner eigenen gefallenem Naturneigungen einzudämmen oder ernsthaft um Wahrheit und Gerechtigkeit in der krummen und perversen Generation zu streiten, was kannst du von den Süßigkeiten des göttlichen Trostes wissen? Es ist der Balsam für verwundete Geister auf den Schlachtfeldern der Zeit; der kühlende Trank für ohnmächtige Seelen, die von ihrem unerbittlichen Feind bedrängt werden; die beruhigende, liebevolle Hand auf der fiebrigen Stirn eines edlen Anwärters auf Wahrheit und Gerechtigkeit; das sanfte Flüstern der Hoffnung und des Mutes, wenn Herz und Fleisch zu versagen beginnen – dieser Trost, göttlicher Trost, der einzige Trost, der irgendeine Tugend der Heilung hat Aber es ist nur jenen ungläubigen Seelen vorbehalten, die treu die Last und Hitze des Tages tragen, während diejenigen, die sich lustlos mit dem Strom treiben lassen Die Gunst der Welt und die absteigenden Tendenzen der fleischlichen Natur können niemals eine Ahnung von ihrer Süße haben.

Es sind die treuen Soldaten des Herrn, an die sich die obigen Worte des Psalmisten richten – an die Verfolgten, Versuchten und Geprüften. Erhört sie, vom Sturm gebeutelte und ohnmächtige Seelen: Sie wurden vor langer Zeit vom Propheten des Herrn **[R1840: Seite 166]** zu eurer Erbauung geöffnet – „Macht euch keine Sorgen“, sondern „vertraut dem Herrn und tut Gutes, so soll es sein.“ Wohl im Lande, und wahrlich, du sollst genährt werden

sehr unproduktiv, und dass der Widerstand von innen und außen sehr stark ist; aber wenn wir schwach sind – wenn wir uns so unserer eigenen Unfähigkeit bewusst werden –, dann können wir „stark im Herrn und in der Kraft seiner Macht“ sein Schwierigkeiten und Prüfungen. Die Tatsache, dass wir schwach und lahm sind, trennt uns nicht von der Liebe und Kraft Gottes; denn „er kennt den Rahmen unserer Stunde, er erinnert sich an die, die Staub tragen.“ „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes; so sollst du wohl im Lande sein, und wahrlich, du wirst genährt werden.“

„*Erfreue* dich auch am Herrn, und er wird die Wünsche deines Herzens erfüllen.“ Diese Freude am Herrn ist ein noch weiter fortgeschrittener Schritt im christlichen Leben. Es ist nicht möglich, zu lernen, dem Herrn zu vertrauen; aber wenn anhaltendes Vertrauen und reaktionsfähige Vorsehung zu persönlicher Bekanntschaft und Gemeinschaft mit Gott herangewachsen sind, die wir lernen, uns an ihm zu erfreuen Aal, dass der Vater und der Sohn sich so deutlich offenbart haben, dass wir ihre bleibende Gegenwart bei uns erkennen können Ed, er ist nie verzweifelt; obwohl er niedergeschlagen ist, ist er nicht zerstört ;und obwohl er verfolgt wird, wird er nie verlassen.

Um uns am Herrn zu erfreuen, ist es, dass die Zuneigungen in ihm zentriert sind; es ist, das Herz in solcher Sympathie mit der Gerechtigkeit und Wahrheit zu haben, dass man in Gott, der Quelle der Güte und Wahrheit, die in ihrer Gesamtheit lieblich ist, sehen kann. O wie liebste dein Gesetz! Es ist eine Meditation den ganzen Tag.“ Und wiederum, wenn er sagt: „Oh Gott, du bist mein Gott; früh werde ich dich suchen; meine Seele dürstet nach dir, mein Fleisch sehnt sich nach dir in einem trockenen und durstigen Land, wo es kein Wasser gibt.“ ... Weil deine Güte besser ist als das Leben, werden meine Lippen dich preisen ... Meine Seele wird gesättigt sein wie mit Mark und Fett, und mein Mund wird dich damit preisen

freudige Lippen, wenn ich an dich auf meinem Bett denke und in den Nachtwachen über ihn nachdenke. Denn du warst meine Hilfe, darum werde ich im Schatten deiner Flügel jubeln. Meine Seele folgt dir hart nach, deine Rechte stützt mich.“ – **Psalm 63.**

Eine solche Erfahrung entspringt nur den gefühlten Tröstungen der göttlichen Gnade in Zeiten großer und dringender Not, und wie groß auch die Bedrängnis und die Prüfung des Glaubens, der Geduld und der Ausdauer sein mag, die zu einer solchen Bekanntschaft mit Gott führen, es gibt einen großen

Grund, sich darüber zu freuen awbyday.“

Wenn das Herz voller Begeisterung auf Gott ausgerichtet ist, ist es sein natürlichster Impuls, sich ihm zu widmen. Wie jemand es wunderbar ausgedrückt hat: „Wir wandeln mit Gott im Dunkeln.“

ThangoalleinimLicht; Wir
würden lieber im Glauben mit ihm
wandeln, Thango, allein im Sehen.“

Und wie kostbar ist die Verheißung denen, die so lernen, dem Herrn zu vertrauen und Gutes zu tun, ganz gleich, wie hartnäckig oder heftig die Verfolgung auch sein mag, und die sich am Herrn erfreuen und sich vertrauensvoll seiner liebevollen Weisheit widmen. Gewiss, sie werden die **[R1840:Seite 167] Wünsche** ihres Herzens haben, und er wird ihnen nichts Gutes vorenthalten. Ihre inbrünstigen Gebete nützen So und zu seiner eigenen Zeit wird ihre Gerechtigkeit, wie falsch dargestellt und wie böse sie jetzt auch ausgesprochen wird, zum Vorschein gebracht werden, das Licht – klar, wolkenlos und weithin offenbar; und ihr Urteil, die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ihrer Herzen, wie am Mittag Brot und mit dem Brot des Himmels für unseren geistigen Unterhalt. „Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten, und seid dankbar für die Erinnerung an seine Heiligkeit.“

Aber der Psalm fügt den geliebten Kindern des Herrn ein weiteres wichtiges Wort des Rates hinzu. Es ist dieses: „Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn.“ Mache nicht den Fehler, von ihm zu erwarten, dass er dir die Wünsche deines Herzens im Augenblick deiner Bitte erfüllt; um deinen Weg friedlich, leicht und angenehm zu machen, sobald du dich ihm anvertraust, und um einmal deine Gerechtigkeit als das Licht hervorzubringen und dein Urteil ist am Mittag. Er hat es nicht versprochen. *Zeit* ist notwendig, um seine Vorsehung in unseren individuellen Angelegenheiten umzusetzen; damit Gott nach philosophischen Prinzipien arbeitet und um dauerhafte und gesegnete Ergebnisse zu erzielen. Also--

„Wenn nicht, bist du zufrieden, armes Herz!
Gottes Pläne, wie reine und weiße Lilien, entfalten sich;
Wir dürfen die Erde nicht außer Acht lassen; **Die Zeit**
wird die Kelche aus Gold offenbaren.

Dieses Warten unter schwerer Prüfung oder Bedrängnis wird in der Tat in der Lage sein, verkleidet zu singen, wenn die Seele richtig angestrengt wird, ohne Geduld, Ausdauer, Glauben, Hoffnung, Sanftmut, Langmut, Freundlichkeit und wahre christliche Tapferkeit strahlt in die tiefsten Tiefen unseres Herzens. „Wer auf den Herrn wartet“, sagt der Prophet (**Jes. 40:31**), „soll *ihre Kraft erneuern*; sie werden aufsteigen mit Flügeln wie Adler; sie werden rennen und nicht müde werden, und sie werden gehen und nicht müde werden.

Gesegnete Versprechen! Und zum Lob seiner allumfassenden Gnade geben seine Heiligen in Vergangenheit und Gegenwart alle ein umfassendes Zeugnis ihrer Erfüllung.

„Wer wird ohnmächtig, während solch ein
Fluss jemals unseren Durst stillt?
Gnade, die, wie der Herr, der Geber, von
Zeitalter zu Zeitalter niemals vergeht.“
=====

[R1840:Seite167]

Gehen Sie nach dieser Regel vor.

„Und viele wandeln nach dieser Regel, Friede sei mit ihnen und Barmherzigkeit.“ – **Gal. 6:16.**

FRIEDEN, Ruhe des Geistes, Ruhe der Seele, ist das Glück, nach dem sich alle Menschen sehnen, das sie aber vergeblich suchen, weil sie nach Dingen suchen, wo sie nicht zu finden sind. Gott schuf den Menschen zu seinem eigenen Vergnügen (Offb. **4,11; Jes. 43,7**) und nach seinem eigenen Bild, so dass wahre Freude, Glück und Frieden des Menschen nur in Harmonie, Gemeinschaft und Mitgefühl mit seinem Schöpfer gefunden werden sollten, der also Die Gemeinschaft zwischen dem Schöpfer und dem Geschöpf könnte reagieren. Er wollte, dass Liebe auf Liebe, Bewunderung auf Bewunderung, Tugend auf Tugend und Gnade auf Gnade reagieren sollte. im Schöpfer und im Geschöpf, als Gesicht Antworten auf das Angesicht im Glas. In dieser natürlichen Haltung des Schöpfers und des Geschöpfes vereinen sich großzügiges Wohlwollen und kindliche Dankbarkeit zu gegenseitigem Glück Der Weise muss die edlen Gaben seiner Natur sowohl erkennen als auch ausüben und einen Charakter bilden, der dem seines himmlischen Vaters nachempfunden ist, und seine Zustimmung finden, wenn er das wahre Glück finden möchte, das in der Zustimmung seines eigenen Gewissens und seines Schöpfers und Richters besteht, zu dessen Gunsten das Leben ist und „zu dessen Rechten Freuden für immer liegen.“ – Psa. **16:11.**

Zwar haben alle Menschen viel von der ursprünglichen Ähnlichkeit mit Gott verloren, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass sie sich immer noch nach Glück und Frieden sehnen, die nur in den natürlichen, ursprünglichen Beziehungen zu seinem Schöpfer gefunden werden können. Egal wie tief ein Mensch versinken mag, wie weit er vom Pfad der Rechtschaffenheit abweichen mag, wie niedrig und niederträchtig er sein mag, er erinnert sich immer noch daran, dass er ein Mensch ist, ein Mitglied dieser edlen, wenn auch gefallenen Rasse, die Gott in sich selbst geschaffen hat nähnlich, und er kennt und fühlt seine Erniedrigung. Er weiß, dass das für höhere und edlere Ziele geschaffen wurde als die, auf die er zustrebt, obwohl er **[R1841 :Seite 167]** weder die Neigung noch den Wunsch hat, nach diesen edlen Zielen zu streben, und nicht die Kraft hat, der ererbten und lange kultivierten Voreingenommenheit seines Gefallenen zu widerstehen Natur.

In dieser schmerzhaften Erkenntnis des Fehlens von wahrem Glück und Seelen- und Herzensfrieden haben die Menschen auf eine Art und Weise nach Glück und Frieden gesucht, die im Einklang mit den mehr oder weniger verdorbenen Neigungen der gefallenen Natur steht – in den armen Ersatzmenschen, die Stolz, Ehrgeiz, Streit, Rivalität, Reichtum, Ruhm, Macht usw. zu bieten haben; aber das Glück, das sie darin finden, ist nur trügerisch und fast nur von kurzer Dauer .

Die Erfolgsblase kann augenblicklich platzen und der darauf aufgebaute Frieden und das Glück völlig zerstört werden.

Daher gibt es keinen Frieden für irgendjemanden, außer in der festen Beziehung zwischen ihm selbst und seinem Gott. Und da diese Beziehung der Söhne nur durch Christus hergestellt werden kann, gibt es keinen Frieden für irgendjemanden außerhalb Christi. „Es gibt keinen Frieden, spricht der Herr, für die Bösen.“ (**Jes. 48:22.**) Und „Wenn jemand Christus ist, so ist er ein neues Geschöpf; das Alte ist vergangen, und siehe, alles ist neu geworden“ (2. **Kor. 5:17**): Er ist „vom Tod zum Leben übergegangen [**R1841: Seite 168**] “ und hat den Frieden gefunden, den die Welt weder geben noch nehmen kann. Hier erkennt er sich selbst als Sohn und Erben Gottes. Und diesen gerechtfertigten Söhnen und Erben Sein alter Gott hat nicht nur seine Anerkennung gewährt, sondern auch seine besondere Gunst, indem er ihnen überaus große und kostbare Verheißungen anbot – Söhne Gottes auf einer höheren Ebene zu werden und Miterben mit Jesus Christus, seinem einziggezeugten Sohn, und die Bedingungen dieser Beziehung sind, dass wir in seine Fußstapfen des Opfers bis zum Tod treten.

Diejenigen, die so einen Bund mit Gott schließen, sind aus dem Geiste Gottes gezeugt, und wie viele von ihnen daher aus dem Geiste Gottes hervorgebracht werden, sie sind anerkannte Söhne Gottes (**Röm. 8,14**), während diejenigen, die die angebotene große Gunst nicht erkennen, schätzen und annehmen, den Nutzen ihrer vermeintlichen Rechtfertigung in diesem Zeitalter verlieren.

An diese neuen Geschöpfe, gezeugt und geführt aus dem Geiste Gottes, sind die Worte unseres Textes gerichtet – denn viele, die nach dieser Regel wandeln, Friede sei mit ihnen und Barmherzigkeit sich selbst, das neue Geschöpf, erfüllt mit dem heiligen Geist Gottes, der vom Geist gelebt hat. „--Gal. **5:16,17**.

Allen, die nach dieser Regel wandeln, wird Frieden und Barmherzigkeit versprochen – Barmherzigkeit, denn unsere besten Bemühungen, der Führung des Heiligen Geistes zu folgen, werden unvollkommen sein; aber Gott, der die Wünsche und Bemühungen unseres Herzens beurteilt, ist barmherzig und wird von uns nicht mehr verlangen, als wir leisten können diejenigen, die nach dieser Regel wandeln – der Herrschaft des Heiligen Geistes, der Herrschaft der neuen Kreatur.

Wenn nun jemand Christus, ein neues Geschöpf, ist, hat er den alten Menschen abgelegt – die fleischliche Natur, die Feindschaft gegen Gott ist und nicht dem Gesetz von Gott unterworfen ist Gott kann es in der Tat nicht geben – mit all seinen bösen Taten, die der Apostel so begangen hat

zählt auf (**Gal.5:19-21**): „Nun sind die Werke des Fleisches [die fleischliche Natur] offenbar, nämlich diese: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Götzendienst, Hexerei, Hass, Abweichung, Nachahmung, Zorn, Streit, Aufruhr, Häresien, Neid, Mord, Trunkenheit.“ Offenbarungen und ähnliches, von denen ich euch vorher gesagt habe, wie ich euch auch schon früher gesagt habe, dass diejenigen, die solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Während wir uns vielleicht wundern, dass der Apostel, wenn er sich an die Heiligen wendet, die gröberen Formen der Sünde erwähnen sollte, die nur von denen ausgesagt werden können, die in Ungnade gefallen sind, sehen wir, wenn wir darüber nachdenken, dass er diese nicht weggelassen hätte, weil sie zu der Kategorie der Übel gehören, die dem Geist Gottes entgegengesetzt sind und keinen Platz in seinem Reich haben können. Andererseits sind sie es auch Abscheuliche Ziele, zu denen die kleineren Übel unweigerlich tendieren, da die Natur der Sünde immer fortschreitend ist. Die Apostel-Legenden warnen gerecht, dass diejenigen, die solche Dinge tun, egal wie laut ihr Beruf sein mag, kein Erbe im Reich Gottes haben; und deshalb haben sie kein Recht auf die Gemeinschaft der Heiligen, denen sie und die Sache der Christenheit im Allgemeinen nur Schande bringen.

Aber die Wirkung der Herrschaft des Geistes auf alle, die wirklich neue Geschöpfe sind, die von Gott gezeugt und von seinem Geist gezeugt wurden, wird vom Apostel ganz anders beschrieben. Er sagt: „Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigung: Dagegen gibt es kein Gesetz.“ Und diejenigen, die Christus sind, haben das Fleisch mit ihren Neigungen und Begierden gekreuzigt Wir sind damit verbunden.

Wenn diejenigen, die in Christus sind, dieses Prinzip befolgen und wie *neue Geschöpfe miteinander umgehen würden*, würde viel Zwietracht vermieden; denn die Beweggründe und Bemühungen des „neuen Geschöpfes“ würden berücksichtigt und nicht die Schwächen oder Fehler des „Erdgefäßes“. „*Lasst uns dem folgen, was Frieden schafft.*“ – **Röm. 14:19; 1Thess.5:13.**

=====

[R1841:Seite168]

REISE NACH KANA.

--28. JULI, **NUM.10:29-36.**--

Goldener Text – „Komm mit uns und wir werden dir Gutes tun; für den Herrn.“
hat Gutes über Israel geredet.

Es gibt zwei Phasen des typischen Charakters Israels: eine im Zusammenhang mit dem Stiftshüttendienst, in dem das gesamte Lager Israels die Welt repräsentiert, und in der das Priestertum, Aaron und seine Söhne und der Stiftshüttenopferdienst usw. Christus und die Kirche und das große Werk der Sühne für die Sünden der Welt darstellen Als das auserwählte Volk Gottes dargestellt, stellen Sie Gottes auserwähltes Volk des Evangeliums und seine Reise unter der göttlichen Führung und Führung aus der Knechtschaft der Sünde in das gesegnete Kanaan dar, die Ruhe der Rechtfertigung durch den Glauben an Christus, die auch ein Vorgeschmack auf die noch herrlichere Ruhe ist, die dem Volk Gottes jenseits des Jordan des Todes im himmlischen Kanaan bleibt, wo alle Heerscharen der Sünde für immer gewesen sein werden gepellt.

Auf diese letzte Phase des Typus bezieht sich **der Apostel Paulus in seinem Brief an die Hebräer (3:8-19; 4:1,2)**. Hier wird die Kirche davor gewarnt, nicht in das himmlische Kanaan einzutreten, durch das Beispiel des fleischlichen Israel auf seinem Weg von Ägypten nach Kanaan; und es wird darauf hingewiesen, dass eine ganze Generation von ihnen dieses Privileg verwirkte und in der Wildnis starb, weil sie nicht glaubten und von den Wegen Gottes abwichen. Im Unglauben murrten sie gegen die göttliche Führung, und ihre Kadaver fielen die Wildnis. [R1841:Seite 169] Dann fügt er hinzu: „Gebt acht, Brüder, damit keiner von euch ein böses Herz des Unglaubens bleibt, der vom lebendigen Gott abweicht.“ – Hebr. **3:12**.

Während er (**Hebräer 4,9**) von dem Rest spricht, der dem Volk Gottes übrig bleibt, und sich auf die letzte Ruhe bezieht, das himmlische Kanaan, den herrlichen spirituellen Zustand jenseits der Grenzen des Fleisches, spricht er auch von der gegenwärtigen Ruhe – dem gesegneten Vorgeschmack des Rests, der im himmlischen Kanaan übrig bleibt, und spricht dabei vom Glauben: „Denn wir, die geglaubt haben, kommen in die Ruhe.“ – Hebr. **4:3**.

In dieser Sichtweise des Typs wollen wir sie untersuchen, damit wir unsere eigenen gesegneten Privilegien und unsere Verantwortlichkeiten auf der höheren Ebene des spirituellen Israel Gottes klarer erkennen können; denn obwohl wir, die wir geglaubt haben, jetzt in das Kanaan eintreten (**4:3**), wird unser Weg in Bezug auf das andere Rest, das dem Volk Gottes (**4:1**) bleibt – das himmlische Kanaan – immer noch treffend dargestellt, wie der Apostel Paulus zeigt s, durch die Wildnisreise und ihre wunderbare göttliche Führung. Denken Sie an Fitness! Es gab eine Vielzahl von Männern, Frauen und Kindern, die plötzlich von vierhundert Jahren Knechtschaft befreit wurden, mit nur wenigen Tagen Vorbereitung und aber spärlicher Kleidung, die durch eine reisten

karge, spurlose Wildnis in Richtung eines unbekannten Landes, das ihren Vätern versprochen wurde. Es waren Feindseligkeiten um sie herum, und nebenbei war mit vielen Entbehrungen und Gefahren zu rechnen. Aber was hatten sie zu fürchten? Hatte der Gott des Himmels nicht versprochen, vor ihnen herzugehen und sie den ganzen Weg zu führen?

Genau so ist es mit der Kirche. Die wahre ***Kirche ist die Kirche in der Wildnis***

(Offenbarung 12,6.14; Lukas 15,4; Hos 2,14; Jes 51,3; Kant 8,5) – getrennt von der Welt und unter dem Schutz und der Führung Gottes diejenigen, die sich mehr oder weniger langsam der Reife nähern. Und Gott führt uns alle durch die spurlose Wildnis dieser gegenwärtigen bösen Welt. Er ist unser Schild und unser Führer, unsere Herrlichkeit und unsere Verteidigung; und es ist unsere Aufgabe, treu **[R1842: Seite 169]** zu folgen, wohin er den Weg zeigt. Unser Brot und unser Wasser sind sicher, und unsere Freude erkennt, dass diese Gegenwart in unserer Mitte ist und dass er uns zum verheißenen Erbe führen kann. Lasst uns seiner Führung folgen und nicht eigensinnig sein, wie es die treulose Generation war, die in die Wüste fiel.

Wenn wir uns noch einmal auf das Vorbild beziehen und unsere eigenen Erfahrungen vergleichen, sehen wir, dass der Herr heute mit seinem Volk weitgehend dieselben Methoden anwendet wie damals. Gehören Sie nicht zu dieser unwürdigen Klasse, sondern streben Sie demütig und geduldig danach, von den Erfahrungen zu profitieren, so rau sie auch sein mögen, und von der ganzen Disziplin und den Lehren, die nötig sind, um uns für das glorreiche Erbe der Heiligen im Licht zu rüsten. – Kol. **1:12**.

=====

[R1842:Seite169]

Der Bericht der Spione.

– 4. AUG., **NUM. 13:17–20, 23–33.** –

Goldener Text – „Der Herr ist mit uns; fürchtet ihn nicht.“ – Num. **14:9.**

IMMER unter Berücksichtigung des typischen Charakters der Erfahrungen Israels, der Tatsache, dass die geweihte Evangeliumskirche ihr Gegenbild ist, und der Aussage des heiligen Paulus (1. **Korinther 10,11**), dass diese Dinge zu unserer Ermahnung geschrieben sind, betrachten wir die wichtigen Lektionen aus dem vor uns liegenden Geschichtsausschnitt. Indem wir den vollständigen Bericht lesen, der in **Numeri 13,14** enthalten ist; **5. Mose 1, 1, 2, 19-36**, mehrere Gedanken werden uns dringend zur Kenntnis gebracht, nämlich (1) dass „es ohne Glauben unmöglich ist, Gott zu gefallen.“ (2) dass der Glaube, den Gott in uns zu finden erwartet, ein vernünftiger Glaube ist, dessen Grundlage ein gutes, solides Fundament ist, das seine Ausübung rechtfertigt. (3) dass Verrat an Gott nicht bestraft wird. (4) dass Gott hört und antwortet Gebet im Namen seines Volkes, außer im Falle von Hochverrat. (5) Diese Treue zur Wahrheit wird zu gegebener Zeit herrlich belohnt werden, auch wenn die Treuen noch lange Zeit wegen der Untreuen leiden können.

Betrachten wir die Veranschaulichung dieser Prinzipien. Gott gab Israel reichlich Beweise seiner Liebe und Macht und seiner besonderen Gunst ihnen gegenüber, vor allem den Familien der Erde. Mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm führte er sie aus Ägypten über das Rote Meer, fütterte sie mit Manna in der Wildnis, ließ den kargen Felsen erfrischendes Wasser hervorbringen, gab ihnen sein Gesetz inmitten der inspirierenden Szenen Bei Sina führte er sie mit der Wolken- und Feuersäule, den Symbolen seiner Gegenwart, durch die Wüste.

Als sie an die Grenze des gelobten Landes kamen, wurde ihr Glaube durch die Berichte der Spione auf die Probe gestellt, und ihre widersprüchlichen Ratschläge stellten die Fähigkeit Israels dar, nach dem Befehl des Herrn das Land in Besitz zu nehmen und der Verrat, dem sie vertrauen würden, würde mit ihnen gehen, riet ihnen, sofort herzuziehen und das Land in Besitz zu nehmen, und dass sie, mit dem Herrn an ihrer Seite, reichlich fügsam seien. Letzteres war die Sprache des Glaubens und des Gehorsams, der Ausdruck von Feigheit, Eis und Rebellion.

Auf den bösen Rat erhörte das Volk und erhob sich gegen Mose und die treuen Spione, verkündete seinen Vorsatz, nach Ägypten zurückzukehren, und wollte gerade diese Treuen steinigen, um sie zu töten, und aus ihrer Mitte einen Anführer wählen, der sie zurück in das Land führen sollte, aus dem Gott sie befreit hatte. – **Numeri 14,1-4,10.**

Genau hier griff Gott im Namen seiner Diener ein und verkündete seinen Vorsatz gegen die illoyalen Heerscharen Israels, indem er zu Mose sagte: „Ich werde sie mit ihnen schlagen.“

(14:12) Was für eine Andeutung persönlicher Ehre und Bevorzugung für Mose war, dass diese eigene Nachwelt den Segen erben sollte, statt dieses rebellischen Heeres. Und dann würde es ihn einst von der Mühe und Mühe und Ermüdung befreien, dieses Volk zu führen, zu unterweisen und zu richten, und ihm erlauben, den Rest seines Tages zu verbringen ist die Ruhe des häuslichen Lebens.

Auch ein solches Vorgehen des Herrn wäre völlig im Einklang mit seinem Plan und völlig gerecht gewesen; doch wäre es vorerst von der ganzen Welt missverstanden worden; denn die Aufmerksamkeit der Nationen war von der wunderbaren Macht des Gottes Israels angezogen worden, und in einem solchen Fall wären sie bereit, Vorwürfe gegen ihn zu erheben und zu sagen, dass diese Macht gescheitert sei und dass er nicht in der Lage gewesen sei, die Aufgabe vollständig zu erfüllen Iveranz seines Volkes.

Aber Moses achtete mehr auf die Ehre des Herrn als auf seine eigene Weil es dem Herrn nicht möglich war, sein Volk in das Land zu bringen, das er ihnen verkündet hatte, darum hat er es in der Wüste **getötet** verantwortungsvolle Position im Leib Christi!

Aber beachten Sie, wie der treue Mann Gottes seine Bitte im Einklang mit dem Gesetz Gottes formuliert. Er verlangt nicht, dass der Herr die schuldigen, hartnäckig eigenwilligen Sünder, die gegen sein Gesetz verstoßen, reinwaschen möge, sondern dass er nur insoweit, als es mit seinem gerechten, heiligen Gesetz vereinbar wäre, die Ungerechtigkeit seines Volkes verzeihen würde, die er in der Vergangenheit getan hatte, und sie nicht gänzlich in seinem gerechten Zorn verzehren würde. Hören Sie ihn: „Und jetzt sehe ich.“ Lass die Macht meines Herrn groß sein, *wie du geredet hast, indem du sprichst*: Der Herr ist langmütig und von großer Barmherzigkeit, er vergibt Ungerechtigkeit und Übertretung und reinigt auf keinen Fall die Schuld; er heimsucht die Ungerechtigkeit der Väter an den Kindern bis in die dritte und vierte Genera Verzeih, ich bitte dich, die Missetat dieses Volkes gemäß der Größe deiner Barmherzigkeit, und du hast diesem Volk von Ägypten bis jetzt vergeben.“ – **Numeri 14:17-20.**

Markieren Sie nun die Antwort: „Und der Herr sprach: Ich habe nach deinem Wort vergeben“ – nach dem Wort seines eigenen heiligen Gesetzes, dessen Versprechen der Barmherzigkeit gegenüber den irrenden (wenn auch nicht vorsätzlichen, entschlossenen Sündern) Moses im Namen Israels erfleht hatte. Diese Barmherzigkeit konnte auf die Jugend ausgedehnt werden, nicht aber auf die Erwachsenen

und dies war jetzt das zehnte Mal, dass sie sich gegen den Herrn auflehnten und zeigten, dass ihr Herz fest entschlossen war, das Böse zu tun. Dabei waren sie eine Art eigensinniger Sünder in diesem noch begünstigteren Evangelium, die, nachdem sie einmal erleuchtet worden waren usw., sich später jedoch als untreu gegenüber Gott erwiesen und zum zweiten Tod verurteilt wurden.

Der Herr befahl Moses und Aaron, zu ihnen zu sagen: „Wahrlich, so wahr ich lebe, spricht der Herr, so wie ihr vor meinen Ohren geredet habt, so werde ich es mit euch tun. Eure Leichname werden in dieser Wildnis fallen; **14:28-33;1-4.**

Dies war ein Vorbild für den Wert des Fürbittgebetes im Namen derer, die nicht bis zum Tod sündigen. (1. **Johannes 5,16.**) Lasst uns dieses Privileg und die Pflicht des Fürbittgebets für alle im Gedächtnis behalten, und als Ermutigung erinnern wir uns an Gottes Umgang mit seinen Gläubigen in der ganzen Welt, der Welt; und auch von diesem Mangel an Glauben, der auf einen gravierenden Mangel an Wertschätzung der Gunst und Führung Gottes in der Vergangenheit hinweist, der ihm daher für die Zukunft nicht vertraut.

Geliebte, der Herr hat uns in der Vergangenheit geführt, indem wir es nicht wussten. Es war nicht immer ein einfacher Weg, aber es war immer ein sicherer Weg, ein gewinnbringender Weg, wenn auch oft rau und dornig. Es ist wahr, es war weg von Entbehrungen, ein einsamer Weg in der Wildnis, aber es war gut für die Disziplin und Schulung, die so notwendig war, um uns für den größeren Segen Kanaans darüber hinaus fit zu machen. Und hat nicht die Herrlichkeit des göttlichen Predigers Gnade und Gnade reichten aus, um die ganze Unfruchtbarkeit des Weges in der Wildnis zu kompensieren? Ach ja! Wir hören es, und unsere Herzen antworten: Amen!

„Oh, was sind alle vergoldeten Spielzeuge der
Erde im Vergleich zu den ewigen Freuden des Himmels?
Oder zu dem Fest, das jetzt für
Pilger durch die Wüste verbreitet wird?
Oh, süßer fern der Wildnis, mit all
ihrer trostlosen, wilden Unfruchtbarkeit,
als all der Pomp und Stolz der Stadt
ohne unseren himmlischen Freund und Führer.
Sein Mann ist ein Vorgeschmack
der himmlischen Fülle, alles
vollständig; Seine wolkige Säule,
leitendes Licht, ist die Zukunft hell.“

Lasst uns den Weg der Wildnis beibehalten und uns auf dem Weg freuen. *Siehe Gedichte und Hymnen*

of Dawn, S.57.

=====

[R1843:Seite170]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER: – Ich lege den Bericht bei und bestelle weitere Bücher. Die Pockenangst ist bald vorbei und ich nehme wieder Bestellungen entgegen – fast genauso viele Bestellungen für Sets wie für Einzelexemplare.

Today I have been confined to the house, and a seventh day Adventist has
been nearly all day, redacting the plan of the ages and the dawn.
We had many talks and pray together.

Als ich zum ersten Mal hierherkam, habe ich mehrere DAWNS im EastEnd platziert, und eine Gruppe von sechs Leuten trifft sich jetzt einmal in der Woche in einem Privathaus zum Gebet und zur Lesung des DAWNS. Betet für uns, dass wir alle treu bleiben und alles tun, was der Herr von uns verlangt.

Im Dienst des Herrn, WM.T.McCLAIN.

[Diese Stadt in Mississippi war von Pocken bedroht und von der Kommunikation mit anderen Städten abgeschnitten. Der Kolporteur konnte nicht fliehen und die Menschen waren zu aufgereggt, um für den Morgengrauen angesprochen zu werden; also suchte er einige heraus, die bereits etwas gekauft und gelesen hatten, begann ein Treffen und stellte den WACHTUM vor. Gott war nicht bereit und willens, alles zum Guten für sein Volk zum Funktionieren zu bringen, wenn sie nur willig und gehorsam sind und faithfull.--Herausgeber.]

[Seite170]

LIEBER BRO.RUSSELL:--Wir sind heute nicht in der Lage, mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Das Wetter ist schlecht, und ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen zu schreiben.

Ich danke dir von ganzem Herzen für die Sorge, die du mir offenbar entgegenbringst, und auch für die Hilfe und Ermutigung, die du mir in der Vergangenheit gegeben hast. Mein Bruder, du weißt nicht, wie sehr ich darauf bedacht bin, dem Herrn auf eine annehmbare Weise zu dienen. Ich schätze die Berufung sehr, um den herrlichen Preis zu kandidieren, der der Kirche Christi verliehen wird. Ich glaube, ich weiß, was Weihe ist, und versuche täglich, ein Überwinder **zu sein** – dem Herrn alles zu gefallen ist der treue Überwinder, der erwählt ist. Und dann will ich eifriger im Herrn sein. Meine Arbeit besteht darin, die Wahrheit zu verbreiten. Mir ist klar, dass es jetzt an der Zeit ist, daran zu arbeiten, denn es ist dunkel.

Die Nacht rückt immer näher, wenn niemand arbeiten kann.

Euer Bruder Christus, WM.P.CAUSER.

[R1843:Seite171]

LIEBER BRO.RUSSELL:--Vielen Dank für Deinen freundlichen und willkommenen Brief
Es ist immer so erfrischend, wenn meine Seele einen Brief aus dem Büro erhält.

Nun, preise den Herrn! Er hat dieses Volk, erfüllt von seinem Geist der Liebe und des Friedens, noch auf der Welt, obwohl es nur noch wenige sind *mbWohin* auch immer er geht, auf dem schmalen Weg zum *Leben*; So wenige vertrauen auf die großen und herrlichen Verheißungen Gottes oder glauben an eine so große und gesegnete Erlösung wie *wir* .

Ich bin froh , dass der Herr *seine Kinder* über seinen Plan nicht im Dunkeln gelassen hat, sondern uns alles klar gemacht hat und uns sogar die festgelegten *Zeiten* und Jahreszeiten für die Verwirklichung der verschiedenen Merkmale seines wunderbaren Plans mitgeteilt hat. Es wäre in der Tat eine düstere Sache für uns, wenn Gott uns jetzt völlig in Unsicherheit und Dunkelheit gelassen hätte, so könnten wir nichts von den bevorstehenden großen Ereignissen sehen, von der Zeit der Not, den Har Das Werk des Herrn, die Gegenwart des Herrn und die baldige Errichtung seines Reiches, „die *Wiederherstellung* aller gesprochenen Dinge“, die jüdische Frage und all diese wichtigen Wahrheiten werden von den Heiligen Gottes so klar gesehen und so sehr geschätzt . Ich freue mich, dass ich *den Weg sehe* , der immer mehr für die Gerechten leuchtet, und zwar die treuen Kinder Gottes, die von seinem Geist geleitet werden, um *die verheißenen „zukünftigen Dinge“ zu sehen und zu verstehen*.

Als Antwort auf Ihre Anfrage nach der Zahl der bisher in Dänemark entsorgten dänischen DAWNS kann ich mit Freude sagen, dass sich bereits fünfhundert der Bücher bei den Dänen befinden, die meisten davon in guten Händen, glaube ich.

Der schwedische Bruder hier, Bruder Holm, würde sich sehr gerne an der Arbeit beteiligen, wird aber jetzt daran gehindert; er wird Ihnen bald Briefe schreiben. Der dänische Bruder, von dem ich erwähnt habe, dass er in seiner Nachbarschaft herumstöbert, hat sein Haus für Versammlungen geöffnet, bei denen die Wahrheit frei und lautstark verkündet werden kann. Ich war am Ostersonntag dort und etwa zwanzig intelligente Leute waren anwesend, um dem Diskurs über *den Plan der Zeitalter zuzuhören* . Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet.

Die Liebe und das Wissen meines neugefundenen Bruders im Herrn wachsen täglich die Wahrheit. Er ist seit zwei Wochen bei mir und macht Werbung.

Ich wünsche euch allen ein großes Maß an Gnade und Segen Gottes, ich bin euer in Christus, JOSEPH. WINTER.

[Dies ist der in unserer letzten Ausgabe erwähnte Bruder, der als Kolporteur in Dänemark arbeitet.]

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich bin am Sonntag nach Wesson gegangen und habe über die Heiligen Schriften gesprochen, um mich dort zu versammeln. Ich hatte am Montag eine gute Lieferung von DAWN stimme zu. Eventuell führt sein Glaube zu etwas Gutem, für die Wenigen, die es verteidigen, und lies es mit größerer Sorgfalt. Gott kann den Zorn nicht dazu bringen, ihn zu loben. Ein Bruder sagte, dass er viel dagegen gehört und es sorgfältig gelesen habe, um die ihm zugeschriebenen Aussagen zu finden, aber er habe es durchgelesen, ohne sie zu finden. Er sagte, es kostete nur ein paar Cent, aber sie würden keine fünf Dollar dafür nehmen.

In Liebe und Eile, HWDEMING.

[Ja! die Wahrheit ist dieses Wort in der gegenwärtigen Ernte, wie es in der jüdischen Ernte war. **(Mt 10,34.)** Wie der Apostel erklärt, handelt es sich entweder um „einen Duft des Lebens zum Leben [der zum ewigen Leben tendiert], oder des Todes und des Todes [der in gewisser Weise zum zweiten Tod tendiert, während sie sich in Voreingenommenheit, im Gegensatz zur Wahrheit] aufstellen.“

Wir freuen uns, dass die Kolporteure ernster werden und sind vorsichtig, nicht

nur um die Wahrheit zu pflanzen, sondern um sie zu verwässern. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER: - Die Besuche von Bruder McPhail haben die Menschen in unserem kleinen Dorf mehr aufgewühlt als alles andere, was er seit Jahren getan hat. Sowohl Gläubige als auch Ungläubige sagen: „Welche neue Lehre ist das? Sie erhalten eine Lektion darüber, wie das Diagramm zu geben fähig ist.

Ein gläubiger Nachbar, der an einem der Treffen von Bruder McPhail teilnahm, war zutiefst beeindruckt. Am Ende des Treffens stellte er eine sehr berechtigte Frage, und unser guter Bruder antwortete allen Anwesenden zufriedenstellend ,öffne die blinden Augen!

Auch die Kirche hier wurde durch den Besuch und Dienst unseres lieben Bruders zu neuer Energie und engerer Gemeinschaft erweckt. Ein Großteil des Missverständnisses wurde ausgeräumt, denn einige existierten als Ergebnis früherer Zeit

Schulung und vorgefasste Meinungen. Ein Nachbar, der ein Ungläubiger ist, hat uns freundlicherweise die Nutzung eines freien Raums in seinem Haus angeboten, in dem wir uns zum Gottesdienst und zum Studium des Wortes Gottes treffen können, und wir treffen uns einmal pro Woche.

Unser Wunsch ist es, in der Nähe von Christus zu bleiben und ihn uns in allen Dingen führen zu lassen und uns zu wachsender Rasse und Erkenntnis der Wahrheit zu verhelfen. Natürlich werden wir verurteilt und der Teufel von dem einige sprechen;

Ich muss euch unbedingt den Essensmarkt erzählen, der gemacht wurde, bevor Bruder McPhail uns erreichte. Einer der Brüder sprach davon, dass er käme, um ein paar Versammlungen für einige Parteien abzuhalten, und sie antworteten, dass sie davon ausgingen, dass er wie alle anderen Prediger sei – dass er ein paar Versammlungen abhalten, bei jeder Versammlung eine Sammlung abhalten, so viel Geld bekommen würde, wie er konnte, und dann das Dorf verlassen würde. Aber zu ihrer Überraschung kam der Bruder leise und ohne Hilfe. Sie hielten vier gute **Versammlungen ab und** gingen still, als sie kamen, ohne Geld zu erwähnen, und hinterließen einen Einfluss, den kein anderer Mensch jemals hinterlassen hat. Und sie wissen nicht, was sie daraus machen sollen. Wir danken Ihnen für die Freude, die Sie hatten, als Sie den Bruder hierhergeschickt haben.

Wir hoffen, dass es Ihnen angenehm sein wird, wiederzukommen.

Ich sende einen Gruß im Namen der Kirche.

Mit freundlichen Grüßen, JOHNN.LATHWELL.

[Seite172]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Hiermit ein Brief von Bruder James A.

Kirche, die sich fast von selbst erklärt. Ich muss nur hinzufügen, dass Frau Church die Tochter eines presbyterianischen Geistlichen ist, dem (27. Dezember 1987) DAWN, VOL.

I. und (27. April 1989) BAND II. Einige mit meinem blauen Bleistift unterstrichene Teile des Briefes sind von allgemeinem Interesse, und ich würde vorschlagen, dass sie gedruckt werden.

Mr.WMWright.Sehr geehrter Herr: Sie werden wahrscheinlich überrascht sein, eine Nachricht zu erhalten von einem Fremden, aber die Sache wird sich beim Lesen erklären.

Sie erinnern sich wahrscheinlich daran, dass Sie dem Vater meiner Frau vor einigen Jahren die ersten beiden Bände von M. DAWNS geschenkt haben. Wie lange sie in seiner Bibliothek lagen, weiß ich nicht, aber ungefähr fünf Jahre lang sah meine Frau bei einem Besuch zu Hause die Bücher und wurde neugierig.

Als wir Gottes Buch nahmen und die Theologie daraus anstelle der menschlichen Lehren bezogen, stellten wir fest, dass wir nun die gesamte Theologie, auf die wir uns berufen hatten, verworfen haben, mit Ausnahme des Lösegeldes; und wie sehr sich das in den DAWNSand TOWERS von der begrenzten und entmannten Lehre unterscheidet, die darin gelehrt wird

Die Theologie der Kirchen.

Ich schreibe Ihnen, um Ihnen die Ergebnisse (oder einige davon) mitzuteilen, denn es ist manchmal eine Freude, nach vielen Tagen das Ergebnis des auf das Wasser geworfenen Brotes zu finden; und es ist eine Ermutigung, dass, wenn man nur diese Samen sät, sie *irgendwo sprießen werden*, wenn auch vielleicht nicht an dem Punkt, den wir erreichen wollten und erhofften Wir können wenig sehen, aber bei der Mehrheit kommt es nur darauf an, wie es keimt oder wo.

Glücklicherweise sind wir nicht für die Früchte verantwortlich, alle unsere Teilnehmer erfüllen die gegenwärtige Pflicht und säen diese Samen und überlassen die Ergebnisse dem Meister.

Unsere alten Mitglieder in der Kirche betrachten jeden, der die menschliche Tradition verleugnet, natürlich als verdorben, und ihre Berichte über unsere Ansichten und unseren Glauben sind nicht sehr vertrauenswürdig, denn sie klassifizieren alle, die die Tradition nicht akzeptieren, als Irre und Ausgestoßene. Wenn sie es taten und die Lehren der Bibel annahmen, kann ich mir nicht vorstellen, wie sie sich unserer Schlussfolgerung entziehen könnten.

Mit freundlichen Grüßen, JAMES.CHURCH.

Ein anderer Bruder hat mir unter anderem folgendes geschrieben
lobenswerte Gefühle:--

„Mein Wunsch ist es, die Dinge des ‚Königreichs‘ immer mehr zu meiner Sorge zu machen, damit ich die Segnungen, die allen zuteil werden, noch deutlicher schätzen kann und immer mehr mit Ernsthaftigkeit erfüllt werde, um meine Berufung und meine Wahl sicher zu machen.“

„Gott sei Dank ist sein Plan so perfekt arrangiert, dass er zu gegebener Zeit vollständig ausgeführt werden kann, ohne dass eine einzige Unvollkommenheit in den Agenten, denen sie ihn antut, erschüttert wird. Korruption, Unfähigkeit, Unwissenheit, Neid, Streit und jede Form von Sünde und Unvollkommenheit können von Menschen gemachte Pläne darstellen und das ganze Übel des Bösen lehren; Die Tugend und die verhasste Bosheit während der Zeit, in der die Ungerechtigkeit im Überfluss herrschte, werden auf den Schauplatz kommen und den Nöten ein Ende bereiten, denen kein Mensch entrinnen konnte, wenn Gott, selbst der Allerhöchste, nicht so für einen Erlöser gesorgt hätte.

„Wenn wir so festhalten und, so gut wir können, Gottes Absichten in Jesus verkünden und mit aller Sorgfalt den Glauben, die Tugend, die Tugend, das Wissen, die Erkenntnis, die Mäßigkeit, die Mäßigkeit, die Geduld, die Frömmigkeit, die Frömmigkeit und die Liebe hinzufügen, können wir wissen, dass wir einen umfassenden Eintritt in das Königreich erlangen werden.

„Dieser Kurs wird uns natürlich von denen trennen, die sich auf die gegenwärtigen Regierungen verlassen und daran arbeiten, sie aufrechtzuerhalten, weil sie denken, dass sie von Gott sind, und unsere Ansichten so sind.“

unberechenbar und anarchistisch; und je mehr sie sich den gegenwärtigen Königreichen anschließen und versuchen, ihre schwindende Macht zu stärken, und je mehr sie darüber hinaus den Trend unseres Glaubens verstehen, desto sicherer müssen wir unbeliebt werden.“

Ihr Mitdiener, WMWRIGHT.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Es ist mir eine große Freude, dass ich auf meine schwache Art und Weise versuche, das zu tun, was ich meinem Herrn dienen kann, da ich meine Pflicht erfülle. Seit fast zwei Monaten halte ich jeden Sonntag Treffen ab, dachte, die Anwesenheit sei etwas gering; aber das liegt daran, dass die Gegend kaum besiedelt ist Sie finden, dass sie alt und zuverlässig sind, wenn sie richtig verabreicht werden. Ich bot ihnen meine Dienste kostenlos an, wenn sie bereit wären, sich die Zeit zu nehmen, um zu kommen und zuzuhören, obwohl es eine ziemliche Aufgabe für mich ist, fünf Meilen hin und zurück zu laufen, wie ich es jeden Sonntag tue, und ich ziemlich alt und etwas verkrüppelt werde, weil ich Rheuma habe; aber ich danke Gott, dass ich dazu in der Lage bin Der Wille des Meisters, und dass ich, obwohl der Weg holprig und steil ist, die Kraft und die Fähigkeit habe, den Gipfel zu erklimmen.

Anbei finden Sie eine Kleinbestellung für DAWNS. Ich hätte es nicht geschafft, jemanden zum Abonnieren zu bewegen, wenn ich nicht vorher Interesse geweckt hätte. Ich denke, dass bald fast alle in der Nachbarschaft ein Set haben werden.

Dein Christus, PETERHEBERT.

[R1843:Seite172]

Dearbherrussell:-Pleasendassoonaspossibletheplanof
Theageswallchart.BrotherDraperwishestogivealectureTonthechurchArtbefore Goinghome.
orthechurch.itistrulygrand!

Einige der Leute hier sagen von uns als einer kleinen Gruppe, der Grund, warum sie ein so gutes, reines Leben führen, ist, dass sie über jemanden herrschen wollen. Ist das nicht ermutigend? Es macht uns stärker. Wir sehnen uns danach, eine andere Stimme als unsere eigene zu hören, die die Wahrheit verkündet, und würden uns über einen Besuch von einem der Brüder freuen, die von der Tract Society ausgesandt wurden.

Mit freundlichen Grüßen, Frau SJPORTER.

[Ja; gewiss, wir, die Kenntnis von Gottes großem Plan haben, sollten auch „An seiner Heiligkeit teilhaben“, wenn wir am höchsten Geist der Wahrheit teilhaben: und „Wenn

Jeder hat nicht den Geist Christi, er ist keiner von ihm
Der Mensch soll ganz heilig, lebendig und göttlich sein.“ – HERAUSGEBER.]

[Seite173]

BAND XVI. 1. AUGUST 1895. Nr. 15.

INHALT.

Besondere Gegenstände: Der Brief von Schwester Russell.....	174	Ein Wort der
Vorsicht.....	174	Ansichten vom
Turm	175	Die Zeit deiner
Heimsuchung.....	178	Einführungsbriefe der
TractSociety.....	181	Weihe vs. die
Welt und ihre		
Angelegenheiten.....	182	Bibelstudie:Die
dreiste Schlange.....	183	
Bibelstudie:Das neue Zuhause in Kanaan.....	183	

[Seite174]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1850:Seite174]

SCHWESTER RUSSELLS BRIEFE.

Schwester Russell ist im TOWER-Büro im Allgemeinen beschäftigt, aber gerade macht sie
eine kleine Tour unter den Leuten des Herrn in New Jersey, New York, Massachusetts usw. Die
Treffen von Schwester Russell sind normalerweise „Salongespräche“.

Springfield, Massachusetts, 25. Juli 1995.

MEIN LIEBER EHEMANN: – Ich bin vor ein paar Stunden mit dem Zug 1.12 aus Troy angekommen und sicher und angenehm untergebracht bei Schwester Clark, die mich herzlich begrüßt, und ich ruhe mich ein wenig aus und versuche, mich geistig und körperlich für das Abendtreffen bereit zu fühlen.

Wir hatten eine schöne Zeit in Troy, auch in Saugerties und Yonkers sowie in New York City und Brooklyn. Tatsächlich habe ich sehr erfreuliche Nachrichten von allen, die ich bisher getroffen habe, und sie alle haben Botschaften der Liebe und Ermutigung für Sie. Der Geist Gottes manifestiert sich wunderbar unter seinem Volk.

Seit ich New York verlassen habe, hatte ich keine Gelegenheit mehr, Ihnen zu schreiben, da mein Aufenthalt an jedem Ort so kurz war, dass ich die kurze Zeit, die ich mit den Freunden verbrachte, völlig ausgefüllt hatte; und es war Mitternacht und danach, fast jede Nacht, bevor wir in den Ruhestand gingen.

Es war mir eine große Freude, Ihren Brief zu meiner Ankunft hier zu erhalten und zu wissen, dass Sie sehr fürsorglich für mich sind und dass ich Ihre Gebete ständig habe. Ich spüre, dass ich ständig auf die göttliche Gnade angewiesen bin, denn ich habe selbst keine Kraft. Ich versuche, meine Mission so gründlich wie möglich zu erfüllen, aber ich muss die Einzelheiten aufschieben, bis ich zurückkomme. Ich erwarte, nächstes Mal in Boston von Ihnen zu hören.

Bitte gedenke meiner ganzen Familie und neugierigen Freunden. Ich denke immer an dich, meine Liebe, und freue mich sehnsüchtig auf die Rückkehr nach Hause. Deine liebevolle Frau, MARIAF. RUSSELL.

[R1851:Seite174]

EIN WORT DER VORSICHT.

Wir erfahren, dass bestimmte Personen an Z.WT-Leser schreiben, um Kopfbedeckungen aller bekanntermaßen an Z.WT-Publikationen interessierten Personen zu erhalten. Wir raten dazu, solche Anfragen zu ignorieren; – antworten Sie ihnen nicht einmal. Achten Sie darauf, dass sie nichts mit ihnen zu tun haben. Sie können sicher sein, dass Sie aufgefordert werden, Adressen von Z.WT-Mitarbeitern zu senden, weil Ihr Bewerber weiß, dass das Z.WT-Büro ihn nicht kennt, um solche Adressen zu senden, oder weil er dafür bekannt ist, falsche Lehren zu verbreiten. Die „Schafe“ und „Lämmer“ sind ein wenig einsam auf den „grünen Weiden“ und neben den „stillen Gewässern“ als in der Kommunikation mit den „grimmigen Wölfen“ dieses bösen Tages, gegen den wir kämpfen

vom Apostel Petrus gewarnt. Lesen Sie **2Petrus 2:1-3; Apostelgeschichte 20:28-32.**

Die Erfahrung beweist uns allen, dass jemand, der nicht durch die Gnade Gottes (bis zu einem gewissen Grad) die acht Qualifikationen eines Dieners (Dieners) der Wahrheit in Anspruch nehmen kann, die in unserer Ausgabe vom 15. Oktober 1994 erwähnt wurden, und seine Wertschätzung für diese Qualifikationen und seinen Wunsch, sie zu erlangen, zum Ausdruck bringt, wahrscheinlich nicht von der Art ist, dass er den Schafen und Lämmern zugute kommt oder in irgendeiner Weise qualifiziert ist, sie zu „füttern“.

=====

r1844 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1846

THETIMEOFHYVISITATION. r1847

TRACTSOCIETY'S EINLEITUNGSBRIEFE. r1848 **WEIHE GEGEN DIE WELT UND IHRE ANGELEGENHEITEN.** r1849 **THEBRAZENSERPENT.** r1849 **THE NEW HOME IN CANAAN.**

=====

[Seite185]

BAND XVI. 15. AUGUST 1895. Nr. 16.

INHALT.

Besondere Gegenstände: Servicemethode usw.....	186
Ansicht vom Turm.....	187 „Mit
welchem Körper kommen sie?“...188 Die allgemeine	
Auferstehung.....	189 Die Auferstehung
der Verdammnis.....	190 Die Auferstehung
der Gerechten.....	191 „Wird niemals
sterben.“	193 „Wir werden wie
er sein.“	194 Bibelstudie: Den
Jordan durchqueren.....	196 Bibelstudie: Der
Fall Jerichos.....	196

[Seite186]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1852:Seite186]

WIE EINIGE UND ANDERE DIENEN KÖNNEN.

Viele, die durch familiäre Pflichten oder andere Hindernisse so eingeschränkt sind, dass sie
nicht ihre ganze Zeit und Kraft für die Verbreitung der Wahrheit aufgeben können, bitten uns um
Vorschläge für Hilfsmethoden.

Sie wissen bereits von dem wunderbaren Privileg, das Sie im „Stillen Dienst“ der
Traktatverteilung haben, an dem sich jeder in größerem oder geringerem Umfang beteiligen
kann: in Hotels, Depots, auf Kongressen, am Zirkustag in Kleinstädten und in geringer Entfernung
von Kirchen an Sonntagen. Alle Traktate, die Sie sinnvoll verwenden können , *kostenlos zu*
haben, ist ein Privileg; und Traktate zu haben, die die Wahrheit darstellen, ist ein anderer Herr
sind Privilegien.

Sie wissen bereits, welche Möglichkeiten *die verschiedenen* „Gebetstreffen“, „Klassentreffen“
und „Der zweite Segen“ bieten.

„ChristianEndeavorMeetings“ und wie „eine Jahreszeit“ und die Gabe eines Traktorkredits von
DAWN vielen armen Schafen „aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht“ der Wahrheit Gottes
geholfen hat.

Aber jetzt machen wir Sie auf zwei andere Servicemethoden aufmerksam.

(1) Jederzeit und dann einige der „blinden Führer der Blinden“, aus Angst, dass einige ihrer
Anhänger das Licht der Millennial Dawn erblicken könnten, veröffentlichen in ihrer Stadtzeitung
einen Angriff darauf. Was sie nicht widerlegen können, fühlen sie sich frei, zu verleumden und
falsch darzustellen oder es sarkastisch zu behandeln Wie sehr Ihr eigenes Herz durch die
Wahrheit gesegnet und Ihr eigenes Leben glücklicher und heiliger gemacht wurde, und wie sehr
Sie es anderen empfehlen können; Die Adressen derjenigen, die als Antwort auf *Ihr Angebot die*
Leihgabe des Buches beantragen.

(2) Eine weitere hervorragende Methode besteht darin, sich die Adressen besonders guter,
ehrfürchtiger und ehrlicher Menschen zu notieren und ihnen zu schreiben, dass Sie hoffen, dass es ihnen gefällt
Gottes Kinder und Wahrheitssucher; fragen Sie, ob sie jemals *den Plan* von gelesen haben

das Alter; Sagen Sie ihnen, welche Hilfe es Ihnen beim Studium von Gottes Wort und Plan geleistet hat. Erwähnen Sie den niedrigen Preis und bieten Sie ihm *ein* Darlehen an, wenn sie nicht in der Lage sind, es zu kaufen. Fügen Sie Ihrem Brief einen Traktat bei, der so ausgewählt ist, dass er am ehesten *mit* dem von Ihnen empfohlenen Artikel übereinstimmt. Wenn irgendwelche Punkte in ihrem Artikel kritisiert werden müssen, tun Sie dies so vorsichtig wie möglich.

[R1852:Seite186]

EPISCOPALEANSANDSALOONS.

Die anglikanische Synode, die ihre Sitzung am 18. Juni in Toronto, Kanada, beendete, hat die Kontrolle über bestimmtes Eigentum, das sie für die Herstellung und den Verkauf von berauschenden Spirituosen verpachtet. Einige erhoben Einwände dagegen, dass dies länger fortgeführt wird, und die Angelegenheit wurde zur Abstimmung vorgelegt, in der die Mehrheit beschloss, dass die Praxis fortgeführt werden sollte, und sie wird fortgeführt.

Während der Diskussion, wie in dieser Presse berichtet, erklärte der „Hon. SHBlake, dass Gottes Kirche nicht die Geschäfte des Teufels machen sollte.

In einer Londoner Zeitschrift heißt es, dass Rev. Osbert Mordaunt, ein Geistlicher der Kirche von England, seit achtzehn Jahren Eigentümer eines „Public House“ in Hampton Lucy, Warwickshire, ist. Er behält einen bezahlten Manager, der sich um das Spirituosengeschäft kümmert, und verwendet den Gewinn für lokale Verbesserungen.

Was denkst du über das Urteil des Herrn über ein solches Geschäft, das in seinem Namen und zu seiner Ehre getan wird ?

=====

r1851 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1852 „Mit welchem

**Körper kommen sie?“ 1857 Überquerung des Jordans. r1857 DER FALL
VON JERICHO.**

=====

[R1844:Seite175]

BLICKVOM TURM.

RELIGIÖSE ANSICHT.

JUGENDGESELLSCHAFTEN sind an der Tagesordnung. Die phänomenal erfolgreiche „JUGENDGESELLSCHAFT christlicher Bemühungen“ behauptet, auf ihrem jüngsten Jahreskongress über fünfzigtausend Delegierte anwesend gewesen zu sein, die Vereine mit fast drei Millionen Mitgliedern vertraten. Sie erhebt nicht den Anspruch, sektiererisch zu sein, sondern alle sektiererisch „Sie hat die Gunst der Sekten gewonnen, indem sie zur Grundregel gemacht hat, dass jede Gesellschaft mit einer Kirche verbunden sein sollte, dass sie mit dem Pfarrer zusammenarbeiten muss und dass ihre Mitglieder niemals, wenn möglich, den Gottesdiensten ihrer eigenen Kirche fernbleiben dürfen. Eine Institution, die dem Sektierertum so treu bleibt, kann nicht *umhin*, erfolgreich zu sein.

Aber „Christian Endeavor“ hatte unter Kongregationalisten einen Aufschwung und trägt den Stempel ihrer Liebe zur Freiheit, da seine Amtsträger usw. durch allgemeine Abstimmung ausgewählt werden. Die stellvertretenden Manager von Methodism erkannten bald, dass die Young-People-Bewegung bleiben musste, und dass sie, wenn sie als junge Menschen die Freiheit hätten, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten, ihre eigenen Führer, Amtsträger usw. auszuwählen, dies nicht tun würden gehören, bevor sie zu alten Leuten werden und die gleichen Vorstellungen haben würden, was Konferenzen anbelangt, ihre eigenen Minister wählt usw.; und das würde die Zerstörung des methodistischen Bischofsamtes bedeuten, mit dem die Bischöfe und Geistlichen jetzt die Angelegenheiten dieser Konfession erfolgreich verwalten.

Infolgedessen wurde die Epworth League gegründet, um die jungen Leute der M.E.-Kirche zu betreuen und sie auf unaufdringliche Weise an die Anerkennung des Episkopats in ihren Angelegenheiten zu gewöhnen. Ansonsten sind sie mit der YPSCE identisch Ende. Die M.E.-Jugendlichen werden aus der Y.PSCE und aus der „Boy's Brigade“ in die „Epworth League“ und die „Epworth Guards“ zurückgezogen, in denen der Pfarrer der Kirche immer die Kontrolle hat. Als Bischof *Dieses System* hat die Kirche von Rom mächtig und großartig gemacht, und so verleiht das gleiche *System* der M.E.-Kirche täglich Macht und Einfluss.

Der Einfluss war ansteckend, und bald organisierte die methodistisch-protestantische Konfession ihre christlichen Bemühungsgesellschaften als methodistisch-protestantische Gesellschaften christlicher Bemühungen. Ihr Kongress fand kürzlich in Pittsburg statt.

Auch Baptisten, die zu dem Schluss kamen, dass ihre jungen Leute ihre besonderen Lehren aus den Augen verlieren könnten, gründeten die „Baptist Young People's Union“. Auf ihrem Kongress, der gerade in Baltimore, Maryland, stattfand, waren 6.559 Delegierte anwesend.

Wir können nur Mitgefühl mit den *erklärten* Zielen dieser Gesellschaften und *den offensichtlichen Bemühungen* einiger ihrer Führer empfinden. Andererseits können wir nicht übersehen, dass sie Stränge eines anderen Seils sind, das um die kommende Generation geworfen wird, um sie fester an die theologischen Fehler zu binden, die sie geerbt haben und von denen sie sonst eine bessere Chance hätten, sich zu befreien. Ihre Zeit ist bereits vorbei. Die „Arbeit“ der Kirche ist jetzt so überfüllt, dass sie keine Zeit haben, die Irrtümer ihrer kirchlichen Glaubensbekenntnisse zu erkennen oder nach der Wahrheit zu suchen, „wie Menschen nach Silber suchen“.

Außerdem haben sie, erfüllt von der Berausung der Zahl und der Aufregung jährlicher Kongresse usw., wenig Appetit auf spirituelle Dinge; sie erkennen nicht die Widersprüchlichkeit von vielem, was sie zu glauben vorgeben, und sind daher nicht hungrig und durstend nach etwas Besserem und sind für die gegenwärtige Wahrheit nicht empfänglich. Sie erinnern uns an jemanden in der Zeit des Apostels, der nur die Taufe des Johannes kannte, Reuelosigkeit.

(Apostelgeschichte 18:25-19:4.) Buße **[R1844:Seite 176]** ist der erste Schritt und wichtig; aber diejenigen, die ihre Berufung und Wahl sicherstellen wollen, um mit Christus das gemeinsame Erbe zu erben, *müssen mit der Wahrheit geheiligt werden* – Fehler bewirken nicht die richtige Art der Heiligung.

Im Großen und Ganzen würden wir uns freuen, wenn einige junge Menschen, die auch nur ein wenig an religiösen Dingen interessiert wären, nicht erkennen würden, (1) dass es wahrscheinlich einige von den „Tiefen Gottes“, den wirklich spirituellen Dingen, ablenken wird, und (2) dass mit der Aktivität unserer Tage diese verbundenen und gut organisierten Millionen früher oder später ihre Macht erkennen und Kreuzzüge (politische und andere) beginnen werden, was die öffentliche Meinung beeinflussen wird. Sie beeinflussen die Gesetzgebung und werden früher oder später wahrscheinlich von Satan gegen die Freiheit und die Wahrheit eingesetzt. Es ist sehr sicher, den apostolischen Methoden zu folgen und nur „die Kirche der Erstgeborenen“ anzuerkennen und ihr anzugehören, deren Namen im Himmel geschrieben sind und die insgesamt nur eine „kleine Herde“ sein werden.

Und doch kann man die Tatsache nicht übersehen, dass es unter den eifrigen Arbeitern in diesen Gesellschaften einige edle Männer und Frauen gibt, auf deren Altären das Feuer der völligen Hingabe an unseren Herrn brennt. Das ermutigt uns und erinnert uns daran, dass es in Babylon noch viele gibt, die mit der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt werden sollten. Lasst uns alle völlig wachsam sein für die Nutzung unserer Möglichkeiten, dieser Klasse zu dienen.

Zur Veranschaulichung dessen, was wir meinen, zitieren wir aus einer Ansprache von Miss C. Grant vor dem Kongress in Epworth. Ihr Thema war „Vergnügungen in der Kirche – Was man haben sollte und was nicht.“ Sie forderte, dass die einstweilige Verfügung der Heiligen Schrift gelten müsse

erinnerte sich: „Geht aus ihrer Mitte heraus und seid abgesondert, spricht der Herr, Gott, und berührt nicht das Unreine.“ Sie drängte darauf, dass alle Vergnügungen anerkannt seien, die durch die Worte des Apostels bestätigt wurden: „Alles ist wahr. Was auch immer ist, ist ehrlich. Was auch immer ist, ist gerecht. - „Ehrlich gesagt müssen wir anerkennen, dass unsere heutigen Kirchen diesen Standard nicht ganz einhalten. In unserem Bemühen, den

Bedürfnissen der Natur unserer jüngeren jungen Menschen gerecht zu werden und sozusagen mit den faszinierenden Verlockungen der Welt mitzuhalten.“ oder in besonderen Anstrengungen, um das Geld zu erpressen, das frei gegeben werden sollte, sind wir auf der Seite der Welt zweifellos zu weit gegangen, und ich glaube, dass unsere Kirchenpapiere aus gutem Grund den warnenden Schrei „Gefahr!“ ausstoßen, und diese Gefahr ist umso größer, weil sich nur wenige davon bewusst zu sein scheinen. Was ich denen von euch heute hier sagen würde, die zu den Arbeitern in dieser Linie gehören oder eine Stimme haben in der Arbeit, und was ich all unseren Ep-würdigen jungen Menschen überall sagen könnte, ist, dass es keine Unterhaltung gibt, die nicht sorgfältig und gebeterfüllt im Lichte des Wortes Gottes betrachtet wurde: „Kommt aus ihrer Mitte heraus und segnet euch und berührt nicht das Unreine.“ Öffne die Augen anderer, um ein starkes, festes, aber mutiges Nein zu sagen! zu dem, was auch immer auf dem Bild und der Inschrift des Kaisers steht. Aber tue dies nicht auf eine diktatorische Art und Weise, die gewiss gegeneinander ankämpft, nicht in einem „Ich bin heilig wie dein Geist, der genauso sicher ist, Widerstand zu wecken, sondern in einem selbstvergessenen, christusähnlichen Geist, der andere durch seine feste und liebevolle Treue gewinnen wird.“

„Um zu spezifizieren, was nicht zu haben ist, werde ich es durch einfache Erwähnung einiger Beispiele veranschaulichen. Es gibt die sogenannte ‚Brownie-Unterhaltung‘; was könnte weniger schädlich sein als dieser Name? „Rills“ wurde gelehrt, und in einem Fall von jeder Person, die bestimmte Balletttänzer unterrichtete; an manchen Orten wurde die Unterhaltung „Kirchentheater“ genannt. Kann eine solche Arbeit mit unseren Gelübden, mit der heiligen christlichen Lebensführung vereinbar sein? Welche Auswirkungen sie auf das spirituelle Leben der darin engagierten jungen Menschen hat, kann ich mir nur vorstellen.“

Sie tadelte auch andere unangemessene Unterhaltungen, „The Midway Plaisance“, usw.

Rev. CHPayne aus New York City sprach von einer bevorstehenden Erweckung

Er deutete an, dass dies die Natur einer Evolution sein könnte. Wir fragen uns, ob wir vielleicht einen flüchtigen Blick auf die Macht und das Königreich der wahren Kirche bekommen haben, die sich bald manifestieren werden (**Röm. 8,22.21**) und auf die Neuigkeit (Gesellschaftsordnung) unter diesem neuen Himmel (kirchliche Ordnung). Er sagte:--

„Es wird eine Wiederbelebung des ursprünglichen Christentums sein. Das größte Bedürfnis der heutigen Welt ist die Christianisierung des Christentums, die Schaffung des Christentums zu dem, was Christus selbst beabsichtigt hatte. Christi eigener Typus des Christentums muss verwirklicht werden war wirklich und vollständig bekannt; wurde nie richtig anerkannt; hatte nie einen angemessenen Platz in der Welt, für die er starb kommt **[R1845 :Seite176]** einer revolutionären Macht, die die Kirche wirklich christlich machen wird, sowohl tatsächlich als auch dem Namen nach, und die Welt in Richtung des Beginns *des Millenniums treiben wird.*“

Ein ausgezeichnete Schritt unter den Epworth-Ligen ist die „TongueBridlers Brigade“, deren Mitglieder folgendes Versprechen ablegen müssen: „Mit Rücksicht auf die Gefühle

meiner Mitmenschen erkläre ich mich hiermit einverstanden, in meinem gewöhnlichen Gespräch nicht schlecht über Personen zu sprechen, insbesondere in deren Abwesenheit, sondern gut über alle Gelegenheiten zu sprechen, die sich mir bieten, und zwar so gut ich kann iousdoso.“

Wir vertrauen darauf, dass diese Bewegung etwas Gutes bewirken und dazu beitragen kann, eines der größten Übel der Welt, das „Klatschen“, zu stoppen. Aber wir erinnern uns an die angehenden oder auf Probe befindlichen Mitglieder des „königlichen Priestertums“, das der Oberpriester seines Berufes (oder Ordens) allen gestellt hat, die von ihm als Mitglieder seines glorreichen Melchisedec-Priestertums anerkannt werden, dessen Bedingungen viel weitreichender und umfassender sind als die oben genannten. Wef Erde, die viele übersehen haben. Es ist dieser Effekt:--

„Ich gebe euch ein neues Gebot, dass ihr einander liebt.“ **Alle** Männer, liebe die Bruderschaft.

„Liebt einander mit reinem Herzen inbrünstig.“ „Die Liebe ist lang und gütig;

besitzt, lässt sich nicht leicht provozieren und denkt nichts Böses.“ (1. **Pet. 3:8,9, 1:22; Röm. 12:10; 1Johannes 4:8.**) „Lasst uns nicht lieben in Worten, auch nicht in der Zunge [nur], sondern in der Tat und in der Wahrheit [aufrichtig]. Und hierdurch wissen wir, dass der Träger der Wahrheit unsere Herzen vor dem Herrn sichern wird.“ – **1Johannes 3:18,19.**

Wo die Liebe das Herz regiert, auch wenn es unvollkommen ist, befiehlt sie, dass wir einander so wenig böse wie möglich denken und dass wir *die Beweggründe* des anderen großzügig und barmherzig beurteilen. bis zu einem gewissen Grad und zunehmend] gehört er nicht zu seinen. nichts davon.

Wir haben uns sehr gewundert , dass *die Evangelische Allianz*, die erste Bewegung in Richtung einer kirchlichen Union, die 1846 n. Chr. gegründet wurde (später der US-Zweig), so ruhig geblieben ist, als „Union“ von allen Seiten gehört wurde. Wir sind daher nicht überrascht, durch das *Presbyterian Banner* (24. Juli) zu

erfahren, dass: „Es ist der Zweck der Evangelischen Allianz für die Vereinigten Staaten.“ Es erweitert seine Arbeit durch die Organisation lokaler Verbände des Bündnisses in den Städten und Gemeinden im ganzen Land mit dem Ziel, die Interessen zu fördern, für die die Dachorganisation gegründet wurde .

„Die von den lokalen Bündnissen zu verabschiedende Verfassung wurde vorbereitet und Die Definition der Ziele der Organisation lautet wie folgt:

„Die Allianzen werden im Namen Christi auf der Seite der praktischen Religion, der guten Staatsbürgerschaft, der Durchsetzung des Gesetzes, der Förderung der Nüchternheit, der Verhinderung von Grausamkeit, der Linderung von Leid, der Korrektur von Ungerechtigkeit, der Rettung der Unglücklichen, der Umerziehung der Verdorbenen und für ähnliche Zwecke stehen, die mit der wahren sozialen Mission der Kirche zusammenhängen.“

„Bei der Förderung solcher Ziele wird ausdrücklich erklärt, dass die Allianz nicht versuchen soll, kirchliche oder administrative Autorität über die verbündeten Kirchen auszuüben. Sie soll der Diener der Kirchen sein und ein solches gemeinsames Handeln empfehlen, wenn sie es für am sinnvollsten hält. Es soll eine rein freiwillige Vereinigung sein, die die Kirchen mit all ihren unterschiedlichen Ansichten über Lehre und Politik absolut unaufgefordert verlässt Sie soll Gottesdienste oder Gemeinschaft leisten, was ihren unabhängigen Überzeugungen widersprechen würde. Sie soll den Kirchen auch keine finanziellen Verpflichtungen auferlegen.“

Darauf haben wir schon seit einiger Zeit gewartet. Dies ist der Weg, der dorthin führt

kooperative Union unter Protestanten und zur kooperativen Gemeinschaft mit dem Romanismus.

Aber die Allianz ist nicht ganz glaubwürdig, wie die Aussage *des Banners* andeutet. Es hat „Neun Artikel“, die es regeln; und alle, die mit ihm in Verbindung stehen, müssen sich ihnen anschließen. Wir zitieren: „Die

Parteien, aus denen sich die Allianzen zusammensetzen, dürfen nur *solche Parteien* sein, die das vertreten und aufrechterhalten, was *normalerweise* als evangelische Ansichten in Bezug auf die Frage der untertriebenen Lehre verstanden wird.“

Folgen Sie dann den Neun Artikeln des Glaubens, von denen einige natürlich ausgezeichnet sind, aber da sie „normalerweise als evangelisch verstanden“ werden, enthalten sie drei Punkte, die jeden ausschließen würden, der mit der Wahrheit „in seiner Stirn versiegelt“ gewesen wäre: nämlich das Glaubensbekenntnis zur Dreieinigkeit, zur unmenschlichen Unsterblichkeit und zur ewigen Qual; – völlig ausreichend, um die Klasse der „Gereinigten Heiligtümer“ getrennt zu halten.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND III, Kap. 4.

Höchstwahrscheinlich wird sich der Name der Allianz ungefähr zu der Zeit ändern, in der die Kirche von England ihr beitrifft und ihr „Leben“, Kraft und Vitalität verleiht (**Offenbarung 13,15**), so dass die verbündeten Protestanten danach gemeinsam mit dem Papst eine allgemeine Aufsicht über die Regierung und die Moral der Welt übernehmen werden; zweifellos zu ihrer Verbesserung in mancher Hinsicht, aber zum Nachteil der gegenwärtigen Wahrheit und ihrer Diener Behörden.

Im obigen Zitat wird darauf hingewiesen, dass „praktische Religion, gute Staatsbürgerschaft, Durchsetzung des Gesetzes“ usw. eine herausragende Rolle spielen – an erster Stelle in der Liste der zu erreichenden Ziele Städte: Sie verabschiedeten Resolutionen, die zeigen, dass sie nicht abgeneigt sind, den Einfluss ihrer Mitglieder auszunutzen, um die Angelegenheiten des Staates zu leiten. Die Motive sind zweifellos ausgezeichnet; aber die Erfahrung und die Heilige Schrift lehren uns, dass diese Macht diktatorisch eingesetzt wird, wenn sie einmal erlangt wurde. Niemand wird in der Lage sein, spirituelle Lehren zu kaufen oder zu verkaufen (auszutauschen)., wenn diese Macht ihren Höhepunkt erreicht, es sei denn, sie trägt ihr Siegel der Anerkennung oder orthodoxer oder evangelischer „Marken“. – Rev. **13:16,17**.

DIE SOZIALE ANSICHT.

Wie seltsam sich die Angelegenheiten auf der Erde manchmal bewegen! Beispielsweise betrachten die Regierungen Europas den Sozialismus als ihren gefährlichsten Feind, und doch zwingt sie die Gewalt der Umstände dazu, sozialistische Maßnahmen zu ergreifen

Die Erhöhung der militärischen Aufrüstung erfordert höhere Einnahmen. Europa importiert nur wenig, außer den lebensnotwendigen Gütern, und die Steuern darauf können nicht erhöht werden, denn sie würden die armen Massen zu sehr belasten. Sie müssen also von den Wohlhabenden gezeugt werden. Aber wie? Bestimmte Produktionsklassen steigern die zusätzlichen Einnahmen in Form von Gewinnen. Und das ist das Wesen des Sozialismus – der besagt, dass alle großen Geschäftsoperationen von der Regierung mit dem Reichtum des Volkes und zum Nutzen des Volkes durchgeführt werden sollten.

[R1845:Seite178]

Frankreich hat schon vor einiger Zeit damit begonnen, das Tabakgeschäft zu einem sehr profitablen Staatsmonopol zu machen. Es erwägt nun die Möglichkeit einer Monopolisierung anderer Wirtschaftszweige.

Deutschland betreibt seit langem viele, wenn nicht sogar alle seiner Eisenbahnen, was einen Gewinn darstellt auf der Suche nach anderen profitablen Monopolen.

Russland ist seit fast einem Jahr in vier seiner Provinzen in das Spirituosengeschäft eingestiegen (ähnlich dem Vorbild des South-Carolina-Apothekensystems) und ist zu dem Schluss gekommen, dass es zweckmäßig und profitabel sein wird, es auszuweiten. Das Zaren-Ukas verfügt, dass das System am 1. Juli 1996 auf acht Provinzen, bis zum 1. Juli 1997 auf sieben weitere Provinzen und bis Januar auf den Rest des Reiches ausgeweitet werden soll .1, '98. Das Ziel soll eine Verringerung der Trunkenheit und reinere Spirituosen sein; und es wird behauptet, dass dies bisher zu den Ergebnissen geführt habe. Es besteht kein Zweifel daran, dass von der Regierung angestellte und bezahlte Spirituosenhersteller und -verkäufer Beschränkungen durchsetzen können, die bei denen, die direkt an den Gewinnen *interessiert* sind, nicht durchgesetzt werden konnten .Der Bericht über den Erfolg des Plans in Russland sowie aktuelle Berichte darüber, dass die Trunkenheit in ganz Europa stark zunimmt und ihr Einkommensbedürfnis die anderen Nationen Europas zweifellos dazu veranlassen wird, die Herstellung und den Verkauf von Spirituosen ebenfalls zu monopolisieren.

Während dies zweifellos der Weg wäre, das Böse zu regulieren, stellt es doch die eigentümliche Anomalie sogenannter „christlicher Nationen“ dar, die sich an zweifelhaften Geschäften beteiligen. Stellen Sie sich den Zaren vor, das Oberhaupt der achtzig Millionen griechischen Katholiken, und den Kaiser an der Spitze von etwa vierzig Millionen nominellen Christen, der sie im Namen Gottes und als Vertreter Christi auf dem Thron mit Whisky, Wein, Bier usw. versorgt esof"Christentum" **[R1846:Seite178]** (Königreich Christi). Ausgefallene Zeichen – zum Beispiel Kaiser Wilhelm III., durch die Gnade Gottes, exklusiver Hersteller und Verkäufer aller Arten von Rauschmitteln, an die christliche Kirchennation Deutschland. Sarkastisch könnte man das nennen

Den Teufel aus dem Spirituosengeschäft vertreiben und das Monopol an Gott übergeben. Zu solch absurden Schlussfolgerungen führen die falschen Behauptungen der „Christenheit“ (dass ihre Herrscher von göttlicher Ernennung seien und dass in ihnen die Behauptung, dass die Königreiche seiner Welt zu den Königreichen unseres Herrn und seines Gesalbten geworden seien), falsch erfüllt sei.

THEHEBRÄISCHE ANSICHT.

Die Achte Jahreskonferenz der Amerikanischen Hebräischen Rabbiner fand dieses Jahr vom 10. bis 12. Juli in Rochester, NY, statt. Dies ist ein Versuch, orthodoxe und radikale (ungläubige) Juden zu harmonisieren. Dr. Wise, der Präsident der Konferenz, erklärte, dass sie „die Barriere der Beschneidung abgeschafft“ hätten. Ein anderer Redner (Dr. EG Hirsch sagte: „Wenn wir den alten Sabbat einhalten können, lasst uns; wenn wir ihn aber nicht einhalten können, dann lasst uns den neuen haben.“ Bei den Juden, wie auch bei anderen, scheint es ein Verlangen nach Union zu geben, egal was das Opfer aus Glauben oder Prinzip ist.

Der *Woschod*, ein St. Petersburger Organ der russischen Juden, erklärt, dass Jerusalem bald eine jüdische Universität haben wird. Studenten aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen werden zugelassen, die Regeln werden jedoch dem jüdischen Ritual entsprechen. Besondere Aufmerksamkeit werden den semitischen Sprachen und der jüdischen Literatur gewidmet. Die Universität soll 1897 in dafür gemieteten Ortschaften eröffnet werden, aber bald darauf wird ein geeignetes Gebäude errichtet, da die Mittel bereit sind. Was noch benötigt wird, ist die Genehmigung der türkischen Regierung und geeignete Lehrer.

Dies ist einer der besten Beweise für die Wiederbelebung Palästinas. Wir glauben, dass es innerhalb von weniger als zwanzig Jahren gesellschaftlich erhoben und ziemlich wohlhabend werden muss, um die Erfüllung **von Hes. 38:8,12,13** vor 1915 n. Chr. zu ermöglichen.

=====

[R1846:Seite178]

DIE ZEIT IHRER BESUCHUNG.

„Und als er näher kam, sah er die Stadt und weinte über sie und sprach: „Wenn du wenigstens an diesem Tag gewusst hättest, was zu deinem Frieden gehört! Jetzt aber sind sie vor deinen Augen verborgen. und deine Kinder in dir; und sie sollen nicht einen Stein auf dem anderen in dir lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht wusstest.“ – Lukas **19:41 – 44.**

Das irdische Wirken des Herrn näherte sich schnell seinem Ende, ebenso wie die Zeit der besonderen Gunst Israels. Zunächst wurde Israel das Evangelium der neuen Heilszeit gepredigt; *und* danach *zu* den Heiden.“ – Lukas **24:46,47;** **Apostelgeschichte 13:46; 3:26.**

Gott hatte Israel in der Nichterfüllung seines Versprechens sehr begünstigt, aber vor allem darin waren ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut – das Gesetz und das Zeugnis Gottes. (**Röm. 3:2.**) Und nach und nach sandte er ihnen Propheten und Weisheit, um sie an ihre Privilegien und Pflichten zu erinnern, damit sie zur bestimmten Zeit für würdig befunden würden, in ihr Erbe einzutreten. Aber sie hörten nicht auf die Propheten (**Matth. 23:37**), und so sandte Gott zuletzt diesen Sohn. (**Matthäus 21:33-46.**) Und nun, dreieinhalb Jahre lang, hatte der Sohn Gottes selbst ihnen das Evangelium des Königreichs gepredigt.

Mitten in diesem Fall hatte Gott seine Dankbarkeit und Bosheit mit Israel geduldig ertragen, aber nun war die Zeit der Vergeltung nahe. Aus Sanitätsgründen hatten sie ihre Herzen so **[R1846: Seite 179] durch anhaltende** Perversität verhärtet, dass sie, obwohl sie den Versprechungen zufolge den Messias zu dieser Zeit suchten und erwarteten, dennoch nicht in der Lage waren, „den Zeitpunkt ihrer Heimkehr“ zu erkennen war gekommen – geboren als Jude aus der Abstammung Davids; seine Ankunft wurde von Engelsboten mit himmlischen Hymnen des Lobes und des Segens angekündigt; seine Salbung empfing ebenfalls das göttliche Zeugnis vom Himmel: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Racles, sein persönlicher Charakter und sein Verhalten waren so beschaffen, dass sie allen Menschen tiefsten Respekt und Ehrfurcht einflößten Sogar seine Feinde zeugen von seiner Großartigkeit

„Niemand hat der Mensch wie dieser Mann geredet“, sagten die Beamten, die ihn verhaften sollten, es aber nicht konnten, da sie von der Erhabenheit seiner Anwesenheit überwältigt waren. Viele der Leute sagten: „In Wahrheit ist dies der Prophet.“ „Andere sagten: „Dies ist der Christus ... Wenn Christus kommt, wird er mehr Wunder vollbringen als die, die dieser Mann getan hat?“

Leider war dieses Volk so hartherzig und folglich so blind geworden, dass es nicht nur die Zeit seiner Heimsuchung nicht mehr erkannte, sondern sich auch gegen den Herrn verschworen hatte, um ihn zu töten „Der Tisch der reichen Gabe Gottes wurde ihnen umsonst ausgebreitet, und wegen ihrer Herzenshärte wurde er ihnen „zur Falle und zur Falle“.

Angesichts dieses schrecklichen Zustands des Herzens, der die ganze Zeit über vorherrschte, und des nationalen Verbrechens, über das schon damals nachgedacht wurde und das bald von seinem Volk – seinem „eigenen Volk“ nach dem Fleisch – begangen werden sollte, und der furchtbaren Vergeltung, die es auf sich selbst stürzen würde, weinte Jesus über sie und äußerte die klagende Klage unseres Textes: „Wenn du es gewusst hättest, wenn du es zumindest wüsstest.“ Scheiße an diesem Tag, die Dinge, die zum Frieden gehören.

Diese Worte waren nicht die Demonstration eines rein egoistischen Patriotismus für seine eigene Nation gemäß dem Fleisch, sondern die tiefe Besorgnis eines edlen Herzens, das um eine Nation trauerte, die ihre Privilegien und ihre Erniedrigung so traurig nicht wahrnahm und die deshalb bald die furchtbare Heimsuchung des göttlichen Zorns erhalten muss.

Genau hier wird es nützlich sein, zu beachten, was einen Staatsangehörigen ausmacht, wie es in Israel dargestellt ist. Ihr größter Staatsangehöriger war die Verwerfung und Kreuzigung des gesalbten Sohnes Gottes. Seitens der Minderheit der damaligen Nation – der Herrscher und anerkannten Lehrer – war die Sünde *aktiv* : Sie planten und planten; Zu verschiedenen Zeiten beauftragten sie speziell Söldner, ihn zu verhaften, und stifteten schließlich gewaltsam und öffentlich einen aufgeregten und lautstarken Pöbel gegen ihn an. Aber seitens der Mehrheit des Volkes blieb die Sünde *passiv* , sowohl bei der Verwerfung als auch bei der Kreuzigung Die Wahrheit ist, dass dies der Christus ist, und bei einer Gelegenheit waren sie sogar gezwungen, ihn mit Gewalt zu nehmen und zu ihrem Eigentum zu machen

König, dennoch erkundigten sich *die Theytoactontheird -Konvikationen und* detaillierte : "HaveanyoftherulersorofthephariseSBeledonhim?" Ucifixion von Thelord.

Hierin liegt eine äußerst wirksame Lektion für jene schwachen und unbändigen Persönlichkeiten, die sich durch Gleichgültigkeit und passives Einverständnis mit den Fehlern des Volkes ihrer Verantwortung entziehen wollen. Sowohl die Aktiven als auch die Passiven der Nation Israel erlitten gleichermaßen die Strafe für ihr nationales Verbrechen; denn das, was der Herr in den oben genannten Worten vorhergesagt hatte, geschah bald Sie zerstörten die Stadt von außen, schnitten ihnen ihre Nahrungsvorräte ab und trieben sie zu allen Schrecken, als Eltern ihre eigenen Kinder tatsächlich töteten und vergewaltigten; und zu all dem kamen die Schrecken des Bürgerkriegs: Jedermanns Hand war gegen diesen Nachbarn Flüchtlinge unter allen Nationen werden nie wieder eingesetzt, bis ihr König „ein zweites Mal ohne Opfergabe zur Erlösung“ kommen würde; „wenn ihre Blindheit abgewendet wird und sie sagen werden:“ Gesegnet sei der, der im Namen des Herrn kommt. „Aber erst wenn die Fülle der Heiden in den Besitz des Königreichs gelangt ist, das zuerst angeboten, aber von ihnen verworfen wurde, wird ihre Blindheit abgewendet werden.

Es liegt etwas rührend Schönes in diesem **Ausdruck [R1847:Seite 179]** der Sympathie des Herrn für den Blindenring. Welche moralische Größe ist das, die über Rachsucht und Hass triumphieren könnte! Als er aber litt, drohte er nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht richtete; „der in seiner tiefen Trauer und seinem Mitleid wegen der Blindheit und moralischen Erniedrigung seiner Verfolger den Schmerz der Verfolgung zu vergessen schien.“

Höre ihn noch einmal: „O Jerusalem, Jerusalem, du, der du die Propheten tötest und steinigst, die dir **[R1847: Seite 180]** gesandt werden, wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, selbst wenn sie ihre Hühner unter ihren Flügeln versammelt hätte, und du würdest es nicht tun! Sagt: Gesegnet sei der, der im Namen des Herrn kommt.“ Wie lange wartete der Herr, um gnädig zu sein?

Langsam wäscht sich der Zorn, und wie groß ist die Barmherzigkeit! Aber dennoch muss der Tag der Abrechnung kommen und die Ernte einer bösen Aussaat muss geerntet werden.

„Wenn du gewusst hättest, o Israel, „was zum Frieden gehört“, wie anders wären die Konsequenzen gewesen! Aber während wir diese Worte betrachten, erinnern wir uns daran, dass in all diesen Dingen das fleischliche Israel typisch für die gesamte Kirche des Evangeliums – „Christentum“ – war, und sehen, dass diese Worte der Klage über ihr Stolpern und Fallen mit der gleichen Kraft gelten wie der Prophet ets deutete auch auf die Christenheit – das nominelle spirituelle Israel – hin, die zu diesem parallelen Zeitpunkt, der Ernte dieses Zeitalters, die Zeit ihrer Heimsuchung ebenfalls nicht erkennt, und was in der Folge der Fall ist, ist im Begriff, „eine Zeit der Unruhe auf sich herabzustürzen, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gab“ – eine Unruhe also, die noch größer ist als die, die das fleischliche Israel befahl; und das zu Recht, denn ihre Privilegien und Möglichkeiten waren tausendmal größer.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. vii.

Daher scheinen wir wiederum die Stimme des Meisters zu hören, der sagt: „Wenn du wenigstens an diesem Tag gewusst hättest, was zu deinem Frieden gehört.“

Was gehört zum Frieden des angeblich geweihten Volkes Gottes? Es ist nichts Geringeres als die völlige Annahme Christi und seiner Lehren und der Gehorsam ihnen gegenüber; denn nicht die vergesslichen Hörer, sondern die, die das Wort tun, sind gesegnet. Sucht zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, und alle anderen Dinge, die notwendig sind, werden gesegnet.

Wir freuen uns zu wissen, dass es auch während der jüdischen Ernte Überreste gab, die die Dinge wussten und befolgten, die zu ihrem Frieden gehörten, und die deshalb das Ende ihres Glaubens als Miterben mit dem Herrn seines Königreichs und seiner Herrlichkeit empfangen, und jetzt gibt es auch gläubige und treue Überreste aus dem nominellen spirituellen Israel, die die Zeit ihrer Heimsuchung erkennen. Ja, einige von uns haben das getan lernte die Dinge, die zu unserem Frieden gehören; und folglich bewahrt Christus inmitten der drohenden Gefahren und Unruhen, die schon jetzt beginnen, in Bedrängnis zu geraten, jeden Bereich seines Lebens – bürgerlich, sozial, finanziell und religiös – der Friede Gottes, der das Verständnis derjenigen übersteigt, die ihn nicht besitzen, unsere Herzen.

Lobet den Herrn für seine bewahrende Macht! Er vertritt unseren Schild und Schild; Und jenseits des Sturms, von dem wir gemäß dem sicheren Wort der Prophezeiung wissen, dass er bald kommen muss, sehen wir die Herrlichkeit des etablierten Königreichs – des Königreichs des Lichts und des Friedens Ich wollte diese Dinge sehen

was ihr seht und nicht gesehen habt, und zu beherzigen, was ihr hört und nicht gehört habt; denn wahrlich, der Herr selbst hat den Staub auf das Essen legen lassen und ist hergekommen und hat uns gedient, gemäß seiner Verheißung.

In der Zwischenzeit sind alle Elemente des Streits und der Zwietracht, die in den vorhergesagten und beispiellosen Schwierigkeiten zum Vorschein kommen werden, in Aktion; und je näher die Zeit rückt, desto größer wird die Not der Nationen und auch einzelner Personen.

In unserem Blick auf die heutige zivile, soziale, finanzielle und religiöse Situation der Christenheit haben wir die Aufmerksamkeit auf einige dieser Dinge gelenkt, und wir vertrauen darauf, dass unsere Leser für die Zeichen der Zeit ausreichend wach sind, um noch viele weitere zu bemerken.

In der Religion haben sich die Formen der Frömmigkeit vervielfacht, während die lebenswichtige Gottheit zurückgegangen ist, und die Menschen verwechseln die Show mit der Realität. Sie missachten ihr Recht und ihre Pflicht zum Privaterteil und folgen blind ihren blinden Anführern, ebenso wie ihre jüdischen Prototypen; und wie diese sind auch sie dazu bestimmt, zusammen in den Gräben zu stolpern. Jetzt wie damals kommt die Erntebotschaft durch Unerwartete und unpräzise Kanäle und die Massen bekennender Christen, die ihre persönliche Verantwortung nicht richtig einschätzen und sich nur schwach auf ihre Führer stützen, schändlicherweise ihre persönliche Freiheit aufgeben und sich erkundigen: Hat einer der Priester oder ehrwürdigen Göttlichkeitsärzte oder Theologieprofessoren usw. an ihn geglaubt? Sie denken dabei auch, sich ihrer eigenen persönlichen Verantwortung zu entziehen. Aber *ihre* passive Unterwerfung unter die populäre Strömung, die entschieden gegen den Herrn und seine Wahrheit gerichtet ist, die *aktiven* Agenten, in denen die Priester und ehrwürdigen Ärzte und Theologieprofessoren sind, nach denen sie aussehen, allesamt ohne Rücksicht auf die Warnung **des Propheten (Jes. 28:7,8; 29:11,12), wird sie** nicht mehr vor persönlicher Verantwortung schützen. Die bevorstehenden Schwierigkeiten und eine solche passive Unterwerfung schützen die Massen vor der Trübsal, die sie alle, Führer und Anhänger gleichermaßen, betraf.

Da dies der religiöse Zustand in der Christenheit ist, ist es kein Wunder, dass politische, soziale und finanzielle Bedingungen dadurch beeinflusst werden. Die große Zunahme des Lichts auf allen Themen, die mit diesem „Tag der Vorbereitung“ für den großen Wechsel der Heilszeit einhergeht, hat das Denken und die Aktivität in alle Richtungen angeregt, und die lustlose, schläfrige, vergnügungsliebende Kirche, berauscht vom Geist der Welt (**Jes. 28:7**), **Es** ist uns nicht gelungen, die wahre Bedeutung dieser Dinge zu erkennen. Es ist uns nicht gelungen, die Aufmerksamkeit der Menschen auf Christus und sein kommendes Reich und die Zeichen zu richten, mit denen man sich ihnen nähert, oder ihr Herz für ihn und sein gesegnetes Gesetz der Liebe und Gerechtigkeit zu gewinnen. Infolgedessen herrscht überall Streit, Egoismus, Ehrgeiz und allgemeine Unzufriedenheit, und die schlimmen Folgen sind in sozialen, politischen und finanziellen Kreisen so stark zu spüren, dass die große Angst vor einer drohenden Katastrophe immer mehr in allen Köpfen Einzug hält.

Wie schnell schreiten die Ereignisse dem vorhergesagten Höhepunkt entgegen!

Diejenigen, deren gesalbte Augen mit Freude die Vorsehung Gottes erblicken,
der den widrigen Wind aufkommen lässt und ihn dann beherrscht, damit er
schließlich seine eigenen guten Absichten *verwirklichen kann, freuen sich; doch
jubelt mit Zittern, denn weder haben wir das Ziel erreicht, noch haben wir alle
Prüfungen der Treue und Ausdauer bestanden, die unsere Würdigkeit beweisen
müssen* , um in die letzte Freude unseres Herrn einzugehen.
=====

[R1847:Seite181]

EINLEITUNGSBRIEFE DER TRACTSOCIETY.

Es wurde beschlossen, alle Einführungsbriefe, die unter der Schirmherrschaft der ZION'S SWATCHTOWERTRACTSOCIETY herausgegeben wurden, zurückzurufen und keine weiteren mehr herauszugeben.

Die ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY ist nun ein Wirtschaftsverband (hat kein Glaubensbekenntnis oder Geständnis). Sie stellt lediglich einen Fonds dar, der seinen Amtsträgern anvertraut wird, um sie nach bestem Wissen und Gewissen bei der Verbreitung der Wahrheit zu nutzen – insbesondere der Wahrheiten, die im Jahrtausendmorgen und ZION'SWATCHTOWER festgelegt wurden und durch die viele der Spender durch Gottes Barmherzigkeit aus der Dunkelheit geholt wurden. Die gespendeten Mittel werden unter der Leitung des Herausgebers (der Präsident der Tract Society ist) verwendet, genauso wie sie vor der Gründung der Gesellschaft verwendet wurden. Es wurde auf Wunsch einiger Freunde und Mitwirkender im Hinblick auf die Fortsetzung der „Ernte“-Arbeit festgelegt, falls der Herausgeber vor dem Ende der „Ernte“ sterben sollte.

Diese Gesellschaft hätte daher das gleiche Recht wie jedes andere Unternehmen, jedem, den sie für würdig hält, ein Einführungsschreiben zu geben. Wir sind jedoch der Meinung, dass das Wort „Gesellschaft“ von einer gemeinen Kirche missverstanden werden kann; und dass einige Gefahr laufen, die Einführungsschreiben dieser Gesellschaft so zu betrachten, als wären sie Kommissionen, Autorisierungen oder Ordinationspapiere. Wir stellen diese Briefe ein, weil wir „jeden *Anschein* des Bösen vermeiden“ wollen, wie das Wort lehrt.

Weder ein Mensch, noch viele Menschen vereint, können irgendjemandem Autorität geben oder nehmen, um den Namen des Herrn zu erreichen. Gott allein kann solche Autorität geben; *Aber* da sie von einigen missverstanden werden, kann es sein, dass sie später von vielen missverstanden werden. Deshalb werden sie zurückgerufen, bevor sie Schaden anrichten können.

In der Tat können sie Gutes tun, indem sie diese nachdrückliche Aufmerksamkeit auf Gottes als einzige kompetente Autorisierung lenken und erneut darauf hinweisen, dass die ZION'S SWATCH TOWER TRACTS Society keine religiöse, sondern eine Wirtschaftsvereinigung ist **8:Seite181]** mit dem Geld erledigt. Es stellt weder Anweisungen noch Beurteilungen dar, noch ist Geld wichtig

Geld kann von den Interessierten geschickt werden, denen durch seine Hilfe geholfen wurde, aus der Dunkelheit Satans in das Licht des liebevollen Plans Gottes zu gelangen.

Aber was sollen wir tun, um die Herde vor einigen zu schützen, die die Wahrheit verlassen haben, auf der *das Lösegeld* basiert? Nun ja, die „Schafe“ lernen *zu Recht*, sich vor „Wölfen im Schafspelz“ zu hüten, und müssen umso mehr auf der Hut sein und jeden *Geist* empfangen.

(1) „Zuerst rein, dann friedvoll.“ Und lasst sie sich vor jeglicher Grobheit, Vulgarität oder sonstiger Unreinheit oder Unreinheit im Wort, im persönlichen Erscheinungsbild des Schauspielers hüten.

(2) Erinnern wir uns daran, dass der Geist Christi *niemals ohne Sanftmut und Sanftmut ist*. Ein streitsüchtiger, streitsüchtiger, unhöflicher, selbstsüchtiger Geist ist ein sicheres Zeichen dafür, dass derjenige, der sie besitzt, nicht geeignet ist, jeden zu schlagen, auch nicht „Babys in Christus“. Aber hüte dich besonders vor einigen, die heuchlerisch glatt und sanftmütig sind und Zweifel, Verdächtigungen, Ängste schüren und den Glauben und das Selbstvertrauen mit vorgetäuschter Liebe und Tränen zerstören. Die offen Streitsüchtigen sind weitaus weniger gefährlich als diese Wölfe im Schafspelz.

(3) Lehnen Sie sofort ab und haben Sie keine Gemeinschaft oder Gemeinschaft mit denen, die entweder offen den Verdienst des Werkes Christi als unser Lösegeld leugnen oder dies durch die Sophistik ihrer Argumente tun, während sie vorgeben, an das Lösegeld festzuhalten, worauf sie eine falsche Bedeutung unterstellen und dabei die wahre Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ ignorieren, Gr. *Anti-Lutron*, --entsprechender Preis. Solche Fehler, auch wenn sie am zerstörerischsten sind, lassen sich leicht „beweisen“ – ein oder zwei Augenblicke werden genügen; dann handeln Sie nach dem wahren Prinzip und haben Sie *keine Gemeinschaft mit ihnen* und untersuchen Sie nicht weiter.

(4) Die äußeren Beweise des Charakters mögen zufriedenstellend sein, und die ersten angewandten Prüfungen der Lehre – der Glaube an Christus als Erlöser von der Sünde und seine Strafe, durch ein Lösegeld – mögen schnell erbracht werden; Drehen Sie sich um und schauen Sie sich die Zusammenhänge aller zitierten Schriftstellen an, um jeden *neuen* Punkt zu beweisen.

Akzeptieren Sie nur solche Ansichten von Bibelstellen, die gut mit dem Kontext übereinstimmen. Viele sind anfällig für Fehler durch Missachtung dieser Regel.

(5) „Predigen“ ist zwar eine der allerbesten Methoden des Vergebens und Empfangens von Belehrungen, aber es ist nur dann angemessen, wenn jemand über eine natürliche Fähigkeit in dieser Richtung verfügt. Andere sollten ermutigt werden, auf andere Weise zu dienen, jeder „gemäß seiner individuellen Fähigkeit“. (**Matthäus 25:15.**) Einige, die keine Podiumsredner sind, sind ansonsten ausgezeichnet, „geeignet zum Lehren“ und sollten in biblischen Unterrichtsvorträgen geschätzt und verwendet werden. Und selbst Redner sollten nicht ermutigt werden, es sei denn, sie

Sie haben *eine Begabung* zum Lehren – die Fähigkeit, Dinge klar zu machen, und nicht die Fähigkeit, eine schöne Sprache zu verwenden und dennoch die Zuhörer nur zu verwirren. Bei kleinen Gruppen sind „Salongespräche“ und „Bibelunterricht“ unserer Meinung nach vorzuziehen, um Predigten zu halten.

(6) Auch wenn es in der Firma einen anerkannten „Prediger“ gibt, sollte es, wenn möglich wöchentlich, ein Treffen geben, bei dem *alle* gehört werden können, gemäß den Vorschlägen 1, 2, 3 und 4 oben; – ein Bibelkurs.

(7) Es sollte, wenn möglich, eine Zusammenkunft pro Woche geben, um zu beten, zu loben und Zeugnis zu geben – eine Zusammenkunft nicht zur Diskussion der Glaubenslehre, sondern zur spirituellen Übung und zum Vergnügen sowie zur Selbstprüfung und gegenseitigen Hilfsbereitschaft in heiligen Dingen.

(8) Die von den Aposteln gegründeten Gemeinden scheinen geistreich gewesen zu sein *sowohl* die kongregationalen als auch die bischöflichen Merkmale.

Die Besonderheit der Kongregation besteht darin, dass jede Gemeinde die Kontrolle über ihre eigenen Angelegenheiten unter dem Herrn, ihrem Oberhaupt, hatte, dem allein sie verantwortlich war, und jede ihren eigenen Dienst regelte.

Das bischöfliche Merkmal zeigte sich darin, dass man verstanden und erwartet hatte, dass der Herr, der große Hirte seiner Schafe, Pfarrer, Lehrer usw. zur Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Amtes bereitstellen würde. (**Eph. 4:11-13.**)

Die Gemeinden suchten in dieser Angelegenheit nach der vorsorglichen Führung des Herrn, waren sich jedoch nicht darüber im Klaren, dass es viele falsche Lehrer gab, die vom Widersacher erzogen wurden, und sie versuchten, ihre Lehrer *zu prüfen*.

Als die Lehrer ein paar Tage lang als von Gott vorgesehen anerkannt wurden und sie sich durch ihr Verhalten und das Wort Gottes *bestätigten*, hatten sie vor der Gemeinde mehr Ehre als andere; und ihren Ansichten wurde verhältnismäßig mehr Gewicht beigemessen (1. **Tim. 5,17; Hebr. 13, 17; Röm.**

12:10; 13:7.) Aber dennoch [**R1848:Seite 182**] lag die Macht bei der Gemeinde, jeden Lehren gemäß ihrem Urteil über das Wort und den Willen Gottes abzulehnen.

(9) Liebe ist das einzige *Band* der Vollkommenheit – das vollkommene Band. Bindet weder euch selbst noch andere durch irgendein anderes Band. Die höchste Liebe zu Gott wird bedeuten, dass die Treue zu seinem Wort über alle anderen Überlegungen hinausgeht;

(10) Meide jede „Organisation“; begegne einer Familie Gottes; erkenne als „Brüder“ alle an, die sich zur Vergebung der Sünden bekennen durch den Glauben an das kostbare Blut und die durch ihr tägliches Leben zeigen, dass sie „gegen die Sünde kämpfen“; und erwähle deine verehrten *Diener* aus deiner Mitte. Bei der Erwählung suche nicht deinen eigenen Willen oder Ruhm, auch nicht den anderer Brüder, sondern den Willen und die Ehre Gottes, allein, Denken Sie an die vorstehenden Überlegungen, wenn Sie sie als biblisch empfinden.

Sollte der Herausgeber Gelegenheit haben, Ihnen einen besonderen Boten zu schicken, wird er ihm wahrscheinlich *seinen persönlichen* Empfehlungsbrief geben. (Das Überreichen solcher Briefe ist unter Freunden üblich, ob Christen oder aus der Welt. Aber jedes Kind Gottes sollte eine besondere Verantwortung dafür empfinden, wen es hier als Freunde anerkennt oder dem Volk Gottes als Lehrer vorstellt.) Wenn ein Bruder zu Ihnen kommt und einen solchen vom Herausgeber unterzeichneten Brief trägt, wissen Sie das vielleicht ist jemand, mit dem der Herausgeber gut vertraut ist und von dem er glaubt, dass er über besondere Talente verfügt, um der Jugend das Brot des Lebens zu servieren.

=====

[R1848:Seite182]

WEIHE GEGEN DIE WELT UND IHRE ANGELEGENHEITEN.

Ein Bruder, der einmal sehr tief im Geheimen steckt und weiß, dass der Herausgeber keinerlei Erfahrung in der Suche hat, schreibt wie

folgt: – Lieber Bruder Russell: – Ihre Bemerkungen unter der Überschrift „*Secret and Beneficial Societies*“ in TOWER vom 15. Juni 1995 scheinen ziemlich lustig zu sein. Das Prinzip des Schutzes, wie er von seriösen oder alten Unternehmen, Leben, Feuer und Unfall geboten wird. Bei Ihnen sind ihre Tage meiner Meinung nach jedoch gezählt. Kein menschliches Unternehmen wurde jemals mit umfassenderen und philanthropischeren Absichten organisiert als die Versicherung, und kein Unternehmen wurde so missbraucht und von seinen eigentlichen Zwecken abgelenkt. Wenn die Versicherung aufgrund von Selbstsucht scheitert (wie sie gescheitert ist), können wir nicht hoffen, dass irgendeine menschliche Arbeit Erfolg haben wird.

Was diese Geheimbünde anbelangt, verwenden sie Rituale, die in unterschiedlichem Maße anwendbar sind und genauso vernünftig sind wie die vieler Kirchen, und wie die der Kirchen normalerweise heidnischen Ursprungs sind. Die Verehrung der Sonne erscheint in der Freimaurerei und auch im Dienst der katholischen und bischöflichen Kirchen deutlich. Ich bekleidete drei Jahre lang die Position eines „verehrungswürdigen Meisters“, erhielt aber nie die Verehrung meiner Mitmenschen und habe sie ganz bestimmt auch nie an andere weitergegeben. Ihr Vorschlag, dass er unwissentlich getan wird, ist ein guter Vorschlag, aber er trifft nicht zu. In diesem Fall hat vielleicht niemand in meinem Staat während der zwanzig Jahre, in denen ich Mitglied der Bruderschaft war, die Symbolik der Freimaurerei, ihre moralischen Lehren und ihre Rechtsprechung sorgfältiger studiert.

Während die Freimaurerei ihren Offizieren nicht die Verehrung einprägt, tut sie das, was noch schlimmer ist; denn die in den Zeremonien verwendeten Symbole leiten sich im Wesentlichen von der *Teufelsanbetung* ab.

Obwohl ich mit diesen Ungläubigen nicht mehr ungleich verbunden bin (2. **Korinther 6,14-17**), **möchte ich denen, die immer noch in der Knechtschaft sind, sagen, dass sie viele Ausreden haben**. Die Freimaurerei besteht größtenteils aus einer Reihe von moralischen Anweisungen, die in angenehmer alter Weise durch Typen, Symbole und allegorische Figuren gelehrt werden vom weltlichen Standpunkt aus betrachtet.

Ihr Kollege in den besten (nicht den *schlechtesten*) Bindungen.

Ein anderer Bruder schreibt:--

„Die Freimaurerei ist kein Christentum; und wer sich so sehr von der Glaubenslehre täuschen lässt, hat sich dadurch in ein Labyrinth schmerzlicher Irrtümer verirrt. Ich glaube, ich weiß, wovon ich spreche, denn ich war sieben Jahre lang Logenmeister und habe mir Hunderte von Graden verliehen. Es gibt nichts *Reines*, was irdisch ist, aber die Reinheit kommt von oben herab.“

[R1849:Seite182]

Ein interessierter Bruder schreibt uns wie folgt: – Er

sendet in diesem Brief einen Scheck über fünf Dollar, die er für das Werk des Herrn ausgeben soll.

Darf ich einen Vorschlag machen? Ich wünsche mir sehr, dass der TURM einen Artikel *über die gesamte Weihe enthalten würde*. Ich weiß, dass vielen Herzstücken im Turm dieser Gedanke zugrunde liegt, aber ich spüre, dass der Herr uns auf die Probe stellt und dass ein Artikel dieser Art uns helfen würde.

Wenn wir unser Alles Gott geweiht haben, glaube ich, dass unser Alles alles umfasst, was wir haben – Zeit, Geld, Kraft, *alles*. Jetzt glaube ich, dass wir (zumindest einige von uns) nicht erkennen, was für ein großes Privileg wir haben könnten, wenn wir dazu beitragen dürfen, dieses gesegnete Evangelium der Freude und Hoffnung im Herrn und der Auferstehung von den Toten zu verbreiten, über eine Organisation, bekannt als die A.P.A., und erkläre ihren Glauben an deren Prinzipien und ihre Absicht, zu ihrer Unterstützung beizutragen. Ich war sehr überrascht, als sie ihre Weihe durch Eintauchen symbolisierte. Ich versuchte ihr das zu zeigen. Auch wenn vom irdischen Standpunkt aus nichts gegen den Orden einzuwenden war, kandidierte *sie* für den Preis der hohen Berufung; dass ihre Gesundheit, Zeit, ihr Geld und alle anderen Segnungen, die sie genießt, vom Herrn kommen und ihm gehören und in seinem Dienst genutzt werden sollten; dass diese Welt, ihre Triebe, Freuden, Hoffnungen, Organisationen gestorben sind; und dass, wenn Geld oder Einfluss vorhanden sind, um weltliche Dinge zu unterstützen, sie nicht mehr am Leben bleiben zu unserer Weihe.

Ich glaube an die Wahrheit, die uns heute offenbart wurde, und bin im Sein gesegnet erlaubt, den Plan Gottes klar zu sehen.

ANTWORT.--Dieser Brief selbst ist ein ziemlich guter Ausdruck zum Thema Weihe. Weitere Ausdrucksformen des Themas finden sich in MILLENNIAL DAWN, Bd , 1,'94, S. 38-40; usw.

Ein junger Bruder, der kürzlich interessiert war, fragt: Glaubst du, dass es das Richtige ist?

Die Heiligen rauchen Tabak? Wir antworteten:

Tabak wird in der Bibel nicht ausdrücklich verurteilt; **[R1849:Seite 183]** Obwohl der Grundsatz, alles Verunreinigende, Abscheuliche wegzuerwerfen, eindeutig gelehrt wird, und daher jeder Christ das Vorrecht hat, so viel Geld dafür auszugeben und so viel zu essen und zu rauchen, wie er aufrichtig glaubt, wird ihm körperlich und geistig Gutes tun und zur Ehre des Herrn führen – „Ob wir trinken oder was auch immer wir tun, „Es sollte mit einem einzigen Auge zur Ehre des Herrn geschehen.“ – 1. **Korinther 10:31; Spalte 3:17; Matthäus 6:22.**

Der Apostel sagt (2. **Korinther 7,1**): „Da wir nun diese Verheißungen haben, ihr Lieben, lasst uns uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes reinigen und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vervollkommen.“ Ich spreche von mir selbst und glaube, dass dies auch das Urteil aller treuen Christen ist, die die Worte des Apostels weitgehend in die Tat umsetzen müssen, und würde sagen, dass ich nicht sehen kann, wie das geschieht Es wäre zur Ehre Gottes oder zu seinem eigenen Nutzen, wenn ein Christ ihn in irgendeiner Form finanzieren könnte.

„Wer dieser auf ihn hofft, *der reinigt* sich selbst, als sei er rein.“ (1. **Johannes 3,3.**) Wir können uns nicht vorstellen, dass unser Herr mit dem Rauch von Tabak raucht oder etwas Verunreinigendes in seinen Mund steckt.

=====

[R1849:Seite183]

DIEBRAZENSERPENT.

--11. AUG.--NUM. **21:4-9.**--

Goldener Text – „Wie Moses die Schlange in der Wüste erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden.“ --**Johannes**

3:14.-- Der Vorfall dieser Lektion bedarf keiner weiteren Erklärung. Seine volle Bedeutung wird *uns im Goldenen Text dargelegt*. Die feurigen Schlangen stellten die Sünde dar, deren Biss tödlich ist.

Die Schlange war aus Messing (wörtlich: Kupfer), was ein Abbild der menschlichen Natur ist.* Gott verkündete also in einem Vorbild, dass der Mensch Christus Jesus als unser Sündopfer auf das Kreuz erhoben werden würde, wie geschrieben steht: „Er [Jehova, der himmlische Vater] machte ihn, der von der Sünde wusste, zu einem Sühnopfer für uns, damit wir zur Gerechtigkeit Gottes an ihm gemacht würden.“ (2. **Kor. 5,21.**) „Geht Er hat die Welt erlöst, die er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (**Johannes 3:16.**) So wie Israel zur Heilung auf die eherne Schlange schaute, so müssen auch die von der Sünde gebissenen Menschenkinder auf Christus, das Sündopfer, um Heilung von Sünde und Tod schauen geopfert, sogar der göttlichen Natur, und einen Namen gegeben, der über jedem Namen steht, damit sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten.

(**Johannes 6:51; Jes 53:5,6; Phil 2:7-11.**) So sehen wir ihn nicht nur als unseren Erlöser, sondern auch als unseren erhöhten Herrn mit der Macht und Autorität, uns nicht nur aus dem Schlaf des Todes zu erlösen, sondern auch alle Willigen und Gehorsamen zu schulen und zu disziplinieren, bis zur Vollkommenheit des Charakters und zur Eignung für das ewige Leben.

*Siehe TABERNACLES SHADOWS.

Das Ergebnis der Erhöhung Christi wird schließlich die Anziehungskraft der Sünden auf ihn sein.“ Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde Menschen zu ihm ziehen. Dies sagte er und deutete an, welchen Tod er sterben sollte.“ (**Johannes 12,32,33.**) Ja, es wird die Kraft des Kreuzes Christi sein, es wird die Liebe Christi und Gottes sein, die sich dort manifestiert, die die anziehende Kraft auf die Herzen der Menschen sein wird, wenn nach und nach in seiner glorreichen Herrschaft und nach der großen Anschuldigung dieser bösen Tage seine Unterweisung in den Herzen der Menschen verankert sein wird und sie demütiger und lehrreicher macht, all seine Güte und Gnaden sollen in die Tat umgesetzt werden.

Es wäre jedoch ein großer Fehler, diese Anziehungskraft des zu verfälschen

Kreuz Christi, das nach und nach von allen Menschen verwirklicht werden wird, mit der Aussage von **Johannes 6:37,44,45** – „Alles, was der Vater mir gibt, wird kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich auf keinen Fall vertreiben Was du vom Vater gehört und gelernt hast, komm zu uns.

Die Klasse, auf die hier Bezug genommen wird, ist nicht die ganze Welt, die im kommenden Zeitalter von der Macht des Kreuzes angezogen wird, sondern eine besondere Klasse, die jetzt vom Geist Gottes durch sein Wort der Wahrheit aus der Welt ausgewählt wird, das Christus als seine besondere Kunst, seine Braut und seinen Miterben, gegeben wurde Juwelen, die von Gott dazu berufen wurden, mit ihm Miterben seiner Herrlichkeit und seines Reiches zu sein. Wären sie nicht von Gott berufen worden und in seinem Plan, der Christus gegeben wurde, hätten sie diese Ehre nicht aus eigener Kraft erlangen können. und sie werden von Gott gelehrt – geführt von seinem Geist durch sein Wort der Wahrheit.

Und Christus bringt hier seine Freude darüber zum Ausdruck, alle diese gemäß der göttlichen Bestimmung zu empfangen; und er wird sie am letzten Tag auferwecken – dem herrlichen Tag seiner Wiederkunft und der Errichtung seines Königreichs auf der Erde – dem Tag, Gott sei Dank, der schon jetzt im Morgengrauen beginnt.

=====

[R1849:Seite183]

THE NEW HOME IN CANAAN.

--18. AUG.--DEUT. **6:3-15.**--

Goldener Text – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, segnen für das gute Land, das er dir gegeben hat.“ – Deut. **8:10**.

NACH der vierzigjährigen Reise Israels in der Wildnis befanden sie sich nun wieder an der Grenze des gelobten Landes und waren kurz davor, das Land der Verheißung zu betreten. Die gesamte rebellische Generation der Erwachsenen war gestorben. Der Fels, aus dem das Wasser des Lebens floss, statt nur zu den Felsen zu sprechen, wie er angewiesen wurde, beging er, was sie zum Tode versinnbildlichte. Von dort konnte er nicht nach Kanaan eintreten, sondern **[R1849:Seite 184]** musste dort sterben. Wildnis, obwohl er bis an die Grenzen und Einsicht in das schöne Erbe gelangt war.

Wie feierlich ist diese Lektion an die Kirche, zu deren Unterweisung diese Vorbilder gemacht wurden! Ja, wir können sogar an die Grenze des glorreichen Erbes der Heiligen kommen; und nicht nur das, sondern wir können dort auch andere allein tun, und doch **[R1850:Seite 184]** wir selbst werden verstoßen und sterben den zweiten Tod, wenn wir aufhören, das einzige, alles hinreichende Opfer Christi, unseres Erlösers und Lebensgi, anzuerkennen.

Wahrscheinlich wusste Mose nichts von der typischen Bedeutung der Strafe für seine überstürzte Tat; aber ohne ein Wort der Klage nahm er die Züchtigung des Herrn an und machte sich eifrig daran, das Werk des Herrn für Israel zu vollbringen, bevor er sich niederlegen sollte. Um das verheißene Land zu sehen und sich dort niederzulegen und allein zu sterben, abgesehen von allem, was er lange geliebt und gearbeitet hatte, war die einzige Antwort Moses ein Ausdruck tiefer Sorge um Israel: „Und Mose redete zum Herrn und sprach: Der Herr, der Gott des Geistes, möge Fleisch fallen und über die Gemeinde setzen, ... dass die Gemeinde des Herrn keine Schafe mehr habe, die keinen Hirten haben.“ (**4. Mose 27:12-17.**) Und Gott nahm seine Bitte wahr und ernannte Josua zum Nachfolger seines geliebten Dieners Mose.

Dann widmete sich Mose eifrig der Vollendung seines Werkes und gab seinem geliebten Volk väterlichen Rat, in dessen Interesse sie alles irdische Gut geopfert hatte und für das er unaufhörliche Härten erduldet hatte.

Fürsorge und Entbehrung und Vorwurf und Erschöpfung und Ärger des Geistes seit vierzig ereignisreichen Jahren. Wie zärtlich und weise sein Rat! Anfangs gibt es keine Selbstverachtung, keine Prahlerei seiner eigenen Treue; aber es gibt starke und ernste Worte der Ermahnung, der Ermutigung, der Belehrung und des Ratschlags, deren Bericht im gesamten Buch Deuteronomium zu lesen ist.

Wenn wir diese denkwürdigen Worte voller Weisheit und Rat lesen und dabei ihre Bedeutung für die Kirche vergessen, sind die Antitypen aus Fleisch und Blut Israels und lediglich als Elemente der jüdischen Geschichte, und wir vermissen den eigentlichen Gegenstand ihrer Aufzeichnungen s in dem Licht, in dem sie **glänzen**, dem spirituellen, antitypischen Israel Gottes, an den die Verheißungen und Ermahnungen, die direkt an das fleischliche Israel gerichtet sind, im weiteren und umfassenderen Sinne Anwendung finden.

5. Mose 4:23,24,30-40. – „**Gebt** acht auf euch selbst, damit ihr den Bund des Herrn, **eures Gottes**, nicht vergesst; ... denn der Herr, euer Gott, ist ein verzehrendes Feuer, selbst ein **eifersüchtiger** Gott „Zerstöre dich nicht, noch vergiss den Bund deiner Väter, den er ihnen anvertraut hat [den Abrahamsbund, dessen Haupterin die Evangeliumskirche als der geistliche Same Abrahams ist. – Röm. **9:8**; Gal. **3:29**]. Denn erbitte um Wissen über die Tage, die vergangen sind, ... seit dem Tag, als Gott den Menschen auf der Erde erschuf, und bitte von der einen Seite des Himmels her die andere, ob es so etwas wie dieses große Ding gegeben hat [was Gott für sein geistliches Israel getan hat], oder ob es eine solche Möglichkeit gegeben hat „Hören jemals Menschen die Stimme Gottes, die aus der Mitte des Feuers [aus den herrlichen Manifestationen seiner anbetungswürdigen Gegenwart mit der Kirche] spricht, wie du es gehört hast und lebst? Oder hat Gott gesagt, dass du gehen und ihn aus der Mitte einer anderen Nation durch Beweise, durch Zeichen und durch Wunder und durch Krieg und durch eine mächtige Hand und ausgestreckten Arm und durch große Schrecken wie alles, was der Herr, dein Gott, erwecken sollst? Was war für euch in Ägypten vor euren Augen? gebräunt und versucht, geprüft und verfolgt, wie sie waren. Was für ein Wunder der Gnade ist jedes Kind Gottes!“

Der Text dieser Lektion ist eine Ermahnung zur Liebe und Loyalität und zum Gehorsam gegenüber Gott und zur Standhaftigkeit in seinem Dienst. Lasst uns sorgfältig über seine Vorschläge nachdenken und sie tief in unser Herz eindringen.

„Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr, und du sollst den Herrn lieben

Dein Gott mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“ Es ist kein bloßes flüchtiges Gefühl der Wertschätzung, das der Herr von uns wünscht: es ist die alles absorbierende Liebe, die der wünscht – eine Liebe, die sich an Gott erfreut, die über sein Gesetz nachdenkt und sich geduldig und um den Preis jedes Opfers bemüht, ihm zu gefallen. Solche Liebe ist nicht natürlich: Wir müssen danach streben, dafür beten und sie täglich und stündlich pflegen.

Durch Moses, den Herrn, zeigen wir, dass wir uns bemühen sollen, diese Liebe zu kultivieren. Dies geschieht *durch Nachsinnen über sein gerechtes, heiliges Gesetz*, seine *Gebote und Anweisungen*, die die Herrlichkeit seines Charakters zum Ausdruck bringen Und du gehst auf dem Weg, und wenn du *dich niederlegst* und wenn du *aufstehst*. Und du sollst sie *binden als Zeichen an deine Hand*, und sie sollen wie Stirnbänder *zwischen deinen Augen sein*. Und du sollst sie *an die Pfosten deines Hauses schreiben*, und *onthygates*.

Der Christ, der das tägliche Lesen des Wortes Gottes und das Nachdenken über seine Gebote aufgibt, ist kein wachsender Christ. Die Gebote und Verheißungen Gottes sind sehr reich; Mein Herz *habe dich* [Herr] gebeten: Lass mich nicht von deinen Geboten abweichen. Dein Wort habe ich in meinem Herzen verborgen, damit ich nicht an dir sündige.“ – Psa. **119:10,11**.

Dann lasst uns den Rat **der Verse 10-12** gut abwägen, denn der Grundsatz gilt mit doppelter Kraft für uns die du nicht gepflanzt hast; wenn du gegessen hast und satt bist; dann hüte dich davor, den Herrn zu vergessen, der dich aus dem Land *Ägypten*, aus dem Haus der Knechtschaft, geführt hat. Geliebter, wird die Güte Gottes uns jemals undankbar vergessen lassen? Gott, doch selbst diese missbrauchten Segnungen können in einen Fluch verwandelt werden. Das missbrauchte Licht kann sich in Dunkelheit verwandeln, und dann, wie groß ist diese Dunkelheit! (**Matthäus 6,23**.) Wenn wir die empfangene Wahrheit zu einem Handelsprodukt machen, um dem Fleisch zu dienen, wird dieser unschätzbare Segen unser Ankläger vor Gott werden und aus dem Licht in die äußere Dunkelheit getragen **werden**

15, dem seine Anwendung auf die Bewährungshelfer aus dem geistigen Israel entspricht die treuen Warnungen des Apostels Paulus **Hebr. 6:4-8** und **10:26-31**.

[R1851:Seite187]

BLICKVOM TURM.

Der jüngste Spott der Chinesen gegen die Missionare in bestimmten Teilen Chinas und die allgemeine Empörung gegen alle Teile verleihen den Bemerkungen von Rev. ERDonehoo aus Pittsburgh, der schon lange mit chinesischen Missionen in den Vereinigten Staaten identifiziert wird, Nachdruck. In einem Interview, das am 29. Juli in der öffentlichen Presse veröffentlicht wurde, sagte er: „Er glaubt, dass die Bemühungen, Chinesen vom Heidentum zu bekehren, stimmen.“ „Obwohl chinesische Männer zur Sonntagsschule gehen und sich offenbar für die christliche Religion interessieren und sich sogar zum Christentum bekennen, halten sie dennoch an ihren heidnischen Ideen und Zeremonien fest.“

Wenn das wahr ist und das Christentum keinen Einfluss auf diese Menschen hat, die einen Teil der Erdbevölkerung ausmachen, welche Hoffnung hat Rev. dann *für die Bekehrung der Welt gesetzt*? Auf welche Weise schlägt er vor, dass alle Knie sich beugen und alle Zungen sich zu Jesus Christus bekennen sollen? Wie wird er erwarten, dass das Gebet unseres Herrn erfüllt wird: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, so wie es im Himmel geschehen ist?“

Wir haben schon lange gesehen, dass die Aufgabe, die sich die Christen gestellt haben – die Welt zu bekehren und sie in das Reich Gottes einzugliedern –, eine Hoffnungslosigkeit ist. Nach mehr als achtzehn Jahrhunderten ist nicht nur ein Fragment der christianisierten Welt da, sondern viele, ja, die Mehrheit derjenigen, die den Namen Christi tragen, haben offensichtlich weder Anteil noch viel an der Materie; und wie einige andere sind sie doppelt so viele Kinder der Zerstörung, als sie waren vorne.--Matt. **23:15**.

Sicherlich sollten Mr. Donehoo und alle anderen, die ihre eigene Unfähigkeit sehen, die Versprechen Gottes zu erfüllen, nach der Zurückholung des Königs fragen. Die Augen ihres Verständnisses sollten schnell erkennen, dass in ihm die einzige Hoffnung auf den Sieg über Satan, Sünde, Unwissenheit und Erniedrigung liegt.

Eine große Schwierigkeit dabei ist die falsche Sicht auf den König und das Königreich, die ihnen von den Prämillenaristen präsentiert wird: dass Christus mit seiner Kirche wieder in der Hand des Fleisches kommen und das fleischliche Königreich aufrichten wird. Hier ist die Gelegenheit für alle, deren Augen für die richtige Sicht auf das Thema offen sind, allen, die Ohren haben, zu zeigen, dass das Königreich Gottes nicht mit äußerer Erscheinung kommt Sie werden auch nicht sagen: „Siehe, hier!“ oder „Siehe, dort!“, denn es wird in ihrer Mitte ein spirituelles, unsichtbares, mächtiges Königreich sein, wie das des gegenwärtigen „Fürsten dieser Welt“, Satan, außer dass seine Ziele und Methoden richtig, rein und gut sein werden und seine Diener, die Diener der Gerechtigkeit.

Entmutigen Sie die Hoffnungen, die manche auf kommunistische Kolonien usw. setzen.

die alle mit Sicherheit scheitern werden; und ermutigen sie, über die sie umgebenden großen und allgemeinen Probleme hinauszuschauen, die die gegenwärtigen Institutionen völlig zerstören werden, auf die neue Ordnung der Dinge, die in den Händen dieser Bevollmächtigten und Vertreter des kommenden Königreichs errichtet werden wird – „Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten.“ – Siehe **Lukas 13:28; Psalm 45:16.**

SOZIALE UND FINANZANSICHTEN.

Zehn Selbstmorde an einem Tag sind in London ein Rekord für den 27. Juli 1995, der nie zuvor erreicht wurde. Statistiken zeigen jedoch, dass die Zahl der Selbstmorde stark zunimmt.

Eine Lektion für uns ist, dass die arme Menschheitsfamilie trotz der großen Vorteile und Möglichkeiten des Lebens in jeder Hinsicht und in allen vergangenen Zeiten immer noch und zunehmend eine „stöhnende Schöpfung“ ist. Ihr Stöhnen und ihre Schmerzen sind oft direkt und indirekt das Ergebnis der *Sünde, die in ihnen herrscht und Unzufriedenheit hervorruft*. Vielleicht haben Stolz oder Ehrgeiz es überhaupt nicht geschafft, unnütze oder sündige Ziele zu erreichen, oder vielleicht sind sie nach dem Erreichen gescheitert und haben die kleine Leere, die die Seele erfüllte, zerstört.

[R1851:Seite188]

Nun haben die Apostel den Christen gesagt, dass „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist.“ Und wir könnten hinzufügen, dass die Frömmigkeit, die *keine Zufriedenheit* bringt, von geringem Wert ist und wahrscheinlich nicht von Dauer ist Friede Gottes, um ihre Herzen zu regieren und zu singen: „Gib zufrieden, was auch immer ich sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Sie allein können in den Stürmen des Lebens ihren Kopf und ihr Herz erheben und jubeln: –

„Mein Herr, wie voll süßer Zufriedenheit
sind meine Pilgerjahre damit verbracht!
Könnte ich dorthin werfen, wo du nicht
bist, das wäre in der Tat schrecklich viel.
„Während wir einen Ort suchen oder einen
Ort meiden, findet die Seele Glück
und Sünde.

Der geschäftliche Wohlstand ist in den Vereinigten Staaten plötzlich wieder groß geworden

Erleichterung für viele, denen es seit einiger Zeit schwerfällt, am Leben und seinen Notwendigkeiten festzuhalten. Die WACHTTUM-Leser sind erheblich eingeklemmt, denn unter ihnen gibt es nicht viele, die sehr reich sind. Ungefähr 5.000 konnten ihren TOWER nicht einmal bezahlen.

Natürlich hat auch der Tract Fund gelitten, aber wir haben es unterlassen, die Tatsache zu erwähnen, damit es einigen Schmerzen bereitet, die zu Beginn des Jahres nicht alles tun konnten, was ihr Herz erhofft hatte; und damit einige sich nicht anstrengen oder sich das Lebensnotwendige entgehen lassen, um an diesem Dienst teilzuhaben. In der Tat, jetzt, wo der Druck nachlässt, können wir zum Lob unseres Herrn sagen, den er ihnen gegeben hat. Die wichtigsten Aspekte des Werkes sind wunderbar – von der einen oder anderen Quelle: Hunderttausende von Traktaten wurden gedruckt und in alle Teile der Welt verschickt; und MILLENNIALDAWN, BAND II., auf Schwedisch und auf Dänisch, ist fast fertig.

Zu Beginn des Jahres befürchteten wir, dass wir nicht in der Lage sein würden, Bruder McPhai kontinuierlich auf der Straße zu halten. Aber da die Berichte über seine Besuche zeigten, dass sie für die Herde des Herrn geistlich von Nutzen waren und der Herr weiterhin die Mittel bereitstellte, wurde er weitergeführt; Denken Sie daran, dass die „Pilger“ der Tract Society niemals Geld einfordern und niemals Kollekten annehmen.

Die Belebung des Geschäfts wird für manche ungünstig sein. Seien Sie auf der Hut und seien Sie nicht mit den Sorgen seines Lebens überlastet.

Manche scheinen zu vergessen, dass der gegenwärtige Wohlstand genauso gut mit unseren Erwartungen und Darstellungen der Heiligen Schrift übereinstimmt wie in früheren Zeiten des Verses. Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass die „Wehen“ der Not bis zur Geburt der neuen Ordnung der Dinge immer schlimmer und häufiger werden werden, indem wir das Gleichnis des großen Apostels Paulus aus **1Thess 5,3 anwendeten**. Tatsächlich erwarteten wir die gegenwärtige Ruhe- und Wohlstandsperiode sechs Monate früher als sie kam und kündigten dies in unserer Ausgabe vom 1. Juli 1994, S. 226 und 230 an. Siehe auch 1. Januar 1992, View und MILLENNIALDAWN Bd. I, Kap. 15.

=====

[R1852:Seite188]

„Mit welchem Körper kommen sie?“

Es folgte ein Zitat aus der Osterpredigt von T. DeWitt Talmage, DD, mit Kommentaren dazu. Herr Talmages sagte:

„Warum sollte es bei Ihnen eine unglaubliche Sache sein, dass Gott die Toten auferwecken sollte? verabscheut eine Raupe. Dieser Albatros, der den Sturm mit seiner Schwinge zerschmettert, wo kommt er her? Eine sinnlose Hülle.

In der Nähe von Bergerac, Frankreich, wurden in einem keltischen Grab unter einem Block Blumensamen gefunden, die vor 2.000 Jahren begraben worden waren Vor Jahren. Er brachte sie heraus, und am 24. Juni 1844 pflanzte er sie, und innerhalb von dreißig Tagen sprossen sie auf. 3.000 Jahre begraben und doch wieder auferstanden !

„Macht dieses Erwachen der Männer aus Trance und dieses Erwachen von vor 3.000 Jahren vergrabenen Körnern es nicht leichter für dich zu glauben, dass dein Körper und meiner, nach der Abreise aus dem Grab, aufwachen und sich sammeln werden, obwohl zwischen unserem letzten Atemzug und dem Erklängen der Erzengel-Reveille 3.000 Jahre liegen? Der Physiologe sagt uns, dass, obwohl die meisten unserer Körper so wunderbar sparsam gebaut sind, dass wir nichts sparen können, und der Verlust eines Fingers ein Hindernis ist und die Verletzung des Zehengelenks uns zum Lachen bringt, wir dennoch zwei oder drei scheinbar nutzlose physische Apparate haben und kein Anatom oder Physiologe jemals sagen konnte, wofür sie gut sind im nächsten Staat. Die jüdischen Rabbiner scheinen diesen Vorschlag verstanden zu haben, als sie sagten, dass es im menschlichen Körper einen kleinen Knochen gäbe, der die Grundlage für den Auferstehungskörper bilden sollte.

Ein Autor *im American Practitioner and News*, einer medizinischen Fachzeitschrift, kommentiert wie folgt:

„Bei der Feier des großen Festes der Kirche zum Gedenken an den auferstandenen Herrn wurde erwartet, dass die **[R1852: Seite 189]** gehaltenen Predigten mit Poesie, Beredsamkeit und manchmal mit logischer Kraft wiederholen würden, was auch immer Wissenschaft, Geschichte und Philosophie zur Argumentation des Herrn beigetragen haben mögen.“

Auferstehung; aber die wissenschaftliche Welt war kaum auf solch eine atemberaubende Neuigkeit vorbereitet, wie sie der große Brooklyndivine hervorgebracht hat.

„Tatsächlich geben die Fakten der Wissenschaft wenig oder gar keine Unterstützung für die Hypothese der Auferstehung des physischen Körpers; und in Anbetracht dessen beschränken sich weise Prediger im Allgemeinen auf die Anspielungen des heiligen Paulus auf diesen Samen usw. und fordern ihre Zuhörer auf, diese Aussage glaubhaft zu machen.“

„Die Aussagen, dass Samen über Jahrtausende hinweg aufbewahrt wurden und dann gewachsen sind, stehen auf einer Ebene mit den Geschichten über Frosche und andere niedere Lebensformen, die Jahrhunderte lang in Lehm oder Fels eingesperrt waren, oder in Kiliaden, und noch am Leben aufgefunden wurden, als ihre Gefängnishäuser von den Bergleuten zerstört wurden. Die Wahrheit der Aussagen wurde mit Bedacht in Frage gestellt; aber wenn sie wahr sind, geben sie keine Hilfe. Das Argument für die Sterblichkeit der Seele, und mit noch größerer Eindringlichkeit wird gesagt, dass die Hypothese, dass es sich um eine Auferstehung des physischen Körpers handelt, überhaupt nicht gestützt wird.

„Es ist seltsam, dass irgendjemand, der die Wahrheit besitzt und über einen Verstand verfügt, der in der Lage ist, über die Wahrheit nachzudenken, solch einen analogen Unsinn vor einem Publikum kultivierter Männer und Frauen zur Schau stellt! Denn solche Argumente können kein Gewicht haben, bis die Fabel vom Phönix, der aus seiner eigenen Asche aufersteht, und die Auferstehung eines toten Baumes aus dem verwesenden Kompost aus Wurzeln und Zweigen wissenschaftlich nachgewiesen werden kann.“

„Es lohnt sich nicht, solche Fragen zu diskutieren, da es sich um eine Analogie zwischen der Auferstehung eines Körpers aus der Grabform und der Entwicklung einer Pflanze oder eines Tieres aus einem imprägnierten Samen oder Ei handeln kann. Das eine ist nur ein Fall verzögerter Entwicklung, während das andere nichts Geringeres sein kann als die Konstruktion toter und zerfallener Elemente.

„Was die Hypothese betrifft, dass es im Körper einen unzerstörbaren Keim gibt, der dem Tod widerstehen und am Tag der Auferstehung den Körper wiederaufbauen wird, so gibt es in der ganzen Welt der Anatomie und Physiologie nichts, was sie unterstützen könnte. Dr. Gilbert asks Dr.

Wir würden ihn einladen, sich die Asche *und das Caputmortuum* nach der Einäscherung anzusehen und die Elemente zu finden, aus denen der alte Körper des Subjekts rekonstruiert werden soll.

„Die Hypothese der Auferstehung des physischen Körpers [R1853: Seite 189] kann weder in der Wissenschaft noch in der Philosophie eine Stütze finden. Wenn es darum geht, die Wahrheit zu empfangen, dann lässt sie Unglaube als eine Tatsache der offenbarten Religion gelten; aber lässt uns nicht lächerlich machen, indem wir versuchen, sie auf weit hergeholte und unmögliche Fakten zu stützen.“

Analogien.“

Die vorstehenden Schlussfolgerungen, die auf einer wissenschaftlichen Untersuchung der Tatsachen basieren, stimmen weitgehend mit Gottes Offenbarung – der Bibel – überein. Es ist die Aussage *verschiedener* kirchlicher Glaubensbekenntnisse, aber nicht der Bibel, die „Ich glaube an die Auferstehung des Leibes“, die viele in die Irre führt. Viele halten den Ausdruck für ein Zitat aus der Heiligen Schrift und bemühen sich daher, trotz aller Beweise daran zu glauben. Die Bibel macht niemals die absurde Aussage, dass die *Körper*, die wir begraben, wieder auferstehen werden. Im Gegenteil, um die Philosophie der Auferstehung zu erklären und zu veranschaulichen, sagen die Heiligen mit Nachdruck: „Du schuldest *nicht den Körper*, der soll *sein*.“ – **1 Kor. 15:36-38.**

Es ist eine Tatsache, dass sehr viele Leichen zu Düngern für die Wurzeln von Bäumen werden, die ihre Elemente absorbieren, und dass so im Laufe der Jahrhunderte die Bestandteile vieler menschlicher Körper immer wieder vom Baum zur Frucht und von der Frucht zum tierischen Organismus übergegangen sind. Und zu glauben, dass Gott bei der Vorbereitung des Auferstehungskörpers seinen allmächtigen Kraftspeicher nutzen wird, um jedes Atom der Materie abzudecken, aus dem einst der alte Körper bestand, ist absurd, besonders wenn er hat nichts dergleichen gesagt, spricht aber das Gegenteil. Wenn es tatsächlich wahr ist, dass unsere Körper sich ständig im Zersetzungs- und Veränderungsprozess befinden, dass Abfall ständig durch die Nahrung zugeführt wird und dass alle sieben Jahre eine vollständige Veränderung des gesamten Systems erfolgt, dann hätte ein neunundvierzigjähriger Sterbender Substanz genug für sieben Körper gehabt, wenn ihm jedes Atom seines Auferstehungskörpers zurückgegeben worden wäre. Und wenn Eine solche Schlussfolgerung erscheint töricht. Ist es nicht ebenso töricht anzunehmen, dass Gott die Elemente, aus denen der Körper zum Zeitpunkt des Todes bestand, als notwendig für sein Werk des Wiederaufbaus suchen wird? Er, der alle Dinge erschaffen hat, ist sicherlich in der Lage, Körper aus neuer Materie und aus den alten Elementen zu erschaffen. nach denen im gesamten Tier- und Pflanzenreich gesucht werden sollte. Es sind solch dumme Fehldarstellungen der Lehren der Heiligen Schrift, die Ungläubige bei vielen Menschen verständlich machen; die die Bibel nicht selbst zu diesem Thema untersuchen, sondern anhand der Aussagen ihrer erfahrenen Erklärer, Dr. Talmage und anderer, urteilen.

DIE ALLGEMEINE AUFERSTEHUNG.

Mit dem Begriff „allgemeine Auferstehung“ meinen wir jene Vorkehrung zur Erlangung des ewigen Lebens, die Gott für die Menschheit *im Allgemeinen vorgesehen hat*. Da die Kirche dieses Evangeliums „nicht von der Welt“ ist, sondern eine besonders ausgewählte oder auserwählte Klasse, „auserwählt zu einem bestimmten Zweck“, muss sich ihre Auferstehung völlig von der der Welt unterscheiden

Betrachtung dieser besonderen Auferstehung, bis wir die allgemeine Auferstehung betrachtet haben.

Während die Tatsache, dass die Auferstehung für alle während des Todes Christi vorgesehen ist, in den heiligen Schriften ausführlich dargelegt wird, gibt es keine genauen und detaillierten Beschreibungen davon. Gott hatte offensichtlich nicht vor, die Welt vorab mit den Einzelheiten seiner Pläne bekannt zu machen; und er lieferte nur solche Daten, die es seiner Kirche ermöglichen würden, sie im Lichte der gegenwärtigen Fälligkeit zu begründen.

Um zu verstehen, *warum* Gott eine Auferstehung für alle wichtigen Themen bereitgestellt hat, die sich auf das Thema beziehen. Dies liegt daran, dass Jesus Christus durch Gottes Gnade für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat – weil er so alle von der Todesstrafe erlöst hat, die durch Vater Adam geerbt wurde [R1853:Seite 190] Seine Todesstrafe, aber durch den Gehorsam und das Opfer „des Menschen Christus Jesus“ können alle durch den Glauben an ihn von der Sünde gerechtfertigt werden und durch die Auferstehung ewiges Leben erlangen.

Unser Herr erklärte, dass „alle, die in den Gräbern sind, schließlich die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden; diejenigen, die Gutes getan haben [die Gerechtfertigten und Gebilligten Gottes durch Christus], *bis zur Auferstehung des Lebens*, und diejenigen, die Böses getan haben [alle nicht so Gebilligten], bis zur Auferstehung der Verdammnis [*wörtlich*: Gericht].“ (**Johannes 5:28,29.**) Die Auferstehung zum *Leben* bezieht sich auf die Heiligen, die „Überwinder“, und wird später betrachtet; wir müssen uns jetzt nur mit **DER AUFERSTEHUNG DER VERDAMMUNG befassen.**

Der Ausdruck „zur Auferstehung *der* Verdammnis“ würde besser mit „zur Auferstehung *durch Gericht*“ übersetzt werden. Die Übersetzer unserer gängigen englischen Versionen gingen davon aus, dass es keine Hoffnung außer im gegenwärtigen Leben gäbe, und konnten sich daher keinen Zweck vorstellen, den Gott haben würde, wenn er die Ungerechtfertigten aus ihren Gräbern *rufe*, außer sie öffentlich zu verdammen (d. h. zu verurteilen) und sie zur ewigen Qual zu schicken; und sie übersetzten entsprechend. Hätten sie richtig übersetzt, hätten sie oder andere vielleicht eher die wahre Bedeutung unseres Herrn verstanden. Schwerter. Urteil (griech. *krisis*) bedeutet *Vorgericht*, mit einem Urteil als Ergebnis. Die Welt der Menschheit wurde aufgrund von Adams Ungehorsam *einst* einmal unter seinem Urteil (griech. *krima*, in **Röm. 5,16** als „Gericht“ übersetzt) verurteilt und bedurfte folglich keiner weiteren Verurteilung: Das eine Urteil verwirkte alle Rechte auf Leben seitens Adam und seiner Kinder, aber unser Herr war kurz davor, zu enden das große Sündopfer auf Golgatha und Als eine der Folgen seines Lösegeldopfers erklärte er in den in Rede stehenden Worten, dass dies nicht nur eine Auferstehung der Gerechtfertigten *zum Leben zur Folge haben würde*, sondern auch eine Auferstehung durch Urteil der bisher Ungerechtfertigten.

In Anbetracht der Bedeutung von „Auferstehung *durch* Gericht“ ist es notwendig, den Unterschied zwischen dem *bloßen Erwachen* aus dem Schlaf des Todes und der vollständigen Auferstehung zu erkennen. Das Erwachen, das wir für die Welt erwarten können, wird dem von Lazarus von Bethanien, dem Sohn der Witwe von Nain und der Tochter von Jairus ähneln; Da dieses *Erwachen eine* vollständige, vollständige Auferstehung ist, wird es nur der erste notwendige Schritt in dieser „Auferstehung *durch* Gericht“ sein, die allen offengelegt werden muss. Dieses *Erwachen* wird nach dem Königreich Christi und seiner Braut (den Überwindern) stattfinden, (die Heiligen) wurde vollständig etabliert; – nach den Nationen werden die Lebenden unter den Einfluss des Königreichs gebracht und durch die Erkenntnis der Wahrheit erheblich gesegnet und dann vollständig offenbart werden.

Sobald sie *erwacht sind*, wird das *Wissen* des Herrn beginnen, sie zu erreichen, und dann wird ihr Gericht oder Prozess beginnen. Wenn sie dem Wissen gehorchen, das sie dann erreichen wird, werden sie Christus mit Freuden als ihren Erlöser und König annehmen und sich den Bedingungen seines Neuen Bundes unterwerfen; und dann, gemäß den Bestimmungen dieser Zeit, wird ihre *Rückerstattung* beginnen. Sie wird schnell oder langsam voranschreiten, je nachdem Grad ihres Eifers und ihrer Liebe zum Herrn und zur Gerechtigkeit. Es wird also eine *Wiedergutmachung durch Gericht* oder eine Auferstehung durch oder nach dem Gericht geben: Gericht nach dem Gehorsam oder Gehorsam.

So wird die Auferstehung, die durch den Tod deines Herrn für alle gesichert ist, *allen gewährt oder angeboten werden*; aber es wird niemandem aufgezwungen werden. Wer es nicht mit Freude annimmt, wer nicht in den Geist des Herrn und seine gerechten Anordnungen eingeht, wird als „Sünder“ gelten und am Ende seines ersten Jahrhunderts der Erfahrung vom Leben ausgeschlossen werden, wenn er es bis dahin nicht herzlich annimmt, oder irgendwann danach wird er des Wohltuns überdrüssig.

Die vollständige Auferstehung – die vollständige *Auferstehung* zur Größe des in Adam verlorenen Lebens und der Natur – wird daher von niemandem auf der Welt (Teilhaber der „Auferstehung *durch* Gericht“) bis zum Ende des Jahrtausends des Triums und der Wiedergutmachung erreicht. Im Laufe der Zeit werden sich unter der Disziplin dieser Zeit Charaktere entwickelt haben, die völlig im Einklang mit der Disziplin unseres Herrn stehen. Ihre Vollkommenheit wird die *Auferstehung* von allem sein, was von Adam verloren und von Christus erlöst wurde – vollkommene Menschheit, wie der Adam es besaß, als er nach Gottes Bild war, bevor er sündigte und fiel; aber unter dem Vorbehalt von Wissen und Charakter, verbunden mit den Erfahrungen des Sündenfalls, der Erlösung und der tausendjährigen Wiederherstellung, Erhebung und Auferstehung durch Gericht.

Einige haben die Frage aufgeworfen, ob Gott, dessen „Werk perfekt ist“

Wir könnten Menschen in einem unvollkommenen Zustand neu erschaffen und erwecken. Wir antworteten: „Nein; Gott befasst sich nicht mit dem vollkommenen Menschen und richtet ihn auch nicht auf irgendeine Art und Weise.“ Sobald Adam zum Übertreter wurde oder Gott ihn verurteilte, gab er ihn einem weiteren Prozess aus. In Übereinstimmung damit haben wir die Aussage: „Der Vater richtet den Menschen, aber er hat das gesamte Urteil dem Sohn anvertraut.“ „Wirklichkeit ist die Sünde“, und „der Lohn der Sünde ist keine weitere Prüfung, sondern der Tod.“ In der Zwischenzeit wird Gottes Barmherzigkeit, ohne sein Gesetz zu beeinträchtigen, Christus als Lösegeld und Richter über die gefallenen Menschen vorgesehen, um sie in ihrer Unvollkommenheit zu richten und sie zur Vollkommenheit zu bringen. Indirekt wird dies Gottes Gericht sein, wie es heißt: „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird, durch den Mann, den er verordnet hat“ – Christus. (**Apostelgeschichte 17:31,32.**) Und der Apostel erklärt, dass „Christus gestorben und auferstanden ist [älteste griechische Handschrift], damit er Herr sowohl über die Toten [Menschen] als auch über die Lebenden [Engel usw.] sein könne.“ (**Röm. 14:9; 1Pet. 3:22.**) Er erlangte das Recht, den gefallenen Menschen zu richten und ihm zu helfen, indem er ihn mit seinem eigenen Leben erkaufte – „als Lösegeld für alle“. Die Engel, die „ihren ersten Besitz nicht bewahrten“, mussten nicht **[R1854:Seite 190]** erkauft werden, bevor sie gerichtet oder vor Gericht gestellt werden konnten; denn sie waren nicht zum Tode verurteilt worden und nicht mehr gestorben. Sondern die Gefallenen Engel sollen vor Gericht gewährt werden (1 **Kor.**

6:3), **[R1854:Seite 191]** und daher heißt es, dass unser Herr „sowohl die Lebenden als auch die Verstorbenen richten wird, sowohl über die Erscheinenden als auch über das Reich.“

Allerdings bedeutet die Tatsache, dass alle Menschen „tot“ sind, nicht, dass sie im Tod völlig bewusstlos werden müssen, noch dass irgendjemand im Tod verurteilt oder vor Gericht gestellt wird, während er bewusstlos ist. Im Gegenteil, Adam war ein „toter“ Mensch, sobald Gott das Todesurteil über ihn verkündete, obwohl er 930 Jahre im Sterben lag; denn *das Leben* stellt den perfekten Zustand dar, in dem es kein Element oder Grad des Todes gibt. Postel schreibt an die Kirche, dass das Jahr „vom Tod zum Leben gegangen ist [angeblich].“ Und unser Herr sagte zu einem: „Lass die *Toten* ihre Toten begraben.“ Und wer nicht der Sohn Gottes ist, hat kein Leben.“ (1. **Johannes 5,12.**) Derselbe Gedanke, die „Toten“ zu richten oder vor Gericht zu stellen, wird **uns in Offenbarung 20,12 vorgelegt**. „Ich sah die *Toten*, klein und groß, vor Gott stehen: ... und die *Toten* wurden gerichtet“ usw.

In vollkommener Übereinstimmung mit dieser Ansicht (und keiner anderen) ist die eigenartige Aussage von **Johannes 5,25**: „Wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt, in der die *Toten* die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die *hören*, werden leben.“ Nach der allgemeinen Auffassung sollte dies lauten: „Die Lebenden werden hören“, *aber* das wäre nicht wahr gewesen und hätte nicht im Einklang mit dem Plan gestanden; daher wurde der eigentümliche und vorsichtige Ausdruck verwendet, der nur ein Wort ist Wertvoll, wenn wir tiefer in Gottes Plan für das kommende Zeitalter hineinschauen. Alle sind tot – unter der Herrschaft des Todes. Der Tod ist an allen vorübergegangen. Der Erlöser ist gekommen, das *Lösegeld* ist bezahlt und fällig

Zeit werden alle Toten „ hören “ (zu einer klaren Vorstellung davon gebracht werden), und diejenigen, die es hören (empfangen und gehorchen), werden [zu gegebener Zeit] LEBEN“ – die Vollkommenheit des Lebens erreichen – die Vollkommenheit des Seins.

*SinaiticMS.lässt „*andnowis*“ weg.

Tatsächlich wird niemand im bewussten Zustand des Todes verurteilt. Alle werden wach sein in dem Sinne, dass sie Bewusstsein haben; aber während des gesamten Jahrtausends, während sie aus dem Tod zur Vollkommenheit des Lebens *auferweckt werden* , werden sie immer noch „tot“ sein, obwohl sie wie die Kirche der Gegenwart so betrachtet werden, als wären sie vom Tod ins Leben übergegangen, von dem Moment an, in dem sie den Neuen Bund mit dem Lebensspender annehmen.

Es wird für den gesamten „Leib Christi“, die Heiligen, notwendig sein, zu sterben; denn Opfer, sogar bis zum Tod, ist ihr Bund; Das Schreiben der Strafe würde bedeuten, dass wir nicht nur jeden Funken Leben aufgeben würden, sondern dass es *für immer verwirkt wäre*. Von dieser Strafe – insgesamt – wurden wir durch das kostbare Blut erlöst.

Daher kann derjenige, der Herr [rechtmäßiger Beherrscher] der Toten geworden ist, das Sterben in jedem Stadium beenden, in dem er will, und mit den lebensspendenden Prozessen des Neuen Bundes beginnen. Wir können daher erwarten, dass, sobald die Kirche zur Herrlichkeit des Königreichs erhöht wurde, die Prozesse der Wiederherstellung oder Wiederbelebung oder Auferweckung beginnen werden – mit diesen „toten“ Männern und Frauen, die dann (im gewöhnlichen Sinne des Wortes) „*lebendig*“ *sind*. Wenn es weit fortgeschritten ist (möglicherweise ein oder zwei Jahrhunderte später), wird der Prozess bis zum Erwachen einiger dieser „Toten“ reichen, die jeden Funken Leben verloren hatten bereitgestellt und *versprochen* .

+Es mag vorkommen, dass **Hebräer 9,27**, „Es ist einst zum Sterben bestimmt“, im Widerspruch dazu steht; aber nur aufgrund eines völligen Missverständnisses der Bedeutung dieser Schriftstelle, die auf Seite 78 von „*Tabernacle Shadows of Better Sacrifices*“ *vollständig erklärt wird*, was die meisten unserer Leser bereits haben.

Während die Körper, mit denen sie erweckt werden oder aus denen sie „hervorgehen“ werden

Hades (das Grab) wird physische Körper sein, menschliche Körper, Fleisch, Hand, Blut und Knochen, sie werden nicht *dieselben Körper sein*; denn nicht *der Körper*, sondern das Wesen *soll* wiederhergestellt werden. Und sie werden am Ende der Wiederherstellung ganz anders sein als am Anfang – beim Erwachen. Ihr Erwachen wird in Körpern stattfinden, wie sie die Menschen derzeit haben – unvollkommene Körper – geistig und moralisch; wird blind, taub, aussätzig usw. „herauskommen“ und die „Auferstehung durch Gericht“ erfahren, während Zeiten der Wiederherstellung, „um die durch den Sündenfall beschädigten Merkmale und Organe schrittweise zur Perfektion zu entwickeln.“

Diese von Gott angenommene Methode der „Auferstehung durch Gericht“ – eine Auferstehung, die erst nach Ablauf der tausend Jahre vollständig sein wird – ist offensichtlich eine Weisheit. Sie bietet selbst den Ärmsten jede mögliche Gelegenheit, das Wasser des Lebens frei zu nehmen gegenwärtiges Leben. Es trägt die Identität des Menschen von der Zeit seiner Erfahrungen mit der Sünde bis zum Abschluss seiner Erfahrung in göttlicher Gunst und Gerechtigkeit; wohingegen ein Großteil des Nutzens auf jede andere Art und Weise verloren gehen würde, um die Welt, die wir uns vorstellen können, wiederauferstehen zu lassen. Wenn die Menschen im Moment des Erwachens auferstanden (zur Vollkommenheit erhoben) würden, würden sie sich selbst nicht voneinander kennen – so groß wären die Veränderungen auf geistiger Ebene, moralisch und körperlich.

DIE AUFERSTEHUNG DES GERECHTEN.

Die Auferstehung des Gerechten oder Gerechten wird in der Schrift in völliger Abgrenzung zu der oben betrachteten Auferstehung allgemeiner oder weltweiter Natur abgegrenzt; aber der Name bedeutet *einfach* nicht, dass jemand aus Adams Geschlecht im absoluten Sinne als „gerecht“ oder vollkommen bezeichnet werden kann, sondern dass die Überwinder, die Kirche, so angesehen werden – als vollkommen im Geliebten, ihrem Herrn und Erlöser, angenommen.

[R1854:Seite192]

Diese Auferstehung der Gerechten begann mit unserem Herrn, dem einzig wirklich Gerechten oder Vollkommenen. Er stammte nicht aus Adams Samen, sondern war heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern getrennt. Sie wird in der Auferstehung „der Kirche, die *sein Leib ist*“, *vollendet sein*. Sie wird daher „Seine Auferstehung“ (**Phil. 3:10**), „die Auferstehung“ (Hervorhebung im Griechischen – 1. **Kor. 15:42; Phil. 3:11**), die erste oder „oberste Auferstehung“ genannt. – Offb. **20:6**.

Dies wird „die Auferstehung des Lebens“ genannt, im Gegensatz zur „Auferstehung durch Gericht“ (**Johannes 5,29**), weil diejenigen, die für würdig erachtet werden, diese Auferstehung zu teilen, ihr Gericht oder ihren Prozess bereits bestanden haben

im gegenwärtigen Leben; und wird vom Herrn als „gesegnet und heilig“, „Überwinder“ angenommen worden sein, und daher wird es für sie nicht notwendig sein, das tausendjährige Gericht mit der Welt zu durchlaufen. Es wird auch nicht notwendig sein, dass sie auf *das Leben* bis zum Ende des Weltgerichts, der Prüfung oder der Bewährung warten. **(1. Kor. 11,32.)** Nachdem sie bereits für „würdig“ erklärt worden sind **(Offb. 3,4,5)**, **wird** ihnen zu Beginn der Herrlichkeit und Macht Christi die Gabe *des Lebens*, des Lebens und der Vollkommenheit im Leben gegeben – denn sie sind die Herrscher, mit ihm, seiner Braut und Miterben. Daher ist es so, dass der Apostel bei der Beschreibung der Auferstehung der Kirche (1 **Kor. 15:51,52; 1Thes. 4:16,17**) erklärt, dass (anstatt unvollkommen erweckt zu werden und tausend Jahre lang jede Vollkommenheit zu erfordern, wie es diejenigen der Auferstehung durch das Gericht tun werden) die Mitglieder der wahren Kirche zur bestimmten Zeit sofort *das Leben* in unvollständigem Maße empfangen werden – „die Toten in Christus“ zuerst und danach diejenigen, die zu dieser Zeit am Leben sind und bleiben.

Die Bibel sagt uns zwar durch den Apostel, dass wir *die Herrlichkeiten unseres* auferstandenen Zustands jetzt nur undeutlich sehen können, aber sie gibt uns dennoch einen Hinweis auf unseren zukünftigen Zustand. Es ist eine eigene Unehre, es wird zu Ruhm erhoben; es ist eine eigene Schwäche, es wird zu einer Macht erhoben; es ist ein eigener tierischer Körper, es wird zu einem spirituellen Körper erhoben. --1 **Kor.15:42-44.**

Dies war eine Weitergabe der Wahrheit an die Kirche, deren höchste Vorstellungen als Juden eine Auferstehung im fleischlosen, tierischen Körper waren, der vielen der gegenwärtigen Schönheitsfehler unterworfen war. Aber der Apostel führte sie Schritt für Schritt hinauf, um die Vernünftigkeit seiner Aussage zu erkennen Glaube an die Auferstehung Christi; denn wenn es Gott möglich war, Christus von den Toten aufzuwecken, ist es ihm ebenso möglich, jeden aufzuwecken, den er wählen mag, und das zeigt er als die Hoffnung, die der Kirche im Evangelium gesetzt wird. – Verse **16–21.**

Vers 21 zeigt, dass unser Herr das Recht oder die Autorität, die Toten zu erwecken und einige oder alle zur Vollkommenheit zu bringen, durch seinen Tod als Lösegeld für alle erlangt hat (siehe auch **Röm 14,9**); und in **Vers 22** heißt es: „ So wie alle, die *in* Adam waren, seine Sünde und seinen Tod teilten, so teilten auch alle, die *in* Christus sind, seinen Sieg und sein Leben.“ Engel waren nicht in Adam und teilten nicht seine Sünde und ihre Strafe, den Tod; auch nicht die niederen Tiere . Nur diejenigen, *die in* ihm waren, seine ungeborenen Nachkommen, und sie alle ohne Ausnahme, teilten sowohl seine Sünde als auch seine Strafe. So werden alle *in* Christus seinen Sieg teilen und ewiges Leben haben; – aber keine anderen, denn „wer **[R1855:Seite 192] den Sohn** nicht hat, wird das Leben [in seiner Vollkommenheit] nicht sehen, so

der Zorn Gottes über ihn.

„Alles in Christus“ hat daher den Sinn des „Falls“ mit Christus im Glauben und Gehorsam lebenswichtig vereint und mit ihm in Verbindung gebracht; – jetzt nur noch die auserwählte „kleine Herde“, aber nach und nach, am tausendjährigen „Tag Christi“, wird sie „jeden einschließen, der vom Erlösungsgeschlecht abstammen will“.

Nachdem diese allgemeine Tatsache festgestellt wurde, dass *alles* in Christus völlig lebendig gemacht wird und „ewiges Leben“ haben wird, besteht der nächste Schritt (**Vers 23**) darin, zu zeigen, dass es unter diesen zwei Ordnungen oder Klassen gibt, (1) die Christuskategorie – „die Kirche, die ihr Leib ist“, und deren „Haupt“ er ist, „Gott gesegnet in Ewigkeit“ (**Eph. 1:22,23; Röm. 9:5**). ; und (2) *danach* diejenigen, die *während seiner Gegenwart* [während der tausendjährigen Herrschaft] Christus angehörten .“

Die erstgenannte Klasse ist in der Heiligen Schrift unter den verschiedenen Titeln bekannt: „Miterben mit Jesus Christus“, ihrem Herrn, „Brüder“, „die Braut, die Frau des Lammes“, „die lebendigen Steine“, die mit „Christus Jesus, dem obersten Eckstein“, den „geistlichen oder „heiligen Tempel“ bilden, in dem und durch den die Welt während der Jahrtausende Zugang zu Gott haben wird, und das „königliche Priestertum“, das unter dem Heiligen steht Hohepriester sollen sich um diejenigen kümmern, die sich während des Tausendjährigen Reiches Gott nähern würden, „insbesondere die Mitglieder des Leibes Christi“ . **ROM.8: 17; John20: 17; Rev.21: 9; 1pet.2: 5,9; 1Cor.12 : 27.**) Die Kondmentionklasse, die in der Kundung von theHumehumanfamilyAccocnedWorthyofeternallife während der Kunde Vater-TheLife-Givertoeternity. --**Jes.9:6**.

Nachdem der Apostel so die beiden Klassen erklärt hat, die durch Christus Jesus vollkommenes Leben, ewiges Leben, erlangen werden – die Braut und die Kinder –, fährt er fort, wie wir gerade gesehen haben, *die erste* (hauptsächliche) Auferstehung zu beschreiben, die der Klasse, die „Braut“ genannt wird, der Leib Christi, – die „Überwinder“ des Evangeliums – und zeigt, dass sie, wenn sie alle ihren Lauf beendet haben, sofort die Vollkommenheit des Lebens erlangen werden, indem sie ohne geschaffen werden Weiterverarbeitung oder Gerichtsverfahren, vergängliche, glorreiche, ehrenhafte, mächtige Geistwesen Und dann sollte jemand auf die Idee kommen, dass sich in der Auferstehung alle vom Fleisch in Geistwesen *verwandeln werden* , **heißt es in Vers 44:** „Es gibt einen tierischen Körper *und* einen spirituellen Körper.“ Dann zeigt er weiter (**Verse 45-48**) , dass der erste Adam das Beispiel dafür ist, was ein irdischer oder tierischer Körper in der Auferstehung erreichen wird, und dass der Herr seine Auferstehung „einen lebensspendenden Geist“ ist Es „ist eine Veranschaulichung des Auferstehungszustands der Kirche; und er versichert uns [**R1855: Seite 193**], dass es genauso ist wie bei uns.“ Nachdem wir aus dem Fleisch geboren wurden, erlangten wir so etwas wie das Ebenbild des irdischen oder tierischen Menschen. Da wir also vom Geist der neuen, „göttlichen Natur“ gezeugt wurden, werden *wir*, wenn wir später aus dem Geist geboren werden, auch das Ebenbild des Herrn, des Herrn, tragen

himmlisch, und wir selbst sind himmlische Wesen. – Vers **49**.

Damit wir nicht in die Annahme verfallen, dass unsere auferstandenen Körper lediglich als geistig *bezeichnet werden*, aber tatsächlich aus Fleisch und Blut *bestehen*, wie der Apostel nun hinzufügt: „Fleisch und Blut können *das Königreich Gottes nicht erben*.“ Das Versprechen und die Hoffnung, die vor der Kirche standen, waren immer die Hoffnung auf das Königreich. Denn alle haben gebetet: „Dein *Königreich* komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel ist.“ Und unser Herr sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das *Königreich zu geben*.“ (1 **Kor. 15:50; Lukas 11:2; 12:32; Dan. 7:18,22**.) **Auf diese Weise wird** die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, dass die Kirche, die „kleine Herde“, die Klasse des Königreichs, die der Welt gesegnet ist, nach ihrer Auferstehung geistlich gemacht werden muss, wie Christus, und nicht mehr „Fleisch und Blut“ ist; „Wiederherstellung“ aller menschlichen Kräfte, die im ersten geschaffenen Menschen dargestellt wurden, das vollkommene, irdische, fleischliche Bild und Gleichnis des unsichtbaren Gottes, der Geist ist.

Dann versetzte der Apostel sich in die Lage seiner Leser und wusste, dass ihr nächster Gedanke sein würde: Ach, dann! Es gab nur wenige Augenblicke, in denen er in verschiedenen Formen erschien, wie es die Engel oft getan haben*), wie groß wäre *dann* unser *Verlust*, wenn wir „lebendig“ wären, wenn der Herr kommt und sein Königreich errichtet?

*Siehe MILLENNIAL, BAND II., Kap. v.

+Während die Welt „tot“ ist, wird von der Kirche das Wort „lebendig“ verwendet.

TheApostlegiveswemaypresumeas clearandexplicitananswertothis supposedqueryaswasduetobeunderstoodatthattime.Hesays,"Behold,I showyouamystery,Weshallnotallsleep,butweshallallbechanged;ina moment,inthewinkingofaneye,atthelasttrump."

Merkt! Die positive Zusicherung des Apostels ist, dass *der Wechsel* von den Fleisch- und Blutverhältnissen der menschlichen Natur bei allen stattfinden muss, die Erben des Königreiches sein wollen; denn der Wandel, der jetzt im Geiste ihres Geistes begonnen hat, muss vollständig abgeschlossen sein, und in der Auferstehung wird Gott ihnen Körper in Harmonie mit ihrem neuen Geist geben; sie müssen vollständig „Teilhaber der göttlichen Natur“ sein, bevor sie die Wirklichkeit teilen können Der Apostel macht dies so positiv, dass dieser Leser keinen Anlass zu der Annahme haben sollte, dass der erwartete fleischliche König oder fleischliche Miterben mit ihm in diesem Königreich s

Die Untertanen des Königreichs werden zweifellos Menschen sein, aber die Herrscher werden völlig „veränderte“ Geistwesen sein, „denn „Fleisch und Blut können das Königreich Gottes nicht erben“.

Viele übersehen dies, den eigentlichen Punkt der Argumentation des Apostels, und stellen sich vor, dass er gesagt hat, dass einige Mitglieder der Kirche, die in der zweiten Gegenwart des Herrn leben, nicht sterben werden *treu bis zum Tod*, und ich werde dir die Krone des *Lebens* geben.

Beachten Sie, dass der Apostel nicht sagt, *dass wir nicht alle sterben werden*, sondern dass „wir nicht alle *schlafen werden*“. Diejenigen, die zur Zeit der zweiten Gegenwart Christi leben, wenn er mit der Errichtung seines Reiches begonnen hat, müssen nach ihrem Tod nicht *schlafen* und so auf das Reich *warten*. Stattdessen wird für sie der Augenblick des Todes der Augenblick *der Veränderung sein*; Sie werden keinen Augenblick schlafen, sondern im selben Augenblick *verwandelt werden*, in dem sie sterben werden, augenblicklich, „im Handumdrehen“. Dies wird während des Erklingens der Siebenten oder letzten Posaune erklingen – zu Beginn oder im frühen Teil ihres Erklingens; denn es ist eine symbolische Posaune, die während des gesamten Jahrtausends erklingen wird.

Nachdem der Apostel so insbesondere *die* hauptsächliche Auferstehung *der* Toten zu spiritueller Natur, Körper, Kräften usw. beschrieben hat und dass diejenigen, die zu dieser Zeit leben, eine ähnliche Veränderung erleben werden, ohne in Bewusstlosigkeit zu schlafen, kehrt er zur Betrachtung des Segens der *Welt* durch diese ausgewählte Kirche während des Millenniums und der vollständigen Belebung des Sünders *in* Christus während seiner *Gegenwart* und seines Reiches zurück und sagt:

„Wenn also dieser Verwesliche die Unverweslichkeit annehmen und dieser Sterbliche die Unsterblichkeit *annehmen wird* [*wenn die Kirche mit ihrem Herrn verherrlicht wurde*], *dann wird* [während dieser tausendjährigen Herrschaft] das Wort in Erfüllung gehen, das als allgemeines Versprechen an *die Welt* geschrieben steht: ‚Er wird den Tod verschlingen und der Herr, Gott, wird die Tränen von den Gesichtern der Sünden abwischen; und die Zurechtweisung seines Volkes wird er wegnehmen.‘ vom Untergang der Erde. Am Ende dieser tausendjährigen Herrschaft kann man sagen: „Der Tod ist im Sieg verschluckt worden! O Tod, wo stehst du jetzt?“ Danach wird es nichts mehr geben, was den Tod verursachen könnte.][Ograve, wo ist dein Sieg?“

Der Herr wird mit seiner Kirche und seiner Braut den Adamischen Tod erobern haben, und das Gefängnis des Todes, das Grab, wird geöffnet worden sein, und alle Gefangenen werden die volle Gelegenheit haben, Christus anzunehmen, und das ewige Leben, das er allen anbieten wird, unter den Bedingungen der Neuen Bündnisse, versiegelt mit seinem eigenen kostbaren Blut; Kluge, gerechte Worte sollen als vorsätzlich angesehen worden sein

Sünder und wurden aus dem Volk *vernichtet* . – Apostelgeschichte **3:23**.

„SOLL NEVERDIE.“

„Wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben.“ – Johannes **11:26**.

Dieser Text, der von vielen falsch interpretiert wurde, dient als Grundlage für eine sehr fehlerhafte Theorie, nämlich die Behauptung einiger, dass sie bereits „das auferstandene Leben leben und niemals **[R1855: Seite 194] sterben**“ würden traten in „das auferstandene Leben“ ein. Wenn ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt wird, dass unser Herr Lamm, Fisch, usw. und ihnen keine Einschränkungen auferlegt, antworten sie: Das war vor seiner Auferstehung. Ihr macht sie darauf aufmerksam, dass er nach seiner Auferstehung in der Gegenwart seiner Jünger mindestens zweimal Tiernahrung (Fisch) erhitzt (**Lukas 24:41-43; Johannes 21:13**), und sie werden zum Schweigen gebracht, weil sie eine Antwort wollten, aber nicht überzeugt sind; denn sie „lieben es, es zu haben.“ – Jer. **5:31**.

Offensichtlich gelingt es Satan, ihre eigenwilligen Gedanken gründlich zu beherrschen; denn sie fangen an, die Heiligen Schriften falsch anzuwenden, um sie ihrer Theorie anzupassen; und wenn man ihnen die Lehren und Praktiken der Apostel zitiert, so **[R1856: Seite 194]**, dass alles, was mit Danksagung an Gott gegessen werden kann, angemessen und nicht zu verachten ist (1. **Tim. 4:3,4**), Ihre Antworten zeigen, dass sie denken, dass sie in Weisheit und göttlicher Gunst über die Apostel hinausgehen. Dieses Selbst sollte eine Warnung sein, um alle wahrhaft vom Geist geführt und gelehrt zu werden, geschweige denn alles zu vermeiden und alles zu vermeiden, was starke Tendenzen zu Selbstwertgefühl und Selbstachtung hat. Gerechtigkeit.

Andere Texte, die sie ihrer eigenen Täuschung abzwängen, sind solche wie: „Wer den Sohn hat, hat das Leben“, „Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben“, „Du hast erquickt“ usw. usw. Sie möchten den Kontext nicht untersuchen, der klar zeigen würde, dass wir ewiges Leben *durch Glauben haben*, und müssen auf seinen tatsächlichen Empfang warten, bis „der erscheint, der unser Leben ist“, und durch Tat Die ewige Auferstehung verändert sich und schenkt uns das ewige Leben, tatsächlich, in unseren neuen Körpern. Wenn ihre Die Aufmerksamkeit wird auf ihren Irrtum gelenkt, sie sind enttäuscht, gehen zu einem anderen ihrer Beweistexte über und sind bald nicht mehr überzeugt, weil sie sich nicht überzeugen lassen wollen.

Der stärkste ihrer Beweistexte ist der oben zitierte, von dem sie *glauben*, dass er irgendwie zu ihnen gehört, obwohl sie widerstrebend zugeben, dass andere im Laufe der vergangenen achtzehn Jahrhunderte an den Herrn geglaubt und gestorben sind. Sie halten immer noch an ihrer falschen Anwendung der Worte fest: „Er, der lebt und an uns glaubt, stirbt alle niemals;“ und glaubt, dass die Apostel und andere, die gestorben sind, *nicht so weit fortgeschritten* sein könnten wie sie selbst, denn die Apostel aßen tierische Nahrung.

Wenn die Passage in ihrem Zusammenhang untersucht wird (**Johannes 11:23-26**), wird es so sein gesehen, dass es sich auf diejenigen bezieht, die in der Auferstehung vollständig lebendig gemacht werden.

Es liegt nicht nur die Macht der Auferstehung in unserem Herrn, sondern auch die Macht, die auferstandenen Gläubigen für immer am Leben zu erhalten; die Toten werden in der Auferstehung lebendig gemacht, und wenn sie noch glauben, werden sie „niemals sterben“.

„Du hast dich beschleunigt.“

„Du hast die Toten lebendig gemacht, die in Übertretungen und Sünden gestorben waren.“

Diese Passagen sprechen von denen , *die „ aus dem Geist geboren“* sind und auf Gottes bestimmte Zeit, die Auferstehung, den Morgen, warten, um „*aus den Toten geboren* “ zu werden. Im übertragenen Sinne sind sie bereits der Sünde gestorben und im übertragenen Sinne auch lebendig für Gott und die Gerechtigkeit. Der neue Wille oder neue Geist, der unter den Einfluss des Geistes Gottes gebracht wird, hat *nun* die Macht für spirituelle Aktivitäten im Dienst Gottes und kann *voraussichtlich* das auferstandene Leben beginnen, in dem Sinne, dass Wort, Tat und Gedanke in die Gefangenschaft des Willens Gottes in Christus gebracht werden.

Dennoch haben wir immer noch den neugezeugten Willen oder den himmlischen Geist, „den Geist Christi“, als einen Schatz in unseren irdischen Gefäßen (2. **Korinther 4,7**), und er wird für Gott nie zufriedenstellend sein (außer durch Christus), bis der Schatz des neuen Geistes oder Willens, poliert vom Herrn, durch eine *tatsächliche* Belebung, wie *in 1. Korinther 15,4 beschrieben, ein Juwel in einem himmlischen, spirituellen Sarg oder Körper ist 2-44* .

„Wir werden ihm gefallen.“

An diejenigen, die nach der Lektüre des Vorstehenden und unserer anderen Schriften zu diesem Thema immer noch denken , *dass unser auferstandener Herr ein Mensch* ist, dass er im Fleisch getötet wurde und lebendig gemacht oder im Fleisch auferstanden ist, und dass derselbe Körper, der am Kreuz hing und in Josephs Grab gelegt wurde, der gegenwärtige Körper des Herrn ist, der lediglich zum Leuchten gebracht wurde und daher ein herrlicher Körper, ein spiritueller Körper usw. *genannt wird* , an solche Leser wir können kaum mehr sagen. Einige scheinen nicht in der Lage zu sein zu begreifen, dass ein Geistkörper kein Fleischkörper ist und ein Fleischkörper kein Geistkörper ist. Die Worte unseres Herrn an Nikodemus machen das Thema sehr klar. Er sagt: „Was aus dem *Fleisch geboren ist, ist* sein Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist , *ist Geist*.“ und dass niemand das Reich Gottes auch nur sehen oder hineingehen kann, außer wenn er ein *Einzig* ist, der aber auch aus dem Geist *geboren ist* . – Johannes **3:3-6**.

Während sie einerseits zugeben, dass unser Herr ein Geistwesen war, bevor er in diese Welt geboren wurde, und dass er als solcher keine Handknochen aus Fleisch hatte (**Lukas 24:39**), leugnen einige sogar, dass er seine Natur veränderte und *Mensch wurde*, dass „er *Fleisch gemacht wurde*“ (**Johannes 1:14**), und behaupten, dass er die ganze Zeit wie zuvor ein Geistwesen war und das Fleisch lediglich als Kleidung benutzte und so tat, als würde es sich waschen,

Er gab vor, von einem Gefühl seiner Gebrechen berührt zu sein, er tat so, als würde er versucht zu werden wie er, er tat so, als würde er weinen und beten, während er in Wirklichkeit immer noch wie alle anderen unfähig war zu leiden und zu sterben. Sie behaupten, dass unser Herr nicht gestorben sei, sondern nur der fleischliche Körper, den er als Gestalt benutzte, der rief: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ Und starb. Und doch Dieselben Leute *stellen sich* vor, dass Christus irgendwie so an diesen Körper aus Fleisch und Knochen gefesselt wurde, dass er ohne ihn nicht mehr auskommen konnte, obwohl sie zugeben werden, dass solch ein verdorbener und zerrissener fleischlicher Körper völlig ungeeignet für den spirituellen Himmel ist Einige Leute denken natürlich ähnlich über die Auferstehung des **[R1856 :Seite 195]** Kirche, - dass die von der Sünde verunstalteten und verstümmelten Körper der Gegenwart auferstehen und in den Himmel gebracht werden, um ewige Unannehmlichkeiten und unangenehme Erinnerungen an die Sünden und Schönheitsfehler der gegenwärtigen bösen Welt zu sein.

Eine andere Klasse *gibt zu*, dass, als unser Herr „Fleisch wurde“, sein Wandel von der geistlichen zur menschlichen Natur abgeschlossen war und dass er danach der „Mensch Christus Jesus“ war und dass es notwendig war, dass er ein Mensch sein sollte, weil nichts anderes als das Leben *eines Menschen* das Leben des Menschen Adam und derer, die in ihm starben, erlösen konnte ; – dass, wie durch *einen Menschen* der Tod kam, durch *einen Menschen* auch die Auferstehung der Toten kommen sollte **1.)** Sie wissen auch, dass die Heilige Schrift sagt, dass Christus *reich war*, aber um unseretwillen wurden sie *arm* (von einer niederen Natur) und nahmen die menschliche Natur an, um für jeden Menschen den Tod zu schmecken. Sie geben zu, dass sie das alles getan haben und dass die Heiligen Schriften verkünden, dass der, der „im Fleisch getötet“ wurde, „im Geiste wiederbelebt“ wurde, und doch klammern sie sich irgendwie an den Fleischkörper unseres Erlösers der Demütigung, den er mit Absicht und vollständig und vollständig an uns nahm zu dem Zweck, „den Tod für jeden zu schmecken“. **(Hebräer 2:9.)** Er ist kein Mensch mehr und hat daher keine weitere Verwendung für einen solchen Körper. Sie vergessen den Grund dafür, dass sich die Natur des Herrn einmal ändern konnte, von einer spirituellen Natur in eine menschliche Natur, und dann wieder geändert werden konnte, von einer menschlichen in eine göttliche Zumindest einige der Partikel des alten Körpers müssen dort sein, als *Ausgangspunkt* für die Arbeit Gottes bei der Erschaffung des neuen Körpers; oder (3) dass der neue Körper mindestens aus Handknochen bestehen und genau wie der begrabene sein muss.

Einige, bis zum Äußersten getrieben durch die Worte des Apostels: „Fleischhandblut kann das Reich Gottes nicht erben“, sagen: „Oh nein! Fleischhandblut kann nicht das Reich Gottes erben, aber Fleischhandknochen können es tun.“ Sie sehen nicht, dass der Begriff „Fleischhandblut“ eine andere Art ist, „menschliche Natur“ auszudrücken, wie in den Ausdrücken „Alles Fleisch“

ist Gras, und Fleisch und Blut wird es dir nicht offenbaren, sondern mein Vater im Himmel.

Mit dem falschen Gedanken im Hinterkopf stolpern sie über **die Aussage unseres Herrn (Lukas 24,39): „Der Geist ist ein Geist, der nicht Fleisch und Handknochen hat, wie ich zu haben scheine.“** Richtig verstanden, beweist diese Passage, dass der wahre Körper unseres Herrn kein Fleisch hat, denn diese Auferstehung hat keinen „belebenden Geist“ geschaffen, und sie ist jetzt nicht das Ausdrucksbild der Person des Vaters, und es steht nicht klar geschrieben, dass „Gott ein Geist ist“. ?" Unser Herr, der aus dem Geist geboren war, war *Geist* seit seiner Auferstehung und demonstrierte dies genau bei dieser Gelegenheit, indem er wie der Wind kam und ging – sie konnten nicht sagen, wann er kam und wohin er *ging* . (**Johannes 3:6,8.**) Um sie nicht zu beunruhigen, dass sie in Fleisch und materieller Kleidung erschienen, und er wollte, dass sie den vollen Nutzen aus dieser Tatsache ziehen, und sagte praktisch: „Ihr seid beunruhigt und denkt, ihr seht einen Geist, aber ihr seht nur Fleischhandknochen usw., ihr seht keinen Geist, „Aspirite sind nicht Fleischhandknochen, wie ich sie zu haben scheine“, für alle angenommen Zweck der Kommunikation mit Ihnen und in einer Form, die Ihnen seit drei Jahren bekannt ist. Er vermied den Ausdruck „Fleisch und Blut“, denn das hätte *bedeutet* Er strebt nach einem Geist, der nicht die menschliche Natur hat, wie ich ihn zu haben scheine; und das wäre unwahr gewesen, denn er hat sich verändert und war kein Mensch mehr, sondern hocheben.

Er, von dem nichts wirklich ist, außer dem, was er sehen oder anfassen kann, ist nicht darauf vorbereitet, spirituelle Dinge zu verstehen. „Der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht; menschliche *Natur* .

Unser Herr gab der frühen Kirche eine große Lektion zu diesem Thema, das sie gut gelernt hatte; aber es ist, wie viele andere Lektionen auch, für viele verschwendet, die sich heute als Teil des Christus betrachten. Er lehrte sie zunächst, dass er nicht mehr tot, sondern lebendig sei. Um ihnen zu helfen, die Situation zu verstehen, **[R1857: Seite 195]** wurde der arme, verstümmelte Körper seiner Demütigung aus dem Grab entfernt; obwohl dieser Körper nicht mehr existierte oder seine Elemente sind sogar ein Teil seines neuen Auferstehungsleibes. Denn „wir werden wie er sein“ in unserer Auferstehung, und da unsere Auferstehung ein Teil „seiner Auferstehung“ ist (**Phil 3,10; 1 Kor .15:23**), daraus folgt, dass der inspirierte Bericht unserer Auferstehung ganz besonders seinem entsprechen würde, der nicht so besonders beschrieben wurde. (Siehe **1Kor. 15:42-45.**) So wurde er also in Ehre gesät, in Herrlichkeit auferweckt, in Schwachheit gesät, in Macht erhoben, in einen natürlichen Körper gesät, als spiritueller Körper auferweckt. Wie wir *verändert* werden , wenn wir *treu sein* Sein tragen, so er *wurde verändert* und auf Unverweslichkeit und Unsterblichkeit gesetzt

52,53.) Dies war nur die Vollendung seiner Zeugung des Geistes, dieser Taufe: Das, was *gezeugt wurde*, war die neue, spirituelle Natur; es war dasselbe, das im Werk des Opfers zur Tätigkeit *angeregt* wurde, das ihm gegeben wurde; und es war dasselbe, das drei Tage nach Vollendung seines Werkes *geboren wurde*. „Das, was aus dem Geist *geboren ist*“, und er war also „der Erstgeborene von den Toten“, „der *Erstgeborene* unter vielen Brüdern“.

All dies wird in der Erklärung impliziert, ja sogar behauptet: „Wir werden wie er sein und ihn sehen.“ (1. **Johannes 3,2.**) Bei sorgfältiger Betrachtung ihrer Zusammenhänge beweist diese Aussage viel. Weißt du, leider, zu gut! was wir sind]; aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, [durch *die Umwandlung* von sterblichen zu unsterblichen, von tierischen oder menschlichen Körpern zu spirituellen Körpern, von Fleisch und Blut zu Unverweslichkeit] *wie er sein werden*; denn wir werden ihn sehen, *wie er ist*.“ Die einzige Schlussfolgerung ist, dass wir ihn nicht so sehen könnten, wie er *ist*, wenn wir nicht wie er wären und nicht von der gleichen (spirituellen) Natur wären, denn wenn wir nicht verändert und so gemacht würden, wie er *ist*, würden wir wie er sein, wie er *war*.

„Du besitzt nicht den Körper, der sein soll.“ Die Kinder Adams sind alle aus einem Samen, einer Art, und in der allgemeinen Auferstehung des Gerichts werden diejenigen, die als würdig erachtet werden, wieder menschliche Körper haben, gleich dem vollkommenen Vorbild – dem ersten Menschen Adam, der nach Gottes Bild geschaffen wurde, aber nicht die wirklichen Körner, die begraben wurden. Diejenigen, die jetzt durch *Christus eine Veränderung der Natur* von menschlich zu göttlich erleben, werden keine menschlichen, adamischen Körper haben, wenn sie in der Auferstehung vervollkommen werden. aber Geistkörper, die nun gezeugt und belebt sind, werden in der Auferstehung geboren werden – gleich dem herrlichen Leib Christi.

=====

[R1857:Seite196]

DEN JORDAN ÜBERQUEREN.

--25. AUG.--JOSH. 3:5-17.--

Goldener Text – „Wenn du durch die Wasser gehst, werde ich bei dir sein, und durch die Flüsse sollen sie dich nicht überfluten; wenn du durch das Feuer gehst, sollst du nicht verbrannt werden, und die Flamme soll dich nicht entzünden.“ – Jes. 43:2.

Der *Goldene Text* unterstreicht den Sinn dieser Lektion für die Kinder Gottes. So wie Israel, das durch den Jordan zog, nichts zu fürchten hatte, weil die Lade des Herrn, das Symbol der göttlichen Gegenwart, mitten in der drohenden Gefahr stand, so hat der Christ nichts zu fürchten, solange er die göttliche Gegenwart und Anerkennung erkennt. Er mag gehen, aber nichts davon kann ihm schaden, solange der Herr bei ihm ist.

Die Gegenwart und Liebe des Herrn, die unter solchen Umständen verwirklicht werden, wie sie unter gewöhnlichen Bedingungen nicht möglich sind, geben dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe eine solche Kraft, wie sie sonst nicht erreicht werden könnte. Und so wird alles zum Guten zusammenwirken für diejenigen, die Gott lieben, für die, die gemäß seinem Vorsatz berufen sind.
=====

[R1857:Seite196]

DER FALL VON JERICHÖ.

--SEPT. 1.--**JOSH.6:8-20.**--

Goldener Text – „Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichas nieder, nachdem sie etwa sieben Tage lang umrundet worden waren.“ – Hebr. **11:30 Uhr**.

Lange bevor die Kanaaniter verflucht worden waren! Lange bevor ihr Land den Kindern Abrahams, Isaaks und Jakobs versprochen worden war!

Jericho war verflucht oder verurteilt: Seine Zeit des Gerichts war vier Jahrhunderte zuvor in demselben reichen, fruchtbaren Tal wie die von Sodom gekommen. Der alte Mann unserer gefallenen Natur wird **von** uns als „neuen Geschöpfen“ unter der Führung und *Anweisung* des echten Joshua – Jesus – völlig zerstört.

Nichts konnte getan werden, niemand konnte gegen Jericho kämpfen, bis sie beschnitten worden waren; was ein Sinnbild für die Beschneidung des Herzens, das Weglegen, das Abschneiden der Liebe zur Sünde aus den Herzen der wahren israelischen Israeliten war. Mauern, der Wille des Fleisches, der zuerst niedergerissen werden muss, bevor wir als „neue Kreaturen“ unser natürliches Selbst, unsere verdorbenen Gelüste und Wünsche erobern können.

Diese Kraft Gottes wurde im Vorbild beim Fall der Mauer von Jericho gezeigt; aber bevor sie fiel, wurde der Glaube der Beschnittenen aktiv, wie in den *sieben* Tagen, die um die Stadt marschierten, und sieben Mal *am siebten* Tag, der Vollständigkeit darstellte die beiden stehen im Widerspruch zueinander und der eine oder der andere muss sterben. – Vergleiche **Gal.5:16,17**.

Alles in Jericho wurde verflucht, verurteilt oder hingegeben; und so wird alles in und von unserer fleischlichen Natur verurteilt oder hingegeben – jedes lebende Geschöpf muss getötet werden. Dies stellt dar, dass jeder aktive Einfluss und jedes Prinzip der gefallenen Natur zerstört werden muss. Habgier [Gier], die Götzendienst ist.“ – Siehe **Kol. 3:5-10**.

Doch die Befreiung von Rahab (der später in den Stamm Juda heiratete und israelischer Israelit wurde und die Ehre hat, einer der vier Vorfahren zu sein

Herr Jesus), zeigt im Vorbild, dass einige unserer Mitglieder, die einst Feinde der neuen Natur waren, so verwandelt werden können, dass sie, anstatt Diener der Sünde zu sein, durch vollständige Weihe Diener der Gerechtigkeit werden können. Zum Beispiel können Talente zum Sprechen, Schreiben, Lehren, Singen usw., die einst im Dienst Satans und der Sünde eingesetzt wurden, für tot gehalten und zu neuem Leben und Aktivität im Dienst Gottes belebt werden. Aber das könnte übertragen werden Nur durch einen angerechneten Tod und eine Belebung durch den Glauben an das große Opfer für die Sünde muss dies im Vorbild veranschaulicht werden. Und es wurde im Akt des Glaubens veranschaulicht, der die *scharlachrote* Schnur zeigte.

[R1858:Seite196]

Die unbelebten Wertgegenstände, das Gold, das Silber, die Messing- und Eisengefäße usw., wurden ebenfalls alle geweiht, aber nicht zur Zerstörung; sie sollten dem Dienst des Herrn geweiht werden. So ist es auch mit den wahrhaft beschnittenen israelischen Eliten: Es sollen nicht nur alle ihre fleischlichen Kräfte als Diener der Sünde zerstört werden, sondern alles, was sie besitzen, soll dem Dienst des Herrn, ihrem Schatz, geweiht werden aus Gold und Silber und ihre gewöhnlichen Besitztümer, dargestellt in den Gefäßen aus Messing und Eisen. Alles muss nun als dem Herrn gehörend betrachtet werden: und jede Aneignung dieser Dinge für ihre eigenen selbstsüchtigen Zwecke bringt einen Fluch mit sich, wie von den Sündern Achans veranschaulicht wurde, der sich von der Beute Jerichos etwas Gold und Silber und ein feines babylonisches Gewand aneignete ubledallIsrael.

So ist unter den spirituellen Israeliten die Gier nach Gold, Silber und den feinen babylonischen Gewändern die fruchtbarste Quelle spiritueller Schwäche und führt in vielerlei Hinsicht zur Zerstörung in viele törichte und verletzende Begierden, die die Menschen in Zerstörung und Verderben ertränken. Du aber, Oman Gottes , fliehe vor diesen Dingen und folge der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe und der Geduld. Sanftmut.“
– 1. **Tim. 6:9-11.**

Das Blasen der Posaunen durch die Priester kann durchaus als Sinnbild für die Verkündigung des Wortes Gottes gegen die Sünde und seine Zusicherung an sein Volk verstanden werden, dass er den beschnittenen neuen Geschöpfen den Sieg über ihre fleischlichen Neigungen geben kann. Erst wenn wir die Zusicherung des Wortes des Herrn verstehen und daran glauben, können wir den Siegesruf mit dem Klang der Posaunen vermischen und das Hindernis erkennen Die Selbstkasteiung liegt vor uns.

[Seite197]

BAND XVI. 1. SEPTEMBER 1895. Nr. 17.

INHALT.

Gegenstände,--TabernacleShadows.....	198
„DawnVol.II, auf Dano-Norwegisch.....	198 Ansichten
vom Turm.....	199 Nüchternheit,
Wachsamkeit, Standhaftigkeit.....	200 Frieden!
Vollkommener Frieden! – Gedicht.....	202
„Erinnere dich an Lots Frau.“.....	202 „Sie
hatten alle Dinge gemeinsam“.....	204
BibleStudy:Caleb'sReward.....	206
BibleStudy:TheCitiesofRefuge....	208 Ermutigende
Briefe.....	208

[Seite198]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Laubhüttenschatten.

Viele der Wahrheiten des Evangeliums wurden „im Voraus“ in den Vorbildern und Schatten
der jüdischen Wirtschaft gepredigt. Im Dienst der Stiftshütte in der Wildnis wurden die Prinzipien
des gesamten Erlösungsplans verkörpert, basierend auf dem Opfer Christi, dargestellt in dem
Ochsen, dessen Blut, auf den Gnadenstuhl gesprengt, die Sühne darstellte.

Die Bedeutung jedes Zeichens in der Stiftshütte sowie der Opfer

Darin hergestellt, dünn dargelegt, TabernaclesShadowsofBessere Opfer, Broschüre mit 104 Seiten, Kunstledereinband, illustriert. Preis 10 Cent, per Post bezahlt; 75 Cent pro Dutzend.

MILLENNIADAYVOL.II.INDIEN-NORWEGISCH.

Dieser Band ist fast fertig. Bestellungen, die jetzt eingehen, werden abwechselnd ausgeführt, sobald sie eingegangen sind.

Obwohl die Kosten dieser Auslandsübersetzungen viel höher sind als die der englischen, da die Nachfrage geringer und die Auflagen kleiner sind, wird der Preis von MILLENNIALDAWN in den Sprachen Deutsch, Schwedisch und Dänisch-Norwegisch mit dem Englischen übereinstimmen. Einige warmherzige Freunde der Wahrheit, die wissen, dass die englischen Ausgaben zum Selbstkostenpreis verkauft werden und wissen, dass die ausländischen Ausgaben fast das Doppelte kosten würden, weil sie kleiner sind, melden sich freiwillig, um die Differenz über den Tract Fund zu zahlen, damit die Ausländer, die oft nicht kaufen können, von den niedrigen Preisen der Engländer profitieren können. Ihre Spende beläuft sich auf vierhundertzwanzig Dollar für jedes ausländische Volu

=====

r1858 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1859

Nüchternheit, Wachsamkeit, Standhaftigkeit. r1860

„**REMEMBERLOT'SWIFE.**“ r1861 „**Sie**

hatten alles gemeinsam.“ r1862 **CALEB'SREWARD.**

r1862 **THECITIESOFREFUGE.**

r1862 **Ermutigende Worte von treuen**

Arbeitern.

=====

[Seite209]

BAND XVI. 15. SEPTEMBER 1895. Nr. 18.

INHALT.

SpecialItems:--TrueLovevs.

FalscheLiebe;usw.....210

Ansichtenvom Turm.....211

Gedicht: Gott hält den Schlüssel.....212

Das Privileg und die Macht des Gebets... ..213

Über gewinnbringende Treffen.....216

Bibelstudium: IsraelErneuerung

Bund.....219

BibleStudy:Review.....220

Bibelstudium: Die Zeiten der Richter.....220

[Seite210]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1864:Seite210]

WAHRE LIEBE vs. FALSCHER LIEBE.

Gott ist Liebe! Hüten Sie sich vor Menschen, die, während sie sich über die Liebe auslassen
und versuchen, ihre Exponenten zu glänzen, dies auf Kosten des Charakters Gottes tun. Einige
von ihnen geben vor, zu glauben, dass sie nicht zugeben können, dass Gott Satan und die
Bösen vernichten könnte, wie er erklärt „Arme, törichte Herzen, die ihre eigene Gerechtigkeit
aufrichten wollen, haben sich nicht der Gerechtigkeit unterworfen, die von Gott ist“ und deren
höchste Vertreter Gottes Wort und Verhalten sind. So wird ihr törichtes Herz verfinstert. Nur
diese werden vom Herrn geliebt und vor dem Fall bewahrt werden, und diese einzigen werden
zu „Juwelen“ gemacht ,“ die sein Wort ehren und daraus den Maßstab ihres Urteils bilden; und
die nicht versuchen, ihre eigenen Vorstellungen zu verfälschen.

Hüte dich vor den Sündern, die ein großes Gerede über die Liebe machen! Denn Satan
nutzt es oft als Gewand des Lichts, um schlechten Dirigenten oder schlechte Lehren zu verhüllen
– deren wirkliche Lieblosigkeit er so vor Kritik schützen würde. Wahre Liebe zum Beispiel
beginnt bei Gott und sagt: „Lass Gott wahr sein, wenn er jeden Mann als Alibi beweist.“ Falsche
Liebe ist oft wirklich Selbstliebe, die nicht einmal die göttliche Ehre und Liebe und Gerechtigkeit
widerspiegeln würde Eis im Staub, um sich selbst als Begründer einer Theorie zu verherrlichen;
zum Beispiel der Theorie, die „alle Sünden, Schlechtigkeiten und Verbrechen“ der ... anklagt

Gegenwart und Vergangenheit auf Gott. Sollen wir annehmen, dass diejenigen, die so Gottes heiligen Namen lästern und ihm alle Sünde und Teufelei der vergangenen sechstausend Jahre anlasten, Gott wirklich mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzer Seele und ganzer Kraft lieben? Sicher nicht! Das liebende und anerkennende Herz erkennt Gott als die Verkörperung des höchsten Standards der Liebe und Gerechtigkeit, der Wahrhaftigkeit und Rechtschaffenheit. Eine solche Theorie wäre für jeden, der die wahre Liebe Gottes nur in begrenztem Maße besitzt, eine Abscheulichkeit. Sie sollte nicht einmal der Zusicherungen der Heiligen Schrift bedürfen, dass es „jede gute und vollkommene Gabe ist, die vom Vater der Flügel herabkommt“, dass „in ihm überhaupt keine Dunkelheit [böse]“ ist; --dass „seine Arbeit *perfekt ist*“; dass „Gott niemanden“ mit dem Bösen versucht, und niemand versucht es.

Wenn jemand nach einer solchen Theorie glaubt und spricht, liegt das daran, dass es sie gibt kein Licht in ihm; er ist voller Dunkelheit.

Sehen Sie sich unsere Ausgabe vom 1. März 1995 mit dem Titel „ChristianCommonSense“ an.

=====

r1863 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1864

THEPRIVILEGEANDPOWEROFPRAYER. R1866 **BEZÜGLICH**
PROFITABLEMEETINGS. r1869 **ISRAEL ERNEUERT DEN**
BUND. r1869 **THETIMESOFTHEURCHS.**

=====

[R1858:Seite199]

BLICKVOM TURM.

Es ist überhaupt nicht unwahrscheinlich, dass die Tötung von Missionaren in China zu einem chinesischen Krieg führen könnte, an dem Großbritannien beteiligt sein wird, und dass dieses Ereignis von Japan als günstig für den Widerstand gegen die russische Einmischung angesehen werden könnte, und das Ergebnis könnte ein weiterer Krieg sein. Solche Bedingungen würden den Vereinigten Staaten und Europa drei oder vier Jahre lang mehr Wohlstand bringen, Kriegsmunition usw. liefern, und dies würde die Finanzierung abschrecken. Dann würde das Erwachen und die Öffnung Chinas Millionen gerissener Nachahmer in Konkurrenz mit der Mechanik zivilisierter Länder bringen und letztendlich den Druck auf die Arbeitskräfte nur noch verstärken.

Mittlerweile findet sowohl in England als auch in Frankreich eine große Reaktion gegen den radikalen Sozialismus und für den Konservatismus statt, wie die jüngsten Wahlen gezeigt haben. Die Mehrheit im englischen Unterhaus gehörte schon lange nicht mehr der Tory-Partei an.

Aber die Reaktion ist geringer, als es auf den ersten Blick zu sein scheint: Tatsächlich hat die Tory-Partei einige alte Linien aufgegeben, und obwohl sie ihren alten Namen behält, ist sie in Wirklichkeit eine „gemäßigte“ Partei im wahrsten Sinne des Wortes. Wir können daher vernünftigerweise davon ausgehen, dass wir in den nächsten Jahren vergleichsweise Ruhe und Wohlstand erleben werden, gefolgt von einer größeren Depression und einer sozialistischen Reaktion.

Sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in Großbritannien wächst die Tendenz in religiösen Kreisen, Lehren zu ignorieren und Moral und Konservatismus zu den Prüfungen der Gemeinschaft zu machen. In beiden Ländern gibt es eine zunehmende Tendenz, sich zur „Reinigung der Politik“, in der „Alkoholfrage“ usw. zusammenzuschließen. Nehmen Sie zum Beispiel den folgenden Auszug aus der Tagespresse:

„METHODISTENPOLITIK.

„Cleveland, O., 22. August. – Ein wichtiges Rundschreiben, das von allen vorsitzenden Ältesten der Methodistenkirche in Ohio unterzeichnet wurde, wurde an die Mitglieder dieser Konfession im gesamten Bundesstaat verschickt. Es fordert gemeinsames politisches Handeln seitens aller Methodisten, um so viele Mitglieder wie möglich in die nächste Legislatur zu wählen, die gegen die Saloons kämpfen werden. Im Rundschreiben heißt es, dass „Sonderdienste“ wird von den Ältesten in diesem Zusammenhang in jeder methodistischen Kirche in Ohio auf

„ETWAS NEUES UNTER DER SONNE.

„Gestern in Ayy gründeten einunddreißig Geistliche, die sechs Konfessionen vertraten: Baptisten, Kongregationalisten, römisch-katholische, deutsche Evangelikale, Unitarier und Universalisten, eine Geistliche Union, die als United Religious Association bekannt ist Pfr. PAMcKenna von der katholischen Kirche in Marlboro sagte, dass sie mit der bereitwilligen Zustimmung von Generalvikar Byrne in Abwesenheit des Erzbischofs anwesend sei und ihr herzlichstes Interesse an den Zielen der Vereinigung zum Ausdruck bringe. Er legte besonderen Wert auf seinen Amerikanismus und wurde von seinen protestantischen Mitstreitern herzlich gelobt.

Es ist bemerkenswert, dass wir in einer Zeit, in der die sogenannten „höheren Kritiker“ und „fortgeschrittenen religiösen Denker“ die Heilige Schrift in Stücke reißen und das eigentliche Fundament des christlichen Glaubens, die große Opfergabe unseres Erlösers für die Sünden der Welt, verwerfen, einige Verteidiger der Bibel und des wahren Glaubens finden, bei denen wir **[R1858: Seite 200]** vielleicht nicht auf die Idee gekommen wären, nach ihnen zu suchen. Das Folgende ist ein Teil eines Briefes, den Rev. MorganDix, DD, Pastor der Trinity Church, New York, vor nicht allzu langer Zeit an Rev. C. Gaussof Prof. Epis geschrieben hat. Das Ol. Seminar in der Nähe von Alexandria, Virginia, und mit dessen Zustimmung in der *NY Tribune veröffentlicht*, lautet wie

folgt: „Das jüngste verblüffende Auftreten pantheistischer Lehrer in unserer Kirche in der Person sogenannter liberaler Theologen, die offene Leugnung mehrerer im Glaubensbekenntnis dargelegter Tatsachen, die verächtliche Ablehnung der Autorität unserer Kirche, die Ersetzung abgeleiteter Ideen.“ Aus der Philosophie Ihrer Evolution für die Lehre des Evangeliums hat die Kirche dasselbe erhalten, und die erklärte Entschlossenheit, das Ordinationsgelübde in den Wind zu werfen und frei zu verkünden, welche Ansichten der einzelne Geistliche von Jahr zu Jahr und von Tag zu Tag aus seinem eigenen Bewusstsein entwickeln mag – diese Zeichen der Stunde erhöhen meinen Respekt vor den Männern der alten Schule, die einfach und aufrichtig vertreten: die Inspiration der Heiligen Schrift, die zerstörerischen Eigenschaften der Sünde, die Notwendigkeit der Sühne für die Sünden durch das kostbare Blut Jesu Christi und die Macht der göttlichen Gnade als die einzige Macht, die der geschwächten und verdorbenen Natur der Menschen Gesundheit und Stärke verleihen kann. Daher habe ich, wie viele andere aus meiner eigenen Schule, stärkeres Mitgefühl mit den Männern in Alexandria, als sie vielleicht vermuten; ich glaube, dass sie tragen Sie kämpfen den gleichen Kampf für Gott in Christus gegen eine Welt, die von Christus gefallen und ausgegangen ist, und die im Wesentlichen darauf abzielen, einen einzigen Menschen zu erreichen und dasselbe Ziel zu erreichen. Es sieht so aus, als ob sich die Gesellschaft auf einen allgemeinen Aufstand vor

gegen das Evangelium, wie wir es von den Aposteln Jesu Christi und der Kirche, die er zum Zeugen und Hüter seiner Offenbarung gemacht hat, gelernt haben.

Der derzeitige Papst drängt darauf, so viel Boden wie möglich zurückzugewinnen.

Vor etwa fünfzehn Jahren stellte Chile fest, dass die Jesuiten seine schlimmsten Feinde waren, und beendete die Einmischung des Klerus in die Politik usw., obwohl die Bevölkerung und die Regierung überwiegend römisch-katholisch sind. Aber der jetzige Papst hat die Schwierigkeiten geglättet und die Regierung und das Volk dazu gebracht, den zuvor zugefügten Schaden zu vergessen und wieder Sympathie mit den päpstlichen Autoritäten zu entwickeln. Chile ist außerordentlicher Botschafter in Rom und in jeder Hinsicht bereit, die Vergangenheit zu vergessen und nach und nach in einen Zustand zurückzukehren, der so schlecht ist wie zuvor. oder schlimmer.

Es werden Anstrengungen unternommen, um Mexiko, dessen Erfahrungen ähnlich waren, ebenfalls zur bösen Kontrolle des Papsttums zurückzubringen. Es ist der ständige Plan Roms, die absolute Kontrolle über das Volk zurückzugewinnen, die früher vom päpstlichen Klerus ausgeübt wurde.

Der Versuch, Großbritannien für Rom zu erobern, traf **[R1859: Seite 200]** mit erheblichem Widerstand zusammen. Gegen die Vereinigung der Kirche von England mit der Kirche von Rom sagt der Dekan von Canterbury:

„Groß ist das Übel der Spaltung, lässt uns sicher sein, dass es unvergleichlich geringer ist als das einer solchen falschen, hohlen, künstlichen Einheit, die der römische Stuhl hervorbringt, eine Einheit, die durch die Unterwerfung der Vernunft und des Gewissens unter die willkürlichen Entscheidungen einer selbsternannten fehlbaren menschlichen Autorität erkaufte wird.“

Im Hinblick auf die Ausweitung der katholischen Bewegung in England hat der Papst gerade die folgenden Märtyrer der Engländer Hugo Farrington, Richard Whiting, John Beck und Adrian Fortesque heiliggesprochen.

Die achttausend Mitglieder der römisch-katholischen Kirche St. Adelbert in Buffalo, NY, die gegen die willkürlichen Regeln des Bischofs rebelliert haben, haben beschlossen, auszutreten und sich als unabhängige katholische Kirche zu organisieren. Wir erfahren, dass dies in Sympathie, zumindest in Harmonie, mit den polnischen Abspaltungen in Cleveland ist, die seitdem manchmal erwähnt wurden.

In einer Kabelsendung aus Madrid vom 18. August heißt es, dass der Erzbischof erklärte, dass der Papst wie ein neuer Mose seine Hände gen Himmel hob und war, als sich die spanischen Truppen zur Verstärkung der Armee in Kuba einschifften

Ich bete, dass der Siegesengel die spanische Armee begleiten möge.

Wir sind uns bewusst, dass die Sprüher des Papstes normalerweise in jedem Klima bei den Unterdrückern sind; aber in den Tagen von Papst Leo IX. wurde es sprichwörtlich, dass Menschen und Schiffe, die er segnete, normalerweise ins Unglück stießen.

Ach, wie sehr braucht die Welt den echten Papst, den echten Gesalbten, unseren Herrn Jesus, mit der wahren Kirche, dem königlichen Priestertum, um als verheißener Priester nach der Ordnung Melchisedeks die Herrschaft über die Welt zu übernehmen – er bestieg seinen Thron.

„Dein Königreich komme! Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“

=====

[R1859:Seite200]

Nüchternheit, Wachsamkeit, Standhaftigkeit.

--1 *Pet.5:8,9*--

Welche passenderen Parolen als diese könnten die richtige Einstellung des christlichen Soldaten ausdrücken? - „Seid *nüchtern*, seid *wachsam*; denn euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann; wem er *widersteht*, *standhaft im Glauben*, *wissend*, dass eure Bruderschaft in der Welt die gleichen Bedrängnisse ertragen muss.“

Die „Bruderschaft“ umfasst alle Soldaten Christi auf der ganzen Welt, und dieses Symbol ihres gegenwärtigen Charakters ist kein bloßer leerer Klang; denn es ist ein mächtiger Konflikt im Gange, ein Krieg, der geführt wird, und die Begegnung ist von verzweifelter Ernsthaftigkeit. Diejenigen, die nichts von diesem großen Konflikt wussten und nicht daran beteiligt waren, obwohl sie vielleicht den Namen Christi tragen – Christen –, haben wirklich [R1859: Seite 2 01] kein Recht auf diesen Namen; denn sie sind nicht Christi Soldaten.

Jesus selbst war ein Soldat und kämpfte den Kampf bis zum bitteren Ende und errang den Sieg. Und er ist der Anführer aller, die die von ihm erkaufte Erlösung annehmen und in seine Fußstapfen treten, und er wird den Berg zum sicheren Sieg führen, wenn sie nicht ohnmächtig werden. – Gal. **6:9**.

Der Apostel Paulus gibt die gleiche Vorstellung vom christlichen Leben. Hier stellt es einen verzweiferten Krieg dar und fordert alle wahren Soldaten Christi auf, „die ganze Rüstung Gottes anzulegen, damit sie den List des Teufels widerstehen können; denn“, sagt er, „wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher aus der Dunkelheit dieser Welt.“ gegen die geistliche Bosheit in den Höhen ... Steht nun da, umgürtet mit der Wahrheit und auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit usw. – Eph. **6:10-18**.

Wenn wir bedenken, wie stark unser Gegner in der Welt verwurzelt ist – in ihren Ansichten, ihren Maximen, ihren Institutionen, ihrer Politik, ihren Geschäften, Zielen und Ambitionen – und dem christlichen Leben als indirektem Gegensatz zu all diesen; Und darüber hinaus, wie dieser unsichtbare, intelligente persönliche Feind mit kluger Subtilität Pläne schmiedet und Intrigen schmiedet, um uns zu verführen, zu täuschen und zur Sünde zu verleiten – wenn wir mit nüchternem Urteilsvermögen all diese Dinge betrachten, dann werden wir tatsächlich erkennen, dass sie mitten in einem großen Konflikt liegen.

Die drei Angriffspunkte des Feindes sind, wie der Apostel Johannes (1. **Johannes 2:16**) sie aufzählt, „die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens“.

Die erste davon umfasst all jene Begierden und Leidenschaften, die der gesamten Menschheitsfamilie gemeinsam sind und die in ihren legitimen Zwecken unter der vollständigen Kontrolle von steht

Vernunft und Gewissen sind richtig und angemessen, aber wenn sie unangemessen kultiviert werden, bis sie zu Herren der Vernunft und des Gewissens werden, entwürdigen und erniedrigen sie den Menschen.

Die zweite, „die Lust der Augen“, umfasst all jene Ambitionen, alles zu erwerben und zu besitzen, was auch immer das Auge (das natürliche Auge oder das Auge des Verstandes) als gut wahrnimmt; *Das heißt*, den fleischlichen Geist, die alte, nicht wiedergeborene Natur, zu befriedigen. Diese Veranlagung drängt zur Selbstbefriedigung, unabhängig von den Rechten und Freiheiten anderer in irgendeiner Richtung. Sie sehnt sich nach Reichtum, Ruhm, Macht oder sozialer Unterscheidung und neigt zu diesem Zweck dazu, die gesamte Energie von Geist und Körper zu nutzen.

Der dritte, „der Stolz des Lebens“, ist die Blüte des Egoismus, der Gott und allen guten Menschen so zuwider ist. Es ist die Veranlagung des Menschen, die sich seiner Schande rühmt. Die Gemeinheit hat ihren kurzen Triumph, erhebt sich erhaben über die unglücklichen Untertanen ihrer Macht und freut sich über die Verwüstung, die sie angerichtet hat.

Diese drei Angriffspunkte des großen Feindes sind die Punkte, die der Herr von uns mit unermüdlicher Wachsamkeit bewachen lassen möchte. Seid sorgsam, wachsam und achtet darauf, dass keiner dieser Punkte dem Feind die Annäherung an die Zitadelle eures Herzens verschafft. Routen.

Dass er wiederholt Angriffe durchführt, ist sicher; und dass diese Angriffe plötzlich und ohne Vorwarnung und oft mit schrecklicher Kraft erfolgen, ist eine Frage der Erfahrung aller: Daher ist Nüchternheit und ständige Wachsamkeit erforderlich. Seien Sie versichert, dass der immer wachsame Feind unsere ungeschützten Momente und unsere unbefestigten Bedingungen ausnutzen wird, wenn es nötig ist. Trotz aller Wachsamkeit und Bereitschaft, die wir befehlen können, ist die Fähigkeit, dem Feind zu widerstehen und zu widerstehen. Seine Angriffe verursachen mehr oder weniger Leid und beanspruchen oft die Kräfte der Ausdauer bis aufs Äußerste. In der Tat müssen wir damit rechnen, dass die Belastung unserer *Ausdauerkräfte* manchmal so groß sein wird, dass es zu Störungen kommt und sie sicherlich verursacht, wenn wir auf unsere eigene Stärke vertrauen. als ob etwas Seltsames geschehen wäre. (1. **Petr.**

4:12-16.) Diese Dinge sollten vom christlichen Soldaten erwartet und sorgfältig vorbereitet werden.

Petrus weist darauf hin, dass die Kraft, mit der man dem Widersacher widerstehen kann, die Kraft des Glaubens ist – „die *standhaft im Glauben widerstehen*.“ Und Johannes bringt den gleichen Gedanken zum Ausdruck, indem er sagt: „Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich unser Glaube.“ (1. **Johannes 5,4.**) Wenn wir im Glauben nicht stark sind, wie können wir dann die Härte dafür ertragen? Der Glaube muss die überaus großen und kostbaren Verheißungen davon ergreifen

Gott und schätzen ihren Wert. Der Glaube muss sich auch auf die Macht Gottes stützen und die Gnade finden, in jeder Zeit der Not zu helfen. Und der Glaube an einen persönlichen, gerechten Gott, dessen Auge immer auf uns ist, muss ständig jene Charakterelemente kultivieren, die ihm immer gefallen und annehmbar sind und von denen Petrus uns sagt, dass sie für unsere endgültige Überwindung in diesem Krieg am wichtigsten sind. – 2. **Petrus 1:5-10.**

Er drängt darauf, dass wir zusätzlich zu unserem Glauben an die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die den Eifer beflügeln und uns neuen Mut geben, allen Eifer darauf verwenden sollen, unseren Glauben um Tugend und Tugendwissen zu erweitern und Mäßigkeit zu erkennen, und um Mäßigkeit zu gedulden, und um Geduld, Frömmigkeit, und Frömmigkeit, brüderliche Güte, und brüderliche Güte, Nächstenliebe Diese Dinge werden *niemals fallen*.

Die stetige, beharrliche Kultivierung dieser Charaktermerkmale wird auch unsere spirituelle Vision klären und es uns ermöglichen, die Wahrheit Gottes besser zu verstehen, und so werden wir „durch die Rüstung der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken“ in der Lage sein, „allen feurigen Pfeilen der Feindseligkeit zu widerstehen“ und den Sieg daraus zu erringen und unsere Berufung und Wahl sicher zu machen.

Mit dieser Sicht auf den großen Kampf des Lebens für den Christen wird uns klar, was für eine Arbeit vor uns liegt und welche Notwendigkeit für Nüchternheit, Wachsamkeit und Standhaftigkeit besteht! Es ist eine Lebensaufgabe, ein Lebenskampf gegen einen mächtigen Feind, der tief in unserem Fleisch verankert ist. [R1859:Seite **202**] Die Mächte außerhalb sind in der Tat stark, aber der Bürgerkrieg mit den Mächten im Inneren ist bei weitem das Lesenswerteste. Wenn wir in irgendeiner Weise vom Geist der Welt berauscht werden – wenn der Weg frei ist für Selbstbefriedigung, Liebe zur Bequemlichkeit, Vergnügen, ein wenig Nachsicht gegenüber den alten Dispositionen von Neid, Bosheit, Stolz, eitlem Ruhm ,Angeberei, Überheblichkeit, Hochmut, Zorn, Streit, oder irgendetwas in der Art – auch nur ein bisschen. Oh, wie groß ist die Gefahr, der wir ausgesetzt sind!

Geliebte, lasst uns einen guten Krieg führen gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel, indem wir täglich und stündlich frische Gnadenvorräte suchen und finden; Er, der die Stadt einnimmt. (**Spr. 16:32.**) Ja, die Aufgabe ist eine größere und stellt eine größere und auch größere Anstrengung dar. Lasst uns den guten Kampf des Glaubens entlang dieser Linie kämpfen Guter Krieg bis zum Ende.

Aus der Fülle seiner Liebe und seines Mitgefühls für alle seine Kameraden in der Armee des Herrn fügt der Apostel seiner ernstesten Ermahnung diesen Abschiedssegens hinzu –

„Gott, die Gnade, die uns durch Christus Jesus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, macht euch, nachdem ihr eine Zeit lang gelitten habt, vollkommen, stärkt, stärkt und beruhigt.“ Nur durch das Ausharren der Härte als gute Soldaten Christi kann dieser wünschenswerte Zustand erreicht werden – nämlich vollkommene Selbstbeherrschung und die Fähigkeit, dem Bösen zu widerstehen, etablierten Glauben, Geduld und Tugend, festigten sich, blieben in Christus ruhen und hofften durch sein Wort Zweifellos war dies die Erfahrung des Apostels selbst, als er im Dienst des Meisters aufwuchs, und so möge sie uns gehören. Lasst uns lehren, dass jedes Jahr, das uns verlässt, dem glorreichen Gipfel der Vollkommenheit näher kommt!

[R1857:Seite202]

FRIEDEN! PERFEKTER FRIEDEN!

„Du wirst ihn in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Sinn sich von dir gelöst hat; denn er vertraut auf dich.“ – Jes. **26:3**.

Frieden! vollkommener Frieden! in dieser dunklen Welt der Sünde?
Das Blut Jesu flüstert inneren Frieden.
Frieden!vollkommenerFrieden!durchdrängendePflichten?
Nach dem Willen Jesu ist dies Ruhe.
Frieden! vollkommener Frieden! mit wogendem Kummer?
An Jesu Busen war nichts als Ruhe zu finden.
Frieden! vollkommener Frieden!
Das Mitgefühl Jesu bringt Ruhe.
Frieden! vollkommener Frieden! mit geliebten Menschen in der Ferne?
In der Obhut Jesu sind wir in Sicherheit, und sie.
Frieden!perfekterFrieden!unsereZukunftunbekannt?
Jesus weiß es und er sitzt auf dem Thron.
Frieden! Perfekter Frieden! Der Tod beschattet uns und unsere?
Jesus hat den Tod mit all seinen Kräften besiegt.
Es ist genug: Der Kampf der Erde wird bald enden, und
Jesus ruft dem vollkommenen Frieden des Himmels entgegen.
EHBKERSTETH.
=====

[R1860:Seite202]

„Denken Sie daran, Lots Frau.“

Im Zusammenhang mit den prophetischen Warnungen unseres Meisters in Bezug auf die heutigen Prüfungen verwendeten sie die Worte: „Gedenke der Frau Lots“ (**Lukas 17:32**); und ihre Bedeutung sollte von allen verstanden werden, die im Licht wandeln.

Die Lehre ist, dass diejenigen, die jetzt unter der besonderen Führung des Herrn lebenslang auf den Berg des Königreichs des Herrn fliehen, viel strenger zur Rechenschaft gezogen werden als andere. Lot und seine Familie wurden nicht beschuldigt, die bösen Praktiken der Sodomiten zu teilen; Sie hatte Mitleid mit den bösen Dingen und den bösen Menschen, die Gott als lebensunwert verurteilt hatte. Ihr Herz klammerte sich an die verfluchten Dinge, obwohl sie äußerlich nicht zu ihnen zurückkehrte, sondern vor ihnen floh; und deshalb brachte Gott sie nicht weiter. Sie wurde zu einem Denkmal der Torheit, Mitleid mit Übeltätern zu haben, nachdem sie wusste, dass Gott sie gegeben hatte.

Eine ganze Reihe muss jetzt auf das Gegenbild dieses Vorfalles aufmerksam gemacht werden, auf den sich unser Herr als typisch bezieht. Eine ganze Reihe ist bereit, mit denen zu sympathisieren und sich mit denen zu verbrüdern, die jetzt unter göttlicher Verurteilung stehen und als solche zum zweiten Tod, zur Zerstörung, verkörpert durch die Zerstörung von Sodom, verurteilt werden, von der direkt gesagt wird, dass sie „als Vorbild“ oder Vorbild dient. – Judas 7.

Diejenigen, die annehmen, gnädiger und langmütiger zu sein als der Herr, machen sich zu Gegnern, die, anstatt die Grundsätze der Gerechtigkeit zu studieren, versuchen, gesandte Lehrer Jehovas zu sein. Die richtige Herzenshaltung akzeptiert Gottes Verhalten nicht nur als weiser, sondern gerechter als unser eigenes; und wenn wir folglich jemanden sehen, der jemals das Licht der gegenwärtigen Wahrheit genossen hat, die vom Herrn aufgegeben wurde und in die äußere Finsternis geführt, **[R1860:Seite 203] kommen wir zu dem Schluss, dass, bevor er** von Gott verlassen wurde, in ihnen „ein böses Herz des Unglaubens gewesen sein musste, das sich vom lebendigen Gott trennte“. Nachdem er sie gehabt hatte, hat er sicherlich mehr getan, als diesen Kopf verwirrt zu machen. Sein Herz hatte sich zuvor von den Wegen des Herrn getrennt; denn solange wir in ihm, seinem „Auserwählten“, bleiben, wird es keiner der Schlingen dieses bösen Tages möglich sein, uns in die Falle zu locken, und niemand wird uns aus der Hand des Herrn, unseres Hirten, reißen.

Es ist für uns angebracht, auch in kirchlicher Hinsicht auf das Wohlergehen des anderen zu achten

andernfalls. Wenn wir einen Bruder sehen, der entgegen der Anweisung des Herrn in die Schlinge der Bösen wandelt, müssen wir „Mitleid haben“ und während wir für ihn beten, unser bestes Urteilsvermögen einsetzen, um ihm zu helfen, indem wir entsprechend den Umständen des Falles „Rücksicht“ nehmen. Mit manchen sollte energisch umgegangen werden – „sie aus dem Feuer ziehen“. (**Judas 22,23.**) Aber während wir immer wachsam sein sollten, um bei Bedarf Hilfe zu leisten, um einen Bruder von seinem Irrtum zu bekehren (**Jakobus 5,19,20**), sollten wir uns nicht um ihn bemühen, der dazu führen würde, dass wir von unserer eigenen Standhaftigkeit in den Irrtum der Bösen fallen. – 2. **Petrus 3,17.**

Wenn wir andere auf verbotenen Pfaden gehen sehen, auf dem Weg von Übertretern, sollen wir ihnen nicht folgen, um ihnen zu helfen; sondern ihnen den richtigen Weg zeigen, indem wir auf ihm bleiben und sie anrufen Eine Lehre, die nicht mit der *Grundlage* vereinbar ist, ist nicht nur ein Missbrauch der geweihten *Zeit*, sondern auch, dass alles Spiel mit dem, von dem wir wissen, dass es ein Fehler ist, falsch und gefährlich ist, ebenso wie jede Verletzung des Gewissens und der Grundsätze gefährlich ist.

Zum Beispiel ist die Lehre vom *Lösegeld die Grundlage der christlichen Lehre*. Es impliziert, dass Gott heilig und ein innerer Mensch ist. Es impliziert, dass Gott ebenso gut liebt. ob von Freunden oder Feinden, den Gelehrten oder den Ungebildeten, im Namen der Evolution oder unter einem anderen Namen befürwortet wird. Unsere Haltung ihr gegenüber sollte prompt und entschieden sein. Wenn andere *schwanken*, müssen wir, die wir gelernt haben, dass dies der Test ist, durch den alles bewiesen werden muss, nicht schwanken. Lösegeldfehler, deren Namen mittlerweile Legion sind und die ständig wachsen, sollten wir ihnen helfen, herauszukommen, sie „aus dem Feuer ziehen“, indem wir sie an den Felsen Christus Jesus erinnern, auf dem unser Glaube fest verankert ist, und ihnen das Seil göttlicher Verheißungen zuwerfen, durch das der rote Faden des Lösegeldes gewoben ist, und sie ermahnen, zum Felsen zurückzukehren und nicht zu versuchen, es zu finden ein weiterer Felsen am Grund des Treibsands. Und wir müssen eine große Klarheit der Sprache verwenden, um ihnen ihre Gefahr zu zeigen und ihnen den Weg zur Flucht zu zeigen.

Wir dürfen ihre Einladung nicht annehmen, gemeinsam mit ihnen zu erforschen, was Menschen sagen oder schreiben können, was dazu führen würde, dass das Wort Gottes wirkungslos wird, was behaupten würde, dass Gott schon lange der Sünder und der Mensch sein Betrüger gewesen sei; oder

dass die Hoffnung der Menschheit in ihrer eigenen Entwicklung liegt und nicht in der Erlösung und Wiederherstellung der Heiligen Schrift; oder dass der Erlöste nicht derselbe sein wird, der als guter Arzt alle wiederherstellen und segnen wird, die seine Gnade „zu gegebener Zeit“ annehmen werden Sie hätten *Unrecht* in ihrem Herzen, sonst hätten sie keine Freude an den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit, sondern würden sie lieber tadeln; und ihre Freude wäre der große göttliche Plan der Zeitalter.

(Psalm 1:1-6.) Denken Sie auch daran, dass Gott versprochen hat, den Geist derer zu halten und zu leiten, deren Herzen ihm treu und treu sind. Wir sollten daher zu dem Schluss kommen, dass es keine Mission ist, der wir folgen müssen, wenn der Herr jemanden aus dem Licht, der unwürdig ist, in die äußere Dunkelheit der Welt stößt oder wenn er zulässt, dass Untreue vom großen Feind verführt werden Sie gehen in die äußere Dunkelheit hinein, indem sie sich unterhalten, lesen usw., sondern bleiben beim Herrn und bei denen, die im Licht wandeln, und suchen andere, um die Plätze und die Kronen derer einzunehmen, die das kostbare Blut des Bundes verleugnen oder ignorieren, in dem sie einst geheiligt wurden. – Offb . **3:11; Hebräer 10:29-31.**

Wenn wir sie nicht überreden oder aus dem Feuer ziehen können, müssen wir sie gehen lassen und sollen uns sofort umdrehen und anderen würdiger helfen. Wenn der Herr jemanden aus dem Licht gestoßen hat **(Mt 22,13,14), können wir nicht** hoffen, ihn zurückzubringen Outfit.

Wir beziehen uns außerdem auf geringfügige Unterschiede im Verständnis, die geduldig behandelt und erklärt oder übersehen werden sollten, da nicht alle Kinder einer Schule **[R1861: Seite 203]** den gleichen „Schritt“ oder Grad des Wissens erreicht haben; wir beziehen uns jedoch auf diese radikalen Unterschiede, die alle schnell durch den *Test der Lösegeldlehre* bewiesen werden können. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, liegt das daran, dass kein Licht darin ist. Und solche sind es zu beten, sind keine Brüder mehr in Christus, sondern sollten wie von der Welt betrachtet und behandelt werden – „als Heiden oder Zöllner“. noch ihnen in irgendeiner Weise zu verbieten, dass Gott ihre Arbeit verrichte. (2. **Johannes 8-11.**) Einige **[R1861: Seite 204]** , die die klare Aussage des Wortes Gottes zu diesem Thema vernachlässigt haben, haben geistlich f

Lasst uns mehr und mehr einmütig mit dem Herrn sein. Seine Freunde müssen nur unsere Freunde sein, seine Feinde nur unsere Feinde

kultiviert Herzenswärme gegenüber allen, die dem kostbaren Blut vertrauen und unserem Erlöser als dem einzigen Herrn geweiht sind. Dort muss eine laue Wärme herrschen. Was auch immer ihre Eigenheiten dem Fleisch nach sein mögen, wir können nicht anders sein als „Brüder“ im Geiste, mit all der Hilfsbereitschaft und dem Mitgefühl, die Brüderlichkeit in und mit Christus mit sich bringt.

Aber wir wollen, dürfen, können *keine* Gemeinschaft haben mit den Gottlosen, den Sündern gegen Licht und Wahrheit, noch mit den Ecken der Gnade Gottes. Wer auch immer die Feinde unseres Herrn sind, müssen unsere Feinde sein, denn Feinde des Lichts, der Wahrheit, des Weges: Und obwohl wir sie ernähren sollten, wenn sie mittellos wären (**Röm 12,20**), sind sie doch erst einmal ihre Gegner und Gegner Die Sache des Herrn, deren Mittelpunkt Christus und sein Kreuz sind, sie sind unsere Widersacher und wir ihre. Der Herr liebt das Positive mit der Harmlosigkeit, und von uns sollte es wahr sein, wie es prophetisch von unserem Herrn und den wahren Gliedern seines Leibes in **Psalm 139,16-24 geschrieben steht**.

Wer deshalb von den Boten des Herrn an den Ort der Sicherheit geführt wird, wie Lot und seine Familie aus der Zerstörung Sodoms gerettet wurden, der „gedenke der Frau Lots“ und schaue nicht zurück oder bekunde auf andere Weise Mitleid mit denen, die der Herr verdammt und der Zerstörung preisgegeben hat.

=====

[R1861:Seite204]

„Sie hatten alles gemeinsam.“

„Und alle, die gläubig waren, waren zusammen und hatten alles gemeinsam; und verkauften ihren Besitz und ihre Güter und teilten sie allen Menschen, so wie es ein jeder brauchte. Und sie blieben täglich einmütig im Tempel und brachen das Brot von Haus zu Haus und aßen ihr Fleisch mit Freude und reinem Herzen, lobten Gott und fanden Gnade beim ganzen Volk.“ – Apostelgeschichte **2:44-47**.

SO war das spontane Gefühl der frühen Kirche: Der Egoismus hat der Liebe und dem Allgemeininteresse Platz gemacht. Selige Erfahrung! Und ohne Zweifel kommt ein ähnliches Gefühl, mehr oder weniger klar definiert, über die Herzen der Sünder, die wirklich bekehrt sind. Das ist jetzt, aber auch das, was noch kommen wird – wir fühlten einen Überschwang der Freude, der jeden Mitpilger zum himmlischen Kanaan traf, einen Bruder oder eine Schwester, auf den wir vertrauten, als wir mit dem Herrn verwandt waren und seinen Geist hatten; und wir waren bereit, mit ihnen umzugehen, wie wir mit dem Herrn wollten, und mit ihnen alles zu teilen, wie wir alles mit unserem Erlöser teilen wollten. Und in vielen Fällen war es byarudesh ockthatwewere Erwachte zu der Tatsache, dass weder Wen noch Andere vollkommen im Fleisch sind; und dass dieses Volk, egal wie viel vom Geist des Meisters es jetzt besitzt, „diesen Schatz in den irdischen Gefäßen“ menschlicher Gebrechlichkeit und Verfehlung birgt.

Dann erfuhren wir, dass nicht nur die Schwächen des Fleisches anderer Menschen berücksichtigt werden mussten, sondern auch, dass unsere eigenen Schwächen des Fleisches ständig bewacht werden mussten. Wir stellten fest, dass, obwohl Stall Adams Sturz miterlebt hatte, nicht alle gleich oder genau die gleichen Besonderheiten gefallen waren. Alle sind von Gottes Ebenbild und Geist der Liebe zu Satans Ebenbild und Geist der Selbstsucht gefallen: und wie Liebe hat Vielfalt von Folglich hat der in einem wirkende Egoismus Verlangen, Trägheit, Trägheit erzeugt; in einem anderen erzeugte er Energie, Arbeit für die Freuden seines Lebens, Selbstbefriedigung usw.

Unter denen, *die aktiv* egoistisch sind, gibt es einige, die sich selbst befriedigen, indem sie ein Vermögen anhäufen, und nachdem sie gesagt haben: Er ist reich; andere befriedigen ihre Selbstsucht, indem sie die Ehre von Menschen anstreben; andere kleiden sich, andere sind auf Reisen, andere sind ausschweifend und die Niedrigsten sind die gemeinsten Formen der Selbstsucht.

Jeder, der zum neuen Leben in Christus gezeugt wurde, findet mit seinem neuen Geist der Liebe einen begonnenen Konflikt, innere und äußere Kämpfe vor; denn der neue Geist kämpft mit *jeder Form* von Selbstsucht oder Verderbtheit, die früher über uns herrschte. Der neue „Geist Christi“, dessen Prinzipien Gerechtigkeit und Liebe sind, *behauptet* sich;

des Fleisches (die egoistischen Wünsche, was auch immer ihre Neigung sein mag), unterstützt von den äußeren Einflüssen von Freunden, argumentieren und diskutieren die Frage und drängen darauf, dass keine radikalen Maßnahmen ergriffen werden müssen – dass ein solcher Kurs dumm, verrückt und unmöglich wäre. Das Fleisch besteht darauf, dass der alte Kurs nicht geändert werden kann, ist jedoch mit geringfügigen Änderungen einverstanden und nichts Extremes als zuvor.

Die überwiegende Mehrheit des Volkes Gottes scheint dieser Partnerschaft zuzustimmen, die in Wirklichkeit immer noch dem Egoismus entspringt. Aber andere bestehen darauf, dass der Geist oder Geist Christi die Kontrolle haben soll. Der Kampf, der darauf folgt, ist hart (**Gal. 5,16,17**); aber der neue Wille siegt, und er selbst wird mit seinem eigenen Egoismus oder seinen verdorbenen Begierden für tot gehalten. – **Kol. 2:20; 3:3; Röm.6:2-8**.

Aber ist damit die Schlacht für immer zu Ende? Nein; -

„Glaube nie, dass du den Sieg
errungen hast, noch setze dich ein
einziges Mal hin; deine mühsame Aufgabe wird
nicht erledigt sein, bis du deine Krone gewinnst.“

Ach ja! Wir müssen den Kampf jeden Tag aufs Neue erneuern und dem göttlichen Flehen und Empfangen helfen, damit wir unseren Lauf mit Freude beenden können. Wir müssen nicht nur uns selbst besiegen, sondern, wie der Apostel es tat, unseren Körper unter Kontrolle halten die Erfahrung der Sünder, **die ebenfalls „auf Christus gesetzt“ und seinen Willen zu ihrem gemacht haben. Daher ist die Bemerkung** des Apostels angemessen, [R1861 :Seite205]

„Von nun an erkenne den Menschen [in Christus] nach dem Fleisch.“ Wir erkennen diejenigen in Christus gemäß ihrem neuen Geist und nicht gemäß ihrem gefallenem Fleisch. Und wenn wir sehen, dass sie manchmal, manchmal oder immer bis zu einem gewissen Grad scheitern, und dennoch Beweise dafür sehen, dass der neue Geist um die Meisterschaft ringt, sind wir richtig dazu bereit, Mitleid zu empfinden, anstatt für kleine Fehler zu schwören; „gedenken wir uns selbst, damit wir nicht.“ auch [von unserer alten, selbstsüchtigen Natur unter Missachtung einiger Anforderungen des vollkommenen Gesetzes der Liebe] versucht.“

Unter "The Presentdistress", während die Loveincontrol -Keep -bodyder -the -SpiritoFlopincontrol -WellasexperiencontrolsUncontrol in "The Presentdistress" ist Otturnd Ganzoutophtheway, Butthatitabehealed.

(1) *Laut Urteilsvermögen* würde es einer promiskuitiven Kolonie oder dem Kommunismus sicherlich nicht gelingen, sich durch ein Gesetz zu regieren, das dem Geist der großen Mehrheit ihrer Mitglieder völlig fremd ist, wenn die Heiligen mit göttlicher Hilfe ständig darum kämpfen müssen, den Egoismus der Liebe zu unterwerfen. Und es wäre unmöglich, ein solches zu etablieren

Nur der Kommunismus der Heiligen, weil wir nicht in die Herzen lesen können – nur „der Herr kennt die, die ihm gehören.“ Und wenn eine solche Kolonie von Heiligen zusammenkommen könnte und mit allen Dingen gemeinsam gedeihen würde, würden alle möglichen bösen Menschen versuchen, ihren Besitz zu erlangen oder sie zu teilen; und wenn sie erfolgreich ausgeschlossen würden, würden sie alles Böse gegen sie sagen; Der Erfolg wäre kein echter Erfolg.

Einige Heilige und viele andere auf der Welt sind so in Trägheit verfallen, dass nichts als die Notwendigkeit ihnen hilft, „nicht träge im Geschäft, glühender Geist und dem Herrn zu dienen“. Und viele andere sind so egoistisch und ehrgeizig, dass sie die Stöße von Misserfolg und Widrigkeit brauchen, um sie zu mildern und es ihnen zu ermöglichen, Mitgefühl mit anderen zu entwickeln oder sie sogar dazu zu bringen, *gerecht* mit anderen umzugehen.

Solche Gemeinschaften würden, wenn sie der Herrschaft der Mehrheit überlassen würden, auf das Niveau der Mehrheit absinken; denn die progressive, aktive Minderheit würde feststellen, dass durch Energie und Sparsamkeit, übermäßige Sorglosigkeit und Trägheit nichts zu gewinnen sei, auch nachlässig und träge werden Massen würden, ihrer persönlichen Verantwortung beraubt, zu Werkzeugen und Sklaven der Treuhänder verkommen.

Um ein fundiertes Urteil zu fällen, scheint es daher so zu sein, dass die Methode **[R1862:Seite 205]** des Individualismus mit ihrer Freiheit und Verantwortung der beste Stein für die Entwicklung intelligenter Wesen ist; auch wenn sie viele Male für alle und manchmal für viele harte Arbeit leisten kann.

Ein gesundes Urteilsvermögen kann erkennen, dass der Kommunismus erfolgreich sein könnte, wenn das Tausendjährige Königreich auf der Erde errichtet würde und die göttlichen Herrscher dann verheißen wären, unterstützt von unfehlbarer Weisheit und voller Macht, es zu nutzen, „das Urteil an die Linie und die Gerechtigkeit an die Spitze zu legen“ und nicht durch die Zustimmung der Mehrheiten, sondern durch gerechtes Urteil und wie „mit Eisen“ zu regieren Wahrscheinlich wäre es die allerbeste Bedingung, und wenn ja, wird es die vom König der Könige gewählte Methode sein. Aber darauf warten wir; und da wir nicht die Macht oder die Weisheit haben, diese okratische Macht zu nutzen, wartet der Geist mit gesundem Verstand einfach auf die Zeit des Herrn und betet währenddessen: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehe.“ Und nachdem das Reich Christi alle Willigen zu Gott und der Gerechtigkeit zurückgebracht und alle Unwilligen vernichtet hat, können wir annehmen, dass die Menschen in Liebe zur Herrschaft auf der Erde, wie sie im Himmel ist, die Gnade des Himmels gemeinsam teilen werden, so wie es die Engel tun.

(2) *Die Erfahrung* beweist das Scheitern kommunistischer Methoden in der heutigen Zeit. Mehrere solcher Gemeinden haben es über die Jahre hinweg versucht, und das Ergebnis war immer ein Scheitern

Die Harmony Society of Pennsylvania zeigte bald, dass die Hoffnungen ihrer Gründer scheiterten, denn es herrschte so große Zwietracht, dass sie sich spaltete. Die Abspaltung, bekannt als Economites, befand sich ebenfalls in der Nähe von Pittsburgh. Die Gemeinschaft ist so gut wie ausgestorben, und die Unintelligenten und Ehrgeizlosen, die sich an sie klammerten, um ein Zuhause, ein Leben und einen Vorsprung zu haben, werden wahrscheinlich der Kontrolle von Cyrus Teed, einem falschen Christus, überlassen, der mit ihrem Geld umgehen möchte. Und andere Gesellschaften beginnen jetzt, die weit weniger erfolgreich sein werden als diese, weil die Zeiten anders sind: Unabhängigkeit ist größer, Respekt und Ehrfurcht sind weniger, Mehrheiten werden regieren, und ohne weisere Führer werden sie mit Sicherheit scheitern. Weise weltliche Führer achten auf sich selbst, während weise Christen mit anderen Kanälen beschäftigt sind – indem sie dem Befehl gehorchen: „Du und predigst das Evangelium.“

(3) *Die Bibel* lehrt nicht den Kommunismus, aber die Liebe berücksichtigt den Individualismus, außer im Sinne des Familienkommunismus – jede Familie fungiert als Einheit, deren Oberhaupt der Vater ist und die Frau eins mit ihm, sein Miterbe der Gnade des Lebens, seine Partnerin voller Freude und Segen sowie in allen Widrigkeiten und Kummer.

Es ist wahr, dass Gott eine kommunistische Anordnung in der ursprünglichen Kirche zugelassen hat, auf die am Anfang dieses Artikels Bezug genommen wurde; aber dies diente vielleicht dazu, uns die Unweisheit der Methode zu veranschaulichen; und damit nicht einige, die jetzt über die Regelung nachdenken, zu dem Schluss kommen sollten, dass die Apostel keine Gemeinschaften befehligten und organisierten, weil ihnen die Weisheit fehlte, solche Methoden auszuarbeiten und durchzuführen. Denn kein Wort kann von unserem Herrn oder dem Apostel zitiert werden. Ich befürworte die kommunistischen Prinzipien, aber ganz im Gegenteil.

Zwar wusste der Apostel Petrus (und wahrscheinlich auch andere) von dieser ersten kommunistischen Anordnung und arbeitete daran mit, auch wenn er das System nicht lehrte. Es wurde auch gefolgert [R1862: Seite 206], dass der Tod von Ananias und Saphir ein Hinweis darauf war, dass die Gabe der guten weichen Gläubigen obligatorisch war; Solange sie das Land besaßen, gab es keinen Schaden, es zu behalten, wenn sie es aufrichtig bekamen; und selbst nachdem sie es verkauft hatten, wurde kein Schaden angerichtet: Das Unrecht bestand in der falschen Darstellung, dass die Summe des zurückgegebenen Geldes ihr Ganzes war, während es nicht ihr Ganzes war. Sie versuchten, die anderen zu betrügen, indem sie einen Teil von ihnen bekamen, ohne zu geben ihr eigenes.

Tatsächlich ist die christliche Gemeinschaft in Jerusalem gescheitert. „Es entstand ein Murren“ – „weil ihre Witwen im täglichen Dienst vernachlässigt wurden.“ Obwohl die Kirche unter der apostolischen Inspektion rein und frei von „Unkraut“ war und alle den Schatz des neuen „Geistes Christi“ besaßen,

Doch offensichtlich bestand dieser Schatz nur aus verformten und verdrehten irdenen Gefäßen, die nicht gut zusammenpassten; denn obwohl sie alle verunstaltet waren, waren nicht alle in der gleichen Art und Weise verunstaltet.

Die Apostelstunde stellte bald fest, dass die Verwaltung der Gemeinde ihre eigentliche Arbeit stark beeinträchtigen würde – ihren Auftrag, das Evangelium zu verkünden – „dass Buße und Vergebung der Sünden in seinem Namen gepredigt werden sollte, beginnend in Jerusalem.“ Also überließen sie diese Dinge anderen. Der Apostel Paulus und andere reisten von Stadt zu Stadt und predigten Christus und ihn, den Gekreuzigten; aber soweit die Aufzeichnungen zeigen, haben sie nie den Kommunismus erwähnt und nie eine Gemeinschaft gegründet, und doch erklärt der heilige Paulus: „Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ Dies beweist, dass der Kommunismus weder Teil des Evangeliums noch des Ratschlusses Gottes für dieses Zeitalter ist.

Im Gegenteil, der Apostel Paulus ermahnte und befahl der Kirche, Dinge zu tun, die als Mitglieder einer kommunistischen Gesellschaft völlig unmöglich wären – jeder „für sein eigenes sorgen“, „am ersten Tag der Woche“ Geld für den Dienst des Herrn „beilegen“, je nachdem, wie der Herr es ihnen erwiesen hatte; dass die Diener ihren Herren gehorchen und den Dienst mit doppeltem guten Willen erweisen sollten, wenn der Herr es auch wäre ein Bruder in Christus; und wie Herren ihre Diener behandeln sollten, als diejenigen, die selbst dem großen Meister, Christus, Rechenschaft ablegen müssen. – 1. **Tim. 5:8; 6:1; 1Kor.16:2; Eph.6:5-9.**

Unser Herr Jesus hat nicht nur zu Lebzeiten eine Gemeinschaft gegründet, sondern er hat auch nie gelehrt, dass eine solche gegründet werden sollte. Im Gegenteil, er lehrte Unverwechselbare, dass nicht alle die gleiche Anzahl an Talenten haben, die ihnen gegeben sind, dass jeder ein Verwalter ist und einzeln (nicht gemeinsam, als Gemeinde) seine eigenen Angelegenheiten verwalten und seine eigene Rechenschaft ablegen sollte.

(Matthäus 25:14-28; Lukas 19:13-24. Siehe auch Jakobus 4:13,15.) Und als unser Herr starb, empfahl er seine Mutter der Obhut seines Jüngers Johannes, und der Bericht von **Johannes (19:27)** lautet: „Und von dieser Stunde an nahm dieser Jünger sie in sein eigenes Haus.“ Zuhause; so hatten Martha, Maria und Lazarus. Hätte unser Herr eine Gemeinschaft gebildet, hätte er ihr zweifellos seine Mutter anstelle von Johannes empfohlen.

Darüber hinaus steht die Bildung einer Gemeinschaft von Gläubigen im Widerspruch zu den Zielen und Methoden des Evangeliums. Das Ziel dieses Zeitalters ist es, Christus vor der Welt zu *bezeugen* und somit „ein Volk für seinen Namen herauszunehmen“, und zu diesem Zweck wird jeder Gläubige aufgefordert, ein brennendes und strahlendes Licht vor den Menschen – der Welt im Allgemeinen – und nicht nur vor und untereinander zu sein. Daher wurde die Gründung der ersten christlichen Gemeinde genehmigt Um zu zeigen, dass das Versäumnis, Gemeinden zu gründen, im Allgemeinen kein Versehen war, brach der Herr auf und zerstreute den Gläubigen überall hin, um das Evangelium allen Geschöpfen zu verkündigen. Wir lasen: „Und zu dieser Zeit gab es eine große Verfolgung gegen die Kirche, die da war

Jerusalem; und sie waren alle in alle Gebiete von Judäa und Samaria *verstreut*, außer den Aposteln, und sie gingen überall hin, um das Evangelium zu predigen. – Apostelgeschichte **8:1,4; 11:19**.

It is still the word of God's people to shine as lights *in the midst* of the world, and not to shut themselves up in convents and cloisters. The Holy Spirit of God is against, as we have warned you. (**Jes. 8:12**) „Vertraue auf den Herrn und warte geduldig auf ihn.“ Er wird Gerechtigkeit und Gerechtigkeit auf Erden schaffen. „Darum achtet darauf und betet immer, dass ihr würdig erachtet werdet, all diesen Dingen zu entkommen und vor dem Menschensohn zu stehen.“ – Lukas **21:36**.

=====

[R1862:Seite206]

CALEB'S REWARD.

--SEPT. 8.--**JOSH.14:5-14.**--

Goldener Text. – „Er folgte völlig dem Herrn, dem Gott Israels.“ – Josh. **14:14.**

IN ALLEN Versprechen an die Gläubigen vor dem Evangelium gab es keine Andeutungen von spirituellen Dingen – von der hohen Berufung, Miterbe mit Christus zu sein, von dem Privileg, verwandelte neue Geschöpfe zu sein, Teilhaber an der göttlichen Natur zu sein usw. So folgte beispielsweise Kaleb vollständig dem Herrn und Gott Israels und empfing als Belohnung einen auserwählten Teil des Landes Kanaan.

Wir halten uns auch an viele ähnliche Versprechen, die der israelischen Sanierung gemacht wurden, abhängig von ihrem Gehorsam gegenüber Gott und ihrem Glauben und ihrer Loyalität: – Sie sollten das Gute des Landes essen; Aber die Versprechen, die ihnen auch jenseits des Grabes erfüllt wurden, waren auch irdischer Art. Zu Abraham sagte Gott: „Erhebe nun deine Augen und schaue von dem Ort, wo du bist, nach Norden und [R1862: Seite 207] nach Süden und Osten und Westen; denn *das ganze Land, das du behausst*, will ich dir und deinem Samen für immer geben.“ Und Stephanus und Paulus Unter Bezugnahme auf diese irdische Verheißung an Abraham und seine Nachkommenschaft nach dem Fleisch erinnern wir uns daran, dass diese Verheißung Abraham in seinem früheren Leben nie erfüllt wurde (noch wurde seine Nachkommenschaft nicht erfüllt – „für einen ewigen Besitz“), sondern dass er im Glauben starb und glaubte, dass die Verheißung wahr werden würde, wenn er zu gegebener Zeit vom Tod erweckt werden würde. – Apostelgeschichte **7:5; Hebr. 11:8-10.**

Diese Beobachtungen werfen mehrere wichtige Fragen auf. (1) Darf der Christ die zeitlichen Belohnungen oder den irdischen Wohlstand als gegenwärtigen Lohn der Treue zu Gott erwarten? (2) Soll der spirituelle Same Abrahams das irdische Erbe mit dem fleischlichen Samen teilen? Oder (3) umgekehrt: Wenn dem spirituellen Samen, der Evangeliumskirche, höhere Versprechen gemacht wurden, können sie angewendet werden? auch zum fleischlichen Samen?

Wenn wir zunächst die zweite Frage betrachten, antworten wir mit „Nein“, denn die Heiligen des Evangeliums müssen von der menschlichen in die spirituelle, göttliche Natur umgewandelt werden. Sie sollen dem glorreichen Leib Christi gleich gemacht werden, der nun „das Ebenbild des Vaters“ ist – „der unsterbliche, *unsichtbare* und im **Licht** wohnende König, dem sich niemand nähern kann, den niemand gesehen hat und auch nicht sehen kann“ und mit Christus sollen **sie alles erben** .

1:5; 1. Tim. 1:17; 6:16; Offb. 21:7; Röm.8:17.) Während der fleischlose Same Abrahams sich freuen wird, zu sitzen, jeder unter seinem eigenen Weinstock und Feigenbaum, ohne dass jemand da ist

Um sie zu belästigen oder ihnen Angst zu machen (**Micha 4,4**), **wird** der geistliche Same mit christlicher Herrlichkeit herrschen und von seiner erhabenen Stellung aus alle Geschlechter der Erde segnen können; und nicht nur das, sondern auch die Engel richten. – Gen. **28:14**; **Gal.3:16,29**; **1Kor.6:3**.

Auch kann der fleischlich verlysierte Same Abrahams, selbst die würdigsten und treuesten Propheten und Märtyrer, nicht die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ erben, die zu einer späteren Gabe göttlicher Gunst gehören; denn es steht geschrieben, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können – die spirituelle Ebene dieses Reiches ist hier gemeint –, obwohl sie dessen irdische Phase erben werden, wie geschrieben steht: „Y Die [ungläubigen Juden] *werden* Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes [in der irdischen Phase] sehen, und ihr selbst werdet verstoßen. (**Lukas 13,28.**)) Diese beiden Phasen des Königreichs werden während des Millenniums Kommunikation und Zusammenarbeit sein – die eine, die höhere, spirituelle und unsichtbare, und die andere, vollkommen menschliche und unter den Menschen. So steht geschrieben: „Aus Zion [der spirituellen Phase] wird das Gesetz hervorgehen und das Wort des Herrn aus Jerusalem [der menschlichen, sichtbaren Phase].“ (**Jes. 2:3.**) Und während die Verheißung an Abraham: „In dir und in deinem Samen [der „Same“, sagt Paulus, „Christus ist“ – Haupt und Leib], alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen, in erster Linie im spirituellen Samen erfüllt werden soll, sollen doch die erhabenen irdischen Phasen des Königreichs die gesegneten Kanäle oder Kräfte sein, durch die der Segen zu allen Geschlechtern fließen soll Und so erklärt der Apostel die Verheißung Gottes: „In dir und in deinen Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“ -wird an alle diese Samen gebunden sein, nicht nur an das, was aus dem Gesetz (dem fleischlichen Samen) ist, sondern auch an das, was aus den **4:16**; **Gal.3:16,29**.

Dies erinnert an die beiden Phasen des Reiches Gottes, wie sie in MILLENNIALDAWN, Bd Disposition. – Siehe **Johannes 8:39,44**.

Während dem natürlichen Samen Abrahams das ganze Land versprochen wurde, das Abraham sah, und das Privileg, in Sicherheit zu wohnen, und während die Erben der irdischen Phase des Königreichs Fürsten auf der ganzen Erde sein werden (**Psalms 45,16**), **werden** dem spirituellen Samen Abrahams, der Christus sieht – Haupt und Körper – „überaus große und kostbare Verheißungen“ gegeben – 2. **Petrus 1 :4**.

Dies bringt uns zur Überlegung unserer ersten Frage: Möge der Christ die Belohnung irdischen Wohlstands für seine Treue gegenüber Gott erwarten, sei es auch in dieser Zeit

gegenwärtiges Leben, oder in dem, was kommen wird?

Wir haben bereits gezeigt, dass Christen, Glieder des Leibes Christi, über dieses Leben hinaus „ein unvergängliches, unbeflecktes und unvergängliches, im Himmel reserviertes Erbe“ haben (1. **Petrus 1,4**); Folglich konnte das irdische Erbe menschlicher Vollkommenheit und friedlicher Heimat, jeder unter seinem eigenen Weinstock und Feigenbaum, die sterblichen Geistwesen, Teilhaber der göttlichen Natur, deren Machtbereich sich notwendigerweise bis zu den äußersten Grenzen der Schöpfung erstrecken muss, nicht auf die Erde beschränken.

Die Belohnungen des gegenwärtigen zeitlichen Wohlstands in weltlichen Dingen können auch nicht von denen erwartet werden, die um den Preis dieser hohen Berufung zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit kandidieren und Gott als Priester und Priester bitten; denn der Weg zur Krone ist der Weg des Kreuzes, der Weg des Opfers sowie für jedes Glied des Leibes Christi, denn er war für unser Haupt und Herrn, Christus Jesus. Er war „ein Mann der Sorgen und mit Trauer vertraut; „Die Schmähungen derjenigen, die Gott Vorwürfe machten, fielen auf ihn; obwohl er reich war, wurde sie um unsererwillen arm; so arm, dass sie sagten: „Die Füchse haben Löcher und die Vögel in der Luft ihre Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ Für die Treue des Herrn gab es keinen irdischen Wohlstand, sondern das Gegenteil – Entbehrung und Verfolgung wurden bis zum Tod verwirklicht. Und die Diener stehen nicht über seinem Herrn: Wenn sie ihn verfolgt haben, werden sie uns auch verfolgen; und die Schmach derer, die ihn schmähten, wird auch auf uns fallen.

Es sollte auch beachtet werden, dass, obwohl Belohnungen zeitlichen Wohlstands versprochen und fleischliche Heiligkeit in Israel und als Individuen geschenkt wurden, die ganze Elite dieser Nation, die treuen Patriarchen und Propheten, keine solchen zeitlichen Belohnungen erhielten, sondern wie die Kirche des Evangeliums Härte als gute Soldaten ertrugen und edel den guten Kampf des Glaubens kämpften; irdische Phase des Reiches Gottes. Beachten Sie den Bericht über ihr treues Ausharren, wie er von Paulin **Hebr. 11 aufgezeichnet wurde**.

Die zeitlichen Belohnungen und Strafen sowie die allgemeine Disziplin des fleischlichen Israel waren typisch für die ähnliche Disziplin des Herrn in der Welt im kommenden Zeitalter, während seine Auswahl einer würdigen Klasse von Überwindern für die irdische Phase des Königreichs aus diesem Volk typisch für seine Auswahl während des Evangeliums einer Klasse von Überwindern für die spirituelle Phase des Königreichs war. Auf jeden Fall lohnt es sich, dem Herrn Gott von I vollkommen zu folgen Srael, wer ist eine Belohnung für die, die eifrig danach trachten, dass er auf seinen Wegen wandelt? – Hebr. **11:6; Spr.8:32-36**.

=====

[R1862:Seite208]

DIE STÄDTE DER ZUFLUCHT.

--15. SEPTEMBER--JOSH. **20:1-9**--

Goldener Text-- „Die zur Zuflucht geflohen sind, um die Hoffnung zu ergreifen, die vor uns liegt.“--Hebr. **6:18**.

Die Zufluchtsstädte wurden in Israel zum Schutz vor summarischer Bestrafung für jeden ernannt, der versehentlich ein Menschenleben töten könnte, nicht aber für einen vorsätzlichen Mörder, dessen Strafe bis zur gerechten Strafe ihres Verbrechens, die der Tod war. – Deut. **19:11-13; Num.35:30-34**.

Sollte sich die Tötung als versehentlich erweisen, muss der Mörder bis zum Tod des dann im Amt befindlichen Hohepriesters in der Zufluchtsstadt bleiben. Diese Einschränkung seiner Freiheit war die Strafe für seine Nachlässigkeit und somit ein zusätzlicher Schutz für das menschliche Leben.

Dieses Merkmal des typischen Mosaikgesetzes war ein deutlicher Vorgeschmack auf die Zuflucht, die der Sünder in Christus finden kann. Er ist unser Schild und Zufluchtsort vor der Strafe der Sünden, außer dem, der vorsätzlich ist Konsequenzen, und wenn wir im Glauben Zuflucht bei ihm suchen, gibt es Schutz. Wir sind alle zum Tode verurteilt; Gerechtigkeit ist der Rächer; und nur diejenigen in Christus sind geschützt.

Aber merken Sie sich, der Sünder muss weiterhin in dieser Stadt der Zuflucht bleiben, solange der Hohepriester lebt – das heißt, solange Christus sein Priesteramt ausübt, und zwar so lange, bis er alle Erlösten, die unter den Bedingungen des Neuen Bundes in ihm bleiben, am Ende seines tausendjährigen Regierungsjubiläums als König und Priester tadellos vor den Thron Gottes bringen kann. Dann wird er durch den großen Erlöser wirklich vollkommen gemacht. Jeder Arzt, der in der Lage sein wird zu bestehen, nicht in der vermeintlichen oder geschätzten Gerechtigkeit eines anderen, wie früher, sondern in ihrer eigenen glorreichen Vollkommenheit, und doch werden sie niemals das große Sühneopfer und die geduldige Arbeit der Wiedergutmachung vergessen, die solch eine glorreiche Vollendung möglich gemacht hat.

Wie die Zufluchtsstädte ist Christus leicht zugänglich für alle, die ihn eifrig suchen und die sich weder der Gerechtigkeit noch seiner gerechten Disziplin widersetzen wollen.

=====

[R1862:Seite208]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich möchte dir in dieser Zeit schreiben. Ich scheine immer mehr die Notwendigkeit zu erkennen, gegen den Geist der Spaltung zu wachen, den Satan mehr und mehr zu versuchen scheint, in die Kirche einzudringen, um, wenn möglich, den Glauben einiger zu stürzen. Und ich frage mich: „Kann es sein, dass ich vielleicht zu unbewacht lebe und schließlich die Wahrheit verlasse und ‚verstoßen‘ werde?“ Oh ja, das ist es möglich, aber ich bete: „Erschaffe in mir *ein reines Herz*, o Gott, und einen neuen *rechten Geist* **[R1863: Seite 208]** [der Liebe] in mir.“ Satan hätte mich manchmal dazu gezwungen, das Böse neidisch gegenüber einem lieben Bruder zu beherbergen, und dann ist meine einzige Zuflucht „das kostbare Blut“ Christi. Die Feuer der Liebe erlöschen.

Möge der liebe Herr alle kostbaren Schafe sicher und geborgen bewahren. Und dies wird er gewiss zum Teil tun. **(Spr. 4,23; Hebr. 12,15.)** Das möchte ich tun.

Möge die kostbare Liebe unseres lieben Herrn dir Trost spenden, mein lieber Bruder, in all unserer Arbeit um seines Namens willen. Auch mögen die lieben Menschen im Büro vor jedem feurigen Pfeil geschützt sein, durch „die Brustplatte aus Glauben und Liebe“. Sie sind liebe Brüder und Schwestern, doch ich sehe, dass sie einem Angriff des Bösen ausgesetzt sind, einer in allen anderen nicht. Wie notwendig ist die Warnung des Apostels: „Wer denkt, dass er steht, der achtet auf den Fall.“

Oh, dass das ständige Gebet fällt, Herr: „Halte meinen Weg für mich.“ Ich finde, dass wir Kolporteure ständig „wachen und beten“ müssen, besonders dort, wo zwei oder mehr zusammen sind, damit sich nicht auch der Geist der Spaltung einschleicht. Mögen wir alle „der Berufung würdig wandeln, zu der wir berufen sind, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragen und uns bemühen, die Einheit des Geistes im Band des Friedens zu bewahren.“ – Eph. **4:1-3**.

Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung auf unsere
hohe Berufung, JAMESD.WRIGHT.

[Seite208]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein Brief mit den Bänden von MILLENNIALDAWN, und es hat mir große Freude bereitet, sie zu studieren

Seitdem ich in China bin, habe ich gespürt, dass mir mein ganzer Glaube genommen wurde, und oft, wenn ich der Realität gegenüberstehe, habe ich das Gefühl, als ob ich im Kampf sterben würde.

Ich genieße den TOWER sehr und würde dir gern das Geld für DAWNS und TOWER schicken, aber ich habe es nicht. Seit ich mich aus der Allianz-Mission zurückgezogen habe, hatte ich kein angegebenes Gehalt und oft fehlte es an dem, was viele das Lebensnotwendige nennen würden; aber meine Bedürfnisse wurden alle erfüllt; Gott sei Dank!

Ich muss über vieles nachdenken, und es ist nicht einfach, die Hügel der Schwierigkeit zu überwinden. Ich brauche die Gebete des Glaubens und vertraue darauf, dass du dich manchmal an mich erinnern wirst, wenn du auf dem Thron der Gnade sitzt. Gott segne dich und nutze dich reichlich!

In der Hoffnung auf sein Kommen, G.HOWARDMALONE.

[R1863:Seite208]

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bücher ordnungsgemäß zur Hand. Ich bin jetzt mit dem dritten Band fertig und lese Band I noch einmal, da darin alles enthalten war, was ich bei der ersten Lektüre nicht gesehen habe. Mir ist aufgefallen, dass Sie zufrieden sein werden, wenn die Leser ein Viertel der Freude an diesen Büchern haben, die der Autor bei der Erstellung derselben gemacht hat. Ich würde sagen, das Vierfache der Freude, die ich beim Lesen habe, ist mehr, als ein Mensch kann halten, also muss eure Freude voll sein. Euer im Herrn,
MPTHORI

[R1863:Seite211]

BLICKVOM TURM.

Da sie vom jetzigen Zaren nicht die Zusicherung einer liberaleren Regierung als die seines Vaters erhalten, verschwören sich die Nihilisten Russlands und bedrohen sein Leben. Bomben, Waffen, revolutionäre Literatur und neunhundert Verschwörer wurden kürzlich in Moskau beschlagnahmt.

Der Krieg zwischen den deutschen Sozialisten und dem deutschen Kaiser schreitet voran. Letzterer hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Armee zu schmeicheln, und kürzlich sagte er anlässlich des 25. Jahrestages des Sieges von Sedan zu seiner Garde am Ende der Besichtigung von 30.000 Truppen: „Möge das ganze Volk die Kraft finden, diese ungeheuren Angriffe abzuwehren. Wenn sie es nicht tun, rufe ich *dich* an.“ um der verräterischen Bande zu widerstehen und *einen Krieg zu führen, der uns von solchen Elementen befreien wird*. Ein Berliner Korrespondent schreibt: „Nie zuvor hat er [der Kaiser] so energisch und deutlich an die Armee als letzten Schiedsrichter im Kampf gegen die Sozialdemokratie appelliert.“

Zwei Tage später wurde der Herausgeber von „Vorwärts“ verhaftet und zwei Ausgaben seiner Zeitschriften beschlagnahmt, weil sie Artikel kritisierten, die die nationale Kriegspolitik kritisierten, die als unkomplimentär gegenüber dem Kaiser angesehen wurde. Es ist jedoch geheim, dass die Sozialdemokraten zunehmen und bei der letzten Wahl 1.500.000 Stimmen erhielten.

Diese Dinge zeigen, dass die Bewegung in Richtung politischer Freiheit zwar eine Zeit lang eher still war, aber nicht gestorben ist. Sie wird bereit sein, die Vorhersagen der Heiligen Schrift zu gegebener Zeit zu erfüllen. Sie kann die Berge [Regierungen] nicht überwältigen und sie in dieses Meer [Anarchie] fegen (**Ps 46**), bis zuerst die Diener Gottes „mit ihren Stirnen versiegelt“ werden.

Die Benediktinermönche von St. Vincent (Beatty, Pennsylvania) stellen seit langem ein fast genauso gefeiertes Bier her wie das von den Mönchen in der Nähe von Ligonier, Pennsylvania. Römisch-katholische Abstinenzler bemühen sich darum, Satollire zu zerstören und beide Brennereien zu schließen.

Über die „*WineandSpiritGazette*“ erfahren wir, dass ein Londoner Weinunternehmen Rundschreiben anwirbt, um eine „garantierte Zusammenfassung“ seiner „wichtigsten Kunden“ zu geben. ..358 Richter an den

Gerichten,.....	9 Heeres- und
Marineoffiziere,.....	708
Bischöfe,.....	9
Erzdiakone,.....	16
Andere Geistliche	2.203

Ärzte,.....1.522 Baronette,
Ritter, Abgeordnete usw.,.... 2.600
Rechtsanwälte, Kaufleute usw.....4.250
Thinkofit! Alle diese Kunden einer Kanzlei !

Die älteste presbyterianische Kirche in Pittsburgh verfügt unseres Wissens seit etwa 35 Jahren und wahrscheinlich noch länger über vermietetes Eigentum für den Groß- und später für den Einzelhandel mit Spirituosen andere – wir hoffen, dass keines davon für den Alkoholverkehr vermietet wird.

Wir freuen uns, dass es Anzeichen dafür gibt, dass sich die antialkoholische Stimmung so langsam ausbreitet, soweit es bekennende Christen betrifft; aber wir haben keine Hoffnung, dass irgendetwas anderes als „Dein Reich komme“ das Volk von diesem großen Sklavenhalter und Tyrannen, dem Alkohol, befreien wird.
xxx

Der Gouverneur von Kalifornien hat kürzlich in Bezug auf die „Boy's Brigade“ beschlossen, dass weder sie noch eine andere Organisation bohren und Waffen tragen dürften, es sei denn, sie hätten zuvor dem Staat die Treue geschworen, dass sie niemals Waffen gegen den Staat tragen würden und dass sie **[R1863: Seite 212]** Waffen tragen und Dienst für den Staat leisten würden, genau wie die reguläre Nationalgarde. So werden die Kirche und der Staat durch wohlmeinende, aber verblendete Führer zusammengeführt. Der Gouverneur hat ordnungsgemäß auf das Wohlergehen seines Schützlings geachtet, und andere Gouverneure anderer Staaten werden wahrscheinlich mit der Zeit ähnliche Maßnahmen ergreifen.

Was für ein großer Fehler es ist, den guten Kampf gegen die Sünde, den der Fürst des Friedens, der Oberhauptmann der Soldaten am Kreuz, eingeschärft hat, mit anderen Soldaten und anderen Methoden der Kriegsführung zu vermischen. Die Heilsarmee war die erste Innovation in dieser Richtung und ist am wenigsten anstößig.

Die Tendenz geht immer nach unten, so edel die ursprüngliche Absicht auch sein mag. Die Einfachheit des Evangeliums Christi sollte niemals aus den Augen verloren werden.
xxx

Die Freimaurerei war ein Versuch einer religiösen Militärbewegung. Die Bostoner Zeitung berichtete, dass die Saloons beim letzten Konklave ein florierendes Geschäft hatten und dass viele der Sir Knights ihre Kreuze verkehrt herum trugen, während sie sich gegenseitig in und aus den Saloons drängten

Befehle: 'Achtung, SirKnights! Zieht Schwerter! Präsentiert Schwerter!' TheApostles'

Das Glaubensbekenntnis wurde dann wiederholt. Dann folgte:

„Eminentcommander – ‚Returnswords‘.

„Prälat – ‚Der Herr sei mit dir.‘

„Ritter – ‚Und mit deinem Geist‘. An diesem Punkt kniete der Herr Ritter nieder.

„Prälat – ‚O Herr, zeige deine Gnade;‘

„Ritter – ‚Andgrantusthysalvation‘.

„Prälat – ‚O Gott, reinige unsere Herzen in uns;‘

„Ritter – ‚Und nimmt euren Heiligen Geist nicht von uns.‘

„Prälat – ‚Letuspray.‘

„Zu den Gebeten, die folgten, gehörten die Kollekte für den 11. Sonntag nach Trinitatis, die Kollekte für den Frieden, die Kollekte für und gegen Gefahren und das Gebet für den Präsidenten der Vereinigten Staaten und alle zivilen Autoritäten.

„Es folgte die Gedenkfeier des Ordens. Nach dem Gebet des hl.

„Chrysostomus und die Gnade“ lautete die Hymne „Mein Glaube blickt auf dich.“

Wie Christus von seinen Häuptern gekreuzigt wurde, so wird er oft „im Haus seiner Freunde“ offen beschämt und aufs Neue verwundet. Ach, wie viele haben seinen Namen missbraucht, ohne Absicht, zur Schande seiner Sache!

Doch entsprechend dem Lauf dieser Welt gibt es nur wenige Organisationen, die sich so vieler Adliger rühmen können wie die Sir Knights, und über die Gelder von ihnen sagte ein Prediger: **[R1864: Seite 212]**

„Alle diese Männer haben mit Herz und Hand geschworen, Christus und das Christentum aufrechtzuerhalten. Denken Sie auch daran, dass sie nur die Vorhut der mächtigen Armee sind, die verpflichtet ist, sie zu beschützen, wenn das Christentum oder die Bildung Hilfe benötigen.“

So wie Gott manchmal den Zorn des Menschen nutzt, um ihn zu loben, so hat er menschliche Gegensätze und Aberglauben genutzt, um die Welt während der Zeit, in der er seine „kleine Herde“ für sein Königreich auswählt, poliert und auf die Probe stellt, im Gleichgewicht zu halten. Wenn es vollständig und zur Macht erhoben ist, wird sich die Szene radikal ändern. Die Wahrheit wird dann mächtig sein, und der Irrtum wird nicht mehr vorherrschen. Die Welt kannte unseren Kapitän nicht und kennt auch nicht diese wahren „Soldaten am Kreuz“ .

Die christlichen Bestrebungen zeigen immer mehr Haltung, sich in der Politik und Reform zu engagieren. Sie sehen nicht die Erhabenheit und Größe des Reiches, auf das wir warten, in dem der Wille Gottes „auf Erden geschehen“ soll

„Sie sehen nicht, wie Gott sich darauf vorbereitet, dieses Königreich zu errichten, also nehmen sie sich selbst an die Hand und warten nicht länger auf den König.“ Der kanadische Zweig hat kürzlich „beschlossen“, dass „Christus niemals König dieser Welt sein wird, bis er König der Politik ist.“ Dies steht im Einklang mit den Gefühlen des Ordens in den USA, wie zuvor dargelegt. Tatsächlich ist jetzt eine Bewegung im Gange Gemeinsame Aktion der Christian Endavourers, der Epworth Leaguers und der Baptist Young People of Philadelphia zugunsten einiger Reformkandidaten in Philadelphia; und das Gleiche wird in New Jersey erregt. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass dieser scheinbar harmlose politische Kreuzzug wahrscheinlich zu einer messbaren Vereinigung von Kirche und Staat führen wird.

[R1870:Seite212]

GODHOLDSTHEKEY.

Gott hält den Schlüssel zum Unbekannten in der
Hand, und ich bin
froh; Wenn andere Hände den Schlüssel halten
sollten, oder wenn er mir
anvertraute, wäre ich vielleicht traurig.
Was wäre, wenn die Sorgen von morgen da
wären, ohne ihre Ruhe?
Vielmehr möchte ich den Tag aufschließen
und, wenn die Stunden aufgehen, sagen:
„Dein Wille ist der Beste.“
Allein die Dunkelheit meines Blicks gibt
mir Sicherheit; Denn
wenn ich seine Hand fühle, höre ich ihn
sagen: „Meine Hilfe ist sicher.“

Ich sehe nicht alle seine Zukunftspläne;
Aber das weiß ich,
ich habe das Lächeln seines Gesichts
und die ganze Zuflucht seiner Gnade,
während ich hier unten bin.
Genug! Dies deckt alle meine Bedürfnisse
ab, und so ist es
auch; Denn was ich nicht kann, kann er
sehen, und in seiner Obhut werde ich
für immer gesegnet sein.

=====

[R1864:Seite213]

DER PRIVILEGE-UND-MACHT-GEBER.

„Und Jesus redete zu ihnen ein Gleichnis dazu, was die Menschen allezeit tun sollten Bete und werde nicht schwach.“ – Lukas **18:1-8**.

Für den nachdenklichen, wertschätzenden Geist ist eines der größten Privilegien, die das Wort Gottes bietet, das der persönlichen Audienz und der Gemeinschaft mit dem König der Könige und dem Herrn der Herren. Wenn wir bedenken, wie groß unser Gott und wie erhaben seine Stellung ist, wie wunderbar ist die Herablassung, die so unseren niedrigen Stand betrachtet! Er ist, dessen Herrlichkeit die Himmel bedeckt und dessen Königreich über das ganze Universum herrscht. Heitis Er ist ohne Anfang der Tage und ohne Ende der Jahre: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott.“ Seine Weisheit, wer kann sie ergründen? Und seine Wege, wer kann sie herausfinden? Oder wer war sein Ratgeber? Sein mächtiger Intellekt erfasst mit Leichtigkeit alle Interessen seines weiten Reichs, von der Unermesslichkeit bis zur Kleinigkeit und die Schönheit des Grases des Feldes, das heute ist und morgen in den Ofen geworfen wird. Und nicht wir, die Geschöpfe seiner Hand, „fürchterlich und wunderbar geschaffen“, und die Untertanen, auch von seiner Liebe und Fürsorge? - „Herr, du hast mich erforscht und mich erkannt. Du kennst mein Sitzen und meinen Aufstand; du verstehst meine Gedanken von ferne. Du umkreisst meinen Weg und mein Liegen und bist mit allen meinen Wegen vertraut; denn es gibt kein Wort in meiner Zunge, sondern siehe, HERR, du kennst es ganz und gar. Du hast mich von hinten und vorne bedrängt und deine Hand darauf gelegt.“ ich.

„Solches Wissen ist so wunderbar, es ist hoch, ich kann es nicht erreichen. Wohin soll ich von deinem Geist gehen? oder wohin soll ich gehen, wenn ich von deiner Gegenwart fliehe?

Ja, die Finsternis verbirgt sich nicht vor dir, sondern die Nacht scheint wie der Tag: Finsternis und Licht sind dir gleich.“ – Psalm **139:1-12**.

Obwohl wir gefallene Geschöpfe waren, aus dem edlen Stand, in dem wir erschaffen wurden, liebte Gott unsere Rasse, selbst als wir noch Sünder waren, um mit hohen Kosten für unsere Erlösung und Wiederherstellung und die anschließende ewige Herrlichkeit zu sorgen. Und deshalb ist es – weil er uns liebt –, dass er sich durch Christus ausdehnt

Schenke uns die gnädige Gunst, zu ihm als Kinder zu einem Vater zu kommen. Wunderbar ist die Herablassung, wunderbar die Liebe und Gnade unseres Gottes!

Doch unser Gott ist ein Gott, der verehrt werden muss: Er ist nicht einer wie wir selbst, unser Gleicher, in dessen Gegenwart wir aufgrund seiner glorreichen Person und seines Amtes ohne diese Zeremonie und diesen Anstand kommen könnten. **(Hiob 9:1-35.)** Der Himmelshof hat Vorschriften und Zeremonien des Respekts und der gebührenden Ehrerbietung, die von jedem eingehalten werden müssen, der eine Audienz beim König der Könige erlangen möchte; und es ist unsere Aufgabe, uns zu erkundigen, was diese Vorschriften sind, bevor wir uns an ihn wenden. Hier gibt das Wort Gottes klare Anweisungen. Unser Herr Jesus, der ernannte „Tagesmensch“ für welchen Auftrag so ernstlich ersehnt **(Hiob 9,32,33)**, sagte er: „Niemand kommt zum Vater außer durch mich. Ich bin der Weg.“ **(Johannes 14:6.)** Dann gab er uns eine Veranschaulichung der Art und Weise, wie wir ihn ansprechen sollten, in dem, was als der Sprüher des Herrn bekannt ist. **(Matthäus 6:9-13.)** Die Veranschaulichung lehrt (1), dass wir (die an Christus glauben) uns selbst als in der Wertschätzung Gottes betrachten dürfen, die (durch den Glauben an Christus) in die ursprüngliche Stellung von Söhnen Gottes zurückversetzt wurde, und dass wir ihn deshalb vertrauensvoll ansprechen können – „unseren Vater“. Tribute unseres Gottes. - „Geheiligt in deinem Namen. „(3) Es drückt volles Mitgefühl mit seinem offenbaren Plan für ein kommendes Reich der Gerechtigkeit aus, das nach seinem Willen sein wird. – „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel getan wurde.“ Dies zeigt die Haltung des Herzens, sich der Gerechtigkeit zuzuwenden und sich vollständig dem göttlichen Willen und Vorsatz zu unterwerfen, damit Gott daran arbeiten kann, um seinen Willen und sein Wohlgefallen zu tun. (4) Es drückt es im Klartext aus und einfache Sprache, seine Abhängigkeit von Gott für die täglichen Bedürfnisse und das Vertrauen eines Kindes auf den Vater für die Versorgung mit diesen Bedürfnissen aus seiner Fülle. – „Gib uns heute unser tägliches Brot.“ (5) Es sucht Vergebung für Verfehlungen und erkennt auch die damit eingegangene Verpflichtung an, dasselbe denen zu erweisen, die gegen uns verstoßen – „Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben;“ und (6) sein Streben danach, vor Versuchungen geschützt zu werden und durch Gottes allumfassende **Gnade** **[R1865:Seite 213]** gegen alle Tücken der Zwietracht gestärkt zu werden* – „Und überlasse uns nicht dem Prozess, sondern bewahre uns vor dem Bösen.“

*Im Sinaitischen und Vatikanischen Manuskript fehlen die Worte: „Dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit für immer. Amen.“ **Matthäus 6:13.**

Dies sind die Grundsätze, die stets unsere Geistes- und Herzenshaltung charakterisieren müssen, wenn wir das Privileg in Anspruch nehmen möchten, den Thron der himmlischen Gnade anzusprechen. Kurz gesagt: Um für Gott annehmbar zu sein, müssen unsere Gebete vertrauensvollen Glauben, liebevolle Wertschätzung und Ehrfurcht sowie volles Mitgefühl für den göttlichen Plan zum Ausdruck bringen

und Unterwerfung unter den göttlichen Willen, kindliche Abhängigkeit von Gott, Anerkennung von Sünden und Mängeln und Wunsch nach Vergebung, mit einer verzeihenden Einstellung unsererseits gegenüber anderen und einem demütigen Verlangen nach der göttlichen Führung und dem göttlichen Schutz. Diese können nicht immer alle in Worten ausgedrückt werden, aber sie müssen zumindest die Haltung der Seele sein.

Diejenigen, die **so zu Gott kommen**, haben stets das Vorrecht, dass ihre Interessen auf dem Thron der Gnade berücksichtigt werden, und die Begrüßung, die wir immer vorfinden werden, kann anhand der herzlichen Einladungen, oft zu kommen und lange zu verweilen, beurteilt werden. Nun, wir könnten zögern, solche Privilegien in Anspruch zu nehmen, wenn uns das nicht zugesichert wäre, aber mit dieser Gewissheit könnten wir mit Zuversicht zu ihm kommen Thron der Gnade. – Hebr. **4:16; 13:6**.

Der Herr wusste, wie notwendig diese Gemeinschaft mit sich selbst für unser geistliches Leben sein würde. Wie sehr wir, sturmgepeitscht und erprobt, die Fürsorge unseres Vaters und den Trost und Trost, den seine Anwesenheit und sein Mitgefühl spenden, brauchen. Und haben nicht alle Sanftmütigen und Zerknirschten im Herzen die Verheißung nicht nur des gelegentlichen aufmerksamen Zuhörens, sondern der beständigen Gegenwart sowohl des Vaters als auch des Sohnes, unseres Herrn Jesus? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn ein Mann mich liebt, wird er meine Worte bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und unsere Wohnung bei ihm machen.“ – Johannes **14:21-23**.

Der Gedanke, den dieses Versprechen der bleibenden Gegenwart des Vaters und des Sohnes unserem Geist vermittelt, ist, dass ihre Gedanken, ihre Fürsorge und ihr Interesse ständig auf uns gerichtet sein werden und dass wir jederzeit die besondere Aufmerksamkeit von einem oder beiden in Anspruch nehmen können. Derselbe Gedanke wird auch durch die Worte des Apostels Petrus (1. **Petrus 3,12**) vermittelt: „Denn die Augen des Herrn sind über den Gerechten, und seine Ohren sind offen für ihre Gebete.“ Und wir wurden aufgefordert, „unaufhörlich im Gebet“ zu sein, „immer zu beten und nicht schwach zu werden“, „unaufhörlich zu beten“, denn „wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so erbarmt sich der Herr mit denen, die ihn fürchten.“ Denn er kennt die Stunde, er gedenkt derer, die Staub tragen ist ein Bund und denen, die seiner Gebote gedenken, ihnen zu tun.“ – Röm. **12:12; Lukas 18:1; 1Thess. 5:17; Ps. 103:13,14,11,12,17,18**.

Wir können also nicht allzu oft auf den Thron der himmlischen Gnade kommen, wenn wir

sind von denen, die Anspruch auf die bleibende Gegenwart des Vaters und des Sohnes erheben können – wenn wir zu denen gehören, die ihn lieben und seine Gebote halten und den Herrn Jesus als den einzigen Zugang zum Vater anerkennen dort, Jesus Christus, der Gerechte, „der“ die Sühne [Sühne] für unsere Sünden ist“, „der auch Fürsprache für uns leistet.“ „Wer“ dann, „Wer irgendetwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen soll? Gott ist es, der rechtfertigt. Wer ist der, der verurteilt? **Röm.8:33,34.**

Darum, die Apostel, „Da wir einen großen Hohenpriester haben, der in die Himmel gefahren ist, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an unserem Bekenntnis festhalten; denn wir haben keinen Hohenpriester, der nicht mit dem Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann, sondern in allen Punkten wie ein Verschleiß geprüft wurde, aber ohne Sünde. Lasst uns daher mit Zuversicht zum Thron der Gnade kommen, dass wir ihn erlangen können.“ cy, und finde Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen.“ – **Hebr. 4:14-16.**

Mit solchen dringenden und liebevollen Einladungen soll kein Kind Gottes zögern, oft zu ihm zu kommen oder lange in Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm zu verweilen. Es ist unser Privileg, in unsere Schränke einzutreten und die Türen zu schließen und zu unserem Vater zu beten, der das Geheimnis sieht, der uns offen belohnen wird. (**Matthäus 6,6.**) Und nicht nur das, sondern er wird mit uns durch alle Geschäfte und Eile und Aufregung des Tages gehen; und in jedem Moment inmitten von Sorgen und Ratlosigkeit können wir unsere Gebetsgedanken an ihn richten, um Weisheit, um Stärke und christliche Tapferkeit, oder um Trost und Trost für uns selbst und andere und Umstände für unser Wohl und das Wohl anderer als Wert für solche Gebete. Geliebte, haben wir das nicht schon oft als wahr bewiesen? – in Verwirrungen, Bedrängnissen, Bedrängnissen, Verfolgungen, in Trauerfällen, Versuchungen und Prüfungen?

Wenn wir zu Gott kommen, brauchen wir keine Erde, dass wir zu sehr mit anderen Angelegenheiten von großer Bedeutung beschäftigt sind oder dass wir schwören, dass wir immer wieder mit Dingen von geringer Bedeutung zu ihm kommen. Um uns davor zu schützen, sprach unser Herr das Gleichnis von der unwichtigen Witwe, die wegen ihrer Wichtigkeit erhört und geantwortet hat. Wir bezeugen damit sowohl die Ernsthaftigkeit unserer Wünsche als auch unseren Glauben, den unsere Wünsche erfüllen Ihre Antworten werden beantwortet, wenn wir nicht aus Mangel an Glauben oder Eifer in Ohnmacht fallen, wenn sich die Antwort verzögert, und das muss zwangsläufig so sein, denn Zeit ist ein wichtiges Element in allem Werk Gottes.

Die ganze Nacht, bis zum Tagesanbruch, rang Jakob im Gebet und sagte: „Das werde ich nicht.“

lass das Ego, es sei denn, du segnest mich.“ Paulus flehte *dreimal* zum Herrn, bis ihm versichert wurde, dass seine Gnade für ihn genügen würde. Der Herr selbst verbrachte *oft ganze Nächte* im Gebet und betete inständig und mit vielen Tränen. (**Lukas 6:12; Matthäus 14:23; Markus 6:46; 1:35; Lukas 5:16; Hebräer 5:7.**) Und der Apostel Paulus sagte: s: „In allem Durch Gebet und Flehen [ernsthafte Flehen] mit Danksagung lasst eure Anliegen Gott bekannt werden.“ – Phil **4,6**.

Der Apostel selbst bekräftigte diesen Grundsatz, als er in seinem Brief an die Römer ermahnte, dass die Heiligen „gemeinsam mit meinen Gebeten zu Gott streben [**R1865: Seite 215**]“, damit sie sicher ein bestimmtes Werk vollbringen könnten, das unter der Führung des Geistes zu stehen schien.“ – Röm. **15:28-32**.

„In allem.“ – Das bedeutet, dass unser himmlischer Vater tief an allem interessiert ist, was uns und uns betrifft. Was ist zu klein für seine Aufmerksamkeit, die sieben Haare auf vier Köpfen zählt? Wenn die Kinder allzu selbstbewusst sind, können sie ihre Sorgen und Ängste zum Herrn bringen. Und wenn die Kinder die Schwelle überschreiten, um den Versuchungen der Welt zu begegnen, kann seine Weisheit und Vorsehung angerufen werden, um ihre Umstände und Umgebung so zu gestalten, dass sie ihnen schließlich den sicheren Weg und die Torheit zeigen, einen anderen Weg zu verfolgen.

Machen geschäftliche Sorgen verwirrend und ärgerlich? Erinnern Sie sich an die Warnung des Herrn: „Überlasten Sie sich nicht mit den Sorgen seines Lebens“ und an die Warnung des Apostels: „Die reich werden, fallen in Versuchung und Falle und in viele törichte und verletzende Begierden, die die Menschen in Zerstörung und völliges Verderben ertränken; denn die Liebe zum Geld ist die Wurzel des Bösen, die sie, obwohl sie danach begehren, vom Glauben abgebracht und durchbohrt haben.“ Du selbst, Oman Gottes, vergiss die Dinge und folge der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld und der Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf aus dem Glauben „Ergreife ein ewiges Leben.“ Und indem du dich an diese Dinge erinnerst, begibst du dich auf den Thron der himmlischen Gnade für Weisheit und Weisung, wie du deine zeitlichen Angelegenheiten *so anpassen kannst*, dass du nicht mit den Sorgen deines Lebens überlastet wirst. Es ist richtig, mit ihnen im Maß des Fleißes (**Röm. 12,11**) und der Anwendung dieses Fleißes im Dienst des Herrn beauftragt zu werden; aber es ist das Übermaß, die zersetzende Sorge, die dem Frieden im Wege steht des Geistes und der Gemeinschaft mit Gott, das gilt es zu vermeiden.

Nimmt man das auch zum Vaterunser, und dann, während man fleißig die vorhandenen Mittel nutzt, um für anständige und ehrliche Dinge zu sorgen, wartet man geduldig und zuversichtlich auf die Zeichen der Vorsehung und versichert sich, dass der, der die Vögel in der Luft füttert, die sie weder besitzen noch ernten, noch in den Scheunen sammeln, und wer das Gras auf dem Feld kleidet, das heute ist

und morgen wird er in den Ofen geworfen, er ist sowohl in der Lage als auch willens, euch und euch zu bekleiden und zu ernähren.

Und so können wir durch die gesamte Liste der Prüfungen und Sorgen der Erde, ihrer Wünsche und Nöte, ihrer Trauer und Enttäuschungen und Katastrophen und Nöte, ihrer Versagen und Mängel und Sünden und Fehler sie alle zum Vaterunser nehmen und diese Stärke **und Mitgefühl [R1866: Seite 215]** und Trost und Hilfe empfangen, die wir so sehr brauchen. Lasst uns in der Gegenwart des Vaters und des Heiligen leben an, die versprochen haben, bei uns zu bleiben. Es wird unsere Tage versüßen und unsere Nächte trösten und unsere Lasten lindern und unsere Sorgen erleichtern und unsere Hoffnungen erhellen, und, mit einem Wort, es wird uns über die Welt in eine höhere und reinere Atmosphäre erheben. Das ist der Wille des Himmels, der uns betrifft: Lasst uns das Privileg schätzen und nutzen.

Durch alle Ermutigungen der Vorschrift und des Beispiels versichert uns der Herr, dass das inbrünstige Gebet eines gerechten Mannes (ein gerechtfertigtes und geweihtes Kind Gottes) viel nützt. **(Jak. 5:16.)** Wir wurden auch dazu aufgefordert, zum Glauben zu kommen. Jesus sagte: „Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, ... werdet ihr alles empfangen, was auch immer ihr hinbetet und glaubt.“ **(Matthäus 21,22.)** Als er sich an seine geweihten Jünger wandte, muss man natürlich verstehen, dass alle ihre Bitten der göttlichen Weisheit unterworfen sein würden, und daher würden die Antworten auf ihre Gebete, wenn auch immer sicher, nicht immer so sein, wie erwartet, aber sie würden immer in irgendeiner Weise berücksichtigt und zu ihrem höchsten Wohl erhört.

Das große Privileg, liebe Mitjünger des Herrn, liegt bei uns, im Gebet augenblicklich zu sein, immer zu beten – unsere Herzen und Gedanken jederzeit und an jedem Ort zu Gott zu erheben und so täglich und stündlich zu erkennen, dass der Vater und unser lieber Herr Jesus ständig bei uns bleiben. Und dann, wenn die aktiven Pflichten des Tages unter seinen Augen und seiner Aufsicht erfüllt wurden, oder jederzeit, wenn die Seele Wir erkennen seine Notwendigkeit, wie kostbar das Privileg ist, in unsere Schränke und dort allein zu gehen, während Gott unsere Herzen nicht belastet.

Während das geheime Gebet das gesegnete Privileg jedes Kindes Gottes ist und ohne das sein geistliches Leben nicht aufrechterhalten werden kann, ist es auch das Privileg der Christen, ihre Bitten am Thron der Gnade zu vereinen. Dieses gemeinsame Gebet wird vom Herrn besonders gelobt. **(Matthäus 18:19.)** „Ich sage euch wiederum: Wenn zwei von euch sich auf Erden einigen und irgendetwas berühren, worum sie bitten sollen, so soll es für sie meines Vaters geschehen; denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.“

Wer kann bei solchen Versprechen wie diesen und der Erfahrung ihrer Erfüllung an der Liebe und Gunst unseres Gottes und unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus zweifeln? Deshalb werden wir ermutigt, immer zu beten und nicht ohnmächtig zu werden, wenn die Antworten lange auf sich warten zu lassen scheinen, denn oft braucht es Zeit, um die Tiefe zu erarbeiten

Erinnere dich an die Worte des Engels an Daniel. Daniel sagte: „Während ich sprach und betete und meine Sünde und die Sünde meines Volkes Israel bekannte und meine Bitte vor dem Herrn, meinem Gott, für den heiligen Berg meines Gottes darbrachte; ja, während ich im Gebet sprach“, kam die Antwort durch die Hand eines Engels, der sagte: „O Daniel, ich.“ Ich komme nun hervor, um dir Geschick und Verständnis zu geben. *Am Anfang* deiner Flehen kam das Gebot hervor, und ich kam, um es dir zu zeigen; denn du bist sehr geliebt.“ – Dan. **9:20-23**.

Bei einer anderen Gelegenheit, als Daniel drei Wochen lang gefastet und gebetet hatte, weil er nicht verstehen konnte, kam der Engel des Herrn und sagte: „Fürchte dich nicht **[R1866:Seite 216]**, Daniel, denn vom ersten Tag an, als *du dein Herz* darauf gerichtet hast, zu verstehen und *dich vor deinem Gott zu züchtigen*, wurden deine Worte gehört, und ich komme *für deine Worte*.“ – **Dan.10: 2,3,10- 12**.

So wird es auch sein mit allen Geliebten des Herrn: Zu Beginn unserer Bitten beginnt Gott, die Einflüsse in Kraft zu setzen und die Umstände zu gestalten, die dazu bestimmt sind, den beabsichtigten Segen für uns auszuüben – wenn wir nicht in Ohnmacht fallen, sondern augenblicklich im Gebet fortfahren und dadurch unsere andauernde Ernsthaftigkeit des Verlangens zum Ausdruck bringen, und wenn wir unsere Sünden bekennen und unsere Herzen darauf ausrichten, sie zu verstehen und uns vorher zu züchtigen. Wie viele Gebete werden nicht erhört oder behindert, weil der, der bittet, sich nicht zuerst in seinem eigenen Herzen vom Bösen reinigt? *Das heißt*, du fragst selbstsüchtig und ohne Rücksicht auf den Willen Gottes. **(Jak. 4:3.)** Aber zu den Gezüchtigten und Geheiligten kommt die Verheißung: „Bevor sie rufen [das Verlangen des Herzens lesen, noch bevor es in Worten zum Ausdruck kommt], werde ich antworten [wird anfangen, Ereignisse zu gestalten, um bald oder später die Antwort zu geben]; und während sie reden, werde ich hören.“ **(Jes.65:23,24.)**

Auch wenn dies im Zusammenhang mit einer Prophezeiung steht, die sich auf das Volk des Herrn im Jahrtausendalter bezieht, gilt es dennoch für seine Treuen in diesem Zeitalter. Lobet den Herrn für all seine liebevolle Güte gegenüber den kleinsten seiner demütigen Kinder!

=====

[R1866:Seite216]

BEZÜGLICH PROFITABLEMEETINGS.

Wir haben eine Reihe von Anfragen von Freunden der Wahrheit um Rat erhalten über die profitabelsten Methoden zur Durchführung von Meetings. OneBrother schreibt:

„Einige Brüder, die DAWN gelesen haben, bringen ihre Bereitschaft zum Ausdruck, sich irgendwo zu treffen, um in aufeinanderfolgender Reihenfolge zu lernen, und ich bitte um Vorschläge für einen Plan, der für Anfänger geeignet ist. Beten Sie für uns, dass wir dieses Studium auf die richtige Weise beginnen und Empfänger vieler Segnungen sein können.

„Mit freundlichen Grüßen, JWMcLANE.“

Ein anderer Bruder, der kürzlich in eine neue Nachbarschaft gezogen ist, sagt: „Ich finde in dieser Gegend ein gutes Arbeitsfeld. Mehrere hier, denen ich Traktate gegeben habe, zeigen bereits Interesse.

„Ich bin, lieber Bruder, Dein im Dienst des Meisters,

„JOSHUAL.GREEN.“

Ein anderer Bruder schreibt:

„Wir haben hier eine Reihe von Personen, die sich zum Gottesdienst versammeln möchten. Wir würden uns freuen, von Ihnen einige Anweisungen zu erhalten, wie wir dabei vorgehen sollen.“

„Ich hoffe, Sie können uns einen Weg geben, der zufriedenstellend sein wird. Einige von uns haben die Kirchen verlassen und sind jetzt frei von allen Geboten der Menschen. Um für mich selbst zu sprechen: Ich habe die presbyterianische Kirche verlassen.

„Dein Christus, CCFLEMING.“

Wir freuen uns, das wachsende Verlangen nach dem Studium des Plans Gottes für die Zeitalter zu bemerken und auch zu sehen, dass die Bedeutung von Methode und Reihenfolge darin anerkannt wird. Wir geben unseren Rat wie folgt:

(1) Am besten lesen Sie zuerst etwas, das bereits geschrieben wurde und sich auf dieses Thema bezieht – in unseren Ausgaben vom 1. Mai 1993, Seite 131; '95, Seite 109.

(2) Hüten Sie sich vor „Organisation“. Das ist völlig unnötig. Die Bibelregeln werden die einzigen Regeln sein, die Sie brauchen werden. Versuchen Sie nicht, das Gewissen anderer zu binden, und lassen Sie nicht zu, dass andere Ihr Gewissen binden. Glauben und gehorchen Sie, soweit Sie Gottes Wort heute verstehen können, und wachsen Sie so Tag für Tag an Rasse, Wissen und Liebe.

(3) Die Bibel weist euch an, als „Brüder“ Gemeinschaft zu haben – nur Gläubige, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln wollen. Nicht Gläubige von irgendetwas und allem, sondern Gläubige der Aufzeichnungen des Evangeliums – das

Die Menschheit *ist* in die Sünde und ihre Strafe, den Tod, gefallen und dass es nur in Christus Erlösung gibt, „durch den Glauben an sein Blut“, das „zur Vergebung der Sünden“ vergossen wurde, als „Lösegeld [entsprechender Preis] für alle“. Deshalb sind sie nicht „Brüder“ und auch nicht die Juden und Mohammedaner „Ungläubige, Zöllner und Sünder – denn praktisch auch diese erkennen ihn an.“

(4) Ihr kommt dann zusammen, als Kinder Gottes, erlöst von der Sünde und dem Tod mit dem hohen Preis, und habt beschlossen, von nun an nicht für euch selbst zu leben, sondern für den, der für euch gestorben ist. (2. **Kor. 5,15.**) Eure Zusammenkünfte sollten bestimmte Ziele im Blick haben, nämlich: (a) Anbetung,

Lobpreis und Gebet. (b) Gegenseitige

Hilfsbereitschaft bei der Führung eines siegreichen Krieges gegen die Welt Fleisch und der Teufel innerhalb und außerhalb.

(c) Und zu diesem Zweck trifft ihr euch auch zum Studium des Wortes Gottes, das er uns als Unterweisung und Hilfe auf dem schmalen Weg zur Verfügung gestellt hat, der zu den Segnungen führt, die er für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben und die ihre Liebe durch ihre Bemühungen, ihm zu dienen, zu ehren und zu gehorchen, zeigen.

(5) Daher ist die *Kenntnis* der Lehren nicht das oberste Ziel einer Versammlung, sondern die Bildung von Charakteren, die als versuchte Kopien des Charakters des lieben Sohnes Gottes „im Geliebten angenommen“ werden. Aber Gott erklärt, dass *die Kenntnis* der Lehren, die er in seinem Wort offenbart hat, für uns bei unseren Bemühungen, seine Gnade zu gewinnen, von großem Wert sein wird.

Daher sollte das Bibelstudium nach Anbetung, Lobpreis und Gebet in seinen zwei Teilen anerkannt werden: (a) Das Studium des Plans Gottes, – was er uns sagt, was er für uns und für die Welt tut; was er getan hat; und was er noch tun wird; damit wir Söhne in die Lage versetzt werden, in den Geist des großen Werkes Gottes einzutauchen und intelligente Mitarbeiter mit ihm zu sein. (b) Das Studium unserer Pflichten und Privilegien gesin Gottes Dienst, füreinander und für diejenigen, die draußen sind, damit wir solche Charaktere aufbauen können **[R1867: Seite 216]** wie es Gott jetzt und im kommenden Zeitalter wohlgefällig und annehmbar wäre.

Und da diese Treffen aus Gründen der allgemeinen Bequemlichkeit nicht viel länger als eineinhalb bis zwei Stunden dauern sollten, wird es im Allgemeinen am besten sein, mindestens zwei Treffen pro Woche abzuhalten, eines zur Betrachtung der christlichen Gnaden, des Zeugnisses und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft und das **andere zum Bibelstudium 17]** vor Gott; und an diesem Gottesdienst sollen alle teilhaben.

Unter ihnen, wie auch in der frühen Kirche, ist das Predigen formeller Reden eher die Ausnahme als die Regel. Die Ausnahmen sollten dort sein, wo es ein Bruder getan hat

die notwendigen Qualifikationen – klare Wertschätzung der Wahrheit und die Fähigkeit, sie hervorzubringen, um der Herde des Herrn nützlich zu sein, mit Qualifikationen auch in Bezug auf Stimme, Bildung usw. und mit Sicherheit jemand, der sanftmütig ist und sich wahrscheinlich nicht aufbläht oder sich selbst verwirklicht, anstatt das Kreuz Christi.

Aber ob nun gepredigt wird oder nicht, die anderen Treffen, an denen alle teilnehmen können und sollen (sowohl Brüder als auch Schwestern), sollten beibehalten werden; und jeder der Heiligen (geweihte „Gläubige“) sollte versuchen, Gutes zu tun und Gutes zu erlangen. – Siehe **Röm. 14:19; Eph.4:11-32; 1Thess.5:11.**

(6) Was soll unser Maßstab sein, anhand dessen wir die Wahrheit erkennen und beweisen können? Wir antworten: „Das Wort Gottes“ ist nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mann Gottes vollkommen sei [-Wissen und Verhalten], gründlich ausgestattet für alle guten Werke. – 2. **Tim. 3:16,17.**

Aber wie sollen wir die Bibel verstehen? Seit Jahrhunderten haben sowohl gute Menschen als auch schlechte Menschen ihre Seiten durchsucht. Erstere haben darin Segnungen gefunden, das ist wahr, aber soweit es Lehren betrifft, geht es nur um Verwirrung; einen zufriedenstellenden Plan, Ordnung, Gerechtigkeit und Weisheit hat in dieser ganzen Zeit noch niemand darin gefunden aber jetzt leben wir in der Zeit der „Reinigung des Heiligtums“* und insbesondere seit der Zeit der Seligkeit am Ende der 1335 Tage+ – in der gegenwärtigen Ernte und in der Beginn des Erklings der Siebten Posaune – wir haben eine ganz andere Erfahrung als die Heiligen vergangener Zeiten. Es ist uns gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes kennenzulernen, die viele Propheten und viele Gerechte der Vergangenheit nicht sehen durften. Gott sei Dank für das Licht der gegenwärtigen Wahrheit! Jetzt können wir *einen* Plan Gottes sehen – einen Plan, der alle Details der Vergangenheit und der Offenbarung der Zukunft abdeckt; einen Plan das ist vollständig, fehlt und ist in keinem Teil unzusammenhängend; ein Werk, das in strikter Übereinstimmung mit der göttlichen Gerechtigkeit, Weisheit, Kraft und Liebe und mit jedem Text des göttlichen Wortes ist; und das sich so als nicht nur ein vernünftiger Plan erweist, sondern *der* Plan Gottes, im Vergleich dazu sind alle anderen Theorien und Pläne fehlerhaft und offensichtlich falsch, aus der Harmonie mit den göttlichen Eigenschaften und mit dem göttlichen Wort.

*Siehe MILLENNIAL, BAND III, Kap. IV.

+SieheMILLENNIAL, BAND III., Kap.iii.

Diejenigen, die den Plan der Zeitalter verstanden haben, erkennen ihn als göttlichen und nicht menschlichen Ursprungs an. Er ist der Schlüssel zu den Geheimnissen Gottes, die Gott selbst bereitgestellt hat und die wir alle gemeinsam an ihn weitergeben

alles Lob. Sein Licht ist das des tausendjährigen Morgengrauens, das Frieden und Freude für Tausende mit sich bringt. Wir schenken allen Lob und alle Ehre dem göttlichen Autor, von dem das sehr gute und vollkommene Geschenk kommt und der somit gemäß seinem Versprechen (**Lukas 12,37**) seine Kirche weiterhin mit geistlicher „Speise zur rechten Zeit“ speist. Gott, immer noch unser Lehrer, nutzt die Asche hier als Hilfsmittel und hat für die Belehrung seines Volkes gesorgt und nutzt die geordneten Präsentationen von MILLENNIAL DAWN, um ihnen seinen Plan des Gesandten auf die Pflichten und Privilegien dieser „Erntezeit“ hinzuweisen; denn die „fällige Zeit“ ist gekommen, dass „das Geheimnis“ beendet wird. (**Offenbarung 10,7.**) Und diejenigen, die privat durch die Verwendung des tausendjährigen Morgengrauens Unterweisung im Wort erhalten haben, haben als gelehrter, von Gott gesandter Lehrer (**Eph. 4, 11-14**) im gemeinsamen Studium keinen größeren Grund, Gottes Sprachrohr zu ignorieren als im eigenen Privatstudium; auch nicht mehr als sie es als lebender Lehrer tun würden.

Und sollte irgendjemand bereit sein, das demütige menschliche Werkzeug anzubeten, das Gott als Kanal für diesen Segen der gegenwärtigen Wahrheit gewählt hat, sagen wir zu ihm: „Siehe es nicht; denn ich bin dein Mitknecht [nicht dein Herr] und [Mitknecht] deiner Brüder, der Propheten [alle wahren Lehrer oder Sprachrohre Gottes]: ... Bete Gott an.“ (**Offenbarung 22:9.**) Das Wasser des Lebens und der Spender, und nicht das irdene Gefäß, durch das es gesandt wird, müssen hochverehrt werden. Die irdenen Gefäße haben nichts zu verherrlichen. Was haben wir selbst, die wir geheiratet haben, nicht zuerst vom Herrn empfangen? – 1. **Kor. 4:6,7.**

Der von Gott gegebene Plan der Zeitalter ist es, den wir alle beim Studium der Bibel verwenden sollten, wenn wir die Schätze der Weisheit, der Gnade und der Kraft für den Dienst in diesen gefährlichen Erntezeiten, für die er von Gott vorgesehen ist, erhalten wollten. Jeder, der dies als von Gott gegebenes Licht erkennt, sollte es beim Studium des Wortes nutzen. Jeder sollte sein eigenes Licht machen, wie Gott es beabsichtigt hatte. Jeder sollte so kompetent werden Das Meer war in der Lage, jede Frage zu beantworten, die im Hinblick auf den allgemeinen Plan Gottes gestellt werden konnte. Aber leider scheinen einige zu glauben, dass dies der Plan von Bruder Russell ist und dass sie ihren eigenen entwerfen sollten. Aber das ist ein großer Fehler. Es ist kein Tourplan, sondern Gottes Plan. Wenn nicht Gottes Plan, ist er wertlos. Wir wollen keine menschlichen Pläne. Sicherlich können die Menschen keine Pläne für Gott machen, die der Wille anerkennen wird; denn seine eigenen Pläne gab es bereits „vor der Grundlegung der Welt“. Gedanken des Menschen; und daher haben sich die Menschen in allen vergangenen Jahrhunderten diesem göttlichen Plan der Zeitalter nie auch nur annähernd angenähert.

Dann sollte die Bibel, der Maßstab, im Lichte dieser von Gott gegebenen Lehre studiert werden, bis jeder kompetent ist – ein fähiger Lehrer, der zu ihm passt

sollte dieses Licht leuchten lassen – demütig anderen dienen.

Leider! Wenn ihre Augen geöffnet werden, um Gottes liebevollen Plan der Zeitalter zu sehen, versäumen sie, obwohl sie überrascht und Gott für die gegenwärtige Wahrheit dankbar sind, mehr zu tun, als ihnen eilig schmeckt; und dann beeilen sie sich, wie sie sagen, „nach *mehr zu jagen*“. Was sie tun sollten, wäre besser, gut zu nutzen, was Gott uns bereits als sein Volk gegeben hat. Es herrscht Hungersnot im Land; nicht wegen Brot, noch wegen Wasser, sondern wegen des Wortes des Herrn. **(Amos8:11.)** Unser Herr und Meister ist zu seinem wartenden Volk gekommen und hat für die reiche Tabelle der Wahrheiten, neue und alte, in Ordnung gebracht. **(Matthäus 13,52.)** Wir haben gewiss kein Recht, um *mehr* oder *andere* Segnungen zu bitten, bis wir das, was vor uns gesetzt wurde, in vollen Zügen gefeiert haben. Dann sollten wir uns anstrengen und die empfangene Kraft nutzen, um anderen das Fest zu servieren. Würde man dies vernachlässigen, wäre es gewiss eine schlechte Gnade, dass jemand versuchen würde, irgendwelche Teile des Vorratshauses aufzubrechen, die noch nicht verschlossen waren. erinnert euch an die Veranschaulichung der Zeit -lock++, das sich zur vereinbarten Zeit leicht und ohne Einbruch öffnen lässt.

++MILLENNIALDAWN, BAND II., S. 23.

„Deine Worte *wurden gefunden* [nicht gemacht, noch durch menschliches Geschick oder Arbeit gewonnen], und *ich habe sie gegessen*.“ **(Jer. 15:16; [R1867:Seite 218] Offb. 10:10.)** Unser Herr hat seiner Kirche immer die für ihr Wohlergehen notwendige Nahrung zur Verfügung gestellt und „gibt immer *reichlich*“. Wenn mehr nützlich wäre, wird mehr von der Hand eines „Dieners“ Gottes und der Kirche gesandt. Auch der wahre „Diener“ wird es nicht für nötig halten, das Essen zuzubereiten; denn es wird ihm vom großen Hausherrn gegeben werden.

Nachdem wir die Wahrheit „gefunden“ haben, kommt ausreichend *Arbeit* für alle – die Mühe, sie zu essen, zu studieren und anzueignen und die Mühe, sie anderen zu vermitteln. Die Mühe und Bitterkeit der Erfahrung entsteht nicht durch *das Erhalten* und erste Probieren der Wahrheit, sondern durch den Konflikt der Wahrheit mit unseren eigenen und den Vorurteilen anderer Menschen. Dann kommt die angenehme, aber oft schmerzhaft Arbeit, sie anderen zu vermitteln, damit sie sie einfacher *finden* Die Wahrheit zu essen (sie zu beweisen und sie dann zu stärken) ist keine kleine Aufgabe. Wenn ein neues Essen erscheint, müssen unsere Augen zuerst kritisieren. Wenn es gut aussieht, handhaben wir es und riechen es ;und schließlich, immer noch genehmigt, urteilen wir weiter, indem wir es mit unseren Zähnen beißen; und dann beurteilt unser Gaumen nach dem Geschmack, während sich unsere Zähne darauf vorbereiten

Ernährung. Also hat jedes Kind Gottes erhebliche Mühe, seine spirituelle Nahrung zu prüfen und zu essen, nachdem der Herr sie bereitgestellt und „*gefunden*“ hat .

Die Prüfung ist notwendig, weil es Satan durch seine Agenten gestattet ist, uns giftige Nahrung anzubieten. Gott möchte, dass wir unsere spirituellen Sinne trainieren und alle Speisen anhand der Maßstäbe richten oder prüfen, und so lernen, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Dieses Suchen, Prüfen und Aneignen, dem die Welt, das Fleisch und der Teufel entgegenstehen, erfordert erhebliche Energie und Überwindungsqualität und lässt wenig Zeit und Energie, um anderen zu helfen.

Denken wir jedoch daran, dass wir keine Geheimnisse aufdecken können, die Gott vielleicht zu gegebener Zeit als noch nicht angemessenes „Fleisch“ verbergen möchte; wir sollten es auch nicht tun wollen. Die Früchte sind ungesund, aber die Klette fällt und öffnet sich und ihr **Fleisch ist** süß. Unser Fleiß sollte vielmehr darauf achten, die Reifeprozesse der göttlichen Vorsehung zu beobachten und unseren Geist und unser Herz in demütiger Bereitschaft für alle reichen Früchte der voranschreitenden Jahreszeiten zu halten, in der Gewissheit, dass unser Meister weiß, welche Dinge wir brauchen, und sie uns zu gegebener Zeit liefern wird – direkt oder indirekt, es kommt nicht nur auf uns an Mai, von ihm und für uns.

Beim Studium des Wortes Gottes im Lichte der Morgendämmerung sollte jeder Konkordanzen, Randbezüge und verschiedene Übersetzungen der Heiligen Schrift nutzen, damit er die Gelegenheit dazu hat. Erinnert er sich daran, dass nichts als Wahrheit akzeptiert werden darf, was nicht mit dem Buchstaben und dem Geist des Wortes Gottes übereinstimmt. Das Schneiden der Nahrung in essbare Portionen, was es uns ermöglicht, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“ und so das Essen davon zu erleichtern.

Solche Treffen zum Studium des Wortes Gottes im Lichte des jetzt offenbaren Plans der Zeitalter wurden als „Dawn Circles“ bezeichnet. Der Plan wurde vor einigen Jahren von Bruder Rahn aus Baltimore ins Leben gerufen, und er und die anderen Mitglieder der Klasse berichten davon, dass sie großen Nutzen daraus gezogen haben. Senden Sie unsere Ausgabe vom 15. Dezember 1994 und Bro. Jeffery in der Ausgabe vom 1. Januar 1995. Da die „Kreise“ kein Experiment mehr sind, sondern ihren Wert praktisch unter Beweis gestellt haben, scheint es ratsam, das Thema bekannt zu geben, damit alle Studenten der Wahrheit von der Erfahrung anderer profitieren können. Wir raten dazu, diese Kreise überall abzuhalten, und schlagen vor, dass ihr nur diejenigen zu ihnen einlädt, die an die Wirksamkeit des kostbaren Blutes glauben.

Christus und von echtem christlichem Charakter. Aber jeder sollte willkommen sein, der den Weg Gottes vollkommener kennenlernen möchte. Wie der Apostel sagt: „Wer schwach im Glauben ist [nicht ganz Christus ergeben], empfängt Auge, aber keine zweifelhaften Auseinandersetzungen“ – ihr trifft euch nicht, um die Zweifel des Ungläubigen zu besprechen, sondern um den Glauben des Gläubigen zu bestätigen. – **Röm. 14: 1; 1Kor.14:24,25.**

Es ist ratsam, dass der Leiter ein guter Leser ist und am Anfang von Band I beginnt. Er sollte bei Bedarf am Ende jedes Satzes eine Pause einlegen, um ausreichend Gelegenheit für Fragen oder Anmerkungen zu geben, und am Ende jedes Absatzes sollte eine allgemeine Diskussion seines Inhalts sowie eine Prüfung der darin zitierten und aller anderen Texte, *die sich auf das Thema beziehen, angeregt werden.* Sein Ziel sollte darin bestehen, Ausdrücke aus allen herauszuarbeiten und dafür zu sorgen, dass jeder Anwesende das Thema gründlich versteht. Eine ganze Sitzung könnte gewinnbringend sein, manchmal auf einer oder zwei Seiten oder manchmal auf einem oder zwei Absätzen. Jeder der Kreise sollte eine Übersetzung der Bibel oder „Morgendämmerung“ in der Hand haben.

At the close of each chapter one of the circle leaders should endeavor to give his own brief review of its subject, to see how clearly he has grasped it and be impressing, dass Verweise auf die *Reihenfolge* set forth in "Dawn".

Beachten Sie bei der Betrachtung dieser Methode des Bibelstudiums, wie viel Interesse und eine gewinnbringende Konferenz aus dem ersten Kapitel **von Bd** könnte im Gegensatz zu dem längeren herrlichen Tag stehen, der gerade anbricht, an dem Gerechtigkeit und Leben durch das große Werk Christi herrschen werden. (2) Die *Ursache* der Nacht, der Entzug der göttlichen Gnade aufgrund des Ungehorsams, könnte sein im Gegensatz zur Ursache des Morgens – „Wir wurden mit Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes.“ (3) Die Ursache des Weinens und des Schmerzes in der Nacht – der Fluch oder das gerechte Urteil – „stirbst du“ könnte verglichen werden mit der Ursache der Freude und der Freude am Morgen – „Deine Toten werden leben“, wenn „Zeiten der Erquickung kommen“ werden e – Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott gesprochen hat.“

(Apostelgeschichte 3:19-21.) Jeder sollte ermutigt werden, versuchsweise zu erzählen, was er über die dunkle Nacht der Sündenbeherrschung weiß, und auch über seine Wertschätzung für die Lichtstrahlen der jetzt scheinenden Sonne der Gerechtigkeit und für die herrlichen Aussichten, die sich so seinem Auge des Glaubens offenbaren.

Der zweite Absatz basiert auf **Jesaja 55:8,9;** und es gibt so viel Nahrung dafür

Thoughtandprofitableconverse. **[R1868:Seite 219]** Diese beiden Absätze könnten durchaus die Zeit einer Sitzung ausfüllen; und wenn der Kreis groß ist, könnten zwei Sitzungen erforderlich sein, um sie vollständig zu verarbeiten.

Im dritten, vierten und fünften Absatz geht es darum, was unser *Ziel* als Wahrheitssucher sein sollte, was wir suchen sollten und was Gott verspricht, dass wir finden werden – Johannes **16:13** und andere Verweise, die mir in den Sinn kommen. Dann befasst sich der sechste Absatz mit den richtigen Methoden für das Bibelstudium und bezieht sich auf **Eph. 4:11-16**; Darüber hinaus werden viele andere Hinweise auf den Kreis auftauchen. Die Absätze acht und neun stellen richtige und falsche Methoden des Studiums gegenüber und rufen eine völlig neue Reihe interessanter Schriftstellen hervor.

Die nächsten sieben Absätze, 10 bis einschließlich 16, behandeln den gegenwärtigen religiösen Zustand der Welt und würden eine wunderbare dritte Lektion darüber ergeben, was richtig angewendet wird. Ein TOWER-Artikel zum gleichen Thema (Februar 1990, Seite 3) könnte hier ebenfalls mit Gewinn vorgestellt werden. Wie viele interessante Fragen und Vorschläge kommen allen in den Sinn, einige richtig und andere falsch, und wie hilfreich jeder füreinander sein könnte, um einander im allerheiligsten *Glauben* zu stärken; Öffnen Sie die Augen, um es zu sehen. Und so könnten wir Fortschritte machen, wobei jede Lektion voller Belehrung und richtiger Anwendungen der Heiligen Schrift ist. Die Kreise werden umso interessanter sein, wenn es einige „Gläubige“ gibt, die nicht so lange dabei sind. Sollten jedoch neue Anfragende eintreffen, nachdem der Kreis eine gewisse Entfernung zurückgelegt hat, ist es nicht nötig, zu ihrem Vorteil zurückzukehren, denn sie können sich zu Hause über den aktuellen Stand informieren und zusätzliche kurze Erklärungen hinzufügen, die der Leiter für ratsam hält.

Aber jemand wird sagen: „In diesem Tempo wären wir ein ganzes Jahr damit beschäftigt, den ersten Band von MILLENNIALDAWN durchzuarbeiten, und die drei Bände würden drei Jahre dauern! Umso besser, wir antworten: Wenn wir jahrelang mit spiritueller Erfrischung ausgestattet sind, ist es eine andere Farbe als wenn wir nur für einen Tag sind: Es ist kein geschäftlicher Ansturm, „damit durchzukommen“, das ist unser Ziel, sondern spirituelle Erfrischung im Studium des Wortes Gottes, das können wir tun. Sehen Sie klar für uns selbst und können Sie Ihm, der uns trägt, einen Grund für die Hoffnung geben, die in uns liegt. Am Ende der Serie hätten Sie Hunderte der bemerkenswertesten Texte der Heiligen Schrift einer besonderen, kritischen Prüfung unterzogen – Worte aus den *inspirierten* Sprachrohren des Herrn, die an den richtigen Stellen hervorgebracht wurden, um die verschiedenen Themen zu beleuchten, die die Last der göttlichen Offenbarung bilden – den göttlichen Plan, der sich über Zeitalter erstreckt .

Sicherlich, wenn die Bibel fast zweitausend Jahre für ihre Erstellung benötigte, wir

sollte ihm ein ehrfürchtiges Studium widmen und nicht nur einen flüchtigen Blick und Gedanken. Außerdem wären Sie, wenn Sie das Thema so gründlich durchgearbeitet hätten, zweifellos so kompetent, dass Sie jede diesbezügliche Frage umgehend beantworten könnten, und wären bereit, die Heiligen Schriften vollständig zu zitieren, um Ihre Aussagen zu untermauern. Nicht nur alle brauchen ein gründliches Studium, um sie „auf die Arbeit des Ministeriums vorzubereiten“, sondern jeder braucht ein solches Studium für seinen eigenen Schutz vor den Gefahren, die dabei immer mehr zunehmen werden „Evilday.“

Die vorgeschlagene Methode besteht nicht nur darin, die DAWNS zu lesen; denn das könnte jeder auch zu Hause und alleine tun. Unser Vorschlag ist ein allgemeines Studium des großen Erlösungsplans Gottes – ein umfassendes Studium der Theologie – die Verwendung der DAWNS dient lediglich dazu, den Geist in die gleichen biblischen Kanäle zu lenken und dabei zu helfen, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen. Es gibt keine heiligen Schriften, die nicht mitgebracht werden können zu diesen Studien; denn alle Schriften stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit Gottes Plan. Der Entwurf beinhaltet ein Studium der gesamten Bibel im wahrsten Sinne des Wortes und die Zusammenarbeit aller Beteiligten, um jeden Text und Gedanken hervorzubringen, der Licht auf die betrachteten Themen werfen könnte.

Da wir die „Herabwürdigung“ kennen, mit der unsere gesamte Rasse behaftet ist, sollten wir, wann immer wir zusammenkommen, uns selbst und einander schützen, indem wir beschließen, dass keine Mitteilungen über unseren Mund erfolgen dürfen, außer solche, die dazu dienen, einander zu erbauen und einander im **heiligsten Glauben** zu erbauen „Alles, was gerade ist, ist wahr und rein und von gutem Ruf.“

Wenn jeder zur Versammlung kommt und um den Segen des Herrn für sich selbst und für die anderen am Körper des Herrn, nah und fern, betet, wird es hilfreich sein. Und möge Gnade, Barmherzigkeit und Friede von Gott, unserem Vater, und von unserem Herrn Jesus Christus mit uns allen sein, die wir immer mehr nach dem Weg, der Wahrheit und dem Leben suchen.

=====

[R1869:Seite219]

ISRAEL ERNEUERT DEN BUND.

--22. SEPT.--JOSH. **24:14-25.** –

Goldener Text. – „Der Herr, unser Gott, wird uns dienen, und seiner Stimme werden wir gehorchen.“ – Josh. **24:24.**

ISRAEL wurde Gottes Volk durch einen feierlichen Bund (siehe **2. Mose 19:5-8**), und bei mehreren Gelegenheiten wurde dieser Bund erneuert, damit nachfolgende Generationen die Verpflichtungen, die ihnen dadurch auferlegt wurden, nicht vergessen konnten. Die Notwendigkeit wurde ihnen bald durch den Tod genommen. Deshalb erinnerte sich Josua an den Befehl Moses und erinnerte das Volk an seine Bundesverpflichtungen (**5. Mose 27**), und machte dies zum Anlass für eine feierliche Ermahnung, Warnung und einen Rat sowie für die Führung des Volkes zur Erneuerung seiner Gelübde und zur Reinigung von jedem Anschein von Götzendienst, was seiner Adresse zufolge immer noch einigermaßen unter ihnen verweilte.

Der Rat Josuas wurde ehrfurchtsvoll angenommen, der Bund wurde erneuert, und die Nation reinigte sich vom Götzendienst, und in der Folge wurde sie gedeiht und gesegnet. Aber warum, fragen wir uns vielleicht, sollten wir uns jetzt für scheinbar triviale Angelegenheiten der Geschichte von Daten oder fernen Daten interessieren? Sind sie so detailliert von den heiligen Schriftstellern gegeben?

Ihre Bedeutung liegt in erster Linie in der Tatsache, dass in den Erfahrungen dieses geweihten Volkes die des geweihten Volkes Gottes dieses Evangeliums vorgespiegelt wurden; und in Gottes Umgang mit ihnen können wir sein Urteil über uns unter ähnlichen Umständen lesen, wir, die Kirche des Evangeliums, sind die Antitypen des fleischlichen Israels, des spirituellen Israels Gottes – nominell, wie im Vorbild, einschließlich aller Profis bekennende Mitglieder der Kirche, aber eigentlich nur diejenigen, die wirklich dem Herrn gehören – „in der Tat Israeliten“, in der Tat Christen.

Bei der Gründung Israels (**nominelles** Israel) beobachten wir eine ständige Tendenz zur Idolatrie, während einige wenige Gläubige („in der Tat Israelis“) dieser Tendenz stets widerstanden und mit fester Herzensabsicht den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit, verehrten und sich bemühten, andere zu ähnlicher Treue zu beeinflussen. Aber ihre Vorfäter vor Abraham waren Götzendiener; die Nationen um sie herum waren Götzendiener; und die götzendienerische Anbetung, anders als die Anbetung des wahren Gottes, erlegte den Abwärtstendenzen der gefallenen Natur keinen Zwang auf, sondern pflegte im Gegenteil ihre Verderbtheit und förderte sie Zeremonien, die der fleischlichen Natur entsprechen. Daher die ständige Anziehungskraft der

Nation hin zum Götzendienst, ungeachtet der wunderbaren Macht und Güte Gottes, die sich in ihrem Namen manifestiert. Nachdem Josua die Aufmerksamkeit auf die Wunder der göttlichen Vorsehung gelenkt hatte, die ihre wunderbare Geschichte geschaffen hatte, drängte er das Volk zu einer schnellen und festen Entscheidung und sagte: „Wähle heute, wem du dienen willst“ usw.

Josua gab auch ein Hemd, um deutlich zu verstehen, dass die Entscheidung, dem Herrn zu dienen, ein ganzherziger und aufrichtiger Dienst sein muss, eine völlige Hinwendung zum Herrn und die Abweisung aller Rivalen. Diese Ermahnung war verbunden mit einer Warnung vor der Empörung und dem Zorn des Herrn, wenn sie ihren Bund böswillig missachten oder verletzen und sich dem Götzendienst zuwenden sollten dienen, und seiner Stimme werden wir gehorchen.

Glücklich war es in der Tat für Israel, dass ihre Entscheidung so war, und glücklich wäre es für das gesamte geweihte Volk Gottes, wenn sie mit fester Zielstrebigkeit ihre Gelübde an den Allerhöchsten bezahlen würden. In seinem Umgang mit dem typischen Israel sehen wir, dass unser Gott eifersüchtig auf Gott ist und dass er sich nach ganzer Hingabe an sich selbst sehnt. Wenn wir einem Rivalen erlauben, den Geist und das Herz zu beanspruchen, die ihm allein feierlich geweiht waren, dann werden wir ihm untreu sein und unseren Bund böse verachten. Die Sprache eines jeden geweihten Herzens soll sein: „Der Herr, unser Gott, wird uns dienen, und seiner Stimme werden wir gehorchen.“

„Wenn ihr den Herrn verlasst und fremden Göttern dient, dann wird er sich umkehren und euch verletzen und euch verzehren, nachdem er euch Gutes getan hat.“ Die Tatsache, dass der Herr uns in der Vergangenheit reich gesegnet hat, während wir mit ihm unterwegs waren, ist keine Garantie dafür, dass er seine Gunst bei uns fortsetzen wird, nachdem wir ihn verlassen haben. Im Gegenteil, seine positive Erklärung ist, dass er allen seine Gunst entziehen wird. Zusätzlich zu dem oben Gesagten Der Prophet Hesekiel sagt: „Wenn ein Gerechter sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht begeht und ich einen Stein des Anstoßes vor ihm lege, wird er sterben.“ Und Paul fügt hinzu: „Weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, damit sie gerettet werden könnten“]: „Gott wird ihnen starke Wahnvorstellungen senden, damit sie dem Lügen glauben, damit sie alle verurteilt werden.“ glaubte nicht an die Wahrheit, sondern hatte Gefallen an der Ungerechtigkeit. --**Hesekiel 3:20; 2 Thess. 2:11,12**. Siehe auch **Hebräer 6:4-8; 10:26-31**.

Wir sollten insbesondere in **Hebräer 10,29** den Hinweis auf eine schwerere Strafe beachten, die über *die* Bündnisverächter dieses Zeitalters verhängt werden sollte, als jene, die über dieselbe Klasse im jüdischen Zeitalter verhängt wurde, wegen der höheren Privilegien und Vorteile, die man hier erhielt und verachtete der zweite Tod, aus dem es kein Entrinnen gibt.

[Seite220]

BEWERTUNGEN29. September.

Goldener Text. – „Es ist kein einziges Wort seiner guten Versprechen gescheitert was er durch die Hand Moses, seines Knechtes, versprach.“ – **1. Könige 8:56.**

So bezeugte König Salomo die Gnade Gottes, die sich aus dem fleischlichen Israel manifestierte. Seine guten Verheißungen scheiterten nie; und zum Lob seiner Güte können auch wir dasselbe gesegnete Zeugnis ablegen. Und wenn sein wunderbarer Plan in herrlicher Vollkommenheit erblüht, wird das universelle Zeugnis sein: Kein einziges Wort seiner guten Verheißungen ist verfehlt; denn sie sind wirklich ein Mensch in Christus Jesus, dem Mittler des Neuen Bundes, wie Mose vom Gesetzesbund war.

=====

[R1869:Seite220]

DIE ZEIT, DIE ER RICHTET.

--OCT. 6.--**RICHTER2:1-12,16.**--

Goldener Text.--"Der Herr erweckte Richter, die sie befreien."--Richter **2:16**.

Zu der einfachen Erzählung dieser Lektion ist kein besonderer Kommentar erforderlich, außer um die Aufmerksamkeit auf die vorsorgliche Fürsorge des Herrn für sein Volk zu lenken, ungeachtet seiner Eigensinnigkeit und vieler Rückfälle.

Es sollte beachtet werden, dass das Ziel der Ernennung von Richtern gnädig und wohlütig war: Es ging darum, die Menschen zu befreien und zu segnen, und nicht, sie zu verurteilen und zu bestrafen, obwohl die letztgenannte Idee eines Urteils zu oft der einzige Gedanke ist, den viele daraus ziehen. Der Begriff „Urteil“ bezieht sich auf den gesamten Prozess des Prozesses und die Rechtspflege.

Aus dieser Sicht des Amtes des Richters, wie kostbar ist die Verheißung, dass unser gesegneter Herr Jesus kommt, um die Welt in Gerechtigkeit zu richten. Sein Urteil wird der größte Segen sein, den die Welt haben kann Entblöße alle verborgenen Dinge der Finsternis; obwohl seine eiserne Rute die Nationen wie ein Gefäß des Töpfers in Stücke zerschmettern wird und obwohl er plötzlich alles Hohe, was sich selbst erhöht, zu Fall bringen wird (**Jes. 13:5-9; 28:17; 1. Kor. 4:5; Ps. 2:9; Jes. 2:11**), dennoch wird sein Urteil für die Erlösung der Welt sein; denn er wird Wunden heilen. Und wenn die Menschheit vollständig dem Nivellierungsprozess der großen „Zeit der Drangsal“ unterworfen wurde und durch sie gedemütigt und belehrbar gemacht wurde, dann wird sich der Richter in gleicher Weise zu Segnungen bekehren – zu gesunden gebrochenen Herzen, um die Gefangenen von Sünde und Tod zu befreien, um Frieden zu den Göttern zu reden, um Krieg zu führen um der Asche Schönheit zu geben, der Trauer das Öl der Freude und dem Geist der Schwere das Gewand des Lobes, und um alle Tränen von den Gesichtern des Herbstes abzuwischen. --**Jes.19:22; 61:1-3; Sach.9:10; Psalm 46:9; Jes.25:8; Offb.21:4.**

In dieser Sicht auf den Tag des Gerichts verstehen wir die Freude des Propheten und Psalmisten, als er in Erwartung dieser herrlichen Zeit ausrief: „Lasst ihn.“ Raben freuen sich und die Erde soll frohlocken; die Felder sollen fröhlich sein; diese sollen aufgehen und die Fluten in die Hände klatschen; und die Hügel sollen miteinander jubeln vor dem Herrn, denn er kommt, um die Welt und das Volk in Gerechtigkeit zu richten. – **Psalmen 98:7-9.**

Allein unsere Herzen freuen sich und unsere Zungen freuen sich; und lasst das selige Geheimnis unter den Heiligen bekannt werden, die der Herr gegenwärtig ist und die in den Tagen des Menschensohnes leben; und unsere freudigen Herzen und Stimmen heißen ihn königlich willkommen; denn wahrlich, er hat uns ein neues Lied in den Mund gelegt.

[Seite221]

BAND XVI. 1. OKTOBER 1895. Nr. 19.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	222
Ansichtenvom Turm.....	223
TheTypicalRedHeifer.....	225
PittsburgPropheticConference.....	227
YourSafetyintheComingTrouble.....	229 Bible Study:
TheTriumphhofGideon.....	231
BibleStudy:Ruth'sChoice.....	231 Ermutigende
Briefe.....	232

[Seite222]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1871:Seite222]

Wir möchten uns bei den lieben Freunden bedanken, die uns Zeitungsausschnitte aus der
ganzen Welt schicken. Wir haben nur wenig Zeit für allgemeine Lektüre und fühlen uns trotzdem
gründlich informiert.

DAWNVOL.II.INSWEDISHANDINDANO-NORWEGIAN.

Diese Bände sind jetzt fertig. Bestellungen, die jetzt eingehen, werden turnusmäßig ausgeführt, sobald sie eingegangen sind.

Obwohl die Kosten dieser Auslandsübersetzungen viel höher sind als die der englischen, da die Nachfrage geringer und die Auflagen kleiner sind, wird der Preis von MILLENNIALDAWN in den Sprachen Deutsch, Schwedisch und Dänisch-Norwegisch mit dem Englischen übereinstimmen. Einige warmherzige Freunde der Wahrheit, die wissen, dass die englischen Ausgaben zum Selbstkostenpreis verkauft werden und wissen, dass die ausländischen Ausgaben fast das Doppelte kosten würden, weil sie kleiner sind, melden sich freiwillig, um die Differenz über den Tract Fund zu zahlen, damit die Ausländer, die oft nicht kaufen können, von den niedrigen Preisen der Engländer profitieren können. Ihre Spende beläuft sich auf vierhundertzwanzig Dollar für jedes ausländische Volumen.

=====

r1870 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1871

THETYPICALREDHEIFER. r1872

PITTSBURGPROPHETISCHE KONFERENZ. r1874 **IHRE
SICHERHEIT BEI KOMMENDEN STÖRUNGEN.** r1875

THETRIUMPHOFGIDEON. r1875

RUTH'SCHOICE.

=====

[Seite232]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER BRUDER: - Anbei findest du einen Scheck, der der Church of Boston gutgeschrieben werden soll. Wir sind alle aus „Do You Know“-Traktaten. Es besteht großes Interesse unter den Brüdern hier, die frohe Botschaft zu verbreiten, und wir finden Verwendung für viele Drucksachen. Wege treffen im Allgemeinen die Leute, die aus Versammlungen kommen.

Anbei finden Sie einen Ausschnitt. Wie wahr es ist, dass diese „Kräfte“ als Schriftrolle zusammengefasst werden sollen. **(Jes. 34:4.)** Unser Herz sollte ständig auf dem Thron der Gnade sein und genau wissen, wo wir stehen; und Gott schenke es vielleicht unserem Vorrecht, mit unserem lieben Haupt zu helfen, alles in einen Zustand des Friedens zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen, A. SIMPSON.

[R1875:Seite232]

MEIN LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Obwohl wir uns noch nie in diesem Leben getroffen haben (und vielleicht auch nie treffen werden), wurde mein Geist in den letzten acht bis neun Jahren immer wieder von eurem erfrischt. Bei der ersten Lektüre *des Plans der Zeitalter* war ich interessiert, beeindruckt und bekehrt, Philosophien und Fiktionen – auf der Suche nach dem „Unbekannten“.

Gott."

Sie haben etwas von der Entwicklung meines Denkens in den späteren Jahren erfahren, indem Sie freundlicherweise Ihre Veröffentlichungen mit mir ausgetauscht haben – *The GrandArmy Advocate*; Und obwohl es ein weltliches Papier ist, hat mich doch nie jemand verlassen, ohne ein Wort für den König zu halten. Sanftmütig und demütig, so vertraue ich, sind diese aus meiner Hand gegangen, und der Zweck war es, Gedanken anzuregen und diesen Blick auf die „alten Pfade“ zu lenken; „wie erfolgreich, das weiß ich nicht – Gott weiß es.“

Und nun bin ich voller Dankbarkeit und Lobpreis an unseren *Vater für das neue Licht*, das in diesen letzten Zeiten durch euren Dienst hervorragend in die Welt hinausgestrahlt wurde. Die Wahrheit, die dich frei macht und erhält, ist vielen suchenden Seelen gnädigerweise in die Freiheit gegangen, und ihre Arbeit beginnt vielleicht erst jetzt.

Ich habe gerade Ihr letztes *Old Theology Quarterly* gelesen. Sein kompakter Umfang und seine vollkommene Unvoreingenommenheit sind wunderbar.

Wir haben hier, unter den treuen Lehren von Bruder Page, eine kleine Gruppe. Der liebe Herr ist in unserer Mitte, wenn nur zwei oder drei zusammenkommen;

Und nun, lieber Bruder und liebe Schwester, da schreit der Ruf laut zu dir: „Wächter, was ist mit der Nacht?“ Möge der Herr, der Gott der Heerscharen, dich unterstützen und dir treu bleiben bis zum Ende.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, JFBISHOP.

=====

[Seite233]

BAND XVI. 15. OKTOBER 1895. Nr. 20.

INHALT.

Besondere Gegenstände;Widerrufsschreiben.....	234
Ansichtenvom Turm.....	235
Die Hoffnung auf Unsterblichkeit.....	237
Was ist die Seele?.....	240
BibleStudy:TheChildSamuel.....	243
BibleStudy:SamueltheJudge.....	244

[Seite234]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

WENN SIE zusätzliche Exemplare dieser Ausgaben wünschen, senden Sie uns diese einmal. Fünf Cent
pro Stück, fünfzig Cent ein Dutzend.

[R1883:Seite234]

BRIEFE, DIE VON BABYLON GEZOGEN WURDEN.

Häufig haben diejenigen, die alle Kinder haben, lange keine Gelegenheit, ihren Kirchenbrüdern
den Grund ihres Austritts mitzuteilen; denn die Amtsträger vieler Kirchen scheinen in ihrem Eifer
für den Wohlstand ihrer Konfession (wer gretto sagt es) zu vergessen, dass Ehrlichkeit ein wichtiges
Element des christlichen Charakters ist, und entweder unterdrücken sie die Angelegenheit des
Austritts und erwecken den Eindruck, dass der Bruder oder die Schwester, die ausgetreten ist,
immer noch Mitglied ist , aber seinen kirchlichen Verpflichtungen nicht mehr treu, oder er beeilt
sich, einen falschen Bericht über seinen Glauben zu verbreiten (sowohl durch Anspielungen,
Tonfall und Benehmen als auch durch Worte), um seinen oder ihren Einfluss für immer zu brechen.
So ein falsches Zeugnis gegen Gottes treue Kinder zu geben, wird fälschlicherweise als Dienst an
Gott angesehen – es ist wirklich gegen die Sache des Herrn und für die Aufrechterhaltung des
Sektierertums, damit nicht Der Einfluss sollte die Augen anderer Schafe des Herrn öffnen und auch
sie aus der Knechtschaft menschlicher Traditionen entkommen, in das Licht und die Freiheit der
Wahrheit.

Für Notfälle haben wir für diejenigen, die sie wünschen, Austrittsschreiben vorbereitet, die Ihre
Gefühle zum Ausdruck bringen und lediglich die Unterschrift des Benutzers und das Datum
erfordern. Diese können per Post an jedes Mitglied der Kirche, aus der Sie austreten, sowie an den
Pfarrer geschickt werden; denn Sie sind der Kirche beigetreten und nicht nur der Pfarrer. Wir
schlagen vor, dass Sie dem Brief Kopien der Auszüge Nr. 1, 21 und 27 in a

Missionar-Umschlag. Für all dies, unversiegelt, wird jeweils nur ein Cent Porto benötigt.
Wir liefern die Traktate und die Briefe (inklusive Umschläge) kostenlos für zwei Cent pro
Stück oder *kostenlos* an die Armen oder zum Kauf. Der Druck erfolgt in
Schreibmaschinenschrift. Der Druck dieser Mengen ermöglicht diesen günstigen Preis.
=====

r1876 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1877

DIEHOFFNUNG DER STERBLICHKEIT. r1880

WAS IST DIE SEELE? r1882

THECHILDSAMUEL. r1882

SAMUELTHEJUDGE.
=====

[R1870:Seite223]

BLICKVOM TURM.

SOWOHL die United Presbyterian als auch die Luther – alle jungen Leute organisieren sich nach dem Vorbild der Epworth Leagues. Letztere tragen den Namen Luther League.

Für Sektierer ist es fast so schwierig, sich von ihren konfessionellen Bindungen zu befreien, wie für einen Parden, seinen Platz zu wechseln. Die Christian Endeavor-Bewegung war die reinste und freieste und nahm zumindest den Namen Christi an über jeden Wind der Lehre, „die aber, indem sie sich zuerst wie Kinder von der aufrichtigen Milch des Wortes ernährten, durch Rasse, Wissen und Liebe gewachsen sind, und die durch den Gebrauch des starken Fleisches des Wortes Gottes ihre Sinne geübt haben und zu starken, freien Menschen in Christus geworden sind – frei von der Welt und ihrem Geist und frei von sich selbst; galten als tot für alle derartigen Einflüsse, und lebendig für Gott und seinen Willen und in der Knechtschaft nur des Willens Gottes durch den, der sie mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat. Und wir haben die Zusicherung des Herrn, dass diese Klasse, die während dieses Evangeliums ausgewählt wird, nur eine „kleine Herde“ sein wird.

Das übliche alle drei Jahre stattfindende Konklave der protestantischen Bischofskirche der Vereinigten Staaten werden am 2. Oktober in Minneapolis eröffnet.

Auf einem ähnlichen Kongress derselben Religionsgemeinschaft wurde der Vorschlag für eine protestantische Union oder Konföderation erstmals auf andere protestantische Konfessionen ausgeweitet. Dieser Vorschlag wird noch geprüft, insbesondere von der Presbyterianischen Versammlung.

Der kommende Kongress wird mehr als gewöhnliche Aufmerksamkeit erregen, da er eine Reihe wichtiger Schritte im Zusammenhang mit seiner Organisation vorschlägt. (1) Es wird vorgeschlagen, dass die alle drei Jahre stattfindenden Kongresse durch Generalsynoden ersetzt werden, die alle drei Jahre zusammentreten. (2) Er schlägt vor, künftig zwei Abteilungen oder „Häuser“ zu haben – ein Haus der Bischöfe und ein Haus der Delegierten – ähnlich den beiden Häusern des Kongresses und des Parlaments.(3) Es wird vorgeschlagen, einen der Bischöfe zu ihrem Oberhaupt oder Präsidenten zu wählen, der als „Primus“ bekannt sein soll – was „jemand, der der Erste ist“ bedeutet. Die Scottish Episcopal Church hat schon lange einen solchen Beamten, der den Vorsitz führt und sonst privilegiert ist.

Diese Bewegung ist im Zusammenhang mit der protestantischen Konföderation von großer Bedeutung, von der die Heilige Schrift deutlich sagt, dass sie stattfinden wird. (Siehe unsere Ausgabe

für Dezember 1881 – jetzt vergriffen.) Es wird dafür sorgen, dass das „Bild“ umgehend „spricht“, sobald es das „Leben“ der apostolischen Sukzession und angebliche „Autorität“ erhält. – **Offb. 13:15.**

Am 20. September jährte sich der Fall der weltlichen Macht des Papsttums zum fünfundzwanzigsten Mal. Überall werden römisch-katholische Katholiken aufgefordert, für die Wiederherstellung der weltlichen Souveränität zu beten .000.000 wird ernsthaft in Erwägung gezogen.

Aus biblischen Gründen bezweifeln wir den Erfolg dieses Projekts. Unsere Erwartung ist, dass die gegenwärtige Regierung Roms in gewisser Weise bis zum völligen Zusammenbruch fortbestehen wird und die Archie allen politischen und religiösen Regierungen in der großen Zeit der Unruhen ein Ende bereiten wird , **die [R1870: Seite 224]** auf die besseren Bedingungen vorbereitet, die symbolisch „die ^{***}neuen Himmel und das Neue“ genannt werden.

Professor Treitschke, der vor Kurzem Vorlesungen an der Berliner Universität hielt, sagte: „Die Ehrfurcht, die Goethe als oberstes Ziel der moralischen Erziehung bezeichnete, verschwindet in der neuen Generation auf erschreckendste Weise. Sie respektieren nichts, weder Gott, noch die Barrieren, die die Natur zwischen diesen Geschlechtern errichtet hat, noch den Patriotismus, den sie den Söldnergelüsten nachgeben müssen, um sich nur noch dem Vergnügen zu widmen. Bildung, erweitert.“ insgesamt wird es immer flacher. Das tiefe Denken der Alten wird verachtet, und nur das, was den Zwecken der nahen Zukunft dient, findet Gefallen. Jeder redet über alles, geleitet von den Zeitungen und Enzyklopädien, und so wird die schöpferische Kraft des Intellekts selten. Der Geschmack ist degeneriert, die Liebe zur Wahrheit ist der morbiden Liebe zur Sachlichkeit gewichen. Daher bekommt eine Wachsfigur oft mehr Beifall als ein Kunstwerk.

So sehen wir, dass der Trend in den Monarchien Europas derselbe ist wie in dieser Republik. Durch Inspiration gab der große Apostel Paulus ein noch klareres und wahreres Bild des nominellen Christentums, indem er sagte: „In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen Zuneigung, Waffenstillstandsbrecher, falsch

Ankläger, inkontinent, grimmig, Verächter der Guten, Verräter, überheblich, hochgesinnt, die Vergnügungen mehr lieben als Gott, die eine Form der Frömmigkeit haben, deren Macht aber leugnen: *von solchen wende dich ab.*“ – 2. **Tim. 3:1-5.**

„Kürzlich wurde von der Heilsarmee in Detroit eine merkwürdige Art der Anbetung eingeführt. Zwei „Kapitäne“ hielten einen Vortrag über die Analyse und Zerlegung des Körpers des Teufels, wobei die Teile Stolz, Whisky usw. waren. Unmittelbar danach wurden die Lichter plötzlich gelöscht und die Form seiner satanischen Majestät aus Papier herausgebracht und gefärbt, um die analytische Beschreibung zu suggerieren. Rotes Licht Sie warfen einen Schwur auf die Bühne, um das Feuer der Hölle darzustellen, und Hörner, Hufe und Schweif hatten ein schreckliches Aussehen. Eine mit Rosen geschmückte rote Haube stellte Stolz dar, während Karten und Alkohol auf Verderben und Zerstörung hindeuteten.“

Ach, wie viele der „Unmündigen in Christus“ kennen die Machenschaften Satans nicht und sehen nicht, dass der große Widersacher in einem solchen Kampf gegen sich selbst helfen könnte, wenn er dadurch die Irrtümer [Lehren des Teufels], die sie von der wahren Liebe und Anbetung Gottes abhalten, noch fester auf dem Gewissen der Menschen festhalten könnte. Die Vorschrift des Herrn zur Heiligkeit: „Heilige sie durch deine Wahrheit, „Dein Wort, die Wahrheit“ – ist besser und erfolgreicher als diese und alle anderen unbiblischen Methoden. Dies ist die chinesische Methode, Gott zu dienen, indem man Feuerwerkskörper einsetzt, um den Teufel abzuschrecken. Aber Satan ist zu subtil, um damit umzugehen.

Eine New Yorker Zeitschrift berichtet, dass ein Treffen der S.S. Missionary Association of the Presbyterian Church vor nicht allzu langer Zeit in Detroit stattfand. „Der Presbyterian Board of Publication wurde wegen der angeblich *veralteten und abgeschwächten Traktate*, die er verschickt, *stark* kritisiert.

ASchwwestern schlagen vor, dass „möglicherweise die lebendigen und großen *alten Theologie-Traktate*, die vom WACHTTUM -Büro in die ganze Welt gehen, etwas mit dieser Unzufriedenheit zu tun haben. Gewöhnliche Traktate sind so dumm, dass intelligente **[R1871: Seite 224]** Menschen sich beleidigt fühlen, wenn man sie ihnen gibt das Wort Gottes.“

Viele finden, dass diese Art von „Stiller Evangelisation“ sich selbst und anderen helfen kann, und es kommen Bestellungen für „mehr Traktate“ aus allen Teilen der Welt. Seit unserer letzten Ausgabe haben wir zum Beispiel Traktate und DAWNS in die folgenden Länder geschickt: nämlich nach England, Schottland, Dänemark, Deutschland;

Schweden, Jamaika, Westindische Inseln, Kapkolonie, Südafrika, Neusüdwaes, Australien und Kolumbien, Mittelamerika. Die verschickten Lektüren beliefen sich auf fünfhundertfünfundzwanzig Exemplare von MILLENNIALDAWN sowie über zehnhunderttausend Seiten alter theologischer Traktate.

Unsere Leser, die deutscher Abstammung sind, werden erfreut sein zu erfahren, dass eine Schwester im Herrn, eine Vertreterin der TOWERTRACTS-Gesellschaft in Berlin, Deutschland, positiv über eine neue Methode berichtet, die in letzter Zeit eingeführt wurde, um die Aufmerksamkeit geweihter Deutscher zu gewinnen. Eine Berliner Zeitschrift hat ihr kürzlich eine äußerst ausgezeichnete Ankündigung von MILLENNIALDAWN gegeben, und sie findet, dass eine ganze Reihe bereit ist, ihr zuzuhören. Sie hat jetzt fünfundsiebzig Exemplare von MILLENNIALDAWN ausgeliehen in Berlin.

Nächste Woche startet ein Bruder nach Schweden, und in etwa einem Monat werden zwei weitere in die Schweiz aufbrechen, alle mit dem Ziel, das Evangelium vom „Lösegeld für alle“ in ihre Heimatländer zu tragen. Die Traktat- und Kolporteurarbeit in den gesamten Vereinigten Staaten schreitet tapfer voran.

Eine starke Bewegung entsteht unter Methodisten, die eine „Laienvertretung auf den Jahreskonferenzen“ anstreben. Aus Baltimore, Maryland, wurde ein Rundschreiben herausgegeben, in dem behauptet wird, die Ansichten von 2.500.000 Methodisten zum Ausdruck zu bringen, die diese Reform fordern und dass diese die gleichen Befugnisse erhielten wie die Bischöfe.

[R1871:Seite225]

Dies ist Teil der allgemeinen Tendenz zu gleichen Rechten und Privilegien. Mit zunehmender Tendenz werden die M.E.-Bischöfe wünschen, dass sie den Anspruch der „göttlichen Autorität durch apostolische Sukzession“ geltend machen könnten, wie er von Bischöfen sowie römischen und griechischen Katholiken beansprucht wird begehrt.

Eine Baptistenabteilung der Jungenbrigade ging im September „in das Lager“ bei May's Landing in der Nähe von Philadelphia. Einige Jungen aus der Stadt „überfielen sie aus Spaß“, und die jungen Baptisten, die fleischliche Rüstungen angelegt hatten, wurden „gezwungen, sich mit ihren Bajonetten zu verteidigen“, und ein Mord wurde knapp abgewendet. Krieg für den Herrn nach unautorisierten Methoden zu führen, ist und wird immer gefährlich sein. „Alle, die zu den Schwertern greifen, werden durch das Schwert umkommen.“

Auf dem Treffen der Presbyterian Ministers' Association am 16. September in Philadelphia wurde beschlossen, die Diskussion der Frage „Ist der Presbyterianer?“ nicht zuzulassen

Die Kirche ist fest im Glaubensbekenntnis verankert, und wenn nicht, wohin treibt sie dann? aber abergläubische Partei, immer lernend, aber nie in der Lage, die Wahrheit zu erkennen, weil sie zurückblickt auf die Lichter der menschlichen Tradition; (4) die Kinder des Lichts und des Tages, die, in Richtung der Sonne der Gerechtigkeit blickend, beginnen, sich von der Morgendämmerung des Millenniums zu verabschieden; und die gezwungen sind, „aus ihr herauszukommen“, weil sie bei gegenwärtigem Licht nicht länger dort bleiben können, wo ihre Prediger sind ence bedeutet die falsche Darstellung von Gottes Wort und Charakter sowie die eigene Verunglimpfung. Die Minister kamen daher sehr klug zu dem Schluss, dass sie keine Informationen über das Thema benötigten und dass das Öffnen ihres Mundes zu dem Thema die bereits laufende Auflösung beschleunigen würde. Aber je früher es kommt, desto besser für die erwähnte vierte Klasse .

=====

[R1871:Seite225]

THETYPICALREDHEIFER.

--ZAHLEN 19.-- Ein

Bruder, der nicht sehr lange in der Wahrheit steckt, schickt uns ein kleines Traktat mit dem Titel „Die Heiligung vom roten Färsentyp, von J. HG“ und fragt, was wir davon halten.

Wir antworteten: „Die Anwendung ist völlig inkorrekt; aber das Traktat selbst ist wahrscheinlich weder von Vorteil noch für irgendjemanden schädlich.“ seinplan.

Der Verfasser des kleinen Traktats begeht den weit verbreiteten Fehler, nicht zu bemerken, dass der jüdische Kodex in Bezug auf Opfer sie (1) in Opfer für zwei unterschiedliche Klassen einteilte: die Leviten (die Familie des Hohepriesters) und ganz Israel (die Gesamtgemeinde mit Ausnahme der Leviten); und diejenigen des Jahres nach dem Versöhnungstag. Dies ist der Schlüssel zum Verständnis der Typen von Levitikus, und ohne ihn kann niemand klare oder konsistente Ansichten erlangen.

Der Hohepriester unter den Priestern (geweiht zum *Opfern*) repräsentiert Christus und die Kirche, das königliche Priestertum. Die Leviten (geweiht zum *Dienst*, nicht zum Opfern) repräsentieren die Gläubigen in diesem Evangeliumszeitalter – den Haushalt des Glaubens.

Der Versöhnungstag, an dem die Opfer für alle Sünden dargebracht wurden (der Ochse und der Ziegenbock als Sündopfer, zusammen mit den dazugehörigen Brandopfern), stellte dieses Zeitalter des Evangeliums dar, beginnend mit dem großen und überaus wichtigen Opfer Christi und endete mit der „Erfüllung dessen, was hinter den Leiden Christi steckt“ durch das königliche Priestertum, die Glieder seines Körpers. **(Kol. 1:24.)** Am Ende dieses großen Versöhnungstages (des Evangeliumszeitalters) wird der große Hohepriester (Kopf und Körper) hervortreten und die Menschen segnen, die Gottes Volk sein wollen (repräsentiert durch ganz Israel außer dem Stamm der Levi), und die Wirkung wird darin bestehen, sie aus dem Staub zu heben und ihnen Vergebung und Wiedergutmachung zu gewähren.

Die Opfer und Opfergaben *des Volkes* nach dem Versöhnungstag und auf der Grundlage seiner Arbeit stellen Buße für Mängel dar, nachdem es durch das große Sühneopfer gereinigt wurde, und Danksagungen, Versprechen, Gelübde usw., die die *Welt* während des Millenniums oder „Zeiten der Wiedergutmachung“ anbieten wird.

Die Rote Färs gehörte nicht nur nicht zu den Opfern des Versöhnungstages (oder des Zeitalters des Evangeliums), sondern sollte überhaupt nicht als „*Opfer*“ gezählt werden ; denn nur diese Tiere waren *Opfer* , von denen ein Teil auf Gottes Altar gelegt wurde

Der Hohepriester tötete alle *Opfer* des Versöhnungstages; aber Aaron, der damalige Hohepriester, hatte nichts mit der Tötung und Verbrennung der roten Färsen zu tun. Alle Opfer wurden im „Hof der Stiftshütte“ [R1872: Seite 225] getötet, aber die rote Färsen wurde außerhalb des Lagers getötet. Die Priester führten die Opfer durch, aber sie töteten die rote Färsen nicht, dass die Rote Kuh weder Christus noch seine Kirche repräsentierte, die „besseren Opfer“ [R1872: Seite 226] dieses Evangeliums. Und da die Zeit, in der die Gerechten „ohne das Lager“ leiden müssen, mit dem Ende des Evangeliums enden wird, können wir uns nicht darauf berufen. Das Töten und Verbrennen der Roten Färsen ist eine Art von allem, was im Jahrtausend passieren wird. Was stellte diese Kuh dann dar?

Es stellte eine Klasse von Menschen dar, die schändlich starben; denn „außerhalb des Lagers“ wird verwendet, um Schmach, weltliche Missbilligung oder Anerkennung darzustellen. (**hebr. 13:13.**) Die alten Würdenträger, deren Treue bis zum **Tod außerhalb des Lagers in Hebräer 11:32-38** aufgezeichnet ist, waren genau solch eine Klasse wie die, die wir suchen – dargestellt in der roten Kuh, die außerhalb des Lagers verbrannt wurde und deren Asche dazu diente, diejenigen zu reinigen, die durch die Verbindung mit dem Tod verunreinigt oder unrein waren.

Es stellte eine Klasse von Menschen dar, die nicht der Evangeliumskirche angehörten, sondern die vor Gott *gerechtfertigt waren*, und zwar durch *den Glauben*, was durch die Tatsache dargestellt wird, dass die Kuh makellos und völlig rot war – die Farbe, die das Blut Christi darstellt. All dies repräsentiert gut die Würden von **Hebräer 11:32-38**. Durch den Glauben freuten sie sich auf die Sühne, die Gott verheißen hatte; sie erhaschten einen Blick auf den Tag Christi und freuten sich; sie „ertrugten es, ihn zu sehen, der unsichtbar ist“, und „gefielen Gott“ (**Hebräer 11,5.27.39**) und mussten daher *gerechtfertigt sein*, obwohl sie (das Sündopfer war noch nicht dargebracht worden) nicht in den Freiheiten empfangen werden konnten Söhne Gottes. – Gal. 4:4-7; **Hebräer 3:5,6**.

Da es nie wirklich eine *Klasse freier Männer* darstellte, werden gerade solche in **Hebräer 11 erwähnt**; denn obgleich einige von ihnen unter dem Gesetz geboren wurden und einige davor, so werden doch alle zusammen erwähnt und in Gottes Augen gleichermaßen anerkannt, und da wir wissen, dass „durch die Taten des Rasens des Fleisches vor Gott gerechtfertigt werden“ werden, müssen wir daher zu dem Schluss kommen, dass sie alle als frei von der Knechtschaft des Gesetzes angesehen und im *Glauben mit Abraham unter Abraham angenommen wurden* in Bund, und nicht unter dem „Joch“ des Gesetzes, das jeden verurteilte, der versuchte, sich unter ihm zu rechtfertigen. – **Gal. 5:1; Apostelgeschichte 15:10**.

Der Priester, der nicht tötete, sondern die Heiligkeit des Blutes Christi in Richtung des Tabernakels: Thustypisch veranlasst Thelivesanddeathsoftheklassrepräsentiert in Richtung des Tabernakels, Itsdoor [Christus] und theatoningsacrificestocomoming.) zeigt nach Him.

Die „Würdigen“ von **Hebräer 11**, obwohl sie genauso treu sind wie die „Überwinder“ des Evangeliums, können nicht als Teilhaber an den Leiden Christi und als Miterben seiner Herrlichkeit gezählt werden. Der große Schöpfer hat beschlossen, einige Gefäße für mehr Ehre und andere für weniger Ehre vorzubereiten; für seinen Dienst in jeder Kapazität. (2. **Tim. 2:20; Röm. 9:21,22.**)

Die Gefäße der Unehre wurden zuerst auserwählt, „bis Johannes“, der Täufer, einer der Häuptlinge der alten Würdenträger war, das Haus der Diener; und doch ist das Mindeste im Haus der Söhne, die Gefäße der größten Ehre, größer als er. – **Matthäus 11:11.**

Christus Jesus, unser Herr, war der Erste, das Haupt, der Anführer seiner auserwählten Kirche, sein Körper, der seinen Fußspuren des Leidens zur Herrlichkeit folgen muss, *bevor* andere gesegnet werden können. dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – Hebr. **11:40.**

Das Opfer Christi hat einen großen Vorrat an Gnade und Verdienst gelegt, nicht nur für seine Kirche, sondern für alle Familien auf der Erde; und es wird die Aufgabe des königlichen Priestertums sein, diese Gnade denjenigen Familien auf der Erde zu spenden, die, wenn sie zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gelangen, gehorsam um Vergebung und Hilfe bitten.

Die Treue der alten Würdenträger, selbst bis zum Tod, konnte die Sünde nicht wegnehmen und konnte vor Gott nicht als Opfer dargebracht werden, noch als Opfer überhaupt, da der Altar [Christus] noch nicht errichtet worden war. (**Matthäus 23,19.**) Aber die Treue der alten Würdenträger brachte einige Ergebnisse (dargestellt in der Asche der Roten Färsen) – sie brachte ihnen einen Schatz an wertvollen Erfahrungen, durch die jene schönen Charakterzüge hervorgebracht wurden, die auch „die Söhne Gottes“ schmücken, die nun den Geist der Adoption empfangen haben. Der Herr schuf so in ihnen die gesegnete Frucht Obwohl sie nicht als „Söhne“ anerkannt werden konnten, wurden sie weder zu Teilhabern der göttlichen Natur noch zu Miterben Christi, weil sie nicht dazu berufen waren, Träger der höchsten Ehre zu sein. (1. **Tim. 6,19**) sind als Ergebnis ihrer feurigen Erlebnisse (dargestellt in der Asche der verbrannten Färsen) in den Augen Gottes kostbare Zeichen, die er nach und nach zum Segen der Welt nutzen will, nachdem der Versöhnungstag vorüber ist Erinnerung an die „besseren Opfer“ des Versöhnungstages.

Wenn das spirituelle Königreich errichtet wurde, wenn die erste Auferstehung erfolgte

Wenn sie am Ende des Evangeliums stattfinden, werden diese „Würdigen“ der Vergangenheit gesegnet (**Hebräer 11,40.35**) und sich einer „besseren Auferstehung“ als die Welt im Allgemeinen erfreuen, da ihre Auferstehung augenblicklich vom Tod zur menschlichen Vollkommenheit und zum ewigen Leben auferstehen wird; während andere auf der Welt, auch wenn sie gehorsam sind, Schritt für Schritt langsam zur Vollkommenheit gelangen müssen die Vorgesetzten und natürlichen Führer der Welt, und Christus wird sie gemäß dem Versprechen zu *Häuptlingen* machen oder „Fürsten auf der ganzen Erde“. (**Psalm 45:16.**) Sie werden die *sichtbaren* Vertreter (**Lukas 13:28**) des Reiches Gottes sein, während Christus und die Kirche, die wirklichen geistlichen Herrscher, unsichtbar sein werden. – 1. **Tim. 6:16; Hebräer 1:3; 1. Johannes 3:2.**

[R1872:Seite227]

Dann werden die *Ergebnisse* der schmerzlichen Erfahrungen der „Würdigen“ wie die Asche der Färse, die an einem sauberen Ort aufbewahrt wird, eine Quelle des Segens, der Unterweisung und der Hilfe für diese „Fürsten“ sein. Und jeder Begnadigte, der vollkommen gereinigt werden möchte, muss sich nicht nur mit Wasser (Wahrheit) reinigen, sondern muss auch die Anweisungen dieser „Fürsten“ auf ihn angewendet haben; dargestellt durch die Asche der Färse im Wasser, aufgetragen mit „Ysop“. , „was „Reinigung“ oder „Reinigung“ darstellte. – Ex. **12:22; Lev.14:4,49; Psalm 51:7; Hebräer 9:19.**

Die Reinigung erfolgte von allen Verunreinigungen des Todes – Leichen, Gräbern oder den Knochen der Toten – und zeigt damit, dass das Werk, durch das die Menschen vollständig vom Tod und seiner Erniedrigung gereinigt und zur Wiederherstellung aufgehoben werden sollen, das Werk sein wird, das der Herr zu diesem Zweck „zu Fürsten auf der ganzen Erde machen“ wird.

=====

[R1872:Seite227]

PITTSBURGPROPHETICCONFERENCE.

Es wurde allgemein angekündigt, dass es im Oktober eine prophetische Konferenz in Pittsburgh geben wird, und eine ganze Reihe von TOWER-Lesern erkundigt sich, welche Rolle der Herausgeber bei der Konferenz übernehmen wird. Wir antworten, dass wir nichts damit zu tun haben; und eine Erklärung liegt unseren Lesern in einem Artikel des Herausgebers zu diesem Thema vor, der am 25. Juli letzten Jahres in der Zeitung von Pittsburgh veröffentlicht wurde.

Herr Herausgeber: – Zusammen mit anderen Ihrer Leser habe ich mich für die Ankündigung einer prophetischen Konferenz interessiert, die bald in unserer Stadt stattfinden wird. Ich denke über die Projekte

wie folgt nach: Dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Erlöser am Ende dieses Zeitalters des Evangeliums „wiederkommen“ wird, kann nicht bestritten werden. Dass er kommt, um ein Reich der Gerechtigkeit zu eröffnen, in dem die Heiligen der Gegenwart die Könige und Priester sein werden (Herrscher und Lehrer), um jeden zu segnen und aus Unwissenheit, Sünde und Tod zu erheben, der auch immer die „seufzende Schöpfung“ darstellen will (**Röm. 8:19-22; Offb. 20:6**), sollte von niemandem bestritten werden, der die Bibel studiert hat und sich intelligent im Herrn vereint hat. Sprayer: „Dein Königreich komme; dein Wille geschehe, so wie es im Himmel geschieht.“

Daher sollten alle Christen an einer „Konferenz“ zu diesem Thema interessiert sein, damit nichts übersehen wird, was Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten zu diesem Thema verkündet hat. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**)

Und eine solche „Konferenz“ kann kaum umhin, den Segen des Herrn zu erhalten und allen Beteiligten klarere Ansichten über das Thema zu vermitteln.

Aber, mein Herr, alle, die die Geschichte dieser „Prophetenkonferenzen“ kennen, die in der Vergangenheit von Zeit zu Zeit abgehalten wurden, wissen sehr gut, dass keine echte Konferenz geplant ist. Die wahre Idee einer Konferenz ist Diskussion, Prüfung, Konsultation; aber wenn die geplante „Konferenz“ denjenigen ähneln soll, an denen einige der gleichen Herren in der Vergangenheit teilgenommen haben, wird es Gelegenheit für eine Konferenz geben; Jede Äußerung wird im Voraus von einem Komitee geformt und zugeschnitten, um eine Konferenz zu verhindern. Beispielsweise wurde bei der New York Prophetic Conference vor einigen Jahren Herr Charles MacKay aus Schottland, ein eingeladener und angekündigter Redner, gebeten, sein MS dem kritischen Komitee vorzustellen [R1873: Seite 227], dass er am Sprechen gehindert werden würde, weil er kein MS hatte. Er erklärte, dass er normalerweise spontan sprach, sich aber strikt auf das Zeugnis der Bibel beschränkte und ihm dann gestattet wurde, die einzige Ausnahme von der Regel zu sein.

Aber wohlgedacht, Sir, mein Einwand bezieht sich nicht auf den Charakter des Treffens, sondern auf ihn

vorgeschlagen, aber nur wegen seines irreführenden Namens; denn „diejenigen, die den Pfeifer bezahlen, haben das Recht, die Musik zu wählen“. Wenn das gegenwärtige Programm daher beibehalten wird, schlage ich vor, dass die Veranstalter sich viel mehr Ehre als geradlinige, aufrichtige Männer machen würden, indem sie ihr Treffen als „Prämillenaristenkonvention“ bezeichnen würden, was einen wahrheitssagenden Namen hätte, während „Prophetische Konferenz“ irreführend ist. Butles Ich sagte, dass ich die kommende Konferenz, die möglicherweise nach unterschiedlichen Gesichtspunkten abgehalten wird, vorab einschätze. Wir nehmen zur Kenntnis, dass bereits angekündigt wurde, dass „Narren“ und „Verrückte“ gelten „sind nicht mit der Bewegung verbunden. Dies bedeutet eindeutig, dass sie bereits ihren Maßstab festgelegt und entschieden haben, wer die Weisen und wer die Narren sind. Vielleicht vergessen sie jedoch, dass ein Großteil der Weisheit dieser Welt bei Gott Torheit ist und dass zu ihrer Zeit unser Herr und seine Propheten und Apostel als „Narren“ und „Verrückte“ galten und dass diese weltliche Einschätzung bis zum Ende dieser Zeit andauern wird. Alter.

(Siehe **1Kor 1,18; 2,14; 3,18; 4,10.13.14; Apostelgeschichte 17,18.**) Ich fürchte sehr, dass, wenn Jesus und Paulus und Petrus versuchen würden, an dieser „Konferenz“ teilzunehmen, sie von ihren „Furschen“ überrannt würden. Doch für diejenigen, die Ohren haben: „Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophezeiung.“ und es kann kein Verständnis der Propheten ohne sie geben.

Ich habe Einwände gegen das Wort „prophetisch“ und auch gegen das Wort „Konferenz“, da es unangemessen verwendet wird. Diejenigen, die an der Versammlung teilnehmen, werden nicht nur feststellen, dass es eine Konferenz sein wird, bei der es keine Konferenz, keine Diskussion, keine Anhörung der „anderen Seite“ geben wird, sondern sie werden feststellen, dass genau die von Petrus erwähnten Prophezeiungen (**Apostelgeschichte 3,19-21**) fast ignoriert werden. Warum? Weil tatsächlich einige von Gott Menschen, die sich selbst „Zweite Adventisten“ nennen, haben sich in den Augen der Welt durch fehlerhafte Interpretationen der Prophezeiungen dumm gemacht. Sie stimmen mit den „Zweiten Adventisten“ in Bezug auf die Art und Weise des zweiten Kommens Christi überein (der Verfasser weicht stark von beiden ab und glaubt in der Heiligen Schrift von beiden), und sie wollen sich in Bezug auf die Interpretation prophetischer Zeiten und Jahreszeiten völlig getrennt von ihnen vermarkten; und sie sind daher verpflichtet, die Prophezeiungen außer Acht zu lassen, die reich an Zahlen, Zeiträumen usw. sind – insbesondere die von Daniel. Aber warum? Verwenden Sie das Wort prophetisch?

Bei einem Ihrer Themen bemerke ich, dass die Ansichten der Konferenz bereits in mancherlei Hinsicht festgelegt sind, die ich für falsch halte. Ich kritisiere sie daher kurz und gebe der kommenden „Konferenz“ die Gelegenheit, ihren Glauben im Licht der Heiligen Schrift, die ich zitieren werde, erneut zu überprüfen.

Sie geben nicht vor, den Zeitpunkt der Wiederkunft des Herrn festzulegen. Sie gehen davon aus, dass kein Mensch die Daten dieses Ereignisses kennt oder jemals vorher wissen wird. Aufgrund der Aussage des Herrn in St. Paul sind sie davon überzeugt. **[R1873:Seite 228] Markus 13:32.** Aber sie übersehen die Tatsache, dass unser Herr das sagen wollte

Niemand würde jemals wissen, dass er sich nicht so ausdrückte. Und da er sich selbst und die Engel einschloss, würde es auch bedeuten, dass weder die Engel noch die Engel es jemals wissen würden, was absurd wäre; denn unser Herr konnte nicht ein zweites Mal kommen, ohne es schon einmal vorher zu wissen Und das alles ist in **Daniel 12,9.10 deutlich dargelegt und erklärt.**

Wenn die Zeiten und Jahreszeiten der Prophezeiung ihnen kein Licht geben, warum vermuten sie dann, dass das Ereignis nahe ist? Liegt das nicht an der Vermutung im Dunkeln? Wenn sie ihre Lampen nicht gekürzt und nicht mehr Licht auf das Thema bekommen haben als diejenigen, die achtzehn Jahrhunderte lang vage auf den Herrn geschaut und gehofft haben, warum glauben sie dann, dass das große Ereignis nahe ist? **(Matthäus 25:1-13.) Sehen sie** nicht, dass die wiederholte Aufforderung „Wache!“ impliziert, dass die „weisen Jungfrauen“ es nicht wussten, sondern wachen sollten, damit sie es zu gegebener Zeit wissen würden? durch Wissen, das die Unwachen nicht haben werden? – 1. **Thes. 5:1-3 ,4-6.**

Diese christlichen Freunde haben einen festen Glauben an die Art und Weise der Wiederkunft Christi, von der wir glauben, dass sie ihnen helfen könnte, mehr im Einklang mit der Vernunft und der Schrift zu stehen. Sie glauben, dass der Wille buchstäblich kommen wird, aber damit meinen sie, dass sie ihn wieder im Fleisch erwarten Er verbeugte sich selbst in die Gestalt eines Dieners, und dass er, der als Geistwesen „reich“ war, „arm“ wurde, als er „der Mensch“ Christus Jesus wurde? Wie können sie sich vorstellen, dass sein Körper verdorben und dennoch von transzendenter Schönheit sei? Wie können sie annehmen, dass der Herr denselben verwundeten Körper hat, ohne anzunehmen, dass die Heiligen auch bei der Unauferstehung deformierte und von Sünden gezeichnete Körper haben werden, so wie sie es jetzt haben?

Sicherlich geben sie zu, dass Christus das Werk vollendet hat, für das es notwendig war, dass er die Natur des Menschen annimmt, nämlich „für das Leiden des Todes“, damit er sein Fleisch „für das Leben der Welt“ gebe. **(Johannes 6:51.)** Wie können sie denken, dass er immer noch Fleisch ist und ein zweites Mal als Fleischwesen kommen wird? Gewiss werden sie zugeben, dass „ihn Gott wieder sehr erhöht hat“. **(Phil. 2:8,9.)** Gewiss, sie werden zugeben, dass er „im Fleisch getötet, aber im Geist lebendig gemacht“ wurde. Erinnern sie sich auch nicht daran, dass „Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können“? Wie können sie dann erwarten, dass Christus der große König ist und ihn aufrichtet?

das große Königreich versprochen?

Do they not remember that one apostle explained that "it doth not yet appear what we shall be," but that "when he shall appear we shall be like him, and see him as he is?" -- no, he like us, that we might see him as he was. -- 1 John 3:2.

Erinnern sie sich nicht daran, dass ein anderer Apostel erklärt hat, dass die Kirche durch die Kraft der Auferstehung „verwandelt“ werden muss, von tierischen Körpern zu spirituellen Körpern, damit sie mit dem Herrn, dem Königreich, vereint werden kann, das Fleisch und Blut nicht erben können? – 1 **Kor. 15:44,49-53**.

Erinnern sie sich nicht daran, dass unser Herr nach seiner Auferstehung den Aposteln nicht nur zeigte, dass er wieder lebendig war, sondern ihnen auch bewies, dass er nicht mehr „der Mensch Christus Jesus war, der sich selbst ein Lösegeld gab“, sondern der König der Herrlichkeit – ein Geistwesen Als das Interview zu Ende war, sahen sie tatsächlich nur wenig von ihm, und die Welt sah ihn überhaupt nicht. **18:1-8**.

Aber sie sagen, dass ihr Glaube, dass das Kommen Christi im Fleisch sein wird, auf den Tatsachen beruht, **die in Apostelgeschichte 1:9,11**; insbesondere die Erklärung: „Dieser selbe Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht.“

Ich frage: Ist das etwas Schwieriges? Oder würde das erfordern, dass alle vorstehenden Lehren der Heiligen Schrift über unseren Herrn als Geistwesen beiseite geschoben und ignoriert werden sollten? durch äußerliche Zurschaustellung dargestellt, der Welt unbekannt und nur von seinen Auserwählten *bekannt* und *erkannt* ? Nur denen bekannt, die „zuschauen“, wird er wiederkommen.

Ein Fehler dieser Freunde war es, daraus zu schließen, dass „Art und Weise“ Fleisch bedeutet, und sie haben die ätherische „Art und Weise“ seines Gehens nicht bemerkt – still und unbemerkt von der Welt. Unser Herr hatte einen Körper aus Fleisch, als die Jünger ihn in den Himmel aufgenommen sahen, aber das Fleisch war nicht mehr er, wie vor seiner Auferstehung, sondern lediglich eine Form, wie seine Kleidung, die seine wahre, göttliche Welt darstellte (aber verschleiert). frommer, spiritueller Körper, den der heilige Paulus später auf Kosten seines Augenlichts sah. -- 1 **Ko**

15:5-8; 9:1; Apostelgeschichte 9:3-18.

Die Tatsache, dass sich unser Herr nach seiner Auferstehung vor seiner Himmelfahrt im Körper manifestierte, beweist nicht, dass er sich bei seinem zweiten Kommen in ähnlicher Weise fleischlich manifestieren wird; sahen ihn „vor der Zeit“, aber mit der [R1874:Seite **228**] Macht ihrer „veränderten“ Verhältnisse werden sie nicht unter dem Anblick der Herrlichkeit des Herrn leiden , sondern wird bei ihm sein und seine Herrlichkeit sehen und teilen.

Wir möchten auch, dass diese Herren, wenn sie sich treffen, das besondere griechische Wort „parusia“ nicht außer Acht lassen – übersetzt „kommend“ im Zusammenhang mit der Wiederkunft unseres Herrn, dessen Bedeutung „ Gegenwart“ ist. Beachten **Sie, dass Matthäus 24,37 das Wort** enthält, das besagt: „Wie es in den Tagen Noahs war, so wird es in der Gegenwart des Menschensohns sein.“ Zur Zeit des Herrn In der zweiten Gegenwart wird die Welt wie gewohnt weitergehen – Essen, Trinken , pflanzen, bauen usw. und wussten von seiner Gegenwart und dem bevorstehenden Unglück, wie sie zur Zeit Noahs nicht von der kommenden Sintflut wussten. Vergleiche auch **Lukas 17:26**. Unsere Freunde ehren auch in ihrer Interpretation **von Sach 14,4:** „Seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen.“ Die Passage bezieht sich überhaupt nicht auf die buchstäblichen Füße Christi, sondern symbolisch auf die Füße seines Vaters, Jehova, wie [R1874: Seite **229**] durch Bezugnahme auf **den vorhergehenden Vers deutlich werden wird**, wenn sich der englische Leser daran erinnert, wo das Wort „Herr“ vorkommt Im Alten Testament ist das Original (hebräisch) in kleinen Großbuchstaben Jehova – ausschließlich der Name des

Ein sehr großer Teil der Christen sind Post-Millennialisten (Gläubige, die glauben, dass Christus nicht kommen wird, bis die Kirche das Millennium eingeführt und beendet hat).

Dennoch sehen sie, dass achtzehn Jahrhunderte selbst in den zivilisiertesten Teilen nur wenig getan haben, um den Zustand herbeizuführen, in dem Gottes Wille auf Erden so (vollkommen) umgesetzt werden soll, wie es im Himmel geschehen ist; und sie sehen, dass es auch jetzt noch die nominellen Bekehrungen in den heidnischen Ländern gibt sind nicht fünf Prozent der Geburten, während in den zivilisiertesten Ländern nur wenige wirklich geheiligt werden. Viele von ihnen wären bereit, das Kommen und Reich des Herrn als die einzige greifbare Hoffnung für die seufzende Schöpfung zu erwarten, aber sie werden von solchen Prämillenaristen abgestoßen, wie sie diese „Prophetische Konferenz“ vorschlagen, die behaupten, dass Christus im Fleisch wiederkommen werde, verdorben und verwundet, aber strahlend, und das mit seinen Heiligen , Auch im Fleisch wird er mit leuchtenden deformierten Zügen ein fleischliches Königreich errichten, einen irdischen Hof, nach der Ordnung der Könige, Kaiser und Päpste der Gegenwart, aber prächtiger und wohlthätiger.

Wenn daher die kommende Versammlung eine echte Konferenz sein könnte und wenn die Konferenzteilnehmer kommen könnten, um zu sehen, dass Christus dieses zweite Advent und die damit verbundene Wiederkunft ist

Heilige werden nicht länger Fleisch und Blut sein, sondern Geistwesen, deren Majestät der sterblichen Sicht völlig verborgen bleiben wird, deren Macht und Autorität jedoch überall als Beweis sein wird (da Satan, „der Fürst dieser Welt“, ein Geistwesen, gegenwärtig und unsichtbar, aber dennoch mächtig ist und in und durch wirkt, die „Kinder des Ungehorsams“), würde es tausende und tausendjährige Ansichten umwandeln können; für tausende und sind zu konsequent und zu spirituell gesinnt, um anzunehmen, dass Gott, nachdem er im Geist begonnen hat, seinen Plan auf einer solchen Ebene des Fleisches vervollkommen wird.

Ich würde mich freuen, zu sehen, wie diese Brüder ihr geplantes Treffen zu einer echten prophetischen Konferenz machen; und wenn sie sich darüber beraten, werden wir ihnen freudig und frei die Beweise, Kapitel und Vers, liefern, die zeigen, dass der Herr „als Dieb“ über sie gekommen ist und dass sie, ohne richtig zu wachen, „nicht wussten“, dass der Tag der spirituellen Gegenwart des Herrn (*Parusie*) in der Gegenwart begann umn von 1874 n. Chr., wie von den Propheten reichlich bezeugt und durch die „Wolken“ der Not bestätigt, mit denen er sich der Welt erstmals in Urteilen offenbarte; dass ihm seine Offenbarung als „Sonne der Gerechtigkeit“ folgt, um alle zu heilen und zu segnen, die seine Gnade annehmen wollen.

Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass das große, antitypische Jubiläum mit der Gegenwart unseres Herrn im Jahr 1874 begann und dass die kurze Zeitspanne von vierzig Jahren zwischen damals und 1915 in der Heiligen Schrift der „Tag der Rache“ genannt wird, an dem Gott alle gegenwärtigen Institutionen, finanzieller, sozialer und religiöser Art, stürzen wird (die Zeit der Vernichtung in **Daniel 2,44.45**), als Vorbereitung auf die Einweihung des Königreichs der Rechten Reichtum, symbolisiert durch den geteilten Ölberg (die beiden Teile des Reiches Gottes), auf dem symbolisch die Füße Jehovas ruhen werden, wenn er den Ort seiner Füße (die Erde, den Schemel seiner Füße) herrlich machen wird.-- Ist ein CTRUSSELL.

=====

[R1874:Seite229]

IHRE SICHERHEIT BEI KOMMENDEN STÖRUNGEN.

„Die Sünder in Zion haben Angst; Furcht hat die Heuchler überrascht. Wer von den Ungläubigen wird bei dem verzehrenden Feuer wohnen? Wer von den Ungläubigen wird bei den ewigen Verbrennungen wohnen?“ „Er, der gerecht wandelt und aufrichtig redet, der den Gewinn der Unterdrückung verachtet, der seine Hände davon abhält, Bestechungsgelder zu halten, der seine Ohren davon abhält, Blut zu hören, und seine Augen verschließt, das Böse zu sehen: er wird in der Höhe wohnen; seine Verteidigungsstätte soll die Munition aus Felsen sein; Ihm wird gegeben werden, seine Wasser sollen gesichert sein.“ – Jes. **33:14-16**.

Die Furcht, von der der Prophet hier spricht, ist die Furcht, die nun in allen Längen und Breiten des sogenannten Zion – der Christenheit (Christi Reich) – zu spüren ist. Der Prophet vertrat, wie es häufig geschah (z. B. **Jes. 55:3-9**), den Standpunkt der Zukunft – des Tages – und spricht so für den Herrn der Arbeit, die er *jetzt* zu tun hat: „Jetzt wird er es tun.“ Irise, spricht der Herr: Jetzt werde ich erhöht; Jetzt werde ich mich erheben. [Die bestimmte Zeit, die gegenwärtige Ordnung der Dinge umzustürzen und das Reich Gottes zu errichten, ist gekommen.] Ihr [die oben erwähnte Klasse – die Sünder in Zion . Siehe auch **Vers 1**] werdet Spreu empfangen; ihr werdet Stoppeln hervorbringen Unterwerfe dich ihm mit dem Namen „Christ“, wie es sich in den neueren Bewegungen zur sogenannten „Christenunion“ manifestiert, die nicht nur die unwissenden Kinder taufen und sie als in die Kirche Geborene zählen und alle Hauptangehörigen des abtrünnigen Christentums anerkennen will, sondern auch versucht, durch Kompromisse und Schmeicheleien die Hauptangehörigen des Judentums zu gewinnen, die Christus völlig ablehnen, sowie die verblendeten Millionen des Heidentums, die sich den Idolen beugen Holz und Stein und kannten weder Gott noch seinen lieben Sohn, unseren Herrn und Erlöser]- *Ihr* werdet Spreu empfangen: Ja, ihr werdet Stoppeln hervorbringen: Euer Atem [deine falschen Lehren des Glaubens und der Politik] wird euch wie Feuer verschlingen edandcompactedinafalse Christian,orassomesuggest,religiöseunion.--Siehe auch **Jes.8:9-13**] werden wie die Verbrennungen von Kalk sein [sich selbst verzehrend; die eigentliche Natur einer Organisation solch heterogener Elemente muss notwendigerweise selbstzerstörerisch sein, der Prozess ist auch schmerzhaft für sich selbst]; wie Dornen [Ja, es wird eine Vereinigung von Dornen sein; jedes wird ein Dorn im Fleisch füreinander sein] zerschnitten [bereit gemacht] sollen sie im Feuer verbrannt werden.“

Beachten Sie, dass es „*die Sünder* in Zion“ sind, nicht das demütige, aufrichtige Volk Gottes, die Angst haben; und Furchtsamkeit hat *die Heuchler überrascht*. Zu der ehemaligen Klasse gehören, wie auch am Ende des jüdischen Zeitalters, jene absichtlich blinden **[R1874: Seite 230]** Führer in Zion und alle ihre absichtlich blinden Anhänger, die sich weigern, die Wahrheit zu sehen, wenn sie ihnen Zeugnis gibt, und die den Irrtum lieben und bevorzugen und ihre Energie darauf verwenden, die Systeme des Irrtums zu stärken und zu stärken, mit denen ihre zeitlichen Interessen, gesellschaftlich und finanziell, identifiziert zu werden scheinen. Und sie tun Dies geschieht angeblich, um die Interessen des Königreichs des Erlösers zu fördern, aber in Wirklichkeit im Gegensatz zu seiner Errichtung ist ihr Vorgehen sicherlich heuchlerisch, wie der Prophet erklärt.

Während die großen Theologen, deren Muße und Gelehrsamkeit ihnen besondere Möglichkeiten bot, die Wahrheit zu erkennen, ihre Talente beim Aufbau und der Unterstützung großer Irrtumssysteme mit ihrem Einfluss verschwendet haben, und obwohl es ihr großer Ehrgeiz war und immer noch ist, große Zahlen in diese Systeme zu locken, haben sie dem Propheten zufolge lediglich Stoppeln für das Feuer dieses bösen Tages vorbereitet Phet erklärt: „Ängstlichkeit hat die Heuchler überrascht.“ Scheint es einigen zu überraschen, dass der Prophet so respektlos mit einigen der ehrfürchtigen Herren von heute umgeht, die so weise (?) über die Glaubwürdigkeit und Autorität der Heiligen Schriften zweifeln, und die sie zwar verurteilen, aber mit viel Gelehrsamkeit und Beredsamkeit an ihrer Stelle den elenden Ersatz anbieten e ihrer eigenen falschen Überlegungen, völlig ungeachtet der göttlichen Offenbarung? Für die schöne Aufzeichnung der Erschaffung des Menschen nach dem Bild seines Schöpfers ersetzen sie den Ursprung eines Menschen Oder sie finden ihn im Protoplasma. Um seinen Fall und seine Erlösung zu erklären, ersetzen sie die Theorie seiner Evolution durch das, was sie einen natürlichen Prozess nennen, von niedrigeren zu höheren Zuständen. Und für das klar definierte Schicksal des Menschen, das in den Heiligen Schriften offenbart wird, ersetzen sie die vergebliche und müßige Spekulation eines endlosen Fortschritts.

[R1875:Seite230]

Während noch nicht die ganze führende Ordensklasse im nominellen Zion in diese Falle geraten ist, haben die großen Geistlichen und ihre Ideen schnell die theologischen Seminare in Besitz genommen, und ihre öffentlichen Lehren von der Kanzel, der religiösen Presse und dem Lehrstuhl prägen schnell den Gedanken, das „Christentum“ zu stürzen Um zu sehen, wie Menschen in den bescheideneren Lebensbereichen immer weniger in der Lage waren, den Trend der Ereignisse in Richtung Katastrophe und Verderben zu erkennen – die große Zeit der Unruhe, die vorhergesagt wurde

Sie sind bestrebt, die Menschen auf die alten Pfade zurückzuführen, die ihnen der Herr und die Apostel aufgezeigt haben. In ihrem Herzensstolz und der daraus resultierenden Blindheit führen sie sie weiter in die Labyrinth des Irrtums, und gemäß dem Wort des Herrn (**Lukas 6,39**) **werden** sowohl Führer als auch Menschen in die Grube fallen.

Aber während die Klügsten und Einflussreichsten, die ihre Talente missbrauchen und ihr Vertrauen verraten, **als Verwalter der Güter des Herrn sind, wie ihre Vorbilder im jüdischen Zeitalter (Mt 15,7-9,14)**, die größten Sünder in Zion sind, werden auch diejenigen, die ihrer Führung blind folgen, Teilhaber **ihrer Sünden (Offb 18,4)** und teilen die gleiche Strafe – Bot Alles „fällt in den Graben“ und wird als „Stoppel“ für das Feuer vorbereitet.

Während sie sich vor dem feurigen Drangsal fürchten, das sie jetzt auf der Erde kommen sehen, halten sie ängstlich Selbstgespräche (denn sie zögern, ihre Befürchtungen offen auszudrücken): „Wer soll bei dem verzehrenden Feuer wohnen? Wer soll bei den ewigen Verbrennungen wohnen?“

Wenn diese Fragen an den Herrn gestellt würden und man im Herzen bereit wäre, seiner Stimme zu gehorchen, würden die furchtbaren Katastrophen, die jetzt, leider!, bald erlebt werden, abgewendet werden; Ion und der Widerstand gegen die gerechten Urteile Gottes. Zu den weiteren Ergebnissen einer solchen Vereinigung siehe **Jes. 8:9,10; 28:17,18**.

Aber gebt das Wort des Herrn, ihr, die ihr weder Anteil noch Los mit den Übeltätern habt und ihn fragen wollt, unter welchen Bedingungen jemand an diesem bösen Tag bestehen kann; denn so spricht der Herr: „Er, der gerecht wandelt und aufrichtig redet, der den Gewinn der Unterdrückung verachtet, der seine Hände schüttelt, wenn er Bestechungsgelder hält, der seine Ohren verschließt, um Blut zu hören, und seine Augen verschließt, ihn zu sehen.“ **vil**: er wird in der Höhe wohnen; seine Verteidigungsstätte soll die Bewaffnung aus Felsen sein; Brot soll ihm gegeben werden, seine Wasser sollen sicher sein.

In diesen Tagen, in denen die Ungerechtigkeit allgegenwärtig ist und die Liebe derer, die sich zum Namen Christi bekennen, zunimmt, können nur diejenigen diese Bedingungen *erfüllen*, die die Ausdauer des Charakters haben. Wir geben euch das Recht auf privates Urteil und beweisen so alles durch einen Appell, nicht an menschliche Philosophien und müßige Spekulationen, sondern „an das Gesetz und das Zeugnis“ (**Jes. 8,20**), und *haltet an* dem fest, was gut ist – an diesen allein

kann diese Bedingungen erfüllen.

Gerecht zu wandeln bedeutet, entgegen dem Lauf dieser gegenwärtigen bösen Welt zu wandeln. Es bedeutet, in fast allen Fällen die unpopuläre Seite der Fragen des Tages zu vertreten und daher missverstanden und falsch dargestellt zu werden und unsere Namen aus dem Bösen verbannen zu lassen; mit einem Wort bedeutet es, um der Gerechtigkeit willen zu leiden.

Aufrichtig zu sprechen bedeutet einen Schritt weiter, als rechtschaffen zu wandeln: Es erfordert nicht nur persönliche Anstrengung, dem Bösen und dem Irrtum in seinen Auswirkungen auf den eigenen Charakter zu widerstehen, sondern auch die Kraft, dem Irrtum durch mutige und furchtlose **Darlegungen der Wahrheit** zu widerstehen, unabhängig von den Kosten einer solchen Treue, die nicht nur durch das Wort Gottes, sondern auch durch Beobachtung und Erfahrung bestätigt wird, wird verfolgt. Ein solcher Kurs der Gerechtigkeit in „dieser gegenwärtigen bösen Welt“, wenn die Mächte der Finsternis auf dem Vormarsch sind, führt unweigerlich zu sozialer Ausgrenzung und Hass, im Verhältnis zu dem Eifer für Gott, der manifestiert wird, und wird in irgendeiner Form mit Sicherheit folgen. Aber diejenigen aus der hier beschriebenen Klasse können durch keine dieser Überlegungen *bestochen werden*. Seine Augen wurden für die Wahrheit geöffnet, er kann nicht durch irgendwelche Überlegungen bestochen werden. Gehalt, Ansehen oder Ruhm unterdrücken seine Überzeugungen – „er schüttelt seine Hände, wenn er Bestechungsgelder hält.“

Wenn der Balken-Kaufmann oder der Mechaniker sagt und die Menge sagt: „Kommt, schließt euch unserer Bruderschaft an und schließt euch mit uns zusammen, um unsere Interessen zu wahren und sozusagen für unsere Rechte zu kämpfen“, antwortet er: „Diejenigen, die ein widersinniges Herz haben, sind ein Gräuel für den Herrn, aber diejenigen, die aufrichtig sind in ihrem Weg, sind seine Freude. Die Bösen werden aber nicht ungestraft bleiben, auch wenn sie Hand anlegen.“ (**Spr. 11:20,21**) Die Reichen sollen die Interessen der Armen und Bedürftigen berücksichtigen, damit sie nicht der furchtbaren Verurteilung des Unterdrückers unterliegen (**Jakobus 5:1-5**); und die Armen sollen ihre Sache dem Herrn anvertrauen, der sich im Namen derer verpflichtet hat, die ihm vertrauen.

Allen so Gesinnten, die an diesem bösen Tag unerschütterlich für Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit eintreten, gilt die gesegnete Verheißung Gottes: „Er wird in der Höhe wohnen [über den Ängsten, die Unruhe hält der Not stand, die die Welt überwältigen wird]; wird gewiss sein [er wird mit dem Brot des Lebens versorgt und mit dem Wasser des Lebens sowohl geistig als auch körperlich erfrischt werden]. Selig sind alle, die auf den Herrn vertrauen, denn sie werden niemals zu Schanden werden.“

=====

[R1875:Seite231]

THETRIUMPHOFGIDEON.

--OCT. 13.--**RICHTER7:13-23.**--

Goldener Text – „Obwohl ein Heer gegen mich streiten sollte, soll sich mein Herz nicht fürchten.“ – Psa. **27:3**.

Die Auswahl von Gideons Armee war ein Beispiel für die Methode des Herrn bei der Auswahl eines „besonderen Volkes“, das mit ihm die Ehre des Sieges bei der Eroberung der Sünde und all ihrer verunreinigenden Heerscharen teilen soll.

[R1876:Seite231]

Beim Klang der Posaune versammelten sich zweiunddreißigtausend zu Gideon, um gegen die Heere von Midian zu kämpfen. (**Vers 3**.) Aber der Herr sagte zu Gideon, dass es zu viele seien und dass nicht alle von der Art seien, die man sich wünsche. Aber vom Standpunkt des Glaubens an Gott, der sie zu diesem Dienst berief, war der Sieg sicher, obwohl niemand vorhersehen konnte, wie er zustande kommen würde.

Der Herr hatte einen glorreichen Sieg im Sinn, aber er sollte allein durch seine Macht und Kraft errungen werden. Die Ehre, die den menschlichen Instrumenten zuteil wurde, die das Privileg hatten, daran teilzuhaben, lag nicht nur in ihrem Können und ihrer Stärke im Kampf, sondern in ihrem Glauben an Gott und ihrem Eifer, seinen Befehlen zu gehorchen, als Beweis für die Stärke ihres Vertrauens in Gott.

Dementsprechend war die erste Prüfung, die sie anwandten, die Erlaubnis für alle Ängstlichen, nach Hause zurückzukehren. Dies reduzierte die Armee auf zehntausend Wasser und Lappen aus ihren Händen. Dieser Eifer, inspiriert durch den lebendigen Glauben an Gott, war genau das Charakterelement, nach dem der Herr suchte; und diese dreihundert „eigentümlichen Menschen“, voller Glauben und aktivem Eifer, waren die einzigen, die für Gott akzeptabel waren und das Privileg hatten, die Ehre zu teilen, Israel von einer mächtigen Schar von Unterdrückern zu befreien.

Genauso erwägt der Herr Jehova die **Eroberung der Welt für Christus (Sach 14,3)**; und Christus ist wie Gideon von Gott berufen, eine „kleine Herde“ von „Berufenen, Treuen und Auserwählten“ (**Offenbarung 17,14**) zur Eroberung der Heerscharen der Sünde zu führen.

Alles, was während des gesamten Evangeliums berufen wurde, war nur ein kleiner Sieg im Vergleich mit den gegnerischen Mächten der Welt. Der Ruf galt zunächst einem rechtfertigenden Glauben an Christus. Dann wurde diesen das Privileg der Gegenwart angeboten

sich selbst als lebendige Opfer für **Gott (Röm. 12,1) und** so in die Schlacht ziehen. Aber das war mehr, als der schwache Glaube an die Menge ertragen konnte; und Tausende kehrten deshalb zurück, die Strapazen des Weges meidend und ungläubig hinsichtlich der Fähigkeit des Herrn, ihnen den Sieg zu gewähren.

Doch noch immer vollzog die große Menge die vollständige Weihe, und sie schnallten sich in die Rüstung Gottes und drängten vorwärts. Von diesen werden die Nöte des Weges immer dünner. Viele werden müde vom Guten, und Eiferer lassen nach, und die Liebe wird schimpfen, und der Glaube nimmt ab, und sie schaffen es nicht bis zum Ende. Geliebte, lasst uns nicht von denen sein, die nachgeben, oder von denen, die auf dem Weg in Ohnmacht fallen; denn herrlich wird der Sieg seines Glaubens und seines Eifers sein.

=====

[R1875:Seite231]

RUTH'S CHOICE.

– 20. OKTOBER. – RUTH

1:14-22. – *Goldener Text* – „Dein Volk soll mein Volk sein, und dein Gott mein Gott.“
– Ruth **1:16.**

Das Hauptziel der kurzen Erzählung von Ruth und Naomi war es, eine authentische Aufzeichnung eines Glieds in der Kette der menschlichen Abstammung unseres Herrn zu bewahren. Obwohl Ruth von Geburt an eine Nichtjüdin war, war Ruth eine aufrichtige jüdische Proselytin, die in das Gemeinwesen Israels eingegliedert war, und als solche wurde sie von Gott als eine seiner auserwählten Menschen anerkannt. Ords menschliche Abstammung war die Urgroßmutter von David. Dasselbe galt für Rahab, ebenfalls eine jüdische Proselytin, die die Mutter von Boas, dem Urgroßvater von David, wurde.

Die Geschichte von Ruth und Naomi ist als Teil der jüdischen Geschichte **interessant** [R1875: Seite 232]. Sie hat ihre Lichter und auch ihre Schatten; denn die Charaktere waren nur Beispiele für die gefallene Menschheit, die allmählich unter den Einfluss der göttlichen Gnade kam. Alles, was in ihnen edel war, ruft daher unsere Bewunderung und Wertschätzung hervor, während die Schönheitsfehler zu beklagen sind.

Naomi und ihr Ehemann Elimelech, bedrängt von schweren Zeiten und einer drohenden Hungersnot, beschlossen, das Land Israel und das Volk Gottes zu verlassen und ihr Glück bei den Heiden im Land Moab zu versuchen. Damit gaben sie die besonderen Privilegien der Gemeinschaft mit Gottes Volk auf und versäumten es auch, ihren Teil zu ihrem Trost, ihrer Ermutigung und ihrem göttlichen Rat in der Zeit allgemeiner Not beizutragen. Sie setzten sich und ihre Kinder auch den unheiligen Einflüssen götzendienerischer Menschen aus. Dies war der Teil, den sie lediglich aus zeitlichen Gründen wählten, anstatt die Nöte zu Hause zu teilen und darauf zu vertrauen, dass der Herr für ihre Bedürfnisse sorgen würde.

Das Ergebnis dieses Fehlverhaltens war nur Ärger. Elimelech starb dort, und Naomi blieb mit ihren beiden Söhnen allein zurück. Nach und nach heirateten die beiden Söhne heidnische Frauen, die den Gott Israels nicht kannten. Betritt das Land ihrer Geburt und schließt sich erneut dem Volk des Herrn an.

Als sie so durch Erfahrung die nötige Lektion gelernt hatte und sich erneut dazu entschloss, sich der Führung des Herrn zu unterwerfen, begann die Gunst Gottes zu ihr zurückzukehren. Sie fand großen Trost und Segen in der manifestierten Liebe und Hingabe von Ruth, ihrer Schwiegertochter, und in ihrer Bekehrung zum jüdischen Glauben. Denn wohin du gehst, will ich gehen; und wo du wohnst, will ich beherbergen.

Dein Volk soll mein Volk sein und dein Gott mein Gott. Dort, wo du am lautesten bist, will ich sterben und dort begraben werden.

Dass dies kein bloßer Impuls seitens Rus war, zeigte sich auch in ihrer späteren Treue gegenüber ihrer Schwiegermutter; und Noomis Wertschätzung und Hingabe an ihre Interessen waren genauso offensichtlich. Offensichtlich waren Naomi und ihr Mann zwar vorurteilslos und kleinmütig gewesen, aber sie waren Gott immer noch treu und ließen ihr Licht im Land Moab leuchten, und beide Schwiegertöchter hatten es getan wurde davon beeinflusst, während Ruth sich vollständig zu Gott bekehrte.

Ihr freundlicher Empfang durch die Menschen von Bethlehem und das ihnen entgegengebrachte Mitgefühl und die Freundlichkeit waren weitere große Segnungen. Und schließlich bot die Hochzeit von Ruth mit Boas, einem Mann mit Charakter, Reichtum und Einfluss, den trostlosen Frauen ein glückliches Zuhause, und Ruth wurde von Gott in der Abstammungslinie unseres Herrn verehrt.

Der Rat von Naomi zu Ruth in Bezug auf Boas war jedoch nicht von reiner Weisheit. Solch eine Vorgehensweise würde heute jede Frau als locker, wenn nicht sogar als ehrenhaft brandmarken. Und dass Boas solche Vorwürfe fürchtete, geht auch aus seiner Bitte in **Kapitel 3,14 hervor**. Als Naomi zu einem solchen Vorgehen empfahl, verriet sie erneut die Schwäche ihres Vertrauens in Gott. Aber Gott hatte in seiner Güte Erbarmen mit ihrer Schwäche, und da ihre Herzen frei von Bösem waren, regierte Gott alles für immer.

[R1876:Seite235]

BLICKVOM TURM.

Der Angriff und die Ermordung christlicher Missionare im Landesinneren Chinas durch die als „Vegetarier“ bekannte Sekte erregt weiterhin Aufmerksamkeit. Jedoch sind weder England noch irgendein anderes Land auf einen chinesischen Krieg bedacht, insbesondere auf einen Binnenkrieg, in dem Chinas 300.000.000 Einwohner schwer zu bewältigen wären.

Alle intelligenten Menschen wissen, dass „die Öffnung Chinas für das Evangelium“ von vielen befürwortet wurde, die viel mehr daran interessiert waren, China für den europäischen Handel zu öffnen, und die wussten, dass der Erfolg des ersteren auch den Erfolg des letzteren bedeuten würde. Jetzt, wo die Türen des Handels weit offen stehen und nur die Missionsarbeit angegriffen wird, wird die Frage nach dem wahren Wert der Mission unter den Nationen, die ihre eigene Zivilisation und Religion haben, viel diskutiert; Angesichts der Tatsache, dass die Vertreter dieser Religionen, des Buddhismus, des Brahmanismus und des Konfuzianismus, 1893 zum Weltparlament der Religionen eingeladen und dort herzlich willkommen geheißen wurden.* Natürlich verteidigen die Freunde der Missionen ihre Nützlichkeit; wie zum Beispiel Ex-Sekretär Foster, der beim Massenmissionstreffen in Minneapolis am 5. Oktober erklärte, dass „praktisch die ganze Welt für den Missionar offen steht“ und dass „die verschiedenen Missionsausschüsse besser denn je für eine effektive Arbeit gerüstet sind.“ „Die verschiedenen Schulen und Hochschulen im heidnischen Land können alle einheimischen Arbeiter ausbilden, die die Liberalität der Kirchen zu Hause unterstützen kann, und der große Bedarf der Mission ist heute nicht mehr so groß wie Geld, um die Christianisierung der Welt zum Erfolg zu führen.“

*Siehe unsere Ausgabe vom November 1893.

Da die andere Seite der Frage nur wenig untersucht wurde, zitieren wir zwei Absätze aus einem sehr gemäßigten Artikel mit dem Titel „Zivilisation“ in *The Spectator* (London, England), einer konservativen Zeitschrift, wie folgt: –

CIVILISATION.

„Es ist schwierig, die Bedeutung des Themas zu überschätzen, das Herr Flinders Petrie letzte Woche in seinem Aufsatz über „Zivilisation“ vor der British Association angesprochen und am Dienstag in seiner Rede fortgesetzt hat. Westeuropa ist

Einen großen Teil seiner überschüssigen intellektuellen und physischen Kräfte aufwenden, um die dunkle, asiatische und afrikanische Welt zu zivilisieren, und Mr. Petrie, der das Experiment jahrelang von innen beobachtet hat, glaubt, dass sein Ziel und seine Methoden gleichermaßen falsch sind. Er glaubt, dass es nur wenig gewonnen hätte, wenn es gelingen würde, denn die minderwertigen Zivilisationen sind Entwicklungen, die natürlich und angemessen sind. Es ist unmöglich, eine niedrige Zivilisation schnell durch eine hohe zu ersetzen, weil der unentbehrliche Druck sich so auf das Gehirn auswirkt, dass es **die** ihm unterworfenen Rasse zerstört. Oder sie senkt ihre intellektuellen Fähigkeiten positiv, statt sie zu erhöhen. Wilde unterliegen der Last der europäischen Bildung, während diese halbzivilisierten Rassen, wenn ihnen Lesen und Schreiben beigebracht wird – also, wie wir annehmen, den europäischen Lehrplan lehrten –, zu positiven Narren werden. Das ist eine sehr ernste Anklage gegen Europa und seine Methoden zur Verbesserung der Rassen, die es erobert hat oder erobern will, und da die Frage die gesamte Zukunft der Welt betrifft und da Herr Flinders Petrie ein Mann ist, dessen Meinung zu einem solchen Thema zu Recht Gewicht hat, lohnt es sich, einen Moment darüber nachzudenken, inwieweit seine Entscheidung durch die Fakten gerechtfertigt zu sein scheint.

[R1877:Seite236]

„Eine große Menge an Beweisen zugunsten von Herrn Flinders Petrie kann nicht in Frage gestellt werden. Die europäische Zivilisation hat zweifellos die polynesischen Rassen getötet oder ausgerottet, von denen zumindest eine ursprünglich über bemerkenswerte intellektuelle und physische Kräfte verfügte. In seinem Entsetzen über den Prozess ist er zur Barbarei zurückgewichen, obwohl insgesamt davon ausgegangen werden muss, dass er die Zivilisation der teilweise zivilisierten Rassen Amerikas, wie der Mexikaner und insbesondere der Indianer Perus, eher geschwächt als gehoben hat. Araber des ägyptischen Deltas, während genaue Beobachter daran zweifeln, ob das den Hindu, den Türken oder die Chinesen zu einem besseren Menschen gemacht hat. Ich bin bereit, zu handeln. Das Versagen beim Lesen und Schreiben darauf zurückzuführen, ist natürlich nur eine Modeerscheinung, da Asiaten nicht durch die Kenntnis ihrer eigenen Literatur geschwächt werden; aber wir sind uns sicher, dass Asiaten, die in der Kenntnis Europas gelernt haben, oft nur „Löschpapiere der Zivilisation“ sind – Personen, die von Europa nichts als bestimmte Tintenflecken abstammen,

Was sie viel verrotteter zurücklässt als zuvor. Darüber hinaus ist es wahr, dass die Originalität bei den Rassen, die in gewaltsamen Kontakt mit einer überlegenen Zivilisation geraten, zu sterben scheint, dass ihre Künste verfallen, bis sie nicht einmal ihre eigenen künstlerischen Triumphe wiederholen können, und dass sie unfähig zu sein scheinen, frische Literatur irgendeiner Art zu produzieren. Dies wurde von vielen von ihnen selbst mit tiefer Trauer anerkannt und hat uns beeindruckt. Erfahrene Beobachter der überlegenen Rasse bezweifelten, dass das ganze Experiment keine Verschwendung von Kraft sei, und andere diskutierten Pläne, die einheimischen Philosophien auf einen höheren Punkt zu bringen, anstatt sie zu ersetzen. Es muss hinzugefügt werden, dass das, was Europa eher törichterweise als die Maschinerie der Zivilisation ansieht – die Eisenbahn, der Telegraf und die Sanitäreanlagen – keinerlei Wirkung auf die Erziehung des Volkes zu haben scheint. Um es zu adoptieren, blieben sie alle Barbaren, wie in Südafrika, oder halbzivilisiert, wie in Spanisch-Amerika und den Provinzen Indiens ."

Tatsache ist, dass alle denkenden Menschen, Freunde und Feinde der Missionsbemühungen gleichermaßen, beginnen zu erkennen, dass, wenn Gottes Königreich nicht kommen wird oder sein Wille nicht auf der Erde sein wird, bis zur Gegenwart missionarische Methoden alle oder sogar die Mehrheit der Heiden zu Heiligen bekehren werden, entweder die Standarte des Heiligenschiffs gesenkt werden muss, um alle außer den eindeutig schwarzen Schafen in die Herde Christi aufzunehmen (einschließlich mit dem, was Bischof Foster „den Ring“ nennt). edandgesprenkelte „Massen von Christen in allen ähnlichen Massen im Heidentum“), sonst gibt es keine Hoffnung darauf, dass Gottes Wille jemals auf Erden wie im Himmel geschieht.

Da sie dies sehen und nicht sehen, dass es Gottes Reich ist, das gnadenlos ist und die Welt – „alle Familien der Erde“ – erleuchtet, sind die Weltweisen geneigt zu sagen: „Wir müssen unsere Schätzungen für die Erlösung von Glauben und Praxis zu hoch angesetzt haben.“ Diese Menschen in China und Indien sind christianisiert (dadurch bedeuten sie „zivilisiert“, denn bei vielen ist das Wort „Christus“ zu „höflich“ oder „höflich“ verkommen) und wir: nur die Erben einer anderen Zivilisation. Typ von uns, gelehrt von verschiedenen Meistern. Aber die Schüler dieser verschiedenen Meister müssen sich nicht gegenseitig übertreffen und versuchen, sich gegenseitig zu bekehren. Alle haben Recht. Alle sind Heiden. Alle sind Kinder des einen himmlischen Vaters, unter welchem Namen sie auch immer bekannt sein mögen (oder unbekannt?) für sie. Und mit dieser Klasse weltkluger Denker steht eine ständig wachsende Zahl weltkluger Ehrwürdiger Herren und Ärzte der Göttlichkeit, wie im Weltparlament der Religionen gezeigt wurde.

Andere weigern sich, den Standard des Glaubens und der Heiligkeit herabzusetzen, und versuchen trotz aller Beweise ihrer Sinne zu hoffen, dass sie schnell „die Welt für Christus erobern“ werden.

Wieder andere erkennen mit größerer Erleuchtung, dass die Hoffnung für die Welt nicht in den Händen sterblicher Menschen liegt, sondern in der Macht Gottes, wie sie sich beim zweiten Advent unseres Herrn bei der Errichtung des Reiches Gottes manifestieren wird.

Aber die Leser von ZION'S WATCHTOWER und MILLENNIALDAWN, die immer noch durch das Wort des Herrn erleuchtet sind, sehen, dass alle Predigten, die während dieses Evangeliums gemacht oder geplant und angeordnet wurden, soweit es die Welt in der Gegenwart betrifft, nur als Zeuge, Zeugnis für sie dienten; Ihr besonderes Ziel ist die Vervollkommnung der Kirche, der „kleinen Herde“, der Gott (mit ihrem Haupt und Bräutigam) versprochen hat, das Königreich zu geben, die Herrschaft unter dem ganzen Himmel, durch die alle Familien der Erde gesegnet werden sollen. --**Gal.3:8,16,17,29; Gen. 28:14.**

Wir sehen auch, dass die Zeit für dieses Zeugniswerk fast zu Ende ist und dass das Werk in dieser Zeit, dem „Ende“ oder der „Ernte“ dieses Zeitalters, auf Befehl des Herrn darin besteht, zu ernten, statt zu säen – *ein vorbereitetes Volk vorzubereiten*, das bereits gerechtfertigt und berufen ist, anstatt ein Volk darauf vorzubereiten, die hohe Berufung zu empfangen, die, wie wir verstehen, aufgehört hat, soweit es die ungerechtfertigte und heidnische Welt betrifft.

Von dem Aussichtspunkt aus, den der Apostel erwähnte, als er sagte: „Ihr Brüder, seid nicht die Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb treffen wird“ (**1. Thes. 5,4**), vom Propheten, als er sagte: „Keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen [unter den Heiligen – die „weisen Jungfrauen“] werden verstehen“ (**Dan. 12,10**), und von deinem Herrn, als er sagte: „Gesegnet sind die Diener, die ihr Herr, wenn er kommt, kommt] wird Wache finden“ (**Lukas 12,37**) – von diesem Standpunkt aus sehen wir, dass alle Heiden in Gottes großem Plan der Zeitalter gnädig versorgt sind. Wir sehen, dass unser lieber Erlöser „die ganze Welt“ sowie die Kirche mit seinem kostbaren Blut erkauft hat; und dass diese gnädige Tatsache das Zentrum und die Essenz des Evangeliums ist und früher oder später allen bezeugt werden muss (**1. Tim. 2,6**) . volle Gelegenheit für alle, davon zu profitieren und ein ewiges Leben zu ergreifen. Und wir sehen, dass das Evangelium gerade zu Ende geht, in dem das schwache Licht des Glaubens ein Licht für den Weg nur der Wenigen geworden ist, die von den blendenden Einflüssen des Gottes dieser Welt befreit wurden (**2 Kor 4,4**).) ist Teil der dunklen Nacht der Welt des Stöhnens [**R1877: Seite 237**] und des Weinens (**Röm. 8:22; Ps. 30:5**) und wird dem tausendjährigen Morgen der Freude weichen, wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen wird mit „Heilung [Wiederherstellung – **Apostelgeschichte 3:19-21**] in seinen Strahlen.“ – **Mal. 4:2**.

Aber diese Erntebotschaft geht auch in heidnische Länder; sie geht jedoch zu den Missionaren und anderen, die bereits „berufen“ und „angenommen“ sind, um sie zu öffnen, sie vom „Unkraut“ zu trennen und sie in die „Scheune des Herrn“ zu bringen. von einem Ende des Himmels[das nominelle Kirchensystem] zum anderen. – **Matt. 24:31**.

Von unserer Position aus können wir uns daher über jede Anstrengung freuen, die voranzutreiben

Die Intelligenz und Zivilisation der Welt und jede Missions- und Reformbewegung; auch wenn wir aus dem Wort unseres Herrn wissen, dass sie alle nicht das erreichen werden, was ihre wichtigsten Gönner erhoffen und anstreben; solche Ergebnisse können nur durch die Ernennung Gottes erreicht werden, für die seine Kirche seit langem gebetet hat: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“

=====

[R1877:Seite237]

DIE HOFFNUNG DER UNSTERBLICHKEIT.

Wenn ein Mensch wieder lebendig wird? Alle Tage meiner festgesetzten Zeit werde ich es tun warte, bis meine Veränderung kommt. – Hiob **14:14**.

Es gibt eine lange Hoffnung in der Mentalität, dass der Tod nicht das Ende unserer Existenz bedeutet. Es gibt eine unbestimmte Hoffnung, dass das jetzt begonnene Leben irgendwie und irgendwo eine Fortsetzung finden wird.

Diese unbestimmte Hoffnung auf ein zukünftiges Leben und ihr Gegenstück, die Angst, hatten zweifellos ihren Ursprung in der Verurteilung der Schlange durch den Herrn nach Adams Sündenfall und Tod, dass [R1878: Seite 237] der Samen der Frau den Kopf der Schlange zerquetschen sollte. Zweifellos ermutigte Gott eine solche Hoffnung, wenn auch nur vage, indem er zu und durch Noah und durch Henoch sprach, der prophezeite: „Siehe, der Herr kommt mit Zehntausenden seiner Heiligen.“ Aber das *Evangelium*, die frohe Botschaft der Erlösung vom Tod, soll der ganzen Menschheit zu Gottes bestimmter Zeit dargebracht werden, scheint zuerst Abraham klar gesagt worden zu sein. Der Apostel erklärt: „Das *Evangelium* wurde zuvor Abraham gepredigt und gesagt: ‚In deinem Samen sollen alle Familien der Erde gesegnet werden.‘“ Dies war zumindest die Grundlage der jüdischen Hoffnung auf eine Auferstehung; denn da viele der Familien der Erde tot waren und starben, implizierte der versprochene Segen ein zukünftiges Leben. Und als Israel zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft unter die Nationen zerstreut wurde, trugen sie zweifellos Fragmente ihrer Hoffnungen und Versprechen überallhin mit, wohin sie gingen.

Natürlich glaubt die ganze Welt an ein zukünftiges Leben und fast daran, dass es ewig sein wird, sei es eine Beimischung jüdischen Denkens oder weil die Hoffnung ein Element der menschlichen Natur ist oder beides. Mathematische Theologie zu diesem Thema.

Erst als wir im Neuen Testament die klaren, positiven Aussagen unseres Herrn und danach die ebenso klaren Aussagen der Apostel zu diesem bedeutsamen Thema *des ewigen Lebens* finden, beginnen wir, unsere vagen Hoffnungen gegen positive Überzeugungen auszutauschen. In ihren Worten haben wir nicht nur positive Aussagen, so dass die Möglichkeiten eines zukünftigen Lebens für alle bereitgestellt wurden, sondern auch die Philosophie der Tatsache und wie diese erreicht werden kann gepflegt werden, sind nirgendwo sonst aufgeführt.

Viele haben diese Punkte nicht bemerkt und sind daher „schwach im Glauben“. Lasst uns sehen, was diese Philosophie ist, und seien wir sicherer denn je, dass das zukünftige Leben, das ewige Leben, durch die große und weise Bestimmung unseres Schöpfers für jedes Mitglied der Menschheitsfamilie möglich gemacht wird.

Ausgehend von der Grundlage dieses Neuen Testaments, der Zusicherung des ewigen Lebens, stellen wir zu unserem Erstaunen fest, dass es uns zunächst versichert, dass wir selbst nichts haben, was uns Hoffnung auf ewiges Leben geben könnte; – dass das Leben unserer Rasse durch den Ungehorsam unseres Vaters Adam verwirkt wurde; dass, obwohl er vollkommen geschaffen und für das ewige Leben geeignet war, seine Sünde ihm nicht nur den Lohn der Sünde – den Tod – brachte, sondern dass diese Kinder wurden in einem sterbenden Zustand geboren, Erben der sterbenden Einflüsse. Gottes Gesetz ist, wie er selbst, vollkommen, und so war das Geschöpf (Adam), bevor er sündigte; denn von Gott steht geschrieben: „Sein Werk ist vollkommen.“ Und Gott genehmigt durch sein Gesetz nur das, was vollkommen ist, und verurteilt alles Unvollkommene zur Zerstörung. Deshalb hat das Geschlecht Adams, „geboren in und geformt in der Ungerechtigkeit“, keine Hoffnung auf ewiges Leben, außer unter den Bedingungen, die im Neuen Testament dargelegt und *das Evangelium genannt werden* – die frohe Botschaft, die nach dem Sündenfall, zur Vollkommenheit, zur göttlichen Gunst und zum ewigen Leben, durch Christus für die gesamte Familie Adams aufgetan wurde, die sich davon bedienen wird.

Der Grundgedanke dieser Hoffnung auf Versöhnung mit Gott und damit auf eine neue Hoffnung auf ewiges Leben liegt in den Aussagen (1), dass „Christus für unsere Sünden *gestorben ist*“ und (2) dass „Christus für unsere Rechtfertigung wieder auferstanden ist“; „für“ den Menschen Christus Jesus gab sich selbst **ein Lösegeld [entsprechender Preis] für alle.“ Seite 238** „*erlöst* durch das kostbare Blut [Tod] Christi.“

Aber obwohl die Vorsorge des Herrn reichlich für alle ist, kann sie nur unter bestimmten Bedingungen angewendet werden, nämlich (1) dass sie Christus als ihren Erlöser annehmen und (2) dass sie danach streben, Sünden zu vermeiden und von da an in Harmonie mit Gott und der Gerechtigkeit zu leben. Daher wurde uns gesagt, dass „das ewige Leben die Gabe Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn“ ist. **(Römer 6:23.)** Die folgenden Aussagen der Heiligen Schrift sind zu diesem Thema sehr klar:

„Er, der der Sohn ist, hat das Leben [ein Recht oder Privileg, das Leben als Gabe Gottes gewährt]; aber der, der nicht die Söhne ist, wird das [vollkommene] Leben nicht sehen.“

Niemand kann ewiges Leben erlangen außer von Christus, dem Erlöser und dem ernannten *Lebensspender*; und die Wahrheit, die uns das Privileg verleiht, Glauben und Gehorsam zu bekunden und so „*ein ewiges Leben zu ergreifen*“, wird „Wasser des Lebens“ und „Brot des Lebens“ genannt. – Johannes **4:14; 6:40,54.**

Dieses ewige Leben wird nur denen gewährt, die, wenn sie unfähig werden, lernen

und die Bedingungen, unter denen es als Geschenk gewährt wird, strebt danach, indem ihr nach dem Geist der Heiligkeit lebt. Sie werden es als Geschenk-Belohnung *ernten* . - **Röm. 6:23; Gal.6:8.**

Um dieses ewige Leben zu erlangen, müssen wir „Schafe“ des Herrn werden und ihm folgen die Stimme, die Anweisungen des Hirten. – Johannes **10:26-28; 17:2,3.**

Die Gabe des ewigen Lebens wird niemandem aufgezwungen werden. Im Gegenteil, sie muss von jedem gewollt und gesucht und ergriffen werden, der sie erlangen möchte. – 1. **Tim. 6:12,19.**

Es ist also *eine Hoffnung* und nicht das wirkliche Leben, die Gott uns jetzt schenkt: die Hoffnung, dass wir sie letztendlich erreichen können, weil Gott uns dafür gesorgt hat, dass er gerecht und dennoch gerechtfertigt werden kann, wenn wir wirklich an Christus glauben und ihn annehmen.

Durch die Gnade Gottes hat unser Herr Jesus uns nicht nur durch das Opfer seines Lebens für unseres erkauft, sondern er wurde auch unser großer Hohepriester, und als solcher ist er jetzt „der Urheber [Quelle] der ewigen Erlösung für alle, die *ihm gehorchen*.“ (**Hebräer 5:9.**) „Und das ist die Verheißung, die er *uns versprochen hat*: das ewige Leben.“ – 1. **Johannes 2:25.**

„Und dies ist die Aufzeichnung, dass Gott uns ewiges Leben geschenkt hat [jetzt durch Glauben und Hoffnung und nach und nach tatsächlich, „wenn er, der unser Leben ist, erscheinen wird“], und dieses Leben ist in seinem Sohn. Er, dass der Sohn Leben hat, und er, der nicht der Sohn Gottes ist, hat kein Leben.“ – 1. **Johannes 5:11,12.**

Dieses ewige Leben, das Adam und sein ganzes Geschlecht von unserem Schöpfer durch unseren Erlöser geschenkt wurde, das aber nur für die Treuen und Gehorsamen bestimmt und ihnen versprochen wurde und das ihnen derzeit nur als *Hoffnung geschenkt wird*, wird den Gläubigen tatsächlich in der „Auferstehung“ gegeben.

Man wird bemerken, dass sich die ausdrücklichen Verheißungen des Wortes Gottes stark von den weltlichen Philosophien zu diesem Thema unterscheiden. Sie behaupten, dass der Mensch ein zukünftiges ewiges Leben haben muss, weil er darauf hofft oder es in manchen Fällen fürchtet bekannt oder beweisbar oder lokalisierbar.

Aber die biblische Sichtweise des Themas ist für solche Einwände offen: Es ist durchweg vernünftig, unsere Existenz oder unser Leben, wie es dargestellt wird, als „Geschenk Gottes“ und nicht als unveräußerlichen Besitz unseres eigenen zu betrachten. Darüber hinaus vermeidet es eine große und ernste Schwierigkeit, zu der die Idee der heidnischen Philosophien offen ist; Eine Gabe *Gottes* , wie die Bibel verkündet, sondern eine natürliche Eigenschaft, die jeder Mensch besitzt, beansprucht er zu sehr. Eine solche Philosophie gibt nicht nur denen ewige Existenz, die sie gut gebrauchen würden und denen es möglich wäre zu singen, sondern auch anderen, die sie nicht gut gebrauchen würden und für die sie ein Fluch wäre. Die Lehre der Heiligen Schrift ,andererseits,

Wie wir bereits gezeigt haben, erklärt er, dass dieses große und unschätzbar *kostbare Geschenk* nur denen gegeben wird, die an den Erlöser und Lebensspender glauben und ihm gehorchen. Andere, denen es schaden würde, besitzen es jetzt nicht nur nicht, sondern können es auch nie bekommen „Ewige Vernichtung“ wird ihr Schicksal sein – Vernichtung, die ewig dauern wird ,von dem es keine Wiederherstellung und keine Auferstehung geben wird. – **Psa. 37:9; Hiob10:19; Psalm 37:20; 2Thess.1:9.**

Gottes Gabe des ewigen Lebens ist für sein ganzes Volk kostbar und wird durch die Hand fest im Griff, was für ein ausgeglichenes und beständiges Leben ganz wesentlich ist. Nur diejenigen, die durch die Annahme Christi und die Hingabe an seinen Dienst „ein ewiges Leben ergriffen haben“, sind in der Lage, die Stürme des jetzt tobenden Lebens richtig und gewinnbringend zu bekämpfen.

UNTERSCHIED UND UNTERSCHIED.

Aber nachdem wir nun die Hoffnung auf Unsterblichkeit anhand des gewöhnlichen Verständnisses dieses Wortes (ewiges Leben) untersucht und herausgefunden haben, dass ewiges Leben Gottes Versorgung für diejenigen aus Adams Geschlecht ist, die es „zu gegebener Zeit“ unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, sind wir bereit, einen Schritt weiter zu gehen und darauf hinzuweisen, dass ewiges Leben und Unsterblichkeit *keine* synonymen Begriffe sind, wie die Generäle annehmen. Das Wort „unsterblich“ bedeutet mehr als Macht um ewig zu leben; und gemäß der Heiligen Schrift mögen Millionen ewiges Leben haben, aber nur eine begrenzte „kleine Herde“ wird unsterblich gemacht.

Unsterblichkeit ist ein Element oder eine Eigenschaft der göttlichen Natur , aber nicht von menschlicher oder engelhafter Natur oder einer anderen Natur [R1879:Seite **238**] als der göttlichen. Und weil Christus und seine „kleine Herde“, seine „Braut“, Teilhaber der göttlichen [R1879:Seite **239**] Natur sein sollen, werden sie Ausnahmen von allen anderen Geschöpfen im Himmel oder auf der Erde sein. – 2. **Petrus 1:4.**

Das Wort „ unsterblich“ bedeutet *nicht* sterblich – todsicher, unzerstörbar, unvergänglich. Jedes Wesen, dessen Existenz in irgendeiner Weise von einem anderen oder von Bedingungen wie Nahrung, Licht, Luft usw. abhängt, ist nicht unsterblich. Diese Eigenschaft liegt in Jehova Gott allein, wie geschrieben steht: „Der Vater hat das Leben *in sich selbst*“ (**Johannes 5:26**); *Das heißt*, seine Existenz wird nicht abgeleitet, noch wird sie aufrechterhalten. Er „hatte nur die Sterblichkeit“ (1. **Tim. 6,16**) als eine angeborene oder ursprüngliche Eigenschaft des Seins. Da diese Schriften die entscheidende Autorität zu diesem Thema sind, können wir über ein Abenteuer hinaus wissen, dass Menschen, Engel, Erzengel oder sogar der Sohn Gottes, bevor und während der Zeit, als er „Fleisch wurde und unter uns wohnte“, nicht unsterblich waren.

-alle waren sterblich.

Aber das Wort „sterblich“ bedeutet nicht *Sterben*, sondern lediglich *die Fähigkeit* zum Sterben – das Leben besitzend, das für seinen Fortbestand von Gott abhängig ist. Zum Beispiel sind Engel, die nicht unsterblich sind, sterblich und könnten sterben, könnten von Gott vernichtet werden, wenn sie auf diese Weise wieder zu Rebellen würden, einfach nur eine liebende Regierung. Als Bel kommt, wird eindeutig erklärt, dass er zu gegebener Zeit vernichtet werden wird. (**Hebräer 2,14.**) Dies beweist nicht nur, dass Satan sterblich ist, sondern es beweist auch, dass die Engelsnatur eine sterbliche Natur ist – eine, die von ihrem Schöpfer zerstört werden könnte. Als Mensch ist er „etwas niedriger als die Engel“ (**Psalm 8,5**) und folglich auch sterblich, was durch die Tatsache, dass unsere Rasse seit sechstausend Jahren stirbt, und dass sogar die Heiligen in Christus es sind, deutlich bezeugt wird, ermahnt, nach Unsterblichkeit zu streben. - Röm. 2:7.

Adam wurde also nicht aufgrund einer Sünde sterblich, sondern wurde sterblich erschaffen – von Natur aus war er der Todesstrafe unterworfen.

In welchem Zustand befand sich Adam, bevor er sündigte?

Fluch wirkte sich auf ihn aus? - Welches Leben hätte er verlieren müssen, wenn er sterblich erschaffen worden wäre?

Wir antworten, dass dieser Zustand im Leben dem der Engel ähnlich war: Er hatte Leben in vollem Maße – dauerhaftes Leben –, das er für immer behalten hätte können, indem er Gott gehorsam geblieben wäre. Aber weil er nicht todsicher war, weil er nicht „das Leben in sich selbst“ hatte, sondern von den Bedingungen göttlichen Wohlgefallens und göttlicher Gnade abhängig war, um fortzubestehen, bedeutete Gottes Drohung, dass er sterben würde, wenn er nicht gehorchte, etwas Wäre Gottes Urteil nicht *sterblich* gewesen, wäre es eine leere Drohung gewesen. Aber er ist gestorben.

Jehova Gott, „der nur die Sterblichkeit seiner selbst oder das „Leben in sich selbst“ von Natur aus hat und aus dem alle Dinge bestehen, hat verschiedene Ordnungen von Wesen, Engeln und Menschen, in seiner eigenen moralischen und rationalen Ähnlichkeit, aber sterblich und nicht seiner göttlichen Natur, erschaffen, hat erklärt, dass der Entwurf eine neue Schöpfung ist – eine Ordnung von Wesen, nicht nur moralisch und rational in seiner Ähnlichkeit, sondern im „ausdrucksvollen Abbild“ seiner Person und eines Teils davon Träger seiner eigenen göttlichen Natur – ein herausragender Bestandteil oder Element davon ist *die Unsterblichkeit*. – 2. **Pet. 1: 4.**

Mit Erstaunen fragen wir: Wem soll diese hohe Ehre und Auszeichnung zuteil werden? – Den Engeln, den Cherubim oder den Seraphim? eine hohe Erhöhung „über seine Mitmenschen“. Diese Prüfung stand im Blick, als der

Das Todesurteil wurde über Adam und alle seine Kinder in seinen Lenden ausgesprochen: Es war, dass Christus sein Leben hingeben sollte als Lösegeld für das Leben Adams und aller, die in seiner Übertretung Leben verloren hatten. Und er war dem Test gleich und erlangte den Preis der „göttlichen Natur“, des „Lebens in sich selbst“, der „Unsterblichkeit“.

Bedenke ihn, der aus Freude, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet, die Schande verachtete und sich nun zur Rechten des Thrones Gottes niederließ. Er war reich, aber um unserer Willen wurde sie arm. Da der zu erlösende Mensch und die zu erlösende Rasse menschlich waren, war es notwendig, dass sie Menschen wurden, um dafür einen entsprechenden Preis zu geben. Er demütigte sich daher und nahm die Gestalt des Knechtes an; und nachdem er sich selbst als Mann erkannt hatte, erniedrigte er sich selbst bis zum Tod – sogar bis zur schändlichsten Form des Todes – dem Tod am Kreuz. „und ihm wurde ein Name gegeben, der über allen Namen steht [mit Ausnahme Jehovas – 1. **Kor.** 15:27]. – Hebr. **12:3,2; 2. Kor.** **8:9; Phil.** **2:8,9.**

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, um Macht und Reichtum zu erlangen Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segen.“ – Offb. **5:9-12.**

Aber darüber hinaus endet die Fülle der göttlichen Gnade nicht mit der Erhöhung eines Menschen, sondern hat angeordnet, dass Christus Jesus als Hauptmann eine Gesellschaft von Söhnen Gottes zu Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit führen soll (**Hebräer 2,10; Röm 2,7**), von denen jedoch jeder eine spirituelle „Kopie“ oder ein Abbild des „Erstgezeugten“ sein muss. Und als Enkel der göttlichen Herrschaft und als erhabener Widerspruch zu allen Evolutionstheorien beschloss Gott, nicht die Engel und Cherube, sondern einige von den Sündern, die durch das kostbare Blut des Lammes erlöst wurden, an diesen Ehrenplatz zu rufen (als „die Braut, die Frau des Lammes und sich ihnen anschließen“ – **Offb . 21:2,9; Röm . 8:17). V.7:4**) und vorherbestimmt, was ihre Eigenschaften sein müssen, wenn sie ihre Berufung und Wahl sicher machen wollen, um einen Platz in diesem Unternehmen zu erhalten, der so hoch geehrt wird; und alles Übrige bleibt Christus überlassen, der jetzt wirkt, wie der Vater bisher getan hat. – Johannes **5:17.**

[R1879:Seite240]

Die Gegenwart, das Evangelium, von Pfingsten bis zur Gegenwart, ist die Zeit für die Auswahl dieser ausgewählten Klasse, die unterschiedlich als „die Kirche“, „der Leib Christi“, „das königliche Priestertum“, „dieser Same Abrahams“ (**Gal. 3,29**) usw. bezeichnet wird; und die Erlaubnis des Bösen dient immer noch dazu, diese „Glieder des Leibes Christi“ zu entwickeln und ihnen die Möglichkeit zu geben, alles im Dienst dessen zu opfern, der sie mit seinem kostbaren Blut erkauft hat, und so in ihren Herzen die spirituelle Ähnlichkeit zu entwickeln, die sie am Ende des Zeitalters von ihrem Herrn und Erlöser vor dem Vater sehen können

sie „das Bild seines Sohnes.“ – **Röm.8:29.**

Da der Preis der Herrlichkeit, der Ehre und der Unsterblichkeit und alle Merkmale der göttlichen Natur dem „Erstgeborenen“ nicht verliehen wurden, bis er seinen Lauf durch die Vollendung seines Opfers und Gehorsams im Tode beendet hatte, wurde er mit der Kirche, seiner „Braut“, als eine Einheit gezählt und gemeinsam behandelt. Als unser Herr, der Erstgeborene und Hauptmann, „in seine Herrlichkeit eintrat“, wurde diese Auferstehung zu Asche. Er nahm auf natürliche Weise am Göttlichen teil, indem er „aus dem Geist geboren“ wurde. Er hat versprochen, dass diese Kirche, seine „Braut“, in ihrer Auferstehung durch die Auferstehungskraft von der menschlichen Natur in die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit der göttlichen Natur verwandelt werden soll.

Und so steht in Bezug auf die „Auferstehung“ der Kirche geschrieben: „Sie ist in Verderbnis geboren; sie ist in Unvergänglichkeit [Unsterblichkeit] erweckt worden .

Obwohl Gottes Plan für das Geschlecht Adams sich auf jedes Mitglied des Evangeliums ausdehnt, wird das Angebot des ewigen Lebens gemäß den Bedingungen der Neuen Bündnisse für alle mit dem kostbaren Blut des Lammes versiegelt, aber es gibt nirgendwo einen Hinweis darauf, dass Unsterblichkeit und die göttliche Natur jemals jemandem außer dem „Auserwählten“ des Evangeliums – der „kleinen Herde“, „der Braut, der Frau des Lammes“ – gewährt werden. Den anderen von Adams Geschlecht wird das Angebot „Wiedergutmachung“ (**Apostelgeschichte 3:19-21**) für Leben, Gesundheit und Vollkommenheit der menschlichen Natur sein. - das Gleiche, das Adam als das irdische Bild Gottes besaß, bevor er aus der Gnade in die Sünde und den Tod fiel. Und wenn am Ende des Zeitalters die Willigen alles erreicht haben, was in Adam verloren war und von Christus erlöst wurde, dann werden alle, bewaffnet mit völligem Wissen und Erfahrung und daher fähig, der Prüfung standzuhalten, aufs Ernste geprüft werden (wie Adam), aber einzeln; und nur diejenigen, die im vollsten Herzen gefunden wurden- Mitgefühl und auch in äußerer Harmonie mit Gott und seinen gerechten Anordnungen wird es gestattet sein, über das Tausendjährige Reich hinaus in die ewige Zukunft zu leben. Alle anderen werden im zweiten Tod vernichtet, vernichtet aus dem Volk. – **Apostelgeschichte 3:23.**

Aber obwohl es keinen weiteren Tod geben wird, weder Seufzen noch Weinen, wird es nicht so sein, weil die Sieger des Jahrtausends mit Unsterblichkeit gekrönt werden, sondern weil sie, nachdem sie gelernt haben, zwischen Recht und Unrecht und ihren Auswirkungen zu urteilen, Charaktere gebildet haben werden, die in völliger Übereinstimmung mit Gott und Gerechtigkeit sind; und weil sie Prüfungen bestanden haben werden, die zeigen werden, dass sie es nicht wollten wenn der Weg geöffnet wurde und keine offenen Strafen verhängt wurden. Sie werden kein Leben in sich haben, aber dennoch auf Gottes Versorgung mit Nahrungsmitteln usw. angewiesen sein, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

In diesem biblischen Licht erstrahlt das Thema der Unsterblichkeit in strahlendem Glanz. Es macht den Weg frei, damit die allgemeine „Gabe Gottes, das ewige Leben“, auf alle ausgeweitet werden kann, die die Erlöser unter den einzigen Bedingungen annehmen wollen, zu denen es in der Lage sein könnte, sie anzunehmen.

„Der Lohn seines Todes.“ – Röm. **6:2**

„Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ – Hesek. **18:4,20.**

„Wer nicht an den Sohn glaubt, wird das Leben nicht sehen; aber der Zorn Gottes [der Fluch, *der Tod*] bleibt auf ihm.“ --**John3:36.**

Daher stellen wir auch bei diesem Thema wie bei anderen fest, dass die Philosophie des Wortes Gottes sowohl tiefer als auch klarer und bei weitem rationaler ist als die heidnischen Systeme und Theorien. Lobet Gott für sein Wort der Wahrheit und für die Herzen, die bereit sind, es als Offenbarung der Weisheit und Macht Gottes anzunehmen!

[Seite 240]

Lasst uns darüber nachdenken: Was ist die Seele? Und kann sie sterben?

=====

[R1880:Seite240]

WAS IST DIE SEELE?

JEMAND wird vielleicht sagen: „Ah! Niemand glaubt an die Sterblichkeit des Körpers. Jeder weiß, dass der Körper stirbt, dass er ständig Nachschub braucht und daher nicht unsterblich sein kann. Aber die Heilige Schrift spricht von *Seelen*.“ Könnte es nicht sein, dass die Seele unzerstörbar ist? – dass Gott, der eine Seele geschaffen hat, sie nicht zerstören kann?

Wir antworten, dass es auf Lager ist, es sei denn, es gibt einen klaren Beweis für das Gegenteil: Wer erschaffen kann, kann auch zerstören, was er geschaffen hat. Und was zerstört werden kann, ist nicht unsterblich. Beachten Sie nun, dass die Heiligen Schriften nirgendwo von der **Sterblichkeit der Seelen** sprechen, wie manche Leute anzunehmen scheinen – weder in den Übersetzungen noch im Originaltext „Und wiederum: „Die Seele, *die* sündigt, wird sterben.“ Zerstörung.

Dann kommt das viel missverstandene *Wort Seele*, und die Frage lautet: Was ist die Seele?

Die allgemeine Idee der Seele ist, dass sie ein undefinierbares Etwas in uns ist (sie wissen nicht, was oder wo), das das wirkliche, intelligente Wesen ist, während der Körper nur sein Haus oder Werkzeug ist. Ein methodistischer Bischof definierte sie einst als „etwas ohne Inneres oder Äußeres, ohne Körper, Form oder Teile, von denen man eine Million auf den Punkt bringen könnte“ – eine gute Definition von *nichts*, würden wir sagen!

Darüber hinaus ist der Körper nicht die Seele, wie einige behaupten: Dies wird durch die Aussage unseres Herrn bewiesen, dass „Gott die Seele *und* den Körper zerstören kann“.

Wenden wir uns **Genesis 2:7** zu, wo:--

„Und der Herr, Gott, formte den Menschen aus dem Staub des Erdbodens und hauchte [hebr. *blies*] ihm in die Nase den Atem [hebr. *Wind*] des Lebens [hebr. *...*]

Der Körper wurde zuerst geformt, aber er war kein Mensch. Er hatte Augen, aber sah nichts; Ohren, aber hörte nichts; einen Mund, aber sprach nichts; eine Zunge, aber keinen Geschmack; Nasenlöcher, aber keinen Geruchssinn; ein Herz, aber er pulsierte nicht; Blut, aber es war kalt, leblos; eine Lunge, aber sie bewegten sich nicht. Es war kein Mensch, sondern eine Leiche, ein unbelebter Körper.

Der zweite Schritt bei der Erschaffung des Menschen bestand darin, dem richtig „geformten“ und bestens vorbereiteten Körper Vitalität zu verleihen, und dies wird durch die Worte „blies ihm der Atem des Lebens in die Nase“ beschrieben. Denn es erforderte natürlich keine große Anstrengung seitens des Schöpfers, um den perfekten Organismus, den er geschaffen hatte, dazu zu bringen, den lebensspendenden Sauerstoff der Atmosphäre zu atmen.

Als der vitalisierende Atem einströmte, dehnten sich die Lungen aus, die Blutkörperchen wurden mit Sauerstoff angereichert und gelangten zum Herzen, das sie als Pumpendrehung zu jedem Teil des Körpers trieb und alle vorbereiteten, aber dort befindlichen, wohlriechenden Nerven zu Empfindungen und Energie erweckte. In einem Augenblick erreichte die Energie das Gehirn, und das Denken, die Wahrnehmung, das Denken, das Schauen, Berühren, Riechen, Fühlen und Schmecken begannen. Das, was ein lebloser menschlicher Organismus war, ist zum Menschen geworden, zu einem fühlenden Wesen: Der im Text erwähnte Zustand der „lebenden Seele“ war erreicht. Mit anderen Worten, der Begriff „lebende Seele“ bedeutet weder mehr noch weniger als der Begriff „fühlendes Wesen“ oder „zu Empfindungen und Wahrnehmung fähig sein“. Darüber hinaus war es für Adam, obwohl er in seinem Organismus vollkommen war, notwendig, das *Leben* zu erhalten, indem er von den *Früchten* der Bäume des *Lebens* aß ununterbrochen essen]. " (**Gen. 3:22.**) Wie zerstreuen sich Nebel und Geheimnisse vor dem Licht der Wahrheit, das aus Gottes Wort scheint!

Jetzt können wir verstehen, warum die Heilige Schrift von „Seelen“ im Zusammenhang mit den niederen Tieren spricht. Sie sind, ebenso wie der Mensch, fühlende Wesen oder Geschöpfe mit Intelligenz, nur aus Blumenordnungen. Sie können, ebenso wie der Mensch, sehen, hören, fühlen, schmecken und riechen; und jeder kann entsprechend dem Standard seines Organismus argumentieren, allerdings keiner so abstrus und nicht so hoch wie der Mensch. Wir lesen (**1. Mose 1:30**) „Für euch soll es zur Speise werden und für alle Tiere der Erde, und zu allen Vögeln in der Luft und zu allem, was auf der Erde kriecht, wo Leben ist [hebr. „*nephesh chayah*“ – *lebendige Seele*]. Nochmals (**1. Mose 1:20**) „Lass die Wasser das sich bewegende Geschöpf hervorbringen, *das Leben* [hebr. – *lebendige Seele*].“ – Siehe Randlesungen.

Dieselbe Lektion – dass das Lebensprinzip beim Menschen nicht anders ist als bei allen anderen Lebewesen, deren Atem durch die Nasenlöcher geht, was sie von Fischen unterscheidet – wird im Bericht über die Zerstörung durch die Sintflut gelehrt. (**Gen. 6:17; 7:15,22.**) Dies steht in völliger Übereinstimmung mit der Aussage König Salomos, dass Mensch und Tier „einzigen Atem“ haben [hebr. *Ruach*, Geist des Lebens] – eine Art Leben; und dass „wie der eine stirbt, auch der andere stirbt.“ (**Eccl. 3:19.**) Wenn er fragt (**Pred. 3:21**): „Wer kennt den Geist des Menschen, der geht?“

aufwärts und der Geist des Tieres, das zur Erde hinabsteigt? das Thema in den Versen 19 und 20. **Der** Unterschied zwischen Mensch und Tier besteht nicht in der *Art* von Atem oder Leben, sondern darin, dass der Mensch *einen höheren* Organismus als andere Tiere hat; er besitzt moralische und intellektuelle Kräfte und Eigenschaften im Bild oder Gleichnis derjenigen, die der Schöpfer besitzt, der einen noch höheren Organismus aus Geist und nicht aus Fleisch hat Und wie bereits gezeigt, liegt die Hoffnung des Menschen auf zukünftiges Leben nicht in seinen inhärenten Kräften, sondern in der gnädigen Vorkehrung seines Schöpfers, deren Mittelpunkt die Erlösung jeder Seele des Menschen vom Tod durch den großen Erlöser und die daraus resultierende Vorkehrung ist, dass jeder, der will, durch *die Auferstehung ewiges Leben haben kann*, vorbehaltlich der Bedingungen des Neuen

Bund.

Unser Erlöser „schüttete diese Seele bis zum Tod aus“, „er machte seine Seele zu einem Opfer für die Sünde“ (**Jes 53,12.10**); und es waren *die Seelen* Adams und seiner Nachkommenschaft, die er mit seinem kostbaren Blut erkaufte – indem er seine Seele als Opfergabe für die Sünde darbrachte. Folglich sind es die Seelen, die erweckt und auferweckt werden sollen – nicht die Körper, die begraben werden und zu Staub zerfallen.

Hier ist ein weiterer häufiger Irrtum: Viele gehen davon aus, dass die begrabenen Leichen in Atom für Atom wiederhergestellt werden, doch im Gegenteil erklärt der Apostel: „Du hast [im Tod] nicht den Körper, der sein wird.“ In der Auferstehung wird Gott jedem Menschen (jeder Seele oder jedem Lebewesen) den Körper geben, der ihm gefällt.* – 1. **Kor. 15:37,38.**

*Bei Interesse erkundigen Sie sich nach weiteren Lektüren zum Thema „Auferstehung“.

So wie das Zusammenbringen eines Organismus und des Atems des Lebens ein fühlendes Wesen oder eine Seele hervorbrachte, so setzt die Auflösung dieser aus jeglicher Ursache dem fühlenden Wesen ein Ende – und stoppt Gedanken und Gefühle jeder Art. Die Seele oder das fühlende Wesen hört auf; (**Eccl.**

12:7.) Es kehrt zu Gott zurück, in dem Sinne, dass es nicht mehr der menschlichen Kontrolle unterworfen ist, wie es bei der Schöpfung der Fall ist, und niemals wiederhergestellt werden kann, außer durch göttliche Macht. In Anerkennung dieser Tatsache übergeben die vom Herrn Unterwiesenen ihre Hoffnung auf ein zukünftiges Leben durch die Auferstehung dem Vater und Christus, seinem jetzt erhöhten Vertreter. (**Lukas 23:46; [R1880:Seite 242] Apostelgeschichte 7:59.**) Wenn Gott also keine Vorkehrungen für das Lösegeld und die Auferstehung des Menschen getroffen hätte, wäre der Tod das erhoffte Ende

Menschheit. – 1 **Kor. 15:14-18.**

Aber Gott hat so für unser Wiederleben gesorgt; und seit er seinen gnädigen Plan bekannt gemacht hat, bezeichnen diejenigen, die intelligent über das Thema sprechen und schreiben (zum Beispiel die inspirierten Schriftschreiber), wie in allgemeiner Zustimmung, die unbewusste Zwischenzeit zwischen dem Ende und dem Auferstehungsmorgen als „*Schlaf*“. In der Tat ist die Veranschaulichung ein ausgezeichneter Ton; denn die Toten werden sich der verstreichenden Zeit überhaupt nicht bewusst sein, und der Moment des Erwachens wird ihnen wie der nächste Moment nach dem Moment ihrer Auflösung vorkommen. Zum Beispiel sagte der Herr, als er von Lazarus' Tod sprach: „Unser Freund Lazarus *schläft*, ich möge ihn *aus dem Schlaf erwecken*.“ Später sagte er, weil die Jünger es nicht begreifen konnten: „Lazarus ist tot.“ (**Johannes 11:11.**)

War die Theorie des Bewusstseins im Tod richtig, ist es nicht bemerkenswert, dass Lazarus nicht über seine Erfahrungen während dieser vier Tage berichtete? Niemand wird behaupten, dass er in einer „Hölle“ der Qual war, denn unser Herr nennt ihn seinen „Freund“; und aus dem gleichen Grund hätte ihn unser Herr nicht herausgerufen, wenn er in der himmlischen Glückseligkeit gewesen wäre, denn das wäre eine unfreundliche Handlung gewesen. Aber wie unser Herr es ausdrückte, sagte Lazarus *pt*, und erweckte ihn zum Leben, zum Bewusstsein, zum fühlenden Wesen, und das war eine Gnade, die Lazarus und seine Freunde sehr schätzten.

[R1881:Seite242]

Der Gedanke durchdringt die Heiligen Schriften, die in der Nacht im Vergleich zum Morgen der Auferstehung eine Bedeutung haben: „Das Weinen mag eine Nacht lang dauern, aber am Morgen kommt Freude.“ – Psa. **30:5.**

Auch die Apostel verwendeten häufig diese passende, hoffnungsvolle und friedvolle Ausdrucksweise. Beispielsweise sagt Lukas von Stephanus, dem ersten Märtyrer: „*Er schlief ein*“; und als er Paulus' Rede in Antiochia aufzeichnete, benutzte er denselben Ausdruck: „David *ist eingeschlafen*.“ (**Apostelgeschichte 7:60; 13:36.**) Petrus verwendet denselben Ausdruck und sagt (2. **Petrus 3:4**): „Die Väter *sind eingeschlafen*.“ Und Paulus benutzt es immer wieder, wie die folgenden Zitate zeigen:

„Wenn ihr Mann gestorben wäre [Griechisch: *einschlafen*]“ – 1. **Korinther 7:39.**

„Der größte Teil bleibt bis heute, aber einige *sind eingeschlafen*.“ --1 **Kor.15:6.**

„Wenn es eine Auferstehung gibt, ... dann sind auch die, die in Christus eingeschlafen sind, *umgekommen*.“ – 1. **Korinther 15:13-18.**

„Christus ist von den Toten *auferstanden und wurde der Erstling der Entschlafenen*.“ – 1. **Korinther 15:20.**

"Behold, I show you a mystery; we shall not all sleep." --1 Cor. 15:51.

„Ich möchte nicht, dass ihr, Brüder, Unwissenheit über *die Entschlafenen* habt.“ – 1. **Thes. 4:13.**

„Die in Jesus *schlafen*, die wird Gott [von den Toten] mit [durch] ihn erwecken.“ – 1

Thes.4:14.

Wenn das Königreich, die Zeit der Auferstehung, kommt, „werden wir, die wir leben und in der Gegenwart des Herrn bleiben, denen nicht vorausgehen, die schlafen.“ – 1 **Thess. 4:15.**

Sie „schliefen“ in Frieden und warteten auf den Tag des Herrn – den Tag Christi, den Tag des Tausendjährigen Jubiläums – und waren völlig davon überzeugt, dass Christus das halten kann, was sie ihm an diesem Tag anvertraut hatten. (2. **Tim. 1,12.**) Dieser Gedanke zieht sich auch durch das Alte Testament – seit der Zeit, als Gott Abraham erstmals das Evangelium von der Auferstehung predigte „ist im Alten Testament sehr verbreitet. Aber Hiob legt den Sachverhalt sehr nahe.“ Gewaltige Sprache, indem er sagt: „Oh, dass du im Grab verbirgst, dass du mich geheim hältst, bis dein Zorn vorüber ist!“ Die gegenwärtige Zeit des Sterbens ist die Zeit des Zorns Gottes – der Fluch des Todes ruht auf allen, wegen der ursprünglichen Übertretung. Doch zu gegebener Zeit wird der Fluch aufgehoben und der Segen wird durch den Erlöser allen Familien auf der Erde und Hiob zuteil werden fährt fort: „Alle Tage meiner bestimmten Zeit werde ich warten, bis meine Veränderung kommt; dann sollst du rufen (**Johannes 5:25**) und ich werde dir antworten.“ „Du sollst Lust haben auf die Arbeit deiner Hände.“ (**Hiob 14:14,15.**) Und wir aus der Zeit des Neuen Testaments lesen die Antwort unseres Herrn: „Alle, die in ihren Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören [der sie ruft, aufzuwachen und zur völligen Erkenntnis Gottes zu kommen und die volle Gelegenheit zum ewigen Leben zu erlangen].“ – Johannes **5:25,28.**

KÖRPER, SEELE UND GEIST.

Dass die Begriffe „Körper“, „Seele“ und „Geist“ nicht identisch und austauschbar sind, wie viele annehmen, zeigt die Verwendung dieser drei Begriffe durch den Apostel (1. **Thessalonicher 5:23**), wenn er schreibt: „Ich bete zu Gott, dass dein ganzer Geist, deine Seele und dein ganzer Körper untadelig bewahrt werden bis zum Kommen unseres Herrn Jesus Christus.“ Dieses Gebet muss so verstanden werden, dass es sich auf die Kirche als Ganzes bezieht – die auserwählte Kirche, deren Namen sind im Himmel geschrieben. *Der wahre Geist* wurde in der kleinen Herde bewahrt. Sein *Körper* ist auch heute noch erkennbar, ungeachtet der Vielzahl von Sternen, die auch eine Schande verbergen würden. Und *seine Seele*, seine Aktivität, seine Intelligenz, sein fühlendes Wesen ist überall ein Beweis und erhebt das Banner für die Menschen – das Kreuz, das Lösegeld.

Auf keine andere Weise könnten wir die Worte des Apostels anwenden; denn so unterschiedlich die Menschen hinsichtlich der Bewahrung der einzelnen Geister und Seelen des Volkes Gottes auch sein mögen, alle werden darin übereinstimmen, dass ihre Körper *nicht erhalten geblieben sind*, sondern wie die anderer zu Staub geworden sind.

„ALLE LEBT IHM.“ – LUKAS 20:37,38 .

Unser Herr widersprach den Sadduzäern (die leugneten, dass es eine Auferstehung oder irgendein zukünftiges Leben geben würde) und sagte, dass die *Auferstehung* (und damit ein zukünftiges Leben)

wurde durch die Tatsache bewiesen, dass Gott sich im Gespräch mit Mose zum Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs erklärte. Unser Herr weist darauf hin, dass dies selbst ein Beweis dafür ist, „dass die Toten auferweckt werden sollen“, denn Gott würde sich damit sicherlich nicht auf völlig ausgelöschte Wesen beziehen. Unser Herr zeigt dann, dass Gottes Plan für eine Auferstehung feststeht und dass diejenigen, die „die Menschen rufen“ tot“ „alle leben ihm.“ Gottes Wort spricht daher von „schlafendem“ und nicht von „vernichtetem“. Indem er sagt: „Ich bin der Gott Abrahams“ usw., spricht er nicht nur von den Dingen, die noch vorhanden sind, sondern auch von den Dingen, die kommen, aber schon geschehen werden. – Röm. **4:17**.

EINIGE FRAGEN ENTSPRECHEN ANTWORTEN.

Frage. Sind die Versprechen an die Heiligen des Evangeliums himmlische oder irdische Versprechen?

Antwort. „Wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.“ Wir sind „Teilhaber der himmlischen Berufung.“ – 1. **Kor. 15:49; 2Tim.4:18; Hebräer 3:1; 6:4; Phil.3:14; Eph.2:6,7; 2Thess.1:11,12; 2. Tim. 1:9,10.**

Frage. Wird die erwählte Kirche, die „Überwinder“, die „Heiligen“, weiterhin bestehen? behumanbeings, „oftheearthhy“?

Antwort. „Gott hat uns überaus große und kostbare Verheißungen gegeben, damit wir durch diese Teilhaber *der göttlichen Natur würden*“ – „neue Geschöpfe“. – 2. **Petrus 1:4; 2Kor.5:17; Röm.8:17,18.**

[R1881:Seite243]

Frage. Wann wird die vollständige *Veränderung* (die in uns durch eine Veränderung des Herzens begonnen wurde und die Zeugung des Geistes genannt wird) abgeschlossen sein? – Wann wird wir wie Christus, unser Herr, gemacht sein?

Antwort. „Wir [Heiligen] werden alle *verändert werden*.“ ... „Die Toten [Heiligen] werden unverweslich auferstehen, und wir werden *verändert werden*. In einem Augenblick, in einem Augenblick ... werden diese Sterblichen Unsterblichkeit erlangen . “ Auferstehung *der* [besonderen, auserwählten] Toten.“ – 1 **Kor. 15:50-53,42-44; Phil.3:10.**

Frage. Sind vor der Auferstehung volle Belohnungen, entweder Belohnungen oder Strafen, zu erwarten?

Antwort. „Tausende werden bei der Auferstehung der Gerechten belohnt.“ – Lukas **14:14; Offb.11:18; Matthäus 16:27.**

Frage. Welche Hoffnung gilt allen außer der auserwählten Kirche des Evangeliums?

Antwort. „Die ganze [menschliche] Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt gemeinsam in Schmerz und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes [der Heiligen].“ Dann werden „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge folgen, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat“, in denen „alles

Familien der Erde sollen „durch den auserwählten „Samen“ Abrahams gesegnet werden. – **Röm. 8:22,19; Apostelgeschichte 3:19-21; Gal. 3:16,29.**

Frage. Sind die Toten bei Bewusstsein oder unbewusst?

Antwort. „Die Toten wussten nichts.“ – Prediger **9:5; Psalm 146:4; Ist ein. 38:18,19.**

Frage. Haben die verstorbenen Heiligen in allen vergangenen Zeiten den Herrn gepriesen?

Antwort. „Die Toten loben nicht den Herrn.“ – Psa. **115:17; Prediger 9:6; Psalm 6:5.**

Frage. Erhielten die Propheten ihre Belohnung beim Tod oder war sie in Gottes Werk reserviert, um sie zu Beginn des Tausendjährigen Reiches, dem Zeitalter des Gerichts, zu erhalten?

Antwort. „Die Zeit der Toten, dass sie *gerichtet werden* sollten und dass du deinen Dienern, den PROPHETEN, BEZAHLUNG GEBEN sollst“, ist am Anfang des Erschallens der letzten Posaune, dieser Siebposaune, am Ende des Evangeliums – Offb. **11:15,18; Psalm 17:15.**

Frage. Wurde den Aposteln nach ihrem Tod die Entrückung in den Himmel versprochen?

Antwort. „Wie den Juden gesagt wurde: Wohin ich nicht kommen kann, sage ich jetzt.“

TOYOU[Apostel].“ – Johannes **13:33.**

Frage. Sollten die Heiligen des Evangeliums, außer denen, die jetzt leben, damit rechnen, beim Tod gekrönt zu werden ?

Antwort. „Wenn der Oberhirte erscheint, werdet ihr eine Krone empfangen Herrlichkeit, die nicht vergeht.“ – **1Pet.5:4; 2Tim.4:8; 1Pet.1:4,5.**

Frage. Erwarteten die Apostel Herrlichkeit beim Tod oder bei der Wiederkunft Christi?

Antwort. „Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird, *dann* werdet auch ihr mit seiner Herrlichkeit erscheinen.“ – Kol. **3:4; 1Johannes3:2.**

Frage. Sollen die Heiligen im Tod „*leuchten*“ ?

Antwort. „Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, ... und die Weisen werden *leuchten wie* der Glanz des Firmaments [wie die Sonne].“ – **Dan. 12:2,3; Matthäus 13:40-43.**

Frage. Hat unser Herr versprochen, seine Heiligen beim Tod oder bei diesem zweiten Kommen zu empfangen?

Antwort. „Ich werde wiederkommen und euch in mich aufnehmen.“ – Johannes **14:3; Rom. 8:23.**

Frage. Wurden die alten Würdenträger mit dem Tod belohnt?

Antwort. „Sie starben alle im Glauben, da sie die Verheißungen *nicht* angenommen hatten; ... dass sie ohne uns sollte nicht vollkommen gemacht werden.“ – Hebr. **11:13,39,40.**

Frage. David war einer der heiligen Propheten: Wurde er mit der Aufnahme in den Himmel belohnt?

Antwort. „David ist nicht in den Himmel aufgestiegen.“ --**Apostelgeschichte 2:34.**

Frage. Wie viele waren bis zur Zeit unseres Herrn in den Himmel gegangen
Aufstieg?

Antwort. „Niemand ist in den Himmel aufgestiegen, außer der, der von ihm herabgekommen ist
Himmel, der Menschensohn.“ **[R1882:Seite243] – Johannes 3:13.**

Frage. Kann der, der ihn erschaffen hat, ihn zerstören? Kann die Seele von ihrem Schöpfer
zerstört werden?

Antwort. „Fürchtet euch vor dem , der sowohl die Seele als auch den Körper in Gehenna* [dem
zweiten Tod] *zerstören kann* .“ „Er hat ihre Seelen nicht vor dem Tod verschont.“ „Die Seele, die
sündigt, wird sterben.“ – Matthäus. **10:28; Psalm 78:50; Hes.18:4,20; Psalm 22:29; Josua10:35;
Jes.38:17; Psalm 56:13; 30:3; 119:175; Matthäus 26:38; Ist ein. 53:10,12.**

*Zum Charakter von Gehenna siehe TOWER, Februar 1993.

Frage. Welche große Bedeutung misst der Apostel Paulus der Lehre von der Auferstehung bei?

Antwort. „Wenn es eine Auferstehung der Toten gibt, dann ist Christus nicht *auferstanden* .

Frage. Werden die Ungerechten jetzt in einer unbekannten Hölle gequält?

Wird ihnen im gegenwärtigen Leben immer die volle Strafe für ihre Ungerechtigkeit widerfahren?

Antwort. „Der Herr weiß, wie er ... die Ungerechten bis zum Tag zurückhalten kann
Das Gericht [der Tausendjährige Tag] soll bestraft werden.“ – 2. **Petrus 2:9; Hiob 21:30.**

Frage. Was wird das Ende derer sein, die vor Gericht als unverbesserlich und vorsätzlich böse
befunden werden?

Antwort. Sie werden „hingehen und vom Leben abgeschnitten werden“, „mit ewiger Vernichtung
bestraft werden [eine Vernichtung, die niemals durch eine Auferstehung beendet werden wird]“, „denn
noch immer“ ist „der Lohn der Sünde der Tod“, „der zweite Tod“; „und dennoch ist die Gabe Gottes,
das ewige Leben, nur in Christus zu haben.“ **6:23; Rev.**

20:14,15; Matthäus 25:46; 1Johannes5:12; 2Thess.1:9.

=====

[R1882:Seite243]

THECHILDSAMUEL.

--27. OKT.--1 **SAM.3:1-13.**--

Goldener Text – „Sprich, Herr; denn dein Knecht ist.“ – 1. **Sam. 3:9.**

Es wurde wahrhaftig gesagt, dass die Erziehung eines Kindes hundert Jahre vor seiner Geburt beginnen sollte. Gesunde elterliche Einflüsse sind wirksame Einflussfaktoren bei der Charakterbildung. Samuel war der Sohn gottesfürchtiger Eltern, ein vom Herrn gewünschtes und erbetenes Kind Welt, reich ausgestattet mit einem Erbe, das nur fromme Eltern schenken können, mit einer Hinwendung zu Gott und Gerechtigkeit.

Sobald es möglich war, dies zu tun, nahm Hannah ihren Sohn mit in den Tempel und überließ ihn dort, um ihn unter der Obhut des Hohepriesters Eli, der ein hingebungsvoller Diener des Herrn war, im Dienst des Herrn ausbilden und einsetzen zu lassen. Dass Samuel schnell, gehorsam, lehrreich und leicht auf den richtigen Weg führte, weil sein Herz richtig und wohlgesinnt war, zeigt sich in seiner Bereitschaft, den angeblichen Rufen Elis zu gehorchen.

Elis sanfte Veranlagung und seine sanften Manieren **sowie sein [R1882:Seite 244]** rechtschaffenes Leben und seine rechtschaffene Lehre waren alles, was für die menschliche Erziehung und Zurückhaltung notwendig war, um dieses wohlgesonnene Kind vom Säuglingsalter bis zur männlichen Kraft auf dem Weg der Gerechtigkeit zu halten. Unter seinem Einfluss wuchs das Kind zu einem starken, edlen und rechtschaffenen Charakter und war aktiv und fleißig im Dienst des Herrn. Aber das war nicht der Fall so auch mit Elis eigener Familie. Seine eigenen Söhne waren eigensinnig, ungehorsam, undankbar, unheilig und verschwenderisch. Elis wollte ihre Eigensinnigkeit durch die gleichen milden Maßnahmen korrigieren, die für ihn natürlich waren, aber als diese Maßnahmen fehlschlagen, hielt er sie nicht weiter durch diese strengeren Maßnahmen zurück, die in ihrem Fall notwendig waren; und so brachten sie weiterhin Schande über ihren Vater und über die Sache Gottes, der sie ist Hohepriester

Diese Nachlässigkeit war schuldhaft und missfiel dem Herrn. Daher die Warnung Botschaft an ihn durch das Kind Samuel, wie in **den Versen 11-13 aufgezeichnet.**

Es war für Eli, der das Missfallen des Herrn, die Eigensinnigkeit seiner Söhne und seine eigene Untreue und schuldhafte Nachlässigkeit erkannte; aber er empfing den Tadel mit Sanftmut und Demut und sagte: „Es ist der Herr: Lass ihn tun, was ihm gut erscheint.“ Und als die Nachricht von der Erfüllung dieser Vorhersage kam – die Nachricht von der Niederlage Israels vor den Philistern und den Philistern Der Tod seiner beiden Söhne in der Schlacht war ein schrecklicher Schlag; aber erst als er hörte, dass die Lade des Herrn in den Händen des Feindes war, überwältigte ihn seine tiefe Trauer, und er fiel rückwärts vom Sitz, brach sich das Genick und starb. **(Kerl.**

4:18.) Aber trotz seiner Schwäche war sein Herz immer treu und treu zu Gott, und die Sache Gottes war ihm lieb; und Gott, der barmherzig und gnädig und langsam zum Zorn ist, obwohl er Elis Nachlässigkeit auf diese Weise bestrafte, wird zweifellos in Barmherzigkeit und Vergebung an seinen Diener denken an dem Tag, an dem er diese Geheimnisse der Menschen durch Jesus Christus richtet. - Röm. **2:16**.

Dieser Vorfall macht uns eindringlich auf die Wertschätzung aufmerksam, die der Herr der Stärke des Charakters beimisst. Nach einer vernünftigen Unterweisung in den Wegen der Gerechtigkeit erwartet der Herr starke Charaktere und hat auch das Recht, sie zu erwarten. Darum sagt der Apostel: „Seid stark im Herrn und in der Macht seiner Macht ... Seid stark wie die Menschen.“ (**Eph. 6:10; 1. Kor. 16:13.**) Wir sollen stark im Glauben und stark im Charakter sein: so sollen wir Gott wohlgefällig und annehmbar sein. Wenn Schwäche und Unentschlossenheit bei uns ein natürliches Versagen sind, so ist es für uns nicht zu entschuldigen, dass wir nicht dagegen ankämpfen. Einige der edelsten Charaktere werden durch ernsthaftes Bemühen gegen die ererbten Schwächen erreicht. Gott ist auch immer bereit, zu helfen unsere Bemühungen mit seiner Kraft, wenn wir ihn zur Hilfe rufen.

Eine Lektion, die daraus gezogen werden muss, besteht darin, Gottes Sicht der elterlichen Verantwortung bei der Erziehung von Kindern in der Erkenntnis und Ehrfurcht vor dem Herrn zu respektieren. Wir betonen hier die Tatsache, dass die Pflicht immer zu Hause *beginnt*, wie weit sie auch darüber hinausgehen mag.

Nächstenliebe (Liebe, Fürsorge, Wohlwollen) sollte zu Hause beginnen und dort weitergeführt werden. Dieser Bereich sollte mehr als jeder andere mit Gebet und Geduld bearbeitet werden, auch wenn er weniger Früchte trägt als andere.

Eine weitere gute Lektion findet sich **im Goldenen Text** – Samuels Sanswert an den Herrn: „Sprich, Herr; denn dein Diener ist.“ Allzu oft möchte der ungebildete oder falsch unterwiesene „Diener“ alles reden, und dass der Herr ihn hört und seinen Willen ausführt. Wie wenige Kinder Gottes sind schnell in der Lage, die Lektion zu lernen, dass Gott ihnen durch sein Wort, durch das sie ihre Gedanken, Worte und Taten vermitteln, eine Botschaft mitzuteilen hat sind zu leiten.

Vergessen wir nie, dass die Bibel Gottes Wort für uns ist. Und obwohl wir bereit sind, die vom Herrn geehrten Kanäle und Institutionen anzuerkennen, indem wir uns auf die Dinge seines neuen und alten Wortes aufmerksam machen, vergessen wir nie, dass das Wort selbst der letzte Schiedsrichter ist und dass, wenn eine Lehre nicht mit diesem Wort harmoniert, es daran liegt, dass es darin kein Licht gibt. (**Jes. 8:20.**) Dann sollen wir, wie der Apostel sagt, nicht nur Hörer, sondern auch *Täter* des Wortes des Herrn sein. (**Jakobus 1:22.**) Und „Er, der mein Wort sagt, lasse ihn mein Wort treu reden“ (**Jer. 23:28**) – nicht unsicher, zweifelhaft, sondern „Wenn jemand redet, der rede als die Orakel Gottes.“ – 1. **Petrus 4:11.**

=====

[R1882:Seite244]

Samuel, der Richter.

– 3. November – 1. **Sam. 7:5–15.**

– *Goldener Text* – „Bis hierhin hat der Herr uns geholfen.“ – 1. **Sam. 7:12.**

SAMUEL trat die Nachfolge von Elias als Richter in Israel an und war der letzte der Richter, wobei das Amt des Richters durch das des Königs ersetzt wurde. **Kapitel 12** enthält seine Abschiedsansprache als Richter, nachdem er Sault zum König gesalbt hatte. Dennoch steht geschrieben, dass „Samuel sein ganzes Leben lang Israel richtete“. (**Vers 15.**) In gewisser Weise – in der Wertschätzung des Volkes – wurde das Amt des Richters durch das des Königs ersetzt, und Samuels Amtszeit endete mit der Erhebung Sauls auf den Thron. Aber in Gottes Rechnung war er bis zum Ende seines Lebens Richter über und über dem König; und in dieser Eigenschaft salbte er unter Gottes Führung Sauls zum König und später David zum Sauls Nachfolger.

Vor den Ereignissen dieser Lektion hatte Samuel einige Jahre damit verbracht, nach und nach die Stimmung der Öffentlichkeit in Richtung Buße und Reformation zu beeinflussen, und schließlich versammelte er sie in Mizpeh, damit sie in ihrem Namen bei Gott Fürsprache einlegen könnten und dass sie dort ein feierliches Bekenntnis ihrer Sünden vor Gott ablegen und einen neuen Bund schließen könnten, um in seinen Wegen zu wandeln. Diese feierliche Rückkehr der Nation zu Gott war, ein Er würdigte das Gebet seines treuen Dieners Samuel, gefolgt von einer **sofortigen Kundgebung [R1883: Seite 244]** der Annahme und Gunst des Herrn gegenüber dem Geist, der sie vom Joch der Philister befreite.

Wenn wir diese bemerkenswerten Vorsehungen im Namen der Nation Israel beachten, sollten wir niemals die Tatsache aus den Augen verlieren, dass diese besonderen Geschäfte mit dieser Nation eigenartig für die Nation waren und dass sie eine Bundesbeziehung mit Gott eingegangen waren. Gottes Fürsorge und Gunst galten nur dieser Nation und allen Nationen der Erde Er fütterte sie zu ihrem Wohl – um sie von der Sünde zu befreien, sie zu korrigieren und in seiner Nähe zu behalten. Und diese göttliche Gunst wurde ihnen nie genommen, bis sie als Vernunft den Sohn Gottes verwarfen und kreuzigten.

Seitdem hatten sie keine Gunst mehr. Und Gottes Gunst wird nicht zu ihnen zurückkehren, bis, wie Paulus sagt, die Fülle der Heiden in den Besitz des höchsten Segens gelangt sein wird, und diese Zeit ist jetzt gekommen.

In der Zwischenzeit wurde die besondere Gunst Gottes dem geistlichen Samen Abrahams erwiesen, den treuen, überwindenden Heiligen des Evangeliums. Als Gott sein altes Volk disziplinierte und disziplinierte und befreite und fürsorgte, schenkt er seiner treuen Kirche sowohl kollektiv als auch individuell die gleiche Aufmerksamkeit.

Und wie oft werden wir in ähnlicher Weise von einem Gefühl seiner Fürsorge und Liebe dazu getrieben, zu singen:

„Hier werde ich meine Ebenezer erheben, hierher mit deiner Hilfe bin ich gekommen!“

Wir kennen Gottes Bundesvolk: lasst uns treue Nachfolger sein; „denn, wie Viele sind vom Geist Gottes geweiht, sie sind die Söhne Gottes.“

[Seite245]

BAND XVI. 1. NOVEMBER 1895. Nr. 21.

INHALT.

Besondere Gegenstände:.....	246
Ansichtenvom Turm.....	247
KolportiereninGroßbritannien.....	248
PressingTowardtheMark.....	249
St.Paul'sTears.....	251
ShootUpwardandRootDownward.....	252
Gedicht:LetYourLightShineOut!.....	252
BibleStudy:SaulChosenKönig.....	252
BibleStudy:SaulRejected.....	253
Briefe.....	255

[Seite246]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Die Traktate Nr. 4 und 18 sind vergriffen; andere sind noch im Vorrat; Sie können sie jederzeit
bestellen.

Wer eine Adressänderung sendet, verpflichtet sich dazu, uns mitzuteilen, ob es sich nur um
eine vorübergehende oder dauerhafte Änderung handelt.

[R1886:Seite246]

ES WERDEN EINFÜHRUNGSBRIEFE ANGEFÜHRT.

Einige davon sind noch nicht zurückgesendet worden; bitte senden Sie uns diese umgehend zu. In diesem Zusammenhang möchten wir die Fehleinschätzung einiger korrigieren, indem wir erklären, dass die Einleitungsschreiben nicht zurückgerufen wurden, weil sie als falsch angesehen wurden. Die Tatsachen und die Aussagen besagter Briefe, und da einige der Anfänger durch die falsche Darstellung gestolpert sein könnten, wurde es für das Beste gehalten, sie zurückzurufen; denn es war kein Grundsatz beteiligt oder aufgegeben worden fähig.

=====

r1883 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1884

COLPORTEURINGGROSSBRITANNIEN. r1884 **DRÜCKT AUF DIE MARK.**

r1886 **ST.PAUL'STEARS.** r1886 **SCHIEß NACH OBEN UND**

WURZELN NACH UNTEN. r1887

SAULCHOSENKING. r1887 **SAULABGELEHNT.** r1888 **Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[Seite257]

BAND XVI. 15. NOVEMBER 1895. Nr. 22.

INHALT.

Hinweise – TheTypicalRedHeifer.....	258
DecentlyandinOrder.....	259
Orden in der frühen Kirche.....	259
Der Anlass der Ältestenwahl.....	261
Die Qualifikationen der Ältesten.....	262
Die Ausübung der Freiheit, ein Schutz vor Knechtschaft.....	263
Vorrechte Christi, des Hauptes.....	264
Die Einheit des Leibes Christi.....	267
Bibelstudium: TheWeheofIntemperance.....	268

[Seite258]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

THEWITHDRAWALLETTERS.

Die „Widerrufsbriefe“, die in unserer Ausgabe vom 15. Oktober beschrieben wurden,
beschlossen wir anschließend, eine Reihe von *Old Theology Quarterly* herauszugeben. Kopien
wurden an Sie alle verschickt und können nun zu den gleichen Bedingungen wie unsere anderen
Traktate erworben werden. Das für diese Briefe erhaltene Geld, das über den Preis der Umschläge
hinausgeht, wurde an den Tract Fund überwiesen.

[R1896:Seite258]

THETYPICALREDHEIFER.

In unserer Ausgabe vom 1. Oktober haben wir uns mit diesem Thema befasst. Einige unserer
Leser tun jedoch gut daran, eine zweite oder dritte sorgfältige Lektüre zu geben. Behalten Sie
dabei die folgenden Punkte klar im

Hinterkopf: **[R1897: Seite 258]**

(1) Nur die Opfer, die der Hohepriester am Tag der Versöhnung brachte und die er vor Gericht
tötete, stellten die „besseren Opfer“ für die Sünden dar, die Christus, unser großer Hohepriester,
während dieses Evangeliums darbrachte – beginnend mit seinem Opfer, versinnbildlicht durch „den
Ochsen“, und endend mit dem der Kirche, die seinen Leib darstellt und die durch seine Gnade
Gemeinschaft in seinen Leiden hat – versinnbildlicht durch „Der Ziegenbock des Herrn.“Siehe
TabernakelShadowsofBetterSacrifices.

(2) Die anderen Sündopfer, die nach dem Gesetz auf den Tag der Versöhnung folgten, würden
die Reue und die Trauer über die Sünde angemessen darstellen, durch die die Welt der Menschheit
während des Millenniums die Verdienste der Opfer am Tag der Versöhnung anerkennen und
nutzen wird.

(3) Solche „Opfer“, wie sie von Samuel und Elija und Elisha dargebracht wurden

Abraham, David und Abel waren unterschiedlicher Art, nicht im Gesetz vertreten und daher *nicht typisch*. Diese Opfertiere waren keine Priester, und ihre Opfergaben hatten nichts mit den *typischen* „Opfergaben für die Sünde“ zu tun, die „nach dem Gesetz“ erfolgten und „Jahr für Jahr kontinuierlich“ dargebracht wurden.

(4) Die rote Färse wurde nicht vom Hohepriester getötet, der die gesamte Opfergabe des Versöhnungstages dargebracht hatte, und auch nicht Eleazer, der Unterpriester, tötete sie; – ein anderer, der nicht aus dem Priestertum stammte, tötete sie. Daher stellt diese Kuh weder den Hohepriester noch den Unterpriester noch irgendein Opfer dieses Versöhnungstages *dar* oder verkörpert sie insofern der alten Würdigungen von **Hebr. 11**. Nur sehr wenige dieser alten Würdenträger haben in ihren persönlichen Erfahrungen irgendetwas verkörpert. Da wir jedoch *als Klasse* feststellen, dass sie in der Zukunft an der Arbeit der Wiederherstellung teilhaben sollen, ist es nur vernünftig, diese Arbeit im Zusammenhang mit den Reinigungen, die das Werk des Millenniums verkörpern, verkörpert zu finden.

(5) Der Priester sprengt zuerst Blut *auf* die Stiftshütte und lehrt so, dass ihr Tod auf die Sündenopfer des Altars Gottes *hinwies* und mit ihnen übereinstimmte. Dann warf er in die Verbrennung des Kadavers *der Färse* einen Ysopzweig, der Reinigung und Reinigung symbolisiert; einen *Zweig der Zeder* (immergrün), der das ewige Leben darstellt; und eine scharlachrote Schnur, die das Blut Christi, den Preis unserer Sünden, darstellt; und die Lehre, dass die Schmach über jene alten Würdenträger gehäuft wurde, die gesteinigt, zersägt usw. waren und deren die Welt nicht würdig war, erlaubte ihnen Verdienst das kostbare Blut, die Reinigung von der Wahrheit und die Gabe des ewigen Lebens, die ihnen zugerechnet werden soll.

(6) Möglicherweise wurde der Apostel Paulus, einer der Unterpriester des „königlichen Priestertums“, durch Eleazer verkörpert; **Hebr. — — — — — 11:40.**

(7) Der Apostel Paulus erwähnt in **Hebräer 9,13**, als er von der typischen Reinigung spricht, das Blut *sowohl* der Stiere als auch der Ziegen (die Opfer am Versöhnungstag) und die Besprengung der Asche der gehirnten Färse mit Wasser usw.; aber wenn er das Gegenbild anwendet, hört er beim Blut Christi auf und erwähnt das Gegenbild der Asche der gehirnten Färse, weil es nichts hat *odo* mit unserer Reinigung, sondern bezieht sich auf die Reinigung der Welt im Millennium, wie wir gezeigt haben. Wären die rote Färse und ihre Asche mit den Reinigungen des Evangeliums verbunden gewesen, der Apostel hätte die Tatsache hier sicherlich gezeigt; denn er hat nicht den ganzen Ratschluss Gottes außer Acht gelassen, um „zur rechten Ze

Unser Herr, der weiterhin „Fleisch zur rechten Zeit“ für den Tisch seines Hauses bereitstellt! – Lukas **12:37**.

=====

r1889 **DECENTLYANDINORDER.**

r1896 **THEWESOFINTEMPERANCE.**

=====

[R1883:Seite247]

BLICKVOM TURM.

Wir haben kürzlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Methode intern erheblich erschüttert ist. Das Volk, oder wie sie es nennen, die „Laien“, wird sich der Tatsache bewusst, dass es von einer klerikalen Oligarchie regiert wird, deren Drahtzieherei um Platz, Macht und Titel untereinander den Methoden politischer Parteien sehr ähnelt, während das *Volk*, die kirchliche Masse, in den Räten der Kirche fast keine Stimme hat, aber alle Kosten müssen getragen werden.

Die folgenden Auszüge stammen aus einem prominenten Artikel, der kürzlich im *Chicago Chronicle* erschien und erhebliche Kommentare hervorgerufen hat. Er trägt die Überschrift:

„METHODISMANDREFORM.“

„Das alte Gemeinwesen, das zur Zeit Asburys gegründet wurde und durch die Generalkonferenzen hier und da ein wenig geschmälert wurde, ist nur noch ein Kleid aus dem 17. Jahrhundert. Reformen liegen im Ausland in der Luft ...

„Den Laien wird offensichtlich klar, dass sie als Zahler mehr Mitspracherecht in der Kirchenverwaltung haben sollten.

„Gegenwärtig ist ihre Stimme, was sie haben, so begrenzt, dass das Bewusstsein dafür Übelkeit und Ekel hervorruft. Sie fangen an, nach einer „*magna charta*“ zu schreiben, und da der englische König gezwungen war, der Bitte des Volkes nachzukommen, so wird hier die Generalkonferenz von 1996 in Cleveland verpflichtet sein, zuzuhören und zu gehorchen. Sie fordern, dass die Kirchenmitglieder ihre Amtsträger selbst auswählen und dass sie nicht das Werkzeug des Pfarrers und eines sich selbst aufrechterhaltenden offiziellen Vorstands sind. Sie erkennen, dass jedes Mitglied Anteilseigner ist und seine Anteile durch eine Stimme vertreten lassen sollte. Dieser Übergriff wird von den „Großen“ und den Bischöfen erbittert bekämpft werden.

„Es ist schwierig, einmal erlangte Macht wieder abzugeben. Die Bischöfe beanspruchen nicht unbegrenzte Macht, aber sie läuft auf dasselbe hinaus und wird so ausgeübt, um die erzielten Ergebnisse herbeizuführen ...“

„Der gegenwärtige Modus ist für den Bischof, [Älteste] zu ernennen. Was weiß er über Männer, außer Hörensagen oder unsichere Beliebtheit?

„Wenn er es tut, gegen sein Kabinett, ist er tyrannisch. Jeder Misserfolg wird dem Bischof zugeschrieben, der in der Lage ist, mit dem Finger zu schnipsen, wenn es um Machtlosigkeit geht.“ Methodistische Pfarrer sind loyal, sonst würden sie solch eine lächerliche Machtübernahme nicht ertragen. Die Laien haben Mitleid mit dem armen Pfarrer, dessen Position von der Gnade seiner Herrschaft, des Bischofs und seines Kabinetts abhängt. Die Laien

Fordern Sie einen freien, ungehinderten Einsatz von Sprache und Handeln. Ein weiterer Schritt und wir wählen unsere Pfarrer. Derzeit wählen entgegen allen Gesetzen einige Kirchen ihre Pfarrer. Dies wird für alle Kirchen gefordert. Wahlen oder Wahlen aller Kirchen im Hinblick auf ihre Pfarrer sind eine geklärte Tatsache. Sie kommt, sie muss kommen, sonst wird sich die Erde auftun und uns verschlingen....

„Die gesprochenen und unausgesprochenen Handlungen und Äußerungen der Laien dienten dazu, die Macht einzudämmen – tatsächlich, um den „Zug“ lange genug anzuhalten, um aufsteigen und mitfahren zu können. Sie fordern bereits eine ungleiche Vertretung bei allen Beratungen und Konferenzen der Kirche. Ihre bisherige Loyalität und Hingabe an ihre Kirche hat sie eher zu Zuschauern als zu Teilnehmern gemacht.

„Die Gebeine von John Wesley müssen sich beinahe in ihrem Grab umdrehen, um es zu sehen. Der alte Holzwagen leistet gute Arbeit, aber ein moderneres Fahrzeug wird verlangt.

„Eine gründliche Aufrüttelung ist notwendig und kommt. Wir sind jetzt schwach, wo wir morgen stark sein werden. Lasst uns auf den Tag blicken, an dem wir auf eine Grundlage kommen, die wir dem Volk empfehlen können – unsere Kirche, frei von den Fesseln eines imperialen Geistlichen.“

[R1883:Seite248]

Die Kirche Christi hat wahrscheinlich mehr unter Stolz und dem Ehrgeiz nach Führung gelitten als unter irgendeinem anderen Grund. Die Jünger wurden immer wieder bewiesen und stritten darüber, was als das Größte betrachtet werden sollte, bis unser Herr ihnen schließlich deutlich sagte, dass solch ein Geist der Selbsterhöhung sicher alle, die etwas besitzen, vom verheißenen Königreich fernhalten würde. Er sagte auch: „Ihr wisst, dass die Fürsten von ihnen sind.“ Heiden üben Herrschaft über sie aus, und die Großen üben Gewalt über sie aus. Aber so soll es nicht unter euch sein: sondern wer unter euch groß sein wird, der soll euer Diener sein; und wer auch immer unter euch der Oberste sein wird, der soll euer Diener sein, gleichwie der Sohn des Menschen kam, um gedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle zu geben.“ – **Matthäus 20:25-28.**

Die höchste Position in der Kirche Christi war es, „Diener“ zu sein, und er erklärte sich selbst zum obersten Diener oder Minister der Kirche. Und gewiss – wenn „*alle Brüder*“ sind, dann sollten alle Brüder *das gleiche Recht* haben, ihr Urteil über den Willen des Herrn in Bezug auf die Leitung von Versammlungen und alle anderen Angelegenheiten, die mit dem Wohlergehen der Sache des Herrn zusammenhängen, zum Ausdruck zu bringen.

Herrschaft oder Herrschaft unter denen, die der einzige Meister, sogar Christus, auf eine gemeinsame Ebene gestellt hat. Die Einteilung der Kirche in „Kleriker“ und „Laien“ kam nicht vom Herrn und den Aposteln **[R1884: Seite 248]** , sondern aus Ehrgeiz, gefördert durch den großen Feind Satan.

Wir vertrauen darauf, dass die Brüder und Schwestern, die sich über die gegenwärtige Wahrheit freuen, sich vor Bedingungen hüten werden, die in der Vergangenheit der Sache des Herrn sehr geschadet haben und die aus fast unmerklichen Anfängen wachsen, bis die *Sitte* zu einer Kette wird, die Gottes Ordnung pervertiert und die Entwicklung der Talente vieler seiner Kinder behindert und es einem oder zwei in der Gemeinde ermöglicht, die Herrschaft über Gottes Erbe auszuüben Ohne das Recht der Kirche anzuerkennen, entscheiden sie selbst (unter der Führung des Heiligen Geistes), wer diejenigen sind, die die Qualifikationen für den im Wort Gottes festgelegten Dienst besitzen.

Wir fordern alle Brüder überall auf See auf, die für den Dienst an der Herde Gottes qualifiziert sind, sorgfältig zu vermeiden, sich an den Freiheiten zu rächen, die der Herr seinem Volk gegeben hat. und die sich weigern würde, auch nur eine kleine Gruppe zu leiten, es sei denn mit dem ausdrücklichen Wunsch, dass dies zumindest von der Mehrheit derer, die sich zum Glauben an das Lösegeld und die volle Hingabe an den Dienst des Herrn bekennen, geschehen würde. Und diese Wahl sollte nicht dauerhaft sein: Eine Gelegenheit, die Gesinnung des Volkes Gottes kennenzulernen, sollte mindestens einmal jährlich gesucht werden, und oft dann, wenn es Grund zu der Annahme gibt, dass eine Änderung für die Mehrheit wünschenswert wäre. Beschütze die Freiheiten der Herde, denn sie gehören nicht euch, sondern die Freiheiten Christi. „Einer ist dein Herr, Christus, und das ganze Jahr über Brüder.“

=====

[R1884:Seite248]

COLPORTEURINGROSSBRITANNIEN.

Bisher ist dies nicht nennenswert gelungen; aber die Freunde der Wahrheit werden sich freuen, den folgenden interessanten Bericht über die zweiwöchige Reise von Bruder Houston zu lesen. Er zeigt, was mit den richtigen Methoden erreicht werden kann. Wir hoffen, dass andere den Mut haben und es versuchen, wenn auch nur für eine oder zwei Wochen.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich war vierzehn Tage unterwegs, um zu kolportieren, nur als Experiment, und es hat mir sehr gut gefallen 5 Bände. Seltsamerweise wurde die erste Bestellung, die ich angenommen hatte, storniert, ebenso wie einige weitere, aber bei der Auslieferung habe ich einige weitere Verkäufe getätigt und alles nachgeholt, was storniert wurde.

Am nächsten Morgen verließ ich Helmsdal nach Brora, wo ich ungefähr die gleiche Menge verkaufte und lieferte dieWahrheitGottes.

Am Montagmorgen fuhr ich nach Golspie, wo ich etwa 60 Bände verkaufte und lieferte. Ungefähr ein Viertel derjenigen, die kauften, nahmen alle drei Bände, was den Umsatz wunderbar steigerte Ich halte es für wahr, dass „alles, was deine Hand zu tun findet, *mit aller Kraft tue.*“

Ich fing noch einmal in Buckie an und durchsuchte jedes Haus gründlich. Buckie ist ein sehr toter Ort, etwa die Hälfte der Bevölkerung sind römische Katholiken; daher der geistige und geistige Tod. Ich habe ungefähr drei Dutzend Bestellungen erhalten. Am nächsten Tag ging ich nach Cullen, einer sehr hellen kleinen Stadt, wo ich ungefähr vierzig Bestellungen erhielt.

Ich ging weiter nach Aberdeen, wo ich einen kaufmännischen Gentleman kannte, den ich Band I in diesem Haus geliehen hatte. Ich traf ein paar Freunde, einen aus London, einen angesehenen Evolutionisten.

Es war mir nicht nur möglich, die falschen Theorien zu widerlegen, sondern auch das Wahre aufzuzeigen,

und stellte M.D. vor, was alles dazu beitrug, meinen Geschäftsfreund und seine Frau in der Wahrheit zu bestätigen. Bin am nächsten Morgen aus Aberdeen nach Edinburgh gefahren, habe dort die Freunde gesehen. Bin nach Glasgow gegangen und habe dort eine Reihe von Freunden gesehen.

[R1884:Seite249]

Verließ Glasgow am Montag und kam nach Edinburgh zurück. Begann mit Bruder Montgomery zu versuchen, was man dort tun konnte. Für den Tag erhielten wir viele Befehle. Bruder Montgomery war sehr zufrieden; Man kommt leicht über den Boden und kommt in sehr kurzer Zeit mit einer Reihe wertvoller Seelen in Kontakt. Und ein Wort der Wahrheit könnte eindringen und schließlich Gutes bewirken.

Am nächsten Tag reiste ich nach Perth. War sehr müde und fertig, rief aber eine Reihe von Buchhändlern an, um zu sehen, ob sie das Buch jemals gesehen oder davon gehört hatten (zeigte auf Nein).

Mit freundlichen Grüßen, der Wunsch, unserem gesegneten Meister mehr denn je zu dienen, CN
HOUSTON.

=====

[R1884:Seite249]

AUF DIE MARKIERUNG DRÜCKEN.

„Ich strebe nach dem Zeichen für den Preis der hohen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ – Phil. **3:14**.

DAS waren die Worte eines der ehrgeizigsten und treuesten Bewerber um den Preis der hohen Berufung der Gospel Church. Der Redner war ein gläubiger Mann, ein Stifter, ein Mann mit fester und unerschütterlicher Entschlossenheit und unerschrockenem Mut – ein weiser Mann im Sinne der Schrift, wenn auch ein Narr im Ansehen der Welt. Der Offenbarer sagt in der Beschreibung des himmlischen Jerusalems: „Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundpfeiler und darin die Namen der zwölf Apostel des Lammes.“ (**Offenbarung 21:14**.) Und am Ende seines Laufs hinterließ uns der Apostel in der vollen Gewissheit des Glaubens dieses triumphale Zeugnis: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Lauf beendet, ich habe den Glauben bewahrt. Von nun an liegt die Krone der Gerechtigkeit dar, die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag mit Fleisch geben wird.“ Und dann, immer eingedenk der anderen Glieder des Körpers, die noch darin sind Rasse, mit der Überschrift: „Und nicht nur mir, sondern allen, die sein Erscheinen lieben.“ - **2Tim.4:6-8**.

Beim Rückblick auf den Verlauf der erfolgreichen Läufer der Vergangenheit gibt es viel Ermutigung und Hilfsbereitschaft für alle, die immer noch danach streben, ihre Berufung und Wahl sicher zu machen; denn selbst der Apostel Paulus, der stark und mutig war, erinnert uns daran, dass er ein Mann mit ähnlichen Leidenschaften war wie wir selbst; dass er, während er sich noch im Kampf um den christlichen Krieg befand, nicht damit rechnete, dass er bereits das Ziel für den Preis erreicht hatte, noch dass er es war. Er sagt uns, dass er, wie wir es tun, erkannte, dass seine Mitglieder gegen das Gesetz seines Geistes kämpften, und dass er es für notwendig hielt, dies auszuüben und den Körper ständig unter sich zu halten. – Apostelgeschichte **14:15**; **Phil.3:12**; **Röm.7:23**; **1Kor.9:27**.

Wenn Paulus und alle anderen Apostel und geliebten Heiligen der frühen Kirche Männer mit den gleichen Leidenschaften wie wir selbst waren und in ähnlicher Weise von Gebrechen und widrigen Einflüssen, Bedrängnissen und Verlockungen geplagt waren, und wenn auch sie häufig mit Versuchungen und Prüfungen konfrontiert waren, die ihre ganze Stärke aufbrachten, um sie zu überwinden, dann haben wir bei ihrer Überwindung die Gewissheit, dass auch wir durch das Gnadenversprechen überwinden können edtous, sowie zu ihnen, wenn wir uns wie sie davon bedienen.

Der Apostel war von seiner eigenen beständigen Treue und der der anderen Apostel und seiner Mitarbeiter so überzeugt, dass er zur Kirche sagen konnte: „Ihr habt uns als Vorbilder.“ – Phil. **3:17**; **2Thess.3:7-9**; **1Kor.4:9**.

Sie waren edle Beispiele – Treue, Eifer, Geduld

Ausdauer, und von echter christlicher Standhaftigkeit und Heldentum. Während viele von denen in unbekannten Positionen in der Kirche in ihren Sphären zweifellos weniger treu waren, tritt der Apostel Paulus, ein Führer und Pionier des Glaubens unter den Heiden, sehr hervor. Gleich zu Beginn seines christlichen Kurses sagte der Herr: „Ich werde ihm zeigen, wie groß sie um meines Namens willen sein muss.“ (**Apostelgeschichte 9:16.**) Paulus bewies die Wahrheit dieser Vorhersage nicht lange; aber statt sich von der Aussicht auf fortwährende Trübsal deprimieren zu lassen, freute er sich nur über das Privileg, dem Herrn seine Liebe zu bezeugen. außer dass der heilige Geist in jeder Stadt Zeugnis ablegt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse in mir bleiben. Aber nichts von all diesen Dingen rührt mich und zählt auch nicht, dass mein Leben mir selbst lieb ist, damit ich meinen Lauf mit Freude beenden kann, und den Dienst, den **ich vom** Herrn Jesus empfangen habe, um das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.“ – Apostelgeschichte **20:22-24.**

Herzlich ist das Zeugnis des Apostels von seiner eigenen Erfahrung: „In großer Arbeit, in übergroßen Schlägen, häufig in Gefängnissen, im Tod weich. Von den Juden erhielten sie fünfmal vierzig Streifen bis auf einen Gefahren von Räubern, in Gefahren durch meine eigenen Landsleute, in Gefahren durch die Heiden, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren in diesem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; Müdigkeit und Schmerz „Im Wachen, im Hunger und Durst, im Fasten, in der Kälte und in der Nacktheit. Außer dem, was draußen ist, das, was täglich über mich kommt, die Sorge der Kirchen. Wer ist schwach, und ich bin nicht schwach? Wer ist beleidigt, und ich brenne nicht?“ – 2. **Korinther 11:23-33.**

In all diesen Drangsalen strebte der Apostel nach dem Ziel für den Preis der hohen Berufung. Der Markt erlangte Heiligkeit – jene Heiligkeit, die **[R1885:Seite 250]** *jeden Gedanken* in die Gefangenschaft des Willens Gottes, der Gesinnung Christi, bringt. (2. **Korinther 10,5.**) Das war das große Ideal, das Paulus unermüdlich verfolgte; und sicherlich gab er in seinem Leben den Beweis dafür, dass eine Rasse ständig wuchs. Unter Prüfungen von großer und immer größerer Härte entwickelte sich sein Charakter zu den anmutigsten und schönsten Ausmaßen. Dasselbe zeigt sich auch in den Charakteren der anderen Apostel und Heiligen, obwohl deren Aufzeichnungen nicht so vollständig sind wie die des Apostels der Heiden.

Aber es ist besonders wichtig, dass wir beobachten, *wie* unser geliebter Bruder Paulus in der Lage war, so beständig in so schwierigen Rennen zu laufen. Wie können wir uns von den Versuchungen und Bedrängnissen fernhalten, denen er, als Mann mit ähnlichen Leidenschaften wie wir, notwendigerweise unterworfen war?

die dahinter sind, und ich greife nach den Dingen, die davor sind, und drücke mich dem Ziel zu“ usw.

Hier sind vier Überlegungen, die wir sorgfältig prüfen sollten: – *Erstens*. Der Apostel schätzte demütig und nüchtern sein geistliches Ansehen und seine Stärke ein. Er fühlte sich nicht aufgebläht, *weil er das auserwählte Gefäß des Herrn war*, um seinen Namen vor den Heiden zu tragen. Er betrachtete sich weder als den großen Apostel, noch rühmte er sich in irgendeiner Weise (1. **Kor. 9,27**) Und während er ihnen Christus als die Macht Gottes und die Weisheit Gottes und das Vorbild für ihre Nachahmung vor Augen hielt, erklärte er demütig, dass sie mit ihnen danach strebten, dem Muster Christus zu folgen, während sie allein auf die Verdienste seines Opfers vertrauten, um ihre eigenen Mängel auszugleichen. Auf diese Weise wurde er von dem größten Hindernis für die spirituelle Entwicklung befreit – der Selbstzufriedenheit. Denn wenn jemand glaubt, dass er einen zufriedenstellenden spirituellen Zustand erreicht hat, kann er von diesem Moment an den Beginn seines spirituellen Niedergangs datieren. Denn in voller Betrachtung des Musters sind unsere Mängel immer offenkundig. Und wenn wir im Stolz des Herzens uns selbst aus den Augen verlieren, werden sie nur umso offensichtlicher für andere. Erst in der Erkenntnis eines kontinuierlichen Wachstums zur Ähnlichkeit Christi sollte der Christ Zufriedenheit finden. Wie der Apostel soll er bedenken, nicht, dass er es bereits erreicht hat, noch, dass er bereits perfekt ist, sondern dass er ist immer noch im Rennen und macht Fortschritte auf dem Weg zum Ziel. Und zweifellos lag es daran, dass er sich selbst als nicht einschätzte. Da er Vollkommenheit erlangt hatte und immer noch der Gebrechlichkeit unterworfen war, veranlasste ihn der Apostel, die Gnade des Herrn zu suchen, die ihn stets in einer demütigen Geisteshaltung hielt und ihm Mitgefühl für die Schwächen und Versäumnisse anderer gab. Es sind diejenigen, die hochgesinnt und selbstgenügsam werden, die sich anstrengen, den Splitter aus den Augen ihres Bruders zu ziehen und den Balken in ihrem eigenen zu vergessen.

Zweitens erkennen wir die Zielstrebigkeit des Apostels: „Dies tue ich.“

Er widmete sein Leben dem einen Zweck, zu dem er berufen war, und gab zu diesem Zweck jedes andere Ziel im Leben auf. Er tat dies auch im Hinblick auf die Tatsache, dass sein gewählter Weg während des gesamten gegenwärtigen Lebens gewisse Verluste, Entbehrungen, Mühsal, Sorge, Verfolgung und ständige Vorwürfe mit sich bringen würde seiner illusorischen Blasen.

Drittens bemerken wir, dass er entschlossen war, die Dinge hinter sich zu vergessen. Hätte er seinem Geist erlaubt, immer wieder umzukehren, um die Schätze der Vergangenheit zu betrachten, die er aufgegeben hatte, und zu bedenken, wie groß das Opfer war, das er in der Hingabe an die Sache des Verachteten und Gekreuzigten gebracht hatte, er wäre vielleicht zuerst der Verzweiflung verfallen, und später umzukehren und die Dinge wiederzugewinnen. Andererseits trug er möglicherweise das Bild seiner Verfolgung der Christen und seiner Zustimmung zu ihrem Märtyrertum vor sich her und fragte sich, ob der Herr ihm vergeben hatte, und verurteilte sich ständig selbst für seine Blindheit, wodurch er seinen Seelenfrieden verlor und seine Nützlichkeit beeinträchtigte. Der Gedanke schien sein ganzes Leben zu beeinflussen, so dass er sich umso eifriger bemühte, seine Wertschätzung für die geschenkte Gnade zu bezeugen und mit anderen so lange zu leiden, wie Gott mit ihm gewesen **war .15:9,10; Phil.3:6; Eph.**

3:8; Gal.1:13; 1Tim 1,12-16.) Wir sind in der Tat bereit, die Dinge dahinter zu vergessen!

Viertens strebte er nach vorne zu den Dingen, die vorher waren – sein Glaube ergriff die Verheißungen Gottes mit sehnsüchtiger Entschlossenheit, dass sie für ihn lebendige Realitäten waren, die Eifer und Treue inspirierten. Er ließ seinen Geist in den himmlischen Themen verweilen, er riet auch anderen und sagte: „Alles ist wahr, alles ist ehrlich, alles ist gerecht, alles ist rein.“ „Was auch immer schön ist, was auch immer von gutem Ruf ist; wenn es Tugend und Lob gibt, dann denkt über diese Dinge nach.“ (**Phil. 4,8.**) Dies ist der Weg, den wir zu den Dingen davor erreichen; und so müssen wir auch unsere Inspiration zur Heiligkeit und unseren Mut sammeln, auszuharren und die Treue zu bewahren, sogar bis zum Tod. Die *Denkgewohnheit* des Christen hat tatsächlich viel mit seinem spirituellen Fortschritt oder Rückschritt zu tun, da sie auch ein Index seines spirituellen Zustands ist, und gute Gewohnheiten sollten sehr sorgfältig gepflegt werden.

Mit „Gewohnheit des Denkens“ meinen wir jenen normalen Zustand, in den der Geist in Momenten geistiger Entspannung gewöhnlich zurückkehrt. Während wir mit den aktiven Pflichten des Lebens beschäftigt sind, müssen wir notwendigerweise gebeugte **mentale Energien** **[R1885: Seite 251]** in die Arbeit einbringen, denn wenn wir irgendetwas nur mechanisch tun und uns nicht darauf konzentrieren, können wir es nicht gut machen: doch auch hier ist das christliche Prinzip gut im Charakter verankert äh, wird unbewusst leiten. Aber wenn die Belastung der Arbeit und der Sorgen eine Zeit lang aufgehoben wird, sollte die etablierte Gewohnheit des Denkens, wie die Nadel an der Stange, schnell zu ihrer Ruhe in Gott zurückkehren. „Kehre zu deiner Ruhe zurück, oh meine Seele; denn der Herr hat großzügig mit dir gehandelt.“ (**Psalms 116:7.**) Lässt den Geist, der so vorübergehend freigelassen wurde, nicht lineare Dinge offenbaren, sondern lässt ihn zu seiner Ruhe und Erfrischung zurückkehren in der Kontemplation darüber, „alle Dinge, die rein und lieblich sind und einen guten Ruf haben“ – über diese Schönheit der Heiligkeit

Das ist das Zeichen oder Ziel unserer hohen Berufung, deren Erfüllung mit dem „Preis“ belohnt wird – Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit. Wie der Dichter es wunderschön ausgedrückt hat –

„Jetzt Tourgedanken zu erhabenen Flügeln Erheben
Sie sich aus den trivialen Sorgen der Zeit,
ziehen Sie den Trennschleier zurück und sehen
Sie die Herrlichkeiten der Ewigkeit.“

Lasst Gedanken an Gott und Christus und die würdigen Heiligen der Vergangenheit und Gegenwart, an das himmlische Erbe, an die Seligkeit unserer zukünftigen Arbeit in Zusammenarbeit mit Christus, an die Größe und Güte des göttlichen Plans und an die Herrlichkeit und Seligkeit unserer Zusammenkunft zu Christus, wenn unser Werk des gegenwärtigen Lebens beendet ist, unseren Geist erfüllen und unsere Herzen inspirieren Fort und Segen der persönlichen Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott durch das Gebet und das Studium des Wortes und die Zusammenkunft zur Anbetung und zum Lobpreis.

Fünftens beachten wir den energischen Eifer des Apostels, der nicht nur in Betrachtung und Sehnsucht nach der Schönheit der Heiligkeit und der himmlischen Herrlichkeit nach vorne ging, sondern auch ernstlich auf das Ziel des Preises drängte. Es genügt nicht, dass wir über diese Dinge nachdenken und sie wünschen, wir müssen ihnen auch nachlaufen, danach streben, sie zu erreichen und durch die Gnade Gottes zu studieren und zu streben [R1886:Seite 251] . um Soruna zu erlangen. In diesem Zusammenhang sehen wir eine neue Schönheit in der Ermahnung des Apostels an einer anderen Stelle: „Strebe [d. h. bemühe dich, arbeite], um in die Ruhe einzugehen.“ Je stärker wir daran arbeiten, den Willen des Herrn in uns selbst und in dem uns anvertrauten Teil seiner Arbeit zu erfüllen, desto größer ist unser Friede und unsere Wahrhaftigkeit. Alle Gläubigen sollen Mut fassen und sich auch vom Beispiel und der Lehre des treuen apostolischen Nichtjuden unterweisen lassen, der selbst bis zum Ende seines Lebens erfolgreich gelaufen ist. denn die gleiche Gnade ist auch zahlreich verheißen.

Es gibt einen weiteren Gedanken, der durch die obigen Worte des Apostels angedeutet wird und den wir gut berücksichtigen sollten, und zwar, dass dieser treue und erfolgreiche Weg ein würdiges und sicheres Vorbild für die Kirche war, so dass auch jeder Jünger Christi bedenken sollte, dass dieses Beispiel seinen Einfluss auf andere haben wird. Jeder Christ sollte sich bemühen, ein nachahmungswürdiges Vorbild zu sein – ein Vorbild, das ernsthaft und treu nachzuahmen ist Christus in seinem täglichen Leben und mit aktivem Eifer in seinem Dienst. Muster der Vollkommenheit, der höchsten moralischen Herrlichkeit und Schönheit der Heiligkeit, können wir nicht erwarten, im gegenwärtigen Leben zu sein. Solch ein Muster haben wir nur in Christus, unserem Herrn. In keinem solchen Sinn hat Paulus umgekehrt gesagt: „Folgt mir nach“ oder „Folgt uns nach“, sondern er sagte: „Seid Nachfolger von mir, so wie ich auch von Christus bin.“ – 1 **Kor.11:1**.

Der Apostel war ein großartiges Beispiel ernsthaften Bemühens, Vollkommenheit zu erreichen.

aber nicht von der höchsten Vollkommenheit, die nur in Christus war; und es ist sein Eifer und sein Eifer, Christus nachzuahmen und seinen Willen zu erfüllen, den wir nachahmen sollten. Lasst uns alle diese würdigen Beispiele markieren, während wir auch „nach dem Zeichen [des Charakters] streben, um den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen“.

=====

[R1886:Seite251]

ST.PAUL'STEARS.

KEINEM Leser der Apostelgeschichte dürfte die starke Zuneigung entgangen sein, die Paulus denen entgegenbrachte, die ihn kennengelernt hatten. Wir finden dies zum Beispiel in ihrer Trauer verdeutlicht, als sie aufgefordert wurden, sich von ihm zu trennen. Als er sich von den Ältesten der ephesischen Kirche verabschiedete, „weinten sie alle wund.“

(Apostelgeschichte 20:37.) Als er einige Zeit später die Christen in Cäsa verließ, geht aus seinen Worten in **Apostelgeschichte 21:13** hervor, dass einige von ihnen Tränen vergossen.

Und Paulus selbst zeichnet die Tränen des Timotheus auf. – 2. **Tim. 1:4.**

Bei diesen Gelegenheiten schien es, als hätte Paulus selbst seine Fassung bewahrt. Es wird erwähnt, dass er weinte wie die Freunde, die er verließ. Und dennoch hat er immer wieder darauf hingewiesen, dass er sich dazu bewegt fühlte, seine Gefühle auf diese Weise auszudrücken. So erinnerte er die Ältesten von Ephesus bei dem bereits erwähnten Anlass daran, dass er während seines Dienstes unter ihnen dem Herrn „mit vielen Tränen“ gedient hatte. **(Apostelgeschichte 20:19.)** In seinem zweiten Brief an die Korinther erzählt er ihnen, dass sein erster Brief an sie, in dem er sie wegen ihrer Fleischlichkeit und Duldung grober Bösewichte in der Kirche scharf zurechtweisen musste, „mit vielen Tränen“ geschrieben worden sei (2. **Kor. 2:4**). Und inmitten der Freude, mit der er seinen Brief an die Philipper schrieb, erwähnte er diejenigen, „deren.“ „Ende der Zerstörung“ ließ ihn einst dem Weinen nachgeben. – Phil. **3:18,19.**

So sehen wir, dass die Tränen der Freunde des Paulus, so entschuldbar oder sogar lobenswert sie auch gewesen sein mögen, der Ausdruck von Gefühlen waren, die weitaus weniger edel waren als die, die ihn zum Weinen brachten. Die Mission des Volkes des Herrn wurde geschädigt und ihr christliches Leben durch ihren unheiligen Wandel behindert. In dieser Angelegenheit ähnelte Paulus dem Herrn, dessen Tränen hauptsächlich aus Mitleid mit anderen vergossen wurden (**Johannes 11,35; Lukas 19,41**) und der anderen verbot, für ihn zu weinen. (**Lukas 23:28.**) Möge er uns auch darin wie er selbst machen – stark, um unsere eigenen Sorgen zu ertragen, und zärtlich, die Sorgen und Sünden *anderer zu spüren*. – *Auserwählt.*

=====

[R1886:Seite252]

NACH OBEN UND WURZELN NACH UNTEN SCHIESSEN.

Erinnert euch alle daran, ihr treuen Gläubigen an Christus, dass dieses Jahr mit Bäumen verglichen wurde – Bäume, die der Herr zur Rechten pflanzte. Strebt nach Wachstum, so wie der Baum wächst. Betet, dass ihr dieses Jahr *nach unten wachsen möget*; damit ihr mehr von eurer eigenen Niederträchtigkeit, mehr von eurer eigenen Nichtigkeit erfahrt und so zur Demut verwurzelt seid. Betet, dass eure Wurzeln unter die bloße Erdoberfläche der Wahrheit dringen mögen, in die großen Felsen, die unter der obersten Schicht liegen; dass ihr die Lehren der ewigen Liebe, der unveränderlichen Treue, der völligen Zufriedenheit, der Vereinigung mit Christus, des ewigen Vorsatzes Gottes, den er vorsieht, festhalten mögt in Christus Jesus, bevor die Welt war. Dies wird ein Wachstum sein, das euren Ruhm nicht steigert, das eurer Eitelkeit nicht nützt, sondern in der Stunde des Sturms wertvoll sein wird; ein Wachstum, dessen Wert sich kein Herz vorstellen kann, wenn der Hurrikan den Heuchler zerreißt. Wenn ihr nach unten wurzelt, versucht ihr *nach oben zu wachsen*. Sendet den Spitzentrieb deiner Liebe zum Himmel. Während die Bäume ihren Frühlingstrieb und ihren Mittsommertrieb ausstrecken und du auf der Spitze der Tanne das neue grüne Kind des Frühlings siehst, den frischen Trieb, der seine Hand zur Sonne hebt, der danach strebt, mehr Liebe und größere Wünsche nach Gott zu haben, eine nähere Annäherung an ihn im Gebet, als süßerer Geist der Adoption, eine intensivere und innigere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus. Dieser Aufstieg wird deine Schönheit und deine Freude vergrößern. Dann bete, dass du *auf beiden Seiten wachsen kannst*. Breite deine Zweige aus, lass den Schatten deines heiligen Einflusses sich so weit ausdehnen, wie Gott dir Möglichkeiten gegeben hat. Aber Sorge auch dafür, dass du *Fruchtbarkeit erlangst*, denn den Zweig zu vermehren, ohne mehr Früchte hinzuzufügen, bedeutet, die Schönheit des Baumes zu vermindern. Bemühe dich dieses Jahr durch Gottes Gnade, ihm mehr Früchte zu bringen, als du jemals getan hast. Auf dem obersten Ast würden wir sein wie das Tal Eschol, dessen Kelter vor neuem Wein sprudeln.

Das ist eine wachsende Rasse; nach unten wurzeln, nach oben schießen, euren Einfluss wie weitreichende Zweige ausdehnen und Frucht hervorbringen zur Herrlichkeit des Herrn.--C. H. Spurgeon.

LASSEN SIE IHR LICHT HERAUSSCHEINEN!

Hast du am Rennen um den Preis teilgenommen, Bruder?
Für die Krone des unsterblichen Lebens?
Drängst du entlang der Linie, Bruder, inmitten von
Gefahren, Prüfungen und Streit?

CHO.--Lass dein Licht klar und hell leuchten, denn du
reist inmitten von Unglück und Zweifel;
Ofthisdarkworld"yearethelight;"
Christus hat dein Licht erstrahlen lassen.
Erscheinen dir die Wege langweilig und einsam, Bruder?
Bist du müde, entmutigt oder nicht?
Mut! Christus ist an deiner Seite, Bruder, Gnade und
Trost für jede Klage.
Es gibt Pilger, die ermutigende Worte brauchen, Bruder, wie
unser Herr, lass uns trösten und segnen;
Überall und jederzeit können wir dienen, Bruder.
Dadurch werden unsere eigenen Lasten beseitigt.
Die Zeit, den Preis zu gewinnen, ist nur kurz, Bruder,
und dann wirst du sicher gewinnen.
Halte deinen Blick auf Jesus allein gerichtet, Bruder,
Er wird dich führen und deinen Weg klar machen.
Uns, Bruder, ist das wundersame Privileg gewährt,
mit Jesus, unserem Haupt, zu leiden. Als
neue Geschöpfe gelten wir vor Gottes Augen, Bruder,
dem Welträger als tot.
Dann sei wachsam, standhaft und treu, Bruder;
Fortheenemy"liethinwait;"
Und ziehe die ganze Rüstung Gottes an, Bruder,
und mache deine Wege gerade für deine Füße.
FRAU MLHERR.
=====

[R1887:Seite252]

SAULCHOSENKING.

--10.11.--1 **SA.10:17-27.**--

Goldener Text – „Der Herr regiert; die Erde freue sich.“ – Psa. **97:1.**

ALS Samuel in den vergangenen Jahren weit fortgeschritten war, ernannte er seine beiden Söhne zu stellvertretenden Richtern in Beerscheba. Doch ihre Ernennung zum Amt erwies sich als nachteilig für sie, indem sie ihnen Gelegenheiten für einen ehrlichen Gewinn verwehrten. Anstatt dieser Versuchung zu widerstehen, gaben sie ihr nach und „wandten sich ab, um Gewinn zu erzielen, und nahmen Bestechungsgelder an und verfälschten das Urteil.“ – Kap. **8:3.**

Unter diesen Bedingungen, mit zunehmendem Alter Samuels und seinen rücksichtslosen Söhnen und mit mächtigen und bedrohlichen Feinden an ihrer Grenze, waren die Aussichten auf die nationale Sicherheit und den Wohlstand Israels aus menschlicher Sicht nicht hoffnungsvoll. Die Männer Israels, die führenden Männer jener Nation, überlegten dies, und **dementsprechend kamen sie** mit Respekt und Ehrerbietung zu Samuel, dem göttlich ernannten Richter, und legten ihm ihren Fall vor, mit der Bitte, dass die Form der nationalen Regierung geändert und dass sie wie die anderen Nationen über sie gesetzt werden solle. Sie schienen also zu glauben, dass sie in den Augen der anderen Nationen noch beeindruckender erscheinen würden und eher wie eine gut organisierte Nation; und das Erscheinen einer gut organisierten und mächtigen Zentralregierung würde sich, so dachten sie, ehrenhaft auf sie als Menschen auswirken und ihnen Ansehen unter den Nationen der Erde verleihen.

All dies wäre eine sehr lobenswerte menschliche Klugheit gewesen und hätte in einer anderen Nation als der Nation Israel als gesundes Urteil angesehen werden können, aber in ihrem Fall war es das nicht. Sie vergaßen oder ignorierten vielmehr die Tatsache, dass der Herr ihr König war und dass alle ihre gegenwärtigen und zukünftigen Angelegenheiten in seinen Händen lagen; dass sie, solange sie ihrem Bund mit ihm treu blieben, Frieden und Wohlstand haben sollten, und dass kein Übel über sie kommen würde und kein Feind sie überwinden könnte, wenn Gott die Strafe für die nationalen Sünden nicht zulasse, wie der Herr selbst erklärte und sagte: „Sollte es eine böse Stadt geben, und ich habe es nicht getan?“ „Ich schaffe Frieden und erschaffe das Böse. Das alles tut der Herr.“ (**Amos 3:6; Jes. 45:7.**) Das traf auf keine andere Nation zu. Folglich hätte Israel keinen Mangel an Wohlstand oder Sicherheit erlitten, wenn es sich eng an die Führung des Herrn gehalten hätte. Angesichts der Schwierigkeiten in der Zukunft war es ihr Privileg, sich Gott zu nähern und Sünden beiseite zu legen und ihnen treu zu folgen.

und indem sie sich seiner Fürsorge anvertrauten, wären sie in jedem Zustand sicher gewesen.

Ihr Verhalten beim Bitten um das Gebet war ein Beweis für (1) mangelnden Glauben an die Macht, Liebe und Treue Gottes, ungeachtet der Wunder der göttlichen Vorsehung in der Vergangenheit; (2) für Nachlässigkeit in der Wohltätigkeit – nur ein schlaffes Festhalten an den Grundsätzen der Gerechtigkeit, mit denen sie allein die Gunst und Segnungen Gottes genießen konnten; Ohren groß in den Augen der anderen Nationen.

Darin erregten sie das göttliche Missfallen; dennoch gewährte der Herr ihrer Bitte, sagte aber gleichzeitig die Übel voraus, die ihre Wahl begleiten würden **(8:11-22)**, welche Übel in unterschiedlichem Maße verwirklicht wurden, bis Gott das Diadem vom Kopf Zedekias, ihres letzten Königs, entfernte.

Das Verhalten von Samuel war in diesem Fall höchst edel und selbstlos. Es gab keine Spur von Selbstsucht oder Groll darin. Betrübt und voller Geist brachte er die Angelegenheit zum Herrn, offensichtlich mit der einzigen Absicht, die nur seinen Willen wissen und tun wollte. Dann legte er mit dieser Würde und Anmut, die eine hohe und edle Natur auszeichnete, demütig sein Amt zugunsten des neuen Königs nieder und war wie ein zärtlicher Vater freundlicher Rat verkaufte und ermutigte sie, Gott treu zu sein, und schloss seine Ansprache mit diesen rührenden Worten: „Wie ich, Gott bewahre, dass ich gegen den Herrn versündige, um für euch zu beten, sondern ich werde euch den guten und rechten Weg lehren. Bothyeandyourking.“ – -Kerl. **12**.

Die Wahl Sauls war die Entscheidung des Herrn, nach Israel zu gehen, und die Wahl wurde durch das Los bestimmt. **(10:19-22.)** Er war ein gottesfürchtiger Mann von bescheidenem Geist, von guter Begabung und von edler Haltung; und ganz Israel war mit der Wahl sehr zufrieden. Und Samuel vergaß sich selbst und freute sich, einen anderen zu ehren, sogar jemanden, der von nun an sein Rivale in den Zuneigungen des Volkes war, und sagte zum ganzen Volk: „Seht den, den der Herr erwählt hat, dass es keinen gibt wie ihn unter allen.“ Und das ganze Volk schrie und sprach: „Gott schütze den König.“ – **Vers 24**.

Dann erklärte Samuel dem Volk die Art und Weise des Königreichs, indem er die Grundsätze und Grenzen der königlichen Macht festlegte **(Deut. 17:14-20)** und so eine begrenzte Monarchie einführte.

Nach seiner Salbung und der Annahme durch das bittende Volk kehrte Saul in seine Heimat in Gibea zurück, begleitet von einer Schar gottgefälliger Männer, die ihn unterstützten und ihm zur Seite standen. und dort, im Ruhestand, hatte er Zeit, sich auf die späteren Pflichten seines Amtes vorzubereiten. Als er von jemandem verachtet und beschimpft wurde, der weder Gott fürchtete noch den Menschen schätzte, zeigte Saul einfach seinen gesunden Menschenverstand

Sie bewahrten würdevolles Schweigen und Zurückhaltung, was eher eine Zurechtweisung als Streit oder Drohung war.

Der **goldene Text** für diese Lektion bezieht sich zwar nicht auf die Herrschaft des Herrn über Israel, sondern auf die Errichtung des Königreiches Gottes auf der Erde im Morgengrauen des Tausendjährigen Jubiläums und ruft daher die ganze Erde zur Freude auf, hat aber dennoch eine gewisse Bedeutung für Israel Gerechtigkeit und Gerechtigkeit und seine Liebe und Fürsorge, es war ein Grund zur Freude für sie.

=====

[R1887:Seite253]

SAUL lehnte ab.

– 17. November – 1. **Sam. 15:10**–

23. – *Goldener Text* – „Zu gehorchen ist besser als Opfer.“ – 1. **Sam. 15:22.**

Dass der Herr von der Nation Israel und von den einzelnen Menschen dieser Nation einen starken, vertrauensvollen Glauben an ihn und bedingungslosen Gehorsam gegenüber seinen Geboten erwartete, zeigt sich sehr deutlich daran, dass der Mangel an solchem Glauben und Gehorsam oft schwere Strafen für sie mit sich brachte. Der Fall lag vor uns. Und Gott hatte das vollkommene Recht, unbedingten Glauben und Gehorsam von einem Volk zu verlangen, dem er viele seiner Segnungen geschenkt hatte und dem er sich auf so wunderbare Weise offenbart hatte.

Der Fall Sauls war einer jener Fälle, in denen viel gegeben worden war und von denen deshalb viel verlangt wurde. Gott hatte ihn auserwählt und aus einer Position der Dunkelheit herausgerufen und ihn zum König über sein auserwähltes Volk gemacht; er hatte ihm Gunst beim Volk gegeben, ihn mit guten Gehilfen und Mitarbeitern umgeben und dem weisen und treuen **[R1887: Seite 254]** Rat seines Dieners und Propheten Samuel; und er hatte etablierte ihn im Königreich und gab ihm den Sieg über seine Feinde. Doch ungeachtet all dieser Kundgebungen göttlicher Gunst war Saul ungehorsam und vertraute dem Herrn nur langsam. **Kapitel 13:2-15** berichtet über sein Versagen, Gott zu vertrauen, und über sein anmaßendes Handeln, indem er die Rolle des Priesters und der Opfer darbrachte, entgegen Gottes Gesetz und seiner Vereinbarung mit Samuel. Er fürchtete den Feind, als er auf Gott hätte vertrauen sollen, und er sündigte anmaßend, als er geduldig auf die Erlösung hätte warten sollen, die Gott allein geben konnte.

Wegen dieser überstürzten, anmaßenden und treulosen Tat, die Saulus von nun an der großen Ehre unwürdig machte, die Gott ihm verliehen hatte, indem er ihn zum König über sein Volk machte, beschloss Gott, diese besondere Gunst zurückzuziehen und an seiner Stelle einen anderen Herrscher zu ernennen, und so befahl er Samuel. Denn jetzt hätte der Herr dein Königreich auf ewig über Israel errichtet. Jetzt aber soll dein Königtum nicht fortbestehen. Der Herr hat den Menschen nach seinem Herzen gefragt, und der Herr hat ihm befohlen, Fürst über sein Volk zu sein, weil du nicht gehalten hast, was der Herr dir geboten hat.“ – **13,13,14.**

Doch Gott nahm Saul das Königreich nicht ein einziges Mal. Es blieb noch Zeit für Reue und Besserung, was vielleicht zu einer Milderung der Strafe geführt hätte; und ein Maß an göttlicher Gunst blieb für seine Ermutigung bestehen.

Aber die Zeit der Gnade wurde nicht verbessert und nach und nach durch eine weitere Prüfung weiter verbessert

Saulus war seines Vertrauens unwürdig. An den südlichen Grenzen Palästinas lebten die Amalekiter, eine anomadische, kriegerische Rasse, die durch die Wüsten zwischen Südjuda und Ägypten streifte. Sie stellten eine ständige Bedrohung für die israelischen Eliten dar, schlossen sich oft mit ihren anderen Feinden zusammen und richteten großen Schaden an. Die Ungerechtigkeit dieser Feinde des Volkes des Herrn ist jetzt voll, Götter Samuel befahl Saul, sie murmelnd zu vernichten, einen von ihnen am Leben zu lassen und auch alle ihre Güter zu vernichten.

Dieses letzte Merkmal des Befehls musste den erwerbssüchtigen israelischen Eliten gehorchen, und mit Sauls Erlaubnis **[R1888: Seite 254]** wurde die beste Beute bewahrt, und Agag (ihr König) rettete am Leben. Dann versuchte Saul, seine Sünde mit einer Lüge zu bedecken; aber das Blöken der Schafe und das Brüllen der Ochsen offenbarten die Wahrheit, und der treue Prophet zögerte nicht um den König zu fragen: Was bedeutet denn dieses Blöken der Schafe in meinen Ohren und das Brüllen der Ochsen, das ich höre?

Sie meinten damit, dass der König dem Befehl des Herrn nicht gehorcht hatte, und der Vorwand, dass sie für die Opfergaben für den Herrn aufbewahrt worden seien, wurde als wertlos zurückgewiesen ist eine Sünde der Hexerei, und Sturheit ist eine Ungerechtigkeit und ein Götzendienst.“ **(Verse 22,23.)** Das ist Gottes Einschätzung des menschlichen Willens. Es gleicht einer Hexerei, indem es darauf vertraut, menschliches Urteil dem unfehlbaren göttlichen Urteil vorzuziehen; und es ist wie Götzendienst, weil es sich selbst und nicht Gott, der allein höchste Ehrfurcht, Respekt und Gehorsam verdient, verehrt und danach strebt, ihm selbst zu gefallen.

Dann überbrachte Samuel die Botschaft des Herrn an den umherirrenden König und sprach: „Bleib, und ich werde dir sagen, was der Herr in dieser Nacht zu mir gesagt hat.“ Er hat dich *davon* abgehalten, König zu sein. **(Verse 16,17,23.)** Einige Jahre zuvor war eine ähnliche Warnung gegeben worden, aber Saulus redete weder darauf ein noch bereute er es, obwohl der Herr nur sehr langsam zornig war und reichlich Erbarmen hatte. **(Kap. 13:13,14.)** Und Samuel trauerte um Saul: Der junge Mann, der am Tag seiner Amtseinführung so vielversprechend schien, war nun von den rechten Wegen des Herrn abgewichen; und Samuel trauerte als Vater über einen Abtrünnigen. – Vers **35**.

Aber der Herr befahl ihm aufzustehen und aufzuhören, über Saul zu trauern, da er sah, dass der, der Allweise und Heilige, der sich nicht schrecken ließ, ihn von der Herrschaft über Israel verworfen hatte. Dann wies er ihn zu David und befahl ihm, ihn zum König an seiner Stelle zu ernennen. – Kap. **16:1**.

Bei der Wahl von Sau und David sehen wir, dass der Herr besonders nach einem sanftmütigen und ruhigen Geist suchte. Saulus war zunächst wenig in sich selbst, und als der Vorschlag gemacht wurde, ihn zum König zu machen, antwortete Saulus: „Bin ich kein Benjamin, vom kleinsten der Stämme Israels? . **9:21.**

Das war genau der Geist, den der Herr erhöhen wollte, nur der Geist, der für seinen Gebrauch geeignet war; und hätte Saul ihn während seiner gesamten Laufbahn beibehalten, wäre seine Herrschaft von großem Wohlstand geprägt gewesen; denn hinter seiner Schwäche steckte die Macht Jehovas Denn nur das Demütige kann Gott erhöhen und gebrauchen.

Die Lehren aus dieser Erzählung sind auch für uns wichtig. Wenn dem fleischlichen Israel in jeder Hinsicht – der Gnade, des göttlichen Gebots und Versprechens und der Führung und Belehrung und der besonderen Vorsehung, die die göttliche Gnade, Gegenwart und Segen offenbaren – gegeben wurde, wie viel mehr wird dann der Kirche des Evangeliums gegeben – den *überaus* großen und kostbaren Verheißungen, dem Zeugen des heiligen Geistes mit unseren Geistern, der unsere Söhne und Töchter trägt Erben Gottes und Miterben Christi, so sei es, dass wir mit ihm leiden, die Führung des Heiligen Geistes, die Anweisungen der inspirierten Apostel und die wunderbaren Manifestationen der göttlichen Gnade und Vorsehung für die Kirche, sowohl gemeinsam als auch einzeln!

Und wenn expliziter Glaube und Vertrauen auf Gott von den fleischlichen Israeliten im Hinblick auf ihr Wissen über Gott erwartet wurden, wie viel stärker ist der Grund für eine solche Erwartung seitens der Kirche des Evangeliums! Wenn wir zweifelnd und ungehorsam und immer noch eigensinnig sind und trotz all seiner Gnade, werden wir gewiss nicht für würdig erachtet, dass uns die Krone und das Königreich anvertraut werden, das der Herr denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber wie der Herr einen anderen ernannt hat, um den Platz Sauls einzunehmen, so wird er andere ernennen, die Krone und das Königreich von denen der Kirche des Evangeliums zu übernehmen, die sich als unwürdig erweisen.

Geliebte, „Seid nicht ungläubig, sondern gläubig“ und „Halte fest, was du tust.“

Hast du, dass niemand deine Krone nehmen wird?

Die Lektion der Sanftmut ist auch ein wichtiger Ton. „Als du in deinen eigenen Augen noch klein warst, „konnte Gott dich erhöhen und dich gebrauchen. und durch Wachsamkeit und **[R1888:Seite 255]** Gebet streben wir danach, einen ruhigen Geist zu bewahren, nüchtern zu denken und weise und besonnen zu handeln. Markieren Sie auch den Kontrast dazu

die Auswirkungen der Gnade Gottes auf Samuel – den sanftmütigen und stillen Geist, die schöne Selbstvergessenheit und Selbsthingabe an den Willen Gottes, das edle Herz, das sich sogar über den Erfolg eines prominenten Auftritts freuen konnte und das den Undankbaren und Wertlosen liebevoll und zärtlich dienen konnte. Solch ein Charakter ist eine der erlesensten Blumen der Erde. Solchen Gott schätzt und liebt Sand sucht sich durch alle Prüfungen und Prüfungen der Gegenwart zu kultivieren (1. **Petr. 5:10**); und solche wird er zu gegebener Zeit erhöhen („nachdem ihr eine Weile gelitten habt“). „Demütigt euch deshalb, „Geliebte“, unter die mächtige Hand Gottes.“
=====

[R1888:Seite255]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

LIEBER SIR UND BRUDER: – Ich habe alle Punkte, die Sie in den drei Bänden von MILLENNIALDAWN und in ZION'S ansprechen, genau studiert WACHTUM.

Das Kirchentum war von Kindheit an ein Gräuel für mich, und das System der Kirche von Rom wurde gefürchtet und gehasst Abschaffung der Sklaverei Ich beteiligte mich an Massachusetts, wo ich 1835 geboren wurde, und kämpfte dafür in der Armee. Ich engagierte mich aktiv bei meinem lieben alten Vater für die Mäßigungsbewegung und erlitt so heftige Schläge, dass hängende Bildnisse und Drohungen aller Art, sogar gegen das Leben, an der Tagesordnung waren

alle.

Einige Vorurteile gegenüber der Kirche und den bekennenden Christen wurden mir schon früh durch bestimmte Ereignisse meiner Jugend eingeprägt. Zum Beispiel Isawa Goodman, der gegen Mitschiffer als Brüder in Christus protestierte, die ihre Mitmenschen in Knechtschaft hielten, von den Diakonen niedergeschlagen und an den Haaren seines Kopfes aus der Kirche gezerzt wurden. Meine Mutter hatte harte Arbeit, um mich davon abzuhalten, das Gesangbuch nach den Diakonen zu werfen .Ich fragte sie, warum er nicht aufstand und kämpfte. Sie antwortete, dass er ein wahrer Christ sei und an Widerstandslosigkeit glaube. Für meinen aktiven, kriegesischen Geist war das ein seltsamer Grundsatz. Senator Sumner aus Massachusetts war ein weiterer Verfechter dieses Grundsatzes; und ich erinnere mich gut daran, wie bereit ich war, den Schlag zu rächen, wenn es die Gelegenheit erlaubt hätte, als er im Senatsaal niedergeschlagen wurde.

Aber das Leben hat seine Lektionen gebracht, und auch es musste lernen, dass physische Gewalt nicht die mächtigste Waffe ist. Bei den Arbeitsreformen wurden Energie, Talent und Geld fünfundzwanzig Jahre lang verschwendet, ohne irgendeine Belohnung zu erwarten; denn anders als bei vielen anderen standen weder Platz noch Profit an erster Stelle. Doch so wie ich die Dinge jetzt sehe, bereue ich diese Angelegenheit nicht; denn ich erkenne in dieser ganzen Angelegenheit Gottes eigenes Wohlgefallen an mir persönlich und weltweit. Es hätte kein Schlag verübt werden können, nicht einmal ein Krieg, der so allgemeine weltweite Not und Probleme verursacht hätte. Dieser Akt hätte die Königreiche des Silbers dämonisieren und damit den Menschen die Verwendung der Hälfte ihres Geldes entziehen können. Geld, das Blut des Handels und die Macht der Zivilisation, ist so zum Instrument der Hilfe am Tag der Not geworden.

Diesmal entschuldige ich mich zu einem großen Teil aus meiner persönlichen Geschichte. Ich habe „itanan“ geschrieben

Einführung, damit Sie besser beurteilen können, was Ihrer Meinung nach meine Verbesserung sein wird.

Ja, ich sehe viel von Gottes hervorragender Art und Weise, die Welt durch Christus zu segnen, und ich habe an den Kaminfeuern meiner Nachbarn gesprochen und meinen alten Kollegen geschrieben und sie gedrängt, sie zum Morgengrauen zu schicken, und einige haben geschrieben, dass sie es getan haben Arbeiterführer und war im letzten Wahlkampf aktiv und sprach in Schulhäusern und anderswo, kostenlos und ohne Bezahlung. Ich sehe keine Möglichkeit, mich in Versuchung zu versetzen, außer den gleichen Eifer und die gleiche Anstrengung darauf zu verwenden, andere in den Zeichen der Zeit zu unterweisen und die Geschichte der Auferstehung und des Lebens, des Sturzes aller irdischen Regierungssysteme und der Errichtung des Königreichs des Fürsten des Friedens zu erzählen.

Ich habe die Umschläge erhalten und bin mit ihnen zufrieden, außerdem mit dem Traktat Nr. 21 und den gebundenen Bänden von DAWN [R1889: Seite 255] von meiner Frau, die spricht, während sie *das alte Licht* in seiner neuen Form besucht.

Inalate TOWER, Ihre ausgezeichnete Frau, die Salonbesprechungen abhält. Es sind Treffen der allerbesten Art. Ich finde Gespräche am Kaminfeuer mit meinen Nachbarn sehr nützlich, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

Ich wünsche Ihnen und der Sache viel Erfolg und verbleibe
mit freundlichen Grüßen BENJ.W.GOODHUE.

[Wir empfinden großes Mitgefühl mit den edlen Seelen, die sich auf die eine oder andere Weise bemühen und Zeit, Talent und Mittel in die verschiedenen Reformbewegungen unserer Zeit investieren. Sie haben den richtigen Geist und wir sollten nicht überrascht sein, wenn Gott ihnen Wissen schenkt, das ihrem Eifer angemessen ist.

Deinen Eifer auf das Werk des Herrn auszurichten und dabei zu helfen, dich selbst und andere auf einen Platz in der Brautgesellschaft vorzubereiten, die nach und nach als Gottes Königreich alle versprochenen gnädigen Reformen einführen wird, ist sicherlich der einzig richtige Weg und ein großes Privileg. Wir sind immer froh, mit all diesen Soldaten Christi zusammenzuarbeiten. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER: Ich habe einiges zu schreiben. Erstens: Wir verstehen uns gut und harmonisch in unseren Kreistreffen. Wir haben zwei Wochen pro Woche, einen Freitagabend für das Studium des Wortes im Licht der Morgendämmerung und einen Sonntagnachmittag für Gebet und Lob, wobei wir einen Teil des christlichen Lebens als Teil der Übungen nehmen. Ich habe noch nie an anderen Treffen teilgenommen, bei denen eine solche Einigkeit herrschte Zorn und Absicht auf der Seite, die Wahrheit zu erfahren.

Zweitens. Es scheint, als müssten sich, wenn eine kleine Gruppe aus Gründen der Wahrheit aus der nominellen Kirche austritt, alle treffen und ablehnen

Fehler gehen wie nie zuvor. Wir haben gerade einen Prozess über einen Fehler durchgemacht, den die meisten von uns noch nie zuvor getroffen hatten. **[R1889:Seite256]** Die einzige Sicherheit besteht darin, **1Johannes 5:18** und **Judas 21** nicht zu befolgen. – HERAUSGEBER.]

Drittens. Die Wisconsin-M.E.-Konferenz hat hier gerade ihre Sitzung abgeschlossen. Ich werde Ihnen einige Notizen schicken, die die Entwicklung dieser Kirche zeigen. Dr. Payne aus New York, der Generalsekretär des Bildungsausschusses der M.E.-Kirche, sagte unter anderem: „Ich bin kein Adventist und glaube nicht an einen zweiten Advent.“ Wir hatten einen Advent, und das ist genug.“ Das wurde lautstark beklatscht. Er bezeichnete Dr ID:

„Gott, der die Dinge aus dem Allerheiligsten entfernt und das Beste tut, was unter den gegebenen Umständen möglich ist, hat das Ende nicht erreicht und wird es auch nie können. Ionen von Jahren, bevor er das, was an seiner Idee möglich ist, vollenden kann, denn sie wird als Schriftrolle vergehen. Der Grund: Nach diesen Millionen Jahren der Schöpfung war die Erde in einen Zustand gekommen, in dem er sie für seine Idee nutzen konnte; also erschuf er den Menschen und setzte ihn für eine gewisse Zeit und für einen besonderen Zweck in einen physischen Körper auf die Erde; Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit für immer in ständiger Aufwärtsentwicklung.

Wie die Bibel sagt, dass wir bei der Auferstehung wie der Erlöser sein werden, was müssen wir am Ende von Millionen von Jahren besiegen!!

Er sagte, dass niemand Gott jemals gesehen hat, weder ihn sehen kann, noch die Engel können; denn Gott hat niemanden oder Teile davon und kann deshalb nicht gesehen werden; aber die Engel, die dort leben, wo er seine Herrlichkeit offenbart, können das sehen;

Wenn er mit der Erde als Ausgangspunkt für die Rasse, die er zu produzieren versucht, fertig ist, wird er sie als Schriftrolle aufrollen. Darin sagte er, dass wir eine literarische Ausbildung haben müssen, um unseren Charakter zu formen; denn unser Schicksal liegt in unseren eigenen Händen und der Ort, den wir nach dem Tod einnehmen werden, sei es in der Hölle oder im Himmel.

Hängt davon ab, welche Charaktere wir hier formen. Wir sind alle Babys, solange wir auf der Erde sind, obwohl einige von uns (Bishop Foster und ähnliche) etwas frühreif sind.

Ich kann mir nicht vorstellen, welchen Nutzen solche Männer für die Bibel haben. Er las **1. Korinther 15** für seine Morgenlektion, obwohl er keinen Sinn für die Auferstehung hat. Er braucht eine unbegrenzte Anzahl von Millionen Jahren für die Schöpfung, die Bibel sechs bestimmte Zeitabschnitte; er sagt, dass Gott kein Mensch ist, folglich kann ihn niemand jemals sehen, die Bibel sagt, dass die Braut es tun wird; er sagt, der Mensch sei *kein* Mensch, sondern ein Geistwesen, die Bibel sagt das Wort[Unser Herr wurde Fleisch und wohnte unter uns. Er sagt, dass wir niemals die Vollkommenheit erreichen werden. Das Wort sagt, wir schwören, in Ihm vollkommen zu sein.

Yoursinthefait, AAGRAVES.

LIEBER BRUDER: Nach langer Zeit, aus der Fülle meiner Schwächen und Unfähigkeiten, schreibe ich von meinem Erfolg im Weinberg des Meisters. Während der zehnmonatigen Arbeit habe ich fast fünfzehnhundert Morgendämmerungen dem Ruhm des Meisters gewidmet. Ich habe das Gefühl, dass ich das Beste getan habe, was ich wusste.

Als ich in jeder Stadt mit der Arbeit begann, habe ich zum Herrn gebetet, dass ich von ihm gebraucht werden möge, um denen seiner Diener, die nach der Wahrheit hungern, die frohe Botschaft zu überbringen und mit Geduld für den Meister zu arbeiten, bis er in seiner eigenen guten Zeit alle Schwierigkeiten beseitigen kann. In der Zwischenzeit vertraue ich darauf, dass die Frucht meiner Arbeit zu seinen Gunsten fortbesteht, dass sie bewässert und genährt wird, bis die Krone gewonnen wird.

Jetzt kann ich den Segen besser erkennen, mit dem der Herr diejenigen segnet, die in seinen Dienst treten. Er hat mich mit einem viel klareren Verständnis seines Wortes und Plans gesegnet und mir gezeigt, wie ich meinen Teil tun soll, und mir am Ende eine größere Wertschätzung für die freudige Belohnung gegeben.

Mit Dankbarkeit und Liebe bleibe ich treu im Dienst des Herrn, EL BOOTH[Kolporteur].

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Was für ein Privileg es ist, für unseren Gott zu arbeiten! Wenn wir seinen Charakter und den Charakter unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus studieren, können wir nicht anders, als sie anzubeten und anzubeten und täglich danach zu streben, unseren Charakter mehr ihrem eigenen anzupassen. Wir möchten euch dies auch mit dem beiliegenden Dokument zum Ausdruck bringen

Für das Traktat finanzieren wir unsere Liebe für die Arbeit und auch für euch selbst als bescheidene Diener darin. Möge der Herr euch täglich führen und in der Haltung der Sanftmut (gegenüber Ihm) bewahren, die im besten Interesse von euch selbst und der Kirche, der ihr dient, sein soll.

Der Herr war sehr gut zu gebrauchen, seit wir uns geweiht haben, durch seine wunderbaren Vorsehungen, die uns in die Welt führten, die wir nicht kannten. Bis zu diesem Jahr sind wir ein wenig hinter unseren Finanzen zurückgeblieben; aber jetzt, obwohl die Zeiten schwieriger als je zuvor sind, scheint er bereit zu sein, uns ohne unser Verlangen etwas mehr von den „Gütern dieser Welt“ anzuvertrauen, und nachdem wir unsere Schulden bezahlt haben, geben wir den Überschuss gerne in die Arbeit.

Anbei finden Sie einen Brief von Miss Steel, die sich auf den Sandwichinseln befindet. Es zeigt, dass sie erntet: Sogar darüber wird die Sichel hineingeschoben. Wir haben ihr die angeforderten Bücher geschickt und hoffen, dass sie jetzt ihre Arbeit erledigen.

Mit freundlichen Grüßen, CC&C.P.BELL.

[Seite256]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Mit Lob und Dankbarkeit gegenüber unserem lieben Herrn war es mir möglich, dir einen Bericht über den Umgang des Herrn mit uns hier zu geben.

Vor etwa fünfzehn Monaten, während er betete und darauf wartete, dass der Herr eine Tür öffnen würde, um die freudige Botschaft zu verkünden, die im Plan der Zeitalter enthalten ist, öffnete er eine Tür während eines Gottesdienstes der Church of England zum Thema Unsterblichkeit Interessantes Treffen. Nächste Woche kam es weiter, und der Herr öffnete ihren Geist für die Wahrheit, die in Jesus liegt. Mein Herz ist voller Freude, dass er mich benutzt, um die Wahrheit zu verbreiten.

Wir streuen „Hagel“, wo wir denken, dass es von Nachdenklichen empfangen wird
Wir denken immer an euch und die Brüder auf dem Gnadenthron.

Ihr Bruder im Dienst des Königs, H. ASHTON.

[R1889:Seite259]

Anständig und in Ordnung.

„Alles soll anständig und in Ordnung geschehen.“ – 1. **Korinther 14:40.**

Kürzlich wurde unsere Aufmerksamkeit durch verschiedene Umstände in den Gemeinschaften der Heiligen auf das *Thema* der Ordnung in der Kirche gelenkt. Während die Zahl derer, die durch die Sichel der Erntewahrheit von „Babylon“ getrennt wurden, zunimmt und sich in kleinen oder größeren Gruppen zusammenschließt, wie der Herr es angeordnet hat (**Hebräer 10,25**), stoßen wir auf neue Schwierigkeiten und sehen neue Gefahren entstehen, insbesondere aufgrund der großen Aktivität vier immer wachsame Gegner. Diese haben uns erneut zu einer sehr sorgfältigen Betrachtung des Themas im Licht der Heiligen Schrift geführt.

Die Apostel hatten der frühen Kirche viel über *die Ordnung* in den Versammlungen der Heiligen gesagt; und offenbar **[R1890: Seite 259]** haben wir diesen weisen Rat ziemlich vernachlässigt, weil wir ihn für von untergeordneter Bedeutung hielten, weil die Kirche kurz vor dem Ende ihres Kurses steht und die Ernte eine Zeit der Trennung ist. Auch wenn die Zeit bis zum Ende unserer irdischen Pilgerreise knapp ist, werden die Themen im Kampf mit den Fürstentümern und Mächten der Finsternis immer kritischer und die Auseinandersetzung in jedem einzelnen Fall wird immer schärfer und entscheidender.

Während es wahr ist, dass die Ernte eine Zeit zum Trennen ist, ist sie auch eine Zeit zum Sammeln. Sollte sich der Bauer damit zufrieden geben, dieses Korn auszuwerfen und es auf dem Boden verstreut liegen zu lassen? und sagte: „Geht aus ihr heraus, mein Volk [trennt euch von Babylon];“ und wiederum: „Versammelt euch die Heiligen, die mit mir durch Opfer einen Bund geschlossen haben.“

Deshalb sind wir, die wir von Babylon getrennt sind, nicht allein und getrennt voneinander; sondern wir tragen zusammen in christlicher Gemeinschaft und Gemeinschaft um den Tisch des Herrn – den Erntetisch, der reich und reichlich für uns ausgebreitet ist. (**Matthäus 24:27,28.**) Wir wollen zusammenkommen und die Bande der Liebe und Gemeinschaft stärken, und zwar „umso mehr, je mehr wir den Tag herannahen sehen.“ Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass wir sorgfältig darüber nachdenken, was die Heilige Schrift als nützlich für die verschiedenen Gemeinschaften der versammelten Heiligen darstellt.

BESTELLUNG IN DER FRÜHEN KIRCHE.

In den Tagen der frühen Kirche stand die Druckerpresse noch nicht im Dienst der Wahrheit, und selbst die Manuskriptkopien des Wortes Gottes befanden sich nicht in den Händen des Volkes; die Massen hatten auch nicht die Möglichkeit, sich selbst zu lesen. Auch die neutestamentlichen Schriften befanden sich erst im Aufbau.

Ihr Mangel an den Dingen, die wir jetzt besitzen, wurde ihnen jedoch entsprechend ihren Bedürfnissen vom großen Oberhaupt der Kirche in den verschiedenen Gaben – der Zungenrede, der Interpretation, der Prophezeiung usw. – wettgemacht, von denen viele inzwischen vergangen sind, wie Paulus es angekündigt hatte (1 **Kor 13,8**), und durch die reicheren Segnungen späterer Zeiten – das vollständige und kompakte Wort – ersetzt wurden Gottes in den Händen des Volkes, unter dem die Bildung allgemein geworden ist; und all die wunderbaren Hilfen zu seinem Verständnis, die die Konkordanzen und die Bibel bieten Wörterbücher usw. usw.

Damit die Versammlungen der Kirche in den frühen Tagen von Nutzen sein sollten, wurde von den Aposteln eine geordnete Ordnung ihrer Angelegenheiten angeordnet und von den verschiedenen Gruppen der Gläubigen umgesetzt. Diejenigen, die die Gaben der Zungenrede oder der Auslegung der Zungen oder der Prophezeiung hatten, waren nicht alle, die gleichzeitig redeten; Die ungebildeten und ungebildeten Frauen jener Tage (besonders in Korinth – siehe unsere Ausgabe vom Juli 1993, Seite 201) durften die Versammlungen usw. usw. unterbrechen und verwirren. Und der gesamte Gottesdienst [**R1890: Seite 260**] sollte durch Würde, Nüchternheit und Feierlichkeit charakterisiert werden; entsprechend ihrer Vielseitigkeit beteiligten sie sich am Werk der Erbauung und des Aufbaus des Leibes Christi. Einige hatten die Fähigkeit, die Kirche in gesunder Lehre zu lehren; einige hatten die Gabe der Zungenrede oder der Auslegung Einige waren in der Lage, zu ermahnen und Mut zu machen, und alle waren in der Lage, ihre Herzen im Gebet zu vereinen und ihre Stimmen zum Lob zu erheben, in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern (1. **Kor. 14,15; Eph. 5,19; Kol. 3,16**). Ich wuchs und entwickelte mich, ihre Mittel zur Erbauung wurden vom Herrn bereitgestellt, und ihre geordneten Methoden folgten dem Rat der Apostel.

Während diese Ordnung in den Übungen ihrer Versammlungen so angegeben wurde und von der Kirche umgesetzt wurde, gab es auch eine Ordnung in der Führung und in verschiedenen Pflichten der Kirche. So „ordneten Paul und Barnabas, als sie Gruppen von Gläubigen in Lystra, Iconium und Antiochia versammelt hatten, die Melder in jeder Kirche“ und empfahlen sie dann dem Herrn, dem ytook

ihre Abreise. (**Apostelgeschichte 14:21-23.**) Paulus beauftragte Titus außerdem, von Stadt zu Stadt zu gehen und an jedem Ort Älteste zu ordinieren (zu ernennen), deren Pflicht es war, die Herde des Herrn in ihrer Umgebung zu beaufsichtigen, sie mit der Wahrheit zu ernähren, sie vor den Wölfen im Schafspelz zu beschützen und im Allgemeinen als ihre Vertreter zu fungieren. (**Titus 1:5; Apostelgeschichte 14:23; 20:17,28; 1Petrus 5:1,2; Apostelgeschichte 15:6,23-28.**) Auch die Qualifikationen dieser Ältesten wurden vom Apostel klar dargelegt. – 1. **Tim.3:1-13; Titus 1:5-11.**

BESTELLUNG ERFORDERLICH HEUTE.

Wenn diese Ordnung für das geistliche Wohlergehen der frühen Kirche notwendig war und, weil sie notwendig war, auch verbindlich vorgeschrieben und so allgemein angenommen wurde, so dass es nirgendwo Ausnahmen von der Regel gab, ist es sicherlich eine erwägenswerte Frage, ob die gleiche Notwendigkeit heute nicht in den Gemeinschaften der Gläubigen besteht.

Wir glauben, dass die gleiche Notwendigkeit für die Ordnung und für die Ernennung von Ältesten auch heute noch besteht, und zwar aus den gleichen guten Gründen, die es damals gibt, und zwar aus folgenden

Gründen: (1) Weil es in der Kirche als Familie verschiedene Stufen der spirituellen Entwicklung gibt. Einige sind Kleinkinder und brauchen die aufrichtige Milch des Wortes, während andere das kräftige Fleisch brauchen; und das ist deshalb notwendig dass jemand „die Fähigkeit hat, zu lehren“, sollte in der Lage sein, dies zu tun. Es gibt auch verschiedene Versuchungen, Prüfungen, Schwierigkeiten und Gefahren, denen jeder gleichermaßen gewachsen ist. Daher ist es notwendig, weise und umsichtige Aufseher zu haben, Männer mit einiger Erfahrung und Fähigkeit, die tief daran interessiert sind, auf das geistige Wohlergehen aller zu achten, und die in der Lage sind, sie in der Wahrheit zu unterweisen .

(2) Denn jetzt gibt es unter den Mitgliedern der frühen Kirche Wölfe im Schafspelz, die „heimlich verdammliche Häresien bringen“ würden, gegen die die auserwählten Ältesten in der Lage sein sollten, die Herde zu verteidigen, und gegen die sie in der Lage sein sollten, sie zu wappnen, indem sie sie zu einer gründlichen Erkenntnis der Wahrheit führten. Damals warnte uns auch der Apostel: „Von euren eigenen.“ Die Menschen werden aufstehen und verdorbene Dinge reden, um die Jünger hinter sich herzuführen; „und die treuen Ältesten werden schnell erkennen und bereit sein, die Herde vor allen solchen Einflüssen zu warnen und zu verteidigen.“ --**Apostelgeschichte 20:28-30; Titus 1:10,11; 2Petr.2:1-3.**

. OutoffendorhurttheBrother whoohadtakentheleading

Position.

Diese Übernahme der Führung war in vielen Fällen wirklich notwendig und wurde im Allgemeinen mit den reinsten Motiven und bis zu einem gewissen Punkt mit guten Ergebnissen durchgeführt; zum Beispiel geschieht es manchmal so: Ein Bruder voller Liebe zur Wahrheit und voller Eifer für die Sache des Herrn versammelt sich um ihn, die die Wahrheit mit Freude annehmen und die weitere Unterweisung wünschen und brauchen, die er, da er fortgeschrittener ist, fähig ist zu geben; und gemeinsam gewinnen sie das Wissen um die Wahrheit, und durch ihren vereinten Eifer wächst das Unternehmen, bis es schließlich für ratsam erachtet wird, die Besprechungen aus privaten Salons in einen Saal zu verlegen. Zu diesem Zeitpunkt erweist sich ein anderer Bruder in der Firma als fähiger für die größere und öffentlichere Arbeit, aber alle Befürchtungen legen nahe, dass der fähigere Bruder die Führung übernimmt, aus Angst, denjenigen zu beleidigen, der zwar seit langem anerkannt und immer noch schwächer ist Geliebter. In manchen Fällen manifestiert sich sogar bei so etwas ein gewisses Gefühl des Grolls, und es ist offensichtlich, dass der Bruder das Gefühl hat, eine Art Eigentümerschaft in der Firma zu haben, und er fühlt und spricht von seinem zerschmetterten Volk usw. usw., anstatt vom Volk des Herrn. Aber das ist nicht immer der Fall, sagen wir gerne; denn manchmal wächst die Gnade der Sanftmut weiter, und man selbst verliert den Eifer für das Werk des Herrn aus den Augen.

Wiederum kommt es manchmal vor, dass jemand, dem es am meisten an der Gnade der Demut mangelt und der daher am wenigsten an die Situation angepasst ist, sich darauf freut, sie anzunehmen und bestrebt ist, sie festzuhalten; und wenn er nicht im Glauben bleibt, wird das Unternehmen bald von Spekulationen oder falschen Lehren heimgesucht, über die viele stolpern können.

(4) Wenn es in der Kirche keine geordnete Ordnung gibt, befinden sich diejenigen, die am meisten um ihr Wohlergehen besorgt sind und darauf bedacht sind, Geld für ihren Dienst auszugeben, manchmal in einer äußerst peinlichen Situation. Die Treue zur Wahrheit führt oft zu Spaltungen. Einem solchen würde also die Unterstützung fehlen, die ein voller Ausdruck geben würde, und er müsste daher den Kampf zur Verteidigung der Herde fast im Alleingang und allein führen oder sie der Gnade seines Gegners überlassen.

Die Tatsache, dass die Dinge an jedem Ort reibungslos ablaufen, ohne dass eine systematische Ordnung vereinbart wurde **[R1891: Seite 260]**, oder die Pflichten, Rechte und Freiheiten der Gemeinde, ist keine Garantie dafür, dass sie immer so ablaufen werden. Unser stets wachsamer Gegner wird sicher irgendwann jeden unbewachten Ort oder jedes unbewachte Prinzip der Kirche gemeinsam und auch bei den einzelnen Mitgliedern ausnutzen. Deshalb sollten wir als Kirche, aber auch im Einzelfall

„Sauerteig, kein unbewachter Ort, keine Schwachheit der Seele,[aber]
Nimm jede Tugend, jede Gnade und stärke das Ganze.“

Die Zeiten des Friedens und der Ruhe sind die Zeiten, in denen wir uns auf die Notfälle von Sturm und Unwetter vorbereiten, denen wir gemeinsam und individuell begegnen müssen. Das wäre ein sehr kurzsichtiger Kapitän und eine sehr kurzsichtige Mannschaft, die auf einem nur für Schönwetter vorbereiteten Schiff in See stechen würden. **[R1891: Seite 261]** Die Weisheit rät, dass, egal wie schön das Wetter, wie ruhig das Meer und wie mild die Brise beim Aufkommen ist, die Vorkehrungen für den Kampf mit den Stürmen an Bord sein müssen – die Vorkehrungen für Rettungsboote, Rettungsringe, zum Verschließen der Luken usw. müssen an Bord sein. Besonders in diesen Prüfungszeiten, wenn Satan am aktivsten und subtilsten in seinem Widerstand ist, müssen wir an Bord sein. Schauen Sie sich alle Vorsichtsmaßnahmen an, die der Herr durch die Apostel zu unserem Schutz empfohlen hat.

DERAPOSTOLISCHERAT EMPFOHLEN.

Angesichts dieser Eventualitäten zögern wir nicht, den Kirchen an jedem Ort, egal ob ihre Zahl groß oder klein ist, den apostolischen Rat zu empfehlen, dass in jeder Gemeinde Älteste aus ihrer Mitte ausgewählt werden sollen, um die Herde zu „ernähren“ und „die Aufsicht“ zu übernehmen. Und gemäß der Lehre des Apostels (1. **Korinther 12,28.29**) hat Gott einige in der Kirche als besondere Hilfe eingesetzt Lehrer, Lehrer usw. und alle nicht so qualifiziert sind, sollten wir erwarten, dass der Herr in jedem Unternehmen einige davon bereitstellt. Sie sollten deshalb versuchen, sie dort in den frühen Kirchen zu finden. Während Brüder von außerhalb der Gemeinden helfen können, die Arbeit zu beginnen, und durch ihre gelegentlichen Besuche eine neue Anregung für sie sein können, sollte jedes Unternehmen seine Ältesten versorgen und seinen eigenen Anteil an der Arbeit des Herrn weitertragen, da sich der Weg vor ihnen öffnen kann. Das besondere Arbeitsfeld für jedes Unternehmen ist der eigene Ort, soweit sie es wissen können ihren Einfluss ausdehnen; und inbrünstige Frömmigkeit und brennender Eifer unter ihnen werden nicht fruchtlos bleiben. Wenn nur wenig Weizen eingesammelt werden kann, kann zumindest ein reichliches Zeugnis *für die Wahrheit abgelegt werden*. Dieses Evangelium des Königreichs *muss* „für einen Zeugen“ sowie für die Versammlung „eines Volkes für seinen Namen“ gepredigt werden (weise und diskret) – in den Werkstätten und Geschäften, auf den Straßen und an den Kaminen – und unterstützt von edlen und konsequenten christlichen Charakteren und freundlich nachbarschaftlichen Diensten, sind alles wirksame Mittel im Interesse der Wahrheit, die glühender Eifer nicht außer Acht lassen wird. Er gibt ihnen die Salbung mit seinem heiligen Geist. Zu diesem Zweck wurde unser Herr und Haupt gesalbt; und diese Salbung erstreckt sich auf alle

die Mitglieder seines Leibes, der Kirche. – Jes. **61:1-3**; **Lukas 4:16-21**; **1. Johannes 2:27**.
DER ANLASS DER AUSWAHL ÄLTERER.

Wir schlagen vor, dass bei der Wahl der Ältesten die Einstellung des Herrn am besten durch die Entscheidung seines geweihten Volkes bestimmt werden kann. Die Kirche (*das heißt* nur diejenigen, die für ihre Erlösung auf das kostbare Blut des Erlösers vertrauen und ihm völlig geweiht sind) soll ihr Urteil über den Willen des Herrn durch Abstimmung zum Ausdruck bringen erhalten bleiben, und den Ältesten wird viel unnötige Peinlichkeit erspart bleiben. Wenn es immer noch als zweckmäßig erachtet würde und so deutlich der Wille des Herrn wäre, würde Jahr für Jahr eine erneute Wahl derselben Ältesten stattfinden;

Die Kirche bietet lediglich jedem gerechtfertigten und vollständig geweihten Gläubigen die Möglichkeit, seine Überzeugung vom Willen des Herrn in dieser Angelegenheit zum Ausdruck zu bringen – nicht seinen eigenen Willen;

Diese Methode sichert alle gleichen Rechte und Privilegien. Es war wahrscheinlich die Methode von Titus und anderen, die sich in der frühen Kirche um die Angelegenheit kümmerten; denn wir können nicht glauben, dass sie die Ältesten *willkürlich* ernannten, ohne Rücksprache mit dem Volk, das notwendigerweise besser vertraut war, als sie, vergleichsweise Fremde, sein könnten. Dies ist **auch die Methode, die in Apostelgeschichte 6:3-5 erwähnt wird**. Denken Sie daran, dass Sie Diener (Minister) und nicht Herrscher oder Herren auswählen. Dies unterscheidet sich stark von den Methoden, die in den verschiedenen Sekten üblich sind, von denen viele den Großteil der Privilegien auf eine „klerikale“ Klasse beschränken, die über das Volk herrscht. Und selbst in den Dingen, in denen die Gemeinden eine Stimme haben, liegt die Angelegenheit nicht in den Händen von Gottes völlig geweihten, entfesselten und vom Geist geführten Kindern, sondern nur in den Händen solcher unterwarf sich einer sektiererischen Knechtschaft und respektierte sowohl Lehren als auch die Ordnung, von denen nicht ein Drittel behaupten würde, vollständig Gott geweiht zu sein. und sich ihm vollständig zu weihen. Es könnte daher gut sein, diese Klasse vor der Abstimmung zu identifizieren, indem man sie entweder darum bittet, ihre Hände zu heben oder in einem anderen Teil des Raums Platz zu nehmen. Dies würde auch einigen helfen, indem sie sich diesen Glauben und die Weihe deutlich vor Augen halten, ohne die niemand hoffen kann, von der Kirche triumphieren zu können; bewertet.

Es mag sein, dass einer oder wenige ihrem Beruf nicht treu bleiben, aber die

Das Mehrheitsvotum stünde zweifellos unter der Weisung des Herrn und dem Ausdruck seines Willens; und im vollen Glauben sollte dies berücksichtigt werden. Aber es könnte immer noch von einigen bemängelt werden, dass trotz ihrer Sorgfalt, nur das Votum der Kirche zu erhalten, das Mehrheitsvotum der Kirche immer noch ein Irrtum sein könnte und nicht die Meinung des Herrn zum Ausdruck bringt; und der Fall der Auswahl von Matthias durch die elf Apostel, um den Platz des Judentums einzunehmen könnte als Beispiel für ein solches Versagen angeführt werden, zusammen mit der Tatsache, dass der Herr ihre Wahl einfach ignorierte und anschließend seine eigene Wahl für Paulus traf.

Dies war jedoch keine Auswahl der Richtung des Heiligen Geistes durch die Kirche; denn dies geschah vor Pfingsten, der Heilige Geist war noch nicht gegeben worden (**Johannes 7:39**), und die Jünger wurden noch nicht von Gott als der Kirche anerkannt. Außerdem wurde keiner der Apostel auf die gleiche Weise ausgewählt wie die Ältesten der verschiedenen Gemeinden und konnte es auch nicht sein: Die Kirche, der Leib Christi, existierte noch nicht. Der von den Aposteln vorgeschriebene „dersineveryplace“ ist völlig unabhängig und unterscheidet sich von der Ernennung der zwölf Apostel direkt durch den Herrn, in welcher Angelegenheit die Kirche überhaupt keine Stimme hatte und auch keine haben konnte.

Was die Anzahl der Felder betrifft, die in jeder Gemeinde ausgewählt werden können: Das hängt möglicherweise von der Anzahl der Brüder in der Firma ab, die für den Dienst qualifiziert sind. Wenn zwei oder drei fähig erscheinen, würde der Dienst der Firma, die sich unter ihnen abwechselt, dazu dienen, die Talente jedes Einzelnen zu entwickeln, was, wenn sich die Gelegenheit bietet, über die Grenzen Ihrer örtlichen Gruppe hinaus ausgedehnt werden könnte; und die Firma würde auch [R1891: Seite 262] werden auf diese Weise bei den unterschiedlichen Talenten begünstigt, die fallen. Oder es könnte einen oder zwei geben, deren Qualifikationen als herausragend anerkannt werden könnten, und solche Teile des Dienstes könnten dem zugeteilt werden, für den sie als am besten qualifiziert gelten würden.

Die Wahl der Ältesten sollte immer ein feierlicher Anlass sein. Es ist die Angelegenheit des Herrn und sollte mit wohlüberlegter Überlegung, wie in seinen Augen, durchgeführt werden. Aufgrund der Stärke der Verheißung „Der Sanftmütige wird im Gericht leiten“ (Ps 25,9) sollte das Ergebnis solcher Beratungen von Gott, dem Geist des Herrn, **angenommen** werden, dem Heiligen Geist, der durch sein geweihtes Volk spricht. Im Allgemeinen wird das Ergebnis solcher Beratungen eine einhellige Zustimmung sein.

DIE QUALIFIKATIONEN DER FELDER.

In **1Tim 3,1-7** [siehe *Diaglott*] beschreibt der Apostel die Qualifikationen eines Ältesten oder Vorstehers und in **den Versen 8** bis 13 die Qualifikationen eines Assistenten. Seien Sie richtigerweise einige Schwestern; denn einige der Dienste können am besten von Frauen verrichtet werden, insbesondere der Besuch kranker Frauen. Viele nehmen an, dass sich **Vers 11** oben auf diese weiblichen Assistenten bezieht, ebenso wie **Röm. 16:1**; und es scheint sehr offensichtlich, dass in der frühen Kirche viele Schwestern Dienst leisteten. Die Wahl oder Abstimmung sollte eine vollständige Sicht auf die genannten Qualifikationen sein, entsprechend dem Urteil eines jeden nach dem Willen des Herrn. Kein Prophet **muss** also tadellos sein [von gutem Charakter], der Ehemann einer Frau [nicht unbedingt ein verheirateter Mann; denn sowohl der Herr als auch der Apostel

empfehlen den zölibatären Zustand als vorzuziehen (**Matthäus 19,12; 1. Korinther 7,32.33**), **aber** er darf nicht mehr als eine Frau haben, eine einstweilige Verfügung, die in diesen Tagen relevanter ist als heute], wachsam, nüchtern, von gutem Benehmen, der Gastfreundschaft ergeben, fähig zu lehren; kein weiniger Trinker, kein Streikender, sondern sanftmütig; nicht streitsüchtig, nicht im Geringsten an Geld; er steht seiner eigenen Familie gut vor, hat seine Kinder unterwürfig und mit aller Würde; (für einen Mann, der weiß, wie er regieren soll über seine eigene Familie, wie soll er sich um die Gemeinde Gottes kümmern?“

Die Idee besteht nicht darin, dass diese Diener der Kirche die Kirche regieren, Gesetze erlassen und sie ihrem Willen unterworfen halten sollen, wie es in der gängigen Version zu suggerieren scheint, sondern dass sie ihr mit liebevollem Interesse *vorstehen*, sich um ihre Interessen und Angelegenheiten kümmern und sie beraten und die treuen Verwalter Gottes unterstützen sollen. (Siehe *Emphatic Diaglott*.) Der Herr Jesus ist der einzige Herr, den die Kirche braucht; und keine Synoden, keine Räte, kein Klerus oder keine Ältesten sind befugt, die Vorrechte des alleinigen Herrn und Hauptes zu übernehmen. Meinungen, sondern als die Orakel Gottes. - „Wie jeder Mensch die Gabe empfangen hat, so dient er auch dem anderen als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes. Wenn jemand redet, so rede er als die Orakel Gottes; sollte für die Kirche nur dann von Bedeutung sein, wenn sie auf dem Wort und dem Geist des Herrn beruht, über die jeder individuell urteilen kann. Aber wenn ein solcher Rat auf dem Wort Gottes gründet und die Aufmerksamkeit auf seine Gebote lenkt, sollte er dies auch **tun**

die sorgfältige Betrachtung des Falles, im Geiste der Sanftmut. Und wenn irgendjemand aus tiefstem Herzen eine solche Unterweisung verachtet, indem er das menschliche Instrument, das Gott erwählt hat, um Aufmerksamkeit darauf zu lenken, missachtet oder leicht schätzt, richtet sich der Widerstand gegen den Herrn und seinen Weg.

Aus diesem Grund bitten wir die Apostel, „aufpassen, dass keiner der Gnade Gottes entgeht, damit nicht die aufkeimende Wurzel der Bitterkeit euch beunruhigt und dadurch viele befleckt wird“ (**Hebräer 12,15**); denn die Gnade Gottes, die Gunst Gottes, indem er seinen Willen kundtut, indem er ihn aus seinem Wort deutlich macht, kommt der Kirche *hauptsächlich* durch seine auserwählten menschlichen Werkzeuge zu. Und wenn jemand aus Streit, aus Ruhmsucht oder aus irgendeinem anderen Beweggrund versucht, das Vertrauen der Herde des Herrn zu erschüttern und in ihren Herzen eine Wurzel der Bitterkeit gegen solche Diener zu pflanzen, die der Herr zur Darstellung und Verteidigung der Wahrheit eingesetzt hat. Dadurch hindert er die Gnade Gottes an ihnen, und das Ergebnis ist mit ziemlicher Sicherheit die Verunreinigung vieler. Jeder, der einen solchen Weg einschlägt, ist in den Händen des Herrn zum Gericht; und was auch immer sein Beruf sein mag, er wird früher oder später zunichte gemacht werden, ebenso wie alle, die seinem verderblichen Weg folgen. Wenn Brüder, die dem Herrn und einander treu sind, und die Interessen der Herde unterschiedlich sind, Missachtung des Willens des Herrn. Sie sollten sich in der Liebe unterscheiden und sich durch Gebete, sorgfältiges Studium und ein Jahr danach bemühen, ihre Herzen von jeder Gesinnung zu reinigen, die sie der Wahrheit würdig machen würde, um schnell *zur Einheit* des Glaubens zu gelangen. Doch wo wir bereits angekommen sind, lasst uns nach der gleichen Regel wandeln, lasst uns auf dasselbe achten.“ – Phil. **3:15,16**.

„Nicht ein Novize [ein unerfahrener Mensch oder ein unerprobter Mensch], damit er nicht, mit Stolz erhoben, in die Verurteilung des Teufels falle [d. h. damit er nicht wie Satan – Jes. **14:13,14**; Phil. **2:5-9** *Diaglott* – er wurde ehrgeizig, ein großer Mann zu werden, was seine Erniedrigung erforderlich machte; denn „Stolz geht vor der Zerstörung, und hochmütiger Geist vor dem Fall“].“

„Außerdem muss er einen guten Bericht [für Ehrlichkeit und allgemeine Aufrichtigkeit des Charakters] von denen haben, die außerhalb [der Welt] sind, damit sie nicht in Vorwürfe [den Vorwurf der Heuchelei] und in die Schlinge des Teufels geraten.“

„Gehilfen sollten in gleicher Weise ernst sein, nicht betrügerisch in der Sprache, nicht süchtig nach Wein, sondern nach Gewinn strebend, das Geheimnis des Glaubens mit reinem Gewissen bewahren über ihre eigenen Familien.“

In seinem Brief an Titus fügt Paulus diesen Qualifikationen Folgendes hinzu:

„Das treue Wort festhaltend, wie es ihm beigebracht wurde, kann es durch gesunde *Lehre möglich sein*, die Widersacher sowohl zu ermahnen als auch zu überzeugen; denn es gibt viele widerspenstige und eitle Redner und Betrüger, ... deren Mund geschlossen werden muss.“ Wie notwendig für das **[R1892: Seite 263]** Wohlergehen der Herde sind diese Qualifikationen ihrer auserwählten Ältesten! Vor allem sollten sie wählen Wählt diejenigen, die „gesund im Glauben“ sind, „das treue Wort festhalten“, und meidet sorgfältig jene, die sich mit menschlichen Spekulationen und eitlen Philosophien beschäftigen. „Dass Christus für *unsere Sünden gestorben ist*“) muss jeden einzelnen Punkt der späteren, fortgeschrittenen Wahrheit prüfen. Und alle fantasievollen Spekulationen und Philosophien sollten missachtet und entmutigt werden, so der Apostel. – 1. **Tim. 6:20**.

APOSTOLISCHER AUFLAGE AN DIE ÄLTESTEN.

Als dann die Ältesten ausgewählt worden waren und den Dienst angenommen hatten, wurden die Aufgaben von Paulus an Timotheus (2. **Tim. 3:16,17; 4:1-5**) und an **Titus (2:1,7,8,11-15)** und an Petrus in seinem allgemeinen Brief (1. **Petr. 5:1-11**) **übertragen**. könnte ihnen in Anwesenheit der Gesellschaft vorgelesen werden, gefolgt von einem Gebet, dass Gott den auserwählten Ältesten und der gesamten Gesellschaft seinen Segen erteilen möge, damit sie im Dienst des Herrn zusammenarbeiten.

Diese Worte der Apostel sind äußerst feierlich und beeindruckend. Hören Sie Paulus: „Alle Schriften, göttlich inspiriert, sind in der Tat nützlich für die Lehre, zur Zurechtweisung, zur Zurechtweisung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollständig und vollkommen geeignet sei für jedes gute Werk.“

„Ich beschwöre den Äther vor [Timotheus], vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der die Lebenden und die Toten richten wird, die erscheinen, und sein Reich: Verkündet das Wort; seid zur rechten Zeit, zur rechten Zeit [wenn es eurer eigenen Bequemlichkeit entspricht und wenn es nicht passt]; tadelt, tadelt, ermahnt, mit aller Langmut und Lehre; denn die Zeit wird kommen, in der sie es nicht ertragen werden Aber nach ihren eigenen Begierden sollen sie sich zu Lehrern häufen, denen die *Ohren* jucken [nach etwas Neuem und Seltsamem – nach menschlichen Spekulationen und eitlen Philosophien]. Und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich von den Lehren abwenden. Aber achte in allen Dingen [vor diesen bösen Einflüssen und Neigungen], ertrage Bedrängnisse, [denn sie werden gewiss zu allen kommen, die im Dienst treu sind; solche werden gewiss den Zorn des Widersachers auf sich ziehen, der sich ihnen aktiv widersetzen wird]; tue die Arbeit eines Evangelisten, beweise deinen Dienst voll und ganz.“

Zu Titus sagt er: „Aber sprich die Dinge, die *zur gesunden Lehre werden*, ... *zeige in allem*, was du tust, ein Muster guter Werke; in der Lehre zeigst du Unverdorbenheit, Ernsthaftigkeit, Aufrichtigkeit, *eine gesunde Sprache*, die nicht sein kann.“

Verurteilt, damit sich die Gegner schämen und nichts Schlechtes von euch zu sagen haben ... Denn die Gnade Gottes, die Erlösung bringt, ist für alle Menschen manifestiert und lehrt uns, dass wir, indem wir Gottlosigkeit und weltliche Begierden verleugnen, ehrenhaft, gerecht und göttlich in dieser gegenwärtigen Welt leben sollen; auf der Suche nach dieser gesegneten Hoffnung und dem glorreichen Erscheinen des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus ... Die Dinge werden reden, ermahnen und tadeln mit aller Autorität [der Autorität des Wortes Gottes, nicht dieser eigenen].“

Hört auch Petrus: „Ich ermahne die Ältesten, die unter euch sind, die ihr auch ein Ältester und Zeuge der Leiden Christi und auch ein Teilhaber der Herrlichkeit seid, die offenbart werden soll: Weidet die Herde Gottes, die unter euch ist, und übernehmt die Aufsicht darüber, nicht durch Zwang, sondern bereitwillig, nicht um schmutzigen Gewinns willen, sondern eines lebendigen Geistes [der es liebt, dem Herrn, den Schafen und der Wahrheit zu dienen]. Sie sind auch nicht Herren über Gottes Erbe, sondern Vorbilder der Herde. Und wenn die Oberhirten erscheinen, werden sie eine Krone der Herrlichkeit empfangen, die nicht vergeht Weg. Ebenso, ihr Jüngeren, unterwirft euch den Älteren; ja, ihr alle seid einander untertan und bekleidet mit Demut; denn Gott widersteht den Stolzen und gibt den Demütigen Gnade.“

„Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch zu gegebener Zeit erhöht; wirft eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch Esus, nachdem du eine Weile gelitten hast, mache dich vollkommen , festige, stärke, beruhige dich.

Ihm sei Ehre und Herrschaft für immer. Amen.

**DIEÜBUNG DER FREIHEIT ALS SICHERHEIT GEGEN
KNECHTSCHAFT.**

Einige sind so froh, von der Knechtschaft Babylons befreit zu sein, dass sie Vorsicht vor einem entgegengesetzten Extrem brauchen – der Unordnung Aber die Tendenz **des Wortes und des** Geistes der Wahrheit ist es, „euch zu etablieren, zu stärken und zur Ruhe zu bringen“. Die spirituellen Interessen der Herde des Herrn an jedem Ort sind zu ernst und wichtig, um sie zu verlassen – gefährliche Bedingungen, die Satan ganz sicher irgendwann ausnutzen wird.

Die Tatsache, dass wir der Knechtschaft Babylons entkommen sind, ist kein Grund

Warum wir alle Ordnung und jedes System in unseren Angelegenheiten aufgeben sollten: Die frühe Kirche hätte möglicherweise ähnliche Ängste gehabt; denn sie ist der Knechtschaft des Judentums entkommen, und sie wurden auch angewiesen, sich nicht erneut in das Joch der Knechtschaft zu verstricken. (**Gal. 5:1.**) Die Knechtschaft war jedoch nicht die Idee von System und Ordnung, sondern die Knechtschaft des alten jüdischen Glaubens – des Gesetzesbundes. Von da an mussten sie frei bleiben; denn Christus hatte sie durch sein Opfer frei gemacht. Offensichtlich wurde die systematische Ordnung, die den Kirchen auferlegt und von allen angenommen wurde, nicht als Knechtschaft angesehen; die Ordnung wurde eingeführt und an jedem Ort wurden Älteste ernannt; und dementsprechend gedieh das Werk des Herrn.

Das Prinzip der Ordnung und der Anerkennung der vom Geist des Herrn ordnungsgemäß ernannten und qualifizierten Ältesten – nicht in sogenannten theologischen Seminaren – und der Unterstützung ihrer Arbeit durch die Zustimmung und Zusammenarbeit der Firma, der sie dienen, ist richtig, andernfalls hätten die Apostel Unrecht gehabt, sich ihr in die frühe Kirche anzuschließen; und die frühen Christen hatten Unrecht, weil sie sich der Vereinbarung nicht widersetzen. Doch offensichtlich lagen die Apostel und die frühe Kirche nicht falsch. --
Rev. **2:1,8,12,18; 3:1,7,14.**

Wehavenocontroversewiththenominalchurchesonthesubjectoforder, mit Ausnahme von ISOntinoFarastheyhaveover-DIE *Einfachheit* thatisinchrist und die Order, die die Formen der Forderung der Throughhishlyapostel undhaveyBecelyTheytheytheyhattheyhyhaugheiheyhaugheyhaughäheytheyhau **[R1893: Page264] -Powertheyhatthathauthave [R1893: Page264] -Powerytheyhave [R1893: Page264] -Powertheyhave [r1893: Ausethe nominalchurcheshave it, butweshouldRejectthat iswong, Allthat isoutofharmonywithTheWord und -Spiritofgod.HadwebenguidedByamereblindagonismtothe** verschiedene Sekten, WemighthavegonetothextheseSmentsSoming und -SomthownsSoming und -Somthownsoming und -SominseSmenseSmethownsomingSoming und -Sming -und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und -Stilen- und .Wemight, Forinstance, Havediscarded Thedoctrinen of thevicariousatonement, Orofauf, Orthelord Aber, gelehrt durch das Wort Gottes, haben wir gelernt, an dem festzuhalten, was gut ist; und zu den guten Dingen gehört es, alles, was wir für die Sache des Herrn tun, wie alles andere, „anständig und in Ordnung“ zu tun; „aber es sei die biblische Ordnung und nicht die Ordnung Babylons, die eine Klasse von Herren über das Erbe Gottes erhebt und das wahre Oberhaupt der Chur ignoriert ch, welches die einzig rechtmäßige Autorität darüber ist. Vergesst nicht: „Einer ist euer Herr, nämlich Christus, und das ganze Jahr über Brüder; aber der, der unter euch der Größte sein möchte, soll euer Diener sein.“ „Alles soll ordentlich und ordentlich erledigt werden“, und zwar mit Blick auf die

Aufbau des Leibes Christi. – **1. Korinther 14:40,26.**
Das Vorrecht des Hauptes der Kirche.

Es ist ein Fehler, anzunehmen, dass die wahre Kirche keine grenzenlosen Verantwortlichkeiten hat, die wir alle frei haben, zu tun, was wir wollen – auf die Versammlung der Heiligen zu verzichten, wenn wir wollen, oder uns mit anderen zu verbinden, wenn wir wollen, oder hin und her zu gehen und ein bisschen Essen von allen Tischen zu sammeln, ob gut, schlecht und gleichgültig. Wenn wir wirklich zu Christus gehören, ist die einzige Freiheit, die wir genießen, die Freiheit von der Knechtschaft der Sünde und der Tod und alle Joche, die Satan uns auferlegen würde. Unsere Freiheit besteht darin, dass es keine Verdammung für diejenigen gibt, die in Christus Jesus sind; wir sind vom Tod zum Leben übergegangen und sind nicht mehr Diener der Sünde, and in a measure actually; Aber nach und nach wird es völlig verwirklicht sein, wenn dieser Sterbliche (der durch den Sündenfall befleckt und unvollkommen war) die Unsterblichkeit erlangt hat.

Aber nachdem wir so von Christus aus der Knechtschaft der Sünde erlöst worden sind, haben wir seitdem einen Bund mit ihm geschlossen, um seinen Willen zu tun, der auch der Wille unseres himmlischen Vaters ist, auch er hat mit Gott einen Bund geschlossen und gesagt: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, mein Gott.“ „Das schmerzliche Joch hat das Joch und die Last Christi auf sich genommen – was ein freudiger Dienst ist.“ (**Matthäus 11,29.30.**) Das ist also das Ausmaß unserer Freiheit, wenn wir unserem Bund treu sind, und auch das Ausmaß unserer Knechtschaft. Lobet seinen teuren Namen! Wir finden das Joch unseres Herrn und Erlösers leicht und seine Last leicht, wegen seiner Liebe zu uns und unserer Liebe zu ihm.

Die wahre Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, ist zweifellos eine Organisation, auch in der Gegenwart, während sie vielen Wechselfällen unterworfen ist – ihre Mitglieder ändern sich ständig usw. –, aber es handelt sich um eine himmlische Organisation, nicht um eine irdische. Es gibt zwei Bedeutungen, in denen die wahre Kirche Christi betrachtet werden kann: Errichte *einen* Körper, *eine* Kirche, nicht viele; denn der Herr hat nur *eine* Kirche gegründet. Und über diese *eine* Kirche ist er selbst der einzige „Herr“. „und „Haupt“, der große „Oberhirte“ und „Lehrer“ und die alleinige Autorität. Dies ist „die Kirche des Erstgeborenen“, deren Namen „im Himmel geschrieben“ sind (**Hebräer 12,23**); und diejenigen, deren Namen bis zum Ende ihres Lebens fortbestehen und nicht wegen Untreue ausgelöscht werden (**Offenbarung 3:5**), werden bei der Erscheinung und dem Reich unseres Herrn und Erlösers, Jesus Christus, zur vollen Mitgliedschaft in der triumphierenden Kirche zugelassen. – 2. **Tim. 4:8; Titus 2:13; 1Haustier.**

1:7; 5:4.

Der Herr selbst führt die Kirchenbücher – die Aufzeichnungen über vier Namen und die einzelnen Konten jedes Mitglieds: Damit haben wir nichts zu tun. Er trägt alle wahrhaft geweihten Gläubigen ein, und keine Macht auf Erden kann sie aus seiner Hand reißen oder ihre Namen aus den Aufzeichnungen im Himmel tilgen. (**Johannes 10:28,29; Röm. 8:35-39; Offb.3:5.**) Dafür und für alle Pflichten des Amtes des Oberhauptes allein reicht seine unerschütterliche Weisheit aus. Daher ist es für jedes Glied des Leibes Christi höchst unwürdig und verwerflich, die Autorität des Oberhauptes der Kirche anzunehmen Thes.2 :**11**.

(2) Ein anderer Sinn, den man unter der Kirche verstehen kann – der ebenfalls ein biblischer Sinn ist (**Philemon 2; Offb. 2:1** usw.) – ist der, sie auseinander zu zählen, als ob sie das Ganze wäre. Somit können alle lebenden Heiligen nicht als die Kirche von heute bezeichnet werden. Oder wiederum kann jede beliebige Zahl der an irgendeinem Ort versammelten lebendigen Kirche richtigerweise die Kirche dieses Ortes genannt werden (z. B. **Philemon 2, 1:4; 2:1; 2Kor.11:28**); Denn wo auch immer zwei oder drei versammelt sind, hat der Herr, das Haupt, versprochen, mitten unter ihnen zu sein. (**Matthäus 18:20.**) Die Generalversammlung wird stattfinden, wenn alle Mitglieder mit dem Oberhaupt verherrlicht und vereint werden.

Wenn jemand fragt, woher wir die Mitglieder der wahren Kirche kennen, antworten wir: Wir kennen sie durch ihr Glaubensbekenntnis zu Christus und durch den Geist Christi, der sich in ihnen manifestiert gleiche Freude und bringt sie dazu, im Werk des Herrn zusammenzuarbeiten. Wenn wir gefragt werden: „Wie sollen wir mit jemandem umgehen, der unordentlich in unserer Mitte wandelt, da wir seinen Namen nicht aus der Mitgliederliste streichen können? **Thessalonicher 5:14**) **Manche** sind schwachsinnig, tröste sie; Einige sind schwach, unterstützen Sie sie; aber während Sie allen gegenüber geduldig sind, warnen Sie die Unordentlichen.

Verwechselt die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und tröstet sie, sondern *warnt* die Unordentlichen geduldig und liebevoll . Aber nachdem ihr ihn treu gewarnt habt, wenn er immer noch nicht der Wahrheit gehorcht, „beachtet diesen Menschen und habt keinen Umgang mit ihm, damit er sich schämen könnte. Zählt ihn aber nicht als Feind, sondern ermahnt ihn als Bruder.“ 'sinterestinhim.

Der Herr gibt auch in Fällen, in denen Schwierigkeiten auftreten, klare Anweisungen betweenbrethren.--Matt. **18:15,17**.

Das große Oberhaupt der Kirche stellt auch reiche Mittel zur Erbauung seines Volkes zur Verfügung – für seine Erbauung im heiligsten Glauben und seine Entwicklung im christlichen Charakter. **Dann haben wir seine ständige Aufsicht und Führung während unserer irdischen Pilgerreise Tragen Sie die Kirche auf** Bewährung, vor Gericht; jetzt tragen Sie die Kirche kämpferisch, mitten in vier Kriegen, in der Hoffnung, nach und nach als treue Soldaten anerkannt zu werden und würdig, in die volle Mitgliedschaft in der Kirche aufgenommen zu werden, triumphierend, machtvoll und mit großem Ruhm.

[R1894:Seite265]

So sehen wir, wie gründlich die wahre Kirche Christi unter Christus, ihrem Haupt, auch in diesem Bewährungszustand organisiert ist, während wir durch die Wüste zu unserem versprochenen Kanaan reisen. Wir stehen alle unter den Befehlen unseres großen Befehlshabers, dem alle gehorchen und folgen müssen, der das erreichen soll, was für das Volk Gottes übrig bleibt. Oh nein, wir sind nicht unsere eigenen und haben absolut keine Freiheit, in irgendeiner Angelegenheit unseren eigenen Willen zu tun Sogar unsere Gedanken sind dem Willen Gottes in Christus unterworfen; und unsere Mitgliedschaft in seiner Kirche ist davon abhängig, dass wir treu sind, dies zu erkennen und fröhlichen, liebevollen Gehorsam zu *leisten* .

In dieser gesegneten Bindung an Christus, in der Bindung der Liebe, liegt das höchste Gefühl der Freiheit, da die Fesseln der Sünde einer nach dem anderen von uns fallen. Die Welt und ihre Seiten, ihre eitlen Ambitionen, ihre Torheiten, ihr Stolz und ihr Aberglaube und ihre Ängste hören auf, uns länger zu fesseln, und die Fenster unserer Gedanken und Herzen werden weit geöffnet, damit das herrliche Licht der göttlichen Gnade hineinströmen kann und unsere Herzen jubeln singen.

DERAPOSTOLISCHE ORDENDER HERRNORDEN.

So hat das große Oberhaupt der Kirche den Weg für uns markiert. Er hat gesagt: „Dies ist der Weg; geh auf ihm.“ *Er* hat alle Bedingungen und Vorkehrungen usw. vorgeschrieben und es ist unsere Aufgabe, seinen Anweisungen treu zu folgen. Ihm ist es zu verdanken, dass der Apostel Paulus die geordnete Ordnung der Angelegenheiten der Kirche

vorschreibt, indem er sagt: „Und er gab einige Apostel und einige Propheten und einige Evangelisten und einige Hirten für die Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes kommen, zu einem vollkommenen Menschen ,tothe

(Eph. 4:11-16.) Hier veranschaulicht der Apostel wie in **1. Kor. 12:12-20** die Beziehung der Kirche untereinander und zum Herrn anhand der Teile des menschlichen Körpers: und er weist darauf hin, dass jedes Mitglied genährt und trainiert werden muss, damit der Körper symmetrisch und vollkommen sein kann. Wiederum sagt uns derselbe Apostel: „Gott hat die Mitglieder gesetzt, alle.“ sie im Körper, wie es ihm gefiel. [Jeder sollte den Herrn erkennen. Ernennungen sowohl in seinem eigenen Fall als auch in denen anderer: Und jeder sollte sich bemühen, nur gemäß der anerkannten Anordnung des Herrn zu dienen.]...Denn der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele...Und Gott hat einige in die Kirche gesetzt; Erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer usw. usw -ausgebildeter und selbsternannter „Klerus“.

Es gab nur zwölf Apostel, und ihr inspirierter Dienst erstreckte sich auf die gesamte Kirche bis zum Ende des Zeitalters. Sie hatten keine Nachfolger, aber der Herr hat von Zeit zu Zeit Lehrer und Pastoren mit unterschiedlichen Fähigkeiten herangezogen, die in gewissem Maße in der Lage waren, die Interessen der Herde zu unterrichten und zu wahren.

Der Begriff „Ältester“ scheint auf jeden oder alle dieser Diener anwendbar zu sein, die der Herr seiner Kirche zu ihrer Weihe einsetzt, einige von ihnen haben einen Hauptdienst, während andere Assistenten sind. Daher bezeichneten sich die Apostel selbst als Älteste. (1. **Petr.** 5:1). wahrscheinlich war Titus jung. – 1. **Tim. 4:11,12; Titus 1:4; 2:15.**

Wenn in irgendeinem Unternehmen jemand oder mehrere über ausgeprägte Begabung für die öffentliche Präsentation der Wahrheit verfügen, sollte diese Fähigkeit von allen anerkannt werden und alle sollten bei der Nutzung zusammenarbeiten. Zu diesem Zweck sollten besondere Versammlungen einberufen werden. Solche Versammlungen scheinen in der frühen Kirche selten gewesen zu sein, da es nicht viele begabte Redner wie Paul oder Apollo oder Petrus gab e ofgoodservice. Soit sollte zu uns gehören. Die Begabung für das öffentliche Reden kann gewöhnlich oder außergewöhnlich und in keinem Fall erbaulich sein.

Die Gemeinden sollten darüber urteilen; und wenn keine Talente gefunden würden, würden am besten keine öffentlichen Predigtgottesdienste abgehalten, sondern solche, die mehr erbauen würden und für die geeignete Talente in der Firma gefunden würden.

DIE ZU SUCHENDEN GEGENSTÄNDE IN DEN BAUGRUPPEN OFTHESAINTS.

Beachten Sie auch die zu suchenden Objekte in den Versammlungen der Heiligen und der

Es handelte sich nicht nur um gesellschaftliche Freude und auch darum, eine formelle Dienstroutine zu absolvieren, sondern (1) „zur Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes“. Diese Versammlungen sollten Ausbildungsschulen sein, in denen alle Heiligen besser für den Dienst[„Dienst“] des Herrn ausgerüstet werden konnten – nicht nur für den herrlichen Dienst der Zukunft, sondern auch für den wesentlichen Dienst der Kirche in der Gegenwart. In dem Alter, in dem sich die Braut für den zukünftigen Gottesdienst „bereiten“ soll. Zu diesem Zweck sollten alle Heiligen fleißige Schüler beten, und die Anweisungen sollten so systematisch und geordnet wie möglich sein. und im Hinblick auf eine gründliche Entwicklung und nicht auf Unterhaltung. Wir denken daran, dass Paulus einigen Vorwürfe machte, die für ihre Möglichkeiten nicht ausreichend fortgeschritten und etabliert waren, und sagte: „Während der Zeit, in der ihr diese Vorrechte hattet, ihr *Lehrer* sein solltet, habt ihr es nötig gehabt, dass man euch wieder lehrt, was die ersten Grundsätze der Orakel Gottes [der Lehre Christi] sind, und ... ihr braucht Milch und.“ nicht von starkem Fleisch.“ – Hebr. **5:12**.

(2) Es diene der Erbauung des Leibes Christi, damit sie in der Einheit des Glaubens und der Hand des Geistes in Liebe und Hingabe an Gott vereint seien, damit sie als ein Körper in der Entwicklung des christlichen Charakters, der Gnade und des Wissens zur Gestalt der Fülle Christi voranschreiten könnten.

Aus dieser Sicht auf das Ziel unserer Zusammenkunft sehen wir, dass wir eine äußerst wichtige Arbeit zu erledigen haben. Lasst uns die Waldstudie durchführen, um uns als von Gott anerkannte Arbeiter zu zeigen, die das Wort der Wahrheit richtig teilen. Aus dieser Sicht des Themas haben wir auch den Plan der „Dawn Circles for Bible Study“ empfohlen, der in unserer Ausgabe vom 15. September erwähnt wurde, als Hilfsmittel für Gründlichkeit und Systematik in unserer Vorbereitung für den Dienst und als *eines* der Gnadenmittel, wenn auch *nicht das einzige*.

[R1894:Seite266]

Wir empfehlen, jede Woche eine Zusammenkunft zu diesem Zweck abzuhalten, entweder am Tag des Herrn oder an irgendeinem Abend während der Woche. Wenn wir wirklich glauben, dass der Plan der Zeitalter der göttliche Plan ist, die Fleischzeit in dieser Erntezeit und dass ihre Zeiten und Jahreszeiten von göttlicher Bestimmung sind, dann kann der Wert der Gründlichkeit in der Studie, die wir der Hoffnung geben können, die wir haben, nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es ist genau das, was alle brauchen, um sie für die Konflikte dieses „bösen Tages“ – dieser „gefährlichen Zeiten“ – zu wappnen; und zu diesem Zweck wurde es uns zweifellos von Gott gegeben. In solchen Begegnungen wie diesen kann der Stärkere dem Schwächeren einen großen Dienst erweisen, indem er ihnen hilft, die ganze Rüstung Gottes anzulegen und zu zeigen, wie jede Schriftstelle, die vorgebracht werden kann, in ihre richtige Nische im göttlichen Plan passt, der ein großartiges, harmonisches Ganzes ist. Diese und alle Zusammenkünfte sollten immer mit Anbetung und Lob eingeleitet und abgeschlossen werden.

Wir empfehlen uns auch während der wöchentlichen Zusammenkünfte (andachtlicher und sozialer Natur, nicht doktrinäer Art), bestehend aus Gebet, Lobpreis und Zeugnis; deren besonderes Ziel ist die Pflege des hingebungsvollen Geistes und der christlichen Gemeinschaft, Liebe und Gemeinschaft frei streicheln und einander erbauen.

BESTELLEN SIE IN DER ALLEGHENYCHURCH.

Es mag für viele von Interesse und Nutzen sein, die *Ordnung* der Kirche in Allegheny zu kennen. Selbstverständlich haben wir keine Liste der Mitglieder, denn wir überlassen die Führung der Bücher ganz dem Herrn: Er kennt sie, die ihm gehören; und wir erkennen sie an seinem in ihnen manifestierten Geist. Wir predigen, beten und loben in deutscher Sprache von 13.30 bis 14.30 Uhr und in englischer Sprache um 15 Uhr. Jeden Tag des Herrn, ein allgemeines Bibelstudium am Abend, beginnend um 19.30 Uhr, gefolgt von einem halbstündigen Lobgottesdienst.

Da wir für ein allgemeines Treffen unter der Woche zu weit verstreut sind, veranstalten wir am Mittwochabend sieben Treffen in verschiedenen Teilen der beiden Städte, und am Freitagabend beginnen mehrere „Dawn Circles“. Eine Reihe kompetenter Brüder wurde durch Abstimmung der Gemeinde ausgewählt, um die Leitung dieser Treffen zu übernehmen, und am Ende jedes Quartals tauschen sie sich aus, um Abwechslung zu bieten und an die Unternehmen und umso besser, um die Leiter mit dem spirituellen Zustand der gesamten Kirche dieses Ortes vertraut zu machen. Einige gehen auch gelegentlich in benachbarte Städte, um anderen kleinen Gruppen zu helfen.

Unser Bemühen besteht darin, in der Kirche so viel Talent wie möglich herauszuholen und zu entwickeln. Manchmal werden ein oder zwei Namen am Ende des Quartals von der Liste gestrichen und ein neuer hinzugefügt, und danach können diese Namen wieder aufgenommen und in den Dienst gewählt werden.

Zusätzlich zu diesen Leitern hat die Kompanie eine Reihe von Schwestern (insgesamt zehn) ernannt, die mit den Brüdern bei Besuchen und im allgemeinen pastoralen Dienst zusammenarbeiten. Diese Schwestern werden insbesondere im Hinblick auf ihre Eignung **und [R1895: Seite 266]** Zeitmöglichkeiten usw. für den Dienst ausgewählt. Ihre Arbeit liegt hauptsächlich bei den Schwestern, während die Brüder insgesamt die Abendversammlungen leiten die Brüder.

Dies beeinträchtigt natürlich nicht die Pflicht und das Privileg, sich um einen anderen zu kümmern, aber es stellt insgesamt eine systematische Fürsorge sicher, die andernfalls in gewissem Maße vernachlässigt werden könnte, da alle nicht in der Lage sind, Zeit usw. zur Verfügung zu haben, und unsere Zeit auf vielfältige Weise in Anspruch genommen wird, was es unmöglich macht, diesen pastoralen Aufgaben ohne solche Hilfsmittel ordnungsgemäß nachzukommen.

Am Ende jedes Quartals treffen wir uns mit diesen Vertretern

Brüder und Schwestern und beraten uns über die geistlichen Bedingungen und Bedürfnisse der Kirche hier. Wir freuen uns auch sagen zu können, dass unter diesen Mitarbeitern noch nie eine Spur von Zwietracht oder Bekundung von Streit oder Ehrerbietung beobachtet wurde .

DIE BEZIEHUNG VON KONGREGATIONEN UND ÄLTESTEN.

Zu den Ältesten in der Kirche sagt der Herr: „Benotye nannten sich Rabbi [einen großen Mann, einen Meister]; denn einer ist euer Meister, nämlich Christus, und *alle* Jahre Brüder.“ nimm Titel jeder Art], denn einer ist dein Meister , sogar Christus.“-- Matt. **23:9,10**.

Im Leib Christi dürfen keine Zeichen oder Auszeichnungen oder schmeichelhafte Huldigungen jeglicher Art geduldet werden. Kein Bruder, wie effizient oder nützlich er auch sein mag, sollte es wünschen oder von der Kirche empfangen, ohne zu protestieren oder zurechtzuweisen; und niemand sollte bis jetzt die Hauptmahnung des Herrn vergessen, sie zu verleihen Eitelkeit oder irgendetwas anderes Böses] oder irgendeine Gelegenheit, die seinem Bruder in die Quere kommt. **(Römer 14,13)** Viele prominente Persönlichkeiten in der Kirche wurden von Schmeicheleien überwältigt – unangemessenes Lob, anbetende Ehrfurcht –, die hauptsächlich aus der ungerechtfertigten Anmaßung seitens der Herde resultierten, dass die älteren Brüder, die sich um die geistlichen Dinge kümmern, jenseits jeder Versuchung oder der Möglichkeit des Stolperns seien. Es ist die mangelnde Rücksichtnahme des Herrn Befehl, der die Position eines führenden Bruders oft zu einer besonderen Gefahr macht. Es war die Schmeichelei der Führer der Großen Reformation, die den Fortschritt dieses guten Werkes aufhielt und dazu führte, dass viele der Gründerväter von ihrer Standhaftigkeit fielen. **(Dan. 11:34,35.)** Aber lasst es nicht so unter uns sein: lasst uns alle bestrebt sein, den anderen vor Versuchungen zu schützen, und alle Grundsätze der Gerechtigkeit und Wahrheit zu erbauen und zu stärken, und mit Unnüchternheit und Wachsamkeit wieder die berauschenden Einflüsse des Geistes der W

Es besteht jedoch ein großer Unterschied zwischen einer gesunden, herzlichen brüderlichen Liebe und Sympathie und einer warmen und dankbaren Wertschätzung des treuen Dienstes und jenem ungesunden Sentimentalismus, der den Geist der Welt auskostet und der immer verdammt falsch ist. Der männliche Christ wird immer alles abwerten, was nach anbetender Ehrfurcht und Schmeichelei schmeckt; Wort: „Siehst du nicht, denn ich bin dein.“

„Mitdiener.... Bete Gott an“ (**Offenbarung 22,9**); aber die weniger reifen Menschen werden oft Schmeicheleien umwerben und entgegennehmen, um sich selbst zu verletzen. Aus diesem Grund rät der Apostel dazu, für die Leitung einen älteren Bruder mit etabliertem Charakter zu wählen und nicht einen „Neuling“. Während der Herr dafür sorgte, dass die Kirche einige Apostel, Älteste, Pastoren, Lehrer und Evangelisten haben sollte usw., er wollte nicht, dass wir irgendeinen dieser Namen als Ehrentitel verwenden; und deshalb, obwohl wir diese Dienstpositionen in der Kirche anerkennen, Wir sollten diese Brüder immer nur als Brüder ansprechen und **[R1895:Seite 267]** von ihnen sprechen – von Brüdern, die im Herrn geliebt sind.

Während sich die Kirche einerseits vor dem weltlichen Geist der eiteln Herrlichkeit hütet, hütet sie sich andererseits ebenso vor der kalten, undankbaren, zynischen Gesinnung, die in diesem neidischen, pharisäischen Geist deutlich sagt: „Gebt Gott die Ehre, wir wissen, dass dieser Sünder ist.“ „Wir bitten euch, Brüder“, sagt der Apostel, „anerkennt *diejenigen* an, die unter euch arbeiten, präsidiert.“ über euch im Herrn zu herrschen und euch zu ermahnen und sie in Liebe um ihrer Arbeit willen sehr hoch zu achten.“ – 1. **Thes. 5: 12,13.**

Wiederhesays, "haveconfidenceinyourleaders und Submityour selbst [dh ifyou, gemäß den Tothelords -Methoden, Havechosentherightkind, oder eher

eherifyouHavepepermittedThelordtochoosethemeouinthithithithithithithithithawaDthownabowneydhowthaWanydh

Während also die Ältesten davor gewarnt werden, Herren über das Erbe Gottes zu sein, wird die Herde auch davor gewarnt, sich den Ältesten zu widersetzen und ihnen nicht blind und anbetend zu folgen, ohne ihre Lehren durch das Wort Gottes zu beweisen, sondern alle sollen in Demut und Sanftmut harmonisch als *ein Körper* zusammenarbeiten , um sich selbst in der Liebe und in allen christlichen Gnaden zu erbauen und für die Generäle Ära der Weiterentwicklung des Werkes des Herrn. – 1. **Petrus 5:1-11.**

DIE EINEN WEICHEN KÖRPER FCHHRISTUS.

Bevor wir dieses vielseitige Thema in der Kirche verlassen, möchten wir auch kurz die Aufmerksamkeit auf den Plan des Herrn lenken, dass die ganze (lebendige) Kirche, wie weit verstreut über die Welt auch immer, zu einem Ganzen zusammengefügt werden sollte. Das war schon in den Tagen des Apostels so, und das sollte auch weiterhin so sein. Aufforderung, christliche Grüße und Segenswünsche an diejenigen an anderen Orten zu senden (**Apg. 15,23; 1. Kor. 16, 19; 2. Kor.**

13:13; Phil.4:21-23; Spalte 4:14,15; 1Petr.5:13; Titus3:15; 3Johannes14); und alle unterlagen den gleichen Vorschriften der Apostel und hatten „einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe“. Ihr größtes Bemühen bestand darin, „die Einheit“ zu wahren

des Glaubens an die Bande des Friedens“ und um jede Spaltung im Leib Christi zu vermeiden. – Eph. **4:3-13**; **1. Kor. 12:25**.

Es fällt auch auf, wie schön die Einheit von Geist und Glauben war und wie beharrlich die Zusammenarbeit zwischen den Aposteln und Ältesten der frühen Kirche herrschte. Sie waren alle eifrig bestrebt, „dasselbe“ zu erreichen, die „gesunde Lehre“, von der Wahrheit, von der sie völlig überzeugt waren. Einer wollte den anderen nicht in den Schatten stellen, indem er einige brandneue, patentierte Theorien aufstellte. Apollos war nicht bestrebt, die Lehren des Paulus außer Acht zu lassen, und die Ältesten der verschiedenen kleinen Unternehmen waren auch nicht bestrebt, die Schafe unter ihrer Obhut zu führen auf den Wegen der Spekulation und eitler Philosophien. Nein, das war nicht so, obwohl von Zeit zu Zeit falsche Lehrer mit dem bösen Geist der eiteln Herrlichkeit zu ihnen kamen und versuchten, diese Dinge zu tun, um Jünger hinter sich herzuführen; aber die Wahrhaftigen waren im Gegenteil einander treu, wie sie es auch dem Herrn waren. Paulus pflanzte, und Apollo trankte, und Gott gab den Ertrag.

Wir freuen uns, sagen zu können, dass dieser Geist heute weitgehend vorherrscht, und wir vertrauen darauf, dass er sich immer mehr durchsetzen wird, bis wir alle in der Einheit des Glaubens zur Größe der Fülle Christi gelangen, als ein Körper unter dem einen Haupt, Christus Jesus, harmonisch zusammenarbeitend bei der Ausführung seines Willens unter der Leitung seines Wortes, verbunden in Liebe und voller Eifer im Dienst des Herrn – dem großen Erntewerk.

THE HEAVENLY VS. THE EARTHLY CHURCH ORGANISATION.

Vorher haben wir die Schönheit, Einfachheit und Vollständigkeit der Organisation der Kirche gesehen, deren Namen „im Himmel geschrieben“ sind. Ihr einziger Herrscher und Haupt, der Herr Jesus, ist unfehlbar; Gott hat die Autorität in seinen Händen zentralisiert, und jedes seiner Mitglieder muss ihm liebevoll, loyal und prompt gehorchen, nicht nur in seinen Worten und seinem Verhalten, sondern sogar in seinen Gedanken und wenn es nötig ist, exkommuniziert er die Untreuen und „löscht“ ihre Namen aus.

Seine Mitglieder, fest mit seinem Haupt und damit untereinander verbunden, entsprechend ihrem Entwicklungsstand im Geist der Liebe des Meisters, müssen alle als „Brüder“ anerkennen, die diesen Geist der Liebe und Hingabe haben, mit „dem einst den Heiligen überlieferten Glauben“ – dass Christus für *unsere Sünden* gemäß der Heiligen Schrift gestorben ist und dass der ewige Mensch lebt, um Fürsprache für uns zu leisten. Von ihnen wird verlangt, dass sie sich miteinander versammeln und sich gegenseitig zu erbauen und ihre Zusammenkünfte mit Anstand und Ordnung zu führen und untereinander aufzupassen, wie das Wort des Herrn und die Vorsehung offenbar auf geeignete Älteste hinweisen und ihnen *ihre öffentliche Anerkennung* (z. B. durch Abstimmung) und ihre Zusammenarbeit im

Diese Kirche muss sich nicht organisieren; denn sie ist seit Pfingsten organisiert; Und wenn eine neue Versammlung begonnen wird, ist es nur notwendig, dass wir die Organisation und ihren Kopf und seine Gesetze anerkennen und ihnen gehorchen.

Aber wie groß ist der Kontrast zwischen dieser und einer irdischen Kirche, die nach verschiedenen menschlichen Traditionen organisiert ist! Mit einem selbsternannten „Klerus“, der über die „Laien“ herrscht und die Beute, die sie von den Laien erhalten haben – den schmutzigen Gewinn, Ehren, Ehrfurcht, Titel usw. – unter sich aufteilt, von denen des angeblich unfehlbaren Papstes bis hin zu den „niedrigeren Rängen der Geistlichen“. in der Tat Diener (Diener der Herde Gottes); die Mehrheit herrscht über Gottes Erbe in dem Ausmaß, in dem sie herrscht *ihre* [R1896:Seite267] Herden werden es erlauben.

Lesen Sie sorgfältig **Jer. 23:1-4; Hes. 34:1-16.**

Das Band der Liebe in der himmlischen Kirche ist, in der irdischen Organisation, ersetzt durch ein selbstsüchtiges Band des sektiererischen Stolzes und der Angst, dass ein Sterben außerhalb einer irdischen Kirche ewiges Leid mit sich bringen würde. Das einfache, aber gewaltsame Glaubensbekenntnis in der himmlischen Kirche wird durch aufwändige, spaltende Geständnisse und Prüfungen ersetzt. Wahrlich, die Stärke der irdischen Kirche liegt in ihrer Fleischlichkeit und ihrer „Laie“. s „Unwissenheit über das Wort des Herrn und ihre individuellen Freiheiten. Der individuelle Glaube, das Urteil und die Freiheit ihrer Mitglieder werden der Gemeinde übergeben, wenn sie sich mit sektiererischen Namen, Verpflichtungen und Glaubensbekenntnissen binden; und der Glaube, das Urteil und die Freiheiten der Gemeinde werden wiederum den regierenden Presbyterien und Konferenzen oder einem irdischen Papst übergeben himmlische Organisation, jeder kann Ratschläge geben und auf das Wort des Herrn hinweisen; aber niemand kann mehr tun, ohne die Regeln zu verletzen und seine eigene Exkommunikation durch das große und unfehlbare Oberhaupt dieser Kirche zu riskieren.

Die individuelle Freiheit jedes Mitglieds der himmlischen Kirche gegenüber jedem anderen Mitglied und die völlige Unterwürfigkeit eines jeden gegenüber dem Herrn sind nur Merkmale der Organisation des Herrn, die in scharfem Kontrast zu denen menschlicher Organisationen stehen.

=====

[R1896:Seite268]

THEWEHESOFINTEMPERANCE.

– 24. November – Jes.

5:11-23.-- *Goldener Text* – „Wehe denen, die früh am Morgen aufstehen, dass sie dem starken Getränk folgen.“ – Jes. **5:11.**

Der Text dieses Kapitels ist sehr figurativ und lässt sich nicht wörtlich interpretieren. Es handelt sich um eine symbolische Prophezeiung, die sich auf beide Häuser Israels bezieht – Israel nach dem Fleisch und das spirituelle Israel, die Kirche des Evangeliums. und Israeliten nur dem Namen nach. Die Prophezeiung richtet sich an die jüdischen bzw. christlichen Systeme unter der Figur eines Weinbergs.

ButwhentheLordlookedfor Grapes, thefruitofthevine "Siehe, es brachteForthwildGrapes." Degeneratedandbecome "Astrange Vine" bis zu. (**Jer.2:21,22.**) Unser Herr Jesus verwendet **in seinem Gleichnis vom Weinberg (Matthäus 21:33-43)** dieselbe Illustration und wendet sie auf Israel an.

Da wir die doppelte Anwendung der Prophezeiung sehen und die Tatsache erkennen, dass ihre Erfüllung im fleischlichen Israel in der Vergangenheit liegt, bemerken wir ihre Bedeutung in Bezug auf dieses Zeitalter, in dem sich unser Interesse konzentriert:

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, S. 209.

„Er wartete auf Gericht, aber siehe auf Unterdrückung; auf Gerechtigkeit, aber siehe auf Schreien.“ (**Vers 7.**) Soitis überall in der Christenheit. Sie verbinden sich von Haus zu Haus und von Feld zu Feld. (**Vers 8.**) Die Nationen der Christenheit, die religiösen Organisationen, die Körperschaften und die Einzelpersonen sind alle in diesem Geschäft tätig, Reichtum und Eigentum zu erwerben, während der Schrei der Unterdrückten in die Ohren des Herrn der Heere dringt, der durch den Mund des Propheten Wehe über diese böse Ordnung der Dinge verkündet und wieder anordnet, die daran teilhaben. – **Verse 9,10.** Siehe auch **Jakobus 5:1-6.**

Der Rausch, auf den sich der Prophet hier bezieht, ist nicht derjenige, der durch alkoholische Getränke hervorgerufen wird, sondern der, der durch einen solchen Rausch treffend symbolisiert wird; nämlich die Berauschung, die durch das Trinken des Geistes der Welt, des Weins Babylons, entsteht. – Offb. **17:2; 18:3.**

„Wehe“, sagt der Prophet, „denen, die früh am Morgen aufstehen, um dem starken Getränk zu folgen, das bis in die Nacht andauert, bis der Wein sie entzündet!“ –

das heißt, denen, die sich den ganzen Tag dem berauschenden Geist der Welt hingeben. – Vers **11**.

„Und die Harfe und die Geige, das Tabret und die Flöte und der Wein sind in ihren Festen.“ – Sie wurden der Vergnügungssucht überlassen, – „aber sie achten nicht auf das Werk des Herrn, noch achten sie auf die Wirkung seiner Hände.“ Sie haben kein Interesse am großen Plan Gottes und an seinen Methoden, ihn auszuführen; sie geben sich selbstsüchtigen weltlichen Bestrebungen nach Geschäft und Vergnügen hin. – Vers **12**.

„Deshalb ist mein Volk [die vorgeben, Gottes Volk zu sein – Christen] in die Gefangenschaft gegangen [zu ehrgeizigen Führern, die uns die Autorität über sie angeeignet haben und die durch ihren unklugen Rat das Wissen verdunkelt, das Wort Gottes ungültig gemacht und die kostbare Wahrheit seines Wortes tief vergraben haben], weil sie kein Wissen haben [nicht in der Haltung von Herz und Verstand, in der Gott sie lehren und führen könnte]. Und ihre ehrenwerten Männer [ihre Geistlichen und Bischöfe und Päpste] hungerten, und ihre Menge vertrocknete vor Durst. „Ja, es herrscht Hungersnot im Land, nicht nach Brot noch nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn – Vers **13**; **Amos 8:11**.

„Darum weitete sie sich [das Grab] und öffnete ihren Mund ohne Maß; und ihre Herrlichkeit und ihre Menge und ihr Prunk und der, der sich freut, werden herniedersteigen.“ (**Vers 14**.) Dies symbolisiert die Tatsache, dass die großen religiösen, sozialen und zivilen Systeme, die jetzt vereint die Christenheit bilden, in Vergessenheit geraten und zerstört werden. – Rev. **16:19; 18:2,3,5,10,16-19**.

„Und der gemeine Mann [der selbstsüchtige Mann, der sich selbst erhöht hat ohne Rücksicht auf andere], wird gestürzt werden, und die Mächtigen werden gedemütigt werden, und die Augen der Hohen werden gedemütigt werden“ – in den großen Nivellierungsprozessen des Tages des Herrn.“ – Vers **15**.

„Aber der Herr der Heerscharen wird erhöht werden im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt werden in der Gerechtigkeit.“ (**Vers 16**.) Dies wird das Ergebnis dieses großen Tages der Unruhe in den Nationen der Christenheit sein.

„Dann werden die Lämmer nach ihrer Art weiden, und die Ödlande der Fetten [der Reichen] werden von Fremden besiedelt werden.“ (**Vers 17**.) So wird die ganze gegenwärtige Ordnung der Dinge umgedreht werden; denn der Herr wird die Sache der Armen und Bedürftigen versöhnen, und besonders derer, die demütigen und zerknirschten Herzens sind. – Psa. **12:5; 34:16-22**.

„Wehe denen, die Ungerechtigkeit mit Schnüren aus der Lüge anziehen und mit einem Kartrop sündigen [die größtenteils in Ungerechtigkeit stecken und die Lügen und Heuchelei treiben]: Die sagen [durch ihr Verhalten]: Er [der Herr] lasse sein Werk schnell und schnell voranschreiten, damit wir es sehen; und der Rat des Heiligen von Israel möge kommen, damit wir es erkennen.“ (**Vers 19**.) So spotten sie ungläubig über die jetzt fällige Wahrheit, die die lange gehegten Lehren widerlegt

welche alle Systeme des Irrtums gebaut sind. Aber der Herr sagt: „Wehe ihnen!“ denn ihre Stunde der Drangsal kommt, und zwar schnell.

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes Böses nennen, die Finsternis für Licht und Licht für Finsternis setzen, die Bitteres für Süßes und Süßes für Bitteres stellen!“ – die die Irrtümer der menschlichen Überlieferung loben und die göttliche Wahrheit verachten.“

Wehe denen, die in ihren Augen weise und in ihren Augen klug sind ! **1Kor.3:19.**

„Wehe denen, die mächtig sind, Wein zu trinken [denen, die zwar behaupten, Gottes Volk zu sein, aber dennoch gierig den Geist der Welt in sich aufnehmen] und Männer von Kraft [von Verstand und Einfluss] starkes Getränk vermischen [die Seiten der Welt, Lehren und Bräuche mit ein wenig der Wahrheit vermengen, verdreht und missbraucht und so mit dem Irrtum verbunden sind, wie man es nicht versteht so könnte seine Macht verloren gehen]: die die Bösen rechtfertigen [die also die Wahrheit verdrehen] als Belohnung [im Allgemeinen als Belohnung für die Zustimmung des Volkes oder für geschäftliche oder soziale Interessen] und die Gerechtigkeit der Gerechten von ihm nehmen [diejenigen falsch darstellen, die die Wahrheit halten]!“ – was viele zum Stolpern bringt .--Verse **22,23.**

In den übrigen Kapiteln werden in starken und kraftvollen Symbolen die Natur des Wehs oder der Strafe dargelegt, die auf die beschriebene Klasse zukommen wird, was ganz besonders mit anderen prophetischen Schilderungen der großen Zeit der Not übereinstimmt, die die Angelegenheiten dieses Evangeliums abschließen und die soziale und religiöse Welt wie mit dem Rausch der Zerstörung überschwemmen wird, als Vorbereitung auf die Errichtung des Königreichs des Erlösers Die Geister jagen die Kirchen.

[Seite269]

BAND XVI. 1. DEZEMBER 1895. Nr. 23.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	270
Ansichtenvom Turm.....	271
Der Kelch des Herrn und der Tisch des Herrn.....	273
„DawnCirclesforBibleStudy“.....	276
Gedicht:ThePlanoftheAges.....	277
Bibelstudie:DavidAnointedKing.....	277
Bibelstudie:DavidandGoliath.....	278
Ermutigende Briefe.....	279

[Seite270]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1901:Seite270]

ANEWGGERMANÜBERSETZUNG.

Manchmal bemerkte ein deutscher Bruder im Gespräch mit dem Herausgeber: „Obwohl ich
Deutsch bin, kann ich die englischen DAWNS besser verstehen als die deutsche Übersetzung, die
zu viele Fremdwörter enthält, nicht reines Deutsch.“ Untersuchungen haben gezeigt, dass die
Übersetzung zwar als *gut bezeichnet werden könnte*, ihre Sprache jedoch an einigen Stellen
außerhalb der Reichweite des durchschnittlichen Lesers liegt.

Wir haben dementsprechend eine neue Übersetzung anfertigen lassen, Bruder Otto Kötitz

als Übersetzer. Wir haben guten Grund zu der Annahme, dass die gewünschte Form der Sprache erreicht wurde.

Der erste Band ist jetzt fertig, die beiden anderen sind in Vorbereitung.

Die Preise dafür werden denen der englischen Ausgabe entsprechen. Tatsächlich kaufen wir seit etwa anderthalb Jahren die alte Ausgabe und liefern sie zu diesen Preisen an unsere Leser und Kolporteure, obwohl viele von ihnen sieben Cent pro Exemplar mehr kosten. Wir werden daher weiterhin Bestellungen für Bände ausführen.

II. und III. des alten Teils, da unsere neue Übersetzung davon erst in einigen Monaten fertig sein wird.

=====

r1897 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1898 **DER**

Pokal DES HERRN UND DER TISCH DES HERRN. r1900 „**DAWNCIRCLESFORBIBLESTUDY.**“

r1901 **DAVIDANOINTEDKING.** r1902 **DAVIDANDGOLIATH.**

r1902 **Ermutigende Worte von treuen**

Arbeitern.

=====

[Seite281]

BAND XVI. 15. DEZEMBER 1895. Nr. 24.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	282
AnsichtenVom Turm aus.....	283
Gedicht:Führe mich!.....	285
TractSociety für 1895.....	285
Dein Schild und deine Belohnung.....	287
Das Gesetz der Entwicklung.....	288
BibleStudy:DavidandJonathan.....	290
BibleStudy:TheBirthofChrist.....	291
BibleStudy:Review.....	291

[Seite282]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1908:Seite282]

„DAS ZEUGNIS DER HELODISURE.“

„Steht fest im Glauben, seid wie die Menschen, seid stark.“

„Nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag widerstehen
und, nachdem ihr alles getan habt, bestehen könnt.“

„Wache und bete, damit du nicht in Versuchung gehst.“

„GOODHOPE“-ERGÄNZUNG.

Wie in dieser Jahreszeit üblich, schließen wir Leerzeichen für die Bequemlichkeit
derjenigen, die sie verwenden möchten. Das Wissen darüber, was erwartet werden kann, ist
sehr hilfreich, um die Arbeit, die durchgeführt werden kann, im Voraus abzuschätzen. Es
entsteht keine Verpflichtung durch das Ausfüllen dieser Leerzeichen: Sie besagen ganz
deutlich, dass *sie* nur zeigen, was Sie durch Gottes Gnade zu tun hoffen. Sollten Sie nicht so
gut tun, wie Sie „*hoffen*“, wird Ihnen der Restbetrag nicht in Rechnung gestellt Der in dieser
Ausgabe vorgelegte Bericht über das vergangene Jahr dürfte für alle Beteiligten sehr ermutigend sein.

[Seite282]

DER TURM FÜR 1896.

Wie aus den oben genannten Bedingungen hervorgeht, möchte ZION'S WATCHTOWER
regelmäßig alle besuchen, die seine Besuche wünschen *kommen* oder nur geduldet.

Deshalb bitten wir *alle* Leser, so schnell wie möglich zuzuhören. Wenn Ihnen das Geld für
1896 jetzt nicht passt, sagen Sie es.

=====

R1903 **VIEWSFROMTHETOWER.**

r1904 TRACTSOCIETY'SREPORTFOR1895. r1905

THYSHIELDANDTHYLOHN. r1906

THELAWOFDEVELOPMENT. r1907

DAVIDANDJONATHAN. r1908

DER GEBIRTHOFCHRISTUS.

=====

[R1897:Seite271]

BLICKVOM TURM.

Der Bischofskonvent hat seine Sitzungsperiode beendet, ohne einen seiner Mitglieder zu wählen. Der Bischof war ein „Primus“ oder Häuptling; die Frage bleibt also noch drei Jahre bestehen.

Die Tendenz unter den „Klerikern“ mancher Konfessionen geht jedoch hin zur bischöflichen Form der Kirchenregierung und weg von der Gemeindeform. Und jeder Schritt in diese Richtung ist für die Föderation des Herbstes mit der Bischofskirche von Vorteil.

Die Lutheraner treten für zumindest einen Bischof ein und glauben, dass in dieser Regierungsform ein Großteil des Erfolgs der Bischöfe, methodistischen Bischöfe und römischen Katholiken liegt. Auf ihrer jüngsten Konferenz in Lancaster, Pennsylvania, wurde das Thema der Bischöfe frei diskutiert. Der „Klerus“ sagte, dass die „Laien“ die Bewegung befürworteten; Es wurde nicht behauptet, dass die Lutheraner eine postolische Nachfolge von Bischöfen hätten, ebenso wenig wie die Methodisten; aber es wurde behauptet, dass eine lange Verwendung zusätzlichen Respekt und Ehrfurcht für das Amt mit sich bringen würde.

„Rev. Dr. John Kohler sagte, die Kirche *wolle eine historische Nachfolge*. Er glaubte, dass eine geeignete Autorität die Einrichtung einer unbefristeten Aufsicht nicht aufrechterhalten könne, aber wenn das Episkopat etabliert würde, wäre die Geschichte der Vergangenheit eine gute *Autorität* im Rücken der Bewegung.“

Die Baptisten tendieren mehr und mehr zu einer konfessionellen Organisation, und da sie die Methode des Herrn zur Aufsicht über die Kirche nicht erkennen, streben sie auch eine Hierarchie mit Bischöfen an. Diese werden unter diesen Namen nicht vorgeschlagen, aber es wird vorgeschlagen, (1) ein „Ständiger Rat“ und (2) „Pastorat Large“. Diese von einem Ausschuss empfohlenen Themen sind in mehreren Spalten der führenden Baptistenzeitschrift *The Examiner* aufgeführt. Wenn die protestantische Föderation zur Bildung bereit ist, werden offenbar auch die Baptistenkirchen eine Konfession sein und bereit sein, als Mitglied der Allianz aufgenommen zu werden.

Kürzlich wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die Jugendvereinigungen unter den United Presbyterianern, Methodisten, Lutheranern und Baptisten dazu gedacht waren, die Y.P. Christian Endeavor Society stillschweigend auszugleichen, die sich, angefangen bei den Kongregationalisten, als so populär und unsektiererisch erwiesen hatte, werden zu unabhängig werden, und wenn sie lernen, für sich selbst zu stimmen, können sie auch lernen, für sich selbst zu denken. Ein Ausschuss wurde ernannt, um das Thema zu prüfen, das in der Vergangenheit in Pittsburgh behandelt wurde.

Monat. Es scheint, dass in mehreren Kirchen in der Umgebung bereits Jugendvereine gegründet wurden, und der Name „Westminster“ wird positiv berücksichtigt. Es wurden noch keine konkreten Maßnahmen hinsichtlich der Benennung eines Ordens und des Vereins getroffen, aber der Ausschuss wird der nächsten Generalversammlung Bericht erstatten.

Es wird eingewandt, dass die christlichen Vereinigungen zu „interkonfessionell“ seien und nicht darauf ausgelegt seien, sektiererische „Loyalität“ zu fördern. Es wurde die Hoffnung geäußert, dass die C.E.-Gesellschaft diese Vorschläge annehmen könnte, wenn die Generalversammlung einige Vorschläge unterbreiten würde, anstatt eine so wichtige Ablenkung zu riskieren die Reihen der Christian Endavorers. Junge Presbyterianer sind ungefähr so unabhängig wie die alten.

Letzten Endes kann sich die Freiheit und Aktivität der CE für viele von ihnen jedoch als eine Bedrohung erweisen. Da sie den großen göttlichen Plan nicht vor Augen haben, sind sie vielen Angriffen ausgesetzt, vor denen sie zuvor durch **die [R1897: Seite 272]** Knechtschaft des Aberglaubens und die Irrtümer ihrer Konfessionen geschützt waren. Jetzt ist es an der Zeit, diesen jungen Menschen die Wahrheit zu überlassen, bevor sie hineinfallen die Fallen der Theosophie, der christlichen Wissenschaft, des Spiritismus, des No-Lösegeld-Revolutionismus, der Untreue der höheren Kritik und des Moralismus der guten Staatsbürgerschaft.

Als Beweis für das sogenannte *Evangelium*, das gepredigt wird, haben wir Folgendes in der „Zusammenfassung der wichtigsten Predigten“ im *NO Times-Democrat* bemerkt: Rev. FF Passmore, Denver, Col., Subjekt, Prediger. Hesa im Wesentlichen: „Unsere großen Prediger von heute predigen für hohe Gehälter, schöne Villen und üppiges Leben, und sie bekommen sie wieder.“

Rev. Dr. Lloyd, Christian Church, Nashville, Tennessee, Thema, Ignoranz. Hein sagte: „Der größte Tyrann, der heute die Massen unterdrückt, ist King Ignorance. Ein Volk, das so viele Fortschritte wie heute macht, muss informiert bleiben, um selbst darüber nachzudenken. Sie sollten die Zeitungen lesen.“

Wie man abstimmt, wird heute auch von vielen Predigern als Teil *des Evangeliums* betrachtet. Als Beispiel hielt die Cornell Memorial Methodist Church am Sonntagabend, dem 20. Oktober, eine politische Versammlung ab, die von Bürgermeister Strong geleitet wurde, dem der Pfarrer nach einem Eröffnungsgebet übergab **Die [R1898 : Seite 272]** Gemeinde, die eine bessere Stimmkarte als die Fusionskarte hatte, konnte nicht ausgewählt werden; und er lobte den Klerus von New York „weil ich bereit bin, einen Abend zu widmen“, das heißt, ihre Kirchen am Sonntagabend für politische Versammlungen in ihrem Namen zu öffnen. „Dies ist die dritte Kirche“, fuhr er fort, „zu der ich heute Abend eingeladen wurde, um über wen wir zu sprechen.“

„Ich sollte dafür stimmen, und ich gehe davon aus, dass am nächsten Sonntag noch viele weitere Kirchen für denselben Zweck geöffnet sein werden.“

„Kommissar Roosevelt betrat daraufhin die Kanzel und wurde mit enthusiastischem Applaus empfangen. Er hielt eine rasselnde Rede in seiner besten Manier und schlug gnadenlos gegen seine Kritiker vor; und seine vielen temperamentvollen Verbündeten lösten häufigen Applaus und viel Fröhlichkeit aus.“ Die Sitzung endete mit dem Singen der Doxologie.

In derselben Großstadt war kürzlich ein anderer großer Prediger für das Evangelium ein Anliegen des Deutschen Sonntags. Er (Reverend Heber Newton – Episkopaläer) erklärte, dass die Deutschen am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr Gottesdienste hätten, die gut besucht seien; um 11 Uhr sei die Kinderstunde bis mittags an der Reihe Die Klänge süßer Musik. Rev. Newton plädiert dafür, dass Saloons am Sonntagnachmittag geöffnet sein dürfen, damit die amerikanischen Christen ebenfalls die (*spirituelle?*) Erfrischung durch Musik und Bier genießen können.

Wie seltsam, dass diese verschiedenen Prediger und ihre intelligenten Gemeinden davon ausgehen sollten, dass sie „das Evangelium des Sohnes Gottes“ predigen und hören. Ach! Sie denken, dass die alte, alte Geschichte abgenutzt ist und ihren Charme verloren hat; sie denken an die Menschenmassen und den Applaus der Männer und die hohen Gehälter – und diese müssen sie haben.

Das Problem besteht darin, dass sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Bänken das „Unkraut“ zahlreicher ist als der „Weizen“, der in Christus Jesus geheiligt ist. Das Evangelium kontrolliert nur den „Weizen“, weil es nur auf das Herz einwirkt, *mein Volk*, dass ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht von ihren Plagen heimgesucht werdet.“--Rev. **18:4.**

Eine spekulative Begeisterung hat sich in letzter Zeit über Europa ausgebreitet. Die südafrikanischen Goldfelder sollen sehr reichhaltig sein. Aufgrund dieses Berichts wurden zahlreiche Aktiengesellschaften gegründet Europa.

Umsichtige, weitsichtige Männer sehen, dass die „Förderer“, die diese Unternehmen organisieren und sie zu sagenhaften Preisen ankurbeln, riesige Vermögen machen werden (viele haben es bereits getan), und dass die Leute, die ihre hart verdienten Schätze zu den Boom-Preisen investieren, ihr Kleinstes verlieren werden;

Der Boom kann ein oder zwei Jahre andauern, aber früher oder später muss er in Panik zusammenbrechen. Die Schwankungen im Wert dieser Aktien an einem Tag beliefen sich kürzlich auf 500.000.000 US-Dollar „Unterschichten“. Wir sehen also einen weiteren Faktor, der das Hervorziehen des großen Zusammenbruchs der „Zeit der Unruhen“ vorbereitet.

Die drohende Zerstückelung der Türkei stößt auf der ganzen Welt auf großes Interesse. Sie scheint unmittelbar bevorzustehen; und unsere „Zweiten Adventisten“-Freunde vertreten seit langem die Theorie, dass die Türkei der falsche **Prophet von Offb. 19,20** ist und dass ihr Sturz „das Ende der Welt“ bedeutet. Wie unsere Leser wissen, haben wir eine völlig andere Sicht auf diese Dinge und glauben, dass die Türkei überhaupt nichts mit dem symbolischen Falschen Pro zu tun hat. Sollte es zu einer Zerstückelung kommen, wird dies mit großer Vorsicht geschehen; denn ganz Europa fürchtet einen Krieg wie noch nie zuvor. Wenn es aber zu einem Krieg kommen sollte, wäre er keineswegs Teil des letzten „Problems, das es nicht gab, seit es die Vernunft gibt“. Wäre dies das Jahr 1905 statt 1895, würde die Sache ganz anders aussehen. Wie gesegnet, inmitten so vieler Gerüchte über Kriege und Unruhen und Prüfungen auch des Lebens, den Frieden Gottes zu haben, der über das Verstehen hinausgeht, behaltet eure **Herze**

Wir haben bereits auf die Judenhasser, die antisemitische Partei Österreichs, aufmerksam gemacht. Sie wird von Tag zu Tag erbitterter und stärker. Diese Partei hat durch die letzten Wahlen eine große Mehrheit im Wiener Gemeinderat gewonnen, mit dem Vorschlag, dass die Juden verfolgt werden sollen – durch die Verweigerung öffentlicher Ämter und Verträge, dass bestehende Verträge von ihnen gekündigt werden und dass ihre Kinder von anderen in der öffentlichen Schule getrennt werden: und das sind nur die Anfänge von Verfolgungen. Dieser Rat wählte einen hartnäckigen „Judenhasser“ zum Bürgermeister, der mit der Durchführung dieser Maßnahmen beauftragt wurde. Der Kaiser übte entgegen der Sitte seine Macht aus, hob die Wahl auf und ordnete eine Neuwahl an. Daraufhin erklärte der Vertreter des Kaisers den Rat für aufgelöst. Es herrscht große Aufregung, und die Juden, die ein Zehntel der Bevölkerung und ein Drittel des Vermögens ausmachen, sind zutiefst ratlos.

Ja, wir sind in der „Zeit der Not Jakobs“, und wir werden uns nicht wundern, wenn die Verbitterung gegen die Rassen eine solche Intensität erreichen wird, dass sie aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Spanien und Portugal – möglicherweise aus England – vertrieben werden. Der Herr

hat versprochen, den „Überrest *Israels*“ zu sammeln , dass sie zu ihnen zurückkehren sollen
eigenes Land „*mit Weinen und mit Flehen.*“ – Jer. **31:8-10.**
=====

[R1898:Seite273]

DIE TASSE DES HERRN UND DER TISCH DES HERRN.

„Ihr könnt den Kelch des Herrn und den Kelch der Teufel nicht trinken; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Teufel teilhaben. Erregen wir den Herrn zur Eifersucht? Sind wir stärker als er?“ – 1. **Kor. 10,21,22.**

Wir finden, dass diese warnenden Worte nicht nur an die „Kirche Gottes in Korinth“ gerichtet sind, sondern auch an „diejenigen, die in Christus Jesus geheiligt und zu Heiligen berufen sind, und alle, die *überall* den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, anrufen.“ (1. **Kor. 1:2.**) Sie gelten für die gesamte Probemitgliedschaft der Gospel Church bis zum Ende des Zeitalters.

Diejenigen, deren Herzen immer noch treu und treu zu Gott sind, mögen eine solche Ermahnung zunächst seltsam finden und sagen: „Paulus, Paulus, warum berätst du uns, wenn wir keine Lust haben, die Güter des Teufels zu berühren, zu schmecken oder anzufassen? Prüfungen und Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen: Während uns der Kelch des Herrn dargeboten wird, präsentiert der Teufel als Engel des Lichts und mit großer Subtilität auch seinen Kelch; und während der Herr Schistable ausbreitet, breitet der Teufel auch ihn aus.

Was ist der Kelch des Herrn? Erinnern Sie sich an die Anspielung des Herrn darauf: „Der Kelch, den mir mein Vater zu trinken gegeben hat, soll ich nicht trinken?“ Wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehe, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille. Es ist der Kelch des Opfers, sogar bis zum Tod. Und es ist nicht nur das Opfer des Lebens, sondern auch des Rufs und von allem, was der Menschheit lieb und teuer ist.

Das Leben wurde inmitten von Vorwürfen, Verfolgung und extremen Prüfungen des Glaubens und der Geduld geopfert. Nach dem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern nahm Jesus den symbolischen Kelch und sagte: „Dies ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele zur Sündenvergebung vergossen wird ... Es ist alles trinkbar.“ (**Matthäus 26:27,28.**) Der Apostel (1. **Korinther 10:16**) bezieht sich auf denselben Kelch und sagt: „Der Kelch des Segens, für den Gott ohne Netz ist, ist er nicht eine Teilhabe am Blut des Gesalbten? Und so auch: „Das Brot, das wir brechen, ist kein Teil des Leibes des Gesalbten? Weil es ein Brot ist, sind wir, sie, ein einziger Körper.“

So sehen wir, dass der Leib Christi eingeladen ist, denselben Kelch mit dem Haupt zu teilen – den Kelch des Opfers, der Schande und der Schmach.

Wir haben gesehen, was der Kelch des Herrn ist. Was ist nun der Kelch der Teufel?

ist auch ein Kelch des Opfern; und diejenigen, die genug trinken, opfern ihr wahres Glück im gegenwärtigen Leben und ihre Aussichten für das kommende Leben. Dies sind jedoch die Reste von Satans Kelch: Diese erscheinen nicht auf der Oberfläche. Seine Oberfläche funkelt vor Hoffnungen auf irdischen Wohlstand, Stolz, Selbsterhöhung und „Ehre eines anderen“. **1899: Seite 273]** Talent und Einfluss werden dem bitteren und enttäuschenden Ende geopfert.

Das ist in der Tat ein Kelch der Vergiftung, ein Kelch voller Täuschungen und Wahnvorstellungen, dessen schreckliche Kraft letztendlich zum ewigen Tod führt. Nun sagt der Apostel: „Die Dinge, die die Heiden [die ungläubige Welt] opfern, opfern sie den Teufeln und nicht Gott. Und ich möchte nicht, dass ihr [Gläubige, Christen] Gemeinschaft mit den Teufeln haben sollt. Ihr könnt den Kelch des L nicht trinken.“ „Mit anderen Worten, wir können nicht am Geist der Welt teilhaben, dem Geist der Selbstsucht, des Ehrgeizes, des Stolzes und unser Leben diesen unwürdigen Zielen opfern, und gleichzeitig auch am Geist Christi teilhaben, der selbstlos und demütig ist, selbstverleugnend und froh, irdische Ambitionen im Dienst dessen zu opfern, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat. Wir können nicht an beiden Geistern teilhaben; Dieser Mensch **denkt, dass er alles** vom Herrn empfangen wird.“ – Jak. **1:7,8**.

Da sich diese Warnung nicht an die Welt richtet, sondern an diejenigen, die sich bereits geschworen haben, aus dem Kelch des Herrn zu trinken, bedeutet ihr jetziges Nehmen vom Kelch des Teufels, dass sie sich vom Kelch des Herrn abwenden. Und wenn jemand so töricht ist, die Zustimmung seines Geistes zu geben, in gewissem Maße sowohl am Kelch des Herrn als auch am Kelch der Teufel, am Geist des Herrn und am Geist der Welt teilzuhaben und der Teufel, der Lehren des Herrn und der Lehren der Teufel, er verachtet absichtlich seinen Bund und tut trotz des Geistes der Gnade.

Betrachten wir nun, was „der Tisch des Herrn“ ist. Es ist die Tafel, reich beladen mit reichlicher Versorgung mit göttlicher Wahrheit – Brot des Lebens und Fleisch zur rechten Zeit und Honig in den Waben und die erlesensten Getränke aus Milch und Wein und aus dem reinen Wasser des Lebens, klarer Kristall. (**Johannes 6:32-35; Matthäus 24:45 ; Psalm 19:10; Jesaja 55:1; Offb 21:6; 22:1.**) Es wird jedem ausgebreitet, der nach Gerechtigkeit hungert und dürstet Ivesinfatness.-- Ist ein. **55:1,2; Matthäus 5:6; Psa. 22:26.**

Dieser Tisch des Herrn ist seit Beginn des Evangeliums für seine Heiligen, seine Kirche, ausgebreitet und immer mit Fleisch versorgt *worden*

Jahreszeit; und einige aus dem Volk des Herrn wurden zum Dienst ernannt. So dienten zum Beispiel die Apostellosen zu Beginn des Zeitalters, indem sie dem Volk des Herrn nicht nur zu gegebener Zeit das Fleisch vorlegten, sondern auch Lebensmittel für die Kirche in künftigen Tagen vorlegten. (2. **Petr. 1,15.19.**) Ihr Dienst war für die gesamte Kirche bis in die Gegenwart wertvoll. Und im Laufe der Zeit gab es gläubige, gottesfürchtige Männer der das Volk des Herrn zu seinem Heer rief und ihnen aus seiner Gabe diente; und die Hungrigen wurden gespeist und gesegnet.

Aber nun ist das Ende, die Ernte des Zeitalters, gekommen, die reichste Jahreszeit des Jahres, wenn die Knospen der Prophezeiung und der Verheißung sich entwickelt haben und jetzt ihre goldenen Früchte hervorbringen, und der Tisch des Herrn stöhnt lautstark unter seiner Fülle. (**Lukas 12:37.**) Hier wird, wie noch nie in der Vergangenheit, der Reichtum und die Fülle der Absichten und Verheißungen Gottes in ihrer ganzen Vollständigkeit offenbar Großartig durch alle Zeiten hindurch nach den Grundsätzen der tiefgreifendsten Moralphilosophie und mit einer Präzision und Exaktheit von Zeit und Ordnung, die auf die thematische Präzision des großen Designers, Vollstreckers und Offenbarers hinweisen. So herrlich ist seine Vollständigkeit, seine Symmetrie und Schönheit, dass die zufriedene Seele erkennt, dass keine Ergänzung dazu gemacht werden kann, ohne seine Exzellenz zu beeinträchtigen, und freudig ausruft: „Es ist der Herr.“ Was der Herr tut und offenbart, ist wunderbar darin „Und was kann er mehr sagen, als was er von seiner Weisheit, seiner Liebe und seiner Gnade gesagt hat? Obwohl der Herr sich der menschlichen Macht bedient, um den Reichtum seiner Gnade und seiner liebenden Güte gegenüber den Söhnen und Erben Gottes darzustellen und zu verkünden, und obwohl er allen am Tisch erlaubt, gemeinsam mit ihm zusammenzuarbeiten und einander beim Fest zu beschützen, gehört Gott alle Herrlichkeit sowohl des Plans als auch der Ausführung; und Unserem Herrn und Haupt gebührt der Lobpreis dieses Dienstes der Offenbarung und der Salbung unseres Herzens, um ihn zu empfangen, und unsere Augen, ihn zu sehen, und unsere Ohren, ihn zu hören, und unsere Zungen, ihn zu verkünden. Ehre sei Gott in der Höhe und dem Lamm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Möge die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein!

Während der Tisch des Herrn reichlich gedeckt ist und eine sättigende Portion für alle ist, die nach Gerechtigkeit und nach der Erkenntnis Gottes hungern und dürsten, von dem zu wissen ist Leben und Frieden, gibt es noch viele andere Tische, zu denen das Volk Gottes eingeladen wird. Das Papsttum hat einen Tisch, auf dem sich mit einigen Bruchstücken der Wahrheit reichlich die abscheulichen Lehren der Masse, der ewigen Qual, des Fegefeuers und des Götzenbildes befinden ryofMary,andthepresumed

Heilige, ein Ohrbekenntnis und stillschweigender Gehorsam gegenüber intriganten Priestern usw. usw. Protestanten haben auch ihre verschiedenen Tabellen, auf denen sich etwas Wahrheit finden lässt, wie die Erlösung durch das kostbare Blut Christi, die Taufe, der Glaube an Gott und sein inspiriertes Wort usw.; aber ach! Was für Wahrheitsfragmente sie haben, sind alle befleckt; denn, sagt der Prophet (**Jes. 28:8**, --andhiswordsaretrue), "Alle [ihre „Die Tische sind voll von *Erbrochenem* und Dreck, sodass es keinen sauberen Ort gibt.“

Sie sind voller *verworfenen Materie* – alter Fehler, die in der Vergangenheit mit gedankenloser Selbstgefälligkeit verschlungen wurden. Aber die Erschütterungen (**Hebr. 12,26,27**) dieser Gerichtszeiten machen die Menschen krank, so dass sie diese schrecklichen Lehren der ewigen Qual, der Vorherbestimmung zum ewigen Leid der großen Mehrheit der Menschheit vor ihrer Geburt usw. usw. nicht beibehalten können. Und doch fehlt ihnen die Moral Mut offen, sie zu verleugnen und aufzugeben, ihre Tische sind daher mit der ekelerregenden, abgelehnten Materie verunreinigt: ihre Tische sind alle unrein.

Bevor die „Erschütterungen“ dieser Gegenwart die Übelkeit hervorriefen, die diese Tische verunreinigte, wurde vielen lieben Menschen des Herrn gestattet, dort zu sitzen und die gute Speise auszuwählen und das Gift der Irrtümer mit großen Schlucken des Wassers des Lebens aus der Quelle des Wortes Gottes zu bekämpfen. Aber jetzt, da die Ernte gekommen war und diese trennende Arbeit fällig war (**Mt 13,30**), **werden** alle wahren Menschen Gottes abgerufen Von diesen Tischen bis *zum Tisch der reichen Ernte*, an dem der Herr selbst jetzt bedient. Indem man der Stimme des Herrn gehorcht und die unreinen Tische verlässt [**R1899: Seite 275**], werden viele Feinde gemacht, aber gesegnet sind diejenigen, die das Gehör des Glaubens haben und dem Ruf zum Stall des Herrn gehorchen. Davon besungen die Psalmisten, in denen es heißt: „Du machst dich bereit vor meinen Feinden. Du prüfst mein Haupt mit Öl, mein Kelch [des Segens] läuft über.“

Aber es gibt noch andere Tische außer den unreinen Tischen von Babylon. Es gibt Tische der Teufel: Tische, die mit allerlei subtilen und genialen bösen Lehren beladen sind, die „verdammenswerte Häresien einführen, sogar den Herrn verleugnen, der sie erkauft hat“, die Heiligen Schriften entreißen, sie verdrehen, ihre Lehren untergraben und menschliche Philosophien ersetzen. Darunter sind begehrenswerte Tische wie das Papsttum – dieses „Meisterwerk von Sata“. nicingenuity, „Theosophie, Spiritismus, christliche Wissenschaft (fälschlicherweise so genannt), Evolution und alle verschiedenen Phasen der menschlichen Philosophie, die die Lehre der Erlösung durch das stellvertretende Opfer unseres Herrn ignorieren und darauf abzielen, den Menschen beizubringen, wie sie auf andere Weise zum ewigen Leben aufsteigen können.“ .Das sind alles Tische der Teufel, vor denen der Apostel uns warnt, indem er sagt: „Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Teufel teilnehmen.“

Einige, leider! Nachdem sie die Einladung zum Stall des Herrn angenommen und geschmeckt und gesehen haben, dass der Herr gut ist, wenden sie sich vom Stall des Herrn zu den Tischen der Teufel ab, offenbar in der Meinung, sie könnten nach Belieben zurückkehren und sein

Willkommen am Stall des Herrn, und komm und ziege und nimm an beidem teil.

„Oh ja“, sagen sie, „wir sind keine engstirnigen Schwächlinge, die Angst haben, etwas anderes zu probieren als das, was wir auf einem Tisch finden. Es stimmt, der Tisch des Herrn ist sehr gut; aber auch auf den anderen Tischen gibt es Gutes, und wir schmecken alles; ja, wir prüfen alles und halten fest, was gut ist, egal wo wir es finden.“

Das ist leider die Einstellung vieler, die vergessen, dass „Stolz vor der Zerstörung geht und hochmütiger Geist vor dem Fall“; und wenn die Bemühungen treuer Brüder sie nicht von der Verfehlung ihres Weges überzeugen können, dauert es nicht lange, bis sie anfangen, Abneigung gegen die Nahrung zu zeigen, die am Stall des Herrn bereitgestellt wird, und es wird immer offensichtlicher, dass sie bald alles zusammenlassen müssen. Die Unheilsamen und giftige Gerichte auf den Ställen des Teufels verderben bald den Geschmack, untergraben die geistige Gesundheit und erzeugen abnorme Gelüste nach dem, was nicht gut ist; und die geistig kranke Seele hat keine Neigung mehr, am Stall des Herrn zu schlemmen gemeinsam abreisen; denn" Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Teufel teilhaben.“ „Ihr könnt nicht zwei Herren gefallen.“

Während er vom Tisch des Herrn zum Tisch des Teufels geht, sagt er, der dies tut, praktisch, dass er mit den Gaben der göttlichen Vorsehung nicht zufrieden ist und dass er immer noch einen gewissen Respekt vor dem Teufel hat, dem großen Feind **Gottes [R1900: Seite 275]. So beweist er seine Untreue gegenüber Gott durch seine** Gemeinschaft mit Ungerechtigkeit. Er zitiert die Schriftstelle: „Beweise alles, halte daran fest.“ „Was gut ist“, vergisst er die begleitende Änderung: „Enthaltet euch jeder Erscheinung des Bösen.“ (1. **Thes. 5,19-22.**) Wir haben viel getan und alles, was wir tun können, wenn wir es gut machen, indem wir die reichlichen Verdienste der Nahrung auf dem Stall des Herrn beweisen und sie nicht unserem geistlichen Leben und unserer Gesundheit zunutze machen und anderen dienen. Wir schmecken und sehen, dass der Herr gut ist, und beweisen die Gesundheit seiner Lehren, aber wir haben nichts mit den Lehren der Teufel zu tun, außer uns von ihnen zu enthalten und andere vor ihren schädlichen Auswirkungen zu warnen, wie sie bei denen dargestellt sind, die es getan haben manipulierte sie.

Jedes Kind Gottes sollte in der Lage sein, den Teufelsstall vom Stall des Herrn aus zu erkennen, insbesondere nachdem es am Stall des Herrn gefüttert wurde. Die Grundlagen eines jeden Systems sind leicht zu entdecken, und es gibt nur ein wahres Fundament – Christus, das **Lösegeld** einst die Deformation des Irrtums. **Als Musiker** war er auf die schönen Harmonien des Klangs trainiert Er erkennt schnell eine nicht übereinstimmende Notiz, oder ein Künstlerauge, das auf alle feinen Unterscheidungen von Form, Farbe und Ordnung geschult ist, markiert schnell die fehlerhafte Arbeit

Als Amateur erkennt der Geist und das Herz, die in den schönen Harmonien und der vollkommenen und künstlerischen Ordnung und dem System des Göttlichen Plans erzogen sind, schnell die Zwietracht des Irrtums, und er braucht keine andere Befriedigung und kann keine höhere Freude finden; und der Seelenmensch mit dieser „ganzen Rüstung Gottes“ braucht keine andere Vorbereitung, um den subtilen oder dreisten Einfällen und Angriffen des Irrtums standhalten zu können ganze Rüstung Gottes, damit ihr den List des Teufels widerstehen könnt; „Ruht im Herrn und seid zufrieden; und ernähre dich nur am Tisch des Herrn, wenn du die geistige Gesundheit und Kraft hättest, die ein Beweis dafür ist, die Pest dieses bösen Tages zu beseitigen.

Auf diejenigen, die am Tisch des Herrn nicht zufrieden sind, nachdem sie dort gegessen haben, wenden Sie die Worte des Herrn durch den Propheten **Jesaja an (1:1-6)**: „Höre, o Himmel, und gib zu, O Erde, denn der Herr hat gesprochen: Ich habe Kinder genährt und großgezogen, und sie haben sich gegen mich aufgelehnt „Der Ochse und der Esel wissen nicht genug.“ Der Ochse und der Esel sollen immer wieder zum Besitzer und zur Krippe zurückkehren, wo sie bisher gut genährt worden sind. Dabei legen sie mehr Diskretion an den Tag als diejenigen des Volkes des Herrn, die seinen Stall verlassen, um die dargebrachten Gerichte zu beweisen auf dem Teufelsstall, oder sich den unreinen Tischen zuzuwenden, wo alles, was gut ist, durch die Verbindung mit dem, was unrein ist, unrein wird.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Herr nicht zulässt, dass jemand zu seinem Tisch zurückkehrt – „Ihr könnt nicht am Stall des Herrn und am Tisch der Teufel teilhaben.“ Warum? Weil sie sich dadurch von der Tafel des Herrn abgewandt haben, wo sie so reich ernährt worden waren und wo der Herr sich gegürtet hat, um zu dienen, haben sie Ihm gegenüber Untreue bekundet [**R1900: Seite 276**] und den Reichtum Seiner Gnade verachtet und trotz des Geistes der Gnade getan. Diejenigen, die es absichtlich tun, nachdem sie einmal erleuchtet wurden, gehören zu der sündigen Klasse, die durch das rebellische Israel verkörpert wird el. Der Prophet beschreibt den Verkünder mit bestimmten Worten, indem er sagt: „Ach, sündiges Volk, ein mit Ungerechtigkeit beladenes Volk, ein Samen von Übeltätern, Kinder, die Verderber sind! Sie haben den Herrn verlassen, sie haben den Heiligen Israels zum Zorn gereizt, sie sind rückwärts gegangen ...“ .Der ganze Kopf ist krank und das ganze Herz schwach. Von der Fußsohle bis zum Kopf ist es nicht gesund.

Wir sind auch nicht engstirnig, wenn wir unsere Studien auf den göttlichen Plan beschränken, ungeachtet aller vergeblichen Philosophien und menschlichen Traditionen und Spekulationen; denn sein Umfang ist so weit wie die Erlösung, seine Wissenschaft ist die genaueste und seine Philosophie die tiefgründigste Hilfe, zusammen mit den heiligen Einflüssen des Gebets und der Gemeinschaft mit Gott, um diese spirituelle Bildung zu erhalten, die es uns ermöglicht, mit der Leidenschaft eines Musikers Wertschätzung zu erfahren

die feineren Züge der himmlischen Melodie und ihrer Präzision in Rhythmus und Ordnung; und mit dem Auge eines Künstlers die feinen und schönen Schattierungen der göttlichen Weisheit und Gnade.

Oh nein! Wir werden nicht engstirnig sein und der Führung des Herrn in die „Tiefen Gottes“ folgen, die jetzt zu seiner Zeit offenbart werden, „in die die Engel schauen wollen“ und die bis in alle Ewigkeit die Freude des Heiligen sein werden und finden unsere Freude an Gott und sind zufrieden mit dem Trost seiner reichen Gnade.

Möge die Sprache unserer **[Seite 276]** Herzen stets lauten: „Ich bin
nicht mehr fern von der Ruhe und
suche vergebens nach
Glückseligkeit. Meine Seele ist **zu**
Hause zufrieden: Der Herr, mein Anteil.“
=====

[R1900:Seite276]

„DAWNCIRCLESFORBIBLESTUDY.“

In unserer Ausgabe vom 15. September empfehlen wir diese als nützlich für den Aufbau der Kirche, indem wir sie jeweils in die allgemeinen Merkmale des vollständigen Plans der Zeitalter einbeziehen, wodurch allein die gesamte Heilige Schrift richtig aufgeteilt und gewürdigt werden kann. Diese Methode hat vier besonders lobenswerte Merkmale Kapitel. Es handelt sich um ein aktuelles Studium der *Bibel* anstelle eines Verses und eines Kapitels. (2) Es führt den Geist und das Herz zur Erfrischung in dem, was wir alle als reichhaltige und nahrhafte Nahrung aus dem Vorratshaus des Meisters erwiesen haben, und weg von eiteln Spekulationen, die das Herz weder befriedigen noch stärken. (3) Es pflegt jeden, für sich selbst zu denken und zu studieren, um seine Vorstellungen von der Wahrheit in Einklang mit dem gesamten Wortlaut der Heiligen Schrift zu bringen damit verbundenen Worte und auch, um anderen die Wahrheit auszudrücken, die er sieht. (4) Dies sind die Ziele der Lehren in der Kirche, wie der Apostel es ausdrückt: „Zur Erbauung der Heiligen „für die Arbeit des Amtes“.

Uns ist jedoch aufgefallen, dass einige, sehr wenige, wir freuen uns zu sagen, die Vorschläge, die in Bezug auf diese Art von Treffen gemacht wurden, völlig verwechselt haben, und wir haben verstanden, dass wir dazu raten, die Bibel aufzugeben und stattdessen die tausendjährige Morgendämmerung *zu lesen*. Nichts könnte weiter von unserem Gedanken entfernt sein. Was die bloße *Lektüre* der Bibel oder der Morgendämmerung angeht, kann das besser für sich allein getan werden, jeder für sich.

Im Gegenteil, der Vorschlag besteht darin, Bibelstudien allgemein zu machen; und da das Licht durch das Studium von Gottes geordnetem Plan für die Morgenröte allgegenwärtig geworden ist, wird es auch weiterhin immer klarer in allen Einzelheiten werden, während wir es weiterhin von demselben Standpunkt aus studieren. Befolgen Sie den *gleichen* göttlichen Plan und die gleiche göttliche Ordnung und setzen Sie das Studium der Einzelheiten von Gottes Plan der Zeitalter fort.

Zu diesem Zweck empfehlen wir „Dawn Circles for Bible Study“ und bieten als Illustration der vorgeschlagenen Methode Folgendes als Beispielanalyse des ersten Absatzes von DAWN, Bd. I, an, nämlich: „Was macht die göttliche Offenbarung aus?“ 2. **Petrus**

1:21; 2Tim.3:16,17.

Wann und wie kam das Einkommen in die Welt? – Röm. **5:12**; usw.

Wer ist die „Sonne der Gerechtigkeit“? – Mal. **4:1,2; Matthäus 13:43; Dan.12:3.**

Wann wird diese „Sonne“ aufgehen? – Apostelgeschichte **3:19-21; Spalte 3:4.**

Welche leuchtende Wirkung wird es haben? – Mal. **4:1,2; Jes.60:18,19; 25:7-9; Apostelgeschichte 3:23.**

Was wird „Heilung“ sein und wie wird sie durchgeführt? – **Röm. 5:18,19.**

Sind Tod und Tod direkt oder indirekt die Ursache für „Weinen“ und Ärger?
Wie?

Auf welchem sicheren Grund können wir auf den „Morgen“ und seine „Freude“ hoffen? – Röm. **5:6-8; 14:9; 1Kor.15:3,21; 2Petr.1:16,19; Spr. 4:18; Hiob14:13-15; Psal. 49:14,15.**

Wird auf diesen „herrlichen Tag“ eine Nacht folgen? – **Offb.21:21-25; 1st ein. 60:20,21.**

Andere Schriften könnten gewinnbringend vorgetragen werden, aber alle werden die Notwendigkeit erkennen, nicht zu viel Spielraum zu lassen, und der Leiter der Klasse wird sein bestes Urteilsvermögen walten lassen und **jeden freundlich daran erinnern [R1900:Seite 277]**, erheblich abzuschweifen. Die Klasse sollte mehrere Bibeln enthalten, und wir empfehlen, dass alle Treffen mit Lob und Gebet eröffnet und geschlossen werden. Bleistifte und das Notieren der Hinweise am Rand ihrer DAWNS werden ebenfalls empfohlen. Es wird allen eine große Hilfe sein, wenn sie sich erneut bemühen, den Skeptikern die Wahrheit zu beweisen.

Ein interessanteres und gewinnbringenderes Bibelstudium als das vorhergehende könnte man sich kaum vorstellen können. Daran kann jeder teilnehmen; alle können so des festen Fundaments überzeugt sein, auf dem die frohe Botschaft der großen Freude ruht; *alle* heiligen und erbauen einander im allerheiligsten Glauben; das „Fleisch zur rechten Zeit“, das der Herr jetzt für alle bereitstellt, die am Festmahl teilnehmen, wird so mit einer aufgeschlagenen Bibel vor der ganzen Klasse präsentiert, und jeder darf es tun reicht den anderen erfrischende Portionen.

Eine Klasse von drei würde reichlich und reichhaltiges biblisches Essen für eine Stunde finden, was durch diesen einen Absatz vorgeschlagen wird; und eine größere Klasse von etwa einem Dutzend würde es bei einer Versammlung kaum schaffen. Wir empfehlen *allen* kleinen Gesellschaften der Herde des Herrn diese „Dawn Circle-Bibelstudien“ für eine Versammlung in jeder Woche ittoothers. **(Eph. 4:12)**. Es ist ein viel sichererer Plan, als zu spekulieren und zu versuchen, aus jeder Person und allem, was in der Bibel erwähnt wird, Typen zu machen, ein Plan, der viele (in den Hochmut der Geschicklichkeit, etwas aus dem Nichts zu machen, und von dort aus) in die „äußere Dunkelheit“ geführt hat. Und es wird sich im Allgemeinen als viel profitabler erweisen, als irgendein Thema zu nehmen oder auf ein zuvor festgelegtes Thema zu verzichten. Jede Lektion sollte jedoch von allen und insbesondere vom Leiter oder „Ältesten“ durchdacht werden. Jede Klasse sollte bereit sein, alle von einem Teilnehmer vorgeschlagenen Bibelthemen zu berücksichtigen und von der Mehrheit der Klasse als gewinnbringendes Thema angesehen zu werden. Zu diesem Zweck könnten die DAWN-Unterrichtsstunden vorübergehend unterbrochen werden oder vorzugsweise zusätzliche Treffen anberaumt werden.

[R1901:Seite277]

THEPLANOFTHEAGES.

Eine wunderschöne Vision der Herrlichkeit hat meinen entzückten Blick gefangen; Es erregt mein Herz vor Freude und füllt meinen Mund mit Lob.

Meine Seele hatte sich nach dieser Vision gesehnt; ich wusste, dass sie zu sehen sein musste, wenn der Glaube Gottes Güte im Licht sehen würde, das alle Dinge erschafft neu.

Und so suchte ich nach dem Schatz und glaubte, ich würde ihn finden; Und dass Gott in seiner unendlichen Barmherzigkeit meine blinden Augen öffnen würde, um die Wahrheit in ihrer Erhabenheit zu sehen, ganz frisch mit dem Tau der Gnade und funkelnd in der Herrlichkeit, die von der heiligen Stätte strahlt; Seine Liebe zu erkennen, das Wissen in seiner Länge, Tiefe und Höhe weiterzugeben, in der Breite, die kein Mensch ermessen kann, und in der Stärke nicht verderben kann.

Der Herr hat seine Zeit dazu bestimmt, die Wünsche unseres Herzens zu erfüllen, und es kommt eine Stunde in seiner „fälligen Zeit“, wenn die müde Wache abläuft.

Als ich also im Morgengrauen eines besseren Tages auf meinem Turm stand und auf die Vision wartete, die er versprochen hatte, sollte ich nicht aufschieben, sah ich Gottes Plan der Zeitalter auf Tafeln der Wahrheit deutlich gemacht und die Liebe, wo er uns liebte, und die Liebe seines Plans, den Menschen wiederzugewinnen.

Oh, wirklich, diese Szene war gesegnet und übertraf meinen edelsten Gedanken; Mit überfließender Freude schrie ich: „Was hat Gott getan?“

In der Vergangenheit hatte ich einige Einblicke in das, was seine große Liebe sein könnte;

Aber die Szene hatte so viele Schatten, dass sie wie ein riesiges Geheimnis wirkte. Die Glaubensbekenntnisse der Menschen und falsche Lehren hatten sich in meinen Augen gebildet, und die Wahrheit Gottes sah düster aus, wenn sie in solch einer Verkleidung

verborgen war; Aber nun ist es Freude und Freude, „Frohbotschaft großer Freude!“

Und selbst wenn ich tausend Zungen hätte, könnte jeder Einzelne davon Gebrauch machen, um es seinem Volk zu verkündigen und zu seinen geliebten

Heiligen zu rufen, dass er komme und auf die Vision starre, ohne dass alle Schatten entfernt wären; Mit dem leitenden Finger der Liebe im Licht des heiligen Öls Gottes Plan für die Erlösung der Welt von der Sünde und all ihrem Aufruhr zu verfolgen.

Denn, oh, eine solche Vision wird sicherlich alle ihre Zweifel und Ängste unterdrücken;

Und solch ein strahlender Morgen der Verheißung wird die Tränen der Nacht vertreiben.

Dann kommt zum Wachturm, Pilger, kommt heiter auf diese Höhe, blickt auf diese hinreißende Vision und genießt die gesegnete Szene: „Bis die Wahrheit Gottes, der Allmächtige, die Ketten jedes Gefangenen sprengen wird, und die Glückseligkeit, die in Eden verloren ging, der Menschheit wieder zurückgegeben wird.“

FGBURROUGHS.

=====

[R1901:Seite277]

DAVIDANOINTEDKING.

--DEC.1.--1 **SAM.16:1-13.**--

Goldener Text – „Der Mensch schaut auf die äußere Erscheinung, aber der Herr schaut.“ auf dem Herzen.“ – 1. **Sam. 16:7.**

Bei der Auswahl Davids als Herrscher über Israel wählte Gott jemanden, der nicht nur den Bedürfnissen dieses Volkes und dieser Zeit entsprach, sondern **auch** jemanden, der Christus, Haupt und Leib, der während des Evangeliums auserwählt und gesalbt wurde, um auf den Thron des Königreichs des Herrn zu sitzen, treffend verkörperte hrs, wie dass nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle genannt werden: sondern Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen, und Gott hat die Schwachen der Welt erwählt, um die Dinge zu beschämen, die mächtig sind; um die Dinge, die sind, zunichte zu machen, damit sich kein Fleisch in seiner Gegenwart rühmen solle.“

Gott suchte bei David nach den gleichen Eigenschaften, die er jetzt bei denen sucht, die er in diesem Zeitalter als Gesalbte für das Königreich berufen hat. Er fand in ihm Glauben, Sanftmut, Mut, Energie und liebevollen Gehorsam. Doch er war [R1901: Seite 278] jung und unerfahren und ungeübt und ungeübt in den Pflichten des hohen Amtes, zu dem er berufen wurde. Diese letztere Bedingung, die nach der Einschätzung der Menschen wäre eine unüberwindbare Barriere gewesen, war kein Hindernis in den Augen Gottes; denn Gott war nicht in der Lage, seine Berufenen mit seinem Geist zu inspirieren und sie mit seiner Macht zu bewaffnen. So tat er mit David, und er tut es auch mit dem Christus – unserem Herrn Jesus und seinem Leib, der Kirche. In den Psalmen Davids wird sein typischer Charakter sehr deutlich zum Ausdruck gebracht und verkörpert manchmal Jesus, unser Haupt, und manchmal den ganzen Leib Christi. Wenn er also zum Beispiel sagt: „Sie teilen meine Kleider untereinander und werfen das Los auf mein Gewand“, bezieht sich dies nur auf unser Haupt; während in anderen Fällen, wie in **Psalms 23**, die Anwendung den ganzen Leib betrifft, dessen Hirte der Herr Jehova ist.

Es erforderte, dass die beiden Reiche Davids und Salomos das große Werk des Gesalbten des Herrn darstellten. Davids Herrschaft stellte das Werk der Kirche im Fleisch dar, während Salomos Herrschaft das Werk der verherrlichten und von allen ihren Feinden ruhenden Kirche darstellte.

Als David gesalbt wurde, war er nur ein junger Mann. Er war jedoch keiner, der die kostbare Frühlingszeit des Lebens mit der Aussaat von „Wildoes“ verschwendete. Er war ein verheißungsvoller Junge, sanftmütig, bescheiden, sanftmütig, treu, mutig in der Ausübung seiner Pflicht und mutig, sich der Gefahr zu stellen und bei jeder guten Arbeit Härte zu ertragen, besonders wo immer die Interessen der Sache Gottes oder des Volkes Gottes auf dem Spiel standen

Ihn, diesen Sterling-Stempel seines Charakters, berief Gott ihn zu einem höheren Dienst. So hat er im gesamten Evangelium eine ähnliche Klasse mit seinem heiligen Geist berufen und gesalbt. Sie hatten es in ihren Herzen, in der Gegenwart den Tempel Gottes zu bauen, damit die ganze Welt kommen und anbeten könne. Aber dieses Privileg wird der Kirche im Fleisch nicht gewährt, auch wenn der Bau des typischen Tempels David verweigert wurde, sondern Salomo vorbehalten war, dem der Herr Ruhe, Frieden und Wohlstand schenkte, was ihn zu einem geeigneten Symbol der Herrschaft der verherrlichten Kirche machte. –
1. Chronik .22:7-9.

Aber während es David nicht erlaubt war, den Tempel Gottes zu bauen, durfte er sich versammeln und die Materialien für den Bau vorbereiten. So bereitet die Kirche im Fleisch die Materialien für den Tempel Gottes vor, der im Morgengrauen des Jahrtausends geräuschlos zusammenkommen wird, wie es Salomos Tempel tat, ohne den Klang eines Hammers. Davids Krieg war also eine Art Krieg der ganzen Kirche, Kopf und Körper, Während sie im Fleisch ist, gegen die Mächte und Mächte der Finsternis auf beiden Seiten, die ihr bis zum Ende ihres irdischen Laufs entgegenstehen, so dass sie, obwohl sie für das königliche Amt gesalbt ist, bis zum Tag ihres Todes nie Macht, Frieden und Sicherheit erlangen wird Anbetung.

Jenseits der Hülle des Fleisches wird dieselbe gesalbte Schar (alle treuen Überwinder dieses Zeitalters) in die herrliche Herrschaft eintreten, die der Herrscher Salomos angekündigt hat: „Sie werden von ihrer Arbeit ruhen, und ihre Werke folgen mit ihnen.“ (**Offenbarung 14:13.**) Und der Tempel Gottes [**R1902:Seite 278**] wird sich erheben und in seiner Schönheit erstrahlen, und in ihm werden alle Nationen der Erde gesegnet sein, dieser Segen wurde durch den reichlichen Segen, den Frieden und den Wohlstand Israels während der Herrschaft Salomos versinnbildlicht.

Lasst alle , die diese herrliche Hoffnung in sich haben, sich an die Worte des **viergoldenen** Textes erinnern: „Der Herr schaut auf das Herz.“ Er möchte sehen, wer würdig ist, auf den Thron seines Königreichs zu sitzen, und hat uns die Charaktereigenschaften, nach denen er sucht, sehr deutlich gezeigt. Es obliegt uns also, dafür zu sorgen, dass unsere Herzen (unser Wille, unsere Absicht, Absicht und Anstrengung) in einem solchen Zustand der Loyalität, Treue und des Gehorsams sind, wie er es tragen wird Betrachtung des allsehenden Auges, während wir uns zu unserer Ermutigung daran erinnern, dass, wie im Bild gezeigt, keine Umstände der Geburt, der Stellung oder der Umstände ein Hindernis für unsere Annahme mit Gott und unsere zukünftige Erhöhung mit Christus darstellen können, wenn wir treu sind.

=====

[R1902:Seite278]

DAVID UND GOLIATH.

– 8. Dezember – 1. **Sam. 17:38–51.**

– *Goldener Text* – „Der Kampf ist des Herrn.“ – 1. **Sam. 17:47.**

Die Lektion, die der Christ aus dieser Erzählung lernen kann, ist kurz im goldenen Text zusammengefasst: „Der Kampf gehört dem Herrn.“ Denken wir daran und ziehen wir täglich in den Kampf mit den großen Mächten der Dunkelheit, stark in der Kraft, die Gott bereitstellt, mit dem Glauben, dem Mut und dem Heldentum, die David auszeichneten, und kein Feind kann vor ihm bestehen. Das Einzige, was für den Sieg wesentlich ist, ist der Glaube.“ Das ist der Sieg, der überwindet die Welt, sogar unseren Glauben.

„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“ oder sein Eingreifen in unserem Namen sicherzustellen.

Glauben zu haben, braucht keine fleischlichen Waffen und keine Rüstung menschlicher Erfindung ist von Nutzen; aber geschulter und praktischer Glaube kann so große Wunder bewirken wie Davids Schleuder und Stein. Die Schleuder und der Stein waren bei David keine unerprobte Waffe die kleinen Angelegenheiten des Lebens, und wenn dann die großen Prüfungen kommen, wird sein praktizierter Glaube sie reichlich meistern und überwinden können.

Und **je** härter die Prüfung, desto ruhmreicher der Sieg des Glaubens und desto größer die Charakterstärke, die sich aus seiner Ausübung ergibt.

Zweifellos war es der vorangegangene Kampf mit dem Löwen und dem Bären und der Sieg, den Gott ihm damals schenkte, der David solche Kühnheit verlieh, als er sich der Macht Goliaths widersetzte. So entwickelt jeder Kampf, den wir führen und jeder Sieg, den wir durch den Glauben an Gott gewinnen, Kraft für zukünftige Konflikte und macht unsere endgültige Überwindung sicherer.

=====

[R1902:Seite279]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

New York.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Du hast Anspruch auf einen kleinen Bericht über unseren „Dawn Circle for Bible Study“. Wir haben uns nach einem Treffen am Sonntagnachmittag gesehnt und dafür gebetet, dass ein Bruder in unserer Mitte mit dem Geist der Wahrheit berührt wird, um sich um ein solches Treffen zu kümmern. Früher sah es so aus, als ob unseren Bitten entsprochen werden sollte, aber jede Hoffnung auf eine Antwort wurde uns genommen, da wir Unwilligkeit feststellten oder Kleinmut unter den guten Männern, von denen wir dachten, dass sie interessiert wären. Also muss die Versammlung aufgegeben werden oder ich muss den Schritt vorwärts machen, den ich in der Kraft des Herrn tat und eine Reihe von Bibelstudien über den Plan der Zeitalter mit Diagrammillustrationen ankündigte sehr interessiert und aufgeklärt, und mit der Absicht, regelmäßig teilzunehmen und andere mitzubringen.

Es war alles das Werk des Herrn.

Ich wurde zur Eröffnung gebeten, ein wenig von meiner Erfahrung im Bibelstudium aus Vergangenheit und Gegenwart zu erzählen, und die lieben Freunde schienen sehr berührt zu sein, so sehr, dass ich, als ich nach Hause kam, dachte, ich würde versuchen, das Gleiche umgekehrt auszudrücken, und schrieb das beiliegende, von dem ich weiß, dass es für den Turm verwendet werden wird; und das ich bitte zurückbringe, da ich keine Kopie habe.

Wir haben am Treffpunkt einen Tisch mit Traktaten, Büchern und TÜRME, die wir den Gläubigen zum Mitnehmen bringen wollen; und letzte Woche haben sie das ganz allgemein getan; also hoffen wir auf gute Ergebnisse dieser Art, die Wahrheit zu verbreiten. Ihr müsst uns jetzt wirklich als eine kleine Kirche betrachten und täglich für uns beten. Denkt besonders an das arme irdene Gefäß, das der Herr benutzen muss, damit dies die ganze Herrlichkeit sei.

Ihre Schwester in seinem Dienst, FGBURROUGHS.

[Wir sind mit dem Bericht Ihres „Dawn Circle for Bible Study“ sehr zufrieden.

Wir glauben, dass Sie unter den gegebenen Umständen das Recht getan haben, hervorzutreten und die Initiative zu ergreifen, was Sie unserer Meinung nach im Geiste der Sanftmut getan haben, mit aller Achtung vor dem Willen des Herrn bei der Wahl der Brüder im Allgemeinen für den öffentlichen Dienst Mit den erforderlichen Qualifikationen steht er mit geweihten Talenten demütig und treu bereit, ihnen zu dienen. Wir erinnern uns daran, dass Gott einst eine Richterin in Israel erweckte; Und wenn es heutzutage allgemeinere Bildung und Aufklärung gibt, sollte das so sein

Bringen Sie einige Schwestern mit ausgeprägter Sanftmut, Treue, Nüchternheit und der Fähigkeit, seiner Herde zu dienen, mit etwas größerer Bedeutung als andere hervor, wir dürfen diese Zeichen des Willens des Herrn nicht verachten. Von keinem Bruder, der ein Novize in der Erkenntnis der Wahrheit oder ein bloßes Kind mit christlicher Erfahrung ist, sollte verlangt werden, eine Führungsrolle zu übernehmen, nur weil er ein Bruder ist. Wenn eine Schwester über herausragende Talente verfügt, nutzen Sie sie auf jeden Fall m. Sie haben es auch gut gemacht und den Unterricht mit einer Chartex-Position begonnen.

Glaubend, dass alle das Gedicht deiner Schwester „Der Plan der Zeitalter“ genießen werden
Veröffentlicht auf einer anderen Seite dieser Ausgabe. – HERAUSGEBER.]

Virginia.

LIEBER HERR UND BRUDER: – Ich habe die DAWN kürzlich einem Mann geliehen, dessen Kommentare waren: „Oh! Ich muss noch einmal darüber nachdenken“ und fügten hinzu: „Es ist großartig.“

Ich finde, dass sehr wenige Mitglieder der Kirche jetzt überhaupt über das Kommen Christi sprechen möchten. Natürlich ist nur wenig Öl in ihren Lampen.

Nun, wenn das Kind wächst, häufen sich seine Probleme, also müssen wir es tun
Ziehen Sie die Schnüre des Gebets fest.

Da Christen auf Sünden von Unterlassungen oder Sünden angewiesen sind, die versehentlich begangen werden, oder auf Sünden, die aufgrund von Zweifeln begangen werden, ob „so und so“ *eine Sünde* ist (und viele machen sich diesen Zweifel zunutze!), bin ich gezwungen, sie zu bitten, **das siebte Kapitel von Josua** zu lesen, das klar erklärt, *warum* Gebete so oft *nicht* erhört werden.

In diesem Kapitel wird berichtet, dass Gott zu Josua sagte: „Steh auf, warum liegt er auf deinem Angesicht?“ Josua hatte Gott gefragt, *warum* Israel im Kampf besiegt und seine Armee in die Flucht geschlagen wurde? Gott antwortete: „Die Kinder Israels können vor ihren Feinden nicht bestehen, weil einer aus dem Volk einen Diebstahl begangen hat.“

So sehen wir, dass unsere Gebete und unsere Bemühungen im Leben nicht von unserem himmlischen Vater gesegnet werden. Unsere vier Herzen sündigen gegen Gott, wie es Achan getan hat, der mit seinen Söhnen und Töchtern wegen des fraglichen Diebstahls hingerichtet wurde. Daher sind Millionen guter Taten und inbrünstiger Gebete nichts in den Augen Gottes. Warum? Weil Unrecht begangen wurde und bis zur Wiedergutmachung keine Wiedergutmachung erfolgt ist, wird es vergeblich sein, den Thron Gottes zu besteigen.

Unser Glaube mag stark sein; wir mögen Gott lieben; wenn wir seine Kinder tragen, liebt er uns; aber wenn wir das begangen haben, was in seinen Augen böse ist, werden unsere Gebete nicht erhört, bis wir uns rein ergeben: Es gibt gewaltige Barrieren

zwischen uns und dem Himmel.

Jedem in diesem Zustand würde ich sagen: Du hast eine bedingungslose Kapitulation versprochen, als du erklärt hast, dass du auf der Seite des Herrn stehen würdest. Weißt du nicht, dass du es getan hast? Rache? früh vernichtet und fruchtlos **zurückgezogen** ?

Die Religion vieler, die sich als Kinder Gottes bezeichnen, besteht aus drei Arten. Entweder sind sie nie Kinder Gottes geworden, und daher ist ihre Religion völlig theoretisch; oder sie haben sich wirklich bekehrt, führen aber kein konsequentes christliches Leben; oder weil sie unserem himmlischen Vater nicht sehr nahe geblieben sind, hat die Versuchung sie in Schutz genommen, [R1903 : **Seite 280**] , und die Sünde hat sich eingeschlichen, Wurzeln geschlagen und sich zu solch besorgniserregenden Ausmaßen entwickelt, dass sie plötzlich erwachten um ein Gefühl für ihren Zustand *zu entwickeln*, und werden zweifelhaft, ob Gott sie wirklich besitzt ." --**Johannes11:42**; 8:29.-- HERAUSGEBER.]

Mit freundlichen Grüßen, LEWISW.BURWELL.

Süddakota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich halte immer noch an der Wahrheit fest und hoffe es Bleibt treu bis zum Ende.

Ich bin gerade aus Minnesota zurückgekehrt, wo Bruder Melin das Evangelium des Königreichs gepredigt hat. Viele Schweden treten dort ins Licht. Ich habe N. Dakota diesen Sommer zweimal besucht und wurde gesegnet und ermutigt.

Vor drei Jahren predigte ich das Evangelium der Wiedergutmachung in meinem Heimatland Norwegen. Viele waren daran interessiert und wären, glaube ich, ins volle Licht gerückt worden, wenn ich länger bei ihnen hätte bleiben können. Ich habe vor, bald wieder dorthin zurückzukehren.

Euer Glaube, KPHAMMER.

[Seite280]

Alabama.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich komme jeden Tag mehr und mehr in die

Kenntnis von unserem gnädigen Herrn und Erlöser Jesus Christus und Gottes herrlichem Plan zur Erlösung des armen gefallenen Menschen. Ich studiere seit etwa einem Jahr die Serie MILLENNIAL DAWN Es war düster und düster. Ich wurde als Methodist erzogen, mein Vater war ein methodistischer Geistlicher.

Ich lerne fleißig und bete, dass ich nicht nur an dem festhalte, was ich bereits habe, sondern dass ich immer mehr von Gottes herrlichem Plan sehe und zu gegebener Zeit „Fleisch“ für den Glaubenshaushalt erhalte, der für Wachstum und Entwicklung im christlichen Leben, das ich leben möchte, notwendig ist. Hier steht ein großes Feld für die Verbreitung der Wahrheit offen. Bete für mich, lieber Bruder, in meinen einsamen Bemühungen für seinen Fortschritt und „Bete zum Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter für seine Ernte aussendet.“ Dein Bruder in Christus, JLBAKER.

NovaScotia.

DEARTOWER: – Ich habe gehört, dass einige der Mitglieder der Kirche, aus der ich ausgetreten bin, den Pfarrer und die Ältesten gefragt haben, warum ich gegangen bin; und ihnen wurde gesagt, dass ich die Kirche nicht verlassen habe, sondern mich nur aus dem Ältestenamt zurückgezogen habe Mein Brief vor der Gemeinde. Er kennt meine Position, denn ich habe viele Traktate und Türme gesandt.

Ich sehe, dass Sie in jüngster Zeit bei TOWER einen Brief für genau solche Fälle vorbereitet haben, und ich nutze gerne die Gelegenheit, einige meiner Freunde mit der Angelegenheit zu beauftragen. Siehe beigefügte Bestellung.

Mit freundlichen Grüßen, PETERDOUGLASS.

[R1903:Seite280]

New York.

Lieber Bruder Russell: Ich habe in letzter Zeit eine verblüffende Entdeckung gemacht. Obwohl ich die M.E.-Kirche vor vier Jahren verlassen habe, stelle ich auf Nachfrage fest, dass der Pfarrer, unter dessen Pfarramt ich die Kirche verlassen habe, meinen Namen nicht aus den Kirchenbüchern gestrichen hat, wie er es ihm gesagt hatte omeverygut, und ich werde sein

Ich bin froh, dass ich sie in Anspruch nehmen kann. Ich bin froh, dass der Herr für alle seine Schafe so gut gesorgt hat, und preise ihn für seine großzügige Vorsehung.

Möge der Herr Sie jeden Tag reichlich segnen und gebrauchen. Beten Sie weiterhin in Form.

Mit freundlichen Grüßen, ARTHURCLARK.

[Die "Rückzug" WeremeantForjustuchcases oder eher zu vermehrten Misserregionen. eyarenowanumberoftheo.t.

Tractseries. – HERAUSGEBER.]

[Seite 280]

Oregon.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Anbei findest du einen Dollar für ein WATCHTOWER-Abonnement für meinen Bruder, dem ich DAWNS bereits verkauft habe. Er ist begeistert davon.

Ich freue mich, sagen zu können, dass Ihr „Dawn Circle“ Fortschritte macht, und ich habe die starke Hoffnung, dass er eine fruchtbare Quelle des Wachstums in der Wahrheit und Erkenntnis Gottes sein wird, genau in der Art und Weise, wie der Herr die Sünde erfreut. (Siehe **Jer. 9:23,24.**) Das hat uns so viel Freude bereitet. Bruder Mogensen ist getauft und voller Vorbereitungen, um mit der Kolportierung fortzufahren.

In Liebe und Glauben, THLLOYD.

Schottland.

MR. RUSSELL: – Zu Beginn dieses Jahres kam MILLENNIALDAWNVOL Gott, der lebt und für immer bleibt! Viele Fragen würde ich stellen, wenn ich dich von Angesicht zu Angesicht sähe.

[R1903:Seite283]

BLICKVOM TURM.

Die in unserer Ausgabe vom 1. Oktober erwähnte Prophetenkonferenz fand gerade (3.–6. Dezember) in Allegheny statt in Pittsburgh und zum ursprünglich vorgeschlagenen Termin statt. Vier ihrer Sitzungen fanden in der Fourth U.P. Church statt, der Rest in der First Presbyterian Church, gegenüber dem Bible House.

Obwohl es sich nicht um eine Konferenz im Sinne eines Austauschs oder einer Diskussion handelte, waren ihre Treffen für alle, die sich für das Zweite Kommen unseres Herrn interessierten, sehr erfreulich.

Die Redner, hauptsächlich Presbyterianer und United Presbyterianer, darunter Bischof Nicholson von der Reformed Episcopal Church – allesamt fähig – und es wurde viel Wahrheit dargelegt. Soweit wir es bemerkten (und es gab uns große Zufriedenheit), erkannte jeder Redner die Bibel als die einzige inspirierte Autorität an und berief sich auf sie als *einzigsten* Test für das, was sie präsentierten, und viele von ihnen erzielten die „hohe“ Bewertung „Und der Wert des Opfers unseres Herrn auf Golgatha wurde ebenfalls hervorgehoben, als einzige Grundlage des wahren Glaubens und der Annahme vor Gott.“

Wir waren etwas enttäuscht, dass die Redner, nachdem sie aus der Heiligen Schrift klar darauf hingewiesen hatten, dass die Wiederkunft unseres Herrn nicht nach der Bekehrung der Welt, sondern davor und nachdem sie gezeigt hatten, dass alle bisherigen und gegenwärtigen Handlungen Gottes für sechstausend Jahre nur Vorbereitungen für das tausendjährige Königreich sind, den wichtigsten Teil dieses Themas zu übersehen schienen, nämlich: Was wird der Charakter sein und wie weit er sich erstrecken wird zum *Werk* Christi und der Kirche für die Welt der Menschheit während des Millenniums? Aber dann müssen wir uns daran erinnern, dass diese lieben Brüder noch nicht erkennen, dass die volle Bedeutung *des Lösegeldes* für alle eine vollwertige Chance für das ewige Leben für alle ist. Sie meinen, dass diejenigen der Menschheit, die zur Zeit der Errichtung des Königreichs leben, mit besonderen Gelegenheiten gesegnet sein werden, zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen und somit zu erlangen ewiges Leben im einzigen Namen; „aber sie sehen nicht, dass sich die „selige Hoffnung“ auf die Millionen und Abermilliarden der Erde erstreckt, die ohne Glauben oder Wissen über „den einzigen Namen“ ins Grab gegangen sind. Gott sei Dank! Wir können sehen, dass das von unserem Herrn gegebene „Lösegeld für alle“ auch diejenigen einschloss, die im großen Gefängnis des Todes (*sheol – hades*) *gefangen sind*; und dass nach und nach, in den verheißenen „Zeiten der Freilassung“ (**Apostelgeschichte 3,19-21**), die Gefängnistüren für sie durch den großen Erlöser aufgebrochen werden (**Jes. 61,1**) und „alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden“ und „die ihnen gehorchen, werden [ewig] leben.“ (**Johannes 5:25.**) Und um sicherzustellen, wer „hört [gehört]“, müssen alle vor dem großen weißen Thron der Gerechtigkeit stehen, dann errichtet und beurteilt werden gemäß dem, was in den „Büchern [de

20:11,12), auch wenn die Kirche jetzt während des Evangeliums gerichtet wird.

Wir freuten uns über das aufrichtige Interesse einiger unserer Mitbürger und sind mehr denn je davon überzeugt, dass es in Babylon tausende wahre „Schafe“ gibt, deren Augen und Ohren sich noch für die frohe Botschaft großer Freude für „*alle Menschen*“ öffnen werden. Nach den verschiedenen Sitzungen waren mehrere unserer Brüder aktiv und verteilten OLD THEEOLOGY TRACTS – „Bringing Back the King“ und „Do You Know?“, die gut angenommen wurden, einige fragten nach mehr für ihre Freunde. Ein oder zwei der Redner machten einige bissige Anspielungen auf die OLD THEEOLOGY TRACTS und auf MILLENNIALDAWN, aber wir sind uns sicher, dass dies nur der Fall war, weil ihre Augen nur teilweise stimmten Öffne dich für die Wahrheit. In den meisten von ihnen spüren wir, dass wir einen großen Teil des Geistes des Meisters erkennen konnten, durch den wir zusammen mit ihrem Glauben an den Erlöser als Brüder in Christus erkannt wurden, obwohl sie es noch nicht wagen können, den Vorwurf der ganzen Wahrheit zu ertragen.

[R1903:Seite284]

Wir glauben, dass aus der Konferenz Gutes resultieren wird. Viele fragen bereits nach mehr Licht und geben es dem bestmöglichen. Wir befürchten, dass einige der lieben Freunde in ihrem Eifer für die Wahrheit viele beleidigen und trennen, die unsere Hilfe brauchen und denen wir helfen wollen. Die Bibel drückt einige verborgene Wahrheiten in sehr kraftvoller Sprache aus – „Mutter der Huren“ usw. –, aber sie ist unser Urteil über den Herrn Wir wollen, dass wir, während wir versuchen, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden, so weise und liebevoll wie möglich vorgehen und statt solch starken Passagen im Wort des Herrn eine abstoßende Vehemenz hinzuzufügen, die unsere Zuhörer dazu bringen würde, unsere Beweggründe falsch einzuschätzen, wir sollten „die Wahrheit in Liebe sagen“ und solche Passagen auf ihre Art und nicht in ihrem strengsten Licht erklären, was zeigt, dass nicht Personen, sondern Systeme gemeint sind. Wir bitten alle darum, unserem Herrn nachzuahmen, von dem geschrieben steht: „Gnade ist in deine Lippen gegossen.“

Als weiteren Kommentar zur Konferenz, von dem wir glauben, dass er Sie alle interessieren wird, finden Sie unten einen Artikel des Herausgebers, veröffentlicht in *der Pittsburg Post*, Dezember. 9:--"An den Herausgeber *des Beitrags*:

"Es wird berichtet, dass ich mich an die Prophetenkonferenz in Allegheny gewandt und um eine Gelegenheit gebeten habe, meine Ansichten darzulegen.

„Erstens habe ich keine solche Bitte gestellt, noch habe ich irgendjemanden autorisiert, sie an mich zu stellen, und ich wusste auch nicht, dass meine Freunde eine solche Absicht hatten. In der Tat, weit davon entfernt, mich den Herren entgegenzustellen, habe ich so viele wie möglich gehört, und zwar mit großem Interesse und Vergnügen. Ich bin in der Tat froh darüber

Wahrheiten, die so wichtig sind, werden in einer biblischen Weise behandelt, und wir freuen uns auch, dass so viele unserer Mitbürger diese Privilegien in Anspruch nehmen. Die Redner sind mit Sicherheit weit davon entfernt, das christliche Denken im Allgemeinen zu diesem Thema des seit langem versprochenen tausendjährigen Königreichs voranzutreiben.

„Da viele fragen, was unsere Unterschiede sind, werde ich sie kurz darlegen.

„(1) Die Konferenzteilnehmer glauben, dass unser Herr Jesus immer noch ein Mensch ist und dass diese Rückkehr im Fleisch sein wird.

„Ich behaupte, dass die Heilige Schrift lehrt, dass er kein Mensch mehr ist, sondern dass er jetzt ein Geistwesen ist, wie er war, bevor er Fleisch wurde; dass er sich erniedrigte und die fleischliche Form von Faserstoff nur für das Leiden des Todes annahm“ (**Hebräer 2,9**); dass er, nachdem er die Erlösung des Menschen durch das Opfer seiner selbst vollbracht hatte, mit der Herrlichkeit verherrlicht wurde, die er zuvor beim Vater hatte edie Welt war; und daher ist von ihm nicht zu erwarten, dass er ein Fleisch-Handknochen-Wesen (**R1904:Seite 284**) zurückbringt, sondern ein Geistwesen. Als er Fleisch wurde, wurde er niedriger gemacht als die Engel, aber jetzt Vom Vater hoch erhöht, steht er weit über den Engeln. (**Phil. 2:9; Eph. 1:20,21.**) **Daher** würde sein Kommen als Geistwesen für die Menschen nicht sichtbar sein, wie er vor seinem Tod erklärte: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht noch mehr.“ (**Johannes 14,19.**) Der Apostel erklärt auch, dass wir Christus nach dem Fleisch nicht mehr kennen (2. **Korinther 5,16**); und selbst nach seiner Wiederkunft wird „kein Mensch den Herrn ohne Heiligkeit sehen.“ (**Hebr. 12:14.**) Er versichert uns jedoch, dass die Heilige sich ändern und wie Christus (Geisterwesen) gemacht werden wird, und dass sie ihn, wenn sie sich verändert hat, sehen werden. – 1. **Johannes 3:2.**

„(2) Die Konferen glauben, dass das Reich Gottes ein fleischliches Königreich sein wird, mit einem irdischen Hof, dessen Könige Christus und seine Heiligen im Fleisch usw. sein werden, verbunden mit dem Königreich Israel – ganz fleischlich und alles sichtbar.

„Ich bin davon überzeugt, dass das Reich Gottes (Christus und der Heiligen) ein Geisterreich sein wird, so unsichtbar wie das Reich Satans, des gegenwärtigen ‚Fürsten dieser Welt‘ – weil es aus Geistwesen bestehen wird. Die Macht wird überall gegenwärtig sein, herrschend und herrschend, für das Wohlergehen der erlösten Welt während der ‚Zeiten der Wiederherstellung‘.“ (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Zuerst wird unter dem Königreich Israel gesegnet, dessen Väter Abraham, Isaak und Jakob (keine Geistwesen, sondern auferstandene und vollkommene Menschen) von Israel und allen Nationen als „Fürsten“ anerkannt werden.

(**Psalms 45,16**) der Erde und als Repräsentanten des unsichtbaren geistigen Reiches Christi. Daher steht geschrieben: „Das Reich Gottes kommt nicht mit Beobachtung – und sagt auch nicht: Siehe, hier! oder siehe, dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist in eurer Mitte [überall].“

„(3) Die Konferenzteilnehmer sind der Ansicht, dass der ‚Mann der Sünde‘ **aus 2Thes.2:3-8** noch nicht vorhanden ist

Komm, und sie suchen und erwarten ihn täglich, anstatt den Herrn zu erwarten. Sie erwarten, dass dieser wunderbare Mensch die Hunderte Millionen Indiens, Chinas, Afrikas und der Inseln und (nicht weniger wunderbar) die zivilisierten Millionen Europas und Amerikas dazu verleiten wird, an ihn als Gott zu glauben; so dass alle (Juden, Mohammedaner, Buddhisten, Brahmanen und Christen) außer der auserwählten Kirche ihn anbeten werden Allmächtiger Gott. Und diese gewaltige Arbeit und noch viel mehr wird er voraussichtlich in weniger als sieben Jahren nach seinem Debüt vollbringen.

„Aber für mich sind solche Erwartungen sowohl unvernünftig als auch unbiblisch. Meiner Meinung nach ist es unvernünftig anzunehmen, dass, während Millionen von Christen und Millionen von Geld in achtzehn Jahrhunderten keinen Eindruck auf die Millionen von Heiden hinterlassen haben, ein buchstäblicher „Mann der Sünde“ unter allen Umständen solch ein Werk vollbringen könnte Gott und der Mensch; und nichts würde mir unwahrscheinlicher erscheinen, als dass in nur sieben Jahren ein radikaler Wandel stattfinden würde und dass ein Mensch mit Gott verwechselt und von allen außer den Heiligen als Gott verehrt werden würde. „Es stimmt, Wunder könnten vollbracht werden, aber Gott wirkt keine Wunder dieser Art.“

„Was die Unbiblizität solcher Erwartungen betrifft, bin ich bereit, allen, die darum bitten werden, den Beweis dafür zu liefern, dass dieser Abschnitt der Heiligen Schrift (der für meine Brüder wie ein Stein eine solch unglaubliche Darlegung erforderlich macht) bereits in ganz besonderer Weise erfüllt wurde. Diese Brüder sollten ihn erkennen, anstatt nach dem „Menschen der Sünde“ zu suchen, und sollten nun nach der „Parusie“ – der Gegenwart – suchen vierHerr und die Errichtung seines Reiches.

„Ich muss natürlich Ausnahmen von den besonders schrecklichen Erwartungen von Bischof Nicholson machen – dass unsere Sonne in Kürze einen Unfall erleben wird, der ihre Hitze so verstärken wird, dass die gesamte Erdbevölkerung ausgelöscht wird, außer den wenigen, die sich zwischen den Eisbergen verstecken werden. Der gute Bischof ist übermäßig aufgeregt.“ Es besteht keine Gefahr eines solchen Unglücks. Prophezeiungen, die jetzt in Erfüllung gehen und durch ein solches Programm beeinträchtigt würden, sind unsere sichere Garantie. Sogar der Bischof muss zugeben, dass die Zeit zwischen jetzt und 1897 dafür sehr kurz ist, zusätzlich zu seinem Programm „Man of Sin“ und der Rückkehr der Juden nach Palästina.

In den übrigen Punkten stimme ich im Wesentlichen mit **[R1904: Seite 285]** den Äußerungen dieser Konferenz überein. Und obwohl ich jederzeit bereit sein sollte, diese Differenzen öffentlich oder privat mit ihnen oder anderen ernsthaften Bibelforschern zu besprechen, leugne ich jegliche Feindseligkeit gegenüber diesen Herren und ihren würdigen Themen.

„Es ist zu erwarten, dass ich auf die Frage von Prof. Morehead antworten werde

Einschränkungen in Bezug auf meine Veröffentlichungen mit dem Namen „MILLENNIALDAWN“. Wenn der Herr sagt, dass diese die leibliche Auferstehung unseres Herrn usw. leugnen und dass sie lehren, dass Christus im Jahr 1874 untergegangen sei und im Jahr 1914 wieder hier sein werde, irrt er sich stark und legt, ohne Zweifel absichtlich, ein falsches Zeugnis gegen diesen Nachbarn ab, wie die Tausenden, die MILLENNIALDAWN gelesen haben, bezeugen könnten. Aber seine Behauptung, dass unser Herr Jesus Christus geschaffen wurde, hat so viel Wahrhaftigkeit erfahren, dass es einer Erklärung bedarf.

„Der Professor vertritt die Auffassung, dass unser Herr Jesus ein und dieselbe Person wie der himmlische Vater ist und dass die unterschiedlichen Namen lediglich unterschiedliche Ämter und Eigenschaften dieses einen Wesens repräsentieren.

„Nach meinem Verständnis der Heiligen Schrift ist die Einheit zwischen dem Vater und dem Sohn keine Einheit der Person, sondern des Gefühls und des Willens, so wie die wahre Kirche Christi, obwohl sie aus vielen Personen besteht, letztendlich eine Einheit sein muss – nicht eine Person, sondern eine im Glauben, in der Hoffnung, im Wissen und im Dienst. So betete unser Herr für die Kirche, dass sie eins seien mögen. **(Johannes 17:12,21.)** Es gibt zahlreiche und allen vertraute Schriften, die beweisen, dass der Vater und der Sohn nicht persönlich sind. Und wenn es sich um zwei Personen handelt, was war laut der Bibel der Vater oder der Sohn?

„Die Worte unseres Herrn Jesus waren: ‚Mein Vater ist größer als ich.‘ **(Johannes 14:28.)** „Der Vater hat mich gesandt.“ **(Johannes 5:37,27.)** „Nicht mein Wille, sondern dein [Vater] geschehe.“ **(Lukas 22:42.)** „Vater, verherrliche dich selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.“ **(Johannes 17:5.)** „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich auch überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“ **(Offenbarung 3:21.)** Die nachdrücklichen apostolischen Aussagen lauten, dass der himmlische Vater der Schöpfer unseres Herrn Jesus war. Hören Sie ihr Zeugnis – Er ist der „Erstgeborene aller Geschöpfe“ – wörtlich „der Erstgeborene aller Geschöpfe“. **(Kol. 1:15.)** Er war der „Anfang der Schöpfung Gottes“. **(Offenbarung 3:14.)** Er war nicht nur der Anfang, sondern auch das Ende; nicht nur der Erste, sondern der Letzte der direkten Schöpfung Jehovas. **(Offenbarung 1:17; 2:8.)** Dieser „Einzigegezeugte des Vaters“, in dem die ganze Fülle des Vaters wohnte, war in allem dazu bestimmt, über allen anderen den Vorrang zu haben – dass alle „den Sohn ehren sollten, so wie sie den Vater ehren“ **(Johannes 1:14; 5:23; Kol. 1:19);** und daher wurde als Stellvertreter des Vaters „alles durch ihn gemacht, und ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ **(Johannes 1:3.)** Dem stimmen die Worte des Apostels „Tous“ zu, da es nur einen Gott gibt, den Vater, dessen alles und alles durch ihn verwirklicht ist. – **1 Kor. 8:6.**

„In Bezug auf das Tausendjährige Reich erklärt der Apostel, dass Gott der

Der Vater unterwirft sich Christus, und wenn durch seine Herrschaft die Bösen unterworfen werden, wird Christus das Reich Gott, sogar dem Vater, übergeben; dass Christus, unser Herr, dem Vater unterworfen sein wird. – 1. **Korinther 15,24.27.28.**

„Wir empfehlen die zitierten Schriftstellen der sorgfältigen Betrachtung des Nachdenklichen.
,Dein Wort ist Wahrheit!'

„Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Höflichkeit, ich abonniere mich selbst, Ihre
respektvoll, CHARLEST.RUSSELL.“

[R1912:Seite285]

LEADTHOUME!

Führe dich! Führe dich!

Finsternis ist der Weg; allein durch den Glauben wird es gelesen.

So sind deine Heiligen seit jeher mit dir gewandelt, zufrieden
damit, „das Kreuz zu tragen“, wie du gesagt hast.

Tot für die Welt! Lebendig, lieber Herr, für dich!

Oh! Nun, wir wissen, lieber Erlöser, du bist nahe, und
obwohl der Weg dunkel ist, kennt die Liebe keine Furcht.

Führe dich! Führe dich!

Und als bei Nacht das Säulenfeuer leuchtete,
über Israels Weg zum teilenden Meer, So
erleuchtet jetzt dein strahlendes Licht mein.

Und bewaffnet mit dem göttlichen Frieden können deine Heiligen der Belastung
standhalten, und obwohl sie Reichtum und Ehre haben, müssen
sie aufgeben; Denn wir bleiben bei dir, bei dir im Ausland.

FROSTJOHNSON.

=====

[R1904:Seite285]

BERICHT DER TRACTSOCIETY FÜR 1895.

UNSERE Konten werden vom 1. Dezember bis zum 1. Dezember geführt, damit unser Bericht Ihnen vor dem 1. Januar zugehen kann. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das am 1. Dezember 1895 endende Jahr Und es ist richtig, dass sie von den Ergebnissen unserer gemeinsamen Bemühungen wissen und so unsere gegenwärtigen Freuden und Ermutigungen teilen. Zu diesen Mitarbeitern zählten nicht nur diejenigen, die Geld, „Gute Hoffnungen“ usw. gespendet haben, und diejenigen, die als Kolporteure Zeit und Kraft beigesteuert haben, sondern auch diejenigen, die keine Gelegenheit dazu hatten Der letztgenannte Dienst und keine Mittel für das frühere Privileg haben „getan, was sie konnten“, um ALTE THEOLOGIE TRAKTEN, DAWNS und TÜRME in Umlauf zu bringen.

Nordow vergisst, zu diesen Helfern diejenigen zu zählen, deren Möglichkeiten zum Dienst gering sind, deren Bemühungen sich zwangsläufig auf die Stärkung ihres eigenen Charakters beschränken und die wenigen, mit denen sie verbunden sind, und die uns oft mit freundlichen Worten der Liebe, des Mitgefühls und der Gemeinschaft anfeuern und ermutigen und uns wie manche versichern, dass kein Tag vergeht, ohne dass sie uns vor dem Thron der Gnade erwähnen. Y Auch diese „halten unsere Hände hoch“ und leisten einen Dienst, der sowohl vom Herrn als auch von uns geschätzt wird.

[R1904:Seite286]

Ungeachtet der Tatsache, dass das Jahr bei vielen Menschen alles andere als erfolgreich war, zeigte sich im Vergleich zum letzten Jahr ein leichter Anstieg der Verkäufe von MILLENNIALDAWN, ein leichter Anstieg der Tract Fund-Einnahmen, ein beträchtlicher **[R1905: Seite 286]** Anstieg der WATCHTOWER-Abonnementliste (der sicherste Index für die Zahl großer Interessenten) und ein ziemlich großer Anstieg der in Umlauf gebrachten Traktatseiten. Die Arbeiten in England und S Schottland hat in den letzten acht Monaten große Fortschritte gemacht – drei Brüder haben größere Möglichkeiten gefunden, der Wahrheit zu dienen, als sie zuvor erkannt hatten.

Diese Jahresberichte gehören zu den besten Beweisen für den Fortschritt des Werkes der Gnade, nicht weniger als die Arbeit des Dienstes (unter Berücksichtigung der finanziellen Bedingungen); denn es erfordert Herzensinteresse, das Taschenbuch zu berühren, auch unpopuläre Literatur zu verbreiten. Durch diese Beweisregel würde es scheinen, dass diejenigen, die vom Herrn in Kenntnis seines gnädigen Plans begünstigt wurden, „inbrünstiger im Geiste werden und dem Herrn dienen“. Auf andere Weise können wir von Ihrem Wohlergehen erfahren, nämlich durch Ihre Briefe. Durch diese erfahren wir von Ihren Hoffnungen und Ängsten, Ihren Schwierigkeiten und Ratlosigkeit, Ihren Erfolgen und Entmutigungen

Einzelpersonen und Unternehmen. Durch diese Briefe erfahren wir, dass viele von ihnen zahlreiche Prüfungen und Prüfungen durchlaufen haben, von denen wir darauf vertrauen, dass sie alle zu ihrem Besten wirken werden – indem sie das Gold reinigen und durch die Beseitigung seiner Abfälle verfeinern. „Betet einer für den anderen“ und „Brüder, betet für uns.“

Diese pastorale Arbeit erstreckt sich über die ganze Welt; denn die „Ernte“-Arbeit erstreckt sich nun auf jedes Land. Dieselbe E-Mail, die viele Fragen zu vielen Themen und Bitten um Gedenkgebete und Familienausdrücke oder gelegentliche Fehlersuche aus allen Teilen unseres Landes und Großbritanniens bringt, bringt manchmal auch eine Anfrage von Einzelpersonen oder Gruppen von Interessierten in Afrika, Indien oder Australien mit, oder Südamerika oder die Westindischen Inseln, und bitten um Rat aus Gottes Wort bezüglich der Wege des Lebens. Einige davon bedürfen keiner Antwort; Es wird vielleicht einige überraschen, zu erfahren, dass im vergangenen Jahr etwa 20.000 Briefe eingegangen sind und 12.939 davon beantwortet wurden.

Bei der Bearbeitung dieser Korrespondenz und in anderen Abteilungen der Arbeit haben wir vom Herrn gesegnete Assistenten, deren Herzen und Hände sich mit unseren in diesem gesegneten Dienst für den König, sein Volk und seine Wahrheit verbinden. Alle werden vom Geist des Meisters angetrieben, damit sie ihr Leben (Zeit, Talent, Kraft) nicht für sich selbst wertvoll erachten, damit sie „im Dienst des Königs“ ausgegeben werden können.

Im hier vorgelegten Bericht des Schatzmeisters finden Sie keine Gehälter in Höhe von Tausenden von Dollar – den Posten, der normalerweise solche Mittel verschlingt. Die Bürokosten, einschließlich der Posten für Miete, Treibstoff, Licht, Steuern usw., werden von TOWER PUBLISHING CO getragen.

KONTO DER SEKRETÄRIN.

Im Laufe des Jahres vom 1. Dezember 1894 bis zum 1. Dezember 1895 wurden auf Kosten des Tract Fund Kopien der OLD THEOLOGY TRACTS in Umlauf gebracht..... 1.440.374 "" ZION'S WATCHTOWER,..... 122.616
Da Traktate je nach Seitenanzahl variieren, ist es üblich um ihre Auflage nach Seiten anzugeben. Die oben genannten Zahlen entsprechen 26.505.972 Seiten.

Die Gesamtzahl der Exemplare von MILLENNIALDAWN, die durch die Zusammenarbeit dieses Fonds, jedoch nicht zu dessen Kosten, in Umlauf gebracht wurden, betrug 87.526.

SCHATZGEBER-KONTO.

AUSGABEN:

Für Tracts und für TOWERS, die kostenlos verschickt werden,
 8.388,53 USD Porto, Fracht, Verpackungen usw.,
 826,63 Arbeitsaufwand für den Postversand,
 520,00 Auslandsübersetzungen
 usw.844,40 DAWNS an die armen,
 hoffnungslosen, langjährigen, verlassenen
 Schulden ehemaliger Kolporteurs usw.
 (Gelder, die jemals auf diesen Konten
 eingegangen sind, werden direkt dem TractFund
 gutgeschrieben.),..... 896,95 Zinsen auf
 Konten von Kolporteurs usw. aufgrund von TOWER
 PUBLISHING CO.,.....570,71 Ausgaben für reisende Evangelisten,.....1.172,63

Insgesamt 13.219,85 \$
 =====

EMPFÄNGE:

Von „GoodHopes“5.868,85 „andere
 Quellen,.....“7.351,00

Insgesamt 13.219,85 \$
 =====

Diese Berichte sind gewiss sehr ermutigend für alle, die die Sache des Herrn lieben und die, von ihnen selbst gesegnet, danach streben, die „Ernte“-Botschaft zu überbringen und seine Heiligen zu IHM „zu sammeln“. (**Psalm 50:5.**)

Sie tragen dazu bei, Entmutigungen auszugleichen, die mit Sicherheit für uns alle eintreten werden. Ein Punkt allein ist ungünstig – der Zins. Die Schulden, für die der Tract Fund gegenüber TOWER PUBLISHING CO Es handelt sich um einen Ausgleich in Höhe von 1.111,48 US-Dollar, der von einigen der erfolgreichsten Kolporteurs im Voraus gezahlt wurde und deren künftigen Aufträgen unterliegt. Damit verbleibt ein Nettosaldo von 9.511,83 US-Dollar, auf den wir Zinsen zahlen. Aus diesem Grund müssen wir zusätzliche Kredite für diejenigen ablehnen, die bereits verschuldet sind, und sie bitten, alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, um ihre Schulden zu tilgen und uns so von Ärger und Verlusten zu befreien est.(Diese [**R1905: Seite 287**] Die Verschuldung gilt ausschließlich für die rückständigen WACHTTUM-Abonnements und diejenigen, die den Armen des Herrn *kostenlos* zur Verfügung gestellt werden. Wir möchten Ihre Zeitungen nicht stoppen, solange Sie Interesse haben

init.Seepage2andwriteatonce.)

Lasst uns unsere Gebete und Anstrengungen vereinen, damit der Beginn des Jahres ein „gut gemachtes Werk der Liebe“ von jedem Einzelnen und allen von uns gemeinsam zeigt. Die Erfahrung beweist die Weisheit der Anordnung des Herrn, dass „sein Volk“ durch „Überwindung“ entwickelt werden sollte und dass ihre Liebe und Harmonie mit seinem Geist daher auf die Probe gestellt werden sollte. Lasst uns wachen und beten und ständig versuchen, einander zur Liebe und zur guten Arbeit zu ermutigen s.

Großer Hirte der Schafe, fahre fort, wir beten dich, dass du deine Herde führst und leitest!

=====

[R1905:Seite287]

DEIN SCHILD UND DEINE Belohnung.

„Nach diesen Dingen kam das Wort des Herrn zu Abram in einer Vision und sprach: Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und dein übergroßer Lohn.“ – **Gen. 15:1.**

DIESE Worte sind an den „Vater der Gläubigen“ gerichtet und werden als Erbe an seine Kinder weitergegeben – an alle, die dem Glauben Abrahams angehören (**Gal. 3,7; Röm. 4,16**), sei es aus fleischlichem oder geistlichem Samen.

Abram war einen Bund mit Gott eingegangen. Gott hatte ihn dazu berufen, sich von seinem Heimatland und seinen Verwandten und Freunden zu trennen, um dem Weg seiner Vorsehung in ein unbekanntes Land zu folgen. Und Abram hatte im vollen Vertrauen auf die Verheißung Gottes gehorsam die vertrauten gesellschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen angenommen und mit seiner Frau, seiner Familie, seinem Vater und seinem Neffen, die seinen Glauben und Gehorsam gegenüber Gott teilten, mit seinem Pilger begonnen grimagetheunknownland.

Und als er das Land betrat und die Verheißung empfing: „Das ganze Land, das du siehst, werde ich dir und deinem Samen für immer geben“ usw. –, obwohl es ihm damals nicht erlaubt war, einen Fuß davon zu besitzen, wanderte er als Pilger und Fremder auf und ab, stieß auch auf Schwierigkeiten, kam mit den gottlosen Bewohnern des Landes und mit den Ägyptern in Kontakt, glaubte aber immer daran Was Gott versprochen hatte, konnte und wollte er auch zu seiner Zeit und auf seine Weise tun.

Aber was Abrams Glauben am meisten auf die Probe stellte, war, dass im Laufe der Jahre nicht nur die Verheißung des Landes aufgeschoben wurde, sondern auch die versprochenen Erben, die es erben sollten; denn noch war nicht einmal ein Erbe gekommen.

Es war in einer dieser Zeiten der Entmutigung – wenn auch nicht der Verzweiflung, denn Abram ließ seinen Glauben nie nach, sondern vertraute und hoffte immer noch, als Dunkelheit und Ratlosigkeit herrschten –, als Gott in einer Vision sein schwaches Herz gnädig mit den oben genannten Worten des Jubels und der Hoffnung ermutigte: „Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild und deine überaus große Belohnung.“ Dann wurde Abram gestattet, nach den geheimnisvollen Wegen von Go zu forschen Dann erhielten wir erneut die Gewissheit, dass das Versprechen nicht vergessen worden war und dass seine Hoffnung mit Sicherheit in Erfüllung gehen würde.

Eine ähnliche väterliche Vorsehung finden wir im Fall Jakobs, der ebenfalls im Glauben an Abraham alles verlassen hatte, um der Führung des Herrn zu folgen. In einer Zeit großer Ratlosigkeit und Glaubensprüfung erschien ihm der Herr in einer prophetischen Vision der zukünftigen Herrlichkeit seines Königreichs und der Kommunikation der himmlischen und irdischen Phasen und bestätigte erneut seinen Bund mit ihm (**1. Mose 28,10- 15**); Und Jakob erhob sich aus seinem Schlaf auf dem steinernen Kissen und dachte an die strahlende Vision der Herrlichkeit des Königreichs – der herabsteigenden und herabsteigenden Boten Gottes

auf [R1906: Seite 287] den Leitern, die zwischen der Erde und dem Himmel hingen – erfrischt und getröstet, indem sie sagten: „Der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht ... Dies ist niemand anderes als das Haus Gottes, und dies ist das Tor des Himmels.“ – **Gen. 28: 16-19.**

So war Gott immer wachsam über sein Volk, ließ es nie zu, dass es über seine Macht hinaus auf die Probe gestellt wurde, und ließ es dennoch oft aufs Härteste geprüft werden. Der Trost, der Abraham hier angeboten wird, ist der, der allen angeboten wird, die zum Glauben Abrahams gehören, und seine Parallele im Neuen Testament ist die kostbare Aussage **unseres Herrn (Johannes 14,21-23)** : „Wer mich liebt, der wird geliebt.“ ede meines Vaters, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren ... und wir werden zu ihm kommen und unsere Wohnung bei ihm machen. Ich bin dein Schild und dein übergroßer Lohn.“

„Fürchte dich nicht“, Geliebte; „in der Liebe ist keine Furcht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht; denn Furcht hat Qual“ (1. **Johannes 4,18**); "Wenn Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?" . **8:31-39.**

Widersetzen sich Heerscharen von Feinden – stellen dir Hindernisse in den Weg, behindern deinen Einfluss und versuchen, dich zu entmutigen, indem sie deine Vorwürfe überhäufen, und scheinen sich die Umstände aus tiefstem Herzen mit Angst und Furcht gegen dich zu verschwören?

„Durch Wellen und Wolken und Stürme,
„Hegentlyclearsthyway“ –

Bis sich die Bekanntschaft mit Gott **durch Sucherlebnisse im Herzen entwickelt, die vollkommene Liebe, die die Angst auslöst. Dann werdet ihr immer tiefer in den seligen Glauben eintreten und wie der Adler, der über der Sturmwolke schwebt, in einer Höhe christlicher Erfahrung leben, die es euch ermöglicht, euch immer im Herrn zu freuen und in allem zu danken.**

"Fearnot, lamthyshield", Saithjehova. Odingcarebysimplytrustinginhim
immer

im Gedenken an die gesegnete Verheißung: „Der Herr, Jehova, ist seine Sonne und sein Schild [um auf unserem Weg und in unseren Herzen zu leuchten und uns vor all den feurigen Pfeilen der Bösen zu schützen]: Der Herr wird Gnade und Herrlichkeit geben; nichts Gutes wird er denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln.“ – **Psalm 42:5; 84:11.**

„Ich bin auch dein überaus großer Lohn.“ Beachten Sie, dass die Verheißung nicht in der Zukunftsform steht und sich auf die versprochene Herrlichkeit seines Volkes in den kommenden Zeitaltern bezieht, sondern auf die Gegenwart von „Ich bin“ usw Ausdauer, das ist das gesegnete gegenwärtige Privileg aller seiner Heiligen. Und nicht nur die Gegenwart Gottes, sondern Auch sein lieber Sohn, unser Herr und Erlöser, ist uns allein verbürgt, solange wir unsere Bundesbeziehungen mit ihm treu aufrechterhalten.

Sollte sich das Kind Gottes, der Erbe der Herrlichkeit, der Erbe der allzu großen und kostbaren Verheißungen und der gegenwärtige Gefährte der Göttlichkeit selbst, der sich zu unserem niedrigen Stand herablässt, jemals trostlos oder verlassen oder allein fühlen? Ungehorsam? Ach nein! Das ist für uns größer als alles, was gegen uns sein kann. Wir sind nicht allein auf der Welt; denn wir haben das gesegnete Versprechen: „Ich werde dich nie verlassen und dich nie verlassen.“ (**Hebräer 13:5.**) Auch das geringste Interesse an uns selbst wird nicht außer Acht gelassen. – **Matthäus 10:29-31.**

Wie wirklich „überaus groß“ ist diese gegenwärtige „Belohnung“ der treuen Heiligen, die täglich und stündlich mit Gott wandeln – die Geschäfte des Vaters tun, die Ehre seines Namens weithin verbreiten, die Beleidigungen Christi demütig ertragen, Härten als gute Soldaten in seinem Dienst ertragen und täglich ihr Kreuz auf sich nehmen und in die Fußspuren des Herrn treten. Wahrlich, wir können der Welt sagen, wie unser Herr: „Ich habe Fleisch zu essen, von dem ihr nichts wisst.“ Die Welt kann eure Freude nicht begreifen, noch kennt sie die Süße seiner Gemeinschaft mit Gott und seinem lieben Sohn; denn „Das Geheimnis des Herrn ist [nur] bei denen, die ihn fürchten.“ --Psa. **25:14.**

Diese Freude am Herrn ist jedoch auch mit viel Leid vereinbar; denn die Heiligen müssen alle durch Leiden vollkommen gemacht werden, was auch für diejenigen gilt, die die irdische Phase des Königreichs bilden werden. Und wie ihr Herr, Christus Jesus, werden sie alle von der Welt als „von Gott geschlagen und geplagt“ betrachtet werden. Dies liegt daran, dass die Welt weder den Plan noch die Methoden Gottes für sie begreifen kann Verfeinerung und Vervollkommnung des Goldes, das nach und nach im herrlichen Tempel Gottes glänzen wird. Folglich müssen wir, wie der treue Abraham, damit zufrieden sein, mit Gott im Glauben und nicht im Sehen zu wandeln, wie er, der auf das Ende seiner Verheißung hofft und nicht erwartet, dass er hier irgendetwas verwirklicht als die Ernennungen von vier

Erbe, das wir in der gegenwärtigen Belohnung der göttlichen Gegenwart haben und
Genehmigung.

=====

[R1906:Seite288]

DAS GESETZ DER ENTWICKLUNG.

„Als ich ein Kind war, sprach ich als Kind, ich verstand es als Kind, ich dachte es Kind: Als ich aber Mann wurde, legte ich kindische Dinge weg.“ – 1. **Korinther 13:11.**

Das spirituelle Gesetz ist in seinen Prinzipien und Funktionsweisen als physikalisches Gesetz festgelegt. Wenn es nicht so wäre, könnte das physische nicht so häufig verwendet werden, da es zur Veranschaulichung spiritueller Dinge verwendet wird. So haben wir zum Beispiel das spirituelle Leben, wie es in der Heiligen Schrift offenbart wird, diese im physischen Recht so bekannten Prinzipien des Wachstums und der Entwicklung vervielfältigt – zuerst die Klinge, dann die Ähre und danach das gesamte Korn Ohr; zuerst das Kleinkind, dann der Junge und danach der ausgewachsene Mann; Zuerst das Baby in Christus, dann das heranwachsende Kind, der junge Mann und schließlich die volle Gestalt eines Menschen in Christus. (**Hebr. 5,13.14; 1. Johannes 2,12-14; Eph. 4,13-15.**) In beiden Fällen gibt es auch eine deutliche Ähnlichkeit im Entwicklungsprozess. Wie in der Natur werden sowohl Pflanzen als auch Tiere durch angemessene Ernährung, Nahrung, Licht, Wärme, Luft usw. aufrechterhalten – und so gestärkt, dass sie die verschiedenen Funktionen ihres Wesens erfüllen können, sind die spirituellen neuen Geschöpfe in Christus Sie müssen eine angemessene und angemessene Ernährung haben, damit sie weiterleben und wachsen können. Das gibt es Es ist jedoch ein Unterschied zwischen dem physischen und dem spirituellen Leben in den Entwicklungsprozessen zu beobachten, nämlich dass ersteres schnell reift, während letzteres langsam wächst – eine Pflanze, die bis in alle Ewigkeit blüht.

Als neue Geschöpfe in Christus – Kinder in der Familie Gottes – erkennen wir unsere Adoption als Söhne erst, wenn wir dem eitlen Prunk und der Herrlichkeit dieser Welt abgeschworen haben und uns völlig Gott zugewandt haben, wobei wir nicht unsere eigene Gerechtigkeit beanspruchen, sondern demütig die vermeintliche Gerechtigkeit Christi annehmen. Keiner ist noch einmal in Christus, der noch Ungerechtigkeit in seinem Herzen hegt oder sein Bedürfnis nach der Bedeckung der Gerechtigkeit **Christi nicht erkennt Aber nachdem er sich bekehrt hatte, [R1906: Seite 289]**, wandte er sich von der Sünde zu Gott und der Gerechtigkeit um, nachdem er von Christus gelernt hatte, nachdem er den alten Menschen (die fleischliche, sündige Veranlagung) abgelegt und den neuen Menschen angezogen hatte, der nach Gott sind in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit geschaffen (**Eph. 4,24**), und **nachdem** wir im Geiste (der Gesinnung) unseres Geistes erneuert worden sind, werden wir zu Söhnen Gottes gezählt, Kinder in Christus und Geschwätz der Fantasie, noch mit der für dieses Alter geeigneten Milchdiät, aber unter gebührender Nutzung dieser Sprungbretter sollten wir zur Perfektion gelangen.

Im Hinblick auf solche Überlegungen verfasste der Apostel die Worte unseres Textes. Er selbst war aus den frühen Stadien des Christentums schnell verstorben

Der Charakter entwickelte sich zu einem höheren Grad, und doch rechnete er nicht damit, dass er die Vollkommenheit erreicht hatte, die das Ziel war, das er anstrebte. **(Phil.**

3:13,14.) Er hatte jedoch sowohl die Kindheit als auch das Knabenalter überschritten und die Gestalt eines jungen Mannes in Christus erreicht. Als er auf den Weg seiner christlichen Erfahrung zurückblickte, erkannte er diese verschiedenen Phasen und zeichnete zu unserem Nutzen seinen Gedanken auf, indem er sagte: „Als ich ein Kind war, sprach ich als Kind, ich verstand ein Kind, ich dachte, es sei ein Kind; aber als ich Mensch wurde, legte ich kindische Dinge beiseite.“

Dies traf sowohl auf sein natürliches Leben als auch auf sein spirituelles Leben zu – der Bezug bezog sich insbesondere auf Letzteres, von dem Ersteres lediglich eine Illustration war. Durch die Illustration wollte er unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass wir, wenn wir **[R1907:Seite 289] eine Zeit** lang Kinder Gottes gewesen wären, im Rückblick auf unsere christliche Erfahrung in der Lage sein würden, einen guten Fortschritt in Richtung des Zeichens der Vollkommenheit zu erkennen. Während wir als bloße Babys in Christus unsere Herzen sind Wir müssen immer Gott treu sein und der Gerechtigkeit treu sein, unsere Unerfahrenheit führt dazu, dass wir straucheln: Unser Wissen über die rechten Wege des Herrn ist sehr unvollkommen, und unser Urteilsvermögen ist sehr ungelernt: Wir haben sowohl Offenbarung als auch Erfahrung viel gelernt Er selbst maße sich an, über solche Weisheit zu verfügen; denn nur durch Wissen und die Disziplin erfahrener Menschen kommt Weisheit ;und dann erst, wenn Wir ihnen erlaubt haben, in uns die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit zu wirken.

Für unser Wachstum und unsere Entwicklung im christlichen Charakter versorgt Gott alles Notwendige an Nahrung und es ist unsere Aufgabe, die Hilfe, die er uns gibt, zu nutzen. Durch Studium und Meditation über sein Wort der Wahrheit, durch Gebet und Gemeinschaft mit Gott nehmen wir immer mehr an seinem Geist teil und werden sowohl mit dem Herrn selbst als auch mit seinen Werken und Wegen näher bekannt Die so gewonnene Kraft im aktiven Dienst des Herrn ist bereit, immer mehr von der Fülle seiner Gnade zu empfangen und so von Gnade zu Gnade und von einer Stufe des Fortschritts zur nächsten zu gehen.

Aber ungeachtet dieser anerkannten Prinzipien des christlichen Wachstums und der christlichen Entwicklung ist es eine bedauerliche Tatsache, dass viele, die genau den Tag und die Stunde angeben können, als sie zum ersten Mal ihr Herz dem Herrn hingaben und den Heiligen Geist, das Siegel ihrer Adoption, empfangen, bei der Betrachtung der gesamten Angelegenheit erkennen müssen, dass sie tatsächlich rückläufig geworden sind, anstatt sich der Statur von Menschen in Christus zu nähern. Oftmals so blicken schmerzlich in ihren Herzen auf die Seligkeit dieser ersten Erfahrung der Gnade Gottes zurück und sagen: „Wo ist die Seligkeit, die ich wusste, als ich zum ersten Mal den Herrn suchte?“

Wo ist die seelenerfrischende Sicht auf Jesus und sein Wort?“

Es ist etwas von der Vergangenheit mit ihnen, und ihre Freuden sind geflohen. Warum ist das so? Es liegt daran, dass sie es versäumt haben, sich die Gnadenmittel anzueignen, die Gott bereitgestellt hat, und weil sie, anstatt gegen die Abwärtstendenzen der fleischlichen Natur anzukämpfen, zugelassen haben, dass sich die alten Veranlagungen erheben und sich wieder durchsetzen. In manchen Fällen hat ein morbides Verlangen nach etwas Neuem und Seltsamem von der Wahrheit auf die verbotenen Pfade geführt der menschlichen Spekulation – Philosophie und Wissenschaft, so genannt – bis der Geist verwirrt und verwirrt in den Labyrinthen des Irrtums – den Fallstricken der Bösen – wurde. In anderen Fällen wurde das Maß der Wahrheit in Ungerechtigkeit gehalten. Erhöhung, Stolz, Prahlerei, Prahlerei usw. usw. Und diese unheiligen Ablässe wurden entschuldigt und sogar kultiviert; sie wurden weder angefochten noch bereut; daher der spirituelle Niedergang.

Aus diesen Gründen ist das selige Gefühl der Verbundenheit und der Gemeinschaft mit Gott, die der Heilige Geist zum ersten Mal erlebte, als der Heilige Geist das Siegel der Annahme auf sein Herz legte, von vielen verloren gegangen. Wir haben ihn angenommen, und nur wenn wir gegen die Sünden kämpfen, können wir weiterhin in seiner Liebe und Gunst bleiben.

Wer kann nicht auf seine erste Erfahrung im christlichen Leben zurückblicken und sich daran erinnern, wie die Liebe Gottes sein Herz erfüllte und zu allen seinen Geschöpfen überströmte, besonders zu ihnen aus dem Hause des Glaubens – eine Liebe, die der schönen Beschreibung von **1 Kor 13,4-7 gut standhalten könnte**. „Die Nächstenliebe [Liebe] leidet lange und ist gütig, neidet nicht, rühmt sich nicht, ist nicht aufgeblasen; benimmt sich nicht unziemlich, sucht das Andere, lässt sich nicht leicht provozieren, denkt nichts Böses, freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut sich über die Wahrheit; **[R1907: Seite 290]** erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles s.“

Die Erkenntnis, dass der Wille Gottes dem Willen Gottes unterliegt, das war die Herzenshaltung, die der Gottsucher erreichen wollte. Und eine solche Haltung konnte er verwirklichen, als der Geist ihn als angenommenen Sohn Gottes besiegelte. Doch Gott, der sich daran erinnert, dass er Staub trägt, der durch den Sündenfall moralisch schwach geworden ist, wusste, mit welcher Schwierigkeit wir uns bemühen müssen, diesen Zustand des Herzens und Geistes aufrechtzuerhalten, wenn wir von Versuchungen und Anbetung angegriffen werden mit den Enttäuschungen und auch den Prüfungen des Lebens. Nichtsdestotrotz sucht er nach der Kultivierung dieser Gnaden unseres Charakters in uns. Er erwartet von uns, dass wir danach *streben*, gottesfürchtig und towara zu leben, und hat das Recht darauf

Gute Kriegsführung gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel. Und deshalb sollte das Wachstum christlicher Charaktere ungeachtet der Tatsachen der Prüfungen und Versuchungen unsere erste Liebe zu einer beständigeren, beständigeren und dauerhafteren Sache vertiefen, die sich vielleicht nicht so sehr durch den Schwall und die Aufregung der Jugend auszeichnet, sondern vielmehr durch die sanfte Segnung eines fast schon reiferen Charakters.

Dass die Kirche in dieser Prüfungs- und Prüfungszeit individuell auf den Charakter und auch auf den Glauben geprüft wird, steht fest. Die künftigen Erben des Königreichs müssen, wie ihr Herr, bis ins kleinste Detail geprüft und geprüft werden; und es ist daher die Aufgabe eines jeden, zu wachen und zu beten, damit er nicht in Versuchung gerät, und solche Charaktere eifrig zu kultivieren, die jeder Prüfung standhalten, die ihr auferlegt wird. Aber in der Stunde der Prüfung Niemand soll die *Liebe zum Frieden* mit der *Liebe zur Gerechtigkeit verwechseln*. Sorgen wir dafür, dass in uns derselbe Geist wohnt, der in Christus ist, unserem Vorbild. So werden wir Kinder Gottes sein, geliebt und von ihm besessen.

=====

[R1907:Seite290]

DAVIDANDJONATHAN.

– 15. DEZ. – 1. **SAM. 20:32-42.** –

Goldener Text – „Da ist ein Freund, der näher haftet als ein Bruder.“ – Prov.

18:24.

WAHRE Freundschaft ist eine Blume auf unserer verfluchten Erde, und wenn sie gefunden und bewiesen wird, sollte sie sehr geschätzt werden. Sie ist ein Element des ursprünglichen Ebenbildes Gottes. Wahre Freundschaft kann niemals in einem Herzen existieren, in dem Egoismus herrscht.

Die Freundschaft zwischen David und Jonathan war offensichtlich von wahrer Art; denn sie wurde von beiden im Ofen der Prüfung bewiesen und hielt über Jahre hinweg unter den Umständen der Verzweiflung an, der die Seele niemals hätte standhalten können. Sie wurde nicht auf einer bloß phantasievollen Laune zwischen beiden gegründet, sondern auf dem echten moralischen Wert jedes Einzelnen; und diese moralischen Werte waren die Reize und Bindungen ihrer Freundschaft. Beide waren es ihr seid Männer Gottes, Männer des Glaubens, des göttlichen Mutes und des Heldentums und die Wahrheit und Gerechtigkeit lieben; und es war die Entdeckung dieser Charakterelemente, die ihre Seelen miteinander verbinden.

Jonathan, der älteste Sohn von König Saul, war der natürliche Erbe seines Throns und hätte zweifellos die Nachfolge seines Vaters angetreten, wenn Saul nicht das göttliche Missfallen erregt und so dieses Privileg für seine Nachkommenschaft verwirkt hätte und seine eigene Karriere abgebrochen hätte. Der Sohn wird aus mehreren Tatsachen deutlich: Jonathan konnte seinen gefährlichen Feldzug **gegen die Philister nur unternehmen, indem er sein Vorhaben vor seinem Vater geheim hielt**. (1. **Sam. 14:1.**) Die Wirkung von Sauls seltsamem Gelübde wurde durch seine Zuneigung zu seinem Sohn betont. (1. **Sam. 14: 39-44.**) Er erklärte, dass er diesen liebsten Gegenstand opfern würde, wenn es nötig wäre, um sein Gelübde nicht zu erfüllen. Doch das Volk rettete ihn und verkündete, dass der Herr auf der Seite Jonathans stehe. Zwischen dem Vater und dem Sohn herrschte ein sehr ausgeprägtes und inniges Vertrauen mit seinem Vater (1. **Sam. 19:6**) und arbeitete sehr aktiv mit ihm bei der Verteidigung des Herrn zusammen. Das Volk kämpft gegen seine Feinde und Unterdrücker.

Jonathan liebte den Herrn und sein Volk und hatte starken Glauben an die Macht Gottes in ihrem Namen. Wie David vor Goliath, im Glauben an Gott, näherte er sich mit seinem Waffenträger der Garnison der Philister und sagte: „Vielleicht wird der Herr für uns arbeiten; denn es gibt keine Zurückhaltung beim Herrn, um viele zu retten.“

ein paar.“ – 1. **Sam. 14:6.**

Intethatbeautifuledshiptherewoasnospiritofivalry, Nugelousaly, Novain Glory, obwohl jonathanwasthenaturalheirtothroneofisrael und David Hadbeenananinointedtotakehisport .Eachinsimplicityofheartacceptedthelords termentasaswisestandbest und festgelegt und noblytodohisparttowardthe Lordandtoward [R1908: **Seite 290**] hisspeopleandtowardheachotherther. ilegesofhisposition für den Vorschützen und -PreservationOfTheOnewhomheknewtobeAtointedTo RayninHisstead.

Und während Saul, erfüllt von Neid, Bosheit, Hass und Rache gegen diesen, den er als Rivalen und Rivalen seines Hauses betrachtete, beschloss und ständig danach strebte, ihn zu töten, beschützte und verteidigte Jonathan ihn mit allen Mitteln, die ihm zur Verfügung standen, selbst unter der Gefahr seines eigenen Lebens. – 1. **Sam. 20:32,33.**

Als David zum ersten Mal in das Haus von Sault kam, um ihm zu dienen, und Jonathans Seele mit der von David verbunden war, „schlossen Jonathan und David einen Bund, weil er ihn als seine eigene Seele liebte; und [in Anerkennung der Tatsache, dass er der Gesalbte des Herrn war – nach und nach die Wahl des Herrn für das Königreich] Jonathan entledigte sich des Gewandes, das er trug, und übergab es David und seine Gewänder, sogar sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel. So schlossen sie einander treue Freundschaft und waren in allem dem Willen Gottes unterworfen.

Und als David sich von Jonathan verabschiedete, um um sein Leben vor Saul zu fliehen, schlossen sie erneut ewige Freundschaft David hat übertroffen.“ Und Jonathan sprach: „Geh in Frieden , und der Herr sei mit dir, er war bei meinem Vater. Und [wenn du ins Königreich kommst] Du sollst nicht nur, solange ich lebe, die Güte des Herrn erweisen, dass ich nicht sterbe, sondern du sollst auch deine Güte nicht für immer aus meinem Haus verbannen [wie er voraussah, dass David versuchen würde, es zu tun, wenn später die Nachkommen Jonathans ihre Ansprüche auf den Thron geltend machen könnten]; nein, nicht, wenn der Herr die Feinde Davids alle vom Angesicht der Erde vertilgt hat ... Und Jonathan ließ David erneut schwören ,weil er ihn liebte; denn er liebte ihn als seine eigene Seele.“ – 1. **Sam. 20:13-17.**

Nur ein oder zwei Jahre später trafen sie sich wieder. Es war sehr ähnlich

Umstände, in der Wüste von Ziph. Saul jagte immer noch nach seinem Rivalen, um ihn zu töten, und wiederum suchte Jonathan, der seine Lage erfuhr, ihn auf. Und Jonathan ging zu David in den Wald und stärkte seine Hand in Gott. und das wusste auch mein Vater. Und sie schlossen wiederum einen Bund vor dem Herrn.“ – 1. **Sam. 23 :16,17.**

In dieser berührenden Erzählung gibt es wertvolle Lektionen, die wir nicht außer Acht lassen können. (1) Sie zeigt, dass wahre und dauerhafte Freundschaft möglich ist, auch wenn sie selten vorkommt.

(2) Es legt nahe, dass wahre und dauerhafte Freundschaft nur zwischen edlen und selbstlosen Seelen bestehen kann, deren Wille sich vollständig dem Willen Gottes unterwirft und die von den festen Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit geleitet werden.

(3) Es legt nahe, dass eine solche Freundschaft, wenn sie unter dem Licht des jüdischen Gesetzes existierte, viel häufiger unter dem Licht des Evangeliums stattfinden sollte. Zwar mag es nicht immer genau solche Umstände geben, die sich manifestieren könnten, aber es gibt viele ähnliche Umstände.

Wenn wir so versucht werden, erinnern wir uns an die edlen Beispiele von Jonathan und Samuel – Jonathan stärkte die Hand Davids in Gott und sprach: „Fürchte dich nicht, ... du wirst König über Israel sein, und ich werde dir übergeben werden.“ bevorzuge einander und freue dich *immer* , dass der Wille und die Wege des Herrn gedeihen.

Die Freundschaft zwischen David und Jonathan scheint auch ein Hinweis auf die schöne Übereinstimmung zu sein, die zwischen der verherrlichten Kirche und den irdischen Fürsten bestehen wird, die ihnen im Reich Gottes zur Seite stehen sollen. Wenn die Evangeliumskirche den ersten Platz der Gnade erhalten wird, die im abrahamischen Bund dargebracht wird, und die alten Würdenträger sich *als nächstes* in Ehre finden werden, werden sie sich darüber freuen, weil die göttliche Weisheit und Liebe es so geplant haben.

Und wie David sich an seinen Bund mit Jonathan erinnerte, seine Güte nicht vom Haus Jonathans abzuschneiden (2. **Sam 9,1-13**), **so** wird sich die verherrlichte Kirche an ihren Bund erinnern, zuerst die alten Würdenträger zu segnen und dann alle Familien der Erde, die dann unter ihrer Gerichtsbarkeit stehen werden. Ihr liebevoller Dienst durch das Gesetz und die Prophezeiungen und ihre edlen Beispiele göttlichen Lebens

und der Charakter, der uns so hilfreich gewesen ist, während Satan uns verfolgte („wie ein Löwe“, **1Petr. 5:8**), wie Saul David verfolgte, werden in „ewiger Erinnerung“ gewürdigt werden.

=====

[R1908:Seite291]

DER GEBIRTHOFCHRIST.

– 22. Dezember – Lukas **2:8–**

20 – *Goldener Text* – „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die geschehen wird.“ an alle Menschen.“ – Lukas **2:10**.

Kommentare zu dieser Lektion finden Sie in unserer Ausgabe vom 1. Juli 1994; und versäumen Sie nicht, in der Ankündigung des goldenen Textes zu beachten, dass die frohe Botschaft großer Freude „zur rechten Zeit“ allen Menschen *zuteil* werden soll (1. **Tim. 2,4-6**) und *dann* : „Wer will, der komme und nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

[R1908:Seite291]

RÜCKBLICK – 29. DEZEMBER.

Goldener Text – „Dein Königreich komme.“ – Matthäus. **6:10**.

WÄHREND unser Herr seine Jünger lehrte, hinzugehen und zu predigen: „Das Reich des Himmels ist da“, lehrte er sie und die Kirche im Laufe der Zeit auch zu beten: „Dein Reich komme.“ wurden vom Herrn beaufsichtigt und inspiriert. Aber das Königreich war und ist noch immer voller Herrlichkeit und Macht.

„Das sichere Wort der Prophezeiung“ weist darauf hin, dass es 1878 gegründet wurde und dass der Prozess der Errichtung von diesem Datum bis 1915 dauern wird, wenn das Königreich in seiner Herrlichkeit der Macht und Gerechtigkeit gekommen sein wird. Die wahre Kirche, deren Namen „im Himmel geschrieben“ sind und die nicht wegen Untreue ausgelöscht wurde (**Lukas 10,20; Offb. 3,5**), wird dann erhaben sein Sie werden mit Christus regieren. Sie werden wie er sein und ihn sehen, sie werden mit ihm *regieren* Jahrtausende und Jahre, und sie werden die Welt in Gerechtigkeit richten und alle Geschlechter der Erde segnen. – 1. **Johannes 3:2 ; Offb.20:6; Jes.32:1; Gen. 28:14; Gal.3:16,29.**

Dies ist das Reich, auf das sich der Sterbende berief, als er sagte: „Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst“, auf das sich Jesus bezog, als er sagte: „Fürchte dich nicht, kleine Herde [die treue Kirche des Evangeliums]: es ist die Freude deines Vaters, dir das Reich zu geben“, und das sich im Gleichnis von dem hier dargestellten jungen Edelmann als Weggehen zeigte, um es zu empfangen und zu empfangen Er kehrte wieder zurück, um sein treues Volk als „Miterben“ dieses Königreichs zu empfangen. (**Lukas 23:42; 12:32; 19:12; Röm. 8:17.**) Wenn wir den Zeugen in uns selbst haben, der nun von Gott als Mitglieder des Königreichs angenommen wird, seinen gegenwärtigen Embryozustand beseitigt, lässt uns uns durch Treue bemühen, unsere Berufung und Wahl dem Königreich in seiner Vollständigkeit, Herrlichkeit und Macht zu sichern.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



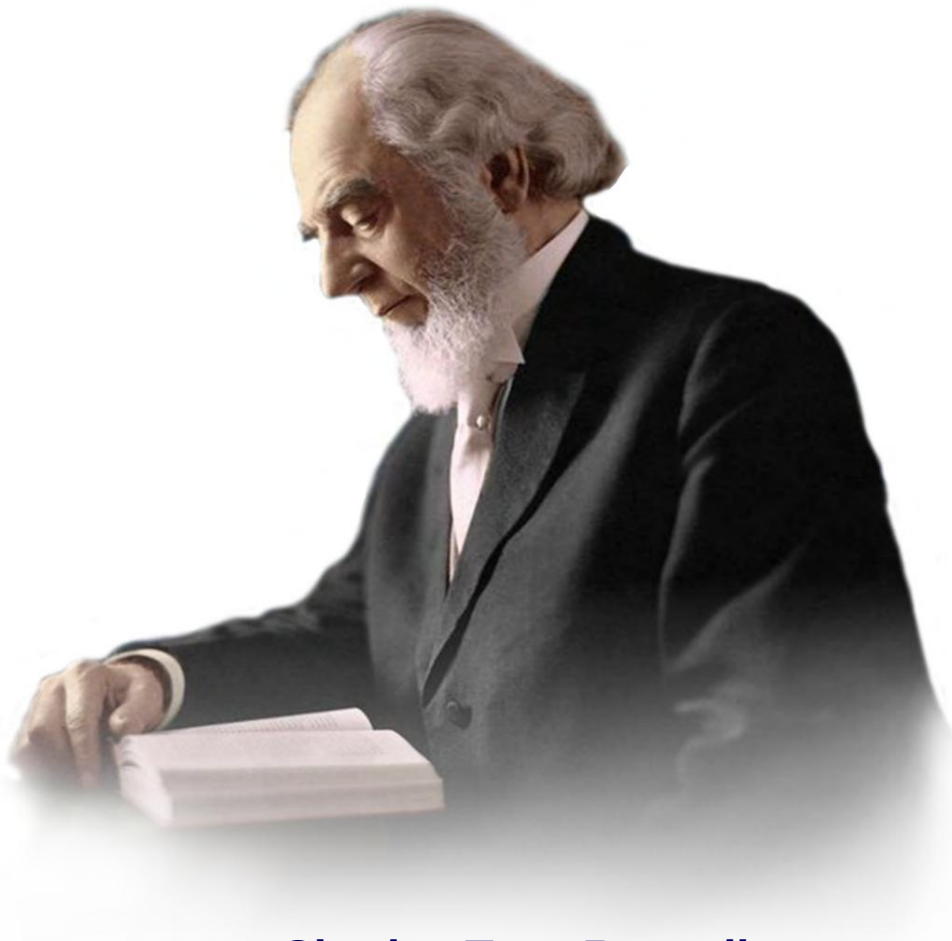
REPRINTS

VOLUME 18

ZWT - 1896



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1896 – R1911 bis R2082

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1896 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1896 R1911	7
BLICK VOM TURM.	12
R1913 Die Erde sägte und zitterte.	18
R1914 LASSEN SIE UNSERE HEILIGEN ALTÄRE NOCH BRENNEN.	24
R1914 DAS EINZIGE WÜNSCHENDE.	25
R1915 DER VORLÄUFER CHRISTI.	29
R1916 DER JUNGE JESUS.	32
R1916 DER DIENST JOHANNES DES TÄUFERS.	34
R1917 DER FRÜHE DIENST JESUS.	36
R1917-ANSICHTEN VOM TURM.	39
R1919 Prahlten Sie im Herrn.	45
R1921 DIE MACHT JESUS.	52
R1922 Die Bergpredigt.	55
R1922 DER GROßE HELFER.	57
R1923 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	60
Zion's Watch Tower – Februar 1896 R1935	63
BLICK VOM TURM.	67
R1936 DIE SICHERE Gnädigkeit Davids.	71
R1937 DURCH DEINE WORTE FREIGEgeben; DURCH DEINE WORTE VERURTEILT.	75
R1938 GLAUBE ERMUTIGT.	82
R1939 JESUS DER MESSIAS.	84
R1939 WAHRE LIEBE ZUM NACHBARN.	86
R1940 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	88
Zion's Watch Tower – März 1896	92
R1940-ANSICHTEN VOM TURM.	95
R1942 DAS GEDENKMAL AN DEN TOD UNSERES HERRN.	101
R1943 GOLD IM FEUER VERSUCHT.	105
R1945 HERR, lehre uns zu beten.	110
R1946 „DIESER DIENER.“	114
R1946 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	117
R1947-ANSICHTEN VOM TURM.	120
R1948 DIE FREUDE DES CHRISTEN.	125
R1949 GLAUBENSPRÜFUNGEN – WARUM ERLAUBT.	128
R1950 CHRISTADELPHISCHE ANSICHTEN.	133
R1951 Bemühen Sie sich, am Tor der Meerenge einzudringen.	136
R1952 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	139
Zions Wachturm – April 1896	145

R1953-ANSICHTEN VOM TURM.	149
R1955 LIEBE NICHT DIE WELT.	154
R1956 DIE BELOHNUNG DER GERECHTEN.	157
R1956 „Meine Seele, sei auf der Hut.“	159
R1956 NACH DEM ORDEN VON MELCHISEDEZ.	161
R1956 HÄNDEAUFLEGEN.	164
R1957 PARBEL VOM GROSSEN ABENDESSEN.	167
R1958 DER VERSCHWENDE ERHALTEN.	170
R1958 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	172
R1959-ANSICHTEN VOM TURM.	174
R1961 DAS EINFACHE JOCH.	182
R1962: Der Fall Judas ist hoffnungslos.	185
R1963 UNSERE KINDER IN DER ZEIT DER UNRUHE.	189
R1963 DER KONTRAST VON MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCHLICHEM VERDERBTHEIT.	192
R1964 DIE WAHRHEIT IN SCHOTTLAND VERTEIDIGT.	196
R1965 DER REICHE MANN UND LAZARUS	200
R1966 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	202
R1967 „HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“	207
Zion's Watch Tower – Mai 1896 R1968	212
BLICK VOM TURM.	213
R1969 „HABEN SIE NICHT GEHÖRT?“	220
R1972 „Gott sei mir Sünder gnädig.“	228
R1972 VERWALTUNG DER PFUNDE UND TALENTE.	230
R1973 Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.	234
R1974 FEHLERHAFTE CHRONOLOGIE UND FALSCH SCHLUSSFOLGERUNGEN.	236
R1978 HERR. DIMBLEBYS CHRONOLOGIE USW.	251
R1980 WAHRE BIBEL-CHRONOLOGIE ANGEGEBEN AM	256
R1981 DER TEMPEL GOTTES.	262
R1982 PARBEL VOM WEINBERG.	267
R1983: Die Zerstörung Jerusalems wird vorhergesagt	270
Zion's Watch Tower – Juni 1896	272
R1983 LÄSSLICHE UND TODSÜNDEN.	275
R1986 DER DIEB IM PARADIES.	286
R1986 FRAGEN UND ANTWORTEN R1987	288
WARNUNG AN DIE JÜNGER.	290
R1988 CHRISTUS JESUS GEKREUZIGT.	294
R1989-ANSICHTEN VOM TURM.	296
R1990 MODERNE Wahnvorstellungen.	302
R1993 FRAGEN UND ANTWORTEN.	313

R1995 „Der Herr ist tatsächlich auferstanden.“	319
R1996 DAVID, KÖNIG VON JUDA.	322
R1997 Ermutigende Worte von treuen Mitarbeitern.	325
Zions Wachturm – Juli 1896 R1997	328
WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	331
GEBETSHEILUNGEN und R2001 FRAGEN UND ANTWORTEN.	342
R2001 DAVID, KÖNIG ÜBER GANZ ISRAEL.	345
R2002 DIE ARCHE NACH JERUSALEM GEBRACHT.	348
R2003 AUSSICHT VOM TURM.	352
R2004 WIEDERHERSTELLUNG, HEILUNGEN DES GLAUBENS, GEBETSHEILUNGEN	356
UND R2010 GOTTES VERSPRECHEN AN DAVID.	375
R2010 DAVID'S KINDNESS.	378
R2011 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	380
Zion's Watch Tower – August 1896	383
R2012 DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DES HEILIGEN SCHRIFT.*	387
R2013 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	393
GEBETSHEILUNGEN UND R2015 DAVIDS SIEGE.	400
R2016 DAVIDS BEKENNTNIS UND VERGEBUNG.	403
R2018 AUSSICHT VOM TURM.	410
R2019 „DER HERR BEWÄHRT DIE Gläubigen.“	415
R2021 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN, GEBETSHEILUNGEN	423
UND R2022 „DIE HERRLICHKEIT DER METHODISMUS.“	427
R2023 VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN.	429
R2023 SIND ÖFFENTLICHE GEBETE ZULÄSSIG?	430
R2024 ABSALOMS REBELLION.	433
R2025 ABSALOMS NIEDERLAGE UND TOD.	437
R2025 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	439
Zion's Watch Tower – September 1896 R2026	443
„Es hat den Herrn bereut.“	446
R2027 Offensichtliche Ungültigkeit der Apokryphen.	448
R2028 WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSHEILUNGEN,	453
GEBETSHEILUNGEN UND R2030 DAVIDS LIEBE ZUM HAUS GOTTES.	459
R2031 DAVIDS DANKBARKEIT GEGENÜBER GOTT.	463
R2032 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	467
R2033 BLICK VOM TURM.	471
R2035 ETWAS BESSERES FÜR UNS.	477
R2036 DEIN LICHT IST GEKOMMEN.	481
R2037 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	485
R2038 GESUNDER RAT.	488
R2038 ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.	491

Zion's Watch Tower – Oktober 1896	494
R2039 BLICK VOM TURM.	498
R2045 Salomo salbte den König.	519
R2046 Salomos kluge Wahl.	522
R2046 BLICK VOM TURM.	524
r2047 HOFFNUNG AUF EINE NOCHMALIGE CHANCE.	527
R2052 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	543
R2053 Salomos Reichtum und Weisheit.	547
R2053 DIE SPRÜCHE SALOMONS.	548
R2054 DER TEMPEL, DEN SALOMON BAUTE.	552
R2054 DER TEMPEL GEWIDMET.	554
Zions Wachturm – November 1896	556
R2056 BLICK VOM TURM.	561
R2057 DIE AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.	567
R2058 „ER GIBT RUHE.“	571
R2058 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	573
R2059 GOTTES SEGEN FÜR SALOMON.	576
R2060 Belohnungen für Gehorsam.	579
R2061 BLICK VOM TURM.	583
R2062 ZUKÜNFTIGE BEWÄHRUNG.	589
R2063 HERR. DIMBLEBY UND MR. TOTTEN GEHÖRT VON.	592
R2064 BIS ZUM TAG DER EINLÖSUNG VERSIEGELT.	595
R2065 DIE DINGE GUT AUFTEILEN.	599
R2066 „HÖLLE KEIN TEIL DER GÖTTLICHEN OFFENBARUNG.“	603
R2066 „UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“	605
R2067 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	606
R2067 DER RUHM SALOMONS.	607
R2068 SALOMONS SÜNDE.	611
Zion's Watch Tower – Dezember 1896	616
R2069 Bete den Herrn in der Schönheit der Heiligkeit an. NEIN. 1.	619
R2071 DIE PRÜFUNGEN UND PRIVILEGIEN DER JÜNGERSCHAFT	628
R2073 „Seien Sie in allen Dingen gemäßigt.“	634
R2075 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	640
R2075 ERMUTIGENDE BRIEFE.	642
R2076 BLICK VOM TURM.	644
R2077 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	648
R2079 „BETE DEN HERRN IN DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT AN.“NR.2.	655
R2080 WER WIRD IN DEINER HÜTTE BLEIBEN?	660
R2081 GEBURT VON „DEM MANN CHRISTUS JESUS.“	663
R2081 Himmelfahrt Christi.	667

[Seite 1]

BAND XVII. 1. JANUAR 1896. Nr. 1.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	2
Ansichtenvom Turm.....	3
TheEarthSawandTrembled.....	5
Gedicht:StillLetOurHallowedAltars Brennen.....	8
TheOneThingDesirable.....	8
BibleStudy:TheForerunnerofChrist.....	10
BibleStudy:TheBoyJesus.....	11
Bibelstudium: Der Dienst Johannes des Täufers.....	11
Bibelstudium: Der frühe Dienst Jesu.....	12

[Seite 2]

DIESESJOURNALANDITSMISSION.

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19; 1. Tim. 2,6.**) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15; 2. Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10.**

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt Wir bekräftigen, indem wir im unbedingten Glauben auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen in Bezug auf das, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, nach unserem Urteil über sein Wohlgefallen, die Lehre seines Wortes, für den Aufbau von erfolgen

Sein Volk, seine Rasse und sein Wissen. Und wir laden unsere Leser nicht nur ein, sondern fordern sie auch dazu auf, unsere Äußerungen durch das unfehlbare Wort zu beweisen, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupt Eckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb . **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen gekostet hat“, „als Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, das **jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu seiner Zeit“. – Hebr. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL,Herausgeber;MRS.CTRUSSELL,Mitarbeiterin.

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Indem Sie am Kopf jedes Briefes Ihre vollständige Adresse angeben, sparen Sie uns viel
wertvolle Zeit und erhalten Ihre Post schneller.

DANKE FÜR DIE SCHNELLIGKEIT.

Um unserem Wunsch in der letzten Ausgabe nachzukommen, hören wir von einer großen
Zahl von TOWER-Lesern. Vielen Dank!

Wir schätzen und genießen Ihre Briefe sehr und freuen uns immer besonders über die, die
uns mit Ihrem geistigen Wohlergehen bekannt machen. Bitte akzeptieren Sie die WACHTTUM-
Artikel als unsere Antworten; denn in der Tat werden viele der behandelten Themen durch Ihre
Fragen und offensichtlichen Bedürfnisse angeregt.

AMUSICALNUMBER.

Wir hoffen, bald eine Musiknummer des TOWER herauszugeben. Sie wird einige völlig neue
Vokalmusikstücke enthalten, die speziell für sie geschrieben wurden, ganz im Sinne unserer
spirituellen Hoffnungen und Freuden. Sie können damit am 1. Februar rechnen.
=====

r1911 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1913 **DIE**
ERDEN SÄGEN UND ZITTERTEN. r1914
STILLETOURHALLOWEDALTARSBURN. r1914 **DAS EINZIGE**
WÜNSCHE. r1915 **THEFORERUNNEROFCHRISTUS.**
r1916 **THEBOYJESUS.** r1916

THEMINISTRYOFJOHNTHEBAPTIST. r1917 **DER FRÜHE**
DIENTST JESUS.
=====

[Seite13]

BAND XVII. 15. JANUAR 1896. Nr. 2.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	14
Ansichtenvom Turm.....	15
BoastintheLord.....	17 Gedicht:
Das Versprechen.....	20 Bibelstudie:
Die Macht Jesu....	21 Bibelstudium: Die
Bergpredigt.....	22
BibleStudy:TheGreatHelper.....	22
IntoHisMarvelousLight(Briefe).....	23

[Seite14]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1919:Seite14]

CHARTDISCOURSES.

Die Karte des Zeitalters ist ein Frontispiz des ersten Bandes von MILLENNIALDAWN und wird
in einem Kapitel dieses Bandes beschrieben. Als sie jedoch später separat veröffentlicht wurde,
als Karte, die auf einer Federrolle (2 Fuß 6 Zoll x 5 Fuß) montiert war, kamen von jedem Viertel
Anfragen nach ausführlicheren Erklärungen, die es Freunden der Wahrheit ermöglichen würden,
umfassende Salongespräche aus ihren Wandkarten zu geben. Und um dieser Anforderung gerecht
zu werden und es vielen zu ermöglichen, die frohe Botschaft großer Freude zusammenhängend
und systematisch zu verkünden, wurde eine kleine Broschüre veröffentlicht, die drei anregende
Ausführungen zum Horoskop enthält.

Viele andere Diskurse können gewinnbringend folgen, und für einige davon gibt es Vorschläge

Sie finden sich in den Kapiteln X., XI. und XII. von MILLENNIALDAWN, BAND I, und Kapitel V. von BAND II.

Nachdem Sie Ihre Freunde oder Nachbarn durch die Diskurse auf der Karte interessiert haben, leihen oder verkaufen Sie ihnen die Bände von MILLENNIALDAWN und bringen Sie sie zum Lesen, und unterstützen Sie anschließend Punkte, die ihnen vielleicht unklar erscheinen. Als nächstes empfehlen wir eine wöchentliche Zusammenkunft solcher, als „Dawn Circle for Bible Study“. Eine Methode zur Durchführung dieser sehr profitablen Treffen wird in ZION'S SWATCHTOWER vorgeschlagen 15. September 1995 und 1. Dezember 1995.

Der Preis der oben beschriebenen Broschüren-Zentren.

Diese werden etwa am 1. Februar zum Versand bereit sein. Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang

ausgeführt. [Seite14]

BINDERSFORZION'SWATCHTOWER.

ALLE, die ihre TOWERS zum späteren Nachschlagen aufbewahren, sollten wissen, dass wir die Emerson-Patentordner, gestempelt und vergoldet, für jeweils 60 Cent anbieten.

Sie enthalten 864 Seiten oder dreijährige Ausgaben, die bei Erhalt hinzugefügt und somit sauber gehalten werden können.

YOUNG'S CONCORDANCEINDEX.

Das ist nur für die Kritiker und Gelehrten von Wert, aber für sie sehr wertvoll.

Wir haben den gesamten Bestand gekauft, soweit wir uns dessen bewusst sind. Preis 50 Cent pro Stück.

Manche sind äußerlich verschmutzt, und solche bieten wir zum halben Preis, 25 Cent pro Stück, an.

=====

r1917 **VIEWSFROMTHETOWER.** r1919

BOASTINTHELORD. r1921 **DIE**

MACHTJESUS. r1922

THESERMONONTHEMOUNT. r1922

THEGREATHelper. r1923 „AUS DER

DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

=====

[R1911:Seite3]

BLICKVOM TURM.

Lob aus dankbaren Herzen, an den großen Geber, der Gutes tut, sollte das höchste Gefühl bei allen Kindern des großen Königs zu Beginn des neuen Jahres 1896 sein. Unser Lob sollte vergangene Zeiten sein, und nicht zuletzt für die überaus großen und kostbaren Versprechen, die sich vor allen erstrecken, die tatsächlich und wahrhaftig unter dem Schutz des kostbaren Blutes stehen und sich voll und ganz dem Willen Gottes weihen.

„Gib mein dankbares Herz,
wie Herr, dir!“

Ein Geweihter zählt das Gold, das er liebt, immer wieder auf und schätzt es deshalb höher, und so sollen die Kinder Gottes die Gnaden des Herrn aufzählen und erzählen und ihre Wohltaten studieren, damit sie sie umso mehr schätzen dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dient, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. Er, der uns Christus umsonst gegeben hat, soll er uns nicht mit und durch ihn alles umsonst geben? (**Rom.**

8:32.) Deshalb finden diejenigen, die Gottes „unaussprechliche Gabe“ richtig angenommen haben, in ihm reichlich Anlass zur Dankbarkeit und Freude. Da sie in ihm die Verheißung haben, nicht nur des kommenden Lebens, sondern auch des gegenwärtigen Lebens (1. **Tim. 4:8**), singen sie:

„Christus für Krankheit, Christus für Gesundheit:

Christus für Armut oder Reichtum:

Christus für Freude und Christus für Leid;

Christus heute und Christus morgen:

Weihnachten, mein Erlöser, Weihnachten,

mein Freund: Weihnachten, mein Schatz ohne Ende.“

Nachdem wir über unsere persönlichen Segnungen und Privilegien nachgedacht und dafür gelobt haben, lasst uns als Mitglieder seiner Kirche für die göttliche Gnade danken für sein Volk und seine Arbeit sowie für unsere gemeinsamen, wenn auch schwachen Bemühungen in diesem Zusammenhang, die im Jahresbericht unserer letzten Ausgabe gezeigt werden: auch für das Privileg, gemeinsam mit Gott im großen Plan der Zeitalter zu arbeiten; – für das Privileg, jetzt dort zu teilen proklamiert diejenigen, die ihm Vorwürfe machten, und erfüllt so das, was hinter den Leiden Christi steckt (**Kol. 1,24**); und für die herrliche Aussicht, dass diejenigen, die mit ihm um der Gerechtigkeit willen leiden, mit ihm regieren werden, treu bis ans Ende. Lasst uns auch dankbar sein, dass, wenn die Finsternis über die Welt kommt, „ihr Brüder keine Finsternis seid

dass, da wir erleuchtet sind, all die Dinge, die die Herzen der Welt vor Angst versagen lassen und sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen, Beweise dafür sind, dass unsere Erlösung naht und uns dazu bringt, unsere Köpfe mit Hoffnung und unsere Herzen mit Freude zu erheben.

Das Jahr, das auf der Nominalkirche ruht, erblüht hinsichtlich der Zahl, des Einflusses und des äußeren Wohlstands. „Reich, reich an Gütern und nichts bedürftig“, ist ihr Gefühl, wie unser Herr es vorhergesagt hat. (**Offb. 3:14-19.**) Niemals wurde so viel Reichtum in Kirchengebäude, Ausstattung, Chöre und Pfarrergehälter investiert ungeliebte Menschen, die in der christlichen Arbeit aktiv sind; und nie so viele „Jungenbrigaden“ den Gebrauch fleischlicher Waffen erlernen.

Aber innerlich, was sehen wir? - Wir sehen (1) in jeder Gemeinde ein paar, die ratlos sind, - die nicht wissen, ob sie glauben sollen, dass der äußere Wohlstand echt oder künstlich ist, die nicht **wissen, ob sie die Mehrheit** [R1911: Seite 4] dafür verurteilen sollen, dass sie den Geist und die Kraft der völligen Weihe verloren hat, oder ob sie das Urteil der Mehrheit, dass sie "altnebelig" sind, und die alte Predigt akzeptieren sollen Sie hungern und dürsten manchmal nach Gerechtigkeit und versuchen ihre Sehnsüchte zu stillen, indem sie Predigten hören, die weder etwas vom Kreuz noch von der Krone wussten, und die auf das nicht wiedergeborene Unkraut vorbereitet waren „die keine Wertschätzung für diese Dinge haben.

Unter den Gelehrten in Seminaren und Kanzeln hat die Evolutionslehre die biblische Lehre vom Sündenfall, der Erlösung und der kommenden Wiedergutmachung verdrängt. Und ihre großen Männer sehen sich mit sehr wenigen Ausnahmen gegenseitig dabei an, den Glauben zu zerstören, den sie einst predigten, und die Inspiration und Wahrhaftigkeit der Bibel unter dem Namen „höhere Kritik“ in Misskredit zu bringen. aber nicht verstanden, in einem sozialen **Moralismus** , der den Fall und folglich die Erlösung von seiner Verurteilung und alle Notwendigkeit für eine zugeschriebene Gerechtigkeit Christi leugnet. Dies ist die Position der Führer Snow, und sowohl die Vernunft als auch die Heilige Schrift weisen darauf hin, dass „viele aus Vernunft ihren verderblichen Wegen folgen werden.“ „Die wenigen Jahre, die noch vor uns liegen, sind wichtig und erfordern die Energie aller, die zur Wahrheit erwacht sind, um die helfende Hand auszustrecken, bevor der Abfall allgemein wird.“

Die Stimmung unter den Nationen ist Unruhe – „Angst vor den Dingen, die auf uns zukommen“.

„Niemals waren sie so gut auf den Kampf vorbereitet, noch nie hatten sie so große Angst davor, und das aus gutem Grund.

Die fernöstliche Frage, an der alle großen Nationen der Welt sowie China, Japan und Russland interessiert sind, ist immer noch ungeklärt; sie wird vorerst lediglich von der türkisch- oder osteuropäischen Frage in den Schatten gestellt. Die Türkei ist unter den Nationen seit langem als „der kranke Mann“ bekannt, und die Großmächte Europas, die darauf bedacht sind, an seine Besitztümer zu kommen, fürchten sich voreinander. Konstantinopel hat einen der schönsten Häfen der Welt und wäre in den Händen fortschrittlicher Menschen von unschätzbbarer Bedeutung. Es wird von Russland begehrt, das praktisch ein Binnenland ist, dessen osteuropäische und arktische Seehäfen für einen beträchtlichen Teil des Jahres eisgesperrt sind.

Die Nationen Europas befürchten eine Zunahme der Macht oder des Einflusses Russlands, die ihre eigenen überschatten könnte, und haben daher der Türkei dabei geholfen, sich ihrem mächtigen und gewinnsüchtigen Nachbarn Russland zu widersetzen. Aus diesem Grund wurde der Krimkrieg geführt, und um Russland einzuschränken, schreibt eine der Bedingungen dieses Friedens vor, dass keine ausländischen Kriegsschiffe ohne Erlaubnis der türkischen Regierung, Russlands Schiff, durch die Dardanellen fahren dürfen. Es ist das einzige ausländische **[R1912: Seite 4]** Kriegsschiff, das wahrscheinlich passieren möchte. Daher wird die Türkei „das Pufferreich“ genannt. Die Regierung des „kranken Mannes“, immer abscheulich, hat become still worse, and Russian intrigue has fostered rebellions. In and Montenegro.

Das jüngste Massaker an Tausenden armenischen Christen (Katholiken, die sich leicht von den römischen und griechischen Katholiken unterscheiden) im Herrschaftsgebiet des Sultans ist wahrscheinlich entweder auf den Zusammenbruch der durch und durch korrupten Regierung oder auf Verschwörer an der Macht zurückzuführen, die hoffen, den Sturz der gegenwärtigen Regierung durch „die Mächte“ zu sichern und dadurch einige persönliche Vorteile zu erlangen. Er aus Großbritannien, der an einen Freund glaubt, ist jetzt misstrauisch und befürchtet, dass er, nachdem er Ägypten eingenommen und gehalten hat, nun beabsichtigen könnte, Syrien und Palästina an sich zu reißen.

Das englische Volk schreit nach Einmischung in den Schutz von Leben und Ordnung und ist sich der Bedeutung der Türkei als „Puffer“ überhaupt nicht bewusst, und ihre Herrscher befürchten, es zu erwähnen, es könnte den russischen Stolz schüren und einen unerwünschten Konflikt auslösen. Die Türken werden im Osten Widerstand leisten, und nach ihrem Fall wird Russland mit seiner bereits vor Ort befindlichen Armee nicht mehr loslassen wollen.

Zumal sie jetzt die französische Marine für einen Verbündeten auf diesem Meer hat. Dies würde wahrscheinlich ganz Europa und vielleicht auch Japan in einen Krieg verwickeln, wie es ihn seit der Gründung der Nation nicht gab.

Obwohl die Aussichten bedrohlich sind und viele davon überzeugt sind, dass in diesem Jahr ein allgemeiner europäischer Krieg ausbrechen wird, teilen wir ihre Befürchtungen nicht.

Die Türkei mag noch weiter zerstückelt oder sogar völlig zerstückelt sein, aber der *allgemeine* europäische Krieg wird sicherlich erst in einigen Jahren kommen; nicht in vierzehn Jahren, wir sind ziemlich zuversichtlich. Wenn man uns fragt, mit welchen Beweisen wir rechnen,(1)

Auf der göttlichen Vorhersage von **Offb. 7:1-3**, dass die „Vier Engel“ (Agenten) diesen großen Sturm zurückhalten müssen, *bis* die Wahrheit zuerst „die Diener Gottes auf ihre Stirn [intellektuell]“ vorbereiten oder „versiegeln“ wird Erde und ihre Heere, „bevor der große Umsturz der Herbstregierung stattfinden wird.“

Wann immer *der allgemeine* europäische Krieg ausbricht, können wir einigermaßen sicher sein, dass sein Ergebnis eine weltweitearchie sein wird, begleitet von allen Schrecken der Französischen Revolution – bei weitem schlimmer als diejenigen, die kürzlich in der Türkei verübt wurden. Von dieser Zeit an wird der Prophet verkünden, dass jedermanns Hände gegen diesen Nachbarn sein werden; und unser Herr sagt das, es sei denn, diese Tage werden dort (durch die Errichtung des auserwählten Königreichs) verkürzt *ouldbenofleshsaved*.--Zech.

8:10; Matthäus 24:22.

Wir sind ausführlich auf dieses Thema eingegangen, weil die „Adventisten“ eifrig lehren, dass, wenn die Türkei fällt, das zweite Kommen des Herrn und das Verbrennen **[R1912: Seite 5]** der Welt sofort folgen werden. Dies ist seit langem ihre falsche Theorie, die oft enttäuscht wird. Sie erkennen nicht, dass unser Herr ein Geistwesen ist, dessen zweites Kommen, seine Herrlichkeit und Macht spirituell und nicht fleischlich sein wird; dass seine tausendjährige Parusie – Präsenz – für die Menschen sichtbar sein wird; und dass dieses Königreich die unsichtbare Macht sein wird, die die Nationen nutzen wird, um einander zu stürzen und so die Menschen auf die Herrschaft des Fürsten des Friedens vorzubereiten. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Seite 103.

Viel gefährlicher sieht aus unserer Sicht der drohende Bruch zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten aus. Verbunden mit Bluts-, Geschichte-, Sprach- und religiösen Gefühlen, wäre ein Krieg zwischen diesen Ländern ein besonders trauriges Bild. Doch die Blutsverwandtschaft der beiden Nationen erhöht in mancher Hinsicht die Gefahr; denn beide sind mutig, beide prahlerisch und stolz, beide voller Ressourcen und beide von der Fähigkeit überzeugt, den anderen „eine benötigte Lektion“; Und keiner ist bereit, einen Zentimeter nachzugeben oder einen Fehler anzuerkennen. Ja, wir müssen zugeben, dass die Gefahr eines Krieges groß ist, was eine Schande für die beiden Nationen wäre, die mehr als alle anderen in der Lage sein sollten, Streitigkeiten gerecht und gerecht zu lösen

Einvernehmlich. Dennoch erwarten wir keinen Krieg. Wir sind zuversichtlich, dass die britische Regierung einen Weg finden wird, ihren Streit mit dem kleinen Venezuela beizulegen. Ein solcher Kurs würde ihnen in jeder Hinsicht Ehre machen. Doch eine gedankenlose öffentliche Meinung mit „Prahlerei und Gepolter“ könnte Lord Salisbury dazu zwingen, Dinge zu sagen und zu tun, die seinem eigenen Urteil völlig zuwiderlaufen.

Manchmal geraten die Dinge wunderbar durcheinander. Zum Beispiel waren es die friedliebenden, ordnungsliebenden christlichen Menschen, die darauf bestanden, dass britische Diplomaten und, wenn nötig, Kanonenboote von China Wiedergutmachung für die Ermordung christlicher Missionare verlangten und deren Hinrichtung siebzehn chinesische Randalierer heilte. -Verteidigung der armen Armenier.

Selbst die eifrigsten Friedensbefürworter müssen zugeben, dass im Fall der Türkei offenbar alles Mögliche getan wurde, um einen Krieg zu vermeiden, und dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die Türken die Armenier völlig vernichten werden, wenn „die Machthaber“ nicht mit physischer Gewalt eingreifen. Die verwirrenden Fragen sind: Wäre es gerechter und ehrenhafter, in den Krieg zu ziehen oder solche Gräueltaten zuzulassen?

Wie sollte die Haltung der vollgeweihten Heiligen Gottes zu diesem Thema sein? Sollten wir Krieg und Blutvergießen für einen guten Zweck befürworten, oder Frieden, der unsere Mitgeschöpfe solchen Gräueltaten aussetzen würde? Was würde die Tür unseres Herrn zu dieser Frage sagen?

Wir glauben, dass du seine früheren Worte wiederholen würdest: „Die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen.“ „Tu denen Gutes, die dich verfolgen und verfolgen.“ die Heiligen, die in den Fußstapfen ihres Herrn wandeln würden. Von diesen sagte unser Herr: „Ein Jahr, das nicht von dieser Welt ist; denn ich habe dich aus der Welt erwählt und dich dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Früchte hervorbringen sollt.“

Die Regierungen der Erde werden zwar größtenteils von Satan, dem „Fürsten dieser Welt“, dominiert, und obwohl sie in keinem Sinn Königreiche Gottes sind, haben sie doch die Macht des Allmächtigen, was eine gewisse Verantwortung mit sich bringt. **(Röm. 13:1-4.)** So sollen nun die Nationen ihren Beitrag leisten, und Gottes geweihte „kleine Herde“ soll sich an die Worte ihres Herrn erinnern: „Ja, ich bin nicht von dieser Welt, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“

Unterlassen Sie den Gebrauch fleischlicher Waffen und raten Sie anderen nicht dazu, sie einzusetzen, und seien Sie stattdessen „inbrünstiger Geist, der dem Herrn dient“ und das Schwert des Geistes, das Wort Gottes, zu gebrauchen. Die „Heiligen“ erscheinen der Welt somit unpatriotisch; aber das ist unvermeidbar *Grims* “ hier. Erfüllt vom Geist des Hauptmanns unserer Erlösung können wir nichts anderes tun, als uns der Zerstörung menschlicher Leben zu widersetzen, unser Wunsch im Gegenteil ist es, sie zu retten. Wenn die Regierung uns *dazu zwingt, in die Armee einzutreten* , sollten wir das tun „gehen“ (**Mt 5,41**), konnten aber wahrscheinlich in den Krankenhausdienst aufgenommen werden.

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., S. 259; Bd. II., S. 73.

Die nicht allgemein anerkannte Tatsache ist, dass die Heilige Schrift eine besondere Regel für die Heiligen festlegt – das Gesetz der Liebe zu Gott und den Menschen –, während die Welt sich selbst überlassen bleibt.

=====

[R1913:Seite5]

Die Erde sägte und zitterte.

„Seine Blitze erleuchteten die Welt, die Erde sah und zitterte.“ „Hütet euch davor, den zu verwerfen, der jetzt spricht wie es verkündet wurde, mit den Worten : „Ein für **alle** Mal werde ich nicht nur die Erde erschüttern, sondern auch den Himmel.“ Dieses Wort nun „ein für alle Mal“ bezeichnet die Entfernung über die erschütterten Dinge, wie über die geschaffenen Dinge, damit die Dinge, die nicht erschüttert werden können, bleiben können.“ – Psalm. **97:4; Hebräer 12:25-27.**

Der Psalmist, der prophetisch einen Blick auf die Zukunft seiner Zeit nahm, verkündete: „Der Herr regiert, die Erde freue sich, die Menge der Inseln freue sich darüber.“ Wie gezeigt wurde, begann sich dies im Jahr 1878 zu bewahrheiten, als unser zurückgekehrter Herr Jesus sich selbst seine große Macht anvertraute. Doch erst 1915, als sein Königreich vollständig errichtet und errichtet wurde Auf der Erde wird sich seine glorreiche Herrschaft voll manifestieren und anerkennen. Dass sich der Prophet jedoch speziell auf die Gegenwart bezieht, seit 1878 und bis 1915, geht aus seiner folgenden Aussage hervor: „Wolken und Dunkelheit umgeben ihn: Gerechtigkeit und Gericht sind die Wohnung seines Throns. Ein Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde.“

*Siehe MILLENNIAL, BAND III, Kap. ix.

[R1913:Seite6]

Wie wahr ist es, dass sich die Gewitterwolken um diesen Tag der zischenden Präsenz drehen! Und die Dunkelheit der Düsternis, der Ratlosigkeit und des Kummers liegt auf allen Seiten. Wenn wir fragen: Warum ist dieser Tag seiner Gegenwart eine solche Zeit des Kummers, der Ratlosigkeit und der Verzweiflung der Nationen? Die Linie und die Gerechtigkeit sollen auf der ganzen Erde aufgerichtet werden, damit die gerechten Grundsätze seiner Regierung langfristig verlängert werden. Und nicht nur wird alle Ungerechtigkeit offenbar werden, sondern „ein Feuer geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde“. - **Zeph.3 :8.**

Dieses Werk des Gerichts und die daraus resultierende Zeit der Drangsal sind eine notwendige Vorbereitung für die herrliche, königliche, unmenschliche Gerechtigkeit, die sofort geschehen wird

Es folgt ihm, und alle weise geleitet von dem Hohen und Heiligen, der zu weise ist, um etwas zu tun, und zu gut, um unfreundlich zu sein, befiehlt uns der Prophet, den ganzen reichen Grund zur Freude und Freude zu erkennen. In der Tat gibt es Grund zur Freude, nicht nur unter den Heiligen, sondern auf der ganzen Erde; und es ist das Privileg der Heiligen, es ihnen zu sagen, wenn sie hören wollen. Aber ob sie hören werden oder ob sie erträgt es uns, verkündet es uns, und bis dahin, wenn die große Drangsal dieser Gerichtsstunde beginnt, ihre Belehrung in den Herzen der Menschen zu versiegeln, dann wird das gesegnete Zeugnis ein heilender Balsam sein, und sie werden sehen, dass der, der sie in seinem Zorn geschlagen und sie in seinem Unmut gezeißelt hat, auch barmherzig und gnädig ist und nicht willens ist, dass sie umkommen, sondern vielmehr darauf bedacht ist, dass sie sich umkehren himandlive.

Mitten in den Wolken und der Dunkelheit dieses unruhigen Tages, der mit der Errichtung des Königreichs des Messias zusammenhing, wird die Aussage des Propheten bestätigt: „Seine Blitze erleuchteten die Welt; die Erde sah und zitterte.“ Wahrlich, wie Blitze mitten in der Düsternis und Ratlosigkeit dieses bewölkten Tages aufblitzen, erblicken wir mittendrin bemerkenswerte Einblicke in die großen Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit, im Gegensatz zu denen sich die gegenwärtige Unordnung der Welt manifestiert Und die ganze Welt zittert vor Angst, ohne zu wissen, wie das Ergebnis aussehen wird.

Es ist auch bemerkenswert, dass die Blitze ständig die Aufmerksamkeit auf das Wort Gottes lenken – auf die goldene Regel, auf die gleichen Rechte und Privilegien der menschlichen Brüderlichkeit, auf den fehlerlosen Charakter und die aufopfernde Gesinnung Jesu Christi, auf das Gesetz der Liebe im Gegensatz zum Gesetz der Selbstsucht Sie hoffen und glauben, dass gegenwärtiges Unrecht irgendwie wiedergutmacht wird. Durch die plötzlichen und nun immer häufiger auftretenden Lichtblitze, die aus den Sturmwolken hervorgehen, die die unsichtbare, spirituelle Präsenz unseres glorreichen Königs umgeben, dürfen diese Prinzipien des Wortes Gottes für immer und später erleuchtet und zur Betrachtung der Sünden an die Front gebracht werden.

Sie werden in der Tagespresse, in unseren populären Zeitschriften, in Arbeiter- und Gewerkschaften, auf der Straße, in Geschäften und Fabriken und Zählräumen, auf Marktplätzen, bei öffentlichen Zusammenkünften diskutiert; sogar die heidnischen Nationen diskutieren sie und stellen das tägliche Leben von bekennenden Christen und christlichen Nationen dem Charakter und den Lehren des großen Gründers des Christentums gegenüber, loben diesen und machen ihn lächerlich ehemalige.

So erleuchten seine Blitze die Welt, und als Folge davon herrscht überall große Aufregung: Es herrscht Unzufriedenheit, Unruhe und so weiter

Der Strom des Denkens der Bevölkerung ist eine revolutionäre Richtung. Die Blitze enthüllen die Korruption, die in der Welt herrscht, und zeigen, dass sie unter der Würde des Menschen leben; Ich erkenne, dass es früher oder später zu Schlägen kommen muss. „Die Erde sah und zitterte.“

Aber während die ganze Erde vor Furcht zittert und sich um die Dinge kümmert, die auf die Erde kommen, wie ist da die Haltung und der Zustand des geweihten und treuen Volkes des Herrn? Bestürzung und Bedrängnis? Ach nein, denn es steht geschrieben: „Zion hörte und freute sich; und die Töchter Judas freuten sich über deine Urteile, HERR;“ und die **Psalmen 91** und **46** Zeigen Sie, warum sie sich freuen, während andere weinen. Es liegt daran, dass sie im geheimen Ort des Allerhöchsten wohnen (dargestellt durch den heiligen Ort in der typischen Stiftshütte) und unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben (wie die typische Stiftshütte von der Wolke bedeckt war, die die Gegenwart und den Schutz des Herrn symbolisierte). zu ihnen.“ – Psa. **25:14**.

Diese Bewohner dieses geheimen Ortes des Allerhöchsten werden daher in diesen gefährlichen Zeiten mit einem klaren Wissen über den göttlichen Plan versorgt, der es ihnen ermöglicht, sowohl die Notwendigkeit der gegenwärtigen Methode der göttlichen Disziplin auf der Welt als auch die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit zu erkennen, die sich daraus ergeben werden. Mitten im Sturm und in der Schlacht dieses Tages des Herrn hören sie die befehlende Stimme des Herrn der Heere und Ihre Herzen freuen sich, weil sie volles Vertrauen in seine Fähigkeit haben, Ordnung aus der Verwirrung zu bringen. Sie erkennen, dass es **in den Gerichten dieses Tages** der Herr ist, der aus dem Himmel spricht – von der Höhe der Autorität und Kontrolle; und deshalb freuen sie sich und danken beim Gedenken an seine Heiligkeit – an seine Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe, die dafür sorgen, dass er alles gut macht.

Aber der Psal weist darauf hin, dass, während die ganze Welt sich der Bedeutung der gegenwärtigen Ereignisse nicht bewusst wäre und daher in Furcht und Schrecken stünde, und während die Heiligen mit klarem Wissen über die Urteile des Herrn und ihr vorhersehbares Ergebnis jubeln würden, einige, alle ohne Rücksicht auf die Not der Welt und auf die Stimme, die vom Himmel spricht, sich immer noch ihrer Götzen rühmen werden. Er sagt: „Beschämt seien alle, die Bildnisse darbieten, die sich ihrer Götzen rühmen.“ – Psalm. **97:7**.

Diese Worte erinnern an die oben zitierte Warnung des Apostels Paulus:

„Seht, dass ihr euch nicht weigert, der [jetzt] spricht“, usw. Der Apostel richtet diese Worte an diejenigen, die die Stimme des Herrn kennen und anerkennen, und warnt sie davor, sich zu irgendeinem Zeitpunkt länger zu weigern, sie zu beachten, wenn sie im Zorn und im Gericht spricht. und sie wenden sich von dem ab, der vom Himmel redet, zu den Götzenbildern, die ihr abtrünniges Herz an seiner Stelle aufgestellt hat. Diese „geschnitzten Bilder“ sind in der Tat das Werk ihrer eigenen Hände – sie sind die menschliche Philosophie und Wissenschaft, fälschlicherweise von diesem bösen Tag genannt; und diejenigen, die das Zeugnis dessen, der vom Himmel spricht, ablehnen, nachdem sie es einmal gehört haben, verfallen unweigerlich einer der vielen Formen der Götzenanbetung, die jetzt so vorherrschend sind; oder sie driften ruhelos von einer zur anderen.

Sie alle werden gewiss zu Schanden und Schande werden, ihre Idole sollen vernichtet werden, und der eigensinnige Sünder, sobald er erleuchtet und gesegnet ist mit den heiligen Einflüssen des Heiligen Geistes und der Wahrheit, und der sich dann von all dem abwendet, wird der Apostel verkünden, dass ihm der Lohn seiner Taten entgehen wird. Der Erde werden wir nicht viel mehr *entrinnen*, wenn wir uns von Ihm abwenden, der vom Himmel spricht.“

Der frühere Bezug, wie in den vorangehenden Versen (**Hebräer 12,18-21**) *gezeigt*, bezog sich auf die Zeremonien, die mit der Errichtung des Gesetzesbundes mit Israel durch Moses, den Mittler dieses Bundes, einhergingen.

(2. Mose 19.) [R1914: Seite 7] So feierlich und beeindruckend war der Anlass, dass sogar „Mose sagte: „Ich habe große Angst und bebe.“ Zuerst schloss das Volk durch Mose einen heiligen Bund, dem Herrn zu gehorchen, und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun.“ Und der Herr schloss mit ihnen einen Bund und sagte: „Wenn ihr meiner Stimme gehorchen wollt, und.“ Haltet meinen Bund, dann werdet ihr ein besonderer Schatz sein für alle Menschen; ... und ihr werdet ein Königreich der Priester und sein heilige Nation.“ – Exod. **19:5-8**.

Dann folgte die Erteilung des Gesetzes und die damit einhergehenden Feierlichkeiten, die den Bund in den Händen Moses als des von Gott eingesetzten Mittlers errichteten: „Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, ich komme auf die dicke Wolke, *damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir für immer glaube.*“

(Vers 9.) Dann folgten die Kundgebungen der göttlichen Gegenwart auf dem wolkenbedeckten Berg, von dem aus Donner und Blitze und der Klang einer Posaune hervorgingen – „Und der Berg Sinai lag ganz in Rauch, denn der Herr stieg ins Feuer herab, und der Rauch daraus stieg auf wie der Rauch eines Ofens, und der ganze Berg bebte stark. Die Posaune ertönte lang und wurde immer lauter. Mose sprach, und Gott antwortete

ihn mit einer Stimme....Und der Herr rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf.“ (**Verse 18-20.**) Und dem Volk wurde befohlen, den Berg nicht zu berühren, mit dem sofortigen Tod bestraft. – Verse **12,13,21-25.**

Diese feierlichen Zeremonien stellten die noch beeindruckenderen Umstände dar, die mit der Errichtung des „neuen Bundes“ in den Händen des Mittlers, größer als Moses, unseres Herrn Jesus Christus, einhergehen. (**Jes. 2:2.**) Wolken und Finsternis (Kummer und Ratlosigkeit und Bedrängnis der Nationen) sind ringsumher (**Ps. 97:2**); Und die Donner und Blitze lassen die ganze Erde erzittern, wie Israel am Sinai tat. Und nun (seit 1878) „setzte Gott diesen König auf seinen heiligen Hügel Zion.“ (**Psalms 2,6.**) Darum sagt der Apostel: „Seht zu, dass ihr nicht den verweigert, der redet.“ Denn wenn diejenigen, die sich weigerten, Mose zu gehorchen, und die Zeremonien des Anlasses am Sinai anmaßend in Ungnade fielen, sofort starben, wie können wir entkommen, wenn wir die Stimme des Mittlers, der größer ist als Mose, missachten, der jetzt alle auffordert, sich vor den anmaßenden Sündern zu hüten, die dieses Zeichen missachten? Welche fähigen Umstände begleiten nun die Errichtung des neuen Bundes durch Christus, seinen Mittler?

Wir sehen die zusammenziehenden, sich verdunkelnden Wolken des Unheils; wir hören die hundert Töne des Gerichts, die „die Erde vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang rufen“ – von Osten nach Westen (**Ps 50,1**); Wir sehen die Blitze der Wahrheit und Gerechtigkeit, und wie die ganze Erde vor Angst zittert und sich um die Dinge kümmert, die kommen; und die vorhergesagten Ereignisse seiner Erntezeit sprechen als Trompeten. Wie soll man diese Dinge betrachten? . **4:1**, **und** mit großer Sorgfalt, um unsere Berufung und Wahl sicher zu machen? Oder soll es mit dieser anmaßenden Respektlosigkeit geschehen, die alle diese Manifestationen göttlicher Macht und Herrlichkeit missachtet und sich von dem abwendet, der so vom Himmel redet, und ein Idol aufstellt, das von Herzen abgewandt ist?

[R1914:Seite8]

Wie im Vorbild geht auch hier die Errichtung des neuen Bundes mit der Erschütterung der Erde (der Gesellschaft) und der Berge (der Königreiche) einher; und nicht nur das, sondern Paulus sagt auch, dass die Himmel (die kirchlichen Mächte) erschüttert werden.

Was ist der Zweck dieses Erschütterns? Es ist die Beseitigung der erschütterten Dinge und die Errichtung eines Reiches, das nicht bewegt werden kann. In dieser ereignisreichen Zeit wird alles erschüttert werden, was erschüttert werden kann; denn nur das Unerschütterliche

Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit können Bestand haben und einen Platz im Reich Gottes wert sein. Und jeder, der dazu berufen ist, an diesem Reich teilzuhaben, muss Gerechtigkeit und Wahrheit beherrschen und ihr nachfolgen. Alle anderen werden aus der Gesellschaft ausgeschüttelt, die dazu berufen ist, die Ehre des Reiches zu teilen; und am Ende wird nur das Wahre bleiben.

Wenn wir nun sehen, dass all diese gegenwärtigen Dinge so bald **aufgelöst sein werden**, welche Art von Menschen sollten wir in aller heiliger Konversation und Frömmigkeit sein?

=====

[R1914:Seite8]

STILLETOURHALLOWEDALTARSBURN.

Die folgenden Zeilen wurden von Dr. Oliver Wendell Holmes (inzwischen verstorben) verfasst und anlässlich des fünfundzwanzigsten Jahrestages der Gründung der YoungMen's Christian Association in Boston gelesen. Sie äußern unsere Gefühle für das neue Jahr 1896 für alle Kinder Gottes, die aus den Fehlern des „dunklen Zeitalters“ erwachen. Während Fehler entdeckt und verworfen werden, mögen die Wahrheiten, Altes und Neues werden für uns alle immer wertvoller.

„Vater unser, während unsere Herzen die
Glaubensbekenntnisse, die deinen Namen
verfälschen, verlernen, brennen unsere heiligen

Altäre dennoch mit der vergänglichen Flamme des Glaubens.“

„Nicht durch die Blitze des Zorns werden unsere
Seelen deine Gesichter sehen, der
Stern der Liebe muss den Weg erhellen, der
zum Himmel und zu dir führt.“

„Hilf uns, den Willen unseres Meisters durch
jeden dunkler werdenden Fleck zu lesen,
der das heilige Bild stillschweigend in der
Wolke verbirgt, und ihn noch einmal
zu sehen – „Der Bruder, der mitleidige Freund,
der um menschliches Leid weint,
dessen flehende Worte um Vergebung sich mit den
Schreien zermürender Feinde vermischen.“

„Wenn unsere Herzen inmitten der aufkommenden
Stürme des Zweifels schwach und kalt
werden, wird die Kraft, die wir ohne deine Liebe
nicht leben können, nicht zurückgehalten werden.“

„Unsere Gebete nehmen an; unsere Sünden
verzeihen; unser jugendlicher
Eifer erneuern; Gestalt für ein heiligeres
Leben und ein edleres Werk, das zu tun ist.“

=====

[R1914:Seite8]

DAS EINZIGE WÜNSCHENDE.

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich mich fürchten? **27:1,4.**

Der inspirierte Psalm bringt in erhabensten Formen der Hingabe und Inbrunst in die Herzen und Gedanken des geweihten Volkes Gottes Gefühle der Treue, des Vertrauens, der Liebe und der Anbetung gegenüber Gott, der Ihres Herbstlobs würdig ist. Während viele dieser Gefühle auf seiner eigenen Erfahrung beruhten, wurden sie unter göttlicher Inspiration für die Unterweisung und Erbauung, insbesondere des wahren spirituellen Israels Gottes, geäußert.

So würde der Herr selbst uns auf diese Gefühle hinweisen, die Hingabe an ihn ausstrahlen, die unsere Herzen erfüllen sollte; und in dieser Sicht der Sache sehen wir, wie sehr er uns in Liebe, Glauben und kindlichem Vertrauen zu sich ziehen würde. Während Vernunft und gesunder Menschenverstand ihren rechtmäßigen Platz haben und für ein religiöses Leben unverzichtbar sind, wird die Seele, die sich niemals auf die Flügel heiliger und inbrünstiger Gefühle erhebt, niemals bis in ihre Tiefen durch einen Sinn für das Göttliche bewegt Güte und Wohltätigkeit, hat noch nie die Seligkeit der Sohnschaftsbeziehung erlebt. Ein wahrer Sohn des geliebten und anerkennenden Vaters erfährt natürlich die Inbrunst zärtlicher Ergriffenheit. Besonders ist dies ein wahrer Sohn Gottes, der in seinem himmlischen Vater die Vollkommenheit jeder Gnade, die krönende Herrlichkeit aller Sünden, anerkennt, der in enger Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm lebt und in sich den ständigen Zeugen seiner Liebe hat und Zustimmung.

Ach, das waren keine leeren Worte, als der gesegnete Herr Jesus sagte: „Der Vater selbst liebt dich.“ (**Johannes 16,27; 14,23.**) Unter solchen Umständen füllen sich all diese heiligen Gefühle der Liebe, der Zärtlichkeit, des Glaubens, der Dankbarkeit und des Lobes bis zum Rand mit dem Kelch der Freude und mit heiliger Ekstase, die sagen: „Mein Kelch läuft über. Wahrlich, Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen.“

Wie voller Melodien sind die inspirierten Psalmen voller Ergriffenheit , dankbarem **[R1914 :Seite 9]** Lob und liebevoller Zuversicht!

Und in allem gib Danke.“

Angesichts der Vorsehung des Herrn und seiner vielen Befreiungen von der Macht seiner Feinde und der einheitlichen Güte und Barmherzigkeit Gottes, über die er nachdachte, rief David aus: „Der Herr ist mein Licht und meine Erlösung: Wen soll ich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens: vor wem soll ich mich fürchten?“ In unseren Zeiten größter Not ist die Kraft geringer: Je verzweifelter und entschlossener die Feinde, denen wir begegnen, und je heftiger der Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit, desto herrlicher ist die Erlösung und desto klarer sind die Manifestationen der göttlichen Gnade. Und als Folge davon wurzelt der Glaube tiefer und ergreift mit neuem Vertrauen und Gewissheit alle kostbaren Versprechen Gottes; und Liebe und Dankbarkeit upfromheartserfrischt mit einem gesteigerten Gefühl der göttlichen Gunst und des Segens.

So war es bei David, und so ist es auch bei Gottes *gläubigem* Volk, einem ganzen Leben des Gebets und des Glaubens und der engen Gemeinschaft mit Gott. Solch eine Gemeinschaft mit Gott in Not und Wohlstand tendiert natürlich immer mehr dazu, die Zuneigungen und Wünsche des Herzens in Gott zu zentrieren, bis das Einzige, was der Psalmist am allerhöchsten ersehnt und erstrebt hat – ständig im Haus des Herrn zu wohnen, um es zu sehen die Schönheit des Herrn und in seinem Tempel zu erforschen.

Ständig im Haus des Herrn zu leben bedeutet, beständig für würdig erachtet und von Gott als Mitglied seiner Kirche anerkannt zu werden, „deren Haus die Weihe ist, an der wir die Zuversicht und die Freude der Hoffnung festhalten bis ans Ende.“ (**Hebräer 3,6.**) Diese, die an ihrem Glauben festhalten und durch den Glauben die Verlockungen und Versuchungen der Welt überwinden, täglich ihrem Geist, ihren Hoffnungen und Ambitionen sterben und immer mehr für Gott leben – diese werden tatsächlich für immer im Haus des Herrn, in seinem heiligen, spirituellen Tempel, seiner Kirche, wohnen. Jetzt wohnen sie am heiligen Ort der Weihe und Adoption; und der Herr sagt: „Ich.“ Ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens auslöschen, sondern ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Und nach und nach wird er sie sich selbst präsentieren, die herrliche Kirche, ohne Flecken oder Falten oder dergleichen, und würdige, bittende und vor Gott stehende Priester, um über die Decke hinaus in das Allerheiligste zu gehen – in den herrlichen geistlichen Zustand und in die unmittelbare Gegenwart Gottes.

„Die Schönheit des Herrn zu erblicken“ bedeutet, die Schönheit der Heiligkeit zu erblicken, dieses Bild seiner Herrlichkeit immer vor unserem geistigen Auge zu haben als unsere Inspiration, unser Licht, unser Führer, unser Muster und unsere größte Freude. Hierin liegt tatsächlich das Geheimnis eines glücklichen Lebens für den Christen – glücklich inmitten all dessen, was ihm an Leid, Schmerz, Verlust oder Ratlosigkeit widerfahren mag, oder was auch immer ihm durch die bunte Szene widerfahren mag weich sein gegenwärtiges Leben. Die Schönheit des Herrn zu betrachten ist wirklich

nur denen möglich, die in seinem Haus wohnen; denn nur diesen offenbart er sich selbst, „die Schönen unter den Zehntausenden und den einen, der allesamt lieblich ist“.

„In seinem Tempel befragen“ bedeutet, dass diejenigen, die wirklich aus dem Hause des Herrn sind, Forscher sind, Studenten seines heiligen Gesetzes und seines Zeugnisses, und dass ihre Freude unbegreiflich ist. Die Sprache ihres Herzens ist: „Oh, wie Liebe ist dein Gesetz;

Dieser eine Wunsch ist die Summe und der Inhalt des Ehrgeizes des Christen, da er immer mehr der Welt gegenüber tot wird und für Gott lebendig wird Erfahrung.

Mut, geboren aus Glauben und gestärkt durch Ausdauer, schreit mit demütiger Kühnheit mitten in der tiefsten Dunkelheit der verwirrendsten Schwierigkeiten und inmitten der wildesten Stürme und bedrohlichsten Gefahren: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich mich fürchten?“

Der Apostel Paulus empfing diese gesegnete Inspiration gewiss, als er sagte: „Freuet euch auf dem Weg des Herrn, und noch einmal sage ich: Freut euch ... Seid auf nichts bedacht, sondern in allem, durch Gebet und Flehen, mit Danksagung, lasst eure Anliegen Gott kundtun.“ Im Werk des Herrn gibt es viele Wege, egal was es mit sich bringt: Mühe, Sorge, Vorwurf oder Verfolgung, aber mitten in einer oder allen dieser Erfahrungen werden wir gelehrt, glücklich zu sein und mit der Inspiration einer heiligen Freude erfüllt zu werden Als Familie des Herrn treten wir in eine heilige Atmosphäre ein, die nur diejenigen erkennen und schätzen können, die den einen Wunsch haben, der über allen anderen steht, nämlich für würdig erachtet zu werden, ständig im Haus des Herrn zu bleiben.

„Zählen Sie nicht, wenn der Tag vorbei ist, den täglichen Verlust aus dem reichen Vorrat des Lebens;

Aber die Gewinne, so klein sie auch sein mögen, zählen alle:

Jedes süße und gnädige Wort, jede angenehme Wahrheit, die du gehört hast;

Jeder zärtliche Blick und Ton, jede freundliche Tat, die du erfahren hast:

Lasst alle bösen Dinge vergehen; versucht dennoch mit mutiger Bemühung, einfache Freuden zu vervielfachen.

Dadurch werdet ihr erfahren, wie groß die Summe mit der treuen Abrechnung sein wird.“

=====

[R1915:Seite10]

DER VORLÄUFER CHRISTI.

– 5. JANUAR – Lukas **1:5-17** –

Goldener Text – „Und du, Kind, sollst der Prophet des Höchsten genannt werden; denn du sollst vor das Angesicht des Herrn treten, um seine Wege zu bereiten.“ – Lukas **1:76**.

Bei der Betrachtung dieser vertrauten Erzählung werden wir an die große Sorgfalt des Herrn erinnert, mit der er seine ausgewählten Instrumente für die verschiedenen Teile seines großen Werkes vorbereitete. Abrahams Leben war geprägt von Disziplin aus Glauben und Geduld; denn er sollte der Vater der Gläubigen sein, ein Sinnbild für die Vaterschaft Gottes, und ein würdiges Vorbild für alle seine Kinder, sowohl diejenigen unter dem Gesetz als auch diejenigen unter dem neuen Bund der Gnade. – Röm. **4:11-17**.

Moses war besonders darauf vorbereitet, Anführer, Gesetzgeber und Richter Israels zu sein. Geboren unter den demütigenden Bedingungen der Knechtschaft und der drohenden Todesstrafe, wurde er vorsorglich beschützt, bewahrt und in eine andere königliche Familie aufgenommen, wo er ein gewisses Maß an Bildung erhielt, die für seinen zukünftigen Dienst notwendig war, und danach musste er sich weitere vierzig Jahre aus dem häuslichen Leben zurückziehen, was unter der Wirkung der göttlichen Gnade seine Tugenden verhärtete und die Glut seines Temperaments milderte. So gab Gott Ebenso ist eine angemessene Vorbereitung auf die Positionen, die sie besetzen sollten, oder auf die Arbeit, die sie verrichten sollten, in anderen Fällen sehr deutlich spürbar, sowohl in den Bibelaufzeichnungen als auch in der späteren Geschichte. Markt ist der Fall von Samuel, einem Kind des Gebets, das sich von Kindesbeinen an dem Herrn widmete und im Dienst des Herrn unter der Obhut von Eli ausgebildet wurde; und von Paulus, der von Kindesbeinen an berufen wurde, unterweisen im Gesetz und eifrig gegenüber Gott, während sie die Heiligen in Unwissenheit verfolgten, Wahrlich, er dachte, er hätte Gott gedient.

Johannes der Täufer war ein weiteres Beispiel. Die Vorbereitungen begannen hier, wie in den meisten dieser Fälle, bereits vor seiner Geburt, im Herzen seiner Eltern: „Sie waren beide gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Verordnungen des Herrn ohne Tadel.“ (**Vers 6**) Denken Sie auch an die nachfolgenden Reformatoren, die allen Seiten der Geschichte bekannt sind, und markieren Sie die vorsorglichen Führungen in ihrer Vorbereitung auf ihr Werk, lange bevor sie etwas von dem Werk wissen konnten, das vor ihnen lag. Bedenken Sie auch, wie der Herr die Evangeliumskirche auf ihr tausendjähriges Werk vorbereitet hat und wie er die alten Würdenträger auf ihr tausendjähriges Werk in der irdischen Phase des kommenden Königs vorbereitet hat; und bald durch die gesamte Liste seiner „ausgewählten Gefäße“. Das „*ausgewählte Gefäß*“ ist immer *ein vorbereitetes Gefäß* für den beabsichtigten Dienst; und dass die Vorbereitung von Gott und nicht von ihm selbst kommt, zeigt sich daran, dass sie in jedem Fall begann, lange bevor der Auserwählte von den zu erreichenden Zielen oder von der Bedeutung der vorsorglichen Umstände oder der Maßstäbe der Disziplin wusste.

Die wichtigste Vorbereitung, die Gott für jeden Teil seines ehrenvollen Dienstes verlangt, ist die Heiligkeit des Herzens – Hingabe an Gott und an seine Gerechtigkeit und Wahrheit und die Abscheu vor dem Fall, die unheilig und unrein ist in der Lage, sogar den *Zorn* seiner Feinde auf sich zu ziehen, um ihn zu preisen, durch seine Macht, das Böse zum Wohle seiner Sache zu übertreffen und zu überwältigen. Zum Beispiel dient Satan und jeder andere böse Übeltäter, der sieht, dass böse Mittel durch göttliche Macht zum Wohle Gottes überwunden werden, unwissentlich einigen der Absichten Gottes --manchmal **[R1916:Seite 10]** für die Disziplin der Kinder Gottes und manchmal für die Revolutionierung der Angelegenheiten in der Welt.

Der pränatale Einfluss auf Johannes den Täufer war so groß, dass sein Herz von Geburt an Gott und der Heiligkeit zugeneigt war (**Vers 15**); und die Ausbildung und Disziplin seines Lebens waren so, dass er nach seiner Reife bereit war für die Aufgabe, den lange verheißenen Messias in Israel einzuführen. Von ihm wurde vorhergesagt: „Er wird groß sein in den Augen des Herrn.“ Ja, er war ein großer Mann, ein großer Prediger und ein großer Prophet. Jesus sagte, er sei der Große, der die Propheten stürzen würde. (**Matt. 11:11.**) Aber er war nicht groß in den Augen der Menschen. Er war nie im Palast des Herodes, sondern er war ein Gefangener in seinen Gefängnissen. Er war kein angesehener Redner in den jüdischen Synagogen, sondern er war „eine Stimme, die in der Wildnis weinte“. Er war nicht in Purpur und feines Leinen gehüllt, und er ging jeden Tag üppig umher, aber dieses Gewand bestand aus Kamelhaaren und einem Ledergürtel, und sein Fleisch bestand aus Heuschrecken und wildem Honig. Und obwohl eine Zeit lang die Scharen von seinen Predigten angezogen wurden, wurde er bald vom Volk verlassen, vom König eingesperrt und schließlich im Gefängnis enthauptet.

Und doch war Johannes wirklich ein großer Mann; denn er war „groß in den Augen des Herrn“. (**Spr. 16:32.**) Alle natürlichen Bestrebungen und menschlichen Ambitionen wurden seiner einzigen Mission untergeordnet, seinen Cousin, Jesus von Nazareth, einen Mann aus bescheidener Herkunft und Verhältnissen, als den Messias vorzustellen, von dem er wusste, dass die Versammlung des Volkes stattfinden würde, nachdem er seine Mission, ihn vorzustellen, erfüllt hatte. (**1. Mose 49:10.**) Aber Johannes freute sich darüber und erklärte, dass seine Freude dadurch erfüllt wurde, dass er diesem Dienst für seinen Cousin gemäß dem Fleisch verrichtete und so seinen Teil im göttlichen Vorsatz und in der Prophezeiung erfüllte.

(**Johannes 3:29.**) Und mit dem Auge des Glaubens, der in dem demütigen Nazarener den Sohn Gottes erkannte, sprach er zum Volk: „Ein Mächtiger als ich kommt, dessen Schuhriemen ich nicht zu lösen würdig bin.“ „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“ „Er muss zunehmen, aber ich muss abnehmen.“ – **Lukas 3:16;**

Johannes 1:29; 15:30.

Es war diese Sanftmut, diese völlige Selbstverleugnung und die Zielstrebigkeit, den gerechten Willen Gottes zu erfüllen, die die moralische Größe des Johannes ausmachten. Und weil er sich in der Herzenshaltung befand, in der der Herr ihn gebrauchen konnte, hatte er das Vorrecht, der größte und am höchsten verehrte aller Propheten zu sein, die den gesalbten Sohn Gottes nach Israel und in die Welt einführen sollten, der Erlöser und zukünftige König der ganzen Erde. So wurde er ein großer Mann, ein großer Prediger der Gerechtigkeit und Wahrheit, der größte aller Propheten und einer der Erben der irdischen Phase des Reiches Gottes.

Was für eine nützliche Lektion darin für alle liegt, die nach wahrer Größe streben – „groß zu sein in den Augen des Herrn“. Es erinnert an die weise Ermahnung des Apostels: „Demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes, die euch zu gegebener Zeit erhöhen kann.“ (1. **Petr. 5,6.**) Der Weg des Kreuzes, der Weg der Demütigung und Selbsterniedrigung, ist der Weg zur Krone, zu der wahren Ehre, die daraus hervorgeht Gott allein. Wo ist nun die Ehre der verstorbenen Großen der Erde – der Cäsaren, der Herodes, der Alexander und Napoleons; der jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer [**R1916: Seite 11**] und Gesetzesärzte und Rabbiner? Und wo alle dort verehrten Päpste und Kardinäle und Bischöfe und Priester des großen Glaubensabfalls, die zu ihrer Zeit stolz blühten? Herr“ – sind der Ehre, dem Ruhm und der Macht bei der Erscheinung und dem Reich Jesu Christi vorbehalten.

Lasst die Lektion in jedem Herzen heimkehren: „Wer unter euch der Größte ist, der sei der Jüngere; und der Oberste sei der, der dient.“

Unterwerfen Sie sich jetzt geduldig der Demütigung und *warten Sie* hoffnungsvoll und freudig darauf, dass die Herrlichkeit nach und nach in allen Gläubigen offenbart wird. Dies ist weder die Zeit noch der Ort für Belohnungen, sondern für Disziplin und Dienst, für die Entwicklung des Charakters, für die Vorbereitung auf die zukünftige Erhöhung, damit wir ohne Flecken, Falten oder ähnliches erscheinen und uns ihren Erlösern anschließen können.

Für eine Darstellung **der Verse 16 und 17** siehe MILLENNIALDAWN BAND II, Kapitel VIII.

=====

[R1916:Seite11]

DERJUNGEJESUS.

--12. JANUAR.--Lukas **2:40-52.**--

Goldener Text – „Jesus wuchs an Weisheit und Größe und in der Gunst Gottes und der Menschen.“ – Lukas **2:52.**

Diese kurze Erzählung gibt einem einzelnen Bein einen Einblick in sie außerhalb unseres Herrn; aber sie offenbart alles, was wichtig ist, was wir über ihn wissen müssen, bevor sie ihre Reife erlangt hat. Sie zeigt uns das wunderbare Wunderkind der Weisheit und Gnade, das sich im Alter von zwölf Jahren entwickelte, um mit dem Denkvermögen und der Gelehrsamkeit der Menschen zurechtzukommen, die im Laufe der Jahre so weit fortgeschritten waren, dass sie sie mit seinem Verständnis und seiner Antwort in Erstaunen versetzten s.

Wir stellen auch fest, dass diese Überlegenheit ihn nicht aufblähte und ihn auch nicht den Respekt und die Ehrerbietung vergaß, die er vor den fortgeschrittenen Jahren und der Stellung der Ärzte und Lehrer hatte. Er war sanftmütig und von Herzen demütig, sowohl *ein Junge als auch ein Mann*. Er erlangte Wissen, aber mit jener Leichtigkeit, Schnelligkeit und Beharrlichkeit, mit der nur ein vollkommener Geist es erfassen und festhalten kann.

Dass er in den Tempel ging, um die Anweisungen des Wortes seines Vaters zu empfangen, geschah offensichtlich nicht aus vorsätzlicher Missachtung seiner Eltern, sondern war vielmehr ein Beweis seines Eifers für den Willen seines Vaters, dessen Beweggrund er in seiner kindlichen Einfachheit zu glauben schien, dass seine Mutter und Joseph sie voll und ganz erkennen und billigen würden. Dies geht aus seiner Frage hervor: „Warum hast du mich gesucht? „Nein, sie wussten es nicht. Sie konnten das wunderbare Kind nicht verstehen. Wenn wir uns spätere Äußerungen reiferer Jahre vor Augen halten, die zeigten, dass sich dieses Gedächtnis auf seine frühere Existenz mit dem Vater vor der Weltentstehung erstreckte, haben wir keinen Grund zu bezweifeln, dass im Alter von zwölf Jahren sein Gedächtnis aktiv war und dass sie dann wussten, was in späteren Jahren geschah, und sagte: – „Bevor Abraham war, bin ich.“ „Was und verkündet, dass es dort aufsteigen wird, wo ich vorher war?“ „Vater, verherrliche mich bei dir selbst, mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war“ usw. – Johannes **8:58; 6:62; 17:5.**

Aber seine Mutter und Josef verstanden ihn nicht. Wie konnten sie? Maria dachte im Stillen über diese Dinge in ihrem Herzen nach; aber wie konnte sie dieses Geheimnis Gottes verstehen? Ein Leben voller Vorbereitung auf seinen öffentlichen Dienst und ein großes Opfer, seine Tugenden beherrschten die Bewunderung eines jeden

kannte ihn. Lobe Gott für dieses Zeugnis der menschlichen Vollkommenheit seiner Lieben
Sohn!

=====

[R1916:Seite11]

THE MINISTRY OF JOHN THE BAPTIST.

– 19. JANUAR – Lukas **3:15-22** –

Goldener Text – „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ – Johannes **1:29**.

MEHRERE Punkte in dieser vertrauten Erzählung verdienen besondere Beachtung,--(1) Der tiefe und weitreichende Einfluss der Predigt des Johannes. Die vorbereiteten Werkzeuge des Herrn waren mächtig in seiner Hand. Die ganze Schöpfung war erwacht, die Scharen wurden mit der Bußtaufe getauft (**Markus 1,4,5**), und die Erwartung der baldigen Wiederkunft des Messias war überall offensichtlich.

(2) Die Demut und Aufrichtigkeit von Johannes, die zumindest durch die Gunst des Volkes nicht verändert wurde, zeigt sich in seiner Ablehnung der Vermutung, dass er der Messias sein könnte. Hätte er den Anspruch erhoben, wie bereitwillig hätten die Menschen ihn angenommen! Aber dieses vom Herrn bereitete Gefäß war in Gerechtigkeit errichtet, um jeder Versuchung überlegen zu sein.

(3) Indem Johannes diese Ehre für sich selbst ablehnte, verglich er sein eigenes Werk mit dem Werk des kommenden Messias und zeigte ihnen den Unterschied. In Bezug auf sich selbst beanspruchte er große Überlegenheit. Und sein eigenes Werk beschrieb er als nur eine vorbereitende Arbeit: „Ich taufe euch zwar mit Wasser, aber ... er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Die Taufe im Heiligen Geist fand zu Pfingsten statt, nachdem der Herr verherrlicht worden war, aber nur bei einer kleinen Minderheit der jüdischen Nation. **Vers 17** bezieht sich auf das große Trennungswerk **der jüdischen Ernte** [R1917: Seite 11] und das Sammeln des würdigen Überrestes in der Scheune des Evangeliumszeitalters und auf die feurigen Gerichte über die unwürdige Spreu.

(4) In der Taufe Jesu sehen wir, dass die Verordnung eine neue Bedeutung erhält. Seine Taufe erfolgte nicht zur Reue; denn er hatte nichts zu bereuen. (**Hebräer 7:26.**) Mit der gewohnten Sichtweise der Taufe lehnte Johannes es ab, Jesus zu taufen, in dem keine Sünde war. Doch obwohl er nicht verstehen konnte, warum er es sich wünschen sollte, kam Johannes seiner Bitte nach: „Lass es jetzt sein; denn so wird es uns gelingen, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ – Matth. **3:15**.

Die Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes, das keineswegs von der Schuld freisprechen konnte (**2. Mose 34,7**), ohne dass die Ansprüche der Gerechtigkeit durch die Opferung eines Lebens für ein Leben befriedigt **wurden** (**2. Mose 21,23; 3. Mose 24,17-21; 5. Mose 19,21**), wollte er durch die Opferung seiner selbst erfüllen. Er war dabei, sein Fleisch für das Leben des Menschen zu geben

Welt – er gab sein Leben für das Leben [R1917:Seite 12] Adams, in dem wir alle verurteilt wurden, damit auch alle Nachkommen in die Verdammnis einbezogen wurden, damit auch sie an der Erlösung teilhaben könnten. Und alle, die in die Fußstapfen Christi treten wollen, müssen ebenfalls ihre Leiber als lebendige Opfer darbringen, heilig und annehmbar durch Christus. So werden *wir* [der Christus, Haupt und Leib] , um alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

Mit der Taufe Christi erhielt die Verordnung dann die neue Bedeutung der Weihe an Gott und der lebendigen Opfer bis zum Tod.

Und in dieser neuen Sicht der Sache ließen sich einige der jüdischen Konvertiten erneut taufen.

Siehe die Taufe des Johannes und die Taufe Christi und seines Leibes, der Kirche, im Gegensatz dazu in ***Apostelgeschichte 19:3-5***. Siehe auch TOWER für den 15. Juni 1993.

=====

[R1917:Seite12]

Der frühe Dienst Jesu.

– 26. Januar – Lukas **4:14**–

22 – *Goldener Text* – „Und sie legten sich auf diese Lehre; denn sein Wort war.“ mit Macht.“ – Lukas **4:32**.

Wir haben uns in dieser Lektion über den größten Lehrer aller Zeiten informiert, und wenn wir fragen, wo seine Macht lag, lautet die Antwort: Es war die Macht des Heiligen Geistes, die er ohne Maß hatte. (**Johannes 3:34.**) Dies ist das Geheimnis, um Macht in das Werk des Herrn zu bringen. Gelehrsamkeit und weltliche Weisheit oder natürliche Begabung für fließende Sprache oder Redekunst sind kein Ersatz für diese unverzichtbare Voraussetzung für den göttlichen Dienst. Keine Predigt, keine Lehre ist von Wert, es sei denn, sie liegt in der Macht des Heiligen Geistes.

In dieser Macht kam unser Herr Jesus aus der Wüste nach Galiläa. Wie erlangte er diese Macht? Er erlangte sie auf die gleiche Weise, wie seine Anhänger sie erlangen können, nämlich durch die völlige Hingabe an Gott, die Treue zu dieser Weihe und durch die Gemeinschaft mit ihm im Gebet und der Meditation über sein Wort. Die vollständige Weihe hatte unser Herr in Jordanien vollzogen und symbolisiert, und während er sorgfältig das Gesetz und die Propheten studierte Um den Willen Gottes genau zu erkennen, ertrug er vierzig Tage lang in der Wildnis einen äußerst subtilen und schweren Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit Es war tatsächlich ein Wunder, dass die Menschen „über diese Lehre erstaunt waren.“ Denn sein Wort hatte Macht.“

*Siehe unsere Ausgabe vom 1. August 1894.

So und nur so können auch die Nachfolger Christi diese Macht erlangen, die die Menschen mächtig von der Wahrheit überzeugen und Respekt vor ihr erzwingen wird, selbst denen, die nicht bereit sind, sie in gute und ehrliche Herzen zu empfangen seine Treue zu dieser Weihe. Dann lasst ihn im Werk des Herrn mit der festen Absicht vorangehen, seinen Willen in allen Gefahren der Menschheit zu tun

Zustimmung oder Missbilligung, oder menschliches Lob oder Verfolgung.

Höchstwahrscheinlich wird er, wie der Herr selbst, etwas von beidem haben – zuerst etwas vom Lob, aber danach die Bitterkeit der Verfolgung.

Zuerst „lehrte Jesus in den Synagogen und verherrlichte den Sündenfall“ und alle legten ihm Zeugnis ab und wunderten sich über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund kamen; Wir sollten uns in dieser Gemeinschaft über die Leiden Christi freuen.

Jede neue Glaubensprüfung, Geduld und Beharrlichkeit und jeder neue Sieg in einer solchen Prüfung bringt dem Soldaten des Kreuzes zusätzliche Kraft des Heiligen Geistes – einen aus Ausdauer geborenen Mut, ein aus Erfahrung geborenes Vertrauen in Gott und einen Eifer, der aus einer menschlichen Wertschätzung der Macht und des inneren Wertes der göttlichen Wahrheit und einer völligen Wertschätzung der Gerechtigkeit Gottes und seiner Wege entsteht. In diesem Licht sollten die Christen alles betrachten Prüfung, die auf ihn zukommt, und indem du dich Gott näherst, suche nach dem Maß seines heiligen Geistes, das ihn befähigen wird, den Konflikt zu überwinden und neue Kraft für den weiteren Dienst zu gewinnen.

Der Text unserer Rede des Herrn zu diesem Anlass stammt **aus Jesaja 61:1-3**, wo er seinen Auftrag von Gott verkündete, das Evangelium zu verkünden: „Der Geist des Herrn, Gottes, ist auf mir, denn er hat mich gesalbt, um zu verkünden“ usw. Dies war der Gegenstand seiner Salbung mit dem Heiligen Geist. Und diese Salbung brauchte keine Ergänzung durch menschliche Autorität. Kein jüdischer Geistlicher oder Rat hatte etwas damit zu tun, ihm diese Autorität zu verleihen. Sie kam, wie sich zeigte, allein von Gott, durch seinen inspirierten Propheten.

In diesem Zusammenhang werden wir auch daran erinnert, dass durch ihn dieselbe Salbung auf ein wirklich wahres Glied des Leibes Christi, der Kirche, gekommen ist: „Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch.“ (1. **Johannes 2:27**.) Diese Salbung begann zu Pfingsten und gilt bis heute für alle, die wirklich dem Herrn gehören.

Und nicht nur das: Jedes Glied des Leibes, wie demütig oder obskur es auch sein mag, das „gesalbt ist, etwas zu erreichen“, versagt in seiner Mission, wenn es nicht predigt. In der Tat, wenn er vom Geist erfüllt ist, muss er predigen, zu diesem Dienst getrieben von einem brennenden Eifer, wie er, der sagte: „Der Eifer deines Hauses hat mich erhitzt.“ Lasst uns alle eifrig daran arbeiten und es „in der Kraft des Geistes“ sein.

Es ist sehr bedeutsam, dass unser Herr, wenn er diesen Auftrag zitiert, nur zitiert

Ein Großteil davon musste von ihm selbst erfüllt werden, der letzte Satz lautete: „Das annehmbare Jahr des Herrn verkünden“ – das Evangelium, die Zeit, in der die Darbringung unserer Leiber als lebendige Opfer für Gott annehmbar sein würden. Damit schloss er das Buch, setzte sich hin und sagte: „Heute erfüllt sich diese Schrift vor euren Ohren.“ Denn es war noch nicht an der Zeit, den Tag der Rache zu erreichen, und das große Tausendjährige Werk, das in **Vers 3 gezeigt wird, noch nicht zu beginnen.** Die Verkündigung des Tages der Rache gehört speziell zu diesem Ende des Zeitalters, und der gesamte Auftrag gilt für die Kirche. Die Botschaft vom Tag der Rache ist jetzt fällig und wird daher jetzt von den „Füßen“ der Mitglieder Christi verkündet.

[R1917:Seite15]

BLICKVOM TURM.

„ÜBER 60 Kirchen in New York sind bereits einem Verband beigetreten, der die Kirchen für alle möglichen praktischen Zwecke zusammenbringen möchte – wohlätig, humanitär, sozial und reformatorisch.“ (*Die Goldene Regel.*) Ähnliche Föderationen sind in verschiedenen Städten im Gange.

„In Mobile, Alabama, vereinte sich eine jüdische Gemeinde zum Thanksgiving-Gottesdienst in der jüdischen Synagoge. Beide Pfarrer sprachen vor der Versammlung und alle sangen gemeinsam.“ Natürlich wurde weder Christus gepredigt noch sein Name in der Danksagung erwähnt, aus Angst, die Juden zu beleidigen „Könnte ein solcher Dienst den Juden helfen, Christus, den Gekreuzigten, zu erkennen? Sind Gewerkschaften oder Verbände, die die Grundsätze und Lehren des Wortes Gottes ignorieren, wirklich wünschenswert? Wir würden lieber allein mit Gott in seinen Bedingungen stehen, als uns mit Millionen auf anderen [R1918: Seite 15] vereinen.“

Individuelle Freiheit und gegenseitige Zusammenarbeit nach den in der Heiligen Schrift niedergelegten Grundsätzen sind Gottes Weg und daher unser Weg.

Chicago, das darauf bedacht ist, allen Klassen zu gefallen, hat dafür gesorgt, dass die Bibel in seinen öffentlichen Schulen gelesen wird, und es wird ein Komitee aus Protestanten, Katholiken und Hebräern eingesetzt, dessen Aufgabe es sein wird, „nicht-sektiererische Passagen“ der Heiligen Schrift für diesen Gebrauch auszuwählen. Dieses Komitee wird eine schwierige Aufgabe haben würden wahrscheinlich Einwände gegen das Neue Testament als Ganzes erheben, und Katholiken, Hebräer und Protestanten würden darüber streiten, welche Version oder Übersetzung des Alten Testaments sie verwenden sollten.

Offensichtlich sollte der Religionsunterricht der Kinder in der Obhut ihrer Eltern und ihrer gewählten religiösen Führer liegen und nicht mit weltlichen Studien vermischt werden, die obligatorisch sein und unter der Aufsicht des Staates stehen sollten. Versuche, beides zu vereinen, müssen sich als vorteilhaft erweisen, bis Gottes absolutes und unfehlbares Königreich die Kontrolle erlangt hat.

Der Zar von Russland hat durch den Generalprokurator der Heiligen Synode dafür gesorgt, dass die Verfolgung von Stundisten und anderen in seinen baltischen Provinzen ein Ende findet. Der Staatsanwalt entschuldigt die Änderung seiner Politik mit den Worten: „Der orthodoxe [Griechische] Die Kirche zeige ein erfreuliches Wachstum in diesen Teilen, „und es müssen keine außergewöhnlichen Maßnahmen mehr von den Behörden ergriffen werden, um die Arbeit voranzutreiben.“ Gott sei Dank! Es wird nicht mehr lange dauern, bis den Mohammedanern und griechischen Katholiken die Macht zur Verfolgung entzogen wird, da es sich bereits um zivilisierte Länder handelt

entnommen aus der Kirche von Rom.

Der Kaiser von Deutschland scheint darauf bedacht zu sein, den Sozialismus ohne Rücksicht auf die Folgen zu zerschlagen. Auch mäßige Einwände gegen seine Regierung werden als Landesverrat geahndet. Darüber hinaus gab der Polizeipräsident von Berlin Kenntnis von der fristlosen Schließung von elf sozialdemokratischen Vereinen dieser Stadt – sechs Reichstagsvereinen, dem Sozialistischen Presseausschuss, dem Agitationsausschuss, dem Ortssozialistischen Ausschuss, dem Verein der Parteidelegierten und des Zentralkomitees der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Der Effekt wird darin bestehen, die Sozialisten zu vereinen und zu stärken, die bereits jetzt ein mächtiger Dritter im Reichstag sind.

Das Herz des Kaisers und die Herzen seiner Berater versagen offensichtlich, aus Furcht und aus Vorfreude **auf die Dinge, die auf die Erde kommen. Er legt das ganze Gewicht der Regierung auf das Sicherheitsventil, um den Lärm des Volkes zu stoppen, das nach Freiheit schreit. Wir stimmen mit ihm überein, dass die gewünschte Freiheit zu Unzufriedenheit und Anarchie führen würde;** aber wir können lesen „Ich kann wahrscheinlich nicht den Satz der gegenwärtigen Regierungen befolgen, wie er in Gottes Wort aufgezeichnet ist: – Mene, Mene, Tekel, Upharsin, – Babylon, du wurdest auf die Probe gestellt und für mangelhaft befunden.“ .Gott sei Dank! Der Fall bedeutet nur ein kurzes, wenn auch schreckliches Chaos und dann die Errichtung des Königreiches Gottes in den Händen Christi.

„Die Flut des Sozialismus steigt in Frankreich. M. Bourgeois hat seine Nachfolgepflichten mit einer Mehrheit von 404 zu 125 übernommen. Sie sind wahrscheinlich die extremsten in der zivilisierten Welt, und für ein Präzedenzfall muss man in die orientalischen Länder gehen. Dort nimmt der Herrscher, was er will oder was er bekommen kann. In Frankreich beginnt der neue Herrscher damit, alle Staaten unter zweitausend Dollar zu befreien – eine Prämie Zunächst geht es um die Armut und um die Stimmen der Bauern und Arbeiter. Von der Befreiung durchläuft er einfache Schritte bis zur Beschlagnahme und endet damit, dass er ein Fünftel des gesamten Eigentums an Fremde weitergibt.“ – *NY Herald*.

Dies scheint eine gerechtere und vernünftiger Beststeuerung als die Einkommensteuer zu sein. Die Gesellschaft hat Anspruch auf einen Teil des unter ihrem Schutz angesammelten Geldes, wenn die Akkumulation damit aufgebraucht ist. Diese Methode würde einige der Reichen dazu veranlassen, ihre Mittel zu Lebzeiten großzügiger auszugeben und für deren Verwendung zu sorgen. Anscheinend sind nur wenige *Heilige* wohlhabend; aber diejenigen, die Reichtum haben, sollten dies als Teil ihrer Verwaltung, eines ihrer Talente, betrachten, für das sie Rechenschaft ablegen müssen noch die Gelegenheiten wahrzunehmen, um sie dem Herrn zu offenbaren

und uns selbst, so bescheiden wir auch sein mögen, es vor unseren Mitmenschen zu verbergen.

Wir erfahren, dass Joseph Rabinowitz, der konvertierte Jude, beabsichtigt, in Kürze von Kischenev nach Palästina zu ziehen, in der Erwartung, dass sich letzteres als ein besserer Mittelpunkt erweisen wird, von dem aus er seine Missionsarbeit unter seinen Häuten und Männern gemäß dem Fleisch ausführen kann. Dies wird ein guter Schritt sein. Wir haben ihn dazu gedrängt, als wir ihn 1891 besuchten, und erneut, als er uns 1893 besuchte. Obwohl er eine Stadt verlassen wird, in der fast ebenso viele Juden in ganz Palästina leben, glauben wir, dass diejenigen, die in das „Land der Verheißung“ zurückgekehrt sind, sich als empfänglicher erweisen würden – wenn nicht jetzt, sehr bald, wenn „die Zeit der Bedrängnis Jakobs“ über ihnen sein wird. Es soll sich unter ihnen etablieren.

Es scheint nicht allgemein bekannt zu sein, dass es Juden (nicht Konvertiten zum Christentum oder zum Islam) seit August 1891 nicht gestattet ist, sich in Palästina niederzulassen, und dass nur wenige als Besucher mit einer Erlaubnis von fünfzehn bis dreißig Tagen einreisen dürfen. In Zeitungen, in denen es um Tausende von Juden geht, die nach Palästina gehen usw., handelt es sich entweder um Erfindungen oder um fünf Jahre alte Artikel, die erneut veröffentlicht werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Tür nach Palästina bis zu dem Zeitpunkt, an dem die europäischen Verfolgungen gegen die Juden wieder heftig werden, irgendwie versperrt sein wird.

In der *London Review of Reviews* heißt

es: „In Österreich führt die soziale Unzufriedenheit zu einer gewalttätigen Hetze gegen die Juden. Dr. Luegers Wiederwahl zum Wiener Bürgermeister und die anschließende Auflösung des Stadtrates führten zu einem Wahlsieg im Reichsrat, was interessant war, da es die Grausamkeit offenbarte, mit der die Juden in Wien verabscheut wurden. Einer der Redner schämte sich nicht.“ zu behaupten, dass auf jüdischen Festen das Essen mit dunklem Staub bestreut ist, der aus christlichem Blut besteht! Es gibt Grund zu der Annahme, dass, wenn die Massen in Mitteleuropa ihren Willen durchsetzen würden, die Juden ihre Augenzähne verlieren würden, wenn es ihnen tatsächlich erlaubt wäre, mit ihrem Leben zu fliehen. Ein gezielter Eingriff wäre zugunsten der verstreuten und geschälten Überreste der Kinder Israels möglich.“

„Der Bischof von Jerusalem verkündet den großen Frontwechsel in Richtung

Das Christentum findet unter Juden auf der ganzen Welt statt. Es gibt ein Bekenntnis der Missbilligung der Kreuzigung Christi; es gibt eine Anerkennung seines Anspruchs, ein Prophet zu sein, der Messias, zumindest der Heiden, der Heiligste der Menschensöhne zu sein „ist nur der Ausdruck eines weit verbreiteten Wunsches, die Verwünschung vergangener achtzehn Jahrhunderte rückgängig zu machen; es wirkt wie ein Gebet: „Möge sein Blut vergeben sein, uns und unseren Kindern!“

Es wird berichtet, dass ein russischer Jude, der kürzlich in einem Krankenhaus in Smyrna zu Christus konvertiert war, begonnen hat, unter den dortigen russischen Juden den neu gegründeten Messias zu predigen, mit großem Erfolg. Eine jüdische christliche Gesellschaft wurde gegründet und soll bereits fast zweihundert Anhänger haben, die von Verwandten nach dem Fleisch verfolgt werden.

Es ist an der Zeit, mit solchen Bewegungen zu rechnen. Die Zeit für den Beginn einer Rückkehr der göttlichen Gnade war 1878, und der Beginn dieser Rückkehr schreitet seitdem stetig voran.

Dr. Ahlwardt, der deutsche Judenhasser, der in dieses Land kam, um Hass gegen die Juden zu schüren – aber ohne Erfolg –, antwortete auf die Frage: „Mit welchen Mitteln schlagen Sie vor, dem jüdischen Einfluss in Deutschland ein Ende zu setzen?“ sagte:

„Das geht nur, indem man die Massen aufklärt und die richtigen Vertreter in den Reichstag bringt. Zum einen müssten Gesetze gegen den Besitz von Land durch Juden erlassen werden. Ich tag. **[R1918: Seite 17]** Antisemitismus hat sich in letzter Zeit schnell ausgebreitet, und die Menschen sehen die verderblichen Einflüsse des Judentums. Unsere Unterstützung kommt hauptsächlich aus der Mittel- und ärmeren Klasse, die unter der Gier und Skrupellosigkeit der Juden gelitten hat. Der niedere Klerus, sowohl katholisch als auch protestantisch, sind fast alle bei uns.

Zweifelloos ist dieser Vorwurf ziemlich wahr, und zusammen mit der Tatsache, dass Juden selten gegen die Gesetze verstoßen, um ins Gefängnis zu kommen, legt dies den Gedanken nahe, dass ihre Erfahrungen unter dem Gesetz Moses für sie nicht wertlos waren. Äußerlich sind sie alle dem Gesetz gehorsam, aber sie **[R1919:Seite 17]** erkennen nicht, dass *die Liebe* zu Gott und zum Nächsten das Wesen des Gesetzes ist.

Dennoch werden sie unter den neuen tausendjährigen Gesetzen unter den zu finden sein

äußerst gefügig und werden folglich zu den Ersten gehören, die von der neuen Ordnung der Dinge gesegnet werden; und mit der Zeit werden zweifellos viele von ihnen lernen, dass das ganze Gesetz in dem einen Wort, der Liebe, umfasst ist. Und wenn sie dies lernen, werden viele ihm zweifellos von Herzen gehorchen und „Schafe“ der tausendjährigen Herde werden. (**Johannes 10:16.**) **Da** Gott dies voraussah, machte er ihnen bestimmte Versprechen, die **nicht scheitern können (Röm. 11:25-32)**, und ihre Schwierigkeiten, die sich jetzt in Deutschland zusammenbrauen, werden nur dazu dienen, sie zu vertreiben und sie auf die Erfüllung der göttlichen Bündnisse vorzubereiten.

Die türkischen Fragen scheinen nachzulassen. Sie regeln sich von selbst. Der deutsche Kaiser ist abgeneigt, sich in die Kontrolle eines Herrschers *über seine eigenen* Untertanen einzumischen – offensichtlich aus Angst, dass dies irgendwann ein Präzedenzfall für eine Einmischung in seine Kontrolle über die Sozialdemokraten sein könnte. Russland glaubt, dass es mit der Zeit billiger und zufriedenstellendere Besitztümer bekommen wird, wenn ein anderer Krieg mit anderen Mächten beginnt, und ist jetzt nicht besorgt. Frankreich und England tun, die einzige Hoffnung der Armenier, ist von der Vorsicht (angesichts der venezolanischen und südafrikanischen Schwierigkeiten) geprägt, die Türkei in Ruhe zu lassen.

Die Sache klärt sich schnell, indem die Armenier Mohammedaner werden, als einziger Ausweg vor dem Tod. So können drohende Kriege schnell abgewendet und die Winde des Streits zurückgehalten werden, sodass die Versiegelung der Diener Gottes vielleicht erst einmal erreicht werden kann, wie in unserer letzten Ausgabe angedeutet.

Während die allgemeine Tendenz unter prominenten Protestanten zu Skeptizismus und offener *Untreue* vom Typ Dr energisch – kehren wir zum Formalismus **und** Zeremoniellismus zurück, wie er im *römischen* Katholizismus vertreten ist.

Die Ignatius-Kirche von New York City ist eine der beliebtesten Kirchen und wird als Hochkirche bezeichnet. Eine weitere Kirche, die kürzlich für eine halbe Million Dollar fertiggestellt wurde, ist die Kirche St. Mary the Virgin 24 und Bd. III, Seiten 98–104.) In den nächsten Jahren wird es alarmierende Fortschritte in beiden entgegengesetzten Richtungen sowie in Richtung des reinen Moralismus geben. Tausende werden so von der einzigen Stellung (in Christus) *fallen*, die göttliche Gunst und Anerkennung genießt, eine Seite derjenigen, die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben, verwurzelt und verankert in den Verheißungen des Wortes Gottes und fest

fixiert auf *das Lösegeld*, den Fels der Erlösung.

Aber, Gott sei Dank, ihr Fall ist kein ewiger Fall, sondern nur ein Teil des Schüttelns und Schüttelns der Geschenke, dem nur seine „Auserwählten“, seine „Heiligen“, standhalten können – der Fall des Falschen, damit das Wahre offenbar werde. (1. **Korinther 11,19.**)

Wenn die tausendjährige Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen sein und die Nebel des Irrtums zerstreut haben wird, werden viele, die jetzt blind stolpern, auf den Willen und das Vertrauen zurückgewonnen. Jene jedoch, denen das Licht der gegenwärtigen Wahrheit gewährt wurde und die als unwürdig ihrer Gerechten ausgestoßen werden, scheinen sich in einem ernsteren Zustand zu befinden – offenbar in der Gefahr des hoffnungslosen „zweiten Todes“.

=====

[R1919:Seite17]

BOASTINTHELORD.

„So spricht der Herr: Die Weisen rühmen sich nicht seiner Weisheit, und die Mächtigen rühmen sich nicht seiner Macht, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern der, der sich rühmt, rühme sich dessen, der versteht und mich erkennt, dass ich der Herr bin, der Güte, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn in diesen Dingen ist Freude, spricht der Herr.“ „Wo ist der Weise?“ Wo ist der Schriftgelehrte? Wo ist der Streiter dieser Welt ? **24; 1Kor.1:20,31.**

DINGE, die von den Menschen hochgeschätzt werden, sind Weisheit, Macht und Reichtum. Aber es ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, noch die Macht der Göttlichkeit, noch der wahre himmlische Reichtum, den Motte nicht zerstören oder verderben kann, nach dem die Welt strebt. Die Menschen der Welt haben den Wert davon nicht gelernt, und deshalb „verwenden sie ihre Kraft umsonst und ihre Arbeit für das, was nicht befriedigt.“ des Herrn ist der Anfang der Weisheit; „der Glaube, der die Macht des Herrn ergreift, ist der Anfang der Macht; und die Armut , die alles freiwillig dem Willen und Dienst Gottes übergibt, ist der Anfang des wahren Reichtums.

“ **Weltliche [R1919:Seite 18]** Weisheit, die nicht auf der Ehrfurcht des Herrn beruht, strebt nach Selbsterhöhung und Stolz; Macht in den Händen der Gottlosen führt zu Hochmut und anmaßender Selbstsucht; Und Reichtum neigen bei denen, die nicht von Gott die Pflichten der Verwaltung gelernt haben, dazu, die Seele zu verkleinern und sie für die edlen Gefühle der Liebe und der brüderlichen Güte unzugänglich zu machen.

Der Mensch, dem es durch Arbeit und Kampf gelingt, einen oder mehrere irdische Preise zu gewinnen, hält sich im Allgemeinen für einen weisen Mann; denn er ist sich nicht bewusst, wie vergänglich die Schätze sind, wie unbefriedigend sie am Ende sein werden, welche Fallstricke in ihnen stecken, und auch nicht, wie groß der Wert des himmlischen Schatzes ist, den er beim Greifen nach flüchtigen irdischen Dingen verpasst hat.

Für die Weltlichen, die nie die Schätze der göttlichen Gnade gekannt haben, sind diese irdischen Dinge von größter Bedeutung; aber für das Kind Gottes, wenn sie es besitzen, erhöhen sie nur die Verantwortung seiner Verwaltung; denn sie sind nicht dies, sondern die des Herrn, die alle in seiner Weihe enthalten sind. Was auch immer er an menschlicher Gelehrsamkeit – Bildung – hat, muss der Weisheit Gottes unterworfen sein. Keine menschlichen Theorien oder Philosophien Dieser Konflikt mit dem Wort Gottes kann in Kauf genommen werden. Ein „Thussaith, der Herr“ muss das Ende einer Kontroverse sein, wenn menschliche Vernunft mit der göttlichen Weisheit in Konflikt gerät; denn die Weisheit dieser Welt, die sich der himmlischen Weisheit widersetzt, ist „Torheit“.

Gott, „und wird nach und nach zur schändlichsten Erniedrigung gebracht werden. So wird auch die menschliche Macht, die ihren dürftigen Arm zum Trotz gegen die Macht Jehovas erhebt, plötzlich zerstört werden, und das ohne Abhilfe, und die gehorteten Reichtümer werden in alle Winde zerstreut werden.“

Was für eine Torheit ist es dann – besonders für jeden, der durch die Wahrheit erleuchtet und zum Kind und Erben Gottes gemacht wurde –, die Wichtigkeit und den Wert des unsichtbaren himmlischen Schatzes zu vergessen und sich den irdischen Dingen zuzuwenden „Das ist das ewige Leben“, sagt der Herr, „dass sie mich verstehen und erkennen.“ „Und das ist das ewige Leben“, sagte Jesus, „damit sie dich, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ --Johannes **17:3**.

Das ist das Wissen, das nicht aufbläht, die Weisheit, die von oben herabkommt. Der Anfang dieser Weisheit ist in der Tat die Ehrfurcht vor dem Herrn. Niemand kann in dieser Weisheit wachsen, außer indem er in der Ehrfurcht vor dem Herrn immer weiter wächst. Wenn wir bis zu einem gewissen Grad aufhören, ausschließlich die Worte des Herrn zu verehren, oder wenn wir aufhören, seine Bekanntschaft durch unser Privileg der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm im Gebet, im Studium seines Wortes, in der Meditation über seinen herrlichen Charakter und seine Lehren und **[R1920: Seite 18]** im Gehorsam zu pflegen Trotz seines Willens versäumen wir es, den Segen der Weisheit zu erkennen, die von oben herabkommt.

Aber wenn wir im Gebrauch dieser Privilegien unser Herz öffnen und alles empfangen, was die göttliche Gnade für uns bereithält, dann können wir uns tatsächlich im Herrn rühmen. Möge jemand „sich darin rühmen, der mich versteht und kennt“. Wir legen die Zeugnisse seines Wortes auf unsere Herzen und lassen uns erkennen, dass sie uns persönlich gehören, dass der Herr selbst unser persönlicher Freund und Helfer und Ratgeber und Führer ist. Seine Führungen zu kennzeichnen, seine Haltung uns gegenüber zu beobachten und somit täglich mit ihm zu wandeln. So werden wir auch zu einer völligen Wertschätzung der Gerechtigkeit des Herrn und seiner liebenden Güte geführt, die zu gegebener Zeit Gerechtigkeit auf der ganzen Erde schaffen wird. Nun, in der Tat mögen wir uns ehren im Herrn und in der Tatsache seiner großen Herablassung gegenüber uns persönlich, wenn wir ihn so verstehen und kennen lernen.

In diesem gesegneten Sinn der göttlichen Liebe und Fürsorge können wir mit den Worten des Psalmisten sagen: „Meine Seele soll *sich im Herrn rühmen*. Ich werde den Herrn jederzeit segnen: sein Lob wird immer in meinem Mund sein. O verherrliche den Herrn mit.“

Und lasst diesen Namen miteinander verherrlichen. Ich suchte den Herrn, und er erhörte mich und erlöste mich von allen meinen Ängsten. Dieser arme Mann schrie, und der Herr hörte ihn und rettete ihn aus allen seinen Nöten. O schmeckt und seht, dass der Herr gut ist: segnet den, der auf ihn vertraut. Von Herzen, der Herr, seid ihr Heiliger; denn er ist nun bereit zu denen, die ihn fürchten.“ – Psalm **34:1-9**.

Wie kostbar ist diese Erfahrung des Kindes Gottes! Aber sie kann niemals die Erfahrung eines stolzen Herzens sein; „denn Gott widersteht den Stolzen und gibt den Demütigen Gnade [seine Gunst]. Demütigt euch deshalb unter der mächtigen Hand Gottes, damit er euch zu gegebener Zeit erhöht.“ (1. **Pet. 5,5,6**.) **Es ist schwer** für diejenigen, die reich an Weisheit, Macht oder Reichtum dieser Welt sind, dies zu tun. (**Mt 19,24-26**.) **Es galt den** Schriftgelehrten und Pharisäern, die reich an Titeln, Ehren und Lob der Menschen waren; es galt der ganzen jüdischen Nation, die stolz darauf waren, die Nachkommen Abrahams zu sein, die die Verheißungen Gottes erfüllten; es galt den Griechen, die stolz auf ihre weltliche Weisheit und ihre intellektuellen Errungenschaften waren; es galt den Römern, die stolz auf sie waren Macht und Ansehen unter den Nationen. Und es ist heute schwer für alle, die auf irgendetwas stolz sind. Es ist schwer für alle Religionisten, deren Stolz auf die sektiererischen Religionssysteme Christi ihre Augen vor der jetzt fälligen Wahrheit verblendet; es ist auch schwer für diejenigen, die sich menschlicher Philosophie und Wissenschaft rühmen, die fälschlicherweise so genannt werden; die stolz darauf sind, Erfinder von etwas Neuem und Seltsamem zu sein, und die für groß gehalten werden und Menschen nach ihnen führen wollen; es ist schwer für diejenigen, die sich mit menschlichen Philosophien und Wissenschaft rühmen, die fälschlicherweise so genannt werden alle, die die Meinungen der Menschen mehr respektieren als die Worte des Herrn. Alle, die entweder reich sind oder reich an den Dingen sein wollen [**R1920: Seite 19**] dieses gegenwärtigen Lebens, und insbesondere diejenigen, die „reich“ an einer guten Meinung über sich selbst oder an ihrem Willen sind, finden es schwer, sich unter die mächtige Hand Gottes zu demütigen ed, arbeite [in gleicher Weise] mit Furcht und Zittern an deiner eigenen Erlösung; denn es ist Gott, der in dir wirkt [durch diese strenge Disziplin, diesen demütigenden Prozess], um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – Phil. **2:12,13**.

Diejenigen, die sich in aller Aufrichtigkeit bemüht haben, dies zu tun, haben stets festgestellt, dass die Gnade Gottes für sie ausreichend ist; aber nur sehr wenige haben sich jemals bereit erklärt, den Versuch zu wagen. Für alle Weltweisen ist die Predigt vom Kreuz Torheit, und sie haben keine Neigung, täglich ihr Kreuz auf sich zu nehmen und Christus nachzufolgen.

Aus diesem Grund sind „nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle“ berufen, mit dem Herrn die Herrlichkeit seines Reiches zu teilen. Sie sind im Allgemeinen so sehr in die Dinge des gegenwärtigen Lebens vertieft – seine Triebe, seine Sorgen, seine Vergnügungen usw. –, dass sie kein Ohr für den Ruf des Herrn haben. Das sind sie nicht

demütig genug, um den Ruf überhaupt anzunehmen; noch viel weniger sind sie demütig genug, ihm zu gehorchen und den schmalen Weg der Selbstaufopferung zu gehen, den der Herr führt.

„Aber Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt [diejenigen, die nicht für weltliche Weisheit oder Einfluss oder Reichtum bekannt sind], um die Weisen zu beschämen; 6-29.) Wie wahrlich die Weisen heute durch die Macht der Wahrheit in den Händen der Demütigen der **geweihten** Kinder Gottes verwirrt werden! Systeme des Irrtums, die seit Jahrhunderten gewachsen sind, geraten in Verwirrung und geraten vor ihnen ins Wanken, und die Weisen dieser Sekten sind dadurch beunruhigt; denn es wird allen Menschen immer klarer, dass „die Weisheit ihrer Weisen zugrunde gehen und der Verstand ihrer klugen Männer verborgen bleiben wird.“ – Jes. **29:14**.

Warum hat Gott diese schwachen, minderwertigen Instrumente für sein großes Werk ausgewählt? Warum nutzt er nicht die beredten Zungen, die Federn fertiger Schriftsteller und das Prestige großer Namen? Paul erklärt uns, warum. Es ist so, dass „kein *Fleisch sich in seiner Gegenwart rühmen soll*“. Das große Werk, Sünder zu besiegen und Gerechtigkeit in der Erde zu schaffen, ist das Werk des Herrn: Keine menschliche Macht ist für die jeweiligen Notfälle geeignet. Doch Gott gefiel es nicht, seine Macht durch irgendein menschliches Instrument wirken zu lassen, das ihm zur Verfügung stand; *das heißt*, dass man es benutzen kann, ohne sich selbst zu verletzen. Wenn Gott seine Wunder durch diejenigen wirken würde, deren Herzen dem Stolz zugeneigt sind, würde dieser Stolz wachsen und sich die Herrlichkeit anmaßen, die Gott gehört, anstatt die Ehre zu würdigen, Diener Gottes zu sein, ein Instrument in seiner mächtigen Hand – „zum Nutzen des Meisters“.

Der Einsatz des Herrn selbst der schwächsten Instrumente, derer, die auch nur ein sehr geringes Maß an Talent für seinen Dienst haben, erweist sich manchmal als eine zu große Erhöhung, und das, was zu singen vermochte, wird durch Stolz und eitlen Ruhm zum Fluch. Die Perversität der menschlichen Natur und die Subtilität des Widersachers, sich einen Vorteil zu verschaffen, sind so groß, dass die oben genannten Texte manchmal zum Stolperstein für viele werden, die nicht nur finanziell arm sind, sondern denen es an Intellekt und Bildung mangelt und denen es *sogar* an der Unterweisung im göttlichen Wort mangelt. Sie vergessen, dass der Herr gesagt hat: „Selig seid ihr Armen, das heißt, diejenigen, die arm waren (oder werden).“ (o)ashisdisciples]“ (**Lukas 6:20**); oder, wie **Matthäus (5:3)** es aufzeichnet: „Gesegnet sind *die Armen im Geiste*.“ Und sie vergessen, dass sowohl die Unwissenden als auch die Gelehrten, die Armen ebenso wie die Reichen „in ihrem fleischlichen Geist aufgeblasen werden können“.

(**Gal. 6,3**), indem er sich selbst betrügt, besonders aber, wenn es an den Grundlagen der Bildung und der Ähnlichkeit mit Christus mangelt. Wir glauben an die Bescheidenheit und Einfachheit

sind Eigenschaften, die von Reichen und Armen gepflegt werden müssen, die mit der Erkenntnis der Wahrheit gesegnet sind, und dass jede „Beschämung der Mächtigen“ freundlich und in Sanftmut geschehen sollte (**Eph. 4,2; 2. Tim. 2,25**) und nicht im Kampfgeist oder mit einem Zeichen der Befriedigung über ihre Niederlage.

Vor fast allem anderen, deshalb, Geliebte, lasst uns unsere Demut gut behüten. Nur wenn wir wenig auf unseren eigenen Augen tragen, kann Gott uns mit Sicherheit für uns selbst gebrauchen wie es Gott missfiel, durch euch zu wirken; Und seien Sie genauso bereit, die Demütigungen von morgen anzunehmen, die für Ihre Disziplin und die richtige Ausgewogenheit Ihres Charakters notwendig sind. Wenn der Erfolg von gestern Sie unter den Demütigungen von heute verärgern lässt, dann seien Sie vorsichtig: Sie sind spirituell nicht so weit entwickelt, wie Sie sein sollten. Was auch immer der Triumph der Wahrheit durch uns sein mag, denken wir immer daran, dass wir zu den Dingen *gehören, die es nicht sind*. Bemühen wir uns deshalb, die Erfahrung des Apostels Paulus zu unserer eigenen zu machen, der sagte: „Ich habe gelernt, in welchem Staat auch immer ich bin, damit zufrieden zu sein ethme.“ – Phil. **4:11-13**.

Im Umgang Gottes mit seinem Volk können wir jederzeit seine Fürsorge sehen, die es vor Stolz und Selbstgenügsamkeit schützt. Wenn er Israel als sein besonderes Volk wählen wollte, erlaubte er ihnen zunächst, vierhundert Jahre lang versklavt zu werden, **[R1920: Seite 20]** und dann versammelt er sie mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm in das gelobte Land. Auch Mose, der auserwählte Erlöser, Er war von bescheidener Herkunft. Er konnte nur langsam sprechen und brauchte Aaron, um diese Schwäche auszugleichen. Und Paulus hatte seinen „Pfahl im Fleisch“, von dem es dem Herrn nicht gefiel, ihn zu befreien, obwohl er den Herrn dreimal bat, ihn zu entfernen; und der Herr sagte zu ihm: „Meine Gnade reicht für dich aus, denn meine Stärke, die in der Schwäche vollkommen geworden ist *[dh* meine Stärke, die durch dieses unvollkommene irdene Gefäß wirkt, wird deutlicher zum Ausdruck kommen, als wenn das Gefäß vollkommen und poliert wäre. usw. Aber wenn die Macht von Gott **sein** soll und das bloße Wirken durch Paulus ein fertiges Instrument ist – sanftmütig, willig und energisch –, dann wird das Zeugnis der Gnade Gottes bei ihnen von Gewicht sein: und so war es].“

Auf diese Erklärung und Zusicherung des Herrn antwortete Paulus sanftmütig: „Die meisten.“

Gerne werde ich mich daher *meiner Schwachheiten rühmen*, damit die Kraft Christi auf mir ruhe.“ – 2. **Korinther 12:8,9.**

Der Herr mit der unfehlbaren Weisheit hat die Sanftmütigen immer für jedes große Werk auserwählt. Moses war der sanftmütigste Mann auf der ganzen Erde. **(4. Mose 12,3.)**

Sanftmut war ein ausgeprägtes Merkmal der Propheten und alten Würdenträger. Der Herr Jesus war sanftmütig und von Herzen demütig **(Matthäus 11,29)**, der, obwohl er reich war, doch um unseretwillen arm wurde. Er war von bescheidener Geburt, wurde in einer Krippe geboren und wuchs in der verachteten Stadt Nazareth auf, sodass man ihn einen Nazarener nennen konnte. Die zwölf Apostel waren alle schlichte Männer, hauptsächlich Fischer; und so auch die gesamte Evangeliumskirche – nicht die Namenskirche, sondern die wahren, im Himmel geschriebenen – Im Allgemeinen waren es die Armen dieser Welt, die immer mehr bereit waren, demütig zu sein, damit die Macht Christi durch sie manifestiert werden könne.

Jeder soll sich unter der mächtigen Hand Gottes demütigen. Dies ist nicht die Zeit der Erhöhung, sondern der Demütigung und der Prüfung. Die Erhöhung wird zu gegebener Zeit über die Gläubigen kommen. 2 **Kor. 4:7.**

[R1924:Seite20]

DAS VERSPRECHEN.

„Erfrischende Zeiten werden aus der Gegenwart des Herrn kommen, und er wird sende Jesus Christus, der euch zuvor gepredigt wurde.“ **Apostelgeschichte 3:19-21.**

Es gibt Verse in meiner Bibel,
die Trost und Freude bringen;
Onmyway-abgetragener Geist, der
wie ein Tag-Stern in der Nacht
leuchtet; Mein Glaube hält jetzt die
Verheißung einer großartigen und
frohen Belohnung, denn aus der
Gegenwart des Herrn kommen erfrischende Zeiten.
Während es den rauen Weg des Lebens liest,
durch die ruhigen und stürmischen Jahre;
Während ich das Jammern vor Angst
höre und die strömenden Tränen sehe;
Ich könnte die Güte Gottes nicht sehen und
mich der Verzweiflung ergeben,
wenn ich meine Bibel und sein dort
geschriebenes Versprechen nicht lesen könnte.

Wenn ich den Bondman fluchend höre
Grausame Hände, die seine Kette
schmiedeten; Wenn ich den Rauch des
Gemetzels rieche, zähle Andre sie als
Erschlagene; Ich bin der Fürst der Hölle,
der herrschende Herr der
Schöpfung, wenn ich das Versprechen
nicht lesen und einem schwörenden Wort nicht glauben könnte.
Während der gefügige Geist der Kindheit
durch böse Fehler entfremdet
wird und die Lippen rein und liebevoll
mit Fluch und Arglist behaftet sind; Während
die makellose Form der Tugend von
Händen der Wollust befleckt ist, kann
ich immer noch zum Himmel
aufblicken und glauben, dass Gott ungerecht ist.
Oh, der bessere Tag bricht an, wenn
die Richter seinen Platz einnehmen werden,
und diese mörderische Flut des Irrtums
wird bald ihren Rückzug antreten.
Dann wird das auferstandene
Geschöpf die Erlösung des Herrn
sehen, frühere Torheiten bereuen
und „**in Christus**“ von nun an frei sein.
Würdest du wissen, was mich vertrauenswürdig
macht, wenn die Wolken die Sonne verdunkeln?
Würdest du wissen, was mich fröhlich macht, wenn
das Leben fast zu Ende ist?
In meiner Bibel gibt es ein Lesezeichen,
das Sie auf die Zeile hinweist, die
meinen traurigen Geist mit den Strahlen
göttlicher Hoffnung erfüllt hat.
Mein Glaube hält jetzt das Versprechen einer
großartigen und frohen Belohnung:
Denn aus der Gegenwart des Herrn kommen
erfrischende Zeiten.

Siehe **Jes.25:6-8**. GMBILLS.

=====

[R1921:Seite21]

DIE MACHTJESUS.

--2. FEBRUAR.--Lukas 5:17-26.--

Goldener Text – „Der Menschensohn hat die Macht auf der Erde, Sünden zu vergeben.“--
Lukas 5:24.

Die Aussage *in Vers 17* zeigt den schnell wachsenden Einfluss unseres Herrn bereits in dieser frühen Phase seines Wirkens. Von der Wüstenszene der Versuchung und des Sieges war er erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes nach Galiläa gezogen, und sein Ruhm war durch die ganze Region gegangen. Er hatte in ihren Synagogen gelehrt und war vom Sündenfall verherrlicht worden Denn sein Wort war mit Macht. Er hatte Kranke und Aussätzige geheilt und Teufel ausgetrieben, und die Volksmengen drängten sich ständig um ihn. Und so groß war die Aufmerksamkeit, die seine Lehren und seine Werke erregten, dass Pharisäer und Gesetzeslehrer aus jeder Stadt Galiläas, Judäas und Jerusalems kamen, um zu hören und zu sehen. - Lukas **4:14-16,22.**

Als nächstes bemerkten wir den großen Glauben, der den gelähmten Patienten beharrlich auf die Aufmerksamkeit des großen Arztes aufmerksam machte. Da sie Jesus nicht durch die Menschenmengen erreichen konnten, die sich ständig um ihn drängten, war ihr Glaube an seine Heilkraft so groß, dass sie einen Teil der Fliesen vom Dach entfernten und ihn mit seiner Couch über die Köpfe der Menschen fallen ließen. Dieser beharrliche, vertrauensvolle Glaube an Christus kehrte schnell zurück empfängt die Belohnung – die Vergebung der Sünden und die Heilung.

Wir stellen fest, dass die Vergebung der Sünden der erste Segen war – „Und als Jesus ihren Glauben sah [den Glauben des Kranken und derer, die an ihm interessiert waren], sagte er zu ihm: „Mensch, deine Sünden sind dir vergeben.“ Dies war offensichtlich eine unerwartete Antwort. Die früheren Wunder der Heilung führten zweifellos dazu, dass alle eine ähnliche Manifestation der Heilkraft erwarteten; Vor ihnen allen dachten die Menschen über die Behauptung des Mannes von Nazareth nach, die Macht auf der Erde zu haben, Sünden zu vergeben, wahrscheinlich während der Herr mit seiner Rede fortfuhr und nicht zuließ, dass dieser Vorfall sie völlig unterbrach.

Aber einige unter den anwesenden Schriftgelehrten und Pharisäern flüsterten: Das ist Gotteslästerung. Wer kann Sünden vergeben als Gott allein? Obwohl ihre murrenden Worte das Ohr des Herrn nicht erreichten, verstand er ihre Gedanken.

Ihre zynischen Gesichter erzählten zweifellos die Geschichte ihrer Verachtung und ihres Unglaubens; und ihr Einfluss auf die Menschen, die auf sie als Führer und Lehrer blickten, war ebenfalls offensichtlich. Hat dieser Mensch tatsächlich die Macht, Sünden zu vergeben? Seine Worte implizierten den Anspruch auf die Herrschaft des Messias.

Wahrlich, niemand kann Sünden vergeben, außer Gott allein, außer als gesalbter und bevollmächtigter Vertreter und Vertreter, und zwar auf seine bestimmte Art und Weise. Der göttlich bestimmte Weg zur Aufhebung der Sünden war durch ihre Lösegelder, die rechtliche Begleichung der Strafe und den Glauben an Christus, den Erlöser.

Der Glaube dieses Mannes und seiner Freunde in Christus und seine Ansprüche waren auf die Probe gestellt worden und manifestierten sich, und obwohl der Lösegeldpreis noch nicht tatsächlich gegeben worden war, war das Lamm als Opfer bereits von unserem Herrn bei dieser Taufe vorgestellt worden und von Gott angenommen worden und befand sich auf dem Opferaltar. Wenn sie ihren Glauben leben, könnten sie dann sagen: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Wir stellen fest, dass die Heilung nicht eine Folge der Vergebung der Sünden war. Die Vergebung der Sünden war eine Sache, und die Heilung eine andere; und Jesus deutete an, dass die gleiche göttliche Autorität, die für die Vergebung der Sünden notwendig war, auch für die Heilung notwendig war; und dass, wenn die Vergebung der Sünden eine Gotteslästerung war, so auch die Heilung. Nach dem, was sie gesehen hatten, mussten sie alle zugeben Seine Macht und folglich auch seine Autorität, zu heilen, und dass die Autorität und Macht von Gott sein muss. Und diese Macht und Autorität müssen sie daher als das göttliche Zeugnis seines Anspruchs anerkennen, der Sohn Gottes und der Messias Israels zu sein. „Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn auf Erden die Macht hat, Sünden zu vergeben“, sagte er zu dem gelähmten Mann, sage ich euch: „Steh auf, nimm dein Lager und geh in dein Haus.“

Und sie waren entsetzt und priesen Gott und waren voller Furcht und sprachen: Wir haben heute Seltsames gesehen.

So machte unser Herr auf seine Heilungswunder als göttliches Zeugnis aufmerksam, auch auf seinen Anspruch, der Sohn Gottes und der lang ersehnte Messias Israels zu sein. Johannes; und Jesus bestätigte dieses Sprichwort durch seinen späteren Anspruch, Macht auf der Erde zu haben, um Sünden zu vergeben. Und der Vater bestätigte auch seinen Anspruch, indem er ihm die Macht verlieh, viele wunderbare Werke vor den Augen des fallenden Volkes zu tun.

Während die Vergebung der Sünden eine Gewissheit ist, dass die Heilung oder die Aufhebung der Strafe der Sünde sicherlich folgen wird, wie der gelähmte Mann zweifellos darüber nachdenkt und auf die Heilung wartet, bedeutet dies nicht, dass es eine Genesung von der Strafe gibt

wird sofort folgen. Die Kirche des Evangeliums zum Beispiel empfängt in diesem Evangelium die Vergebung der Sünden; aber erst bei Anbruch des Millenniums wird sie von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden. Die Mentalität dieser ganzen Nation wird völlig in den Schatten gestellt von der wunderwirkenden Kraft und Autorität desselben Jesus, der zur Macht und Herrschaft über die ganze Erde als der mächtige Fürst des Friedens erhöht wurde, der, nachdem er in den Tagen seines Fleisches die Welt durch das Opfer seiner selbst erlöst hatte, wiederkommt, um alle ihre Gebrechen zu heilen und sie in die Fülle der göttlichen Gnade zurückzubringen, die ewiges Leben und Frieden ausmacht.

Gepriesen sei Gott! Es ist so einfach zu sagen: „Deine Sünden seien dir vergeben“ oder zu sagen: „Steh auf und wandle“ und umgekehrt; denn sowohl die Autorität als auch die Macht sind dem Gesalbten Jehovas anvertraut, auf den unsere ganze Hoffnung und unser ganzes Vertrauen gerichtet ist.

Man wird feststellen, dass alle Heilungen, die unser Herr vollbrachte, sowohl augenblicklich als auch vollständig waren, was die Fülle seiner Autorität und Macht zeigte, und sie umfassten die schlimmsten Formen der Krankheit – Lepra, Lähmung, Blindheit von Geburt an und sogar das Erwachen **durch den Tod** bemerkenswert; und wenn die eingesetzten Agenten und Agenturen nicht im Widerspruch zum Herrn und seiner Wahrheit stehen, dann sind wir berechtigt, die vielen leichten Andeutungen an die Menschen anzunehmen, dass die Zeiten der Befreiung gekommen sind, und eine Vorbereitung für das große Wiederherstellungswerk, das erwartet werden kann, sobald die große Attribuierung der Welt vorüber ist.

Andere Manifestationen der Heilkraft durch Kräfte, die in subtilem Widerspruch zum Herrn und seinem Wort der Wahrheit stehen, wie zum Beispiel die sogenannte christliche Wissenschaft, können wir nur als die Bemühungen Satans betrachten, die Macht Gottes auszugleichen, die sich jetzt gelegentlich und teilweise als die gleiche Andeutung kommender Segnungen manifestiert, die die Menschen nach und nach dazu veranlassten, ihre Fülle zu erwarten.*

*Siehe den Brief des Jakobus, in unserer Ausgabe vom 15. Mai 1992.

=====

[R1922:Seite22]

DIE PREDIGT AUF DEM BERG.

--9. FEBRUAR.--Lukas

6:41-49.-- *Goldener Text* – „Warum bist du mein Herr, Herr, und tust nicht das, was ich sage?“ – Lukas **6:46.**

DIESER Teil der Predigten des Herrn legt mehrere wichtige Gedanken nahe:--(1) Dass es falsch ist, die eigene Fehlersuche zu fördern, auch wenn die Fehler anderer, wenn sie nicht unsere eigenen sind, für uns offensichtlich und oft schmerzhaft sein müssen. Wahre brüderliche Liebe erinnert sich daran, dass die Fehler unserer Nachbarn in mancher Hinsicht unangenehm sind, die unseren aber möglicherweise ebenso unangenehm sind; und wir möchten, dass unsere Nachbarn Rücksicht auf uns nehmen. Wir müssen aus dem Fall herauskommen und Geduld mit unseren Schwächen haben, deshalb sollten wir in derselben brüderlichen Liebe eine ähnliche Nachsicht üben.

(2) Die Worte des Herrn implizieren lediglich, dass eine beharrliche Neigung zur Fehlersuche, die die eigenen Fehler ignoriert und die anderer verherrlicht, bloße Heuchelei ist – ein vergeblicher Eifer für Gerechtigkeit, der nicht aufrichtig ist. Da aufrichtiger Eifer für Gerechtigkeit immer mit Selbstdisziplin beginnt, und um anderen zu helfen, werden wir uns bemühen, dies mit Geschick und Sorgfalt und so sanft wie möglich zu tun, sich an die langsamen und schmerzhaften Prozesse der eigenen Selbstkorrektur und Selbstkultur erinnern.

Wenn jemand sein Herz nicht der Führung und Lehre des Herrn unterwirft, hat er keine Autorität von ihm, andere zu lehren, dies zu tun. Und sich dies anzumaßen, wie die Pharisäer und Gesetzeslehrer es getan haben, ist Heuchelei, wie der Herr deutlich gezeigt hat. (Siehe auch **Matthäus 23,2-7.13.**) predigen], spricht Gott: Was hast du getan, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, da du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dich wirfst?“ (**Psalm 50,16.17.**) Nur diejenigen, die völlig dem Herrn geweiht sind und die Salbung seines heiligen Geistes empfangen haben, sind von Gott beauftragt, das Evangelium zu predigen und dem Haushalt des Glaubens zu dienen. Und nur diejenigen, die sich ständig und treu der Führung des Geistes Gottes unterwerfen, aus den alten Pfaden der Sünde und Unreinheit, auf die Pfade der Heiligkeit, sind wertvoll. Du bist in der Lage, den geschickten Dienst des Lehrens und Dienens für das Haus des Herrn zu leisten.

(3) Der Herr weist auf die Taten und Worte unseres täglichen Lebens als Index unserer Herzen hin und sagt: „Ein guter Baum bringt keine verdorbenen Früchte hervor; und auch kein verdorbener Baum bringt gute Früchte hervor; denn von der Fülle des Herzens redet sein Mund.“

So scheint es, dass alle unsere Worte und Taten sowohl im Kleinen als auch im Großen des Lebens jeden Tag für oder gegen uns Zeugnis ablegen. Mit welcher Sorgfalt sollten wir dann jede Tat und jedes Wort des Lebens behüten; und wenn uns ein Fehler widerfährt, sollten wir schnell Buße tun und um Vergebung bitten und uns daran erinnern, dass „Wenn jemand sündigt, haben wir einen Fürsprecher“ usw.

– 1. **Johannes 2:1,2.**

(4) Unsere Aufmerksamkeit wird auf die Notwendigkeit gelenkt, die Worte des Herrn zu tun und zu hören. Das ist, was der Herr verordnet, bedeutet, nicht eine unaufrichtige äußere Zurschaustellung von Gerechtigkeit (die Aufmerksamkeit auf die eigenen guten Taten lenken, indem man sie mit dem Versagen anderer vergleicht, und gleichzeitig blind für tiefere und schwerwiegendere persönliche Fehler zu sein), sondern es bedeutet radikale und gründliche Reform, ein tiefes Graben Durch alle Unreinheiten voller Stolz und Dünkel legen wir die Grundlagen eines aufrichtigen und gerechten Charakters. Wenn wir tief ein sicheres Fundament graben, auf dem wir einen solchen Überbau errichten, finden wir nichts Festes, bis wir zu Christus, dem Felsen, kommen. (1. **Kor. 10,4; Röm. 9: 33; 1Petr.2:7,8.**) In uns selbst finden wir keinen Grund der Stabilität, auf dem wir unseren Charakter und Glauben aufbauen könnten. Es gibt auch keine Stabilität in allem, was andere Menschen liefern können. Menschliche Entschlüsse und menschliche Theorien sind alles Sandfundamente, die in den Stürmen des Lebens keine Beständigkeit gewährleisten können. Sondern diejenigen, die in Christus verwurzelt und geerdet und in ihm aufgebaut sind – in seiner Lehre, seiner Liebe und seinem Charakter Die Halle wird nie bewegt. Wenn die Flut der Verzweiflung aufsteigt und in einem stetigen Strom gegen dieses Haus schlägt, soll sie nicht bewegt werden; denn ihre Stärke liegt in Christus, dem festen Fels, auf dem sie gegründet ist.

Diejenigen, die nicht so in Christus gegründet sind, werden gewiss fallen: ihr Glaube wird gewiss fallen hinweggeschwemmt; und der Charakter muss zwangsläufig unter dem Verfall des Glaubens leiden.

=====

[R1922:Seite22]

DER GROSSE HELFER.

– 16. FEBRUAR – Lukas **7:2-16**.

– *Goldener Text* – „Und es kam mit Furcht über alle und sie verherrlichten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns auferstanden, und Gott hat sein Volk besucht.“ – Lukas **7:16**.

IN DIESER Erzählung wird uns ein gläubiger Nichtjude vor Augen geführt, dessen Glaube und Demut es wert sind, nachgeahmt zu werden. Als Beamter unter den römischen Soldaten im Dienst in Palästina war er mit Gottes Volk und Gesetz in Kontakt gekommen und hatte von diesen etwas über die Gerechtigkeit Gottes, über seine wunderbare Führung und Lehre seines Volkes und über die Versprechen, die er ihnen gab, gelernt. Ehrfurcht vor Gott und Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit. Diese Gefühle gegenüber dem Gott Israels fanden ihren Ausdruck in besonderer Güte gegenüber seinem Volk; und da er ein Mann der Mittel war, hatte er für einige von ihnen eine Synagoge gebaut.

Offensichtlich war er von Natur aus ein wohlwollender, wohlgesonnener Mann und hatte ein Herz, das, wenn er als Israelit geboren worden wäre **[R1922: Seite 23]** und Anspruch auf die Privilegien dieser Wahlnation gehabt hätte, sich als guter Boden erwiesen hätte, auf dem der gute Samen des Königreichs, den unser Herr gepflanzt hatte, gute Ergebnisse hervorgebracht und ihn zu einem der „Brüder“ gemacht hätte. Dies wird nicht nur von seinem Vater bestätigt. Ith, aber auch durch die Tatsache, dass dieser Diener „ihm lieb war“, löste, dass er sich so viel Mühe gab, um seine Heilung sicherzustellen. In seiner Demut fühlte er sich der Gunst des Herrn unwürdig, da er erkannte, wie die Frau aus Syrophönizien, dass die Heiden es waren „Hunde“, die nur die Krümel vom Tisch der Kinder haben konnten. Deshalb forderte er die Ältesten seiner Stadt auf, den Meister zu bitten, seinen Diener zu heilen; und sie drängten seine Bitte vor unseren Herrn und sagten, dass er ein guter Mann sei: „Er liebte unsere Nation und hat uns eine Synagoge gebaut.“

Die Schönheit des Glaubens und der Demut des Hauptmanns kam besonders deutlich in seinem nachträglichen Gedanken und seiner Entschuldigungsbotschaft an den Herrn zum Ausdruck, weil er ihn gebeten hatte, in sein Haus zu kommen, um seinen Diener zu sehen; denn er hatte das Gefühl, dass er ihn dadurch lediglich auf eine Stufe mit anderen Ärzten gestellt hatte und ihn außerdem von anderen und wichtigeren Arbeiten abhielt. Daher seine Botschaft: Ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst; Da ich mit Autorität ausgestattet und daran gewöhnt bin, Dinge durch die Hände meiner Diener zu tun, weiß ich, dass ihr das Gleiche auch auf einer höheren Ebene mit euren Dienern und Agenten tun könnt: Sprecht also einfach das Befehlswort, und es wird ausgeführt.

Dieser einfache, edle Glaube und diese Demut gefielen dem Herrn sehr, der erklärte: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden – nicht in Israel“, wo er viel mehr Grund hatte, ihn zu erwarten. Sein Glaube wurde durch die Heilung seines Dieners und unseres Herrn belohnt, der seine Botschaft durch die Ältesten in Kapernaum erhalten hatte

(Vers 3), und der sich bereits auf den Weg zum Haus des Hauptmanns gemacht hatte, brach seine Reise ab und gewährte sofort die Heilung des Dieners.

Beeindruckt vom Glauben und der Güte dieses Hauptmanns, was bei römischen Soldaten unerwartet war, überlegten wir, dass es „genau wie der Herr“ sein würde, das Evangelium an solch einen adligen Nichtjuden zu senden, kurz nachdem die jüdische Gunst enden würde, wenn die Türen der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit sowohl für Nichtjuden als auch für Israeliten geöffnet würden alterwasent. **(Apostelgeschichte 10:1-8.)** Wir erinnerten uns daran, dass er auch ein Hauptmann war, und von ihm ist auch überliefert, dass er „ein frommer Mann war und Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete, der dem Volk viel Almosen gab und immer zu Gott betete.“ Es ist nicht wahrscheinlich, dass es unter den römischen Soldaten Palästinas zwei Zenturios von ähnlich außergewöhnlichem Charakter gab Lukas wird nicht erwähnt, aber der von Kornelius wird erwähnt: Es war Cäsarea. Als wir uns der Karte Nr. 10 in der Bibel des Lehrers zuwandten, stellten wir mit wenig Vergnügen fest, dass die Entfernung von Kapernaum nach Cäsaren nur etwa 45 Meilen beträgt, und dass Nain auf dem Weg, etwas östlich, etwa 20 Meilen von Kapernaum entfernt liegt. Wir vermerken auch eine andere Bemerkung von Petrus, Als er Kornelius Christus und sein Evangelium predigte **(Apostelgeschichte 10,37)**, wusste Kornelius bereits das Wort, das Jesus in ganz Judäa gepredigt hatte. Unseres Erachtens gibt es starke Indizien dafür, dass der Hauptmann unserer Lektion Kornelius war Er erklärte sogar , dass Kornelius Christus angenommen habe; denn offenbar hatte er dies bereits getan, wie Lukas berichtet.

[R1923:Seite23]

Es war genauso wie der Herr, sich diesen außergewöhnlichen Charakter unter den Heiden vor Augen zu halten, und als die Zeit gekommen war, das Evangelium den Heiden zu predigen, um es ihm zuerst zu senden und anschließend als erster Nichtjude den heiligen Geist der Adoption als Sohn und Erbe Gottes empfang.

Die Macht, die Jesus in der Wiedererweckung des jungen Mannes von Nain zum Ausdruck brachte, war ein weiterer Beweis seines Messiasstums, dem keiner seiner Feinde widerstehen konnte verherrlichte Gott.

Wenn das Volk nur seinen Überzeugungen gefolgt wäre, die auf solchen beruhten

Aber anstatt dies zu tun, unterdrückten sie später ihre Überzeugungen und stützten sich schwach auf das Urteil ihrer blinden Führer; und nach und nach, mit wenigen Ausnahmen, ungeachtet aller Zeugnisse seiner wunderbaren Lehren und mächtigen Werke und trotz allem, was die Propheten über ihn schrieben, was sich in ihm eindeutig erfüllte, dem Sie stürzten in den Unglauben und kreuzigten den Gesalbten des Herrn. Lasst die heutigen Kinder Gottes sich vor einem ähnlichen Fehler hüten, und wenn ihr von der Wahrheit überzeugt seid, haltet sie mit gutem und aufrichtigem Herzen fest und erkennt sie sofort an, damit nicht Blindheit über sie kommt; gedenkt der Worte des Herrn – „Wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen werde ich mich schämen.“

=====

[R1923:Seite23]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

Virginia.

Sehr geehrter Herr: Als ich vor Kurzem auf einen Patienten wartete und mich nach etwas zum Lesen umsah, stieß ich auf den zweiten Band von MILLENNIALDAWN ganz so, wie ich es mir gewünscht hätte, und darin viel Stoff zum Nachdenken gefunden.

Deine Berechnung hinsichtlich der Zeit des Endes scheint sehr plausibel zu sein. Ich kann keinen Fehler darin herauspicken, es sei denn, ich sage, dass ich schon immer davon ausgegangen bin, dass Gott nie beabsichtigt hat, dass irgendjemand im Voraus weiß, wann das Ende kommen würde. Natürlich mag diese meine Meinung sehr falsch sein und ist mit Sicherheit überhaupt nichts wert, wenn es einen biblischen Beweis dafür gibt. Eure Berechnungen, die auf unterschiedliche Art und Weise und von verschiedenen Standpunkten aus durchgeführt wurden, sind sehr schlüssig, wobei die auf dem Jubiläum basierende Berechnung mich sehr beeindruckt.

Ich bin aufrichtig bestrebt, die Wahrheit zu erkennen und die Wahrheit zu leben. Ich bin Calvinist im Glauben, habe große Ehrfurcht vor meiner Haltung gegenüber Gott und bin aufrichtig bestrebt, seinen Willen und nur ihn allein zu kennen und zu tun. Wenn die Ansichten, die mir von Kindesbeinen an eingeflößt wurden, in irgendeiner Hinsicht falsch sind, möchte ich den Fehler loswerden, aber ich möchte nicht den Fehler begehen, die wahre Wahrheit im Glauben aufzugeben. Das ist nicht die Wahrheit.

Ihre Ansichten sind äußerst faszinierend, aber einige von ihnen [R1923: Seite 24] unterscheiden sich so sehr von dem, was ich immer für biblisch gehalten habe, und stehen im Widerspruch zu dem, was ich immer für biblisch gehalten habe, dass Sie sich nicht wundern können, dass ich mehr Beweise möchte. Haben Sie sonst noch etwas, das diese großen Themen noch näher beleuchtet?

Mit freundlichen Grüßen, WWM_____.

ANTWORT: - Wir freuen uns immer, die geweihten Kinder Gottes persönlich oder per Post zu treffen und zu begrüßen. Wir nehmen wahr, dass Sie den Geist Christi, Ehrfurcht und Liebe zur Wahrheit haben. Ihre „Idee“, dass Gott nicht beabsichtigte, dass irgendjemand im Voraus wissen sollte, wann das Ende der Gegenwart kommen und das Millennium anbrechen würde, ist unserer Meinung nach richtig – wird durch Fakten bestätigt. Aber wenn das Millennium begann chronologisch im Jahr 1874 und seitdem in der Zeitspanne (vierzig Jahre), in der das eine Zeitalter endet und das andere allmählich beginnt. Kann man sagen, dass irgendjemand im Voraus davon wusste? Sollten wir nicht erwarten, dass alle, die „Brüder“ Christi sind, von den Veränderungen in der Evangeliumszeit erfahren würden, die jetzt im Gange sind und die Welt so sehr verunsichern?

Denken Sie an die Worte des Apostels zu diesem Thema: „Der Tag des Herrn kommt.“

Als ein Dieb in der Nacht [heimlich, unbemerkt], und wenn sie [die Welt] sagen werden: Frieden und Sicherheit, dann kommt plötzlich die Vernichtung über die Frau mit dem Kind [mit immer heftiger werdenden Anfällen]; und sie werden nicht entkommen; aber *ihr*, Brüder, seid nicht die Finsternis, die euch dieser Tag als Dieb [völlig] überfallen wird. Das sind alle Kinder des Lichts und des Tages .“--1
Thes.5:2- 6.

Wir haben Ihnen auf Anfrage Muster dieses Journals zugesandt und empfehlen dies
Zweite oder dritte sorgfältige Lektüre der drei Bände von MILLENNIALDAWN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe mit Interesse den Artikel im TOWER vom 15. November gelesen: „Anständig und in Ordnung.“ Verstehe ich, dass Sie einer Organisation so nahe wie möglich raten, wie sie in den Tagen der Apostel existiert?

Wir haben reichlich Beweise dafür, dass ihre Anordnung die damaligen Kirchen nicht vor Irrtümern bewahrte; tatsächlich degenerierten sie schließlich zum Papsttum; und es scheint, als wäre das nahezu unmöglich gewesen, wenn es keine „Bischöfe“, „Diakone“ und „Ältesten“ gegeben hätte.

Nochmals: Wenn die Wahlen dem Votum des Volkes überlassen bleiben, werden die Ungläubigen dann nicht bald einen Vorteil erlangen und ein anderes „System“ schaffen, aus dem wir gerne „herauskommen“ werden?

Wenn diejenigen, die durch die Gegenwart der Wahrheit aus Babylon versammelt wurden, tatsächlich der „Weizen“-Klasse angehören, brauchen sie sicherlich keine Regeln oder Ordnungen jeglicher Art. Wenn sie nicht alle „Weizen“, sondern einige „Unkraut“ sind, werden die wählenden Felder die Unternehmen dann nicht zu einem Teil Babylons machen, das zerstört werden soll?

Mit freundlichen Grüßen BRJ_____.

[ANTWORT:--Der Artikel „Anständig und in Ordnung“ muss sorgfältig studiert werden, weil das Thema in vielen Köpfen sehr verwirrend ist. Wir erklären in diesem Artikel ausdrücklich, dass wir *keine* Organisation vorschlagen, weil die wahre Kirche bereits organisiert ist und seit über 1800 Jahren organisiert ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach unserem Ermessen nur diejenigen ein Recht auf eine Stimme in der Kirche haben, die sich zum Glauben an das Lösegeld und zur völligen Hingabe an den Herrn bekennen und deren Leben mit diesem Bekenntnis nicht übereinstimmt.

Diese einfache Anordnung würde, wenn sie noch in Kraft wäre, am Anfang gelten. Sie werden feststellen, dass in jeder Gemeinde die Zahl derer, die überhaupt Anspruch auf einen solchen Glauben und eine solche Weihe erheben, sehr gering ist. Nämlich, weil die Geweihten ihre Freiheiten nicht dadurch bewahrten, dass sie ihre eigenen Führer nach ihrem Verständnis der Gedanken des Herrn wählten, sondern nach dem

Im Gegenteil, es ist den Führern gestattet, ihre Ämter, ihre Autorität und ihre Macht unabhängig von ihnen zu übernehmen. Unsere einzige Sicherheit liegt in der strikten Befolgung der Anweisungen des Wortes Gottes.

Wir haben nie behauptet, dass die Akzeptanz der gegenwärtigen Wahrheit beweist, dass jemand zur Klasse des „Weizens“ gehört; im Gegenteil, wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass nach dem Empfang des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit das Sieben und Trennen, das Dreschen und Gewinnen am ernstesten voranschreitet; – dass die Wahrheit eine Gabe des Lebens zum Leben oder der Jagd auf den Tod ist „sind ausgeschlossen, werden in den himmlischen Staat eingesammelt, während wir „verwandelt“ werden und über den Vorhang hinausgehen.

Anzunehmen, dass die Einhaltung der Apostolischen Ordnung und die Wahrung der Freiheit durch die Wahl von „Ältesten“, um der Kirche zu *dienen*, ein Beitritt zu „Babylon“ ist, bedeutet, dass die Apostel „Babylon“ organisiert haben – ein großer Fehler. *über* der Gemeinde, selbsternannt oder gegenseitig ernannt, je nachdem.

England.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich habe heute Morgen deinen Brief erhalten. Ich lese DAWN zum dritten Mal, und das Einzige, was ich nicht verstehen kann, ist, warum andere die darin dargelegte Wahrheit nicht sehen können. Manchmal, wenn ich lese, läuft mein Herz über vor Freude lang. Ich habe fünfundsechzig Exemplare von DAWNS gekauft und eine große Karte in mein Fenster gelegt. **[R1924:Seite24]** lautet: „Jeder, der nach der Wahrheit sucht, sollte MILLENNIALDAWN lesen, um es in sich zu tragen.“

Unsere manchmal achtzehnköpfige Klasse trifft sich sonntags und dienstags abends. Wir treffen jetzt Vorkehrungen für einen Saal für zweihundertfünfzig Personen, den wir in Kürze öffnen dürfen. Wir werden auch Vorkehrungen für die Taufe treffen. Wir haben bereits mit Versammlungen unter freiem Himmel begonnen.

Ich wurde von der Klasse zum Verantwortlichen für alle Traktate und DAWNS ernannt. Wir haben über zweitausend Traktate erhalten und könnten noch fünfzigtausend weitere gebrauchen.

YoursinChrist, W.THIRKETTLE.

[Seite 1]

BAND XVII. 1. FEBRUAR 1896. Nr. 3.

HYMNS OF THE MORNING.

Das leuchtende Licht.....	3
Vor dem großen weißen Thron.....	4
Oh, ich bin so glücklich.....	5
Ich nähere mich dem Ziel.....	6
Jubilee Echoes.....	7
Wenn der Tag der Krönung kommen wird.....	8
Fülle der Freude.....	9
Ich renne um den göttlichen Preis.....	10
Wir wissen nicht, die Söhne Gottes.....	11
In That Day.....	11
O Christus, unsere Unsterblichkeit.....	12

[Seite 2]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

ALT LOT OF TUCH GEBUNDEN MILLENNIAL DAWN.

UNSER *neues* Sortiment an leinengebundenen DAWNS ist in allen Bänden in einem einheitlichen
Stoffton gehalten und sowohl auf den Seiten als auch auf der Rückseite mit silbernem statt vergoldetem
Metall gestempelt.

Die *alten* Lose, die vergoldet und im Stoffton nicht perfekt aufeinander abgestimmt sind,
schließen wir zum Sonderpreis von 1,00 USD pro Set (3 Bände), *inklusive Porto*, oder 75 Cent
je nach Ihren Gebühren ab.

=====

[Seite25]

BAND XVII. 15. FEBRUAR 1896. Nr. 4.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	26
Ansichtenvom Turm.....	27
TheSureMerciesofDavid.....	28 Gedicht:
Der Friede Christi.....	30 Durch deine
Worte freigesprochen; durch deine	
Worte verurteilt.....	30
Bibelstudie:Glaube wird ermutigt.....	33
Bibelstudie:Jesus, der Messias.....	34
BibleStudy:TrueLovetoOne's	
Neighbor.....	34
Ermutigende Briefe.....	35

[Seite26]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

THECHARTOFTHEAGES.

UNSERE Ankündigung der Broschüre mit drei Hauptdiskursen zur Karte der Zeitalter
(Lederhüllen, je 10 Cent) brachte viele Bestellungen und neue Anfragen zu den Karten zur
Verwendung bei Heimversammlungen und kleinen Audienzräumen. Wir beschreiben sie
daher noch einmal.

Sie sind fünf Fuß lang, aus schwerem, getöntem Stoff, mit Federrolle und mit

Darauf wurden von einem guten Künstler die Umrisse usw. des göttlichen Plans der Zeitalter gemalt, die auch im Diagramm vorne in MILLENNIALDAWN, Bd.

Ein sorgfältiges Studium der drei oben genannten Lehrreden wird es vielen Freunden der Wahrheit ermöglichen, ihren Freunden und Nachbarn das Horoskop und die darin symbolisierte göttliche Pflanze zu erklären. Später werden Sie in der Lage sein, andere Merkmale vorzustellen und die Hilfe zu finden, die Sie in MILLENNIALDAWN benötigen.

Alle Geweihten sind „gesalbt, um das Evangelium zu verkünden“; und alle diese können es tun, je nach ihren Talenten und Möglichkeiten, unabhängig von Nationalität, Hautfarbe oder Geschlecht; denn alle diese sind „neue Geschöpfe in Christus“: „Und in Christus gibt es weder Mann noch Frau, Bindung *oder Freiheit*. als Repräsentant und Sprachrohr des Herrn.

Aber niemand *außer dem geweihten Versuch*, spirituelle Wahrheiten zu lehren, denn sie haben keinen Auftrag oder Ordination des Herrn dazu. Darüber hinaus würden andere sich selbst Schaden zufügen; denn ihr fleischlicher Geist würde sich bald aufblähen, und sie würden lange Zeit in die Schlingen des Widersachers fallen, als prahlerische, berauschende Menschenliebhaber.

[R1935:Seite26]

THEMUSICALTOWER.

Wir haben von vielen ihrer Freude im Zusammenhang mit unserer letzten Ausgabe des TOWER gehört – „Zions frohe Lieder am Morgen“. Wir würden uns freuen, wenn diese schönen Lieder bei den Christen im Allgemeinen populär würden. Das Singen der Wahrheit ist eine gute Möglichkeit, sie in die Köpfe und Herzen des Volkes Gottes zu bringen Du hast mir ein neues Lied in den Mund gelegt, die Güte unseres Gottes.

Wir danken Gott für die musikalischen und dichterischen Talente, die er einigen seiner Heiligen verliehen hat. (Wir schätzen die im MUSICAL TOWER und in unserem Gesangbuch „*Poems and Hymns of Millennial Dawn*“ dargestellte Sammlung nicht nur für eine Wahl in lehrmäßiger, sondern auch in poetischer Hinsicht.) Wir danken Gott für das Privileg, seiner Herde die Wahrheit in der Poesie sowie in der Prosa zu vermitteln. Lasst uns lehren Einer, der empfängt, sei aktiv und ertrage erneut durch Gesang, gedruckte Seite und Wort für andere, die noch nicht die himmlische Nahrung anerkennen, die jetzt, als „Fleisch zur rechten Zeit“, von deinem gegenwärtigen Herrn bereitgestellt wird. Wenn der ganze Körper ein Auge oder einen Fuß oder eine Hand wäre, wo wäre dann die Symmetrie? Nein, jene Glieder, die sogar schwach und unwichtig zu sein sch

sind alle notwendig und können im Dienst etwas bewirken. – 1 **Kor. 13:17-24.**

Extraexemplare des Musicals TOWER werden zum Preis von jeweils fünf Cent oder
fünfundzwanzig zu eins für einen Dollar geliefert. **[Seite26]**

SENDEN SIE KEIN GELD, WENN SIE NICHT „REGISTERIERT“ SIND.

BESCHWERDEN über Geldverlust in den E-Mails gehen weiter. Versenden Sie nur per Entwurf,
PO-Geldbestellung oder Expressbestellung. Bei gestohlenen Briefen kann das Geld wiederhergestellt
werden.

=====

R1935 **BLICK AUF DEN TURM.** r1936

THESUREMERCIESOFDAVID. r1937

BYTHYWORDSFREIGESPRÄCH;BYTHYWORDSVERURTEILT. r1938 **GLAUBENMUTIG.** r1939

JESUSTHEMESSIA. r1939 **WAHRE**

LIEBE ZUM NACHBARN. r1940

Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.

=====

[R1935:Seite27]

BLICKVOM TURM.

Die Wunder eines Tages, der „Zeit des Endes“, sind so zahlreich und so erstaunlich, dass selbst umsichtige, vorsichtige Denker zögern, die unvernünftigsten Dinge als unwahr zu bezeichnen. Das gegenwärtige Jahr hat der Welt eine der bemerkenswertesten Entdeckungen der Neuzeit gebracht; eine, die, wenn sie vor einem Jahrhundert vorangetrieben worden wäre, als verrückt angesehen worden wäre, heute aber von ihnen einst erhalten wird Wissenschaftler aus der ganzen Welt werden innerhalb von zwei Wochen nach der ersten Ankündigung benachrichtigt. Wir beziehen uns auf die Entdeckung von Röntgen von der Universität Würzburg, Deutschland, dass ein elektrischer Strahl durch undurchsichtige Substanzen wie Papier, Holz, Stoff, Leder, Aluminium, Tierfleisch usw. dringen kann, wenn auch in unterschiedlichen Graden, und dass derselbe Strahl Knochen, Stein und Metalle im Allgemeinen nicht durchdringt.

Experimente zeigen das Foto von Münzen in einer Handtasche, von Aras in ihrem Etui, von den Knochen und Sehnen einer Männerhand, vom Inhalt einer Holzkiste usw. Auch wenn sie noch in den Kinderschuhen stecken, sind die Berufstätigen Europas und Amerikas mit verschiedenen Experimenten beschäftigt, die dennoch zu großen Verbesserungen und größerem Nutzen führen könnten häufig gute Chirurgen, die eine Diagnose stellen.

But a less on goes with this discovery Whoich will not be erally recognisierte, And yet on that sooner or later is sure to influence many. In secret, und sie who *seethese* secret talrewardthee offen. " (**Matthäus 6,6.**) Können sich diese Wissenschaftler noch länger über Christen lustig machen, weil sie „gläubig“ sind, weil wir glauben, dass „alle Dinge nackt und aufgetan sind vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben?“ (**Hebräer 4,13.**) Sicherlich kann der Stolz und die positive Einstellung des Menschen durch seine eigenen Entdeckungen im 19. Jahrhundert beeinträchtigt werden.

Und wir beginnen zu sehen, wie diese andere Vorhersage weitgehend auf „natürliche“ Weise erfüllt werden kann: „Es gibt nichts Verborgenes, das nicht enthüllt werden soll; und Verborgenes, das nicht bekannt werden soll.“

Wenn man nur ein Jahrhundert zurücktritt, kann man mit der Untreue mitfühlen, die alles bestritt und leugnete, was sie nicht sehen, handhaben und begreifen konnte; denn ihr Unglaube an unsichtbare Dinge und Kräfte war in völliger Übereinstimmung mit ihren Erfahrungen.

„Die Zeit des Endes“ war gekommen, und er begann nach und nach, den Vorhang zu heben und der Welt unsichtbare Dinge zu zeigen und sie den Glauben an unsichtbare Kräfte zu lehren, und schließlich durch diese Lektionen, *um den „Unsichtbaren“* mit den Augen ihres Verständnisses zu sehen.

Das Telefon, mit dem Menschen, die Hunderte von Meilen voneinander entfernt sind, durch kleine Kästchen an ihren Bürowänden miteinander sprechen und die Stimmen des anderen erkennen können, sagt uns suggestiv, dass Gott unendlich viel besser hören kann, und zwar ohne die Kabel und Batterien, die für unseren Dienst notwendig sind.

Der Phonograph, der unsere Worte und Töne aufzeichnet, sie bei Bedarf über Jahre hinweg aufbewahrt und sie mit ihrer ursprünglichen Betonung und Intonation wiederholt, erinnert uns suggestiv daran, dass unser Gehirn ähnlich viel feiner konstruiert ist und nicht nur Wörter, sondern auch Gedanken und Gefühle aufzeichnen und diese klassifizieren und für die zukünftige Verwendung bereitlegen kann, abhängig vom Ruf des Gedächtnisses. Es gibt uns auch einen Hinweis darauf, wie Eine einfache Materie wird für Gott sein, um die Toten wiederzubeleben **[R1935:Seite 28]**, indem er neue Körper mit Gehirnen erschafft, die ähnliche Windungen wie die Verstorbenen haben, die, so wiederbelebt durch den Atem des Lebens, Wesen reproduzieren würden, die sich selbst anhand der Erinnerung an ihre vergangenen Gedanken und Erfahrungen erkennen und identifizieren würden.

Maschinen und Autos, die durch den *unsichtbaren* elektrischen Strom *der Macht* bewegt werden, sind heute überall verbreitet, auch wenn man sich das vor fünfzig Jahren noch nicht hätte vorstellen können. Und durch sie haben wir und alle Menschen eine Veranschaulichung der unsichtbaren göttlichen Kraft, „die die gesamte Natur aufrechterhält“ und die riesigen Maschinen des Universums antreibt.

Diese Lektionen für das Kind Gottes stärken den heilsamen Gedanken, dass Gott das „Stöhnen der Gefangenen“ der Sünde und des Todes hört, das Gebet und das Murmeln, den Dank oder die Seufzer seiner Kinder; fähig zur Welt, nach und nach, wenn Gottes Königreich erstrahlen wird, und die Nachtschatten der Sünde und des Kammers zu vertreiben; aber in der Zwischenzeit wird der Fürst der Dunkelheit zweifellos weiterhin viele täuschen und sogar diese wunderbaren Zeichen der tausendjährigen Morgendämmerung nutzen, um Wahnvorstellungen zu unterstützen und sich der Wahrheit zu widersetzen. Zum Beispiel Der natürliche Mensch, der nicht vom Geist Gottes geführt wird, wird dadurch vom Widersacher zum Spiritismus, zur Theosophie usw. geführt.

Der Oberste Rat der „American Protective Association“, allgemein bekannt als „APA“, tagte zu seiner jährlichen Sitzung am 28. und 29. Januar in Rochester, New York. Diese Vereinigung, die gegründet wurde, um der Unterdrückung des Papsttums, insbesondere gegen das öffentliche Schulsystem, entgegenzuwirken, ist in den letzten fünf Jahren stark, aber lautlos gewachsen und verfügt nun über eine Stimmstärke von 3.500.000.

Diese großen Figuren werden eine allgemeine Überraschung sein – nicht nur für seine Feinde Roms, sondern auch für seine Freunde.

Die American Protective Association verlangt als Gegenleistung für ihre Unterstützung einer Partei für das Amt des Präsidenten, dass die Plattform des nationalen Kongresses dieser Partei das Prinzip der völligen Trennung von Kirche und Staat, die Einwanderungsbeschränkung und die Form der Gesetze in Bezug auf Staatsbürgerschaft und Wahlrecht bekräftigt. Auch diese Partei muss den Glauben an das amerikanische Schulsystem als Grundlage für Freiheit und Freiheit bekräftigen sperity.

Einer der Delegierten des Konvents gab als Stimmstärke für diesen und andere „verbündete Befehle“ Folgendes an: American Protective

Association.....	3.500.000	Nat.League for Protection of
American Institutions.....	1.590.000	
JuniorOrderUnitedAmericanMechanics....	500.000	
PatrioticSonsofAmerica.....	350.000	
OrderofDeputies.....	125.000	Verschiedene
andere patriotische Befehle.....	250.000	

Insgesamt.....6.315.000

Dem Rat wurde berichtet, dass einhundertacht Mitglieder des Kongresses, die Gouverneure unserer Bundesstaaten, Mehrheiten in den gesetzgebenden Körperschaften mehrerer Bundesstaaten, die Schulbehörden von zweihundertvierzehn Städten und Gemeinden sowie die Mehrheit der Stadt- und Gemeindebeamten in allen zentralen und westlichen Bundesstaaten mündlich mit der American Protective Association zusammengearbeitet hatten.

Diese scheinbar authentischen Tatsachen deuten darauf hin, dass einige gelernt haben, den jüngsten Bekenntnissen des Papsttums zur Liebe zur Bibel und zur Bildung nicht zu vertrauen, sondern über ihre eigenen Freiheiten zu wachen. Obwohl wir in dieser und all diesen Angelegenheiten die Hand der Vorsehung erkennen mögen, müssen wir uns dennoch daran erinnern, dass die Heiligen Gottes in einen anderen Zweig des göttlichen Dienstes aufgenommen wurden. Wenn es der Dienst einiger ist, Häuser und Waisenhäuser zu verwalten, und Krankenhäuser, und Reformatorien, und Abstinenzarbeit und Freiheitsschutz, wir wissen, dass unsere Kommission das Evangelium predigen soll. Wir, die „Botschafter Gottes“ sind, sollen auf unseren Dienst (Dienst) warten und nicht auf einen anderen, So sehr wir auch mit sehr guter Arbeit sympathisieren oder uns für sie interessiert fühlen mögen. Wir empfehlen daher, dass diejenigen, die mit der Wahrheit und dem göttlichen Botschafterauftrag begnadet wurden, ihre ganze Energie in diesen Dienst stecken, abgesehen von der Bereitstellung **[R1936:Seite 28]** notwendiger Dinge. Und wir weisen darauf hin, dass, wenn jemand unsere Worte in unserer Ausgabe vom 15. Juni 1995 verstanden hat Eine Empfehlung der begünstigten Gesellschaften und ein Rat, sich ihnen anzuschließen, sie haben unsere Bedeutung missverstanden. Diese Gesellschaften sind es nicht

Ohne ihre guten Eigenschaften laufen die Dinge zwar reibungslos, aber wenn sich die Zeit des Unruhens in Kürze über die Welt ausbreitet, werden alle diese Gesellschaften, die auf Einschätzungen angewiesen sind, schnell zusammenbrechen; und dann werden diejenigen, die sich auf sie stützen, äußerst enttäuscht sein, und viele von ihnen werden durch ihre Verzweiflung zum Anarchismus verholten.

=====

[R1936:Seite28]

DIESICHERENMERCIESOFDAVID.

„Und ich werde einen ewigen Bund mit euch schließen, nämlich die sichere Barmherzigkeit Davids.“ – Jes. **55:3**.

Wenn der Glaube eines der Kinder Gottes durch das Wort Gottes gestärkt werden muss, möge er sich der gnädigen Einladung des Herrn durch den Propheten Jesaja zuwenden, an den darin angebotenen Gaben teilzunehmen. Der Ruf gilt nicht jedem Menschen, sondern einer bestimmten Klasse – „Jeder, der Durst hat!“ **(Vers 1.)** Es gibt ein Singen für die durstige Seele. „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten Unvollkommenheit der Sünde, und [R1936: **Seite 29**] deren Streben auf Gott gerichtet ist, der nach Gott dürstet und nach seiner Gerechtigkeit strebt. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann soll ich kommen und vor Gott erscheinen?“ – Psa. **42:1,2**.

Gehörst du zu dieser Klasse? Dann höre auf die gnädige Einladung: „*Ho, jeder, der dürstet* [der zu *dir ruft*], kommt zu den Wassern [zu den erfrischenden Wassern der göttlichen Wahrheit]; ohne Preis.

Und die Einladung ist nicht nur so großzügig, sondern der Herr lässt sich auch herab, mit denen dieser Klasse zu argumentieren, die noch Hoffnung haben, das befriedigende Brot und Wasser des Lebens zu finden, wo sie schon lange vergeblich danach gesucht haben. Er fragt gnädig: „Warum gibt ihr Geld aus für das, was kein Brot ist? Das ist gut [das „Fleisch zur rechten Zeit“, das der Herr dem Haus des Glaubens zur Verfügung gestellt hat], und lasst euch an Fett erfreuen. “

Wenn wir uns **Psalms 89:19-37** zuwenden, finden wir die sicheren Gnadengaben Davids aufgezählt. David wird hier als typischer Charakter vorgestellt, der Christus darstellt – in erster Linie unseren Herrn Jesus, aber später den vollständigen Christus – Kopf und Körper. In der Sanftmut seiner Jugend, seiner Loyalität gegenüber Gott, seiner Treue, seinem Eifer, seinem Mut und

weise Diskretion, Davids Charakter war ein sehr schöner Typus des Geliebten, auf den Gott sich bezog, als er sagte: „Ich habe einem Mächtigen Hilfe geleistet; einen Auserwählten aus dem Volk habe ich erhöht. Ich habe David gefunden, meinen Knecht; mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt.“

Unser Herr Jesus *ist der* Mächtige, auf den die Hilfe der Welt gelegt ist. Er ist der große Erlöser, aber es hat Gott auch gefallen, sich in diesem großen Werk der Kirche des Evangeliums anzuschließen, der auserwählten „kleinen Herde“, deren Namen im Himmel geschrieben sind. Diese, alle aus dem Volk auserwählten, bilden jenen einen Leib, der mit Christus Jesus als ihrem Haupt alle Familien der Erde segnen wird. Sie alle besitzen die oben aufgezählten Eigenschaften, die vorrangig sind Alle also, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, deren Seele nach Gott dürstet, der Harte nach dem Wasserbach, und die ihn gefunden haben, sich ihm geweiht und die Salbung des Heiligen Geistes empfangen haben, Sie bezeugen mit ihrem Geist, dass sie die Söhne Gottes sind und dass sie als gesalbte Söhne die oben aufgezählten würdigen Eigenschaften der Verbrecher in sich entdecken können – Loyalität, Treue, Eifer, Energie, Mut, Diskretion usw. – diese bilden die Klasse, mit der der Herr einen ewigen Bund geschlossen hat und zu der „die sichere Barmherzigkeit Davids“ gehört

Hearthem – „Mit wem meine Hand [meine Macht, meine Herrschaft, mein Königreich] errichtet werden soll: Mein Arm [der Unterstützung und Stärke] wird ihn auch stärken [um die große Vorbereitungsarbeit des Opfers zu verrichten]. Der Feind wird keinen Vorteil über ihn haben, noch wird der Sohn der Missetat die Macht haben, ihm Schaden zuzufügen thisDavidclass].

„Und ich werde seine Feinde vor seinem Angesicht niederschlagen und diejenigen plagen, die ihn hassen. Aber meine Treue und meine Barmherzigkeit werden mit ihm sein; und in meinem Namen wird sein Horn [seine Autorität und Macht] erhöht werden whichthisagecloses.]

„Er wird zu mir schreien: Du bist mein Vater, mein Gott und der Fels meines Heils. [Auch inmitten ihres irdischen Lebens, der Prüfung und des Opfers, werden sie Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott haben: sie werden seine väterliche Liebe und Fürsorge erkennen und sich über seine Erlösung freuen.]

„Und ich werde ihn, meinen Erstgeborenen („die Kirche des Erstgeborenen“), höher machen als die Könige der Erde. Meine Barmherzigkeit werde ich für immer für ihn bewahren, und meine Bündnisse werden ihm treu **bleiben** . undhistroneas

die Tage des Himmels. Wenn seine Kinder mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechten wandeln, wenn sie meine Satzungen brechen und meine Gebote nicht halten, dann werde ich ihre Übertretung mit der Rute und ihre Missetat mit Strafen heimsuchen. Dennoch wird meine liebende Güte ihn nicht völlig nehmen und auch nicht zulassen, dass meine Treue scheitert. [Dies bezieht sich hauptsächlich auf das fleischliche Volk Gottes und teilweise auf die Welt während des Millenniums.]

„Mein Bund wird nicht brechen und nicht ändern, was über meine Lippen gegangen ist. Einst habe ich bei meiner Heiligkeit geschworen, dass ich David [Christus] nicht anlügen werde.

Das sind die „sicheren Gnadengaben Davids“, die der Kirche, dem Haupt und dem Leib des Evangeliums, von Gott zugesichert wurden.

„Wenn ich vor dem Thron stehe,
gekleidet in Schönheit, die nicht
meine eigene ist, wenn ich den
Osten sehe, den du liebst, mit
sündigem Herzen, dann werde ich,
Herr, genau wissen – erst dann – wie viel ich schulde.“

„Wenn ich das Lob des Himmels höre,
groß wie die Hymnen an den
Ohren, laut das Rauschen vieler
Wasser, die melodische Stimme der
süßen Saiten, dann werde ich, Herr,
genau wissen – erst dann – wie viel ich schulde.“

[R1876:Seite30]

DER FRIEDEN CHRISTI.

„Mein Friede gebe ich euch.“ – Johannes **14:27**.

Süßes Geschenk Christi! Gesegneter Gedanke!

Der Seelenfrieden, den Gott geschaffen hat!

Keine irdische Leidenschaft ist auch nur

halb so süß, keine Freude auf der

Erde ist so vollkommen, wie sie der

liebende Vater denen schenkt, in denen

der Geist lebt – den Frieden Christi.

Oh, ermüde dich auf dem Meer des

Lebens, das keinen Christus hat, der dich trösten

könnte. Erwinnere dich, wenn die Wogen rollen,

Welle um Welle, um deine Seele, dass es
einen sicheren Hafen gibt, in dem dein Herz
sicher ruhen kann – den Frieden Christi.

Oliebendes Herz, das noch zittert, halb
ängstlich, dass es vergessen könnte;
Angst, dass es den Weg verfehlen
könnte, zweifelnd, schwankend, den
ganzen Tag – Erwinnere dich daran,
dass dir diese Gabe der Gaben umsonst
angeboten wird – der Friede Christi.

O Christ mit der Stirn, streng,
Mit Augen, die selten tropfen, mit Lippen,
die vergessen haben, erwinnere dich daran,
dass es dein Los ist, das du in
deiner göttlichen Freude haben
kannst; Öffne dein Herz und mache dein
Herz – den Frieden Christi.

Die Liebe Gottes! Wie groß ist sie?
Geht über unser Vorstellungsvermögen
hinaus; Und wer von uns kann die
Wirkungsweise seiner mächtigen Hand verstehen?
Aber ruhe, meine Seele, und sei still,
du weißt, dass er dir gibt – den Frieden
Christi.

Dann warf meine Seele deine Sorgen auf
seine Brust und schlage Ruhe.
Auch wenn Kummer das Herz zerreißt und Schmerz
Leben und Kraft mit stetiger Entleerung raubt,
gießt dein Gott über all diese Kummer und
Sorgen den heilenden göttlichen Balsam –
den Frieden Christi.

--Ausgewählt.

=====

[R1937:Seite30]

DURCHDEINEWORTEFREIGESPRÄCHT;DURCHDEINEWORTEVERURTEILT.

„Aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Ein guter Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens Gutes hervor; und ein böser Mensch bringt aus dem Schatz des Bösen Dinge für das Böse. Aber ich sage euch: Für jedes leere [unnütze oder verderbliche] Wort, das die Menschen reden werden, werden sie am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen. Denn durch eure Worte werdet ihr freigesprochen, und durch eure Worte, du wirst verurteilt werden.“ – Matthäus. **12:34-37.**

IN DER ERKENNTNIS, dass wir, die Kirche, derzeit unter der Aufsicht unseres königlichen Bräutigams stehen, der jetzt anwesend ist (**Matthäus 22,11**), um aus seinem Reich [in seinem gegenwärtigen Keim- oder Bildungszustand] alles zu sammeln, was Anstoß erregt“ (**Matthäus 13,41**) und seine Juwelen, seine Braut, für sich selbst zu sammeln (**Mal 3,17**), **können wir die Prinzipien, auf denen dies beruht**, nicht sorgfältig prüfen Abteilung und diese Auswahl wird getroffen.

Die obigen Worte unseres Herrn weisen darauf hin, dass das Herz und der Mund einer ganz besonderen Prüfung unterliegen, wobei erstere den individuellen Charakter repräsentieren und letztere ein Index des Charakters sind. In derselben Sichtweise der Materie wurden diese Worte der Weisheit niedergeschrieben: „Behalte dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm sind die Angelegenheiten des Lebens. Entferne dich vom Ohr, mit dem Mund, und verdrehe die Lippen weit von dir.“ (**Spr. 4:23,24.**) Der Hinweis darauf ist klar, dass der richtige Zustand des Herzens für die richtigen Worte notwendig ist; denn „aus der Fülle des Herzens redet der Mund“, wie die Erfahrung jedem Menschen bezeugt. Deshalb ist es gerechtfertigt, dass unsere Worte ein Maßstab für das Urteil in der Einschätzung des Herrn sein sollen, wie uns sagt, dass sie es sind. Wahre, ehrenwerte Worte sind manchmal nur die Masken tiefer Ppokrisie ; Aber sie werden sicher irgendwann aufgeben, sobald eine egoistische Politik eine Änderung der Taktik erforderlich macht. Fakt ist also, dass die Worte, der gesamte Gesprächsverlauf und das Verhalten ein Index des Herzens sind.

Unser erstes Anliegen sollte also dem Herzen gelten – dass seine Zuneigungen und Gesinnungen vollständig unter der Kontrolle der göttlichen Gnade stehen; dass jedes Prinzip der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit dort thront; dass Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Wohlwollen, brüderliche Güte, Liebe, Glaube, Sanftmut, Mäßigung, höchste Ehrfurcht vor Gott und Christus und eine inbrünstige Liebe für alle Schönheiten der Heiligkeit vielleicht fest verankert sind die herrschenden Prinzipien des Lebens. Wenn diese Prinzipien im Herzen verankert und verankert sind, dann wird der Mund aus dem guten Schatz des Herzens Worte der Wahrheit, Nüchternheit, Weisheit und Gnade sprechen.

Von unserem Herrn Jesus, dessen Herz vollkommen war, in dem keine Sünde war und in dessen Mund keine Falschheit gefunden wurde, wurde gesagt: „Gnade ist in deine Lippen gegossen.“ und wiederum: „Alle legten Zeugnis von ihm ab und wunderten sich über die gnädigen Worte, die er sagte.“

ging aus seinem Mund hervor.“ (**Ps 45,2; Lukas 4,22.**) Mose, der Christus verkörperte, kündigte den seligen Einfluss der Worte des Herrn an, indem er sagte: „Meine Lehren werden wie der Regen fallen; meine Rede wird den Tau destillieren, wie der kleine Regen auf dem zarten Kraut und wie die Schauer auf dem Gras.“ (**5. Mose 32, 2**) Und Jesus sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede.“, Sie sind Geist und sie sind Leben.
„**Nevermanspeaklikethis** man.“ – Johannes **7:46**.

So hat unser Herr seinem Volk ein würdiges Beispiel hinterlassen, dem der Apostel alle folgen soll, indem er sagt: „Eure Rede sei immer mit Gnade [mit offenkundiger Liebe und Güte], gewürzt mit Salz [einer reinigenden und bewahrenden Wirkung].“ (**Kol. 4:6.**) Und Petrus fügt hinzu: „Wenn jemand redet, der rede als die Aussprüche Gottes“ – weise und im Einklang mit dem Geist und dem Wort des Herrn. Wieder steht geschrieben: „Bewahre deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen vor dem Reden von Falschheit.“ „Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, der bewahrt seine Seele vor Nöten.“ „Die Worte eines Weisen sind gnädige Worte; aber die Lippe eines Narren [ein unkluger, rücksichtsloser Redner] wird sich selbst verschlingen, und du auf der Erde: darum lass deine Worte weniger sein.“ - - **Psalm 34:13; Spr.21:23; Prediger 10:12,13; 5:2.**

Hiob achtete inmitten seiner Bedrängnisse sehr darauf, nichts mit seinen Lippen zu tun. (**Hiob 2,10; 31,30; 1,21,22.**) Er wusste, dass der Herr diese Worte als Index seines Herzens nehmen würde, und er achtete darauf, sowohl das Herz als auch die Worte richtig zu halten, indem er sagte: „Was! hat weggenommen; gesegnet sei der Name des Herrn. „Es gab keinen Geist der Auflehnung in einem Herzen, aus dessen Meer Fülle solche Worte der liebevollen Unterwerfung, der Geduld und des Glaubens unter strengen Prüfungen hervorbrachte, und das auch ohne klares Verständnis der göttlichen Weisheit, die sie zuließ.

Der Psalmist legt dem geweihten und geprüften Volk Gottes diese Worte fester Entschlossenheit in den Mund: „Ich sagte: „Ich werde auf meine Wege achten, die nicht in meiner Zunge sind. Ich werde meinen Mund mit Zaum halten, während der Böse [der die Gerechten versucht und auf die Probe stellt] vor mir ist.“ – Psalm. **39:1.**

Wie notwendig für die Stabilität des christlichen Charakters ist eine solche Entschlossenheit und die Selbstbeherrschung, die sich unter einem festen Festhalten daran entwickelt. In einer unfreundlichen Welt können wir erwarten, dass wir nur die Vorwürfe unseres Meisters für den Diener erhalten

steht nicht über seinem Herrn. Die Welt, das Fleisch und der Teufel widersetzen sich unserem Weg: Es gibt Kämpfe im Inneren und Ängste außerhalb, und viele Pfeile und feurige Pfeile sind auf die Gerechten gerichtet. Aber wie ist die sichere Haltung der Seele unter Bedrängnissen und schweren Prüfungen? geht es oft um so viel? Der Psalm schlägt also vor, indem er sagt: „Ich war stumm vor Schweigen, ich hielt meinen Frieden, auch vor dem Guten [sogar vor dem Tun oder Sagen dessen, was in meinen eigenen Augen gut schien]; und mein Kummer war aufgewühlt. Beschreibung eines feurigen Prozesses. „Dann sprach ich mit meiner Zunge“ – nicht zu den Übeltätern, auch nicht zu anderen, sondern zum Herrn.

Ja, es ist immer unser gesegnetes Vorrecht, unsere Sorgen und Kummer zum Herrn zu tragen;

„Denn er weiß,
wie man das Bittere aus den Nöten des Lebens stiehlt.“

Er tut es, wie es der Psalm vorschlägt (**Verse 4-6**), indem er uns durch Erfahrung die Eitelkeit aller irdischen Dinge und ihre Unfähigkeit zeigt, die Gelüste der Seele zu stillen oder den verwundeten Geist zu trösten. Dann kommt der Gedanke, dass das gegenwärtige Leben mit seinen Sorgen, Verärgerungen und Sorgen vergeht, dass unsere Tage nur eine Handbreit sind und wie belastend unsere Erfahrungen auch sein mögen, Sie werden bald vorbei sein; und wenn wir es ihnen erlauben, werden sie in uns nur die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit hervorbringen und in uns starke und edle Charaktere entwickeln, diszipliniert zu gründlicher Selbstbeherrschung, nachdenklicher Überlegung und geduldiger Ausdauer der Bedrängnis und der liebevollen Loyalität und der Treue und des Vertrauens auf Gott. Dann beginnt die Zusicherung der gesegneten Belohnungen der Gerechtigkeit im kommenden Leben eine tiefere und tiefere Bedeutung zu haben, und wir werden gemacht, um zu erkennen, dass dies nicht unsere bleibende Stadt ist, sondern wir streben danach, zu kommen. So wird das Herz von den irdischen Dingen getrennt und dazu gebracht, den höheren Wert der himmlischen Dinge zu erkennen.

Nichts als der Herr selbst kann die Sehnsüchte der Seele stillen, die, sturmgeschüttelt und versucht, zu erkennen kommt – „Wie eitel ist alles unter den Himmeln,

Wie vergängliche Glückseligkeit jedes Jahr,
wie zart all die liebevollen Bindungen, die
mich an eine Welt wie diese binden!“

So gezüchtigt und getröstet, lernen wir, über die Gegenwart hinaus auf die Herrlichkeit zu blicken, die sich nach und nach in den treuen Überwindern offenbaren wird, die durch geduldiges Beharren auf Wohltätigkeit inmitten einer krummen und perversen Generation nach dem Preis streben, der allein dem Glauben offenbart wird. So diszipliniert und gesegnet unter feurigen Prüfungen, indem sie sich an den Herrn wenden, um Trost und Hilfe zu erhalten, beginnt das Kind Gottes damit

Erkenne, was es bedeutet, für die Welt tot zu sein und für Gott zu leben, mit großer Wertschätzung seiner Liebe, Güte und Gnade; und so von der Welt getrennt und fester mit Christus verbunden zu sein, ist die Sprache des Herzens, wie der Psalmist weiter andeutet: „Und nun, Herr, was erwartet mich? Meine Hoffnung ruht auf dir.“

(Vs. 7.) So

„Der Kummer, vom Himmel berührt, erstrahlt in mehr als
nur dem Strahl der Verzückung,
während die Dunkelheit uns Welten des Lichts
zeigt, die wir jeden Tag erblicken.“

Das ist das gesegnete Ergebnis, wenn wir die Zunge unter schwierigen und ärgerlichen Umständen im Zaum halten und uns demütig mit all unserer Fürsorge dem Gebet des Herrn widmen, damit unsere Rede, wenn wir sprechen, mit Gnade und mit Salz gewürzt sei **[R1937: Seite 32]** und dass wir unter allen Umständen als die **[R1938: Seite 32]** Orakel Gottes sprechen können.

In Anbetracht der oben zitierten Worte unseres Herrn – dass wir für „jedes [unnütze oder schädliche] Wort“ Rechenschaft ablegen müssen – angesichts der Tatsache, dass die Gegenwart unser (der Kirche) Gerichtstag ist, sehen wir, welche große Bedeutung unseren Worten beimisst. Alle unsere Worte werden vom Herrn als Index unserer Herzen genommen. Wenn vier Worte rebellisch, oder illoyal, oder leichtfertig oder leichtfertig sind oder unfreundlich, undankbar, unheilig oder unrein, das Herz wird entsprechend beurteilt, nach dem Grundsatz: Aus der Fülle des Herzens redet der Mund mit dem wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13**; denn Gott [unser Richter] ist im Himmel [auf dem Thron], und du auf Erden [im Prozess vor dem Richter Gottes]: darum lass deine Worte wenige sein. „Lass sie nachdenklich und weise sein, wie sie vor Gott ausgesprochen werden, und nicht voreilig und unüberlegt.“

Wiederum steht im Einklang mit der Aussage des Herrn über die Verantwortung, die durch unsere Worte entsteht, auch geschrieben: „Wer seinen Mund behält, behält sein Leben; wer aber seine Unterhosen weit auftut, dem wird das Verderben widerfahren.“ (**Spr. 13:3**.) Was für eine furchtbare Verantwortung hängt mit der Zunge zusammen, die auf böse oder sogar leichtfertige Weise spricht, die auch Gott entehrt! Und wie notwendig ist die Aufforderung des Apostels Petrus: „Seht horrend und wacht über den Betenden!“ – 1. **Petr. 4:7; 1:13; 5:8**.

Der Psalmist legt diesen Sprühstrahl in die Lippen derer, die diese Verantwortung spüren: „Setz, wache, o Herr, vor meinem Mund: Hüte dich vor der Tür meiner Lippen.“ Erlaube nicht, dass sich mein Herz nach irgendetwas Bösem neigt.“ „Lass die Worte meines Mundes

und die Gedanken meines Herzens seien annehmbar vor deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ „Meine Lippen werden loben, wenn du meine Satzungen gelehrt hast],OHerr,undthylawismmeineWonne.“ – Psalm **141:3,4; 19:14; 119 :171- 174.**

Dass wir als unvollkommene Wesen in Wort und Tat immer perfekt sein können, ist nicht möglich. Trotz unserer besten Bemühungen werden wir manchmal sowohl in Wort als auch in Taten reden, doch die vollkommene Beherrschung unserer Worte und Wege ist das, was wir durch wachsame und treue Anstrengung erreichen müssen. Als sehr Christen entdecken wir, dass unsere Worte in jeder Hinsicht eine Schande für den Herrn waren. Wir sollten uns daran erinnern: „Wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten“ (1. **Johannes 2,1**); Und im Namen unseres Fürsprechers mögen wir uns dem Thron der Gnade nähern, unserem himmlischen Vater erklären, dass wir uns des Irrtums bewusst sind, dass wir zutiefst versäumt haben, seinen Namen und seine Sache durch einen heiligen Wandel und ein heiliges Gespräch zu ehren, und demütig darum bitten, dass uns diese Sünde nicht zur Last gelegt wird, sondern dass sie durch seine gnädige Fürsorge für unsere Reinigung durch Christus ausgelöscht werden möge, und demütig behaupten, dass in seinem kostbaren Blut all unsere Hoffnung liegt und Vertrauen.

So sollen wir für jedes falsche Wort Rechenschaft ablegen, und durch unsere Worte der Reue, ergänzt durch die im Glauben angewandten Verdienste Christi, sollen wir freigesprochen werden. Sonst werden die leeren Worte, die den Herrn verunehren, gegen uns stehen und uns verurteilen, und wir werden verpflichtet sein, die Konsequenzen zu tragen. Charakter und neigt eher zur Ungerechtigkeit. Die zweite Konsequenz ist ein schlechtes Beispiel für andere und das Aufstacheln des Bösen in ihnen. „Eine sanfte Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte schüren den Zorn.“ (**Spr. 15:1.**)

So können wir als Ergebnis unkluger oder unfreundlicher Worte über uns Schwierigkeiten schüren, die zu Mitteln der repressiven Gerechtigkeit werden, um uns die Lektion der Selbstbeherrschung und der Rücksichtnahme auf die Gefühle und Meinungen anderer zu lehren. Es ist oft der Fall, dass der Herr (oder der Teufel) dafür verantwortlich gemacht wird, dass er Prüfungen schickt, die einfach die natürliche Folge unserer eigenen Fehler sind. Und diejenigen, die es nicht schaffen, die Wurzel des Problems (in sich selbst) zu finden, beten vergebens, dass *der Herr* auf wundersame Weise das beseitigt, was sie selbst durch Gehorsam gegenüber dem Wort und energische Selbstdisziplin verhindern könnten.“ Wir selbst sollten nicht gerichtet werden; aber wenn wir verurteilt werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt [hauptsächlich durch die Erfahrungen, durch die unsere eigenen Fehler uns hervorgebracht haben], das sollten wir nicht sein

verurteilt mit der Welt.“ (1 **Kor. 11,31,32.**) Aber auch wenn man zugeben muss, dass die Schwierigkeiten nicht direkt von Gott oder dem Teufel verursacht werden („Jeder Mensch wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden abgelenkt und verführt wird“), ist die natürliche Tendenz, jemand anderem die Schuld zu geben und zu glauben, dass unser Verlust der Geduld, unser hastiges Wort oder unsere hastige Tat die Schuld waren. Wie viele betrügen und ermutigen sich selbst mit dem Gedanken: „Wenn jeder andere eine vernünftige und großzügige Natur hätte wie ich, wäre unsere Familie oder Kirchenversammlung oder Gemeinschaft ein wahrer Himmel auf Erden!“ Geliebte, lasst uns *uns selbst prüfen*, lasst uns sehr demütig sein, damit nicht gerade die Worte der Selbstbeweihräucherung und Selbstzufriedenheit, die wir in unseren Herzen tragen (wenn wir sie nicht laut aussprechen), unsere Verurteilung hervorrufen. „Wenn ihr diejenigen liebt, die euch lieben, was seid ihr dann dankbar? Denn auch **die** Sünder lieben die, die sie lieben. Und haben denen Gutes getan, die euch **Gutes** tun. Was habt ihr denn gedankt? , dochakeitgeduldig?butif,wenn yedowell, und dafür leiden, aber geduldig, das ist wohlgefällig bei Gott; denn auch hierhin ist der Himmel berufen.“ (1. **Petr. 2,19-21**) Geliebte, lasst uns darauf achten, dass unsere Leiden nur um der Gerechtigkeit willen geschehen, und lasst uns Gott oder unseren Nächsten nicht die Drangsale anlasten, die aus der Nachsicht unserer ererbten oder kultivierten Fehler resultieren.

„In vielen Dingen ist alles falsch. Wenn jemand kein Wort sagt, ist er ein perfekter Mensch, der in der Lage ist, den ganzen Körper zu kontrollieren.“ (**Jak. 3,2.**) Aber solch einen Menschen gibt es nicht. Wir alle brauchen und müssen ihn fortwährend auf unsere Verdienste als Erlöser und Fürsprecher berufen, während wir täglich danach streben, jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Willens Christi zu bringen und die Heiligkeit in der Furcht (Ehrfurcht) des Herrn zu vervollkommen.

In Anbetracht dieser Tatsache, die wir im Vertrauen auf das Volk des Herrn immer mehr zu erkennen versuchen werden, nämlich, dass wir jetzt vor dem Gericht stehen, fragen wir mit den Worten von Petrus: „Welche Art von Menschen solltet ihr in allen heiligen Gesprächen und in der Frömmigkeit sein? Solche Dinge werden von allen, die den Namen Christi nennen, von Aufrichtigkeit und Wahrheit ferngehalten. Und lasst uns jeden Tag daran denken, unsere Rechnungen mit dem Herrn zu begleichen, um sicherzustellen, dass uns keine Aufzeichnung unbrauchbarer Worte widersteht, die nicht bereut und folglich nicht vergeben wurden. „Dein Gespräch soll zum Evangelium Christi werden.“ „Was auch immer wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer gerecht ist, was auch immer schön ist, was auch immer von gutem Ruf ist; wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, denkt über diese Dinge nach.“ So werden wir aus dem guten Schatz des Herzens dazu in der Lage sein

sprich die Worte mit Sanftmut und Nüchternheit, um unseren Herrn durch göttlichen Wandel und Gespräch zu ehren, um die bösen Neigungen unserer gefallenen Natur zu unterdrücken und um unser Gespräch „aufrichtig unter den Heiden“ zu führen, damit sie, während sie gegen euch als Übeltäter reden, durch eure guten Werke, die sie sehen werden, Gott verherrlichen am Tag der Heimsuchung. --***Phil.1:27; 4:8; 1Petr.2:12.***

Wenn wir täglich vor Gott Rechenschaft ablegen und an jedem folgenden Tag seine Gnade für größere Überwindungskraft suchen würden, werden wir vom Gericht freigesprochen und durch Christus bestätigt vor Gott stehen und das Zeugnis seines heiligen Geistes haben mit unseren Geistern, die ihm wohlgefällig und angenehm sind.

=====

[R1938:Seite33]

WERDEN SIE ERMUTIGT.

--23. FEBRUAR.--Lukas **8:43-55**--

Goldener Text – „Dein Glaube hat das Ganze gemacht: gehe in Frieden.“ – Lukas **8:48**.

KEIN WESENTLICHES Element des christlichen Charakters wird in der Heiligen Schrift hervorgehoben als der Glaube mGott gebietet allen die Ehre, so wie sie den Vater ehren, und da er der bestimmte Weg des Zugangs zu Gott ist, ist der Glaube an Christus notwendigerweise ein Teil unseres Glaubens an Gott. Diejenigen, die an Christus glauben, glauben dem Zeugnis, das Gott von seinem Sohn durch die Propheten und durch die eigenen Lehren Christi **[R1939: Seite 33]** gegeben hat, und an die mächtigen Werke, die Gott durch ihn gewirkt hat, bis zum Ende dieser Menschenm Ich glaube, ich habe einen sicheren und reichlichen Grund zum Vertrauen ;damit der Glaube nicht bloße Leichtgläubigkeit sei, sondern etwas Vernünftiges.

An Jesus zu glauben in jenen Tagen, als sein mächtiges Werk die Menschen in Erstaunen versetzte und die Schönheit seiner Heiligkeit jeden Betrachter beeindruckte, war für diejenigen, die einfachen Herzens waren, am vernünftigsten, die nur die Wahrheit Gottes kennen und ihr gehorchen wollten und die deshalb keinen widerspenstigen Willen oder Vorurteil hatten, um sich ihm zu widersetzen. Und auch die Beweise, die Grundlage des Glaubens an Christus, sind nicht weniger zuverlässig für- Tag als damals. Im Gegenteil, sie sind noch reichlicher und stärker, ein festes Fundament, das niemals verschoben werden kann. Im einfachen Glauben und im Vertrauen auf das Zeugnis Christi kam die kranke Frau zu Jesus, so völlig überzeugt von seiner Macht, dass sie nicht darauf wartete, seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, als sich die Menge um ihn drängte; „denn sie sagte: „Wenn ich nur seine Kleidung berühren darf.“ „Ich werde gesund sein.“ Und sie wurde sofort geheilt. Und Jesus, der ihren Glauben erkannte, sagte zu ihr: „Tochter, sei gnädiger Trost! Dein Glaube hat sie gesund gemacht. Gehe in Frieden.“

Diesem Wunder folgte sofort ein weiteres, noch wunderbarereres – die Auferweckung der Toten zum Leben. Der Glaube hatte einen ängstlichen Vater zu Jesus gebracht, um die Heilung seiner Tochter zu erbitten Sie hätten wahrscheinlich alle Hoffnung aufgegeben, außer der Bestätigung seines Glaubens durch den Herrn: „Fürchte dich nicht, glaube nur, und sie wird geheilt werden.“

Im ersten Fall wurde der Glaube vom Patienten ausgeübt; in diesem Fall jedoch von einem anderen im Namen des Patienten, der, da er tot war, keinen Glauben hatte

Fähigkeit, Glauben auszuüben. Doch der Glaube an die Macht Jesu bei denjenigen, die um Heilung gebeten hatten, war sehr schwach, und als sie sahen, dass das Kind tot war, hofften sie alle, sie zu verlassen „, aber schläft“, wohlwissend, dass sie tot war. Wie im Fall von Lazarus bezeichnete unser Herr hier den Tod als Schlaf, im Hinblick auf die Tatsache der Auferstehung ,von dem aus es keine Auferstehung geben wird, **[R1939:Seite 34]** wird nirgendwo in der Bibel mit dem Schlaf verglichen.

Es ist bemerkenswert, dass unser Herr, während er die Eltern und drei seiner Jünger mit in die Todeskammer nahm, damit sie das Erwachen miterleben konnten, als sie ihren Mangel an Glauben kundtaten, er ihre ganze Kraft ausstreckte und dann die Toten zum Leben erweckte und ihnen danach erlaubte, hereinzukommen und ihr zu dienen. Während sie hier ihren Glauben belohnten, obwohl er schwach war, bewies er sie auch und gab ihnen überwältigender Beweis seiner gewaltigen Macht.

Die Aussage von Vers **55**, wenn man sie von den Nebeln einer *falschen Theologie* befreit, ist sehr klar Der physische Organismus wurde wiederbelebt, die Intelligenz wiederhergestellt, und die Toten lebten wieder. So belohnte der Herr sogar den schwachen Glauben , und gab ihnen zusätzliche und überwältigende Beweise, um ihren Glauben zu stärken und zu festigen.

Der Herr erwartete nicht, dass das Volk einen Glauben ohne gute, stichhaltige Beweise haben wollte, auf die er sich stützen konnte; sondern er wünschte und belohnte den Glauben, der im Ausmaß der Beweise ausgeübt wurde. Ein Glaube ohne stichhaltige Beweise, auf die er sich stützen konnte, ist Gläubigkeit und verkommt im Allgemeinen zu grobem Aberglauben, der der Intelligenz, die Gott uns gegeben hat, unwürdig ist.

=====

[R1939:Seite34]

JESUSTHEMESSIAS.

--1. MÄRZ.--Lukas 9:18-27.--

Goldener Text – „Dieser ist mein geliebter Sohn: erhöre ihn.“ – Lukas 9:35.

Zur Behandlung des Hauptteils dieser Lektion siehe unsere Ausgabe vom 15. Januar 1895 – „Das gute Geständnis“.

Das Gebot des Herrn an seinen Jünger hält sich von kühnen Behauptungen fern, dass der Christus, der von ihnen, seinen innigen Freunden und Jüngern kam, ungefähr die gleiche Wirkung gehabt hätte, als ob er von ihm selbst gekommen wäre, ein Weiser gewesen sei. Er zog es vor, den Menschen die Beweise und nicht die Behauptungen seines Messiasstums zu liefern und sich von der Logik seiner großartigen Werke zu den einzig vernünftigen Schlussfolgerungen führen zu lassen.

Die Worte unseres Herrn, die diesem Befehl folgen, es niemandem zu sagen, zeigen die Überlegungen, auf denen er beruhte: „Der Sohn des Menschen musste viel leiden und wurde von den Ältesten und Oberpriestern und Schriftgelehrten verstoßen und getötet und am dritten Tag auferweckt.“ Wenn ihm also jemand aus anderen Beweggründen folgte als denen der tiefen Überzeugung und des Herzenswunsches, mit Gott in Harmonie zu sein, würde die bevorstehende Prüfung sie hinwegfegen. Aber diejenigen, die ihm aus tiefstem Herzen und mit der Überzeugung von der Wahrheit, gestützt auf das klare Zeugnis der Heiligen Schrift und seiner großen Werke, folgen würden, würden durch ihre festen Überzeugungen in der Lage sein, den Prüfungen des Glaubens und der Ausdauer standzuhalten, die bald folgen müssen. Trotz dieser Sorgfalt erwies sich der Glaube der meisten Gläubigen als sehr oberflächlich. Sie wurden durch das Urteil des Op beeinflusst. Position ihrer Führer, und nur wenige blieben mitten in den folgenden Prüfungen standhaft.

Der Herr lehrte seine Jünger klar und deutlich, dass die Nachfolge Ihm tägliche Selbstverleugnung und das Tragen des Kreuzes bedeutete. Er zeigte ihnen, wie sie Vorwürfe und Verfolgungen ertragen müssen, und zwar aus einer Quelle, von der man es am wenigsten erwarten konnte – von den Führern und Religionslehrern seiner Zeit, die von Neid erfüllt waren und infolgedessen das Blut eines Menschen verspürten, dessen Macht und Weisheit sich bis dahin ihrer eigenen Ehre beraubt hatten, um ihre Ehre zu beeinträchtigen. Er zeigte ihnen, wie er leiden muss, bis hin zum Tod, und dass sie, wenn sie ihm folgen und weiterhin seine Jünger sein wollten, das tun müssten, dass sie bereit sein müssten, Vorwürfe zu ertragen und Verfolgung zu ertragen, bis hin zum Tod. Wenn sie dazu nicht bereit wären, wären sie es nicht wert, seine Jünger zu sein täglich und folge mir.

Die Aussage von **Vers 24** gilt für diejenigen, die, nachdem sie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, um ihr Leben in seinem Dienst niederzulegen, anschließend ihren Bund missachten, während sie versuchen, das zu retten, was sie Gott bis zum Tod geweiht hatten. Treue zu unserem Bund des Opfers

Gewährleistet ewiges Leben als spirituelle Wesen, während die Ablehnung dieses Lebens sicherlich dieses Leben verlieren würde. Und da wir durch deinen Bund jeglichen Anspruch auf die Menschheit und ihre Geschäfte und Ziele, die wir uns zum Opfern verpflichtet haben, aufgegeben haben, muss das Ergebnis sein, wie der Herr sagt: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verlieren wird, der wird es retten.“ Dort Eine Einwendung aus **Vers 25** ist unbeantwortbar und sollte bei jeder geweihten Seele ihre volle Bedeutung haben. Auch die Zusicherungen *in Vers 26* erfordern äußerst sorgfältige Beachtung.

Der Bezug von **Vers 27** bezog sich auf die Vision vom Reich Gottes, die typischerweise auf dem Berg der Verklärung gegeben wurde. Zu diesem Thema siehe unsere Ausgabe vom Jan. 15,'95.

=====

[R1939:Seite34]

WAHRE LIEBE ZUM NACHBARN.

--8. MÄRZ.--Lukas **10:25-37**--

Goldener Text – „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten selbst.“ – Lukas **10:27**.

Die Unaufrichtigkeit und die böse Gesinnung der jüdischen Lehrer (Rechtsärzte, Schriftgelehrte und Pharisäer) gegenüber Jesus waren in den Fragen, die sie ihm öffentlich vorlegten, sehr deutlich zu erkennen, mit dem offensichtlichen Ziel, ihn in seinen Worten gefangen zu halten und seinen Einfluss auf das Volk zu behindern. Zu diesem Zweck mischten sie sich mit der Menge zusammen, die seine Wunder bezeugte und seiner Predigt beiwohnte. Aber Jesus war mehr als jemand vergleicht euch mit ihrer Schlauheit, und wir bewundern die Tapferkeit, mit der er ihre Absichten vereitelt hat.

[R1939:Seite35]

Die Frage bei dieser Gelegenheit war: „Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu erben?“ Der Fragesteller dachte wahrscheinlich, er würde sagen: „Du musst glauben, dass ich der Sohn Gottes bin, der verheißene Messias.“ Dann hätten sie gesagt: „Er lehnt das Gesetz ab. Das Gesetz besagt, dass der Mann, der die darin enthaltenen Dinge tut, nach ihnen leben wird.“ Dies wäre für die Menschen ein starkes Argument gegen Jesus gewesen denn sie hatten sich ausreichend mit ihm und seinen Lehren vertraut gemacht. Während eine solche Behauptung seitens Jesu der Wahrheit entsprochen hätte, waren die Menschen noch nicht bereit, sie zu verstehen **und anzunehmen**. Sie **[R1940: Seite 35]** brauchten fortlaufende und wiederholte Beweise, keine Behauptungen, um sie zu überzeugen; und der Herr gab ihnen bescheiden und weise, was sie brauchten, und mit großer Tatkraft und Geschick verhinderte er die Einmischung seiner Feinde in seine Absichten.

Jesu Antwort verwies den Fragesteller auf das Gesetz und sagte: „Was steht im Gesetz? Wie liest du?“ Sie gaben die Antwort aus dem Gesetz: „Du sollst den Herrn von ganzem Herzen usw. und deinen Nächsten dich selbst lieben“, und Jesus sagte, sie hätten richtig geantwortet, und wenn sie das tun würden, würden sie ewiges Leben haben.

Aber die Antwort war für niemanden zufriedenstellend, nicht einmal für den Fragesteller, der zweifellos darauf bedacht war, seinen Eifer für das Gesetz unter Beweis zu stellen; aber die Gedanken, die jetzt in jedem Geist kreisten, müssen die trostlose Erinnerung an die Tatsache gewesen sein, dass, obwohl Tausende sich bemüht hatten, ihr Leben durch die Einhaltung des Gesetzes zu verdienen, es niemandem gelungen war, das Leben über das übliche Maß hinaus zu bewahren. Und so verstanden sie den Herrn „Schwerter bedeuten, dass sie das Leben empfangen sollten, *wenn* sie das Gesetz vollkommen halten könnten; aber

Dieses „Wenn“ war unüberwindbar: Sie konnten es nicht behalten, und es schien keine Hoffnung auf Leben zu geben, es sei denn, dieser große Lehrer hätte etwas anderes vorschlagen können.

Sogar der Fragesteller zeigte eine gewisse Besorgnis in dieser Angelegenheit, als hätte er das Gefühl, dass sein eigenes Verhalten gegenüber Gott und seinen Mitmenschen der Prüfung des Gesetzes nicht standhalten könnte, selbst wenn es von seinen Mitmenschen beurteilt wurde. Möglicherweise waren einige anwesend, die durch ihre ungläubigen Gesichter erkennen ließen, dass sie nicht glaubten, dass dieser Mann immer so tat, als ob er seinen Nächsten selbst und Gott über alles liebte. So Um sich in dieser Einschätzung zu rechtfertigen, versuchte dieser Anwalt, den Eindruck zu erwecken, dass das Wort „Nachbar“ eine begrenzte Bedeutung habe, die es ihm erlaubte, ein gutes Maß an Selbstsucht auszuüben.

Die darauf folgende Illustration zwang den Fragesteller selbst zum Eingeständnis der Wahrheit, dass jeder Mensch dem anderen benachbart ist, dass unsere gemeinsame Menschheit das Band der Nächsten ist und dass nur diejenigen, die das Band der menschlichen Brüderlichkeit anerkennen und entsprechend handeln, des Namens „Nachbar“ würdig sind Sie taten damals (**Mt 23,14.23**): Sie gaben gewissenhaft den Zehnten von ihrer Minze, ihrem Anis und ihrem Kreuzkümmel und unterließen die wichtigeren Dinge des Gesetzes, des Gerichts, der Barmherzigkeit und des Glaubens.

Die so weise dargelegte und durch logische Argumentation in die Herzen aller eingedrungene Wahrheit entlarvte die Heuchelei des kritisierenden Fragestellers und entzog ihm selbst das Eingeständnis der Wahrheit.

So wurden die bösen Absichten der Ungläubigen vereitelt und die Wahrheit siegte.

=====

[R1940:Seite35]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin vor ein paar Tagen zu Hause angekommen und denke, dass du an meiner allgemeinen Erfahrung in der Kolporteurarbeit und an meinen zukünftigen Absichten interessiert sein wirst.

Wenn ich die letzten Monate Revue passieren lasse, muss ich anerkennen, dass der Herr mich bei dieser großen Erntearbeit wunderbar bewacht und gesegnet hat, und ich danke ihm, dass er mich für würdig erachtet hat, in seinem Weinberg zu arbeiten. Das hat mir gegeben, wenn es nur einer ist, möchte ich es für andere nutzen; denn ich weiß, dass die Worte des Herrn wahr sind: Wenn jemand nicht mit dem einen Talent arbeitet, das er hat, wird er ganz bestimmt keine anderen Talente erhalten, und der Einzige, den er hat, wird schließlich auch weggenommen werden.

In weniger als vier Monaten habe ich ungefähr 700 DAWNS ausgegeben, und ich hoffe, dass durch sie einige zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen können. Ich denke selbst, dass, wie Sie in Ihrem Brief anmerken, viele wahre Christen immer noch in den nominellen Kirchen sind, und es scheint, dass (zumindest dadurch) die Wahrheit in Zukunft mehr geschätzt werden wird, weil ich viele gefunden habe, deren Hunger dort nicht gestillt werden kann und die nach der Wahrheit suchen.

Anbei finden Sie zwanzig Dollar, die Sie nicht meinem Konto hinzufügen, sondern für die Verbreitung der Wahrheit dort verwenden können, wo Sie mit aller Kraft das Beste bewirken können. Wie ich bereits sagte, habe ich mich nicht an die Arbeit gemacht, um Geld zu verdienen, und hier geht es um das, was ich über meine Ausgaben hinaus verdient habe.

Ich wünsche dir, dass der Herr dich verschone und dich dazu nutze, diese frohe Botschaft (die zu gegebener Zeit allen Menschen zuteil werden soll) zu verkünden, um noch viel mehr zu erreichen, und bleibe in Christus, unserem Erlöser, deinem Bruder, F. KNAUSS.

[Seite35]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER: Ich unterstütze die am 15. November im Turm zum Ausdruck gebrachten Gefühle von ganzem Herzen. Die Frage der Kirche ist von großer Bedeutung, und der Begriff „Kirche“ muss klar definiert werden. *dh* von den Ketten der Sekten bis zur Lizenz des „Comeoutismus“.

Eine der schlimmsten Waffen, die diese Sekten gegen uns eingesetzt haben, ist, dass wir „Come-Outer“ waren. Mit diesem Namen ist aufgrund der Taten der echten „Come-Outer“ eine Art Stigma verbunden, und wenn es auf uns angewendet wird, schadet es der Sache der Wahrheit stark mit ihnen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Sektierertum so weit verbreitet ist, dass ich für immer allein dastehen würde, bevor ich mich wissentlich einer Sekte anschließen würde. Aber ich bin ebenso fest davon überzeugt, dass „Comeoutismus“, wie er in vielen zum Ausdruck kommt, der andere Flügel des **Pendels** ist und dass die Kirche keine unpassende Masse verantwortungsloser, unscheinbarer Dinge ist. Die neutestamentliche Kirche ist eine neutestamentliche Realität und besetzt die goldenes Mittel zwischen den beiden Extremen.

Aber ich kann Ihnen in der Ausgabe vom 15. November ein herzliches „Amen“ sagen. Es wird viel Gutes bewirken und dazu beitragen, das Misstrauen zu beseitigen, mit dem wir uns befassen. Gott segne Sie und leite Sie! Ich weiß, wie Sie sagen, dass die Zeit knapp ist; aber *nicht zu kurz, um richtig zu sein*. Gott erwartet von uns, dass er recht ist und unseren Füßen einen ebenen Weg bereitet, damit die Lahme nicht aus dem Weg geräumt wird, sondern dass er geheilt wird.

Ich danke Gott, dass tausendjährige Wahrheiten in dieser Gegend Eingang finden. Ich danke Gott täglich, dass er meiner Frau und mir selbst dieses „hörende Ohr“ gegeben hat. Wie der Psalmist haben wir den Herrn immer vor uns gestellt; und wenn wir zu Gott gehen, dann immer auf dem Weg des Kreuzes.

Wir beten viel für dich, wir werden dich der Wahrheit unveränderlich treu halten. Die Position, die Sie einnehmen, erfordert die Ehre seines Namens.

Prayforus.RFCROOKS.

Britisch-Kolumbien.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedaure, dass mein letzter Beitrag für ZION'S WATCHTOWER schon lange her ist, und dass meine Lektüre Ihrer periodischen Veröffentlichungen in der Zwischenzeit viel mehr unterbrochen wurde, als ich es mir gewünscht hätte. Mein Interesse an Ihren Schriften ist ungebrochen – ich erkenne, wie ich, Ihre Vertrautheit mit der gesamten Bibel und bin in der Lage, ihren Geist und ihre Bedeutung in einfacher Sprache zu erklären. Mayy Unsere Arbeit und die aller anderen treuen Arbeiter in seinem Weinberg werden von Gott reichlich gesegnet.

Verzeihen Sie mir, wenn ich (aus den besten Motiven, aber mit großer Zurückhaltung) meine Befürchtung zum Ausdruck bringe, dass einige Ihrer Korrespondenten, deren Briefe ich im TURM sehe, möglicherweise Gefahr laufen, sich selbst zu täuschen, indem sie aus unzureichenden Gründen annehmen, dass ihre Erlösung sicher sei. Gute Werke (z. B. die von Kolporteuren und anderen, die das Wort Gottes loben und verbreiten) sind selbstverständlich

verdienstvoll; aber das allein kann nicht das feste Selbstvertrauen rechtfertigen, mit dem nicht wenige der Korrespondenten zufrieden zu sein scheinen, sondern nur mit ihren eigenen Bemühungen.

Kann es sein, dass Ihre Theologie – mit all ihren großartigen Ansichten darüber, was Christus getan und gelitten hat, um Sünder zu erlösen – immer noch *etwas* Entspannendes hat, aufgrund dessen sich die arme, *irrende* menschliche Natur vielleicht selbst täuscht ?

Mit freundlichen Grüßen,

_____ [ANTWORT: - Wir stimmen voll und ganz zu, lieber Bruder, dass niemand Grund hat, sich zu rühmen, außer in und durch Christus. Aber wir glauben, dass diejenigen, die wahre Zweige des „wahren Weinstocks“ sind, von dieser Vereinigung mit Christus *wissen* und in der Lage sein sollten, „den Herrn zu rühmen“, mit „voller Gewissheit des Glaubens“, „ohne Zweifel“; in der Erkenntnis, dass „derjenige, der ein gutes Werk begonnen hat, es vollenden kann.“ Soweit wir die Brüder kennen, deren Briefe wir veröffentlichen, freuen sie sich über die Gnade Gottes *in Christus* durch die Erlösung und die Vergebung der Sünden.

„Wie ein fester Grund, ja, der Herr, ist für deinen
Glauben gelegt in seinem hervorragenden Wort!

Was kann er mehr sagen, als zu dir, was er gesagt hat?

Du, der du zu Jesus Zuflucht genommen hast, bist geflohen.“

EDITOR.]

[R1940:Seite36]

Minnesota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der Herr hat meine jüngsten Bemühungen, DAWNS morgens, mittags und abends zu verkaufen, besonders gesegnet. Letzten Freitag, 16. Samstag und 10. Gestern wurden 11 Bände verkauft.

Ich sehe jetzt klarer als je zuvor, dass der Gottesträger für die glorreiche, hohe Berufung in Christus rennt, und dass jeder und jeden Tag sagen wird, ob wir zu den Überwindern gehören oder nicht Nun, was ist das, und das ist ruhmlos gegenüber allen Menschen, und die Tage sind böse. Wie der Apostel sagt: „Wir müssen sie kaufen“ oder „Lasst uns die annehmbare Zeit kaufen, denn die Tage sind böse.“ (Norwegische Übersetzung) Ich sehe klar, dass wir, die wir uns einst freiwillig als lebendiges, heiliges Opfer dargebracht haben, um nur noch Gottes Willen zu tun, von nun an für immer, werden durch den adamischen Tod gegangen, und wenn wir vorsätzlich sündigen und das Blut Jesu zählen

Christus, mit dem wir geheiligt wurden, „gibt kein Opfer mehr für die Sünden“ und wir wären ganz sicher unfähig, auf irgendeiner Ebene zu leben.

Aber gepriesen sei Gott! Er richtet unsere Herzen, und wenn wir demütig im Glauben wandeln, wird Gottes Wort uns wahrhaftig unser Zuhause erleuchten. Gott wird unsere Stärke und unsere Zuflucht sein; Und wenn wir im Schatten seines mächtigen Flügels bleiben, wird uns nichts entreißen. Aber es liegt an uns, wachsam und treu bis zum Tod zu sein, denn nur die Gläubigen werden die Krone empfangen. Da wir tatsächlich frei gemacht wurden, spüren wir die Macht des Teufels und seiner unsichtbaren Heerschar, die auf jede erdenkliche Weise versucht, unseren Fortschritt zu verlangsamen; aber gepriesen sei Gott! „Wir haben alles durch Christus überwunden, der uns stärkt.“

Mit freundlichen Grüßen, MPTHORI.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schließe ein paar Ausschnitte an. Da *die NY World* eine Menge interessanter Artikel zu religiösen Themen zugibt, warum nicht ihren weltweiten Ruf und ihre Liberalität nutzen, um die Wahrheit zu verbreiten? dargestellt, sehen aber selten einen Hinweis auf die DAWN oder die darin gelehrt Wahrheit.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin den Segen des Herrn, Ihr im Glauben, WAWHITCOMB.

[Wir empfehlen diesen Vorschlag allen, die die Begabung haben, die Wahrheit weise, freundlich, fließend und gezielt auszudrücken. Wir freuen uns sagen zu können, dass mehrere Brüder in dieser Richtung aktiv sind. Sie schicken uns normalerweise die Papiere mit ihren Artikeln, die oft einen Verweis auf MILLENNIALDAWN oder ein Zitat daraus enthalten, und schließen mit dem Versprechen, den Lesestoff kostenlos zu senden, und der Adresse des Autors. Die Sicherung der Kopfbedeckung Die Interessen sind sehr wichtig, denn Sie können nicht hoffen, dass wir irgendjemanden mit einem oder zwei kurzen Artikeln vollständig überzeugen können.

[Seite37]

BAND XVII. 1. MÄRZ 1896. Nr. 5.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	38
Ansichtenvom Turm.....	39
Das Gedenken an den Tod unseres Herrn.....	42
Gold, das im Feuer geprüft wurde.....	43
BibleStudy:Herr, lehre uns, zu beten.....	45
BibleStudy: „ThatServant“.....	47
BibleStudy:Rezension.....	47
Ermutigende Briefe.....	48

[Seite38]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

LESEN SIE DIES UND HANDELN SIE EINMAL!

Das Postamt hat uns seit Jahren mehr oder weniger Mühe und Kosten durch enge Auslegungen
der vom Kongress erlassenen liberalen Gesetze bereitet, um die billige Verbreitung guter Literatur
unter den Menschen zu fördern. Bis heute ist es uns gelungen, unsere Rechte durchzusetzen, aber
jetzt sind wir mit einer Anordnung konfrontiert, die uns daran hindert , Ausgaben *der Old Theology
Tractates* zu den günstigeren „Pfund“-Tarifen zurückzusenden, während Romane und Müll immer
mehr werden alareunbehindert.

Das vorliegende liberale Gesetz wurde offensichtlich vom Kongress entworfen, um die
Verbreitung legitimer Literatur aller Art *zu erleichtern* und *zu steigern* . Die Bemühungen des P.O.

Offensichtlich sind die Beamten streng und behindern den Verkehr auf die bestmögliche Art und Weise. Fakt ist, dass das P.O.-Departement in letzter Zeit aufgrund der enormen Gebühren, die den Eisenbahnen gezahlt werden, die Kosten nicht ganz bezahlt hat. Abgesehen davon, dass sie die R.R.-Gebühren proportional zur Zunahme des Postguthabens gesenkt haben, ist es die liebe *Öffentlichkeit*, die belästigt wird und dazu gezwungen wird, extra zu zahlen, indem sie anordnet, dass sie, wenn sie viele zusätzliche Exemplare für Freunde möchte, extra bezahlen muss, da es sich hierdurch um einen Verstoß gegen den Geist und die Absicht des Gesetzes handelt, wird gegen „Nachdrucke“ vorgegangen.

Wir erfahren, dass dem Kongress bald ein Thema zum Thema „Second Class Mail Matter“ vorgelegt wird, und bitten darum, dass JEDER LESER von FZION'SWATCH TOWER und auch *jeder Freund* der Sache, die er vertritt, mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten *sofort und* zum Preis von vier Cent und etwas Zeit und Tinte die unten aufgeführten Maßnahmen zu seiner Entlastung ergreift. Unsere Bitte ist, dass Sie (Abonnenten) mit so vielen Freunden der Sache wie möglich teilnehmen. Senden Sie jeweils vier Postkarten: eine an den Kongressabgeordneten, der Ihren Distrikt vertritt, eine weitere an die beiden Senatoren Ihres Staates und die vierte an Hon. Wm. L. Wilson, Postmeister Allgemein. Richten Sie sich alle an Washington, DC

Bitte schreiben Sie Folgendes ausführlich auf jede der oben genannten Karten und unterschreiben Sie Ihren Namen. Sie müssen große Postkarten erhalten und eine kleine Handschrift schreiben, um diese zu erhalten. Andernfalls schreiben Sie Briefe.

Sehr geehrter Herr: Als mein Vertreter bitte ich um Ihren Einfluss auf das Thema „Second Class Mail Matter“, damit religiöse Materie (einschließlich Traktate usw.) alle Vorteile des Kongressgesetzes vom 16. Juli 1894 erhält und dass alle Hindernisse für den Druck (und den Versand in Pfund) früherer Nummern beseitigt werden, während die Veröffentlichung weiterhin mindestens vier Nummern pro Jahr herausgibt.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

Wenn es an einem Ort eine große Anzahl von Freunden gibt, wäre es genauso gut, vier Papiere mit dem oben genannten Brief zu beginnen und alle Freunde dazu zu bringen, jeden von ihnen zu unterschreiben.

Beten Sie mit uns auch täglich zu Gott, mindestens eine Woche lang ab dem Zeitpunkt, an dem Sie diesen TURM erhalten, damit er diese „Tür“ der Gelegenheit zum Dienen öffnet, bis alle seine antitypischen Israeliten intellektuell mit der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt sind – „in ihren Stirnen“. --**Offb.7:3.**

=====

R1940- **BLICKVOM TURM.** r1942

THEMEMORIALOFOURLORD'SDEATH. r1943 **GOLDVERSUCH IM FEUER.** r1945 **HERR, TEACHUSTOPRAY.** r1946

„**DIESER DIENER.**“ r1946 **Ermutigende Worte von treuen Arbeitern.**

=====

[Seite 49]

BAND XVII. 15. MÄRZ 1896. Nr. 6.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	50
Ansichtenvom Turm.....	51
Die Freude des Christen.....	53
Prüfungen des Glaubens – Warum erlaubt.....	54
Gedicht: Die große Pyramide.....	56
ChristadelphianViews.....	56
BibleStudy:StrivetoEnterInat the StraitGate... ..	57
Ermutigende Briefe.....	58

[Seite 50]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1947 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1948

THECHRISTIAN'SJOY. R1949

PROZESSEOFFAITH – WARUM ERLAUBT. r1950

CHRISTADELPHIANVIEWS. r1951 **Streben Sie**

danach, in die Straße einzudringen. r1952 **Ermutigende Worte von**
treuen Arbeitern.

=====

[R1940:Seite39]

BLICKVOM TURM.

Unser Herr erklärte, dass diese Mission und die seines Evangeliums darin besteht, „das Evangelium den Sanftmütigen zu verkünden, um die *gebrochenen* Herzen zu verbinden“. Und unter seinem Auftrag ist das Evangelium nicht mehr auf Israel, den natürlichen Samen Abrahams, beschränkt, sondern kann nun „jedem Geschöpf“ gepredigt werden, „damit jeder, der ein Ohr hat, um zu hören“, hören kann. Er verkündete jedoch klar, dass nur eine begrenzte Klasse dazu vorgesehen sei zu ihm hingezogen und von ihm als Jüngern in diesem Zeitalter angenommen und gesagt: „Niemand kann zu mir kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat. Er ... Jeder, der nun vom Vater gehört und **gelernt** hat, kommt zu mir. „Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen. --**Johannes 6:37,44,45.**

Wenn christliche Menschen im Herbst diese inspirierten Worte ihres Meisters verstehen und sich daran erinnern würden, würden sich viele ihrer Missionsbemühungen stark von den gegenwärtigen Methoden unterscheiden. Wenn sie diese Schriften verstehen würden, wären sie besser in der Lage, zu erkennen, dass dieses Evangelium nicht *das* einzige Zeitalter der Erlösung und des Zeichens ist, sondern dass Christus nach und nach, im Jahrtausendalter, alle Menschen zu sich ziehen wird (Johannes **12,32**), auf die gleiche Weise wie der Vater jetzt Sie zogen „eine kleine Herde“ aus einer besonderen Klasse und brachten sie Christus vor. Dies würde ihnen helfen, ihre große Täuschung zu überwinden, dass die „Ungezogenen“ und „Unberufenen“ (**Apostelgeschichte 2,39**) des Volkes „ungezogen“ und „unberufen“ seien. Gegenwärtig ist die überwiegende Mehrheit der Menschheitsfamilie nicht zu einer ewigen Folter verurteilt, sondern wird am bevorstehenden „Tag des Gerichts“ eine gerechte und gnädige Prüfung auf Lebenszeit erhalten, wenn die vom Vater gezogene „kleine Herde“ mit Christus ihre gnädigen und barmherzigen Richter sowie ihre Könige und Priester sein wird. – 1. **Korinther 6:2; Offb.1:6.**

Aber da sie die Schriften und den Plan Gottes nicht ausreichend kennen, haben sie einen Eifer, der nicht der Erkenntnis entspricht, und versuchen, diejenigen zu Christus zu bringen, die der Vater nicht gezogen hat. Viel besser wäre es, wenn *ein Großteil* der gegenwärtigen Missionsarbeit noch ein paar Jahre länger warten würde, bis der Leib Christi, die Kirche, „erhöht“ und mit dem Haupt in der Herrlichkeit und Macht des Jahrtausends verbunden wird. 1. Königreich, und dann teilhaben an *der Anziehung*, die *einen positiven* Einfluss auf „alle Menschen“ ausüben wird. (Aber dies wird kein unwiderstehlicher Einfluss sein, auch wenn die gegenwärtige Anziehung des Vaters nicht unwiderstehlich ist.)

Ein Bruder in der Wahrheit, wohnhaft in der Kapkolonie, Südafrika, sendet uns einen Ausschnitt aus *dem Natal-Merkur*, der von einem Missionarstreifen erzählt, das in der stattfand. Dort gab es eine presbyterianische Kirche, in der folgende Aussage gemacht wurde: „Es gibt immer noch achthundertfünfzig Millionen Menschen, die nicht evangelisiert sind, also über zwei.“

Hundert Millionen Menschen leben in Afrika. Die Zahl der Heiden ist in den letzten hundert Jahren auf über zweihundert Millionen gestiegen, die der Christen sogar auf drei Millionen.

Von klein auf war unser Mitgefühl für die Heiden und für diejenigen, die ihr Leben geben, um ihnen zu dienen, sehr stark und wird immer so bleiben. Doch schon als Kind fragten wir uns, warum Gott sich so gleichgültig um das Wohlergehen der Masse der Menschheitsfamilie zu kümmern schien. Jetzt, Gott sei Dank, zeigt uns das Licht der göttlichen Wahrheit, das hervorleuchtet, dass alle Adamsrassen mit dem kostbaren Blut Christi erlöst wurden, und zwar in Gott Zu gegebener Zeit wird Christus als das „wahre Licht“ jeden Menschen erleuchten, der in die Welt gekommen ist. (**Johannes 1:9.**) Wir sehen jetzt, dass Gottes Volk [R1941: Seite 40] sein Wort nicht mit ausreichender Sorgfalt studiert hat, und daher die Verzweiflung und Verwirrung vieler eifriger Seelen heute, wenn sie das Scheitern ihrer Hoffnungen und Bemühungen bemerken. und dass niemand zu Christus kommen kann, ohne dass der Vater ihn ziehe; und dass der Vater *nicht* alle Menschen anzieht, sondern die überwiegende Mehrheit auf ähnliche Weise und auf andere Weise durch Christus und seine Kirche in der nächsten Phase anziehen lässt. Indem sie so falsche Vorstellungen von *sich selbst bekamen*, mit der Wirkung, dass Gott sie beauftragt hatte, alles in der Gegenwart zu zeichnen und umzuwandeln, gerieten viele in Zweifel und Seelennot dass sie nicht erreichen können, was sie gehofft hatten, oder dass sie ihren Standard an Gerechtigkeit und Annehmlichkeit vor Gott herabsetzen und daraus schließen, dass die zukünftigen Gefährten der „kleinen Herde“ im Himmel Millionen und Abermilliarden der am meisten erniedrigten Wilden sein werden; gerettet nicht durch Glauben, sondern durch ihre Unwissenheit.

Andere werfen dem Plan Gottes oder seiner Kirche ein Versagen vor, weil sie das Unmögliche nicht getan hat. Beachten Sie die Unbiblizität und Unvernünftigkeit der folgenden Verse einer Hymne, die bei einem Missionarstreffen der Christlichen Allianz gesungen wurde, das vor ein paar Wochen in Montreal, Kanada, von einem Bruder in der Wahrheit abgehalten wurde, der anwesend war, aber nicht mitsingen konnte.

„Hunderttausend Seelen gehen heute eine
nach der anderen dahin, in christusloser
Schuld und Finsternis; ohne einen
einzigen Hoffnungsschimmer oder Lichtblick,
mit Zukunftsdunklung in einer endlosen
Nacht, gehen sie wieder ihrem **Untergang entgegen.**“
„Sie gehen vorbei, schnell vorbei,
Hunderttausend Seelen am Tag,
In Christusloser Schuld und Finsternis.

„O Kirche Christi, was wirst du sagen,
wenn sie dir am **schrecklichen**
Gerichtstag ihr Schicksal **anklagen?**“

Es ist blasphemisch zu behaupten, dass Gott die ewige Glückseligkeit oder den Schmerz von Milliarden seiner Geschöpfe von ohnmächtigen Mitgeschöpfen abhängig gemacht hat. Wie Petrus zu den Juden sagte, die Jesus kreuzigten, können wir an viele von denen denken, die sangen: „Ich weiß, diese Unwissenheit habt ihr geschaffen.“

Wir empfinden eine sehr herzliche Liebe für diejenigen, die sich in irgendeiner Abteilung des Dienstes des Herrn besonders engagieren, um Unwohlsein und Selbstverleugnung zu ertragen, sei es zu Hause oder im Ausland, als Missionare oder Kolporteurs oder anderswo. Wenn das Gute, das erreicht wurde, für die Heiden gering ist, war es zweifellos groß, soweit es einige der Missionare selbst und einige derjenigen, die ihre Kosten bezahlten, betrifft.

Nun weist der Herr jedoch darauf hin, dass „Ernten“ das besondere Werk der Ordnung ist, und wir raten allen, die den Geist und die Wahrheit des Herrn haben, sich unter Tränen darüber zu freuen, dass sie es nicht geschafft haben, die Welt zu bekehren, und aufzublicken und den Regenbogen zu sehen, den Gott für uns gesetzt hat, und verspricht, dass sie, nachdem die „auserwählte“ Kirche berufen, gezogen, gezüchtet, gelehrt und poliert worden ist, mit ihrem Herrn und Erlöser zusammen sein wird Sei *das große Licht* – die Sonne der Gerechtigkeit, die „anziehen“, „segnen“ und „heilen“ alle, für die es Hoffnung geben konnte. Wenn unsere bisherigen Bemühungen die Welt nicht vor ewiger Qual gerettet haben, lasst uns Gott dafür danken, dass es keine solche Gefahr gab, wie wir sie befürchtet hatten, und lasst uns unseren Schöpfer und seine vollkommene Herrschaft der Liebe und Gerechtigkeit umso mehr schätzen Wischen Sie schnell unsere Tränen ab und freuen Sie sich über die gegenwärtige Wahrheit. Lasst uns mit der Erntearbeit beginnen, die Heiligkeit in uns selbst und anderen Heiligen zu vervollkommen und uns auf die Hochzeit des Lammes vorzubereiten. – Rev. 19

Kürzlich wurde der französische Vertreter am päpstlichen Hof abberufen. Das bedeutet den Abschied von einer langjährigen Freundschaft. Nun geht es weiter in die gleiche Richtung.

„Ein Kabel an *die New Yorker Welt* vom 26. Januar besagt, dass der bürgerliche Ministerpräsident von Frankreich die Einführung eines Gesetzes zur Trennung von Kirche und Staat angekündigt hat und dass er energisch gegen römisch-katholische Klöster, Klöster und andere religiöse Häuser vorgehen wird.

„Ziel war es“, sagt der Ministerpräsident, „die Kirche als politische Maschine zu schwächen und den Einfluss des Papstes in Frankreich unschädlich zu machen.“ Religiöse Häuser, die Millionen an Geld besitzen, müssen ihren Reichtum an die Kirche zurückzahlen

Regierung, bereitet die Vergabe eines solchen Eigentums vor.

Der römisch-katholische Klerus hat Vertretern der Monarchie Unterstützung geboten, und der Papst behauptet nun, dass dies ein Verstoß gegen seine Empfehlungen gewesen sei. Bei allen Ereignissen begann ein erbitterter Kampf zwischen der französischen Machtpartei und der römischen Kirche, und beide werden alle Mittel nutzen, um zu gewinnen. Da wir die Ressourcen und Intrigen der Priesterschaft kennen, fürchten wir um die Sicherheit der Republik, es sei denn, sie ändert ihre Pläne. Die Franzosen sind größtenteils Katholiken und wurden jahrhundertlang dazu benutzt, die Kirchen, Geistlichen usw. mit Regierungsgeldern zu unterstützen; und jetzt, nach den neuen Gesetzen, werden sie, wenn sie umgesetzt werden, verpflichtet sein, ihre eigenen Priester zu bezahlen oder keine zu haben; und ihr Aberglaube in Bezug auf „heiliges Wasser“, „Heilige Kerzen“, „Messen“ usw. usw. sind so tief verwurzelt, dass sie immer noch als Notwendigkeiten für sie angesehen werden, die wahrscheinlich nicht so schnell aufgegeben werden – vor allem, während die Priester unter ihnen sind, die ihnen mit der Hölle und dem Fegefeuer drohen.

Es ist bemerkenswert, dass, während katholische Länder danach streben, die katholische Vorherrschaft loszuwerden, protestantische Länder die Kirche von Rom willkommen heißen. Zum Beispiel erlebt Norwegen, das bis vor fünfzig Jahren so extrem protestantisch war, dass römische Priester das Land unter Todesstrafe nicht betreten durften, jetzt eine Reaktion, und vor Kurzem waren in Christen und bei der Einweihung eines großen Kirchengebäudes und **[R1941:Seite 41]** Krankenhauses Tausende Protestanten anwesend, darunter auch die Beamten der Provinz. Dasselbe gilt auch für Schottland. In Glasg Während vor einem Jahrhundert ein römisch-katholisches Kirchengebäude unbekannt war, gibt es heute etwa zwanzig davon.

Tatsache ist, dass das Papsttum dort, wo das Papsttum vorherrscht und die Kontrolle hat, furchtbar korrupt ist, so dass es den Massen der Welt zum Verhängnis wird; aber wo es in der Minderheit ist, steht es unter einer so listigen Führung, dass es den Weltlichen „so gut wie alle anderen“ erscheint und tatsächlich manchmal bevorzugt wird **[R1942: Seite 41]** , weil es eine größere Macht über seine abergläubischen Anhänger hat.

Reverend CH Sprecher sagte in einer letzten Predigt:

„Mit der charakteristischen Offenheit gegenüber westlichen Ideen haben die Japaner unsere Religion und unsere Zivilisation aufgenommen. Aber diese rüstigen Menschen führten Innovationen ein.“ Sie rebellierten gegen den Tourkonfessionismus. Christliche Missionare mussten ganz allgemein konfessionelle Namen aufgeben. Die meisten Kirchen nennen sich Vereinigte Kirchen oder Assoziierte Kirchen. Sie würden nicht einmal den Namen Kongregationskirchen annehmen.

„Sie blicken auch mit wenig Wohlwollen auf die abstrusen Lehren der systematischen Theologie. Sie reden vom Christentum Christi und von der Religion Jesu,

rein und einfach, als der Glaube, den sie wollen und der zu ihrer Nation passt.“

Edison, der Erfinder und Elektriker des Phonographen und des Telefons, hat mit dem neuen Licht „Röntgenstrahlen“ experimentiert und es ist ihm gelungen, ein Foto durch eine acht Zoll dicke Eiche zu machen. Aber wie in unserer letzten Ausgabe angedeutet, behaupten Theosophen und andere, dass die neue Entdeckung Teil ihres Täuschungskostüms sei Gott, sie sollen „alle Auserwählten“ nicht verführen.

Gehorsam und Treue bis ans Ende ist die Bedingung, unter der wir unsere Berufung und Wahl sicherstellen können. Mit anderen Worten: Wenn wir dem Wort und dem Geist des Herrn treu sind, wird er uns durchbringen.

Eine neue Lymphe-Behandlung für alle Keimkrankheiten wird in New York angekündigt. Das Gegengift besteht aus einem Mineral und einer Karbolsäureverbindung namens Aseptolin. Große Hoffnungen werden auf die Eindämmung von Krankheiten gesetzt. Es wird der Menschheit nicht fremd erscheinen und dennoch Raum für den *Glauben* lassen, der die wahre Quelle der Segnungen im Herbst respektiert.

Baron Hirsch, ein Jude, unternahm vor vier Jahren die Kolonisierung russischer Juden in der Argentinischen Republik, SA, und stellte dafür zehn Millionen Dollar bereit. Aus jüngsten offiziellen Berichten geht hervor, dass zwei Millionen Dollar ausgegeben wurden und dass sich nur zwölfhundertzweiundzwanzig Familien in Argentinien aufhalten; und derzeit werden keine neuen Siedler aus Russland weitergeleitet. Andererseits kamen allein im letzten Jahr etwa dreißigtausend russische Juden ohne diese besondere Hilfe in die Vereinigten Staaten.

In unserer Ausgabe vom Dezember 1891 enthielten wir eine Kopie eines Briefes an Baron Hirsch zum Thema jüdische Kolonisierung, in dem wir einen Plan für die Autonomie Palästinas und die Umlenkung der Einwanderung dorthin empfahlen. Er wird sicherlich in naher Zukunft verfolgt werden, um sie zu vertreiben und sie dazu zu bringen, nach Palästina zurückzukehren, wie es in der Heiligen Schrift gesagt wird.

Auf dem Staatskongress der New Jersey Young Men's Christian Association, der am 14. Februar in Jersey City stattfand, schlug ihr Präsident Elijah S. Cowles die Einführung von Pool- und Billardtischen in den Y. MCA-Attraktionen vor

für junge Männer. Einige Mitglieder aus dem südlichen Teil des Staates protestierten, und einer von ihnen sagte, dass er früher ein Saloon-Keeper gewesen sei, und äußerte seine Meinung, dass es sinnlos sei zu hoffen, junge Menschen mit Hilfe des Billardtisches zu den himmlischen Dingen zu führen zur Tabernakelkirche, und dort wurden Billard- und Billardtische gezeigt, auf denen Jungen spielten.

Es ist fast unnötig, dies zu kommentieren. „Mehr Liebhaber des Vergnügens als Liebhaber Gottes“, steht hier und in den verschiedenen „Kirchenunterhaltungen“, Minnesängern usw. überall geschrieben. Wenn sich die Behauptung als wahr erweist, dass Männer und Jungen auf diese Weise aus den Kneipen ferngehalten werden, gibt es dennoch keine Entschuldigung dafür, mit diesen Dingen den Namen der Kirche Christi in Verbindung zu bringen, noch solche Dinge die *christlichen* Vereinigungen junger Männer als Vergnügungen zu bezeichnen .

Denken wir immer daran, dass Moral nicht gleichbedeutend mit Christentum ist. Der Christ ist jemand, der durch die enge Pforte und auf den schmalen Weg der Selbstverleugnung gegangen ist – jemand, der, nachdem er sein Kreuz auf sich genommen hat, um seinem Herrn zu folgen, alles für diesen gesegneten Dienst verlassen hat. Solche Menschen haben für ihre geweihte Zeit und ihre Talente andere Zwecke, als sie zu töten, indem sie selbst unschuldige Spiele spielten. Wie der Dichter sagt:

„Wir leben, wir leben, in einer großartigen
und schrecklichen Zeit: In einem
Zeitalter, in dem wir leben, ist
es erhaben zu glauben.“

The steward of God's favors who hides his talent in the earth, or in a billiard
parlor, or in business, or in pride and show, will be termed a "wicked and slothful servant," and only those who have
used, and thus increased their talents, will hear the longed-for words, -- "Well done, good, faithful servant, enter into the
joy of thy Lord." -- **Matt. 25:23-30.**

=====

[R1942:Seite42]

THE MEMORIAL OF FOUR LORD'S TOD.

Einige und einfach sind die Gedenkstätten der wahren Kirche im Gegensatz zu denen des Heidentums und des formalistischen Nominalchristentums. Anstelle der zahlreichen Fasten- und Festtage und -wochen haben wir nur drei Gedenkstätten:

(1) die Taufe, das Symbol des Todes und der Bestattung des bereits gerechtfertigten menschlichen Willens im Willen Gottes in Christus.

(2) Das Gedenkmahl, das die buchstäbliche Zerschlagung des Leibes unseres Herrn und das Vergießen seines Blutes (sein Tod als „der Mensch Christus Jesus“ auf Golgatha) symbolisiert – und die Wiederbelebung unseres Bundes, „mit ihm tot zu sein“, damit wir auch mit ihm leben, „mit ihm zu leiden“, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“

(3) Das Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn am ersten Tag der Woche, der heute allgemein Sonntag genannt wird.

Unser Herr richtete alle drei schönen, aber einfachen Gedenkstätten ein. Seine Taufe unterschied sich von der Taufe des Johannes, die nur den Juden gepredigt wurde, eine „Taufe zur Buße“, denn er hatte niemanden zur Buße bereit. Es trat an die Stelle von „Johannes Taufe“. --**Apostelgeschichte 19:3-5.**

*Siehe TOWER für den 15. Juni 1993 – „Baptism and Its Import“.

Unser Herr hat die Einhaltung des ersten Tages der Woche auf die gleiche Weise eingeführt, wie er das Gedächtnismahl und die Taufe eingeführt hat: nämlich nicht durch Befehl, sondern durch *Beispiel*. Er traf sich mit den Jüngern am ersten Tag der Woche, unmittelbar nach seiner Auferstehung, mit Maria am Grab, mit Simon Petrus, mit den beiden, die zu Emmaus gingen, und mit den zehn Jüngern im Obergemach. (**Johannes 20:1,14,19; Lukas 24:13-31,34,36.**) Dann wartete er eine weitere Woche und erschien wieder am achten Tag des Monats, was wahrscheinlich den Tag nach diesem siebten, dem ersten Tag der Woche, bedeutete. (**Johannes 20,26.**) Die Jüngerlosen schienen so etwas erwartet zu haben und waren zusammengekommen, und nachdem sie sich daran erinnert hatten, dass sich ihre Augen des Verstehens geöffnet hatten, um ihn zu erkennen, dass es im Zusammenhang mit dem „Brechen des Brotes“ stand, trafen sie sich danach nicht nur regelmäßig am ersten Tag, sondern aßen regelmäßig eine einfache Mahlzeit, die „Brechen des Brotes“ genannt wurde. Dies haben einige unserer Tage mit einem Gedenken an das Letzte Abendmahl verwechselt. Die beiden waren jedoch völlig unterschiedlich: der eine zum Gedenken an den Tod und der andere, der mit Freude die Auferstehung feierte. Der erste Tag der Woche wurde nicht nur als Gedenktag für die Auferstehung unseres Herrn geehrt und

Manifestation und Gemeinschaft, wurde aber zu Pfingsten erneut von göttlicher Gnade geprägt und wurde zum Gedenken an die Ausgießung des Heiligen Geistes. – Apostelgeschichte **2:1; 20:7; 1Kor.16:2.**

Unser Herr führte danach das Gedenkmahl ein und ersetzte es durch das jüdische Passahmahl. Die Tötung des Passahlammes erfolgte am vierzehnten Tag des ersten Monats jedes jüdischen Jahres, zum Gedenken an die Befreiung des Erstgeborenen Israels von der letzten Plage Ägyptens und anschließend an die Befreiung des gesamten Volkes von der Sklaverei. Unser Herr war das Gegenbild des Lammes Hurchi ist das Gegenbild der verschonten Erstgeborenen Israels; und die bevorstehende „Wiederherstellung“, in der alle, die Gott lieben, aus der Sklaverei der Sünde und des Todes unter Satan befreit werden, wird das Gegenbild der Befreiung des Volkes sein.

Das Gedenkmahl mit seinem ungesäuerten Brot und Wein, das das Fleisch und Blut des Lammes Gottes darstellt, dessen Opfer die Sünden der Welt wegnimmt und Versöhnung für die Ungerechtigkeit bewirkt, sollte vor der Erinnerung der Kirche des Erstgeborenen, der Erinnerung an ihren Kaufpreis, frisch bleiben und sie zur Gemeinschaft in den Leiden Christi verpflichten (1. **Korinther 10,16.1). 7; 11:26.**) Es wurde daher in derselben Nacht eingeführt, in der unser Herr verraten wurde, an demselben Tag, an dem er gekreuzigt wurde (der hebräische Tag, gezählt von sechs Uhr morgens bis sechs Uhr abends).).

Es war nicht die Absicht unseres Herrn, an das *Passahfest* zu erinnern, das **am 15. Nisan begann und eine ganze Woche dauerte**, sondern uns lediglich an seinen Tod am 14. Nisan zu erinnern. Weit davon entfernt, ein Fest der Freude zu sein, war es für die frühe Kirche ein Anlass des Kammers und der Ratlosigkeit. Jesus selbst war „überaus traurig“.

Wenn wir sehen, dass dieses Denkmal das Vorbild der Tötung des Passahlammes feiert, können wir sehen, dass es ordnungsgemäß an seinem Jahrestag gefeiert wird – nicht monatlich, vierteljährlich, wöchentlich oder täglich, sondern *jährlich* – und zwar genau zur gleichen Zeit des Jahres, in dem unser Herr starb und in dem er das Denkmal errichtete. Dies war der Brauch der frühen Kirche, die ihr Datum nach der jüdischen Methode der Zeitrechnung berechnete. Das erste Eine Abweichung hiervon erfolgte durch die durch den Bischof von Rom vertretenen Kirchen, die den nächsten Freitag ersetzten, ernannten und beobachteten, als der 14. Nisan auf einen anderen Tag fiel, was am häufigsten der Fall war. Dies war der Ursprung des „Karfreitags“ und des dritten Tages Der folgende Tag wurde als Pessach-Sonntag und später als „Ostersonntag“ bezeichnet. Später wurden durch den Erlass des Konzils von Nizza (325 n. Chr.) und noch später durch die Überarbeitung des Kalenders durch Papst Gregor

In den letzten zwanzig Jahren haben wir, die wir die „alten Wege“ (**Jer 6,16**) beschreiten, an ihrem Jahrestag das Gedenkmahl gefeiert, wie es nach dem hebräischen Brauch berechnet wird, der von unserem Herrn und den Aposteln anerkannt wurde. Das ist eine einfache und einfache Methode. Sie beginnen ihr Jahr (Nisan ist ihr erster Monat) mit dem neuen **[R1943: Seite 43]** Mond zur Frühlings-Tagundnachtgleiche und In der Nacht des 14. um 18 Uhr beginnt der 15., der erste Tag ihres Passahfestes . – Exod. **12:2.**

In diesem Jahr beginnt der Äquinoktialmond oder Monat Nisan am 15. März; daher wird sein 15. Tag oder der Beginn der hebräischen Pessachwoche am 29. sein. Der 14. Nisan, an dem sie das Paschalamb töteten, der Todestag unseres Herrn, des „Lammes Gottes“, wird der 28. März sein und nach hebräischer Berechnung mit dem 27. Sonnenuntergang beginnen. Da unser Herr am Abend zuvor das Denkmal eingeführt hat, feiern wir es entsprechend.

Diesem ehrenvollen Brauch folgend, wird sich die Kirche Allegheny am Abend des 27. März um 8.00 Uhr treffen, um der größten Transaktion der Menschheit zu gedenken. Bis dahin werden unsere Gottesdienste sehr einfach sein, bestehend aus Lob, Gebet, einem Blick auf die Bedeutung der Embleme und der gefeierten Realitäten, der Teilnahme an den Emblemen, „Pessachbrot“ (*d. h.* un Sauerteigbrot) und „Frucht des Weinstocks“. (Für „Frucht des Weinstocks“ haben wir *Bevorzugen Sie* unvergorenen Traubensaft oder Rosinensaft anstelle von Wein, denn wenn die Alkoholgewohnheit jemanden festhält, würden wir der Versuchung dazu widerstehen und einen Löffel Wein hinzufügen, um derer willen, die meinen, dass nichts als Wein das Rezept erfüllen würde, „Frucht des Weinstocks“. „Cracker“ oder „Wassercracker“ sind ungesäuertes Brot und dienen jedem Zweck.)

Das Besondere an diesem Anlass ist die herzliche *Verbundenheit* mit dem Herrn, die durch die Würdigung *der Bedeutung* der im Wort offenbarten Symbole erleichtert wird. Sie sollen gewürdigt werden, nicht nur als Darstellung des Opfers unseres Erlösers, sondern auch als Darstellung unseres Privilegs, mit ihm im Leiden um der Gerechtigkeit willen als Glieder seines Leibes, der Kirche, verbunden zu sein – unser Einzelner ist daran beteiligt. Der Kelch des Segens, für den der netzlose Gott gilt „--ist es keine Teilhabe am Blut Christi? Das Brot, das wir brechen,--ist es nicht Teilhabe am Leib Christi?“ (1. **Korinther 10,16**). **,17.)** Abschließend mit einem angemessenen Lobgesang versuchen wir, Konversationen zu vermeiden und die „Gemeinschaft“ durch Gedanken an das gerade begangene große Ereignis fortzusetzen und unserem Herrn nachdenklich nach Gethsemane und am darauf folgenden Tag nach Golgatha zu folgen, wobei wir darüber nachdenken, wie wenig wir tun können, um unsere Liebe zu ihm zu zeigen, und uns dazu entschließen, im Umgang mit jeder Stunde eifersüchtiger und vorsichtiger zu sein und jeden Einfluss in seinem Dienst.

Alle Freunde, die dem „kostbaren Blut“ vertrauen, sind herzlich willkommen, sich mit uns zu treffen. Wir empfehlen jedoch, dass Brüder und Schwestern, soweit möglich, kleine Gruppen zu Hause nicht verlassen sollten, um die Privilegien des Treffens mit einer größeren Gesellschaft zu genießen. Wo zwei oder drei sich treffen, segnet der Herr sie.

Möge jeder bereit sein, seine eigenen Vorlieben im Interesse der Mitglieder des Leibes Christi zu opfern. Dies wird für andere gebrochen, das geht aus dem vorangehenden Zitat hervor, und die Ergebnisse sind wirklich gesegnet.

Erinnert euch an die ganze liebe Herde des Herrn und vergesst uns nicht, hier in Allegheny, in euren Gebeten, und wir werden an euch alle denken.

Beobachte und bete, dass du in Versuchung gehst.

Jeder möge sich vor den List des Teufels hüten. Denken Sie daran, dass wir uns nicht nur dem Jahrestag der Leiden unseres Herrn nähern, sondern auch des Jahrestages des Verrats und des falschen Kusses von Judas, und fragen Sie: „Bin ich es? In jeder anderen Haltung besteht die Gefahr, dass Satan „eindringt“.

(Lukas 22:3.) „Der letzte Zustand dieses Menschen ist schlimmer als der erste.“ – Matthäus. **12:45; Lukas11:26.**

=====

[R1943:Seite43]

GOLDVERSUCHT IM FEUER.

„Ich rate dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst.“ – **Offb. 3:18.**

Bei unserer Untersuchung des typischen Tabernakels, der ein Schatten zukünftiger guter Dinge war, haben wir gesehen, dass alles im Inneren des Tabernakels aus Gold bestand. Die Bretter, aus denen die Stiftshütte gebaut war, waren mit Gold überzogen. Auch die Möbel **waren aus Gold. Da standen der** goldene Kerzenständer, der goldene Tisch, der goldene Altar, der Weihrauch, die goldene Lade des Zeugnisses und die goldenen Cherubim. war mit goldenen Spangen an den Schultern befestigt, und auf seinem Kopf befand sich die goldene Krone, auf der die Inschrift „Heiligkeit dem Herrn“ stand.

All dies stand in auffälligem Kontrast zu den Metallen, die überall in der Struktur verwendet wurden. Seine typische Bedeutung besteht darin, dass alles innerhalb des „Heiligen“, das den gegenwärtigen Zustand der wahrhaft geweihten Gläubigen darstellt, und innerhalb des „Allerheiligsten“, das den glorreichen Zustand der triumphierenden Kirche darstellt, zur göttlichen Natur gehört, wobei Gold ein Symbol der Göttlichkeit ist. Alle, die das Privileg haben, das antypische Heilige und Allerheiligste zu betreten, sind Sie sollen auch, wie Petrus uns sagt, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sein (2. **Petrus 1,4**). **Sie sind** Mitglieder des Körpers des großen Hohepriesters, dessen göttliche Natur im Gold der typischen prachtvollen Gewänder des Hohepriesters symbolisiert wurde.

Es steht im Einklang mit derselben symbolischen Bedeutung des Goldes, dass der Offenbarer von der himmlischen Stadt, dem Neuen [R1944: Seite 44] Jerusalem, sagt: „Und die Stadt war reines Gold [eine Institution], ... und die Straße der Stadt war reines Gold [alle ihre Straßen sind von göttlicher Bestimmung].“ (**Offenbarung 21:18,21.**) Und der Psalmist bezieht sich auf die privilegierte Klasse, die, wenn sie verherrlicht ist, diese himmlische Stadt, die Regierung oder das Königreich Gottes bilden wird – die Glieder des Leibes oder der Braut Christi, die Teilhaber der göttlichen Natur sind – und sagt: „Auf deiner rechten Hand stand die Königin aus Gold von Ophir ... Ihre Kleidung ist aus geschmiedetem Gold.“ – Psa. **45:9,13.**

Es ist die gleiche treffende Symbolik, auf die sich unser Herr auch bezieht, wenn er sich in unserem Text an sein Volk wendet: „Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert wurde.“ Diese Worte richten sich, wenn ich daran denke, nicht an die Welt, sondern an das gerechtfertigte und geweihte Volk des Herrn. (**Offenbarung 1:1; 3:14.**) Dies ist eine Ermahnung an sie, ihren Bund treu zu erfüllen und sich vorbehaltlos der Zucht des Herrn zu unterwerfen, die für ihre Vervollkommenung notwendig ist

Unheiligkeit und dafür, dass du sie bereit gemacht hast, mit ihm als Braut und Miterbin zu herrschen in der Herrlichkeit des göttlichen Königreichs.

Erst wenn wir im Glauben *an die überaus großen und kostbaren* Verheißungen festhalten – der gemeinsamen Erbschaft mit Christus in seinem kommenden Reich und seiner Herrlichkeit –, die uns versprechen, ihre Bedingungen der Weihe und Selbstaufopferung bis zum Tod zu erfüllen, ist irgendetwas vom „Gold“ der „göttlichen Natur“ in uns Christus. Vor unserer Rechtfertigung durch den Glauben an Christus hatten wir nichts zu opfern, da alles, was wir hatten, unter Verdammnis stand; aber da wir gerechtfertigt sind, dürfen wir unsere Leiber als lebendige, heilige, für Gott annehmbare und vernünftige Opfer darbringen Dienst. So wird uns der Schatz des Neuen, der göttlichen Natur, das Gold, geschenkt. So „kaufen“ wir das Gold.

Aber wir haben diesen Schatz in den irdenen Gefäßen, und daher ist viel Gold damit vermischt. Daher ist es notwendig, dass das Gold in den Schmelztiegel *gegossen wird, um* es zu läutern Bevor Petrus sagt: „Geliebte, haltet euch nicht für fremd angesichts der feurigen Prüfung, die auf euch wartet, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre.“ (1 .

4,12.) Und Paulus erinnert uns an den Rat der Weisheit (**Spr. 3,11.12; Hebr. 12,5–8**): „Mein Sohn, verachte die Züchtigung des Herrn, und erweiche nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst; denn wen der Herr liebt, den züchtigt er.“

Petrus erinnert uns auch daran, dass die Prüfung unseres Glaubens viel kostbarer ist als die des Goldes, das vergeht, und dass die angestrebten Ziele ein Prüfer sind, den wir vielleicht „zu Lob, Ehre und Herrlichkeit bei der Erscheinung Jesu Christi gefunden haben“. (1. **Petr. 1,7.**) Es wäre für jeden aus dem geweihten Volk des Herrn nützlich, zu hoffen, für das glorreiche Erbe der Heiligen erfüllt zu werden, ohne die Prozesse einer Feuerprüfung zu verfeinern; denn Paul sagt uns, dass „das Feuer *jedermanns* Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen wird.“ s.“(1 **Kor.3:13; Hebr.**

12:6-8.) Und durch den Propheten Jesaja verkündet der Herr seinem geistigen Israel und seinem vorbildlichen fleischlichen Israel: „Ich werde meine Hand auf dich wenden und deinen Leib reinwaschen und alle deine Sünden hinwegnehmen.“ (**Jes. 1:25.**) Der Prophet Maleachi bezieht sich besonders auf die letzten Tage dieser Zeit, die Tage der Gegenwart des Herrn und das große Läuterungswerk, das dann vollbracht werden soll, und sagt: „Wer darf den Tag seines Kommens ertragen? Und wer wird bestehen, wenn er erscheint? von Levi und reinige das Gold und Silber.“ – Mal. **3:2,3.**

Feurige Prüfungen müssen daher von allen Leuten des Herrn erwartet werden, besonders an diesem Tag des Herrn. Gewiss werden wir sie haben, wie die Söhne Gottes, und wenn sie kommen, sollten wir sofort ihre Mission anerkennen und sehen, dass sie von ihnen in Frömmigkeit, Nüchternheit und tiefer und inbrünstiger Frömmigkeit geübt werden. „Nun scheint die Züchtigung für die Gegenwart nicht freudig, sondern schwer zu sein; doch danach bringt sie denen, die dadurch ausgeübt werden, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.“ – **Hebräer 12:11.**

In der Schule der Erfahrung lernen wir unsere wertvollsten Lektionen; und die reifsten Heiligen, in denen wir das tiefste Mitgefühl, die geduldigste Nachsicht und die zärtlichste Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme finden, sind diejenigen, die durch das Feuer der Bedrängnis gegangen sind und die dadurch richtig geübt wurden. Die Gegenwart wurde ganz deutlich verwirklicht, und die gesegneten Lektionen des Glaubens und des Vertrauens der zärtlichen, persönlichen Liebe des Herrn wurden in den Herzen der Jünger verankert. Durch solche Disziplin ermuntert sich die Seele zu einer liebevollen Unterwerfung, die ruhig sagt: „Ich kann alles tun, alles ertragen, durch Christus, der mich stärkt.“ Mit der Zeit werden die Schlacken der alten Natur aufgebraucht und das Gold wird immer offensichtlicher, Diese kostbaren Seelen werden ihrem liebenden Herrn immer lieber. So lieb sind sie ihm, dem er in all seinem Leid nahe ist mit seiner Gnade, die er tragen kann, und seiner Gegenwart, die ihm Trost spendet; und die tiefsten Schatten des Kammers werden zu den heiligsten Ruhestätten der Erinnerung, wo der Tagesstern am hellsten scheint.

Whenever a new trial is presented to the Christian, if he will but call to mind this precept of the Lord, "I counsel thee to buy of me gold tried in the fire," it will stimulate courage, nerve to patient endurance, and quicken to self-sacrifice. „Gold im Feuer versucht!“ Wie kann es ohne Tiegel und Flamme versucht werden? Wie sonst kann der Schlacke beseitigt werden?

[R1944:Seite 45] vom Altar. Denken Sie daran, dass das Auge des großen Veredlers auf Ihnen ruht; und während der Veredler des Goldes das Metall im Schmelztiegel beobachtet, um zu sehen, wie sich sein Bild darin widerspiegelt, so blickt der Herr, der große Veredler, auf Sie. Er beobachtet, um zu sehen, wie das kostbare Metall Ihres Charakters sein Bild widerspiegelt ob sie Einflüsse gegenwärtiger Vorteile oder weltlicher Politik oder persönlicher Freundschaft oder irdischer Liebe sind – von Mann, Frau, Kindern, oder Häusern, oder Ländern, oder ob sie unter Männern Ehre sind, oder Liebe zur Ruhe, oder Liebe zum Frieden um jeden Preis; oder ob wir andererseits von den nackten Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit beherrscht werden; und ob wir diese verteidigen v

Prinzipien mit Neuseeland und Energie um jeden Arbeitsaufwand oder Leiden oder beides, und so kämpfen wir den guten Kampf des Glaubens bis zum bitteren Ende – sogar bis zum Tod.

Diejenigen, die dies tun, spiegeln das Bild des Meisters wider. Wie er sind sie Gott treu, den Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit treu, mutig, gehorsam, treu. Das sind die Überwinder Ich schnalle mich an die Rüstung Gottes und ziehe mit festem und stetigem Schritt in die Schlacht, belebt durch die inspirierende Melodie: „Erwecke meine Seele, spanne alle Nerven und drücke mit Kraft; eine himmlische Rasse fordert deinen Eifer und eine tierische Krone.“

Der christliche Weg der Selbstaufopferung kann nicht ein Weg der Leichtigkeit und des kontinuierlichen reibungslosen Segelns und des Friedens sein. Es mag jetzt und dann Ruhe geben, aber es herrschen Stürme und Schlachten; und wer um Frieden und Frieden auf Kosten der Prinzipien von Sanftmut und Gerechtigkeit wirbt oder dem Wert dieser Prinzipien so gleichgültig gegenübersteht, dass er sie nicht studieren kann, um sie zu erkennen, um sie zu verteidigen, ist kein treuer, überwindender Soldat der Kreuz. „Denke nie, dass der Sieg gewonnen ist, noch einmal, wenn du dich hinsetzt. Deine mühsame Arbeit wird nicht getan sein, bis du deine Krone erlangt hast.“

Jesus sagte: „Denkt nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden. Ich möchte Frieden senden, sondern ein Wort mehr als ich ist meiner nicht würdig. Und wer dieses Kreuz nicht nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig Er hasst [das heißt und liebt mich nicht mehr als*] seinen Vater und seine Mutter **[R1945: Seite 45] und seine** Frau und Kinder und seine Brüder und Schwestern; ja, und auch sein eigenes Leben, er kann nicht mein Jünger sein.

10:34-38; Lukas 14:26,33,35.

*Siehe EMPHATICDIAGLOTT – Fußnote.

Oh, wie notwendig ist die Anhörung des Glaubens an den Sieg des Glaubens – an diesen Sieg, der jede andere Liebe der Liebe Gottes unterwirft, der jedes andere Interesse den Interessen seines großen Werkes beugen lässt, und der

Opfere freudig jedes andere Interesse den Interessen, die sich auf Christus und sein kommendes Reich konzentrieren. Das Ohr des Glaubens muss auf die Melodien der göttlichen Wahrheit abgestimmt sein, wenn die Seele ihre gesegnete Inspiration auffangen will; und das Auge des Glaubens muss die Symmetrie der Wahrheit und die Schönheit der Heiligkeit erkennen, wenn die Seele von einem brennenden Eifer für Gott erfüllt sein will – für seine Treue und seine Gerechtigkeit.

Aber lasst die Seele so von tiefer und bleibender Liebe für die Melodie der Wahrheit und die Schönheit der Heiligkeit erfüllt sein und erfüllt von einem heiligen Eifer für Gott, dann tritt alles andere in den Hintergrund, und wir haben den Sieg durch den Glauben bei jeder Begegnung mit dem Feind „Ich werde den günstigen Sturm genießen. Aber sollte die Woge ansteigen und die Ruhe auf sich

warten lassen, gesegnet sei der Sturm, gütige den Sturm, der die Menschen näher nach Hause treibt.“

=====

[R1945:Seite45]

HERR, LEHRE STOPRAY.

--15. MÄRZ.--Lukas **11:1-13.**--

Goldener Text.--"Bitte, und es wird dir gegeben werden: suche, und du wirst finden: Klopfe an, und es wird dir geöffnet werden."--Lukas **11:9.**

Der erste Vorschlag dieser Lektion ist die Frage: Warum baten die Jünger den Herrn, ihnen beizubringen, wie man betet? Waren die Juden nicht betende Menschen und waren die Gebete der Gerechten nicht seit Anbeginn der Welt für Gott annehmbar? , und wurden erhört. So waren auch die Gebete anderer, bevor das jüdische Zeitalter begann. Adam kommunizierte mit Gott in Eden, bis die Sünde ihn von Gott trennte und er aus dem Paradies verbannt wurde. Nachdem er gesündigt hatte, hörte er und erkannte sofort die Stimme Gottes, er und Eva gingen in der Kühle des Tages. Sie fürchteten die Stimme, weil sie gesündigt hatten, aber ihre sofortige Erkenntnis zeigte, dass es ein Gott war Miliart ihnen, und das oft, bevor sie sich gefreut hatten, es zu hören.

Der erste Akt der Barmherzigkeit Gottes nach der Verkündung der Strafe und der Verheißung eines kommenden Retters – des „Samens der Frau“ – bestand darin, jedes der Büsserpaare mit einem Gewand aus Fellen zu bekleiden, bereitgestellt durch ein Opfer, das das geopfert „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ vorwegnahm. Wir sagen zuversichtlich, das Büsserpaar, denn sie waren rebellisch gewesen Gott hätte nicht barmherzig und freundlich mit ihnen umgehen können, statt reuig und trotzig. Er hätte sie nicht zwingen können, das typische Gewand zu tragen, noch hätte er sie mit der Hoffnung auf zukünftige Erlösung belohnt **[R1945:Seite 46]** .

Offensichtlich glaubten sie immer noch an Gott und bereuten, dass sie auf die Stimme des Versuchers gehört und die göttliche Gunst durch Ungehorsam verwirkt hatten; und sie waren bestrebt, einen Weg zu finden, diese Gunst zurückzugewinnen, da Gott in seiner Barmherzigkeit ihnen einen Hoffnungsschimmer gegeben hatte, der sie aus dem Sumpf der Verzweiflung emporhob; und sie wünschten sich, wenn möglich, eine gewisse Anerkennung, einen Zugang zu Gott , um ihren Herzen von Zeit zu Zeit zu versichern, dass sie nicht für immer verstoßen waren. Eine solche Zusicherung der Hoffnung für das Geschlecht wurde durch die Einführung der typischen Opfer gegeben, die in der Kleidung Adams und Evas in der Haut des Opfertiers begannen, das so vorgesehen war und die vermeintliche Gerechtigkeit des geopfert Lammes Gottes, Christus Jesus, versinnbildlichte.

So finden wir diejenigen Nachkommen Adams, die Respekt vor dem Willen und der Verheißung Gottes hatten und Gott annehmbare typische Opfer darbrachten, die im Einklang mit seiner Anordnung standen und dadurch sowohl ihren Glauben an die Verheißung als auch ihren Wunsch nach voller Harmonie und Gemeinschaft zum Ausdruck brachten. So brachten Abe und Seth alle göttlichen Alten zum Ausdruck

geopfert; und durch diese typischen Opfer näherten sie sich Gott, sie wandelten mit Gott und hatten den Beweis in ihren eigenen Herzen, dass sie Gott gefielen, wie es geschrieben steht: „Durch Glauben brachte Abel... Opfer... durch das er bezeugte, dass er gerecht war, Gott, der seine Gaben bezeugte. Durch Glauben, Henoch, ... hatte er vor seiner Übersetzung dieses Zeugnis, dass er Gott gefiel. Durch Glauben, Noah.“ ...wurde Erbe der Gerechtigkeit, die aus Glauben kommt.“-- Hebr. **11:5-8**.

Somit gab es eine typische Rechtfertigung und einen Weg des Zugangs zu Gott, der Gläubigen offen stand, lange bevor das Gesetz Moses die typischen *nationalen Opfer einführte*, die das Volk als Anation Gott nahe brachten und ihm ein gewisses Maß seiner weltlichen Gunst sicherten, die ihrerseits auch typisch für die größeren Gnaden waren, die später kommen sollten, wenn die typischen Opfer dem antitypischen Opfer Platz machen sollten, die eigentliche Sünde Ein Ring, der die Sünden der Welt wegnimmt, was das Blut von Bullen und Ziegen nur ahnen, aber niemals erreichen konnte.

Mit der typischen Annahme der Familie Abrahams durch Gott und der Einrichtung der typischen nationalen Opfer durch das Gesetz Moses wurden die Privilegien der Annäherung an Gott durch diese und der Gemeinschaft mit ihm durch das Gesetz und die Propheten systematisch gelehrt. Folglich haben wir bei der Gründung Israels zahlreiche Beispiele ernsten und gläubigen Gebets und, Gott sei Dank, auch Beispiele des gnädigen Hörens erlebt Und nicht nur das, sondern einige der gläubigen Heiden, die sahen, was Gott in Israel gewirkt hatte, glaubten an ihn und fingen auch den Geist des Gebets an; und obwohl ihre Gebete normalerweise durch die typischen Opfer ungerechtfertigt waren, wurden ihre Gebete erhört, und Gott hielt sie in Erinnerung, bis die für seine Gunst bestimmte Zeit gekommen war, sich an die Heiden zu wenden.

Zu dieser Klasse gehörten Kornelius und seine Freunde (***Apostelgeschichte 10***). Von Cornelius sagte er, dass er ein „frommer Mann war und einer, der Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete, der den Menschen viel Trost gab und immer zu Gott betete.“ Und als die Zeit kam, als Gott gemäß seinem Plan die Gebete von Cornelius würdigen konnte, tat er es und sagte: „Cornelius, ... Deine Gebete und deine Almosen werden zum Gedenken vor Gott erhoben.“ Und kurz danach Der große Segen kam in überströmendem Maße. Lobet den Herrn! Zerrissenes Rohr wird er nicht zerbrechen, und rauchenden Flachs wird er nicht auslöschen. Wo es ist, ist demütig, zerknirsches, treues Herz, Gottes Liebe nimmt davon Kenntnis und spendet in seiner eigenen Zeit und Weise seinen Segen. Wenn ihre Gebete nicht sofort erhört werden können, werden sie nicht vergessen, sondern als Gedenken aufbewahrt, bis die richtige Zeit für sie kommt

Antwort.

Deshalb lag es nicht daran, dass die Jünger nie gelernt hatten, zu beten Gott, dass sie von Jesus nach dem annehmbaren Weg fragten; aber sie erkannten seinen

Inniger Gemeinschaft mit Gott, und dass Gott ihn stets sofort hörte und antwortete, spürten sie offensichtlich, dass in seiner Art, sich Gott zu nähern, etwas sein musste, das eine so schnelle Erkenntnis und Antworten sicherte, und sie würden das Geheimnis seiner Macht kennen. Es ist wahr, dass wir, da wir unvollkommen sind, nicht wie er sagen können: „Ich tue immer das, was ihm gefällt“ (**Johannes 8,29**); aber indem wir unsere Unvollkommenheit erkennen, können wir mit demütigen Eingeständnissen unserer vier Unzulänglichkeiten kommen und mit dem Glauben an seine Liebe und Barmherzigkeit, die uns auf die ihm bestimmte Art und Weise entgegengebracht werden.

Jesus lehrte uns das Beten durch eine einfache Veranschaulichung, die (1) die rechte Ehrfurchtshaltung des Gläubigen gegenüber Gott zeigt – „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt bei deinem Namen.“ (2) Eine völlige Stilllegung und vollkommene Übereinstimmung mit dem Willen Gottes für den Segen der ganzen Welt durch das kommende Königreich Christi, was auch eine Anerkennung des vorbereitenden Erlösungswerks durch seinen Opfertod ist – „Dein Königreich komme.“ „(3) Der ernste Wunsch, dass der Wille Gottes auf Erden geschehe, wie er im Himmel geschieht. (4) Ein Ausdruck unserer Abhängigkeit von Gott für die Versorgung unserer täglichen Bedürfnisse, mit der Anerkennung, dass wir keinen Luxus brauchen, sondern werden mit dem „Brot und Wasser“ zufrieden sein, das durch den Propheten zugesichert ist. Dies kann auch als Bitte um das Brot des Lebens für unsere geistliche Nahrung betrachtet werden – „Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Vergebung aller unserer Schuldner – „Selig sind sie barmherzig, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (6) Ernsthafte Sehnsucht nach seiner Hilfe in der Stunde der Versuchung oder Prüfung, damit wir nicht dadurch überwunden und so zur Sünde verleitet und so unter die Macht des Bösen gebracht werden – „Gib uns nicht der Versuchung [oder vor Gericht], sondern erlöse uns vom Bösen.“ Dies impliziert die Entschlossenheit, der Sünde zu widerstehen, sowie das Vertrauen auf Gott um Hilfe. Das muss die Haltung der Seele sein, jede Herangehensweise an Gott im Gebet.

[R1946:Seite46]

Die Verse 5-13 sind gesegnete Zusicherungen der Liebe und Fürsorge unseres himmlischen Vaters für uns, die unsere Herzen mit tiefster Dankbarkeit und entgegenkommender Liebe erfüllen sollen und die unseren Glauben und unseren ernsthaften Wunsch stärken sollen, oft zu seinen Füßen zu kommen und lange in seiner Gegenwart zu verweilen, versichert, dass wir, wenn wir in der von unserem gesegneten Herrn angezeigten *Geisteshaltung* kommen, niemals leer sein werden; „für jeden, der das tut.“ Und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem soll aufgetan werden. Und das Ding

Es wird weder schädlich noch nutzlos sein. Es wird kein Stein für Brot sein, noch eine Schlange für einen Fisch, noch ein Skorpion für ein Ei; sondern es wird etwas *Gutes* und Heilsames sein ;

Christian, das brauchen wir nicht zu sagen: Du hast es gut bewiesen. Und doch, lobe den Herrn! Wir haben seine großzügige Gnade noch nicht erschöpft.

„Bittet, und es wird euch gegeben werden: sucht, und ihr werdet finden: Klopft an, und es wird euch aufgetan werden.“ „Bitte, und es wird euch empfangen, damit eure Freude voll sei.“ Das, was wir am nötigsten haben, wofür unser Vater uns am liebsten suchen und beten lässt, ist der Geist seiner Heiligkeit. – Vers **13**.

=====

[R1946:Seite47]

„DIESER DIENER.“

--22. MÄRZ.--Lukas **12:37-48; Matthäus 24:42-51.** –

DIESE Lektion aus dem Bericht des Matthäus (**Matthäus 24:42-51**) wurde in unserer Ausgabe vom 1. April 1995 behandelt. Wir können keinen weiteren Kommentar abgeben, außer zu einem Punkt: „dieser [besondere] Diener“. „Diener“ bedeutete „Diener“ (Plural), und wir wandten es auf *alle wahren* Diener Gottes an. Seitdem wurden wir von verschiedenen Seiten mit Einwänden gegen eine so allgemeine Anwendung konfrontiert, und mit dem Vorschlag, dass es falsch wäre, Bescheidenheit oder irgendeine andere Überlegung, ob gut oder schlecht, zuzulassen, um unser Urteil in der Darlegung des inspirierten Wortes zu verfälschen zu unserer Ermahnung geschrieben werden; und treue Diener verlangen, dass wir dem Haus das Wort des Herrn überbringen, er gibt es.

Da wir in der Lage sind, auf die vorgebrachten Einwände und Argumente einzugehen, legen wir sie offen den „Mitdienern“ und dem „Haushalt“ der Glaubensgemeinschaften als Teil der Botschaft des Herrn vor: Das Thema wird uns durch seine Wiederkehr in den internationalen S.S.-Unterrichtsstunden sowie durch schriftliche Anfragen aufgedrängt. Wir beurteilen diese Darstellung oder jede andere Darstellung, die wir anbieten, je nach seiner Fähigkeit oder Unfähigkeit, in der Stimme unseres großen Hirten zu erkennen.

Der Einwand besteht darin, dass die Worte des Herrn deutlich zwischen seinem „Haushalt“ (sein treues Volk als General), den „Mitdienern“ (Plural) und „diesem *Diener*“ als Agenten des Herrn erwähnen und unterscheiden, der seinen „Mitdienern“ und dem „Haushalt“ die gegenwärtige Wahrheit als Nahrung austellt. Es wird zugegeben, dass in vielen Schriften die Geweihten einzeln angesprochen werden, wenn alle Klassen gemeint sind – wie zum Beispiel: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit *meinem* Mythron zu sitzen.“ „Dies bedeutet nach den Regeln der Sprache: „Für *jeden*, der überwindet“ usw. Und in den betrachteten Texten wird festgestellt, dass, wenn weder der „Haushalt“ noch „Mitdiener“ erwähnt würden, es fraglich sein könnte, ob sich der Ausdruck „dieser *Diener*“ auf einen oder *alle treuen* Diener bezog; „Haushalt“ werden alle in einem Zusammenhang erwähnt, und im *Gegensatz dazu* wäre es eine Perversion der Sprach- und Interpretationsregeln, das zu vermischen und zu verfälschen, was der Heilige Geist so ausdrücklich als deutlich markiert. Es wird weiterhin dringend darauf hingewiesen, dass die Verwendung des Begriffs „sein Haushalt“ auf einen namentlich christlichen Generalprofessor nicht korrekt sein könne, da das „Fleisch zu gegebener Zeit“ nur für den bestimmt sei

Herr, der wahrheitshungrige, „beobachtende“ Menschen; und daher muss unter ihnen der „Haushalt“ ersucht werden, der zu ernähren ist, die „Diener“ (Plural), um die Speisung zu übernehmen, und „jener Diener“, durch dessen Hände unser *gegenwärtiger* Herr die Nahrung an „seine Mitknechte“ für „den Haushalt“ austeilen wird, und der so zum Generalverwalter, Aufseher und Verwalter der „Güter des Herrn“ ernannt wurde. "

Es wird außerdem dringend darauf hingewiesen, dass die offensichtliche *Erfüllung* dessen, während dieser „Ernte“ und der Zeit der *Gegenwart des Herrn*, zum richtigen Verständnis der Verheißung beitragen sollte; und dass wir, wenn wir sehen, dass die Dinge geschehen, in der Lage sein sollten, sie zu erkennen, ob wir ihre Bedeutung im Voraus erkannt haben oder nicht. Tatsächlich scheinen die Demonstrationen die wahre Interpretation erzwungen zu haben, und nicht, dass eine Interpretation zur Erfüllung geführt hat;-- Das macht die Materie wirklich stärker, jetzt, wo man sie sieht.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass jeder, der die Position „*dieses* Dieners“ innehat, eine besondere Gefahr und ein besonderes Privileg einnimmt; dass er nur durch Demut und Treue bestehen bleiben kann; und dass, auch wenn dies nicht in der Heiligen Schrift steht, davon ausgegangen werden kann, dass, wenn der Auserwählte versagen sollte, ein anderer als „*dieser* Diener“ oder Verwalter ausgewählt werden würde, durch den der Herr weiterhin das „Fleisch liefern würde, das ihm gebührt“. Saison" an diejenigen, die es für würdig erachten, diese Tabelle fortzusetzen.

Wir geben die Argumentation kommentarlos ab.

Es ist zu beachten, dass es sich bei diesen Worten nicht um ein Gleichnis handelt, sondern um eine Erklärung eines Gleichnisses (**Lukas 12,41**), das in den vorangegangenen Versen (36–40) aufgezeichnet ist. Das Gleichnis hatte die Tatsache dargelegt, dass die „Mächtigen“ (kirchlich, sozial und politisch) nichts von der Wiederkunft unseres Herrn wissen würden, wenn sie stattfinden würde, und dass die Zeiten und Jahreszeiten speziell für sie geheim gehalten würden, denn wenn sie völlig von den großen Ereignissen dieser Zeit und ihrer eigenen Auflösung überzeugt wären, um sich auf das Königreich Gottes vorzubereiten, die „neuen Himmel und bald“. Aus Angst würden sie ihren Kurs ändern, die gegenwärtige unvollkommene Ordnung aufrechterhalten und die Errichtung des besseren Königreichs behindern. In Anbetracht dessen weist unser Herr auf die Notwendigkeit der Treue und Wachsamkeit seitens seiner Diener hin, damit sie sich in einem solchen Zustand befinden, dass sie sich schnell und bereitwillig der *Anwesenheit* ihres Herrn bewusst werden, während „Die Mächtigen, die da sind“ – der gegenwärtige Hausbesitzer – schläft in Unwissenheit über den wahren Stand der Dinge und träumt von seiner eigenen Größe und seinem eigenen Wohlstand. Das Gleichnis erzwingt die Notwendigkeit, dass alle treuen Diener Gottes ständig vorbereitet und bereit sein müssen, damit sie es erkennen, sobald der „Anklopfen“ gegeben wird, und ihre *Herzen und Gedanken für die Tatsache* der Gegenwart des Herrn öffnen, und „*asis*“ Im Haushalt „setzen sich alle hin, um zu gegebener Zeit das Fleisch zu genießen, das er dann durch seine sichtbaren, menschlichen Kräfte servieren wird.“

Als Petrus das Gleichnis hörte und erkannte, dass nur die Gläubigen von der Sache wussten, war er ratlos und fragte sich, ob der Herr meinte, dass „*alle* [treuen Brüder]“ sich zum Essen hinsetzen und vom Herrn bedient werden würden, oder ob nur „*wir* [die Zwölf]“, denn er hatte bereits erkannt, dass der Herr einige *besondere* Gnaden für „die Zwölf“ allein hatte. Natürlich, wenn Petrus das Gleichnis gewusst hätte Aber unser Herr erklärte diesen Aspekt des Gleichnisses, ohne seinen Irrtum zu korrigieren Unsere Informationen. Seine **Antwort in den Versen 42 bis 48** (und **Matthäus 24:44-49**) erklärt, dass Er zwar der wahre Versorger und Diener sein wird, die Nahrung jedoch durch einen Verwalter an „Mitdiener“ und den „Haushalt“ im Allgemeinen verteilt wird.

Das Wort „Herrscher“ in **den Versen 42,44** und **Matthäus 24,45,47** der gemeinsamen Version drückt den Gedanken des Originals nicht richtig aus: Die revidierte Version ist vorzuziehen: „Über seinen Haushalt gesetzt, um *ihnen* Fleisch zu geben“, als „Verwalter“, nicht als Herr oder Meister – sondern als allgemeiner Diener oder als Diener, der fällt.

[Seite47]

REZENSION.--29. MÄRZ.

Goldener Text. – „Wer mich vor den Menschen bekennen wird, der wird der Menschensohn auch vor den Engeln Gottes bekennen.“ – Lukas **12:8**.

Dies wird der gesegnete Lohn des Glaubens in völliger Treue sein. Das Gegenteil wird auf die Untreuen zutreffen: „Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden.“ – Vers 9.

=====

[R1946:Seite48]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

[Seite 48]

West Virginia.

LIEBER BRUDER: Bitte sende mir eine Reihe von Traktaten, die speziell für die Einführung geeignet sind. Ich stimme voll und ganz mit dir überein, dass die gedruckte Seite der öffentlichen Wahrheitserklärung beigelegt sein sollte. In diesem Land können wir jedoch weder DAWNS verkaufen noch Abonnements für den TOWER annehmen, bis wir unentgeltlich evangelisiert haben. Daher kann ich nicht hoffen, sehr viele zu verkaufen, sondern werde sie bestmöglich nutzen.

Der Herr hat unsere kleine Anstrengung in diesem Winter außerordentlich gedeihen lassen. Ich habe kürzlich vier Neubekehrte zum Christentum getauft und erwarte, bald eine Gemeinschaft von zehn oder fünfzehnjährigen Menschen zu taufen, die Methodisten waren, bis die gegenwärtige Wahrheit sie erreichte. Widerstand und Verfolgung nehmen zu, und es zeigen sich Zeichen des Fortschritts der Wahrheit.

Wir haben unsere kirchliche Arbeit angeordnet, das heißt, wir haben einen „Ältesten“ und zwei „Evangelisten“ anerkannt und vereinbart, dass wir an bestimmten Sonntagen besondere Aufmerksamkeit auf die Arbeit richten, mit weiteren Regelungen in dieser Richtung.

Dein Bruder in Christus, CAMcCLUNG.

[R1946:Seite48]

Kansas.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: Ich bin sowohl dem Herrn als auch euch selbst wirklich dankbar für das Gute, das ihr mir durch die Gnade Gottes durch MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER erwiesen habt. Die Erfahrung sowie das Wort Gottes lehren uns, die in gefährlichen Zeiten leben, in einer Zeit, die die Seelen der Menschen auf die Probe stellt. Und obwohl es wahr ist, dass das Licht viel aus Gottes Wort scheint Deutlicher als je zuvor zielen einige, die die gegenwärtige Wahrheit empfangen haben, bis zu einem gewissen Grad darauf ab, sie mit Geist und anderen falschen „Ismen“ zu vermischen.

Wenn die Bibel sagt: „Versuchen Sie es mit den Geistern“ (1. **Johannes 4,1**), heißt das dann, dass wir den Spiritismus untersuchen sollten?

JECHAMBERLIN.

ANTWORT: - Wenn Satan und sein gegenwärtiger falscher Spiritismus gefesselt werden und die Nationen nicht mehr täuschen, wird zweifellos eine Verbindung zwischen den Geistwesen, aus denen die verherrlichte Kirche besteht, den Königen und Priestern und der Welt der Menschheit, die in Gerechtigkeit und Wiedergutmachung voranschreitet, hergestellt; so wie es zwischen Gott und seinen Geschöpfen in Eden Gemeinschaft gab.

Aber nichts dergleichen sollte jetzt erwartet werden. Die Kirche vom ersten bis zum letzten

[R1947: Seite 48] bedeutet, „im Glauben zu wandeln, nicht im Sehen“. Der Körper Christi im Fleisch soll nur mit seinem Haupt, dem Herrn, und mit ihm nur im Gebet spirituelle Gemeinschaft haben Sein Tag wird im Gegenteil „wie der Blitz“ sein – wirklich wie das Sonnenlicht – und die ganze Welt mit Wissen, Licht und Wahrheit erfüllen. Diese Schriftstelle gilt für die verherrlichten Glieder des Körpers sowie für das Haupt, Christus Jesus. – Matthäus. **13:43**.

Die Schriftstelle, in der es heißt: „Prüft die Geister, ob sie von Gott sind“, bezieht sich auf Lehren, wie der Kontext deutlich zeigt. Darüber hinaus gibt es im Charakter und in der persönlichen Haltung der geistigen Medien, die jedes Kind Gottes negativ beeinflussen sollten, das weiß, was auf den Geist (die Disposition) Christi zu achten ist. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ und solche werden niemals als Kommunikationsmittel verwendet.--

EDITOR.]

EINE ERKLÄRUNG.

In unserer Ausgabe vom 1. Februar 1992 haben wir den folgenden Brief veröffentlicht: – *Kalifornien*.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss Ihnen schreiben, um Ihnen mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN, BAND III. war, der in einem Buchladen in Los Angeles erhältlich ist. Ich füge 50 Cent bei, für die ich Ihnen gerne einmal Bände I und II dieser Reihe schicken würde Was ich erwarte, wird nach DAWN VOL. III einmal Abonnent werden. VOL .III.ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Euer Warten auf das Königreich Christi,
PASTORFIRSTBAPTISTCHURCH.

Unser Korrespondent beantragte, dass seine Korrespondenz bis auf weiteres vertraulich behandelt wird. Als wir kurz darauf einen Brief von Rev. Mr. Reed, Pastor der First Baptist Church of Los Angeles, erhielten, in dem wir feststellten, dass er als Verfasser dieses Briefes angesehen worden sei, und mit der Bitte, den Namen des Verfassers bekannt zu geben, antworteten wir, dass es uns nicht gestattet sei, seine Identität preiszugeben. Wir erklärten dies auch Er war Pastor der First Baptist Church einer benachbarten Stadt, der das Buch während seines Aufenthalts in Los Angeles „ausgespioniert“ hatte, und wir waren der Meinung, dass der Wortlaut der Briefe ausreichte, um dies zu zeigen, da ein Einwohner von L.A. „diese Stadt“ gesagt hätte. Wir sahen daher keine Notwendigkeit für die Veröffentlichung von Dr. durch das Treffen des Ministers und verschiedene religiöse Presseartikel.

Ungeachtet dieser Erklärung haben Dr. Reed und andere den Brief weiterhin groß geschrieben und uns verschiedener unehrenhafter und unchristlicher Beweggründe und Handlungen beschuldigt.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Als Antwort auf Ihre Anfrage bezüglich des Briefes, der im TOWER vom 1. Februar 1992 veröffentlicht und von „Pastor First Baptist Church“ unterzeichnet wurde, während ich in Kalifornien war, kann ich sagen, dass ich nichts von dem zurücknehmen kann, was er damals gesagt hat, aber ich bedauere, von Ihnen zu erfahren, dass irgendjemand sonst in irgendeiner Weise behauptet hat, der angebliche Verfasser des fraglichen Briefes zu sein; und obwohl ich Kalifornien und die Ba. inzwischen verlassen habe Ptistenministerium, ich zögere nicht, die Urheberschaft anzuerkennen, wenn sie einen anderen von einer falschen Anschuldigung entlastet.

Mit freundlichen Grüßen, 27.

Januar 1996. W.DERONDENPOS.

[R1947:Seite51]

BLICKVOM TURM.

Die Evangelische Allianz verfolgt ihr Vorhaben zur Vereinigung der Protestanten. Sie organisiert „Lokale Allianzen“ in allen Teilen der Vereinigten Staaten mit folgenden Zielen: (1) „Das Gewissen auf das Leben der Nation auswirken.“

(2) „Um die Kluft zwischen den Kirchen und den Arbeitern zu schließen.“

(3) „Die Stärke gewinnen, die aus der Organisation kommt.“

(4) „Um die unbegrenzte Vermehrung von Organisationen zu verhindern.“

„Was sowohl im Interesse der Wirtschaftlichkeit als auch der Effektivität dringend benötigt wird, ist ein gemeinsames Zentrum, in dem die Bemühungen zur Verbesserung der Gemeinschaft in einem umfassenden Plan koordiniert und aufeinander abgestimmt werden können – eine *Organisation, die das gesamte Gebiet überblicken und im geeigneten Moment gemeinsame Anstrengungen in eine von vielen Richtungen unternehmen kann.*“

(5) „Konkurrenz und Verschwendung bei der Suche nach Missionen und Kirchen verhindern.“

(6) „Die christliche Gemeinschaft zwischen verschiedenen Kirchen pflegen.“
verschiedene Konfessionen.

(7) „Um Häuser mit erhebenden und verändernden Einflüssen zu erreichen.“

„Ohne eine solche Organisation können die Kirchen ihre *soziale* Erlösungsarbeit nicht leisten.“

Zu diesem letztgenannten Thema schlägt sie

Folgendes vor: „Anstatt in die Politik zu gehen, wird die Allianz darauf abzielen, die Wahlen auf kommunaler Ebene von der staatlichen und nationalen Politik zu trennen. Sie wird auf die offizielle Eignung der Kandidaten achten, sich inkompetenten und korrupten Männern widersetzen und die eingesetzten Behörden bei der loyalen Verwaltung des öffentlichen Dienstes unterstützen.“

„Das Bündnis wird sich bemühen, Arbeitsreformen zu unterstützen, die Schlichtung von Arbeitsschwierigkeiten zu fördern, Arbeitsbüros einzurichten, Vereine für berufstätige Mädchen zu gründen, eine kooperative Haushaltsführung für sich selbst versorgende Mädchen zu fördern, sich gegen das Schwitzen und die Kinderarbeit zu wehren und den Arbeitern den Wunsch der Kirchen zu demonstrieren, ihnen auf legitime Weise zu dienen.“

Die Rundschreiben des Bündnisses, die diese Ziele darlegen und Ratschläge für lokale Organisationen usw. geben, werden weit verbreitet. In einem davon heißt es: „Die Kirche Christi hat die

erweiterten Möglichkeiten für die gegenseitige Kommunikation zwischen den Menschen auf der Erde und für die Zunahme des Wissens genutzt; während wir in der Sehnsucht nach Vereinigung unter den Gläubigen nicht umhin können, ein Zeichen der Gegenwart dessen zu erkennen, der wandelt.“ *inmitten* dieser sieben goldenen Leuchter.

„Andererseits verdunkeln sich die Schatten. Es ist nicht zu leugnen, dass sie in der Gegenwart jener Zeichen der ‚gefährlichen Zeiten‘ sichtbar sind, von denen der heilige Paulus zu Timotheus spricht. Wir können auch nicht den Blick auf die Zunahme des Sakramentarismus und der Untreue richten, die aus entgegengesetzten Gründen versuchen, unseren Geist von der Einfachheit zu verderben, die in Christus ist.“ Viele Zeichen scheinen das Herannahen des letzten großen Kampfes anzukündigen zwischen den Kräften des Lichts und den Kräften der Dunkelheit.

„Darum nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag bestehen könnt.“ Betet allezeit mit allem Gebet und Flehen im Geist und wacht darüber mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen.“

Die Herren, die mit dieser Evangelischen Allianz verbunden sind, beginnen sich zu fürchten, als sie erkennen, dass die Mächte des Himmels (kirchliche Mächte) erschüttert werden.

(Matthäus 24:29.) Sie erkennen bis zu einem gewissen Grad, dass „der große Tag seines Zorns kommt; und wer wird bestehen können?“ **(Offb. 6:17.)** Sie versuchen, die Himmel (kirchliche Systeme) als Schriftrolle zusammenzurollen; weil sie glauben, dass in der Vereinigung Kraft liegt. – Jes. **34:4; Offb.6:14.**

Ihre Methoden sind nicht nur weltlich, sondern in vielerlei Hinsicht gut. Aber als sie daran arbeiteten, ihre eigenen Pläne zur Eroberung der Welt für Christus durch ein konfessionelles Bündnis **[R1947: Seite 52]** auszuarbeiten, haben sie sich nicht dem Willen und dem Wort Gottes unterworfen. Sie übersehen die Tatsache, dass es individuell und nicht als Konfessionen ist, dass das Volk des Herrn mit ihm und er mit ihnen als Zweige des wahren Weinstocks vereint werden soll. Sie übersehen die Tatsache, dass die große *Vereinigung*, für die gebetet wurde, nur durch den Prozess erfüllt werden wird, den der große Lehrer selbst im Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut beschrieben hat – dass das „Unkraut“ müssen gesammelt und verbrannt werden in der großen Zeit der bereits drohenden Schwierigkeiten, während der „Weizen“ in der „Scheune“ gesammelt wird, um sich auf ihr Leuchten vorzubereiten, mit Christus als einzigem Haupt, als der Sonne der Gerechtigkeit, um die Leiden der Welt zu segnen und zu heilen – soziale, finanzielle, politische und religiöse.

Dass es der Allianz gelingen wird, etwas Gutes zu tun, steht außer Frage; aber dass die allgemeinen Ergebnisse verderblich sein werden, wird in der Heiligen Schrift klar dargelegt. So steht es mit **[R1948:Seite 52]** allen falschen Methoden – allen Methoden, die nicht von Gott geleitet sind – „Es ist weg, der dem Menschen richtig scheint, aber sein Ende ist der Tod.“ Das Kind Gottes muss daher sorgfältig darauf achten, seinen Weg zu prüfen, nicht nur um zu sehen, ob seine Beweggründe und Taten richtig sind, sondern vor allem, um zu sehen, dass er das Werk dessen tut, der ihn gesandt hat. Gottes Werk wird nicht scheitern, sondern alle Werke in Ein Konflikt damit wird bald oder später zunichte gemacht und sich als schädlich für alle Beteiligten erweisen.

Die Heiligen Schriften stellen dar, dass in der Gegenwart zwei große, gegensätzliche Mächte miteinander im Konflikt stehen: Christus und die Soldaten seines Kreuzes und Satan und die Mächte der Finsternis (**Eph. 6,12**); dass die ganze Menschheit einer dieser Ursachen dient (**Röm. 6:16**), obwohl viele auf beiden Seiten unwissend dienen (**2. Kor. 4:4; 11:14; Ps. 76:10; Joel 2:11**); Aber es ist das Vorrecht derer, die „Söhne“ Gottes sind, vom Geist und vom Wort des Vaters getröstet zu werden, um *seine Absichten* zu verstehen und stets gemeinsam mit Gott arbeiten zu können. **13:11; Johannes 16:13; 1Thess.5:4,5.**

Die Heiligen Schriften, die den Erfolg der Evangelischen Allianz schildern, zeigen, dass die Folgen religiöse Unterdrückung und Tyrannei sein werden, ähnlich denen des Papsttums; und dass, wie harmlos es auch scheinen mag, ein Bild des päpstlichen Tieres zu machen, die Zeit kommen wird, in der das Bild zum Leben erweckt wird und mit seiner Macht, und wenn seine Macht, wie die des Papsttums, wenn es an der Macht ist, gegen die Freiheiten des Stolzes Gottes des Volkes eingesetzt wird.

-Siehe MILLENNIAL DAWN VOL. III., Kap. 4; **Offb. 13:14-17; Jes. 8:12.**

Das deutsche Volk wird sich der Tatsache bewusst, dass aus seinen theologischen Schulen und Hochschulen Ungläubige mit Ministertiteln, Doktoren der Theologie usw. hervorgehen. Das deutsche Volk ist zwar religiös ziemlich formalistisch und schläfrig, aber es ist nicht ganz bereit, die Behauptungen der „höheren Kritiker“ Deutschlands und Amerikas anzuerkennen, dass die Bibel eine Ansammlung von Unsinn und uninspiriert sei.

Die Lutherische Kirchenzeitung (Leipzig) veröffentlichte kürzlich einen Artikel, in dem junge Männer vor dieser Art von Unterricht gewarnt wurden, dem wir

folgenden Absatz entnehmen können: „Unsere Gemeinden sind nicht so unwissend. Sie treffen den jungen Kandidaten mit einigen Fragen und Problemen. Was in den theologischen Hörsälen gelehrt wird, ist in unseren Gemeinden nicht mehr geheim Eine im Wissen der christlichen Wahrheit gereifte Gemeinde wird umso sorgfältiger bei der Aufnahme eines Kandidaten als neuer Pfarrer sein. Unser Volk verlangt eine klare und klingende Antwort auf die Fragen: „Was haltet ihr von Christus?“ und „Was haltet ihr von der Heiligen Schrift?“. akzeptierte die Göttlichkeit der Heiligen Schrift als das offenbarte Wort Gottes; dass die Heiligen Schriften aus der mythologischen Darstellung der Schöpfung stammen Bis zum Ende der „unauthentischen“ Apokalypse ist sie voller menschlicher Fehler, Unregelmäßigkeiten, Widersprüche, Fabeln und Legenden, aus denen, mit großer Schwierigkeit, das Wort von

Soll Gott ausgemerzt werden? Soll er den Menschen sagen, dass ihr Glaube an den Tod Christi, an seine Auferstehung, an die Macht der Sakramente grundlos ist und verworfen werden muss?“

Aber die Schulen und Seminare Deutschlands stehen unter der Schirmherrschaft der Regierung und die Professoren sowie die Minister und Kirchen werden von der Regierung unterstützt, so dass Proteste nutzlos sein werden. *Der Sauerteig* (Korruption) breitet sich überall in der „Oberschicht“ aus. Nach und nach wird er die Unterschichten erreichen, und wenn sie zu Ungläubigen werden, zu Ungläubigen an das Wort Gottes, werden sie an allem zweifeln; und Erarchie und Aufruhr werden es tun schnell folgen.

„Herr Rabbinowitz sagt, die Juden hätten große Fragen und Kontroversen über die Bedeutung **von Sachar 12,10 geführt**: ‚Sie werden auf MICH schauen, den sie durchbohrt haben.‘ Sie werden nicht zugeben, dass es Jehova ist, den sie durchbohrt haben, daher der Streit darüber, wer gemeint ist. *AlephTay* und fügt hinzu: Wundern Sie sich denn, dass ich mit Ehrfurcht und Erstaunen erfüllt war, als ich **Offb. 1:7,8** aufschlug und diese von Johannes zitierten Worte Sacharjas las? „Siehe, er kommt ... und alle Augen werden ihn sehen, und auch die, die ihn durchbohrt haben“, und hörten dann den verherrlichten Herrn sagen: „Ich bin das Alpha und der Omega.“

Jesus schien zu mir zu sagen: ‚Zweifelt du, wen du durchbohrt hast? Ich bin der *AlephTay*, der AlphaOmega.‘“

Unter den vielen Beweisen der Vorbereitung auf die „Zeiten der Freilassung“, „wenn die Wildnis blühen und lächeln wird“, finden sich Fortschritte [**R1948: Seite 53**] und Erfindungen auf dem Gebiet des Gartenbaus und für die Vernichtung von Schädlingen und kanadische Disteln. Es ist die Erfindung von Prof. Woodworth vom Michigan College und soll sowohl billig als auch effektiv sein. Eine Schubkarre oder ein Karren ist mit Akkus beladen, von denen lange Drähte über den Boden verlaufen, um beseitigt zu werden, und überall dort, wo die Drähte ein Unkraut berühren, werden andere Wurzeln beseitigt.

Ein Artikel von Rev. Dr. Haweis [Episcopalean] in der *Contemporary Review* hat erhebliche Aufmerksamkeit erregt. Unter anderem sagt sie:--

„Der Mann auf der Kirchenbank meint, dass sie das Recht hat, mit dem Mann auf der Kanzel zu demonstrieren, der Shima als Ungläubigen anprangert. Er könnte mit Fug und Recht zu seinem Geistlichen sagen: „Sie beschwerten sich über mich, weil ich nicht an das glaube, was Sie kirchliche Lehren nennen; wie sehr glauben Sie an sich selbst? Nun, Sie glauben nicht wirklich, dass nach diesem Leben ohne weitere Erklärung die Weltbevölkerung in zwei Teile geteilt sein wird.“

Teile, die Bekehrten und die Unbekehrten, und die eine Hälfte wird direkt in den Himmel kommen und für immer glücklich sein, und die andere Hälfte wird direkt in die Hölle geschickt, um für immer gequält zu werden mehr für ihre Unverschweigen, und dennoch haben nur wenige (manche) das Herz, sie als skrupellose Heuchler zu verurteilen – sie sind in vielerlei Hinsicht wirklich so nette Kerle, und auch moralische Kerle; deshalb denken die Leute nicht gern, dass sie Lügner sind, und können nicht ganz glauben, dass sie Idioten sind. "

Die Augen dieses Herrn öffnen sich für die Tatsache, dass die Täuschungen, die sein Handwerk so lange an ihren Herden praktiziert hat, ihre Macht verlieren. Viele werden gezwungen sein, ehrlich zu sein, Respekt und Unterstützung zu bewahren Seit Jahren bekennen und lehren sie, was sie nicht geglaubt haben. Gewiss, jeder ehrliche Mensch, der der Wahrheit Gottes oder des Vertrauens seiner Mitmenschen würdig ist, sollte öffentlich die Wahrheit bekennen und den Irrtum verleugnen, sobald das wahre Licht, das Gottes Wort harmonisiert, ihn erreicht.

=====

[R1948:Seite53]

THECHRISTIAN'SJOY.

„Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen: in deiner Gegenwart ist die Fülle der Freude; zu deiner Rechten sind Freuden für immer.“ – Psa. **16:11**.

WENN wir darüber nachdenken, wie viel in den Schriften über Freude und Jubel unter Gottes Volk gesagt wird, sind wir zutiefst beeindruckt von dem Gedanken, dass unser himmlischer Vater sehr besorgt um das Glück seiner Kinder ist, selbst im gegenwärtigen Leben. Die weltlich Gesinnten können dies nicht sehen, sie betrachten das Los der Kinder Gottes als einen harten und freudlosen Menschen und auf Gott als einen harten Herrn, ohne sich um das Glück seiner Kinder zu kümmern. Dies jedoch, nur weil der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfangen kann, weil er spirituell erkannt ist. Aber die spirituell Gesinnten haben Fleisch zu essen, von dem die Welt nichts weiß; und ihre Herzen jubeln, und ihre Freude nimmt niemand von ihnen.

Wie seltsam es scheint!, sagt die Welt. Es gab Paul, einen Mann mit großem Talent und großen Möglichkeiten, der jemand auf der Welt hätte sein können: Er verschwendete seine Talente, war sein ganzes Leben lang armer Mensch, obdachlos, ohne Freunde, umgehauen und verfolgt, eine Art religiöser Fanatiker. Aber Paul, der die Sache vom Standpunkt seines spirituellen Urteilsvermögens aus betrachtete, sagte: „Ich bin überaus glücklich.“ all unsere Trübsal“ (2. **Korinther 7:4**); denn er war einer von jenem geweihten Leib, der, wie sein Herr und sein Haupt, sagen konnte: „Ich sah den Herrn immer vor meinem Angesicht; denn er war in meiner Rechten, dass ich nicht wanken sollte. Darum jubelte mein Herz, und meine Zunge freute sich.“ – Apostelgeschichte **2:25,26**.

So lädt der Psalmist alle Gesalbten dazu ein, sich zu freuen, indem er sagt: „Freuet euch im Herrn, ihr Gerechten; denn Lob **ist** den Gerechten wohlgefällig.“

(Psalm 33,1) Und Jesaja spricht für die gleiche Klasse und sagt: „Ich werde mich sehr freuen im Herrn, meine Seele soll frohlocken in meinem Gott; denn er hat mich mit den Gewändern des Heils bekleidet, er hat mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit bedeckt, wie der Bräutigam sich mit Schmuck schmückt, und wie ein Brautschmuck sich mit Juwelen schmückt.“ – Jes. **61:10**.

Diese gesegnete Freude, die die Seele so wunderbar über alle Wechselfälle des gegenwärtigen Lebens erhebt, ist, wie der Prophet es ausdrückt, Freude am Herrn, keine Freude an irdischen Besitztümern, irdischen Hoffnungen oder Ambitionen. Die sichtbaren irdischen Dinge sind alle so vergänglich und so veränderlich, dass ein einziger Anflug von Unglück sie alle von uns fegen kann; aber nicht so bei denen, deren Herzen in Gott zentriert sind und denen er den Weg des Lebens gezeigt hat. Diese haben gelernt, die Dinge dieses gegenwärtigen Lebens nach ihren wahren Werten einzuschätzen; sie sehen, dass alle Freuden sowohl vergänglich als auch unbefriedigend sind und dass der einzige wahre Wert in den Möglichkeiten liegt, die sie für Erfahrung, Disziplin und Bildung in den Dingen bietet

Gottes und dafür, dass wir den Ruf Gottes gehört haben und unsere Berufung und Erwählung sicher gemacht haben. Dadurch, dass wir das gegenwärtige Leben richtig nutzen – indem wir auf dem Weg des Lebens wandeln, den Gott uns durch sein Wort zeigt –, haben wir die gegenwärtigen Freuden der Hoffnung und des Glaubens an die Dinge, die noch nicht sichtbar, aber sicher und ewig sind; wir wissen auch, dass wir nach und nach in der unmittelbaren Gegenwart Gottes für immer Freude und Vergnügen zu seiner Rechten haben werden – dem höchsten Ort der Gnade.

Aber während die Fülle der Freude im weitesten Sinne für die gesegnete Zeit reserviert ist, in der wir wie der Herr sein und ihn sehen werden (1. **Johannes 3,1,2**) und in seiner Gegenwart [**R1949:Seite 54**] und dieser rechten Hand (in seiner höchsten Gunst) sein werden, gibt es eine Fülle der Freude in der Gegenwart und Gunst Gottes, die jetzt das Privileg jedes Christen ist. Unsere Fähigkeit zur Freude ist jetzt nicht das, was sie will. Aber es ist jetzt möglich, unsere kleinen irdenen Gefäße so voll zu haben, dass sie die Freude des Herrn festhalten können. Und Tag für Tag ist es unser Privileg, die Gegenwart und Gunst Gottes zu erkennen, wenn wir uns Gott nähern, indem wir den Weg des Lebens, den Weg des Gehorsams und des liebevollen Dienens gehen. „Wenn ein Mensch mich liebt“, sagte unser Herr Jesus, „Er wird meine Worte bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ – Johannes **14:23**.

Kann es einem Christen in einem solchen Unternehmen überhaupt nicht gelingen, ein gewisses Maß an Freude am Herrn zu verwirklichen? Nein, wenn sein Glaube das Versprechen erfasst und daran festhält, muss er der Erkenntnis der Freude am Herrn unbedingt folgen, und je fester sein Glaube an dem Versprechen festhält, desto mehr wird die zeitgemäße Erfüllung eintreten, und desto mehr wird seine Freude überschwänglich sein; denn in der Gegenwart des Herrn ist die Freude der Freude, egal, was auch immer die Bedingungen und Umstände.

In der gesegneten Erkenntnis dieser Erfahrung und der Gewissheit des Glaubens, die sie inmitten seiner Arbeit gab, rief Paulus aus: „Wer wird irgendetwas der Obhut Gottes anvertrauen? ... Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Wird Drangsal, oder Bedrängnis, oder Verfolgung, oder Hungersnot, oder Nacktheit, oder Gefahr, oder Schwert? Ich bin davon überzeugt, dass weder Tod, noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, Gegenwärtige Nordlichter, zukünftige Nordlichter, weder Höhe noch Tiefe noch irgendein anderes Geschöpf werden uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ – Röm. **8:33-39**.

Es war diese starke Überzeugung, dieser zuversichtliche Glaube des Apostels, der ihm so viel Freude bereitete, als er seine Klagen fallen ließ. Sein Glaube hielt die Versprechen Gottes fest im Griff, und Liebe und Dankbarkeit trieben ihn dazu, dem Willen Gottes zu gehorchen und in glühendem Eifer in seinem Dienst zu sein; und offensichtlich wurde ihm das Versprechen des Herrn in der beständigen Gegenwart von Vater und Sohn zu jeder Zeit erfüllt. Und unter allen Umständen.

Dieses gesegnete Vorrecht gehört auch uns, wenn wir uns durch Glauben voll und ganz dem Herrn anschließen

Wille und Gunst. Und mit der würdigen Erkenntnis der bleibenden Gegenwart unseres himmlischen Vaters und unseres Herrn Jesus zu allen Zeiten und ihrer Liebe und Gunst und eines Glaubens, der die allzu großen und kostbaren Verheißungen Gottes festhält, welche Seele kann sich nicht freuen und betteln, selbst inmitten tiefer Trauer oder großer Drangsal? Lasst uns die Bekanntschaft des Herrn mehr pflegen, indem wir uns ihm im Gebet nähern, im Studium seines kostbaren Wortes, in der Meditation über all seine Güte, seine vorsorgliche Fürsorge, die ausgeprägten Manifestationen seiner Gnade in unseren eigenen individuellen Erfahrungen und seine kostbaren Versprechen, die wirklich ein Mensch in Christus Jesus sind. So „ziehe die Nacht zu Gott, und er wird die Nacht zu dir ziehen“ (**Jakobus 4:8**), er wird sich euch offenbaren und bei euch wohnen.

Es ist in der Tat der Wille Gottes, dass alle seine Kinder in ihm glücklich sein sollen, dass sie sich immer freuen sollen; und wenn jemand diesen Segen vermisst, lebt er unter seinen Privilegien. Geliebte, lasst uns nicht damit zufrieden sein, in den Privilegien der Stunde zu leben „Alle Reichtümer der göttlichen Gnade gehören uns, wenn wir sie in Treue und Demut beanspruchen und uns in die Lage versetzen, sie zu empfangen, wie sie durch das Wort Gottes geleitet werden.“ Bitte und empfangen, damit deine Freude vollkommen sei.

„Warum sollten die Kinder des Königs
den ganzen Tag trauern?“

„Kinder des himmlischen Königs,
während wir reisen und uns unterhalten!“
=====

[R1949:Seite54]

PRÜFUNGEN DES GLAUBENS – WARUM ERLAUBT.

VIELE sind verblüfft darüber, warum falsche Lehren das Volk Gottes verärgern und verwirren dürfen. Als sie die Wahrheit empfangen und sich darüber freuen, scheinen sie zu glauben, sie hätten endlich das Ende des Streits erreicht und seien in das Beulah-Land eingedrungen, wo sie Ruhe und Frieden finden würden, um von da an nie wieder gestört zu werden. Das Licht wandert ungestört in das himmlische Königreich. Gegen dieses Königreich und seine Errichtung und erneute Einsetzung seiner künftigen Erben auf Bewährung ist er ein eingefleischter Feind, und seine Macht ist noch nicht gebunden. Im Licht können sie daher damit rechnen, Schlingen für ihre Füße und Stolpersteine vorzufinden, die ihnen in den Weg gelegt werden. Die Arbeit wird auch mit Subtilität getan, damit der entkommene Vogel, wenn möglich, getäuscht und überrascht werden kann. Und tatsächlich werden Tausende gefangen, und nur wenige entkommen den „starken Wahnvorstellungen“ dieses „bösen Tages“ der satanischen Macht und des Zorns.

Es ist daher eine faire und vernünftige Frage: Warum lässt der Herr die starken Wahnvorstellungen und Prüfungen der Hoffnung auf *diesen bösen Tag* zu, wenn sie tatsächlich den Glauben vieler zunichte machen und ernsthaft auf die Probe stellen? - Diejenigen, „die **die** Liebe zur Wahrheit, die sie retten könnten, nicht empfangen“, litten unter starken Wahnvorstellungen, dass sie an die Lüge glauben, dass alle verurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit haben.

So wird deutlich gesagt, dass Gott es nicht nur zulässt, sondern auch wünscht, dass der Glaube seines Volkes auf die Probe gestellt werden soll. Und wenn die Tausenden durch diese feurigen Pfeile des Feindes fallen, dann deshalb, weil sie der Wahrheit unwürdig sind und sie nicht in der Liebe empfangen haben. Viele nehmen die Wahrheit tatsächlich sehr auf, wenn ein Kind ein neues Spielzeug bekommt. Es ist Neugier, etwas Neues, Eine Zeit lang genossen zu werden und dann beiseite gelegt zu werden, um durch etwas anderes ersetzt zu werden, das vorübergehend die Fantasie befriedigt. Oder es wird als ein Knüppel geschätzt, mit dem man sich im Streit mit streitenden Gegnern die Ehre des Sieges erringen kann gut genug, um der Qual zu entkommen und in die Tür des Himmels zu gelangen.

Alle, die die Wahrheit so gering schätzen, nur um ihrer Selbstsucht nachzukommen,

Daher die göttlich erlaubte und gewünschte Prüfung des Glaubens – die starken Wahnvorstellungen, die, „wenn es möglich wäre, alle Auserwählten täuschen würden“ – diejenigen, die die Wahrheit in der Liebe eines würdigen und nicht böartigen, selbstsüchtigen Geistes angenommen haben. Die Wahrheit war niemals für die Lustlosen oder die Bösen bestimmt. Die ersteren sind unwürdig fit und diese sind besser ohne sie, bis gelehrt wird, die Freiheit, die sie mit sich bringt, zu nutzen und nicht zu missbrauchen. „Es ist nur gut, dass andere, insbesondere die Bösen, unter der Knechtschaft der Fehler bleiben, die sie bis zu einem gewissen Grad kontrollieren, bis die starke **[R1950: Seite 55]** Macht des Königreichs Christi die Kontrolle über die Welt übernehmen muss. Aus diesem Grund hat Gott zugelassen, dass der Aberglaube der Vergangenheit den Geist der Menschen fesselt, und nur in der gegenwärtigen Nähe zum Königreich lässt er einige der Fesseln des Irrtums zu gelockert; und in der großen Zeit der Not wird dies als die Entfesselung des Tigers menschlicher Leidenschaften angesehen werden, was im Extremfall katastrophal wäre, wenn nicht die starke Herrschaft der eisernen Stange wäre, die in Kürze befehlen und zu den kriegführenden Elementen sagen wird: „Friede sei still!“

Für die Teilnahmslosen und Egoisten, die nicht grob böse sind, dient die Wahrheit nur dem Stolz und dem Egoismus, und daher ist es der Wille Gottes, dass alle diese sie verlieren sollen, wie sie es aufgrund ihrer natürlichen Dispositionen in Bezug auf sie tun. Aber die wahren Kinder Gottes lieben die Wahrheit, weil sie eine Affinität dazu haben. Sie lieben Gerechtigkeit, sie lieben ihre Mitmenschen und haben den Wunsch, sie zu segnen und ihnen zu helfen. Sie sind auch sanftmütig und nicht darauf bedacht, sich zu zeigen und ihre Mitsünder im Streit zu rühmen; sie sind auch keine reinen Neugierjäger seine gnädigen Bestimmungen für die auserwählten Miterben mit Christus, aber auch für die ganze Menschheit, sowie im barmherzigen Umgang Gottes mit den letztlich unverbesserlich Bösen, die er barmherzig vernichten, aber nicht quälen wird. Sie sagen: „Es ist genau wie Gott: es ist die Manifestation seiner herrlichen Güte, der Widerschein seines liebevollen, gütigen, weisen und gerechten Charakters.“ ;und während sie es betrachten und seine Symmetrie und Schönheit bewundern, streben sie immer mehr danach, ihre eigenen Charaktere an die gleichen Linien der Schönheit anzupassen und versuchen, es durch Worte und Verhalten anderen zu empfehlen, damit auch sie dadurch gesegnet werden.

Das ist es, was es heißt, die Wahrheit in gute und ehrliche Herzen zu empfangen. Für solche ist die Wahrheit bestimmt; und es ist ihnen nicht möglich, von den Sophisten des Irrtums getäuscht zu werden. Sie wissen etwas Gutes, wenn sie es haben, und deshalb

Halten Sie es fest. Sie klammern sich daran fest, so wie Stahlspäne an einem Magneten haften, weil sie eine Affinität zu ihm haben Stahlspäne halten fest. Nur eine Vielzahl von denen, die sich mit dem Volk des Herrn verbinden, werden leicht von einem kleinen Wind neuer falscher Lehren mitgerissen.

Und obwohl sie nicht alle mit dem ersten Windhauch verschwinden, werden ein paar weitere Winde sie alle forttragen. Aber der wahre Gott wird nicht zulassen, dass er über das hinausgeht, was er ertragen kann; denn er hat seinen Engeln einen Auftrag über sie gegeben, und in ihren Händen werden sie den Mut tragen, wann immer sie ihre Füße gegen einen Stein stoßen sollten.

Der so beauftragte Engel oder Bote kann ein gut unterrichteter Bruder sein, der gelernt hat, sich als von Gott anerkannter Arbeiter zu erweisen, der das Wort der Wahrheit richtig teilt und immer bereit ist, die Herde Gottes zu weiden, oder eine treue Schwester, die immer mit mütterlichem Interesse über die Lämmer der Herde wacht.

Allerdings wird der Herr immer für seine eigenen Auserwählten sorgen, und sie werden weder straucheln noch fallen.

Das Einzige, worauf alle Berufenen zuerst achten müssen, ist, dass sie die Wahrheit in der Liebe ihres Vaters empfangen haben und immer noch daran festhalten. Sie nehmen ihren heiligen Geist frei auf und leben in ihrer heiligen Atmosphäre. „Denn wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ **Thes. 2:13.)** Aber der Glaube an die Wahrheit wird nichts nützen, wenn ihm nicht gestattet wird, seine legitime Frucht in einem guten und ehrlichen Herzen hervorzubringen – nämlich die Heiligung des Geistes, eine vollständige Absonderung des göttlichen Willens und Gottesdienstes. Lasst uns diese Lektion gut zu Herzen nehmen und so den Preis unserer hohen Berufung erlangen „Kaufe die Wahrheit um jeden Preis der Selbstaufopferung“ und verkaufe sie nicht für irgendeinen dürftigen Vorteil.

[R1950:Seite56]

DIE GROSSE PYRAMIDE.

Omächtiges Gefüge einer
Zeit, als tote Nationen in ihrer Blütezeit
waren; Dessen ungeheure Linien und Maße
von der Allmacht geformt und gelegt
wurden, ohne ein Wort zu kontrollieren,
vom König und Priester Melchisedek!
Was für kostbare Symbole, die lange unbekannt
waren, wurden unter deinem Eckstein gebaut!

Wie makellos, anmutig, jede Zeile, In diesen
herrlichen Wänden von dir!

Beauftrage und wundere dich, vom Himmel geplant,
für Heilige, wenn weise, um zu verstehen;

Analtarandasäulehoch, um alle zu
warnen, zu belehren und zu trösten, die treu
alle ihre Talente geben und, täglich sterbend,
sterben, um zu leben.

Ein Zeuge, stumm und doch redegewandt,
ein wunderbares Denkmal, errichtet
von Händen, inspiriert, um zu beweisen, dass Gott
ewig in Liebe herrscht; Denn inthylabyrinthswet
Trace Seines Umgangs mit der
Menschheit – Der Weg zur Herrlichkeit, der
schwer zu gehen ist, Der Tod derer, die zur
Güte tot sind,

Die rauhe Enge der Wege, die zum Leben und zu
endlosen Tagen führen; Der Schritt zum
vollendeten Leben, der Kopf, der Körper und
die Füße, einer großen Gefolgschaft, die in
einem vereint ist und viele blendende Sonne
verdunkelt; Die Tiefen der Sonne sind
tiefgründig, ohne Chor und Ton, ein Symbol des
Todes des Einen, unseres Erlösers und
Sohnes Jehovas; Mit Zeichen und Zeichen,
die ringsum verstreut sind, beweist er,
dass er das Band des Todes, des Eroberers, erobert
hat, für sündige und gläubige Menschen; Die
Ebenen und Parallelen sollen Seine auserwählte und
treue Braut der Kirche leiten.

Es ist ein sicheres Fundament, ein fester
Fels, wie ein uneinnehmbarer Glaube. Kein
Schock – einer überwältigenden Flut oder eines
wütenden Sturms – kann ein Atom
erschüttern oder diesen gewaltigen Zeugen
verformen, stark, göttlich, ein
Wunder – und ein Zeichen versprochener Segnungen, die sicher kommen werden,

Ein allmächtiger Führer nach Hause.--RSFOSTER.
=====

[R1950:Seite56]

CHRISTADELPHIANVIEWS.

Hier und da gibt es Menschen, die sogenannte christliche Ansichten vertreten, die in mancher Hinsicht den Ansichten von ZION'S SWATCHTOWER sehr ähneln und in anderer Hinsicht genau das Gegenteil sind.

Ihre Ansichten, kurz dargelegt, sind (1) dass die Kirche (nach der Vorherkenntnis Gottes) durch die Wahrheit erwählt oder gewählt wurde, und dass es sich insgesamt um eine „kleine Herde“ handelt, die Erben des Königreichs. (2) Sie meinen jedoch, dass das Königreich ein sichtbarer, irdischer Thron sein wird, auf dem Christus mit seinen Aposteln sitzen wird, und dass irgendwie alle Christadelphianer „Miterben“ sein werden, Wer wird „jeden Menschen unter seinen eigenen Weinstock und Feigenbaum pflanzen“? , bauen usw. und erfreuen sich lange an der Arbeit ihrer Hände. (3) Was die toten Christadelphianer betrifft, sie werden auferstehen, um diese Segnungen zu teilen, aber für alle anderen Toten, ob gut oder schlecht, sehen sie weder Hoffnung noch Auferstehung. (4) Eine große Katastrophe bei der Wiederkunft Christi wird fast alle Lebenden zerstören, außer den Christadelphianern, und die wenigen, die verschont bleiben, werden ihnen lediglich verschont bleiben ewige Diener der Christadelphier, ihre Holzhauer und Wasserschöpfer, ihre Sklaven.

Damit nicht eine großzügige Seele annehmen sollte, dass sie den Begriff „Christadelphianer“ im Ausland im Sinne aller wahren Christen verwenden würden, antworten wir: „Nein; Der Begriff „Christa delphiani“ wird im engsten Sinne verwendet und gilt nur für diejenigen, die wie oben geglaubt haben, *dann* untergetaucht wurden und ihren Glauben danach nicht ändern. Andere Teile ihres Glaubensbekenntnisses, die sehr hervorgehoben werden, sind, dass unser Herr Jesus nie existiert hat, bevor er in Bethlehem geboren wurde, und dass es keinen Teufel gibt. Sie *leugnen auch das Lösegeld*.

[R1951:Seite56]

Jeder kann auf den ersten Blick erkennen, dass, wenn diese Ansichten prägnant dargelegt werden, der sehr große Unterschied zwischen ihnen und den Ansichten, die im TOWER und in MILLENNIALDAWN präsentiert werden, in biblischer Schrift liegt Sie selbst erhalten Bearbeitung. Und so geraten sie gelegentlich mit den folgenden Texten der Heiligen Schrift durcheinander: **Jes. 26:14; 43:17; Jer.**

51:39,57. Diese werden im Widerspruch zu der Lehre zitiert, dass, weil unser Herr Jesus *sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat*, alle eine volle Chance haben müssen, ewiges Leben durch Auferstehung zu erlangen. Wir werden sie in der oben genannten Reihenfolge untersuchen:

(1) **Jesaja 26:14.** Die **ersten neun Verse** dieses Kapitels sind eine prophetische Beschreibung des Tausendjährigen Jubiläums, wenn das Land Juda zurückerobert wurde (**Vers 1**) und wenn die Nationen der Erde im Licht (Lehre) des wandeln

verherrlichte die Kirche – das neue Jerusalem. (Vergleiche **Vers 2** und **Offenbarung 21:24-26** und **Jesaja 60:11,18-22.**) **Vers 5** beschreibt die Demütigung der Stolzen und den Fall des mystischen Babylon. **Vers 9** zeigt, dass einige (der Leib Christi) „dein Reich kommen“ in der „Nacht“ des Evangeliums gewünscht und gebetet haben, während sie auf den Anbruch des Tausendjährigen Reiches warteten; und wie die Gerichte des „Tages der Drangsal“ [R1951: **Seite 57**], der das Tausendjährige Reich einleitet, notwendig sind, um die Gerechtigkeit der Welt zu lehren. **Die Verse 10 und 11** zeigen jedoch, dass selbst diese schrecklichen Lektionen für einige ausreichen werden, die selbst im Land der Rechtschaffenheit (dem tausendjährigen oder „neuen“ Staat) immer noch ungerecht sein werden und sich weigern, die mächtige „Hand“ Gottes anzuerkennen. Doch sie werden es sehen, und schließlich werden alle Feinde des Herrn vernichtet.

Die Verse 12-15 stellen den Gläubigen dar, der einen Blick zurück wirft und anerkennt, dass die Erlösung ganz und gar Gottes Werk war. - von denen einige jetzt unter den Unterdrückten hochgeschätzt sind]; aber von Dir würden wir nur [jetzt als unser Herrscher] sprechen - von Deinem Namen. Sie sind tot, sie werden nicht wieder leben; sie sind gegangen, sie werden nicht wieder auferstehen: denn du hast sie besucht und zerstört und jede Erinnerung an sie vernichten lassen.“ – Siehe Leesers Übersetzung.

Ach ja! Jede Macht des Bösen und der Unterdrückung wird für immer vernichtet werden und nie wieder auferstehen, wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist.

(2) **Jesaja 43:17.** Der Herr ermutigt Israel, indem er es an seine Befreiungen und Hilfen in der Vergangenheit erinnert, und lehrt *uns* nebenbei etwas über die größere Bedeutung dieser Befreiungen.

Die Verse 16 und 17 erinnern sie daran, wie Gott Israel einen Weg durch die Wasser des Roten Meeres öffnete und wie er ihre Feinde, den Pharao und seine Armee, im Roten Meer besiegte, indem er sie völlig von der Macht abschnitt, um sie zu versklaven, indem er sie ertränkte und plötzlich das Leben einer ganzen Armee auslöschte. Erinnert ihr euch nicht an die früheren Dinge und auch nicht an die Dinge, die geschehen sind?

Doch **die Verse 19-25** zeigen, dass die Befreiung aus Ägypten und die Reise durch die Wüste nur Vorboten zukünftiger Segnungen für alle waren, die wahre Israeliten werden werden, die durch Israel in Knechtschaft verkörpert wurden Seine Armee wird der Sturz der Sünde und Satans in der bereits begonnenen Zeit der Drangsal sein; die Führung und Fürsorge und Wunder, die größer sind als diese

Durch die Wüste wird es diejenigen des Tausendjährigen Reiches geben, und das größere Kanaan jenseits wird der Zustand ewiger Vollkommenheit sein, in den die würdigen Menschen am Ende des Tausendjährigen Reiches eintreten werden.

(3) **Jeremia 51:39,57.** Die hier gegebene Beschreibung des Falls Babylons trifft nur teilweise auf die buchstäbliche Stadt zu – hauptsächlich auf den Fall „Babylons der Großen, der anderen der Huren und Abscheulichkeiten der Erde“, der mystischen Stadt; und die Sprache ist entsprechend bildlich. Babylons große Töne, die von ihren verblendeten Untertanen hochgeschätzt werden, werden mit verschiedenen würdevollen und hochtönenden Titeln bezeichnet, von „des Herrn gesalbt“ bis hin zu Reverendand Doktor der Göttlichkeit. Diese *als solche* werden alle mit dem Fall Babylons zugrunde gehen (**Offb. 18**), und *als solche* werden sie nie wieder erwachen oder existieren. Bei ihrem Erwachen werden sie die Dinge klarer im Lichte des Tausendjährigen Jubiläums sehen – der Sonne der Gerechtigkeit – und werden sich der Titel und Ämter schämen, die jetzt „von den Menschen hoch geschätzt“ werden.

Der unvoreingenommene Leser wird zugeben, dass nichts in diesen Beweistexten darauf hindeutet, dass nur Christadelphianer ein zukünftiges Leben haben und eine Auferstehung vom Tod erleben werden. Die Heiligen Schriften versichern uns, dass „Christus für die Gottlosen gestorben ist“, für diejenigen, die außer seiner Erlösung „ohne Gott waren und keine Hoffnung hatten“. ist jemals geboren worden. Die einzigen, für die es absolut keine Hoffnung auf die Zukunft gibt, sind diejenigen, für die „kein Opfer mehr für die Sünde übrig bleibt“. (**Hebräer 6:4-10; 10:26-31.**) Das sind nicht die Unwissenden, die der „Gott dieser Welt“ verblendet hat, sondern diejenigen, die gesehen haben, die geschmeckt haben, die im gegenwärtigen Leben die Gnade Gottes empfangen haben, sie aber umsonst empfangen haben, um sie zu verwerfen und das *Blut* des [Neuen] Bundes zu zählen, mit dem sie einen Monat lang geheiligt wurden. Diese *eigensinnigen* Sünder des Evangeliums werden in Zukunft keine Auferstehungsprivilegien haben, weil sie diese Privilegien im gegenwärtigen Leben genossen und sie absichtlich verachtet und missbraucht haben.

Alle, die *jetzt* die freudige Botschaft der Erlösung durch das kostbare Blut Christi hören und durch ihre Annahme vom Tod ins Leben übergehen (Rechtfertigung durch den Glauben), haben ein Erwachen empfangen, das dem entspricht, was die gesamte Menschheit im Millennium genießen wird. Und ob das Lebensangebot intelligent verschmäht wird, wird das Ergebnis dasselbe sein: Es wird kein Interesse mehr an dem großen Opfer für die Sünden geben, und daher nichts als nichts Bau.

=====

[R1951:Seite57]

Bemühen Sie sich, in die Enge zu gelangen.

--5. APRIL.--Lukas **13:22-30**--

DIE Frage: „Herr, gibt es nur wenige, die gerettet werden?“ Unser Herr antwortete nicht direkt. Die Zeit war gekommen, das Königreich zu verkünden und diejenigen einzuladen, die den Ruf „angehört“ hatten, einzutreten. Es gibt nur den einen Ruf in diesem Zeitalter.

„Wir sind alle in einer Hoffnung auf eure Berufung berufen.“ Die Tatsache, dass Gott im Millennium einen weiteren Ruf an eine andere Klasse beabsichtigt hat, mag uns jetzt erfreuen und trösten und es uns ermöglichen, Harmonie und Beständigkeit im göttlichen Charakter und der göttlichen Anordnung zu sehen, aber es sollte niemanden ermutigen **[R1951: Seite 58]**, einen gegenwärtigen Ruf abzulehnen und auf einen anderen zu hoffen. Wie der Apostel sagte: „Wie sollen wir der Zerstörung entgehen, wenn wir die große Erlösung vernachlässigen?“

Unser Herr lehrte die Apostel viel über seine Mission, sein Reich und seinen Zweck, sagte ihnen aber auch: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt sie jetzt nicht ertragen; aber wenn er der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch [nach und nach] in die ganze Wahrheit führen.“ (**Johannes 16,13**.) Ihre Frage vollständig beantwortet zu haben, hätte zu weiteren Fragen geführt, auf deren Antworten sie nicht vorbereitet waren. Deshalb ging unser Herr ihrer Frage klugerweise aus dem Weg und sagte ihnen nur, was ihre Pflicht und ihr angemessener Weg war: „Bemüht euch, durch das [schwierige] Tor einzutreten. Dann steht der Hausherr auf und schließt die Tür.“

Die Veranschaulichung ist die einer Hochzeit im Osten, wie sie im Gleichnis von den zehn Jungfrauen dargestellt wird. Von den Eingeladenen wurde erwartet, dass sie vor dem Kommen des Bräutigams bereit waren und *mit ihm eintraten*. Als er und seine begleitenden Freunde eingetreten sind, wird die Tür geschlossen, und für diesen Anlass werden alle draußen als Fremde, als Unbekannte behandelt, und die Feierlichkeiten gehen ohne sie weiter.

In all seinen Gleichnissen stellte unser Herr das seinen Anhängern verheißene Königreich dar, das am Ende des Zeitalters beginnen würde, wenn der Edelmann aus dem fernen Land, dem Himmel, zurückkehren würde, um sein Königreich in Besitz zu nehmen und seine Ehre mit denen zu teilen, die ihm während seiner Abwesenheit treu blieben. (**Lukas 19:12-27**) Oder, unter anderen Figuren, stellte er sich hier als den Bräutigam dar, der seine treue, wartende, verlobte Jungfrau abholen und nach Hause bringen wollte. Er gab ihnen keine eindeutige Information über die Zeit seines Kommens, damit alle ständig in Bereitschaft s

Sie waren wachsam und wussten nicht, zu welcher Stunde ihr Herr kommen würde. Dennoch versicherten sie, dass alle, die bereit waren, warteten und zusahen, rechtzeitig Bescheid erhalten und in der Lage sein würden, die Ehe einzugehen.

Daher bezieht sich das Kommen des Bräutigams und das Schließen der Tür zur richtigen Zeit auf das Ende dieses Evangeliums, wenn die gesamte vorherbestimmte Zahl der Kirche, die Braut Christi, berufen, **[R1952: Seite 58]** auserwählt und für treu befunden wurde. Dann wird die „Tür“ oder die Gelegenheit, Mitglied der Braut und Miterbe mit Christus in seinem Königreich zu werden, für immer verschlossen sein. Das kann nicht sein ein zusätzliches Mitglied, auch wenn es nicht weniger als die vorherbestimmte Zahl geben konnte.

Erschöpft am Ende des Zeitalters; der Bräutigam, der König, ist gekommen; die klugen Jungfrauen putzen ihre Lampen, prüfen die Beweise der Heiligen Schrift und gehen hinaus zu denen, die seine Gegenwart anerkennen und geschworen haben, zur Hochzeit gehen. Bald wird der Letzte dieser Klasse hineingegangen sein, und die Tür wird geschlossen sein. Dann werden die törichten *Jungfrauen*, schläfrig und überfordert und ohne genügend Eifer, Aber dennoch werden „Jungfrauen“ beginnen, sich aufzuregen; sie werden das Öl auf dem Markt der Erfahrung kaufen; sie werden beginnen zu begreifen, dass das Ende des Zeitalters bevorsteht, dass der Bräutigam gekommen ist und dass das Königreichsfest bald stattfinden wird. Dann werden sie erkennen, dass sie es versäumt haben, ihre Berufung und Wahl dadurch sicherzustellen, dass sie den Preis der gemeinsamen Erbschaft mit Christus erlangen.

„Es wird weinen und jammern und mit den Zähnen knirschen.“ Ja, es wird nicht nur Enttäuschung darin liegen, den angebotenen und gesuchten Preis zu verlieren (aber zu gleichgültig gesucht), sondern ein Teil des Wehklagens und der Drangsal wird aus einer anderen Ursache kommen: Sie werden sich plötzlich mitten in der großen „Zeit der Drangsal befinden, wie es sie nicht gab, seit es die Vernichtung gibt“ (**Dan 12,1**), einer Drangsal, die die Welt erobern wird weit, und aus dem es kein Entrinnen geben wird, außer denen, die eintreten, bevor die Tür verschlossen wird – zu denen gesagt wurde: „Wache, ... damit ihr würdig seid, all diesen Dingen zu entkommen.“ – Lukas **21:36**.

Die Engel halten die „Winde“ der Gewalt fest, bis die gesamte Zahl der Auserwählten versiegelt wurde und ihre Berufung und Wahl bestätigt hat; und wenn dies erledigt ist, können wir damit rechnen, dass die Probleme „wie ein Wirbelsturm, plötzlich“ über die Welt kommen werden.

Aber die „törichten Jungfrauen“, die aus der Familie des Glaubens stammten, aber faul und nicht „Überwinder“, sind nicht die einzigen, die aus dem Königreich ausgeschlossen werden. Viele andere – alle Arbeiter (Diener) der Ungerechtigkeit, ob Juden oder Heiden – werden ausgeschlossen und jeglicher Teil oder Teil am Königreich Gottes verweigert.

In dieser Ansprache sagt unser Herr nicht, welche großen Segnungen der Vereinigung des himmlischen Bräutigams mit seiner Braut folgen werden, sondern eine andere Schrift sagt uns, dass bald danach die ganze Welt gesegnet sein wird; denn der Geist und die Braut werden einladen: „Komm!“ Und wer auch immer will (nicht nur eine auserwählte „kleine Herde“), kann dann kommen und das Wasser des Lebens umsonst nehmen. (**Offenbarung 22:17.**) Auch erzählt das Gleichnis nicht, was aus den „törichten Jungfrauen“ wurde; aber eine andere Schriftstelle zeigt sie „durch Feuer gerettet“ – 1. **Korinther 3:15.**
=====

[R1952:Seite58]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Major Whittle zieht ein großes Publikum an, aber es gibt keine Aufregung.

Ich habe seine beiden Vorträge über das zweite Kommen Christi gehört. Wenn er für die Aufrechterhaltung seines größeren Rufs als Evangelist nicht auf die namentliche Christenheit angewiesen wäre, glaube ich, dass er die Wahrheit erkennen könnte „Seine Argumentation basiert auf **Apostelgeschichte 1:11** und **Lukas 24:39**.

YoursinChrist,JMBLOSE.

[ANTWORT: - Wir sind erfreut, von diesem Ansatz erfahren zu haben, um eine klare Wertschätzung der großen Wahrheiten zu erfahren, die in dieser Erntezeit von jemandem erwartet werden, den wir seit langem in seinen Überzeugungen schätzen und der mit glühendem Geist dem Herrn dient, wenn auch mit einem Eifer, der nicht mit dem Wissen über viele der Wahrheiten übereinstimmt, die aus dem Glaubenshaus stammen. **Frühes Lehren und seit langem** gewohnte Denkgewohnheiten sind nicht wichtig Selbst durch die klare Wahrheit werden Geister überwunden, die von Natur aus konservativ sind, wie die meisten Geister. Doch selbst über diese Schwierigkeiten wird der aufrichtige Herzler langsam, wenn nicht schnell, vom Geist Gottes betrübt, um ein klares Verständnis der Wahrheit zu entwickeln, die zu gegebener Zeit allen Haushalten des Glaubens zur Verfügung steht.

Wir nehmen die Texte zur Kenntnis, von denen wir annehmen, dass sie im Widerspruch zu unserer Lehre stehen, dass unser Herr kein Wesen mehr aus Fleisch, also ein Mensch, ist. Der Bruder hat wahrscheinlich nicht berücksichtigt, dass er, bevor er „Fleisch wurde“, zusammen mit anderen Geistwesen, Engeln, einen menschlichen Körper annehmen konnte, einen Körper aus Fleisch, Blut und Knochen (**1. Mose 18,19; Richter 13; Dan. 10,5-21**), und dass dies der Fall ist anschließende Demütigung, „*Fleisch gemacht*“ zu werden (**Johannes 1: 14**) und so „der Mensch Christus Jesus“ zu werden (**1. Tim. 2,5**), war etwas ganz anderes, als nur in einem fleischlosen Körper, wie einem Menschen, *zu erscheinen*. Tatsächlich wird kein Christ diesen Unterschied bestreiten, nehmen wir an; aber wenn sie **Lukas 24,39** betrachten, vergessen sie, die *gleiche* Regel anzuwenden *owernatur für immer*; und dass der Zweck dieser Demütigung eindeutig „wegen des Todesleidens“ „Er wurde im Fleisch getötet, aber im Geiste lebendig gemacht.“ Und wie

Er sagte vor seinem Tod: „Doch nur eine kleine Weile , und *die Welt* sieht nicht mehr“, so finden wir, dass er „sich“ (zeigte) sich niemandem außer seinen Jüngern nach seiner Auferstehung und ihnen nur ein paar Mal und nicht auf seine frühere Weise zeigte; er kam herein, während die Türen verschlossen waren, und ließ sie verschwinden, als würde er ihnen sagen : „Ich bin „*verändert*“, ich bin jetzt.“ „Belebender Geist“, doch was du *siehst* , ist Fleisch und Handknochen und kein Geist, also fürchte dich nicht , aber erlaube mir, mit dir zu reden und dir die Heilige Schrift zu erklären.

Der Apostel Paulus erläutert dieses Thema ausführlich **in Philipper 2:6-10**.

Er zeigt die vormenschliche Herrlichkeit unseres Herrn, seine Demütigung, zum Menschen gemacht zu werden, und dann seine noch weitere Demütigung bis zum „Tod am Kreuz“ und erzählt uns dann, dass Gott ihn anschließend zur höchsten Herrlichkeit erhöht hat. Wie widersprüchlich ist es dann anzunehmen, dass er immer noch den Körper der Demütigung hat! ry, den er mit dem Vater hatte, bevor die Welt [erschaffen] wurde, aber mit zusätzlicher Majestät. Unsere Erlösung kostete genug auf Golgatha: Es ist nicht notwendig, dass unsere Erlöser für uns für alle Ewigkeit einen entstellten und vernarbten Körper der Demütigung tragen.

Die auferstandenen Leichname der Kirche werden **insbesondere in 1. Kor. beschrieben. 15:42-44**, nicht nur herrlich, sondern auch *spirituell*. So haben unsere vier Erlöser einen vernarbten und fleischlichen Körper der Demütigung, während wir herrliche, vollkommene Geistkörper haben, der „Körper Christi“, die Kirche, würde das „Haupt“ in Herrlichkeit in den Schatten stellen. Aber nicht so: Unser Herr ist jetzt erhöht, das Ausdrucksbild der *Person des Vaters*; und wir werden wie er sein.

Apostelgeschichte 1:11 respektieren . Es scheint seltsam, dass einige Bibelforscher die Tatsache übersehen, dass der Engel nichts darüber gesagt hat, was für einen Körper unser Herr bei seinem zweiten Kommen haben würde, sondern lediglich, dass es „dieserselbe Jesus“ sein würde – derselbe, der beim Vater war, bevor die Welt war, und der für eine Zeit und zu einem bestimmten Zweck unter uns wohnte und für uns starb und als belebender Geist aufstieg: *dieserselbe Jesus* , der während der Vierzig war Tage seit seiner Auferstehung hatte die Welt ihn nicht mehr gesehen, und den seine Jünger nur ein paar Mal und für ein paar Augenblicke gesehen hatten, als er sich ihnen gelegentlich „*zeigte*“, um zu zeigen, dass er auferstanden und verändert war: *Dieserselbe Jesus* würde wiederkommen. Was die „*Art und Weise*“ betrifft, in der er wegging, so war sie still und der Welt unbekannt, und so wird auch *die Art und Weise* seines zweiten Kommens sein – unbekannt für irgendjemanden außer den wahren Jüngern.

Da „Fleisch“ das Reich Gottes weder „*sehen*“ noch „*eintreten*“ noch „*erben*“ kann (**Johannes 3,3-8; 1. Kor. 15,50**), sollten wir uns den König selbst nicht als Fleisch vorstellen. Und Gott sei Dank! Die Mitglieder seines Leibes, die Kirche, die jetzt im Fleisch sind, müssen „*verändert*“ und „wie er“ gemacht werden, und dann werden wir „ihn so sehen.“

er ist“ (1. **Johannes 3,2**), nicht so, wie *er war*, als er ein Mensch war. Wir werden den sehen, den Paulus als einen vor der Zeit Geborenen sah – den Herrn der Herrlichkeit, unherrlich über dem Glanz der Sonne.]

Dänemark.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Vor einigen Jahren starb ein wohlhabender Eigentümer in Schweden, der ein gläubiger Herr gewesen war, und hinterließ seine liebevolle Ermahnung, die ich wie folgt ins Englische übersetzt habe: „Mein lieber Sohn: Hiermit gebe ich

dir beim Abschied diese Art Ermahnung 59] die wahre Furcht Gottes. Haltet fest an der **Heiligen** Schrift, dem Alten und Neuen Testament, und lasst sie Richtschnur und Führer sein für alles, was ihr denkt, glaubt, spricht und tut Hoffnung auf Erlösung. Strebe täglich nach Heiligkeit, damit du das Böse immer mehr ablegen und immer mehr Gutes tun kannst. Wenn du diese drei Dinge fortsetzt, wirst du keinen Irrtum oder jede Verführung befürchten müssen. Aber wenn du dich von den drei Dingen, die ich erwähnt habe, fernhältst, läufst du Gefahr, deine eigene Seele zu verletzen und die ewige Erlösung zu verpassen.

„Ich werde Ihnen drei Praktiken der Frömmigkeit besonders empfehlen: Gebet, Meditation über das Wort Gottes und Selbstprüfung, damit Sie besser lernen, Ihre Fehler und Schwächen zu erkennen. Wenn Sie bei einer dieser drei Praktiken schläfrig oder nachlässig werden, wissen Sie vielleicht, dass Ihr Christentum rückläufig ist Dein Herz, je aufrichtiger du dich selbst vor dem Herrn prüfst und deine Sünden vor ihm bekennt, desto mächtiger wirst du das Wirken der göttlichen Gnade durch den Heiligen Geist in deinem Herzen erfahren. Erscheine Gott gegenüber als frommes und demütiges Kind, deinem Nächsten als gütiger Bruder oder mitfühlender Vater und dir selbst gegenüber und in Bezug auf deine Fehler als strenger Richter, damit du sie niemals beschönigst, aber bekenne sie bereitwillig und bitte um ihre Vergebung. Sei in deinem eigenen Haus tätig, und geben Sie Ihrer eigenen Familie und Ihren Dienern ein gutes Beispiel [**R1953: Seite 60**] in Worten und Taten. Weisen Sie ihnen unaufhörlich den rechten Weg, lesen, beten und singen Sie mit ihnen, je nachdem, wie Gott Ihnen Gnade und Kraft gibt, und bitten Sie den himmlischen Vater, die Herzen aller zu sich zu ziehen. Geben Sie allen ein gutes Beispiel, dem sie folgen sollen, in Sanftmut, Sanftmut, Langmut, Geduld und Güte. Dann wird Gott euch Segen und Gunst geben, um eure eigenen für das Reich Christi zu gewinnen.

„Wann immer Gott dir die Gelegenheit gibt, deine Zuneigung zu zeigen, besonders gegenüber den Armen, den Kranken und Leidenden, lass sie niemals an dir vorbeigehen; denn wer in dir wohnt, lebt in Gott, und das ist die richtige Einstellung für einen Christen

Lass es dich nicht beunruhigen, spüre nicht immer Freude in deinem Herzen, sei nur geduldig und warte auf den Herrn. Er wird dich sicherlich zu seiner Zeit wieder glücklich machen.

„Lieber Sohn, ich weiß, dass der Herr dir gnädig sein und dich zu sich nehmen wird, wenn du das alles treu beobachtest; und ich würde mich freuen, wenn du einmal in der Woche, besonders am Anfang oder am Ende, lesen und darüber nachdenken würdest, was ich geschrieben habe vor euren Augen und in eurem Herzen das ganze Leben lang, und achtet darauf, keiner Sünde zuzustimmen.

Das scheint ein ausgezeichneter Rat zu sein. Ich möchte sehen, dass hier einige sind Freunde des Herrn und der Gerechtigkeit.

Euer Erlöser,

JOSEPHWINTER [Kolporteur].

SouthCarolina.

BRUDER RUSSELLAND, FREUND DES BÜROS: – Ich schreibe Ihnen, um Ihnen mitzuteilen, dass mein Vorrat an Traktaten erschöpft ist, und um mehr zu bitten Geben Sie einen großen Teil davon an Landbewohner, die aus der Stadt in ihre Häuser zurückkehren.

Ich bin zu Hause so eingesperrt, und da ich selten einen der Brüder unserer Hoffnung und unseres Glaubens treffe, kann ich nicht über die Ausbreitung des Lichts hier berichten. Manchmal habe ich den unangenehmen Gedanken, dass es zu viele DAWN-and-TOWER-Leser gibt, die die Wahrheit nur auf die leichte Schulter genommen hat, die träge den Wert des Erntelichts begreifen, „die Dinge gutheißen, die ausgezeichnet sind“, denen es aber an Ernsthaftigkeit der Überzeugung und vielleicht an der neuseeländischen Begeisterung mangelt, die im Herzen durch die gute Hoffnung erweckt wird, die durch die Gnade kommt – die „Hoffnung, die sich nicht schämt“. Aber ich mag es nicht, so zu denken, und das Gefühl meiner eigenen Unzulänglichkeiten und Unzulänglichkeiten schreckt mich davon ab. Oft habe ich das Gefühl, dass die Linien an traurige Orte gefallen sind, mit bitteren Demütigungen, Tränen und Sorgen. Eine abwechselnde und wechselvolle Erfahrung ist meine Sein, genug, um etwas Mut aufleben zu lassen und mich vor dem Untergang zu bewahren. Mittlerweile spüre ich eine zunehmende Nähe zu ihm ,und ein langsames, aber spürbares Wachstum des geistigen Lichts und der Gewissheit des Glaubens.

Das Versprechen, das den Treuen, den Wachsamern und den Überwindern hinterlassen wurde, wird mich manchmal überwältigen.

Die TÜRME von 1895 sind voll von ausgezeichneter Materie. Sie verstehen den Begriff „die Lebenden und die Toten“ in der Heiligen Schrift – sie klären dunkle und schwierige Passagen im Einklang mit dem Plan und System der offenbarten Wahrheit im Ganzen. Dies wirft die Frage nach der Bedeutung der Worte des Meisters **in Lukas 17 auf. In Vers 5** wünschten sich die Jünger von ihm eine Stärkung ihres Glaubens. **Vers 6** kann kaum als Antwort bezeichnet werden. Die Frage im Kopf des Lesers lautet: Sind **die Verse 7 bis 10** als Teil der Antwort auf Vers 5 zu verstehen? Wenn ja, scheint die Bedeutung darin zu liegen, dass ein kontinuierlicher, demütiger und treuer Dienst und die Erfüllung der Pflicht zu einer Steigerung des eigenen Glaubens führen, und zwar in einem Ausmaß, das größer ist als das Senfkorn anzeigt, das angeblich das kleinste aller Samen ist.

[Wir glauben, dass unser Bruder die Worte unseres Herrn richtig angewendet hat. Wir dürfen uns nicht hinsetzen und erwarten, dass der Herr uns dient, bis wir uns als treu erwiesen haben, ihn zu beschützen. (Siehe **Lukas 12:37.) Und** nachdem wir ihm mit allem und nach besten Kräften gedient haben, dürfen wir nicht das Gefühl haben, dass wir ihm Dankbarkeit schulden, sondern dass wir ihm nichts gebracht haben, was er nicht bereits der rechtmäßige Besitzer war, Sünde ce „Jahr mit einem Preis gekauft.“ Wir werden immer noch *seine Schuldner sein*; und je treuer und fleißiger wir in seinem Dienst sind, desto mehr wird es zu *unserem eigenen* Nutzen sein – zur Stärkung unseres Glaubens sowie zur Erbauung unseres Charakters. – HERAUSGEBER.]

Betet, dass mein Glaube nicht versagt; denn ich möchte so viel Zeit wie möglich zurückgeben und die Mittel und Gelegenheiten nutzen, die der Herr mir dazu gibt.

Deine ehrfurchtsvolle und dankbare Liebe zu
Ihm, DMFELTS

[Seite60]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein freundlicher Brief. Wir freuen uns über die Grüße von Dir und beten unaufhörlich für Dich und Deinen Haushalt.

Am 1. Januar berief die Kirche hier eine besondere Versammlung ein, bei der Bruder _____ zum „Ältesten“, zu Brüdern _____ und Schwestern _____ als Assistenten gewählt wurde.

Ich habe viele Verpflichtungen, von denen ich weiß, dass ich sie nicht erfüllen kann. Ich verpasse nicht gerne einen Abend im Depot, da ich jeden Abend 50 bis 125 Traktate ausgeben kann. Ich habe auch Salongespräche, lese die DAWNS und TOWERS und erkläre die Karte an verschiedenen Orten; und ich habe ein sehr gutes Feld, auf dem ich arbeiten kann

zu Hause, was ich befürchte, dass ich es vernachlässige.

Ich wünschte, du könntest sehen, wie meine Frau im Geschlecht und im Geist Christi wächst. Mein Herz freut sich, wenn sie mir erzählt, wie sie zum Gebet des Herrn geht und wie sie ihm vertraut und wie die dunklen, dunkelsten Stunden in Helligkeit verwandelt werden. Meine Augen fließen vor Freudentränen, während ich daran denke, während des Tages bei der Arbeit abends nach Hause zu gehen, um sie beim Lesen oder Singen von Lobpreisungen für den Herrn zu finden. Unser Zuhause ist der Himmel, mein Leben ist süßer, als ich es mir erhofft oder auch nur gedacht hätte, aber nicht ohne Jahreszeiten vor Gericht. Meine Stieftochter und mein Sohn sind 18 und 15 Jahre alt.

Ihr seht also, dass ich in meinem Verhalten und in ihrer Ausbildung sehr vorsichtig sein muss. Sie schätzen unser glückliches Zuhause und reden darüber mit ihren Freunden, die wünschten, sie wären dasselbe. Ich danke dem Herrn oft für die kostbaren Wahrheiten, die wir im TURM empfangen haben, um unsere Herzen zu stärken und zu erfreuen, und bitte ihn, euch demütig zu halten und zu stärken, damit ihr allen Prüfungen standhalten und ein treuer Diener sein könnt.

Oh, mögen wir alle geduldig und treu sein und unserer erlösenden Herrlichkeit begegnen!

[Seite61]

BAND XVII. 1. APRIL 1896. Nr. 7.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	62
Ansichtenvom Turm.....	63
Der Lohn	
der Gerechten.....	65
Liebe, nicht die	
Welt... ..	66
„MySoul,beonthyGuard“.....	67
Nach der	
Ordnung des Melchisedek.....	68
Händeauflegen.....	69
Bibelstudium:	
Gleichnis vom Großen	
Abendmahl.....	70
BibleStudy:TheProdigalReceived.....	71
ErmutigendeBriefe.....	72

[Seite62]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Die Pessach-Gedächtnisfeier in Allegheny war ein erfreuliches und beeindruckendes Ereignis.
Es war schön, dabei zu sein, wir glauben, dass das Urteil anwesend sein sollte; - etwa
einhundertfünfzig. Es wurde der im Ausland verstreuten Liebsten gedacht. Wir vertrauen darauf,
dass sie alle den Segen des Meisters hatten, während wir uns daran erfreuten.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

DIESE 80-seitige Broschüre, eine Sonderausgabe der ALTEN THEOLOGIE

Untersucht vierteljährlich jeden Bibeltext, in dem das Wort „Hölle“ vorkommt, und entsprechende Passagen. Extraexemplare werden den Abonnenten jeweils zur Verfügung gestellt, oder fünfundsiebzig Cent pro Dutzend, oder sechs Dollar pro Hundert, - per Post bezahlt.

[R1955:Seite62]

KEINE BESONDEREN FAVOREN GEFRAGT.

DIE Freunde der Sache, die auf unseren Vorschlag für Gebete für die Traktatarbeit reagiert und eine Bitte an den Generalpostmeister und die Mitglieder des Kongresses gerichtet haben, werden sich freuen zu erfahren, dass eine der anstößigen Entscheidungen des PO-Departments ab dem 19. März für sechzig Tage ausgesetzt wurde, in Erwartung neuer Gesetze vom Kongress. Dadurch können die alten Theologie-Traktate für den genannten Zeitraum zu „Pfundkursen“ herausgegeben werden. Alle haben den Traktat angenommen s, insbesondere friendsatadistance, sollten vor Ablauf der genannten Frist bestellen.

Geben Sie insbesondere an, welche Mengen Sie mit Bedacht verwenden können. Die DAWNS stehen immer noch unter einem Embargo. Setzen Sie Ihre Gebete mit unseren um Privilegien fort, die der Herr vielleicht gern gewährt.

Zwei unserer Leser schienen die Formulierung der Karten, die wir den Kongressabgeordneten zugesandt hatten, falsch zu verstehen. Sie hatten den Eindruck, dass wir eine *besonders* günstige *Gesetzgebung für religiöse* Literatur forderten, und befürchteten, dass dies den Staat dazu auffordern würde, die Kirche zu unterstützen eintausend Mitglieder oder mehr. Die Verfasser des Gesetzes dachten zweifellos, dass das Wort „Literatur“ religiöse Literatur einschließen würde, die vor allen anderen Literaturen stehen sollte. Legen Sie die religiöse Literatur fest und stellen Sie sie somit auf die gleiche Grundlage wie die Logenliteratur. Dies stellt keine besondere Gefälligkeit für die Religion dar, sondern schlicht Gleichheit und Gerechtigkeit. Wir gehen davon aus, dass das amerikanische Volk nicht bereit ist, die Religion zu benachteiligen. Bitte, dass es geändert wird, *um* religiöse Literatur zu spezifizieren. Es bleibt noch Zeit für weitere Wiederholungen von denen, die sie noch nicht geschickt haben.

=====

r1953 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1956 **DAHER
DER GERECHTEN.** r1955 **LOVENOTTHEWORLD.** r1956
„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER.“
r1956 **NACH DEM ORDEN VON MELCHISEDEC.**

r1956 Handauflegung. r1957 PARABEL
VOM GROSSEN ABENDESSEN. 1958 wurde der
Verschwender empfangen. r1958 ERMUTIGENDE
WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

=====

[Seite73]

BAND XVII. 15. APRIL 1896. (16 SEITEN) Nr. 8.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	74
Ansichtenvom Turm.....	75
TheEasyYoke.....	78 Judas'
CaseaHoffnungsloser.....	79 Unsere Kinder
in der Zeit der Not.....	81 Der Gegensatz zwischen
menschlicher Vollkommenheit und	
menschlicher Verderbtheit.....	82 Die
in Schottland verteidigte Wahrheit.....	84
BibleStudy:TheRichManand	
Lazarus.....	85
BibleStudy:" Herr, stärke unseren Glauben" ...	86 Ermutigende
Briefe.....	87

[Seite74]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1961:Seite74]

EIN MONAT SPÄTER.

MEHRERE Freunde schreiben uns, dass sie den TURM verpasst haben, der den richtigen Termin für das Gedenkabendmahl bekannt gab. Solche sollten einen Monat später gefeiert werden; *nämlich* am Vollmond des folgenden Mondes, 26. April, nach 18 Uhr – Siehe **Zahlen 9:6-11.**

[R1962:Seite74]

Unsere Gebete wurden erhört.

Die Postbehörden haben MILLENNIALDAW bis zum 19. Mai als „Second Class Mail“ zu Postgebühren in Pfund angegeben, bis die Entscheidung des Kongresses über Second Class Matter getroffen wird.

Sowohl die Schwestern als auch die Brüder taten gut daran, Kongressabgeordnete und Senatoren gemäß dem Vorschlag unserer letzten Ausgabe anzusprechen. Die Regierungsbeamten *sind Vertreter* aller Menschen, für die sie Gesetze erlassen: und dazu gehören sowohl Frauen als auch Männer. Tatsächlich werden Frauen im Sinne des Gesetzes als „Bürgerinnen“ bezeichnet.

=====

r1959 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1961

THEEASYYOKE. r1962 **JUDAS'**

FALLHoffnungslosigkeit. r1963 **UNSERE KINDER**

IN DER ZEIT DER SCHWIERIGKEITEN. r1963 **DER KONTRAST VON**

MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCHLICHER VERLUSTHEIT. r1964

THETRUTHDEFENDEDINSCOTLAND. r1965

THERICHMANANDLAZARUS r1967 „**HERR,**

ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“ r1966 **Ermutigende**

Worte von treuen Arbeitern.

=====

[R1953:Seite63]

BLICKVOM TURM.

Ehrgeiz, Stolz und Sensibilität scheinen sowohl unter den Nationen als auch unter den einzelnen Menschen zu wachsen. Jeder scheint mehr denn je bereit für einen Konflikt unter irgendeinem Vorwand zu sein. In der kurzen Zeit dieses Jahres 1896 konnten mehrere gewaltige Kriege knapp vermieden werden – zwischen Russland und Japan, zwischen der Türkei und den vereinigten Mächten Europas, zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten Spanien und Deutschland und zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien, möglicherweise unterstützt von Frankreich; abgesehen von einer Reihe kleinerer Angelegenheiten. Während Stolz und Selbstvertrauen mit all diesen Gefahren von Kriegen zu tun haben, hat die Angst vor den schrecklichen Werkzeugen der modernen Kriegsführung zweifellos viel mit der Vermeidung sachlicher Kämpfe zu tun. Aber der aufgestaute Ehrgeiz und das militärische Gefühl Europas finden in Afrika sowie in Großbritannien, Italien und Frankreich ein Übungsfeld. Die Truppen finden reichlich zu tun, während Spanien mit Kuba alle Hände voll zu tun hat, erobern die Türken die armenischen Christen, die sich weigern, Mohammedaner zu werden, zu Tode Und Russland bereitet sich auf die Eroberung Koreas vor.

Wie unähnlich ist das alles von dem, was man sich als Ergebnis von achtzehn Jahrhunderten christlicher Unterweisung hätte erhoffen können? Aus menschlicher Sicht scheint es, als würden wir uns immer weiter von der versprochenen Ära des „Friedens auf Erden, Wohlwollen gegenüber den Menschen“ entfernen. Wie seltsam müssen ihre eigenen Einstellungen den sogenannten christlichen Königreichen vorkommen!

Gott sei Dank beruhen unsere Hoffnungen auf Frieden nicht auf der Erwartung, dass der natürliche Mensch, sei es individuell oder national, gerecht, barmherzig, liebevoll, großzügig und friedfertig werden wird. Es ist immer noch wahr, dass das fleischliche Herz prahlerisch, stolz, neidisch, eitel und ruhmreich ist und dass die fleischlich Gesinnten diejenigen verachten, die gut (sanftmütig, liebevoll, friedfertig usw.) und voller Hass und Streit sind.

Nein, Gott sei Dank! Unsere gute Hoffnung auf gute Dinge liegt auf einer vernünftigeren Grundlage – auf der versprochenen Errichtung einer starken, aber auch gerechten, barmherzigen Regierung – des Königreichs Gottes in den Händen des Königs der Herrlichkeit, des Fürsten der Könige der Erde [R1954: **Seite 63**] Erklärungen des Wortes Gottes, dass der Herrscher des Fürsten des Friedens durch eine beispiellose Zeit der Unruhe und nationaler und politischer Probleme eingeleitet wird

soziale Störung.

Angesichts der allgemeinen Vorherrschaft des stolzen, prahlerischen, selbstsüchtigen und kämpferischen Geistes (2. **Tim. 3,1-5**) **erinnern wir uns, die wir** dem Herrn nahe sein wollen, an die Aufforderung des Apostels und praktizieren sie ständig: „Sofort in euch liegen, lebt in Frieden mit allen Menschen.“

Als wir kürzlich von der Zusammenkunft einer großen Gruppe außerhalb einer presbyterianischen Kirche in Chicago lasen, wahrscheinlich aus Neugier, Zeuge der Aufrührer der Jungenbrigade zu werden, wie sie den Hausmeister missbrauchten, der versuchte, sie zu beruhigen und zu zerstreuen, und wie dann die Jungensoldaten herauskamen und mit aufgepflanzten Bajonetten auf die Menge losgingen und sie zerstreuten, wobei sie sich leichte blaue Flecken von Stöcken und Steinen zugezogen hatten, wir wurden an die Worte des Herrn erinnert: „Wer das Schwert nimmt, wird mit dem Schwert umkommen.“ – Matth. **26:52**.

Weder die Jungen noch ihre nicht-religiösen Lehrer sehen wahrscheinlich die Ergebnisse ihres gegenwärtigen Kurses voraus. Die Vermischung von fleischlicher und spiritueller Kriegsführung ist unmöglich, und ein solcher Kurs wird mit Sicherheit den fleischlichen **[R1954: Seite 64]** Geist immer mehr kultivieren Unterdrückung. Wahre Christen sollten sich und ihre Kinder frei von allen bösen Verstrickungen halten.

Die Gouverneure einiger Staaten verlangen von allen Kompanien der Jungenbrigade, den Treueeid gegenüber dem Staat zu leisten, genau wie die Miliz; denn laut Gesetz ist es anderen nicht gestattet, mit Schusswaffen zu bohren.

Herr TVPowderly, früher der oberste Geschäftsführer einer mächtigen Gesellschaftsordnung bekannt als die Knights of Labor, berichtet von einer Tournee unter einigen Kirchen:

In der Episkopalkirche „war der Pfarrer ein guter Redner. Er sprach von Kirchenreparaturen und Pfarrhausreparaturen. Er sprach 45 Minuten und sprach nie von Christus oder seiner Arbeit. In unserer Kathedrale [Powderly ist römisch-katholisch] sagte der Priester den Menschen, sie sollten gut sein, aber nichts von Christus – kein Wort. Ich ging zur presbyterianischen Kirche und zu jeder Kirche in der Stadt – alles die gleiche Geschichte: alles für den Menschen, kein Wort über Gott, kein Wort Wort, um dem armen Mann zu helfen.

Das Bedürfnis von heute ist das gleiche wie vor achtzehn Jahrhunderten. Unser Meister hat es als Zeichen seines Messiasstums gegeben, dass „den Armen das *Evangelium* gepredigt wird“. Wir erzählten, dass „das gemeine Volk ihn gern hörte“. Nun wie damals haben die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer die Armen falsch gelehrt, dass es nach einem Leben voller Schwierigkeiten neunundneunzig von Hundert noch schlimmer finden wird, bis das gemeine Volk solche schlechten Nachrichten von großem Elend misstrauen und verachten wird, die fälschlicherweise Evangelium genannt werden – gute Nachrichten.

Wir raten unseren Mitarbeitern, unter den Demütigen nach den Juwelen des Herrn zu suchen. Erinnert euch an die Worte des Apostels: „Ihr wisst, Brüder, eure Berufung, dass nicht viele Große, Weise oder Reiche berufen sind, sondern [hauptsächlich] die Armen, die reich im Glauben sind. – **Jakobus 2:5; 1Kor.1:26-29.**

Das neue Röntgenbild erweist sich im neuen Schattendiagramm als noch wunderbarer. Mr. Edisons neueste Ankündigung besagt, dass er durch Platzieren eines Menschen vor einem mit Mineralien beschichteten Bildschirm Lichtstrahlen durch den Körper leiten kann, um die auf dem Bildschirm gespiegelten Knochen zu zeigen. Wenn man das Objekt weiter vom Bildschirm entfernt, werden die Knochen unsichtbar und die verschiedenen Organe werden gespiegelt.

Wahrlich, wie unser Meister es vorhergesagt hat, scheinen wir uns einer Zeit zu nähern, in der „jedes Geheimnis offenbar werden wird“. (**Markus 4,22; Prediger 12,14; Matthäus 10,26; 1 Kor 4,5.**) Ein Eisenbahnpassagier bemerkte kürzlich: „Ein Mann muss heutzutage sehr gut sein, sonst wird sein Sünder, wie geheim er auch sein mag, ihn finden und entlarven.“

Könnten wir uns immer daran erinnern, dass durch Kräfte, die noch subtiler sind als

Röntgenstrahlen – „Gott in den meisten

Gedanken lesen“, es uns allen helfen würde, vorsichtig zu gehen, damit die „Worte aus unseren Mündern und die Betrachtungen aus unseren Herzen“ für unseren Herrn annehmbar sein könnten.

Sehr wahrscheinlich wird der wiederhergestellte Mann der Jahrtausendperiode beträchtliche Macht des Gedankenlesens und der intuitiven Unterscheidung über die Unvollkommenen haben, so wie unser Herr die Gedanken der Pharisäer lesen konnte. Und sehr wahrscheinlich wird dies zumindest einen Teil der „Schande und anhaltenden Verachtung“ der erwachten Bösen hervorrufen. (**Dan. 12:2.**) Ihre gemeine, unterwürfige Veranlagung, die durch selbstsüchtige Genüsse erniedrigt wird, wird sie auf ihrem Weg zurück zum Mann beschämen, während sie anderen, die nicht so erniedrigt sind, als Verkaufsschlager dienen wird.

Herr Rockefeller, einer der Hauptaktionäre der Standard Oil Company, erhielt kürzlich seinen vierteljährlichen Dividendenscheck über vier Millionen Dollar.

Was ist die Verantwortung, was ist die Sorge, was ist die Belastung, was ist die Verantwortung, was Eine Rechenschaftspflicht gegenüber dem Herrn ist in diesem Reichtum enthalten!

Der Apostel sagt: „Gebt denen, die *unter euch* reich sind (es ist nicht unwahrscheinlich, dass *sie von euch sind*, denn nicht viele große Reiche hat Gott berufen, Christus zu erben), dass sie nicht auf unsichere Reichtümer vertrauen.“ Seien wir nicht neidisch gegenüber denen, die Reichtum haben, sondern mitfühlend. Der Besitz von *Reichtum bringt die Versuchung mit sich, einen Schatz daraus zu machen, Gott fähig zur Gnade*. Es fällt ihnen leichter, Sanftmut, Geduld, Demut, brüderliche Güte und alle Gnaden des Geistes zu kultivieren. Unser Herr fasste die Angelegenheit zusammen, als er sagte: „Wie kaum [mit

Was für eine Schwierigkeit wird es sein, dass diejenigen, die Reiche haben, in das Reich Gottes eingehen!

Die Worte unseres Herrn gelten für alle im Verhältnis dazu, wie sie die „guten Dinge“ dieser Welt haben. Jeder soll seiner Verwalterschaft treu bleiben; e, Geld, Einfluss, Zeit und Talent, um als seine Verwaltung eingesetzt zu werden – „um in freudigem Dienst eingesetzt zu werden, zur Ehre unseres Königs.“

Im Gegensatz zum Reichtum einiger, beachten Sie die Tatsache, dass auf den Listen des WACHTTURMS über dreitausend Menschen stehen, die an den Gütern dieser Welt nicht mehr zu haben sind, um sie zu bezahlen, die ihnen aus dem Traktatfonds zur Verfügung gestellt werden . Dennoch hat Gott einigen dieser „Armen“ den „Reichtum seiner Gnade“ gewährt und sie „reich an Glauben“ und zu Erben seines kommenden Königreichs gemacht. Diesen von ihnen wird sich bis zum Ende als treu erweisen Auf ihrem Weg sendet er das Wort durch seinen Apostel: „Alles gehört euch, denn das ganze Jahr über gehört Christus und Christus Gott.“ .

[R1954:Seite65]

Wenn man die Frage, ob oder nicht ein Mensch über beträchtlichen Reichtum verfügen kann, ehrlich ablehnt (diese Dividende betrifft nur *die Zinsen*, nicht das Kapital und stellt nur eine der großen Investitionen von Mr. Rockefeller dar) und unter der Annahme, dass jeder Cent gerechtfertigt war: Nehmen wir außerdem an, dass Mr Geschäftsgesetze und -bräuche, wenn sie es einem Mann ermöglichen, so großen Reichtum anzuhäufen, während es für viele *unmöglich ist* , seinen Lebensunterhalt zu verdienen?

Gewiss, die Gesetze sind für alle gleich, und in einem Sinn haben alle die gleiche Chance; aber nicht alle sind gleichermaßen mit Wahrnehmungs- und Vernunftkräften sowie Urteilsvermögen und Erwerbsneigung ausgestattet; daher „ sollten die Starken [geistig, körperlich und spirituell] [als eine Art von Gerechtigkeit] die Schwächen der Schwachen tragen.“ **(Röm. 15:1.)** Und die Gesetze sollten die grundlegenden und physischen Ungleichheiten der Rasse einigermaßen ausgleichen. Aber solche Gesetze werden nie in Kraft gesetzt. Warum? Denn die Wohlhabenden sind willensstarke, energische Männer, und die gleiche intellektuelle Aktivität und Macht, die es ihnen ermöglicht, überdurchschnittliche Anteile an den Gütern dieser Welt zu erwerben, macht sie zu natürlichen Anführern, Gesetzgebern und Herrschern, die weniger energisch sind; und es wäre so, als würde man „Wasser bergauf laufen lassen“, um diesen natürlichen Zustand umzukehren.

Aber würde Liebe das Problem nicht lösen? Ja; Liebe könnte das Problem lösen; Aber Liebe ist für die gefallene Rasse nicht natürlich: Egoismus ist die Regel und das Gesetz des Lebens bei allen gefallenen Söhnen Adams – mit Ausnahme der wenigen, die in Christus zu neuen Geschöpfen geworden sind, bei denen die Liebe zum Gesetz ihrer Herzen und, soweit sie können, auch zur beherrschenden Macht in ihren sterblichen Körpern geworden ist radikale *Reform* in diese Richtung, es sei denn, wir können die Herzen zumindest der Mehrheit derer bekehren, die von dem gegenwärtigen „Frei-gegen-jeder“-Wettlauf um Reichtum profitieren können; und die Heilige Schrift versichert uns, dass sie die Klasse sind, die am schwierigsten mit der Wahrheit und ihrem Geist in Berührung zu kommen ist.

Gibt es denn keine Hoffnung? Ja, Gott sei Dank! „Seid geduldig, Brüder, das Kommen des Herrn [in der vollen Herrlichkeit seines Königreichs] naht.“ (**Jak. 5:8.**) Er wird den Armen und Bedürftigen helfen ; und an seinem Tag werden Gerechtigkeit und Gerechte gedeihen. (**Ps 72,11-14.**) Er wird die Demütigen erhöhen und die Stolzen erniedrigen und die allgemeine Nivellierung der Gesellschaft herbeiführen; und alle Familien der Erde **werden** *gesegnet* werden Reiche werden über den Verlust ihrer Schätze „heulen“ (**Jak. 5,1**) ; Aber zweifellos werden viele von ihnen dann anfangen, nach den wahren Reichtümern zu suchen, die Motten und Rost nicht verderben und die Diebe nicht stehlen können. Wir haben daher großes Mitgefühl für diejenigen, die fälschlicherweise auf unsichere Reichtümer vertrauen und die Reichtümer der göttlichen Gnade übersehen.

=====

[R1955:Seite66]

LIEBE DIE WELT.

„Liebe nicht die Welt, auch nicht die Dinge, die in der Welt sind. Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“ – 1. **Johannes 2:15.**

Man kann diesen Rat des Apostels Johannes kaum lesen, ohne dass ihm eine andere Schriftstelle in den Sinn kommt, die auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen mag; *nämlich*: „Gott hat die Welt gelöst, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ Die beiden sind jedoch nicht gegensätzlich, sondern harmonieren in voller Harmonie, wenn sie richtig verstanden werden. Wenn Gott die Welt liebte, obwohl sie noch Sünder waren (**Römer 5,8**), **opferte er den** liebsten Schatz seines Herzens, um sie zu erlösen und zu retten. Dann kann eine solche Liebe und ein solches Wohlwollen unsererseits gegenüber der Welt nicht im Widerspruch zu seinem Willen stehen. Das ist in der Tat die direkte Lehre „Tue allen Menschen Gutes, wie du Gelegenheit hast.“ „Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, und betet für die, die euch hasserfüllt ausnutzen und euch verfolgen, dass ihr die Kinder eures Vaters seid, der im Himmel ist; denn er lässt seinen Herrn über das Böse und über die Guten auferstehen und sendet ihn über die Gerechten und die Ungerechten ... Seid also vollkommen, so wie euer Vater, der im Himmel ist, vollkommen ist.“ --**Matthäus 5:44-48.**

Die Welt zu lieben, wie Gott sie liebt, ist nicht das Gefühl, vor dem der Apostel die Kirche warnt, wie der Kontext deutlich zeigt. Das ist große und veredelnde Liebe – eine Liebe, die auf der hohen Ebene der Reinheit steht und ohne die geringste Gemeinschaft mit den Unreinen zu haben, dennoch die Gefallenen bemitleidet und aktiv darum bemüht ist, sie vor ihrer Erniedrigung zu bewahren. Natürlich ignoriert er persönliche Gegensätze und Feindseligkeiten, überspringt alle egoistischen Überlegungen und rachsüchtigen Gefühle und berücksichtigt nur die Möglichkeiten und die Mittel und Wege für Frieden, Reformation und Erlösung.

Aber die Liebe zur Welt, auf die sich Johannes bezieht, ist, wie der Kontext zeigt, die Liebe zur Gemeinschaft, die die Teilhabe an ihrem Geist einschließt – ihren Zielen, Ambitionen und Hoffnungen und den Methoden, sie zu verfolgen. Wenn jemand die Welt in diesem Sinne liebt, ist die Liebe des Vaters sicherlich nicht in ihm; ,sondern ist von der Welt [dh gemäß dem Geist dieser gegenwärtigen bösen Welt].

Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.“

[R1956:Seite66]

Als Kinder Gottes wurden wir in eine Position großer Gnade berufen

Unser himmlischer Vater hat uns seine Pläne und Absichten offenbart und hat sich herabgelassen, uns in seine Gemeinschaft und aktive Zusammenarbeit aufzunehmen; und unsere Zukunftsaussichten sind so großartig und weitreichend, dass wir in der Lage sind, das gegenwärtige Leben in einem ganz anderen Licht zu betrachten als das, in dem die Weltanschauungen stehen für sie von großem Wert, und sie streben und rennen und kämpfen um die trügerischen Preise, die nur Arbeit und Kummer mit sich bringen und schnell vergehen.

Der Apostel hat die Schätze der Welt ganz kurz zusammengefasst: die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den Stolz des Lebens. Die Lust des Fleisches umfasst alle fleischlichen Gelüste und Leidenschaften, die rein tierischen Instinkte. Diesen Tausenden opfern sie alle höheren Interessen. Sich üppiges Essen und Trinken, Ausgelassenheit und Vergnügen zu gönnen, ist ihre Freude. Die Lust der Augen erfordert Luxus in Kleidung und Zuhause Verabredungen und das Zusammenkommen zur Selbstbefriedigung von allem, was bewundert und begehrt wird. Und der Stolz des Lebens glänzt in der Scham dieses Egoismus, der die Wünsche und Nöte der Bedürftigen und Leidenden ignoriert und selbstzufrieden zu sich selbst sagt: „Seele, du hast viele Jahre lang viel Gutes angehäuft; beruhige dich, iss, trink und sei fröhlich.“ Und es geht weiter: es verachtet die Armen und Bedürftigen und unterdrückt sie.

Das ist der Geist dieser Welt. Er ist das genaue Gegenteil des Geistes Gottes und Christi; und diejenigen, die vom Geist Gottes geführt werden, sollten sich so weit wie möglich von ihm fernhalten. Ihr Verhalten, ihre Kleidung, ihr Privatleben und ihre häuslichen Termine müssen alle eine andere **Sprache sprechen 7]** das feine Gewand oder den goldenen Ring, aber wie unser Herr sollt ihr mit höchster Achtung und christlicher Liebe diejenigen anerkennen, die den Willen unseres himmlischen Vaters tun. – Röm.

12:16; Jakobus 2:1-5.

„Gott liebt nicht; und wer in ihm wohnt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Hierin ist die Liebe mit uns vollendet [vollendet], damit wir am Tag des Gerichts Kühnheit haben; denn er [Gott] ist, so sind wir in dieser Welt.“ So wie Gott Liebe hat und sich allen seinen Geschöpfen offenbart, so sollten wir lieben und so als Lichter in der Welt leuchten. Und wenn wir in dieser Welt zu lebendigen Verkörperungen und Repräsentanten der Liebe werden, können wir zuversichtlich sein, dass wir am Ende unseres Kurses anerkannt sein werden vor Ihm, der vor allem danach strebt, in uns selbst dieses Gleichnis zu sehen. – 1. **Johannes 4:16-18.**

Gemeinschaft mit der Welt zu haben bedeutet, in Harmonie mit ihren Seiten zu wandeln und sich ihren Wegen anzupassen. In diesem Sinne lieben wir sie vielleicht nicht, aber wir müssen uns von ihr trennen und uns ihr widersetzen. Der uns so aufgezeigte Weg ist zumindest in mancher Hinsicht ein schwieriger Weg und ein einziger Weg;

Glück. Diese Welt vergeht mit ihrer Lust schnell: Sie ist hohl und unbefriedigend und führt schließlich zur Katastrophe und zum Verderben; aber diejenigen, deren Freude am Weg des Herrn liegt, haben die Gemeinschaft und die Gemeinschaft mit ihm gesegnet.

Ihre Freuden kommen aus einer Quelle, die die Welt nicht begreifen kann. Sie leben auf einer höheren Ebene, atmen eine reine Atmosphäre und erfreuen sich einer heiligeren, süßeren Freundschaft, als die Welt jemals bieten könnte.

Aber wenn irgendjemand in Christus von diesen hohen Privilegien herabsteigt, um an dem armen Ersatz teilzuhaben, den die Welt zu bieten hat, dann beweist er hiermit seinen Mangel an Wertschätzung und damit seine Unwürdigkeit der himmlischen Dinge: Die Liebe des Vaters ist nicht in ihm; und er fürchtet sich möglicherweise vor dem Urteil des Tages der Entscheidung.

[R1956:Seite66]

Der Lohn der Gerechten.

„Und die Verständigen werden den Glanz des Firmaments erstrahlen lassen; und die viele zur Gerechtigkeit bekehren, wie die Sterne für immer und ewig.“ – Dan. **12:3.**

Wenn man bedenkt, wer die Weisen sind, auf die hier Bezug genommen wird, muss man sich eindringlich an die bedeutungsvolle Frage des Paulus erinnern: „Wo ist der Weise? Wo ist der Schriftgelehrte [der sich seiner Weisheit rühmt]? von dieser Torheit], um die Gläubigen zu retten.“ (1 **Kor.**

1:20,21.) Und diese Gläubigen sind die wahrhaft Weisen, auf die sich der Prophet bezieht.

Diejenigen, die fest an das Zeugnis Gottes glauben und sich völlig seinem Willen unterwerfen, sind in der Tat weise. Sie haben den guten Teil, der ihnen nicht genommen werden darf, mit Bedacht gewählt. In dieser gegenwärtigen bösen Welt haben sie, wie ihr Herr, Drangsal; aber wenn sie es als gute Soldaten ertragen, treu bis zum Tod, ist ihr ewiger Lohn sicher. und das Tal des Schattens des Todes. Dann diese, die hier litten und demütig die Schmach Christi ertrugen; die täglich ihr Kreuz auf sich nahmen und ihm nachfolgten; die sich treu an die Grundsätze der Wahrheit und Gerechtigkeit hielten und ihr Leben treu danach ausrichteten; die sich am Herrn erfreuten und täglich über sein Gesetz nachsannen; die sich treu der Ausführung seines Willens hingaben, sac ihre eigenen rificing, – diese werden nach und nach vor der Sonne leuchten wie der Glanz des Firmaments im Reich ihres Vaters.

O ihr alle, schaut auf, traurige Herzen, seid froh, denn schon jetzt steht eure Erlösung nahe, schon vor den Toren! Bald wird der Kummer dieser irdischen Pilgerreise ein Ende haben, und eure Herrlichkeit wird erscheinen.

Es ist eine sehr bemerkenswerte Tatsache, dass der Widerstand der Mächte der Finsternis umso heftiger und subtiler wird, je näher wir uns der Erfüllung unserer glorreichen Hoffnungen nähern. Und diejenigen, die allein im Glauben wandeln, müssen in der Tat einen sehr starken Glauben haben, um einen erfolgreichen Krieg bis zum Ende führen und die Siegerkrone des Ruhms gewinnen zu können. Zu diesem Zweck, meine Lieben, lasst uns diese kostbaren Versprechen einhalten „Worum tröstet einander mit diesen Worten.“

Während diese Herrlichkeit, die überragend ist, nach und nach in der überwundenen Evangeliumskirche zum Ausdruck kommt, gibt es eine geringere, **[R1955: Seite 66]**, aber dennoch große Herrlichkeit, die in allen vergangenen Zeitaltern allen Liebhabern und Tätern der Gerechtigkeit offenbar werden soll. Treuer Noah, ein Verkündiger und Täter der Gerechtigkeit; treu

Abraham, bei dem der Wille des Herrn immer an erster Stelle stand, der treue Henoch und Elia, Moses und Aaron und Josua und Kaleb und viele andere, deren die Welt nicht würdig war, werden nach und nach in der irdischen Phase des Reiches Gottes aufleuchten wie die Sterne für immer und ewig.

Wenn Gerechtigkeit endlich auf der Erde verankert ist und die Menschen gelernt haben, das Reine, Schöne und Gute zu schätzen, wenn großzügige Liebe allen Egoismus verdrängt hat, dann werden in der Tat die guten Taten und gesegneten Einflüsse derer, die inmitten von Sünde und Bosheit viele zur Gerechtigkeit bekehren wollten, in Erinnerung kommen und von allen ihren gerechten Lohn der Wertschätzung empfangen Lobpreis. Sie werden die Sterne leuchten für immer und ewig.

Wie erfrischend ist die Aussicht auf die herrliche Vollendung des göttlichen Plans! Lasst uns jubeln und frohlocken und täglich danach streben, uns der Herrlichkeit würdig zu erweisen, die denen versprochen ist, die Gott lieben, den Berufenen gemäß seinem Vorsatz.

=====

[R1956:Seite67]

„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER.“

WÄHREND, wie der Apostel vorausgesagt hat, „gefährliche Zeiten“ bevorstehen, in denen einige in der Kirche „straucheln“ und einige „fallen“ werden und „die Liebe vieler erkalten wird“, vergessen wir nicht, dass „derjenige, der [treu] bis zum Ende [des Prozesses] ausharrt, gerettet werden wird.“ Denken Sie an den Rat des Apostels, Verhandlungen, Widersprüche und falsche Darstellungen freudig anzugehen, ja ruhig, geduldig, *Da sie wissen*, dass sie so ausharren, werden sie „für uns eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit erwirken“. Doch um solche gesegneten Ergebnisse bei Prüfungen, Verfolgungen und Widerständen zu erzielen, müssen wir, wie der Apostel hinzufügt, daran denken, „nicht auf die Dinge zu schauen, die *sichtbar sind* [irdische Dinge und Aussichten], sondern auf Dinge, die unsichtbar sind [die *himmlischen* und ewigen Dinge]“. Er ist der, der mit uns ist, als alles, was gegen uns ist. (**Hebräer 11,27; 1. Johannes 4,4-8.**) „Wer ist der, der euch [wirklich] schaden wird, wenn ihr Anhänger dessen seid, was gut ist?“ (Lesen Sie **1Petr. 3,13-16; Röm. 8,31-39.**) Der Widerstand gegen das Böse kann „den Auserwählten“ nur Gutes tun. diejenigen, die nach Gottes Vorsatz berufen sind. Allen, die aus dem wahren Zion sind, lautet die Verheißung: „Die Waffe, die gegen euch gerichtet ist, wird gedeihen.“

Als dieser edle Diener Gottes, John Wesley, eifrig gegen Satan kämpfte und eine völlige Hingabe an Gott predigte, provozierte er Satans Feindschaft, und dieser fand Sprachrohr unter den ehrgeizigen und eifersüchtigen „falschen Brüdern“, die von Zeit zu Zeit böse Gerüchte verbreiteten und nicht nur seine Lehren, sondern sogar seinen moralischen Charakter angegriffen hatten. In persönlichen Streitigkeiten wäre es genau das, was Satan gewollt hätte – ein Hindernis für seine Arbeit. Schließlich aber, als ein höchst böswilliges Gerücht, das sich auf seinen moralischen Charakter auswirkte, von einigen prominenten Personen ins Leben gerufen wurde und das gesamte Werk dadurch schwer geschädigt zu werden schien, kamen sein Bruder Charles und einige andere zu ihm, und sagte: „John, du musst diesem Auftrag würdig sein, sonst ist dein Ruf verloren.“

John antwortete im Wesentlichen: „Nein; ich bleibe bei meiner Arbeit.“ Als ich mich dem Herrn weihte, gab ich ihm *meinen Ruf* und alles andere, was ich besitze. Der Herr sitzt am Ruder! Unser Herr Jesus „machte sich durch seine Treue keinen Ruf“ und wurde als Lasterer gekreuzigt, und zwischen den Gesetzlosen öffnete er diesen Mund nicht! und diejenigen, die so entfremdet sind, werden zweifellos, wie in der frühen Kirche, „uns verlassen, weil sie nicht von uns waren“. „Der Herr kennt die Seinen“ und wird die Seinen behalten ;und niemand wird sie aus seiner Hand reißen. Außerdem mag der Herr

Sehen Sie, dass einige an mich denken und nicht an ihn und seine Botschaft, die ich zu verkünden versuche.

Die Ergebnisse wissen wir alle. Die Botschaft der Heiligkeit im Glauben verbreitete sich über die Welt, und ihr Einfluss ist noch nicht verloren. Und John Wesley wird für seine Arbeit immer noch in einem sehr zivilisierten Teil der Welt geliebt; aber diese Verleger sind vergessen. Darin liegt eine Lektion für alle, als Veranschaulichung der Worte des Herrn: „In Stille und Vertrauen wird eure Stärke liegen.“

Darum, meine Lieben, haltet es für nicht verwunderlich angesichts der feurigen Prüfung, die euch prüfen wird, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre; sondern freuet euch, ihr alle, die ihr an den Leiden Christi teilnehmt, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude frohlocken könnt. – 1. **Petrus 4,12.13.**

Denken wir daran, dass die Passahzeit immer eine Zeit satanischer Aktivität und eine besondere *Prüfung* für Gottes Volk ist. Wir beten für die liebe Herde und für uns selbst, wie es unser Herr für Petrus getan hat, damit der Glaube nicht scheitert und dass alle Prüfungen, die auch kommen mögen, die Schafe nur einander und dem großen Oberhirten näher bringen. Aber wir sollten zwischen den Schwachen und den vorsätzlichen Bösen, wie Judas, unterscheiden Man sollte für sie beten und ihnen helfen, letzteres aber ganz dem Urteil des Herrn überlassen.

=====

[R1956:Seite68]

NACH DER BESTELLUNG VON MELCHISEDEC.

„Jehova hat geschworen und wird Buße tun, du bist Priester für immer und ewig
Ordnung Melchisedeks.“ – Psalm **110:4**.

APRIEST ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Mittler zwischen Gott und gefallenem Geschöpfen, wobei das Ziel einer solchen Vermittlung darin besteht, die Harmonie auf einer rechtlichen Grundlage wiederherzustellen und herzustellen.

Das Amt des Priesters als Mittler zwischen Gott und der Menschheit stellt die Vollkommenheit und die daraus folgende Harmonie mit Gott auf ein Menschengeschlecht her, das zum Tode verurteilt und bereits tot ist. Daher muss dieser Priester notwendigerweise „mächtig sein, um zu retten“. (**Psalm 89:19**.) Er muss sowohl das Recht als auch die Macht haben, die Toten zum Leben zu erwecken, und die Fähigkeit, sie zu unterweisen und zu disziplinieren, und so jeden willigen Untertanen in den vollkommenen Zustand zurückführen, aus dem Adam und das Geschlecht in ihm fielen. Um dieses Recht zu sichern, muss er zunächst die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllen, die die Auslöschung der Menschheit erforderten; und diese Forderungen der Gerechtigkeit konnten nur durch ein entsprechendes Opfer erfüllt werden – einen Menschen Leben für ein menschliches Leben. Das Leben Adams und aller in ihm konnte nur durch einen anderen vollkommenen Menschen erlöst werden. Und so war es: „Da durch den Menschen der Tod kam, kam durch den Menschen auch die Auferstehung von den Toten.“ (1. **Kor. 15,21**.) Durch das Opfer einer vollkommenen menschlichen Existenz wird das Recht des Priesters auf Wiederherstellung gesichert.

Aber über das Recht oder Privileg der Wiederherstellung hinaus muss der Priester die Macht haben, und die Macht würde zwangsläufig seine eigene ewige Existenz voraussetzen. Er muss die Macht haben zu erschaffen, denn die Wiederherstellung dessen, was völlig seine Existenz verloren hatte, ist es, es zu erschaffen, und ein größeres Werk, sogar als die erste Schöpfung; Er muss auch vollkommene Kenntnisse sowohl über Gottes Anforderungen als auch über die menschlichen Bedürfnisse haben und über die vollkommene Fähigkeit verfügen, mittellose Menschen zurück zu den herrlichen Höhen der Vollkommenheit und der gesegneten Harmonie und Gemeinschaft mit Gott zu führen.

Was für ein Amt! Wer würde sich anmaßen, einen solchen Titel anzunehmen? Er gehört wirklich und nur dem Gesalbten Jehovas. Sogar Jesus, „der Gesalbte, verherrlichte sich nicht selbst, um Hohepriester zu werden“, sondern „wurde von Gott zum Hohepriester gemäß der Ordnung Melchisedeks erklärt.“ (**Heb. 5:4,5,10** – Diaglott.) Jehova ehrte ihn, indem er ihn auf diese Position einlud und ihm alle Macht gab, sie auszufüllen.

Im Einklang mit Gottes Plan wurde nicht nur Jesus, sein Gesalbter, zum Oberhaupt oder Hohepriester gewählt, sondern auch die „kleine Herde“, die ihm jetzt in der Opferung nachfolgt, ist berufen, Miterben mit ihm in derselben Ehre zu sein. „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ Die Hand, die jetzt mit ihm verbunden ist, um Opfer zu bringen und danach mit ihm verbunden zu sein, wird in der göttlichen Macht gezählt

mit ihm, und zusammen mit ihm werden sie den großen Propheten, Priester und König bilden, der verheißen ist, die seufzende Schöpfung zu befreien und zu segnen – den Samen der Verheißung. --**Gen.22:18; 28:14; Gal.3:29; Apostelgeschichte 3:20-23; Psalm 110:4.**

Aus diesen Überlegungen sollte es allen klar sein, dass unser Hohepriester wirklich ein König ist, in dessen Händen die absolute Macht liegt. Und wenn wir auf die Vorbilder zurückblicken, die Gott uns gegeben hat, finden wir Melchisedek, den wir als Veranschaulichung dieses Priestertums anführten, sowohl durch den Psalm als auch durch den Apostel Paulus. (**Psa.**

110:4; Hebr. 5:5,10.) Sie zeigen, dass Melchisedek, der auf seinem Thron ein Priester war, die Herrlichkeit und Macht Christi darstellte, während im Aaronischen Priestertum die besonderen Merkmale ihres Erlösungsofers hervorgehoben wurden – seine Vollkommenheit, seine Vollständigkeit, seine Annehmbarkeit sowie der Anteil, den die Kirche mit Christus an diesem Opfer hat.

Christus wurde nicht zum Priester des Aaronischen Ordens ernannt: Dieses Priestertum war nur der Typus oder das Bild. Das Aaronische Priestertum entsprang dem Stamm Levi, während „unser Herr [nach dem Fleisch] dem Stamm Juda entsprang, von dem Stamm Moses nichts über das Priestertum sprach“, und die Mitglieder seines Leibes, der Kirche, wurden hauptsächlich aus den Heiden ausgewählt. Asaman war Jesus Sie sind weder Priester noch als Männer Mitglieder des königlichen Priestertums, sondern *als „neue Geschöpfe“ üben sie ihr Amt aus.* Jesus ist ein „neues Geschöpf“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ (zu der er zur Zeit seiner Taufe gezeugt wurde). „war der Priester, und als er betete, *brachte er* seine vollkommene menschliche Natur als ein annehmbares Opfer für Gott dar. Er weihte oder opferte sich selbst, als er Priester wurde, und erhielt hier eine besondere Salbung für das Amt, die notwendig war, um es ihm zu ermöglichen, das Opfer zu vollbringen und seine Vorteile auf die Menschen auszuüben. Seine menschliche Natur konnte, wenn sie geopfert wurde, nichts mehr tun; sie musste ein Opfer bleiben für immer; aber die neue Natur, die sich in der Auferstehung vollständig entwickelt hat, hat „alle Macht im Himmel und auf Erden“. **28:18.**

Das Priesteramt der neuen Natur gehört nicht zum Aaronischen Orden: Es führt seine Abstammung nicht auf irgendeine menschliche Quelle zurück. Diese Tatsache wird auffallend in der Priesterschaft von Melchisedek verkörpert, dessen *Abstammung und Tod nicht aufgezeichnet sind.* Er war Priester, ohne das Amt von seinem Vater oder seiner Mutter geerbt zu haben – und versinnbildlichte so das Priestertum Christi, das nicht aus der Abstammung des Fleisches stammte, ebenso wie das Aaronische Priestertum, das Israel für real hielt. Weder wurde der Tod Melchisedeks erwähnt, noch wurde ein Nachfolger genannt (**Hebräer 7,3, Diaglott**), was die Kontinuität des Priestertums Christi versinnbildlichen könnte. In dieser Art wird das Werk des Opfers nicht gezeigt, da Melchisedek den verherrlichten und regierenden Christus darstellt, nachdem das Werk des Opfers vollendet und die göttliche Natur vollständig vervollkommen ist.

In **Hebräer 7:4-10** wird Melchisedek als größer als Abraham erklärt

Dies zeigt, dass der göttliche Christus größer sein wird und daher jeden „Freund Gottes“ auf der menschlichen Ebene segnen kann.

„Darum ist er [Christus] in der Lage, sie bis zum äußersten **[R1956:Seite 69]** zu retten, die durch ihn zu Gott kommen, da er *immer* lebt, um für sie Fürsprache zu leisten. Denn solch ein Hohepriester wurde uns, der heilig, harmlos, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher gemacht ist als die Himmel [höher erhoben als das Höchste – zur göttlichen Natur].“ **(Hebräer 7:25-27.)** Und diese gesegnete Zusicherung eines solchen Priesters, der so *mächtig zu retten ist*, wird durch den Eid Jehovas bestätigt.

(Hebräer 7:21; Psalm 110:4.) Welchen starken Trost mögen denn diejenigen haben, die zu Jehovas Gesalbtem Zuflucht geflohen sind: „Jehova hat geschworen und wird nicht bereuen. Du bist Priester für immer nach der Ordnung Melchisedeks.“

Welcher durch den Glauben gerechtfertigte Gläubige, der sich selbst als lebendiges Opfer dargebracht hat, kann seinen Titel nicht als Miterbe mit dem Haupt in diesem glorreichen gesalbten Leib darlegen? Er ist befugt und fähig, alle, die durch ihn jetzt zu Gott kommen, vollständig zu retten, sowie alle, die im Tausendjährigen Reich hören und kommen werden.

„Darum, heilige Brüder, die ihr an der himmlischen Berufung teilnehmt, seht den Apostel und Hohepriester unseres Amtes, Christus Jesus. **3:1,14, Diaglott.**

Wir schließen daraus, dass das Aaronische Priestertum zwar typische Beispiele für die Opfer und Leiden Christi und die folgenden Segnungen liefert, den glorreichen, immerwährenden und unveränderlichen Charakter seines Priestertums während des Jahrtausends jedoch nicht vollständig veranschaulicht; und aus diesem Grund wurde Melchisedek als Vorbild dargestellt, das so sein glorreiches Amt als Priester und König zeigen könnte – Apriestu auf seinem Thron e. Auch hier wird der Leib Christi nicht mehr als einzelne Individuen dargestellt, sondern als *ein Ganzes*. Bei der Arbeit des Opfern haben wir gesehen, wie der Oberpriester oder Oberpriester und die Unterpriester mehr oder weniger getrennt opferten, wie in Aaron und den Unterpriestern dargestellt; aber alle werden vereint an der zukünftigen Herrlichkeit teilhaben, die allein in Melchisedek dargestellt ist.

=====

[R1956:Seite69]

AUFLEGENDER HÄNDE.

West Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Vom TOWER am 15. November 1995 habe ich erfreut festgestellt, dass Ihre Gedanken und Untersuchungen zum Thema „Ordnung in der Kirche“ genau mit Ihren eigenen übereinstimmen. Bevor die Kirche überhaupt etwas von Ihnen zu diesem Thema sah, erkannte sie hier die Notwendigkeit von mehr Ordnung und war gezwungen, das gesamte Thema mit dem von Ihnen angegebenen Ergebnis zu untersuchen.

Es gibt jedoch einen Punkt, den Sie offenbar übersehen haben oder für dessen Diskussion Sie nicht für nötig gehalten haben, zu dem ich gerne Ihre Meinung dazu sagen würde, und zwar in Bezug auf den Brauch des „Händeauflegens“.

Ich stimme Ihnen voll und ganz darin zu, dass es das Beste ist, dem „Muster“ so genau wie möglich zu folgen, und dabei kann ich mich der Schlussfolgerung nicht entziehen, dass die Anerkennung der Gaben Gottes in der feierlichen Formel der Handauflegung des Presbyteriums zum Ausdruck kommt. Wenn meine Schlussfolgerungen nun falsch sind, [R1957: Seite 69] , helfen Sie mir bitte **6:6; 1Tim.4:14; 5:22**. Sind die Begriffe „Bischof“ und „Ältester“ synonym?

Ich bin mir darüber im Klaren, dass die frühe Kirche in dieser Verordnung keine besondere Macht übertragen hat, dass sie über sie oder ihren Herrscher oder Herrn verfügt hat; aber machte diese Formel nicht den „Ältesten“ oder „Bischof“ zum Stellvertreter oder Diener derer, die Hand auflegen? Wir hoffen, dass Ihre Meinung, die wir sehr respektieren, uns in dieser Frage weiterhelfen kann.

Wir haben drei „Älteste“ ernannt – einen, der die Arbeit an diesem Ort leitet, und zwei, die in den umliegenden Ortschaften arbeiten, wobei ich einer der letzteren bin. Ich sage „ernannt“, aber es wurden keine Hände auf uns gelegt; aber die Frage wird jetzt von den Brüdern besprochen und steht in Kürze zur endgültigen Entscheidung an.

In brüderlicher Liebe für Dich und Eure, verbleibe ich,
CAMcCLUNG.

[ANTWORT:--Nach der Heiligen Schrift bezeichnet der Begriff „Pfarrer“ eine „Kompanie“, das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „alter Mann“. Das Wort „Bischof“ bedeutet „Aufseher“ und wird in Apostelgeschichte 20,28 in Bezug auf Älteste verwendet und **ist** offensichtlich ein anderer Name für die in **Phil 1,1 erwähnten Ältesten**. Der Bezug von **1Tim 5,22** könnte sich möglicherweise auf die Ordination durch Handauflegung beziehen; aber das ist ungewiss.

Was die Handauflegung des Presbyteriums (also der Ältestenschaft) an Timotheus betrifft: Die Ältestenschaft bezog sich in diesem Fall wahrscheinlich auf die noch lebenden Apostel. Timotheus wurde von Paulus als Nachfolger ausgewählt, um das Amt weiterzuführen

Er begann das Werk, das er begann, und er wünschte offensichtlich, dass der Generalapostel Timotheus anerkennen sollte. Außerdem war es in jenen Tagen Brauch, dass die Apostel allen Gläubigen die Hände auflegten und ihnen so die Gabe des Geistes mitteilten Geld im Austausch für die Macht, die sie besaßen, so dass sie, wem auch immer er die Hände auflegen mochte, eine Gabe des Geistes empfing. Wir erinnern uns auch an den Fall, der in Apostelgeschichte **19,6 und 8,12-19 erwähnt wird**, in dem gezeigt wird, dass Philippus (der Evangelist) den Samaritern zwar Christus gepredigt hatte und sie geglaubt hatten und sich taufen ließen, aber Philippus ihnen dennoch nicht die Hände auflegte Sie verkündeten auch nicht den Heiligen Geist, sondern sandten ein Wort zu Petrus und Johannes, die Apostel waren, und sie gingen hin und beteten mit ihnen und verkündeten die Gaben des Geistes .

All dies scheint klar darauf hinzuweisen, dass nur die Apostel die Macht hatten, diese Gaben des Geistes weiterzugeben, obwohl die Apostel zu Recht Älteste oder Presbyter genannt werden könnten und sich auch selbst nannten. Aber da sie nicht mehr leben, gibt es jemanden, der die Gaben des Geistes durch das Auflegen von Händen weitergeben kann.

[R1957:Seite70]

Aber beachten Sie, dass in der frühen Kirche das Handauflegen auch dazu verwendet wurde, *Zustimmung* anzuzeigen ; So zum Beispiel im Fall der Kirche von Antiochia, als sie Paul und Barnabas zu ihren Missionaren und Vertretern in der Evangeliumsarbeit wählte. Diese Gemeinde fastete und betete, legte ihre Hände auf Paul und Barnabas und schickte sie fort Als er seine Hände auf das Tier legte, bevor es getötet wurde, stellte es dar, dass das Tier oder die Person, auf die die Hände gelegt wurden, fortan als Stellvertreter der Person anerkannt wurde, die ihm die Hände aufgelegt hatte. So sandte die Gemeinde in Antiochia zwei aus ihrer Mitte als Vertreter bei der Arbeit aus. Zweifellos gaben sie ihnen auch Geld für ihre Reise, und nachdem sie ihre Reise getan hatten, Pau Land Barnabas kehrte in die Kirche Antiochia zurück und berichtete von der Arbeit, die er als seine Stellvertreter und als Stellvertreter des Herrn geleistet hatte. – Siehe **Apostelgeschichte 14:26,27; Auch 15:3.**

Auf die Gegenwart übertragen würden wir sagen: In Europa und Amerika wird der Brauch des Händeauflegens als Zeichen der Repräsentation nicht mehr befolgt, nur das Küssen unter Männern ist kein Brauch mehr, obwohl beide Bräuche im Fernen Osten immer noch in Mode sind. Wir gehen daher davon aus, dass unserer Meinung nach das Wählen, das Fasten und das Gebet immer noch die eigentliche Sünde sind

Verbindung mit der gemeinschaftlichen Anerkennung der Ältesten – sei es vor Ort oder auf Reisen; aber dass das Händeauflegen, das keine Gabe des Geistes mitteilen könnte und in der Sitte unseres Landes nicht mehr auf Repräsentation hindeutet, nicht mehr das Richtige ist. Tatsächlich halten wir es angesichts der Sitten und Gebräuche im Allgemeinen für richtig, weil es leicht missverstanden werden könnte und den Eindruck erwecken würde, dass der Benutzer Ich vertrete mit vielen die Theorie, dass eine postolische Sukzession mit der Macht fortgeführt wurde, zu autorisieren und zu befehlen und den Untertanen übernatürliche Fähigkeiten zu verleihen; zum Beispiel ebenso wie die römischen Katholiken, griechischen Katholiken, Episkopalisten, Mormonen und in geringerem Maße fast alle anderen Konfessionen.]

=====

[R1957:Seite70]

Gleichnis vom großen Abendmahl.

--12. APRIL.--Lukas **14:15-24**--

Goldener Text – „Kommt, denn jetzt ist alles bereit.“ – Lukas **14:17**.

Das Fest dieses Gleichnisses ist nicht das Fest **von Jesaja 25:6**. Das ist ein Fest für alle Menschen und weist auf das Jahrtausendalter und seine Segnungen hin, wenn das Reich Gottes zum Segen aller Familien auf der Erde errichtet wird: „Und auf diesem Berg [Königreich] wird der Herr der Heerscharen *allen Menschen* ein Festmahl geben, Festmahl von Weinen auf der Hefe, von Dingen voller Mark, von Weinen auf der Hefe, die geläutert sind.“ Das wird ein Fest sein Freude und Fröhlichkeit, wie sie die Erde noch nie gekannt hat, deren gesegnete Botschaft von Engelsboten bei der Geburt Christi verkündet wurde, durch den die Einladung und das Vorrecht der Aufnahme auf die gesamte Menschheit ausgedehnt werden sollte. „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“

Aber das Fest dieses Gleichnisses ist eines, zu dem nur einige Auserwählte eingeladen sind. Es ist ein Fest, das bereits zu Beginn des Evangeliums angekündigt wurde. Johannes der Täufer verkündete es zuerst der jüdischen Nation und sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist da.“ (**Matthäus 3,2**) Und nach ihm kam Jesus von Nazareth und sprach: „Die Zeit ist erfüllt [- „alles ist jetzt bereit“] und das Reich Gottes ist da; tut Buße und glaubt an das Evangelium des Evangeliums [die gute Botschaft vom großen Fest ist jetzt bereit].“ (**Markus 1,15**.) Es fällt auch auf, dass dieses Fest bereits zu Beginn des Evangeliums angekündigt wurde und dass die reiche Tafel in diesem Zeitalter für eine ausgewählte Gesellschaft ausgebreitet wurde, das Fest für „alle Menschen“ jedoch als etwas Zukünftiges vorhergesagt wird – nach der großen Zeit der Not (**Jes 25,1-4**), wenn das große Babylon zerstört sein wird.

Beide Feste bestehen aus den guten Dingen, die zum Reich Gottes gehören; der Unterschied besteht jedoch darin, dass sich das Fest dieses Evangeliums auf die spirituelle Phase des Reiches bezieht, während das Fest des kommenden Zeitalters sich auf das irdische Reich bezieht.

Wenn man fragt, aus welchen guten Dingen dieses Fest besteht?, schlägt der Psalmist (**Psalms 34,8**) die Antwort vor: „Ob schmeckt und seht, dass der Herr gut ist.“ Und Petrus fügt hinzu: „Als neugeborene Kinder sehnst euch nach der aufrichtigen Milch des Wortes, damit ihr daran wachst. Wenn ihr also gehorcht, habt ihr geschmeckt, dass der Herr schändlich ist.“ (1. **Petr. 2:3**.) Diejenigen, die ein reines Neugierinteresse haben, um zu wissen, welche guten Dinge auf dem Tisch des Herrn liegen, können es nie wissen. Nur diejenigen, die mit aufrichtigem Herzen kommen, um zu schmecken und selbst zu sehen, können es *jedemal* wissen. Sie sind das „verborgene Manna“.

„Geheimnisse des Himmelreichs“ – das Geheimnis, das seit Anbeginn der Welt geheim gehalten wurde. – Offb. **2:17; Johannes 4:32; Psalm 25:14; Matthäus 13:11,35.**

Es ist ihr gesegnetes Vorrecht, ihre Beziehung zu Christus als seiner künftigen Braut und Miterbin anzunehmen und zu verwirklichen, und als seine Verlobte, hier die süße Gemeinschaft mit ihm zu halten. Und sie können sich fortwährend an der herrlichen Hoffnung erfreuen, mit ihm zu leben und zu regieren, ihn zu sehen und wie er gemacht zu werden und mit ihm die spirituelle Phase des Reiches Gottes zu erben und an ihm teilzuhaben er ist auch von der göttlichen, unsterblichen Natur. Worte können unbeschnittenen Herzen niemals die Seligkeit der Privilegien der Heiligen am „Tisch des Herrn“ offenbaren, selbst inmitten der Prüfungen und Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens und seines Kampfes mit den Mächten der Dunkelheit Die treue Gemeinschaft mit Christus im Jenseits hat ihren freudigen Anfang schon hier, in der Gemeinschaft seiner Leiden und seines Kreuzes .

[R1957:Seite71]

Nur diejenigen sind zu diesem Tisch des Herrn eingeladen – diesem Fest des geistlichen Segens, der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott, der Erkenntnis der tiefen Dinge Gottes, der überaus großen und kostbaren Verheißungen und der Freude an der Zusammenarbeit mit ihm in seinem Erlösungsplan – die alle **anderen** Tische aufgeben möchten; denn „Ihr könnt nicht Teilhaber des Herrn sein.“ Tisch und vom Tisch der Teufel.“ (1. **Korinther 10,21**). Zu diesem Fest sind nur Menschen erwünscht, die zutiefst dankbar sind – diejenigen, die bereitwillig alles aufgeben, um sich der Gunst zu erfreuen. Unser Herr Jesus brachte dies eindringlich zum Ausdruck, als er sagte: „Wenn jemand zu uns kommt und seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seine Kinder, seine Brüder und Schwestern, ja, und sein eigenes Leben nicht weniger liebt, kann er nicht mein Jünger sein. Und wer auch immer es nicht gebärt.“ Sein Kreuz und derjenige, der mir nachfolgt, können nicht mein Jünger sein. " --**Lukas 14:26,27,33.**

Diejenigen, die sich freudig und aus freiem Willen an diese Bedingungen halten, haben das Privileg, an den Tisch des Herrn zu kommen und an seinen Gaben teilzuhaben. Aber die Verwirklichung dieser Bedingungen ist die Erklärung für die Gleichgültigkeit und sogar den Widerstand vieler, die dem Ruf folgen. Sie sind nicht bereit, die Geschäftsaussichten des gegenwärtigen Lebens, der gesellschaftlichen Zusammenhänge usw. zu opfern r.

Das Gleichnis zeigt drei Klassen mit den folgenden Namen: (1) Die ursprünglich Eingeladenen; *Das heißt*, diejenigen aus Israel, die in Bezug auf ihren Bund danach strebten, das Gesetz zu halten und so alles zu erreichen, was Gott versprochen hatte (die „ältere Bruder“-Klasse des Gleichnisses vom verlorenen Sohn). Zu dieser Klasse *gehörten* die Gnaden des Königreichs durch den göttlichen Bund, *wenn* sie sie gewürdigt und angenommen hatten; aber die enge Pforte

und stießen sie knapp ab, und sie entschuldigten sich und wurden entschuldigt.

(2) Die Klasse der Straßen und Gassen der Stadt stellt die Klasse der Staatsmänner und Sünder Israels dar – die Klasse der verlorenen Söhne, von der einige kamen, die Bedingungen annahmen und alle verließen, um dem Herrn zu folgen. Verbreitet die Botschaft an die Heiden – außerhalb der Stadt, außerhalb Israels – auf den Straßen und Hecken und *drängt* sie*, so viele wie möglich zu kommen, um die Zahl der Auserwählten zu vervollständigen.

* „zwingen“ in **Vers 23** wird besser als „zwingen“ oder „drängen“ im *Diaglott* wiedergegeben. Der Herr erzwingt nie die Annahme seiner Gnaden, sondern er drängt durch seine Liebe und Gnade und verheißt denen, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben. – 2. **Kor. 5:11,14,15**.

Eine wahrlich so kostbare Einladung ist eurer Mühen und Selbstverleugnung würdig, sie zu erreichen; und der wahrhaft dankbare wird alle Last und alle Sünden beiseite legen, die so leicht bedrängt werden, und mit Geduld den Wettlauf um diesen großen Preis laufen. Aber, Gott sei Dank, täuscht euch nicht länger in dem Glauben, dass diejenigen, die, geblendet von Satan, diese große Einladung ablehnen, dafür ewig gequält werden werden. – Vergleiche **2Kor.4: 4** mit **Jes.29:18; 35:5**; und **Offb.20:1-3**.

Uns wurde deutlich gesagt, dass die große Mehrheit, die dem Ruf folgt, ihn ablehnen wird und dass nur eine „kleine Herde“, ein Überrest von Juden und Heiden, der privilegierte Teil dieses „Abendmahls“ sein wird. Und „gesegnet“ wird er in der Tat sein, „der im Reich Gottes Brot essen wird“ – der für würdig erachtet wird, mit Christus die Ehre und den Ruhm des errichteten geistlichen Königreichs zu teilen. „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde [von Überwindern], es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

=====

[R1958:Seite71]

Der verlorene Gott wurde empfangen.

--19. APRIL.--Lukas **15:11-32**--

Goldener Text – „Ebenso sage ich euch: Es herrscht Freude in der Gegenwart Engel Gottes tun über den Inneren, der umkehrt.“ – Lukas **15:10**.

Dieses Gleichnis, wie auch die beiden vorangegangenen, die sich auf die Freude beim Wiederfinden des verlorenen Schafes und des kostbaren Stücks Silber beziehen, wurde als Tadel zum Murren der Pharisäer und Schriftgelehrten gesprochen, um erneut die gnädige Haltung des Herrn gegenüber den Zöllnern und Sündern zu zeigen, die sich versammelt hatten, um ihm zuzuhören. Ihre Klage lautete: „Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen.“ – Vs. 2.

Das Gleichnis erkennt zwei Klassen in der jüdischen Nation an: die eine, dargestellt durch den „älteren Sohn“, der sorgfältig und weise seinen Anteil am ihm gewährten Erbe bewahrt hatte, und die andere eine verschwenderische Klasse, die ihren Anteil in einem aufrührerischen Leben verschwendet hatte. Die erste Klasse waren die Pharisäer und alle, die im Gesetzesbund Respekt vor ihrem Erbe hatten, das der Anteil war, der ganz Israel vom Himmlischen gewährt wurde Vater, während die letztere Klasse sich rücksichtslos in offene Sünden stürzte, ungeachtet der Höhe ihrer Interessen an dem ihnen gewährten Erbe. Aber tatsächlich hatte, während der eine sein Erbe bewahrt und der andere verschwendet hatte, keine Klasse alles, was in ihrem Anteil am Erbe Israels enthalten war, richtig bewertet oder verstanden, und während die eine auch schwer gesündigt hatte der andere war ohne Sünde; und die Sünde beider verhinderte die Wirksamkeit des Gesetzesbundes zu ihrem Segen --Rom. **7:10**.

Als Gott den hilflosen Zustand des Falles sah, den keine dieser Klassen erkannte, sandte er ihnen in seiner allumfassenden Barmherzigkeit den Boten eines neuen Bundes, der in der Tat allen zum Leben verhelfen würde, die sich an seine gerechten Bedingungen halten sollten. (**Gal. 3:21,22; Apostelgeschichte 3:26.**) Während sich die Klasse der „Ältesten“ nun wirklich in der günstigsten Lage befand, um die Segnungen des neuen Bundes in Christus zu empfangen, indem sie im Gesetz und in den Propheten geschult wurde, die alle von christlichem Vorbild und Prophezeiung zeugten, als eine Tatsache, wie Jesus sagte (**Matthäus 21:31,32**), **gingen** die Veröffentlichungen und Huren in das Königreich Vor ihnen gab es Benachteiligungen und Privilegien. Und warum? Ganz einfach, weil dieser „ältere“ Sohn es hatte kultiviere einen Geist des Stolzes und der Prahlerei und habe das Gefühl, dass sie alles Verdienstvolle getan hatten, nur dass sie ihre Respektlosigkeit vor dem Gesetz bewahrten und von einem ausschweifenden Leben Abstand nahmen, während sie dabei nur ihre Pflicht getan hatten, und dass sie alles Unvollkommene getan hatten. Sie waren tatsächlich eitel geworden und hatten sich in ihrer selbstgerechten Einbildung aufgeblasen, dass sie blind für die Notwendigkeit eines neuen Bundes waren des Lebens, und sie vertrauten törichterweise darauf, ewiges Leben als Entschädigung für ihre unvollkommene äußere Einhaltung zu empfangen

Gesetz.

Die Zöllner und Sünder hingegen sahen nichts, worauf sie sich rühmen könnten, und sahen keine Hoffnung für sich in den Bestimmungen des vollkommenen Gesetzes Gottes, das sie **[R1958: Seite 72]** offen und grob verletzt hatten; und da sie von der gesetzestreuere Klasse der „älteren Brüder“ verachtet und ausgestoßen wurden, waren sie bereit, die herablassende Liebe und Güte des Herrn, des großen T., zu schätzen Jeder und der Prophet in Israel, und um von seinen Anweisungen zu profitieren. Die Herzen vieler dieser „verschwenderischen“ Klasse wurden durch den sanftmütigen und liebevollen Eifer des Herrn für ihre Genesung aus der Knechtschaft der Sünde und ihre Errichtung zu Gunsten Gottes erobert.

Wären die Herzen der Schriftgelehrten und Pharisäer richtig gewesen, wären sie wirklich vom Geist des göttlichen Gesetzes angetrieben worden, hätten sie sich über die Rückkehr der verlorenen Zöllner und Sünder von den Pfaden der Sünde auf die Pfade der Gerechtigkeit gefreut, auch wenn sie seinen Brief nicht erfüllen könnten Ich stand im Widerstand gegen den Herrn, den Stellvertreter des himmlischen Vaters, der sie gnädig aufnahm, sie lehrte, mit ihnen begleitete und sie segnete. Dieser liebende, hilfsbereite Geist ist der Geist, den der Herr all sein Volk üben lassen würde, selbst auf die erniedrigtesten Menschen, die eine Neigung zeigen, zu verlassen und zu den rechten Wegen des Herrn zurückzukehren Sie waren schon auf dem Weg und ermutigten ihre Rückkehr mit der Zusicherung eines herzlichen Willkommens und eines ausgiebigen Festes. Er hätte uns das beste Gewand mitbringen lassen sollen, – das Gewand der angeblichen Gerechtigkeit Christi, damit sie, so gekleidet, die unendliche göttliche Gunst empfangen können, deren Symbol der Ring war, und das Siegel der Liebe des Vaters, deren Zeichen der Kuss war.

Dies ist der Geist, der sich auch unter den heiligen Engeln manifestiert: „Da ist Freude.“
die Gegenwart der Engel Gottes über dem Inneren, der Buße tut.“

=====

[R1958:Seite72]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Wir sind sicher, dass viele trauernde Herzen auf die Gefühle des folgenden Briefes reagieren werden. Dazu muss die süßere Ermutigung kommen, die Worte, die zu einem gesprochen wurden – „Sie hat getan, was sie konnte“ und die andere Zusicherung – „Das Jahr ist in ihm vollständig.“

Liebe Freunde, wir „beten inbrünstig für euch, damit ihr vollkommen und vollkommen im ganzen Willen Gottes bleibst“, sogar bis zum Tod.

Texas.

MEIN LIEBER BRUDER: Wie ich dir bereits geschrieben habe, waren mein Vater und meine Frau diesen Winter sehr krank, deshalb war ich immer zu Hause. Ich habe jeden Monat nur zwei Termine.

Ich denke an Moses in Kadesch. Als sich die Leute darüber beklagten, dass es kein Wasser gab, befahl der Herr Moses, den Stab zu nehmen und die Versammlung zu versammeln **Ranzen** und dass ich mich an dem erfreuen würde, was ich tat (und tue). Das war vor fünfzehn Jahren.

Leider habe ich herausgefunden, dass es viele Gegensätze gibt und dass Gott nicht versprochen hat, sie zu beseitigen, sondern mir zu helfen, sie zu überwinden.

Jetzt denke ich an Davids Sprayer (**Psalms 19,13**) – „Bewahre deinen Knecht auch vor anmaßenden Sünden.“ Wir *mögen annehmen*; Aber ich sehe es als das Beste an, „auf den Herrn zu warten“ und „zurzeit und außerhalb der Zeit zu sein.“ Oh ja! Wenn einer übrig bliebe, *wäre* er einer von ihnen], die ihn lieben.“ Ja! Lobet seinen heiligen Namen!

Hier ist mein großer Wunsch, und möge ich, ja, ich werde! einem Leben in Harmonie mit und vollkommenem Gehorsam so nahe wie möglich kommen, dem, der gesagt hat: „Ich tue immer die Dinge, die ihm gefallen.“

Nun, ob ich nun vor dem Volk stehen darf, um die frohe Botschaft zu verkünden (an der ich große Freude habe), oder um das Bett herum stehen und Zeuge der Leiden derer sein darf, die ich so sehr liebe (was so herzerreißend ist), ich möchte unterwürfig sein und

„Ertrage es, den Unsichtbaren zu sehen.“ _____

Der folgende Brief eines alten Bruders ist erfrischend und ermutigend. Er verbringt seine letzten Tage damit, darüber zu singen, wie man die gebrochenen Herzen verbindet und, soweit erlaubt, die Augensalbe der gegenwärtigen Wahrheit auf die blinden Augen anwendet.

Illinois.

LIEBER BRUDER: – Mein Lebenswerk schreitet immer noch voran; wenn auch schwach und langsam, nähere ich mich als Alter einem offenen Grab – der Geist ist bereit, aber ich finde, dass das Fleisch schwach ist. Ich habe hier zu Hause mit der Absicht gearbeitet, ein Interesse an den Wahrheiten von MILLENNIALDAWN zu wecken, und zwar mit einigem Erfolg; aber nichts, was ich mir so sehr gewünscht hatte.

Religionslehrer unternehmen alle Anstrengungen und setzen alle erdenklichen Mittel ein, um die Gedanken und Herzen ihrer Mitglieder und die Zuhörer intensiv mit der Arbeit und den Maßnahmen der Kirche zu beschäftigen, und verhindern dadurch, dass sie sich mit etwas Neuem (für sie) im religiösen Denken befassen.

Ich bin zufrieden, dass die Ernte zu Gottes eigener guter Zeit kommen wird. Zweifellos werden wir eines Tages überrascht sein, den unermesslichen Wert der Wahrheiten zu erfahren, die sich jetzt während des großen Tages der Unruhe, die wir antreten, in der ganzen Welt ausbreiten. Ich beabsichtige jetzt, so der Herr will, diesen kommenden Winter etwas Zeit von zu Hause mit der Karte zu verbringen. Anbei finden Sie bitte die Bestellung für die Traktate.

Dein in den Bindungen der Wahrheit und der göttlichen
Liebe, SSCONE.

[Seite72]

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Anbei finden Sie meinen „Good Hopes“-Beitrag für dieses Jahr. Ich bin jetzt in der Hoffnung, dass er Ihnen bei der Erntearbeit helfen wird.

Danke Gott für die Hilfe, die ich vom TURM erhalten habe! Vor einigen Jahren hat es mir gezeigt, wie egoistisch ich war; und durch die Gnade Gottes habe ich versucht, es zu überwinden. Und jetzt zeigt der letzte TURM (15. Februar), dass ich meine Gedanken und Worte nicht so gehütet habe, wie ich sollte.

[R1959:Seite75]

BLICKVOM TURM.

Kürzlich trafen sich während der Sitzung der einhundertneunten Konferenz der M.E.-Kirche von Philadelphia die Delegierten der Laienwahlkonferenz und diskutierten konfessionelle Interessen. Es wird als „luftige“ Sitzung beschrieben, in der eine *gleichberechtigte* Vertretung mit den Predigern in den Generalkonferenzen wärmstens befürwortet wurde. Von dieser Sitzung sagt *die Philadelphia Press* : „Die heutige Sitzung

der Laien von Philadelphia.“ a stellte keine Ausnahme von der Regel dar. Sie verabschiedete nicht nur starke Resolutionen zur Erinnerung an die Generalkonferenz , um gleichberechtigte Vertretungen zu gewährleisten, sondern gab auch positive Anweisungen an die Laiendelegierten, die für die Teilnahme an der kommenden Sitzung der Konferenz gewählt wurden, um sich um Verfassungsänderungen zu bemühen, um die Regierungsgewalt der Prediger weitgehend einzuschränken und sie eines Großteils der offiziellen Autorität, die sie jetzt besitzen, zu berauben. Tatsächlich wurden die Prediger „ohne Glo“ behandelt ves, „Und die Erklärungen zur Erweiterung der Autorität der Laien in der Kirchenleitung wurden mit ungewöhnlicher Energie und Einstimmigkeit geäußert. Wie erwartet sprach sich die Konferenz für eine gleichberechtigte Vertretung der Frauen dur

Wir schneiden Folgendes aus *dem Pittsburg*

Post aus: - „Baltimore, 6. April – Rev. Dr durch das wiederholte Dementieren der Betrügereien durch Personen in offiziellen Positionen.

„Nachdem die Verwunderung, die durch Dr Aussagen können nicht mehr ignoriert werden.

„Dr. Lanahan wird, so sagt er, den Nachweis erbringen, dass seit mehr als 12 Jahren jeder Finanzbericht, den das New Yorker Management der Kirche vorgelegt hat, falsch war, von 20.000 bis 100.000 US-Dollar; dass diese Berichte falsch waren, was den Bargeldbetrag in der Shoe and Leather Bank angeht, wo das offizielle Konto geführt wurde, weil der leitende Agent große Summen des Konzerngeldes in seinem persönlichen Konto aufbewahrte Zählen und nutzten es, um mit Aktien an der Wall Street zu spekulieren; dass große Geldbeträge, die dem Anliegen für kirchliche Wohltätigkeit gespendet wurden, auf die gleiche Weise verwendet wurden.

Wir verstehen, dass die oben genannten Gebühren anerkannt werden, jedoch für die Dauer

Zwanzig Jahre lang war das Geschäft inkompetenten und zuverlässigen Händen.

„Bei einem kürzlichen Treffen der methodistischen Episkopalprediger von Pittsburgh wurde argumentiert, dass 1.000 US-Dollar pro Jahr das Mindestgehalt für sie sein sollten und dass es auf dem Kirchengrundstück liegen sollte. Es war nicht das erste Mal, dass ein solcher Vorschlag gemacht wurde.“ – *Pittsburg News*.

Der Herausgeber *der News*, wahrscheinlich ein Weltmensch, kommentiert diesen Artikel und gibt einen Bericht über die Arbeit und das Gehalt eines methodistischen Geistlichen in dieser Gegend von August 1833 bis August 1834, entnommen aus seinem Tagebuch. Gesamteinnahmen: 79,44 \$; Insgesamt 90 Predigten, wobei die erste aus dem Text stammt: „Ich muss die Werke dessen tun, der mich gesandt hat, während es Tag ist; denn die Nacht kommt, wenn niemand arbeiten kann.“

Die Schwierigkeit scheint darin zu liegen, dass die Predigt von zu vielen wegen ihrer Ehre, ihrer Freizeit und ihrer Verdienste angestrebt wird. Nur wenige predigen heute unter dem Impuls, der den Apostel Paulus bewegte: der ihn veranlasste, sich über die Verkündigung des Evangeliums zu freuen, auch wenn sein einziger Lohn Landverleumder und Verfolgung waren und er seinen Lebensunterhalt mit dem Schreiben von Gebeten verdiente „Er hatte eine frohe Botschaft von großer Freude, die [noch] allen Menschen zuteil werden soll“, zu verkünden. Gott sei Dank **[R1959: Seite 76]** für die Öffnung seiner Augen, Ohren und Mäuler für diese gesegnete Botschaft – das Licht der Güte Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet. – 2 **Kor.4:4**.

„Die Einstimmigkeit der Kanzel in New York, der Wunsch nach Frieden, hat die Geistlichen aller Konfessionen zusammengebracht und die Bewegung zugunsten der Kirchenunion stark beschleunigt. Um die bildlichen Ausdrücke von Bishop Potter zu verwenden: Die Kirchtürme scheinen sich gegenseitig zu umarmen. Obwohl die Bewegung für die Kirchenunion dem konservativen Klerus schon lange sehr chimärisch erschien, scheinen die jüngsten Ereignisse darauf hinzudeuten arapproachtoit.

Bischof Potter ist in seinen Erwartungen am zuversichtlichsten und arbeitet sehr hart *daran, diese zu verwirklichen*.“ – *Exchange*.

Es wird außerdem angekündigt, dass es in Kürze ein Treffen prominenter Minister in Pittsburg geben wird, um zu besprechen, welche Hindernisse einer Wiedervereinigung von Protestanten und römischen Katholiken im Wege stehen.

Wir neigen dazu zu glauben, dass Jesuiten hinter diesen Bewegungen stecken, die alle dem Romanismus direkt zugute kommen. Jeder mit gutem Urteilsvermögen, der sich mit dem Thema auskennt, weiß, dass Rom keine Zugeständnisse machen wird, dass alle Kapitulationen von Protestanten erfolgen müssen Romanismus und Protestantismus werden von Priestern mit scharfsinniger Weisheit unterhalten und beantwortet, die sich natürlich bemühen, Papsttum als die Mutter alles Guten und Begehrten darzustellen.

und nicht die Mutter der Hurereien und aller Gräuel der Christenheit.

Aber letzten Endes macht es kaum einen Unterschied zu den vorherrschenden „Unkraut“, ob es sich um protestantisches oder romanistisches Unkraut handelt. Vielleicht hilft tatsächlich die Radikalblindheit ihrer Anführer einigen der „Weizen“-Klasse in Babylon **[R1960: Seite 76]**, die Situation zu erkennen, und beschleunigt so ihre Trennung als diejenigen, die Gott treu sind.“ Kommt aus ihr heraus, mein Volk, das ihr nicht teilhabt von ihren Sünden und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt!“ – Rev. **18:4**.

Der „Church of England Almanack“ berichtet über acht Vereinigungen von Geistlichen der Church of England, die sich für den Ritualismus und die „Wiederherstellung der sichtbaren Gemeinschaft“ zwischen der Church of England und der Church of Rome einsetzen. Einer dieser Vereinigungen, der „English Church Union“, gehören sieben Bischöfe und 4.255 Pfarrer an.

L'Independence Belge sagt, dass Russland in Friedenszeiten über eine stehende Armee von 858.000 Mann verfügt; als nächstes kommt Deutschland mit 580.000 und dann Frankreich mit 512.000 Mann. Im Kriegsfall könnten Russland und Frankreich 9.700.000 Mann ins Feld stellen, gegen die 7.700.000 Soldaten der drei Länder, die das Dreibündnis bilden – Deutschland, Österreich und Österreich Italien. In Zeiten des Friedens kostet der Unterhalt der stehenden Armeen der oben genannten Mächte jährlich 1.000.000.000 US-Dollar.

Was für Aufzeichnungen! Was für eine Verärgerung der Begriffe „christliche Nationen“ und „Christentum“! Wie offensichtlich ist Satan immer noch der „Fürst“ dieser gegenwärtigen bösen Welt!

Es wird nicht mehr lange dauern, bis diese Millionen so weit erleuchtet sind, dass sie sich weigern, den Ambitionen der Herren, der Priesterschaft und des Aberglaubens zu dienen, die sie durch die Gnade Satans regieren. Aber sie werden nicht frei, bis sie erkennen, dass der große Vorgesetzte die Sünde ist, die sie durch ihre verdorbenen Gesinnungen, ihre Selbstsucht und erniedrigenden Gelüste regiert. Als nächstes müssen sie den großen Savi lernen und annehmen oder der sie bereits erlöst hat und darauf wartet, sie tatsächlich freizugeben.

Es scheint, dass bei modernen Schnellfeuerwaffen die Größe der Geschosse reduziert wurde, um den Transport usw. zu erleichtern. Dabei trat jedoch ein Problem auf: Das kleinere Geschoss zerfleischt die armen Soldaten, die von ihnen getroffen werden, nicht ausreichend. Weniger Leben gehen verloren, und die Verwundeten erholen sich schneller und können bald wieder beschossen werden Folgendes von der *NewYorkSun*:--

„Ein perforiertes Geschoss, für das eine große Zerstörungskraft beansprucht wird, wurde gerade von einem Erfinder in Anderson, Indiana, fertiggestellt. Das Geschoss hat ein Loch mit einem Durchmesser von einem Achtel Zoll, das von der Vorderseite aus fast über seine gesamte Länge gebohrt ist. Diese Luftkammer, sagt der Erfinder, sammelt Luft unter starkem Druck, der durch den schnellen Flug des Geschosses verursacht wird, und die Luft, die sich ausdehnt, wenn das Geschoss sein Ziel trifft, verursacht eine Explosion mit großer zerstörerischer Kraft. Zolnbretter, die von einem gewöhnlichen massiven Geschoss des gleichen Kalibers durchbohrt würden, werden durch das perforierte Geschoss mit großer Gewalt zersplittert und zerrissen. Mit Wasser gefüllte und versiegelte Dosen wurden einfach versiegelt von einer gewöhnlichen Kugel durchbohrt, aber in Fragmente zersprengt, wenn sie von dem neuen Projektil getroffen werden. Der übliche Effekt besteht laut Zeugenaussage darin, dass die Kugel in dem Objekt ein Loch von der sieben- bis zehnfachen Größe der Kugel zerrei-

Leider scheint die Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen keine Grenzen zu kennen. Wenn der große Fürst des Friedens sein Königreich eingeweiht und die jetzt blinden Augen der Welt geöffnet haben wird, mit welchem Gefühl von Ekel und Entsetzen werden die Menschen auf die gegenwärtige „Herrschaft“ von Sünde und Tod zurückblicken! Wahre Ansichten, Gottes Sicht, die Sicht der Engel und die Sicht der Heiligen auf solche Dinge sollten denjenigen eingeprägt werden, mit denen wir in Kontakt kommen, und besonders unseren Kindern. Bild.

Es gibt zwei große Hebel, Liebe und Egoismus. Der erste ist das Recht, die göttliche Kraft. Sie bewegt mit Gerechtigkeit das Himmelszepter und wird in Kürze die Macht sein, die die Welt regieren wird. Sie sollte daher anerkannt **[R1960: Seite 77]** und in den Herzen und Leben, den Gedanken, Worten und Taten aller kultiviert werden, die aus dem Reich der Dunkelheit in den König versetzt wurden Herrschaft des lieben Sohnes Gottes.

Egoismus und Gier sind die Macht der Sünde, die jetzt durch Verderbtheit die Kontrolle über die Welt hat. Sie hat zu allem Bösen geführt und führt immer noch zu allem Bösen. Der Kommentar des Apostels Jakobus (**Jakobus 4:2**) wird von einem Leitartikel *der New York Tribune* wie folgt bestätigt :--

„Nationen und Einzelpersonen auf der ganzen Welt beeilen sich, wie fast nie zuvor, reich zu werden. Sie tun dies auf viele Arten, vor allem aber durch den einfachen Prozess, Edelmetalle aus der Erde zu gewinnen. Produktion, Handel, Gewerbe usw. sind zu langsam.“

„Fast jeder Krieg oder jede Bedrohung der heutigen Zeit lässt sich direkt auf diese Gier nach Gold und Silber zurückführen, ebenso wie die wilden Raubzüge vor dreihundert Jahren. Die Unruhen in Transvaala sind auf das Goldfieber am Rand zurückzuführen.“

Das macht Großbritannien entschlossen, seine Oberhoheit über die Republik aufrechtzuerhalten, und das macht Deutschland so sehr daran interessiert, seinen eigenen Einfluss darauf auszudehnen. Dasselbe führte zur Besetzung des Maschona-Landes und zum Matabele-Krieg. Es war nicht, weil Lobengul ein Ungeheuer der Grausamkeit war, das abgesetzt wurde: nein, sondern weil sein Königreich Teil des antiken Ophir war. Prempeh von Coomassie machte Menschen zu Opfern. Es stimmt zwar, aber dieses Königreich enthielt bekanntermaßen viel Gold, und daher kam es zum Ashantee-Krieg.

„In der Erwartung, in Madagaskar Gold zu finden, verfügten die Franzosen die Eroberung dieser Insel. Aus dem gleichen Grund entriss Japan Formosa China, und Brasilien und Frankreich sind nun in einen Grenzstreit verwickelt. Das macht die Grenzfrage zu Venezuela äußerst akut und am schwierigsten zu lösen. Es sind die Goldminen im Yukon und in der Coast Range, die die Grenzfrage zu Alaska in ihren gegenwärtigen Zustand gebracht und die umfangreiche Erweiterung der kanadischen Ansprüche veranlasst haben. Und die Goldfunde oder erwarteten Funde in Britisch-Kolumbien, in Australien, in Colorado und in Washington rühren drei große englischsprachige Nationen ins Herz.“

In Indien gibt es weniger als 65 protestantische Missionsgesellschaften; *nämlich* 16 Presbyterianer mit 149 Arbeitern; 13 Baptisten mit 129; 9 Church of England mit 203; 7 Lutheraner mit 125; 4 Methodisten mit 110; 2 Kongregationalisten mit 76; 1 Einheit der Brüder und 1 Quaker, mit 16; 7 Unabhängigen, 5 Frauenvereine. Neben 857 ordinierten Missionaren gibt es 711 ordinierte europäische Laienhelfer, 114 europäische und halbeuropäische Assistentinnen, Lehrer usw. sowie 3.491 einheimische Laienprediger. Die Zahl der Kommunikanten beträgt 182.722, ein Anstieg von 70.000 im letzten Jahrzehnt.

Ist es seltsam, dass ein hinduistischer Brahmane, wenn er all die Widersprüchlichkeiten dieser unterschiedlichen Sekten betrachtet, sagen sollte: „Ihr Christen seid nicht so gut wie euer Buch! Wenn ihr so gut wäret wie euer Buch, würdet ihr Indien in fünf Jahren zu Christus bekehren?“ – *The Armory*.

„Wahrscheinlich eine der seltsamsten Tatsachen in der Geschichte der Sprache“, sagt ein neuerer Schriftsteller, „ist die Wiederauferstehung des Hebräischen zum Leben und zur Tätigkeit als Sprache eines Volkes und Landes nach seinem Tod vor 2.250 Jahren die Priester, wie das Lateinische heute von den Katholiken. Aber die Sprache wurde in den alttestamentlichen Schriften bewahrt und gelehrt“

dass die Heiligen Schriften verstanden werden könnten, und das hat sich bis heute fortgesetzt. Jetzt kehren die Juden aus Russland, Polen, Deutschland, Italien, Spanien und anderen Ländern nach Palästina zurück und können einander nicht in diesen verschiedenen Sprachen verstehen, aber sie alle verstehen *das Hebräische des Alten Testaments und wenden es an*, damit Hebräisch wieder *die Sprache des einfachen Volkes* ist und in den Künsten und im Handel gehört wird im allgemeinen Gebrauch. Die Hebräer Palästinas verwenden es ausschließlich in ihren Familien, so dass es wieder ihre Muttersprache geworden ist. In Jerusalem ist es gestorben, und in derselben Stadt ist es nach einigen Jahrhunderten wieder zum Leben erwacht etwas Wunderbares in dieser Wiederherstellung nicht nur des Volkes, sondern auch der Sprache, die sie fünfhundert Jahre vor ihrer Zerstreuung praktisch verloren hatten.“ – The Armory.

Rev. ATPierson, einer der Redner der im Dezember letzten Jahres in Allegheny abgehaltenen Prophetenkonferenz, wurde am 1. Februar von Rev. JA Spurgeon, einem Baptistenprediger in England, vorgeführt. Gemäß dem Brauch der Baptisten (es gibt kein Baptistengesetz zu irgendeinem Thema; denn Baptisten leugnen, eine konfessionelle nationale Organisation zu sein) machte seine Aktion Mr. Piers zu einem Mitglied der Baptistenkirche. Aber er war bereits Mitglied des Presbyterianischer Konfession, ein Mitglied des Presbyteriums von Philadelphia, dessen Leiter einen Brief [R1961: Seite 77] verfasste, in dem er, nachdem er die Tatsache seines Untertauchens dargelegt hatte, sagte: -

„Dieser Akt war nicht im Sinne eines Konfessionswechsels gemeint, sondern als einfacher Akt des Gehorsams gegenüber dem, was eine klare Lehre des Neuen Testaments zu sein scheint. Seit einigen Jahren schien mir die Grundlage der Kindertaufe in der Schrift zu dürftig und ihre Perversion praktisch zu alltäglich und zu gefährlich, um mein längeres Festhalten an der Praxis zu rechtfertigen. Und das offensichtliche Beispiel der Taufe von Gläubigen scheint zu konservativ zu sein. Es ist im Neuen Testament besonders wichtig, in mir die berechtigte Frage zu hinterlassen, dass es mein Privileg war, mich zu Christus zu bekennen und mich typischerweise der Beerdigung mit ihm zu unterwerfen.

Gut gemacht! Gehorsam gegenüber dem Gewissen ist immer ein sicherer Kurs. Es stimmt, wir bedauern das Festhalten am Konfessionalismus, das sich in der Bevorzugung der engeren Bindung des Presbyterianismus gegenüber der lockereren Bindung der Baptistenvereinigungen zeigt; aber Dr. Doch kommen Sie und sehen Sie die wahre Bedeutung des Untertauchens, die nur wenige unserer Baptistenfreunde sehen, von denen das Eintauchen ins Wasser nur das äußere Symbol ist. „Dann werden wir es wissen, wenn wir nachfolgen, um den Herrn zu erkennen.“

Das Presbyterium von Philadelphia war nach Erhalt dieses Briefes sehr aufgeregt.

Die Tatsache, dass Dr. Pierson an das zweite Kommen Christi glaubte und an der Prophetischen Konferenz **[R1961: Seite 78]** teilnahm, hatte ihn bereits als Halbketzler gekennzeichnet, obwohl er die verachteten Nazarener von ZION'S WACHTTUM und MILLENNIALDAWN mied und die Lehre vermied, dass das Kommen unseres Herrn der „Wiederherstellung aller Dinge“ dient (**Apostelgeschichte 3:20,21**) – **die** einzige „gute Botschaft großer Freude, die allen MENSCHEN zuteil werden soll“.

Das Presbyterium hatte gehofft, dass Dr. Das zweite Mal, dass einige der einfachen Leute sich der biblischen Bedeutung dieser Lehre bewusst geworden wären.

Aber jetzt, als Dr. Pierson untergetaucht war und behauptete, dass weder Hen noch andere, die im Kindesalter getauft wurden, „Gläubige“ seien, diskreditierte er sie alle und deutete an, dass keiner von ihnen gemäß der Heiligen Schrift getauft worden sei. Wenn der Glaube an das Zweite Kommen schlecht war, dann war das noch schlimmer; Nach einer Belobigung an die Kongregationalisten und nach einigem Streit darüber, ob man ihn aus der Mitgliedschaft usw. „streichen“ sollte oder was zu tun sei, wurde beschlossen, seinen Austritt zu beantragen.

In der Diskussion des Themas sagte einer der Geistlichen, Dr.

Pierson hat uns verwickelt.

Wie bei der Lehre der Erwählung haben unsere presbyterianischen Freunde eine Mischung aus Wahrheit und Irrtum, bald ist dies Gegenstand des gerechtfertigten Zustands der Kinder der Gläubigen. Es stimmt, die Kinder der Gläubigen sind Gegenstand der göttlichen Gnade, bis sie Jahre der persönlichen Verantwortung erreichen (1. **Korinther 7,14**); aber das Besprengen von Säuglingen hat nichts mit dieser Gunst zu tun. Unsere presbyterianischen Freunde haben angenommen, aber ohne die geringste Begründung, dass *die Taufe* nun an die Stelle der *Beschneidung* tritt, die für den Samen Abrahams bestimmt war, und dass, wie Säuglinge beschnitten wurden, *auch* Säuglinge getauft werden sollten, auch wenn sie nicht gläubig sind. Aber Taufe und Beschneidung stellen überhaupt nicht dasselbe dar: Wenn sie dieselbe Gnade darstellen, sollten nur Männer getauft werden; denn nur Männer wurden beschnitten.

Wir möchten, dass die Wahrheit zum Thema Taufe gründlich und umfassend verkündet wird. Sie wäre ein großer Segen für alle wahren Christen, nicht mit Ausnahme der „Baptisten“ und „Jünger“.

=====

[R1961:Seite78]

THEEASY YOKE.

„Kommt zu euch, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben. Nimm mein Joch auf dich und lerne von mir; denn ich bin sanftmütig und demütig im Herzen, und ihr werdet Ruhe in euren Seelen finden. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ – Matthäus. **11:28-30.**

Das Joch ist ein Symbol der Knechtschaft und Unterwerfung, und alle auf der Welt stehen unter irgendeiner Art von Joch – politische Joche, soziale Joche, finanzielle oder geschäftliche Joche, Joche der Sünde, der Selbstsucht, des Stolzes usw. usw. Der Mann, der unter dem politischen Joch steht, findet es sehr hart. Er ist Tag und Nacht damit beschäftigt, zu planen und zu schmieden, für das Amt zu arbeiten und alle Aspekte der Weltpolitik zu studieren, um etwas zu verdienen. Die Freundschaft der Wähler, die Zeit, Geld und Gedanken aufwendet und jede Energie auf das riskante Geschäft der Amtssuche konzentriert, was, wenn er es erlangt, nur eine Menge Sorgen mit sich bringt und ihn einer Schar von Feinden der gegnerischen Partei aussetzt, die oft bereit sind, seinen Charakter bei der geringsten Provokation zu schwärzen.

Diejenigen, die unter dem Finanz- oder Geschäftsjoch stehen, werden gleichermaßen unterdrückt. Sie arbeiten lange und hart; sie intrigieren und planen und erfinden und machen sich Sorgen und machen sich Sorgen, reich zu werden, und geraten damit in eine Falle, die ihnen das wahre Glück raubt, das Reichtum nicht bringen kann.

Diejenigen, die der Gesellschaft unterstehen, arbeiten hart und opfern viel, um die Anforderungen der Gesellschaft an sie zu erfüllen. Nur wenige der bescheideneren Schichten des Lebens wissen, wie ärgerlich dieses Joch auf die Reichen ist, und insbesondere auf diejenigen, die mit anderen in besseren Verhältnissen wetteifern. Finanzielle Belastung. Die Joche des Stolzes, des Egoismus und der Sünde aller Art sind in der Tat harte Joche, und ihre Lasten sind schwer. Alle Joche abzuschütteln und uns von allen Lasten zu befreien, ist an diesem bösen Tag unmöglich. Der Fürst dieser Welt, Satan, hat bereits das ganze Joch der Sünde auferlegt. Gute Zeit und Weg, er wird es tun für alle, die durch Glauben und Reue zu ihm kommen.

While it is the purpose of Christ ultimately to set all such free from every yoke and to release them from every burden, he sees that they are not able yet to exercise and enjoy the glorious liberty of sons of God; and so by way of discipline and training, he purposes to bring them to that condition. It is therefore necessary that those who would be delivered from the galling yokes of sin and of the present general order of things should submit themselves fully to

Christus – dass sie sein Joch auf sich nehmen. Und er lädt alle ein, die gekommen sind, um das Unbehagen anderer Joche und die Last anderer Lasten zu spüren und zu erkennen, zu ihm zu kommen, um sich zu erlösen und zu befreien.

[R1961:Seite79]

Als Zeichen des Mitgefühls für alle Unterdrückten und Trauernden sagt er: „Kommt zur Mahlzeit, die arbeiten und schwer beladen sind, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt mein Joch auf euch“ usw. Tausende haben der freundlichen Einladung gefolgt und bezeugen im Verkünder die Erleichterung des Jochs Christi und die Seligkeit seiner versprochenen Ruhe Pflege und Mühe und jegliche Zurückhaltung.

Nur wenige würden angesichts der Erfahrung des Apostels Paulus sagen, dass das Joch Christi auf seinen Schultern ein leichtes Joch war oder dass die Bürde des Werkes Christi, die er trug, eine leichte war. Aber offenbar dachte er das, denn er schätzte es als unschätzbare Privileg ein, Härten als guter Soldat um Christi willen zu ertragen. Er ertrug freudig den Verlust der fallenden Dinge und zählte sie als schlecht, dass er Christus gewinnen und in ihm gefunden werden könne. Hier freute er sich, an seinen Leiden teilhaftig gemacht zu werden, damit er auch mit ihm an seiner Herrlichkeit teilhaben und mit ihm am gesegneten Werk seines Königreichs teilhaben konnte.

Gesegnetes Werk! Paulus rühmte sich der Aussicht auf eine solche zukünftige Mission und beeilte sich, seine geistige Bereitschaft dafür zu zeigen, indem er hier eifrig und energisch sein Leben dem Dienst des Herrn widmete, entsprechend den im göttlichen Plan aufgezeigten Linien führte ihn – sei es ins Gefängnis und in die Vorräte, zu schändlichen öffentlichen Schlägen oder Steinigungen, die ihn fast umgebracht hätten, zu Schiffbruch, zu Gefahren zu Lande und zur See, zu heidnischen Feinden oder falschen Brüdern, zu mühsamer Arbeit und schmerzhafter Arbeit oder was nicht? Und doch zählte Paulus diese Bürde Christi als eins, und sein Joch war ein leichtes Joch. Er sprach von seinen Prüfungen als von leichten Leiden und sagte hier voller Freude Intrigen; und mit zerfetzten Rücken und Füßen fest in den Stöcken in der Tiefe eines elenden Kerkers in Paul und Silas jubelte er und sang Loblieder auf Gott.

Stephanus hatte die gleiche Ruhe und Freude, selbst als seine Feinde ihn zu Tode steinigten; und tausende weitere Heilige Gottes können dasselbe bezeugen – inmitten von Armut, Krankheit, Bedrängnis, Versuchung und Feinden auf jeder Seite und sogar in den Flammen gewaltsamer Verfolgung. Woher kommt sie? Oder wie sind Ruhe und sogar Freude mit solchen Bedingungen vereinbar? Er halte ihn in vollkommenem Frieden, dessen Sinn sich von dir abwendet.

Niemand kann die Seligkeit dieser Ruhe erkennen, bis er sie erlebt hat. Und niemand kann den großen Wert der Zeit erkennen, bis er auf die Probe gestellt wurde.

[R1962:Seite79]

Der Herr gibt den Schlüssel zu dieser Ruhe in den Worten: „Und lerne von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.“ Wahrlich, in Sanftmut und stillem Geist liegt dieses Geheimnis der Ruhe. Um meek zu sein, muss man die Gnaden der Geduld pflegen, der liebevollen Unterwerfung unter den Willen Gottes, des beständigen Vertrauens in seine Liebe und Fürsorge und in die Weisheit seines leitenden Ratschlags und der Überwindung der Vorsehung; und diesen Kurs konsequent verfolgen, trotz des Bösen und durch guten Ruf oder durch günstige oder ungünstige Umstände.

Lasst uns, geliebte Kinder Gottes, immer mehr danach streben, den sanftmütigen und stillen Geist Christi nachzuahmen, indem wir die Vorsehung Gottes annehmen und seine Gebote befolgen und sie führen, bewaffnet mit der Kraft, die er allein allen geben kann und will, die sein Joch auf sich nehmen und von ihm lernen.

=====

[R1962:Seite79]

JUDAS' FALL AHOPELOSEIN.

Wir haben bisher darauf hingewiesen, dass die Welt der Menschheit während dieser Gegenwart (des Evangeliums, der geistigen Evangeliumszeit) nicht dem Zweiten Tod ausgesetzt ist. . eceivingInfluenceUpon *allexcept* Trubelyvers (2 **cor.**

4:4; Offb.20:3), so dass „der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt; denn sie sind ihm eine Torheit; er kann sie auch nicht erkennen, weil sie geistlich erkannt werden.“ – 1 **Kor.2:14**.

Diese Schlussfolgerungen aus der Heiligen Schrift werden im Allgemeinen durch die Aussagen von **Hebräer 6,4-8** und **10,26-31 voll und ganz bestätigt**, in denen der Apostel die Kirche warnt, dass vorsätzliche Sünder *vom Glauben* derjenigen sind, *die die Privilegien der geweihten Gläubigen genossen haben (nämlich diejenigen, die „vom guten Wort Gottes und der Macht des kommenden Zeitalters geschmeckt haben und zu Teilhabern gemacht wurden“)* Er lässt den Fall solcher hoffnungslos *zurück hatten* und haben ihren Anteil am großen „Lösegeld für alle“ missbraucht.

Wir haben die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, dass die Welt insgesamt, selbst in zivilisierten Ländern, keine Gelegenheit hatte, nach dem Beispiel des vorsätzlichen Abfalls zu sündigen, den der Apostel beschrieben hat. Und es ist gut zu beachten, dass diese Sünde bis zum Tod seitens der Gläubigen keineswegs dasselbe ist wie die Fehlritte und Stolpersteine, die auf dem Weg eines jeden durch Schwäche des Fleisches passieren können (Gal. **2,11-14**), und die dazu gehören Sünden, die bereut, gebessert und vergeben werden können. – 1. **Johannes 2:1; 1Johannes5:16**.

Im Hinblick auf das oben Gesagte und im Hinblick auf unsere weitere Behauptung, dass die Heilige Schrift zu Pfingsten begann, als unser Herr verherrlicht wurde (Johannes **7:39**), haben sich einige gefragt, ob sie [R1962: Seite 80] *wissen*, dass der Fall von Judas ein hoffnungsloser Fall ist, da sowohl seine Sünde als auch sein Tod vor Pfingsten stattfanden. Wir werden gebeten, diese scheinbare Inkonsistenz zu erklären.

Wir antworten: – Die Zeit der Gegenwart des Herrn beim ersten Advent – von seiner Taufe bis zu seiner Himmelfahrt – unterschied sich von der Zeit nach Pfingsten, in diesem Zeitalter, in dem die Gläubigen ganz im Glauben und nicht im Schauen wandeln, auch wenn sich das Jahrtausendalter vom Evangelium unterscheiden wird.

Im Millennium werden Wissen und Verantwortung keine Grenzen mehr haben

denn es steht geschrieben: „Die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser diese Meere bedecken.“ (**Jes. 11,9; Jer. 31,34.**) Es wird nicht länger die Regel sein, dass die Geweihten „im Glauben und nicht im Sehen wandeln“ müssen; denn die Geweihten jener Zeit werden, während kein Zweifel mehr Raum für den Glauben hat, in erheblichem Maße im Sehen wandeln die Welt nicht mehr; und „*diese Welt*“[Alter] Dann wird „der Welt [Zeitalter] Raum gegeben werden, wohin Gerechtigkeit wohnt“, und alle blinden Augen werden aufgetan werden. – **Jes. 35:5.**

Wenn das Wissen *so allgemein ist*, wird die Möglichkeit, vorsätzlich gegen das große Licht zu sündigen, allgemein werden. Wer auch immer will, kann die göttliche Gunst annehmen und die göttlichen Hilfen nutzen und zur Vollkommenheit und zum ewigen Leben gelangen; und wer auch immer will, kann Gottes Gunst in Christus intelligent ablehnen und den zweiten Tod, den ewigen Tod, den hoffnungslosen Tod sterben.

Kehren wir nun zum Fall von Judas zurück und betrachten die Bedingungen, die in seiner Zeit der Prüfung und des Scheiterns, in der Zeit der Gegenwart des Herrn, in der jüdischen Ernte herrschten. Die damaligen Umstände unterschieden sich von denen des gegenwärtigen *Zeitalters* und auch von denen des Jahrtausends. Zeitalter].“ Die Wahrheit wurde *den Menschen* auf eine solche Weise präsentiert, dass der Herr erklärte, dass ihre Ablehnung „Streifen“ und „Leid“ über diejenigen bringen würde, die, nachdem sie gehört hatten, die Dunkelheit lieber liebten als das Licht. Er erklärte, dass einige von ihnen, wegen der Ablehnung der Wahrheit, würde für „viele Streifen“ gewertet werden, und dass es deshalb für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher sein würde als für jene. Die Erklärung unseres Herrn war: Wenn ich unter ihnen nicht die Werke getan hätte, die kein anderer tat, hätten sie keine Sünde gehabt. – Johannes **15:22,24.**

Und wenn *das Volk* aufgrund dessen, was es hörte und sah, eine solche Verantwortung hatte, wie viel größer war dann die Verantwortung der zwölf auserwählten Apostel? Sie hadprofizedMuch und sagten: "WehaveleftallTofollowhee." IRAKLE-SCHLEIDEISHICKANDCASTOUTDEVILSIN HISSNAME.

Die Apostel erhielten auch eine besondere Einsicht in den göttlichen Plan, eine Erleuchtung, die den Menschen nicht gewährt wurde; das Äquivalent zu vielem, was jetzt ist

den Geistgezeugten dieses Zeitalters gewährt. Der Herr bekleidete die Menge mit Gleichnissen und dunklen Sprüchen, aber diese legte er den Aposteln aus, indem er sagte: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu *kennen* ; denen aber, die außerhalb sind [außerhalb der Zwölf und anderer besonderer Jünger], ist dies alles in Gleichnissen geschehen.“ Wiederum sagte er zu ihnen: „Gesegnet seid ihr.“ Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte wollten sehen, *was ihr* seht, und haben sie nicht gesehen; und zu Herzen nehmen, was ihr hört, haben sie nicht gehört.“ – Matth .

13:11; Markus 4:11.

Wenn also die Menschen, die die vier mächtigen Werke des Herrn sahen und einige seiner Worte des Lebens unter der parabolischen Hülle hörten, für „der Bestrafung würdig“ *erklärt* wurden , weil sie das Licht nicht empfangen, was sollen wir dann von der Verantwortung der Zwölf sagen, die nicht nur viel mehr sahen, sondern durch ihre Macht in ihnen seine Wunder vollbrachten? Wer hat nicht nur die parabolischen Worte des Lebens gehört, sondern wer hat sie ihnen vom großen Lehrer erklären lassen? (**Matthäus 13,36-43; Markus 4,10-13.**) Und welche Strafe weniger als den Tod – hoffnungslose Ausrottung – soll wohl der verdient haben, der nach all dem, seinem eigenen Bekenntnis zufolge, „unschuldiges Blut verraten hat?“ Sein Blut ruhte auf uns und auf unseren Kindern! mehr Verantwortung; und dass die besser gebildeten, neidischen Pharisäer und Priester, die das ungebildete einfache Volk aufhetzten, noch eine größere Verantwortung hatten (**Mt 23,15-33**); und dass Judas, sein Verräter, aufgrund seines Wissens und seines Willens der Anführer, der wahre Kreuziger, war. Auf ihn *allein, von allen*, die mit seinem Tod zu tun hatten, legte unser Herr die Verantwortung, die volle Schuld, als er sagte: „Der Sohn der Mango starb, wie es von ihm geschrieben stand, aber wehe dem *Mann, von dem der* Sohn des Menschen verraten wurde . Es war gut für diesen Menschen.“ er war nicht geboren worden. (**Matthäus 26:24.**) Sollte Judas unter irgendwelchen Umständen oder nach irgendeiner Erfahrung ewiges Leben erhalten haben, konnte seine Geburt nicht als Nachteil für ihn selbst angesehen werden. – Siehe auch **Psalms 109:6-8; Johannes 17:12; 6:70,71.**

Ebenso sind es diejenigen, und nur diejenigen, die (in gutem Wissen um die Gnade Gottes in Christus) sündig sind und das kostbare Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, zählen, eine Gemeinschaft, die „Christus erneut kreuzigen und ihn zu Schanden machen“. Und wie Judas begleiten sie diese Verleugnung seines Loskaufopfers oft mit den Worten: „Gegrüßet seist du, Meister!“ betrügerisch [**R1962:Seite81**] Kuss. All das sollte ein Abscheu für alle sein, die bis zu einem gewissen Grad den wahren, edlen, christusähnlichen Geist besitzen.

Die von einigen gestellte Frage lautet: Hat Gott nicht vorherbestimmt, dass Judas deinen Herrn verraten sollte?

könnte erfüllt werden?"

Wir antworten: Nein; „Gott versucht den Menschen;“ Er zwingt den Nomanten zum Bösen. Das würde wohl bedeuten, den Allmächtigen zu beschuldigen, der wahre Sünder zu sein und Menschen als Werkzeuge zu benutzen. Im Gegenteil: „Alle seine Werke sind perfekt.“ „Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung.“ – Siehe TOWERMarch1, '95.

Wir können nicht daran zweifeln, dass es noch andere Männer gibt, die Judas' Rolle erfüllt hätten, und auch andere, die unter ähnlichen Bedingungen das getan hätten, was andere der Apostel getan haben. Gottes Vorwissen über Judas' Lauf und seine biblische Waldaussage haben ihn nicht mehr *dazu veranlasst, so zu sein*, wie die Waldaussage über die Veränderungen der Mondphasen durch Almanachmacher diese Veränderungen verursacht.

=====

[R1963:Seite81]

UNSERE KINDER IN DER ZEIT DER SCHWIERIGKEITEN.

Der folgende Brief bringt zweifellos die Gefühle vieler zum Ausdruck.

Sehr geehrter Herr: Ich habe eine kleine Tochter, die jetzt zwei Jahre alt ist. Im Jahr 1910 wird sie erst sechzehn Jahre alt sein konnte sich in der Hoffnung freuen, ein Mitglied der Braut Christi zu werden und sich selbst von der Not, die „auf die ganze Welt kommt“, weggenommen zu haben, und nicht an das Schicksal seiner Kinder denken, die zurückbleiben würden. Nun finde ich solche Verheißungen wie **Psalm 37,25,26; 102:28** und **Spr. 11:21**; aber diese schließen den Einsatz von Mitteln nicht aus. Wenn die Kinder der Gerechten in der „Zeit der Drangsal“ befreit werden, scheint es, dass dies durch den Einsatz der für ihre Befreiung vorgesehenen Mittel geschehen wird; und wer sollte darüber nachdenken, welche Mittel eingesetzt werden sollen, wenn nicht ihre Eltern und Erziehungsberechtigten?

Nun ist meine Idee, dass ein Staat der Anarchie eine vollständige Zerstörung (1) des Handels hervorrufen wird – es werden keine Eisenbahnen in Betrieb sein, kein Postdienst, keine offenen Telegrafenleitungen; Und die Friedlichen und Moralischen unter den Menschen werden verpflichtet sein, sich in kleinen Gruppen zur Verteidigung und zum Schutz zusammenzuschließen. Was Nahrung und Kleidung betrifft, werden sie verpflichtet sein, sich auf das zu verlassen, was sie selbst produzieren und vor Plünderern verteidigen können.

Städte und Ortschaften werden niedergebrannt oder durch Vernachlässigung zerstört, Brücken usw. werden zerstört, die Maschinen usw. unserer Produktionsstätten werden zerstört oder durch Vernachlässigung und Verfall unbrauchbar gemacht, so dass die Welt nach der Zeit der Anarchie gezwungen sein wird, von vorne zu beginnen.

Ich möchte, dass Sie sich mit dieser Frage des Zustands des Landes befassen; denn vielleicht wird es nicht so sein, wie ich es beschrieben habe, zumindest in den Vereinigten Staaten und in England. Diese beiden Länder waren im Zeitalter des Evangeliums besonders beliebt, und vielleicht sind sie auch in der Zeit der Unruhen immer noch beliebt. Ihr höherer Grad an Intelligenz, ihre größere Liebe zur Ordnung und ihre größere Kenntnis der Wahrheit ermöglichen es ihnen, sich früher anzupassen die neue Ordnung der Dinge und bringt keine strenge Strafe für sie oder den Rest der Welt mit sich. Darüber hinaus kann es nicht sein, dass sich die Prophezeiungen insbesondere auf das Römische Reich beziehen; und sicherlich auf die Vereinigten Staaten und wahrscheinlich auf England

nicht Teil des Römischen Reiches.

Wenn wir darüber nachdenken, wer am besten geeignet ist, um den damaligen Gefahren zu entkommen, ist es offensichtlich, dass die Städte und Gemeinden am meisten leiden werden. Diejenigen, die am wenigsten gestört werden, werden diejenigen sein, die an Orten leben, die weit von Städten und Hauptreiserouten entfernt sind, die auf primitive Weise leben und ihre Bedürfnisse hauptsächlich durch die eigene Arbeitskraft aus dem Land um sie herum decken, die für ihre Versorgung nicht auf den Handel angewiesen sind Lügen, und deren Abgeschlossenheit von Städten und Reiserouten sie von Plündererbanden fernhält. Solche Orte findet man meist in Bergregionen, und Bergorte sind am leichtesten zu bewachen und vor Angriffen zu verteidigen. Dies erinnert daran, dass Christus die Christen von Judäa warnte, „in die Berge zu fliehen“, als sie das Herannahen der jüdischen „Zeit der Unruhen“ sahen – was typisch für die kommenden Unruhen war Nicht etwa, dass wir von dieser Warnung profitieren und Zufluchtsorte für diejenigen unserer Familien und Freunde schaffen wollten, die hier sein werden, wenn die Anarchie beginnt?

[ZUR ANTWORT: - Die obige Vorstellung von den bevorstehenden Problemen ist unserer Meinung nach sehr gemäßigt. „Eine Zeit der Unruhe, wie sie nicht mehr war, seit es Sanation gibt.“

Während das Römische Reich einen wichtigen Platz in der prophetischen Geschichte der vergangenen 18 Jahrhunderte einnimmt, dürfen wir uns doch nicht erinnern, dass die großen Probleme, die den „Tag des Herrn“ markieren, ins symbolische Babylon verlagert wurden – das verwirrte nominelle Christentum –, zu dem sicherlich Großbritannien und die Vereinigten Staaten gehören Ihn, so befürchten wir vielleicht, dass die großen Privilegien und Segnungen, die das englischsprachige Volk genießt, große Verantwortung mit sich gebracht haben und schwere Schwierigkeiten mit sich bringen werden.

Die Tendenz jedes herannahenden Sturms wird darin bestehen, Deckung und Schutz unter den großen Bergen (Königreichen) und in den Felsen der Gesellschaft (wohl tätige Befehle) zu suchen (**Offenbarung 6:15-17**); und viele werden vom Land in die Städte fliehen. Die „Überwinder“, die „allen diesen Dingen entkommen, die auf die Welt kommen“ (**Lukas 21,36**), werden zwar auf den Berg, das Reich des Herrn, fliehen und in Sicherheit sein, aber kein anderer kann es erreichen. „Wer wird auf den Berg des Herrn steigen? Wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? andapureheart usw. – **Psa. 24:3-6**.

Aber angesichts dessen, dass sich alle Anstrengungen des Herrn vor dem Zorn des Hofes verbergen

Das Lamm „Wenn der große Tag seines Zorns gekommen sein wird, wird es vergeblich sein, die Heiligen würden am besten keinen Versuch machen, ihre Kinder zu verstecken, wohl wissend, dass es Torheit wäre Wenn sie es nicht brauchen, können wir sicher sein, dass der Herr den verherrlichten Gliedern seines Leibes, seiner Kirche, erlauben wird, sich während dieser Not um ihre Kinder und Freunde zu kümmern und ihnen bei allem beizustehen, was nicht zu ihrem Nutzen wäre. Was könnte schwächer sein, als dass wir ihre betreuenden Wächter sein sollten, weitaus besser in der Lage, ihnen zu helfen, als wenn sie bei ihnen im Fleisch wären?

Die beste Vorsorge, die Eltern für ihre Kinder treffen können, besteht darin, ihnen durch Gebot und Beispiel treue Unterweisung *in Gerechtigkeit zu geben*. Denken Sie daran, dass „die Furcht [die Ehrfurcht] des Herrn der Anfang der Weisheit ist“. Beginnen Sie deshalb damit, sie im Plan der Erlösung, dem Plan der Zeitalter, zu unterweisen Stolz und Arroganz. Bringen Sie ihnen Großzügigkeit im Denken bei und wie man mit wenig glücklich ist, und erinnern Sie sie häufig daran, dass Frömmigkeit und Zufriedenheit Rueriches sind.

Erinnere sie an die Worte des Herrn: „Suche Sanftmut, suche Gerechtigkeit. Vielleicht wird sie am Tag des Zorns des Herrn verborgen bleiben.“ (**Zeph.2:3.**) Die Reichen an den ungewissen Reichtümern dieser Welt und die Stolzen, seien sie arm oder reich, und alle, die Böses tun, werden besondere Leidtragende sein. – Vergleiche **Mal. 4:1; Jakobus 5:1-6.**

Während der Zeit der Unruhe wird es zum ersten Mal in der Geschichte der Welt einen *Schwerpunkt* auf Sanftmut, Geduld, Liebe, Sanftmut und Güte geben.

Die vorstehenden Bemerkungen gelten nicht für diese Klasse, die große Trübsal durchmachen wird. Da der Dienst an den Armen und Bedrängten in Geist und Körper ein großes Privileg ist, sollten wir uns bemühen, unseren Kindern beizubringen, dass sie, wenn die Schwierigkeiten kommen, sowohl fähig als auch willens sind, anderen in Gerechtigkeit und der Vermeidung fleischlicher Kriegsführung zu helfen, anstatt selbstsüchtig nur an ihre eigene Sicherheit zu denken. Kinder sollten dazu ermutigt werden Stabilität des Charakters, in Kombination mit dem Glauben an Gott, dass sie unter jedem Stress einer hohen Vorstellung von Adel gerecht werden.)

=====

[R1963:Seite82]

DER KONTRAST VON MENSCHLICHER PERFEKTION UND MENSCH VERDERBTHEIT.

„Und sie kreuzigten ihn und teilten seine Kleider und warfen das Los, damit erfüllt würde, was der Prophet gesagt hatte: ‚Sie teilten meine Kleider unter sich, und auf mein Gewand warfen sie das Los.‘ Und sie setzten sich nieder und beobachteten ihn dort.“ – Matth. **27:35,36**.

HIER zeigt sich in deutlichem Kontrast die Herrlichkeit moralischer Vollkommenheit und die Tiefe menschlicher Verderbtheit. Hier war der erhabenste Heldentum, die vollkommenste Selbstverleugnung, die höchste Güte und die hingebungsvollste Loyalität, im Gegensatz zur abscheulichsten Heuchelei, dem kaltblütigsten Hass und der erbärmlichsten Feigheit Mein Gott und der Tod, die schönste Blume der Tugend, blühte auf der Erde, und böse Hände und teuflische Herzen führten die dunklen Pläne des Ofens, der Neid und des Hasses aus und erfreuten sich an den Todesqualen des Sohnes Gottes, während er, wie ein Schaf vor ihren Scherern, stumm ist, diesen Mund nicht auftat, um sich zu verteidigen, sondern Sanftmütig der schrecklichen Qual des Leidens und des Todes für die Welt der Sünder unterworfen, von denen keiner seine Beweggründe oder sein Werk schätzen und verstehen konnte. Wahrlich, der Kontrast **[R1964: Seite 82]** dieser Tugend im Vergleich zu solcher Verderbtheit umgibt das Kreuz Christi mit einem Heiligenschein von unbeschreiblicher Herrlichkeit, deren gebrochene Strahlen, die auf uns fallen, uns allen Ausdruck verleihen Das ist moralische Exzellenz und Wert.

Bei der Festnahme, Verurteilung und Kreuzigung Christi kommen drei Klassen von Verbrechern zum Vorschein. Erstens diejenigen, die ihn aus Neid dem Tod überlieferten. Es waren die *stolzen*, prahlerischen, selbstgerechten Heuchler, die sich ihrer eigenen Minderwertigkeit bewusst waren und sich ihrer eigenen Unfähigkeit bewusst waren, Führer und Retter des Volkes zu sein, sich aber dennoch sehnsüchtig nach den Ehren und dem Lob der Menschen sehnten Sie hassten den Herrn ohne jeden Grund, außer dem, was ihren Ursprung in ihrer eigenen Lasterhaftigkeit hatte. Diese, die Mächtigen der jüdischen Nation, die Herrscher und Religionslehrer, die gebildeten Männer der Nation, die Erklärer des Gesetzes Gottes und die Ausleger der Propheten – diese Gottlosen berieten sich gemeinsam gegen den Herrn und gegen diesen Gesalbten; und in ihren Ratschlägen untereinander erkannten sie die Überlegenheit des Opfers ihres Hasses an und drückten den wahren Hass darauf aus – ihren Neid auf seinen wachsenden Ruhm und Einfluss unter den Menschen, der zu ihrer schnellen Vertreibung führte.

Zweitens waren da diese kriecherischen, angeheuerten Diener, die zu egoistisch dafür waren

Bestechung ablehnen oder ein Prinzip würdigen [R1964: Seite 83] und die immer bereit sind, das Prinzip für eine Kleinigkeit von gegenwärtigem Vorteil oder Befriedigung zu opfern. Zu dieser Klasse gehörte Judas, der den Herrn für dreißig Silberstücke verkaufte, und auch die ganze erzürnte Menge, die, von den Priestern aufgehetzt, schrie: „Weg mit ihm! Kreuzige ihn! Wir haben keinen König außer Cäsar! Seinen.“ Blut ruht auf uns und auf unseren Kindern!“ Juda liebte das Geld, und diese liebten die Zustimmung der Priester und Herrscher und wollten auf der Seite des Volkes stehen. Wie gemein die Bestechung, wie niederträchtig das Verbrechen! Drittens gab es diese kaltblütigen, grausamen Diener des römischen Staates, die in der Annahme, in dieser Angelegenheit keine Verantwortung zu haben, sich nicht um die Ehre der Gerechtigkeit oder die Durchsetzung des Rechts kümmerten yKrone auf dem Kopf des *Opfers* . Es war eine schreckliche Angelegenheit, aber sie wurden dazu erzogen, so dass das Stöhnen der Angst ihre Herzen nicht erreichen konnte. Angesichts der schrecklichen Transaktion im Lichte des *Geschäfts* dachten sie nur an ihre Beute und setzten sich mit kalter Gleichgültigkeit hin und sahen die Todesqualen des Herrn, während sie sein Gewand verwüsteten. Und einige versuchten sogar, die Leiden durch grausame Tanten und teuflischen Jubel zu verstärken.

Wie seltsam es erscheint, dass die Menschheit, ursprünglich wie Gott, so tief versinken kann! Und doch ist sie allzu wahr. Die Tiefe der Verderbtheit, in die ein intelligentes Wesen versinken kann, kann nur an der Höhe der ursprünglichen Vollkommenheit und Herrlichkeit gemessen werden Heilende Einflüsse der göttlichen Gnade. Die Sünde neigt sich immer schneller in immer schlimmere Zustände, bis sie zum Schiffbruch von allem führt, was edel und rein ist; und „die Sünde, wenn sie vollendet ist, bringt den Tod hervor.“

Wenn wir die verschiedenen Äußerungen der Bosheit seitens derer betrachten, die den Herrn gekreuzigt haben, ist dies eine Ergänzung zur menschlichen Verderbtheit, um zu bemerken, dass dieselben Elemente seit jeher auf der Welt sind; und ach, sie sind immer noch gegenwärtig das Maß seiner Leiden erhöhen.

(Kol. 1:24.) Im Laufe der Zeit gab es Menschen, die darauf bedacht waren, sie dem Tod zu übergeben, die aus Neid heuchlerisch annahmen, Vertreter Gottes zu sein, um sie zu verurteilen, sie aufzuspüren, zu jagen, ihren Einfluss zu töten und sie zur Kreuzigung auszuliefern. Dies ist die *Klasse der Pharisäer* – die Klasse, die durch die Oberpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer repräsentiert wird. Es gibt auch welche Weise waren die Anheuerklasse, die bereit war, ihre Dienste an solche Führungskräfte zu verkaufen

die dürftigen Bestechungsgelder, die sie anbieten müssen – für die Gunst ihrer Führer, für die Bequemlichkeit, auf der Seite der Bevölkerung zu stehen, oder für eine Kleinigkeit an finanziellen oder sozialen Vorteilen. Dies ist *die Judas-Klasse* – eine Klasse, die, wie Judas und wie die Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer, die Wahrheit und Gerechtigkeit kennt und insgeheim anerkennt, die im Leib Christi verkörpert wird, die sie aber trotzdem nicht mag, sie hasst und tut immer bereit, sie zu einer Ware zu machen, sie der Verachtung und Verachtung zu überlassen, wenn nicht, wie früher, ins Gefängnis und in den Tod, um ihnen den Vorteil der Gunst des Volkes zu verschaffen.

Dann gibt es immer noch die grausamen, *kaltblütigen Diener*, die sich mit Selbstgefälligkeit und Gleichgültigkeit und doch voller Neugier hinsetzen und das Leiden des Körpers beobachten und sich fragen, was als nächstes passieren wird. Sie sind überrascht und verwirrt über die Standhaftigkeit, die täglich das Kreuz auf sich nimmt und Christus nachfolgt; sie können die Motive nicht verstehen, die sie inspirieren; sie haben keinen Glauben an die Ziele, auf die die Geweihten blicken, und die Sie beobachten sie neugierig, um zu sehen, ob vielleicht ihr Gott eingreifen und sie befreien wird. Und wenn sie sehen, dass ein Wunder in ihrem Namen geschieht, dass sie aber stattdessen das Kreuz bis zum bitteren Ende des Opfers tragen, betrachten sie sie, wie ihr Haupt, als „von Gott geschlagen und geplatzt“, und zu den Leiden fügen sie ihre Vorwürfe hinzu. Und so jedes Mitglied der Der gesalbte Körper kann mit dem Haupt sagen: „Die Schmähungen derer, die dem Ohr Vorwürfe machten, fielen auf mich.“

Das wichtigste Anliegen für alle, die so mit Christen leiden, ist, dass sie es mit der gleichen Demut, Güte und Standhaftigkeit ertragen, die ihn unter den entscheidendsten Prüfungen der Ausdauer auszeichneten. Er war nicht überrascht von den Zurschaustellungen menschlicher Verderbtheit: Er wusste, dass er sich in einer unfreundlichen Welt befand, die an die Sünde gebunden war und größtenteils unter der Herrschaft des Fürsten der Finsternis stand, und deshalb erwartete er Vorwürfe, Verspottungen und Verfolgung Leiden, die er alle geduldig ertrug, während sein großes liebevolles Herz, fast ohne Rücksicht auf seine eigenen Leiden, voller Mitleid und liebevoller Fürsorge für andere war. Haben wir tatsächlich so viel vom Geist des Meisters, dass wir so mit Christus leiden können, indem wir demütig Vorwürfe ertragen und auf die Rechtfertigung des Himmels für uns zur rechten Zeit vertrauen? fähig mit Gott; denn auch hierhin war der Blick berufen, denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel gegeben, dass wir seinen Fußstapfen folgen sollten :der nicht sündigte, und in seinem Munde fand sich keine Falschheit; der, als er geschmäht wurde, nicht wieder geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht richtete.“

Deshalb „denken wir an den, der solchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit wir nicht ermüden und in Ohnmacht fallen.“ (1. **Petrus 2,20-23; Hebräer 12,3.**) Und lasst uns auch daran teilhaben, dass wir die Beleidigungen Christi ertragen, der sie erträgt, mit Mitleid und Gebet für den Irrenden und Verdorbenen, wenn Gott es vielleicht gewähren möge

ihnen Buße zu tun und mit demütiger Standhaftigkeit die Ehre zu erweisen, unsere Hingabe an den Herrn zu beweisen, indem wir in seinem Dienst als gute Soldaten Härte ertragen.

[R1964:Seite84]

Aber was sollen wir von denen sagen, die den Leib des Herrn ohne Grund hassen, die ihn aus Neid mit Verfolgung und Tod ausliefern, oder von denen, die wegen Bestechung die Unschuldigen verraten, oder von denen, die mit kalter Gleichgültigkeit, aber neugierigem Interesse, ruhig die Leiden des Körpers beobachten, wie es die römischen Soldaten mit dem Haupt taten und sagten: „Lasst uns sehen, ob Elias kommen wird, um ihn zu retten?“ „O mein Gott Seele, komm in ihr Geheimnis; zu ihrer Versammlung, meine Ehre, sei nicht vereint. „Ihr Weg ist der Weg des Todes. Wenn das edle Schauspiel der Treue zu Gott, zur Wahrheit und Gerechtigkeit, und der christlichen Standhaftigkeit, Härte und Verfolgung demütig und geduldig zu ertragen, es nicht schafft, die Herzen der Menschen zu bewegen und zu gewinnen, was bleibt ihnen noch zu tun? Die Güte Gottes, die sich sowohl in seinen Kindern als auch auf andere Weise zeigt, sollte zur Reue führen; aber nur verhärtet es das Herz und stählt es gegen die weiteren Einflüsse der göttlichen Gnade, der Zustand einer solchen Seele ist in der Tat der Zustand einer solchen Seele Licht ist im Gesetz des Herrn; und in seinem Gesetz sinnt er Tag und Nacht ... Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Gottlosen wird zugrunde gehen.“ – Psalm. **1:1,2,6.**

=====

[R1964:Seite84]

DIE WAHRHEIT VERTEIDIGT IN SCHOTTLAND.

Vor ein paar Monaten haben wir einen kleinen Bericht über den Erfolg von Bruder Houston in der Kolporteurarbeit. Er ist Kaufmann, kann aber einen beträchtlichen Teil seiner Zeit dem besonderen Dienst für die Wahrheit widmen, wofür er sich nicht schämt Ionische Männer und viele Handwerker und Bauern, die ebenfalls die Zeit, die sie von der Arbeit freigeben können, für das verderbende Fleisch nutzen. Tatsächlich finden und nutzen überall diejenigen, die vom Geist der Wahrheit **erfüllt sind, Möglichkeiten, es zu servieren, und nutzen sie**.

Die Aktivitäten von Bruder Houston stießen bald auf Widerstand. MILLENNIALDAWN wurde von der öffentlichen Presse angegriffen, insbesondere von einem Geistlichen namens Davidson, der sich bemühte, die Menschen voreingenommen zu machen, damit sie die DAWN nicht lasen. Nach mehreren Zeitungskämpfen dachte Herr Davidson offensichtlich, dass diese Zunge mächtiger sein würde als seine Feder, und forderte Bruder H. zu einer öffentlichen Debatte über die betreffenden Fragen auf Denn er war auf die Hilfe aus der Höhe angewiesen. Aus dem Bericht unten geht hervor, dass er offensichtlich vom Herrn unterstützt wurde.

„AKRITISMMONTHEDISCUSSION.“

„Ich war am Mittwochabend bei der theologischen Diskussion in der Canisbay Free Church anwesend und habe beide Redner mit großem Interesse verfolgt. Gestatten Sie mir bitte zu sagen, wie sehr ich von Mr. Davidsons Methode, mit seinem Gegner umzugehen, enttäuscht war und warum? eisoneGottundoneMittler zwischen **Gottund den** Menschen, der Mann Christus Jesus, der sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.

Ich glaube, dass er im Laufe der Diskussion unter anderem die folgenden Punkte angesprochen hat:

„Angeichts unseres Falles im ersten Adam ist die Grundlage der Hoffnung für die Menschheit das Lösegeld – der ‚entsprechende Preis‘ – gegeben vom zweiten Adam, dem Herrn vom Himmel.“

„Dass dies durch zahlreiche andere Aussagen der Heiligen Schrift bestätigt wird, unter denen er Folgendes zitierte: ‚Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt‘, wie durch die Straftat eines Urteils auf alle zukam.“

Verdammung, ja, durch die Gerechtigkeit eines jeden kam die kostenlose Gabe in allen Punkten zur Rechtfertigung des Lebens; „dass das Evangelium so die frohe Botschaft großer Freude verkündet, die allen Menschen zuteil werden soll; „dass in „diesem Samen Abrahams“ – der Kirche (**Gal. 3,29**) – „alle Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“, „dass Christus für unsere Sünden [der Kirche] gestorben ist, und nicht nur für unsere, sondern auch.“ für die Sünden der ganzen Welt;‘ dass „Gott die Welt, die er gab, gelöst hat“ usw. – Johannes **3:16**.

„Diese Erlösung ist also ein kostenloses Geschenk an alle Menschen, die Bedingungen sind: Akzeptieren, glauben, gehorchen.“

„Als Christus starb, waren Millionen in ihre Gräber gegangen, die es nicht getan hatten wir kennen den kommenden Erlöser sogar in Schrift und Schatten.

„Dass dies jedoch der einzige Name ist, der unter dem Himmel den Menschen gegeben wird.“ wodurch wir gerettet werden können.

„Seitdem sind Millionen gestorben, ohne jemals von dem ‚einzigen Namen‘ gehört zu haben.“

„Diese Rechtfertigung durch Glauben ist die zentrale Lehre des christlichen Systems.

„Der heilige Paulus vermutet, dass sie nicht an Ihn glauben können, von dem sie nichts gehört haben.“

„Deshalb müssen alle anhören – eine gute und faire Gelegenheit haben, bevor sie endgültig verurteilt werden, und dass es nur dann so ist, wenn wir vorsätzlich sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, dass es kein Opfer mehr für die Sünde gibt.“

„Dass die Hoffnung der Kirche – der Gemeinschaft, zu der viele berufen sind, von der aber nur eine kleine Herde ihre Berufung und Wahl sicher macht, der aller Auserwählten, seiner Braut, die im Evangelium besonders berufen ist – darin besteht, dass sie die Herrlichkeit ihres Herrn als Miterbin teilen soll. Opfer, um die Könige und Priester der Zukunft zu sein. Dass die Hoffnung der Welt in den Segnungen [**R1964: Seite 85**] des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi *allen* bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam an die Willigen und Gehorsamen in den Händen der verherrlichten Kirche verloren gegangen ist Mann , sondern dass das Wissen darüber, mit der entsprechenden Gelegenheit, zu Gottes bestimmter Zeit allen Menschen bezeugt wird.

„Dass es kein Hindernis gibt, an all dies zu glauben, außer der Idee, die alle Bewährung beendet – eine Idee, für die es in der Heiligen Schrift keinen Grund gibt, außer den Worten: ‚Wo der Baum fällt, da wird es sein ‘ (**Prediger 11,3**), was so interpretiert werden kann, dass in der Zeit des Grabes keine Veränderung stattfindet, im Einklang mit **Prediger 9,10**. Das ist die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Juden Auferstehung von den Toten, also an jenem Tag (in Tausenden von Jahren), den Gott dazu bestimmt hat, die Welt durch den Mann zu richten, den er verordnet hat, alles, was darin ist

Ihre Gräber werden hervorkommen, wenn alle, die nicht das volle Wissen haben, es empfangen werden. („Ich bin die Auferstehung und das Leben. Er, der lebt und an mich glaubt, wird wieder leben, und niemand, der wieder lebt und an mich glaubt, wird auf irgendeine Weise sterben, bis er die letzte Stufe erreicht hat. Glaubst du das?“ **Johannes 11:24,26.)**

Dass die Verkündigung des Evangeliums an alle, die es erhaben ist, jetzt eine Gabe des Lebens zum Leben oder des Todes und des Todes ist, eine Erkenntnis, die unsere Verurteilung beweist, wenn wir die kostenlose Gabe nicht annehmen.

„Dass *im Gegensatz dazu* die Lehre des Glaubensbekenntnisses, dass es Gott gefallen hat, an der ganzen Menschheit (mit Ausnahme der Auserwählten) vorbeizugehen und sie zu verurteilen, sie zu entehren und zu zornen für ihre Sünden, und zu behaupten und aufrechtzuerhalten, dass Menschen durch jede andere Religion oder das Licht der Natur gerettet werden können, ‚sehr verderblich und zu verabscheuen ist‘ – und damit die Tür der Hoffnung für die unwissenden Massen völlig zu verschließt.“ Menschheit.

„Dass dies im Einklang mit dem Gott geschieht, der uns in der Bibel offenbart wurde – dem Gott, der grenzenlose Ungerechtigkeit, Liebe, Barmherzigkeit ist und der seinen einziggezeugten Sohn als Lösegeld für alle gab.“

„Das war sicherlich eine Menge Arbeit für Herrn Davidson. Warum hat er nicht alle oder einige oder auch nur einen oder zwei dieser Punkte aufgegriffen und gezeigt, wo sie unbiblisch waren? Ich wage zu behaupten, dass Ihre Leser Ihren Bericht vergeblich nach einer Antwort auf einen dieser Punkte durchsuchen werden. Warum wurden diese Passagen der Heiligen Schrift nicht aufgegriffen und ihre wahre Bedeutung erklärt – das heißt, wenn ihnen Mr. Houston die falsche Konstruktion auferlegt hatte? Davidson las lange Auszüge aus dem Buch „MILLENNIALDAWN“ vor, um zu beweisen, dass es den Menschen eine zweite Chance gibt Sie bekommt im nächsten Leben eine andere, aber dass alle, die es nicht gehört haben, es hören *werden* ; das wird mit der Zeit bezeugt sein. die jeder Mensch hat, je nach Maß des genossenen Lichts, sei es viel oder wenig, sei es das Licht der Natur oder eine Offenbarung

Lehre des betreffenden Volumens.

„Eine ‚zweite Chance‘ für diejenigen, die das Evangelium gehört und verstanden und es absichtlich abgelehnt haben, könnte ‚unphilosophisch, im Widerspruch zum christlichen Denken und Fühlen und höchst gefährlich für die Moral‘ sein; aber ein Plan von Zeitaltern und Evangeliumszeiten, in dessen Verlauf alle zur vollständigen Erkenntnis des Lösegeldes gelangen werden, ist höchst philosophisch, widerspricht keineswegs dem christlichen Gefühl und würde es, wenn er allgemein verstanden würde, tun. Strahl ist viel mächtiger und voller Moral als die Angst vor ewiger Qual. Die Welt, mein Herr, ist der Theologie der Finsternis und Verzweiflung entwachsen dringen in das Territorium seines Gegners ein und zeigen die logischen Absurditäten auf, in die uns vieles von dem führt, was als heutiges Evangelium gepredigt wird.

„Als Bibelschüler protestiere ich dagegen, dass Punkte wie die oben erwähnten als ‚Mischung aus Sinn und Unsinn‘ verspottet werden, und dass unsere spirituellen Führer sich liebevoll vorstellen, dass sie durch das Darstellen tausendfach erzählter Plattitüden und das Spielen mit unseren Gefühlen durch ein scheinheiliges Zittern in der Stimme wichtige Punkte der Bibel erfolgreich beantwortet hätten. Lehre, die die lebenswichtigsten Lehren unseres Glaubens berührt.“

=====

[R1965:Seite85]

THE RICHMAN AND LAZARUS – 26. APRIL –

Lukas **16:16-31.** – **DIESES** Gleichnis

wird seit langem als besondere Stütze der schrecklichen Lehre von der „ewigen Qual“ verwendet. Wenn diejenigen, die es auf diese Weise missbrauchen, es im Lichte der folgenden Vorschläge noch einmal prüfen würden, würden sie es eher im Einklang mit anderen Schriften finden, schöner und mehr [R1966:Seite 85] vernünftig.

(1) Es handelt sich ohne Zweifel *um ein Gleichnis*; weil „die Fähigkeit zu nehmen“ im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Absurdität führen würde. Es bringt den reichen Mann einfach in Flammen und in Qual wegen seines feinen Leinens und Purpurs und seines üppigen Lebens, und nicht wegen irgendwelcher spezifizierter böser Taten. Es bringt den Bettler ebenfalls in „Abrahams Busen“, einfach weil er arm und krank war, und nicht wegen irgendeiner spezifizierten Verdienste oder Gerechtigkeit. Und wenn Abrahams Arme nur für die Armen und Kranken sind, so hat er sie sicherlich längst mehr als gefüllt, so dass die Armen und Kranken der Gegenwart keine größere Chance hätten als die Wohlgekleideten und Wohlgenährten, in seinen Schoß zu gelangen – wenn dies eine *Tatsachenfeststellung* wäre und nicht vergleichbar.

(2) Da es trennbar ist, muss es als trennbar und nicht als Tatsache verstanden und *dargelegt werden*. Im Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut bedeutet Weizen nicht Weizen, sondern die Kinder Gottes, und Unkraut bedeutet nicht Antart, sondern die Kinder des Teufels. Das Gleiche gilt auch für alle anderen Gleichnisse – Schafe, Ziegen, Fische (gut und schlecht), die Perle von großem Preis, zehn Silberstücke usw. usw.: Das Gesagte war *nie* das, was gemeint war. Es würde daher [R1966: Seite 86] Es ist falsch zu sagen, dass der reiche Mann und der Bettler in diesem Gleichnis zwei Männer waren, und zu sagen, dass im anderen Wort wörtlich „Schafe und Ziegen“ und „Weizen und Unkraut“ gemeint waren Gleichnisse.

(3) Wenn wir dieses Gleichnis im Sinne einer Interpretation interpretieren, die auf alle Gleichnisse anwendbar ist, sollten wir erwarten, dass der reiche Mann eine Klasse von Menschen darstellt, der Bettler eine andere Klasse und das Feuer und Abrahams Busen gleichermaßen symbolische Bedeutungen haben.

(4) Wir schlagen Folgendes vor, um alle Bedingungen zu erfüllen: - Der reiche Mann stellt die Schriftgelehrten und Pharisäer dar (der ältere Sohn im Gleichnis vom verlorenen Sohn), die die guten Dinge der Gunst Gottes genossen und in jeder Hinsicht große Vorteile gegenüber den Heiden sowie gegenüber den Zöllnern und Sündern (dem verlorenen Sohn) ihrer eigenen Nation hatten. Das violette Gewand stellte das Königtum dar, das Israel versprochen worden war, das feine Leinen stellte ihre Rechtfertigung durch die typischen Opfer dar.

Der Bettler, der die Krümel vom Tisch der Begünstigten begehrte, stellt die Sünderkranken Israels und insbesondere der Heiden dar, die Gottes Gunst begehrten. Einige dieser Ausgestoßenen aus den Heiden baten darum, von unserem Herrn empfangen zu werden

„Krümel vom Kinderstall.“

Der gleichzeitige Tod beider, des Bettlers und des reichen Mannes, stellte den Wechsel der Evangeliumszeit dar, der auf die Zeit datierte, als unser Herr kurz vor seinem Tod über Jerusalem die Worte aussprach: „Dein Haus bleibt dir öde überlassen.“

Die Qual des reichen Mannes stellt die Not dar, die den Juden während dieses Evangeliums zu schaffen gemacht hat. Der Bettler in Abrahams Busen stellt dar, dass die ehemaligen armen Ausgestoßenen in diesem Zeitalter des Evangeliums in göttliche Gunst aufgenommen wurden und keine Fremden mehr sind, sondern Kinder Abrahams durch den Glauben an Christus. – Gal. **3:29**.

Weitere Einzelheiten finden Sie in den OLD THEOLOGYTRACTS, Nr. 1 und 32.

Der ausgewählte Goldene Text zeigt, dass diejenigen, die die Lektion ausgewählt haben, das übliche Missverständnis dieses Gleichnisses hatten.

=====

[R1966:Seite87]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein Wort an unsere kleine Kirche (dreizehn an der Zahl), die sich letzten Abend getroffen hat und gemeinsam mit dem Rest der Gemeinde in unserem Namen an den Tod unseres Meisters gedacht hat. Wir hatten eine feierliche, aber gesegnete Zeit und uns wurde vielleicht mehr denn je bewusst, wie viel sein Tod bedeutet. Wir danken Gott und fassen Mut.

Dein Bruder im Glauben, JESSEHEMERY.

Maryland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Eine kleine Gesellschaft besichtigte das Haus und feierte das letzte Gedenkmahl unseres Herrn. Wir alle spürten, wie gnädig der Herr mit uns umgegangen ist und uns aus der Dunkelheit in sein herrliches Licht geführt hat. Die Darstellung der Symbole, sieben nahmen davon teil. Wir schlossen mit Hymne 276.

Alle fühlten sich sehr gestärkt, vor allem als uns klar wurde, dass das ganze Volk des Herrn überall füreinander betete. Aus früheren Erfahrungen hatten wir auch das Gefühl, dass wir in dieser Zeit ein besonderes Bedürfnis haben, einander zu ermutigen. Möge der Herr allen gnädig sein und uns sehr demütig halten; „viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

Liebe Grüße von deinem Bruder, verbunden mit der ganzen Firma in Oakland, H. WEBER.

Ohio.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich bete täglich für dich, dass unser Vater im Himmel dir jeden Tag eine klare Vorstellung von seinem Willen, seiner Gnade und seiner Kraft geben wird, für Gott und die Wahrheit einzustehen. Oh, wie dankbar sind wir (ich spreche für unsere kleine Versammlung hier), dass Gott sich gefreut hat, seinen Sohn zu offenbaren, und dass wir ihn als den Weg, die Wahrheit und das Leben kennen!

Unsere kleine Gemeinde benutzt mich als ihren Anführer, und ich bin so schwach, lieber Bruder, dass ich deine Gebete täglich brauche; aber oh, ich bin so dankbar, dass ich sehr demütig bin und den lieben Herrn bete, um mich immer auf diese Weise zu bewahren. Lassen Sie sich auf dieser Reise durch die Wildnis vom Geist leiten. Unser tägliches Lied sollte sein:

„Ich liebe deine Kirche, o Gott!

Ihre Wände vor mir.“

Wir trafen uns zum Gedenkmahl bei Bruder Fry. Als ich in einem großen Saal war, kam mir der Gedanke: „Kann ich dort dienen, was für unseren gesegneten Herrn und die Wahrheitsliebenden zufriedenstellend sein wird?“ Die Antwort kam wie ein Blitz. „Ich werde bei dir sein und dich stützen Ich habe einen kurzen Artikel zu diesem Thema von einem der lieben alten TOWERS gelesen, und Bruder Chase hat sich bedankt. Alle schienen zutiefst beeindruckt zu sein und sich der Feierlichkeit und Bedeutung des Anlasses bewusst zu sein.

Mit freundlichen Grüßen, RSMOORE.

[Die drei oben genannten Briefe sind Beispiele von etwa einhundert Berichten, die wir über das Gedenken an das Gedenkmahl erhalten haben: und wahrscheinlich noch so viele andere, von denen wir keine Berichte hatten Die Wahrheit über den Irrtum wird nie mehr ausgesprochen. Gott sei gepriesen für die Privilegien und Freuden seines Dienstes! Dieser Glaube ist das Gefühl einer immer größeren Zahl.

Möge die Stärke und der Segen, der von diesem Denkmal des Opfers unseres Erlösers und unserer Mitmenschen ausgeht, bei uns bleiben, um uns für den weiteren treuen Dienst zu rüsten und vorzubereiten und um alle Prüfungen und Prüfungen zu ertragen, die unser Herr am besten sehen mag, um auf seine Herde zu kommen. -EDITOR]

England.

LIEBER BRUDER: – Der TOWER wird heute in den letzten vierzehn Jahren, in denen ich das Privileg hatte, ihn zu erhalten, so sehr geschätzt. Seine Form und Größe **sind [R1966: Seite 88]** praktisch; denn die selige Wahrheit und die geistliche Nahrung enthält sie, abgesehen von ihrer äußeren Erscheinung, notwendig, auch wenn es sein soll, dass sie rein, keusch, nüchtern, unspektakulär wird, als bedeckende Hülle für die innere Reinheit.

Ich habe gesagt, dass sie genauso geschätzt werden wie zu jeder Zeit; in mancher Hinsicht wird sie sogar noch mehr geschätzt. Artikel sind anonym, weniger kontroverse Themen erscheinen in Bezug auf diejenigen, die „von uns ausgegangen sind“ und diejenigen, die nicht von uns sind; nur so viel ist notwendig, dass die wahre Herde treu gehalten und vor falschen Hirten geschützt wird

und falsche und giftige Nahrung; und „ermutigende Worte von treuen Arbeitern“ werden weniger hervorgehoben, wenn Namen von Schriftstellern weggelassen werden (wenn ich mich richtig erinnere, ohne darauf zurückzugreifen). Alles in allem gibt es einen willkommenen Anschein einer geläuterten Reinheit, der ohne Zweifel eine entsprechende Wirkung auf seine Leser hat.

Während ich mit Herz und Verstand unserem Vater durch Jesus, unseren Herrn, dafür danke, dass ich das Vorrecht hatte, die selige Wahrheit des heiligsten Wortes zu hören und anzunehmen und an der geistlichen Speise teilzuhaben, die jetzt zu seiner Zeit vor uns ausgebreitet wurde, habe ich doch, ob zu Recht oder zu Unrecht, ich weiß es nicht, eine große Abneigung gegen den Zusammenhang von „persönlichen Erfahrungen“. Verschiedene Menschen verdanken sich möglicherweise größtenteils der frühen Ausbildung und der sektiererischen Verbindung;

Es scheint eine Pflicht zu sein, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet, mutig die Wahrheit zu verkünden, soweit sie auch nur lügen kann, und sicherlich ist es ein großes Vergnügen, es zu tun, und besonders für jemanden, der hören kann; aber wie wenige davon sind es.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichen Grüßen,
DeinindemeinenGlauben,_____

[Erleben Sie Versammlungen, bei denen die Redner einander im Zusammenhang mit ihrer vergangenen Bosheit oder im Stolz der gegenwärtigen Gnade oder Errungenschaften betrachten, die in ihrer Tendenz sicherlich schädlich sein werden. Aber zeugen Sie davon, dass Versammlungen, bei denen jedes anwesende Kind Gottes mit Uneinfachheit und göttlicher Aufrichtigkeit an die Fürsorge, Liebe und Disziplin des Vaters für die Woche oder den Monat davor erinnert, sicherlich sehr gewinnbringend sind. Wenn jeder ein fürsorglicher ist Begeistern Sie solche Aspekte seiner Erfahrung, seiner Prüfungen und Triumphe, die für andere hilfreich sein werden, alle werden erbaulich sein. Diese Briefkolumne soll diesen Mangel an all Ihren Lesern decken, die isoliert sind und keine solchen Privilegien der Gemeinschaft der Heiligen genießen. – HERALD

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist nun schon ein paar Jahre her, dass meine Augen für die gegenwärtige Wahrheit geöffnet wurden, und ich spüre, dass ich dir ein paar Worte schreiben sollte, um dir von der großen Freude und dem Glück zu erzählen, das mir gegeben wurde. Oh, wie dankbar ich Gott bin, dass die „gegenwärtige Wahrheit“ meinen Weg erleuchtet hat! Ich kann keine Worte finden, um mich auszudrücken. und dass die Zeit schnell näher rückt, in der die Kirche des Evangeliums mit Christus, unserem Herrn und Haupt, verherrlicht wird.

Bruder Franklin war der Erste, der mir die Wahrheit verkündete. Ich erinnere mich noch sehr gut an das erste Mal, als wir uns darüber unterhielten

Qual, er erschreckte mich! Ich dachte, es wäre schrecklich, dass ein Mann, der behauptet, ein Christ zu sein, mutig sein könnte, den Ungöttlichen die ewige Qual zu verweigern Gottes Wort lehrt und auch den Wert des Opfers Christi; und ich habe versucht, meinen Landsleuten die Wahrheit so gut wie möglich zu vermitteln.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die schwedische Übersetzung von DAWN meiner Meinung nach sehr gut ist, und ich werde so viel wie möglich verbreiten. Bitte denken Sie an meine Gebete und stellen Sie sicher, dass ich immer an Sie denke, wenn ich auf dem Thron der Gnade bin.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, ATERICSON.

[Seite88]

Georgia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Erhalte deinen sehr freundlichen Brief und schätze dein freundliches Interesse an meinem spirituellen Wohlergehen sehr. Ich erkenne die Notwendigkeit, nahe bei Gott zu wandeln und mich Tag für Tag darum zu bemühen, den Geist zu kultivieren, der in unserem Erlöser war.

Ich verspüre auch oft das Bedürfnis, mich dem Thron zu nähern, um meine Kraft zu erneuern, um den Konflikt fortzusetzen. Wenn ich das Gefühl habe, dass ich jetzt mehr Versuchungen zu ertragen hatte als damals, als ich die Wahrheit zum ersten Mal angenommen habe; doch auch wenn sie zunächst traurig sind, sollte ich mich darüber freuen, dass sie mir die Möglichkeit geben, einen christlichen Charakter aufzubauen – wenn ich mich zu Recht dagegen wehre. Das glorreiche Ende unserer hohen Berufung wird immer kostbarer wenn die Zeit näher rückt. Manchmal bringt Satan mir den Gedanken in den Sinn, dass ich sehr anmaßend bin, Teil der Brautklasse zu sein; aber ich bin voll und ganz zufrieden, dass der Herr keine Freude an mir haben wird, wenn ich mich jetzt zurückziehe Ich bin sehr beunruhigt, so dass ich oft über meine langsamen Fortschritte in der christlichen Entwicklung trauere. Dennoch ist es der aufrichtige Wunsch meines Herzens, dass ich der Berufung würdiger voranschreiten kann, zu der ich berufen bin , damit ich durch die treue Beachtung des Willens des Herrn die Freude habe, seinen Namen, seine Ehre, seine Herrlichkeit als Teilhaber an der göttlichen Natur mit ihm zu teilen. Euer Bruder in Christus, SJRICHARDSON **[Kolporteur]**.

Massachusetts.

LIEBER BRUDER: - Anbei finden Sie die Bestellung für 200 oder mehr DAWNS.

Mir geht es hier besser, als ich erwartet hatte. Es sieht jetzt so aus, als ob ich zwei oder drei Monate brauchen würde, bis ich fertig bin.

Mein Gesundheitszustand ist sehr gut, und ich habe genug Ermutigung, um meinen Geist fröhlich zu halten. Ich habe jeden verschneiten Tag, an dem ich gearbeitet habe, in einem der Geschäfte verbracht ich.

So geht die Arbeit weiter. Wer nach der Wahrheit hungert und durstet, wird sie finden. Der Herr, ein guter Aufseher, überwacht die Arbeit und wird sie richtig leiten. Während ich sehe, wie die Arbeit voranschreitet und wie sich die Klasse des Königreichs aufbaut, möchte ich rufen: „Ehre!“

Ihr vollstes Mitgefühl für die Arbeit, GEO.KELLOGG.

[R1967:Seite86]

„HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“

--3. MAI.--Lukas **17:5-19**-- Die

Lehren unseres Herrn standen im Widerspruch zum Geist dieser Welt und so ablehnend gegenüber ihrer Politik, dass diese Jünger das Gefühl hatten, dass die Übernahme dieser Methoden und Prinzipien und die Verwerfung ihrer eigenen eigentlichen Entwicklung eine Weiterentwicklung ihrer früheren Ideen waren. Sie waren völlig überzeugt von der Reinheit und dem Adel seines Charakters und von seinen Wundern und seinen Lehren, dass er tatsächlich ein von Gott gesandter Lehrer war, und erinnerten sich doch an die Anforderung der Jüngerschaft: „Wer verlässt nicht alles, was er hat? „Er kann nicht mein Jünger sein“ – sie hatten das Gefühl, dass das Fortbestehen in dieser Haltung einer akzeptablen Jüngerschaft einen wachsenden Glauben erfordern würde, der sich jeder Notlage seiner Anforderungen stellen würde. Daher ihre Bitte: „Herr, stärke deinen Glauben.“

Und sie hatten völlig recht mit ihrer Argumentation; denn der Herr zeigt auch deutlich, dass die wahren Jünger in der Schule Christi Fortschritte machen, hin zur vollständigen Überwindung des Geistes der Welt. Und dieser Fortschritt kann nur durch den Glauben erreicht werden – durch ein so volles, uneingeschränktes Vertrauen in seine Lehren und Schulungen, dass sie unter seiner Führung und Unterweisung weiterhin ernsthafte, fleißige Schüler bleiben. „Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich unser Glaube.“ (1. **Johannes 5,4**.) Das ist übrigens ein deutlicher Hinweis darauf, was es bedeutet, ein „Überwinder“ zu sein, dem alle überaus großen und kostbaren Verheißungen des Evangeliums Christi zustehen. Es bedeutet einfach, dass wir Tag für Tag die Anweisungen unseres unfehlbaren Lehrers und Führers aufmerksam beachten und geduldig ausführen, in vollem, bedingungslosem Glauben an seine Weisheit und Liebe; egal, wie schwer das tägliche Kreuz oder wie streng die Disziplin sein wird. Es ist tatsächlich ein mühsamer, lebenslanger Prozess, aber das Ende wird herrlich sein; und selbst die tägliche Disziplin, geduldig und demütig getragen, wird die gegenwärtigen Belohnungen des bewussten Fortschritts in der großen Arbeit der Überwindung und einer näheren Annäherung an das Ziel eines gereiften christlichen Charakters bringen.

„Näher, mein Gott, zu dir, näher zu dir,
E'inthought it be across that raiseth me.“

Wir stellen fest, dass der Herr keine direkte Antwort auf diese Bitte seiner Jünger gegeben hat, sondern dass er sich auf die Kraft und Begehrlichkeit des Glaubens konzentrierte. Er zeigte, dass selbst ein schwacher, aber echter Glaube die Macht Gottes ergreifen könne, um einen Baum sofort auszuwurzeln und neu zu pflanzen, und bei einer anderen Gelegenheit sagte er, er könne Berge mitten in diesem Meer beseitigen. Ist der Vorschlag absurd?

nicht zum Glauben; denn denken Sie daran, der Glaube ist weder Einbildung, noch Eigenwille, noch Unwissenheit, sondern er ist eine vernünftige Sache, die auf guten und substanziellen Beweisen beruht, so dass die Lehre unseres Herrn hier impliziert, was er bei einer anderen Gelegenheit klar gesagt hat; *nämlich*, dass die Bitte nach dem Willen Gottes gestellt wird.

(Johannes 15:7.) Wenn also zum Beispiel dem jüngsten Jünger aufgrund guter Beweise versichert würde, dass das Entfernen eines solchen Baumes oder Berges Teil des göttlichen Willens sei und dass es seine Pflicht sei, den Befehl zu befolgen, sollte er ebenso starken Glauben an die Ergebnisse haben. Dies geschah, als der Herr den unfruchtbaren Feigenbaum verdorren ließ. Dies befriedigte, wie wir bemerken, nicht nur die Neugierde Aber wie alle seine Wunder, die Gott durch ihn vollbrachte **(Apostelgeschichte 2,22)**, hatte er ein bestimmtes und weises Ziel, eine wichtige Lektion zu lehren und auch seine Jünger von seiner göttlichen Anerkennung und Autorität zu überzeugen.

Aber da es keine Grundlage für Beweise dafür gibt, dass der Wille Gottes darin besteht, buchstäbliche Bäume oder Berge zu entfernen, ohne dass er irgendwelchen müßigen oder eigenwilligen unwissenden Befehlen von Mendoso unterliegt, ist echter Glaube an seine Bereitschaft, es jetzt zu tun, eine Unmöglichkeit. Aber wenn wir die Bäume und Berge als Symbole für Schwierigkeiten und Hindernisse in unserem individuellen christlichen Weg oder im allgemeinen Verlauf von Gottes Werk betrachten, wissen wir, dass „Wunder“ werden für diejenigen gewirkt, die Glauben ausüben; und sie gehen in der Kraft des Herrn voran und dürfen so Schwierigkeiten überwinden und Gerechtigkeit wirken, die sonst unmöglich wäre.

Obwohl der Herr keine direkte Antwort auf diese Bitte um mehr Glauben gab, war sein gesamter anschließender Umgang mit den Jüngern ein erfüllender Film. Und so wird es bei uns sein, wenn ein ähnlich wahrer Geist der Jüngerschaft betet: „Herr, mehre unseren Glauben.“ Die Zunahme des Glaubens wird nicht durch eine wundersame Infusion kommen, sondern im natürlichen Prozess der Führung und Schulung des Herrn. In der Schule der Erfahrung, in der Nachfolge Durch seine Führung und die gesegneten Ergebnisse jedes **[R1967: Seite 87]** Schritts auf dem Weg entwickelt und wächst der Glaube.

Die Verse 7–10 zeigen, dass wir im Dienst des Herrn nach den Belohnungen des Glaubens suchen, nach den besonderen Manifestationen der göttlichen Gunst, in der Beseitigung von Hindernissen und Schwierigkeiten, die unserem Fortschritt in seinem Dienst durch die Kultivierung des christlichen Charakters in uns selbst und anderen im Weg stehen, und in der allgemeinen Förderung der göttlichen Pläne. Wir dürfen diese Belohnungen der göttlichen Gunst nicht erwarten, außer wenn wir den Dienst verfolgen Wenn sie empfangen werden, müssen wir die Beweise dafür, dass wir getan haben, nicht mehr berücksichtigen, als es unsere Pflicht war. Belohnungen gehen über das hinaus, was sie hätten verlangen können

Wir können keine überragenden Werke tun; selbst auf Tour ist unser Dienst von vielen Unvollkommenheiten getrübt und könnte niemals Akzeptanz bei Gott finden, wenn er nicht durch das vollkommene und vollendete Werk Christi ergänzt wird.

Die Verse 11–16 zeigen, wie die Belohnungen des Glaubens, die aus der freien Gnade Gottes stammen und nicht durch unseren Glauben verdient wurden, mit Dankbarkeit angenommen werden sollten. Die gegebenen Beispiele veranschaulichen die Tatsache, dass die Belohnungen des Glaubens nicht immer dankbar angenommen werden. Versöhnung mit Gott durch Christus, wie wenige kehren zurück, um sich selbst als lebendige Opfer, als Dankopfer für Gott, ihren vernünftigen Dienst darzubringen!

=====

[Seite89]

BAND XVII. 1. MAI 1896. Nr. 9.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	90
Ansichtenvom Turm.....	91
„HaveTheynotHeard?“.....	94
Bibelstudium: „Gott sei mir Sünder gnädig.....	98
Bibelstudium: Verwaltung der Pfunde und Talente..“	98 Ermutigende
Briefe.....	100

[Seite90]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1968 **ANSICHTEN VOM TURM.** r1969

„**HABEN SIE NICHT GEHÖRT?**“ r1972

„**GODBEMERCIFULTOME, ASINNER.**“ r1972 **VERWALTUNG
DER POUNDSANDTALENTS.** r1973 **ERMUTIGENDE WORTE VON
TREUEN ARBEITERN.**

=====

[Seite101]

BAND XVII. 15. MAI 1896. Nr. 10.

INHALT.

Sonderposten.....	102 Fehlerhafte
Chronologie und falsche	
Schlussfolgerungen.....	103
Mr.Dimblebys Chronologie usw.....	110
TrueBibleChronologyStatedA.M.....	112
TheTempleofGod.....	113
Bibelstudium: Gleichnis vom Weinberg.....	115
Bibelstudium: Die vorhergesagte	
Zerstörung Jerusalems.....	116

[Seite102]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

INSPIRIERTER RAT FÜR ALLSAINTS.

„Mach dir keine Sorgen wegen der Übeltäter, auch nicht neidisch auf die Übeltäter. Denn sie
werden bald abgeholzt werden wie das Gras und mit der Zeit wie das grüne Kraut.“

„Vertraue auf den Herrn und tue Gutes; so sollst du wohl im Lande sein, und wahrlich, du sollst
genährt werden [natürlich und geistlich]. Erfreue dich auch am Herrn, und er wird die Wünsche
deines Herzens erfüllen.“

„Befiehl dem Herrn deinen Weg, vertraue auch auf ihn, und er wird es geschehen lassen. Und
er wird deine Gerechtigkeit hervorbringen wie das Licht und dein Gericht wie am Mittag.“ – Psalm
37:1-7.

=====

r1974 **FEHLERHAFTE ZEITSCHRONOLOGIE UND FALSCHES SCHLUSSFOLGERUNGEN.**

r1978 MR.DIMBLEBY'SCHRONOLOGY,ETC. r1980
TRUEBIBLECHRONOLOGYSTATEDA.M. r1981
THETEMPLEOFGOD. r1982
PARABLEOFTHEVINEYARD. 1983 wurde
die Zerstörung Jerusalems vorhergesagt
=====

[R1968:Seite91]

BLICKVOM TURM.

Das christliche (?) Italien hat wie andere christliche (?) Nationen Europas versucht, seiner Pflicht gegenüber den Heiden Afrikas nachzukommen und ihnen etwas von der modernen Zivilisation zu vermitteln, wie sie im Alkoholhandel und im Landraub zum Ausdruck kommt, könnte hoch besteuert werden und ihr helfen, im Luxus zu leben und die Zinsen für ihre gegenwärtigen enormen Schulden zu zahlen. Aber die Abessinier überraschten die Welt, indem sie die Armee, die in ihre Heimat einfiel, beinahe vernichteten. In Anbetracht dessen betrachteten sie sie vielleicht als weniger barbarischer, als Italien angenommen hatte, und brauchten nicht die zivilisierende Besteuerung Italiens.

Das Christentum wurde bereits im Jahr 330 n. Chr. in Abessinien eingeführt, war aber von der korrupten Art, die damals weit verbreitet war, und stellt viele der Fehler des römischen, griechischen und armenischen Systems dar. Aber protestantische Missionare und Bibeln, die von der britischen und der Foreign Bible Society für sie herausgegeben wurden, haben viel getan, um ihr moralisches und religiöses Ansehen zu erhöhen. Was werden die Abessinier nun von der B. denken? Hat Ritis den Italienern geholfen, indem sie die ägyptische Armee gegen sie vorrückte?

Das Folgende von *La Figaro* soll ein Brief von Negus Menelek, dem König von Abessinien, an Herrn FSRClark, einen englischen Missionar, vom 3. Februar sein, kurz bevor die italienische Armee ihn angriff und besiegt wurde. Wir zitieren wie folgt: „Sie täuschen

sich, wenn Sie glauben, dass mir Ihre Gebete egal sind. Nicht alle sind Aggressoren in meinem Königreich; nicht alle begehen die Ungerechtigkeit, diejenigen anzugreifen, von denen sie hoffen, dass sie schwächer sind als sie selbst; nicht alle haben das Knie gebeugt vor Baal, dem Gott der Zerstörung und dem Schlächter der Brüder.

Ich bin mir sicher, dass viele immer noch den Gott des Kreuzes, den Gott der Gerechtigkeit und des Friedens, anbeten. Mit ihnen fühle ich mich in vollkommener Glaubensgemeinschaft, und ich freue mich, dass sie für mich, für meinen Haushalt und für mein Volk beten.

„Ich wünschte nur, sie würden die Wahrheit im Heiligtum wohnen lassen und dass sie statt des entstellten Evangeliums, das die Verwirrung und die Untreue der Völker Europas erklärt, zurückkehren und andere zum wahren Ego-Evangelium zurückführen würden, das mit der Erschaffung der Welt begann.“

„Durch welches Recht tilgen sie den ganzen Teil dessen, was dem Kommen Jesu Christi vorausging, und haben sie das abgeschafft, was Gott für alle Zeiten festgelegt hat?

„Was ihr das Alte Testament nennt, ist das Neue und was ist

Die darin enthaltenen Dinge müssen von denen, die Jesus und den Aposteln folgen, respektiert und beachtet werden, wie von den Propheten verkündet.

„Niemals hat Jesus das Unterscheidungsmerkmal seiner Rasse abgeschafft, da er ihm am achten Tag von seiner Mutter unterworfen war. *[Beschneidung, die immer noch von Abessiniern praktiziert wird.]* Das zu unterdrücken, was Gott „von Zeitalter zu Zeitalter und von Ewigkeit zu Ewigkeit“ etabliert hat, ist eine Schwächung des Glaubens und bietet das gleiche Schauspiel, das die Christen Europas zeigen. Nicht nur außerhalb üben sie Gewalt aus, sondern auch innerlich die Juden, die dennoch christliche Seelen sind und denen wir unseren Erlöser verdanken. Es gibt mehr als 300.000 von ihnen in meinem Königreich, und obwohl sie fast völlige Unabhängigkeit genießen, sind sie gehorsame und fleißige Untertanen. Sie verschwören sich nie, Zahlen Sie allen Tribut und respektieren Sie unsere Abuna ebenso wie die Christen. Wenn sie in Europa schlechter sind, dann deshalb, weil auch die Christen schlechter sind.

„Was du brauchst, wende dich an unseren Gott, um alle seine Gebote zu befolgen, damit du Moses und die Propheten nicht länger von den Aposteln oder den heiligen Petrus vom heiligen Petrus trennst.“ Paulus. Wer Gott dienen will, muss sich demütigen und gehorchen. Das weißt du, Gesandter Gottes. Lehre in Europa und Asien. Ich lehre in Afrika.

„Möge die Gnade unseres Herrn Jesus Christus mit dir sein. Schwalbe.“

[R1968:Seite92]

Obwohl wir mit keinem der sogenannten „katholischen“ Systeme der christlichen Religion – dem griechischen, römischen, armenischen und abessinischen – etwas gemeinsam haben, halten wir es dennoch für beschämend, dass, wenn die Armenier nicht vor den mohammedanischen Türken geschützt werden können, die Abessinier vom römisch-katholischen Italien gezeißelt werden müssen, unterstützt von Protestanten und dem aufgeklärten Großbritannien, während das zivilisierte Frankreich gerade die Eroberung Madagaskars abgeschlossen hat, das seit einiger Zeit als „die erste heidnische Nation, die in der Neuzeit zu Christus konvertierte“ bekannt ist. Die Heiden zahlen teuer für ihre Vertrautheit mit der Zivilisation und den sogenannten „christlichen Nationen“. Offensichtlich ist Egoismus die Grundlage dieser Ungerechtigkeit. All dies kann jedoch eine notwendige Erfahrung sein, um die Menschen auf das wahre Reich Christi vorzubereiten.

In Chicago trennten sich mehrere Presbyterianer von der Fullerton Ave. Kirche und gründete mit „Rev. Dr.

Herr Ingersollte am Sonntag, dem 12. April, folgen. Der öffentliche Pressebericht lautet wie folgt: „Mit einem Vorspiel, das eine Anrufung, die einstimmige

Wiederholung des Vaterunsers, die Lesung des **zehnten Kapitels von Lukas, beginnend mit de**

Im fünfundzwanzigsten Vers, dem Singen eines Hosianna, von „Nearer my God to Thee“ und „America“, trat Oberst RG Inger an das Rednerpult der Church Militant und legte der Gemeinde fast zwei Stunden lang seine Ansichten darüber dar, „Wie man die Menschheit reformiert“.

„Obwohl der Zutritt ausschließlich Karteninhabern vorbehalten war, war die Straße vor dem Theater schon lange vor dem Öffnen der Türen mit Menschen verstopft, und selbst als der Innenraum überfüllt war, belagerten mehr als tausend Männer und Frauen den Eingang. Auf der Bühne befanden sich 400 oder mehr repräsentative Bürger, darunter fast alle Mitglieder des Berufungsgerichts und der obersten Justiz sowie mehrere Bezirksbeamte, Delegationen aller medizinischen und juristischen Hochschulen und.“ Bildungseinrichtungen in der Stadt und in den Vororten sowie eine Reihe pensionierter Prediger. Jede Sekte und Konfession von Bedeutung hatte ausnahmslos ihren Vertreter.

„Als Oberst Ingersoll Arm in Arm mit Rev. Dr. Rusk erschien, gab es lauten Applaus. Im Gebet, das auf die musikalischen Übungen folgte, Rev. Dr. Ruska bat um einen besonderen Segen für Col. Ingersoll, jemanden, der sich bemühte, der Welt zu zeigen, wie dieses Leben zu einem Leben der Fülle und Freude gemacht werden könnte. Rev. Dr. Ruska sprach eine Befreiung für Col. Ingersolls Frau und Kinder aus, und in seinen einleitenden Bemerkungen sprach er von den Agnostikern als „dem Mann, der danach strebt, diese Welt gut zu machen und sie besser zu machen“, fügte Rev. Dr. Ruska hinzu dass dies keine Zeit sei, zu begründen, keine Zeit, mit dem Glauben der Menschen oder den Überzeugungen der Menschen nicht einverstanden zu sein, wenn sie versuchten, die Welt besser zu machen, als sie sie vorfanden. Egal, sagte er, ob ein Mensch an Gott glaubte oder nicht, wenn er die Wahrheit darlegte.

„Als Oberst Ingersoll ans Pult trat, wurde er mit Applaus begrüßt, der über eine Minute anhielt. Sein Text stammte von Shakespeare: „Es gibt keine Dunkelheit, sondern Unwissenheit.“ „[Eine schwierige Lektion für Intelligenz, um zu lernen . Alle ihre Erfahrungen bezeugen das Gegenteil und stimmen mit der Heiligen Schrift überein, dass für den *natürlichen Menschen* Tugend völlig unnatürlich ist ., und gab dann seine Ansichten darüber, was eine Kirche sein sollte, wie folgt: „Jetzt scheint es mir, dass es für die Menschen einer Stadt mit 4.000 oder 5.000 Einwohnern besser wäre, eine Kirche zu haben, und das Gebäude sollte nicht nur am Sonntag, sondern an jedem Tag der Woche in Betrieb sein. In diesem Gebäude sollte die Bibliothek der Stadt sein

spapersandperiodicalsoftheworld.Its

Zuschauerräume sollten wie ein Theater sein. Theaterstücke sollten von heimischen Talenten aufgeführt, ein Orchester gebildet, Musik gepflegt werden. Die Leute sollten sich dort treffen, wann immer sie es wünschen. Die Frauen könnten ihre Strick- und Näharbeiten tragen, und damit verbunden sollten Räume für das Spielen von Spielen, Billard, Karten und Schach sein. Alles soll so angenehm wie möglich gemacht werden. Die Bürger sollen stolz sein auf dieses Gebäude. Sie sollen Nischen mit Statuen und seine Wände mit Bildern schmücken.

Dies ist die falsche Vorstellung eines „natürlichen“ Menschen davon, was die Kirche *Christi* sein sollte. Hier lehnt er Christus ab, und es kann nicht erwartet werden, dass er seinen Geist auf die Frage richtet, was, warum und wie seine Kirche „nicht von der Welt“ genannt wird. Und leider sieht die Kirche, die zu zwei Dritteln voller unbekehrter, „natürlicher“ Menschen ist, nichts Besseres als diesen ungläubigen Lehrer muss vernünftiger und konsequenter erscheinen als die Lehren des Wortes und des Geistes Gottes. Daher überrascht es uns nicht, dass sich viele **[R1969:Seite 92]** von der Wahrheitssuche nach den Lehren abgewandt haben (2. **Tim. 4,4**) **und dass** Gemeinden und Konfessionen von den Hoffnungen und Methoden, die uns im Evangelium vorgegeben wurden, zu Hoffnungen und Methoden ihrer eigenen Missverständnisse und ihres Unglaubens übergehen.

Aber der Abschluss des Kopfschmucks stellte die *wahre* Kirche Gottes dar, verherrlicht, in einer Art und Weise und in einem Ausmaß, das vom Redner kaum erkannt wurde, der vielmehr die Natur – seinen Gott – beschreiben wollte. Er sagte: –

„Das mit der Sonne eingelegte Firmament ist die Kuppel *der echten* Kathedrale. Die Interpreten der Natur sind die wahren und einzigen Priester. Im großen Glaubensbekenntnis sind alle Wahrheiten, die die Lippen geäußert haben, und in der *wirklichen* Litanei werden alle Ekstasen und Sehnsüchte der Seele, alle Träume der Freude, alle Hoffnungen auf ein edleres, erfüllteres Leben zu finden sein. Die wahre Kirche, das *wahre* Gebäude, ist geschmückt und verherrlicht mit allem, was getan wurde. Im *wirklichen* Chor ist die ganze mitreißende Musik der Welt; und in den sternenklaren Gängen waren und sind die großartigsten Seelen aller Länder und Gefilde.“ – Vergleiche **Eph. 2:21; 2Kor.6:16; 1Petr.2:4,5; Offb.3:12; 21:22; Matthäus 13:43.**

Die „Church Militant“ überzeugt uns davon, dass sie frei ist – nicht nur frei von sektiererischer Aufsicht und Glaubensknechtschaft (eine gute Sache), sondern auch *frei von Christus*, einer sehr gefährlichen Freiheit. *Dennoch ist es immer noch wahr, dass nur die Wahrheit „tatsächlich frei“ machen kann.* Was auch immer ihre Herzensverfassung sein mag, wenn sie überhaupt Christen sind, so saßen sie zwei Stunden lang auf diesen Sitzen der Höhnischen **[R1969: Seite 93]** und berieten sich von den Gottlosen. Die Gesegneten des Herrn tun das nicht, wie es insbesondere **im ersten Psalm heißt.**

Wie dieser Umstand die Blindheit der angeblichen Nachfolger Christi zeigt, dass diejenigen, die das Licht der Welt sein sollten, dunkel sein sollten, wie sie fühlen

ihr Bedürfnis und erbittet die Belehrung von jemandem, den der Gott dieser Welt verblendet hat; der so blind ist, dass das Licht der Herrlichkeit Gottes, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint, noch nicht in seinen Geist eingedrungen ist; – fast blind wie der „Narr“, der in **Psalm 14,1 erwähnt wird**. Wahrlich, Herr Ingersoll wählte einen guten Text, es gibt keine Dunkelheit wie Unwissenheit; und wenn, wie die Heilige Schrift verkündet, „die Ehrfurcht vor dem Herrn der Anfang der Weisheit“ ist, dann ist Herr Ingersoll noch immer in grober Dunkelheit, das „wahre Licht“ scheint nicht in seinem Herzen. Was könnte er von der wahren Hoffnung für die seufzende Schöpfung wissen oder lehren?

Wir haben noch nicht gehört, ob einige der Brüder in Chicago die Gelegenheit verbesserten, der Gemeinde, als sie herauskamen, einen Teil der Wahrheit in gedruckter Form anzubieten, aber wenn sie es nicht taten, verpassten sie eine großartige Gelegenheit. Es waren wahrscheinlich einige der wirklich wahrheitshungrigen Kinder Gottes dort, die aus Mangel an wahrer Nahrung für ihre Seelen hungerten und in die falsche Richtung nach ihr schauten und fühlten. Alle Menschen erwachen, und wenn sie wach sind, sind sie hungrig: Satan wird sie mit vergifteter Nahrung in Hülle und Fülle und unter günstigen Bedingungen versorgen; wer die Wahrheit hat, verdoppelt seine Aktivitäten, wenn wir hoffen, unserem Meister zuzuhören vollster Diener, ... geh in die Freude deines Herrn ein.

Die christliche Konfession, auch bekannt als „Jünger“, hat sehr starre Vorstellungen von der Taufe (Eintauchen in Wasser). Sie lehren, dass das Untertauchen die Tür zur Rechtfertigung oder Vergebung von Sünden und zur Akzeptanz als Volk Gottes ist. Sie betonen die Aussage des Apostels in **Apostelgeschichte 2,38** und übersehen, dass er zu den Israeliten sprach, die bereits Gottes Volk waren (**Vers 36**), und nicht zu den Heiden. Sie übersehen die Tatsache, dass der Glaube und nicht das Wasser rechtfertigt. - Röm. **5:1; 4:2-4,13,22-24**. Siehe TOWER für den 15. Juni 1993.

Nachdem die Cedarave.Disciple Church in Cleveland kürzlich das ungeschriebene Gesetz der Konfession gebrochen und einen Christen, der noch nicht eingetaucht war, als Mitglied aufgenommen hatte, kam es zu großem Aufruhr und als Zeichen des Gemeinschaftsentzugs wurde die Schenkung dieser Kirche an den ausländischen „Christen“ vorgenommen. Die *Missionary Society* wurde abgelehnt. Dennoch breitet sich der Einfluss aus, und die SouthSide Christian Church of Indianapolis nimmt auch Mitglieder auf, die nicht eingetaucht sind.

Das Ergebnis wird zweifellos eine Zerrüttung der Konfession sein, denn ihre Mitglieder werden zum Nachdenken angeregt; so wie auch andere Umstände in anderen Konfessionen zum Nachdenken anregen. Es ist Teil des Erschütterns und Erwachens, das dieser Zeit des „Erschütterns“ eigen ist (**Hebr. 12,28**), dass die wahren Christen aller Konfessionen von der Knechtschaft der Konfessionen befreit werden; Zweig im wahren Weinstock – Christus. Anstelle von Gewerkschaften sind Cliques, Gesellschaften und Konfessionen gebunden

Immer fester, um den Zerfall zu verhindern, muss jeder einzelne Christ frei von allen menschlichen Bündnissen sein, damit er vollständig mit Christus vereint ist und nur in Gemeinschaft und Bande der Liebe mit allen, die den Geist Christi haben. Der Fall Babylons bedeutet die Freilassung derer, die Gott „mein Volk“ nennt. – Offb. **18:4**.

Abbe Courbe, Pfarrer von Dion, Vichy, Frankreich, hat gerade ein Buch veröffentlicht, von dem er ausdrücklich angibt, dass es mit Zustimmung seiner Vorgesetzten erstellt wurde, und in dem er die Sicht auf ein zukünftiges Jahrtausend darlegt. Triumph, der angeblich die „kleine Jahreszeit“ von **Rev.** begann.

20:3,7. Dieses Buch stellt möglicherweise einen Versuch dar, ein wenig „abzusichern“, und weist zumindest auf *Zweifel* an der vorherigen Interpretation hin.)

Die aus dem Französischen übersetzte Titelseite des Buches lautet wie folgt:

„Der große Vorfall („Putsch“) mit seinem wahrscheinlichen Datum. Das heißt die große Züchtigung der Welt und der universelle Triumph der Kirche, die wahrscheinlich zwischen dem 19. und 20. September 1896 stattfinden wird. Die Geheimnisse von La Salette im Vergleich zu den Propheten der Bibel und anderen Autoritäten.“

Hier wies er darauf hin, dass der Autor einen eintägigen (24-stündigen) Kampf erwarte, wohingegen wir aus der Heiligen Schrift sehen, dass es sich um einen vierzigjährigen Kampftag handelt, der vor einundzwanzig Jahren begann und dessen letzte Teilnehmer eine Zeit [„Tag“] voller Unruhe sein wird, wie sie noch nie zuvor war. **(Dan. 12:1.)** Wie die blutigen Vorhersagen anderer für dieses Jahr wird auch dies natürlich scheitern. Das Jahr wird zweifellos viele Probleme mit sich bringen, aber es bleibt noch viel zu tun, bevor die große Revolution kommt, die die Gesellschaft ruinieren wird.

Der Elektriker Thos.A.Edison hat die „Röntgenstrahlung“ oder „Röntgenstrahlung“ so weit entwickelt, dass er in einem kürzlich durchgeführten Experiment mit dem bloßen Auge durch einen 25 cm hohen Block gelber Kiefern schauen und die Umrisse seiner Finger erkennen konnte. Er setzt noch größere Hoffnungen auf zukünftige Experimente.

Die Professoren Pratt und Wightman sind davon ausgegangen, dass diese durchdringenden Strahlen nicht nur zur Lokalisierung von Krankheiten, sondern auch zur Heilung von Krankheiten eingesetzt werden könnten, indem sie die Krankheitserreger abtöten. Sie haben mit den Keimen von Diphtherie, Cholera, Influenza, Typhus und Schwindsucht experimentiert und berichten über hervorragende Ergebnisse. Sie glauben, dass die Röntgenstrahlen diese *Keime* oder Bazillen abtöten und somit stoppen werden Lesen Sie die verheerenden Folgen dieser Krankheiten. Diese Dinge werden in der ganzen Welt telegraphiert, doch nur wenige erkennen ihre Bedeutung – dass die lange versprochenen „Zeiten der Freilassung“ **[R1969: Seite 94]** nahen und dass sich unser *gegenwärtiger* Herr damit darauf vorbereitet, die Welt physisch und mit natürlichen Mitteln zu segnen.

die dennoch von seiner Vorsehung sind.

Wenn sich jemand fragt, ob eine Wiedergutmachung den Alten möglicherweise verjüngen könnte, möge er einen Beispielfall vorlesen, der möglicherweise zur Veranschaulichung gewährt wurde, und zwar wie folgt:

„Middlesboro, Kentucky. – Mary Crabtree, die am 15. August 91 Jahre alt wird, ist jetzt im Besitz ihrer Fähigkeiten, hat sich neue Zähne schneiden lassen und kann ohne Brille lesen. Die bemerkenswerteste Tatsache ist jedoch, dass ihre Haare, die schneeweiß waren, vor achtzehn Monaten wieder dunkel zu werden begannen und jetzt ein dunkles, glänzendes Braun haben, genau die Farbe, die sie hatte, als sie ein Mädchen war achtzehn.“ – The *PhiladelphiaPress*.

=====

[R1969:Seite94]

„Haben sie es nicht gehört?“

„Aber ich sage: Haben sie es nicht gehört? Ja, wahrlich, ihr Ton ging bis zur ganzen Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.“ – Röm. **10:18**.

Von vielen wird diese Schriftstelle so verstanden, dass in **den Tagen** des Paulus das Evangelium allgemein verkündet und gehört worden war; aber es bedarf nur ein wenig Nachdenken und Beobachtung, um zu sehen, dass diese Ansicht nicht richtig ist. Zum Beispiel stünde sie im Widerspruch zur Begründung der Verse 12–15. – „Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie sollen sie an ihn glauben, von dem sie glauben? Und wie sollen sie ohne Prediger hören? Und wie sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt werden? klarer Sinn für alle der damals bekannten Welt.

Die Bedeutung des Apostels wird jedoch klar, wenn man seine Rede als Ganzes betrachtet und wenn man bedenkt, dass er sich an die israelischen Eliten wendet – an diejenigen, die unter der Knechtschaft des Gesetzesbundes standen. Dann sollten das neunte, zehnte und siebte Kapitel zusammengefasst und als ein Thema studiert werden. Dann wird man sehen, dass der Apostel, indem er aus den Schriften des Alten Testaments argumentiert, zeigt dass das **[R1970:Seite 94]** Evangelium der ganzen Welt und nicht nur Israel, wie manche es sich vorgestellt hatten, gepredigt werden sollte. Um dieses Argument zu untermauern, werden hier wiederholt Zitate aus den Propheten zitiert.

Es sollte auch bedacht werden, dass die Propheten selten von Dingen der Zukunft sprachen, sondern stattdessen einen Standpunkt der Zukunft einnahmen und von der Zukunft sprachen, als wären sie gegenwärtig oder in der Vergangenheit vollbracht. So sprach Jesaja in Bezug auf die Geburt Jesu, etwas, das dann in der Zukunft lag, von etwas, das bereits geschehen war, und sagte: „Uns *ist* ein Kind geboren, uns *ist* ein Sohn gegeben.“ (**ist ein. 9:6.**) So sollte auch „*ging*“ im obigen Text verstanden werden; und die eigentliche Bedeutung des Abschnitts soll sein: Wahrlich, ihr Ton *geht* oder *wird* in die ganze Erde gehen. Die Aussage **von Kolosser 1:23**, richtig verstanden, steht im Einklang damit: Das Evangelium, das die Kolosser hörten, galt nicht ausschließlich ihnen und sollte bisher nicht auf Israel beschränkt werden, sondern sollte gepredigt werden ed, erklärt oder bekannt gemacht, unabhängig von Geburt oder Nationalität, für jedes Geschöpf, das Ohren hat, um es zu hören .

Um die Argumentation des Paulus zu verdeutlichen, werden wir **Römer 9,30** bis **11,36** kurz wie folgt paraphrasieren und dabei besondere Aufmerksamkeit auf die Zitate des Paulus aus den Propheten

lenken: - **Röm 9,30-33**. - **Was** müssen wir dann in Bezug auf Gottes Handeln schlussfolgern?

Mit Israel und den Heiden? Wir kommen zu dem Schluss, dass, obwohl Israel seit über 1600 Jahren danach strebt, vor Gott gerecht zu werden und gerechtfertigt zu werden, und die heidnischen Nationen gleichgültig und unwissend über die notwendige Rechtfertigung waren, Israel das Evangelium der Rechtfertigung und Versöhnung nun ablehnen wird und die Heiden es annehmen werden. Warum? Weil Israel es vergeblich erwartet durch Werke, während die Heiden es im Glauben an das vollendete Werk Christi annehmen werden. Israel, das so zuversichtlich ist, dass es sich Gott durch Werke und Gehorsam beweisen kann, stolpert über die Einfachheit des Evangeliums und wird nicht glauben, dass Jesus die Sühne (Befriedigung) für die Sünden der ganzen Welt war. Deshalb sind sie, anstatt die Erlösung durch Christus anzunehmen, über den Einzigen gestolpert und haben ihn abgelehnt Weg zu Gott. Dies wurde vom Propheten **Jesaja vorhergesagt (8:14)**. „Siehe, ich lag in Zion als Stein des Anstoßes und als Fels des Anstoßes; und wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“

Kerl. 10:1-4.--Obwohl Ich so deutlich über Israel und sein Stolpern spreche, versteh mich nicht und freue dich nicht über seinen Fall, denn ich wünsche und bete, dass sie gerettet werden mögen. Sie hoffen auf Erlösung durch die Einhaltung des Gesetzes bis ins Einzelne, was in ihrem entarteten Zustand eine Unmöglichkeit ist; und sie lehnen Christus ab, der vor dem Gerichtshof zum Lösegeld geworden ist, zum Stellvertreter für alle, die seinen Dienst annehmen werden; und für alle diese hat er die Strafe des Gesetzes, nämlich den Tod, erfüllt und erfüllt.

Vss. 5-10.--Mose erklärt (**3. Mose 18,5**), dass der Mann, der nach dem Gesetz recht tut, weiterhin leben und nicht sterben wird; aber in all der Zeit, seit Mose schrieb, ist es keinem gelungen, das Leben zu verdienen; „Der Tod beglich die Ansprüche des Gesetzes gegenüber allen Untertanen, die sein Lösegeld annehmen; und dies ist die frohe Botschaft, die wir nun verkünden – dass das Recht auf Leben durch die Annahme der Erlösung erlangt werden kann, die durch das Opfer Christi für unsere Sünden bereitgestellt wird.“

[R1970:Seite95]

Aber, meine Brüder, wie Mose auch sagte (**Deuteronomium 30,11-14**), das ist ihnen nicht verborgen, noch ist es fern, schwer zu verstehen. Und diejenigen, die Vorurteile verbannen und Glauben üben, werden nicht sagen: „Wer ist in den Himmel aufgefahren, um Christus von oben herabzuholen, oder wer ist ins Grab hinabgestiegen, um Christus von den Toten zurückzuholen?“ Aber was wird der Glaube sagen? Der Glaube wird genau das sagen, was Mosessa getan hat (**5. Mose 30:14**). Das Wort (das ist die Wahrheit, die wir predigen) ist Nacht, sogar in deinem Mund und in deinem Herzen – es ist vernünftig und klar, damit du es verstehen kannst.

Der Glaube, der eine reichliche Grundlage in der Lehre und den mächtigen Werken Jesu und seiner Apostel sowie im Zeugnis der Propheten (untadeliger Zeugen) findet, akzeptiert die Tatsachen des Kommens Christi von oben, seines Todes, seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Wenn Sie das nicht glauben, können Sie sein Opfer natürlich nicht als *das Ende des Gesetzes* und die Aufhebung der gegen Sie verhängten Todesstrafe akzeptieren Übertretersofit.

Wenn ihr aber dieses große Heil erlangen wollt, müsst ihr öffentlich und offen bekennen, dass Jesus der Herr ist – euer Herr; dass er euch durch seinen Tod erkauft hat und so euer Besitzer geworden ist; denn „zu diesem Zweck ist Christus sowohl gestorben als auch auferstanden und wiederauferstanden, damit er der Herr [Besitzer, Meister] sowohl der Toten als auch der Lebenden sei.“ **(Römer 14,9.)** Und ihr sollt nicht nur anerkennen und glauben, dass er euer Käufer, euer Erlöser und Herr ist, sondern auch, dass der lebendige Herr ihn vom Tode auferweckt und zu einer höheren Natur erhoben hat, als die, die er als unser Lösegeld gegeben hat Gesetz gegen sie, und solche mögen *Freude und Frieden* in ihrem Glauben haben. Letzten Endes ist es mit dem Herzen, das die Menschen glauben. Ganz gleich, wie sehr ihr Geist von der Wahrheit überzeugt sein mag, wenn ihr Herz hartnäckig ist, werden sie nicht glauben. Brüder, macht eure Herzen aufrichtig, und dann werdet ihr sowohl glauben als auch Jesus als euren Herrn bekennen können.

Vss. 11-13.--Dieser allgemeine Grundsatz, der die Bedingung der Befreiung von der Verdammnis vor Gott darstellt, wird durch die Worte des Propheten bewiesen und gilt nicht nur für Israel, sondern für die gesamte Menschheit, denn der Prophet erklärte: „Wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.“ **(Jes. 28:16.)** Dies zeigt, dass es, egal wie viel Vorliebe dem Jesus Christus entgegengebracht wurde, unter dem Evangelium keine Vorliebe gibt, denn derselbe *Herr* ist insgesamt reich, um die Ansprüche aller zu begleichen, die zu ihm kommen, und um einen Anteil an den Erträgen seines Lösegeldopfers zu bitten.

Einen Beweis dafür finden wir auch in der Prophezeiung, in der es heißt: „Wer den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.“ --**Joel2:32.**

Vss. 14-17.-- Dies wirft eine andere Frage auf, nämlich: Ist es nicht sehr angemessen, den Heiden und auch Israel die frohe Botschaft des Herrn und die Erlösung durch Christus zu predigen? Und wie können Prediger diese Botschaft verkünden, wenn sie nicht von Gott dazu ermächtigt werden? Es ist also offensichtlich, dass Gott beabsichtigte, dass diese gute Nachricht allen Heiden sowie Israel – allen Geschöpfen – gepredigt werden sollte. Dies kann nicht nur logisch begründet werden, sondern wir finden auch eine positive Aussage darüber, dass die frohe Botschaft gepredigt werden wird, was bedeutet, dass der Gesetzesbund jedem ein Ende bereiten wird

Wer hört und glaubt. Die Propheten Jesaja und Nahum bezeugen diese Predigt und sagen: „Wie schön sind die Füße dessen, der die frohe Botschaft des Friedens [Versöhnung durch sein Blut – die Vergebung der Sünden] und frohe Botschaft des Guten [die Dinge, die als Ergebnis kommen] bringt.“ – Jes. **52:7**; **Nahum 1:15**.

Aber wir dürfen nicht einfach annehmen, dass, wenn gepredigt wird, alle die frohe Botschaft empfangen werden; denn der Prophet, der von zukünftigen Dingen spricht, als ob sie vergangen wären, bezeugt erneut das Ergebnis der Predigt, indem er sagt: „Wer hat unserem Bericht [unserer Predigt] geglaubt, und wem hat der Arm des Herrn offenbart?“ (**Ist ein.**

53:1.) Das bedeutet, dass es nur wenige echte Gläubige und Bekenner geben würde, zumindest für eine Weile. Aber das beweist, dass Glaube nur das Ergebnis des Hörens – des Hörens der Wahrheit Gottes – ist und nicht das Ergebnis der vollkommenen Einhaltung des Gesetzes.

Vss. 18-21.--Nun fragen wir uns: Wird die Tatsache, dass nur wenige glauben werden, beweisen, dass das Zeugnis nur wenige erreichen wird? Nein, es ist an *alle gebunden*, als Beweis dafür zitiere ich noch einmal den Propheten. Er sagt aus einem zukünftigen Blickwinkel: „Ihr Ton ging bis zur ganzen Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.“ Das beweist, dass *allen* Heiden dieses Evangelium gepredigt werden soll. Aber was ist mit Jes Rael? Sollen die Menschen nicht die frohe Botschaft erfahren – verstehen und wertschätzen? Ja, aber nicht für lange Zeit; sie sind noch halsstarrig, hartnäckiges Volk. Wie Moses sagte (**Deuteronomium 32:21**), wird Gott euch zur Eifersucht erregen müssen durch die, die kein Volk sind, und durch die törichte Nation wird er euch verärgern. Jesaja spricht noch deutlicher von Israels Ablehnung der Botschaft und von der Annahme derselben durch die Heiden, indem er sagt: „Ich wurde von denen gefunden, die mich nicht suchten, und wurde denen offenbart, die darum baten.“ ednotafterme.

Und als er von Israel spricht, sagt er: „Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt, um einem gehorsamen und widersprechenden Volk zu dienen.“ – Jes. **65:1,2**.

Kap. 11:1-5. – Im Hinblick auf diese Erklärungen der Propheten, die zeigen, dass Israel damit behandelt und bestraft werden muss, frage ich: Hat Gott sein Volk Israel völlig verstoßen? Sie sprühten gegen Israel und sagten: „Herr, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre niedergerissen, und ich bin allein gelassen, und sie streben nach meinem Leben. Aber gedenke Gott.“ Antwort: Ich habe mir **siebentausend** Männer vorbehalten, die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben. (**1. Könige 19,10,18.**) **Auch** in dieser gegenwärtigen Zeit gibt es einen Überrest, der durch Gottes Gunst die frohe Botschaft annehmen wird und nicht straucheln wird. Ich, Paulus, freue mich, dass ich von diesem begünstigten Überrest bin.

Vss. 6-8.--Aber noch ein anderer Punkt: Dieser Überrest wird nicht durch Werke des Gesetzes gerettet, auch nicht, weil sie es *fast* gehalten hätten, sondern durch die Annahme der Erlösung als Gottes freie Gunst durch Christus. Während die Sanierung Israels den gesuchten Segen nicht erhält

Durch Werke des Gesetzes werden die Auserwählten, der Überrest Israels und diejenigen der Heiden, die das Evangelium annehmen, einen besonderen Segen erhalten, der weit höher ist, als Israel sich jemals erträumt hatte. Diese werden nicht durch Werke, sondern durch den Glauben an Christus als ihren Erlöser (Stellvertreter) gerechtfertigt und erlangen dadurch **[R1971: Seite 96]** das Privileg, Söhne Gottes auf der göttlichen Ebene und gemeinsam zu werden. Erben mit Jesus Christus, dem Erlöser, im kommenden Königreich. Die übrigen, beide Nationen Israels und Israels, werden gegenüber diesem Privileg blind sein. Der Gott dieser Welt wird alle blind machen, außer denen, die durch Treue Machen Sie ihre Berufung und Wahl sicher – eine „kleine Herde“.

Vss. 9,10.--David sagte auch das Straucheln Israels voraus und sagte: „Ihr Tisch soll zur Narbe und zur Falle und zum Stolperstein gemacht werden und ihnen als Vergeltung dienen.“ *s und* die Vorbilder, die das Opfer für die Sünde und die Segnungen, die auf das Sühneopfer folgten, vorwegnahmen; doch als sie stolz und eitel auf die verliehenen Ehren wurden, stolperten sie über die Gnade des Plans Gottes, der ihnen vorgezeigt wurde]. (**Psalms 69:22,23.**) So verfinsterten sich ihre Augen und sie beugten sich nieder, um nur die irdischen Verheißungen zu sehen.

Vss. 11-14.--Aber jetzt kommen wir zu einer anderen Frage: Ich gebe zu, dass Israel straucheln wird und straucheln wird, wie vorhergesagt, und frage mich: Sind sie gestrauchelt, um unwiederbringlich zu fallen? Und wir können argumentieren, dass, wenn ihr Fall in Ungnade *Reichtümer für die Welt* (die Heiden) mit sich bringt, dann die Wiederherstellung der Gunst, die Gottes Versprechen garantieren, eine Fülle göttlicher Gunst sowohl für Juden als auch für Heiden bedeuten wird. Ich sage euch Heiden also: denn als Apostel der Heiden möchte ich zeigen, wie wichtig die Heiden im Plan Gottes sind, und mein Land zur Nachahmung anregen und so einige von ihnen von der Blindheit erholen.

Vss. 15-21.--Das ist die Breite der Pläne Gottes. Wir wissen, dass es bestimmte Versprechen an Israel gibt, die erfüllt werden müssen; und wenn sie vorübergehend verschoben und den Heiden unerwartet gegeben würden, wird argumentiert, dass Gottes Pläne, wie wir sie jetzt sehen, umfassender sind, als wir zunächst angenommen hatten, und sowohl Nichtjuden als auch Juden einschließen; denn wenn Ihre Verwerfung öffnet eine Tür der Gnade für die Heiden. Was soll es für sie sein, sie zu empfangen, als Leben von den Toten? Das heißt, Gottes Versprechen an Israel sind einfach ihre Auferstehung vom Tod, ihre Wiedergutmachung „Leben von den Toten“, Wiedergutmachung, Testament

Es soll allen Heiden und auch Israel dargebracht werden. Wir sehen, dass Israel nur eine *Erstlingsfrucht der Welt* ist, die Erstbegründete; und wenn Gott sie wie versprochen segnen kann, folgt daraus, dass er den gleichen Segen für andere Nationen hat; ly.

Die Bundesverheißung Gottes, aus der sich die Königreichsklassen entwickeln, ist die Wurzel, und die fleischlichen Zweige Israels wurden zuerst entwickelt. Doch aus Unglauben und Stolz wurden die meisten davon abgebrochen, und wilde, heidnische Zweige wurden stattdessen eingepfropft, um am Leben der Wurzel teilzuhaben, ja, am ganzen Fettgehalt der Verheißung; doch sollten sie nicht gegen den abgebrochenen Zweig aufgeblasen werden, aber denken Sie demütig und dankbar daran, dass sie den Platz einnehmen, der ursprünglich zu den natürlichen Nachkommen gehörte. Gehen Sie demütig, denn wenn sie aus Stolz und Unglauben scheiterten und verstoßen wurden, würde Gott die wilden Zweige unter ähnlichen Umständen wahrscheinlich abschneiden.

[Wie sehen wir, dass dies die Erfüllung des Abbruchs vieler Zweige der Heiden ist, die jetzt verblendet und verstoßen sind? Sie werden nicht mehr respektiert als die natürlichen Zweige und werden aus demselben Grund abgebrochen. (**Offenbarung 3:15-17.**) Nur die wenigen Auserwählten, die „kleine Herde“, werden übrig bleiben.]

Vss. 22-24.--Hier finden wir zwei hervorstechende Merkmale unseres himmlischen Vaters – seine Liebe und seine Gerechtigkeit – seine Güte und Strenge weg, Gott, barmherzig und gütig; denn auch wenn sie als Menschen von der Gunst des Obersten abgeschnitten sind, haben sie doch alle Vorteile als Einzelpersonen, und als solche kann jeder eingepfropft werden, wenn sie den nötigen Glauben ausüben, obwohl ihre Herzen, wie wir bereits gesehen haben, durch die Gunst Gottes der Vergangenheit verhärtet sind, so dass die meisten von ihnen Sie sind weniger bereit als die Heiden, das Evangelium anzunehmen.

„DIESES GEHEIMNIS.“

Vss. 25-27.--Hier ist eine Tatsache, die nicht allgemein bekannt ist; sie ist noch ein Geheimnis – ein Mysterium – und wird euch zeigen, dass Gottes Plan umfassender ist, als ihr bisher gewürdigt habt; und indem sie euch zeigt, dass ihr nicht alle Weisheit habt, wird sie euch in die Lage versetzen, nachzuforschen und nach der weiteren Entfaltung von Gottes Plänen zu forschen. Das Mysterium ist dieses: Die Blindheit und der Abbruch Israels werden nicht ewig andauern, **[R1971: Seite 97] Es wird nur so lange** dauern, bis die besten und besten Zweige der Heiden richtig in die Wurzel eingepfropft wurden – das Abrahamische Versprechen. Dann werden die abgebrochenen Zweige wieder mit der Wurzel vereint.

Tatsache ist, dass die Wurzel von Promise einen doppelten Satz von Zweigen enthält; erstens die *Auswahl*

Zweige, natürlich und eingepfropft, der *geistliche Same* Abrahams, des Christus, der alle Nationen segnen wird; und zweitens eine niedrigere Ordnung gepfropfter Zweige – Israel wiederhergestellt – der natürliche Samen Abrahams, durch den der geistliche Same hauptsächlich zur Segnung aller Nationen wirken wird.

So gesehen wird ganz Israel zu gegebener Zeit von seiner Blindheit gerettet werden und noch an den Segnungen teilhaben, die es erwartete, als es abgebrochen wurde; *nämlich* der natürliche oder irdische Teil der Segnungen – der bessere oder spirituelle Teil des abrahamischen *Segens*, der den Auserwählten und dann Auserwählten zuteil wird, die durch viel Trübsal und Kreuzigung des Fleisches in der Nachfolge des Meisters der Hauptlehre, der spirituellen Segnungen, für würdig erachtet werden. von Jesaja, dem Propheten **(59:20,21)**, und ich werde Licht darauf werfen, indem ich es klar sage, wie folgt: „Da wird aus Zion der Erlöser kommen und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Denn das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“

Vss. 27-30.--Diese prophetische Aussage zeigt uns, dass, obwohl die natürlichen Zweige für die Gegenwart und eure Erhöhung als Feinde behandelt werden, sie doch immer noch von Gott geliebt werden, und er hat noch Segen für sie bereit, wie er ihren Vätern versprochen hat; für jede kostenlose Gabe und jedes Versprechen, dessen Erfüllung Gott sicherstellt Da er das Ende von Anfang an kennt, ist es für ihn unnötig, jemals ein Versprechen zu bereuen.

Analysieren wir nun diese Prophezeiung und sehen wir, dass sie das impliziert, was wir zuvor als Gottes Plan vorgeschlagen haben. *Nämlich*, um die natürlichen Zweige wieder in die Gunst Gottes zu bringen. „Jakob“ bedeutet eindeutig Fleisch, Israel, und von diesen ungöttlichen Wesen muss man sich abwenden – aber nicht, bis Gott selbst ihre Sünden „wegnimmt“ oder „auslöscht“ oder „auslöscht“. endete. In diesem Zeitalter werden nur diejenigen, die jetzt glauben, von Gott annulliert oder außer Sichtweite gesetzt. Aber der, der *jetzt* die Gläubigen rechtfertigt, Dann wird er sie auch rechtfertigen, wenn sie durch das Lösegeld gläubig werden. Er wird also ihre Sünden wegnehmen durch dasselbe Lösegeld, das er für unsere Sünden gegeben hat – nämlich durch seinen Sohn.

Um die Ungöttlichkeit abzuwenden, ist ein *Erlöser* erforderlich. Dies ist kein anderer als Christus, der große Erlöser, den Moses versprochen hat. Er wird von allem Bösen, vom Tod, von Schmerz und Krankheit, von Unwissenheit und Blindheit, von jeder Unterdrückung des Teufels *erlösen*. Dieser Erlöser kommt aus *Zion*, dem himmlischen Jerusalem, das unsere Mutter ist. **(Gal.4:26.)** Heisthefirst-

geboren aus Zion, dem Überwinder und den Sündern. *Bevor also* die versprochenen Segnungen zu Jakob (dem fleischlichen Israel) kommen, muss *zuerst* der Erbe der spirituellen Segnungen entwickelt werden.

Wir sollten auch nicht annehmen, dass die Segnungen und Befreiungen mit Jakob aufhören werden; denn wie bereits gezeigt, sind sie nur die Erstlingsfrüchte der wiederhergestellten Menschheit; und wenn sie zu Gott zurückgekehrt sind, werden sie zu einem Kanal, durch den der Erlöser „alle Geschlechter der Erde“ segnen und befreien wird.

Vs.31. Erhebt eure Augen und wirft nun einen umfassenden Blick auf Gottes Umgang mit Israel – sowohl dem spirituellen Israel als auch dem Israel nach dem Fleisch – und seht, wie groß und groß der Plan Gottes ist, der noch immer im Keim erblüht. Was die Zeit angeht, in der ihr (Heiden) Fremde und Außerirdische von Gott wart und *scheinbar* ungeliebt und ungepflegt wart, doch jetzt habt ihr Gnade und Barmherzigkeit erlangt, während ihr Fleisch wart. Denn Israel ist ausgerottet, und die aus dem fleischlichen Hause sind jetzt ungläubig und ausgerottet, damit sie nach und nach Barmherzigkeit erlangen und Gnade *durch dich finden*. Das heißt, Gott segnet sie jedes Mal, wenn er sie abschneidet; denn indem er euch segnet und den *geistlichen* Samen und Erlöser bereitet, bereitet er sich darauf vor, sie *durch euch zu segnen*, wenn ihr als der Leib Christi vollendet seid. **(Gal. 3:29.)** Durch die Barmherzigkeit, die Gott euch jetzt zeigt, erweist er *ihnen auch Barmherzigkeit*, die zu seiner Zeit offenbar werden soll.

Vss. 32-36.--Gott behandelte Israel als die Ungläubige und vertrieb sie auf nationaler Ebene, damit er sich ihrer auf nationaler Ebene erbarme und *ihnen als Volk die irdischen Versprechen, die ihnen gemacht wurden, erbte*.

Wenn wir die tiefe Wirkung von Gottes Werk betrachten, im Lichte dessen, was er uns über *die Zukunft sagt*, sowie dessen, was *vergangen ist*, wie wunderbar ist es! Oh, die reichen Tiefen der Weisheit und des Wissens Gottes! Wer kannte diesen gnädigen Plan, der weit über die menschliche Vorstellungskraft hinausging? Wer hat dem Herrn **dabei geholfen, einen** solchen Plan zu arrangieren, meinen Sie? !Ein Heide hätte niemals den ursprünglichen Bestand und die Zweige eines Juden geordnet und sich selbst ein bevorzugtes Transplantat gegeben. Nein, der Plan stammt eindeutig von Gott und verdeutlicht sowohl seine Güte als auch seine gerechte Strenge. Von ihm ist der ganze Plan; Durch seine Macht wird alles geschehen, und ihm gebührt die Herrlichkeit für immer.

Wenn man den Geist der Argumentation des Paulus erfasst, kann man deutlich erkennen, dass die Worte „*Ihr Klang ging in alle Erde und ihre Worte bis zum Ende der Welt*“ als Prophezeiung zitiert werden, die noch nicht in Erfüllung gegangen ist, und nicht beweisen, dass das Evangelium allgemein veröffentlicht worden war, sondern dass es zur rechten Zeit *kommen würde*.

=====

[R1972:Seite98]

„Gott sei barmherzig, ein Sünder.“

--10. MAI.--Lukas **18:9-17**--

Goldener Text -- „Der Zöllner, der in der Ferne stand, wollte seine Augen nicht so sehr zum Himmel erheben, sondern schlug einen Schlag auf seine Brust und sprach: „Gott sei barmherzig für dich als Innerer.“ – Lukas **18:13**.

WÄHREND der Pharisäer uns die Extreme von Selbstgefälligkeit, Selbstsucht und Heuchelei vor Augen führt, sollten wir uns immer daran erinnern, dass es viele Annäherungen an diese Gesinnung gibt, die sichere Zeichen dafür geben, dass diejenigen, die sie haben und sie anbauen, mit der Zeit die gleichen Früchte reifen lassen werden, es sei denn, sie ändern ihren Kurs. Der Geist der Sanftmut, der der Geist der wahren Kinder Gottes ist, ist das genaue Gegenteil des Geistes des Stolzes und der Prahlererei Selbstgerechtigkeit. Es ist nur dieser Geist, der das Ohr des Herrn gewinnen und die Antworten des Friedens wegnehmen kann, wie am Fall der Zöllner veranschaulicht wird, der in auffallendem Gegensatz zu dem des Pharisäers steht.

Wie dies an die Worte der Weisheit und der Warnung erinnert, sich vor jeder Annäherung an den Geist des Stolzes und der eiteln Herrlichkeit zu hüten: - „Besober, und wache zum Gebet“; „Besober, wachsam gegen“ deinen Feind, den Teufel; ich sage ... zu jedem Menschen ... nicht höher von sich zu denken, als er denken sollte, sondern nüchtern zu denken. Gespräch in der Welt.“ (1 **Pet 4,7; 5,8; Röm 12,3; 2 Kor 1,12**.) **Es** ist die Berausung, die aus der Aufnahme des Geistes der Welt entsteht, die zu der törichten Prahlererei führt, deren sich ein Mensch in seinen nüchternen Sinnen schämen würde, und eine solche Berausung ist in den Augen Gottes ein Greuel und seiner Kinder unwürdig; denn jeder nüchterne Mensch muss erkennen, dass dies weit, sehr weit, kurz ist der Vollkommenheit. Sie rühmen sich daher nur eines Beweises der Unwissenheit und der Vergiftung mit dem weltlichen Geist.

Um diese Lehre weiter zu stärken, lenkt unser Herr die Aufmerksamkeit auf die schöne, schlichte Einfachheit der Kindheit als Muster in dieser Hinsicht dessen, was alle sein müssen, die in das Reich Gottes eingehen. Ein Kind zu sein ist jedoch Unschuldlosigkeit und Einfachheit, während es ein anderes ist, ein Kind zu sein im Verständnis und in der Entwicklung von Charakteren; Das Volk Gottes wird von seinen „Kleinen“ gesprochen (**Lukas 17,2**), und von ihm wird Johannes als „meine kleinen Kinder“ geliebt. Sie mögen an Jahren alt und grauköpfig sein, aber ihre Herzen sind jung und bewahren die süße Einfachheit der Kindheit. Auf der anderen Seite Vielleicht reiften sie in ihrem Charakter und lernten in der Weisheit Gottes, wie es der Apostel Paulus tat, der sagte: „Als ich ein Kind war, sprach ich als Kind, ich verstand als Kind, ich dachte als Kind; aber als ich Mann wurde, legte ich kindische Dinge beiseite.“ Und

Derselbe Apostel sagt auch: „Brüder, seid keine Kinder im Verständnis, seid aber in Bosheit Kinder, aber im Verständnis seid ihr die Menschen.“ „Seid fest im Glauben, bleibt wie die Menschen, seid stark.“ – 1. **Korinther 13:11; 14:20; 16:13.**

Die Einfachheit der Kindheit, die ihre Bedürfnisse erkennt, bekennt sich zur Barmherzigkeit, anstatt zu versuchen, sich durch Philosophieren zu täuschen. In dieser Hinsicht müssen wir weiterhin „Kinder“ sein, wir müssen weiterhin unsere eigene Unvollkommenheit anerkennen, weiterhin unser Bedürfnis nach Barmherzigkeit anerkennen, weiterhin auf das kostbare Blut vertrauen, das uns von aller Sünde reinigt, wenn wir weiterhin die Sehnsucht und den Vater des himmlischen Vaters haben wollen vor, und wenn wir in seinen Augen weiterhin „gerechtfertigt“ wären .

Wir drängen auf die Bedeutung eines aufrichtigen Gebets; private oder „heimliche“ Gebete, „Familien-“ oder „Haus“-Gebete und „soziale“ Gebete mit Mitchristen. Jedes hat seine besondere Bedeutung für jeden, der der himmlischen Rasse angehört; kein Lippengottesdienst. Herzgebete werden immer von Bemühungen des Lebens begleitet, die im Einklang mit den Gebeten stehen, während Gebete in der Regel im Widerspruch zum lebendigen Brief stehen. schlimmer als nutzlos, Ding.

Gebet ist erforderlich, nicht um Gottes Pläne zu ändern, sondern um unsere Herzen in einen Zustand zu bringen, der uns darauf vorbereitet, die Segnungen zu empfangen und zu schätzen, die Gott aus freien Stücken versprochen hat und die er seinen Kindern gerne gewähren möchte. Daher sollten unsere Bitten nur so besucht werden, wie Gott uns ermächtigt hat, zu bitten und zu erwarten. Unsere Bitten sollten selbstlos sein: Der Apostel weist darauf hin, dass einige Bitten nicht empfangen können, weil sie es versäumen (nicht im Einklang mit den Anordnungen des Herrn), die erbetenen Dinge aus selbstsüchtigen Wünschen heraus zu konsumieren. --**Jakobus 4:3.**

=====

[R1972:Seite98]

VERWALTUNG DER POUNDSANDTALENTS.

17. MAI – Lukas **19:11-27**. Vergleiche
auch **Matthäus 25:14-30; 1Kor.4:1-7**.

„Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.“ – Lukas **16:10**.

Das Gleichnis von den Pfunden und das Gleichnis von den Talenten veranschaulichen als begleitende Gleichnisse aus verschiedenen Blickwinkeln die Verantwortlichkeiten der Verwaltung des Volkes Gottes. Der heilige Paulus sagt: „Letaman ist die Rechenschaft über uns unter den Dienern Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes.“ Diese Verwaltung und dieser Dienst gehörten zwar in besonderem Sinne den Aposteln zu, gehören aber auch zum gesamten Evangelium Hurch, die alle die Salbung und den Auftrag haben (**Jes. 61:1,2**) und die daraus resultierenden Verantwortlichkeiten der heiligen Treuhandschaften, die ihnen anvertraut sind. Und als Verwalter Gottes haben wir nichts Eigenes, nichts, womit wir tun können, was uns gefällt; denn, sagt der Apostel: „Was hast du, was du nicht empfangen hast?“ Nichts. Und was haben wir uns zu eigen zu machen, das nicht in unserem Bund der Weihe an Gott e Folglich gehört alles, was wir haben, Gott und ist nur ein Verwalter seiner Güter.

„Außerdem“, sagt der Apostel, „wird von den Verwaltern verlangt, dass der Mensch treu ist.“ Machen Sie einen großen Fehler. Denn die Treue, die sich hier zeigt, besteht im richtigen und fleißigen Gebrauch unserer Gaben im Einklang mit der göttlichen Absicht und den göttlichen Methoden. Und sowohl der *Herr* als auch der Apostel weisen auf einen Tag der Abrechnung hin, an dem selbst diese **geheimen Dinge** ans Licht kommen und alle Ratschläge der Herzen offenbar werden. --Lukas **19:15; 12:2,3; 8:17; Markus 4:21,22; Matthäus 25:19; 1Kor.4:5**.

Wir stellen fest, dass im ersten Gleichnis jeder der Diener genau das Gleiche erhielt – ein „Pfund“, während die Gaben in letzter Zeit unterschiedlich waren: einer erhielt fünf Talente, ein anderer zwei und wieder ein anderer, „jeder entsprechend seinen jeweiligen Fähigkeiten“. und die verschiedenen Hilfen, um es zu verstehen, die Einflüsse des Heiligen Geistes, die Privilegien des Gottesdienstes und des Gebets und der Gemeinschaft mit Gott und der Gemeinschaft mit Christus und seinem Volk. Aber die „Talente“ werden jedem Menschen entsprechend verteilt Die Vielseitigkeit stellt Möglichkeiten für den Dienst dar

Gottes, im Sinne der Fähigkeiten, die wir besitzen. Es kann sich dabei um Talente der Bildung, des Geldes, des Einflusses, der guten Gesundheit, der Zeit, des Handelns oder der Genialität handeln, mit Möglichkeiten für den Einsatz im Dienst Gottes.

In beiden Gleichnissen wird unser Herr dargestellt, als würde er sich auf den Weg machen, um für sich selbst das Königreich zu empfangen und wieder zurückzukehren. Und ein Teil ihres Ziels bestand darin, die Jünger von der Sehnsucht nach dem Tod abzulenken, dass dieses Königreich sofort erscheinen würde und dass alles, was sich in seiner Abwesenheit als treu gegenüber seiner Verwalterschaft erweisen würde, bei seiner Rückkehr in **seinem Königreich** in Besitz genommen und von ihm gesegnet werden würde.

Der Auftrag an jeden und alle Verwalter des Herrn kommt in den Worten „besetzen“ zum Ausdruck, was im alten Englisch „Geschäfte machen mit“, „benutzen“ bedeutet. „Verkehr mit“ bis Ich komme.“ Und das *erste* Geschäft mit dem König nach seiner Rückkehr besteht nicht darin, einen Deal zu machen, mit ihr zu rechnen und die Welt zu richten, sondern mit diesen Dienern zu rechnen, denen seine Güter – die „Pfunde“ und die „Talente“ – anvertraut worden waren; um zu sehen, wie viel jeder davon profitiert hatte, als Beweis für ihre Treue, um zu bestimmen, welcher Platz ihnen gegebenenfalls in seinem Königreich gewährt werden sollte. Beachten Sie auch, dass sie rechnen Der Umgang mit ihnen erfolgt als Einzelperson und nicht nach Gruppen oder Klassen.

Im Klartext lehren diese Gleichnisse, dass es die Pflicht eines jeden Christen ist, die Dinge, die der Herr ihm gegeben hat, gut zu nutzen. Der richtige Gebrauch des „Pfundes“ besteht darin, fleißig alle Mittel der Gnade für die geistige Erbauung von uns selbst und anderen zu nutzen. Wir können es uns nicht leisten, eines davon zu vernachlässigen; denn wir können es nicht ohne Verlust tun Wenn wir die Führung des Heiligen Geistes nicht berücksichtigen oder befolgen, wenn wir das Privileg des Gebets und der Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen oder wenn wir die Gemeinschaft und Gemeinschaft der Heiligen nicht pflegen, falten wir unser „Pfund“ in einer Serviette Das hat für seine Vervollkommnung gesorgt. In solch einer Vernachlässigung setzt mit Sicherheit ein spiritueller Niedergang ein, und desto hartnäckiger und länger - Die Vernachlässigung bleibt bestehen, desto weniger wird der Niedergang erkannt, und desto geringer ist die Neigung, ihn mit Energie, Fleiß und Eifer zu korrigieren. Aber im fleißigen und richtigen Gebrauch dieser Gnadenmittel gibt es ein „Tal an den Dingen“, das das spirituelle Leben aufbauen und beleben und dafür sorgen soll, dass es der Heiligkeit viel Frucht bringt, die die Steigerung ist, nach der der König sucht.

Dennoch zeigt das Gleichnis, dass es in verschiedenen Fällen unterschiedlich stark zunimmt, wenn das „Pfund“ richtig verwendet wird. Das „Pfund“ in der Obhut eines Dieners nimmt zu, während es bei einem anderen um fünf zunimmt. Das erinnert uns an das, was wir tun

Man stellt gemeinhin fest, dass selbst dieselben Gnadenmittel nicht in genau demselben Ausmaß von Nutzen sind. Manche sind zum Beispiel von Natur aus fleißiger und nachdenklicher, oder großzügiger oder dankbarer), wo diese Saat auf *gutem Boden* Früchte in unterschiedlicher Menge hervorbringt – mal dreißig, mal sechzig und mal hundertfach.

Aber all solche fruchtbaren Charaktere werden als „Überwinder“ geschätzt und belohnt, und von der „kleinen Herde“, der „die Freude des Vaters“ das Königreich zu geben ist Einige arbeiten möglicherweise lange und fleißig an kleinen Ergebnissen, während die gleiche Anstrengung bei anderen mit entschlossenerem Willen und größerer Kontinuität große Dinge erreichen kann. Einige durch Ausrutscher und gelegentliche Rückschläge, von denen sie sich später erholen, Sie verlieren Zeit und Gelegenheiten, die nie wieder zurückgewonnen werden können, obwohl ihnen vergeben und großzügig in die Gunst Gottes zurückgeführt wird, und sie fortan mit Fleiß und Geduld bis zum Ende fortführen.

Wegen ihrer Treue, weil sie die Hindernisse auf ihrem Weg überwunden und fleißig die Früchte des Geistes im Gebrauch der ihnen zur Verfügung gestellten Gnadenmittel kultiviert haben, wird ihnen allen ein großzügiger Empfang im ewigen Reich zuteil, auch wenn ihre besten Bemühungen noch nicht vollkommen waren und jeder noch das Gewand der Gerechtigkeit Christi tragen muss, die ihm durch den Glauben zugeschrieben wird. Aber die Grade der Erhöhung im Königreich unterscheiden sich hier je nach dem Maß ihres Fruchtaltes. Der beständige Fleiß, der hier den Gewinn von „zehn Pfund“ sicherte, wird dort mit entsprechender Erhöhung belohnt, die bildlich mit der Autorität über Zwänge verglichen wird; während die Treue, die manchmal durch gefährliche Rückfälle unterbrochen und gefährdet wurde, später geheilt wurde, die aber abgesehen von diesen beharrlich „fünf“ erlangte Pfund“ wird mit einer Erhöhung im Königreich belohnt, das als „Autorität über fünf Städte“ dargestellt wird.

Das Gleichnis von den Talenten verdeutlicht die Früchte der Arbeit. Darin ist das Verhältnis der Steigerung bei beiden treuen Dienern dasselbe – jeder verdoppelte seine „Talente“; und jedem wird die gleiche Zustimmung zum Ausdruck gebracht, gemäß dem von Paulus erwähnten Prinzip (2. **Korinther** 8,12): „Wenn zuerst ein williger Geist da ist, so wird angenommen, wie einer hat, und nicht, wie er nicht hat.“ „Ein wirklich „williger Geist“, dem Herrn zu dienen, wird immer einen Weg finden, ihm zu dienen, indem er alle Talente nutzt, die er besitzt; und die Steigerung wird sicherlich folgen; und wenn nicht unter unserer unmittelbaren

Gegenwärtige Beobachtung, es wird nach und nach erscheinen. „Gott ist sich unserer Arbeit und unserer Arbeit der Liebe nicht bewusst,“ so unfruchtbar es auch erscheinen mag. Die Frucht wird nach und nach offenbar werden, wenn all diese geheimen Dinge enthüllt werden.

Die Unterschiede in der Belohnung, begleitet von den gleichen Worten der Anerkennung und der Begrüßung im Königreich, der Herrlichkeit und der Freude des Herrn, erinnern uns an die heiligen Schriften, die uns über alle gegenwärtigen Gelegenheiten für das Leiden und den Dienst freuen, der unsere Treue bezeugt, denn sie wirken für uns „ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ und erinnern uns auch daran, dass **es einige geben wird, zumindest einige [R1973: Seite 10 0]** größer im Himmelreich. Dies ist ein Ansporn, „Schätze im Himmel aufzubewahren“, wo keine Motten verderben und wo Diebe nicht durchbrechen und stehlen. – Siehe **Matthäus 5:11,12; 2Kor.4:17,18; Matthäus 11:11; 6:20.**

Aber was ist mit dem treulosen Diener, der sein „Pfund“ in eine Serviette wickelt (der es versäumt hat, die Gnadenmittel für seine eigene spirituelle Bildung und Charakterentwicklung zu nutzen) und der sein „Talent“ (an Zeit oder Mittel oder Bildung, oder Fähigkeiten jeglicher Art, größer oder klein) in der Erde vergräbt – im Dienst von sich selbst und Mammon? Gibt es eine Belohnung für seinen treulosen Missbrauch der Güter des Meisters? Nein! Nicht einmal das, was er hat Die Halle wird weggenommen und in die äußere Dunkelheit geworfen. (**Lukas 19:24-26; Matthäus 25:28-30.**) Das im goldenen Text verkündete Prinzip ist, dass die Belohnungen verliehen werden sollen. Den „Überwindern“ dieses Zeitalters sollen große Aufgaben anvertraut werden, und ihre Würdigkeit muss geprüft werden: Sie müssen die Prüfungen bestehen und sich so bewähren.

Die Bürger, die ihn gehasst haben (**Vers 14**), und ihm eine Botschaft nachgesandt haben, in der sie sagen: „Diesen Mann wollen wir nicht über uns herrschen lassen“, stellen nicht nur die Juden dar, die riefen: „Weg mit ihm! Über diese wird eine große „Zeit der Drangsal“ kommen, wie es sie seit der Schöpfung nicht gegeben hat, bald nachdem mit den „Knechten“ gerechnet und sie belohnt worden sind. aber es schneidet in keiner Weise die Hoffnung auf Vergebung für diejenigen ab, die dann Buße tun und treue Untertanen des Königs werden.

=====

[R1973:Seite100]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich habe dir vor einiger Zeit geschrieben, dass ich begonnen hatte, Treffen im Haus einer armen Witwe abzuhalten, die in großen Schwierigkeiten war. Sie scheint sehr getröstet zu sein und begierig auf die Wahrheit.

Kürzlich war ich sehr ermutigt zu erfahren, dass zwei, mit denen ich vor zwei Jahren gesprochen hatte, das Thema weiterverfolgten und großes Interesse entwickelten. Ehre sei seinem Namen! in der Sonntagsschule s, von denen einer bettlägerig war. Ich denke manchmal, wenn wir Wunder vollbringen könnten, wie es die Jünger taten, könnten wir viele Anhänger bekommen, wenn wir den Lahm zum Laufen bringen könnten usw. Aber es scheint, dass dies nicht der Plan Gottes für diese Tage ist.

Ich weiß, dass meine armen Bemühungen manchmal zu langsamen Ergebnissen führen, aber ich erinnere mich an die Worte des heiligen Paulus: Ich solle nicht zurückblicken, sondern vorwärts drängen auf den Preis, der in Christus Jesus liegt. Der Herr ist so gut, das Licht auch hier auf mich scheinen zu lassen; Und wenn es sein göttlicher Wille ist, möchte ich, dass seine Strahlen diejenigen erreichen, zu denen er mich führt, um von der kostbaren Wahrheit zu sprechen.

Ich wünsche Ihnen viel Respekt, Frau AA

[Dieser liebe Mitarbeiter hat die richtige Idee. Eine Zuhörerschaft von einem wird von uns nicht verschmäht, die wir in die Fußstapfen dessen treten, der sich gefreut hat, der einsamen Samariterin zu dienen; und wenn wir den Tag der kleinen Dinge nicht verachten, wird er uns nicht nur für unsere Demut und Wärme [R1974: Seite 100] des Eifers segnen, sondern auch diejenigen, denen wir dienen, und uns schließlich noch große Möglichkeiten für den Dienst gewähren. Der Geist, der die Armen und Alten und Bedrängten erforschen wird, um sie mit der frohen Botschaft zu trösten, ist der Geist Christi. Er „ging umher und tat Gutes; ... denn Gott war mit ihm.“ – Hrsg.]

S. Dakota.

LIEBER HERR UND BRUDER: Ich möchte mich nicht in deine Zeit einmischen, aber wenn ich dein Herz für etwas wie meines halte, vertraue ich darauf, dass eine gute Nachricht kein Eingriff sein wird.

Der Meister hat mich in den letzten zwei Jahren sehr gnädig und liebevoll geführt. Früher mochte ich Christus, war ihm gegenüber sehr dankbar für die Vergebung meiner Sünden und für den Frieden, den ich damals empfand, und war bereit, viel Großes für ihn zu tun. Jetzt glaube ich, dass ich wirklich sagen kann, dass ich ihn mit meinem ganzen Wesen liebe; und was für eine wundervolle Veränderung ist in meinem ganzen Leben vorgefallen!

Ich bin schon lange Mitglied der Konfession der Methodisten, aber wenn das bei Ihnen vorkommt, werde ich es wahrscheinlich nicht mehr sein thatldesist.

Ich hatte mich schon vor einiger Zeit für den Rückzug entschieden und um Anleitung gebeten, wie ich das am besten machen könnte. Und die Meister scheinen mir den Weg viel effektiver geebnet zu haben, als ich es hätte tun können.

Viele in der Stadt sind sehr an der DAWN interessiert. Was der nächste Schritt sein wird, weiß ich noch nicht; aber wer eine Tür geöffnet hat, kann sicherlich auch eine andere öffnen. Ich habe also keine Angst, meine einzige Sorge ist, dass ich vielleicht bereit sein werde, den nächsten Schritt zu tun, wenn es deutlich wird. --Phil. **3:14-15**.

[In einem späteren Brief heißt es:--]Ich habe Ihre allerherzlichste Gunst, auch die DAWN und die Traktate. Die fünf Bände sind bereits vergriffen. Anbei finden Sie Bestellmöglichkeiten für weitere.

Der Vater, Christus und der Himmel sehen alle umso herrlicher und lieblicher aus, wenn ich einige der Spinnweben der Traditionen und Glaubensbekenntnisse aus dem Bild lösche, die ich helfen möchte, sie vor den Augen anderer zu beseitigen.

Die vielen Wege, die der Herr unternommen hat, um meine Augen zu öffnen, die scheinbar so sehr auf meine besonderen Bedürfnisse abgestimmt sind, würden eine lange Erwähnung erfordern, aber sie kommen so offensichtlich von ihm, dass ich nicht daran zweifeln kann. Es genügt zu sagen, soweit ich mein eigenes Herz und meinen eigenen Verstand kenne, ist alles auf den Altar gelegt worden, und sobald neues Licht kommt, um mir mehr zu zeigen, nehme ich es sehr dankbar an und lege es auch auf den Altar.

Ich schätze eure persönlichen Gebete von mir und mir sehr und freue mich, den Vater täglich darum bitten zu können, dass diese Gunst und dieser Geist euch und euren Menschen gewährt werde, damit ihr seinen Willen vollständig erfüllen könnt und willens seid.

Mit freundlichen Grüßen, WEV

[R1974:Seite103]

FEHLERHAFTE ZEITSCHRONOLOGIE UND FALSCHES SCHLUSSFOLGERUNGEN.

VIELE falsche Chronologien und fehlerhafte und sehr irreführende Anwendungen der Prophezeiung in unserer Zeit, aber da die meisten von ihnen wenig bekannt sind, ist es nicht notwendig, dass ihre Fehler besonders hervorgehoben werden. Aber in den letzten fünf Jahren wurden zahlreiche Traktate und Broschüren von einem Herrn Dimble aus England und einem Herrn Totten aus den Vereinigten Staaten veröffentlicht und weit verbreitet, die eine sogenannte „Bibelchronologie“ präsentieren. „und verschiedene darauf basierende prophetische Interpretationen, die für viele völlig irreführend sind – sie zu falschen Erwartungen neigen und so ihre Aufmerksamkeit von den richtigen Erwartungen ablenken und folglich von den wirklichen Pflichten der gegenwärtigen „Erntearbeit“ und Zeit.

Ihre Chronologie und die Methoden zur Anwendung solcher Prophezeiungen, die sie zu erklären versuchen, sind praktisch dieselben, mit ein paar Ausnahmen, die wir später zeigen werden. Mr. Dimbleby gilt als der Urheber der Chronologie, die alles andere als klar und sehr unzusammenhängend dargelegt ist ging laut biblischer Aufzeichnung neun Jahre lang auf der Irre. Dies wird im folgenden Abschnitt in der „Wahren Chronologie der Bibel“ gezeigt; – zu der wir aufgrund ihrer geradlinigen, ungeschminkten Einfachheit nie eine andere Chronologie haben Gesehen wird verglichen. Wir beanspruchen es nicht als „unsere“ Chronologie, im Gegenteil, wir beanspruchen es als Gottes Chronologie, die in der Bibel allen Seinen zur Verfügung gestellt wird und für unseren gemeinsamen Gebrauch und Nutzen bestimmt ist.

Aber man fragt sich vielleicht: Warum sollte irgendjemand durch diese Dimbleby-Totten-Chronologie verwirrt sein, die sie nicht verstehen und die nicht einfach ist? Wir antworten, das liegt hauptsächlich an fünf Dingen: –

(1) Weil diese Herren behaupten, ihre Chronologie durch zu untermauern astronomische Berechnungen, Finsternisse usw.

(2) Weil Herr Dimbleby mit der British Chronological and Astronomical Association verbunden ist oder mit ihr verbunden war, und Herr Totten ein einigermaßen gebildeter Mann ist, der eine Zeit lang die Position eines Ausbilders für militärische Taktiken am Yale College innehatte und daher als Professor Totten bekannt ist.

(3) Weil die Mehrheit der Menschen wenig über Mathematik, Chronologie und Astronomie – insbesondere Letzteres – weiß und dazu neigt, die Möglichkeiten in diesem Bereich zu überschätzen.

(4) Weil diese beiden Herren nach einem schweren Misserfolg ihre Talente eher einsetzen, um ihre Leser mit *Ehrfurcht vor ihnen* zu beeindrucken

Sie verwenden technische Begriffe und *behaupten* astronomische Beweise für ihre Chronologie, die der Durchschnittsleser nicht versteht, diese sind von ihrer eigenen Unwissenheit und verhältnismäßig überzeugt von der Weisheit dieser Herren überzeugt; und sogleich *akzeptieren sie*, was sie überhaupt nicht verstehen. Und für diejenigen, die einige Kenntnisse der Astronomie haben, sie Alle haben wenig Wissen über die Bibel und keine Kenntnis der biblischen Chronologie. Sie sind daher nicht darauf vorbereitet, die Fehler in der Aussage von Herrn Totten und Herrn Dimbleby zu diesem Thema zu sehen, da es ihnen anders wäre, sie aufzudecken.

(5) Weil diese Herren sich kühn ausdrücken, als ob sie glauben würden alles, was sie lehren.

In Bezug auf den letzten Vorschlag: Wir müssen unsere Leser daran erinnern, dass es nichts Ungewöhnliches ist, dass Menschen sich selbst und auch andere betrügen. Saulus von Tarsus, einer der eifrigsten und gottesfürchtigsten Männer Israels, wurde so sehr getäuscht, dass er die Kirche verfolgte, während er immer **[R1974: Seite 104]** glaubte, er habe Gott gedient Wir glauben nicht, dass sie ursprünglich dem Wunsch entsprangen, sich selbst oder andere zu täuschen. Sie wollten eine Chronologie finden und kamen zu dem Schluss, dass sie in der Lage sein müssten, eine solche zu finden und zu beweisen. und ohne einen Funken astronomischer Unterstützung. Aber wir haben ihnen nichts vorzuwerfen, dass sie später, als sie in Schwierigkeiten gerieten, aus denen sie ihre Theorien weder logisch noch biblisch befreien konnten, sie lehrten und immer noch lehrten, anstatt sie zu widerlegen.

Ihre „Bibel-Chronologie“ ist mangelhaft; weil sie es an manchen Stellen, wo die historische Darstellung der Bibel gebrochen ist, versäumt haben, die von Gott gegebene „Brücke“ für diese „Abgründe“ zu nehmen, die der Herr, das Neue Testament, speziell bereitgestellt hat; daher der Unterschied zwischen ihr und der einfachen, leicht verständlichen Bibel-Chronologie, die in MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel II präsentiert wird. (Siehe S. 42) und in der *AnnoMundi*-Verordnung auf einer anderen Seite dieser Ausgabe angegeben. Der größte Teil dieses Fehlers (100 Jahre) wird bei der Berechnung der Zeit der Richter gemacht Einhundertachtzehn (100+18) Jahre sind nach ihrer Berechnung verloren. In diesen beiden Irrtümern sind diese Herren Bischof Usher gefolgt, dessen Chronologie *am* Rande von vier gemeinsamen Versionen *englischer Bibeln* erscheint.

Tatsächlich kann man sagen, dass sie die Chronologie von Usher mit einer leichten Abweichung verwenden.

Bis sie es zu kurz fanden und eine eigentümliche, „ursprüngliche“ und fehlerhafte Methode anwendeten, es zu verlängern, deren Irrtum wir aufdecken werden.

Aber, sagt jemand, wenn ihre Chronologie im Ausmaß von einhundertachtzehn Jahren oder sogar einem Jahr oder sogar einem Tag falsch ist, wie könnten sie es dann *durch die Astronomie beweisen* ?

Sie *beweisen es nicht*, wir antworten; sie *behaupten* lediglich , dass sie es beweisen: und wir werden Ihnen zeigen, warum es für sie unmöglich, absolut unmöglich ist, oder für irgendjemanden anderen, ihre Chronologie oder irgendeine andere biblische Chronologie durch Astronomie zu beweisen.

[R1975:Seite104]

Lassen Sie sich jetzt nicht zu dem Schluss kommen, dass *Sie* , weil Sie nichts über Astronomie wissen, daher nur zwischen ihrem Anspruch, ihre Chronologie durch Astronomie zu beweisen, und unserer Behauptung, dass ein solches Verfahren unmöglich sei, wie dem Unmöglichsten, von dem Sie je gehört haben, wählen können; denn die Materie ist nicht annähernd so abstrus, wie manche gelehrten Leute so tun, als würden und manche ungebildete Leute annehmen. Wenn wir das Prinzip der Anwendung der Astronomie auf die Chronologie in einfacher Sprache erklärt haben, *können* Sie es verstehen und *werden* es verstehen; und Sie werden unsere Erklärung sehen und voll und ganz unterstützen, dass die Astronomie in keiner Weise auf die biblische Chronologie angewendet *werden kann* .

Erstens: Die Astronomie hat die Tatsache zur Kenntnis genommen, dass sich die Himmelskörper mit einer solchen Regelmäßigkeit bewegen, dass es möglich ist, ihre Bewegungen in der Zukunft zu berechnen, und sagt: „Solange keine bemerkenswerte und jetzt unvorhersehbare Veränderung eintritt, wird die Sonne an einem bestimmten Tag fünfhundert Jahre später zu solchen Stunden auf- und untergehen, und dass es in diesem Jahr zu solchen und solchen Stunden an solchen und solchen Tagen Sonnenfinsternisse geben wird.“ tabellarische Berechnungen (genauso wie ein rechnender Mensch es herausfinden würde, während ein anderer sich auf eine „Zinsentabelle“ beziehen würde), ist es sehr einfach zu wissen, dass solche und so viele Sonnenfinsternisse vor tausend oder zehntausend Jahren stattfanden, es sei denn, es gab in der Zwischenzeit einige unbekannte Veränderungen.

Aber nehmen wir nun an, Sie hätten die Sache durchgerechnet und herausgefunden, dass heute vor fünftausend Jahren die Sonne um 5 Uhr morgens aufging und um 19 Uhr in der Nähe von Palästina unterging; und dass in diesem Jahr der Mond viermal und die Sonne zweimal verfinstert wurde; vermerkt, auch einen Transit der Venus und einen Transit des Merkur, auf jeden Tag, jede Stunde und jede Minute im selben Jahr. Welchen Wert hätte all diese Berechnung für Sie oder irgendjemanden, wenn es darum geht, Wissen über die Geschichte der Menschheit zu vermitteln oder irgendjemandem zu ermöglichen, Ihre astronomische Berechnung mit der Menschheit und der Chronologie der menschlichen Angelegenheiten in Verbindung zu bringen?

Gar nichts!

Jeder kann das sehen! Jeder Gymnasiast kann sehen, dass es absurd wäre, das zu behaupten, denn man hatte herausgefunden, dass bestimmte Sonnenfinsternisse und Transite in einem bestimmten Jahr auftraten, also muss das das Jahr sein, in dem Adam starb; oder in dem Noah geboren wurde; oder in dem Moses und Israel aus Ägypten kamen.

Aber, sagt jemand, obwohl das logisch genug erscheint, würden Sie nicht erklären, wie Astronomie manchmal dazu verwendet wird, Daten der Geschichte zu ermitteln oder zumindest zu bestätigen?

In der Antike wurde eine zusammenhängende Chronologie nicht wie heute geschätzt und erhalten. Die Solidarität der Rasse wurde damals nicht gewürdigt, und es wurde kein gemeinsames Zeitalter anerkannt. Der erste Versuch, Zeitordnung in die allgemeine Geschichte der Welt zu bringen, erfolgte im zweiten Jahrhundert des christlichen Zeitalters (n. Chr.) durch den gefeierten Astronomen, Mathematiker und Geographen Ptolemaios von Alexandria in einem Buch mit dem Titel „A Table of Reigns“. Tabelle der assyrischen, persischen, griechischen und römischen Herrscher von seiner Zeit bis zu Nabopolassar, dem Vater Nebukadnezars, aus der Bibel. Die Aufzeichnungen dieser Könige und Dynastien waren unabhängig voneinander verfasst worden; und Ptolemaios versuchte, sie miteinander zu versöhnen und zu harmonisieren. Und Obwohl im Großen und Ganzen recht zutreffend, war der *Fehler*, die „siebzig Jahre Verwüstung“ als siebzig Jahre *Gefangenschaft zu bezeichnen*, in seinem Bemühen, die Geschichte **der Bibel [R1975: Seite 105]** mit der weltlichen Geschichte zu vereinen, ursprünglich zweifellos er selbst. Er wurde seitdem sehr allgemein befolgt.

Astronomie war eine der frühen „Wissenschaften“, aber in frühen Zeiten war sie mit vagen Vorstellungen vermischt und die Astrologie war von geringem Wert, und Astronomen (eher Astrologen) behaupteten damals nicht nur, etwas über den zukünftigen Zustand des Wetters vorherzusagen, sondern gaben nach dem Stil der modernen „Wahrsager“ vor, zukünftige Ereignisse vorherzusagen; esund Transite von Himmelskörpern und die Ereignisse auf der Erde, wie Geburten, Schlachten, Todesfälle, Revolutionen, Seuchen usw.;- - und sie machten sich oft Notizen über Sonnenfinsternisse im Zusammenhang mit ihren Aufzeichnungen von Ereignissen, die sie als Erfüllungen dieser abergläubischen Vorstellungen betrachteten, ebenso wie abergläubische Menschen in ihrer Vorstellung oft Dinge miteinander verbinden, die nicht den geringsten philosophischen Bezug haben – wie zum Beispiel das Zerschlagen eines Spiegels als Zeichen des Todes usw. usw. So geschah es, dass Ptolemaios, der Historiker war Als Astronom fand er in den abergläubischen Aufzeichnungen über die weltweiten *Zusammenhänge* zwischen Geschichte und astronomischen Daten, die er nutzen konnte, und seine Kenntnisse der Astronomie sowie der Daten und Zeiten, an denen Sonnenfinsternisse stattgefunden hatten, *halfen* ihm, Ordnung und Harmonie in die Geschichte der vier wichtigsten heidnischen Nationen seiner Zeit zu bringen – Assyrien, Persien, Griechenland und Rom.

Um die Kompetenz der Astronomie bei der Festlegung von Daten zu veranschaulichen, beachten wir die Tatsache, dass Wissenschaftler immer noch Zweifel und Meinungsverschiedenheiten über das Geburtsdatum unseres Herrn haben. Einige gehen davon aus, dass es sich ein Jahr und drei Monate vor Beginn des Jahres 1 n. Chr. ereignete, während andere behaupten, dass es vier Jahre (und einige sechs Jahre) vor **1 n. Chr.** stattfand. Beide Parteien berufen sich auf die Astronomie, um ihnen beim Nachweis ihrer Daten behilflich zu sein. Es gibt nichts im biblischen Bericht, der ihnen helfen könnte (außer der Bezugnahme von Lukas 3,1 auf das Reich des Tiberius; siehe MILLENNIALDAWN, VOL.II.S.54), denn in der Bibel ist nichts über Finsternisse oder Transite aufgezeichnet; aber in der säkularen Geschichte wurde etwas gefunden, das sich zumindest direkt auf das Thema beziehen könnte: - Das Todesdatum des Herodes soll das Jahr gewesen sein, in dem unser Herr geboren wurde, oder das Jahr danach. Das einzige astronomische Datum war Josephus' Aufzeichnung, dass im *selben Jahr*, in dem Herodes starb, die *Edition* stattfand und *mehrere* der Rebellen auf Befehl des Herodes lebendig verbrannt wurden; Reicht es aus, das Todesjahr des Herodes festzulegen? Nein, denn es gibt jedes Jahr eine bis vier Mondfinsternisse.

Wie absurd ist es daher, über die Aufstellung der biblischen Chronologie durch Astronomie zu sprechen! Die absurde Behauptung der Mormonen, Gott habe die neue Bibel in Kupferplatten eingraviert, ist nicht mehr unglaublich. Der eine Vorschlag ist ebenso glaubwürdig wie der andere.

Das Folgende aus der amerikanischen Zyklopädie stützt sich auf den Punkt, über den wir nachdenken. Darin heißt es: „Griechische und römische Daten sind im Allgemeinen bis zur ersten Olympiade (*ungefähr* 776 v. Chr.) gut authentifiziert. ... Die assyrischen, babylonischen und ägyptischen Inschriften sind ausgestorbene Sprachen und Schriftzeichen, die längst überholt sind ... CTesia, Vereinbarung, etwa 415b.C., WroteAhistoryofbabylonia, Butitisnot betrachtete die Authentic.herodotusisvaluableOnlyastohisownTime, *etwa* 459 v. Of -theminconnectionwithhistorical

Veranstaltungen."

Daraus ergibt sich, dass die säkulare Geschichte jährlicher Daten zugegebenermaßen nicht allgemein zuverlässig ist und dass die Astronomie nur in einigen wenigen Fällen dabei helfen konnte, Daten mit einem angemessenen Maß an Genauigkeit zu ermitteln. Zwei Daten werden mit *beträchtlicher* Sicherheit festgelegt: der Beginn der Herrschaft Nabonassars am 26. Februar 747 v. Chr. und der Beginn der Herrschaft von Kyrus im Jahr 536 v. Chr. Es ist für das Studium der biblischen Chronologie von unschätzbarem Wert, weil Nabonassa in der Heiligen Schrift nicht erwähnt wird. Letzteres ist jedoch ein sehr wichtiges Hilfsmittel; denn die biblische Chronologie endet mit den „70 Jahren der Verwüstung des Landes“ und erzählt uns davon

dass Gott am Ende dieser Zeit das Herz von Kyrus erregte und Israel aus der Gefangenschaft befreite, und dass dies im ersten Jahr von Kyrus geschah; daher 536 v. Chr.

Die Bibel, und die Bibel allein, liefert eine solche Chronologie, auf die sich das Volk Gottes verlassen kann; und unsere Überzeugung, dass Gott beabsichtigte, uns biblische Aufzeichnungen über vergangene Zeiten zu geben, wird durch die Tatsache gestärkt, dass die einzigen unterbrochenen Perioden in den Aufzeichnungen des Alten Testaments durch Aufzeichnungen des Neuen Testaments „überbrückt“ werden.

Wenn wir uns dann auf die Bibel als eine inspirierte Erklärung zu diesem Thema verlassen würden, warum sollten wir sie dann nicht *insoweit nutzen*; – auf die „siebzig Jahre der Verwüstung des Landes“ und damit auf Cyrus? Chronologie AM? Wir glauben; und wir finden den *befriedigendsten* bestätigenden Beweis dafür in der Tatsache, dass der gesamte Bibelbericht mit Genauigkeit und Präzision übereinstimmt, wie in MILLENNIALDAWN, BAND II gezeigt.

Aber verfolgten die Herren Totten, Dimbleby und Usher nicht denselben sicheren Plan und nutzten die inspirierte Chronologie der Bibel, soweit sie reichte – bis zum ersten Jahr von Cyrus?

Nein, das taten sie nicht. Sie gaben zu, dass das erste Jahr von Kyros das Ende der „siebzigjährigen Verwüstung des Landes“ war und dass dies seit 536 n. Chr. fest verankert ist. Aber anstatt der biblischen chronologischen Linie *zu folgen* und die unsicheren Daten der weltlichen Geschichte mit den positiven Aussagen der Bibel in Einklang zu bringen, kehren sie die Sache um und versuchen, die biblischen Aufzeichnungen mit diesen Daten in Einklang zu bringen, zugegebenermaßen um ziemlich unklar und unsicher zu sein. Zum Beispiel nehmen sie das unsichere weltliche Datum für den Beginn der Herrschaft Nebukadnezars an; [R1975:Seite106] und beziehen sich dann auf **Dan.1:1** und legen *somit* das Datum der [R1976:Seite106] Herrschaft Jojakims fest und ändern andere Angelegenheiten entsprechend.* Dann wiederum wenden sie die „siebzig Jahre“ als Jahre der Gefangenschaft *an* und beginnen sie im dritten Jahr Jojakims; während die Heiligen Schriften immer wieder eindeutig erklären, dass es Jahre waren „Verwüstung des Landes“, „ohne einen Bewohner“. .“ (**Jer. 25:11,12; 29:10; 2. Chron. 36:21; Dan. 9:2.**) **Auf** diese Weise werden die übrigen Jahre des Königs Jojakis und die übrigen Jahre ihres Königs Zedekias (18 Jahre) als Teil der „siebzig“ gezählt, wohingegen sie gemäß der Bibel frühere und daher zusätzliche Jahre waren.+

*Im Gegenteil, wir legen durch diese Passage *das Datum der Herrschaft Nebukadnezars fest*, ab dem biblischen Datum der Regierungszeit Jojakims.

+So verloren sie noch weitere achtzehn Jahre. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, S. 50,51.

Erinnern wir in diesem Zusammenhang den intelligenten Leser daran, dass diese geistliche Geschichte, deren Daten Vorrang vor der Geschichte und den Daten der Bibel haben, so verwirrend ist, dass sich die fähigsten weltlichen Studenten dieses Fachs bis zum heutigen Tag nicht völlig darüber einig sind, wer der unmittelbare Vorgänger von Cyrus war – Darius oder Cyaxares – oder ob diese beiden Namen auf denselben Herrscher angewendet wurden oder ob sie eine Zeit lang gemeinsam regierten mit Cyrus.

Es ist nicht verwunderlich, dass Ungläubige so viel Vertrauen in die unsicheren Daten der säkularen Geschichte setzen, wie sie es in denen tun, die die Bibel liefert; aber es ist seltsam, dass Christen dies tun sollten: und dass sie ihnen den Vorzug geben und sie übernehmen sollten, wenn es bedauerlich ist, angeblich eine „Bibel-Chronologie“ zu geben. Die von Totten gebilligte und verwendete Theorie von Dimbleby ist 129 Jahre zu kurz. Dies führt die Herren zu anderen Fehlern (ein Fehler führt fast immer zum nächsten); denn sie sehen, dass es starke Beweise dafür gibt, dass wir irgendwo in der Nähe des Endes des Evangeliums und in der Nähe der Zeit leben, in der das Millennium durch „eine Zeit der Unruhe eingeläutet wird, wie es sie seit der Schöpfung nicht mehr gegeben hat“.

Sie glauben, wie wir, dass auf die 6.000 Jahre der erlaubten Sünde die 1.000 Jahre der Herrschaft Christi folgen werden. Aber während die wahre Chronologie der Bibel zeigt, dass die 6.000 Jahre ab Adam im Jahr 1873 (dem Jahr, in dem die weltweite Depression begann) endeten, würde ihre irrige Chronologie zeigen, dass der *Beginn des siebten Jahrtausends über hundert Jahre in der Zukunft liegt*.

Um ihre kurze Chronologie an die heutige Zeit anzupassen, werden zwei Trugschlüsse eingeführt; und ihre Leser, die in der Chronologie ungeübt sind, werden verwirrt und in falsche Berechnungen und darauf basierende falsche Erwartungen getäuscht. Da sich ihre Anwendungen der Prophezeiung ein wenig unterscheiden, werden wir ihre Bemühungen separat betrachten – zuerst die von Herrn Totten.

Mit diesen drei Gedanken im Hinterkopf: (1) dass die Übergänge etwa am Ende von sechstausend Jahren zu erwarten sind; (2) dass die gegenwärtigen Beweise darauf hindeuten, dass das Königreich des Herrn nahe ist; (3) dass diese angenommene Chronologie zeigt, dass das Ende von sechstausend Jahren mehr als ein Jahrhundert in der Zukunft liegt, scheint Herr Totten zu dem Schluss zu kommen, dass er nach einer Möglichkeit suchen *muss*, seine Chronologie zu verkleinern, die 6.000 zu verkürzen 0 Jahre, um sie irgendwo in der Nähe der heutigen Zeit zu beenden, oder vielmehr in der Nähe von 1899-1904 – dieses Datum wird nach seinen Berechnungen das Ende der Zeiten der Heiden bezeugen.

Herr Totten ist genial. Er weist darauf hin, dass die 6.000 Jahre nach *seiner* akzeptierten Chronologie zwar im Jahr 2002 n. Chr. enden würden, aber bei der Berechnung von zwölf Mondumläufen pro Jahr jedes Jahr um elf (11) Tage und die 6.000 verkürzt würde

Jahre enden jetzt sehr bald. Diese nennt er „kurze“ oder „Mondjahre“, während er das reguläre Sonnenjahr als „wahres“ Jahr bezeichnet. Wenn man die gesamten 6.000 Jahre als „Mondjahre“ mit jeweils 354 Tagen zählen würde, würden die 6.000 Jahre seit der Schöpfung im Jahr 1829 n. Chr. enden, also eher zu früh für den gegenwärtigen Gebrauch Datum von Joshuas großer Schlacht, in der er Der Befehl, Sonne und Mond zum Stillstand zu bringen, wäre ein günstiges ungefähres Datum sowie ein markiertes Ereignis, über das man spekulieren kann. Er geht davon aus, dass das Datum dieses Ereignisses das Jahr AM 2555-1/4 gewesen sein wird, und erklärt, dass die verbleibenden 3444-3/4 Jahre nötig wären, um 6.000 Jahre zu vollenden (wenn man 354 Tage pro Jahr schätzt), entsprechend seiner Chronologie, Ende A. D.1899-1/4. Wir zitieren seine Worte aus seiner eigenen Veröffentlichung vom 22. September 1990, wie folgt: - „Seit *dem* Tag [Joshuas] wurden die Jahrtausende auf Mondjahre verkürzt, so dass sie von da an 3444-3/4

Mondjahre bis März 1899 n. Chr. dauern werden, ist genau 6000. Also ein besonderer Tag in der Nähe von Evernalequinox[März] des Jahres 1899 n. Chr. wird das sechste Jahrtausend seit der Schöpfung *genau beenden*.“

Wir können keinen Grund dafür finden, ein solches Jahr wie 354 Tage zu verwenden, und wissen auf dieser Grundlage weder eine alte noch eine moderne Zeitrechnung. Das Sonnenjahr (*dh* das von der Sonne gerechnete Jahr, das jeden Frühling und jeden Herbst durch Tagundnachtgleichen markiert – die gleiche Länge von Tag und Nacht) wurde bei der Jahresrechnung schon immer verwendet Auf einfache Weise korrigiert und in die Sonnenzeit gebracht, indem jedes neue Jahr mit dem ersten Neumond *zur Frühlings-Tagundnachtgleiche* beginnt und die Natur alle paar Jahre einen zusätzlichen Monat hinzufügt. Somit waren die Jahre der Bibel wahr oder Sonnenjahre und können problemlos in unsere gegenwärtige Chronologie eingerechnet werden. Obwohl die Daten auf einfache Weise ankamen, war sie nicht weniger genau und wissenschaftlich als unsere derzeitige Methode der Interkalation.

Aber kurz darauf entdeckten wir einen anderen Grund, warum Herr Totten dieses Datum für das Ende von 6000 gemischten Jahren (teils Sonnen- und teils Mondjahre) wählte – er wollte mit seinen „Zeiten der Heiden“ übereinstimmen, die anhand seiner Chronologie berechnet wurden.

[R1976:Seite107]

Dementsprechend haben wir beschlossen, seine „Zeiten der Heiden“ zu untersuchen, die er in derselben Minute abschließt und durch ähnlich sorgfältige (?) mathematische (?) und astronomische (?) Berechnungen *beweist*. Was finden wir?

Wir stellen fest, dass Herr Totten hier wie auch in seiner Chronologie über den biblischen Bericht hinausgeht und die säkulare Geschichte vom ersten Jahr Kyros zurück bis zur babylonischen Zeit und bis in die Zeit der Babylonier betrachtet. Dadurch ist er verpflichtet, die biblische Aussage zu leugnen, dass das Land Judäa „trotlos“ „ohne Einwohner“ lag

siebzig Jahre. (**Dan.9:2; 2Chron.36:21; Jer.25:11,12.**) Um die biblische Chronologie mit der weltlichen Chronologie zu verbinden, verkürzt er die Zeit der Verwüstung, die auf Zedekias Gefangenschaft folgte, von siebzig auf zweiundfünfzig Jahre.

Aber noch schlimmer: Damit die „Zeiten der Heiden“ bereits im Jahr 1899 enden, beginnt er sie, und zwar nicht zu der Zeit, als die Krone von Zedekia, dem letzten Vertreter Davids, der das typische Reich Gottes antrat, abgenommen wurde, noch nicht einmal zu dem Zeitpunkt, als Nebukadnezar seine Vision hatte und ihm gesagt wurde, dass er das Oberhaupt oder der Beginn der Regierungen der Heiden sei, die in dem ihm gezeigten Bild dargestellt wurden Traum. *Herr Totten geht zurück, zweiundzwanzig Jahre vor dem Traum, der Nebukadnezar gegeben wurde, und vierzig Jahre, bevor die Krone von Gottes Stellvertreter auf dem typischen Thron Davids abgenommen wurde, und beginnt mit dem ersten Jahr von Nabopolassar.*

Gott hatte sowohl durch eine Vision als auch durch seinen Propheten Daniel zu Nebukadnezar gesagt: „Du bist dieses Haupt aus Gold, und wo auch immer die Kinder der Menschen wohnen, die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels, hat er es in *deine* Hand gegeben und *dich* zum Herrscher über alles gemacht.“ (**Dan. 2:38.**) Und angesichts dieser klaren, klaren Aussage gibt es keine hinreichende Entschuldigung für eine solche falsche Anwendung der Heiligen Schrift wie oben durch irgendeinen offenen Kommentator. Wir können nur annehmen, wie oben angedeutet, dass Herr Totten, der an den Zeichen der Zeit erkannte, dass die große Krise des Zeitalters nahe bevorsteht, diesen Eifer mit seinem Urteilsvermögen und seinem Gewissen in größerem Ausmaß davonlaufen ließ als selbst er hat es völlig erkannt.

(1) Er behauptet, dass diese Chronologie die der Bibel ist und dass sie durch die Astronomie – Sonnenfinsternisse usw. – gestützt wird, obwohl in Wirklichkeit jeder, der mit der Bibel vertraut ist, weiß, wer etwas über die Anpassung der Astronomie an Geschichte und Chronologie weiß, dass es kein einziges in der Bibel aufgezeichnetes Ereignis gibt, das dies möglich macht.

(2) Indem er seine (fehlerhafte) Chronologie auf 103 Jahre verkürzt, nimmt er ein Jahr an So etwas haben noch nie Menschen, nicht einmal Wilde, benutzt.

(3) Zusammen mit dieser „Zeit der Heiden“ verstößt er aufgrund seiner falschen Chronologie gegen den biblischen Bericht und beginnt sie zweiundzwanzig Jahre, bevor Gott irgendeine Andeutung der Zeiten der Heiden gab, und während Gottes typischer Thron noch stand.

Aufgrund des durchsetzungsfähigen Stils von Herrn Tottens Lehren wurden selbst einige Astronomen, die in der Bibel nicht so gut bekannt waren wie in der Astronomie, aus der Fassung gebracht, weil sie dachten, sie hätten etwas Neues in der Bibel gefunden, um die Daten astronomisch zu berechnen; und umgekehrt waren einige Bibelschüler mit der Astronomie nicht vertraut und bereit zu glauben, dass sie alles beweisen könnte Einige gebildete Männer werden von Herrn Tottens angeblicher Weisheit in die Irre geführt, deren Beweis für sie selbst ist

Seine starken Aussagen, dass er „die Mitte der Geschichte gelöst“ habe, „den verborgenen Schlüssel“ zur Prophezeiung und Chronologie gefunden habe usw. Viele der unkultivierten Kinder Gottes laufen daher Gefahr, in die Irre geführt zu werden, indem sie das wahre Licht, das jetzt auf Gottes Wort und Plan scheint, ignorieren und vernachlässigen. Wenn ihnen nicht rechtzeitig geholfen wird, werden sie wahrscheinlich nach und nach sehr erschüttert durch das Scheitern von Herrn Tottens Vorhersagen ; und dann leicht zu Gefangenen der Schlinge der Untreue zu werden.

Aber während Herr Totten die gesamte vergangene Zeit sehr positiv beurteilt, ist er *vorsichtig* , wenn er in die Zukunft blickt. Er äußert sich selbst, aber eher vage, und deutet an, dass die **[R1977:Seite 107]** „Beobachter“ verstehen werden: und sie tun es. Wir sehen genau das, was er von seinen Schriften und Diagrammen erwartet, haben aber Schwierigkeiten, kurze, prägnante, positive Aussagen für Zitate zu finden.

Seine in seiner Veröffentlichung vom 22. September 1890 dargelegte Theorie besagt, dass die Welt von März 1892 bis März 1899, sieben Jahre lang, verrückt sein wird; wie in diesen sieben Jahren des Wahnsinns Nebukadnezars dargestellt.

Im März 1891 n. Chr. sollte der „*jüdische Irredentalismus*“ vollendet sein; *Das heißt*, die Juden würden sich als Volk organisieren, aber unter der Herrschaft anderer Regierungen.

Im Herbst 1891 n. Chr. *kündigt er „Palästina“ Redivivus an; das heißt*, Palästina würde wieder existieren und wiederbelebt werden. Wir gehen davon aus , *dass er damit national* gemeint hat, denn ansonsten befindet sich Palästina seit fast zwanzig Jahren im Prozess der Wiederbelebung.

Im März 1892 n. Chr. (Beginn dieser sieben Jahre des Weltwahnsinns) erschien ein Mann, ein Prinz (Antichrist), der sich als Messias darstellte, viele Juden täuschte und „*einen Pakt mit vielen*“ *schloss*; und im darauffolgenden September würde der „Altar fertig“ und das „Edikt des Antichristen“ erlassen werden, und dann würde die allgemeine Täuschung und Bekehrung der ganzen Welt zum Antichristen folgen, wobei die „Jungfrauen“ die einzigen Ausnahmen wären. Dies würde schnell erledigt und vor September 1895 n. Chr., der „Mitte der Woche“, vollständig abgeschlossen sein.

Im September 1895 sollte ein wunderbares Ereignis stattfinden: die Errichtung eines großen Bildes des Antichristen, das jeder Mensch auf der Erde anbeten oder töten musste. Im Jahr 1899 werden die „Plagen“ und „Phiolen“ des göttlichen Zorns, die in der Offenbarung erwähnt werden, über den Antichristen und alle, die er verführt hatte – die ganze Welt – losgelassen; die **[R1977:Seite108]** Heiligen (übersetzt etwa im März 1892) werden in *Herrlichkeit erscheinen*, Damals, März 1899.

Damit es offensichtlich ist, dass wir Herrn Tottens Ansichten nicht verfehlen, zitieren wir seine Worte aus seiner Broschüre vom 22. September 1890 wie folgt (die Klammern stammen von uns): –

„Diese Tabelle gibt in einem größeren Maßstab *die Jahre rund um die letzten sieben* der ‚Zeiten der Heiden‘ an. [März 1892 n. Chr. bis März 1899 n. Chr.]

Sie verkörpern den Wahnsinn Nebukadnezars und decken die Schreckensherrschaft *des Antichristen ab*. Die letzte Hälfte dieser Sieben, die wahrscheinlich durch die Aufstellung seines BILDES [**Offb. 13:18**] im Tempel in zwei Hälften geteilt wird, ist die Zeit der Drangsal „Jakobs“.

„Die Zeiten sind jetzt kurz und ihre Zeichen sind alle erfüllt, *bis auf ein einziges* – die Manifestation von ‚*Ho-Anomos*‘, ‚Der Gesetzlose‘ (2. **Thes. 2:8**), dessen Synonym in derselben Sprache uns den bekannten Neologismus ‚*Ho Anarchos*‘ – (DER ARCHIST) – gibt – und diese kurzen Tage (*eineinhalb Jahre*) [22. September 1890 bis März 1892] sind der EINZIGE TAG SOFGRACETHATYETREMAINTOUS.

Denn wenn dieser seine Herrschaft angetreten haben wird [März 1892], wird *der Heilige Geist*, der ihm bisher standgehalten hat (2. **Thess. 2,6,7**), *zurückgezogen sein!* Von diesem schrecklichen Moment [März 1892] müssen wir die „Große Trübsal“ datieren, die die Zeit der „Ernte“ ist ... Die fortschreitende Auslegung des Wortes legt nun die schreckliche *Gewissheit* nahe, dass der Heilige Geist, über alle Maßen betrübt, sich vor dem Zweiten Advent zurückziehen *wird* [März 1892]! *Damit* werden die „Auserwählten“ wahrscheinlich „entrückt“ werden, um sich dem wiederkehrenden Erlöser in der Luft anzuschließen. Aber „*wehe* den Bewohnern der Erde“ (**Offenbarung 12,12**), wenn die „weisen Jungfrauen“ verschwinden!

Wir lehnen jeden einzelnen Punkt von Herrn Tottens Programm ab, außer dass das Zeitalter des Evangeliums mit der zweiten Anwesenheit unseres Herrn, der Wolken, endet, einer großen Zeit eines archistischen Problems, das bereits die Welt überschattet. Wir präsentieren jetzt jedoch nicht unsere Ansichten, sondern kritisieren seine.

Zu Beginn von Herrn Tottens Darlegungen seiner Ansichten dachten wir, dass wahrscheinlich nur wenige von seinen Fehlern in die Irre geführt werden würden und dass diese wenigen durch das völlige Scheitern der Vorhersagen für 1891 und 1892 schnell nicht getäuscht werden würden mit ihren Fehlern, da die Vorhersagen eine nach der anderen scheitern, bis jetzt denken sie an kein Datum außer 1899-1/4. Dort erwarten sie, dass etwas, nein, alles, passieren wird; wohingegen nach den Behauptungen von Herrn Totten, wenn überhaupt zuverlässig, bis dahin alles *vorbei* sein sollte .

Herr Totten selbst schreibt, anstatt offenherzig zuzugeben und zuzugeben, dass seine bisherigen Berechnungen und Vorhersagen *sicherlich falsch sind*, immer noch von ihnen fasziniert zu sein, in der gleichen *positiven* Art wie zunächst. In seiner Veröffentlichung vom Dezember. 21. 1892, nachdem die für *den „jüdischen Irrendentalismus“* und *den „palästinensischen Redivivus“* vorhergesagte Zeit vergangen war und, wie jeder weiß, keine Ereignisse mit sich

Nachdem das Jahr 1892 vergangen war und kein Antichrist, wie er ihn vorhergesagt hatte, erschienen war, noch ein „Edikt“ erlassen oder einen Pakt oder „Vertrag“ mit vielen „Juden“ geschlossen hatte, außer dass er seine Fehler eingestanden hätte, schreibt Herr Totten

so: „Ich bezweifle, dass viele Dörfer in den sächsischen Ländern das Echo der Botschaft nicht gehört haben, die ich im vergangenen Jahr jetzt ohne Zögern aussenden musste.“ e, noch habe ich die Möglichkeit, sie *zu kürzen oder zurückzuziehen*.“

„Ob das Datum, der 29. März 1892, auf das ich lediglich den Beginn der *Urteile festgelegt habe*, nur *ein Typus*, oder das lange verzögerte Gegenbild selbst, das eine oder das andere ist
ENDGÜLTIG.“

Das alles ist die Sprache der Verzweiflung, die Sprache eines Mannes, der *alles* auf sich genommen hat, und wenn er verschwindet, wird er den Beweisen seiner Meinung nicht glauben, sondern weiterhin vor sich hin murmeln: „Es ist so!“ *Es muss so sein*, auch wenn es nicht so ist!
Hören

Sie ihn noch einmal: „Endlich ist die Zeit gekommen, in der biblische Chronologen sich bestimmter Dinge *absolut sicher sein* können und *keine Angst haben*, dass sie jemals wieder verschoben werden müssen.“

Aber Herr Totten hält es für das Beste, die Daten zur Kenntnis zu nehmen, die sich so offensichtlich als falsch erwiesen haben, soweit es seine Vorhersagen betrifft. Er kommt zu dem Schluss, die Angelegenheit vorsichtig zu erwähnen, damit nicht einige den Zettel gesehen haben und nur ein Wort der Zusicherung von ihm nötig hätten, dass diese nur zuverlässige und authentische, nur biblische und nur astronomisch bestätigte und doppelt hochgelobte Chronologie *so fehlerfrei ist wie eh und je*. Dennoch muss die Aussage *so zurückhaltend* gemacht werden, dass die Massen seiner unkritischen Leser nicht wissen würden, dass irgendein Ausrutscher vorgefallen war. Seine Äußerungen müssen daher so weit wie möglich wie die Äußerungen des antiken Orakels von Delphi sein – fähig, unterschiedlich verstanden zu werden, je nach dem Hörer und entsprechend den *Tatsachen der Zukunft*. Auf Seite 319 der Dezemberausgabe 1992 geht es also um die „Jewish Times“, von der er zuvor am schlüssigsten gezeigt hatte, dass sie *genau* anderthalb Jahre vor März 1892 enden würde, wie seine wunderbaren astronomischen Berechnungen zweifelsfrei *bewiesen*. *nämlich* 3406 A.M. (seine und Diblebys Chronologie) statt, wie zuvor, 3444-3/4 AM, ein Unterschied von nur 38 Jahren – jedoch nichts in Mr. Tottens genauer (?) Chronologie, die sich (?) auf einen Bruchteil einer Minute *auswirkt*.

Aber mehr noch: Er beginnt nicht nur an einem anderen Punkt, sondern verändert auch *die Art* der Zeit: Er misst sie jetzt anhand des „wahren“ oder Sonnenjahres von 365-1/4 Tagen, statt anhand seines kurzen und unwahren Jahres von 354 Tagen; und weil die Berechnung nirgendwo hinreicht, liegt sie dann bei 75 Jahren (aus keinem vorstellbaren Grund, außer um eine Anpassung zu erzwingen); und dann ergibt sich *das erstaunliche* (?) Ergebnis, 6001 A.M. Hier sind seine eigenen Worte:--
„Daher addieren wir diese sieben Zeiten (7x360=2520 Jahre) zu 3406 Uhr morgens

5926 Uhr morgens erreichen, und durch *die weitere Hinzufügung* von dreißig und fünfundvierzig oder fünfundsiebzig Jahren wären wir jeweils das Jahr 6001 Uhr morgens, das der erste des Sabbattausends ist, gerechnet auf der längstmöglichen oder solaren Skala! dass das erste Jahr des Millenniums **[R1977: Seite 109]** war noch etwa 111 Jahre entfernt! Und liegt also auf der langen oder solaren Skala.“

Darin heißt es, dass Herr Totten sich nach und nach darauf beziehen kann und sagen: „Ich habe gezeigt, dass das Millennium möglicherweise nicht vor 2003 n. Chr. kommt. Das würde bedeuten, dass die armen Juden noch *hundert Jahre lang* „von den Heiden *niedergetrampelt*“ würden; – hundert Jahre nach dem Ende der Zeiten der Heiden, nachdem alle Heiden und Antichristen durch die Einsetzung des Königs Christi vernichtet wurden Wo ist nun die Täuschung der Juden durch den Antichristen, indem er sie dazu bringt, ihm einen Tempel und einen Altar zu bauen und ihn anzubeten – wenn er ab März 1892 aufblüht und im März 1899 zerstört wird; und, arme Juden! müssen *sie* von ihren *toten* Feinden niedergeknüppelt werden für ein anderes Jahrhundert?

Aber Herr Totten wusste genau , *dass nur wenige* , sehr wenige seiner Leser diese kleinen Aussagen sehen oder schätzen würden, die zusammen mit anderen Themen eingefügt wurden, und so fährt er gleich auf der nächsten Seite fort, um seine frühere fehlerhafte Position mit den Worten

zu wiederholen: „Unsere 1899-1/4 n. Chr. – Jetzt habe ich an anderer Stelle auf Dutzenden oder Zeilen unabhängiger Berechnung gezeigt, dass die ‚Zeiten der Heiden‘ mit diesem letzten Datum *enden müssen* ; Und aus diesem Grund setze ich *ohne Zögern* das Ende einer verborgenen Skala von 6000 Jahren genau *an diesem Punkt* **[R1978:Seite 109]** . ”

Man wird bemerken, dass der März 1899 nicht mehr als das Ende von 6000 Jahren angegeben wird, sondern jetzt als das Ende *einer* „verborgenen [trügerischen] Skala“ von Jahren – teils „wahre“ oder Sonnenjahre, teils falsche oder kurze Jahre. All dies können wir als nichts weniger als Sprachjonglage bezeichnen.

Obwohl Herr Totten zuvor Herrn Dimbleby als seinen „Lehrer“ „im kritischen Studium der biblischen Chronologie“ anerkannt hatte und behauptete, dass sie „die gleiche Reihe von A.M.-Jahren mit den gleichen jeweiligen Kalendern verwenden, wie Professor Dimbleby alles entdeckt hatte“, und obwohl er für das Ganze gebürgt und seinen Lesern versichert hatte, dass (Totten) dies durch Astronomie usw. usw. bestätigt hatte ., was es in Sekundenschnelle beweist und über jeden Zweifel erhaben ist, da es durch seine *wundervolle* Entdeckung, Inspiration usw. doppelt belohnt wurde. verbunden mit Josuas langem Tag und dem Zifferblatt von Ahas usw., usw., doch nachdem Kritiker seine historischen und astronomischen Ungenauigkeiten zur Kenntnis genommen hatten, schiebt Herr Totten die Schuld an ihm auf Herrn Dimbleby und sagt in seiner Artikelserie vom 25. Dezember 1994.--

„Er [Dimbleby] hielt früher den maximalen Sonnenfinsternis-Zyklus für *651 Jahre auf den Tag genau*. Der wahre Sonnenfinsternis-Zyklus *scheint eher bei genau 649 Jahren zu liegen*,

Ashenow stimmt zu . Doch für alle praktischen Zwecke *ist* 651 Jahre ein genauer Sonnenfinsterniszyklus. Wir *glauben jetzt* , dass es sich wirklich um die mittlere anomale Periode der Erde handelt und dass sie immer mit einer Sonnenfinsternis innerhalb von 4 bis 5 Tagen endet, *manchmal* genau.“

Ist dies ein ausreichender Rückzugsgrund, um diejenigen, die eine gläubige Öffentlichkeit getäuscht haben, glauben zu lassen, sie hätten ein neues Mittel gefunden, um ihre Chronologie auf den Bruchteil einer Minute zu überprüfen, und hatten durch ein System von Dehnungs- und Schrumpfungsperioden die Menschen dazu gebracht, eine Erfüllung ihrer Vorhersagen von 1892 bis 1899 zu erwarten, die, wenn sie nicht bezeugt würden, implizit beweisen würden, dass Godalia und die Bibel ein Betrug seien; Die von der Sonnenfinsternis bewiesene Chronologie könnte nicht schrecklich sein. *Nun* bedeutet die Bruchteilgenauigkeit „innerhalb von 4–5 Tagen, manchmal genau“, in einem kurzen Zyklus von 649 Jahren!

Wir haben sorgfältig nach einer Rücknahme oder einem Eingeständnis des Fehlers der Aussagen dessen gesucht , was er vorher gesagt hatte, dass es in den Jahren 1892 bis 1899 geschehen *muss* , aber wir finden keine. Im Gegenteil, die Ausgabe vom 25. Dezember 1994 spricht immer noch von der Führung des Heiligen Geistes, obwohl sie 1892 zurückgezogen werden sollte, um Platz für Antichrist zu machen. Bezogen auf die Lehren in ihrer Gesamtheit, bekräftigt er ihre Wahrheit und sagen, dass sie noch „von den Spöttern gemeistert werden muss“.

Schließlich weist Kopf in der Ausgabe vom 15. November 1995 lediglich auf die Möglichkeit eines geringfügigen Fehlers hin; aber durch seinen triumphalen Ton wollte er seine Leser glauben machen, dass dieser geringfügige Fehler der Erwähnung nicht würdig sei Ein Loblied auf die groben Fehlanwendungen der Heiligen Schrift und der Geschichte, die bereits in diesem Aufsatz aufgezeigt wurden; diese falschen Aussagen werden sicherlich dem Glauben einiger wohlmeinender, aber allzu leichtgläubiger Menschen schaden, es sei denn, ihnen hilft Gottes Vorsehung. – Psalmen. **91:11,12.**

In derselben Veröffentlichung wird angesichts der nachgewiesenen groben Ungenauigkeiten von Herrn Dimbleby sagt in Bezug auf Astronomie usw.: „Jeder genaue astronomische Student der biblischen Chronologie wird die spezifischen Fehler von Professor Dimbleby entdecken.“ Aber Herr Totten selbst bestätigte nicht nur diese astronomischen Ungenauigkeiten, sondern hat sie auch genutzt, um viele vertrauensvolle Seelen zu täuschen.

Herr Totten fügt hinzu: „Obwohl *jedes Merkmal* von Prof. Dimblebys Arbeit der spezifischen Kritik der Ungenauigkeit ausgesetzt war, *und wir werden nicht sagen, dass dies nicht der Fall ist*, hat es dennoch die Grundlage geliefert, auf der einige der großartigsten Wahrheiten der biblischen Chronologie entdeckt wurden.“

Was für ein Eingeständnis der Schwäche und Unwürdigkeit *des Fundaments*, auf dem Herr Totten jahrelang gearbeitet hat. Und wie erstaunlich, dass jemand, der nicht ohne Vernunft ist, behaupten kann, dass er eine substanzielle Glaubensstruktur aufgebaut hat

Ein unzuverlässiger, brüchiger Vorschlag, den „*jeder* enge Astronomiestudent“ sofort als sinnlos, wenn nicht sogar betrügerisch, zurückweisen würde. Doch Herr Totten erklärt im selben Leitartikel: „Wir glauben nicht nur, sondern sind durch Beweise und Beweise *zufrieden* , dass die Zeit des Endes der Zeiten der Heiden *fast vorbei ist*, dass die Welt die Botschaften einmal an sie senden lassen sollte, und wie noch nie zuvor eine Botschaft gesendet wurde. Wenn wir es getan hätten.“ „Aber da Herr Totten nicht über die Mittel verfügt, können diejenigen, die an seine unbiblischen, unwissenschaftlichen, unastronomischen und mathematisch falschen Darstellungen glauben, sie zum Gesamtpreis von 8,50 US-Dollar erwerben gemäß **[R1978: Seite 110]** in Papierumschlägen, und zerstreuen die Wahrheit und täuschen Mitpilger. Leider sollten selbst diejenigen, denen es schwerfällt, die Augen ihres Verständnisses zu öffnen, von solch verwirrenden falschen Lichtern heimgesucht werden.

In einer von Herrn Totten im Oktober 1895 herausgegebenen Schrift bekräftigt er seine sogenannte biblische Chronologie, von der wir gezeigt haben, dass sie sehr unbiblisch ist, und wiederholt die gleichen falschen Maßstäbe der Gentile Times, sagt aber nichts über den Rückzug des Heiligen Geistes im Jahr 1892 und auch nicht über die siebenjährige Herrschaft des Antichristen von 1892 bis 1899, die in einer früheren Tabelle vorhergesagt wurde. Stattdessen führt sie die Aufzeichnung von Jahren auf bis ins Jahr 1899, und dann sagt er: „Wie lange, o Herr!“ und anschließend zeigt er ein weiteres Jahrhundert – bis 2000 n. Chr., in dem Israel mit der wörtlichen Auseinandersetzung kämpfte , menschlicher Antichrist, und werde fest etabliert. Einige mögen dies als Aufhebung früherer Fehler für notwendig halten, aber wir tun es nicht. Viele werden es nicht *durchschauen* , und daher ist es notwendig, den Kandidaten zu helfen, wie wir es bisher versucht

Wenn wir gezeigt haben, dass die Chronologie von Herrn Totten weder biblisch noch zuverlässig ist – und dass es absurd ist, davon zu sprechen, seine Chronologie (Usher-Dimbleby) oder eine andere biblische Chronologie durch Astronomie – Finsternisse usw. – zu *beweisen* , weil die Bibel keine Aufzeichnungen von *Finsternissen und absolut keine Daten jeglicher Art* enthält, auf die sich die Astronomie stützen könnte, – und dass diese „Zeiten der Heiden“ Wir hatten einen falschen Zeitraum begonnen, für den es keine Autorität in der Vernunft oder der Heiligen Schrift gibt,- – und dass alle seine anderen prophetischen „Entdeckungen“ auf diesen falschen Prämissen basieren und daher gleichermaßen falsch und irreführend sind, haben wir unser Ziel erreicht.

=====

[R1978:Seite110]

MR.DIMBLEBY'SCHRONOLOGY,ETC.

Wie bereits erwähnt, war Mr. Dimblebys Sonnenchronologie diejenige, die von Mr. Totten anerkannt wurde. Deshalb gilt alles, was wir über die Fehler von einhundertneunundzwanzig Jahren gesagt haben, auch für die Berechnung, die auf diesen Fehlern in den Theorien beider basiert. Aber dank Mr. Dimblebys astronomischen Kenntnissen fand er nichts Besonderes, was er über die Zeit von Joshuas langem Tag bemerken könnte, und auch keinen Grund dazu Zähle seine Jahre jeweils 354 Tage von Anfang an, um die sechstausend Jahre über ein Jahrhundert früher zu gipfeln, *als sie gemäß seiner falschen Chronologie ehrlich beendet werden könnten*. Er lässt also zu, dass seine 6000 Jahre im Jahr 2002 n. Chr. enden, und beginnt auf andere Weise, um zu zeigen, dass dieses Jahrtausend des Reiches Christi einhundert Jahre vor dem Ende des Sechstausendjahres beginnen wird – aber aus welchem Grund bleibt jeder Leser im Verborgenen . Es war offensichtlich die Beachtung *dieser Inkonsistenz* zusammen mit der falschen Chronologie, die Herrn Totten zu seinem schweren Fehler verleitete, zu versuchen, einen Zeitraum zu verkürzen und einen anderen zu verlängern, um beides zusammenzuführen.

Herr Dimblebyerrs, wie auch Herr Totten, begann seine „Zeiten der Heiden“ mit dem Beginn der Herrschaft von König Nabopolassar, ganze fünfundzwanzig Jahre bevor Nebukadnezar seinen Traum vom großartigen Bild der Regierungen der Heiden hatte, in deren Interpretation Gott ihn durch Daniel, den Propheten, in *seine* Hände (nicht in die Hände seines toten Vaters Nabopolassar) übertrug die Herrschaft der Welt. **(Dan.2:38.) Selbst** wenn seine Chronologie korrigiert würde, wäre er gezwungen, das Datum für den Beginn seiner 2520 Jahre „Zeiten der Nationen“ oder seiner Herrschaft zu ändern – was übrigens ein Ende im Jahr 1898-1/4 n. Chr. (März 1898) bedeutet, ein Jahr früher als Herr Totten. Er arbeitet an *genau demselben* (?), der *durch die Sonnenfinsternis bestätigt wurde* (?) Chronologie: Totten beginnt Nabopolassars Herrschaft im Jahr 3377–1/2 Uhr, und Dimble beginnt im Jahr 3376–1/2 Uhr.

Mr. Dimbleby, der Mr. Tottens bisheriges Scheitern kennt, vermeidet jegliche Gefahr eines Scheiterns vor 1898, indem er das zweite Kommen Christi, die Zeit der Schwierigkeiten usw. *jenseits* oder *am Ende* seiner „Zeiten der Heiden“ – März 1898 – verortet 96-1/4[1898-1/4 n. Chr.].... Das

Kommen Christi, die Bekehrung der Juden und das Erscheinen der heiligen Herrlichkeit sind zufällige Ereignisse, die alle *am Ende* der Heidenzeit stattfinden.“

„Die Beweise sind zahlreich und überwältigend, wenn wir Zahlen zusammenzählen können, dass der ereignisreiche Zeitraum 1898-1/4 ist....

Alle Zivilregierungen werden auf diese Weise gestürzt, und Gott erhebt sich, um dies zu tun

Feinde Christi, sein Fußschemel.

„Nach dem Ende von ‚Gentile Times‘ werden die 30 Jahre sein ... Aber wie großartig sind die Ereignisse dieses Tages Christi, oder 30 Jahre, nun nahe.“

Was ist mit diesen „30 Jahren“? Was ist das? Woher kommt Herr Dimble? Zeiten.

Gott ging an allen anderen Nationen der Erde vorbei und erkannte nur Israel an. (Siehe **Amos 3:2; Röm. 3:1,2.**) In Israel setzte er *typischerweise* seinen eigenen Thron und ihre Könige vertraten ihn; wie geschrieben steht: „Salomon saß auf dem **[R1979:Seite 110]** Thron des Herrn als König anstelle Davids, seines Vaters.“ (1. **Chronik 29:23.**) Ja, bevor Saul, der erste ihrer Könige, Gott sich selbst als König Israels betrachtete und dies erklärte. (1. **Sam. 8:7**) Im Rahmen seines Bundes mit dieser Nation versprach Gott, sie zu segnen und zu beschützen, solange sie ihm treu blieben; ., und rettete sie erneut, nachdem sie Buße getan hatten, erkannte aber immer noch diese Nation an, wie sie in „Juda“ dargestellt war, unter den Königen Davids , *bis zum Ende der Herrschaft Zedekias* (3522 n. Chr., *wahre biblische Chronologie**). Dort entfernte Gott im Einklang mit seiner Vision an Nebukadnezar im vierten Jahr Jehojakims (18 Jahre zuvor) *tatsächlich sein typisches Königreich*, damit Nebukadnezars Regierung universal werden konnte; Sogar eine typische Form existierte. „Du entweihter und böser Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist, an dem die Ungerechtigkeit ein Ende haben soll, so spricht der Herr Gott: Nimm das Diadem ab und nimm die Krone ab. Dies soll nicht dasselbe sein: Erhebe den Niedrigen und erniedrige den **Hohen** bis er kommt, dessen Recht [der Christus, „Kopf“ und „Leib“ ist];und ich werde es ihm geben [die *dort* gestürzte Krone und das Königreich].“ (**Hes. 21:25-27.**) Für diese Zeitspanne, in der die Krone und das Königreich Gottes auf der Erde umgestürzt wurden, gibt Gott den Heiden die Herrschaftsgewalt, deren „Zeiten“ sieben symbolische Jahre oder 2520 buchstäbliche Jahre sind. Und während ihrer „Zeiten“ wird Gottes Volk, Israel nach dem Fleisch, von den Heiden mit Füßen getreten; und während derselben Zeitspanne Israel, nach dem Geist, „das Königreich des Himmels, erleidet Gewalt, und die Gewalt erzwingt Gewalt.“ (**Lukas 21:24; Matthäus 11:12.**) Von nun an

Das Ende der Zeiten der Heiden bedeutet, dass die Heiden aufhören, niederzutreten, und dass Gottes Volk nicht länger niedergedrückt wird; und das Zertreten und das Zertretenwerden müssen notwendigerweise zusammen enden.

*Ausgehend von diesem offensichtlich richtigen Ausgangspunkt werden die 2520 Jahre der „Zeiten der Nationen“ ohne Dehnung oder Schrumpfung im September 1914 n. Chr. enden; während *möglicherweise* etwas 18 Jahre früher (1896 n. Chr.) zu erwarten ist; weil die Ankündigung der „Zeiten der Nationen“ von Daniel gemacht wurde und der Traum, der sie darstellte, Nebukadnezar gegeben wurde, 18 Jahre bevor Gottes typisches Königreich auf Nebukadnezars universellem Weg vernichtet wurde. - -Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 4.

Aber Mr. Dimplebyer trennt nicht nur seine jüdischen Zeiten des Zertretenwerdens von den „Zeiten der Heiden“ des Tretens, sondern er beginnt auch an verschiedenen und falschen Orten. Er beginnt seine jüdischen Zeiten am Ende der Herrschaft von König Jojakim, sieben Jahre nach Nebukadnezars Traum und elf Jahre bevor Gott das Diadem seines Königreichs entfernte und stürzte Darüber hinaus begeht er, obwohl er in seiner Chronologie nicht das falsche Jahr von 354 Tagen von Herrn Totten verwendet, den Fehler, seine jüdischen Zeiten nach diesem falschen Maß zu berechnen, das nirgendwo und von niemandem genehmigt wurde folgende Aussage ist wahr; *nämlich*: „Ich sollte auch sagen, dass die 1260 und 1335 Jahre insgesamt 2595 ausmachen – und 2595 Mondjahre [354 Tage] sind 2520 Sonnenjahre.“

Mr. Dimplebys Bleistift täuschte ihn hier um fünf Jahre, denen 26 Tage fehlten; denn 2595 Mondjahre, jeweils 354 Tage, würden genau 2515 Jahre und 26-1/4 Tage von 365-1/4 Tagen des Jahres darstellen. Ein ziemlich schlechter Ausrutscher für einen Astronomen und führenden Chronologen, der behauptet, eine Chronologie genau auf den Bruchteil eines Tages zu berechnen, und dies durch die Astronomie *bewiesen* (?). (!)!

Im Großen und Ganzen sind die Fehler von Herrn Dimpleby vielleicht weniger schwerwiegend als die von Herrn Dimpleby. Tottens; aber immer noch *sehr ernst* mit sich selbst und vielen anderen: denn er hat einen sehr dogmatischen Stil, der darauf abzielt, viele zu täuschen. In der Tat wirft er fast vor, dass, wenn es *bei seinen* Daten zu Fehlritten kommen sollte, dies an der Untreue Gottes liegen würde. Zum Beispiel lobt er seine Erkenntnisse und Darstellungen und sagt: „Wird sich Gott ändern? Wird er seine Treue aufgeben? Besser.“ Stellen Sie sicher,

dass die Sonne morgen nicht aufgeht.

Eine solche Sprache ist nicht die eines Lehrers, der ordnungsgemäß unter der Führung des Herrn steht

Geist. Ein Lehrer sollte die Schrift oder andere Beweise vorlegen und seinen Fall stützen. Hüten Sie sich vor irgendwelchen Lehren, die auf diese Weise „eingehämmert“ werden. Die Folge ist, dass Mr. Dimblebys Werk unfehlbar ist, außer Frage; früher stellt man Gottes Wahrhaftigkeit und Treue in Frage, und bald zweifelt man am Sonnenaufgang: Das, was *am weitesten vom Scheitern entfernt ist, ist das von Mr. D.* Chronologie und Zahlen, die wir gerade gezeigt haben, sind in einem sehr wichtigen Teil inkonsistent. Wir fassen sie hier zusammen:

(1) Fehler in der Chronologie von einhundertneunundzwanzig Jahren. – Einhundert Jahre kürzer als die Zeit der Richter Israels. Die anderen neunundzwanzig Jahre im Irrtum werden dadurch beseitigt, dass man die biblischen Aufzeichnungen (als Maßstab bis zum ersten Jahr von Cyrus, dem Ende dieser siebenzig Jahre der *Verwüstung*) belässt und zusammen mit Ptolemaios, Usher und anderen versucht, die Aussagen der Heiligen Schrift mit dem in Einklang zu bringen fragmentarische Aussagen der weltlichen Geschichte.

(2) Der Fehler, eine Periode der „jüdischen Zeiten“ (die in der Heiligen Schrift nirgends erwähnt wird) von der „heidnischen Zeit“ zu trennen und beide falschen Daten anzusetzen und sie in seiner falschen Chronologie zu zählen, und eines davon auf falsche (kurze) Jahre.

(3) Bei den anderen Fehlern handelt es sich vor allem um völlig ungerechtfertigte und absolut unwahre Aussagen, dass Prophezeiungen am selben Tag der Woche und des gleichen Monats usw. beginnen und enden und dass diese Chronologie durch Sonnenfinsternisse auf eine Stunde oder Minute genau usw. bewiesen wird. Herr Dimbleby und Herr Totten müssen wissen, was jeder Mensch wissen sollte, der auch nur durchschnittlich mit Chronologie, Astronomie und den Bibeln vertraut ist. dass die Bibel keinen einzelnen Gegenstand enthält, den ein Astronom zur Bestimmung eines Datums verwenden könnte; weder mit Gewissheit noch mit Ungewissheit.

Was er mit seiner Chronologie gemacht hat, könnte jeder mit jeder Chronologie machen. Akzeptieren Sie zunächst, wie Mr. Dimbleby es praktisch tut, Ushers Chronologie – teils aus der Bibel, teils aus der weltlichen Geschichte. Anhand der „*Tabellen*“ erkenne ich, dass es in diesem Jahr *solche* und solche Clips oder solche und solche Transite gegeben haben muss. *Wenn* meine Chronologie stimmt, bestieg König David seinen Thron im Jahr_____, also vor vielen Jahren; und *wenn ja*, gab es den „Tabellen“ zufolge in diesem Jahr solche Transite und Suchabschnitte.

Aber alles hängt vom Zustand der Chronologie ab. *Wenn* die Chronologie um ein Jahr oder eintausend Jahre abweicht, kann die Astronomie nicht dabei helfen, den Fehler aufzudecken, es sei *denn*, es werden genaue und recht ausführliche Aufzeichnungen astronomischer Ereignisse *im Zusammenhang* mit der Geschichte gefunden; was bei der biblischen Geschichte nicht der Fall ist.

Wir könnten ganz einfach eine Aussage über Sonnenzyklen, Konjunktionen und Transite machen und sie an verschiedene Elemente der wirklich biblischen Chronologie anbringen. Wir könnten behaupten, dass die Astronomie jedes Datum bestätigt habe, und wir könnten zweifellos viele täuschen

Durch solche Versuche würden nur wenige die Sophistik durchschauen. Aber Gott würde es wissen, und wir würden uns selbst kennen; und wir glauben, dass es genauso gefährlich für jemanden ist, sich selbst zu betrügen und andere zu betrügen. Wir raten allen, besonders auf der Hut zu sein vor Selbsttäuschung im Umgang mit dem göttlichen Wort. – 2 **Kor. 4:2.**

Man könnte noch viel mehr über die Kritik an den Ansichten der Herren Totten und Dimbleby sagen – ihre falsche Anwendung und Verzerrung jedes prophetischen Datums, mit dem sie zurechtzukommen versuchen; ihre Erwartung *eines kommenden* Antichristen usw. usw.; aber wir verzeihen dies aus zwei Gründen gegen die Behauptungen solcher Lehrer . (2) Weil unsere Leser bereits über die biblische Interpretation der verschiedenen prophetischen Perioden und eine vollständige Darstellung des Antichristen im MILLENNIALDAWN glauben.

Einigen zufolge handelt es sich bei einem „prophetischen Jahr“ von 360 Tagen, das zur Symbolisierung von 360 Jahren verwendet wird, um eine willkürliche Anordnung, die speziell auf die beabsichtigte symbolische Verwendung zugeschnitten ist. Es handelt sich weder um ein Mondjahr von 354-1/3 Tagen noch um ein Sonnenjahr von 365-1/4 Tagen. Die Erfüllung eines prophetischen Jahres würde 360 tatsächliche oder Sonnenjahre der allgemeinen Rechnung bedeuten.

=====

[R1980:Seite112]

TRUEBIBLECHRONOLOGYSTATEDA.M.

Die Anordnung der Chronologie in unserer gemeinsamen Version der englischen Bibel wurde von Bischof Usher erstellt. Sie beginnt mit der Ära, die *als AnnoDomini* bekannt ist (das Jahr unseres Herrn – obwohl Usher zusammen mit vielen Gelehrten glaubte, dass unser Herr vier Jahre *früher* als diese Ära geboren wurde – und wir behaupten, dass er 1 1/4 Jahre früher geboren wurde). In „Eron Chronology“ in „MILLENNIALDAWN, BAND II“ haben wir die gleiche Verwendung befolgt. Aber da einige das Thema durch eine Darstellung in aufeinanderfolgender Reihenfolge von Adams Schöpfung bis zur Gegenwart besser verstehen könnten, werden wir hier eine solche Darstellung geben, die als A.M. bekannt ist. (*AnnoMundi*) oder das Jahr der Welt.

Ansonsten wird festgestellt werden, dass die folgende Aussage genau mit der Darstellung in MILLENNIALDAWN, BAND II übereinstimmt.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, S. 54.

ZEITRAUM VON DER SCHÖPFUNG BIS ZUR FLUT.

BIN

Adams Alter, als Seth geboren wurde – Gen. 5:3--was130=130

Seths""Enos"" **5:6"** 105=235 Enos""Kainan""

5:9" 90=325 Kainans""Mahaleel"" **5:12"**

70= 395 Mahaleels „Jared“ **5:15** 65=460 Jareds

„Enoch“ **5:18** 162=622 Henochs „Methuselah“

5:21 65=687 Methusalems „Lamech“ **5:25"**

187=874 Lamechs""Noah"" **5:28"** 182=1056

Noahs""Die Sintflut war auf der Erde **7:6"** 600=1656

Gesamtjahre von Adam *bis zu dem Tag, an dem*

die Sintflut versiegte – Gen. **8:13** 1656

ZEITRAUM VON DER FLUT BIS ZUM BRAHAMIC

BUND.

BIN

Die Sintflut trocknete aus (**Gen** 8,13).....1656

Arphaxad wurde zwei Jahre nach der Sintflut geboren (**Gen** 8,13). **.11** :10).....1658

Arphaxad begat Salah when 35 (Gen. 11:12).....	1693
Salah begat Eber when 30 (Gen. 11:14).....	1723
Eber begat Peleg when 34 (Gen. 11:16).....	1757
Peleg begat Ren when 30 (Gen. 11:18).....	1787
Ren begat Serug when 32 (Gen. 11:20).....	1819
Serug begat Nahor when 30 (Gen. 11:22).....	1849 Nahor
zeugte Terah als 29 (Gen. 11:24).....	1878 Terah starb
im Alter von 205 Jahren (Gen. 11:32).....	2083
Abraham war damals 75 Jahre alt (Gen. 12:4).....	2083
ZEITRAUM VOM ABRAHAMISCHEN BUND BIS ZUM GESETZ.	

BIN

Terach war Abrahams Vater; und nach diesem Tod (**Apostelgeschichte 7:4; Gen. 12:4**) zog Abraham in das Land Kanaan. So besiegelte er durch seinen Glauben und Gehorsam den großen abrahamischen Bund, den Gott zuvor unter dieser Bedingung ihm versprochen hatte. (**Gen. 12:1-7.**) Und da der Zeitraum von der Schließung dieses Bundes bis zur Erteilung des Gesetzes 430 Jahre betrug (**Gal. 3:17**), folgt daraus, dass der erste Teil des Gesetzes, nämlich das Passah, im Jahr eingeführt wurde.....2513 (Siehe

Exod.12:40-51 und MILLENNIALDAWN VOL.II., S.45-47.)

ZEITRAUM VOM GESETZ BIS ZUR TEILUNG DES LANDES.

BIN

Der Tag der Prüfung Israels in der Wüste dauerte 40 Jahre – von „dem selben Tag“ an, an dem die 430 Jahre endeten, am vierzehnten Tag des ersten Monats, vier Tage nach ihrem Einzug in Kanaan.....2553

Da begannen die Jubiläumszyklen zu zählen. – Vergleiche **Josua 4:19** und **5:10; Lev.25:2.**

Sechs Jahre brauchte Israel, um das Land zu erobern und es unter den Stämmen aufzuteilen. Diese Jahre gingen dem ersten Sabbatjahr voraus und endeten mit dem Jahr 2559

(**Jos. 14:7,10;** MILLENNIALDAWN, BAND II., S. 48.)

ZEITRAUM DER RICHTER.

BIN

Der heilige Paulus sagt bei der Erörterung dieses Themas (**Apostelgeschichte 13:19,20**): „Er [Gott] teilte ihnen ihr Land zu; und *danach* gab er ihnen Richter für den Zeitraum von vierhundertfünfzig Jahren [*dh* sie hatten *während* dieser Zeitspanne Richter], bis Samuel, der Prophet, [einschließlich] und *danach*, wann

Sie wollten gehen, Gott gab ihnen Saulus, „am Ende des Jahres.....3009

(Vergleiche MILLENNIALDAWN, BAND II. ,S.49.)

+Das *hier mit „ungefähr“* wiedergegebene griechische Wort ist *hos und* hat die Bedeutung „während“ oder „während“. Derselbe Autor, Lukas, verwendet dasselbe Wort in **Apostelgeschichte 1:10; 10:17; Lukas24:32;** und jeder dieser Fälle wird in unserer gemeinsamen Version mit „while“ übersetzt. Das Syrische liest es so: „Und vierhundertfünfzig Jahre lang gab sie ihnen Richter, bis Samuel, der Prophet“ – der letzte der Richter.

Die Aufzeichnung von **1. Könige 6,1 ist** offensichtlich ein Abschreiberfehler, da 480 statt 580 angegeben ist. Letzteres stimmt vollkommen mit der Aussage des Apostels überein (**Apostelgeschichte 13,19,20**) **und** steht im Einklang mit den überlappenden und unterbrochenen Zeiträumen der Richterämter und Gefangenschaften, die im Buch der Richter aufgezeichnet sind.

Die *EmphaticDiaglott* hat die folgende Fußnote **zu Apostelgeschichte 13,20:** „Hier tritt eine Schwierigkeit auf, die Bibelchronologen sehr verwirrt hat Das hebräische *Schriftzeichen* daleth (**4**) für *Heu* (5), was in der Form sehr ähnlich ist. Dies würde 580 (anstelle von 480) von der Exode bis zum Bau des Tempels ergeben ,und stimme genau mit Pauls Chronologie überein.“

Perioden der Könige.

BIN

Sauls 40-jährige Regierungszeit (**Apostelgeschichte 13,21**)

endete 3049 Davids 40-jährige Regierungszeit (1.

Chron. 29,27) „3089 Salomos“40“ 2.

Chron. **9,30** “ 3129 Rehabeams

„17““ 12:13“ 3146 Abijas“3

13,2 **3149** Asas 41 **16,13**

3190 Josaphats 25 **20,31** 3215

Jorams 8 **21,20** 3223 Ahasjas

1 **22,2** 3224 Athaljas 6 22:12

3230 Joas 40 **24:1** 3270

Amazja 29 **25:1** 3299 Ussija

52 **26:3** 3351 Jotham 16 **27:1**

3367

Ahas¹⁶ **28:1** 3383
Hiskia's²⁹ **29:1** 3412
Manasses „55“ **33:1** 3467
Amons² **33:21** 3469
Josiahs „31“ 35:1 3500
Jojakims „11“ **36:5** 3511
Zedekias „11“ **36:11** 3522

[R1980:Seite113]

ZEITRAUM DER „70 JAHRE VERWÖSTUNG DES LANDES“.

BIN

Diese Zeit begann, nachdem das Königreich Zedekias gestürzt wurde, als das Land
War **verwüstet** wurde **40:10-18; (42:5-7)** **40:6:13;** **3523** Es
endete 70 Jahre später, im..... 3593

ZEITRAUM VON DER RESTAURIERUNG BIS ZUM ÄRA A.D.

BIN

Das Datum der Wiederherstellung Israels in seinem eigenen Land, das seine siebenzig Jahre
der Verwüstung „ohne einen Bewohner“ beendete, wird in der Bibel eindeutig als das erste Jahr
der Herrschaft von Kyrus von Meder festgelegt (2. **Chronik 36:21-23**), das daher, wie oben
gezeigt, das Jahr war..... 3593 Hier endet die biblische

Chronologie, die uns eine gute Verbindung zur weltlichen Geschichte gibt; denn das erste
Jahr von Kyros wird von allen zuständigen Richtern als eindeutig festgelegtes Datum anerkannt,
536 Jahre vor unserer als Anno Domini bekannten Ära Jahr von Cyrus, wenn man 535 Jahre
hinzufügt, würde man zeigen, dass das Jahr 1 v. Chr. das Jahr war..... 4128

Es folgte unsere A.D.-Ära.

Um 6.000 Jahre zu vollenden, wären 1872 Jahre erforderlich (bis Okt. 1872 n.
Chr.)..... 1872

Daher war das Jahr, das im Okt. 1872 n. Chr. endete, das Jahr
6000. Das Datum, das durch die Jubiläumszyklen als Beginn der Zeiten der Restitution
markiert wurde (**Apostelgeschichte 3:19-21**), der 20. September 1874*, war daher das
Jahr..... 6002 Das
Jahr, das im Oktober 1895 endete, war..... 6023

Das Jahr, das im Okt. 1900 n. Chr. endet, wird.....6028 Das Jahr, das im Okt. 1914 n. Chr. endet, wird.....6042 und der volle vierzigjährige „Tag des Zorns“ ab Oktober 1874 endet im Oktober 1914 n. Chr., der vollen Grenze der Heidenzeit, um Jerusalem und sein Volk niederzudrücken.

*Zwei Jahre in Eden, frei von Sünde, können als Teil des Millenniums angesehen werden, und somit kann die zweijährige Diskrepanz zwischen dem Ende der 6000 Jahre und dem Beginn der Zeiten der Wiederherstellung erklärt werden; – Die Woche des Bösen des Menschen, 6000 Jahre, wird vollständig gemessen. Siehe MILLENNIALDAWN, BAND III, S. 127.

Man kann sagen, dass alle Studenten der Chronologie darin übereinstimmen, dass das erste Jahr des Kyros das Jahr 536 vor dem Beginn der Ära *Anno Domini* war. Über die Daten früherer Ereignisse gibt es jedoch keine *Einigkeit*, und das kann auch so sein, und zwar für einige Zeit

Gründe dafür:

(1) Die Aufzeichnungen der weltlichen Geschichte sind fragmentarisch und alle hoffnungslos verworren. Die biblischen Aufzeichnungen sind bei weitem am klarsten; doch wie wir gesehen haben, wären ihre alttestamentlichen Aufzeichnungen ohne die inspirierte Unterstützung der Autoren des Neuen Testaments ausreichend.

[R1981:Seite113]

(2) In dem Bemühen, die Aussagen der Bibel mit den verworrenen Aussagen der weltlichen Geschichte in Einklang zu bringen, zählte Bischof Usher (und fast alle neueren Chronologen sind seinem Beispiel in dieser Angelegenheit fragend gefolgt) die „siebzig Jahre“ nach Israel als Jahre der *Gefangenschaft* Babylons und datierte sie ab dem ersten Jahr Nebukadnezars, als er Jehojakim und viele Menschen trug und die wertvollen Gefäße des Tempels nach Babylon. Die auf der Grundlage solcher falschen Annahmen geordnete Chronologie ist natürlich falsch; denn wie wir gezeigt haben, erklärt die Bibel ausdrücklich, dass es sich dabei um „siebzig Jahre *Verwüstung des Landes*“ ohne Bewohner handelte.

+ Viel Verwirrung wird vermieden, wenn man sich daran erinnert, dass zwischen v. Chr. und n. Chr. ist ein *fester Punkt*, der chronologisch ein neues Zeitalter markiert (nicht die Geburt Christi, sondern der *Zeitpunkt*, von dem einst angenommen wurde, dass er sein Geburtsdatum gewesen sei). Ob unser Herr also wirklich ein Vierteljahr früher oder viereinhalb Jahre früher geboren wurde, ändert nichts an der *Anzahl* der Jahre DAWN, BAND II., S. 55.

Unsere Methode, *nur* die biblischen Figuren und *genau zu nehmen*, ist die einzig richtige Vorgehensweise; und wir können Ihnen versichern, dass wir weder uns selbst noch andere täuschen. Gott wird zu gegebener Zeit sein Wort reichlich rechtfertigen; inzwischen vertrauen wir ihm bedingungslos. Was auch immer von anderen gesagt werden mag, die Chronologie, wie sie in der Bibel selbst angegeben ist, ist unserer Meinung nach die einzige, die von dem Kind Gottes, das daran glaubt, Beachtung verdient

„Gottgezeigter Dolmetscher,
Und er wird es klar machen.
=====

[R1981:Seite113]

DER TEMPEL GOTTES.

„Für den Tempel Gottes, heilig, welches Tempeljahr ist.“ – 1. **Korinther 3:17.**

Der übliche hebräische Begriff, der für den jüdischen Tempel verwendet wurde, war *heykal*, was königliche Residenz bedeutet. Er wurde oft auch mit dem Begriff *kodesh*, Heiligtum, bezeichnet, um seine Heiligkeit als sichtbare Wohnstätte Jehovas unter seinem Volk anzuzeigen. Die gleiche Bedeutung hatte auch das bewegliche Zelt oder Heiligtum Israels, die Stiftshütte in der Wildnis. Die Idee, die so sichtbar zum Ausdruck gebracht wurde, war, dass Gott in ihrer Mitte war. Zu seinem Volk sagte er: „Und ich werde mit den Kindern Israels zusammenkommen, und die Stiftshütten werden durch meine Herrlichkeit geheiligt werden.“

Und ich werde unter den Kindern Israels wohnen und ihr Gott sein.“ – **Exod. 29:43-45.**

Als die Stiftshütte nicht erfüllt war, erfüllte sich die Herrlichkeit des Herrn, sobald die Stiftshütte fertig war, wie wir lesen: „So vollendete Mose das Werk. Eine Wolke bedeckte das Zelt der Gemeinde, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Stiftshütte. Der Herr war bei Tag auf der Stiftshütte, und bei Nacht war Feuer darauf, im Angesicht des fallenden Hauses Israel auf all seinen Reisen“ – Exodus. **40:33-38.**

Auch bei der Einweihung des Tempels Salomos gab es die gleiche göttliche Anerkennung dieses dauerhafteren Bauwerks: „So endete das ganze Werk, das König Salomo für das Haus des Herrn machte. Und Salomo brachte die Dinge hinein, die David, sein Vater, geweiht hatte, sogar das Silber und das Gold und die Gefäße, die er zu den Schätzen des Hauses des Herrn zählte ... Und es geschah, als die Priester aus der heiligen Stätte herauskamen, dass die Wolke das Haus des Herrn erfüllte, so dass die [R1981: **Seite 114**] Priester wegen der Wolke nicht aufstehen konnten, um zu dienen; denn die Herrlichkeit des Herrn hatte das Haus des Herrn erfüllt.“ – 1. **Könige 7:51; 8:10,11.**

Die Idee, die durch diese verschiedenen Berichte von seiner Herrlichkeit des Herrn vermittelt wird, als sie in der Stiftshütte, im Tempel, auf dem Berg Sinai erschien und wie Israel geführt und beschützt wurde, als es aus Ägypten kam, ist die der überragenden Helligkeit, eingehüllt und normalerweise verborgen von einer dichten Wolke, aus der sie bei besonderen Anlässen hervorstrahlt. So lautete: „Und die Herrlichkeit des Herrn wohnte auf dem Berg Sinai.“ Und die Wolke bedeckte sechs Tage ... Und der Anblick der Herrlichkeit des Herrn war wie verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges in den Augen der Kinder

von Israel.“ --**Exod.24:16,17.** Siehe auch **19:9,18,19; 40:34,35; 1. Könige 8:10,11.**

Aber die Stiftshütte, ein reiner Tempel Gottes, der auf göttliche Anweisung und unter der göttlichen Aufsicht erbaut und so mit den sichtbaren, typischen Manifestationen der göttlichen Gegenwart und Herrlichkeit geehrt wurde, war nur ein Vorbild für diese großartige Stiftshütte, die nicht mit Händen gemacht wurde, von der das fleischliche Israel keine Vorstellung haben konnte, und für diesen heiligen Tempel, der nach und nach die Erhabenheit des irdischen Tempels mit all dem Gold und Edelsteinen in den Schatten stellen sollte lässt uns also den Blick von dem typischen Tempel Gottes abwenden, oder vielmehr durch ihn hindurchschauen, zu seinem Gegenbild. Der Apostel verkündet, dass die Kirche des Evangeliums, sowohl einzeln als auch kollektiv, den antitypischen Tempel darstellt: „Für den Tempel Gottes, der heilig ist, *welches Tempeljahr.*“

Indem wir die Sache zunächst in ihrer individuellen Anwendung betrachten, hören wir, wie Paulus zum geweihten Volk Gottes sagt: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und der euch nicht gehört? 6:19 ; **2 Kor. 6:16; Lev. 26:12.**) So jeder Gläubige , geweihtes Kind Gottes, in dem Gott durch seinen heiligen Geist wohnt, ist ein Tempel Gottes, königliche Residenz des Königs der Könige, ein heiliges Heiligtum, dieses hohe Privileg gehört uns durch Christus, der uns zuerst durch sein kostbares Blut erlöst und uns so für den Ruf Gottes geeignet gemacht hat, ihn zu heiligen und ihm ganz zu dienen – „zur Behausung Gottes durch den Geist“.

Darauf bezog sich auch unser Herr, indem er sagte: „Wenn ein Mensch mich liebt, wird er meine Worte bewahren. Und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden *zu* ihm kommen und bei ihm wohnen ... Der Tröster, der der heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch alles in Erinnerung bringen, was auch immer ich euch gesagt habe.“ (**Johannes 14:23,26.**) So wird jeder einzelne Heilige „eine Wohnstätte Gottes durch den Geist“, ein heiliger Tempel, eine königliche Residenz.

Wie kostbar ist der Gedanke, wie groß ist die Herablassung unseres Gottes, der damit seine Auserwählten ehrt, die an ihn glauben und ihm vertrauen und sich seinem Willen und Dienst völlig geweiht haben. (**Römer 8,9.**) Und wenn der Geist Gottes in uns wohnt, dann ist es seine Aufgabe, diese seine Tempel zu heiligen und zu verherrlichen, damit wir auch jetzt noch das Lob dessen preisen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Aus dieser Sicht der Beziehung zu Gott möchte Paulus uns die Heiligkeit dieser Tempel durch den Heiligen Geist einprägen und sagen: „Wisst ihr nicht, dass der Tempel Gottes ist und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“

„Das heißt, wenn er, nachdem er zum Teilhaber des Heiligen Geistes gemacht wurde und folglich durch die erleuchtenden und leitenden Einflüsse dieses Geistes das gute Wort Gottes und die Kräfte [Privilegien der göttlichen Unterweisung usw.] des kommenden Zeitalters geschmeckt hat, alle diese gesegneten Einflüsse unterdrücken und sich weigern sollte, vom Geist Gottes weitergeführt zu werden Und wenn er sich, entweder plötzlich oder allmählich, wieder dem Geist der Welt zuwendet, zerstört er sein spirituelles Leben – er zerstört den Tempel Gottes, der heilig und Gott geweiht war, lass ihn sich schnell selbst betrügen, denn das Gericht wieder einführen heißt: „Gott wird ihn vernichten.“ Der Herr hat „kein Gefallen an jemandem, der von so hohen Privilegien“ zurücktritt. „Aber, Geliebte, wir sind von besseren Dingen von euch überzeugt und von Dingen, die mit der Erlösung einhergehen ... Wir gehören nicht zu denen, die bis zur *Vernichtung zurückweichen*, sondern zu denen, die an die Errettung der Seele glauben.“ – Hebr. **6:4- 9; 10:38,39**.

In Anspielung darauf sagte unser Herr zu seinen Jüngern: „Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; und wer sein Leben verliert, der wird es bewahren“; und Paulus sagte auch: „Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, werdet ihr sterben: aber sterbt euch durch den Geist, tötet die Taten des Körpers, ihr werdet leben.“ (**Lukas 17,33; Röm 8,13**) Denen, die die Heiligkeit dieser Tempel Gottes schätzen, gehören alle Segnungen der göttlichen Gnade; denn Gott wird in ihnen wohnen und in ihnen wandeln, und seine Herrlichkeit wird sich in ihnen und ihnen offenbaren Sein Wohnsitz bei ihnen, und um von allen heiligen Einflüssen seiner Gegenwart und Gunst zu profitieren. Und wenn diese Körper von uns tatsächlich der Tempel des Heiligen Geistes sein sollten, welche Art von Menschen sollten wir alle heilige Konversation und Gottähnlichkeit sein? Und wie sollten diese sterblichen Körper durch seinen Geist, der in uns wohnt, belebt werden? 2 **Haustier .3:11; Röm.8:11**.

Aber während die **Heiligen für** uns einzeln die Tempel Gottes sind, bilden sie auch kollektiv den großen Tempel, in dem Petrus jeden Einzelnen einem lebendigen Stein und Christus dem Häuptling oder Grundstein gleicht fähig zu Gott durch Jesus Christus.“ (1. Petrus **2,5**) „Jahr... des Hauses Gottes, und sind auf dem Fundament der Apostel und Propheten aufgebaut [dem Fundament der Hoffnung, auf das sie vertrauten und das sie uns zeigten], Jesus Christus, [er] der ein Grundstein dafür war; in dem das ganze Gebäude zu einem heiligen Tempel erwuchs

der Herr: in dem auch ihr zusammengebaut seid zur Wohnung Gottes durch den Geist.“ – Eph. **2:20-22**.

*Sinaitisches MS. lässt „spirituell“ vor Opfern weg.

Die Tatsache, dass der Haupteckstein auch der Grundstein dieses Gebäudes ist, sowie der „Kopfstein“, die krönende Herrlichkeit davon, wie von den Propheten behauptet (**Sach. 4:7**; Psalm **118 :22**), erinnert an die Form der Großen Pyramide, deren oberster Stein der Haupteckstein ist und deren innere Struktur so perfekt mit der Taberna bis in ihre Symbolik übereinstimmt. Der Haupteckstein, der oberste Stein und auch das Fundament, es ist sicherlich Asche (1. **Korinther 3,11**) ist der deutlichste Hinweis darauf, dass das Fundament dieses Bauwerks Gottes im Himmel und nicht auf der Erde gelegt wurde und dass alle anderen lebendigen Steine, die auf diesem Fundament errichtet sind, durch himmlische und irdische Anziehungskräfte daran befestigt und befestigt werden. Pirit, Jahr des Tempels Gottes. Doch obwohl es jetzt nur ein Bernstein im Fleisch ist, und obwohl wir in diesem Tempel oft stöhnen und beladen sind, wissen wir, dass wir ein Gebäude Gottes haben, wenn dieser Tempel zerstört wird. „ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, ewig in den Himmeln.“ – 2. **Korinther 5:1,2**.

+Siehe *Millennial Dawn*, Bd. III, Kap.

Obwohl die Kirche, wie eine Bernakel in der Wildnis, jetzt eine Wohnstätte Gottes ist, die ihm gehört und von seiner Gegenwart gesegnet und mit einem großen Maß seiner Herrlichkeit erfüllt ist, ist sie dennoch eingehüllt, da sie im Allgemeinen von Wolken der Not usw. umgeben ist, die die Herrlichkeit vor anderen verbergen, außer gelegentlich manifestiert, aber sie ist nicht immer ein bewegliches Zelt mit verborgener Herrlichkeit. Nach und nach wird sich ihre Herrlichkeit ohne die Hülle offenbaren in cloud;--"Sie soll vor der Sonne leuchten" (**Matthäus 13,43**.) Der Prophet Jesaja erwartet freudig die gesegnete Zeit, in der der fertige Tempel Gottes die gegenwärtige Stiftshütte verdrängen wird, und sagt: „Steh auf, leuchte! **60:1-3**.

Was für eine Hoffnung liegt vor den Gläubigen, die als lebendige Steine zu Christus kommen, um auf diesem Fundament aufgebaut zu werden! Aus den beredten Bildern der Propheten und Apostel schöpfen wir die Inspiration dieser heiligen Freude, die sein wird

völlig verwirklicht, wenn alle lebendigen Steine des herrlichen spirituellen Tempels Gottes geräuschlos zusammenkommen werden, ohne den Klang eines Hammers – in der ersten Auferstehung, und wenn die Grabsteine dieses herrliche Gebäude Gottes krönen werden, unter dem Ruf von „Gnade, Gnade ihm.“ **(Sach. 4:7.)** Welche Zunge oder Feder kann die Herrlichkeit darstellen, die nach und nach in den Heiligen offenbart wird, wenn die Opfer dieses Versöhnungstages (des Evangeliums) allgegenwärtig sind? Und welches Lot kann den Reichtum des Segens ertönen oder messen, der der erlösten Menschheit aus dem verherrlichten Tempel Gottes fließen wird?

Aber abgesehen von diesem inspirierenden Thema kehren wir zu dem Gedanken zurück, den der Apostel den Gedanken und Herzen des Volkes Gottes einprägen würde; *nämlich* die Heiligkeit des Tempels Gottes: „Wisst ihr nicht, dass der Tempel Gottes ein Jahr ist und dass der Geist Gottes in euch wohnt?

Wenn der Geist Gottes nicht in uns wohnt, dann tragen Sie keinen der angesprochenen Klasse; „denn wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.“ Und diejenigen, die diesen Geist haben, werden von ihm auf den Wegen der Gerechtigkeit und Wahrheit geführt. Und nicht nur das, sondern diejenigen, die den Geist Gottes haben und von ihm geführt werden, stehen kurz davor, ihr zukünftiges Erbe als Söhne Gottes zu verpfänden, wie der Apostel uns sagt: „Danach wurden wir mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt, der das Erbe unseres Erbes ist, bis zur Erlösung des erworbenen Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.“ – Eph. **1:13,14.**

Ja, unsere gegenwärtige göttliche Anerkennung, Söhne Gottes, ist der sichere Beweis, den wir für seine Anerkennung haben können, wenn wir unseren Kurs beendet haben. Wenn wir heute seine offensichtliche Zustimmung und Gemeinschaft haben und wenn diese sterblichen Körper zu liebevollem, aktivem Eifer belebt werden, um den Willen Gottes sowohl zu erkennen als auch zu tun, können wir auch mit freudiger Vorfreude auf diese gesegnete Zeit blicken, in der wir den Herrn sehen und wie er sein werden.

=====

[R1982:Seite115]

PARABEL VOM WEINBERG.

--24. MAI.--Lukas **20:9-19**--

Parallelkonten --Matt. **21:33-46**; *Markus 12:1-12*.

Goldener Text – „Der Stein, den die Bauleute verwarfen, wird derselbe werden.“
Kopf der Ecke.“ – Lukas **20:17**.

Dieses Gleichnis bildete einen Teil der Rede unseres Herrn am letzten Tag seines öffentlichen Wirkens. Er hatte täglich im Tempel gelehrt, und die Menschen, die von seinen mächtigen Werken und seinen wunderbaren Worten sehr beeindruckt waren, „waren ganz aufmerksam, ihm zuzuhören.“ (**Lukas 19:47,48**.) Aber je mehr sich sein Ruhm im Ausland verbreitete und das Volk von seiner Lehre beeinflusst wurde, desto mehr wuchs der Neid und der Widerstand der Schriftgelehrten und Pharisäer und steigerte sich zu einem mörderischen Hass, der plante und plante, seinen Tod herbeizuführen. In dieser geistigen Absicht übertrugen die Oberpriester, Schriftgelehrten und Ältesten Israels ihn mit dem, was sie schätzten. Er stellte ihm rätselhafte Fragen und versuchte, ihn in seine Worte zu locken und so einen Vorwand für seine Verhaftung zu gewinnen.

Die Klugheit, mit der unser Herr ihren Angriffen begegnete, gebietet die Bewunderung des Sünders. Er war allen Gegnern mehr als ebenbürtig und brachte sie zum Schweigen und zur Schande. Dann sprach er dieses Gleichnis, von dem sie erkannten, dass es gegen sie war, und das sie noch mehr erzürnte, so dass sie ihm die Hände aufgelegt hätten, wenn sie sich nicht vor dem Volk gefürchtet hätten. – Vers **19**.

In dem Gleichnis stellte der Besitzer des Weinbergs Gott dar, und der „Weinberg“ stellte die jüdische Nation dar, wie sie unter derselben Figur *in Jesaja 5:1-7* beschrieben wird. – „Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen ist das Haus Israel und die Männer Judas seine angenehme Pflanze.“ .

5,4), „Was hätte jemand mehr mit meinem Weinberg tun können, was ich nicht darin getan habe?“ Aber dennoch zahlte es ihm wilde Trauben statt guter Trauben – „und er erwartete Gericht, aber siehe Unterdrückung; Von der Zeit des Exodus bis zur Zeit des Kommens des Messias, eine Zeitspanne von fast neunzehn Jahrhunderten.

Zu verschiedenen Zeiten im Laufe des Zeitalters suchte Gott besonders nach Früchten der Gerechtigkeit und sandte ihnen seine treuen Propheten, die gering geschätzt und schlecht behandelt wurden – besonders von den Ehemännern. – Matthäus. **23:31,32**.

Letztes Herbst, am Ende des Zeitalters, sandte Gott ihnen seinen Sohn und sagte: „Vielleicht werden sie meinen Sohn verehren.“ Aber nein, in ihrem Ehrgeiz, ihre Verwaltung zu behalten, sagten sie untereinander: „Das ist der Erbe: Kommt

Lasst uns ihn töten, damit das Erbe unser sei.“ „Da warfen sie ihn aus dem Weinberg und töteten ihn.“ Die Anwendung des Gleichnisses war zu offensichtlich, um missverstanden zu **werden** .

Im weiteren Verlauf des Gleichnisses wurde sein eigener endgültiger Triumph prophezeit, auch wenn sie ihn töten würden; denn er war der Stein, von dem der Psalmist prophezeite, indem er sagte: „Der Stein, den die Bauleute ablehnten, wird zum Schlussstein der Ecke“ (**Psalm 118,22**), **wobei** der Bau Gottes als Pyramide bezeichnet wird, deren oberster Eckstein der oberste Stein ist. (Siehe auch **Sach. 4:7.**) Dieser Stein könnte dann tatsächlich von ihnen verworfen werden, aber das würde seine Erhöhung zu Gottes bestimmter Zeit als Hauptstein im herrlichen spirituellen Tempel Gottes nicht behindern.

Als die jüdische Nation bei diesem ersten Advent über Christus stolperte, wurde sie in der Tat in Stücke gerissen; und seitdem sie eine Nation ist, zerstreut und geschält (**Jes. 18,2**), ist die ganze Welt Zeuge dieser Tatsache. Die Welt ist auch Zeuge der Tatsache, dass jene bösen Ehemänner, die den Herrn kreuzigten, als solche vernichtet wurden. Sie verloren ihr Ansehen, ihre Macht, ihre Ehre und ihr Amt (und viele von ihnen kamen zweifellos buchstäblich ums Leben). bei der Zerstörung Jerusalems) und wurden von den würdigeren Aposteln und Lehrern des Evangeliums Christi abgelöst.

Das war das Zeugnis Christi gegen **das fleischliche Israel [R1983: Seite 116] als Volk** und gegen seine unreligiösen Führer und Lehrer. Und während wir die Prophezeiung lasen und zeigten, wie wahr der Brief war, sollten wir nicht versäumen, auch eine andere Prophezeiung zu markieren, die auf eine doppelte Erfüllung hinweist – erstens auf das fleischliche Israel und zweitens auf den nominellen Geist Es heißt: „Und er wird *für beide* Häuser Israels zum Stein des Anstoßes und zum Fels der Beleidigung sein.“ (**Jes. 8,14.**) Darin und in anderen Dingen stehen die beiden Häuser Israels, das Fleisch des jüdischen Zeitalters und das Geistige des Evangeliums, als Vorbild und Gegenbild zueinander in Beziehung, und die Ähnlichkeit ist frappierend in das Licht, das jetzt scheint, und als Folge davon stolpern sie und alle, die ihrer Führung folgen, in die Untreue; und bald werden sie alle überwältigt sein von der großen Zuschreibung, vor der uns der Herr und der Prophet warnen. – Matth. **24:21**; **Dan.12:1**; **Offb.18:4**.

Das Ergebnis des Stolperns der Kirche des Evangeliums über diesen Stein wird dasselbe sein wie im Fall der jüdischen Kirche: Sie wird zerbrochen werden; die ganze Institution wird aufgelöst werden, und nur der treue Überrest dieses Zeitalters wird sich im Reich Gottes versammeln – eine „kleine Herde“, der es angehört

des Vaters Wohlgefallen, dem Königreich zu geben.“

Aber wenn dieser Eckstein den vollendeten Tempel Gottes krönt, wird die Kirche verherrlicht, wenn das Königreich in Herrlichkeit und Macht aufgerichtet wird, und auf wen auch immer dieser Stein fällt, wird ihn zu Staub zermahlen; er wird ihn völlig vernichten .

Wie sorgfältig sollte jeder Christ angesichts des Beispiels des strauchelnden Israels darauf achten, dass er nicht zu denen dieses Zeitalters gehört, die das Gegenbild bilden – weder zu den blinden Anführern noch zu den blinden Massen, die ihrer Führung in den gähnenden Graben folgen, der mit Sicherheit den Untreuen zum Opfer fallen wird?

=====

[R1983:Seite116]

DIE ZERSTÖRUNG JERUSALES VORHER ERZÄHLT – 31. MAI –

Lukas **21:20-36**. – *Goldener Text* –

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ – Lukas **21:33**.

Man sollte bedenken, dass diese Lektion nur ein Fragment aus der langen Rede unseres Herrn ist, im Hinblick auf drei verschiedene Fragen, die von den Jüngern gestellt wurden: – Wann werden diese Dinge [die Zerstörung des Tempels usw.] geschehen? Was wird das Zeichen deines [zweiten] Kommens sein? Was wird das Zeichen des Endes des Zeitalters sein?

Die Verse 20–24 beziehen sich in erster Linie auf die Zerstörung Jerusalems und des jüdischen Gemeinwesens am Ende des jüdischen Zeitalters, obwohl sie sich in zweiter Linie auf Ereignisse am Ende des Evangeliums beziehen, dem Gegenbild des jüdischen Zeitalters. Dies ist jedoch nicht Teil unserer gegenwärtigen Lektion.

Die buchstäbliche Erfüllung dieses Teils der Prophezeiung wird von niemandem bestritten. Die römische Armee belagerte die Stadt und zog sich dann plötzlich zurück (69 n. Chr.). Als Vespasian, der römische General, vom Tod des römischen Kaisers erfuhr und dass in Rom ein Aufstand herrschte, eilte er dorthin und übernahm die Kaiserwürde. In der Zwischenzeit, bevor Titus das Kommando über die Armee übernahm und die Belagerung Jerusalems erneuerte, handelten die Christen der Stadt auf Anweisung unseres Herrn, flohen aus der dem Untergang geweihten Stadt und entkamen so den schrecklichen Schrecken ihrer Belagerung. Es wird behauptet, dass 1.100.000 Juden umkamen. Josephus, der jüdische Historiker, sagt über dieses Ereignis: „Das Unglück der Menschen vom Anfang der Welt an, wenn man es mit dem der Juden vergleicht, ist nicht so schrecklich wie das ihre.“ „Im Zuge der Sanierung erlebten die Juden große Segnungen und Privilegien, und deren Missbrauch brachte, wie vorhergesagt, große Dunkelheit und letztendlich ein schreckliches nationales Urteil mit sich. (**Vers 22** und **1Thess.**

2:16.) All dies entspricht den Bedingungen bei der „Ernte“ oder dem Ende dieses Evangeliums. Hier wird das Licht der zweiten Gegenwart des Herrn, das abgelehnt wird, eine besondere Verantwortung für die nominelle „Christenheit“ mit sich bringen, deren Schlechtigkeit zu dieser Zeit im Verhältnis zu ihrem Licht sehr groß sein wird; und ihr Fall wird mitten in einer Zeit voller Schwierigkeiten sein, die noch größer sind als die, die die typische Stadt und Nation überwältigten.

Als die Vorhersage unseres Herrn ausgesprochen wurde, schien sie äußerst unwahrscheinlich: Die Stadt und das Land waren wohlhabender als je zuvor, und der Tempel war nach sechsundvierzig Jahren Bauzeit fertiggestellt und wirklich prächtig. Doch innerhalb von vierzig Jahren war er eine schreckliche Ruine. (Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 4.)

Die Verse 25–31, die sich über Jahrhunderte erstrecken, weisen auf Ereignisse in der Nähe des Endes der Zeiten der Heiden hin und erwähnen die Zeichen des Endes des Evangeliums, die mit der Offenbarung des Sohnes der Herrlichkeit der Menschheit verbunden sind. Bemerkenswerte Verdunkelung von Sonne und Mond am 19. Mai 1780 und der bemerkenswerte Fall von Sternen oder Meteoritenschauern am Morgen des 13. November 1833. Während wir auch an eine symbolische Verfilmung der Verdunkelung von Sonne und Untergang der Sterne glauben, können wir die buchstäbliche Erfüllung nicht übersehen und daher im Einklang damit erwarten **In den Versen 32 und 33 heißt es**, dass ein Teil der Generation, die die Sternschnuppen gesehen hat, weiterleben wird, bis Gottes Königreich vollständig errichtet sein wird.

Die Verse 34–36 sind allgemeine Ermahnungen, wie sie vor achtzehn Jahrhunderten bis heute auf den Jünger anwendbar waren.

[Seite117]

BAND XVII. 1. JUNI 1896. Nr. 11.

INHALT.

Spezialgegenstände.....	118
VenialandTodsünden.....	119
Gedicht:ASermonforChildren.....	123
TheThiefinParadise... ..	124
FragenundAntworten.....	125
BibleStudy: Warnung an die Jünger.....	126
BibleStudy: ChristusJesusGekreuzigt.....	128

[Seite118]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

r1983 **VENIALANDMORTALSINS.** r1986
THETHIEFINPARADISE. r1986 **FRAGEN**
UND ANTWORTEN r1987 **WARNUNG AN**
DIE Jünger. 1988 **wurde Christus Jesus**
gekreuzigt.

[Seite129]

BAND XVII. 15. JUNI 1896. Nr. 12.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	130
Ansichtenvom Turm.....	132
ModernDelusions.....	134 Der
Versuch des Ritualismus.....	136 Ein
Ausbruch böser Geister.....	137 Fragen und
Antworten.....	138 Gedicht:
„ACupofColdWater“.....	141 Bibelstudie: „Der
Herr ist auferstanden“.....	141 Bibelstudie: David,
König von Juda.....	142 Ermutigende
Briefe.....	144

[Seite130]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPIITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Die anstößige Entscheidung des Postamts, die sich negativ auf unseren Versand von
Traktaten und DAWNS auswirkt, wurde zurückgezogen. Schließen Sie sich uns an, indem Sie Gott
die Antwort auf unsere vereinten Gebete anerkennen und diese „offene Tür“ wirksam nutzen.

[R1995:Seite 130] Ein Bruder, der in St. Louis wohnt, berichtet von der Rettung vor dem
schrecklichen Tornado, der diese Stadt kürzlich heimgesucht hat. Er sagt: „Der Sturm hat überall um uns
herum Schaden angerichtet, aber wir sind davongekommen, Schaden zu nehmen.“

In einem anderen Viertel wurden alle Häuser bis auf zwei zerstört. Eines davon war unversehrt,
ein Friseurladen, der einer Schwester in der Wahrheit gehörte. Dies deutet nicht nur auf die Macht
des Herrn hin, zu beschützen, wen er will, sondern auch auf sein Interesse an den Freunden seiner
Heiligen und seine Sorge um sie

verherrlicht.

Der „neue Zweig“ des Werkes gedeiht. Bro „NIALDAWN“, Band I, ist in Vorbereitung auf Französisch und Polnisch sowie Band III auf Schwedisch. Über 500.000 Exemplare von Band I sind derzeit im Umlauf. Die Zeichen der Zeit wecken einige, um zu studieren, wer hierher kommen soll. Lasst uns alle Mut zu größerem Fleiß fassen und unserem Herrn für das Privileg danken, seine „Diener“ zu sein, um seinen „Haushalt“ zu ernähren.

=====

r1989 **BLICKVOM TURM.** r1990

MODERNDILUSIONS. r1993

FRAGENUNDANTWORTEN. r1995

„THELORDISRISENINDEED.“ r1996 **DAVID,**

KÖNIG VON JUDA. r1997

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

=====

[R1983:Seite119]

VENIALANDMORTALSINS.

JEDE Verletzung des göttlichen Gesetzes ist Sünde; ob sie nun vorsätzlich begangen wird oder nicht unfreiwillig.--1 **John3:4; Jakobus 2:10.**

Die Begriffe „lässlich“ und „tödlich“ im Zusammenhang mit Sünden werden selten außerhalb der Kirche von Rom verwendet, der großen Fälschung der wahren Kirche; doch durch die Verwendung dieser Begriffe werden zwei Klassen von Sünden unterschieden, sowohl richtig als auch biblisch, obwohl die Kirche von Rom sie nicht erkennt.

Eine „lässliche Sünde“ ist jemand, der vergeben oder begnadigt werden kann – eine verzeihbare Sünde.

Eine „Todsünde“ ist eine, die nicht verzeihbar ist. Sie ist eine Todsünde: eine Sünde, die entsteht die Strafe des Todes – ewiger Tod.

Der Apostel Johannes (1. **Johannes 5:16,17**) bezieht sich auf beide Sünden und sagt: „Es gibt eine Sünde bis zum Tod [eine sterbliche Sünde]: Ich sage nicht, dass er dafür beten wird [um seine Vergebung zu erbitten] ... Und es gibt eine Sünde, nicht bis zum Tod [hinterlassene Sünde].“

Es gibt nur eine Strafe, die der Schöpfer und Gesetzgeber gegen die Sünde verhängt. „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ (**Röm. 6:23; Hes. 18:4.**) Aber der große und gerechte Richter entscheidet über einen Fall, in dem der Angeklagte nicht die volle und faire Gelegenheit hat, seine Pflicht zu erkennen und zu erfüllen.

So war es in Adams Prozess: Er wurde als vollkommener Mensch nach dem Bild seines Schöpfers erschaffen und schaffte für Damida eine günstige Umgebung, in der Gehorsam sowohl möglich als auch vernünftig war; und er wurde umfassend darauf hingewiesen, dass die Strafe für Übertretung der Tod sein würde. (**Gen. 2:17.**) Und so wird jeder Fall vor dem Obersten Richter des Universums verhandelt und für schuldig befunden, die einzige Strafe ist der Tod; – daher sind alle Sünden unsterblich.

Aber Gott wollte die *Erlösung für Adam und seine Rasse durch Christus wagen. Er sorgte daher für das Lösegeldopfer* – den sündlosen Jesus für den Sünder Adam und die in ihm verurteilte Rasse. So wurde die Rasse Adams von Jesus mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft; das göttliche Gesetz wurde bestätigt (**Röm. 3,26**), und die Rasse wurde durch Gottes Willen in neue Hände gegeben und vor Gericht gestellt; denn so hat Gott zu Recht das Gericht begangen von allem an den Sohn (**Johannes 5,22; Apostelgeschichte 17,31**), unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Alle, die die Gnade Gottes in Christus und im Neuen Bund erkennen und sie annehmen, gelten als aus der Sünde Adams und ihren Konsequenzen herausgehoben und erhalten eine neue Prüfung auf Lebenszeit unter dem Neuen Bund, der ihren Fall und ihre Unvollkommenheit anerkennt und alle ihre Sünden und Mängel als „lässliche“ oder verzeihliche Sünden behandelt, außer solchen, die absichtlich oder absichtlich begangen werden.

Alle wahren Christen werden natürlich versuchen, jede Form von Sünde zu vermeiden, und zwar überhaupt

Die Dinge werden versuchen, das zu tun, was dem Herrn gefällt. Aber alle werden früher oder später feststellen, dass sie den Schatz der neuen Natur, des neuen Willens, **[R1984: Seite 119]** in einem irdenen Gefäß haben (2 **Kor. 4:7**); und dass die Vollkommenheiten des irdenen Gefäßes (unserer menschlichen Körper) mehr oder weniger unsere Bemühungen anregen, Gott zu gefallen und ihm zu dienen. Folglich stellen selbst die Gläubigen fest, dass sie sich immer wieder auf den Thron der göttlichen *Gnade begeben müssen*, damit sie „Barmherzigkeit [Vergebung] erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen.“ (**Hebräer 4,16.**) Und da wir wissen, dass es einige Sünden gibt, die nicht verzeihbar sind, **[R1984: Seite 120]**, wird es für alle Heiligen wichtig, genau zu wissen, was der Unterschied ist; nicht, dass wir in (lässlichen) Sünden verharren, die durch die Gnade begrenzt werden können (**Röm. 6,1,2**); denn so wäre es mit der Sünde vorsätzlich, die den Sünder von lässlich in sterblich verwandeln würde; aber dass wir umso mehr auf der Hut sein mögen, bevor wir Sünden einführen; und dass andererseits diejenigen, die ein sanftes Gewissen haben, sich nicht zu Unrecht ihrer Sünde bezichtigen, bis sie zu Tode kommen und hoffnungslos werden.

Weil wir aufgrund des Sündenfalls in unseren Urteilen unvollkommen sind, brauchen wir göttliche Belehrung und „den Geist mit gesundem Verstand“. Sonst würden einige in die eine und andere in die entgegengesetzte Richtung gehen. Zum Beispiel sind einige von demütigem, selbstanklagendem Geist, ständig dazu geneigt, sich selbst zu hart zu beurteilen und zu vergessen, dass Gott „den Stundenrahmen kennt, sich hier an diejenigen erinnert, die Staub tragen“; und das, wenn es uns möglich gewesen wäre Wenn wir uns Gott durch unsere Taten, Worte und Gedanken anvertraut hätten, gemessen an seinem Maßstab oder Gesetz, dann wäre keine Erlösung nötig gewesen, keine Besprengung unserer Herzen mit dem kostbaren Blut, keine Anrechnung der Rechtfertigung oder Gerechtigkeit Christi durch den Glauben.

Zu dieser Klasse gehören in der Regel diejenigen, die von der Angst, eine Todsünde begangen zu haben, unterdrückt werden, während diejenigen, die diese Sünden bis zum Tod begehen wollen, im Allgemeinen recht selbstzufrieden sind und keine Ahnung von der Strafe haben, die auf ihnen lastet. Diese letztere Klasse, wie auch die Pharisäer, hat so viel Selbstwertgefühl und selbstzufriedene Gewissheit, dass sie ihre Fehler, Schwächen und Unvollkommenheiten oft als Gnaden schätzen. Nicht wenige von ihnen gehen sogar so weit, sich mit Vollkommenheit zu rühmen und glauben oder bekennen sich zumindest dazu, dass sie seit Jahren nicht hinter Gottes vollkommenem Standard zurückgeblieben sind. Natürlich können sie in einer solchen Gemütsverfassung das nicht kommen zum Thron der Gnade, um *Gnade zu erlangen*; denn Vollkommenheit braucht keine Gnade. Sie verlieren im Gegenteil mehr und mehr ihre Wertschätzung für das erlösende Blut; und wenn ihnen im Laufe der Zeit der Widersacher die Lehre vor Augen führt, dass Christus nicht unser Erlöser, sondern nur unser Muster für das heilige Leben sei, sind viele von ihnen bereit, den Herrn, der sie *erkauft hat*, zu verleugnen, das Blut des Bundes zu zählen und zu tun, trotz des Geistes göttlicher Gunst Barmherzigkeit – im Vertrauen auf ihre sogenannten „vollkommenen“ Werke – die in den Augen Gottes in Wirklichkeit „schmutzige Lumpen“ der Ungerechtigkeit sind. Ihr Problem ist, dass sie es nicht getan haben

vor ihnen den vollkommenen Maßstab, an dem sie ihre eigenen Unvollkommenheiten erkennen können.

Daher ist es von großer Bedeutung, dass wir uns alle ein Urteil bilden entsprechend dem offenbarten Geist Gottes dieses Themas, wie auch aller anderen.

Unter dem Israel gegebenen Gesetzesbund gab es keine solche Unterscheidung in Bezug auf Sünden: Es gab Sünden des Jahres; alle Sünden waren Todsünden. Deshalb sagt der Apostel, als er von diesem Gesetz und von sich selbst, unter dem es stand, spricht: „Das Gebot, das dem Leben verordnet war, *galt für den Tod*.“ Nach diesem Gesetz war der Lohn der Sünde *der Tod*; und nichts weniger als das. – Röm. **7:10**.

Zwar wurde den Israeliten ein typischer Sühnetag gewährt, aufgrund dessen ihre Sünden ein Jahr lang getilgt wurden; aber die Notwendigkeit, ihre Opfer jedes Jahr zu wiederholen, bewies, dass diese Sünde nicht wirklich aufgehoben wurde, sondern bestehen blieb. (**Hebr. 10:11.**) So the penalty of the law covenant upon all Israelites was *UNDER THE LAW COVENANT* .-- GAL. **4:4,5**.

So wie die ganze Welt *tatsächlich* in Adam war und durch ein einziges Opfer erlöst werden konnte, so wurde ganz Israel in einem Mann dargestellt, Mose (1. **Korinther 10,2**), dem Mittler ihres Gesetzesbundes, damit zu gegebener Zeit das Gegenbild Moses alle Anforderungen des Gesetzesbundes erfüllen, erfüllen und durch den Neuen Bund ersetzen konnte. So wurde Christus „das Ende des Gesetzesbundes“. A meise für Gerechtigkeit für jeden [jeden Israeliten], der glaubt.“ (**Römer 10:4.**) So finden Juden unter dem Neuen Bund ihre unvermeidbaren Unvollkommenheiten nicht mehr als Todsünden, sondern als lässliche Sünden. – Hebr. **9:15**.

Es ist das Evangelium unter dem Neuen Bund, versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi, das den gläubigen (und reuigen) Sündern Vergebung und Barmherzigkeit in Bezug auf alle Arten von Sünde und Gotteslästerung sagt, außer einer, die niemals vergeben werden kann, weder in der Gegenwart noch in der Zukunft. – Matthäus **12:31,32**.

Die Sünden und Gotteslästerungen, die vergeben werden können, werden in *Unwissenheit begangen*. Die Sünden, die nicht vergeben werden können, sind die vorsätzlichen *Sünden*. Unsere Rasse steht aufgrund des Sündenfalls stark unter der Herrschaft von Schwäche, Unwissenheit, Blindheit usw., die von Adam *geerbt und von all unseren Vorfahren verstärkt wurde*. Und unser Herr Jesus, der die Strafe für Adams Übertretung bezahlt hat, kann seinem Volk mit Recht alle Verantwortung für solche Fehler erlassen und vergeben, die es nicht gutheißt, sondern bekämpft.

Die Sünden und Gotteslästerungen, die nicht vergeben werden können, sind solche, die nicht durch das Lösegeld gedeckt sind. Während Gottes Gnade aus Vergebung in Christus für „viele Vergehen“ gilt (**Röm. 5,16**), liegt das daran, dass diese vielen Vergehen direkt oder indirekt das Ergebnis des ersten Vergehens sind – Adams Ungehorsam –, der vollständig war

ausgeglichen durch den Gehorsam und das Opfer Christi im Namen Adams und seines gesamten Geschlechts. Daher können alle, die zu einem klaren Verständnis von Recht und Unrecht, Gerechtigkeit und Sünde gelangen und sich dann bewusst für das Falsche entscheiden, nicht wegen angeborener körperlicher, geistiger und moralischer Schwächen, sondern aus *Vorliebe für* Ungerechtigkeit, das nicht behaupten Die Schuld lag weder in der Unwissenheit noch in der Vererbung, und daher wäre sie eine neue und vorsätzliche Sünde wie die erste und wird nicht durch das Lösegeld gedeckt, das **von der ersten** Übertretung erlöst wurde. Es handelt sich also um eine neue Sünde bis zum *Tod* (eine Todsünde), für die Christus nicht gestorben ist ;und „Christus stirbt nicht mehr.“ Es wird nur eine Erlösung gewährt. Solch ein Innerer muss für seine eigene Sünde sterben; sein Leben ist für immer verwirkt; er kann nichts tun, um es wiederzugewinnen; und es ist nicht Gottes Wille, dass Christus oder irgendein anderes Geschöpf ihn wieder erlösen sollte, da sie sich dafür entschieden haben, nachdem sie ihren Charakter klar verstanden und wussten, dass sie von seiner Macht erlöst worden waren. Für solche braucht man nicht zu beten, sagt der Apostel Johannes. Wir müssen im Einklang mit dem göttlichen Plan beten Vereinbarung, ob unsere Gebete erhört würden.

So haben wir im Allgemeinen die Tatsache vor Augen, dass die einzigen Todsünden *diejenigen* sind, die vorsätzlich gegen erhebliches Wissen und aus böser Absicht begangen werden. Es ist unserer Meinung nach nicht unvernünftig anzunehmen, dass diese intelligenten, vorsätzlichen Sünder im Vergleich zur gesamten Welt der Menschheit jetzt verhältnismäßig wenige sind; genauso wie die Heiligen eine „kleine Herde“ sind und teilweise aus dem gleichen Grund – seien Weil es das Licht der Erkenntnis Gottes erfordert, um uns das Recht zu nehmen und Christus anzunehmen und durch den Glauben gerechtfertigt zu werden und durch die Wahrheit geheiligt zu werden, so erfordert es Licht, um Christus und seine Gerechtigkeit abzulehnen und vorsätzliche Sünde, Ungerechtigkeit, zu wählen. Allerdings beweist die Tatsache, dass verhältnismäßig wenige während des Evangeliums genügend Licht und Gelegenheit hatten, der „kleinen Herde“ anzugehören, den „wenigen Auserwählten“, Könige und Priester im tausendjährigen Königreich zu sein, und die Tatsache, dass nur wenige aus dem gleichen Grund die volle Sünde eines Sterblichen begehen konnten, nicht, dass nur wenige jemals Sünde eines Sterblichen begehen werden Im Rahmen des ewigen Lebens werden dieselben günstigen Bedingungen es allen ermöglichen, sterbliche Sünden zu begehen, deren Strafe der zweite Tod ist. Wir haben keine Gewissheit, dass die „Schafe“ zahlenmäßig größer sein werden als die „Ziegen“. (Und obwohl in Europa und Amerika die Zahl der buchstäblichen Schafe größer ist als die der Ziegen, ist ihre Zahl im Land Palästina, wo unser Herr das Gleichnis sprach, selbst an diesem Tag ungefähr gleich groß.)

Daher ist es offensichtlich, dass die überwiegende Mehrheit unserer Rasse (Heiden und Idioten), Sterbende und Tote, noch nicht von „dem wahren Licht erleuchtet wurde, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt“ (**Johannes 1:9**), und das können sie auch nicht

Sie haben Todsünden begangen und stehen daher nicht unter der Strafe des Zweiten Todes, wie unwissentlich böse sie auch gewesen sein mögen; denn unter dem Neuen Bund ist niemand sterblich (tödlich), wofür Unwissenheit oder ererbte Schwäche die Ursache ist. Und dieser Neue Bund wurde für alle zugänglich gemacht, „für jeden Menschen“, und muss allen „zu gegebener Zeit bezeugt“ werden. Dies öffnet sich vor uns, der gesegnete Gedanke, dass, Obwohl diese heidnischen Milliarden in ihren *Sünden stecken*, die nur durch den Glauben ausgelöscht werden können, sind sie gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes dennoch nicht zum zweiten Tod verdammt. Ihre Sünden, beurteilt durch den Neuen Bund, würden begnadigt und könnten von ihrem Erlöser vergeben werden; und Sie selbst können durch bestimmte Erfahrungen in der Reinigung im großen Fegefeuer – dem tausendjährigen Reich Christi –, das sich so sehr vom unbiblischen Fegefeuer der römisch-katholischen Theologie unterscheidet, auf das ewige Leben vorbereitet werden. Loben Sie Gott für die weltweite Erlösung von Adams Todsünde und für die gnädige Vorsorge, dass niemand von einer anderen Rasse, außer intelligenten, vorsätzlichen Sündern, in den Tod zurückverwiesen wird – der Zweite Gottesdienst ath.

[R1985:Seite121]

MIXEDSINS – TEILWEISEWILFUL.

Wäre es lediglich eine Frage der vorsätzlichen oder nicht vorsätzlichen Sünden, wäre es vergleichsweise einfach, eine Entscheidung im Hinblick auf unsere eigenen Unzulänglichkeiten und die anderer zu treffen; aber es ist eine schwierige Frage auch sein erneuerter Geist oder Wille, der dem Gesetz Gottes dienen will. Diese beiden Geister oder Willen sind gegensätzlich: sie können nicht harmonisiert werden; und der Mann, der sich bemüht, beide zu erkennen und die beiden gemeinsamen Herrscher seines sterblichen Körpers zu machen, ist der „zweideutige Mann“, „in allen seinen Wegen unbeständig“, beschrieben vom Apostel **Jakobus (1:8)**. Die „Lauen“, weder kalt noch heiß, weder für die Sünde noch gegen die Sünde, sind im wahrsten Sinne des Wortes Versager. (**Offenbarung 3:16.**) Gott möchte positive Charaktere, und andere werden weder anerkannt noch akzeptiert.

In jedem Fall muss dann der neue Geist unter Kontrolle sein, und der verdorbene, fleischliche Geist muss ihm zur Zerstörung unterworfen werden. Doch hier kommt die Schwierigkeit Geist und verfolgt es, es zu zerstören, letzterer täuscht vor, tot zu sein, und versteckt sich eine Zeit lang still, nur um später listiger hervorzukommen .

Dann können wir das mit dem Apostel auch dann erkennen, wenn der neue Geist da ist

Inthronisiert als Herrscher über diese sterblichen Körper, ist der alte Geist oder Wille, der Sünde begünstigt, zwar entthront und für tot gehalten, aber nicht wirklich tot und wird nicht so lange bestehen, wie unsere sterblichen Körper **[R1985: Seite 122]** fehlerhaft sind – also bis zum Tod. Daher müssen wir täglich den Willen und die Taten des Fleisches abtöten. Aber manchmal erhebt sich der abgetötete Wille des verdorbenen Fleisches (selbstsüchtig, unrein oder auf jeden Fall verabscheuungswürdig gegenüber dem neuen Willen, „dem Geist Christi“), ermutigt und unterstützt durch den Einfluss des „Geistes der Welt“ oder des Teufels (vielleicht als Bote des Lichts, um zu täuschen), um den neuen Willen und seine neuen Hoffnungen zu fangen und zu zerstören Sehnsüchte. In diesem Fall zeige, dass viele eine zumindest teilweise und vorübergehende Niederlage erlitten haben, bis sie daran gedacht haben, Verstärkung der Stärke von Ihm zu fordern, der versprochen hat, uns niemals zu verlassen oder zu verlassen, und Gnade und Kraft für alle Zeiten der Not zu geben. Dann erkannten wir, dass das für uns größer ist als alle, die gegen uns sind, – innerhalb und außerhalb. – Röm. **8:23,31**.

Und wenn ein solcher Kampf zu Ende ist und das neue Testament sich auf den Schaden einlässt, der durch die Unterstützung des alten Testaments verursacht wurde, muss es eine gewisse Selbstbeschuldigung geben – „Oh! Warum war ich nicht wachsamer? Ich wusste aus Erfahrung, dass ich an dem Punkt, von dem aus der Angriff kam, ziemlich verwundbar war „Sünde; und wenn ja, war es nicht Untreue gegenüber dem Herrn? Und war es nicht auch eine vorsätzliche Sünde, da der neue Wille sie nicht mit genügend Energie abwehrte?“

War das eine tödliche oder sterbliche Sünde?

Solch ein Fall, wie wir ihn beschrieben haben, wäre keine Sünde eines Sterblichen. Das zeigt sich daran, dass der Neue am Ende das Schlachtfeld behalten wird, und dass er nicht nur Freude an den Trümmern guter Vorsätze, Hoffnungen, Gebete usw. usw. empfindet, sondern auch Trauer, Scham und Reue empfindet, weil er nicht alles getan hat, was hätte getan werden können, um sich dem verdorbenen Willen zu widersetzen. Im Gegenteil, diejenigen, die gesündigt haben, werden es tun voll und ganz und mit voller Absicht, und deren Unsterbliche nicht reumütig sind, sondern danach ihre Sünde gutheißen und sich rühmen, im Allgemeinen mehr Licht und Freiheit zu haben. (Siehe **Hebräer 6:4-6; 10:26-31**.) Im letztgenannten Text (**Vers 27**) bezieht sich die „ängstliche Suche nach dem Gericht“ nicht auf den eigensinnigen Sünder, der kühn, trotzig und selbstzufrieden ist, sondern auf das Volk Gottes, das sich der Furchtbarkeit der Stellung derer bewusst ist, die „das Blut des Bundes zählen“, Gottes Gunst verachten, die ihm entgegengebracht wird, und es vorziehen, in den schmutzigen Lumpen des Bundes zu stehen meine eigene Ungerechtigkeit.

Aber solche, wie wir sie beschrieben haben, wären *nicht völlig* vermeidbar, wenn das Testament ihm in irgendeiner Weise *zugestimmt* hätte – und sei es auch nur in dem Maße, dass es sich ihm nicht widersetzte

Das war nicht der Fall, da er es vorzog, die „Vergnügungen der Sünde“ nur für eine kurze Zeit wieder auszuprobieren, es scheint ein gewisses Maß an vorsätzlicher Sünde zu enthalten. Das ist eine gemischte Sünde. Hauptsächlich entspringt sie der Schwäche des Fleisches und der angeborenen Schwäche, die durch Versuchungen von außen noch verstärkt wird, die allesamt Elemente der Versöhnlichkeit sind, die durch Reue, Beichte und Wiedergutmachung im Rahmen der Möglichkeiten vergeben werden können, durch das Verdienst des Sündopfers, das von unserem großen Hohepriester dargebracht wurde. „Wenn jemand [in Christus] sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten“; „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.“ (1. **Johannes 2:1; 1:9.**) Aber in dem Maße, in dem der Wille der Sünde zustimmte, Selbst für einen Moment war es *unverzeihlich*; und für dieses Maß an Verantwortung müssen wir damit rechnen, „Streifen“ zu erleiden; Das heißt, Züchtigungen. Das ist auch gefährlich, denn jeder solche Angriff der alten Natur ermutigt und stärkt sie zu neuen Angriffen, schwächt und entmutigt die neue Natur und neigt dazu, den Heiligen Geist zu betrüben, der dadurch versiegelt wird. und „das Ende dieser Dinge ist der Tod“ – der zweite Tod. Es ist daher offensichtlich, dass die Tendenz gemischter Sünden zur Sünde der Sterblichen führt.

Wann immer wir feststellen, dass wir vom Bösen überwältigt wurden, sollten wir „uns selbst richten“: „Wir sollten unseren eigenen Weg überprüfen und nicht nur Reue gegenüber Gott empfinden und uns dazu entschließen, in Zukunft wachsamer und treuer zu sein, sondern wir sollten das Unrecht im Rahmen unserer Möglichkeiten wiedergutmachen und uns vor dem Herrn demütigen.“ Der Apostel sagt: „Wenn wir uns selbst richten [tadeln, korrigieren] würden, dann würden wir.“ sollten nicht vom Herrn gerichtet [zurechtgewiesen, korrigiert] werden; aber wenn wir gerichtet werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt [mit „Streifen“ bestraft], dass wir nicht mit der Welt verurteilt werden sollten.“ – 1 **Kor. 11:31,32; 1Tim.5:24.**

DIE SÜNDE GEGEN DEN HEILIGEN GEIST.

Eine kurze Definition von Sünde oder Lästerung gegen den Heiligen Geist wäre: „Jede Übertretung oder Worte der bösen Verachtung gegen das Licht der Wahrheit, den Geist der Wahrheit, wenn sie klar erkannt werden. So etwas enthält zumindest ein gewisses Maß an Eigensinn, und dieses Maß kann nicht vergeben werden. Es muss gesühnt werden. Wenn es keine mildernden Umstände gäbe, von Schwäche, Blindheit.“ , Versuchung usw., ihre Sühne würde das Leben des Übertreters kosten und seinen Anteil am zweiten Tod darstellen. Aber wenn es, wie heute allgemein, mildernde Umstände gibt, wird der Übertreter, indem er von den Bedingungen des Neuen Bundes Gebrauch macht, kann er *Vergebung bis zum Ausmaß der Unwissenheit* oder einer anderen Milderung erlangen und die vorsätzlichen Elemente der Übertretung durch das Erleiden von „Streifen“ – Züchtigungen – sühnen. Diese Züchtigungen [**R1985:Seite 123**] können in der Natur liegen

Folgen eines Fehlverhaltens oder einer besonderen Vergeltung oder Disziplinierung durch Widrigkeiten, Krankheit usw.

Manchmal ist das Licht sehr klar und das vorsätzliche Fehlverhalten sehr ausgeprägt, wie im Fall der Pharisäer, die die Lehre des Herrn hörten und sahen, wie er den Teufel austrieb, und sagten: „Er treibt die Teufel aus durch die Macht Beelzebubs, des Fürsten der Teufel.“ Sie waren zumindest teilweise von Satan und der Unwissenheit geblendet (**Matthäus 15,14; Apostelgeschichte 3,17**); Hätten sie daher Jesus abgelehnt und geleugnet, dass er der vom Herrn durch die Propheten verheißene Messias sei, hätten sie ihn einen Betrüger und einen Heuchler genannt, wäre das alles vielleicht auf ihre Blindheit zurückzuführen gewesen und hätte unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes als lässliche Sünde vergeben werden können. Aber als sie die heilige Macht lästerten, wirkte der heilige Geist Gottes durch Jesus zum Guten Werke und niemals böse Werke, sie überschritten ihre Unwissenheit und sagten böse, *mutwillig*, was sie nicht hätten glauben können. Nach diesem Text waren sie daher mehr als lässlicher Sünde schuldig. Wegen dieser Eigenwilligkeit wurde ihre Lästerung zu etwas, das niemals vergeben werden konnte, „weder in dieser Welt noch in der Welt“. „Es wurde keine Vorkehrung getroffen (und wird auch nie getroffen, so wie wir den göttlichen Plan verstehen), um vorsätzliche Sünden zu vergeben, außer Adams erster Übertretung.

Alle anderen vorsätzlichen Sünden müssen bestraft werden.

Aber wie die Lästerung der Pharisäer mehr war als eine Sünde, so war sie weniger als eine Todsünde, weil sie nicht gegen ein klares Verständnis sündigten: Sie waren „blinde Anführer der Blinden“, wie unser Herr bezeugte (**Mt 15,14**); und sie waren von großer Unwissenheit, wie Petrus bezeugte. (**Apostelgeschichte 3:17**.) Diese unverzeihlichen Sünden der Pharisäer waren daher eine der „Mischsünden“, die im Millennium, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen und die Welt in Gerechtigkeit richten wird, eine gerechte Strafe erhalten müssen, die ihrem Vorsatz angemessen ist.

Es wäre eine ganz andere Sache gewesen, wenn diese Pharisäer Jünger gewesen wären und alle seine mächtigen Taten miterlebt hätten und alle seine kostbaren Worte gehört hätten, und wenn sie wie die zwölf Apostel privat unterwiesen worden wären (**Matthäus 13,11**) und mit ihnen zu Teilhabern des heiligen Geistes Christi gemacht worden wären, so dass sie selbst in seinem Namen und in seiner Macht Teufel ausgetrieben und Krankheiten geheilt hätten. In dieser Hinsicht – dass sie gegen teilweise, nicht vollständige Beweise sündigten – besteht der Unterschied zwischen **[R1986: Seite 123]** ihrer Sünde und der Sünde von Judas, durch den seine und nicht ihre Todsünde begangen wurde.

*Siehe „Judas' CaseaHopelessOne“, in unserer Ausgabe vom 15. April 1996

Auch ihr Fall unterschied sich von dem der Erleuchteten, Geweihten und Geistlichen.

Gezeugte Söhne dieses Evangeliums. Wegen unserer größeren Erleuchtung und klareren Wahrnehmung würde solch ein Nicht-unserer Teil wegen der größeren Intelligenz mehr Eigenwilligkeit bedeuten. Es ist klar, dass viele von ihnen, die so einen perversen Charakter entwickelt haben, so sehr im Widerspruch zur Gerechtigkeit stehen, selbst wenn sie mit dem volleren Licht und der größeren Chance des Millenniums gesegnet sind, wahrscheinlich mit der Todesstrafe rechnen müssen. Die Lektion für uns ist, dass auch diejenigen, die nicht der Kirche angehören, jetzt vor Gericht stehen, wenn sie mit dem Licht in Kontakt gekommen sind. Unter irgendeiner Verantwortung stehen. Jeder bereitet entweder einen Charakter vor und baut ihn auf oder zerstört ihn, bereitet sich mehr oder weniger darauf vor, vom tausendjährigen, königlichen, schrecklichen Gericht zu profitieren. Das Urteil unseres Herrn (am Tag des Gerichts, dem Jahrtausend) zwischen denen, die seinen Willen kannten, und denen, die ihn nicht kannten, wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, als er erklärte, dass es für Sodom *erträglicher* sein werde und Gomorra am Tag des Gerichts als für die Stadt, die die Boten des Evangeliums verwarf; weil sie gegen das größere Licht gesündigt hatten. – Siehe **Matthäus 10:15**.

Wer etwas von der Wahrheit gehört hat, trägt eine große Verantwortung. Wer die Möglichkeit hat, mehr zu lernen, ob er sie nutzt oder nicht, hat eine größere Verantwortung. Wer (vorsätzlich) gegen ein wenig Licht sündigt, wird einige „Streifen“ oder Strafe erleiden. Wer mit *Willenskraft* gegen mehr Licht oder mehr Gelegenheit zum Licht sündigt, wird „viele Streifen“ erhalten. Wort und wird die volle Strafe der Sünde empfangen – den Tod – den zweiten Tod.

[R1986:Seite123]

ASERMONFORCHILDREN.

--Text--Die **Rose**--

Therosesareinbloomto-day!

Komm, Kinder, von deinen Spielen weg, eine

Weile, um in der Laube zu

lauschen, und lerne von jeder blühenden

Blume goldene Wahrheiten, die für

immer mit dem reichen Schatz des Herzens erfüllt werden!

Im Garten treffen Sie auf einen Rundgang

und sehen Rosen in vielfältiger Form

und Farbe, die jetzt ihre anmutige Blüte entfalten.

Füllen Sie die Luft mit süßem Parfüm; Von
winzigen Knospen bis hin zu vollen, süßen Blüten
biegen sie sich in Büscheln um unsere Füße.

[R1986:Seite124]

Einige sind hier in weißen Gewändern ausgestellt, und
zierliche sind in Rosa gekleidet; Einige leuchten
in ihrem goldenen Glanz; Manche tragen den
purpurroten Farbton von Wein.

Bezaubert von ihrer Anmut und Schönheit, pflücken wir
ein paar Knospen und Blüten.

Etwas, das einst so schön und fröhlich war, sehen
wir jetzt schnell verblassen.

Kann man im blühenden Raum des Gartens eine
andere Ähnlichkeit verfolgen?

Andrea in diesem, dem mit einer Rose gekrönten Stab,
der Liebe und Macht des Gottes der Natur?

Erst vor ein paar kurzen Monaten,
Die Rosen lagen unten im Tod; Im frohen
Frühling werden die Sonne und der Regen wieder
aus dem Schlaf erweckt; Triumphierend
erblühten sie in ihrer Schönheit im Wintergrab.

Die Knospen ähneln dem Tag der Kindheit, wenn
glückliche Kinder lachen und spielen; Die halb
erblühte Rose scheint ein Symbol der Jugend zu sein,
wenn das Leben voller Träume ist; Die Jugend dehnt sich
langsam aus, Rasse und Macht, bis sie, wie die
leuchtende, voll erblühte Blume, ihren Höhepunkt erreicht;
dann zieht das Alter einen Sohn heran, und bald
ist die Lebensspanne vorbei.

Die Rosen, die an ihrem Tag blühen, sind früh und
vergehen; Also, bald oder spät, lässt alle
ihren Atem unter der grausamen Hand des Todes
ruhen.

Der Gott, der die Rosen schön kleidet, fürchtet er
nicht seine Geschöpfe?

Ach ja! Sie werden aus der Dunkelheit des Todes auferstehen.

Er, durch dessen Gesetz die Rosen in Liebe
erblühten, ersann einen wunderbaren Plan

Um sein Geschöpf vor dem Tod zu retten, gab der
Mensch seinen Sohn als Lösegeld; - erduldeten
stundenlang die Seelen, um sie zu retten, und erhob
sich wieder zum Leben in der Höhe, um
den Menschen ewiges Leben zu geben.
Er hält den Schlüssel der verschlossenen Tore des Todes;
Nur die Fälligkeit wartet.
Im gesamten weiten Bereich der Natur
herrscht für immer Gesetz und Ordnung;
Genauso im Reich der Gnade: Für alles gibt
es eine Zeit, einen Ort; Wenn sie im Laufe der
Jahreszeiten einen Frühling für die Seele
bringen, wird Christus ihr stilles Grab aufschließen
und sie wieder zum Erblühen auferstehen lassen.
Dann werden alle, die das Recht und die
Wahrheit lieben, in ewiger Jugend erblühen.

Hier lassen wir innehalten. Und noch einmal,
siehe, die Rosen – wie sich ihre Blätter entfalten:
Die Knospe, die sich Stunde für Stunde
entfaltet, zeigt endlich die vollkommene Blume;
Langsam entfalten sich alle
Blütenblätter; Dann sehen wir das Herz aus Gold.
Entfalten Sie also auch Gottes Gnadenpläne; Sein
Plan, tief verwurzelt, konnte niemand verfolgen, bis das
Geheimnis entsiegelt wurde; Die
verborgenen Reichtümer wurden offenbart.
Die Rosen predigen ihre süße Predigt und begraben
sie tief in jeder Rede.
Verkündet nicht jede herrlich blühende Blume die
Weisheit und die Macht dessen, der von seinem
Thron aus alle seine Werke in Liebe beobachtet?

VERHEIRATET. PENNOCK.

=====

[R1986:Seite124]

THETHIEFINPARADIES.

„Er sprach zu Jesus: Denke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sprach zu ihm [dem reuigen Dieb]: „Wahrlich, ich sage dir heute: Du sollst bei mir im Paradies sein.“ – Lukas **23:42,43**.

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus ewiger Qual und in ein Paradies der Freuden betrachten und nur von zufälligen Umständen abhängig sind, sehen in dieser *Erzählung die Lehre von der Erwählung veranschaulicht* – dass unser Herr Jesus, erfreut über die tröstenden Worte des einen Diebes, ihn in den Himmel erwählte und ebenso erwählte, dass der andere bis in alle Ewigkeit leiden solle, ohne Mitleid und ohne Erleichterung. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung geschaffen hat So eine Lotterie, so eine zufällige Sache, diejenigen, die daran glauben, sollten wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und noch weniger gegen weltliche Menschen.

Aber das ist nicht der Fall. Diese Schriftstelle wurde vielfach missverstanden. Um ihre wahre Bedeutung zu verstehen, betrachten wir die Umgebung und Zusammenhänge.

Der Herr wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats an der Regierung Cäsars hingerichtet. obwohl er ihnen gesagt hatte, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Dort, auf dem Kreuz über seinem Kopf, war in drei Sprachen das gegen ihn angeklagte Verbrechen geschrieben: „DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.“ Die Menschen um ihn herum wussten von seinen Ansprüchen und verspotteten ihn, außer einem der Diebe, die neben ihm gekreuzigt wurden. Zweifellos hatte er von Jesus und seinem wunderbaren Charakter und seinen Werken gehört und sagte in seinem Herzen: „Das ist wirklich fremd und zwei.“ Ein liebevoller Mann. Wer weiß schon, dass seine Behauptungen keine Grundlage haben? Er lebt ganz bestimmt in der Nähe Gottes. Ich werde mitfühlend zu ihm sprechen: Es kann nicht schaden .

Wir können nicht annehmen, dass dieser Dieb die richtigen Vorstellungen von Jesus hatte – nichts weiter als ein Name, *der* das Gefühl hatte, dass er sterben würde, jeder Funke Hoffnung *war* besser als nichts emedIsrael.“ – Lukas **24:21**.

Wir können keinen Zweifel am Sinn seiner Bitte haben: [R1986:Seite 125] Er meinte, dass Jesus, wann immer er die Macht seines Königreichs erlangte, Gnade begehrte. Beachten Sie nun die Antwort unseres Herrn.

Das Wort, das mit „wahrlich“ oder „in der Tat“ übersetzt wird , *ist das griechische Wort „Amen“* und bedeutet „*Sobeit*“ oder „Deine Bitte wird gewährt.“ „Ich sage dir heute [diesen dunklen Tag,

Wenn es so *aussieht* , als ob ich ein Betrüger wäre und in einem Safelon sterbe, wirst du mit mir im Paradies sein.“

Dies macht die Worte unseres Herrn völlig klar und vernünftig. Er hätte *dem Dieb mehr* erzählen können , als er ausgewählt hatte. Er hätte ihm sagen können, dass der Grund, warum er das Privileg haben würde, im Paradies zu sein, darin bestand, dass sein Lösegeld damals war und dort bezahlt wurde. Er hätte ihm weiter sagen können, dass er starb, um auch den anderen Dieb freizukaufen, und auch der ganzen klaffenden und spöttischen Menge vor ihm, den Millionen dann begraben, und die Millionen, die noch geboren wurden. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat“, „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat“, damit er zu gegebener Zeit Gelegenheit haben könnte, in den Zustand Edens zurückzukehren, der durch die Sünde des ersten Menschen verwirkt und durch Christus erlöst wurde. srighteoussacrifice. – Hebr. **2:9; 1Tim.2:5,6; Apostelgeschichte 3:19.**

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Veranschaulichung dessen, was die Erde sein wird, wenn sie vollständig vom Fluch befreit ist – vollendet und verschönert. Das Wort „Paradies“ ist arabischen Ursprungs und bedeutet *einen Garten*. Die Septuaginta gibt **1. Mose 2,8** wie folgt wieder: „Gott pflanzte *ein Paradies* in Eden.“ Wenn Christus sein Königreich errichtet und das Böse gebunden hat usw., wird diese Erde nach und nach verschwinden, und die beiden Diebe und alle anderen, die in ihren Gräbern sind, werden hineinkommen, und dann, indem sie seinen Gesetzen gehorchen, können sie darin leben und sich für immer daran erfreuen. Wir zweifeln jedoch nicht daran, dass die gütigen Worte gesprochen haben 9In dieser dunklen Stunde wird der leidende Erlöser nicht mehr einen besonderen und angemessenen Lohn verlieren als die Gabe eines Bechers Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder zu nennen*.“ – -Matt. **10:42.**

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Gewiss: Die Zeichensetzung der Bibel ist nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Zeichensetzung*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzurufen. Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben gegeben haben. In der üblichen Interpunktion würde die Passage lehren, dass der Herr und der Dieb an diesem Tag an einen Ort namens Paradies gingen, eine Aussage, die im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: - Lukas **24:46; Johannes20:17; 3:13.**
=====

[R1986:Seite125]

FRAGEN UND ANTWORTEN

Frage: Ich bin ein Zeitungshändler und habe daher Aufforderungen, Romane zu schreiben, und Zeitungen, die Romane ergänzen. Was halten Sie aus christlicher Sicht von meinem Umgang mit solchen Zeitungen?

Antwort. --Sie stellen eine direkte Frage und wünschen zweifellos eine klare Antwort. Wir antworten, dass wir nicht sehen können, wie Heilige unter den vorherrschenden Bedingungen *ein allgemeines* Buchgeschäft betreiben können. Wir würden den Umgang mit giftiger geistiger Nahrung ungefähr genauso schlecht betrachten wie den Verkauf von Spirituosen und noch viel schlimmer den Umgang mit unverfälschten natürlichen Nahrungsmitteln. Wir glauben, dass der Geist der wichtigste Teil des Menschen ist, und unser Gewissen wäre extrem. Wir sind sehr empfindlich gegenüber dem, was wir unseren Mitgeschöpfen antun oder sie in irgendeiner Weise dazu bringen würden, ihre Verletzung auszunutzen.

Wir befürchten, dass dieser Rat in Bezug auf Ihr Unternehmen sehr weitreichend sein wird, aber Ihre individuellen Anforderungen erfordern ihn.

Frage: Bitte erläutern Sie **1Kor.15:29**.

Antwort: Das Wort „für“ bedeutet im Griechischen „im Namen von“. Der Gedanke des Apostels liest, dass unser Eintauchen in den Tod im Namen der „Toten“ erfolgt, nicht derjenigen, die im Grab sind, sondern derjenigen, die nominell am Leben sind, obwohl sie wegen Sünde zum Tode verurteilt sind, „tot in Übertretungen und Sünden“, tot in Gottes Augen, verurteilt in Adam. Wir hätten es nicht nötig opfern alles, was nicht ist, für den toten und sterbenden [R1987: Seite 125] Zustand der Welt, und in ihrem Namen (um sie zu Christus zu bringen oder ihnen danach zu dienen). Sie werden zu Ihm gebracht und sollen als Licht in der Welt leuchten und die Sünde tadeln, dass es für uns notwendig ist, unser Leben hinzugeben. Deshalb ist unser Opfer zwar kein Teil des Lösegeldes, aber es ist, wie Paulus es in seinem Brief an **die Kolosser ausdrückt (1:24)**, eine *Auffüllung* dessen, „was hinter den Leiden Christi *um seines Leibes willen steckt*“.

Frage: Bitte harmonisieren Sie **1Petr.3:19,20** und **1Petr.4:6** mit anderen. In der Heiligen Schrift heißt es, dass die Toten „nichts wussten“.

Antwort: Eine Erklärung des früheren Abschnitts finden Sie unter TOWER für den 15. Juli 1994. Damit hat **1Petr. 4,6** keinen Zusammenhang. Es bezieht sich auf die Verkündigung des Evangeliums an Menschen, die unter der adamischen Strafe ruhen. Nach der Einschätzung des Herrn ist die gesamte Menschheit *tot*, auch wenn einige ein gewisses Maß an dem haben, was wir „Leben“ nennen. (**Lukas 9:59,60.**) Daraus verstehen wir nicht, dass unser Herr vom Jünger verlangte, sich von der Beerdigung seines eigenen Vaters fernzuhalten; aber der junge Mann war bereits ein Jünger (**Matthäus 8:21**) und sein Gedanke

Wahrscheinlich verließ er den Dienst des Herrn und diente seinem Vater bis zu seinem Tod. Unser Herr wusste, dass, wenn er seinem Vater **mehrere** Jahre lang dienen würde, andere Geschäfte oder Vergnügen auf ihn zukommen würden und er möglicherweise nie wieder in den höheren Dienst zurückkehren würde.

Diejenigen von den „Toten“, die das Evangelium annehmen und es annehmen, gelten als vom Tod ins Leben übergegangen, als aus dem Reich der Finsternis in das Reich des lieben Sohnes Gottes übertragen. Von da an werden sie, obwohl die Menschen weiterhin nach dem Fleisch und nach der äußeren Erscheinung richten, von Gott nach den Absichten ihres Geistes, dem hier wiedergegebenen „Geist“, beurteilt.

Frage: Was meinte der Herr, als er sagte: „Außer einem Menschen, *der geboren wird*.“ Wasser und des Geistes kann er in das Reich Gottes eingehen.

Antwort. – Nikodemus war sich zweifellos darüber im Klaren, dass Johannes der Täufer sein Amt ausgeübt und die Menschen dazu aufgerufen hatte, ihre Sünden zu bereuen und ihr Leben zu ändern, und dass diejenigen, die seine Lehren annahmen, in Wasser getaucht wurden, um diese Veränderung im Leben zu bezeugen. Das Reich des Himmels ist eine Hand. Diese Wassertaufe wurde daher für die Juden zu einem Symbol der Reformation von Herz und Leben. Da nur ein Fragment des Gesprächs mit Nikodemus berichtet wird, kann man mit Fug und Recht annehmen, dass die gesamte Lehre und der Brauch unseres Herrn in Bezug auf die Bedingungen für den Eintritt in das Reich, die er predigte, besprochen wurden. In diesem Gespräch scheint unser Herr die Tatsache hervorzuheben, dass eine solche Taufe zur Buße dient. Die Taufe reichte nicht aus, um den Eintritt in das Königreich zu gewährleisten, sondern da die Taufe eine Formung und damit die Geburt eines neuen Charakters symbolisierte, musste sie unbedingt durch die Zeugung des Geistes ergänzt werden, bevor die Privilegien des Königreichs in Anspruch genommen werden konnten. Daher wurden sie nicht nur dazu ermahnt symbolisch gezeugt und geboren zu einem geformten Leben, durch die Taufe im Wasser, aber auch um die Zeugung und Geburt des Geistes in der Geisternatur zu suchen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass die Juden, an die sich Johannes und die Jünger Jesu wandten, bereits durch einen Bund Gottes Volk waren und bereits als gerechtfertigt galten; sie mussten sich aber aufgrund des Ungehorsams gegenüber ihrem Bund neu bilden und wieder in Harmonie mit Gott zurückkehren, damit sie zu Untertanen der Privilegien und Freiheiten des Evangeliums würden, nämlich um dadurch Söhne Gottes zu werden. Zeugung des Geistes jetzt und durch die Geburt des Geistes in der Auferstehung.

Weitere Vorschläge zu diesem Gespräch finden Sie in DAWN, Bd. I, S. 277–282.
Zum Thema Taufe siehe TOWER, 15. Juni 1993.

=====

[R1987:Seite126]

WARNUNG AN DIE Jünger.

--7. JUNI.--Lukas **22:24-37**--

Goldener Text -- "Lasst dies an euch denken, der auch in Christus Jesus war."--Phil. **2:5**.

Obwohl die zwölf Apostel drei Jahre lang in sehr enger Verbindung mit Jesus gestanden hatten und durch die Verbindung großen Nutzen und Segen erfahren hatten, hatten sie doch noch viel gelernt, und eine der letzten Lektionen, die Jesus ihnen aufzudrängen versuchte, war die der Demut und des selbstvergessenen Dienstes an anderen. Der Anlass dieser Lektion wurde durch eine kleine Diskussion am Abend des letzten Abendmahls gegeben was am besten sein sollte.

Der Kontext scheint darauf hinzudeuten, dass die Diskussion ihren Ursprung bei Petrus hatte; denn obwohl sie anscheinend alle an der Diskussion beteiligt oder zumindest daran interessiert waren und alle in der Antwort des Herrn angesprochen wurden, war ein bestimmter Teil der Antwort speziell an Petrus gerichtet. Petrus war einer der prominentesten und aktivsten Apostel, und durch seinen Eifer und seine Energie wurde er natürlich zu einem führenden, wie sie wahrscheinlich selbst erkannte Maßnahme, und die anderen räumten zweifellos ein.

Aber der Herr erkannte, was der Apostel offensichtlich nicht wusste: Selbst jede noch so kleine Prominenz kann zu einer gefährlichen Falle werden, wenn sie nicht mit großer Demut verbunden ist. Daher warnte er die Jünger und insbesondere Petrus vor dem Ehrgeiz nach Selbsterhöhung und Vorrang. (Vergleiche **Lukas 22:1,24; Johannes 13:1,13-17**.) Zur Veranschaulichung fügte er auch seine Ratschläge hinzu, die zeigten, wie unterschiedlich die Gesinnung unter seinen Jüngern sein muss von der, die die gottlose Welt charakterisiert.

„Und er sprach zu ihnen: Die Könige der Heiden üben Herrschaft über sie aus; und diejenigen, die Autorität über sie ausüben, werden Wohltäter genannt.“ So machte er darauf aufmerksam, dass die Welt einerseits auf Tyrannei und andererseits auf Unterwürfigkeit ausgerichtet ist; „Aber ihr sollt nicht so sein [Ja, ihr sollt nicht in euch selbst den Geist des arroganten Stolzes kultivieren, indem ihr versucht, über andere zu herrschen; noch werdet ihr in anderen den Geist der unterdrückenden Unterwürfigkeit kultivieren, die eines edlen Mannes unwürdig ist], sondern [auf der anderen Seite sollt ihr in euch selbst den Geist der Demut und des liebevollen Dienens kultivieren, „in der Ehre, einander zu bevorzugen.“ „;und so zeige auch anderen durch Beispiel Werden und Schönes, wahre Wertigkeit von Geist und Herz, verbunden mit liebevoller, selbstvergessener Demut], der unter euch der Größte ist, [er, der die Überlegenheit von

So oder so, er lasse nicht zu, dass seine Begabung durch eine entsprechende **[R1987: Seite 127]** Charakterschwäche, die zur Selbstverherrlichung neigt und leicht vom Geist des Stolzes und des Ehrgeizes berauscht wird, ausgeglichen wird, sondern er denkt streng über sich selbst und erkennt, wie kurz seine sachliche Vollkommenheit ist], er sei der Jüngere [sehr sanftmütig und bescheiden]; Umstände] ist der Oberste, der dient. „-- **Matthäus 20:27,28.**

Während Petrus mit einem gewissen Maß an Selbstgefälligkeit über die Frage der Überlegenheit nachdachte, wusste er kaum, wie große Prüfungen in wenigen Stunden das Metall seines Charakters auf die Probe stellen würden. Die anderen Jünger begriffen nicht die kritische Stunde, in der sie angekommen waren Ich wollte, dass du dich wie Weizen sieben kannst. Dies ist keine Zeit, um über Fragen der Überlegenheit und Selbsterhöhung nachzudenken. dann]stärket eure Brüder.“ Auch die anderen Brüder müssten gestärkt werden, und Petrus' Hoffnung, seine glühende Hingabe und seine führenden Eigenschaften würden ihnen von großem Nutzen sein; Aber nicht, bevor er selbst die richtige Haltung einnehmen sollte. Aber Petrus, der sich seiner Schwäche und seiner Not noch nicht bewusst war, obwohl er voller liebevoller Treue zum Herrn war, antwortete: „Herr, ich bin bereit, mit ihm ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.“ Aber Jesus wusste um seine Schwäche und sagte: „Sag dir, Petrus, der Hahn soll an diesem Tag nicht krähen, bevor du dreimal vergehen sollst, was du von mir wusstest.“ Und es war so. Die Prüfung war so groß, dass alle Jünger bestürzt waren, und obwohl sie den Herrn liebten, fürchteten sie ihn alle, verließen ihn und **flohen (Mt 26,56)**; Und während Petrus ihn nicht verließ, folgte er ihm in weiter Ferne, doch nach und nach erlag er durch seine Hingabe seinen Ängsten, so dass er ihn offen verleugnete.

Wie sehr brauchte Petrus den Sprüher und die Warnung des Herrn, und wie gnädig betrachtete der Herr sein Bedürfnis! **127]**, die sich für andere dadurch manifestiert, dass sie sich nicht aufbläht und erhöht. Wir wollen uns vor diesen Tendenzen durch Gebete und durch die Pflege demütigen, nüchternen Denkens hüten und uns immer an die inspirierte Lehre erinnern: „Deine Linke soll nicht wissen, was deine Rechte tut“; und mit den Aposteln „Lass unser

Wir freuen uns darüber – „das Zeugnis unseres Gewissens, dass wir Uneinfachheit und göttliche Aufrichtigkeit nicht mit fleischlicher Weisheit [der Weisheit dieser Welt, die auf uns selbst angewiesen ist und sich selbst Ehre macht], sondern durch die Gnade Gottes, unser Gespräch in der Welt geführt haben.“ – **2. Korinther 1:12.**

Während die Worte der Warnung feierlich gesprochen wurden, vergaß der Herr nicht, ihnen auch Worte der Ermutigung zu geben und sie auf die Herrlichkeit hinzuweisen, den gegenwärtigen Szenen des Leidens und der Demütigung zu folgen, indem er sagte: „Und ich erkenne euch ein Königreich, wie mein Vater es zufällig für mich bestimmt hat, damit ihr an meinem Tisch essen und trinken könnt und auf Thronen sitzt und die zwölf Stämme Israels richtet.“ Ja, das Die Demütigung und das Kreuztragen und das Leiden nach dem Willen Gottes werden in dieser gegenwärtigen Zeit zur Ehre des Königreiches und zum Miterben mit Christus werden. Aber niemand kann diese Herrlichkeit erlangen außer auf dem Weg der gegenwärtigen Demütigung und des Kreuztragens. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein.“ – Lukas **9:23; 14:27; Matthäus 10:38.**

Dieses gegenwärtige Evangelium ist die bestimmte Zeit für dieses Kreuztragen, in der alle wahren Glieder des Leibes „das auffüllen müssen, was hinter den Leiden Christi liegt“; denn der Leib, wie auch das Haupt, muss der Disziplin des Leidens unterworfen und dadurch als würdig erwiesen werden, mit ihm zu sein Streben Sie nach gegenwärtiger Erhöhung und Bevorzugung, vergessen Sie die Bedingungen, von denen die zukünftige Erhöhung abhängt, und streben Sie stattdessen nach den mittelmäßigen Belohnungen der Gegenwart.

In **den Versen 35–37** ordnete der Herr an, dass die Jünger von nun an mit veränderten Bedingungen bei ihrer Arbeit konfrontiert werden würden. Bislang hatte er sie ohne Geldbeutel oder Schreiberschuhe ausgesandt (**Markus 6,7–11**), um das Evangelium des Königreiches einem Bundesvolk zu predigen, dessen Pflicht es war, die Boten des Herrn zu empfangen und zu unterhalten, und dessen Empfang oder Ablehnung ihre Treuen vertreiben würde Als sie die Jünger Christi aufnahmen, nahmen sie Christus und auch den Vater, den sie hier darstellten, auf. **10:40.**

Als sie auf Weisung des Herrn und seiner Stellvertreter weitergingen, hatte es den Jüngern an nichts gefehlt, und sie hatten große Erfolge bei ihrer Arbeit; denn das gemeine Volk hörte ihnen gerne zu und war von ihren Lehren und Werken sehr bewegt wurde zu den Übertretern gezählt; denn die Dinge, die mich betreffen, haben ein Ende

[Die Prophezeiungen über mich werden sich in meiner Kreuzigung erfüllen].“

Die Israeliten hatten nun den Gesalbten Jehovas verworfen und waren im Begriff, ihn zu kreuzigen; und von nun an würde der Name Jesu ein Vorwurf der Schmähung sein, und seine Jünger würden gehasst und verachtet und ihre Lehren angeprangert werden.

Folglich wäre die Anweisung, die er ihnen jetzt geben würde, genau das Gegenteil dessen, was zuvor gegeben wurde; *Nämlich*, dass sie von nun an in keiner Weise davon abhängig sein sollten, dass das Volk ihre Treue zu Gott auf die Probe stellt, was bereits widerlegt worden war; sondern dass sie sich selbst mit den Dingen versorgen sollten, die sie brauchen sollten, und ihnen so, unabhängig vom Volk, jenen selbstverleugnenden Eifer für Gott zeigen sollten, der sich gerne für eine unbeliebte Sache einsetzen würde, ohne Hoffnung auf irdischen Gewinn und für die Dauer predigen und verfolgen, damit sie dadurch etwas von der Blindheit und Sünde erholen könnten, in die die Nation geraten war.

[R1988:Seite128]

Die Anweisung, sich mit Schwertern auszustatten, und die Aussage, dass zwei ausreichten, dienten wahrscheinlich lediglich dazu, zu zeigen, dass er, obwohl diese Verteidigungswaffen vorhanden waren, deren Verwendung nicht zulassen würde, sondern dass er sich freiwillig für die Sünden der Welt opferte. Als Petrus das Schwert zu seiner Verteidigung aus der Scheide zog, befahl er, es wegzulegen, und heilte sogleich die Wunde seines Feindes; und während zwölf Legionen von Engeln diesen Dienst für die Bitte verrichteten, fragte er nicht. So gab er freiwillig sein Leben als Lösegeld für irgendjemanden; und obwohl in ihm keine Sünde war, wurde bei ihm auch keine Schuld gefunden. Und doch wurde er zu den Übeltätern gezählt, als Gesetzesbrecher verurteilt und zwischen zwei Räubern gekreuzigt.

Der goldene Text dieser Lektion ist treffend gewählt: „Lass diesen Geist bei dir sein.“ welches auch in Christus Jesus war.“ Amen, nur so.

=====

[R1988:Seite128]

CHRISTUSJESUSGEKREUZIGT.

--14. JUNI -- Lukas **23:33-46**-- In

diesen Tagen, in denen die Theorien der selbsternannten höheren Kritiker und alle, die Theorien der Erlösung durch Evolution hegen, Fortschritte in alle Richtungen machen, freuen wir uns, zu sehen, dass die „Internationalen Lektionen“ die Aufmerksamkeit von Bibelstudenten häufig auf Lektionen wie die vorliegende lenken, die im Goldenen Text zusammengefasst ist: „Christus starb für unsere Sünden.“

Die größte jemals getätigte Transaktion, der Kauf der Sklaven (über fünfzig Milliarden) des großen Angriffsmeisters Sin, wurde zu seiner Zeit nicht gewürdigt und ist seitdem nicht mehr gewürdigt worden, außer von sehr wenigen – in einer „kleinen Herde“. Die Massen der Menschheit haben seitdem genau das getan, was die Menschen am Tag der Kreuzigung unseres Herrn getan haben Sie schätzten ihn nicht, andere verspotteten und lästerten, andere machten Spaß und spielten mit grobem Scherz um seine Kleidung. Sie kannten ihn nicht, sie kannten nicht den Wert der Arbeit, die er in ihrem Namen verrichtete. Sie schätzten sein Leben bis zu einem gewissen Grad, wenn auch sehr unvollkommen, aber was den Wert bis zu seinem Tod anbelangt, konnten sie einen darin sehen. Der Apostel macht durch Inspiration auf ihren Zustand aufmerksam und sagt, dass der Gott dieser Welt ihren Verstand verblendet habe, so dass sie nicht sehen konnten. Falsche Theorien, falsche Erwartungen, falsche Überlegungen und der Mangel an wahrer Hingabe an den Herrn haben seither die Augen vieler verblendet, nicht nur der Welt, sondern auch derjenigen, die sich als Jünger Christi bezeichnen.

Aber an alle, die den wahren Wert des Lösegeldopfers auf Golgatha „vollendet“ haben und deren Augen geöffnet wurden, um die wunderbaren Ergebnisse zu sehen, die letztendlich aus dieser großen Transaktion hervorgehen müssen – für alle gelten die Worte des Meisters mit Nachdruck: „Selig sind eure Augen, denn sie sehen, und eure Hintern, weil sie hören; denn wahrlich, ich sage euch, dass viele Propheten und Gerechte sich gewünscht haben, die Dinge zu sehen.“ die ihr seht und nicht gesehen habt, und euch die Dinge zu Herzen nehmen, die ihr hört und sie nicht gehört habt.“ So wie dieses „große Licht“, das den gesamten Plan Gottes erleuchtet, ist gewiss ein großer Grund zur Dankbarkeit; denn solche wurden aus der Dunkelheit in Gottes wunderbares Licht übersetzt. Wir können Gott auch im Licht des Kreuzes danken, nicht nur für die Segnungen, die uns, seine Kirche, die wir wirklich glauben, erreicht haben einhisgreatsacrifice; sondern auch für die Gewissheit, dass „zu gegebener Zeit“ diese gnädige Botschaft der Erlösung durch das kostbare Blut allen bekannt gemacht wird und dass alle tauben Ohren kein Ende finden werden! unaufhaltsam“; und „die Erde wird voller Wissen sein

Der Herr ist mit den Wassern bedeckt, die dieses Meer bedecken.“ – Jes. **35:5; 11:9**.

Abgesehen vom Weinen der Jünger ist das Verhalten des reuigen Räubers das einzige Zeichen der Wertschätzung der Gerechtigkeit des Herrn, die in diesem Bild zu finden ist. Es deutet auch darauf hin, dass wie damals zu allen Zeiten viele der Hohenpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer die Wahrheit ohne Mitgefühl oder Wertschätzung gekreuzigt haben; oft waren die einzigen Sympathisanten offensichtlich zutiefst erniedrigte Menschen.

Aber wenn die menschlichen Herzen für die große Tat nicht mitfühlend und nicht dankbar waren, war es die Natur nicht, denn als Zeugin der wunderbaren Szene verhüllte sie ihr Gesicht in der Dunkelheit und zitterte. Das Ende des Schleiers zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten scheint symbolisch zu lehren, dass das Allerheiligste geöffnet worden war. Der Apostel scheint dies in **Hebräer 10,19-22 so auszulegen**.

Unser Herr Jesus, treu und vertrauensvoll bis zuletzt, lobte seinen Geist in seinen letzten Augenblicken dem himmlischen Vater, dessen Versprechen ihn während seines ereignisreichen Lebens unterstützten und jetzt seine Stärke in seiner letzten Stunde waren. Dennoch haben wir aus einem anderen Bericht die Aufzeichnung, dass der himmlische Vater im allerletzten Moment unserem Herrn diese Unterstützung entzog und ihn wahrscheinlich nur für einen Moment allein ließ; und seine letzten Erfahrungen waren es. Wir wissen vielleicht, dass dies nicht auf das Missfallen des Vaters zurückzuführen war; denn er hatte die volle Gewissheit, dass er in allen Dingen und immer dem Vater gefiel, und der Vater bezeugte dies später, indem er ihn **von den Toten** auferweckte, sagte der Apostel Petrus. (**Apostelgeschichte 17:31.**) Diese Erfahrung war jedoch notwendig, weil er den Platz des Sünders einnahm. Der Sünder Adam (und wir alle in Adam) hatten nicht nur unser Recht auf Leben, sondern auch auf Gemeinschaft mit dem Vater verwirkt; und da es unser Lösegeld in voller Höhe war, war es notwendig, dass unsere Erlöser nicht nur für uns starben, sondern dass sie als Sünder starben, in einem sicheren Gefängnis unter der Todesstrafe; und Es war auch angemessen, dass er die richtige Erfahrung seines Inneren kosten sollte, wenn er völlig von der Gunst und Gemeinschaft des Vaters abgeschnitten wurde. Diese letzte Erfahrung schien die anstrengendste gewesen zu sein, die unser lieber Erlöser durchmachen musste. Es war damals wie bei keinem anderen Anlass, dass diese Seele den qualvollen Schrei aussandte: „Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“

[R1989:Seite131]

BLICKVOM TURM.

THE *NorthAmerican Review* hat kürzlich vier Artikel aus der Feder von Hon. Wm. E. Gladstone, dem ehemaligen Premierminister von Großbritannien, zum Thema der natürlichen Unsterblichkeit der Seele veröffentlicht „Die Sterblichkeit“ der Seele, aber er irrt nicht. Er sieht, dass die Auferstehungshoffnung diejenige war, die der Herr und die Apostel verkündeten, dass die Heilige Schrift nicht verkündet, dass die Bewährung mit dem gegenwärtigen Leben endet; dass irgendwann einige „überleben“ werden, einigen Unsterblichkeit gewährt wird und einige im zweiten Tod aussterben werden.

Wir erkennen natürlich einen Laiengeistlichen als *Autorität* auf diesem oder einem anderen in Gottes Wort offenbarten Thema an. Wer im Einklang mit Gottes Wort spricht, verdient Respekt vor diesem Text Unsere Ausgabe vom 15. Oktober 1995.

Menschen, die über die Barbarei der Vergangenheit und die größere Genialität und Fähigkeit der Gegenwart im Zuge der Evolution sprechen, und insbesondere alle, die über „einige Fehler, die Moses gemacht hat“ sprechen, werden respektvoll gebeten, den folgenden Punkt sorgfältig zu

prüfen: „Die preußische Regierung hat kürzlich den Befehl erlassen, dass der Kommissar der Armee kein anderes Fleisch als Nahrung für die Armee und die Marine verwenden darf, außer solchem, das von ihnen geschlachtet wird.“ Die Tests der chemischen und medizinischen Abteilungen zeigten, dass solche Fleischsorten weitaus gesünder und haltbarer waren. Ungeachtet dessen haben die antisemitischen Fraktionen in Sachsen und der Schweiz Gesetze erlassen, die die jüdische Schlachtmethode verbieten. Aber 350 wissenschaftliche nichtjüdische Behörden in Physik und Physiologie an führenden europäischen Universitäten haben erklärt, dass die jüdische Methode bei weitem die menschlichsten und am besten angepassten Mittel zur Gewinnung von Tierfleisch als I Viele intelligente Christen in den Hauptstädten Europas nutzen etwas, es sei denn, das Tier wird nach jüdischen Methoden geschlachtet.“

Die allgemeine M.E.-Konferenz, die kürzlich in Cleveland und Ohio stattfand, hat gezeigt, was wir bereits zur Kenntnis genommen haben, dass der demokratische Geist in dieser Konfession am Werk ist, die sie lange umwandeln und ihr die Kontrolle entziehen wird

den Klerus und legt es dort, wo Gott es hinlegt, in die Hände der Kirche.

Apropos dieses täglichen Journalbemerke.:-- „Der

letzte Hinweis, und der wichtigste bis zu diesem Zeitpunkt, war die Aktion dieses siebten Bezirks während einer Sitzung, bei der die Laienvertretung besprochen wurde. Fast bei der Eröffnung der Sitzung wurde diese Resolution eingebracht:

„Es wurde beschlossen, dass es der Sinn dieser siebten Generalkonferenz ist, dass die Laienvertretung in der Kirche in irgendeiner Form das Stimmrecht der Mitglieder der Kirche anerkennen soll.“ bei der Wahl ihrer Vertreter.

„Das beunruhigte einige der konservativeren Mitglieder, war es aber nicht.“
genug für die Radikale, von denen einer als Ersatz angeboten wurde, der lautet:

„Es wurde beschlossen, dass wir die Wahl aller Klassenleiter, Verwalter und Treuhänder durch direkte Abstimmung der obersten Mitglieder der Kirche befürworten.

[R1989:Seite132]

„Der Stellvertreter ging verloren, aber der ursprüngliche Antrag wurde kaum mit einer Gegenstimme angenommen. Im Verlauf der Debatte wurde viel über die Machtkonzentration im Klerus geklagt, und obwohl die meisten Reden zurückhaltend und informativ waren, war ihre Bedeutung unverkennbar. "

Dies wird Auswirkungen auf die kommende *protestantische Föderation* haben. Da das Volk nach Freiheit und Macht strebt, werden die Minister umso mehr danach streben, ihre gegenwärtige Stellung zu behalten. Bald werden sie sehen, dass ihre Interessen am besten gewahrt werden, wenn sie die angebotene Hand des „historischen Episkopats“ annehmen.

„Als die Priester vom Zaren als dem von Gott auserwählten Mann, dem von Gott eingesetzten Mann, sprachen, wurde mein Blut warm. Es ist nicht wahr, dass Gott diesen Zaren auserwählt hat, um zu regieren und Hundert Millionen Menschen auszurauben. --
Robert Ingersoll.

Sehr selten sind wir in der Lage, den großen Ungläubigen mit Zustimmung zu zitieren; aber wir können ihn von ganzem Herzen unterstützen, wenn er die Theorie vom „göttlichen Recht der Könige“ angreift. Doch diese gleiche Lehre unterstützt alle Throne des „Christentums“. Die Kirche von Rom gab ein Beispiel, gefolgt von der griechischen und der anglikanischen Kirche. Ihr Oberhaupt, der Papst, beanspruchte als Vertreter Christi die Autorität, die Throne der Erde mit Herrschern zu versorgen und sie als Teilungen des Reiches Christi („Christentum“) zu bezeichnen. Als sich die anderen Systeme vom Papsttum trennten, führten sie ihre Lehren und Praktiken weiter viele Themen, darunter auch dieses.

Alle diese Königreiche haben immer wieder ihre Unähnlichkeit zum Königreich Christi bewiesen; grausam, selbstsüchtig und blutig waren sie alle und

sind, und der Zar ist einer der Schlimmsten von ihnen. Bei der kürzlichen Krönung des Zaren und der Zarin wurde diese falsche Lehre vom „göttlichen Recht“ der Könige, die Substanz ihrer Untertanen zu verschwenden, veranschaulicht. Das von der Zarin getragene Gewand soll zweihunderttausend Dollar gekostet haben; und alles andere war verhältnismäßig prächtig und verschwenderisch. Die vierzig Millionen Dollar, die in dieser vergeblichen Krönungsshow verschwendet wurden, wurden seinen armen Untertanen abgerungen, die ihn in ihrer Unwissenheit fast anbeten. Die Missherrschaft der Erde unserem gnädigen Schöpfer anzulasten, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt, ist Blasphemie. Gott sei Dank! „Die Zeiten der Restitution. „Die Sehnsucht aller Nationen wird kommen, wenn „die Mächtigen“ ihm Platz machen werden, dessen Recht das Königreich ist, und der dafür sorgen wird, dass Gottes Wille auf Erden gewahrt wird, wie es im Himmel geschieht.

„Die aufgeregten und abergläubischen Menschen von Madrid haben sich durch großartige religiöse Zeremonien ausgezeichnet, die auch die Hilfe des Allmächtigen anriefen, um den verheerenden Kubakrieg schnell zu Ende zu bringen. Es soll eine höchst eindrucksvolle und einzigartige Demonstration gewesen sein. Dabei zeigte fast die gesamte Bevölkerung Zeichen großer Begeisterung.

„Aber was nützt so ein religiöser Mumm. Die Gebete, die aufstiegen, enthielten keine Bitte um Gerechtigkeit oder Gnade, sondern flehten stattdessen, dass Spanien seinen grausamen und barbarischen Krieg gegen ein Volk siegen möge, das danach strebt, die Ketten der Sklaverei abzuwerfen und seine eigene Unabhängigkeit zu errichten.“

Als wir das Obige aus der weltlichen Zeitschrift ausgeschnitten haben, dankten wir Gott dafür, dass er außerhalb der offiziellen Kirchen diejenigen erweckt, die die Grundsätze der Gerechtigkeit erkennen und die Menschen auf sie hinweisen können.

Das Thema Taufe wird in verschiedenen Kreisen erheblich aufgewühlt. Während zwei Gemeinden der „Jünger“- oder „Christen“-Konfession (die schon immer die „Taufe zur Sündenvergebung“ zu ihrer Spezialität gemacht hat) beschlossen, Mitglieder ohne Taufe aufzunehmen, diskutieren die Methodisten über die Aufhebung der Regel, die bestimmte Mitglieder [R1990: **Seite 132**] jahrelang daran gehindert hat, die Immersion zu praktizieren, wenn sie im Kindesalter besprenkelt worden waren. Ein Pfarrer, der die Änderung befürwortete, Er stellte fest, dass diese Regel Tausende von Methodisten in Baptistenkirchen getrieben hatte.

Das Folgende wird zeigen, dass auch Presbyterianer gezwungen sind, das zu berücksichtigen

Das Ergebnis wird zweifellos sein, dass innerhalb weniger Jahre alle Konfessionen Beschränkungen aufheben und es jedem Einzelnen erlauben werden, selbst zu wählen. Und dies wiederum wird die große Konföderation vorbereiten, die kurz vor dem völligen Untergang von Babylon Form und Macht annehmen wird. Die Angelegenheit bezog sich auf einen zweiten Brief von Rev. ATPierson an das Philadelphia Presbyterium, der laut *Philadelphia Press* im Wesentlichen wie folgt lautete: -

„Ich hatte vorhergesehen, dass mein Kurs einen Wechsel der konfessionellen Verbindung erfordern könnte, aber ich habe es vorgezogen, dass eine solche Aufhebung früherer Bindungen von Ihnen und nicht von mir notwendig werden sollte.

„Ich kann nur sagen, dass es zur Bedingung meines Friedens und der ungetrübten Gemeinschaft mit Gott geworden ist, mich als Gläubiger taufen zu lassen. Jahrelang wuchs die Überzeugung, dass die Grundlage der Kindertaufe traditionell und kirchlich und nicht biblisch ist; des Gläubigen, der Christus als Retter und Herrn bekennt und typischerweise behauptet, *sich mit ihm in seinem Tod*, **seinem Begräbnis und seiner Auferstehung** zu identifizieren. Daher kam ich, etwas langsam und widerstrebend, gestehe ich, zu dem Schluss, dass ich nie im Sinne des Neuen Testaments getauft worden war und daher meinen unbedingten Gehorsam einem klaren Befehl unterwerfen sollte.

„Es muss jedoch mein Trost sein, dass, was auch immer Zwietracht in meinen Geschäftsbeziehungen entstehen mag, es bewusste Harmonie mit Gott, Übereinstimmung mit der Lehre und Praxis des Evangeliums und die Freiheit gebracht hat, eine vollständige Botschaft des Evangeliums zu erreichen, von der nichts durch eine mühsame Exegese beseitigt wird „Dieser Akt war nicht als Wechsel der Konfession gedacht.“

„Es war nicht nur eine ganz natürliche Vorliebe, meine kirchlichen Beziehungen nach vierzig Jahren dieser Identifikation nicht zu ändern, sondern ich habe auch gehofft, dass meine Abweichung von der presbyterianischen Lehre und ihrem Gebrauch nicht als radikal und grundlegend angesehen werden könnte. Auch wenn ich an der Legitimität der Kindertaufe zweifelte, habe ich nie das Recht auf elterlichen Bund oder das Privileg der Kinderweihe in Frage gestellt, und auch nicht die eigentümlichen Beziehungen zu uns von den Kindern der Gläubigen der Kirche Gottes angenommen; aber ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Verordnung, die für wiedergeborene Gläubige bestimmt ist und ein freiwilliges Anziehen Christi impliziert, auf Kleinkinder angewendet werden soll.

„Es scheint der Würde der Taufe zu entsprechen, eine lockere Verwaltung einer sakramentalen Verordnung zu fördern und zumindest zu einer modifizierten Form der Taufregeneration zu führen, wie auch immer Letzteres abgelehnt werden mag.

„Obwohl sie im Wesentlichen dieselben Ansichten vertreten wie die meisten der Göttlichsten

Presbyterianer, von denen ich weiß, dass es noch nicht ganz klar ist, dass meine Baptistenbrüder eine biblische Berechtigung haben, die Immersionstaufe zur Bedingung für die Mitgliedschaft in der Kirche und für die Annäherung an den Stall des Herrn zu machen, was auch ein ernsthaftes Hindernis für die Gemeinschaft mit anderen Konfessionen darstellt. Obwohl ich in anderer Hinsicht weitgehend mit der Position der Baptisten sympathisierte, hatte ich gehofft, dass sich die Jüngerschaft, der ich schon lange angehört hatte, bewähren könnte ausreichend flexibel, um es mir zu ermöglichen, unter ihnen fortzufahren.

„Hätte ich dies noch einmal getan, würde ich es nur schneller tun, denn in der Natur des Falles könnte ein Motiv dahinter stecken, sondern der Wunsch, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

"If, after the hearing of this final statement, the Presbytery still regards my position as a renunciation of my life-long connection with the Presbyterian body, I can only request that my name be erased from the roll as one who has withdrawn to another body of Christians, and I will return the letter which your action has revoked." Dr. Pierson concluded by thanking the Presbytery for its 'very considerate course' toward him."

Das Presbyterium war ebenso zweifelhaft, was es tun sollte

Nehmen Sie die Angelegenheit auf und bewahren Sie sie zur weiteren Prüfung auf.

A missionary in India notes that the census of 1891 revealed the fact that while 500,000 had been nominally converted from 1881 to 1891 there had been an increase of population of 30,000,000 during the same period. In this he sees the futility of hoping to convert the world by present agencies. He is now hoping and praying--"Thy Kingdom come."

Wir leben in einem Tag voller Wunder und Gerüchte über Wunder. Das skeptischste Alter wird schnell zum leichtgläubigsten in *allen* Angelegenheiten, die mit Erfindungen zu tun haben.

„Zusätzlich zu den magischen Namen Edison und Tesla machen jetzt zwei weitere Elektriker auf sich aufmerksam. Es sind McFarlan Moose und Dr. W.W. Jacques. Mr. Moose hat das Glimmlampenproblem angegriffen und scheint es gelöst zu haben, indem er Licht ohne Hitze bekommt, und Dr. Prozent elektrischer Energie aus seiner Kohle,

das auf normale Weise in einem Siedepunkt verbrannt würde, würde nur 6 Prozent der elektrischen Energie liefern.

„Das ist zwar revolutionär genug, aber Mr. Moose scheint das andere Ende des Drahtes zu kapitulieren, denn er ist in der Lage, den gewöhnlichen kommerziellen Strom der Elektrizität zu nehmen und ihn mithilfe eines Wechselrichters im Vakuum in einen Strom mit einer solchen Beschaffenheit umzuwandeln, dass er eine Vakuumröhre mit einem wunderschönen Glanz zum Leuchten bringt. Sein Konverter, sagt der Elektriker, kostet nur 1 US-Dollar im Vergleich zu Teslas 10.000 US-Dollar Oszillator.“ illator, und die Menge an Energie, die in der tatsächlichen Beleuchtung dargestellt wird, wird erheblich erhöht. Nicht nur das, sondern dieser gesamte Apparat ist an sich einfach.“

Herr Edison verfügt außerdem über einen Zauberstab, ein starkes Licht – ein Röntgenlicht – aus einer „Crooke-Röhre“. Die Lichter, Kräfte und Maschinen für das Millennium bereiten sich rasch vor, und die ganze Welt gibt Zeugnis und staunt, glaubt aber nicht an das große Ereignis.

Missverstanden, es ist nach Westen statt nach Osten ausgerichtet.

Indem er die „Traditionen der Ältesten“ beachtet, blickt er auf seine eigenen Bemühungen, Gerechtigkeit zu etablieren, und sieht nicht den Beginn des Tausendjährigen Reiches, den Plan der Zeitalter, der sich vollendet, die Zeit, die kommt, das Königreich kommt und den Tag der Rache naht, gefolgt von den Ergebnissen des großen Spiegels – „Zeiten der Freilassung“.

=====

[R1990:Seite134]

MODERNE Wahnvorstellungen.

DIESER ARTIKEL AUS DEM PEN OF REV. DR. GORDON, ENGLAND,
IST IN
ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN DARSTELLUNGEN VON MILLENNIALDAWN
BEMERKENSWERT.

„RITUALISM ist eine ekklesiastische Exzentrizität, der Menschen von unbestreitbarer Frömmigkeit und Hingabe verfallen sind. Aber angesichts der Gefahr eines scheinbaren Verstoßes gegen die christliche Nächstenliebe muss ich es dort einordnen, wo sein Ursprung und seine Geschichte es hinstellen, zu den starken Wahnvorstellungen, die die Kirche korrumpiert haben und die Einfachheit, die in Christus ist, berauben. Am liebsten zahle ich der demütigen Selbstverleugnung Tribut, die viele der rituellen Pri Sie praktizieren die Lehre, die sie von ihren Kanzeln vortragen.

Dennoch muss ich Sie daran erinnern, wie oft in der Geschichte der Kirche das höchste Heiligtum in enger Verbindung mit dem niedrigsten Aberglauben stand.

„John Henry Newman, ein Werk, das er als Rechtfertigung für seine Abreise nach Rom anführte, macht dieses bemerkenswerte Zugeständnis. Wenn er von Weihwasser und einigen anderen Elementen des römisch-katholischen Rituals spricht, erklärt er, dass sie ursprünglich „alles“ waren

„**Instrumente und Anhänge der Dämonenverehrung**“, obwohl sie durch die Aufnahme in die Kirche geheiligt werden.

„Wenn man in eine Kirche geht, in der dieses System in Mode ist, sieht man, wie sich die Gemeinde in bestimmten Phasen des Gottesdienstes ehrfürchtig nach Osten wendet. Es scheint unschuldig, diese Position anzunehmen, obwohl man den Grund dafür kennt. Aber schlagen Sie Ihre Bibel im **achten Kapitel von Hesekiel** auf und hören Sie, wie Gott die Gräuel anprangert, die Israelis begehen, indem sie die Anbetung Babylons mit dem Dienst Gottes vermischen. Unter diesen Gräueln war das Spektakel im „Innenhof des Hauses des Herrn“ von etwa fünfundzwanzig Männern mit dem Rücken zum Tempel des Herrn und dem Gesicht nach Osten; und sie beteten die Sonne nach Osten an. „Das ist zweifellos der Ursprung der nach Osten gerichteten Haltung – ein Relikt und Überbleibsel der primitiven Sonnenanbetung. Im selben Kapitel von Hesekiel wird auf die Zeremonie des „Weinens um Tamm“ Bezug genommen uz, 'Tammuz ist ein anderer Name für den Pagang-Gott Osiris. Denken Sie daran dass, wenn man in der rituellen Kirche etwas macht [R1991:Seite 134]

The sign of the cross,
that was originally a pagan and not a Christian ceremony;
Before the Crucifixion of Christ. The ritualism is sufficiently
geadigungssteuertomakeuseof

Die Hostie in

der Kommunion wendet sich wieder der Beschreibung des jüdischen Postats zu, die in **Jeremia 45,19** enthalten ist, wo die israelischen Eliten bekennen: „Wir räucherten der Königin des Himmels und schütteten ihr Trankopfer aus und wir machten unsere Kuchen, um sie anzubeten.“ Widerstehen Sie der Schlussfolgerung, dass er direkt von diesem babylonischen Kuchen herabgekommen sei. Dieser Kuchen war rund, weil er ein Abbild oder Abbild der Sonne war und als solches verehrt wurde, und als er als Teil und Bestandteil des christlichen Gottesdienstes installiert wurde, wurde energisch auf die Form bestanden, und sie ist bis heute. John Knox sagt in Bezug auf diese Tatsache mit der gewohnten Energie seiner Rede: Wenn beim Herstellen der Rundheit der Ring zerbrochen wird, dann muss ein anderer seiner Mitkuchen die Ehre erhalten, zu einem Gott gemacht zu werden, und der verrückte oder rissige, elende Kuchen, der einst hoffte, zu einem Gott gemacht zu werden, muss einem Baby gegeben werden, damit er damit spielen kann.

BELEUCHTETE KERZEN.

„Das Gleiche gilt auch für das, was allgemein für den Ritualismus charakteristisch ist, nämlich die brennenden Kerzen auf dem Altar. Im apokryphen Buch Baruch gibt es eine detaillierte und ausführliche Beschreibung des babylonischen Gottesdienstes mit all seinen dunklen und abscheulichen Beiwerken. Es wird nicht hinzugefügt, dass die Gläubigen Kerzen anzünden, ja mehr als für sich selbst, von denen sie keine sehen können. „In der heidnischen Anbetung in Rom, die angeblich größtenteils aus Assyrien und Ägypten entlehnt wurde, haben wir Berichte über Prozessionen, bei denen Priester in Chorkleidung mit Wachskerzen in den Händen marschierten und die Bilder der Götter trugen, und wir finden einen christlichen Schriftsteller im vierten Jahrhundert, der die Heiden verspottete. Der Brauch, Kerzen für Götter anzuzünden, als ob er im Dunkeln leben würde, „was er sicherlich nicht getan hätte, wenn die Praxis Teil des christlichen Gottesdienstes gewesen wäre.“

Weihwasser, Altäre, Weihrauch usw.

„Und die Zeit würde es nicht schaffen, die Beichte zu erzählen, die den Eingeweihten in die alten Mysterien so genau nachgebildet hätten, und des Weihwassers, dessen Ursprung bereits aufgezeigt wurde, und der namenlosen Zeremonien und Ge

und unverständlich.

„Wenn man aus Nächstenliebe annimmt, dass Altäre und Weihrauch dem jüdischen Gottesdienst entlehnt wurden, was in der Tat einst in Christus verloren ging, bleibt es immer noch wahr, dass der Großteil der rituellen Zeremonien ursprünglich Teil und Teil des primitiven Götzenkults war.

THE CLAIM OF NEWMAN.

„Aber was wird mit Newman gesagt, dass diese Dinge geheiligt werden?
Adoption in die christliche Kirche?“

„Unsere Antwort wäre: Ach, wie konnte die christliche Kirche durch ihre Adoption nicht geheiligt werden? Was sind denn für **[R1991: Seite 135]** die Zubehörteile?“
Was haben sie mitgebracht, als sie sich heimlich in die Heiligtümer zurückgeschlichen haben, die einst von ihnen gereinigt wurden? Diese beiden zentralen Irrtümer – die Wiedergeburt bei der Taufe und die Transsubstantiation – Unwahrheiten Satans, die mehr dazu beigetragen haben, die Seelen zu täuschen und ihre gegenwärtige und ewige Vernichtung herbeizuführen, als die stärkste Sprache darlegen kann.

„Bezüglich der Lehre von der Transsubstantiation möchte ich die Worte eines gottesfürchtigen englischen Pfarrers zitieren, dessen Seele in ihm gerührt ist und der gezwungen ist, zu sehen, was er „das Zentrum und die Summe des Geheimnisses der Gesetzlosigkeit“ nennt, das in seiner eigenen Kirche Anerkennung findet. und um Ihn unter den Schleier von Brot und Wein zu erheben, damit er vor dem Volk anbetet. „In diesem gotteslästerlichen Betrug findet die Prophezeiung des Apostels Paulus ihre zutreffende Erfüllung. Vom Abfall, der das zweite Kommen Christi ankündigt, sagt er, dass die verblendeten Anhänger der Gesetzlosen der Lüge glauben sollten.“ Sowohl logisch als auch theologisch wiederholt sich die Demütigung des gesegneten Erlösers millionenfach und geht notwendigerweise über alles hinaus. „Es ist von höchster Bedeutung, die Lüge genannt zu werden.“

THE ABOMINATION.

„Wenn man nun zugibt, dass Rituale nicht heidnischen Ursprungs sind, zu welcher Schlussfolgerung führten wir? Dazu: dass es durch seine Wiederbelebung in der Kirche zu einer Wiederholung jener Sünde kommt, die Gott in den Schriften immer wieder als eine Abscheulichkeit anprangert – die Vermischung der Anbetung von Dämonen mit der Anbetung Gottes.“
Dies geschieht ausdrücklich durch das **Buch. In Deuteronomium (32,17)**, wenn die Israeliten beschuldigt werden, den Herrn durch fremde Götter zur Eifersucht gereizt zu haben, wird als Straftat erklärt, dass sie den Teufeln und nicht Gott geopfert hätten. In der Septuaginta-Version von **Psalms 96,5** heißt es: „Denn alle Götter der Nationen sind Dämonen.“ **0:20** steht geschrieben: „Die Dinge, die die Heiden haben.“

„Opfer, sie opfern Dämonen und nicht Gott; und ich möchte nicht, dass ihr Gemeinschaft mit Dämonen habt.“ Wir lehren uns, dass die Anbetung tatsächlich Dämonen hatte; sie wurde also von Satan geleitet. Und dies stellte die götzendienerischen Nationen unter die besondere Vormundschaft von Dämonen, deren Macht sich unter ihnen in vielerlei Hinsicht zeigte. Nationen stehen unter dämonischer Vormundschaft, so wie es die Heiden taten.“ Und diese Schlussfolgerung stimmt ebenso genau mit den Lehren der Geschichte überein wie mit den Lehren der Heiligen Schrift.

SATAN THEREAL PAPE.

„Wie können wir den Verlauf des römischen Abfalls in den letzten zwölfhundert Jahren erklären – diese Laufbahn des Blutes und der Gotteslästerung, die in der Geschichte der Menschheit ihresgleichen sucht, außer unter der Annahme, dass hinter den Kulissen Satan der wahre Papst und seine untergeordneten Dämonen die wahren Kardinäle sind – dass, genau wie durch das Geheimnis der Frömmigkeit, der Heilige Geist im Körper Christi inkarniert wurde, um ihn zu führen und zu erleuchten, So wurde durch das „Geheimnis der Ungerechtigkeit“ der böse Geist im großen Postat inkarniert, um ihn mit „aller Täuschung der Ungerechtigkeit“ zu erfüllen. Ist der Ritualist dann ein kirchlicher Zeitvertreib – ein harmloser Freak des religiösen Ästhetizismus?

Verfolgen Sie die Geschichte der Zeremonien Stück für Stück bis zu ihrer ursprünglichen Quelle zurück, bis Sie feststellen, dass für fast alle von ihnen, die Newman als Teil davon zugibt, zutrifft, dass sie „die eigentlichen Instrumente und Anhängsel der Dämonenverehrung“ waren, und stellen Sie sich dann den Jubel unter diesen Dämonen vor, wenn sie christliche Priester sehen, gekleidet in ihre Utensilien, in ihren götzendienerischen Prozessionen marschieren und ihre trügerischen Lehren predigen. Und Wie muss ihre Freude durch die Vorfreude auf noch größere Triumphe gesteigert werden, die auf dem Höhepunkt von Götzendienst und Menschenverehrung noch bevorstehen?

DER ANTICHRIST.

„Einige, die auf der Suche nach einer Zukunft als gläubiger Antichrist sind, haben sich vorgestellt, wie leicht ein Meistergenie, inspiriert von höllischer Energie und Magnetismus, eine weltweite Treue zu sich selbst hervorrufen und sich aus den ruhelosen Elementen des Sozialismus, Atheismus und Heidentums als Gott verehren lassen könnte.“

„Aber ich möchte nicht darauf achten, was möglich sein könnte, sondern darauf, was auf dem Weg, den wir in Betracht ziehen, tatsächlich erreicht wurde, und das auch nicht.“

Erst in den ersten Jahrhunderten des Papsttums, aber an unserem heutigen Tag. Es ist kaum mehr als fünfzig Jahre her, seit die traktarische Bewegung in Oxford begann. Aus der Gruppe unserer Urheber können wir zwei, Newman und Manning, als edle und aufrichtige Seelen auswählen, soweit wir beurteilen können, wie jedes Zeitalter der Kirche sie hervorgebracht hat. Aber sie gerieten in die Faszination des Ritualismus; Beobachten Sie ihren Verlauf von den Anfängen bis zum heutigen Tag. Beobachten Sie die mentalen Kämpfe, die schlecht verborgene Zurückhaltung, während sich nach und nach mediale Verblendungen über sie schließen. Fast können wir hier und da Schmerzensschreie hören, der Prozess, das Gewissen mit einem heißen Eisen zu brandmarken, geht weiter. Aber endlich ist die Arbeit abgeschlossen; sie haben das Alter erreicht und mit ihm die Weisheit des Aberglaubens. Und wo finden wir sie jetzt? Prost Schätzen Sie auf ihren Gesichtern vor einem niedergelegten Mann alle Schriften ab, die Gott in Anspruch nehmen konnte Auf der Erde ergeben sie sich ohne Widerwillen dem Papst. Unfehlbarkeit in seinen Dekreten, Unfehlbarkeit in seinem Verhalten schreiben sie nun dem zu, der auf dem Thron von Rom sitzt. Kardinal Manning, der für die Linie der Päpste spricht, sagt: „In der Person von Pius IX. regiert Jesus auf der Erde, und er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ Ich **[R1992: Seite 135]** fragte diesen Herrscher: „Bist du der Antichrist, der kommen sollte, oder suchen wir nach einem anderen?“

„Kardinal Newman bringt das Gefühl der Kirche zum Ausdruck, die er ‚eine niemals versiegende Quelle der Menschheit, **[R1992: Seite 136]** Gerechtigkeit, Nachsicht und Mitgefühl‘ nennt, und verwendet mit Nachdruck diese Worte: ‚Wir finden in allen Teilen Europas Gerüste, die vorbereitet sind, um Verbrechen gegen die Religion zu bestrafen. Überall wurden Szenen gesehen, die die Seele traurig machen. Rom ist die einzige Ausnahme ‚Andere Regel. Die Päpste, bewaffnet mit einem Tribunal der Toleranz, haben kaum einen Tropfen Blut vergossen: Protestanten und Philosophen haben es in Strömen vergossen‘ – so „Betrunken vom Blut der Märtyrer“, von dem sie nicht einmal weiß, dass sie getrunken hat!

„Hier ist das Ziel, das die Vorläufer des Ritualismus in einem halben Jahrhundert erreicht haben; ist es wahrscheinlich, dass die Tausenden von Geistlichen und Laien, die innerhalb weniger Jahre denselben Weg eingeschlagen haben, nicht am selben Ziel ankommen werden?

Der Versuch des Ritualismus.

„Um diesen Teil unseres Themas zusammenzufassen: Ich glaube, dass der Ritualismus ein verzweifelter, aber wunderbar heimtückischer Versuch des großen Feindes ist, für den Mann der Sünde zurückzugewinnen, was ihm durch die Reformation entrissen wurde. Es ist ein so faszinierender Plan, dass bereits viele der Auserwählten davon betrogen wurden und als Schafe zum Gemetzel nach Rom zurückgeführt wurden. Dazu möchte ich noch einmal die feierlichen Worte von Tregel loben les: 'Eine Rückkehr zur römischen Verbindung, eine Neuverknüpfung in irgendeiner Weise mit der Aufrechterhaltung der römischen Dolatheiligkeit, würde

stelle ein protestantisches Volk wieder unter die Herrschaft jener Dämonen, deren Götzenanbetung wirklich aufsteigt, ob der Name, unter dem sie angebetet werden, der des Jupiter oder Simon Petrus, des Apostels Christi, sei.

„All das ist schwer zu sagen für jemanden, der die Nächstenliebe bevorzugt, die eine Vielzahl von Fehlern gegenüber der Kritik abdeckt, die sie bloßlegt. Und wenn wir uns mit diesem Thema befassen, sind wir uns der Persionen anderer Art nicht bewusst, die sich in unsere nicht-liturgischen Körper eingeschlichen haben. Wir beschäftigen uns mit der Unterhaltungsketzerei, die alle Arten von Shows und Ausstellungen organisiert, um die kirchlosen Massen zu unterhalten und ihr Interesse am Evangelium zu wecken. Wir bedauern diese Dinge und erheben hier und jetzt unsere Warnung vor einem weiteren Mittel des Feindes, das die Kirche Gottes verdirbt und entnervt.

„Aber während wir auf uns selbst achten, damit wir nicht ebenfalls in Versuchung geraten, dürfen wir nichtsdestotrotz unsere Nachbarn vor der tödlichen Verliebtheit des Ritualismus warnen. Wir finden, dass seine bedeutenden Autoren so verliebt in das Papsttum sind, dass sie sich von allen protestantischen Körpern abwenden und sie umarmen, indem sie erklären, dass die drei Hauptzweige der heiligen katholischen Kirche die Kirche von Rom, die griechische Kirche und die anglikanische Kirche sind und dass der so gebildete Körper die wahre katholische Kirche ist, „weil sie alle Zeiten durchhält, alle Nationen lehrt und alle Wahrheit bewahrt.“ Wir finden, dass protestantische Geistliche von den Ehemaligen begeistert sind pflegte „die Schmuckstücke des Antichristen“ zu nennen, „damit sie sich nach und nach wieder mit der abgelegten Kleidung Babylons ausstatten ließen“, so dass ein neuerer Schriftsteller den Bischof von Lincoln beschreibt, „geschmückt mit Mitra und Stoff aus Gold, seine Orpheus so aufwendig geschmückt mit Amethysten, Perlen, Topasen und Chrysolith in Silber, so schön, dass sie den Betrachter blenden“. Ich wiederholte mit feierlicher Ernsthaftigkeit die Warnung von Bradford, dem Märtyrer von Smithfield: „England, hüte dich vor dem Antichristen; pass auf, dass er dich nicht täuscht.“

THEOSOPHYUNDSPIRITUALISMUS.

„Die Theosophie ist die neueste Religion der Transzendentalisten. In ihr, dem abgeschwächten Unglauben der *Vierten*, der Befreiung von der Langeweile der Verleugnung sucht. Wie man das beschreibt, was sich den Namen „Okkultismus“ gibt, wie man eine Vorstellung von Lehren gibt, die behaupten, vor allen außer den Eingeweihten verborgen zu sein, wissen wir. Man muss sagen, dass der Buddhismus im Wesentlichen auf der Suche nach Eroberungen in christlichen Ländern ist; „das Licht Asiens“ bietet sich denen an, die sich vom „Licht Christi“ abgewandt haben. Es hat seine Kreise in vielen unserer großen Städte, wo es ist

Okkulte Philosophie wird fleißig studiert; obwohl ihre Anhängerschaft im Vergleich zu der des Spiritualismus gering ist, da sie die Religion der literarischen *Elite* ist, ebenso wie die des einfachen Volkes Seelen und lehrt seine Jünger, durch Arigidaskese zu zeigen, dass sie das kultivieren können, was man nennt

„DIE EINTUITIONELLE ERINNERUNG“,

durch die sie in eine tiefe Erinnerung an das eintreten können, was sie bisher wussten entfernte Zeitalter. In einem Paar, das sich gerne wiederholt, wird dies erklärt

„Herabsteigende Geister haben sich mit dem Menschen unterhalten
Und erzählte ihm unbekannte Geheimnisse der Welt.

Und diese Worte geben den vernünftigsten Hinweis auf ihren Ursprung. Denn ihr Glaubensbekenntnis ist „die Lehren der Dämonen von Anfang bis Ende“. Kein persönlicher Teufel, das, was mystisch der Teufel genannt wird, sondern das Negative und Gegenteil Gottes; Sein gesamter Charakter und Inhalt, sofern wir sie verstehen können, stellen eine andere Phase der satanischen Täuschung dar. Wenn wir nun diese drei Systeme vergleichen und den Ritualismus als beginnendes Papsttum betrachten, stellen wir fest, dass sie bemerkenswerterweise darin übereinstimmen, die Umrisse des vorhergesagten Abfalls vom Glauben zu ergänzen Das „Verbot der Ehe“, das im Zölibat des Romanismus verwirklicht wurde, die erzwungene Enthaltensamkeit der Theosophie und die Anti-Ehe-Doktrin des Spiritualismus, das „Gebot, auf Fleisch zu verzichten“, das in den abergläubischen Fastenzeiten des Ritualismus auftaucht, und die starre Abstinenz von Fleisch, die bei den Eingeweihten des esoterischen Buddhismus vereint ist, die Lehren der Dämonen manifestieren sich im Magicandido Latry, dessen Ritualismus die keuschen und einfachen Lehren der Ordnung Christi ersetzt und der in vielen Einzelheiten eine gemeinsame Abstammung mit denen der Theosophie und des Spiritualismus hat; und das fantastische Wunderwirken **[R1992: Seite 137]**, das sie alle charakterisiert. Alle drei dieser Wahnvorstellungen stellen eine praktische Leugnung des zweiten Advents Christi dar – diese Lehre, die sich zeigt – Der Spiritualismus und die Theosophie verkünden, dass in ihnen die verheißene Epiphanie Christi stattfindet, während der Ritualismus durch seine Lehre der Transsubstantiation die Gemeinschaft die „wirkliche Gegenwart Christi“ in Fleisch und Blut verkünden lässt, wenn der Herr seine wirkliche Abwesenheit bis zu seiner Wiederkunft verkünden lässt – ich meine natürlich körperliche Abwesenheit.

Eine Zerstörung böser Geister.

„Was ist nun die prophetische Bedeutung des Herbstes, die wir gesagt haben? Das scheint mir: dass wir gemäß den Vorhersagen der Heiligen Schrift Zeugen sind.“

Ausbruch böser Geister, die wieder kraftvoll an ihren Lieblingslinien arbeiten – Ritualismus, Aberglaube und Philosophie.

„Wir hören viel über Untreue und den Kommunismus, die auf einen persönlichen Antichristen zusteuern. Als Ido glaubend, dass der Antichrist vor langer Zeit kam und dass er vor ein paar Jahren in St „in“: „Das Haupt wird zuerst offenbart, und der Körper, der sich über alle Generationen hinweg versammelt hat, wächst „in allen Dingen in dem auf, der das Haupt ist“; denn die Karriere des Antichristen ist die genaue Parodie und das böse Gegenstück zu der von Christus. Wenn Sie sagen: „Der Antichrist kann kein System sein.“ „Aber es muss ein Individuum sein, gewiss wie Christus.“ Ich erinnere Sie daran, dass das Wort „Christus“ nicht immer für ein einzelnes Individuum in der Beschreibung steht; denn in **1. Korinther 12** beschreibt der Apostel die Gemeinschaft der Gläubigen, die sich durch alle Zeiten zum Herrn versammelt hat, mit ihren vielfältigen Gaben und Ämtern, und diese ganze Gemeinschaft mit ihren vielen Mitgliedern, aber „alle getauft durch einen Geist zu einem einzigen Körper“, nennt er *HoChristos* – den Christus. Dieses böse System mit seinen verschiedenen Ämtern und Verwaltungen, das dennoch durch den „Geist, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt“, zur Einheit getauft ist, ist der Antichrist. Der eine ist das Oberhaupt des *Ecclesia*, und die andere ist das Oberhaupt der *Apostasia*; aber [in jedem Fall] sind Kopf und Körper so identisch, dass sie denselben persönlichen Namen tragen.

„Aber er wird ‚der Mensch der Sünde‘ genannt, sagst du, und muss daher ein Individuum sein.

„Ich kann nicht glauben, dass das Geheimnis der Ungerechtigkeit, von dem Paulus erklärte, dass es bereits zu seiner Zeit wirkte, sich fast zweitausend Jahre lang abgemüht hat, um einen einzigen kurzlebigen Mann hervorzubringen, und dass er allmächtig böse ist, dass der päpstliche Antichrist mit dem Blut von Millionen von Märtyrern auf seinen Rücken ein zu unbedeutender Sünder ist, um im Vergleich dazu erwähnt zu werden. Und jetzt höre ich die kommenden Einwände dick und fest. „Aber sie sind kein offener Ungläubiger, seit er den Vater und den Sohn verleugnen wollte?“ Durchsuchen Sie Ihre Konkordanzen nach der Bedeutung des Wortes „verleugnen“ und beobachten Sie, wie ständig es die Verleugnung des Abfalls und des falschen Bekenntnisses

bedeutet. Aber sie sind nicht **[R1993: Seite 137]**

DIE INCARNATION DES SATANS ,

da er „Sohn des Verderbens“ genannt wird? „Ja, Judas wurde „Sohn des Verderbens“ genannt;

Er hat ihn mit einem Kuss verraten. Aber er ist kein gottloser Gotteslästerer, denn er soll „einen Mund haben, der große Dinge und Gotteslästerungen redet“? Wiederum die Fälschung Christi, denn Christus wurde zweimal fälschlicherweise der Gotteslästerung beschuldigt, weil er sich mit dem Anspruch, der Sohn Gottes zu sein, Gott gleichgestellt hatte, und weil er sich anmaßte, Sünden zu vergeben. Der Papst wird zu Recht angeklagt aus beiden Gründen zu lästern; denn er nennt sich profan Gott und nimmt an, Sünden zu vergeben. Alexander VI. sagte: „Cäsar war ein Mensch; Alexander ist Gott.“ „Nein. Dieser besondere Ausdruck „Tempel Gottes“ wird im Neuen Testament nie in einem einzigen Fall auf den Tempel in Jerusalem angewendet, sondern immer auf die Kirche, den Leib Christi, bis zu seinem Haupt oder seinen Gliedern, im Himmel oder auf der Erde. Aber könnte der Heilige Geist das „Tempel Gottes“ nennen, der abtrünnig geworden ist? Genauso wie Christus die abtrünnigen Laodizäer nennen könnte, die er aus seinem Mund

„Aber ist diese Sichtweise nicht auf die Interpretation des Jahrestags festgelegt, da die Karriere des Antichristen dreieinhalb Jahre dauert und das päpstliche System sich über Jahrhunderte erstreckt? Dies ist ein Hinweis auf die prophetische Zeit der Offenbarung. Aber wenn der Heilige Geist Jahre in der Apokalypse meinte, warum sagte er nicht „Jahre“? Du antwortest. „Warum, als er Kirchen und Geistliche und Königreiche und Könige und Epochen meinte, sagte er dann Kerzenleuchter, Sterne, Tiere, Hörner und Posaunen?

Aber wenn man diese Miniatursymbole größerer Dinge verwendet hat, wie passend ist es doch, dass auch die begleitenden Zeiten miniaturisiert sein sollten! Die Verwendung wörtlicher Datumsangaben würde das Bild verzerren – so, als ob man ein lebensgroßes Auge in ein kleines Foto einfügen müsste.

„Ich habe gesagt, dass der Antichrist das böse Gegenstück zu Christus ist. Als Satan Christus alle Königreiche der Welt anbot, wenn er fallen und ihn anbeten würde, weigerte er sich, akzeptierte die gegenwärtige Ablehnung und Kreuzigung und wartete auf die Zeit des Vaters, bis die Königreiche der Welt das Königreich unseres Herrn und seines Christus würden der „König der Könige“ und dass das Königreich gekommen war und dass in ihm selbst die Schrift erfüllt worden war: „Er wird Herrschaft haben von Meer bis Meer und von Fluss zu Fluss bis an die Enden der Erde.“

„Die Braut Christi – die Kirche – wurde in der Welt zurückgelassen, um die Ablehnung und das Kreuz ihres Herrn zu teilen, die gegenwärtigen Leiden und die Witwenschaft zu ertragen und auf die Rückkehr des Bräutigams zu warten. Aber die Hure, die Braut des Antichristen, nimmt San an.“

irdischer Thron und gegenwärtige Herrlichkeit, der prahlerisch sagt: „Isitaqueenandamno
[R1993:Seite 138] Witwe und wird kein Leid sehen.“ Wir sehen nicht, dass es diese
Usurpation des Oberhauptes der Kirche durch den Mann der Sünde war; dieses vorzeitige
Ergreifen des Königreichs und die Errichtung eines Scheintausendjahrs unter der
Herrschaft von Apseudo-Christus, das die tausendjährige Hoffnung zerstört Die Kirche
und hat Generation für Generation mit der
Wahnvorstellung einer gegenwärtigen Herrschaft

und eines gegenwärtigen Reiches infiziert, während Christus noch von seiner Herde
abwesend war? sagt Daniel. „Den wird der Herr mit dem Hauch seines Mundes
verzehren und mit dem Glanz seines Kommens vernichten“, sagt Paulus aus dem
Thessalonicherbrief.

Der Prozess des Verzehrens hat sich in unserer Generation durch den Hauch des
Mundes des Herrn in der weltweiten Verbreitung der inspirierten Schriften mächtig fortgesetzt.
„Und nun kommt der Teufel mit großem Zorn nieder, weil er weiß, dass er nur eine kurze
Zeit hat.“ Er strahlt die Energie der Verzweiflung aus Sein Ziel ist es, die gottlosen und
neugierigen Massen durch die Energie unreiner Geister zu verzaubern. Auf der Linie der
Kultur versucht er, der literarischen *Elite* das Heidentum als verwässerte Religion
aufzuzwingen Übel, 'Yetalittlewhileandhe „Das wird kommen, wird kommen und wird
nicht zögern“, sagt auch: „Und der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren
Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch, Amen.“

Hüten Sie sich vor den schlimmsten Wahnvorstellungen ANTICHRIST.

„Alles, was ich dargelegt habe, habe ich mit unaussprechlichem Kummer verkündet. An
all dies kann ich nur mit Weinen denken, schreiend: „O Braut Christi, wie haben sie
zugenommen, die dich deiner Keuschheit berauben würden!“

„Männer und Brüder: Wir sind hier für eine offene und höfliche Diskussion bestimmter
großer prophetischer Fragen. Unter diesen ist eine wichtiger für unser gegenwärtiges
Zeugnis als die, die ich gerade angesprochen habe.

„Ich muss Sie nicht daran erinnern, dass eine der ersten Aufgaben der Ritualistenführer ist

Vor fünfzig Jahren fühlte ich mich berufen, die protestantische Interpretation des „Antichristen“ loszuwerden, wie sie vom Papst von Rom angeführt wurde. Wie verzweifelt sie an dieser Aufgabe arbeiteten, wird denen klar werden, die Newmans Aufsatz „Der Mann der Sünde“ lesen und insbesondere seinen ernsthaften Kampf mit dem bedrohlichen Ausspruch Gregors des Großen beobachten: „Wer den Titel eines Universalbischofs annimmt oder wünscht, ist der.“ Vorläufer des Antichristen.

„Wenn ich mich in dieser Frage für eine Partei entscheiden muss, werde ich mit Latime und Cranmer und Bradford sympathisieren, deren Vision durch die Feuer des Märtyrertums verdeutlicht wurde, um ihren Verfolger zu erkennen und ihn beim Namen zu nennen, und nicht mit Manning und Newman, deren Augen vom Charme des Mittelalters festgehalten werden.

„Aber unser Appell richtet sich nicht an das Osmanische, sondern an das sichere Wort der Prophezeiung. Ich spreche eher vom Buch als von irgendwelchen menschlichen Büchern und bekenne mich zu meiner Überzeugung, dass der päpstliche „Mann der Sünde“ vor Tausenden von Jahren genau mit der Kamera der Prophezeiung fotografiert wurde; dass kein Detektiv, der heute nach ihm sucht, eine andere Beschreibung von ihm bräuchte als die, die auf den Seiten der Bibel zu finden ist. Als ich diese Fotos von Daniel und John und Paul machte und die Welt verkehrt herum nach ihren Originalen durchsuchte, bin ich mir sicher, dass derselbe Detektiv im Vatikan anhalten würde, und nachdem er ein paar Momente lang den Papst angeschaut hatte, der dort am Knochen der Unfehlbarkeit nagt, den er sich 1870 angeeignet hatte, und sich an den anderen Knochen weltlicher Souveränität klammerte, den er im selben Jahr verloren hatte, würde er seine Hand auf ihn legen und sagen: „Du wirst gesucht.“ dem Gericht des Allerhöchsten, um die Anklage gegen bestimmte Seelen unter dem Altar zu erheben, die wegen des Wortes Gottes und wegen des Zeugnisses, das sie abgelegt haben, getötet wurden und die schreien: „Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger Herr, willst du nicht richten und unser Blut an denen rächen, die auf der Erde wohnen?“

„Meine Brüder, lasst uns die Schriften erneut erforschen und lasst uns sicherstellen, dass sie es nicht von uns verlangen, bevor wir unser Zeugnis gegen den Mann von Rom als Antichrist zum Schweigen bringen.“

=====

[R1993:Seite138]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

„ISCOME“ ODER „COMING“?

Frage: Einige zitieren **1.Johannes 4,2** und **2.Johannes 7** als Beweis dafür, dass unser Herr Jesus sich im Fleisch verwandelt hat, und behaupten, dass das Verb „iscome“ „kommen“ sein sollte. Ist diese Behauptung begründet?

Antwort. --Als Antwort: Dank der Freundlichkeit von Bruder JMBlose hat ihm J.R.Rinehart, Ph.D., Professor für Sprachen am Waynesburg College und ein studierter Wissenschaftler, eine schriftliche Stellungnahme zu diesen beiden Texten erteilt.

Nachdem er die obigen Passagen auf Griechisch zitiert hat, sagt Prof.

Rinehart: -- „(1) Die vorstehenden Zitate stammen aus dem *Emphatic Diaglott* von Wilson und sollen aus dem ursprünglichen griechischen Text des Neuen Testaments stammen. Das Wort *eleluthota* ist der Akkusativ, Singular, Maskulinum des zweiten Perfektpartizips des Verbs *erchomai* und hat die gleiche Beziehung zu diesem Verb wie jedes andere Perfektpartizip zu seinem Verb. Es steht im indirekten Diskurs mit dem Verb *homolegei* und stellt eine endliche, perfekte Zeitform dar, entsprechend der gewöhnlichen griechischen Syntax. – *Goodwin's Greek Grammar*, Nr. 1588, 1288.

„Die folgende Übersetzung des ersten Zitats ist daher im Wesentlichen richtig. ‚Jeder Geist, der bekennt [R1993: Seite 139], dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist, ist von Gott.‘

„(2) Das Wort *erchomenon* im zweiten Zitat ist der Akkusativ, Singular, männlich, des Partizip Präsens des Verbs *erchomai* und unterliegt [R1994: Seite 139] den gleichen Syntaxregeln wie das obige Wort. Seine Beziehung zu *eiselthon* durch *homologountes* sowie der Kontext rechtfertigen seine Übersetzung aus der Vergangenheit. – Ebenda, Nr. 1289.

„Die Übersetzung des zweiten Zitats lautet daher richtigerweise wie folgt: ‚Viele Verführer gingen in die Welt hinaus – diejenigen, die nicht bekennen, dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist.‘“

In unserer Ausgabe vom März 1987 veröffentlichten wir einen Bericht des Griechischprofessors in Rochester, New York, mit derselben Wirkung. Tatsächlich haben wir noch nie einen griechischen *Gelehrten* erlebt, der eine andere Meinung vertrat, und glauben nicht, dass irgendein Griechischprofessor an einer seriösen Universität einen Moment zögern würde, das oben Gesagte und unsere Gemeinsame Version richtig wiederzugeben In der zweiten Wiederkunft unseres Herrn wird das Fleisch in diesen Texten alles finden, worüber wir uns selbst und andere verwirren und zum Stolpern bringen könnten.

TABLETTEN UND CHRONOLOGIE.

Frage. – Im TOWER für den 1. Juni 1994 (Seite 2) wird auf die „Tellel-Amorna-Tafeln“ und die *Schlussfolgerungen* von **Rev. Jos.10:3**; und **11**. Meine Frage lautet nun: Bestätigen diese Tafeln Ihre Chronologie? Oder auf welche Weise stellen sie biblische *Daten fest*?

Antwort: Das Wort „Datum“ ist unbestimmt und gibt keinen bestimmten Zeitpunkt, keine bestimmte Stunde, keinen bestimmten Tag, kein bestimmtes Jahr oder gar ein bestimmtes Jahrhundert an. Es wäre besser gewesen, wenn wir gesagt hätten: „Die *Aufzeichnung* bestätigt die der Bibel.“ Lesen Sie die zitierten Referenzen und Sie werden sehen, dass keine davon *ein Datum angibt*. Nordothe erwähnte „Tabletten“ geben *Daten an*. Wie bereits in MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kap. 2 und noch einmal im WACHTTUM vom 15. Mai 1996 (Seiten 104–106) dargelegt, wurden keine Daten an antike Aufzeichnungen (sakral oder weltlich) angehängt – „Der erste Versuch, die Zeitordnung in die allgemeine Geschichte der Welt zu bringen, erfolgte im zweiten Jahrhundert der christlichen Ära.“ Seine Geschichte ist lediglich eine Vermutung aus dem ersten Jahr von Cyrus, 536 v. Chr. Die Chronologie der Bibel, die wir haben Gegenwart, und für welches das erste Kapitel und der Vers von Adam bis zu Cyrus, 536 v. Chr., anknüpfen und somit die Chronologie darstellen, die wir präsentieren, die aber nicht mehr *unsere* ist als *die eure*. Gottes Wort ist für uns alle.

Indem wir *diese Tatsachen* im Gedächtnis behalten, sollten wir Rev. T. Harrison so verstehen, dass diese „Tafeln“ die Namen bestimmter prominenter Generäle und Könige in Israel und den umliegenden Nationen erwähnen. Diese bestätigen Berichte und Namen, die in der Bibel erwähnt werden, und untermauern somit biblische Aufzeichnungen (anstatt biblische Daten festzulegen).

DIENERRENDESERVICE.

Frage: Im WACHTTUM vom 1. März 1996 haben Sie bei der Behandlung der Sonntagsschulstunde vom 22. März auf „diesen Diener“, „seine Mitdiener“ und den „Haushalt“ des Herrn in einer scheinbar geordneten Weise hingewiesen; aber Sie haben es versäumt, genau zu erläutern, wen Sie durch die drei erwähnten Parteien repräsentiert sehen – „diesen Diener“, „seine Mitdiener“ und das „Haus“. halten.“ Ich kann sofort erkennen, dass mit „Haushalt“ die Gläubigen dieser Zeit gemeint sind; und seine „Mitdiener“ scheinen verbundene Diener zu sein, die damit beschäftigt sind, dem Haushalt die Wahrheit zu predigen; aber wer ist „dieser Diener?“ In Ihrem Artikel wird nicht gesagt, wer „dieser Diener“ ist, und ich bin etwas verwirrt darüber. Könnte es sich auf ZION'S WATCHTOWER oder auf die Tract Society beziehen?

Meine zweite Frage ist: Sollten wir verstehen, dass „dieser Diener“ göttlich inspiriert sein muss, um fehlbar zu sein, und dass „seine Mitdiener“ und der „Haushalt“ durch seinen Dienst von der Gemeinschaft mit dem Herrn durch die Heiligen Schriften ausgeschlossen werden würden?

Antwort.--(1) Wir haben es absichtlich vermieden, die Bezeichnung „dieser Diener“ zu verwenden. Wir korrigierten lediglich eine frühere, zu nachlässige Kritik an der Lektion und zeigten, dass die Sprache der Heiligen Schrift sorgfältig ausgewählt wurde, um Raum zu lassen, ihre Bezugnahme auf *einen einzelnen* Diener (belebt oder unbelebt) in Frage zu stellen, den der Herr in der Gegenwart besonders nutzen würde, um „*seinen* Mitdienern“ sowie dem „Haushalt“ die gegenwärtige Wahrheit mitzuteilen.

Der Bericht enthält keinen Hinweis auf die Inspiration oder Unfehlbarkeit „dieses Dieners“. Diese Auszeichnung gehört nur dem Herrn, den Aposteln und den Propheten . Die ganze Kraft der Aussage zeigt, dass „dieser Diener“ lediglich ein besonderer Kanal *für die Verbreitung* der Wahrheit *ist* . Seine Aufgabe ist es nicht, Wahrheit zu *machen* , sondern sie zu verbreiten; Sicherlich ist dies kein Hinweis darauf, dass der „Haushalt“ vom Zugang zum Wort Gottes oder der Nahrungsaufnahme vom Wort Gottes abgeschnitten ist ;weder von „diesem Diener“ noch von „seinen Mitknechten.“ *Keiner* der „Diener“ soll zwischen dem „Haushalt“ des Glaubens und dem Wort Gottes stehen. Im Gegenteil, jeder aus dem „Haushalt“ muss *beweisen* , dass er alles als spirituelle Nahrung annimmt, ob er sie nun aus der Bibel selbst oder von „diesem Diener“ oder von „seinen Mitdienern“ erhält *Unterschied* zwischen [R1994:Seite140] „Dieser Diener“ und „seine Mitdiener“ werden darauf bestehen, dass dieser Dienst allgemeiner und umfassender sein wird.

Vielleicht mehr als jeder andere Diener widersetzte sich ZION'S WATCHTOWER dem Gedanken, dass die Kirche Christi aus einer geistlichen Klasse bestehe, die den Auftrag habe, zu lehren, und einer Laienklasse, die nicht damit beauftragt sei, das göttliche Wort zu lehren: Sie hat insbesondere die inspirierten Worte „Verbündeter Brüder“ und „Einer ist dein Meister“ hochgehalten und darauf hingewiesen, dass alle geweihten Gläubigen der „königlichen Priesterschaft“ jeweils vollständig beauftragt sind, nicht „Herr“. „über andere, sondern um sich selbst zu opfern im Dienst der Wahrheit und Gutes zu tun an allen, besonders an der Familie des Glaubens. So mit den Dienern von **Matthäus 24:49**; *Der Dienst* ist lediglich der Auftrag, nicht die Herrschaft oder die Selbsternennung.

Alle Mitglieder des „Körpers“ sind „gesalbt“, um das Evangelium zu erreichen, und haben den Auftrag, die Heiligen Schriften zu erforschen, wie wir es bisher deutlich gezeigt haben. Dies gilt seit Pfingsten und ist bis heute wahr kann andere einladen, sich hinzusetzen, während er sich den Dienern anschließt, um sie zu betreuen.

Für alle, die „Diener“ sein wollen, gibt es reichlich Gelegenheit, denn die Mehrheit der gläubigen Haushalte hat kaum „geschmeckt, dass der Herr gnädig ist“, noch nicht „den *Reichtum* seiner Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn“.

ISINTERESSUSURY?

Frage: Ein Bruder möchte deine Meinung **zu Röm 14,23**. Gilt das auch für andere Taten in seinem Leben? Zum Beispiel hatte der Bruder eine kleine Summe übrig, die er anlegte und verzinst. Diese Zinsen hat er gesammelt und verwendet, wobei das Kapital nicht zur Verfügung stand. Nun, aus **Hes. 18:8; In Psalm 15,5** und anderen Schriftstellen ist er geneigt zu denken, dass er keine Zinsen erhalten sollte, um sie zu erhöhen, doch da er nicht vollständig überzeugt ist, ist er zweifelhaft.

Antwort: *Nein:* Wir würden nicht glauben, dass der Fall des Bruders **unter Röm fällt. 14:23**. Sein Geist ist lediglich in einer Zwickmühle. Er stellt lediglich das Thema in Frage, um zu tun, was auch immer er für den Willen des Herrn hält. Wenn er angemessene Energie aufwendet, um eine Entscheidung zu treffen, kann man nicht davon ausgehen, dass er sich inzwischen im Zustand des Zweifels **von Röm. 14,23 befindet**. Aber wenn er, nachdem er in Gedanken zu einer Schlussfolgerung gelangt ist, sein Gewissen verletzt und nicht in Übereinstimmung mit seinem Glauben handelt, wird er als Übertreter seines Gewissens verurteilt.

Wir verstehen die Annahme eines angemessenen Zinses nicht als Wucher. Die Gesetze Gottes, unter die die Juden gestellt wurden, ließen ihrerseits in keiner Weise sehr wenig Raum für ein Urteil. Es wurde im Voraus für sie entschieden, was sie essen und essen sollten, was sie tun und was sie nicht tun sollten, und ihr Gewissen und ihre Urteile über Recht und Unrecht waren unbekannt. In der gegenwärtigen Zeit, in Gottes Willen Im Einklang mit der christlichen Kirche ist das völlig anders.

Alles wird dem Gericht überlassen und nichts wird im Einzelnen festgelegt. Denen, die in Christus Jesus sind und nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln, legt Gott keine besonderen Vorschriften hinsichtlich ihrer finanziellen Geschäfte, ihrer Nahrung usw. auf, außer denen, die in den allgemeinen Grundsätzen des Neuen Bundes enthalten sind, nämlich Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe.

Unter unserem Bund (je nach unserem Verständnis) könnte es manchmal zu unserer Pflicht und unserem Privileg werden, etwas vollständig abzugeben, Kapital *und* Zinsen, wobei Liebe und Gerechtigkeit unser Urteil so zu diktieren scheinen Der Gewinn und dieser Anteil können entweder größer oder kleiner sein, abhängig von der Höhe des damit verbundenen Risikos und der Höhe des vom Benutzer erzielten Gewinns. Ein angemessener Anteil der erzielten Gewinne wäre kein „Wucher“ im Sinne von unterdrückendem Interesse oder Erpressung.

Andererseits kann es Umstände geben, unter denen die Annahme erfolgt Selbst ein geringes Interesse könnte Unterdrückung und Schaden für den Nachbarn bedeuten.

Wenn der Bruder sein Geld zu einem hohen Zinssatz leiht, nutzt er das aus

Wenn die Partei, die das Geld verwendet, etwas daraus macht und einen Teil dieses Gewinns an den Bruder zahlt, handelt es sich nicht um Wucher im Sinne einer unterdrückenden Anklage, sondern um Zinsen im Sinne eines angemessenen Gewinns. Dies ist der Sinn , **den unser Herr** im Gleichnis von den Pfunden empfahl und Talente, als er zu dem Diener sagte: „Du hättest mein Geld den Wechslern geben sollen, damit ich bei meiner Ankunft mein eigenes Geld mit Zinsen erhalten hätte.“

Die Bedeutung des englischen Wortes „usury“ hat sich seit der Frühzeit etwas geändert und wird heute immer verwendet, um ein unterdrückendes *Interesse anzuzeigen*. *Früher war seine Bedeutung einfach „Interesse“.*

WERDEN ETWAS GESPANNT, UM IHREN VERSUCH ABZUSCHLUSSEN?

Frage. – Der kürzliche Tod eines Verwandten hat mich zum Nachdenken gebracht. Ich weiß nicht, wie es mit den wahrhaft Geweihten an anderen Orten ist; das heißt mit denjenigen von ihnen, die die gegenwärtige Wahrheit angenommen haben, ob sie ebenso schnell sterben oder nicht wie jene, die nicht vollständig geweiht sind. Wir beachten, dass unter den Konfessionen häufig **[R1995: Seite 141]** ihre Stamtresten Arbeiter genommen werden (sterben), während die Gläubigen und Geistlichen getötet werden Normalerweise werden die Schwachen verschont. Bedeutet das, dass wir alle zusammenkommen?

Antwort. – *Wir selbst* haben bemerkt und bemerkt, was Sie erwähnen. Es scheint, dass die Prüfung derjenigen, die zur „Ernte“ gekommen sind, besonders streng und langwierig ist. aber wir haben die Gewissheit, dass „die Liebe vieler erkalten wird, weil die Ungerechtigkeit allgegenwärtig sein wird“, doch „wer bis ans Ende ausharren wird, der wird gerettet werden.“ **(Matthäus 24:12,13.)** Wenn wir uns gemeinsam einer Krise nähern, ist es umso notwendiger, dass wir die gegenwärtige günstige Gelegenheit nutzen, die *ganze* Rüstung Gottes anzuziehen, damit wir, wenn die „feurigen Pfeile“ kommen, in der Lage sein werden, sie auszulöschen und zu bestehen. Beachten Sie die sehr ausdrückliche Anweisung des Apostels zu den Artikeln, aus denen diese Rüstung besteht **(Eph. 6:10-18)**, nicht zu vergessen Sie können nicht vollständig angezogen werden, bis der Körper gewaschen und in das Gewand der angerechneten Gerechtigkeit Christi gekleidet ist. – 2. **Korinther 7:1; Röm.4:7,8,24,25.**

Allerdings halten wir es nicht für wahrscheinlich, dass alle lebenden Gläubigen sterben und gemeinsam „verwandelt“ werden.

[R2458:Seite141]

„ACUPOFCALWASSER“

Der Herr der Ernte ging eines Tages voran
Wo die Felder weiß waren vom reifenden Weizen,

Wo diejenigen, die er am frühen Morgen gesandt
hatte, in der Mittagshitze das Getreide ernteten.

Er hatte für jeden einen Platz ausgewählt und
ihnen geboten, zu arbeiten, bis der Tag vorüber war.

Abgesehen von den anderen sprach einer, der kein
goldenes Korn gesammelt hatte, mit besorgter Stimme:

„Der Meister hat mir keine Arbeit gegeben, und
mein Kommen hierher war vergeblich.“

Es werden Ernten kommen mit Freude und Gesang, aber
im Ernteheim werden keine Garben mein sein.

Er hörte die Klage und rief ihren Namen: „Liebes Kind,
warum bleibst du hier untätig?

Geht und füllt den Becher vom Bergbach und
bringt ihn denen nahe, die sich abmühen; Ich werde
deine Arbeit segnen, und sie soll in
Erinnerung bleiben, wie sie von mir getan wurde.

Es war ein kleiner Dienst, aber dankbare Herzen
dankten Gott für das so kalte und klare Wasser; Und
einige, die vor Hitze ohnmächtig wurden, machten sich mit
neuer Kraft an die Arbeit, so lieb; Und viele müde Seelen
blickten auf, erfrischt und erheitert von der
kleinen Tasse.

--Ausgewählt.

=====

[R1995:Seite141]

„THE LORD IS RISEN IN DEED.“

--21. JUNI.--Lukas **24:34-53**--

OBWOHL die Jünger über die Auferstehung unseres Herrn informiert waren, scheinen sie seine Worte nur unvollkommen verstanden zu haben. Auf jeden Fall erwarteten sie offenbar nicht, dass er von den Toten auferstehen würde, und als er in ihrer Mitte erschien, waren sie daher sehr erschrocken und beunruhigt. Unser Herr Denn er wusste, wie sie die Sache betrachten würden, und hatte die günstigste Art und Weise gewählt, sich selbst zu offenbaren und ihnen die wunderbare Tatsache seiner Auferstehung mitzuteilen. Er hätte ihnen erscheinen können, wie der Engel Moses im brennenden Dornbusch erschien. Sie hätten dann eine Flamme gesehen, wie Moses es tat, und hätten seine Stimme hören können, Und sie hätten von der Würde seiner Gegenwart beeindruckt werden können, indem ihnen wie Moses befohlen worden wäre, ihre Schuhe auszuziehen, weil der Boden heilig sei. Das hätte einen tiefen Eindruck auf sie gemacht, aber es hätte nicht den Eindruck gemacht, den der Herr machen wollte. Es hätte sie nicht davon überzeugt, dass ihr Meister, den sie drei Tage zuvor gekreuzigt und begraben gesehen hatten, nicht mehr lange lebte ertot, aber auferstanden und lebendig.

Unser Herr hätte eine andere Methode wählen können. Er hätte als herrlicher Engel erscheinen und etwas von seiner spirituellen Herrlichkeit offenbaren können, wie er es später dem Apostel Johannes auf der Insel Patmos tat (**Offenbarung 1,13-18**), und er hätte es Saulus von Tarsus auf dem Weg nach Damaskus tun können. Er war im Fleisch getötet worden, aber, wie der Apostel uns versicherte, war er auch im Geiste lebendig gemacht worden (1. **Petrus 3,18**). Diese Veränderung war bei seiner Auferstehung zu ihm gekommen So wie verheißen wurde, dass seiner treuen Kirche eine ähnliche Veränderung widerfahren wird: „Säte in Unehre und erweckte Herrlichkeit; Das war die Wirkung auf Saul. Sie wären vor ihm gefallen und hätten vielleicht auch ihr Augenlicht verloren, so wie Saul sein Augenlicht verloren hatte. Das hätte **sie** vielleicht mächtig beeindruckt, aber es hätte ihre unerfahrenen Urteile nicht dazu geführt, dieses herrliche Wesen genau mit dem Mann Christus Jesus in Verbindung zu bringen, dem sie drei Jahre lang gefolgt waren.

Die von unserem Herrn gewählte Art und Weise, sich zu offenbaren, war für die Jünger viel günstiger. Er wollte ihre Aufmerksamkeit gewinnen und alles vermeiden, was sie unnötig erregen und sie daran hindern würde, die Lektionen zu lernen, die er ihnen vermitteln wollte. Daher erschien er mehrmals als ein Mensch, einmal als Gärtner für Maria, dann wieder als Fremder für die beiden, die er mitteilen wollte

an Emmaus und zu einem anderen Anlass; **[R1995: Seite 142]** Und in jedem Fall offenbarte er seine Identität durch sein Gespräch oder durch sein Benehmen, sodass sie ihn als ihren gekreuzigten Meister erkannten – Jesus. Aber bei der in dieser Lektion erwähnten Gelegenheit erschien er in einem Körper ohne Fleischhandknochen, ähnlich dem, der gekreuzigt worden war Johannes *und* Saul sahen es . Aber *er* erschien ihnen mit einem Körper aus Fleisch und mit gewöhnlichen Kleidungsstücken, die speziell für diesen Anlass angefertigt worden waren, so wie zuvor Engel (mit der gleichen Kraft) als Menschen erschienen waren. Genauso wie unser Herr (Jahrhunderte bevor er Mensch wurde) Abraham *als Mensch* erschien , mit ihm verkehrte und sprach Nun also, nachdem er aufgehört hatte, Mensch zu sein, und sich verändert hatte und ein Geist war, der weit über die Engel erhaben war, erschien er wieder *als Mensch* , weil dies das beste Mittel war, den Jüngern die großen Wahrheiten mitzuteilen, die er mitteilen wollte. Daher versicherte er ihnen auch, um ihre Ängste zu zerstreuen, dass das, *was sie sahen* , kein Geist war. Damals war Hitze ein Geist (**1 Kor 15,4). 5; 1Pet.**

3:18; 2Kor 3,17), aber sie sahen *ihn nicht*, sondern nur den Fleischleib, der ihn verhüllte, und der, wie sie es beabsichtigt hatten, ihrem unvollkommenen Glauben und ihrer Erkenntnis half, die wichtige Lektion zu begreifen, dass er nicht mehr tot, sondern für immer lebendig war.

Dann erinnerte er sie an seine eigenen früheren Äußerungen zum Thema seiner Auferstehung; er zitierte sie und legte die Prophezeiungen dar, die das gleiche Zeugnis enthielten, und zeigte ihnen die Notwendigkeit für die große Transaktion, die er vollbracht hatte, indem er sagte: „Das ist geschrieben, und daher war es Christus zuzumuten, am dritten Tag zu leiden und von den Toten aufzuerstehen.“ Diese ganze Rede ist wahrscheinlich nicht gegeben, aber wir können vernünftigerweise annehmen , dass sie ihnen insbesondere die Notwendigkeit des Lösegeldopfers erklärten und etwas über die wunderbaren Ergebnisse, die sich daraus für alle Familien auf der Erde ergeben müssen.

Er war vierzig Tage lang vor seiner Himmelfahrt bei ihnen, war aber für die „Brüder“ *unsichtbar* , außer während der wenigen Male seiner Manifestation; und diese Manifestationen *waren nur* kurz; denn der Mensch kann keine Geistwesen sehen. Darin erfüllte unser Herr seine vor seinem Tod gemachte Aussage: „Noch eine kleine Weile, und die *Welt* sieht nicht mehr.“ – Johannes **14:19**.

Diejenigen, die der Ansicht sind, dass das *für uns gegebene* Fleisch des geliebten Erlösers (**Johannes 6,51**) von ihm wieder aufgenommen wurde und seinen Auferstehungskörper darstellt, vermissen die wahre Lektion, die die Jünger in den vierzig Tagen vor **[R1996: Seite 142]** seinem Aufstieg gelernt haben. Die Lektion der gelegentlichen Erscheinungen und dann darin

Verschiedene Formen und körperliche Erscheinungen, und sein *Verschwinden* nach jeder Manifestation war (1) dass er nicht mehr tot, sondern auferstanden war; (2) dass diese Auferstehungsbedingungen *völlig* anders waren als *die des Menschen* Christus Jesus.

Sich die abgenutzten, von Dornen gezeichneten Gesichtszüge und die verwundeten Hände und Füße aus „*Fleischhandknochen*“ als den Auferstehungsleib Christi vorzustellen, wäre in jeder Hinsicht völlig widersprüchlich. Wenn sein beschädigter, fleischlicher Körper der Auferstehungsleib ist, warum erklärten die Apostel dann so sorgfältig, dass „es einen tierischen Körper und einen geistigen Körper gibt“? (1 **Kor. 15,44**) Und warum sagen sie den Heiligen das? „Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden“ in der Auferstehung? (1. **Johannes 3,2** .) Wenn wir wie heute sein werden, mit all unseren gegenwärtigen Schönheitsfehlern und Narben, dann erscheint es und wäre sicherlich sehr enttäuschend für diejenigen, die an das Wort des Herrn geglaubt haben, dass Fleisch und Blut (die menschliche Natur) nicht in das Reich Gottes gelangen können und dass wir, die wir leben und bis zum zweiten Kommen unseres Herrn bleiben, „verändert“ werden müssen – damit wir „wie er sein und sehen“ können. Ursprünglich ein Geistwesen, *erniedrigte sich* unser Herr und verwandelte sich in unsere Natur und wurde „Fleisch“ „für *das* Leiden des Todes“ als unser Lösegeld teile seine Herrlichkeit . – 1. **Johannes 3:2; 1Kor.15:41-46,51-53.**

[Seite142]

28. JUNI--BEWERTUNGENSTUDIESOF THEQUARTER.

Goldener Text. – „Reue und Vergebung der Sünden sollten in ihm gepredigt werden.“
Namen unter den Nationen.“ – **Lukas 24:47.**

=====

[R1996:Seite142]

DAVID, KÖNIG VON JUDA.

--5. JULI.--2 **Sam.2:1-11.**--

Goldener Text.--"Der Herrherrschaftet,
die Erde freue sich."--Psa. **97:1.**

DAVID war jemand von hoher und vielfältiger natürlicher Begabung, eine Kombination der Eigenschaften eines erfolgreichen Staatsmannes, Kriegers, Musikers und Dichters. Seine Veranlagung war im Großen und Ganzen edel, großzügig, bescheiden, freundlich, enthusiastisch und heldenhaft. Es gibt einige seltsame Übereinstimmungen in seinem Charakter, die sich umso deutlicher von den schönen und edlen Eigenschaften abheben, die uns mit Bewunderung erfüllen. Aber da diese, soweit er sie sehen konnte, aufrichtig bereut wurden, können wir die Demut würdigen, die zur Reue führte, und David vom gleichen Standpunkt der liebevollen und barmherzigen Rücksichtnahme aus betrachten, von der aus Gott alle seine gefallenen und schwachen Anhänger betrachtet, die kämpfen gegen die inhärente Verdorbenheit, Demütig erkannten sie ihre Mängel an und stützten sich auf ihre Barmherzigkeit. Während David in seiner Jugend, als Gott ihn zum König Israels krönte, gesagt wurde: „Der Herr suchte ihn als Menschen nach seinem eigenen Herzen“ (1. **Sam. 13,14**), **das** Gleiche hätte in vielerlei Hinsicht auch später gesagt werden können, ungeachtet seiner Fehler, angesichts seiner tiefen Reue. Dies **[R1996: Seite 143]** Aussage ist jedoch nicht als Beweis für die Vollkommenheit von Ihnen oder dem Menschen zu betrachten, sondern vielmehr für seine Eignung für das Amt, zu dem Gott ihn ernannt hatte; und als der Das Amt war von großer Ehre und Vertrauen geprägt, und die Eignung als Gottes Wahl für das Amt setzte ein hohes Maß an Charakter und Fähigkeit voraus, besonders zur Zeit seiner Erwählung. So war es auch bei Saulus zur Zeit seiner Salbung, von dem der Prophet Samuel sagte: „Seht ihr, den der Herr erwählt hat, dass es niemanden wie ihn gibt, der das Volk zusammenbringt?“

Die besonderen Erfahrungen von Davids frühem Leben trugen wesentlich dazu bei, ihn auf sein Lebenswerk vorzubereiten, als er Israel erobern sollte. Seine Begegnung mit dem Löwen und dem Bären als Hirtenjunge, sein späterer Konflikt mit dem Riesen Goliath, seine Erfahrung am Hofe mit Saul, seine Bekanntschaft und Freundschaft mit Jonathan und anderen, seine Flucht vor der Verfolgung Sauls – all das diente dazu, den auserwählten Mann zu entwickeln und auf das Amt vorzubereiten, das er anstrebte. In dieser Erfahrungsschule lernte er die wertvollen Lektionen des Mutes, der Standhaftigkeit, des Vertrauens auf Gott, wie man sich unter besonderen Schwierigkeiten und unter großen Prüfungen und Prüfungen verhält. Er lernte auch die Umstände und Bedingungen des Hoflebens kennen und die folgenden sieben Jahre im Exil unter anderen Nationen

machten ihn mit ihren Eigenschaften vertraut und waren ihm später sicherlich von großem Nutzen, da sie wussten, wie man mit ihnen umging. In seinem Exil versammelte sich eine Schar unzufriedener Menschen um ihn, meist Opfer der Unterdrückung Sauls. Unter ihnen befanden sich zahlreiche prominente Männer der damaligen Nation, die ihm später von Nutzen waren.

So wählte Gott seinen Diener nicht nur aus, sondern schulte ihn für die Pflichten, zu denen er ihn berufen hatte. Und diese Vorsehung im Fall Davids erinnert uns an Gottes allgemeine Vorsehung, wie weise Kopf in allen Dingen zur Erfüllung seines Willens dient und ihn leitet. Viele der tröstenden Psalmen Davids waren das Ergebnis seiner harten Erfahrungen in dieser Zeit seines Exils. Tatsächlich ist die Eigentümlichkeit und Vielfalt Die Erfahrungen des Menschen und die aus diesen Erfahrungen abgeleiteten Lehren, die in seinen Psalmen zum Ausdruck kommen, sind seit jeher der Trost und der Segen des Volkes Gottes. Im Allgemeinen entsprechen Davids Erfahrungen denen der Kirche des Evangeliums, die Gott in ähnlicher Weise auf das Himmelreich vorbereitet Herzen.

Die Aufzeichnungen über Davids Lauf von der Zeit seiner Salbung bis zu seiner Errichtung im Königreich zeugen von einem bedingungslosen Vertrauen auf Gott – dass der, der ihn berufen und gesalbt hatte, ihn auch in seiner eigenen guten Zeit auf den Thron bringen und sein Königreich errichten konnte. Er unternahm keinerlei Maßnahmen, um Saul zu verdrängen oder seine Autorität zu untergraben, selbst als Saul ihn dazu drängte, sich das Leben zu nehmen. Und als Saul unbewusst in seiner Macht war, konnte er das nicht. Nachdem er ihn getötet hatte, wollte er seine Hand nicht ausstrecken, um den Gesalbten des Herrn zu berühren. Er war bereit, geduldig auf die Zeit des Herrn zu warten, da er wusste, dass er auch tun konnte, was Gott versprochen hatte; und so beeilte er sich auch nach Sauls Tod nicht, das frei gewordene Amt einzunehmen, sondern erkundigte sich zunächst beim Herrn, ob seine Zeit gekommen sei.

Als die Zeit des Herrn gekommen war, wurde David mit seiner Familie und den Menschen, die bei ihm und ihren Familien waren, nach Hebron geschickt, und dort wartete er ohne Zurschaustellung oder Geltendmachung seiner Rechte ruhig auf die weiteren Zeichen der Vorsehung Vorlieben. So kam das Königreich zu David, nicht nur durch göttlichen Auftrag, sondern auch durch die Wahl des Volkes.

In David's course in all this and in the course of divine providence with him
 dort ist ein solches volles geliebtes Volk Gottes, die Gospelkirche.
 atiently The lord's time for that exaltation; And in the

In der Zwischenzeit müssen wir wie David geduldig alle Disziplin ertragen, die Gott in seiner Vorsehung für notwendig erachtet, um uns für die Position der Autorität und Macht in der Zukunft zu rüsten und sie mit liebevoller Rücksicht zum Segen aller Familien auf der Erde auszuüben.

Als David den Thron bestieg, war Davids Laufbahn von der gleichen Weisheit und Großmut geprägt, die ihn zuvor geprägt hatte. Neben anderen Maßstäben ist die Ehre, die er dem Andenken an seinen Tod als Driva und Feind erwies, sehr bemerkenswert und ohne Beispiel auf den Seiten der Geschichte (1. **Sam. 11,1-11**) Und David sprach zu ihnen: Gepriesen sei der Herr, dass ihr eurem Herrn, auch dem Saul, diese Güte erwiesen und ihn begraben habt. Und nun erweist der Herr euch Barmherzigkeit und Wahrheit Das werde ich auch Vergeltet euch diese Güte, denn ihr habt dies getan.“

Wie sehr unterscheidet sich das von dem bösen Geist, der über den Tod eines mächtigen Rivalen und unerbittlichen Feindes triumphieren würde? Stattdessen schien David sich an alle guten Eigenschaften Sauls zu erinnern und den bösen Geist zu beklagen, der in seinen späteren Jahren über ihn gekommen war und ihn zu solch einem bösen Weg getrieben hatte Feind.

Während David somit der anerkannte König von Juda war, machten die anderen Stämme Israels, ohne die göttliche Salbung Davids zu beachten, Ish-Bosheth, den überlebenden Sohn Sauls, zu ihrem König. Dabei erhob David keine Gegenpositionen, und sein Kurs in Bezug auf das andere Königreich war lediglich defensiv und nicht aggressiv. Allerdings waren seine Streitkräfte in verschiedenen Schlachten und Scharmützeln siegreich, und seine Stärke und sein Einfluss wuchsen, während die seines Gegners zurücktraten. Wäre doch derselbe Geist der Nachsicht und der Abneigung, Autorität zu übernehmen, sowohl unter politischen als auch religiösen Führern allgegenwärtig Mann.

Der goldene Text – „Der Herr regiert, die Erde freue sich“ – ist prophetisch für jene gesegnete Zeit, in der das Gegenbild von Davids Thron, das Königreich des Gesalbten Jehovas, unseres Herrn Jesus, auf der ganzen Erde errichtet werden wird .

=====

[R1997:Seite144]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Michigan.

LIEBER FREUND: - Ich kann immer dankbar dafür sein, dass ein Kolporteur die TOWER-and-DAWN-Meldung eingeführt hat. Sie sind wie ein helles Licht an einem sehr dunklen Ort Lehren, freut sich, dass er erleuchtet wurde, und überredet nun auch seine Gemeinde, zu glauben.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, MRS.CWG

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Indem ich diese Überweisung sende, um mein Konto zu bezahlen, sage ich im Vorübergehen ein Wort des Jubels, ich weiß, wem ich vertraue, und da ich ihn in seine Hände gelegt habe, habe ich keine Lust, Abstriche zu machen. Meine Gesundheit ist schlecht, und ich denke oft, dass ich bald sterben werde; Erist, ihn zu lieben; und wir können ihn nicht lieben, ohne ihn zu kennen. Das ist wie die *Diaglott*-Übersetzung **von Eph.3:18,19** .

In der Auferweckung des Lazarus gibt es keinen Beweis für die große Liebe, die Jesus zu ihm hatte? Als er *vor* seinem Meister starb, konnte er nur einer der alten Würdenträger sein; aber wenn er *nach* ihm starb, war er vielleicht einer vom „*Leib*“. [Ja!]

Nun, lieber Bruder, Gott segne dich bei deiner Arbeit. Ich schätze sie sehr. Siehe **Hebräer 13:20,21**.

YoursinthefaitH,WHHOUGHTELIN.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Nur eine Linie, dass du dich mit uns über unser Glück im Herrn freuen kannst. Unsere kleine Kirche kam am Neujahrsabend zusammen, um dem Herrn durch Lob und Dank dafür nahe zu kommen, dass sie uns im vergangenen Jahr vor Schaden bewahrt hat. Oh, was für eine Freude erfüllt unsere Herzen, denn erkenne seine Fürsorge und seinen Segen für uns im vergangenen Jahr! Am 15. November erteilte TOWER im Hinblick auf die Ordnung in der Kirche die Ernennung von Bruder Hemerya zum „Ältesten“ oder Aufseher für das kommende Jahr und erkannte in ihm die Wahl des Herrn an.

Bevor wir uns trennten, erneuerten wir unsere Weihe an den Herrn. Wir glaubten, dass das vergangene Jahr für uns hinsichtlich unseres Aufbaus äußerst erfolgreich gewesen sei

In Liebe und Wissen, auch was die Verbreitung der Wahrheit betrifft, blicken wir im Glauben auf den lieben Meister für seine Gnade im kommenden Jahr und glauben, dass er das vollenden wird, was er bereits begonnen hat. Die Kirche sendet Grüße.

YoursinHisservice, E.SHARPLES.

Kalifornien.

LIEBE SCHWESTER UND BRUDER RUSSELL: - Seit ich nach Kalifornien gekommen bin, habe ich mir vorgenommen, dir zu schreiben. Wir erfreuen uns an vielen Segnungen, die ich dir gern davon erzähle. Seid immer bei Gott, dass ich seinen heiligen Namen niemals zur Schande bringen kann.

Wir haben jeden Segen – Heimat, Frieden und Ruhe und die Freiheit, auf allen Seiten Worte der Wahrheit auszusprechen, und haben das Vorrecht, mit den Heiligen Gottes zusammenzukommen und mit ihnen an dem Fest teilzunehmen, das vor uns ausgetragen wird.

Ich habe mir einen Winter mit meinen Jungs genommen. Mir ist klar geworden, dass sie nicht meine Jungs sind, sondern die des Herrn, die er gekauft und besessen hat und die ihm vielleicht geweiht sind (das sagen sie immer). Deshalb versuche ich, vorsichtiger mit ihnen umzugehen, und fühle mich frei, sie zu bewundern, wie noch nie zuvor. Ich kann sehen, was für kostbare kleine Seelen sie sind und wie sehr ihre Absichten auf Gerechtigkeit gerichtet sind. Es ist erfreulich um zu merken, dass sie in allen Geschäftsangelegenheiten vollkommen wahrheitsgetreu und stets gewissenhaft ehrlich sind. Sie sind wirklich mehr an spirituellen Dingen über die Pessachzeit interessiert. Laurie (die Älteste) hat seinen Kaninchen einen Dollar und fünfundzwanzig Cent gegeben eine Vorstellung davon, was Weihe bedeutet .

Hier ist eine kleine Gesellschaft von DAWN-Lesern. Wir haben jeden Sonntag zwei Treffen; und ich glaube nicht, dass es einen Feind unter uns gibt, auch keinen kalten: Wir genießen solche Freiheit und Gemeinschaft. Am Morgen haben wir eine Lektion, und am Nachmittag haben wir Zeugnis und Gesang und Gebete und Fragen Ich von DAWN. Ich wünschte oft, du kennst diese lieben Menschen persönlich.

Möge Gottes Segen auf euch ruhen und die Arbeit, die er in eure Hände gelegt hat. Christliche Liebe zu allen. MRS. WJWEBB.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Unser kleiner Taufgottesdienst verlief letzten Montagnachmittag sehr gut. Wir nutzten das Baptisterium im Jünger

Sie hatten aufmerksam zugehört, als ich aus der Heiligen Schrift darlegte, dass die Taufe zur Buße und zur Sündenvergebung nur für diejenigen galt, die unter dem Gesetzesbund standen, dass die eigentliche Taufe im Opfertod Christi liegt, dass sie mit unserem Bund begann, uns Gott als Opfer darzubringen, und nicht bis dahin andauerte Unsere Opfergabe wurde im Tod verzehrt.

Ein bekannter Redner von Free Thoughts hielt kürzlich einen Vortrag in Denison. Zwei junge Männer vom Y.M.C.A. unterstützten mich dabei, etwa 400 *DoYouKnow*- Traktate herauszugeben. Sein Vortrag richtete sich eher gegen das Kirchentum als gegen das Christentum.

Mit freundlichen Grüßen, HWDEMING.

[Wir empfehlen allen eine vernünftige Zusammenarbeit mit anderen Christen bei jeder guten Arbeit. Nur lasst uns darauf achten, dass wir keine Prinzipien opfern, um der menschlichen Sympathie oder der christlichen Zusammenarbeit willen.]

Indisches Territorium.

LIEBE BRÜDER: - Jemand hat einem Ungläubigen erzählt, dass ich „ein Buch der Ungläubigen“ verkauft habe. Also begrüßte er mich auf der Straße und kaufte „Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle“, ohne hineinzuschauen. Er war überrascht und sehr froh, als er erfuhr, dass die Lehre von der ewigen Folter nicht Teil des Mosaikgesetzes sei. Ich lernte etwas Gutes über die Bibel. Sie waren auch überglücklich und lobten Gott, dass sie das Herz des ehrlichen Skeptikers berührt hatten.

Unser neuer Freund hörte wie ein kleines Kind zu, während es ihm die alte, alte Geschichte der Liebe Gottes und Christi erzählte, und kaufte die DAWN ohne Drängen, weil er jetzt an die Bibel glaubt. Ich glaube, dass das neue Traktat auf viele andere die gleiche Wirkung hat.

Gelegentlich freut sich mein Herz über die Beweise dafür, dass die Vorsehung des Herrn diejenigen speist, die nach seiner Wahrheit hungern. Eines Abends vor Kurzem begann ich zu einem Treffen, das von einem Evangelisten geleitet wurde, der sich sehr für den „Plan der Zeitalter“ interessierte. Ich verpasste den Treffpunkt und traf am Rande der Stadt auf einige Camper. Der Älteste unterbrach Sherman. Wie Gott den Zorn dazu bringt, ihn zu loben! Sie waren wirklich bestrebt, mehr darüber zu erfahren.

„Der Herr kennt die Seinen.“ Ich bin froh über dieses große Privileg Die kostbare Wahrheit säen. Bete für mich.

YoursinHim,HTBLATCHLEY.

[Seite145]

BAND XVII. 1. JULI 1896. Nr. 13.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	146
Wiedergutmachung,	
Glaubensheilungen, Gebetsheilungen und die	
Gabe der Heilung... ..	147
Heilung.....	147
Glaubens.....	151
Fragen und Antworten.....	
152 Bibelstudium: David, König über	
ganz Israel.....	154
Bibelstudium: Die Arche nach Jerusalem gebracht	155

[Seite146]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,
ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA**
ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r1997 **WIEDERGABE, GLAUBEN, GEBET, HEILUNGEN und r2001 FRAGEN
UND ANTWORTEN.** r2001 **DAVID,**
KING OVER ALL ISRAEL. 2002 wurde **die Ark nach
Jerusalem gebracht.**

=====

[Seite157]

BAND XVII. 15. JULI 1896. Nr. 14.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	158
Ansichtenvom Turm.....	159
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen, Gebetsheilungen und die Gabe der Heilung.....	161
Das Mustergebet.....	161
Ursachen der Krankheit.....	165
wir beten ?.....	168
Medikamente verwenden?.....	168
Bibelstudie:Gottes Versprechen an David.....	170
Bibelstudie:Davids Güte.....	171
Briefe.....	172

[Seite158]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Mydoctrineistolayaside
Streit und zufrieden.

Geben Sie einfach Ihr Bestes; und Lob oder
Tadel, die darauf folgen, zählen genauso.

Ich habe immer gemerkt, dass großer
Erfolg mit mehr oder weniger Ärger
verbunden ist; Und es ist der Mann, der
sein Bestes gibt, der mehr Tritte bekommt als alle anderen.

JamesWhitcombRiley.

[R2011:Seite158]

Ehre sei dem wahren Menschen, der sein Leben in die Hand nimmt und bei allen Gefahren das ihm gegebene Wort laut ausspricht, ob die Menschen es ertragen oder ertragen wollen; ob das Ende Lob oder Tadel, Dankbarkeit oder Hass ist.

--Whittier.

[Seite158]

Traktate Nr. 4 und 7 sind vergriffen.

Traktat Nr. 1 wurde in niederländischer Sprache veröffentlicht. Kostenlose Bestellung Proben für alle Ihre niederländischen Freunde.

Wir haben immer noch „Missionsumschläge“, die wir zum Preis von 25 Cent pro Hundert anbieten. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit, die Aufmerksamkeit Ihrer Freunde unauffällig auf das Evangelium aufmerksam zu machen.

Wenn Sie Freunde haben, die Sie für den TURM interessieren möchten, senden Sie deren Adressen für kostenlose Probeexemplare. Oder Sie können, wenn Sie möchten, einen Dollar und die Adressen unserer Freunde senden, und wir senden ihnen den WACHTURM für den Rest des Jahres 1896.

=====

r2003 **ANSICHTEN VOM TURM.** r2004
WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜRDEN, GEBETSHÜHREN UND r2010
GOTTES VERSPRECHEN ODAVID. r2010
DAVID'SKINDNESS. r2011
ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

=====

[R1997:Seite147]

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

„Siehe, ihr *Verächter*, und wundert euch und geht zugrunde! Denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, an das ihr nicht glauben werdet, obwohl er es euch verkündet.“ –
Apostelgeschichte **13:41**.

Wir erhalten ständig Anfragen zu Geistesheilmitteln, Glaubensheilmitteln, Gebetsheilmitteln usw. Wir geben noch einmal eine allgemeine Antwort: Da die Heilige Schrift uns bereits in der „Ernte“ lehrt, der Zeit, in der das Evangelium endet und das Jahrtausend anbricht, sollten wir damit rechnen, genau das zu sehen, was wir *sehen* – *Anfänge* großer Veränderungen. Und wir sehen nicht nur politisch, sondern auch politisch kirchliche und religiöse Veränderungen sind im Gange, aber wie wir erwarten können, sehen wir hier und da auch Anfänge persönlicher, *physischer* Wiederherstellung. Diese großen Veränderungen stehen sich so leise, dass sie nicht viel Aufmerksamkeit oder Anlass erregen [R1998: Seite 147] große Überraschung, gerade da sich Erfindungen und allgemeines Wissen allmählich verbreiten. Dies ist Gottes übliche Arbeitsweise: Er bereitet die Welt in gewissem Maße auf die wunderbaren Manifestationen seiner Macht in der nahen Zukunft vor, die sowohl die Gesundheit der Kranken als auch das Leben der Toten wiederherstellen wird – das große Werk der Wiederherstellung dessen, was durch den Sündenfall verloren gegangen war. So wird die neue Heilszeit nach und nach eingeführt der Morgendämmerungstag.

Dementsprechend brechen die Unruhen an diesem Tag des Herrn hier und da und in zeitweiligen Anfällen aus, aber allmählich und für den Unaufmerksamen unmerklich, mit jedem Krampf an Heftigkeit und Bitterkeit zunehmend, so mit den Zeichen der körperlichen Heilung: Sie kommen auf *verschiedene* Weise, hier und da zahlreich, und dann klingen sie ab, von denen nur wenige abgenutzt sind, aber die ganze Zeit über werden sie immer mehr mon, und aus einer größeren Vielfalt von Quellen und scheinbaren Ursachen.

DAS GESCHENK DER HEILUNG.

Aber, so fragt man sich, ist das nicht die „Gabe“ der Heilung, die der Apostel *in 1. Korinther 12,28.30 erwähnt*? Und ist diese Gabe nicht schon seit Pfingsten im Besitz der Kirche?

Nein; die *Gabe* der Heilung, die einige Mitglieder der frühen Kirche besaßen, war völlig anders als die heutige Heilung. Die Apostel, *die diese Gabe* ausübten, praktizierten weder „geistige Heilung“ noch einmal „Gebetsheilung“.

Nehmen wir als Beispiel den Fall des lahmen Mannes, der von Petrus und Johannes geheilt wurde, wie in *Apostelgeschichte 3:1-11 beschrieben*. Petrus und Johannes knieten nicht nieder und beteten mit dem Mann, sondern brachten ihn dazu, seine Aufmerksamkeit zu lenken, wie es „Geistesheiler“ tun würden; sie gaben ihm

Keine Medizin und kein Öl, noch verlangten sie von ihnen, dass sie zuerst an Jesus glauben und auch nicht an ihre Macht, ihn zu heilen. Aber während sie die Apostel ansahen, die Geld erwarteten, nahm ihn Petrus bei der Hand, hob ihn hoch und sagte: „Im Namen Jesu Christi von Nazareth, stehe auf und geh umher.“

Und alsbald wurden seine Füße und seine Knöchel gestärkt, und er sprang auf, stand auf und ging . Dies ist eine Veranschaulichung des Gebrauchs der *Gabe* der Heilung, und es sind noch viele weitere davon aufgezeichnet. – Siehe ***Apostelgeschichte 9:34; 14:10; 16:18; 19:12.***

Wir glauben nicht, dass nach einer sorgfältigen Prüfung des Themas **[R1998: Seite 148]** **heute** irgendjemand den Anspruch erheben würde, *diese Gabe zu besitzen*. Die von Paulus beschriebenen Gaben wurden nur der frühen Kirche gegeben, und zwar als Mittel, um Juden und Heiden darauf aufmerksam zu machen, und auch als Mittel zur Erbauung und Unterweisung der Kirche selbst. Aus diesem letztgenannten Grund wurden jedem, der mit der Kirche in Verbindung stand, eine oder mehrere Gaben verliehen (1. ***Korinther 12,7.11; 14,26***) , die durch Handauflegen der Apostel verliehen wurden , auf alle, die sich durch Untertauchen zu Christus bekannten. So wurden diese Gaben zu einem Zeichen oder Zeichen des Besitzes des Heiligen Geistes. Doch die Gaben des Geistes und der Geist selbst sind getrennt und verschieden. Heute besitzen wir den Geist, aber sicherlich nicht alle dieser wunderbaren Gaben. Und selbst dann hatten einige *Gaben* des Geistes, die offensichtlich weit davon entfernt waren, mit dem Geist erfüllt zu sein .Dass man diese Gaben haben und dennoch „nichts“ und gewaltige Blechbläser und klingende Becken sein könnte, ohne Liebe und daher ohne den Geist Christi, zeigt der Apostel deutlich in **1 Kor 13,1-3**.

Die Macht, diese Gaben zu verleihen, lag bei den Aposteln, und zwar nur bei ihnen: Niemand sonst war zu ihrer Zeit oder seitdem in der Lage, diese Gaben zu verleihen, die Paulus beschreibt; daher „verschwanden“ sie, als die Apostel starben o, sie begannen, das Neue Testament und Teile des Alten Testaments in den Besitz jeder Gemeinde zu bringen, damit sie, wenn sie zusammenkamen, sich gegenseitig erbauen und unterweisen und mit der Wahrheit aus diesen inspirierten Quellen aufbauen konnten, und nicht mehr, wie zunächst, die wundersamen Gaben als Mittel für ihre Erbauung und Unterweisung benötigten.

Dass nur die Apostel diese Gaben verleihen konnten, wird bewiesen: Erstens durch die Tatsache, dass die angeblichen Nachfolger der Apostel sie seitdem nicht weitergeben konnten, und zweitens durch die aufgezeichneten Fälle, die zeigen, dass niemand außer den Aposteln jemals die Macht hatte, diese Gaben zu verleihen. Beachten Sie als Beweis dafür, dass Philippus, der Evangelist, zwar Gaben besaß und predigte und taufte, aber dennoch nicht in der Lage war, Gaben zu verleihen Wenn sich die Notwendigkeit für ihre Weitergabe ergab, wurden die Apostel Petrus und Johannes zu diesem Zweck aus Jerusalem gesandt. Beachten Sie außerdem den Fall von Simon Magus: Obwohl einer der Getauften,

Und offensichtlich hatte einer von denen, die eine Gabe gewährten, keine Macht, anderen Geschenke zu machen. Es war dieses *apostolische Privileg*, diese Gaben anderen zu schenken, das Simon mit Geld kaufen wollte und wofür er so scharf zurechtgewiesen wurde. – Apostelgeschichte **8:13-20**.

Anstatt auf wundersame Weise Geschenke zu empfangen, wie es zunächst der Fall war, wachsen jetzt *Früchte* des Geistes, die Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Mäßigung, brüderliche Güte, Nächstenliebe usw. sind. Diese Früchte können wirklich auch als Geschenke oder Errungenschaften gezählt werden, obwohl sie nicht durch apostolischen Segen, sondern auf eine andere Art und Weise erlangt werden – durch Kultivierung. Daher finden wir auch, dass, obwohl der heilige Paulus diese Gnaden „Geschenke“ nennt „an einem Ort, er nennt sie „Früchte“ an anderer Stelle. (Vgl. **Gal.5:22; 1Kor.**

13:1-8. In **Epheser 5,9** werden diese Früchte des *Lichts* genannt. Siehe Lesungsofold MSS.)

Unter Gottes gegenwärtigem Handeln sind dennoch alle Bedürfnisse der Kirche erfüllt, als wenn die „Gaben“ zunächst auf wundersame Weise durch das Handauflegen der Apostel verliehen wurden. Jetzt stellen wir fest, dass es dem Geist der Wahrheit gefällt, jeden Geweihten zu formen und zu gestalten und zu nutzen, indem er seine *natürlichen Talente und Vorteile* der Bildung, Sprache usw. nutzt, um zu lehren, zu erbauen und zu nähren die wahre Kirche, die der Leib Christi ist.

Also, was auch immer über die verschiedenen vorherrschenden Geistesheilungen, Glaubensheilungen und Gebetsheilungen gesagt werden mag, sie gehören sicherlich nicht zu den *Gaben*, die die frühe Kirche besaß und die in der Apostelgeschichte aufgezeichnet sind.

„DIESE ZEICHEN MÜSSEN FOLGEN.“

Aber, sagt einer, du scheinst diese bemerkenswerten Passagen, die so oft von deinen Glaubensheilungsfreunden zitiert werden, nicht zur Kenntnis zu nehmen: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden in neuen Zungen reden; sie werden Schlangen aufnehmen; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen und sie werden genesen.“ – Markus **16:17,18**.

Ja, wir sind uns dieser Behauptung bewusst, aber wir haben zwei Einwände dagegen. Erstens bezeugen weder Beobachtung noch Geschichte die Erfüllung einer solchen Aussage. Für eine Sache haben wir alle Beweise; *Nämlich*, dass diese Zeichen jetzt nicht mit dem Glauben an Christus einhergehen. Es gibt auch keinen Beweis dafür, dass sie über die Tage der Apostel und die Zeit der Wundergaben hinaus andauerten. Allerdings haben wir keine Aufzeichnungen darüber, dass sich diese Dinge *bei allen Gläubigen erfüllt hätten*.

Zweitens enthalten die ältesten und authentischsten griechischen Manuskripte (das sinaitische und das vatikanische Manuskript) diese Verse überhaupt nicht, sondern enden in **Vers 8**. Es scheint offensichtlich, dass das Markusevangelium ursprünglich unvollständig war und dass sich jemand verpflichtete, es etwa im fünften Jahrhundert für ihn fertigzustellen; denn das im fünften Jahrhundert verfasste Alexandriner-Evangelium ist das älteste griechische Manuskript, das das letzte enthält

Zwölf Verse. Lesen Sie diese falschen Verse sorgfältig durch, beachten Sie die Randlesung in der überarbeiteten Fassung, achten Sie auf ihre Unwahrheit angesichts der Tatsachen und markieren Sie sie in Ihrer Bibel.

„ASKWHATYEWILL.“

Aber, schlägt eine andere vor, selbst wenn man diese falsche Aussage **von Markus 16:17,18** außer Acht lässt und alle behaupten, **[R1998:Seite 149]** die „Gaben“ der frühen Kirche zu besitzen, haben sie nicht die Versprechen des Herrn beachtet, dass die Erhörung vierer Gebete das gesamte Gebiet abdeckt und die Heilung der Kranken oder sogar das Versetzen von Bergen während dieses gesamten Lebens ermöglicht; und das liegt nicht an mangelnder Bereitschaft Stimmt, dass diese Dinge in der Vergangenheit nicht häufiger vorkamen? Und liegt es nicht am gewachsenen Glauben, sondern am Anbruch des Millenniums, dass die Heilung von Kranken jetzt häufiger wird?

Unsere Antwort auf beide Fragen lautet: Nein: Es herrscht ein großes Missverständnis hinsichtlich unserer Privilegien im Gebet. Und es liegt an diesem Missverständnis darüber, *worum* wir bitten dürfen und *wer* bitten darf, und nicht aufgrund einer Untreue gegenüber seinem Versprechen gegenüber unserem Herrn, dass so viele tausend Gebete, die täglich gesprochen werden, *unbeantwortet bleiben*.

Die Aussage „*Ja soll bitten*, was ihr wollt, und es soll euch tun“ ist mit bestimmten *Bedingungen* und *Einschränkungen verbunden*, die im vorangehenden Satz zu finden sind, der lautet: „*Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben*.“ Diese Einschränkungen sind wunderbar umfassend: Sie zeigen, wen sie bitten können – ihr Gläubigen, die ihr *in mir seid*, deren Willen im Willen Christi Jesu begraben oder eingebettet ist; und nicht nur Also, aber *ihr* habt das Vorrecht, darum zu bitten, nur solange ihr in mir *bleibt* „Denn wenn jemand nicht in Christus bleibt, ist er nicht nur „verstoßen“ (**Johannes 15,6**), sondern er hat auch keinen Anteil mehr an der Verheißung, dass seine Bitten gewährt werden die Klasse, die in Christus bleibt. Wir beziehen uns auf die zweite von unserem Herrn erwähnte Bedingung, die beschreibt, wer fragen darf, was er will; *nämlich*, wenn „*meine Worte in dir bleiben*“.

[R1999:Seite149]

Ach, dass wir es schreiben müssen – es gibt nur wenige unter den bekennenden Kindern Gottes, sehr wenige sogar unter denen, die behaupten, ihm völlig geweiht zu sein und in ihm zu bleiben, in denen *sein Wort* reichlich in ihnen wohnt.

Die Bedeutung dieser letzten Spezifikation oder Einschränkung besteht darin, dass wir uns an Gott wenden, um alles zu erbitten, was wir seiner Allwissenheit und Weisheit bewusst machen sollten, und dass er die allgemeinen Angelegenheiten gemäß einer vollkommenen und geordneten Ordnung ordnet und durchführt

Plan – seinen Plan der Zeitalter; und wir sollten unsere eigene Endlichkeit, unseren Mangel an solcher Weisheit und Wertschätzung der Umgebung usw. erkennen, was es uns ermöglichen würde, die Schöpfung zu beherrschen, wenn Gott sie unserer Kontrolle überlassen würde. Alle wahren Kinder Gottes, die nicht nur „Babys“ sind, erkennen dies, und wenn Gott ohne Einschränkung sagen würde: „Bitte, was du willst, und dein Wille soll getan werden“, würden die Vernünftigen vor Sograv zurückschrecken Ohrenverantwortung und schreien: „Nicht so, Herr.“

„Ich darf Dinge anfassen, die so viel erfordern.“

Was die Verheißung des Herrn anbelangt, dass wir, wenn wir Glauben hätten, einem Berg befehlen könnten, ihn zu versetzen, und er uns gehorchen würde, so lautete der Grund: Dies wurde, wie die anderen Verheißungen, nur denen gegeben, die in ihm bleiben und seine Worte in sich haben, und dient lediglich als äußerste Veranschaulichung: Wenn ein Notfall eintreten sollte, der die Verlagerung eines Berges *erforderlich machen würde*, sei es wörtlich oder bildlich, und wir waren uns dessen sicher Wäre der Wille Gottes, könnten wir bitten und empfangen.

Aber wir brauchen nicht darüber zu spekulieren, wie die Berge und Seen, Meere und Wolken, der Regen und der Sonnenschein sich wahllos bewegen und einander stören würden, wenn die Gebete, die im Namen Christi zum Himmel dargebracht werden, erhört würden ungeachtet der Gebete derer, *die sein Wort* nicht erforschen, um zu erfahren, was sein Plan ist, sondern die zu ihm beten, dass er ihre Pläne und Pläne in die Tat umsetzt, und doch: „*Alle seine Absichten werden erfüllt werden.*“ Und zwar FewevenofhischildrenRecta spospect hiswordorseektolearnfromthisplan,-contentRathertofollowtheplans und Theorien vonMenasLaiddowncreedsandconfessions und Viertel Oitwasent -- ISA. **55:11.**

Nein, Gott sei Dank, er hat seinen Plan, nicht einmal spirituelle Angelegenheiten, nicht den Gebeten seiner vorurteilsblinden und sektiererischen Kinder überlassen, sonst würde jeder wollen, dass die ganze Welt seinem eigenen Ideal angepasst wird, sei es nun Methodismus, Luthertum, Presbyterianismus, Brahmanismus oder was auch immer; und all die verschiedenen Irrtümer würden gedeihen, während ZION'S SWATCHTOWER und MILLENNIAL DAWNw Hätte schon vor langer Zeit finanziell überlastet sein können. Ja, vielleicht danken wir Gott dafür, dass er nicht alle Gebete erhört.

Dann gab es, wie wir sehen, einen besonderen und ganz besonderen Grund für die engen und strengen Einschränkungen, die unser Erlöser dem Versprechen auferlegte, dass der Vater unsere Wünsche erfüllen würde. Die Bedeutung seiner Worte, während wir sie studieren und uns bemühen, ihre Bedeutung zu verstehen, scheint folgender zu sein:

Wenn du in mir bleibst, gänzlich meinem Willen und Plan unterworfen, so wie ich in mir bleibe

Liebe des Vaters, und versuche, nicht meinen eigenen Willen zu beherrschen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. - Wenn also mein Wille deine Wahl ist und dein eigener Wille begraben und ignoriert wird, dann wirst du ernsthaft versuchen zu erfahren, was der Wille *des Vaters* ist, von dem du weißt, dass ich ihn erfüllen möchte, damit du deine Zeit, deine Talente, deine Gebete und alles in die gleiche Richtung **[R1999: Seite 150]** auf dasselbe Ziel hin nutzen kannst Du hast diesen tief empfundenen Wunsch, den Willen Gottes kennenzulernen. Du wirst dich daran erinnern, wie ich seinen Plan studiert habe, wie er im Gesetz, in den Psalmen und in den Propheten offenbart ist, und wie ich mich bemüht habe, diesen Plan auszuführen, und nicht Pläne, die ich selbst gemacht oder gewählt habe.

Dann werdet ihr euch daran erinnern, wie Ich euch darauf hingewiesen habe: „So steht es geschrieben, und es ist unsere Aufgabe, alles zu erfüllen, was geschrieben steht“ und wie ich euch gelehrt habe, in den heiligen Schriften zu forschen. Wenn ihr diesem Kurs folgt, wird euch der Heilige Geist, wie er mich geführt hat, zu einem Verständnis von immer mehr des göttlichen Plans führen, je nachdem, was fällig ist Rufe die Wünsche eures Herzens an: „Ihr dürft fragen, was ihr wollt.“ Ich gebe euch dieses großzügige Versprechen, nicht um euch zu verkünden, dass der Vater seine Pläne in eure ändern und *euren* Willen tun würde, sondern um euch zu verdeutlichen, dass ich in dem von mir vorgegebenen Verlauf Du kannst so vollkommen in Sympathie mit dem Vater und dem Plan der Zeitalter, den er ausarbeitet, kommen, dass du niemals zufrieden sein wirst, sondern immer in der Lage sein wirst, die Erfüllung *deiner Wünsche* zu sehen, denn dein Wille und Wunsch, deine Freude und Zufriedenheit werden darin bestehen, Gottes Willen und Plan auf Gottes Weise und in Gottes eigener Zeit voranschreiten zu sehen. So wird jedes deiner Gebete und Wünsche erfüllt – das genaue Gegenteil der Erfahrung Die Kraft derer, die ihren *eigenen Willen durchsetzen und menschliche Pläne in die Tat umsetzen wollen und für ihre eigenen Wünsche beten*; denn sie werden immer mit Enttäuschungen konfrontiert.

Setzt euch dafür in euren Herzen und fürchtet euch nicht vor den Ergebnissen. Egal wie düster der Sturm auch sein mag oder wie heftig die Verfolgung, Gottes großer und gnädiger Plan wird nicht scheitern, und daher können euer Wille und eure Pläne (die *seine sind*) nicht scheitern; und eure Gebete in diesem Interesse werden immer erhört und beantwortet werden, sofern sie nicht im Widerspruch zum Plan des Vaters stehen. Und ihr, Wenn du vollkommen in Harmonie mit dem Vater bist, würdest du es wünschen. Und in jedem Fall, wo es auch nur den geringsten Raum gibt, seinen Willen in der Angelegenheit in Frage zu stellen, da du meinen Geist oder deine Gesinnung und nicht den Geist der Welt hast, wirst du beten, wie ich es in deinen Ohren getan habe, und im Zusammenhang mit deiner Bitte sagen: „Dennoch nicht mein Wille, aber deine, Vater, wurde getan.“ All diese Gebete werden mit Sicherheit erhört; und je mehr du in Übereinstimmung mit dem Plan des Vaters kommst und ihn verstehst, desto unwahrscheinlicher wird es sein, dass du etwas erbittest, was im Widerspruch zu seinem Wohlwollen stehen würde.

Wenn du kommst, um die Fülle der Vorkehrungen des Vaters zu sehen, und die Weisheit und Sorgfalt, mit der er deine irdischen Interessen berührt; wie du kommst

um zu erkennen, dass der, der die Lilien des Feldes mit Schönheit bekleidet hat und der die Spatzen mit Nahrung versorgt, euch viel mehr liebt und sich viel mehr um sie kümmert als um sie, und besser weiß als ihr, *was ihr braucht*; – was würde euch stärken und nützen und was könnte euch schaden, als Läufer im Rennen um den großen Preis, den er durch Christus angeboten hat – wenn ihr euch dieser Dinge *bewusst seid*, müssen eure Gebete für zeitliche Dinge sehr bescheiden und maßvoll sein. Tatsächlich werdet ihr nach und nach, wenn ihr seine Weisheit und Fürsorge erkennt, das Gebet vor allem als Weg zur spirituellen Gemeinschaft nutzen. Begnügt euch damit, eure Sorgen abzulegen. Ihr werdet die Lasten des Lebens zu Füßen des Meisters legen und ihm von eurem Vertrauen in seine Liebe und Weisheit erzählen und sagen: „Dein Wille geschehe“; und statt deiner Sorgen wirst du „ein Lied forttragen“. Mehr als alles andere werden deine Gebete für die geistlichen Gaben, Gnaden, Früchte und Segnungen sein, die in deinen Herzen singen --

„ **Zufrieden** mit allem, was ich
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Wenn wir also richtig unterwiesen sind, könnten alle, die in Christus bleiben und in denen sein Wort bleibt, von der Sorge um die irdischen Dinge, die die Last so vieler Gebete ausmachen, befreit werden. Unsere Gebete würden der Weisheit und Liebe unseres Vaters überlassen und würden eher die Art von Danksagungen haben. Bevor ihr schwört, genießt es, anstatt die Dinge zu erbitten, nach denen die Heiden streben. – Matthäus. **6:32**.

Gewiss, irdische Angelegenheiten verwirren uns manchmal, und wir können nicht umhin, uns zu wundern und ein tiefes Interesse daran zu empfinden, wie sie sich auswirken werden. Aber die Seele, die in Christus *bleibt* und in der seine Worte *bleiben*, würde es nicht wagen, das Ruder in die eigenen Hände zu nehmen, um seinen eigenen Kurs zu steuern, selbst dort, wo er zu *sehen glaubt*; den Kurs in irgendeinem Maße ändern zu lassen.

Aber können wir sie nicht in all unseren Prüfungen und Schwierigkeiten zum Gebet des Herrn bringen? Das Unglück wird uns nie verschulden oder verlassen, und seine Weisheit und Liebe und seine Fähigkeit, alles Gute und Ungünstige zu unserem Besten zusammenwirken zu lassen. Indem wir unsere ganze Fürsorge auf ihn legen und erkennen, dass gemäß seinem Versprechen gegenwärtige Schwierigkeiten und alle anderen Dinge zum Wohle der Betroffenen außer Kraft gesetzt werden können, und zu seinem Lob, können wir stärker, glücklicher und selbstbewusster von unseren Knien aufstehen, sowie in engerer Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn, als wenn wir versucht hätten, unsere eigenen Angelegenheiten zu ordnen, und um den großen Jehova dazu zu bringen

Werden Sie unser **[R1999:Seite 151]** *Diener* , um unsere Pläne auszuführen, die in seinen Augen zweifellos oft dumm sind und, wenn es erlaubt wäre, schädlich für uns oder andere wirken würden.

DAS GEBET DES GLAUBENS.

Der Tod ist nicht, wie die meisten Menschen annehmen, eine natürliche, normale, notwendige Sache. Er ist kein Schritt im Prozess der Evolution zu einem höheren Existenzzustand, sondern im Gegenteil eine Katastrophe, ein Unglück, eine Strafe für die Sünde. Gott zeigt uns tatsächlich, dass seine Weisheit nicht ausreicht, um ihn aus einer bösen Sache herauszuholen **[R2000: Seite 151]** , aber er ist dennoch ein Böses, ein Feind, eine schreckliche Sache ;wirklich, eine Sünde, von der Gott auch verspricht, dass diese Weisheit sich auswirken wird, ist das genaue Gegenteil ihres natürlichen Verlaufs und Handelns für diejenigen, die ihm gehorchen. Diese Tatsache, Dass der Tod eine Strafe ist, werden wir hier nicht diskutieren, sondern den Leser lediglich auf die Aussagen des Paulus *in Röm 5,12-20*

Wie der Tod ein Fluch und eine Strafe ist, so ist die Krankheit; denn Krankheit ist das Todesgift, das in unseren Systemen wirkt .

Daher kam es, dass unser Herr (der das Geschlecht der Sünder erlöste) frei von Sünde war und auch frei von Schmerz, Krankheit und Tod. Alles, was er davon erlebte, musste also mit seiner eigenen Zustimmung geschehen – ein *Opfer* in unserem Namen. Die Strafe für deine Sünden *war der Tod*, die Krankheit und der Schmerz waren nur Nebensächlichkeiten; Daher wurde unser Erlösungspreis durch den Tod unseres Herrn vollständig bezahlt. Aber es gefiel Jehova, ihn zu zerschlagen [um ihm zu erlauben, eine Erfahrung mit Schmerz, Kummer usw. zu machen], sowie seine *Seele* [sein, Sein, Sein] *zu einem Opfer für die Sünde zu machen* **53:10.)** Und da er wegen der Sünde keinen Schmerz und keine Krankheit ertragen konnte, da er ohne Sünde war, wurde er für eine Zeit lang unter Sünder gebracht, wo sein volles, großzügiges, liebevolles Mitgefühl für die Armen, Kranken und Elenden ihn dazu bringen würde, für andere seine eigene Lebensenergie auszugeben . **19** und **8,46)** *und* ihre Schwächen und Schmerzen *lasteten auf ihm* bareoursicknesses. **(Matthäus 8:17; Jesaja 53:4,5);** und so war er „von einem *Gefühl* unserer Gebrechen berührt“ und konnte vollkommen mitfühlen als großer Hohepriester – jetzt im Namen der Kirche oder des Unterpriestertums, und nach und nach, am Jahrtausendtag des Trials und des Segens, im Namen „des ganzen Volkes“.

Da es dem Vater gefiel, dass der Hohepriester den Kelch der Sünder kosten sollte, können wir sein Testament allen Mitgliedern des Königshauses mit gutem Grund vorlesen

Priestertum zu erlangen, damit auch sie aus dem Kelch des Leidens trinken und mit ihrem Herrn und Führer in die Todestaupe eintauchen, auf dem Weg zur göttlichen Herrlichkeit und Macht.

Wenn wir also die Pläne des Vaters für uns selbst lesen, im Lichte seines Willens, der in seinem Umgang mit unserem Meister zum Ausdruck kommt, können wir einst feststellen, dass es nicht sein Wille ist, uns von allen Schmerzen und Prüfungen und Leiden zu befreien und uns triumphierend zur Herrlichkeit auf Blumenbeeten der Ruhe zu tragen. Ganz im Gegenteil müsste unser Weg tatsächlich sein, wenn wir in die Fußstapfen dessen treten wollten, den Gott vorgesehen hat, nicht nur als Genugtuung für die Sünden der ganzen Welt, sondern auch als Vorbild für die Kirche, die ihr Körper ist. Und dies hat viel von Gottes Plan gelernt und wird uns sofort lehren, dass wir Befreiung von Schmerz und Bedrängnis, die seine Weisheit als Weg zur Herrlichkeit bestimmt hat, nicht erwarten dürfen und auch nicht erbitten sollten.

Hier werden einige fragen: Hast du nicht gesagt, dass Krankheit ein Zeichen der Sünde ist und dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, und ist es nicht dein Anspruch, dass jeder, der an ihn glaubt und sein Lösegeld annimmt, von aller Sünde frei oder gerechtfertigt ist? Und wenn dies der Fall ist, sollte er nicht sowohl von der Strafe der Sünde, dem Tod, als auch von allen damit verbundenen Übeln, wie Schmerz und Krankheit, frei sein?

Ja, diese Argumentation ist gut; aber Sie berücksichtigen nicht alle Umstände: Sie haben einen wichtigen Teil ausgelassen, nämlich, dass es der Plan des Vaters ist, dass auf das Leiden und den Tod der Erlöser das Leiden und den Tod eines jeden Mitglieds seines „Körpers“ oder seiner Kirche folgen sollte, bevor die Wiedergutmachung eingeführt werden sollte. Errette alle, die das Leben und jeden Segen vervollkommen wollen, der in Eden von Adam verloren und auf Golgatha durch das Opfer deines großen Hohenpriesters erlöst wurde – ein für alle Mal . **8:17; 2Kor.1:5; Spalte 1:24.** Sicherlich gibt die Bibel keinen Hinweis darauf, dass der „Körper“ frei sein wird von ähnlichen Leiden wie der „Kopf“.

Wenn die Leiden des Leibes Christi zu Ende sind, wird ihre Herrlichkeit gewiss folgen (1. **Petr. 1,11**); und dann wird das große Werk folgen, die Welt bis tief in den Ozean mit dem Wissen des Herrn zu füllen, die „Wiederherstellung aller von den Propheten geredeten Dinge“ und die Auslöschung derer, die die Bedingungen der Neuen Bündnisse annehmen, die mit dem kostbaren Blut versiegelt sind. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) So werden zu Gottes bestimmter Zeit und Ordnung alle Tränen abgewischt, wenn die früheren **[R2000:Seite 152]** Dinge, Sünde, Kummer, Schmerz und Tod, vergangen sein werden.

Sehen Sie sich das schöne Bild davon in **Offb. 21:4 an.**

Aber wir können eine andere Frage annehmen: Warum wurden unser Herr und die Apostel krank, wenn diese Arbeit nicht wirklich vor der Jahrtausendwende stattfinden sollte?

der Restitution beginnt?

Es gab mehrere Gründe, warum ihnen die „Gabe der Heilung“ sowie andere Gaben gewährt wurden, die jetzt nicht gewährt wurden. Ein Grund war die Notwendigkeit solcher Wunder, um das Christentum in die Aufmerksamkeit der Menschen zu bringen. Unser Herr erwähnte seine Wunder gegenüber Johannes dem Täufer als Beweis seiner Messiasschaft.

Der Messias war gesundkrank, machte die Blinden sehend und die Tauben hörend (**Jes. 29:18; 35:1-6; 42:6,7**); Folglich muss unser Herr diese Dinge tun und in gewissem Maße mit der Wiedergutmachung beginnen, damit Israel ihn anerkennen und für die Ablehnung seiner „Werke“ verantwortlich sein kann. (**Johannes 10:38.**) Aber als die Nation ihn ablehnte, wie Gott es vorhergesehen hatte (**Sach. 9:9; Matthäus 21:5**), dann wurden sie von der angebotenen Stellung als „königliches Priestertum“ und Samen der Verheißung abgelehnt. Und dann wurde, wie Gott vorhergesagt hatte, das Evangelium an die Heiden gesandt, um aus ihnen den „Samen Abrahams“, „den „Leib“ Christi, den“ zu vervollständigen. königliches Priestertum; „und die Wiederherstellungsarbeit, die im Wirken unseres Herrn begonnen hatte, wurde aufgeschoben, bis das wahre Israel vollendet sein sollte, wenn der Messias bei seinem zweiten Kommen alle herrlichen Merkmale des göttlichen Plans *vollständig* verwirklichen wird, die von den heiligen Propheten vorhergesagt und in seinen Wundern beim ersten Kommen nur schwach *angedeutet* wurden.“

Dass das Wiederherstellungswerk unseres Herrn beim ersten Advent – die Heilung einiger Kranker und das Erwachen einiger Verstorbenen in Israel – nur einen Vorgeschmack auf das größere Werk gab, das in dieser zweiten Gegenwart im Jahrtausend vollbracht werden sollte, scheint klar. Hätte Gott eine *allgemeine* Heilung aller Kranken, sogar unter dem palästinensischen Volk, geplant, hätte dies in großem Maßstab statt in Ausnahmefällen hier und anderswo geschehen können; denn zweifellos starben viele andere als Lazarus, der Sohn der Witwe von Nain, und die Tochter des Jäirus, während des Wirkens Christi.

Und es gab noch viel mehr Lahme und Gelähmte und Leichmütige und Blinde als die, die damals geheilt wurden.

Das Ziel unseres Herrn, die Wunder zu vollbringen, wird durch die Aussage erklärt: „Diese Dinge tat Jesus *und offenbarte* seine Herrlichkeit“ – die kommende Herrlichkeit des Millenniums. Und es war der Anteil seines Volkes an dieser kommenden Herrlichkeit, und nicht irgendwelche physischen Heilungen, die seitdem unter seinen Jüngern stattgefunden haben, dass er sagte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, Er.“ die an mich glauben, die Werke, die ich tun werde, soll er auch tun; und größere als diese wird er tun, weil ich meinen Vater habe. (**Johannes 14:12.**) Sein erlösendes Wirken auf Golgatha und seine anschließende Darlegung der Sünden an den Vater als „Sühne [Befriedigung] für die Sünden der ganzen Welt“ waren die Grundlage für all die großen Werke der Wiedergutmachung, an denen wir mit ihm in den Zeiten der Wiederherstellung beteiligt sein werden – die in der Tat weitaus größer sein werden als alles, was unser Herr beim ersten Advent getan hat; denn damals waren die Kranken und die Toten nur teilweise ly

wiederhergestellt, und zwar nur für eine begrenzte Zeit – was nichts im Vergleich zur vollständigen Wiederherstellung der Gesundheit und Kraft des vollkommenen und ewigen Lebens und von allem, was in Adam *verloren ging*, was allen gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes während des Millenniums angeboten wird.

Der *Gedanke*, den wir hervorheben möchten, ist, dass Gott nicht nur die *fällige Zeit* hatte, die Welt von der Sünde zu erlösen, sondern dass er auch die gebührende Zeit hatte, die Kranken und Toten wiederherzustellen. Daher muss jede Arbeit dieser Art vor der fälligen und festgesetzten Zeit für einen besonderen Zweck und Grund erfolgen, wie im Dienst unseres Herrn und in dem der Kirche in den Tagen der Apostel gezeigt. Genau so war es darin. In der Welt wurden typische Opfer eingeführt und durften als vorübergehende, typische Rechtfertigung gelten, aber das waren nicht die *wirklichen* Opfer für die Sünde, und sie löschten die Sünden nie wirklich aus. So wie Gott die Erlösung unserer Rasse bis zu seiner fälligen Zeit aufschob und in der Fülle der Zeit seinen Sohn erlöste, so hat es ihm in der Sache der Heilungen gefallen. Gott hat in der Vergangenheit Ausnahmen für den erwähnten Zweck gemacht. Vergessen wir nicht, dass es sich dabei um Ausnahmen handelte und dass diese bestimmte Zeit für die Wiederherstellung das Jahrtausend ist. Da wir dies als Gottes Plan sehen und erkennen, dass dieser Plan der weiseste und beste ist, müssen wir uns selbst anstrengen und weder Wünsche noch Wünsche erfüllen, bevor die Wiederherstellung erfolgt – es sei denn, wir sehen Fälle, in denen es der Wille des Vaters zu sein scheint, und Gründe dafür, warum wir sehen würden. Es sei seine Ehre, Ausnahmen von seiner allgemeinen Regel und Anordnung zu machen.

Dieses Thema wird in unserem nächsten Kapitel fortgesetzt – wir befassen uns mit den Ursachen von Krankheiten, den richtigen Methoden des Gebets (für Krankheiten und andere Angelegenheiten), Gebetsheilungen, christlicher Wissenschaft und anderen unbiblischen Heilmethoden usw. usw.

=====

[R2001:Seite152]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Frage: Da der Apostel sagt: „Es ist nicht der, der will, noch der, der läuft, sondern der, der barmherzig ist, sondern Gott“ (**Röm. 9,16**), inwieweit sind unsere Bemühungen von Nutzen?

Antwort. – Wir verstehen, dass der Apostel meint, dass, obwohl es eine Belohnung für unser „Willen“ und unser „Laufen“ ist, dass der Herr den Überwindern die Krone des Lebens geben wird, doch im Herbst darauf liegt die [R2001:Seite 153] Tatsache, dass wir selbst eine solche Belohnung nie an sich hätten verdienen können. Wir brauchten und empfangen zuerst Gottes Barmherzigkeit durch Christus in der Vergebung dieser Sünden sind vorbei, und der Ruf, das Rennen um die verheißenen Herrlichkeiten anzutreten, um uns auf dem Weg zu ermutigen, und wir müssen uns immer noch das Verdienst des Opfers Christi anrechnen, das die Makel unserer besten Bemühungen abdeckt. Daher ist es *durch* unser Wollen und *durch* unser Laufen, dass wir den Preis erlangen; aber es ist nicht so *von* unserem Wollen noch *von* unserem Laufen, sondern *von* der Barmherzigkeit Gottes. Der Apostel erkennt den gleichen Unterschied in der Verwendung der Präpositionen „von“ und „durch“ in **1 Kor. 8:6** - „Es gibt nur einen Gott, *aus* dem alle Dinge sind, ... und einen Herrn Jesus Christus, *durch* den alle Dinge sind.“

Gott ist der Urheber oder Autor unserer Erlösung, auf den wir uns alle verlassen haben, doch in seinem Plan liegt er bei uns, „unsere eigene Erlösung mit Angst und Zittern zu erwirken“. --**Phil.2:12**.

Frage: Bitte harmonisieren Sie die Aussagen unseres Herrn, dass er am „letzten Tag“ diejenigen auferwecken wird, die glauben (**Johannes 6:39,40,44,54**) und **1 Kor 6:14**; was besagt, dass Gott sie auferwecken wird.

Antwort. – Hier gilt das gleiche Prinzip wie in der vorangegangenen Frage. Es ist von Gott, der die Toten auferweckt hat, aber von Jesus. Unser Herr ist der Agent des Vaters bei der Umsetzung des gesamten Erlösungsplans. Von sich selbst hat er nichts getan, und von sich selbst wird er nichts tun. Seine Macht ist delegiert. (**Matthäus 28:18**.) Er und der Vater sind *eins* in der Erlösung des Menschen als in seiner Schöpfung, obwohl Vater und Sonare, wie bereits gezeigt, nicht in Person sind. – Siehe TOWER, Juni 1992.

Frage: Wenn der heilige Geist keine Person ist, wie (a) im TURM für Juni 1992 abschließend gezeigt wurde, warum wurde den Jüngern dann geboten, *im Namen des* heiligen Geistes zu taufen (**Mt 28,19**)? und (b) warum wird das Pronomen „er“ verwendet, um sich auf den Heiligen Geist zu beziehen?

Antwort. --(a) Es ist angebracht, den Ausdruck „heiliger Geist“ zu verwenden, wenn man ein symbolisches Eintauchen durchführt; erstens, weil der Herr seine Jünger so unterwiesen hat; zweitens, weil er der heilige Einfluss und Stellvertreter des Vaters und des Sohnes ist, der die Kirche zur ganzen Wahrheit führt. Die heiligen Geister repräsentieren die Salbung

die bei dieser Taufe auf den Herrn kam und in die alle Glieder des Leibes eingetaucht werden, wenn sie mit dem Haupt vereint sind.

(b) Die verschiedenen griechischen Pronomen, die in Bezug auf den Tröster, den Geist der Wahrheit, „er“, „selbst“, „er“ verwendet werden, „vielleicht sein“ und in anderen Zusammenhängen stehen, übersetzten sie, es, sich selbst, sich selbst für sie.

Das Wort „sich selbst“ (griechisch „heauton“) wird in unserer allgemeinen englischen Bibel neunmal mit „sich“ übersetzt. Das Wort „er“ (griechisch *ekeinos*) wird häufiger mit „das“ und „jene“ wiedergegeben und bedeutet „es“ – „Ich sage nicht, dass *er dafür beten wird.*“ – 1. **Johannes 5:16** .

Da der heilige Geist ein Einfluss Gottes ist und Gott immer als maskulin bezeichnet wird, ist es im Griechischen korrekt, ihn durch ein maskulines Pronomen zu bezeichnen; Nicht jedoch im Englischen, wo unbelebte Themen (Einflüsse usw.) nicht personifiziert werden. Wer mit Deutsch, Französisch oder anderen Sprachen vertraut ist, die unbelebte Dinge verkörpern, wird dies verstehen.

Frage: Kürzlich zitierte ich **Hebräer 2,14 als Beweis dafür, dass der** Teufel vernichtet werden würde. Ein Geistlicher gab in seiner Antwort an, dass das hier wiedergegebene Wort „zerstören“ nicht „vernichten“ im Sinne von „vernichten“ oder „aus der Existenz bringen“ bedeutet, sondern lediglich „machtlos machen“, „die Macht annullieren“, dass in der überarbeiteten Fassung „ihm etwas antut, was die Macht *hat*“ usw.

Antwort: Das Wort, das in **Hebräer 2,14 mit** „vernichten“ wiedergegeben wird, ist *katargeo*. Es hat den Sinn von „machtlos machen“, aber es schränkt nicht ein, auf welche Weise das Ding machtlos gemacht werden soll. Das Leben Satans zu nehmen, bedeutet sicherlich, ihn machtlos zu machen, und das wirksamer als auf irgendeine Weise, die wir uns vorstellen können. Wenn er nur in seiner Freiheit eingeschränkt wäre, hätte er immer noch die Macht, seinen Willen und andere Kräfte im Widerspruch zu Gott und der Gerechtigkeit auszuüben. Der einzige Weg, ihn absolut und effektiv zu machen, Völlig machtlos würde es sein, ihn bewusstlos zu machen und zu sterben – durch seine Zerstörung.

Die folgenden Übersetzungen seines Griechischen im Neuen Testament (kursiv geschrieben) weist deutlich darauf hin, dass es im Sinne der Futtervernichtung verwendet wird:-- **Rom.** 6:6 – „damit der Leib der Sünde *vernichtet werde.*“

1Kor. 1:28 – „um die Dinge, die sind, *zu bringen* .“

1Kor. 6:13 – „Gott *wird* sie und sie beide vernichten.“

1Kor. 13:8 – „Prophezeiungen *werden scheitern* [oder aufhören]; die Erkenntnis wird *verschwinden.*“

1Kor. 13:10 – „Was zum Teil ist, *soll weggetan werden.*“

1Kor. 15:24 – „wenn er alle Herrschaft, Gewalt und Macht *niederlegen wird* .“

1Kor. 15:26 – „Der letzte Feind, der *vernichtet werden soll*, ist der Tod.“

2 Kor. 3:7 – „Der Dienst des Todes ... sollte *abgeschafft* werden.“

2Kor. 3:11 – „das ist *weg*.“

2Kor. 3:14 – „welches in Christus *abgetan* ist .“

Eph. 2:15 – „er hat die Feindschaft in seinem Fleisch *beseitigt* .“

2Thess. 2:8 – „den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und *vernichten* wird durch den strahlenden Glanz seiner Gegenwart.“

[R2001:Seite154]

Eine sorgfältige Untersuchung wird zeigen, dass dieses Wort *Katargeo* in allen oben genannten Fällen genauso wie im Text (**Hebräer 2,14**) tatsächlich die Bedeutung von Zerstörung hat. Beachten Sie insbesondere, wie es in Bezug auf den Antichristen, den jüdischen Gesetzesbund und die Zerstörung des adamischen Todes verwendet wird.

Wenn wir von der Vernichtung der Teufel und der Verdammten sprechen, muss man vielleicht betonen, dass wir nicht an die Vernichtung ihrer Bestandteile gedacht haben, sondern an ihre Vernichtung als Organismen oder intelligente Geschöpfe. – Siehe TOWER, 15. Oktober 1895, Seite 241.

=====

[R2001:Seite154]

DAVID, KING OVER ALL ISRAEL.

– 12. JULI. – 2. **Sam. 5:1-12.** –

Goldener Text. – „David ging hin und wuchs groß, und der Herr, Gott der Heerscharen, war mit ihm. – 2. **Sam. 5:10.**

This lesson is a simple matter of history, where we need little comment. It shows how, in God's own good time and way, His purple-sofe established David as over all Israel was fulfilled. Things well, and his faith grew strong.

Nun, da die Zeit des Herrn gekommen war, den Thron Davids aufzurichten, nicht nur über Juda, sondern über ganz Israel, war David nicht nur die Wahl des Herrn, sondern auch die Wahl des Volkes, und durch ihre Vertreter kamen sie mit Argumenten zu ihm, die für seine sofortige Annahme des Amtes über die ganze Nation sprachen. Seine siebenjährige Herrschaft in Hebron hatte seine Weisheit und Fähigkeit bewiesen; Er war nur der Mann, den man brauchte, um die Angelegenheiten der ganzen Familie zu ordnen, und er war auch ein Bein aus Fleisch und Blut, und sein Mut, seine Treue und seine großen Fähigkeiten hatten sich schon in den Tagen Sauls bewährt. Also schloss David einen Bund mit ihnen. Dieser Bund war wahrscheinlich eine Art Art Gesetz, das die Rechte und Grenzen des Königs festlegte. Und die Menschen ihrerseits gelobten ihre Treue und Unterstützung. Die Regierung von Israel ist keine absolute, despotische Regierung, sondern eine begrenzte Autorität.

David wählte Jerusalem als seine neue Hauptstadt im heutigen Vereinigten Königreich, weil es zwar innerhalb der Grenzen seines eigenen Stammes Juda lag, aber nahe der Grenze und zentral als Hauptstadt für ganz Israel diente. Es war auch eine Festung, die den israelischen Eliten seit der Zeit Josuas widerstanden hatte und von seinen Besitzern als uneinnehmbar galt. Jerusalem war jedoch immer noch von den Jebusitern bewohnt. Als sie die Stärke ihrer Position spürten, weigerten sie sich, sich David zu ergeben, und antworteten trotzig, dass sie das nicht tun würden und dass selbst die Blinden und Lahmen unter ihnen die Stadt verteidigen könnten. David untersuchte die Situation und erkannte, dass die Festung auf dem Gipfel lag. Schnell bergauf, der beste Angriffsweg wäre über die Wasserläufe (und er versprach eine Belohnung für diejenigen, die die Höhe erklimmen und diejenigen schlagen würden, die sich selbst als Blinde und Lahme darstellen. In all dem haben wir einen typischen Hinweis auf die richtige Vorgehensweise des Christen, der in seinen Festungen die Schwächen und Sünden der gefallenen Natur mutig angreift und überwindet.

Diese Lektion ist eine Verkaufslehre zum Thema Patriotismus. Wir haben nichts dagegen zu sagen, dass der Geist des Patriotismus einen Teil der Welt in Richtung der Königreiche von bringt

Unter dem gegenwärtigen Zustand der Dinge gewährleistet es ein gewisses Maß an Frieden und Ordnung, das andernfalls stark gestört würde; und da der Geist und die Herzen der Menschen nicht groß genug und großzügig genug sind, **um die [R2002:Seite 154]** Interessen unserer gemeinsamen Menschheit wahrzunehmen, ist es gut, dass es ein Maß an gemeinsamem Interesse gibt, das die einzelnen Länder in einer homogenen Gesellschaft oder Nation bindet und so ihre Einheit sicherstellt Fortschritte auf den verschiedenen Ebenen des menschlichen Wohlergehens. Aber das Wohl aller Menschen wird leider durch nationalen Egoismus, Gier, Stolz und unheiligen Ehrgeiz zunichte gemacht, so dass die Gefühle des Patriotismus in jeder Nation im Allgemeinen auf Erbitterung, Feindseligkeit und Hass gegenüber benachbarten Nationen hinweisen; edin der Politik von Nationen, die rein selbstlos sind.

Dieser weltliche, selbstsüchtige Patriotismus, der lediglich die Eigeninteressen wahrt und den Rest der Menschheit ignoriert oder verwüstet, ist nicht der Patriotismus, der den Christen antreiben sollte Da sie alle zu einem beträchtlichen Teil unter der Herrschaft des Fürsten dieser Welt stehen, müssen unsere patriotischen Gefühle der einen und einzig gerechten Regierung vorbehalten bleiben, die Ihrer Hingabe würdig ist. *nämlich* für das Reich Gottes, das zu gegebener Zeit alle Familien der Erde segnen wird.

Gewiss, dieses Königreich ist noch nicht errichtet, außer in den Herzen des Volkes Gottes. Über ihnen verleugnet der Gesalbte Jehovas den amtierenden König, und nach und nach wird sich seine Herrschaft über die ganze Erde ausdehnen. Diesem würdigen König schwört ihr alle eure Treue; den hohen Grundsätzen seiner Regierung und allen Interessen seines Königreichs sollten sie sich mit einem heiligen Eifer und Patriotismus widmen, der keine Grenzen kennt, außer dem Unfähigkeit, es zu bedienen.

Die völlige Trennung des Volkes des Herrn von der Welt wird, obwohl sie vom Herrn und von den Aposteln immer wieder betont wird, von bekennenden Christen ganz allgemein übersehen, die meinen, sie sollten immer noch ein Teil der Welt und Teilhaber an ihren Zielen, Ambitionen und selbst auferlegten Verantwortlichkeiten sein – politisch, sozial und militärisch. Von seinem Volk sagte Jesus: „Sie sind nicht von der Welt, auch wenn ich nicht von der Welt bin.“ **(Johannes 17:16.)** Wir sind nicht Bürger, sondern Fremde, sondern gesetzestreue Fremde, die dem Cäsar die Dinge erweisen, die Cäsars sind, und Gott **die [R2002: Seite 155]** Dinge, die Gottes sind; wir schulden niemandem etwas anderes als einander zu lieben; wir erweisen allen ihre Schulden – Tribut, wem der Tribut gebührt, Brauch, dem Brauch, z. B. den du fürchtest, den du ehrst und der immer den höheren Mächten unterworfen ist

Röm.13:1,7,8.

Wenn wir keine Wunderokratie wären, ein göttliches Königreich, wie es in Israel errichtet wurde und zu dessen König David ernannt wurde, dann hätten wir als Christen ihm gegenüber die patriotischsten Gefühle hegen müssen Ihr glaubt an dieses Zeugnis und weihet euch voll und ganz der Sache des neuen Königs, dessen Herrschaft in ihren Herzen beginnt, lange bevor sie auf der Erde errichtet wird, und dem wird das Privileg der Erbschaft mit ihm gewährt, wenn zu gegebener Zeit sein Königreich errichtet wird.

Aber die Welt kennt oder versteht dieses Königreich nicht, noch sind sie mit dem natürlichen, verdorbenen Herzen in der Lage, seine Prinzipien der Gerechtigkeit und die große Entfernung zwischen den Königreichen dieser Welt und dem Königreich Gottes zu begreifen oder zu schätzen intheasdaschte, sie wären seine.

Wenn wir dem Herrn völlig folgen, wie alles andere, und uns daher in allen Dingen von der Welt trennen, als Wesen, aber nicht angemessen, können wir nur damit rechnen, dass wir missverstanden und nicht gemocht werden die Welt, darum hasst euch die Welt ... Wenn die Welt euch hasst, so wisset, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. Denkt an das Wort, das zu euch gesagt wurde: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. (**Johannes 15:18-20.**) Lasst uns darauf achten, dass wir tatsächlich ein eigenartiges Volk sind, eifrig für gute Werke.

=====

[R2002:Seite155]

Die Arche wurde nach Jerusalem gebracht.

– 19. JULI. – 2. **Sam. 6:1-12.** –

Goldener Text. – „O Herr der Heerscharen, gesegnet ist der Mann, der auf dich vertraut.“
– **Psalm 84:12.**

Die besondere Lehre aus dem Vorfall dieser Lektion ist die Ehrfurcht vor dem Herrn. „Heilig und ehrwürdig ist sein Name.“ denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden. Und als er auf dem Berg Sinai vor den Augen des ganzen Volkes Israels erschien, eingehüllt in eine dicke Wolke, gab es große Demonstrationen in ehrfurchtgebietender Feierlichkeit und besondere Einschränkungen, um sich vor respektlosen Vertrauten zu schützen. Auch Israel wurde dies besonders geboten Ehrfurcht vor seinem Gesetz und seinem Heiligtum. – Psa. **111:9; 2. Mose 20:7; Psalm 89:7; Exod.**

3:5; 19:11-13; Lev.19:30.

*Siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai 1993.

Ehrfurcht ist definiert als ein sicheres Gefühl von tiefem Respekt, oft vermischt mit Ehrfurcht und Zuneigung; ein Gefühl anbetender Rücksichtnahme, wenn sie auf das Göttliche oder Heilige gerichtet ist; auch ein Verhalten, das von einem solchen Gefühl inspiriert oder diesem angepasst ist. „Die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit.“ (**Psalm 111,10.**) Dies ist die einzig richtige Haltung des Geschöpfes gegenüber dem Schöpfer, dem Autor unseres Wesens und dem Schöpfer, Bewahrer und Herrn des gesamten Universums. Wenn er spricht, sollten unsere Ohren daher aufmerksam auf seine Stimme achten und jede Macht darauf achten, seinen Befehlen nachzukommen. Wenn wir den Anweisungen folgen und Fortschritte machen, Wissen und Weisheit erlangen, hängt das alles in erster Linie von unserer höchsten Ehrfurcht vor dem Herrn ab. Und deshalb würde der Herr in uns die werdende, kindliche Ehrfurcht fördern und kultivieren, die seinem Namen gebührt.

Die Lade Gottes war das Symbol der göttlichen Gegenwart in Israel und als solche das Heiligste an der typischen Stiftshütte. Sie wurde auf göttliche Anweisung angefertigt, ebenso wie alles, was zur Stiftshütte gehörte, und ihr Platz befand sich im Allerheiligsten, wohin nur der Hohepriester (der Jesus, den großen Hohepriester, vertrat) eintreten durfte; und das nur einmal im Jahr, am Tag der Versöhnung. Als Symbol der göttlichen Präsenz wurde, wie die göttliche Präsenz selbst, vor respektlosem Umgang und auch vor der allgemeinen Sichtweise geschützt

Den Priestern, die typischerweise den Leib Christi, die Heiligen dieses Zeitalters, darstellten, war es gestattet, ihn zu sehen oder zu berühren. Die Leviten, die alle gerechtfertigten Gläubigen dieses Zeitalters repräsentierten, wurden feierlich und ehrfurchtsvoll dazu bestimmt, das Grab zu tragen, als die Stiftshütte von Ort zu Ort entfernt wurde, aber sie musste zuerst von den Priestern sorgfältig abgedeckt werden, denn selbst die Leviten durften sie nicht ansehen oder berühren. – **Num. 4: 15-20.**

Vor dem Ereignis dieser Lektion über die Religion befand sich Israel in einer sehr tiefen Verstrickung, und viele Jahre lang war die Bundeslade von ihrem Platz in der Stiftshütte getrennt worden Tinte des Flusses; und erneut, als die Mauern von Jericho vor ihm einstürzten und Israel einen großen Sieg errang. Aber als Israel gegen Gott sündigte, begleitete keine solche Macht das Symbol Das heilige Emblem seiner Gegenwart blieb in heidnischen Händen, und die Philister wurden dafür bestraft, dass sie es behielten, bis sie froh waren, es wieder Israel zurückzugeben . **Seite 156]** bestieg er einen neuen Karren und ließ die Ochsen ohne Führer ihren Lauf, und Gott führte sie zurück in das Land Israel, nach Beth-Schemesch tymen starben. So wurde ihnen beigebracht, den Herrn zu fürchten und seine Gebote zu ehren, und sie sagten: „Wer kann vor diesem heiligen Herrn Gott stehen, und zu wem soll er [dieses Symbol seiner Gegenwart] von uns gehen? Und sie sandten Boten nach Kirjath-Jearim.“ ..Und die Männer von Kirjath-Jearim kamen und holten die Lade herauf und brachten sie in das Haus Abinadabs...und heiligten **[R2003: Seite 156]** Eleazerhisson, um die Lade des Herrn zu bewahren.“ Dort blieb sie zwanzig Jahre lang. (1. **Sam. 6:1-21; 7:1,2.**) Der Umgang des Herrn mit Israel erfolgte nach den Grundsätzen des Gesetzesbundes, der mit dem Berg Horeb geschlossen wurde. Die Lehre aus dem Neuen Bund besteht darin, dass diejenigen, die von einem Teil der Bündnisse Gottes bevorzugt werden, verhältnismäßig zur Rechenschaft gezogen werden. Wir dürfen jedoch nicht an die fünfzigtausend Männer denken, die im Zweiten Tod zerstört wurden, für den Prozess gegen Israel Der Gesetzesbund war nur typisch und entschied nicht über das endgültige Schicksal, unter das du fallen würdest

Es.

Doch als David schließlich auf den Thron gesetzt wurde, fiel Israel

Ziel war es, die Zuhörer nach Jerusalem zu bringen und das Volk als Heiland zum Herzen und zur ehrfürchtigen Anbetung Gottes zurückzuführen, wobei die Wiederherstellung des Heiligen Bundes des Bundes notwendigerweise der erste Schritt zu diesem Zweck war. Er versammelte dreißigtausend repräsentative Männer der Nation, um die Wiederherstellung zu einem nationalen Akt zu machen und damit das ganze Volk zur Wiederbelebung in der Anbetung Gottes aufzurufen.

Die gewählte Methode für den Transport des Archen nach Jerusalem entsprach jedoch nicht dem Gesetz, das vorschrieb, dass er von den Leviten ehrfürchtig getragen werden sollte, sondern sie folgten dem Beispiel der Philister, als sie ihn nach Kirjath-Jearim zurückbrachten. Sie stellten ihn auf einen neuen Karren, der (wahrscheinlich) von Ochsen gezogen wurde. Um die Anforderungen seines Gesetzes in dieser Angelegenheit zu erfüllen, achtete er nicht auf die Vergesslichkeit oder Nachlässigkeit Israels, sondern erinnerte sie deutlich an seinen Unmut. Inmitten der allgemeinen Freude und des Jubels mit der Musik vieler Stimmen und aller Arten von Instrumenten schien das plötzliche Rütteln des Karrens die Position der Arche zu gefährden, so dass Ussah seine Hand ausstreckte, um sie zu stützen, als er augenblicklich niedergeschlagen wurde tot.

Dies war eine strenge und äußerst notwendige Zurechtweisung. Sie stoppte die Prozession und wurde vom König und dem ganzen Volk als Vorwurf der ganzen Nation verstanden, weil sie das Gebot des Herrn missachtet und das Symbol seiner Gegenwart nicht gebührend verehrt hatten. Und die Furcht des Herrn fiel auf den König und das ganze Volk; die Musik und die Feierlichkeiten wurden verstummt; die Scharen zerstreuten sich und kehrten nachdenklich zurück zu ihren Häusern: Und der König, der befürchtete, seinen Vorsatz, die Arche nach Jerusalem zu bringen, fortzusetzen, wandte sich ab und brachte sie zum Haus Obed-Edoms, eines Leviten, der es zweifellos ehrfürchtig empfing; denn wir lesen, dass infolgedessen „der Herr das Haus Obed-Edoms und alles, was er hatte, segnete.“ – 1. **Chronik 13,13,14** .

Dort blieb die Arche drei Monate lang, während König David, immer noch eifrig für den Herrn und bestrebt, das Volk zur völligen Befreiung von seiner Anbetung zu führen, ruhig die Lektion dieser seltsamen Vorsehung studierte. Und es wurde David gesagt: „Der Herr hat das Haus Obed-Edoms gesegnet und alles, was ihn betrifft, wegen der Lade Gottes.“ Dann las David die Lektion klar und beschloss, es zu tun Handeln Sie einmal – um seinen ursprünglichen Zweck zu erfüllen, die Arche zum Häuptling, der Hauptstadt, zu bringen, um ihr den höchsten Ehrenplatz in der gesamten Nation zu geben, wie er es ursprünglich beabsichtigt hatte, und um erneut die Vertreter des gesamten Volkes zusammenzurufen, damit die Wiederherstellung ein nationaler Akt sein und zu einer großen nationalen Wiederbelebung der Religion führen könnte. Aber dieses Mal würde er dafür sorgen, dass das Symbol der göttlichen Gegenwart ehrfürchtig getragen werden sollte gemäß den göttlichen Anweisungen.

"Und David made him houses in the city of David und Prepared a place for the ark of God und pitched for it a tent. Thendavid said, Nono. Breach upon us, For that we sough Thim not After The due Order.

Und die Priester und die Leviten heiligten sich selbst, indem sie die Lade des HERRN, des Gottes Israels, hinaufbrachten. Und die Kinder der Leviten trugen die Lade Gottes auf ihren Schultern und die Stäbe darauf, wie Mose geboten hatte, nach dem Wort des HERRN. Und ganz Israel brachte die Lade des Bundes des HERRN mit Geschrei und mit dem Klang des Kornetts und mit Trompeten und mit Zimbeln hinauf, die mit Psaltern und Harfen Lärm machen.“ – 1. **Chronik 15:1,2,13-15,28.**

„Und als die, die die Lade trugen, sechs Schritte gegangen waren, opferte [David] Ochsen und Mastvieh, und David tanzte vor dem Herrn mit all seiner Kraft [ein anderes Ausdruckssymbol der Freude], und David war mit einem leinenen Ephod umgürtet. Und David und das ganze Haus Israel brachten die Lade des Herrn mit Jubel und mit dem Schall der Posaune hinauf.“ – **2Sam.6:1 3-15.**

Während Israel die Ehrfurcht vor dem Herrn gelehrt wurde, gilt die Lektion mit gleicher Kraft für die Kirche des Evangeliums. Es ist nicht unsere Aufgabe, auch nur ein Jota der Verordnungen Gottes zu ändern. Sie haben auch nicht das Recht, die gerechten Anforderungen seines heiligen Gesetzes zu schwächen oder die Autorität seiner Gebote und Anweisungen aufzuheben, um den weltlich Gesinnten zu gefallen. Das Gesetz und die Zeugnisse Gottes müssen in gute und ehrliche Herzen aufgenommen werden, ohne Rücksicht auf menschliche Philosophien und müßige Spekulationen. „Herr“ ist das Ende aller Kontroversen über jedes Thema.

„Wenn vier Leben nur einfacher wären,
sollten wir ihm dieses Wort geben;
und unser Leben würde ganz Sonnenschein
sein, in der Süße unseres Herrn.“

[R2003:Seite159]

BLICKVOM TURM.

WÄHREND der WACHTTURM sich nicht an der überparteilichen Politik beteiligt, muss er unbedingt die Politik zur Kenntnis nehmen, die einen wichtigen Einfluss auf das Gemeinwohl hat und somit mit der Erfüllung der göttlichen Prophezeiungen zusammenhängt.

In den nächsten vier Monaten werden die Menschen in den Vereinigten Staaten in einer Aufregung sein, wie man sie seit dreißig Jahren nicht mehr gekannt hat. Die „Gold- und Silberfrage“ wird sich unserer Meinung nach als eine fast ebenso wichtige Frage erweisen wie die „Sklavereifrage“ im Jahr 1860, und die Aktion in den Vereinigten Staaten wird sich auf die ganze Welt auswirken. Es kann einen weiteren „Krampf“ oder „Wehenschmerz“ bedeuten. Heilige sind getrennte und besondere Menschen, die sich von der Welt und ihren Parteien und Gruppierungen unterscheiden; und dementsprechend fordern wir alle auf, ihre Wachsamkeit, Seelsorge und ihr Gebet für unser Königreich zu erhöhen, das allein die Bedürfnisse der „seufzenden Schöpfung“ befriedigen wird. Unser Königreich, für das wir uns abmühen und warten und arbeiten, ist das, für das wir auch täglich beten: „Dein Königreich komme – dein Wille geschehe, wie es im Himmel getan ist.“ Da keines der Königreiche der Erde *unser* ist, sollten wir uns von allen trennen – „für den Gebrauch des Herrn behalten“. politische Kanäle. „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ „Wir sind nicht von dieser Welt, auch wenn ich nicht von dieser Welt bin.“ Ich habe euch aus der Welt erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Früchte hervorbringen sollt, und dass eure Früchte bleiben sollen.“ Diese Worte unseres Herrn und seine Vorsicht, die wir wachen und beten, sollen uns in die Versuchung führen, und die Gewissheit, die wir jetzt in einer Zeit besonderer Prüfung tragen, sollen uns auf der Hut halten, damit die Worte des Apostels für uns wahr sein mögen rührt ihn nicht an.“ – 1. **Johannes 5:18; Jak.1:18.**

Unter der Überschrift „Religiöse Anarchie“ plädiert die *Philadelphia Press* für eine obligatorische Union der Christen. Ihre Argumente veranschaulichen die Aussage des Apostels, dass „der natürliche Mensch die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt und sie auch nicht erkennen kann, weil sie spirituell erkannt werden.“

Ungeweihte Gläubige (und damit natürliche Menschen – keine „neuen Geschöpfe“) und Ungläubige dominieren in so großem Maße sowohl auf den Kanzeln als auch auf den Kirchenbänken, dass die allgemeine Stimmung mehr durch die falsche als durch die wahre Sicht beeinflusst wird. Für alle außer „den Geheiligten in Christus Jesus“, „umgewandelt durch die Erneuerung ihres Geistes“ und „von Gott gelehrt“ durch sein Wort, ist die Wahrheit

seltsamer als Fiktion. Die *Presse* sagt: „Geregelte Freiheit ist.“ nur so notwendig und möglich, und nicht me

In der Kirche gefährlicher als im Staat. Individualismus wird einfach nicht funktionieren. Natürlich, wenn Religion nur als ein Mittel verstanden wird, um jede einzelne Seele vor der zukünftigen Verdammnis zu retten, dann stellt sich die Frage. In diesem Fall muss jeder so einsam sein, als ob kein anderer jemals gelebt hätte. Er sündigt für sich, er stirbt für sich selbst, er wird für sich selbst gerettet oder verdammt, je nachdem **004:Seite 159]** aus christlicher Sicht. Unsere Vorstellung von Religion ist, dass sie ein gemeinsames Anliegen zur moralischen Hebung der Menschheit ist und dass jeder Mensch sich selbst nebenbei und ohne es zu wissen an seinen Seelen orientiert.

Aber keine Zusammenarbeit ist möglich ohne einen Verzicht auf die persönliche Handlungsfreiheit. Es ist hier und jetzt nicht sinnlos, viel darüber zu sagen, wo wir uns diese Autorität vorstellen oder durch welche Organe sie handeln soll. Das trifft vor allem auf den Bereich der Religion zu, der das soziale Band **zwischen den** Menschen sein soll. Die Missbilligung der gegenwärtigen kirchlichen Situation ist ihre scheinbare Anarchie. Männer werden sich keiner Disziplin unterwerfen, und sie sollten sich unterwerfen Kinder mit. Unsere Gefahr liegt alle aus dem gegenüberliegenden Viertel. Was die Kirche heute braucht, sind nicht fromme und unabhängige Menschen, sondern Männer, die um Christi willen und um der Menschheit willen bereit sind, mit ihren Mitbürgern im Glaubenshaus zusammenzuarbeiten dem Recht oder der Wahrheit gebührt es dem Mann, der Gott verehrt und das Wohlwollen des Nachsicht wünscht.

Hier kommen die bösen Folgen der falschen Lehre an die Oberfläche. Dieser Autor (wie eine immer größer werdende Klasse innerhalb und außerhalb der Kirchen) hat die Theorie vom Sündenfall der Menschheit durch Adams Ungehorsam und die Erlösung durch Christus als veraltet aufgegeben, damit alle zu einer individuellen Erkenntnis und Prüfung für das ewige Leben unter den Bedingungen des Neuen Bundes gelangen können. Seine Seite ist die Evolutionsidee der Erlösung (?), die unsere Rasse entwickelt hat Normalerweise von Mikroben oder Protoplasma zu Affen und von Affen zu Menschen, und er rettet sich als Rasse, indem er sich selbst kultiviert und zivilisiert. Daher seine obige Aussage: „Unsere Idee einer Religion ist, dass sie eine amoralische Erhebung der Menschheit ist und dass jeder, der daran beteiligt ist, sich nebenbei und ohne es zu wissen, selbst rettet.“ Dies ist die logische Schlussfolgerung der Evolution und bezieht sich natürlich auch auf das „natürliche“ Herz.

Wenn seine Prämissen hinsichtlich des Gegenstands und Zwecks der Religion als richtig akzeptiert werden,

Seine Schlussfolgerung, dass eine Union der Christen unter irgendeinem Glaubensgrundstück „oder irgendeiner anderen Art“ diese „moralische Erhebung der Menschheit“ besser erreichen könne, wäre logisch.

Aber seine Prämisse ist falsch, so ist auch seine Schlussfolgerung. Hier stellt er das Zeugnis der Heiligen Schrift bezüglich der Mission der wahren Kirche und damit seine tastende Dunkelheit und die Dunkelheit der vielen in diesem wichtigen Thema dar. Wie wir in diesen Kolumnen häufig bewiesen haben, erklärt die Heilige Schrift, dass das Ziel Gottes während dieses Evangeliums nicht „die moralische Erhebung der Menschheit“ ist (es sei denn, sie kann zufällig bewirkt werden), sondern die Auswahl, d. h. die Vervollkommnung einer besonderen Kirche oder eines „königlichen Priestertums“, die, wenn sie alle ausgewählt sind, mit ihrem Oberpriester oder Hohepriester (der sie und die gesamte Rasse *erlöst hat*) im verheißenen Reich Gottes verbunden werden sollen.

Auf dieses Königreich warten wir, denn es liegt in der Vorsehung Gottes, „die moralische Erhebung der Menschheit“ während des Jahrtausends zu erreichen, das bald anbrechen wird.

Doch der Glaube an die Erlösung durch einen Sündenfall Adams schwindet schnell aus dem Bewusstsein derjenigen, die das Thema noch nie verstanden haben und sich nicht darum gekümmert haben, nach der Wahrheit darüber zu suchen; und so bereitet sich die „Christenheit“ auf die Vereinigung oder „Föderation“ vor, die, wie die Heilige Schrift voraussagt, die letzte Phase des „Christentums“ sein wird.

Wahre Christen werden von Gott (1) als Individuen anerkannt; (2) als Individuen, die ihren Willen mehrmals vollständig dem Willen Gottes unterworfen haben. Jeder darf unter der *Leitung oder Führung* Christi stehen und miteinander in und durch seinen Geist und sein Wort verbunden sein, und nicht durch körperliche oder geistige Glaubensbekenntnisse oder andere Bindungen. Lasst uns fest in der Freiheit stehen, wo Christus uns tatsächlich frei gemacht hat. Doch lasst uns uns einander unterwerfen und einander dienen und lieben als Mitglieder des Leibes des Herrn. So werden wir die vereinte Einheit und Freiheit erkennen, die während der dunklen Zeiten verloren gegangen ist und von niemandem, der sich in sektiererischer Knechtschaft befindet, verwirklicht wurde.

Ein Schriftsteller, dessen *Anliegen klarer ist, schreibt wie folgt in „Die christliche Welt“*. – „Das Christentum, wie es von Christus kam, kümmert sich um Geist, Beweggrund, Verhalten Ein System ausgearbeiteter metaphysischer Aussagen über die Modi der göttlichen Existenz und die Beziehung zu ihnen der Person von

Christus, und erklärt dann über sie: „Dies ist der katholische Glaube, der außer einem Menschen, der treu glaubt, nicht gerettet werden kann“, und fügt als entscheidenden Faktor hinzu: „Dieser Glaube außer jedem, der ganz und unbefleckt bleibt, wird ohne Zweifel für immer vergehen.“

„Der Geist, der Glaubensbekenntnisse annehmen kann, hat überhaupt keinen Bezug zum christlichen Geist. Ein Konstantin könnte das tun und als Mörder seiner Frau und seines Sohnes gelten.

„Es ist ebenso sicher, dass die kirchlichen Bekenntnisse machtlos sind, den wahren christlichen Geist und die wahre christliche Moral hervorzubringen, ebenso machtlos sind, die wahre christliche Überzeugung hervorzubringen. Jedem von ihnen liegt das gebührende Gewicht über seinem Verstand und seinem Herzen.

Aber das intellektuelle System, das er daraus aufbaut, wird immer einer Revision zugänglich sein, wenn neues Licht kommt. Und die Grausamkeit, dieses provisorische System als Instrument zur Verfolgung seines Nachbarn zu nutzen, wird eines davon sein, wofür er niemals schuldig gesprochen werden wird.“

=====

[R2004:Seite161]

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--FORTSETZUNG VON UNSEREM

LETZTEN.-- DAS Privileg des Gebets, das Gott seinem Volk gegeben hat, ist einer der größten Segen, den man sich vorstellen kann. **(Hebräer 4:16.)**

Die Barmherzigkeit wurde von Gott im großen Opfer Christi bereitgestellt und reicht aus, um alle „vergangenen Sünden“ durch die Nachsicht Gottes zu bedecken. Aber wir müssen uns im Glauben dem Thron der Gnade nähern, um diese Barmherzigkeit zu erlangen. Der himmlische Vater weiß, was nötig ist, und hat reichlich für uns gesorgt, dennoch wird er von seinem Volk um die Gnade gebeten und gebeten, die er, wie er versichert, viel lieber geben wird, als irdische Eltern ihren Kindern Gutes tun.

Gottes Auftrag, dass dieses Volk sich ihm im Gebet nähern soll, dient daher nicht dazu, ihm unsere Bedürfnisse mitzuteilen, denn diese weiß er besser als wir, sondern zu unserem spirituellen Nutzen, damit wir in engem Kontakt mit ihm bleiben, damit wir seine Liebe, Fürsorge und Gnade gegenüber allen, die durch Christus und den Neuen Bund in die göttliche Familie gekommen sind, ständig erkennen können. Aus diesem Grund senden wir Regen und Sonnenschein auf die Welt. Im Allgemeinen hält Gott für „sein Volk“ viele große und kleine Wohltaten in seiner Hand, die er nur als Dank für ihren Glauben und ihre Gebete gewähren wird.

Das Gebet ist nicht bloß ein Privileg, sondern auch eine Notwendigkeit – es gilt als unverzichtbar für unser christliches Wachstum. **(Röm. 12:9-13; 1. Thes. 5:17.)** Wer den Wunsch verliert, dem Vater der Barmherzigkeit zu danken, ihn anzubeten und mit ihm zu kommunizieren, kann sicher sein, dass er den Geist der Sohnschaft verliert, und sollte umgehend die Barriere suchen und beseitigen – die Welt, den Teufel. Jeder weitere Beweis für das Vertrauen des Herrn in uns, indem er uns seinen Charakter und Plan offenbart. Wir sollten unsere Anbetung und unsere Gebete nicht schmälern, sondern vielmehr vervielfachen. Wenn vier Herzen ein guter Boden sind, werden sie ihn reichlicher hervorbringen.

DAS MODEL GEBET.

Alle unsere aufgezeichneten Gebete des Herrn sind wunderschön in ihrer Einfachheit, Vertrauenswürdigkeit und Selbstlosigkeit; aber derjenige, der gewöhnlich als „Sprüher des Herrn“ bezeichnet wird und als Beispiel für ein richtiges Gebet angeführt wird, ist in jeder Hinsicht ein Vorbild, dem wir uns **bei all** unseren Bitten genau anschließen sollten. – Lukas **11:2-4; Matthäus 6:9-13.**

(1) Seine Eröffnungsansprache ist voller offizieller Ehrfurcht und Vertrauen: „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen!“ Was könnte süßer und kindlicher sein! Was könnte ehrfürchtiger sein als diese kühne Annäherung, direkt zum Thron der himmlischen Gnade!

(2) Es geht nicht hastig zu den geringeren Dingen eines persönlichen Charakters über, sondern in der Erkenntnis, dass Gott Kenntnis von allen Belangen der Erde hat und bereits ein gnädiges und ausreichendes Heilmittel hat, erkennt das Mustergebet dies an und drückt so Glauben und Interesse an Gottes Plan aus, wie er in seinem Wort offenbart ist, indem es sagt: „Dein Reich komme, dein Wille verwirkliche dich, wie es in ihm geschehen ist.“ Rabe. Ja, in der Tat ist es nicht nur angemessen, dass alle, die sich Gott im Gebet nähern, zuvor etwas von dem erfahren haben sollten, was er über seinen Willen und Plan offenbart hat, sondern auch, dass sie, nachdem sie es gelernt haben, ihren Glauben an Gott bekennen sollten, dass dieser Plan, wenn er vollständig ausgeführt wird, alle Erfordernisse unseres Falles mehr als erfüllen wird Ausdruck einer ungeduldigen Sehnsucht danach; sondern ein Ausdruck von Hoffnung und Vertrauen, geduldiges Warten auf das, von dem wir wissen, dass es mehr als nur alle richtigen Erwartungen erfüllen und alle Versprechen des Wortes Gottes erfüllen wird. Es bedeutet auch unsere Treue zum Königreich und seinen Gesetzen und seinem Geist und bedeutet daher, dass wir, soweit es uns betrifft, auch jetzt noch alles in unserer Macht Stehende tun werden, um unser Leben seinen Geboten anzupassen.

(3) Wenn es sich dann seinen persönlichen Wünschen zuwendet, verlangt es nur das Nötigste – das „Brot und Wasser“, von dem Gott uns versichert, dass es allen, die wirklich sein sind, sicher sein wird Wir lassen Quantität und Qualität und alles andere, was auf göttliche Weisheit und Liebe ausgerichtet ist, unserem höchsten Wohl zu.

(4) Obwohl uns unsere Sünden vergeben wurden und wir in die Familie Gottes aufgenommen wurden, bevor wir das Recht haben, „Vater unser“ zu beten, sind wir doch sehr demütig zu spüren, dass wir als „Söhne“ aus Gnade in Christus und nicht aus Verdienst an uns selbst fühlen vergib uns unsere Verfehlungen, „unsere Unzulänglichkeiten“.

(5) Als Nächstes erkennen wir das Prinzip der Gerechtigkeit Gottes an, dass die Barmherzigkeit durch Christus nur in dem Maße ausgedehnt wird, wie wir den Geist der göttlichen [R2005: Seite 162] Barmherzigkeit erkennen, und sind bereit, sie gegenüber anderen auszuüben, die in ihrem Umgang mit uns die Vollkommenheit verfehlen; daher fügen wir hinzu: „Wie wir denen vergeben, die gegen uns verstoßen.“ Akzeptieren Sie seine Gnade und erwarten Sie nichts, außer wenn wir es selbst tun

es gegenüber anderen. Was für ein Gedanke! Wenn es voll gewürdigt würde, wie würde es alle Söhne Gottes dazu beeinflussen, freundlich und großzügig zueinander und gegenüber allen Menschen zu sein, sowohl *in Gedanken* als auch in Worten und Taten. – Siehe **Matthäus 5:24; 6:15**.

(6) „Und führe uns nicht in Versuchung“, oder besser gesagt, da Züchtigungen und Versuchungen (oder Prüfungen) für unsere Disziplin und Vorbereitung auf das Königreich notwendig sind (**Jakobus 1:2-12**), müssen wir dies so verstehen, wie der Emphatic *Diaglott* tatsächlich sagt: „Lass uns nicht in Versuchung geraten.“ Da die Prüfung unseres Glaubens Geduld, Erfahrung und Hoffnung erfordert (1 **Petr. 4:12; Röm. 5 : 3-5**) **und** für unsere Vervollkommnung der Unheiligkeit notwendig ist (1. **Petrus 1,6.7**), wird der Vater uns nicht daran hindern, Versuchungen zu erleiden, auch wenn er selbst niemanden versucht. (**Jak. 1:13.**) *Amani wird versucht*, wenn er von seinen selbstsüchtigen, gefallenen Begierden in die Irre geführt wird; er *sündigt*, wenn er diesen Begierden nachgibt. (**Jakobus 1:14.**) **Aber wer könnte** in der Stunde der Prüfung, der Versuchung, ohne die verheißene „Gnade, die für alle Zeiten der Not ausreicht“ als Sieger hervorgehen, die uns beisteht und uns nicht erlaubt, über das Maß hinaus versucht zu werden, was wir ertragen können, sondern mit der Versuchung auch für ein Entrinnen sorgt? – 1. **Kor. 10:13**.

(7) „Aber errette uns vom Bösen“, oder, wie es manche bevorzugen, erlöse uns vom Bösen.

Wir sind für einen solchen Kampf gegen die Mächte der Finsternis nicht ausreichend und haben daher oft diese Bitte an den Thron der Gnade nötig, denn wie der Apostel erklärt: „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“ – 2. **Korinther 3,5**.

*Der verbleibende Satz, mit dem dieses Sprayer normalerweise geschlossen wird, ist gefälscht – er findet sich nicht im antiken griechischen Manuskript. Er scheint zu der Zeit hinzugefügt worden zu sein, als eine irdische Erhöhung der Kirche einige zu der Annahme veranlasste, dass die päpstliche Herrlichkeit die Herrlichkeit des Königreiches Gottes sei.

ASKINFAITH, NICHTSZweifelnd.

Unsere Gebete sollen nicht „vergebliche Wiederholungen“ sein, „formelle Bitten um das, was wir nicht erwarten.“ (**Jakobus 1:6.**) Und was auch immer ihr „glaubt, dass ihr es annehmen werdet“, denn was auch immer nicht von dieser Sünde, der Heuchelei, ist. --**Markus 11:11,24; Röm.14:23**.

Das Kind Gottes muss daher ein aufmerksamer Schüler des Wortes seines Vaters sein; weil von ihm erwartet wird, dass er darum bittet, dass er empfängt, dass diese Freude vollkommen sei; und er wird ermahnt, nur um solche Dinge zu bitten, denn sein Vater hat seine Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, zu gewähren;

Es kann bezweifelt werden, dass in dieser Angelegenheit des Gebets, wie auch in anderen Angelegenheiten, unsere

Der himmlische Vater will den Glauben an sein Volk kultivieren. Er sagt uns, dass „Ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“ und dass „dies der Sieg ist, der die Welt überwindet, sogar euer Glaube.“ Daher sind nur diejenigen, die Glauben ausüben und ein Gebet um die versprochenen Gnaden erbitten, wirklich bereit, sie gemäß Gottes Urteil und Anordnung zu empfangen. Da dies der Fall ist, sollte es das Gebet Gottes sein. Die Menschen von heute, darunter auch die Apostel, „Herr, stärke unseren Glauben.“ Und so sprühend und arbeitend, würde jeder immer mehr werden half dabei, die Welt und ihre treulosen Einflüsse zu überwinden.

Wahrer Glaube ist nicht Gläubigkeit. Er ist kritisch und glaubt nur auf der Grundlage guter Beweise. Er kritisiert genau und unterscheidet klar zwischen den Lehren der Menschen und dem begründeten Wort Gottes. Doch nachdem er das Wort Gottes gefunden hat, vertraut er stillschweigend und weiß, dass sein Autor nicht lügen kann und dass alle seine Absichten und Versprechen erfüllt werden.

Wahrer Glaube sichert sich also seinen Grund, indem er das Wort des Herrn sorgfältig beachtet; und dann, indem er nach diesem Wort bittet, ist es Vertrauen in die Ergebnisse und wartet und betet und wacht, beharrlich und geduldig. „Wache und bete“ und „glaube, dass du empfangen wirst“ waren die häufigen Gebote unseres Herrn. Er hatte die Möglichkeit, einer armen Witwe Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und erkundigte sich dann, ob Gott, der wahre Richter, nicht zu gegebener Zeit hören würde, wie er die Kirche wählte, und ihre Sache gerecht rächen würde, obwohl er lange darauf wartete – bis zu seiner „fälligen Zeit“. „Und es wurde erzählt, dass er dieses Gleichnis aussprach, um zu bekunden, dass Gottes Volk unaufhörlich beten solle und „nicht nachgeben“ solle. – **Lukas 18:1.**

Was auch immer unsere natürlichen Neigungen in Bezug auf Bestimmtheit und Beharrlichkeit im Gebet sein mögen, wir müssen unsere Anweisungen aus der Heiligen Schrift nehmen; und indem wir unsere natürlichen Vorlieben überwinden, müssen wir als „kleine Kinder“ und als „liebe Kinder“ unsere Ansichten und unser Verhalten den Anweisungen von oben anpassen. Erinnern wir uns daher alle an die Worte: „Bittet [in meinem Namen] und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.“ (**Johannes 16:24.**) Der himmlische Vater hat für seine gehorsamen und treuen Kinder, die um sie bitten werden, zahlreiche Barmherzigkeiten, Segnungen und Vorsehungen bereitgehalten .

Gewiss, einige dieser richtigen, autorisierten und so sehr ersehnten Bitten warten lange auf sich; zum Beispiel hat die Kirche seit mehr als achtzehn Jahrhunderten gebetet: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe auf **[R2005:Seite 163]** Erde, wie er im Himmel geschehen ist.“ sind durch ihren Glauben gesegnet, dass das Königreich noch nicht da ist, aber offensichtlich jetzt sehr nahe.

Andere Anfragen – nach täglicher Nahrung und nach Beistand, Versuchung und Befreiung vom Bösen – wurden jedoch umgehend beantwortet.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass das Privileg des Gebets oder einer anderen Gunst Gottes nicht für eigennützige Zwecke gewährt wird. Etwas, das in einem Fall zu Recht gewünscht und erbeten werden könnte, könnte aus einem anderen Motiv zu Unrecht erbeten werden. Etwas an sich Gutes zu wünschen und zu erbitten, damit wir vor unseren Mitmenschen verherrlicht werden, ist eine falsche Bitte, weil wir falsch liegen Motiv.

Der Wunsch nach einer guten Sache, einfach aus Bequemlichkeit und Bequemlichkeit, ist ein unangemessenes, selbstsüchtiges Motiv. Der Apostel bezieht sich auf solche Fälle und sagt: „Ja, und nimm nicht an, weil das Auge schlecht ist, um es für deine Wünsche zu verzehren“ – das heißt aus eitlen, ruhmreichen Zwecken oder aus anderen selbstsüchtigen Gründen. **(Jak. 4:3.)** Um etwas Gutes zu bitten, einfach um die Menschen fit zu machen und dadurch unseren Glauben zu festigen, scheint eine unangemessene Bitte zu sein, denn niemand außer den Vollgläubigen wird etwas versprochen.

Außerdem ist es Gottes Plan, dass wir im Glauben und nicht im Schauen wandeln sollen. Deshalb sollten wir nicht nur nichts Unerlaubtes tun, sondern um unsere Spiritualität zu stärken, werden wir uns hauptsächlich um spirituelle Wohltaten bemühen; und selbst wenn wir **darum bitten**, sollten wir nicht genau angeben, wie sie kommen sollen. Und wir sollten die Antworten auf unsere Gebete auf natürlichen und nicht auf übernatürlichen Wegen suchen, da Gottes übliche Methode übernatürliche Mittel nur dort einsetzt, wo die natürlichen Mittel nicht ausreichen.

Die Gnaden des Heiligen Geistes haben sich insbesondere als offen für unsere Bitten und entsprechende Bemühungen erwiesen: Dein himmlischer Vater ist eher bereit, den Heiligen Geist denen zu geben, die ihn bitten, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute (irdische) Geschenke zu machen. – Lukas **11:13**.

„Ja, nicht, weil ja, nicht.“

--Jakobus 4:2.--

Das Problem bei vielen ist, dass sie sich nicht des großen Vorrats an göttlichen Gnaden bedienen. Teilweise heben sie sich von denen ab, die in Christus bleiben und sein Wort, das in ihnen bleibt, bitten, suchen und finden. Niemand soll annehmen, dass jedes Gebet egoistisch sein muss. Ganz im Gegenteil, wir haben ein weites Feld der Gebetsfreiheit in völliger Übereinstimmung mit dem Wort und Willen des Herrn .

Jede Prüfung des Glaubens und der Geduld ist eine Gelegenheit zum Gebet für die versprochene Hilfe. Jeder Misserfolg, den Sieg zu erringen, ist eine Gelegenheit zum Gebet um Vergebung und auch für den göttlichen Segen, damit die Lektion aus unserer eigenen Schwäche tief eingeprägt wird, sodass wir bei der nächsten ähnlichen Prüfung umgehend die versprochene „Gnade der Hilfe“ beantragen und festhalten können. Jeder Sieg über sich selbst ist eine Gelegenheit zum Beten Er ist nicht hochmütig und aufgeblasen, sondern bleibt demütig und wachsam vor dem nächsten Angriff des großen Gegners. Jeder Dienst für die Wahrheit wird zum Anlass für ein Dankesgebet für das Privileg, dem Großen König zu dienen, und hat vielleicht etwas für seine Sache gelitten; und für die andere Ursache

um die Bitte um weitere Möglichkeiten des Dienstes und der Gnade, sie weise zu nutzen.

Wenn du Prüfungen und Versuchungen hast, die du überwinden kannst und die in deinem Charakter Geduld, Erfahrung, brüderliche Güte, Mitgefühl und Liebe zum Ausdruck bringen, dann freue dich und bringe das Dankgebet und die Anerkennung des göttlichen Söldners und der Hilfe dar. Wenn deine Prüfungen schwerer erscheinen, als du ertragen kannst, und dich wahrscheinlich zermahlen, dann bringe sie zum großen Lastenträger und bitte ihn um Hilfe Tragen Sie alles, was Ihnen Gutes tun würde, und befreien Sie sich von allem, was Ihnen nicht gut tut, sondern Ihnen schadet. Wenn Ihr Herz von dem Wunsch erfüllt ist, der Aufforderung des Herrn zu gehorchen und „die Versammlung nicht zu vergessen“, und Sie *unvernünftig* daran gehindert werden, das zu überwinden, was Sie zu überwinden versucht haben, es aber nicht können, bringen Sie diese Angelegenheit zum Gebet des Herrn und wachen Sie und warten Sie und bemühen Sie sich gemäß Ihrem Gebet, und du wirst bald eine Manifestation der göttlichen Kraft in deinem Namen sehen. Wenn du einen wahren Bruder, einen wahren „Soldaten“ siehst, der schwankt und in Gefahr ist, dann lass dein Herz so voller Liebe für alle „Brüder“ des Herrn sein, dass du nicht nur ihm zu Hilfe eilen wirst, sondern auch den Thron der himmlischen Gnade unaufhörlich anflehen wirst, bis du ihn wiedergewonnen hast oder bis er in seiner Eigenwilligkeit darauf verzichtet hat. Und wenn die Schuld bei dir liegt, werden deine Gebete und Bemühungen gewiss gesegnet und zunichte gemacht, um deinem eigenen Nutzen zu dienen. Wenn du keinen brennenden Eifer hast, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden, bete treulich und treu und beharrlich dafür und strebe danach, und du wirst es bald haben. Wenn du Eifer und Liebe für das Evangelium hast und nicht in der Lage bist, es zu verkünden, bete für die Fähigkeit, während du das, was du hast, voll ausnutzt. Wenn du die Fähigkeit dazu hast und keine Gelegenheit hast, bete zum Herrn, sobald du kannst, und sage ihm, dass du alle Möglichkeiten, die du hast, treu nutzt. Dann achte auf weitere Gelegenheiten, ohne deine Hand nachzulassen, um den bescheidensten und kleinsten Stand in deiner Reichweite zu nutzen.

Haben Sie einen Streit oder andere schlechte Angewohnheiten, von denen Sie wissen, dass sie eine Belastung für Ihr Zuhause, Ihre Familie und Ihre Brüder im Haushalt des Herrn darstellen? Nehmen Sie das Gebet zum Herrn auf, bitten Sie um Gnade und Hilfe, um diese zu überwinden, und verwenden Sie in der Zwischenzeit Ihren besten Fleiß und Ihre größte Anstrengung, im Einklang mit Ihrem Gebet.

Fehlt es euch an Weisheit, so dass ihr euch bemüht, dem Herrn und der Wahrheit zu dienen (**R2006: Seite 164**), was normalerweise scheitert? Nehmt das Gebet zum Herrn und gedenkt des Versprechens: „Wenn es euch an Weisheit mangelt, so lasset euch die Maske Gottes, der allen großzügig gibt und sie nicht erhebt.“ – Jakobus **1:5**.

Haben Sie geschäftliche Komplikationen, die durch Ihr mangelndes Urteilsvermögen oder die Unehrlichkeit anderer, Ihre Großzügigkeit gegenüber den Armen usw. verursacht wurden? Und diese verwirren Sie und behindern Ihren Fortschritt in spirituellen Angelegenheiten und bedrohen so Ihr Wohlergehen als „neues Geschöpf“?

Versuchen Sie zu diktieren, wie Ihre Erleichterung erfolgen soll, und Sie sollten nicht erwarten, dass der Herr ein Wunder wirkt, um Ihr unvorsichtiges Unterfangen zum Erfolg zu führen. Dennoch können Sie seine Weisheit bitten, die Ergebnisse zu leiten und zu beherrschen, besser als Ihre Weisheit es könnte.

Hier ist eine breite Palette von Themen (und sie könnte weitausgedehnter sein), über die wir im Namen Jesu kühn auf den Thron steigen und Gottes Gnade erbitten, suchen und finden können. Aber die Palette der Themen, zu denen wir uns Gott im Gebet nicht nähern dürfen, ist ebenfalls groß. Der Plan des Herrn wird in seinem Wort offenbart. Oh! Wie viele „bitten und empfangen nicht, weil sie verfehlen“, damit sie die ersehnte Gnade für ihre irdischen Wünsche in Anspruch nehmen können.

DIE GEBETE CHRISTIUNSELBST.

Die Sprüher unseres Herrn sind, wie alle seine Taten und Lehren, Vorbilder der Selbstlosigkeit. Deshalb sollte eine Frage sorgfältig überlegt werden, bevor wir den Vater um etwas bitten; Nämlich: Warum will ich das? Wenn der Bittsteller geweiht ist und die Heilung eines Kranken wünscht, sollte dies weder zu seiner eigenen Ehre noch zu seinem eigenen Trost noch in irgendeiner Weise für ihn selbst geschehen; denn solche Bitten sind egoistisch und unvereinbar mit seinem Opferbund – „sogar bis zum Tod“. Aber als er selbst vierzig Tage lang ohne Nahrung war, wollte er nicht die gleiche Kraft *nutzen*, um sich selbst zu ernähren, indem er befahl, die Steine zu Brot zu machen, denn das wäre im Widerspruch zu seiner Mission gewesen; denn er musste sich selbst dienen, sondern anderen: nicht sein eigenes Leben bewahren, sondern es opfern und niederlegen im Dienst an anderen. Er schuf Nahrung für die Vielzahl, aber nicht für sich selbst oder die Jünger, obwohl er sich hier auf das Wunder bezog, als Beweis dafür, dass die gleiche Kraft *bei Bedarf* Brot für sie schaffen würde. Aber es scheint der Plan des Vaters gewesen zu sein, sein Volk auf natürliche Weise zu versorgen, denn es gibt keine Aufzeichnungen über die Notwendigkeit eines solchen Wunders in ihrem Namen. Zweifellos aßen der Herr und seine Jünger nach ihnen Brot und Fisch wurden hergestellt, und zwar wahrscheinlich aus den verbleibenden Fragmenten, aber beachten Sie, dass das Ziel ihrer Erschaffung die Erleichterung ihrer Menge und nicht ihre eigene Erfrischung war. (**Matthäus 15,32; 16,5-12.**) Er heilte die Lahmen und Gelähmten auf wundersame Weise, als er Gott verherrlichen wollte, aber als er selbst müde war, „setzte er sich auf den Brunnen“, um ihn zu heilen, oder bediente sich anderer natürlicher Mittel.

Obwohl er oft zum Vater betete und wusste, dass er die ganze Zeit hörte, und obwohl er manchmal schwer und traurig war, wie in Gethsemane, waren diese Sprayer doch Bitten um Gnade und Kraft, um den Willen des Vaters zu erfüllen und die Arbeit, die er getan hatte, zu vollenden. Und obwohl er uns sagt, dass er es durch Bitten hätte tun können

„Zwölf Legionen von Engeln“, um seine Person und sein Leben zu beschützen, wollten ihn aber nicht bitten – sondern lieber den Willen des Vaters erfüllen, zu dessen Erfüllung er gekommen war, nämlich sich selbst ein „Lösegeld für alle“ zu geben. Bemerkenswert war dies eine Eigenschaft von ihm, die sogar seine Feinde bemerkten und sagten: „Er rettete andere [vor Krankheit usw.], sich selbst konnte er nicht retten.“ Sie konnten sich selbst nicht schätzen -Opfer, das er brachte. Und so auch Wir können mit Recht davon ausgehen, dass viele heutige Christen nicht die gleichen Beweggründe und Verhaltensweisen derjenigen verstehen werden, die es vorziehen, an den Leiden Christi teilzuhaben, sich mit ihm im Opfer zu vereinen, damit sie auch an seinem kommenden glorreichen Werk der Segnung und Wiederherstellung dessen, „was verloren war“, teilhaben können.

Apostolische Gaben werden selbstlos verwendet.

Beachten Sie auch die Apostel. Auch sie hatten die Gabe der Heilung sowie das Vorrecht des Gebets, aber sie nutzten diese nicht auf selbstsüchtige Weise. -das von Paulus (2. **Korinther 12:7-9**), und seine Bitte wurde nicht gewährt; aber ihm wurde gesagt, dass er stattdessen so viel Gnade haben sollte, dass er es kompensieren und es ihm geduldig ertragen könne. Dies sollte die Aufmerksamkeit des Falles gebieten.

Obwohl die Bitte des Paulus für sich selbst abgelehnt wurde – Gott sah, dass dieses Leiden der schwachen Augen zur göttlichen Ehre und zum eigenen Vorteil genutzt werden konnte –, war diese Gabe, *andere* zu heilen, doch wunderbar: „Und Gott wirkte besondere Wunder durch die Hände des Paulus, sodass aus seinem Körper den Kranken Taschentücher und Schürzen gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen verschwanden.“ (**Apostelgeschichte 19:12.**) Beachten Sie auch die Tatsache, dass es zwar keinen Bericht über die Heilung von Kranken unter den frühen Jüngern gibt, dies aber nicht daran lag, **dass sie nie [R2007: Seite 164]** krank waren, denn es werden mehrere Krankheitsfälle aufgezeichnet. **Paulus [R2007: Seite 165]** schreibt an Timotheus: „Trophimus bin *krank in Miletum zurückgeblieben*.“ Und wieder schreibt er an Timotheus, der offenbar oft unter Verdauungsstörungen oder Dyspepsie litt, er solle Wein als Medizin verwenden: „Benutze nicht mehr [ausschließlich] Wasser, sondern nimm ein wenig Wein wegen deines Magens und wegen deiner *oft auftretenden Gebrechen*.“ (1. **Tim. 5,23.**) **In** keinem dieser Fälle sandte Paulus Taschentücher oder Schürzen von sich selbst, noch erwähnte er, dass er für ihre Genesung betete oder ihnen dazu riet, zu beten. Offensichtlich sollten diese Fälle uns lehren, dass die Gaben der Heilung und des Gebets für die Genesung der Kranken nicht auf die Heiligen, sondern vielmehr durch sie auf andere angewendet wurden, um sie anzurufen Die Aufmerksamkeit der Apostel und ihres Evangeliums wird von Gott gebilligt.

Ein besonderer Grund, warum die Heiligen nicht ordnungsgemäß um körperliche Gesundheit bitten können

Irdischen Luxus, wir haben es bereits angedeutet, dass sie sich, wie ihr Herr, geweiht haben und Gott den Austausch irdischer Gnaden und Privilegien für die künftigen himmlischen Gnaden und Herrlichkeiten geschworen haben; – einen Vorgeschmack davon genießen sie jetzt durch die überaus großen und himmlischen Verheißungen, die mehr erfreuen, erfrischen, trösten und segnen, als irdische Segnungen es könnten. Wer die Sache versteht, würde auf sein Erbe in den künftigen himmlischen Herrlichkeiten verzichten, zusammen mit gegenwärtigen Hoffnungen und spirituellen Freuden, oder sie, wenn er könnte, gegen zukünftige irdische Wiedergutmachung eintauschen und gelegentlich einen passenden Vorgeschmack präsentieren.

DREI URSACHEN FÜR KRANKHEIT.

Aber einige werden fragen: „Wenn es für die Geweihten nicht angebracht ist, für ihre Heilung zu beten, was meint der Apostel Jakobus dann, wenn er sagt: „Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten?“

Unfälle können und passieren, soweit es die Welt betrifft, aber die Heiligen sind Gottes besondere Fürsorge; nichts kann über sie kommen, es sei denn, dies ist ausdrücklich gestattet. Während Gott die ganze Welt unter eine solche besondere Aufsicht stellen könnte, möchte er sie vielmehr den gewöhnlichen Wechselfällen des gegenwärtigen verdammten Staates unterworfen sein – Unfälle, Krankheiten usw. Nur die Kirche (die Geweihten) wird mit der Zusicherung besonderer Fürsorge getröstet: „Euer Vater weiß, dass ihr diese Dinge tun müsst, und „wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so erbarmt sich der Herr mit denen, die ihn fürchten,“ mit denen, die ihn respektieren und lieben, mit denen, die sich seinem Dienst geweiht haben. Davon steht geschrieben: „Alle Schritte der Gerechten sind vom Herrn angeordnet“, und „alle Haare eures Hauptes sind gezählt.“ – **Matthäus 10:30; 6:31-34.**

Obwohl Krankheit im Allgemeinen, zumindest indirekt, als das Werk Satans angesehen werden kann, der die Menschheit zur Sünde und damit zu Krankheit und Tod verführt hat, wissen wir doch angesichts dessen, was wir von Gottes besonderer Fürsorge für die Heiligen sehen, dass Krankheit zumindest in ihrem Fall nicht ohne die besondere Erlaubnis des Herrn auftreten konnte; und daher sollte sie in ihrem Fall als von ihm und nicht direkt betrachtet werden von Satan, der keine Macht über uns haben könnte, wenn ihm nicht der Vater gegeben würde.

Dementsprechend klassifizieren wir die Ursachen von Bedrängnissen, einschließlich Krankheiten, wie folgt – aber nur in Bezug auf die geweihte Kirche. Erstens – diejenigen, die durch unsere Tätigkeit im Dienst des Herrn entweder hervorgerufen oder verschlimmert wurden. Zweitens – ererbte Schwächen und solche, die uns durch Verstöße gegen die Naturgesetze vor unserem Eintritt in die Familie der Söhne Gottes zugefügt wurden. Drittens: So etwas kommt von uns als Disziplin oder Züchtigung vom Herrn für Sünden oder Irrwege oder Kälte oder für diejenigen, die unseren Opferbund nicht erfüllt haben; oder es ist Disziplin nötig, um dies zu verhindern.

ERSTKLASSIGE LEIDEN.

Von erster Klasse waren die Leiden Christi – seine Müdigkeit, seine Schwäche, sein blutiger Schweiß, seine schmachvollen Schläge und all seine Vorwürfe und sein Spott und seine bitteren Worte, denen er sich sanft und still unterwarf, bis die Leiden von Golgatha seine menschliche Existenz beendeten. Von dieser ersten Klasse waren auch die Wunden von Paul und Silas, als er gegeißelt wurde, weil er Christus predigte, als er gesteinigt, geschlagen und geschlagen wurde inhaftiert und bei Gefahren auf dem See- und Landweg, unter den Juden und unter falschen Brüdern. Zu dieser Klasse gehörte auch die Dyspepsie des Timotheus, der, wahrscheinlich nicht von Natur aus stark, für den Herrn und im Interesse der Kirche studierte und arbeitete; und dies trug eindeutig die Ursache der Krankheit von Epaphroditus, über dessen Krankheit Paulus schreibt und sagen: „Nimm ihn also mit aller Freude im Herrn auf und halte ihn in Ehren, *weil er um des Werkes Christi willen dem Tod nachjagte*, ohne sein Leben zu verschonen, um deinen Mangel auszugleichen.“ – **Phil. 2:29,30.**

Ja, in der Tat sind diese und alle diese Krankheiten, Narben und Wunden ehrenvolle Zeichen der Unterscheidung, die jeder Soldat des Kreuzes ehrgeizig tragen sollte, wie Paulus in Bezug auf Verletzungen, die er im Dienst der Wahrheit erlitten hat, sagte: „Ich trage in meinem Körper *die Zeichen* des Herrn Jesus.“ Diese hatte er empfangen, nicht aus Geldsucht oder Ruhmsucht, noch aus Genusssucht, noch aus Streit er kämpfte und stritt über den Verlust und die Schlacke der Erde, sondern im guten Kampf des Glaubens; er kämpfte ernsthaft für den einst den Heiligen überlieferten Glauben, gegen den Irrtum unter jüdischen Freunden und gegen fälschlicherweise so genannte Philosophien und Wissenschaften . **R2007: Seite 166]** und das Kreuz Christi hochhaltend – für die Juden ein Ärgernis und für die Griechen eine Torheit, aber für diejenigen, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben.

Alle „Überwinder“, alle Gläubigen an Christus Jesus, werden wahrscheinlich solche Narben als Beweis für ihr treues Ausharren haben. In diesem Krieg gibt es kein Entrinnen Das ist **symbolisch** ; denn weder unser Herr noch die Apostel wurden buchstäblich enthauptet. Es bedeutet, dass alle irdische Nachteile erleiden und ihr Leben in der Verteidigung und im Dienst der Wahrheit niederlegen müssen, wenn sie würdig sein sollen, die Herrlichkeit Christi zu teilen.) Alle, die um der Gerechtigkeit willen leiden, leiden um der Wahrheit willen .Unser tägliches Leben soll „lebendige Briefe sein, die den Menschen bekannt und bekannt sind“; und wenn wir leiden, weil wir uns weigern, uns dieser Welt anzupassen, oder weil wir das Zeugnis unseres Lebens gegen die Sünde und für die Heiligkeit ablegen, dann leiden wir

um der Wahrheit willen. Wenn eure Talente und Möglichkeiten keinen aktiveren Dienst für die Wahrheit zulassen als solch ein göttliches Leben und Leiden dafür, dann freut euch! Und rechnet damit, dass ihr zu den Leiden erster Klasse gehört, und lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk tun, euren Charakter auf diese Weise dem Ebenbild unseres Herrn zu formen.

Der Apostel erzählt uns auch von einer „Leidensgemeinschaft“, die durch geistiges Mitgefühl erfahren werden kann. Diejenigen, die nicht persönlich und körperlich für die Wahrheit leiden können, können mit denen mitfühlen, die solche Leiden haben, und können so „Teilnehmer“ werden, indem sie diejenigen unterstützen, ermutigen und unterstützen, die sich im „großen Kampf der Bedrängnis“ für die Sache des Herrn befinden, durch ihre Worte, ihren Glauben und ihre Gebete. Nicht veredeln das Versprechen, dies in den Worten des Apostels **in Hebräer 6,10 zu tun**.

Krankheiten und Beschwerden jeglicher Art, die durch Ihre Energie im Dienst der Wahrheit verursacht werden, werden von Ihrem Vater als Beweis für Ihre Treue und Liebe zugelassen. denn wenn wir nicht von schweren Leiden betroffen wären oder sofort durch ein Wunder von ihnen befreit würden, würde uns der Dienst des Herrn kein Opfer kosten und die Prüfung unserer Bereitschaft, um der Wahrheit willen zu ertragen, würde fehlen. Asitis jedoch wird jeder Schmerz und *jede Wunde einer Person* oder jedes Opfer und jede Enthauptung im sozialen oder buchstäblichen Sinne um der Wahrheit willen zum Zeugen des Geistes und zeugt von unserer Treue. Und in allen Drangsalen sollen wir uns sehr freuen – sagen euer Herr und der Apostel Petrus. – Lukas **6:22,23; 1Petr.4:13-16**.

Leiden der zweiten Klasse.

Zu der zweiten Klasse von Krankheiten und Nöten gehören Armut, Verfassungsschwächen usw., die, wie Paulus, der Vater im Himmel wirklich von Vorteil sein wird uns unter, aber versichert uns durch Paulus „die Gnade, die ausreicht“, um solche Schwächen auszugleichen ,indem es die Liebe und Fürsorge unseres Vaters beweist.

Leiden der dritten Klasse.

Die dritte Klasse umfasst hauptsächlich solche Bedrängnisse, die Gott seinen Kindern als besondere Züchtigung für besondere Übertretungen auferlegt. Diese werden in **Hebräer 12,5-11 erwähnt**. „Sohn, verachte nicht die Zucht des Herrn und werde nicht schwach, wenn du von ihm getadelt wirst. Denn wen der Herr liebt, erzieht er und geißelt jeden Sohn, den er hier aufnimmt

[echte] Söhne....Nun, keine Disziplin scheint für die Gegenwart freudig, sondern traurig; Dennoch bringt sie die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit für diejenigen hervor, die dadurch [richtig] ausgeübt [oder geschult] werden.“ Diese Beschreibung deckt, wie man beachten wird, nicht nur die Beweise und Zurechtweisungen des Herrn (**Vers 5**), der Untreuen und Wanderer und Übertreter ab, **[R2008: Seite 166]** , sondern auch die Disziplinarverfahren, die bei gutem Tun anfallen und für die Entwicklung und Erteilung zulässig sind Stärkung des Charakters; daher sowohl Leiden zweiter als auch dritter Klasse.

Es sind nur die Zurechtweisungen und Zurechtweisungen des Herrn wegen Sünde und Untreue, die wir in dieser dritten Klasse von Bedrängnissen untersuchen. Wir sind uns auch bewusst, dass wahrscheinlich jeder außer dem einen Vollkommenen, unserem Herrn Jesus, zeitweise Zurechtweisungen durch Bedrängnisse für seine Untreue benötigt und erhalten hat. Und es ist gut, dass wir lernen sollten, diese Zurechtweisungen zu erkennen und ihre Lektionen weise anzuwenden. Wir werden uns weder irren, indem wir jede Bedrängnis dem Teufel zuschreiben – und keines davon als Zurechtweisungen von unserem Vater erhalten, noch werden wir uns andererseits irren und annehmen, dass jedes Unglück und jeder Unfall, der dem Weltgeneral und der Nominalkirche widerfährt, eine Zurechtweisung des Gottes sei in Unzulänglichkeiten und Bedrängnissen im Wohlergehen, Erlaubt , **uns zu prüfen und zu vervollkommenen** . Wenn die Heiligen daher ernsthafte Bedrängnisse erleben, sollten sie sich einmal gewissenhaft vor Gott prüfen, um zu sehen, ob ihre Bedrängnisse in irgendeiner Weise auf die Treue zum Herrn und zur Wahrheit zurückzuführen sind Manchmal kommt der König schnell; in der Zwischenzeit beten wir mit Danksagung für die Segnungen, die wir genossen haben, und mit Bitten um weitere Nützlichkeit zur gegebenen Zeit des Herrn.

Der Apostel Petrus erwähnt einige , *die gelitten haben*, nicht um der Gerechtigkeit willen, sondern als Übeltäter und als fleißige Körper in den Angelegenheiten der Menschen. Solche, wie sie zeigen, haben kein Recht, sich über solche Leiden zu freuen, sondern sich im Gegenteil zu schämen – die Lektion zu Herzen zu nehmen und durch Gottes Gnade ihre Methoden zu ändern.

Während einige, die demütig sind, nicht ohne weiteres anerkennen, dass Leiden um des Herrn willen erduldet wurden, und in dieser Richtung ermutigt werden müssen, stellen sich andere, die wenig tun und wenig leiden, für die Wahrheit vor. Lasst uns beide Extreme meiden und nüchtern denken und unsere kleinen Dienste und Opfer eher unterschätzen als überschätzen.

Aber wenn wir keinen Beweis dafür sehen, dass unsere Bedrängnisse direkt oder indirekt auf unseren Eifer im Dienst des Herrn zurückzuführen sind, sollten wir sofort nach einer Ursache für die Bedrängnisse suchen, die vom Herrn geschuldet sind, und uns daran erinnern, dass uns ohne die Erlaubnis unseres Vaters nichts passieren kann und dass er sie niemals zulässt

außer für einen klugen Zweck.

Von seinen strafenden Bedrängnissen schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth (1. **Kor. 11:21,22,27,29,30-34.**) Nachdem er erzählt hat, wie nachlässig und undankbar viele von ihnen ihrem Bund gegenüber waren und ihre rechte Teilhabe mit Christus nicht erkannten, mit ihm gebrochen wurden und seinen Kelch des Leidens um der Wahrheit willen teilten, sagt er: „*Deswegen sind* viele unter euch schwach und kränklich und viele schlafen.“

Das mag sich nur auf spirituelle Trägheit und Krankheit beziehen, aber nicht unwahrscheinlich auch auf das Physische.

Der allgemeine Gegenstand vieler solcher Leiden ist unsere Disziplin und Reformation; und glücklich ist der Sohn, der schnell die Gnade des Vaters wahrnehmen und Buße tun und bald in die volle Harmonie zurückkehren wird; und der dadurch geübt die tadelnde Rute der Trübsal selten nötig haben wird. Der Apostel bezieht sich auch darauf (1. **Korinther 11,31-34**) und sagt: „Wenn wir uns selbst richten wollten, sollten wir nicht vom Herrn gerichtet werden.“ Wenn wir uns selbst kritisch beobachten würden Wenn wir aber unsere eigenen Fehler korrigieren und uns selbst disziplinieren, sollten wir nicht von Bedrängnissen in die Hand genommen und diszipliniert werden müssen.“ Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir zurechtgewiesen, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden. „Die Geweihten werden jetzt vor Gericht gestellt, damit sie in der Zukunft, während des Tausendjährigen Zeitalters, wenn die Welt vor Gericht stehen wird, keiner weiteren Prüfung bedürfen.

„Ist jemand von euch leidend, lasst ihn beten“, sagt der Apostel (**Jakobus 5,13**). Dieser Rat gilt für alle Prüfungen und Bedrängnisse des Volkes Gottes, geistiger und körperlicher Natur, insbesondere für solche der ersten oder zweiten Klasse. Solche Leidenden können alle ihre Sorgen jeglicher Art direkt zum Herrn bringen und sich seines Mitgefühls und seiner Gnade sicher sein, um zu helfen und zu unterstützen. Solche brauchen keine Ältesten, um die Vergebung ihrer Sünden zu beten, wie in den folgenden **Versen (14,15)**, wo: offensichtlich handelt es sich um Leiden der dritten Klasse – Krankheiten, die das Ergebnis von Zurechtweisungen Gottes für Sünden sind, und nicht um Krankheiten der zuerst beschriebenen Klasse, worüber wir uns freuen können. Jakobus sagt: „Ist einer von euch krank? und das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten, und der Herr wird ihn auferwecken; *und obwohl* er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben werden.“

Darum bekennt eure *Sünden* untereinander und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.“* Das Gebet, so wie wir es verstehen, sollte für die *Vergebung der Sünden* sein, deren Krankheit eine Strafe oder Zurechtweisung ist, und nicht für die Befreiung von der verdienten Strafe. Aber wenn die Krankheit ein Urteil oder eine Disziplin für die Sünde war, sollten wir damit rechnen, dass wir die Sünden erst dann gestanden und wirklich bereut hätten Dann würde der Herr die Strafe wegnehmen und den reuigen Sohn aus der Bedrängnis erwecken, entweder teilweise oder ganz. – Vergleiche **Matthäus 9:2-6; Johannes 5:14** ; und **1. Johannes 5:16**.

*OldGreekMSS. lesen Sie *also* und *Sünden*.

Aber bedenken wir, dass sich diese Aussage nicht auf die verschiedenen kleinen Wehwehchen und Ärgernisse bezieht, denen wir, wie die Welt im Allgemeinen, ausgesetzt sind, und die einem guten Zweck bei der Entwicklung von Geduld und Mitgefühl für andere dienen könnte für ein leichtes Leiden völlig ungeeignet sein. Wir erkennen es zweitens an dem griechischen Wort, das in Vers **14** für „krank“ verwendet wird und die Bedeutung von „hilfflos“ oder „ohnmächtig“ hat.

UNSER GEGENWÄRTIGER STANDPUNKT.

Wir sehen also, dass es unangemessen gewesen wäre, während des Evangeliums für die Gesundheit zu sprühen, und dass die ersten Heilungen des Zeitalters nur durch die *Gabe* der Heilung vollbracht wurden; dass es mit dem Tod der Apostel aufhörte, nachdem es sein Ziel erreicht hatte; und dass die richtigen Gebete in Bezug auf Krankheit seitens der Heiligen diejenigen waren, die für die Vergebung der Sünden dargebracht wurden – als Ergebnis davon er Aling folgte. Aber wir sehen auch, dass wir, während das Millenniums-Zeitalter anbricht – das Evangelium, das zu Ende geht –, [R2008: Seite 168], damit rechnen sollten, dass sich die Heilung und die allgemeine Wiedergutmachung zu manifestieren beginnen würden, so wie wir es gesehen haben. Und dies veranlasst uns, nachzufragen „--Im Lichte der vorangegangenen Untersuchung der biblischen Lehren und im Lichte unserer gegenwärtigen Lage am Beginn des Millenniums,

FÜR WEN MAYWENOWBETEN?

Wir antworten: Die Heiligen können jetzt nicht richtig für ihre eigene Gesundheit beten, genauso wenig wie ihr Meister. Sie können nicht richtig um die Wiederherstellung der Privilegien bitten, die sie geweiht haben, noch können sie verlangen, dass ihre Opfer zunichte gemacht werden, indem alle Kosten der Müdigkeit, Erschöpfung, Streifen oder Krankheit auf wundersame Weise beseitigt werden. Aber wenn sie erkennen, dass ihre Leiden Strafen für Sünden sind, können sie sich immer noch frei fühlen Sie sollen ihre Sünden voreinander bekennen und zu Gott um Vergebung beten, damit sie dadurch geheilt werden.

Die Heiligen, die in Christus bleiben und in denen sein Wort bleibt, können für andere als sich selbst beten, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass sie zu Beginn der Zeiten der Wiederherstellung eine Abnutzung erfahren; nämlich dann, wenn sie sicher sind, dass ihr Ziel nicht Selbsterhöhung ist, wenn ihr Wunsch nach Genesung der Kranken nicht selbstsüchtig ist, wenn sie Grund zu der Annahme haben, dass die wiederhergestellte Gesundheit guten Werken und der Welt geweiht werden würde Gottes Segen. In solchen Fällen können wir darauf verweisen

Bitten Sie um die Genesung der Leidenden *oder* der geweihten kleinen Herde – der Opfernden, des Königlichen Priestertums. Doch selbst in solchen Fällen müssen wir, obwohl unser Glaube notwendigerweise stark sein muss, weil wir darauf vertrauen, aus richtigen Beweggründen zu bitten, und wenn es dem Herrn missfiel, den Beginn der Wiedergutmachung zu gewähren, immer sagen: „Niemals.“ weniger, nicht mein Wille, sondern dein Tun.

Allerdings ist es noch nicht an der Zeit, eine allgemeine Heilung und vollständige Wiedergutmachungsarbeit zu erwarten, da diese offenbar erst dann fällig wird, wenn die gesamte Priesterschaft mit dem Opfern fertig ist und mit ihrem Oberhaupt und Oberpriester Jesus in die Herrlichkeit und Vollkommenheit des himmlischen Staates oder Zustands eingetreten ist, der durch das Allerheiligste des Tempels und der Stiftshütte verkörpert wird.

Er muss zunehmen, aber er muss abnehmen.

Auf den ersten Blick könnte es so aussehen, als ob die Gaben zu Beginn des Zeitalters *durch* die Geweihten ausgeübt wurden, so dass sich die zu erwartenden Heilungen in der Morgendämmerung des Millenniums größtenteils in den Gebeten der Geweihten manifestieren würden. Wir glauben jedoch, dass dies nicht der Fall sein wird; hier, während die triumphierende Kirche auf der anderen Seite des Schleiers zunehmen wird. Unsere gegenwärtige Beziehung zur verherrlichten Kirche – die auf die Nähe der Herrschaft der Herrlichkeit hinweist – entspricht in enger Übereinstimmung dem Werk Johannes des Täufers beim ersten Advent. Johannes verkündete: „Das Königreich des Himmels ist da“, und fügte hinzu: „Da steht jemand.“ Unter euch, die ihr nicht kennt. Er **muss** zunehmen, aber ich muss abnehmen.

Im Einklang mit dem, was wir also erwarten sollten, haben verschiedene Heilungsmethoden Erfolg, und in der Tat haben wir von mehr als einem Fall von Heilung gehört, bei dem weder der Kranke noch die Freunde eine Heilung versucht oder auch nur daran gedacht haben. Ein Fall war der eines kranken Mädchens, an dessen Bett sich ihre Freunde versammelt hatten und auf ihren Tod warteten. Es war so, dass sie einen Traum hatte, in dem ein Mann seine Hand auf ihren Kopf legte, und sie spürte, wie ein elektrischer Schock über ihren Rücken lief. Und diese junge Frau gab nicht einmal vor, Christin zu sein.

Mit verschiedenen Mitteln bereitete der Herr die Welt nach und nach auf die Wiedergutmachung vor,

so dass, wenn sie kommt, die neue Ordnung der Dinge immer noch Raum für die Übung des Glaubens an Gott lässt; für die Stolzen und Wissenschaftlern, die aus natürlichen Gründen erklären können, während andere daran rütteln werden, solche Dinge als den Beginn der Wiederherstellung zu erkennen Als echtes und wichtiges Werk der Heilung geistig Kranker, Lahmer und Blinder sehen wir große Gründe, warum wir diese Manifestationen der Wiedergutmachung sowohl *in* als auch *durch* andere als die Heiligen erwarten sollten.

SOLLTE DER GEWEIHTE ARZNEIMITTEL VERWENDEN?

Diese Frage drängt sich natürlich von selbst auf. Uns ist der Gebrauch von Medikamenten weder geboten noch verboten. In unserer Weihe haben wir die menschlichen Vorteile aufgezeigt, die uns allen Gläubigen durch Christus zuteil werden, *im Austausch für die* spirituellen Vorteile, die uns angeboten werden. Daher sind alle Segnungen und Privilegien der Wiedergutmachung von *der Bitte ausgeschlossen*; obwohl Gott seinen „neuen Geschöpfen“ für seine eigenen weisen Zwecke manchmal besondere Gefälligkeiten und Offenbarungen einer außerirdischen Art gewährt, wenn sie sie brauchen, obwohl sie sie nicht darum bitten. – Siehe [R2009: Seite 1 **Matthäus 26:53,54; Apostelgeschichte 12:6-11; 14:19,20; Phil.2:27.**

Es sollte jedoch beachtet werden, dass verurteilte Menschen (abgesehen von Christi Erlösungs- und Wiedergutmachungswerk) das Vorrecht haben, die natürlichen Mittel, die ihnen zur Verfügung stehen, in Form von Nahrungsmitteln und Medikamenten zu nutzen, um ihre Leiden zu lindern und ihren verurteilten und sterbenden Körper zu ernähren, solange sie können. Und diese Privilegien behalten und besitzen die Heiligen folglich, auch nachdem sie die irdischen Vorteile durch Christus gegen die himmlischen Vorteile eingetauscht haben.

Nichts in ihrem Bund der völligen Weihe hindert die Heiligen also mehr als Ungläubige daran, natürliche Mittel zur Linderung ihrer Ungläubigen einzusetzen Verwendung natürlicher Mittel, nicht um göttliche Macht um Linderung zu bitten, indem man sich ausruht, wenn man müde ist, anstatt um übernatürliche *Wiederherstellung* zu beten; und wenn man hungrig und durstig ist, wärmt und trinkt man, anstatt sonst um Kraft und Erfrischung zu beten. So war es auch bei den Aposteln, soweit wir aus den dürftigen Geschichtsfetzen ihrer Privatangelegenheiten wissen, die uns in der Heiligen Schrift zur Verfügung gestellt wurden. Paulus (2 **Kor. 11: 27,30**) von seiner Erschöpfung und seinen Schmerzen und seinem Hunger und seinem Durst, seiner Kälte und seiner Nacktheit, und sagt, sie rühmte sich dieser Zeichen seiner Treue, erwähnt aber kein einziges Wort darüber, wie sie darum betete, dass sie durch die göttliche Macht entfernt würden; und es gibt hier auch keine Antwort darauf

Im Gegenteil, in dem einzigen Fall, in dem er erwähnt, dass er um physische Wiedergutmachung (die Wiederherstellung seines Augenlichts) gebetet hat, erzählt er uns, dass der Herr seine Bitte abgelehnt habe, indem er ihm sagte, dass es das Beste für ihn sei – die Gnade sei geistig und beachte, dass irdische Gnaden höher seien als die natürlicher Menschen. – **2. Korinther 12:9.**

Als Paulus so manchmal in Not war, was tat er dann? Nein! Das war nicht die Art von Paulus, sonst wäre er nicht als „ausgewähltes Gefäß“ ausgewählt worden, um die Wahrheit des Herrn zu tragen. Als er hungrig war, ging Paulus weder hinaus und bettelte noch blieb er drinnen, um für die Dinge zu beten, die er brauchte, sondern ging diesem Beruf nach: Zeltbau, öffentliches und privates Lehren als Gelegenheit; nicht bereit, auch nur *die Gläubigen*, denen er diente, um Rat zu bitten; obwohl er wusste, dass sie fahrlässig sowohl das Privileg, ihn zu unterstützen und die Wahrheit zu verbreiten, als auch die wertvolle Belehrung verloren, die er in diesen Stunden hätte vermitteln können, die notwendigerweise der weltlichen Arbeit gewidmet waren.

Wir erinnern uns auch an den Rat des Paulus an Timotheus in Bezug auf die Medizin – ein wenig Wein (*als Medizin*, nicht als Getränk) gegen seine Verdauungsbeschwerden und „oftmals Gebrechen“ zu nehmen. Und das steht für uns in vollkommener Harmonie mit dem eigenen Kurs des Paulus und dem unseres Herrn und ist daher sicherlich ein sicherer Leitfaden, um den Willen unseres Vaters zu respektieren.

Aber, sagt einer, selbst wenn es richtig wäre, einfache Heilmittel zu verwenden, wie sie unter unsere Beobachtung geraten könnten, wäre es *richtig*, das Geld des Herrn (da alles Geld, das die Geweihten haben, dem Herrn gehört) für Ärzte auszugeben? Wir antworten, dass unser Herr und der Jüngerlose das geweihte Geld für Brot ausgegeben haben, das die Medizin ist, die man braucht, wenn man hungrig ist. Und wir gehen davon aus, dass Timothy, dem Rat des Paulus folgend, s gaben geweihtes Geld für den Heilwein aus. Unser Herr und die Apostel lobten weder Medikamente noch Ärzte, und zweifellos war das Herz so grob, dass es keines Lobes würdig war; dennoch wurden sie nicht verurteilt, und es wurde anerkannt, dass die Kranken einen Arzt brauchten.

(Matthäus 9,12.) Aber in all dem würde man uns nicht als Befürworter von Medikamenten und Dosen verstehen; - Mäßigung sollte bei allem, was wir tun, angewendet werden, ob wir trinken oder Medikamente nehmen oder was auch immer, alles mag mit Vernunft und zur Ehre Gottes geschehen alle Dinge.

Wir können nicht für einen Moment zugeben, dass die Vorgesetzten oder gleich unserem Herrn und

Paulus, im Glauben oder in der göttlichen Gunst, einige, die heutzutage behaupten, im Glauben zu leben und „überhaupt nicht zu arbeiten“, die sich wenig anstrengen oder sich selbst bemalen, und die sich darüber freuen, dass sie nicht die gleichen Erfahrungen gemacht haben wie Paulus mit Hunger, Kälte, Durst und Nacktheit, als Zeichen des besonderen Glaubens, der Heiligkeit und der göttlichen Gunst. Wir glauben, dass viele von ihnen aufrichtige Kinder Gottes sind. Ich nutze meine eigenen Gefühle und Neigungen, anstatt sorgfältig die perfekten Beispiele für Gottes Willen in dieser Angelegenheit zu studieren, die in der Heiligen Schrift dargelegt sind. – Siehe **2. Thes. 3:8-10, 11-15.**

Im Hinblick auf die Lehre der Heiligen Schrift müssen wir daher den Geweihten raten, in den Fußstapfen unseres Herrn Jesus und derjenigen zu wandeln, *die* ihm am nächsten folgten, und dabei *wie* auch sonst ihre eigenen Vorlieben darüber außer Acht zu lassen, wie **sie darüber denken möchten und wie sie** Gott in solchen Angelegenheiten tun und tun lassen möchten. Die Reichweite wird in seinem Wort zum Ausdruck gebracht und veranschaulicht. Als „neue Geschöpfe“ können wir frei und beharrlich um alle spirituellen Segnungen und Gnaden bitten und selbstlos um alle unsere verheißenen Notwendigkeiten. Dann, in der Gewissheit, dass solche kommen werden, sollten wir nach ihnen suchen und sie mit Dankbarkeit anerkennen, durch welche Agentur oder Kanäle auch immer.

Aber in irdischen Dingen müssen wir sehr vorsichtig sein: lasst uns um nichts bitten, was über unsere tatsächlichen Bedürfnisse hinausgeht, da Gott (nicht wir) die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit sieht – immer dankbar für das versprochene „Brot und Wasser“ sowie für jeden zusätzlichen Trost. Immer erkennend, Gottes überragende Weisheit und grenzenlose Liebe für uns, sollten wir uns davor fürchten, unsere Interessen in irgendeiner Weise aus der Hand zu nehmen. So können wir immer leben Vereisung, erkennend, dass, was auch immer uns widerfahren mag, alles zum Guten für uns wirkt. Möglicherweise müssen wir uns mit dem Schmerz vertraut machen oder in Ratlosigkeit geraten und fast wollen, um die nötige Erfahrung oder Prüfung oder Züchtigung zu machen. Und wir sollten lernen, die Lektion oder Züchtigung schnell zu suchen und zu schätzen, und erweist uns als fähige Schüler in der Schule Christi.

GEBETE FÜR UNSERE KINDER.

Besonders im Fall ihrer Kinder können geweihte Eltern durchaus das Gefühl haben, dass sie *jetzt*, zu Beginn des Millenniums, besondere Privilegien im Gebet haben; für alle Klassen sind sie mit Sicherheit die Erben des Segens der Wiedergutmachung. Die Kinder der gefallenen Gläubigen werden durch den Glauben ihrer Eltern *gerechtfertigt*, bis sie Jahre der geistigen Urteilskraft erreichen. (1. **Korinther 7,14**) **Daher** sind sie Erben der irdischen Segnungen, der Wiedergutmachung usw. Und jetzt, da die Zeiten der Wiedergutmachung vor der Tür stehen, sollten wir große Zuversicht empfinden, um Gesundheit und Kraft und Leben dafür zu bitten. Es scheint so, als ob die Kinder der Gläubigen jetzt weiterleben könnten hinab in das volle Sonnenlicht der tausendjährigen Herrlichkeit und des Segens, wenn niemand mehr will

sterben, es sei denn, sie sündigen vorsätzlich gegen dieses Licht und diese Gunst. Dennoch können wir alle unsere Bitten nicht anders erfüllen, als wie der Meister es getan hat, indem er sagte: „Dennoch wird nicht mein Wille, sondern dein eigener getan. Und es sollte das Ziel und die geduldige Bemühung eines jeden Elternteils sein, seine Kinder so weit wie möglich an den richtigen Punkt der völligen Weihe zu bringen – der angemessene Dienst an der Sünde.“

[wird als Nächstes fortgesetzt.]

=====

[R2010:Seite170]

GOTTES VERSPRECHEN LIEFERANTEN.

– 26. JULI. – 2. **Sam. 7:4-16.**

– *Goldener Text* – „Auf dich, HERR, vertraue.“ – Psa. **71:1.**

DAVID war nun einigermaßen sesshaft und wohlhabend in seinem Königreich, und die Nation genoss eine Zeit des Friedens Während er selbst in einem Haus aus Zedernholz wohnte, hatte er den Gedanken, die scheinbar günstige Gelegenheit zu nutzen, um dem Herrn ein Haus zu errichten, in dem das Symbol seiner Gegenwart für immer bleiben könnte.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf konsultierte David den Propheten Nathan, der ihn ermutigte, sein edles Ziel zu verwirklichen. Beide wollten dem Herrn höchste Ehre und Ehrfurcht erweisen und dachten, die Zeit dafür sei gekommen. Darin irrten sie sich jedoch, wie Gott Nathan in dieser Nacht zeigte, indem er sagte: „Geh und sag es meinem Diener David“ usw.

Gott zeigte David, dass die Zeit für den Bau des dauerhafteren Wohnsitzes noch nicht gekommen war und dass er noch keinen entsprechenden Befehl gegeben hatte, noch fragte er: „Warum baue ich kein Haus aus Zedernholz?“ usw. (**Vers 7.**) Auch wenn die Nation eine Zeit lang eine Zeit der Ruhe und des Friedens genoss, musste noch viel getan werden, um die Organisation zu erobern, was notwendigerweise die geplante Arbeit beeinträchtigen würde; außerdem durfte sich die Nation nicht als so fest im Land der Verheißung verankert betrachten, bis sie gemäß der göttlichen Anweisung ihre Feinde vollständig in Besitz genommen und unterworfen hatten. Als sie dies getan hatten, konnten sie sich für sesshaft halten und für den Herrn einen dauerhafteren Wohnsitz bauen.

Es wurde weiterhin gezeigt, dass diese Vorbereitungsarbeit die gesamte Regierungszeit Davids in Anspruch nehmen würde; aber David wurde die Zusicherung gegeben, dass dieser Zweck geschätzt wurde und dass, obwohl Gottes Zeit noch nicht gekommen war und auch zu Davids Zeit kommen würde, dieser Sohn und seine Nachfolger dennoch das Haus bauen und sich einer friedlichen und wohlhabenden Herrschaft erfreuen sollten, während David die Erlaubnis hatte, den Weg dafür vorzubereiten, indem sie sich beide versammelten Sie bereiteten die Materialien für den Bau vor und unterwarfen ihre Feinde und ordneten die Angelegenheiten des Königreichs. Dies war die Aufgabe, mit der David betraut wurde: Er war notwendigerweise ein Kriegermann, wenn auch voller Frieden.

In diesem Versprechen über die wohlhabende Herrschaft von Davids Sohn und seinem Thronfolger ist deutlich mehr enthalten, als jemals erfüllt wurde

Salomo. Gewiss, die Herrschaft Salomos war von beispiellosem Wohlstand und er baute das Haus des Herrn; aber dieses Königreich ging zu Ende, die Herrlichkeit verschwand, der Tempel ging zugrunde, während die Verheißung an David lautete: „Dein Haus und dein Königreich sollen für immer vor dir aufgerichtet werden, dein Thron soll für immer aufgerichtet sein.“ – Vers **16**.

Tatsache ist, dass die Verheißung oder Prophezeiung eine doppelte Anwendung hatte und sich nur teilweise auf Salomo **[R2010: Seite 171]** und den Tempel bezog, den Salomo bauen sollte, aber letztendlich auf Davids größeren Sohn und Herrn, unseren Herrn Jesus Christus, dessen Königreich tatsächlich ein ewiges Königreich ist und dessen Herrschaft dort enden wird, und auch auf diesen herrlichen spirituellen Tempel, die Kirche des Evangeliums, erhöht und verherrlicht mit ihrem Haupt, zu dem die ganze Welt während der tausendjährigen Herrschaft anbeten wird. Die Verehrung Davids, des Kriegsmannes, deutete die vorbereitende Arbeit dieses Evangeliums an – die Kämpfe des Volkes Gottes gegen die Widerstände der Sünde, die Vorbereitung der lebendigen Steine für den spirituellen Tempel; speritywhichshall charakterizeit.

Die Absicht Davids, für den Herrn ein Haus zu bauen, das an Pracht den Königspalast und jedes andere Bauwerk übertreffen sollte und somit Ausdruck der höchsten Ehrfurcht des Volkes vor ihm und dem Symbol seiner Gegenwart sowie die Zustimmung des Herrn und die anschließende Umsetzung des großzügigen Vorhabens sein sollte, werden heute oft als Rechtfertigung für den großen Aufwand der kirchlichen Mittel und eleganten Kirchengebäude und -möbel angeführt. Aber Den Aposteln und der frühen Kirche schien die Sache offenbar nicht klar; denn sie trafen sich von Haus zu Haus und in Obergemächern, die keine Kirchengebäude errichteten; sie suchten nur einen bequemen Ort für eine einfache Unterkunft.

Die heiligen Aufzeichnungen des Nordens geben einen einzigen Hinweis darauf, dass es die Pflicht der Kirche ist, in verschiedenen Orten elegante Gebäude mit hohen Türmen, läutenden Glocken, großen Orgeln, gepolsterten Kirchenbänken, fleckigen Fenstern, eleganten Kanzelrednern und ausgebildeten Chören zu schaffen.

Die Struktur und Ausstattung des Tempels bietet heute einen Präzedenzfall für die Rechtfertigung dieser Dinge. Das jüdische Zeitalter war ein typisches Zeitalter; sein Tempel und alle seine Einrichtungen waren Vorbilder der künftigen höheren spirituellen Dinge; die typische Arche, die im typischen Tempel ruhte, war ein Symbol der göttlichen Präsenz inmitten seines zukünftigen spirituellen Israel;

Darüber hinaus ist es sehr offensichtlich, dass die Kirchengebäude von heute eher dazu dienen, stolz zu sein und zur Schau zu stehen, die Reichen und Einflussreichen anzuziehen und zu halten und die Armen abzustoßen, als Gott zu verherrlichen. Lasst uns nicht mit dem Nichtigen täuschen

Ansprüche auf irdische Herrlichkeit; aber indem wir diese Dinge meiden, lässt uns daran denken, dass überall, wo zwei oder drei im Namen des Herrn zusammenkommen, das Haus Gottes ist und seine Herrlichkeit sichtbar und fühlbar ist. – Johannes **4:23,24**; **Matthäus 18:20**.

=====

[R2010:Seite171]

DAVID'S SKINDNESS.

– 2. AUGUST – 2. **Sam. 9:1-13.** –

Goldener Text – „Seid einer zum anderen gütig in brüderlicher Liebe.“ – **Röm. 12:10.**

Bei der Betrachtung des Ereignisses dieser Lektion erinnern wir uns an die Worte des Apostels **Jakobus (5:10)** – „Nehmen Sie, meine Brüder, die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben, als Beispiel.“ Welche Beispiele sie präsentieren – aus Glauben, Demut, Sanftmut, Gehorsam, Geduld, Ausdauer, brüderlicher Güte, Liebe.

Wir erinnern uns an die Hingabe des Mose an Gott und seine Sache, an seinen unermüdlichen, seelandliebenden Dienst während langer Jahre extremer Prüfungen; wir erinnern uns auch an den gehorsamen Glauben Abrahams, Jakobs, Samuels, Davids und an die edle Liste antiker Würdenträger, die den guten Kampf gegen den Glauben bis zum Ende ihres Weges mit unverminderter Energie kämpften. Während wir diese würdigen Beispiele der Loyalität und Treue gegenüber Gott betrachten und um seiner Treue und Gerechtigkeit gerecht zu werden, erinnerten wir uns daran, dass diese Charaktere nur unter dem Mondlicht der Gesetzeszeit entwickelt wurden; und in dieser Sicht der Sache legen die Gründe nahe, worauf auch der Apostel Petrus aufmerksam macht: „Was für Menschen sollten *wir* sein, ganz heilig und gottesfürchtig?“ (2. **Petrus 3,11**) – wir, die wir Empfänger der viel reichlicheren Gnade dieser Evangeliumszeit sind?

Die Güte Davids, auf die in dieser Lektion die Aufmerksamkeit gelenkt wird, ist ein weiteres Merkmal eines Charakters. David war nun gut etabliert und wohlhabend in seinem Königreich Nach dem Willen Gottes, der seine eigene Thronfolge in Israel verhinderte und sie David gab, wünschte und empfing er von David die Zusicherung, dass er ihm und seiner Nachkommenschaft stets Güte erweisen sollte, wenn er so in seinem Königreich errichtet werden sollte. Siehe **1Sam 20,14-17.**

Als die Tage seines Wohlstands zu Ende gingen, Jahre nachdem Jonathan zu seiner Ruhe gegangen war, begann David, sich an seinen Bund erinnernd, zu fragen, ob es noch welche aus dem Hause Saul gab, denen er die Güte Gottes erweisen könnte. Er fand nur einen, den einzigen noch lebenden Sohn seines Freundes Jonathan, und überschüttete ihn mit der Zuneigung und Freundlichkeit, die er gern Jonathan selbst entgegengebracht hätte, wenn er überlebt hätte. Dankbar erinnerte er sich an die Liebe seines Freundes, und liebevoll bemühte er sich, sie so weit wie möglich wiederzugeben.

Es gibt wirklich keine würdigere Eigenschaft, um einen rechtschaffenen Charakter zu schmücken

der Dankbarkeit. Es ist die Dankbarkeit, die zu Gott die kindliche Zuneigung zurückbringt, die das Geschöpf dem Schöpfer schuldet. Es ist die Dankbarkeit, die den Kelch der loyalen Hingabe zwischen Freund und Freund ermutigt und versüßt. Kritikerdienst wird häufiger mit kalter, undankbarer Gleichgültigkeit und nicht selten mit Vorwurf oder Verfolgung belohnt.

Deshalb dürfen diejenigen, die göttlich leben und die Anmut eines göttlichen Charakters pflegen wollen, nicht enttäuscht sein, wenn sie hier ihre Belohnung versäumen und den Abweisungen begegnen, die ihnen in der Ausübung ihrer Pflicht sicher widerfahren werden. Lasst uns ihre Gelegenheit gebührend schätzen, ihre Hingabe [R2011: **Seite 171**] an **Gerechtigkeit und Wahrheit zu beweisen, indem wir geduldig alles annehmen und mit demütiger Standhaftigkeit ertragen, was auch immer ihr zukommt Plötze** [R2011: **Seite 172**] oder Dankbarkeit kann die gegenwärtige Belohnung sein, zufrieden damit, auf Gottes Zeit und Gottes V Solche Überwinder, die ihr Leben nicht zählen, gehören zur Klasse Davids (Geliebter).

Der goldene Text dieser Lektion bedarf keines Kommentars außer der Ermahnung, dass wir uns mehr und mehr bemühen sollten, ihn in die Praxis umzusetzen, und dafür zu sorgen, dass wir mit jedem Jahr einen gewissen Fortschritt in diesem Element der Gottähnlichkeit feststellen können, ohne den im letzten Satz erwähnten sicheren Beweis der brüderlichen Liebe außer Acht zu lassen – „in Ehre, einander vorzuziehen“; „Leidenschaft des Geistes, lasst uns lehren, dass Mütter besser sind als sie selbst.“ (**Phil. 2:3.**) Wenn wir nur sagen, dass wir einander lieben und dennoch einen stetigen Weg der Selbstsucht verfolgen, worin manifestiert sich dann die Liebe? Lasst uns nicht nur in Worten lieben, sondern in der Tat und in der Wahrheit. – 1. **Johannes 3:18.**

=====

[R2011:Seite172]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Minnesota.

Lieber Bruder Russell: Ich hatte ein sehr angenehmes Treffen mit den Brüdern in Rapid City, einschließlich Bruder Zink. Am Shoal Lake hatte ich ein öffentliches Treffen, bei dem ich zwei Stunden lang die Karte erläuterte.

Besonders gefreut habe ich mich über die Brüder am Shoal Lake wegen der offensichtlichen Verbesserung ihrer Charaktere. Einmal zuvor habe ich Ihnen einen Ungläubigen eines höchst blasphemischen Charakters erwähnt, der zur Wahrheit gekommen war. Es war einfach großartig, die Sanftmut und Demut zu sehen, die diesen ehemaligen Gotteslästerer übernommen haben !"

Dein Bruder im Herrn, W. HOPEHAY.

Massachusetts.

LIEBER BRUDER: - Anbei sende ich meinen Bericht. Ich habe meine Arbeit hier abgeschlossen, und morgen nach Hause zurückkehren.

Vielleicht wäre es interessant zu sehen, wie ich meine Arbeit zusammenfassen kann. Ich bin erst seit 16 Wochen hier.

Cashonhand,.....7,30 \$	Ausgaben,.....32,27 \$
289verkaufte Bücher,.....116,60	
- ----Senthome,.....20,00	
Gesamteinnahmen,.....123,90	Bezahlt für Bücher,.....49,16
Ausgaben,.....101.43	

Vorhandener Restbetrag,.....22,47 \$

Gesamtaufwand,.....101,43 \$
Neben den oben genannten 22,47 US-Dollar in bar habe ich noch 6 Stoffe, 22 Kunstleder und 44papiergebundenDAWNS.

Als Ergebnis meiner Arbeit sind bereits zwei ganz klar herausgekommen und sind damit beschäftigt, das Evangelium zu predigen, wann immer sie die Gelegenheit dazu haben, außerdem lesen einige mit Interesse.

Lassen Sie uns dafür sorgen, dass mehr Arbeiter in den Weinberg geschickt werden.

Mit freundlichen Grüßen GEO.KELLOGG.

[Der obige Brief gibt einen Eindruck von der Selbstverleugnung, die einige der Kolporteurs praktiziert haben, damit sie sich auf die Sichel der Wahrheit stützen können, wo die Ernte liegt

und unser Bruder wurde für seine Arbeit reichlich belohnt, denn der Friede Gottes hat dieses Herz und diesen Verstand bewahrt, und er fand viele bereit, der frohen Botschaft zuzuhören. Zusätzlich zu seiner regulären Kolporteurarbeit hat er beträchtliches „Jäten“ geleistet, um Vorurteile zu beseitigen und ein ehrliches Studium anzuregen, und hat auch die Samen „bewässert“, die den Beweis erbrachten, dass sie Wurzeln geschlagen hatten.

Wir sind sicher, dass sich alle Freunde der Wahrheit seinem und unseren Arbeitern anschließen werden.

EDITOR.]

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Beachten Sie, was Sie am späten TOWER über die Worte unseres Herrn an den Dieb sagen: „Wahrlich, ich sage euch heute, ihr sollt mit mir im Paradies sein“, und schlage außerdem Folgendes vor: Grammatisch gesehen ist

„heute“ ein Adverb der Zeit; und es stellt sich die Frage: Qualifiziert es das vorhergehende oder nachfolgende Verb? *Das heißt:* Ist es „heute sagen“ oder „sollte heute sein?“ In diesem und allen ähnlichen Fällen müssen wir uns von diesem Sinn oder Kontext leiten lassen. Jetzt haben wir dazu mehrere parallele grammatikalische Konstruktionen.

Beachten Sie **Deuteronomium 8:19**. „Ich bezeuge heute gegen euch, dass ihr mit Sicherheit umkommen werdet.“ Markt, dass die Übersetzer dies überhaupt nicht interpunktiert haben. Warum haben sie die Lukaspassage interpunktiert? Der Kontext hier zeigt das Hauptverb der Zeit, „heute“, um das vorhergehende Verb „zeugen“ zu qualifizieren; *Das heißt*, das Zeugnis wird an diesem Tag gegeben, und sie würden an diesem Tag nicht umkommen; denn sie wurden vor Gericht gestellt, für ihren Wandel usw.

5. Mose 15:15 ist ein weiteres passendes Beispiel für die Qualifikation eines vorangehenden Verbs. **Auch 5. Mose 30:16** – „**Da** ich dir heute gebiete, den Herrn, deinen Gott, zu lieben“ usw. Und warum haben die Übersetzer dies nicht ebenso hervorgehoben wie die Passage bei Lukas? Sieht es nicht so aus, wenn die Übersetzer eine vorgefasste Idee durch die Verwendung des Kommas zum Ausdruck gebracht hätten? Wäre es nicht besser uninterpunktiert gewesen, da sie die anderen Passagen belassen haben?

Ein Beweis dafür, dass die Übersetzer eine vorgefasste Meinung über die Worte unseres Herrn an den Dieb hatten, und dass dies nicht daran lag, dass es ihnen an grammatikalischen Kenntnissen in diesem Punkt eines Adverbs mangelte, das ein vorangehendes Verb qualifizierte, siehe **Apostelgeschichte 26:29** – „Und Paulus sagte: „Ich wollte zu Gott, dass nicht nur du, sondern auch alle, die mich heute hören, *fast* beide waren“ usw. Der Apostel meinte sicherlich nicht „Iw“. Ich wünschte, du wärest für diesen Tag wie ich, aber ich wünschte, dass alle, die heute hoch sind, wie ich wären, Christen, geweiht bis zum Tod.

Da sagte unser Herr zu den Juden und später zu seinen Jüngern: „Wohin ich nicht kommen kann.“ Warum sollte man dann glauben, dass sie den Dieb mitnehmen würden?

ihn?

Ich hätte gerne Ihre Meinung zu **Jno. 5:39** – „Suche in den heiligen Schriften.“ Ich verstehe das nicht als Gebot. Der Kontext scheint diese Idee zu vermitteln: Jesus bezog sich auf einige Zeugen über sich selbst – **Vers 31**, sein eigenes Zeugnis, ein wahrer Mensch; **Vers 32**: „ein anderer“ Wahrer; **Vers 33**, du hast zu *Johannes* gesandt, und er hat auch von mir Zeugnis gegeben; **Vers 36**, größer als das Zeugnis des Johannes, die Werke; **Vers 37**, der Vater auch, aber natürlich habt ihr seine Stimme noch nie gehört und seine Gestalt nie gesehen, aber das würde keine Rolle spielen, wenn ihr nur sein Wort in euch hattet. Warum, sehen Sie hier, Sie forschen in den Heiligen Schriften, weil Sie durch sie denken, um ewiges Leben zu erlangen, und genau *diese Heiligen Schriften*, die Sie erforschen, zeugen auch von mir. Daher waren die Worte unseres Herrn eher ein Vorwurf als ein Befehl oder eine Einladung. Euer Erlöser, FBUTLEY.

[Wir sind uns einig, dass der letzte Vorschlag wahrscheinlich die Absicht der Äußerung unseres Herrn war; es ist aber zweifellos die Pflicht und auch das Privileg der Söhne Gottes, das Wort ihres Vaters zu erforschen und zu studieren, damit sie wissen, dass er es ihnen offenbaren würde. Der gesamte obige Vorschlag ist gut und interessant. EDITOR]

[Seite173]

BAND XVII. 1. AUGUST 1896. Nr. 15.

INHALT.

Sonderartikel.....	174	Die
Inspiration und Autorität der Heiligen		
Schrift.....	175	
Gedicht: OHeart, BeStrong!.....	177	
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen		
(Fortsetzung).....	177	
„Geistheilung“ und „Christliche		
Wissenschaft“.....	177	
KeeptheMindPure.....	180	Bibelstudium:
Dauids Siege.....	181	
Bibelstudium: Dauids Beichte und Vergebung.....	182	

[Seite174]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –

VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Ein besonderes Angebot für „Lehrerbibeln“.

Die Agenten der Bagster-Bibel schlagen vor, sie später in den Vereinigten Staaten zu
veröffentlichen. Aus diesem Grund haben sie einen großen Teil ihrer englischsprachigen
Veröffentlichungen zu sehr niedrigen Preisen verkauft. Wir bieten unseren Abonnenten einen
Vorteil; - neue Abonnenten haben möglicherweise das gleiche Privileg.

Wir können Ihnen die umfassende Lehrerbibel in der Größe 13 x 9-1/2 Zoll liefern.

geöffnet, mit Konkordanz, Index, Bibelatlas usw. usw. Dies ist die Nr. 8315 (Minion-Typ), deren Listenpreis 3,30 \$ betrug und die in unserer Preisliste 1,90 \$ betrug. Wir können sie jetzt für 1,25 \$ plus 22 Cent Porto anbieten. (Französisches Siegel, runde Ecken, Göttlichkeitskreis, rot untervergoldete Kanten.)

Wir haben noch eine weitere Spezialität, noch besser, was die Bindung betrifft. Es handelt sich um eine amerikanische „Oxford“-Lehrerbibel, die in jeder Hinsicht vollständig ist. Sie verfügt über ein zusätzliches Merkmal, das die englische Oxford nicht besitzt, nämlich, dass die Eigennamen darin Silben und Akzente setzen, was den Lesern viel mehr Komfort bietet Chase, für 1,75 \$, Porto 25 Cent. Diese Bibel hat für ihre Größe eine viel größere Schrift als üblich (13 x 9-1/2 Zoll). im geöffneten Zustand).

Das Leder davon wäre wahrscheinlich haltbarer als das des oben erwähnten Bagster. Mit PatentIndex 50 Cent mehr.

=====

r2012 **DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFT.*** r2013

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜREN, GEBETHEILUNGEN UND r2015

DAVIDS SIEGE. r2016 Davids

Geständnis und Vergebung.

=====

[Seite185]

BAND XVII. 15. AUGUST 1896. Nr. 16.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	186
Ansichtenvom Turm.....	187 „Der
Herr bewahrt den Treuen“.....	189 Gedicht:
Was würde Jesus tun?	193
Wiedergutmachung, Glaubensheilungen	
(Fortsetzung).....	193 Die Herrlichkeit des
Methodismus.....	195
VergebungvonVerletzungen.....	196 Sind
öffentliche Gebete autorisiert?	196
Bibelstudie:Absaloms	
Rebellion.....	198
Bibelstudie:Absalom 'sNiederlage und Tod.....	199 Ermutigende

[Seite186]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2026:Seite186]

„In dem Dienst , den **Seine** Liebe ernennt,
gibt es keine Bindungen an
mich; Mein geheimes Herz lehrte die
Wahrheit, die **Seine** Kinder frei macht.“
Und ein Leben der selbstverleugnenden Liebe
ist ein Leben der Freiheit.

Schämen wir uns nicht des wahren Evangeliums und auch nicht unserer Agenten oder Agenturen.
Wer sich des Bruders oder der Schwester oder des Traktors oder des Buches schämt, durch
das Gott ihm die Wahrheit senden wollte, zeigt deutlich, dass er sich in den Tagen der
Demütigung unseres Herrn für ihn und die demütigen Männer geschämt haben muss, die er am
Anfang auserwählt und eingesetzt hat, um sein Evangelium zu verkünden. Die Wahrheit ist nicht
für die Stolzen oder Unehrliehen bestimmt. Gott verbirgt die Wahrheit vor den Weltweisen und
Klugen ,andrevealsituntobabes. **(Lukas 10:21; 1 Kor 1:19.)**
Durch Offenheit, Demut und Eifer bleiben wir alle in der Liebe Gottes und wandeln weiterhin im
Licht.

[R2011:Seite186]

„Du musst dir selbst treu bleiben,
wenn du die Wahrheit lehren willst,
deine Seele muss überströmen, wenn du
eine andere Seele anstrengen willst;
es bedarf der Überflutung des Herzens,
um den Lippen volle Sprache zu geben.“

„Denke wahrhaftig und deine Gedanken
Soll die Hungersnot der Welt gestillt
werden? Sprich wahrhaftig, und jedes deiner
Worte wird ein treuer Same
sein; Lebe wahrhaftig, und dein Leben soll
ein großes und edles Glaubensbekenntnis sein.
=====

r2018 AUSSICHT VOM TURM. r2019

„THELORDPRESERVETTHEAITHFUL.“ r2021 WIEDERHERSTELLUNG,

GLAUBENSWÜREN, GEBETSHÜHREN UND r2022 „THEGLORYOFMETHODISMUS.“

r2023 VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN. r2023 SIND

ÖFFENTLICHE GEBETE AUTORISIERT? r2024

ABSALOMS REBELLION. r2025 ABSALOMS NIEDERLAGE UND

TOD. r2025 ERMUTIGENDE WORTE VON

TREUEN ARBEITERN.

=====

[R2012:Seite175]

DIE INSPIRATION UND AUTORITÄT DER HEILIGEN SCHRIFT.*

*Vortrag auf dem „National Protestant Congress“ in London von Rev. E. R.BALLINGER.

„DIE Inspiration der Heiligen Schrift und damit ihre göttliche Urheberschaft und Autorität liegt an der Wurzel und dem Fundament des wahren Christentums – nicht nur in ihrer Beziehung zur Untreue, sondern auch in ihrer Beziehung zur römischen Kontroverse.

„Es war die eine große Frage, die allen anderen in der Reformation zugrunde lag. Denn was war die Reformation im Wesentlichen? War sie nicht nur die Aufgabe der menschlichen Autorität zugunsten der göttlichen Autorität? War darin nicht alles enthalten – die Aufgabe der Autorität der Kirche für die Autorität des Wortes Gottes?

„Daher haben die Reformatoren einerseits die Heilige Schrift fleißig übersetzt, etabliert und verbreitet, während Rom andererseits schon immer der Feind der Heiligen Schrift war, sie jahrhundertlang vor dem Volk verbarg, sie mit der Folter der Inquisition vernichtete, danach eine eigene Bibel (die lateinische Vulgata) autorisierte und schließlich ihre eigenen Übersetzungen in der Form dessen anfertigte und verschickte, was bekannt ist Als römisch-katholische oder Vulgata-Versionen. Im Vorwort zu ihrer englischen Version der Vulgata, bekannt als die Douay-Bibel, erklärt sie deutlich, was ihr Ziel war, diese verschiedenen Übersetzungen anzufertigen. Es war nicht so, dass Rom sich verändert hatte, nicht weil sie es bereut hatte Ihre Sünde, die Bibel zu verbergen, oder ihr Verbrechen, sie zu zerstören, indem sie ihre Leser quält, aber weil es schon immer ihre Politik war, sich den Umständen anzupassen.

„Dies sind ihre eigenen Worte aus dem Vorwort zur englischen Übersetzung der lateinischen Vulgata: – „Wir

veröffentlichen [diese Übersetzung] nicht aufgrund der irrigen Meinung, dass die Heiligen Schriften immer unsere Muttersprache sein sollten oder dass sie von Gott in unterschiedlicher Weise gelesen werden sollten oder wurden ... Nicht aus diesen oder ähnlichen Gründen übersetzen wir dieses Buch, sondern unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart, Zustand und Zustand unseres Landes; für die *jetzt verschiedene Dinge entweder notwendig oder nützlich oder heilbar sind*, die sonst weder unbedingt erforderlich noch vielleicht völlig unerträglich wären.

Seit Luthers Aufstand lernten nun auch verschiedene Katholiken kennen, um eine Reihe falscher und gottloser Übersetzungen verschiedener Sekten schneller abzuschaffen und viele gute Seelen besser zu bewahren und zurückzugewinnen

Da sie dadurch gefährdet sind, haben sie die Bibel in diesen verschiedenen Sprachen fast aller Hauptprovinzen der Lateinischen Kirche veröffentlicht. Kein anderes Buch auf der Welt ist böse, eine falsche Übersetzung der Heiligen Schrift und vergiftet die Menschen unter dem Vorwand der göttlichen Autorität „Eine Neuinterpretation ist dagegen.“

„Diese enorme Divergenz hinsichtlich ‚Gift‘ und ‚Gegenmittel‘ wirft zu gegebener Zeit zwei große Fragen auf – nämlich den Kanon der Heiligen Schrift und die Inspiration der Heiligen Schrift.“

„Wenn Roms Text (die päpstliche lateinische Vulgata) der wahre ist, dann ist der protestantische *Kanon* falsch; und wenn ihre Versionen richtig sind, dann ist *die Inspiration* abgeschafft.“

„Inspiration ist daher im Wesentlichen eine protestantische Frage – eine, die sein muss.“ trafen sich und kämpften auf höchstem Niveau.

„Die Lehren von Luther, Erasmus und anderen Reformatoren über Inspiration wurden von den Jesuiten von Anfang an berücksichtigt. Im Jahr 1586 machten Leonard Less und John Hamel von der Universität Löwen drei Vorschläge: (1) Es ist nicht notwendig, dass jedes Wort inspiriert sein sollte. (2) Es ist nicht notwendig, dass jede Wahrheit oder Lehre vom Heiligen Geist der Autoren inspiriert sein sollte. (3) Jedes Buch (z. B. 2 Makkabäer), das von Menschenhand ohne die Hilfe des Heiligen Geistes geschrieben wurde (sofern der Heilige Geist später bezeugt **[R2012: Seite 176]** , dass es nichts Falsches daran gibt), es wird zur *Heiligen Schrift*.

„Hier sehen wir die satanische Hand, die von diesen Jesuiten wirkt, und wir sehen es. Wir arbeiten bis heute, in all den vielfältigen Angriffen auf Inspiration.“

„Diese drei Vorschläge wurden vom Erzbischof von Cambray und Mechlin den Universitäten von Douai und Löwen vorgelegt. Da sie dadurch verurteilt wurden, wandten sich die Jesuiten an die Sorbonne und auch an die Universitäten von Trier und Mainz. Sie leiteten auch eine Kopie an den General ihres Ordens in Rom weiter.“

„Der Streit wurde durch ein ‚Apostolisches Schreiben‘ vom 15. April 1588 beigelegt, in dem Papst Sixtus V. allen Parteien *Schweigen* auferlegte, bis der Heilige Stuhl über die Angelegenheit entscheiden sollte!“

„Genau da ist die Materie heute noch übrig!“

„Rom hat nie das Schweigen gebrochen, in das es sich einschloss, und das ist großartig.“ Die Frage bleibt, soweit sie betroffen ist, genau dort, wo sie sie 1588 verlassen hat.

„Aber die Reformatoren schwiegen nicht. Der gefeierte Dr. William Whitaker, der Regius-Professor für Göttlichkeit und Master des St. John's College in Cambridge, hielt öffentliche Vorlesungen über dieses wichtige Thema und veröffentlichte im selben Jahr (1588) sein berühmtes Werk über *die Disputation der Heiligen Schrift*. Er stellt das Thema mit den folgenden gewichtigen Worten vor: –

„Wenn irgendein Ketzer die Heilige Schrift Gottes gottlos verunglimpft hat, können wir die Papisten unserer Zeit mit Fug und Recht dieser Klasse von Männern zuordnen, die die heiligsten Dinge verfälschen. Denn abgesehen davon, wie beleidigend die meisten von ihnen sprechen und wie gemein sie über die Heiligen Schriften denken, ... gibt es hier insbesondere sechs Meinungen über die Heilige Schrift, die sie jetzt vertreten und hartnäckig verteidigen und die äußerst absurd sind tisch und sakrilegisch.'

DIE SECHS PUNKTE ZU ROM UND DER BIBEL.

„1. *Das erste* betrifft den CANON – also die Anzahl der kanonischen und wirklich inspirierten Bücher der Heiligen Schrift, die durch Roms Hinzufügung der Apokryphen und anderer falscher Bücher beeinflusst wird.

„2. Der *zweite* betrifft den URSPRÜNGLICHEN ALTEXT, durch den das Hebräische und das Griechische zugunsten der lateinischen Vulgata aufgehoben werden, die 1542 vom Konzil von Trient genehmigt wurde.

*Wir können dieser Kritik nicht als Ganzes zustimmen. Unsere englische Version der Bibel ist aus der lateinischen Vulgata übersetzt und kann sich sehr gut behaupten, wenn man sie mit dem ältesten griechischen und hebräischen Manuskript vergleicht, das kürzlich gefunden wurde. Sie verdient unseren Respekt, schon aus keinem anderen Grund, denn Gott hat es gern genutzt, um seine Evangeliumsbotschaft über die Welt zu senden Unreinheit, die wir erreichen können.

„3. *Der dritte* Punkt betrifft die AUTORITÄT der Heiligen Schrift, indem er sie von der Autorität der *Kirche* abhängig macht und besagt, dass die Heilige Schrift keine Heilige Schrift für uns ist, wenn die Kirche ihr ihre Autorität nicht gegeben hat. Was das Wort „Kirche“ in diesem Zusammenhang genau bedeutet, wurde noch nie definiert. Die Church of England hingegen hat erklärt (Art. xx.), dass „die Kirche der Zeuge und Bewahrer der Heiligen Schrift“ ist – nicht ihr Gefängnis eroritsauthority.

„4. Das *vierte* betrifft die AUSLEGUNG der Heiligen Schrift. Rom beklagt sich über die unglaubliche Dunkelheit der Heiligen Schrift, nicht mit dem Ziel, die Eifersucht bei ihrem Studium zu wecken, sondern um die Heiligen Schriften in Hass und Verachtung zu versetzen. Sie bezieht sich **auf 2. Petrus 1,20** und sagt, dass die Heilige Schrift nicht von Menschen, sondern von Gott stamme und daher zu dunkel und zu gefährlich sei, um von Privaten gelesen zu werden Es ist wahr, dass die Schrift von Gott kam, aber der vorherige **Vers (19)** sagt, sie sei ein Licht an einem dunklen Ort, auf den wir achten *sollten* ! Wie viele sogenannte Protestanten tapen in die Schlinge Roms und lesen diese Worte, als wären sie geschrieben „Prophezeiung ist ein dunkler Ort, *dem wir wohlgefällig sind.* “

vermeiden!" Aber beachten Sie, dass **PETRUS der Apostel ist**, den Gott gesandt hat, um am deutlichsten über diese beiden großen Punkte zu sprechen: (1) über die Inspiration und Bedeutung des *geschriebenen Wortes* (1. Petrus 1,10.11.23.25; **2,2; 2 Petrus 1,19-21**) und (2) über Christus als *den Fels*, die einzige Grundlage der Erlösung seines Volkes.--1 **Pet.2:4-8; Apostelgeschichte 4:11,12.**

„5. Der *fünfte Punkt* betrifft die Heilige Schrift als letzten Appell in allen kontroversen Fragen. Rom lehnt es ab, Kontroversen durch die Heilige Schrift entscheiden zu lassen. Anstatt zu sagen: „Zum Gesetz und zum Zeugnis“, sagt sie: „Zum Papst und zur Kirche.“ Sie wird nur ein Berufungsgericht haben, und das ist in Rom.

„6. Die *sechste* betrifft die TRADITION, durch die das Wort Gottes außer Kraft gesetzt wird. Rom erklärt, dass die Heiligen Schriften ohne die unzähligen ungeschriebenen Traditionen der Kirche, deren alleiniger Verwahrer sie ist, vollständig sind.

„Das sind die sechs ‚ungeheuerlichen Irrtümer der Papisten‘, wie Dr.

„Diese sechs Punkte umfassen und decken den Grund der gesamten Kontroverse ab. Sie waren das Schlachtfeld der Reformation, und der protestantische Sieg wird in den Worten von Artikel VI der Church of England zusammengefasst.

„Die Heilige Schrift enthält alles, was zur Erlösung notwendig ist; so dass alles, was darin nicht gelesen wird, dadurch normalerweise bewiesen werden kann, von niemandem verlangt wird, dass es als ein Artikel des **[R2013:Seite 176]** geglaubt werden soll. „Glaube oder ein Gedanke, der zur Erlösung erforderlich oder notwendig ist.“

„Jeder dieser sechs Punkte ist *für die gesamte* reformatorische Wahrheit von entscheidender Bedeutung.

„Daher ist die Haltung Roms gegenüber der Bibel klar. Gegenüber jeder Theorie der Inspiration ist sie stumm und bewahrt das Schweigen, das sie anderen auferlegt hat. Was die Bibel selbst betrifft, gibt es nichts, was sie so verabscheut, und nichts, was sie fürchtet Ihre Behandlung ist angemessen, aber welche Form auch immer diese Behandlung annehmen mag, ihr Ziel, ihr Zweck und ihr Zweck ist immer ein und dasselbe – um keine Wirkung zu erzielen!“

Der nachdenkliche Leser wird von der Tatsache überrascht sein, dass sehr viele gebildete Personen, *sogenannte* „Protestanten“, **[R2013: Seite 177]** schnell die gleiche Sicht auf die Heiligen Schriften vertreten, die hier dem Papsttum zugeschrieben werden. Die „protestantischen“ höheren Kritiker leugnen die Inspiration der Heiligen Schrift, außer in demselben Sinne, in dem sie selbst behaupten, inspiriert zu sein – nämlich durch Intelligenz aus Bildung und nicht durch Intelligenz

durch phänomenale Inspiration durch Gottes heiligen Geist.

Protestanten verschiedener Konfessionen und Parteien erklären ihren Glauben, aber wie wenige geben zu, dass „was auch immer darin nicht gelesen oder dadurch bewiesen werden kann, von niemandem verlangt wird, dass es als Glaubensartikel oder Gedanke geglaubt werden sollte, der für die Erlösung erforderlich oder notwendig ist“. Protestanten haben die Heiligen Schriften als „göttliche Autorität“ verlassen oder aufgegeben, so wie es die Romanisten in den dunklen Zeiten taten. Auch sie sind jetzt dazu geneigt zu fragen: „Was lehrt unsere Kirche?“ statt „Was lehrt die Heilige Schrift?“

O HERZ, STARK!

O Herz, sei stark, in Gott, sei stark; Hebe
deinen Schrei, erhebe deinen Gesang;
Gieße deine himmlischen Botschaften aus, oh,
ertrage sie zu deinen schönen Füßen;
Weine die frohe Botschaft aus der Höhe des
Berges, strahle durch die Dunkelheit, dein
flammendes Licht, und verkünde einer
zuhörenden Welt die rettende Macht des Namens Jesu.
O Herz, sei stark, in Gott, sei stark, deine
Leidenszeit wird nicht gehören; Säe ein
wenig in deinen Tränen, deine Ernte
ist für endlose Jahre; Weine die ganze
Nacht, aber bald wird der Tag alle Trauer und
Finsternis vertreiben; Und du wirst mit
Freudenliedern kommen und in dein ewiges
Zuhause eingehen.

Oh Herz, sei stark, denn auf dem Thron
schwingt Gottes einziger geliebter
Sohn das starke Zepter seiner Macht und
besiegt die Heerscharen der Nacht.
Siehe, ich bin bei dir bis zum Ende,
ein allgegenwärtiger, mächtiger Freund.
Alle Macht ist in meiner Hand gegeben.
Geh und gehorche meinem hohen Befehl.

Oh Herz, sei stark, auch wenn zahllose Feinde deinem
Marsch Widerstand leisten und deinem Werk
Widerstand leisten; Der Hauptmann der
Erlösung kämpft für dich, er wird dein Schild und Schild sein;

Er wird dein Haupt erheben und es
beschützen, während du auf der
Schlange stehst; Und mehr als Sieger
wirst du sein, durch Christus, der den Sieg gibt.

--HLHastings.

=====

[R2013:Seite177]

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(FORTSETZUNG VON UNSEREM
LETZTEN.)-- „GEISTHEILUNG“ UND „CHRISTLICHE WISSENSCHAFT.“

Dass die Macht des Geistes über den Körper groß ist, wird niemand mit Erfahrung bestreiten. Jeder intelligente Arzt weiß, dass er in etwa der Hälfte seiner Fälle den Geist genauso behandeln muss wie den Körper seines Patienten, und dass es in solchen Fällen sehr notwendig ist, das Vertrauen seines Patienten aufrechtzuerhalten alsohadgreat

Erfolg?

Jeder kluge General hat die Notwendigkeit erkannt, den Geist seiner Soldaten fröhlich einzusetzen, um die allgemeine Gesundheit zu fördern. Zu diesem Zweck ist in der Armee in Kriegszeiten sentimentale Musik verboten, und fröhliche und kriegerische Gebärden sind geboten.

Man hat schon lange beobachtet, dass dort, wo eine ansteckende Krankheit ausbricht und zu einer Pest wird, diejenigen, die am meisten Angst davor haben, deren Gedanken sich mit der Krankheit beschäftigen und sie am meisten fürchten, ihr am stärksten ausgesetzt sind und höchstwahrscheinlich eine gewalttätige Form annehmen. Die Geschichte wurde oft von dem College-Professor erzählt, dessen Klasse im Scherz Experimente mit ihm durchführte und ihn für mehrere Tage krank ins Bett legte, etwa fünf von ihnen Ich traf ihn an verschiedenen Orten auf dem Weg von zu Hause zur Schule, und jeder von ihnen betonte mehr als der vorherige, dass es ihm nicht gut ginge, ja sogar krank, und dass er sofort nach Hause zurückkehren sollte.

Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass französische Wissenschaftler vor einigen Jahren mehreren zum Tode verurteilten Gefangenen erlaubten, damit zu experimentieren, wie sie wollten. Einer wurde in eine Zelle gelegt, in der ein Mann an Cholera gestorben war, aber man wurde nicht darüber informiert und *ging* am nächsten Tag gesund; Ein anderes ihrer Experimente bestand darin, einen Gefangenen zu fesseln, ihm die Augen zu verbinden und seine Hand und seinen Arm durch eine Trennwand zu führen, um ihm zu sagen, dass Wissenschaftler herausfinden wollten, wie lange es dauern würde, bis er durch das Aufschneiden eines Herzstücks in seinem Arm verbluten würde. Er bereitete sich in dieser Form auf die Hinrichtung vor und starb **innerhalb weniger Stunden**, obwohl das Experiment eigentlich darauf abzielte, herauszufinden, wie stark die Angst vor dem Schnitt in seinem Arm gewesen wäre ganz unbedeutend, und er hat nur ein paar Tropfen Blut; der Tropfen, Tropfen, Tropfen, den er hören und fühlen konnte, wie er über seinen Arm lief, ein sorgfältig arrangiertes Gerät aus lauwarmem Wasser. Er wurde geistesgestört; er dachte, er hätte es getan

verlor das Blut, und Erschöpfung und Tod waren die Folge.

Wer, der das beobachtet hat, wird nicht zugeben, dass das Nachdenken über einen Schmerz oder der Schmerz ihn verschlimmern wird? Und wenn er den Schmerz verstärken wird, damit der Geist darauf verweilen kann, ist es dann nicht vernünftig zu glauben, dass der Schmerz durch eine Übung der Gehirnleistung in einer entgegengesetzten Richtung gelindert und die Heilung beschleunigt werden kann? Es kommuniziert mit *der* gesamten Person durch seine aktiven Boten, die Nerven. Wenn also eine Schmerzbotschaft von verwundeten Nerven kommt, hat das Gehirn die Kraft, entweder die verletzten Nerven zu beruhigen und so bei der Linderung des Schmerzes zu helfen, oder es hat andererseits die Kraft, anstatt zu heilen, einen allgemeinen Alarm auf das gesamte Nervensystem zu übertragen und so beides zu verstärken der Schmerz und die Verzögerung der Genesung. Von diesem Zentrum aus Das Gehirn, alle Nerven werden gelenkt und mehr oder weniger kontrolliert, eine Fabrik wird vom Büro des Managers aus gesteuert und gesteuert. Wenn wir keine Nerven hätten, könnten wir keine Schmerzen haben; Auch auf die Art und Weise, wie unser Geist den Appell auch unserer vier Nerven empfangen wird – ob wir sie vergrößern oder verkleinern. Und doch wird die volle Wertschätzung der geistigen Kräfte des Menschen und wie man sie am besten nutzt, offensichtlich noch in der Zukunft liegen.

Aber wir sollten uns vor dem Nachteil unseres Feindes hüten, der, indem er sich dieses Prinzip der Wiedergutmachung zunutze macht, das bald weitaus mehr Anerkennung finden muss als bisher, versucht, es als seinen Ballon zu nutzen, um Lehren und Theorien öffentlich bekannt zu machen, die die Lehren der Heiligen Schrift subversiv beeinträchtigen. Wir beziehen uns nun insbesondere auf das, was fälschlicherweise als „christliche Wissenschaft“ bezeichnet wird. Dieses gesamte System scheint genauso betrügerisch und trügerisch zu sein wie sein Name, obwohl wir zugeben, dass unter seinen Befürwortern möglicherweise einige ehrliche Seelen zu finden sind, die von ihm getäuscht und in die Irre geführt wurden. Aufgrund der groben Fehldarstellungen des Charakters und der Pläne Gottes durch die sogenannte Orthodoxie sind einige auf der Suche nach etwas Besserem gefallen in diese Falle Satans geraten, wie auch andere in Untreue, Spiritismus, Theosophie usw. verstrickt wurden.

An der „christlichen Wissenschaft“ ist nichts Christliches. Sie ist gegen Christus und gegen die Wahrheiten, die Christus und seine Apostel gelehrt **haben** .

(Matthäus 8,29; Apostelgeschichte 16,17; 19,15.) Auch Spiritisten bekennen sich zu Christus und behaupten

dass er *ein herausragendes Medium* war. Und so benutzen diese christlichen Wissenschaftler seinen Namen, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen, indem sie behaupten, dass unser Herr einer von ihnen war – ein christlicher Wissenschaftler, der alles in allem sehr gut tat, aber die Wissenschaften ebenso wenig verstand wie ihre gegenwärtigen Vertreterinnen, die Damen sind, und deren feineres Feingefühl für eine volle Wertschätzung der unergründlichen Tiefen dieser Wissenschaft erforderlich war.

Offenheit zwingt den Markt, dass nur wenige Christen die Bedeutung des Wortes „Christ“ erkennen. Es ist nicht wie das Wort „Luther“ oder „Wesley“: Die geheime Kraft liegt in der Bedeutung des griechischen Wortes „Christus“, das dem hebräischen Wort „Messias“ entspricht und eher *ein Titel* als *ein Name* ist. Es bezeichnet einen von Jehova *Gesalbten* als einen Agenten, der die versprochene Erlösung und Segnung der Menschheit vollbringen soll. All dies wurde und wird von den Juden als Bedeutung des Titels „Messias“ verstanden und sollte von allen wahren Christen als die Bedeutung des entsprechenden Wortes „Christus“ erkannt werden.

Die „Christliche Wissenschaft“ erklärt jedoch, dass sie weit davon entfernt ist, an unseren Herrn Jesus, den Christus, zu glauben oder irgendeine Erlösung durch ihn zu erwarten. Sie haben es geschafft, aber sie leugnen jegliche zukünftige Arbeit, die von ihm als dem Tausendjährigen König geleistet werden könnte. Sie leugnen, dass sie bei diesem ersten Advent irgendetwas anderes getan haben, als *ihre* Wissenschaft zu lehren, und das ist sehr unvollkommen im Vergleich zu dem, was sie hätten tun können – insbesondere im Vergleich zu dem, was sie sich selbst nannten „Rev.“ Mrs. Eddy, ihre Leiterin und Lehrerin in Boston, hätte es getan.

Aber behaupten „christliche Wissenschaftler“ nicht, an die Bibel zu glauben? Jemand schlägt vor, und zitieren sie nicht häufig daraus? Ja, gewiss, das ist Teil ihres Gewandes aus Licht, mit dem sie einige der Kinder des Lichts täuschen. Sie zitieren die Heilige Schrift, so wie Satan die Versuchung, die in Matthäus 4, Kapitel aufgezeichnet ist, an unseren Herrn zitiert. Aber obwohl sie aus der Bibel zitieren, handelt es sich um eine inkonsistente Art und Weise, und Sie müssen sich, genau wie Satan, an den Kontext anpassen – nicht, um Gottes Plan zu definieren, sondern um eine Theorie zu untermauern, die sich für viele als Narr erweist, die nicht in der Wahrheit verwurzelt und verankert sind. Solche, die mit der allgemeinen Bedeutung der zitierten Passagen nicht vertraut sind, nehmen sich **allzu oft** nicht die Zeit, den Kontext vollständig zu untersuchen. Text, aber schlucken Sie die gesamte Theorie herunter *und gehen Sie davon aus*, dass ihre Lehrer ehrlich sind und dass die zitierten Passagen korrekt angewendet werden.

Die sogenannte Orthodoxie (durch die Gewohnheit ihrer Minister, *Texte* aus der Bibel für alle Arten von Diskursen zu übernehmen, entgegen der Bedeutung und Absicht des Autors) hat den Grundstein für genau solche Täuschungen gelegt, die jetzt den Glauben vieler zerstören. Tatsächlich hat sie deutlich gezeigt, dass alles andere als das ist

„Die Auserwählten“, ein paar wenige Gläubige, werden durch einige dieser verschiedenen Täuschungsstricke in die Irre geführt. Aber die „Auserwählten“, die *völlig* Gott geweiht sind, werden Licht und Hilfe haben, die ausreichen, um zu verhindern, dass sie getäuscht werden, damit sie in solche Falle fallen Fehler.

Wir kritisieren die christliche Wissenschaft in diesem Aufsatz nicht ausführlich, denn dies haben wir bereits mit einem früheren Thema getan. Wir möchten lediglich anmerken, dass die oben dargelegte Wahrheit zum Thema *der geistigen Unterstützung bei der Heilung*, die bereits seit vielen Jahren von allen Denkern anerkannt wird, obwohl vielleicht noch niemand sie vollständig verstanden und gewürdigt hat, sich stark von den Behauptungen „christlicher Wissenschaftler“ unterscheidet. Ersteres stimmt nicht perfekt überein sowohl mit der Vernunft als auch mit der Schrift, während letztere beide verletzt.

Tatsächlich sind wir der Meinung, dass die Theorien dieser Wissenschaftler (?) nicht einem gesunden Gehirn entstammen können, ganz gleich, wie viele gesunde Köpfe bis zum Glauben an eine unvernünftige und unwissenschaftliche Sicht der Dinge gearbeitet haben. Wir stellen auch fest, dass sie zwar behaupten, Krankheiten und Schmerzen seien keine Realitäten, sondern bloße *Einbildungen* der erkrankten Geister und heilbar, wenn man sich von solchen Einbildungen befreit. Wenn es darum geht, für diese imaginäre Heilung nicht mehr zu bezahlen, reichen *imaginäre Dollars* nicht aus. Man könnte annehmen, dass sie von ihrer Theorie „Alles ist Geist, es gibt keine Materie, alles Leben, es gibt keinen Tod“ usw. so überzeugt wären, dass sie Hunger und Durst, Müdigkeit und Geld als bloße Einbildungen betrachten würden, und missachten sie; aber nicht so: Essen, und Kleidung, und Ruhe und vor allem Geld sind für sie sehr real. Zum Beispiel kostet ein Buch, um (?) ihre Theorie zu erklären, nur 3,00 \$. All dies unterscheidet sich stark vom Geist und der Methode unseres Meisters, dessen Namen sie betrügerisch annehmen, um seine Anhänger zu täuschen und zu verführen.

Aber fragt jemand: Welchen Zweck könnte Satan haben, wenn er eine solche Täuschung und Täuschung inszeniert? Wir antworten: „Es ist eine der Bemühungen, die er jetzt unternehmen darf, gegen die Grundlage des wahren christlichen Glaubens – das Erlösungswerk.“

Natürlich erheben „christliche Wissenschaftler“ nicht den Anspruch, das Lösegeld zu leugnen, und das behaupten auch keine der verschiedenen Theorien, in denen es kein Lösegeld gibt. Es gehört zu ihrer betrügerischen Politik, eine Form gesunder Worte beizubehalten, während sie eifrig und unermüdlich versuchen, ihre wahre Bedeutung zu untergraben. Und alle Irrtümer scheinen diese Form anzunehmen, offensichtlich inspiriert von dem einen großen Betrüger, dem Erzfeind des Kreuzes. Sie sind alle umso mehr zornig und betrügerisch, weil sie die Bibel nicht offen, sondern hinterhältig leugnen. Sie leugnen die Originale und ihre Strafe und ignorieren das Werk Christi als Erlöser. Sie leugnen natürlich nicht, dass er gestorben ist, aber sie leugnen es

dass er „sich selbst *ein Lösegeld* [den entsprechenden Preis] für alle gab“, denn sie leugnen, dass irgendein *Preis* verlangt oder gezahlt wurde. Das folgende Zitat von einem ihrer prominenten Schriftsteller zeigt, dass sie das Erlösungswerk Christi völlig *ignorieren* und das *Prinzip des Guten* als ihre Gottheit *ersetzen* Söhne und Töchter Gottes.

Auf diese Weise würde Satan die Welt in den Glauben verführen, dass die Wiedergutmachungsprivilegien und Segnungen, die er nicht hinauszögern kann, nicht das Ergebnis von Gottes Zeit und Ordnung sind und auch nicht durch das Erlösungswerk unseres Herrn auf Golgatha und sein zweites Kommen in Macht als der verheißene „Same“ herbeigeführt werden, um alle Geschlechter der Erde zu segnen und alles wiederherzustellen, wie es durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet wurde . **(Apostelgeschichte 3:19-21.)** Er würde die eigentliche Wirkung der kommenden Segnungen (nämlich die Menschheit dazu zu bringen, ihren Erlöser und Wiederhersteller zu schätzen und zu lieben) so weit wie möglich aufheben und behindern, indem er die Wirkung der kommenden Wiederherstellung zur vollen Vollkommenheit der menschlichen Kräfte verhinderte und sie einer rein natürlichen, menschlichen, geistigen „Entw...

Diese Täuschung hinsichtlich der *Ursache* und *Quelle* der kommenden Wiederherstellung, die den Geist vom großen Werk Christi wegführt, zuerst als Erlöser und schließlich als Lebensspender oder Wiederhersteller, wird umso größer sein, weil Satan geschickt Wahrheit mit Irrtum vermischt – auch Wahrheit, die gewaltsamer ist, als die Welt und „christliche Wissenschaftler“ im Allgemeinen verstehen sehr gute menschliche Qualität bis an ihre äußersten Grenzen (vollständige Wiederherstellung von allem, was verloren gegangen ist); und zweifellos wird dies weitgehend durch den Kanal des Glaubens und der geistigen Heilung erreicht werden, geleitet vom großen Arzt und seiner verherrlichten Braut.

Die Tatsache, dass Satan, der Fürst des Todes und der Krankheit (vgl. **Hebräer 2,14** und **Lukas 13,16**), „geistige Heilmittel“ angewendet hat, um die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu ziehen und sie blind zu halten (2 **Kor 4,4**) , beweist, dass unser großer Feind in die Enge getrieben wird, um seinen Einfluss auf die Menschheit fortzusetzen **[R2014:Seite 180]**. Dieses Königreich steht kurz vor seinem Ende und wird bald fallen. Dies stimmt mit dem überein, was wir aus anderen Quellen wissen. - dass Satans Triumph begrenzt ist; dass er bald für tausend Jahre gebunden sein wird, damit er die Nationen nicht mehr verführen kann.

HALTEN SIE DEN GEIST REIN.

Spr. 4:23-27.

Nur wenige erkennen den Einfluss des Geistes auf den Körper. Gott hat unser Wesen so organisiert, dass reine, edle, heilige Gedanken im Allgemeinen nicht nur eine erhebende und veredelnde Wirkung auf die geistige und moralische Konstitution haben, sondern auch eine belebende Wirkung haben

Einfluss auf das physische System. Und im Gegenteil, jeder unreine, unedle, unkeusche, unheilige Gedanke (sowie jede Handlung) hat eine direkte Auswirkung, nicht nur auf die Erniedrigung von Geist und Moral, sondern auch auf das Keimen von Krankheitssamen, die bereits in der Verfassung aller gefallen Rassen enthalten sind.

Wenn dies allgemeiner bekannt und anerkannter wäre, wäre es ein großer Segen für viele und würde dazu beitragen, vielen Krankheiten bei Jung und Alt vorzubeugen, und würde manchmal erklären, warum diejenigen, deren Hände und Gehirne am meisten beschäftigt sind, oft am gesündesten und glücklichsten sind Jeder Mensch kann sich daran erinnern. Es sind Worte der Weisheit. Ihre volle Bedeutung wird heute vielleicht noch nicht von vielen erkannt, aber früher oder später müssen sicherlich alle es lernen.

Der große Erlöser wird die Menschheit zur Erkenntnis der Wahrheit und zu einer Gelegenheit zur Wiederherstellung in völliger Vollkommenheit bringen, aber **auf eine Weise [R2015:Seite 180]**, die wir von ihnen verlangen, gegen Sünde und Unreinheit zu kämpfen und nach Gerechtigkeit und Vollkommenheit zu streben, die der Lebensspender als Reaktion auf ihre Gebete und Bemühungen kostenlos bereitstellen wird, nachdem er sie von Adam erlöst hat Verurteilung für genau diesen Zweck, den Gehorsam gegenüber allen wiederherzustellen, der durch Adams Fall verloren ging.

Es ist ein Fehler anzunehmen, wie viele zu glauben scheinen, dass, weil unser Herr Jesus den vollen Preis für unsere Erlösung von Sünde und Tod bezahlt hat, alle Erlösten für immer von Verdammnis und Sünde befreit werden müssen, sobald die „Zeiten der Wiederherstellung“ beginnen Der Knechtschaft der Verderbnis (Tod) unterworfen. Sein erster Schritt wird darin bestehen, von Gottes gnädiger Fürsorge im Lösegeld zu lernen, *durch* die sie durch Christus der Sünde und ihrer Strafe (Verderbnis) entkommen und die Gabe des Lebens erlangen können. Dieses *Wissen* wird entweder Gehorsam und Hingabe an Christus entwickeln und zu seiner Belohnung der schrittweisen Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit führen, oder es wird zu einer persönlichen Vervollkommnung führen und die vorsätzliche Ablehnung der Gnade Gottes und die Verschmelzung ihres Urteils vom Tod Adams bis zum Zweiten Tod. Das Opfer unseres Herrn wurde gesühnt und gilt nur für die Sünde Adams und seine weitreichenden Folgen. Daher deckt es nur die *Sünden* ab, die aus Schwächen in uns selbst und dem Bösen und der uns umgebenden Versuchung resultieren, denen unser Herz nicht zustimmt oder es gutheißt, wenn wir es tun Erkenne, was vor Gott richtig und falsch ist.

Sobald wir zu einem klaren Verständnis unserer bereitgestellten Erlösung gelangen und in Einklang mit ihren Bedingungen kommen, können wir uns als „errettet“ betrachten

Adamische Verurteilung und Wiederherstellung der göttlichen Gunst, obwohl die Zeit für die *tatsächliche* Wiederherstellung der Segnungen am Ende des Evangeliums gesichert ist. Dies gilt jetzt für die auserwählte Kirche und wird in der nächsten Zeit für die Welt gelten Verlangen und Anstrengung des menschlichen Willens; so wie die Heiligen dieses Zeitalters wachen und streben und beten müssen, um den Preis der neuen Natur zu gewinnen, die jetzt *angeboten* wird.

Sobald wir das Erlösungswerk Christi erkennen und annehmen, können wir davon ausgehen, dass wir frei sind von jeglicher Verurteilung auf Adams Konto, die auf sein Versagen zurückzuführen ist. Und dann, in diesem Moment der Erkenntnis, beginnt die *individuelle Prüfung* jedes einzelnen Menschen Und jede Sünde und Unreinheit, jede Unheiligkeit, jede Unehrllichkeit des Denkens oder Handelns wird auf den Übeltäter zurückwirken und einen hohen Tribut an Zinsen mit sich bringen. Dies, das einzige ewige Leben, das Gott angeboten hat oder gewähren wird, wird nur denen gegeben, die, wenn sie zu einem vollständigen Wissen über die Tatsachen gebracht werden, ein wahres Leben der Heiligkeit erlangen werden, um gegen Sünde und Unreinheit in jeder Form zu kämpfen.

Und während dieses Prinzip während des Millenniums besonders für die Menschheit gelten wird, ist es auch ein Prinzip für die Heiligen in der gegenwärtigen Zeit. Reinheit, Keuschheit, Heiligkeit des Herzens (des Geistes) gehören zu unserer Weihe, um Kopien des lieben Sohnes Gottes, unseres Herrn, zu sein, der heilig, harmlos und unbefleckt ist. Darum: –

„Bewahre dein Herz mit allem Fleiß; denn aus ihm sind die Angelegenheiten des Lebens.“ (**Prov. 4:23.**) „Selig sind die , die *reinen* Herzens sind; denn sie werden Gott sehen.“ – Matthäus **5:8.**

„Was auch immer *wahr ist*, was auch immer *ehrlich ist*, was auch immer gerecht ist , was auch immer *rein ist*, was auch immer *schön ist*, was auch immer *von gutem Ruf ist*, ... *denken Sie über diese Dinge nach.*“ --**Phil.4:8.**

[FORTGESETZT WERDEN.]

=====

[R2015:Seite181]

DAVID'S SIEGE.

– 9. AUGUST – 2. **SAM. 10:8-19.** –

Goldener Text – „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem soll ich mich fürchten?“
– **Psalm 27:1.**

Obwohl es wahr ist, dass Davids Herrschaft größtenteils aus einer Reihe von Kriegen bestand, mit nur gelegentlichen Friedenspausen, sollte beachtet werden, dass es sich bei diesen Kriegen nicht um Angriffskriege oder Eroberungskriege handelte, sondern dass es sich immer um Verteidigungskriege handelte. Während Davids Politik gegenüber den umliegenden Nationen weise und freundlich war, waren sie Israel gegenüber nicht so geneigt. Sie waren eifersüchtig auf die wachsende Macht und den Wohlstand Israels und führten daher die Angriffe durch, die David zwangsläufig abwehren musste, als er ein loyaler und patriotischer Diener des Volkes des Herrn war. Die Absicht dieser Nationen war, das auserwählte Volk des Herrn auszurotten oder zu vertreiben. Denn der einzig rechte Weg, den David verfolgen sollte, war der Kampf.

Während geschrieben steht: „Gesegnet sind die Friedensstifter; denn sie werden die Kinder Gottes genannt werden“, steht auch geschrieben: „Gesegnet sei der Herr, meine Stärke, die meine Hände zum Krieg und meine Finger zum Kämpfen lehrt.“ Die Vermutung liegt eindeutig darin, dass es so etwas wie einen unwürdigen Frieden gibt – einen Frieden, der aus der Gleichgültigkeit gegenüber den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Wahrheit entsteht, ein früh erworbener und unehrenhafter Friede. Aber andererseits sollte man bedenken, dass kein Kampf ein gerechter Kampf ist, es sei denn, der Herr gibt Kraft und lehrt unsere Hände zu kämpfen und unsere Finger zu kämpfen, wenn der Kampf der Kampf des Herrn ist, für die Wahrung seiner Ehre, die Etablierung der Grundsätze seiner Gerechtigkeit und den Schutz seiner Sache und seines Volkes. Unter der typischen jüdischen Evangeliumszeit geschah dies ordnungsgemäß mit fleischlichen Waffen; aber unter der Evangeliumszeit des Geistes Gottes wurde angewiesen, dass „die Waffen unserer Kriegsführung nicht fleischlich sind, sondern dennoch mächtig, um Festungen niederzureißen.“ (2. Korinther 10,4) Und glücklich ist der Mann, der immer erkennen kann, dass die Stärke und die Fähigkeiten des Herrn ihm gegeben wurden. Mit **heroischer christlicher** Tapferkeit zieht er als guter Soldat des Kreuzes weiter, um den guten Kampf des Glaubens gegen die Mächte der Dunkelheit zu kämpfen, die auf allen Seiten fest verankert sind. So kann er tatsächlich die Belohnung gewinnen, die den überwindenden Soldaten des Kreuzes versprochen wurde (**Offb. 2:7,11,17,26,28; 3,5.12.21**) und auch der Segen, der dem Friedensstifter gewiss ist; denn der herrliche Friede, der durch den guten Kampf des Glaubens gewonnen wird, ist ein gesegneter Friede, ein Friede, der auf den sicheren Grundlagen der ewigen Grundsätze des Rechts ruht. Aber hüte dich, o Christ, dass du niemals in die Schlacht gehst, ohne die Gewissheit, dass die Schlacht des Herrn ist. Wie David, lass deine Frage sein, Herr, soll ich gehen die Schlacht? (1. **Sam. 23:2,4; 30:7,8; 2. Sam. 5:18,19,22,23**) und dann, wie er, auf die Antwort warten in der Gewissheit, dass der Kampf der des H

Allen, die wir im Konflikt sind und edel mit ihren Worten, ihren Taten und ihrem allgemeinen Verhalten um Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit streiten, und denen, die sich widersetzen, möchten wir in den Worten Joabs zu den Heerscharen Israels sagen: „Seid guten Mutes und lasst uns die Männer für unser Volk und für die Städte unseres Gottes spielen. Und der Herr tut, was ihm gut erscheint.“ **(Vers 12.)** Wenn der Kampf dem Herrn gehört, wird er mit Sicherheit siegreich sein. „Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn.“

Während die Kriege Davids nicht zur Eroberung oder Plünderung geführt wurden, sondern zur Verteidigung des Volkes Gottes, führten sie dennoch zu einer Vergrößerung ihres Territoriums, so dass nun zum ersten Mal das Versprechen an Abraham erfüllt wurde **(Gen 15,18)**, dass seine Samen das Land vom Fluss Ägypten bis zum Euphrat besitzen sollten. Die Beute ihrer Feinde war ebenfalls sehr groß. Es gab Schilde von Gold und Gefäße aus Silber, Gold und Kupfer. Diese wurden dem Herrn geweiht und für den Tempel reserviert, den Salomo bauen sollte.

Während er die Gerechtigkeit der Kriege Davids und den spirituellen und religiösen Eifer bemerkte, mit dem er sie führte, waren seine Ehrfurcht vor Gott und sein hoher Sinn für Gerechtigkeit gewöhnlich selbst in den kleinen Dingen seines Lebens sehr ausgeprägt. Als ein Teil ihres Lebens die Reihen der Philister durchbrach und Wasser für den König beschaffte, weigerte sich David zu trinken und sagte: „Gott bewahre es mir: ... Soll ich das Blut derer trinken, die ihr Leben in Gefahr gebracht haben? **-17; 1Chron.11:15-19.)** Unter den Königen der Erde würden Fewinde jedes Opfer ihrer Mitmenschen für zu teuer halten, um es ihnen zu bringen. Sie fühlen, dass sie die Herren der Schöpfung sind, und behaupten stolz, *als ihr Recht*, den Luxus, den sie durch die Opferung der Rechte und Privilegien ihrer Mitmenschen erworben haben, die sie für unbrauchbar halten für Wesen und nur dazu geschaffen, ihnen zu dienen.

Aber es war nicht so bei David, dessen Hochachtung von sich selbst darin bestand, dass er nur ein Bruder aller anderen Menschen war und dass nur Gott gegenüber höchste Ehrfurcht und Ehre galt.

Ein weiteres Beispiel für Davids lebhaften **Gerechtigkeitssinn ist in 1.Sam. 30:21-25**, wo David eine Verordnung für Israel erließ, die besagte, dass diejenigen, die während der Schlacht wegen körperlicher Schwäche zurückblieben, oder um die Sachen oder das Haus zu bewachen, die Beute gleichermaßen mit denen teilen sollten, die **in die [R2016:Seite 181]** Schlacht gingen. Elial, von denen, die mit David gingen und sagten: Weil sie nicht mit uns gegangen sind, werden wir ihnen nicht geben, was wir haben sollten.

Die Beute, die wir wiedergefunden haben, behalte jedem seine Frau und seine Kinder, damit sie sie wegführen und ziehen können. Da sagte David: „Ja, meine Brüder, ihr sollt es nicht tun mit dem, was der Herr uns gegeben hat; ... denn wer wird euch in dieser Angelegenheit erhören? Sie erließen für Israel ein Gesetz und eine Verordnung bis heute.“

Diese Verordnung in Israel ist die Grundsatzerklärung, die viele Anwendungsmöglichkeiten hat. Die Frau, die sich zum Beispiel um das Haus kümmert, sollte einen gleichen Anteil wie der Ehemann haben, der, von solchen Sorgen befreit, seine Zeit frei hat, um Geld zu verdienen. Sie sind zu *Recht „Erben der Gnade des Lebens“* sowie der Lasten des Lebens.

[R2016:Seite182]

Der goldene Text dieser Lektion legt die richtige Geisteshaltung für alle Menschen des Herrn nahe, die jetzt gegen den guten Kampf des Glaubens kämpfen. Auch wenn die Situation düster und gefährlich aussehen mag und die Feinde sich vervielfachen und die Verwirrung zunehmen mag, heißt es sie nicht fürchten: „Der Herr ist mein Licht und meine Erlösung; vor wem soll ich mich fürchten? Der Herr ist die Stärke meines Lebens; vor wem soll ich Angst haben?“ David sagte: „Ich wäre ohnmächtig geworden, wenn ich nicht geglaubt hätte, die Güte des Herrn im Land der Lebenden zu sehen. --***Psalm 27:1-14.***

=====

[R2016:Seite182]

Davids Beichte und Vergebung.

--16. AUGUST--Psa. **32:1-11**--

Goldener Text – „Erschaffe ein reines Herz, Gott, einen neuen, rechten Geist.“ in mir.“ – Psalm **51:10**.

Mit großer Befriedigung schreiben wir als Überschrift dieser Lektion Davids Bekenntnis und Vergebung, wenn wir bedenken, dass wir, wenn das Gute, das in dem Mann war, nicht wieder zur Geltung gekommen wäre, vielleicht hätten schreiben müssen: „Davids unbereuter Fall und seine furchtbare Vergeltung“. Er war ein gerechter, gerechter, gottesfürchtiger Mann – ein Mann mit hohen moralischen und intellektuellen Leistungen, und einer, den Gott gerne ehrte und segnete und den er zu seinem Werkzeug machte.

Aber mit all seinen Errungenschaften, mit all seiner Weisheit, seinem Können und seinem gesunden Urteilsvermögen und mit all seiner Demut und göttlichen Ehrfurcht erlag die arme, gefallene Natur selbst dieses großen und guten Mannes der Versuchung eines reichlichen Wohlstands. „Bei manchen Naturen, besonders bei starken Naturen, besitzen sowohl der alte Mensch als auch der neue eine ungewöhnliche Heftigkeit; die aufrührerischen Energien des Alten werden durch die noch entschlosseneren Kraft des Neuen in Schach gehalten; aber wenn es so kommt, dass der Widerstand des neuen Menschen gegen den alten nachlässt oder nachlässt, dann wird der Ausbruch der Korruption ein beängstigendes Ausmaß annehmen.“

Offenbar war dieser Fall Davids in eine grobe Sünde nicht ganz plötzlich. Es hatte mehrere Fehlritte vorangetrieben; und da der Prozess allmählich war und jedes Unrecht das Gewissen mehr und mehr schmerzte, wurde der Höhepunkt fast unmerklich erreicht, so dass zwei, sogar der niederträchtigsten Verbrechen, endlich begangen wurden, offenbar ohne jegliche Gewissensbisse; und die Sünde wurde unbereut verheimlicht, obwohl sie ihre bitteren Früchte trug von ruheloser Reue (**Ps 32,3.4**), bis Nathan, der Prophet, gesandt wurde, um den Mann zu erwecken und ihn zu einem tiefen Gefühl seiner Schuld und der Notwendigkeit sofortiger Reue, Beichte und Besserung zu erwecken onthepeople; Ganz Israel wartete darauf, seinem Befehl Folge zu leisten. Die größten Männer der damaligen Zeit dienten diesem Dienst. Der Erfolg hatte überall seine Kräfte auf dem Schlachtfeld eingesetzt

wehrte sich.

Da die obersten Richter der Nation mutig waren, dem König treu zu bleiben, um einen Bruder auf seine Fehler und Gefahren hinzuweisen, war die Tendenz andererseits immer, den Mächtigen gegenüber eher zu billigen und nachzuzahlen, als weise, gütig und respektvoll zu tadeln, wobei man sich an die höchsten Interessen eines solchen Menschen erinnerte, vor jedem Wunsch nach seinen Gunsten auf Kosten dieser Interessen. Wenn wir mit Freude die edlen Züge in **Davids** Charakter zur Kenntnis nehmen, müssen wir die Schritte seines Niedergangs bedauern. **5. Mose 17,14.17-20** , er vermehrte seine Frauen. Dann übte er in seinem Krieg mit den Ammonitern unnötige Grausamkeit aus, nicht nur zufrieden mit der Eroberung, sondern mit dem Wunsch, auf diese Weise unwürdig über seine Feinde zu triumphieren. Sein religiöser Sinn für die Nation (siehe **1. Chronik 21:1**) zeigte, dass ein Rückgang der Frömmigkeit ihn dazu veranlasste, **an der göttlichen Gunst zu zweifeln** und folglich unser Vertrauen in die Anzahl und Ausrüstung der Verteidigung usw.

(Jer. 17:5) und nicht in Gott, dessen Gunst und Hilfe nur erfahren werden konnte, während er weiterhin auf den Wegen der Gerechtigkeit wandelte.

Mitten in dieser Zeit des äußeren Wohlstands, aber des Niedergangs der inneren Frömmigkeit, erlag David der Versuchung und dem schrecklichen Verbrechen, das er gegen Gott und den Menschen begangen hatte. **(2. Sam. 11:1-27.)** Arme, gefallene menschliche Natur! Wie schwach ist es und wie pronetös, selbst in seinem besten Zustand! Wahrlich, es gibt keine Sicherheit vor der Macht der Sünde, außer in einem engen und ständigen Wandel mit Gott und in der festen Absicht, den berausenden Einflüssen des Geistes der Welt immer wieder aus dem Weg zu gehen und ihnen zu widerstehen. Sich von seinem Stolz oder seinem Ruhm oder seiner Sehnsucht nach Selbstbefriedigung in irgendeiner Weise antreiben zu lassen, bedeutet, unsere moralischen Wahrnehmungen diesem Text unter seinen betäubenden Einfluss zu bringen. Und wenn irgendjemand ist berauscht vom Geist der Welt (der im Großen und Ganzen der Geist Satans ist), wird er blind alles beherrschen, was er in seinem edlen Sinn meiden und verachten würde. So war es mit David, dem großen und weisen Mann, und bis diese Vergiftung über ihn kam, ein guter Mann und deshalb von Gott geliebt und hochgeehrt, doch er fiel; und die vorherige Höhe seines moralischen Charakters macht ihn umso trauriger clineand fallen.

In der Tat wäre es so gewesen, denn David hätte sich hier an den Befehl des Herrn erinnert: „Und wenn er auf dem Thron seines Königreichs sitzt, **wird er** ihm eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben ... Und es soll bei ihm sein, und er soll darin lesen in allen Tagen seines Lebens, das habe ich gelernt, den Herrn, seinen Gott, zu begraben, um alle Worte dieses Gesetzes und dieses Gesetzes zu bewahren.“ utes

ihnen zu tun, dass dieses Herz sich nicht über seine Brüder erhebe und dass sie sich nicht von dem Gebot abwenden, zur Rechten oder zur Linken zu gehen.“ (**Deut. 17:18-20.**)

Wenn in dieser Angelegenheit selbst ein solcher Mann wie David scheiterte und deshalb von der Macht der Versuchung besiegt wurde, dann soll jedes Kind Gottes darauf achten und aus der Lektion seiner Torheit Nutzen ziehen. Bloße Information oder Argumentation: Es ist uns gegeben, darüber nachzudenken und uns davon zu ernähren, damit seine Grundsätze in unser Wesen einfließen, unsere Gedanken formen und alle unsere Handlungen leiten. Das ist es, was es bedeutet, dass das in uns wohnende Wort des Herrn eine belebende und bewegende Kraft hat; und wenn wir so durch sein Wort und das Privileg des Gebets Gemeinschaft mit Gott haben, werden wir uns nicht zur Sünde verleiten lassen und auch nicht am berauschenden Geist teilhaben. itoftheworld.

Einige haben als Entschuldigung für David vorgeschlagen, dass das Leben eines Menschen als Ganzes und nicht anhand der darin enthaltenen Fehler beurteilt werden sollte. Die Andeutung lautet: Wenn in einer solchen Sichtweise seines Lebens das Gute vorherrscht, sollte es als ein rechtschaffenes Leben betrachtet werden, oder *umgekehrt*. Und so wird vorgeschlagen, dass wir den Charakter Davids und zahlreicher anderer schätzen sollten, darunter die Inquisitoren vergangener Zeiten, die diejenigen verbrannten und quälten, die sich von ihnen unterschieden. Viele von ihnen, so wird vorgeschlagen, waren gute, aber falsche Menschen.

Von dieser Argumentationslinie müssen wir abweichen, weil sie im Widerspruch zum Urteil Gottes steht, wie es der Prophet Hesekiel klar zum Ausdruck gebracht hat, und zwar wie folgt: „Wenn der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und seine Ungerechtigkeit begeht und tut nach allen Greueln, die der Gottlose tut, ... soll seine ganze Gerechtigkeit, die er getan hat, nicht erwähnt werden: in seiner Übertretung, die er getan hat.“ Er hat seine Sünde begangen und wird in seiner Sünde, in der er gesündigt hat, sterben. Alle seine Übertretungen, die er begangen hat, sollen ihm nicht erwähnt werden. In seiner Gerechtigkeit, die er getan hat, wird er leben hat begangen und tut, was erlaubt und richtig ist, er wird seine Seele am Leben erhalten.“* – Hes . **18:24,21,22, 26-28**. Siehe auch **2Petr.2:20-22**.

*Dieses achtzehnte Kapitel von Hesekiel bezieht sich speziell auf die Zeit, als der Adamische Übertretungen werden durch den Neuen Bund ausgeglichen und sind eine Folge davon

Lösegeld, damit den Gläubigen nichts übrigbleibt als ihr eigenes Fehlverhalten.

Dasselbe Prinzip gilt bis zu einem gewissen Grad für diejenigen dieses Evangeliums, die durch den Glauben gerechtfertigt sind, und für die israelischen Eliten, die durch die typischen Opfer gerechtfertigt sind.

Es wäre ein großer Fehler, anzunehmen, dass die Blindheit und die geistige Benommenheit, die aus der Berausung mit dem Geist der Welt resultieren, eine angemessene Entschuldigung für die Sünden darstellen, die in diesem Zustand begangen wurden. **5:22.)** Davids Sünde begann, wie die Sünder aller anderen Sünder, den ersten Andeutungen des Bösen Beachtung zu schenken, und nachdem er dies getan hatte, waren die folgenden Schritte leicht zu unternehmen. – Vergleiche **Jakobus 1:14,15.**

Aber Gott sei Dank gibt es so etwas wie Reue und Sündenvergebung. Und obwohl David schwer gesündigt hatte und Gott sehr zornig mit ihm war, erinnerte er sich doch in seinem Zorn an die Barmherzigkeit und sandte Nathan, den Propheten, um ihn zurechtzuweisen. Es war zweifellos eine schwierige Aufgabe für Nathan, sich mit einem solchen Auftrag an den König zu wenden, aber er zögerte nicht, als der Herr es befahl, und er ging seiner Pflicht auf keine andere Weise nach als durch geradlinige, aber respektvolle Einfachheit. HedidnotfirsttendeavortooffsetinDavid'smindhispresentevilcoursewitha rehearsalofhispastgooddeeds--offaithandvalorandjusticeandhumility, therebyintimatingthatthelatterbalancedtheformer,but,rememberingthatin God'sreckoningallformergooddeedswouldcountfornothingunlesspresent sinswererepentedor,hecamestraighttothepoint,andwithskillhepresented thecaseinaparablewhichDavidmistookforanactualcase,andhastily pronouncedthesentenceofdeathupontheoffender.Heprobablydesiredto showthemanofGodhowzealoushewouldbeforrighteousness,little surmisingthattheprophetknewofhisunrighteouscourseuntil,withheroic fortitudewhichwavedeveryotherconsiderationbutthedoingofthewillof God,Nathanbroughtthelessonhometohisconscience,saying, "*Thouartthe Mann....*

Warum hast du das Gebot des Herrn verachtet, das Böse in seinen Augen zu tun? Du hast Uria, den Hetiter, mit dem Schwert getötet und hast seine Frau zu deiner Frau genommen und ihn mit dem Schwert der Kinder Ammon getötet. Nun sollen die Schwerter niemals von deinem Haus weichen.... So spricht der Herr: Siehe, ich werde Böses gegen dich erwecken aus deinem eigenen Haus.“ – 2. **Sam. 12:7-12.**

+Das Böse wird hier nicht im Sinne von Sünde verwendet, sondern als Zeichen für Unglück oder Unglück. Dies war eine Garantie des Bundes Gottes mit Israel und der Heiligkeit

Gehorsam bestand darin, irdische Anerkennung und Belohnung zu erhalten – ihr Ungehorsam und ihre Sünden bestanden darin, irdische Strafen zu empfangen. Ein solcher Bund wurde nie mit einer anderen Nation geschlossen. Siehe unsere Ausgabe vom 1. März 1995.

Es war ein kritischer Moment für David, und wahrscheinlich herrschte eine Zeit lang Stille. Was würde er tun? Würde er stolz der Macht der Wahrheit widerstehen, die so ruhig, aber freundlich von seinem alten und vertrauenswürdigen Freund, dem demütigen Mann Gottes, nach Hause gedrängt wurde? Wahrscheinlich war dies der erste Anstoß des Stolzes, den seine bislang erfolgreiche Karriere auslöste; aber die Wahrheit lag ihm klar vor Augen: Wie konnte er sie leugnen? Es gab nur zwei Wege vor dem König: einer war Buße, Beichte und Reformation; und der andere wurde tief in die Sünde gestürzt, indem er den [R2017:Seite **184**] Propheten wütend anprangerte und seine Macht bössartig missbrauchte, um den Mann Gottes zu bestrafen, weil er sich anmaßte, ihn zu beweisen, und es dann stolz *als das Recht der Könige erklärte*, als außergewöhnliche Individuen, zu tun, was sie wollten, *was der allgemein anerkannte Brauch der Könige in allen Nationen war. Damit hätte er behauptet, dass die Bräuche der Welt und nicht das Gesetz Gottes für ihn der Standard des Privilegs seien.* „Welcher König“, hätte er wirklich sagen können, „betrachtet die Rechte seiner Mitmenschen vor seinen eigenen Wünschen?“

Aber wir sind froh, dass David diesen letzten bösen Weg nicht eingeschlagen hat. Im Gegenteil, er erlaubte seiner besseren Natur, sich zu behaupten; und David sagte zu Nathan: „Ich habe gegen den Herrn gesündigt.“ Und Nathan sagte zu David: „Der Herr hat auch deine Sünde abgelegt; du sollst nicht sterben“ – obwohl David sich im Urteil des Gleichnisses unbewusst zum Tode verurteilt hatte. Wie gnädig ist Gott, wie gelesen „Aber“ sagte Nathan, „weil du durch diese Tat den Feinden des Herrn große Gelegenheit gegeben hast, zu lästern, wird auch das Kind, das dir geboren wird, mit Sicherheit sterben.“

David nahm in seiner Reue demütig sowohl die Beweise als auch die gegen ihn verhängten Strafen an; und als er erkannte, dass diese Sünde sehr schwer war und dass sein Beispiel vor der Ethnologie der Moral und den religiösen Interessen des Volkes sehr abträglich war, entschloss er sich und führte seinen Vorsatz aus, das Beispiel seiner tiefen Reue und Reue so weitreichend in seinen Auswirkungen zum Guten zu machen, dass er böse gewesen war.

Das war ein edler Vorsatz, und in nichts kommt der Adel des Mannes deutlicher zum Ausdruck als in seinem demütigen und öffentlichen Bekenntnis seiner Sünde, seinen Bemühungen, das Unrecht, das er getan hatte, und seiner Sanftmut so weit wie möglich wiedergutzumachen

Unterwerfung unter die Strafen, die Gott in seiner Weisheit und Barmherzigkeit für angebracht hielt, über ihn zu verhängen, damit sein Zorn gegen die Sünde allen kundgetan werden könne und dass der König und das Volk davor gewarnt werden könnten. (**Spr. 16:32.**) Indem er den Stolz und die Selbstsucht überwand, die in seinem Herzen tief verwurzelt waren, erwies sich David als größerer Held als selbst in seinem jugendlichen Konflikt mit dem Riesen von Gath oder in jedem folgenden begegnen.

Dass die göttliche Vergebung nicht unbedingt notwendig ist, bedeutet, dass die strafrechtlichen Folgen der Sünde, die sich in diesem Fall und in Tausenden anderen manifestieren, nicht auftreten. Nach dem göttlichen Gesetz war die volle Strafe für Davids Sünde der Tod. Und nach der Strenge dieses Gesetzes beurteilt, war dieses Urteil aufgrund zweier Anklagen fällig (siehe **Lev. 20:10; 25:17**); aber aufgrund seiner Reue erließ der Herr die Todesstrafe (2. **Sam 12,13**) und verhängte nur die Strafe, die für die vollständige Besserung des Täters und die Warnung und Belehrung des Volkes notwendig war, und zeigte, dass er keine Rücksicht auf die Person hatte und dass König und Volk vor dem göttlichen Gesetz auf einer gemeinsamen Ebene standen. Die schlimmsten Probleme kamen von seinem polygamen Haushalt, und die Söhne, die ihm die meisten Probleme bereiteten, waren die Kinder heidnischer Frauen; und das Kind von Bath starb.

In **Psalms 51** bekennt David öffentlich seine Sünde und die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung. In **Psalms 32** berichtet er voller Dankbarkeit von der Seligkeit des Mannes, dessen Übertretung vergeben ist, dessen Sünde aufgedeckt ist, dem der Herr keine Ungerechtigkeit zur Last legt und in dessen Geist Unschuld herrscht – keine Täuschung, keine Heuchelei, sondern dessen ganzes Handeln offen und transparent ist. und offenbar in Gerechtigkeit gewirkt. Hier erklärt er: „Ich erkenne meine Sünde an“, und er bezeugt die Vergebung des Herrn (**Vers 5**); und für diese göttliche Vergebung ermahnt er alle Sünder, zu Gott zu beten, wenn er gefunden wird (**Vers 5**). . 6); *das heißt*, bevor ihre Herzen gefühllos werden und sich auf einen bösen Kurs einlassen.

Dann, selbst inmitten der Schwierigkeiten, die sich aus seiner Sünde ergaben und die er demütig und geduldig ertrug, lernte David durch den Glauben, sich im Herrn zu freuen und zu sagen: „Du bist mein Zufluchtsort, du wirst mich vor Schwierigkeiten bewahren, du wirst mich mit Liedern der Erlösung umgeben.“ verliebt.

Dann bringt David die Gefühle des Herrn allen seinen vertrauensvollen, gehorsamen Kindern gegenüber zum Ausdruck, als ob der Herr auf seine Äußerungen demütigen Vertrauens und Zuversichts antworten würde, indem er sagt: „Ich werde dich unterweisen und lehren, welchen Weg du gehen sollst. Ich werde dir raten, meine Augen sollen auf dich gerichtet sein [Rand].

Das Maul muss mit Gebiss und Zaum festgehalten werden, sonst kommen sie nicht zu dir“ – [RV] wird sich nicht der Kontrolle unterwerfen.

„Den Bösen wird viel Kummer widerfahren [solange sie böse bleiben. David hatte das durch eine Erfahrung bewiesen – Vers **3,4.**]; wer aber auf den Herrn vertraut [was auch die Abkehr von der Ungerechtigkeit erfordert], den wird Barmherzigkeit umgeben.“ Darum sagte der zuversichtliche Glaube dieses reumütigen Menschen, dem die Freuden der Erlösung wiederhergestellt worden waren, „Begladin Der Herr und freuet euch, ihr Gerechten, und jubelt vor Freude, die aufrichtigen Herzens sind.“

Wenn Gott so seinem reuigen und gläubigen Diener die Freuden seiner Erlösung wiederherstellte und die Gebeine, die er gebrochen hatte, zur Freude machte (**Ps 51,8**); Wenn er in ihm ein reines Herz geschaffen **und in ihm einen rechten Geist erneuert hat (Psalm 51:8,10)**, wer wird dann irgendetwas in die Obhut seines Geliebten legen? Nichts gab uns der König ein würdigeres Beispiel als der Sieg über sich selbst, auf den soeben hingewiesen wurde. Vor allem angesichts seiner hohen Stellung, seiner Bedeutung vor der **[R2018:Seite 184]** Nation, der zutiefst schändlichen Verbrechen, derer er schuldig war und deren Anerkennung so demütigend wäre Und der daraus resultierende Verlust an Ansehen und Selbstvertrauen, den er von der gesamten Generation erwarten muss, und die Wertschätzung, die er zweifellos für die Wertschätzung empfand, die er viele Jahre lang so würdig gehabt hatte, und das ausgeprägte Gespür für die Schande, die eine solche Natur haben muss, wenn sie wieder zu ihren nüchternen Sinnen gebracht wird – wenn wir all diese Dinge bedenken, ist der Sieg, den David über sich selbst errungen hat, indem er sich demütigte und Buße tat, einer davon Die größten und großartigsten Errungenschaften auf den Seiten der Geschichte; und sein Kurs ist jedem Kind Gottes zu empfehlen, das erkennt, dass es in irgendeiner Weise von den rechten Wegen des Herrn abgewichen ist.

[R2018:Seite187]

BLICKVOM TURM.

Die Zungenverwirrung am Turm von Babel führte zur Zerstreuung der Menschheit auf der Erde – zu sektionaler und sozialer Selbstsucht, Unabhängigkeit, Clanzugehörigkeit, – zu Klassen und Kasten. Dies wiederum hat zu selbstsüchtigen Feindseligkeiten, Kriegen usw. geführt. In der „Zeit des Endes“ (1799 n. Chr.) besteht in allen Richtungen die Tendenz, dass sich die Menschen auf der Erde vermischen und Kasten- und Rassenvorurteile auslöschen. Vorurteile abbauen.

Die Stadtbeamten sind verpflichtet, die sanitären Bedingungen sowohl in den ärmeren Vierteln als auch in den wohlhabenderen Vierteln zu schützen; denn in den Mietshäusern, wo Kleidung oder Zigarren hergestellt werden, kommt es anderswo zu Krankheiten – wo auch immer ihre Waren verwendet werden. Quarantänen sind sowohl für die Armen als auch für die Reichen notwendig, die die Steuer für die entstandenen Ausgaben zahlen. Vor Gericht werden Verbrechen gegen die Armen ebenso wie gegen die Reichen anerkannt. Dies ist nicht nur gerecht, sondern notwendig, um den Respekt vor der Gerechtigkeit vor den Massen zu wahren. Ausgehend von Licht, allgemeiner Vorschuss im Preis. Also auch bei Krankheiten. *La Grippe* breitete sich als Geißel über Europa und Amerika aus und wurde wissenschaftlich bis nach Russland zurückverfolgt, wo im Jahr zuvor eine Hungersnot herrschte.

Die aufgeklärte Welt hat gelernt, dass es nicht nur menschlich ist, die Hungersnot zu lindern, sondern dass es auch notwendig ist, um diejenigen zu schützen, die Überfluss haben.

Sogar die niederen Tiere profitieren davon; denn da man weiß, dass viele ansteckende Fieber durch den Verzehr von infiziertem Fleisch und Milch verursacht werden, werden die hygienischen Bedingungen in Molkereien gesetzlich geschützt, und die Art der Waggons, in denen das Vieh transportiert wird, sowie das Futter und die Getränke, die den Rindern während des Transports zugeführt werden, unterliegen einer sorgfältigen Gesetzgebung.

Diese wachsende Einheitlichkeit der Interessen der Welt wird in der Gewerkschaftsbewegung gut veranschaulicht. Sie begann mit lokalen Institutionen, die wenig Rücksicht auf die Interessen anderer nahmen; aber schon bald wurden sie auf alle der gleichen Branche in der gleichen Branche ausgeweitet oder unterlagen den gleichen Bedingungen Wege der Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Besonders gefordert waren die nächsten internationalen Gewerkschaften

in Europa; und es wurde als sinnvoll erachtet, auch die weiblichen Arbeiter zu organisieren, da sie mit Maschinen wahrscheinlich für längere Zeit zu Konkurrenten für eine größere Gruppe werden würden. Und da nun endlich erkannt wurde, dass die Millionen Japaner, Indiens und Chinas wahrscheinlich mit der zivilisierten Arbeit in Konkurrenz treten werden, schlug der Sozialistische Arbeiterkongress der Welt, der im Juli in London zusammentrat, vor, seine Lehren und Organisation auf die barbarischen Völker auszudehnen. Die Lösung zu diesem Thema lautet wie folgt:

„In Anbetracht dessen, dass das Ziel der Außen- und Kolonialpolitik der herrschenden Klassen aller modernen Staaten als Treuhänder der kapitalistischen Interessen darin besteht, neue Welten in Besitz zu nehmen, um sie zu kapitalisieren; ferner in Anbetracht dessen, dass das Ziel der Sozialisten notwendigerweise dieser Absorption barbarischer Rassen und der von ihnen besetzten Länder in das große System der modernen kapitalistischen [R2018: Seite 187] Zivilisation entgegengesetzt werden muss Geben Sie diesem System einen neuen Aufschwung, kürzer oder länger, je nach Fall. Es wird beschlossen, dass die Politik der Sozialdemokratischen Partei, unabhängig von der Nationalität, darin bestehen sollte, barbarische Menschen in ihren Bemühungen zu unterstützen und auf jede mögliche Weise mit ihnen gemeinsame Sache zu machen, um ihre Unabhängigkeit gegenüber den Hilfen der europäischen Zivilisation zu wahren, egal was für eine Macht es ist, von wem die Hilfe geleistet wird und egal was für eine fadenscheinige Ausrede es auch sein mag, Es wird außerdem beschlossen, dass ein ständiges internationales Komitee damit beauftragt wird, die Ereignisse zu beobachten und solche Maßnahmen im oben genannten Sinne zu ergreifen, wie es von Zeit zu Zeit wünschenswert erscheint, und damit einen neuen Aufbruch im Sinne einer einheitlichen und eindeutigen Außenpolitik für die Sozialdemokratische Partei in allen Ländern einzuleiten, *unabhängig* von sogenannten nationalen Interessen.

Obwohl dieser Vorschlag absurd und extrem ist, veranschaulicht er den Trend der vier Zeiten: die Vereinigung der Interessen der Menschheit. Die Lehren der Gegenwart bereiten die Menschheit, obwohl aus Egoismus gelehrt, besser darauf vor, die Nivellierung und Vereinigung zu würdigen, die das Reich Gottes in Kürze auf einer selbstlosen Grundlage errichten wird – auf der Grundlage einer mitfühlenden Liebe, die alle erlösen und alle zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit bringen wird, die sie erreichen können gerettet.

Die föderative Union der Protestanten, wie sie in der Heiligen Schrift vorhergesagt wird, kommt rasch zustande. Sie wurde jedoch in gewissem Maße durch die Hoffnungen einiger behindert, dass sie eine Föderation sein könnte, die den römischen und griechischen Katholizismus umfasste, und dadurch umso „imposanter“ sein könnte. Man verließ sich stark auf die bekannte Sympathie von Papst Leo Erkennen Sie die Church of England und ihre geistlichen Orden an, wie es das griechische und andere katholische System bereits gewesen war

Diese Angelegenheit scheint durch die letzte Enzyklika des Papstes positiv ins Negative geklärt worden zu sein (wie wir aus der Heiligen Schrift erfahren und aufgezeigt haben). Da nun alle Hoffnung auf eine Vereinigung mit Rom aufgegeben wird, ist es nicht unvernünftig zu erwarten, dass mehr Energie als je zuvor darauf verwendet wird, die vorhergesagte Vereinigung oder Föderation der Protestanten herbeizuführen.

Die folgende redaktionelle Rezension der Enzyklika in „Harper's Weekly“ wird interessant

sein: „Er vom Vatikan hat erneut gesprochen. Papst Leo Darüber hinaus zeichnet er sich durch stattliche und mühsame Erklärungen zu den Gedanken der Stunde über das kirchliche Gemeinwesen und die Lehre aus. Seine Enzyklika ist zum richtigen Zeitpunkt gekommen, denn sie erkennt den Vorrang des Strebens nach der Vereinigung der Christenheit an.

„Gladstone hatte gehört, dass so etwas zu gegebener Zeit aus dem Vatikan kommen sollte. Er schrieb daraufhin seinen Brief an Kardinal Rampolla, den Staatssekretär des Papstes, und bat um Leos Anerkennung der Gültigkeit der anglikanischen Orden wo die Gültigkeit der Befehle der 35.000 anglikanischen Geistlichen, wenn auch nur entfernt, erwähnt wird. Aber in meinem Sinne ist es eine Antwort, denn sie besagt im Wesentlichen: Alle, die außerhalb meines Kreises sind, sind Schismatiker; sie gehören zu einer Kirche; sie müssen mich als den einen Heiligen Vater annehmen und sie müssen jede der römisch-katholischen Lehren annehmen. die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria, die Unfehlbarkeit des Papstes, und alles andere muss angenommen werden, sonst ist der Kuss „außerhalb der katholischen Gemeinschaft“.

„Die Sprache ist explizit. Niemand kann in diese gesegnete Einheit aufgenommen werden, „der auch nur in einem Punkt von der vom maßgeblichen Lehramt der Kirche vorgeschlagenen Lehre abweicht“. Der Vorrang des Papstes, die Anerkennung seiner Autorität und die Zustimmung zu jeder Lehre, die hier vertreten wird, sind die Bedingungen für die einzige christliche Union, die Rom unterhalten kann.

„Der Papst erklärt zunächst seinen Wunsch, alle Menschen in die eine christliche Gemeinschaft zu bringen, und stellt ihnen dann das Beispiel der Kirche vor, in der alle vereint sein sollten, und zeigt, dass die Kirche ein sichtbarer Körper und nur ein einziger Körper ist; Sichtbar war er verpflichtet, in der Person des heiligen Petrus einen Vizekönig der Erde zu ernennen. Er bestimmte auch, dass die ihm übertragene Vollmacht für die Errettung der Menschheit auf ewig gegeben sein sollte

geerbt von den Nachfolgern des heiligen Petrus.

„Die Schlussfolgerung ist jetzt natürlich und einfach. Da das autoritative Lehramt bestimmt ist – und dies ist nur ein schöner und klassischer Euphemismus für die Herrschaft des Papstes über Bischöfe, Räte und alle anderen [R2019: Seite 188] – ist nichts weiter erforderlich als die Bewerbung, die im Wesentlichen dies ist: „Komm in die Kirche von Rom. Zögere nicht. Das ultimative Tribunal ist einem Mann übertragen – Nämlich sein eigenes päpstliches Selbst – der, wenn er in seiner offiziellen Eigenschaft spricht, seine Autorität mit keinem Mann oder einer Anzahl von Männern teilt, wenn er sich zu Lehren oder Moral äußert. Er kann annullieren, was auch immer die Räte beschließen. Hehold

Petrus hat die Schlüssel und kann sie nach Belieben binden oder lösen. Alle müssen seinen Befehlen gehorchen.

Wie einfach ist dann die Vereinigung der christlichen Welt!

„Aus dieser letzten Enzyklika des Vatikans erfährt man, dass Rom nichts von seinem monumentalen Egoismus verloren hat. Die Einladung des Dreizehnten Löwen an alle Lämmer, sich mit ihm zu vereinen, könnte leicht von LeoX omealoneisinthetruepath.

„Dennoch gibt es heutzutage Unterschiede in der Art und Weise, Dinge zu formulieren. Selbst ein Papst schimpft nicht mehr. Die Sprache des maßgeblichen Lehramts ist ruhig. Von dem Gepolter der Ältesten ist nichts zu sehen. **Die Anathemas [R2019: Seite 189]** gegen Protestanten werden wie echte Antiquitäten vergessen.

Jüngste Berichte über Wirbelstürme, Hurrikane, „Wolkenbrüche“, Flutwellen usw. in verschiedenen Teilen der Welt sind erschreckend. Vor etwa sechs Wochen ertranken 3500 Japaner in einer Flutwelle, und jetzt haben etwa 4000 Chinesen ein ähnliches Schicksal.

Die Schöpfung seufzt (**Röm. 8,22**) unter dem Fluch. Die gegenwärtigen Zustände sind nur das, was wir als eine Rasse von Verbrechern erwarten dürfen, die vom Göttlichen Gericht zum Tode verurteilt werden. Zwar wurde der Lösegeldpreis für die Sünden gezahlt, aber die Zeit für die Aufhebung des Fluchs ist noch nicht ganz gekommen der neue Tag, an dem dort „kein weiterer Fluch sein wird“.

Große physische Veränderungen in der Natur können vernünftigerweise als Teil der drohenden Schwierigkeiten erwartet werden (vermischt mit den sozialen, politischen, finanziellen und religiösen Problemen an diesem Tag des Herrn). Was die Veränderungen sein werden, wissen wir nicht; aber wir wissen, dass die gegenwärtigen klimatischen Bedingungen usw. nicht so sind, wie wir erwarten oder versprechen sollten, „wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Gouverneur unter den Nationen ist“. , jeder von den Angehörigen des Königs wird aus nächster Nähe Zeuge sein

Viertel und alle furchtbaren Zeichen, die mit den großen Veränderungen verbunden sind, die jetzt fällig sind, sollen sich daran erinnern, dass der Herr sie kennt, die ihm gehören, und nicht zulassen wird, dass etwas über sie kommt, was er nicht endgültig außer Kraft setzen wird.

Als wir vor einiger Zeit darauf hinwiesen, dass die Heilige Schrift darauf hinweist, dass die Juden in allen Ländern verfolgt werden sollen, um sie schließlich in ihr eigenes Land zu vertreiben, erwähnten wir die antijüdische Stimmung in Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich und Russland und die Wahrscheinlichkeit, dass die intensive und allgemeine jüdische Verfolgung noch lange anhalten würde; deuteten jedoch an, dass die Briten wahrscheinlich nicht daran teilhaben würden. Aber selbst in Großbritannien Ein antijüdisches Gefühl breitet sich aus. Die Veröffentlichung eines Briefes von Herrn Gladstone in der öffentlichen Presse bekräftigte kürzlich seine Ablehnung der Rasse und sagte: „Iaman Antisemitist“ – Sehr zur Überraschung anderer und auch unserer selbst. Juden Hass – „Judenhetze“ – macht in England Fortschritte und wird in bedeutenden Fachzeitschriften diskutiert. wenn eine populäre Regierung die *Stimme des Volkes* sein wird. In Ländern, die nicht manipuliert und hinters Licht geführt werden – im Deutschen

Reich, mit seinem militärisch-feudalen Geist auf der einen Seite, seinem Geist des Sozialismus auf der anderen; In Österreich, wo die Eroberung durch die Hebräer erst gestern stattgefunden hat; in Russland, das M.deVogue als „einen mächtigeren Islam“ bezeichnet, könnte die Reaktion so schnell und plötzlich erfolgen, dass sie um einiges lesenswerter wäre als jede andere Judenhetze, die seit der Vertreibung der Marraner von der spanischen Halbinsel bekannt war. Die europäische Demokratie hat nicht die Absicht, ihr goldenes Vlies zu ernten, um die Vorteile der Rothschilds und der Oppenheims zu heben. Die Situation muss klar verstanden werden – und wird mit den täglichen Nachrichten immer klarer, in Italien, im Transvaal, in Wien – wer kann glauben, dass die Christenheit sich zulassen wird, ackerbaulich gemacht zu werden, von dem selbst unter den fünf Millionen Juden nur eine Handvoll die Früchte und den Erlös genießen wird ?Die „Judenbefreiung“ – das alte liberale Schlagwort – hat seinem Gegensatz „Judenemanzipation“, „Wirtschaftsfreiheit für die christliche Arbeiterklasse, Verteidigung gegen Fälschung und Finanzspekulation“ bereits Platz gemacht und ist ein solides Sozialprogramm. Andernfalls könnte in Ländern, die sich zwischen der Herrschaft der produktiven Industrie und der Despotie des Kapitals einer kosmopolitischen und antisozialen Macht entscheiden müssen, etwas Schlimmeres passieren.

=====

[R2019:Seite189]

„DER HERR BEWÄHRT DIE TREUE.“

„O liebt den Herrn, Verbündeter seiner Heiligen; denn der Herr bewahrt die Treuen und belohnt die Stolzen reichlich. Sei guten Mutes, und er wird dein Herz stärken, Verbündeter, der auf den Herrn hofft.“ – Psa. **31:23,24.**

SEIT der Veröffentlichung von „Unsere Kinder in der Zeit der Not“ in unserer Ausgabe vom 15. April sind zahlreiche Anfragen nach einer weiteren Stellungnahme zu den Wahrscheinlichkeiten der persönlichen Sicherheit in den bevorstehenden unruhigen Zeiten eingegangen.

Ein Bruder schreibt: „Da der Herr fast ausnahmslos mit Mitteln handelt und der kluge Mensch das Böse vorhersieht und sich verbirgt“ (**Spr. 22,3**), halte ich es für richtig, den Herrn vor der Flucht zu bitten. Die Menschen sollten sich tatsächlich verstecken, bis die Empörung vorüber ist. Er hat ihnen die überaus wertvolle Erkenntnis der Wahrheit gegeben, die sie bei ihm um einen Ort der Sicherheit bitten können. Ich habe schon lange mit dem Bruder geglaubt, auf dessen Brief du oben geantwortet hast, dass irgendein abgelegener Ort *der sicherste sein wird*. denn die Tatsache, dass er uns Kenntnis **von [R2019:Seite 190]** den kommenden Problemen gegeben hat, ist ein Beweis dafür, dass die Absichten, die wir finden werden, Zuflucht finden werden.

„Diese Frage ist nicht nur für die Kinder der Auserwählten relevant, sondern auch für das, was Sie die ‚Elisha-Klasse‘ nennen. Meine Beobachtungen seit einigen Jahren haben mich überzeugt, dass die ‚Elia-Klasse‘ nicht nur wenige, sondern äußerst wenige sind; und dennoch gibt es viele gläubige und unbeugsame Christen, die dem ganzen Licht, das sie haben, treu ergeben sind, die nichts von der Erntezeit wissen; und es gibt andere, die davon wissen und voll sind Mitgefühl mit der Wahrheit, die mir gestanden haben, dass sie kein Verlangen oder keine Hoffnung mehr haben als ein Zuhause auf der erlösten Erde, wenn Christus König ist. Und doch spüre ich in ihnen den Geist Christi – Sanftmut und Treue. Meine Beobachtungen überzeugen, dass diese die „kleine Herde“ zahlenmäßig übertreffen und ich bin so froh, dass unser Vater sich um sie kümmern wird; aber ich glaube, wie ich bereits sagte, dass er Mittel einsetzen wird.

Ein anderer Bruder sagt: „Kurz nachdem ich aus Babylon geflohen war, schrieben Sie mir als Antwort auf eine Frage bezüglich der Zeit der Not, dass Sie die Heilige Schrift verstanden hätten, um zu lehren, dass die ‚Heiligen‘ vielen Dingen entgehen würden, die in der Zeit der Unruhe über die Welt kommen würden. Nun, würden Sie mir freundlicherweise Ihre Meinung dazu geben, wie ein Geschäftsmann dem Finanzcrash entkommen kann? Ist es jemand, der die Unruhen vorhersieht? Ziehen Sie sich aus dem Geschäft zurück?

Die besondere Fürsorge des Herrn, die uns erfolgreich durchbringen wird, bis zur Zeit unserer Veränderung? Ich hatte Gedanken und Gespräche in dieser Richtung, bin aber noch nicht vollständig überzeugt und würde mich über eine Antwort entweder im TOWER oder per Brief freuen.“

Eine Schwester möchte wissen , **wie Psalm 37,25.26** mit der Tatsache in Einklang gebracht werden kann, dass sich einige der geweihten Menschen des Herrn in sehr armen Verhältnissen befanden, und ob diese Aussage des Psalmisten als eine Garantie dafür zu verstehen ist, dass das Volk des Herrn trotz der Schwierigkeiten nicht in die Bettelei geraten wird?

Die vorstehenden Fragen wurden teilweise in den folgenden WATCH TOWER-Artikeln beantwortet: – „Ihre

Sicherheit in der Krise.“ – 1. Okt. 1995, S. 229.

„Komm, mein Volk.“ – 15. März 1995, S. 72.

„Die Zeit Deiner Heimsuchung.“ – 1. August 1995, S. 178.

„UponthisGeneration.“ – 1. September 1994, S. 285.

Wenn wir auf die Welt der Menschheit blicken, sehen wir, dass sie durch das Wort Gottes in zwei Klassen *unterteilt* ist und die **Breite der göttlichen** Versorgung für alle in Christus) sind noch in ihren Sünden, die weder den Anteil am Lösegeld angenommen noch vor den Sünden geflohen sind, die sie als Mitglieder des gefallenen Geschlechts belasten, die aus diesen Gründen immer noch nicht mit Gott versöhnt sind, Fremde und Ausländer mit seiner Liebe und seinen Versprechen und Feinde durch böse Werke.

Von diesen beiden Klassen konnte nur die erste vernünftigerweise auf eine Gunst Gottes hoffen. Und diese Klasse, obwohl nicht groß, kann in drei Klassen unterteilt werden, wie unten dargestellt. (a)

Diejenigen, deren Wertschätzung für die große göttliche Gabe eine erwidernde Liebe zu Gott und Christus entwickelt hat, die sie dazu veranlasst hat, ihr ganzes Kleines dankbar dem göttlichen Dienst zu weihen: Zeit, Geld, Einfluss, Ruf, Talente, –

„Um in freudigem Dienst eingesetzt zu werden

Zur Ehre ihres Königs.“

Sie empfinden zu Recht, dass es ein unschätzbares Privileg ist, einem so guten König zu dienen; und daher ist für sie sein Wort Gesetz, und es wird zu ihrer Speise und ihrem Getränk nach seinem Willen. So werden sie jeden Tag mehr und mehr dem Bild des lieben Sohnes Gottes angepasst (**Röm. 8,29**), und so vollziehen sie ihre Berufung und Wahl

Gewiss, er ist Miterbe – um wie er zu sein und bei ihm zu sein und seine Herrlichkeit zu betrachten und zu teilen. Diese allein „wandeln würdig der Berufung“, zu der alle lebenden Gläubigen berufen wurden – „des Herrn würdig“. (**Eph. 4:1; Kol. 1:10.**) Zu diesen all den überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes gehören: Hilfe und Stärke für das gegenwärtige Leben und Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit für die Zukunft, mit Christus, dem Herrn.

(b) Einige, die mit der Wertschätzung der Gabe Gottes und ihrem daraus resultierenden vernünftigen Dienst der völligen Hingabe an Gottes Dienst begannen, wurden durch „die Sorgen um ihr Leben oder die Täuschung des Reichtums“ (gesucht, auch wenn nicht gesichert) abgelenkt und behindert. Sie lieben die Sünde nicht und haben auch keine Freude an ihrer Ausübung; Sie lieben Gerechtigkeit in Worten, Gedanken und Taten und wünschen sich, dass die Umstände der Gerechtigkeit förderlich wären, und sehnen sich nach der Zeit, in der Satan und die Sünden für die tausend Jahre der Herrschaft Christi gebunden sein werden, und beten inbrünstig: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“ Doch sie sind so sehr den Bräuchen der Gesellschaft verpflichtet, von der Anerkennung anderer Geschöpfe, und der Geist Christi in ihnen vermischte sich mit dem Geist der Weltlichkeit, sodass sie daran gehindert wurden, das *Opfer* irdischer Dinge und Interessen zu vollbringen, zu dem sie sich verpflichtet hatten, wenn sie von ihrer warmen ersten Liebe und Wertschätzung der Güte und Gnade Gottes in Christus erfüllt waren. Sie haben einen Großteil ihrer ersten Liebe verloren, und infolgedessen sind Selbstaufopferungen für den König und seine Sache schmerzhafter und schwieriger. Zuerst schätzen sie es als ihre Freude, für die Wahrheit und für das Rechtschaffene mit und wie ihr Herr leiden zu dürfen; nun ist es eine schmerzliche Pflicht, vor der sie sich immer wieder drücken und immer wieder trauern. Sie nehmen sich vor, das Kreuz wieder auf sich zu nehmen und die alte Freude darin zu finden, es zu tragen; dennoch tun sie es nicht.

[R2020:Seite191]

Ihre Schuld und ihr Hindernis begannen, ihre Herzen zwischen himmlischen und irdischen Interessen zu trennen. Sie hörten auf die Stimme der Welt, des Fleisches und des Teufels (und der Nominalkirche) und sagten: Sei keine äußerste Frömmigkeit; nimm einen gemäßigten Kurs, sonst wirst du als religiöser Fanatiker betrachtet, wie Jesus, Petrus, Paulus und andere antike Würdenträger verachtet wurden. Daraufhin gaben sie ihre *volle* Konsequenz auf Ration, sogar bis zum Tod, und entschieden sich für einen „gemäßigten Weg“, mit dem sie die Wertschätzung ihrer ungeweihten Freunde und Mitarbeiter bewahren und, wie sie vergeblich behaupteten, einen stärkeren Einfluss auf das Gute ausüben konnten. Sie hatten nicht daran gedacht, ihren Bund des Leidens und Sterbens mit Christus aufzugeben, sondern hatten nur die Absicht, ihr Leiden und Sterben auf eine gemäßigtere Art und Weise zu tun als durch eine völlige Hingabe – ein endgültiges Opfer für irdische Hoffnungen, Ziele, Freundschaften usw., ein für alle Mal sion, Christus Jesus,

kann das große Opfer vollbringen, durch das wir tot für die Welt *werden* und für Gott lebendig werden. Er muss seine Hände (Macht) auf diejenigen legen, die gemeinsame Opfer bringen würden; Der Vater würde auch nichts anderes als diese auf seinem Altar annehmen. Der Hauptfehler von (b) *war, sich nicht selbst zu opfern, wann und wie es ihnen und ihren Freunden gefiel*. Und der Fehler geht weiter; daher sind ihre wiederholten Entschlüsse, „freudig zu leiden“, immer Misserfolge.

*Siehe TABERNACHTEN, SCHATTEN, BESSER, OPFER, Seite 55.

Der einzige Ausweg aus ihrer Schwierigkeit besteht darin, ihre ersten Werke zu tun (**Offenbarung** 2,5) – durch eine völlige Hingabe an den Herrn von neuem zu beginnen, sie zu opfern und ihnen die Gnade zu geben, freudig auszuharren, und sie so durch völligen Gehorsam in die Klasse (a) als „Überwinder“ zurückzubringen, die „alle Dinge erben“ werden. (c) Diese Klasse

ist groß und in ihren Leistungen sehr minderwertig. Sie umfasst jedoch viele, die unter den Menschen als Christen hochgeschätzt sind. Sie besteht aus denen, die Christus als ihren Erlöser angenommen haben, indem sie im Glauben ihren Anteil an seinen großen Opfern angenommen haben. Sie wünschen sich alle Segnungen, die sie versprochen hat, möchten aber nichts oder so wenig wie möglich als Gegenleistung geben. Sie hören Gottes Stimme durch den Apostel, der sie drängt, ihre Leiber als lebendige Opfer darzubringen und so mit Christus zu leiden und nach und nach seine Herrlichkeit zu teilen, und sie erkennen, dass dies nur ein vernünftiger Dienst ist; aber sie befolgen den Ruf nicht und ihnen wird kein Teil des großen „Festes“, des „Hochzeitsmahls“, gewährt „Zubereitet für diejenigen, die ihren Erlöser mit einer Intensität lieben, die das Leben selbst in seinen Dienst stellt. Deshalb haben sie, soweit es die gegenwärtige hohe Berufung betrifft, „die Gnade Gottes vergeblich empfangen“, indem sie nicht einmal den Versuch unternommen haben, ihre Berufung kennenzulernen, geschweige denn ihre Wahl durch völlige Weihe und Taufe in die Leiden und den Tod Christi sicherzustellen. – Markus **10:38**.

Unter diesen drei Klassen müssen nun verstanden werden, dass die Gnaden Gottes gelten. Die erste (a) Klasse ist zweifellos diejenige, auf die sich die Verheißung „Überwinder“ bezieht: „Wachet, damit *ihr würdig erachtet werdet*, all den Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen, und vor dem Menschensohn zu stehen.“ Sie werden entkommen (wir glauben), indem sie alle durch den Tod zur Herrlichkeit vor der schrecklichen Schwere des Gottes gesammelt werden. Es wird zugelassen, dass die Weltprobleme kommen.

Die große Zeit der weltweiten Unruhen (40 Jahre), die im Oktober 1874 begann, ist zweierlei Art. (1) Unruhen, Prüfungen oder Feuerproben für die Kirche, damit „die Arbeit eines jeden [in der Kirche] durch Feuer auf die Probe gestellt werden kann“ und dass das Holz, das Heu und die Stoppeln des Charakters oder des Glaubens zerstört werden können. (2) Unruhen auf der Kirche

Welt, finanziell, politisch und sozial, die alle gegenwärtigen Institutionen völlig zerstören und auf die Herrschaft der Gerechtigkeit durch das Reich Gottes vorbereiten wird.

Die ersten Schwierigkeiten werden vor allem *die Heiligen* und alle anderen treffen, die in irgendeiner Weise Gegenstand göttlicher Gunst sind. Keiner, der wirklich Gottes Söhne ist, wird ihr entgehen. Wenn sie sich ihrem Ende nähert und die „Überwinder“ ausgewählt, gereinigt und bewiesen hat, wird sie von extremen Schwierigkeiten physischer Art auf die Welt gefolgt sein, in der diejenigen, die wahre Kinder Gottes waren, deren mangelnder Eifer es ihnen aber nicht erlaubte, „zur Rechenschaft gezogen“ werden edwürdig „als „Überwinder“ (Klasse *b* oben), wird den Tod erleiden – nicht als *Opfer* (für den annehmbaren Tag der Sündopfer, Der „Tag der Versöhnung“ wird ein Ende schlagen, aber als „Sündenbock“ die Vernichtung des Fleisches, damit der Geist gerettet werden kann. Diese „großen Schar“, die aus der großen Drangsal hervorgehen und ihre Gewänder im Blut des Lammes weiß waschen müssen – diese können wir sicherlich nicht erwarten, vor all den Schwierigkeiten geschützt zu sein, die der Herr für nötig hält und die er in besonderer Barmherzigkeit aufbringen wird ctforthierperfecting.--Rev. **7:9,13-15**.

Die unter (c) beschriebene dritte Klasse bleibt zur Betrachtung übrig. Können wir erwarten, dass denjenigen, die die Gnade Gottes bereits vergeblich empfangen haben, in dem Ausmaß, dass sie sich geweigert haben, sich Gott vollständig zu weihen – ihrem „vernünftigen Dienst“ –, dass ihnen zusätzliche Gnaden zuteil werden, mehr als anderen, die den Willen des Herrn nicht befolgten, weil sie es nicht wussten? Weil der Gott dieser Welt ihren Verstand verblendet hatte ? **Seite 192]** sind diejenigen, die den Willen des Herrn kannten und ihn nicht taten und die „mit vielen Schlägen geschlagen werden“ müssen – Lukas **12:47**.

Soweit wir derzeit sehen können, sind die einzigen, denen „eine Flucht“ aus dem kommenden Sturm versprochen wird, die überwundene Klasse (a). **Jesaja 26:20** sollte so verstanden werden, dass es auf Gottes Volk in der Vergangenheit sowie in der Gegenwart anwendbar ist, und bis dahin werden seine „Heiligen“ im Fleisch sein und göttlichen Schutz benötigen. Es bezieht sich nicht auf die Schwere der kommenden Katastrophe, denn die Heiligen werden alle vor dieser Zeit verschwinden.

Wir können jedoch vernünftigerweise davon ausgehen, dass der göttliche Schutz zwei oben nicht anerkannte Klassen schützen wird. (1) Die Kinder des geweihten Volkes des Herrn, die zuvor noch keine Jahre der Diskretion und persönlichen Verantwortung erreicht haben. (Siehe **1. Korinther 7,14.**) (2) Einige, deren Augen während der Not geöffnet werden und die sich umgehend der Gnade Gottes bedienen und sie vollständig weihen werden Wir glauben, dass diese beiden Klassen am Tag der Not der göttlichen Fürsorge unterliegen werden. Und obwohl sie nicht „entkommen“ werden

Von dort aus werden sie wie die Heiligen bewahrt, bewacht und in ihrer Mitte versorgt werden, um zu leben.

Wir glauben nicht, dass *die Bemühungen*, den Schwierigkeiten zu entgehen, indem man an einsame Orte usw. geht, erfolgreich sein werden. **[R2021:Seite 192]** Es ist die Zeit für den Bau des wahren antitypischen Tempels, der verherrlichten Kirche; und davor: „Vor diesen Tagen gab es weder einen Lohn für einen Menschen, noch einen Lohn für ein Tier; und für den, der auszog, und für den, der hereinkam, gab es keinen Frieden wegen der Unterdrückung: und ich lasse alle Menschen los, jeder gegen diesen Nächsten.“ (**Zech. 8:10**, Leesers Übersetzung.) Das Problem wird weltweit sein; es wird keinen Ort der Sicherheit geben außer unter der göttlichen Vorsehung; und wie wir gesehen haben, können nur wenige diesen Schutz erwarten.

„Sucht den Herrn, Verbündeter der Erde, der diese Verordnungen vollbracht hat; sucht Gerechtigkeit, sucht Sanftmut; vielleicht werdet ihr beschützt werden am Tag des Zorns Jehovas.“ (**Zeph.2: 3.**) ThisistheonlySafeCourse. Aus dem atleastsome messOfTheTrouble.

Anstatt also *einen Ort* der Sicherheit (den es nicht zu finden gibt) für uns und unsere Kinder zu suchen, lasst uns versuchen, uns selbst und sie in den oben beschriebenen *Zustand* der Sicherheit zu bringen, indem wir den uns gebotenen, angemessenen Diensten gehorchen.

Die Vorschläge des auf einer anderen Seite veröffentlichten Briefes von Bruder Clardy halten wir für gut.

Dies muss jedoch gesagt werden; obwohl die großen finanziellen und sozialen Probleme noch nicht da sind und auch in einigen Jahren nicht kommen werden, wirft das große kommende Ereignis doch seine Schatten voraus; und wir haben etwas mit diesen gegenwärtigen Schatten, Krämpfen und Ratlosigkeiten zu tun. Während die Herzen der weltlichen Weisen aus *Angst* (nicht aus Leiden) und aus Sorge um *die bevorstehenden Dinge* (nicht Dinge, die wir bereits erleben) versagen d) Gottes Volk soll keine solche Angst und Ratlosigkeit haben. Wir wissen, an wen wir geglaubt haben, und sind überzeugt, dass er sowohl fähig als auch willens ist, das zu halten, was wir ihm anvertraut haben. Diese Donnerschläge und dunklen Schatten bestätigen nur das göttliche Wort, das sie vorhersagt, und die herrlichen Ergebnisse, die folgen werden. Wir werden sie dem Herrn näher bringen und durch den Glauben die schützende Tür der überaus großen und kostbaren Verheißungen unseres Herrn umso enger verschließen.

Aber wir dürfen keine wundersame Hilfe erwarten, es sei denn, es ist nötig

Beobachten Sie, wie auch ein Spray, und streben Sie danach, unseren Lebensweg gemäß den Anweisungen der göttlichen Vorsehung zu ordnen, nach der wir ständig Ausschau halten. Wir blicken voraus (**Spr. 22,3**) und müssen dementsprechend unser bestes Urteilsvermögen einsetzen, im Vertrauen auf die vorsorgliche Führung unseres Herrn und auf der Suche nach ihr Leichtigkeit, keine großen Gewinne, keine besten Löhne, sondern *beste Bedingungen*: beste Bedingungen für die persönliche Entwicklung in christlichen Gnaden und beste Bedingungen für die Erbringung von Diensten für den Herrn, sein Volk und seine Wahrheit. Wenn Sie verheiratet sind, sollten die Interessen Ihres Partners in dieser Hinsicht gleichermaßen berücksichtigt werden. Und wenn Sie Kinder haben, sind sie und ihre gegenwärtigen und zukünftigen Interessen Teil Ihrer Verantwortung sondern weltliche Bildung und geschäftliche oder kaufmännische Vorbereitung, um sie für das Leben zu rüsten und ihnen den Start ins Leben zu ermöglichen. Wenn du unvorbereitet oder nicht bereit bist, ihnen diesen angemessenen Start zu ermöglichen, hättest du sie nicht zeugen sollen. Nachdem du sie gezeugt hast, sind sie die erste Hypothek auf deine Zeit, deinen Einfluss und deine Mittel; und wenn du für sie sorgst, wirst du gesegnet sein. Nicht einmal das Evangelium hat einen Anspruch auf eure Zeit.

Aber die Interessen Ihrer Kinder sind Teil der vorsorglichen Fürsorge des Herrn für Sie, wenn Sie einer seiner völlig Geweihten sind. Wenn Sie daher Gelegenheiten sehen, Ihren Kindern Geschäfte beizubringen, die weniger anfällig für Streiks, Boykotts und Streit sind als Ihre eigenen – förderlicher für den Frieden und die Kultivierung der Gnaden [**R2021:Seite 193**] des Geistes, sind Sie bereit, dafür etwas zu opfern zu ihrem Nutzen, wenn der Herr euch vorsorglich eine gute Gelegenheit dazu zeigt.

In Bezug auf gegenwärtige geschäftliche Prüfungen: „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt.“ ed, um deinen christlichen Charakter zu entwickeln – in Sanftmut, Geduld, brüderlicher Güte – Liebe . **12-16**); Aber Gott kennt es und wird mit geistlichem Segen dafür sorgen, wenn du ihm nur vertraust und tust, was du tun kannst. Der Herr mag für die nötigen Dinge sorgen, sei es durch deinen eigenen Fleiß, durch die Großzügigkeit von Freunden oder durch öffentliche Versorgung. Während Ersteres erwünscht und angestrebt wird, werden Letztere weder verachtet noch abgelehnt.

Keine dieser Methoden ist Betteln. Die Annahme angebotener Hilfe ist kein Betteln.

[R2021:Seite193]

WAS WÜRDJE JESUS TUN?

Wenn der Morgen den Himmel malt und die
Vögel ihre Lieder erneuern, lass mich aus
meinem Schlaf aufstehen und sagen:

„Was würde Jesus tun?“

Unzählige Gnaden von oben

Tag für Tag war mein Weg übersät; Ist
es viel über deine Liebe?

Vater: „Was würde Jesus tun?“

Wenn ich meiner täglichen Aufgabe
nachgehe und der ganzen Reihe von

Mühen nachgehe, lasse ich mich oft

fröhlich fragen: „Was, meine Seele, würde Jesus tun?“

Würde der Feind mein Herz betören und
Gedanken und Worte flüstern, die unwahr sind?
Lassen Sie mich auf seine subtile

Antwort antworten: „Was würde Jesus tun?“

Wenn sich die Wolken der Trauer verstecken

Mir und Musik aus meiner Sicht. Lass

mich, an deiner Seite festhaltend,

darüber nachdenken: „Was würde Jesus tun?“

Nur lass deine Liebe, o Gott,

erfülle meinen Geist durch und durch; Ich

betrat den Ort meines Erlösers und

atmete: „Was würde Jesus tun?“

--Ausgewählt.

=====

[R2021:Seite193]

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(FORTSETZUNG VON UNSEREM LETZTEN.)--

FORTSETZUNG von unserer letzten Überlegung über die Notwendigkeit, dass unsere Herzen durch den Glauben gereinigt und durch die Anwendung des Wortes reingehalten werden, damit wir im göttlichen Leben voranschreiten können, bedenken wir die Notwendigkeit der Reinheit des Herzens und der Reinigung des Fleisches bei unseren Zugängen zu Gott im Gebet.

„Den Körper mit reinem Wasser waschen lassen.“

„Darum lasst uns mit aufrichtigem Herzen und mit der Zuversicht des Glaubens herbeitreten, indem wir unsere Herzen besprengt und rein von einem bösen Gewissen werden und unser Körper mit reinem Wasser gewaschen wird.“ – Hebr. **10:22**. *Syrische Übersetzung*.

Hier nennt das Apostel fünf Bedingungen: (1) Ehrlichkeit des Herzens; (2) einen zweifelsfreien Glauben; (3) ein mit Blut besprengtes Herz (**Hebräer 9,14**), ein Herz oder ein Wille, der nicht nur durch den Glauben gerechtfertigt wurde, sondern auch durch die Anwendung des Blutes, Symbol des Verdienstes des Lösegelds, das unser Erlöser für alle gegeben hat; (4) ein reines Gewissen; (5) gewaschene oder gereinigte Körper; *dh* mit dem äußeren Menschen im Prozess der Reinigung durch die Reinigung des Wortes der Wahrheit und der Gnade.

Die Reinigung oder Reinigung des *Herzens durch den Glauben* an das kostbare Blut scheint von christlichen Menschen viel besser verstanden zu werden als die Reinigung ihres Körpers, ihres Fleisches *durch Gehorsam* bei der Anwendung der Versprechen, Gebote, Warnungen und Illustrationen der Heiligen Schrift – als Wasser oder reinigende Wahrheiten – im täglichen Leben.

Es ist wahr, dass Gott uns in seine Familie aufnimmt, sobald unsere Herzen (Willen) durch die Anwendung des Verdienstes Christi geweiht sind, noch bevor wir Zeit hatten, uns von einem Großteil des Schmutzes [R2022:Seite 193] des Fleisches zu reinigen. Aber diese barmherzige Bestimmung, um der Notwendigkeit unserer Fälle gerecht zu werden, sollte uns nicht dazu ermutigen, ständig auf dem Thron in Schmutz empfangen zu werden. Es wurde nicht einmal versucht, das Fleisch zu entfernen, doch für die schrittweise Entfernung eines Großteils davon wurden im gegenwärtigen Leben alle Vorbereitungen getroffen.

Im Gegenteil, indem wir Gottes Heiligkeit und Reinheit der Beweggründe und **Taten** erkennen, sollten wir erkennen, dass Sünde und Sünder für ihn sehr abstoßend sind; und während wir seine Gunst im Gewand der uns gewährten Rechtfertigung Christi annehmen, sollten wir ernsthaft damit beginnen, „uns von allen Unreinheiten des Fleisches und des Geistes [des Geistes] zu reinigen und die Heiligkeit in der Angst zu vervollkommen“. [Ehrfurcht] vor dem Herrn.“

(2. **Korinther 7:1**) Die Heilige Schrift gibt uns keinen Grund zur Hoffnung, dass wir, wenn wir die Rasse vollendet haben, völlig rein sein werden und dass die Heiligkeit in uns vollkommen sein wird. Nein, nein; wenn wir alles getan haben, was wir tun können, müssen wir es immer noch tun

Wir müssen bekennen, dass in unserem Fleisch keine Vollkommenheit ist, dass Gott uns nur im Geliebten annehmen konnte, bedeckt durch seine angerechnete Gerechtigkeit; denn für die Söhne Adams gibt es keinen Gerechten; nein, keinen einzigen; Aber unsere Herzen (Willen) werden, wenn sie rein und den Anweisungen des Herrn unterworfen sind, ständig danach streben, der absoluten Reinheit des Fleisches und des Geistes und der vollkommenen Heiligkeit so nahe wie möglich zu kommen .

Und während der Reinigungsprozess durch das Waschen mit dem Wasser des Wortes weitergeht, wächst unsere Wertschätzung für das, was Reinheit ist; so dass das, was wir zunächst für nahezu makellose Reinheit gehalten hätten, nach und nach, unter unserem klareren spirituellen Blick, ziemlich besudelt erscheint. Zuerst waren die einzigen „Fleischschmutze“, die uns als solche auffielen, die groben Unreinheiten von Wort und Tat; aber nachdem wir eine Weile weitergeschritten waren, wurden diese groben Unreinheiten sichtbar werden abstoßend, so dass wir sie hassen und kein Mitleid mit ihnen haben; zu dieser Zeit sind eine andere Reihe von Sünden, weniger grob, die wir nicht zuerst gesehen haben, Sünder, anspruchsvoll und mit unserer Anstrengung, sie auszutreiben; und im Laufe der Zeit andere Unreinheiten, noch subtiler, noch raffinierter, noch tiefer verwurzelt in unseren armen, gefallen Körpern, werden entdeckt und durch die Gnade Gottes gereinigt. Der „Dreck des Fleisches“, wie ihn viele auf den ersten Blick sahen, bestand aus Morden, Trunkenheit, Ausschweifung, Ehebrüchen, schmutziger Sprache usw.: Wie später zu sehen war, umfasste er in seinen verschiedenen Entwicklungen auch Fischsucht, Hass, Bosheit, Neid, Streit, eitlen Ruhm; aber , gesehen vom fortgeschrittenen Standpunkt derer, die seit einiger Zeit für den Herrn streben „Der Beitrag zur vollkommenen Heiligkeit umfasst offenbar alles andere als Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte und Liebe. Und es ist gut, dass wir darauf achten sollten, dass, während solche Ergebnisse angestrebt und so schnell und so schnell wie möglich erreicht werden sollen, unser Herr als unser Hohepriester unsere Umstände und Besonderheiten kennt und nicht nur nicht mit Unmöglichkeiten rechnet, sondern auch bereit ist, ihnen zu helfen.“ Möglichkeiten, zu denen er uns durch sein Evangelium und seine Taten zeigt. Und wahrlich: „Der, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn der, der ihn berufen hat, unrein ist.“ – 1. **Johannes 3,3.**

Das Wichtigste, was wir in Bezug auf die Reinheit des Herzens gesagt haben, gilt auch für die körperliche Reinheit. Bringen Sie das Herz (den Geist) in Richtung Reinheit, und das buchstäbliche Wasser wird ebenso verwendet wie das symbolische, und der äußere Mensch wird bald rein sein.

REINIGUNG MIT FASTEN UND GEBET.

Auch wenn wir nicht unter den Gesetzesbund fallen, können wir in angemessener Weise darauf zurückblicken

Gottes Umgang mit den antiken Würdenträgern und den typischen Arrangements der Vergangenheit und ziehen daraus einige wertvolle Lehren. Eine Lehre liegt in der Tatsache, dass diejenigen, die das Passah feierten (typisch für die Kirche des Evangeliums, die an Christus, unserem Passahlamm, teilhat), sich selbst und ihre Häuser reinigen und allen Lavendel (ein Symbol der Sünde) entfernen und im Allgemeinen reinigen mussten. Siehe **Exod.**

12:19,20; 13:7: Johannes 11:55.

Beim großen Anlass der Gabe an Israel waren im Gesetzesbund Waschungen, Reinigungen usw. strikt vorgeschrieben. (Siehe **Exodus 19:15.**) Das Gegenbild davon ist die Einsetzung des Neuen Bundes der Gnade durch die Hände des größeren Mittlers Christus. Die Angemessenheit der noch größeren Reinigung aller, die den Neuen Bund annehmen, muss offensichtlich sein.

Als Daniel, der Prophet, den Herrn um die besonderen Bitten bat, die Gott so besonders beantwortete, „züchtigte“ er sich selbst; das heißt, er versuchte, sich durch die Praxis der Selbstverleugnung in einen besonderen Zustand des Herzens und Geistes zu bringen, der Gott wohlgefällig war. (**Dan. 10:2,3.**) Dass sein Verhalten für ihn hilfreich und in den Augen Gottes annehmbar war, bezeugt der Engel des Herrn – „O Daniel, ein sehr geliebter [Rand – „Mann der Begierden“], ... fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz dazu gebracht hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu züchtigen, wurden deine Worte gehört.“ **Verse 11,12.** Vergleiche auch **Kapitel 9:3,4-18,20,21.**

Während die Fasten, Waschungen und Reinigungen des Gesetzesbundes Bedingungen der Selbstverleugnung und der Unsterblichkeit gegenüber der Welt darstellen, die die Haltung aller wahren Gläubigen zu jeder Zeit sein sollte, haben wir dennoch einen guten neutestamentlichen Präzedenzfall für die Einhaltung des buchstäblichen Fastens usw.

Beachten Sie Folgendes: – Unser Herr fastete zu Beginn seines Dienstes vierzig Tage, als er besonders nach göttlicher Führung und Unterweisung für die Arbeit suchte; und wir wussten es Wie oft fastete er im Verborgenen. – Matthäus. **4:2.**

„Wenn ihr fastet, seid den Heuchlern kein Antlitz, ... damit sie zum Fasten erscheinen mögen ... Du aber, wenn du fastest, ... erscheine nicht zum Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist, ... und er wird dich offen vergelten.“ – **Matthäus 6:16-18; 9:15.**

[R2022:Seite195]

In der Kirche von Antiochien gab es mehrere Brüder, die der Kirche dienten, beteten und fasteten und zu sein und zu tun trachteten, was Gott am meisten gefiel. Unter diesen aufrichtig Suchenden wählte Gott Paulus und Barnabas für besondere Dienste aus. Was für eine Anregung darin liegt für alle, die im Dienst desselben Meisters gebraucht und nützlich sein wollen. Die Kirche in Antiochia schien die Wichtigkeit dieser Angelegenheit zu spüren o, denn als sie sie schickten, um ihre Kosten zu begleichen, als ihre Vertreter und die des Herrn, fasteten sie zuerst und beteten dann und legten ihre Hände auf die Missionare (wie

Er erkannte sie als ihre Agenten und Vertreter an und sandte sie aus. – Apostelgeschichte **13:2,3**.

Das Apostelamt zeigt, dass er und seine Mitarbeiter sich dem Volk Gottes anerkennen, und erwähnt unter anderem Streifen, Gefängnisstrafen und Fasten. Wir denken nicht daran, dass der Apostel sich selbst ausgepeitscht und eingesperrt hat, wie es einige der Mönche und Nonnen tun, sondern dass er diese aufgrund seiner Treue gegenüber dem Herrn in die Hände von Ungläubigen anvertraut und die frohe Botschaft des Heiligen verkündet über die Freude – „Jesus und die Auferstehung“ – deren er sich nicht schämte.

Ebenso könnten einige seiner Fasten wegen seines Dienstes an der Wahrheit erzwungene Fasten gewesen sein, und wenn ja, waren sie zweifellos alle in den Augen Gottes annehmbarer. – 2. **Korinther 6:5; 11:27**.

Denjenigen, die uns geschrieben haben, dass sie den Tabakkonsum usw. aufgeben möchten, oder die in sich selbst Schwächen finden, die sie gerne überwinden würden, empfehlen wir nicht nur, ihre Herzen ständig mit der Wahrheit zu waschen und unaufhörlich zu beten und zu wachen, sondern zusätzlich auch die häufige Verwendung von buchstäblichem Wasser in einem physischen Bad und gelegentliches Fasten vor Gott, um ihm die Ernsthaftigkeit eures Herzens zu übertragen. Beweisen Sie sich selbst und Gott, dass Ihr Gebet nicht nur eine vorübergehende Einbildung ist, sondern ein tiefer, ernster Herzenswunsch.

[ABGESCHLOSSENIN UNSEREM NÄCHSTEN.]

=====

[R2022:Seite195]

„THEGLORYOFMETHODISMUS.“

„Die Zunahme der Methode ist eines der Wunder des Zeitalters. Beginnend im Jahr 1739 mit achtzehn Menschen ... hat sich die Zahl ihrer Anhänger auf Millionen erhöht, und ihr Einfluss erstreckt sich über den ganzen Globus. Ihre Bildungseinrichtungen entsprechen denen jeder Konfession der Christenheit. Zu ihren Anhängern zählen einige der bedeutendsten Staatsmänner, Finanziers und Berufsmänner des Jahrhunderts. Seine Kanzeln sind mit Amtsträgern besetzt, die jeglicher Unfähigkeit und religiösem Eifer gleichermaßen gerecht werden. Als Ganzes betrachtet übt die Methodik einen messbaren Einfluss auf die Welt aus und trägt eine enorme Verantwortung.

Es besteht eine wachsende Gefahr, dass diese äußeren materiellen Dinge unsere Aufmerksamkeit fesseln und uns dazu bringen, die Niedrigkeit und den Zweck unserer Herkunft zu vergessen. Als der König von Babylon auf die Stadt blickte, die unter seiner Fürsorge zu so großer Größe aufgestiegen war, sagte er: „Ist dies nicht das Haus meiner Macht und die Macht meiner Macht und die Ehre meiner Majestät?“ Seine Geschichte ist nur eine weitere Veranschaulichung des Sprichworts „Stolz geht vor.“ „Zerstörung“ und sollte als Warnung für Einzelpersonen, Nationen und Kirchen dienen und sich nicht nur des materiellen Wohlstands rühmen. In der Kirche mag es viel Glanz und Glanz geben, um die Aufmerksamkeit aufzuhalten, und doch könnte „Ichabod“ auf ihren Portalen geschrieben stehen.

„John Wesley sagte: ‚Im Jahr 1729 sahen mein Bruder Charles und ich, als wir die Bibel lasen, dass wir nicht ohne *Heiligkeit* gerettet werden konnten 3 :Seite195] *überlistet heilige Menschen.*‘

„Wieder sagt er: ‚Diese Lehre ist das große *Depositum*, das Gott bei den Menschen hinterlegt hat, die man Methodisten nennt; und um dies hauptsächlich zu verbreiten, scheint er uns auferweckt zu haben.‘

„Die Herrlichkeit der Methode besteht darin, dass ihr Ziel darin bestand, ‚heilige Menschen zu erwecken‘ und ‚die Heiligkeit der Heiligen Schrift über alle Länder zu verbreiten‘. Wenn dieses Ziel aus den Augen verloren wird, wird seine Herrlichkeit verschwinden. Dr.

„Die Bischöfe sagten in ihrer vierjährigen Ansprache im Jahr 1824: ‚Wenn Methodisten die Lehre von der Heiligung der Reifen aufgeben oder zulassen, dass sie zu einem Buchstaben wird, sind wir gefallene Menschen Hundertjährige Konferenz des amerikanischen Methodismus, die sich traf

Baltimore, 1884, bekräftigte dies als unseren Glauben und Zweck: „Wir erinnern euch, Brüder, dass die Mission der Methode dazu dient, Heiligkeit zu fördern.“

„Damit nicht verkannt werden kann, was in den obigen Zitaten mit Heiligkeit gemeint ist, richtete die Generalkonferenz von 1832 eine pastorale Ansprache an die Kirche und verwendete die folgenden Worte: ‚Wenn wir von Heiligkeit sprechen, meinen wir den Zustand, in dem Gott mit ganzem Herzen nicht liebte und mit aller Kraft diente. Dies ist das Privileg des Christen in diesem Leben und kann augenblicklich durch eine Handlung gesichert werden Unglaube, eine Rechtfertigung.

„Erstärken Sie die Schlussfolgerung der ganzen Sache: Der Keim der Methode ist Heiligkeit. Der Zweck der Methode ist es, die Heiligkeit der Heiligen Schrift zu verbreiten.

„Einige der großartigsten Dinge, die jemals mit dem Methodismus zu tun hatten, haben uns gesagt, dass unsere Herrlichkeit verloren geht, wenn wir aufhören, Heiligkeit zu erreichen, wie oben erklärt.“ – *Methodist Journal*.

[Offensichtlich war der ursprüngliche Ruhm des „Volks namens Methodisten“ der wahre Ruhm des wahren Christentums. Aber leider! In wie großem Ausmaß ist dieser Ruhm sowohl von dieser als auch von anderen Konfessionen verloren gegangen „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.“ – HERAUSGEBER.]

=====

[R2023:Seite196]

VERGEBUNG VON VERLETZUNGEN.

„VERGEBUNG: Die sanfte Vernunft scheint göttlicher zu sein als jede andere Tugend, weil sie so viel kostet und so ein unverkennbarer Liebesbeweis ist. Sie schneidet direkt dem Eigeninteresse zuwider, das die größte Versuchung, die tödlichste Gefahr unseres Lebens ist. Wer in irgendetwas wie Gottes Geist und Verhaltensweise vergeben kann und tut, hat einen langen Schritt zur idealen Gerechtigkeit getan.

„Wir müssen denen vergeben, die uns verletzt haben, sowohl in unserem eigenen als auch in ihrem eigenen Interesse. Für uns selbst, weil wir lernen müssen, diese empörte Selbstrechtfertigung zu unterdrücken, die viel zu sehr darauf aus ist, unsere eigenen Rechte zu erhöhen und die anderer herabzusetzen; weil wir sie nicht konsequent um die Vergebung bitten können, die wir allzu oft brauchen, es sei denn, wir sind bereit, sie ihrerseits zu gewähren; und weil wir nie sicher sein können, dass das der Fall ist.“ Ihre Umstände hätten uns vielleicht nicht gleich, vielleicht sogar noch schlimmer als die ihren beleidigen können.

„Um ihretwillen auch, weil sie vielleicht lange und edel gegen die Versuchung gekämpft haben, Unrecht zu tun, bevor sie nachgegeben haben, und dafür Anerkennung verdienen; weil sie ermutigt werden müssen, noch einmal anzufangen und es besser zu machen; weil sie unsere Brüder und Schwestern vor Gott sind; und weil sie, wenn wir unversöhnlich bleiben, guten Grund haben werden, daran zu zweifeln, ob unser Geist wirklich der unserer ist.“ Ehrfürchtiger Vater, und so ist für sie zweifellos eine Verletzung, die wir verhindern können.

„Darüber hinaus sollte Vergebung herzlich und überzeugend sein, nicht nur die der Zunge, sondern offenbar die frohe Erneuerung des Vertrauens. Und wenn wir das göttliche Beispiel nachahmen wollen, sollte sie in ihrer ganzen Aufrichtigkeit so oft wie nötig erneuert werden, vorausgesetzt, sie wird mit der gleichen Ehrlichkeit verlangt. Siebzimal sieben!“

Das bedeutet auf unbestimmte Zeit – wenn der Täter es ernst meint.

„Dies deutet auf eine Beschränkung hin, die richtig und unvermeidlich ist. Wer um Vergebung bittet und sie empfängt, muss seine Aufrichtigkeit dadurch beweisen, dass er sich bemüht, erneutes Vergehen zu vermeiden. Eine bloß formelle Bitte um Vergebung beinhaltet nicht notwendigerweise echte Reue, und niemand hat das Recht, jemanden aufzudrängen, den er verletzt hat, indem er so tut, als ob er sich entschuldigt, wenn es ihm nicht leidtut. Solch ein heuchlerischer Übeltäter muss für sich selbst handeln. Um des Wohls der Allgemeinheit willen wurde ihm die Vergebung verweigert, bis er sie im richtigen Geist anstrebte. Travestien der Reue bedürfen der Zurechtweisung, nicht der Vergebung.

--TheCongregationalist.

=====

[R2023:Seite196]

SIND ÖFFENTLICHE GEBETE AUTORISIERT?

Ein Bruder schreibt: „Ich habe mich sehr über die jüngsten WACHTÜRME gefreut. Ich sehe, dass das Thema fortgesetzt wird: Bitte sagen Sie etwas zum öffentlichen Gebet.“

Die Brüder hier sind sich zu diesem Thema nicht einig, einige behaupten, dass Christen niemals in der Öffentlichkeit beten sollten.

Nachdem unser Herr den Brauch der Pharisäer getadelt hatte, an den Straßenecken zu stehen, um zu beten, um von den Menschen gesehen zu werden und als fromm zu gelten, sagte er: „Wenn du aber betest, geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür verschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der die Geheimnisse sieht, wird dich offen belohnen.“ (**Matthäus 6,6**) Daraus und aus der Tatsache, dass sich unser Herr selbst häufig zum Gebet in die Einsamkeit auf den Bergen zurückzog, sind nicht wenige ernsthafte Seelen zu dem Schluss gekommen, dass andere Gebete als private Gebete missbilligt werden, wenn sie nicht sündig sind, und dass sie sich dadurch, wie wir glauben, selbst Schaden zugefügt haben.

Unser Herr selbst hat uns das Beispiel des öffentlichen Gebets gegeben, nicht nur häufig in der Gegenwart seiner Jünger, sondern zumindest einmal auch in der Gegenwart von Ungläubigen – am Grab des Lazarus. (**Johannes 11:41,42**; Siehe **Lukas 10:21.**) Das, was allgemein als „Gebet des Herrn“ bezeichnet wird, wurde nicht nur in der Gegenwart der Jünger gesprochen, sondern *ist* ein Beispiel für ein *gemeinsames* Gebet. und nicht, wenn ich anderen verzeihe. Es ist insbesondere ein Beispiel für ein kollektives Gebet.

Das **im 17. Kapitel von Johannes** aufgezeichnete Gebet war offensichtlich ein öffentliches Gebet, zumindest vor den Jüngern, sonst hätte es von keinem der genannten Personen aufgezeichnet werden können. – Johannes **18:1**.

Die Apostel beteten, geleitet von demselben heiligen Geist, nicht nur heimlich zum Vater, sondern beteten auch öffentlich, bevor die Kirche andere ermahnte und anwies, solche öffentlichen, gemeinschaftlichen Gebete zu respektieren.

Häufig wird die Versammlung der Kirche zum Gebet erwähnt, wenn nicht erwähnt wird, dass sie hörbar gebetet hat, und wenn die Tatsache nicht durch die Erzählung der Petition bewiesen ist, es aber nicht vernünftig ist, anzunehmen, dass sie sich zum Gebet versammelten und dass jeder dann privat und heimlich betete. Außerdem werden die Gebete in einigen Fällen aufgezeichnet. – Siehe **Apostelgeschichte 1:14,24; 12:5,12; 16:13; 20:36; 21:5**.

Der Apostel Paulus lehrt in seinem Brief an die Kirche in Korinth deutlich, dass das Gebet und die Danksagung vor der Kirche mit hörbarer Stimme und in einer gemeinsamen Sprache erfolgen müssen, damit die Zuhörer des Gebets geweiht werden. Siehe **1Kor.14:14-17**.

Allerdings haben wir kein Verständnis für die Gewohnheit mancher, so zu tun

Beten Sie zu Gott, während Sie sich wirklich an die Gemeinde wenden. Auch wenn unsere Gebete deutlich und für die Zuhörerschaft verständlich sind, damit die Zuhörer davon profitieren können, dass sie mitfühlend und möglicherweise verständlicher mitmachen können und eine fließende Bitte **[R2023: Seite 197]** aussprechen können, als die Mehrheit äußern könnte, sollten wir doch nie aus den Augen verlieren, dass Gott und nicht die Menschen angesprochen werden.

Wir haben auch kein Verständnis für den Brauch, politische Kongresse und gesetzgebende Versammlungen sowie Schulen und Logen mit Gebeten zu eröffnen.

Da es sich hierbei nicht um Versammlungen der Kirche handelt, können sie (als Versammlungen) keine Anerkennung von Gott erfahren. Wenn Delegierte eines Kongresses, einer Legislative oder eines Kongresses oder Studenten an einem College oder einer Schule Christen sind, haben sie als solche immer Zugang zu Gott durch ihr Gebet, und sie sollten nirgendwo zu finden sein, wo sie nicht Gottes Segen mit ihnen erbitten und erwarten können Sie bieten ein hörbares Gebet an, damit Weisheit und Gnade das Richtige lehren; und jeder der Schüler, die Christen sind, könnte „Amen“ sagen. Aber Schulkindern sollte nicht beigebracht werden, das „Gebet des Herrn“ zu wiederholen: „Es wurde zu keinem solchen Zweck gegeben. Auch sollte von Lehrern *nicht verlangt werden*, Gebete zu sprechen; Von Anfang an sind sie keine Christen. Und die Kinder? Obwohl sie unschuldig an persönlichen Verbrechen sind, stehen sie immer noch unter der Verurteilung Adams und dürfen sich Gott nur durch Glauben gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes nähern. – *außer* den Kindern solcher, die einen Bund mit Gott eingegangen sind. – Siehe **1 Kor. 7:14**.

[R2024:Seite197]

Die böse Wirkung promiskuitiver öffentlicher Gebete wird immer deutlicher. Männer, die wissen, dass sie nur durch einen großen Gefallen durch einflussreiche Freunde eine Audienz bei den Machthabern der Erde gewinnen können, und dann nur mit großer Förmlichkeit in der Kleidung usw., sind auf die Idee gekommen, dass jeder zu jeder Zeit und in jedem schmutzigen Lappen seiner eigenen Gerechtigkeit in die erhabene Gegenwart des Königs der Könige stürzen und eine Audienz bei ihm haben kann. Und Christen, Pfarrer und Pädagogen haben diese verletzende Torheit gutgeheißen. Infolgedessen kommen Tausende nicht wirklich zu Gott, sondern täuschen sich selbst, dass es ihnen „gut“ und „so gut wie dem durchschnittlichen Christen“ geht; obwohl sie in Wirklichkeit nicht auf seine bestimmte Weise zu Gott gekommen sind, haben sie weder Anteil noch Anteil an seiner Kirche, noch an den übermäßig großen und kostbaren Versprechen, die ihr gemacht wurden.

„Gott erhört keine Sünder.“ (**Johannes 9:31; Hiob 27:9; Spr. 1:28,29; 28:9; Psalm. 66:18; Jesaja 1,15.**) Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und niemand kommt zum Vater außer durch ihn. (**Johannes 14:6.**) Während Vater Adam als Sohn Gottes geschaffen wurde und dann Zugang zu seinem Vater hatte, wurden diese Beziehung und ihre Privilegien abgebrochen, als er rebellierte und als Innerer zum Tode verurteilt wurde; alle Beziehungen wurden abgebrochen, alle Rechte und Privilegien wurden verwirkt. Es ist wahr, Gott hat gnädigerweise ein großes Opfer für die Sünde und Versöhnung durch ihn bereitgestellt

kostbares Blut des Erlösers und durch ihn die Rückkehr zu allen Privilegien, der Gemeinschaft und den Gnaden, die Adam verloren hatte; aber diese Bestimmung *ist begrenzt*: Sie ist nicht für jedermann; sie steht nur denen offen, die in dem Wunsch, vor der Sünde zu fliehen, zur Erkenntnis des Erlösers gelangen und die Gunst Gottes annehmen, die Bedingungen des Neuen Bundes.

Für diese ist vorgesehen, dass sie sich von den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit befreien und das Gewand der Gerechtigkeit Christi durch den Glauben anlegen; und so vorbereitet, können sie dem Vater als erlöste und wiederhergestellte Söhne vorgestellt werden – versöhnt mit Gott durch den Tod seines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. Dann und erst dann sollten wir erwarten, dass sie beten Sie wären alles andere als eine Abscheulichkeit vor Gott. Keiner wird vom Vater gehört und angenommen werden, während sie den Neuen Bund und den einzigen Namen ablehnen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen.

Neben denen, die ihre Sünden erkennen und bereuen, den Erlöser und die Neuen Bündnisse als einzigen Weg zurück zur Sohnschaft und Gemeinschaft mit dem Vater annehmen, sagt der Apostel: „Nun, ein Jahr lang keine Fremden und

Ausländer mehr, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes.“ „Denn durch ihn [Christus] haben wir beide durch einen Geist Zugang zum Vater.“ – **Eph.2 :18,19.**

„Da wir *nun*, Brüder, die Kühnheit haben, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste einzugehen, ... lasst uns mit aufrichtigem Herzen und voller Glaubensgewissheit herantreten .“ (**hebr. 10:19-22.**) „Lasst uns nun mutig auf den Thron der himmlischen Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, in Zeiten der Not zu helfen.“ – **Hebräer 4:16.**

Hier also, was wir für die biblische Zeile zu diesem wichtigen Thema halten. (1) Das Gebet ist nur *das Privileg der „Gläubigen“*, der versöhnten Kinder Gottes. (2) Für solche Kinder Gottes ist es angemessen, sowohl kollektiv als auch einzeln und privat zu beten. (3) Bei einem Treffen der Kinder Gottes würde die Tatsache, dass Ungläubige anwesend sein könnten, das Gebet nicht unangemessen machen, da es sich um ein Treffen der Kirche handelt und nicht eine Versammlung der Unwiedergeborenen, noch unter ihrer Kontrolle. (4) Das Gebet ist auf politischer, gesetzgeberischer, sozialer und politischer Ebene völlig unangemessen. Bildungs- und andere Treffen, die keine Treffen der Kirche Christi sind.

Auch wenn einige der wiedergeborenen Söhne Gottes anwesend sind, handelt es sich bei diesen Treffen um Welttreffen, die nicht direkt dem Wort und dem Geist Gottes zugänglich sind. Wenn Christen es für sinnvoll halten, an solchen Treffen teilzunehmen, sollen die Matten Bürger und keine Attentäter sein, und ihre Gebete sollen im Verborgenen dargebracht werden.

„Zu dem bösen Gott spricht: Was hast du zu tun, um meine Gesetze zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, wenn du siehst, wie du Belehrung versuchst und meine Worte hinter dir wirfst?“ – **Psalms 50,16,17.**

=====

[R2024:Seite198]

ABSALOM'S REBELLION.

--23. AUGUST.--2. **Sam. 15:1-12.**--

Goldener Text – „Ehre deinen Vater und deine Mutter, dass deine Tage lang sein mögen.“ auf dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.“ – Exodus **20:12**.

In diesem Bericht über Absaloms Rebellion gibt es mehrere wichtige Lektionen für nachdenkliche Geister. (1) Zunächst fällt uns bei Absalom die Respektlosigkeit gegenüber den Eltern auf. Die Übel des Lebens, von denen sie entweder durch Erfahrung oder durch Beobachtung erfahren haben. Die Jugend missachtet leider zu oft diesen göttlich bereitgestellten Schutz, bis sie nach und nach ihre Torheit durch bittere Erfahrung lernt. Die Hoffnung der Jugend vergoldet natürlich die Zukunft mit Ruhm; und mit feurigem Geist, undiszipliniert, hemmungslos und selbstbewusst stürzt sie sich in neue Pläne, Zuversichtlich über den Erfolg seiner Theorien, bis seine strahlenden Visionen nach und nach vor den ernststen Realitäten des Lebens verblassen.

So war es bei Absalom, und so ist es auch bei jedem Jugendlichen, der das Gebot des Herrn missachtet: „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ und wiederum, wie der Apostel es ausdrückte: „Kinder gehorchen deinen Eltern.“ Die Pflicht, die Eltern zu „ehren“, geht jedoch über die Verpflichtung, ihnen zu gehorchen, hinaus, die insbesondere für die Kindheit und nicht für reife Jahre gilt. Die Pflicht, die Eltern zu ehren, reicht von der Wiege an zum Grab, und wenn den leblosen Eltern die letzte Ehre erwiesen wird, sollten sie immer noch einen ehrenvollen Platz in den Archiven der Erinnerung einnehmen. Nichts ist schöner für die Jugend als Bevorzugung und Ehrerbietung gegenüber den reifen Jahren und besonders dem Werkzeitalter.“ --**3Mo 19:32**.

(2) Wir bemerkten bei Absalom die Respektlosigkeit gegenüber dem Gott seines Vaters, die nur die natürliche Folge seines Mangels an Liebe und Vertrauen in seinen Vater war. Er ignorierte völlig die Tatsachen, dass das Königreich dem Herrn gehörte und dass der Herr auf den Thron setzte, wen er wollte, so dass dieser jugendliche Ehrgeiz nicht nur gegen diesen Vater, David, sondern auch gegen Gott plante, der David zum König gesalbt hatte, und der auch versprach, seinen Thron zu errichten und seinen Nachfolger zu bestimmen und alle seine Feinde zu unterwerfen. In seiner Rebellion dachte Absalom vergeblich nicht nur daran, mit seinem Vater David, sondern auch mit dem allmächtigen Jehova zu streiten. Wie eitel und töricht! was für eine rücksichtslose Torheit! Arm aus Fleisch, wenn er trotz des Allmächtigen erhoben wird!

(3) Wir sehen, wie politische Intrigen die Herzen der Menschen stahlen und sie zum Leben erweckten

Aber jeder erfolgreiche Schritt der Verschwörung brachte den jungen Mann nur näher zu der Höhe, von der er schließlich fallen musste. Widerspenstig ist ein entschlossener, kluger und gut geplanter Widerstand, den keine Schmeichelei oder politische List überwinden kann. Eine solche Freundschaft wird selten geschätzt, außer von Ihm, der das Herz liest, obwohl sie manchmal den Sünder von seinem Irrtum abwendet und eine Seele vor dem Tod rettet.

Für einen solchen Dienst ist große Besonnenheit, Geduld, Glaube, Hoffnung und Liebe nötig! Besonders bei allen Bemühungen, den Mitgliedern des künftigen Leibes Christi zu helfen, die nun für das ewige Leben vor Gericht stehen und sich im Wettlauf um den Preis ihrer hohen Berufung befinden, sollte niemand, der vom rechten Weg abweicht, an der Gnade Gottes scheitern.

(4) Wir beobachten den fortschreitenden Verlauf des Bösen – wie die Undankbarkeit und Unehre des Vaters zu Ehrgeiz und Missachtung Gottes führte; wie dies zu skrupellosen politischen Intrigen, Schmeicheleien und Lügen führte und schließlich zu einer frechen und bösen Verschwörung, die ein Verrat am König und an Gott war. In all dem kultivierte Absalom den hochmütigen Geist, der vor dem Sündenfall steht.

Während wir also den Verlauf Absaloms und seine Lehren für die Jugend zur Kenntnis nehmen, gibt es auch eine Weisheit für Eltern, die sie gut beherzigen sollten. Das Beispiel Davids an seinen Kindern war nicht schuldlos: Die Sünden seiner Jugend und seiner späteren Jahre brachten eine köstliche Ernte *indem er* einige heidnische Frauen nahm, wobei die Mutter Absaloms die Tochter des heidnischen Königs Talmai, des Königs von Geschurin in Syrien, war, und die Kinder eines polygamen Haushalts, die getrennt von ihrem Vater mit ihren verschiedenen Müttern lebten, zwangsläufig fast ohne den Einfluss und die Fürsorge ihres Vaters waren, so dass Absalom unter dem Einfluss einer heidnischen Mutter und offenbar mit wenig Ehrfurcht oder Respekt vor dem wahren Gott erzogen wurde.

Die Sünde Amnons, für die Absalom seinen Bruder tötete, war einer, der Strafe verdiente, und doch wie konnte David angesichts seiner eigenen Sünde mit der Frau Urias der Rächer werden?

[R2025:Seite198]

Bei der Ermordung von Amnon rächte Absalom das Verbrechen an seiner Schwester nur mit rechtmäßiger Rache, ganz gleich, welche Absichten aus Ehrgeiz oder persönlichem Hass sich mit seiner Empörung vermischt hatten, und die vorgeschriebene Strafe war der Tod. Für David, der alle seine Kinder liebte, war dies ein schwerer Schlag, und

Absalom, der seine Empörung fürchtete, floh zu seinem Großvater mütterlicherseits, wo er drei Jahre lang, von seinem Vater nicht zurückgerufen, unter dem Einfluss dieses Heidelandes blieb, ohne Zweifel unruhig unter ungünstigen Bedingungen, ohne Anzeichen einer günstigen Wendung der Dinge und unter einem Gefühl der Ungerechtigkeit leidend, da er aus Rache an seiner Schwester lediglich das Urteil des Gesetzes vollstreckt hatte (**Deut. 27:22; Lev.20:17**); Und während er über sein Unglück grübelte und alle Fehler und Schwächen seines Vaters verherrlichte, war es keine Überraschung, dass der Geist der Rebellion stärker wurde; denn wie konnte er **[R2025:Seite 199]** von den Sehnsüchten seines Herzens wissen, wenn er keinerlei Ausdruck des Interesses seines Vaters an ihm hatte? Und als ihr nach drei Jahren erlaubt wurde, ins Land zurückzukehren, durfte er noch zwei weitere Jahre lang weder das Gesicht seines Vaters sehen noch von seiner andauernden Liebe erfahren.

Es ist daher überraschend, dass die Experte von THEMINDOFABALOMTHECONVICTIONTHATHATHATHEFATHERLOWGEVERLEVEDH überrascht; , heilt rücksichtslos die THEIVININEAUTHORITY.

Diese Haltung Davids gegenüber seinem Sohn war ein großer Fehler Davids, dessen Erkenntnis, als es darum ging, sie zu korrigieren, zweifellos die Trauer sehr vertiefte, die später in der bitteren und tränenreichen Klage zum Ausdruck kam: „O mein Sohn Absalom! mein Sohn, mein Sohn Absalom! Gott, ich wäre für dich gestorben. Oh Absalom, mein Sohn, mein Sohn!“ Fünf Jahre lang hatte David die harte Seite zugelassen Es lag in seiner Natur, die Gefühle seiner Zuhörer gründlich zu verbergen; und nicht nur das, sondern er hatte die ganze Zeit über die Möglichkeiten vernachlässigt, einen göttlichen Einfluss auf seinen Sohn auszuüben, und das zu einer Zeit, als er solchen Einfluss am meisten brauchte, und statt dessen war er mit dem Einfluss eines heidnischen Landes umgeben oder Politik. Doch wie oft wird der Fehler Davids von Vätern wiederholt! Viele scheinen ihn zu vergessen Versuchungen, Prüfungen und die Unerfahrenheit der Jugend und versäumen es, gnädig, rücksichtsvoll, nachsichtig und fleißig an ihre höchsten Interessen heranzugehen. Freundliches, großzügiges, selbstvergessenes Interesse wird dem Sohn folgen, lange nachdem die Kindheit zum Mann herangewachsen ist, und wird den elterlichen Rat noch lange nach dem Ende der elterlichen Autorität noch wirksam machen.

Wahrscheinlich gibt es keine Zeit im Leben, die voller Gefahren ist, als wenn die Jungvögel das Heim verlassen und sich auf den Weg machen, um ihre eigenen Flügel auszuprobieren und ihr eigenes Schicksal zu gestalten

Mitgefühl, Gebete und liebevolle Ermutigung; wenn das Haus des Vaters als Zufluchtsort für den Fall einer plötzlichen Katastrophe empfunden wird; wenn sie das Gefühl haben, dass liebevolle Nachsicht die harten Schläge der Erfahrung draußen ausgleicht, was für eine Kraft ist da für immer! Es ist gewiss kein kluger Vater, der es lange zulässt, dass jeder Stolz auf Würde oder steife Zurückhaltung auf die Privilegien seiner Position verzichtet, um seinen Nachwuchs zu segnen .

Eltern sollten diese Lektion gut beherzigen, dass die bittere Klage Davids über einen Sohn, den Güte, Nachsicht und liebevoller Rat und Mitgefühl gerettet haben, nicht ihnen gehören darf; und in jeder Lebensbeziehung lasst uns alle dafür sorgen, dass Liebe nicht nur existiert, sondern auch sehr deutlich zum Ausdruck kommt.

In **Vers 7** sollte das Wort „vierzig“ offensichtlich „vier“ sein. Es wird angenommen, dass es sich um einen Schreibfehler handelt.

=====

[R2025:Seite199]

Absaloms Niederlage und Tod.

--30. AUGUST.--2 **SAM.18:9-17,32,33.--**

Goldener Text – „Der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Weg der Gottlosen wird zugrunde gehen.“ – Psa. **1:6**.

Die erfolgreiche Verschwörung Absaloms, die so kunstvoll geplant und geschickt ausgeführt wurde, vertrieb David schließlich aus Jerusalem und pflanzte Absalom dort ein. Aber der Sieg der Verschwörer war noch nicht vollständig, als David, der rechtmäßige Herrscher, lebte. Also verschworen sich Absalom und seine Berater weiter gegen das Leben des Königs.

Aber der Herr erweckte in Hushaia einen Freund für David und stellte ihn unter die Ratgeber Absaloms, und so brachte er durch seinen Rat die törichte und böse Verschwörung zum Vorschein. Im Stolz und der Bosheit seines Herzens, angesichts der Ermordung seines Vaters, stellte sich Absalom an die Spitze einer großen Armee und zog in den Kampf. Im Gegensatz zu dieser Bosheit kennzeichnete die Liebe des Vaters, selbst unter diesen Extremen In dieser schwierigen Situation sagte er zu seinen Männern, als sie Absalom entgegengingen: „Geht um meinetwillen sanft mit dem jungen Mann um, auch mit Absalom.“

Wie plötzlich brachte Gott die bösen Absichten seines bösen jungen Mannes zum Vorschein: Hoherfreut über seinen Erfolg und stolz auf den erwarteten Sieg reitend, wurde er plötzlich am Kopf in den Zweigen eines großen Eichs gefangen; sein Maultier starb, als er ihn hilflos aufgehängt zurückließ, und die Freunde Davids beendeten die Arbeit. Joabs Siegestrompete wird geblasen, die Verschwörung ist gescheitert, der Usurpator ist tot und unter einem Steinhaufen begraben, und die bei ihm waren, suchen aus großer Schande ihr Angesicht zu verbergen; und König David, der Gesalbte des Herrn, kehrte in Frieden nach Jerusalem zurück.

In der Lektion, die diese Umstände uns ermöglichen, wollen wir uns wohl merken, wie kurz der Triumph der Bösewichte ist. Obwohl ihre Augen vor Fett hervorstecken und sie mehr haben, als das Herz sich wünschen kann (**Psalms 73,7**); Und nun ruft die Welt die Stolzen glücklich, und diejenigen, die Böses tun, werden aufgestellt, und diejenigen, die Gott versuchen, sogar errettet werden (**Mal. 3:15**), doch bald werden sie alle wie Stoppeln unter den Füßen der Gerechten sein. (**Mal. 4:1**.) Die Zeit mag denen, die durch Unterdrückung belastet sind, tatsächlich lang erscheinen, aber nach Gottes Einschätzung ist sie nicht lang. Er wird das Urteil zum Sieg bringen, sobald es die Weisheit seiner Absichten erlaubt Diese bevorstehenden Verzögerungen werden denen zum Guten dienen, die Gott lieben, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.

(Röm. 8:28.) „Verwerfe also nicht deine Zuversicht, die groß ist.“

Vergeltung und Lohn; denn ihr braucht die Geduld, nachdem ihr das getan habt

Durch den Willen Gottes werdet ihr die Verheißung empfangen.“ – Hebr. **10:36**.

=====

[R2025:Seite200]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe über **1Thes. 4:16 nachgedacht**. Wie in DAWN [Bd.

Es ist mir vorgekommen, dass möglicherweise das Wort „schreien“ in **1Thess. 4,16** das Gleiche bedeuten könnte wie „Jubiläum“, und dass Paulus dort möglicherweise die Idee eines antitypischen Jubiläums vermittelt. Antitypisches Jubiläum? In **Psalms 89:15** heißt es: „Gesegnet ist das Volk, das den freudigen Ton [ruft] kennt.“ (Siehe Konkordanz für dieses Wort „Ton“) „andalso“joyfulsound.“)

„Sie werden wandeln, o Herr, im Licht deines Angesichts.“ **Jesaja 27:13** sagt: „Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die großen Posaunen geblasen werden.“ In **Sach 9,14** heißt es: „Und der Herr wird in die Posaune blasen.“

Sollte es irgendeinen solchen Zusammenhang zwischen dem „Jauchzen“ in **1. Thessalonicher 4,16** und dem Wort „Jubeljahr“ geben, dann wären die anderen von mir genannten Schriftstellen besonders bedeutsam.

Wenn ich recht habe, war der erste Tag des Jubiläumsjahres auch der Tag der Versöhnung. „Im siebten Monat, am zehnten Tag des Monats, werdet ihr eure Seelen betrüben.“ (**3. Mose 16,29.**) Von da an schien es eher ein Tag des Kammers als ein Tag der Freude zu sein. Ist es nicht wahrscheinlich, dass die Posaune erst am Abend ertönte? Dann war die Bedrängnis der Seele vorüber, das große Sühnopfer vollbracht, die Hohepriester, die in den Schleier hineingegangen waren, kehrten lebendig zurück, alle Übertretungen waren symbolisch weggetragen worden. Am Abend konnten daher Freude und Triumph herrschen bestellen.

Zeigt die Heilige Schrift genau an, wann die Posaune geblasen wurde?

Unter der Annahme, dass das Rufen und Erklängen der Posaune am Abend stattfand, könnte daraus folgen, dass die antitypische Posaune später als 1874 erwartet werden könnte. Wenn Oktober 1874 das Datum des Beginns des antitypischen Jubiläums ist, wann würde dann die antitypische Posaune ertönen?

[R2026:Seite200]

Ich habe gedacht, dass möglicherweise das Pfingsten oder das Wochenfest ein Sinnbild für die tausend Jahre oder Zeiten der Wiedergutmachung sein könnte. Doctor Smiths Altes Testament

In der Geschichte heißt es (Seiten 264, 265 und 258): „Pfingsten war die Ernteheimat der Juden.“ „Pfingsten ist das einzige der drei großen Feste, das nicht als Gedenkstätte für Ereignisse in der Geschichte der Juden erwähnt wird.“ um Ihre Meinung dazu in Ihrer eigenen Zeit und Weise zu äußern.

Dein Bruder, CCKELLY.

[Wir stimmen voll und ganz mit den oben dargelegten verschiedenen Vorschlägen überein. Das Evangelium war der antitypische „Versöhnungstag“, an dem Christus Jesus, unser Herr, die Welt erlöste und an dem auch die Kirche „das ausfüllt, was sich hinter“ ihren Leiden befindet. Laubhüttenfest: „Es wird eine Zeit der Freude sein, aber keine Zeit der Unbeweglichkeit, denn das, was vollkommen ist, wird erst am Ende des Tausendjährigen Reiches kommen, wenn die Untauglichen, die es vernachlässigt haben, den großen Propheten, den Christus, zu beherzigen, aus dem Volk ausgerottet werden und das Zeitalter der ewigen und vollständig etablierten Vollkommenheit unter den Menschen beginnen wird. Die „Ernte“ (Okt. 1874 bis Okt. 1914) ist die Zeit, in der das Evangelium endet und das Tausendjährige Reich beginnt. Die Jubiläumstrompete identifizieren wir als eins mit der Siebten Posaune und Posaune Gottes. **4,16**) sollte als Antwort des Volkes auf die von den Priestern geblasenen Jubiläumsposaunen verstanden werden. -EDITOR.]

[Seite200]

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere Zahl hier hält sich, und wir waren ziemlich erfolgreich bei der Verbreitung der Wahrheit. Viele scheinen die Vernünftigkeit und die biblische Autorität des „Plans“ zu erkennen, aber oh! wir sind bereit, Opfer zu bringen und müssen einfach von den feurigen Sorgen getrieben werden, ihre Liebe für den Gott dieser Welt aufzugeben. Gott sei Dank, der uns den Sieg schenkt; Sein Reich, für das wir gebetet haben, kommt, und sein Wille wird bald auf der Erde geschehen, wie es im Himmel ist. Es scheint, dass, wenn das Volk nur seine Augen und Ohren öffnen würde, es nicht umhin könnte, die Gegenwart Christi zu verstehen, der Satan aus seiner hohen Herrschaftsposition vertreibt .JCGAULT.

[R2026:Seite200]

Alabama.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: - Von diesem Artikel am Ende von TOWERI fand ich, dass ich mit euren Fahrten gerechnet hatte, denn ich hatte dieselben meinen Kindern beigebracht und einigen *besonderen* Freunden gegenüber dieselben Gefühle geäußert, im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des Lebens der Kinder christlicher Eltern; ich hatte ihnen die Idee dargelegt, die aus der Heiligen Schrift stammt, dass sie, vor allen anderen, die besondere schützende Fürsorge Gottes in diesem großen Kampf der Welt haben würden Tag Gottes, des Allmächtigen, der jetzt geführt wird. Obwohl ich anerkenne, dass ihnen ein besonderer Schutz gegeben sein wird, müssen sie doch, wenn sie die vollen Wohltaten seiner Gnade oder Gunst genießen und in der Fülle des tausendjährigen Reiches leben wollen, wenn niemand außer vorsätzlicher Sünde sterben wird, selbst eine Arbeit zu tun haben, nachdem sie im Jahr der Rechenschaftspflicht angekommen sind; nämlich, dass sie leben müssen gerechtes Leben, und der einzige Unterschied zwischen der Beziehung zu Gott und der der Kinder der Ungerechten bestand in der größeren Fülle an Gnaden, die ihnen gegeben wurden, die sie umso stärker stärken und in dieser Stunde der Prüfung unterstützen würden; dass Gott bei niemandem auf irgendeine Art von Zuwendung blicken konnte und wollte; aber durch seine Gnade oder Gunst für ihre Eltern, in Christus, würde der Vater großzügiger sein und den Kindern christlicher Eltern seine Gnade gewähren. Ich habe meinen Kindern in meinen Gesprächen mit ihnen gesagt, dass wenn sie nicht für immer weiterleben würden, dann deshalb, weil sie sich der Führung des Geistes widersetzen und ein ungerechtes Leben führten.

Willst du mich ertragen, während ich kurz und bündig zwei Beispiele aus meiner eigenen Familie erzähle. Mein Unternehmen rief mich von zu Hause aus an. Ich erhielt die Nachricht, dass mein jüngstes Kind gefährlich krank war Als ich nach Hause ging, schrieb ich eine Karte und schrieb, dass es dem Kind besser ginge und bald wieder in Ordnung sein würde.

Der zweite Fall ist der meiner Tochter. Als sie ein Kind war (sie ist jetzt 18), wurden ihre Augen beeinträchtigt, so dass sie sich nicht mehr sehen konnte und sich herumtreiben musste. Bin bei der Ärztin und blieb dort etwa drei Monate; Sie kam deutlich gebessert nach Hause. Nach ihrer Ankunft zu Hause setzten wir die Behandlung noch einige Zeit fort, bis das Medikament schließlich seine Wirkung zu verlieren schien und es ihr schlechter ging.

Du bist ein guter Mitchrist, JWCLARDY.

[Seite201]

BAND XVII. 1. SEPTEMBER 1896. Nr. 17.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	202
„Es bereute den Herrn“.....	203
Offensichtliche Ungültigkeit der Apokryphen.....	204
Rückerstattung, Glaubensheilungen (abgeschlossen).....	206

Bibelstudie: Davids Liebe zum Haus Gottes..... 209

Bibelstudium: Davids Dankbarkeit gegenüber Gott..... 210 Interessante Briefe.....

[Seite202]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

r2026 „IT REPENTED THE LORD.“ r2027

NACHWEIS DER GÜLTIGKEIT DER EAPOCRYPHA. r2028

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBENSWÜREN, GEBETSHÜHREN UND

r2030 **DAVID'S LIEBE VERGESSEN GOTTES HAUS.**

r2031 **DAVID'S Dankbarkeit zu Gott.** r2032

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

[Seite213]

BAND XVII. 15. SEPTEMBER 1896. Nr. 18.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	214
Blick vom Turm.....	215
Gedicht: AbideinMe.....	218
SomeBetterThingforUs.....	218
ThyLightisCome.....	220 Fragen von
allgemeinem Interesse.....	221 Bibelstudium:
Gesunder Rat.	223 Ermutigende
Briefe.....	224

[Seite 214]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

THECHARTOFTHEAGES.

Es ist fünf Fuß lang, aus schwerem, getöntem Stoff, mit einer Federrolle, auf die von einem
guten Künstler die Umrisse usw. des göttlichen Plans der Zeitalter gemalt wurden, genauso wie
das Diagramm auf der Vorderseite von MILLENNIALDAWN, Bd.

1. Normalerweise würde es etwa fünf Dollar kosten, die Karten zu recherchieren. Aber wenn wir in
der trüben Jahreszeit große Aufträge erteilen, können wir einen Dollar und jeweils fünfzig Cent
liefern.

Ein sorgfältiges Studium der „Drei Lehrreden zum Horoskop“ wird es vielen Freunden der
Wahrheit ermöglichen, ihren Freunden und Nachbarn das Horoskop und den darin
symbolisierten göttlichen Plan zu erklären. Diese drei Lehrreden werden in Broschürenform
veröffentlicht, in Kunstleder gebunden, für 10 Cent pro Exemplar und per Post bezahlt. Jeder, der eine hat

Das Diagramm sollte auch über diese Broschüre verfügen. Später können Sie andere Funktionen vorstellen und Hilfe in MILLENNIALDAWN finden, wobei jedes Kapitel eine Diskussion ist.

[R2037:Seite214]

**FLORIDALANDFREE--NEARTHETRACTSOCIETY'S
EIGENTUM**

Einige der Brüder verfügen über beträchtliches Land in Florida (ein Teil davon wurde vor einiger Zeit der TRACTSOCIETY gespendet und von ihr verkauft und der Erlös für die Verbreitung der Wahrheit verwendet). Diese Brüder möchten ihnen sagen: „Sie haben keine

Lust, dieses Land denen vorzuenthalten, die es besiedeln und bebauen möchten, sich den Kauf aber nicht leisten können . *Deshalb machen sie ein Angebot für ein zehn Hektar großes Grundstück ausreichend für einen dortigen Obst- und Gemüseanbau) kostenlos für tatsächliche Siedler.*

Dieses Land liegt im gesündesten Teil von Florida – zwischen dem Golf von Mexiko und Tampa Bay, in der Nähe der Eisenbahnlinie und im Umkreis von vier bis acht Meilen von St. Petersburg, das über einen der schönsten Häfen in Florida verfügt.

=====

r2033 **BLICK VOM TURM.** r2035 **ETWAS
BESSERES FÜR UNS.** r2036 **THYLIGHTISCOME.**

r2037 **FRAGEN VON**

ALLGEMEINEM INTERESSE. r2038

WHOLESOMECOUNSEL. r2038

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

=====

[R2026:Seite203]

„ITREPENTEDTHELORD.“

„Und Gott sah, dass die Bosheit des Menschen groß war auf der Erde, und dass jede Einbildung der Gedanken seines Herzens immer nur böse war. **6:5-7.**

Es stellt sich natürlich die Frage, ob Gott nicht allwissend ist und das Ende kennt. Wie konnte er am Anfang seinen Weg bei der Erschaffung des Menschen bereuen?

Das Wort „Buße bereuen“ bedeutet laut *Webster* „die Einstellung oder das Verhalten aufgrund von Bedauern oder Zufriedenheit mit dem, was geschehen ist, zu ändern“. Die Frage lautet dann: Hat Gott seine Meinung oder seinen *Verhaltensverlauf* geändert? Das heißt, Gott änderte seinen *Umgang* mit dem *Menschen* aufgrund der Bosheit des Menschen, die ihn betrückte, aber er brauchte weder seine Meinung noch seine Pläne zu ändern, denn diese Pläne hatten von Anfang an die verderbliche und erniedrigende Tendenz der Sünde erkannt und (in Absicht des Geistes) das Lamm Gottes – „erschlagen von Grundlegung der Welt“ – als Erlösungspreis bereitgestellt. – Offb. **13:8; 17:8.**

Für unseren begrenzten Verstand ist es schwierig, dies zu begreifen, denn eine Änderung unserer Vorgehensweise bedeutet normalerweise auch eine Änderung unseres Geistes oder unserer Pläne – aufgrund unserer Kurzsichtigkeit.

Aber was niemand vollständig verstehen kann, können wir als Kinder Gottes zumindest durch den Glauben begreifen, geleitet von seiner Offenbarung an uns. Für diejenigen, deren Augen mit Augensalbe gesalbt sind (**Offenbarung 3,18**), sind die nun erkennbaren Erfüllungen der prophetischen Aussagen des Wortes Gottes sowohl im Alten als auch im Neuen Testament ein ausreichender *Beweis* dafür, dass Gott das Ende von Anfang an kennt; dass er nicht von seinem ursprünglichen Zweck abweicht. (**Mal. 3:6; Jes. 14:27.**) Gottes Pläne waren perfekt, bevor mit der Ausführung begonnen wurde; daher tragen alle Änderungen in Gottes Kurs oder Verhalten zur Verwirklichung seines *ursprünglichen Vorsatzes bei*, der diese Änderungen vorsah. Wer die allmähliche Entwicklung von Gottes ursprünglichem Plan erkennt, kann klar erkennen, dass die verschiedenen Änderungen in seinem *Kurs oder Handeln*, wie sie im Jüdischen, im Evangelium und im Millennial A zum Ausdruck kommen, das deutet überhaupt nicht auf einige Änderungen seiner Meinung oder seines Plans hin, obwohl sie zweifellos von vielen so missverstanden werden.

Es wird gefragt: Warum werden diese Passagen so ausgedrückt, dass sie den Eindruck erwecken, dass Gottes Herz wegen der Bosheit des Menschen, seines Geistes, betrübt war?

Nun, hat sich sein Handeln geändert? Wir antworten: Diese Angelegenheit wird in einer Art und Weise dargelegt, die dazu geeignet ist, der allgemeinen Leserschaft Gottes Gründe für die Änderung so weit wie möglich verständlich zu vermitteln. Er stufte sich selbst ein, und Gott änderte gemäß seiner **ursprünglichen Absicht** den Lauf seines Handelns und beendete dieses Zeitalter, indem er diejenigen, die unwürdig waren, für eine Zeit lang auslöschte, damit ihre grobe Verderbtheit die weitere Entwicklung seines Plans nicht behindern sollte heute gelernt.

*Unter der strengen Disziplin des Millenniums werden diejenigen, die dann nicht einmal versuchen werden, Rechtschaffenheit zu üben, *gezwungen sein*, sich ihr anzupassen und ihre Vorteile gegenüber der Sünde und ihre Ergebnisse zu schmecken, so dass es keine Entschuldigung dafür geben wird, dass irgendjemand es versäumt hat, sich für das Leben zu entscheiden und für immer zu leben.

Es war damals und ist für den gefallenen natürlichen Menschen unmöglich, diese Angelegenheiten eindeutig zu würdigen und zu erkennen; und Gottes Absicht scheint darin zu bestehen, dem Menschen die Allwissenheit sowie die Gerechtigkeit und Liebe seines Schöpfers *zu beweisen*, anstatt ihn ihm davon zu erzählen.

=====

[R2027:Seite204]

NACHWEIS DER GÜLTIGKEIT DER EAPOCRYPHEN.

BYREV.FWFARRAR,DEANOF CANTERBURY.

„Es ist eine große Verwunderung, dass außerhalb des kanonischen Evangeliums nur wenige Erinnerungen an den vollkommenen Menschen erhalten sind, der, obwohl er der Sohn Gottes war, dennoch als lebendiger Mensch unter lebenden Menschen lebte haben für uns ein bestimmtes oder wertvolles Sprichwort oder einen bestimmten Umstand im Leben des Erlösers der Menschheit einbalsamiert, mit Ausnahme der verhältnismäßig wenigen Ereignisse, die in vier sehr kurzen Biografien aufgezeichnet sind.

Paulus hat für uns das eine tiefe Wort des Herrn Jesus bewahrt, wie er sagte: „Geben ist seliger als nehmen“, und es ist einfach möglich, dass die von mehreren Vätern zitierte Regel „Erkenne dich selbst, vertrauenswürdige Geldwechsler“, die letztlich kaum mehr als ein Inbegriff des Gleichnisses von den Talenten und den Pfunden ist, vielleicht eine wahre Erinnerung an seine Worte. Viele der „unre Die schriftlichen Aussprüche Christi (die agraphadogmata) sind tiefgreifend und eindringlich, und es ist alles andere als unwahrscheinlich, dass einige von ihnen eine wahre Widerspiegelung dessen sein könnten, was er gesagt hat; aber es gibt keine von ihnen, die den authentischen Reden und Gleichnissen einen neuen Gedanken oder eine neue Lektion hinzufügt. Es ist ziemlich sicher, dass weder aus den apokryphen Evangelien noch aus irgendeiner anderen Quelle eine Anekdote oder auch nur ein Hinweis darauf abgeleitet werden kann was wir zuverlässig zum Ausdruck bringen können ein neues Merkmal seines Beispiels oder eine einzige Besonderheit seines

„WASWASCHRIST'SAUFTTRITT?

„Wir könnten keinen deutlicheren Beweis für dieses Versagen der Tradition haben als die erstaunliche Tatsache, dass es nicht nur an diesem Tag, sondern sogar in den frühen Jahrhunderten nicht einmal eine klare Erinnerung an die physische Erscheinung des Königs der Herrlichkeit gab. Ein Hauch von schönen Gesichtszügen und gebieterischem Aspekt, oder ein Hauch von verdorbenem Gesicht und gemeinem Aussehen? Das war nicht der Fall. Die Beschreibungen Christi, die jahrhundertlang die zahllosen Versuche der Kunst, ihn im und seit dem Mittelalter darzustellen, verfolgten und beherrschten, waren späte Fälschungen, die schon früh als in den siebziger Jahren und im achten Jahrhundert zu bemerken waren Öl der Freude über seinen Mitmenschen; oder ob er geschlagen und niedergeschlagen und hässlich und zwergenhaft. Die frühere Ansicht, dass das Aussehen außerordentlich unschön sei, setzte sich vor allem aufgrund der falschen Vorstellung vom Leben und der Aufruhr durch

Die Verherrlichung des Schmutzes und der unnatürlichen Askese, die aus dem Heidentum und dem Osten in das Christentum eindrang und vor den Christen das Ideal der Yogis und Fakir hochhielt. Der Glaube, dass es „etwas Sternenklares“ im Blick Christi gegeben haben muss und dass jemand, der in jeder Hinsicht abstoßend ist, nie die leidenschaftliche Verehrung vieler Menschen hätte gewinnen können, empfahl sich im vierten Jahrhundert der Meinung vieler, die sich weiterhin zu Recht verehrten Ich vermutete, dass diese äußere Form nicht anders konnte, als durch die Moral und die spirituelle Schönheit im Inneren durchscheinend gewesen zu sein. Aber das Bemerkenswerte ist, dass keine der Parteien, die das Thema aus gegensätzlichen Gesichtspunkten behandelten, in der Lage war, für ihre Meinung zu einem so interessanten Thema auch nur die geringste Autorität der Tradition in Anspruch zu *nehmen Psalmen*. Die frühesten Bemühungen der christlichen Kunst leisteten ihnen nur die geringste Unterstützung. Fast fünf Jahrhunderte lang galt sie allgemein als profan und *gehörte* zu den größten Schriftstellern und Denkern der Kirche, um eine naturalistische Darstellung Christi überhaupt zu versuchen. Die süßen und einfachen Künstler der Katakomben idealisierten ihn ausnahmslos vor dem vierten Jahrhundert und mit nur wenigen Ausnahmen zwei oder drei Jahrhunderte später nur als strahlenden Jungen; und Männer wie Eusebius, Epiphanius und Asterius waren sogar schockiert und empört über jeden Versuch, den menschlichen Christus auf eine naturalistische oder andere als symbolische Weise zu malen.

„Wenn nun die Tradition dem christlichen Forscher von vor 1.000 oder 1.700 Jahren nicht sagen konnte, ob die Linien Jesu schön oder schlecht waren, ist es höchst unwahrscheinlich, dass sie irgendwelche anderen Einzelheiten bewahrt haben sollte. Tatsächlich repräsentieren die apokryphen Evangelien überhaupt keine Tradition. Sie sind größtenteils dürftig, wertlos, schlecht geführt und in der Darstellung textenthetisch Erfindungen.

„Glücklicherweise hatten ihre Autoren, von denen einige erst spät im 18. Jahrhundert schrieben, nicht die Kühnheit, zu behaupten, sie könnten einen Teil der wesentlichen Lehren Christi wiedergeben. Sie beschäftigten sich ausschließlich mit der Erfindung imaginärer Details über seine Kindheit, sein Kreuz oder seine Leidenschaft.

„VON WELCHEN WERT SIND DIE APOCRYPHA-KONTEN?

„Abgesehen von der Tatsache, dass es immer interessant ist, die Tendenz menschlicher Spekulationen über heilige Dinge zu beobachten, können mehrere Antworten gegeben werden.“ Erstens liefern sie einen traurigen Beweis für die Art und Weise, wie viele Christen im Laufe der Zeit begonnen hatten, sich äußerst verzerrte und falsche Meinungen über die Person und den Charakter Christi zu bilden. Zweitens liefern sie uns einen markanten Maßstab für die unnahbare und unermessliche Überlegenheit der kanonischen Evangelien. Drittens zeigen sie uns, dass dies die einzigartige Göttlichkeit von Christus war

Christus, der unendlich über allen Möglichkeiten menschlicher Erfindung stand.

Wann immer Menschen es wagen, sich ihrer Einbildungskraft hinzugeben, die ihn respektiert, selbst mit der Absicht, ihn zu erhöhen und zu verherrlichen, verkleinern und erniedrigen sie seine Sündenlosigkeit und höchste Majestät sofort.

„Wenn wir die vielen Legenden über die Jungfrau übergehen – die allerdings noch nicht auf die Mariolatry, sondern auf den Wunsch zurückzuführen sind, Jesus durch sie zu verherrlichen –, kommen wir zu den angeblichen Anekdoten über Jesus als Jungen.

„GESCHICHTEN ÜBER DIE JUGENZEIT CHRISTI.

„1. Viele davon sind bloße Übersetzungen der Metaphern der Propheten und Psalmisten in harte Prosa. [R2027: Seite 205] Da wir also in den Psalmen lesen: „Lobe den Herrn auf der Erde, in den Drachen und in allen Tiefen“, wird erzählt, dass, als Jesus ein Kind war, Drachen aus der Höhle kamen und ihn anbeteten. Wenn wir in den Gesängen lesen: „Ich werde gehen.“ Wir haben die Geschichte, dass Maria sich während der Flucht nach Ägypten danach sehnte, sich mit reifen Datteln zu erfrischen, und Jesus befahl den Palmenzweigen, sich vor ihr zu verneigen, und belohnte ihren Gehorsam, indem er einen Palmenzweig mit den Händen von Engeln in den Himmel sandte und ihn zum Zeichen des Sieges machte. Wenn der Prophet sagt: „Die Götzen Ägyptens.“ Diese Gegenwart wird bewegt sein, die Prophezeiung wird in die Geschichte umgewandelt, dass, als die Heilige Familie die Stadt Hermopolis betrat, die 365 Idole ihres Tempels alle mit ihren Angesichtern zur Erde fielen, woraufhin die Priester und das ganze Volk einst bekehrt wurden.

„Wenn man in Jesaja liest: ‚Der Ochse kennt seinen Besitzer und die Esel, die Krippe seines Meisters‘, und in einem anderen Vers: ‚Inmitten der Jahre sollst du bekannt werden‘ – mit der Fehlübersetzung der Septuaginta: ‚Inmitten zweier Tiere sollst du erkannt werden‘ –, wären wir mit der Geschichte ausgestattet, in vielen tausend Bildern wiedergegeben, und sogar in den Katakomben, die, wie Jesus sagte Die Krippe, der Ochse und der Esel beteten ihn an.

„2. Eine weitere große Klasse der apokryphen Geschichten über die Kindheit besteht aus einer Vervielfachung bedeutungsloser Wunder. Es gibt kein einziges Wunder der Evangelien, das uns nicht tiefe Lektionen lehrt: Es gibt kein einziges Wunder, das in diesen Fiktionen erfunden wurde und das tut. In den Evangelien ist jedes Wunder des Evangelisten eine Offenbarung; Der Junge Jesus wirft alle Arten von Gewändern in einen einzigen Färberbottich, und wenn der Färber verärgert ist, zieht er sie alle mit den verschiedenen erforderlichen Farben aus; er entweicht den Sabbat, indem er Spatzen aus Ton macht, und wenn er von den Schriftgelehrten zurechtgewiesen wird, klatscht sie in die Hände und lässt sie fliegen. Indem er einen Krug zerbricht, bringt er seiner Mutter in seinem Gewand Rückwasser. sshophesieht, dass Joseph verärgert ist, weil die beiden Balken für eine Couch sind

[R2028:Seite 205] sind ungleich lang, und Jesus zieht das kürzere auf die erforderliche Größe. Er wird beschuldigt, einen Jungen von einem Hausdach gestoßen und getötet zu haben; er springt vom Dach herunter, erweckt den Jungen zum Leben und lässt ihn erkennen, dass es ein anderer Junge war, der ihm den Stoß gegeben hatte. Er verwandelt sich in Kinder, einige Jungen, die sich vor ihm versteckt hatten, als er sie wollte um mit ihm zu spielen und sie dann auf Bitten ihrer Mütter in Jungen zu verwandeln. Es ist unnötig, diese Verschwendung überflüssiger und bedeutungsloser Vorzeichen weiter anzusprechen.

„Sie präsentieren ein falsches Bild.

„3. Aber was noch schlimmer ist: Die apokryphen Evangelien machen den Jungen Jesus aufgrund der Unwissenheit und wahrscheinlich in den meisten Fällen aufgrund der ketzerischen Meinungen ihrer Autoren geradezu abstoßend. Er ist unerbittlich rachsüchtig und grausam unbarmherzig Alarm.

Er ist sachkundig, gereizt und unerträglich gegenüber seinen Lehrern, und statt auf ihre Anweisungen zu hören, hält er ihnen Vorlesungen über Physik und Metaphysik, Hyperphysik und Hypophysik. Ein oder zwei Beispiele genügen.

„1. Als der Herr Jesus am Abend mit Josef nach Hause kam, traf er einen Jungen, der ihn so heftig stieß, dass er niederfiel. Jesus sprach zu ihm: „Wie du mich hingeworfen hast, so sollst du fallen und nicht aufstehen.“ Und in derselben Stunde fiel der Junge nieder und atmete seinen letzten Atemzug.

„2. Jesus machte abermals einige Teiche und Kanäle mit Wasser, und der Sohn des Anna, der Schriftgelehrte, stand dort mit Josef und nahm einen Weidenzweig und vergoss das Wasser, das Jesus gesammelt hatte „Als die Eltern sich beschwerten, kam seine Mutter und beschwor ihn, weniger zornig zu sein.“ Er aber sagte: „Er war des Todes würdig, weil er die Werke zerstört hatte, die ich getan hatte.“ Deshalb bat seine Mutter ihn zu sagen: „Tu es nicht, mein Herr, denn sie stehen alle wider uns auf.“ Und er, der nicht wollte, dass seine Mutter betrübt würde, verschmähte den Körper des Toten mit seinem rechten Fuß und sprach zu ihm: „Steh auf, Oson der Ungerechtigkeit, denn du bist nicht würdig, in die Ruhe deines Vaters einzutreten.“ Da erhob sich der Verstorbene und ging.

„3. Als er wiederum einen Lehrer dazu auffordern wollte, seine Buchstaben zu lernen, beginnt der Meister gebieterisch, ihn zu lehren, indem er sagt: ‚Sprich Aleph.‘ Aber Jesus sagte zu ihm: ‚Erzähl mir zuerst, was das ist.‘ Der Meister, Ballery, schlug ihn mit einem Stab aus Storaxholz; und bald nachdem er ihn getötet hatte, starb er. Und Jesus kehrte zu seiner Mutter nach Hause zurück. Da aber Josef voller Angst war, rief er Maria zu sich und sagte: „Wisse wahrlich, dass meine Seele ist.“

traurig über den Tod dieses Jungen.'

„DAS AUTHENTISCHE KONTO GENUG.

„Es ist also völlig klar, dass der falsche Jakobus, Matthäus und die anderen uns nicht nur nichts Echtes über Jesus lehren können, sondern dass das Bild von ihm, das sie darstellen, völlig entwertet ist. Die echten Evangelien wurden zu unserem Lernen geschrieben, nicht zu unserer Belustigung; um unsere Erlösung zu fördern, nicht um unsere Neugier zu befriedigen. Ihr Schweigen ist voller Wahrheit. Was sagen sie? vom kleinen und jugendlichen Christus? Sie erzählen uns von seiner Geburt; sie präsentieren uns das Bild der süßen, unterwürfigen Jahre, die er in der Werkstatt des Zimmermanns in Nazareth verbracht hat; aber von seiner frühen Rückkehr aus Ägypten nach Galiläa bis zum Beginn seines Dienstes, als er ungefähr 30 Jahre alt war, Sie bewahren nur eine Anekdote und ein Wort. Die eine Anekdote ist die Geschichte dieses Besuchs in Jerusalem; und dies soll uns zeigen, wie er in seinen frühesten Jahren das Gebetshaus seines Vaters liebte. Es wird von mehr als zwanzig Jahren erzählt, in denen er an Weisheit, Statur und Gunst bei Gott und den Menschen wuchs und die gesegnete Wahrheit, dass die wahre Größe und der Sinn des menschlichen Lebens weder vom Rang noch vom Ruhm abhängen, weder vom Glanz der Öffentlichkeit noch vom Gefolge der Macht, noch von der Menge der Dinge, die ein Mensch besitzt.

=====

[R2028:Seite206]

WIEDERHERSTELLUNG, GLAUBEN, GEBET UND DIE GESCHENK DER HEILUNG.

--(ABGESCHLOSSEN VON UNSEREM LETZTEN.)--
BEWEISTEXTEBERÜCKSICHTIGT.

Obwohl wir uns bereits mit den grundlegenden Beweistexten für Glaubensheilungen befasst haben, kann es nicht verkehrt sein, noch ein paar Passagen der Heiligen Schrift zu untersuchen, die andeuten sollen, dass es die Pflicht des christlichen Volkes sei, für seine Genesung von Krankheiten zu beten und nicht auf Medikamente zurückzugreifen.

(1) **Psalm 103:2-4.** „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten: der deine Sünden vergibt, der deine Krankheiten erlöst, der dein Leben von der Zerstörung erlöst.“

Es darf nicht vergessen werden, dass das große Werk, das auf Golgatha begonnen wurde (und das in seiner letzten Wirkung darin besteht, Segen für jedes Mitglied der Menschheitsfamilie zu bringen, das den Preis gemäß Gottes Bedingungen annehmen wird), noch nicht abgeschlossen ist. Das Opfer für die Sünden ist „ein für alle Mal“ „vollbracht“, und diejenigen, die an das Evangelium glauben und ihm gehorchen, die „Heiligen“, haben ihre Sünden „bedeckt“ unter dem Mantel der Gerechtigkeit Christi, damit sie Zugang zu und Gemeinschaft mit ihrem himmlischen Vater haben können; aber ihre Sünden warten darauf, „ausgelöscht“ zu werden (**Apostelgeschichte 3,19**), bis zum Ende der „besseren Opfer“ davon antitypischer „Tag der Versöhnung“, an dem ihre Sünden völlig ausgelöscht werden sollen - Anstelle der gegenwärtigen unvollkommenen, auf denen die Zeichen der Sünde und der Unvollkommenheit zu manifestieren sind, werden neue, makellose geistliche Körper verliehen. Es gibt keinen anderen Weg. Diejenigen, die physische Heilung entweder durch „Gaben“ oder „Gebete des Glaubens“ erhalten haben, sind noch nie vollständig geheilt worden und verlieren ihre Krankheiten.

Höchstens erhalten sie einen vorübergehenden Segen und müssen bis zum „Morgen“ warten, wenn die Erlöser alle Krankheiten seines Volkes heilen werden, indem sie ihnen die Körper geben, die für diejenigen vorbereitet sind, die Gott lieben.

Solongas, die „Nacht“ geht weiter, Krankheit und Unwohlsein werden weitergehen. Nicht nur die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt zusammen, sondern „auch wir selbst, die die Erstlingsfrucht des Geistes haben, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten auf die Wahl, nämlich die Erlösung unseres Leibes [der Kirche, des Leibes Christi].“ (**Röm. 8:23.**) „Das Weinen mag eine Nacht lang dauern, aber am Morgen kommt Freude.“ – Psalm. **30:5.**

(2) „Er selbst nahm unsere Leiden auf sich und trug unsere Krankheiten.“ – Matthäus. **8:17; Ist ein.**

53:4.

Diese Passage der Heiligen Schrift so anzuwenden, wie es unsere Glaubensheilungsfreunde tun, ist völlig falsch; eine totale Fehlanwendung der Worte und eine Verletzung des Kontexts. Diese Passage wird zitiert, um zu beweisen, dass keiner der Heiligen Krankheiten und Gebrechen haben sollte. Aber der Evangelist bestätigt im Gegenteil, dass diese Worte des Propheten *ihre Erfüllung gefunden haben*. Er sagt, dass die Erfüllung zu seiner Zeit, beim ersten Advent, in der Heilung stattfand, nicht der Heiligen, sondern der Vielzahl.

Ein Vergleich von **Jes. 53** mit **Hebr. 4:15** und **Markus 5:30** und **Lukas 6:19** zeigt uns deutlich, dass sich diese Prophezeiung vollständig erfüllte; und dass das Ziel darin bestand, dass unser Herr unter den Gebrechen derer leiden sollte, die er linderte, denn da er ohne Sünde war, war er auch ohne Krankheit und Schmerz, außer der Asche, die er von anderen „nahm“ und „entblößte“, damit er mit einem Lohn berührt werden konnte Umgangssprache und Gebrechen.

Diejenigen, die diesen Abschnitt falsch verstehen, fragen: „Wenn Christus unsere Sünden und Krankheiten trug, warum sollten wir dann mit ihnen kämpfen?“ Wir antworten: „Er trug die *Strafe* für unsere Sünden, damit er zu Gottes bestimmter Zeit alle rechtfertigen und durch eine Auferstehung vom Tod erlösen konnte, die seine Gnade annahm erkenne ihn als solches.

(3) Der Fall, dass Hiskia seine Tränen und Tränen heilte, wird als Beweis für eine ordnungsgemäße Vorgehensweise angeführt. – 2. **Könige 20:1-7**.

Wir antworteten, es sei nicht zu leugnen, dass es Gott zu jeder Zeit gefallen habe, den Gebetern wundersame Antworten als Beweise seiner eigenen Macht zu gewähren. Aber nichts an Hiskias Fall weist darauf hin, dass solche Heilungen häufig vorkamen. Im Gegenteil, der Prophet betete weder mit ihm noch schlug er ein Gebet vor, sondern war offensichtlich überrascht, als er zurückgeschickt wurde, um Hiskia **[R2029:Seite 206]** mitzuteilen, dass er genesen würde. Darüber hinaus scheint Hiskia, obwohl er sehr krank war, nicht um Heilung gebetet zu haben, bis ihm gesagt wurde, dass der Tod nahe sei. *Ultice* wurde verwendet; aber viele, die heute an die Heilung durch den Glauben glauben, hätten Einwände gegen einen Feigenumschlag oder ein anderes menschliches Hilfsmittel.

(4) König Asa hatte eine Krankheit an seinen Füßen, „doch in seiner Krankheit wandte er sich nicht an den Herrn, sondern an die Ärzte; und Asa schlief mit seinen Vätern“ – starb. (2. **Chron. 16:12**.) Dies wird angeführt, um zu beweisen, dass dieser Arzt ein Sünder war und dass er *daher* starb.

Nicht so, antworteten wir. Der gesamte Fall muss in Erinnerung bleiben, wenn wir diesen Teil **des [R2029: Seite 207]** Berichts verstehen wollen. Israel wurde von den Nationen der Welt durch die göttliche Vorsehung und eine besondere Vereinbarung zwischen Gott und dieser Nation, genannt „Gesetzesbund“, getrennt. Das war

offiziell am Berg Sinai in der Wildnis von Zin gegründet, nachdem Gott Israel aus Ägypten geführt hatte. Während dieser Bund nichts vollkommen machte und keiner der Israeliten ewiges Leben erhalten konnte, hatte er besondere Bestimmungen in Bezug auf die körperliche Gesundheit und den Wohlstand der Israeliten, bis **Christus, der als Prinz von Israel alle Anforderungen erfüllte und die Belohnung des ewigen Lebens erbte .7:11-15 und 28:1-12,15,21,27,28,37-42,45-53,59-61.)** Wenn sie Gott treu wären, würden sie in zeitlichen Dingen vor allen anderen Nationen gesegnet sein; aber im Gegenteil, wenn Israel dem Herrn nicht gehorchen wollte, mussten sie außergewöhnliche Strafen erhalten.

Asa war als König oder Repräsentant dieser Nation den oben genannten Bedingungen besonders unterworfen. Er hatte gesündigt (siehe vorhergehende Verse: **2Chron. 16:7,10**), obwohl er im Allgemeinen eines Königs würdig war (siehe **2Chron.15:16,17,18**); Seine Krankheit hatte den Charakter einer Strafe für seine Sünden gemäß dem israelischen Bund mit Gott. Sein Herz hätte Buße tun und sich Gott zuwenden sollen, aber stattdessen sperrte er Gottes Diener ein, vertrauenswürdige Ärzte, widersetzte sich Gott und wurde gemäß dem Bund ausgerottet.

Tausende israelischer Eliten wurden durch Plagen vernichtet, manchmal wegen nationaler Sünden, im Rahmen ihres oben angeführten Bundes. Bei solchen Gelegenheiten verstanden die Herrscher, dass es sich um eine Strafe handelte, und bemühten sich nicht, Medikamente zu verwenden oder die Plagen durch Gesundheitsgesetze oder Anordnungen zu stoppen, sondern brachten Sündopfer dar und beteten um göttliche Gnade. – Siehe **2. Samuel 24:12-15 -25; Josua7:7-11-25,26; Numeri 21:5-7-9.**

Aber ein solcher Weg wäre damals und heute nicht der richtige für die Herrscher anderer Nationen. Es war der richtige Weg für Israel aufgrund des besonderen Bundes Gottes mit dieser Nation. Sie lernten diese Lektion nur langsam und neigten dazu, ihre Katastrophen als ähnlich denen anderer Nationen zu betrachten; und daher erinnerte der Herr sie mehr als einmal durch die Propheten daran, dass sie, soweit sie betroffen waren, sein gutes Recht hätten vor, es manifestierte sich in *ihrem Wohlstand*; Wenn sie seine Ungnade hatten, zeigte sich dies in den Katastrophen (Übeln), unter denen sie litten. (Siehe **Jes. 45:7.**) Er versichert ihnen (**Amos 3:6**) , dass er ihr Urheber war, wenn es in ihren Städten Katastrophen oder Plagen oder Katastrophen (physische Übel jeglicher Art – keine moralischen Übel) gab. Aber das gilt nicht für andere Nationen.

Folglich haben die intelligenten Menschen von heute völlig Recht, wenn sie die Londoner Pest und den Brand in Chicago und den St. Louis-Zyklon und die Überschwemmungen in China und das Erdbeben und die Flutwelle in Japan sowie die Hungersnot und Krönungskatastrophen in Russland und die ägyptische Cholera und andere weniger natürliche Störungen und Katastrophen und Unfälle auf der Schiene, Wasser, Feuer, Hungersnot, Fieber, Konsum usw. nicht als Manifestationen besonderen göttlichen Zorns betrachten. usw.

Nicht nur, dass Gott heute keinen solchen Bund mit den Nationen der Welt geschlossen hat, sondern auch

Er hat noch nie einen solchen Bund des zeitlichen Wohlstands mit seinen Heiligen geschlossen. Ganz im Gegenteil: Sie sind berufen, mit Gott zu wandeln durch den Glauben und nicht durch das Sehen – nicht durch äußere Beweise der göttlichen Gunst. Die Kirche des Evangeliums hat ausdrücklich *gesagt*, dass ihre Berufung darin besteht, mit Christus zu *leiden*, um Gutes zu tun. Sie soll nicht nach den Dingen Ausschau halten, die man sieht, sondern nach denen, die unsichtbar und ewig sind. Sie verwirklicht die göttliche Weisheit und unterwirft sich freudig der Suche nach Erfahrungen von Wohlstand oder Unglück, Gesundheit oder Krankheit, so wie der Herr darauf achten mag, den höchsten Interessen ihrer Mitglieder gerecht zu werden, die alle, als wahre Mitglieder des Leibes Christi, dem Haupt des Bräutigams lieb sind, der sie unterstützt, miset, gnädig, dass er nicht zulassen wird, dass seine Mitglieder über das hinausgefordert werden, was sie ertragen können, sondern dass er ihnen beistehen wird, damit alle gegenwärtigen Erfahrungen (bitter und süß) zu ihrem Guten wirken und ihnen nichts wirklich Gutes vorenthält.

(5) **Römer 8,11** wird manchmal als Beweis dafür angeführt, dass Christen körperliche Heilungen erwarten sollen. Dies ist ein großer Fehler in einer Richtung, wie auch manche Christen wohl meinen, sie machen eine entgegengesetzte Richtung, wenn sie diesen Vers verstehen, um *die Auferstehung* unserer gegenwärtigen identischen Körper zu lehren (ungenauer Gegensatz zu **1 Kor 15,37,38**). Der Ausdruck „Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Körper durch seinen Geist, der in euch wohnt, lebendig machen“, sollte im Einklang mit dem Kontext interpretiert werden. **In Vers 10** heißt es: „Wenn Christus in dir ist, ist der Körper *tot*“ – *nicht* buchstäblich tot, sondern als tot angesehen, weil der menschliche Wille gestorben ist und stattdessen der Wille Gottes in Christus angenommen wurde. Halten Sie hier inne; wir sollten durch Gottes Gnade danach streben, für die Gerechtigkeit lebendig zu werden und in ihrem Dienst aktiv zu werden, sobald wir für die Sünde und ihren Dienst lebendig sind. Er zeigt dann, dass dies, obwohl eine große Veränderung, ist für uns möglich; und er sagt es uns. Er sagt, dass der mächtige Geist Gottes, der den Herrn vom buchstäblichen Tod auferwecken konnte und hat, in der Lage ist, alle Körper, die einst zur Sünde lebendig wurden, zum Dienst der Gerechtigkeit zu beleben (lebendig zu machen), aber jetzt durch **Gottes** Gnade beschämt, getötet, „tot zur Sünde“. Er erweckt daher alle, die den Geist Christi haben, nicht nur dazu, tot zu sein zu sündigen, sondern dem Geist Christi zu gestatten, sie für die Heiligkeit lebendig zu machen und allgemein für den Dienst an Gott zu sorgen. Die gemeinsame Erbschaft mit den Söhnen Christi hängt von dieser Belebung ihrer Sterblichkeit ab.

Körper – „wenn wir mit ihm [Christus] leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“

Jeder, der den wahren Sinn dieser Passage versteht, wird sehen, dass es sich nicht um eine körperliche Erquickung und Immunität gegen Krankheit und Schmerz handelt, sondern um eine Erquickung oder Stärkung durch die Geister des Herrn, die nicht nur bereit, sondern froh sind, „mit ihm zu *leiden*“. Es kann sich auch nicht auf eine buchstäbliche Auferstehung des sterblichen Körpers beziehen, denn wir sind uns nicht nur sicher, dass der Körper, der begraben ist, nicht derjenige ist, der auferweckt wird, aber wir wissen, dass der Geist Christi nicht in toten Körpern wohnt: Es ist „der Körper *ohne* den Geist [des Lebens], der tot ist.“

(6) Wenn das geweihte Volk Gottes entgegen seiner Erlaubnis nicht von Krankheit befallen werden kann, würde dann die Einnahme von Medikamenten nicht im Widerspruch zu Gottes Willen stehen?

Nein. Es ist Gottes Wille, dass jedes Glied des „Leibes Christi“ mit einem Gefühl für die Gebrechen der Welt berührt werden soll, damit sie, wenn sie zum Königreich erhoben werden, sehr zärtlich, mitfühlend und großzügig sein mögen, wenn sie als königliche Priesterschaft die Welt richten werden. Sie mussten ohne Sünder und getrennt von den Sündern ihre Krankheiten und Gebrechen von den Menschen nehmen (**Mt .8:16,17**), **damit** er mit dem Gefühl der vier Gebrechen und eines treuen Hohepriesters berührt werde. Es wäre völlig unlogisch anzunehmen, dass die Lektionen, die zur Vorbereitung des Hohepriesters auf sein Amt und seinen Dienst notwendig sind, für die Unterpriester, die berufen sind, mit ihm zu leiden und mit ihm zu herrschen, nicht notwendig sind.

Daher sollten diejenigen, die ihre hohe Berufung sehen, keine Immunität von Leiden, Prüfungen und Schwierigkeiten erwarten; und die üblichen Schmerzen und Wehwehchen – Kopfschmerzen, Zahnschmerzen usw. usw. – die das Volk des Herrn sowie die Welt auf natürliche Weise treffen, sollten so behandelt werden, wie die Welt sie behandelt, aber mit größerer Geduld und Fröhlichkeit: das heißt, sie sollten durch angemessene Sorge um Nahrung, Kleidung usw., und sie sollten durch den Einsatz solcher Heilmittel, die uns in den Sinn kommen, gelindert werden. Wir brauchen keine Angst davor zu haben, Gottes Willen zu vereiteln; das ist unmöglich: Er wird sich um diesen Teil kümmern. Siehe auch unsere Kommentare zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom 15. Juli, Seite 168.

SCHLATTER, MARKSMITH AND OTHER HEALERS.

Aus Pennsylvania, Kentucky, Colorado, Illinois, Neuengland und Australien kommen scheinbar gut beglaubigte Berichte über wundersame Heilungen einiger Krankheiten. Einige der Heiler sprühen mit den Kranken, andere nicht; andere legen ihre Hände auf und salben sie mit Öl, aber meistens fassen sie nur die Hände der Kranken.

Manche bekommen von den Kranken so viel Geld, wie sie können; andere, wie der Meister, werden es tun

erhalten keine Entschädigung. Einige lieben es, Rabbiner und Reverend genannt zu werden, andere sind schlichte, bescheidene Christen. Auf viele **Anfragen [R2030: Seite 208]** bezüglich dieser Heiler und der Quelle ihrer Macht antworten wir:--

Wir glauben, dass einige von ihnen Gottes Agenten sind, die dazu dienen, die Wiederherstellungsarbeit in Gang zu setzen und sie nach und nach dem Volk zu brechen. Sie wird jedoch kopiert und soll in ihren Wirkungen von anderen aufgehoben werden, deren Kräfte vom Fürsten der Finsternis stammen, der immer noch danach strebt, die Gedanken der Menschen gegenüber der Güte und dem Plan Gottes zu verblenden. (2 **Kor 4,4**). Korrekte Zeitungsberichte, die Diener Gottes sind und die die Diener anführen. Es ist nicht notwendig, dass wir entscheiden; Gott ist am Ruder und wird seine eigenen lenken, und was auch immer der Zorn der Menschen oder Teufel nicht einem sinnvollen Zweck dienen würde, sei es bei der Prüfung oder beim Sieben, wird zurückgehalten.

Wenn wir an diese Heiler denken, ziehen wir die Grenze zwischen ihrem Glaubensberuf an Jesus (als ihrem Erlöser und Herrn) und dem Tun der Heilung in seinem Namen und durch seine Macht. Hier hüten wir uns jedoch vor Spiritisten, christlichen Wissenschaftlern und dergleichen, die den Namen *Christus* auf betrügerische Weise, also *durch sich selbst*, nennen; einer von ihnen – einer aus der Christusklasse, der von seinem Geist besessen ist, der wirklich trügerisch und antichristlich ist – gegen Christen und im Widerspruch zu einer wahren Auslegung der Bibel.

Und unter denen, die auf der rechten Seite der Linie des Glaubens zu stehen scheinen, haben wir das Gefühl, dass diejenigen, die sich weigern, ihre Gaben oder Gebete zu einer Handelsware zu machen, und diejenigen, die menschliche Titel ablehnen und den größten Teil der Demut und des seeländischen Glaubens bekunden, des Vertrauens und des Respekts am würdigsten sind.

Erlösung! O ihr mühevollen Heiligen,
Durch den Glauben habt ihr es
jetzt; Das Versprechen ist deine tägliche Stärke,
während du dich vor Gottes Willen verbeugst.
Erlösung! Ein anderes gesegnetes
Thema wird die Welt mit Freude erfüllen!
Wenn all seine mächtige Arbeit zu sehen
ist, wird Lob alle Zungen einsetzen.
=====

[R2030:Seite209]

DAVID'S LOVE FOR GOD'S HOUSE.

--6. SEPT.--1 **Chron.22:6-16**. Vergleiche **1Könige1; Psal. 84**--

Goldener Text – „Selig sind die, die in deinem Haus wohnen; sie werden still sein.“

Ich lobe dich.“ – Psalm **84:4**.

NACH den Aufruhrereignissen, die wir in unserer letzten Lektion besprochen hatten, kehrte David, nachdem er vom Volk zurückgerufen worden war, nach Jerusalem zurück und machte sich daran, Ordnung in die allgemeine Verwirrung zu bringen, in die Absalom die Nation gestürzt hatte. Als er zurückkehrte, versuchte ein Surper mit einigem Erfolg, ihn abzufangen und sich den Thron zu sichern; aber das wurde umgehend erledigt, und David wurde wieder in sein Königreich eingeführt, und es folgten mehrere Jahre des Friedens und des Fortschritts. – 2. **Sam. 20:21**.

Aber die Sorgen des Königs waren noch nicht gelöst: Wieder kamen aus seinem eigenen Hause die zwiespältigen Nachrichten, und die Erfahrungen mit Absalom schienen sich wahrscheinlich in der Rebellion eines anderen Sohnes zu wiederholen, Absaloms jüngerer Bruder Adonija, der seine Pläne geschmiedet und sich geschickt darauf vorbereitet hatte, den Thron zu besteigen und sich so als Davids Nachfolger zu etablieren. (Siehe **1. Könige 1:1-53**.) Dieser Versuch der Usurpation und Selbsterkennung führte zur unmittelbaren Salbung und Verkündigung Salomos, den Gott als Erwählten unter den Söhnen Davids bezeichnet hatte, um ihn auf den Thron des Königreichs des Herrn zu setzen (1. **Chron. 22:9,10; 28:5-7**.) So wurde Salomo in Israel im Zimmer seines Vaters David als fragender Mensch erkannt. – 1. **Könige 1:34,39,40; 1Chron.29:22-25**.

David hatte nun fast seine gesamte irdische Mission erfüllt. Er fand die Herrschaft klein, und jetzt war sie sehr ausgedehnt. Er fand sie in Unordnung und ließ sie gründlich organisiert zu einem Zustand des Friedens und führte sie in eine Zeit beispiellosen Wohlstands ein. Und nicht nur das, sondern er hatte den Grundstein für die dauerhaftere Etablierung des Dienstes Gottes und die religiöse Gesundheit der Nation gelegt in seinen Vorbereitungen für den Bau und Dienst des Tempels, den Gott versprochen hatte, dass dieser Sohn und sein Nachfolger bauen sollten, und in diesem religiösen Eifer hatte er Begeisterung beim ganzen Volk geweckt, so dass er ein einzelner Mann war. Sie standen im Dienst Salomos bei dem großen Werk. Sein Leben war ereignisreich und unruhig gewesen, nicht ohne schwere Fehler, aber er hatte Großes vollbracht, indem er Ordnung aus der Verwirrung brachte und Frieden und Wohlstand auf Dauer schuf. Die Herrlichkeit Salomos „Die Herrschaft war nur die Ernte von Davids Mühen und Leiden.“

David hingegen durfte den Tempel nicht selbst bauen, weil er es war

Mann des Krieges, das war kein Vorwurf gegen David, weil er sich an diesen Kriegen beteiligte, denn er hatte es im Namen des Herrn und für sein Volk getan und nicht aus dem unheiligen Ehrgeiz der Krieger der Welt, nach Plünderung und Prestige.

Für einige, die den Bau des jüdischen Tempels wie eine bloße mechanische Dienstleistung betrachten, wie den Bau eines anderen Tempels, ob heidnisch oder christlich, mag es scheinen, dass viel unnötiger Aufruhr darum gemacht wurde. Wie seltsam, sagen sie im Geiste, dass es für notwendig gehalten werden sollte, dass die ganze Nation den Frieden plädiert, bevor der Bau in Angriff genommen werden konnte! Warum konnten einige nicht bauen, während andere die Schlachten ausfochten? Und warum sollte der König mit dem Geschäft beauftragt? Gab es nicht in ganz Israel genügend Architekten und Arbeiter und Männer, die geeignet waren, die Arbeit zu überwachen, ohne den König damit zu belasten?

Vergessen wir nicht, dass der Bau des jüdischen Tempels kein bloßer mechanischer Dienst war, das Zusammensetzen von so viel Stein, Mörtel und Holz usw., sondern betrachten wir es aus der Sicht Davids, der der Gemeinde Israels anordnete, fleißig mit Salomo bei der Arbeit zusammenzuarbeiten, und sagte: „Salomo, mein Sohn, den Gott allein erwählt hat, ist noch jung und zärtlich, und die Arbeit ist groß; für den Kumpel.“ *„Ass ist nicht für den Menschen, sondern für den Herrn Gott.“* (1. **Chron.**

29:1.) Und das heilige Bauwerk war nicht von Menschenhand entworfen: Die Pläne und Spezifikationen wurden David durch den Geist des Herrn gegeben: „Dies alles, sagte David, hat mir der Herr schriftlich durch seine Hand auf mir verständlich gemacht, sogar alle Werke nach seinem Muster.“

„Und David sprach zu Salomo Hisson: Sei stark und voller Mut und tue es. Fürchte dich nicht und erschrecke nicht! Denn der Herr, Gott, mein Gott wird mit dir sein . **28:12,13,19-21.**

Es sollte also ein Gebäude sein, in dem in jeder Faser die religiöse Hingabe und der Eifer der gesamten Generation verankert sein sollten und das daher als Denkmal dieser Hingabe und des Eifers und als Zeugnis für künftige Generationen gelten sollte, das dasselbe in ihnen erwecken und bewahren sollte. So gesehen war das Werk in der Tat eine große Arbeit, und da alle Menschen daran interessiert und aktiv sein sollten, war es notwendig, dass es darunter stand Nur in Zeiten des Friedens, in denen die Aufmerksamkeit des Volkes nicht von Kriegen und den damit einhergehenden Wirrungen und Katastrophen abgelenkt wurde. Es ist auch absolut angemessen, dass der gesalbte König des Herrn, vor allen anderen Einzelpersonen, mit dieser wichtigen Angelegenheit beauftragt werden sollte, da es sich um ein nationales Unternehmen handelte und er als Vertreter und Oberhaupt der Nation fungierte.

Aus dieser Sicht und angesichts seiner göttlich verordneten typischen Bedeutung ist es auch offensichtlich angemessen, dass seine Schönheit, seine Kostbarkeit und alle seine Verzierungen vorhanden sind

sollte die Arbeit, die Fürsorge und die Opfer der liebevollen Herzen und aktiven Hände der Menschen darstellen, die sich Gott hingegeben haben. So drückte David es aus, als er sagte: „Das Haus, das für den Herrn gebaut werden soll, muss überaus prächtig, von Ruhm und Herrlichkeit in allen Ländern sein.“ – 1. **Chronik 22:5**.

Im Auftrag Davids an seinen Sohn Salomo bezüglich des Baus des Tempels, auf den unsere Aufmerksamkeit gerichtet ist, erhaschen wir einen Blick auf den Mann, nachdem lange Erfahrung und Disziplin seinen Charakter gemildert und bereichert hatten. Nun überwiegt über alle anderen Ambitionen sein Eifer für Gott, und sein größter Wunsch für Salomo ist, dass er sich Gott gegenüber treu und treu und eifrig in seinem Dienst erweist und dass er im Göttlichen bleiben möge **[R20 30:Seite 210]** Gunst. Dann gebot er ihm, stark und guten Mutes zu sein in dem großen Werk, das vor ihm lag, und versicherte ihm reichlichen Wohlstand und göttliche Gunst, wenn er nur weiterhin die Gebote und Urteile befolgen und erfüllen würde, die der Herr Mose in Bezug auf Israel auferlegt hatte.

Dieser Rat an Salomo kann auch von jedem Christen im Dienst des Herrn mit gleichem Anstand **[R2031:Seite 210]** angenommen werden: „Sei stark und voller Mut.“ Sowohl Kraft als auch Mut sind für den treuen Dienst und den Erfolg im guten Kampf des Glaubens notwendig; Auch der Kirchenposten Paulus stimmt mit dem Davids zu Salomo überein, wenn er sagt: „Sei stark im Herrn und in der Macht seiner Macht.“ und wiederum: „Seid wachsam im Glauben, seid wie die Menschen, seid stark.“ – **Eph. 6:10; 1Kor.16:13**.

Das Gebet und die Danksagung Davids an Gott, aufgezeichnet in **1. Chronik 29,10-19**. Darin loben sie ihn für das Vorrecht, die Materialien für seinen Tempel zu sammeln, und erkennen demütig an, dass alle ihre Gaben Gott nur das zurückgeben, was ihm gehört Salomo ein vollkommenes Herz geben würde, ist voller rührendem Pathos, Ehrfurcht, Sanftmut und heiligem Enthusiasmus. Lesen Sie es und unterstreichen Sie seine rührenden Sätze, damit Sie immer wieder erfrischt und belehrt werden. Dann markieren Sie **(Vers 20)**, wie das ganze Volk dazu aufgefordert wurde, den Herrn inbrünstig zu segnen, und wie die Begeisterung den gesalbten Salomo ein zweites Mal entfachte, um auf den Thron des Königs zu steigen domoftheLord. **(Verse 22,23.)** Diese zweite Salbung war wie das große Amen! der gesamten Schöpfung zur ersten Salbung (1. **Könige 1,38-40**), die vergleichsweise auf sehr stille Weise erfolgte.

Psalms 84, aus dem der Goldene Text stammt, ist ein weiterer Ausdruck von Davids Hingabe und Eifer für den Dienst des Herrn

Die jüdische Heilszeit, mit welcher Intensität von Eifer und Inbrunst man diesen antitypischen Tempel betrachten sollte, die Kirche, den lebendigen Gott, dessen lebendige Steine in alle Ewigkeit das Lob dessen verkünden werden, der sie abgebaut, poliert und zusammengefügt hat, bis er zu einem heiligen Tempel für den Herrn wurde, in dem er gerne wohnen möchte und dessen wichtigster Eckstein Christus Jesus ist. – Eph. **2:19-22**.
=====

[R2031:Seite210]

Davids Dankbarkeit gegenüber Gott.

– 13. SEPTEMBER. – 2. **Sam. 22:40–51.** –

Goldener Text – „Der Herr ist mein Fels und meine Festung und mein Erlöser.“ – 2 **Sam. 22:2.**

DIESES ganze Kapitel ist eines von Davids Liedern des Lobes und der Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Güte und seine liebevollen Vorsehungen, die seit seiner Salbung durch Samuel, den Propheten, und zweifellos auch schon davor, ihm gegenüber so deutlich geworden waren. (**Psalm 33,1.**) In der Tat sind die Schriften Davids und aller Propheten und Apostel reich an inbrünstigen Ausdrucksformen des Lobes und der Danksagung an Gott. Sie loben nicht nur den Herrn selbst, indem sie liebevoll und dankbar alle seine Gnaden aufzählen, sondern sie rufen mit leidenschaftlicher Beredsamkeit und heiliger Begeisterung alle Söhne der Menschen und alles an, was atmet sogar in der belebten Natur, um seinen heiligen Namen zu loben und zu verherrlichen. Den Gläubigen wird auch geboten, zum Konzert des Lobpreises jedes Musikinstrument menschlicher Kunst mitzubringen; und die dankbare Ehrfurcht ruft: „Gesegnet sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und möge die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein.“ AmenundAmen!“ – Psa. **33:2,3; 50:1-6; 72:19.** Siehe auch 2. **Mose 15:1-21.**

Da wir bedenken, dass durch die Stimme der Inspiration die gesamte Menschheit zu Lobpreis, Anbetung und Danksagung aufgerufen ist, müssen wir die Beziehung zwischen dem Geist des Lobpreises und dem christlichen oder göttlichen Charakter weiter betrachten. David sagt, es ist „schön für die Aufrichtigen“. Aber warum? Die Gotteswürde könnte in uns keinen Sinn für dankbare Wertschätzung erwecken. Wären wir gegenüber solchen Gefühlen gänzlich gestorben, könnte die Freude Gottes darin liegen, uns seine Güte zu offenbaren, und es gäbe nichts in uns, um seine Liebe auszurufen; und so würde auch nichts von seiner Güte und Gnade die Liebe in uns erwecken. , Gott hat sein intelligentes Geschöpf mit diesem Charakterelement ausgestattet, das, da es auf seine eigene Güte reagiert, eine lebendige und wohltuende Gemeinschaft mit sich selbst herstellt, die das Hauptziel der menschlichen Existenz ist, sowohl auf der Seite des Geschöpfs als auch auf der Seite des Schöpfers. – Psa. **16:11; Prov. 11:20; 15:8.**

Jubel und Lobpreis sind somit unauflöslich miteinander verbunden

in der göttlichen Ökonomie miteinander verbunden; und so verbindet David sie und sagt: „Freut euch im Herrn, denn Lob ist lieb“, und macht die beiden so fast synonym Erstens, weil der Mensch für sie sichtbar und greifbar ist, und zweitens, weil sie ähnliche Fähigkeiten haben, wenn auch sehr minderwertig und in einem viel engeren Bereich trainiert Er wedelt mit dem Schwanz, schaut **[R2031:Seite 211]** freundlich in dein Gesicht, leckt deine Hand, streichelt dich mit dem Kopf und schaut, was er für dich tun kann. Aber das Schwein zeigt im Gegenteil keine Wertschätzung: Es nimmt alles, was es kriegen kann, ohne auch nur einen Blick des Erkennens; seine Augen sind immer nach unten gerichtet, und zischt Ständig in der Erde herumwühlend, ist das Grunzen der einzige Laut, dem er Ausdruck verleiht. Ein Schwein kann daher keine Freude am Menschen haben, und der Mensch kann auch keine Freude am Schwein finden Starke Freundschaft, die, wenn sie gepflegt wird, beiden Freude bereitet und sie zu lebenslangen Freunden werden, unabhängig von kommerziellem Wert.

Es ist daher klar, dass die Kultivierung des Geistes des Lobpreises, der Danksagung und der liebevollen Wertschätzung der manifestierten Güte Gottes das Geheimnis eines glücklichen Lebens des Christen ist Seine Liebe und Fürsorge lässt den Glauben tiefere Wurzeln schlagen und macht das Gefühl seiner Gegenwart und Gunst immer deutlicher; und wie durch solche Erfahrungen unsere Liebe und Freude immer mehr zum Überfluss gebracht werden y. Zu diesem Zweck ermutigt uns unser Herr, häufig im Gebet zu Gott zu kommen und große Bitten um seine Gunst zu äußern und zu sagen: „Bitte.“ „Und ihr werdet empfangen, *damit eure Freude vollkommen sei.*“ – Johannes **16:24**.

Wir beobachten, dass in Israel der Geist des Lobpreises kultiviert wurde, indem man sich daran erinnerte und erzählte, was der Herr für sie getan hatte. **137:6**. Sehen

auch **2. Mose 15:1-21; 5. Mose 7:17,18; 8:2; 15:15; 32:7; 1Chron.16:12; Psalm 20:7; 63:5-7; 143:5,6; 77:10-12.**

So muss der Christ sich ständig an die Werke des Herrn erinnern, insbesondere an seine eigene individuelle Erfahrung der Führung und Fürsorge des Herrn und der Befreiung von Gefahren und Fallstricken und den Tücken des Herrn. Wenn wir diese Dinge im Gedächtnis behalten und darüber meditieren, wächst unsere Wertschätzung für Gott und seine Güte, und der Geist der Liebe und des Lobpreises nimmt Besitz vom Herzen und wird so geschaffen, um uns im Herrn zu freuen Immer und in allem, um zu danken. So wird auch die Seele dazu gebracht, nach Gott zu hungern und zu dürsten und zu erkennen, dass Gott allein ihr sättigender Teil ist, und immer mehr von seiner Fülle zu begehren. So wird unser Gebet, wie der Psalm andeutet, sein: „Wie der Hirsch nach den Wasserbächen keucht, so keucht meine Seele nach dir, o Gott.“ – Psalm. **42:1.**

Dasselbe Prinzip der Dankbarkeit und des Lobes, das liebevolle Güte und Großzügigkeit erwidert, ist auch das, was menschliche Freundschaft und Kameradschaft ermöglicht und erfreulich macht. Wenn wir im Umgang miteinander die Freundlichkeit, die wir zeigen, mit einem Gefühl der Wertschätzung ausdrücken, keine Anerkennung erhalten und ihre Wiederholung selbstverständlich erwartet wird, kann es in der Natur der Dinge zu einer Gemeinschaft kommen. Stimmt Als Christen dürfen wir aus diesem Grund nicht auf Freundlichkeit und Großzügigkeit verzichten; denn wie unser himmlischer **[R2032:Seite211]** Vater müssen wir sowohl zu den Undankbaren als auch zu den Dankbaren gütig sein (**Mt 5,44**) . **-48**); aber wenn diese Güte erwacht, ist keine Wertschätzung, keine Liebe, keine Gemeinschaft mehr möglich.

In Davids Danksagung für Siege über seine Feinde stellen wir fest, dass diese Feinde die Feinde des Herrn und seines Volkes waren, die David von Gott zu besiegen hatte. Diesen Kampf unternahm er mit der Kraft, die Gott bereitstellte, und die Siege, die er richtigerweise Gott, dem Fels seiner Erlösung, zuschreibt. Die Worte, vom Standpunkt der Zukunft aus betrachtet, sind auch prophetisch für die Siege von David Christus, für den David ein Vorbild war und dem Jehova das siegreiche Land gewähren wird, das über alle seine Feinde vollkommen ist – die Feinde Gottes, die Feinde der Wahrheit und Gerechtigkeit.

(1. **Korinther 15,27.28.**) Die in **den Versen 44–46** enthaltene Prophezeiung einer künftigen, größeren Herrschaft kann nur als vollständig auf die umfassendere Herrschaft Christi anwendbar angesehen werden.

Der Goldene Text ist eine Gewissheit, die für das ganze Volk des Herrn gilt, und ist hinreichend bestätigt für alle, die sich am Herrn erfreuen, die über seine Güte meditieren und ihm das Lob erweisen, das seinem heiligen Namen gebührt. – „Der Herr ist mein Fels [auf dem ich meine Hoffnungen sicher bauen kann] und meine Festung [in der ich mich sicher verstecken kann] und mein Erlöser [zu jeder Zeit

Problem]."

=====

[R2032:Seite211]

INTERESSANTE BRIEFE.

Virginia.

LIEBER BRUDER: – Ich habe in letzter Zeit viel über die Bündnisse nachgedacht. Es ist eine bedeutsame Tatsache, dass Gott in allen Zeiten Bündnisse geschlossen hat, mit *sichtbaren Zeichen* dafür. Sein erster Bund wurde für alle Nationen geschlossen und heißt ein ewiger Bund, dessen Zeichen er hervorbringt. **(Gen. 9:12-17.)** Das Zeichen des nächsten Bundes wird **in Gen. 17:11 beschrieben**. Sein Bund, der mit und für Israel am Horeb geschlossen wurde, hat ein sichtbares Zeichen, das von denen, die unter diesem Bund stehen, wiederholt werden muss. – Ex. **31:17; Diese. 20:12.**

Nun möchte ich fragen: Was ist das sichtbare Zeichen des Neuen Bundes, wenn nicht die Gedenkstätten? Bestätigt der Apostel dies nicht, indem er sagt: „Wenn ihr dieses Brot isst und diesen Kelch trinkt, *zeigt* ihr den Tod des Herrn“ usw.? für ihn, für „er.“ Der mich liebt, hält meine Gebote.“ Ich würde gerne von euch darüber hören. Wir könnten nicht sagen, ob Israel seinen Gesetzesbund anerkennt oder nicht, wenn es nicht um die Einhaltung des Sabbatzeichens ginge. Dies war von den Zehn Geboten das einzige, über dessen Einhaltung andere entscheiden konnten.

Mit freundlichen Grüßen, MLSTAPLES.

[Als Antwort: Während wir glauben, dass das symbolische Untertauchen als äußeres Zeugnis oder Zeugnis für das wahre Eintauchen des Willens in den Willen Gottes, wie er in Christus zum Ausdruck kommt, und dass das Gedächtnismahl als angemessene und hilfreiche Erinnerung an den Tod unseres Herrn vorgeschrieben ist, betrachten wir diese doch nicht im gleichen Licht wie die Beschneidung der Kinder **[R2032: Seite 212]** Abrahams und den Sabbat des J ew, denn sie waren in ihrer äußeren Form zwingend: Unsere sind ihrem Wesen nach verpflichtend, aber nicht in ihrer äußeren Form, wenn sie nicht klar erkennbar sind. Zum Beispiel wurde Kornelius in den Neuen Bund aufgenommen, als er vom Osterlamm im Glauben gegessen hatte und seinen Willen *in* den göttlichen Willen eingetaucht oder begraben hatte, vor der Hitze der symbolischen Gedenkstätten (Brot und Wein) und bevor er symbolisch mit Christus in den Tod im Untertauchen begraben worden war befasste sich mit der Beziehung zwischen den Symbolen und den Fakten.

Das Passah, der Sabbat und die Beschneidung waren so streng vorgeschrieben, dass der Mann, der sie nicht befolgte, nicht als Jude angesehen werden konnte; aber viele werden sowohl von Gott als auch von den Menschen als Christen im Rahmen des Neuen Bundes anerkannt.

die weder die Taufe noch das Gedenkmahl richtig schätzen.

Vielmehr würden wir sagen, dass *alle typischen* Dinge der Vergangenheit unter dem Neuen Bund Gegenbilder finden. Das Passahlamm stellt den geschlachteten Christus als unseren Lösegeld dar; das Essen des Lammes stellt unseren Glauben dar – die Aneignung der Gerechtigkeit Christi, und wurde als Vorbild im Brot-und-Wein-Gedächtnis fortgeführt.

Die Beschneidung versinnbildlichte, dass wir den Unrat des Fleisches [Egoismus in jeder Form] als neue Geschöpfe ablegten; der Sabbat versinnbildlichte den Glauben, der für alle vorgesehen ist, die in die Beziehung des Neuen Bundes mit Gott eintreten. Aber dieses Siegel oder Zeichen des Neuen Bundes hat einen ganz anderen Plan: Es ist der Besitz des Geistes Christi.

Die Manifestationen seines heiligen Geistes sind dreifach. (1) Liebe zu Gott und freudige Treue zu seiner Sache, auch auf Kosten des Leidens. (2) Liebe zu den Brüdern – selbstlos, edel, rein – ein Streben nach ihrem Wohlergehen, das immer darauf achtet, ihnen Gutes zu tun Zorn und Anstrengung streben immer danach, friedlich mit allen Menschen zu leben. Das Vorstehende wird zwangsläufig Entwicklung von Ungeduld, Sanftmut usw. mit sich bringen.

„Wenn irgendjemand nicht den Geist Christi hat (bis zu einem gewissen Grad und zunehmend), dann ist er keiner von ihm.“ Sein Geist ist das Band der Vollkommenheit, das Siegel des Neuen Bundes. – HERAUSGEBER.]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER: - Letztes Sonntagsrundgangstreffen hatten wir eine Lektion aus **Römer 12:1**, und unter vielen Gedanken, die aus solch einem produktiven Thema hervorgingen, ging es um den Gebrauch, den wir von unserer geweihten Zeit machen. Ich war im Lebensmittelgeschäft tätig, aber die Bedingungen des Handels im Allgemeinen erfordern derzeit fast „ewige Wachsamkeit“.

Die Frage, die sich mir immer gestellt hat, ist: Sollte ich als einer der Geweihten Anstrengungen unternehmen, um Gewohnheiten zu schaffen und aufrechtzuerhalten, wie es jetzt notwendig ist? Ich gebe wöchentliche Preislisten heraus, biete oft Waren zu weniger als dem Preis für Köder an und verschenke viele weitere „Geschenke“ mit profitableren Waren; Meinen Beruf und meinen Lebensunterhalt aufrechtzuerhalten (da ich nicht reich bin), bin ich gezwungen, diesem Beispiel zu folgen.

Ein weiteres anstößiges Merkmal dieser Art von Methode ist, dass sie meinen schwächeren Bruder in der gleichen Branche unter Druck setzt. Ich kenne viele von ihnen; einige sind Witwen, die sich durch den Verkauf von Waren einen ehrlichen Lebensunterhalt verdienen wollen, aber ich bin gezwungen, meine besseren Gefühle in den Wind zu werfen und hineinzuwaten, egal wen ich verletzt Die Menschheit aus den Abgründen

Ich versuche nicht, euch dazu zu bringen, meine Taten in dieser Angelegenheit zu rechtfertigen, sondern bitte um eure Meinung, um den sichtbaren Kurs der bekennenden Kinder Gottes voranzutreiben, die sich in der gegenwärtigen Zeit in der Wirtschaft engagieren, wenn es darum geht, dass die großen Fische die kleineren fressen. Euer Christus, _____.

[Antwort: Die Bedingungen, die Sie nennen, sind in den Anfängen jeder Geschäftsform üblich und herrschen in der gesamten zivilisierten Welt zunehmend vor. Sie sind Teil des allgemeinen „Problems“ unserer Zeit Das kleine Geschäft und die hohen Preise. Folglich weichen kleine Geschäfte und kleine Fabriken den großen Geschäften, die aufgrund besserer und wirtschaftlicherer Vereinbarungen einen besseren Service und niedrigere Preise ermöglichen. Größere Lagerbestände an frischeren Waren zu niedrigeren Preisen und mit besserem Service sind zum allgemeinen Vorteil der Öffentlichkeit im Vergleich zu den alten kleinen Geschäften mit abgestandener Ware, hohen Preisen und nachlässigem Service; leiden unter geistiger, körperlicher oder finanzieller Unfähigkeit um mit der neuen Ordnung der Dinge Schritt zu halten. Und selbst diese mögen, wenn sie im Ausland eine wohlwollende Sicht auf die Situation einnehmen können, sich über das Gemeinwohl freuen, auch wenn es eine ungünstige Änderung in ihren eigenen Angelegenheiten erzwingt. Sie können sich mit denen freuen, die davon profitiert haben, und geduldig auf das kommende Königreich warten, das Gottes Segen für alle gegenwärtiger und gegenwärtiger machen wird. Aber nur diejenigen, die die „neue Natur“ und ihre Liebe haben, können exp Der gegenwärtige kommerzielle Wettbewerb ist daher kein reines Übel. Er ist eine der großen Lektionen, die der Welt als vorbereitende Studie gegeben werden, bevor sie in das große Jahrtausend eintritt, in dem die Geschäfte der Welt weitgehend, wenn nicht sogar vollständig, auf sozialistischer Grundlage stehen werden – nicht für den Wohlstand oder den Vorteil des Einzelnen, sondern für das allgemeine Wohlergehen.

Mittlerweile werden jedoch die selbstsüchtigen Konkurrenzdenken immer ärgerlicher für diejenigen, die über edle, großzügige Impulse verfügen, ob Christen oder nicht. Wir freuen uns, Ihre Wertschätzung für das **[R2033:Seite 212] Thema und** Ihre Zufriedenheit zur Kenntnis zu nehmen.

Unser Rat ist, dass Sie scharf aufpassen und, wenn Sie sehen, dass ein anderer Geschäftszweig weniger konkurriert und daher günstiger ist, eine Änderung vornehmen. Wenn nicht, oder bis Sie ein günstigeres Geschäft oder günstigere Bedingungen finden, raten wir Ihnen, dort weiterzumachen, wo Sie sind, und Ihren Kurs *etwas zu ändern* ; Das heißt, teilen Sie die Angelegenheiten so gleichmäßig wie möglich zwischen den drei widersprüchlichen Interessen auf: Ihren eigenen Interessen, denen Ihrer Konkurrenten und Ihrer Gönner

Die Interessen der Nachbarn. Wenn Ihr Unternehmen Ausgaben und einen angemessenen Gewinn erwirtschaftet, bemühen Sie sich, dabei zu bleiben, aber drängen Sie sich nicht in das Bestreben, „reich“ zu werden; „denn „die reich werden wollen“, fallen in Versuchung und Falle“ (1. **Tim. 6,9**). Wir sollten jeden unehrenhaften Wettbewerb oder jede Gehässigkeit gegenüber Mitbewerbern und jede falsche Darstellung von Waren gegenüber Kunden vermeiden. Gerechtigkeit und Ehrlichkeit müssen sein um jeden Preis sorgfältig bewacht : Dann fügen Sie Ihrem Konkurrenten die ganze „Mäßigung“ hinzu, die Liebe vorschlagen kann und die Umstände es zulassen.

Wir vergessen nicht die Aufforderung „Du sollst nicht der Menge folgen, um Böses zu tun“ (**2. Mose 23,2**), und raten auch nicht zum geringsten Kompromiss mit der Ungerechtigkeit. Deine Frage ist nicht, ob du Unrecht tun darfst, sondern ob *die Liebe* es dir erlauben wird, alles zu tun, wogegen *die Gerechtigkeit* keinen Einspruch erheben würde und dass der Zoll Sanktionen verhängt. Das weltliche Herz hegt keine Skrupel wegen solcher „Kleinigkeiten“: „Es ist eure „neue Natur“, deren Gesetz die Liebe ist, die es vorzieht, euren Konkurrenten gedeihen zu sehen, und sich danach sehnt, allen Bedrohungen, die sich ihnen bieten, Gutes zu tun – besonders dem Haushalt des Glaubens. Kultivieren Sie diese „neue Natur“, indem Sie ihrem Gesetz der Liebe *auf jede erdenkliche Weise gehorchen*. „Wenn es möglich ist, so viel liegt in dir, lebe friedvoll mit allen Menschen“ – gehe großzügig und gemäß der Liebe um. Wer vom Geist der Liebe erfüllt ist, denkt nichts Böses gegenüber seinem Konkurrenten und sucht nicht dieses Eigene (nur Wohlergehen) und würde sich nicht über das Versagen des Konkurrenten freuen.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die ganze Welt auf der verdorbenen Grundlage des Egoismus läuft, der überhaupt nicht *mit der Liebe* übereinstimmt. Bei manchen ist die Ebene höher und bei manchen niedriger: Manche beschränken ihren Egoismus auf die Linie der Gerechtigkeit, andere verfallen aus der Fisschsucht hin zu Ungerechtigkeit und Unehrllichkeit, und die Tendenz geht immer nach unten Es ist die Schuld des gegenwärtigen Wettbewerbssystems, dass die Interessen des Käufers und die des Verkäufers immer im Konflikt stehen. Keine Macht kann all dies korrigieren, kontrollieren und ändern, außer der einen Macht, die Gott versprochen hat – dem tausendjährigen Königreich, das die Regel der Liebe durchsetzen und alle von den Neigungen und Bindungen der Selbstsucht befreien wird, die sie akzeptieren werden, wenn sie den besseren Weg sehen und kennen die dann zu leistende Hilfe. – HERAUSGEBER .]

[R2033:Seite215]

BLICKVOM TURM.

Wir werden häufig an die Worte der Apostel erinnert, die sich auf die heimtückischen Angriffe Satans beziehen, die in den letzten Tagen unseres Zeitalters auf die Gläubigen zukommen würden, da wir Zeuge seiner Angriffe sind, nicht nur gegen jeden einzelnen Diener der Wahrheit, sondern auch gegen die Wahrheit selbst – das Wort Gottes. Was für einen Trost haben wir in der Gewissheit, dass alle wahren „Schafe“ die Stimme des Hirten hören und kennen und dass niemand rupfen wird sie aus seiner Hand, damit die „Auserwählten“ nicht verführt werden. Wie dies uns dazu anregen sollte und anspornt, *auf das Zeichen* der Charakterentwicklung zu drängen, das unsere Berufung und Wahl sicher macht.

Satan scheint zu wissen, dass diese Angriffe umso heftiger sein werden, wenn es sich scheinbar um wissenschaftliche Entdeckungen usw. handelt, und deshalb operiert er in dieser Richtung. Gott sei Dank – „wir sind nicht unwissend über seine Geräte.“ und unterstützen Satans Pseudoreligionen und diskreditieren die Lehren der Heiligen Schrift. So zum Beispiel die Visionen und Offenbarungen, die der Herr einigen Aposteln und Propheten gewährte (Dan . 7 ; **2 Kor. 12:1; Eph. 3:3; Offb. 1:1,10**) werden durch die Kräfte der Hypnose sehr gewöhnlich erscheinen gelassen, wie sie vielleicht von jedem erscheinen, der sich selbst oder von einem Fachmann in eine kataleptische Schlafdarstellung versetzt. Dies wird, weil man sich als nicht-religiös, wissenschaftlich ausgibt, jemanden treffen, der instinktiv Angst vor Etranz-Medien und Hellsehern des Spiritismus hat; und doch wird es mit Sicherheit so sein ebenen den Weg dorthin und weg von Gottes Wort, das alles, was damit zusammenhängt, verurteilt – Hexerei usw.

Eine der neuesten Leistungen des Hypnotismus war die Simulation des Todes und der Auferstehung unseres Herrn. Dies wurde sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten durchgeführt. Hinduistische Theosophen legten durch die Kraft der Hypnose einen ihrer Mitmenschen in London in einen Sarg, der nach drei Tagen in Wien zum Schlafen erwachte, wohin der Sarg mit Wachen usw. überführt wurde. Am dritten Tag in Wien wurde der Sarg geöffnet und der Fakir offenbar tot aufgefunden.

Die starre Gestalt wurde aus dem Sarg genommen und auf einen Tisch gelegt, wo, um zu zeigen, dass das Subjekt völlig bewusstlos war, Nadeln durch sein Fleisch gestochen wurden, aber keine Anzeichen von Bewusstsein hervorbrachten. Schließlich wurde auf Befehl des Häuptlings Hindufakir der Hypnosezauber gebrochen, das Bewusstsein des Mannes kehrte zurück, und unter Manifestationen von Schmerz aus seiner langen, verkrampften Position stand er auf, ging seinem Geschäft nach.

Ohne den biblischen Bericht über das Erwachen aus dem Schlaf des Todes von Lazarus, der Tochter des Jairus und dem Sohn der Witwe von Nain direkt anzugreifen, wird ihr Einfluss durch diese modernen „starken Wahnvorstellungen“ zunichte gemacht, „eine Lüge zu glauben“ (2. **Thess. 2:11**). Ja, mehr noch: Es geht noch weiter und würde sogar die Auferstehung unseres Herrn Jesus in den Schatten stellen.

Ähnlich war die Demonstration, die in den Vereinigten Staaten stattfand, nur noch realistischer; denn das Subjekt wurde nicht nur in einen todesähnlichen Schlaf versetzt, sondern tatsächlich unter einem Meter Erde begraben, **durch die [R2033:Seite 216]** ein Holzrohr Luft zu jedem Subjekt ließ und die Öffentlichkeit auf das Gesicht des begrabenen Mannes blickte. *Das New York Journal* (30. August 1996) veröffentlicht eine Illustration davon das Grab, sein Bewohner und die auf ihn herabblickende Öffentlichkeit, zusammen mit der eigenen Darstellung des Subjekts über die Materie, seine Gefühle usw.; und der Herausgeber stellt es mit den folgenden Worten vor:--

„John D. Wyatt ist gerade in Indianapolis, Indiana, auferstanden, nachdem er drei Tage lang auf eigenen Wunsch lebendig begraben worden war. Es gibt keine Vorstellung von einem Grab, denn obwohl er im hypnotischen Schlaf war, wurde er tatsächlich unter einem Meter Erde begraben.

Es wird behauptet, dass sich die Öffentlichkeit über längere Zeit an hypnotische Phänomene durch deren Einführung in der Zahnmedizin *gewöhnen wird*, wo sie in einer Weise eingesetzt werden, die die Behauptungen „christlicher Wissenschaftler“ untermauert, dass es so etwas wie Spanien nicht gibt, sondern nur eine Vorstellung davon.

Wahrlich, dem großen Widersacher ist es gestattet, „starke Täuschungen“ für diejenigen zu bereiten, die, nachdem sie mit der Wahrheit in Kontakt gebracht wurden, entweder Widerständler sind, indem sie dem wahren Licht nicht treu folgen, zeigen, dass sie unwürdig sind, „damit alle verurteilt würden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“ – 2. **Thess. 2,11.12.**

Eine weitere Veranschaulichung des subtilen Wirkens Satans findet sich in den angeblichen „neuesten Entdeckungen der Wissenschaft“. Seit zwei Jahrhunderten macht die Wissenschaft Entdeckungen, von denen sie behauptet, dass sie die Zuverlässigkeit der biblischen Erzählung völlig zunichte machen; Aber oft mussten diese Wissenschaftler zugeben, dass sie einen Fehler begangen hatten. Tatsache ist, dass Wissenschaftler in der Regel Ungläubige sind, wenn auch nicht offen, dann vom Typus der „höheren Kritik“, die wenig Respekt vor der Bibel haben und danach streben, weltweiten Ruhm zu erlangen, indem sie etwas finden und verkünden, das das tun würde, was andere Wissenschaftler versucht hatten, aber gescheitert waren; *Nämlich*, um die Bibel in Misskredit zu bringen. Es ist nicht bemerkenswert, dass diese weltweisen Wissenschaftler, die so voreingenommen gegenüber der Bibel sind, das Wort Gottes außer Kraft setzen, die Ehre eines anderen suchen und sich bei ihren Forschungen nicht der Führung des Glaubens unterwerfen, in Zukunft wie in der Vergangenheit häufig „glauben“ und

Veröffentlichen Sie es der Wahrheit entsprechend, bis es später von anderen Wissenschaftlern widerlegt und widerlegt wird. Unsere Vorurteile sollten zugunsten der Bibel sein, und nur positive, unanfechtbare Beweise dagegen sollten überhaupt berücksichtigt werden.

Das moderne Gebiet der wissenschaftlichen Forschung ist Assyrien, wo die alten begrabenen Ruinen von Babylon, Nippur usw. ausgegraben wurden und Relikte und Aufzeichnungen aus einer frühen Zeit lieferten – und zwar über die gesamte Geschichte außer der der Bibel.

[R2034:Seite216] Man muss also verstehen, dass die wissenschaftliche Forschung, für die unser Tag bekannt ist, oft nur eine Anstrengung seitens derjenigen ist, die sich damit befassen, sich selbst zu verewigen, indem sie die Aufzeichnungen des Wortes Gottes anprangern, wenn ihnen das möglich ist.

Die neuesten Nachrichten dieser Art stammen von einer Gruppe Armenier, die die University of Pennsylvania vertritt und seit einiger Zeit die Ruinen der antiken Stadt Nippur im Tal von Babylon ausgräbt. Diese Nachricht besagt, dass diese Wissenschaftler, nachdem sie unterhalb der Ebene des bekannten Nippur gegraben hatten, etwa zehn Meter unter dem noch älteren Nippur wertvolle Relikte, Tafeln usw. gefunden hatten.

Sofort beeilte sich Prof. SABinion (der, soweit wir uns dessen bewusst sind, die Ausgrabungen in Nippur noch nie gesehen hat), der Öffentlichkeit durch die Tagespresse zu sagen, was er über Nippur *nicht weiß*, und höchst dogmatisch zu behaupten, dass er Tafeln, zerbrochene Vasen usw. mit Inschriften und deren angebliche Entschlüsselung respektiert: „Die Tafeln zeigen, dass es bereits 7.000 Jahre zuvor einen hohen Stand der Zivilisation gab.“ die Geburt Christi und 3.000 Jahre vor der Erschaffung der Welt, die in der Randchronologie der Bibel niedergelegt sind.“ „Viele Keilschriftaufzeichnungen auf Tafeln der babylonischen Geschichte wurden ausgegraben, in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Einige davon sind 9.000 Jahre alt und sehen heute fast so gut aus wie damals, als die *Niederschrift* entstand *bewegt* .

Diese Zeichnung umfasst fast eine Seite *des New York Journal* vom 30. August 1996, unter einer ganzseitigen Überschrift mit folgendem Inhalt:

**„ABURIEDCITY STÖRT DIE CHRONOLOGIE AUS
DIE BIBEL.**

Unter dem oben erwähnten Bild der beiden Städte erschien in großen Typen Folgendes: –

PRÄHISTORISCHES NIPPUR 7000 JAHRE VOR CHRISTUS.

ES BLEIBT WEICHE SYRISCHE STADT, NIPPUR, GEBAUT

3.000 JAHRE BEVOR DER MANDEVE

ERSCHAFFEN WURDE.

(VON ABSCHNITT, ZEICHNUNG UND RESTAURIERUNG

OFTHEEXCAVATIONBYPROFESSORS.A.BINION, DERARCHÄOLOGE.)

Jeder Wissenschaftler, jeder Redakteur, jeder Geschäftsmann, jeder Mechaniker und jeder Tagelöhner kann, wenn er nur darüber nachdenkt, den Betrug durchschauen, den ein Professor und ein Redakteur einer vertrauensvollen Öffentlichkeit so antun. Warum, wenn die University of Pennsylvania tausendmal so viel Geld hätte, wie sie jetzt besitzt, und sie jeden Cent davon für Ausgrabungen in Nippurand **[R2034: Seite 217]** ausgegeben hätte? Arbeiter, die Tag und Nacht arbeiten, würde keiner seiner Professoren lange genug leben, um eine solche Arbeit zu erleben, wie sie Prof. Binion und *das New York Journal* darstellen: 36 Fuß *Schutt* wurden von einer kilometerlangen Stadt und dreißig Fuß mehr von einer Unterstadt ähnlicher Größe entfernt.

Was sind die Fakten? Einfach diese: Vor ein paar Jahren kam die Leitung der University of Pennsylvania, die sich für ihre Institution rühmen wollte, zu dem Schluss, dass Fußball und Bootsrudern nicht die einzigen externen Unternehmen sind, an denen sich ein modernes College beteiligen kann, und unternahm mit lobenswertem Unternehmen wissenschaftliche Untersuchungen in anderen Ruinen von Nippur. Zu Beginn wurde Rev. Dr. Peters mit der Leitung der Arbeit beauftragt. Unter seiner Leitung wurde ein Schacht oder eine Grube auf dem Haupthügel abgeteuft und einige unterirdische Gänge 36 Fuß über der Oberfläche ausgehoben. Aber um ein *erfolgreicher* „Wissenschaftler“ bei einer solchen Arbeit zu sein, muss man eine lebhafte Vorstellungskraft haben und ihr volles Spiel geben, sonst wird es ihm nicht gelingen, die Welt „in Erstaunen zu versetzen“. mit seiner „archäologischen“ Fähigkeit, reale und imaginäre Hieroglyphen auf Töpferwaren usw. zu entziffern; und so wurde Dr. Peters von einem Mann abgelöst, der ziemlich sicher war, *etwas* zu finden, das sich selbst und die University of Pennsylvania mit Ruhm und Ansehen erfüllen würde – Prof. Hilprecht.

Der letztgenannte Herr hat nicht die gesamte Stadt Nippur freigelegt, sondern lediglich ein paar weitere *Kubikmeter Trümmer* von dem entfernt, was angeblich ein Tempel gewesen sein soll. Und als er einen Schacht oder eine Grube dreißig Fuß noch tiefer durch *die Trümmer versenkte*, fand er auf dieser Ebene „jungfräuliche Erde“ und einige Relikte einer antiken Zivilisation, von denen es durchaus in seinem Interesse liegen würde, zu glauben und zu beweisen, dass sie vor 7.000 oder 8.000 Jahren existierten vor 1 n. Chr.

Ob es in Nippur zwei *Städte* gibt, die übereinander gebaut sind und zwischen 10 Meter Schutt liegen, kann niemand genau sagen. Es wird erheblich mehr Geld und Arbeit erfordern, als bisher aufgewendet wurde, um die Wahrheit oder den Irrtum dieser Vermutung zu beweisen. Wenn sein Tempel nur 18 Meter hoch wäre, blieben aus 10 Meter Schlick und Schutt immer *noch* 10 Meter hoch, deren obere Ebenen möglicherweise nach der Überschwemmung genutzt wurden. Oder vielleicht war das zuerst erkannte Niveau, 36 Fuß unter der Oberfläche, nie ein Stadtniveau, sondern nur eine Ebene des Tempels.

Prof. Binion beschreibt die Schrifttafeln als „in einem hervorragenden Erhaltungszustand“, „fast so klar wie heute, als sie niedergeschrieben wurden“, aber Prof. Hilprecht, jetzt in Konstantinopel, erzählte dem Vertreter der *London Daily News*, der ihn interviewte, eine ganz andere Geschichte und sagte: „Die Arbeit, die Tausenden von Fragmenten von Vasen und anderen Gegenständen *zusammenzusetzen* und die Inschriften darauf zu entziffern, hat ihn im vergangenen Winter fast sein Augenlicht gekostet.“ Prof. Binion irrt sich wahrscheinlich auch, wenn er sagt, dass diese zerbrochenen Fragmente in Philadelphia seien. Gemäß dem „Firman“ oder der der Universität von der türkischen Regierung erteilten Genehmigung sollten alle Funde dem türkischen Museum gehören.

Diese „wissenschaftlichen“ Herren, die versuchen, die Bibel durch betrügerische bildliche Falschdarstellungen und Beschreibungen zu diskreditieren, bitten darum, sich auf *ihr Wort* zu verlassen, dass der Bibelbericht, der immer wieder in Wettbewerben mit sogenannten „Wissenschaftlern“ siegreich hervorgegangen ist und der nur in der Geschichte des Herbstes eine ununterbrochene Linie von der Schöpfung bis heute aufweist und durch eine lebende Rasse – die Juden – repräsentiert wird, *jetzt* völlig gestürzt und provoziert ist edunzuverlässig, durch den Fund zerbrochener Töpferwaren mit besonderen Buchstaben und Symbolen, von denen ein Wissenschaftler so sehr hofft, dass sie ihn und das College, das ihn anstellt, zu weltweitem Ansehen verhelfen.

Was uns betrifft, werden wir an der Bibel festhalten und ein paar Jahre warten, bis ein anderer „Wissenschaftler“, der ebenso auf Ruhm bedacht ist, die gegenwärtigen Schlussfolgerungen widerlegen und zeigen wird, wo die Schlussfolgerungen falsch sind. Die Geschichte Chinas ist mythisch, eine Erfindung.

Wir haben uns ausführlich mit dieser Angelegenheit befasst, weil wir viele diesbezügliche Nachforschungen hatten und weil sie als Beispiel für die Art und Weise dient, wie der Widersacher die Bibel angreift und den Glauben derer zunichte macht, die nicht die ganze Rüstung Gottes angelegt haben, damit sie an diesem bösen Tag bestehen können. **(Eph. 6:13.)** Was ein Schutz gegen Zweifel und jeden Angriff des Teufels ist, ist das Wissen um den göttlichen Plan der Zeitalter! Lobet Gott, von dem unser Segen strömt!

Professor Sayce, einer der am besten informierten und aufrichtigsten modernen Archäologen, schreibt über die Zuverlässigkeit der babylonischen Aufzeichnungen und ihre wahrscheinlich fehlerhaften Interpretationen unter dem 30. Juni 1996: –

„Ich habe vor einigen Jahren darauf hingewiesen, dass die Länge der Freigna, die mehreren Königen in den ersten beiden Dynastien zugewiesen wurde, verdächtig, wenn nicht sogar unmöglich, lang ist und dass dieselbe hohe Zahl zu häufig wiederkehrt. Seitdem haben die amerikanischen Ausgräber in Babylonien Tafeln entdeckt, die das belegen

Aus der Frühzeit der babylonischen Geschichte wurden Aufzeichnungen über die Ereignisse geführt, die diese mehrere Regierungsjahre jedes Königs kennzeichneten, und durch diese Ereignisse wurden die damaligen Rechtsdokumente auf den neuesten Stand gebracht. Ich glaube, dass sich herausstellen wird, dass der Verfasser der dynastischen Listen in einigen Fällen davon ausgegangen ist, dass zwei oder drei Ereignisse, die dasselbe Jahr charakterisierten, als separate Jahre angesehen wurden, während in anderen Fällen die Mitregentschaften davon ausgingen Vater und Sohn wurden vernachlässigt, wie sie in der ägyptischen und jüdischen Geschichte waren.

„ABIDEINME.“

Das ist dein mystisches Wort, o höchster Herr!
Ist alles zu rein, zu hoch, zu tief; Müde von der
Anstrengung und von Sehnsucht schwach, atme
ich im Gebet zu dir wieder ein.

Bleibe in mir – im Schatten deiner Liebe.
Jeder halbfertige Vorsatz und der dunkle Gedanke an die
Sünde; Stille, bereite dich, selbstsüchtig, niedriges
Verlangen, und halte meine Seele inne – ruhig und göttlich.
Assomer sind Parfüm in einer Vase aus Ton
und durchdringen sie mit einem Duft, der nicht
ihr eigener ist.

Allein die Seele verstimmt sich, gleich einer
Harfe, und braucht die göttliche Hand; Verweile darin,
stimme und berühre die Akkorde, bis jede Note und
jede Saite in dir klingen wird.

[R2035:Seite218]

Bleibe in mir: Es gab Augenblicke, in denen ich dein
Gesicht sah und deine Macht fühlte; Dann streckte der
Böse seinen Griff aus und beherrschte mit verstummter
Leidenschaft die göttliche Verzauberung der Stunde.

Das waren nur schöne und seltene Jahreszeiten;
Bleibe in mir, und sie werden lebendig
sein; Ich bete das tiefgründige
Filmjahresnestgebet: Komm und bleibe in mir und in dir.

HarrietBeecherStowe.

=====

[R2035:Seite218]

ETWAS BESSERES FÜR UNS.

„Diese alle, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis erlangt hatten, empfingen die Verheißung nicht, da Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hatte, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – Hebr. **11:39,40**.

Im elften und zwölften Kapitel des Briefes des Paulus an die Hebräer werden wir auf die beiden Klassen aufmerksam gemacht, die die beiden Phasen des Reiches Gottes (die menschliche und die spirituelle*) bilden sollen. Zum Zeitpunkt dieses Schreibens hatten die Erben der irdischen Phase alle ihren Lauf hinter sich und warteten auf ihre Belohnung in der Auferstehung. Johannes der Täufer war der letzte und am höchsten geehrte von allen edle Linie antiker Würdenträger (**Matthäus 11,11**); Aber die Erben der himmlischen Phase begannen ihren Kurs anzupassen, und da der würdige Apostel wusste, dass er langwierig und schmerzhaft sein würde, ließ er sie ein großes Maß an Inspiration und Eifer daraus ziehen, über die Treue und das geduldige Ausharren der Würdigen nachzudenken, die die irdische Phase des Königreichs bilden werden.

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. 1, Kap. xiv.

Obwohl seine Worte direkt an die frühe Kirche gerichtet sind, gelten sie mit gleicher Kraft für die gesamte Kirche bis zum Ende des Zeitalters; und in gewisser Hinsicht wird man sehen, dass die Anwendung am Ende oder in der Ernte des Zeitalters besondere Kraft haben wird. Indem er die herausragenden Persönlichkeiten unter denen aufzählt, die die irdische Phase des Königreichs erben, beginnend mit Abel, zeigt er, dass es ihr Glaube an die Verheißungen Gottes war, der sie erschütterte Sie sollten nach *Ausdauer* und Treue streben, bis hin zum Tod; und so möchte er, dass wir die überaus großen und kostbaren Verheißungen betrachten und uns mit demselben Glauben auf sie verlassen, damit wir, wie Petrus sagt, „der Verderbnis, die in der Welt ist, entkommen“ und „Teilhaber der göttlichen Natur werden“ können. „(2. **Petrus 1,4**.) Er zeigte, dass sie im Glauben mit Gott wandelten; wie sie seine Versprechen wagten, seinen Willen taten und ihm die Ergebnisse überließen; wie sie in der Stärke dieses Glaubens große Hindernisse überwandten, und wie sie Verfolgung, Schmerz und Verlust ertrugen und dann im Glauben starben, dass er auch tun konnte, was Gott versprochen hatte, und dass er es zu seiner Zeit und auf seine eigene Weise tun würde. Sie waren solche Männer und Frauen, sagt der Apostel, wie die Welt ihrer nicht würdig war. Sie ertrug es, den Unsichtbaren zu sehen, so stark und mutig war ihr Glaube .

Doch obwohl die Auszeichnung dieser alten Würdenträger ihre Treue voll und ganz belohnen wird, möchte der Apostel uns wissen lassen, dass Gott immer noch „einige“ reserviert hat

das Bessere für uns, *nämlich* das Erbe der himmlischen Phase des Königreichs. Dabei belohnt uns Gott jedoch nicht entsprechend unseren Verdiensten; denn weder unsere Verdienste noch die der alten Würdenträger konnten in beiden Phasen *des* Königreichs von Rechts wegen Anspruch auf ein Erbe erheben. In den bestimmten Jahreszeiten werden diejenigen, die die Bedingungen erfüllt haben, Erben des versprochenen Erbes, das in der bestimmten Zeit verwirklicht werden soll. Gott hat das Recht, mit seinem Eigentum zu tun, was er will, und seine wunderbaren Gnaden werden von allen seinen rechtschaffenen Erben mit Dankbarkeit angenommen, ohne Rücksicht auf Vergleiche; und alle werden zufrieden sein, wenn sie in seinem Ebenbild erwachen, sei es der Mensch oder der Mensch auf der spirituellen Ebene des Seins.

Das „Bessere“, das „für uns reserviert“ ist, die wir während dieses Evangeliumszeitalters von Gott berufen sind, ist die Miterbschaft mit Christus, dem einziggezeugten Sohn Jehovas, und ihm alle Dinge, die mit ihm an all seinem späteren Werk für den Segen der intelligenten Schöpfung Gottes teilhaben. Daher ist es, wie die Apostel sagen, dass die **[R2035: Seite 219]** Belohnung der alten Würdigen bis zum ersten Mal erscheint. Die Überwindung der Evangeliumskirche, die mit Christus im Morgengrauen des tausendjährigen Zeitalters auf den Thron erhoben wurde, ist jetzt so nahe. Sobald die spirituelle Phase des Königreichs an der Macht ist, wird die Errichtung der menschlichen Phase sofort vollzogen sein. In demütiger Anerkennung also der göttlichen Absicht und Ordnung. In der höchsten Erhöhung der Evangeliumskirche wiederholten wir die Aussage des Apostels, dass „sie“ – diese edlen, loyalen, gerechten, treuen alten Würdenträger – „ohne uns nicht vollkommen gemacht werden werden.“ Ihre Vollendung wird augenblicklich mit ihrem Erwachen aus dem Tod erfolgen, ihre Prüfung wurde erfolgreich bestanden, wie durch das Schwert des Herrn bezeugt.

Aber ob *wir* zu „uns“ gezählt werden, hängt noch davon ab, ob wir das vor uns liegende Rennen erfolgreich absolvieren. Gewiss kann von uns nicht weniger Treue und edler Charakter erwartet werden als von denen, die um den irdischen Preis kandidierten. Das endgültige Gericht der Engel – erwarte die Manifestation der spirituellen Söhne Gottes, die Kirche des Evangeliums, daher weist uns der Apostel **Kapitel 12**, eine kraftvolle Metapher, auf diese alten Würden zurück, als Ansporn für Glauben und Eifer; und sagt: „Deshalb sind wir auch von einer so großen Wolke von Märtyrern umgeben [Griechischer *Marturon* – *der Sohn, der fleißig für Gott und die Gerechtigkeit Zeugnis ablegte*], lasst

uns ihnen nacheifern und alles Gewicht beiseite legen, und alles, was uns so leicht belastet

uns, und lässt uns mit Geduld das [höhere, himmlische] Geschlecht laufen, das vor uns liegt, im Blick auf Jesus, den Urheber und Vollenden unseres Glaubens, der aus Freude, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet, die Schande verachtete, und sich zur Rechten des Thrones Gottes niederließ Jetzt zur Rechten des Thrones Gottes, wohin auch wir zu ihm gehen können. Sein Weg zur Krone war der Weg des schändlichen Kreuzes, und er sagte: Wenn jemand mich liebt, soll er täglich sein Kreuz nehmen und mir nachfolgen :Die Diener stehen nicht über seinem Herrn.

Verfolgung, Scham, Trauer und Verlust sind unser Teil in dieser gegenwärtigen Welt, und die Erhöhung und die Herrlichkeit werden mit der Zeit folgen, wenn wir nicht in Ohnmacht fallen.

Deshalb werden wir gebeten, über sein Beispiel und seine Lehre nachzudenken, damit wir nicht müde und ohnmächtig werden angesichts der Prüfungen des Glaubens, der Geduld und des Ausharrens dieses bösen Tages.

Indem wir uns wiederum auf **die alten Würdenträger und ihre Treue (12,18-24) beziehen**, werden wir an unsere weitaus bevorzugtere Position im Strom der Zeit erinnert; denn wir nähern uns nicht, wie sie, dem etablierten typischen Königreich Gottes unter dem typischen Mittler Mose, sondern nähern uns im Laufe der Zeit dem glorreichen Gegenbild davon – dem Königreich Christi. Wie inspirierend ist dieser Gedanke an das Naheliegende Zeit zur Herrlichkeit des Königreiches! Und wenn das schon für die frühe Kirche galt, wie viel mehr gilt es dann für uns, die wir am Ende, der „Ernte“, des Zeitalters leben?

Der Apostel wollte auch zu einer vollständigen Würdigung der Herrlichkeit führen, die sich bei der Errichtung des wahren Reiches – dem Gegenbild – offenbarte, indem er sich auf die Herrlichkeit bezog, die mit der Errichtung selbst des typischen Königreichs einherging, und durch die Verkündung seines gerechten Kodex des göttlichen Gesetzes. (**Verse 18-21**; siehe auch **2Kor.**

3:7-11; 2. Mose 19.) Das war eine neue Szene, deren Majestät und Herrlichkeit ganz Israel Furcht und Zittern verursachten; und sogar Moses sagte: „Ich fürchte mich sehr und erbebe.“ Aber, sagt er, diese Manifestation der Herrlichkeit war nichts im Vergleich zu der Herrlichkeit, die überragt, die bei der Errichtung des wahren Königreichs sein wird. Das wird das herrliche neue Jerusalem sein, der wahre Berg Zion, die Stadt (Regierung oder Königreich) des lebendigen Gottes, der Stadt, nach der Abraham in weiter Ferne blickte spricht Besseres als das Blut Abels – nicht Rache, sondern Frieden, Vergebung und Leben – und zu Gott, dem Richter des Falles, und zu den Geistern [Leben] der vollkommen gemachten Gerechten; – zuerst die irdische Phase des Königreichs und schließlich die volle Zahl der Heerscharen der Errichtung.

Was für eine herrliche Aussicht! Und wie voll feierlicher Wichtigkeit, besonders, wer

Wir haben uns der Schwelle dieser gesegneten Hoffnung genähert; feierlich, weil die Überwindung, bevor wir das Ziel erreichen, all unsere Stärke und unseren Glauben auf die Probe stellen und jeden Grundsatz der Gerechtigkeit aufs Äußerste prüfen wird. Um dies zu erreichen, wird die größte Demut und Abhängigkeit von Christus erforderlich sein, nicht nur für die Erlösung, sondern auch für die Gnade, in jeder Zeit der Not zu helfen. Wenn wir Stolz und Selbstgerechtigkeit zulassen sollten, in unsere Zukunft zu kommen Wir werden dem Zorn Gottes nicht mehr entgehen, als ein Israelit entkommen wäre, wenn er der Stimme nicht gehorcht hätte, die befohlen hatte, dass sie den Berg, auf dem ihnen Gott erschien und durch ihren Mittler Mose zu ihnen sprach, nicht berühren sollten Vermittlung von Moses.

[Seite219]

„NUR FÜR JESUS! – Herr bewahre die Gnade für
immer im Herzen versiegelt und im Leben eingepägt!“
PulsofallFreude und Nervosität des Bemühens,
Geheimnis der Ruhe und die Stärke unseres Streits.
=====

[R2036:Seite220]

THYLIGHTISCOME.

„Steh auf, leuchte! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und große Finsternis das Volk; aber der Herr wird über dir aufstehen, und seine Herrlichkeit wird über dir zu sehen sein. Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und Könige zum Glanz deines Auferstehens.“ – Jes. **60:1-3**.

Die Worte dieser Prophezeiung haben eine doppelte Anwendung: erstens auf das geistliche Israel und zweitens auf Israel nach dem Fleisch. Das große und lange ersehnte Licht ist der Herr Jesus Christus, das Licht der Welt; Advent ist wahr. Er war in der Tat das Licht und die Herrlichkeit Israels; aber als Volk kannten sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht (**Lukas 19,44**): Das Licht schien in der Dunkelheit, und die Dunkelheit verstand es nicht. (**Johannes 1,5**.) Folglich war die Herrlichkeit des Herrn damals nicht auf Israel zu sehen. Sie kannten ihren König nicht und gingen nicht mit ihm in sein Königreich, obwohl ihnen das Privileg damals angeboten wurde Zeit der Unruhen, die sie, beginnend mit der Zerstörung ihrer heiligen Stadt und dem völligen Untergang ihres Staatswesens, aus ihrem eigenen Land vertrieb und sie bis in die Gegenwart als Flüchtlinge in jedem Land **und** mehr oder weniger verfolgt zurückließ.

Dies alles erinnert uns sehr stark an die Worte Jesu an sie: „Noch eine kleine Weile ist das Licht bei euch. Geht, während eure Augen das Licht haben, damit nicht die Dunkelheit über euch kommt; denn wer in der Dunkelheit geht, weiß nicht, wohin er geht. Während ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichts seid.“ (**Johannes 12:35,36**.) Aber ach! Israel beachtete weder das Licht noch die Warnung. Es war, wie der Prophet es vorhergesagt hatte (**Jes. 1:3**): „Israel weiß es nicht, mein Volk achtet nicht darauf.“ Doch siehe (sagt Paulus) die Güte und die Ernsthaftigkeit Gottes: Strenge auf denen, die von ihren hohen Privilegien fielen; aber auf euch Heiden Güte, Wenn ihr auf das Licht achtet und weiterhin wandelt, wenn ihr aber wie sie stolz und selbstgerecht werdet, werdet auch ihr von der göttlichen Gunst abgeschnitten und in der Finsternis straucheln gelassen. - Röm. **11:22**.

Dass dies bei den Massen der nominell spirituellen Israelis am Ende des Evangeliums sowie bei den fleischlichen Israelis am Ende des jüdischen Zeitalters der Fall sein würde, wurde tatsächlich auch vom Propheten vorhergesagt, der sagte: „Und er wird für *beide* Häuser Israels zum Stein des Anstoßes und zum Anstoß werden.“ (**Ist ein**.

8:14.) Am Ende dieses Evangeliums ist wiederum der Herr der ganzen Erde gekommen. Er kommt nicht als Opfergabe wie beim ersten Advent, sondern er kommt jetzt in der Fülle seiner königlichen Macht, um seine glorreiche Herrschaft zu beginnen und diese treue Kirche zu erhöhen, als Braut und Miterbin seines Throns und seiner Herrlichkeit. Er kommt, während noch Dunkelheit die Erde und grobe Dunkelheit das Volk bedeckt Und die frohe Botschaft an alle seine treuen Heiligen lautet: „Steh auf, leuchte! denn dein Licht kommt.“ „Wer hört, der höre.“

Beachten Sie, dass der Prophet die Heiligen aufruft, jetzt zu leuchten, und auch von einer Herrlichkeit spricht, die in ihnen offenbart werden soll. Der Gedanke der Passage ist eindeutig, dass sie etwas mit dem Leuchten zu tun haben, zu dem sie ermahnt werden, während die Ehre, die ihnen verliehen werden soll, nichts mit ihrem eigenen Werk zu tun hat, eine Belohnung von Gott für die Treuen ist, die nun fleißig ihr Licht für ihn leuchten lassen.

Jesus sagte zu Beginn des Zeitalters zu seinen Jüngern: „Das Jahr ist das Licht der Welt.“ Und so sind die wahren Nachfolger Christi im Laufe des Zeitalters, die mit Jesus gewesen sind und von ihm gelernt haben, das Licht der Welt geworden. **(Matthäus 5:14-16.)** Aber diese Prophezeiung, die vom Standpunkt des Endes des Zeitalters ausgeht, weist darauf hin, dass hier größeres Licht fällig ist als jemals zuvor heller als je zuvor, so dass dieses Volk in der Lage war, Gottes tiefe Absichten zu entdecken und zu verstehen und sein mächtiges Werk zu sehen, einen großen und gütigen Plan der Zeitalter, der der Weisheit, Macht, Gerechtigkeit und Liebe unseres Gottes völlig würdig ist. Um ein anderes Bild zu verwenden: Der Tisch des Herrn ist reich ausgebreitet mit allen Gaben der Erntezeit, und der Herr selbst, gemäß seiner Verheißung, dient. – „Selig sind die Knechte, die der Herr wachen findet, wenn er kommt. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich gürteln und sie zum Essen hinsetzen und hervortreten und ihnen dienen.“ – Lukas **12:37.**

Nun möge die Kirche aufstehen und ihre schönen Gewänder anziehen; denn in Kürze wird sie Schönheit für die Asche und das Öl der Freude für den Geist der Schwere empfangen. Die Zeit ist gekommen, in der sie ihr Haupt erheben und sich freuen kann, wissend, dass ihre Erlösung nahe ist. **(Lukas 21:28.)** Die Ermahnung, sich zu erheben und zu leuchten, richtet sich daher an alle, die in diesen Tagen durch die Erntebotschaft in der Gegenwart des Herrn erleuchtet wurden. Der Prophet sagt uns, dass diese Wahrheit, die unsere Herzen so mit Freude und Freude erfüllt, nichts Geringeres ist als die Herrlichkeit **[R2036: Seite 221]** des Herrn, der über uns auferstanden ist. Wie gesegnet der Gedanke, wie kostbar die Wahrheit! Der demütige Heilige, der zur Kenntnis davon gebracht wurde und der von seiner gesegneten Inspiration begeistert war, möge sich darüber freuen

Erkennen, dass die Herrlichkeit des Herrn bereits auf ihm auferstanden ist.

Ist es tatsächlich wahr, dass die Herrlichkeit des Herrn über diesem demütigen Menschen auferstanden ist, der Tag für Tag hart den Kampf gegen den Glauben führen muss, um seinen sterblichen Körper dem Geist des Geistes unterworfen zu halten, und der jeden Augenblick erkennt, dass er nur in der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi steht, sein eigenes Wesen, aber wie schmutzige Lumpen? Deine Seele mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit ist schon jetzt ein besonderer Beweis seiner Liebe und Fürsorge für dich. Und mehr noch, sie ist ein naher Vorgeschmack auf die Fülle der Herrlichkeit und des Segens, die etwas später versprochen wird, wenn wir dem Licht treu sind, das wir genießen werden; wenn wir mit heiligem Eifer für Gott ertragen und es leuchten lassen – in unseren Worten, in unseren Werken und in unseren Charakteren.

Noch ein paar Tage oder Jahre des Kreuztragens und der Prüfung, noch ein paar Tage des tapferen und beharrlichen Kampfes mit den Fürstentümern und Mächten der Dunkelheit, die sich gegen uns verschworen haben, um uns wieder in die Dunkelheit zu bringen, noch ein paar Gelegenheiten, denen, die in der Dunkelheit sitzen, die gesegnete Botschaft zu verkünden, um unser liebevolles Zeugnis von der Macht und Gnade unseres Gottes *abzulegen*, und dann, nach und nach, werden wir in der Herrlichkeit des K leuchten Königreich zum Segen der Welt; - „Seine Herrlichkeit wird auf dir gesehen werden. Und die Heiden werden zu deinem Licht kommen und Könige zum Glanz deines Auferstehens.“ Lasst uns also dem Licht treu bleiben; Um es zu würdigen und die befriedigende Portion woanders zu suchen, was eindeutig auf unsere mangelnde Wertschätzung hinweist, wird es bei uns nicht weitergehen.

Während diese Erntebotschaft mit dem rührenden Appell „Steht auf, strahlt!“ an alle Menschen geht, die sich zu Gott bekennen, hat sie auch die Macht, zwischen Wahr und Falsch, Treu und Untreu zu trennen. Wie ein Magnet zieht sie nur ihre eigene Art an. Der Geist Gottes, der in der Wahrheit ist, muss auch jeder sein, der ihn empfängt: Alle und nur solche haben eine Affinität dazu und können von ihm angezogen werden; und je mehr sie mit dem Geist Gottes erfüllt sind, desto mehr werden sie den Schatz der göttlichen Weisheit schätzen und daran festhalten, ungeachtet des Widerstands, der gegen sie gebracht werden mag. Diejenigen, die weniger vom Geist des Herrn haben, dürfen nicht fest daran festhalten, und wenn sie nicht früher oder später erfüllt werden, werden sie von offenem oder subtilem Widerstand überwältigt werden und werden weinte weg .Es muss eine sehr starke und enge Affinität zum Magneten der Wahrheit geben, um ihn festzuhalten und Widerstand zu leisten. Diejenigen, in denen der Geist der Welt wohnt, ob sie nun bekennende Christen sind oder nicht, haben keine Affinität dazu und werden nicht von ihr angezogen
positionzurwahrheit;fürdenominal

Das geistige Israel stolpert wie das fleischliche Israel über diesen Stein des Anstoßes, und nur der *Überrest* beider Häuser soll des Königreichs und seiner Herrlichkeit für würdig erachtet werden. Nun, wie am Ende des jüdischen Zeitalters, wagt die Masse des angeblichen Volkes Gottes, blind zu sein und zu stolpern, weil ihre Herzen nicht in der richtigen Einstellung sind, um die Segnungen zu empfangen, die Gott geben muss.

Ein anderer Gedanke ist in dieser leuchtenden Prophezeiung und dieser ermutigenden Ermahnung, aufzustehen und zu leuchten, hervorzuheben. Die Worte erinnern uns an den Rat des Herrn an Maria unmittelbar nach seiner Auferstehung. Voller Freude wollte sie gern in seiner Gegenwart verweilen, erinnerte sie aber sanft daran, dass die gute Nachricht von seiner Auferstehung für alle anderen Jünger gleichermaßen gut sein würde und dass es das Privileg sei, sie zu tragen. Die Zeit für seine Himmelfahrt zum Vater war noch nicht gekommen, und er würde sich wieder mit ihnen treffen. – Johannes **20:17**.

Während wir nun dazu gebracht werden, in der Gegenwart unseres Herrn zu erkennen und uns zu freuen, bittet uns der Prophet, an unsere Brüder zu denken, denen diese Freude noch nicht gekommen ist, und denen es unser Vorrecht ist, **diese [R2037:Seite 221]** frohe Botschaft zu tragen. Alle, die wirklich die treuen Bundesmenschen des Herrn sind, werden die Herrlichkeit dieser Erntebotschaft erkennen; sie werden davon angezogen sein und sich darüber freuen. Aber da wir das Herz nicht immer erkennen können, um zu erkennen, wer jemand wert ist, müssen wir die Impulse vieler erwarten, deren Herzen noch nicht in der Lage sind, es zu empfangen.

Nachdem das spirituelle Zion mit Christus verherrlicht wurde, um die Sonne im Königreich zu erstrahlen (**Mt 13,43**) und das wahre Licht auf die Nationen scheint, wird es zuerst auf dem Haus Jakobs sein – die Rückkehr zu ihnen der göttlichen Gnade, „Barmherzigkeit durch deine Barmherzigkeit“ (**Röm 11,26-31**); Dann wird dieser Ruf auch zu ihnen kommen: „Steh auf, leuchte, dein Licht komme!“

=====

[R2037:Seite221]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Frage: Einige definieren *Gnosis*, das in **2. Petrus 1:5** mit „Wissen“ wiedergegeben wird, als „den Geist der gerichtlichen Untersuchung und Untersuchung“. Wenn wir stets bereit sind, unserem Glauben die *Gnosis*, den Geist der gerichtlichen Untersuchung und Untersuchung, hinzuzufügen, wird uns mit Sicherheit die *Epignosis*, das genaue, ausreichende Wissen, zur Verfügung stehen. Betrachten Sie dies als die Meinung des Apostels?

Antwort: Verweise auf andere Passagen, in denen das Wort „*Gnosis*“ vorkommt, zeigen, dass die obige Definition nicht angemessen ist. Siehe **1 Kor. 8:1; 2Kor.4:6; Eph.3:19; 2. Petrus 3:18**; usw.

Nach unserem Verständnis bedeutet die Bedeutung des Apostels nicht: „Füge deinem *Glauben* mehr hinzu, als die Gesinnung zu untersuchen“,

sondern wie folgt: Er ermahnt [R2037:Seite 222] diejenigen, die bereits über Wissen verfügen, das ausreicht, um eine Grundlage für den Glauben zu schaffen, es wird Standhaftigkeit entwickeln, eine zusätzliche Anmut des Charakters. Und wenn er sagt: „Erweitere deine Standhaftigkeitskenntnis“, dann verstehen wir ihn als gemeint, wenn der Glaube festgehalten wird, und Charakterstärke führen dazu, dass dies unter der Führung des Geistes den Treuen zu tieferen und größeren Weiten des *Wissens führt*; oder, wie derselbe Apostel andeutet (2. **Petr. 3,18**), der Gläubige wird sowohl in der Gnade *als auch* in der Erkenntnis *wachsen*, und der heilige Geist wird durch seine Zeugung in die Lage versetzt, die Tiefen Gottes zu erkennen (zu schätzen), die Dinge, die Gott ihm frei gegeben hat, das Wissen Gottes, das sich aus unserer Erfahrung in der Schule Christi ergibt. Es geht um dieses Wissen, nicht nur um die Feinheiten der Lehrangelegenheiten, sondern die Herzensmitleid und Gemeinschaft mit dem Herrn selbst, die der Apostel Paulus behauptete: „Ich halte alles außer Verlust für die Vorzüglichkeit des Wissens Christi Jesus, *meines Herrn*.“ -- **Phil.3:8**.

Dieses Wissen, das in einem guten und ehrlichen Herzen empfangen wird, wird die Frucht des Zeitalters oder der Anmut des Charakters hervorbringen, die hier als „*Selbstbeherrschung*“ (allgemeine Version: „Mäßigkeit“) bezeichnet wird. An anderer Stelle heißt es: „Er, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst“, kontrolliert sich selbst, reinigt immer mehr vom alten Sauerteig.

Mit der Erlangung einer solchen Selbstbeherrschung würde *Geduld einhergehen und damit verbunden sein*: denn die Selbstbeherrschung würde die Notwendigkeit von Mitgefühl und Geduld anderen gegenüber lehren. Diese Geduld wiederum würde zur nächsten erwähnten Gnade führen und diese entwickeln, nämlich *Frömmigkeit* – ein Zustand, in dem sich die Liebe Gottes im Herzen ausbreitet und alle Gedanken, Worte und Taten beeinflusst. Diese Bedingung wiederum entwickelt *brüderliche Güte* – Liebe für alle whoarebrethren

Und die Brüderlichkeit wiederum führt zu der noch breiten und tiefen Erfahrung, die das Oberhaupt der Gnaden bezeichnet, nämlich der *Liebe, der Liebe zu Gott, der Liebe zu den Brüdern, der Liebe tief und rein und wahrhaftig, die nichts Böses denkt und sich nicht aufbläht und sich nicht leicht beleidigt fühlt, sich immer über die Wahrheit freut und niemals über die Ungerechtigkeit, der Höhepunkt der christlichen Errungenschaft im gegenwärtigen Leben; die Gnade aller Gnaden, die niemals vergeht und die erst dann vollkommen sein wird, wenn wir den neuen Auferstehungsleib empfangen. Frage: Wenn unser Herr die Macht hätte, sich das Leben wieder zu nehmen, nachdem er es niedergelegt hatte (**Johannes 10,18**), würde dies dann nicht darauf hindeuten, dass (1) dieser Bund, sein Leben als Lösegeld zu geben, nicht bindend war und (2) dass das Wissen und die Macht, die er besaß, nicht bindend waren?*

Antwort. – Diese Passage sollte lauten: „Ich habe die Macht, sie niederzulegen, und ich habe die Macht [oder das Privileg], sie wieder zu empfangen.“ Wir verstehen, dass unser Herr damit gemeint hat, dass er von den Vätern damit beauftragt oder autorisiert wurde.

Unser Herr, der unter dem Gesetz geboren war, war seinen Bedingungen unterworfen, und außerdem übernahm er bei seiner Taufe neue Verantwortung, indem er sein ganzes Leben dem Dienst des Vaters weihte, im Einklang mit der Fürsorge des Vaters id: „Denkst du, dass ich jetzt nicht zu meinem Vater beten kann und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen von Engeln geben wird?“ Er sprach zweifellos die Wahrheit. (**Matthäus 26,53**) Seine Bitte wäre geehrt worden. Da er gegen kein Gesetz verstoßen hatte, war sein Leben nicht verwirkt, und der Glaube hätte ihm nicht genommen werden können. Aber nachdem er sein Leben geweiht hatte und erkannte, dass es der Wille des Vaters war, dass er diesen Gehorsam durch den Tod am Kreuz bezeugen sollte, hielt er diesen Bund mit dem Vater und bat nicht um Schutz, sondern übergab sich freiwillig in unserem Namen. Er deutet durch seine Sprache nicht an, dass er um engelhaften Schutz bitten und dennoch das volle Maß der Zustimmung des Vaters behalten könnte; aber da er sich für Letzteres entschied, verzichtete er darauf, die Bitte zu stellen. Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang an sein vorheriges Gebet: „Vater, wenn es möglich ist, Lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. (**Matthäus 26,39.**) Was unser Herr getan hat und was er nicht getan hat, das wissen wir, war der Wille des Vaters. Inwieweit er entgegen dem Willen des Vaters hätte tun können oder welche Konsequenzen dies für ihn selbst gehabt hätte, ist nicht notwendig, denn wir wissen, und was die Folgen solcher Unwahrscheinlichkeiten gewesen wären, wurde nicht offenbart.

Die Ersetzung des Wortes „empfangen“, eine bessere Übersetzung, beseitigt die Schwierigkeit des Wortes „nehmen“. Es wird deutlich gesagt, dass er durch „die Herrlichkeit des Vaters“ auferweckt wurde. – Vergleiche **Röm. 6:4; 8:11; 1Kor.6:14; 2Kor.13:4.**

Frage. – *Mehrere* der Brüder hier, darunter auch ich, sind Eisenbahnangestellte. Wir haben eine Ahnung, dass von uns erwartet wird, dass wir bei der kommenden Wahl stimmen, und zwar für die Goldpartei. Was ist unsere Pflicht? Betrifft **Kolosser 3,22** diese Frage?

Antwort: Die von Ihnen zitierte Bibelstelle gilt nicht für Ihr Wahlrecht. Die vom Apostel angesprochenen „Diener“ waren Leibeigene oder Sklaven; aber selbst in ihrem Fall kann er nicht gemeint haben, dass sie ihr Gewissen verletzen und den Befehlen ihrer Herren nicht gehorchen sollten.

Der sichere Plan besteht darin, sich nicht an der Politik zu beteiligen und den Fragestellern, mit denen Sie vertraut sind, zu sagen, dass Sie, obwohl Sie ein glühender Bewunderer dieser höchsten Art menschlicher Regierung sind, wie Cromwell es ausdrückte, „ein fünfter Monarchist“ sind – Sie warten auf „das Königreich des lieben Sohnes Gottes“ und sprechen für dieses, „für das wir beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“

Die Quäker nehmen zur Kenntnis, dass Gottes Volk keinen fleischlichen Krieg führen darf, aber sie übersehen die Tatsache, dass sie, wenn sie für eine Regierung stimmen, diese mit Worten und Taten unterstützen sollten. So sagte unser Herr: „Wenn mein Königreich von dieser Welt wäre, dann würden meine Diener kämpfen.“

Natürlich wäre es unsere Pflicht, mit der Seite zu **handeln [R2037:Seite 223]**, wenn „die Mächtigen“ jemals zum Kampf gezwungen werden sollten.

Einige werden Kenntnis von dir nehmen – vor allem, dass dein tägliches Verhalten deinen Beruf gut unterstützt; andere werden dich lächerlich machen; aber nur wenige werden dich verletzen, „wenn du dem Guten folgst“ und deinen Pflichten treu bist.

[R2038:Seite223]

Frage. – In der Ausgabe vom 15. Mai, Seite 116, beziehen Sie sich auf den Abzug der römischen Armee unter Vespasian aus der Belagerung Jerusalems im Jahr 69 n. Chr. Einige behaupten, dieser Rückzug sei durch Cestius im Jahr 65 erfolgt. Könnten Sie das bitte erklären?

Antwort. – *Beide* Aussagen sind richtig. Cestius Gallus unternahm mit einer römischen Armee als Erster die Unterwerfung der aufständischen Juden. Seine eigene Proklamation zum Kaiser verhinderte den Krieg etwa ein Jahr lang, als die Armee unter Titus zurückkehrte und Jerusalem fiel. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Mehrheit derjenigen, die die Vorhersage des Herrn erkannten und entkamen, die erste dieser beiden Gelegenheiten nutzten.

=====

[R2038:Seite223]

GESUNDHEITSBERATUNG.

--20. SEPT.--Prov. **16:22-33.** –

Goldener Text – „Da ist, was einem Menschen richtig erscheint; aber sein Ende sind die Wege des Todes.“ – Spr. **16:25.**

Der wichtigste Gedanke dieser Lektion kommt im Goldenen Text zum Ausdruck. Es ist eine feierliche Warnung vor Selbsttäuschung – vor der Verfolgung eines Verhaltens, das radikal falsch ist, im *Widerspruch* zur göttlichen Absicht des göttlichen Gesetzes steht und dennoch durch eine falsche Argumentation, angedeutet durch den Willen des Fleisches, als richtig erachtet werden kann und offenbar auf dem Wort Gottes gründet, dessen fundamentale Prinzipien der Gerechtigkeit jedoch leugnet. Die Wahnvorstellungen Satans sind ebenfalls sehr ausgeprägt. Hilf bei solchen Täuschungen, und so wird der Verblendete auf einem Weg vorangetrieben, der ihm richtig erscheint, dessen Ende aber der Tod ist.

Christen sollten sich vor allem vor der Torheit dieses Weges hüten. Um dies zu tun, lasst uns immer daran denken, dass das menschliche Herz, das wir immer noch haben, „vor allem betrügerisch und verzweifelt böse“ ist, ***auch wenn wir durch Christus einen Anspruch auf Rechtfertigung vor Gott haben (Jer 17,9)***, und dass es ständiger Wachsamkeit und Reinigung bedarf, damit wir die Regel des Apostels Paulus in die Praxis umsetzen können. - Uneinfachheit und göttliche Aufrichtigkeit haben euren Umgang in der Welt. (2. **Korinther 1,12.**) Dies erfordert Demut, Nüchternheit und Frömmigkeit. Wenn das Herz vor Stolz aufbläht, oder ehrgeizig nach Ruhmlosigkeit, oder egoistisch oder in irgendeiner Weise berauscht vom Geist der Welt, dann hüte dich vor; denn es besteht eine große Gefahr, auf den Weg zu geraten, der einem Menschen richtig erscheint, weil er von seinem eigenen perversen Willen oder fleischlichen Geist geblendet ist.

Der beste Schutz, den ein Christ vor den Fallstricken Satans haben kann, ist das Verständnis, das hier (**Vers 22**) als „Quelle des Lebens für den, der schlägt“ beschrieben wird. Ein solches Verständnis ist nicht nur das des Kopfes, sondern insbesondere des Herzens; denn „mit dem *Herzen* glaubt der Mensch nach Gerechtigkeit“ und „aus dem *Herzen* sind die Angelegenheiten des Lebens“. wird Urteil und Wahrheit verdrehen. Darum seid aufmerksam und „behaltet euer Herz mit allem Fleiß.“ ."

Nicht nur wird das „weise und verstehende Herz“ die Füße auf den Pfaden der Gerechtigkeit halten, sondern auch „das Herz der Weisen lehrt seinen Mund und fügt Gelehrsamkeit hinzu“ (**Vers 23**), so dass er „Worte der Wahrheit und Nüchternheit“ sprechen wird, „Worte der Weisheit, der Güte und der Liebe Seiner Gegenwart! Wahrlich, „angenehme Worte [der Weisheit, des Rats und der liebenden Güte] sind eine Wabe,

süß für die Seele und gesund für die Knochen [indem sie erfrischen und trösten und den Mut anregen und so die Seele stärken und sie zu edlen Taten stärken].“ – **Vers 24.**

Wie anders ist das Bild des ungöttlichen Menschen! (**Verse 27-29.**) „Ein gottloser Mensch *gräbt das Böse [offenbar findet er eine krankhafte Befriedigung darin, danach zu suchen], und in seinen Untergründen brennt Feuer* „So, wie Jesaja sagt: „Die Bösen sind wie das unruhige Meer, das nicht ruhen kann, dessen Wasser Schlamm und Dreck aufwirbelt. Es gibt keinen Frieden, spricht mein Gott.“ zu den Bösen.“ – Jes. **57:20,21.**

Aber gesegnet sei der Mann, der die rechten Wege des Herrn kennengelernt hat und darin mit vollkommenem Herzen wandelt. Solch einer hat Freude daran, Gutes zu tun und die Worte der Wahrheit und Nüchternheit auszusprechen, anders als die Bösen, die das Böse ausgraben. (**Vers 32.**) Wie gesegnet (**Vers 31**) sind die letzten Jahre eines langen Lebens, das diesem höchst würdigen Ziel der Beherrschung des eigenen Geistes im Einklang mit den Prinzipien und Geboten des Wortes Gottes gewidmet ist; wenn, wie Herr Whittier es wunderschön ausgedrückt hat, –

„All die erschütternden Notizen des Lebens
Scheint ein Psalm zu sein,
Und alle Engel des Streits
Wir kommen zur Ruhe;“

und wenn die geheiligten Einflüsse reifer christlicher Gnaden für jeden Betrachter offenbar werden. Wahrlich, „das graugraue Haupt ist eine Krone der Herrlichkeit, die auf dem Weg der Gerechtigkeit gefunden werden kann.“

Die Aussage von **Vers 33** hat zur Folge, dass Gottes alles, was die Menschen als bloßen Zufall betrachten, zur Kenntnis genommen wird und dass nichts ohne sein Wissen und seine Erlaubnis geschehen kann [**R2038: Seite 224**] und dass schließlich alles außer Kraft gesetzt wird, um seine Absichten zu erreichen.

27. September, Wiederholungsstunde.

Goldener Text – „Der Name des Herrn ist ein starker Turm: Der Gerechte läuft.“
intoitandissafe.“ – Spr. **18:10.**

Der ernsthafteste Christ seit vielen Jahren hat diese Gewissheit ausführlich bestätigt

Segne die Erfahrung. Lass die Jünger aufhören, ihre Herzen der Belehrung widmen, lernen, dem Herrn mit unbedingtem Glauben zu vertrauen, und er wird dich auch die Seligkeit dieser Zuflucht und die Süße des Verweilens in ihm erkennen lassen.

=====

[R2038:Seite224]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Washington.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER: – Die beigefügte Postanweisung ist ein Dankeschön an den Herrn für eine besondere Gunst. Der Anlass besteht darin, dass ich das Buch Jesaja vor Kurzem perfekt auswendig gelernt habe; und ich möchte mit demütigem Herzen Gott für die Bewahrung meines Gedächtnisses danken, für seine Fähigkeit, schnell zu empfangen, und für die Beharrlichkeit, mit der es das bewahrt, was darin gespeichert wurde. Bitte denken Sie nicht übermütig, denn Ich bin mir völlig darüber im Klaren, dass es Gottes Geschenk ist, und fühle mich sehr demütig angesichts der Tatsache, dass ich es in der Vergangenheit manchmal benutzt habe.

Das Buch wurde mehr als zur Hälfte in einzelnen Abschnitten gelernt, bevor ich davon träumte, das Thema zu vervollständigen. Dann war es viel früher fertig, als ich erwartet hatte Das einzige vollständige Buch der Bibel, das ich auswendig gelernt habe, mit Ausnahme des ersten Johannesbriefs, den ich gelernt hatte, bevor ich MILLENNIALDAWN traf.

Ich weiß, dass es eine Sache ist, den Geist mit einer Sammlung von Wörtern zu füllen, und eine andere, ihre Bedeutung zu verstehen; und ich bitte um eure Gebete, dass Gottes heiliges Wort nicht zu den Worten eines versiegelten Buches werden möge, noch zu den klingenden Blechbläsern und dem klingenden Becken, sondern dass ich das Siegel des Verstehens und den Stempel des Gehorsams auf meinem Herzen habe Ich möchte es jemandem sagen, und ich habe hier niemanden, mit dem ich über diese Dinge sprechen kann und der mit ihnen mitfühlen kann. Das Denkmal, das ich verkleinere, ist in seinem Verhältnis (wie es von mir kommt) dem der Witwe ähnlich, als es einst gewesen wäre; und ich vertraue darauf, dass du es annehmen wirst in dem Geist, in dem es dargebracht wird, und dass der Herr es, wie er es tut, in vielen kleinen Dingen zu seiner Ehre gebrauchen wird. Du bist in Liebe und Sympathie ,_____.

[Wenn die Erinnerung so mit den Worten der göttlichen Offenbarung gespeichert wird, welche Nahrung für die betende Meditation bereitgestellt wird , welche Waffe der Verteidigung **gegen jeden** Angriff des Hauptgegners bereit ist, welche Worte der Weisheit, des Rates, der Belehrung, des Trostes, des Trostes, der Warnung, der Ermutigung und des Jubels in ihrem Geist auftauchen, wenn es nötig sein mag. Wir empfehlen die des Bruders Natürlich allen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Möglichkeiten, im Gedenken an den Rat des Herrn: „Mein Sohn, bewahre meine Worte und lege meine Gebote bei dir auf. Halte meine Gebote und lebe; und meine Gesetze sind o

Apfel deines Auges. Binde sie auf deine Finger und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.“ – **Spr. 7:1-3**.
Siehe auch **Deuteronomium 6:6-9; Psalm 1:2**.

Eine solche Speicherung der Erinnerung mit himmlischer „Speise“, wenn auch nur an einem umgekehrten Tag oder einer umgekehrten Woche, sollte nicht vernachlässigt werden: Die Ergebnisse werden selbst in einem Jahr überraschend sein. „Dein Wort wurde gefunden und ich habe es erfunden.“ – HERAUSGEBER.]

Maine.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der folgende Artikel aus einer religiösen Veröffentlichung bringt das weit verbreitete Gefühl zum Ausdruck, dass zur Erreichung jedes Ziels, sogar zur Unterwerfung der Erde und zur Krönung des gesegneten Christus, nur die Einheit der Christen erforderlich ist. Es lautet: - "Die Zeit ist gekommen, das Schwert in eine Pflugschar und den

Speer in einen Astmesser zu schlagen. Dieses Zeitalter hat den Mut und den Glauben, wenn er in der richtigen Richtung angewendet wird, um den mächtigen Inhalt der Prophezeiung zu begreifen und ihre Erfüllung zu beeilen, um so schnell ihre Segnungen herbeizuführen.

„Gott will nicht, dass etwas für ihn getan werden sollte, in einem Ausmaß, das so großartig ist wie für einen Krieg oder eine internationale Darstellung. Die christlichen Nationen sind gut ausgerüstet mit Schiffen, Zerstörung und enormen Kriegsmaschinen. Die Kirche Christi soll ihre Differenzen fallen lassen und sie bis zum Mittelpunkt der Erde begraben; Vom Himmel selbst werden mächtige, unsichtbare Mächte anrücken, um bei der Krönung Jesu zum König der Könige zu helfen. Möge sich nicht irgendwo *ein Mann finden*, der so groß für Gott sein wird, wie Napoleon Bonapartenkrieg, wie Staatsmänner manchmal für ihr Land gewesen sind, wie viele es nicht wissen, nur um Geld zu verdienen?“

Es ist seltsam, die Erde zu vernichten, die in den Händen der Menschheit liegt, um die Verwirklichung der großen und glorreichen Pläne Gottes zu beschleunigen oder zu verzögern. Es scheint mir, dass die Behauptung, dass dieses Zeitalter „Mut und Glauben hat, den mächtigen Inhalt der Prophezeiung zu begreifen“, kaum besser ist als das zusammenhangslose Gemurmel eines Menschen im Tiefschlaf. Wer kann den mächtigen Inhalt der Prophezeiungen begreifen, wenn Gott sie nicht offenbart?

Gott erklärt, dass er sie nur seinen demütigen, wachsamten Kindern offenbart; und wir wissen, dass die gerühmten Zahlen der Christenheit keine solchen Eigenschaften haben.

Und um Gottes Bewegungen zu beschleunigen: Welcher Kommentar reicht aus, um seinen stolzen Stolz zu erfüllen?

Wir können nur dadurch erkennen, was Gott uns offenbaren will; und nirgends ist uns offenbart worden, dass die prächtige Pracht der Erde im Königreich zur Schau gestellt werden würde. Wahrlich, die „äußere Dunkelheit“ ist sehr groß; aber mein Herz freut sich, mit dem aufopfernden Einen durch das niedrige Tal zu wandeln. WFEATON.

[ANTWORT. Sehr wahr; und doch ist es gut, sich daran zu erinnern, dass die meisten von uns jetzt

Wir freuen uns über Gottes „wunderbares Licht“ und waren einst in derselben Dunkelheit. Es gibt jeden Grund, warum wir barmherzig und sogar hoffnungsvoll an solche blinden Denker denken sollten. Zumindest sind sie auf der Seite des Herrn und sehnen sich nach dem besseren Tag, wie unwissend auch immer. Eifer ohne Wissen ist für Gott weitaus angenehmer als Wissen ohne Eifer. Weil Saulus von Tarsus den richtigen Eifer hatte, korrigierte Gott sein Wissen und machte ihn zum großen Apostel Paulus; während er verkündete, dass „unnütze Diener“, die Wissen haben und nicht den liebevollen Eifer haben, den wir schon haben, aus dem Licht in die „äußere Dunkelheit“ geworfen werden.

Ein Mensch, wie der Verfasser des oben Gesagten, der „den Inhalt der Prophezeiung“ respektiert, ist ein viel hoffnungsvollerer Gegenstand seiner Bemühungen als diejenigen, die die Prophezeiung nicht kennen und sich nicht darum kümmern und die die Verheißung des kommenden Reiches Gottes, in dem Gottes Wille auf Erden geschehen wird, wie es im Himmel geschehen ist, nicht glauben.

Die Augen solcher Menschen mögen mit ein paar Fakten wie folgt gesalbt sein: (1)

Dieses Jahrhundert war Zeuge der größten Missionsbemühungen, die je unternommen wurden.

(2) Einige Sanguiniker rechnen dabei mit den Konvertiten aus dem Heidentum Jahrhundert so hoch wie eine Million Seelen.

(3) Statistiken zeigen, dass im gleichen Zeitraum die Zahl der Heiden um etwa zweihundert Millionen gestiegen ist.

(4) Es bedarf keines großen Mathematikers, um zu erkennen, dass es keine Hoffnung gibt die Bekehrung der Welt, es sei denn, Gott greift auf übernatürliche Weise ein.

(5) Diese Tatsachen sollten alle, die wirklich Gottes Volk sind, zum Studium des Wortes Gottes erwecken, um zu sehen, was die „Hoffnung der seufzenden Schöpfung“ ist; und sie würden feststellen, dass es das Königreich Gottes ist – die verherrlichte Kirche, deren Herr und Haupt Christus Jesus ist; und dass dieses Königreich durch göttliche Macht und Urteile in einer großen Zeit der Unruhe eingeführt werden muss, die jetzt nahe ist, sogar vor den Türen.--HERAUSGEBER.]

[Seite225]

BAND XVII. 1. OKTOBER 1896. Nr. 19.

INHALT.

Sonderartikel, Bibeln zum Selbstkostenpreis usw.	226
Blick vom Wachturm – Die Silberfrage	
in der Prophezeiung.....	227 Die Schreie der
Schnitter.....	232 Die zur Prophezeiung
passenden Fakten.....	233
WasWirErwarten.....	235
SalomoGesalbterKönig.....	235
Solomon'sWiseChoice.....	236

[Seite226]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

BIBELSATZKOSTEN – GÜNSTIGER ALS NIE.

Der Wettbewerb hat die Preise für Bibeln unserer Meinung nach endlich auf den niedrigsten
Stand gebracht.

Aktuelle Konzessionen für große Grundstücke erlauben es uns, die folgenden bemerkenswert niedrigen
Preise zu nennen:--

„Bagster-Lehrerbibeln“, Smaragdtype, vergoldet, jeweils 97 Cent. Dasselbe mit
redundergoldedges, 1,10 \$

„OxfordTeachers'Bibles“, Minion-Typ, vergoldet, 97 Cent pro Stück. Dasselbe mit rotem
Untergoldrand, 1,10 \$

„OxfordTeachers'Bibles“, große Schrift („Bourgeois“), mit zusätzlicher Aussprachefunktion, vergoldet, 1,38 \$. Dasselbe mit Patent Index am Rand geschnitten, 1,68 \$ Dito, mit roten Untergoldkanten, 1,48 \$. Dasselbe mit Patent Index am Rand geschnitten, 1,78 \$. Alle oben genannten

enthalten vollständige Hilfen für Lehrer (Index, Konkordanz, Karten usw.) und sind in „Französisch“ gebunden Siegel, „DivinityCircuit“.

FÜGEN SIE 25 CENT ZUM VERSAND FÜR ALLE DIESER BIBBEL HINZU.

[R2045:Seite226]

VORSÄTZLICHE KORREKTUR.

Im Zusammenhang mit dem Angebot der letzten Ausgabe von Floridaland, kostenlos: Einer der Brüder befürchtet, dass die Aussage in Bezug auf das Klima Floridas in der Nähe von St. Petersburg missverstanden werden könnte; und schlägt vor, dass wir den Freunden sagen, dass frisches Fleisch, das an der frischen Luft aufgehängt wird, dort eine ganze Weile haltbar bleibt, aber nicht für immer: Es wird trocken und ungeeignet für Lebensmittel.

[Seite226]

EXTRAKOPIE VON DIESER AUSGABE.

In Erwartung der Wünsche unserer Freunde haben wir einen zusätzlichen Vorrat an gedruckt Dies ist ein Problem. Bestellungen werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

=====

r2039 **VIEWFROMTHETOWER.** r2045

SOLOMONANointedKING. r2046

SOLOMON'SWISECHOICE.

=====

[Seite237]

BAND XVII. 15. OKTOBER 1896. Nr. 20.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	238
Blick vom Wachturm.....	239
HopeofAnotherChance.....	240
sAnsichtenMitKommentaren Fragen von allgemeinem Interesse.....	248
ReichtumhandWeisheit.....	250
Salomos.....	250
baute.....	251
TheTempleDedicated.....	252

[Seite238]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

DIE SILBERNE FRAGE IN DER PROPHEZEIUNG.

Unsere Ausgabe vom 1. Oktober , **die hauptsächlich der Darstellung von Jakobus 5,1-8**
gewidmet ist, hatte eine sehr große Nachfrage eine zweite Chance.

Traktate in fremden Sprachen.

Vergessen Sie nicht, dass wir sowohl zahlreiche ausländische als auch englische Traktate
haben und dass Musterexemplare zur kostenlosen Verteilung in beliebiger Menge an alle TOWER-
Abonnenten gesendet werden.

Unsere neuesten Traktate sind „Lehrt die Heilige Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde
ist?“, übersetzt ins Deutsche (Nr. 34) und ins Niederländische oder Niederländische (Nr. 33), und
„Whyare YettheLasttoWelcome Backthe King“, übersetzt ins Schwedische (Nr. 35).

=====

r2046 **BLICK VOM TURM.** r2047 **HOFFNUNG**

AUF EINE ANDERE CHANCE. r2052 **FRAGEN**

VON ALLGEMEINEM INTERESSE. r2053 **Salomos Reichtum**
und Weisheit. r2053 **DAS SPRICHWORT SOLOMONS.**

r2054 **THETEMPLEWHICHSOLOMONBUILT.**

r2054 **THETEMPLEDEDICATED.**

=====

[R2039:Seite227]

BLICKVOM TURM.

Die silberne Frage steht im Zusammenhang mit der Prophezeiung ERFÜLLUNG VOR UNSEREN AUGEN HEUTE.

Wie unsere Leser wohl wissen, beteiligen wir uns nicht an der Politik dieser Welt. (**Phil. 3:20**, Rotherham.) „Darum seid nun nicht mehr Fremde und Ausländer, sondern Mitbürger der Heiligen und des Hauses Gottes.“ (**Eph. 2:19**.) Sich um unsere himmlische Politik zu kümmern, ist nicht nur unsere Vorliebe, sondern auch der Befehl unseres Königs: „Suche zuerst [hauptsächlich] das Königreich des Himmels.“ Die Treue zu diesem Königreich, das allein der Menschheit den Segen vollkommener Herrscher und vollkommener Gesetze bringen kann, erfordert unseren gesamten Geist, unsere Kraft und unsere ganze Energie (außer etwas, das notwendig ist, um notwendige Nahrung und Kleidung zu sichern). Wir, Deshalb haben Sie keine Zeit, sich über den „Lauf dieser Welt“ zu streiten. und die Pläne und Theorien, die, wenn sie in die Tat umgesetzt würden, die bevorstehenden Schwierigkeiten und die Auflösung beschleunigen oder verzögern würden. Wir können auch nicht wissen, welche Methoden den großen Plan Gottes, die Menschen über ihre eigene Ohnmacht und ihren Mangel an Weisheit zu unterweisen und sie so darauf vorzubereiten, das Königreich Christi zu verwirklichen, wie es der Wunsch des Falles ist, am schnellsten und gründlichsten umsetzen würden

Nationen.“

Was wir zur Gold- und Silberfrage, zur Geldfrage, zu sagen haben, wird daher insgesamt aus dem Bereich der Politik herausgenommen und nicht dazu bestimmt sein, eine einzelne Partei für eine Partei stimmen zu lassen, im Glauben, dass Gott den Sturz der gegenwärtigen Institutionen in genau den Katastrophen angeordnet hat, die die Ausübung ihrer eigenen weltlichen Weisheit und Selbstsucht mit sich bringen wird.

Allerdings sehen wir in den finanziellen Entwicklungen der letzten Jahre den Beginn einer deutlichen Erfüllung einer Prophezeiung, die nicht übersehen oder unbemerkt vorübergehen darf.

Wir beziehen uns auf die Prophezeiung des Apostels **Jakobus (5:1-6)**: „Geht nun hin, ihr reichen Männer, weint und weint über euer Elend, das über euch kommen wird. Euer Reichtum ist verdorben und eure Kleider sind zerfressen für die letzten Tage.“

Bisher haben wir uns mit der generellen Anwendung dieser Prophezeiung auf unsere Tage und die bevorstehenden Schwierigkeiten begnügt, die mit besonderer Härte über die Reichen kommen werden

den Arbeitern vorenthalten, die eure Felder geerntet haben, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gedungen.“ Hier wird besonders auf eine sehr große Klasse der werktätigen Bevölkerung der Welt Bezug genommen, die Lebensmittelproduzenten, und auf einige große Betrügereien, die besonders gegen sie begangen werden.

Aber richtet sich dieser Verweis gegen die Landbesitzer? Bedeutet das, dass sie ihre Landarbeiter um ihren Lohn betrogen haben? Oder gilt das Wort für eine andere Klasse, die die landwirtschaftliche Bevölkerung im Allgemeinen um ihr rechtmäßiges Einkommen betrügt? Mal sehen.

In der Vergangenheit galt die Klasse der Landwirte als eine der aufrichtigsten sowie als die freiesten und unabhängigsten unter den Menschen, und ihre Angestellten wurden ziemlich gut bezahlt und zufrieden. Dass ihre Helfer ihre Löhne zu betrügen scheinen, wenn sie sie verdient haben, scheint nahezu möglich, da die Gesetze so beschaffen sind, dass der bescheidene Arbeiter die Farm verkaufen konnte, um die Löhne zu begleichen, die ihm von seinem Besitzer geschuldet wurden. Die Waage scheint nicht von ausreichender Bedeutung zu sein, um zum Gegenstand einer Prophezeiung gemacht zu werden, würde aber unter die allgemeineren Warnungen vor **[R2040: Seite 227]** Ungerechtigkeit fallen. Wo hat es denn solch einen großen Betrug gegeben oder könnte es ihn noch geben, der so zu Gott schreit und sofort als Hauptursache für die Herbeiführung der bevorstehenden Schwierigkeiten in Verbindung gebracht wird, wie in dieser Prophezeiung angedeutet? ?

Wir haben keinen besseren Erfolg, wenn wir versuchen, die prophetische Aussage auf Generalarbeiter anzuwenden, denn wir können keinen *allgemeinen Betrug* feststellen, den Arbeitgeber praktizieren, um Löhne einzubehalten. Im Gegenteil, die Verträge **[R2040: Seite 228]** zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern werden jedes Jahr präziser und expliziter und lassen keinen Raum für Betrug. Die Gesetze geben „Löhnen“ Vorrang vor allen anderen Schulden um die Zahlungsunfähigkeit zu finanzieren; und in jeder Hinsicht versuchen sie, den Arbeiter vor Betrug zu schützen, indem sie ihm sogar ein Urteil gegen diesen Arbeitsschuldner geben, das den Verkauf seiner Werke gegen Bezahlung erlauben würde. Hätte der Herr außerdem allgemein gemeint, dass alle Arbeitskräfte unterdrückt und unterbezahlt werden, und hätte er dies als Betrug bezeichnen wollen, wäre es genauso einfach gewesen, jegliche Bezugnahme auf Landwirte wegzulassen. Die Feststellung, dass keiner dieser Vorschläge vorkommt. Passen wir die prophetische Aussage an, untersuchen wir die Prophezeiung erneut im Lichte der jüngsten Entwicklungen, und wir werden sehen, dass darin vorhergesagt wird, dass die Bauern der Christenheit als Klasse unter großem Betrug leiden werden, dessen Auswirkung letztendlich der Niederschlag des großen Unglücks sein wird, das als Gericht über die Welt kommt – am Tag der Rache und der Wiedergutmachung und Wiedergutmachung vieler Ungerechtigkeiten.

Seit Jahrhunderten wurden die Landwirte zu *Recht als das konservative Element der Gesellschaft betrachtet*. Vorsichtiger als die arbeitenden, mechanischen und Büroangestellten

Klassen, sie bewegen sich langsamer und haben so viele politische Krisen überstanden, sowohl in Europa als auch in den Vereinigten Staaten. Die Landwirte waren es gewohnt, den Lohn zu mäßigen, waren im Allgemeinen die Vertreter von Gerechtigkeit und Zufriedenheit und wurden sehr geschätzt. Aber in den Angelegenheiten der Bauern in der gesamten Christenheit ist eine Veränderung eingetreten oder steht vor der Tür. Obwohl sie etwas von der mechanischen Erfindung profitiert haben Heute stellen sie fest, dass sie finanziell rückläufig sind, insbesondere in den letzten vier Jahren. Das gilt nicht nur für einen Teil, sondern allgemein für alle Teile der sogenannten Christenheit. Was ist das Problem? Zinsen usw. haben verloren, oder es besteht erneut die Gefahr, ihre Farmen usw. zu verlieren. Aber warum geben Landwirte nicht Ernten auf, die nicht rentabel sind, und stattdessen andere Nutzpflanzen anbauen, für die eine größere Nachfrage besteht und mit denen bessere Gewinne erzielt werden können? Die Ernten werden gesteigert in der vergeblichen Hoffnung auf ein Jahr mit guten Preisen, das frühere Defizite ausgleichen und Schulden tilgen würde.

Stimmt es aber, dass es eine Überproduktion gibt? Werden jedes Jahr große Getreide- und Baumwollvorräte eingelagert, was einen solchen Überschuss darstellt? Nein, die übertragenen Beträge sind recht moderat, was Befürchtungen hervorrufen kann, wenn die Ernte in den Vereinigten Staaten, Indien oder Russland eine Saison lang ausfallen sollte. Das ist schon seit Jahren so – im Allgemeinen reichlich, aber verhältnismäßig wenig, um es auf das nächste Jahr zu übertragen. Warum ist das dann so? Überproduktion wird behauptet und für den starken Preisverfall verantwortlich gemacht? Könnte da nicht ein anderer Einfluss am Werk sein?

Ja, es wird immer deutlicher, dass es neben dem von Angebot und Nachfrage noch einen weiteren Einfluss gibt, der die Preise schon seit einigen Jahren mit stetig sinkender Tendenz beeinflusst. Beispielsweise lag der Preis für Baumwolle* im Jahr 1878 bei 11 Cent pro Pfund Die Hungersnot ist stetig von 1,20 US-Dollar pro Bushel im Jahr 1878 auf 61 Cent im Jahr 1894 gesunken. Diese beiden Güter (Weizen und Baumwolle) stellen die Hauptexportposten der Vereinigten Staaten dar; folglich bedeuten solch starke Wertrückgänge einen großen Vermögensverlust für die Vereinigten Staaten als Ganzes; Ich lebe für seine Familie und seine Hilfe.

*Da die Agrarpreise stark variieren können, nutzen wir die Durchschnittspreise von Waldron New York City-Großhandelspreise, die den Transport aus dem Landesinneren beinhalten

Wir vergleichen die Jahre 1878 und 1894, weil 1878 das Datum der Wiederaufnahme der Artenzahlungen markiert und in jeder Hinsicht ein fairerer Ausgangspunkt ist als 1873, obwohl letzteres für uns in mehrfacher Hinsicht ein günstigeres Ergebnis darstellen würde; und weil 1894 den Punkt markiert, an dem Silber, Weizen und Baumwolle ihren Tiefpunkt erreichten und eine allgemeine Demoralisierung in der Landwirtschaft mit sich brachte ;--was zu starkem Wettbewerb und Überproduktion und daraus resultierendem Preisverfall für Mais, Hafer, Gerste, Kartoffeln und andere vom Eigenverbrauch abhängige Produkte führt.

Es wird jedoch festgestellt, dass andere landwirtschaftliche Produkte keinen so großen Rückgang erlitten haben, und der Unterschied könnte einen Hinweis auf den Grund des Rückgangs bei diesen beiden Grundnahrungsmitteln geben. Zum Beispiel wurde Roggen 1878 für 65 Cent pro Busch und 1894 für 68 Cent verkauft. Hafer wurde 1878 für 33 Cent pro Busch und 1894 für 37 Cent verkauft Perbushel, 1894 für 51 Cent. Kentucky-Blatttabak wurde 1871 für 7 Cent pro Pfund und 1894 für 9 1/2 Cent verkauft. Frisches Rindfleisch im Großhandel 1878 für 5 1/4 Cent pro Pfund und 1894 für 5 1/2 Cent /2 Cent. Heu wurde 1878 für 7,25 \$ pro Tonne verkauft, 1894 für 8,50 \$.

Wir erklären diesen Unterschied zwischen den landwirtschaftlichen Produkten, die ihren Wert bis 1894 mehr als gehalten haben (Mais, Roggen, Hafer, Tabak, Rindfleisch, Schweinefleisch) und denen, die in diesem Zeitraum einen Rückgang um einhundert Prozent erlitten haben (Weizen und Baumwolle). und Fellland stiegen im Preis im gleichen Verhältnis wie Silberfellland im Preis stiegen – abgesehen von geringfügigen Schwankungen bei Angebot und Nachfrage.

Aber wie könnte sich der Silberpreis auf die beiden wichtigsten Grundnahrungsmittel unseres Landes auswirken und nicht auf die anderen? Wir antworten: Weil unser Weizen und unsere Baumwolle im Wettbewerb mit dem Weizen und der Baumwolle der Silberstandardländer verkauft werden, während die anderen genannten Produkte keinem solchen Wettbewerb ausgesetzt sind oder nur einen, der so unbedeutend ist, dass er leicht zu überwinden ist. Zum Beispiel die Rindfleisch-, Schweinefleisch-, Mais- und Tabakkontrolle der Vereinigten Staaten auf den Märkten der Welt und so weiter Es gibt keine Konkurrenz durch Produkte aus Silberländern. Während der Export mit den Produkten aus Goldstandardländern konkurriert, konkurriert der Weizen und die Baumwolle der Vereinigten Staaten mit dem Weizen Russlands, dem Weizen Indiens und der Baumwolle Indiens. Indien und Russland sind beide Silber -Standardländer. Der Preis für Weizen in Silber blieb in Indien die ganze Zeit über stabil, während der Weizenpreis in den Vereinigten Staaten um die Hälfte zurückging.

Indischer Weizen bringt heute etwa 1,20 US-Dollar pro Scheffel (Silber) ein, gegenüber 1,10 US-Dollar (Silber) im Jahr 1878; und wenn die Vereinigten Staaten und Europa dies nicht getan hätten (von 1872 bis

1878) [R2040: Seite 229] Ausgehend vom Geldwert von Silber, den es seit Beginn der Geschichte genoss,* hätten unser Weizen aus den Vereinigten Staaten und Kanada alle die gleichen oder bessere Preise gebracht, da er von höchster Qualität war. 20 pro Scheffel (der stabile Preis für Weizen, das Grundnahrungsmittel der Welt, in Silber, das Geld der Welt+), fielen bei der Umrechnung in Gold allmählich mit dem Preis von Silber; und letzterer verlor aufgrund gesetzgeberischer Maßnahmen der wichtigsten Regierungen der Welt an Wert .Der gleiche Einfluss wirkte sich auch auf Baumwolle aus: In Indien ist Silber immer noch zehn Cent pro Pfund wert und würde in den Vereinigten Staaten mehr bringen, wenn Gold und Silber wieder gleichwertig wären; denn unsere Baumwolle ist von höchster Qualität.

*Silbergeld war der einzige Geldstandard der jüdischen Nation. Gold wurde damals als Handelsware – als Edelsteine – behandelt und schwankte entsprechend im Preis. Alle Werte wurden mit dem Silberstandard gemessen, wie es immer noch der Fall ist, außer in Europa und den Vereinigten Staaten.

+Mehr als die Hälfte der Menschen auf der Welt erkennt Silber immer noch als ihren Standard an; und wo es endemonetarisiert wurde, schreien die Menschen, die Massen, wenn sie sich der Situation bewusst werden, danach, es wieder zu monetarisieren.

Dass die Überproduktion allein nicht für den starken Preisverfall bei Weizen und Baumwolle verantwortlich gemacht werden kann, wird durch einen anderen, ähnlich betroffenen Artikel belegt, bei dem die Überproduktion nicht verantwortlich gemacht werden kann, nämlich Reis Geld, und sie werden kaufen, wo sie zu ihrem eigenen Vorteil kaufen können. Die Reisbauern in den Südstaaten spüren den Druck furchtbar, wissen aber nicht, wer oder was sie dafür verantwortlich machen sollen.

Dieses Unglück der US-amerikanischen Landwirte durch die Entmonetarisierung von Silber teilen auch die Landwirte Kanadas und Europas. Auch sie mussten die Silberpreise Indiens und Russlands erfüllen und gleichzeitig ihre Hilfe, ihre Steuern, ihre Zinsen usw. auf Goldbasis mit doppeltem Wert bezahlen. Infolgedessen stöhnen die Landwirte Europas und Kanadas, wie alle, die sich mit auswärtigen Angelegenheiten auskennen, wissen Sie galoppieren laut und beten zu den Herrschern, dass sie für Linderung sorgen. Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Linderung besprochen, aber es wurde nichts zufriedenstellendes gefunden. Und die Konkurrenz trägt die ganze Schuld. **Nur wenige außer den gewieften Bankiers sehen** die wahre Situation; und es liegt in ihrem Interesse, die Wahrheit zu verbergen und, soweit möglich, den Streich, der dem Volk vorgespielt wird, zu verhindern

von den Menschen entdeckt, und die Bedingungen veränderten sich.

Aber wie kam es dazu, dass diese Maßnahme dazu bestimmt war, die Interessen derart zu zerstören?
des Volkes sollte das Gesetz jedes zivilisierten Landes werden?

Es wurde sorgfältig geplant und nach und nach zum Erfolg geführt. Großbritannien ist insofern einzigartig unter den Nationen, als seine landwirtschaftlichen Interessen im Vergleich zu seinen kommerziellen Interessen in nichts nachstehen. Im Verhältnis zu seiner Bevölkerung ist es das reichste Land der Erde. Laut einem Standardwerk – Mulhalls *Dictionary of Statistics* – belief sich der Reichtum des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland im Jahr 1892 auf 45.745 US-Dollar. 000.000. Ein großer Teil davon wird in Produktion und Schifffahrt investiert; aber da es sich im Vergleich zu den Vereinigten Staaten um ein kleines Gebiet handelt, wird verhältnismäßig weniger für inländische Eisenbahnen usw. benötigt, und verhältnismäßig mehr davon sucht nach Investitionen im Ausland – überall dort, wo Gewinne mit Sicherheit einhergehen. Daher ist Großbritannien auch insofern einzigartig, als es eine Kreditnation ist, während die meisten Nationen Kreditnehmer sind. So zum Beispiel die Vereinigten Staaten, Obwohl es eigentlich reicher ist, hat es fast die doppelte Bevölkerung Großbritanniens und einen riesigen Landstrich, Minen, Eisenbahnen usw. und ist daher ein Kreditnehmer.

Das Studium der britischen Finanziers (von denen es keine gibt, die schlauer sind) ist natürlich in egoistischer Hinsicht verlaufen. Sie studieren und befürworten nicht das, was der Welt als Ganzes nützen würde, sondern das, was ihrem kleinen Teil zugute kommen würde; und beachten dabei die Interessen ihrer kleinen Inseln, aber insbesondere, wenn nicht sogar vollständig, ihre eigenen Interessen als Finanziers, Geldgeber anders als das, was viele andere getan hätten, wenn sie die Möglichkeit gehabt hätten, ihnen Geld zu geben, und den Verstand, der ihnen dabei helfen würde, ihnen den besten Vorteil zu verleihen.

Diese Finanziers scheinen schon 1798 auf die Idee gekommen zu sein, Gold und Silber zu trennen, und da Silber von den Massen auf der ganzen Welt verwendet wurde und von ihnen nicht bewegt werden konnte, wählten sie Gold als ihren Standard und versuchten seitdem, Silber abzubauen. Ihre Bemühungen blieben jedoch bis 1873 erfolglos: Bis dahin hielt Silber nicht nur seinen eigenen Wert, sondern die Welt hatte wirklich einen Einfluss. Es hat mehr Kaufkraft als Gold im Verhältnis 16 zu 1.

Der Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten wurde von britischen Finanziers gefördert, die aus den Notwendigkeiten dieser Zeit riesige Reichtümer machten. Dank ihrer langen Erfahrung beherrschten sie die weichen Herzen und Geheimnisse der nationalen Finanzen (während andere einfache Anfänger waren). Amerikanische Bankiers; und wir müssen zugeben, dass einige ihrer rein egoistischen Ratschläge damals und unter diesen schwierigen Umständen so gut waren, wie man nur finden konnte.

Der erste Schritt dieser Finanziers war die Regierung der Vereinigten Staaten

Hören Sie auf, gesetzliche Banknoten, „Greenbacks“, auszugeben, für die keine Zinsen gezahlt wurden, und geben Sie stattdessen größere verzinsliche Banknoten aus, sogenannte „Bonds“. als „Hazard Circular“, weil herausgegeben von Charles Hazard, der behauptete, der Agent der Londoner Kapitalisten zu sein (1862). Die folgende Kopie des Rundschreibens wurde am 18. September 1886 im Council Grove *Guard* veröffentlicht, und angeblich aus den Briefakten der First National Bank of Council Grove, Kansas, von Isaac Sharp aus dem Jahr 1873. James G. Nisbett aus Posey County, Indiana, hat eine eidesstattliche Erklärung abgegeben, dass Charles Hazard ihm am 25. Juli 1862 ein Rundschreiben gegeben hat, im Wesentlichen dasselbe. Das Folgende ist ein Auszug:--

„Die Sklaverei wird wahrscheinlich von der Kriegsmacht abgeschafft und die Sklaverei zerstört. Das befürworte ich und meine europäischen Freunde; denn Sklaverei ist nur der Besitz von Arbeitskraft und bringt die Fürsorge des Arbeiters mit sich, [R2041:Seite 230], während der von England angeführte europäische Plan eine kapitalistische Kontrolle der Arbeit durch Kontrolle der Löhne vorsieht. Dies kann durch die Kontrolle des Geldes erreicht werden. Um dies zu erreichen, müssen die Anleihen als Bankbasis verwendet werden. Wir warten nun darauf, dass der Finanzminister dem Kongress diese *Empfehlung* vorlegt. Es wird nicht genügen, den Greenback, wie er genannt wird, über einen längeren Zeitraum als Geld zirkulieren zu lassen, da wir ihn nicht kontrollieren können.

Aber wir können die Anleihen und damit die Bankemissionen kontrollieren.

Diese „Finanziers“ haben kein besonderes Verlangen, anderen Menschen Schaden zuzufügen; aber indem sie die Finanzen als ihr „Geschäft“ betrachten, planen sie, alle Gewinne zu machen, die sie können, wer auch immer diese Gewinne zahlen muss, kaufen sie billig, schließen Handelsverträge ab und kontrollieren oft die Zollämter und die Einnahmen aus den Einfuhrsteuern, die für die Zinsen und den Hauptbetrag der Schulden verpfändet sind. Die britische Regierung, die sich an der Vereinbarung über „Handelsverträge“ beteiligt, wird somit zu einer Partei der Transaktion gemacht, obwohl sie keinen Gewinn aus der Verdoppelung des Wertes der Anleihen und den damit gesicherten enormen Gewinnen zieht. Dann wird der britischen Flotte befohlen, die Häfen zu schließen, sie zu bombardieren oder etwas als Sicherheit zu nehmen, falls die Schulden nicht ihrem harten Vertrag nachkommen. „Liebe britische Öffentlichkeit“ war ausreichend an ihm interessiert, um die größte Flotte der Welt aufzubauen und zu warten

Welt, um als Polizeibeamte und Schuldeneintreiber zu agieren; hauptsächlich mit den kleineren Nationen. (Die niederländischen, französischen und deutschen Geldverleiher vergeben einen Großteil der Kredite an die großen und mächtigen Nationen.)

Die von diesen Finanziers geleitete Politik der britischen Regierung, die im Einklang mit dem vorstehenden „Hazard-Rundschreiben“ steht, bestand und ist immer noch darin, große Staatsschulden zu begünstigen. So ist beispielsweise Großbritannien, obwohl es pro Kopf das reichste Land der Welt ist, mit 1.186.790.000 US-Dollar am höchsten verschuldet. Dies entspricht 1.186.790.000 US-Dollar größtenteils von den Banken Englands, Schottlands und Irlands gehalten, die für die von ihnen gehaltenen Beträge Banknoten ausgeben dürfen – ähnlich wie die Nationalbanken der Vereinigten Staaten. Dies gibt einen Eindruck von der Größe dieses Bankgeschäfts. Nehmen Sie die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten seit 1860 die Hauptschuld von 1.213.199.050 US-Dollar und die Zinsen auf die enorme Summe von 2.676.000.000 US-Dollar zurückgezahlt haben, also auf eine Gesamtsumme von fast vier Milliarden Dollar.

Nach dem Aufstandskrieg der Vereinigten Staaten und dem Deutsch-Französischen Krieg hielten britische Finanziers angesichts der Tatsache, dass zwei reiche Nationen (die Vereinigten Staaten und Frankreich) hoch verschuldet waren, den Zeitpunkt für günstig, den Bruch zwischen Gold und Silber zu vollziehen, und suchten die Zusammenarbeit mit Bankiers in anderen Nationen, insbesondere in den Vereinigten Staaten und Deutschland, um den einheitlichen Goldstandard einzuführen oder, falls dies nicht möglich war, ihn zumindest zu stoppen. Prägung von Silber im damals anerkannten Verhältnis, etwa 16 zu 1.

Wenn Beweise für eine solche Verschwörung zur Steigerung des Goldwertes und zur Senkung der Schulden durch die Dämonisierung von Silber gänzlich fehlen würden, würde der gesunde Menschenverstand sagen, dass ein mächtiger Einfluss hinter einer solchen Bewegung steckt. Die Vernunft würde ohne Beweise antworten: „Sie muss von denen herbeigeführt worden sein, die von einer solchen Änderung profitieren würden, und nicht von denen, die sie verletzen würden.“ Es würde ihnen schaden schuldenbelastete Nationen – Russland, Spanien, Italien, China und insbesondere die beiden, die zuletzt die höchsten Kriegsschulden gemacht hatten – die Vereinigten Staaten und Frankreich. Es würde Deutschland zugute kommen (dessen Warenausgaben die Franzosen bezahlen mussten und das somit einst Deutschland als Kreditnation darstellte). Es käme vor allem Großbritannien zugute, und es käme den Niederlanden zugute, die durch ihre reichen Bankiers auch eine Kreditnation sind.

Britische Finanziers hatten, wie wir gesehen haben, lange versucht, Gold und Silber zu trennen, indem sie sich weigerten, Silber im eigenen Land und in den Kolonien Kanada und Australien anzuerkennen; Aber das half nichts: Silber, das in den allermeisten Nationen der Welt ein Standard war, war im Verhältnis 16 zu 1 gefragter als Gold und blieb bis 1874 bestehen, fast ein Jahr nachdem die Verschwörung von Ruinen ihr Werk vollendet hatte, indem sie in Holland, den Vereinigten Staaten und den Vereinigten Staaten Gesetze erwirkte, die die Münzprägung verbot

Deutschland: 1872 in Holland, 1872-1873 in Deutschland und am 12. Februar 1873 in den Vereinigten Staaten. Die Kreditnationen hatten, wie wir gesehen haben, ein Interesse (durch ihre Geldgeber), den Geldwert des Silbers zu zerstören, aber alle Interessen der Vereinigten Staaten gingen in die entgegengesetzte Richtung. Sie ist nicht nur eine Verschuldung, sondern sie ist auch eine der Hauptlinge Silberproduzenten auf der Welt und außerdem ein Produzent der Grundnahrungsmittel der Welt – Baumwolle und Weizen – im Wettbewerb mit Ländern mit Silberstandard.

Aber der Einfluss der Vereinigten Staaten auf die Weltfinanzen ist so stark, dass alle Bemühungen, Silber ohne Hilfe abzubauen, gescheitert sein müssen; denn sie war einst **[R2042:Seite 230]** der größte *Luxuskäufer* und der größte *Grundnahrungsmittelverkäufer* unter den Nationen. Daher ist es nicht überraschend zu erfahren, dass –

„Im Jahr 1872, als Silber in Deutschland, England und den Niederlanden demonetisiert wurde, wurde ein Kapital von L. 100.000 [\$ 500.000] aufgebracht, und Ernest Seyd wurde mit diesem Fonds als Agent für ausländische Anleihegläubiger in dieses Land geschickt, um das gleiche Ziel zu erreichen.“*

**The Banker's Magazine*, zitiert von Senator Daniels aus Virginia
Rede vor dem Senat der Vereinigten Staaten, 22. Mai 1890.

Die offiziellen Protokolle des Kongresses vom 9. April 1872 lauten:

+*Congressional Globe* – Rede des Kongressabgeordneten Hooper aus Massachusetts vor dem Repräsentantenhaus.

„Ernest Seyd aus London, ein angesehener Schriftsteller und Bullionist, hat dem Thema Prägung und Münzprägung große Aufmerksamkeit gewidmet. Nachdem er den ersten Entwurf dieses Gesetzentwurfs (zur Entmonetarisierung von Silber) geprüft hatte, machte er verschiedene sinnvolle Vorschläge, die der Ausschuss annahm und im Gesetzentwurf verankerte.“

Herr Frederick A. Luckenbach aus Denver, Colorado, gab eine eidesstattliche Erklärung ab, dass der erste Herr E. Sey 1865 in London kennengelernt hatte und seine Bekanntschaft fast jedes Jahr erneuerte; Die Diskussion wandte sich **[R2042 : Seite 231]** den Gerüchten über Korruption im britischen Parlament zu, und Herr Seyd teilte Herrn Luckenbach dies mit „Er (Seyd) konnte Tatsachen über die Korruption des amerikanischen Kongresses erzählen, die ihn in dieser Hinsicht weit vor dem englischen Parlament positionieren würden.“ Nach dem Abendessen nahm Herr Seyd Herrn Luckenbach beiseite und machte, nachdem er ihm die Ehre gegeben hatte, nicht zu erzählen, was er sagen wollte, etwas

diese

Aussage: „Ich reiste im Winter 1872-1873 nach Amerika und hatte die Genehmigung, mir, wenn ich konnte, Silber zu sichern und Geld zu verdienen 0, oder soweit es nötig war.“

Diese eidesstattliche Erklärung von Herrn Luckenbach wurde nach dem Tod von Herrn Seyd am 6. Mai 1992 vor dem Gerichtsschreiber des Obersten Gerichtshofs von Colorado abgegeben.

Es wäre ungerecht, anzunehmen, dass alle Mitglieder des Kongresses, die bei der Verabschiedung dieses Gesetzentwurfs mitgewirkt haben, wussten, dass sie großen Schaden an dieser Nation anrichten (besonders an ihren Bauern und an den Bauern jeder zivilisierten Nation). Der Tag wird getäuscht, nach „ehrlichem Geld“ zu schreien, wenn sie die eigentliche Seite der Frage befürworten, die die Menschen beraubt hat und systematisch beraubt, indem sie den Wert eines großen Teils ihres Geldes (Silber) zerstören und das Gold doppelt so wertvoll machen – doppelt schwer zu bekommen, von vielen Kongressabgeordneten, die dies erklärt haben. Darunter sind die folgenden prominenten Namen: Die Senatoren Voorhees, Allison, Beck, Conkling, die Kongressabgeordneten Blaine (der damals Sprecher des Repräsentantenhauses war), Garfield, Kelly, Cannon, Bright, Holman und Burchard. Alle waren sich in ihrer später im Kongress abgegebenen Aussage einig, dass sie sich nicht bewusst waren, dass Silber nicht mehr monetarisiert worden war.

Senator Beck sagte in einer Rede vor dem Senat am 10.

Januar 1878: „Er (der Gesetzentwurf zur Entmonisierung von Silber) wurde von keinem Kongresshaus verstanden.“

Wenn der Platz es erlaubte, könnten wir eine ähnliche, kraftvolle Sprache aus den anderen zitieren. Schon der Titel des Gesetzentwurfs war irreführend: Er hieß „Ein Gesetz zur Revision der Gesetze in Bezug auf die Münzprägeanstalt, die Prüfbeamten und die Münzprägung der Vereinigten Staaten“. Und Präsident U.S. Grant, dessen Unterschrift das Gesetz in Kraft gesetzt hatte, kannte seinen Charakter nicht und erklärte dies vier Jahre später, als sich die Wirkung abzeichnete. In der Tat schenkten nur wenige, aber die langköpfigen „Finanziers“ der Spezie große Beachtung, da die Nation die Speziezahlungen noch nicht wieder aufgenommen hatte, und dies sollte ein hilfreicher vorbereitender Schritt in diese Richtung sein.

Wir können sagen, dass die mechanischen, fertigungstechnischen und finanziellen Interessen der Vereinigten Staaten bisher wenig gelitten haben, weil ihr Anteil an der Entwicklung gestiegen ist

Schulden und Zinsen werden somit weitgehend durch ihre billigeren Lebensmittel und Kleidung *ausgeglichen*. Aber der Ruin der Bauern bedeutet den ultimativen Ruin des phänomenalen Wohlstands der Vereinigten Staaten; weil unsere Hersteller für einen Markt vom Eigenverbrauch abhängig sind und die Zahl der Landarbeiter fast 8.000.000 unserer gesamten Arbeiter beträgt. Darüber hinaus räumen alle Finanziere ein, dass sich der Wohlstand eines Landes durch den Überschuss an Exporten gegenüber seinen Importen zeigt. Landwirtschaftliche Produkte machen über achtzig Prozent der Exporte der Vereinigten Staaten aus, oder über 800.000.000 US-Dollar der 1.019.573.000 US-Dollar Exporte von 1894. Dies bedeutet, dass die gleiche Menge an Rüstungsprodukten zu Silberpreisen (wie zuvor) vorhanden ist. Die Monetarisierung würde fast 800.000.000 US-Dollar zusätzliches Kapital in die Vereinigten Staaten bringen jährlich; - genug in zwei Jahren, um mehr als die Staatsschulden zu begleichen. Aber was dem Volk zugute kommen würde, wäre zum Nachteil von „Shylock“, der hohe Schulden, knappes Geld und hohe Zinsen hat.

Dass die Auswirkungen genauso sein würden, wie sie waren, wurde von zahlreichen Staatsmännern im Kongress vorhergesagt. Einige waren blind gegenüber dem Thema, andere wurden aus Eigeninteresse beruhigt, und einige verließen sich auf die Chefvize der „Finanziers“, aber andere sprachen sich tapfer gegen das Falsche aus. Der verstorbene Hon. James G. Blanes sagte in einer Rede vor dem Senat der Vereinigten Staaten (1880): –

„Ich glaube, dass der Kampf, der derzeit in diesem Land und in anderen Ländern um einen einheitlichen Goldstandard stattfindet, im Erfolgsfall eine weitreichende Katastrophe in der gesamten Handelswelt hervorrufen würde. Die Zerstörung von Silber als Geld und die Etablierung von Gold als einziger Werteinheit müssen verheerende Auswirkungen auf alle Formen von Eigentum haben, mit Ausnahme derjenigen Investitionen, die eine feste Rendite in Geld abwerfen.“ Diese würden enorm an Wert gewinnen und einen unverhältnismäßigen und unfairen Vorteil gegenüber allen anderen Eigentumsarten erlangen. Wenn es, wie die zuverlässigsten Statistiken bestätigen, Münzen oder Barren im Wert von fast 7.000.000.000 US-Dollar auf der Welt gibt, die zu gleichen Teilen zwischen Gold und Silber aufgeteilt sind, ist es unmöglich, Silber als Geld zu streichen, ohne Ergebnisse zu erzielen, die sich als belastend erweisen. Millionen und absolut katastrophal für Zehntausende. Ich glaube, dass Gold- und Silbermünzen das Geld der Verfassung sind; tatsächlich das Geld des amerikanischen Volkes vor der Verfassung, das das große organische Gesetz als völlig unabhängig von seiner eigenen Existenz anerkannte. Dem Kongress wurde keine Befugnis übertragen, zu erklären, dass keines der Metalle Geld sein sollte; daher wurde Silber entmonetarisiert, Ich bin dafür, es erneut zu monetarisieren. Wenn seine Münzprägung verboten wurde, bin ich dafür, dass es wieder aufgenommen wird. Ich bin dafür, es zu vergrößern.

Der verstorbene Senator Vance sagte

später: „Die Macht des Geldes und seiner Verbündeten auf der ganzen Welt ist Einzug gehalten.“

Diese Verschwörung zielt darauf ab, das größte Verbrechen dieses oder eines anderen Zeitalters fortzusetzen, um die Hälfte des Weltgeldes zu stürzen und dadurch ihren eigenen Reichtum zu verdoppeln, indem sie den Wert der anderen Hälfte, die in ihren Händen ist, steigern. Die Geldwechsler verschmutzen den Tempel unserer Freiheiten.“

Auch andere erhoben ihre Stimme gegen die Unrechtverübten, unter ihnen Herr. William McKinley.

Die Regierung von Präsident Cleveland **hat kürzlich [R2042:Seite 232]** offizielle Briefe an die Minister der Vereinigten Staaten im Ausland geschickt und sie um Berichte über Währungsangelegenheiten gebeten.

Alfonse Allard, belgischer Finanzdirektor, schreibt in der Tagespresse wie folgt: „Seit 1873 besteht eine

Krise, die aus einem Preisverfall besteht, fortwährend, und es scheint nicht möglich, ihren Fortschritt aufzuhalten. Dieser Preisverfall, der sich auf die Löhne auswirkt, entwickelt sich nun zu einer sozialen und industriellen Krise.“

„Sie haben mich gefragt, warum wir 1873 zum Monometallismus zurückgekehrt sind, obwohl er hinkte. Ich kann mir keinen anderen Grund vorstellen, als dass er einer bestimmten Klasse von Finanziers gefallen wollte, die davon profitierte – einer Klasse, die durch Theorien unterstützt wurde, die damals von einigen politischen Ökonomen erfunden und verteidigt wurden, insbesondere von Mitgliedern des Institute of France.

„Sie fragen sich, welchen Einfluss diese Währungsmaßnahmen in Belgien auf die Industrie und die Löhne hatten? Das Geld, das bereits 1873 knapp war, ist noch knapper geworden, und der vorhergesagte Preisverfall hat stattgefunden. Und alle schreien nach Schutz durch Pflichten, während unsere ruinierten Bürger **[R2043:Seite 232]** an Kriege denken. Das ist der Zustand Europas.“

In einem Brief an die National Republican League (11. Juni 1891) schrieb Senator J.D. Cameron sagte:

„Der einheitliche Goldstandard scheint durch eine Gewalt zerstört zu werden, die nichts ertragen kann. Wenn dieser Einfluss in den 20 Jahren, seit der Goldstandard die Welt in Besitz genommen hat, in der Geschwindigkeit anhält, in der er auch in Zukunft wirkt, wird eine Generation, die nicht sehr weit entfernt ist, auf dem breiten amerikanischen Kontinent nur ein halbes Dutzend überwucherte Städte sehen, die eine riesige Menge an Kapital und Land bewachen und es einer Bevölkerung von abhängigen Arbeitern leihen.“ die Hypothek ihrer wachsenden Ernte und unvollendete Handarbeit. Solche Anblicke waren in der Geschichte der Welt häufig genug, aber dagegen rebellieren alle. Reiche und Arme gleichermaßen; Republikaner, Demokraten, Populisten; Arbeiter und Kapital; Kirchen und Hochschulen –

ebenso, und ganz in gutem Glauben, schreckt vor einer solchen Zukunft wie dieser zurück.

Englische Finanziere wissen sehr gut, warum die Landwirte auf der Welt und insbesondere die exportierenden Landwirte in den Vereinigten Staaten und Kanada leiden. und sie geben manchmal zu, dass es ihre eigene Selbstsucht ist. Wir zitieren zum Beispiel aus den Leitartikeln *der Financial News* (London) vom 30. April 1894 wie folgt: „Wir haben

häufig diplomatische Differenzen mit den Vereinigten Staaten; .Aber jetzt fördern wir das Wachstum, weil wir das Gefühl haben, dass dieses Land dazu neigt, Ansichten zu vertreten, die den Staaten gegenüber unfreundlich sind, eine Frage, die sich auf den Wohlstand von Millionen einzelner Amerikaner auswirkt. Wir wissen natürlich, dass die Unfreundlichkeit ein Zufall ist, und das *Unsere Geldpolitik wird von rein egoistischen Überlegungen kontrolliert – so rein egoistisch, dass es uns nichts ausmacht, Indien viel mehr unter unserem Handeln leiden zu sehen als Amerika ...*

„Senator Cameron zeigt eine klare Moral, wenn er anmerkt, dass, wenn die Vereinigten Staaten es wagen würden, sich von Europa zu lösen und direkt zu Silber überzugehen, sie ganz Amerika und Asien im Rücken hätten und die Märkte beider Kontinente beherrschen würden. ‚Die Barriere aus Gold wäre fataler als jede Barriere eines Zollamtes. Die Bindung aus Silber wäre stärker als jede Bindung des Freihandels.‘ Da kann es Zweifel geben Darüber, dass, wenn die Vereinigten Staaten morgen eine Silberbasis einführen würden, der britische Handel noch vor Jahresende ruiniert wäre. Jede amerikanische Industrie wäre geschützt, nicht nur zu Hause, sondern auf jedem anderen Markt Märkte in Südamerika und Asien, ganz zu schweigen von Europa. Das Wunder ist, dass die Vereinigten Staaten die Chance noch nicht lange genutzt haben, und *doch denn der Glaube, dass der Weg Englands zwangsläufig der Weg zu kommerziellem Erfolg und Wohlstand ist*, wäre zweifellos schon vor langer Zeit aufgegeben worden. Jetzt erwachen die Amerikaner zu der Tatsache, dass sie uns nicht schlagen können Es könnte uns von Nutzen sein, wenn die Amerikaner, verärgert über die verächtliche Apathie Ihrer Regierung gegenüber der Schwere des Silberproblems, sich mit dem Einfrieren des Goldes rächen würden. Das erschüttert zwei Kontinente und gefährdet sie ernsthaft

Zukunft der ärmeren Staaten in Europa.“

Dass die Bauern schreien, dass die Belohnung für uns von Betrug zurückgewonnen wird
Alle Goldstandardländer – die gesamte Christenheit – wir zitieren wie folgt: –

Am 22. September 1996 veröffentlicht die *New York World* eine lange Telegrammbotschaft, die von führenden Agrarmännern Europas in Budapest, Ungarn, als *internationaler Landwirtschaftskongress unterzeichnet wurde und* an den Kandidaten W.J. gerichtet ist.

Bryan sagte: „Wir

wünschen Ihnen Erfolg in Ihrem Kampf gegen die Vorherrschaft der Gläubigerklasse, die in den letzten 23 Jahren sowohl in Europa als auch in Amerika eine Währungsgesetzgebung gesichert hat, die den Wohlstand Ihrer Landwirte und anderer zerstört ... Wir glauben, dass die Goldprämie in ganz Asien und Südamerika weiterhin den Landwirten rauben wird, wenn eine solche Wiederherstellung [der Silbergeldprivilegien] fehlschlägt (Siehe: „Ich wünsche *dir* , dass du mit deiner Wahl *die großen landwirtschaftlichen und sozialen Probleme abwendest, die jetzt in Europa anstehen.*“

Die *New York World* veröffentlicht unter dem Datum 24. September 1996 die folgenden Worte von Prinz Bismarck an Herrn von Kardorf, Vorsitzender der Freien Konservativen Partei im Deutschen Reichstag der folgenden Ergebnisse.

„Die einzige Klasse, die wir nicht entfremden können **[R2043: Seite 233]**, ist die Klasse der Landwirte. Wenn sie überzeugt sind, und sie versichern Ihnen, dass sie überzeugt sind, dass die Depression in der Landwirtschaft eine Besonderheit dieser Währungsänderungen ist, muss unsere Regierung ihre Position überprüfen.“

Der gegenwärtige extreme Rückgang des Silberpreises und vieler auf Silberbasis verkaufter Rohstoffe erfolgte sehr allmählich, und zwar aus zwei Gründen. (1) Es erforderte Zeit und Manipulation, um Silber zu drücken, ein Rohstoff, der immer noch von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung stark nachgefragt wird. (2) Silberminenbesitzer und andere direkt Interessierte sowie Staatsmänner, die das kommende Übel vorhersahen, drängten ihre Argumente im Kongress so gewaltsam durch, dass dies hilfreich war. Darauf hat die Regierung der Vereinigten Staaten zurückgegriffen, etwa auf den Remonetization Act von 1878 und den Silver Purchasing Act von 1890. Doch es wurde festgestellt, dass sich *Hilfsmittel* nicht durchsetzen lassen. Silber muss entweder Geld mit vollem Geld sein, Gleiche Macht wie Gold als gesetzliches Zahlungsmittel, Gold muss als handelbare Ware wie Diamanten, Weizen usw. betrachtet werden und Schwankungen je nach Angebot und Nachfrage unterliegen; und als 1893 das letzte dieser Hilfsmittel aufgehoben wurde, fiel Silber einst auf die Hälfte des Goldpreises, und alle Übel, die sich aus der Geldentwertung ergaben, waren 1894 in vollem Umfang zu spüren, mit Ausnahme der Konsequenz Häufige Panik, vielleicht weitreichend, fortschreitend und

Es mag bemerkenswert erscheinen, dass angesichts dieser Tatsachen nur wenige der großen Zeitschriften und Magazine zu dieser Phase dieses Themas ein Wort zu sagen hatten; und diese Kritik gilt insbesondere für sogenannte Farm Journals, die eigentlich den Interessen des Landwirts gewidmet sein sollen, sich aber in Wirklichkeit der Geldbeschaffung durch ihre Werbekunden widmen. Eine Erklärung ihres Kurses findet sich in dem, was als „The Buell Circular“ bekannt ist „Es soll an alle Banken des Landes geschickt worden sein und lautet wie folgt: – „9. OKTOBER 1877.

„Sehr geehrter Herr, es ist ratsam, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um solche bedeutenden Tages- und Wochenzeitungen, insbesondere die Agrar- und Religionspresse, aufrechtzuerhalten und sich der Ausgabe von grünem Papiergeld zu widersetzen, und dass Sie allen Antragstellern, die nicht bereit sind, sich der Ausgabe von Geld durch die Regierung zu widersetzen, Ihre Schirmherrschaft oder Gefälligkeiten [Rabatte usw.] vorenthalten Banken das Papiergeld des Landes, damit wir uns gegenseitig besser schützen können.

„Das Gesetz zur Schaffung nationaler Banknoten aufzuheben oder die staatliche Geldausgabe wieder in Umlauf zu bringen, bedeutet, die Menschen mit Geld zu versorgen, und wird daher Ihren individuellen Gewinn als Bankiers und Kreditgeber ernsthaft beeinträchtigen. Sehen Sie sich einmal Ihren Kongressabgeordneten an und beauftragen Sie ihn, unsere Interessen zu unterstützen, damit wir die Gesetzgebung kontrollieren können.“

„James Buell, Sekretär, 247 Broadway.“

Sechzehn Tage nach dem Datum dieses Rundschreibens gab *die New York Sun* öffentlich bekannt, dass im Einklang mit den Vorschlägen des Rundschreibens ein Bestechungsversuch unternommen worden sei, und vier Tage später deckte *die Chicago Inter-Ocean* einen Bestechungsversuch auf, der in die gleiche Richtung ging. Sie veröffentlichte die Mitteilung vollständig, einschließlich des Privatbriefs, den wir hier kopierten:

„TheAmericanBankers'Association.

„*Streng privat.*

„Sehr geehrter Herr, – bitte fügen Sie den beigefügten gedruckten Zettel sofort nach Erhalt als bleihaltiges Dokument auf der Redaktionsseite Ihrer ersten Ausgabe ein und senden Sie eine markierte Kopie mit der Rechnung an „Mit

freundlichen Grüßen, James Buell, Sekretär.“

Es scheint, dass der Bauer niemanden hat, der auf seine Interessen achtet: Es *lohnt sich*, ihn zum Schlachten zu führen oder zu schweigen, während andere ihn führen. Ach! Arme, selbstsüchtige, gefallene Menschheit. Wie nötig ist es für „den Herrn, den gerechten Richter“, das Königreich zu übernehmen und seine lange versprochene Herrschaft der Schrecklichkeit zu beginnen!

Die Fakten passen zur Prophezeiung.

Und nun, nach einer scheinbar ausführlichen Darstellung dieses großen Betrugs (aber

Wir glauben nicht, dass es ausreichend ist, um *zu beweisen*, dass es sich um eine systematische Verschwörung handelte, um die Menschen im Interesse von „Shylock“ zu betrügen. Wir kommen **[R2044: Seite 233]** zum Zusammenhang zwischen diesen Tatsachen und der Prophezeiung des Apostels

Jakobus (5:1-9), dessen wörtliche Übersetzung lautet: „Kommt nun, ihr Reichen, weint und beklagt eure Leiden, die euch bevorstehen. Euer.“ Die Wertpapiere sind wertlos geworden, und eure Kleider sind zerfallen. Euer Gold und euer Silber sind verrostet, und ihr Rost wird zur Strafe gegen euch werden. und wird eure Körper wie Feuer verzehren. Ihr habt Schätze angehäuft für die letzten Tage. Seht! Der Lohn, den ihr den Arbeitern, die eure Felder geerntet haben, betrügerisch *vorenthalten habt, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gelangt! Ihr habt sanft und in Maßlosigkeit auf dem Land gelebt* und wart mutlos. Ihr habt eure Herzen genährt am Tag von [deinem] Gemetzel. Du [deine Klasse] hast den Gerechten [Christus] verurteilt, du [deine Klasse] ermordet, und er hat euch nicht widerstanden.“

„Seid denn geduldig, Brüder, bis zur Gegenwart des Herrn [der die Dinge in Gerechtigkeit bringen wird, indem er den Armen und den, der nicht hilft, erhebt und sich an allen Übeltätern rächt]. Seht, der Ehemann erwartet die Frucht der Erde und wartet geduldig darauf – bis er sowohl die frühe als auch die spätere Ernte erhalten wird Die Gegenwart des Herrn hat sich genaht. Fügt nicht den *Kummer* des anderen hinzu, Brüder, damit ihr nicht bestraft werdet. :Siehe, der Richter steht vor der Tür.

*SieheältesteMSS.

Wir müssen die Beweise nicht im Einzelnen benennen, die beweisen, dass unser Tag der Vermögensanhäufung hier anschaulich beschrieben wird, und viele der Reichen und Großen dieser Welt sehen eindeutig den Ansatz des Sozialismus und letztendlich der Anarchie, die durch den Sturz der gegenwärtigen sozialen Struktur das Vermögen zerstören wird, das aus Anleihen, Hypotheken usw. besteht, und aus Angst zum Wegwerfen reicher Kleidung und zu diesen führt Alle, die wach sind, *können* sehen, wie diese Dinge auf uns zukommen, und sie sind jetzt wahrscheinlich weniger als fünfzehn Jahre entfernt. Obwohl wir uns in den letzten dreiundzwanzig Jahren häufig auf diese Prophezeiung bezogen haben, waren wir bis jetzt etwas ratlos, zu wissen, welche mächtige Frage die große *Mehrheit der Konservativen in eine Minderheit* verwandeln und die Gesellschaftsordnung den Archyas verfallen lassen würde, wie die Heilige Schrift deutlich zeigt: Aber jetzt alle Wir bezeugen in den Angelegenheiten unserer Tage die klare Erfüllung dieser sehr expliziten Prophezeiung. Das bisherige landwirtschaftliche Element **[R2044:Seite234]** Bollwerk der Gesellschaft, ihre Garantie gegenüber der Archie, ist

plötzlich erregt und schreit, dass es durch Gesetzesverordnungen beraubt wird; und es bereitet sich darauf vor, seine Rechte geltend zu machen.

Plötzlich, wie in einem Moment, begann sich die gesamte Szene zu verändern: Die Silberfrage hat alte Parteilinien über den Haufen geworfen und spaltet die Menschen auf der Welt rasch in zwei große Klassen – (1) die Reichen und ihre Freunde und Angehörigen und (2) die Armen und ihre Freunde und Angehörigen; und unter letzteren beziehen die Bauern schnell ihren Standpunkt.

Ohne den von „Shylock“ an ihnen begangenen Betrug noch klar zu erkennen, sind die Bauern dennoch beeindruckt, dass die Entmonetisierung von Silber etwas mit den Leiden zu tun hat, die sie zum Aufschrei veranlassen.

So finden wir den Grund dafür, dass sich der Apostel Jakobus *auf Bauern bezieht*: „Seht, der Lohn, den ihr [die „Reichen“] den Arbeitern, die eure Felder geerntet haben, betrügerisch vorenthalten habt, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gegangen!“ Ach ja! Diejenigen, die als Nahrungsmittelproduzenten für die Welt arbeiten, sind die Bauern Ihr *habt* Groll – einen allgemeinen Groll, zu dem sie alle aufwachen. Und wenn sie aufwachen, schreien sie, wie die Prophezeiung vorausgesagt hat. Und sie schreien zu Recht „Shylock“ hat sie durch einen Trick, durch Täuschung, durch einen Betrug, durch Falschdarstellungen beraubt, um heimlich die Entmonetisierung von Silber zu seinem eigenen Vorteil und zum Ruin zu sichern und diejenigen zu versklaven, die die Nahrung produzieren, von der er lebt. Sie berauben den Bauern nicht des Geldes, aber, wie die Prophezeiung sagt, „*behalten*“ sie nicht direkt, sondern „betrügerisch“ durch (ungerechte, durch uns gesicherte Gesetzgebung) „zurück“. Repräsentation und Betrug) fast *die Hälfte* des Reaper'shire, - - dargestellt in der gegenwärtigen Differenz zwischen dem Preis von Silber und Gold in seinen Produkten.

Normalerweise liegt die Last bei der geduldigsten und am schlechtesten bezahlten Klasse. Denken Sie an das notwendige Roden, Brechen, Zäunen, Pflügen, Eggen und Düngen, um den Boden für die Ernte vorzubereiten; dann an den Wert dieser Saat, der Aussaat, der Schädlinge, der Überschwemmungen, der Gräben, des Unkrauts, der Maschinen, des Erntens, des Dreschens, der Teams und der Zusammenarbeit, um es auf den Markt zu bringen. Sicherlich ist ein Dollar-Bus für Weizen klein genug, um diese Arbeiter in der Welternte zu bezahlen Und gewiss, wenn sie durch „Shylocks“ Manipulation der Finanzen um die Hälfte davon betrogen werden, haben sie das Recht zu schreien; und gewiss, ihre Schreie sollten in die Ohren dringen und bei allen gerechten Menschen Mitgefühl finden , während sie dem gerechten rächenden Herrn der Heerscharen in die Ohren treten. Der Stadtarbeiter hat Mitleid, wenn sein Lohn unter 1,50 Dollar pro Tag fällt; – aber noch mehr Mitgefühl ist

Die Kleinbauern haben es verdient, wenn der Preis für Weizen unter 1,00 US-Dollar pro Scheffel fällt, während ihre Hypothekenzinsen weiterhin bei 6 bis 10 Prozent liegen, bis ihre Kleinen alle ausgelöscht sind.

George K. Holmes, ein bekannter Statistiker, der in Standardpublikationen zitiert wird, beziffert den Gesamtbetrag der Hypotheken *auf Farmen* in den Vereinigten Staaten auf 2.209.148.431 US-Dollar. Dabei gibt er an, dass der durchschnittliche Zinssatz 7,5 Prozent beträgt, was einer jährlichen Zinsbelastung von 162.652.944 US-Dollar entspricht. Dies bedeutet Insolvenz für diejenigen, deren Weizen 60 Cent und Baumwolle 5 Cent beträgt, weniger schwere Frachten. Was für ein Wunder, dass diese geduldigen, konservativen „Schnitter“ „laute Schreie“ ausstoßen.

Aber diese Prophezeiung zeugt von weit mehr, als wir bisher bemerkt haben. Dieser Silber-Demonetisierungsbetrug und die damit verbundene Ausbeutung der Bauern, die dazu führt, dass sie Partei für die unzufriedenen Elemente der Gesellschaft ergreifen, ist nur ein weiterer Schritt in der Mobilisierung dessen, was der Herr seine große Armee nennt. Die drei sind „geduldig zu sein und sich nicht den Unzufriedenheiten anzuschließen“, sondern weil es die *Macht* ist, die Kraft, die der Herr nutzen wird, um die gegenwärtigen selbstsüchtigen Systeme in Stücke zu reißen und die Errichtung des tausendjährigen Königreichs auf ihren Ruinen vorzubereiten.

Wenn wir diese Prophezeiung verstehen, fangen die Schreie der Bauern gerade erst an, da sie gerade *erst anfangen*, diesen starken Druck zu spüren. Es wird also ersichtlich sein, dass wir nicht damit rechnen können, dass die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen zur Remonetarisierung von Silber, zur Verhinderung des Betrugs von „Shylock“ und zum Verstummen der „lauten Schreie“ der Landwirte des Bodens führen werden. Diese Prophezeiung zeigt, dass all dies anhalten und zunehmen wird und schließlich zum Höhepunkt der Anarchie in jedem zivilisierten Land; – „eine Zeit der Unruhe, wie es sie nie gab, seit es eine Nation gab“ – die Sexualität des Menschen, Gottes Chance.

Richtig, There are many things that are present, help to create the silver party. Will come to power and will create a silver party with the tide for silver against the common interest of Europe. While really the majority of Europe is in its Gunst. The silver party represents in money circulating among the people and seeking investment and work opportunities. Labour intends to thought branches of industry; aber " Shylock „hat die Volksgesetzgeber getäuscht, indem er glaubte, dass ein solcher Zustand von billigem Geld niedrig sei.“

Zinsen und viel Arbeit wären „gefährlich“, und so wurden die Schulden aller Nationen (in Höhe von 27.555.690.000 US-Dollar*) größtenteils in die Form von verzinslichen Anleihen gesteckt. Shylock „kontrolliert auch weitgehend durch seine Diener, die die Werbekunden sind, die Presse Für die List dieser schlaunen Männer. Es bleibt noch ein Monat von der politischen Leinwand übrig, und wir werden uns nicht wundern, wenn kurz vor dem Wahltag eine oder mehrere subtile Wahnvorstellungen hervorgerufen werden, um die Menschen zu alarmieren oder zu täuschen, die große *Angst* davor haben, die Sache noch schlimmer zu machen. Mit Geld kann man fast alles kaufen, und jede Menge Gehirne, Zungen und Stifte stehen zum Verkauf , zusätzlich zu denen, die direkt an „Shylocks“ Geschäft interessiert sind oder sich ehrlich gesagt von dem betrügerischen Ruf „der ehrliche Dollar“ täuschen lassen.

*Aus dem Bericht des Direktors der United States' Mint für 1894.

[R2044:Seite235]

Aber selbst wenn die Silberpartei die Wahl mit so großer Mehrheit gewinnen sollte, dass sie sich den Sitz ihrer Vertreter sichert, müssen wir damit rechnen, dass sie „Shylock“ nur umso gründlicher dazu bewegen würde, seine Energie und seine Ausgaben zu verdoppeln, um seine Kontrolle über den großen Vorteil zu behalten, den er betrügerisch gegenüber den Landwirten erlangt hat **[R2045: Seite 235]** und in großem Umfang insgesamt, die zur Schuldnerklasse gehören. Und er wird Erfolg haben: Die Prophezeiung deutet darauf hin. Prophezeiung ist nicht immer eine Aussage darüber, was *sein sollte*; Es handelt sich lediglich um eine Vorabklärung dessen, was *sein wird*. Daher wissen wir mit Gewissheit, dass „Shylock“ weiterhin erfolgreich die Remonetarisierung von Silber verhindern oder auf ähnliche Weise die *Bauern der zivilisierten Welt besonders unterdrücken wird*, BIS zur Erfüllung des ersten Verses dieser Prophezeiung – dem Weinen und Klagen der Reichen über die Zerstörung aller ihrer Wertgegenstände.

Vielleicht möchten wir unsere Leser hier noch einmal daran erinnern, dass wir keine unmittelbare Anarchie erwarten. Wir erwarten auf dem gegenwärtigen und noch schwächeren Niveau Schübe der Geschäftsbelegung, unterbrochen von immer häufigeren Panikkrämpfen, Arbeitsunruhen und Hilfsmaßnahmen, bis schließlich, wahrscheinlich zwischen 1908 und 1912, die Reichen und Luxuriösen etwa ein Prozent ausmachen werden neunundneunzig Prozent der Bevölkerung der „Christenheit“; Und dann, während „Shylock“ auf dem Sicherheitsventil sitzt, kann mit der großen und schrecklichen Explosion gerechnet werden. Die Zwischenzeit wird „Shylock“ damit verbringen, immer noch größere Schätze anzuhäufen, als er jetzt besitzt, und sein derzeitiges betrügerisches Finanzsystem oder seine Äquivalente zu betreiben, während er, unbeeindruckt von Gerechtigkeit oder Mitleid, lauter und doch lauter die Schreie der unterdrückten Opfer hört

Gewiss, das göttliche Urteil gegen diese Klasse ist nur eine gerechte Vergeltung.

Keiner muss überrascht sein, dass die religiösen Lehrer, die Kanzel und die religiöse Presse sowie die wohlhabenden Staatsbürger eifrig auf der Seite der betrügerischen Zurückhaltung der gerechten Abgaben der Bauern und der allgemeinen Belastung der Armen durch die Verdoppelung aller Schulden stehen. Die Adligen und alle weltlichen Großen und das römisch-katholische System sowie die protestantischen Systeme werden zusammenkommen und zusammenfallen, und am Ende dieses „Kampfes“ zwischen ihnen und dem Herrn und seiner Armee der Armen und Unterdrückten jeder Nation. – Siehe **Offb. 19 :15-21**.

Der folgende Auszug aus der Rede des Kandidaten W.J. in Asheville, North Carolina. Bryan weist darauf hin, dass die Geistlichen der verschiedenen Konfessionen bereits bereit sind, sich auf „Shylocks“ Seite dieser Frage zu einigen. Er sagte:

„Wie sich die Dinge in den letzten achtzehnhundert Jahren verändert haben. Schauen Sie sich die Leute an, die in den Vereinigten Staaten an der Spitze der Goldstandard-Propaganda stehen. Schauen Sie sich die Klasse der Anleihehalter und der Geldwechsler, die Maklerklassen von New York an, die versuchen, den Menschen dieses Landes einen Goldstandard aufzuzwingen, nicht offen, sondern heimlich und verdeckt, und kehren Sie dann achtzehnhundert Jahre zurück, als der sanftmütige und demütige Erlöser das Gleiche hinwarf. Volk aus seinem Tempel, weil sie sein Haus zu einem Räuberhaufen gemacht hatten. Und dann denkt daran, dass diese Leute kommen und an die Prediger des Evangeliums und an die Kirchenpapiere appellieren, sie vor dem kommenden Zorn zu bewahren.

„Meine Freunde, wenn bestimmte Geistliche des Evangeliums die große Masse der Menschen anprangern, die hinter der freien Münzprägung stehen, wenn die Geistlichen diese Befürworter der freien Münzprägung denunziert haben und ihre Plätze auf der Seite dieser großen Ansammlungen von Reichtümern eingenommen haben, dann erinnere ich sie daran, dass es das einfache Volk war, das ihn mit Freude empfing, als der Erretter war – genau die Menschen, die diese Geistlichen heute Archisten und Sozialisten nennen. Meine Güte Freunde, wenn ich finde – es gibt nicht viele von ihnen, aber sie sind ziemlich auffällig – wenn ich diese Männer finde, die sich auf diese Seite werfen und in ihrer Beschreibung der großen Masse der Menschen dieses Landes erschöpfende Schimpfwörter verwenden. Ich möchte ihnen sagen: Wenn sie ihr Risiko bei Dives eingehen, werde ich mein Risiko bei Lazarus riskieren.“

Auch wenn wir uns scheinbar nur ungern in die Politik einmischen, halten wir es für unsere Pflicht, die Aufmerksamkeit auf diesen bemerkenswerten, erhabenen Film einer Tabelle und besonders klaren und eindeutigen Prophezeiung zu lenken. Lasset uns, „Brüder“, darüber frohlocken, ein weiteres Zeichen dafür

Unsere „Erlösung“ rückt näher. Lassen Sie uns abschließend noch einmal auf alle Worte des Propheten-Apostels zurückgreifen: „Seid geduldig, Brüder“, auch wenn einige von euch symbolisch getötet werden sollten, da der Gerechte, unser Herr, tatsächlich von den „Geldliebenden“ verraten und getötet wurde. (Siehe **Johannes 12:6; Matthäus 21.) :12; Lukas 6:24; Johannes 11:47-53.**) Das Wort, das hier mit „geizig“ wiedergegeben wird, bedeutet „Geldliebende“, wie es in der *Diaglott*- Übersetzung wiedergegeben wird. Während wir die Vergeltung über die Reichen, Stolzen, Mächtigen und Heuchler kommen sehen, lasst uns alle bestrebt sein, unser eigenes Leben ehrlich, demütig und christusähnlich zu gestalten, damit es uns an diesem Tag der Aufdeckung unserer Sünden und der Vergeltung erspart bleibt böse Taten.

=====

[R2045:Seite235]

SOLOMONAN OINTED KING.

--4. OKTOBER.--1. **KÖNIGE**

1:28-39.-- DASS Salomo unter den Söhnen Davids der Herr des Herrn war, um ihm auf den Thron Israels zu folgen, geht aus **1. Chron. 22:8,9 hervor.** – „Das Wort des Herrn kam zu mir und sprach: ... Siehe, es wird dir ein Sohn geboren werden, der ein Mann der Ruhe sein wird, und ich werde ihm Ruhe geben vor allen seinen Feinden ringsum; denn sein Name wird Salomo sein, und ich werde Israel in seinen Tagen Frieden und Ruhe geben.“ (Siehe auch **2Sam.12:24,25; 1Chron.17:11-15; 2Sam.7:12-17**.) Und angesichts der Tatsache, dass Salomo die Wahl des Herrn war, versicherte David Bathseba, Salomos Mutter, dass ihre Söhne das Königreich gewiss erben würden. – **1. Könige 1:13,30.**

Salomo war der zweite Sohn Davids von Bathseba. Sein Name bedeutet „der Friedliche“ und erinnert so an die Verheißung Gottes in Bezug auf ihn. Der zusätzliche Name Jededia (*der Geliebte Jehovas*) scheint von Nathan, dem Propheten, als Zeichen für Davids Vergebung und Wiederherstellung der göttlichen Gunst (2. **Sam 12,25**) **gegeben worden zu sein**, wie die besondere Liebe, die er zum Ausdruck brachte, bevor das Kind ihn erkennen konnte. Die Wahl des Guten oder des Bösen konnte nicht um seiner eigenen Verdienste willen geschehen sein, und deshalb musste es um seines Vaters David willen geschehen sein, den Gott geliebt und auserwählt hatte und aus dessen Nachkommen der lange verheißene Messias kommen sollte – der König des antitypischen Reiches Gottes. Daher der Name Salomo (*der [R2045:Seite 236] Friedliche*) und Jededia (*der Geliebte des Herrn*) deuteten an, dass David immer noch geliebt wurde, dass er vollständig in die göttliche Gunst zurückgekehrt war und dass die Versprechen Gottes an ihn und seine Nachkommen immer noch galten.

Salomo betrat den Thron in einem frühen Alter, wahrscheinlich mit neunzehn oder zwanzig. Über seine persönlichen Qualifikationen zu dieser Zeit wissen wir nur wenig, außer aus **1. Könige 3:3**: „Und Salomo liebte den Herrn und wandelte in den Satzungen Davids, seines Vaters; nur er opferte [dem Herrn] und verbrannte Weihrauch auf Höhen.“ Dies wurde durch das Mosaikgesetz verboten (5. **Mose 12:13,14**), sondern wurde von Gott angenommen, bis der Tempel gebaut war. – Siehe **1Sam.9:12; 1Könige3:2**.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis sich diese verlockenden Einflüsse von Stellung, Macht, Reichtum und allgemeinem Wohlstand auf den Charakter dieses begünstigten jungen Mannes niederschlugen, dessen Zukunft voller Versprechen strahlte. Sein Charakter hatte sich nie in der Schule der Erfahrung entwickelt, denn er wurde von Jugend an im Luxus erzogen; seine Prinzipien wurden auch nicht auf die Probe gestellt. Seine Prinzipien waren jedoch nicht starr und fest. Er liebte Gott wegen dessen, was er von seiner Güte gegenüber seinem Volk und David, seinem Vater, gesehen und gehört hatte, und weil Gott ihn liebte und ihn zum König erwählt hatte, war dieses Herz jedoch nicht in Gott verankert. Er hatte nicht gelernt, Gott wegen seiner innewohnenden Güte zu lieben – denn er ist der

Verkörperung und glorreiche Verkörperung von Gerechtigkeit und Wahrheit. Und es sind nur diejenigen, die Gerechtigkeit lieben und *deshalb* Gott lieben, weil er gerecht ist, die wirklich in Gott verankert sind und die folglich irgendeine Stabilität des Charakters haben. Dass es Salomo leider an einer solchen Liebe zu Gott und der daraus resultierenden Stabilität des Charakters mangelte, zeigte sich bald in seinen weiteren Kurser

Doch obwohl Gott das Ende und alle dazwischen liegenden Schritte seiner Laufbahn von Anfang an kannte, obwohl er seinen moralischen Verfall und seinen verhängnisvollen Einfluss auf die Nation vorhersah, wählte er dennoch in seinem eigenen weisen Vorsatz Solomont zum König über Israel; und der Vorsatz Gottes, der ihn erwählte, wurde bewundernswert verwirklicht, ungeachtet seiner eigenen Entartung **[R2046:Seite 236]** und der Sünden, in denen die Nation steckte. Dieser Zweck und sein Zweck Die Errungenschaft wird aus unserer Betrachtung der folgenden Lektion klarer verständlich. Aber lasst uns hier bemerken, dass Gott nicht immer vorhatte, für Israel zu sorgen, dessen Herrschaft ihnen das größte Maß an zeitlichem Wohlstand verschaffen würde. Tatsächlich warnte er sie treu, als sie den König forderten und er ihnen ihren Wunsch erfüllte, vor den Eingriffen der königlichen Macht in die Rechte und Freiheiten des Volkes. (Lesen Sie **1Sam 8,9-18.**) All das erlebte die Nation in den folgenden Jahren ihrer Geschichte.

Das war nicht die Seite des Herrn an der Regierung, aber es ist eine Vorhersage dessen, was er voraussah, was das vollkommene und selbstsüchtige Herz des Menschen tun würde, wenn er zur Macht erhoben würde; denn er weiß, was im Menschen steckt.

Die Anweisungen des Herrn an die Könige Israels waren jedoch das Gegenteil von alledem; *nämlich*, dass die Könige das Gesetz des Herrn studieren und seine Grundsätze in die Tat umsetzen sollten – „dass dieses Herz sich nicht über seine Brüder erhebt und dass er nicht vom Gebot zur Rechten oder zur Linken abweicht.“ (**Deut. 17:18-20.**) Aber egal ob Israel oder irgendein anderes Volk, egal wie weise oder gut, das hat jemals getan Versuchungen der Macht für unsere beeinträchtigte Menschheit in jeder Lage führen immer zur Befriedigung von Stolz, Ehrgeiz und Selbstverherrlichung. Der einzige Herrscher der Welt, der willentlich die Anforderungen des göttlichen Gesetzes erfüllt und sich weder zur Rechten noch zur Linken wendet, wird Jehovas gesalbter Sohn sein, unser gesegneter Herr Jesus, der seine (zukünftigen) Untertanen so gelöst hat, dass er sein Leben für sie gab. Sein Herz ist nie von Stolz erhoben, obwohl Gott ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben hat, der über allen Namen ist, dass sich alle Knie vor dem Namen Jesu beugen sollten, beides ist Sünde

heavenandthingsinearth.--Phil. **2:9-11**.

In ihm gibt es keinen Plan zur Selbstvergrößerung, keinen Ehrgeiz außer liebevoll und bereitwillig, seinen Untertanen zu dienen und sie zu segnen, und das nicht nur in der Theorie, sondern in der Realität, was durch sein großes Opfer für sie bezeugt wird. Obwohl er reich war, wurde sie um ihretwillen arm; obwohl er ewiges Leben hatte, gab sie doch um ihretwillen sein Leben als Lösegeld für sie hin. Von ihm steht geschrieben: „Siehe, die Könige werden in *Gerechtigkeit regieren*.“ und er wird „der Fürst des Friedens“ genannt. Bis seine gerechte Herrschaft auf der Erde errichtet wurde, seufzte und litt die ganze Schöpfung vor Schmerz, und weder Israel noch die Welt konnten sich des Segens des Friedens und Wohlstands erfreuen, den Gott durch Christus zu geben gedenkt. Die Ignoranz Salomos deutete dies nur an; und wie wir sehen werden, waren der typische Frieden und Wohlstand seiner Herrschaft sehr hohl und unbefriedigend Und als sie diese Mission erfüllt hatte, die Herrlichkeit zu verkünden, die in Christus offenbart werden sollte, ächzte die Blase, die seufzende Schöpfung, weiterhin unter der Ferse des Unterdrückers und wird es tun, bis er, dessen Recht es ist, das Königreich erobern und in Besitz nehmen wird.

=====

[R2046:Seite236]

SOLOMON'S WISE CHOICE.

--11. OKT.--1 . **KÖNIGE 3:5-15.**--

Es ist wichtig zu beachten, dass der Text dieser Lektion die Aufzeichnung eines Traums ist. **(Vss. 5,15.)** Der Traum kam vom Herrn. Darin schlug der Herr Salomo die Frage und auch eine angemessene Antwort auf die Frage vor. Dann drückte er seine Freude über die vorgeschlagene Antwort aus und sagte, wie er den Geist belohnen würde, der darin zum Ausdruck kam. Erwähnung in diesem Traum ist ganz sicher so, als ob das vorgeschlagene Gebet tatsächlich sein eigenes gewesen wäre, und tatsächlich können wir davon ausgehen, dass Salomo beim Erwachen das weise Gebet seines Traums befürwortete, auch wenn sein späterer Gang als König nicht darauf hindeutet, dass diese edlen Gefühle ihn schon immer bewegten von Frieden."

Beginnend mit ungewöhnlich glänzenden Aussichten – mit einer Zukunft voller Glanz der Verheißungen Gottes, wenn er treu und aufrecht vor ihm hergehen würde, mit dem Rat, der Unterweisung und der Unterstützung seines Vaters David und des Propheten Nathan, der schon früh auf den Thron Israels gesetzt und in der Gunst des ganzen Volkes reichlich mit Schätzen für die große Arbeit des Tempelbaus ausgestattet und von Gott damit beauftragt worden war, es zu tun. Er vernachlässigte die Anweisung des Herrn, die er im Gebet seines Traums angedeutet hatte, und verdrehte, von den Versuchungen der Macht überwältigt, die Segnungen Gottes zu eigennützigen Zwecken. Anstatt weise und gerecht auf das Wohl des Königshauses zu achten und sich demütig daran zu erinnern, dass er zum königlichen Amt ernannt wurde, um seinen Brüdern zu dienen, wurde Salomo zum Unterdrücker seines Volkes, während er sich noch mehr hingab als das Herz es sich wünschen könnte.

Aber während sein Reichtum und seine Pracht die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zogen, führte seine Politik gegenüber der Nation schließlich zur Zerstörung des Königreichs unter seinem Sohn und Nachfolger Rehabeam. Denn obwohl „der König in Jerusalem Silber und Gold so reichlich wie Steine schuf“, waren sie nicht im Besitz der Massen des Volkes, die sich unterdrückt fühlten, sondern wurden in den Torheiten des Königtums zur Schau gestellt – in prächtigen Palästen für sich und seine heidnischen Frauen. und Gärten und Gewänder und Streitwagen und Soldaten usw. – Siehe **1. Könige 12:4.**

Seine Karriere endete in der Herrlichkeit eines ungesunden zeitlichen Wohlstands. Dennoch erfüllte es gut den Zweck Gottes, die höhere und wahre Herrlichkeit des Königreichs Christi anzukündigen. Es war die Herrlichkeit des Königreichs Christi, auf die in Salomos inspiriertem Traum zweifellos besonders Bezug genommen wurde

Friedliche Herrschaft von Davids größerem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus. Das Gebet, das in der Vision angedeutet wurde, war tatsächlich die Haltung *seines* Herzens. *Er* suchte wirklich die Weisheit Jehovas zum Segen seiner Herrschaft, und zu diesem Zweck unterwarf er sich freudig dem göttlichen Willen in allen Dingen. Es war diese Gesinnung des Herzens in unserem Herrn Jesus, die dem Vater gefiel, der *ihm* deshalb das weise und verständnisvolle Herz gab und auch Reichtümer *und* Ehre hinzufügte, für die die Reichtümer und Ehren Salomos typisch waren nach ihm.“ Sein Königreich ist ein ewiges Königreich. und erfüllt von der Herrlichkeit des Herrn.

[R2046:Seite239]

BLICKVOM TURM.

Wir stellten fest, dass Hon. WEGladstone vor nicht allzu langer Zeit einen Brief an den Papst gerichtet hatte, in dem er die Ansprüche der Kirche von England auf Anerkennung als Schwesterkirche der römischen Kirche und anderer „katholisch“ genannter Kirchen darlegte Christenheit. Wir haben damals darauf hingewiesen, dass dieses Merkmal der religiösen Union scheitern würde, denn während das Buch der Offenbarung eindeutig auf eine Föderation der Protestanten als „Bild“ hinweist, unterscheidet es klar zwischen diesem „Bild“ und dem ursprünglichen „Tier“ – dem Papsttum – und zeigt gleichzeitig, dass sie in erheblichem Maße Gemeinschaft haben werden. – Rev. **13:15-17**.

Der Papst legte die Frage seinen Beratern vor und gibt nun die endgültige, unfehlbare und niemals änderbare Entscheidung der römischen Kirche zu diesem Thema bekannt, die unwirksam ist, dass weder die Kirche von England noch die Ordinationen ihrer Geistlichen anerkannt werden können; dass der einzige Weg *zurück* zur „Mutter“ über Reue und Bekehrung führt.

Hier ist ein besonderer Fall: Die Tochter erkennt die Mutter, und die Mutter die Tochter, und die ganze Welt ist Zeuge der Familienähnlichkeit; aber die Mutter wagt es nicht, die Tochter anzuerkennen, aus Angst, sich selbst zu kriminalisieren; denn sie und alle anderen Töchter [R2047:Seite 239] sind unehelich. Gewiss: Die wahre Kirche ist eine Jungfrau, und die Kirche von Rom stellt sich als die wahre, jungfräuliche Kirche dar ch von Christus. – Vergleiche **Offenbarung 17:5** und **2Kor 11:2; Eph.5:27**.

Diese Entscheidung wird wahrscheinlich einige „hochkirchliche“ Bischöfe formell in den Romanismus führen, aber sie markiert deutlich die Trennung zwischen den beiden Seiten der großen „Schriftrolle“, die in Kürze zusammengerollt werden soll. --**Offb.6:14; Jes.34:4**.

Wie bedauerlich für die Demütigen, dass der Herr keine irdischen Kirchenpatente erteilt hat! Jede Konfession möchte solch eine göttliche Gunst beanspruchen. Die Kirche von Rom beansprucht seit langem dieses exklusive Patentrecht und hat den Anspruch mit anderen „großen, wohlklingenden Worten“ und Lästerungen untermauert, während sie gleichzeitig das menschliche Urteil durch die Zahl ihrer unwissenden Anhänger überwältigte. Die anderen Systeme waren zunächst so geneigt, haben sich aber in letzter Zeit damit zufrieden gegeben Ich behaupte, dass Gott allen Konfessionen, die sie als „evangelisch“ oder „orthodox“ anerkennen, Briefe erteilt; *Das heißt*, alle Konfessionen bekennen sich zu glauben, (1) dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist *drei* in der Manifestation sind und doch „*eins in Person und* gleich an Kraft und Herrlichkeit“ (ganz im Widerspruch sowohl zur Vernunft als auch zur Heiligen Schrift); (2) dass das ewige Leben kein Geschenk Gottes durch Jesus Christus, unseren H

Und Unsterblichkeit ist kein besonderer Preis, den man durch treuen Gehorsam erstreben kann, sondern im Gegenteil eine natürliche Eigenschaft, die jedem Menschen zukommt; infolgedessen(3) alle, die vor ihrem Tod keine Bekehrung zu Gott erfahren, hoffnungslos verloren sind und für immer gequält werden. – Vergleiche **Röm 2,7; 6:23; 1Tim. 6:16; Johannes 10:29; 13:16; 14:28.**

Daher sagen Protestanten manchmal und erwecken oft den Eindruck, dass die Erlösung von der Mitgliedschaft **[R2047:Seite 240]** in *einer Kirche* abhängt – einer protestantischen, römischen, griechischen, armenischen oder fast jeder anderen menschlichen Organisation. Aber es kommt selten vor, dass wir etwas so Extremes sehen wie das Folgende, ausgeschnitten aus der *Detroit Weekly*

Tribune vom 15. Juli 1996: „Auf der jüngsten Sitzung der Episcopal Division Convention of Maine bezog sich Rev. Arthur B. Papineau auf Christen außerhalb der Episcopal Church als ‚Heiden‘.“ Wir müssen ihnen *sagen, dass es außerhalb dieser Kirche keine Erlösung gibt.*“

Dank sei Gott für die Öffnung unserer Augen durch die Augensalbe aus seinem Wort, durch die wir klar erkennen können, dass *die eine* Kirche keine menschliche Organisation ist, noch in irgendeiner Weise von menschlichen Organisationen abhängig ist, weder für die endgültige Erlösung noch für die gegenwärtige geistliche Nahrung. Diese eine, wahre Kirche schließt alle ein, die während dieses Evangeliums auf der Grundlage oder Grundlage der Rechtfertigung (durch Buße und Glauben an das kostbare Blut Christi) etwas getan haben mit Gott einen Bund der völligen Hingabe geschlossen haben und die durch Gottes Gnade diesen Bund erfüllen wollen. Dies sind die „besonderen Glieder des Leibes Christi“ – die „Juwelen“, die „lebendigen Steine“, die königliches Priestertum. „Wo auch immer sie sein mögen (innerhalb oder außerhalb menschlicher Organisationen), „der Herr kennt sie, die ihm gehören“, und der Ruf führt seine eigenen Schafe hervor. – Offb. **18:4.**

Angesichts der Tatsache, dass irdische Fürsten die päpstlichen Ansprüche nicht sehr allgemein unterstützen, hat der Papst in einer kürzlich erschienenen Enzyklika die Reihenfolge der Gebete geändert, und die Romanisten werden nicht mehr wie früher für Fürsten beten. Stattdessen wird für die Freiheit der Kirche (von Rom) und für Frieden und Einheit unter den christlichen Nationen gebetet.

Die volle Freiheit der Kirche von Rom würde die Freiheit des Leopardentiers bedeuten (**Offb. 13**), und wie von euch würde es keine persönliche Freiheit bedeuten, sondern eine große Zerstörung unter den wahren Schafen und Lämmern des wahren Hirten – dem einzigen Haupt und Herrn der einen wahren Kirche.

Die Römisch-Katholische Kirche erkennt, dass ihr Einfluss in Ungarn in letzter Zeit nachgelassen hat und dass sowohl religiöse als auch politische Unabhängigkeit zunehmen

Die Erhöhung hat beschlossen, Schritte zu unternehmen, um die Rechte und Freiheiten des Volkes zu erhalten und zu erhöhen. Das Wienjournal, das *Vaterland*, veröffentlicht das vorgeschlagene Programm. Wir geben einige der Punkte wie folgt an:--

Es sollen katholische Gesellschaften gegründet werden. Die Religionslehrer an den Hochschulen sollen darauf achten, dass sie die Schüler im römisch-katholischen Glauben etablieren. Säkulare Lehrer müssen darauf achten, dass ihre Lehren im Geiste des Katholizismus sind, und die Bischöfe müssen auf dem Recht (?) bestehen, sowohl weltliche als auch religiöse Lehrbücher auszuwählen. Zeitungen, die den römischen Katholizismus begünstigen, müssen gegründet und gefördert werden, und die Bischöfe müssen mit größerer Sorgfalt die Moral und Gewohnheiten des niederen Klerus überwachen.

Die europäische Presse bekennt sich zu diesem düsteren Kampf und glaubt, dass die liberalen und patriotischen Ungarn ihnen heldenhafter widerstehen werden. *Die Frankfurter Zeitung*, eine sonst vorsichtige und gut informierte Zeitschrift, sagt:--

„Die strikte Umsetzung der einstweiligen Verfügungen dieses Dekrets würde Ungarn in zwei Lager spalten, die auf Leben und Tod miteinander kämpfen, nämlich eine katholisch-rumänische Partei und eine ungarisch-protestantische Partei. Jeder einzelne Punkt des Dekrets birgt Gefahren für den Staat und den Protestantismus in Ungarn.

Sogar der Punkt, der am harmlosesten erscheint, nämlich die Anordnung, dass die Bischöfe über das Leben und die Moral ihrer Priester wachen sollen, bedeutet für Ungarn viel. Der klerikale Fanatismus blühte bisher in Ungarn nicht besonders stark auf, weil die Priester bisher von ihren liberalen Gemeinden nicht daran gehindert wurden, mit ihren Frauen und Kindern zusammenzuleben. Es sind Fälle bekannt, in denen katholische Priester dies nicht getan haben mit ihren Frauen und Kindern auf der Straße zu erscheinen, und es wurde kein besonderes Vergehen begangen.

=====

[R2047:Seite240]

HOFFNUNG AUF EINE ANDERE CHANCE.

AUSZÜGE AUS DR. TALMAGES PREDIGT IN WASHINGTONCITY, 9. AUGUST 1996, MIT KOMMENTAREN.

„WENN der Baum nach Süden oder nach Norden fällt, wird er dort sein, wo er fällt.“ – Prediger
11:3.

„Eine große Zahl von Menschen hat die große Hoffnung, dass es in der nächsten Welt eine Gelegenheit geben wird, ihre Fehler zu korrigieren.“

Das Ziel meiner Predigt besteht darin, Ihnen zu zeigen, dass der gesunde Menschenverstand mit dem Text erklärt, dass eine solche Erwartung simerisch ist. „Wenn der Baum nach Süden oder nach Norden fällt, wird er dort sein, wo er fällt.“

(1) „Es gibt diejenigen, die sagen, dass, wenn der reuelose und unvergebene Mensch in die andere Welt eintritt und das Unglück sieht, er sich als Folge dieses Unglücks umkehren wird, die Not die Ursache seiner Besserung ist; aber wir haben überall um uns herum zehntausend Beispiele von Menschen, die etwas Unrechtes getan haben und das Unglück plötzlich über sie kam – hat das Unglück sie gesund gemacht? Nein, sie sind gegangen Es sind alle. Vom Scheitel bis zur Fußsohle ist jeder eine quälende, krächzende, kreuzigende Folter. Wo ist sie? Er ist in der Hölle auf Erden.

Hält es ihn auf? Ah! Nein. [R2047:Seite241] Nach einer Weile ergießt sich das Delirium Tremens auf sein Kissen, ein ganzer Dschungel zischender Reptilien. Sein Schrei entsetzt die Nachbarn, die Asche aus dem Bett schreien: „Nehmen Sie diese Dinge von mir!“ Er trinkt den Trost seiner Familie, die Bildung seiner Kinder, ihre Aussichten für dieses Leben und vielleicht auch ihre Aussichten für das kommende Leben. Blass und genesend Er setzt sich auf. Der Arzt sagt zu ihm: „Nun, mein lieber Freund, ich werde ein klares Gespräch mit dir führen. Wenn du jemals wieder einen Angriff dieser Art erleidest, wirst du sterben. Ich kann dich nicht retten, und alle Ärzte in der Schöpfung können dich nicht retten.“ Der Patient steht auf, beginnt, durchläuft die gleiche Runde der Auflösung und ist wieder unten; Aber dieses Mal berühren Medikamente seinen Fall nicht. Die Konsultationen der Ärzte sagen, dass es keine Hoffnung gibt. Der Tod beendet die Szene.

„Schmerz bessert sich nicht. Leiden heilt nicht. Was in Bezug auf einen Sünder wahr ist, ist in Bezug auf alle Sünden wahr, und dennoch erwarten die Menschen, dass es im nächsten Leben Gelegenheit zur fegefeuerlichen Regeneration geben wird. Schauen Sie sich die gedruckten Berichte der Gefängnisse der Vereinigten Staaten an und stellen Sie fest, dass die überwiegende Mehrheit der Kriminellen schon einmal dort war, einige davon zweimal, dreimal, viermal usw. ixtimes. Immer wieder bestraft, aber sie machen weiter. Millionen Vorfälle und Instanzen, die in die andere Richtung wirken, und doch glaube ich nicht, dass die Bestrafung in der nächsten Welt heilbare Auswirkungen haben wird. Sie und ich können das nicht

Stellen Sie sich eine schlimmere Folter aus einer anderen Welt vor, als wir Menschen auf dieser Welt gesehen haben, und ohne jede heilsame Konsequenz.

(2) „Außerdem ist die Aussicht auf eine Reformation in einer anderen Welt unwahrscheinlicher als hier. Erkennen Sie nicht die Tatsache, dass der Mensch in dieser Welt mit der Unschuld der Kindheit anfängt? parative Unschuld: Der Mensch wird nicht göttlich. Ist es möglich, dass ausgehend von der Sünde **[R2048: Seite 241]** ein Seraph entwickelt werden kann?

„Aber“, sagen manche, „wir sollten in der nächsten Welt noch eine Chance haben Weil unser Leben hier sehr kurz ist.“

(3) „Meine Freunde, weißt du, was die antike Sintflut zur Notwendigkeit machte? Es war die Langlebigkeit der vorsintflutlichen Menschen. Sie waren im zweiten Jahrhundert schlimmer als im ersten, und noch schlimmer, als sie dreihundert Jahre alt wurden, und noch schlimmer bei vierhundert, und noch schlimmer bei fünfhundert, und noch schlimmer bei sechshundert, und noch schlimmer bei achthundert; bis die Welt gewaschen und geschrubbt und geschrubbt und eingeweicht und versenkt werden musste und einen ganzen Monat lang unter Wasser verankert, bevor es für anständige Menschen zum Leben geeignet war. Ich habe viele Bilder gesehen, wie man die Zeit mit seiner Sense schneiden konnte, aber immer ein Bild der Zeit mit einem Haufen Medikamente zum Heilen.

„Wenn achthundert Lebensjahre die vorsintflutlichen Menschen nicht von ihrer Ungerechtigkeit heilen könnten, verpflichte ich mich zu sagen, dass alle Zeitalter der Ewigkeit nur eine Verlängerung der Verderbtheit wären.“

(4) „Aber“, sagt jemand, „im nächsten Leben wird die böse Umgebung zurückgezogen und gute Einflüsse ersetzt werden, und daher Reinigung, Sublimierung, Verherrlichung.“ Aber du musst bedenken, dass die Gerechten, alle ihre Sünden vergeben, in einen seligmachenden Zustand übergehen, ohne dass sie einer anderen Chance bedürfen, der alle verlassen wird, denen nie vergeben wurde und die reuelos waren, allein, allein! Und woher kommen diese heilbaren Einflüsse? Kann es dieser Dr. Duff sein, der sein ganzes Leben damit verbracht hat, die Hindus auf den Himmel hinzuweisen? Abeel, der dieses Leben damit verbracht hat, China zu evangelisieren, und dieser Judson, der dieses Leben damit verbracht hat, Burma das Evangelium zu predigen – kann man erwarten, dass sie von einer himmlischen Missionsgesellschaft herabgesandt werden, um diejenigen zu erziehen und zu retten, die ihre irdische Existenz verschwendet haben? Staat, alle moralisch Bankrotten werden zusammen sein; und wo sind die?

Heilbare Einflüsse, aus denen man kommen kann? Wird ein gefleckter oder schlechter Apfel oder ein Fass voller kranker Äpfel die anderen Äpfel gut machen?

„Wenn ein Mensch in dieser Welt von Versuchungen umgeben wäre, in der nächsten Welt (alle Rechtschaffenen sind in den seligen Zustand übergegangen), wird die Verbindung sich noch mehr verschlechtern, entwerten und niedergehen. Du würdest einen Mann nicht wegen seiner Gesundheit in ein Cholera- oder Gelbfieber-Krankenhaus schicken, und der große Lazarett der Zukunft, in dem die Kranken und die Seuchen zusammenkommen, wird ein schlechter Ort für mündliche Genesung sein.

„Ich frage mich, was der Lehrplan für das College Inferno ist, wo ein Mann, der durch genügend Sünden vorbereitet wurde, eintritt und vom Neuling der Ungerechtigkeit zum Zweitsemester der Abscheulichkeit aufsteigt, und weiter, vom Zweitsemester zum Junior und vom Junior zum Senior, und der Tag des Abschlusses kommt, und das von Satan, dem Präsidenten und allen Berufsdämonen unterzeichnete Diplom bezeugt die Tatsache, dass der Kandidat gewesen ist genug Zeit unter ihrer Übung und betreten dann den Himmel. Pandämonium, eine Vorbereitungsschule erzwingt den tödlichen Eintritt! Ach, meine Freunde, während Satan und seine Mitstreiter eine riesige Menge in den Untergang gebracht haben, haben sie niemals eine Seele für das Glück gerüstet – niemals.

„Sie sehen, diese Idee hebt diese Welt von einer unwichtigen Zwischenstation zu einer Plattform erstaunlicher Probleme und lässt die ganze Ewigkeit um diese Stunde herumwirbeln. Oh meine Seele! meine Seele! .Oh, wie das den Wert und die Bedeutung dieser Chance steigert.

Alexander und seine Armee kamen immer um eine Stadt herum und entzündeten ein großes Licht, mit der Einsicht, dass die Stadt kapitulieren könnte, solange dieses Licht brenne, und alles in Ordnung wäre, aber wenn sie das Licht erlöschen ließen, würden die Sturmböcke gegen die Mauern schwangen und es würde Katastrophe und Zerstörung geben Eroberer, Christus. Gebt eure Herzen auf, gebt das Leben auf, gebt alles auf. Das große Licht brennt weiter, das Licht, das vom Holz des Kreuzes entzündet wird, das Licht, das gegen die dunkle Nacht unserer Sünde und unseres Kammers aufflammt. Oh, lasst uns kapitulieren, bevor das Licht erlischt, und mit unserer letzten Gelegenheit, unseren Frieden mit Gott zu schließen
[R2048: Seite 242] durch unseren Herrn Jesus Christus ."

KOMMENTAREZUM VORHERIGEN.

Wir veröffentlichen das Vorstehende, weil es schwächer ist und von denen, die sich an die Lehren der Heiligen Schrift erinnern, leicht beantwortet werden kann, es dennoch am stärksten ist

Darstellung der Seite des Themas, die bisher unter unsere Beobachtung gekommen ist; und wir möchten zum Nutzen der Ungelehrten eine angemessene Antwort auf solche Überlegungen geben.

Erstens, damit es keinen Fehler geben kann, sagen wir, dass wir voll und ganz der Aussage zustimmen, dass jeder, der die Botschaft der göttlichen Gnade hört, sich sofort beeilen soll, zu antworten; – um die Rechtfertigung durch den Glauben an das kostbare Blut anzunehmen und sich selbst mit all seinen Talenten als lebendiges Opfer in den Dienst Gottes zu stellen; und dass es nie wieder eine Chance für *jemanden* geben wird, der im gegenwärtigen Leben *eine volle* Chance genossen und ihn verachtet hat. Aber wir Ich kann nicht zustimmen, dass Mr. Ein Zauberer oder ein anderer ist befugt, zu entscheiden, wer von der Menschheit eine *volle* Chance hatte und wer nicht. Nur der ernannte Richter ist befugt oder fähig, über diese Frage zu entscheiden. – Johannes **5:22**.

Allerdings können wir nichts weiter sagen, was im Einklang mit dem Diskurs steht: Im Gegenteil, wir müssen alle Argumente verurteilen, die assophistisch und völlig unbiblisch sind.

Die einzige Entschuldigung, die ein Mann mit den Fähigkeiten von Herrn Talmage für die Wahl eines somis-fita-Textes für ein solches Thema anführen kann, ist, dass er das Gefühl hatte, dass sie einen Text haben müssten, und dieser kam so gut wie jeder andere in der Bibel, der in irgendeiner Form darauf hindeuten könnte, dass *die einzige Chance*, ewiges Leben zu erlangen, das gegenwärtige Leben ist.

Wer sich der Heiligen Schrift zuwendet und diesen Text in seinem Kontext untersucht, wird nichts finden, was die von Herrn Talmage gegebene Interpretation rechtfertigen könnte. Doch wahrscheinlich nicht einer von Tausenden von denen, die sich mit großer Begeisterung an den Diskurs wandten und die Heilige Schrift lasen, *die als Autorität* für all die gewichtigen Schlussfolgerungen daraus angeführt wurde. Leider wird viel zu viel Vertrauen in menschliche Lehrer gesetzt, die oft weit von den treuen „Orakeln Gottes“ entfernt sind.

(1) Der Text hat nicht den geringsten Bezug zur menschlichen Bewährung. Es gibt nichts, was darauf hindeutet, dass er sich überhaupt auf die Menschheit bezieht. Er weist lediglich darauf hin, dass wir wissen können, dass unbelebte Dinge den Gesetzen der Natur unterliegen – Wolken voller Wasser tropfen auf die Erde; ein Baum, egal in welche Richtung er fällt, ist machtlos, seine Position zu ändern oder zu bewegen Es gibt weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit, im Grab, wohin du gehst“ (**Prediger 9,10**); aber wir sahen keinen Vergleich mit dem Menschen im Gegenteil oder in seinem Kontext.

Der arme Trunkenbold, der schließlich so zu einem Sklaven seines Appetits wird, dass er jegliche Selbstbeherrschung verliert und vergeblich darum kämpft, seine Freiheit wiederzugewinnen, wird als Beweis dafür verwendet, dass Erfahrungen *nicht* reformatorisch sind, während jeder Mensch weiß, dass einige der wertvollsten Lektionen, die wir lernen, Lektionen aus Erfahrung sind, so dass es zu einem anerkannten Sprichwort geworden ist: „Ein verbranntes Kind fürchtet sich vor dem Feuer.“ Die Tatsache ist

dass Morphium, Opium, Nikotin und andere Drogen eine solche Herrschaft über ihre Untertanen erlangen, dass letztere oft umsonst weinen und nach Freiheit streben und sich über jede Befreiung freuen würden – Keely Cures, oder was nicht?

Alles, was gegen solche Sklaven des Appetits gesagt werden kann, erklärt der Apostel Paulus in gewissem Maße für Sünder der Sünden. Er sagt (**Röm 7,14-25**): „Denn ich weiß, dass in mir (das ist, in meinem [gefallenen] Fleisch) nichts Gutes wohnt; denn der *Wille* ist bei mir, aber wie ich etwas tun kann, finde ich nicht: sondern das Böse, das ich nicht tun wollte, das tue ich ... Unglücklicher Mann, den ich als alles bei ihr habe edityare], der mich von diesem toten Körper befreien wird[„Dann kommt die Antwort, dass Gott Christus zu unserem Erlöser ernannt hat – „Ich danke Gott, es gibt Erlösung aus dieser Sklaverei durch Jesus Christus, unseren Herrn.“

Die Tatsache, die durch unsere Erfahrung und durch Gottes Wort bestätigt wird, ist, dass wir alle Sklaven Satans, der Sünde und des Todes sind und alle einen Erlöser brauchen. Wir, die wir Christus bereits als unseren Erlöser gefunden haben, können uns freuen; aber mit welcher Autorität können wir erklären, dass diese Macht, zu retten und von Satan, der Sünde und dem Tod zu befreien, auf die „wenigen da, die finden“ auf den schmalen Weg in der Gegenwart beschränkt ist? Ganz im Gegenteil, die Heiligen Schriften verkünden zwar deutlich: „Gesegnet sind eure Augen, denn sie sehen“, verkünden aber dennoch ausdrücklich, dass die Zeit kommt, in der alle von der Sünde verblendeten Augen geöffnet werden; und dass Christus, das wahre Licht, soll „jeden Menschen, der in die Welt kommt“ erleuchten . (**Johannes 1:9**.) Das Auge des Glaubens greift so fest nach den Verheißungen des Wortes Gottes, dass die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, dass „alle Geschlechter der Erde“ schließlich „gesegnet“ werden mit der Erkenntnis der „Frohbotschaft großer Freude, die **allen Menschen**“, „jedem Geschöpf“, sogar denen, die da sind, zuteil werden soll „einhreGräber“, der hervortreten wird, um es zu hören.

Darüber hinaus erklären die Heiligen Schriften, wie es dazu kommt, dass die Mehrheit der Menschheit jetzt verblendet und getäuscht ist, indem sie sagen: „Der Gott dieser Welt [Satan] hat den Geist der Ungläubigen verblendet, damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi, der das Alter Gottes ist, leuchten soll.“ (2 **Kor 4,4**) Und diejenigen, deren Augen nicht durch Sünde und Aberglauben verblendet sind, sind allein die bevorzugten vom Vater zu Christus. Diese werden bei der Annahme Christi „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ übersetzt. Dies [**R2049:Seite 243**] drückt der Apostel aus, wenn er sich an diejenigen wendet, denen die Augen des *Verständnisses geöffnet wurden*, indem er sagt: „Damit ihr ... mit allen Heiligen begreifen könnt, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe ist; und um die Liebe Christi zu erkennen, die das Wissen [bloß menschliches Verständnis] übersteigt.“ – Eph. **3:18,19**.

Diese besondere Klasse, die jetzt berufen, auserwählt und für treu befunden wird, wird „Gottes Auserwählte“ genannt. Gott erwählt sie für einen Zweck – einen guten Zweck, einen großen Zweck, a

Er erwählt diese „kleine Herde“ nicht, um die Herrlichkeit zu zelebrieren und (wie von Jonathan Edwards beschrieben) über die Schlachten des Himmels zu blicken und die große Masse der Menschheit in der inneren Qual zu sehen und Gott für ihre eigene Befreiung von einem solchen Schicksal zu preisen; sondern er erwählt die kleine Herde, die durch sie, mit Christus Jesus, als den auserwählten und vorherbestimmten „Samen Abrahams“, „alle Geschlechter der Erde“ werden soll]gesegnet.“

Der Apostel weist auf die Sklaven der Sünde hin, die Herr Talmage erwähnt hat, und seufzt unter der Last des Jochs, das der große Meister der Sünde, die Sünde, ihnen auferlegt hat, doch weit davon entfernt, keine Hoffnung dafür zu sehen, erklärt er: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt [nicht verzweifelt und hoffnungslos, sondern] *in Erwartung* der Offenbarung der Söhne Gottes [auf ihre Erlösung.“ *ance*].“

(Römer 8:19,22.) Die ganze Schöpfung wartet nicht mit Verstand, denn „der Gott dieser Welt hat ihren Verstand verblendet“, sondern sie wartet unwissend und blind, seufzt und hofft auf das „Goldene Zeitalter“ und die Lebenselixiere, von denen die Dichter der Welt lange gesungen haben; alle diese Hoffnungen sind den wunderbaren tausendjährigen Segnungen, die Gott versprochen hat, weit unterlegen, wenn die auserwählte Zahl des „königlichen Priestertums“, die „Söhne Gottes“, nun ihre Berufung und Wahl durch Übereinstimmung mit den vorherbestimmten Bedingungen der Miterbeschaft bestätigen werden“ verändert“und offenbarte Herrlichkeit.--Röm. **8:29,17,18.**

Der Apostel bringt dies deutlich zum Ausdruck, indem er sagt: „Das Geschöpf selbst *wird von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden* in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes.“ Dass er sich dabei nicht auf die Kirche, die Heiligen, sondern auf die Menschheit im *Allgemeinen* bezieht, geht aus dem Kontext hervor; durch den „*sie*“ erlöst werden sollen, nachdem „*wir*“ verherrlicht worden sind „Als die Söhne Gottes, die wir die Erstlingsfrüchte des Geistes haben, jammern auch *wir* in uns selbst und warten auf die Wahl [die volle Anerkennung unserer Sohnschaft], nämlich auf die Erlösung [Erlösung] unseres Leibes“ – des Leibes Christi, der Kirche, in der ersten Auferstehung.

Ach ja! Wir sind uns einig, dass Schmerz und Strafe den Menschen nicht von der Sünde befreien und ihn mit Gott versöhnen können. Genau aus diesem Grund wurde der Erlöser gesandt. Hätten Gesetz, Gehorsam und Strafen die Menschheit reformieren können, hätte Gott zweifellos diesen Weg gewählt. **(Gal. 3:21.)** Aber was das Gesetz nicht tun konnte und was Schmerz und Kummer nicht tun konnten **(Röm. 8:3)**, das will Gott *durch Christus tun*. **(Röm. 7:24,25.)** Er schlägt eine herrliche Befreiung vor – die Bindung Satans **(Offb. 20:2)**, die Öffnung der blinden Augen **(Jes. 29:18; 35:5)** und die Hilfe für alle, die seine Gnade zurück annehmen werden für alles, was in Adam verloren und vom Zweiten Adam erlöst wurde. **(Lukas 19:10.)** Zu diesem Zweck ist es, einen universellen Segen zu geben

Gelegenheit zum Leben, dass Christus für alle starb – alle erlöste. Zu diesem Zweck wurde das Königreich des Himmels auf Erden wiederholt durch die heiligen Apostel und Propheten versprochen – wozu als Miterben Christi die Kirche der „Überwinder“ ausgewählt wird. (**Matthäus 6:10.**) Unter diesem tausendjährigen Königreich (dessen Könige und Priester sichtbar sein werden) wird die Erlösung der seufzenden Schöpfung bewirkt und die Unverbesserlichen im zweiten Tod vernichtet werden.

(2) Die Argumentation von Herrn Talmage stimmt seltsamerweise nicht mit seinem Katechismus und seiner Bibel überein, da er die „Unschuld der Kindheit“ respektiert. Er scheint zu vergessen, dass alle Nachkommen Adams „in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geformt“ und „anfällig für Sünden sind, da die Funken nach oben fliegen“. in der Aussage, dass der Ungehorsam eines Menschen und seine Folgen in die Welt gelangten (**Röm. 5,12**), und in seiner Billigung des menschlichen Sprichworts: „Die Väter sättigen als unsere Traube [der Sünde.“ „Aber Herr Talmage und alle anderen vernünftigen Menschen wissen, dass jedem Kind entweder Verderbtheit oder Charakterschwäche in die Wiege gelegt wird und dass viele Kriminelle allein geboren sind, sodass es ihnen unter den gegenwärtigen, von Satan verblendeten und sündigen Verhältnissen nahezu unmöglich ist, einen rechtschaffenen Weg einzuschlagen.

Nein, obwohl Reinheit und Güte von Kindesbeinen an gepflegt werden sollten, liegt die Hoffnung der Welt nicht in der Reinheit des Kindesalters und der Vermeidung von Sünde; denn dann würde nichts Neues gerettet werden. – „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Menschen.“ Die Hoffnung der Menschheit liegt in Christus – in dem, was er auf Golgatha tat, indem er den Lösegeld für die Sünden der ganzen Welt zahlte ; *in dem, was er jetzt tut*, indem er die königliche Priesterschaft für das große zukünftige Werk der Wiedergutmachung im Jahrtausend auswählt. – Siehe **Apostelgeschichte 3:19-21**.

(3) Herr Talmag behauptet aufrichtig, dass die Vorsintflutlichen böse waren und dass achthundert Jahre Erfahrung sie nicht rein von der Sünde machten, sondern zu größerer Verderbtheit führten. **Seite 244] von der Sünde. So wie durch** die Taten des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt und gerettet werden konnte, so konnte durch die Predigt Noahs Fleisch gerechtfertigt und gerettet werden. Alle Lehren der Vergangenheit sollten die Tatsache begründen und *durchsetzen, dass es nur ein* Heilmittel für die Sünde gibt, das große Sündopfer wurde auf Golgatha „vollendet“. Opfer Christus, der Erlöser, ist berechtigt, das Reich der Gnade zu beginnen, das nicht machtlos sein wird, wie es das Reich des Gesetzes war; noch banal, wie es die Herrschaft der Sünde und des Todes war, sondern mächtig durch Gott für den Sturz des Reiches der Sünde und des Todes, die Befreiung der seufzenden Schöpfung aus ihrer Knechtschaft, die Segnung „aller Familien der Erde“ mit dem Angebot und der Gelegenheit des ewigen Lebens und den endgültigen Sturz damit „ewige Vernichtung“ aller vorsätzlichen Sünder

theSecondDeath.

(4) Herr Talmage lehnt den biblischen Vorschlag ab, dass die Kirche aus der Welt ausgewählt wird, um die Welt während ihres tausendjährigen „Tages des Gerichts“ zu segnen, zu unterweisen, zu regieren und zu richten, und geht ohne jede biblische Garantie davon aus, dass das Gericht der Welt in diesem Zeitalter mit der Ankunft des Richters auf dem Thron enden wird und dass die Milliarden der Erde verurteilt werden, ohne zu wissen, dass sie auf dem Thron waren oder dass es Hoffnung für sie gibt (**Eph. 2:12; 2. Kor. 4:4**), und dass dann diese große Menge der Belehrung Satans und seiner Unterdämonen übergeben wird. Eine solche Ansicht ist nicht nur unvernünftig, sondern es gibt auch keine entsprechende Schriftstelle, obwohl es viele davon gibt im Gegenteil, es zeigt, dass am Ende dieses Zeitalters der Satan gebunden sein wird, damit „er *die Nationen nicht mehr verführen kann*“, für tausende Jahre; dass dann Christus und die verherrlichte Kirche in Gerechtigkeit regieren werden, dass „seine Herrschaft herrlich sein wird“ (**Jes. 24,23**) und wird Zeuge der vollständigen Überwindung der Sünde aller Feinde der Gerechtigkeit sein; denn Christus muss „*herrschen*“, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.“ (1. **Kor. 15,25-28.**) Dieselbe Lektion wird auch im Gebet unseres Herrn klar gelehrt: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschieht.“ Wo ist dann die Grundlage für Herrn Talmages Vorschlag, ein College-Inferno vorzuschlagen, dessen Präsident Satan und die Unterdämonen-Professoren die Leitung der Rasse *übernehmen sollen*? Das wäre wirklich ein hoffnungsloser Zustand „Die *zukünftige* Welt“ steht völlig unter der Kontrolle des Fürsten des Lichts, „des Herrn, des gerechten Richters“, der mit seiner verherrlichten Kirche eine bilden wird „Königliches Priestertum“, vorbereitet durch Prüfungen und Versuchungen, mit den armen, erniedrigten, aber bluterkauften Abstammungen Mitleid zu haben und ihnen zu helfen: um sie mit einer genauen Erkenntnis der Wahrheit zu segnen und „Zeiten der *Wiederherstellung* all dessen, was Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat.“ – Apostelgeschichte **3:19-21**.

Aber wer sind die „Gerechten“, von denen Herr Talmages so selbstbewusst spricht und sagt: „Denken Sie daran, dass die *Gerechten*, nachdem alle ihre Sünden vergeben sind, direkt in einen seligmachenden Zustand übergehen?“ und dass die Strafe der Sünde von Christus Jesus, unserem Erlöser, bezahlt wurde und dass die einzigen, deren Sünden getilgt sind, diejenigen sind, die durch den Glauben an das große Opfer, die Buße von den Sünden und die Hingabe an Gott in die Familie Gottes aufgenommen wurden.

[R2050:Seite244]

Aber diejenigen, die er beschreibt, werden in der Bibel als die „auserwählte“ Kirche bezeichnet

königliches Priestertum, die anerkannten Erben Gottes, und vereinige sie mit Jesus Christus, ihrem Herrn und Erlöser, der sich bis zum Tod als treu erweisen wird. Das sind diejenigen, von denen der Herr sprach und sprach: „Fürchte dich nicht, *kleine Herde*, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“ Ich bin sein Augapfel, „ein besonderes Volk, eifrig für gute Werke“, das sein Leben in seinem Dienst hingibt. (Siehe ***Psalm 50:5; Mal 3: 17.***) Und wenn das wahr ist, und wenn, wie Herr.

T. erklärt, alle anderen sollen hoffnungslos der Obhut der Teufel überlassen werden, das ist ein schrecklicher, ein schrecklicherer Gedanke, wahrscheinlich als Mr. T. vermitteln wollte.

Doch wo ist der Ausweg aus seinem eigenen und nicht biblischen Dilemma? Kann irgendjemand *behaupten*, dass Sünder Heilige sind, dass schlechte Menschen gut sind, dass die Ungerechten gerecht sind, dass Ungläubige gerechtfertigt sind? nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist.“ Wie können wir dann, schwach, erwarten, dass die „kleine Herde“, die „direkt in einen göttlichen Zustand übergeht“, mehr als nur eine Handvoll davon sein wird? 1.500.000.000 jetzt Lebende oder von den mehr als 50.000.000.000, die gestorben sind?

DR.TALMAGE'S DIVERGENTVIEW.

Aber Herr Talmage *kann über eine andere Chance* für manche ganz anders argumentieren, wenn er es wünscht! Vor etwa zwei Jahren predigte er eine Predigt, die im Rundfunk veröffentlicht wurde, in der er die andere Seite des Themas vertrat, sich aber ebenso weit vom wahren Plan Gottes, dem wahren Ego unseres Herrn Jesus Christus, entfernte.

Er sagte im Wesentlichen:

„Ich habe kein Verständnis für den Gedanken, dass nur eine Handvoll Menschen gerettet werden und dass die große Schar unserer Rasse verloren gehen wird. **Ich habe keinen Anteil an dem Glauben, dass unser Herr Jesus Christus eine vernichtende Niederlage erleiden wird [R2050:Seite 245]** und dass Satan einen Sieg erringen wird, durch den er fast alle Beute wegtragen wird, und dass es Menschen geben wird, die tausendmal mehr sind als er. Ich glaube, dass die Zahl der Erretteten größer sein wird als die der Verlorenen, und ich werde euch sagen, wie ich das schätze. Erstens haben wir die Tatsache, dass die Hälfte unserer Rassen im Säuglingsalter stirbt vorsätzliche Sünder, aber sie werden gerettet. Drittens haben wir eine große Klasse, deren geistiger *Besitz nicht ausreicht, die unzufrieden ist*, einschließlich der Wahnsinnigen, Idioten und Einfältigen, die wegen ihres Unglücks nicht in die ewige Qual geschickt werden konnten und daher auch in den Himmel gebracht werden müssen. Daher der größere Anteil unserer Rasse

werden den Himmel erreichen, und die wenigen vergleichsweise ewige Qual erleiden.

Wir werden unsere Einwände gegen diese unbiblische Theorie äußern, sie dann mit Mr.

Wir freuen uns, dies zur Kenntnis zu nehmen. Wir widersprechen jedoch

DIESES Evangelium der Erlösung durch Unschuld.

(1) Es ist nicht wahr, dass Kleinkinder, Idioten usw. *unschuldig sind*, so dass sie aufgrund ihrer Unschuld gerettet werden könnten. Denn obwohl sie jetzt böse, persönliche Sünden begangen haben, sind sie dennoch Mitglieder des Geschlechts Adams und an der *Verurteilung* der Erbsünden beteiligt. Wie geschrieben steht: „Durch den Ungehorsam eines Menschen wurden *viele* zu Sündern gemacht.“ *alle* Mentoverurteilung. *gesamt*].“

„Durch einen Menschen, [in dem *alle* gesündigt haben], kam die Sünde in die Welt und starb durch die Sünde; und so kam der Tod über *alle* Menschen.“ – Röm. **5:12,17,18,19.**

Da diese Aussage wahr ist, dass niemand unschuldig ist, sondern alle verurteilt werden, folgt daraus, dass die Milliarden von Kindern, Heiden usw. von Herrn Talmage nicht mehr durch ihre Unwissenheit als durch ihre Werke gerechtfertigt werden können.

(Römer 3,20.) Es gibt nur einen Weg, der „*Verdammnis*“ zu entgehen, die auf der ganzen Welt lastet, nämlich durch Rechtfertigung, durch *den Glauben an den Erlöser und seine Selbsthingabe*. „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel oder unter den

Menschen, durch den wir gerettet werden müssen“, und die Erlösung erfolgt durch Wissen, Glauben und Gehorsam und nicht durch Unwissenheit oder Unfähigkeit oder unvollkommene Werke. Wenn

Wenn die Theorie richtig ist, handelt es sich um einen großen Irrtum Gottes, dass alle, die keine Idioten sind, nicht im Säuglingsalter sterben und somit alle in den Himmel gelangen könnten. Diesem

Denkprozess zufolge ist die Verkündigung Christi weit davon entfernt, eine „gute Botschaft“ zu sein, sondern eine schlechte Botschaft; denn wenn ich in Unwissenheit, im Heidentum, sterbe, würden dann alle gerettet werden.

SAVAGESANDMANIACSTAKENTOHEAVEN.

(2) Aber wir widersprechen dem Evangelium von Herrn Talmage in einem anderen Punkt. Wenn der Himmel zum Aufnahmeort der Heiden, Wilden, Barbaren, Idioten, Einfältigen, Wahnsinnigen und Kleinkinder gemacht würde, würde er in erheblichem Maße aufhören, Himmel zu sein, und zu einem Pandämonium werden. Die überwiegende Mehrheit der himmlischen Menge hat noch nie einen *Charakter* gebildet, und das müssen sie tun, bevor sie Gefährten für Heilige werden, deren Charakter nach dem Tod geformt wird.

Göttliches Muster. Und da jedes Kind, sobald es sich entwickelt, zu einem freien moralischen Akteur wird, welche Gewissheit haben wir dann mit dieser Theorie, dass schließlich mehrere Milliarden dieser Säuglinge, Heiden usw. sich nicht für Gehorsam, Sünde, sondern für Gehorsam, Gerechtigkeit entscheiden würden und ein Aufstand im Himmel ausbrechen würde, schlimmer als je zuvor auf der Erde? Wahrlich, wenn der in den Heiligen Schriften dargelegte Plan nicht viel realistischer wäre. Anders als diese Theorie hätten wir ernsthafte Gründe, sie als den göttlichen Plan in Frage zu stellen, der sicherlich göttliche Weisheit widerspiegeln muss.

Sollte Herr Talmage versuchen, seine Theorie vernünftiger zu machen, indem er behauptet, dass die Milliarden von Heiden, Idioten, Säuglingen usw. sofort und auf wundersame Weise *verändert* und zu vollkommenen, himmeltauglichen Wesen gemacht würden, würden wir einwenden, dass, wenn dies der göttliche Plan wäre und die Entwicklung des Charakters durch Kontakt mit Prüfungen und Versuchungen unwichtig wäre, dies die göttliche Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit für die Erlaubnis beeinträchtigen würde dsechstausend Jahre der Sünde und des Todes und der dadurch verursachte Verlust einiger; denn der Theorie zufolge war es unnötig, dies alles zu kritisieren – schlimmer als nutzlos. Wenn Herr T. noch nicht überzeugt wäre, würden wir seinen Text am Anfang dieses Artikels zitieren: „Wo der Baum fällt, da wird er sein“, und die biblische Anwendung würde drängen, dass er das lehrt Im Grab *findet keine Veränderung des Charakters statt* . Es steht im Einklang mit der Heiligen Schrift, in der es heißt: „Im Grab, wohin du gehst, gibt es weder Arbeit, noch Gerät, noch Erkenntnis, noch Weisheit.“

Hier haben wir also die beiden Extreme der Sichtweise von Herrn T. (a) Er geht davon aus, zu entscheiden, dass es nur eine Chance geben kann, ewiges Leben zu erlangen; – dass alle, die nicht durch die „enge Pforte“ gehen und den „engen Weg“ gehen, *hoffnungslos verloren sind*. (B) Doch indem er sich an die Worte des Herrn erinnert: „Es sind nur wenige, die es [das enge Tor] finden“, beschließt er als nächstes (entgegen der Vernunft und der Heiligen Schrift), dass die überwiegende Mehrheit (die in diesem Leben keine richtige Chance bekommt) **in** den Himmel kommen und dort ihre Chance bekommen muss . In der Tat scheint Herr Talmag bereit zu sein, zu behaupten, dass die freie Handlungsfreiheit der „überwiegenden Mehrheit“ abgeschafft wird und dass die Wilden, Idioten und Kleinkinder als „vorherbestimmt“ und „wählend“ erklärt werden, die über ihre eigene Macht hinausgehen, um von ihren Bedingungen abzuweichen oder sie zu ändern. Was für eine Unstimmigkeit! Was für eine Widersprüchlichkeit! Ein Logiker, der Mr Entweder zum „Universalismus“ oder um die „Erlösung, die in Christus Jesus ist“ zu ignorieren und ausschließlich auf seine eigene Gerechtigkeit zu vertrauen .Aber jetztKontrast

DIE SCHRIFTLICHE DARSTELLUNG DES Göttlichen Plans.

Wie wir bereits gezeigt haben, lehrt die Heilige Schrift eindeutig, dass alle Menschen unter der göttlichen Verurteilung stehen, ganz unabhängig von ihren eigenen Taten: Alle waren es

„Geboren in der Sünde“, alle erbten die Verurteilung unseres Vaters Adam und teilten die Plage der Sünde und des Todes, die über ihn und durch ihn, durch Vererbung, über alle Menschen kam. „Die Väter sättigten die saure Traube [der Sünde], und die Zähne der Kinder sind scharf.“ (**Röm. 5:12; Jer. 31:29; Hes. 18:2,3.**) Niemand konnte sich dieser Verurteilung entledigen – weder der Jude durch seine Kenntnis des Gesetzes und den Besitz der Worte Gottes, noch der Heide in seiner Unwissenheit. (**Römer 3,9.10.19.23.**) Alle waren des ewigen Lebens unwürdig; und die ganze Rasse befand sich viertausend Jahre lang in diesem bedauernswerten Zustand, als Gott große Barmherzigkeit mit *allen* hatte und „einen Erlöser und einen großen Menschen“ sandte, „nicht nur von den Juden, sondern auch von den Heiden, die bis dahin „ohne Gott und ohne Hoffnung“ zurückgeblieben waren. – Jes. **19:20; Eph.2:12.**

Die in Gottes Plan vorgesehene Erlösung war nicht nur eine Form – eine Erlösung von *einigen* der bösen Folgen des Sündenfalls –, sondern eine Erlösung bis zum Äußersten aller, die durch Christus zu Gott kommen. Um umfassend und für alle zugänglich zu sein, schmeckte Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden Menschen*. Er „gab [**R2051:Seite 246**] sich selbst ein Lösegeld [entsprechender Preis] für *alle*, um zu gegebener Zeit auszusagen. – Hebr. **7:25; 2:9; 1Tim. 2:5,6.**

So soll das erlösende Opfer zum Nutzen gewesen sein, nicht nur für diejenigen, die lebten, als es geschaffen wurde, und für ihre Nachkommen, sondern auch für die Milliarden, die zuvor „ohne Gott und ohne Hoffnung“ gestorben waren – die alle in den „Scheol“, den „Hades“, *hinabgestiegen waren*; das große Gefängnis des Todes; – ewiger Tod, ewige Zerstörung und ewige Qual,* als Lohn der Sünde unter dem göttlichen Gesetz. (**Röm. 6:23; Gen. 2:17.**) **Aber** es ist eine Sache, dass die Strafe für die ganze Menschheit Leben für Leben bezahlt wurde (Jesus Leben für Adams Leben – Röm. **5:12, 17, 18, 19**), und dass Jehova Gott diesen Preis angenommen und seine Annahme sowohl durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten als auch durch die Herabkunft des Heiligen Geistes kundgetan hat esPfungsten (**Röm.1 :4; Apostelgeschichte 2:33,34**); Etwas ganz anderes wird die Erlösung oder Erlösung der Erlösten vom Tod sein – die Erlösung der toten und sterbenden Schöpfung aus der Knechtschaft der Verderbnis – der Knechtschaft des Todes und der Sünde.

*Siehe WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE? 80 Seiten, 10 Cent.

Daher die Notwendigkeit für das zweite Kommen unseres Erlösers. Er kam zum ersten Mal als Opfergabe, um unseren Lösegeld zu zahlen, und erkaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut, seinem Leben; aber er kommt ein zweites Mal, nicht als Opfergabe, sondern „zur *Erlösung*“, um alle zu retten oder von Sünde und Tod zu erlösen, die er bei seinem ersten Kommen erlöst hat, oder wie viele von ihnen sich die Erlösung wünschen werden seine Bedingungen, wenn sie zu einer „genauen Kenntnis der Wahrheit“ gebracht werden sollen

Zeit."

Diese Erlösung erreicht niemanden bis zum Ende des Evangeliums, außer den „Gläubigen“, die (im wahrsten Sinne des Wortes) „die Hoffnung auf Erlösung“ erfassen und sie im Glauben vorwegnehmen. Die Zukunft ist näher als damals, als wir zum ersten Mal geglaubt haben, und bis dahin werden wir durch die Macht Gottes durch den Glauben bis zur Erlösung bewahrt, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden. „(Siehe **Röm.13:11; 1Thes.5:8; Hebr.1:14; 1Pet.1:5,13; Hebr.9:28.**) Die Vollendung von

ERLÖSUNG WIRD „AUFERSTEHUNG“ GENANNT

- und ist somit in zwei Teile geteilt: „Die erste Auferstehung“, einschließlich unseres Herrn Jesus und aller Überwinder dieses Evangeliums, „Glieder seines Leibes“, ist der Oberste, der Höchste, der Begehrteste; und niemand außer den Überwindern, die mit ihrem Herrn den schmalen Weg der Selbstverleugnung und des Leidens um der Gerechtigkeit willen gegangen sind, kann einen Teil daran haben: Sie erhebt sich auf der geistigen Ebene zum Leben und kann sein nur von denen erreicht werden können, die „an der göttlichen Natur teilhaben“.

(Offenbarung 20:6; 2Petr. 1:4; Phil. 3:10,11.) Nur diese werden während dieses Evangeliums berufen, auserwählt und bewiesen. Diese Sieger, die Treuen, die „Überwinder“, werden das königliche Priestertum nach der Ordnung des Melchisedeks bilden (dessen Haupt oder Oberpriester der Herr Jesus ist), der die Erde als Gottes Königreich „herrschen“ soll, um die Angelegenheiten der Menschen zu ordnen und allen die große Erlösung *zu bringen*, die dein Herr erkauft hat, als er sich „ein Lösegeld für alle“ gab – 1. **Petr. 2:9,10.**

Die Erlösung, die der Welt im Allgemeinen angeboten werden soll, bezeichnet eine „Auferstehung durch Gericht“ – die sich bis zur Vollkommenheit des Lebens durch Gericht oder Disziplinarverfahren während des Millenniums erhebt. Sie schließt die Menschheit ein – die sogenannten „Lebenden“ (in Wirklichkeit „Sterbenden“), von denen Gott als „tot“ spricht, weil das Todesurteil gegen sie steht, bis sie Christus annehmen (Jesus als ihrem Retter) sowie „alle, die in den **[R2051: Seite 247]** Gräbern sind“, die „die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden“ – erwacht aus dem Schlaf des adamischen Todes, der ohne das Opfer Christi ein „ewiger Schlaf“ gewesen wäre].“

Diese Milliarden werden während des Millenniums vor Gericht „verurteilt“, und diejenigen, die des ewigen Lebens für würdig befunden werden, werden am Ende des Millenniums erhalten, und alle Unwürdigen werden im „zweiten Tod“ vom Leben ausgeschlossen – „ewige Vernichtung“.

Das *Erwachen* aus Adams Tod wird keine Auferstehung im vollen Sinne sein; sondern vielmehr eine Vorbereitung auf die Auferstehung (griechisch *anastasis*), die sich auf alle Schritte bezieht, die hinauf *zur Vollkommenheit des Lebens* – der hohen Ebene – unternommen werden müssen

die alle in Adam fielen . Da die kleine Herde dieses Evangeliums durch die Annahme Christi *schätzungsweise* „vom Tod zum Leben“ übergeht, wird die ganze Welt während des Millenniums zur Erkenntnis Gottes und Christus gebracht werden, aber nur diejenigen, die Christus als ihren Erlöser und den Neuen Bund mit Gott durch ihn annehmen, werden als Menschen angesehen, die irgendein Leben verlieren (**Johannes 3,36**); und damit ist nur der Anfang der Auferstehung oder des Auferstehungsprozesses, der erst dann vollendet sein wird, wenn die tausend Jahre vorüber sind.

Es ist eine Auferstehung des Urteils (*d. h. durch Urteile*); denn Belohnung und Disziplin werden der Prozess sein, durch den die Lehren der Gerechtigkeit durchgesetzt und *Charaktere* entwickelt werden. Der gute Arzt, der die Sünder erlöst hat, um sein Leben für sie hinzugeben, wird der Oberbefehlshaber der Könige und Priester sein, die die Welt in Gerechtigkeit unterweisen, regieren und „richten“ werden; und dies garantiert, dass alles getan wird, was getan werden kann, um zu helfen in Gerechtigkeit und ewiges Leben alle, die sich dafür entscheiden, das Leben nach Gottes Bedingungen zu suchen.

Aber obwohl der Gehorsam gegenüber den Gesetzen des Reiches Christi erzwungen wird, wird die freie Moral eines Menschen nicht beeinträchtigt: Es wird wahr sein für diejenigen, die dann vom Leben wissen und es nicht schaffen, es zu erlangen, wie es jetzt für einige gilt: „Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr das Leben habt.“ (**Johannes 5:40.**) Diejenigen, die sich weigern, Fortschritte zu machen oder überhaupt damit anzufangen, werden vom Propheten **Jesaja (65:17-20)** erwähnt, der den Zustand des Tausendjährigen Reiches beschreibt und sagt: „Der hundertjährige Sünder wird verflucht [vom Leben] sein, obwohl er in diesem Alter sterben würde, aber noch ein Kleinkind wäre. Durch die Einhaltung der damaligen Gesetze könnte er mindestens bis zum Ende des Jahrtausends leben.

Unter der Herrschaft dieses Zeitalters wird den Gehorsamen Belohnung für Fortschritt und Befreiung von Schwächen, geistiger, körperlicher und moralischer Natur, zuteil , und „Streifen“, Zurechtweisungen usw. werden für Fehlverhalten und mangelnden Fortschritt verhängt. Es ist daher offensichtlich, dass am Ende des Millenniums nicht nur alle Menschen umfassend informiert sein werden und das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, sondern auch alle äußerlich gehorsam sein werden, sondern, wie wir erwarten können, einige, die ihre Chancen teilweise missbraucht haben, deren Herzen und Willen sich nicht vollständig dem Willen des Herrn unterwerfen werden; und die Trennung und Vernichtung dieser „Böcke“ von den anderen, den „Schafen“. „ist eigentlich der letzte Akt dieses Gerichts, wie in **Offenbarung 20:7-10 dargestellt**.

„ALLTHEWICKEDWILLGODDESTROY.“

Die ganze Weltbevölkerung wird dann „wie der Sand dieses Meeres“ sein, und *alle* werden einer letzten Prüfung ihrer Treue zu Gott unterzogen werden. Tausend Jahre lang werden sie in jeder Hinsicht positive Erfahrungen gemacht haben, und da Satan gebunden ist, werden sie keine besonderen Versuchungen gehabt haben, Gott gegenüber untreu zu sein

die im Herzen dem Herrn treu sind und dennoch selbstsüchtig, eigensinnig und illoyal sind. Diese Prüfung wird von entscheidender Bedeutung sein: Es kann keine Entschuldigung oder Zugeständnis dafür gemacht werden, denn alle werden dann alle Erfahrungen, Kenntnisse und Hilfe gehabt haben, die unendliche Weisheit und Liebe für angemessen erachtet haben; „See aus Feuer und Schwefel“, das Gegenbild des Tals von Hinnom (*Gehenna*) außerhalb der Mauern des typischen Jerusalem; so auch in **Matthäus 25:31-33,41,46**. Dort ist „Feuer“ ebenso symbolisch wie die „Schafe“ und die „Böcke“; und wie in der Offenbarung bedeutet: „der See aus Feuer und Schwefel, *der der zweite Tod ist*“. „Die Seele, die [vorsätzlich] sündigt, wird sterben!“ Die vorsätzlichen Übeltäter werden, nachdem sie die Möglichkeiten des Neuen Bundes abgelehnt haben, „*mit ewiger Vernichtung*“ aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft werden.“

Die verhältnismäßige Zahl derer, die diese letzte Prüfung erfolgreich bestehen und in das ewige Leben eintreten werden – jenseits von allem Seufzen, Weinen und Sterben –, wird nicht einmal angedeutet; ebenso wenig wird die Zahl oder das Verhältnis irgendeiner Konsequenz angegeben, wenn wir versichert sind, (1) dass zu den Geretteten jedes Mitglied von Adams Geschlecht gehören wird (verurteilt in Adamb, erlöst durch das große „Lösegeld für alle“), das sich bei *voller* Gelegenheit dafür entscheidet, „das Wasser zu nehmen“. des Lebens „frei“ auf die von Gott bestimmte Weise; und (2) dass die Verlorenen nur so blicken, dass die unendliche Weisheit verbesserbar sei, und dass sie, so „bestraft mit ewiger Vernichtung“, nicht mehr sein werden.

Was haben wir nun gesehen? – eine zweite Chance? Ja, wahrlich; außer es wurde argumentiert, dass Adams ursprünglicher Prozess eine erste Chance war, die das Todesurteil – die Verurteilung – über die gesamte Rasse brachte, und dass das von Christus gezahlte Lösegeld jedem Mitglied der Rasse eine weitere (individuelle) Chance **[R2051:Seite 248]** sichert. Wir haben in diesem großen göttlichen Plan *eine*, aber nur *eine, individuelle Chance* oder Prüfung für jedes Mitglied der erlösten Rasse gesehen. Diejenigen, die eine volle Chance in diesem Evangelium genossen haben und Christus absichtlich abgelehnt haben, was wir nicht erwarten können, werden eine andere Chance bekommen, ihn abzulehnen und zu kreuzigen (**Hebräer 6,4-8; 10,26-31**); Allen aber, die noch nicht die *volle* Chance haben, wird durch das „Lösegeld für alle“ eine volle Chance, ein fairer und günstiger Prozess „zu gegebener Zeit“ garantiert.

[R2052:Seite248]

Wir kommen zu dem Schluss, dass Gottes Plan viel vernünftiger ist als der Plan von Herrn Talmages.

Niemand darf dadurch gerettet werden, außer denen, die Kopien von Gottes liebem Sohn, unserem Herrn Jesus, werden; niemand soll verloren gehen, weil es keine Gelegenheit gibt, diesen Charakter zu erlangen. Auf Gottes Ebene gibt es alle Bedingungen und Anordnungen, die sich die geheiligte Vernunft wünschen kann; und die verschiedenen Teile passen perfekt zusammen und bezeugen ihre göttliche Urheberschaft. Aber von den vielen falschen Heilstheorien und ihren Urhebern, sagt Gott , - „Meine Gedanken sind nicht deine Gedanken, noch sind deine Wege meine Wege, ... Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege, und meine Gedanken als deine Gedanken.“

O die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Und seiner Gnade, wer hat ihre Fülle in Christus ermessen?

=====

[R2052:Seite248]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Frage. Was meinen Sie mit den Ausdrücken „irdische Phase“ und „spirituelle Phase“ in Bezug auf das Königreich? (MILLENNIALDAWN, Bd. I., Seite 288.)

Antwort. Es gibt nur ein Königreich *an sich*; und das ist die Kirche; aber sie wird Diener und Repräsentanten haben, die für die Welt ihr Königreich oder ihre direkte Regierung sein werden. Auch wenn alle dazu erzogen werden, das alles beherrschende geistige Reich Christi und der Kirche und das immer noch höhere Reich des himmlischen Vaters anzuerkennen, wird diese geistige Phase doch durch die Patriarchen und andere Überwinder vergangener Zeiten repräsentiert, die die „irdische Phase“ des Königreichs bilden werden. (**Lukas 13,28; Hebräer 11,39,40.**) Die „große Schar“ gehört überhaupt nicht zum Königreich. Sie werden auf eine Weise verbunden sein, die nicht erklärt wird, aber sie werden weder Teil des wirklichen Königreichs noch des irdischen oder repräsentativen Königreichs sein.

Frage. Ist die Kirche Teil des Sühnopfers? Wenn ja, warum bezeichnete unser Herr Jesus *dann nur* das „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt?“ – 1. **Johannes 2,2; 4:10; 1Tim.2:6.**

Antwort. Die Versöhnung basiert auf dem Opfer des Hohepriesters, der „sich selbst darbrachte“. Der Anteil der Kirche an der Versöhnung wird als einer angerechnet. In dem Sinne, in dem die Kirche als der Leib Christi angesehen wird, werden ihre Opfer als mit denen Christi verbunden angesehen und in den Opfern des Versöhnungstages dargestellt oder verkörpert. Das Zeitalter des Evangeliums „füllt das auf, was sich hinter den Leiden Christi verbirgt.“ Die Leiden Christi gelten als andauernd, solange wir, seine Kirche, als Glieder seines Körpers, seines Fleisches und seiner Gebeine, leiden. Ihr Verdienst liegt in den Augen Gottes, da *das Lösegeld* in dem Opfer lag, das unser Herr Jesus darbrachte. Wir sind nur nebensächlich und gelten als Teil davon, damit uns auch daran ein Anteil gewährt werden kann.

Frage. Was ist der Unterschied zwischen „Lösegeld“, „Sühne“ und „Sühne“?

Antwort. Das *Lösegeld* ist der entsprechende Preis und wurde von unserem Herrn durch die Hingabe seines Lebens bezahlt. Das *Sühnopfer* wurde vollbracht, als er in die Höhe stieg, in der Gegenwart Gottes in unserem Namen erschien und *als* für uns und zur Bezahlung unserer Strafe seinen Tod als unser Lösegeld überreichte, wann wir erkennen das

Tatsache ist, dass, soweit es das göttliche Gesetz betrifft, eine Sühne geschaffen wurde; und wenn man dabei richtig übt, wird dies zu einem Zustand der geistigen Harmonie mit Gott und dem Wunsch führen, ihm zu gefallen und ihm zu dienen, was die menschliche Seite der Einsung ist.

Frage. In welchem Sinne rät der Apostel (**Hebräer 6,1**) der Kirche, „die [ersten] Grundsätze der Lehren Christi“ aufzugeben? „Bedeutet er, dass die Praxis der Taufe usw. aufgegeben werden sollte?

Antwort. Die Juden mussten sich nach dem Gesetz waschen oder taufen, aber sie hatten nichts mit der christlichen Taufe zu tun. Jedes Mal, wenn ein Jude sich die Hände wusch, vollzog sie die Taufe. Aber es sind nicht die Waschungen nach dem Gesetz, auf die sich der Apostel Paulus bezieht. Er sagt nicht: „Verlasse die Taufen, weil sie Teil des Gesetzes sind, mit dem Christen nichts zu tun haben. Wenn er das in Bezug auf die Taufe so interpretieren würde, würde das gleiche Argument gelten.“ zu den anderen Lehren, die *im selben Zusammenhang erwähnt werden, nämlich* Buße von toten Werken (alle Werke sind tot, wenn sie ohne Glauben sind), Glaube an Gott, Händeauflegen, Auferstehung der Toten und ein ewiges Gericht. Wahrlich, wir verstehen, dass wir aufhören sollen, an Buße und Glauben zu glauben oder sie zu praktizieren [R2052:Seite **249**]. Wir sollten auch nicht aufhören, an die Taufe zu glauben und sie zu praktizieren. Was der Apostel zeigen möchte, ist, dass wir all diese Dinge nicht immer wieder lernen müssen.

Er tadelte die angesprochenen Hebräer, denn als sie eigentlich Lehrer hätten sein sollen (**Kapitel 5:12**), verlangten sie jemanden, der ihnen die ersten Grundsätze beibrachte (die ersten Grundsätze, die *in Kapitel 6:1,2 erwähnt wurden*). Sie hätten all diese Dinge verstehen und in der Lage sein sollen, sie zu lehren; und während sie weiterhin daran glaubten, hätten sie ihr Wissen über das Wort und den Plan Gottes erweitern sollen; und nicht nur das, sondern sie sollten sich daran erinnern, dass es nicht nur richtige Lehren zu diesen Themen sind, die für unsere volle Entwicklung als Nachfolger Christi notwendig sind, sondern darüber hinaus die Gnaden des christlichen Charakters; die Lehren sind nur ein Mittel zum Zweck , und nicht das Ende selbst. Darum sagt er: Lasst uns die ersten Prinzipien verlassen und *zur Vollkommenheit gehen – lasst uns unsere Charaktere kultivieren und uns bemühen, unserem Herrn immer ähnlicher zu werden.*

Auf die gleiche Weise lernt ein Kind, wenn es zur Schule geht, zuerst das Einmaleins, wie man addiert, subtrahiert und dividiert. Das sind die Grundprinzipien der Mathematik; und doch würden wir denken, dass ein Kind, das entweder sehr dumm oder nachlässig in seinem Studium ist, mehrere Jahre damit bleibt, diese ersten Prinzipien zu lernen; und wir würden sagen, dass es die ersten Prinzipien verlassen und sich anderen Dingen zuwenden sollte; womit wir nicht meinen, dass es es vergessen sollte Diese ersten Prinzipien oder sie als Fehler oder als etwas zu Verachtendes betrachten, sondern dass es sich an sie erinnern und sie verwenden und ihnen die höheren Zweige *hinzufügen soll* .

Für eine vollständige Behandlung des Themas Taufe siehe TOWER, 15. Juni 1993.

Frage. Im TOWER vom 15. September 1996, Seite 222, sagen Sie: „Wenn die Machthaber jemals zur Abstimmung gezwungen werden sollten, wäre es unsere Pflicht, *mit der Seite zu handeln, die von Ihrem Gewissen am ehesten anerkannt wird.*“ Kann eine jährliche Macht uns dazu zwingen, untreu gegenüber unserem König zu sein? Denken wir immer daran, dass niemand irgendeine Macht gegen uns haben kann, es sei denn, sie ist vom Himmel gegeben, und dass Gott niemandem die Macht geben wird, seine Kinder zu zwingen, ihr Gewissen zu verletzen, anstatt sie arbeitslos zu machen. Viele wurden in Zeiten des Krieges gegen ihren Willen eingezogen und gekämpft; Das Evangelium wird niemals die Möglichkeit zurücknehmen, um das Leben seines Mitmenschen zu zerstören oder den Menschen auf *irgendeine* Weise zu erfreuen. *Tot* für die Sünde, wie können wir unsere Mitglieder als Instrumente der Ungerechtigkeit gegenüber der Sünde nutzen?

„Seine Diener sind ein Jahr, dem ihr euch als Diener gehorchen lasst.“ Unsere Erlösung hängt *von unserem Glauben an Gott* und unserer Loyalität ihm gegenüber ab.

Viele werden von ihrem Glauben und ihrem Mut reden, bis er auf die Probe gestellt wird. Dann versagt ihr Mut oft.

Ein anderer schreibt: „Ich kann nicht verstehen, warum wir ihnen erlauben sollten, sie zu zwingen, überhaupt gegen ihr Gewissen vorzugehen, insbesondere bei der Abstimmung. Soll der Leib Christi dem Geheiß der Mächtigen widersprechen?“

Antwort. Diese beiden Leser haben die Antwort, auf die sie sich beziehen, völlig falsch verstanden; und da andere möglicherweise in ähnlicher Weise missverstanden haben und um Fehler an einem wichtigen Punkt zu vermeiden, antworten wir öffentlich darauf.

Wenn Gesetze verabschiedet werden sollten, die jeden von einundzwanzig Jahren verpflichten, bei Wahlen zu stimmen, wie dies bereits in der Legislative von Ohio vorgeschlagen wurde, würde dies keine Verletzung des Gewissens des Autors bedeuten, diesem Gesetz zu gehorchen, obwohl wir lieber nichts mit der Wahl der Herrscher dieser Welt zu tun haben möchten und nicht bereit wären, Blut zu vergießen, um das Amt aufrechtzuerhalten, sollte es jemals zu einer solchen Krise kommen. In diesem Zusammenhang sollten wir uns nur an die Regeln halten Die Anweisung des Herrn: Wenn dich jemand dazu *zwingt*, eine Meile zu gehen, geh mit ihm. – Matthäus. **5:41.**

Aber wenn wir jemals durch Gesetz zur Abstimmung gezwungen werden, können wir sicher sein, dass wir nicht durch Gesetz dazu gezwungen werden, für eine bestimmte Person oder Partei zu stimmen. Sollte es daher unsere gesetzliche Pflicht werden, abzustimmen, wären wir verpflichtet, unsere Urteile zwischen Parteien, Plattformen und Kandidaten anzuwenden.

[R2053:Seite 249] würde anders abstimmen. Wir hätten besser sagen können, dass es in einem solchen Fall die Pflicht eines jeden wäre, nach seinem *gewissenhaften Urteil abzustimmen*; – für Prinzipien und Männer, die ihm am nächsten stehen

Er steht im Einklang mit seiner Auffassung von Weisheit und Gerechtigkeit und nutzt seine volle Freiheit, die Namen eines oder aller Kandidaten zu streichen, wenn sie nicht genehmigt werden, und alle Namen zu ersetzen, die er möglicherweise genehmigt.

Das Gewissen darf niemals verletzt werden, und die oben genannten Bemerkungen der Verweigerer werden voll und ganz unterstützt. Sie haben lediglich unsere Bedeutung missverstanden.

Frage. Das in **Lev. 21:11** vorkommende Wort „Körper“ stammt aus dem Hebräischen „Nephesch“, das oft mit „Seele“ übersetzt wird .

Antwort. Dieser kritisch wiedergegebene Text würde lauten: „Er soll nach dem Tod auch nicht zu einem lebenden Geschöpf [einer Seele] gehen .“ Die hebräische Sprache ist „arm“, und viele Wörter müssen vielen Schattierungen von Gedanken dienen .

Dasselbe gilt für **Numeri 6:6; 19:13; Hag. 2:13.**

=====

[R2053:Seite250]

Salomos Reichtum und Weisheit.

--OKT.18.--1. **KÖNIGE 4:25-34.**--

WENN, wie bereits gezeigt, der Reichtum Salomos und sein friedvolles Reich die Herrlichkeit und den Frieden der tausendjährigen Herrschaft Christi vorwegnahmen, so war auch Salomos Weisheit ein Vorgeschmack auf die allumfassende Weisheit Christi. Alle Enden der Erde werden sich an ihn erinnern und sich ihm zuwenden, wie der Prophet verkündet. Sie werden sagen: „Kommt!“ Wir steigen auf den Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakob, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen wandeln.“ – Jes. **2:3**.

Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass die Weisheit Salomos, die die Aufmerksamkeit und Bewunderung der Welt erregte (**Verse 29-34**), nicht die himmlische Weisheit war, kein spirituelles Verständnis, wie es jetzt den Heiligen beigelegt ist, das nur spirituell erkannt werden kann (1 **Kor 2,8-14**) und das bei der Welt niemals beliebt ist. Salomos Weisheit war nur eine unvollkommene Verwirklichung der weisen und verstehenden Herzen, die darin vorgeschlagen wurden sein Traumgebiet (1. **Könige 3,9**), das im Antityp Salomos seine volle Verwirklichung finden wird.

Es war Salomos weltliche oder weltliche Weisheit, die die Welt beeindruckte. Salomos geistige Fähigkeiten waren von Natur aus und durch Gottes Segen bei der Schaffung seines Vorbildes groß und gut entwickelt; und diese übte er in vielen Richtungen mit deutlichem Erfolg aus – als Staatsmann, Richter und Finanzier. Die Aussage, dass diese Weisheit die der Chaldäer usw. übertraf, scheint darauf hinzudeuten, dass diese Weisheit in dieser Richtung war der bei ihnen beliebten Wissenschaften und Philosophien. Aber obwohl „er 3.000 Sprichwörter sprach und seine Lieder 1005 waren“, galten sie nicht alle als des Herrn würdig, einen Platz unter den heiligen Schriften einzunehmen.

Die himmlische Weisheit der Bücher der Prediger, der Sprüche und des Liedes Salomos nehmen wir als göttliche Leitung an, so wie die Worte der Propheten, die häufig Dinge schrieben, die sie nicht verstanden. – **1. Petrus 1:10-12**.

=====

[R2053:Seite250]

DAS SPRICHWORT SOLOMONS.

--OCT. 25.--*SPRÜCHE 1:1-19.*--

[Seite250]

Das Buch der Sprichwörter wurde in seiner jetzigen Form weder von Salomo geschrieben noch vorbereitet. Anscheinend wurden viele der Sprichwörter, für die er gefeiert wurde, erst einige Jahre nach seinem Tod gesammelt. Das Buch als Ganzes gliedert sich in fünf Teile.

I. **Kapitel 1 bis 9**, Diskurse über Weisheit, die personifiziert wird.

II. **Kapitel 10 bis 22:16**, salomonische Sprichwörter. Diese sind Sammlungen von Epigrammen.

III. **Kapitel 22:17 bis 24:34**, die Worte der Weisen.

IV. **Kapitel 25 bis 29, Sammlung** salomonischer Sprichwörter von König Hiskia.

V. **Kapitel 30 und 31**, Worte von Agar, Worte von Lemuel und ein alphabetisches Akrostichon „Die tugendhafte Frau“. Diese letzten beiden Kapitel erheben, wie man bemerken wird, nicht den Anspruch, Salomos Sprichwörter zu sein, wurden aber offensichtlich vom Herausgeber als ausreichend Weisheit angesehen, um mit den Sprichwörtern Salomos klassifiziert zu werden. Ein solches Vorgehen seitens des Herausgebers steht jedoch nicht im Einklang mit diesen Wenn wir zum Beispiel das neueste Revised Webster's Unabridged Dictionary verwenden, werden wir feststellen, dass es eine große Anzahl von Wörtern und Definitionen enthält, die Herr Webster zu seiner Zeit weder

Das Buch der Sprüche enthält sehr viel, was von allen, die Verständnis haben, ob Weltmenschen oder Christen, als Weisheit anerkannt wird; aber wie bereits angedeutet, befassen sich die Sprüche nicht mit der himmlischen Weisheit, die bei den Menschen Torheit ist und oft im Widerspruch zu dem steht, was das Beste der irdischen Politik wäre Schiff mit Christus in das himmlische Königreich.

[R2053:Seite250]

Obwohl die Sprichwörter keine Prophezeiungen waren, wie die Schriften von Jesaja, Jeremia usw., können wir sie dennoch für übernatürlich vorbereitet halten, da Salomo eine übernatürliche Weisheit verliehen wurde, damit er, wie wir gesehen haben, Christus Jesus, unseren Herrn, den „Größeren als Salomo“, darstellen oder vorwegnehmen konnte In den neutestamentlichen Schriften tauchen mehrere Zitate daraus auf. Vergleichen Sie Folgendes: **Spr. 1,16** mit **Röm. 3,15**; **Spr.3:7** mit **Röm.12:16**; **Spr.3:11,12** mit **Hebr.12:5,6**; **Spr. 3:34** mit **Jakobus 4:6** und **1. Petrus 5:5**; **Spr.10:12** mit **1Petr.4:8**; **Spr.11:31** mit **1Petr.4:18**; **Spr.20:9** mit **1Johannes1:8**; **Spr. 25:7** mit **Lukas 14:10**; **Spr.25:21,22** mit **Röm.12:20**;

Spr.26:11 mit **2Petr.2:22**. Darüber hinaus bezeichneten unser Herr und die Apostel die heiligen Schriften der Juden *insgesamt* als göttlich inspiriert und machten keine Ausnahme von den darin enthaltenen Schriften Salomos, die jedoch nur ein Teil seiner dreitausend Sprichwörter waren.

In dieser Lektion über die ersten sechs Verse stellen wir den Zweck der Sprüche dar, der insbesondere den jungen und ungebildeten Menschen zur Belehrung dienen soll, um ihnen wahre Weisheit, Wertschätzung für Gerechtigkeit, rechtschaffenes Handeln und Billigkeit im Allgemeinen beizubringen.

Vers 5 weist darauf hin, dass die Anweisungen nicht nur für die Jugend bestimmt sind; dass ein Mensch, egal wie weise er auch sein mag, immer noch Gelegenheit haben wird, seine Weisheit zu steigern, und dass eine angemessene Herzenshaltung und der Wunsch, die Wahrheit zu erkennen, notwendig sind, um in der Weisheit voranzukommen, und dass eine angemessene Herzenshaltung und der Wunsch, die Wahrheit zu erkennen, notwendig sind, um in der Weisheit voranzukommen. Wie nützlich wäre es für christliche Menschen, wenn diese Lektion **aus Vers 5** sehr allgemein angewendet würde. Sie würden sich nicht länger mit der bloßen Annahme der Glaubensbekenntnisse der Vergangenheit zufrieden geben, sondern würden zur Quelle der Weisheit, der göttlichen Offenbarung, gehen. Sie würden nicht mehr praktisch, wenn nicht mit Worten, sagen: „Wir brauchen und kümmern uns nichts um den göttlichen Plan der Erlösung“, sondern würden, wie die Beröer der alten Zeit, täglich die Schriften erforschen, damit sie perfekter würden. Verstehe den göttlichen Plan.

Der erste Satz von **Vers 7** ist ein Zitat **aus einem der Psalmen** seines Vaters David (111:10) und ist ein Ausdruck der Weisheit. Wenn das Wort „Angst“ das Gefühl der *Ehrfurcht vermittelt*, wird die Passage besser verstanden. Sie haben es versäumt, die allererste Lektion der Weisheit zu lernen. Ehrfurcht vor dem Herrn ist eines der wichtigsten Dinge, wenn man sich als Schüler seinem Wort nähert: Gottes Offenbarung, von einem anderen Standpunkt als dem der Ehrfurcht aus betrachtet, **wird dem Suchenden keinen Segen bringen**. Eine der Besonderheiten unserer Zeit, und besonders hervorgehoben durch den Apostel Paulus (**2 Tim. 3:1-5**) **ist der** Mangel an Ehrfurcht, der sich nicht nur in der Welt, sondern auch unter denen, die als Gläubige verbunden sind, und in ihren Familien manifestiert. Die allgemeine Tendenz geht zu Überheblichkeit, Hochmut, Arroganz, Selbstbewusstsein und Ungehorsam. All dies steht unter der Überschrift mangelnder Ehrfurcht vor Gott und vor der Ordnung und Ordnung, die er geschaffen hat.

Die gegenwärtige Respektlosigkeit ist zweifellos das Ergebnis des allgemeinen Erwachens aus der Dunkelheit und dem Aberglauben der dunklen Zeiten, als der große Widersacher Lehren einbrachte, die die Furcht vor dem Allmächtigen betonten und auf falschen Darstellungen seines Charakters und Plans basierten. Wenn die Menschheit von diesem Aberglauben erwacht, vibriert ein Pendel

Von einem Extrem zum anderen, so dass das menschliche Gefühl, dass man in der Vergangenheit zu voreingenommen und zu ängstlich war, nun zum entgegengesetzten Extrem übergeht: Zweifel, Skepsis, Untreue, Respektlosigkeit gegenüber all den Erfahrungen der Vergangenheit sowie Respektlosigkeit gegenüber Gott und seinem Wort. Während dieser Geist sich weiterentwickelt und einen immer größeren Kreis in der Christenheit beeinflusst, bereitet er den Weg für den großen Höhepunkt des Skeptizismus und der Respektlosigkeit, die mit dem Sturz von Gesetz und Ordnung und der Missachtung der Erfahrungen der Vergangenheit und der Weisheit des Wortes Gottes enden werden, in der Anarchie und Verwirrung, mit der dieses Zeitalter enden wird – jedoch in Vorbereitung auf die Errichtung des Königreichs der Gerechtigkeit in den Händen Christi und der Kirche.

In den Versen 8 und 9 wird durch die Symbole eines Kranzes und einer Kette (die in der Antike als Zeichen der Ehre und des Respekts verwendet wurden) darauf hingewiesen, dass der Weg zu wahren Wohlstand im Gehorsam gegenüber den Eltern liegt und uns im Allgemeinen anleiten würde, Weisheit aus den Erfahrungen derer zu lernen, die zuvor auf dem Weg des Lebens gegangen sind. Die Alten wussten, dass sie einen klugen Mann nicht dazu verleiten werden, die Erfahrungen der Vergangenheit völlig zu ignorieren oder sich selbst zu betrachten, weil günstige Umstände eine überlegene mentale Fähigkeit für viele vergangene Zeiten haben. Unser Tag ist als „Gehirn“ bekannt, und viele sind unangemessen aufgebläht und denken nicht, dass die Gehirnkapazität der Gegenwart nicht größer ist als die vergangener Zeiten, sondern dass dies lediglich die Gelegenheit ist Fähigkeiten für den Wissenserwerb sind überlegen. Die Weisen und Besten von heute zitieren die Weisheit der Vergangenheit, nicht nur in den Sprüchen Salomos und **den Worten [R2054: Seite 251]** des Herrn und der Apostel und den Psalmen Davids und dem von Moses gegebenen Gesetz, sondern auch in den Worten Shakespeares.

Die Verse 10–19 waren offenbar als *Schutz gegen* die jugendliche Neigung gedacht, in der Antike häufiger als heute zu betrügen, denn heute ist es dank der Vorteile von Telegraph und Telefon leichter, Straßenräuber zu fassen und zu bestrafen als jemals zuvor. Erstens finanzielle Bandenkriminalität: der Anreiz, sich an geschäftlichen Unternehmungen zu beteiligen, die andere durch Falschdarstellungen, Betrug in der Werbung, betrügerische Täuschungen, Tricks usw. unredlich berauben würden. Gewalt gegen die Freiheiten und Interessen anderer. Und letztendlich wird es Anreize für Revolution, Unordnung, Anarchie geben, in der Hoffnung, durch Gewalt das Eigentum anderer zu erlangen.

Der letzte Satz **von Vers 18** weist darauf hin, dass diejenigen, die einem solchen Kurs folgen, mit Sicherheit Unglück über sich selbst bringen werden.

Vers 19 zeigt, dass die hier dargelegten Grundsätze auf alle anwendbar sind, die nach Gewinn streben und bereit sind, das Leben oder die Interessen anderer zu opfern, um ihn zu erlangen.

Die Worte des Apostels gelten hier mit besonderer Kraft: „Wer reich werden will, fällt in Versuchung und Fallstrick.“ – 1. **Tim. 6:9**.

[Seite251]

Weitere Gedanken zu Salomos Schriften finden Sie unter TOWER, 15. April 1993, Seiten 121–127.

=====

[R2054:Seite251]

DER TEMPEL, DER SOLOMON GEBAUT WURDE.

--1. NOVEMBER--1. **KÖNIGE 5:1-12.**--

[Seite251]

Der wichtige Punkt dieser Lektion steht in sehr geringem Zusammenhang oder wird zum Ausdruck gebracht von, theverseschosenaabove.

[R2054:Seite251]

Der von Solomond erbaute Tempel bedeckte nicht die größte Erdfäche und war auch nicht das höchste und massivste Bauwerk der Antike. Viele der antiken Tempel waren in dieser Hinsicht überlegen; dennoch war dieser Tempel wahrscheinlich reich an Verzierungen und aufgrund der großen Menge an Gold, die für seinen Bau verwendet wurde, teurer als alle anderen. Das Gebäude selbst bestand aus weißem Kalkstein, der im Sonnenlicht sehr stark an weißen Marmor erinnerte.

Der für den Bau des Tempels notwendige Stein ist in der Nähe des Tempels selbst reichlich vorhanden; tatsächlich gibt es unter der Stadt Jerusalem große Höhlen, die als „Salomons Steinbrüche“ bekannt sind und aus denen vermutlich die Steine für den Tempel abgebaut wurden. Einige sehr große Steine, mehr oder weniger unvollkommen und möglicherweise aus diesem Grund nicht verwendet, sind noch in diesen Steinbrüchen zu sehen. Die Balken, Innenwände, Türen und das Dach davon Der Tempel wurde aus Zedernholz und rotem Sandelholz gebaut. Diese waren alle (einschließlich des Daches) vollständig mit Gold überzogen – nicht nur mit Blattgold vergoldet, wie es heute verwendet wird, sondern mit etwa acht Zoll dicken Goldplatten bedeckt, die mit Goldnägeln befestigt und mit Edelsteinen verschiedener Art besetzt waren.

[R2054:Seite252]

Die Tatsache, dass einige der Steine phönizische Zeichen tragen, lässt vermuten, dass ein Teil des Steins für den Tempel importiert wurde; wir halten es jedoch für wahrscheinlicher, dass phönizische Arbeiter im Steinbruch, in der Steinbearbeitung usw. beschäftigt waren und solche Zeichen verwendeten, wie sie es in ihrem eigenen Land gewohnt waren. Den Aufzeichnungen zufolge wurde nur das Holz, einschließlich „Tanne“ für Gerüste, importiert; die Zeder stammte aus dem Libanon. Das Land Palästina konnte sich das nötige Holz nicht leisten.

Die Apostel (im Neuen Testament) sprachen in Bezug auf die Kirche davon, was in den Steinen dargestellt sei, aus denen der Tempel errichtet wurde, wobei jedes Mitglied der Kirche ein „lebendiger Stein“ sei und ihr Glaube und Charakter im Gold, Silber und den Edelsteinen der Tempelverzierung dargestellt seien; Apostel Paulus weist darauf hin, dass „Holz, Heu und Stoppeln“ keinen Platz im wahren Tempel, der Kirche, haben (1 **Kor 3,12**); Und wenn wir Salomos Tempel betrachten, stellen wir fest, dass das Holz nur als Tempel genutzt wurde

Füller, dass das Symbol das Gold war, das das Holz bedeckte. Das Holz wurde lediglich verwendet, weil man die Möglichkeit hatte, so viel Gold zu sammeln, wie nötig gewesen wäre, um das Dach, die Innenwände und die Türen aus massivem Gold herzustellen. Aus dieser Sicht der Materie sind die typischen Eigenschaften des Salomonischen Tempels erhalten; symbolisch bestand er nur aus Stein und Gold.

Typisch waren nicht nur die Materialien des Tempels, sondern auch die Tatsache, dass viele dieser Materialien vor Salomos Herrschaft zusammengetragen wurden, und darüber hinaus die besondere Vorbereitung und Montage der Steine usw. Jedes wurde vor Beginn des Baus für seinen bestimmten Ort geformt, angepasst und markiert. Also im Gegenbild: jedes Mitglied des wahren Tempels Gottes, den der Größere als Salomo bauen wird – der glorreiche Kirche und Königreich – jeder lebendige Stein wird durch Meißeln, Polieren usw. im Steinbruch dieses gegenwärtigen Lebens angepasst und vorbereitet und so für den besonderen Platz vorbereitet, den er in der zukünftigen Entwicklung von Gottes großem Plan einnehmen soll. Und als die verschiedenen Steine und Teile alle vorbereitet waren, wurde der Bau von Salomos Tempel schnell und geräuschlos ausgeführt „ohne den Klang eines Hammers“, also, wenn alle lebendigen Steine des antitypischen Tempels unter der Aufsicht des antitypischen Salomo bereit gemacht worden sind, wird dieser wahre Tempel Gottes schnell, ohne Lärm und Verwirrung, in der „ersten Auferstehung“ des „seligen und **[Seite 252]** Heiligen“ zusammenkommen, über den der zweite Tod keine Macht hat.

Für die typische Bedeutung anderer Merkmale der Tabernaclean und des Tempels siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai, Seite 113 und TABERNACLES SHADOWS.

=====

[R2054:Seite252]

DER TEMPEL GEWIDMET.

--8. NOVEMBER -- 1. **KÖNIGE 8:54-63.**--

Der **erste Vers** dieser Lektion lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das Gebet Salomos im Zusammenhang mit der Weihung des Tempels an Gott und seine Anbetung onytothesame.

Sein Glaube an Gott und seine Demut des Herzens manifestieren sich überall, nicht nur in den Worten seiner Ansprache im Gebet, sondern auch in seiner Haltung auf den Knien vor dem Herrn und in den Augen des Volkes, mit seinen zum Himmel ausgestreckten Händen. Es ist ein wunderschönes Bild und macht deutlich, wie wichtig es ist, nicht nur gute Wünsche zu haben, sondern auch zuzulassen, dass diese Wünsche Ihre Zeit, Ihre Gedanken und Ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Wir können annehmen, dass Salomo während der gesamten Zeit des Baus dieses großen Tempels für den Herrn sehr aktiv als Hauptaufseher für den Bau tätig war, und wir können mit Recht annehmen, dass er in dieser Zeit ein vorbildlicher Herrscher war, der in der Ehrfurcht vor dem Herrn wandelte. Nun wäre es für ihn gewesen, wenn seine Zeit immer ähnlich gut mit Werken zur Ehre Gottes oder zum Wohl des Volkes Gottes gefüllt gewesen wäre. Das geschah danach. Nachdem dieses große Werk vollbracht worden war, begann er selbstsüchtig, seine Gedanken der Selbstbefriedigung zuzuwenden, was ihn schließlich auf abwegige Pfade führte. die nach dem Ausdruck seiner eigenen Sprichwörter alles andere als weise waren.

Die Verse 55-61 enthalten Salomos Ansprache an das Volk – eine Kombination aus Segen und Ermahnung. Darin zeigt Salomo als sein Verkünder große Bescheidenheit sowie Eifer für den Herrn und für die Gerechtigkeit; denn er bezog sich selbst und das ganze Volk in die Ermahnung ein: „Lasst uns nicht verlassen und uns nicht verlassen.“

Die Verse 62 und 63 geben einen Eindruck von der Bedeutung dieses Anlasses für die Einschätzung der gesamten Schöpfung – wie das enorme Opfer zeigt, das dargebracht wurde.

Im Anschluss an das Weihungsgebet und die Darbringung der Opfer nahm Gott den Tempel an und manifestierte diese Annahme, indem er die Shekinah-Herrlichkeit auf dem Gnadensitz im Allerheiligsten erstrahlen ließ und damit eine Übertragung der göttlichen Gegenwart mit Israel von der Stiftshütte (dem vorübergehenden, beweglichen Ort der Anbetung) an diesen als dauerhaften Ort für die Manifestation Gottes anzeigte. Seine Präsenz in der Mitte des Volkes. Die typischen Merkmale dafür werden von allen leicht erkannt werden. So wie die Shekinah-Herrlichkeit in der Stiftshütte die Gegenwart Gottes mit Israel darstellte und ihre Wüstenreise und Schwierigkeiten begleitete, so ist nun das Gegenbild davon die Gegenwart Gottes mit der Kirche des Evangeliums in der Kirche des Evangeliums

Sein gegenwärtiger vorübergehender Zustand oder der Zustand der Stiftshütte, und so stellte das Kommen der göttlichen Herrlichkeit auf dem fertiggestellten Tempel die zukünftige Herrlichkeit der Kirche dar, wenn ihre lebendigen Steine zusammengebracht worden sein werden, wenn das, was vollkommen ist, gekommen sein wird. Die Herrlichkeit in der Stiftshütte war lediglich ein Vorgeschmack und eine Veranschaulichung der größeren Herrlichkeit des Tempels; Unsere Kirche ist nur die „Erstfrucht des Geistes“, im Vergleich zur Fülle des Geistes, der uns gehören wird, wenn der Tempel Gottes vollendet, verherrlicht und mit seinem Geist erfüllt sein wird.

[Seite253]

BAND XVII. 1. NOVEMBER 1896. Nr. 21.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	254
Blick vom Turm.....	255
Gedicht: Cowper's View of Restitution Glory.....	257
Die Autorität der göttlichen Wahrheit.....	257
„Er schenkt Ruhe“.....	259
Fragen von allgemeinem Interesse.....	260
Gottes Segen für Salomo.....	261
Belohnungen des Gehorsams.....	262
Ermutigende Briefe.....	264

[Seite254]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

DIESE 80-seitige Broschüre, eine Sonderausgabe des OLD THEOLOGY QUARTERLY,
untersucht jeden Text der Heiligen Schrift, in dem das Wort „Hölle“ vorkommt, und die
dazugehörigen Passagen. Extrakopien werden jedem Abonnenten zur Verfügung gestellt,
oder fünfundsiebzig Cent pro Dutzend, oder sechs Dollar pro Hundert, - per Post bezahlt.

Laubhüttenschatten.

Viele der Wahrheiten des Evangeliums wurden in den Vorbildern „vorab gepredigt“.

und Schatten der jüdischen Wirtschaft. Im Dienst der Stiftshütte in der Wildnis wurden die Prinzipien des gesamten Erlösungsplans verkörpert, basierend auf dem Opfer Christi, dargestellt in dem Stier, dessen Blut auf den Gnadenthron gesprengt und die Sühne geschaffen wurde.

Die Bedeutung jedes Gegenstandes in der Stiftshütte sowie der darin dargebrachten Opfer wird in einer Broschüre mit 104 Seiten, kunstledergebunden und illustriert dargelegt. Preis: 10 Cent, per Post bezahlt; 75 Cent pro Dutzend.

GEDICHTE UND HYMNENSOFDAWN.

Dieser Band enthält eine große Auswahl von 150 Gedichten und 333 Hymnen, gereinigt, vertrauenswürdig, von einem Großteil der allzu häufigen, fehlerhaften Gesangbuch-Theologie: 494 Seiten, guter Druck, *nur Leineneinband*. Es ist das umgekehrte Evangelium des Königreichs, das aus den Federn vieler geliebter Gottesheiligen im Herbst stammt. Es ist ein Begleitband zu MILLENNIALDAWN und wird zum gleichen Preis wie die leinengebundenen Bände verkauft. Es soll den Geist in Meditation und Anbetung in die richtige Richtung führen.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Unsere Treffen finden in der Bible House Chapel, Archst., Allegheny Pa statt. Freunde werden herzlich willkommen geheißen. Jeden Sonntag um 15 Uhr wird gepredigt.

=====

r2056 **BLICK VOM TURM.** r2057 **DIE
AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.** r2058
„HEGIVETHQUIETNESS.“ r2058 **FRAGEN
VON ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2059 **GOTTES
BESSINGUPONSOLOMON.** r2060 **Belohnungen für
Gehorsam.**

=====

[Seite264]

ERMUTIGENDE WORTE VON TREUEN ARBEITERN.

Minnesota.

LIEBER BRUDER: Ich möchte ein paar Gedanken zum Ausdruck bringen, die kürzlich durch die Lektüre von DAWN, Bd. III, Seiten 228, 363 usw. hervorgerufen wurden, nämlich die Aussage, dass die Heilige Schrift, soweit ersichtlich, nicht das genaue Datum der Erhöhung der letzten Mitglieder der „kleinen Herde“ und des „Schließens der Tür“ angibt.

In den Jahren 1994 und 1995 verbrachte ich einige Zeit damit, die Offenbarung im Hinblick auf meine persönliche Entwicklung zu studieren, konnte jedoch keine Schlussfolgerungen über den „Tag“ – das Jahr der Zerstörung Babylons – ziehen. (**Kap. 18:8.**) Später wurde ich von SisterTownsend empfohlen

Hos. 5:7.

Beachten Sie im Zusammenhang **Sach 11**, das sich insbesondere auf die jüdische Ablehnung Jesu bezieht. Wir wissen, dass das jüdische Haus im Jahr 33 n. Chr. verlassen zurückgelassen wurde und dass bis zum Herbst 36 n. Chr. die besondere Gunst den Einzelnen dieser Nation vorbehalten war. Als Israel wird in der Prophezeiung bezeichnet als Israel – das ganze Haus; Juda – die beiden Stämme; und Ephraim – Bei den Zehnstämmen kam es vor, dass „die drei Hirten“ (**Sach 11,8**) die Priesterschaft des Volkes waren. als Ganzes und in seinen beiden späteren Abteilungen – die gesamte Aaronische Linie. Ein Monat (30 Jahre) für ihre Abtrennung würde uns in den Herbst des Jahres 66 n. Chr. bringen.

Aus der Geschichte erfahren wir, dass gerade zu dieser Zeit (zumindest nicht später als Anfang 67 n. Chr.) eine Gruppe jüdischer Aufständischer das gesetzliche Priestertum in Königtum verdrängte und den Tempel verunreinigte; daher wurde das Aaronische Priestertum buchstäblich beendet, obwohl es zuvor abgelehnt wurde, als das Opfer Christi die Opfer des Gesetzes verdrängte.

Wenn man seine buchstäbliche Erfüllung im fleischlichen Israel findet, ist es nicht schwer zu sehen, wie es mit dem spirituellen Israel (Babylon, Ephraim, Ariel usw.) ist, das auch als in drei Teile geteilt dargestellt wird. – Rev. **16:19**.

Hos 5,7 spricht von „fremden Kindern“ Israels und sagt, dass Jehova sich völlig von ihnen zurückgezogen habe. „Jetzt soll ein Monat lang sie mit ihren Anteilen [Haben] verschlingen.“ 911, als Babylon vollständig „verschlungen“ oder zerstört werden soll.

In DAWN, Bd . denn (**Vers 8**) „an einem Tag [Jahr] wird ihre Plage kommen, und sie wird völlig verbrannt werden“ – vernichtet an diesem, ihrem letzten Tag, der im Oktober 1911 endet und im Oktober 1910 beginnt, was das Zeugnis der Pyramide bestätigt.

Die Kürze und Plötzlichkeit ihrer Zerstörung **werden durch Jesaja 47:9 angedeutet; 10:17 und Offb. 16:17-21**, wie in DAWN deutlich gezeigt.

Somit scheinen die Daten 1910 und 1911 klar markiert zu sein. Ich habe versucht, kurz die Gedanken zu äußern, gerade so viel, dass Sie es verstehen können. Mit freundlichen Grüßen, CHDICKINSON.

Ein zurückgekehrter Missionar schreibt uns wie
folgt:-- **NewYork.**

ZUM AUTOR VON MILLENNIALDAWN. SEHR GEEHRTER HERR: - Ein Freund gab

Ich bin der erste Band von MILLENNIALDAWN. Ich war sehr interessiert und habe davon profitiert, als ich es mit der Bibel in der Hand las, um Referenzen zu notieren.

Als zwanzigjähriger Missionar in China kann ich manchmal nicht auf dieses schreckliche Diagramm des Zustands der Welt blicken. Ich war auf den größten heidnischen Feldern der Welt und habe die Dunkelheit gesehen (ja, ich habe sie gespürt), und das fast 2.000 Jahre nach der Wiederkunft Christi, mit all meiner Gewissheit, dass Christus sein rechtmäßiges Erbe erhalten wird, und all meiner Begeisterung für die Arbeit, doch oft hat mein Herz versagt in mir, in der Größe der Arbeit, die noch erledigt werden muss.

Deine Darstellung des Themas tröstet mich, appelliert an meine Vernunft und meinen Glauben und schneidet der Mission dennoch *nicht* „den Nerv ab“.

Ich möchte die Bände II. und III. von DAWN, auch TABERNACLES SHADOWS.

Bitte senden Sie mir auch ein Musterexemplar Ihrer Arbeit zu. Frau _____
=====

[Seite 265]

BAND XVII. 15. NOVEMBER 1896. Nr. 22.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	266
Blick vom Turm.....	267
Future Probation.....	269 Mr.
Dimbleby und Mr. Totten hörten von	271 Versiegelt
bis zum Tag der Erlösung	272
„Hell No Part of Divine Revelation“	274
Splitting Things Fine.....	275
„Unauthorized Workers“	276 Fragen
von allgemeinem Interesse.....	277 The
Fame of Solomon.....	277 Salomos
Sünde.....	279

[Seite 266]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –

VIERTELJÄHRLICH.

MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER,

ODERREGISTRIERUNG AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH
AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR
THELORD'SPOOR, WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.
=====

r2061 **BLICK VOM TURM.** r2062

ZUKUNFTBEWÄHRUNG. r2063

MR.DIMBLEBYANDMR.TOTTENHEARDFROM. r2064 **BIS ZUM TAG DER**
ERLÖSUNG VERSIEGELT. r2066 „HELLNOPARTOFDIVINEREVELATION.“

r2065 **SPLITTINGTHINGSFINE.** r2066 „UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“

r2067 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM**

INTERESSE. r2067 **THEFAMEOFSOLOMON.** r2068

SALOMONS SÜNDE.

=====

[R2056:Seite255]

BLICKVOM TURM.

Wir werden gebeten, die „östliche Frage“ – die Verfolgung der armenischen Christen usw. – zum Ausdruck zu bringen, über die sich die zivilisierte Welt seit einiger Zeit aufgeregt hat. Wir haben das Thema vermieden, weil wir darin nichts gesehen haben, was speziell mit der Prophezeiung zu tun hat, und weil wir nur solche Merkmale weltlicher Nachrichten betrachten wollen, die direkt oder indirekt mit der Prophezeiung in Zusammenhang stehen.

Von vielen Prophezeiungsforschern (insbesondere den Anhängern des Zweiten Advents) wurde das Aussterben der Türkei schon lange als das große Ereignis angesehen, das den Zusammenbruch der gegenwärtigen Ordnung der Dinge mit sich bringen würde: Es wurde in den letzten fünfzig Jahren wiederholt erwartet und vorhergesagt. Jeder Aufruhr in der Türkei lässt diese Erwartungen in den Köpfen einiger wieder aufleben.

Unser Hauptinteresse an der Türkei liegt in der Tatsache, dass sie die Kontrolle über Palästina hat und dessen Neuansiedlung derzeit nicht durch Juden zulässt. Dieses Embargo muss vor der Schwere der großen Unruhen gebrochen werden, um die Rückkehr einer großen Zahl von Juden und mit beträchtlichem Reichtum aus den gefallen Nationen zu ermöglichen. **(Hes. 38:8-12-16.)** Dies scheint ein deutlicher Hinweis darauf zu sein, dass Palästina von der türkischen Unterdrückung befreit wird und dass die Juden vor dem großen Höhepunkt der Unruhen verfolgt und aus verschiedenen Ländern vertrieben werden; und daher ist unsere Erwartung eine weitere Zerstückelung der Türkei in Kürze und kein unmittelbarer allgemeiner europäischer Krieg.

Dass die Türkei einen wichtigen Platz in der europäischen Politik einnimmt, ist sehr wahr und sehr offensichtlich; und dass die Regelung ihrer Angelegenheiten letztendlich schwerwiegende Folgen für den Frieden Europas und das allgemeine „Machtgleichgewicht“ haben wird, ist ebenfalls offensichtlich. Aber in der Erwartung, dass die Krise dieser Weltangelegenheiten nicht vor 1910 erreicht sein wird, erwarten wir derzeit weder irgend etwas Außergewöhnliches noch etwas von der Türkei aus. Vielleicht durch die europäische Energiespeicherordnung und zum Schutz der Armenier getan, wird es Europa unserer Meinung nach nicht sofort in den so gefürchteten allgemeinen Krieg verwickeln.

Nur wenige verstehen die wahre Situation außer den Staatsmännern Europas, und ihr Patriotismus sowie die Angemessenheit ihrer Positionen hindern sie daran, dem Volk die wahre Situation zu erklären. Tatsächlich sind die Briten die einzigen Menschen, deren Herrscher die Gefühle des Volkes weitgehend berücksichtigen müssen oder müssen; und die britische Öffentlichkeit wird durch die führenden Fachzeitschriften stärker kontrolliert, als ihnen im Allgemeinen bewusst ist. Diplomatische und finanzielle Fragen sind zugegebenermaßen abstrus;

je nach den Erfordernissen des Falles, die von den Staats- und Regierungschefs als wertvoll oder schädlich für ihre Außenpolitik angesehen werden.

Die europäische Nationalpolitik ist wie ein Schachspiel, bei dem jede Nation für ihre eigenen Interessen Spieler ist, die, wenn sie nicht direkt in den gegenwärtigen Zug involviert ist, zumindest von der Beteiligung am nächsten Zug betroffen wäre. Für den gelegentlichen Beobachter ist die Türkei ein verweichlichtes, verrottetes, halbbarbarisches Königreich, über dessen Zerstörung sich alle zivilisierten Nationen freuen sollten. Aber Staatsmänner schauen darüber hinaus und fragen: Was soll anstelle der Türkei? Wenn das Land Könnte untergetaucht und zu einem Teil dieses Meeres gemacht werden, würde das Problem lösen. Aber da dies nicht möglich ist **[R2056: Seite 256]**, muss eine andere Regierung an die Stelle der Osmanen treten. Das Volk der Türkei ist seiner gegenwärtigen Regierung nicht überlegen, und eine Öffentlichkeit wäre unmöglich; Irgendeine Regierung muss es haben; und das ist das schwierige Problem mit Staatsmännern; denn die Regierungen, die sie vertreten, haben widersprüchliche Ideen und egoistische Interessen, die es zu wahren gilt.

Seit vielen Jahren hat Russland die Türkei begehrt – vor allem wegen ihres bemerkenswerten Seehafens in Konstantinopel, der wahrscheinlich der schönste auf der Welt ist. Aber Großbritannien und alle Mächte Europas haben seit Jahren Angst vor ihrem großen nordöstlichen Nachbarn unter autokratischer Herrschaft und waren mehr oder weniger bestrebt, zu seiner Zurückhaltung zusammenzuarbeiten. So war der Krimkrieg das Eingreifen der vereinten Kräfte Englands, Frankreichs und Sardinien, um die Türkei vor Russland zu schützen – nicht aus Liebe zur Türkei, sondern aus Angst und Eifersucht gegenüber Russland. Die daraus resultierenden Vertragsbestimmungen verbot Ru Als die türkischen Gräueltaten gegen die bulgarischen Christen Russland im Jahr 1877 erneut einen günstigen Vorwand für einen Angriff auf die Türkei boten, ermutigte Großbritannien den Krieg für die Sache der Menschheit und des Christentums In Konstantinopel drohte die britische Regierung mit Krieg, verlegte ihre Flotten und die indische Armee und , unterstützt von Österreich, erzwang den Vertrag von Berlin, bei dem Lord Beaconsfield den Vorsitz führte und die Bedingungen diktierte.

Jetzt ist die ganze Situation anders. Frankreich, Deutschland und Österreich beginnen zu erkennen, dass sie in der Vergangenheit als Stützpunkte für England dienten, dessen Hauptinteresse der Schutz seines Reiches in Indien war. Sie sehen, dass es Suez-Kanaan gekauft und Ägypten im Zuge dieser Politik in Besitz genommen hat. Sie sehen jetzt, was englische Staatsmänner vor langer Zeit sahen, dass der größte Krieg, vor dem man sich fürchten muss , *ein Industriekrieg ist* der Nationen , und dass England die wertvollsten Zentren der unzivilisierten Welt als Kolonien und kommerzielle oder Handelszubringer erobert hat

Nationen sind eher neidisch auf England als ängstlich vor Russland; und sie würden sich freuen, wenn England sich verpflichten würde, die Türkei zu bestrafen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit verbessern würden, ihren Einflussbereich in Afrika auszudehnen.

Englische Staatsmänner gehören zu den schlaunen Schicksalen der Welt und sind sich bewusst, dass ein Krieg mit der Türkei folgen würde, der teuer sein würde, den sie außer durch einen Sieg nicht anzunehmen wagen würden, und dass, wenn der Sieg errungen wäre, die anderen Nationen sehen würden, dass er für England genauso fruchtlos und unrentabel sei wie der Krieg von 1877 und 1878 für Russland. Und in der Zwischenzeit würde Russland gegen Indien und Frankreich vorrücken Ägypten und Deutschland würden gemeinsam mit den Niederlanden in Transvaal eine afrikanische Kolonie gründen.

Russland und Österreich könnten die Türkenfrage leicht lösen, indem sie ihr Territorium in Besitz nehmen und aufteilen, obwohl die Türken so heftigen Widerstand leisten könnten und würden; aber in der Zwischenzeit könnte es England gelingen, sowohl Frankreich als auch Italien eifersüchtig zu machen und die Kriegsdrohung im letzten Moment noch einmal zu wiederholen. Dies ist wahrscheinlich der einzige Grund, warum Russland und Österreich die Türkei nicht sofort in Besitz nehmen.

Man wird vielleicht behaupten, dass die führenden englischen Fachzeitschriften den Wunsch zum Ausdruck bringen, dass Russland die Herrschaft übernehmen sollte, und erklären, dass England einen solchen Schritt nicht nur nicht ablehnen, sondern auch desinteressiert um der Menschheit willen zustimmen würde. Das ist wahr; aber der Zar weiß genau, dass die englischen Fachzeitschriften und die englische Regierung nicht dasselbe sind; und er ist sich ganz sicher, dass sie keine derartigen Zusicherungen von der Regierung erhalten werden. Aber warum nicht? Ah! Das ist so der gewichtige Faktor in diesem türkischen Geschäft, der immer von der englischen Regierung geheim gehalten wird; - „Shylock“ hat in allen Angelegenheiten der britischen Regierung ein Wort zu sagen. Wie alle Pfandleiher hat sie ein dunkles Hinterbüro; aber von diesem Hinterbüro aus sind die Bewegungen nach außen sehr allgemein gelenkt. Sowohl die Zinsen als auch die Schulden würden zu einem Totalverlust führen.

„Shylock“ wird dies nur als letzten Ausweg zulassen. Und er hat immensen Einfluss auf britische Staatsmänner – obwohl er für die Öffentlichkeit verborgen bleiben muss, die, wenn sie wüsste, dass sie als oberster Berater und Gestalter der öffentlichen Politik nicht so leicht von ihren Staatsmännern kontrolliert werden könnte.

Wir glauben, dass Russland und Großbritannien wahrscheinlich vor dem Ende der Gentile Times in einen Konflikt geraten werden und dass ihre Kämpfe in der Heiligen Schrift vermerkt sind. Wir **halten** es für wahrscheinlich

finanziell. Als Freiheitsliebende, als zivilisierte Wesen und vor allem als Christen müssen unsere Sympathien näher bei England sein als beim despotischen Russland, auch wenn wir unsere Augen vor den Fehlern Englands nicht verschließen können, noch leugnen wir, dass die Wurzel vieler von ihnen Egoismus ist. „Die Liebe zum Geld ist die Wurzel des Bösen.“

Der Aufstieg Russlands zu Einfluss war phänomenal. Heute ist es die führende Macht Europas, und unter seiner Führung stehen Deutschland, Frankreich und Österreich. Die **[R2056:Seite257]** vier in den vier Ecken Europas scheinen sozusagen eine bessere vorübergehende Garantie für ein paar Jahre Frieden zu geben, als Europa seit einiger Zeit hatte. In der Zwischenzeit, in der Erkenntnis, dass die Zeit knapp ist und die uns gegebene Arbeit wichtig ist, gemäß dem Befehl des Königs, lasst uns die gegenwärtigen Möglichkeiten mit Fleiß nutzen, wissend, dass die „Nacht“ der Schwierigkeiten ist, in der kein Mensch arbeiten kann, ha „Lasst uns alle Last beiseite legen und die, die so leicht zu bedrängen sind, und mit Geduld *den Wettlauf laufen, der vor uns liegt.*“

Die römisch-katholischen und griechischen Katholiken sind sich nicht ganz einig
Ich bin sehr bereit, mich zu vereinen, wie aus dem folgenden Telegramm an die Presse

hervorgeht:-- **[R2057:Seite 257]**

„St.Petersburg, 25. Okt. – Pater Tolstoi von der griechischen Kirche, der vor Kurzem von den Funktionen des Priesters abgesetzt wurde, weil er sich weigerte, sich von der Anschuldigung zu befreien, er sei zum Katholizismus konvertiert worden, wurde in Moskau verhaftet und nach Nijni gebracht, wo er von einem Kirchengericht zu einer siebenjährigen Verbannung aus St. Petersburg und Moskau verurteilt wurde angeboten, jedes Staatsamt zwanzig Jahre lang zu bekleiden.

[R2057:Seite257]

COWPER'S BLICK AUF RESTITUTIONGLORY.

„Oh, Szenerien, die alle Fabelwesen übertreffen und doch wahr sind, Szenen vollbrachter Glückseligkeit! Wer kann sie sehen, wenn auch nur in unmittelbarer Nähe, und nicht fühlen, wie seine Seele mit dem Vorgeschmack der Freude erfrischt wird?

„Flüsse der Freude bewässern die ganze Erde und kleiden alle Gefilde mit Schönheit; die Schande der Unfruchtbarkeit ist vorbei.

Die verschiedenen Jahreszeiten sind zu einer
verwoben, und diese eine Jahreszeit ist ein ewiger Frühling,

Der Garten fürchtet sich vor dem Unheil und braucht keinen Zaun, denn
es gibt niemanden, den es zu begehren gilt: alle sind voll.

Der Löwe und der Libbard und der Bär grasen mit
den furchtlosen Herden; alle sonnten sich mittags zusammen,
ordneten sich im Schatten desselben Hains und
tranken einen gemeinsamen Strom.

Antipathien sind eins. Kein Foetoman lauert jetzt
in der Schlange; die Mutter sieht, und lächelt, um zu
sehen, wie die verspielte Hand ihres Kindes todlang mit
dem Haubenwurm ausgestreckt ist, um seinen azurblauen Hals
zu streicheln oder um das Lamm als Huldigung
seiner pfeilförmigen Zunge zu empfangen.

Alle Geschöpfe beten den Menschen an, und die ganze
Menschheit ist ein Herr, ein Vater.

„Irrtum hat keinen Platz;

die schleichende Pest wird vertrieben, der Atem des
Himmels hat es geschafft. Im Herzen berührt keine Leidenschaft

einen widersprüchlichen Stachel, sondern alle
Harmonie und Liebe. Krankheit ist nicht: das reine
und unbefleckte Blut hält seinen rechten Weg, noch
fürchtet es den Frost des Alters.“

Ein Lied dient allen Nationen und alle schreien: „Das
Lamm ist würdig, denn es wurde für uns geschlachtet!“
Die Bewohner der Täler und auf den Felsen rufen
einander zu, und die Berggipfel Von fernen Bergen aus
fangen sie die fliegende Freude ein; Bis eine Nation nach
der anderen die Belastung lehrte, rollte die Erde
hinreißend umher.

„Siehe, das Maß der Verheißung ist erfüllt; siehe, Salem
wurde erbaut, die Arbeit Gottes!

Hell wie die Sonne scheint die heilige Stadt; Alle
Königreiche und alle Fürsten der Erde strömen zu
diesem Licht; die Herrlichkeit der Fallländer fließt in
sie hinein; grenzenlos ist ihre Freude, und sie
wächst endlos. Thyram ist dort, Nebaioth und die Herden von
Kedar, dort sind die Webstühle von Ormus und die
Minen von Ind und Sabas würzige Haine zollen dort Tribut.

Lob ist in allen ihren Toren; auf ihren Mauern,

Und in ihren Straßen und in ihren geräumigen
Höfen hörte ich Erlösung. Ost-Java kniet
mit den Eingeborenen des äußersten Westens
nieder, und Äthiopien breitet seine Hand
aus und betet an.

=====

[R2057:Seite257]

DIE AUTORITÄT DER GÖTTLICHEN WAHRHEIT.

„Und Jesus sprach: Vor dem Gericht bin ich in diese Welt gekommen, dass sie das tun und dass diejenigen, die sehen, blind gemacht würden.“ – Johannes **9:39**.

Die göttliche Wahrheit kommt mit der ganzen Autorität ihres göttlichen Autors. Mit einer sanften Würde, die ihrem edlen Charakter entspricht, erhebt sie Ansprüche auf die Vernunft, das Urteil und das Gewissen der Menschen und überlässt ihnen dann als freie moralische Agenten, ihre Ansprüche anzunehmen oder abzulehnen. Ihre wahren Boten kommen auch mit der gleichen moralischen Kraft des inhärenten Wertes, anstatt mit lauten Demonstrationen oder „lügnerischen Wundern“, wie sie sind Sie werden von den Mächten der Finsternis benutzt, um müßige Neugier in die Schlingen Satans zu locken. Sie sind durchdrungen vom Geist der maßgeblichen Botschaft, die sie überbringen – dem Geist der Heiligkeit und Wahrheit.

So war unser Herr Jesus, der größte Bote des göttlichen Bundes, heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern getrennt; die Propheten waren heilige Männer, die sprachen und schrieben, sie wurden vom heiligen Geist bewegt; [R2057:Seite 258] und die Apostel waren heilige Männer, die von Gott auserwählt und mit dem göttlichen Zeugnis betraut waren. So haben auch alle, die von Gott berufen sind, die frohe Botschaft zu verkündigen, diese Salbung des heiligen Geistes Gottes (**Jes. 61:1-3; Lukas 4:16-21**) als ihre notwendige Vorbereitung für diesen Dienst, und ohne diese Salbung sind sie nur laute Blechbläser und klingende Zimbeln, ohne den Auftrag Gottes, seine Wahrheit zu verkünden.

Zu jedem, der sich ohne die göttliche Salbung anmaßend anmaßt, mit den Zeugnissen Gottes umzugehen und sie anderen darzulegen versucht: „Gott spricht: Was hast du zu tun, um meine Satzungen zu verkünden, oder dass du meinen Bund in deinen Mund nimmst, da du die Belehrung hasst und meine Worte hinter dir wirfst!“ (**Psalms 50:16,17**.) Nur diejenigen, die die Salbung des Geistes der Wahrheit haben, haben von Gott den Auftrag, die Wahrheit zu ihren Mitmenschen zu erreichen. Und nur solche können es tun; denn andere, die nicht bereit sind, ihre volle Macht und Autorität in ihren eigenen Herzen anzuerkennen, und dennoch bestrebt sind, sich vor den Menschen zu rechtfertigen, werden die Wahrheit verdrehen, täuschen und getäuscht werden, indem sie ihr die Schrift entreißen ihre eigene Zerstörung.

Die göttliche Wahrheit, die aus der reinen Quelle der Wahrheit entspringt, Gott selbst, der ganz Licht ist und in dem überhaupt keine Dunkelheit ist (1. **Johannes 1,5**), kommt durch den bestimmten Kanal des Wortes Gottes zu uns und wird von seinen treuen Dienern verkündet, die von seinem Geist erfüllt sind ehear.“ – Lukas **8:18**.

Die Botschaft der göttlichen Wahrheit, die uns durch unseren Herrn Jesus und seine heiligen Apostel und Propheten übermittelt wurde, und von Zeit zu Zeit, wie Fleisch zu gegebener Zeit gerufen wurde

Unsere Aufmerksamkeit durch solche Mitglieder des gesalbten Leibes, der in der Kirche als Pfarrer und Lehrer eingesetzt ist, und selbst durch die schwächeren Mitglieder des Leibes, sind daher nicht Gegenstand lächerlicher Überlegungen und menschlicher Spekulationen und Streitigkeiten: Sie sind keine gewöhnlichen Gegenstände für rücksichtslosen Umgang mit respektlosen Händen: Sie sind die ewigen Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit. Sie sind die Orakel Gottes und die Prinzipien seines Herrn Sie kommen mit ruhiger Beharrlichkeit und fordern unsere offene, ernsthafte und sorgfältige Prüfung ihrer Ansprüche an uns im Hinblick auf die Tatsache eines bevorstehenden Gerichts, in dem diese Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit sicherlich triumphieren und sich als Vorleben des Lebens bis zum Leben oder des Todes bis zum Tod für die Menschen erweisen werden, je nachdem, wie sie gehorsam oder ungehorsam sind zu ihrer Autorität.

Es ging darum, diese Grundsätze des Urteils zu etablieren, die Menschen mit ihnen vertraut zu machen und sie aus dem Satz des ersten Gerichts über das Geschlecht in Eden zu lösen, als Jesus in diese Welt kam. **(Johannes 5:24; 20:30,31.)** Doch dieses Gericht beginnt zwar mit jedem Menschen, sobald er beginnt, das göttliche Zeugnis zu begreifen, aber im Falle des Weltgenerals wird es nicht zu seiner endgültigen Entscheidung kommen, bis die für das Weltgericht bestimmte Zeit, das Jahrtausendalter, erreicht ist; denn bei seinem ersten Advent sagte Jesus: „Ich wollte die Welt richten, sondern sie retten.“ der mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat der, der ihn richtet. Das Wort, das ich geredet habe, wird ihn richten *am letzten Tag*“ – dem Tag der endgültigen Abrechnung, das Millennium oder der Tag des Jüngsten Gerichts. – Johannes **12:46-48**.

Angesichts dieser Überlegungen, was für eine Torheit es für einen Menschen ist, die Autorität der göttlichen Wahrheit blind zu ignorieren oder törichterweise zu manipulieren und zu verfälschen oder abzulehnen! Wie dankbar sollten wir andererseits Gott gegenüber sein für seine Güte, uns die Grundsätze seines Gesetzes, die Zeugnisse seines Wortes, anhand derer wir beurteilt werden sollen, kundzutun. Und wie besorgt sollten wir sein, dass unser Verständnis dieser Grundsätze der Urteile sein sollte klar und frei von jeglicher Voreingenommenheit menschlicher Vorurteile, die den Blick für Wahrheiten von solch feierlicher Bedeutung blenden könnten. Wie die Psalmisten sagen: „Die Urteile des Herrn [ausgedrückt durch seine heiligen Apostel und Propheten] **sind durch und durch wahr und gerecht. Sie sind begehrenswerter als Gold, ja, als viel feines Gold; süßer auch als [R2058:Seite 258] Honig und die Bienenwabe.**“ Und durch den Nebel wurde dein Knecht gewarnt; und in ihrer Befolgung liegt großer Lohn. "--Psa. **19:9-11**.

Die obige Aussage unseres Herrn wurde durch den Gegensatz im Verhalten der Pharisäer und des Blinden, dem das Sehen gegeben worden war, hervorgehoben. Das Wunder gab einen untrüglichen Beweis für die göttliche Macht, die sich durch Christus manifestierte, und war ein Zeugnis für die Wahrhaftigkeit seines Anspruchs auf die Herrschaft des Messias

Die Pharisäer erkannten die logische Schlussfolgerung aus der Hauptaufgabe dieser Tatsache und waren nicht bereit, die Autorität eines größeren Menschen als sie selbst anzuerkennen. Sie lehnten sogar dieses unbestreitbare Zeugnis ab und warfen den Mann aus der Synagoge, weil er die Wahrheit bekannte.

In diesem Wunder hatte unser Herr deutlich die große Wahrheit gelehrt, dass Gott mit ihm war, und dass das in der Tat alles war, was er zu sein behauptete – die Erfüllung des Gesetzes und der Propheten, des lange verheißenen Messias. Diese Pharisäer, die die Kraft dieses Zeugnisses spürten, trugen dennoch so viel Neid und Hass in ihren Herzen, dass es sie für die Wahrheit blind machte. Aber nicht so war es bei den Jugendlichen Neid, Hass und der Geist der Rivalität fehlten in seinem Geist, und Staunen und Dankbarkeit veranlassten ihn, die logischen Schlussfolgerungen aus dieser wunderbaren Tatsache zu ergründen voller Gehorsam (zweifellos basierend auf dem, was er zuvor von Jesus gehört hatte), indem er den einfachen Anweisungen folgte, um seinen Lehm zu waschen. Mit den gesalbten Augen im Teich von Siloah wurde er mit sofortigem Augenlicht belohnt, obwohl der Mann blind geboren worden war. Dieser Segen, der dankbar verwirklicht wurde, verstärkte den Glauben

- voller unterdrückter Überzeugung und Dankbarkeit - brachte die klarere Offenbarung dessen, der die Hoffnung Israels und der Welt war. Und nicht nur das, sondern auch die Erkenntnis, dass Jesus tatsächlich der von Gott verheißene und seit viertausend Jahren erwartete Christus war, erfüllte den ehemals blinden Mann mit diesem zusätzlichen Element der Freude, das er besonders begünstigt und gesegnet hatte.

Hier sehen wir in starkem Kontrast den Geist des Gehorsams seitens des jungen Mannes, der sehend wurde, und den Geist des Ungehorsams und der Rebellion seitens der Pharisäer. In dem einen Fall wurde die Autorität der Wahrheit verachtet und ihr Licht abgelehnt, wobei die Dunkelheit bevorzugt wurde, weil ihre Taten böse waren; während im anderen seine Autorität empfangen und gewürdigt wurde und aus seinem gesegneten Zeugnis die kostbaren Lehren des Glaubens, des Gehorsams, der Dankbarkeit, der Demut, der Standhaftigkeit und der liebevollen Ehrfurcht gezogen wurden. So erleuchtete und segnete dieselbe Wahrheit den anderen, die den einen verblendete und aufrichtige Herzen, die mit ihrer gesegneten Frucht belohnt werden. – 2. **Korinther 2:14–16.**

Darum soll jeder Mensch darauf achten, wie er das Zeugnis Gottes hört. Er gehöre nicht zu denen, die es in ein Herz voller Egoismus oder Geist aufnehmen

damit es nicht die blendende Wirkung hat, die es auf die Pharisäer hatte, oder die verhärtende Wirkung, die es auf den Menschen auf den Pharao hatte, der mehrmals über sich selbst und sein Volk die Plagen des göttlichen Zorns stürzte, die schließlich in der Zerstörung im Roten Meer gipfelten. Aber mit reinem Herzen, einem guten und ehrlichen Herzen, lasst uns mit Sanftmut empfangen eingepropftes Wort, das unsere Seelen retten kann. – **Jakobus 1:21,22.**

Es ist gut für das ganze Volk des Herrn, immer daran zu denken, dass die Gegenwart, das gegenwärtige Leben, unser Gerichtstag ist. Lasst uns darauf achten, dass wir uns mit der Klugheit und göttlichen Aufrichtigkeit verhalten, die einer feierlichen und bedeutsamen Zeit angemessen ist, und dass wir auch mit der Ehrfurcht und Demut zur Betrachtung des göttlichen Zeugnisses kommen, die die Erleuchtung gewährleistet und uns vor den Auswirkungen der Blendung schützt. Wellinde edwäre es für die Welt, wenn auch sie bedenken würden, dass „die Augen des Herrn überall sind und das Böse und das Gute sehen“ und dass „Gott jedes Geheimnis ins Gericht bringen wird mit jedem Geheimnis, sei es gut oder böse“, und dass „nichts verborgen ist, was nicht offenbart werden soll, und nichts verborgen ist, was nicht bekannt werden soll.“ – Spr **15:3; Pred. 12:14; Lukas 12:2,3.**

Dieses Gericht findet im Fall des geweihten Volkes des Herrn seinen Höhepunkt im gegenwärtigen Leben, und im Fall der Welt wird es im kommenden Zeitalter seinen Höhepunkt erreichen. Es gibt jedoch ein Urteil über die Welt als Nationen (nicht als Einzelpersonen), das in der Gegenwart seinen Höhepunkt erreicht. So gab es zum Beispiel das nationale Urteil über Israel, das sie zur Blindheit und zum Sturz verurteilte, als unwürdig der anhaltenden Gunst Gottes Wirf eine große Zeit voller Schwierigkeiten. „Achtet darauf, wie ihr auf die Lehren des Wortes Gottes hört!

MFRUSSELL.

=====

[R2058:Seite259]

„HEGIVETHRUHIGKEIT.“

„WENN er Ruhe schenkt, wer kann dann Ärger machen? Und wer außer dem ‚Gott des Trostes‘ kann Ruhe geben inmitten von Aufruhr, die über die Seele steigt wie plötzliche Stürme auf diesem Meer? Wie Seefahrer in Gefahr schreien wir zu ihm, und er bringt uns zum ersehnten Zufluchtsort – dem gesegneten Zufluchtsort – der Stille und des Friedens in Gott.“

„Was ist der Schrei, der diese Antwort des Friedens bringt? Es ist kein Gebet, dass alle Störungen beseitigt werden, denn es ist nicht immer der göttliche Wille, dem menschlichen Geist auf diese Weise Frieden zu bringen; es ist nicht immer der beste Weg.

„Möge dein Wille, nicht meiner,
geschehen; Möge dein Wille und
meiner eins sein; Friede bitte ich –
aber Friede muss sein, Herr, im Einssein mit Dir.“

„Was stört meinen Geist? Ist die Sorge um meine Arbeit, meine Finanzen, meinen Ruf, meine Freunde? Angenommen, mein Vater im Himmel sollte mein Gebet erhören und heute jeden scheinbaren Grund zur Unruhe in Bezug auf eine oder alle dieser Angelegenheiten beseitigen.

„Aber wenn ich sage: ‚Herr, lass jede dieser Angelegenheiten, die meinen Seelenfrieden betreffen, so streng unter deiner Kontrolle stehen; ordne alles ganz nach deinem Willen, denn du bist mein Vater und mein Freund; dein Wille ist, dass [R2058:Seite **260**] deine Kinder in allen Dingen das Allerbeste haben sollen; und du weißt, was für mich am besten ist, ‚was für ein Ort der Ruhe das ist! weg; wie die ablenkende Sorge vom Herzen auf die schwache Kraft verlagert wird, um sie auf die starke Schulter zu tragen, auf die die Regierung der Dinge mit Recht und Leichtigkeit fällt ruht.

„Wenn diese Erfahrung des sanften und stillen Geistes, die in den Augen Gottes von großem Wert ist, nicht sofort verwirklicht wird, dürfen wir uns nicht entmutigen lassen. Sie ist nicht nur von großem Wert, sondern oft auch von großem Preis, um sie zu erlangen.“

„Es folgt aufeinanderfolgende Kämpfe, oft wiederholte Selbstaufgabe und vielfache Prüfungen, in denen die unermüdliche Fürsorge und Liebe Gottes deutlich zum Ausdruck kam. Wir beobachteten diese Wellen unter dem Nordostwind; wie unruhig und dunkel sie waren! Plötzlich, mit einer Heftigkeit, die grausam schien, fiel der Regen in Sturzbächen, und das widerstandslose Wasser wurde unter einer überwältigenden Überraschung vollkommen ruhig. Als der Sturm vorüber war, schien die untergehende Sonne herrlich, und das stille Wasser hatte wunderschöne Farben von Rosé und Gold.

„Die Natur hat ihre spirituellen Entsprechungen. Überraschung kommt über Überraschung, plötzlich, überwältigend. Der Geist, der einst ruhelos in den Winden kleinerer Prüfungen schwankte, versinkt in süßer Unterwerfung unter schwererem Kummer. Wir lernen, dass Gott selbst im Sturm war, und schließlich verherrlichen wir seine bewusste Liebe, seine bleibende Gegenwart, seinen unveränderlichen Frieden – die Schönheit der Gottähnlichkeit.“
thecharacterandlife.“ – *Ausgewählt.*

=====

[R2058:Seite260]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Frage. Wie kann man mit der Liebe und Gerechtigkeit Gottes die Auswahl der geweihten Gläubigen des Evangeliums vereinbaren, *nur* um die Braut Christi zu sein, und nicht um die Überwinder von Sünden?

Antwort. Für diejenigen, die seit Jahren unter dem Eindruck stehen, dass die gesamte menschliche Familie, die gerettet werden soll, auf derselben Ebene gerettet wird, ist es natürlich, dass die „Vielfalt“ (siehe **Eph.** 3:10,11 – Diaglott) der Schöpfungen Gottes schwer zu empfangen sein sollte. Aber das ändert nichts an Gottes Plan. Wir müssen uns immer an die Worte des Apostels erinnern: „Wer ist derjenige, der **Gott** widerspricht?“ „Hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, um ein Gefäß zu ehren und ein anderes Gefäß zu verachten.“ „Was wäre, wenn die Fische sagen würden, dass es ungerecht sei, sie auf das Wasser zu beschränken? Und was wäre, wenn die Vögel Einwände gegen ihre Umgebung hätten und wie der schnelfüßige Hase oder der anmutige Hirsch sein möchten? y, da Gott nur wenige besondere Menschen als Erben des Königreichs eingeladen hat, sollte es dann für andere Menschen als Licht angesehen werden, nicht eingeladen zu werden? Gott hat es nicht angeordnet, keinem seiner Geschöpfe Schaden zuzufügen. Würden wir dann niemandem in unserer Gegend Schaden zufügen? Aber wenn wir einem von ihnen Schaden zufügen würden, würden wir uns eines Fehlverhaltens schuldig machen. Gott hat also das Recht, die Empfänger seiner Gnaden auszuwählen. Alles, was wir haben, ist Gnade. Wir haben nichts verdient.

Und „die Gaben und Berufungen Gottes gelten ohne Reue.“ Zu diesem Punkt empfehlen wir Ihnen, noch einmal MILLENNIALDAWN, Bd. I, Kap. 10 zu lesen.

Nur der Kirche dieses Evangeliums hat Gott durch Christus *eine neue*, strebende spirituelle Natur angeboten; sie allein sind eingeladen, „Teilhaber der göttlichen Natur“ zu werden .

Frage. Wenn Noah 600 Jahre alt war , **als die Sintflut kam (1. Mose 7,6.11)**, war er dann nicht 601 Jahre alt, als das Wasser versiegte (da die Sintflut die Erde ein Jahr und zehn Tage lang bedeckte)?

Antwort. Im 600. Lebensjahr Noahs (**Gen. 7:11**) war er 599 Jahre alt. In seinem 601. Jahr, dem ersten Monat und ersten Tag (**Gen. 8:13**), war er nicht 601 Jahre alt

alt, aber erst am Anfang seines 601. Lebensjahres; folglich hatte er bis zu diesem Datum 600 volle Jahre gelebt.

Frage. Wie wird der Stand der Welt im Jahrtausendalter sein, bevor sie an Christus glauben, und falls sie in diesem Zeitalter niemals zur Harmonie kommt? Einige argumentieren, dass der Mensch nicht ein Leben lang wetten kann, bis er Leben hat.

Antwort. Bevor sie an Christus glauben, befinden sich die Menschen in der Haltung verurteilter Wesen. (**Johannes 3:18.**) Wir sind alle wegen der Sünde des Vaters Adam verurteilt worden, und der einzige Name, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben wird, durch den wir gerettet werden können, ist der Name Jesu. Gott kann „gerecht und doch der Rechtfertiger dessen sein, *der an Jesus glaubt* ; hat kein *Leben* ; tatsächlich wird er kein Leben sehen; aber der Zorn Gottes (Tod, geerbt von Adam) bleibt auf ihm; er ist **BEREITS verurteilt** ; und das ist die Verurteilung, dass Licht in die Welt kam und er die Finsternis mehr liebte als das Licht. – Johannes 3:36; **1Johannes 5:12; Johannes 3:18; 1:9; 1Tim 2:4; Johannes 3:19.**

Was die Lehre betrifft, dass „ein Mensch sein Leben lang nicht verzweifeln kann, bis er das Leben hat“, so kennen wir keine einzige **[R2059:Seite 261]** Aussage der Heiligen Schrift in dieser Hinsicht; Aber wir wissen, und haben oben zitiert, positive Beweise für das Gegenteil.

Niemand wird einzeln vor Gericht gestellt, bis er zur *Kenntnis* von Christus und seinem Opfer und der Möglichkeit der Versöhnung mit Gott durch ihn gelangt. Und diese Kenntnis des wahren Lichts muss, wenn wir informiert sind, schließlich jedes Mitglied von Adams Geschlecht erreichen. Die ursprüngliche Verurteilung zum Tode bleibt bestehen und wird durch sein eigenes Verhalten, diese Gnade Gottes in Christus zu verweigern, bestätigt.

In diesem Evangelium sind zwei Phasen des Prozesses für das Leben vorgesehen, und in ähnlicher Weise wird es auch zwei Phasen des Prozesses geben, die der Welt in der nächsten Phase vorgelegt werden. Die erste Phase des Prozesses besteht nun darin, die Tatsache anzuerkennen, dass unsere Inneren unter göttlichem Urteil getragen werden und dass Christus zum Mittler eines Neuen Bundes ernannt wurde, unter dem Gott nicht bereit ist, uns aufzunehmen, und unter dem wir uns möglicherweise mit Gott versöhnen und ewiges Leben erlangen usw. Wenn wir uns weigern, dieses Wissen zu nutzen und in die Privilegien des Neuen Bundes einzutreten, lehnen wir die Rechtfertigung ab; ewig.

So auch mit der Welt im Jahrtausendalter . Sie müssen *zu einer genauen Erkenntnis* der Wahrheit gelangen. (1. **Tim. 2,4.**) Diejenigen, die sich dann dazu entschließen, Christus abzulehnen, werden sich dazu entschließen, unter dem Todesurteil zu bleiben und „das Leben nicht zu sehen“. Die Prüfung wird *sich nach* der Entwicklung des Charakters richten und mit dem Ende des Jahrtausends enden; und alle, die *bis dahin* keine akzeptablen Charaktere erlangt haben, werden „aus dem Volk ausgerottet“ – damit nur vollkommene Wesen nach dem Jahrtausend in die vollkommenen Bedingungen gelangen können.

=====

[R2059:Seite261]

GOTTES BESSINGUPONSOLOMON.

--15. NOVEMBER.--1. **KÖNIGE 9:1-9.**--

„Der Segen des Herrn macht reich und macht mit ihm Kummer.“ – **Spr. 10:22.**

Die zweite Offenbarung Gottes an Salomo, die in dieser Lektion aufgezeichnet ist, fand vierundzwanzig Jahre nach seiner Thronbesteigung statt, als er das vierundvierzigste Jahr seines Lebens erreicht hatte. Im vierten Jahr seiner Herrschaft begann er mit dem Bau des Tempels. Vierundzwanzig Jahre lang war Salomo nicht nur mit diesen großen Werken beschäftigt, **sondern auch mit** der allgemeinen Pflege des Handels mit Nachbarländern, der Reparatur seiner Städte usw. usw. Er erreichte die Zeit, wir können annehmen, dass er dort „in all seiner Herrlichkeit“ war. Sein Ruhm hatte sich auf der ganzen Welt verbreitet. Er war reich geworden und hatte einen luxuriösen Geschmack gepflegt, was wiederum die Ausgaben seiner Regierung erhöht hatte und, wenn er weiter strafrechtlich verfolgt würde, zur Unterdrückung seines Volkes mit belastenden Steuern führen würde. In der Sprache des ersten Verses der Lektion hatte Salomo den Ort erreicht, an dem er jeden seiner Wünsche befriedigen konnte. Er hatte ihn erreicht, der kritische Punkt der Gefahr; denn ohne Frage ist großer Wohlstand viel gefährlicher als Armut.

Wir können vernünftigerweise schließen, dass Salomos Kurs bis zu diesem Zeitpunkt zumindest im Allgemeinen die göttliche Zustimmung hatte. Er hatte das Gebet seines Traums als das Gefühl seines Herzens angenommen würde vorwärtsführen in demütiger Ehrfurcht vor Gott und ständiger Suche nach göttlicher Weisheit und Führung für die Verwaltung des Königreichs und immer mehr nach der Erhebung des Volkes, seinem Wohlstand, seinem Glück und seiner geistigen, moralischen und religiösen Kultivierung streben. Acy, Zügellosigkeit, Extravaganz, Nachlässigkeit gegenüber religiösen Verpflichtungen und Nächstenliebe gegenüber falschen Religionen.

Zu diesem Zeitpunkt erschien der Herr Salomo vor Gibeon, nämlich im Traum (1. **Könige 3,5**); und in dieser Lektion wird ein Bericht über die Worte des Herrn gegeben, die in diesem Traum gesprochen wurden.

Herzen werden für immer dort sein. „Dann legt der Herr Salomo einen Blick auf die rechten und falschen Wege vor, die vor ihm liegen, und rät ihm, den Weg der Weisheit und Gerechtigkeit zu wählen, den Vater David getan hat. Dieser Hinweis auf David zeigt, dass der Herr nicht die absolute Vollkommenheit **von David oder Salomo oder einem** anderen der gefallenen Rasse erwartete, sondern dass er sehend war König und würde die Herzensabsichten derer schätzen, die ihm dienen wollten und die, wenn auch schwankend, versuchten, auf seinem Weg zu wandeln.

Das Ergebnis beider Wege wird besonders dargelegt: Der Weg des Gehorsams würde das Königreich nicht nur in seinen eigenen Händen errichten, sondern es auch in der Linie seiner Nachkommen sichern, so wie es David versprochen wurde. In dieser Verheißung zeigt Gott, dass sich dies nicht nur auf die vermittelten Nachkommen Salomos und Davids bezieht, sondern dass dieser besondere Bezug sich auf Christus, den großen König, das Gegenbild Salomos, dessen Königreich, bezieht. Es wird ein ewiges Reich geben, und alle Menschen werden ihm dienen und gehorchen. So wie Gott David versprochen hatte, dass Christus aus seinem Samen kommen würde, so schlägt er hier auch Salomo vor, dass, wenn Salomo auf seine Worte hören und auf seinem Weg wandeln würde, der Messias durch seine Nachkommen kommen würde. Aber andererseits würde die Wahl des falschen Weges nicht nur für Salomo und seine Größe eine Katastrophe bedeuten, sondern auch für Israel **und** seinen nationalen Wohlstand und für den Tempel, der für Salomo eine Freude und für die Welt ein Wunder war.

Wir kennen diese Geschichte: Wir wissen, dass Salomo den falschen Weg eingeschlagen hat, dass er sich für die Selbstbefriedigung entschieden hat; und so ist er, obwohl er als der Weise bekannt ist, auch dafür bekannt, dass er seinen Weg unklug bestimmt hat und das „hohe“ Haus, das er dem Herrn gebaut hatte, das heißt das bemerkenswerte Haus in den Augen der Welt, zu einem Wort geworden ist. Es wurde seiner Schätze beraubt und entweiht; und die Welt weiß heute, dass es dem Herrn gehört. Der Unmut gegen Israel und seine zeitweise Ablehnung war die Folge seiner Ablehnung, und dass dies zumindest teilweise durch Salomos falsche Entscheidung herbeigeführt wurde; und dass die Höhen, die er für die Anbetung von Religionen errichtete, um seinen Frauen und ihren heidnischen Verwandten zu gefallen, weiterhin zu Narren für das Volk Israels wurden haben eine abgöttische und gottlose, sündige Tendenz, Jahrhunderte lang zu wirken; bis Gott sie aus ihrem Land vertrieb, ihr typisches Königreich stürzte und den Heiden vorübergehend eine irdische Herrschaft verpachtete, um bis zur Zeit seiner Errichtung des antitypischen Königreichs in den Händen des Größeren als Salomo und durch die Werkzeuge des wahren Israels Gottes zu bestehen; – bis zur Zeit des Aufbaus des wahren, spirituellen, antitypischen Tempels, dessen „lebendige Steine“ sowie das „königliche Priestertum“ Christus und seine Kirche sind. – Eph. **2:21**;

2. Korinther 6:16.

Tatsache ist, dass unser Herr Jesus nicht durch Salomos Linie kam, sondern

durch die seines Bruders Nathan, in dessen Linie Maria, die Mutter Jesu, abstammte. (Siehe **Lukas 3,31.**) Nur das gesetzliche Erbrecht kam durch Salomo, durch seinen Nachkommen Josef, den rechtlichen Vater Jesu. (Siehe **Matthäus 1,7,16.**) Dass die in **Matthäus 1** angegebene Abstammungslinie nicht die von Maria, der Mutter unseres Herrn, dem Fleisch nach ist, wird durch Salomo schlüssig gezeigt ein Vergleich von **Matthäus 1:11 ,12**, mit **Jer.22:30**.

Die praktischen Vorschläge dieser Lektion sind auf das gesamte Volk des Herrn anwendbar, denn obwohl keiner von uns aus dem Evangelium dazu berufen ist, ein typischer König mit typischer Größe und Reichtum und Weisheit zu sein, wie Salomo es war, sondern im Gegenteil dazu berufen ist, bescheidene Positionen einzunehmen, sind nicht viele große Weise oder Gelehrte auserwählt und berufen, doch bevor jeder von uns ständig auf zwei Arten erscheint, den einen, den Weg der göttlichen Gunst, s spiritueller Segen und Licht, der andere Weg der Selbstbefriedigung, des göttlichen Missfallens und der Verurteilung. Die Wahl, die wir treffen müssen, ist sogar noch wichtiger als die, die Salomo vorgelegt wurde „unser Herr, in dessen Reich und Herrlichkeit Salomo“ s war nur ein Vorbild. Die Entschlossenheit eines jeden sollte sein, mit Demut die göttliche Gunst anzunehmen, danach zu streben, auf dem göttlichen Weg zu wandeln – in den Fußstapfen Jesu – und durch Gehorsam, Demut und Liebe seine Berufung und Wahl als einer der Könige und Priester des antitypischen Königreichs sicher zu machen. – Rev. **5:10**.

=====

[R2060:Seite262]

Belohnungen für Gehorsam.

--22. NOVEMBER.--PROV. **3:1-17.**--

„Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird deine Pfade ebnen.“ – Spr. **3:6.**

In dieser Lektion über die personifizierte Weisheit ist sie ein Lehrer und gibt guten Rat für solche, die ein Ohr haben und den Wunsch haben, ihr zu gehorchen.

(1) „Weisheit wird von ihren Kindern gerechtfertigt.“ Sie zeigen ihre Abstammung und spiegeln die Ähnlichkeit ihrer Mutter wider. Aber zu diesem Zweck müssen die Gesetze und Gebote der Weisheit sorgfältig befolgt werden. Die Gesetze der Weisheit sind göttliche Gesetze, die nicht nur in den Heiligen Schriften, sondern auch in den Naturgesetzen zum Ausdruck kommen in usw.

[R2060:Seite263]

(2) Niemand mit normaler Wahrnehmung kann übersehen, dass ein kluger und maßvoller Weg im Leben, der Ungehorsam gegenüber den göttlichen Gesetzen, von Vorteil ist im Hinblick auf das Leben, das jetzt ist und auch auf das, was noch kommen wird. Es ist wahr, dass viele in der Blüte ihres Lebens und ihrer Gesundheit nicht auf die Stimme der Weisheit hören; es ist wahr, dass viele, die darauf hören, bereits stark beeinträchtigt sind und entweder Schwächen und Schwächen von der Sonne geerbt haben -die Weisheit ihrer Eltern (beginnend mit Adam und Eva) oder die Stimme der Weisheit vernachlässigt zu haben, bis die Vergeltung sie ereilte.

(3) Wie großartig ist der Rat dieses Verses! Wie weise und wie notwendig für eine umfassende Entwicklung des Herzens sind die hier erwähnten Gnaden – Barmherzigkeit und Wahrheit! Niemand ist wirklich groß, der gemein, boshaft oder rachsüchtig ist steht für Aufrichtigkeit, Reinheit und Aufrichtigkeit im Handeln in allen unseren Angelegenheiten. Wer könnte ohne diese Eigenschaft ein wahrer Edelmann sein? Viel mehr ist sie für jeden wahren Christen notwendig.

„Binde sie dir um den Hals“ bedeutet, dass diese als Juwelen und Charakterschmuck zu achten sind, die sorgfältig vor Verlust und immer Einsicht geschützt sind, als etwas, das Freude bereitet. Und sie sollten nicht nur zu allen äußeren Gnaden offenbaren, sondern sie sollten in unsere Herzen geschrieben oder eingraviert sein Die Dämonen und die daraus resultierende Trennung von Gott und nun sechstausend Jahre der Erniedrigung haben dieses ursprüngliche göttliche Gesetz aus dem Herzen der Menschheit nahezu ausgelöscht. So wie für den gefallen Menschen im Allgemeinen stellen sich das Böse, der Egoismus und die verärgerten Vorschläge vor,

Anstelle von Barmherzigkeit und Aufrichtigkeit. Aber das Kind Gottes, das Kind der Weisheit, soll diese Gnade im Allgemeinen zurückverfolgen und erneut in die Tafeln des Herzens (das heißt in seinem Charakter) eingravieren. Dieses Werk wird derzeit nur von denen befolgt, die in der Schule Christi sind, der „kleinen Herde“.

Aber nach und nach wird die Schule Christi erweitert werden; und diejenigen, die jetzt Schüler sind, werden mit dem großen Meister als Lehrer und Unterweiser des Wortes verbunden sein; und dann wird die ganze Welt aufgerufen sein, das ursprüngliche Gesetz der Gerechtigkeit in ihren Herzen neu zu schreiben. Und alle, die die Gelegenheit zu schätzen wissen, werden vom Herrn und seinen Dienern bei der Umsetzung unterstützt werden, wie es geschrieben steht. --**Jer.31:33,34.**

(4) Solche Charaktere werden in den Augen Gottes gewiss wohlgefällig sein und werden sogar von solchen Menschen anerkannt, die Kinder der Finsternis sind und das Licht hassen und alles Böse gegen die Kinder des Lichts sagen würden.

(5) Jedes reife Kind Gottes muss die Aussage dieses Verses gut kennen und schätzen. Die Erfahrung hat ihm die Vollkommenheit seines eigenen Urteils in vielen Dingen und die Fehlbarkeit des menschlichen Rates gelehrt; und er hat gelernt und lernt immer noch, dem Herrn voll und ganz zu vertrauen. Vertrauen und Vertrauen, nicht nur in die Fähigkeit und Weisheit Gottes, sondern auch in seine Gerechtigkeit und Liebe.

(6) Es ist nicht nur richtig, dass die Kinder Gottes sich auf ihr Herz verlassen, sondern auch, dass sie ihn als ihren Herrn und Meister in allen ihren Angelegenheiten bekennen und anerkennen. Solche sind darauf bedacht, den Herrn anzuerkennen, sie haben die Gewissheit, dass er ihre Wege leiten wird das Verlangen und Suchen nach Barmherzigkeit und Wahrheit, als äußere Reize und auch als tief eingegrabene innere Prinzipien.

(7) Nichts ist für das Kind Gottes gefährlicher als Selbstgefälligkeit: Sie versperrt den Weg zu wahrem Fortschritt und zur Reformierung des Herzens und behindert die wahre Nützlichkeit für andere und insbesondere die Nützlichkeit im Dienst Gottes; denn sein Wort verkündet: „Gott widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst.“

Anstelle von Selbstvertrauen erfordert die Weisheit ein Misstrauen gegenüber sich selbst, das Erinnern an seine Schwächen und Unvollkommenheiten und dementsprechend eine größere Ehrfurcht vor Gott und ein Vertrauen in ihn, was uns mehr als alles andere stärken und uns in die Lage versetzen wird, aus dem Bösen unseres gefallenen Zustands herauszukommen.

(8) „Gesundheit [oder Kraft] für deine Muskeln und Mark für deine Knochen“, als bildlicher Ausdruck, scheint allgemeine Vitalität, Kraft von Geist und Körper zu bedeuten, die sicherlich zu den gesegneten Ergebnissen dieser angemessenen Ehrfurcht vor dem Herrn gehören, die uns dazu bringt, in Gedanken, Worten und Taten von der Sünde abzuweichen.

(9) Alles, was wir besitzen, soll dazu dienen, seinen Teil zum Wohle Gottes beizutragen

Dienst. Ob unsere Substanz aus einer reichen Begabung oder Bildung oder Einfluss besteht, ihre ersten Früchte, ihre Ergebnisse, sollten in den Dienst unseres gnädigen himmlischen Vaters gestellt werden, wie unser Herr sagte: „Suche zuerst [hauptsächlich, um] dem Königreich des Himmels zu dienen.“

(10) Was auch immer unser Stoff ist, wenn er treu in seinem Gebrauch ist und sein Bestes der Sache Gottes weihet, wird Segen daraus resultieren. Während des jüdischen Zeitalters hatte Gottes Bund mit diesem Volk zur Folge, dass die Treue ihm und seinen Gesetzen ihm zeitlichen **[R2061:Seite 263] Wohlstand** bringen würde; nialage; wie es geschrieben steht: „In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen“, aber „Übeltäter werden ausgerottet.“ **(Psalm 72:7; 37:9.) Diese** Regel gilt jedoch nicht in diesem Zeitalter des Evangeliums: Die Sanftmütigen besitzen jetzt nicht die Erde, noch die Gerechten im Allgemeinen. Nun sind die Stolzen wohlhabend: „Ja, die Böses tun, werden eingesetzt; ja, die Gott versuchen, werden sogar befreit.“ **(Mal. 3:15.)** Nicht nur unser Herr Jesus und die Apostel, die Gott mit den Erstlingsfrüchten ihres Seins ehrten, sondern auch viele der Haushalte des Glaubens hatten seitdem keine überfüllten Scheunen und Weinkeltern. Vor allem waren sie „die Armen dieser Welt, reich am Glauben“, und doch hatten sie den feinsten Weizen, das reinste Öl und den besten Wein, wie dargestellt ihre spirituelle Nahrung und Bereicherung.

(11,12) Die Prüfungen und Schwierigkeiten dieses gegenwärtigen Lebens dürfen nicht als Zeichen göttlicher Ungnade gewürdigt werden, wenn wir unter den Bedingungen des Neuen Bundes Kinder Gottes, Kinder der Weisheit, geworden sind. **(Röm. 8:28.)**

Zurechtweisungen, Prüfungen und Disziplinarmaßnahmen sollten diejenigen, die nicht vollkommen sind, daran erinnern, dass wir trotz unserer besten Bemühungen immer noch der Barmherzigkeit Gottes in Christus bedürfen. und sollte uns zu größerem Fleiß veranlassen, „die Heiligkeit in der Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn zu vervollkommen“ – 2. **Korinther 7:1.**

(13-17) Weisheit und Verständnis sind nicht genau synonyme Begriffe. Weisheit beschreibt insbesondere die Wahrnehmung richtiger und falscher Prinzipien und ihrer Ergebnisse sowie die Angemessenheit, diese zu befolgen. Wissen oder Verständnis bezieht sich insbesondere auf die Information und den Aufbau von Urteilsvermögen und Charakter, als Ergebnis des Gehorsams gegenüber der Stimme der Weisheit.

Es ist in der Tat ein großer Segen und ein Privileg, Weisheit zu finden, denn nur wenige sind es, die sie in dieser Gegenwart finden. Weisheit ist das Licht, das von oben kommt. Sie ist die Wahrheit. Ihre große Verkörperung unter den Menschen war „der Mensch Christus Jesus“, unser Herr, „das wahre Licht“.

die nicht glauben.“ Gott sei Dank für die Gewissheit, dass zu gegebener Zeit alle blinden Augen geöffnet werden und dass dann das wahre Licht, die wahre Weisheit von oben, jeden Menschen erleuchten wird! edient, um das volle Maß an göttlicher Gunst und Segen zu erlangen, wie es im Angebot des ewigen Lebens dargestellt ist. – Siehe **Offb. 22:17**.

Aber leider! Obwohl jetzt nur wenige Weisheit finden, hören immer noch weniger auf ihre Stimme und kaufen das wahre Wissen und seine kostbaren Segnungen, wie sie sie anweist. - und noch mehr; denn „das Auge hat die Dinge, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben, nicht gesehen, noch gehört, noch in das Herz des Menschen eingegeben“ – einschließlich ewiges Leben, himmlische Reichtümer, Ehre, Freude und Frieden.

[R2061:Seite267]

BLICKVOM TURM.

In unserer Ausgabe vom 1. Oktober wurde darauf hingewiesen, dass die jüngste Wahl gemäß der Prophezeiung des Apostels Jakobus die „Schnitter“ nicht entlasten *würde* *t* zu vertreiben; dass mindestens ein Jahr der großen Finanzkrise folgen muss, bevor Gesetze sichergestellt werden könnten, die Silber in seine frühere Beziehung und gleiche Privilegien mit Gold zurückbringen würden; und da sie größeres Vertrauen in Shylocks Behauptungen hatten als in ihr eigenes Urteil, entschieden sie sich für eine bessere Vermittlung, ignorierten die Zukunft und halfen so, die Prophezeiung zu erfüllen.

Die Manager der erfolgreichen Partei erklären, dass nun der Bimetallismus durch internationale Übereinkunft eingeführt wird und dass dadurch die Landwirte entlastet werden. Aber wenn wir uns vom göttlichen Wort leiten lassen, erwarten wir keinerlei Erleichterung für die „Schnitter“. Vielmehr wird ihre Last zunehmen und ihr Schrei, der bereits begonnen hat, lauter werden und schließlich viele der ehemals Gesetzestreuen zu den Gesetzlosen zählen.

Die Reise deutet sehr darauf hin, dass die nächsten ein oder zwei Jahre aufgrund der Warenknappheit infolge der letzten drei Jahre der Depression recht erfolgreich sein könnten; aber letztendlich werden die Preise für Arbeit und Güter noch weiter sinken, abgesehen von Kriegen, Hungersnöten usw.

Ungeachtet der äußeren Harmonie, die die Kirche von Rom pflegt, hat sie in jeder Viertelstunde eigene innere Unruhen. In Italien besteht ihr Konflikt mit der Regierung, in Russland mit der griechischen Kirche, in Großbritannien mit der Kirche von England, in Frankreich mit den Freimaurern und in diesem Land der Freiheit mit den Institutionen der Freiheit und fortschrittlichen Ideen, insbesondere mit freien Schulen.

In der Französischen Republik lag der päpstliche Einfluss bis vor Kurzem immer bei den monarchischen Parteien (eine *Drohung*, die jetzt umgekehrt wird); in Italien ist er gegen die monarchischen Parteien gerichtet, und das italienische Volk, das, mit einer Zahl von wahrscheinlich fünf Millionen Wählern, jahrelang auf Befehl des Papstes nicht gewählt hat, nutzt nun seine Stimmabgabe, um die Regierung in Verlegenheit zu bringen und sich für republikanische Institutionen einzusetzen. In den Vereinigten Staaten In den Staaten war die päpstliche Politik vor einigen Jahren äußerst liberal (für sie); Kardinal Gibbons, Erzbischof von Irland und Bischof Keane waren die Anführer eines Versuchs, eine formalliberale, amerikanisch-päpstliche Politik zu gestalten. Eine Zeit lang hatten sie Erfolg

Der Rat von Baltimore erlaubte es römischen Katholiken in den Vereinigten Staaten, die Bibel zu lesen. Protestanten durften nicht länger als Ketzer behandelt werden, deren Ende eine hoffnungslose Ewigkeit in der Hölle und in Angst bedeutete, sondern als „getrennte Brüder“, von denen viele ehrlich waren, wie Romanisten, ins Fegefeuer gingen, aber ohne Perlen oder Gebete für die Maria oder Messen, heilige Kerzen und dergleichen, sie würden ob sein verpflichtet, länger im Fegefeuer zu bleiben als treue Romanisten; aber die unter der Oberfläche liegende Intrige der jesuitischen Partei hat endlich gesiegt, und die gesamte Politik des Papsttums muss konservativer gestaltet werden. Der unfehlbare Papst wird nicht sich selbst überlassen, sondern wird von Beratern und Beratern unterstützt, deren Sprachrohr er **[R2061:Seite 268]** wirklich ist; und Protestanten wird es nicht mehr erlaubt sein, dorthin zu gelangen „Fegefeuer“, sondern wird direkt und für immer in die „Hölle“ geschickt.

Diese Änderung der Politik macht sich in der Enzyklika bemerkbar, die sich mit der anglikanischen Frage befasst – es wird kein besonderer Wunsch geäußert, die Kirche von England zu versöhnen, sondern eher das Gegenteil. Vor kurzem wurde Bischof Keane aus dem Kanzleramt oder dem Präsidentenamt des Washington City (römisch-katholischen) Colleges entfernt Abstufung in gewisser Weise. Wahrscheinlich dürfte Kardinal Gibbons, der sehr vorsichtig war, die Erlaubnis erhalten, für einige Zeit weiterzumachen, wenn er weiterhin die Zunge gebunden hat.

Ohne *großen Zweifel* liegt dieser Politik Angst zugrunde. Die italienischen Prälaten haben die Kontrolle über das Papsttum und beabsichtigen, sie zu behalten. Sie sind sich zweifellos darüber im Klaren, dass die angelsächsische Rasse die brillantere ist und nicht glänzen und schließlich die Kontrolle über ihr System erlangen würde. Daher wünschen sie sich keine Vereinigung mit der Kirche von England, damit sich nicht herausstellen sollte, dass das Papsttum der Kirche von England und nicht den Anglikanern beigetreten war trat der Kirche von Rom bei. Und der Papst war verpflichtet, ihrem Druck nachzugeben, der sich auch hier in den Vereinigten Staaten manifestiert, und hat bereits jede weitere Zusammenarbeit mit Protestanten in künftigen Religionsparlamenten erklärt.

Diese Änderung der Politik seitens Roms sollte nicht als Zeichen von Antagonismus und Feindseligkeit zwischen Romanisten und Protestanten verstanden werden: Sie bestätigt jedoch das Zeugnis der Heiligen Schrift, auf das wir oft aufmerksam gemacht haben, dass sich die beiden niemals in einem System vereinen werden, dass sich die kommende protestantische Föderation vom Katholizismus unterscheiden wird und dass die beiden Parteien, obwohl sie einander mit Respekt behandeln und in vielen Angelegenheiten zusammenarbeiten, wirklich zusammenarbeiten werden als die beiden Seiten der großen „Schriftrolle“ (**Offenbarung 6,14; Jesaja 34,4**) bis zur Zeit ihres gegenseitigen und plötzlichen Zusammenbruchs keinen Widerstand leisten.

Die Situation in Bezug auf die Vereinigten Staaten wird wie folgt dargelegt
Auszüge aus prominenten Zeitschriften:--

The Western Watchman (römisch-katholisch, St. Louis) sagt:--

„Sagen Sie die Wahrheit. Rom hat Bischof Keane abgesetzt. Kardinal Satollia hat die Maßnahme empfohlen. Die Deutschen hatten nichts damit zu tun. **Rom wollte nicht**, dass den jungen Priestern Amerikas der Pelagianismus beigebracht wird. Die englischen Kardinäle galten in Rom als Theologen und genossen zum Zeitpunkt ihres Todes nicht den geringsten Einfluss in Rom. Der Pelagianismus muss ausgerottet werden, zerschmettere den Feind Gottes; Gottes „Wahrheit der Kirche Gottes. Sie ist nicht besser als nichts, weil sie zu nichts nützt.“

Im Christian Standard (Disciples, Cincinnati) heißt es:

„Die virtuelle Aussage von Bischof Keane von der Katholischen Universität in Washington, D.C. deutet darauf hin, dass in römisch-katholischen Angelegenheiten in diesem Land nicht mehr die ultramontane Politik vorherrscht, sondern die vom Erzbischof Irland geäußerte liberale Politik. Zweifellos gibt es in den höchsten Kreisen der päpstlichen Autorität echte Befürchtungen, dass die sogenannte liberale Politik vorangetrieben wird.“ „Bestimmte Geistliche dieses Landes bedeuten eher, aus Katholiken Amerikaner zu machen, als aus Amerikanern Katholiken.“

Der Mid-Continent (Presbyterianer, St. Louis)

sagt: „Trotz ihrer äußeren Sanftheit erleidet die römisch-katholische Maschinerie viele Erschütterungen. Der Romanismus muss sich etwas an die Umwelt anpassen, dass er „liberalisiert“ werden muss; und diejenigen, die für den Romanismus in Spanien und Italien auf dieser Seite dieses Meeres stehen. Keane, mit Gibbons und Irland, stehen für diese fortschrittliche Bewegung. Corrigan aus New York, Wigger und Schroeder stehen für Ultrakonservatismus. Die Abkehr von Keane mit all seinen schlaun Erklärungen ist natürlich der Grund, warum Rom auf diese Progressivität gesetzt hat.

Der Western Christian Advocate (Methodist, Cincinnati)

sagt: „Der Abgang von Bischof Keane vom Rektorat der Katholischen Universität in Washington könnte normalerweise als ein unwichtiges Stück katholischer Innenwirtschaft gelten, das von der Außenwelt nicht bemerkt wird. Die geistliche oder jesuitische Sektion macht sie einmal zu einer Angelegenheit von enormer Bedeutung.

Ein Washingtoner Korrespondent des Boston *Transcript* gibt Folgendes als „wahre Innerlichkeit“ der gegenwärtigen Situation an: „Es gibt zwei

verschiedene Klassen in der katholischen Kirche. Eine Klasse besteht aus den Orden – den Jesuiten, Augustinern, Paulisten, Dominikanern und anderen. Die andere Klasse besteht aus dem allgemeinen Rang und Rang des Klerus, der sich einem bestimmten Orden angeschlossen hat. Jeder Orden.“ kümmert sich um eine bestimmte Arbeitsrichtung, die Jesuiten um die Lehre, andere um die Missionsarbeit, andere um Wohltätigkeit usw. Beide führen katholische Institutionen in Washington. Die Katholische Universität wird von diesen Geistlichen geleitet, das heißt von denen außerhalb des Ordens [R2062: Seite 269] , während die Georgetown University von den Jesuiten oder denen, die den Orden angegliedert sind, geleitet wird.

„Seit der Ankunft von Satollith begann sich dieser latente Widerspruch zwischen den Orden und den ‚Säkularen‘ zu entwickeln. Diese Laien hatten in ihren Reihen so auffällige Männer wie Erzbischof Irland und Bischof Keane. In der Regel vertraten die Jesuiten das alte Festhalten an katholischen Hochschulen, katholischen Schulen und anderen religiösen Ausbildungen, die sie als wesentlicher ansahen als die intellektuelle Ausbildung eines Kindes. Daher gab es natürlich viele Kommentare, als Satollito seine Residenz an der katholischen Universität übernahm, wo er Gast von Bischof Keane war. Es wurde unter Geistlichen geschätzt, dass der Vertreter des Papstes seinen Einfluss ausgeübt hatte. Diese Kelche und gegen die Orden. Es war ein stolzer Tag für den Erzbischof von Irland und für viele andere, die mit ihm hatte er die fortschrittliche und liberale Politik vorangetrieben. Aber diese Zufriedenheit änderte sich unerwartet, als Satolli sich von Bischof Keane verabschiedete und in einem abgelegenen östlichen Teil von Washington, innerhalb einer Jesuitengemeinde, ein dauerhaftes Quartier für die päpstliche Mission einrichtete. Es war die Pfarrei von St. Aloysius mit Pater Gillespie an der Spitze. „Die Bildung wird durch das Gonzaga College gezeigt, das er zu den Dimensionen eines großen Studienortes erweitert. So wurde Satolli plötzlich von diesen Priestern in die Orden versetzt. Von da an trat Satolli zumeist in der Jesuitenkirche auf, und die Jesuiten waren seine intimsten und beständigsten Mitarbeiter.“

Dieser Korrespondent nahm die Ernennung von Mgr. Martinelli (italienisch) zur Kenntnis. Nachfolger von Mgr. Satollis päpstlichem Ablegatten in den Vereinigten Staaten, fährt fort:--

„Martinelli gehört zu den Augustinerorden, einem Orden, der für seine Strenge bekannt ist. Seine Wahl ist daher noch auffälliger, da sie die Orden anerkennt

wäre die Wahl eines Jesuiten gewesen. Das Oberhaupt eines Ordens erhält eine Position, die sowohl über weltliche als auch über Orden verfügt. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass die richterliche Haltung Martinellis ihn vor einer übermäßigen Bevorzugung der Orden bewahren wird. Gleichzeitig werden die Orden fest verankert, während Erzbischof Irland und die anderen Weltlichen ihre Macht schwinden sehen.“

In der Redaktion *der New York Tribune* vom 5.

November heißt es: „Seit mehr als einem Vierteljahrhundert sind die Katholiken in Italien auf Anordnung der Kirche von der Teilnahme an Parlamentswahlen ausgeschlossen.“ Inwieweit diese Befehle des Vatikans befolgt wurden, lässt sich aus der Tatsache ableiten, dass in einem Land mit praktisch allgemeinem Wahlrecht, in dem die erwachsene männliche Bevölkerung laut der letzten Volkszählung deutlich über 10.000.000 liegt, nicht mehr als 1.600.000 bei jeder Parlamentswahl ihre Stimme abgegeben haben.

„Da der Papst seitens der gegenwärtigen italienischen Dynastie keine Bereitschaft gefunden hat, zu einer Verständigung zu kommen, weder im Hinblick auf die Zeitlichkeit des Papsttums noch auf irgendein anderes Thema, hat er klugerweise beschlossen, sich mit dieser Öffentlichkeit in Verbindung zu setzen, da er die Form der Regierung der Zukunft darstellt. Mit dieser Voraussicht, die manchmal außerhalb der Grenzen des Grabes liegt, sieht er offenbar voraus, dass die Tage des monarchischen Systems nicht allein in Italien sein werden, aber in allen anderen Teilen der Welt, nähern sich dem Ende, und dementsprechend setzt er die Segel der Kirchen, um sie an den Wind der Demokratie anzupassen. Deshalb hat er die katholische Welt so verblüfft, indem er einen Pariser Prälaten ohne jegliche diplomatische Erfahrung zum Nuntius ernannt hat, dessen einzige Empfehlung darin besteht, dass er ein glühender Republikaner ist; deshalb bekundet er eine so grenzenlose Bewunderung für Amerika und amerikanische Institutionen, und das ist auch der Grund, warum die katholischen Wähler, die *jetzt zum ersten Mal* zu den Wahlen geschickt werden, vom Vatikan offen empfohlen werden, sich von der Sache der Monarchie zu distanzieren und sich darauf vorzubereiten, eine andere Form der Regierung anzunehmen – nämlich eine öffentliche. ...

„Sollte sich in diesen Tagen eine ruinierte, hungernde und übersteuerte Bevölkerung in ihrer Verzweiflung erheben, um eine Dynastie zu stürzen, die Italien vom schönsten und glücklichsten Land Europas in das schönste verwandelt hat, wird man feststellen, dass das Papsttum dies wie viele frühere Stürme überstanden hat und dass es mit allen Segeln auf dem demokratischen Wind sicher auf den stürmischen Wellen der Revolution reitet.“

Für unser Verständnis ist die gegenwärtige italienische Regierung das siebte Haupt des „Tieres“ (**Offenbarung 17,9-11**), das „eine kurze Zeit“ andauert und im gegenwärtigen Monarchen und seinem Vater Viktor Immanuel dargestellt wird. Gemäß dieser Prophezeiung

Rom wird niemals einen anderen Kopf haben – die *achte Bedingung* wird das Tier ohne Voraus sein – entweder ist es öffentlich oder einearchie. Wenn wir öffentlich sind, werden wir in Kürze eine Anarchie, „Verderben“ erwarten.

Alle Zeichen der Zeit bekräftigen die Prophezeiung und Bid uns, erheben unsere Häupter und freuen uns, dass unsere Erlösung naht.

=====

[R2062:Seite269]

ZUKUNFTBEWÄHRUNG.

Ein Zeitgenosse sagt: „Ein scheinbar plausibles Argument für eine künftige Bewährung ist die angebliche Tatsache, dass ein großer Prozentsatz der Rasse im Säuglingsalter durch die Sense des Todes niedergemetzelt wird, bevor sie die Heilsangebote annehmen oder ablehnen; und dies ist gepaart mit der Behauptung, dass der Glaube in allen Fällen für die Erlösung unerlässlich ist. Auf den ersten Blick mag diese oberflächliche Behauptung als zuverlässig gelten, aber eine ehrliche Überlegung Willspoilitinamoment.

„1. Während es *in diesem* Alter einen Tod unter den Kindern gibt, besteht die Theorie der Bewährung in *diesem* Alter darauf, dass es *auch* einen Tod unter den in diesem Alter geborenen Kindern geben wird: Die Kinder, die *dort sterben*, werden also tatsächlich [R2062:Seite 270] Anspruch auf *ein anderes* Bewährungsalter haben, **wie diejenigen, die in diesem Alter sterben** [R2063:Seite 270] und so weiter auf unbestimmte Zeit. Dies beweist viel oder beweist nichts.

„2. Während dieser Glaube für Erwachsene erforderlich ist, unterliegen unverantwortliche Säuglinge niemals dem Gesetz: ‚Das ist das Königreich des Himmels.‘ Wir können nicht von dieser göttlichen Regel abweichen: ‚Deine Kinder werden wiederkommen.‘“

(1) Dies ist eine dürtige Logik und eine dürtige Darlegung der Heiligen Schrift. Wenn es wahr wäre, dass alle Kinder, die im Säuglingsalter sterben, auf ewig gerettet werden, ohne dass ihnen eine zukünftige Prüfung oder das Risiko des Zweiten Todes bevorsteht, dann würde daraus folgen, dass Herodofold, der viele Kleinkinder tötete, der größte und erfolgreichste Missionar seiner Zeit war; Das Beispiel von einigen, die aufgrund solch falscher Lehren geistig aus dem Gleichgewicht geraten sind und ihre Kinder getötet haben, „um sicherzustellen, dass sie in den Himmel kommen“, wie sie es ausdrückten. Wenn die Theorie dieses Autors wahr ist, sollten Gesetze erlassen werden, um Ärzte daran zu hindern, ihre Fähigkeiten auszuüben, um kleine Kinder am Leben zu erhalten, weil sie so die Zahl, die die Reife erreichen, mehr als verdoppeln, und dieser Theorie zufolge viele davon abhalten, ewige Glückseligkeit zu erreichen s. Gemäß dieser Theorie sollte *Kindermord* nicht bestraft, sondern durch Belohnungen und Prämien gefördert werden; und zweifellos wirken solche falschen und irrationalen Lehren wie das obige Zitat als Prämie und ermutigen geistig und körperlich Schwache und Verdorbene.

Die Theorie ist außerdem insofern unlogisch, als sie davon ausgeht, dass Gott irrational handelt und Millionen und Abermillionen Menschen ohne Sinn und Zweck in die *gegenwärtigen Bedingungen versetzt*; denn wenn es eine Notwendigkeit für die Entwicklung des Charakters durch Erfahrung und Prüfungen gäbe, so dass ein Rohling in der Wertschätzung Gottes begehrenswerter wäre als die mühevollen und tränenüberströmten, wenn auch unvollkommenen Seite christlichen Charakters, würde es von Gottes Seite sehr grausam und lieblos erscheinen, wenn nichts Schlimmeres, so viele Millionen den Stößen auszusetzen

Welt, das Fleisch und der Teufel; – besonders mit dem Vorwissen, dass „nur wenige von ihnen das enge Tor und den schmalen Weg in „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ finden.

Was die zitierte Schriftstelle anbelangt: „Wir glauben, dass sie hier vorliegt und oft falsch ausgelegt wird. Wir sind der Meinung, dass unser Herr nicht verstehen wollte, dass die Leerstelle kindlichen Charakters der eigentliche Maßstab des Reiches Gottes ist.“ Ein anderer Evangelist erzählt, dass unser Herr, *als er zu seinen Jüngern kam, sie darüber streiten sah, wer von ihnen als größter oder Häuptling angesehen werden sollte, und dass er ein Kind in ihre Mitte setzte Als Beispiel für Arglosigkeit und Demut sagte er ihnen, dass sie keinen Anteil am Königreich haben sollten, wenn sie nicht wie ein kleines Kind würden ; Wie] ist das Königreich des Himmels.“* Wie der Apostel ermahnte: „Seid Kinder nicht der Erkenntnis [Charakter], wie auch immer Bosheit, seht Kinder.“ (1. **Kor. 14,20.**) Und dies deckt offensichtlich den Punkt unserer Bemerkungen des Herrn über Kinder ab, wie sie von den Aposteln verstanden wurden; denn sie haben sicherlich nie solche Ideen zum Ausdruck gebracht, wie sie hier kritisieren.

Unser Herr sprach von seinen Anhängern häufig als „Kinder“, „Kinderkinder“ und „Kleine“. Siehe die folgenden Beispiele: **Johannes 13:33; Matthäus 10:42; 18:6,10,14; Markus9:42; Lukas17:2.** Dies waren die „Kleinen“ in Bosheit und Hochmut und im Ansehen der Welt, unter denen es nach dem Lauf dieser Welt nicht viele große Weise oder Gelehrte geben würde; – diese sollten die Welt durch Glauben und Treue bis zum Tod überwinden; und als „Überwinder“ sollten sie den Thron Christi als Erben Gottes teilen, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, wenn überhaupt sie würden mit ihm leiden, damit auch sie gemeinsam verherrlicht würden. --**Röm.8:17.**

Das Versprechen bezüglich Rachels Kindern wird als Beweis dafür erwähnt, dass sie nicht vor Gericht stehen, sondern *gerettet werden*; Ein Verweis auf die Worte **des Propheten (Jer 31,16.17)** zeigt jedoch , dass der Verfasser auch in dieser Schriftstelle eine falsche Anwendung gemacht hat; denn soweit die Kinder im Königreich gerettet werden, erklärt der Prophet: „Sie werden *aus dem Land des Feindes wiederkommen*“ – dem allgemeinen Gefängnis des Todes. Sie werden tatsächlich von dort kommen, Gott sei Dank!

Unser Herr Jesus *gab sich selbst als Lösegeld für ALLE*, und daher wird zu gegebener Zeit, wie unser Herr verkündete: „Alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören und hervorkommen.“ einige zur ersten Auferstehung und einige zur „Auferstehung durch Gericht“* – und dann „werden diejenigen, die *hören [gehörten, siehe Apostelgeschichte 3:22,23]* , leben “ – für immer. – Johannes **5:25,28,29.**

*Siehe unsere Ausgabe vom 15. Oktober, Seite 246, und unsere Ausgabe vom 15. August 1995 für eine Erklärung der „Auferstehung durch das Gericht“.

(2) Glaube an die Verheißung Gottes, dass Christus und die Kirche den wahren Samen Abrahams bilden (**Gal. 3,16.29**) **und** dass in und durch diesen Samen, gemäß der Verheißung des Herrn, „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden“ und dass zu diesem Zweck das Königreich – das tausendjährige Königreich – Christus und der überwundenen Kirche übergeben wird (**Offb. 2,2). 6,27; 1Kor.15: 25**) erhebt keine Behauptung, wie sie dieser Autor vorschlägt, nämlich dass Säuglinge im Jahrtausendalter sterben würden. Jetzt.

Im Gegenteil behauptet es in den Worten des Propheten **Jesaja (65:17-20)** , wenn er den neuen Himmel und die neuen Bedingungen beschreibt: „Von da an wird es kein Kind mehr geben, ... denn ein Mensch soll im Alter von hundert Jahren sterben; und als Sünder soll der verflucht sein, der im Alter von hundert Jahren stirbt.“

Dies steht im Einklang mit den biblischen Zusicherungen, dass, wenn das Reich Gottes **auf** der Erde errichtet wird, der Weg des Lebens für alle klar und offen gemacht wird (**Jes. 35,8**), und dass nur diejenigen, die sich absichtlich weigern, darauf zu gehen, überhaupt sterben werden, und sie den Zweiten Tod erhalten werden; Sie [gehören] diesem Propheten [dem großen Propheten, Christus Jesus, dem Haupt und der Kirche, seinem Leib, – dem Gegenbild von Moses] soll aus dem Volk *ausgerottet werden* .“ – **Apostelgeschichte 3:23.**

Wir danken Gott für eine gute Hoffnung, eine biblische Hoffnung, eine vernünftige und logische Hoffnung – denn die Kirche ist nun eine hohe Berufung, ein Miterbe im Königreich mit Unsterblichkeit zu sein; und für „wer auch immer will“ von „allen Familien der Erde“, wenn ihm zu gegebener Zeit die Gnade Gottes zuteil wird, ist dies die Wiedergutmachung des Sündenfalls, der in Adam verloren gegangen ist *Er reinigt sich selbst*, auch wenn er [Christus, sein Erlöser und Vorbild] rein ist.“

=====

[R2063:Seite271]

MR.DIMBLEBYANDMR.TOTTENHEARDFROM.

In unserer Ausgabe vom 15. Mai machten wir auf die präventösen Behauptungen einiger Lehrer aufmerksam, sie wollten eine „Bibelchronologie“ liefern, obwohl sie in Wirklichkeit lediglich versuchen, die zeitlichen Aufzeichnungen der Bibel mit diesen spezifischen Aufzeichnungen in Einklang zu bringen, die zugegebenermaßen gebrochen, zerstückelt und *völlig* unsicher sind *Jeder Grad* ist reinsten Unsinn; denn obwohl Sonnenfinsternisse usw. durch die Astronomie *berechnet* werden können, sind keine Fakten der biblischen Geschichte und Chronologie so dargelegt, dass die Astronomie auf sie angewendet werden könnte; und keine andere chronologische Geschichte geht zusammenhängend oder einigermaßen halbwegs zurück - 3.000 *Jahre* . Wir haben in ihren minutiösen „Beweisen“ auch auf jahrelange Fehleinschätzungen hingewiesen.

Darüber hinaus machten wir auf die unbegründeten Vorhersagen von Herrn aufmerksam. Totten über den Zeitraum von 1892 bis 1899, die bis zum heutigen Datum natürlich allesamt absolute Misserfolge sind Seine vollwertigen Anhänger wurden zu diesem Zeitpunkt nicht in den Himmel aufgenommen, und sein Mann, der Antichrist, hat keinen hohen Karneval abgehalten, um **Offenbarung 13,15-17 zu erfüllen**, und folglich wird er den Karneval nicht fortsetzen und im Frühjahr 1899 abschließen.

Seitdem haben wir von Herrn Dimbleby gehört, der freundlich schreibt und davon überzeugt ist, dass seine Absichten trotz seiner Fehler gut sind. Er behauptet, dass er Zyklen, Transite usw. in einer für alle Astronomen üblichen Weise verwendet habe. Wir sind bereit, wahrscheinlich alles anzuerkennen, was Mr. Dimbleby in dieser Zeile behaupten würde: Unsere Behauptung ist, und das Urteil, um unvoreingenommene Astronomen zu verurteilen, wäre, dass diese Zyklen nicht als Maßstäbe für die Geschichte verwendet werden können, es sei denn, in der Geschichte *sind astronomische Fakten* vermerkt. Wenn Genesis *die genaue* Lage der Sterne erzählt hätte, oder eine Sonnenfinsternis, ihre genaue Minute usw. *ganz genau* beschrieben hätte, als Adam erschaffen wurde, dann würde die Astronomie die Chronologie messen Oder wenn solch ein winziger Bericht im Bericht über das Ende der Sintflut enthalten wäre, als Noah in das 601. Jahr seines Lebens eintrat, könnten wir dieses Datum lokalisieren und die biblische Geschichte zurück zu Adam verwenden. Aber Mr. Tottens absurde Behauptungen über „Josuas langen Tag“. „(was weder Mr.

Herr Dimbleby nimmt unsere Kritik an der Verfehlung seines Bleistifts zur Kenntnis, die in seiner Aussage zum Ausdruck kam, dass 2520 Sonnenjahre genau 2595 Mondjahren entsprechen. Er behauptet, dass wir bei unserer Darstellung des Unterschieds von mehr als fünf Jahren *einige Bruchteile vernachlässigt hätten*. Wir antworteten, dass wir seine Angabe von 354 Tagen für ein Mondjahr als Grundlage unserer Berechnung genommen hätten, vorausgesetzt, dass er dies berechnet hätte. Mr. Dimblebys Traktat lautet so: „Ein Sonnenjahr ist 365-1/4 Tage. Ein Mondjahr ist 354 Tage.“ **R2064:Seite 271]** zu viel für einen astronomischen „Beweis“, der auf die Minute genau ist.

Wir geben hier unsere Berechnungen an: --

Das Alunar-Jahr (354 Tage, 8 Stunden, 48 Minuten und 36,04 Sekunden) reduziert enthält 30.617.316,04 Sekunden.

Ein Sonnenjahr (365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden) umfasst 31.556.926 Sekunden.

In 2520 Sonnenjahren sind es also 79.523.453.520 Sekunden; und diese Zahl dividiert durch 30.617.316,04 (die Sekunden eines Mondjahres) zeigt, dass 2597 Mondjahre, 119 Tage, 36 Minuten und 4,12 Sekunden 2520 Sonnenjahren und *nicht genau* 2595 Jahren entsprechen, wie Herr Dimbleby stated.

Mr. Dimbleby schrieb in gutem Geist. Ohne sich weiter um die Genauigkeit seiner chronologischen Überzeugungen zu bemühen, freute er sich hier mit uns darüber, dass das Ende aller Dinge im Zusammenhang mit „dieser gegenwärtigen bösen Welt“ nahe ist und dass das Königreich Gottes nahe ist; und drückte **[R2064: Seite 272]** die Hoffnung aus, dass wir bald im Königreich bestehen sollten; eine Hoffnung, die wir von Herzen teilen.

Wir haben auch von Herrn Totten gehört, aber offensichtlich hat er in einem ganz anderen Geist geschrieben, was Ihrer Antwort unwürdig ist: Er versucht, die Aufmerksamkeit von seinen Fehlern abzulenken, auf die wir hingewiesen haben, indem er einen wütenden Angriff auf die Chronologie der Bibel unternimmt, die wir präsentieren, und sie mit Sarkasmus und persönlichem Missbrauch unterfüttert.

Die biblische Chronologie von MILLENNIALDAWN lehnt alle behaupteten externen Korrekturen der Bibel ab und versucht nicht, bis ins kleinste Detail genau zu sein, sondern akzeptiert die biblischen Aufzeichnungen, in denen wir darauf vertrauen, dass der Herr eine wahre Chronologie bereitgestellt hat, deren Runden und Kurzzeiten sich gegenseitig ausgleichen; tatsächlich haben wir keine andere gefunden, die so klar angegeben ist.

Wir zwingen diese Chronologie niemandem auf und stellen keine absurden und trügerischen Behauptungen darüber auf. Diejenigen, die sich dem Wort Gottes in Einfachheit und Aufrichtigkeit nähern und sich von vorgefassten Meinungen lösen, finden darin eine sehr substanzielle Grundlage für den Glauben, die die Zeiten und Jahreszeiten des göttlichen Plans der Zeitalter respektiert – insbesondere, wenn sie feststellen, dass es reichlich und wunderbar bestätigt wird

durch die Prophezeiungen, die Jubiläen, das Doppelte Israels, die Zeiten der Heiden, die Tage des Wartens, die Zeichen der Zeiten; alles harmonisch und leicht verständlich, selbst für das „einfache Volk“ der geweihten Klasse, das gern antwortet. Und diese sollten offensichtlich von Gott gehört werden und durch Beweise im Rahmen ihres Verständnisses bestätigt werden. Wir legen das Kapitel und den Vers für jede Figur nieder bis zum Ende dieser siebenzig Jahre der Verwüstung des Landes im ersten Jahr von Kyros – dem etablierten und allgemein anerkannten Datum, 536 v. Chr.*

*Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. II, Kapitel 2.

Herr Totten bestreitet seine groben Fehler und falschen Vorhersagen weder noch erkennt er sie an; es sei denn, es heißt: „*Wir werden nicht... versuchen, das gelegentliche Vorhandensein toter Fliegen in einigen der frühen Proben unserer Salbe zu erklären.*“

Die toten Fliegen (Unwahrheiten), die er direkt und sehr zu Unrecht dem Herrn vorwirft.

Dimbleby, und immer noch weigert er sich, die Fliegen auszupicken, die als tot gelten.

Tatsache ist, dass diese „toten Fliegen“ (Fehler) die eigentliche Essenz seiner Verbindung sind, und wenn sie entfernt würden, bliebe nichts von der „Tottensalbe“ übrig. – Siehe Prediger **10:1**.

+Siehe unsere Ausgabe vom 15. Mai 1996.

Gemäß unserer Regel griffen wir Herrn Totten nicht persönlich an: Wir gehorchten lediglich unserem Gewissen als Pflicht, indem wir die Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn auf diese „toten Fliegen“ aufmerksam machten; denn einige, die weder die „Fliegen“ (Fehler) noch den schlechten Geruch (bösen Geist) bemerkten, waren in Gefahr, Tottens „Salbe“ – „wie angekündigt“ – als Augensalbe zu verwenden, die vom Herrn **Offb. 3:1 empfohlen wurde 8**.

=====

[R2064:Seite272]

BIS ZUM TAG DER ERLÖSUNG VERSIEGELT.

„Danach ihr geglaubt habt, wurdet ihr mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt, der das eigentliche Pfand unseres Erbes ist, bis zur Erlösung [Griechisch: *apolutrosis* , einfach wegnehmen oder erlösen. – Siehe auch **Lukas 21,28; Röm. 8,23.]** des erworbenen Besitzes.“ Erlösung[Befreiung].“ – Eph. **1:13,14; 16:30 Uhr.**

Der Ausdruck „versiegelt bis zum Tag der Erlösung“ bringt mit sich, dass an einem bestimmten Tag alle diese Versiegelungen überliefert werden. Und der Apostel betont diesen Gedanken noch mehr, wenn er von dieser Versiegelung als einem Verpfänder oder Pfand unseres Erbes bis zum Tag der Erlösung spricht.

An anderer Stelle wird er als „Geist Christi“ bezeichnet, weil in Christus der Geist Gottes reich und maßlos wohnte (**Kol. 1,19; 2,9; Joh. 3,34**); und wen Gott im Voraus als Erben seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen erkannte, den hatte er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden. - Röm. **8:29.**

Die Verwendung des Begriffs „versiegelt“ in diesem Zusammenhang ist sehr bedeutsam, wenn wir die Bedeutung dieses Siegels berücksichtigen, das bereits seit der Antike verwendet wird. Ein Siegel ist ein verbindlicher Eindruck, der an einem wichtigen Dokument angebracht wird. Wenn es vom Urheber des Dokuments angebracht wird, bezeugt es dessen Echtheit und die Absicht, mit der es ausgeführt wurde Jeder Akteur oder jedes andere Instrument, das eine Erklärung, ein Versprechen oder eine Vereinbarung rechtlich bestätigt oder ratifiziert, kann zu Recht als Siegel dieser Erklärung, dieses Versprechens oder dieser Vereinbarung bezeichnet werden.

Es ist also so, dass die inspirierten Schriftsteller den Begriff symbolisch auf Gottes Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche anwenden, der ihre göttliche Anerkennung als Söhne und Erben Gottes bezeugt, und sie mit Jesus Christus verbinden, wenn ja, dass sie mit ihm leiden, sogar bis zum Tod Sie sind alle seine gläubigen und wahrhaft geweihten **[R2064:Seite 273]** Kinder. Diejenigen, deren Glaube in kindlicher Einfachheit die Fürsorge Gottes zur Erlösung durch das kostbare Blut Christi annimmt, mit voller Herzensabsicht, sich in allen Dingen seinem heiligen Willen anzupassen und sich so Gott zu heiligen und sich von der Welt zu trennen, sind ebenfalls geheiligt)von Gott, versiegelt, gestempelt, mit seinem heiligen Geist für den Tag der Erlösung.

Dieser gesegnete Tag ist der Tag der Auferstehung, der tausendjährige Tag, früh im Jahr

Morgen, von dem die überwundene Kirche befreit werden wird. - „Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen erscheint.“ (**Psalm 46,5**, Rand.) Während wir das Siegel der Verheißung sorgfältig hüten, können wir daher, wie die Apostel andeuten, auf die selige Hoffnung bei der glorreichen Erscheinung des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus warten, der dann unseren bösen Leib – die Kirche, sowohl individuell als auch kollektiv – verwandeln und seinem glorreichen Leib gleichmachen wird; denn „Wenn Christus, der unser Leben ist.“ ,wird erscheinen, dann werdet auch ihr mit seiner Herrlichkeit erscheinen.“ (**Titus 2,12,13; 1Petr. 1,7; Phil. 3,20,21; Kol. 3,4.**) Es war dieser gesegnete Tag, auf den Paulus mit freudiger Hoffnung blickte, und auf den er jenen blickte, die wie er selbst mit dem gleichen heiligen Geist der Verheißung versiegelt waren, dem Ernst ihres Erbes, indem er sagte: „Von nun an wurde er als Krone des Rechts dargelegt.“ die der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag Fleisch geben wird, und nicht nur mir ,sondern auch allen, die sein Erscheinen lieben.“ – 2. **Tim. 4:8.**

Dieses „Siegel“ wird „heiliger Geist der Verheißung“ genannt , weil es selbst ein Vorgeschmack, eine erste Frucht, ein Pfand der Seligkeit ist, in die diejenigen, die es besitzen und daran festhalten, nach und nach überliefert werden. Nun, wie Paulus sagt (**Römer 8,23**), **diese** erste Frucht des Geistes in einem vollkommenen irdenen Gefäß zu haben, das den Geist des neuen Geistes nicht vollständig und zufriedenstellend ausführen kann, und daher, während wir in uns selbst seufzen und sowohl diese göttlichen Bestrebungen als auch unsere menschlichen Unzulänglichkeiten erkennen, warten wir sehnsüchtig auf die herrliche Erlösung, die am bestimmten Tag *bereitgestellt wird* – die Erlösung oder Geburt derjenigen, die vom Geist Gottes neu gezeugt und durch seine mächtige Macht belebt wurden und sich täglich bis zur Stufe der Geburt entwickelnd – die Erlösung in das herrliche Ebenbild unseres Herrn und Hauptes, in dem wir, wie er, mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werden, die Paulus als das große Ultimatum der christlichen Errungenschaft vorgibt – „Damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.“ (**Eph. 3:19.**) Auf dieses Ziel hin strebt ein wahrhaft überwindendes Kind Gottes unbeständig und sollte von Zeit zu Zeit wahrnehmbare Fortschritte bemerken können; denn auch wenn wir in dieser Hütte des Fleisches stöhnen und mit der Last innerer Vollkommenheit belastet sind, ist es unsere Pflicht und unser Vorrecht, täglich auf dieses Zeichen der Heiligkeit und Christusähnlichkeit hinzuarbeiten, in der völligen Gewissheit, dass wir zu gegebener Zeit, wenn wir nicht in unseren Bemühungen nachlassen, Wir werden in die Gestalt unseres Herrn und Hauptes

In dieser Sicht der Sache ist es wichtig, dass diejenigen, die auf die Erlösung hoffen, darauf achten sollten, dass das Siegel Gottes deutlich in ihren Herzen eingepägt ist, dass sie diesen heiligen Geist der Verheißung haben und ständig mit ihrem Geist bezeugen, dass sie tatsächlich **und [R2065:Seite 273]** in Wahrheit Söhne und Erben Gottes sind Mit diesem Geist erfüllt, wenn in der gegenwärtigen Zeit weder wir noch unsere Freunde einen Eindruck erkennen können. Der Zeuge muss, um irgendeinen Wert zu haben, sein

gegenwärtiger Zeuge und muss so bis zum Ende fortbestehen.

Um dieses göttliche Siegel Gottes zu empfangen, muss die Seele, nachdem sie zuerst im Glauben die in Christus Jesus bereitgestellte Erlösung dankbar angenommen hat, auch in einem plastischen oder empfänglichen Zustand für alle Einflüsse der göttlichen Gnade sein, so wie Wachs, da es plastisch ist, bereitwillig einen Eindruck erhält; und wie Wachs muss es auch diese zusammenhängende Qualität haben, wodurch es diesen Eindruck behalten und bewahren kann. Solche plastischen und zusammenhängenden Eigenschaften davon Die Seele besteht aus (1) einer liebevollen und dankbaren Unterwerfung des ganzen Herzens und Lebens unter Gott; und (2) einem entschlossenen Vorsatz und festen Handlungsprinzipien. Ohne diese Haltung der Seele wäre es unmöglich, diese Siegel oder den Stempel Gottes zu empfangen oder zu behalten.

Das steinerne Herz wird den göttlichen Abdruck nicht annehmen. Noch kann das instabile Herz oder der zweideutige Mensch ihn behalten (**Jak. 1,6-8**), der nicht genug von der zusammenhaltenden Qualität der Stabilität und des festen Prinzips hat. Wie Teig oder andere weiche Substanzen würde es bald nachlassen und verschwinden, besonders wenn etwas, wie wenig, des Sauerteigs der Sünde darin wirken darf.

Auf die Möglichkeit, auf diese Weise diesen göttlichen Eindruck auf der Seele zu verlieren, verweist der Apostel auf die Aufforderung an das Volk Gottes, den Heiligen Geist, mit dem es versiegelt wurde, nicht zu betrüben. Wenn man sich beständig und beständig dem Willen und der Macht Gottes unterwirft, sollte sich der Eindruck dieser Siegel mit den Jahren vertiefen und immer deutlicher lesbar werden; wenn man aber im Gegenteil nicht so weiterspielt Unterwerfen wir uns dem Willen und der Kraft Gottes, aber lassen wir zu, dass der Sauerteig der Sünde bleibt und in uns wirkt. Wir widersetzen uns und betrüben den Heiligen Geist, der, wenn wir damit fortfahren, mit der Zeit zur Auslöschung dieses Siegels Gottes und zum Verlust des Erbes führen wird, dessen Besitz sein Pfand war.

Betrübe den Geist, vernichte dieses Siegel nicht, verachte nicht das Erbe, sondern halte an diesem Siegel fest, dem Pfand deines Erbes, und lass seinen gesegneten Eindruck auf der Seele verweilen, dass, wenn der festgelegte Tag der Erlösung vollständig gekommen sein wird, dieses deutlich lesbare, von Gott gegebene Versprechen deutlich seinen Anspruch bezeugen kann, durch die Zahlung dieser Fülle von **[R2065:Seite 274] eingelöst zu werden**. Die göttliche Großzügigkeit wird von der Stimme der Inspiration als Pfand erklärt.

Ein weiterer Gedanke im Zusammenhang mit dieser Versiegelung ist, dass, während der Eindruck deutlich im Herzen des Gläubigen spürbar ist und sein Mann sich selbst das Zeugnis seiner göttlich anerkannten Verwandtschaft mit Gott bezeugt, er sich auch gegenüber anderen manifestiert; und er wird mehr und mehr äußerlich manifest, je tiefer sich der Eindruck vertieft und der Welt sein Zeugnis von der Weisheit, Macht und Gnade Gottes gibt, und selbst in seiner stillen Beredsamkeit überzeugt er die Welt von der Sünde, der Gerechtigkeit und eines kommenden Gerichts. – Johannes **16:8**.

Es ist nicht möglich, dass irgendjemand das göttliche Siegel Gottes tragen sollte – nicht einmal der erste Eindruck von ihm, bevor sich die Disziplin der Jahre vertieft hat

markierte seine Umrisse deutlicher und deutlicher – ohne dass es von denen bemerkt wird, mit denen er in Kontakt kommt. So groß ist seine transformierende Kraft, dass es Aufmerksamkeit erregen wird, da es in starkem Kontrast zum Geist der Welt steht; und das ohne den geringsten Hinweis darauf durch seinen Besitzer Gezeichnet von denen, deren Vision durch den Geist der Wahrheit geklärt ist. Solche erkennen einander schnell den Stempel Gottes und spüren folglich die himmlische Affinität, die zur beständigen Gemeinschaft und Gemeinschaft des Geistes führt.

Wenn wir gebeten würden, die Umrisse des Siegels Gottes für sein Volk zu beschreiben, könnten wir nicht besser tun, als uns auf die Worte des Apostels zu berufen, der davon spricht, „den neuen Menschen anzuziehen, der nach Gott in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit geschaffen hat.“ **(Eph. 4:24.)** Und wiederum ist es das Bild von Gottes liebem Sohn. **(Römer 8,29.)** **Lasst** uns dafür sorgen, dass dies unser ist und dass sein Eindruck in unseren Herzen täglich immer deutlicher wird.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2065:Seite275]

SPLITTINGTHINGSFINE.

Ein Zeitgenosse, *The Christian*, sagt: „Jemand, der von den verschiedenen Klassen der Presbyterianer spricht, beschreibt die ‚U.Ps‘, ‚R.Ps‘ und ‚Split Ps‘ tedStatesofAmerica und *ThePresbyterianChurchinthe* Vereinigte Staaten“ und vier Zweige der „reformierten Presbyterianer“ und die Hälfte anderer Arten von Presbyterianern. Es gibt vier Körperschaften, die sich „Brüder“ nennen, die als I, II, III, IV bezeichnet sind, die „Sechs-Prinzipien-Baptisten“, die „RiverBrethren“, die „Primitive“, die „Free-Will“, die „Original Free-Will“, die „General“ und die „General Free-Will Baptists“, ganz zu schweigen von den „Self-Will Baptists“, von denen der farbige Bruder sprach. Zu den Gesellschaften der „Friends“ gehören die „Orthodoxen“, die „Hicksite“, die „Wilburiten“ und die „Primitiven“. Die Lutheraner haben siebzehn oder achtzehn verschiedene Organisationen. Die Mennoniten mit 41.000 Kommunikanten haben Dutzende verschiedene Zweige. Bis es am Ende fast so aussieht, als ob sie einen Mann teilen würden, bevor er fertig ist ...

„Sagte Dr. Philip Schaff zu diesem Thema: „Indem sie sich gegenseitig verfolgen, misshandeln und exkommunizieren, tun die Kirchen ihrem gemeinsamen Herrn und seinen Anhängern grausame Ungerechtigkeit. Sie begrenzen sein Königreich und seine Macht.“ Sie lassen sich in Form eines königlichen Throns auf das Oberhaupt einer Partei oder Schule nieder. Sie hassen diejenigen, die er liebt und für die er gestorben ist; sie verfluchen diejenigen, die er segnet, sie verletzen das grundlegende Gesetz seines Evangeliums.

„Eine Folge dieses Zustandes ist, dass viele gläubige Männer keiner dieser Konfessionen angehören. Sie lieben den Herrn und möchten, wie der Psalmist, Gefährte aller sein, die Gott fürchten, können sich aber nicht an eine einzelne Gruppe von Menschen binden, noch sind sie bereit, die Glaubensbekenntnisse und Bekenntnisse anzunehmen, die in vielen Fällen als Voraussetzungen dafür auferlegt werden.“ Sie sind auch nicht bereit, die unbiblischen und sektiererischen Namen zu tragen, die den Christen aufgedrängt wurden, weder als Spitznamen verspottender Feinde noch als sektiererische Abzeichen von Männern, die nach Führung streben und ihren Anhängern ihr Etikett als Kennzeichen aufzwingen möchten

an denen sie *ihre* Schafe kennen, im Unterschied zu den Zeichen, an denen der Herr sie kennt.

„Unter den Männern, die diese Abneigung gegenüber dem damaligen Konfessionsdenken zum Ausdruck gebracht haben, kann man Abraham Lincoln erwähnen, der, obwohl er in früheren Jahren skeptisch war, während seiner Präsidentschaft seinen Glauben an Gott und den hingebungsvollen Wunsch, ihm zu dienen, bezeugte, aber dennoch mit keiner Konfession verbunden blieb. An H.C. Deming aus Connecticut sagte er: „Wenn

irgendeine Kirche ihren Altar beschriften wird, wie es ist Alleinige Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die zusammengefasste Aussage des Erretters über den Inhalt von Gesetz und Evangelium: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten selbst.“ *Dieser Kirche werde ich mich mit meinem ganzen Herzen und meiner ganzen Seele anschließen.*“

Aber oft erkennen diejenigen, die zu sehen glauben, dass etwas mit der nominellen „Kirchenlichkeit“ nicht stimmt, nicht, was der eigentliche Fehler ist und was das wahre Heilmittel ist.

War es falsch, dass die Protestanten vom römischen Katholizismus austraten? Nein!

War es falsch, dass John Wesleys Anhänger aus der Protestant Episcopal Church austraten, obwohl sie gewissenhaft glaubten, dass sie sich in die richtige Richtung bewegten? Nein!

Ist es falsch für irgendein Herrenhaus oder eine Gesellschaft, gewissenhaft ihrem Verständnis der Lehre des Wortes Gottes und der Führung seiner Vorsehung zu gehorchen, selbst wenn es zehntausende Spaltungen macht? Sicherlich nicht!

Wie können wir dann diese gespaltenen Rechte und Pflichten mit dem zentralen Gedanken der Einheit der Kirche in Einklang bringen, der im Gebet unseres Erlösers zum Ausdruck kommt, als er sagte: „Ich bete nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast – dass *sie alle eins seien*, so wie du, der Vater, und ich eins sind?“

Wir antworten, dass sich unser Herr nicht auf eine jährliche Organisation, Sekte oder Konfession bezog. Hier bezog er sich auf die wahre Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind; und seine Worte können nicht richtig auf andere angewendet werden.

Soweit es um die Spaltung geht, können wir einige überraschen, indem wir erklären, dass sie unserer Ansicht nach noch nicht weit genug fortgeschritten ist. Jede Spaltung stellte einen Konflikt

[R2066:Seite 275] zwischen Wahrheit und Irrtum dar; und der Irrtum, die Dunkelheit und die Ignoranz der *erzwungenen* „Vereinigung“ des Papsttums vom achten bis zum fünfzehnten Jahrhundert waren so tiefgreifend, dass all die Spaltungen und Reformen erforderlich waren, die auf den Machtbruch folgten, und mehr noch; denn das Werk der Reformierung ist immer noch nicht vollständig abgeschlossen. Wir hoffen und arbeiten daran, dass das gute Werk der Reformierung und des Protests gegen Fehler immer weitergehen kann, bis *jeder* einzelne Christ seinen Glauben (nicht in einer Konfession, ob groß oder klein), sondern *persönlich* und *individuell* in sich ruhen lässt.

der Erlöser, und vereint mit Christus Jesus, dem Haupt, als Glied seines Leibes – der einzig wahren Kirche.

In den letzten fünf Jahrhunderten ist die Wahrheit (erdrückt, an Händen und Füßen gefesselt und begraben von den falschen Glaubensbekenntnissen und Systemen des **Antichristen** [R2066: Seite 276]) nach und nach erwacht und hat gekämpft, und mit einigem Erfolg, zum Licht und zum Leben und zur Freiheit zurückzukehren, wo sie mit dem wahren Christus befreit wurde. Alle, die sich einer Reform widersetzen, benennen und so schnell wie möglich neue „Gewerkschaftsverbände“ anlegen.

Während das gute Werk, sich von den Fesseln der menschlichen Knechtschaft und des Irrtums zu befreien, voranschreitet, ist es so, als würde man die äußere Schale einer Nuss abnehmen und an das Fleisch, den Kern, den wertvollen Teil, gelangen, der in Form und Substanz ganz anders aussieht als das ursprüngliche äußere Erscheinungsbild. Die Spaltung und Spaltung des päpstlichen Systems hat also nicht nur ein äußeres abstoßendes System des Aberglaubens und der Unmoral abgeworfen, sondern auch die innere Hülle der unbiblischen, sektiererischen Knechtschaft im Irrtum aufgebrochen; und der Vorgang des Knackens und Pflückens muss so lange fortschreiten, bis jedes Atom des echten Fleisches der Nuss von der Schale befreit ist.

Ohne die äußeren Hüllen sehen wir nun, dass *die wahre Kirche* nicht aus zweihundert Millionen Professoren besteht, sondern eine „kleine Herde“ voll geweihter Gläubiger ist, unter denen es nach der Schätzung dieser Welt nicht viele Große, Adlige oder Reiche gibt. Ziel: (1) Rechtfertigung durch den Glauben an das kostbare Blut Christi; (2) Hingabe in Gedanken, Worten und Taten an Gott und seine Sache, so gut sie verstehen; (3) Wachstum von Rasse, Wissen und Liebe.

So frei stehend, ungehindert von menschlichen Glaubensbekenntnissen und Bindungen, aber persönlich mit Christus vereint, wird jeder im anderen „Glieder des Leibes Christi“ finden, und Verbundenheit, Kameradschaft und Liebe werden sie in *der einzigen* „Union“ vereinen, die nicht schädlich ist; – Vereinigung in Christus, mit dem, als lebendige „Zweige“ im Weinstock, jeder persönlich vereint ist.

Aber solche Freiheit wird keine Anarchie und Unordnung bedeuten; denn die Weisheit, die von oben kommt, ist „zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu erbitten, voller Barmherzigkeit und guter Früchte“, nicht weniger als die Worte und das Beispiel unseres Herrn durch seine Apostel, wird sie anweisen, in ihren Versammlungen Anstand zu bewahren, damit sie fallen eDecentlyandinOrder.“)

Die *physische* Vereinigung der Kirche, des gesamten Leibes Christi, wird bei der Vollendung der ersten Auferstehung Lorbeer sein; denn „wir selbst seufzen auch in uns selbst und warten auf die Wahl, nämlich auf die Erlösung [Befreiung] *unseres*

Leib“ – der Leib Christi. – Röm. **8:23**.

Lasst diese „Spaltung“ in der Zwischenzeit weitergehen, und lasst jeden einzelnen Christen danach streben, nicht länger nur christliche Erfahrung und Wissen zu haben, sondern die Statur der Menschheit in Christus zu erlangen.

(Eph. 4:13-15.) Toolong hat die Zustimmung zum menschlichen Glaubensbekenntnis an die Stelle des individuellen Glaubens getreten! Toolong ist Mitglied einer populären oder unpopulären Konfession, hat das Gewissen befriedigt und ist an die Stelle eines persönlichen Bundes und einer Vereinigung mit dem Erlöser getreten.

Eine solche Spaltung von Glaubensbekenntnissen und Systemen war notwendig, um die „Schafe“ des Herrn freizulassen und eine gereinigte Heiligtumsklasse vorzubereiten, die wirklich in Christus vereint ist. – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. III, Kapitel 4.

=====

[R2066:Seite274]

„HELLNOPARTODIVINE OFFENBARUNG.“

„Ein Artikel unter dem oben genannten Titel *von* Rev.

„Als unsere spätere Überarbeitung der Bibel im Gange war, sagte Kanoniker Farrar (jetzt Erzdiakon und Doktor Farrar) im Wesentlichen wie folgt: ‚Wenn die Revisoren ihre ganze Pflicht tun, wenn ihre Arbeit erledigt ist, wird unsere Bibel weder das Wort Hölle, noch Verdammnis, noch ewige Strafe enthalten.‘ Dies deckt den gesamten Grund unseres Vorschlags ab und noch etwas mehr. Die Revisoren scheinen ihre ganze Pflicht nicht getan zu haben, obwohl sie einen guten Weg in diese Richtung gegangen sind. Es gibt vier Wörter in der Bibel, die mit „Hölle“ übersetzt werden, wenn auch nicht einheitlich so übersetzt. Eines davon ist das hebräische Wort „sheol“ *und findet sich* im Alten Testament – sechzig -Fünfmal. In der alten Version wird es einunddreißigmal als Muschel, einunddreißigmal als Grab und dreimal als Spucke wiedergegeben. und die Trennung zwischen ihnen wird in diesem Teil der Bibel nirgendwo erwähnt oder erwähnt. Angesichts der Ansichten, die die Gelehrten über sie hatten, war es offensichtlich unangemessen, das Wort „Hölle“ oder „Grab“ zu verwenden.

Es gab nur einen konsequenten Weg, und der bestand darin, in jedem Fall das Original wiederzugeben, wie sie es in fast der Hälfte von ihnen getan hatten, und wie es die Revisoren des Neuen Testaments mit dem Wort „hades“ getan hatten. Nebenbei können wir anmerken, dass Sheol der richtige Name des ersten Königs des hebräischen Volkes und dessen, der Apostel der Heiden wurde, war, mit einigen Unterschieden in der Aussprache – ein ziemlich guter Beweis dafür, dass ihre jeweiligen Eltern dies nicht taten ch dem Wort die Bedeutung von „Hölle“ hinzufügen, es sei denn, es würde einen musikalischeren Klang bedeuten, als es für einige von uns der Fall ist. Die wahre Bedeutung von „sheol“ ist „gravierend“, und die Übersetzer der alten Version haben dieser Ansicht ihre Zustimmung gegeben, indem sie das Wort in fast der Hälfte der Fälle in den alten Schriften wiedergegeben haben Beachten Sie, dass die Übersetzer der alten oder autorisierten Version nur ein Wort für die beiden Ausführungen hatten, „Grab“ und „Hölle“, und dass Ersteres häufiger die Bedeutung des Begriffs war als Letzteres. Es ist so bedauerlich, dass sie in der gesamten hebräischen Bibel kein Wort für die Idee der Hölle finden konnten. Gelehrte Hebräer bestätigen oft, dass es so etwas nicht gibt

Wort in der hebräischen Sprache, in der Bibel oder in irgendeinem anderen Buch. Dies wird von den Rezensenten bestätigt, die zugeben, dass Scheol keine solche Bedeutung hat; und dann wäre es da , *und* das Alte Testament wäre nicht verpflichtet, die Schande zu tragen, keine Hölle zu haben. Die Menschen, die die hebräische Sprache nicht kannten und nicht daran zweifelten, dass die Übersetzer einen hohen Stellenwert in der Kirche hatten, waren fromme, gute Männer , akzeptierte die neue Version als einen unschätzbaren Segen für das englische Volk, wie es im Großen und Ganzen zweifellos der Fall ist. Die Revisoren gestehen, dass es sich hier um eine falsche Übersetzung handelt, aber sie haben diese Wiedergabe nicht gänzlich abgelehnt.

Wir empfehlen Kolporteuren und allen, die sich für die Wahrheit interessieren, die Broschüre „Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“ (Siehe zweite Seite.) Sie ist für den allgemeinen Leser ziemlich überzeugend, dass Gottes Wort zu diesem Thema falsch dargestellt und missverstanden wurde, und nach der Lektüre ist sie im Allgemeinen bereit für das Studium des göttlichen Plans der Zeitalter.

=====

[R2066:Seite276]

„UNBEFUGTE ARBEITNEHMER.“

„Durch welche Autorität tust du das?“ sagten die Juden zu Christus, als er die Kranken heilte und Teufel *austrieb* adilemma. Wenn sie sagten, es käme vom Himmel, dann könnte er Johns Bestätigung seiner selbst zitieren: Wenn sie sagten, es käme von Menschen Sie fürchteten sich vor dem Volk, denn alle Menschen betrachteten Johannes als Propheten. Und anstatt sich in die Falle zu locken, belogen sie sich selbst aus der **Schwierigkeit** und sagten: „Wir können es nicht sagen.“ Ich sage euch auch nicht, mit welcher Autorität ich diese Dinge tue. wasche seine Antwort.

„Die Feinde Gottes und der Wahrheit versuchen mit allen Mitteln, treue Arbeiter daran zu hindern, den Willen des Herrn zu tun. Sie haben keine Autorität, sie sind nicht ordnungsgemäß ernannt, sie haben keine Qualifikationen.

„Es gibt viele Männer , die *die Autorität haben*, alles zu tun , aber keine *Macht* haben, irgendetwas zu tun: Es gibt andere Männer, denen es vielleicht an menschlicher Autorität mangelt, die aber dennoch die Autorität Gottes und des Heiligen Geistes haben. Herr Spurgeon hat kürzlich eine Predigt veröffentlicht: –

„Denke an Moses, als sie zu ihm kamen und sagten, dass Eldad und Medad im Lager prophezeiten; diese beiden Gefährten waren nicht ordnungsgemäß ordiniert worden, und doch prophezeiten sie im Lager! „Nein, nein!“ Moses sagte: „Möchte Gott, dass alle Leute des Herrn Propheten wären und dass der Herr seinen Geist auf sie legen würde.“ !'Und ist das nicht das, was Christus sagen würde, und hast du das gesagt? Oh, lasst uns Freude in unseren Herzen haben, wenn Seelen gerettet werden, auch wenn wir vielleicht nicht die Werkzeuge ihrer Erlösung sind, auch nicht irgendeine unserer Konfession, sondern jemand, der ganz anders ist als wir! Gott hat ihn gesegnet, und Gott sei gesegnet, weil er ihn gesegnet hat!'

--H. L.Hastings.“

=====

[R2067:Seite277]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Frage. M.DAWN behauptet, dass Gottes **Versprechen an Abraham (1. Mose 15,5; 22,17)** **sowohl** den himmlischen als auch den irdischen „Samen“ umfasste – der erstere wird durch die „Sterne des Himmels“ und der letztere durch den „Sand an dieser Küste“ repräsentiert *hurch*) wird eine vergleichsweise kleine Zahl sein – wahrscheinlich 144, 000?

Antwort. Nein, das scheint uns kein übertriebener Sprachgebrauch zu sein, sondern im Gegenteil eine vernünftige und schöne Anwendung der verwendeten Redewendungen. Wir müssen uns daran erinnern, dass der Apostel Paulus bei der Beschreibung der Auferstehung der Kirche (1 **Kor 15,41,42**) dieselbe Figur verwendet und sagt: „Wie ein Stern sich von einer strahlenden Herrlichkeit unterscheidet, so ist auch *die* [besondere] Auferstehung der [besonderen] Kirche unterschiedlich.“ Häuptling] tot.“ Dieselbe Figur wird auch bei Daniel verwendet. – Dan . **12:3**.

Da die „große Schar“ aus **Offb. 7:9** spirituell, himmlisch und nicht irdisch oder wiederhergestellt ist, wäre sie eigentlich in der Sternenfigur enthalten – ebenso wie die „kleine Herde“, die allein das Königreich und die göttliche oder unsterbliche Natur empfangen wird.

Diese Redewendungen sind nur annähernd. Wir können nicht davon ausgehen, dass der irdische Samen so zahlreich sein wird wie die Sandkörner. „Wie der Sand“ den Gedanken an Ähnlichkeit und nicht an identische Ähnlichkeit oder Zahlen vermittelt.

=====

[R2067:Seite277]

THEFAMEOFSOLOMON.

--NOV.29.--1. **KÖNIGE 10:1-10,13.--**

„Siehe, größer als Salomo.“ – Matthäus **12:42.**

SALOMON befand sich in all seiner Pracht zur Zeit des Besuchs der Königin von Saba im zwanzigsten Jahr seiner Herrschaft, als er etwa vierzig Jahre alt war. Sein Ruhm als der wunderbarste Monarch der Erde hatte ihn nicht nur unter den Völkern rund um Israel berühmt gemacht; Weisheit und Verständnis. Die Königin war offensichtlich eine überdurchschnittlich brillante Frau und wollte beweisen, ob es die Wahrheit sein könnte, die ihr über den großen König von Israel zu Ohren gekommen war.

Sie kam, um ihn mit harten Fragen zu beweisen, nicht nur, wie wir vermuten, mit Rätseln, die im Osten beliebt waren, sondern wahrscheinlich auch mit Fragen im Zusammenhang mit den Wissenschaften und Künsten und wahrscheinlich auch mit Fragen im Zusammenhang mit einer weisen Regierung. Ihre Nachforschungen hörten damit auf, sondern beschränkten sich offensichtlich auf die Religion, wie im ersten Vers angedeutet; denn sie hatte nicht nur von seiner Weisheit gehört, sondern auch im Zusammenhang mit „dem Namen des Herrn“. Sie verband in ihrem Kopf zu Recht Salomos Größe, Weisheit und Reichtum mit einem besonderen göttlichen Segen. Vielleicht hatte sich tatsächlich die Geschichte von Salomos Wahl der Weisheit und von den Versprechen des Herrn an ihn mit seinem Ruhm weit verbreitet.

Wir haben in früheren Lektionen gesehen, dass König Salomo bis zu diesem Zeitpunkt seiner Karriere in der Gunst Gottes stand und dass ihm etwa zu dieser Zeit Gott zum zweiten Mal erschien, um ihn vor den Gefahren seiner hohen Stellung zu warnen. Salomo weckte ein neues Interesse an seinem Gott und an seiner Religion und hätte in ihm den Wunsch kultivieren sollen, das Wissen über den Herrn unter weit entfernten Nationen zu verbreiten. Aber, wie wir gesehen haben, wählte Salomo den falschen Weg der Selbstbefriedigung und der Sünde, anstatt den richtigen Weg zu wählen, Gott zu ehren, seiner Sache zu dienen, sein Volk Israel zu segnen und die Nationen um ihn herum zu belehren.

Salomo selbst scheint das Kommen von Menschen aus fernen Ländern vorhergesehen zu haben, weil der Herr ihn gesegnet hatte, und in seinem Gebet erwähnte er dies bei der Einweihung des Tempels und schrieb die Ehre und Herrlichkeit davon freimütig Gott zu

Denn sie werden *deinen* großen Namen und *deine* starke Hand und *deinen* ausgestreckten Arm hören.“ (1. **Könige 8:41,42.**) In all dem würdigt Salomo Gott seine Weisheit und Größe auf sehr schöne, bescheidene und gebührende Weise. Er verließ den Herrn und seine wahre Weisheit.

(2-5) Saba, die Heimat der Königin, lag im Süden Arabiens und war damals für ihren enormen Reichtum und insbesondere für ihre Parfüme bekannt. Davon brachte die Königin König Salomo ein königliches Geschenk und fügte auch Gewürze aus Indien hinzu. Laut **Versen** war die Menge an Reichtümern, Gewürzen, Edelsteinen und Parfümen immens, allein der Wert des Goldes wurde auf **drei Millionen Dollar** geschätzt in äußerst verschwenderischer Weise in ihren Möbeln, ihren Utensilien und sogar an den Wänden, Türen und Dächern ihrer Häuser.

Der Eifer der Königin für die Weisheit wird durch die Tatsache bewiesen, dass sie über weite Strecken auf Kamelen und teilweise auch durch die Wildnis, wo sie den Angriffen von Beduinenräubern ausgesetzt war, so wertvolle Schätze mitbrachte. Ihr Streben nach Weisheit wurde verdienstermaßen belohnt. Sie kommunizierte mit Salomo über alles, was in ihrem Herzen (Geist) war, und wurde reich belohnt, weil hier jede Frage beantwortet wurde, indem sie den Tempel sah, der zur Ehre Gottes erbaut wurde, Salomos eigenen Palast, der gerade fertiggestellt wurde, die aufwändigen Arrangements seiner Küche und den bemerkenswerten Durchgang, der vom Palast zum Tempel führte. (Siehe **2. Könige 16:18.**) Die letzte Klasse Die Verwendung **von Vers fünf** entspricht in der Bedeutung dem gebräuchlichen Ausdruck „ourday“ „nahm ihr den Atem“, was auf überwältigendes Erstaunen hinweist.

(6-8) Dann gestand die Königin, dass, obwohl sie vor ihrer Ankunft etwas skeptisch gewesen war und nur zur Hälfte geglaubt hatte, was sie hörte, die Hälfte von dem, was sie jetzt sah und hörte, nicht erzählt worden war und Zeugnis von Salomos Weisheit und Wohlstand abgelegt hatte; und die Zusammenfassung ihres Lobpreises zeigt, dass sie die Weisheit Salomos sogar mehr schätzte als seinen Reichtum und seine Pracht, so dass sie fast begeistert war. Seine Diener, die immer bei ihm waren, wurden durch die weisen und gnädigen Worte gesegnet, die aus seinem Mund kamen.

(9) Ihr höchstes Kompliment und ihre höchste Hommage an den König sind **in Versen festgehalten**, in denen sie Salomos hervorragende Herrlichkeit und Weisheit für die Liebe des Herrn zu Israel würdigt; und sie zeigt in diesem Zusammenhang, dass sie selbst eine weise Frau war, indem sie Salomo den Segen und die Gunst des Herrn zuschrieb, um Gerechtigkeit zu zeigen und Gerechtigkeit bei seinem Volk Israel zu etablieren.

Denn König Salomo hatte sich diese weisen Worte der Königin des Südens zu Herzen genommen und sein Leben geordnet.

(10,13) Nachdem sie ihren Besuch beendet und ihre Geschenke überreicht hatte, empfing sie noch einmal Geschenke von König Salomo; und obwohl die Art und der Umfang der ihr gegebenen Geschenke nicht erwähnt werden, waren sie wahrscheinlich von größerem Wert als die, die sie ihm brachte; denn es ist in orientalischen Ländern ein Brauch, dass Könige und Fürsten sich gegenseitig Geschenke machen, je nach **[R2068:Seite 278]** ihrem Reichtum, und Salomo war zweifellos immer noch reicher als die Königin.

Wir können diese Lektion aus dem Besuch der Königin von Saba bei König Salomo nicht besser anwenden, als es unser Herr bereits getan hat. **(Matthäus 12,42.)** Wie wir bereits bemerkt haben, war unser Herr Jesus „der Größere als Salomo“ – das Gegenbild größer als das Vorbild. Er ist die Verkörperung der Weisheit, der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit, und in seinen Besitz hat Gott Reichtümer der Gnade und Herrlichkeit und Ehre und Herrschaft gelegt. Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist, werden alle Enden der Erde geschehen gedenke und bekehre dich zu ihm **(Psalm 22,27.28.)** Und wenn sie die Herrlichkeit Christi und die Größe seines Königreichs unter den ganzen Himmeln, die Majestät seiner Kirche, den wahren vollendeten und verherrlichten Tempel, den großartigen Fall seiner Ernennungen und den Segen für alle, die seine Minister oder Diener sind, bezeugen werden, werden sie mit der Königin des Südens darin übereinstimmen, dass ihnen die Hälfte nie gesagt wurde: dass sie nie geträumt hatten von so wunderbaren und hervorragenden Reichtümern, die Gott so unter den Menschen errichten wird, für die wir beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden“ usw. Über das neue Jerusalem steht geschrieben: „Die Nationen werden im Licht davon wandeln, und die Könige auf Erden bringen ihre Herrlichkeit und Ehre hinein.“ „Und die Willigen und Gehorsamen werden dann ihre Huldigung und Reichtümer und Gewürze und Düfte (Gebete und gute Taten) darbringen, diese werden von ihnen angenommen werden; und als Gegenleistung werden sie von dem größeren als dem Solomonat Reichtümer seiner Gnade erhalten, einschließlich der göttlichen Gunst und des ewigen Lebens. – 1. **Könige 10:24; Offb. 21:24.**

Wir können diese Lektion auch (wenn auch nicht als Antityp) auf die Evangeliumskirche dieses Zeitalters anwenden, die im Glauben auf das große Reich und den Ruhm des Herrn Jesus wartet und es vorwegnimmt, bevor die Zeit gekommen ist, Miterben mit ihm in diesem Reich zu werden „Und wir haben sie angenommen und haben gestanden und gestehen, dass uns nie die Hälfte von den Reichtümern der göttlichen Gnade in unserem Herrn erzählt wurde. Wir haben es ihm allen präsentiert

Das haben wir und alles, was wir tragen. Unsere besten Wünsche und Absichten, unsere besten Bemühungen, unsere Mittel, unsere Möglichkeiten, unser Dienst. Durch unseren Bund haben wir diese zu seinen Füßen gelegt, und er hat sie angenommen und uns zu Verwaltern gemacht, um sie in seinem Namen zu nutzen und zu verteilen; und darüber hinaus hat er uns Segen verliehen, die sich nicht nur auf das Leben beziehen, das jetzt ist, sondern auch auf das, was dazu gehört kommen.

Nachdem wir diese Gnade empfangen haben, lasst uns nicht in Ohnmacht fallen, sondern haltet fest an der Zuversicht unserer Freude (während wir mit ihm um der Gerechtigkeit willen leiden) bis zum Ende fest.

=====

[R2068:Seite279]

Salomos Sünde.

--6. DEZEMBER--1. **KÖNIGE 11:4-13.**--

„Wer denkt, der steht, der achtet auf den Fall.“ – 1. **Korinther 10:12.**

So wie Salomo der weiseste Mann war, so war er auch der törichtste Mann; denn je größer die Gelegenheit, desto größer der Verlust, und je größer das Wissen, desto größer die Sünde, die es missbrauchen kann.

McLaren hat wahrheitsgemäß über Solomon

gesagt: „Es gibt viele Beispiele in der Geschichte von Leben voller Genie und Begeisterung, von großen Versprechen und teilweiser Erfüllung, beschädigt und weggeworfen, aber keines, das die große Tragödie verschwendeter Geschenke und Blüten darstellt, hat nie eine schärfere, eindrucksvollere Form erreicht als das Leben des weisen Königs von Israel, der in seinen späteren Tagen ein Narr war.“ 'Das schönste Schiff ist vielleicht Schiffbruch, Einblick in den Hafen.

„Die Sonne ging in einer dichten Wolkenbank unter, die aus entwässerten Sümpfen in seiner Seele aufstieg und sich weit oben am westlichen Horizont erstreckte. Seine Karriere in ihrer Herrlichkeit und ihrer Schande predigt die große Lektion, die ihm das Buch der Prediger als Abschluss der ganzen Sache in den Mund legt: „Fürchtet Gott und haltet seine Gebote; denn das ist die ganze Pflicht des Menschen.“

(4-6) „Als Salomo verkauft wurde.“ Wir sahen ihn vierzig Jahre alt, wie er die Königin von Saba mit seiner Weisheit bewirtete, und stellten fest, dass der Herr ihm ungefähr zu dieser Zeit ein zweites Mal erschien, um anzuzeigen, dass er eine Krise erreicht hatte, in der er den richtigen oder den falschen Weg des Lebens wählen musste – Weisheit oder Torheit. Salomo wählte den falschen Weg. Er gab sich der Selbstbefriedigung hin, „jedem Wunsch seines Herzens“. ult war ein vorzeitiges Alter, denn er starb ungefähr im Alter von neunundfünfzig Jahren. Wir können annehmen **(Vers 4)** , dass Salomo von seinem fünfzigsten Jahr an zu einem alten Mann gezählt werden sollte; In der Blüte seines Lebens war er auf dem Weg der Weisheit gegangen.

Entgegen dem göttlichen Gesetz **(5. Mose 17,17)** vermehrte Salomo seine Frauen und hatte dennoch siebenhundert. **(Vers 3.)** Einige dieser „Königinnen“ waren angesehene und vornehme Damen aus den verschiedenen Königsfamilien der umliegenden Nationen, eine davon war die Tochter des Pharaos. Salomo wurde in seiner Weisheit von ihnen geschätzt, und sie wiederum wurden von ihm nicht nur wegen ihrer Persönlichkeit geschätzt, sondern wegen der höfischen Allianz und des Einflusses mit anderen Königreichen, die sie zementierten. Sie waren vom Pfad des Gehorsams abgekommen Gott und die Integrität des Herzens, Salomo verfiel unter dem Einfluss seiner jungen Frauen bereitwillig der Unterstützung des Götzendienstes . ***Wir gehen nicht davon aus, dass er aufgehört hat, an den einzig wahren Gott zu glauben und an die Hitze, Götter, Götzen und Unsinn, sondern dass er nach und nach das Gefühl bekam, dass er seinen verschiedenen Frauen gefallen wollte. Dieser Gedanke wird durch Vers sechs bestätigt:***

was nicht erklärt, dass Salomo den Herrn verlassen hat, sondern dass er dem Herrn nicht nachfolgte und das tat, was in den Augen des Herrn böse war, indem er die götzendienerischen Wünsche seiner Frauen in irgendeiner Weise sanktionierte.

(7-8) Wie alle Sünden hatte auch diese ihren Anfang – als Salomo den Höhentartar von Chemos baute, um seine moabitischen Frauen zufrieden zu stellen; und was zu erwarten war, wird uns **im Vers gesagt:** dass, als ein System des Götzendienstes eingeführt worden war, die anderen ausländischen Frauen ähnliche Rechte, Privilegien, Altäre usw. für die Gottheiten ihrer Länder beanspruchten Mägde und Diener dieser Frauen und noch mehr die Besuchsdelegationen von Hofvertretern aus den verschiedenen Ländern, die Altäre und Tempel für ihre Gottheiten fanden und Salomo für seinen Brotreichtum lobten. Aber ein solches Lob unterschied sich sehr von dem des Herrn und von dem der Königin von Saba, die zu ihrer Zeit Salomos wahre Weisheit in seiner Treue zu Gott Jehova erkannte.

(9,10) Der Zorn des Herrn mit Salomo war kein böser Zorn oder böswilliger Zorn. Es war ein gerechter Zorn gegen die Sünde; und ein Zorn dieser Art ist die einzige Art, die mit Gottes Charakter vereinbar ist. Es ist daher die einzige Art, die die Kinder Gottes kultivieren oder ausüben sollten. Während Zorn in der Natur von Hass, Bosheit, Streit und Neid von allen abgelegt werden sollte, die Kopien Gottes sein wollen d's lieber Sohn, Zorn im Sinne gerechter Empörung über Fehlverhalten, Sünde in verschiedenen Formen, ist angemessen; und obwohl er mit großer Mäßigung und mit Liebe gestützt werden sollte, gibt es Umstände und unter Bedingungen, unter denen es falsch wäre, keinen gerechten Zorn zu haben und ihn nicht zu gebrauchen.

(11,12) Die Vernichtung des größten Teils des Königreichs aus der Hand von Rehabeam, dem Sohn Salomos, war Teil der Strafe für Salomos Sünde; dennoch erfolgte sie auf natürliche Weise und als Folge natürlicher Ursachen. Er richtete sein Verhalten mehr und mehr nach anderen Herrschern seiner Zeit, vergrößerte selbstsüchtig sein eigenes Vermögen und erfüllte seine eigenen Wünsche und die Wünsche seines zahlreichen Haushalts, unabhängig von den Interessen des Volkes des Herrn, in dessen Interesse er die Gaben der Weisheit, des Einflusses und des Reichtums, die ihm verliehen wurden, hätte nutzen sollen. Im Gegenteil, wie wir gesehen haben (1. **Könige 12,4.11**) **legte er** dem Volk schwere Lasten auf.

Die Juden als Volk haben stets eifrig ihre Freiheiten gehütet; und der Geist der Freiheit war, wie wir **[R2068:Seite 280]** bereits gesehen haben, das Ergebnis des Maßes göttlicher Wahrheit, das ihnen gewährt worden war, was zeigte, dass die

Der König auf dem Thron war ebenso rechenschaftspflichtig wie der Bauer auf dem Feld vor Gott, dem Richter des Falles. Daher wurden die israelischen Eliten ebenso wie die heidnischen Nationen um sie herum daran gehindert zu glauben, dass ihre Könige eine Art Halbgott waren, dessen jeder Wunsch Gesetz war; und daher, obwohl wir keinen Protest des Volkes gegen Salomos Abkehr vom Herrn finden, noch gegen diese Errichtung der Altäre zur Anbetung Als Götter stellen wir fest, dass sie bereit waren, Salomos Eingriff in ihre persönlichen Rechte und Freiheiten zu ertragen. Er teilte das ganze Land in zwölf Bezirke auf, von denen jeder gezwungen war, Beiträge zum Luxus der königlichen Paläste und des Hofes zu leisten. Er führte auch ein System der Zwangsarbeit im Zusammenhang mit dem Bau von Straßen, Palästen, Befestigungsanlagen, riesigen Gärten, Stauseen usw. ein Öffentliche Verbesserungen waren in vielerlei Hinsicht angemessen, insbesondere die Art und Weise der Sicherung der Arbeitskräfte abstoßend für **die [R2069:Seite 280]** Israeliten, die dadurch an die Sklaverei der Ägypter erinnert wurden. Dreißigtausend Männer wurden eingesetzt, um Bäume auf dem Libanon zu fällen und in Steinbrüchen unter Jerusalem zu arbeiten, jede Abteilung von zehntausend diente ein Drittel eines Jahres; und es scheint, dass es insgesamt 3200 Aufseher dieser Arbeitsarmee gab. Die schwere Arbeit, die heute von Maschinen verrichtet wurde, wurde damals ausschließlich mit körperlicher Kraft erledigt. Dabei kopierte Salomo nur die Methoden seiner Zeit, die die Massen der Menschheit praktisch als Sklaven der Herrscher behandelten. Neben den oben genannten Streitkräften wurden auch andere Abgaben für die königliche Armee und den allgemeinen Dienst erhoben. Am Ende des I Die Israeliten lernten unter ihrem weisen, größten König, was Gott war, durch Samuel, den Propheten, hatte sie im Voraus gewarnt, was sie erwarten müssen. – Siehe **1Samuel8:18**.

(13) Dieser Vers wurde durch Jerobeam erfüllt, der ein Beamter in der Industriearmee Salomos gewesen war. Teils aus Mitgefühl und größtenteils aus Ehrgeiz versuchte er, die Herzen des Volkes von Salomo zu stehlen, und versuchte in Salomos Tagen eine Rebellion, aber entgegen dem Plan des Herrn. (1. **Könige 11,31.) Nach Salomos Tod** verbündete sich Jerobeam mit dem Die zehn Stämme Israels erregten eine gewisse Feindseligkeit, indem sie darauf hinwiesen, dass König Salomo, der zum Stamm Juda gehörte, diesen Stamm vor allem befürwortet hatte. Dann schloss er sich den Häuptlingen der Stämme an und forderte von Rehabeam, wie er das Königreich führen würde, und sagte ihm, dass sie rebellieren würden, wenn er nicht versprach, sich von den Methoden und der Unterdrückung seines Vaters zu lösen Sie empörten sich und bildeten ein eigenes Königreich bis zur Zeit der Wegführung in die Gefangenschaft durch den König von Babylon, der zuerst die Zehnstämme und danach die beiden Stämme namens Juda einnahm. Seit der Rückkehr aus dieser Gefangenschaft ist die Unterscheidung zwischen Juda und Israel nicht mehr aufrechterhalten worden, und wir finden beide

Der Herr und die Apostel sprachen von ihnen und wendeten Prophezeiungen auf sie an, als „die zwölf Stämme“, „das Haus Israel“, „die zwölf Stämme, von denen ein Teil ins Ausland verstreut war“ – nicht zehn Stämme, die ins Ausland verstreut waren, und zwei Stämme, die in ihrem eigenen Land zu Hause waren, sondern einen Teil der zwölf Stämme in Kanaan (hauptsächlich Juda) und den Rest der zwölf Stämme, die ins Ausland verstreut waren. Sie lebten in den verschiedenen Städten der Heiden, zum Beispiel in Ephesus, Philippi, Korinth, Thessalonich usw. Ihm verkündeten die Apostel zuerst das Evangelium, als sie mit ihm unter die Heiden gingen. – Apostelgeschichte **16:13; 17:2,10; 18:8,19.**

Die Aussage hier ist, dass Salomos Sohn ein Stamm gegeben werden würde; und das stimmt völlig mit den Tatsachen überein, denn obwohl manchmal zwei Stämme genannt werden, wurde der Rest des Stammes Benjamin (nachdem er fast zerstört wurde) in den Stamm namens Juda aufgenommen.

Wir können aus dieser traurigen Lektion aus Salomos Fall lernen, dass es nicht nur wichtig ist, das Leben weise in Harmonie mit Gott zu beginnen, sondern auch, es fortzusetzen und so zu beenden. Wir können auch lernen, dass die Versuchungen und Prüfungen des Lebens nicht nur auf die Jugend gerichtet sind, sondern dass die stärksten Versuchungen mit dem Fortschreiten im Leben auf uns zukommen können; und dass für sie die Vorbereitung eines gut begonnenen und kultivierten Charakters erforderlich ist entwickelt, gestärkt durch Erfahrung und Ausdauer.

Eine weitere Lektion befasst sich mit der Achtung der Wichtigkeit der Ehe und bestätigt voll und ganz die Aussage des Apostels Paulus, dass die Ehe zwar ehrenhaft sei, aber nur „im Herrn“ sein sollte. Wer diesen Rat vernachlässigt hat, hat seinen Vernachlässiger dadurch bereut, dass er so weit verleitet wurde, seinen eigenen Niedergang von der Frömmigkeit nicht zu würdigen. Jeder Christ hat in seinen eigenen gefallen Gliedern durchaus genügend Abwärtstendenz, um dagegen anzukämpfen dagegen, ohne sich direkt einer äußeren Versuchung in den Weg zu stellen, obwohl er das Gnadenversprechen des Herrn hat, das für jede Zeit der Not ausreicht. Wenn er die Anweisung des Herrn vernachlässigt und sich mit zusätzlichen abwärts gerichteten Tendenzen umgibt, indem er einen Mann oder eine Frau nimmt, die nicht im Herrn ist – er sucht nicht hauptsächlich das Reich Gottes und richtet seine Zuneigung auf die Dinge darüber, sondern auf die Dinge darunter – er wird es sicherlich als sehr nachteilig empfinden, wie es Salomo tat, als er ausländische Frauen entführte – den göttlichen Verheißungen und Segnungen, dem Gemeinwohl Israels, fremd.

Eine weitere Lektion ist, dass Weisheit und Reichtum, Bildung und Einfluss und große Chancen mit Sicherheit zu Narren und schädlichen werden, wenn wir uns in ihrem Gebrauch nicht ständig von der Weisheit leiten lassen, die von oben kommt. Die Frömmigkeit und Frömmigkeit, die in seinem Wort enthalten sind, und die Notwendigkeit, jede andere Macht, die er hat, voll auszunutzen

sorgten für unseren Segen und unsere Hilfe – „einander im Allerheiligsten aufbauend“.
Glaube."

[Seite281]

BAND XVII. 1. DEZEMBER 1896. Nr. 23.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	282
Verehere den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.....	283 Die
Prüfungen und Privilegien der Jüngerschaft.....	287
Fragen von allgemeinem Interesse.....	290
„Seien Sie gemäßigt in allen Dingen“	291
Ermutigende Briefe.....	294

[Seite282]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

=====

r2069 **Anbetung des Herrn in der Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.** r2071 **DIE PRÜFUNGEN
UND PRIVILEGIEN DER Jüngerschaft.** r2075 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM
INTERESSE.** r2073 **„BETEMPERATEINALLTHINGS.“** r2075
ERMUTIGENDE BUCHSTABEN.

=====

[page295]

Selbstaussprechende

SSTEACHERS' REFERENCEBIBEL

TheSelf-PronancingTextEnablesTheReaderToPronounceAllProper

NamenAtaGlance.

Die Bibel ist in großer, schöner und klarer neuer Schrift gedruckt. Alle Eigennamen sind in Silben unterteilt und jeder Vokal ist markiert und die Silben sind flektiert. Dadurch werden die Laute und Akzente angezeigt, wie sie im Wörterbuch angegeben sind, sodass der Leser jedes Wort richtig aussprechen kann. Diese Funktion ist eine große Verbesserung und eine starke Empfehlung für diese Bibel gegenüber anderen.

DIESE BIBEL ENTHÄLT

ALLE GEFEIERTEN DOXFORD-Lehrerhilfen zusammen mit einer vollständigen Reihe neuer Karten, die die Geographie Palästinas und der umliegenden Länder seit frühester Zeit veranschaulichen und die jüngsten Entdeckungen verkörpern, machen die Bibel für Lehrer und Schüler der Heiligen Schrift besonders wünschenswert.

Stil Nr. 1. „Imperial Seal“-Einband, Yapedges, bekannt als „Divinity Circuit“, mit Leinen gefüttert, runde Ecken, rote und goldene Kanten.

Veröffentlichter Preis: 4,25 \$, unser Preis: 1,48

\$, Stil Nr. 10. Gleiches Buch mit Lederfutter, 1,67 \$ „ThumbIndex“ für beide über 30 Cent zusätzlich.

GRÖSSE 6-1/4x8IN. Porto: 25 Cent.

[Seite 296]

Bibeln werden zum Selbstkostenpreis geliefert!

Weniger als Großhandelspreise!

Noch nie waren Bibeln so billig und nie besser mit „Hilfsmitteln“ wie Konkordanz, Karten usw. ausgestattet, was dazu führte, dass sie als „Lehrerbibeln“ bezeichnet wurden.

Dies ist ein kleiner Unterschied zwischen diesen und den „Hilfen“.

Bagsters Lehrerbibel, 97 Cent.

HINZUFÜGEN SIE 25 CENTSPOTEN. VOLLSTÄNDIGE REGELMÄßIGE GRÖSSE 6 x 8-1/2 ZOLL, GESCHLOSSEN.

DIVINITYCIRCUIT.EXTRASTARKE
LEDERBINDUNG.RUNDE
ECKEN.VERGOLDETE KANTEN.

STILNr.4.....97Cent.

STIL Nr. 5: GLEICHE OBEN, AUSSER
REDUNDERGILTEDGES..... 1,10 \$

BAGSTERBibles

EXTRA GROSSER TYP (LANGER PRIMER)
LEHRERAUSGABE.

Nr. 8615DIVINITYCIRCUIT, FRENCHSEAL. 1,97 \$ PORTO
30 CENT.

OxfordTeachers'Bibles (OLIVETSERIES), 97 Cent.
--ADD25CENTSPOSTAGE--Typ,

großgesichtiger Minion; etwas größer als das Bagster-Exemplar oben.
Bindung nicht ganz so stark wie 97-Cent-Bagster, aber genauso gut aussehend.
„DivinityCircuit.“ Volle normale Größe, 6 x 8 Zoll, geschlossen. Runde Ecken.
Vergoldete Kanten. Nr. 2, Preis 97 Cent. Gleiches, mit RedunderGoldedges (Nr. 20), 1,10 \$.
Entweder mit „pat.ThumbIndex“, 30 Cent extra. Porto, 25 Cent.

ADRESSE, WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,
BIBLEHOUSE, 58ARCHST., ALLEGHENY, PA.
=====

[Seite297]

BAND XVII. 15. DEZEMBER 1896. Nr. 24.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	298
Blick vom Turm.....	299
Gedicht: „CovetEarnestlytheBest“.....	300
Bericht der TractSociety für 1896.	301
Bete den Herrn an, die Schönheit der Heiligkeit. Nr. 2.....	304
Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?.....	306
Geburt des „Menschen ChristusJesus“.....	308
Christi Himmelfahrt..	310

[Seite298]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

ÜBER DIE BIBELN DER LEHRER.

Einige fragen: Sind die im TOWER erwähnten 97-Cent-Bibeln erstklassige Bücher? Wir
antworten: Nein! Sie sind nicht unbedingt erstklassig, aber dennoch elegant.

Ein Bruder, der eines davon bestellt hatte, schrieb uns beim Erhalt, dass wir einen Fehler
gemacht hätten; denn für den Preis von 97 Cent plus 25 Cent Porto könne keine solche Bibel wie
die erhaltene angefertigt werden.

Diejenigen, die einen sehr hochwertigen Ledereinband und indisches Papier haben, können
für 3,00 \$ eine Bibel geliefert werden, deren Listenpreis 7,50 \$ beträgt, und für 4,50 \$ eine Bibel,
deren Listenpreis 10,00 \$ beträgt, mit noch feinerem Leder.

Allerdings sind die in unserem letzten Artikel erwähnten Bibeln mit 97 Cent und 1,10 und 1,48
US-Dollar für fast jeden gut genug. 30 Cent extra für PatentIndex, 25 Cent Porto.

=====

r2076 **BLICK VOM TURM.** r2077

WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY. r2079 „ANBETUNG DES HERRN IN

DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT.“ NR.2. r2080 **Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?** r2081

GEBURTSTAG „DES MANCHRISTJESUS.“ r2081 **Christi Himmelfahrt.**

=====

[R2069:Seite283]

Anbetung des Herrn in der Schönheit der Heiligkeit. Nr. 1.

„Es kommt die Stunde, in der die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht danach, ihn anzubeten.“ – Johannes

4:23.

Wir werden uns erinnern, dass diese Worte unseres Herrn an die Frau von Samaria gerichtet waren. Sie hatte ihn auf dem Brunnen sitzend gefunden, und er hatte die Gelegenheit genutzt, indem er ihr eine Ansprache über das „Wasser des Lebens“ gehalten hatte. Endlich davon überzeugt, dass ihre Lehrerin kein gewöhnlicher Mensch, sondern ein „Prophet“ von außergewöhnlicher Weisheit war, nutzte sie die Gelegenheit, indem sie eine Frage stellte, die zwischen den Juden und den Samaritern seit langem unumstritten gewesen war „- und betrachtete sie als Heiden. Tatsächlich hat unser Herr angeordnet, dass sie sie auch als Heiden achteten, außerhalb der Bündnisse und Versprechen, die Israel gemacht wurden; Denn als wir die Jünger aussandten, um das Reich des Himmels zu erreichen, forderte er sie direkt auf und sprach: „Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in keine Stadt der Samariter geht hinein.“ „Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.“ --**Matthäus 10:5; 15:24.**

Die umstrittene Frage, von der die Frau glaubte, sie hätte nun für sie einen wirklich guten Propheten beantworten können, der ihr zwar fremd war, ihr aber mehr über ihre eigenen Angelegenheiten erzählen konnte, als sie zu wissen glaubte. Sie würde diesen Propheten nun fragen, ob die Juden Recht hatten oder die Samariter der Segen der Familien auf der Erde; Und sie folgten der göttlichen Führung und bereiteten zunächst die Stiftshütte bzw. die Hütte des Herrn und danach den Tempel bzw. das Haus des Herrn vor, das sie als den am besten geeigneten Ort für die Anbetung erkannten, und so beteten sie an, wo auch immer sie waren, mit Blick auf den Tempel in Jerusalem, der Stadt des großen Königs. Und die Fromme sollte mindestens einmal im Jahr zum Tempel kommen, um sie zu präsentieren Elfen vor dem Herrn für seinen Segen. Die Samariter hingegen vertraten die Auffassung, dass die von Abraham, Isaak und Jakob praktizierte Einfachheit der Anbetung ohne Stiftshütte oder Tempel, sondern im Berg die richtige Methode sei, sich Gott zu nähern; und sie dachten offenbar, dass Israel zu einem bloßen Formalismus der Anbetung abgedriftet sei und dass sie, die Samariter, den Herrn anbeteten mit größerer Akzeptanz als die Juden. Dies war also eine wichtige Frage zwischen Juden und Samaritern, und nun hatte sich offenbar eine äußerst günstige Gelegenheit ergeben, von jemandem, der sich zu diesem Thema maßgebend äußerte, Stellung zu beziehen

Weisheit in heiligen Dingen war demonstriert worden. Und so stellte er die Frage: Welcher ist der richtige Ort zum Anbeten, auf diesem Berg, wo wir Samariter anbeten, oder in Jerusalem, im Tempel, wo die Juden anbeten?

Die Antwort unseres Herrn macht zwei Dinge klar: (1) Bis zu dieser Zeit waren die Juden an ihrem Platz und in der Art und Weise der Anbetung richtig – sie waren im Einklang mit der göttlichen Ordnung; Was wir nun anbeten, tragen wir, indem wir den göttlichen Geboten folgen; denn Gott hat angeordnet, dass die Erlösung (der Segen der Menschheit **durch eine** Gelegenheit zur Befreiung vom Fluch durch den verheißenen „Samen“ Abrahams) durch die Juden erfolgen soll. Gott bereitete diese Nation, ihre Gesetze und Vorkehrungen für die Entwicklung des Erlösers vor.

Unser Herr sagte der Frau nicht, dass er selbst der große Jude war, „geboren unter dem Gesetz“ und durch das Gesetz gerechtfertigt, der versprochene und angedeutete „Same“ Abrahams, durch den die Segnungen der Menschheit zuteil werden sollten **284]** Preis, würde er der Samen Gottes und Erbe der abrahamischen Verheißungen sein und qualifiziert und bevollmächtigt sein, die Welt zu segnen. Auch sagte er ihr nicht, dass er nach seiner Verherrlichung eine Kirche als seine Braut oder Mitglieder seines Leibes anstreben würde, um Miterben mit ihm in diesem Werk der Segnung der Welt zu sein, und dass diese Ehre und das Privileg, seine Leiden zu teilen, zuerst den Juden zuteil werden würden und danach Seine Herrlichkeit. Nordidhe sagte ihr, dass nur ein Überrest Israels das Privileg wertschätzen würde, und dass der Rest übrig sei Die große Masse wäre eine Zeit lang für geistliche Dinge blind und von der göttlichen Gunst ausgeschlossen, während diese Gunst sich den Heiden, einschließlich der Samariter, zuwenden würde, um die auserwählte Kirche, die Braut, die Frau des Lammes, zu vervollständigen. Diese von den Aposteln so gewaltsam dargelegten Wahrheiten mussten noch nicht gepredigt oder verstanden werden; und stieg in die Herrlichkeit auf und brachte dieses Opfer vor dem Vater als Lösegeld für die Sünden der ganzen Welt dar, und bis der Vater es angenommen hatte und infolgedessen am Pfingsttag den Heiligen Geist auf die geweihten Gläubigen in Jesus ausgoss hashbeenhidfromages“ – **Col .1:26,27)** klar bekannt gemacht werden.

Aber obwohl es nicht die richtige Zeit war und daher nicht der richtige Zeitpunkt war, dieses „Geheimnis“ zu lüften, war es doch die richtige Zeit und der richtige Anlass, die ehrliche Frage der Frau bezüglich der Anstandsregeln der Anbetung einigermaßen zu beantworten

Indem er ihr sagt, dass die Juden in Sachen Tempelanbetung das Richtige getan hätten, rät er ihr nicht, Jüdin zu werden, sondern sagt ihr, dass eine Änderung der Heilszeit unmittelbar bevorsteht, und weist sie darauf hin, dass es von nun an das Richtige sei: Die Stunde kommt und jetzt ist (nahe), wenn weder dieser Berg noch Jerusalem für die Anbetung des Vaters bevorzugt werden. Die neue Heilszeit wird eine Geistheilung sein, und diejenigen, die darin sind Die Buße wird sich Gott nähern und von ihm angenommen werden, man muss ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.

Der Herr sagt nicht, dass es zuvor nie wahre Anbeter gegeben habe; Ganz im Gegenteil lehrt die Heilige Schrift, dass es heilige Männer gab, deren Gebete erhörbar waren, bevor Gott antwortete, die aber nicht „im Geist anbeteten“ (denn „der heilige Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war“ – **Johannes 7:39**); Sie hatten auch nicht die Wahrheit angebetet, denn die Wahrheit würde nur durch den Geist offenbart werden, der sie dazu führte. – Johannes **14:16,17**.

Die Tatsache, dass wir nicht die „Siegelung“ oder „Adoption“ als Söhne Gottes durch den Heiligen Geist erhalten haben, und ein klares Wissen über die Wahrheit, das daraus resultiert, und folglich Möglichkeiten einer spirituelleren und intelligenteren Anbetung, impliziert in keiner Weise, dass wir der Gunst würdiger sind als *einige* der alten Würdenträger. Auch die Übergabe des Gesetzes an ganz Israel bewies nicht, dass alle dieses Volk würdiger waren Gottes Gunst als *einige* unter den Heiden, denen in jeder Hinsicht weniger Vorteile blieben. (**Röm. 3,2.**) Als die fällige Zeit kam, um Arten kommender Gnaden zu *senden*, erwählte Gott den Propheten Israels als einen Propheten, um die Segnungen des Evangeliums anzukündigen, die folgen *würden* Wahrheit *empfangen*.

Besondere Ehre gebührt in der Tat den antiken Würdenträgern, die vom Apostel **Hebräer 11 erwähnt wurden**, die, bevor die Heilige Evangeliumszeit begann, nicht *die Wahrheit* sahen, sondern nur deren Schatten und Vorbilder, und die dennoch das, was sie sahen, mit solchem Eifer festhielten, dass sie dadurch treu bleiben konnten, sogar bis in den Tod; und die dadurch nicht nur unsere Bewunderung, sondern auch Gottes Anerkennung erlangten; – obwohl „Sie sollten ohne uns [den Christus] nicht vollkommen gemacht werden“ – Gott hat für uns „das Bessere“ und höhere Vorrechte geschaffen. – Hebr. **11:40**.

Der heilige Geist, wie oben gezeigt,* ist der Name für jede göttliche Energie, unabhängig von ihrer Erscheinungsform. Er wirkte auf die Propheten ein und veranlasste sie, das göttliche Wort zu sprechen und zu schreiben, ohne die Bedeutung ihrer eigenen Äußerungen vollständig und manchmal nicht einmal teilweise zu verstehen. (1. **Petr. 1:12.**) Dennoch hatten sie den Ungehorsam zu besingen, und die Menschen, die mit Respekt achteten und sich bemühten, Gehorsam zu erweisen, hatten, soweit sie es verstanden, den Segen durch den Kontakt mit dem heiligen Wort und der heiligen Macht Gottes

Doch das Zeugnis ist , dass sich die Menschen im Allgemeinen dem *widersetzten* , was vom Heiligen Geist sie schätzten und mit dem sie in Kontakt kamen, wie es die Mehrheit heute tut. – Apostelgeschichte **7:51**.

*Siehe unsere Ausgabe vom Juni 1992.

[R2070:Seite285]

Da das große antitypische Opfer des Sühnopfers eine *tatsächliche* Versöhnung für die Ungerechtigkeit bewirkt hat, ermöglichte es die Annahme geweihter Gläubiger *als Söhne Gottes* (siehe **Johannes 1:12**) und ermöglichte dementsprechend *für Söhne* die höchste Offenbarung des Heiligen Geistes, als Geist der Adoption, der zu gegebener Zeit, dem Jahrtausendalter, über alle mit Gott versöhnten Menschen (vom Fleisch, re unabhängig von nationalen Grenzen), unter dem Neuen Pakt. (**Joel 2:28.**) Während dieses Evangeliums ist diese spirituelle Adoption auf die Klasse der Söhne beschränkt, die „Brüder“ und „Miterben“ mit Christus, die nun ausgewählt werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“, „gezeugt aus den Heiligen Geistern“ als „neue Geschöpfe“. Sie (außer Judas) widersetzten sich seinem Einfluss nicht Doch unser Herr versicherte ihnen, dass ihnen trotz all ihrer spirituellen Vorteile ein noch größerer Segen zuteil werden würde, da das Ergebnis seines Opfers und seiner Übergabe an den Vater sein würde. Er versicherte ihnen, dass der Vater ihnen in seinem Namen den Tröster, den Heiligen Geist, senden würde und dass sie dann mehr als nur Kontakt mit ihm haben sollten; denn er würde *in ihnen bleiben*. Dadurch übte er Einfluss *auf* andere aus (**Apostelgeschichte 24,25**), aber niemand außer den „Söhnen“ konnte ihn als eine innewohnende Kraft *empfangen* und auch nur mit ihm vertraut werden, denn er war ein Siegel oder ein Zeichen der Sohnschaft. – **Johannes 14,16,17**.

„Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Diejenigen, die diesen Geist empfangen, wachsen durch die Wahrheit, die sie schätzen lässt, zur vollen spirituellen Entwicklung und werden „erfüllt mit dem Geist“ der Wahrheit. Von Anfang an können diese vom Geist Gezeugten und Unterwiesenen mit Glauben und Vertrauen zum Thron der Gnade als Anbeter kommen, „angenommen in der Kirche“. Geliebte; „und sie mögen weiterhin in der göttlichen Gunst wachsen, denn mit zunehmendem Wissen, Glauben und Hingabe folgen sie den Fußstapfen ihres Herrn, der Anbeter, die von Geist und Wahrheit inspiriert sind und sehen, dass jede Tat und jedes Gefühl dem göttlichen Willen gehorcht. – Hebr. **4:16**.

Die Heiden waren bis zum Beginn dieses Evangeliums „ohne Gott“ gewesen und hatten „keine Hoffnung auf die Welt“ (**Eph. 2,12**), während die Juden, Gottes bevorzugtes Volk, dem er das Gesetz gegeben hatte und dem „die Worte Gottes anvertraut waren“ und die „in jeder Hinsicht Vorteile hatten“ (**Röm. 3,2**), nicht existierten

empfangen den Geist der Wahrheit, den Geist der Adoption, hatten aber nur in ihrem Gesetz und durch ihre Propheten die Schatten der guten Dinge, die danach kamen. Ihr Tempel war nur ein typischer Tempel, ihr Priestertum nur ein typisches Priestertum und ihr Hohepriester ein typischer Hohepriester; ihre Opfer waren nur Vorbilder für die besseren Opfer, die ihnen folgen sollten. Ihre Versprechen waren nur irdische Versprechen, und sie waren es fast nur *Das himmlische Versprechen an das spirituelle Israel, das noch nicht berufen war, wurde vorweggenommen*. Was sie von Gott außerhalb dieser Schatten der kommenden Barmherzigkeit und des Segens wussten, war hauptsächlich seine Gerechtigkeit und seine Macht lebe durch ihn.“ – 1.

Johannes4 :9.

Nun, da mit der Liebe Gottes der große und überaus wichtige Schlüssel zum göttlichen Charakter und Plan noch nicht klar offenbart war, und der Plan Gottes für die Erlösung der Menschen noch ein „Geheimnis“ verborgen war, und das Opfer Christi noch nicht vollendet, der neue Bund noch nicht versiegelt und der Heilige Geist noch nicht gegeben; – nun wundert es sich, dass bis dahin niemand außer unserem Herrn selbst ihn angebetet hatte Vater in den vollen Graden, die denjenigen ermöglicht wurden, denen der Geist der Adoption und der Erkenntnis der Wahrheit verliehen wurde. Aber unser Herr erklärt, dass der Vater nicht mehr die Anbetung des blinden Glaubens und der Ehrfurcht anstrebt, noch die Anbetung von Formen und Zeremonien, wie ehrfürchtig sie auch sein mögen; nicht nur mit Ehrfurcht vor seiner Größe und demütiger Wertschätzung der eigenen Bedeutungslosigkeit; mit gebeugtem Knie, sondern auch mit gebeugtem Herzen. Und mehr als das alles, Er sucht diejenigen, deren Anbetung nicht nur aufgrund seiner Macht und Gunst erfolgt, sondern aufgrund einer Wertschätzung, bis zu einem gewissen Grad, der Längen und Breiten, der Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das (menschliche) Verständnis übersteigt. Zu diesem Zweck hat er nicht nur das Lösegeld bereitgestellt, durch das alle wahrhaftigen Herzen im Glauben unter der Rechtfertigung der von Christus angeführten Gerechtigkeit an ihn herantreten können, sondern dafür hat er auch das Siegel bereitgestellt Sohnschaft, der Geist der Adoption, wodurch sie ihn erkennen können und wodurch sie zu ihm als Vater schreien können. Und darüber hinaus und durch diese Kraft des Geistes hat er dafür gesorgt, dass sie „die Wahrheit erkennen“, so dass, obwohl geschrieben steht: „Augen nicht gesehen werden, die Dinge, die Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, haben sie weder gehört noch sind sie in das Herz des Menschen eingedrungen, und doch hat Gott sie [diese verborgenen Dinge] durch seinen Geist **offenbart** ;

Es scheint also so zu sein, dass dies durch den Geist der Annahme und durch die

Geist der Adoption und unser Wissen über den göttlichen Charakter und Plan, dass die Kirche während dieses Evangeliums, die wirklichen Glieder des Leibes Christi, in der Lage sind, Gott noch angenehmer anzubeten [R2071:Seite 286] , als es die alten Würdenträger konnten dinspiritanintruth.Aber ach! Wie wenige von denen, die **das Evangelium** gehört haben, wie wenige von denen, die den Namen Christi genannt haben, sind durch völlige Hingabe Teilhaber des Geistes der Adoption und dann als adoptierte Söhne geworden, durch innige geistige Gemeinschaft mit dem Erlöser und mit dem Vater und haben durch das Studium des Wortes Gottes den Grad der Entwicklung erreicht, der es ihnen ermöglicht, ihn im Einklang mit seinem Glauben und ganz im Geiste anzubeten.

Dass eine anbetende Haltung des Herzens notwendig ist, bevor man in die Kenntnis des göttlichen Plans eingeführt wird und bevor man von den Geistern Gottes gezeugt wird, wird durch die Handlungen des Herrn zur Zeit der Einführung der neuen Anbetung, des Geistes in der Wahrheit, deutlich deutlich, im Gegensatz zur früheren Anbetung im Glauben, in der Ehrfurcht, in der Zeremonie und im dunklen Wissen.

Nehmen wir zum Beispiel Nathanael. Beachten Sie, wie unser Herr ihn als einen Israelit kleidete, in dem es sich tatsächlich um keinen Arglist handelte Als er die Massen lehrte, die keine israelischen Eliten waren, machte unser Herr im Gegenteil Nathanael sein übernatürliches Wissen deutlich klar. Und als Nathanael fragte: „Warum sprichst du als Fremder so selbstbewusst über meine Charaktere, einen israelischen Elitesoldaten?“, antwortete unser Herr: „Als du unter dem Feigenbaum warst.“ „Ich habe dich gesehen.“ Wir sind nicht darüber informiert, dass Nathanael unter dem Feigenbaum gebetet hatte, aber wir glauben nicht, dass es eine unbegründete Vermutung ist, dass Nathanael, nachdem er von Jesus als dem Messias gehört hatte, an jenem Tag, kurz bevor er zum Herrn kam, die himmlische Gnade und Weisheit erbeten hatte. Möglicherweise hat er tatsächlich um eine göttliche Belehrung und Führung gebeten, die ihn vor Täuschung bewahren konnte, und konnte wissen, ob dies der Fall war Wenn ja, hätten die Worte unseres Herrn eine hundertfach größere Bedeutung als Antwort an seinen Verkünder, als Beweis dafür, dass Jesus in einem solchen Ausmaß der Stellvertreter des Vaters war, dass ihm sogar die heiligen Gedanken seines Herzens bekannt waren und dass er als ernsthafter Wahrheitssucher anerkannt und akzeptabel war, und zwar als Israelit.

Nichts Weiteres über Nathanaels Leben wird uns in der Geschichte geliefert außer dem Zeugnis unseres Herrn über seinen wahren Herzenscharakter. Wir können mit Sicherheit annehmen, dass er einer davon war

die „fünfhundert Brüder“, die das Privileg hatten, den Herrn nach seiner Auferstehung zu sehen, dass er einer von denen war, die im Obergeschoss auf den Pfingstsegen warteten; dass sie so aus einem Mitglied des Hauses der Diener unter Mose ein Mitglied des Hauses der Söhne unter Christus wurde (**Hebräer 3,5.6**); dass er, nachdem er aus dem Geist gezeugt worden war, in der Erkenntnis der Wahrheit fortschreiten konnte und von einem „Kind in Christus“ zur „Menschengestalt“ in Rasse und Wissen heranwuchs; dass er inzwischen vom Beginn seiner Erfahrung als neues Geschöpf in Christus Jesus (als Jesuskind) das Privileg hatte, Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubeten, und dass diese Anbetung immer vollständiger wurde, je näher er der „Menschengestalt in Christus“ kam.

Ein anderes Beispiel aus derselben Zeit war Kornelius. Als Hauptmann, dessen Diener krank war, hatte er bereits so sehr seinen Glauben an den Herrn Jesus bekundet, dass unser Herr über ihn sagte: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden, nein, nicht in Israel.“ Das Zeugnis über ihn war, dass er ein gerechter Mann war, dass er Gott fürchtete, dass er betete und dass er freundlich zu Gottes Volk gewesen war. Mehr konnte nicht Man sagte von ihm, er sei ein Anbeter Gottes, denn erstens war er ein Heide ohne Gott und hatte keine Hoffnung auf der Welt; zweitens besaß er weder die Wahrheit noch den Geist der Wahrheit, die es ihm erlaubt hätte, eine höhere Anbetung als die der Ehrfurcht und des Gehorsams anzubieten. Aber wir beachten, wie der Herr solche Charaktere nicht nur in Israel, sondern auch außerhalb Israels markierte; Gefallen an Israel- Als es dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz an der Zeit war, dass das Evangelium der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden konnte und die Barriere zwischen Juden und Heiden niedergerissen wurde, war dieserselbe Mann, Kornelius, der nach bestem Wissen und Gewissen verehrte, der Erste, der außerhalb Israels bevorzugt wurde. Obwohl er betete, viel Almosen gab, Gott fürchtete und gerecht war, noch nie zuvor Wer vom Herrn berufen und angenommen werden oder ein Anbeter der Art werden könnte, die der Herr anbeten will, muss belehrt werden – er muss die Wahrheit haben, und er muss den Geist der Wahrheit haben. Daher wird Jopp auf göttliche Anweisung angewiesen, nach Simon zu rufen, dessen Nachname *Petrus* ist Dein Haus soll gerettet werden. (**Apostelgeschichte 11:13-16.**) Er gehorchte, er hörte die Worte des ewigen Lebens, „die Wahrheit“, er war bereit dafür und glaubte, und Gott besiegelte ihn sogleich mit dem Geist, um ihn als einen der Söhne Gottes anzunehmen. Dann wurde er als geistliches „Kind Christi“, belehrt in der Wahrheit und versiegelt durch seinen Geist, ein Anbeter Gottes im Geiste der Wahrheit; und wir zweifelten nicht daran wuchsen weiter an Rasse und Wissen und wuchsen infolgedessen immer mehr dazu, den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit, anzubeten.

Ein anderer Anbeter Gottes unter dem Gesetz gemäß **[R2071: Seite 287]** im Schatten der kommenden guten Dinge, aber kein Anbeter des Geistes in der Wahrheit,

Weil weder die Wahrheit besessen noch durch den Geist versiegelt war, war Lydia, eine Geschäftsfrau, zu der der Apostel Paulus bald nach seiner Ankunft in der Stadt Philippi geschickt wurde. Als wahre Anbeterin gemäß ihren früheren Gelegenheiten war sie reif für die Wahrheit. Während andere Ohren davor verschlossen waren, hörte sie das Evangelium; während andere Herzen davon unberührt blieben, „öffnete Gott ihr Herz, „bereits geweiht und wartend, und so wurde sie in das Haus der Söhne aufgenommen und wurde zur Anbeterin der Wahrheit und ihres Geistes.“ – Apostelgeschichte **16:14**.

Wir möchten auch Justus erwähnen, der als Gläubiger Paulus in Korinth empfing, von dem er erklärte, dass er „Gott anbetete“, und der aus diesem Grund der Wahrheit, seines Geistes und seiner Vorrechte für würdig erachtet wurde. – Apostelgeschichte **18:7**.

Tatsächlich sehen wir in der Erklärung unseres Herrn: „Der Vater sucht ihn anzubeten, wie er ihn im Geiste in der Wahrheit anbetet“, dass die gesamte Mission des Evangeliums richtigerweise als der Zweck verstanden werden kann, aus der Menschheit im Allgemeinen diese wahren Anbeter herauszusuchen; und tatsächlich suchten die frühen Prediger des Evangeliums zuerst diejenigen auf, die ernsthafte Anbeter zu sein schienen, und die Botschaft, die sie trugen, wurde zum Beweis diejenigen, die es hörten, trennten sich zwischen den informierenden Anbetern und denen, die den Herrn aufrichtig und ehrfürchtig suchten. So wurde der Dienst des Apostels Paulus von seinen Anklägern mit den Worten zusammengefasst: „Dieser *Mitüberzeuger überredet ihn, Gott entgegen dem Gesetz anzubeten.*“ – Apostelgeschichte **18:13**.

Anbetung Spirit and in Truth does not apply simply to prayer, Lob, Anerkennung und THANKSGIVING. With God and so in unison with the law of God and all the features of the plan of God that it is, in the words of our Lord, His meat and His drink to do the Father's will. This is worship in spirit and in Truth. In company with the household of faith; and it will find its expression also in all the acts and words of life. Das gefangene Herz wird danach streben, alle Talente des Körpers vollständig dem Willen Gottes und Christi zu unterwerfen. Das Ganze davon ist die Anbetung, die Gott sucht; und gewiss, nur diejenigen, die so vom Herzen des Herrn gefangen sind und ihm mit Geist und Wahrheit dienen und sich bemühen, seinen Willen in ihren Herzen, Worten und Verhaltensweisen zu verwirklichen, sind im vollen Sinne die wahren Anbeter, die der Herr sucht; die „kleine Herde, „die treue“ königliche Priesterschaft.“

=====

[R2071:Seite287]

Die Prüfungen und Privilegien der Jüngerschaft.

„So gilt es auch, wer von euch nicht alles aufgibt, was er hat
Ich kann nicht mein Jünger sein.“ – Lukas **14:33**.

Ein Jünger Christi zu sein, bedeutet viel mehr, sowohl in Bezug auf Verantwortung als auch in Bezug auf Vorteile, als viele zu denken scheinen. Die Worte unseres Herrn sind sehr deutlich und definieren die Bedingungen der Jüngerschaft so, dass sie nichts weniger bedeuten als eine vollständige Weihe von **[R2072:Seite 287]** allem, was wir haben, und sind für den, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte Spuren Christi bis zum Tod.

Heartheterms: „Wenn jemand zu uns kommt und seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und Brüder und Schwestern nicht liebt, ja, und auch sein eigenes Leben, kann er nicht mein Jünger sein. Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, kann nicht mein Jünger sein;

Die Begriffe können leicht missverstanden werden. Sie bedeuten nichts weniger als, wie Paulus es ausdrückt, die Darbringung unseres lebendigen Opfers, heilig und annehmbar für Gott, was unser vernünftiger Dienst ist. (**Röm. 12:1.**) Niemand von denen, die dies nicht tun, wird vom Herrn als Jünger anerkannt oder genießt die Privilegien dieser Beziehung; und darüber hinaus werden nur diejenigen, die dies intelligent und frei tun, von ihm akzeptiert.

Dass der Herr nicht zulassen würde, dass irgendjemand die Verantwortung für diese Beziehung ohne gebührende Überlegung und Voraussicht auf sich nimmt, zeigt sich in seiner Argumentation zu diesem Thema, indem er sagt: „Wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuerst hin und zählt die Kosten, ob er genug hat, um ihn zu vollenden? Der Mensch fing an zu bauen und war bemerkenswert zu vollenden. Oder was für ein König, der gegen einen anderen König Krieg führen wollte, setzte sich nicht zuerst hin und beriet, ob er mit zehntausend und dem treffen könne, der mit zwanzigtausend gegen ihn kommt. --Lukas **14:28-32**.

Als die beiden Brüder Jakobus und Johannes dem Herrn im kommenden Königreich sehr nahe sein wollten, bemühte sich der Herr wiederum, ihnen die Weihe **[R2072: Seite 288] einzuprägen, die ein solcher** Vorschlag mit sich bringen würde; und aus den wenigen aufgezeichneten Worten bis hin zum Verlauf des längeren Gesprächs Vorstellung von der Seligkeit, mit Christus in seinem vereint zu sein

Königreich und Herrlichkeit, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen und mit ihm Herrscher zu sein, ist seine Braut und Miterbe. Sie wussten nur, dass sie den Herrn liebten und dass es gesegnet sein würde, für immer in seiner unmittelbaren Gegenwart und Gunst zu sein. Sie schätzten Gott alle Kosten der Entbehungen oder des Leidens, sogar bis zum Tod. Und mit diesem Verständnis antworteten sie: „Tragbar.“ So groß war ihr Glaube und ihre Liebe zum Herrn, dass sie bereit waren, in seine Fußspuren des Leidens zu treten. Dann nahm der Herr ihre Weihe an, indem er sagte: „Ja, du sollst aus meinem Kelch trinken und dich mit der Taufe taufen lassen, mit der ich getauft habe; aber auf meiner rechten Hand und auf meiner linken zu sitzen [um so innig mit mir auf meinem Thron verbunden zu sein] ist nicht mein zu geben; sondern es wird denen gegeben werden, für die es von meinem Vater bereitet ist.“ (**Matthäus 20:22,23.**) Aus seiner späteren Unterweisung durch die Apostel erfahren wir, dass diese Stellung des Vaters den Überwindern des damals beginnenden Zeitalters des Evangeliums vorbehalten ist; und daher musste zu dieser Zeit noch geprüft werden, ob diese ihrem Bund treu bleiben würden.

Während die Bedingungen der Jüngerschaft also klar sind, sind die Vorteile dennoch nicht so. Zu den Jüngern gehört die besondere Belehrung, Schulung und Disziplin des Heiligen Geistes, die ihnen als das Siegel der göttlichen Sohnschaft gegeben ist, und alle überaus großen und kostbaren Verheißungen des Evangeliums. Während unser Herr viel öffentlich lehrte, galt seine besondere Aufmerksamkeit immer seinen geweihten Jüngern. Von dieser Klasse waren die zwölf Postämter und andere, von denen aber nur wenige Namen überliefert sind. So zum Beispiel die Gruppe, die auf dem Berg des Gebets anwesend war, wo der Herr die Zwölf feierlich zu seinen Aposteln ernannte (**Lukas 6,13**); auch diese Siebzig, die er zwei und zwei vor seinem Angesicht hinaussandte und die mit Freuden wiederkamen und sprachen: Herr, selbst die Teufel sind untertan durch deinen Namen, und denen der Herr antwortete: Siehe, ich gebe euch Macht, auf Schlangen und Skorpionen zu treten, und überhaupt die Macht des Feindes; sondern freuet euch, denn *eure Namen stehen im Himmel geschrieben*.

(**Lukas 10:1,17,19,20.**) Solche waren offenbar auch Martha und Maria und Lazarus und die Frauen, die zuletzt am Kreuz und zuerst an diesem Pulch waren, und Josef von Arimathäa (**Matthäus 27:57**) und die fünfhundert Brüder, von denen unser Herr nach seiner Auferstehung gesehen wurde. – 1. **Korinther 15:5,6.**

Diese Jünger hatten alle die besondere Liebe, Gemeinschaft und Unterweisung des Herrn; aber die zwölf Apostel standen umso beständiger unter seiner Anleitung im Hinblick auf die Arbeit, die ihnen besonders anvertraut werden sollte, um den anderen Jüngern zufallen, sowohl damals als auch später.

Beachten Sie auch, dass diese mehreren postolischen Briefe sowie die Offenbarungen der

Die Apokalypse ist im Einklang mit diesen Bedingungen der Jüngerschaft angesprochen.

Nur für diese geweihte Klasse wird das Evangeliumsfest (**Jes 55,1-3**) ausgetragen – den Kinderstall. Auf diese Klasse bezieht sich auch der Prophet **Jesaja (8,16)**, indem er sagt: „Binde das Zeugnis, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern.“ Doch aus dem Kinderstall können und werden ein paar Krümel des Trostes auf andere fallen. Velledadiese Worte, wer glaubte und wer sagte: Das muss der Christus sein, Hosannah an den Sohn Davids! Wenn der Messias kommt, wird er größere Werke tun als diese? – deren Kranke geheilt wurden und die in der Wüste von den wunderbaren Broten und Fischen genährt wurden. Doch diese Scharen waren schwach im Glauben und wankelmütig.

Sie waren nicht einem bestimmten Zweck als *Jünger* Christi verpflichtet und wurden daher durch den stärkeren Willen ihrer Führer hin und her gelenkt. Sie hatten Angst, sich auch auf das göttliche Zeugnis Christi zu verlassen, als ihre Führer ihnen das Gegenteil lehrten. Aber in ihren Herzen hofften viele, dass dies der Messias sein könnte, und mehrmals waren sie kurz davor, ihn mit Gewalt zu ihrem König zu machen. Doch sie hatten es nie getan kam zur positiven Überzeugung und zum Vertrauen in Christus, was dazu führen würde, dass sie sich allen Gefahren treu ergeben und so *seine Jünger würden*. Folglich hatten sie nie die Privilegien der Jüngerschaft, und bald wurden sie Teil der nationalen Gemeinschaft, indem sie Christus ablehnten, entweder offen oder durch jenes Schweigen, das Zustimmung implizierte.

Wie, so können wir fragen, war die Haltung des Herrn gegenüber dieser großen Menschenmenge, deren Glaube sie nicht zur Jüngerschaft geführt hatte, die aber dennoch an ihn glaubten? **Matthäus (9:36)** sagt, er hatte Mitleid mit ihnen, weil sie wie Schafe ohne einen Hirten waren. Sie waren in vielerlei Hinsicht Schafe, aber sie waren noch nicht *seine* Schafe: Sie wurden noch nicht vollständig überzeugt, seiner Führung zu folgen, obwohl ihnen seine Stimme gefiel, und einige sagten: „Niemals sprach ein Mensch wie dieser.“ Sie folgten ihm in weiter Ferne, auf unsicheren Schritten und auf krummen Pfaden, nicht ganz entschlossen, zu gehen durch den Glauben, aber sie wünschten sich einen stärkeren Beweis der Sicht auf sein Reich und seine allgemeinen Lehren. Dennoch hatten sie eine Zeit lang einige Vorteile aus der Nachfolge Christi, selbst in weiter Ferne: Sie hatten einen gewissen Glauben, und folglich **[R2072:Seite 289]** etwas Hoffnung, etwas Liebe und etwas von der Freude und dem Frieden, die natürlicherweise daraus fließen. Sie waren auch Zeuge und verwirklichten einige der Heilungen und Lehren und viele der liebevollen Dienste des gesegneten Herrn. Aber weil sie diese Vorteile nicht ausbauten und nachfolgten, um den Herrn zu kennen, sondern nur schwach oder gleichgültig ihren vorurteilsblinden Führern folgten und sich nicht an das Gesetz und an das Zeugnis der Propheten wandten, um zu sehen, ob sie gemäß diesem Wort sprachen, dauerte es nicht lange, bis sie wirklich in die Sünden ihrer Führer verwickelt waren, und mit ihnen stolperten sie in den Graben des Unglaubens und der großen Drangsal, und waren blind für die Privilegien und Segnungen des Evangeliums, und

Doch der Herr wird dennoch Erbarmen mit ihnen haben, und seine Gunst wird zu ihnen zurückkehren, nachdem die ganze Zahl der Heiden den höchsten Platz erreicht haben wird, den Israel durch Unglauben nicht erlangen konnte. - Röm. **11:1,2,23**.

Ebenso können auch viele Schafe aus den Heiden ihre hohen Privilegien verlieren, wenn sie nicht im Glauben wandeln. Der Apostel Paulus warnt sie vor einem ähnlichen Stolpern durch Unglauben und sagt: „Seid nicht hochmütig, sondern fürchtet.“ Eine ähnliche Klasse wurde in diesem Zeitalter unter den Einfluss des Evangeliums gebracht und hat in ähnlicher Weise darauf reagiert und ist dennoch an der Jüngerschaft gescheitert. Sie haben an Christus geglaubt und Sie folgten ihm aus der Ferne und ließen sich immer wieder von anderen Einflüssen als der Stimme des Hirten beeinflussen. Sie hatten ein paar Krümel Trost aus dem „Kinderstall“ – etwas Glauben, Hoffnung und Liebe und etwas Freude und Frieden im Glauben an die Erlösung, die für alle in Christus Jesus vorgesehen war. Sie haben einige der heilenden Einflüsse des Evangeliums genossen Sie haben es ihnen ermöglicht, viele der alten Sünden abzuwerfen, und sie haben einige der Lehr- und Liebesdienste der Heiligen, des Leibes des Herrn, in Anspruch genommen. Sie sind, wie die Menschenmengen am Tag Christi, keine Ungläubigen; sie sind auch keine Gläubigen im vollen Sinne, im Sinne dieses stillschweigenden Vertrauens, das frei eine vollständige Weihe wagt – das Gefühl der *Jüngerschaft*. Sie sind nicht fest verankert und standhaft, sondern lassen sich leicht von Führern und ihrem eigenen instabilen Geist beeinflussen. Sie verkehren gerne mit den Heiligen wegen der Krümel des Trostes, die sie erhalten, und auch, weil sie die Gerechtigkeit der Heiligen schätzen, obwohl sie nicht ganz mit ihnen gehen; und sie geben ihnen oft **[R2073: Seite 289]** den Becher mit kaltem Wasser (ein Wort oder einen Blick oder eine Tat). weil sie Jünger des Herrn sind und sich aufopferungsvoll in seinem Dienst engagieren.

Das sind nicht die Feinde des Herrn, noch können sie im vollen Sinne als seine Jünger angesehen werden. Doch soweit sie zu Christus vorgedrungen sind, sind sie von ihm nicht abgestoßen worden. So stoßen auch die wahren Jünger Christi nicht einmal die schwachen Forscher und Fühler nach Gott ab Ich suche ihnen Gutes zu tun. Und „den, der nach ihm kommt“, sagte Jesus, „werde ich nicht vertreiben.“ Wieder steht geschrieben: „Gewundenes Schilfrohr wird nicht zerbrechen, und rauchender Flachs wird nicht löschen.“ In wahrer Hingabe an Gott und an seine Treue und Gerechtigkeit wird der Geist Gottes an ihm wirken und sich bemühen, die Menschen in Flammen zu setzen, solange sie weiterhin unter den Einfluss der göttlichen Gnade geraten, indem sie sich mit allen Jüngern des Herrn verbünden.

Dass es eine ziemlich große Gruppe solcher Menschen gibt und schon immer gegeben hat, die mit den Heiligen, den vollen Jüngern Christi, verkehren, ist offensichtlich. Und nicht nur

So waren es aber auch die Jünger, bevor sie zu der Fülle der intelligenten Weihe kamen, die den Anforderungen einer vollständigen Jüngerschaft entspricht. In der Tat ist das erste Kommen zu Christus in jeder Hinsicht infantil; und erst wenn wir das infantile Stadium überschritten haben und uns einigermaßen im christlichen Charakter entwickelt haben, können wir die Bedingungen des Herrn für die vollständige Jüngerschaft intelligent verstehen und befolgen.

Wenn wir durch die Gnade Gottes von seinem Geist zu einem klaren Verständnis der privilegierten Gesandten des vollen Landes und der fortgesetzten Jüngerschaft geführt wurden, verlieren wir unsere Stellung als Jünger, wenn wir zurückweichen und nicht vorwärts gehen. Seiner Gnade, bis wir wie Paulus im unfähigen Bewusstsein der Allgenügsamkeit dieser Gnade sagen können: „Ich kann alles durch Christus tun, der mich stärkt.“

Wahrlich, glücklich und gesegnet bin ich, der so in die Fußstapfen eines wahren Jüngers Christi tritt, der in Liebe und Treue still das tägliche Kreuz auf sich nimmt und es ohne Klagen trägt, eingedenk dessen, dass die Diener nicht größer sind als sein Herr, und das Vorrecht achtet, jetzt in seinen Leiden Gemeinschaft mit ihm zu haben und dadurch für die höhere Gemeinschaft mit ihm diszipliniert und geschult zu werden. Ruhm, der folgen wird.

Solche treuen Jünger erklärt der Herr auch jetzt noch für das Salz der Erde – ein gesundes, reinigendes und bewahrendes Element inmitten einer Welt des moralischen Verfalls und der sündigen Verschmutzung. In Bezug auf dasselbe Symbol und seine besondere Eignung für seine treuen Jünger fügt Jesus hier nach der Beschreibung der Bedingungen der Jüngerschaft hinzu: „Salz ist gut; aber wenn die Salze fade werden sollten, wie soll es dann sein?“ „Von nun an ist es zu nichts mehr zu gebrauchen, als dass man es vertreibt und unter den Füßen der Menschen zertritt.“ – Lukas **14:33-35**; **Matthäus 5:13**.

[R2073:Seite290]

Nichtsnutziges, unappetitliches Salz! Der göttlichen Gunst entzogen und den Menschen unter den Füßen getreten! Zweige, die vom Weinstock abgeschnitten sind, um sie zu verdorren und zu vertrocknen, um sie zu verbrennen! – das ist das Bild, das der Herr dem traurigen Ende derer gibt, die sich von ihrer Jüngerschaft in der Schule Christi zurückziehen. Benachteiligung [benachrichtigen, wenn er nur durch die Schwäche des Fleisches hindurchschlüpfte, unter der Macht der Versuchung, der tatsächlich ein göttlicher Kummer folgen kann, der Reue hervorruft, aber wenn er absichtlich und vorsätzlich nachgibt, liebevoll sündigt und tut, trotz des Geistes der Begierde, --wieder umkehrend wie die Sau, die zu ihr angeschwemmt wurde und sich in ihrem Sumpf wälzt --wenn irgendjemand einen *Nachteil* hat], wird meine Seele kein Gefallen an ihm haben

bis zur Vernichtung, sondern von denen, die glauben, zur Rettung der Seele.“ – Hebr. 10:38,39.

Geliebte Berufene, hört auf die Worte des Meisters: „Wer hört zu hören, der höre!“ Ihr könnt in der Tat müde sein, Gutes zu tun, wegen der Vorwürfe derer, die ohne den Glanz der Jüngerschaft sind; Versuchungen, gewaltsam oder subtil, mögen hart auf euch lasten; Glaube an Gott; „Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich euer Glaube.“

„Wer ist der, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist [der göttlich eingesetzte Erlöser, Führer und Lehrer seines Volkes]?“ „Verwirft also nicht eure Zuversicht, die einen großen Lohn an Belohnung hat. Denn ihr braucht Geduld, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung empfangen könnt.“ „In eurer Geduld nehmt eure Seelen in Besitz.“ Jesus und Paulus fügen hinzu: „Indem er selbst gelitten hat und versucht wurde, ist er in der Lage, denen zu folgen, die versucht werden.“ "

Darum „lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn zur rechten Zeit werden wir ernten, *wenn wir nicht ohnmächtig werden.*“ „Fürchte dich nicht, kleine Herde, denn die Freude deines Vaters besteht darin, dir das Königreich zu geben.“ – Markus **11:22**; **1Johannes5:4,5**; **Hebräer 10:35,36**; **Lukas21:19**; **Psalm 27:13,14**; **Johannes 16:33**; **Hebräer 2:18**; **Gal.6:9**; **Lukas12:32**.

Lasst uns also angesichts dieser kostbaren Verheißungen „die Lenden unseres Geistes umgürten, beseelt sein und bis zum Ende auf die Gnade hoffen, die uns bei der Offenbarung Jesu Christi zuteil werden soll“ – bei der Aufrichtung seines Reiches und seiner offenbarenden Herrlichkeit und Macht etouseveryday, sagen, Thisistheway:walkyeinit.

Es ist der schmale Weg der Selbstverleugnung, des Kreuztragens und des fleißigen, geduldigen, treuen Dienstes für Gott. Aber wer, der diesen schmalen Weg beschritten hat, ist nicht dazu gemacht, mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit zu jubeln, als er die Gegenwart und Gunst Gottes in der Gemeinschaft mit unserem Vater und unserem Herrn und mit den Gläubigen in Christus Jesus erkannte? – wahrlich eine Freude, die die Welt weder geben noch nehmen kann.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2073:Seite291]

„BETEMPERATEINALLTHINGS.“

--DEZ. 13.--*SPRÜCHE*23:15-25.--

„Denn der Trunkenbold und der Fresser werden überhand nehmen.“ – Spr. 23:21.

Nachdem wir eine Lektion für die Alten in der Erfahrung Salomos und seiner Entfremdung von Gott im Alter begründet haben, kommen wir in dieser Lektion zu den Worten der weisen Unterweisung der Jugend.

(15,16) Die Ermahnung besteht darin, dass ein Elternteil oder ein Lehrer, der Erfahrung im Leben hat und demjenigen, der den Weg des Lebens betritt, durch Ratschläge hilfreich sein möchte. Das Wissen um das Gute und das Böse kann entweder durch die Unterweisung derer genutzt werden, die bereits von einem oder beiden davon profitiert haben. Von der Belehrung zu profitieren ist in der Tat ein Beweis der Weisheit. Der „kluge [weise] Mann sieht das Böse voraus und verbirgt sich; einfache [törichte] Sünde, und sie werden bestraft.“ (*Spr. 22,3.*) Wir sehen die Torheit in dieser Hinsicht jeden Tag wiederholen. Diejenigen, die aus den Erfahrungen anderer durch Unterweisung oder Beobachtung Nutzen ziehen, sind die kleinere Zahl, aber sie sind die Weisen. Die Mehrheit muss ihre Weisheit durch schwere Erfahrung erlangen – Strafe für Fehler, für Unbedachtheit, für mangelnde Beachtung der natürlichen Gesetze von Ursache und Wirkung. Denn sie werden nicht durch Unterweisung lernen, was so ist Jeder Mensch, der Gleiches schuldet, wird er auch ernten, er muss diese Lektion durch bittere Erfahrung lernen. Die Lektionen der Weisheit, die er lernt, egal in welcher Schule, der Schule des Unterrichts oder der Schule der Erfahrung, sind wertvoll und werden letztendlich, so glauben wir, für die Mehrheit unserer Rasse von Nutzen sein. Letztendlich werden alle diesen Frieden lernen ,Freude, göttliche Gunst, einschließlich ewiges Leben, können nur erreicht werden, indem man den Weg der Wahrheit, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wandelt – den göttlichen Weg.

EIN GUTER WEG.

Diese Lektion scheint ein Abbild vor unserem Verstand zu sein, beginnend mit der Lebensreise, wo sich zwei Wege treffen; der eine ist ein Aufwärtsweg, ein ehrenhafter Weg der Moral, Klugheit, Selbstbeherrschung, Geduld, Ausdauer, Gerechtigkeit; Weg von der zügellosen Freiheit, weg, der zu Unmäßigkeit in der Sprache, im Denken, im Verhalten, beim Essen und Trinken führt und der zu weiterer Erniedrigung und Schande führt.

Die Stimme der Weisheit wird von fast jedem jungen Mann und jeder jungen Frau zu Beginn des Lebens gehört und weist sie auf den aufwärts gerichteten und ehrenvollen Weg; sie erreicht sie entweder durch Eltern oder Lehrer oder Freunde oder durch Beobachtung. Die kleinere Zahl ist jedoch weise genug, um die Unterweisung und so weiter herzlich anzunehmen

Vermeiden Sie den Abwärtspfad vollständig. Die überwiegende Mehrheit wünscht sich zumindest für eine gewisse Zeit die Freuden der Sünde . **Sie [R2074: Seite 291]** haben nicht daran gedacht, auf dem Pfad der Sünde weiterzugehen, sondern bleiben lediglich auf dem edlen Pfad der Moral, Ehrlichkeit und Wahrheit Daher nehmen nur sehr wenige die Lektionen der Weisheit sofort und von ganzem Herzen an und handeln danach. Weiter unten auf der Reise des Lebens wird es zwar Gelegenheiten geben, den Weg nach unten zu verlassen und den Weg nach oben zu suchen, aber sie werden viel schwieriger sein als am Anfang, am Scheideweg in der Jugend – schwieriger, weil der Weg nach unten ihre Charaktere und Sinne geführt hat Fähigkeiten, die immer weiter vom Weg der Moral und Ehrlichkeit entfernt sind.

(17,18,19) Es mag Zeiten geben, in denen **diejenigen, die [R2074:Seite 292]** auf dem Weg der Weisheit wandeln, darin scheinbar Nachteile und Freuden auf dem Weg der Sinnlichkeit sehen; doch die Stimme der Weisheit weist uns an, darüber hinauszuschauen und das volle Ende des Abwärtsweges zu betrachten, den Herrn zu respektieren und danach zu streben, ehrlich und aufrichtig zu wandeln, in der Gewissheit, dass das Ende dieses Kurses letztendlich besser sein wird der andere: „Erhöre du, mein Sohn, und sei weise, und leite dein Herz auf den [guten] Weg.“

(20,21) Statistiken zeigen, dass jedes Jahr Hunderte Millionen Dollar für berauschende Spirituosen ausgegeben werden, die nicht nur den Konsumenten keinen Nutzen bringen, sondern auch anderen und sich selbst schwere Verletzungen zufügen – geistig, moralisch und körperlich als in einigen anderen.

Die Sünde der Völlerei führt in der Regel zu einer anderen Art von Armut. Die Armen mögen vom Trinken berauscht sein, können es sich aber nur selten leisten, gefräßig zu sein. Völlerei ist daher hauptsächlich die der Reichen oder Wohlhabenden. Sie führt zu einem Übermaß an geistiger und körperlicher Stärke.

Die Lektionen sprechen von der Unmäßigkeit und Unangemessenheit der Trägheit, Trägheit oder mangelnder Energie; und die Beobachtung eines jeden weisen Mannes beweist, dass wahres Glück mit Energie verbunden ist – geistiger und körperlicher Aktivität. „Nicht träge im Geschäft“, ist eine der Eigenschaften eines Christen, die der Apostel hervorhebt ew – Unmäßigkeit in Energie und Ehrgeiz; ein verzehrendes Verlangen nach Ehre oder Reichtum, das vielen nicht nur angemessene gesellschaftliche Freuden, sondern, was noch wichtiger ist, spirituelle Privilegien und Freuden raubt.

(22,23) Wahre Weisheit wird niemals den Rat der Älteren verachten, besonders nicht der Eltern, an deren Interesse am Wohl des Kindes man selten zweifeln kann. Es ist eine der Besonderheiten und Schwierigkeiten unserer Zeit, dass die jungen Menschen aufgrund des plötzlichen Zuwachses an Wissen und Bildungsmöglichkeiten in vielen Bereichen des Wissens ihre Älteren überholt haben. Daraus resultiert die Tendenz, respektlos zu sein. Die Erfahrungen und Ratschläge von Eltern und Senioren sowie die Neigung zu berauschender, hochgesinnter, undankbarer, unheiliger, den Eltern ungehorsamer und ähnlicher vom Apostel vorhergesagter Schande sind Merkmale unserer heutigen Zeit. (Siehe **2. Tim. 3,4.**) **Aus** diesem Grund sind zusätzliche Weisheit und große Geduld seitens der Eltern und aller Erzieher der Jugend erforderlich. Die Einflüsse erkennen, die der elterlichen Unterweisung entgegenwirken, und in Anerkennung der Tatsache, dass die Kinder vielleicht in manchen Punkten vorankommen, sollten die weisen Eltern versuchen, selbst ein gutes Beispiel für die richtige Kindlichkeit zu sein und bereit sein, von und mit den Kindern im Hinblick auf ihre überlegenen Vorteile zu lernen, indem sie erklären, dass die gegenwärtige Zunahme der Möglichkeiten zur Erkenntnis phänomenal ist und nicht von Menschen, sondern von Gott, wie vom Propheten in Bezug auf die „Zeit des Endes“ vorhergesagt. (**Dan. 12:4.**) Durch diesen Kurs der Ehrlichkeit und Weisheit bewahren die Eltern das Selbstvertrauen ihres Kindes, das dann besser darauf vorbereitet ist, entsprechend den Lebenserfahrungen der Eltern zu lernen und die Grundsätze der Moral und die bösen Tendenzen der Unmoral zu respektieren. Daher hat die Weisheit der Eltern sehr viel mit der Wahl der Weisheit durch das Kind zu tun. Eine der wichtigsten Lektionen, die es zu erlernen gilt, ist, dass die Wahrheit stimmt. Dies ist vor allem kostbar – in Bezug auf die gewöhnlichen Angelegenheiten des Lebens und Umgangs zwischen Menschen, in Bezug auf spirituelle Dinge, in Bezug auf Gott und in Bezug auf den göttlichen Plan. Die Wahrheit muss geschätzt werden, und diejenigen, die die Wahrheit lieben und praktizieren, müssen geschätzt werden, und zwar nur solche; abgelehnt. Dies steht im Einklang mit dem Wort unseres Herrn: „Heilige sie [dh trenne sie vom Bösen und trenne sie für immer] durch deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit.“

(24,25) Diese Verse deuten darauf hin, und zwar richtigerweise, dass die Weisheit der Jugend nicht ausschließlich von der Einschulung, der Belehrung abhängt. Wahrscheinlich werden die meisten weisen Kinder weise geboren. *Wenn die Kinder geboren werden*, würden die Verantwortlichkeiten ihrer Position und ihrer Beziehung unserer Meinung nach nicht nur einen positiven Einfluss auf ihre Kinder haben, sondern auch dazu beitragen, einen positiven Charakter bei ihnen selbst zu entwickeln.

Die Eltern, die es nicht geschafft haben, die Naturgesetze zu erkennen, unter denen

Sie haben die Kontrolle darüber, welche Kinder sie hervorgebracht haben, und deren Kinder daher die Unweisheit der Eltern und die Unsicherheit ihres Charakters widerspiegeln, haben folglich einen doppelten Grund, mit der Unweisheit ihrer Nachkommen Geduld zu üben, und einen doppelten Grund, in ihren späteren Bemühungen, diese Unweisheit zu korrigieren und ihre Kinder auf den rechten Weg zu führen, beharrlich zu sein.

ASTILLMOREEXCELLENTWAY.

Es sollte sorgfältig beachtet werden, dass der oben dargelegte Weg der Moral, Mäßigung, Mäßigung und Weisheit zwar ein lobenswerter Weg ist, aber nicht der Weg ist, auf dem der Christ dieses Evangeliums aufgefordert ist, in den Fußstapfen seines Herrn zu wandeln, um Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit zu erlangen und als einer der Könige und Priester am himmlischen Königreich teilzuhaben. (**Lukas 13:24; 12:32; Offb. 5:10; 20:6; Röm.8:17.**) Das Vorstehende ist ein guter Rat für alle, und niemand sollte ihm schneller folgen als die Geweihten, die „neuen Geschöpfe in Christus Jesus“. Aber der „schmale Weg“ der Selbstverleugnung und Selbstaufopferung, der im Neuen Testament vorgezeichnet ist, ist der Weg derer, die den Preis der hohen Berufung gewinnen würden, um ihr Amt mit Christus, der Kirche, seiner Braut, zu verbinden.

Alle vernünftigen Menschen loben den oben dargelegten Weg der Mäßigung und Moral, aber nur wenige schätzen oder loben den „engen Weg“, auf dem die Kirche als Braut berufen ist, dem Herrn, ihrem Bräutigam, zu folgen. Der schmale Weg ist für die Welt Torheit, und die Weltlichen können ihn auch nicht wertschätzen, denn sein Wert muss geistlich erkannt werden billigt den schmalen Weg der Selbstaufopferung und ist eine **inspirierte oder** gezeugte Weisheit, die nur von oben zum Geweihten, dem vom Geist Gezeugten, kommt. Sie wird nicht durch jährliche Hoffnungen oder Ziele oder Versprechen oder Ambitionen inspiriert, sondern dadurch, dass „große und kostbare Versprechen übertroffen werden, „Himmlische Verheißungen“, eines unvergänglichen, unbefleckten und unvergänglichen Erbes, das das irdische Auge nicht gesehen hat, das das irdische Ohr nicht gehört hat und das das Herz der Weisen der Menschen nicht gewürdigt hat kennt den Herrn nicht und versteht seinen Plan nicht, der höher ist als die Vorstellung der Welt, so wie die Himmel höher sind als die Erde (**Jes. 55:9**), also verstehen die Weltlichen die wahre Kirche nicht; und wie die Apostel sagten: „Wir [die den „engen Weg“ gehen]“ erfragte FoolsAllthedaylong, "-harmlose" Peculiarpeople ". und WerrePrivilegedToKnowMoreandMoreof "Themyster

seines Willens, „des verborgenen Geheimnisses“ (**Eph. 3,9; 1,9**), um den göttlichen Plan zu schätzen, in Übereinstimmung mit dem (und in Übereinstimmung mit unserer Weihe) wir Freude daran haben, unser Leben zu verbringen, „unser Leben niederzulegen“, untreu im Dienst des Herrn; in der Berufung und Vollendung seiner Heiligen, um die ersten Früchte der vom Erlöser erkaufte Erlösung zu sein.

Diejenigen, die dieses besondere Siegel der himmlischen Weisheit erhalten haben und diesen „schmalen Weg“ der völligen Hingabe an den Herrn gehen, werden in der gesamten Heiligen Schrift, obwohl sie als „Narren“ gelten, als die wahrhaft Weisen bezeichnet: „die weisen Jungfrauen“, „die Weisen werden verstehen“, „die Weisen werden im Glanz des Firmaments leuchten“. Wer diese Weisheit und diese Beziehung zu Christus erreicht, tut dies auf Kosten des Irdischen Ruf, wie der Apostel erklärt: „Wenn jemand unter euch in dieser Welt weise zu sein scheint, soll er töricht werden [nach dem irdischen Maßstab], damit er weise sein kann.“ --1 **Kor.3:18**.

Als wir einmal die göttliche Ordnung missverstanden und nicht sahen, dass die „kleine Herde“ eine Art „Erstfrucht für Gott seiner Geschöpfe“ ist (**Jakobus 1,18**), sondern annahmen, dass die „kleine Herde“, die den „engen Weg“ der Selbstaufopferung ging, die Einzige sein würde, die danach ein gewisses Maß an göttlicher Gunst erhalten würde, dass alle anderen eine Art schreckliche Strafe erleiden würden, [**R 2075: Seite 293**] Weil sie nicht auf dem „engen Weg“ gingen, den nur wenige von ihnen sahen und den noch weniger von ihnen schätzen konnten, verwirrte es uns sehr; und es verwirrt immer noch die Mehrheit der Christen. Gott sei Dank, dass wir jetzt in seinem Wort die klare Anweisung sehen, dass, wenn diese „kleine Herde“ ausgewählt und mit der gemeinsamen Erbschaft mit Christus im tausendjährigen Königreich belohnt wird, der „schmale Weg“ aufgehört haben wird und ein anderer Weg, „eine Straße“ geöffnet sein wird – weg, in der die Menschheitsfamilie als Ganzes durch den Großen Mittler und unter den Bedingungen der Sanftheit zur Harmonie mit Gott und zur Gerechtigkeit eingeladen werden soll Er wird mit seinem kostbaren Blut versiegelt. Es wird kein abwärts gerichteter Weg sein wie der Weg der Sünde in der gegenwärtigen Zeit, sondern ein aufwärts gerichteter Weg Stolpersteine der Versuchung werden beseitigt, und die gefräßigen Tiere des Bösen und die Versuchung werden nicht zugelassen.* – **Jes. 35:8,9**.

*Siehe MILLENNIAL, Bd. I., Kap. II.

Wir können also sehen, dass ein Leben voller Ehrlichkeit und Moral zwar nicht den Anforderungen der „hohen Berufung“ dieses Evangeliums, Miterbe als Braut und Frau des Lammes zu sein, gerecht werden wird, dass aber diejenigen, die in dieser Gegenwart danach streben, nüchtern, gerecht, wahrhaftig, moralisch zu leben und ihren Charakter zu entwickeln, es sein werden

viel im Vorfeld der Besessenen und Erniedrigten der Menschheit (die die gefallenen Neigungen ihrer Natur befriedigen, anstatt sie zu bändigen), wenn das neue Zeitalter aufbricht, in dem alle Familien der Erde durch den großen „Samen Abrahams“, Christus und seine Kirche, die Braut, gesegnet werden. – Gal. **3:16,29**.

Der Ruf der Weisheit nach dem Weg der Ehrlichkeit, Moral usw. ist von Heiden und zivilisierten Menschen gehört und in gewissem Maße befolgt worden, von Ungläubigen ebenso wie von denen, die von Christus gehört haben; und in gewissem Maße **[R2075:Seite294] haben sie** von seinen Lehren profitiert, und alle, die auf diesem Weg der Weisheit wandeln, sichern sich Segen sowohl für das gegenwärtige Leben als auch eine Vorbereitung für die Zukunft Segen verheißen. Aber den „engen Weg“, der einigen durch die noch höhere Weisheit gezeigt wird, wird von keinem der Heiden gefunden; Christus ist die Tür, das Tor, zu diesem „engen Weg“, und er ist nur einer, der sich nur Gläubigen öffnet. Auch wenn es sich nicht nur um Moral, sondern um Weihe und Opfer handelt, beinhaltet es dennoch Moral in jeder Hinsicht und in einem höheren Maße, als die Ungeweihten im Allgemeinen anerkennen. Diejenigen, die auf dem „engen Weg“ sind, müssen alles weihen, einschließlich ihres Willens, und stattdessen den Willen ihres Herrn und Hauptes empfangen und im Einklang mit diesem Willen handeln. Und Da der Wille Christi vollkommen in Gerechtigkeit, Wahrheit, Reinheit und Güte ist, müssen alle, die in seinem Willen wandeln, so genau wandeln, wie es die Schwäche ihres Fleisches zulässt, nach dem Geist, nach dem Willen ihres Hauptes und nicht nach dem Willen des Fleisches.
=====

[R2075:Seite290]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Frage. Bitte geben Sie an, ob Sie diese sieben Jahre des Überflusses und diese sieben Jahre des Friedens zu Josephs Zeiten für typisch halten, und welche Bedeutung sie in Bezug auf die Ereignisse in den nächsten Jahren haben. Es gibt einige Passagen in der Heiligen Schrift, die darauf hindeuten scheinen, dass es vor dem Ausbruch des göttlichen Zorns eine Zeit des Wohlstands geben wird.

Antwort. Wir neigten dazu zu glauben, dass diese sieben Jahre des Überflusses und die sieben Jahre des Reichtums typisch seien, aber es sei nicht so vorgekommen (wie Sie vermuten), dass das Gegenbild dem Vorbild ähneln würde. Wir neigen eher zu der Meinung, dass die sieben Jahre des Überflusses die Gnade und Großzügigkeit Gottes in Christus darstellen, die in der Gegenwart erlassen wurden, und dass die Jahre des Reichtums das Jahrtausendalter darstellen, in dem die Welt (vielleicht die Mehrheit) entstehen wird hungert nach Gerechtigkeit und findet keine außer dem, was das Vorbild Josephs (Christus) besitzt und beherrscht im Namen des großen Königs.

Und der Verkauf ihrer Güter und sich selbst durch die Ägypter an den König durch Joseph, um Nahrung zu erhalten, würden wir als Sinnbild für die Weihe der oben Genannten an die Menschheit, sich selbst und alles, was sie haben, an Christus verstehen, wenn sie das Brot des ewigen Lebens erlangen wollten. – Siehe **Gen. 41:54–56; 47:13-25.**

Frage. Ist sie ein Ort oder eine Bedingung? Wenn ein Ort, wo ist er?

Antwort. Zwar ist es wahr, dass sich die Wesen in einem himmlischen Zustand befinden können, d. Und obwohl wir glauben, dass dies der Zustand ist, in dem unser Herr gegenwärtig ist, ein spirituelles oder himmlisches Wesen, können wir nicht zustimmen, dass der Himmel *nur* ein Zustand ist; er muss auch ein Ort sein, genau wie die Erde ein Ort ist. Der vernünftigste Vorschlag, den wir **kennen, ist der in MILLENNIAL DAWN**, Bd. III, Seite 327; nämlich, dass der Himmel in Verbindung mit ihm steht *avenlygroup, Plejaden*.

Als Beweis dafür, dass der Himmel ein Ort und eine Entfernung von der Erde ist und dass es Zeit braucht, um zu gehen und zu kommen, beachten Sie die Tatsache, dass unser Herr sagte, dass er „verschwinden“ und „wiederkommen“ würde. *Das könnte nicht wahr sein, wenn der Weg in den Himmel lediglich einen Wechsel von menschlichen zu spirituellen Bedingungen bedeutet, denn er wird nie wieder zu menschlichen Bedingungen zurückkehren.* Er nahm die Gestalt eines Dieners an und wurde *wegen des Leidens des Todes ein wenig niedriger als die Engel erniedrigt*, damit er durch die Gnade Gottes den Tod für immer *schmecken sollte*. **(Hebräer 2,9.)** Er hat dieses Werk vollendet und hat keine weitere Verwendung für den Körper der Demütigung und ist verherrlicht worden; und er ist das Ausdrucksbild der Person des Vaters.

Wiederum sagt unser Herr im Gleichnis , *dass der Edelmann in ein fernes Land zog.* – Lukas **19:12**.

Wiederum wurde uns mitgeteilt, dass der heilige Geist noch nicht gegeben war, weil Jesus noch nicht verherrlicht war (**Johannes 7:39**), was darauf hinweist, dass der heilige Geist der wartenden Kirche gegeben werden würde, sobald Jesus verherrlicht worden wäre.

=====

[R2075:Seite294]

ERMUTIGENDE BRIEFE.

Das Folgende, das am 24. Juli 1996 eingegangen ist, wird diejenigen ermutigen, die manchmal nur geringe Ergebnisse bei der Verteilung des Traktats sehen. Es zeigt, dass sich unmittelbare Ergebnisse aus der Erfahrung des Empfängers des Traktats ergeben können, auch wenn sie erst in einigen Monaten sichtbar werden.

Florida.

HERREN: - Im Jahr 1894, als ich den C.E.-Kongress in Cleveland, Ohio, besuchte, fiel mir Ihr Traktat „Wissen Sie?“ in die Hände. Ich war sehr daran interessiert und habe oft darüber nachgedacht, für weitere Informationen zu schreiben; Können Sie mir helfen? Was ist in der „Karte der Zeitalter“ im Traktat zu finden?

Mit freundlichen Grüßen, _____

Kentucky.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Wir hatten am Samstagnachmittag ein gutes Treffen mit etwa 75 Anwesenden. Gestern hielten wir zwei Treffen in einem alten Kirchengebäude ab, etwa zwanzig Meilen von hier entfernt, mit über einhundert Anwesenden.

Seit wir vor einer Woche hierhergekommen sind, haben vierzehn Treffen stattgefunden, drei in Privathäusern und einmal in öffentlichen Gebäuden. Einige sind mehr als fünfzehn Meilen gefahren, um das Treffen gestern zu thematisieren. Ich habe eine Reihe von Namen für Beispieldörfer genannt.

Ich hatte eine ganz besondere Erfahrung im Kreis _____, einem Bezirk, wo die Menschen nichts vom Gebrauch von Pistolen halten und wo die Vorurteile gegenüber der Wahrheit sehr stark waren.

Bruder _____ hatte mit einem der Führer der christlichen Kirche gesprochen; er hatte ihm gesagt, dass wir das Gebäude am Samstagabend nutzen würden, und es wurde veröffentlicht. Die Methodisten hielten an diesem Abend ein Treffen im Gebäude der Baptistenkirche ab, und die christlichen Freunde hätten ihr Gebäude aus Höflichkeit geschlossen, sagten sie. Damals wurde vereinbart, dass wir das Gebäude am Sonntagnachmittag nutzen sollten, aber es wurde so arrangiert, dass dies unmöglich war. Sie einigten sich dann darauf, dass wir das Gebäude am Montag für drei Gottesdienste nutzen durften, und gaben dies bekannt. Als wir jedoch am Montagmorgen dort ankamen, war es verschlossen und der Hausmeister weigerte sich, es zu öffnen.

Einige, die unbedingt hören wollten, was wir zu sagen hatten, gingen dann zu einigen Leitern der Baptistenkirche, die zustimmten, dass wir das Gebäude Montagnachmittag und -abend nutzen durften, und der Hausmeister erhielt eine Vorauszahlung für die Reinigung

Die Freunde machten das Treffen bekannt, indem sie durch die Stadt gingen und allen erzählten, dass sie sich trafen. Ein Mitglied der Baptistenkirche, das von den geplanten Treffen wusste, eilte in die Stadt, um sie aufzuhalten. Er sagte, wenn dieser Fremde in der Baptistenkirche predigen würde, müsste er „über seinem toten Körper stehen“. tingsinthechurch.

Sie können sich vorstellen, dass zu diesem Zeitpunkt eine ziemliche Aufregung herrschte. Wir hatten Traktate bei den Versammlungen am Sonntag verteilt; und dies weckte zusammen mit dem bitteren Gefühl, das in einigen durch die Aktion der Kirchenmitglieder geweckt wurde, ein starkes Verlangen nach einem Treffen. Mehrere Mitleidsgefühle mit uns bekamen dann das Schulhaus für den Abend. Das Haus war überfüllt, und ich sprach fast zwei Stunden **[R2076: Seite 294]. Das „Beste“.** Ein Teil des Ortes war anwesend. Wir haben mehr Auszüge verteilt, und viele haben ihre Namen für Mustertürme genannt. Ich neige zu der Annahme, dass die Ergebnisse besser sein werden, als wenn es uns gelungen wäre, Sitzungen ohne Widerspruch abzuhalten.

Ich kam an _____, Die „Shaker-Gemeinschaft“ ist eine „Shaker-Gemeinschaft“ und wurde von Bruder E_____ herzlich empfangen. Die „Shakers“ sind sehr exklusivreligiös und erlauben Predigern, die nicht ihrem Glauben angehören, nicht, Versammlungen in ihrer Mitte abzuhalten. Die meisten Teilnehmer an den Treffen waren begeistert.

Mit freundlichen Grüßen, FRANKDRAPER.

[R2076:Seite299]

BLICKVOM TURM.

Die Tage, die für die nationale Danksagung angebrochen sind, sind vorbei, aber wir vertrauen darauf, dass der Geist der Dankbarkeit in vielen Herzen fortbesteht; und keine Zeit ist angemessener für die Betrachtung unserer Ursachen der Dankbarkeit als Kinder des himmlischen Königs, als an der Weihnachtszeit, an der Schwelle eines neuen Jahres, während wir über die Dinge nachdenken, die waren, die Dinge, die sind, und die Dinge, die wir uns wünschen und hoffen, die sein werden. Ob teilweiser Misserfolg oder Modus Der Erfolg hat während des Jahresabschlusses unsere Bemühungen auf den Linien der moralischen, physischen, finanziellen oder spirituellen Errungenschaft, der Dankbarkeit unserer Herzen sowie guter Vorsätze und heiliger Ambitionen für das kommende Jahr markiert. Tatsächlich sind wir davon überzeugt, dass Dankbarkeit eine bleibende Gnade bei allen wahren Christen sein muss, die im höheren Leben ein angemessenes Maß an Entwicklung erreicht haben.

Dieses hochbegünstigte Land muss für die reichen Ernten sehr dankbar sein, und obwohl der Bauer keine hohen Preise erzielt hat, ist dies ein Grund der Dankbarkeit gegenüber anderen Ländern, deren Ernten spärlich sind. Asitis, Weizen kostet in Indien fast 1,80 US-Dollar pro Scheffel (Silber), wo die Ernte in den letzten fünf Ernten knapp war und wenig Aussicht auf die nächste gibt, und wo es derzeit neunzig Millionen sind Die Bevölkerung ist schwer betroffen und über eine Million Menschen sind am Rande des Hungers, was immer wieder militärische Interventionen erfordert, um Brotaufstände zu unterdrücken.

Wenn die Menschen in Indien nicht für den Regen und die Fülle danken können, so können sie doch dafür danken, dass der Hungersnot der Teigwaren durch das Eingreifen der Zivilisation und deren Hilfsmittel einer klügeren Regierung und des Handels messbar vorgebeugt wird Zufriedenheit, selbst mit der einfachsten Nahrung. Ja, der „Fluch“, die Strafe der Sünde, ruht schwer auf der Erde. Der Sträfling, der Mensch, wird dazu gebracht, sein Gewicht zu spüren. Die Bedingungen sind nicht das, was sie gewesen wären, wenn er seinem Schöpfer in Eden gehorsam geblieben wäre.

Aber „Dank sei Gott für sein unaussprechliches Geschenk“ – seinen Sohn, unseren Herrn – und für das „Lösegeld für alle“ und für die Versöhnung, die dadurch möglich wurde, und für die Verheißung seines Königreichs, das bald kommen wird, und für unsere Berufung, daran mit unserem Herrn teilzuhaben, und für die herrliche Aussicht auf kommende „Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wurden.“ --**Apostelgeschichte 3:19-21.**

Gott sei Dank wird dies bedeuten, dass der „Fluch“ vom Boden aufgehoben wird und dass viele der zum Tode verurteilten Sträflinge die Gnade Gottes in Christus annehmen werden. Ach! gesegneter Gedanke; dies wird ein Ende der Amine, ein Ende der Seuchen, ein Ende der Stürme, Überschwemmungen und Dürren bedeuten, und schließlich „wird es geschehen.“

Denn das Frühere ist vergangen.“ (**Offenbarung 21,4.**) Schon Segen folgte im Gefolge des Evangeliums Christi – seit das „Große Licht“ auf Golgatha „erhoben“ wurde. Wo auch immer irgendjemand durch den Sohn frei gemacht worden ist, da ist ein Licht aufgestrahlt und hat es mit sich gebracht Segen; obwohl diese Intelligenz und die damit einhergehenden Segnungen leider durch Selbstsucht pervertiert wurden – besonders in der großen Klasse christlicher Fälschungen, die in der Heiligen Schrift „Unkraut“ genannt werden.

Aber wenn andere Grund zur Dankbarkeit haben, wie viel mehr Grund haben dann diejenigen, in deren Herzen das Licht der Erkenntnis Gottes strahlt, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, strahlt. Sicherlich ist Dankbarkeit ein notwendiger Bestandteil des christlichen Lebens. **Sie muss mit** unseren Lobliedern und mit unseren Gebeten vermischt sein; sie muss unsere Herzen erfüllen, damit wir unserem Herrn treu und effizient dienen können. Es war diese Dankbarkeit, diese Dankbarkeit, die es den Brüdern Paul und Silast ermöglichte, unserem Meister so treu zu dienen, dass sie Lob singen und ihm danken konnten für das Vorrecht, im Gefängnis von Philippi für Christus zu leiden, während ihre Rücken von den grausamen Schlägen schmerzten, die sie als Kosten für ihre Jüngerschaft erlitten hatten. – **Apostelgeschichte 16:25,33.**

Darüber hinaus muss die Dankbarkeit des wahren Christen fort dauern – täglich, stündlich; sein Verlust, auch nur für einen Moment, sollte als Beweis geistiger Krankheit beklagt werden, und die Betroffenen sollten die Blätter der Heilung im göttlichen Wort erhalten, damit sie in der Kraft der Liebe und des Eifers erfrischt werden und von neuem erkennen, dass „die Liebe Christi uns zwingt; denn wir urteilen so, wenn einer für *alle* gestorben wäre.“ waren *alle* tot: und dass sie für alles gestorben sind, was sie, die jetzt in Christus leben, nicht mehr für sich selbst leben sollten, sondern [in Dankbarkeit] dem, *der für sie gestorben* und auferstanden ist.“ – **2 Kor. 5 :14,15.**

„Lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen und seid dankbar.“ – Oberst **3:15.**

Der New York *Observer*, eine hochkarätige „orthodoxe“ Religionszeitschrift, hat sich mit der Frage der Wiederherstellung Israels in das „Land der Verheißung“ befasst. Nachdem sie das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet hat, kommt sie zu ihren Schlussfolgerungen wie folgt:

„Eine ‚Wiederherstellung‘ durch die Bemühungen der Juden selbst *muss dann die einzige Hoffnung sein*. Und dass sie durch die freiwilligen Bemühungen anderer herbeigeführt wird, ist äußerst unwahrscheinlich. Unter jeder Vorstellung von der Eignung der Dinge sollte Palästina, wenn die Türken über den Euphrat vertrieben werden und das Osmanische Reich geteilt wird, den Juden übergeben werden. Aber alle Pläne, die dadurch entstanden sind Vorschläge, es wieder unter christliche Kontrolle zu bringen, waren von Anfang an negat

Die Eifersucht der Russen auf die Sicherheit der Heiligen Stätten. Es war diese Sicherheit, die den beliebten russischen Vorwand für den Krimkrieg bildete. Bei leidenschaftlicher Ehrfurcht vor den Heiligen Stätten und einer unveränderlichen Tradition der russischen Bauernschaft gibt es keinen Grund zu glauben, dass der Zar die Übergabe Palästinas an eine andere als eine Großmacht und diese Macht Russland zulassen wird. Wahrscheinlich, wenn schon vor dem Osmanischen Reich Als die Juden das Heilige Land kaufen wollten und Europa zustimmte, könnte er unter der Bedingung einer europäischen Garantie zustimmen. Aber es gibt derzeit wenig Grund zu der Annahme, dass sie einer solchen Version im Rahmen der endgültigen Teilung der Türkei zustimmen würden. *Es scheint also, dass die erhoffte „Wiederherstellung“ niemals eintreten wird* und dass Palästina, obwohl es wieder bebaut und wohlhabend werden wird, für die Juden immer ein *Land der Verheißung sein kann*.

Die Kursivschrift stammt von uns und weist auf die Hoffnungslosigkeit der Sache Israels aus menschlicher Sicht hin. Wir geben zu, dass die Ansichten und Begründungen *des Beobachters* klar und logisch sind; Ihr Ablauf Jerusalem wird aufhören, von den Königreichen der Heiden niedergedrückt zu werden; – dass diese Zeit festgesetzt ist, um „Jakob“ mit tausendjährigen Segnungen als Erstlingsfrucht zu begünstigen, dann wird die Zeit gekommen sein, und dass dies ihre Errettung oder Genesung von der Blindheit einschließen wird, die auf nationaler Ebene über sie gekommen ist, als sie den Messias ablehnten. Wer kann diese Interpretation der Propheten in Frage stellen? Licht des Zeugnisses des Apostels **in Römer 11:25-33?**

Über die protestantische Föderation wurde in letzter Zeit kaum gesprochen, aber offensichtlich geht nur langsam voran, wie Folgendes aus *dem LiteraryDigest zeigt*:--

„Das Komitee der Presbyterianischen Kirche Kanadas, das sich mit anderen Kirchen zusammenschließt, berichtete der jüngsten Kanadischen Generalversammlung über sein Verfahren unter Bezugnahme auf den Vorschlag der Generalkonferenz der Methodistischen Kirche Kanadas zur Einrichtung eines Bundesgerichts, das sich aus Vertretern der verhandelnden Kirchen zusammensetzt und dessen Aufgabe darin bestehen sollte, die Zusammenarbeit und Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Missionsarbeit und abhängige Kirchen zu fördern, das aber nicht befugt sein sollte, sich mit Angelegenheiten zu befassen „Der Vorschlag wurde allgemein angenommen.“

Die Erwartung der bischöflichen Kirche in Richtung Rom hat zweifellos den Fortschritt in Richtung einer protestantischen Föderation oder Union behindert; aber dies ist jetzt aus dem Weg, da Rom diese Tür geschlossen hat. Die neue Politik des Romanismus wird sicherlich den protestantischen Wunsch nach einem konsolidierten und beträchtlichen protestantischen System wiederbeleben, als Ausgleich für den Einfluss auf die Regierungen und das Volk.

[R2078:Seite300]

„COVETEARNESTLYTHEBEST.“

Gott hat sein Bestes für die wenigen, deren
Liebe die Prüfung bestehen wird; Gott
hat seine zweite Wahl für diejenigen, die nicht
nach seinem Besten verlangen.

Es ist nicht immer offen, das
birgt die Gefahr der versprochenen
Ruhe; **Vielfach** ist es der Feind, der
uns von den Besten fernhält.

[R2079:Seite301]

Es gibt kaum jemanden, der aber in irgendeiner
Weise gesegnet werden
möchte; „Das ist kein **Segen**, Herr, ich
will dein Allerbestes!“
Wieder andere treffen die höchste Wahl, aber
wenn ihnen Prüfungen auferlegt
werden, schrumpfen sie, sie geben nach, sie verdrängen
das Kreuz, und so verlieren sie das Beste.
Ich möchte in diesem kurzen Leben so
viel von meinem wahren Dienst an
Gott und den Menschen haben. Gott helfe
Medomy am besten!
Ich möchte stehen, wenn Christus in makelloser
Kleidung erscheint; Gezählt unter
seinen Auserwählten, seinem Allerheiligsten,
seinem Besten.
Ich möchte, dass mein Name unter dem
Sieger oder der Menge bekannt wird.
Und mein Meister sagt zum Schluss: „Gut
gemacht! Du hast dein Bestes gegeben.“
Gib mir, o Herr, deine höchste Wahl; Lassen Sie
andere den Rest wählen; Ihre
guten Dinge verlieren ihren Charme von mir, denn ich
habe dein Bestes gefunden. --**Ausgewählt**.
=====

[R2077:Seite301]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR AM 1. DEZEMBER 1896.

Obwohl der oben genannte seit etwa vier Jahren der anerkannte Name unserer Gesellschaft ist, hat der Vorstand erst in diesem Jahr die richtigen Schritte unternommen, um den Namen gesetzlich von ZION'S WATCHTOWER TRACTSOCIETY in den oben genannten zu ändern. Der neue Name scheint in jeder Hinsicht vorzuziehen zu sein.

Obwohl wir nicht geneigt sind, häufig auf die Arbeit im TOWER-Büro Bezug zu nehmen, um nicht als Prahlerei missverstanden zu werden, nutzen wir dennoch gerne die Möglichkeiten, die uns im Zusammenhang mit diesem Jahresbericht geboten werden, um unseren interessierten und mitfühlenden Brüdern und Schwestern eine kurze Zusammenfassung der Arbeit selbst sowie der dafür aufgewendeten Gelder zur Ermutigung vorzulegen agenda. Wenn die folgende Aussage auch nur wenig Angeberei und Show zu bieten scheint, ist es dennoch unsere Pflicht gegenüber denen, die die Mittel zur Verfügung gestellt haben, die das Werk ermöglicht haben: und sie repräsentieren insgesamt einen großen Teil unserer zahlenden Abonnenten; – und die Briefe derjenigen, die den WACHTTURM kostenlos als „die Armen des Herrn“ erhalten, zeigen, dass viele von ihnen in jeder Leistung gleichermaßen stark an der Arbeit interessiert sind. Viele davon werden, obwohl sie durch Armut daran gehindert werden, sich finanziell an dieser Arbeit zu beteiligen, haben effizient bei der Arbeit als Vertragshändler usw. zusammengearbeitet.

Die Arbeit gliedert sich in die folgenden Abteilungen.

(1) Die WACHTTURM-Redaktion, der drei Korrektoren wirksam zur Seite stehen. Jeder Leser muss für sich selbst ein *Urteil fällen* und dabei den Segen des Herrn für diese Abteilung respektieren Bitte. Sie tritt lieber als Korrespondentin auf, nicht mit ihrer eigenen Unterschrift, Frau MFRUSSELL.

Das Wachstum der TOWER-Liste ist einer der besten Beweise für den Fortschritt der Gegenwartswahrheit, für die sie als *Verteidigerin und Dienerin auftritt*. Unsere Freunde werden froh sein zu erfahren, dass die TOWER-Listen trotz des Gelddrucks des letzten Jahres einen Anstieg des Interesses verzeichnen – obwohl natürlich einiges „nachlässt“, wie wir vorher gewarnt hatten.

(2) Die Korrespondenzabteilung, mit der die Buchhaltung verbunden ist, kümmert sich um Ihre Bestellungen für DAWNS, OTTRACTS, WATCH

TÜRME, Bibeln usw. Diese Abteilung hat im vergangenen Jahr etwa zwanzigtausend Ihrer Briefe bearbeitet und dreizehntausendzweihunderteinundneunzig Antworten verschickt. Dies ist ein sehr wichtiger Aspekt der Arbeit, sehr hilfreich für viele in Ratlosigkeit und ermöglicht es uns, gesegnet durch den modernen Fortschritt, mit Menschen in Kontakt zu bleiben, die der Herr uns aus allen Teilen der Welt zukommen lassen möchte.

(3) Die Verlagsabteilung. - Dazu gehört der Satz von TOWERS, DAWNS und OLD THEOLOGYTRACTS, die Auftragsvergabe für Papier, Druckarbeiten, Bindung usw. (denn wir sparen Zeit und Geld, indem wir unsere Druck- und Bindearbeiten beauftragen). Diese Abteilung umfasst auch die Verpackung und den Versand von DAWNS, Traktaten und TOWERS per Fracht, Express und Post. Das Schreiben von Verpackungen für den Versand von Mustertraktaten und TOWERS gehört ebenfalls zu dieser Abteilung; aber in dieser Angelegenheit haben Freunde aus der Ferne wirksame Hilfe geleistet, denen wir herzlich danken.

(4) Die Abteilung für Kolporteure. Diese wird von lieben Brüdern und Schwestern geleitet, die einige ihrer Zeit widmen und Haus für Haus und Stadt für Stadt besuchen, um Mitchristen in der „gegenwärtigen Wahrheit“ zu interessieren und dabei den Plan der Zeitalter zu respektieren, in dem die göttliche Weisheit, die Liebe, die Gerechtigkeit und die Macht zum Ausdruck kommen. Die vierzigjährige „Ernte“, in der das Evangelium in einer Zeit großer Schwierigkeiten endet – in sozialer, finanzieller und finanzieller Hinsicht **[R2077:Seite302]** religiös. Das vergangene Jahr war für diese lieben treuen „Schnitter“ ein sehr anstrengendes Jahr und zwang mehrere von ihnen, vorübergehend eine andere Anstellung zu suchen. „ertimes“ ist führend bei Anfragen zu Leistungsfeldern usw. Dieser Leistungszweig liefert weiterhin die günstigsten Ergebnisse, die jedoch im Übrigen sinnvoll ergänzt werden.

Jeder, der den Eindruck hat, dass die Kolporteure nur geschäftlich im Dienst stehen, irrt sich gewaltig. Wir ermutigen solche Leute nie wissentlich, und wenn sie zufällig ins Geschirr schlüpfen, werden sie bald entmutigt unseres. Der Bruder ist noch keine neunzehn Jahre alt, aber seitdem hat er die Wahrheit erkannt und versucht, ihn mit seiner Schwester zu verbreiten. In seinen Briefen heißt es:

„Wir hatten an diesem Tag sehr wenig Erfolg beim Verkauf von DAWNS. Dennoch war es nicht mehr, als ich erwartet hatte (da ich schon einmal im Geschäft war), aber ich glaube, meine Schwester war beim ersten Waschversuch ein wenig enttäuscht und wurde ziemlich müde

Aber ich sehe nicht, dass wir entmutigt, sondern eher ermutigt werden sollten, denn wir treten in die Fußstapfen unseres lieben Meisters, und wir erinnern uns daran, wie er auch oft müde wurde und wie er sich an den Brunnen setzte, um zu ruhen. Wir sollten ermutigt werden, wenn wir den Lauf Jesu und der Apostel betrachten, wie sie von Tür zu Tür gingen und alles Irdische opferten, und wann wir uns an das Leben des Heiligen erinnern Beim Apostel Paulus ertrug er die Leiden, die er um Jesu willen erduldet, und predigte auf seine eigene Weise.

„Jetzt weiß ich, dass der Herr in der Lage ist, uns in diesem Werk zu gedeihen und ihn zu ehrenvollem Dienst vor der Welt zu machen; aber andererseits sehe ich auch seinen Plan darin , es *nicht* zuzulassen viel Drangsal wird in das Reich Gottes eingehen. Wenn wir nicht mit ihm leiden, können wir nicht mit ihm herrschen.

„Alle meine Brüder und Schwestern (zehn Kinder in unserer Familie) studieren die DAWNS und TOWERS mit der Bibel in der Hand und erfahren so schnell wie möglich die Wahrheit. Der Tod unserer lieben Armmutter war auch eine Strafe für meinen Vater und führt ihn näher zu Jesus und weiter von der Welt und ihrem Geist.“

(5) Die Evangeliumsabteilung. – Diese Zweigstelle kümmert sich um die Abhaltung von Versammlungen, um die gute Saat zu bewässern, die von den Colporteur-Brüdern gesät wurde, und um kleine Gruppen des Volkes des Herrn zu erfrischen und zu unterstützen, wo immer sie erreichbar sind, und um sie bei den gewinnbringendsten Methoden für das private und gesellschaftliche Studium des Wortes des Herrn zu unterstützen. Von den guten Ergebnissen dieses Dienstes, wie er jetzt durchgeführt wird, haben wir ständige Beweise durch Ihre Briefe; und tragen sie immer noch Wir sind bestrebt, die Arbeit effizienter zu machen. Dem Herrn der „Ernte“ sei alle Ehre und seinem Volk, dem wahren „Weizen“, immer mehr Segen. Die Ausgaben für diesen Zweig des Dienstes sind im Finanzbericht in einer anderen Spalte aufgeführt :Wir glauben, dass es mit Bedacht und sparsam nur für legitime Ausgaben verwendet wurde und, soweit wir das beurteilen konnten, nur mit solchen zusammengearbeitet hat, die über beträchtliche Kenntnisse der gegenwärtigen Wahrheit und einige talentierte Redner verfügen. Es wurde für Sitzungen ausgegeben, die an 224 Orten abgehalten wurden, von einem Tag bis zu einer Woche an jedem Ort und von einer bis drei Sitzungen pro Tag in den folgenden Bundesstaaten: --Pennsylvania, NewY Ork, Virginia, WestVirginia, Ohio, Indiana, Illinois, Kansas, M

(6)Die Abteilung für Traktatverteilung. – Jeder TOWER-Leser möchte aktiv an diesem Zweig des Dienstes teilnehmen. Einige haben mehr und andere weniger Gelegenheit, sich an diesem Dienst zu beteiligen. Der Bericht in einer anderen Spalte zeigt, dass diese Abteilung in diesem Jahr im Vergleich zum letzten Jahr etwas zurückgeblieben ist; wahrscheinlich aufgrund der allgemeinen Ablenkung bei der jüngsten politischen Kampagne.

Allerdings sind viele jetzt vielleicht umso besser darauf vorbereitet, zu sehen, dass „weder ihre noch ihre.“

Silber und ihr Gold sollen sie aus der drohenden Not befreien und die einzige Hoffnung der seufzenden Schöpfung suchen.

(7) Die Finanzabteilung. – Die Arbeit muss natürlich Mittel haben oder aufhören, da wir keine Macht haben, Wunder zu wirken. Aber es mag Sie alle überraschen, wie wir im Büro es tun, wie der Herr den Weg von Jahr zu Jahr immer mehr öffnet. Der Bericht für dieses Jahr wird Sie zweifellos in Erstaunen versetzen. Er zeigt, dass Ihr wachsender Eifer trotz der extremen Finanzkrise gesegnet und genutzt wurde des Herrn in einem solchen Ausmaß, dass wir das neue Jahr mit einem kleinen Restbetrag eröffnen, für den bereits Verträge verfügbar sind. Es wird bald seine Mission in Form von OT-TRAKTEN und TÜRME erfüllen, die der Herr nutzen kann, um andere seiner Kinder zu erreichen, die jetzt mehr oder weniger geblendet sind von den Falschheiten, die der Gott dieser Welt verbreitet hat, um ihnen „aus der Dunkelheit“ zu helfen „in Gottes“ wunderbares Licht.“

Es ist für uns eine Sache, die Namen der Spender des Tract Fund zu nennen – und wir hätten auch keinen **Platz [R2078: Seite 302]** für sie alle, denn unsere Liste der Spender beträgt fast oder ganz fünftausend; und ihre Spenden reichen von einem halben Cent pro Woche aufwärts. Er wird sein **[R2078:Seite 303]** Urteil bekannt geben, basierend auf den Absichten und Absichten unserer Herzen. Und tatsächlich schrieb der Bruder, dessen Namen und sehr großzügige Gabe wir erwähnen werden: „Ich bevorzuge, dass du meinen Namen nicht erwähnst, es sei denn, du denkst, dass dadurch ein besonderes Gut gesichert wäre. Es reicht völlig aus, ihn einem zutiefst interessierten Bruder zuzuschreiben.“ .“

Aber wir geben uns aus zwei Gründen nicht damit zufrieden: (1) weil viele sagen könnten: „Das ist Bruder Russells eigene Gabe an die Arbeit“ und deshalb einen Fehler begehen; und (2) weil wir glauben, dass es uns allen gut tut, etwas über die edlen Opfer anderer zu wissen. wie folgt.

Vor einiger Zeit fiel Bruder W. Hope Hay als Erbe eines Glücks in Großbritannien. Als er das Geld sicherte, investierte er den größten Teil in Hypotheken; und da er bestrebt war, etwas für den Herrn zu tun, baute und schenkte er eine kleine Bischofskirche für die Stadt, in der er lag. Ungefähr zu dieser Zeit hielt ihn der Herr für würdig und sandte ihm die MILLENNIALDAWN, die als Bote des Herrn unseren Bruder zu einem besseren und konsequenteren Verständnis des göttlichen Wortes führte. Mit einer herzlichen, erhabenen Dankbarkeit gegenüber Gott Für „sein wunderbares Licht“ besuchte uns Bruder Hay in Allegheny, schaute in die Arbeit und sagte: „Bruder Russell, ich möchte an dieser Arbeit teilhaben. Durch einfaches Leben kann ich 10.000 US-Dollar sparen, und ich möchte, dass Sie es in aktiven Dienst stellen, um die „Ernte“-Botschaft zu verbreiten

Göttliche Liebe und Weisheit für andere, die ein Auge auf die Dunkelheit werfen, aus der Gott mich so gnädig befreit hat. Ich glaube nicht nur, dass dies die Wahrheit ist, sondern mehr noch, ich glaube, dass es genau die Botschaft ist, die Gott „seine Auserwählten“ an sich selbst verordnet hat, um sie auf ihre Verherrlichung mit ihm vorzubereiten.

Es bedurfte einiger Zeit und Opfer, um das Geld aus den Hypotheken herauszubekommen, aber es kam schließlich. Bruder Hays Seite und unsere eigene bestanden ursprünglich darin, dieses Geld zu investieren und die Zinsen zu verwenden, um die zusätzlichen Kosten für die Produktion von ZION'S SWATCHTOWER auf zwölf Seiten pro Woche zu decken, ohne den Abonnementpreis zu erhöhen. Aber der Druck auf unserer Zeit, die größere Notwendigkeit, zusätzliche Bände von MILLENNIAL DAWN zu vergessen, und die wachsende Belastung durch die Schulden der Kolporteurs haben nachgelassen. Und jetzt haben wir von Bruder Haya einen Brief erhalten, in dem er den Verkauf der Investitionen und die *direkte* Verwendung des Geldes für die Zwecke der Tract Society anweist; -für ihre Ermutigung und für die Entlastung der Tract Society von der Last der Schulden, Zinsen usw. Hier übrigens das Ich befürchtete sowieso, dass, wenn der TOWER wöchentlich erscheinen würde, seine wichtigen Themen lediglich *gelesen* und nicht mit der Bibel in der Hand *studiert* würden, wie es sein sollte.

Wein möchte jetzt nicht darauf hinweisen, dass die Gabe von Bruder Hay in den Augen Gottes größer ist als die viel geringeren Spenden vieler anderer weniger bedürftiger Menschen. Aber wir sind sicher, dass alle, die im Einklang mit *der* Arbeit sind, die Gott mit Freuden der Wachturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft übertragen hat, sich mit uns, mit den Kolporteurs und mit Bruder Hay freuen werden, angesichts des großen Segens, den er als Diener der göttlichen Vorsehung erfährt. Es ist ihm gestattet und befähigt worden, sich für die Sache des Herrn einzusetzen. Und außerdem gab Bruder Hay weder „seine Mittel“ noch „seinen ganzen Lebensunterhalt“ wie die arme Witwe (**Markus 12,42-44**). **Dennoch** gab er dies auch nicht aus ungeheurer Überfülle; denn mit dieser Gabe legte er auf den Altar des Herrn (wir glauben) mehr als die Hälfte seines irdischen Besitzes. Und tatsächlich hätte er mehr gegeben, wenn wir nicht anders geraten hätten, und drängte ihn, sich selbst und seine Familie zu versorgen, damit er seine *Zeit* im Dienst der Wahrheit verbringen könne. Und jetzt ist er damit beschäftigt, sonntags Versammlungen abzuhalten, und während der Woche beschäftigte er sich mit Morgenröte und Traktarbeit, suchte und fütterte die Schafe des Herrn.

VERTEILUNGSKONTO.

Im Laufe des Jahres vom 1. Dezember 1895 bis zum 1.

Dezember 1896 wurden sie auf Kosten des Tract Fund in Umlauf gebracht.

Kopien der ALTTHEOLOGIE TRAKTE.....1.134.952

""ZION'SWATCHTOWER.....183,187 Angesichts
 der Tatsache, dass Traktate hinsichtlich der Anzahl
 der Seiten stark variieren, ist es üblich, ihre Auflage nach Seiten
 anzugeben.23.978.780 Die Gesamtzahl der
 Exemplare von MILLENNIALDAWN, die in
 Zusammenarbeit mit diesem Fonds, jedoch nicht auf dessen
 Kosten, in Umlauf gebracht wurden, betrug 74.013

BANKKONTO.

AUSGABEN:

Für Traktate und für TOWERS werden sie kostenlos verschickt, ...

8.213,48 \$ Arbeit, für den Postversand,

485,00 Porto, Fracht, Verpackungen usw.,.....747,78

Zinsen, die auf überfällige Kolporteurkonten gezahlt wurden,

555,23 Bargeld, die auf Konten für

ausländische Übersetzungen usw. ausgezahlt

wurden..... 1.264,42 Ausgaben für reisende

Evangelisten usw.,... .925,04 Die hoffnungslose

Verschuldung der Kolporteurs wurde durch die Spende von W.Hope Hay beglichen.....8.8

Gesamt,..... 21.038,61 \$

Barguthaben, wird jetzt angelegt, Konto

1897,..104,49

21.143,10 \$

=====

EMPFÄNGE:

Von „GoodHopes“6.502,80\$ „andere

Quellen“4.850,20 W. Hope

Hays Beitrag für den allgemeinen

Gebrauch der Gesellschaft und insbesondere

zur Begleichung eines Teils der

Verbindlichkeiten der Tract Society, 10.000,00

Gesamt..... 21.143,10 \$

=====

[R2078:Seite304]

In Bezug auf die Helfer, die mit der oben genannten Arbeit verbunden sind, müssen wir ein Wort sagen.
 Unser Büroteam besteht außerdem aus acht Brüdern und Schwestern und zwei Jungen

Schwester Russel und die Herausgeberin. Die Menge der geleisteten Arbeit muss Ihr Leitfaden für die Qualität und Effizienz dieser lieben Mitarbeiter sein. Es gibt keine „Drohnen“ unter ihnen: Jeder arbeitet „im Auftrag des Herrn“ und scheint darauf hinzuweisen, dass es an jedem Tag mehr Stunden gibt, in denen er mehr leisten kann. In der Tat, es mag seltsam erscheinen, mussten wir einige davon abhalten, ihre Kräfte zu überfordern, ohne bereit zu sein, jo yvoller Dienst für unseren König und für euch, unsere Mitdiener.

Es wird darauf hingewiesen, dass oben keine Posten in Bezug auf Miete, Treibstoff, Gas, Gehälter usw. aufgeführt sind. Diese Auslassung erfolgt nicht aus Versehen: Wir haben keine Suchkosten, sondern teilen den Bürokomfort der TOWER PUBLISHING CO. kostenlos. Dadurch sind wir in der Lage, viel proportionalere Leistungen zu erbringen als andere Gesellschaften, deren Einnahmen und Gehälter größtenteils verloren gehen.

Eine andere Sache. Es wurde kein einziger Cent des oben genannten Geldes erbettelt oder auch nur verlangt, weder direkt noch indirekt. Es war alles freiwillig. Diejenigen, die durch die gegenwärtige Wahrheit wirklich gesegnet wurden, lieben es, sie an andere weiterzugeben, und brauchen Nahrung Opfer und Dienste sind jetzt nicht zu erwarten, aber sie werden später kommen – vom König der Herrlichkeit selbst!

Zu diesem Thema gehört das übliche „Good Hope“-Leerzeichen; es handelt sich nicht um *eine* Anfrage, sondern um eine Mitteilung über *die Möglichkeit*, an diesem Dienst teilzunehmen. Wenn wir im Voraus wissen, was die Freunde wünschen und hoffen, können wir die Arbeit besser und sparsamer und effizienter regeln.

Wir gratulieren allen Freunden der gegenwärtigen Wahrheit zu dem Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen im vergangenen Jahr und vertrauen darauf, dass unser König darüber ein Urteil fällen wird, damit er jedem und allen sagen kann: „Gut gemacht, gute, treue Diener, tritt ein in die Freuden eures Herrn.“

Lasst uns jetzt unsere Herzen vereinen, um für die göttliche Weisheit und den Segen für das neue Jahr zu beten und uns an jeden Teil der Arbeit und an alle Mitarbeiter zu erinnern, die in irgendeiner Weise damit verbunden sind.

=====

[R2079:Seite304]

„ANBETUNG DES HERRN IN DER SCHÖNHEIT DER HEILIGKEIT.“ NR. 2.

„Es kommt die Stunde, in der die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht danach, ihn anzubeten.“ – Johannes

4:23.

Beim ersten Advent sagte unser Herr über einige der ungläubigen Religionsprofessoren der Schriftgelehrten und Pharisäer: „Umsonst verehren sie mich und lehren Lehren, die Gebote der Menschen.“ Die meisten Angesprochenen waren offenbar äußerlich sehr fromm, fasteten und beteten viel und beteten zum Vorwand lange auf der Straße; aber ihre Arbeit war nicht wahr und annehmbar Und deshalb waren sie nicht darauf vorbereitet, zu Pfingsten in die Zeugung des Geistes eingeführt zu werden und so Anbeter des Geistes und der Wahrheit zu werden. Und die obigen Worte unseres Herrn zeigen ein wichtiges Hindernis für ihre richtige Herzenshaltung und damit für ihre Akzeptanz als Anbeter, nämlich falsche Lehren – menschliche Traditionen und Gebote anstelle der reinen Lehren Gottes Wort.

Und es ist nur vernünftig anzunehmen, dass im gesamten Zeitalter des Evangeliums viele, sehr viele durch dieselben verderblichen Einflüsse, nämlich falsche Lehren, menschliche Glaubensbekenntnisse und Traditionen, anstelle des Wortes Gottes, des wahren Brotes, von dem herabkommt, an der richtigen Entwicklung als wahre Anbeter Gottes, Anbeter des Geistes, Anbeter jeder Tat, jedes Wortes und jeder Tat des Lebens gehindert wurden Himmel.

Viele denken leicht vom Glauben ab und sind der Meinung, dass es kaum eine Rolle spielt, was ein Mensch glauben mag; dass dieses Leben und Verhalten die einzigen Dinge sind, die in der göttlichen Sicht von Bedeutung sind. Aber im Zeugnis unseres Herrn wird hier berücksichtigt (und wird durch christliche Erfahrung bestätigt), dass der Glaube eines Menschen an Gott und seinen Plan in der Tat sehr wichtig ist und einen wunderbaren Einfluss auf sein Leben, sein Verhalten und seinen Charakter hat. Der Christ, der unter den Wahnvorstellungen der Großen steht Der Widersacher hat die menschlichen Traditionen (die von fast allen theologischen Schulen des „Christentums“ präsentiert werden) akzeptiert, dass Gott unzufrieden ist und seine allmächtige Macht bei der Erschaffung von Engeln und Menschen besitzt, mit dem Vorwissen, dass die große Masse von ihnen (alle außer einer kleinen Herde) durch seine Vorsehung bis in alle Ewigkeit in unbeschreiblichen Qualen und Qualen bewahrt werden wird; – solche Christen, die durch falsche Lehren so blind verbunden sind Versucht vergeblich, einen solchen Gott mit ganzem Herzen anzubeten. denn ihre Angst steht im Schatten vollkommener Liebe und völliger Hingabe. Sie würden jedes Element ihrer moralischen Natur im Widerspruch zu einem solchen Plan der Verdammnis finden; und obwohl sie vor Angst und Unterwerfung das Knie beugen könnten, würden sie es unmöglich finden, ihr Herz in völliger Nachgiebigkeit zu beugen, es sei denn, ihr Herz wäre gänzlich verdorben gegenüber Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit.

Es kann jedoch mit Fug und Recht gesagt werden, dass alle, die Kinder Gottes werden und deren Herzen aufrichtig sind, bis zu einem gewissen Grad von der Knechtschaft **dieser falschen [R2079:Seite 305]** Lehre befreit sind und durch die empfangenen Wahrheiten in der Lage sind, der verhängnisvollen Wirkung dieses Irrtums so weit entgegenzuwirken, dass sie es ihnen ermöglichen, durch bestimmte große Wahrheiten die Liebe Gottes zu sehen und im Allgemeinen zumindest zu hoffen und zu hoffen. Wir glauben, dass bei vielen Heiligen Gottes, so glauben wir, der Geist des Irrtums, der die Anbetung behindert, durch den Geist der Wahrheit überwunden wird, der die allgemeine und wahre Anbetung ermöglicht. Doch viele entkommen für immer der *Angst*, die „die Gebote der Menschen lehren“. (**Jes. 29,13**), und bis zuletzt werden sie dadurch daran gehindert das Erreichen der „vollkommenen Liebe“ und die Darbringung des höchsten Grades an Anbetung, Inspiration und Wahrheit.

Und was an dieser falschen Lehre wahr ist, ist bis zu einem gewissen Grad auch an falschen Lehren wahr. Jeder Fehler verbirgt eine Wahrheit, jedes Missverständnis des Charakters Gottes oder der grundlegenden Merkmale seines Erlösungsplans hindert die Menschen nur daran, im größtmöglichen Umfang Anbeter Gottes im Geist und in der Wahrheit zu werden, „Gott zu kennen“, denn, wie unser Herr erklärt, der Zweck der Gabe der Wahrheit besteht darin, die *Heiligung* des Herzens und des Lebens hervorzurufen, und daher behindert alles, was auch immer Wolken sind oder die Wahrheit behindern, die Heiligung des Herzens. Niemand kann den Geist der Wahrheit besitzen, ohne den Buchstaben der Wahrheit auf den Grundprinzipien zu kennen.

Anbetung von Mitboten.

Gottes Volk soll einander lieben und achten, und zwar im Verhältnis dazu, wie sie ineinander den Geist Gottes, den Geist Christi, den Geist der Heiligkeit und der Hingabe an die Wahrheit und Gerechtigkeit erkennen; wie der Apostel sagt, sollten die Gläubigen „sehr hoch geschätzt werden um ihrer Arbeit willen“ (1. **Thess. 5,13**); Während aber die Gefahr besteht, dass einige es versäumen, „die Ehre zu erweisen, wem Ehre gebührt“ (**Röm. 13,7**), besteht zweifellos auch die Gefahr, dass einige den menschlichen Werkzeugen, die Gott im Zusammenhang mit dem Dienst an der Wahrheit nicht verwenden wollte, zu viel Ehre erweisen könnten. Es ist daher angebracht, dass wir hier, wie wir es bisher getan haben, auf die Gefahr der Menschenanbetung aufmerksam machen. Diese Angelegenheit wird sehr gewaltsam vorangetrieben zu unserer Aufmerksamkeit **in Offenbarung 22:9**. Johannes der Offenbarer, der die lebenden Heiligen im ganzen Evangelium repräsentiert und sehen muss, wie sich die verschiedenen Merkmale des göttlichen Plans entfalten, fällt schließlich herab, um den Engel anzubeten, der ihm diese Dinge gezeigt hat. So war es bei vielen die Tendenz, ihnen mehr als nur Liebe, Respekt

Diener Gottes, die von Zeit zu Zeit als besondere Diener Gottes eingesetzt wurden, um die Aufmerksamkeit der Kirche auf Neues und Altes zu lenken, oder auf den jeweiligen Bruder oder die besondere Schwester, die das Mittel zur Bekehrung oder anderen geistlichen Nutzen darstellte. In der frühen Kirche gab es diese Gesinnung, dass einige einen Apostel und einen anderen als ihren Häuptling und Meister lobten und sich selbst als seine Jünger bezeichneten und sagten: „Ich bin Paulus“ oder „Ich bin“. des Apollon;"oder"lamofPeter"usw. Der Apostel Paulus versichert ihnen, dass diese Gesinnung ein gewisses Maß an Fleischlichkeit anzeigt, und er fragt, wer denn Paulus, Apollo und Petrus sind, sondern lediglich die Diener oder Kanäle, durch die es Gott gefallen hat, euch den Segen der Wahrheit zu senden Die Segnungen kamen, aber der Herr, der Urheber ihrer Segnungen, und getreulich trägt keinen anderen Namen als seinen, der für sie starb und sie erlöste.

Als die Kirche mit der Hilfe und Anleitung ihrer Vorgänger, Luther, Calvin, Zwingli und anderen, begann, sich von der groben Dunkelheit des dunklen Zeitalters zu befreien, hatte sie natürlich und zu Recht großen Respekt vor denen, die Gott als Werkzeuge im Werk der Reformation verehrt hatte Es gibt Hunderte von Tausenden, die sich beim Namen Luther, Calvin, Wesley, Campbell und andere nennen und ihren Lehren und Schriften mehr Respekt entgegenbringen als dem Wort Gottes, und dies mit entsprechender Verletzung ihrer selbst.

Ebenso besteht heute im Lichte der gegenwärtigen Wahrheit, die klarer als je zuvor scheint, zweifellos die Notwendigkeit, sich vor dieser fleischlichen Tendenz zu hüten, die in der Vergangenheit einen so schädlichen Einfluss hatte.

Als Johannes niederfiel, um den Engel anzubeten, der ihm die Wunder des göttlichen Plans gezeigt hatte, sollte die Weigerung des Engels , Huldigungen anzunehmen, allen Dienern (Dienern – Gesandten) Gottes zu verdanken sein. Diener]von[allen]die die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an [die Quelle, aus der all diese Segnungen und all dieses Licht kommen].“ Alle Diener Gottes sind Mitdiener, unabhängig von der Zeit oder dem Umfang ihres Dienstes.

Der Apostel macht in seinem Brief an die **Kolosser (2,18.19) auf diese** Tendenz zur Menschenanbetung aufmerksam und sagt: „Niemand soll euch euren Lohn *entreißen* , durch *freiwillige* Demut und die Anbetung von Engeln [Boten].“ Die Andeutung ist, dass diese Versuchung hinterlistig, listig und nicht durch dreiste Forderungen nach Ehrfurcht erfolgen wird. So ist die Ehrfurcht, die allgemein gilt **[R2080: Seite 306]** zu

Viele Pfarrer, die sehr sanftmütig sind und nicht auf die Idee kommen würden, Ehrfurcht oder Anbetung zu fordern, nehmen dennoch von ihrer Herde den *freiwilligen* Titel „Ehrwürdiger“ an, ermutigen ihn und fühlen sich beleidigt, wenn Ehrfurcht oder Anbetung dieser Art nicht gewürdigt wird des Dienens geistlicher Dinge, so dass viele es versäumen, ihren Glauben durch Gottes Wort zu beweisen und sich bedingungslos auf seine Autorität zu verlassen.

Andthereisdangeramongstthosewhodonotusethe title, Reverend. It should always be remembered (as pointed out in our issue of Nov. 15, '95) that *control* resides in the congregation and not in self-appointed leaders, whether they seek to serve a dozen or thousands. The churches of Christ should recognize the leading of their Head, and know their leader to be of his choice (See **Heb. 13:7,17,24, Diaglott**), aber sie sollten sich vor jedem hüten, der bereit ist, die Rechte der Gemeinde zu missbrauchen oder diese Rechte zu missachten, indem er ohne *ausdrücklichen* Wunsch der Gemeinde die Stelle eines Vorstehers einnimmt; *Sie verleiten* die Gemeinde zu der Annahme, dass der Leiter allein die Kompetenz hat, für die Gemeinde zu urteilen und zu entscheiden, was die Entscheidung des Herrn betrifft, und versäumen es daher, das Haupt (Christus) als den einzigen wirklichen Lehrer zu betrachten, der fähig und willens ist, alle im Urteil zu leiten, weil sie seine Kirche sind – „sein Körper“.

Es ist auch nicht so, dass die Aufmerksamkeit der Herde, weg vom einzigen Hirten, hin zu den Mitschafen, immer die Schuld der „Führer“ ist: „Es scheint eine allgemeine Tendenz seitens der Sünder zu geben, die die wahre, demütige Natur der Schafe haben, einander zu folgen. Es ist also eine Lektion, die alle lernen müssen, dass jedes Schaf nur solche als Führer anerkennt, die in völliger Übereinstimmung mit der Stimme und dem Geist des Oberhirten (Christus) sind, und die Unterhirten (die Apostel), und dass jedes Schaf darauf achtet, dass es nur „reines Futtermittel“ isst und nur „reines Wasser“ trinkt wie vom Hirten angeordnet. (Siehe **Hes 34,17-19.**) Dies impliziert die Ausübung des individuellen Gewissens jedes einzelnen Mitglieds der Herde Christi in Fragen der Lehre und Praxis und zielt darauf ab, jedes Mitgefühl und die Gemeinschaft mit dem Hirten zu wecken, der jedes Schaf kennt und „seine eigenen Schafe beim Namen nennt“. Die gleiche innige Beziehung des einzelnen Christen mit dem Herrn wird in der Figur dargestellt Christi, des Hauptes, und der Kirche als Glieder seines Leibes. – 1. **Korinther 12:12-27; Eph. 4:15,16.**

Da wir durch die Gnade Gottes bis zu einem gewissen Grad im Dienst des Evangeliums tätig waren, ist es vielleicht nicht unangebracht, hier zu sagen, was wir häufig privat und zuvor in diesen Kolumnen gesagt haben, nämlich, dass wir zwar die Liebe, das Mitgefühl, das Vertrauen und die Gemeinschaft unserer Mitdiener und des gesamten gläubigen Hauses schätzen, aber keine Ehrerbietung oder Ehrfurcht vor uns selbst oder unseren Schriften wollen. Nord möchte Reverend oder Rabbi genannt werden. Nord möchte das

Jeder sollte bei deinem Namen genannt werden. Der Name dessen, der für alle gestorben ist – der Name Christ – reicht vollkommen aus, um die geistlichen Söhne Gottes, die wahren Brüder Christi, zu bezeichnen;

Wir würden unsere Schriften auch nicht verehren oder als unfehlbar oder auf Augenhöhe mit den Heiligen Schriften betrachten. Das Höchste, was wir für unsere Lehren *beanspruchen oder jemals beansprucht haben, ist, dass sie das sind, was wir als harmonische Interpretationen des göttlichen Wortes im Einklang* mit dem Geist der Wahrheit betrachten. Und wir fordern immer noch, wie in der Vergangenheit, dass jeder Leser die Themen, die wir präsentieren, im Lichte der Heiligen Schrift studiert und alles anhand der Heiligen Schrift beweist, indem wir akzeptieren, was sie als genehmigt ansehen, und alles andere ablehnen. Um es dem Schüler zu ermöglichen, das Thema in der göttlich inspirierten Aufzeichnung nachzuvollziehen, streuen wir so frei sowohl Zitate als auch Zitate der Heiligen Schrift ein, auf denen wir aufbauen können.

=====

[R2080:Seite306]

Wer soll in deiner Stiftshütte bleiben?

„Herr, wer wird in deiner Stiftshütte bleiben? Wer wird in deinem heiligen Hügel wohnen?“ –
Psalm 15:1.

Die Stiftshütte Gottes ist seine Wohnstätte in der Mitte seines Volkes. Wie die typische Stiftshütte in der Mitte des typischen Israels anzeigte, dass die göttliche Gegenwart bei ihnen war, so wird auch das antitypische spirituelle Israel in ähnlicher Weise, wenn auch noch höher, begünstigt, da das Gegenbild höher ist als das Vorbild. „Gott ist in ihrer Mitte; er soll nicht bewegt werden.“ Der Allerhöchste [am heiligen Ort – der Ort oder die Bedingung der treuen und treuen Weihe an Gott] soll unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben.“ Sie bleiben in seiner Liebe, unter seinem Schutz und seiner Fürsorge und in Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm.

Jeder „Heilige“ hat etwas von der Seligkeit erkannt, an diesem geheimen heiligen Ort der göttlichen Stiftshütte zu verweilen, und mit dem Psalmisten kann er sagen: „Wie liebenswürdig sind deine Stiftshütten, Herr der Heerscharen!“ Wo immer Gott ist, da ist die Stiftshütte: wo immer ein treues geweihtes Herz ist, da ist der Wohnort Gottes; und wo immer zwei oder drei oder mehr solcher in seinem Namen zusammen sind, ist Gott in ihrer Mitte st, und dort ist seine Wohnstätte. Wie liebenswürdig sind doch deine Hütten;
[R2080:Seite 307] Wie gesegnet, in den himmlischen Örtern in Christus Jesus zusammenzusitzen, wie süß die Loblieder, wie inbrünstig die Gebete, wie gesegnet die Gemeinschaft!

Aber nur diejenigen, die an diesem geheimen Ort bleiben, wissen diese Dinge zu schätzen. Mit ihnen streben sie nach immer mehr Manifestationen der göttlichen Gunst. Die Sprache ihrer Herzen lautet: „Meine Seele sehnt sich, ja, sie erschöpft sich sogar nach den Vorhöfen des Herrn; mein Herz und mein Fleisch schreien nach dem lebendigen Gott; --**Psalm 84:1,2,10.**

Ja, „Gesegnet sind die, die in deinem Haus wohnen.“ Gesegnet sind die, die in Gott wohnen und in denen Gott wohnt. Sie finden in ihm einen Schatten vor der Hitze, wo das Herz seine Lasten ruhen und Erfrischung finden kann und Zuflucht vor den Stürmen des Lebens (**Jes. 4,5,6**), und dass der Herr, Gott, die Sonne und sein Schild ist, der Gnade und Herrlichkeit gibt und denen, die aufrichtig wandeln, nichts Gutes vorenthält.

Dies sind einige der Segnungen derjenigen, die jetzt in der Stiftshütte des Herrn bleiben, während sie in der Wildnis dieses gegenwärtigen Lebens liegt. Aber welche Feder kann die Seligkeit des Verweilens in dieser herrlichen Stiftshütte, diesem Tempel Gottes, darstellen, der bis in alle Ewigkeit der Wohnort der überwindenden Heiligen sein wird, nachdem wir durch diese Wildnis und jenseits des Jordan des Todes gegangen sind?

Dort werden wir den Herrn in seiner Herrlichkeit sehen und wie er sein; wir werden das Angesicht unseres Vaters sehen und anbeten und anbeten; wir werden uns an der Gesellschaft erfreuen, die seine heiligen Engel sind; wir werden mit der Macht ausgestattet sein, die gnädigen Pläne Gottes gegenüber allen seinen Geschöpfen auszuführen; und Leben und ewige Freude werden seinen Tempel erfüllen, und von dort werden Ströme des Segens zu allen Geschöpfen im Himmel und auf der Erde fließen.

Dies ist die herrliche Hoffnung unserer Hohen, die dazu berufen ist, mit Christus zu leben und zu herrschen. Und dies wird die Freude sein, für immer in der Stiftshütte des Herrn zu bleiben und in seinem heiligen Hügel (seinem heiligen Königreich) zu wohnen. Mit solch einer Hoffnung vor uns und mit den Bedingungen, die noch zu erfüllen sind, wie eifrig sollte die Frage eines jeden aufrichtigen Kindes Gottes sein: „Herr, der in deiner Stiftshütte bleiben wird.“ *de?* Wer soll in deinem heiligen Hügel wohnen?

Die Antwort ist klar, dass die so Geehrten Gerechtigkeit lieben und Ungerechtigkeit hassen müssen; sie müssen Menschen von kompromissloser Integrität sein, die keine Gemeinschaft mit den Übeltätern haben müssen; und diejenigen, die, nachdem sie einen Bund geschlossen haben, ihre feierlichen Verpflichtungen nicht missachten – „Wer schwört, sich selbst zu verletzen und sich nicht zu ändern.“ „Wer dies tut, wird sich niemals ändern.“

Diese Überlegungen machen uns sehr eindringlich bewusst, wie wichtig es ist
Die Heiligen Schriften schließen

sich **den Bündnissen des Volkes Gottes an.**

Der Mann, der schwört, sich selbst Schaden zuzufügen, oder mit anderen Worten, der einen feierlichen Bund schließt, um sich selbst als lebendiges Opfer für Gott darzubringen, ist von nun an an diesen Bund gebunden. Er kann nicht durch eine spätere Änderung seiner Meinung von den damit eingegangenen Verpflichtungen befreit werden; und wenn er versucht, sie zu ignorieren, gerät er in eine höchst betrügerische Falle vor einem Streit. – „Es ist **[R2081: Seite 307]** wird dazu verführt, Dinge hastig zu heiligen und erst dann Nachforschungen anzustellen, nachdem man Gelübde abgelegt hat;“ *Das heißt*, eine Untersuchung im Sinne einer Neubewertung der Kosten vorzunehmen und ob wir uns angesichts der Kosten daran halten werden, wenn bereits seine feierlichen Verpflichtungen auf uns zukommen und nicht ungestraft zurückgewiesen oder ignoriert werden können. (**Spr.** 20,25 – *Leeser.*) Wiederum lesen wir: „Wenn du Gott geschwörst [wenn du einen Bund machst oder versprichst], so verzichte darauf, es zu zahlen; **5:4-6.**“

Wiederum wurde die Verpflichtung gegenüber dem vorbildlichen Fleisch Israels zum Ausdruck gebracht – und obwohl sie auf sie, das vorbildliche Volk, anwendbar war, gilt sie mit mindestens gleicher Kraft für die noch höher bevorzugten und erleuchteten Gegenbilder des Evangeliums – also: „Wenn du dem Herrn, deinem Gott, ein Gelübde geloben sollst, sollst du nicht nachlassen zu zahlen.“

denn der Herr, dein Gott, *wird es gewiss von dir fordern*, und es wäre in dir.

Das, was aus deinen Lippen hervorgegangen ist, sollst du behalten und tun, sogar eine freiwillige Gabe, gemäß dem, was du dem Herrn, deinem Gott, geschworen hast, was du mit deinem Mund versprochen hast.“ – 5. **Mose 23:21-23**.

Wer so seine Bundesverpflichtungen respektiert und erfüllt, der wird für immer in der Stiftshütte des Herrn bleiben und in seinem heiligen Reich wohnen.

Im Hinblick auf diese feierlichen Verpflichtungen rät der Herr denjenigen, die zu ihm kommen würden, „zuerst die Kosten zu berechnen“ und sicherzustellen, dass sie bereit sind, sie zu übernehmen (**Lukas 14,28-32**), und dass er bei einer anderen Gelegenheit sagte: „Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist für das Reich Gottes geeignet.“ (**Lukas 9:62**.) Wiederum lesen wir: „Wenn jemand zurückweicht, soll meine Seele *kein Gefallen* an ihm haben.“ Und der Apostel Paulus zeigt, dass zumindest einige zurückweichen werden bis zur Vernichtung. – Hebr. **10:38,39**.

Wie zwingend sind aus dieser Sicht die Verpflichtungen unserer Bündnisse mit Gott? Aber auf der anderen Seite dieser großen Verantwortung stehen die reichlichen Ermutigungen und Zusicherungen der göttlichen Gnade: „Meine Gnade reicht für dich aus“, „Meine Kraft ist in deiner Schwäche vollkommen geworden“, „Ich werde dich lehren und leiten [R2081:Seite **308**] auf dem Weg, den du gehen sollst.“ Ja, die gesegneten Verheißungen stehen auf jeder Seite des heiligen Wortes und des Geistes hervor Gottes ist immer bereit, sie in den Herzen seiner geweihten Kinder zu versiegeln, die weiterhin bei ihm auf Gnade warten und sie fleißig nutzen.

So ist der Herr in der Lage, das gute Werk, das er an uns begonnen hat, bis zur Vollendung fortzusetzen; und er wird es in allen tun, die weiterhin loyal und treu zu ihrem Bund und eifrig für die Sache der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit sind.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2081:Seite308]

GEBURTShof „DEMANCHRISTJESUS.“

--20. DEZ.--MATT. 2:1-12.-- „Und die

Engel sprachen zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkünde euch die frohe Botschaft!“ großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ – Lukas **2:10**.

UNSER Thema führt uns nicht zurück zum Anfang der Schöpfung Gottes, als Christus als Geistwesen „der Erstgeborene aller Geschöpfe“ wurde – das Wort, das am Anfang der Schöpfung bei Gott war und durch das alles geschaffen wurde und ohne das nichts geschaffen wurde. (**Johannes 1:1-3,10**.) Unser *damaliger* Meister war „der Anfang und das Ende, der erste und der letzte“ der direkten Schöpfung Jehovas; alle nachfolgenden Schöpfungen erfolgten durch und durch ihn als ehrenvollen Vertreter Jehovas. (**Offenbarung 1:11; 3:14; Kol. 1:15; Johannes 1:1-3**.) Wir kommen zu der Zeit, in der der um unsererwillen reich war, arm wurde (2. **Korinther 8:9**) und die Herrlichkeit verließ, die er beim Vater hatte, „ehe die Welt war“. (**Johannes 17:5**.) Dann, ohne zu sterben, erlebte unser Herr eine Veränderung in der Natur und „erniedrigte sich“, „wurde Fleisch“ (**Phil 2:8; Johannes 1:14**), „nahm die Gestalt eines Dieners an“ und wurde „in der Mode als Mensch befunden“, „etwas niedriger als die Engel“ und dann erniedrigte er sich noch weiter bis zum Tod und noch mehr sogar bis zum schändlichen Tod am Kreuz – als Täter, als Sünder. (**Hebr. 2:9,16; Phil. 2:6-9**.) Diese der Jahreszeit entsprechende Lektion lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Geburt „des Menschen Christus Jesus“.

In der göttlichen Vorhersage des kommenden Erlösers wird die Aufmerksamkeit größtenteils auf die Tatsache gelenkt, dass er ein König, ein Erlöser, ein Erlöser ist. Dieser Punkt wird hervorgehoben, weil Gott die Menschheit entlang ihrer Bedürfnisse und Hoffnungen anrief.

Das Opfermerkmal des Dienstes unseres Herrn wurde weniger hervorgehoben als seine Macht, Majestät und Herrlichkeit, weil das Opfer sich speziell auf Gott bezog und den Forderungen des göttlichen Gesetzes gegen die innere Rasse gerecht werden sollte. Die daraus resultierenden Herrlichkeiten, Wiedergutmachungen und Segnungen. Daher finden wir die Hinweise auf die Opfermerkmale des Wirkens unseres Herrn größtenteils unter Vorbildern und Symbolen dargestellt, die nur von denen verstanden werden sollen, die, Söhne Gottes, durch den Geist Gottes zur Wahrheit geführt werden möchten.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Engel, die die Geburt unseres Herrn ankündigten, nur die Herrlichkeiten erwähnten, denen sie folgen sollten, und nicht die Leiden, die dazwischenkommen würden. Es ist nicht verwunderlich, dass sie nicht über die Leiden und die Demütigung weinten, sondern „Ehre sei Gott in der Höhe, auf Erden, Friede, Wohlwollen gegenüber den Menschen“; sie erfassten lediglich den Höhepunkt des großen göttlichen Plans, der seinen Anfang in der Geburt Jesu hatte.

(1,2) Unabhängig davon, ob die „Weisen“ des Ostens nicht informiert waren, schwören die Hebräer, da die göttliche Gnade für diese Zeit auf Israel beschränkt war und diese Gnade nicht nachließ, bis sie den Messias abgelehnt hatten, halten wir es für sehr wahrscheinlich, dass diese Weisen aus dem Osten zu den „zwölf Stämmen gehörten, die überall verstreut waren“, die „sofort Gott dienten“ und auf „und“ hofften. Warten auf den Trost Israels durch den lange verheißenen Messias. **(Apostelgeschichte 26:7; Lukas 2:25.)** Wir wissen, dass Hunderttausende, wenn nicht sogar mehrere Millionen Israeliten in genau dieses östliche Land – Babylon, Medo-Persien; und wir wissen auch, dass weniger als 55.000 von dem Erlass des Kyros Gebrauch machten, der ihre Rückkehr nach Palästina erlaubte. Der große Großteil des Volkes Israel lebte daher damals (wie auch heute) im Ausland Respekt vor Messias nach der Gefangenschaft in Babylon als mehrere hundert Jahre zuvor, als sie ständig vom Götzendienst heimgesucht wurden.

Die Verheißung Gottes an Abraham, einen großen „Samen“, einen großen König und Herrscher, der die Welt mit einer gerechten Herrschaft segnen sollte, so schien es, wurde von den Israeliten in die gesamte damalige zivilisierte Welt getragen. Einige erwarteten einen jüdischen Messias, während andere aus Stolz erklärten, dass sie ebenso gut seien wie die Juden, um die wünschenswerte Regierung und den Herrscher für die Welt hervorzubringen. Daher finden wir dass sich die Idee einer universellen Herrschaft durchzusetzen begann. Einige behaupten, dass Zoroaster, der große persische Religionslehrer, ein Schüler des Propheten Jeremia war, und in den Memoiren von Mrs. Grant, einer Missionarin,

„Zoroaster lehrte die Perser über Christus . Er verkündete, **dass in den letzten Tagen** eine reine Jungfrau schwanger werden sollte, und dass, sobald das Kind geboren wurde, ein Stern mit unvermindertem Glanz erscheinen würde, selbst am Mittag. ‚Du, mein Sohn‘, rief der ehrwürdige Seher, ‚wirst seinen Aufgang vor jeder anderen Nation wahrnehmen. Sobald du den Stern siehst, folge ihm, wohin auch immer Es führt dich und verehere das geheimnisvolle Kind und opfere ihm deine Gaben mit tiefster Demut. Er ist das allmächtige Wort, das die Himmel erschaffen hat.“

Obwohl dies nur eine Legende ist, ist es interessant zu wissen, dass es unter den Menschen im Osten eine solche Legende gab. Und in Bezug auf Zoroaster kann man sagen, dass seine Lehren einen höheren Charakter hatten als die anderer heidnischer Lehrer.

(3-6) In der Erwartung einer Einladung kamen die Weisen natürlich zum Palast des Herodes, der zwar den König der Juden nannte, aber der Repräsentant ihrer Eroberer, der Römer, war. Herodes war der Gründer des Hauses Herodes und hatte natürlich große Erwartungen, nicht nur im Hinblick auf die Dauer seiner eigenen Herrschaft, sondern auch im Hinblick auf die Etablierung seiner Nachkommenschaft in der Macht und dem Amt, die er genoss. Jetzt wundert es mich, dann war er „beunruhigt“.

Die Aussicht, entweder in die Macht oder in die Wertschätzung des Volkes zu kommen, gefiel ihm nicht. „Und ganz Jerusalem geriet mit ihm in Schwierigkeiten.“ In Messias, denn er sandte einst den Menschen, die in der Heiligen Schrift belehrt waren, etwas von ihnen, wo die Propheten andeuteten, dass der Messias geboren werden sollte. Die Schriftgelehrten und Pharisäer waren offensichtlich mit dem Thema ziemlich vertraut, hatten es nachgeschlagen und gaben offenbar ohne zu zögern den Namen des Geburtsortes des Messias als Bethlehem an und zitierten zur Untermauerung aus dem Propheten .

(7-12) Die listige Kunst des Herodes, durch die er zu erfahren hoffte, wer dieser göttlich ernannte Fürst und Thronfolger war, wird erst dann gewürdigt, wenn wir uns an die Fortsetzung dieser Erzählung erinnern: Wie er, als er feststellte, dass die Weisen nicht zurückkehrten, um ihm die Information zu geben und die Vernichtung des Kindes Jesus zuzulassen, beschloss, alle zwei Jahre alten und jüngeren Kinder der Stadt Bethlehem zu töten; so konnte er sicher sein, dass er dachte, er hätte den göttlichen Plan überlistet und seine eigene Macht geschützt.

Der Stern, der scheinbar diese Weisung nach Jerusalem gebracht hatte, und der dann offenbar verschwunden war, und die Forscher verlassen hatte, um die Neugier und das Interesse der Menschen von Jerusalem zu wecken, wurde wieder ihr Führer, als sie die Stadt verließen, und führte sie nach Bethlehem, das nur eine kurze Strecke entfernt war, und der Stern schien genau das Haus angedeutet zu haben, in dem sie den neugeborenen König fanden. Nach dem Brauch der damaligen Zeit, als sie Kosten darstellten lySchätzesowie ihre Hommage.

Obwohl der König kam, empfingen ihn die Seinen nicht; und wie der „junge Edelmann“ aus seinem eigenen Gleichnis ging er „in ein fernes Land“, sogar in den Himmel selbst, um dort vom König der Könige mit Macht ausgestattet zu werden und die Errichtung seines Königreichs aufzuschieben, bis seine Kirche, seine Braut, seine Miterben ausgewählt und bereit waren, das Königreich mit ihm zu teilen.

In der Zwischenzeit braucht die Welt immer noch einen König wie überhaupt. Alle Nationen lernen mehr und mehr ihr Bedürfnis nach einem weisen, gerechten, mächtigen, liebevollen, barmherzigen Herrscher. Sie brauchen genau diesen und lernen nach und nach, dass keinem der gefallenen Geschlechter viel Macht, Ehre und Ruhm anvertraut werden kann, dass alle durch den Sündenfall geschwächt sind und dass ein Oberkönig und eine Oberregierung für ihren höchsten Segen unerlässlich sind. Die Massen beginnen Es ist bemerkenswert, inwieweit verschiedene Befürworter des Sozialismus die Lehren seines Königs anerkennen und lobend zitieren – auch wenn vielleicht gesagt wird, dass sie sich wünschen, dass andere von der Goldenen Regel regiert werden,

während sie selbst nicht daran vorbeigehen können.

Die Welt beginnt zu begreifen, dass der König vor der Tür steht: Die Herodes von heute und mit ihnen alle, die Einfluss und Macht haben, politisch und finanziell, sind „beunruhigt“ über die Aussicht auf einen *Regierungswechsel*, den ihre eigenen „Weisen“ als unmittelbar bevorstehend ankündigen Gelegenheiten für Wohlstand; und dass in der allgemeinen Nivellierung, die die Propheten verkünden, dass sie seine Herrschaft begleiten wird, einige, die hoch sind, gestützt werden und einige, die niedrig sind, erhöht werden. Als Konsequenz daraus wird das Königreich des Messias, Obwohl das Reich des Friedens und der Gerechtigkeit eingeführt werden muss, „in einer Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Schöpfung gibt.“ Doch wir freuen uns über die Verheißung, dass „wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde verbreitet werden, die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen werden“, und dass schließlich sein Königreich zum „Wunsch aller Nationen“ werden wird.

Bisher ist das Evangelium des Königreichs nur von wenigen empfangen worden, und die besonderen Segnungen wurden den wenigen zuteil, die den König anerkannt haben und die als Miterben in seinem Königreich vorbereitet werden. Aber vergessen wir nicht die gnädigen Ergebnisse, die auf die Errichtung dieses Königreichs folgen werden, wenn, wie im Goldenen Text erklärt, „die frohe Botschaft und die große Freude“ allen zuteil werden wird Leute.“

[Seite309]

27. DEZ. – RÜCKBLICK auf die Lektionen über Salomon.

=====

[R2081:Seite310]

Christi Himmelfahrt.

– 3. Januar – Apostelgeschichte

1:1–14 – „Während er sie segnete, wurde er von ihnen getrennt und in den Himmel getragen.“ – Lukas **24:51**.

Der Schriftsteller Lukas, der Evangelist, stellt hier **die Apostelgeschichte** vor und verbindet es mit **dem Lukasevangelium**.

(2,3) Diese beiden Verse behandeln kurz die vierzig Tage, in denen unser Herr nach seiner Auferstehung und vor seiner Himmelfahrt bei den Jüngern war. Ein wichtiger Teil der Mission unseres Herrn während dieser vierzig Tage bestand darin, den Jüngern Unterweisung in Bezug auf den spirituellen Charakter des zu errichtenden Reiches und die Notwendigkeit seiner Leiden zu geben, als Auftakt zur folgenden Herrlichkeit. Seine Worte Die Erklärung, zum Beispiel für die Jünger auf dem Weg nach Emmaus, war nur ein Teil dieser Unterweisung; eine andere und, wie wir beurteilen dürfen, eine noch wichtigere Unterweisung wurde ihnen durch die Beobachtung seines Verhaltens vermittelt. Er würde ihnen zwei Dinge beweisen: (1) dass der, den sie gekreuzigt und begraben gesehen hatten, zum Leben erweckt worden war, von den Toten auferstanden war; (2) dass, Obwohl lebendig und derselbe Mensch mit derselben Individualität, waren *seine Bedingungen* doch völlig verändert; – dass er nicht länger „der Mensch Christus Jesus war, der sich selbst als Lösegeld gab“, sondern dass er, nachdem er das Werk vollendet hatte, zu dessen Ausführung er die Form und Natur einer Faser annahm, auf der höheren, der spirituellen Ebene, die er vor mehr als dreiunddreißig Jahren verlassen hatte, wieder lebendig gemacht wurde, um die Menschheit zu erlösen.

Da die Apostel immer noch natürliche Menschen waren und die Gabe des Heiligen Geistes noch nicht empfangen hatten, waren sie immer noch nicht in der Lage, spirituelle Dinge zu schätzen (**Johannes 3:12**); und daher war es notwendig, den Beweis einer spirituellen Materie (nämlich, dass Christus von den Toten als Geistwesen auferstanden war) in einer Weise zu erbringen, die der Unerleuchtete beurteilen konnte. Es hätte nicht zur Verwirklichung seines Vorhabens beigetragen, es hätte den Jüngern keinen zufriedenstellenden Beweis seiner Auferstehung gegeben, wenn er ihnen erschienen wäre, die er später Saulus von Tarsus in der Herrlichkeit des Geisteswesens erschien „Über dem Glanz der Sonne am Mittag.“ Das war eine wertvolle Lektion für den Apostel Paulus und für alle Apostel; aber es brauchte die verbindenden Verbindungen, die den auferstandenen und verherrlichten Jesus *mit dem Menschen* Jesus in Verbindung brachten, und diese Verbindungen wurden in den vierzig Tagen vor der Himmelfahrt hergestellt. Zu diesem Zweck erschien unser Herr den Jüngern in Körpern aus Fleisch und bei zwei Gelegenheiten in Körpern Er ähnelte dem, den sie gekreuzigt gesehen hatten, und trug auch die Nagel- und Speermale. So verband er in ihren Gedanken den gekreuzigten Mann – Jesus, und den auferstandenen Geist – Jesus.

Der zweite Schritt in der Lektion bestand in der Tatsache, dass diese Erscheinungen waren

Selten: In allen vierzig Tagen deuteten die Aufzeichnungen nicht darauf hin, dass er mehr als zehn Mal vor ihnen erschien, und seine Interviews mit ihnen schienen sehr kurz gewesen zu sein, so dass wir mit Sicherheit sicher waren, einschließlich der Schlussfolgerung, dass sie sich in den vierzig Tagen den Jüngern nicht länger als vier Stunden sichtbar manifestierte – höchstwahrscheinlich nicht mehr als eine halbe Stunde für jedes der fünf bis zehn aufgezeichneten Interviews Wie vor seiner Kreuzigung?, fragten sie wahrscheinlich. Und das war Teil der Lektion – sie zum Nachdenken und Nachdenken anzuregen und sie verstehen zu lassen, dass in der Zwischenzeit zwischen seiner Kreuzigung und seinem ersten Erscheinen am Morgen seiner Auferstehung eine große „Veränderung“ stattgefunden hatte Sie schätzten ihr Studium des Themas während dieser vierzig Tage und ihre Diskussionen über Vor- und Nachteile, ihre Wunder, wann das nächste Erscheinen stattfinden würde, und was würde das Ergebnis der ganzen Angelegenheit sein?

Das dritte Merkmal ihrer Beobachtungsstunde bezog sich auf die Art und Vielfalt seines Aussehens: einmal als der Gärtner zu Maria, die keine Nagelabdrücke in seine Hände oder Füße sah, obwohl sie seine Füße umarmte, wieder als Jünger und Gast Emmaus in einer anderen Form, so dass die Jünger ihn nicht kannten und nichts Besonderes an seinen Händen oder Füßen bemerkten, obwohl er bei der Sache war Sie erkannten ihn an der Küste, wo er offensichtlich in einer anderen Form Petrus, Jakobus und Johannes erschien, die ihn durch das Wunder erkannten, und von dem der Evangelist sagt: „Keiner von ihnen, der hoch war, wusste, dass es der Herr war – nicht an den Spuren der Dornenkrone, nicht an den Nagelabdrücken, sondern an seinem Benehmen und dem Wunder.“ Und bei zwei Gelegenheiten erschien sie in einem Körper aus Fleisch, ähnlich dem Gekreuzigten, mit Nagelabdrücken und Speerspuren; einmal war Thomas abwesend, als er zweifelte, und einmal, als er anwesend war. Diese verschiedenen Erscheinungen unter verschiedenen Bedingungen an verschiedenen Orten, völlig anders als sein früheres Verhalten mit ihnen, waren darauf ausgelegt, ihnen die Lektion zu vermitteln, dass er „verändert“ wurde – dass er kein fleischliches Wesen mehr war, „der Mensch Christus Jesus“, „fleischgeworden“ und sich auf fleischliche Bedingungen in Fortbewegung und Sichtbarkeit usw. beschränkte; Ohr oder verschwinden, eine Art Körper oder eine andere Art annehmen, eine Art Kleidung oder eine andere Art nach Belieben annehmen.

Die vierte Lektion auf dem Weg der Beobachtung wurde durch die Tatsache gelehrt, dass er auf wundersame Weise, plötzlich, unerklärlicherweise erschien und wieder verschwand. Sie wussten nicht wohin, der Herr hatte sich den beiden angeschlossen und ging zu Emmaus

„verschwand aus ihren Augen.“ Am selben Abend erschien er in einer anderen Stadt plötzlich den zehn, die Türen waren aus Angst vor den Juden geschlossen und, wie wir annehmen können, sicher verriegelt: Er brauchte weder die Riegel zu öffnen noch die Tür zu öffnen, wie es der „Mensch Christus Jesus“ hätte tun müssen; der Jünger, wie vom Apostel **[R2082:Seite 310] Johannes (3:5) aufgezeichnet**. Er kam und ging wie der Wind; sie konnten nicht sagen, wann er kam; und als er ging, verschwand er wieder vor ihren Augen, und sie konnten nicht sagen, wohin er ging: So ist es mit jedem, der *aus dem Geist geboren ist*. Nun waren die Jünger zunächst erstaunt und erschrocken und mussten von unserem Herrn **[R2082:Seite 311]** überzeugen, dass sie keinen Geist ansahen, sondern schlichte, gewöhnliche Fleischhandknochen, vor denen sie keine Angst zu haben brauchten. Davon versicherte er ihnen, indem er sagte: „Ihr seht keinen Geist“, „ein Geist, der keine Fleischhandknochen ist, wie ihr sie seht.“ Ebenso erschien er in ihr Körper von Fleisch und Handknochen zu Vater Abraham und aß und trank mit ihm **(1. Mose 18:1,2)**; und in ähnlicher Weise sind den Menschen *in der Vergangenheit* auf bestimmten Missionen Engel erschienen. Wir müssen einen großen Unterschied machen zwischen der Kraft des Strebens, in einem Körper aus Fleisch zu erscheinen, und der großen Demütigung, die unser Herr in unserem Namen vollbrachte, als er seine Herrlichkeit völlig verließ und seine Natur als Geistwesen gegen die menschliche Natur eintauschte und „Fleisch gemacht“ wurde bilden ein Kommunikationsmittel, das den menschlichen Körper sowie die menschliche Kleidung in einem Augenblick erschafft und beide schnell auflöst. Dies war offensichtlich das, was unser Herr tat, als er im Raum erschien, die Türen waren geschlossen, und als er verschwand, die Türen noch geschlossen waren Sie können nur durch Glauben empfangen werden, der auf den Beweisen zuverlässiger Zeugen basiert und von allen Seiten durch Ihr Wissen über die göttliche Macht gestützt wird.

Dass die Apostel diesen Gedanken verstanden haben, geht aus der eigentümlichen Art und Weise hervor, mit der sie sich auf die Erscheinungen des Herrn nach seiner Auferstehung beziehen. Sie sagen: „Er erschien“, „er zeigte sich“. Das sind keine gewöhnlichen Ausdrücke, noch kennzeichnen sie gewöhnliche Umstände. Gewöhnlich werden Menschen *gesehen*, wenn sie anwesend sind, ohne dass es nötig ist, sich *zu zeigen oder zu erscheinen*. Die Jünger erfuhren und bemerkten auch die Tatsache, dass diese Erscheinungen und Erscheinungen nur den Gläubigen und niemals der Welt galten; was mit dem Zeugnis unseres Herrn vor seinem Tod übereinstimmt: „Noch eine Weile sieht die Welt die Menschen nicht mehr.“ Auch wird die Welt den Menschen Christus Jesus nie wiedersehen und sein Anspruch auf die Herrlichkeiten der göttlichen Natur, die er jetzt besi

Gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz, Gott hat ihn nun überaus erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass vor dem Namen Jesu jedes Knie sich beugen und jede Zunge bekennen solle.

Viele verwirren sich sehr, weil sie nicht klar zwischen Geistwesen und Menschen und ihren unterschiedlichen Kräften unterscheiden können. Sehr viele gehen davon aus, dass ein Geistkörper aus einem menschlichen Körper *bestehen muss* und noch bestimmte menschliche Elemente enthalten muss. Sie übersehen die Tatsache, dass der Auferstehungsleib *nicht* der begrabene Körper ist, wie die Apostel mit Gewalt beweisen (1 **Kor. 15,37,38**); Auch diejenigen, die das Königreich erben werden, werden keinen Körper aus „Fleisch und Blut“ haben (1. **Kor.**

15:50 Uhr; Johannes 3:3,5,8.) Einige behaupten in dem Bemühen, eine Theorie mit der Heiligen Schrift in Einklang zu bringen, dass es sich um einen Geistkörper handelt, in dem das Blut dem Geist Platz gibt. (Meinen sie Wind?) Sie erkennen nicht, dass dies nicht mit den zuvor erwähnten Bedingungen vereinbar wäre. Ein Mensch ohne Fleischhandknochen und mit Wind in den Adern anstelle von Blut konnte nicht mehr in einen Raum kommen, wenn die Türen geschlossen waren, als jemand mit Fleischhandknochen und Blut: noch konnte er aus den Augen verschwinden – noch konnte seine Kleidung aus einem geschlossenen Raum kommen und dann wieder verschwinden. Die einzige Lösung ist die, die die Wahrheit unseres Herrn erkennt „Schwerter – „Aspirit, nicht Fleischhandknochen“, obwohl es Geistwesen, die in Harmonie mit Gott sind, in der Vergangenheit erlaubt war, Fleischhandknochen und Kleidung für genehmigte Zwecke anzunehmen.

(4,5) Hier wird unsere Aufmerksamkeit erneut auf die Tatsache gelenkt, dass die Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche des Evangeliums etwas Einzigartiges ist – völlig anders als jede frühere Gabe des Heiligen Geistes, außer auf unseren Herrn Jesus selbst. Sie sollten darauf warten und warteten Tage seit der Himmelfahrt unseres Herrn, bis die Kraft des Geistes über sie kam. Sie warteten, während der große Hohepriester zu ihm ging Er selbst erschien in der Gegenwart Gottes und überreichte Gott in unserem Namen die Verdienste seines Opfers auf Golgatha.

(6-8) Seit der Auferstehung Christi waren sie mit der neuen Ordnung der Dinge verwirrt. Ihre früheren Vorstellungen, so die Juden, waren von einem irdischen Königreich gewesen, und Christus und sie selbst, die Apostel, waren mit menschlicher oder fleischlicher Herrlichkeit und Königreichsmacht verbunden mit allen, die als die zwölf Stämme Israels anerkannt wurden, wartete. **(Apostelgeschichte 26:7.)** Also fragten sie ihn nach der Zeit für seine Errichtung. In seiner Antwort leugnet er nicht, dass es ein Königreich geben wird, sondern das Gegenteil, indem er ihnen lediglich sagt, dass es nicht ihre Aufgabe sei, die Zeit zu kennen. Als sie ihm vor seiner Kreuzigung eine ähnliche Frage stellten, antwortete er, dass er es nicht wisse. **(Markus 13,32.)** Aber er antwortet bei dieser Gelegenheit nicht.

Wir müssen im Gegenteil davon ausgehen, dass er es wusste, weil er jetzt geboren wurde

Der Geist, und er selbst bezeugte: „Alle Macht im Himmel und in der Erde ist uns gegeben.“ Diese haben also die Macht der Erkenntnis eingeschlossen; aber sie hielten den Jüngern in ihrem Interesse das Wissen vor, stattdessen erzählten sie ihnen von der kommenden Macht des Geistes und von der für sie und seine ganze Kirche bestimmten Zwischenmission, vor der Errichtung seines Königreichs der Welt Zeugnis zu geben.

(9-11) Der Bericht über die Himmelfahrt ist sehr einfach gegeben, und doch stolpern seltsamerweise viele über die Aussage der Engel: „Dieser selbe Jesus“ wird auch in der gleichen Weise kommen, wie ihr ihn gehen saht der Welt sah; *den* Jesus, der von den Jüngern nur ein paar Mal während *dieser* vierzig Tage *gesehen* wurde; den Jesus, der von ihnen nur gesehen wurde, als „er erschien“ oder“ zeigte sich: „der Jesus, der in ihre Mitte kommen konnte, während die Türen verschlossen waren, und der „aus ihren Augen verschwinden konnte und tat“; „*Dieser selbe* Jesus“ ist derjenige, der „wiederkommen“ wird.

Wiederum bekommen viele vom Wort „Manieren“ einen falschen Eindruck. Sie denken, dass Manieren „Fleisch“ *bedeutet*; aber Manieren bedeutet *Art und Weise*. Er stieg in ruhiger Weise, ohne Zurschaustellung oder Aufregung oder Lärm, in geheimer Weise, soweit es die Welt betraf, auf eine Weise auf, die nur den Jüngern bekannt war. Daher wird es, wenn Er in gleicher *Weise wiederkommt*, ebenfalls unbekannt und unsichtbar für die Welt sein, ohne Lärm oder Demonstration, und nur von den Gläubigen erkannt.



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



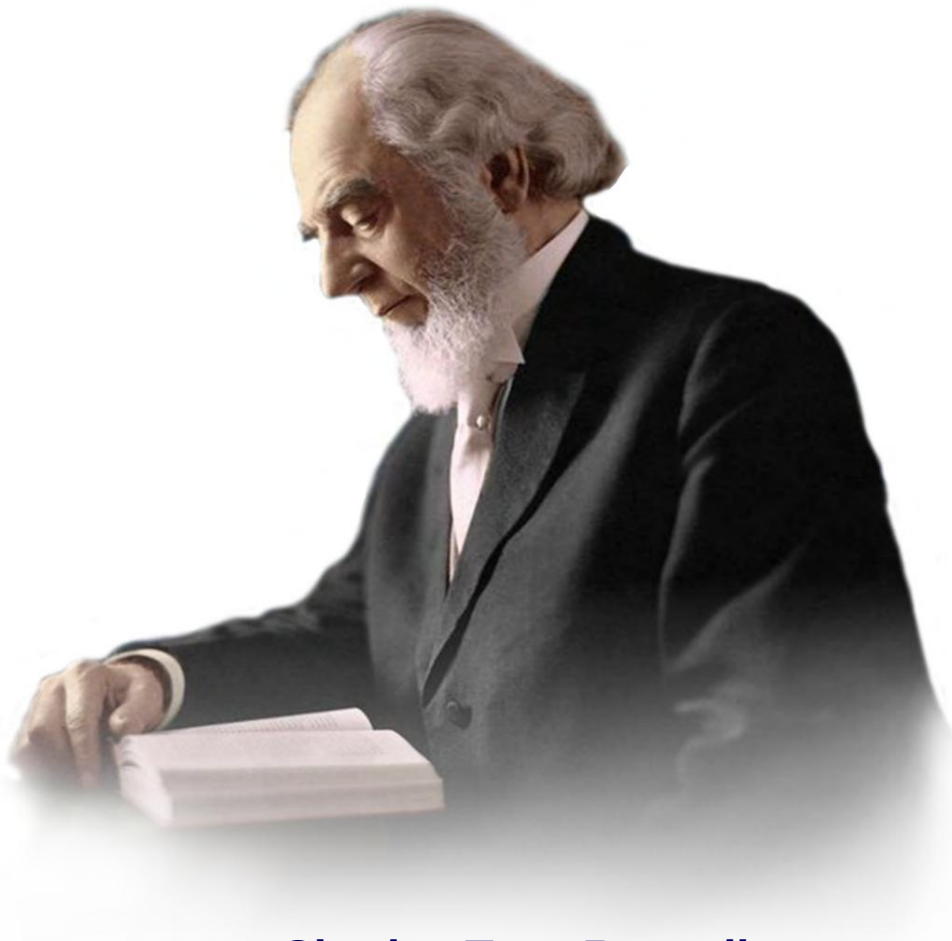
REPRINTS

VOLUME 19

ZWT - 1897



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1897 – R2084 bis R2237

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1897 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1897 R2083	6
BLICK VOM TURM.	9
R2084 „GANZES ISRAEL GOTTES.“	13
R2087 DER STANDPUNKT DER ZUKUNFT.	22
R2088 DER HEILIGE GEIST.	26
R2089 Pfingstpredigten.	30
R2090 ERMUTIGENDE BRIEFE.	34
R2091 BLICK VOM TURM.	37
R2093 CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.	44
R2095 Der Lahme geheilt.	51
R2096 „SIE WAREN MIT JESUS.“	55
Zion's Watch Tower – Februar 1897 R2097	58
„Ihr seid zu einem Preis erkauft.“	62
R2099 DAS SALZ DER ERDE UND DAS LICHT DER WELT.	70
R2100 FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.	74
R2101 „DER SPATEN UND DIE BIBEL.“	78
R2101 Den Heiligen Geist belügen.	81
R2103 „Gehorchen Sie lieber Gott als den Menschen.“	85
R2103 BRIEFE VON ENTFERNTEN MITARBEITERN.	88
R2105 AUSSICHT VOM WACHTURM.	94
R2108 DER Unbefleckte.	104
R2108 DER ERSTE CHRISTLICHE MÄRTYRER.	110
R2109 VERFOLGUNG endgültig aufgehoben.	115
R2110 DER ÄTHIOPISCHE KONVERT.	118
R2111 INTERESSENSBESCHREIBUNG.	121
Zions Wachturm – März 1897	124
R2112 AUSSICHT VOM WACHTURM.	133
R2115 DAS GEDENKABENDESSEN.	145
R2116 MILLENNIAL DAWN FALSCH DARGESTELLT.	149
R2117 „Warum verfolgst du mich?“	152
R2118 Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.	157
R2120 DER BEDINGUNGSLOSE EID-BUND	162
R2123 „Unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“	172
R2124 Interessante Fragen beantwortet.	177
R2126 – (28. MÄRZ – SS-LEKTION, RÜCKBLICK) –	184
Zion's Watch Tower – April 1897 R2126	186
„Muss rechtzeitig bezeugt werden.“	189

R2127 GOTTES „BESONDERES VOLK“.	193
R2129 RELATIVE WERTE DES HIMMLISCHEN UND Irdischen SCHÄTZE.	199
R2130 Interessante Fragen beantwortet.	204
R2132 GOTTES ANNAHME VON CORNELIUS.	211
R2133 DIE „CHRISTEN“ VON ANTIOCHIA.	216
R2135 AUSSICHT VOM WACHTURM.	220
R2136 DAS WISSEN GOTTES – SEIN WERT.	226
R2138 DAS GESEGNETE VOLK GOTTES.	233
R2139 PETER AUS DEM GEFÄNGNIS LIEFERT.	236
R2140 PAULUS ERSTE MISSIONSREISE.	241
R2142 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	246
Zion's Watch Tower – Mai 1897 R2143	251
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	255
R2146 ACHTUNG.	265
R2147 Eine wahrhaftige Kritik.	270
R2147 FEIERN DES GEDENKABENDESSENS.	272
R2149 BOTSCHAFT DES PAULUS AN DIE JUDEN.	278
R2150 EIN LICHT FÜR DIE Heiden.	282
R2151 AUSSICHT VOM WACHTURM.	286
R2153 Henoch, Elia und das Urteil.	292
R2154 WENN SIE DIESE DINGE TUN.	296
R2155 „Weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde.“	302
R2156 Bewahre deine Zunge vor dem Bösen.	305
R2157 UNSERE VERANTWORTUNG.	308
R2158 DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.	311
R2159 DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.	315
Zion's Watch Tower – Juni 1897 R2159	318
„KLEIDUNG WEISS UND SAUBER.“	322
R2162 GLAUBE.	330
R2164 POSTMILLENNIALISMUS MACHT EINE WELTLICHE KIRCHE.	37
R2164 Den eigenen Willen aufgeben – den Willen Gottes empfangen.	340
R2165 APOSTOLISCHER RAT AN EINEN JUNGEN CHRISTEN.	343
R2166 PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG.	348
R2168 AUSSICHT VOM WACHTURM.	353
R2169 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	358
R2175 DAS EVANGELIUM NACH EUROPA GESENDET.	379
Zion's Watch Tower – Juli 1897 R2176	383
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	387
R2178 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	394
R2181 PAUL EIN GEFANGENER IN PHILIPPI.	407

R2183 DAS EVANGELIUM AN DEN EDLEN UND AN DIE EDELNEREN.	413
R2184 AUSSICHT VOM WACHTURM.	417
R2185 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?	420
R2190 PREDIGEN AN ATHENISCHE PHILOSOPHEN.	438
R2191 GOTTES VOLK IN KORINTH.	444
Zion's Watch Tower – August 1897 R2192	448
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	455
R2194 VERDECKTE SÜNDEN, DIE AUSGELÖSCHT WERDEN.	463
R2196 „ICH WERDE WIEDER KOMMEN UND EUCH EMPFANGEN.“	470
R2198 Selbstverleugnung im Interesse anderer	477
R2199 AUSSICHT VOM WACHTURM.	482
R2200 Eifer, das Maß der Liebe.	485
R2201 „Einander die Füße waschen.“	489
R2202 DIE SUMME ALLER GNADE IST LIEBE.	492
R2206 DAS EVANGELIUM IN EPHEBUS GEPRÜGT.	504
Zion's Watch Tower – September 1897 R2208	511
GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.	514
R2211 LEIHE AN DEN HERRN.	524
R2212 DAS NEUE LEBEN LEBEN.	531
R2215 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	540
R2216 AUSSICHT VOM WACHTURM.	543
R2218 VERRINGERN DER STANDFESTIGKEIT.	552
R2220 IST DER GLAUBE AN CHRISTUS NOTWENDIG?	558
R2220 PAULUS HERZ ENTHÜLLT.	561
R2222 PAULUS LETZTE REISE NACH JERUSALEM.	565
R2223 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	570
Zions Wachturm – Oktober 1897	573
Zions Wachturm – November 1897	574
Zion's Watch Tower – Dezember 1897	575
R2224 „DIE SALBUNG, DIE IHR EMPFANGEN HABT.“	581
R2227 „Wer sich selbst demütigt, wird erhöht werden.“	593
R2229 PAULUS STERBENDE WORTE.	598
R2230 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	603
R2230 LIEDER IM HAUS UNSERER WALLFAHRT.	605
R2233 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	613
R2235 Geständnis und Vergebung.	620
R2236 TAUFE JESUS UND ANKÜNDIGUNG SEINES WERKES.	626

[Seite 1]

BAND XVIII. 1. JANUAR 1897. Nr. 1.

INHALT.

Items. Our General Pulpit usw.....	2
Blick vom Turm.....	3
Erneuerte Hingabe.....	4
„Ganz Israel Gottes“.....	5
Der Standpunkt der Zukunft.....	9
Der Heilige Geist.....	11
Pfingstpredigten.....	13
Ermutigende Briefe.....	15

[Seite 2]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2084:Seite 2]

UNSERE ALLGEMEINKULPE. BITTE KENNENZEICHNEN.

ZION'S WATCHTOWER ist die allgemeine Kanzel des Herausgebers. Ashed möchte nur
an willige Zuhörer predigen. Daher ist es angemessen, dass Ihr Exemplar des TOWERs am
Ende Ihres Abonnements endet, da er nicht mehr Pastor der Allegheny-Kirche sein sollte,
wenn er nicht wiedergewählt wird. Danach wird der TOWER, außer in sehr Ausnahmefällen,
am Ende des Abonnementjahres eingestellt. TOWER für 1897 sollte einmal ein Wort senden.

Die Bedingungen sind so liberal, dass es keine Entschuldigung gibt. Sie werden dem Herrn *kostenlos* zur Verfügung gestellt

Arme, die jedes Jahr eine Karte schicken, auf der sie die Tatsache darlegen. Diejenigen, die zahlen können, aber nicht jetzt, werden bitte eine Karte schicken, auf der sie dargelegt ist.

Indem Sie zeitnah antworten, ersparen Sie uns viel Ärger und Kosten bei der Verbindung mit unserer Mailingliste.

=====

r2083 **BLICK VOM TURM.** r2084

„**ALLTHEISRAELOFGOD.**“ r2087

DERSTANDPUNKT DER ZUKUNFT. r2088 **DER HEILIGE**

GEIST. r2089 **Pfingstenpredigt.**

r2090 **ERMUTIGENDE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite17]

BAND XVIII. 15. JANUAR 1897. Nr. 2.

INHALT.

Artikel, über reisende Brüder.....	18 Blick vom
Turm.....	19 Programm für eine
triumphale kirchliche	
Herrschaft.....	19
Eine christliche Nation	21 Ein
auf dem Thron thronender Evolutionist,	
Herr Erzbischof, Primas von England.....	22
Christliche Gemeinschaft.	22
TheLameManHealed.....	25 „Sie waren
mit Jesus gewesen“.....	27

[Seite18]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2093:Seite18]

REISENDEBRETHRENONTIME.

Wenn Sie erfahren, dass einer der „Pilgerbrüder“ zu einem bestimmten Termin in Ihre Nähe kommt, können Sie damit rechnen und sich entsprechend vorbereiten. Verzögern Sie die Vereinbarungen für Treffen nicht bis zu ihrer Ankunft, sonst bleibt nur noch wenig Zeit für die Treffen, denn selten bleiben sie länger als zwei Tage an einem Ort. Die Routen werden im WACHTTUM-Büro festgelegt und die Zeit entsprechend den Umständen und Interessen aufgeteilt – irgendwann sbutonedayataplace.

Diese „Pilger“ sind nicht träge, sondern leidenschaftlich im Dienst des Herrn. Vereinbaren Sie also jeden Tag zwei oder drei Treffen, je nachdem, wie es *Ihnen* passt.

Verbessern Sie solche Gelegenheiten für Ihre Freunde und Nachbarn, die Sie durch Gespräche und Lektüre zu interessieren versucht haben, und hören Sie sich die damit verbundene Beschreibung des Plans der Zeitalter aus der Karte der **Zeitalter an**. aber sie nehmen keine Kollekten entgegen, alle notwendigen Ausgaben werden aus dem TractFonds finanziert.

=====

r2091 **BLICK VOM TURM.** r2093

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT. r2095

THELAMEMANHEALED. r2096 „**SIE**

WAREN MIT JESUS.“

=====

[R2083:Seite3]

BLICKVOM TURM.

Wir wünschen den WACHTTURM-Lesern überall auf der Welt ein frohes neues Jahr 1897. Und ob ihnen die Erfüllung unseres Wunsches erfüllt wird oder nicht, hängt fast ausschließlich von ihnen selbst ab, von jedem Einzelnen – im Falle derjenigen, die dem Herrn völlig gehören, durch eine Hingabe von ganzem Herzen, eine völlige Hingabe an seinen Willen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt.

Die Umstände können sich ändern, Hoffnungen oder Gesundheit können scheitern, vertrauenswürdige Freunde können cool werden oder sogar zu Feinden werden, Armut und der Mangel an lebensnotwendigen Dingen mögen jemandem ins Gesicht starren; doch keines davon, oder wenn es ihnen zufällt, muss den wahren Christen daran hindern, ein glückliches Jahr zu haben.

Für die Weltlichen wird dies sowohl möglich als auch unverständlich sein; denn die Welt hat keine anderen Quellen für Trost, Frieden und Freude als die Geschöpfe – die Bequemlichkeiten des gegenwärtigen Lebens. Wenn ihnen diese entzogen werden, haben sie nichts als Elend und Verzweiflung; und diese Übel nehmen nur zu, da Wissen und Verfeinerung die Wertschätzung irdischer Güter steigern. Daher der bemerkenswerte Anstieg der Selbstmorde in den letzten Jahren, insbesondere in den zivilisiertesten Länder und überall dort, wo sich die Zivilisation erstreckt; zum Beispiel in Japan, wo es heißt, dass die durchschnittliche Selbstmordrate pro Jahr bei siebentausend liegt. Aus Respekt vor Selbstmorden hier und in Großbritannien sagte Rev. PSHenson, DD (Baptist) von Chicago, kürzlich in einer Predigt: „Niemals gab es auf der Welt solche Unruhen wie

jetzt. Die alte Welt ist von einem Umbruch bedroht.“ Was ist mit New York und Chicago los?

Die Menschheit ist nicht dazu geschaffen, zufrieden zu sein. Die Menschen werden schneller verrückt, als man verrückte Häuser bauen kann, um sie zu vertreiben. In London gibt es zehn Selbstmorde pro Tag [3.600 pro Jahr], in New York ist es nicht viel besser. Es gab keine Unruhen. Was die Welt will, die Reichen wollen, alle Klassen wollen, ist Jesus Christus.“

Aber das Kind Gottes hat andere als irdische Freunde und Freuden und Hoffnungen und Aussichten. Er *ist reich*, wie auch immer sein äußerer Zustand erscheinen mag; reich an der Tatsache, dass diese Schuld der Sünde für ihn beglichen wurde; reich an der Zusicherung des Wortes Gottes, dass diese gegenwärtigen Erfahrungen alle unter der Aufsicht göttlicher Weisheit und Liebe stehen und alle zu seinem höchsten Wohl außer Kraft gesetzt werden (**Römer 8,28**); Reich an Freude und Hoffnung durch die gegenwärtigen Prüfungen und Erfahrungen, die er treu und geduldig ertragen hat. Gott bereitete ihn auf zukünftige Ehren vor und ermächtigte ihn, mit jenen Prüfungen zu rechnen, die einst seine „leichten Bedrängnisse, die nur für einen Moment sind“ gänzlich zerschlagen hätten und die, treu angenommen, „weitaus mehr hervorbringen werden, als die ewige Last der Herrlichkeit.“ So blickt er nicht auf die vergänglichen Dinge, die man sieht, sondern an den unsichtbaren und ewigen Dingen. So wie Moses von

Alt, er erträgt es, den Unsichtbaren zu sehen, eine gegenwärtige Hilfe in jeder Zeit der Not. Was auch immer er an irdischem Luxus und Trost besitzen mag, nimmt mit Dankbarkeit an und erkennt, dass er es nicht mehr verdient als Millionen weniger Begünstigter. Was auch immer ihm fehlen mag, hier spiegelt sich wider, dass von den Gläubigen jeden Alters verlangt wurde, „Härte als gute Soldaten zu ertragen“, und dass unser gesegneter Erlöser und seine edlen Apostel, die sich für die Treue zur Wahrheit entschieden, sich selbst verleugneten und Hunger, Durst, Entbehrungen [**R2083:Seite 4**] und den Verlust von Freunden erduldeten und dennoch, obwohl sie arm waren, viele reich machten (2 **Kor. 6 :10**) mit den wahren Reichtümern der Gnade – „Frömmigkeit mit Zufriedenheit“, „großer Gewinn“. , „was die Welt weder geben noch nehmen kann. Unter allen Umständen dürfen sie das Wort Gottes anerkennen und sagen: „Alles gehört euch, ... denn Christus gehört für ein Jahr, und Christus ist Gottes.“

„Warum sollten die Kinder des Königs Go
ihr ganzes Leben lang trauern?“

Das Geheimnis eines glücklichen Lebens des Christen liegt darin, dass er den himmlischen Vater und den himmlischen Bräutigam kennt und ihm vertraut. Sogar weltliche Ärzte und Skeptiker erkennen allmählich, dass der Friede Gottes, der im Herzen herrscht und es bewahrt, nicht nur ein ausgezeichnetes Medikament, sondern ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist. Wie viele können im Rückblick sehen, dass sich nicht nur ihre geistige, sondern auch ihre körperliche Gesundheit verbessert hat, seit sie den Herrn gefunden haben „Eine allgegenwärtige Hilfe“ in der Zeit der Not! Wenn sie nervöse Probleme hatten, die ihnen früher schlaflose Nächte und ein hageres Aussehen bereiteten und die sie für die Pflichten und Verantwortungen des Lebens fast ungeeignet machten, haben sie zweifellos eine Verbesserung gefunden, seit sie die Stimme sagen hörten:

„Wirf unsere Fürsorge auf den Herrn, denn er kümmert sich um dich.“ 1 **Petr.5:7**.

Siehe, was für eine Liebe hat der Vater uns geschenkt, dass wir Söhne Gottes genannt werden sollen. – 1. **Johannes 3:1**.

Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr derer, die ihn fürchten.
– Psa. **103:13**.

Seien Sie guten Mutes, und er wird Ihr Herz stärken. – Psa. **31:24**.

Der Herr, mein Hirte, wird mir nicht fehlen: Seine Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Haus des Herrn wohnen. --**Psalms 23:6**.

Gewiss, die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes können uns nicht davon abhalten, Schmerz zu empfinden, aber sie werden die Schwere des Schmerzes und seine Häufigkeit verändern. Ärzte sind zu diesem Thema einer Meinung, dass der Geist, das Gehirn, das Nervenzentrum unseres Seins einen großen Einfluss auf alle vier körperlichen Empfindungen ausübt, entweder einen verschlimmernden oder einen beruhigenden Einfluss. Wahrlich, Salomo, der Weise, sagte, dass der Herr Schwert ist eine wertvolle „Medizin“. – Prov. **3:8**.

Aber wir haben gesagt , dass diese Segnungen dadurch erlangt werden, dass man Gott *kennt* und *ihm vertraut* : Manche bekommen die Segnungen nicht, weil es ihnen an Wissen mangelt Gehorsam gegenüber dem Geist ihres Wissens) und durch die Ausübung größeren Vertrauens in den treuen Versprecher.

Wir ermahnen alle *geweihten* TURM-Leser, sich zu Beginn des neuen Jahres mit uns in Erinnerung und Erneuerung unseres Bundes mit dem **[R2084:Seite4]** Herrn zu verbinden – *ihm* in Gedanken, Worten und Taten gehorsam und liebevoll zu gehorchen – und im Einklang damit, und in der Absicht, dass wir seinen Segen in vollem Umfang und unter allen Umständen genießen können, legen wir uns in die Rüstung der Wahrheit Gerechtigkeit; sie mit der Gnade des Geistes auf uns festigen. Als Hilfe schlagen wir als Text vor, den man sich merken und täglich praktizieren sollte, die Worte des Apostels Paulus (2. *Korinther* 7:1) –

„Nachdem wir diese Versprechen erfüllt haben, liebe Geliebte, reinigen wir uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und *vervollkommen* die Heiligkeit in der Furcht des Herrn.“

Und wem es gelingen will, die oben genannten Vorsätze auszuführen, der soll nicht nur die Verpflichtung auf dem Thron der himmlischen Gnade eingehen, sondern zu jeder Zeit und unter *allen Umständen* den Geist der Dankbarkeit und des Gebets bewahren. Wie der Apostel es ausdrückt, soll er „ohne Unterlass beten und in allem Dank sagen“. Lektionen, dann sind es keine Söhne. Der himmlische Vater züchtigt zur Korrektur jeden Sohn, den er hier aufnimmt.

[R2086:Seite4]

Erneuerte Hingabe.

Komm, lass uns unsere Reise neu
verfolgen, mit dem Jahr
umhergehen und nie stillstehen, bis der Meister erscheint.
Seine Liebenswürdigkeit wird uns gerne
erfüllen und unsere Talente
verbessern, durch die Geduld der Hoffnung und die Arbeit der Liebe.
Unser Leben als Traum, unsere Zeit als Strom
gleitet schnell davon,
und die flüchtigen Momente würden wir nicht hinauszögern.

Eile, beeil dich, die dunklen Momente beginnen, denn das
Jubiläumsjahr drängt sich
vor unseren Augen auf, und seine Morgendämmerung ist nirgendwo.
Am Ende eines Tages kann jeder von uns sagen: „Ich
habe mich durchgekämpft; ich habe die
Arbeit beendet, die du mir gegeben hast!“
Damit jeder von seinem Herrn das frohe Wort empfangen: „Gut und treu
gemacht!“
Tritt in meine Freude ein und setze dich auf meinen Thron!“

--CharlesWesley.

=====

[R2084:Seite5]

„ALLTHEISRAELOFGOD.“

Ein Bruder schreibt: „Ich hatte die *Angewohnheit* , von der wahren Kirche als dem geistigen Israel zu sprechen. Kürzlich wurde die Angemessenheit dieser Vorgehensweise von gewissen „fortgeschrittenen Lehrern“ in Frage gestellt, die behaupten, dass der Name „Israelis“ seit der Zeit Rehabeams in der Bibel nur auf andere aufständische Stämme angewandt werde. Ich habe die Frage in Youngs Concordance nachgeschlagen, finde aber nichts Befriedigendes. Das heutige Israel wird in der Bibel nur einmal verwendet. Bitte helfen Sie uns bei dieser Frage.

Wir antworteten: Uns ist bewusst, dass es *wenige gibt* , die den Begriff „Israel“ auf die Zehnstämme beschränken, die sich von Rehabeam und *den beiden Stämmen* (Juda und Benjamin), die ihn unterstützten, auflehnten. *Der Patriotismus* hat zweifellos nicht viel mit der Theorie derjenigen zu tun, die nicht stark genug an der himmlischen Staatsbürgerschaft festgehalten haben.

Obwohl auch wir dem Fleisch nach Sachsen sind, haben wir doch gelernt, dass es, da es in Christus Jesus weder Juden noch Griechen, Knechte, noch Freie, Männer oder Frauen gibt, auch weder Franzosen noch Engländer, Deutsche oder Spanier gibt; denn alle, die in Christus sind, sind *ein* „königliches Priestertum“, eine Heiligung, ein besonderes Volk, dessen Haupt Christus ist. Bemerkenswert; aber vergessen wir nicht, dass auch Spanien vor drei Jahrhunderten „über die Mauer gerannt“ ist und weite Teile Nordamerikas, ganz Mittel- und Südamerikas sowie viele Inseln dieses Meeres beherrscht hat; und dass seine Sprache das Territorium immer noch fast oder weitaus umfassender beherrscht als die Sprache, in der Englisch die vorherrschende Sprache ist. Hat sich der spanische Wohlstand als Israel erwiesen?

Wenn nicht, warum sollte dann der angelsächsische Wohlstand als Grundlage für eine solche Annahme anerkannt werden?

Das Bemühen , *ihre Theorie* aufrechtzuerhalten (die nicht einmal eine „Überlieferung der Ältesten“ ist), macht diejenigen, die sich dafür zu interessieren scheinen, blind, so dass sie die klare Lehre der Heiligen Schrift zu diesem Thema – Israel – ignorieren und offenbar *nicht erkennen können* . Tatsache ist, dass der Ausdruck „zehn verlorene Stämme“ nicht in der Bibel zu finden ist; Es kann nur in den Schriften derer gefunden werden, die die Theorie übernommen haben, durch die sie sich selbst blenden. Weder ist der Begriff „verlorenes Israel“ noch irgendein analoger Ausdruck, der in der Heiligen Schrift zu finden ist. Der Ausdruck „verlorene Schafe des Hauses Israel“, der zweimal von unserem Herrn verwendet wird (**Matthäus 10,6; 15,24**), bezieht sich nicht auf verlorene *Stämme*, sondern auf einzelne Menschen, die von dort abgewandert waren. Herr und wir waren verloren in der Wildnis der Sünde und der Dunkelheit.

Wie Bibelforscher wohlbekannt sind, gab es vierhundert Jahre lang eine Spaltung in den zwölf Stämmen – zehn Stämme, die vom Stamm des Königs, Juda, aufgrund der Unterdrückung durch den König getrennt wurden.

Es war völlig natürlich, dass zur Zeit des Aufstands der Zehnstämme der Name Israel mehrheitlich getragen werden sollte, während Rehabeams Königreich natürlich als Juda bekannt war, der Name seines Stammes, der die Mehrheit seiner Anhänger ausmachte, wobei der Stamm Benjamin zahlenmäßig sehr unbedeutend war. Diese Unterscheidung blieb mehrere Jahrhunderte lang bestehen – bis zur Gefangenschaft nach Babylon. und ihr Volk zerstreute sich über ganz Babylonien; Die beiden Stämme (Juda und Benjamin) wurden später gefangen genommen und ebenfalls in Babylon verstreut. Von dieser Zeit an wurden der Stolz und die Rivalität zwischen *den beiden Teilen* Israels immer weniger.

ALTE TESTAMENTBEWEISE SOFTHISFAT.

Wenn wir in den Schriften des Alten Testaments, die von der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft berichten, feststellen, dass die Zurückgekehrten sich nicht mehr als *zwei Nationen (Juda und Israel) anerkennen*, sondern im Gegenteil das ganze Volk als eins gesprochen und „Israel“, „die zwölf Stämme Israels“ usw. genannt wird, ist es ein Beweis dafür, dass die beiden Stöcke (die das geteilte Volk darstellen – **Hes. 37: 16,20**) waren vor ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft in Babylon wiedervereint worden. *Die Ankündigung von König Cyrus, die Gefangenschaft freizulassen, beweist, dass zu dieser Zeit die kleinen Eifersüchteleien zwischen den beiden Teilungen nachgelassen hatten und dass die beiden Teile wieder eine Nation mit dem gemeinsamen Namen Israel werden sollten; denn die Ankündigung ignorierte Juda völlig und galt *dem gesamten Volk* des Herrn, Gottes, *Israels*. Und wie bereits gezeigt* kehrten Menschen verschiedener Stämme nach Palästina zurück, obwohl der Stamm Juda offenbar der Stadt und dem Land gegenüber besonders loyal war; wahrscheinlich weil diesem Stamm das königliche Versprechen gehörte und weil das „Zepter“ des Einflusses durch göttliche Absicht bei diesem Stamm blieb, bis „Shiloh“ kommen sollte.

Außerdem waren die zehn Stämme mehr als einhundert Jahre zuvor in die Gefangenschaft gegangen, und ihre Kinder waren in den verschiedenen Teilen von Medien und Babylon sesshafter und verwurzelter geworden als der Stamm Juda, von dem einige von dessen Jugendlichen, die die Stadt Jerusalem und den Tempel gesehen hatten, lange bis zur Rückkehr überlebt hatte. Allerdings kehrten viele Menschen – die überwiegende Mehrheit **[R2084:Seite 6]** – der verschiedenen Stämme, darunter Juda und Benjamin, nicht nach Palästina zurück, obwohl sie Gott und seiner Verehrung ehrfürchtig gegenüberstanden. Die Gesamtzahl derjenigen, die *aus ganz Israel* zurückkehrten, betrug weniger als fünfundfünfzigtausend, wogegen wir Grund haben

Man nimmt an, dass „Juda“ zur Zeit der Gefangenschaft mehrere Hunderttausend zählte und die zehn Stämme noch mehr. – Siehe **2. Chronik 28:6,8,15**.

*Siehe MILLENNIAL, Bd. III, Kap. 8.

Schon vor der Gefangenschaft war eine Gemeinschaft zwischen den Menschen der beiden Divisionen entstanden, und als Josia, der König von Juda, Reformen einführte, den Tempel reparierte und das große Pessachfest feierte, schlossen sich die *Überreste* der *Zehnstämme* (die fast ein Jahrhundert zuvor in die Gefangenschaft gegangen waren) an der Reparaturarbeit an, indem sie Geld usw. spendeten, und schlossen sich dem Passahfest an über Jerusalem. (Siehe **2. Chronik 24:9,10; 25:18**.) Und zu einer noch früheren Zeit verließen die Frommen der zehn Stämme ihren König und verbündeten sich mit dem Stamm Juda und wurden als bekannt „Juden.“ – **2. Chronik 15:9**.

Der Bericht über die Rückkehr aus der Gefangenschaft wird von Esra und Nehemia gegeben; und wenn der Verstoß nicht bereits behoben wäre, würde er sich in ihren Konten zeigen. Aber als Kyros „*das ganze Volk* des Gottes Israels“ freiließ, zeigen andere Aufzeichnungen, dass Esra und Nehemia sich selbst *als Israel betrachteten*. Jeder soll dies für sich selbst beweisen, indem er sich die Verwendung der Wörter „Kinder Israels“, „Volk Israels“, „Stämme Israels“, „ganz Israel“ und die Opfergaben für ganz Israel, nach den *zwölf Stämmen*, in den folgenden Abschnitten zu Herzen nimmt: - **Esra 2:2,59,70; 3:1,11; 4:3; 6:16,17; 7:7,11,13,28; 8:25,35; 10:5,10**.

Nehemia 1:6; 2:10; 7:7,61,73; 9:1,2; 10:33,39; 11:3,20; 12:47; 13:3,18.

NEUESTEAMMENTBEWEISE, WAS ISRAEL NICHT WAR

**Zehn Stämme, aber zwölf, und gingen in
den Tagen des Herrn
und der Apostel nicht verloren.**

Der von unserem Herrn zweimal verwendete Begriff „verlorene Schafe des Hauses Israel“ (**Matthäus 10:6; 15:24**) widerspricht eindeutig der Theorie, dass die Zehnstämme in den Tagen des ersten Advents unseres Herrn *verloren gingen*; und widerspricht auch der Annahme, dass der Begriff „Israel“ *jetzt* [R2085: Seite 6] nur noch zu den *Zehnstämmen* gehört. Lesen Sie die zitierten Passagen und sehen Sie, dass die „Los tsheep“ waren *Individuen* – *keine* Stämme, und dass Israel nicht *verloren ging*, weil Christus *zu dem einzigen Israel* gekommen war, das es anerkannte; und mit seinen Jüngern zog er dreieinhalb Jahre lang durch „die Städte *Israels*“ und suchte dort „die verlorenen Schafe des Hauses Israel“. **10:23**.

Dass der Begriff „Jude“ gleichbedeutend mit dem Begriff „Israel“ geworden war, wird durch die Tatsache bewiesen, dass diese Begriffe immer wieder austauschbar verwendet werden. Beispielsweise schrieb Pilatus für das Kreuz: „Jesus, der König der *Juden*“, während der

Soldaten und andere spotteten und sagten: „Christus, der König *Israels*, steige vom Kreuz herab.“ – Siehe **Matthäus 27:42; Markus 15:32.**

Nathanael war „in der Tat ein Israelit“ und sein Zeugnis gegenüber unserem Herrn lautete: „Du bist der König von *Israel*.“ (**Johannes 1:47-49.**) Das Volk dachte nie an einen König von Juda, sondern als der Herr in Erfüllung der Prophezeiung Sacharjas als König auf der Asche ritt, streute das Volk den Weg mit Palmzweigen usw. und rief: „Gesegnet ist der König von *Israel*.“ (**Johannes 12,13.**) Auch die Jünger dachten nicht daran, dass Juda ein Königreich sei, denn sie fragten den Herrn: „Wirst du zu dieser Zeit das Königreich *Israel* wieder wiederherstellen?“ Und als sie auf dem Weg zu Emmaus darüber redeten, sagten sie voller Trauer und Enttäuschung: „Wir vertrauen darauf, dass er es gewesen war, der *Israel* hätte erlösen sollen.“ (**Lukas 24:21; Apostelgeschichte 1:6.**) Ist es vernünftig anzunehmen, dass diese alle in ihrer Sprachwahl „*Israel*“ sagten, aber „*Juda*“ meinten? Nein! Aber es ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass sie keine „verlorenen“ Stämme anerkennen, sondern ein vereintes *Israel* sind – teils „unter die Heiden zerstreut“, aber gelegentlich nach Jerusalem gekommen, um die nationalen Feste zu feiern, und teils zu Hause im Land *Israel*, in den Städten *Israels*, auch von den Heiden mit Füßen getreten.

Als der Engel Joseph anwies, mit Maria und dem Jesuskind aus Ägypten zurückzukehren, sagte er: „Geht in das Land *Israel*.“ Und der Apostel Matthäus sagt: „Er stand auf und kam in das Land *Israel*.“ (**Matthäus 2:20,21.**) Hatten sich der Engel und der Apostel geirrt? Was würden die heutigen Lehrer antworten, die zu ihnen sagen würden: „Ihr habt euch getäuscht, das Land *Israel* war damals Großbritannien und Irland, und die Wilden auf diesen Inseln waren die wahren Israeliten, und sie hatten den einzigen echten König *Israels*, vertreten durch König Fergus oder einige seiner Nachkommen, und.“ heute vertreten durch Königin Victoria?“

Als Johannes der Täufer Christus vorstellte, erklärte er, dass dieser Dienst *Israel* galt. (**Johannes 1:31.**) Sein Dienst galt gewiss den Juden; und wenn sie nicht *Israel* waren, täuschte sich Johannes und sagte die Unwahrheit; doch die Macht Gottes ruhte schon im Mutterleib auf ihm, und es gab nie einen größeren Propheten. (**Lukas 7:28; Matthäus 11:11.**) Wenn Johannes sich irrte, wie groß musste der Prophet sein, auf den man sich verlassen konnte, um ihn zu korrigieren?

Unser Herr sandte diese Jünger durch ganz Palästina, um „die verlorenen Schafe des Hauses *Israel*“ zu suchen, und er ging auch selbst in „alle Städte *Israels*“, und als er den Glauben des heidnischen Hauptmanns lobte, sagte er: „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden – nein, nicht in *Israel*.“ Und als er sich an Nikodemus wandte, nannte er ihn „einen Herrscher in *Israel*“. Hat sich unser Herr geirrt? Hatte er **[R2085:Seite 7]** den richtigen Platz verfehlt, indem er nicht zu den Briten gegangen ist?

APOSTOLISCHES ZEUGNISRESPEKTIERENDISRAEL.

Als der Apostel Petrus am Pfingsttag das Evangelium unter dem Einfluss des Heiligen Geistes predigte, wandte er sich an die Juden und sagte: „Jemen *Israels*“, hört diese Worte – Jesus von Nazareth, ein von Gott *unter euch* Bewährtes durch Wunder und Wunder und Zeichen, die Gott durch *ihn in eurer Mitte getan hat*, wie ihr selbst wisst: Ihn ... ihr [Männer *Israels*] genommen und durch böse Hände gekreuzigt und getötet ... Darum, Lasst *das ganze Haus Israel* wissen, dass Gott denselben Jesus geschaffen hat, den *ihr [Männer Israels]* gekreuzigt habt, sowohl den Herrn als auch Christus. – **Apostelgeschichte 2:22,23,36.**

Johannes war mit Petrus bei der Heilung seines mächtigen Mannes, ein paar Tage nach der obigen Rede, und schloss sich daher der Aussage an: „Jemen von *Israel*, warum wunderst du dich darüber?“ (**Apostelgeschichte 3:12.**) Dieselben beiden predigten ein paar Tage später zusammen, als sie verhaftet wurden und dem Zeugnis des Petrus zustimmten, der in **Apostelgeschichte 4:8,10 aufgezeichnet ist**: „Petrus, erfüllt vom heiligen Geist, sprach zu ihnen: Ihr und ihr und das ganze Volk *Israels* waren euch *und dem ganzen Volk Israel* bekannt.“ nichts über irgendwelche „verlorenen Stämme“ oder irgendein anderes Volk als die Juden, denen der Name *Israel* zusteht. Weiter unten, **Vers 27**, wird eine Prophezeiung, die *Israel* beschreibt, als von den Juden in der Kreuzigung Christi erfüllt zitiert und beweist, zu wem der Name Israel in der Prophezeiung gehört.

Alle Apostel waren zusammen, als „*der gesamte Senat der Kinder Israels*“ zusammenkam, und Gamaliel, ein führender Rechtsgelehrter (zu dessen Schülern Saulus von Tarsus gehörte), ein Mann, der im Volk wegen seiner Gelehrsamkeit bekannt war, zeigte, dass er nicht wisse, ob Israel verloren sei, denn er sagte zu allen diesen Senaten der Kinder Israels, nicht Jemen von Juda, sondern „Jemen von *Israel*“ usw. –Apostelgeschichte **5:21,35.**

Der Apostel Paulus, einer der Gelehrten seiner Zeit und einer der genauesten und logischsten Männer überhaupt, wusste nicht, ob die Zehnstämme „verloren“ waren, und dachte sicherlich ganz im Gegenteil, wie die folgenden Aussagen über *Israel* belegen: – *Er ging* nach Antiochien in

Pisidien – unter die Heiden – und hatte keine Mühe, die „zerstreuten“ *Israeliten*, die „zwölf Stämme“, zu finden ins Ausland verstreut“ und in ihre Synagoge; und als er die Gelegenheit bekam, mit dem Volk zu sprechen (vom Vorsteher der Synagoge als jemand der Bildung anerkannt), sagte er: „Männer *Israels*.“ Und ihr [Heiden], die ihr Gott fürchtet, gebt Audienz: Der Gott dieses *Volkes Israel* hat unsere Väter erwählt. (**Apostelgeschichte 13:16,17,23,24.**) In **den Versen** 43,45 und 50 werden diese „Männer Israels“ mit dem gemeinsamen Namen genannt

worüber heute alle israelischen Eliten bekannt sind, nämlich Juden. Und es ist bemerkenswert, dass zwar eine kleine Gruppe von Juden, die kürzlich nach Palästina zurückgekehrt sind, behaupten, dem Stamm Dan anzugehören, und eine andere Gruppe, die behauptet, dem Stamm Gad anzugehören, die heutigen Juden jedoch in der Regel nicht wissen, welchem der zwölf Stämme sie entstammen – so haben sich die zwölf Stämme vollständig zu einer Vereinigung zusammengeschlossen.

Als *Paulus* nach mehrjähriger Abwesenheit unter den Heiden und insbesondere unter dem Volk Israels, das bis heute *überall verstreut war* und überall unter den Heiden wohnte, nach Jerusalem zurückkehrte, ging er in den Tempel und wurde erkannt ; (***Apostelgeschichte 21:28.***) Dass die Juden offenbar genauso dachten wie alle anderen, dass Israel wieder eine vereinte Nation sei und dass alle Juden jetzt wie vor der Rebellion „Männer Israels“ seien.

Als Paulus seine Sache vor König Agrippa vortrug, sagte er: „Ich halte mich für glücklich, König Agrippa, weil ich heute vor dir antworten werde, ... besonders *weil ich weiß, dass du ein Experte für alle Bräuche und Fragen bist, die es unter den Juden gibt.*“ Als er daher sagte: „Unsere zwölf Stämme , die Tag und Nacht Gott dienen, hoffen, die Versprechen zu erfüllen, die Gott unseren Vätern gemacht hat“, beweist dies schlüssig, dass weder der jüdische Gelehrte und Anwalt Paulus noch der wohlinformierte römische Gouverneur irgendeine Kenntnis davon hatten, dass die zehn Stämme länger von den beiden Stämmen getrennt waren; noch wussten sie, dass die zehn Stämme „verloren“ waren; Sie erkennen die heidnischen Wilden der Briten in gewisser Weise als Teil der zwölf Stämme an; denn von den letzteren sagt er ausdrücklich, dass sie Gott *dienten* und *auf das Versprechen hofften*, das Abraham, Isaak und Jakob gegeben wurde. (***Apostelgeschichte 26:2,3,7.***) Der Brief an die *Hebräer* wurde an dieselben „zwölf Stämme geschrieben, die Gott sofort dienten“ und hofften; Besonders solche, die tatsächlich israelische Eliten waren und Christus angenommen hatten: Dies gilt daher auch für alle, die aus den Heiden in die Verheißungen Gottes an Abraham eingepfropft wurden, durch die *Vereinigung* mit Christus, dem wahren, treuen „Samen“.

In ähnlicher Weise war der Brief des Jakobus an die „zwölf Stämme, die ins Ausland verstreut waren“ gerichtet (***Jakobus 1:1,2.***)

In seinem Brief an die Römer hat der Apostel Paulus viel davon gesagt, *dass Israel/ Christus* abgelehnt und dadurch Blindheit über sich gebracht habe, und bezog sich dabei zweifellos auf die Verstoßung und Kreuzigung Christi **durch [R2085: Seite 8]** durch die Juden, „*ganz Israel*“. Er weist darauf hin, dass dies von den Propheten vorhergesagt wurde, und zeigt damit, dass die Propheten *mit dieser Erfüllung einverstanden sind*; und dass sie sich, wenn sie von Israel sprechen, nicht auf unsere grausamen Vorväter beziehen, die, als sie von „Saint Patrick“ und „Saint Augustine“ gefunden wurden, völlig ohne Kenntnis von Jehova, von Moses und dem Gesetz, von David, Salomo und den Propheten und der Erwartung eines Messias waren. So total

Unwissenheit und Vergesslichkeit sind bei keinem Volk denkbar, auch nicht über einen längeren Zeitraum; – schon gar nicht bei den Israeliten, die niemals die Respektlosigkeit vor Abraham und der Beschneidung, noch vor Moses und dem Gesetz verlieren – selbst wenn sie „Freidenker“ werden.

Der Apostel zeigt dann, *dass es dasselbe Israel ist, das verblendet war*, weil es Christus ablehnte, das bei der Wiederkunft Christi **von dieser Blindheit** gerettet werden muss **Nach dem Tod** wären sie in der umfassenden Darstellung des gesamten Plans **Gottes vom ersten bis zum letzten Tag** ignoriert worden. in diesem wunderbaren und logischen Römerbrief? Das ist nicht anzunehmen!

Darüber hinaus muss die israelische Elite, die gemäß dem Fleisch Anspruch auf irgendetwas unter dem Bund Gottes mit Abraham erheben würde, ihre Einhaltung dieses Bundes durch die Einhaltung der Beschneidungsverordnung bezeugen. Wenn also nachgewiesen werden könnte, dass das angelsächsische Volk israelisch-elitäres Blut in seinen Adern hat (und wir wissen, dass dies bewiesen wurde), wissen wir vielleicht, dass es aus der Zeit stammt, als es den Israeliten nicht nachkam Die raelitische Beschneidungsverordnung besagt, dass sie lange Zeit von allem Anteil an den Versprechen an Israel *abgeschnitten* waren. Das Gesetz zu diesem Thema findet sich in **1. Mose 17:14** und ist sehr explizit. Es besagt: „Der unbeschnittene Mann ... soll von seinem Volk [von Israel- wird nicht länger Erbe der Versprechen sein, die Israel gemacht wurden; denn er vernachlässigte es, um seine Treue zum Bund zu zeigen] HEHATHBROKENMYCOVENANT.“

Wenn also bewiesen werden könnte, dass die Angelsachsen Nachkommen Abrahams sind (die heirateten), würde es ihnen nichts nützen; denn nachdem sie zweitausend Jahre lang unbeschnitten gewesen waren, oder so weit ihre Geschichte reicht, wäre der *Bund Gottes gebrochen*, soweit sie betroffen waren, und sie könnten nichts darunter erben. Vernachlässigung der Beschneidung durch Israel Er machte ihn zu einem Ausländer, einem Fremden im Bund der Verheißung, einem Heiden.

Unsere Schlussfolgerung, die den Segen für das angelsächsische Volk respektiert, ist daher, dass sie, wer auch immer ihre Väter gewesen sein mögen, keine Hoffnung auf irgendeinen göttlichen Segen als israelische Eliten nach dem Fleisch haben; denn solche sind sie nicht. Ihre Segnung resultierte aus der Tatsache, dass einige von ihnen Mitglieder des Leibes Christi wurden – des höheren, des spirituellen Israel – und dass eine größere Anzahl durch deren Einfluss gesegnet wurde und Mitglieder des „Hauses des Glaubens“ wurde; mit großer Verantwortung und großem Segen.

SPIRITUALISRAEL.

Befreit von einigen falschen Vorstellungen zu diesem Thema, kommen wir nun zur Hauptfrage unseres Korrespondenten: „Gibt es ein spirituelles Israel, das den Platz des natürlichen Israels eingenommen hat? Und wenn ja, warum kann ich in den Heiligen Schriften nicht häufig darauf verweisen?“

Antwort: Es gibt ein spirituelles Israel, aber es *hat nicht den Platz* des fleischlichen Israel eingenommen: Ihre Hoffnungen sind spirituell, nicht irdisch; dass, obwohl das fleischliche Israel seit achtzehn Jahrhunderten und mehr als Feinde Gottes behandelt und *verblendet* wurde, um des spirituellen Israel willen, doch die Zeit kommt, in der es (das fleischliche Israel) Barmherzigkeit durch das spirituelle Israel erlangen wird. Smercyanin erbt den höchsten irdischen Segen als den natürlichen Samen Abrahams, wenn das spirituelle Israel mit Christus Jesus, dem Herrn, zur himmlischen Herrlichkeit erhöht worden sein wird. - Röm. **11:25-30**.

Einige, die sehen, dass Christus und seine Kirche, „sein Leib“ oder „Braut“, den wahren Samen der Verheißung darstellen (**Gal. 3,16,29**), sind blind für die Tatsache, dass es auch einen irdischen „Samen“ gibt, der durch Christus irdische Güter der göttlichen Gunst erben und auch dazu verwendet werden wird, alle Familien der Erde zu segnen – irdische Vertreter des spirituellen (Samens) Israels *spelagethe* "elect"

Die Kirche *bildete* den Samen, indem sie sich mit Christus Jesus als seine Braut oder seinen Miterben verband. Während dieser Zeit wird das fleischliche Israel mit der Gelegenheit beschenkt, der *Erstgeborene der Kinder Christi* zu sein – der als „der Mensch Christus Jesus“ sein menschliches *Leben* für sie und für das ganze Geschlecht Adams hingab; Neuer Bund: „zuerst dem Juden“.

Es gibt also den besten Grund dafür, dass der heilige Geist der Apostel sich den Namen Israel nicht ganz als spirituelles Israel aneignet: Er wird später durch den natürlichen Samen gewollt. Wir finden jedoch genau das, was wir mit der richtigen Sichtweise vor Augen haben sollten, nämlich die Andeutung, dass die Kirche des Evangeliums das höhere Israel ist, das Geistige, das Segen erhält welches **[R2086:Seite9]** das natürliche Israel nie besaß, welches ihm aber die erste Gelegenheit gegeben wurde, es zu besitzen, und das es aus Unglauben und mangelnder Hingabe nicht erlangen konnte. – Siehe **Röm 11,7; 9:31,32**.

Zum Beispiel erwähnt der Apostel (1. **Kor. 10,18**) die Bräuche der Juden und nennt sie „Israel nach dem Fleisch“, was ein spirituelles Israel oder ein Israel nach dem Geist impliziert; insbesondere, wenn er hier einen Vergleich zwischen *ihren* Bräuchen und *unseren* höheren, spirituelleren Bräuchen und Vereinbarungen zieht .

3:7,13-18) bezieht sich hier auf Israels Gesetzesbund und Israels Mittler Mose und auf den Schleier, den er legte, um die Herrlichkeit zu verbergen, und zeigt, dass diejenigen, die *nur fleischliche* Israelis sind, immer noch daran gehindert sind, etwas anderes als den *Vorhang*, das *Äußere*, das *Zeremonielle* zu sehen, während wir (geistliches Israel) mit offenem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn sehen und uns in dieselbe Herrlichkeit verwandeln können als seine Miterben. „Dennoch“, erklärt der Apostel, „wenn es sich dem Herrn zuwenden wird.“ „Die Schleier werden weggenommen“ von den Augen Israels nach dem Fleisch; – nachdem das geistliche Israel erwählt und in die Herrlichkeit des Herrn verwandelt worden ist. Wiederum (**Gal. 6,16**) bezieht sich der Apostel offensichtlich auf das geistliche Israel, wenn er vom „Israel Gottes“ spricht. Wiederum (**Eph. 2,12,13**) schreibt er an die Kirche über die Zeit „Sie waren Heiden“, sagt er: „Damals waren sie ohne Christus, als Fremde aus dem Gemeinwesen Israels und als Fremde.“ ;...aber nun... seid ihr... durch das Blut Christi nahegetan.“ Das bedeutet, dass durch Gottes Gnade die mittlere Mauer der Trennwand niedergerissen wurde und dass die neuen Geschöpfe in Christus zu Teilhabern der geistlichen Segnungen und Möglichkeiten gemacht werden, die zuerst dem fleischlichen Israel angeboten wurden.

(Röm. 11:17-24.) Er beschreibt unsere Beziehung zu den Verheißungen am Beispiel eines lebendigen Baumes, dessen natürliche Zweige abgebrochen wurden und in den wilde Olivenzweige eingepropft wurden und dessen natürliche Zweige möglicherweise später noch eingepropft werden. Die Kirche des Evangeliums nimmt wie die eingepropften Zweige an dem Fett und Reichtum der Wurzel teil – dem abrahamischen Versprechen. Offensichtlich bilden diese eingepropften Zweige also das spirituelle Israel.

Haben wir außerdem nicht alles, was Israel nach dem Fleisch jemals hatte, auf einer höheren oder spirituellen Ebene? Sie gingen einen Bund mit Gott ein – den Gesetzesbund, versiegelt mit dem Blut von Stieren und Ziegen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab.“ Sie hatten typische Opfer für die Sünden: Wir haben die „besseren Opfer“ – das echte, wirksame Sündenopfer. Sie hatten ein Priesteramt unter einem Hohepriester und heilige Stätten, die mit Händen gemacht waren, mit ihren Schleiern, Kerzenständer, Tisch mit Schaubrot und goldenem Altar und Weihrauch und Gnadenstuhl: Wir haben die Realitäten darin verkörpert; denn die Fülle ist Christus (Haupt und Leib), das antitypische „Israel Gottes“, das „königliche Priestertum“, der verheißene Same Abrahams, Isaaks und Jakobs. Wir könnten solche Beweise vervielfachen, die die wahre Kirche klar als das höhere oder geistliche Israel identifizieren, aber mehr ist unnötig. Wer als Hörthört, der höre!

=====

[R2087:Seite9]

DER STANDPUNKT DER ZUKUNFT.

„Deine Augen werden den König in seiner Schönheit sehen; sie werden das Land sehen, das ist sehr weit weg.“ – Jes. **33:17**.

Es ist immer Teil der Weisheit, die Gegenwart vom Standpunkt der Zukunft aus zu betrachten und das Verhalten der Gegenwart im Hinblick auf würdige zukünftige Möglichkeiten zu regeln. Jede andere Lebensauffassung oder jeder andere Verlauf im Leben ist der Würde des Menschen unwürdig und entehrt seinen Schöpfer, der ihn mit den geistigen Eigenschaften der Vernunft und des Urteilsvermögens ausgestattet hat, die ihn, wenn sie genutzt werden, weit über die Ebene eines tierischen Lebens gegenwärtiger Befriedigung stellen. Tiere, die vergehen, können in der Tat nur für die Gegenwart leben, aber nicht ein Mensch, der nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde und die Möglichkeiten des ewigen Lebens und der ewigen Glückseligkeit vor sich hat. Allerdings wird die vollständige Wiederherstellung dieses Bildes durch die Hilfe der göttlichen Gnade ermöglicht, obwohl dieses Bild durch den Sündenfall beschädigt wurde, nachdem es vom Sündenfall erlöst wurde. Durch die tägliche Überwindung der Sünde kann dieses Bild wiederbegründet und aufrechterhalten werden. Andernfalls, wenn jemand darauf beharrt, die zukünftigen Möglichkeiten eines würdigen Mannestums zu ignorieren und, wie die Tiere, die sterben, nur für die gegenwärtige Befriedigung lebt, dann wird auch er, wie die Tiere, von Gott als unwürdig der ewigen Existenz angesehen werden und muss sterben. Dieses Urteil wird jedoch niemandem verkündet, bis göttliche Liebe, Barmherzigkeit und Disziplin es völlig versäumt haben, das Herz im wahrsten Sinne des Wortes zu beeindrucken. Einheit der Menschheit und die Verpflichtung, Gott zu ehren, indem er durch seine unterstützende Gnade zu dieser Würde emporsteigt.

Aber hier stellt sich die Frage: Wie weit in die Zukunft sollen wir blicken, um den Standpunkt zu finden, von dem aus wir die Dinge der Gegenwart betrachten und richtig einschätzen können? Das, so antworten wir, muss von den Umständen abhängen. In manchen Fällen müssen wir nur einen **[R2087: Seite 10]** Augenblick vorausschauen, in anderen hingegen eine Woche, ein Jahr oder ein paar Jahre, je nachdem, wie viel Zeit wir für die Entwicklung des Projekts benötigen. Wieder, wie gestern; dass dieser oder jener Ungehorsam den Tadel der Eltern oder Lehrer hervorrufen wird, während das Gegenteil Zustimmung bringen wird; und nach und nach werden kindliche Pläne geschmiedet und mit Blick auf erwartete Ergebnisse in der nahen Zukunft vorangetrieben, oder Glück, oder zum Wohle anderer – die Erziehung von Kindern zu adligen Männern und Frauen usw.

In all dem liegt ein Maß an Weisheit; aber der Mann, dessen Gedanken und

Die Planung, sei es für sich selbst oder für andere, basiert nur auf dem Standpunkt der Zukunft dieses Lebens und ist nach Gottes Einschätzung kein weiser Mensch, wie weise er auch in den Augen seiner Mitmenschen erscheinen mag; wie geschrieben steht: „Die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott.“ (1. **Korinther 3,19.**) Es ist also nicht allein der Standpunkt der Zukunft dieses Lebens, der ein Kriterium der gegenwärtigen Wertschätzung bei denen sein sollte, die es wollten Wahrlich weise, sondern der Standpunkt einer möglichen Bestimmung im kommenden Leben, das ewig sein kann, wenn wir uns so weise und umsichtig verhalten, um uns des ewigen Lebens als würdig zu erweisen. Es ist der zukünftige Standpunkt eines möglichen ewigen Lebens und der Seligkeit und der glorreichen Vollendung des göttlichen Plans, dass die Heiligen Schriften die Aufmerksamkeit des Volkes Gottes auf sich ziehen. Es wird gezeigt, dass Gott einen weisen und gütigen Plan für alle seine Geschöpfe hat, sowohl im Himmel als auch auf der Erde; dass der Plan weit und tief ist und zu seiner Erfüllung Zeitalter erfordert; dass der Sieg dieses Plans gesichert ist; dass er in diesem glorreichen Sieg am Ende der tausendjährigen Herrschaft Christi gipfeln wird; und dass sein Sieg der Sieg der Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit sein wird.

Der wahrhaft weise Mann ist der Mann, der dies alles berücksichtigt und im Glauben die ganze göttliche Offenbarung darüber annimmt, der in diesem Glauben alle seine Pläne sowohl für sich selbst als auch für andere schmiedet und verfolgt, mit dem Ziel des vollendeten Sieges und des ewigen Lebens im Blick, und der daher täglich danach strebt, immer mehr in der Gerechtigkeit begründet und bestätigt zu werden.

Solch einen Mann, den Propheten Jesaja, beschreibt jemanden, der „gerecht wandelt und aufrichtig redet; odum zu Gott um Rache zu schreien] und verschließt seine Augen davor, das Böse zu sehen [das Böse wohlwollend oder mit stiller Duldung anzusehen.]“ – **Jes. 33:15.**

Ein solches Verhalten steht im Mittelpunkt jener Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit, deren endgültiger Sieg durch Christus gesichert ist, dessen Herrschaft der Gerechtigkeit sie vollständig auf der Erde errichten wird, so dass der Wille Gottes dann auf der Erde geschehen wird, wie sie im Himmel geschehen ist. Ein solcher Mensch, versichert uns der Prophet weiter, ist feuerfest, selbst an diesem Tag der Prüfung, wenn das Feuer die Arbeit eines jeden Menschen, welcher Art auch immer, versucht. Er wird es tun inmitten des verzehrenden Feuers und des bleibenden Brennens dieses Tages des Zorns, der brennen wird, bis aller Widerstand gegen Gott und seinen gerechten Weg vernichtet ist. (**Jes. 33:14.**) Und diese werden nicht nur, wie die drei Hebräer im Feuerofen, aus den Flammen kommen, ohne dass auch nur der Geruch des Feuers auf ihnen lastet, sondern sie werden triumphierend aus jeder solchen Feuerp

Orte der Verteidigung sollen die Festungen aus Felsen [im Felsen der Zeitalter] sein: Brot wird ihm gegeben werden, seine Wasser sollen gesichert sein“; denn „nichts Gutes wird Gott denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln“, selbst in diesem gegenwärtigen Leben, während sie dieses Tal der Demütigung und das Tal der Tränen betreten. – Vs. **16; Psalm 84:11**.

Darauf sind auch die Worte unseres Textes gerichtet: „Deine Augen werden den König in seiner Schönheit sehen; sie werden das Land sehen, das sehr weit entfernt ist.“ „Das Land, das sehr weit entfernt ist“ ist für das natürliche Auge nicht sichtbar; aber für das Auge des Glaubens, das durch das Fernrohr des Wortes Gottes schaut, ist es eine herrliche Vision. Da ist der König in seiner Schönheit, der mit Macht und großer Herrlichkeit herrscht, und mit ihm alle seine Auserwählten, gekrönt an seiner Seite. Da ist der glückliche Zustand, der durch den Sieg der Wahrheit und Gerechtigkeit herbeigeführt wird, wenn alle Tränen abgewischt werden. Da ist der Wille Gottes auf Erden geschehen, wie er im Himmel geschehen ist, und Frieden und ewige Freude sind auf allen Häuptern; und es wird nichts geben, was Schaden oder beleidigen könnte in diesem ganzen heiligen Königreich. --**Jes.11:9**.

O was für eine Vision von Ruhe und Frieden, von Herrlichkeit und Segen, von freudiger Gemeinschaft, von todloser Liebe, von unbefleckter Reinheit und endloser Glückseligkeit! Wer außer denen, die einen Blick auf die Herrlichkeit erhascht haben, kann ihre Kraft schätzen, zu heiligem Eifer, zu ernsthaftem Bemühen und geduldigem Aushalten der Verluste und Kreuze auf dem Weg der Disziplin, der dazu führt, zu inspirieren? Es ist keine Frage der Überraschung, dass nicht alle, die den Namen Christi nennen, von der Inspiration dieser gesegneten Vision erfüllt sind; denn nur wenige, selbst von denen, die diese Dinge theoretisch wissen, sehen die Vision wirklich und erkennen im Glauben, dass sie einen Platz darin haben. Nur diejenigen, die den **[R2087:Seite 11]** Willen Gottes tun, können so von der Lehre wissen – als Leitfaden und Inspiration zur Vervollkommenheit der Heiligkeit in der Furcht des Herrn. Nur solche können es wirklich in der Ferne sehen und spüren, dass das, was Gott gesprochen hat, wahr ist. Wenn du ein treuer Täter des Wortes Gottes bist und nicht nur ein Hörer, dann werden deine Augen des Glaubens auch jetzt die Inspiration der Herrlichkeit erfassen, die offenbart werden soll, und deine Schritte werden auf den Pfaden der Gerechtigkeit beschleunigt.

Der Apostel Petrus wiederholt dieselbe Wahrheit in negativer Form, wenn er, nachdem er die Tugenden des wahrhaft gerechten Charakters aufgezählt hat, sagt: „Wer aber diese Dinge nicht hat, ist blind und kann in der Ferne nicht sehen.“ (2. **Petrus 1,9**) Das heißt, er kann die inspirierende und treibende Kraft nicht sehen, obwohl er sie theoretisch kennt, und hält die Wahrheit auch in der Ungerechtigkeit. (**Röm. 1:18**.) Nur diejenigen, die die Gerechtigkeit wirklich lieben und deren täglicher Wandel und Umgang daher im Einklang mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit sind, können ein Maß sein, das von der Vision des Glaubens an den endgültigen Sieg der Wahrheit inspiriert ist.

Gerechtigkeit und ihre feste Verankerung auf der ganzen Erde. Wer ist blind gegenüber den Herrlichkeiten der Gerechtigkeit wie der Mann, der nicht im Einklang mit irgendeinem ihrer Prinzipien ist? Kann der, der sich der Unterdrückung rühmt, sich über die Gewissheit freuen, dass „die Unterdrücker aufhören werden“ und dass der Gewinn der Unterdrückung zugrunde gehen wird? Kann sich der, der die Wahrheit verachtet, über die Verheißung freuen, dass die Erkenntnis der Wahrheit die ganze Erde erfüllen wird wie das Wasser? Kann er, der seinen Bruder hasst, sich über die Gewissheit freuen, dass niemand das **ewige Leben haben wird, außer denen, in deren Herzen das Gesetz der Liebe geschrieben steht?** Heiligkeit. Egal wie viel wir darüber wissen, wir können es nicht so sehen, es sei denn, wie sowohl der Prophet als auch der Apostel uns versichern, dass wir Gerechtigkeitsliebende tragen – Täter des Wortes und nicht nur Hörer.

[R2088:Seite11]

In diesen Worten des Apostels liegt eine ernste Warnung, die alle sorgfältig prüfen sollten; denn er bekräftigt nicht nur, dass derjenige, dem es an Gerechtigkeit mangelt, die Ferne nicht sehen kann, sondern er bekräftigt auch, dass er blind ist – blind auch für Dinge in der Nähe und in der Ferne Erniedrigung und Verderben, je nach den Wegen der Gerechtigkeit oder der Ungerechtigkeit, die verfolgt werden. Die beiden Prinzipien, Gut und Böse, tendieren dazu, genau gegensätzliche Ergebnisse zu erzielen, und die entgegengesetzten Früchte reifen auf den philosophischen Prinzipien von Ursache und Wirkung. Folglich ist, wie der Apostel erklärt, nur ein Blinder – ein geistig blinder oder getäuschter Mensch, so dass er die Früchte, die zwangsläufig daraus resultieren müssen, nicht erkennen kann Selbstverständlich kann man von einem schlechten Lebenslauf letztendlich gute Ergebnisse erwarten. So jemand ist durch seine Vorurteile und Vorlieben geblendet Sein Urteilsvermögen ist so verzerrt, dass er keine endgültigen Ergebnisse sehen kann, da er von der gegenwärtigen Befriedigung seiner V

Mögen alle, die jetzt den König in seiner Schönheit und das Land in der Ferne sehen, ihre Augen weiterhin an der herrlichen Vision erfreuen, damit sie immer mehr von ihrer gesegneten Inspiration einfangen und den Schatz und unsere Herzen dort besichtigen können.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2088:Seite11]

DER HEILIGE GEIST.

10. Januar – Apostelgeschichte 2:1–13.

„Sie waren alle erfüllt vom heiligen Geist.“ – Apostelgeschichte 2:4.

Unsere letzte Lektion enthielt eine Verheißung des Heiligen Geistes, des „Trösters“, und wies die Apostel und gläubigen Brüder an, in Jerusalem zu bleiben, bis sie mit der Macht aus der Höhe für die Arbeit des Amtes ausgestattet seien, im Einklang mit dem Auftrag des Herrn, um das Evangelium jedem Geschöpf zu verkünden. In dieser Lektion notierten wir die Methoden, die unser Herr anwandte, um den Jüngern seine Auferstehung zu beweisen Die Wahl und der Wandel von der menschlichen zur geistigen Natur und seine Himmelfahrt zum Vater, im Einklang mit seiner Erklärung, dass er in ein fernes Land gehen würde, um mit seiner königlichen Autorität bekleidet zu werden, und wiederkommen und seine Gläubigen zu sich nehmen würden. Einige haben sich bemüht, mit dieser pfingstlichen Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Kirche die Verheißung des Herrn, „wieder zu kommen“, in Erfüllung zu bringen. Aber nichts könnte weiter von der Bedeutung der Worte des Herrn und von den Erwartungen der Apostel entfernt sein, wie leicht bewiesen werden kann. Während er ihnen sagte, dass er wiederkommen und die Gabe selbst empfangen würde, Er sagte ihnen auch, dass sie in der Zwischenzeit seiner Abwesenheit vor dem Ende dieses Zeitalters das Evangelium an die ganze Welt verkünden sollten, um es zu bezeugen] **wurde** „mit Macht aus der Höhe“ geschuldet – die Verheißung des Vaters, der Beweis der Annahme des Vaters, der Vorgeschmack seines Segens, der bei der Verherrlichung der Kirche im Königreich vollendet und erfüllt werden soll. (**Römer 8:23.**) Der Herr stellte nicht dar, dass der heilige Geist er selbst sein würde, sondern lediglich eine Macht oder ein Einfluss, der vom Vater und von ihm selbst ausging. – Apostelgeschichte 1:4,5.

Keiner der Apostel hatte eine Vorstellung davon, dass der Heilige Geist der Herr war, noch dass seine Ausgießung die zweite Adventszeit darstellte. Ganz im Gegenteil, sie sprachen von dieser Ausgießung nur als „Erstfrucht“ oder „Erstfrucht“ des Geistes, des göttlichen Segens auf der Kirche. Der Apostel Petrus predigte unter der Kraft des Heiligen Geistes, nachdem er den Tod und die Auferstehung Christi verkündet hatte: „ Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und vom Vater die Verheißung des heiligen Geistes empfangen hat, hat er *dies ausgegossen*, was ihr jetzt seht und hört.“

(**Apostelgeschichte 2:33.**) Es gibt hier keine Andeutung, dass „diese“ Ausgießung des Geistes das zweite Kommen des Herrn war; im Gegenteil heißt es, dass der Herr zu dieser Zeit hoch erhöht war, zusammen mit dem Vater, und diese spirituelle Kraft auf seine Kirche ausgegossen hatte; nachdem er die Autorität des Vaters erhalten hatte, sie auszugießen, kraft der Sühne, die er durch die Opferung seiner selbst vollbracht hatte .

There could not be a better proof that the apostles did not understand the outpouring of the holy spirit to be the second coming of Christ, the establishment of his Kingdom, etc., than the fact that speaking under the influence of this miraculous power, they continually and repeatedly exhorted the Church to wait for and to expect still greater blessings at the Lord's return, assuring them that what they had already received was but a foretaste. Not merely one of the apostles points forward to the second coming of Christ, but all of them without exception-- Paul, Peter, James, Jude and John in their most earnest exhortations point to the second advent of the Lord as the greatest hope and inspiration for faith, courage, patient endurance and hope, for the thing that shall be brought unto us at the revelation of our Lord and Savior Jesus Christ.

Jene Verleger der Heiligen Schrift, die sich daher bemühen, die Aufmerksamkeit des Volkes Gottes von den Hoffnungen abzulenken, die uns im Evangelium der „herrlichen Erscheinung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus“ gesetzt werden, um sie zum Glauben zu bewegen, dass die Wiederkunft unseres Herrn zu Pfingsten stattgefunden hat, sind einer groben Verdrehung des Wortes Gottes schuldig Angesichts des Fehlens eines Zeugnisses zu ihren Gunsten scheint es schwer vorstellbar zu sein, wie ihr Vorgehen alles andere als ein vorsätzliches „Entreißen der Heiligen Schrift“ sein kann.

Und angesichts der Tatsache, dass einige von denen, die so das göttliche Wort verdrehen, durch ihre Traditionen und falschen Theorien ein Zeugnis davon abgeben können, dass ihre Traditionen und falschen Theorien keine Wirkung haben, scheinbar ernsthafte Menschen sind, ist es die Aufgabe aller, die sich nicht blenden lassen sollten, von allem, was Vorurteilen gegenüber dem Wort des Herrn im Weg steht, damit wir Licht in seinem Licht sehen und uns nicht durch die eigenen oder die anderer Menschen verwirren lassen. Wie seltsam es wäre, wenn der Apostel Johannes in seiner großen Vision (Offenbarung) fast sechzig Jahre nach diesem Pfingstsegen symbolische Bilder der Ereignisse dieses Evangeliums und seines Endes, der Wiederkunft Christi, des Tausendjährigen Gerichts, der endgültigen Vernichtung Satans und des Bösen und der Einführung des Ewigen gezeigt und zu unserer Information aufgezeichnet hätte Königreich jenseits – wie seltsam und widersprüchlich das alles wäre, denn die zweite Wiederkunft des Herrn fand sechzig Jahre zuvor statt, und der geliebte Jünger Johannes Obwohl sie vom Heiligen Geist gesegnet und besonders inspiriert waren, ein Lehrer der Kirche zu sein, blieben sie in völliger Unwissenheit über die Wahrheit und wurden inspiriert, zu beten: „Komm, Herr Jesus.“ Komm schnell!

(2) Es wird nicht gesagt, dass der heilige Geist als strömender Wind kam, sondern lediglich, dass ein Ton kam, wie ein strömender mächtiger Wind. Ein Wind *ist eine unsichtbare Kraft*, und so ist die *unsichtbare Kraft des Heiligen Geistes*. Die Wahl des Windes als Symbol des Heiligen Geistes und des gleichen Mittels, um die Aufmerksamkeit der Apostel auf den wunderbaren Segen zu lenken, der auf sie zukommen wird, war ein Zufall. Das können wir nicht

Denken Sie darüber nach, was die unsichtbare Kraft, mit der sie erfüllt waren, besser dargestellt hätte. Das Wort „Geist“ stammt von denselben griechischen und hebräischen Wörtern wie die Wörter „Atem“ und „Wind“: „Nicht, dass der heilige Geist nur Atem oder Wind ist, sondern dass nichts anderes Gottes *unsichtbare Macht so gut symbolisiert.*“

(3-11) Die gespaltenen Zungen, d Erfassen Sie die Situation, erwarten Sie und schätzen Sie den Segen, der ihnen dann zuteil wird, und machen Sie die Angelegenheit für sie noch bemerkenswerter und zufriedenstellender.

Die Zahl der Gläubigen, die sich zum Zeitpunkt der Ausgießung des Heiligen Geistes zusammen im oberen Raum befanden, betrug etwa einhundertzwanzig. Sie waren alle in den Heiligen Geist eingetaucht, weil der Heilige Geist das Haus erfüllte. Aber ob die Zungen des Lichts auf jemand anderem als den Aposteln ruhten oder nicht, können wir nicht mit Sicherheit wissen. Vielleicht **lag es nur auf ihnen [R2088: Seite 13]** . Es ist sicher, dass es bei der anschließenden Predigt mit verschiedenen Sprachen guten Grund zu der Annahme gibt, dass die Apostel nur gepredigt haben, weil von den Rednern gesagt wurde: „Sind nicht alle diese, die Galiläer sprechen?“ Wir können nicht annehmen, dass die gesamte Schar von einhundertzwanzig allesamt Galiläer waren von ihnen waren Judäer; aber die elf Apostel kamen alle aus Galiläa, und daher ist es wahrscheinlich, dass sie allein predigten; und wahrscheinlich auch, dass sie allein die Manifestationen der Zungen des Lichts im Obergemach hatten.

Die Zahl der Israeliten, auch Juden genannt, die in den umliegenden Nationen „verstreut unter **[R2089: Seite 13]** den Nichtjuden“ lebten, „wo sie Geschäfte machten“, war viel größer als die Zahl derer, die ständig in Palästina lebten. Dennoch gab es unter ihnen Ehrfurcht vor dem Heiligen Land und dem Gesetz, und diese befahlen, sich zumindest stellvertretend zum Pessach zu versammeln Pfingsten. Infolgedessen kamen große Zahlen aus den umliegenden Ländern als Vertreter von Familien und Gemeinschaften nach Jerusalem, um bei diesen Anlässen den Zehnten zu zahlen und Gebete und Opfer im Tempel darzubringen. „Nach der Volkszählung zur Zeit Neros wurden am Pessach mehr als 2.700.000 Menschen versammelt, und zu Pfingsten kamen noch mehr Menschen.“ Die größere Zahl der Anwesenden zu Pfingsten war zweifellos darauf zurückzuführen, dass dieses Fest in den Sommer fiel. Diese versammelte Schar entsprang nicht bloßer Neugier, sondern war „gläubige Männer“.

Die Länder, aus denen viele von ihnen stammten, wurden erwähnt und umfassten einen Umkreis von mehreren hundert Meilen und die hellsten Teile der damaligen Welt. Obwohl Griechisch in offiziellen Angelegenheiten und unter den Gelehrten die damals vorherrschende Sprache war, verstand die Mehrheit der Menschen offensichtlich kaum mehr als ihre Muttersprachen und Dialekte, und auch der Charakter der Anbetung in Jerusalem machte es erforderlich, dass sie sehr sein sollten Sie sprachen fließend eine Sprache. Sie kamen zusammen, um anzubeten und Opfer darzubringen, anstatt Predigten zu hören. Dennoch hatte der Herr, der durch Moses in Bezug auf dieses Fest angeordnet hatte, zweifellos alle Möglichkeiten für die Veröffentlichung der in dieser Lektion aufgezeichneten frohen Botschaft im Blick. Das Wunder, verschiedene Sprachen zu sprechen, wurde zumindest von einigen dieser Vertreter der wahren Religion auf der ganzen Welt geschätzt Es gab keinen Zweifel, dass sie in alle Richtungen getragen wurden; wenn auch nicht genügend Kraft, um sich zu Christus zu bekehren, so doch zumindest ausreichendes Maß, um den Weg in gewissem Maße für die Botschaft vorzubereiten, die von den Aposteln und gläubigen Generalen in die ganze Welt getragen werden sollte, die später, als Folge der Verfolgung in Jerusalem, ebenfalls zerstreut wurden und „überall hingen“, um das Evangelium zu predigen.

(12,13) Obwohl es sich bei den erwähnten Menschen um religiöse, „gläubige Männer“ handelte, scheint es nicht so zu sein, dass das Wunder der Apostel, die in verschiedenen Sprachen sprachen, zunächst mehr bewirkte, als die Neugier einiger zu erregen, während es bei anderen auf einen bösen Einfluss – Rausch – zurückgeführt wurde. So war Satan, der unseren Herrn zu verleumden suchte, ein „Weinsäufer“ und besaß Beelzebub, den Fürsten von Dämonen würden die Menschen nun gerne daran hindern, die Botschaft des Evangeliums zu hören, die mit der Kraft des vom Himmel herabgesandten Heiligen Geistes und begleitet von wunderbaren Manifestationen gepredigt wird. Damals wurden die Diener Gottes sogar von „frommen Männern“ verspottet. – Siehe **2 Kor. 6 :8**.

=====

[R2089:Seite13]

PfingstenPredigt.

– 17. Januar – Apostelgeschichte

2:32–47 – „Die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind.“ – Apostelgeschichte **2:39**.

Der größte Teil des Neuen Testaments besteht aus schriftlichen Ansprachen an das Volk des Herrn, und jeder Brief zeigt eine große Liebe und Fähigkeit, die Wahrheit logisch und eindringlich darzustellen. Die Apostelgeschichte enthält jedoch Aufzeichnungen mehrerer gepredigter Reden, von denen keine interessanter ist als die, die uns jetzt zur Betrachtung vorliegt.

Anscheinend hatten die elf Apostel hier und da mit kleinen Gruppen von Menschen gesprochen, als sie zusammenkamen, nachdem sie von der wundersamen Manifestation der göttlichen Macht im Zusammenhang mit dem Pfingstsegen gehört hatten. Ob die Apostel jeweils einen unterschiedlichen Dialekt sprachen und von verschiedenen Gruppen unterschiedlicher Sprachen gehört wurden, oder ob sie in einer Sprache sprachen und von ihren unterschiedlichen Zuhörern auf wundersame Weise in verschiedenen Sprachen gehört und verstanden wurden, ist nicht bekannt, aber das Wunder wäre in beiden Fällen ungefähr gleich groß, und das Ergebnis ist dasselbe. Nachdem Petrus wegen Trunkenheit angeklagt worden war, schien er zum Hauptsprecher geworden zu sein und „seine Stimme zu erheben“. „Und so veränderte er das Thema von privaten Gesprächen durch eine Reihe zu einem öffentlichen Diskurs mit sich selbst. Er protestierte, nicht empört, sondern sanft, gegen den Vorwurf der Trunkenheit, in sehr vernünftiger und logischer Form, und zeigte, dass es zu früh am Morgen sei, um anzunehmen, dass die Apostel betrunken seien **89:Seite14**] Raum, und dass sie nach der Segnung sofort die Gelegenheit verbesserten, das Licht erstrahlen zu lassen, indem sie den Neugierigen die Wahrheit predigten.

Petrus verband die Ausgießung des Heiligen Geistes sofort mit der Prophezeiung Joels und verband dies mit unserem Herrn und seiner Kreuzigung und den ihn betreffenden Prophezeiungen, die auf seine Auferstehung hinwiesen. – **Apostelgeschichte 2:15-32**.

(32,33) Nachdem er ihnen so die Grundlage des Evangeliums, den Tod Christi, vor Augen geführt hat, verkündet er mit Nachdruck, dass er selbst und alle Apostel Zeugen dafür waren, dass unser Herr Jesus nicht im Tode zurückgelassen wurde, sondern dass der Vater ihn zum Leben erweckt und zu seiner eigenen rechten Hand erhöht hatte diese Lektion und den Menschen Rechenschaft über die Kraft des Heiligen Geistes abzulegen, die sie gesehen haben.

(34,35) Als Petrus erkannte, dass die Zuhörer die Prophezeiung, die er gerade aus den Psalmen zitiert hatte (**Ps 16,8**), **nicht** verstanden hatten, ging er daran, sie zu beweisen

dass David diese Worte nicht über sich selbst gesprochen haben konnte, sondern dass seine Worte eine inspirierte Prophezeiung über die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten waren. Damit musste jemand anderes als David gemeint sein, und er zeigte dann, dass der Prophet den Messias erwähnte.

Sehr viele Christen sind überrascht, wenn sie zum ersten Mal diese positive Aussage des Apostels bemerken, dass der geliebte Prophet David nicht im Himmel ist: Sie sind so daran gewöhnt, an alle Propheten zu denken, die jetzt im Himmel sind, anstatt sich an das zu erinnern, **was in Hebräer 11,39.40 klar** dargelegt wird: „Dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten“ – dass die alten Würdenträger nicht die Segnungen empfangen werden, die Gott ihnen geschenkt hat ihnen gegeben und beabsichtigt, ihnen etwas zu schenken, bis zuerst die Kirche, die Braut, der Leib Christi, bei diesem zweiten Kommen mit ihrem Herrn vervollkommen worden ist.

Der Charakter dieser Rede des Apostels Petrus ist nicht nur bemerkenswert und erinnerungswürdig, sondern auch der Nachahmung wert für alle, die das wahre Evangelium mit Macht predigen würden. „Setze dich zu meiner Rechten [das heißt, nimm den höchsten Platz meiner Gunst und Macht ein], bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Das bedeutet, dass der himmlische Vater sich verpflichtet hat, den Sohn zu ehren und ihm alle Dinge zu unterwerfen dargelegt, dass Christus von den Toten auferstanden sei, dass Christus zur rechten Hand der Macht erhöht worden sei. Dies betont er, indem er sagt „Das ganze Haus Israel soll mit Gewissheit wissen, dass Gott denselben Jesus geschaffen hat, den ihr gekreuzigt habt, sowohl den Herrn als auch den Messias.“ In der Rede des Petrus ging es nicht um die Sterne, noch um die Blätter, noch um Politik, noch um Finanzen, noch um ewige Qual; sondern um die großen zentralen Merkmale des Evangeliums, dass der Messias gekommen war, die Gerechten für die Ungerechten erlitten hatte und verherrlicht worden war bestätigt und wurde noch nicht als Lord Fall anerkannt. Nordid versäumte es, auf die Verantwortung der Juden vor ihm als Teil der Nation für den Tod Christi hinzuweisen.

(37-41) Die Wirkung dieser Predigt, direkt und direkt und eindringlich, war die Überzeugung einiger seiner Zuhörer, dass sie unter Verantwortung stünden, wenn diese Dinge wahr wären, und eine Frage darüber, was sein sollte

Wir blicken mit großem Interesse darauf, ob der Apostel ihnen riet oder nicht, wie manche Prediger von heute raten würden, dass sie zur Bank der Trauernden kommen und beten und quälen und laut zum Herrn schreien, um sie zu empfangen, während er und die Apostel sich um sie versammeln und Hymnen singen und auch für sie beten. Wir finden nichts dergleichen, und wir finden auch nicht, dass der Apostel seine und seine Meinung verliert Argumentation und Logik sind eine aufgeregte *Deklamation ohne Bedeutung, die die reumütigen Töne erschrecken soll. Im Gegenteil, er geht* in der gleichen ernsthaften, logischen Weise wie zuvor vor, um ihre Fragen zu beantworten und sie darüber zu informieren, nicht, dass sie Gott bitten müssen, ihnen zu vergeben, sondern im Gegenteil, dass Gott bereits für Vergebung in Christus gesorgt hat und darauf wartet und bereit ist, sie zu empfangen, und dass die Schritte, die sie ergreifen können, sind (1) Reue, Reformierung des Lebens, **[R2090 : Seite 14]** „das Umdrehen eines neuen Blattes“, und (2) dass sie als reuige Gläubige im Namen Jesu Christi getauft wurden – und sich so ihm und seinem Dienst weihten und dies äußerlich und öffentlich anerkennen. Und er versichert ihnen, dass sie, wenn sie das tun, auch die Gabe des Heiligen Geistes empfangen werden.

Er weist darauf hin, dass die Verheißung des Heiligen Geistes sie (als Israeliten) einschloss und dass der Herr sie durch das Hören und Verstehen der Wahrheit besonders berufen hatte, Erben dieser Verheißungen und Empfänger seines Siegels der Annahme zu werden.

Die erstaunliche Tatsache, dass dreitausend Menschen zum Herrn bekehrt wurden, als Ergebnis der klaren Darstellung der einfachen Tatsachen durch den Apostel und wie **[R2090: Seite 15]** sie zu den Prophezeiungen passten, kann nicht durch die Annahme erklärt werden, dass der heilige Geist sowohl auf die Zuhörer als auch auf den Sprecher wirkte; denn der heilige Geist wurde niemals jemandem außer geweihten *Gläubigen gegeben*. Wir können auch nicht annehmen, dass der Apostel mit so viel Macht sprach, dass er selbst bei irgendeiner Gemeinde von Zuhörern solche Ergebnisse hervorgebracht hätte. Die Erklärung liegt in der Tatsache, dass diese Zuhörer besonders „gläubige Männer“ waren und die Arbeit an diesem Tag und in der folgenden Zeit lediglich das Sammeln der reifen „Weizenkörner“ aus dieser Nation war, die seit über sechzehn Jahrhunderten die Empfänger des Göttlichen gewesen war. Gunst mit „in jeder Hinsicht großen Vorteil, vor allem darin, dass ihnen die Orakel Gottes anvertraut wurden.“ Dem gleichen Apostel und den anderen Aposteln, die unter der Macht des gleichen Heiligen Geistes standen und wahrscheinlich über eine erhöhte natürliche Begabung im Umgang mit dem Schwert des Geistes, dem Wort Gottes, verfügten, gelang es später nicht, ähnliche Ergebnisse zu erzielen, was die Zahl betraf.

Bemerkenswert ist auch, dass die Methode des Heiligen Geistes nicht darin bestand, die Apostel, wenn sie mit Macht erfüllt waren, in heidnisches Land zu schicken, um diejenigen zu erreichen, die noch nie von Gott gehört hatten; sondern im Gegenteil, die göttliche Vorsehung ordnete die Dinge an, einige der würdigsten Juden aus allen Nationen unter ihnen zu versammeln

Himmel zu den Aposteln, um die Wahrheit zu hören und mit ihr gesegnet zu werden. Diese „Fremden“ aus verschiedenen Teilen waren alle Juden, obwohl ihre Sprache unterschiedlich war, weil sie in fremden Teilen geboren waren; außerdem sandte der Herr erst etwa dreieinhalb Jahre danach die frohe Botschaft über die Juden hinaus zu den Heiden – Kornelius war der erste Heidenbekehrte.

So sind wir davon überzeugt, dass die gegenwärtige Erntebotschaft nun in erster Linie an die „Gläubigen“ der Christenheit gesandt ist. Und wir sehen und nutzen die Mittel, die für die Predigt zu diesen *zuerst vorgesehen sind*, „zur Vervollkommnung der Heiligen“, anstatt dieses Werk zu vernachlässigen, indem wir uns an diejenigen wenden, die im Tausendjährigen Reich von der verherrlichten Kirche viel erfolgreicher erreicht werden können und werden – diese Nachkommen Abrahams, die alle Familien auf der Erde erreichen sollen gesegnet.

(42-47) Wir können uns nicht wundern, dass eine solche Gruppe geweihter Kinder Gottes, nachdem sie mit dem heiligen Geist der Verheißung erleuchtet wurde, den instinktiven Wunsch verspürte, einander Gesellschaft zu leisten; wir können uns auch nicht über den selbstlosen, liebevollen Geist wundern, der sich in der Vereinbarung manifestierte, dass sie „alles gemeinsam“ haben sollten. Nein, so ein Kurs ist nur das, was sich allen wahren Christen als wünschenswert erweisen würde Ihr Eifer gegenüber Gott wird auch durch ihre Anwendung auf das Studium der Lehren Christi, ihre täglichen Gebete usw. bestätigt. Und dies führte, wie **Vers 47** berichtet, dazu, dass andere im Geiste der Wahrheit angezogen wurden. So fügte der Herr der Kirche täglich diejenigen hinzu, die gerettet werden sollten – solche, die aus der Blindheit ihrer Nation gerettet werden mussten (Vergleiche **Röm.11:25,26**); So war der „Weizen“, der bereit war, von der „Spreu“ getrennt und in die „Samengrube“ des Evangeliums gesammelt zu werden, und weg von dem „Feuer“ der Not, das jetzt über die ganze „Spreu“ dieser Nation kam. --**Lukas 3:16,17**.

Obwohl der Herr diese kommunistische Anordnung zu Beginn des Evangeliums besonders segnete, diente sie unserer Überzeugung nach dazu, die selbstlosen Liebhaber der Gerechtigkeit und des Friedens zur Wahrheit zu bringen. Aus dem gleichen Grund segnete er die Kirche damals mit Frieden und mit „Gunst beim ganzen Volk“.

Nachdem die kommunistische Vereinbarung und die Gunst des Volkes eine Zeit lang zugelassen worden waren und ihre Arbeit, bestimmte Persönlichkeiten für die Kirche zu gewinnen, abgeschlossen hatte, brach der Herr die Vereinbarung vollständig auf und zerstreute die Kirche durch Verfolgung und Ungnade beim Volk „überall“. Nordowe glaubt, dass es immer die Absicht des Herrn war, dass sein Volk während dieser Evangeliumszeit in Gemeinschaft leben sollte.

Aber zu diesem Thema verweisen wir den Leser auf einen Artikel in unserer Ausgabe vom 1. September 1995 mit dem Titel „Sie hatten alles gemeinsam.“
=====

[R2090:Seite15]

ERMUTIGENDE BRIEFE.

Wir veröffentlichen das Folgende als Beweis dafür, dass es dem Herrn nicht gefiel, gelegentlich körperliche Heilung zu gewähren, wahrscheinlich als Hinweis auf das Herannahen der „Zeiten der Freilassung“. (**Apostelgeschichte 3:19-21.**) Die Schwester erwähnt den Inhalt ihres Gebets nicht; da wir aber Fragen vorwegnehmen, würden wir die Fragenden auf die Artikel über Gebet und Glaubensheilung in unseren Ausgaben vom 1. Juli bis 1. September verweisen und weiter vorschlagen, dass an ihrer Stelle das stärkste Gebet, das wir im Einklang mit unserer Weihe *aller* an den Herrn sprechen könnten, wäre – dem Herrn von uns zu sagen begrenztes Vertrauen in seine *Fähigkeit* zu heilen, wenn er es am besten sah; (2) von unserem Wunsch, seinen Willen tun zu lassen, sei es für unser Leben oder den Tod, unsere Krankheit oder Gesundheit; (3) von unserem ernsthaften Wunsch, ihm zu dienen und unsere Entschlossenheit, *jede* Kraft, Gesundheit und Fähigkeit einzusetzen, die er am besten für seinen Dienst zu gewähren

glaubte – als er aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht berufen wurde.
Indiana.

LIEBE FREUNDE: - Ich war im Tal des Schattens des Todes, und meine Wiederherstellung von Leben und Gesundheit [R2090: Seite 16] wird von vielen als wenig oder gar nichts anderes als ein Wunder angesehen. Nachdem ich über dreißig Jahre lang durch Wirbelsäulen- und Ischiasrheuma verkrüppelt gewesen war, hatte ich keine Hoffnung auf Genesung und musste mich dem Willen des Herrn ergeben. Im Januar 1994 wurde Ifellon auf dem Eis Dies führte zu einer Gehirnerschütterung der Wirbelsäule und einem Bruch des Hüftgelenks, wodurch zwei Hauptknochen gebrochen wurden. Drei Monate lang war ich nicht in der Lage, einen Finger zu bewegen. Freunde schickten mir drei der besten Chirurgen, die sie finden konnten, und alle drei waren sich einig, dass es sinnlos war, mir sogar etwas zu verschreiben, dass eine Genesung unmöglich war. Schließlich, als alles so aussah, als würde ich sofort sterben „Eine arme alte farbige Freundin, eine Christin, sagte zu mir: „Du hast es nie mit Doktor Jesus versucht. Er kann dich heilen. Jetzt bete mit mir und freue dich; denn wir werden erhört.“ Also beteten wir und bemerkten bald eine Besserung. Heute geht es mir nicht nur gesundheitlich besser, sondern ich kann auch besser gehen als in dreißig Jahren, und alle Spuren meiner alten Gebrechlichkeit sind verschwunden.

Während ich hilflos dalag, dachte ich darüber nach, wie ich versuchen würde, andere ans Licht zu führen. Ich hatte oft daran gedacht, meine Zeit und Arbeit dem Herrn und der Arbeit seines Reiches zu widmen und mich danach zu sehnen, etwas jetzt zu tun, wenn es sein Wille wäre.

Die Zeit ist da, das Königreich steht vor der Tür. O möge ich für würdig befunden werden, für es zu arbeiten und in seine Herrlichkeit einzutreten, ist das Gebet von

Ihre Freunde und Dienerin im Herrn,
MRS.ESL_____.

Der folgende Brief stammt von einer „Quakerin“ oder „Freundin“, die dem Herrn gemäß dem Licht, das sie besaß, schon lange gefolgt war, ihn aber nicht erkannte, weil sie uns durch die Opferung ihrer selbst „erkauft“ hatte. Gott sei Dank hat sie die einzige „Tür“, den einzigen „Weg“ zu Gott gefunden und ist als wahres Schaf in die Herde des wahren Hirten eingetreten. Ach! Wie viele ausgezeichnete moralische Menschen wurden von ihr geblendet Der Widersacher findet nicht das einzige Tor zum wahren „engen Weg“. Gott sei Dank! Die Stunde ist nahe, wenn allen Blinden, die jetzt nach Gott fühlen, die Augen ihres Verstandes geöffnet werden und den „Weg“ finden werden. (Vergleiche **Apostelgeschichte 17:25-27; Jes. 29:18; 42:16.**) Aber was sollen wir sagen, um diejenigen zu trösten und zu ermutigen, deren Augen die Liebe Gottes und Christi gesehen haben, die sich im „Lösegeld für alle“ manifestiert, und die sie lieben? Christus hat sich nicht dazu gezwungen, die Liebe zu erwidern oder seine Jünger zu sein? Ach! Sie sind ein viel ernsterer Fall, und wir wissen nichts im Wort Gottes, was sie ermutigen könnte, außer der Andeutung, mit „vielen Schlägen“ zu schlagen, was als eine Hoffnung verstanden werden kann, die Trübsal zu überstehen, wenn man es

Für einige gibt es in dem Brief eine gute Anregung, die Angemessenheit und Notwendigkeit zu respektieren, den Herrn definitiv im Glauben anzunehmen und einen positiven Bund mit ihm zu den einzigen Bedingungen zu schließen: völlige, freie, vorbehaltlose, freudige Selbsthingabe als Beweis der *vollständigen* Annahme.

Pennsylvania

LIEBER FREUND: – Ich möchte mich nur für Ihren Brief und Ihr Gebet bedanken, das nicht ganz ohne Antwort blieb, und für den WACHTTUM, der vor zwei oder drei Tagen kam **[R2091:Seite 16]** .

ITHINKMYERRORHASBEENTHATIHAVETAKENTHERIGHTOFSHIPTOOMUCHASAMATEROFCOURSE, statt ugratitudeInreturn.ihavenot TakenhimintoAccountasige.

Mit der Zeit wurde mir klar, dass von mir ein entschiedener Akt des Glaubens verlangt wurde. Ich musste mich vorbehaltlos, ohne Zweifel und Furcht, auf Jesus Christus, den Retter, werfen und ihm Gerechtigkeit anvertrauen. Ich zuckte zusammen bei dem Gedanken an solch eine völlige Hingabe; Die süßeste Möglichkeit auf der ganzen Welt wäre, sein „Gefangener“, „Diener“, „Untertan, Sklave“ zu sein, nur um ihm von nun an zu folgen und ihm zu dienen und sich auf ihn zu verlassen

er allein, in Gott, für die Fähigkeit, es zu tun.

Und so habe ich mit Bunyans Pilger „ein für alle Mal“ meine Bürde am Fuße des Kreuzes fallen lassen. Jetzt habe ich die Bibel vergleichsweise vernachlässigt und mich ein für alle Mal einem erwählten Erlöser hingegeben edass ich etwas anderes tun darf. Ich glaube, dass die Erlösung uns genügend Gesundheit gibt, um alles zu tun, was der Vater von uns erwartet, und ich werde nicht mehr verlangen. Sehr dankbar,_____

*SieheBaptismanditsImport;discussedinourissue15. Juni 1993.

[Das ist ein guter Punkt, den man sich merken sollte: Die Erhaltung der Gesundheit und der Fähigkeiten ist wirklich als vorsorglich zu betrachten wie die Wiederherstellung, wenn sie geschwächt ist; wenn auch nicht allgemein so geschätzt Wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst, züchtigt er den HERRN, den er liebt, und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt.

Alle Heiligen, „Söhne“, erhalten Züchtigungen: einige auf die eine oder andere Weise; einige auf eine Weise, die jeder sehen kann, einige auf eine Weise, die niemand außer ihnen selbst kennt: einige lernen die Lektionen langsam und andere schneller: aber alle bedürfen der göttlichen Führung und Korrektur. Wenn sie nicht diszipliniert und beschnitten werden, werden sie die Früchte des Geistes nicht in solcher Fülle hervorbringen, wie der Meister es wünscht; und es sei denn, sie sind Fruchträger sind Belägerer des Weinstocks und werden „abgeschnitten“.

--EDITOR.]

[R2091:Seite19]

BLICKVOM TURM.

Die bereits festgestellten Tendenzen hin zu einer Kombination religiöser Gefühle ohne Sympathie mit „politischen Reformbewegungen“ schreiten Schritt für Schritt voran und bereiten die vorhergesagte politisch-religiöse „Konföderation“ vor. **(Ist ein.**

8:12.) Diese beweisen unsere Dinge: (1) dass die „Form der Frömmigkeit“ und der äußeren Zeremonie gedeihen wird, wie der Apostel vorhergesagt hat (2. **Tim. 3:5**); (2) dass die persönliche, lebenswichtige Frömmigkeit und die klare Wertschätzung des göttlichen Geistes abnehmen; (3) dass die Kirche so viel von der Welt und ihrem Geist enthält, dass sie für den Umzug bereit ist; (4) dass die Weltlichen, obwohl sie im eigentlichen Sinne nicht bekehrt sind, stark von Respekt, Angst und öffentlichen Gefühlen beeinflusst sind und keine Gefahr durch die Bewegung sehen.

Wir sind weit davon entfernt, wie viele zu behaupten, dass wir heute Zeuge eines allgemeinen Niedergangs moralischer und religiöser Gefühle sind. Im Gegenteil sind wir der Meinung, dass diese Gefühle allgemeiner sind, vielleicht als jemals zuvor, wie die Philanthropien und Wohltätigkeitsorganisationen sowohl öffentlicher als auch privater Unterstützung bezeugen, und die Zunahme menschlicher und freundlicher Gefühle. Aber wir behaupten, dass die zivilisierte Welt zwar viel heller und besser ist als je zuvor, Aufgrund der Ausbreitung des Lichts des Evangeliums in ihnen nimmt jedoch der Großteil der Kirche, der Lichtträger, in intelligentem Glauben und Eifer ab und nähert sich dem weltlichen Standard ungefähr so schnell an, wie die Welt sich dem christlichen Standard angenähert hat, so dass die Welt und die eigentliche Kirche wieder einander angenähert sind; – näher als jemals zuvor im gegenwärtigen Jahrhundert; so nah, dass es vielen erscheint, die das Millenium vollständig installieren wollen ium – die *triumphale Herrschaft* der Kirchen – nur die drei folgenden „Reformen“ sind erforderlich; nämlich (1) die Namen Gottes und Christi in die Verfassung der Vereinigten Staaten einfügen; (2) bekennende Christen dazu zwingen, sich aktiver an der Politik zu beteiligen, Good Citizenship-Ligen zu gründen usw. und zu lernen, Satan dieses eigene Spiel auszutricksen; (3) dadurch Prestige und Macht zu erlangen, die ausreicht, um die Gesetzgebung zu beeinflussen die Verabschiedung strenger Sonntagsgesetze, die uns zumindest das Aussehen eines religiösen *Volkes* verleihen würden; auch die Unterdrückung der Gesellschaft und die Auflösung gegenwärtiger „Ringe“ oder die Umwandlung in die neue Religion - politisches Programm. Später wird es darum gehen, den religiösen Gottesdienst zu erzwingen und die Beamten ihre Treue durch die Anwesenheit von Truppen und in Uniform bezeugen zu lassen. Die Ernennung von *obligatorischen* Fast- und Erntedankfesten ist in Ländern, die stark vom römischen Katholizismus dominiert werden, schon seit langem der Fall, und wird später folgen. Enthaupte ihn symbolisch (**Offenbarung** 20,4 – wie Johannes der Täufer), weil er auf das Unrecht hingewiesen hat, dass die angebliche Braut Christi mit der Welt vereint

Wenn sich Fragen darüber stellen würden, was einen christlichen Gottesdienst ausmacht, könnte der Oberste Gerichtshof aufgefordert werden, immer genauer zu definieren, was christlicher Glaube und Gottesdienst ist und was nicht.

Ein solches Reich der Kirchen wird nur das Gegenstück zum anderen Reich des Papsttums während der „dunklen Zeiten“ sein, mit der Ausnahme, dass es ein aufgeklärteres und helleres Reich sein wird, da [R2091:Seite 20] die allgemeine Zivilisation Fortschritte gemacht hat und die allgemeine Intelligenz etwas Gewicht haben wird.

Aber diese *Herrschaft* wird nur von kurzer Dauer sein. Die Weltlichkeit, die lediglich mit einer äußeren Hülle der Religion bedeckt ist, wird schnell ihre wahre Natur zur Geltung bringen – Selbstsucht, Neid, Bosheit, Hass und Streit. Inmitten dessen werden die Herrschaften dieser Welt in die Hände des wahren Reiches Gottes übergehen, wenn die wahre tausendjährige Herrschaft beginnen wird .

Tatsache ist, dass der Glaube der Kirche immer am reinsten und glühendsten war , selbst *wenn er Widerstand* und sogar Verfolgung aus der Welt ausgesetzt war. Es *kann keinen Grund für eine Vereinigung* zwischen der Kirche und der Welt geben, es sei denn, die Kirche verliert teilweise ganz den Blick *auf* das göttliche Programm zur „zukünftigen Welt“ und ihrem messianischen Reich. Unser Herr verkündete: „Ihr seid nicht von *der Welt* .“

Die gegenwärtigen Bemühungen, die Kirche und die Welt enger zu vereinen, sind wie die erfolgreichen Bemühungen der Vergangenheit nur eine Schlinge, durch die der große Widersacher die Aufmerksamkeit von der wahren Arbeit der Kirche ablenken würde – ihrer eigenen Reinigung und *Trennung* von der Welt, wodurch ihr Licht mit größerer Klarheit auf die Welt scheinen und von Sünde, Gerechtigkeit und einem kommenden Gericht überzeugen würde.

Aber so wie in der Vergangenheit der Abfall der Mehrheit in die Weltlichkeit dazu diente, *die „ Juwelen“* des Herrn zu *trennen* , so ist nun eine solche Trennung im Gange. über das Königreich, das jetzt in Embryonen unter Gewalt leidet, und mit der Zeit in Herrlichkeit und Macht den Segen der Familien der Erde; über die Erfüllung von Prophezeiungen, die beweisen, dass wir in der „Ernte“ dieses Zeitalters leben und dass der große Schnitter *gegenwärtig ist*, „ seine Auserwählten, seine „Juwelen“ zusammensammeln.

Die Verfechter der Kirche und des Staates haben sich sehr über zwei Vorfälle gefreut, die ihrer Meinung nach ihrer Sache förderlich sind: (1) Eine

Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, die, wenn auch indirekt, so ausgelegt werden kann und später zweifellos so ausgelegt werden wird, dass die Regierung der Vereinigten Staaten in gewissem Sinne eine religiöse, eine christliche Regierung ist und eine Grundlage für *christliche* Gesetze und Vorschriften und nicht nur für Gesetze darstellt. Jeder sollte wissen, wie viele enge Bedeutungen dem Begriff „christliche Regelung“ in der Vergangenheit von verschiedenen wohlmeinenden, aber stark getäuschten Parteien beigemessen wurden.

(2) Präsident C. Level und in seiner letzten Thanksgiving-Proklamation wichen von allen bisherigen Bräuchen ab, indem er darin den Namen **Christi und das**, was als parteiische Politik ausgelegt werden könnte, in der Andeutung der Dankbarkeit erwähnte, dass die Silberpartei die Wahl nicht durchgeführt hatte. Seinem Beispiel folgten die Gouverneure mehrerer Staaten in ihren Proklamationen. Es gibt nichts in der Konstitution, die irgendeine *Autorität* für solche Proklamationen verleiht: Sie sind daher lediglich *Vorschläge*; Und bei *ihren Vorschlägen* haben alle früheren Präsidenten die Politik völlig getrennt und in Anbetracht der Tatsache, dass Millionen von Bürgern (darunter Juden, Ungläubige und Skeptiker) Christus nicht anerkennen, lediglich vorgeschlagen, dass der Dank dem allmächtigen Gott für seine Segnungen usw. gespendet wurde, dass die gleiche Autorität, die die christliche Religion gegenüber allen anderen Religionen etablieren kann, mit der gleichen Leichtigkeit eine bestimmte Sekte der Christen unter Ausschluss aller anderen Sekten gründen kann?

Sointelligentjournalasthe *Independent* beweist die Weisheit der
Im Vorstehenden heißt es für die Verteidigung der Proklamation von Präsident Cleveland:

„Angenommen, der Präsident wäre römisch-katholisch gewesen und hätte die Anrufung Mariens als Mittlerin bezeichnet, dann hätte er einen Fehler begangen, denn die vorherrschende Stimmung im Land wäre gegen ihn.“

Es wird angedeutet, dass so viele Verwaltungsbeamte wie der Herausgeber *des Independent* dazu neigen würden, der Mehrheit die *Herrschaft* über die Minderheit zu gestatten, insbesondere wenn er auf der Seite der Mehrheit stünde.

In der Tat scheint die Verfassung der Vereinigten Staaten geradezu ein Wunder zu sein: Wir glauben, dass Gott bei ihrer Ausarbeitung von der Vorsehung geleitet werden muss – so bemerkenswerterweise schützt sie die Religionsfreiheit auch gegen den Willen der Mehrheit; und das in einem Land, in dem Mehrheiten über allgemeine Angelegenheiten entscheiden.

Diese beiden Beweise einer religiös-politischen Verbindung erregten erheblichen Widerstand und große Zustimmung; aber die Massen des Volkes sind apathisch und kümmern sich auf die eine oder andere Weise wenig darum und sehen die Gefahr nicht. Aus Gründen der Kritik scheint **der Cleveland und [R2092: Seite 21] Plain Dealer** eine Änderung der Verfassung vorzuschlagen, die (von Experten auszuarbeitende) Regeln für solche Anlässe festlegt Bekanntmachungen zum Erntedankfest.

Das Reformbüro kommentiert die Proklamation anerkennend und sagt:

„Damit haben wir endlich eine Proklamation im Einklang mit dem Obersten Gerichtshof Sprichwort: „Das ist eine christliche Nation.“

Im Washington *Evening Star* wiederum sagt dasselbe Büro: „Die

Thanksgiving-Proklamation ist in dieser Hinsicht die erste, die möglicherweise nicht angemessen in China oder bei den Choctaws oder wo auch immer ein höchstes Wesen anerkannt wurde, herausgegeben wurde. Dies ist die erste Proklamation in Übereinstimmung mit der langen Liste historischer Fakten, auf deren Grundlage der Oberste Gerichtshof am 29. Februar 1992 einstimmig sagte.“ Meinung (Trinity Church-Fall): „Dies ist eine christliche Nation.“ Diese Proklamation mit der Bestattung des Beutesystems und dem Schiedsvertrag wird diese Verwaltung in der Geschichte von allen anderen seit dem Krieg hervorheben.“

„Auf der anderen Seite zitieren wir die *israelische Elite aus Chicago* wie folgt:

– „Zwischen unangemessener Sensibilität und gerechter Wertschätzung von Beleidigungen und berechtigter Befürchtung von Eingriffen in die Freiheit gibt es große Unterschiede. Niemand ist mit den systematischen Bemühungen der zahlreichen christlichen Organisationen vertraut, die Anerkennung Christi in der Verfassung zu erreichen; und der natürlichen Ergebnisse, die auf die Verhaftung und Verurteilung von Siebenten-Tags-Adventisten in verschiedenen Staaten der Union folgen müssen, können mit Gleichgültigkeit die Abkehr von Präsident Cleveland von dem Präzedenzfall betrachten, den die Präsidenten, die vor ihm gegangen sind, treffen werden.

„Es werden unermüdliche Anstrengungen unternommen, um dieses Land in einen christlichen Staat umzuwandeln und nur auf die Grundlage der Toleranz zu stellen, und zwar für alle, die sich nicht zur christlichen Religion bekennen Der Angriff erfolgt in der Botschaft von Präsident Cleveland, ob beabsichtigt oder nicht.

„Diejenigen, die ihre Augen vor der Stärke der Bewegung verschließen, deren Ziel die Christianisierung unseres Landes ist, und vor dem daraus resultierenden Todesstoß für alle seine gerühmte Freiheit, wissen entweder wenig darüber, was vor sich geht, oder sind traurig

Unterschätzen Sie die Anzahl und den Einfluss derer, die sich in dieser revolutionären und rückschrittlichen Bewegung engagieren. Ignoranz und Gleichgültigkeit können nur die Tendenz erklären, Präsident Cleverlands Verstoß gegen das ungeschriebene Gesetz, das bis dahin als heilig galt, kaum zur Kenntnis zu nehmen gehört. Dass sie in unverkennbar lauten Tönen zu hören sein werden, daran kann nur zweifeln, wer von dem Kampf nichts weiß.“

Der Wunsch, andere zu beherrschen und zum Gehorsam zu zwingen, ist bei manchen Menschen sehr stark. *Der christliche Standard* drängt zum Beispiel zu einer strengeren Einhaltung des Erntedankfestes und möchte, dass alle religiösen Menschen sich an diesem Tag gegen Fußball und andere Freizeitspiele aussprechen.

Die Christian Endeavor Society möchte ebenfalls ein Zeichen der Fähigkeit setzen und schlägt einen weiteren *Feiertag vor*. Es schlägt vor, Washingtons Geburtstag einen „religiösen Ton“ zu verleihen.

The *Christian Endavourer* sagt: „Viele

christliche Endavour-Gesellschaften nutzten letztes Jahr Washingtons Geburtstag für den Tag der christlichen Staatsbürgerschaft. Sie fanden, dass diese Pflanze für die Sache der christlichen Staatsbürgerschaft hilfreich ist ...“

„Da Washington eindeutig ein christlicher Bürger war und seinem göttlichen Meister bei jeder Gelegenheit seine Treue zeigte, ist dies ein guter Grund, warum die Feier seines Geburtstages einen religiösen Ton haben sollte.“

Es heißt, dass etwa sechshundert n. Chr. Gesellschaften diesem Plan in diesem Jahr folgen werden. Es wird vorgeschlagen, ihn auf dem nächsten Kongress allgemeingültig zu machen. Er wird wahrscheinlich nicht dazugehören, bis diejenigen, die sich von diesen Kirchen- und Weltkombinationsplänen fernhalten, als religiöse Anarchisten angesehen werden.

All dies ist ein Teil der römischen Heiligtage, nur angepasst an unsere Zeit.

Als er sich für die Einhaltung des Sonntags vor der „Iowa Sabbath Rescue State Convention“ einsetzte, gab Rev. ELE den Grundgedanken der gegenwärtigen Bewegung, als er

sagte: „Wir wollen die Gesetzgebung anfassen; wir wollen in das Kapitol gehen und dort mit so viel Gelassenheit und Recht unter den Gesetzgebern sitzen wie die Lobbyisten der großen Konzerne. Wir wollen unseren Finger auf sie legen.“ Der Pulsschlag der Legislative wird so lange dauern, bis sie die Macht unseres Einflusses so weit spüren, dass sie es nicht wagen, unsere Forderungen abzulehnen.

„Leider ging es darum, dass Katholiken, Lutheraner und alle anderen Protestanten das könnten Brüder arbeiten zusammen an einer großartigen Sache, die ihrer Mühe würdig ist.“

Falsche, falsche Lehre, Unkenntnis und Widerstand gegen den göttlichen Plan

im Wort zum Ausdruck kommt, liegt die Grundlage dessen, was gut gemeint, aber wirklich böse ist Bewegungen.

Möge jeder, der die Zeichen der Zeit lesen kann, sich besonders dem Herrn und seinem Wort nähern und um mehr Gnade und Weisheit bitten, umsichtig zu wandeln und zu arbeiten, während er Tag heißt, bevor die Nacht unsere Möglichkeiten verschließt und anzeigt, dass die Sammlung der Auserwählten abgeschlossen ist.

[R2092:Seite22]

Die „Evangelische Allianz“ hat sich in letzter Zeit besonders aktiv an den Bemühungen der christlichen Union beteiligt. Es lohnt sich, sich daran zu erinnern, dass die Gewerkschaftsbewegung direkt in dieser Verbindung mit der Bildung des „Bildes“, wie es in der Prophezeiung markiert ist, im Jahr 1846 n. Chr. begann. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass sie auch eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit ihrem empfangenden „Leben“ spielen wird. – **Offb. 13:15.**

Eine bemerkenswerte Sensation wurde kürzlich in London im Zusammenhang mit der öffentlichen Weihe von Rev. Dr. Temples, Erzbischof von Canterbury, Primas der Kirche von England, und neben der Königin dem Oberhaupt dieser Kirche geschaffen. Als die Zeremonien (die in der Kirche von Saint Mary Le Bow stattfanden) begannen, erhob sich Rev. Edward Brownjohn of Batha und protestierte feierlich und ernsthaft gegen die Weihe, „mit der Begründung, dass Rev. Dr. Temple ein *bekennender Gläubiger* der vollständigen Evolutionslehre war, eine Lehre, die nicht nur mit der Bibel, sondern auch mit dem Book of Common Prayer und den Religionsartikeln der Kirche von unvereinbar ist.“ England.“

Die Bevollmächtigten der Königin weigerten sich, den Protest eines Mannes zu berücksichtigen, und da sie praktisch die Unterstützung der gesamten Kirche Englands zugunsten der Evolution hatten und von der Königin als Primas gewählt worden waren, wurde die Zeremonie fortgesetzt. Dies war am 22. Dezember 1996.

Am 8. Januar wurde der Erzbischof *intronisiert*, wie die folgende Botschaft beschreibt:--
[R2093:Seite22]

„Der Auftrag für die Inthronisierung wurde vom Generalvikar dem Kapitel von Canterbury in der Schatzkammer vorgelegt. Nach dieser Zeremonie begab sich das Kapitel zum Dekanat und führte den Erzbischof zur großen Westtür. Anschließend wurde die Prozession zusammengestellt.

Der Erzbischof war in ein vollständiges erzbischöfliches Gewand gekleidet, und seine lange scharlachrote Schleppe wurde von zwei Jungen getragen, den Gelehrten des Königs aus der Schule der Kathedrale. Sie trugen, nach uraltem Brauch, Gewänder aus reinweißem Leinen, gelbe Sandalen und kleine violette Mützen.

„Es gab einen dramatischen Vorfall, als der Erzbischof das Pfarramt überquerte

Am Ende der Prozession. Eine Stimme rief laut: „Das ganze Verfahren ist Betrug.“ Die Unterbrechung kam von einem älteren Herrn mit geistlichem Aussehen. Unter großer Aufregung wurde er schnell und gewaltsam ausgeworfen.

„Die Anordnung der Amtseinführung wurde in lateinischer Sprache verlesen, und der Erzbischof wurde in Begleitung der Erzdiakone von Canterbury zum Marschgesang geführt. Die Marmorsessel, bekannt als der Patriarchalthron, soll vom heiligen Augustinus benutzt worden sein, und viele Jahrhunderte lang thronten darin die Erzbischöfe von Canterbury.

„Der neue Erzbischof von Canterbury ist einer der fortschrittlichsten Liberalen unter den englischen Kirchenmännern. Er bekennt sich zum Verfechter von Darwins Evolutionstheorie.“

Das Vorgehen in der Kirche von England gegen das Papsttum zeigt sich in einem verstärkten Wunsch, eine universelle protestantische Organisation zu gründen. Der Bischof von Salisbury sagte kürzlich auf einer öffentlichen Versammlung über die jüngste Befreiung des Papstes, die die anglikanischen Orden und die anglikanische Union

ablehnte: „Es hat uns *die Freiheit gegeben*, die Arbeit zu tun, die uns am nächsten liegt, ohne große Rücksicht auf äußere Konsequenzen. Es steht uns frei, dem Weg zu folgen, der uns eröffnet wurde.“ eine göttliche Vorsehung und eine *unabhängige* weltweite Gemeinschaft zu schaffen.“ Er schlägt vor, dass der erste Schritt in Richtung einer Union mit Presbyterianern erfolgen sollte.

=====

[R2093:Seite22]

CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

„Er, der meine Gebote hält und sie hält, ist der, der mich liebt. Und wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren Sie werden ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“
– Johannes **14:21-23**.

IN diesen Worten hat das Volk Gottes ihm das gesegnete Vorrecht der innigen Gemeinschaft und Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater und unserem Herrn Jesus vor Augen gestellt „Wer“, sagt Paulus, „wird uns von der Liebe Christi scheiden? Drangsal, Bedrängnis, Verfolgung, Hungersnot, Blöße, Gefahr, Schwert? .Denn ... weder Tod noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Höhe, noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf können uns von der Liebe Gottes trennen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist. --**Röm.8:35-39**.

Dies ist die selige Gewissheit des Glaubens, die spontan aus der Verwirklichung einer gegenwärtigen und lebenswichtigen Vereinigung mit Christus entspringt. Eine solche Gemeinschaft und innige Gemeinschaft sollte daher der sehnsüchtige Wunsch eines jeden Kindes Gottes sein, dessen Gebet und ständige Haltung des Herzens sein sollten –

„Oh Gott, das ist eine Bitte, was auch immer der Prozess sein mag, das liebt es zu wissen.“

[R2093:Seite23]

Nur in der Herz-zu-Herz-Gemeinschaft lernen wir einen anderen wirklich kennen und nur so können wir die Tiefe und Süße der göttlichen Liebe erkennen. Aber die Bedingungen dieser Gemeinschaft, der *Prozess*, durch den wir ihn wirklich kennen lernen können, in dessen Gunsten das Leben ist, und seinen lieben Sohn, unseren Erlöser und Herrn, dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Die Bedingungen sind, dass wir die göttlichen Gebote haben und halten. Das Haben und Halten des Befehls Die Gesetze, unser Gehorsam gegenüber der himmlischen Weisheit, stellen den Beweis unserer Liebe zu Gott dar. So ist auch unsere Liebe zur Gerechtigkeit bewiesen; denn das Gesetz Gottes ist das Gesetz der Gerechtigkeit, das sich den höchsten moralischen Instinkten unserer Natur empfiehlt. Der Seele,

darum, wer Gerechtigkeit liebt, die Gebote des Herrn sind nicht schwer (1. **Johannes 5:3**); denn sie sind der Ausdruck der höchsten Tugend, der edelsten Güte, der reinsten Liebe und aller Schönheiten der Heiligkeit.

In den inspirierten Worten des Herrn und der Apostel und Propheten haben wir den göttlichen Willen zum Ausdruck gebracht, erklärt, illustriert und durchgesetzt, in einer Reihe und in einer Weisung nach der anderen. Und doch ist es bei all dieser Lehre selbst dem geweihten Volk Gottes möglich, vergessliche Hörer und Leser des Wortes zu sein, so dass seine klarsten Anweisungen für das tägliche Leben, seine treuesten Warnungen vor Fallstricken und Bedrängnissen sind „Deshalb“, sagt der Apostel, „sollten wir den Dingen, die wir gehört haben, größte Beachtung schenken, damit wir sie nicht irgendwann vernachlässigen; ... denn ...wie sollen wir [dem Zorn Gottes] entgehen, wenn wir die große Erlösung vernachlässigen ? (**Hebräer 2:1-3.**) Die Verheißung der göttlichen Gunst und des Segens gilt nicht den vergesslichen, teilnahmslosen Hörern, die ihr Herz nicht der Belehrung widmen, sondern den aufmerksamen Hörern und treuen Täufern des Wortes. – Jakobus **1:25**.

Deshalb reicht es nicht aus, dass wir das Wort Gottes gelesen und ein allgemeines Wissen über seine Prinzipien und Gebote sowie den Plan und die Absicht Gottes erlangt haben: Es gibt noch mehr, viel mehr, das gelernt und getan werden muss. Es muss täglich Schätze der Weisheit und des Rates im Herzen angelegt und die Prinzipien im Leben umgesetzt werden einer der Heiligen ; „und dein Wort erregte Freude und Jubel in meinem Herzen.“ (**Jer. 15:16.**) **So** müssen wir uns auch von den Minderjährigen, unseren Herzen, ernähren.

Als Mose sich an das typische Volk Gottes wendet, zeigt er, mit welcher Sorgfalt Gott möchte, dass sein ganzes Volk seine Zeugnisse betrachtet, indem er sagt: „Ja, du sollst diese meine Worte in deinem Herzen und in deiner Seele niederlegen und sie zu einem Zeichen auf deine Hand binden, damit sie wie Stirnbänder zwischen deinen Augen sind. Und ja, du sollst sie deine Kinder lehren, von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Haus prüfst und wenn du auf dem Weg gehst.“ wenn du am tiefsten niedergehst und wann die Stunde aufsteht. Und du sollst sie an die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. (**5. Mose 11:18-20.**) Josua sagte auch zu ihnen: „Dieses Buch des Gesetzes soll nicht aus deinem Mund weichen; sondern du sollst Tag und Nacht darüber nachdenken, damit du es befolgst, gemäß allem, was darin geschrieben steht.“ – Josh. **1:8**.

Wiederum lasen wir (**Spr. 7,1-3**): „Mein Sohn, bewahre meine Worte und lege meine Gebote bei dir auf. Behalte meine Gebote und lebe; und meine Gesetze waren die.“

Apfel deines Auges. Binde sie auf deine Finger und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.

Es sind diejenigen , die so sorgfältig die Schätze der göttlichen Weisheit *aufbewahren* , damit sie tatsächlich und in der Wahrheit danach leben können, die die Gebote Gottes wirklich halten. Es ist sehr offensichtlich, dass unser Herr möchte, dass wir nicht nur unseren Kopf, sondern auch unser Herz auf die Anweisungen seines Wortes anwenden. **(Spr. 23:12.)** Dies impliziert **[R2094:Seite 23]** , dass wir uns selbst und auch das göttliche Wort studieren, damit wir sehen können, welche Teile des Wortes auf unsere individuellen gegenwärtigen Bedürfnisse zutreffen. Wir wissen, dass wir als Mitglieder der gefallenen Rasse alle von der Sünde der Sünde geplagt sind, und obwohl wir durch den Glauben an Christus, unseren Erlöser, frei vergeben werden und von Gott sogar als frei von Sünde angesehen werden Dieses Ansehen, vor Gott zu stehen, durch den Glauben an das auf uns angewandte Verdienst Christi, wird uns nur im Hinblick auf unseren Hass auf die Sünde, unsere Liebe zur Gerechtigkeit und unseren aufrichtigen Herzenswunsch, rein und heilig zu sein, gewährt. Es würde in der Tat nichts geben, worauf wir vertrauen könnten ewiges Leben in der verkündeten Gerechtigkeit Christi, und gleichzeitig zu lieben und in Sünde zu bleiben. Wenn irgendjemand aus der Welt der Menschheit dies tut, wird er niemals Vollkommenheit und ewiges Leben erreichen. Sie müssen zuerst die Gunst der Erlösung durch Christus *annehmen und dann ihre Erlösung durch Gehorsam und beharrliche Anstrengungen üben* , um Gerechtigkeit auszurotten und anzunehmen. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Kirche, die jetzt vor Gericht steht. W Man sollte immer bedenken, dass die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus nicht unmittelbar und über alle Zweifel hinaus den Glauben an das ewige Leben sichert, sondern den rechtlichen Status vor Gott sichert, auf den die Gläubigen sowohl in diesem als auch im nächsten Zeitalter ihre Erlösung mit Furcht und Zittern *ausüben* müssen . – Phil. **2:12.**

Nachdem wir im Glauben diese rechtliche Stellung vor Gott angenommen haben, muss unser späterer Lebensweg den Herzenswunsch zum Ausdruck bringen, von allen Sünden gereinigt zu werden: „Sollen wir in dieser Gnade fortfahren , **die im Überfluss** vorhanden sein kann? Sterblichen Körpern muss die Gnade Gottes irgendwann entzogen werden.

Die Sünde ist die Krankheit, die wir von unseren gefallenen Vorfahren geerbt haben: Sie wirkt sich auf einen Menschen auf die eine und auf die andere Weise aus, und obwohl wir durch den Glauben an Christus von Gott als sündenfrei angesehen werden, sind die tatsächlichen Neigungen zur Sünde immer noch bei uns vorhanden. Wie die Kinder Israels sind wir nach Kanaan geführt worden (die Gnade der göttlichen Gunst), aber wir haben immer noch eine große Arbeit vor uns, um sie zu beseitigen Feinde der Gerechtigkeit haben dort schon lange verschanzt; und für dieses Werk sind sowohl beharrliche Anstrengung als auch göttliche Gnade erforderlich. Während das kostbare Blut Christi, angewendet durch den Glauben, das große Sühnemittel für uns ist, in dem wir zum Leben gerechtfertigt sind, sind die einzigen wiederherstellenden Heilmittel das Gesetz und die Zeugnisse

des Wortes des Herrn, die jedoch alle außer als Ergänzung zum großen Sühnheilmittel nicht von Nutzen wären; und diese müssen sorgfältig und gebeterfüllt gesucht und mit beharrlicher Anstrengung für unsere Reinigung und Heilung angewendet werden. Zu diesem Zweck ist es auch wichtig, sich daran zu erinnern, dass eine korrekte Diagnose unseres Falles eine der ersten Voraussetzungen für die Heilung ist. Aber wer ist dafür ausreichend? - „Wer kann seine Fehler verstehen?“ Wer kann dazu auf seinen eigenen Charakter schauen und vorurteilslos seine Fehler markieren? Gewiss niemand, der vom Geist der Welt, von Stolz, von Selbstsucht oder von Ruhmsucht berauscht ist.

Aus diesem Grund rät der Apostel Paulus zu Besonnenheit und Demut und sagt: „Denn ich sage euch durch die Gnade, die einem jeden unter euch gegeben ist, dass er nicht höher von sich selbst denken soll, als er denken sollte, sondern dass er *nüchtern denken soll*.“ – Röm. 12:3.

Eine Selbstüberschätzung ist eine demütigende, keine erhebende Übung; dennoch ist sie gesund und wohltuend. Sie erinnert uns ständig daran, dass wir „Männer mit gleichen Leidenschaften“ mit anderen Menschen tragen, und ermöglicht es uns so nicht nur, unsere eigenen Schwächen und Nöte zu bekämpfen, sondern auch mit denen anderer zu sympathisieren und mit ihnen zu ertragen, was wir ihnen wünschen, mit uns zu ertragen. Wir müssen entschieden dagegen ankämpfen, sonst treiben wir mit seinem Abwärtsstrom in die Zerstörung.

Eine oberflächliche Schätzung wird uns auch an unsere geistigen Gebrechen erinnern; denn wie günstig wir auch im Vergleich zu einigen anderen Mitgliedern der aussterbenden Rasse um uns herum sein mögen, wir alle sind im Vergleich zur menschlichen Vollkommenheit ein Idiot. Langsam gehen wir davon aus, sie anzuwenden; wie wiederholen sich unsere Fehler und Misserfolge, und wie mühsam und langsam kommen wir voran!

Sicherlich hat kein Mensch, so vorteilhaft er auch im Vergleich zu einigen seiner Mitmenschen sein mag, irgendetwas zu rühmen, eine nüchterne Einschätzung *entweder* seiner geistigen oder seiner moralischen Fähigkeiten oder seiner Entwicklung im Vergleich zum Standard der Vollkommenheit.

In einer oberflächlichen Einschätzung des Charakters, wie schmerzhaft manifestiert sich die Überschätzung des Stolzes und des eiteln Ruhms, die dem berausenden Geist der Welt zu verdanken ist! Wie unschön ist es, wie absurd und lächerlich, wie gemein und verachtenswert, wie eitel und töricht! Und wie wirksam es den Fortschritt in Richtung tatsächlicher Vollkommenheit behindert! Niemand kann lobenswerte Fortschritte in Richtung Vollkommenheit in irgendeiner Richtung machen, der seinen Mangel nicht erkennt. Wenn wir sagen, dass wir sehen, bleibt unsere Blindheit bestehen; wenn wir sagen, dass wir weise sind, bleibt unsere Unwissenheit bestehen, und unsere Torheit manifestiert sich für andere, während wir in unserer Schande Ruhm empfinden. --Phil.3:18,19.

Das ist der Geist dieser Welt. Er ist blind gegenüber den höchsten Interessen und den edelsten Zielen des Lebens; er berauscht den Geist und das Herz und lässt den Menschen taumeln

Der Abwärtsweg zur Zerstörung, weise nur in seiner eigenen Einbildung. Gegen den berausenden Geist dieser Welt ist es die Pflicht des Christen, wachsame Wache zu halten. Er hat gelobt, getrennt von der Welt mit all ihren Ambitionen, ihrem Stolz und ihrer Eitelkeit zu leben, und auch getrennt von ihrem Egoismus, ihrer Gier und ihrem Streit über Fehler [zeige ihnen, dass ich sie von mir fernhalten kann]. Halte deinen Diener auch von anmaßenden Sünden fern; lass sie nicht über mich herrschen und sieh, ob irgendein böser Weg in mir ist, und führe mich auf dem ewigen Weg.“ – Psalm. **19:12-14; 139:23,24.**

Wir müssen unsere Fehler kennen und klar anerkennen, wenn wir tatsächlich von jedem geheimen Fehler gereinigt werden wollen. Wenn wir einen geheimen Fehler in uns haben, auch wenn kein menschliches Auge ihn erkennen kann, wenn wir wirklich Gerechtigkeit lieben, wollen wir, dass die reinigende Kraft des Wortes angewendet wird, um uns zu beseitigen, und wir werden uns immer daran erinnern, dass „alle Dinge vernichtet und aufgetan sind vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben.“ – Hebr. **4:13.**

Ja, es ist in der Diagnose ein Fall, der höchstwahrscheinlich zu Fehlern führt, und hier ist die Nüchternheit des Geistes und die Sanftmut so dringend erforderlich. Selbstliebe mag es nicht, die Fehler zuzugeben, die in uns sind, sie zu spezifizieren und ihnen direkt ins Gesicht zu schauen, während der Scheinwerfer des Wortes Gottes sie klar offenbart Einzelheiten;--zu sagen: „Ja, ich weiß, ich bin nicht perfekt“ usw. usw. Aber es erfordert **[R2094: Seite 25]** viel mehr moralischen Mut, zu sagen: „Ja, ich verstehe jetzt“, im Lichte des Wortes Gottes, dass ich egoistisch oder unfreundlich oder meinen Verpflichtungen untreu gewesen bin oder was auch immer der Fehler gewesen sein mag. Es erfordert Sanftmut und Demut, diese Dinge zuzugeben, auch sich selbst gegenüber; und noch mehr, sie denen gegenüber zu bekennen, die dadurch verletzt oder betrübt wurden. Doch wie notwendig sind die Anerkennung und das Geständnis – die richtige Diagnose des Falles – ihm g „Bekennet dem anderen eure Fehler und betet für den anderen“, sagt der Apostel Jakobus, „dass ihr geheilt werdet.“ (**Jak. 5:16.**) Die Anerkennung und das Bekenntnis sowie das Gebet werden daher als sehr wichtig angesehen, damit das Herz in der richtigen Haltung ist, um eine Antwort auf das Gebet zu erhalten.

Sorgfältiges Nachdenken wird einmal zeigen, wie notwendig für die Heilung eine korrekte Diagnose ist. Nehmen wir zum Beispiel einen Fall extremer Selbstsucht. nicht tun, sondern um der Gerechtigkeit willen auf sich nehmen. Und mit dieser falschen Diagnose kann er zum Wort Gottes kommen und das falsche Heilmittel wegnehmen. Wenn

Er sollte überhaupt nach tröstenden Worten suchen, die nur für diejenigen bestimmt sind, die wirklich um der Gerechtigkeit willen leiden. Und das wird seinem Egoismus nicht helfen, sondern ihn verschlimmern: Er wird weiterhin den Egoismus kultivieren und sich in den Versprechen trösten, die nicht das sind; wenn er hingegen den Egoismus erkennen und zugeben würde, würde er die Warnungen gegen ihn in Betracht ziehen und um Gnade beten, um ihn zu überwinden. Er würde die Betroffenen anerkennen und sich bemühen, Wiedergutmachung dafür zu leisten, und dadurch würden seine bitteren Früchte zu verkümmern beginnen, der Friede Gottes würde in sein Herz kommen, sein Herz würde sich weiten und die Liebe Gottes und seiner Mitmenschen würde beginnen, es zu erfüllen.

Das bedeutet, die Gebote des Herrn zu halten und unser Herz für die Belehrung einzusetzen. Es bedeutet nicht Selbstbefriedigung, sondern Selbstverleugnung und Selbstreinigung: Es bedeutet, dass wir uns in Sanftmut und Demut selbst verleugnen und täglich unser Kreuz auf uns nehmen und Christus folgen müssen. Das ist der schmale Weg; Geht darin. Es gibt keinen anderen Weg zum Leben und schon gar keinen anderen Weg zum Königreich als den Weg der Gerechtigkeit, der Demut und der Wahrhaftigkeit und des Glaubens an den Herrn Jesus Christus, dessen reiche Verdienste, angewandt im Glauben, alle unsere nicht vorsätzlichen Mängel ausgleichen werden. Diejenigen, die diesen schmalen Weg gehen, können sogar jetzt die Süßigkeiten der Gemeinschaft mit dem Vater und unserem Herrn Jesus und mit allen genießen, die **von [R2095:Seite 25]** der Geist Gottes

Mögen also viele, die nachfolgen, um den Herrn zu erkennen, den zu erkennen das ewige Leben ist, ihr Herz eifrig der Belehrung widmen und in Sanftmut und Demut das eingepfropfte Wort empfangen und sein reinigendes Werk tun lassen. Erhört die Ermahnung: „Unterwirft euch daher Gott. Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen. Zieht die Nacht zu Gott, und er wird die Nacht anziehen.“ O ihr. Reinigt eure Hände, ihr Sünder, und reinigt eure Herzen, ihr Doppelgesinnten ... Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erheben. „--Jakobus **4:7-10**.

Paulus spricht von dem großen Gewinn für die korinthische Kirche von ihrer demütigen Anerkennung und göttlichen Trauer über die Sünde, indem er sagt: „Jetzt freue ich mich ... dass ihr zur Buße trauert habt; ,was für eine Empörung; ja, was für eine Furcht; ja, was für ein heftiges Verlangen; ja, was für ein Eifer; ja ,was für eine Rache [gegen das Böse]. In allen Dingen habt ihr euch erprobt, in dieser Sache klar zu sein.“ **(2. Kor. 7:9-11.) Das sind die** Ergebnisse einer nüchternen Selbstprüfung im Geiste der Sanftmut und des Gebets und mit der Absicht, unsere Herzen und unseren Verstand von allen Befleckungen der Sünde zu reinigen, sowohl der kleinen als auch der großen. O Herr, bewahre deine Diener auf dem Weg deiner Gebote in Sanftmut und Nüchternheit und lass uns den reichen Lohn der göttlichen Gemeinschaft sein, sowohl hier als auch in Zukunft!

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2095:Seite25]

THELAMEMANHEALED.

--24. JANUAR--Apostelgeschichte 3:1-16.--

„Sein Name hat diesen Mann durch den Glauben an seinen Namen stark gemacht.“

Die bewegenden Szenen des Pfingsttages waren vorbei, und diese Lektion führt uns in eine weitere bemerkenswerte Ansprache des Apostels Petrus ein, die er wahrscheinlich nicht lange nach dem Pfingsttag in Begleitung des Apostels Johannes hielt.

Sie waren in der Gebetsstunde in den Tempel gegangen. Die klare Andeutung ist, dass die Apostel betende Männer waren und dass sie unter der Führung des Heiligen Geistes in ihrem Dienst von den Wahrheiten im Zusammenhang mit der neuen Evangeliumszeit den betenden Juden, „frommen“ Menschen, und nicht den Gottlosen, angeleitet wurden.

Und so verhält es sich seither mit dem wahren Ego. Es gibt eine Botschaft oder einen Aufruf zur Buße, **die [R2095:Seite 26] für jedes** Mitglied der menschlichen Familie gilt; aber die besondere Botschaft des Evangeliums gilt nicht den Unwiedergeborenen, sondern den Reumütigen, den Vergebenen, den Versöhnten. Die Juden, die sich versammelten, um den Herrn im Tempel anzubeten, waren natürlich keine Gläubigen des Herrn Jesus Christus, und deshalb wurden nicht durch den Glauben an sein Blut gerechtfertigt, sondern durch ihren jüdischen Bund, den Gesetzesbund und durch seine typischen Opfer, waren sie bis zu dieser Zeit typischerweise als Menschen gerechtfertigt, und die Gnade Gottes wurde ihnen von diesem Standpunkt aus angeboten: Sie wurden nicht als Fremde, Fremde, Ausländer behandelt, sondern als Erben der göttlichen Versprechen und Segnungen. Und als Menschen Die Juden behielten diese Position dreieinhalb Jahre lang nach der Kreuzigung unseres Herrn und ihrer Ablehnung durch das Volk. Die Gunst des Herrn blieb gemäß der Verheißung bei jedem Einzelnen bestehen, bis zum vollen Ende ihrer „siebzig Wochen“.*

*Siehe MILLENNIAL, Bd. II, Kap. 3.

(2,3) An Krankenhäuser, Heime für Unheilbare, Blindenheime, Armenhäuser usw. wurde damals offenbar nicht gedacht und sie wurden auch nicht wie heute in zivilisierten Ländern errichtet; auch im Osten gibt es noch keine Institutionen. So wurde das öffentliche Almosengeben wahrscheinlich als Pflicht angesehen Eigentum und Reichtum zur angemessenen und bequemen Unterstützung der Unfähigen der Gesellschaft sind äußerst angemessen und sollten so vollständig durchgeführt werden, dass öffentliches Betteln unnötig wird.

(4-7) Peters Aussage würde darauf hinweisen, dass er zumindest ein armer Mann war. „Silber und Gold habe ich *nicht*.“ Obwohl er sagte: „Schau auf *uns*“, lenkte er damit die Aufmerksamkeit des Krüppels sowohl auf den Apostel Johannes als auch auf sich selbst, doch er sprach von ihnen

Er sagt nicht: „Silber und Gold haben *wir* nicht.“ Fakt ist, dass es gute Gründe für die Annahme gibt, dass der Apostel Johannes etwas Eigentum hatte.

Wir erinnern uns daran, dass unser Herr mit seinen letzten Worten seine Mutter der Fürsorge Johannes empfahl – möglicherweise nicht nur wegen seiner Liebe zu Johannes und seiner Liebe zu ihm, sondern auch, weil Johannes die Möglichkeit hatte, sich um Maria zu kümmern. Wir erinnern uns außerdem daran, dass in dem Bericht steht, dass Johannes Maria „in sein *eigenes* Haus“ nahm. – Johannes **19:27**.

Der Apostel Petrus schien seine individuelle Gabe in der Heilung des Krüppels ausgeübt zu haben – „Solche, die ich dir gebe.“ Dennoch geschah das Wunder nicht in seinem eigenen Namen, sondern alle Ehre wurde dem Herrn Jesus zuteil. Dabei handelte es sich offensichtlich nicht um eine „Gebetsheilung“, denn wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass der Apostel den Mann besprühte oder dass er ihn damit salbte Öl im Namen des Herrn. Es war im Gegenteil eine Übung der „Gabe der Heilung“, die damals mit der Kirche durchgeführt wurde, um die Apostel und das Evangelium, das sie predigten, vorzustellen.

Obwohl er sich der Macht Gottes bewusst war, die durch ihn wirkte, um das Wunder zu vollbringen, streckte Petrus seine Hand aus und half ihm auf die Füße, offenbar um dem Gelähmten bei der Glaubensübung behilflich zu sein. Damit verdeutlichte er die Angemessenheit unseres Handelns gemäß unserem Glauben und erlaubte dem Einfluss unserer Glaubensrichtungen, einander auf natürliche und hilfreiche Weise zu begegnen.

(8-10) Es ist sehr offensichtlich, dass der arme Krüppel kein Betrüger war, denn anstatt umherzuspringen und seinen Segen zu genießen und Gott zu loben, hätte er jeden Umstand bereut, der ihm die Möglichkeit genommen hätte, die Sympathien der Menschen auszunutzen, um nicht für seinen Lebensunterhalt arbeiten zu müssen.

(11,12) Wir können vernünftigerweise annehmen, dass Petrus zu dieser bestimmten Zeit vorsätzlich in den Tempel ging; wir können annehmen, dass er schon oft dort gewesen war und dass er und die anderen, die den Tempel besuchten, oft denselben Krüppel gesehen hatten. Die ganze Angelegenheit war sehr erfolgreich, da sie die Aufmerksamkeit der hingebungsvollsten und gebetsvollsten Juden auf das Evangelium Christi lenkte. Der Apostel Petrus nutzte schnell jede Gelegenheit, um die frohe Botschaft zu verkünden. Der auferstandene Christus Jesus. Es ist bemerkenswert, dass Petrus, obwohl er sich an den Mann wandte, nur seinen eigenen Glauben ausübte, aber jetzt, wenn er von der Sache spricht, Johannes mit sich selbst als Anteil an der Ehre assoziiert, die ihnen als den Werkzeugen Gottes zukommt. Wie selbstlos und wie schön! Was ist das für ein Mensch?

Dieser Vers gilt für alle, die versuchen, für den König der Könige zu dienen. Wie notwendig ist es, dass wir nicht nur unsere eigene Unzulänglichkeit und Nichtigkeit im Zusammenhang mit dem Werk Gottes erkennen, sondern auch, wie richtig das selbst völlig aus unseren Gedanken verschwinden sollte und die Herrlichkeit, die Ihm zuteil wird, dessen Recht es ist.

(13-15) Der Vortrag der Apostel war kurz, aber gut zielgerichtet und kam auf den Punkt. Er begann mit einer Aussage, durch die seine Zuhörer verstehen würden, dass er auch ein gläubiger Israelit sei, und kam dann direkt zum Punkt: Christus, der gekreuzigte und auferstandene Erlöser. Er verschonte die Zuhörer, brachte aber die Wahrheit zum Ausdruck, dass die Nation Israels echte Kreuziger Gottes waren. Lieber Sohn, selbst als ein römischer Statthalter keinen Fehler an ihm fand und ihm die Freiheit verschaffen wollte.

[R2095:Seite27]

„Ihr habt den Fürsten des Lebens getötet!“ Was für ein Gedanke! Sie alle erkannten sich selbst als zum Tode verurteilte und sterbende Geschöpfe nceofLife“ – der Lebensspender!

Es wird angenommen, dass unser Herr und die Apostel in der syrischen Sprache sprachen; und in der syrischen Version des Neuen Testaments wird das Wort „Lebensspender“ verwendet, wo im Englischen das Wort „Savior“ vorkommt. Der Apostel muss die Hoffnungen und Sehnsüchte dieser frommen, betenden Juden mit aller Zärtlichkeit angesprochen haben „Waren wir von Nazareth tatsächlich der Messias, der Lebensspender?“

(16) Während sie sich über das Thema wunderten, lenkte der inspirierte Apostel ihre Aufmerksamkeit schnell auf die Beweise, die bei der Heilung des Krüppels vor ihnen lagen und die die Wahrheit seiner Erklärung bestätigten, dass Jesus nicht mehr tot, sondern auferstanden sei. Sie führen es in seinem Namen aus und lehnen jegliche Fähigkeit ab, solche Dinge selbst zu tun.

(17-21) Indem er sie auf die Tatsache hinwies, dass Jesus noch am Leben, mächtig, mitfühlend und gnädig war, forderte er sie auf, Buße zu tun und versicherte ihnen, dass es **[R2096:Seite 27]** Gottes Absicht sei, durch Jesus große Segnungen zu senden und sich selbst ein zweites Mal zurückzusenden. Sie waren Zeugen und sagten:

„Zeiten der Erfrischung werden aus der Gegenwart des Herrn kommen; und er wird Jesus Christus, der zuvor zu euch gepredigt wurde, senden, den die Himmel empfangen müssen, bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat.“

Beachten Sie, dass der Apostel damit begann, sein Vertrauen in die „Väter“ und in Israels Geschäft zum Ausdruck zu bringen, das auf Jehovas Versprechen an sie aufbaute. Beachten Sie auch, dass er, nachdem er diese Versprechen und Hoffnungen mit Christus und seinem Opfer und mit der Heilung des Krüppels verknüpft hatte, sie auf das Jahrtausendalter als die große Vollendungszeit aller Segnungen und aller guten Dinge hinwies, die Gott ihnen versprochen hatte Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt. Gibt es ein Wunder, das ein Zeugnis – sowohl vernünftig als auch verständlich – an solch gläubige israelische Eliten weitergegeben hat, die durch den Wunsch, den Herrn anzubeten, zusammengezogen wurden, wie es zur Bekehrung von etwa fünftausend geführt hat? Wie im Fall derjenigen, die in unserer letzten Lektion erwähnt wurden, waren dies die „Weizen“ jenes jüdischen Zeitalters, das der Herr sammelte, als Vorbereitung für die Verblendung des übrigen Volkes dieses Volkes für die Zeit des Evangeliums, an deren Ende ihre Blindheit abgewendet werden wird. – Röm. **11:25,26**.

=====

[R2096:Seite27]

„SIE WAREN MIT JESUS.“

– 31. Januar – Apostelgeschichte 4:1–

14 – „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen.“

Als die Apostel Christus predigten und die Offenbarung seiner Macht durch Petrus bei der Heilung des mächtigen Mannes am Tempeltor als ihren Text betrachteten, waren sie „wunderschön“, und während die gläubigen Anbeter ihnen freudig und reumütig zuhörten, waren die Theologen verstört; Veto sie, die Oberpriester, religiösen Herrscher und Gesetzesärzte. Darin manifestierten sie nur den üblichen weltlichen Geist, der in jedem religiösen System außer dem wahren einen besonderen Widerstand gegen jede leichte Lehre zeigt, die nicht von den anerkannten „ordinierten“ Lehrern ausgeht. Es stimmt, diese Apostel wurden von der allerhöchsten Autorität im Universum ordiniert – dem Geist und der Macht Gottes, mitgeteilt von Christus; Aber eine solche Ordination, eine solche Autorität zu lehren, wurde von jenen Ärzten der Göttlichkeit nicht anerkannt, die, wie ihre heutigen Nachfolger, es versäumten, die Anordnungen Gottes anzuerkennen und lediglich die menschliche Autorität anzuerkennen, die nicht erreicht werden kann.

Sie waren nicht nur neidisch darauf, dass andere als sie selbst das Ohr des Volkes für den Religionsunterricht *haben sollten*, sondern sie hatten auch selbst der Rede hinreichend zugehört, um sich zu vergewissern, dass die Apostel dem Volk tatsächlich einige Kenntnisse über spirituelle Dinge vermittelten. Wenn solche Lehren also erlaubt wären, wüssten die Anbeter sehr bald mehr als ihre religiösen Herrscher, was sie niemals tun würden. Sie waren nicht in der Lage, das Volk selbst zu lehren, und waren nicht demütig genug, um Unterweisung anzunehmen, und waren daher durchaus bereit, sich von dem Geist des Neids, des Hasses und der Bosheit gegen diejenigen, die sie lehrten, zu überwältigen. Der Herr hatte sie eingesetzt und benutzte sie, während sie an ihnen vorbeigingen. Sie hatten die Macht, die Predigt zu stoppen und sie **einzusperren** die Apostel, und sie beeilten sich.

Derselbe Geist wurde von den römisch-katholischen Katholiken während der dunklen Jahrhunderte gleichermaßen, und sogar noch ungerechter, manifestiert: Sie sperrten nicht nur diejenigen ein, sondern folterten und töteten diejenigen, die es wagten, die Menschen ohne ihre Erlaubnis, Ordination usw. in spirituellen Dingen zu unterrichten. Es war in der Bischofskirche vom 16. bis 19. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert waren wir in ähnlicher Weise betrübt über die Bemühungen, die Menschen außerhalb ihrer eigenen Kanäle zu unterrichten, und derselbe Geist folgte in beträchtlichem Ausmaß einigen Verfolgungen aus der Maiblume in dieses freie Land. Sie taten das, was sie für „Ketzerie“ hielten. Hätten sie sich lediglich mit der Kraft der Logik und der Heiligen Schrift gegen die Häresie gestellt und versucht, das, was sie für Irrtümer hielten, mit dem, was sie für die Wahrheit hielten, zu besiegen, wären sie nicht nur der Anerkennung, sondern auch der Bewunderung würdig gewesen, und sie wären vielleicht zur Wahrheit geführt worden; Sie kämpften mehr oder weniger gegen Gott. Aber es sei darauf hingewiesen, dass all diese unangemessenen Bemühungen nicht dazu beitrugen, die Wahrheit zu unterdrücken, sondern lediglich dazu dienten, die Heiligen zu reinigen und zu verfeinern. als „Gold, das im Ofen versucht wurde.“

Intelligenz und Freiheit haben im letzten Jahrhundert die Macht der geistlichen Herrscher weitgehend zunichte gemacht und ihren Widerstand gegen das Vordringen der Wahrheit in Gräueltaten, Exkommunikationen, Andeutungen auf „unorthodox“ und soziale Ächtung widerwillig eingeschränkt. an „Jünger“ und andere. Aber wenn wir die Zeichen der Zeit im Lichte der göttlichen Offenbarung lesen, haben wir allen Grund zu der Annahme, dass die gegenwärtige Bewegung zugunsten von „Die „Christenunion“ wird in einer solchen Kombination der mächtigen und einflussreichen Religionssysteme stattfinden, dass sie sich auf Politik und Gesetze auswirkt und den Theologen die Macht gibt, den weiteren Vormarsch der göttlichen Wahrheit aufzuhalten und die vom Geist verordneten Botschafter Christi daran zu hindern, den Menschen fortgeschrittene Wahrheiten über das Ende dieser und den Beginn der neuen Heilszeit zu lehren.

Der Hohepriester und die gesamte Priesterfamilie sowie die religiösen Herrscher, Ältesten und gelehrten Schriftgelehrten waren arrogant daran gewöhnt, das einfache Volk mit ihren Titeln, ihrer Gelehrsamkeit und ihrer Autorität einzuschüchtern, und stellten einen Hof zur Verfügung, der Petrus und Johannes anhören, einschüchtern, einschüchtern und verurteilen sollte, weil sie es so verwegen hatten, das Volk zu belehren.

Sie waren überrascht, als die beiden Männer, die sie aufgrund ihres allgemeinen Benehmens, ihrer Kleidung usw. als „ungebildet“ beurteilt hatten, keine Theologen, sondern aus dem „einfachen Volk“, sich demütig, einfach, aber mit heiliger Kühnheit an sie wandten, was Jesus von Nazareth und seine Macht zu heilen anging: – und zwar seit seiner Kreuzigung und Auferstehung wie zuvor. Petrus sprach von sich selbst Ich neigte dazu, die Schuld seiner Zuhörer im Zusammenhang mit der Kreuzigung unseres Herrn nicht zu erwähnen; aber als auserwähltes Gefäß für genau diesen Zweck stand er besonders unter der Kontrolle des Heiligen Geistes; und obwohl er weder bitter noch bitter war

Mit scharfer Sprache erzählte er seinen Zuhörern die klare Wahrheit über ihre Schuld an den Kreuzigern Jesu und zeigte ihnen von den Propheten, dass sie den Hauptstein des spirituellen Tempels Gottes für nichtig erklärt hatten; dass Gott ihn jedoch dennoch hoch erhöht hatte, um das Haupt über der Kirche zu sein, die ihr Körper ist – der spirituelle Tempel –, in den wir lebende Steine eingebaut haben.

Es gibt keine Zweideutigkeit in der Predigt, die so unter der Inspiration des Heiligen Geistes gehalten wird: Sie ist direkt, auf den Punkt. Petrus hat nicht gesagt, dass Jesus von Nazareth *einer* der großen Lehrer der Welt war und so hörenswert wie Moses oder Konfuzius oder andere; er sagte auch nicht, dass es keinen Unterschied macht, ob man jemals vom historischen Christus hört oder nicht, wie einige falsche Lehrer jetzt erklären. Petrus Geist -inspirierte Lehren standen offensichtlich nicht im Einklang mit der sogenannten „neuen Theologie“, noch mit dem, was als „höhere Kritik“ bekannt ist, noch mit der sogenannten „breiten Theologie“, die vom Chicagoer Parlament der Religionen vertreten und von vielen der „großen Theologen“ befürwortet wird. Petrus gab die Botschaft direkt und mit Nachdruck: „Es ist *kein anderer Name* gegeben, weder unter dem Himmel noch unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen.“ Mit diesen Worten sagte er seinen gelehrten Zuhörern, dass es bei Mose und im Gesetz keine Hoffnung auf Erlösung gebe, genauso wenig wie in den heidnischen Systemen der Theologie – dass Wissen um, Glaube und Gehorsam gegenüber Christus der einzige von Gott bestimmte Weg zur Erlösung

Was sollten sie sagen? , lehrbarer Geist der fünftausend Anbeter, die durch die Zuhörer der Apostel am Tag zuvor im Tempel bekehrt worden waren.

Sie konnten nichts weiter tun als staunen. Aber sie erkannten die Tatsache, dass derselbe sanftmütige und ruhige Geist Jesu in diesen, seinen Jüngern, und dieselbe kraftvolle Logik, Direktheit der Rede und Demut im Verhalten war.

Sei es doch bei jedem von uns, den Jüngern Jesu! Wenn wir die Gelegenheit haben, seine Gnade und sein Evangelium zu bezeugen, so lasst uns keine Angst davor haben, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden, aber lasst uns es nicht aufdringlich oder unfreundlich tun, sondern mit der Sanftmut und Kraft, die dem Geist der Wahrheit entstammen.

[Seite29]

BAND XVIII. 1. FEBRUAR 1897. Nr. 3.

INHALT.

Sonderartikel.....	30
„YeareBoughtwithaPrice“.....	31
Das Salz der Erde und das Licht der Welt.....	35
„Der Spaten und die Bibel“.....	37
Zum Jakobusbrief.....	38
Wurde Mutter Eva freigelassen?.....	38
Den Heiligen Geist belügen.....	39
„Gehorcht Gott statt den Menschen“.....	41
Briefe von entfernten Mitarbeitern.....	42

[Seite30]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

LESER, BITTE ACHTEN SIE AUF.

Wenn Sie uns schreiben, geben Sie bitte zunächst Ihre *vollständige* Adresse an. Das können wir nicht
Behalten Sie möglicherweise die Straßen und Nummern Ihrer vielen Korrespondenten im Gedächtnis.

Wenn Sie eine Adressänderung bestellen, geben Sie sowohl die alte als auch die neue
Adresse an.

Diejenigen, die ihre Abonnements vor Ende des Jahres 1896 abgeschlossen haben, sollten feststellen, dass sich das Datum auf dem Kopfbedeckungsetikett entsprechend geändert hat. Diejenigen, die seitdem Verlängerungen eingereicht haben, werden bitte nicht damit rechnen, dass sich das Datum bis zum 1. März ändert, da dies unsere geschäftige Saison ist und einige Verlängerungen sich so lange verzögern.

PATENTBINDER FÜR IHRE WACHTÜRME.

Wir liefern diese 60-Cent-Stücke mit zwei Jahresausgaben von ZION'S WATCHTOWER – jede Ausgabe muss bei Erhalt hinzugefügt werden. Sie sind sehr praktisch. Im Preis sind die Versandkosten enthalten.

=====

r2097 „**JAHRKAUF MIT PREIS.**“ r2099 **DAS SALZ DES HERZES UND DAS LICHT DER WELT.** r2101 „**THESPADEANDTHEBIBLE.**“ r2100 **FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.** r2101 **Den Heiligen Geist anlügen.** r2103 „**GEhorcht Gott, dem Herrn, den Menschen.**“ r2103 **BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.**

=====

[Seite45]

BAND XVIII. 15. FEBRUAR 1897. Nr. 4.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	47
MisfitEthics.....	47
Verwundet durch bekennende Freunde.....	48
BrotherMoody'sAlarm.....	50
ModernExegesis.....	50
TheUndeifiedOne.....	52
TheFirstChristianMartyr.....	55
Verfolgung endgültig außer Kraft gesetzt.....	57
Der äthiopische Konvertit.....	58
Interessenbekundungen.....	60

[Seite 46]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,**

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2108:Seite46]

DER DEUTSCHE WACHTTUM.

UNSERE deutschen Freunde bringen ihre Freude über die Aussicht zum Ausdruck, auch
nur eine kleine monatliche Publikation zu haben, die der Verbreitung der Wahrheit unter den
Verbreitern der deutschen Sprache gewidmet ist. Es wurden große Abonnements für die
kostenlose Verbreitung versprochen. Dementsprechend haben wir eine sehr moderate
Preisstaffel erstellt, wie folgt:

Amerika.Deutschland.Schweiz.

Zwei Exemplare jeden Monat, ein Jahr, 25 cm, 1,30 Fr, 1,50, fünf

50 Cent, 2,50 Zoll, 3,00 Zwölf, 1,00

US-Dollar, 5,00 US-Dollar, 6,00 US-

Dollar Porto inbegriffen.

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund eines Unfalls oder eines Gebrechens nicht in der
Lage sind, zu zahlen, werden auf Antrag kostenlos versorgt. Wir glauben, dass die göttliche
Vorsehung das Unternehmen leitet, und werden es in Kürze fortsetzen. Lassen Sie uns von
allen hören, die es bevorzugen.

ATRAKTFORHEBREWS.

Wir haben Aufrufe für ein Traktat für Hebräer – um den israelischen Eliten zu helfen, den
Herrn, den Erlöser und den Messias zu finden. Wir möchten von allen hören, die denken, dass
es eine offene Stelle für ein solches Traktat gibt, wie viele sie mit Bedacht verwenden könnten
und in welcher Sprache es seinen Zweck am besten erfüllen würde – Englisch, Deutsch, Polnisch
oder Jargon.

=====

r2105 **BLICKVOM WACHTUM.** r2108 **THEUNDEFILEDONE.**

r2108 **DER ERSTE MÄRTYRER.** r2109

VERFOLGUNG ÜBERRUFT, VERGESSEN.

r2110 THEÄTHIOPISCHER KONVERT.

r2111 LETTERSOFINTEREST.

=====

[R2097:Seite31]

„JAHRESGEKAUFT MIT EINEM PREIS.“

--1 COR.6:20.--

Welche unterschiedlichen Gefühle erwecken diese inspirierten Worte in verschiedenen Herzen! Für das Herz des natürlichen Menschen sind diese Gefühle sehr anstößig; aber für den Herzensmenschen, der in Harmonie mit Gott und dem göttlichen Plan ist, sind sie kostbare Worte, voller Trost und Freude. Das unerneuerte Herz, voller Stolz, überzeugt sich selbst, dass es nicht gekauft werden musste, dass es nicht erlöst werden musste, dass es kein sehr ernstes Leiden der Sünde hatte. Es ist vielleicht bereit, es zuzugeben, und würde es sicher zugeben. Es ist für uns schwer zu bestreiten, dass es unvollkommen ist, dass man es in den Gleichgewichten der Gerechtigkeit für mangelhaft halten würde; aber für sich selbst sind diese Mängel an Perfektion sehr gering und verdienen nur eine triviale Strafe, und diese Strafe erwartet es zu ertragen und glaubt, dass es die ganzen linearen Probleme trägt. Es gibt Naturgesetze, die es für unwiderruflich und unveränderlich hält. Es leugnet, dass es Vergebung gibt. Es ist daher völlig außerhalb der Natur Harmonie mit dem Evangeliumsvorschlag eines „Sündopfers“, eines „Lösegeldes für alle“ und der daraus resultierenden Vergebung der Sünden gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes, für jeden, der die Bedingungen annehmen wird.

Diese Klasse von Ungläubigen ist in vieler Hinsicht die hoffnungsloseste; weil sie eine Art weltweite Philosophie haben, die ihren Geist so sehr erfüllt, dass sie sie daran hindert, die Schönheit der wahren Bibelphilosophie zu erkennen. Sie sind normalerweise blind für die einfachste Logik, die diese Frage berühren könnte, wie sie in den biblischen Erklärungen dargelegt wird: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ und „Die Seele, die sündigt, wird sterben.“ Obwohl sie keine Vollkommenheit beanspruchen können und wollen, scheint es ihnen nie in den Sinn gekommen zu sein, dass alle unvollkommene Ungerechtigkeit Ungerechtigkeit und Sünde bedeutet und dass das Gericht eines vollkommenen Gottes eigentlich und natürlich die Zerstörung dessen bedeuten würde, was er nicht gutheißt, und die Segnung und den ewigen Fortbestand nur der Dinge, die in seinen Augen akzeptabel sind, vollkommene Dinge und vollkommene Wesen. Erst wenn man diese Sichtweise verstanden hat, ist man richtig darauf vorbereitet die Botschaft des Evangeliums – die Botschaft, dass Gott in Christus wirkt, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen. Nur wenn der natürliche Mensch lernt, dass „Der Lohn der Sünde ist der Tod. Er würdigt die Tatsache, dass das ewige Leben eine Gabe Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, ist, so dass „der, der der Sohn hat, das Leben hat, und der, der nicht der Sohn Gottes ist, kein ewiges Leben“ hat. – 1. **Johannes 5:12.**

Aber unser inspirierter Text beleidigt den natürlichen Menschen und den Menschen, der in anderer Hinsicht aus der Gnade gefallen ist: Er verletzt seinen Stolz. Er impliziert, dass er als Sklave oder als Eigentum behandelt wird, das gekauft und verkauft werden muss. Was könnte ärgerlicher sein als ein solcher Gedanke für das stolze, nicht wiedergeborene Herz?

Dennoch wird dieser Gedanke überall in der Heiligen Schrift hochgehalten, und nur die Sanftmütigen, die Demütigen können ihn zu schätzen wissen. Sie hören auf die Aussage des Apostels, dass „alle unter der Sünde *verkauft wurden*“ (Röm. **7,14**), und sie erkennen die Wahrhaftigkeit der Erklärung. Sie finden in sich selbst und in der gesamten Menschheit zahlreiche Vorbeweise dafür, dass alle Menschen „Sklaven der Sünde“ sind; „sie finden“ das Gesetz der Sünde in ihren Mitglieder und in anderen. Sie finden die Macht der Sünde so stark, dass sie von niemandem gebrochen werden kann; dass, obwohl sie bekämpft werden kann, Dennoch übt es über die gesamte Menschheit eine Herrschaft aus, die die Versklavten nicht vollständig überwinden können. Sie sehen also in den Worten des Apostels, der Sin als einen großen Meister darstellt, der die Welt regiert, ein sehr düsteres, aber sehr wahrheitsgetreues Bild der Tatsachen perfekt? **“Warum dann diese Unvollkommenheit**, warum diese Unterwerfung unter die Macht der Sünde? Eine Antwort kann nur von einer Seite kommen – dem Wort Gottes; und diese Antwort ist die einzig zufriedenstellende Antwort, die einzige, die allen gerecht wird Anforderungen der Bedingungen, wie sie den Menschen bekannt sind.

Die Antwort lautet: Obwohl Gottes Werk bei der Erschaffung des Menschen vollkommen war, lehnte sich das Geschöpf, das mit freier Moral ausgestattet war, gegen das Gesetz seines Schöpfers auf und unterwarf sich daher aus Eigenwilligkeit und Selbstbefriedigung dem zuvor verordneten Urteil: „Sterben sollst du sterben.“ Diese vorsätzliche Handlung seitens unseres ersten Elternteils brachte nicht nur sich selbst unter diese Strafe, sondern auch seine Nachkommenschaft dauerte an von sich selbst, seine ganze Nachkommenschaft teilte sich in seiner Unterwerfung unter den Tod und in der Sklaverei der Sünde, die infolge seiner Entfremdung von Gott und seiner schwindenden Kräfte dazu führte, dass er nach und nach unter die Macht des Todes geriet. Ebenso die Tatsache, dass Vater Adam sich selbst und die Nachkommenschaft dennoch in seinen Lenden der Sünde *verkaufte*, für eine vorübergehende Befriedigung seiner selbst – Sein Wille bedeutete nicht nur seine eigene Sklaverei, sondern auch, dass seine gesamte Nachkommenschaft in dieser Sklaverei der Sünde geboren werden würde. Und das sind die Tatsachen: Seine ganze Nachkommenschaft kann einmütig sagen: „Ich wurde in der Sünde geboren und in der Ungerechtigkeit geformt, und meine Mutter hat mich empfangen.“

Hier kommen wir zu dem Gedanken, der offensichtlich einigen der frühen Reformatoren in den Sinn kam, als sie die Doktrin der totalen Verderbtheit verkündeten, die von vielen zumindest theoretisch vertreten wird, von der wir aber abweichen müssen. Wir halten mit der Heiligen Schrift fest, dass es als Ergebnis adamischer Übertretung *eine allgemeine* Verdorbenheit gibt, die sich auf jedes Mitglied der Menschheitsfamilie erstreckt, so dass „es keinen Gerechten gibt, nein, nicht.“ eins; „aber wir leugnen, dass diese Verderbtheit *völlige* Verderbtheit ist; wir leugnen, dass jedes Individuum der menschlichen Rasse völlig, hoffnungslos, in jedem einzelnen, völlig ohne irgendwas Gutes oder Lobenswertes ist. Das einzige Beispiel völliger Verdorbenheit, von der wir klares Wissen haben, ist Satan

er selbst, der Vater aller bösen Taten.

Aber allgemeine Verdorbenheit ist allgemein genug; und da er allgemein ist, sollte es niemandem schwerfallen, den Anteil dessen, den er selbst geerbt hat, einigermaßen zu finden und ihn auch bei anderen zu erkennen. Es stimmt, obwohl die Verdorbenheit allgemein ist, ist sie doch nicht allgemein. Jeder anspruchsvolle Mensch, dessen Augen für die Verdorbenheit geöffnet wurden, kann die Beweise dafür bereits in der Kindheit bemerken.

Eigenwilligkeit und leidenschaftlicher Eigensinn sind oft schon bei Säuglingen zu erkennen, die aber nur wenige Wochen alt sind, und sehr geduldig sollten die Eltern sein, ebenso wie sehr aufmerksam und gründlich bei der Korrektur seines Kindes, wenn er sich daran erinnert, dass genau die Eigenschaften, die korrigiert werden müssen, dem Kind angeboren sind sich selbst.

Daher sollten die christlichen Eltern nicht nur die gründlichsten sein, wenn es darum geht, ein Kind so zu erziehen, wie es gehen sollte, sondern auch die geduldigsten, rücksichtsvollsten und freundlichsten, die diese Korrektur vornehmen.

Wir haben dann die Tatsache und die allgemeine Verbreitung der Sünde vor Augen und wann sie auftritt; und wir sehen die Kraft der Worte des Apostels, wenn er Sin als Tyrannenmeister verkörpert und die Menschheit als Sklaven darstellt, dem er seinen Lohn zahlt – den Tod. „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ sUngehorsam, dass alle unter die Macht der Sünde gebracht und dem Lohn unterworfen wurden, den sie zahlt. Während nur die extremen Löhne erwähnt werden – der Tod –, empfangen wir alle übrigens vor der Zahlung des vollen Lohns viele der Schmerzen und Schwierigkeiten, geistig, körperlich und moralisch, auferlegt von diesem großen Vorgesetzten, der Sünde. Und eine seufzende Schöpfung, die gemeinsam unter diesem harten Vorgesetzten leidet und unter seinen grausamen Peitschen leidet, alle sehnen sich nach Befreiung, und einige von uns haben zu Gott um Hilfe geschrien – um Erlösung von Sünde und Tod, in Gerechtigkeit und Leben.

Gott möchte, dass wir die Lektion von der „übergroßen Sündhaftigkeit der Sünde“, von ihrer Galle und Bitterkeit und von der Hoffnungslosigkeit jeder Befreiung, außer der, die er geben wird, sehr gründlich lernen. Persönliche Erfahrung hat uns bewiesen, dass wir uns nicht von dieser Sklaverei befreien können, die, um den Bösen und seine List und Künste zu überwinden, die uns aufgrund der Schwächen unserer Fleische durch den Sündenfall fest im Griff haben, Wir brauchten eine Macht, die wir von Natur aus nicht besitzen. Da wir uns selbst nicht *helfen* konnten, sahen wir uns natürlich gegenseitig um Hilfe an; ous, nein, nicht

Erstens: „Dann sehen wir die völlige Hilflosigkeit unseres Staates als Rasse. Alle, die die Situation erkennen, die Gebundenheit **spüren und Erlösung** suchen, können daher sehen, dass die einzige Hoffnung in Gott liegt hat auch überlegene Weisheit, und dass sie wissen, wie man das tut, was uns unmöglich erscheinen würde.

Und das war der Fall: Als es kein Auge und keinen Arm gab, der erretten konnte, da erbarmte sich Gott und sein Arm (Kraft – in Christus) brachte die Erlösung. (**Psalm 69:20.**) Aber wie? Freiheit nach **seinen** Bedingungen.

Der Preis im ursprünglichen Verkauf war Ungehorsam und sein Urteil Tod; der Preis des Kaufs war Gehorsam bis zum Tod. Nicht nur das, sondern dies kommt auch in der Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ zum Ausdruck, einem entsprechenden Preis: Der Rückkaufspreis, zu dem die Rasse gekauft wird, muss in allen Einzelheiten dem ursprünglichen Satz entsprechen Übertretung. Adam war ein vollkommener Mensch, bevor er sündigte, und daher muss jeder, der sein Erlöser sein wird, ein vollkommener Mensch sein. Ein vollkommener Engel würde nicht ausreichen, noch wäre ein vollkommener Erzengel ein angemessener Preis; orniederes Tier. Gott hat die Materie durch sein eigenes Gesetz und Urteil in eine solche Form gebracht, dass nur *ein vollkommener Mensch* ein Lösegeld und einen entsprechenden Preis für den vollkommenen Menschen ertragen konnte, der gesündigt hat und an den die gesamte Menschheit unter der Sünde und unter ihrer Strafe, dem Tod, verkauft worden war.

Um das große Opfer für die Sünde vorzubereiten und im Einklang mit der göttlichen Weisheit und dem göttlichen Plan, unterwarf sich der Einziggezeugte des Vaters, voller Gnade und Wahrheit, voller Vollkommenheit, dem Willen des Vaters, der sich demütigen sollte, um (ohne zu sterben) von seiner hohen und glorreichen Natur und seinem Zustand in eine niedrigere Natur und einen niedrigeren Zustand als der des Erzengels, niedriger als der des Ordens, übertragen oder übersetzt zu werden Arische Engel, bis hin zum Zustand des Menschen; – nicht auf den Zustand des sündigen Menschen, sondern auf den richtigen Zustand, in dem Gott den Menschen erschaffen hatte (in dem Adam war, bevor er sündigte). Dieser Anordnung gehorchend, wurde unser Herr Jesus „Fleisch gemacht“, wurde von der gleichen Natur wie das Geschlecht, das in die Sklaverei der Sünde gegangen war, aber nicht an seiner Sünde

Seine Unvollkommenheiten. Die Erklärung des Apostels lautet, dass unser Herr, der Einziggezeugte des Vaters, im Einklang mit dieser göttlichen Absicht die Herrlichkeit seiner ursprünglichen Natur verließ und „Fleisch wurde“ und unter uns wohnte, und dass er zu dem Zweck „durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte“. den menschlichen Verhältnissen gedemütigt – es war nicht so, dass er seinem vorherigen spirituellen Zustand gestorben wäre, denn Obwohl er starb, war er noch nicht gestorben. Es war der *Mensch* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld hingab, und nicht das Geistwesen, das zuvor der Mensch geworden war: Die Demütigung von spirituellen Bedingungen zu menschlichen Bedingungen, das Aufgeben der Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, und das Armutwerden um unserer Willen war nur eine Nebensache seines großen Opfers, das in Jordanien begann und auf Golgatha endete. Aber die Der Mensch Christus Jesus war derselbe, der zuvor reich an spiritueller Natur und Herrlichkeit gewesen war und der sagen konnte und sagte: „Ehe Abraham war, bin ich“ – und betonte damit insbesondere die Tatsache, dass er bei der Übertragung seines Wesens vom höheren in den niedrigeren Zustand zu keinem Zeitpunkt aufgehört hatte zu existieren.

Wäre unser Herr als Sohn Josephs geboren worden oder hätte er sein Leben von irgendeiner anderen menschlichen Quelle erhalten, wäre er Teil des Urteils über unser Geschlecht und der Schwächen des gefallenen Fleisches und der Sklaverei, die durch diese Schwäche zur Sünde führen würde sei heilig, harmlos, von Sündern getrennt; Obwohl er Teil der menschlichen Natur war, war er kein Teil einer gefallenen menschlichen Natur, sondern ihrer Vollkommenheit. Wenn man ihn fragte, ob er durch seine Mutter keine Verunreinigung, sündige Natur usw. erhalten habe, antworteten wir mit „Nein“ und seien bereit, das Zeugnis des Wortes Gottes zu unterstützen, indem wir seine Vernünftigkeit auf philosophischen Prinzipien zeigen. Aber für diese Phase des Themas müssen wir unsere Leser auf einen Artikel unter der Überschrift „Die Unheilvollen“ verweisen edOne“, in unserer Juliausgabe 1990.

Er, der unser Lösegeld, unser Käufer, wurde, um für uns die Schuld zu begleichen, deren Sünde und Tod wir alle versklavt hatten, hatte vollstes Mitgefühl mit dem göttlichen Vorsatz und beeilte sich, im allerjährlichsten Augenblick mit dem Werk zu beginnen, das ihm der Vater gegeben hatte. Da Adam zur Zeit seiner Übertretung ein vollkommener Mensch war und die Menschheit unter dem Gesetz mit dem Dreißigsten begann, begann er Daher war es notwendig, dass unser Herr das Opferwerk für uns hinauszögerte, bis er im vollen rechtlichen Sinne der *Mensch* Jesus geworden war. Dann begann er das Werk, indem er sich selbst bis zum Tod weihte, wobei die Taufe im Wasser das Symbol dafür war. Und in den dreieinhalb Jahren, die folgten, führte er das nur aus

Bund des [R2098:Seite 34] Todes, der täglich starb; und am Ende von dreieinhalb Jahren konnte sie am Kreuz sagen: „Es ist vollbracht.“

Was war vollendet? Er wurde durch die Macht des Vaters von den Toten auferweckt und versicherte so allen, dass dieses Werk gut und zufriedenstellend getan worden sei und dass es zur gegebenen Zeit angenommen werden würde. Und er stieg in die Höhe auf und erschien als Hohepriester vor dem Vater und wandte sein Verdienst für uns als Gläubige an. Das dargebrachte Opfer, der bezahlte Preis, ist ausreichend; es gilt für jedes Mitglied der Menschheitsfamilie Denn da alle Menschen in die Sklaverei der Sünde und durch die Übertretung Adams zum Tode verurteilt wurden, bedeutet dies nun, da *der entsprechende Preis für Adam bezahlt wurde*, völlige Genugtuung für die gesamte Nachkommenschaft Adams, die Anteilseigner seines Urteils. Die Rasse war erkauft worden; und darüber hinaus war die Welt gekauft worden, einschließlich der Erde selbst, weil die Erde einem Menschen zum Erbe gegeben wurde, und als er selbst zum Sklaven wurde, ging sein gesamter Besitz mit ihm in die Sklaverei der Sünde über, und so ruhte der Fluch auf der Welt. Und nun, da Adam und sein Geschlecht gekauft wurden, wie könnte es weniger bedeuten als die Erlösung auch der Erde von der Herrschaft des Fluches?

Aber wir sehen noch nicht die Erlösung der Erde vom Fluch, wir sehen noch nicht die Erlösung der Menschheit aus der Sklaverei der Sünde, wir sehen, dass die Rasse immer noch täglich in den Tod geht; „Sterben sollst sterben“ steht immer noch gegen die Rasse Adams. Warum ist das so? Die Heiligen Schriften, und nur die Heiligen Schriften, beantworten diese Frage. Sie erklären, dass Gott derzeit nicht das „königliche Priestertum“ und die „Miterben mit Christus“ auswählt, „der nach und nach mit ihm das Reich teilen wird, das die Fesseln der Sünde abbrechen und die Gefängnistüren des Todes öffnen und alle Gefangenen freilassen wird, die sich nach Freiheit unter den göttlichen Bedingungen sehnen.“ Wir erinnern uns, dass dies die Erklärung unseres Herrn zu diesem Thema war: Er verkündete bei seinem ersten Kommen, dass das Endergebnis seiner Arbeit darin bestehen würde, „den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und denen, die gebunden sind, **die Öffnung des Gefängnisses zu verkünden**“ (**Jes. 61:1; Lukas 4:18**). So wie wir die göttliche Anordnung und die Wirklichkeit der Zeit als die Beste annehmen, müssen wir auch die göttlichen Zeiten und Jahreszeiten annehmen und erkennen, dass sie weise verordnet sind, und zwar alle, deren Augen es sind Gesalbt mit der gegenwärtigen Wahrheit, mag bereits ein großer Teil dieser Weisheit sichtbar sein.

Obwohl also die gesamte Menschheit erkauft wurde, sind es, soweit es das Opfer unseres Herrn Jesus betrifft, ein für alle Mal die einzigen, die es erkauft haben

Doch vom Herrn empfangen, die noch durch Christus in eine Beziehung zu ihm gebracht werden, sind diejenigen, die sein Opfer anerkennen und, ob sie das Thema philosophisch verstehen oder nicht, glauben, was die Heilige Schrift so eindeutig sagt, dass wir mit einem Preis erkaufte wurden – dem kostbaren Blut Christi. Sie sind mit dem kostbaren Blut Christi erkaufte worden, und die, nachdem sie ihn und seine Macht zu retten angenommen haben, sich nicht länger als Werkzeuge der Ungerechtigkeit der Sünde hingeben, sondern sich Gott als Diener der Gerechtigkeit hingeben wollen. Es wäre für den Apostel sinnlos, andere als diese auf diese Weise anzusprechen, aber ein sachdienliches und kraftvolles Argument für diejenigen, die die wahre Situation erkennen, und die an Christus als ihrem Erlöser festhalten, der letztlich ihr Erlöser sein wird. Zu diesen sagt er: „Ein Jahr ist nicht dein eigenes.“ Deine Zeit, dein Talent, dein Einfluss, dein Geld, alles, was du für wertvoll oder in irgendeiner Weise wertvoll hältst, gehört Gott. Es war nicht nur sein reines Recht, weil es ursprünglich die Schöpfung war, denn alles, was wir haben, was im wahrsten Sinne des Wortes wertvoll ist, ist vom himmlischen Vater gekommen; Anweisungen, die von unserem ersten Elternteil geliefert wurden.

Der Apostel verwendet dieses Argument so, als ob es für alle, die aufrichtig sind, schlüssig sein sollte, und so glauben wir es. Und diejenigen, die durch dieses Wissen der göttlichen Gnade in Christus richtig ausgeübt werden, nehmen nicht nur die Vergebung der Sünden mit Dankbarkeit und Freude an und erkennen mit Sanftmut und Demut an, dass sie Sklaven der Sünde waren und dass sie davon erlöst wurden, sondern sie erkennen auch gerne den neuen Herrscher an, den Käufer, und dass du ihm alles vertraust, was er hat und alles, was er zu sein hofft.

[R2099:Seite34]

Persönliche Verantwortung gegenüber dem Erlöser, der es gekauft hat, und gegenüber dem himmlischen Vater, der für die gnädige Anordnung gesorgt hat, liegt auf der Grundlage der wahren Hingabe an Gott in Christus. Sobald ein gläubiger, dankbarer und gerechtfertigter Mensch den Segen hört, der zu ihm gekommen ist, fragt er ordnungsgemäß: „Herr, was willst du tun?“ Er stellt fest, dass der neue Herr niemanden außer freiwilligen Dienern wünscht, und dass, nachdem er sie von der Todesstrafe befreit hatte, es ihnen dennoch gestatten würde, zurückzukehren und wieder freiwillig Diener der Sünde zu werden und den Lohn der Sünde, den Zweiten Tod, als Belohnung für ihre freiwillige Unterwerfung unter den Meister zu empfangen. Er lernt, dass es ein großes Privileg ist, Diener des neuen Meisters zu sein, **[R2099: Seite 35]** ein Privileg, das alle genießen, die den richtigen Geist haben. So hört die Worte des Apostels: „Ich bitte euch, Brüder, bei der Barmherzigkeit

Ihr stellt eure Leiber als lebendiges Opfer dar, heilig, Gott annehmbar und euren angemessenen Dienst.“ Sie sehen das eigene Beispiel des Apostels, wie er sich selbst, seine Zeit, sein Talent, seinen Einfluss und alles, was er hatte, in den Dienst des neuen Meisters, des Erlösers und damit stellte, indem er nicht nur die Werke des Fleisches und des Teufels beiseite legte, sondern auch irdische Ambitionen, Ziele, Aussichten und Hoffnungen Gott. Sie lesen in seinem lebendigen Brief, in den Prüfungen und Triumphen durch den Glauben an Christus, Lektionen, die einige von ihnen zumindest von ganzem Herzen annehmen; und in der Folge gab es in diesem Evangelium einige, die froh waren, sich selbst als Band zu besitzen- Diener (Sklaven) des Herrn Jesus Christus und unseres Gottes, dessen Stellvertreter Christus ist.

Welche Lektion könnte zu Beginn des neuen Jahres wichtiger sein als diese, die nicht unsere eigene ist, sondern einem anderen gehört; die wir also nicht danach streben, uns selbst zu gefallen, sondern ihm zu gefallen, noch danach streben, uns selbst zu dienen, sondern ihm zu dienen, noch danach zu streben, seinem eigenen Willen zu gehorchen, sondern im Gegenteil seinem Willen. Das bedeutet Heiligkeit im absoluten und umfassendsten Sinne des Wortes (nicht nur Trennung von der Sünde). zur Gerechtigkeit, sondern zur Trennung von *mir selbst* , zum Willen Gottes in Christus).

=====

[R2099:Seite35]

DAS SALZ DES HERZES UND DAS LICHT DER WELT.

„Jahr ist das Salz der Erde ... Jahr ist das Licht der Welt.“ – Matthäus. **5:13,14.**

SALZ und Licht sind zwei wesentliche Elemente für die Menschheit, und in der Natur sind beide reichlich vorhanden. Salzmittel gehören größtenteils zur Zusammensetzung sowohl tierischer als auch pflanzlicher Organismen, und seine Verwendung als Gewürz wird von Mensch und Tier sehr geschätzt und in größerem oder geringerem Maße benötigt. Im Laufe eines Jahres wurde Salz zu einem wichtigen Element des Handels, und man glaubte, dass die ältesten Handelsrouten für den Verkehr in diesem notwendigen und wichtigen Ausmaß geschaffen wurden. Eine Salzquelle galt bei den Menschen im Land als besonderes Geschenk der Götter und so begann man ihr mit der Zeit eine religiöse Bedeutung beizumessen. Daher war sie eine kostbare Substanz, die ihren Opfern an die Götter beigemischt wurde. Homer brachte dieses Gefühl zum Ausdruck und nannte das Salz göttlich, und Platon bezeichnete es als „eine Substanz, die den Göttern lieb ist“.

Im Einklang mit seinen Verwendungszwecken und seiner allgemeinen Wertschätzung erlangten die Begriffe „Salz“ früh eine allgemein anerkannte symbolische Bedeutung (die unser Herr nutzte und aufrechterhielt), um wichtige Lektionen zu lehren, sowohl in der alten Heilszeit des Gesetzes als auch unter der neuen Heilszeit der Gnade. Als herzhaftes Nahrungsmittel symbolisierte es Gastfreundschaft; und als Antiseptikum bedeutete es Haltbarkeit, Treue und Reinheit. Daher der biblische Ausdruck „Salzbund“ (**4. Mose 18,19**), da Bündnisse normalerweise als Opfermahl geschlossen wurden, in dem Salz ein wichtiger Bestandteil war. – „Mit all deinen Opfern sollst du Salz darbringen.“ (**3. Mose 2:13.**) Die konservierenden Eigenschaften des Salzes machen es, wenn es verwendet wird, zu einem passenden Symbol eines dauerhaften Pakts. Die reinigende Eigenschaft des Salzes wurde in seinem symbolischen Gebrauch von Elisa in seinem Wunder der Heilung des Wassers erwähnt. – **2. Könige 2:20-22.**

Die Symbolik des Salzes in den obigen Worten unseres Herrn ist daher eindeutig diese: Der Einfluss des wahren Christen auf die Welt ist ein heilender, reinigender Einfluss, der immer darauf abzielt, das Gute vor den Verselementen der Verwesung und des Verfalls zu bewahren. „Jahre sind Salz der Erde.“ Wie bedeutsam der Vergleich!

Diese Worte deuten auch auf die Verantwortung der Christen gegenüber der Welt im Allgemeinen hin. Obwohl sie nicht von der Welt sind, so wie Christus nicht von der Welt war (**Johannes 17,16**), sondern von ihr getrennt, ein besonderes Volk, von Gott auserwählt, vergessen sie nicht, dass gerade diese Trennung und Erhöhung zur Gemeinschaft, zur Gemeinschaft und zur Zusammenarbeit mit Gott nicht dazu dient, den Stolz der Aristokratie zu pflegen, sondern für die Zweck, die Welt zu segnen; denn Gott hat die Welt geliebt, dass er seinen einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen (**Johannes 3,16**), und Christus hat die Welt ebenfalls frei geliebt, um das Werkzeug Jehovas für sie zu werden

Erlösung. – Johannes **6:51; 10:18; Hebräer 2:9; Römer 5:18,19.**

Wir beachten weiterhin, dass diese Aussagen in der Gegenwartsform stehen: „Ihr *seid* das Salz und das Licht“, schon jetzt, vor der Zeit für den allgemeinen Segen der Familien der Erde durch die verherrlichte Kirche. Wir erinnern uns auch an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Wandelt in Weisheit denen entgegen, die draußen sind, und erlöst die Zeit. Eure Rede sei immer mit Gnade, gewürzt mit Salz“, den Appetitanregern Höchste Reinheit, Gerechtigkeit, Wahrheit. – Col. **4:5,6.**

Die richtige Haltung des Christen gegenüber der Welt ist also nicht die einer stolzen, stoischen Gleichgültigkeit, sondern die einer edlen, großzügigen, liebevollen Güte, die, obwohl sie sich völlig von ihrem Geist, von ihren unheiligen Zielen, Ambitionen und Taten trennt, immer bereit ist, den Weg des Lebens und der Heiligkeit zu segnen und durch Gebot und Beispiel darauf hinzuweisen. Es ist nicht diese Haltung, die stolz sagt: „Ich bin.“ heilig als du,“ **[R2099:Seite 36]**, der aber im Gegenteil sagt: „Ich bin nicht besser als du, mit Ausnahme der Einflüsse der göttlichen Gnade, die allen frei zur Verfügung stehen, die sie annehmen wollen. Durch die Gnade bin ich, was ich bin; dennoch erfordern meine Unzulänglichkeiten das Verdienst meines allgenügsamen Fürsprechers Gott, zur Weisheit und Vortrefflichkeit der Gerechtigkeit, zum Beweis der Ungerechtigkeit und zur Tatsache eines kommenden Gerichts, in dem die Gerechtigkeit gewiss triumphieren wird. – Johannes **16:8; Apostelgeschichte 24:25.**

„Salz ist gut“, sagte Jesus und bezog sich dabei auf seine Symbolik der Reinheit, Gerechtigkeit und auf seinen reinigenden, heilenden und bewahrenden Einfluss; „habt Salz [Reinheit, Gerechtigkeit] in euch selbst.“ **(Markus 9,50.)** Wenn wir nicht das Salz in uns selbst haben, wie können wir dann das Salz der Erde vernetzen? Wenn wir nicht wirklich und aufrichtig gerecht sind, wie können wir dann den reinigenden und heilenden Einfluss auf andere ausüben? gegenüber der Welt. Darum lasst uns den Rest der faktischen Heiligkeit in uns selbst haben; so werden wir den Lobpreis Gottes kennen und lesen.

Unter diesem sprechenden Symbol fügt unser Herr auch ein warnendes Wort hinzu und sagt: „Wenn das Salz diesen Geschmack verloren hat, wo soll es dann *gesalzen* werden? Sein Wesen ist „von da an *nichtsnutzig*“. **(Hebr. 6:4-8; 10:26-31,38,39.)** Wie wichtig

Dann haben wir nicht nur Salz in uns, sondern behalten auch weiterhin seine gesundheitsfördernden Eigenschaften!

Diese gleiche Klasse erklärte Jesus auch zum „Licht der Welt“. Obwohl sie noch nicht leuchten, solange die Sonne im Reich Gottes zur Erleuchtung der ganzen Welt ist, sind sie dennoch auch jetzt noch leuchtend, und ihr Licht kann in einem kleineren Radius leuchten für den Segen des Falles, der es empfangen wird. Und die Fürsorge des Herrn gegenüber der Welt und seinen Heiligen zeigt sich in seiner Ermahnung Letztere, um ihr Licht leuchten zu lassen. - „Lasst eure Lichter vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen.“ denn, wie er Alle, die seine geistige Gesinnung in der Sache haben, werden in dieser Pflicht und Vorrecht ihr Fleisch und Getränk finden.

Es wird ihre Freude sein, das Licht, das ihre Dunkelheit erleuchtet hat – das Licht der Stärke Gottes und seines heiligen Geistes – durch sie hindurch in die Dunkelheit anderer scheinen zu lassen.

So kommt durch das Salz und das Licht des Volkes Gottes ein gewisses Maß an Segen auf die Welt, sogar noch vor dem Tag der Segnung. Und an diesem Ende des Zeitalters können wir ihre Wirkungen einigermaßen eindeutig zusammenfassen **100:Seite 36] Das** Evangelium war das Salz der Erde und das Licht der Welt. Die Zivilisation ist einfach das indirekte Ergebnis der Maßstäbe an Salz und Licht, die es bis heute auf der Welt gegeben hat von Männern mit größtmöglichem Wissen über die Prinzipien von Gerechtigkeit, die in ihren eigenen Charakteren zum Ausdruck kommt, und haben zu ihrer Annahme gedrängt; und in dem Ausmaß, in dem diese gewirkt haben, hat die Welt davon profitiert.

Der Herr, der das Ende von Anfang an vorhersah, wusste, dass sein Volk trotz all seines Salzes und all seines Lichts nicht in der Lage sein würde, mehr als dies für die Welt im Allgemeinen zu erreichen, bis die bestimmte Zeit für seine Erhebung zu Macht und großer Herrlichkeit gekommen wäre für den Herrn geschaffen, um Könige und Priester vor Gott und Miterben mit Jesus Christus zu sein.

Dann, geliebte Erben der Verheißungen Gottes, denen des Vaters Freude bereitet, das Reich zu schenken, „habt Salz in euch selbst“ und vergesst nicht, dass, wenn ihr so gesalzen seid, das Salz der Erde ist, damit eure bloße Gegenwart eine Zurechtweisung für die Ungerechtigkeit ist und ihr Fortbestehen ein lebendiges Zeugnis für die Schönheit der Heiligkeit und die Macht der göttlichen Gnade ist. Lasst uns auch danach streben, das Licht zu fokussieren der göttlichen Wahrheit und seines heiligen Geistes, der aus dem leuchtenden Fokus eines befestigten und gereinigten Charakters das Licht erneut ausstrahlen kann, zum Segen des Falls, der es beherzigen wird, zur Warnung des Falls, der es nicht beachten wird, und zum Lob des großen Zentrums und der Quelle des Herbstlichts – Gott selbst.

FRAU MFRUSSELL.

=====

[R2100:Seite38]

FRAGEN VON ALLGEMEINEM INTERESSE.

Betreffend den *Jakobusbrief*

Frage. In den Kolumnen des WACHTTURMS wird häufig auf den **Jakobusbrief** **verwiesen**, der seine Aussagen auf christliche Gläubige anwendet, genau wie die anderen neutestamentlichen Schriften. In der Ausgabe vom Oktober 1996 haben Sie auf die bemerkenswerte Erfüllung aufmerksam gemacht, die uns in einer Prophezeiung des Jakobus vor Augen stand (**5:1-8**); Und seine Ermahnung „Seid geduldig, Brüder“, habt ihr an christliche Gläubige gerichtet. Außerdem habt ihr häufig **Jakobus 1,18** zitiert und sie auf Christen angewendet. Im TURM, wo es um Glauben, Gebetsheilungen usw. ging, habt ihr **Jakobus 5,14-16** zitiert und behauptet, dass sie sich auf schwerkranke Christen als Strafe für Sünden einer Unterlassung oder Beauftragung beziehe und dass die Gebete der Vergebung dienen sollten der bekannten *Sünden* und die Wiederherstellung des Übertreters oder zur göttlichen Gunst, wie in **Vers 16**; – und dass das Wort „wenn“ **Vers 15** wäre *allerdings* besser übersetzt usw. Und schließlich wenden Sie in der Ausgabe vom 1. Januar (Seite 7), in der es um das wahre Israel geht, **Jakobus 1,1** an und meinen damit *die wahren* Juden, die in verschiedenen Teilen der zivilisierten Welt leben, denen das Evangelium „zuerst“ gepredigt wurde (**Apostelgeschichte 3,26**) und die glaubten – viele davon schon kurz nach Pfingsten.

Nun ist meine Frage: Wie können wir diese Lehren mit einem Artikel in Einklang bringen, der im WACHTTUM erschien und den Jakobusbrief als nicht an Christen, sondern an Juden gerichtet darstellt?

Antwort. Sie haben Recht, wenn Sie annehmen, dass die beiden Positionen gegensätzlich und nicht harmonisierbar sind. Der Artikel, auf den Sie sich zuletzt beziehen, da er im Widerspruch zu unseren allgemeinen Darstellungen steht, war kein redaktioneller Artikel. Der Herausgeber erhebt jedoch nicht den Anspruch, dass diese Nachlässigkeit in diesem Punkt eine ausreichende Entschuldigung darstellt. Es gehört zu seiner Pflicht, kritisch zu sein und alles auszuschließen, was sein Urteil nicht gutheißt. Danach wird er seine Verwaltung noch sorgfältiger wahrnehmen, bis der Wachturm von Zion jemals als ein Orakel Gottes sprechen kann.

Jetzt, wo diese Angelegenheit korrigiert ist, wird eine Last von unserem Gewissen genommen. Bei dem fraglichen Artikel handelte es sich um einen Leitartikel, den wir schon vor langer Zeit korrigiert hätten.

WASMOTHEREVERANSOMED?

Frage. Wenn es wahr ist, wie ihr zu beweisen scheint, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Mann Christus Jesus sich selbst als *Lösegeld* oder entsprechenden Preis für Adam hingab und ein nicht geborenes Geschlecht in seinen Lenden, für das nicht geborene Geschlecht Adams in seinen Lenden zur Zeit seines Ungehorsams, und das seit seiner Geburt natürlich geteilt hat,

Jeder Aspekt seines Urteils – wie würde es mit Mutter Eva sein? Sie war nicht *in* Adam zur Zeit der Übertretung, sondern war eine separate Einzelperson, die für ihre eigenen Taten verantwortlich war und die erste, die sich an der Sünde des Ungehorsams beteiligte, und daher ein Teilhaber vor Adams Todesurteil. Wie wurde *das Lösegeld* bezahlt? Oder wurde es jemals gezahlt, und wird sie jemals von diesem Urteil befreit?

Antwort. Ursprünglich war Eva ein Teil von Adams Körper; und nachdem sie physisch von ihm getrennt worden war, wurde sie nicht *wirklich* von ihm getrennt; aber, wie er es ausdrückte, war sie immer noch Knochen von seinem Knochen und Fleisch von seinem Fleisch; Eva als Sklavin zu behandeln oder grausam, beleidigend oder sogar unfreundlich zu ihr zu sein, wie einige der gefallen Rassen *heute* anzunehmen scheinen. Ganz im Gegenteil „Adam war ein *wahrer* Mann und wurde von Eva „als seinem *eigenen Körper*“ *geliebt, geplant und umsorgt*. In der göttlichen Abteilung wurde darauf geachtet, sich an die Bedürfnisse des anderen anzupassen. Adam, der körperlich und geistig stärkere, genoss es, genau einen solchen Helfer zu haben, als er seine Fürsorge und Liebe brauchte. Eva besaß als „schwächeres Gefäß“ die Zartheit des Geistes und der Manieren sowie des Körpers, die ihr die zartesten und edelsten Gefühle ihres königlichen Mannes entgegengog, dessen Vergnügen es war, ihr zu gewähren als Königin an allen Segnungen und Ehren seines Reiches teilhaben.

Aber sie waren nicht zwei, sondern einer; und von diesem einen war Adam das Haupt. Als Gott mit ihnen umging, erkannte er sie nicht einzeln, sondern als einen. Adam repräsentierte nicht nur seine eigene individuelle Person, sondern auch die Person seiner Frau; denn sie war „sein eigener Körper“, „Knochen von meinen Knochen und Fleisch von meinem Fleisch“ – sie war ein Teil von ihm.

[R2100:Seite39]

Hence it is written, "All in Adam die: "Eve's identity was so linked with Adam's that, even if she had not sinned in partaking of the forbidden fruit, she would have died with him, as his partner, having shared his penalty--death. And, similarly, although Eve was "first in the transgression," her act did not imperil the race; because the race was not in her, but in Adam. (1 **Cor. 15:22**.) Es war „durch den Ungehorsam *eines Menschen*“, dass „die Sünde in die Welt kam und durch die Sünde starb.“ – Röm. **5:12-19**.

Darüber hinaus ist es offensichtlich, dass Evas Täuschung und Übertretung, da die Verantwortung bei Adam als Familienoberhaupt liegt, nicht unbedingt selbst den Tod gebracht haben muss: Sie wäre jedoch wahrscheinlich mit Disziplinarmaßnahmen belegt worden. Das Prinzip dieses Urteils wird vom Herrn im Rahmen des Gesetzesbundes dargelegt, der, vom selben Schöpfer formuliert, die gleiche Regelung aufrechterhielt und den Mann und den Vater in jeder Hinsicht als Oberhaupt und Vertreter der Familie anerkennt

aber wenn eine Frau oder eine Tochter dem Herrn ein Gelübde ablegt, ist es nichtig, es sei denn, es wird vom Ehemann oder Vater bestätigt. (**4. Mose 30, 2, 5, 8, 13, 16.**) Mit anderen Worten: Gott hat die Familienbeziehung nicht nur durch die Gesetze der Natur begründet, indem er den Mann zum Oberhaupt der Familie und die Frau zu seiner Gehilfe gemacht hat, sondern er hat dies auch in dem Gesetz, das Israel gegeben wurde und „ehrenhaft“, „gerecht“ und „gut“ ist, klar zum Ausdruck gebracht. – Röm. **7:12.**

Wenn wir diese stark ausgeprägten Linien der göttlichen Vorsehung entlang betrachten, können wir klar erkennen, dass Eva die Anerkennung des Herrn nur als Teil Adams hatte. Daher können wir sehen, dass dies nicht nur sie in *seiner* Übertretung und ihre Strafe, den Tod, verwickelte, sondern auch, dass die Erlösung Adams eine weitere Erlösung Evas als Teil Adams, „seines Körpers“, implizierte. Diese enge Beziehung zwischen Mann und Frau in der göttlichen Ordnung wird vom Apostel klar zum Ausdruck gebracht Paulus – Eph. **5:22-33.**

Heutzutage folgen viele Ehen nicht dem göttlichen Muster. Der geistige, moralische und körperliche Niedergang der Rasse hat sich auf ihre verschiedenen Mitglieder ausgewirkt, einige mehr und andere weniger. Alle Männer und alle Frauen haben mehr oder weniger von dem edlen Charakter verloren, den das erste perfekt angepasste Paar besaß. Vor allem, wenn die göttliche Ordnung der Anpassungsfähigkeit nicht anerkannt wird. Nach dem göttlichen Vorbild sollte ein Mann es vermeiden, eine Frau zu heiraten, die ihm überlegen ist, ebenso wie jemand, der ihm unterlegen ist: weil er mit dem Untergebenen keine wirkliche Gemeinschaft haben konnte, weil sie im Leben nicht gleich einer Partnerin ist; Ebenso sollte sich eine Frau besonders davor hüten, einen ihr unterlegenen Mann zu heiraten, den sie nicht als fähigen Ehemann und Familienoberhaupt ansehen konnte, gemäß dem göttlichen Gebot: „Frauen unterwerfen sich euren eigenen Männern, als dem Herrn. Denn der Ehemann ist das Haupt der Frau, gleichwie Christus das Haupt der Kirche ist, und er ist der Retter des Leibes.“ – Eph. **5:22,23.**

[R2101:Seite39]

Als der Mann in die Barbarei versunken ist, ist die Frau mit ihm versunken; wie der Mann in der Zivilisation auferstanden ist, ist die Frau mit ihm auferstanden; so sind auch die Untertanen des Mannes, die niederen Tiere und das Pflanzenreich, durch seine Erniedrigung oder Erhebung verflucht oder gesegnet worden. Indem man sie an die Spitze der fortschreitenden Zivilisation stellt, berücksichtigt man sowohl die Aufstiegssituation der Frau als auch die des Mannes, doch diese Gesetze werden von Männern formuliert.

Menschliche Gesetze, die auf göttlichen Gesetzen basieren, nehmen Rücksicht auf den Ehemann und

Vater als Repräsentant nicht nur seiner Frau, die ein Teil von ihm selbst ist, sondern auch seiner minderjährigen Kinder, in Fragen des allgemeinen Wohlergehens, so wie es mit Israel war und so wie es war, bevor es nach Eden kam Mütter, die keinen Einfluss auf ihre Ehemänner und Söhne haben, und Schwestern, die keinen Einfluss auf ihre Brüder und Väter haben, erweisen sich dadurch als unwürdig eines Wahlrechts. Diejenigen, die einen solchen Einfluss haben, keinen Anspruch auf ein Wahlrecht haben, stehen besser im Einklang mit der Ordnung des Herrn und im Allgemeinen in der Realität.

=====

[R2101:Seite37]

„THESPADEANDTHEBIBLE.“

„Von der kritischen Schule wurde stillschweigend angenommen, dass der Kern des Schreibens in Palästina vor dem Zeitalter Davids praktisch unbekannt war. Daher kann den frühen Aufzeichnungen des hebräischen Volkes nur wenig historische Glaubwürdigkeit beigemessen werden.

„Sogar Renan schließt sich in seiner ‚Geschichte Israels‘ dieser Theorie an. Er sagt deutlich, dass die Schrift zur Zeit Abrahams, Isaaks und Jakobs unbekannt war, und lacht über die Fehler Moses.

„Im Jahr 1888 gruben einige Fellahin in Oberägypten versehentlich bestimmte Tontafeln aus, als sie in Oberägypten nach stickstoffhaltigem Boden gruben, um ihre Gärten zu bereichern. Es war eine Entdeckung, und die Gelehrten waren bald auf der Spur, jetzt, wo sie entziffert sind? Es stellt sich heraus, dass es sich um Dokumente handelt, die älter sind als der Exodus, und um Kopien von Briefen zwischen Ägypten und den Nationen des Ostens. Darunter befinden sich Mitteilungen aus Palästina. Aus diesen Tafeln erzählt Prof. Sayce, dass die Gelehrten wissen, dass das Wissen in dieser frühen Zeit weit fortgeschritten war und dass Philosophie und Wissenschaft weit verbreitet waren. In dieser antiken Zeit gab es fortgeschrittene Bildungsschulen, und viele Städte verfügten über große öffentliche Bibliotheken. Beispielsweise war der alte Name von Hebron, einer Stadt in Juda, Kirjath-Sepher; dies war der Name der Stadt, bevor die Hebräer sie einnahmen Domoflrael.

„Aber das ist nicht alles. Bemerkenswerter ist Folgendes: Die Stätte der Stadt Ur der Chaldäer, dem Geburtsort Abrahams, wurde ausgegraben, und sogar die dortige Bibliothek wurde entdeckt, was zeigt, dass Abrahams Volk ein literarisches Volk war Traktate. Dies bestätigt auf wunderbare Weise die Geschichte im Buch Genesis und bezeugt die Richtigkeit von Moses, der davon ausgeht, dass Abraham die Höhle von Machpela geschäftlich von den Kindern Hethis gekauft hat.

„Sie sehen den Sinn dahinter. Es ist dieser: Die Glaubwürdigkeit der Heiligen Schrift wird seit Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts mit der Begründung angegriffen, dass die darin enthaltenen Erzählungen nicht zeitgleich mit den Ereignissen seien, die sie angeblich aufzeichnen, weil sie ein unglaubliches Maß an existierender Zivilisation darstellen

in der antiken östlichen Welt, und weil sie im Widerspruch zu den Berichten klassischer Schriftsteller stehen und weil das Schreiben zu einem so frühen Zeitpunkt kaum bekannt war oder kaum praktiziert wurde. Pade hat tatsächlich die alte Zivilisation aufgedeckt, und wir sehen sie. Ihre Produkte sind vor unseren Augen, und Sehen ist Glauben.

„Sargons Name kommt nur einmal im Alten Testament vor. (**Jes. 20:1.**) Da bei klassischen Schriftstellern keine Spur von Sargon zu finden war, wurde er als fiktiv beschimpft. Ihnen die Geschichte von Sargon. Man stellt fest, dass er keineswegs eine Fiktion war, sondern einer der größten Monarchen, die jemals in Assyrien regierten, und dass diese Herrschaft siebzehn Jahre dauerte.

Das vom Propheten Jesaja aufgezeichnete Ereignis, in dessen Zusammenhang sein Name erwähnt wird, ist in Sargons Annalen verzeichnet, und ein unerwartetes Licht wird auf die Heilige Schrift geworfen.

„In der Bibel gibt es mehrere Anspielungen auf ein Volk namens Hethiter. Gegner der historischen Wahrheit der Erzählungen des Alten Testaments, wie Professor F. Newman, erklärten, dass diese Anspielungen die Glaubwürdigkeit der Bibel zerstörten. In klassischen Schriftstellern gab es nirgendwo einen Hinweis auf dieses Volk. Die Bibel bestätigte allein, dass sie einst existierte. Sie hatte keine Zeugen, die ihre Aussagen bestätigten oder bestätigten.

Dieses verlorene Königreich wurde zurückerobert. Sein gesamter Reichtum wurde ausgegraben, und es wurde festgestellt, dass es vor den Tagen Abrahams und lange nach seinen Tagen existierte und Assyrien und Ägypten an Größe, Zivilisation und militärischem Fortschritt gleichkam. Über diesen wunderbaren Fund der Hethiter wurden in den vergangenen Jahren ganze Bände voller Spannung geschrieben.

„Nehmen Sie einen anderen Fall. **In 2. Chronik 33:11 heißt es, dass** Asarhaddon, der König von Assyrien, Manasse gefangen nahm und ihn nach Babylon brachte. Lange Zeit zeigten die Gegner der Bibel mit dem Finger auf diesen Bericht und sagten: „Hier ist einer der Fehler der Bibel.“ Bei den Ausgrabungen von Ninive grub George Smith eine ganze Bibliothek im Palast von König Assur-Banapal aus. Sie wird Steinbibliothek genannt, denn ihre Bücher waren in Stein eingebrannte Tontafeln. Auf diesen Tontafeln fand er die ganze Geschichte der Chroniken geschrieben. und es wurde geschrieben, wie es in der Bibel steht. Und darüber hinaus wurde erklärt, wie es dazu kam

Asarhaddon trug Manasse nach Babylon und nicht nach Ninive. Um die Unzufriedenheit in Babylon, einer Provinz von Ninive, niederzuschlagen, baute der König dort einen Palast und machte es zu dieser zweiten Hauptstadt und führte Kriegsgefangene dorthin und ehrte ihn so.

„Auch im 19. Jahrhundert bestätigt Gott sein eigenes Buch immer wieder durch unerwartete Überraschungen. Und was auffällt, ist folgendes: Diese Überraschungen kommen nach Bedarf als Widerlegung spezifischer Einwände gegen die Bibel. Denken Sie jetzt daran, dass jede wunderbare Antwort auf die Erwiderung und den Einwand des Skeptikers, die uns die Erforschung gibt, nicht nur ein Feind des Skeptizismus ist, sondern gleichzeitig ein Freund. Eine solide und unwiderstehliche Antwort auf einen Einwand gegen die Bibel **ist ein solides und kraftvolles Argument zur Unterstützung** der Bibel.

„Wenn wir sehen, dass Christus neunzehnhundert Jahre nach der Spitzhacke des Forschers mit den neunzehn Jahrhunderten vor Christus konfrontiert wurde und zum ersten Mal lernte, auf Einwände zu antworten, die seit langem unbeantwortbar zu sein schienen, und um Schwierigkeiten zu erklären, die bisher zu unerklärlich erschienen, können wir nicht aus Vertrauen und Geduld etwas lernen? Geduld lernen und auf Gott warten.“ Gesäte Zeit, andere Beseitigung von Schwierigkeiten, die noch ungelöst sind. Lerne Glauben und setze dich ruhig hin angesichts anerkannter Einwände, wie du es tust angesichts von Einwänden, die versöhnt wurden und die du nun harmonische Tatsachen nennst. Lerne anhand der Geschichte der Vergangenheit, der Bibel für die Zukunft zu vertrauen.

--Dr.DavidGregg.“

=====

[R2101:Seite39]

Den Heiligen Geist belügen.

– 7. Februar – Apostelgeschichte 4:32–

5:11 – „Der Mensch schaut auf die äußere Erscheinung, aber der Herr schaut auf die äußere Erscheinung.“ Herz.“ – 1. **Sam. 16:7**.

Die Zahl der Gläubigen in Jerusalem war jetzt beträchtlich. Ihr neuer Glaube brach die Mauern der Vorurteile ein und zielte darauf ab, Reiche und Arme auf die Ebene der gemeinsamen Brüderlichkeit in Christus zu bringen. Dies ist immer die Tendenz bei denen, die das Evangelium des Herrn Jesus annehmen, in gute und ehrliche Herzen: Sie sind „mitleidig“, „gütig untereinander“ und „lieb wie Brüder“. Die Erfahrung lehrt uns jedoch das Solange es Heuchler gibt, die nur wegen der Brote und Fische folgen, und solange es ohne die inspirierten **[R2101:Seite40]** Apostel ist, die von übermenschlicher Weisheit besessen sind, die Geister nicht beurteilen und sie tadeln, undsolange **[R2102:Seite40]** selbst die Wahrhaftigen Die Unfähigen fühlen sich immer am Fähigsten und lassen sich am wenigsten vom Urteil anderer leiten. Die Fähigsten sind die Demütigsten, die Geringsten dazu, Autorität zu ergreifen und „Herrschaft auszuüben“, wie es nötig wäre Daher sind christliche Menschen mit Erfahrung und Urteilsvermögen zu dem Schluss gekommen, dass der allgemeine Güterkommunismus, wie er eine Zeit lang in der frühen Kirche praktiziert wurde und in dieser Lektion erzählt wird, von christlichen Menschen in keinem Zeitalter oder Land gewinnbringend praktiziert werden konnte, aus den gleichen Gründen, aus denen er in der frühen Kirche erfolglos war. Wenn das Vollkommene kommen wird, wird es nicht nur für die Besitzenden möglich sein von vollkommenen Herzen (Willen), aber auch von vollkommenen Gehirnen und Körpern, um die kommunistischen Prinzipien richtig und zu ihrem allgemeinen Vorteil anzuwenden. Aber alle Menschen mit Urteilsvermögen und Erfahrung wissen, dass diese Zeit noch nicht gekommen ist. Das Scheitern dieser frühen Kirchengemeinde und das Scheitern zahlreicher Gemeinden seitdem ist ein Beispiel dafür .*

*Siehe Artikel „TheyHadAllThingsinCommon“, in unserer Ausgabe vom 1. September 1995.

(33) Offensichtlich war das Hauptthema des Gesprächs mit den Aposteln die Auferstehung unseres Herrn Jesus von den Toten und der Beweis, den dies für mehrere Dinge erbrachte: (1) dass er von Gott anerkannt wurde, dass er behauptete, er sei der Messias und kein Betrüger; (2) dass dieser Tod das große Sündopfer war, der Lösegeld für die ganze Welt; (3) dass in seinem Namen Vergebung der Sünden war und alle Macht zur Versöhnung mit dem Vater; (4)dass

Die neue Sendung der Gnade, der Barmherzigkeit und der Vergebung der Sünden hatte die gesetzliche Sendung der Gerechtigkeit verdrängt, und nun konnte es nicht nur die Annahme Gottes durch Christus geben, sondern auch eine hohe Berufung, sich ihrem Reich mit dem Messias in seinem bald errichteten Königreich anzuschließen, in dem alle Familien der Erde gesegnet werden sollen. Die Apostel legten ihr gesamtes Zeugnis auf diese eine Sache – die Auferstehung der vier Herr. Und die spätere Predigt des Apostels Paulus legt diesbezüglich nicht weniger Nachdruck als die des Apostels Petrus zur Zeit dieser Lektion, denn er erklärt: „Wenn Christus euren Glauben nicht vergeblich erhebt, so ist unsere Verkündigung vergeblich, ihr seid doch in euren Sünden und wir.“ (Apostel) sind falsche Zeugen, weil wir bezeugt haben, dass Gott Christus von den Toten auferweckt hat, der ihn nicht auferweckt hat, wenn also die Auferstehung der Toten unmöglich ist. – **1 Kor. 15:15-18.**

(34) Der wahre Geist Christi wird durch die Tatsache angezeigt, dass die Bedürftigen nicht mangelhaft waren, während die anderen reichlich hatten. Der Apostel Jakobus macht auf diese Angelegenheit aufmerksam, indem er sagt: „Wer seinen Bruder braucht und sein Mitgefühl vor ihm verschließt, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Und wiederum sagt uns das göttliche Wort, dass es nicht ausreicht, dass wir Mitgefühl ausdrücken.“ Wir wünschen euch gute Wünsche und sagen: Geht weg und werdet ernährt und bekleidet, aber mit den Dingen beschenkt, die für diesen Zweck notwendig sind. Zweifellos ist es die Absicht des göttlichen Plans, dass die Ungleichheiten der Gegenwart – Armut inmitten des Reichtums – denen, die die Güter dieser Welt besitzen, in gewissem Maße eine Gelegenheit bieten und ihnen ihre Treue als Verwalter prüfen sollen. Und die Heiligen Schriften fragen sorgfältig nach „Wenn ihr euren Bruder, den ihr gesehen habt, nicht liebt, wie könnt ihr dann Gott lieben, den ihr nicht gesehen habt? Daher *lässt er zu*, dass das Werk des Herrn und die Armen des Herrn manchmal in Not sind, um Gelegenheit zu bieten, diejenigen auf die Probe zu stellen, die ihnen Mittel anvertrauen.

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Apostel die Gemeinschaft der Güter nicht in der frühen Kirche eingeführt haben, sondern dass es das spontane Gefühl der Gläubigen war; und die Apostel unter der göttlichen Führung haben sie nicht behindert, offensichtlich mit der Absicht, einen Gegenstand zu schaffen und die Bedeutung der Weihe in der Geschichte von Ananias und Sapphira zu veranschaulichen. Der Autor erwähnte zuerst Beispiele von denen, die Bemerkenswert unter diesen war Barnabas, der später der *Mitarbeiter* des Apostels Paulus war und große Arbeit leistete. Die Hauptfiguren in der Lektion sind jedoch Ananias und Saphira. Keinem von ihnen war vom Herrn geboten worden, sein gesamtes Eigentum der allgemeinen Schatzkammer zu übergeben; Erkennen Sie, dass sie „für einen Preis erkaufte“ wurden. Aber Gott möchte nur eine Weihe aus freiem Willen.

Ananias und seine Frauen sahen, wie andere dies taten, und waren wahrscheinlich besorgt um die Ehre und das Lob, die solchen liberalen Gebern zuteil wurden, und kamen zu dem Schluss, dass sie sich unter den Gläubigen einen guten Ruf erarbeiten und gleichzeitig so viel zurückhalten würden, wie es für zukünftige Anforderungen ausreichte. An einer solchen Bestimmung war nicht unbedingt falsch, einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf ihres Eigentums für den eigenen persönlichen Gebrauch vorzubehalten. Es kam einmal zu dem Versuch, die Kirche zu täuschen, indem man versuchte, die Apostel und Mitgläubigen glauben zu lassen, dass sie den ganzen Glauben übten und die ganze Selbstverleugnung praktizierten, die andere praktiziert hatten. Der Apostel Petrus weist darauf hin, dass dies nicht nur eine Lüge gegenüber der Kirche und der Versuch war, die Kirche zu täuschen [R2102:Seite **41**], sondern vielmehr ein versuchter Täuschungsversuch der Kirche lySpirit.

Die Strafe war der Tod für beide Teilnehmer, denn Mann und Frau waren sich gleichermaßen in der Täuschung einig. Der Herr würde offenbar die Kirche lehren, (1) dass Menschen zwar getäuscht werden könnten, es aber unmöglich sei, Gott zu täuschen, und (2) dass ein solcher Betrüger eine abscheuliche Sünde in Gottes Augen abwendet.

Es stellt sich natürlich die Frage: War dieser Tod von Ananias und Sapphire lediglich eine sofortige Verhängung des adamischen Todes, unter dessen Urteil sie bereits standen? Oder war es die Verhängung des zweiten Todes und lehrt uns, dass die versuchte Täuschung des Heiligen Geistes mit dem zweiten Tod bestraft werden kann und dass es für Ananias und Sapphire in keiner Weise Hoffnung gibt. Wir glauben, dass niemand diese Frage zufriedenstellend beantworten kann, weil die Tatsachen, die sich auf diese Angelegenheit beziehen, zu unbestimmt sind. Wir wissen zum Beispiel nicht, ob sie „vom Tod zum Leben übergegangen“ waren (angerechnet vom adamischen Tod zum Leben in Christus). Brote und die Fische. „Ananias und Saphira waren im Herzen nie wahre Bekehrte, aber nur, noch in ihren Sünden, wurden von den Möglichkeiten der wachsenden Gemeinschaft getroffen und mit einigen davon vertraut gemacht; sie hielten es vielleicht für eine gute Gelegenheit, sich für zukünftige Tage zu rüsten, und um einen Platz und eine Stellung in der Gemeinschaft zu haben, waren sie bereit, einen Teil des Erlöses für ihr Eigentum abzugeben. Wenn dies ihr Herzenszustand wäre, wenn sie nie wirklich die Gnade Gottes empfangen hätten. Dann glauben wir, dass ihr Tod lediglich eine frühere Erfüllung des allgemeinen Satzes des adamischen Todes war und nicht der zweite Tod; und wir sollten erwarten, dass die fällige Zeit im tausendjährigen Königreich kommen wird, wenn die blinden Augen ihres Verständnisses geöffnet würden und sie die Dinge in vollem, klarem und richtigem Licht sehen würden, mit der Möglichkeit, Gottes Vorkehrung entweder anzunehmen oder abzulehnen. Aber wenn sie dazu gekommen wären klare Erkenntnis der Wahrheit, hatte die himmlische Gabe gekostet und war Teilhaber des heiligen Geistes geworden und hatte dann vorsätzlich in dieser Angelegenheit gesündigt,

Wir sollten verstehen, dass ihr Tod der zweite Tod war, die Strafe für ihre eigene vorsätzliche Übertretung. Die Einzelheiten werden nicht genannt, und es war auch nicht notwendig, sie dann zu schildern. Die Lektion für die frühe Kirche und die Lektion für uns ist in beiden Fällen dieselbe; nämlich, dass es unmöglich ist, Gott zu täuschen, der die Gedanken und Absichten des Herzens erkennt.

Diese ganze Lektion führt uns eindringlich vor Augen, dass jedes „neue Geschöpf in Christus“ dem Herrn etwas geweiht hat. Unsere Opfergabe sollte nicht nur ein Teil unserer Substanz sein, sondern *alles*, was uns selbst einschließt – Zeit, Einfluss, Besitz – und diese dürfen wir nicht den Aposteln zu Füßen legen, sondern zu den Füßen unseres Herrn, der Weihe Versuchen alle dem Herrn, nicht nur den Herrn zu verführen, sondern auch sich selbst zu verführen und nur einen Teil von dem zu geben, was sie geweiht haben?

Das ist der Kernpunkt dieser Lektion für alle, die dieser geweihten Klasse angehören; Und die Worte des Apostels Petrus an Hananias sollten von jedem, der sich zur völligen Hingabe an den Herrn bekannt hat, sorgfältig abgewogen und angewendet werden: „Während [dein Besitz] übrig blieb, war er nicht dein eigener? ein vernünftiger Dienst sein; und wie wir bisher in der Wertschätzung des Herrn gesehen haben, ist es eine sehr ernste Angelegenheit, Gelübde abzulegen und danach zu prüfen oder zu versuchen, das zurückzunehmen, was wir ihm geweiht haben.

Nun überkam die ganze Kirche große Furcht – das Gefühl der Verantwortung; das Gefühl, dass sie im Vertrag mit dem Herrn mit ernsthaften Geschäften beschäftigt waren.

=====

[R2103:Seite41]

„Gehorcht dem Gott, dem Herrn, den Menschen.“

– 14. Februar – Apostelgeschichte

5:17–32 – Der phänomenale Erfolg des Evangeliums unter der Verkündigung der Apostel in der Kraft des Heiligen Geistes erweckte bald erbitterten Widerstand seitens der Herrscher der Juden der Lahme, im Namen Jesu. Ihre Opposition verschärfte sich, anstatt auszusterben, als sie die wunderbaren Fortschritte der neuen Lehre wahrnahmen.

Sie fühlten sich gezwungen, einen weiteren Versuch zu unternehmen, um dem entgegenzuwirken, was sie als Häresie des Nazareners betrachteten.

(17,18) Die beiden Hauptsekten unter den Juden zu dieser Zeit waren die Pharisäer und die Sadduzäer. Die Pharisäer machten laute Bekenntnisse zur „Heiligkeit“ und taten viel zur äußeren Zurschaustellung, was unser Herr, der die Herzen lesen konnte, für Heuchelei erklärte; während die Sadduzäer, klassenmäßig besser gebildet und weniger orthodox, eher nach der Art waren, die man heute „höhere Kritiker“ nennt; oder sogar darüber hinaus könnte man sie gewissermaßen als tagnostisch bezeichnen – ihr Glaube ähnelte erheblich dem der „reformierten Juden“ von heute. Sie glaubten an etwas von den göttlichen Verheißungen, erwarteten aber, dass sie auf partielle Weise **[R2103: Seite 42]** und auf natürliche Weise erfüllt würden. Sie erwarteten offensichtlich keinen übernatürlichen Messias. Sie glaubten nicht an die Auferstehung der Toten. Sie bestritten, dass es Engel oder irgendwelche Geistwesen gibt, die für Fleisch und Blut nicht sichtbar sind.

Der damalige Oberpriester gehörte, wie die Lektion erzählte, zu dieser Partei. Er und seine Sekte waren voller Empörung über die neue Lehre, denn im wahrsten Sinne des Wortes widersetzte sie sich speziell ihrer Lehre – viel mehr als dem Pharisäertum.

Der Ausdruck „der Hohepriester erhob sich“ bedeutet nicht, dass er gesessen oder gelegen hatte und lediglich auf seinen Füßen gestanden hatte, sondern könnte treffender mit „der Hohepriester *wurde aufgeweckt*“ übersetzt werden. Er und seine Partei, die Sadduzäer, hatten sich bisher damit zufrieden gegeben, die Massen und ihre Ansichten ganz allgemein zu verachten und den Minderwertigen in Weisheit und Urteilsvermögen in solchen Fragen wenig Aufmerksamkeit zu schenken. Sie waren für alle völlig „erregt“. In den Lehren der Apostel stießen sie auf eine Logik, die ihnen im Streit mit den Pharisäern noch nie begegnet war. Daraufhin sandten sie erneut und legten gewalttätig die Hände auf die Apostel und steckten sie ins Gefängnis.

(19-23) Im Einklang mit den anderen wundersamen Interventionen der Vorsehung

Damals, als die Kirche gegründet wurde, vollbrachte der Herr ein Wunder, um sie aus dem Gefängnis zu befreien. Doch anstatt ihnen zu sagen, sie sollten um ihr Leben fliehen, befahl er ihnen, sofort wieder in den Tempel zu gehen und wie zuvor zu predigen. Und das taten sie am frühen Morgen. Groß war die Überraschung des Generalsynodors, des Großen Rates der Juden, der einberufen worden war, um die Apostel zu verurteilen, als sie erfuhren, dass die Gefangenen nicht im Gefängnis waren, sondern wie zuvor im Tempel predigten.

(24-26) Die Beamten waren bestürzt. Es war nötig, dass die Menschen das Evangelium mit solcher Macht und Demonstration lehren, dass sie nichts zu sagen oder zu widerstehen vermochten, aber zu finden, dass diese Männer, selbst wenn sie im Gefängnis eingesperrt waren, durch wundersame Macht wieder herauskamen, war genug, um sie zu erschrecken, genug, um sie neu darüber nachdenken zu lassen, ob sie nicht gegen Gott kämpfen sollten oder nicht. Aber sie waren eigenwillige Männer, nicht aber Sie setzten ihre Nachforschungen fort und bemühten sich, die Verkündigung des Evangeliums zu stoppen, woraufhin die Apostel erneut verhaftet wurden; dieses Mal jedoch mit großer Mäßigung, aus Angst vor dem Volk. Die Herrscher begannen zu spüren, dass ein Eindruck auf das Volk gemacht wurde, und zwar in dem Maße, wie die neue Lehre voranschritt, und dass sie Lehrer und Herrscher waren gerieten in Verruf. In der Tat brachten die Apostel die Sache so deutlich zum Ausdruck, dass diejenigen, die an ihre Lehren glaubten, ihre geistlichen Herrscher nicht anders als die der Mörder betrachten konnten - Mörder des Messias, des „Fürsten des Lebens“.

(27,28) Die Worte des Apostelkonzils, als sie angeklagt wurden, zeigen, dass sie sich der Situation bewusst waren, als sie sagten: „Ihr wollt offenbar das Blut seines Mannes auf uns bringen“ – um die Menschen glauben zu machen, dass sie für seinen Tod verantwortlich seien.

(29-32) Die Antwort der Apostellosen zeigt, dass sie mutige Männer waren. Sie leugneten weder ihre Predigt noch deren logische Folgerung, wie sie von den Herrschern verstanden wurde, denn sie war es. Sie sagten lediglich: „Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Gott hat uns gesandt, das Evangelium zu verkündigen, um die Wahrheit darüber zu sagen, und wir sind nur den göttlichen Anweisungen gefolgt. Wie schön, wie vernünftig, wie konsequent! Mittlerweile werden wir ein wenig von uns.

Sie sagten nicht: „Wir werden euch noch mehr anprangern, bevor das Volk einen Aufstand auslöst und eure Macht als zornige Herrscher stürzt.“ Nichts dergleichen; lediglich die bescheidene Aussage: „Wir haben Gott lediglich gehorcht in dem, was wir getan haben.“

Dann folgt ein weiterer Diskurs, der dem vorherigen ähnelt

Sie erklärten Jesus, seine Auferstehung und seine Erhöhung zum göttlichen Platz und zur göttlichen Macht und darüber, der Erlöser zu sein und die Sünden Israels zu verzeihen. Sie schlossen ihr Zeugnis ab, indem sie den heiligen Geist zitierten, der durch sie wirkte, um ihr Zeugnis von unserem Herrn, seinem Charakter, seiner Auferstehung, seiner gegenwärtigen Herrlichkeit und seiner Macht, bis zum Äußersten zu retten, die durch ihn zum Vater gelangte, zu bestätigen.

Darin liegt eine wertvolle Lektion für alle heutigen Diener Gottes. Auch wir haben vom Herrn den Auftrag, das Evangelium zu erreichen, und wenn wir anerkannt werden und auf sein „Gut gemacht, guter, treuer Diener“ hören wollen, müssen wir Gott mehr gehorchen als den Menschen. Sollte die Treue zu Gott uns in Konflikt mit den religiösen Großen bringen, müssen wir mutig für die Wahrheit sein, aber gemäßigt und demütig in Umgangsformen und Sprache. Kinder Gottes sind niemals ein gesetzloser Archist; und ihr Widerstand gegen menschliche Anordnungen muss nur durch höhere, göttliche Gesetze und Anordnungen dazu veranlasst werden.

=====

[R2103:Seite42]

BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.

Russland.

MEIN LIEBER UND GELIEBTER BRUDER RUSSELL: – Am Ende des Jahres kann ich nicht umhin, dir für die spirituelle Freude zu danken, die du mir durch dein hochgeschätztes Tagebuch, ZION'S WATCHTOWER, erteilst, das ich regelmäßig erhalte. Es ist wie das Schiff eines Kaufmanns, das spirituelle Nahrung aus der Ferne bringt. Mein ständiges Gebet für Sie ist, dass Jehova, Gott, Sie und Schwester Russell für lange Zeit bewahren möge, damit Sie das Werk des Königs fortsetzen können, um viele Seelen von der wahren, gesegneten Hoffnung zu überzeugen, die die ganze Welt in der Erscheinung „dieselben“ Jesus Christus haben kann ellforahappyNewYear1897.

Jeder in unserem Herrn, JOSEPHRABINOWITCH.

China.

HERREN: Vor vier Jahren kam ich mit dem WACHTTUM in Kontakt, und als ich hier und da ein wenig las, hielt ich ihn für das Organ irgendeiner [R2103:Seite 43] seltsamen Art von Universalisten, die außerhalb der Orthodoxie liegen, und warf den Papa beiseite.

Allerdings habe ich kürzlich die drei Bände von MILLENNIALDAWN gelesen und den ersten Band noch einmal sorgfältiger und gebeterfüllter durchgelesen; und mir ist klar geworden, dass ich, wenn dies Gottes Wahrheit ist, um jeden Preis will. Der Plan der Zeitalter verherrlicht die Güte Gottes zehntausendmal mehr als jedes andere Interpretationssystem oder jede andere Theologie, die ich je gelesen habe.

Schlagen Sie nun die alten WACHTÜRME von 1892 auf, die ich achtlos beiseite geworfen habe, und lesen Sie sie eifrig. Ich denke, die Forscher sollten mit dem Tausendjährigen Morgen beginnen. Ich lege 6 \$ bei und möchte, dass Sie mir freundlicherweise schicken, was Sie dafür können. Mit freundlichen Grüßen _____

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir haben eine schöne Zeit hier. Unser Bruder Hart war unter uns und hat uns weitergeholfen Die Quest kommt im Morgengrauen. Ein Bruder hat bereits über zwanzig Kopien, was darauf zurückzuführen ist, dass ein Traktat unter seiner Tür verblieben ist.

Unterwegs stellen wir fest, dass die Ernte schnell reift; die Arbeiter aber schon

Sehr wenige. Lasst uns mit größter Sorgfalt darauf achten, dass die Arbeiter zunehmen könnten. Ich denke, dass wir vielleicht bald eine weitere Versorgung mit Extrakten wünschen. Dies ist eine sehr arme Gegend, und wir mussten viele DAWNS leihen. Eure in Ihm, W. THIRKETTLE.

[R2104:Seite43]

Australien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin zutiefst dankbar, sagen zu können, dass wir immer noch an der Wahrheit festhalten und uns nach besten Kräften bemühen, sie unter anderen zu verbreiten. Es scheint fast ein Wunder, dass irgendjemand in der Lage sein sollte, zu bestehen, wenn alle Wahnvorstellungen und Fallstricke, die es überall gibt, berücksichtigt werden; aber durch die Gnade Gottes allein, schon gar nicht durch irgendeine besondere Fähigkeit oder Festigkeit unsererseits, sind wir dankbar dafür Freiheit der Wahrheit.

Unsere Arbeit hier ist in Bewegung, obwohl wir nicht in der Lage sind, jeden sehr bemerkenswerten Erfolg aufzuzeichnen, wenn dieser durch den allgemeinen Maßstab gemessen wird – Zahlen usw.; aber wir sind uns eines erhöhten Interesses im Allgemeinen und einer freudigen Akzeptanz hier und da bewusst. Und wir haben das allgegenwärtige Bewusstsein unserer völligen Schwäche und Unwürdigkeit. Aber oh, was für ein gesegneter Trost, die Wahrheit! Wie es jedes Kreuz leichter macht, jedes Problem leuchtend, in der Wahrheit. Unterstützung geben; aber der süßeste Trost von allem ist, dass Gott der perfekte Herr der Situation ist und dass alles zum Wohle seiner Geschöpfe gebracht wird. Wenn das ewige Glück oder Leid unserer Mitmenschen völlig von unseren Bemühungen abhängig wäre, was für schreckliches Leben wäre das Leben; aber Gott und sein gesegneter Sohn sind tausendmal besorgter um das Wohlergehen und Glück der Menschheit als jeder Sterbliche. Mit brüderlicher Verbundenheit Liebe Grüße an alle Brüder und Schwestern, von Bro. Flack und mir selbst.

Mit Liebe und Service, ALFREDPEARSON.

Schottland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich kann nicht beschreiben, wie viel Segen ich durch das Studium der Bibel mit Hilfe der DAWNS erfahren habe. Bevor ich davon wusste, habe ich mich müde durch „Butler's Analogy“ und „McCulloch's Calvinism“ und, wenn ich wirklich sagen möchte, Hunderte anderer Bücher geblättert, auf der Suche nach etwas, das das befriedigt, was das Christentum nicht kannte. Das muss ich allerdings zugeben Ich hatte ein tiefes Verlangen, Gott kennenzulernen, und obwohl ich mich schon vor vielen Jahren bekehrt hatte, *studierte* ich die Bibel nicht, sondern *las* sie nur jetzt und dann.

Ich war gegenüber Gott nachlässig, aber er war nicht nachlässig gegenüber mir; ich war es

oft untreu, und er hat mich immer freundlich zurechtgewiesen. Jetzt sehe ich seine Liebe klarer; Jetzt ergreife ich die himmlischen Dinge hartnäckiger und wage es nicht, auch nur für einen Moment loszulassen. Wenn ich in vielem versage, trauert es mich, in irgendetwas zu scheitern; und ich danke Gott für seine vielen Zeichen der Liebe und Vergebung meiner Torheiten .

In dem Bemühen, vielen bekennenden Christen zu beweisen, dass „Hölle“ keine ewige Qual bedeutet, haben sie fast alle triumphierend auf das Gleichnis von Lazarus und dem reichen Mann hingewiesen. Nun habe ich zusätzlich zu Ihren Argumenten oft die folgende Frage gestellt, um zu beweisen, dass Jesus die Geschichte nur als Illustration benutzte und nicht die tatsächliche Realität erzählte: „War da irgendein Mitglied?“ „Ich weise darauf hin, dass Jesus die Geschichte *erzählt* , was in der Vergangenheit geschah: „Es gab einen reichen Mann“ usw „Nein“, sie verurteilen ihren eigenen Glauben und sind verwirrt.

Dein Christus Jesus, STEWARTJ.BELL.

[Unser Herr sagte: „Niemand ist in den Himmel aufgestiegen außer dem Menschensohn.“ – HERAUSGEBER.]

Dänemark.

LIEBER GELIEBTE BRÜDERINCHRISTUS: – Ich habe mich sehr über die gute Nachricht gefreut, dass Ihr lieber Brief vor ein paar Tagen eingegangen ist „Es war die beste Nachricht, die du mir gerade überbringen konntest; und ich danke dir von ganzem Herzen dafür und bete, dass Gott dich und den lieben Bruder segnen wird, der vielen Dienern des Herrn so große Hilfe gewesen ist. Der WACHTTURM vom 15. Dezember habe ich heute und die meisten unserer Vorlesungen mit Freude erhalten.

Ich bin so froh über die Wahrheiten, die sie präsentiert, und bin vollkommen in Harmonie mit euch; sie ist so gut und großartig, und ich stehe über Geld oder irgendetwas anderem. Ich danke dem Herrn, dass er mich jemals mit der gesegneten frohen Botschaft in Berührung gebracht hat, die aus Gottes Wort verkündet wird der Wille Gottes, unseres gesegneten himmlischen Vaters.

[R2104:Seite44]

Es wird immer leichtere Formen, seit Ich anfang, wenig zu halten

Treffen hier in Dänemark. Wir treffen uns jeden Freitagabend und haben Bibellesungen mit Erklärungen, Gebeten und Lobpreisen, und das war für mich und viele der lieben Christen, die teilgenommen haben, sehr nützlich Anderer und Mitknecht unseres lieben Herrn,
JOS.S.WINTER.

Kolumbien, Mittelamerika.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Dein sehr freundlicher, liebevoller und erfrischender Brief mit dem Datum des 19. Jahres ist ordnungsgemäß erhalten; auch der mit der Rechnung usw. Wir sind wirklich froh, dass Bruder Maxon wohlbehalten angekommen ist und Ihnen eine klare Beschreibung des Standes der Dinge gegeben hat

Konto.

Nun, lieber Bruder, im Gegensatz zu Missverständnissen durch die Kommunikation über das Predigen hatten wir richtig damit begonnen, uns unter den Unintelligenten zurechtzufinden, wenn sie irgendwie dazu gebracht werden könnten, ein Interesse daran zu wecken, DAWN zu sichern, das dauerhaftere Predigten predigen würde. Völlig verblendet zeigten die Menschen keine Wertschätzung für die Wahrheit, und wir zogen uns zurück. Wir erkannten die Notwendigkeit, das Predigen mit der Verbreitung des Da zu verbinden wn.Wir entnehmen aus „Suggestive Hinweise für Kolporteurs“, dass eine Zirkulation von Haus zu Haus vorzuziehen ist, obwohl die Predigt nicht ignoriert werden darf; und wir bereiten uns erneut darauf vor, zu predigen. Wir erleben heftige Angriffe des Widersachers, aber gelegentlich erkennen wir den Schein der Sonne inmitten des Sturms. Wir haben tägliche Manifestationen der göttlichen Vorsehung und Gunst.

Unser Krieg hier draußen ist vielfältig, wir müssen gegen den deprimierten Zustand der Dinge, die Verdorbenheit unserer Umgebung, unsere eigenen inneren und äußeren Konflikte usw. kämpfen, so dass wir sehr oft auf dem Thron der Gnade sitzen müssen, um die Hilfe unseres souveränen Herrn und Hauptes anzuflehen. Wir vertrauen darauf, dass ihr nicht aufhören werdet, für uns zu beten. das Böse, von dem sie umgeben sind. Gott sei Dank, trage ein in Gnade wachsendes Wesen.

Es bereitet uns große Freude, den Bericht über das Jahr 1896 im letzten TOWER zu sehen und das aktive Interesse zu erfahren, das die Brüder und Schwestern überall an der Arbeit hegen. Mögen wir alle bis zum Ende treu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen in der Hoffnung auf die Hohe Berufung,

ISAIAHRICHARDS&LOUISA.FACEY.

[Diese beiden Brüder waren früher Repräsentanten der American Bible Society. Nachdem sie die gegenwärtige Wahrheit in ihre Hände bekommen hatten, konnten sie nichts weiter tun, als sie zu verbreiten, und waren jetzt als „Bible Keys“ für DAWN als Kolporteur tätig, indem sie Traktate des Alten Testaments predigten und verbreiteten. Sie sind vollblütige Jamaikaner.

Bruder Maxon, ein weißer Mann, der letztes Jahr von diesen Brüdern bekehrt wurde, besuchte uns kürzlich und gab uns einen hervorragenden Bericht über ihren Eifer, ihre Geduld, ihre Energie, ihre Hingabe, ihr Können und ihre völlige Hingabe an den Herrn. – HERAUSGEBER.]

Schweiz und Deutschland.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Anbei finden Sie eine Bestellung für Bücher. Meine Arbeit mit Übersetzungen ins Französische geht weiter. Mittlerweile beschäftige ich mich mit der deutschen Literatur und bemühe mich, einige der Deutschen in der Schweiz und in Deutschland selbst zu erreichen.

Habe auch Mitteilungen über M.D. in verschiedene Zeitungen geschrieben und dafür 15,00 \$ von einem anderen erhalten. Mehrere Buchhändler bieten es jetzt zum Verkauf an; ein anderer stellt es in sein Schaufenster; und mit einem anderen tausche ich mich über Absprachen aus.

Ein Redakteur einer religiösen Sonntagszeitung hat die Bekanntmachung von M.D. zweimal kostenlos abgedruckt. Ich habe ihm die drei Bände geschickt Diese **[R2105:Seite 44]** Arbeiten müssen auf dem europäischen Festland durchgeführt werden.

Den ganzen Dezember über hatte ich fast täglich einige Bestellungen oder Anfragen für die deutsche Morgenröte; einige kamen von alten gehörlosen Krankenhausfrauen. Es scheint, dass in der Schweiz ein großer Hunger und die Suche nach der Wahrheit – mehr über den herrlichen Tausendjahrtag, das liebe Evangelium des wahren Königreichs und den wunderbaren Plan der Zeitalter zu erfahren – vorherrscht. Lobt den Herrn!

Eine deutsche Zeitschrift wäre zu diesem Zeitpunkt sehr angebracht, die TOWER-Artikel und wahrscheinlich auch Antworten an Korrespondenten enthalten würde; und so würde das Band der Gemeinschaft unter den wahren Gläubigen stärker gestärkt und das Interesse, glaube ich, erheblich gesteigert werden.

Wir hoffen, dass bald etwas erledigt werden kann. Ich habe die Angelegenheit dem Vaterunser vorgelegt. Wir hoffen, dass Sie den Vorschlag positiv bewerten und uns in dieser Angelegenheit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Neulich erhielt ich eine Anfrage von einem Missionar in einer benachbarten Stadt um die Leihgabe einiger DAWNS für eine Reihe ernsthafter Christen. Dadurch steigt das Interesse. Abschließen werde ich mit der Aussage, dass ich immer froh bin, den TURM zu erhalten, und gezwungen bin, dafür zu danken und für die Fortdauer der Segnungen und Gnaden Gottes, unseres Vaters und unseres Herrn Jesus, mir und euch allen und denen, die ihm sind, zu beten sineveryplace.

Mit freundlichen Grüßen, unser lieber Erlöser, ADOLFWEBER.

[Schwester Mattern berichtet, dass sie als Krankenschwester in einem Hamburger Krankenhaus DAWN vorgestellt hat und dass fünf weitere Schwestern dort großes Interesse an dem Thema hatten und Bibelstudientreffen abhalten und Vorwürfe erleiden müssen, weil sie Gefahr laufen, ihre Stelle zu verlieren.

Alles in allem wurde beschlossen, dass wir einen kleinen (4-seitigen monatlichen) deutschen TOWER starten werden. Der Preis beträgt 12 Cent pro Jahr für Einzelexemplare; 5 Exemplare monatlich für ein Jahr 50 Cent; 12 Exemplare monatlich für ein Jahr 1,00 \$. Wir würden uns freuen, bald von allen unseren interessierten deutschen Freunden zu hören, die ihr Interesse an diesem Teil der einen Erntearbeit respektieren.--
HERAUSGEBER.]

[R2105:Seite47]

BLICKVOM WACHTURM.

ETHIK DER HEILIGEN PASST ZU DEN WELLINGEN.

Wir leben in einer Zeit, in der Geschichte geschrieben wird wie nie zuvor. Vor uns liegt ein Bericht des Chicago *Times-Herald*, der besagt, dass bei einem Treffen der Chicago City Federation kürzlich der Sekretär des Büros der Associated Charities dieser Stadt erklärt hat, dass es in Chicago tatsächlich 8.000 Familien gibt, die verhungern; und dass der Präsident der South Chicago Relief and Aid Society sagt „Die Armut ist hier größer als im Jahr 1893, denn wir sind heute weniger in der Lage, uns um die Armen zu kümmern als damals.“ Der Pfarrer der First Congregational Church erklärt auch, dass „jeder Mensch einen Gegenstand des Elends findet.

Ein weiterer Bericht stammt aus Louisiana, von dem der Kongressabgeordnete Boatman erklärt, dass es im nördlichen Teil dieses Staates einhunderttausend mittellose Menschen gibt, und berichtet über die Missernte in dieser Umgebung.

Der London *Chronicle* resümiert, dass insgesamt 84 Millionen Menschen in Indien von der Hungersnot betroffen sind, und sagt: „Wir stehen erst am Anfang der bestehenden Knappheit, die sich unter keinen Umständen bis zum nächsten Juni verschlimmern darf.“ Und die Hungersnot wurde kürzlich durch die Beulenpest ergänzt, die schreckliche Verwüstungen anrichtet.

Vor uns liegen auch Berichte über den jetzt gefeierten Bradley-Martin-Dressball, bei dem etwa achthundert der Elite von New York City und tatsächlich Kontingente aus verschiedenen Teilen der Welt in Seide, Satin, Samt und Wollstoff anwesend waren – sowohl Männer als auch Frauen, die mit Juwelen strahlten. Die Teilnehmer waren gekleidet, um Könige, Prinzen, Königinnen und adlige Damen des 15., 16., 17. und 18. Jahrhunderts darzustellen, und die Unterhaltung insgesamt kostete 223.000 US-Dollar.

Rev. Dr. Rainsford, in dessen Gemeinde sich zahlreiche Millionäre befinden, hielt es für die Pflicht, seine Zuhörer zu warnen, dass es sehr unklug wäre, an diesem Ball teilzunehmen, und gab als Grund an, dass es derzeit in New York City viele Menschen gibt, die sich in einer sehr schwierigen Situation befinden, und dass eine solche Zurschaustellung von Luxus und Extravaganz den Neid und Hass, den die Menschen bereits verspüren, sicherlich erregen und verstärken würde die Armen gegen die Reichen und die Aristokratie. Das löste einen ziemlichen Trubel aus, und die Meinungen vieler prominenter Minister wurden eingeholt und in der Tagespresse veröffentlicht. Einige stimmten mit Dr. Rainsford überein;

Einige hatten Angst davor, eine Meinung zu äußern, wenn sie eine hätten, und einige vertraten eine gegenteilige Ansicht und behaupteten, dass die Ausgabe des Geldes den Armen zugute kommen würde usw. Ich hätte Millionen, ich würde ein Boot bauen, das um die Welt fahren könnte, und würde viele Jahre meines Lebens damit verbringen, meine Ausbildung abzurunden. Wenn ich eine Million Dollar hätte und wenn die Öffentlichkeit mir vorschreiben sollte, wie ich sie ausgeben soll, würde ich sagen, wie ein bestimmtes Mitglied der Familie Vanderbilt: Die Öffentlichkeit wird getötet.“

In diesen widersprüchlichen Ansichten über die Verantwortlichkeiten des Reichtums und den richtigen Gebrauch davon erkennen wir die große Verwirrung, in die das nominelle Christentum geraten ist und die seine Vernunft **[R2105: Seite 48] zu jedem Thema aus dem Gleichgewicht bringt**. Daher passen sie nicht in den Versuch, die Bedingungen der wahren Kreuzträger auf diejenigen anzuwenden, die nichts anderes als Diamantkreuze tragen – so höflich, kultiviert und gebildet letztere auch sein mögen. Unsere Meinung gegenüber denen, die sie extravagant zur Schau stellen, ist, dass sie nur dem Namen nach Christen sind – nach der Art des Mannes, der auf die Frage: „Sind Sie ein Christ, mein Herr?“ antwortete: „Nun, ich bin weder Jude noch Hitze.“ Henne „Ich gehe daher davon aus, dass ich ein Christ sein muss.“

Lasst uns lernen, in unserem Geist zu unterscheiden zwischen nominellen Christen und jenen, die in ihrer Person die Zeichen des Herrn Jesus tragen – die ihm völlig geweiht sind; deren Wille darin besteht, den Willen des Vaters im Himmel zu tun und sein Werk zu vollenden. Wer vollständig dem Herrn geweiht ist, wird weder Zeit noch Einfluss haben, noch Geld, das er für die Suche nach extravagantem Darstellungen wie dieser Bal-Maske aufwenden kann. Es gibt einen einschränkenden Einfluss auf diesen Willen Nicht der von Dr. Rainsford hauptsächlich vorgeschlagene Punkt – damit die Zurschaustellung nicht die Gier und den Neid der Armen erregt; – es wird auch nicht nur darum gehen, sparsam Geld in der Hand zu sparen, wo es niemandem viel Gutes tun wird;

Aber diejenigen, die diese Hingabe des Herzens haben, ob sie nun viel oder wenig haben, müssen nicht neidisch auf die Reichen sein; sie sollten auch nicht versuchen oder erwarten, „die Kinder dieser Welt“, die nicht von den gleichen Beweggründen der Hingabe an den Dienst des Herrn und die Wertschätzung der gegenwärtigen und zukünftigen göttlichen Dinge angetrieben werden, zu zwingen, so zu handeln, wie sie in solchen Angelegenheiten handeln. Die Weltlichen, die Reichtum haben, sollen Luxus ausgeben, und in gewisser Weise nichtunmoralisch. Das wird nicht der Fall sein

Lass das Geld nur besser unter den Menschen zirkulieren, als wenn es in Banken gehortet wäre, aber es wird dazu beitragen, den Unterschied zwischen dem geweihten und dem ungeweihten Zustand des Herzens und der Lebensführung klarer als je zuvor zu verdeutlichen, und so wird es die Kluft zwischen der wahren Kirche und der weltlichen Klasse, die fälschlicherweise durch falsche Lehren getäuscht wird, den Namen Christi trägt, aber keiner von ihm ist.

VERWUNDET IM HAUS (ERKLÄRTER) FREUNDE.

Dr. Abbott von der Plymouth-Kanzel in Brooklyn schlich sich weiterhin auf die Pfade der „höheren Kritik“. In einigen Vorträgen über „Die Bibelliteratur“ provozierte er kürzlich seine Gemeinde zum Lachen, indem er sich auf amüsante Weise auf die Geschichte von Jona und dem großen Fisch bezog, die er als „Fiktion“ bezeichnete – „die Pickwick-Papiere der Bibel“. Die weltlich gesinnte Zeitung Reporter konnten die Absurdität eines Mannes durchschauen, der vorgibt, ein christlicher Pfarrer zu sein, und dabei doch die eigentliche Grundlage des christlichen Glaubens – die Bibel – auf die leichte Schulter nimmt. Die Berichte in den Zeitungen von New York rücken die Angelegenheit ins richtige Licht, und in der Folge nahm die Ministervereinigung von Manhattan an der Sitzung teil und rügte die Sprache scharf. **Wir [R2106: Seite 48]** dürfen jedoch nicht vergessen, dass wahrscheinlich eine große Mehrheit der Minister in New York City und in allen großen Städten bereits nicht mit Dr. Abbott im Sinne einer „höheren Kritik“ übereinstimmt. „Und soweit es um den Glauben an die Inspiration der Bibel geht, könnte man sie als Rationalisten, Agnostiker oder sogar Ungläubige bezeichnen: Es gibt gute Gründe für solche Überzeugungen. Wir müssen daher davon ausgehen, dass die Manhattan Ministers Association nicht so sehr in Opposition zu Dr. Abbotts Agnostizismus, genannt, stand.“ „Höhere Kritik“, was die öffentliche Äußerung dieses Agnostizismus in Dr. Abbotts heiterer Ader betrifft. Ein Minister dieser Stadt sagte einmal zum Schriftsteller: „Es ist sehr gut für uns Minister, diese Themen zu studieren, aber es ist nicht *klug*, sie den Menschen zu erzählen.“

Dr. Abbott nahm die Kritik zur Kenntnis und machte zwei sehr wichtige Bemerkungen: (1) „Kein Geistlicher sollte einen anderen Geistlichen in der Öffentlichkeit kritisieren“ und (2) „Ich habe allen Grund zu der Annahme, dass die Plymouth-Kirche eine absolute *Einheit* bei der Unterstützung ihres Pastors ist.“ Die letztgenannte Aussage zeigt, inwieweit diese moderne Untreue, die „höhere Kritik“ genannt wird, bereits Wurzeln geschlagen und unter den „Laien“ Früchte getragen hat. Die früheren Aussagen zeigen, dass die ministerielle Etikette jeden einschüchtern und versiegeln soll, der bereit ist, dem Wort des Herrn zu gehorchen und seine Stimme wie eine Trompete zu erheben und dem Volk Gottes seine Sünden und Gefahren zu zeigen. Nur diejenigen, die Angst haben, Gott zu beleidigen, mehr als die Menschen, werden diesem Einfluss entgehen, der laut Prophet die Mehrheit wie „dumme Hunde, sie können nicht bellen“ machen wird.

Jes. 56:10,11.

Mittlerweile hält Rev. JH Barrows, DD, bekannt als Präsident des Chicagoer Parlaments der Religionen mit ähnlich umfassenden und unbestimmten Ideen zur Bibel und zum Christentum, in Indien Vorlesungen mit dem Thema „Die Harmonie der Religionen“. Sicherlich sind es diese Menschen, die die Bibel und übrigens das gesamte Christentum außer Zivilisation und Verfeinerung abgelehnt haben, die wahrscheinlich keinen Grund dafür gesehen haben Sie sollten nicht wirklich Gemeinschaft mit den verblendeten Gläubigen in den Glaubensbekenntnissen des Orients haben, sondern dass sie diejenigen von uns sein sollten, von denen sie glauben, dass sie die verblendeten Gläubigen in der Bibel sind.

Ein weiterer mutiger Mann, der den Glauben leugnet und dennoch „schlimmer als ein Ungläubiger“ ist, weil er sich **immer** noch als Prediger des Evangeliums Christi ausgibt, während er alles in seiner Macht Stehende tut, um dieses Evangelium zu untergraben, ist Rev. MJ Savage, Pfarrer der „Church of the Messiah“, New York City. Man könnte meinen, dass nur wenige außer denen „der Synagoge Satans“ (**Offenbarung 2:9**) solche Predigten genießen oder unterstützen würden. Aus seiner jüngsten Predigt, wie in der New York *Sun* berichtet, haben wir das folgende übelriechende Bissen als Beispiel herausgeschnitten. Er sagte:--

„Die Archäologie hat nachgewiesen, dass der Mensch nicht seit Tausenden von Jahrtausenden, sondern seit mindestens zweihunderttausend Jahren eine Erde ist. Die Evolution, wie sie von Herbert Spencer entwickelt wurde, und die Biologie, die von Darwin ausgearbeitete Provinz, sind nicht länger Gegenstand gebildeter und intelligenter Menschen, obwohl prominente Theologen, die mit den ersten Worten, die sie äußern, zeigen, dass sie nicht wissen, wovon sie reden cussit. Der Mensch wurde nicht im Garten Eden oder anderswo erschaffen, sondern begann im Schlamm ferner Urmeere. Was wir wissen, bedeutet also, dass es nie einen Sündenfall des Menschen gegeben hat, sondern einen kontinuierlichen Aufstieg. Diese eine Tatsache erzwingt die vollständige Rekonstruktion aller theologischen Theorien der Vergangenheit.“

Es ist an der Zeit, dass alle, die an das Wort Gottes und seine Botschaft vom Sündenfall und der Erlösung durch das kostbare Blut unseres Erlösers glauben, nicht weniger laut sprechen als die Feinde der Wahrheit. Wer den Sündenfall leugnet, leugnet die Erlösung von der Sünde und ihre Strafe, und das sind keine Christen mehr als die Hottentoten oder Mohammedaner oder andere Ungläubige.

Wir haben 1879 in dieser Zeitschrift darauf hingewiesen, dass der große „Abfall“ vom Glauben, der für das Ende dieses Zeitalters vorhergesagt wurde, auf dieser Linie eintreten würde: die Leugnung der Notwendigkeit und der Tatsache des Lösegeldes. Das *Kreuz* Christi (das große Kreuzopfer) ist für die Juden ein Stein des Anstoßes und für die Griechen (die Weltweisen) eine Torheit, die an die Macht Gottes und die Weisheit Gottes glauben. – 1. **Korinther 1:18-24.**

Das wahre Licht, der wahre Plan Gottes, ist jetzt klar zum Beistand offenbart

von allen, die wirklich sein Volk sind. Die wahren „Schafe“, wenn sie die Verwirrung erkennen, werden sich aufmerksam und demütig dem großen Hirten zuwenden, um auf seine Stimme zu hören, um sie zu führen. Nur solche werden geführt und auf seinem Weg gehalten, geführt zu den grünen Weiden und stillen Wassern der gegenwärtigen Wahrheit. Diese werden von der großen Verblendung dieses bösen Tages befreit werden, die, wenn es möglich wäre, alle Auserwählten täuschen würde. Alle anderen Wir können davon ausgehen, dass wir mehr oder weniger getäuscht oder geblendet sein werden. Nur ein Überrest wird dem blendenden Einfluss entkommen, etwa am Ende des jüdischen Zeitalters.

KIRCHEUNION.

Im Sinne der „Vereinigung“ mit allem und jedem, was dazu beitragen wird, unsere gegenwärtige Sozialordnung zu unterstützen, ist dies ein prominenter Artikel in *New York Evangelist*, der, nachdem er eine Reihe von Gründen für den Bund und die Zusammenarbeit unter den Protestanten angeführt hat, auch römische Katholiken einbezieht und sich für Frieden und Brüderlichkeit mit ihnen einsetzt, indem er sagt:

„In manchen Punkten unterscheiden wir uns von ihnen, aber wir können nicht leugnen, dass sie die Hauptwahrheiten unserer Religion vertreten sie um Hilfe gegen politische und soziale Gefahren. Der verstorbene Professor Roswell D. Hitchcock hat oft gesagt, dass die Zeit kommen könnte, in der die römisch-katholische Kirche das größte Bollwerk und Schutz vor dem Sozialismus und Kommunismus sein würde, die aus dem Ausland in unser Land importiert wurden. Das ist es, wovor ganz Europa in diesem Moment Angst hat – vor einer Katastrophe, nicht von oben, sondern von unten: ein *Erdbeben*, das so weit und so tief gähnt, dass es die Zivilisation selbst verschlingt. Wenn solche Zerstörungen über die Alte Welt hereinbrechen, wird sie nicht dazu gehören, den Ozean zu überqueren, um in die Neue Welt zu gelangen. Lasst uns auf der Hut sein, dass wir keine starke Barriere gegen sie niederreißen werden.“

So sehen wir, wie ein Fehler zum nächsten führt und den Geist noch weiter verblendet und voreingenommen macht. Wie viele Protestanten gibt es, die überhaupt nicht in der Lage sind, im päpstlichen System die Erfüllung des prophezeiten Antichristen zu sehen – das Ergebnis des großen „Abfallens“ vom Glauben; weil sie unbiblische Ansichten über die gegenwärtige Sozialwirtschaft haben und sich zum Papsttum oder zu allem anderen hingezogen fühlen, das zur Aufrechterhaltung beiträgt die soziale Struktur, mit der alles, was sie haben und sind, eng verbunden ist; – ihre spirituellen Interessen, die nominellen kirchlichen Institutionen und ihre zeitlichen Interessen. Können wir uns wundern, dass sich unter dem Vorwand „höherer Kritik“ und unter dem Druck der angeblichen Notwendigkeit für den Fortbestand der gegenwärtigen sozialen Ordnung die Mehrheit der nominellen Kirche immer weiter von der Bibel und ihren Lehren entfernt –

Respekt vor dem Romanismus als Antichrist, Respekt vor der Babylon-Verwirrung des Sektierertums, Respekt vor dem gesellschaftlichen Wandel, der durch den Fall der gegenwärtigen Institutionen und die Errichtung des Königreichs des lieben Sohnes Gottes an ihrer Stelle und nach ihren Ruinen eingeleitet wird? nur im Licht des Gewissens, außer unter denen, die in gewisser Weise oder in gewissem Maße auf das zweite Kommen Christi und die Errichtung seines Königreichs warten.

In New York City wurde ein Verband der Kirchen und christlichen Arbeitnehmer gegründet, der auch Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen umfasst . Im New York *Journal* heißt es: „Einhundertvierzig Kirchen und elf solcher Einrichtungen sind jetzt in der Mitgliedschaft enthalten, und es wird erwartet, dass sich die Zahl in diesem Winter verdoppeln wird.“

[R2106:Seite50]

BROTHERMOODYSUNDSANAALARM.

Der New York *Independent* veröffentlicht einen ausführlichen Bericht über den Fortschritt des Christentums im vergangenen Jahr, der in Bezug auf den Konfessionsnationalismus ein äußerst positives Ergebnis liefert. Aber jeder, der mit solchen Dingen vertraut ist, weiß, dass solche Berichte ziemlich unzuverlässig sind, dass die Listen fast aller Gemeinden die Namen vieler Menschen enthalten, die körperlich tot sind, und von vielen anderen, die sich von allem spirituellen Leben und Interesse abgewendet haben stehen, die seit Jahren nicht mehr an Sitzungen teilgenommen haben.

Evangelist D.L. Moody hat sich die Berichte des letzten Jahres angesehen und folgende Ergebnisse an den Herausgeber *des Independent geschickt*: - „In einer

letzten Ausgabe Ihrer Zeitung habe ich einen Artikel von einem Mitwirkenden gelesen, in dem es heißt, dass es *über dreitausend Kirchen in der Kongregation und presbyterianischen Körperschaften dieses Landes gab, die im letzten Jahr kein einziges Mitglied gemeldet haben, das durch nichtgläubige Berufe hinzugefügt wurde.*

Ist das wahr?

„Wenn das bei diesen beiden großen Konfessionen der Fall ist, wie muss dann auch der Zustand der anderen sein? Werden wir dann still sitzen und das weitergehen lassen? Sollen unsere religiösen Zeitungen und unsere Kanzeln ihr Maul geschlossen halten wie „dumme Hunde, die nicht **bellen können**“, um die Menschen vor drohender Gefahr zu warnen? Sollten wir in dieser Angelegenheit nicht unsere Stimme wie eine Trompete erheben? Was muss der Sohn Gottes tun? Denken Sie an das, was das Ergebnis unserer Arbeit ist?

Was muss eine ungläubige Welt von einem Christentum denken, das nicht mehr Früchte hervorbringen kann? Und müssen wir uns nicht darum kümmern, wie viele Seelen jedes Jahr ins Verderben stürzen, während wir alle da sitzen und zusehen? Und dieses Land von vieren, wo wird es die nächsten Jahre sein, wenn wir nicht aus dem Schlaf erwachen?

„Ich wünsche mir, dass einige von euch Redakteuren der einflussreichen Zeitungen, die in engem Kontakt mit den Ministern und Kirchen stehen, uns sagen würden, worum es geht. Ist das das Ergebnis dessen, was sie die ‚moderne Kritik‘ der Bibel nennen?

Wie sehr ist das auf die Politik zurückzuführen, die unsere Geistlichen in letzter Zeit gepredigt haben, und auf die Gespräche über die Arbeitsfrage, die Stereoptik-Shows an Sonntagabenden und all diese anderen Dinge, die das gesegnete Evangelium Jesu Christi verdrängt haben? Wenn Geistliche sich mit aktuellen Themen befassen, wie können sie dann mit Nachwirkungen von Bekehrungen rechnen?“

Bruder Moody zeigt, dass er sich der wahren Situation bewusst ist; aber umso mehr sind seine Äußerungen für den durchschnittlichen Geistlichen und Kirchenmitglied reizvoll, und viele schreien gegen ihn. Wie manche sagen sie: „Prophezeit uns Gutes!“ oder „Lasst uns allein!“

„Moderne Exegese“ oder „höhere Kritik“.

Es scheint, dass die theologischen Hochschulen zu den Brutstätten des Unglaubens und der Ablehnung der Heiligen Schrift werden, was als „moderne Exegese“ und „höhere Kritik“ bezeichnet wird. Professor S. I. Curtis vom Congregational Seminary of Chicago ist der jüngste, der sich durch einige veröffentlichte Artikel einen Namen und Ruhm gemacht hat, in denen er versucht, die Anwendung des sogenannten messianischen Glaubens für die Zukunft zu sichern pheciestoChristus; – lehnt damit die Interpretationen der Prophezeiungen ab, die unser Herr und die Apostel im Neuen Testament gegeben haben. Professor Curtis gibt lediglich die jüdische Interpretation dieser Prophezeiungen wieder, nämlich dass sie sich auf Gottes Umgang mit der Nation Israels bezogen.

TheInterior (Presbyterianer), der Professor Curtis kritisiert und die Interpretationen der Prophezeiung verteidigt, die uns Ihr Herr und die Apostel gegeben haben, sagt:

„Die Situation ist dann folgende: Diese neue Gelehrtenschule gibt zu, dass die Autoren des Neuen Testaments wirklich der ‚alten Schule der Exegeten‘ entstammten, dass sie alle das Gewicht ihrer Autorität auf die Exegese legten, die im Alten Testament spezifische, besondere und persönliche Beschreibungen unseres Herrn, seiner Gottheit, seiner Geburt, Geschichte, Leiden, seines Todes und der göttlichen Absicht in seiner Inkarnation und seines stellvertretenden Opfers findet – und dass der Autor Die Aussage Ihrer vier Autoren des Herrn und des Neuen Testaments, die diese Tatsache bekräftigen, hat sich fast 1.900 Jahre lang allgemein durchgesetzt, wird aber jetzt als „nicht im Einklang mit modernen Ansichten“ abgetan.

„Sie geben zu, dass zu dem, was sie die ‚alte Schule der Exegeten‘ nennen, auch unser Herr selbst und seine Evangelisten und Apostel gehörten. Aber sie sagen, dass diese Exegeten nicht von unserem Herrn und den Verfassern der Evangelien stammten, die sie zu ihrer Zeit unter den Juden vorherrschend fanden und nicht in der Lage waren, sich davon zu befreien falsche Auslegungen, die sie in der öffentlichen Meinung fanden.

„So werden die Heiligen Schriften gepflügt, geeggt und mit dem Salz der ewigen Verwüstung besät. Aber denken wir daran, dass Salzebenen und bitteres Wasser nur in unfruchtbaren Gebieten zu finden sind. Wo Regen fällt und der weiße Schnee weht, gibt es keine rein, ihre Bäume sind mit Früchten beladen, und ihre Täler wogen mit Korn.

Wir sind froh zu sehen, dass die Bibel immer noch einige Freunde in der Kirche hat und dass die zunehmende Kritik die kommenden ~~Urteile~~ nicht verfälscht hat.

Da die sogenannte höhere Bibelkritik in Deutschland begann, ist es interessant, ihre Fortschritte dort zu beobachten. Zuverlässige Autoritäten teilen uns mit, dass „es in allen Fakultäten der zwanzig protestantisch-theologischen Universitäten Deutschlands keinen einzigen Vertreter der ‚älteren Ansichten‘ und traditionellen Lehren der **[R2107:Seite 51]** der Kirche gibt, in Bezug auf den mosaischen Ursprung des Pentateuch, die Integrität.“ des Buches Jesaja usw.

Professor Zockler aus Griefswald ist diesbezüglich eine anerkannte Autorität. In einem aktuellen Artikel auf Deutsch drückt er sich wie folgt aus:--

Die Kritik am Alten Testament wütet heute mit größerer Heftigkeit als je zuvor. Die streitenden Parteien sind die Liberalen oder Fortgeschrittenen und die Konservativen. Die Unterschiede zwischen diesen beiden Denkrichtungen werden dadurch immer deutlicher und in manchen Fällen ziemlich erbittert, und das Interesse an dem Kampf wächst 18 Jahrhunderte.

Die Generalkirche ist sich der zerstörerischen Folgen der kritischen Lehren der Wellhausen-Kuenen-Denkschule bewusst. Was vor zwanzig Jahren als Kontroverse über die Pentateuch begann, ist mittlerweile zu einem Wettbewerb radikaler Kritik geworden, der das gesamte Alte Testament abdeckt, und zu einer Grundsatzfrage für das Leben der Kirche. Der Professor fügt hinzu, dass die Befürworter der „alten Ansichten“ in den Reihen des Ministeriums zu finden seien nur, und keiner von ihnen unter den Universitätsmännern.

Ebenso führen die amerikanischen Hochschulprofessoren diesen Angriff auf die Heilige Schrift an. Sie scheinen zu erkennen, dass sie vergleichsweise unbekannt leben und sterben könnten, es sei denn, sie könnten durch einen Angriff auf die Bibel an Bedeutung gewinnen. Professor Paul Haupt aus Baltimore hat zusammen mit einigen anderen Professoren seines Landes und Europas mit der Übersetzung der Bibel begonnen.

Diese Herren machen so kühne Aussagen, dass nicht nur die Welt, sondern auch bescheidene, bescheidene Christen dazu neigen, anzunehmen, dass sie einige sehr *positive Informationen* gefunden haben müssen, auf denen so wunderbare und positive Behauptungen beruhen. Sie versuchen sogar anzuzeigen, wann und welche bestimmte Wörter, Sätze und manchmal auch Absätze hier und da, zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Personen gelesen wurden.

Diese Herren behaupten natürlich, klüger und ehrlicher zu sein als alle, die jemals zuvor eine solche Arbeit unternommen haben. Die neue Ausgabe der Bibel, so informieren sie uns, wird in verschiedenen Farbtönen gedruckt und weist dadurch auf unterschiedliche Merkmale des Textes hin. Natürlich ist die Welt bereit und wartet auf alles und jeden, was das Buch in Misskredit bringen würde, das den Angriffen seiner Feinde seit Jahrhunderten erfolgreich standgehalten hat. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die weltgefälligen und erfolgsstrebenden Verleger von New Yorker Zeitschriften sehr bereit sind, solche Werke wie diese frei zu bewerben. So veranschaulicht eine New Yorker Sonntagszeitung vom 31. Januar immer noch, was die neue Bibel sein soll, indem sie Auszüge aus Genesis anführt, die Farbgebung des Textes zeigt, sobald er erscheint, und das Ganze so überschreibt:--

„ERSTAUNLICHE ENTDECKUNGEN ZUM BUCH VON

Genesis ist ein Patchwork unserer fünf Autoren und nicht
das erste Buch der Bibel.

Nur wenige von denen, die die unverschämten und dreisten Behauptungen dieser modernen Weisen und ihrer Werbetreibenden lesen, haben eine Vorstellung vom Charakter der Informationen, die diese Gelehrten besitzen, die ihre Aufteilung von Genesis und anderen Bibelbüchern in „Patchwork“ *genehmigt haben*. Haben diese Herren das Originalmanuskript von Genesis gefunden und dort die verschiedenen Ergänzungen gesehen, die sie behaupten, in verschiedenen Handschriftstilen, einige mit mehr und andere mit weniger verblassten Tinten? Ist es auf der Suche nach Beweisen? Wie diese, auf denen sie ihre starken Aussagen begründen? Nein! Sie haben die Originalmanuskripte nie gesehen, noch hat irgendjemand anders, der heute lebt, sie gesehen. Kritiker haben Zugang zu nichts, wozu andere heute keinen Zugang haben. Worauf stützen sie dann ihre Schlussfolgerungen, die sie so positiv darlegen?, könnte man fragen. Wir antworten: „Sie bilden sich lediglich ein, dass sie hier und da eine kleine Änderung in der Phraseologie bemerken. Sie stellen fest, dass bestimmte Wörter in einem Absatz oder Abschnitt frei verwendet werden und dass diese Wörter nicht vorkommen.“

Ein anderer Absatz oder zumindest Satz wird nicht so frei verwendet. Und auf der Grundlage dieses schwachen Fundaments entscheiden sie und erklären mit großer Bestimmtheit und unheiliger Kühnheit, dass die beiden Absätze von unterschiedlichen Personen geschrieben wurden.

Die Heiligen Schriften erklären nicht, dass Mose der *Autor* des Buches Genesis in dem Sinne war, dass er es aus eigenem Wissen verfasste. Es ist anzunehmen, dass die Aufzeichnungen aufbewahrt und vom Vater an den Sohn weitergegeben wurden, da viele von ihnen die Geschichte abdeckten, die die zweitausend Jahre vor Moses Tag abdeckte, einige davon von Adam und Seth und Henoah, Methusalem, Noah, Abraham, Isaak und Jakob. All **das [R2108:Seite 51]** wird für das Buch Genesis behauptet, dass Moses sein Herausgeber war und dass dem *Diener* Gottes eine höhere Weisheit und Gnade gewährt wurde, indem er die Elemente der Vergangenheit und der göttlichen Offenbarung, die Gott für sein Volk entworfen hatte, in die richtige Form brachte – „Damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet sein könnte.“

Für diejenigen, die die Weisheit des Buches Gottes aus seinen *inneren* Beweisen und Harmonien kennengelernt haben, ist es durchaus ausreichend zu wissen, dass die Aufzeichnungen **der Genesis [R2108: Seite 52]** unvollständig mit dem gesamten Wort Gottes harmonisieren und dass es eines der Bücher der Heiligen Schrift war, als unser Herr betete: „Heilige sie durch deine Wahrheit: dein Wort, die Wahrheit“, und dass es verschiedene Elemente gab von unserem Herrn und von allen inspirierten Aposteln übertragen, ohne den geringsten Hinweis darauf, dass entweder das Ganze oder ein Teil davon unzuverlässig oder „bloßes menschliches Flickwerk“ war. Der Bericht über die Schöpfung in Genesis stimmt, richtig verstanden, nicht mit allem überein, was die Wissenschaft beweisen konnte; obwohl er mit einigen Dingen nicht übereinstimmt, die die Wissenschaft behauptet ohne ausreichende Beweise. Die Harmonie zwischen dem Bibelbericht und den nachgewiesenen Positionen der Wissenschaft wurde in einer Reihe von Artikeln von T.J. Conant gezeigt, die in unseren Ausgaben vom 1. Januar, 1. Februar und 15. Februar 1994 erschienen.

=====

[R2108:Seite52]

THEUNDEFILEDONE.

„Wer kann aus einem Unreinen ein Reines hervorbringen? Keiner. – Hiob **14:4**.

Dass der präexistente Sohn Gottes „Fleisch wurde und unter uns wohnte“, wird in den Heiligen Schriften klar dargelegt (**Johannes 1,14**); dass er „heilig“, „unbefleckt“ und „von den Sündern getrennt“ war, wird klar gesagt (**Hebräer 7:26-28** und **Lukas 1:35**); und dass er von Sünde wusste, während alle anderen Sünder seien, wird ebenfalls erwähnt (2. **Kor. 5,21**; **Röm. 5, 18, 19**; und **1. Petrus 2,22**). Das Argument des Apostels, dass er in der Lage war und tat, sich ein Lösegeld oder einen entsprechenden Preis für das verwirkte Leben und Recht Adams zu geben (**Röm. 5, 17-19**). ; **1Tim. 2:6**), beweist dasselbe, denn der erste Adam war vollkommen, bis er sündigte; daher musste jemand, der *einen entsprechenden Preis* oder ein Lösegeld geben konnte, ebenfalls vollkommen sein, ohne Sünde und frei von ihrer Verdammnis. Derselbe Gedanke lässt sich logisch aus der Aussage ableiten, dass Jesus alle Anforderungen des Gesetzes erfüllte (**Matthäus 5:17**; **Johannes 8:46**); denn wir wissen, dass das Gesetz Gottes das volle Maß für die Fähigkeiten *eines vollkommenen Menschen* war. Daher ist die Schlussfolgerung unwiderstehlich, dass er ein vollkommener Mensch gewesen sein muss, der in der Lage war, das zu tun, was kein unvollkommener Mensch getan hatte oder tun konnte. – **Psa. 49:7**; **Hebräer 1:3**; **4:15**; **9:28**; **10:5-10**; **Jes.53:9-12**; **Johannes 1:29**; **1Petr.1:19**.

Aber ungeachtet der Fülle an biblischen Zeugnissen über seine menschliche Vollkommenheit fragen einige: Kann die Möglichkeit dafür wissenschaftlich nachgewiesen werden? Andere *behaupten*, dass es eine Unmöglichkeit sei und dass die Naturgesetze in direktem Widerspruch stünden. Sie legen grenzenlosen Wert auf ihr vollkommenes Verständnis der Naturgesetze und schieben dabei leichtfertig die Bedeutung biblischer Zeugnisse beiseite.

Die Frage ist jedoch einer Prüfung sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht würdig, damit die Übereinstimmung von Wissenschaft und Schrift deutlich wird.

Wir stellen dann die Frage: Wie kam es, dass „der Mensch Christus Jesus“ vollkommen, heilig, harmlos, unbefleckt, von den Sündern getrennt war, während seine Mutter unvollkommen war; ein Teilhaber der Schwächen der gefallenen und verdamnten Rasse? – Wer kann ein reines Ding aus einem Unreinen herausholen?

Um diese Frage zu beantworten, verkündete die Kirche von Rom die Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“: nicht die Lehre, dass Jesus auf wundersame Weise durch die heilige Macht Gottes empfangen wurde, wie die Evangelisten berichten, und daher unbefleckt oder makellos war; sondern dass Maria, die Mutter Jesu, auf wundersame Weise empfangen wurde und daher rein, heilig und frei von Sünde war

Adamicsinandimperfekte. Buttheoriginatorsofthisdoctrinectrinectrinectrinectrine
Gen.3 und **1Tim.2: 14.**

Allerdings ist dieses Thema jetzt völlig klar und deutlich, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus biblischer Sicht.

Die Heilige Schrift vertritt den Gedanken, dass alle EXISTENZ, LEBENDE ENERGIE ODER SEIN vom Vater und nicht von der Mutter kommt. *Das heißt*, bis es möglich ist, sich die lebenserhaltenden Elemente, die die Erde und die Luft liefern, für ihre Erhaltung anzueignen – dann wird sie geboren.

Das Wort „Vater“ hat die Bedeutung „Lebensspender“. Dementsprechend war Gott der „VATER“ oder Lebensspender, während die Erde die Mutter Adams und damit der Menschheit war. **(Lukas 3:38.)** Adams Form oder Organismus war aus und von der Erde (die daher eine Mutter war); aber dieser Funke des Lebens, der ihn konstituierte **[R2108:Seite 53]**, ein Mensch, kam von Gott (der also Vater oder Lebensspender ist): und im Manne ruhte die Macht, diesen Lebensfunken oder lebendigen Samen den Nachkommen mitzuteilen.

Im Einklang mit diesem Prinzip werden alle Kinder von ihren Vätern als etwas Getragenes bezeichnet und von ihren Müttern getragen. **(Gen. 24:47.)** So waren die Kinder Jakobs, gezählt durch seine Söhne, siebenzig, als er nach Ägypten kam. (Aber wenn Jakobus die zwölf Patriarchen Töchter zeugte, woran wir nicht zweifeln können, wurden die Kinder dieser Töchter nicht zu den Kindern Jakobs gezählt; solche Kinder wurden *ihren eigenen Vätern gezählt*.) Alle diese siebenzig Seelenwesen sollen ausdrücklich aus den Lenden Jakobs hervorgegangen sein. **(Gen. 46:26,27** und **Exod. 1:5.)** So sagte Salomo, dass er aus den Lenden Davids hervorgegangen sei. **(1. Könige 8,19** und **2. Chron. 6,9.)** So behauptete auch der Apostel Paulus und der General der israelischen Elite, dass sie alle aus *den Lenden* Abrahams hervorgegangen seien ; **7:5,10.**

So war auch das *ganze Geschlecht in Adam, ihrem Vater, und entsprang ihm*, aber nicht von Eva. Und so steht geschrieben, dass alle in Adam sterben, aber nicht alle in Eva. Da die Rasse von Adam stammte, wurde sie vor Gericht gestellt, wegen seines Scheiterns verurteilt und in sein Urteil aufgenommen.

Dies, was die Heilige Schrift lehrt, ist die neueste Schlussfolgerung der Wissenschaft zu diesem Thema der Fortpflanzung, wie sie auf die Menschheit und alle Säugetiere angewendet wird. Wissenschaftler

Finden Sie in der Natur zahlreiche und schlüssige Beweise dafür, *dass Leben* oder Sein immer vom Männchen kommt.

Die Eizelle enthält nicht nur die Keimzelle, sondern auch die richtigen Nährstoffe und zwar in der richtigen Proportion, angepasst an den winzigen Organismus, der durch den Samen des lebenden Samens darin erzeugt wird, und unter den richtigen Bedingungen, unter denen sich der Organismus entwickelt. Sie werden vollständig vom Körper absorbiert, während das klare, flüssige Eiweiß als seine spätere Nahrung dient, bis es die Schale aufbricht und sich nicht mehr durch die Aneignung gröberer Nahrungselemente ernähren kann. Die hier verwendeten Prinzipien sind bei Menschen und anderen Tieren dieselben.

Angesichts dieser harmonischen Zeugnisse der Bibel und der Wissenschaft ist es eine vernünftige Schlussfolgerung, dass, wenn der Vater vollkommen wäre, das Kind es auch sein würde. Unter selbst mäßig günstigen Bedingungen würde ein perfekter, lebensfähiger Samen, der sich mit der weiblichen Keimzelle vereint, lebendige Keime hervorbringen, die so kräftig und gesund sind, dass sie in der Lage sind, sich die richtigen Elemente der Ernährung anzueignen und die Untauglichen zu vermeiden, abzuwerfen oder zu neutralisieren, und so ein perfektes Wesen entwickeln würde ; Ständig abwerfend, ohne sich selbst zu verletzen, durch seine vollkommenen Funktionen, sind alle Elemente nicht nützlich. Im Gegenteil, wenn der lebende Samen des Lebens unvollkommen ist, wird er verhältnismäßig schwach sein und nicht in der Lage sein, die ungünstigen Bedingungen seiner Umgebung zu überwinden, er wird sich alles aneignen, was seine Mutter bereitstellt – gut oder schlecht – und wird die Beute der Krankheit sein. Da er unvollkommen ist, wird er nicht in der Lage sein, ihn vollständig abzustoßen die giftigen Elemente der

Dies beruht auf dem gleichen Prinzip: Wenn zwei Personen starke Nahrung zu sich nehmen, kann sich die Person mit guter Verdauungskraft ihre Nährstoffe aneignen und ihre ungesunden Eigenschaften abgeben, während die andere Person mit schwacher Verdauung wenig Nährstoffe aus derselben Nahrung aufnehmen kann und durch deren schlechte Eigenschaften verletzt wird.

Es folgt dann, dass Hadmotherevealonesinned, Theracedouldnothave gestorben ist. Andhave *übertrifftnaturalyunwithollesomeElements* Withoutinjury.

Nehmen wir andererseits an, dass Adam gesündigt hätte und Eva ohne Sünde geblieben wäre, dann hätten sich Adams Verurteilung und sein Tod genauso auf die gesamte Nachwelt ausgewirkt; wie perfekt die Keimzellen und die von Mutter Eva bereitgestellte Nahrung auch sein mögen, nur unvollkommene sterbende Wesen könnten aus dem erkrankten Sperma des Lebenssamens von Adam hervorgebracht werden. Daher ist die Schrift a

Aussage, dass „alle in Adam gestorben sind“ und „durch den Ungehorsam *eines Menschen* ... der Tod über alle gekommen ist.“ (1. **Kor. 15,22; Röm. 5, 12, 19.**) Wie wunderbar ist hier der Briefwechsel zwischen dem ersten und dem zweiten Adam und ihren Bräuten. Da *der Tod* des Geschlechts nicht von Eva, sondern ganz von Adam abhing, und sie doch an der Herbeiführung beteiligt war, so hing nicht das wiederhergestellte *Leben* des Erlösten davon ab auf die Braut Christi herab, sondern auf Jesus, obwohl es durch göttliche Gunst angeordnet wurde, dass diese Braut an der Wiederherstellung dessen teilhaben soll, „was verloren war“.

Da der Brunnen, Adam, durch Sünde und Tod verunreinigt wurde, kann keiner seiner Nachkommen frei von Verunreinigung sein; denn „Wer kann ein sauberes Ding aus einem Unreinen hervorbringen? Nicht einen.“ Diese Bezugnahme hier muss so verstanden werden, dass sie sich auf den Mann und nicht auf die Frau bezieht: Niemand, der von oder aus dem verunreinigten Brunnen kommt, kann sauber sein. Daher: „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Ton;“ niemand kann sein eigenes erlösen gib Gott kein Leben, kein Lösegeld für seinen Bruder. - Röm. **3:10; Psal. 49:7.**

[R2108:Seite54]

Daraus folgt, dass das einzige Hindernis für die Generation eines perfekten Menschen das Fehlen eines perfekten Vaters ist, der *ein perfektes Lebenssperma hervorbringen könnte*; und daher die Lehre der Heiligen Schrift, dass im Fall von Jesus *das vollkommene Lebenssperma* (und schon gar nicht der Adamsbrunnen) durch göttliche Kraft von einem vorher existierenden Zustand in den embryonalen menschlichen Zustand *überführt* wurde und „heilig“ (rein und vollkommen) geboren wurde, obwohl er von einer unvollkommenen Mutter stammte (**Lukas 1,35**): Dass er unbefleckt war von jeglicher Unvollkommenheit – geistiger, moralischer oder körperlicher Art – die seine Mutter mit der gesamten menschlichen Rasse gemeinsam hatte ist völlig vernünftig und steht, wie wir gerade gesehen haben, nicht nur in perfekter Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift, sondern auch mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Abzügen.

Eine weitere Tatsache, die Wissenschaftler sich selbst zeigen und die mit den Zeugnissen der Heiligen Schrift übereinzustimmen scheint, ist, dass, obwohl *Leben* oder Sein vom Vater kommt, *Form* und *Natur* von der Mutter kommen über bestimmte Grenzen hinausgehen, ohne die Fruchtbarkeit zu verlieren. Eine häufige Veranschaulichung dafür ist das Maultier.

Die alte Vorstellung, dass Form und Natur vom Mann kamen, wird von modernen Naturforschern aufgegeben, die sich nun darin einig sind, dass das Weibchen sowohl den Organismus als auch den Lebensunterhalt liefert – eigentlich alles außer dem Lebenssamen oder dem Spermium, das vom Vater oder Lebensspender stammt. Nehmen Sie als biblische Veranschaulichung der vorstehenden Behauptungen die unangemessene Verbindung zwischen „den Töchtern der Menschen“ und jenen Engeln, die ihren eigenen Zustand oder Zustand nicht bewahrten. (**Gen. 6:2,4; Judas 6; 2Pet. 2:4.**)

Als die Engel menschliche Gestalt annahmen und vollkommene Lebendigkeit besaßen, zeugten sie weit entfernte Kinder

Dem damals stark gefallenem Geschlecht des Adams waren sie sowohl in körperlicher als auch körperlicher Hinsicht überlegen, so dass es sich um „die gleichen angesehenen Männer“ handelte. Diese wunderbaren Männer wurden, erinnern wir uns, von unvollkommenen, sterbenden Müttern geboren, aber von kräftigen, unbeeinträchtigten Vätern gezeugt.

Das sterbende Geschlecht Adams hätte harte Herren in den überlegenen *Nephilim* (hebräisch: *Gefallene*) gehabt, die von Gott weder durch ein lebenslanges Gerichtsverfahren noch durch eine Verurteilung zum Tode anerkannt worden waren. Es war in der Tat eine Barmherzigkeit, die ihre Existenz nicht genehmigte, sie in der Sintflut auslöschte und nur Noah und seine Familie mit dem Kommentar verschonte: „Nun war Noah in seiner *Generation perfekt*“, was fast der Fall war impliziert, dass der Rest von Adams Rasse durch die Verbindung mit den Engeln in menschlicher Form und mit menschlichen Kräften mehr oder weniger zu einer neuen Rasse geworden war. Wir sprechen von *einer neuen Rasse*, weil ihr neues Leben und ihre neue Kraft von neuen Vätern stammten.

Das Ansehen dieser „*Nephilim*“ war so groß, dass man es mit mehr oder weniger deutlicher Klarheit in heidnischen Mythologien bis heute und Hunderte von Jahren nach ihrer Zerstörung durch die Sintflut findet. Der *falsche* Bericht, dass einige von ihnen noch am Leben waren, löste bei den israelischen Eliten Panik aus, während sie über den Sieg in den letzten Schlachten errötet waren. (Siehe **Numeri 13:33; 14:36,37.**) Zweifellos waren es einige große Männer in Kanaan, wie andere Schriften zeigen, aber nie außer in diesem „*bösen Bericht*“ werden sie *Nephilim* genannt. – Siehe unsere Ausgabe vom 15. Juli '94, „Söhne Gottes und Töchter der Menschen.“

Eine weitere Veranschaulichung dieses Prinzips, dass das Leben vom Vater und die Natur von der Mutter kommt, findet sich in der Tatsache, dass Jehova, selbst göttlicher Natur, *Söhne* verschiedener Naturen gezeugt hat. Er ist der Vater oder Lebensspender der Engelsnatur (**Hiob 2,1; 38,7; Hebräer 2,9**) und der menschlichen Natur (**Lukas 3,38**) sowie der „*neuen Geschöpfe*“, die teilhaftig gemacht werden sollen seiner *göttlichen* Natur. (**2 Pet. 1:4.**) Die spirituelle *Energie* Jehovas, die auf geistige Substanzen hoffte, erzeugte und entwickelte Engel; sie wirkte auf irdische Substanzen (**1. Mose 2:7; 1. Korinther 15:47**), *der* Mensch wurde geschaffen. Und als er uns eine klare Vorstellung von der Generation der neuen Geschöpfe der göttlichen Natur geben wollte, stellt dies hier dar, wie er aus seinem Wort der Verheißung im *Schoß* des Bundes, den er mit Abraham geschlossen hatte, geboren wurde, was er durch eine Frau, Sarah, symbolisierte und uns erzählte, dass Isaak der Erbe Abrahams und das Kind der Verheißung (von Sarah) war, wie auch Isaak, sind Kinder Gottes, da sie Kinder der Verheißung oder des Bundes Saras sind. – Siehe **Gal. 4:23-31; 1Petr.1:3,23; 2Petr.1:4.**

Dasselbe Prinzip wird in der Tatsache veranschaulicht, dass in der *typischen jüdischen* Evangeliumszeit vor dem Christentum ein Kind Segen und Privilegien seines Vaters erbte, entsprechend der Gunst und Stellung seiner Mutter, und so wiederum erklärte, dass die Natur, Rechte, Privilegien und Freiheiten seiner Mutter damit verbunden seien

Kind, wenn auch nicht aus Notwendigkeit des Vaters. – Siehe **Gen. 21:10; 2. Mose 21:4; Gal. 4:30.**

Die vorstehenden Argumente werden durch die Tatsache untermauert, dass unser Herr Jesus von einer Frau geboren wurde. Das „Heilige“, das von einer Frau geboren wurde, war Teil der Natur der Frau, *dh* der menschlichen Natur – „der Erde“. Obwohl es die Reinheit und Vollkommenheit des bereits existierenden (geistigen) Zustands beibehielt, nahm der übertragene Keim des Seins (im Einklang mit diesem Gesetz, das wir untersuchen) an der Natur der Mutter teil und wurde von ihr „*Fleisch gemacht*“. „von einer Frau geboren“ zu sein. Doch das „Reine Ding“ stammte nicht aus der unreinen Rasse, sondern „ging hervor und kam von Gott“ und wurde lediglich in Maria entwickelt und genährt.

Es steht jedoch weiterhin im Einklang mit demselben Prinzip, dass, obwohl Christus hoch zur göttlichen Natur erhoben wurde und kein Mensch mehr ist, von ihm dennoch erklärt wird **[R2108:Seite 55]**, dass er *der Lebensspender* oder „Vater“ der gesamten Menschheit sein werde, während auch gezeigt wird, dass dieses Werk für die Rasse darin besteht, die Vollkommenheit *der menschlichen Natur wiederherzustellen*, die durch Adams Sünde für alle verloren ging. Dort wird der Lebensspender auf der göttlichen Ebene sein, die Kinder werden auf der menschlichen Ebene sein, geboren aus einem Bund der Wiedergutmachung, veranschaulicht durch Keturah, Abraham's dritte Frau.

=====

[R2108:Seite55]

DER ERSTE CHRISTLICHE MÄRTYRER.

– 21. Februar – Apostelgeschichte **6:8–15**;

7:54-60.-- „Du treu bis zum Tod, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.“ – Offb. **2:10**.

Anscheinend war Stephanus' Geburt nach Pfingsten nicht gerade großartig, aber die Zwischenzeit war eine Zeit beträchtlicher Fortschritte gewesen. Lehren, sowohl Männer als auch Frauen, wurden dem Herrn vorgelesen; „noch später“ vervielfachte sich die Zahl der Jünger in Jerusalem erheblich, und eine große Menge von Priestern war dem Glauben gehorsam.

“ (*Apostelgeschichte 6:1-7.*)

Diese Zeit des Sammelns des Weizens und seiner Etablierung in den Lehren Christi war ein äußerst notwendiger Auftakt zu der Zeit der Prüfungen, der Verfolgung und des Leidens, die kurz darauf folgte. Die Verfolgung war jedoch nicht weniger göttliche Barmherzigkeit als der vorherige Frieden und Wohlstand: Die göttliche Regel für die Evangeliumskirche lautet offensichtlich, dass jedes Mitglied „durch Leiden vollkommen gemacht“ werden soll.

Die Steinigung des Stephanus war lediglich der Anfang der allgemeinen Verfolgung, die in der einen oder anderen Form seitdem andauert und andauern muss, bis sich die letzten Glieder des Leibes Christi als treu bis zum Tod erwiesen haben und der in unserem goldenen Text erwähnten Krone des Lebens würdig erachtet werden.

Man wird sich erinnern, dass Stephanus einer der Gehilfen der Apostel war und als Diakon – Pfarrer oder Diener – bekannt war. Die ursprüngliche Absicht bestand darin, dass der Dienst hauptsächlich im Hinblick auf die zeitlichen Interessen der Kirche erfolgen sollte. In dieser Lektion verrichtet er geistliche Dinge mit einer Fülle von Geist und Fähigkeiten, die denen der Apostel sehr nahe kommen. Er war voller Glauben und Macht, heißt es in unserer gemeinsamen Version, und das zweifellos, aber die ältesten Manuskripte geben dies „voller Gnade und Kraft“ wieder. Beides war wahr, denn ohne den Glauben hätte er die Gnade und die Macht nicht haben können. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“ „Im Fall von Stephanus hatte der durch Liebe wirkende Glaube Eifer für den Herrn und seine Sache hervorgebracht; und der Glaube und der Eifer, vermischt mit dem Geist der Heiligkeit, verliehen Stephanus außergewöhnliche Gnade und Macht, wie in **Vers 8 dargelegt.**“ Und dieselbe Kombination wird gleiche Gnade und Macht im ganzen Volk des Herrn hervorbringen, im Verhältnis dazu, wie diese Charakterelemente in jedem zu finden sind.

Die Überlieferung besagt, dass ihn Stephanus' Fähigkeit als Redner (**Vers 9,10**) hervorgebracht hat

in besonderer Bedeutung erlangte und als religiöser Logiker mit den gelehrten Männern seiner Zeit zusammentraf, zu denen auch Saulus von Tarsus zählte. Die Juden, obwohl sie in religiösen Angelegenheiten ein allgemeines Gespür hatten, waren dennoch in verschiedene kleine Cliquen und Denkschulen aufgeteilt, ganz nach der Art und Weise der heutigen Konfessionen der Christenheit. Sie alle führten die fortgeschrittenen Philosophien jener Zeit an, die mit dem Judentum verbunden waren; aber alle ihre Philosophien konnten mit der Weisheit und dem Geist der Wahrheit, die bei Stephanus waren, nicht zurechtkommen. Natürlich führte dies bei bösen Herzen zu Neid, Bosheit und Hass; denn diejenigen, die nicht vor allem Liebhaber der Wahrheit sind, neigten immer zu mehr oder weniger Hass, wenn sie sich erfolgreich der Wahrheit widersetzen.

(11-14) Viele haben angenommen, dass Stephanus den Tod fand, den die Hände eines Pöbels hatten. Aber das ist falsch. Diejenigen, die seine Feinde waren, weil sie der Kraft seiner Argumente nicht widerstehen konnten, hatten keine Autorität, ihn zu steinigen, und sie wollten auch nicht vor dem Volk im Licht der Verfolger ihres Gegners erscheinen. Der Sanhedrin und dann, während er mit ihnen debattierte, kamen die offiziellen Vertreter des Sanhedrin auf ihn zu und „erwischten ihn“ und führten ihn vor den Rat, als ob er gerade bei der Tat der Gotteslästerung ertappt worden wäre.

Während des Prozesses sagten die Zeugen falsch aus, in dem Sinne, dass sie die Worte und Argumente von Stephanus falsch dargestellt hätten, was sie in ein falsches Licht gerückt habe. Dennoch war die Anschuldigung, dass Stephanus gesagt hatte, dass Jesus von Nazareth ihre Stadt zerstören und die Bräuche Moses ändern würde, wahrscheinlich ziemlich wahr. Sie hätten nicht **[R2108:Seite 56]** falsche Zeugen sein können; aber offensichtlich darauf bedacht, denjenigen zu dienen, die diese Zeugen eingesetzt hatten, übertrieben sie Stephens Aussagen in dem Maße, dass sie bestimmte verbindende Tatsachen und Aussagen in seinem Diskurs falsch darstellten.

(15) Es wird berichtet, dass die Richter, als die Apostel Petrus und Johannes kurz zuvor vor einem ähnlichen Rat standen, über ihren Mut staunten, angesichts der Tatsache, dass sie ungebildete Männer waren. Auch Stephanus war mutig. Ungeachtet der Tatsache seiner Verhaftung und der Tatsache, dass er vor Gericht stand und dass die Strafe im Falle eines Schuldspruchs der Tod durch Steinigung wäre, ließ sich Stephanus gemäß **[R2109: Seite 56]** nicht einschüchtern. Anstelle eines Ausdrucks von Furcht und Unterwürfigkeit, oder von Zorn, Bosheit, Hass und Trotz, heißt es, dass sie sein Gesicht sahen, „wie es das Gesicht eines Engels gewesen war“ – ein Gesicht, das vor Liebe und Güte strahlte. Wohlergehen, Interesse an ihrem Wohlergehen, Wunsch, ihnen Gutes zu tun, Reinheit und Heiligkeit der Motive, verbunden mit demütigem Vertrauen in Gott und Furchtlosigkeit der Menschen. Wir glauben

Dies ist in größerem oder geringerem Maße bei allen der Fall, die den Heiligen Geist empfangen, je mehr sie Fortschritte in der Erkenntnis, im Glauben, in der Liebe und im Charakter Christi, ihres Herrn, machen. Es ist eine verhältnismäßige Verschiebung der Zeichen der Sklaverei auf dem Antlitz und stattdessen eine Erleuchtung, die sich immer mehr dem Engel nähert. Schauen Sie dem weltlichen Mann oder der weltlichen Frau ins Gesicht und sehen Sie, wie die Sorgen und Kämpfe der Sünde und um sie ihre Spuren hinterlassen haben. Schauen Sie dann in die Gesichter derer, die voller und intelligenter sind Herr, und beachten Sie, wie die Zeichen der Fürsorge durch einen Ausdruck von Zuversicht und Vertrauen und Frieden ersetzt werden, der aus der herzlichen Annahme des Geistes ihres neuen Herrn hervorgeht. Und diese Erleuchtung wird sich als äußerst bemerkenswert und auffällig erweisen, wenn solche Heiligen aktiv damit beschäftigt sind, die frohe Botschaft zu verkünden, und insbesondere wenn man sich dem Fehler widersetzt.

Stephanus' Rede vor dem Sanhedrin (**Apostelgeschichte 7:1-53**) markiert, dass Shima ein Mann von großer Begabung war. Sie ähnelt eher der Sprache des Apostels Paulus als der eines anderen neutestamentlichen Schriftstellers. Und der Apostel Paulus, damals Saulus von Tarsus, soll einer seiner Zuhörer gewesen sein, ein Mitglied des Sanhedrins.

Der Abschluss von Stephanus' Ansprache (**Verse 51-53**) legte dem jüdischen Volk und insbesondere den jüdischen Sanhedrinern als Vertretern ihres Religionsrechts die volle Verantwortung für den Tod des „Gerechten“ – seiner Verräter und Mörder – auf. Im Diskurs hieß es: „Sie bohrten sich ins Herz“, aber von ihnen hieß es: „Sie bohrten sich ins Herz“ durch die Worte der Wahrheit – das Böse ihrer Natur wurde bis zum Äußersten geweckt, Sie bissen ihn mit den Zähnen an und waren überaus erzürnt.

(55-58) Voller heiligen Geistes war Stephanus völlig unbewegt von ihren Äußerungen des Zorns. Er bezeugte für Gott und für die Wahrheit, und statt Menschenfurcht wurde sein Herz in die engere Sympathie und Vereinigung mit dem Herrn gebracht. Der Herr wusste über das Ende des Prozesses und wie das Urteil lauten würde, und zweifellos gab er Stephanus eine Vision der himmlischen Herrlichkeit – des Vaters und von Christus zur Rechten der Hand Seiner Majestät. Dies diente zweifellos der Stärkung von Stephanus' eigenem Glauben an das Märtyrertum, das er gerade hatte; und vielleicht hatte es auch die Absicht, das zu tun, was er gegenüber seinen ungerechten Richtern getan hatte

interpretierten dies als zusätzliche Gotteslästerung – dass Jesus von Nazareth, den sie als Gotteslästerer verurteilten und dessen Kreuzigung sie veranlassen hatten, Gott wohlgefällig war; und nicht nur so, sondern neben dem Vater zur Rechten Gottes, oder am Ort der Macht und des Einflusses, geschaffen wurde. Sie würden daher sagen, was zweifellos einige von ihnen tatsächlich empfanden, dass eine solche Erhöhung Jesu neben Jehova, weit über Abraham, Isaak, Jakob und den Propheten, eine grobe Gotteslästerung war, die sie sich vor Anhörung nicht rechtfertigen konnten und sich verpflichtet fühlten, den Lasterer zu steinigen.

Nach dem Gesetz führten diejenigen, die die Gotteslästerung hörten, die Steinigung durch und legten Saul ihre Obergewänder zu Füßen, was darauf hindeutet, dass er nicht nur dem Urteil zustimmte, dass Stephanus ein Gotteslästerer war, der des Todes würdig war, sondern dass er auch einer der Anführer der Anklage sowie ein einflussreicher Mann im Sanhedrin war.

(59-60) Ohne zu versuchen, sie von ihrem Kurs abzubringen, brachte Stephanus dem Herrn ein Gebet dar, und zwar ein wunderschönes Gebet – nicht nur für die Bewahrung seines Geistes, sondern auch, damit die Sünde nicht auf die Verantwortung seiner Mörder zurückgeführt werden könne.

So „schief er“ ein. Dieses Zeugnis über Stephanus stimmt nicht vollständig mit dem Zeugnis anderer Schriften überein. Abraham, Isaak und Jakob sowie die Propheten „schiefen“ mit ihren Vätern im Tod; und der Apostel zählte einige der Treuen der Vergangenheit auf (die in der Hoffnung auf eine bessere Auferstehung gesteinigt wurden usw.) **und** gruppierte sie alle zusammen. sagt **(hebr.**

11:39,40): „Sie alle ... haben die Verheißung nicht angenommen; Gott hat uns *etwas Besseres gegeben*, damit sie ohne uns nicht vollkommen würden.“ Sie alle werden dargestellt als schlafend und wartend auf den Morgen – den Auferstehungsmorgen – den tausendjährigen Morgen – den Morgen, von dem der Prophet David sprach und sagte: „Das Weinen mag eine Nacht lang dauern, aber Freude kommt am Morgen; „An dem Morgen, von dem der Prophet Hiob sprach und sagte: „Verstecke dich im Grab, bis dein Zorn vorüber ist.“ Kummer, Kummer und Schmerz sind Zeugnisse des göttlichen Zorns. Du sollst rufen, und ich werde dir antworten: Du wirst Lust haben auf die Arbeit deiner Hände. **(Johannes 5:28,29.)** Stephanus schlief mit den anderen, aber als einer der Überwinder der neuen Evangeliumszeit wird er an der ersten Auferstehung teilhaben **(Offenbarung 20:6)** und somit früher am Morgen aufwachen als andere, die nicht den Preis der hohen Berufung dieses Evangeliums gewonnen haben. – Psal. **46:5**, Nachschuss.

Der Ausdruck „Herr Jesus, empfangen meinen Geist“ bedeutet, dass Stephanus verstand, dass der Funke des Lebens, der Geist des Lebens, seiner Kontrolle entging; und durch diesen Ausdruck bezeugte er seinen Glauben an das zukünftige Leben und vertraute ihm ganz der Fürsorge dessen an, der ihn von der Macht des Grabes erlöst hat und der ihn bald von allen erlösen wird, die ihm vertrauen.

Auf den treuen Zeugen des Stephanus bis zum Tod folgten wiederum viele andere, die ebenfalls bis zum Tod treu waren und die Kronen des Lebens gemäß der Verheißung erbten. Die wohltuenden Einflüsse des Evangeliums Christi prägten seit den Tagen des Stephanus die zivilisierte Welt und beeinflussten sie so sehr, dass die Nachfolger Christi derzeit nicht in Gefahr sind, gesteinigt zu werden, weil sie sein Evangelium predigten. Nichtsdestotrotz, der Apostel „Schwerter gelten immer noch: „Alle, die gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ Es ist immer noch notwendig, mit Christus zu leiden, wenn wir mit ihm verherrlicht werden und sein kommendes Reich teilen wollen „sogar *bittere Worte*“, und viele werden wegen mangelnder Treue zurechtgewiesen und verleumdet und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen – für das Zeugnis Jesu enthauptet.

(Offenbarung 20:4.) Lasst alle versuchen, Stephanus, den ersten christlichen Märtyrer, nachzuahmen. Lasst ihre Zeugnisse mit strahlenden Gesichtern wie seinem geben. Lasst ihr Ja ohne Glauben Jesus zur Rechten des Majestäts in der Höhe als ihren Fürsprecher und Erlöser wahrnehmen. Ihre Worte seien mit Mäßigung wie die des Stephanus, und es sei wahr von ihnen, wie von ihm geschrieben: „voller Gnade und Kraft“ und „erfüllt mit dem heiligen Geist“.

=====

[R2109:Seite57]

VERFOLGUNG AUFGERÜHRT VERGESSEN.

--28. FEBRUAR.--Apostelgeschichte

8:1-17.-- „Die in alle Welt verstreut waren, zogen überall hin und predigten das Wort.“ –
Apostelgeschichte 8:4.

Wie wir gesehen haben, bestand die Neigung der frühen Gläubigen darin, sich zu versammeln – zu schwärmen. Dies stand offensichtlich im Einklang mit dem göttlichen Programm, die Kirche als religiöse Hauptstadt der Welt zu fördern und zu etablieren. Diese ersten Jahre waren offensichtlich dazu bestimmt, dass der Herr es der Kirche erlaubte, die Rüstung Gottes anzulegen, um aus kleinen Kindern in Christus heranzuwachsen, und zwar durch die Verwendung der aufrichtigen Milch des Wortes und danach behütet durch sein starkes Fleisch, bis zur Statur des christlichen Menschentums; - gründlich ausgestattet für jedes gute Wort und Werk. Diese Versammlung in Jerusalem stand im Einklang mit der Anweisung unseres Herrn vor seiner Himmelfahrt, als er sie, nachdem er sie angewiesen hatte, das Evangelium zu verkünden, aufbrach, „von Jerusalem Aber jetzt, nachdem Jerusalem seine ganze Gnadenzeit hinter sich hatte, die Kirche verwurzelt und gegründet war, führte der göttliche Plan zu einem umfassenderen Werk; und die Verfolgung, die zur Zeit von Stephanus' Herrschaft kam, wurde in der Stadt Jerusalem sehr allgemein und sehr schmerzlich und führte zur Flucht vieler Gläubiger, die, wie es hieß, überallhin gingen – besonders in die gesamten Regionen von Jerusalem Judäa und Samaria. Die Apostel betrachteten es zweifellos als ihre Pflicht, in Jerusalem als eine Art Einflusszentrum zu bleiben; auch weil sie noch nicht vollständig gelernt hatten, dass das Evangelium, das sie predigten, obwohl es zuerst den Juden galt, auch für die Griechen und die ganze Welt gilt.

(3) Saulus von Tarsus war ein energischer Mann, auf welcher Seite auch immer er stand. Als Gegner des Herrn Jesus und seiner Kirche und des Evangeliums war er ihr aktivster Feind, und wir können nicht daran zweifeln, dass diese Aktivität in dieser Angelegenheit unterstützt wurde, wie er selbst später mit „gutem Gewissen“ erklärte, das glaubte, dass „der wahrlich Gott gedient hat“, indem er sich der Sekte des Nazareners widersetzte, die er für diese hielt. Gott scheint besonders auf der Suche nach solch ernsthaften Charakteren zu sein, und sie sind weitaus sicherer, die Wahrheit zu erfahren, als die kalten, lustlosen und gleichgültigen Menschen **[R2110:Seite 58]**, die weder Gerechtigkeit noch Sünde lieben oder hassen. Petrus, Jakobus und Johannes hatten diesen positiven und starken Charakter, und sie mit dem Apostel Paulus, Folglich waren es diejenigen, die unser Herr am freigiebigsten nutzte, um der Welt den Segen des Evangeliums zu übermitteln.

(4-13) Man wird bemerken, dass es in der ursprünglichen Kirche keine solche Klassenunterscheidung gab wie in der heutigen Kirche. Es gab keine Trennung in Geistliche und Laien, sondern sie waren „allein in Christus Jesus“.

Die Teilung der Kirche in Geistliche und Laien erfolgte, als der große Abfall kam, der sich zum Papsttum entwickelte; und diesem verderblichen Einfluss sind viele noch nicht vollständig entkommen. Alle frühen Kirchen waren Prediger, und wenn sie verfolgt wurden, gingen sie überall hin, um das Wort zu predigen. Es wird ein Beispiel für diese Predigt gegeben. Einer, Philippus – nicht der Apostel – arbeitete erfolgreich in einer Stadt Samaria und wurde vom Herrn benutzt, um Teufel auszutreiben und Kranke zu heilen, die damals verwendeten Mittel, um die Aufmerksamkeit auf das Evangelium zu lenken. Die Ergebnisse seiner Predigt waren wunderbar – sogar ein paar Monate später wurde der Zauberer gläubig.

Zauberei, Hexerei und Verzauberungen waren früher Manifestationen Satans und Dämonen zur Täuschung der Menschheit und waren nach dem Mosaikgesetz strengstens verboten. Dieselben bösen Geister haben in den letzten Jahren den Charakter der Demonstrationen leicht verändert, und sogenannte Spiritualisten sind ihre „Medien“. Werke des Fleisches und des Teufels.

Es kann eine Gemeinschaft zwischen der Macht des Hauptes, der in seinen Agenten für Hexerei und Spiritualität arbeitet, und der Macht Christi, der in seinen Agenten und Vertretern wirkt, und durch das Wort der Wahrheit bestehen. Die beiden stehen im Gegensatz, wie oft das Böse auch eine Beziehung zum Guten beanspruchen mag. So war es in Samaria, wie in dieser Lektion beschrieben: Das Evangelium widersetzte sich den Lehren des Teufels, die durch Hexerei und Zauberei verbreitet wurden, die Wirkung war Machen Sie das Volk *frei*, und sogar ein Monat später wurde das Medium verurteilt und bekannte sich äußerlich zur Bekehrung und ließ sich taufen.

Philippus' Rede wird nur kurz umrissen, aber sie entsprach den Reden der Apostel, die in den vorherigen Lektionen erwähnt wurden. Er predigte die „Dinge, die das Königreich Gottes betreffen“. Wie ausführlich er diese Dinge erklärte – dass das Königreich ein spirituelles Königreich sein würde, dass Fleisch und Blut nicht hineinkommen oder es nicht einmal sehen könnten und dass nicht die jüdische Nation die Erben dieses Königreichs mit dem Messias sein würde, sondern Nur solche, die an Jesus glauben, ergeben sich ihm und leiden mit ihm und bezeugen so ihre Loyalität gegenüber dem göttlichen Plan. Wir können jedoch nicht daran zweifeln, dass Philippus das zweite Kommen des Messias erreichte, um mit sich selbst das Königreich zu errichten und zu erhöhen, um seine Erben auszurufen, und anschließend durch dieses Königreich die Welt der Menschheit zu segnen. Wir können nicht daran zweifeln, dass er sie drängte, an Christus zu glauben und sich ihm zu weihen um Miterben mit ihm im Königreich zu werden, wenn sie also mit ihm litten, damit sie auch mit ihm regieren könnten. Seine Predigten ließen nichts aus, was den „Namen Jesu Christi“ betraf, und verbanden seinen Namen als Messias mit allen Königreichshoffnungen, die vor dem jüdischen Geist lagen – dass es keinen anderen gibt

Name gegeben unter dem Himmel oder unter den Menschen, wodurch wir gerettet werden müssen.

(14-17) Es ist erwähnenswert, dass der Evangelist Philippus, obwohl er den Heiligen Geist besaß und auch bestimmte Gaben des Geistes besaß, nicht die Macht besaß, solche Gaben anderen mitzuteilen. Offensichtlich lag diese Macht nur bei den zwölf Aposteln – Paulus war der Zwölfte anstelle von Judas. Folglich wurden zwei der Apostel gesandt, um ihre Hände aufzulegen dem Gläubigen und um die Gaben des Heiligen Geistes mitzuteilen.

Nachdem Simon, der Zauberer, die wunderbaren Gaben und Kräfte gesehen hatte, die die Apostel weitergeben konnten, und zweifellos nachdem er selbst ein Geschenk von ihnen erhalten hatte, bot er den Aposteln Geld an, um mit dieser apostolischen Macht ausgestattet zu werden, Gaben des Geistes an andere weiterzugeben. Daher wurde jedem Versuch, spirituelle Kräfte zu erwerben, der Name „Simony“ gegeben. Bis zu diesem Zeitpunkt galt Simon als völlig bekehrt; aber auf der Stärke dieses Beweises seiner mangelnden Wertschätzung spiritueller Dinge sagt ihm der Apostel Petrus mit großer Deutlichkeit der Sprache, dass er weder Anteil noch Anteil an der Materie habe, sondern dennoch in der Galle der Bitterkeit sei – immer noch unwiedergeboren – lediglich ein Zuschauer und kein Teilnehmer an den spirituellen Dingen.

Ach, wie viele haben heutzutage, wie Simon, mit spirituellen Dingen zu tun, haben aber weder Anteil noch Anteil daran; sie geben ihr Geld lediglich in der Hoffnung auf einen Vorteil und nicht in der Wertschätzung der spirituellen Dinge.

=====

[R2110:Seite58]

THEÄTHIOPISCHER KONVERT.

--7. MÄRZ.--Apostelgeschichte

8:26-40.-- „Da öffnete Philippus seinen Mund und begann mit derselben Schriftstelle und predigte ihm Jesus.“ – Apostelgeschichte **8:35**.

Wir gehen nicht davon aus, dass das Evangelium bis zu diesem Zeitpunkt jedem außer Juden **gepredigt worden war** . Der Eunuch, dessen Bekehrung uns vorliegt, war ein Jude Geldeinfluss und etwas Reichtum; Seine Hingabe führte ihn in die Heilige Stadt, in die jedes Jahr Hunderte von Tausenden aus verschiedenen Gegenden kamen.

Seine Aufrichtigkeit als Anbeter des wahren Gottes zeigte sich in seinem Wunsch, den Willen des Herrn zu erfahren, was sich in seiner Erforschung der Heiligen Schrift zeigte. Es ist so, dass der Herr sich nähert und sich selbst offenbart: nicht indem er ihm zuflüstert, dass er die betreffende Passage versteht, sondern indem er einen Philippus zu ihm sendet, um die Heiligen Schriften zu erläutern; genau wie im Fall von Kornelius wurde Petrus gesandt, um ihm Worte davon zu sagen Erlösung, die der Rettung seiner selbst und seines Haushalts dienen sollte. Philippus war offensichtlich ein eifriger Diener des Herrn und wurde daher vom Herrn in der besonderen Art und Weise eingesetzt, die in dieser Lektion beschrieben wird. Der Herr scheint auf diejenigen aufzupassen, die einen bereiten Geist haben, von sich selbst entleert und erfüllt von seinem Geist, und eifrig, in seiner Hand gebraucht zu werden, und das sind seine besonderen Diener. Lasst uns alle immer mehr geleerte Gefäße für den Gebrauch des Meisters zusammenbringen.

Philipps Frage: „Verstehst du, was du liest? (**Jes. 29:11-14.**) Hätte doch mehr den Geist des Eunuchen – den Wunsch, die Heilige Schrift zu verstehen und sich solch bescheidener Werkzeuge zu bedienen, die der Herr ihnen gerne für ihre Hilfe sendet.

Wie der Herr die Eunuchen auf die besondere Stelle der Heiligen Schrift aufmerksam machte, die ihn verblüffte, ist nicht überliefert; aber es hätte kein besserer Text gefunden werden können, aus dem man den gekreuzigten Christus als Opfer, als Opfer und Lösegeld für alle erreichen könnte. Und Philippus verbesserte die Gelegenheit, Jesus als Erfüllung dieser Prophezeiung, der Sühne für unsere Sünden, zu erreichen, durch deren Wunden wir geheilt sind. Wer die Ankündigungen von Diskursen für moderne Kirchen in fast jeder Großstadt liest, wird von der Unähnlichkeit der besprochenen Themen und denen, über die Philippus und die Apostel sprechen

vor achtzehn Jahrhunderten mit so viel Kraft und mit so großen Ergebnissen diskutiert. Und wer will sagen, dass dies nichts mit der in der Kirche vorherrschenden Kälte und Abgestorbenheit zu tun hat? Das Evangelium, das die Macht Gottes zur Erlösung ist, ist nicht das Evangelium der Politik, noch der sozialen Reformen, noch der Mäßigung usw., sondern das Evangelium der Erlösung von Sünde und Tod durch einen Erlöser, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat.

Bemerkenswert ist Philipps Direktheit in der Rede. Er ritt in der Gesellschaft des Eunuchen nicht mit und vermied das Hauptthema, indem er sich über Äthiopien, den Zustand der Ernte, die Geschäftsaussichten usw. erkundigte, sondern als **[R2111: Seite 59]** Diener des Herrn ein bestimmtes Geschäft beaufsichtigen wollte, kam er sofort zu ihm. Aber dann war der Eunuch ein aufmerksamer Ermittler. Als Jude Er hatte auf den Messias und sein Königreich gewartet, gehofft und gebetet. Er kannte bestimmte Passagen der Heiligen Schrift, die die Herrlichkeit dieses Königreichs und die Segnungen preisen, die daraus hervorgehen würden. Was könnte er oder irgendein ehrlicher Mensch sonst tun, als die Tatsachen des Falles zu akzeptieren? Möglicherweise hatte er tatsächlich bereits von Jesus gehört, und möglicherweise hatte er genau diese Schriftstelle gehört, die sich in ihm erfüllt hatte.

Da ihm nun klar war, was es bedeutete und wie es erfüllt wurde, erkannte er sofort Jesus als den Messias an. Er erkundigte sich sofort, ob irgendetwas seinen Ehegatten wegen des Nazareners und seiner Anerkennung als einer seiner Jünger durch die Taufe behinderte? Wir sollten auch die Direktheit der Antwort des Philippus hervorheben: 'Bank muss für eine ganze Weile gebetet werden, bevor Gott dich annehmen wird; und er sagt: „Das Richtige für dich ist, dieser oder der anderen Konfession beizutreten, nachdem du deren Katechismus studiert und ein Bekenntnis zu ihrem langen, von Menschen gemachten Glaubensbekenntnis oder Bündnis abgelegt hast. Im Gegenteil, er sagte: Wenn du mit ganzem Herzen glaubst, kannst du dieses Symbol der Vereinigung mit Christus, der Beerdigung bis zu seinem Tod, richtig ausführen.

Es ist gut zu beachten, dass Philippus dem Eunuchen nicht gesagt hat: „Es genügt, wenn du die echte Taufe hast, die echte Weihe deines Lebens an den Herrn, die Bestattung deines Willens im Willen des Herrn“, und du brauchst das *äußere Symbol nicht im Wasser auszuführen*. Philips hat nichts dergleichen getan; noch hatte er oder sonst jemand die Autorität, das Wort des Herrn und der Apostel auf diese Weise zu widerlegen und alle Gläubigen dazu aufzufordern, ihren Glauben und ihre Weihe zu symbolisieren.

Bemerkenswert ist auch, dass Philippus nicht zum Kämmerer gesagt hat: „Ich werde dorthin gehen und ein wenig Wasser in meine Handfläche holen und es auf deine Stirn spritzen“, sondern

Aufzeichnungen besagen, dass „beide ins Wasser hinabstiegen“ und „aus dem Wasser wieder herauskamen“.

Auf welche Weise der Herr durch den Geist Philippus entrückt wurde, wird nicht gesagt, aber wir sollten uns daran erinnern, dass dies eine Zeit war, in der die Mittel zur Bewegung begrenzt waren und in der es Gott Freude bereitete, diese unendliche Macht im Zusammenhang mit der Errichtung seiner Kirche auf verschiedene Weise auszuüben.

=====

[R2111:Seite60]

BUCHSTABEN INTERESSE.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe das Gefühl, dass ich dir eine Entschuldigung für mein langes Schweigen schulde, und möchte dir sagen, dass es eine größere Nachlässigkeit meinerseits war als alles andere.

Wir hatten gerade eine Woche voller Treffen: Wir trafen uns jeden Abend zu Rat, Gebet und Gesang, wobei alle davon profitierten, die teilnahmen, und dazu zählte fast unsere ganze Zahl, obwohl einige durch Krankheit und andere Ursachen, über die sie keine Kontrolle hatten, ausgeblieben waren. Uns und allen die süße, subtile Gemeinschaft gewährend, die jedes wahre Kind Gottes erlebt hat und die man nicht beschreiben kann. Ich kann die Vorteile der Treffen bereits im gesteigerten Eifer der Anwesenden sehen. Einige schlagen vor, dass wir eine Reihe öffentlicher Versammlungen abhalten, und es sieht gerade jetzt so aus, als würde sich der Weg für eine Reihe von Treffen in Pool's Hall, etwa 1 1/2 Meilen östlich von hier, öffnen.

Die Kirchen in Indianapolis unternehmen jetzt besondere Anstrengungen, um ein neues Interesse an religiösen Dingen zu wecken. Die Pfarrer scheinen sich alle ihrer geistlichen Leblosigkeit bewusst zu sein, die (wie einer von ihnen mir zum Ausdruck brachte) wie eine mächtige Welle über alle Kirchen gekommen ist. Ich habe am ersten Montag dieses Monats an der Sitzung der Ministervereinigung von Indianapolis teilgenommen. Das spirituelle Leben in den Kirchen? Vier der führenden presbyterianischen Kirchen der Stadt waren weniger als 4 Prozent. Und dass es im Jahr 1600 (wenn ich mich recht erinnere) von den presbyterianischen Kirchen des Landes keinerlei Beitritte gab. Sicherlich ein düsteres Bild, an alle, die glauben, dass alle Bemühungen zur Erlösung der Rasse mit diesem Zeitalter enden werden.

Derselbe Redner erwähnte die Tatsache, dass er vor etwa 20 Jahren an Moody's-Treffen in New York teilgenommen hatte und dass das Wort damals offenbar mit Macht ausging und die Menschen, insbesondere die Kirchenleute, ergriff. Aber dass es bei Moody's jüngsten Treffen, an denen auch er teilgenommen hatte, offenbar einen völligen Mangel an Macht gab, den er sich nicht erklären konnte.

Der Herr, der sich mit der nächsten Phase des Themas *befasste, nämlich* „Was sind die Ursachen für diesen Tod?“ Nachdem er verschiedene Ursachen genannt hatte, erwähnte er als vielleicht die Hauptursache für die Tendenz der Minister, über verschiedene Themen zu spekulieren, „wodurch die Gedanken gespalten und die Gedanken ihres Publikums verwirrt wurden“. Er erwähnte als besonders schädliches Thema der Spekulation „Die Wiederkunft Christi“ und fügte dann nebenbei hinzu Entschuldigung, dass er diejenigen nicht kritisieren wollte, die Ansichten zu diesem Thema hatten, wie es zweifellos einige der Anwesenden taten, aber er selbst hatte überhaupt keine Ansichten. Armer blinder Anführer der Blinden! Hätte er auch nur die geringste Vorstellung von der Tiefe der Scham gehabt, die mit einem solchen Geständnis wie diesem verbunden wäre, wenn er als sogenannter Prediger des Evangeliums von den Lippen fiele, würde er sicherlich beschämt den Kopf senken. Aber nein, wie Paulus es ausdrückte, er schien sich „seiner Schande zu rühmen“, und kein anwesender Pfarrer erhob seine Stimme zum Tadel dieser beschämenden Unwissenheit. Der Herr, der den letzten Teil des Themas aufgriff und dessen Aufgabe es war, ein Heilmittel für bestehende Übel in der Kirche vorzuschlagen, war ein „Heiliger“ und schlug natürlich die Taufe des „Heiligen Geistes“ vor. Einige schienen mit dieser Ansicht übereinzustimmen und ihre eigenen tiefen Bedürfnisse spüren, während andere schläfrig zuhörten und zu glauben schienen, dass alles auf eine ziemlich wohlhabende Art und Weise sei, obwohl keiner von ihnen besonders urkomisch jubelte. Gewiss, „die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen.“

Der letzte Redner erwähnte die Tatsache, dass auch er vor 20 Jahren bei Moody's-Treffen in New York anwesend gewesen war und dass er kürzlich von Freunden aus dem Osten gehört hatte, die Moodys mangelnde Macht auf seine Spekulationen über das Zweite Kommen Christi zurückführten. Herr? Ich denke, es ist ein Index, der zeigt, wie unbeliebt dieses Fach bei den Doktoranden ist. Es kam mir so seltsam vor: Jeder redete jeden anderen mit „Doktor“ an.

Aber als ich ihre Angst und scheinbare Hilflosigkeit sah, wollte ich vorschlagen, dass die Verkündigung des Evangeliums ein Experiment wäre, das es wert wäre, zumindest als Heilmittel gegen den Tod ihrer Kirchen versucht zu werden.

Mit christlicher Liebe, in der sich Schwester Owen anschließt, zu dir selbst und zu deiner Schwester Russell, lamasever,

YoursinourdeearRedeemer, CAOWEN.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Wir haben außerhalb der Wohnung einige ganz besondere Erfahrungen gemacht. Wir haben öffentliche Treffen abgehalten (Vorträge von der

Bei der ersten Besprechung war ein Fremder anwesend, bei der nächsten vier weitere. Nach der Teilnahme an vier Besprechungen wünschten sie sich einen Termin in einem ihrer Häuser, was ich auch tat. Der Raum war gut gefüllt; Thema: „Die Kirche und ihre Schritte zur Herrlichkeit“.

Das ist wirklich eine große Überraschung. Wir haben erfahren, dass es etwa fünfzehn oder zwanzig, fast ausschließlich Frauen, gibt, die aus den Kirchen ausgetreten sind und Treffen untereinander abhalten. Gegen keine unserer Ansichten wurden Einwände erhoben, aber es wurden viele kluge Fragen gestellt; die Lektüre war akzeptabel, und wir verteilten viele Traktate.

Dein Bruder in Christus, SJARNOLD.

[Seite61]

BAND XVIII. 1. MÄRZ 1897. Nr. 5.

INHALT.

Können Sie Mehr tun?.....	62
Ansichtenvom Wachturm.....	63
„Zusammenbruch“ ausländischer Missionen.....	63
Der Schiedsvertrag.....	64
Das Problem der Einheit der Kirche.....	66
Die wahre Bedeutung moderner Kritik.....	67
Das Gedenkabendmahl.	68
Millennial Dawn Misrepresented.....	70
„Warum verfolgst du mich?“.....	72
Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.....	74

[Seite62]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R1910:Seite62]

Können Sie der Wahrheit mehr dienen?

Wir hoffen, dass sich jeder TOWER-Leser diese Frage stellt und dann entsprechend seiner
Antwort handelt. Darüber hinaus möchten wir jedem helfen, der unsere Hilfe annimmt.

Die letzten drei Jahre der Finanzkrise haben das, was wir als den Hauptzweig der Arbeit
betrachten, stark behindert: die Kolportierung von MILLENNIAL

DAWN – und die Auflage nahm nicht jährlich zu, sondern nahm ab, weil viele der Kolporteurs, die nicht in der Lage waren, ihre Ausgaben zu tätigen, gezwungen waren, eine andere Anstellung anzunehmen.

Es kam vor, dass, wenn diese Tatsache von den Freunden der Wahrheit erkannt würde, sie mich und alle dazu veranlassen würden zu sagen: „In diesem Fall muss ich in die Bresche treten; Geld *kostenlos*, in beliebiger Menge, versandkostenfrei, an jeden TOWER-Leser. Machen Sie von dieser Vereinbarung Gebrauch. Keine anderen Traktate wurden

jemals so günstig angeboten. Der Ärmste, der dem Herrn und seiner Sache dienen möchte, hat keine Entschuldigung.

(2) Der Preis des papiergebundenen DAWNS beträgt beim Verkauf durch Colporteurs künftig 25 Cent statt 35 Cent, wodurch eine größere Anzahl erworben werden kann.

(3) Anschließend liefern wir die papiergebundene Ausgabe von MILLENNIAL DAWN (in jeder Sprache oder in beliebiger Auswahl) in Paketen mit mehreren Bänden an *eine Adresse*, per Post bezahlt, für einen Dollar; – größere Bestellungen zum gleichen Preis. Fünf oder mehr Bände an *verschiedene Adressen*, für 15 Cent pro Band.

Lassen Sie alle, die dieses Angebot in Anspruch nehmen können. Wenn die jetzt ausstehende neue Postrechnung in Kraft tritt, würde dies dazu führen, dass allein das Porto für diese Pakete um siebenzig Cent weicher wird und die Stornierung dieses Angebots erforderlich wird, außer bei Frachtversand.

(4) Die DAWNS, gebunden in Kunstleder, geprägt (nur Englisch), 35 Cent pro Band, wir liefern in Sechserpackungen für einen Dollar, versandkostenfrei, oder per Fracht, auf Kosten des Kolporteurs, für 12 1/2 Cent pro Band.

(5) Wobei eine Stadt gründlich für DAWNweadvisa Leinwand für „TabernacleShadows“ und „ReplytoRobt“. Zu diesem Zweck liefern wir diese Broschüren zu 50 Cent pro Dutzend, sortiert nach Ihren Wünschen.

Diejenigen, die eine Stunde oder einen Nachmittag in der Woche zu Hause haben, können durch diese Bedingungen in die Lage versetzt werden, zwei Stunden oder zwei halbe Tage pro Woche zu widmen. Diejenigen, die die DAWNS ausleihen, können ihre Arbeit steigern. (Eine Schwester in Allegheny hat ständig achtzig Exemplare ausgeliehen – sie wechselt sie etwa alle drei Wochen.)

Lasst uns, liebe Brüder und Schwestern, mit der Hilfe des Herrn sein Werk neu in die Hand nehmen. Die Menschen brauchten die Wahrheit nie mehr!

„Wenn die Urteile des Herrn überall im Land gelten, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit [Wahrheit – Gerechtigkeit] *lernen* .“ Wenn *wir bestrebt sind* zu dienen, wird der Herr uns eine Gelegenheit geben. Hier ist es!

=====

r2112 **BLICKVOM WACHTURM.** r2115

THEMEMORIALSUPPER. r2116

MILLENNIALDAWNFEHLDARGESTELLT. r2117

„**WHYPERSECUTESTTHOUME?**“ r2118 **Christliche**

Freiheit und Selbstbeherrschung.

=====

[Seite77]

BAND XVIII. 15. MÄRZ 1897. Nr. 6.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	78
Der bedingungslose Eidgebundene	
Bund.....	79
TheLawCovenantAdded.....	81
Der neue Bund hinzugefügt.....	82
„Unsere Genügsamkeit ist von Gott“.....	84
Antworten auf interessante Fragen.....	86
13Fragen zur Anglo-Israel-Theorie.....	86
Wunder bei Lydda und Joppa.....	90
Interessante Briefe..	91

[Seite78]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Diejenigen des *Interessenten*, die aus keinem Grund ein Unfall oder sonstiges haben

Bei Widrigkeiten ist es nicht möglich, dafür zu bezahlen, dass der TOWER KOSTENLOS geliefert wird, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte verschicken, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern.

Dinge, die für Gott akzeptabel sind.

„...Wir können nicht immer eine große Arbeit leisten, aber wir können immer etwas tun, das zu unserem Zustand gehört. Zu schweigen, zu leiden, zu beten, wenn wir nicht handeln können, ist für *Gott akzeptabel*.“ – *Fenelon*.

„Belaste dich nicht mit der Last eines Jahres, Kind
des Meisters, treu und lieb. Wähle nicht
das Kreuz für die kommende Woche, denn das
ist mehr, als er dir wünscht. Beuge deine
Arme nicht für die Last von morgen – Du kannst
sie deinem gnädigen Gott anvertrauen; **nur**
täglich spricht er zu dir:
„Nimm dein Kreuz und folge mir nach.““

[R2126:Seite78]

„Lassen Sie niemals zu, dass Ihr christliches Leben die Vergangenheit verleugnet. Lassen Sie jede höhere Hingabe und Freude, in die Sie eintreten, für Sie Wirklichkeit werden, indem Sie alles verwirklichen, was Christus bereits in Ihnen an Gnade und Wissen erzogen hat.“ – Bischof *PhillipsBrooks*.

„Nur die Liebe strebt nach der Liebe. Wenn ich die Liebe eines anderen verlange, kann das sicherlich nur deshalb so sein, weil ich selbst Liebe zu ihm habe. Wir wollen nicht von denen geliebt werden, die wir nicht lieben. --*Spurgeon*.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

„THEMEMORIALSUPPER“ wird am 15. April um 19.30 Uhr gefeiert.

Taufgottesdienste und Gottesdienste um 16.30 Uhr desselben Tages. Sehen Sie sich unsere letzte Ausgabe an.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus
Kapelle, No.56ArchStreet, um 15:00 Uhr

Cottage-Treffen – für Gebete und Zeugnisse am Mittwochabend; Morgenkreise zum
Bibelstudium am Freitagabend – verschiedene Orte – erkundigen Sie sich im
WACHTTUM-Büro.

=====

r2120 **DER bedingungslose, an den Eid gebundene Bund** r2123

„Unsere Genügsamkeit ist von Gott.“ r2124

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET. r2126--(28.

MÄRZ--SSLESSON, RÜCKBLICK)--
=====

[Seite91]

INTERESSANTE BRIEFE.

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine Antwort vom 15. Februar, in der du **Jesaja 40,3** usw. erläuterst, ist eingegangen. Vielen Dank für deine Hilfe. Möge der Herr dich reich belohnen! und mache mich froh, ja, noch mehr und mehr, so dass meine Freude darin besteht, Gottes Willen um jeden Preis zu erfüllen.

Ich sehne mich nach den Gebeten der Heiligen und möchte etwas Ehrfurcht und Demut bewahren, damit jede Lektion, die ich lernen muss, schnell verstanden werde; denn vor allem ist es mein Herzenswunsch, zu lernen und den Willen unserer Güte zu tun, himmlischer Vater, der alles gut tut.

Meine Gebete erheben sich ständig zu Gott für deinen Segen – damit du noch mehr und mehr gesegnet werdest im Geben der Wahrheiten, sowohl „neuer als auch alter“. O! Welche Segnungen gibt es wirklich für euch: versöhnt mit Gott, angenommen im Geliebten, gegeben überaus große und kostbare Versprechen und versiegelt in eurer Stirn mit der Wahrheit – der gegenwärtigen Wahrheit, dem wunderbaren Plan der Erlösung und dem Wissen um die Gegenwart unseres Herrn. Sicherlich ist es eine Freude, diese Dinge zu wissen; und ich bete, dass ich treu und treu sein möge und unserem gesegneten Meister treu folge.

Ich freue mich, sagen zu können, dass wir einige gefunden haben, die großes Interesse an der Wahrheit haben, soweit wir erfahren haben, und es scheint, dass sie Weizen sind oder solche werden, sobald sie wissen, was der Herr von ihnen verlangt. Ich werde euch nicht um eine Antwort darauf bitten, denn eure Zeit ist sehr wertvoll. Nochmals danke ich euch für eure brüderliche Güte; und wir senden euch und allen Brüdern christliche Grüße und Liebe istersatAllegheny.MaytheLordbleessisterRussellalso.

Dein Bruder in Christus, JAS.MCFARLAND.

Michigan.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir streben immer noch täglich danach, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen; und wir können dies nur durch Gottes Gnade tun. Loben Sie ihn für seine große Gnade, die sich in Christus Jesus, unserem Herrn, manifestiert!

Unsere Treffen im letzten Sommer wurden dadurch etwas behindert, dass wir keinen passenden Ort für sie hatten, aber wir haben einige Treffen außerhalb der Stadt abgehalten, und wir vertrauen darauf, dass etwas Gutes geschehen sein könnte. Seien Sie in dieser Angelegenheit fleißiger, wie **wir** sehen

Der Tag rückt näher. Wir merken, dass wir einander gegenseitig brauchen, Ermutigung und Hilfe; besonders in der gegenwärtigen schwierigen Zeit lasten die Sorgen des Lebens schwer auf einigen von uns; und der Feind nutzt jeden Vorteil aus. Als ich das Kapitel über die „Zeiten der Heiden“ in DAWN, Bd Da der Kampf bald vorüber sein wird, habe ich auch zu neuer Energie geführt, indem ich alle meine geweihten Kräfte im Dienst des gesegneten Meisters nutzte.

Gott helfe uns, bis zum Ende treu zu sein!

Der TOWER ist weiterhin eine große Hilfe. Jede Nummer scheint besser zu sein als die davor. Bitte senden Sie mir ein paar Dutzend Traktate zur kostenlosen Verteilung. Ich sende Grüße im Namen der Kirche hier.

Mit freundlichen Grüßen, JOHNN.LATHWELL.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bruder Florey (Kolporteur) dachte, ich sollte dir schreiben und dich wissen lassen, wie großartig deine MILLENNIALDAWN-Reihe gewesen ist.

Seitdem habe ich den zweiten und dritten Band gelesen und die ersten beiden so sorgfältig studiert, wie es meine Pflichten erlauben. Ich bin bereits ganz zufrieden, dass Sie den genauen Schlüssel zum „Plan der Zeitalter“ haben, und je mehr ich das Thema mit Hilfe dieses Schlüssels studiere, desto stärker und zufriedenstellender werden die Beweise. Der zweite Band gilt als vollständige mathematische Demonstration der Zeitmerkmale des Plans.

Nachdem ich während meiner Studienzeit eine besondere Freude an Thomas Dicks Werken zur Astronomie hatte, bin ich bereit zu sagen, dass ich sicherlich die komplexe und doch schöne Harmonie des göttlichen Plans in Bezug auf denselben Architekten erkennen kann, der die Bewegungen der Planeten in ihren Umlaufbahnen angepasst und die Sternensysteme des „Himmels zu seinem Werk erklären“ ließ.

Der Kolporteur fand, dass ich in der besten Verfassung war, die Wahrheit anzunehmen und zu schätzen, die nun „offenbart“ werden muss. Ich hatte alle Glaubensbekenntnisse und Theorien der Kirchen und der Wissenschaftler nacheinander als völlig spekulativ und unbefriedigend betrachtet und abgelehnt „Meine Beobachtungen als Redakteur offenbarten einen unbändigen Konflikt zwischen den konkurrierenden Elementen der Gesellschaft, der mit der Zerstörung der gesamten bestehenden Ordnung der Dinge droht.“

Dieser selbstsüchtige und kurzsichtige Mensch ist nicht in der Lage, die zerstörerischen Kräfte zu kontrollieren oder die **[Seite 92]** Segnungen, die modern sind, richtig zu verteilen

Eine Erfindung wurde ins Leben gerufen, ist seit langem klar und deutlich in meinem Kopf, dass ich mir ohne das Eingreifen einer höheren Macht keinen Ausweg aus dem völligen Zusammenbruch vorstellen konnte. Was mich danach erwarten würde, wusste ich nicht.

An diesem kritischen Punkt meines drohenden Abstiegs in den Pessimismus verwandelte sich Ihre MILLENNIALDAWN-Serie in eine Flut gesegneten Lichts in meinem umnachteten Geist. Sie hat mir eine wundersame Erleichterung der Begeisterung gegeben, wo jede Hoffnung von mir selbst und der Welt der Verzweiflung preisgegeben wurde, zu jeder aktiven Arbeit in diesem neuen Bereich der „Ernte“. Ich vertraue jedoch darauf, dass ich es mit göttlicher Hilfe tun kann.

In meinen letzten Tagen, bevor mich die Sorgen der Welt aus meiner ersten Liebe rissen, fand ich Frieden im Meister und hatte eine Zeit voller freudiger Meditation über seine Versprechen. Ob ich, seit ich den Staat verloren habe, noch der hohen Berufung würdig sein darf, ist mir nicht klar, obwohl die Leichtigkeit, mit der ich die Wahrheit sehen konnte, wenn sie richtig präsentiert wurde, und das grenzenlose Verlangen, Zeuge ihrer Erfüllung zu sein, ich bin dankbar, dass ich das als positiven Hinweis interpretieren kann. Mit lebendiger Hoffnung und Vertrauen in den weiteren Erfolg Ihrer Arbeit, ich bin

Mit freundlichen Grüßen,

C_____ [Ja, lieber Bruder; die Tatsache, dass der Herr dich für würdig erachtet hat, das Licht zu sehen, gepaart mit der Tatsache, dass du es liebst und bestrebst, ihm zu dienen, spricht dafür, dass dein „abtrünniger Zustand“ größtenteils, wenn nicht sogar vollständig, das Ergebnis vorherrschender falscher Darstellungen des göttlichen Plans der Zeitalter war. Ja, die Worte unseres Herrn: „Heilige sie durch *deine Wahrheit*.“ Relevant: Heiligung durch Irrtum und Angst tendiert dazu, zurückzufallen. Zehntausende WACHTTUM-Leser freuen sich mit Ihnen, wenn sie Ihren Brief lesen, und wir beten gemeinsam dafür, wenn Sie die großen Privilegien des Dienstes in der Sache des Herrn und in der Sache des Herrn sehen *Hindernisse* auf dem Weg, vielleicht hast du Gnade und Kraft, *sie zu überwinden*, und erhältst endlich den Lohn *eines Überwinders*. – Rev.

2:7,11,17,26-28; 3:5,12,21.-- HERAUSGEBER.]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich werde heute ein paar Zeilen als Antwort auf deinen freundlichen Brief schreiben, der vor fast drei Monaten bei mir angekommen ist. Der Meister wollte mir nicht auf diese Weise dienen, aber ich scheine die Materie jetzt in einem anderen Licht zu sehen. Ich finde es sehr gut, dass ich bin

nicht erfolgreicher. Es scheint, dass der Herr ihm die Lektion des Vertrauens und des Vertrauens lehren würde. Wenn das so ist, dann kann ich mich über den armen Erfolg freuen; Nicht ich – der abwegige Weg, den meine schwankenden Füße beschreiten müssen, bevor meine Schritte aus dieser Finsternis ins Licht des Tages führen.

Und da mein Herr, der Weg, sieht, was
Sache ist, wenn es mir verborgen bleibt.

Ich würde mich sicherlich freuen, wenn ich fünftausend Tage im Jahr leisten könnte, denn ich weiß, dass diejenigen, die sie lesen, dadurch gesegnet werden.

Ich war sehr zufrieden mit dem Bericht der Tract Society. Ich empfand ein wenig Besorgnis für die Gesellschaft, da das Geld sehr knapp zu sein schien; aber der Herr sorgt sicherlich dafür, und wir loben seinen Namen für die Mittel, die Bruder Hay und andere so gnädig zur Verfügung gestellt haben. Ich vertraue darauf, dass das gegenwärtige Jahr für alle Bereiche der Arbeit besser sein könnte. Und wenn ich das Gefühl habe, dass ich vor allem mehr brennendes Neuseeland und Liebe brauche. Oh! Wie sehne ich mich nach solchem Eifer, Hingabe und Liebe, wie sie so viele der lieben Heiligen des Herrn in der gesamten Geschichte der Kirche bis heute auszeichneten. Und ich weiß, dass es heute einige gibt, die genauso eifrig sind wie der Apostel Paulus.

Möge der Herr Sie in dem großen Werk, das er Ihnen anvertraut hat, reichlich segnen, es ist das jährliche Nestgebet. Ich vertraue darauf, dass 1897 ein großes Jahr für die Verbreitung der Wahrheit und für den Aufbau der künftigen Mitglieder Christi sein möge.

Mit christlicher Liebe zu Dir und Schwester Russel und der Kirche, Allegheny,
RHBRICKER.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es bereitet mir große Freude, von einem zunehmenden Interesse an der Wahrheit zu berichten und an den Möglichkeiten, die frohe Botschaft zu verkünden. Wir haben jetzt vier Bibelkurse bei Freunden, einen jede Woche, einen alle zwei Wochen und zwei einmal im Monat Shton, einer, der reichlich war

vom Herrn geehrt, war der Anfänger fit.

Dieser liebe Bruder ist ein bemerkenswerter Mann: Er konvertierte kurz vor Ihrem Besuch in der Oakfield-Mission vom Romanismus. Er hat erstaunliche Fortschritte in der Wahrheit gemacht und ist dort ständiger Zeuge gewesen insowiesounterstützt.

Wie sorgfältig sollten wir alle darauf achten, an dem Glauben festzuhalten, der einmal den Heiligen überliefert wurde, und, wenn wir etabliert sind, „nach denselben Regeln zu wandeln“. Gerne möchte ich Ihnen Traktat Nr. 1 zur Verfügung stellen, wenn es Ihnen passt. Mit guten Wünschen für ein strahlendes und erfolgreiches neues Jahr im Werk des Herrn, an Schwester Russel und an Sie selbst, in die sich

meine Frau einschließt, Ihr im Dienst des Meisters, JAMESHAY.

=====

[R2112:Seite63]

BLICKVOM WACHTURM.

GEFAHR DES „völligen Zusammenbruchs“ im Ausland MISSIONEN.

DIE „*Missionary Review of the World*“ wurde vierzehn Jahre lang von Rev. ATPierson, DD, herausgegeben. Sein Herausgeber ist in allem, was mit Missionen zu tun hat, gut informiert, hat eine Reihe von Büchern und Broschüren geschrieben und Hunderte von Ansprachen zu diesem Thema gehalten. Seine Ansichten verdienen daher den größten Respekt. In seiner Januarausgabe heißt es:

„Ohne übermäßige Beobachtungsfähigkeit, Scharfsinn in der Unterscheidung oder Genauigkeit in Urteil und Induktion zu beanspruchen, ist die ruhige Schlussfolgerung, die nach dreißig Jahren des Studiums dieses Themas und der aktiven Teilnahme an der eigentlichen Maschinerie des Missionsunternehmens gelangt ist, dass Missionen für die Heiden zu keinem Zeitpunkt in dem jetzt zu Ende gehenden halben Jahrhundert *einer größeren Gefahr des völligen Zusammenbruchs ausgesetzt waren!* Weite Türen stehen offen, riesige Felder laden ein.“ Mancher Boden ruft nach dem Sämann, während Ernten den Schnitter verlangen; wir wussten so gut, wie viel Territorium es zu besitzen gilt und wie tief die Bedürfnisse der Menschheit sind; nie hatte die Kirche solche Möglichkeiten und Einrichtungen, nie versuchte sie, über große Zahlen und Reichtum zu verfügen; und doch, da die Türen weiter geöffnet sind als je zuvor und Kandidaten in beispielloser Zahl anbieten, ist die Gabe des Volkes Gottes völlig unzureichend und schändlich unverhältnismäßig, dass dort, wo jedes göttliche Zeichen der Zeit nach schnellem Vormarsch und Expansion ruft, unsere Trommeln einen Rückzug schlagen und unsere Vorstände laut nach Kürzungen rufen!

„Und – was aus unserer Sicht am meisten mit Risiken behaftet ist – es gibt eine wachsende Apathie gegenüber der gesamten Frage der Evangelisierung der Welt, die auf einen Verfall an der Wurzel des missionarischen Unternehmertums zu schließen scheint Farrar, dass die Heiden ohne Christus nicht wirklich verloren sind: und andererseits gibt es eine *Laxheit in der Praxis*, die zu einer praktischen Anerkennung aller Religionen als Zugehörigkeit zu einer universellen Bruderschaft aller Glaubensrichtungen und zur Gemeinschaft ihrer Vertreter führt, die Anspruch auf unsere „christliche Nächstenliebe“ haben, vergessen wir das Berühmte Sprichwort, zitiert von Dr.

Das Folgende wird von derselben Zeitschrift als Überblick über den Zustand der Nominalkirche gegeben, die zu diesem drohenden „völligen Zusammenbruch“ geführt hat und führt. Sie erklärt die Ursache für den Verfall der „lebenswichtigen Frömmigkeit“.

„Sehen Sie sich die Kirche an, die von Sektierertum, Sakramentalismus, Ritualismus und Romanismus und einem noch verhängnisvolleren Säkularismus durchdrungen ist. Schauen Sie sich den völligen Mangel an Evangeliumsverkündigung an, die rücksichtslose Extravaganz, die herrscht, und die praktische Verweigerung der Verwaltung, das niedrige Maß an Frömmigkeit, die Verbreitung von Gebetslosigkeit und das Vordringen praktischer Untreue. Sehen Sie, wie die Kirche die Welt mit ihren mehr als tausend Millionen Menschen konfrontiert unbekehrte Seelen, verstreut über ein weites, nicht evangelisiertes Gebiet mit seinen unbesetzten und vernachlässigten Feldern, kontinental im Atem; dennoch fähig, sich mit den schrecklichen Problemen der Gesellschaft auseinanderzusetzen, im Bewusstsein einer immer größer werdenden Kluft zwischen sich selbst und der Welt, dennoch fähig, diese Kluft zu überbrücken, während die Maßlosigkeit, Zügellosigkeit undarchie der Gesellschaft einen immer revolutionäreren Aspekt annehmen.“

Es war notwendig, dass das Evangelium in der ganzen Welt und jeder Nation *zum Zeugnis gepredigt* werden sollte, bevor das Ende dieses Zeitalters kommen sollte. **[R2112:Seite64]** das Millennial-Zeitalter. Diejenigen, die auf die Bekehrung der Welt im Sinne der gegenwärtigen Missionsbemühungen oder anderer unter den gegenwärtigen Bedingungen möglichen Bemühungen hoffen, hoffen gegen die Hoffnung. Sie können nicht nur solche Entmutigungen sehen, auf die *der Missionary Herald* oben hingewiesen hat, eine „Gefahr eines Zusammenbruchs“, weil Rückgang des Interesses an zivilisierten Ländern, aber andererseits müssen sie der Tatsache direkt ins Auge sehen, dass, während ihre optimistischsten und übertriebensten Schätzungen den Erfolg dieses Jahrhunderts bei den heidnischen Ansprüchen auf eine Million Konvertiten ausmachen, im selben Zeitraum ein natürlicher Anstieg dieser heidnischen Völker auf über zweihundert Millionen zu verzeichnen ist. Warum können nicht alle wahren christlichen Herzen, die sich nach dem Segen ihrer Mitgeschöpfe sehnen, das sehen? Irgendetwas stimmt nicht mit ihren Erwartungen, die jetzt, nach fünfzehn Jahrhunderten, noch weit von ihrer Verwirklichung entfernt sind, was die vollständige Bekehrung der Welt angeht? Warum wollen sie sich nicht dem Wort des Herrn zuwenden und dort mit uns sehen, dass der göttliche Zweck in diesem Zeitalter die Wahl oder Auswahl einer Kirche ist, einer „kleinen Herde“, deren Haupt unser Herr Jesus ist und der alle seine vollgeweihten und Gläubigen angehören? Warum können sie nicht sehen, dass diese Kirche durch Prüfungen des Glaubens und Widerstände aus der Welt, dem Fleisch und dem Teufel und durch viel Drangsal vom Herrn darauf vorbereitet wird? „sein Königreich und sein Priestertum“, durch das Gott, bekleidet mit göttlicher Macht – Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit – in Kürze alle Familien der Erde gemäß seinem ursprünglichen Versprechen, das er Va

3:16,29.

Diejenigen, die vom Herrn mit dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gesegnet wurden, haben keinen solchen Grund zur Verzweiflung wie andere, und es mangelt ihnen auch nicht an Arbeitsfeldern. Er hat das Evangelium bereits gehört: „Sammelt den „Weizen“ in seine Scheune, bevor das „Feuer“ der großen Drangsal über das „Feld“ – das Ganze – kommen wird zivilisierte Welt.

Und wo auch immer reife „Weizenkörner“ sind, da glauben wir, dass der Herr die Sichel der Wahrheit sendet. In unserer letzten Ausgabe haben wir Briefe von einigen, die an der gegenwärtigen Wahrheit aus den verschiedenen Teilen der Welt interessiert sind, und vielleicht haben wir ihnen auch Mütter aus Südamerika, Afrika und Indien hinzugefügt. Wo auch immer reife „Weizenkörner“ sind, dorthin glauben wir, dass der Herr diese trennende gegenwärtige Wahrheit senden wird. Bezeugen Sie die Treue zu ihm und die Würdigkeit, in seine „Sammlung“ als einer seiner Getreuen gesammelt zu werden. Zweitens: Wenn die Prüfung der Treue erfolgreich bestanden wird, wird sie segnend und erhebend und stärkend sein und den wahren Gläubigen mit einem Verständnis für viele Dinge vorbereiten, die waren, für viele Dinge, die sind, und viel Respekt vor den Dingen, die noch sein werden, - dass sie nicht in der Dunkelheit wandeln und mit den Massen in den Abgrund des Unglaubens stolpern.

Religiöse und weltliche Angelegenheiten vermischen sich.

Die allgemeine Tendenz von Religion und Politik, sich zusammenzuschließen, wird durch die jüngste Entscheidung eines Obersten Richters von New York verdeutlicht, einer *jüdischen* Organisation die Gründungsurkunde zu verweigern, weil ihre Jahresversammlung auf Sonntag angesetzt war, verurteilen Sie die Entscheidung als ungerecht und als einen Versuch, Fragen, die rein religiöser Natur sind, durch die Macht des Staates zu kontrollieren. Die kleineren Konfessionen sind sich sehr wohl darüber im Klaren, dass, wenn es den Ansichten der Mehrheit gestattet wird, in irgendeiner religiösen Angelegenheit Einfluss zu nehmen, dies ein Einstiegskeil für eine nahezu absolute Mehrheitskontrolle in allen *religiösen* Angelegenheiten und Freiheiten sein wird steht unter Ächtung, und in den Händen eines Juristen, der Sowohl aufgrund seiner Geburt als auch seiner Ausbildung sollte er über einer solchen Bigotterie stehen. Man kann nicht anders, als sich zu schämen, dass unser Land und unsere Stadt Zeuge einer

solchen Wiederbelebung der Blue Laws werden. Vielleicht wurde Richter Pryor von der jüngsten Meinung des New Yorker Presbyteriums dazu beeinflusst

zweifelhafter Charakter der jüdischen Moral. Die Entscheidung von Richter Pryor sollte nicht unangefochten bleiben, und seine Verletzung der amerikanischen Zivil- und Religionsfreiheit verdient eine wirksamere Rüge, als sie bisher erhalten hat.

SCHIEDSVERTRAG.

Der US-Senat hat den Schiedsvertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien noch nicht bestätigt; es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass er mit möglicherweise geringfügigen Änderungen genehmigt wird. Die Maßnahme ist sowohl in Großbritannien als auch hier und bei allen Klassen äußerst beliebt. Es ist freiwillig, dass es nicht mehr lange dauern wird, bis alle Nationen Europas praktisch entwaffnet werden. Dabei und in Verbindung mit der Hoffnung auf „Vereinigung“ unter den protestantischen Konfessionen sucht die weltliche Kirche nach der *Verwirklichung* ihres Ziels des Jahrtausends, wenn die ganze Welt bekehrt wird; ion mit den verschiedenen Religionen der Welt, sagen „Es gibt etwas Gutes [R2113:Seite 65] in jeder Religion, und die wichtigen Dinge sind Zivilisation und Wohlstand, mit einer äußeren Form der Religion.“

Ach, wie weit würde all dies von den großen Hoffnungen abweichen, die uns im Evangelium gesetzt wurden – selbst wenn sie erreicht werden könnten gesegneter Zustand, für den unser Meister uns zu hoffen und zu beten gelehrt hat, als er sagte: „Betet auf diese Weise: „Unser Vater, der im Himmel ist ... Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe.“

Das Folgende *des Jewish Exponent* zeigt, dass die Hebräer schauen
atthematterinaveryproperlight:-- „DER
ANFANG EINES INTERNATIONALEN SCHIEDSVERFAHRENS.“

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg [Reich] der Häuser des Herrn auf dem Gipfel der Berge fest verankert sein und sich über die Hügel erheben wird; und alle Nationen werden auf ihm fließen seine Wege....Und er wird unter den Nationen richten und über jedes Volk entscheiden; und sie werden ihre Schwerter in Pflugscharen und ihre Speere schlagen

Astmesser; Nationen werden nicht das Wort gegen die Nation erheben, und sie werden kein Krieg mehr lernen.

„Diese Prophezeiung Jesajas und Michas stammt mindestens aus dem achten Jahrhundert vor der christlichen Ära. Am Ende des neunzehnten Jahrhunderts der christlichen Ära beginnt die tatsächliche Verwirklichung der Angelegenheiten zweier Großen Nationen.

„Bei der Vorlage des Vertrags über ein Streitgespräch zwischen den Vereinigten Staaten und England im Senat der Vereinigten Staaten weist Präsident C. Level darauf hin, dass das erzielte Ergebnis möglicherweise nicht der Ansicht Softheads entspricht, die eine sofortige, unbegrenzte und unwiderrufliche Schlichtung aller internationalen Kontroversen befürwortet.“

Wie weit die vorliegende Maßnahme von einem solchen Ideal entfernt ist, lässt sich anhand ihrer Bestimmungen beurteilen, die ihre Dauer auf fünf Jahre begrenzen und nur eine begrenzte Klasse von Themen in ihren Geltungsbereich einbeziehen. Vergleichen Sie dies mit Jesajas Prophezeiung der universellen und ewigen Schiedsgerichtsbarkeit, der Abrüstung und des Friedens unter der Führung der göttlichen Gerechtigkeit und des göttlichen Gesetzes, und beurteilen Sie dann, wie weit noch diese „letzten Tage“ entfernt sind, von denen die Propheten sprechen. Über Zweitausendsechshundert Jahre sind vergangen, und das ist alles, worauf die aufgeklärtesten und am engsten verbundenen Nationen bisher vorbereitet sind.

„Dennoch erklärt der Präsident, dass dieser Vertrag überall als Schritt in die richtige Richtung anerkannt werden muss und den Beginn einer neuen Zivilisation in unserer Zivilisation markieren wird. Wenn dies wahr ist, können die prophetischen Schriften Israels wohl kaum als überholt betrachtet werden unter den Aussagen.

Wie bei vielen anderen Grundprinzipien ist auch hier eine bemerkenswerte Einstimmigkeit zwischen den Lehren des israelischen Glaubens und den höchsten Idealen des amerikanischen Volkes zu beobachten.

„Wie es in den Tagen Noahs war, erkennen die Menschen nicht, dass sie in den letzten Tagen diese „gegenwärtige böse Welt [Ordnung]“ tragen.“ Die neue Evangeliumszeit kommt ganz anders, als sie erwarten. Der Herr hat nicht nur durch die Propheten verkündet, dass die Schwerter in die niedrigen Scharen geschlagen werden sollen und die Nationen nicht mehr lernen werden, sich mehr zu warnen, sondern er hat auch durch die gleichen Kanäle verkündet, dass diese gesegnete Zeit durch eine Zeit der Unruhe eingeleitet werden wird, wie es sie nicht mehr gegeben hat, seit es die Versöhnung gibt. Die Welt wird in die große Schlacht verwickelt sein. Die Schlacht wird in völliger Erschöpfung enden.

der Welt im Zenit ihrer Macht und Herrlichkeit. Aber, Gott sei Dank, diese Tage der Drangsal werden nicht länger andauern dürfen, sonst hat unser Herr erklärt: „Es würde kein Fleisch gerettet werden.“ Um der Auserwählten willen – wegen Christus, dem auserwählten Oberhaupt, und der Kirche, seinem auserwählten Körper und der Annehmlichkeit des Sündopfers – soll das Königreich Gottes unter seinem ganzen Körper aufgerichtet werden. Raben, um die seufzende Schöpfung aufzurichten und zu segnen und allen ewiges Leben und Freude zu gewähren, die sie unter den Bedingungen des ~~Neuen~~ Bundes annehmen wollen.

Mittlerweile können selbst Blinde erkennen, dass die gemeinsame Hoffnung auf Frieden nicht auf einer Änderung der Kontrollprinzipien der menschlichen Herzen von Selbstsucht zu Liebe beruht. Beachten Sie zum Beispiel die Tatsache, dass die französische Regierung Herrn de Kerjegn damit beauftragt hat, die Ausrüstung der französischen Marine im *Vergleich* zu der Großbritanniens zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten. Der Zusammenbruch der französischen Marine und kommt zu dem Schluss: „Das Ziel eines sehr patriotischen Marineministers sollte es sein, den Besitz einer Flotte voranzutreiben, **die in der Lage ist, die kommerzielle Vorherrschaft Englands in diesem Moment zu ruinieren.**“ Mercialsupremacy. Offensichtlich sind der Löwe und das Lamm noch nicht bereit, gemeinsam in Frieden niederzulegen; – der Löwe muss erst eine neue Bestimmung bekommen.

Lord F. von Luttwitz schrieb kürzlich in einer Berliner Zeitschrift einen Kommentar dazu. Entschlossenheit der Bundesregierung, ihre Marine deutlich zu erhöhen, sagt:--

„Eine zweite Aufteilung der Welt steht bevor. Wir müssen uns nur an die Auflösung der Türkei und die Öffnung Chinas erinnern, um zu erkennen, welche großartigen Möglichkeiten für koloniale Handelskriege es noch gibt. Auch sollte der unruhige Zustand einiger südamerikanischer Republiken nicht vergessen werden, denn diese bieten für viele zukünftige Vorteile. Aber wir werden unsere Chance erneut verpassen, wenn wir nicht über eine Flotte verfügen, die es sich leisten können, mit den Fingern zu schnippen, eine Armee, die es sich nicht leisten kann, uns bei der Aufteilung der Welt zu ignorieren. Wir müssen eine Armee haben, und wir dürfen keine Zeit damit verschwenden, sie umzusetzen. Aber wenn wir nicht über einen mächtigen Staat verfügen, der unseren Anteil in Besitz nehmen und verteidigen kann, werden die Seemächte uns nicht einmal als Konkurrenten in Betracht ziehen, und wir werden leer ausgehen.“

Auf der anderen Seite der Frage wird ein neuer Faktor entdeckt. Die Soldaten Europas beginnen nachzudenken und sind nicht mehr so besorgt, wie sie einst auf Geheiß von Königen und Fürsten ihr Leben lassen wollten Ohren, um voranzukommen. Der *Soir* kündigt die Entdeckung

organisierter sozialistischer Vereine in Kasernen an, deren Mitglieder sich unter Einhaltung der übrigen Dienstregeln dazu verpflichten, gegebenenfalls den aktiven Dienst zu verweigern.

„Eine Untersuchung in einem großen Zentrum hat bereits die Existenz eines Clubs dieser Art ergeben, und siebzehn Unteroffiziere wurden suspendiert.“

DAS PROBLEM DER KIRCHEEINHEIT.

Unter dieser Bildunterschrift sagt *der christliche*

Staatsmann : „Was wir behaupten, ist keine spekulative Theorie, die in den kirchlichen Wolken verbirgt und in dieser sachlichen Welt nicht verwirklicht ist.“ Im Gegenteil, es ist die einfache, praktische, biblische Regel, nach der die Kirche Christi gemäß ihrer göttlich verordneten Natur verpflichtet ist, ihr irdisches Leben zu ordnen. Wir müssen in Zukunft nach der wahren Lösung des Problems ihrer dringend benötigten organischen Einheit suchen. Wir sind daher gezwungen, darauf hinzuweisen, was wir voll und ganz davon überzeugt haben, dass es das Heilmittel ist, das bald zur Heilung *ihrer* sektiererischen Spaltungen angewendet werden muss. *Jedes dieser kollektiven Wesen ist durch göttliche Weisung in seinem entsprechenden Wirkungsbereich mit Autorität ausgestattet. Und in jedem dieser kollektiven oder sozialen Wesen befinden sich Subjekte der Autorität. Christus ist der souveräne Herr und König über Kirche und Staat. Sein Wort, das in den Heiligen Schriften gegeben ist, enthält das höchste Gesetz für jeden dieser sozialen Körper in seinem jeweiligen Bereich.*

„Die gebührende Achtung des Gesetzes Christi im Staat *sichert das Gleichgewicht zwischen politischer Autorität* und den Freiheiten der Bürger und damit die Errichtung und Erhaltung der nationalen organischen Einheit. Und in gleicher Weise sichert die gebührende Achtung des Gesetzes Christi der Kirche und allen ihren einzelnen Mitgliedern das Gleichgewicht zwischen kirchlicher Freiheit und Recht und eine daraus resultierende dauerhafte **[R2114: Seite 66]** organische Einheit. Sie gaben Differenzen zwischen ihnen an die Sphäre und Funktionen der Kirche einerseits und die Sphäre und Funktionen des Staates andererseits.

Die Hand hat keinen Einfluss auf diese Analogie. Die kirchliche Autorität schwingt kein materielles Schwert. *Seine Strafen sind spiritueller Natur.*“

Es ist selten, dass wir die Befürworter des Kirchenbundes so deutlich zum Ausdruck bringen; aber wir bewundern Ehrlichkeit und Offenheit auch in einer schlechten Sache; und wie unsere Leser wohl wissen, schätzen wir die Bewegung für die vorgeschlagene organische Union der Kirchen und dann ihre kooperative Verbindung mit dem Staat für eine sehr schlechte Sache; ble, mit dem die gesellschaftliche und kirchliche Ordnung dieses Evangeliums ein jähes Ende finden wird.

Wir leugnen jede Aussage des Zitats. (1) Wir leugnen, dass die Kirche (kollektiv) „mit Autorität ausgestattet“ ist. Im Gegenteil, wir sind der Meinung, dass der einzelne Christ frei von Autorität ist, außer der des Oberhauptes der wahren Kirche – Christus. Seine Mitmenschen können sich mit ihm beraten oder sich aus seiner Gemeinschaft zurückziehen, aber sie haben gemäß der Heiligen Schrift keine „Autorität“ über ihn. Da es jemanden gibt, der „mit Autorität bekleidet“ ist, kann es keine „Subjekte der Autorität“ geben. Der Gegenstand Satans und unwissentlich derer, die er betrügt, wurde schon immer dem einzelnen Christen die Freiheit genommen, die er mit Christus frei gemacht hat, und unter einem Vorwand oder einem anderen den Einzelnen in der Masse, unter menschlichen Häuptern und Autoritäten zu versenken. Das Papsttum ist eine traurige Veranschaulichung der Erfolge Satans in dieser Richtung im frühen Jahrhundert Uries dieser Zeit; und der Protestantismus des sechzehnten Jahrhunderts, der sich nie ganz von diesem Einfluss befreite, wird jetzt in dieselbe Schlinge gezogen.

(2) Es ist nicht wahr, wie behauptet wird, dass Gottes Wort, das in „der Heiligen Schrift“ gegeben ist, das höchste Gesetz für jeden dieser Körper enthält. Im Gegenteil, die Gebote, Ratschläge und Versprechen des Herrn galten zunächst nur für die **[R2114: Seite 67]** kleine Nation Israel und zweitens für das besondere Volk, das königliche Priestertum und die heilige Nation – die aus der Welt berufene Kirche Ich habe durch dieses Wort einen neuen Geist erhalten. Und die Worte des Herrn an die Kirche sind keine Organisation, sondern nur Einzelpersonen. „Wenn *jemand* [einzeln] mein Jünger sein will, Er verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Er soll ihn erhören.

Das Wort des Herrn erkennt nicht nur den Staat, die Nationen an und gibt ihnen Gesetze, sondern erklärt auch, dass sie alle „Königreiche dieser Welt“ sind und unter „dem Fürsten dieser Welt“ stehen – Satan .

(3) Es ist nicht wahr, dass „die gebührende Achtung des Gesetzes Christi im Staat *ihm das Gleichgewicht der politischen Autorität sichert* .“ Ganz im Gegenteil: das Gleichgewicht in der Politik

geht oft auf die Seite des Korrupten und des Saloon-Elements. Die in Blut geschriebene Geschichte der verschiedenen sogenannten christlichen Staaten Europas zeigt, dass keiner von ihnen jemals von den Gesetzen Christi kontrolliert wurde, sondern dass sie alle gegensätzliche Linien erzwingen mussten. Christus gab keine nationalen Gesetze, weil sein Königreich nicht von dieser Welt ist. Sie regiert individuell jeden Bürger *seines* himmlischen Königreichs.

(4) Die Behauptung, eine so *organisierte und dominierende* kirchliche Autorität bräuchte kein Schwert, sondern würde lediglich geistliche Strafen vollstrecken, ist trügerisch. Dies war der Anspruch des Papsttums im Zenit seiner Macht. Beispielsweise verdammt es die Hugenotten als „Ketzer“, erzählte, wie Gott sie in Zukunft quälen würde, und erklärte, dass „Ketzer“ keine Rechte hätten, die Regierungen oder Menschen respektieren und versprechen müssten ewige Belohnungen für alle, die sich ihnen widersetzen würden. Und als der französische König sie so aufhetzte, gefangen nahm und massakrierte, prägte das Papsttum Medaillen für seine Ehre und machte ihn zum Heiligen. So wurden *geistliche Strafen und Belohnungen vor nicht allzu langer Zeit* ausgelegt. Wir gehen nicht davon aus, dass die protestantische Autorität einmal so arrogant werden würde, Aber in irgendeiner Form würden alle Andersdenkenden als „Ketzer“ oder „Anarchisten“ betrachtet und in dem Maße verfolgt, wie es die öffentliche Meinung zuließe.

Darin liegt die Bedeutung moderner Kritik.

Der Herausgeber der New York *Sun* hat der Diskussion moderner Schriftkritik, wie sie kürzlich von Rev. Lyman Abbott öffentlich geäußert wurde, viel Raum *gewidmet*.

„Sie alle übersehen den Punkt, der darin besteht, dass, wenn es keine übernatürliche Autorität für das Christentum gibt, es lediglich ein System der Moralphilosophie wird, über dessen Richtigkeit Uneinigkeit gerechtfertigt und unvermeidlich ist Römer. Die Römer widersetzten sich dem christlichen System und versuchten, es zu zerstören, das im Wesentlichen dem Staat und der etablierten Gesellschaftsordnung feindlich gesinnt war. Sie betrachteten die Christen und gingen mit ihnen um, achteten und behandelten Anarchisten. Wenn dann der übernatürliche Ursprung und Charakter Jesu geleugnet wird, werden seine Lehren auf ein Licht untersucht, das sich radikal von dem unterscheidet, in dem ihre Diskussion bisher stattgefunden hat. Sie werden nicht mehr die Grundlage sein einer Religion, die eine Glaubensverpflichtung als wesentliche Voraussetzung für den Gehorsam gegenüber Gott auferlegte und zu umstrittenen Vorschlägen eines menschlichen Philosophielehrers wurde, und daher ordnungsgemäß und notwendigerweise auf ihren inneren Wert hin untersucht werden können....

„Es ist diese Zerstörung, an der Dr. Abbott und seine Verteidiger jetzt beteiligt sind. Wenn die biblische Geschichte von Jona und dem Wal als rein vergleichbar, als Allegorie angesehen werden soll, deren tatsächliches Auftreten unmöglich und daher unglaublich war, muss das Christentum von seiner Verherrlichung als Religion göttlicher Autorität herabsteigen und auf die Ebene eines Systems religiöser Philosophie oder Spekulation menschlicher Urheberschaft herabsinken. Die Geschichte von Jonas ist lediglich allegorisch, eine Fabel, jede andere biblische Geschichte, von der Erschaffung Adams und Evas bis zur übernatürlichen Geburt und Auferstehung Jesu, ist ebenfalls allegorisch, denn sie steht gleichermaßen im Widerspruch zu den Möglichkeiten, die rein natürlichem Recht unterliegen. Mit anderen Worten, die Argumente von Dr. renzen in die gleiche Kategorie wie die Geschichten der Mythologie. Dies ist eine Schlussfolgerung, die die Theologen der Schule von Dr. Abbott versucht zu vermeiden, mit Schüchternheit, was angesichts ihrer kirchlichen Beziehungen natürlich sein mag, denn es nimmt ihnen den Grund für ihre Existenz ...

„Unsere Korrespondenten, die den Fall von Dr. Abbott diskutieren, haben keine Vorstellung von der gewaltigen Revolutionsstimmung, die ein Symptom dafür ist. Die ganze Untreue vergangener Zeiten hatte keine Konsequenz im Vergleich zur gegenwärtigen Untreue, für die er sich für den Moment selbst ein Beispiel gegeben hat. Es ist eine Untreue, die die übernatürliche Grundlage angreift, auf der das Christentum ruht, und sie daher dorthin verbannt ligion des Christentums auf die Position bloßer Mythologie und fehlbarer menschlicher Philosophie.

Wir schließen uns den Argumenten des Herausgebers und seiner Definition von modern uneingeschränkt an Kritik als Rang der Treue.

Die Neigung vieler, solche Themen nicht zu diskriminieren, wird durch die Tatsache bezeugt, dass Dr. Buckley vom New York *Christian Advocate* als völliger Verfechter der Bibel gilt, noch schlimmer als Dr. Abbott – einfach weil er seinen Unglauben zum Ausdruck gebracht hat, dass jedes Wort, jede Zeichensetzung und jeder kleine Fehler in unserer englischen *Übersetzung* der Bibel inspiriert ist. Kein vernünftiger Mensch könnte bestreiten **[R2114 : Seite 68]** sein Vorschlag. Es sind *die ursprünglichen* Schriften, die wir haben, die inspiriert wurden; Die Übersetzungen passen nicht. Die Position von Doktor Buckley unterscheidet sich erheblich von der von Doktor Abbott.

Man könnte sagen, dass der Beginn der modernen Kritik oder „höheren Kritik“ in der Evolutionstheorie lag – die der biblischen Theorie von der Erschaffung des Menschen nach Gottes Ebenbild, seinem *Sündenfall*, seiner Unvollkommenheit und seinem Tod, seiner Erlösung durch ein Lösegeld und der bevorstehenden Wiederherstellung diametral entgegengesetzt ist.

„Aber laut dem folgenden Ausschnitt aus *der New York Tribune* ist die

Die meisten intelligenten Christen sind bereits pervertiert vom biblischen Glauben zur Protoplasma- und Affenlehre der Evolution und damit zu den damit verbundenen Lehren, die als „höhere Kritik“ bekannt sind. Darin heißt es:

„Obwohl die Evolution heute keine bewiesene Wahrheit ist und es vielleicht auch nie sein wird, wird sie von den meisten intelligenten Christen praktisch als die beste Erklärung des Lebens akzeptiert ...“

„Auf den ersten Blick schien der Schlag, den die Evolution auf die wörtliche Auslegung der Heiligen Schrift richtete, ganz furchtbar schrecklich zu sein. *Die meisten derjenigen, die „Die Entstehung der Arten“ zum ersten Mal lasen, glaubten buchstäblich an die Schöpfungsgeschichten in der Genesis; und natürlich muss jede Theorie, die einen solchen Glauben unmöglich machte, wie eine Leugnung des Wortes Gottes gewirkt haben. Diese Sichtweise der Sache wurde von Christen schon vor langer Zeit aufgegeben ... Vor sechsunddreißig Jahren war Darwin dagegen Die gesamte christliche Welt. Heute liegt Darwin unter den geehrten Toten des christlichen Englands in der Westminster Abbey, und der Mann, der öffentlich dagegen protestiert, auf den Stuhl des St. Augustine zu berufen, wird als Geistlicher, der die Ansichten Darwins vertritt, verächtlich als Anstoß beiseite gewischt.“*

Der erwähnte Mann, der als „Spinner“ behandelt wurde, ist der Geistliche, der in unserer Ausgabe vom 15. Januar **[R2115: Seite 68]** erwähnt wurde und gegen die Inthronisierung von Dr. Temples, Erzbischof von Canterbury und Primas von England, protestierte, weil ihm in der Evolution zwangsläufig alle Grundlagen des Christentums fehlten. Jetzt hören wir Bruder Moody, den Evangelisten. Vor einem großen Publikum Carnegie Hall, New York City, sagte: „Neunzehnhundert Jahre

sind vergangen, seit Christus keinen Ort auf der Erde gefunden hat, an dem er sein Haupt niederlegen konnte. Sein Evangelium wird jetzt in allen Teilen der Welt gepredigt, aber ist es keine Tatsache, dass es auch jetzt noch keinen Platz auf der Erde für den Sohn Gottes gibt und keine Nation ihn will?

„Will Amerika ihn?

„Hat sich das Christentum nicht zu einer bloßen leblosen Form niedergelassen? Angenommen, es wäre möglich, Christus zu bitten, zur Erde zurückzukehren, um uns zu erreichen. Wie viele Einwohner von New York würden die Petition unterzeichnen? ationgonobshouldtheydoso.

„Ich bringe dir die Frage näher. Wie wäre es mit den Kirchen?

Willst du ihn? Stolz, Form und Würde in der Kirche müssten zurücktreten.

„Aber wir können die Frage noch näher bringen. Wie viele Damen hier würden dafür stimmen, dass er kommt?

=====

[R2115:Seite68]

THE MEMORIAL SUPPER.

Wie von unserem Herrn eingeführt und von den Aposteln und der frühen Kirche aufrechterhalten, trat das Gedenkmahl an die Stelle des Passahmahls – am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats Nisan. Dieser Brauch der frühen Kirche wird noch immer in den englischen, römischen, griechischen, armenischen und anderen sogenannten „katholischen“ Kirchen sowie von Lutheranern beibehalten und veränderte die ursprünglichen einfachen Gedenkgottesdienste sehr stark. Dann wurde auch die Idee der Messe weiterentwickelt – ein *neues Opfer Christi* als Grundlage für die Vergebung besonderer Sünden. Messen sind keine bildlichen Opfer, sondern Erinnerungen an das große Opfer auf Golgatha, sondern so gemeint *Neue und echte Opfer*. Der Priester hat den besonderen Auftrag, die einfachen Bestandteile von Brot und Wein in *den tatsächlichen Leib und das Blut Christi* umzuwandeln, damit der Priester ein *neues Opfer Christi* bringen kann, mit neuer Wirksamkeit für die Vergebung der besonderen Sünden, für die die Messe (Opfer) durchgeführt wird, nur dass sie zu jeder Tages- und Nachtzeit gefeiert werden können.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Protestanten nach tausend Jahren ohne Lehren und falscher Praxis in dieser Richtung beim Erwachen und auf der Suche nach den alten Wegen den päpstlichen Irrtum zu diesem und anderen Themen nicht erkennen konnten. Dementsprechend verwarfen sie die päpstliche Messe (in der Schrift „das Greuel, das verwüstet“) als *zusätzliche* Opfer für Sünden und hielten und lehrten richtigerweise, dass „er [Christus] durch *ein Opfer für immer* die Geheiligten vollkommen gemacht hat“ (**Hebräer 10,14**), übersahen sie jedoch die Tatsache, dass die hinzugefügten **[R2115:Seite 69]** Zeiten für das, was sie „Kommunion“ nennen, für Messen hinzugefügt wurden, und dass der Jahrestag des Todes unseres Herrn der einzig angemessene und einzig festgelegte Zeitpunkt für sein Gedenken ist.

Dementsprechend feiern manche dreimal im Jahr, manche viermal und manche wöchentlich. Wenn die Behauptung „Je öfter, desto besser“ richtig ist, warum sollten sie es dann nicht jeden Tag feiern? Wir können zwar nicht sagen, dass es zu jeder Zeit so unheilvoll und abscheulich ist wie die Messe, aber wir können sicher sein, dass die Menschen von heute nicht klüger sind als unser Herr und die inspirierten Lehrer der Kirche – die Apostel – und dass jede Änderung gegenüber der ursprünglichen Institution ungünstig sein muss. Der Anlass verliert an Gewicht und Beeindruckende Wirkung durch Wiederholungen, die nichts mit dem Gedenken zu tun haben. Wie nationale Denkmäler ihre eigentliche Bedeutung verlieren würden, wenn sie drei- bis fünfzigmal im Jahr wiederholt würden! Am 4. Juli wird beispielsweise ein großes Ereignis gefeiert, die Institution der Vereinigten Staaten

Regierung, und sie wird im Allgemeinen gefeiert. Aber nehmen wir an, dass sie stattdessen wöchentlich oder vierteljährlich gefeiert wird – würde dies der Feier nicht Gewicht und Einfluss nehmen? Gewiss, und ebenso wie das Gedenken an den Tod unseres Herrn ist ihr Jahrestag der einzige richtige oder festgelegte Anlass, der die Belebung erzwingt. Aber sobald der Ursprung aus den Augen verloren wurde, überwog allgemeine Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit, so dass dies, obwohl es in der Heiligen Schrift immer erwähnt wird, der Fall ist Als „Abendessen“ wird es heute im Allgemeinen zum Abendessen gefeiert, und seltener oder nie als Abendessen oder Abendessen, wie es üblich ist.

Der Ausdruck: „So wie ihr *dies* tut , verkündet den Tod des Herrn, bis er kommt“, wurde von vielen falsch interpretiert: „Tue dies so, wie du willst.“ Aber die Betonung sollte darauf liegen – so wenig wie du *dieses jährliche* Denkmal feierst , das von deinem Herrn eingesetzt wurde, das Jahr, in dem er seinen Tod ankündigt, und das bis zu seinem zweiten Kommen – bis zur Errichtung – tun soll Seines Reiches und deine darin enthaltene Verherrlichung werden alles erfüllen oder vervollständigen, was im Gedächtnismahl symbolisiert wird.

Während das Volk Gottes „nach den alten Pfaden sucht“ (**Jer 16,6**), breitet sich das Licht der gegenwärtigen Wahrheit aus und die Zahl derer, die an ihrem Jahrestag die zentrale Tatsache der Erlösung (das große Sündopfer) feiern, nimmt zu; und dieses Jahr werden sie *dies* wahrscheinlich mehr als je zuvor, seit dem fünften Jahrhundert, zum Gedenken an ihren Erlöser an seinem Todestag „tun“.

Die „katholischen“ Kirchen haben die Art und Weise der Zählung der Jahrestage leicht geändert, so dass sie immer einen Freitag für den Tod unseres Herrn (Karfreitag) und am darauffolgenden Sonntag seine Auferstehung (Ostersonntag) feiern. Die frühe Kirche folgte jedoch dem jüdischen Brauch, unabhängig von den Wochentagen zu zählen, und tat dies auch. Tatsächlich wird von einigen behauptet, dass die Juden einen abrupten Beginn hatten Jedes Jahr im Frühling begann mit dem Erscheinen des Neumondes nach der Frühlingsquinoox ein abrupter Beginn der Wochen, nämlich mit dem Beginn des Passahfestes, das immer als Sabbat gezählt wurde, und mit dem Neubeginn des Zyklus. Wie auch immer das sein mag , ihre Pessachwoche begann immer mit dem fünfzehnten Tag von Nisan auf göttliche Anweisung. – Exod. **12**; Num. **28:16,17**.

Wir Christen feiern jedoch nicht die Pessachwoche. Diese wird mit der Zeit ihren Antityp finden, wenn die Herrlichkeit des Königreichs genossen wird. Wir feiern den Vierzehnten, einen Tag, auf den die Juden kaum oder gar keine Rücksicht nehmen Es ist gewiss, dass es richtig war, das Passahlamm am vierzehnten zu schlachten und zu essen, denn unser Herr und die zwölf Apostel taten es, und unser Herr wurde *am selben Tag gekreuzigt*; Das

Dies war in der jüdischen Zeiteinteilung vorgesehen, die jeden Tag um 18 Uhr begann. --**3Mo 23:5,6.**

Gemäß der jüdischen Herrschaft beginnt in diesem Jahr das Vierzehnte Jahr von Nisan am Donnerstag, dem 15. April, um 18 Uhr. Um 20 Uhr werden Christen auf der ganzen Welt, darunter auch eine kleine Gesellschaft in Allegheny, das Gedenkbrot brechen und die Gedenkfrucht des Weinstocks kosten, in dankbarer Erinnerung an ihn, der uns geliebt und sich für uns hingegeben hat, und als Versprechen der Gemeinschaft mit ihm alle, die ihm gehören, in den Leiden und Prüfungen dieser Zeit; und zeugen von eurer Hoffnung, uns nach und nach in seiner Herrlichkeit zu verehren.

Leser, willst du uns zu dieser Stunde nicht beitreten? Ob allein oder in kleinen Gruppen, Hunderte von Kilometern voneinander entfernt, wir werden gewiss einen besonderen Segen haben; und wenn wir danach streben, werden wir ohne Zweifel besonders *in der Nähe* unseres himmlischen Bräutigams willkommen geheißen und besonders gestärkt sein, sein Kreuz zu teilen und den List des Teufels zu widerstehen.

Wir laden aus zwei besonderen Gründen nicht wie früher zu einer Generalversammlung nach Alleghenya ein: (1) Wir befinden uns in einer Lage, in der wir nicht wie früher unterhalten können; und (2) wir glauben, dass die Sache im Allgemeinen dadurch von Nutzen ist, dass sich jede kleine Gruppe zu diesem Anlass trifft. Jede Familie zusammen war für die Juden das Gesetz, und es scheint uns angemessen und gewinnbringend zu sein.

Wie wir bereits zuvor dargelegt haben, kann jeder aus dem Volk des Herrn, die Wahl der Gesellschaft, die Embleme des gebrochenen Körpers unseres Meisters dienen und Blut vergießen. Die Unterscheidung zwischen „Kleriker“ und „Laien“ kommt nicht von Gott, sondern von falschen Menschen. Alle, die wahre „Jünger“ sind, sind eingeladen, die Embleme zu nehmen, zu essen, zu trinken und zu verteilen. Dies würde sicherlich ein hohes Maß an Autorität und Autorität erfordern. Er ordnete an, jeden Mann zu qualifizieren, „*Gott aus Brot und Wein zu erschaffen*“, wie er behauptet **[R2115: Seite 70]** tun die katholischen Priester; aber es erfordert nur, dass ein vollständig geweihter, demütiger Gläubiger alles tut, was unser Herr geboten hat, Respekt vor diesem schönen Denkmal. Lasst uns daher alle, die ihm gehören und die Schönheit seiner Anordnung sehen, gehorchen und „dies“ zu seinem Gedenken tun. *Ungesäuertes Brot* ist **[R2116:Seite 70]** am besten zu verwenden, als ein Symbol für die Reinheit des Herrn, seine Freiheit von der Sünde, die der Sauerteig symbolisiert. Die Frucht des Weinstocks kann Wein sein oder (vorzugsweise, wie wir meinen) ungegorener Traubensaft oder der Saft aus gedünsteten Rosinen; – „Frucht des Weinstocks“ ist ein weit verbreiteter Begriff.

Machen Sie eine Vorbereitung.

In dieser Form durften nur die Beschnittenen vom Pessach-Abendessen essen. Die Beschneidung des Herzens ist das Gegenbild, wie der Apostel erklärt, und bedeutet eine vollständige Weihe an den Herrn und die Befreiung vom Schmutz des Fleisches im Allgemeinen mit den Händen. Beachten wir auch, dass niemand außer den Geweihten gebrochen werden darf

Ihn, und um seinen Kelch des Leidens und der Selbstverleugnung zu teilen, sind wahre „Jünger“ und eingeladen, „dieses zu tun“. – Siehe **Matthäus 20:22,23**.

Beachten Sie auch, dass selbst die „Beschnittenen“ ihre Behausungen und Räumlichkeiten reinigen mussten, symbolisiert durch Sauerteig. Und der Glaube an *das Blut* muss öffentlich bekannt werden, symbolisiert durch seine Wesen, die auf die Vorderseite ihrer Häuser gesprenkelt sind. All diese Dinge stellten das christliche Leben während dieses Evangeliums dar. Die Esser sollen Pilger sein, die ein himmlisches Land suchen; unsere „bitteren Kräuter“ sind die Prüfungen, Verfolgungen und Schmähungen und Enttäuschungen, die auf unsere Treue zum Herrn zurückzuführen sind; sie werden nur unsere Wünsche für unser Lamm schärfen – Christus, unser Pessach-Lamm, das für uns geschlachtet wurde. **(2. Mose 12,8.11.12; 1. Kor. 5,7.)** Und da das Gesetz vorsah, dass keines der Lämmer am nächsten Tag gegessen werden dürfe, scheint es typischerweise zu bedeuten, dass das Privileg der Teilnahme am Opfer des Herrn mit dem Essen gemeint ist und dass diese Gemeinschaft oder *Leidensgemeinschaft* auf dieses Evangelium beschränkt ist. Dies wird auch durch das Gesetz zum Ausdruck gebracht der Apostel.- 1 **Kor.10:16,17** .

Möge das ganze Volk des Herrn sich selbst prüfen, um zu sehen, dass ihre Herzen beschnitten, vom Willen des Fleisches getrennt und vollständig dem Willen Gottes in Christus unterworfen sind. Lasst uns darauf achten, dass wir jeglichen alten Sauerteig der Bosheit, des Neids und des Streits beseitigen **(1. Korinther 5,8)** , dass die Gedanken und Absichten unserer Herzen rein und süß und rein sind und dass unvermeidbare Schwächen unter dem Schutz des kostbaren Blutes verborgen sind Obwohl der Herr und die Apostel nicht das Gebot gegeben haben, vierzig Tage zu fasten, wie es bei vielen der Brauch der „Fastenzeit“ ist, und obwohl wir solche formellen Gebote von Männern ablehnen, glauben wir dennoch, dass diejenigen, die als Vorbereitung freiwillig etwas fasten und auch sprühen, entsprechend ihrem Glauben, ihrer Liebe und ihrer Hingabe gesegnet werden.

=====

[R2116:Seite70]

MILLENNIALDAWNFEHLDARGESTELLT.

Das Seventh Day Adventist Journal enthält die folgende falsche Darstellung: „Wenn es zweckmäßig war, dass

Christus durch die Pforten des Grabes hindurchgehen sollte, um die Menschen vor dem adamischen Tod zu retten, dann ist es ebenso zweckmäßig, dass er durch das zweite Todesgrab hindurchgehen sollte, um diejenigen zu retten, die bei der ersten Gelegenheit scheitern, damit sie die zweite Bewährung gemäß der Millennial Dawn-Theologie erhalten könnten. Eine zweite Bewährung für alle Menschen.“ Freundlichkeit und insbesondere die Heiden sind ein Eckpfeiler der Millennial Dawn-Theologie. Weas, wo ist die Schriftstelle, die zeigt, dass Christus das Grab des zweiten Todes durchschritten hat? Wenn nicht, kann oder wird er den Menschen durch eine zweite Bewährung vor dem zweiten Tod retten?

Als Siebenten-Tags-Adventist erkennt der oben genannte Autor zweifellos an, dass er dem Gebot zugänglich ist, das besagt: „Du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen.“ In der obigen Aussage verstößt er gegen diese Regel: Er legt ein falsches Zeugnis gegen MILLENNIALDAWN ab und sollte Wiedergutmachung leisten, indem er das Buch unvoreingenommen liest und dann die falsche Darstellung korrigiert.

MILLENNIALDAWN lehrt das genaue Gegenteil von dem, was ihm zugeschrieben wird. Es lehrt, dass es weder Erlösung noch Genesung vom Zweiten Tod geben wird, sondern dass es im Gegenteil die ewige Strafe ist, die allen intelligenten und vorsätzlichen Übeltätern vorhergesagt wird.

Alle anderen geistlichen Dinge sollten wissen, dass unter dem göttlichen Urteil gegen Adam, das von seiner gesamten Rasse geteilt wurde, niemand aus der Menschheitsfamilie ewiges Leben haben konnte – nein, nicht einmal ein Gerichtsverfahren dafür, was Adam hatte und verlor – außer als der *Lösegeldpreis* zuerst die Befreiung von diesem ursprünglichen Adamsurteil sicherte. Dies ist das klare Argument des großen Apostels Paulus , **Römer 5:12,17-19** .

Diese *eine* Gelegenheit oder Chance fürs Leben, *gesichert* durch das große Sündopfer auf Golgatha, ist die einzige, die in MILLENNIALDAWN anerkannt wird. „wird eine Gelegenheit erhalten, davon zu profitieren, und, wenn sie wollen, unter den barmherzigen Bestimmungen des [R2116: Seite 71] des Neuen Bundes in Harmonie mit Gott zu kommen und so die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu erlangen. Diese *eine Chance* ist so vollständig und so umfassend, dass es keinen Grund für eine *andere* geben wird Raceby

Wir gehen davon aus, dass das gesamte Geschlecht seine erste Chance erhalten wird, während es sich in den Lenden Adams in Eden befindet. Diese Chance oder Prüfung für Eden führte zu einem *Verlust für Adam und alle in ihm*; und der unter dem Neuen Bund, versiegelt mit seinem eigenen Blut, der gesamten Rasse eine Gelegenheit bietet, zum Leben und zur Harmonie mit Gott zurückzukehren – (1) die Kirche ist seine *Braut*; (2) Die Welt ist seine *Kinder, denen* er willens und gehorsam „der ewige Vater“ werden soll. – Jes. **9:6**.

Diese Chance, die Christus *allen* durch sein Sühneopfer zugesichert hat; – diese Chance, die auf die Auferstehung unseres Herrn zurückgeht (mit Ausnahme einer typischen Art und Weise, die zuvor im Glauben der Patriarchen und Propheten und im Gesetz an Israel nur schwach offenbart wurde); – diese Chance, die man nach Belieben zuerst oder zweitens nennen kann, ist die einzige, die wir in den Heiligen Schriften finden und die einzige, die in MILLENNIAL DAWN präsentiert wird. Aber lasst uns sehen, wie groß das ist und wie wenige diese Chance auf die Prüfung des ewigen Lebens, gesichert durch das kostbare Blut, schon genossen haben.

Hatten die Millionen, die in der Zeit von mehr als einundvierzig Jahrhunderten vor Christus, den der Apostel als „ohne Gott und ohne Hoffnung“ beschreibt, außerhalb der begünstigten Nation Israel lebten, Anteil an dieser Chance oder Prüfung, die das kostbare Blut erkaufte? Gewiss nicht! – Siehe **Epheser 2,12**.

Haben die Millionen von Juden, die vor Christus lebten und starben und höchstens nur typische Sühne für die Sünde hatten, Jahr für Jahr, die niemals Sünden wegnehmen konnten, die Anbeter nicht vollkommen gemacht? – Hatten diese eine Chance oder ein faires Verfahren für das ewige Leben unter dem Neuen Bund, der zu ihrer Zeit noch nicht in Kraft getreten war? Sicherlich nicht! – Siehe **Hebräer 9,9; 10:4**.

Hatten die Juden vor unserem Herrn, die ihn ablehnten, eine volle Chance? Nein; denn unser Herr und die Propheten und die Apostel bezeugen, dass sie „verblendet“ waren und dass sie „aus *Unwissenheit*“ Christus gekreuzigt haben, „wie es auch eure Herrscher getan haben.“ (**Apostelgeschichte 3:17**.) Und wir sind klar darüber informiert, dass ihre *nationale Blendung* einen Zweck hatte und aufgehoben werden konnte und dass dann der Neue Bund für das gesamte Volk in Kraft treten wird. – Siehe **Röm. 11:25-27-33**.

Wie wäre es mit den Heiden von heute und den Hunderten von Millionen derselben Klasse, die gestorben sind, seit das wahre Licht, das große Licht, kam, seit das Sühneopfer auf Golgatha geschlachtet wurde? Hatten sie im wahrsten Sinne des Wortes *eine Chance* auf ewiges Leben, ohne so viel vom Neuen Bund gehört zu haben, dem einzigen Namen, der unter dem Himmel gegeben wurde, oder unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen? Wissen ist lebenswichtig für ein Gerichtsverfahren für die Ewigkeit.

Wie wäre es mit den anderen Millionen, die in sogenannten christlichen Ländern gelebt haben und Kirchenglocken läuten gehört und Bibeln gesehen haben und vielleicht die Predigt widersprüchlicher Glaubensbekenntnisse gehört haben – das wird durch Werke gerettet und es spielt keine Rolle, wa

geglaubt wird; – das wird nicht durch Werke, sondern durch den Glauben gerettet; das wird durch beide Glaubenswerke gerettet; – das wird durch die Wassertaufe gerettet; – dass es durch Besprengung geschehen soll; – dass es durch Untertauchen geschehen soll; – dass es für die Vergebung der Sünden ist; – dass es nicht für die Vergebung der Sünden ist, sondern für die Aufnahme in die auserwählte Kirche; – dass es nur eine wahre Kirche gibt, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;--dass die römisch-katholische Kirche das eine und alle anderen falsch ist;- - dass der Lutheraner der Eine ist und alle anderen falsch sind; - dass der Presbyterianer der Eine ist und alle anderen mehr oder weniger im Irrtum sind; - dass die methodistische Kirche der Eine ist und alle anderen verwirrt sind. Was sollen wir von denen sagen, die in all diesem Lärm und dieser Verwirrung ("Babylon") nicht glauben, weil sie nicht wussten, was sie glauben sollten?

Sollen wir sagen, dass *solche eine volle, faire Chance* auf das ewige Leben hatten und dass ihr *Nichtglauben* sie für den zweiten Tod geeignet macht? Nein, wir werden lieber das Wort des Herrn zu diesem Thema anerkennen die Verheißung des Wortes unseres Herrn, dass in diesem zweiten Advent Zeiten der Erfrischung und Wiedergutmachung kommen werden (**Apostelgeschichte 3:19-21**), und dass dann Satan, der jetzt die Menschen verblendet und verführt, „Gebunden“ sein und „die Nationen nicht mehr *verführen*“ [R2117:Seite71] **für** die tausendjährige Herrschaft unseres Erlösers.(3) Wir werden uns an die Verheißung durch den Propheten erinnern (**Jes. 29:18; 35:5; 42:7,16**), dass an diesem tausendjährigen Tag alle blinden Augen geöffnet werden und das Licht der Wahrheit siebenfach klarer gemacht werden wird,- – vollkommen klar – damit das Wissen des Herrn die ganze Erde, die Ozeane und die Tiefen erfüllen wird (**Jes. 11:9**); und dann werden *alle* Familien der Erde, die in diesem Zeitalter keine „Ohren zum Hören“ hatten, mit einer Chance oder Prüfung fürs Leben unter den günstigsten Bedingungen gesegnet werden, gemäß den gesegneten Bedingungen des Abrahambundes durch den Samen Abrahams (Christus Jesus, das Haupt und die Chur). ch,der Körper).--Gal. **3:16,29; 1Kor.6:2**.

Erinnern wir uns daran, dass die Prüfung immer der Essenz vorausgeht. Adam wurde für ewiges Leben vor Gericht gestellt. Die [**R2117: Seite 72**] Folge *seines* Scheiterns war die Strafe, der adamische Tod, an dem wir alle teilhaben. Adam und seine ganze Rasse wurden von diesem Urteil durch das Sündopfer der Großen, das Gott annahm, zurückgekauft. Daraus ergibt sich für Adam und seine Rasse *eine weitere* „Chance“ oder Gelegenheit für eine Prüfung für ewiges Leben. Aber da das Rennen nicht mehr „*in Adam*“ ist, muss dieser Prozess *ein individueller Prozess sein*. (See **Jer.31:29-34; Ezek.18:2-4.**) Asafull,fairoppportunitywas necessaryunderthefirsttrialinEden,sonowallmustcometoaclear knowledgeoftheconditionsoflifeanddeathbeforehecanbecondemnedor justified.Thistrialwillbesocompletethattherewouldbenouseforanother,a thirdtrial,andhencethereisnoprovisionforrecoveryfromtheSecondDeath.

=====

[R2117:Seite72]

„WHYPERSECUTESTTHOUME?“

--14. MÄRZ.--Apostelgeschichte

9:1-12,17-20.-- „Dies ist ein treues und der Annahme würdiges Wort, dass Jesus Christus kam.“ in die Welt, um Sünder zu retten, deren Anführer ich bin.“ – 1. **Tim. 1:15.**

Die Verwandlung SAULS von einem Feind Christi und seiner Kirche zu einem Freund und eifrigen Diener wird allgemein als seine Bekehrung bezeichnet. Unserer Meinung nach wäre der Begriff „Bekehrung“ in einem solchen Fall jedoch kaum angebracht Dienst Gottes, und dessen Verfolgung der frühen Kirche durch seine Treue zu Gott ausgelöst wurde. Wir glauben, dass die letztgenannte Beschreibung diejenige ist, die auf seinen Fall zutrifft; sie steht im Einklang mit seinem eigenen Zeugnis zum Thema: „Ich dachte wahrlich, dass ich Gott gedient habe.“ Wenn Saul dann nicht nur ein Mitglied der bevorzugten Nation Israels war Aber als treues und treues Mitglied der Kirche, völlig dem Herrn geweiht und ihm nach bestem Wissen und Gewissen dienend, aber zeitweilig nur durch Vorurteile und Missverständnisse geblendet, können wir seinen Fall genauso wenig als Bekehrung betrachten wie die Fälle der anderen Apostel. Der Herr wählte die ursprünglichen zwölf, weil sie in der Tat israelische Eliten waren; und er gab ihnen die für seinen Dienst nötige Unterweisung; und dies tat er auch für Saul, wenn auch auf eindrucksvollere Weise. Das Wort „bekehren“ bedeutet, sich in die entgegengesetzte Richtung *umzudrehen* . Aber Saul ging bereits in die richtige Richtung; nämlich im aufrichtigen Dienst Gottes, obwohl seine Bemühungen auf das Falsche in der richtigen Richtung gerichtet waren. Der Herr öffnete lediglich die Augen seines Verständnisses und zeigte ihm umso besser, wie seine Bemühungen eingesetzt werden sollten.

Saul brauchte keine Bekehrung, sondern musste lediglich das Recht sehen; und er bewies dies durch so viel Treue und Energie im Dienste des Herrn, wie er es vorher unwissentlich missbraucht hatte.

Saul gehörte zu den israelischen Eliten, die unter den Heiden lebten, aber gelegentlich nach Jerusalem gingen, um an den Festen teilzunehmen. Seine Heimat war die Stadt Tarsus, eine der bedeutendsten Städte jener Zeit, die angeblich nur von den Städten Alexandria und Athen in Wissenschaft und bildender Kunst übertroffen worden sein soll Dies zeigt sich darin, dass er nicht nur Bürger von Tarsus, sondern auch Bürger Roms war. Zusätzlich zur Ausbildung seiner Heimatstadt hatte er einen besonderen Kurs in Theologie oder jüdischem Recht in Jerusalem unter Gamaliel, einem der größten Lehrer seiner Zeit, erhalten kombiniert mit seinem

Ehrlichkeit des Herzens und sein Eifer für Gott machten ihn, wenn auch zunächst nicht der Erkenntnis nach, zu dem, was der Herr später aus ihm machte; nämlich „ein auserwähltes Gefäß, um meinen Heeresnamen vor den Heiden und Königen und den Kindern Israels zu tragen.“ – **Apostelgeschichte 9:15.**

(1) Es scheint, dass die Umstände im Zusammenhang mit der Steinigung von Stephanus Saul nur zu größerer Energie veranlassten, das auszumerzen, was er für eine sehr schädliche Lehre hielt – eine Ketzerei. Unsere eigene Erfahrung bestätigt den Gedanken, dass ein ernsthafter, gewissenhafter Gegner mehr zu respektieren ist als ein kalter, gleichgültiger angeblicher Freund, und wir werden an die Schwerter des Herrn erinnert: „Das würde ich nicht.“ Du warst kalt oder heiß. Und weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien.

(2) Das jüdische Priestertum wurde im Rahmen der Anordnungen der römischen Regierung mit beträchtlicher Macht ausgestattet und übte beträchtliche Macht aus. Es hatte die Macht, die später von den Päpsten Roms ausgeübt wurde, weitgehend auszuüben. Als Christ versuchte er bei der Verfolgung der Christen nicht, die Sache selbst in die Hand zu nehmen, sondern ging dabei auf die Art und Weise vor, die als legal anerkannt wurde – unter der Sanktion und Autorität des höchsten religiösen Gerichts. Denken wir daran, dass fast **[R2117: Seite 73]** alle Verfolgungen durch ein menschliches Gesetz sanktioniert wurden, und regeln wir uns nach dem göttlichen Kodex.

(3-9) Der hier gegebene Bericht über die Öffnung der Augen des Saulus stammt von Lukas und wurde zweifellos direkt vom Apostel Paulus selbst erhalten – mit dem er eine Zeit lang reiste. Zwei weitere Berichte stammen vom Apostel Paulus selbst. (Siehe **Apostelgeschichte 22:6-11; 26:12-20.**) Die drei Berichte stimmen in der Praxis überein und zeigen nur solche Abweichungen. Dies ist durchaus zu erwarten, wenn man bedenkt, dass sie unter unterschiedlichen Bedingungen geliefert wurden; da versucht wurde, verschiedene Punkte hervorzuheben oder zu verdeutlichen.

Wären die drei Berichte Wort für Wort genau gleich gewesen, hätte es nur Grund gegeben, eine besondere Vorbereitung des Textes im Hinblick auf diese Harmonie anzunehmen. Auch wenn die scheinbare Diskrepanz des Berichts, wenn sie richtig betrachtet wird, ein zusätzlicher Beweis für die Wahrhaftigkeit des Falles ist. sah das Licht und fiel zu Boden. Einer der Berichte fügt hinzu, dass alle mit ihm auf die Erde fielen

Ein Bericht in unserer Lektion erzählt, dass die Männer seiner Firma „*sprachlos* dastanden und *eine Stimme hörten* , aber *keinen Menschen sahen*“. In einem anderen Bericht heißt es: „Sie sahen tatsächlich das Licht, aber *sie hörten nicht die Stimme* dessen, der zu ihnen kam.“ Diese Berichte können auf diese Weise harmonisiert werden: Saul selbst war offensichtlich das Zentrum der Manifestation – „ein großes Licht schien um *mich herum*.“ Seine Gefährten sahen zweifellos etwas von diesem Licht im Allgemeinen, aber sie sahen nicht die Quelle des Lichts; sie sahen nicht den herrlichen Körper unseres Herrn Jesus – „sie sahen keinen Menschen“. Saul jedoch sah den glorreichen Körper unseres Herrn Jesus, wie er später selbst bezeugte: „Letzten Endes war er auch von mir.“ Obwohl niemand außer Saul zu Boden geworfen wurde, knieten die anderen, die sprachlos und voller Angst dastanden, ohne Zweifel nieder und respektierten die Stimme – Saulus und alle, die bei ihm waren, hörten „die Stimme“, aber nur Saul konnte es tun Ändere die Worte, die für ihn allein bestimmt waren. Ein ähnlicher Fall wird in **Johannes 12,28.29 aufgezeichnet**, wo es heißt, dass unser Herr Jesus eine Stimme vom Himmel hörte und sagte: „Ich habe es verherrlicht und werde es erneut verherrlichen.“

Aber die Leute, die danebenstanden und die Stimme hörten, verstanden die Worte nicht, sondern sagten, dass „es klingelte“. Saul und seine ganze Gesellschaft hörten den Klang oder die Stimme in einem bestimmten Sinne des Wortes, aber in einem anderen Sinne des Wortes hörte er allein die Stimme. Wir verwenden heute dieselbe Ausdrucksform in unserem täglichen Gespräch. Wenn jemand mit leiser oder undeutlicher Stimme mit uns spricht, sagen wir, dass wir nicht gehört haben – wir meinen, dass wir, obwohl wir die Stimme gehört haben, nicht verstanden haben oder begreife es.

Die Gefühle Sauls, die er vom Herrn der Herrlichkeit als Beweis für seinen fehlgeleiteten Eifer hörte, kann man sich besser vorstellen als beschreiben. Dennoch können wir nur die Schnelligkeit bewundern, mit der Saul die Waffen seines Widerstands niederlegte und sich auf die Seite dessen stellte, den er erst kürzlich verfolgt hatte. Wir können uns vorstellen, wie er betete, Herr, lehre mich! In meiner Blindheit und Unwissenheit habe ich gekämpft gegen dich, den Einzigezeugten des Vaters, den Messias, während ich „wahrhaftig dachte, dass ich Gott gedient habe“. Nachdem ich solch einen großen Fehler begangen habe, bin ich **[R2118: Seite 73]** zutiefst gedemütigt und kann nicht länger auf meine eigene Weisheit vertrauen, noch auf die Weisheit derer, denen ich bisher anvertraut habe; die Oberpriester, die Schriftgelehrten und die Pharisäer. Nun, Herr, ich komme zu dir: Zeige mir, wie ich einiges von dem großen Unrecht, das ich unwissentlich getan habe, wiedergutmachen kann. Zeige es mir, und ich werde froh sein, unverzüglich zu folgen und zu gehorchen.

Wie tief die Angelegenheit im Geiste Sauls verankert war, lässt sich anhand der Tatsache beurteilen, dass keiner der Raten drei Tage lang rangierte. Er konnte nicht leichtfertig über seinen eigenen blinden Kurs nachdenken

Nazarener und seine Lehren, wir können vernünftigerweise annehmen, dass diese drei Tage der Blindheit und des Fastens Tage des Gebets und der Reflexion waren, in denen er das Zeugnis des Gesetzes und der Propheten sorgfältig mit dem verglich, was er über den Nazarener und seine Lehren wusste. Sein natürliches Sehvermögen war zerstört worden, aber diese geistige Vision war geöffnet worden, und er sah die Dinge jetzt in einem wunderbaren Licht.

(10-17) Der Name Ananias wurde in einer vorherigen Lektion mit Gottlosigkeit und Falschheit in Verbindung gebracht, aber hier finden wir einen anderen Anania, einen völlig anderen Charakter – einen wahren Diener des Herrn. Sein Zögern (**Verse 13-16**) scheint nicht durch Widerstand oder Untreue verursacht worden zu sein, sondern vielmehr durch eine angemessene Vorsicht. Er hatte von Saulus gehört und kannte möglicherweise auch Sauls Heer ein Feind der Sache Christi zu sein, und wollte sich daher vergewissern, dass er den Herrn nicht missverstand. Der Herr machte ihm die Sache sehr gnädig klar, er tut es immer seinen Treuen, und Ananias erfüllte seinen Auftrag umgehend. Hier ist wieder eine Veranschaulichung göttlicher Methoden: Der Herr sandte jemanden mit dieser wichtigen Aufgabe, der offenbar ein demütiges Mitglied war. Er sandte die Apostel Petrus, Johannes und Jakobus nicht mit großem Pomp und Prunk aus Jerusalem, um den Büsser, den Feind des Kreuzes, zu empfangen und öffentlich zum Triumph zu bringen, sondern benutzte bereit und willens ein Instrument, das in der Nähe **war**.

„Entleert, damit er sie fülle, während sie zu seinem Dienst gehen; entleert, Dieser Klang behinderte sein Leben durch den Strom seiner Macht.

(18-20) Die Schuppen, die von den Augen Sauls fielen, scheinen darauf hinzudeuten, dass ein bestimmter Teil des Auges durch das große Licht vollständig zerstört worden war; und die Heilung könnte auf natürliche Weise durch die Entfernung eines Teils der verletzten Hornhaut erfolgt sein. Obwohl wir darüber informiert wurden, dass er sein Augenlicht erhielt, sind wir nicht darüber informiert, dass diese Augen ganz gemacht wurden. In der Tat scheint es aus späteren Aussagen sehr offensichtlich, dass seine Augen bis zu seinem Tod nie wieder gesund waren und sein Sehvermögen nie wieder normal war. Das wurde vermutet, und wir denken, dass es gut ist Grund, dass die anhaltende Schwäche seiner Augen das darstellte, was er „einen Dorn im Fleisch“ nennt. Obwohl ihm unter der Macht des Heiligen Geistes viele Gaben des Geistes verliehen wurden, unter anderem die Gabe der Heilung, und obwohl er diese Gabe der Heilung an vielen ausübte (siehe **Apostelgeschichte 19:11,12**), befreite ihn der Herr dennoch nicht von seiner eigenen Schwäche in dieser Hinsicht. Umso seltsamer wäre es, dass derjenige, der andere heilen konnte, sich nicht selbst heilen konnte; dass der, der die göttliche Macht hatte, andere auf diese Weise zu segnen, die göttliche Macht nicht zu seinem eigenen Segen haben sollte. Unser Herr sagte zu seiner Bitte: „Meine Gnade genügt dir, meine Kraft macht diese in der Schwäche vollkommen.“ Der edle Apostel ruft daher mit größter Freude aus

Ich werde leiden, wenn dadurch die Gnade Gottes mir gegenüber größer wird und danach nie darum bittet, ihn aus seinem „Dorn“ **zu entfernen**. Mehrere Vorkommnisse in seiner Erfahrung bestätigen diese Schlussfolgerung du mit meiner eigenen Hand. Die Griechen würden sogar denken, dass diese Worte eine Entschuldigung für die Verwendung sehr großer Zeichen in der Schrift sind, wie sie ein halbblinkender Mensch verwenden würde; (2) der Apostel geht in die Geschichte als „der Jude mit den trüben Augen“ ein; Es hat nicht gut geholfen, ihn zu kennen, wegen seiner prächtigen Kleidung (**Apostelgeschichte 23:5**); (4) In einem Brief an **die Galater erzählt sie ihnen (4:15)**, dass ihre Liebe und ihr Mitgefühl für ihn, als er sie zum ersten Mal traf, so groß waren, dass sie ihm bereitwillig die Augen ausgerissen hätten – ein Ausdruck, der bedeutungslos wäre, wenn seine Augen nicht defekt gewesen wären.

Nach ein paar Tagen, um durch sein Fasten und die nervöse Aufregung, die seine Erlebnisse mit sich brachten, Kraft zu schöpfen, nach Tagen der Gemeinschaft mit denen, die er verfolgt hatte und die er nun in seinem erneuerten Geisteszustand hier als liebe Brüder anerkennt und mit ihnen verband, begann er umgehend, Christus als den Sohn Gottes zu erreichen – und nutzte dazu öffentlich die Möglichkeiten, die ihm die jüdischen Synagogen boten.

Diejenigen, die die Erfahrungen des Apostels Paulus als mit der Bekehrung von Sündern gleichsetzend betrachten, irren zutiefst. Ein solches Verhalten, wie es beschrieben wird, ist nicht das Verhalten von Sündern, Feinden Gottes, oder Gleichnis, oder Art seiner Rasse – Israel – und die Öffnung ihrer Augen soll nun in Kürze stattfinden. Unter den Juden gibt es viele, die tatsächlich israelische Eliten sein sollten, nur blind, wie der Prophet und der Apostel beschrieben haben. (**Röm. 11:7-12.**) Die Augen dieser Nation, deren Verblendung am fünften (1000-Jahre-)Tag stattfand und die bis zum sechsten (1000-Jahre-)Tag verblendet war, sollen am dritten Tag, dem siebten (1000-Jahre-Tag) – dem Tausendjährigen Jubiläum – die Augen geöffnet werden. Es ist auch ein auserwähltes Gefäß in der Hand des Herrn, das mit den irdischen Kräften verbunden ist, um die Botschaft zu überbringen, die die Heiden und alle Familien auf der Erde segnen wird. Wir stehen kurz vor der Zeit der Öffnung Israels 'Augen. Wenn die Zeit gekommen ist, wird der Herr einige Ananias senden, deren Berührung und Segen unter göttlichen Gunsten das Augenlicht bringen wird. Der Name Anania bedeutet: „Ja, er ist gnädig.“

=====

[R2118:Seite74]

Christliche Freiheit und Selbstbeherrschung.

– 21. März – 1. **Kor. 9, 19–27.** –

„Jeder Mensch, der nach der Meisterschaft strebt, ist in allen Dingen maßvoll.“ – 1. **Kor. 9:25.**

ZWEIFACH war es aufgrund seines umfassenden Wissens sowie aufgrund seiner tiefen Hingabe und damit seiner Nähe zum Herrn und zur Gemeinschaft im göttlichen Plan sehr wichtig, dass der Apostel Paulus die Bedingungen des Neuen Bundes und der Evangeliumszeit schneller erfassen konnte als die anderen Apostel. Und obwohl der Herr ihm zusätzlich die Vision gab, um zu zeigen, dass die Heiden von den Juden nicht mehr als unrein betrachtet **werden konnten**, und ihn direkt zu Kornelius, dem ersten Heidenbekehrten, sandte, um das Evangelium zu verkünden, und obwohl er Zeuge der Gaben des Heiligen Geistes war, die ihm mitgeteilt wurden, scheint der Apostel Paulus die ganze Situation doch viel umfassender erfasst zu haben. Als Petrus über dieses Thema verwirrt war und stolperte, war Paulus bereit und bereit, ihm zu klareren Ansichten zu verhelfen. (**Gal. 2:14.**) Es war Paulus, der zuerst sah, „dass die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns erfüllt ist, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln“ und dass es unter denen, die unter die neue Ordnung der Dinge gekommen sind, keinen Unterschied zwischen Juden und Heiden, Männern und Frauen, ohne Bindungen gibt, weil sie alle eins in Christus Jesus sind. Es war Paulus, der erkannte, dass *diejenigen*, die Christus angenommen hatten, es waren völlig frei vom Gesetz des Mose; dass Mose für sie gestorben war und sie mit einem anderen, nämlich Christus, verheiratet waren und unter seinem Gesetz standen; – dem Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus, das die israelischen Eliten frei machte vom Gesetz der Sünde und des Todes. – Röm. **7:4,6.**

(19-23) Aber obwohl er seine Freiheiten in Christus erkannte, seine Freiheit von jeglicher Knechtschaft, wie Feiertagen, Neumonden, Sabbaten, Fleisch usw. (**Kol. 2:16; Röm. 14:5**) war der Apostel nicht darauf bedacht, seine Freiheit außer zwischen dem Herrn und sich selbst und solchen von den Brüdern zu nutzen, die die Angelegenheit wertschätzen konnten. Diejenigen, die schwach und durch Gesetze, Zeremonien und menschliche Traditionen gebunden waren, die sie von den Ältesten erhielten, fanden im Apostel jemanden, der nicht versuchte, sie zu triumphieren, indem er sich seiner Freiheit und ihrer Knechtschaft rühmte im Gegenteil, wenn sie in der Knechtschaft des Gesetzes wären, verzichtete er für die Zeit auf seine eigenen Freiheiten, damit er ihnen dadurch durch Mitgefühl und Geduld zu der gleichen Freiheit verhelfen könnte, die er im Herzen genossen hatte. Und so finden wir ihn, wie er andere berät und drängt. Er sagte: –
Ihr findet euch frei von dem Gesetz und den Zwängen, die euren Brüdern, den Juden, auferlegt sind, ihr sagt jetzt, dass sie euch nicht länger gebunden sind. Ihr seid also sehr erleichtert: nutzt eure **[R2119:Seite 75]** Freiheiten jedoch nicht

Du weißt vielleicht, dass Anidon nichts ist und dass dem Anidol geopfertes Fleisch (der Brauch unter den Heiden) dadurch nicht verletzt wird, und du magst dich vollkommen frei fühlen, dieses Fleisch zu essen Freiheit, damit du größeren Einfluss auf ihn hast und ihn dazu bringst, die noch größeren Freiheiten zu schätzen, die uns durch Christus zustehen.

Der Segen des Reiches Gottes ist nicht nur die Freiheit, ohne Verdammung zu essen, was wir wollen, und ohne Einschränkung von Fasttagen, Neumonden und Sabbaten! Nein, nein; die Freiheiten, die wir als entstehendes Reich Gottes haben, sind noch vielschichtiger als diese, auch wenn sie diese einschließen.

Die wichtigeren Dinge sind die Freiheit von der Sünde, die Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn und die Aussicht auf ein herrliches Erbe in der Zukunft.

Gerechtigkeit, Frieden, Freude im Heiligen Geist, das sind die Früchte unserer neuen Beziehung zu Christus, die wir besonders genießen sollen, und im Vergleich dazu ist unsere Freiheit, zu essen und nicht zu essen, was wir wollen, und solche heiligen Tage zu feiern, wie wir wollen, unbedeutend. --**Röm.14:17-20.**

Dies ist die Bedeutung des Apostels in dieser Lektion. Er meinte nicht, dass er sich verstellt oder täuscht oder vorgibt, ein Jude zu sein usw., sondern dass er, da er seine Freiheiten erkannt und erkannt hat, sich nicht immer dafür entschieden hat, seine Freiheiten in Christus auszuüben, wenn er bessere Gelegenheiten zum Nutzen gefunden hat, indem er es einfach vernachlässigt hat, die Freiheit zu beanspruchen oder zu nutzen Rechte könnten im Interesse anderer häufig und zum Wohlgefallen Gottes missachtet werden; der Apostel war bereit, alles zu tun, um Prinzipien zu verteidigen, und ließ sich keinen Zentimeter bewegen (**Gal. 2,5,11**); Aber in der Opferung seiner irdischen Rechte, Privilegien und Freiheiten für Christus und seine Kirche trat der Apostel offensichtlich unserem Herrn Jesus entgegen und war ein edles Beispiel für die ganze Kirche, wie in dieser Lektion gezeigt wird.

Eine Veranschaulichung einer solchen richtigen Ignorierung von Freiheiten ohne Vernachlässigung von Grundsätzen findet sich im Zusammenhang mit der Sonntagsfeier. Für unser Verständnis des Sonntags, des ersten Tages der Woche, ist der Sinn des Wortes Sabbat, der den Juden geboten wurde, nämlich dieser siebte Tag. Dem Christen wird nicht durch die Bibel geboten, einen bestimmten Tag auf eine bestimmte Art und Weise anders als andere Tage zu halten; sondern durch seinen Bund *mit Gott hält er jeden Tag heilig zum Herrn*. Er hat kein größeres Recht, an einem Tag abzdanken als an einem anderen. *Seine Ruhe* in Christus unter dem Neuen Bund ist nicht die physische Ruhe des Wunderbundes, des Gesetzesbundes. Sie ist höher: Es ist eine *Ruhe des Glaubens*, die Freude und Erfrischung bringt; nicht nur körperlich, sondern auch geistig und spirituell.

Diese Ruhe gilt nicht nur für einen Tag in der Woche; der wahre Christ vertraut auf Christus und hat jeden Tag Freude und Frieden im Glauben. Statt also jede Woche einen siebten Tag Ruhe zu haben, hat der Christ sieben Tage Ruhe in jeder Woche – ein Frieden, den die Welt weder geben noch nehmen kann.

Nicht durch göttlichen Auftrag, sondern aus eigenem Willen begann die frühe Kirche, am ersten Tag der Woche einen besonderen Versammlungstag zu begehen, als Gedenken an die Auferstehung unseres Herrn von den Toten und an das neue Leben und die neue Freude, die mit diesem Tag begannen. Kommen „neue Geschöpfe“ in Christus unter dem Gesetz des Geistes des Lebens, der nur ein Gebot hat, und zwar ein allumfassendes: die Liebe.

Die Mehrheit der heutigen Christen scheint sich teilweise von den Freiheiten und Wertschätzungen des Neuen Bundes abgewendet zu haben und versucht zu haben, den jüdischen Bund mit dem christlichen Bund zu vermischen, das jüdische Gesetz oft mit dem christlichen Gesetz eines Gebots – der Liebe. Dementsprechend wird der Sonntag, der erste Tag der Woche, von vielen als der Sabbathtag der Juden angesehen; und sie halten sich mental an alle Anforderungen des jüdischen Gesetzes, und doch empfinden sie immer wieder eine tiefe Verurteilung in Bezug darauf, wie es auch die Juden taten, weil sie den Anforderungen des Gesetzes für diesen Tag nicht oder nie gerecht werden.

Das Gesetz verlangte, dass keine Arbeit jeglicher Art von Eltern, Kindern, Dienern oder Rindern verrichtet werden dürfe; und als Beispiel **[R2119: Seite 76]** für die Strenge dieses Gesetzes steht in der Heiligen Schrift, dass ein Mensch zu Tode gesteinigt wurde, weil er am Sabbat Holz für ein Feuer sammelte. Aufgrund dieser falschen Vorstellung, dass der erste Tag der Sabbat ist oder dass irgendwie (sie wussten nicht, wie, wann oder wo) der Autor Gesetze und Verordnungen, die den jüdischen Sabbattag respektieren, wurden auf den Sonntag, den ersten Tag, verschoben, viele stehen ständig unter der Verurteilung des Gewissens – dem Bewusstsein der Sünde.

Bei einigen von denen, die die Wahrheit über dieses Thema kennen, gibt es eine kämpferische Gesinnung, die sie dazu bringt, *ihre Freiheiten* zur Schau zu stellen, indem sie am ersten Tag der Woche das tun, was ihre Mitchristen für unangemessen halten – sündig. Solch ein kämpferischer Geist ist ein Zeichen dafür, dass der Geist Christi nicht reich in ihm wohnt – dass mehr Wissen den Einzelnen erreicht hat, als er weise nutzen konnte müssen in dem Maße wachsen, wie ihr Wissen wächst.

Die Erklärung des Apostels in der vor uns liegenden Lektion ist eine Veranschaulichung des Rechtsgeistes in Bezug auf jede dieser Fragen. Wenn sich vier Nachbarn am ersten Tag der Woche zum Gottesdienst treffen, weil sie glauben, dass es das Gebot Gottes ist, kann unsere Freiheit genauso vollständig ausgeübt werden, wenn wir uns am selben Tag treffen, nicht aus dem Sinn heraus

der Verpflichtung, nicht unter dem Gesetz, sondern im vollen Genuss der Freiheit, die mit Christus frei macht. In der Tat können wir den Tag viel mehr genießen, wenn wir erkennen, dass er eine Freiheit und ein Privileg ist, nicht nur eine Pflicht und ein Befehl. Dennoch gibt es unbedeutende Freiheiten, denen wir nachgeben sollten; zum Beispiel könnte unser Nachbar, der denkt, dass er unter dem jüdischen Gesetz steht, das Fahren eines Angriffs als einen Verstoß gegen den Tag betrachten. Wir, die wir wissen, dass wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade stehen, sind uns darüber im Klaren, dass bei einem Angriff kein Schaden begangen werden würde; aber dennoch können wir unsere Freiheiten in dieser Angelegenheit gut und richtig aufgeben und uns anpassen und bei der Aufrechterhaltung des Friedens und der Ruhe des Tages mitwirken. In der Tat sind wir uns darüber im Klaren, dass der Fehler unserer Freunde in vielerlei Hinsicht ein Segen und eine Barmherzigkeit ist. Denn wenn viele die Angelegenheit so wertschätzen würden, wie wir es tun, als Freiheit und Privileg und nicht als Gesetz Gottes, würde die Mehrheit höchstwahrscheinlich keinerlei Respekt vor dem Tag zeigen, und sehr bald könnte es so sein wie an anderen Tagen. Aber selbst wenn wir keinen Grund sahen, den Tag zu begehen, ist die Tatsache seiner gesetzlichen weltlichen Ernennung ein ausreichender Grund, um von irdischen Arbeiten Abstand zu nehmen. Aber im Gegenteil sehen wir die Weisheit, einen Tag für besondere, gemeinschaftliche, spirituelle Dinge zu haben, und der von den Christen jährlich angenommene Tag ist überaus richtig. Der Eröffnungstag einer *neuen* Woche symbolisiert *unsere neue* Ruhe, unsere neuen Hoffnungen und unser *neues* Leben – die alle aus der Auferstehung hervorgehen vier Herr.

Wir raten denen, die danach streben, auf dem „engen Weg“ zu wandeln, dem Rat des Apostels zu folgen und ihm ein Beispiel zu geben, und indem sie sich in Christus frei fühlen, sich selbst zu Dienern aller zu machen – „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben, besonders dem Haus des Glaubens.“

Der Apostel wurde zu dieser Aufhebung seiner eigenen Freiheiten nicht aus selbstsüchtigen Beweggründen bewegt, sondern durch seine Liebe zum Evangelium und seinen Wunsch, anderen seinen gesegneten Heilbalsam zu geben, der zu seinem eigenen Geist gelangt war. Wo auch immer der Geist Christi empfangen wurde, und wenn er sich entwickelt, wird er sich früher oder später durch diese Neigung zur Selbstverleugnung im Interesse anderer manifestieren – insbesondere im spirituellen Interessen und Angelegenheiten.

(24-27) Der Apostel wollte uns sehen lassen, dass, obwohl wir in Christus gewährte Freiheiten tragen, das Wesen der christlichen Lehre dennoch darin besteht, uns selbst den Gebrauch dieser Freiheiten zu verweigern. Als Sklaven der Sünde wurden wir freigelassen, damit wir die freiwilligen Diener der Gerechtigkeit werden konnten – die mit Selbstaufopferung „bis zum Tod“ dienten. Die Juden, ein Haus der Diener unter Mose, waren es gebundene Diener durch strenge Gesetze, deren Bedeutung und Zweck ihnen nicht einmal erklärt wurden. Aber das Haus der Söhne, dessen Haupt Christus ist, ist frei von jedem Gesetz, außer dem, Gott mit aller Seinskraft zu lieben

Und unser Nächster wie wir selbst. Aber gerade diese Freiheit, die uns einerseits gewährt wird, ist andererseits die größere Prüfung. Sie überlässt jedem die Verantwortung, unsere Liebe zu Gott und zu seiner Sache und zu seinem Volk und unser Mitgefühl für die Welt zu beweisen, in dem Ausmaß, in dem wir bereit sind, unsere Freiheiten für diese aufzugeben – als ihre Diener.

Der Apostel verdeutlicht dies anhand der Olympischen Spiele seiner Zeit, zu denen vor allem Fußrennen gehörten. Rennfahrer wurden zum Laufen freigegeben, so wie Christen von dem Gesetz befreit sind, dürfen wir an unserem Rennen teilnehmen und den großen Preis gewinnen; aber wer bestimmte anerkannte Bedingungen erfüllt und „läuft“, wird zum Überwinder gekrönt.

Geweihte Christen haben sich in die Listen eingetragen, um den großen Lauf für den Preis unserer hohen Berufung in Christus Jesus anzutreten – den Preis für das gemeinsame Erbe mit ihm im Reich der Herrlichkeit, das bei seinem zweiten Kommen errichtet werden soll hat die Dinge gnädig so arrangiert, dass wir einen großartigen und edlen Anreiz zur Selbstverleugnung haben. Der Preis am Ende des Rennens ist „Gut gemacht, guter und treuer Diener“ und der treuen kleinen Herde „die Krone des Lebens“ . und die Herrlichkeit des Königreiches. Darum rennen wir nicht unsicher, zweifelnd, ohne zu wissen, was der Preis sein wird, denn wir werden durch die eigenen Worte des Herrn belehrt.

Der Apostel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass wir, wenn wir hoffen, Überwinder zu sein und vom Herrn anerkannt zu werden, in allen Dingen gemäßigt, maßvoll und selbstverleugnend sein müssen Geist Christi, der in uns reich und reichlich vorhanden ist.

Andernfalls, wenn wir zulassen, dass sich die alte, gefallene Natur erhebt und den neuen Geist, den Geist Christi, behindert – wenn wir zulassen, dass der Wille des Fleisches wieder die Kontrolle erlangt, können wir die Rasse als schmachvoll beendet betrachten und uns selbst als „Verstoßene“, weil der Geist des Fleisches zum Tod führt, aber der Geist des neuen Geistes des Lebens in Christus, der durch das Wort der Wahrheit gezeugt wird, führt zum ewigen Leben und durch Fa Fülle zur ewigen Herrlichkeit.

[R2120:Seite79]

DER UNBEDINGTE ALOATH-GEBUNDENE BUND

UND DIE DAZU HINZUGEFGUTEN „ALTEN“ UND „NEUEN“ BUNDES.

„Obwohl es nur ein Bund des Menschen ist, wird er doch bestätigt, niemand kann ihn aufheben oder ihm etwas hinzufügen.“ – Gal. **3:15**.

Eine klare Wertschätzung der göttlichen Bündnisse ist für den Christen wichtig und wertvoll. In der Kenntnis dieser Bündnisse besitzt er den Schlüssel zum Verständnis des gesamten Plans Gottes.

DIE NOTWENDIGKEIT EINES BUNDES.

Wegen des Sündenfalls des Menschen und der damit einhergehenden geistigen, moralischen und körperlichen Erniedrigung, die auf die Vertreibung aus Eden folgte, und vor allem wegen des gegen ihn ausgesprochenen Todesurteils, war der göttliche Vorkehrungen für seine Genesung und Segnung bedurft, die in diesen ursprünglichen und zusätzlichen Bündnissen vorgesehen waren und nichts, was der Mensch tun könnte, würde die göttliche Gunst wiederherstellen. Die Initiative zur Versöhnung muss von Gott kommen, und die Bündnisse waren seine Erklärungen zu seinem Vorschlag für eine Versöhnung und dazu, wie und mit wem und von wem sie verwirklicht werden sollte.

Gott machte seinen Plan nicht wegen Abraham, sondern machte dem treuen Abraham lediglich seine vorherbestimmte Absicht bekannt und wählte seine Familie als diejenige, durch die der Messias gesandt werden würde, um diesen Plan zu verwirklichen. Der Plan selbst war, wie wir erzählten, vorherbestimmt – von der Grundlegung der Welt an. Abrahams Treue brachte ihn und seine Familie lediglich in Verbindung mit diesem Plan der Zeitalter.

Um das Todesurteil zu vollstrecken, wurde Adam einst aus Eden und seinem Hain lebensspendender Bäume in die Wildnis der Erde vertrieben, voller Dornen und Dornen, „verflucht“ oder ungeeignet für den Lebensunterhalt. Dort durfte er seine Tage so gut er konnte verlängern, bis das Urteil, das auf ihm lag, seine Vernichtung vollbringen würde – Staub zu Staub.

Vom Moment seiner Ablehnung und seines Urteils an setzte eine Degeneration ein, die sich auf alle seine Nachkommen auswirkte. Die ungünstigen Bedingungen des Bodens und des Klimas hatten seitdem Auswirkungen auf den physischen Menschen und nebenbei auch auf seinen geistigen und moralischen Status; denn da ein unvollkommener Körper keinen perfekten Geist aufrechterhalten kann, hefteten sich die Elemente des Verfalls schnell an die geistigen Kräfte, und geistige und moralische Beeinträchtigungen sind die Folge. Theundes erbärmliche Bedingungen in der neuen Umgebung, die sich so sehr von dem unterscheiden, was man zuvor erlebt hatte,

Allmählich entwickelte sich Egoismus als Hauptmerkmal seines Wesens. So wirkte sich der Satz „Sterbst du sollst sterben“ sicherlich auf allen Ebenen seines Organismus aus.

With all the races since, the tendency has been downward; so that in the course of six thousand years man's physical powers have become so impaired that instead of living nine hundred and thirty years, as did Adam, the average of life is now only about thirty-five years, despite all the efforts of medical science to lengthen the span of life. And although improved nursing and medical skill and surgery have lately increased the average of life about five years (from thirty to thirty-five years), yet this longer survival of the physically impaired evidently means a general weakening of the race as a whole. Surely all can see, and should admit, that ever-lasting life is abundantly proved to be beyond the reach of Adam's race. Nothing that any of the condemned can do can *perfect* himself for his [R2120:page80] Gefährten. So wie also der Tod von Adam über Moses herrschte und von Mose noch jetzt, so muss er weiterhin über die Menschheit herrschen, es sei denn, Gott greift für die Erlösung seiner verurteilten Geschöpfe ein und sorgt auf irgendeine Weise für eine Befreiung vom *Todesurteil*.

Viele neigen dazu, den Begriff „Sünde“ nur für Mord, Diebstahl und ähnliche abscheuliche Verbrechen zu verwenden. Und da sie sich dieser nicht schuldig gemacht haben, betrachten sie sich selbst als gute, vorbildliche Menschen. „ *und* der „Lohn [der daraus resultierenden Strafe] der Sünde ist der Tod.“

Es steht geschrieben: „Alle seine [Gottes] Werke sind vollkommen.“ Es war bei Adam und bei den Engeln. Welche Unvollkommenheit – geistig, körperlich oder moralisch – es auch geben mag, sie ist daher direkt oder indirekt das Ergebnis des Ungehorsams gegenüber göttlichen Anordnungen und Befehlen. Unvollkommenheit ist daher ein Beweis für Ungehorsam gegenüber Gott und den Gesetzen, die er für das Wohlergehen seiner Geschöpfe verordnet hat ;--ein Beweis, der darin liegt, dass die Tür.

Aber obwohl Gott „ keineswegs die Schuldigen *freisprechen* konnte “, hatte er dennoch Mitleid mit seinen gefallenen Geschöpfen und traf Vorkehrungen für deren Erhebung – von der Erniedrigung zurück auf die Ebene der Vollkommenheit, wo er zunächst Gemeinschaft mit ihnen haben und sie segnen kann. Um diesen gnädigen Plan zu verwirklichen, gab Gott „seinen eingeborenen Sohn, damit alle, die gehorsam an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (**Johannes 3,16.**) So wurde der Mensch Christus Jesus zum Mittler zwischen Gott und den Menschen.

In seinem Umgang mit der Menschheit manifestiert Gott allen seinen Geschöpfen, sowohl den Engeln als auch den Menschen, die verschiedenen Eigenschaften seines Charakters – Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht

Beachten Sie den Tribut der Gerechtigkeit, das Grundprinzip seines Charakters; wie geschrieben steht: „Gerechtigkeit und Urteil sind *die Grundlage* seines Throns.“ (**Psalm 89,14; 97,2.**) Dieses Merkmal seines Charakters (*nämlich* die Gerechtigkeit) ließ Gott mehr als viertausend Jahre lang deutlich zum Ausdruck kommen; bis Christus kam und litt und starb, der Gerechte für den Ungerechten, durch welche Tat die schöne, göttliche Eigenschaft, die Liebe, zum Ausdruck gebracht wurde; der Sohn *in* die Welt, damit wir durch ihn leben können. Hier ist Liebe „Nicht der hat Gott geliebt, sondern der hat uns geliebt und diesen Sohn gesandt zur Sühne für unsere Sünden.“ (1. **Johannes 4,9.10**) **5:8.**

Bis dahin wusste die Welt praktisch nichts von der Liebe Gottes. Dort wurde sie bewiesen. Er hatte den Nachkommen Abrahams tatsächlich einige gnädige Versprechen gegeben, aber sie blieben unerfüllt, während alle anderen Menschen ohne Gott und ohne Hoffnung waren. – **Eph. 2:12.**

Der bedingungslose, an den Loath gebundene Bund.

Im Hinblick auf seinen Wunsch und seine Absicht, die Welt der Sünder, Adams Rasse, zu segnen, schloss Gott, indem er diese Absicht und die zu befolgenden Richtlinien oder Bedingungen zum Ausdruck brachte, den großen abrahamischen Bund und seine späteren beiden Abhängigen – (1) den Gesetzesbund, (2) den neuen Bund stellen aber angemessene und angemessene Beschränkungen und Vorschriften dar, durch die die versprochenen Segnungen zu *ewigen* Segnungen für alle Würdigen gemacht werden können.

Obwohl Abraham nur wenig Hilfe leistete, bevor Gott den Bund mit ihm schloss, können wir annehmen, dass er ein Mann mit ehrlichem Herzen und guten Absichten war und bereits einen starken Glauben an Gott bekundet hatte. Als Abraham im Land der Chaldäer lebte, rief Gott ihn aus seinen Verwandten und Freunden heraus und wies ihn an, in das Land Kanaan zu gehen, wo er ihn zu einer großen Nation machen würde; vielversprechend, weiter, dass in seinem Namen alle Familien der Erde letztendlich gesegnet werden sollten. Dieser Bund war [**R2121: Seite 80**] eine eindeutige Erklärung der wohlwollenden Absichten Gottes gegenüber der gesamten Menschheit und dass es ihm gefallen hatte, Abrahams Nachkommen als Linie zu wählen, durch die er den großen und dringend benötigten Segen weitergeben sollte. Abrahams Gehorsam manifestierte seinen Glauben; und sein Fortbestehen in Kanaan markierte das Fortbestehen seines Glaubens (siehe **Hebräer 11,15**); und dieser treue Gehorsam war die einzige Bedingung, die mit diesem großen Bund gestellt oder verbunden war. Wenn Abraham

würde gehorsamen Glauben ausüben, Gott würde alles tun, was er *durch seinen Samen versprochen hatte*. Wenn Abraham im Glauben und im Gehorsam versagt hätte, würden dieselben guten Dinge zu gegebener Zeit den göttlichen Zweck zunichte machen, aber durch den Samen eines anderen Menschen.

Abraham wunderte sich zweifellos, als er zeigte, dass Gott seinen Bund erfüllen wollte, als er sah, dass die Kanaaniter weiterhin im Land lebten, während er nie mehr als ein Jünger darin war. Gottes Versprechen bezüglich seines Samens schien ebenfalls zu scheitern; und nach vielen Jahren, als Isaak geboren wurde, erwies er sich nur als ein Vorbild oder Vorbild des wahren „Samens“, durch den das Versprechen von großer Bedeutung und Welt verheißen wurde - weitreichender Einfluss und Segen würde erfüllt werden.

Vierhundertdreißig Jahre, nachdem er diesen Bund mit Abraham geschlossen hatte, manifestierte Gott einen weiteren Aspekt **[R2121: Seite 81] seines** Plans. Als er Abrahams Nachkommen aus der Sklaverei der Ägypter befreite, um sie im gelobten Land Kanaan zu etablieren, brachte er sie auf den Berg Sinai und schloss dort einen zusätzlichen Bund mit ihnen, bekannt als „**DER GESETZBUND**“, **HINZUGEFGÜGT**.

Gott schrieb sein Gesetz in Form von Geboten auf zwei steinerne Tafeln, die seine Anforderungen darstellten, und ernannte Mose zum Mittler zwischen ihm und dem Volk Israels, um den Bund zu ratifizieren und dem Volk in seinem Namen zu versprechen, dem Tod und jeder bösen Plage zu entkommen, unter der Bedingung, dass es die Anforderungen dieses Gesetzes erfüllt; wie geschrieben steht: „Der Mann, der sie tut, wird in ihnen leben.“ – Gal. **3:12; Lev.18:5; 26:3-11,14-44**.

Israel, das hoffte, dass der lange aufgeschobene Segen der ursprünglichen Verheißung nun erfüllt werden würde, stimmte bereitwillig *den Bedingungen* dieses Gesetzesbundes zu und sagte: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun“ (**2. Mose 19:8**); und zweifellos wollten sie aufrichtig voll und ganz gehorchen und hielten es für möglich. Als Mose seinen Teil erfüllte, *bestätigte* er den Bund im Namen Gottes und des Volkes, indem er das Blut des Opfers auf das Volk und auf die Tische des Gesetzes sprengte und sagte: Dies ist das Blut des Bundes, den Gott euch dann verbunden hat – oder durch den ihr und Gott euch im Bund verbunden habt. – Hebr. **9:19,20; 2. Mose 24:8**.

Dieser Bund war anders als der ursprüngliche abrahamische Bund, der keinen Mittler erforderte, weil er bedingungslos von Abrahams Seite abhängig war, außer in Bezug auf den gehorsamen Glauben. Als Abraham Kanaan betrat, waren die Bedingungen seines Teils erfüllt, und Gott verkündete einst den Bund und bestätigte ihn mit seinem eigenen Eid und versicherte so Abraham und allen, die gleichermaßen voller Glauben an Gott sind, dass alle seine Vorkehrungen dafür sorgen werden kann unabhängig von menschlicher Mitarbeit erfüllt werden. Abrahams Same *wird* alle Familien der Erde segnen.

Der Gesetzesbund, was auch immer sein Gegenstand sein mochte, konnte der Apostel nicht

(Und daher machte es den ursprünglichen oder abrahamischen Bund nicht nutzlos, noch konnte er in irgendeiner Weise oder in irgendeiner Weise sein gnädiges Versprechen beeinträchtigen; denn es war in sich selbst vollständig, und Gott hatte es mit absoluter Sicherheit bestätigt. – Gal. **3:8,17**.

Was könnte dann Gottes Ziel darin sein, den Gesetzesbund mit Israel zu schließen und ihn (soweit sie betroffen waren) dem Abraham-Bund *hinzuzufügen* ? Der Apostel antwortet auf unsere Frage mit den Worten: „Er [der Gesetzesbund] wurde wegen Übertretung [Sünde] hinzugefügt, bis der verheißene Same kommen sollte.“ (**Gal. 3:19.**) Der verheißene Same Abrahams, den Gott im Sinn hatte, als er den Bund mit Abraham schloss, war Christus, unser Herr (und nebenbei die Kirche, die seinen Leib ist, seine *Braut*, deren Makel sie bedeckt). Und indem er Israel den Gesetzesbund gab, wollte Gott (1) ihnen ihre eigene Sünde und Unwürdigkeit zeigen, um der „Same“ zu sein, der alle segnen konnte und sollte Menschheit.

(2)

Die Gesetzesergänzung zum Abrahamsbund versicherte, dass der „verheißene Same“ ein vollkommener Mensch sein würde, der in der Lage wäre, alle Anforderungen des Gesetzesbundes vollkommen einzuhalten, wie es allein unser Herr Jesus tun konnte. um seine Freiheit von Adams Verurteilung und Schwäche sicherzustellen.

So versicherten der abrahamische Bund und seine Bestätigungen, dass der „Same“ aus den Nachkommen Abrahams *stammen müsse* , während die Gesetzesergänzung nur sicher bewies, dass er „heilig, harmlos, unbefleckt und von Sündern *getrennt* “ sein würde.

Es scheint, dass Israel die Anforderungen seines Gesetzesbundes, die niemand außer einem vollkommenen Menschen erfüllen konnte, nie voll und ganz wertschätzte; für eine große Klasse behaupteten Pharisäer und andere, dass sie es unantastbar hielten – „vertrauten auf sich selbst, dass sie gerecht waren, und verachteten andere“ (**Lukas 18:9**), die keinen solchen Anspruch erhoben. Aber die Definition des Gesetzes unseres Herrn zeigte, dass Zorn auf einen Bruder dies enthalten kann Der Drang zum Mord und die Verletzung des Gebots „Du sollst nicht töten“ und das Gebot „Du sollst keinen Ehebruch begehen“ können in diesem geheimen Gedanken des Herzens gebrochen werden Als ganzes Gesetz, das höchste Liebe zu Gott (mehr als zu sich selbst) in jedem Wort, Gedanken und Handeln und Liebe zu unseren Nächsten und zu uns selbst bedeutet, überzeugten seine Lehren alle ehrlichen Juden, die ihn hochhielten, dass keiner von ihnen jemals die Bedingungen dieses Gesetzesbundes vollkommen eingehalten hatte oder jemals hoffen konnte, einzuhalten.

Sie erkannten, dass sie durch ihren Bund nicht länger auf ewiges Leben hoffen konnten, und sagten wie Petrus: „Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ Solche ehrlichen Juden erkannten, was der Apostel Paulus in **Römer 7** grafisch beschreibt, dass ihr Gesetzesbund sie aufgrund ihrer ererbten Unvollkommenheiten, des „toten Körpers“, der Sünde, nicht vom Tod befreien konnte ed, was den Gehorsam behinderte, den sie gerne dem Gerechten, Weisen und Herrn Gottes erwiesen hätten

Aber durch diese wurde das Evangelium Christi dann als ein von Gott gesandtes Evangelium verstanden, und der Jude, dessen Herz in gutem Zustand war und die in Christus dargebotene *Barmherzigkeit* Gottes erblickte, rief, wie durch den Apostel dargestellt, aus: „Ich danke Gott [für die Befreiung und das Leben] durch Jesus Christus, unseren Herrn; für das, was das Gesetz [der Bund] nicht [für uns Juden] tun konnte, weil es machtlos war wegen [unserer Gefallenen] Fleisch, Gott hat[auf andere Weise vollbracht; *nämlich*,] indem er seinen eigenen Sohn in der Gestalt des zur Sünde verurteilten Fleisches und als Sündopfer **[R2121: Seite 82] für** das zur Sünde verurteilte Fleisch sendet, damit [unter der Gnade des Neuen Bundes] die Gerechtigkeit des göttlichen Gesetzes in uns als erfüllt angesehen werde, die [wie unvollkommen] *nicht nach* dem Fleisch, sondern *nach dem* Geist des göttlichen Gesetzes wandeln. – Röm. **7 :25; 8:3,4.**

Unser Herr Jesus konnte und erfüllte die Forderungen des Gesetzesbundes: Er bewies seine höchste Liebe zum Vater durch seinen Gehorsam gegenüber der göttlichen Anordnung „bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz“. So zeigte er, dass er der Same der Verheißung war, *und* wurde alleiniger Erbe aller Bestimmungen des Abrahamsbundes, die dem Samen Abrahams versprochen waren. Daher jetzt in ihm und nur in ihm“, s Halle, alle Familien der Erde, seien gesegnet.

Nachdem unser Herr Jesus die Bedingung des Gesetzesbundes erfüllt hatte (und sich so als „Same“ und Erbe des Abrahamsbundes erwiesen hatte), machte er jedem Juden, der glaubte, ein Ende des Gesetzesbundes, nagelte ihn an sein Kreuz (**Röm. 10,4; Kol. 2,14**) *und* war bereit, mit dem Segenswerk zu beginnen.

DER NEUE BUND, HINZUGEFÜGT.

Der Gesetzesbund bezeichnete zwar den Vollkommenen, den „Samen“, den wahren Erben; aber es war Gottes Absicht, darüber hinaus „Brüder“ Christi als seine „Miterben“ auszuwählen, indem er das Original, den abrahamischen Bund der allgemeinen Segnungen für die Welt, in die Tat umsetzte; und wie wir gerade gesehen haben, konnte der Gesetzesbund bei dieser Auswahl nichts ausrichten – seine Anforderungen waren für jeden zu streng außer vollkommenen Wesen und unserer Rasse, die alle unvollkommen ist.

Andererseits wäre es nur ein vorübergehender Segen gewesen, die Welt mit der Erkenntnis Gottes und der Längen und Breiten und Höhen und Tiefen seiner Weisheit, Liebe und Macht zu segnen und dennoch keine *Vorkehrungen für die Rasse*, die Rechtfertigung zum ewigen Leben, getroffen zu haben ; denn nachdem sie sie gesehen und gekostet hätten, wären sie verpflichtet gewesen, nach *ihrem* ursprünglichen gerechten Urteil zu sterben.

Daher war es zweckmäßig und als Ergänzung zum Segen des Abrahamsbundes, dass die göttliche Barmherzigkeit den Neuen Bund *hinzufügte* , damit durch ihn die ursprünglichen Segnungen *ewig würden* – *für* alle, die sich an die Bedingungen des Neuen Bundes halten. Der „Neue“ Bund soll den Weg weisen

Dadurch können verurteilte Sünder zu göttlicher Gunst zurückkehren, Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um ihnen bei ihrem Verdienst zu helfen, der ihrem Mittler Christus entspricht – in dem ihre heiligen Bemühungen und Absichten als vollkommen, wenn auch in Wirklichkeit unvollkommen, akzeptiert werden können. Der „Gesetz“-Zusatz galt nur für die Juden; der „Neue“-Zusatz gilt für „alle Familien der Erde“; „denn wer auch immer aus Adams Geschlecht ist, mag sich entscheiden, seine Bestimmungen anzunehmen.“

Da alle Menschen Sünder sind und daher nicht in der Lage sind, einen Bund mit vollem Gehorsam gegenüber allen Anforderungen des vollkommenen, göttlichen Gesetzes zu schließen (wie sich bei Israel erwiesen hat), muss der Neue Bund einen Mittler haben, wie es auch der Gesetzesbund tat. Darüber hinaus erforderte er einen besseren, fähigeren Mittler als Moses, oder er könnte für die Menschheit im Allgemeinen nicht wirksamer sein als der Gesetzesbund anttolsrael.

Die Arbeit oder das Amt von Moses als Mittler bestand darin, eine Versöhnung (Harmonie) zwischen Gott und Israel herbeizuführen – den beiden Vertragsparteien, die beide **[R2122:Seite 82]** Versöhnung wünschten. Ebenso ist die Arbeit unseres Herrn Jesus als Mittler des Neuen Bundes darin, so viele aus Adams Geschlecht in Einklang mit Gott zu bringen, wie sie sich für seine Amtszeit Frieden mit Gott wünschen könnten s; *nämlich* Glaube und Gehorsam zur Gerechtigkeit.

Frage: - Was tat unser Herr Jesus als Mittler für die ganze Menschheit, was Mose für Israel nicht tun konnte und nicht tat? Dies: (1) Er, der heilig, harmlos und von Sündern *getrennt war*, erfüllte die Anforderungen des Gesetzes in seiner eigenen Person; Preis für Adam und sein Geschlecht (das ein ungeborenes Geschlecht in Adams Lenden war, zur Zeit seines Gerichts, seines Scheiterns und seines Todesurteils). Weil dies im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Willen und Plan geschah, wurde unser Herr Jesus in seiner Auferstehung vom Tod als „neues Geschöpf“ vervollkommenet, Teilhaber der göttlichen Natur, und ist nun hoch „weit über“ Menschen, Engel, Fürstentümer und Mächte in himmlischer Herrlichkeit erhaben – Teilhaber des Thrones des himmlischen Vaters.

Durch seine Selbstopferung als „der Mensch Christus Jesus“, als Lösegeld *für* den ersten Menschen, Adam, erlöste (erkaufte) er, wie wir gerade gesehen haben, Adams Geschlecht aus dem göttlichen Satz – Tod, *Auslöschung*. Nicht, dass das Geschlecht *durch sein Opfer befreit* wurde, sondern dass, nachdem das göttliche Gesetz (Gerechtigkeit) erfüllt wurde, das Geschlecht dem übergeben wird, der es mit seinem eigenen kostbaren Blut „erkauft“ hat, damit er es vom Tod erlöst und dem *Willigen* und *Gehorsamen ewiges Leben* bringt. - - **Johannes 3:36.**

Somit hat der neue Mittler durch den Erwerb und die volle Befriedigung der Ansprüche der Gerechtigkeit gegen Adam einen großen Vorteil gegenüber Moses und ist somit ein „besserer Mittler“, der befugt ist, alles zu tun, was getan werden kann, um zu versöhnen oder zu einer Einheit zu führen.

Gott und seine sündigen, gefallenen Geschöpfe. Da das Todesurteil den Ausschluss aus dem Hain der lebenserhaltenden Bäume in Eden nach sich zog (**1. Mose 3,22-24**) und der Tod die Folge war, weil er den Lösegeldpreis des Menschen bezahlt hatte, ist es dem großen Mittler gestattet, sein Volk mit „dem Brot des Lebens, das vom Himmel herabkam“ zu ernähren und es so zu beleben.

Aber der Mittler kann nichts für die Erlösten tun, außer im Einklang mit dem Geist des göttlichen Gesetzes, und **er** wünscht auch nichts anderes.

Daher verlangt der Neue Bund, der durch das Blut des Mittlers besiegelt und bestätigt wurde und unter dem allein die Segnungen erlangt werden können, Folgendes:

(1) *Glaube* an Gott, Anerkennung und Reue aller Sünden, eine volle Anerkennung des Mittlers und der Tatsache, dass dieser, der einzige *Gnadenbund*, der Gnadenfrieden, durch „das kostbare Blut Christi“ – seinen Opfertod – besiegelt und ratifiziert wurde.

(2) Es erfordert auch *Gehorsam und Besserung* von der Sünde her im Rahmen der Fähigkeiten des Sünders, und den vollen Herzenswunsch und die ganze Lebensanstrengung, um gerecht, nüchtern und fromm zu leben – ein Verlangen, den Willen des himmlischen Vaters anzuerkennen und zu tun, unter der Führung und Hilfe des Mittlers. – Jakobus **1:25**.

Wer wird von dem neuen Bund profitieren?

So werden die Rechte, Privilegien und Segnungen des Neuen Bundes, obwohl sie allen offen stehen, wie es der ursprüngliche Bund vorschreibt, nur für die Willigen und Gehorsamen *von ewigem Nutzen sein – solche*, die Gott und seinen [Standard der] Gerechtigkeit begehren und suchen; und sie allein werden unter diesem Bund ewiges Leben erlangen, entweder in diesem oder im kommenden Zeitalter.

Da die Prüfung des ewigen Lebens unter dem Neuen Bund der wichtigste Qualifikationsglaube ist, ist es offensichtlich, dass bisher nur ein sehr kleiner Teil der Weltbewohner davon profitiert hat. Wie der Apostel sagt: „Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Die Lehren **dieses Neuen Bundes, die letztendlich** auf jedes Mitglied des Geschlechts Adams ausgeweitet werden sollen, indem sie jeden zu dieser notwendigen Erkenntnis bringen, werden nicht nur durch die Erklärung des Apostels Paulus zunichte gemacht, dass es der Wille Gottes ist, dass *alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen und dass sie allen „zu gegebener Zeit“ bezeugt werden soll* „ (**1. Tim. 2:4-6**), aber es wird durch den Eid garantiert, durch den Gott den ursprünglichen Bund mit Abraham bezeugte, indem er sagte: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ – Gal. **3:16,29**.

Das ganze Thema wird transparent, wenn wir sehen, dass *Abraham Der Bund* (der keinen Vermittler brauchte, weil er Gottes *bedingungsloses* Versprechen war, das durch seinen Eid bestätigt wurde) ist die vollständige, umfassende Darstellung des göttlichen Plans.

und dass, wie der Gesetzesbund *hinzugefügt wurde* (um die Fähigkeit der Sünder zu veranschaulichen, sich selbst zu helfen und) Christus Jesus als den Samen der Verheißung zu manifestieren, auch der Neue Bund (zum abrahamischen Bund) *hinzugefügt wurde* – nicht um den „Segen“ jedes Geschöpfes zu behindern , sondern um diesen „Segen“ des Wissens und der Möglichkeiten des Tausendjährigen Reiches wirksamer zu machen – sogar bis zum ewigen Leben – an diejenigen, die darunter genehmigt wurden.

DIE ERFÜLLUNG DES BRAHAMISCHEN BUNDES.

Von diesem Standpunkt aus können wir sehen, dass die einzigen Schritte, die bisher zur Erfüllung der ursprünglichen und umfassenden Aussage des göttlichen Plans, des „Bunds mit Abraham“ (der, wie der Apostel erklärt, eine Vorabklärung des gesamten *Evangeliums* – der frohen Botschaft in einer verkörperten Form – Gal. **3:8**) *unternommen wurden*, sind:

(1) Die

Manifestation von Gottes einzigem Sohn, dem „Menschen“ . Christus Jesus“ und seine Anerkennungen als vollkommen nach dem Gesetz.

(2) Durch den gleichen Akt des Gehorsams und der Treue „erkaufte“ er Adam und seine Rasse; und indem er die Bedingungen ihres Urteils erfüllte, nach dem göttlichen Plan, hat er es Gott ermöglicht, gerecht zu sein und dennoch der *Rechtfertiger* dessen zu sein, der an Jesus glaubt; diente ein *ewiger Segen*.

(3) Gemäß dem ursprünglichen göttlichen Plan wurde von Anfang an über einen *vielfältigen* „Samen“ nachgedacht (**Gal. 3,29; Eph. 1,4**), dessen Fülle, Macht und Autorität immer in Christus Jesus, unserem Herrn und Erlöser, liegen sollte.

Der nächste Schritt im göttlichen Plan war *die Auswahl* unter Männern dieser besonderen Klasse, der sogenannten Kirche Christi, deren Herr und Haupt Jesus ist (**Eph. 1:22,23**); rief die Braut, die Frau und Miterbin des Lammes (**Offenbarung 19:7**); auch „Glieder seines Leibes“ genannt, kontrolliert von ihm als dem Haupt (1. **Korinther 12,27**); nannte auch seine „Brüder“ (**Hebräer 2,11**); auch das „königliche Priestertum“ genannt, unter ihm als Hoherpriester oder Oberpriester, und Teilhaber seiner Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit und Miterben in seinem Königreich und in seinem Erbe in den Abrahamsbündnissen als der „Same“, zu dem die Verheißung gehört. – Siehe **Offb. 20:4; Gal.3:29**.

Diese Auswahl der Kirche unterliegt einer strengen Prüfung; denn Gott *hat vorherbestimmt*, dass alle, die Mitglieder des zahlreichen Samens sein werden, „dem Bild seines Sohnes gleichförmig werden müssen, damit er der Erstgeborene unter *vielen Brüdern sei*“. (**Röm. 8:29**.) Und da niemand zu dieser hohen Ehre „berufen“ ist, außer den „Rechtfertigten“, und niemand gerechtfertigt ist, außer durch Glauben, gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes, folgt daraus, dass die überwiegende Mehrheit es bisher ist

vom Fürsten dieser Welt verblendet, sodass sie nicht glauben können (2. **Korinther 4,4**), und selbst nachdem sie geglaubt und berufen worden waren, versäumten es viele, ihre „Berufung und Erwählung *sicher*“ zu *machen*; Deshalb wird diese auserwählte Kirche, wenn sie vollendet und vervollkommnet und am Ende des „engen Weges“ verherrlicht wird, **den nur wenige finden (Matthäus 7:14)**, eine „kleine Herde“ sein, die „nicht viele Große“ enthält, reich an Reichtum, nach der Einschätzung dieser Welt. – 1. **Kor. 1:26-28; Jak.2:5.**

[R2122:Seite84]

(4) Wenn die Zahl der Auserwählten ausgewählt und mit ihrem Haupt, Christus Jesus, als Gefährten und Miterben in seinem tausendjährigen Königreich verherrlicht wurde, dann und nicht eher wird der „Same Abrahams“, der im göttlichen Bund und im Eid an Abraham betrachtet wird, vollständig gekommen sein. Alle, die in den Gräbern sind), werden beginnen. Alle werden mit dem Wissen und der Gelegenheit der gnädigen Bestimmungen des Neuen Bundes gesegnet sein, und alle, die ihn von Herzen annehmen Vorräte sollen Leben und ewige Freude haben.

(5) Übrigens werden Abraham, Isaak und Jakob sowie die heiligen Propheten, treu vor dem Neuen Bund, einen besonderen Segen empfangen und als irdische oder menschliche Vertreter des geistigen Reiches Gottes verbunden sein, indem sie die Welt segnen; aber ihr Teil und ihr Dienst werden unter der Leitung der Kirche stehen, da Gott *etwas Besseres* für UNS vorgesehen hat, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – Hebr. **1 1:40; Lukas 16:16.**

(6) Im Übrigen wird auch eine andere Klasse entwickelt werden, „eine große Menge, deren Zahl *niemand kennt*“ (**Offenbarung 7:9,13-15**) ; aber da sie keine „Überwinder“ sind und es versäumt haben, „ihre Berufung und Wahl *sicherzustellen*“ – obwohl sie das Privileg haben werden zu „*dienen*“, *werden sie* kein Teil des auserwählten „Samens“ sein „in dem die segensreiche Macht des Königtums und des Priestertums wohnen wird.“

(7) Übrigens hat auch die Verkündigung des Evangeliums im Zusammenhang mit der „Berufung“ des „Samens“ einen zivilisierenden Einfluss in der ganzen Welt gehabt. Sie hat einen Teil der „grobe Dunkelheit“ zerstreut, mit der Satan und seine Sünden die Welt der Menschheit eingehüllt haben Die Schöpfung stöhnt und müht sich mit der Farbe zusammen, „wartet auf den herrlichen tausendjährigen Morgen, der die leuchtende Festung des Samens Abrahams, der Söhne Gottes, der Herrlichkeit, begleiten wird, wie der“ Sonne der Gerechtigkeit mit *Heilung[Wiedergutmachung] in seinen Strahlen.*“ – Jes. **60:2; Röm.8:22,19; Mal.4:2; Apostelgeschichte 3:19-21.**

=====

[R2123:Seite84]

„Unsere Genügsamkeit ist Gottes.“

--2 **COR.** 3:5.--

„Darum ... erwirkt euer Heil mit Furcht und Zittern; denn es ist Gott, der in euch wirkt, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ – Phil. **2:12,13.**

Der nachdenkliche Leser der Heiligen Schrift muss oft beeindruckt sein von der Intensität des Eifers und des ernsthaften Strebens, das allen Nachfolgern Christi auferlegt wird, die den Preis unserer hohen Berufung erlangen möchten, die von Gott in Christus Jesus ist. Wir lesen zum Beispiel: „Strebt danach, durch die enge Pforte

einzutreten zur Tür“; „Eng ist das Tor, und schmal ist der Weg, der zur Jagd *zum Leben führt*, und nur wenige von euch, die es finden“; „Wer von euch nicht alles aufgibt, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein.“ „Kämpfe den guten Kampf aus dem Glauben, ergreife das ewige Leben“; „Wache als Beter“ und dann: „Besorge dich und hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die euch bei der Erscheinung Jesu Christi zuteil werden wird.“ Und Petrus fügt noch einmal hinzu: „Geliebter, der darauf achtet, dass ihr solche Dinge sucht, fleißig, damit ihr ihn in Frieden finden könnt, ohne Makel und ohne Tadel ... Sehend.“ dass alle diese [gegenwärtigen] Dinge aufgelöst werden „Was für ein Mensch solltet ihr in aller heiligen Konversation und Frömmigkeit sein?“ – **Lukas 13:24; Matthäus 7:13,14; Lukas 14:33; Hebräer 12:1; 1Tim.6:12; 1Petr.4:7; 1:13; 2Petr.3:14,11.**

Wie sehr unterscheidet sich das alles von jenem lockeren Christentum, das nur sehr wenig vom Geist der Welt entfernt zu sein scheint und das so allgemein ist, dass der Eifer, der strebt und läuft und kämpft und mit nüchterner Wachsamkeit wacht, dass die Selbstaufopferung auf dem Altar liegt, allgemein als extrem, eigenartig, fanatisch und töricht angesehen wird offener Widerstand, der Kurs des Überwinders geht direkt weiter. Es ist ein Kurs der Selbstverleugnung und des Kreuztragens, bis zum Ende. Er stirbt täglich dem Geist, den Hoffnungen, Zielen und Ambitionen der Welt, die andere Männer und Frauen kontrollieren, so dass wir am Ende unseres Kurses vielleicht zu dieser glücklichen „kleinen Herde“ von „Überwindern“ gehören, von denen geschrieben steht: „Selig sind die Toten, die im Herrn sterben.“ – Rev. **14:13.**

Diese Gedanken sind ein starker Hinweis auf das, was ein Überwinder sein soll. Es ist, wie der Apostel Paulus es ausdrückt, mit Christus gestorben zu sein; – „Wenn wir nun mit Christus gestorben sind, glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden“; „Wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ (**Römer 6:8; 8:17.**) Ifwe

Um den Punkt der Tötung der Welt zu erreichen, der uns am Ende zu Überwindern machen wird, müssen wir täglich sterben. Aber darin liegt eine tiefere Bedeutung, die auf den ersten Blick erkennbar **sein mag bedeutet mehr als nur das** Ablegen der Sünde. Als Menschen haben wir kein Recht auf Sünde und müssen es aufgeben, wenn wir zum ersten Mal zu *Christus* kommen, da nur solche von ihm angenommen werden können. Aber als neue Geschöpfe, Teilhaber der göttlichen Natur, durch einen späteren, intelligenteren Die Hingabe unserer erkauften Kräfte allein an den Dienst Gottes und die daraus resultierende Zeugung des Heiligen Geistes zu einer neuen göttlichen Natur, unser Geschäft ist täglich den gewöhnlichen und ansonsten legitimen Ambitionen, Hoffnungen und Zielen des gegenwärtigen Lebens gestorben. Oder, wie Paulus es ausdrückt: „Seid nicht dieser Welt gleichförmig, sondern verwandelt euch, damit ihr beweist, was der gute und annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist“ (**Röm. 12,2.**); Das heißt, wir müssen unseren Geist nicht den irdischen, sondern den himmlischen Einflüssen unterwerfen, die uns alle großen und kleinen Dinge diktieren.

Die himmlischen Einflüsse ziehen eine klare Grenzlinie zwischen den irdischen und den himmlischen Dingen. Auf der einen Seite sind die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und der Stolz des Lebens, die von der Welt sind (1. **Johannes 2,16**); Auf der anderen Seite ist jene „Einfachheit und göttliche Aufrichtigkeit“, deren Freude an der Schönheit der Heiligkeit liegt und deren Schmuck gleich und ruhig ist, der Disziplin unterworfen, geduldiger Versuchung, immer reich an der Arbeit des Herrn und nur an seiner offensichtlichen Gunst erfreulich. – 2. **Korinther 1,12.**

Aber wer ist für diese Dinge ausreichend? Wer kann so entgegen dem Lauf dieser gegenwärtigen Welt wandeln? Gewiss niemand, der ein nennenswertes Maß vom Geist der Welt hat. Nur wenn wir mit dem Geist Gottes erfüllt sind, können wir diese Dinge tun. Unsere Genügsamkeit liegt nicht bei uns selbst, sondern „unsere Genügsamkeit kommt von Gott.“ (**Phil. 2:13.**) Er ist es, der, wenn er darum bittet, mit seinem Geist so täuscht, dass wir vom Sieg zum Sieg gehen können. – „Wenn ihr ... wisst, euren Kindern gute Gaben zu geben, um wie viel mehr wird euer himmlischer Vater denen, die ihn bitten, den heiligen Geist geben.“ – Lukas **11:11-13.**

Gott schenkt diese Gnade allen, die eifrig nach ihm streben, durch unseren Herrn Jesus Christus, unseren Erlöser, unser Haupt, unseren Führer und Lehrer. Darum sagt Paulus: „Ich kann alles durch Christus tun, der mich stärkt“; und wiederum: „Die Liebe Christi drängt mich.“ (2. **Kor. 5,14.**) Diejenigen, die den Geist Christi haben, der auch der Geist Gottes ist, der heilige Geist Es sind seine Jünger unter seiner Lehre und Ausbildung. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner davon.“ Sein.“Thusitis, dass Gott in uns durch Christus wirkt, um sein Gutes zu wollen und zu tun

Freude, während wir in seiner Kraft mit Angst und Zittern an unserer eigenen Erlösung arbeiten. **(Phil. 2:12.) Und** er arbeitet auch weiterhin an uns, um dieses Ziel zu erreichen, durch alle Anreize seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen, seiner Vorsehung, seiner Disziplin, Ausbildung und Lehre und auch durch die Süße der Gemeinschaft mit sich selbst, mit Christus und mit seinen Heiligen, die unser gegenwärtiges und tägliches Privileg ist.

Es ist daher klar, dass wir als Christen ein Lebenswerk vor uns haben. Es reicht nicht aus, dass wir mit Gott einen Bund schließen, dem Lamm zu folgen, wohin auch immer er geht, und dass wir uns selbst im Geliebten angenommen finden: das ist nur der Anfang dieses höheren Lebens. Dann beginnt das Werk der Überwindung, des Sterbens für uns selbst und für die Welt. Und wer hat es leicht gefunden zu sterben?

Nun aber wenden wir uns vom Kampf dieses Todes der alten Natur zu und betrachten die neue Natur, die gleichzeitig ihre Kräfte entwickelt. Jeder Sieg, der bei der Kreuzigung des Fleisches errungen wird, gibt der neuen Natur mehr Raum, sich zu entwickeln und ihre Kräfte zu erweitern Gemeinschaft seiner Leiden, aber andererseits ist es auch die Gemeinschaft seiner Freuden. Wir treten mit ihm in die Freude ein, den Willen unseres Vaters zu kennen und zu tun. Wie er haben wir Fleisch zu essen, von dem andere wussten; und wir sitzen zusammen mit ihm an den himmlischen Orten der Gemeinschaft und Gemeinschaft. Die Tiefen Gottes gehören uns, die kostbaren Dinge, die durch das Gold in der typischen Stiftshütte symbolisiert werden, – „die überaus großen und kostbaren Verheißungen“ und die lebendige Wertschätzung für sie, die tieferen Erfahrungen der göttlichen Gnade, die beständige Gegenwart des Vaters und des Sohnes, die Verwirklichung, die Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Sohn und die Gemeinschaft der Heiligen.

Dies sind einige der gegenwärtigen Belohnungen dafür, täglich für die Welt zu sterben und entsprechend für Gott lebendig zu werden. Die neue Natur, die täglich für Gott immer lebendiger wird, hat ein wachsendes Gespür für den Wert dieser spirituellen Segnungen; der Psalmist: „Wie das Herz nach den Wasserbächen hechelt, so seufzt meine Seele nach dir, o Gott. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann soll ich kommen und vor Gott erscheinen?“ – Psa. **42:1,2.**

Dieser Hunger und Durst nach Gerechtigkeit, dieses Streben nach Gott, diese geduldige, liebevolle Unterwerfung unter alle himmlischen Einflüsse der göttlichen Gnade, durch welche Kanäle auch immer sie fließen mögen; das sind alles Teile des verwandelnden Werkes, das uns am Ende zu Überwindern machen wird. Ständig den Einflüssen zu widerstehen, die uns dieser Welt anpassen würden, ist täglich gestorben

zu **[R2123:Seite 86]** der Welt, um die Welt zu überwinden und sich zu weigern, sich dieser Welt anzupassen; während die Kultivierung der höheren spirituellen Bestrebungen als neue Geschöpfe, die zur göttlichen Natur gezeugt werden, transformiert, verändert und entwickelt werden muss. Dieser Prozess des täglichen Absterbens der Dinge, die zu dieser Welt gehören, und der Transformation durch die Erneuerung des Geistes zur göttlichen Natur und Ähnlichkeit ist der wichtigste Prozess des Christen wichtiges Lebenswerk; und wenn wir es fleißig verfolgen, werden wir endlich als würdig angesehen werden, des geistlichen Samens zu sein, der in der Auferstehung seinen eigenen Leib empfangen wird, gleich dem glorreichen Leib Christi. (1. **Korinther 15:38, 48,49.**) Aber diese Selbstarbeit endet nicht mit sich selbst, denn sie beinhaltet einen glühenden Eifer für Gott, der durch Beispiel, Gebot und eifrigen Dienst immer danach strebt, das große Werk des Herrn voranzutreiben.

Aus dieser Sicht der Materie wird klar, dass dieses große Werk, das vor uns liegt, Geduld, wachsamem Fleiß, spirituellen Ehrgeiz und Einsatz, Inbrunst des Geistes und beharrliche Energie und Glauben an Gott erfordert. Nur diejenigen, die diese Eigenschaften haben und pflegen, können jemals hoffen, „Überwinder“ zu sein – „tot mit Christus“. Es waren **[R2124: Seite 86]** solche Überlegungen, die diese ernstesten Ermahnungen veranlassten des Herrn und der Apostel für Treue und Fleiß in unserem Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel. Wir werden auch daran erinnert, dass wir in unserem Krieg nicht mit Fleisch und Blut kämpfen, sondern mit den unsichtbaren Mächten der Dunkelheit, die sowohl in der Welt als auch in den Abwärtstendenzen des gefallenen Fleisches tief verwurzelt sind; außerdem gibt es unzählige Künste und Tricks, gegen die wir wachsam bleiben müssen schau.

Deshalb können wir es uns nicht leisten, unseren Fleiß zu vernachlässigen oder nachlässig zu werden, um von den Mitteln der Gnade Gebrauch zu machen, oder die kostbare Zeit, die uns für diese Überwindungsarbeit gegeben wurde, mit trägen Träumen von der Krone zu vergeuden, während wir es nicht schaffen, das Kreuz zu tragen. Lasst uns aufstehen und tun, denn „die Zeit ist kurz“, die Arbeit ist groß, der Weg ist schmal, die Hindernisse sind zahlreich, die Feinde und ihre Feinde Laster nehmen zu: lasst uns beobachten, lasst uns wachsam sein. Aber vergessen wir nicht, dass das Werk des Herrn ist, in dem Sinne, dass diese Kraft, mit der wir versorgt werden, dazu befähigt ist, es zu vollbringen, und dass der, der das gute Werk begonnen hat, unbrauchbar ist, es zu vollenden; und er wird es tun, wenn er will; *Das heißt*, wenn wir seiner Führung gehorsam folgen und seinen Willen tun.

Dazu ist Glaube erforderlich: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar dein Glaube.“ Ein schwankender Glaube wird zumindest mit einer Hand an den Dingen dieser Welt festhalten, als „etwas Greifbares“, aus Angst davor, loszulassen und den unsichtbaren Dingen zu vertrauen und für sich allein zu leben. Aber unser Herr sagt ermutigend: „Guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“ (**Johannes 16:33.**) Nachdem er sie überwunden hatte, ist er längst in seine Herrlichkeit eingetreten; und es ist des Vaters Wohlgefallen, denen zu erlauben, diese Herrlichkeit mit ihm zu teilen, unter dem er, als er geprüft und geprüft wurde, geprüft wurde

der Disziplin des Feuergerichts soll es nicht an Treue und Eifer für Gott mangeln.

Lasset uns also so viele für würdig erachtet werden, mit Christus zu leben und zu regieren, lasst uns nicht auf die Beispiele der Vielzahl derer achten, die den Namen Christi nennen, sondern erstens auf das vollkommene Muster, Christus Jesus, und zweitens auf die treuesten, die in seine Fußstapfen der Selbstverleugnung und des Eifers für die Sache Gottes treten. MFRUSSELL.

=====

[R2124:Seite86]

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

DAS PASSOVERDATUM BERECHNEN.

Frage: Wie schätzen die Juden das Datum für das Pessach ein?

Antwort. – Ihr erster Monat Nisan (auch Abib genannt) wurde als Beginn des ersten Neumonds nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche in Palästina angesehen – nicht ganz derselbe wie *hier* .

Die Bedeutung der Vollständigkeit des Mondes lag darin, dass der Mond die Gesetzesbündnisse symbolisierte, so wie die Sonne das Evangelium oder den Neuen Bund symbolisiert (**Offenbarung 12:1**) , und dass die Opfergabe unseres Herrn an Israel, als ihr König am Tag vor seiner Kreuzigung *die Fülle* ihres Segens darstellte : Von seiner Ablehnung an begann die Yas-Nation zu vergehen.

DREIZEHN FRAGEN ZUR ANGLO-ISRAEL-THEORIE.

Jemand, der die Abhandlung zu diesem Thema in unserer Ausgabe vom 15. Januar liest, stellt mehrere Fragen, die in der folgenden Reihenfolge

beantwortet werden:-- Frage.--(1).--Wenn die „Zehnstämme“ nicht saniert werden, sondern mit den Juden unter Cyrus nach Palästina zurückkehren, wie erklären Sie sich dann das Scheitern von **Amos 9:15?**

Antwort. – Wir sagten nicht, dass die zehn Stämme mit den Juden unter Kyros nach Palästina zurückkehrten. Wir sagten, dass während dieser langen Gefangenschaft die Spaltung und die Eifersucht verschwanden; und dass damals und seitdem die Namen „Juden“ und „Israeliten“ nicht mehr zwischen den Nachkommen der beiden und der zehn Stämme unterschieden wurden, sondern wahllos verwendet wurden, um sich auf dasselbe Volk zu beziehen. Wir haben dies durch viele Neue Testamente bewiesen und bezog sich auf die Tatsache, dass heute kein Jude mehr vorgibt zu sagen, von welchem Stamm er abstammt. [R2124: Obwoh die Stammesabstammung nur einiger früher Gläubiger angegeben ist, zeigen diese, dass die Juden gemischte Stämme hatten: Paulus gehörte dem Stamm Benjamin an, Barnabas gehörte dem Stamm Levi an und Anna, die Prophetin, gehörte dem *Stamm Asher an Israel* . Wir haben anhand der Heiligen Schrift bewiesen, dass diejenigen von den Stämmen, die als Christus angenommen wurden, geistlich geworden sind, dass viele („ganz Israel“) verblendet waren und ihre Augen nicht geöffnet haben werden, bis die volle Zahl, um die Braut Christi zu vervollständigen, von den *Heiden genommen worden ist*. (**Röm. 11:25-33.**) Wir zeigten, dass das ganze Volk diese verlassen hatte

Die Versprechen und die Beschneidung hören im wahrsten Sinne des Wortes auf, weder natürliches Israel noch spirituelles Israel zu sein.

Wir sind nicht verpflichtet, für das Scheitern **von Amos 9,15 Rechenschaft abzulegen**, denn es ist nicht gescheitert. Es ist noch nicht in der Rückkehr der „Juden“, „ganz Israels“, nach Palästina erfüllt. Diese Schriftstelle war offensichtlich im Sinn des Apostels Jakobus, als er, nachdem er die Erklärung des Petrus gehört hatte, wie Gott ihn sandte, um den Heiden das Evangelium zu verkündigen, sagte: „Simeon hat erklärt,

wie Gott als erster die Heiden besuchte, *um ein Volk für seinen Namen aus ihnen herauszunehmen*. Und dazu stimmten die Worte der Propheten zu: *Danach* werde ich zurückkehren und wieder aufbauen.“ die Stiftshütte Davids.“ – **Apostelgeschichte 15:14-16**.

Der Thron Davids erstreckte sich über alle Stämme und stellt hier den Thron dar der größere David – der *geliebte Sohn* Gottes – sollte *danach gegründet werden*.

Frage. (2). – Sacharja, der um 250 v. Chr., *nach* der Rückkehr der Juden aus Babylon, prophezeite, erwähnt die Rückkehr Josefs noch in der Zukunft. Warum, wenn Josef bereits zurückgekehrt war?

Antwort. – *Deine Frage zeigt große Vorurteile und Blindheit, die du loswerden musst, um die Wahrheit zu sehen*. Du sagst „die Rückkehr der *Juden* aus Babylon“, aber **Esra (3:1; 7:13; 9:1)** sagt, dass es *Israel* war, das Kyrus befreite, und *Israel*, das mit ihm nach Palästina kam (phecyc), kannte keine Teilung in *Israel*. – Siehe **Neh.9:1,2; 11:3,4,20**.

Wenden wir uns nun Sacharjas Prophezeiung zu. Beachten Sie, dass sich das Thema vom **Anfang des Kapitels 9:9** bis zum **Schlusskapitel 10:4** auf das erste Advent des Herrn bezieht und sich dort erfüllt hat. sowie das **11. Kapitel**. (Siehe Einzelheiten in MILLENNIALDAWN, BAND III, Kap. 8.) **Kapitel 10:5-12**, auf das Sie sich beziehen, bezieht sich offensichtlich auf das zweite Kommen unseres Herrn. Beachten Sie, dass Juda, Josef und Ephraim zwar erwähnt werden (siehe **9:13; 10:6,7**), aber nicht wie früher als antagonistische oder sogar rivalisierende Königreiche erwähnt werden, sondern *als vereinte* göttliche Gunst; --von der *gleichen Art* und *gleichzeitig*. Der Herr erwähnt Israel nicht als eine Nation und Juda als eine andere; Er erwähnt aber den Hauptstamm jedes Teils der einst geteilten Nation, faltet sozusagen die Hände und versichert ihnen, dass die kommende Gunst beiden und allen Stämmen des Samens des Bundes zuteil werden wird.

Frage. (3).-- Zu welcher Zeit in der vergessenen Geschichte des Volkes erfreute sich das Haus Josefs der Segnungen des Erstgeburtsrechts **aus Gen. 48:19**?

Antwort: Das **Erstgeburtsrecht** mit seinem „doppelten Anteil“ am verheißenen Land (**Deuteronomium 21:15-17**) ging an Ephraim und Manasse, die Söhne Josephs; und der Segen, „lasst sie zu einer Menge wachsen in der Mitte der Erde [Rand, Land]“, machte den doppelten Anteil fast notwendig. Beachten Sie dennoch

sorgfältig, dass die herrschende Macht an Juda ging. – Siehe **Gen. 49:8-12**.

Möglicherweise beziehen Sie sich speziell auf Jakobs Erklärung: Ephraim „wird eine Vielzahl von Nationen werden.“ Die Randlesung korrigiert dies und lautet „Fülle der Nationen“. Aber *die Fülle* welcher Nationen? dann unter den Stämmen, und beachten Sie die guten Anteile, die den Kindern Josephs (Ephraim und Manasse) im Westen Jordaniens gegeben wurden; und dann beachten Sie, wie die „Zweige gingen über die Mauer oder den Fluss; siehe das große Gebiet östlich von Jordanien. Insgesamt nahmen sie etwa die Hälfte von Kanaan ein. Diese großen Aneignungen vom Besten des Landes waren darauf zurückzuführen, dass diese Stämme unter den Stämmen Israels *zahlreich* waren. Die Karte zeigt, dass Manasse am Anfang *zahlreicher* war als Ephraim, aber bald, wie Jakob in diesem Segen prophezeit hatte, wurde Ephraim größer. Als die Föderation der Stämme sich spaltete und rivalisierende Königreiche bildete, war der Einfluss von Ephraims Scharen auf die Nation und die Stämme so *groß*, dass die Seite, für die er sich einsetzte, den Namen Israel annahm und manchmal wegen seiner Zahl und seines Einflusses alle Ephraim genannt wurden.

*Dasselbe hebräische Wort, das in **1. Mose 48:19** für „Nationen“ steht, wird in den folgenden Passagen für „Volk“ in Bezug auf die zwölf Stämme verwendet : – Jos. **3:17; 4:1; 5:6,8; 10:13; Richter 2:20**.

Wenden wir uns nun **1. Mose 49** zu und *vergleichen Sie* die Segnungen für Juda *in den Versen 8–12* mit denen für Joseph (einschließlich Ephraim und Manasse) in *den Versen 22–26*. Beide Segnungen sind großartig, aber der Segen Judas ist bei weitem größer.

[R2125:Seite87]

Die Aussage: „Die Bogenschützen haben ihn sehr betrübt und geschossen und gehasst; aber dieser Bogen war stark und die Arme seiner Hände wurden stark gemacht durch die Hände des mächtigen Gottes Jakobs, *durch den Namen** des Hirten, des Steins Israels, **[R2125:Seite 88]** sogar durch den Gott deines Vaters, der dir helfen wird“, ist kein Versprechen für die Zukunft, sondern zählt von Josephs vergangenen Erfahrungen durch seine Brüder. Seine aufgezählten Segnungen umfassen eine Vielzahl von Kindern und Gütern. Wenn jemand denkt, dass der Wohlstand von Josephs Kindern unter den Stämmen all dies nicht erfüllt, lässt ihn die Tatsache anerkennen, dass Ephraim und Manasse stellte *die Mehrheit* der *zerstreuten* Israeliten dar, die heute allgemein „Juden“ genannt werden, nach dem Namen ihrer großen Hauptstadt Jerusalem. Gewiss, die Juden sind eine Fülle unter den Völkern und wohlhabend wie kein anderes Volk. Sie sind, wie vorhergesagt, Kreditgeber *für viele Nationen* (**5. Mose 28:12**) *und treiben auf* besondere Weise alle Menschen bis an *die Enden der Erde*.

33:17, überarbeitete Fassung.) So sehr versucht jede Nation, sie loszuwerden. – „Das sind die Zehntausende von Ephraim und die Tausenden von Manasse.“

*Bevorzugte Lektüre von foldMSS.

Frage. (4).--Israel darf vor der *Erfüllung von Jer.*

3:18? *Antwort: Nein;* Juda wird zu dieser Zeit auch nicht *als Staat* existieren . Dieser Vers erzählt lediglich von der Sammlung Israels und Judas, um sie in ihrem eigenen Land frei zu errichten. Diese Prophezeiung entspricht **der von Jesaja 11:12-16**.

Sie gehen „ *miteinander* “ *und* „*kommen zusammen*“ aus dem Land des Nordens [wo sie *zusammen waren*, alle als Juden anerkannt] in das Land, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe.“ Diejenigen, die fälschlicherweise denken, dass die Juden nur zwei der Stämme sind und dass die Völker Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und der britischen Kolonien Teile der Stämme sind, würden alle diese Völker haben – über *ein hundred Millionen* – *geh mit* den Juden in den kleinen Winkel der Erde namens Palästina.

Fragen Sie sich, warum Juda und Israel von den Propheten getrennt erwähnt werden, wenn sie zur Zeit der Erfüllung der Prophezeiung *ein Volk sein und* als Juden zusammenleben sollen? Wir antworten: Weil diese Prophezeiungen geschrieben wurden, bevor alle in die Gefangenschaft nach Babylon gegangen waren, und wenn nur der Nationalname Israel verwendet worden wäre, hätten Jeremias Scherer angenommen, dass Juda nicht sei Nehmen Sie an dem versprochenen Segen teil. Aus diesem Grund zeigt sich auch, dass es zwischen den beiden Mitgliedern der Nation keine Fraktionsunterschiede mehr geben wird, wie es über zwei Jahrhunderte bis dahin der Fall war.

Frage. (5).--Hat sich **Deuteronomium 32:26** jemals erfüllt?

Antwort. – Diese Prophezeiung von Moses betraf nicht einzelne, sondern „das *ganze* Haus Israel“. Wenn man sie wörtlich nimmt, wie sie in unserer gemeinsamen Version der Bibel steht, ist sie noch nicht erfüllt, denn die *Erinnerung* an Israel geht weiter. Das hier verwendete hebräische Wort, übersetzt „Erinnerung“, bedeutet nicht *Wissen* (wie die Frage offensichtlich vermuten lässt), sondern vielmehr *Denkmal* oder *Duft*. * *Angenehme* Erinnerung Wir können sagen, dass die Existenz Israels ganz allgemein aufgehört *hat* (außer mit sich selbst und dem wahren spirituellen Israel). Der moderne Name für die Israeliten – „Juden“ – wird zu *einem Gestank* statt zu *einem Duft* in den Nasenlöchern der Welt, der sie bald in ihr eigenes Land „treiben“ wird, wie es im Wort des Herrn vorhergesagt ist.

*Dasselbe hebräische Wort, das hier *Erinnerung* darstellt, wird in **Hos. 14:7 mit** „Duft“ und in **Esther 9:28 mit** „Gedenkstätte“ wiedergegeben .

Haben Sie Einwände gegen diese Antwort? Dann werden wir uns auf den inspirierten Apostel Paulus beziehen. Lassen Sie ihn die Frage klären, ob „*ganz* Israel“ sie in seiner Zeit kannte – nicht verloren –, auf die sich der Prophet Moses bezieht. Paulus zitiert wörtlich einen Teil von Vers 21 mit anderen Prophezeiungen gegen *Israel* und wendet sie ohne Einschränkung oder Einschränkung auf „das ganze Haus Israel“ an, das in seiner Zeit lebte – nicht verloren, sondern wohlbekannt, genannt „Juden“ – lebend in Jerusalem und verstreut auf der ganzen Welt. Er richtete sich besonders an einige, die in Rom lebten.-- Siehe **Röm. 10:19-21**;

11:1,7-12,25-32.

Frage. (6).--Was meinten die Juden, als sie sagten: „Wird er zu den Zerstreuten unter den Heiden gehen?“ – Johannes **7:35**.

Antwort. - Die Bedeutung dessen ist klar. Unter den Nationen lebten wahrscheinlich mehr „Juden“ außerhalb Palästinas als in Palästina. Letztere galten jedoch als die treueren und hingebungsvolleren, da sie sowohl am *Land* der Verheißung als auch an der Verheißung festhielten. Der Herr sprach davon, dass er weggehen würde, und sie fragten sich, ob er zu den Juden gehen würde, die in den umliegenden Nationen lebten. Die Apostel taten dies später – indem sie zuerst den Juden und danach den Heiden predigten. Es galt diesen „zerstreuten“ „Juden“, den „Israeliten“. „Von „unseren zwölf Stämmen“ schrieben Jakobus und Petrus Briefe.

Frage. (7).--Können wir uns vorstellen, dass *alle* Zweige des Olivenbaums abgebrochen wären, und nur wilde Zweige an ihrer Stelle?

Antwort: Wenn Sie sich auf die Illustration des Apostels beziehen, verweisen wir Sie auf seine eigenen Worte, **Römer 11:15-21**. Der Apostel sagt nicht, dass *alle*, bis auf *einige*, der natürlichen Zweige abgebrochen wurden. Unser Herr und die Apostel und diese mehreren Tausend, die kurz nach Pfingsten zu Christus gebracht wurden, waren *Israeliten*, natürliche Zweige, und wurden nicht abgebrochen. Und zweifellos wurden viele andere unter den Juden des Lichts und des Segens würdig befunden.

Beachten Sie, dass keiner der Wilden, die damals in Großbritannien und Irland lebten (ohne Kenntnis von Gott, Moses, dem Gesetz, Abraham, den Versprechen oder der Beschneidung), hier erwähnt werden konnte. **Dies** konnten keine Zweige des „Olivenbaums“ sein, auf den sich der Apostel bezieht, wer auch immer ihre Vorfahren gewesen sein mögen. Der Olivenbaum existierte vollständig im Apostel - da wurden einige abgebrochen und verworfen, damit die wilden Zweige der Heiden eingepfropft werden könnten.

Frage. (8).--Bedeutet die Erklärung von **Matthäus 21,43**: „Das Reich Gottes soll euch [Juden] genommen und einer Nation [Griechisch: *Ethnos*] gegeben werden, die ihre Früchte hervorbringt“, bedeutet das, was sie sagt, oder dass es ihnen gegeben werden sollte?

Konglomerat einer Masse von Nationen, bekannt als die Heidenkirche?

Antwort. – Die Kirche, die Sie als „Heidenkirche“ (oder Kirchen?) beschreiben, die aus einer „Masse von Nationen“ besteht, wird vom Wort des Herrn nicht anerkannt, außer dass sie ein mystisches „Babylon“ ist. Ihre Beschreibung passt zu Babylon – es ist „Konglomerat“ ; Sie könnte daher vielleicht eine „Heidenkirche“ genannt werden. Aber sie wird nichts als Trübsal und Zerstörung erben, wie versprochen. – Offb. **18:4-12**.

Das Königreichserbe wurde „Israel“, den „Juden“, *genommen* , wie der Apostel bezeugt. (**Röm. 11:7.**) Es wurde auf die *Nation* übertragen , die die richtigen Früchte hervorbrachte. (Siehe **Lukas 22:27; 12:32; 2Tim. 2:12; Matthäus 11:12.**) Welche *Nation*? Fragst du? Nun, weder die britische Nation noch irgendeine andere Nation „dieser Welt“. Keine von ihnen „bringt deren Früchte hervor“ .

Bitten wir den inspirierten Apostel Petrus, uns definitiv und positiv auf die *Nation* hinzuweisen, auf die die Verheißung des Königreichs *übertragen wurde* , als es nach dem Fleisch aus Israel genommen wurde. Der Apostel antwortet:

„Ihr [neuen Geschöpfe in Christus seid weder Jude noch Nichtjude, gebunden noch frei, sondern ihr] seid eine auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine *heilige Nation*, ein besonderes Volk.“ – 1. **Petrus 2:9**; vergleiche **2. Mose 19:6**.

Ist die Frage ein Mitglied und Erbe dieses Königreichs und noch ein Unwissender? Vielleicht war er in der „Heidenkirche“ (guter Name!) so wenig belehrt, dass er keine andere Kirche kannte als „die Konglomeratsmasse“, die sich „Christentum“ nennt, und nichts vom „Evangelium des Königreichs“ und dem „besonderen Volk“ gehört hatte.

Frage. (9).--Jeremia sagt: „Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, dass ich einen neuen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda schließen werde.“

(**Jer. 31:31.**) Bedeutet das nicht, dass der mit der hebräischen Rasse geschlossene Bund nur für sie gilt?

Antwort: Der Gesetzesbund wurde nur mit der hebräischen Rasse geschlossen, aber die ursprüngliche Verheißung an Abraham betraf den Segen für alle Familien auf der Erde. Der Neue Bund trat in Kraft, als er mit dem kostbaren Blut Christi versiegelt wurde, und durch dieses Evangelium wird er „gerechtfertigt“ für alle, die durch Christus zu Gott kommen – das Haus des Glaubens Jeremias Prophezeiung erwähnt sowohl Israel als auch Juda, denn als er schrieb, waren sie noch nicht wiedervereint worden und hatten das nicht genutzt

Der Name „Israel allein“ oder sogar „ganz Israel“ könnte damals missverstanden worden sein, da er Juda nicht einschloss, während er besonders Juda ansprach, mit dem hier zusammenlebte.

Frage. (10).--Was wird durch Simeons Worte impliziert: „Meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor dem Angesicht der Menschen bereitet hast, um die Heiden und die Herrlichkeit *deines Volkes* Israel zu erhellen?“ – Lukas **2:30-32**.

Antwort: Jesus soll nicht nur die Herrlichkeit Israels sein, sondern auch das Licht der Welt; schließlich wird er jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt. (**Johannes 1:9**.) Was Israel bedeutet? ist wahrscheinlich **[R2126:Seite 89]** Ihre Frage. Wir antworteten: (1) Christus ist die Herrlichkeit der Kirche, das wahre Israel Gottes (**Röm. 11:7**); und (2) er wird die Herrlichkeit des Fleisches oder des natürlichen Israels sein, wenn ihre Augen geöffnet werden und sie von ihm unter dem Neuen Bund empfangen werden.

Das irdische Israel (unter Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten) wird dann als Vertreter und Vertreter des himmlischen Zions in der Lage sein, auf der ganzen Erde zu singen und zu loben – als irdische Vertreter des spirituellen Königreichs Christi.

Frage. (11).--Wann wird sich **Jesaja 41:21,22** erfüllen?

Antwort.--Offensichtlich am Ende dieses Evangeliums, wie durch die Apostel Paulus, der die Worte fast zitiert. – Siehe **Röm. 11:26,27**.

Frage. (12).--Jes. **48:11,12** sagt: „Ich werde meine Ehre keinem anderen geben.“ Höre mich, Jakob, und Israel, mein Berufener. „Wird diese *Herrlichkeit* jemals den Heiden gegeben? Ist sie nicht nur für Israel?“

Antwort: Sie verstehen den von Ihnen zitierten Bibeltext völlig falsch. Gott gibt seine Ehre jedem (weder den Juden noch den Nichtjuden), sondern behält sie für sich. Lesen Sie **die Verse 9 bis 11** als ein Thema. **Vers 12** beginnt mit einem neuen Thema. Vergleiche **Jes. 42:8**.

Frage. (13).--Erfüllte der Apostel Petrus (1. **Petrus 2:9,10,25**) die Heiden? Wenn ja, wann waren sie **[R2126:Seite 90]** Schafe und wann wanderten sie weg, um *eine Rückkehr* zu ermöglichen ?

Antwort: Petrus war der Apostel der Beschneidung, Paulus der Apostel der Unbeschnittenheit. (**Gal.2:7,8**.) Petrus wendet sich dementsprechend an diejenigen, die Juden, Israeliten und Nicht-Einwohner Palästinas waren. Bitte beachten Sie jedoch sorgfältig, dass er sich nicht an die „verlorenen“ Israeliten wendet, sondern an die große Klasse der israelischen Eliten aller Stämme, die sich nach der babylonischen Gefangenschaft bei den Heiden niederließen. Petrus wusste und erzählt, wo sie wohnten. Siehe **1Petr. 1:1** .

Verlieren Sie jedoch nicht die so klar dargelegte Tatsache aus den Augen (**Gal. 3:5,6**) , dass diese aus den Heiden Berufenen Miterben sind *und* demselben *Leib*, Priestertum oder Heiligkeit angehören, mit dem Rest Israels, der Christus aufgenommen hat. – **Eph. 3:6**.

=====

[R2126:Seite90]

--(28. MÄRZ.--SSLESSON, RÜCKBLICK)--

WUNDERATLYDDAANDJOPPA.

--4. APRIL.--Apostelgeschichte

9:32-43.-- „Jesus Christus macht alles.“ – Apostelgeschichte **9:34.**

DIESE Lektion erinnert uns an die Zeit, als die Kirche sich von der Verfolgung erholt hatte – wahrscheinlich etwa 40 n. Chr. Wir halten inne, um zu bedenken, dass die Gläubigen in den Tagen der Apostel ein von der Welt getrenntes Leben führten und dass der Name „Heilige“ (Heilige) für sie angemessen war. Einzig alle wahren Christen leben heute – geweihte, heilige, abgetrennte Leben, Kopien Gottes „Lieber Sohn, im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Sitte in der römisch-katholischen Kirche wartet mehrere Jahrhunderte, bis seine bösen Taten vergessen sind und dann eine Person oder eine Frau als „Heilige“ heiliggesprochen wird, oft in Anerkennung der dem Papsttum geleisteten Dienste und gegen die Wahrheit.

Die Heilung des Gelähmten Eneas war ein bemerkenswerter Beweis für die Macht des Herrn, sehr ähnlich der Heilung am Tempeltor, wunderschön. Hier sorgte der große Apostel wie immer dafür, dass niemand denken sollte, die ausgeübte Macht sei seine eigene; – er bekräftigte deutlich, dass Jesus, der Messias, den ihre Herrscher gekreuzigt hatten, die Heilung durchgeführt hatte und daher nicht tot war. wie sie vermuteten, aberriren.

Das Tal namens Scharon, sehr fruchtbar, war dicht besiedelt, und Lydda war eine seiner Städte. Wir können nicht annehmen, dass alle Menschen wahre Christen wurden, sondern dass sie von der Macht Jesu überzeugt waren; und zweifellos weihten sich einige von ihnen ihm und wurden wahre Jünger.

Offensichtlich leitete der heilige Geist den Apostel und nutzte diese gelegentlichen Wunder, um die Aufmerksamkeit auf das Evangelium zu lenken, das Petrus predigte. So „fand“ er den Mann, der unter göttlicher Vorsehung geheilt werden sollte. So starben auch Tabitha (aramische Sprache) oder Dorcas (*Griechisch*) zur richtigen Zeit, als er nahe (ungefähr neun Meilen entfernt) war, und boten die Gelegenheit für eines der bemerkenswertesten Wunder aller Zeiten durchgeführt; - parallel zu den größten Worten unseres Herrn. Es wäre jedoch nicht richtig anzunehmen, dass so die Worte unseres Herrn erfüllt wurden, die sagen: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue; und *größere* als diese wird er tun.“ (**Johannes 14:12.**) Diese Worte können nur verstanden werden, um (1) auf eine zukünftige Arbeit hinzuweisen, an der die Kirche teilhaben wird

mit ihrem Herrn, während des Millenniums, oder (2) man kann es so verstehen, dass man die Werke der spirituellen Belebung und Erweckung höher einordnet als die physische Heilung und Erweckung von jedem, der nicht vom Geist einer Adoption erfüllt ist, vollständig verstanden werden.

Wir müssen auch der Ansicht einiger widersprechen, dass diese Macht oder Gabe, die der Apostel Petrus so bereitwillig ausübte, eine allgemeine Macht sei, die das gesamte Volk Gottes – damals und heute – besäße. Petrus beschimpfte die Gläubigen, die „Heiligen“, nicht und sagte: „Warum habt ihr die Dorcas nicht geheilt, als sie krank war, oder sie wiederbelebt, als sie starb?“ Sogar Petrus selbst heilte verhältnismäßig wenige; wahrscheinlich gab es viele Gelähmte, Blinde und andere Kranke im Tal Scharon; sicherlich gab es eine Vielzahl von Toten. Aber alle Beweise beweisen, dass diese Kräfte etwas Besonderes waren und einem besonderen Zweck dienten – um das Evangelium der Aufmerksamkeit des Volkes vorzustellen und nicht, um Krankheit und Tod zu vertreiben, weder innerhalb noch außerhalb der Kirche. Auf der Im Gegenteil, die Apostel lehrten, dass dieses Zeitalter die Zeit ist, in der die Gläubigen leiden müssen, wenn sie nach und nach mit Christus regieren würden, um sich über Drangsale zu freuen, wohl wissend, dass diese, wenn sie recht ertragen und genossen werden, für die Gläubigen im Königreich eine weitaus größere und ewige Herrlichkeit bewirken werden.

Der Name Tabitha bedeutet *Gazelle*; „Von den Griechen wegen ihrer strahlenden, blitzenden Augen Dorcas genannt.“ Die erbärmliche und energische Hilfsbereitschaft anderer. O dass der Geist der liebevollen Selbstaufopferung für andere in Gottes Volk, männlich und weiblich, immer mehr vorhanden sein könnte ! – irdische Nahrung oder Kleidung oder, besser noch, geistliche Nahrung und Gewänder der Gerechtigkeit Christi oder, noch besser, wenn möglich – beides.

[Seite93]

BAND XVIII. 1. APRIL 1897. Nr. 7.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	94		
Gottes „besondere Menschen“.....	95		
Relative Werte der himmlischen und irdischen Schätze.....	98 „Zu gegebener Zeit zu bezeugen ".....	100	
interessante Fragen beantwortet.....	102 Gibt		
es keine Hoffnung für den armen Judas?... ..	102		
Wahrheiten deutlicher gesehen.....	103		
Freitag, das Ende des dreieinhalbjährigen Dienstes unseres Herrn.... ..	105 Gottes Annahme des Kornelius.....	105 Die „Christen“ von Antiochia	107

[Seite94]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,
ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA**
ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

DIE DEUTSCHE AUSGABE VON ZION'S WATCHTOWER.

Unsere erste Ausgabe, jetzt fertig, ist eine doppelte Nummer (8 Seiten) für April und Mai.
Wir haben eine beträchtliche Anzahl an Abonnements erhalten, aber eine große Anzahl für
unentgeltliche Probeexemplare veröffentlicht. Sie sind eingeladen, beliebig viele Adressen
von deutschen Christen zu senden, die wahrscheinlich eine Ernte haben werden, um die
Erntebotschaft zu hören. Kostenlose Proben werden ihnen umgehend zugesandt.

Wir erwähnen noch einmal die Abonnementbedingungen

wie folgt:-- Amerika.Deutschland.Schweiz.

Zwei Exemplare jeden Monat, ein Jahr, 25 cm, 1,30 Fr, 1,50, fünf

50 Cent, 2,50 Zoll, 3,00 Zwölf, 1,00

US-Dollar, 5,00 US-Dollar, 6,00 US-

Dollar Porto inbegriffen.

[R2134:Seite94]

„MEINE SEELE, BEONTHYWÄCHTER!“

Vergesst nicht, dass unserem immer aktiven Widersacher in der Passahzeit zusätzliche Freiheit und Macht der Versuchung zugestanden zu sein scheint. Lasst jeden, den Soldaten des Kreuzes, besonders auf der Hut sein, ihm zu widerstehen – standhaft, im Glauben, in den guten Werken und in der Liebe.

=====

r2127 GOTTES „BESONDERES VOLK“. r2129

RELATIVER WERT DER HIMMELICHEN UND Irdischen SCHÄTZE. r2126

„TOBETESTIFIEDINDUETIME.“ r2130 INTERESSANTE

FRAGENBEANTWORTET. r2132 **GOTTES ANNAHME DES**
CORNELIUS. r2133 **DIE „CHRISTEN“ OFANTIOCHAS.**

=====

[Seite109]

BAND XVIII. 15. APRIL 1897 Nr. 8.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	110
Ansichtenvom Wachturm.....	111
Gottes – sein Wert.....	114
Gottes.....	117
Gefängnis befreit.....	118
Missionsreise.....	121
Briefe.....	123

[Seite110]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ – VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

„AUF JESUS SCHAUEN!“

Schaut auf Christus, die Kirche Gottes,
fürchtet euch nicht, noch seid
ihr verzweifelt; Du, der sein kostbares Blut gab,
in ihm bist du nicht gesegnet.
Schaut auf Christus, ihr Erstgeborenen,
obwohl Dunkelheit die Erde erfüllt,
kommt die Erlösung am Morgen der
Geburt der Wiederherstellung.

Schaut auf Christus, seufzendes
Geschlecht, tragt eure
Bürde ab; Jehovas allgenügende
Gnade werden die „Könige der Könige“ beweisen.--J. M. Blose.
MISSIONARUMSCHLÄGE.

Vergessen Sie diese nicht. Sie verkünden die frohe Botschaft in wenigen Worten, wohin sie
auch gehen; Ihren Korrespondenten sowie Postboten und anderen unterwegs. Preis, per Post
bezahlt, 25 für 10 Cent, 100 für 25 Cent.

=====

r2135 **BLICKVOM WACHTURM.** r2136 **DAS WISSEN**
GOTTES – SEIN WERT. r2138 **DAS GESEGNETE VOLK**
GOTTES. r2139 **PETER AUS DEM GEFÄNGNIS**
AUSGELIEFERT. r2140 **PAUL'S ERSTMISSIONARY TOUR.**
r2142 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2126:Seite100]

„TOBETESTIFIEDINDUETIME.“

Ein Korrespondent sendet eine veröffentlichte Antwort auf die Frage: „Seitdem Christus sich selbst ein Lösegeld für alle gab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen (1. **Tim. 2,6**), und da die große Mehrheit der Menschheit nicht das Privileg dieses Zeugnisses hatte, wie und wann wird es gegeben? Natur *in dieser Welt; durch die Stimme Gottes, die ihn als seinen einziggezeugten Sohn anerkennt; und durch die Manifestation seiner Macht in seinem Namen, ihn von den Toten zu erwecken* .

„Der Kern der Frage, so wie wir sie verstehen, ist: Inwieweit ist Gott verpflichtet (wenn wir so sprechen dürfen), diese Tatsachen jedem Einzelnen [R2127: Seite 100] der Menschheit vor Augen zu führen? Um dies zu beantworten, fragen wir uns weiter: Hat Gott nicht seinerseits alles Notwendige getan, um der Welt in jedem Zeitalter ausreichende Kenntnis des Evangeliums zu geben? Wenn er Licht und Wahrheit erkennt, wird er zum Schuldner seiner Mitmenschen, um ihnen dieses Licht und diese Wahrheit bekannt zu machen. Wenn er dies nicht tut und diejenigen in seiner Reichweite in der Dunkelheit leben und sterben, wer ist dann dafür verantwortlich? Ist Gottes Thron nicht klar?

„Noch einmal: Es wird zweifellos zugegeben, dass Gott genau die erforderliche Zahl an Menschen auf dieser Erde im Sinn hat, und wenn diese Zahl das Evangelium angenommen hat, wird der Ruf aufhören und der ewige Zustand beginnen. Die Ereignisse zeigen, dass der Plan der Vorsehung Gottes darin besteht, aus jeder Generation diejenigen zu sammeln, die das Evangelium erreicht, bis die erforderliche Anzahl von Menschen für seinen Namen versammelt ist, um dann das verheißene Königreich zu errichten.

Unser Korrespondent möchte wissen, was wir von dieser Interpretation des betreffenden Textes halten.

Wir finden das sehr unlogisch und unbefriedigend. [R2127:Seite 101] Eigentlich werden drei Antworten gegeben, oder drei Teile einer Antwort, und wir werden diese der Reihe nach separat überprüfen.

(1) Es ist *offensichtlich* unwahr und unvernünftig zu behaupten, dass Christus „*als Lösegeld bezeugt*“ wurde oder werden konnte , bevor er das Lösegeld bezahlt hatte, wie dieser Autor behauptet . Das eigene Zeugnis unseres Herrn ist, dass er in die Welt kam, um sein Leben als *Lösegeld zu geben*. Das Lösegeld wurde nicht vor Golgatha gegeben und konnte es auch nicht

Wir bezeugten dies *wahrheitsgetreu* bis nach diesem Ereignis. Tatsächlich war die *Hingabe* des Lebens unseres Herrn, die auf Golgatha endete, der Lösegeldpreis, der jedoch erst nach der Himmelfahrt unseres Herrn dem Vater *überreicht* oder offiziell „für uns“ ausgezahlt wurde. Er stieg in die Höhe auf, um *in unserem Namen in der Gegenwart Gottes zu erscheinen*. Im typischen Sündopfer für Israel wurde diese Darstellung seines Opfers als menschlicher Lösegeldpreis für Gott durch die Besprengung des Gnadenstuhls und vor dem Gnadenstuhl versinnbildlicht. – Siehe *Tabernakel: Schatten besserer Opfer*.

Außerdem schließt diese falsche Sichtweise alle außer den Israeliten von der Zeugenaussage aus; denn der Rest der Menschheit war ohne Gott und hatte keine Hoffnung. **(Eph. 2:12.)** Darüber hinaus sagt der Apostel nicht, dass das Lösegeld bezeugt *worden sei*, sondern im Gegenteil, er geht davon aus, dass es in der Zukunft liegt und zu gegebener Zeit bezeugt *werden muss*.

Das *Zeugnis*, auf das in **Vers 6** Bezug genommen wird, ist die Erklärung der *Erkenntnis der Wahrheit* von **Vers 4**, so wie Christus als *Lösegeld für alle* die Erklärung der Aussage ist, dass Gott alle *gerettet haben wird* (**Vers 4**). Das Zeugnis muss sich auf alle erstrecken, damit *alle* die versprochene Erkenntnis haben. **Vers 7** stimmt auch darin überein, dass der Apostel damals selbst damit beauftragt war, dieses Zeugnis abzulegen. Wie unvernünftig ist daher die Behauptung, dass Christus dieses *Zeugnis in vollem Umfang gegeben habe Kenntnis* der Wahrheit.

(2) Respekt vor Gottes „Verpflichtung“, viele von ihnen zu retten oder die Bedingungen der Erlösung für viele zu bezeugen: Er hatte ursprünglich keine Verpflichtung; auch hat er jetzt keine anderen Verpflichtungen als solche, die er freiwillig übernommen hat. Aber er hat freiwillig, aus seiner „Gnade“, einige Verpflichtungen übernommen – gegenüber Israel, gegenüber der Kirche Christi und gegenüber „allen Familien auf der Erde“. Alle diese Verpflichtungen sind im großen abrahamischen Pakt festgelegt. Wie gezeigt, ist dieser Pakt *bedingungslos*. Es handelt sich also um eine erstklassige *Verpflichtung*. Darüber hinaus wurde es vom Allmächtigen geschworen. Gott wollte mit Gewissheit wissen, dass er sich dazu *verpflichtete*, so dass wir, wenn der Gesetzesbund und noch später der Neue Bund *hinzugefügt wurde* (beide, wie wir gesehen haben, für notwendige und nützliche Zwecke), immer noch wissen konnten, dass keines von beiden das ursprüngliche, umfassende Versprechen ungültig machen oder „wirkungslos“ machen konnte. **(Gal.3:17.)** Daher versicherte uns Gott des Segens, der durch den Samen *fallen wird*, durch zwei unveränderliche (unveränderliche) Dinge – sein *Wort* und *seinen Eid*. --**Hebräer 6:18.**

Alle Menschen sollen „gesegnet“ werden, indem sie zur Erkenntnis der gnädigen Anordnungen Gottes in Christus gebracht werden. *Alle* müssen mit genügend „Licht“ gesegnet sein, um Christus als den „Weg“, die „Wahrheit“, das „Leben“ und die „Tür“ zu ewiger göttlicher Gunst zu sehen. Dies allen „zu gegebener Zeit“ *zu bezeugen*, wird der Segen Gottes sein

vorgesehen in Gottes verbindlichem Bund.

(3) Die dritte Antwort ist nicht weniger unvernünftig als die anderen. In MILLENNIALDAWN, Bd. Es besteht kein Grund, dass irgendjemand durch den wiederholten Unsinn getäuscht wird, dass die Erde ein riesiger Friedhof sei und dass, wenn die Toten von Adam bis jetzt alle wieder zum Leben erweckt würden, sie nicht einmal einen Platz zum Stehen finden könnten.

Mr. Smith ist der wichtigste Lehrer unter den „Siebenten-Tags-Adventisten“, die davon ausgehen, dass niemand außer den Siebenten-Tags-Hütern gerettet werden wird. Er erklärt, dass sie Gottes „*kleine* Herde“ seien Evangelium, der Ruf wird aufhören und der ewige Zustand beginnen.

Wie harmonieren diese Vorschläge? Die gegenwärtige Bevölkerungszahl der Welt wird auf über fünfzehnhundert Millionen geschätzt, und doch beginnen diese nicht, diesen Planeten zu bevölkern – es gibt Millionen Hektar ohne Einwohner. Mr. Smith lehrt, dass das Ende der Hoffnung nahe ist, selbst wenn es vor der Tür steht, und doch werden die Siebenten-Tags-Adventisten seiner obigen Überlegung zufolge fast eine Million Jahre brauchen, um genügend Menschen dazu zu bekehren ihre Sicht auf die Dinge, um den Ruf des Evangeliums richtig „aufhören und der ewige Zustand beginnen“ zu lassen. Er lässt sich auch nicht mit der Behauptung aus, dass Gott eine wundersame Macht ausüben wird, um die Zahl der Siebenten-Tags-Hüter zu erhöhen, denn er sagt noch einmal: „Gott hat seinerseits alles Notwendige getan.“ „Es ist seine Pflanze, durch Menschen zu wirken.“

O! Wenn Bruder Smit und seine eifrigen Mitarbeiter nur die volle Bedeutung dieser einen Schriftstelle klar erkennen könnten: „Der Mensch Christus Jesus – gab sich selbst *als Lösegeld für alle*, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen“, – dann würde das alle ihre Schwierigkeiten klären und sie in den antitypischen Sabbat einführen.

[R2127:Seite102]

Wie sonst könnte der geschworene Bund erfüllt werden, als durch die tausendjährige Herrschaft Christi und seiner „kleinen Herde“, dem „königlichen Priestertum“? *jemals „alle Menüs nach [oder in Richtung] ziehen“ .]selbst“* als durch die Darlegung all derselben Wahrheiten, die uns jetzt einschränken oder anziehen? Wie viele werden den Segen – das *Licht*, die *Zeichnung* und das *Wissen* – *nutzen* , um den Anforderungen des Neuen Bundes zu entsprechen – eine ganz andere Frage. Aber es steht außer Frage, dass das Werk der verherrlichten Kirche

Im tausendjährigen Reich wird Gottes eidgebundener Bund erfüllt sein.

(Gal. 3:29.) Aber zuerst muss die „kleine Herde“, der Christus (Kopf und Körper), vieles leiden und in die Herrlichkeit eingehen. Alle „Glieder seines Leibes“ müssen zur Schande „erhöht“ werden und das Zeichen ihres Herrn teilen, und alle müssen auch zur Herrlichkeit „erhöht“ werden, um seine Ehre zu teilen. Dann, wenn der Same vollständig ist, wird sein Werk herrlich sein.
=====

[R2127:Seite95]

GOTTES „BESONDERES MENSCHEN“.

„Ein Jahr einer auserwählten Generation, eines königlichen Priestertums, einer Heiligkeit, *eines besonderen Volkes*; dass ihr die Lobpreisungen dessen verkünden sollt, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat, das in der Vergangenheit kein Volk war, jetzt aber das Volk Gottes ist.“ – 1. **Petrus 2:9,10.**

Wir suchen heute vergebens nach dieser „Heiligkeit“ unter den verschiedenen Nationen der Welt. Der Weg selbst der Besten derjenigen, die sich als christliche Nationen bezeichnen, ist von Blut und Gewalt und verschiedenen Anzeichen von Selbstsucht geprägt. „der Prinz dieser Welt“, der immer noch das „Königreich dieser Welt“ regiert.

Diese „Heiligkeit“ wurde von unserem Herrn Jesus gegründet und existierte vor seinem Kommen nicht. Die Grundlage, auf der sie gegründet wurde, war das „Lösegeld für alle“, das er auf Golgatha gab, und der Beginn des Aufbaus seines Königreichs war zu Pfingsten. Es ist **den** Weltlichen unbekannt, wie geschrieben steht: „Die Welt kennt uns nicht, selbst wenn sie ihn nicht kannte.“

Dieses Königreich ist ein kirchliches Königreich – ein Kirchenkönigreich; aber selbst wenn wir uns die zahlreichen Kirchenkönigreiche ansehen, die in der Welt entstanden sind (von denen jedes den Anspruch erhebt, das Königreich des lieben Sohnes Gottes zu sein), stellen wir fest, dass diese „Heiligkeit“ oder dieses Königreich keines davon ist. Land, weder die methodistische Kirche, noch die Lutheraner, noch die Presbyterianer, noch die Baptisten, noch die Kongregationalisten. Sie alle mögen unter ihren Millionen einige Mitglieder dieser „kleinen Herde“ haben, „diese „Heiligkeit“, diese Klasse des wahren Königreichs, die der Herr auswählt; aber keine dieser Institutionen *ist* das Königreich des Herrn; keine von ihnen enthält alle, die ihm gehören. klesiastisches Königreich, als eines der weltlichen Königreiche. Die Historiker Sie wussten nichts von der wahren „Heiligkeit“: Sie sahen und wussten und erzählten von den Vorfällen der menschlichen Organisationen, die „Königreiche Christi“ genannt werden, aber sie wussten nichts vom Wahren. Obwohl es vom Pfingsttag bis zur Gegenwart existierte, war es immer das Himmelreich, das *unter Gewalt litt* –

von den Menschen verachtet und abgelehnt, in den Augen der Welt unbedeutend und ignoriert. – Matthäus. **11:12**.

Der Grund dafür ist, dass es sich um ein „eigenartiges Volk“ handelt – weder in der Kleidung noch in den Manieren, noch in der Sprache, noch in den dummen, sinnlosen Formen und Eigenheiten; Sondern dadurch, dass er von der Welt und dem Geist der Welt getrennt ist, aber nicht von der Welt. Es ist eigenartig, dass es ein entschiedener Glaube ist und im Einklang mit seinem Glauben und mit Eifer handelt. Es ist eigenartig, dass es aufopfernd ist und keinen Willen kennt außer dem Willen seines Königs. **[R2128:Seite96]** Es ist insofern eigenartig, als es die Wahrheit kennt und in der Lage ist, einen Grund für die innere Hoffnung zu geben, während andere lediglich spekulieren, sich wundern und zweifeln.

Als der König dieses Königreich errichtete, warnte er alle davor, dass sie der Feindschaft der Welt und dem Widerstand des Fleisches und des Teufels standhalten und sie überwinden müssten, je mehr sie seinen Charakter und seine Wahrheit besaßen und so „Kinder des Lichts“ und Ebenbilder von ihm selbst waren, der „das Licht der Welt“ war. Wundert euch, wenn die Welt euch hasst, ihr wisst, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. „Wer gottselig in Christus Jesus leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Angesichts dieser Ermahnungen sollte es uns nicht überraschen, dass die Nationen der Welt (politische und kirchliche Königreiche) die Personen, die diese „Heiligkeit“ bilden, schon immer gehasst und verfolgt haben als alle anderen regierten, und wie Herodes versuchte, „den zu vernichten, der als König der Juden geboren wurde“, so haben die verschiedenen weltlichen Nationen (unter dem Einfluss des Fürsten dieser Welt) versucht, die Entwicklung dieser heiligen Nation als Gegner ihrer Systeme zu behindern.

Nichtsdestotrotz nehmen wir die Sorgfalt zur Kenntnis, mit der die Apostel darauf hingewiesen haben, dass alle, die diese heilige Nation bilden, so weit wie möglich „friedlich mit allen Menschen leben“ sollen – Streit und Streit vermeiden, es sei denn, es handelt sich um Grundsätze; Durch deine guten Werke, die sie sehen werden, verherrliche du Gott am Tag der Heimsuchung.

und sagen: „Unterwirft euch allen menschlichen Anordnungen um des Herrn willen: ... Denn so ist der Wille Gottes, dass ihr durch Wohltun die Unwissenheit der törichten Menschen zum Schweigen bringt: Als Freie, die eure Freiheit nicht als Deckmantel der Bosheit missbrauchen, sondern als Diener Gottes ... Denn das ist dankbar, wenn ein Mensch mit Gewissen Gott gegenüber Kummer erduldet und unrecht leidet ... Auch *hier zu denen ihr berufen seid*: denn auch Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel hinterlassen, dass ihr seinen Fußstapfen folgen solltet; der nicht sündigte, und in dessen Mund keine Falschheit gefunden wurde; der, als er geschmäht wurde, nicht wieder geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht; sondern er übergab sich dem, der gerecht richtete.“ – **1Petr. 2:13-23.**

So gab der König dieser „Heiligkeit“ jedem Mitglied ein Beispiel dafür, dass sie in seine Fußstapfen treten sollten. Er erklärte, dass dieses Königreich nicht von dieser Welt sei; folglich gehört auch die Königreichsmacht dieser „Heiligkeit“ nicht zu dieser Gegenwart. dass, wenn er wiederkommt, es nicht ein Körper der Demütigung sein wird, der für Opfer im Namen der Sünden der Welt geopfert wird – denn dieses Opfer hat er bereits in vollem Umfang vollbracht: Er kommt als Herrscher und hat versprochen, dass diese „heilige Nation“ mit ihm verbunden sein wird in der Herrschaft der Gerechtigkeit, mit der er wird „alle Familien der Erde segnen“.

Aber wir beachten außerdem die Aussage des Apostels, dass diese „Heiligkeit“ oder dieses Königreich auch ein „königliches Priestertum“ ist. Wir zählen zu den Priesterschaften der Erde, aber wir stellen fest, dass das Priesteramt überall deutlich vom königlichen Amt getrennt ist. Zumindest theoretisch bringt es Opfer dar und versucht so, Sühne für Sünden zu leisten. Priester üben keine königliche Autorität aus, Könige erniedrigen sich zu priesterlichen Diensten. Aber in diesem „eigentümlichen Volk“ sind Priestertum und Königtum vereint.

Es lag an dem König selbst – als *Priester* opferte er selbstlos sein eigenes Leben für die Erlösung und den Segen anderer. Als *König* hat er immer noch den gleichen selbstlosen Charakter und wird sein königliches Amt nutzen, um die Segnungen, Freiheiten und Privilegien, die er mit seinem eigenen kostbaren Blut erworben hatte, an die ganze Menschheit weiterzugeben und allen zur Verfügung zu stellen. Seine Herrschaft wird genau diesem Zweck dienen – und der Errichtung des Rechts Tugend und die Ausrottung des Bösen und derer, die sich daran halten. Der König selbst ist der große Hohepriester dieses „eigentümlichen Volkes“, dieser „Heiligkeit“, dieses „königlichen Priestertums“ und wird von jedem einzelnen Mitglied davon verlangt „Heiligkeit“, dass er *ein Priester sein soll*; dass er *ein Opferr sein wird*; dass er so viel von der liebevollen und großzügigen Gesinnung des Königs haben wird, dass er allen Menschen, die er haben mag, Gutes tun möchte

Gelegenheit, besonders dem „Haushalt des Glaubens“, und dass er sein Leben für die Brüder hingeben wird – im Dienst der Wahrheit, in ihrem Interesse. In dieser und jeder Hinsicht müssen sie dem Bild des lieben Sohnes Gottes angepasst werden. – Röm. **8:29**.

Diese Erfahrung als Opfernde in dieser Gegenwart, als Geber der Gerechtigkeit willen, erprobt und erprobt und in der Lage, mit den Schwachen und Irrenden Mitgefühl zu zeigen, ist ein notwendiger Teil der Erziehungsdisziplin, die dieses Priestertum absolvieren muss, bevor es **[R2128:Seite 97]** als bereit erklärt wird, als Vertreter und Mitarbeiter des Königs der Könige in die Ehren und Mächte ihres göttlichen Reiches einzutreten und Lordoflords.

Nordoes Priestertum endet, wenn ihre königliche Macht beginnt, denn über ihre zukünftige Herrschaft steht geschrieben: „Du hast uns zu unseren Göttern zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren.“ (**Offenbarung 5:10,11.**) Dieses „besondere Volk“, dieses „heilige Königreich“ oder Volk, dessen „königliche“ Priester sind, hat ein großes Werk zu tun, wenn es in die Macht des Königreichs eingesetzt wird; denn es ist niemand anderes als der verheißene „Same Abrahams“, dem gemäß der göttlichen Verheißung das große Werk anvertraut werden soll, alle Familien auf der Erde zu segnen, indem man sie zum Tempel bringt Jetzt Wissen des Herrn, und in Harmonie, wenn sie wollen, mit die Neuen Bündnisse, versiegelt durch das kostbare Blut des Königs. Wie der Apostel Paulus **erklärt (Gal. 3,16,29)**, **ist** der König selbst das Haupt dieses „Samens“, dieses „besonderen Volkes“, dieser „königlichen Priesterschaft“, und sie gelten als Glieder seines Leibes, und mit ihm vollenden sie diesen heiligen Samen, dem das Werk des Segens anvertraut ist. **11:31**.

Nach dem Fleisch, dem natürlichen Samen Abrahams, glaubte Israel, dass es dieses große Privileg und diese große Ehre geerbt hätte, die göttlichen Repräsentanten zu sein, die die Welt segneten und erleuchteten die *Söhne Gottes*“ und Mitglieder dieses „besonderen Volkes“, dieses „königlichen Priestertums“, und dann besuchte er die Heiden, um aus ihnen geeignete Leute in ausreichender Zahl herauszunehmen, um dieses vorher geweihte Priestertum zu vervollständigen. Dieses „königliche Priestertum“ dann, Man beachte, dass es nicht das Priestertum Levis ist, auch wenn diese „Heiligkeit“ nicht die Nation Israels ist. Es ist ein *neues* Priestertum, ein *neues* Volk und *eine neue* Nation, die nie zuvor eine Existenz hatte, „die in früheren Zeiten keine Nation war“ und kein Priestertum war, sondern jetzt das Volk Gottes geworden ist, **[R2129:Seite 97]** das „königliche Priestertum“, die „Heiligkeit“.

Der Apostel weist noch auf ein weiteres charakteristisches Merkmal dieses „besonderen Volkes“ hin, indem er sagt, dass es sich um eine „auserwählte Generation“ oder Rasse handele. Wie seltsam es auf den ersten Blick erscheinen würde, dass der Apostel von diesem besonderen Volk sprechen sollte, das sich aus verschiedenen Rassen, Juden und Heiden, zusammensetzt, als etwas ganz Besonderes

Auserwählte Rasse: Als ob sie eine völlig andere Familie als der Rest der Menschheit wären. Wenn man Stammesbeziehungen versteht, ist dieses „eigenartige Volk“ dann nicht eine Mischung aller Rassen ?

Ah nein! Sie sind eine neue Rasse, eine Rasse, die von allen anderen getrennt und verschieden ist. Zwar gehörten sie einst derselben Rasse an, und einige gehörten zu einer Zweigfamilie und einige zu einer anderen; aber ihr König, der sie zu dieser „heiligen Nation“ berief, gab ihre bisherige Genealogie vollständig auf und gründete eine neue Rasse. Als Mitglieder der adamischen Rasse waren sie bereits Sklaven der Sünde und unter der Verurteilung des Todes; aber ihr Meister und König, der sie von Sünde und Tod erlöste, öffnete ihnen den Weg zur völligen Erfüllung des großen göttlichen Vorsatzes, und sie wurden *wiedergezeugt*, nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gott. (**Johannes 1,13; 1Pet 1,3.**) Sie sind daher „neue Geschöpfe“ in Christus Jesus. (**Gal.6:15.**) Das Alte ist vergangen, und alles ist *neu* geworden. – 2. **Kor.5:17.**

Daher hatte der Apostel Recht mit seiner Erklärung, dass es sich bei ihnen um eine andere Generation oder Rasse als die anderen Menschen handelt . Er hatte auch Recht, als er von *ihnen als einer „auserwählten Generation“* sprach – der Rasse, die Gott selbst für die Verwirklichung seines großen und wunderbaren Plans auswählt, den Abraham zuerst verkündete, aber nicht verstand und von dem er erwartete, dass er in Abrahams buchstäblicher Nachwelt erfüllt würde. In Wirklichkeit *begann diese Erlösung „ von unserem Herrn zu verkünden“*. und wurde uns bestätigt von denen, die ihn hörten. (**Hebräer 2,3.**) Gewiss, Gott hat bestimmte Vorkehrungen und Segnungen für den natürlichen Samen Abrahams reserviert, und denken wir daran, dass für sie die erste Gelegenheit und der erste Platz in dieser neuen, erwählten, spirituellen Rasse oder „auserwählten Generation“ kam wörtlicher Samen Abrahams; aber als Ganzes war der natürliche Same nicht würdig, das „auserwählte Geschlecht“ oder die Generation zu werden, sondern nur für so viele von ihnen, die ihn empfingen (Christus) gab ihnen die Freiheit, „Söhne Gottes“ zu werden – durch *Wiedergeburt*. – **Johannes 1:11,12.**

Wenn wir die vollständige Aussage des Apostels in Bezug auf dieses besondere Volk, diese heilige Nation, diese neue oder wiedergeborene Rasse, dieses königliche Priestertum erfassen, können wir sofort erkennen, dass keines der menschlichen Systeme oder Organisationen der Erde, sofern der Pastor anwesend ist, diesen Anforderungen entspricht. Aber wir können auch erkennen, dass die Bedingungen in einer „kleinen Herde“ gut erfüllt sind, von der wir heute und bis zurück zu Pfingsten verstreute Mitglieder finden können Aufopfernde Priester, die dem lebendigen Gott durch Christus Jesus in Wohlwollen dienen, indem sie einander und allen Menschen dienen, wie sie Gelegenheit dazu haben, und im Allgemeinen dem Evangelium Völlig Gott geweiht und ihre Unvollkommenheiten (unbeabsichtigt) alle von ihnen verdeckt

Als Verdienst des Erlösers sind sie in der Tat eine „Heiligkeit“ mit höheren und anderen Zielen als denen der Welt und mit einem anderen Geist, sie sind in der Tat ein besonderes Volk. Und das Königtum ihres Priestertums, das der Welt derzeit unbekannt ist, [R2129: Seite 98] wird zu gegebener Zeit offenbart werden; bis jetzt: „Warten auf die Offenbarung der Söhne Gottes.“ – **Röm. 8:19,22.**

Wenn die Herrlichkeit dieser Söhne Gottes, dieser erwählten Rasse, dieses königlichen Priestertums, bei der Errichtung des messianischen Königreichs während des Millenniums offenbart wird, wird die gesamte seufzende Schöpfung – das gesamte Geschlecht Adams, das in Eden verurteilt, aber auf Golgatha verwandelt wurde – von diesem großen „Samen Abrahams“ gesegnet werden. Die Vereinbarungen des Neuen Bundes werden gesegnet; und so wird bis zum Ende des Jahrtausends jeder, der die Segnungen der göttlichen Verheißung erfahren haben wird, „Gott wird die Tränen von den Gesichtern der Sünden abwischen und den Vorwurf abwenden, sein Volk zu sein.“ Dann wird das Wort wahr werden, das geschrieben steht: Er, der auf den Thron gesetzt wurde, sagte „Siehe, ich mache alles neu; und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; und es wird keinen Tod mehr geben, weder Kummer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben; denn das Frühere ist vergangen.“ – Offb. **21:4,5.**

Ist es ein Wunder für Italien, dass der Apostel erklärt, dass jeder und alle diese „besonderen Menschen“ es dem ersten, dem Häuptling, praktisch der einzigen Aufgabe des Lebens machen sollen, „das Lob [die Tugenden des Charakters und Plans] dessen zu zeigen, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat?“ Und das Zeigen oder Erzählen davon ist die Verkündigung des Evangeliums, sei es öffentlich oder privat, mündlich oder gedruckt. Und dies, das Hauptgeschäft des besonderen Volkes, das jetzt begonnen hat, wird auch in Zukunft ihr Geschäft sein, unter günstigeren Umständen, in der Majestät des Königreichs, mit der Macht, die weisen und gerechten Gesetze durchzusetzen, und mit Liebe und Barmherzigkeit, den Schwachen und Irrenden zu helfen und ihnen beizustehen und sie nach und nach wiederherzustellen, wenn sie wollen, zu *allem*, was in Adam verloren ging.

Was für ein wunderbares Evangelium! Was für ein wunderbares Privileg, sich in irgendeiner Weise an seiner Verkündigung beteiligen zu dürfen! Wahrlich, alle besonderen Menschen können das Zeugnis des großen Apostels Paulus schätzen: „Wehe, wenn ich das Evangelium des Herrn Jesus Christus nicht predige.“

=====

[R2129:Seite98]

**RELATIVER WERT ZUM HIMMEL UND AUF DER ERDE
SCHÄTZE.**

„Das Leben eines Menschen besteht nicht in der Fülle der Dinge, die er hat besitzt.“ – Lukas **12:15**.

DIESE Aussage unseres Herrn erinnert uns auch an die Ermahnung des Apostels Paulus: „Lasst uns alle Last beiseite legen und mit Geduld den vor uns liegenden Lauf laufen und auf Jesus schauen.“ Alles, was das Volk des Herrn hat und ist, sollte seinem wirksamsten Einsatz im göttlichen Dienst geweiht werden, entsprechend seinem Verständnis der Lehre des Wortes Gottes. Wenn man darüber nachdenkt, wie deutlich wird, dass alle irdischen Reichtümer vorhanden sind die nicht Gott geweiht sind, sind nur Lasten und Hindernisse für den Christen. Und nicht nur: Es reicht nicht aus, dass wir alle Gott als ein annehmbares Opfer *geweiht* sind; denn wenn wir zum Opfer geweiht werden und doch *nie den Flammen des Altars ausgesetzt werden*, von welchem Nutzen, außer als gebrochenes Gelübde, das uns vor Gericht stellt?

Viele sind in der Tat töricht, zu glauben, dass die Fülle an Besitz das Einzige ist, wofür es sich zu leben lohnt. Und wenn man sie erlangt, vertrauen sie auf diesen unsicheren Reichtum und vergessen Gott. Ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit sind ganz aufgebraucht und ihr Interesse liegt in der Anhäufung und Pflege der irdischen Schätze, die jedes edle Streben nach spirituellen Dingen ausschließen. Aus diesem Grund achtet der Herr Ich möchte, dass sein Volk nicht mit den Sorgen seines Lebens überlastet wird. Es ist richtig, im Umfang unserer Notwendigkeiten und auch im Umfang der Verantwortung, die wir als Verwalter im Dienst des Herrn haben, aufgefordert zu werden, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere, denen wir möglicherweise helfen können, vorsorglich und rücksichtsvoll zu *sein* ; *spirituelle* Interessen und spirituelle Bestrebungen.

In der Ansprache, aus der der obige Text ausgewählt wurde, bemühte sich unser Herr, seinen Jüngern ein solches Maß an Vertrauen in Gott zu geben, das es ihnen ermöglichen würde, ihre ganze Fürsorge auf ihn zu richten, wohlwissend, dass die Fürsorge für seine Kinder ein kluger und liebevoller Elternteil ist und dass all seine Werke allumfassende Barmherzigkeit sind. Er zeichnete Illustrationen von den Spatzen, den Raben, den Lilien des Feldes und dem Gras und zeigte damit, dass Gott nicht vergessen hatte Er versäumte es auch nicht, sich selbst um diese verhältnismäßig unbedeutenden Dinge zu kümmern, und fügte dann hinzu: „Wie viel mehr wird er dich kleiden und ernähren, der wertvoller ist als viele Spatzen? Die Haare deines Hauptes sind alle gezählt, so winzig ist das Wissen über dich. Mach dir keine Sorgen darüber, was du essen oder trinken sollst oder wo du mit dir sein wirst

sollt euch bekleiden; denn euer Vater weiß, dass ihr diese Dinge braucht. Sucht das Reich Gottes *und seine Gerechtigkeit*, und all diese Dinge werden euch hinzugefügt **[R2129:Seite 99]** [nach Bedarf]. Verkauft, was ihr habt, und tut Gutes damit, als weise und treue Verwalter eurer geweihten Talente, und fürchtet euch nicht vor irgendetwas Gutem, das daraus resultiert; denn „der Herr wird denen, die rechtschaffen wandeln, nichts *Gutes* vorenthalten.“

Was für ein Versprechen das ist! Der gegenwärtige Kurs lenkt unsere Schritte im Hinblick auf die ewigen Interessen, die wir derzeit nicht vollständig begreifen können. Vielleicht können wir das nicht alles auf einmal **tun** ; Nachdem wir alles auf den Opferaltar gelegt haben und den verzehrenden Flammen des Altars ausgesetzt sind, gehören wir von nun an zu dieser gesegneten „kleinen Herde“, an die unser Herr diese tröstenden Lehren richtet und die er mit liebevollem, geduldigem Glauben ermahnt, indem er sagt: „Fürchte dich nicht, kleine Herde; denn es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Wahrlich, diejenigen, die der Führung des Herrn auf diesem schmalen Weg des Opfers und des Glaubens folgen, sind nur eine kleine Herde; denn nur wenige widmen ihr Herz der Belehrung und folgen ganz der göttlichen Weisung. Folglich kennen nur wenige die Seligkeit der Verwirklichung der zärtlichen Fürsorge des Herrn. Doch denen, die dieser Führung folgen, wächst das Gefühl seiner Liebe, das der tägliche Spaziergang mit ihm vertieft und bestätigt und versüßt die Jahre, und die Erfahrung verdeutlicht die Führung seiner liebevollen Hand. Sobald eine Prüfung nach der anderen des Lebens kommt und wir seine herrschende Macht würdigen, die dazu führt, dass alle Elemente des Verses zu unserem Besten zusammenwirken, wurzelt der Glaube tiefer und der Charakter wird stabiler, robuster und Gott wohlgefälliger.

Genau aus diesem Grund lässt der Herr zu, dass wir den verschiedenen Wechselfällen des gegenwärtigen Lebens ausgesetzt sind, und dass diejenigen, die zum Königreich der Himmel gehören, Gewalt durch eine feindselige Welt erleiden. In dieser harten Schule der Erfahrung gibt es Lektionen von immensem Wert zu lernen – Lektionen im Glauben, in der Stärke, im Heldentum, im Mut, in der Ausdauer, in der Sanftmut, in der Geduld, im Mitgefühl für das Leiden usw der liebevollen Hilfsbereitschaft gegenüber anderen. Es gibt Werke der Gnade, die in uns gewirkt werden müssen, die nur die harten Erfahrungen des Lebens können

Wir wären zum Beispiel dazu geneigt, uns zu sehr auf unser eigenes Verständnis zu stützen, wenn wir nicht manchmal mit Problemen konfrontiert wären, die unsere Fähigkeiten beeinträchtigen. Wenn wir „Angst haben, Dinge zu berühren, die so viel erfordern“, kommen wir in unserer Ratlosigkeit zu dem, der freundlich gesagt hat: „Wirf deine Bürde auf den Herrn, und er wird dich unterstützen“ und ihn bitten, für uns etwas zu unternehmen. Oder wir könnten geneigt sein, dies zu tun Rost zu sehr im Arm des Fleisches, wenn der Arm des Fleisches uns nie im Stich gelassen hätte und die Enttäuschung uns zum Herrn getrieben hätte, den Schutz seines Flügels zu suchen. Oder wir könnten lernen, unsicheren Reichtümern zu vertrauen, wenn der Rost nie verderbt hätte und die Diebe die kleinen oder vier irdischen Besitztümer gestohlen hätten.

Oder wir wären vielleicht mit irdischen Freundschaften und irdischen Lieben zufrieden gewesen, wenn ihr Verlust uns nicht manchmal mit Gott allein gelassen hätte, um die Süße seines Trostes zu beweisen. Oder wir wären vielleicht schwach und schwachsinnig gewesen, wenn nicht die Stürme des Lebens über uns hinweggefegt wären und die Notlagen unseres Falles uns zu Mut, Ausdauer und christlicher Standhaftigkeit gereizt hätten. Angesichts dieser Notwendigkeiten für die Entwicklung des Charakters, des Christen Ich kann wirklich fühlen, dass alles, was der Herr über ihn kommen lässt, zu seinem Besten wirken wird; und in dieser Zuversicht kann er friedvoll singen:

Mit dankbarem Herzen, o Gott, für dich, werde ich den wohlwollenden Sturm anerkennen.

„Aber sollte der Anstieg ansteigen und die Ruhe auf sich warten lassen,

Gesegnet sei der Sturm, gültig der Sturm, der die Menschen immer näher nach Hause treibt.

Es wäre jedoch ein Fehler, angesichts der versprochenen Fürsorge des Herrn für alle unsere Interessen anzunehmen, dass er die Dinge auf jeden Fall zu unserem *zeitlichen Vorteil zusammenwirken würde*. Es gab wenigstens einen Stein in der Gesellschaft, zu dem unser Herr sprach, der ihn so zu interpretieren schien, und der deshalb um seine Vermittlung in der Erbschaftsangelegenheit bat und sagte: „Meister, sprich zu meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teilen soll.“

Als Antwort auf diese Bitte sagte Jesus: „Mensch, wer hat mich zum Richter oder zum Richter über dich gemacht?“ Und folgte dann den Anweisungen über den höheren Wert des himmlischen Schatzes und zeigte, dass die irdischen Dinge den Kampf, sie zu erlangen, nicht wert sind Eine Prüfung dieses Urteils würde sich auf alle Einzelheiten menschlicher Angelegenheiten erstrecken. Jede einzelne Tat, jede Ungerechtigkeit, jede Unfreundlichkeit, jedes Unrecht wird *dann – aber* nicht jetzt, außer in sehr wenigen Fällen – seine gerechte Belohnung als Belohnung erhalten *nichts* Verhülltes, das nicht offenbart werden soll, und nichts Verborgenes, das nicht bekannt werden soll ... Was jeder in der Finsternis geredet hat, wird im Licht gehört werden; und **[R2130:Seite 100]**, was ihr in den Ohren geredet habt, soll auf den Dächern verkündet werden.

wird vollständig verwirklicht werden. Lobet den Herrn für seine reiche Gnade und seinen Kostbarkeiten
verspricht! MFRUSSELL.

=====

[R2130:Seite102]

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

Gibt es Hoffnung für die Armen, Judas?

Frage. – Ich habe den TOWER-Artikel (15. April 1996) gelesen, in dem Sie Gründe für die Annahme angeben, dass Juda viele Möglichkeiten vor anderen seiner Zeit und Nation hatte; und dass daher, während die Nation unseren Herrn „unwissentlich“ und vielleicht vergeben kreuzigte, Juda gegen das Licht gesündigt hat und daher keine Hoffnung hat und den zweiten Tod gestorben ist – die Strafe der vorsätzlichen Sünde. Aber Wenn es schwer ist, dem armen Judas etwas zu geben? Liege ich da falsch? Gibt es einen Beweis dafür, dass ich *mehr Liebe habe* als andere?

Antwort: Aufgrund des Sündenfalls hat unsere gesamte Rasse unter Verderbtheit gelitten, sowohl geistiger als auch körperlicher Art – Vorlieben und Abneigungen; und viele sind durch ihre Vererbung dazu geneigt, das Gute, das Böse und das Böse als gut zu bezeichnen und in der Erkenntnis, dass sie nur durch das vermeintliche Verdienst Christi gerechtfertigt werden können. Aber diejenigen, die zu Christus kommen und ihn hören, lernen bald, wie unvollkommen *ihre eigenen* verdorbenen Vorstellungen sind, und suchen und erlangen von nun an anstelle ihrer eigenen Urteile seinen Geist. „Wir haben den Geist Christi“, sagt der Apostel – er ist unser. „Wir werden durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt [R2131:Seite 102], um „zu beweisen, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.“ – Röm. 12:2.

Ihre Frage zeigt, dass Sie sich in diesem Punkt nicht unterworfen haben, so sehr Sie Ihr Urteil auch in manchen Fragen dem Willen Gottes unterworfen haben. Der Grund dafür scheint zu sein, dass du dich selbst betrügst, indem du denkst, dass deine Sympathie mit Juda *die wahre* Liebe ist, die die Schriften überall zum Wesen des christlichen Charakters auferlegen. Beides ist ein Beweis dafür, dass der verdorbene Geist nicht erneuert, umgestaltet und in den Geist Christi verwandelt wird. Ebenso könnte der Trunkenbold oder der Libertin behaupten, dass diese *Liebe* zum Bösen auf mehr wahre Liebe hindeutet.

Der Geist des Herrn, eingeprägt durch sein Wort, lehrt uns, das Schöne, Reine, Wahre, Edle zu lieben; wir lehren uns, die Schwachen, Reumütigen und Unterdrückten zu lieben (im Sinne von Mitleid mit ihnen), die den Weg der Unwahrheit und Gerechtigkeit suchen; aber wir lehren uns, „Ungerechtigkeit“ und „jede Falschheit“ und alle Gemeinheiten und Sünden zu hassen, die vorsätzlich, gegen das Licht und den Teufel sind.

Hören Sie auf, stolz auf Ihre Liebe zu einem der Abscheulichsten zu sein

Charaktere, die in der Geschichte bekannt sind, von denen unser Herr, der die Welt liebte (mit ihr sympathisierte), für die er sein Leben hingab (und niemand hat größere Liebe als diese), sagte: „Es wäre besser für diesen Menschen gewesen, wenn er nie geboren worden wäre.“ Übernimm Gottes Standpunkt, wie der Apostel sagt: „Wer nicht getäuscht wird, Gott wird nicht verspottet, wer Gerechtigkeit tut, ist gerecht [und gebilligt.“ Gott], aber das, was [wissentlich, willentlich] praktiziert wird, ist vom Teufel.“

Wir für unseren Teil haben nicht daran gedacht, jemals *liebevoller* zu werden als der Herr: Wir akzeptieren seine Definitionen und versuchen, uns geistig daran anzupassen – das Bild des Sohnes Gottes erfüllte *dich* mit dem Öl der Freude über deinen Mitmenschen. (**Hebr. 1:9.**) „Hasse ich sie nicht, o Herr, die dich hassen? ... Ich hasse sie mit vollkommenem Hass.“ – Psalm. **139:21,22.**

Wir sind froh, dass weder Satan noch Judas noch irgendein anderes Geschöpf bis in alle Ewigkeit gequält werden. Wir sind froh, dass jedem Mitglied des Geschlechts Adams eine volle, faire Gelegenheit zur Erkenntnis des Herrn und des Weges der Gerechtigkeit gewährt wird. Wir verabscheuen Satan, der **über sechstausend** Jahre lang Ungerechtigkeit gewirkt hat und sich über das Böse und den Schmerz und die Trauer freut, die er angerichtet hat, und der sich mit klarem Wissen um das Erlösungswerk achtzehn Jahrhunderte lang dem Königreich und der großen Erlösung widersetzt hat. Versmünd, sehr traurig geblendet vom Gott dieser Welt.

KLARER GESEHEN.

Frage (1).--In letzter Zeit im WACHTTURM zeigst du zu meiner Zufriedenheit, dass Mutter Eva nicht als separates Individuum angesehen wurde, sondern als Teil des Leibes Adams, bevor sie von seiner Seite genommen wurde, und dass die Opferung sie somit ein für alle Mal in ihm bedeckte. Aber jetzt möchte ich zwei Fragen stellen: Unterscheidet sich diese Präsentation nicht *ein wenig* von der Präsentation zum gleichen Thema in MILLEN? NIALDAWN, BAND I., Seite 123?

Antwort: Ja; Diese Aussage unterscheidet sich ein wenig von der in DAWN, und die nächste Ausgabe, die jetzt im Druck ist, wird auf der Seite, auf die verwiesen wird, einige Worte der Änderung enthalten. Obwohl der Punkt vergleichsweise unwichtig ist und keinen wesentlichen Einfluss auf den Plan der Zeitalter hat, scheuen wir uns keine Mühe, die Wahrheit so klar und schnell darzustellen, wie wir sie sehen. Die Hauptlinie der Wahrheit, der Plan der Zeitalter, ist

Es ist nicht nur ein sicherer Weg für den geweihten Geist, um die Dinge zu erkennen, die waren, die Dinge, die sind, und die Dinge, die sein werden, sondern darüber hinaus auch *der einzige Durchgang*. Entlang dieser Route gibt es hier und da Nebengleise und Weichen, die möglicherweise eine Begradigung und Ausrichtung mit dem Hauptgleis erfordern und müssen; aber das sind alles „Verbesserungen“ und keine Beeinträchtigungen der Straße. Aber wir haben jedenfalls nie für die DAWN verbale Genauigkeit oder Unfehlbarkeit beansprucht. Es sind unsere Feinde, die die allgemeine Lehre des göttlichen Plans nicht widerlegen können, die Aufmerksamkeit ablenken und Vorurteile wecken wollen, indem sie „Unfehlbar“ rufen „Der göttliche Plan der Zeitalter ist so großartig, dass alle Geweihten, die ihn sehen, erkennen, dass Gott sein Autor ist, wer auch immer seine Verkünder sind, verbunden mit den verschiedenen Schritten seiner Darstellung. Solche freuen sich über die Klärung jedes Details.

In einigen Fällen wurden Änderungen *in der Sprache vorgenommen*, in der *dieselben* Gedanken ausgedrückt werden. (Besonders Bd .Sie wurden aus zwei Gründen *notwendig* : (1) *Feinde* haben versucht, falsches Licht auf unsere Worte zu werfen und Sätze oder Teile eines Satzes herauszupicken, um sie gegen die Wahrheit zu verwenden und sie falsch darzustellen die allgemeinen Lehren von DAWN; – so wurden wir von einigen als

„Universalisten“ falsch dargestellt, von anderen als Lehren *einer zweiten individuellen Chance* oder eines Prozesses für die gesamte Rasse Adams, von anderen als im Einklang mit ihrer blasphemischen Lehre, dass Gott der Urheber aller Sünden und der Bosheit sei.

(2) *Freunde* haben unsere Lehren ehrlich gesagt missverstanden. Da sie nicht daran gewöhnt waren, über religiöse Themen zu argumentieren, konnten viele *die beiden* unterschiedlichen Teile der einen Erlösung nicht erkennen. (a) der Teil zwischen Gerechtigkeit und dem von unserem Herrn Jesus für *die ganze Menschheit* gegebenen *Lösegeld*, durch das er die ganze Welt „erkaufte“ und Herr und Richter des Falles wurde, mit dem Recht oder der Macht, dauerhaftes *Leben* zu gewähren, wem immer er will; und (b) der Teil der Erlösung, der sich auf die erworbene Rasse bezieht, und die Bedingungen, unter denen sie einzeln von der Gnade ihres Erlösers Gebrauch machen und von ihm das ewige Leben erhalten können, das er (aufgrund seines Lösegeldopfers) allen zu geben hat, die sich an die Bedingungen des Neuen Bundes halten.

Unser ständiges Ziel ist es, die Lehren des WACHTTURMS und des MILLENNIALDAWN so zum Ausdruck zu bringen, dass sie ebenso wie juristische Dokumente nicht missverstanden werden können. Dass es uns nicht immer gelungen ist, entmutigt uns nicht; denn wir stellen fest, dass die inspirierten Worte der Heiligen Schrift häufig von falschen Lehrern abgerungen und von Gottes ehrlichen Kindern missverstanden werden. Die Schwierigkeit

Die häufige Auseinandersetzung mit Testamenten zeigt , dass die Rechtsberufe bei der Formulierung von Angelegenheiten *so vorgehen, dass sie nicht missverstanden werden können* . Ein typisches Beispiel dafür ist das gebrochene Testament des bekannten Rechtsanwalts und Millionärs Hon. SJ Tilden. Vermutlich war sein Testament jedoch das sorgfältigste Dokument, das er je erstellt hatte.

Wir können nicht hoffen, dass der Plan bereits dargelegt ist, dass ein „wandernder Mensch“ unsere Bedeutung nicht missverstehen kann und Feinde uns nicht falsch darstellen können. Wir vertrauen darauf, dass kein falscher Stolz, keine falsche Seide aufgrund der Unfehlbarkeit uns jemals daran hindern wird, die Wahrheit zu verkünden, die ganze Wahrheit, die sich auf Gottes Plan bezieht, sie wird uns geben, die Wahrheit zu sehen.

Frage (2): Hätte die Tatsache, dass sich die Kirche, die Braut des Zweiten Adam, wie in *Tabernacle Shadows of Better Sacrifices* dargelegt, an seinem Opfer beteiligt, irgendeinen Einfluss auf diese Frage?

Antwort: Nein; Dies geschieht jedoch erst , *nachdem* wir durch den Lösegeldpreis „gerechtfertigt“ wurden die *berufen* sind , seine Braut, Mitopfer und Miterben mit Christus zu sein.

DAS GEBURTSDATUM JESUS.

Frage. – Es scheint, dass eine beträchtliche Anzahl von Siebenten-Tags-Adventisten „MILLENNIAL [R2131: Seite 104] DAWN [Der Herr sei gelobt!]“ lesen und feststellen, dass ihre Daten und Theorien fehlerhaft sind. Sie schreiben an den Herausgeber des Sabbath Herald mit der Bitte um Hilfe und weitere Beweise. Der Herausgeber sieht, was viele seiner Leser wahrscheinlich nicht sehen, nämlich das Geburtsdatum Jesu , so klar und gewaltsam vorangetrieben und in DAWN, BAND II. bewiesen, zerstört den Hintergrund völlig. Knochentheorie des Siebenten-Tags-Adventismus in Bezug auf die „Reinigung des Heiligtums“ – indem sie wie Band III zeigt, dass sie nicht nur die Natur der „Reinigung“ missverstanden haben, sondern auch den Zeitpunkt dafür, den sie auf 1844 statt auf 1846 n. Chr. festlegen.

Der Artikel wirft viel Staub auf die Augen der Leser, bringt aber eigentlich nur zwei Punkte auf den Punkt, für deren Beantwortung ich mich bedanken werde.

(1) Er behauptet, dass das in der Fußnote auf Seite 54, DAWN, BAND II. angegebene Datum von Dionysius falsch sei.

(2) Er behauptet, dass Tiberius „zwei Jahre vor dem Tod des Augustus“ die Feier des Triumphs in Rom durfte und dass er dann von Augustus mit der Prokonsularmacht bekleidet wurde, *die von allen Menschen als Mitsouveränität mit ihm selbst verstanden wurde.*“

Ich sehe, dass der erste Punkt keine Konsequenz hat, da er sich nicht mehr auf das Thema auswirkt als das Datum meiner Geburt. Aber der zweite Punkt ist von Konsequenz, wenn er beweist, dass Tiberius seine Herrschaft zwei Jahre vor dem Tod von Augustus begonnen hat.

Antwort.--(1) Die genannte Fußnote ist ein Irrtum, offensichtlich ein Ausrutscher

Editorialpencilor vom Komponisten. Es sollte wie folgt lauten und wird in späteren Ausgaben zu finden sein:--

[R2132:Seite104]

Das Jahr n. Chr. wurde von Dionysius Exiguus und anderen Gelehrten dieser Zeit auf das frühe sechste Jahrhundert festgelegt, obwohl es erst zwei Jahrhunderte später allgemein verwendet wurde.

Allerdings hat dies, wie Sie vermuten, *überhaupt nichts* mit dem Thema zu tun und hätte genauso gut aus dem zwölften oder einem anderen Jahrhundert stammen können.

(2) Der Herausgeber von *Sabbath Herald* stellt fest, dass seine Daten und Abrechnungen überhaupt nicht mit dem Zeugnis **von Lukas** 3:1-3 übereinstimmen – das *einzig* positive Datum, das im Zusammenhang mit der Geburt und dem Wirken unseres Herrn angegeben wird und durch das es mit der zuverlässigen römischen Geschichte in Verbindung gebracht werden kann. Wie viele andere wurde auch dieser Herausgeber durch die unzuverlässigen Daten von Josephus in die Irre geführt, und nachdem er sie übernommen und seine Theorie darauf festgelegt hat, wie viele andere auch, muss er es tun. Die Aussage des Lukas muss etwas in Misskredit gebracht werden. Es besteht kein Zweifel daran, wann Tiberius *seine Herrschaft antrat* (14 n. Chr.); aber dieser Herausgeber (und viele andere) Da er eine falsche Theorie und ein falsches Datum aufrecht zu erhalten hat, behauptet er, dass Tiberius die Herrschaft angetreten habe und dass diese Herrschaft zwei Jahre vor seiner Anerkennung als Kaiser stattgefunden habe, zwei Jahre bevor der große Augustus das Amt durch seinen Tod verlassen habe.

Die sogenannten Beweise hierfür, die Sie zitieren, sind absurd und finden ihre eiserne Stärke in der Unwissenheit seiner Leser: Der Herausgeber denkt offensichtlich, dass die Worte „*prokonsularische Mächte*“ von seinen Lesern als *imperiale Macht* missverstanden werden – etwas völlig anderes. Dass der Trugschluss und die Schwäche des Arguments vielleicht gesehen werden, zitieren wir aus *dem Standardwörterbuch*, der höchsten Autorität, der Bedeutung von Prokonsular und Prokonsul, wie folgt: – „*Prokonsular. – Die Würde, das Amt oder die Amtszeit eines Prokonsuls.*“

„*Prokonsul. – Ein römischer Beamter, der in einem von ihnen konsularische Autorität ausübte der Provinzen, oder als Befehlshaber einer Armee, jedoch nicht als Konsul.*“

Illustration: „Judä wurde fortan in die Provinz eingegliedert Syrien, mit dem *Prokonsul ...übernimmt* die Oberhaupt *unter dem Kaiser.*“

Abgesehen von „*prokonsularischen Befugnissen*“, die bedeuten, dass Tiberius zum Kaiser ernannt wurde oder dass er die kaiserlichen Ehren mit dem Kaiser teilte, bezeichnen diese Worte einen Offizier *unter dem Kaiser*. Und tatsächlich gab es im großen Römischen Reich mehrere Konsuln und Prokonsuln. Auch der eitle und ehrgeizige Augustus Cäsar, der die Reihenfolge der Kalender änderte, um seinen Namen in einem der Kalender fortzusetzen, wollte er nicht verewigen Monate mit den meisten Tagen und am Mittag des Jahres, sei die Art von Mann, die wahrscheinlich einem anderen einen Teil seiner Ehre oder seines Amtes überlässt, bis zu seinem Tod.

Fakt ist, dass Studenten der Chronologie für alles, was das betrifft, durchaus ein Verlust sind

Wir werden das Geburtsdatum unseres Herrn *mit Sicherheit festlegen*, außer dieser Aussage von **Lukas 3:1**; und wir nehmen unsere Unterweisung stillschweigend als von Gott gegeben an. Außerdem war Lukas ein gebildeter Mann und zeigte, dass er mit den allgemeinen Angelegenheiten seiner Zeit gut vertraut war. Er brachte den Beginn der Verkündigung des Himmelreichs durch Johannes mit dem Herrscher von Tiberius Cäsar in Verbindung, nur um das Ereignis chronologisch zu lokalisieren oder einzuordnen; und es wäre merkwürdig, *wenn er die Sache absichtlich falsch darstellen würde Caesar*“ begann; Die einzigen Leute, die eine Frage darüber stellen, sind diejenigen, die, den ungenauen Aufzeichnungen von Josephus folgend, die klare Aussage des Lukas in Einklang mit einem Datum zwei Jahre zuvor bringen wollen.

Der Beginn der „Siebzig Wochen“ (490 Jahre) der Gunst Israels (**Dan 9,24**) war so unklar und unbestimmt, dass die Juden nicht *genau* wissen konnten und wussten, wann sie den Messias erwarten sollten. Zweifellos war dies eine göttliche Absicht. Wäre die Erfüllung dieser *Prophezeiung* für die Juden offensichtlich gewesen, hätten sie den Herrn Gottes zweifellos nicht gekreuzigt. Nur wenige Daten bis zum Beginn dieser Siebzig Wochen können genau festgelegt werden, und zwar aufgrund bemerkenswerter Finsternisse, die in Verbindung mit ihnen aufgezeichnet wurden.

[R2132:Seite105]

Indem wir die Erfüllung der Ereignisse *in der siebzigsten* Woche erkannten und deren Datierung aus **Lukas 3,1-3** erhielten, waren wir in der Lage, zurückzurechnen und genau zu wissen, wann sie begannen, ungeachtet der Ungenauigkeiten der Aufzeichnungen und der vielfachen Disputationen der Chronologen.

Der beste Beweis für diese Kritik ist die Lektüre der klaren Aussagen von MILLENNIALDAWN. Zu diesem Thema siehe Bd. II, S. 54–72; Bd. III, Kap. 4.

FREITAG SCHLIESST DAS 3-1/2-JÄHRIGE MINISTERIUM DES FOURLORD.

Frage. Herr Totten schreibt wie folgt: - „Ein Bruder schreibt uns unter dem Datum 18. November 1996 – „Übrigens, ich habe gerade die Korrespondenz mit Russell beendet; er musste den Schwamm sowohl für den dreieinhalbjährigen Dienst als auch für die Kreuzigung am Freitag auswerfen!“

Herr Totten gibt eine Reihe von Kommentaren zum oben Gesagten ab. War das ein persönlicher Gefallen? Hat sich unsere Meinung zu diesen Angelegenheiten zumindest gegenüber der in DAWN dargestellten *geändert* ?

Antwort. In der Aussage steckt kein Wort der Wahrheit. Sie ist „aus allen Nähten platzen“, wie Mr. Tottens astronomische und prophetische Fehlaussagen in unserer Ausgabe vom 15. Mai 1996.

Wir haben unsere Meinung zumindest seit der Darstellung dieser Themen in DAWN nicht geändert; wir sehen nicht den geringsten Grund für eine Änderung

entwederThema.

=====

[R2132:Seite105]

GOTTES ANNAHME DES CORNELIUS.

--11. APRIL.--APG **10:30-34**--

„Wer an ihn glaubt, der wird Sündenvergebung empfangen.“ – Apostelgeschichte **10:43**.

CORNELIUS, bekannt als der erste adoptierte Sohn Gottes aus den Heiden, war ein römischer Soldat und Kapitän einer Kompanie mit Sitz in der Gegend von Cäsa, um die Ordnung und die Durchsetzung des Willens der römischen Regierung, die damals Palästina kontrollierte, besser aufrechtzuerhalten. Vielleicht war es genau derselbe Hauptmann, der in **Lukas (7:2-10)** als würdiger, edler und großzügiger Mann erwähnt wurde und von dem Jesus sprach „Ich habe keinen so großen Glauben gefunden, nein, nicht in Israel.“ Während Cornelius wir in Cäsarea finden, ist es jedoch möglich, dass diese Trupps römischer Soldaten von Ort zu Ort verlegt wurden, um das Volk mit einer kleinen Anzahl von Soldaten besser zu beflügeln. Es wäre sicherlich sehr bemerkenswert, zwei solcher Zenturios von so bemerkenswertem Charakter zusammen zu finden Diener von Kapernaum und die Ereignisse, die wir jetzt bedenken.

Das Datum der Bekehrung von Kornelius kann aus der Geschichte nicht eindeutig bestimmt werden, aber aus der Prophezeiung können wir es mit großer Sicherheit im Jahr 36 n. Chr. lokalisieren, weil damit die „siebzig Wochen“ von Daniels Prophezeiung zu Ende gingen. Unser Herr wurde zu Beginn der siebzigsten Woche (Okt. 29 n. Chr.) getauft und „mitten in der Woche“ (April 33 n. Chr.) gekreuzigt. Diese siebzig Wochen endeten mit den besonderen Gnaden der jüdischen Nation (Okt. 36 n. Chr.). Dieses Datum war daher das früheste Datum, an dem das Evangelium an die Heiden gesandt werden konnte.

Es scheint, dass Kornelius seit einiger Zeit eine akzeptable Herzenshaltung vor dem Herrn hatte. Wir können daher vernünftigerweise schließen, dass Gott die Übermittlung der Evangeliumsbotschaft an ihn aus einem bestimmten Grund verzögerte.

Wir sehen, dass dieser besondere Grund darin bestand, dass die gesamte Zeitspanne der „siebzig Wochen“ (der Jahre) auf Israel beschränkt werden musste, wie geschrieben steht: „Er wird den Bund mit vielen für eine Woche bestätigen“ und „das Werk der Gerechtigkeit“ (soweit es um die Wiedergeburt ging) „in der Mitte der Woche“ abbrechen.

Die „vielen“, mit denen der Bund für den Rest (dreieinhalb Jahre) dieser siebzigsten Woche bestätigt wurde, bestanden aus jenen würdigen Juden, die ab Pfingsten in dieser verbleibenden Zeit der individuellen Gunst des Juden besonders belehrt und zu Tausenden bekehrt wurden. Er ging zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu ihm – ungefähr im Oktober 36 n. Chr.

Wir können diese Erfahrungen des Kornelius nicht richtig *als Bekehrung oder Umkehr* seines Herzens bezeichnen; denn sein Herz war bereits in der richtigen Einstellung, ebenso wie das von Saul von Tarsus. So wie der Letztere sein Wissen *korrigieren musste*, so musste der erstere sein Wissen *erweitern*; und dann mussten beide in den Geliebten aufgenommen werden – und den Geist *der Adoption* als „Söhne Gottes“ empfangen.

Das Zeugnis besagt, dass sich Kornelius zum Zeitpunkt des Empfangens dieser großen Segnung der Wahrheit in der richtigen Herzenshaltung befand, um sie zu empfangen: Er hungerte und dürstete nach Gerechtigkeit und fastete und betete dafür. Die Verkündigung des Evangeliums ist die Unbereitschaft der Herzen [R2132:Seite 106] derer, die redigieren. Das gilt sowohl für die Wilden Afrikas als auch für die Philosophen Indiens und Chinas oder die Selbstzufriedenen sogenannter christlicher Länder. [R2133:Seite 106] Sie kennen die Wahrheit nicht, und sie können sie nicht annehmen, weil ihr Herz nicht darauf vorbereitet ist. Und wenn die Wahrheit anderswo als in ein gutes und ehrliches Herz aufgenommen wird, wird sie nicht nur wahrscheinlich keine gute Ernte bringen, sondern kann tatsächlich eine Freiheit einführen (Freiheit vom Aberglauben usw.), die in ihren Ergebnissen tatsächlich ungünstig sein kann. Die Konstante Die Bemühung des Sünders sollte daher nicht nur darin bestehen, selbst eine richtige Herzenshaltung einzunehmen, sondern auch dafür zu sorgen, dass diejenigen, denen sie sich mit der Wahrheit nähern, nicht nur mit dem Wissen und der Freiheit in Kontakt gebracht werden, die die Wahrheit mit sich bringt, sondern auch mit ihrem Einfluss als heiligende und reinigende Kraft.

In der Vision, die Kornelius gewährt wurde, lobt der Herr (1) seine strahlende Haltung, die den Glauben an Gott und den Wunsch nach Harmonie mit ihm in der Gerechtigkeit zum Ausdruck bringt; (2) seine Werke der Gerechtigkeit – sein Almosengeben, sein Bemühen, den Egoismus zu überwinden und die göttliche Güte nachzuahmen. So ist unser Glaube bei allen; wer in der rechten Herzenshaltung ist, wird immer mehr zu guten Werken bewegt.

Wir haben hier auch eine Veranschaulichung göttlicher Methoden; und wir haben allen Grund zu der Annahme, dass sie auch heute noch dieselben sind. Gott erfüllte den Geist von Kornelius nicht auf wundersame Weise mit dem Wissen über das Evangelium und die Einzelheiten des göttlichen Erlösungsplans; – und er vergießt dies auch heute noch, obwohl einige seiner Kinder offensichtlich seine Anordnung nicht verstehen. Im Gegenteil, der Herr bediente sich seines Dieners Petrus, um die Wahrheit mitzuteilen. Dann wurden diejenigen, die unwissend waren, dazu belehrt, Petrus zu finden, und Petrus machte eine lange Reise, um Petrus zu finden, und Petrus reiste mit ihnen die gleiche Entfernung, um das Evangelium zu erreichen, anstatt eine *wundersame* Darstellung davon zu erhalten.

Die Sprache von Kornelius, als Petrus in sein Haus kam, zeigt die Wertschätzung dafür, dass die Botschaft von Gott kam und dass Petrus es war

Kornelius stellte sich und sein Haus in die Gegenwart des Petrus, um ihn zu belehren, und sagte: „Wir sind alle hier *vor Gott*, um alles zu hören, *was Gott euch befohlen hat*.“ Hier galt der gebührende Respekt für den Diener Gottes als Diener Gottes und seines Wortes, aber auch die volle Anerkennung, dass „jede gute und vollkommene Gabe von [unserem Vater] oben kommt“ und dass das Evangelium selbst „weder von Mensch noch von Mensch“ ist.

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Petrus und Kornelius im Zusammenhang mit diesem Besuch eine große Lektion vom Herrn erhalten haben. Er lernte, dass, obwohl die göttliche Gunst und das Vorrecht des Evangeliums gemäß der göttlichen Verheißung „zuerst dem Juden“ gewährt worden waren, dennoch nur wahre Juden bei Gott annehmbar sein könnten, während „seit jeder Nation derjenige, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut, jetzt“ ist mit ihm angenommen“ – durch das Verdienst des Opfers, das ihm „ein für alle Mal“ gegeben wurde, der seitdem hoch erhöht und „Herrn zu Fall“ gebracht hat.

Petrus setzt seitens Kornelius genau das Wissen voraus, das wir von einem gebildeten und einflussreichen Mann zu dieser Zeit erwarten würden, insbesondere wenn er der Hauptmann von Kapernaum wäre, der persönlichen Kontakt mit unserem Herrn hatte. Er sagt: „Sie haben von dieser Predigt Jesu in Ihrem ganzen Land hier gehört, die Angelegenheit ist öffentlich, niemand könnte in dieser Umgebung leben, ohne Kenntnis von diesen allgemeinen Tatsachen zu erlangen. Möglicherweise haben sie gehört, dass die Tatsachen falsch dargestellt wurden.“ Bis zu einem gewissen Grad und falsch dargestellt, aber im Allgemeinen wissen alle, dass sich unsere Predigt auf Jesus von Nazareth bezieht: dass er von Gott, dem Messias, gesalbt wurde, dass er hier den Heiligen Geist und mit seiner Kraft empfing und dass er diese Kraft nutzte, um Gutes zu tun und alle zu heilen, die vom Teufel unterdrückt waren (durch Krankheit usw.), – die alle, entweder direkt oder indirekt, auf die Sünde zurückzuführen sind und damit auf die Sünde Autor der Sünde, Satan.

Nachdem der Apostel kurz die Dinge vorgetragen hatte, die Cornelius bereits kannte, hörte er einige Dinge, die nicht allgemein bekannt waren, aber als unglaublich geleugnet wurden; nämlich, dass der Tod Jesu nicht wie der Tod anderer war, sondern ein Opfer; dass dieses Opfer bei Gott als Lösegeld für Sünder annehmbar sei; und dass Gott „allen Menschen die Gewissheit gegeben“ habe (dass das Opfer Es war zufriedenstellend und wurde im Namen aller Menschen angenommen, indem es Jesus am dritten Tag von den Toten auferweckte. – Apostelgeschichte **17:31**).

Wir haben vorhergesehen, dass unser Herr Jesus nicht als fleischliches Wesen, als Mensch, von den Toten auferweckt wurde, sondern als Geistwesen, und dass „Fleischblut das Reich Gottes nicht erben kann“. Wir haben gesehen, dass dementsprechend niemand ihn als auferstandenes Geistwesen sehen konnte, es sei denn, es wurden Wunder vollbracht, entweder durch die Verleihung besonderer Kräfte, um ein Geistwesen zu sehen, oder durch das Erscheinen unseres Herrn in einem Körper lebestimmte Gelegenheiten (so wie Engel es zuvor getan hatten), um den Jüngern die beiden Tatsachen besser zu verdeutlichen; (1) seine

Auferstehung, (2) seine Veränderung der Natur, die verhinderte, dass er gesehen wurde, es sei denn, er würde besonders „erscheinen“ oder sich „offenbaren“. So erklärt Petrus hier, dass das Volk des Generals den Herrn Jesus nach seiner Auferstehung nicht sah, sondern dass Gott ihn „zeigte“, „den vor Gott auserwählten Zeugen“, sogar den Ungläubigen“.

Durch diese Beweise für die Auferstehung unseres Herrn gewährte uns Gott die Beweise der kommenden göttlichen Gunst – Beweise dafür, dass Christus vom Vater ermächtigt wurde, der Richter über alle zu sein, die gerichtet werden sollen, die Lebenden (die Engel, die **[R2133: Seite 107]** ihren ersten Stand nicht bewahrten und „dem Gericht des großen Tages vorbehalten“ sind und gegen die das Todesurteil noch nie verhängt wurde). verkündet und die Toten (die Welt der Menschheit, „Tote in Übertretungen und Sünden“ und tot, in dem Sinne, dass alle unter dem Todesurteil stehen).

Die Rede des Apostels war geordnet, und als nächstes zeigte er, dass dies alles im Widerspruch zu dem stand, was vorhergesagt worden war, und zwar in Bezug auf diesen lange verheißenen Erlöser, den Messias. Dann vervollständigte er seine Argumentation, brachte sie zum Ausdruck und legte eine persönliche Anwendung auf seine Zuhörer dar. Er zeigte, dass die Strafe der Sünden für alle vom Herrn Jesus bezahlt worden sei und dass das gesamte Gericht über die Sünder gefallen sei Übertragen in die Hände dessen, der „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft“ hatte, folgte daraus, dass er die volle Macht und Autorität hatte, die Bedingungen des Neuen Bundes zu erweitern, nämlich die Vergebung der Sünden an alle, die an ihn glaubten, als ihren Priester (Erlöser), ihren Propheten (Lehrer) und ihren König (Herrscher).

Wir sind nicht überrascht, aus der Erzählung zu erfahren, dass dieser Mann, dessen Herz so bereit für die Wahrheit war, der danach hungerte und durstete, fastete und betete, um sie zu empfangen, bereit war, sich die Worte des Apostels anzueignen, das Brot vom Himmel und das Wasser des Lebens, nach dem er gehungert und durstet hatte, zu nehmen. Als er sich vollständig weihte, hielt er ihn für würdig des „Geistes der Adoption“, und nicht nur das, sondern schenkte ihm auch einige der äußeren Manifestationen oder wundersamen „Gaben“, ähnlich denen, die den Gläubigen am Pfingsttag gewährt wurden.

Der Apostel Petrus, der später seinen Mitjüngern in Jerusalem Zeugnis gab, war erstaunt, dass Gott die Bekehrten aus den Heiden genauso respektvoll behandelte wie die Bekehrten aus den Juden. Alles, was der Herr des Heiligen Geistes für würdig erachtete, war auch jedes andere Merkmal der göttlichen Ordnung für die gläubige Familie würdig. Auch bei uns sollte es dasselbe sein: Wen auch immer wir finden, der wirklich an das Evangelium der Erlösung und Vergebung der Sünden durch Christus glaubt,

und dem Dienst Gottes in Ihm geweiht – solche, wo auch immer sie gefunden werden, müssen als voll und ganz als Brüder und Mitmenschen angesehen werden, unabhängig davon, ob sie jeden Teil der jetzt fälligen Wahrheit gesehen haben oder nicht. Weiteres Wissen wird zu den Geweihten gelangen, und als Frucht ihrer Gehorsamkeit kann mit Recht Gehorsam in allen Einzelheiten erwartet werden.

=====

[R2133:Seite107]

DIE „CHRISTEN“ OFANTIOCHAS.

--18. APRIL.--Apostelgeschichte

11:19-26.-- „Dann gewährte Gott auch den Heiden Buße zum Leben.“ –
Apostelgeschichte **11:18.**

ANTIOCHA war zu dieser Zeit eine der größten Städte der Welt: Sie stand auf einer Stufe mit Rom und Korinth. Sie war die Hauptstadt der Provinz Syrien. Das Evangelium gelangte als Folge der Verfolgung, die etwa zur Zeit des Märtyrertums des Stephanus entstand, in der Saulus von Tarsus einer der Anführer war. Einige von denen, die das Evangelium in Jerusalem empfangen hatten, als sie „überall zerstreut“ wurden, waren weit weg als Antiochia, etwa 300 Meilen von Jerusalem entfernt. Sie stellten ihre Lichter nicht unter den Scheffel, sondern bemühten sich, „die Lobpreisungen [Tugenden, Herrlichkeiten] dessen zu zeigen, der sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hatte.“ Sie trafen sich mit hörenden Ohren und gläubigen Herzen, unter der göttlichen Führung und dem Segen.

Zweifellos erkannten sie schließlich, dass ihre Verfolgungen Teil des „Alles, das zum Guten zusammenarbeitet für diejenigen, die Gott lieben“ waren, und diejenigen, die bei klarem Verstand waren, freuten sich sicherlich darüber, dass es ihnen auf jeden Fall erlaubt war, Mitarbeiter Gottes zu sein und von ihm in seinem herrlichen Werk eingesetzt zu werden. Diese Arbeiter waren keine Apostel, noch nicht einmal angesehene unter den Jüngern des Herrn, so dass dies nicht der Fall war vom Autor als notwendig erachtet, ihre Namen zu erwähnen; Dennoch [R2134: Seite 107] können wir sicher sein, dass sie, so dunkel sie auch unter den Menschen sein mögen, vom Herrn als Juwelen angerechnet wurden, die er in Kürze sammeln wird, und die, zu denen gezählt, die viele zur Gerechtigkeit bekehren, für immer und ewig leuchten werden wie die Sterne. Das Zeugnis ihrer effizienten Arbeit ist: „Eine große Zahl glaubte und bekehrte sich zum Herrn.“

Es ist bemerkenswert, dass der Glaube eine Sache ist und die Hinwendung zum Herrn eine andere Sache. Wir befürchten, dass diese Unterscheidung allzu oft vergessen wird und dass sich zu viele damit zufrieden geben, nur ihre Freunde dazu zu bringen, an einige der guten Dinge des Evangeliums unseres Herrn Jesus zu glauben, und drängen Sie die Angelegenheit nicht auf die einzig legitime und richtige Schlussfolgerung – eine völlige Abkehr von der Sünde und der Welt; eine gründliche Abkehr aller Gefühle, hüpf e, Ehrgeiz und Verlangen „zum Herrn“ und in Einklang mit seinem göttlichen Plan. Erinnern wir uns an die Aussage: „Teufel glauben auch“ und geben wir uns nicht zufrieden mit Bemühungen, nur den Kopf zu überzeugen, ohne das Herz zu überführen und zu regenerieren.

Viele sprechen von der Kirche Antiochia als „der ersten Heidenkirche“ und von „Heidenchristen“ und „Judenchristen“. Das alles ist ein Fehler: Es gibt und gab nie eine „Heidenkirche“ oder einen „Heidenchristen“.

Es gab nie eine jüdisch-christliche Kirche, und es wird auch nie eine geben. Der Weg mag für einen Juden glatter gewesen sein, um aus dem Teillicht des Gesetzesbundes in das neue Licht des Evangeliums Bundes überzugehen, als für den Nichtjuden, aus der äußeren Dunkelheit des Heidentums in das volle Licht des Evangeliums überzugehen; aber dennoch gab es in beiden Fällen einen positiven Übergang. Das Christentum ist keine Vermischung des Evangeliums mit dem Judentum, Keine riskante Verabschiedung des Evangeliums mit dem Heidentum. Unser Herr erklärte, dass er das jüdische System **nicht auflösen** und es Christentum nennen und den neuen Wein des Evangeliums nicht in die alten Weinschläuche des Judentums füllen würde, sondern dass er im Gegenteil etwas völlig Neues errichtete und dass diejenigen, die in sein Königreich eintreten wollten, zunächst wiedergezeugt und schließlich vor ihnen wiedergeboren werden müssten Du könntest es teilen. --Johannes **3:3-8**.

Während wir uns intensiv für die Wahrheiten und Fakten des Evangeliums einsetzen würden, möchten wir nicht überkritisch sein, was Wörter und Namen angeht. Wenn also irgendjemand die Begriffe „Judenchristen“ und „Heidenchristen“ nur aus Sprachfehlern verwendet und den apostolischen Gedanken im Kopf gehabt hat, nämlich dass es „weder Juden noch Heiden, Knecht, noch Freie, Männer oder Frauen, sondern alle einen [einen] gibt.“ --anewChurch]in ChristusJesus: „Wir haben keine Lust, mit solchen zu streiten oder gefangen zu sein; Und doch drängen wir alle mit Nachdruck darauf, dass es unklug ist, Begriffe zu verwenden, die an sich und ohne besondere private Erklärung irreführend sind.

Das Evangelium wurde in Antiochia zunächst nur den Juden gepredigt. Doch als die fällige Zeit gekommen war, um es zu den Heiden zu bringen, öffnete die Vorsehung des Herrn den Weg und zeigte seinen Dienern, dass Kornelius kein Ausnahmefall war, sondern dass das Evangelium in der ganzen Welt als Zeuge gepredigt werden sollte, um seine kleine Herde aus allen Geschlechtern, Nationen und Sprachen zu sammeln, die einen Glauben haben sollten höre es und an wen er es senden würde.

Der Fortschritt der Gläubigen in Antiochia war eine Erfrischung für die zentrale Gruppe der Gläubigen in Jerusalem, und da sie sich darüber im Klaren waren, dass sie eine Unterweisung in der Wahrheit benötigen würden und dass der Herr gerne weiterhin menschliche Hilfsmittel zu diesem Zweck einsetzen würde, schickten sie Barnabas sofort auf eine Missionsreise. Barnabas, ein guter, treuer Diener des Herrn, freute sich sehr, als er den Zustand der Dinge feststellte Antiochia, doch offenbar fand er eine Bedingung vor, die erfüllt werden musste, für die ihm selbst gewisse Qualifikationen fehlten. Angesichts seiner liebevollen und freundlichen Art war sein Besuch für sie zweifellos sehr hilfreich, aber sie erkannten offenbar, dass sie sowohl Belehrung als auch Ermahnung brauchten, und sofort dachte er an Paulus, den wunderbaren christlichen Logiker, und daran, wie er den Griechen das Evangelium in seinen verschiedenen Zügen mit einer philosophischen Geisteshaltung präsentieren konnte. Ac herzlicher Weise suchte er ihn

fand ihn und brachte ihn mit nach Antiochia. Die Ergebnisse zeigten die Weisheit des Kurses, und zweifellos wurde er vollständig vom Herrn angeordnet. Das Evangelium war weit verbreitet.

Einige haben vermutet, dass der Name „Christ“, der zuerst dem Volk des Herrn in Antiochia gegeben wurde, lächerlich gemacht wurde. Aber es scheint stichhaltig, dass die Beweise alle auf das Gegenteil hinweisen und darauf hinweisen, dass dies der Name war, den die Gläubigen für sich selbst angenommen haben, unter dem sie Außenstehenden bekannt wären. Wäre der Name ein angesehener Name gewesen, hätten wir annehmen können, dass er lächerlich gemacht würde; Der Name „Christ“ ist das Wort „Christus“, und da das Wort „Christus“ den Messias oder den Gesalbten (Gottes) bedeutet, muss es als höchst ehrenvoller Name angenommen worden sein, oder wer hätte gedacht, dass die göttliche Salbung irgendetwas Unehrenhaftes in den Augen eines Menschen, eines Juden oder Nichtjuden, bedeuten

Dieser angenommene Name „Christ“ weist auf den gesunden Zustand der Kirche hin und zeugt von der fundierten Unterweisung, die sie von Paulus und Barnabas erhalten hatte. Die allgemeinen Ansichten zu diesem Thema seien fleischlich, fleischlich, weltlich und nicht spirituell. Er sagte ihnen, es sei ein Beweis dafür, dass sie, obwohl sie noch „Babys“ seien, spirituelle Dinge seien, und wies sie darauf hin, dass weder Petrus noch Paulus noch Apollo für sie gestorben seien, und dass sie höchstens Diener des Herrn Jesus gewesen seien, der sie erlöst und ihnen den Segen der Wahrheit gesandt hatte. Der Einsatz solcher Instrumente schien ihm gut. (1 **Kor.**

3:3-23.) Welche Beweise wir überall um uns herum haben, dass der fleischliche oder weltliche Geist heute weitgehend vorherrscht, dass sehr viele, die den Namen Christi genannt haben, nur „Babys“ mit spirituellem Verständnis sind. Die Beweise dieser Zustände können in der Tatsache gefunden werden, dass einer sagt: „Ich bin von Wesley“, ein anderer: „Ich bin von Calvin“, ein anderer: „Ich bin von Petrus“ und diese allgemeine Hebelie. Die Worte des Herrn Jesus sind in Parteien und Fraktionen gespalten – Lutheraner, Presbyterianer, Kongregationalisten, Bischöfe, Baptisten usw.

Darüber hinaus ist es nicht wahr, wie einige behaupten, dass diese Namen lediglich Formen seien und dass sie nichts bedeuten. Sie bedeuten viel: Sie implizieren, dass diejenigen, die sich mit diesen Namen brandmarken, die verschiedenen Regeln verschiedener Parteien und Fraktionen kennen und dass sie alle mehr oder weniger an menschliche Systeme und Traditionen der Menschen gebunden sind und es weitgehend versäumt haben, dies zu verwirklichen

individuelle „Freiheit, wo mit Christus alle freimacht, die zu ihm gekommen sind und die nur mit ihm vereint sind“. Wir plädieren mit vielen für die Beseitigung dieser trennenden Zäune menschlicher Glaubensbekenntnisse, nur um einen doppelt starken „Vereinigungszaun“ um die gesamte Gemeinschaft der Gläubigen in Christus zu errichten. Alle, die wirklich dem Herrn geweiht und wirklich vereint sind, werden sich in Gemeinschaft mit allen anderen befinden, die ihm in ähnlicher Weise verbunden sind, und die Bindung zwischen diesen verschiedenen Gliedern (die Bande der Liebe und der gemeinsamen Unterwerfung unter das eine Haupt und alle seine Anordnungen) wird die einzige Bindung sein, die für das vollständige Funktionieren dieses Leibes Christi gemäß den Anweisungen seines Wortes notwendig ist .

Lasst uns alle unseren höchsten Ehrgeiz verwirklichen und uns zum Ziel setzen, *Christen* im vollsten Sinne dieses Wortes zu sein. Wirklich ein Christ zu sein, bedeutet eine Vereinigung mit Christus; Wir behalten diesen heiligen Namen und ihn allein und sorgen dafür, dass wir diesen heiligen Namen nicht missbrauchen.

[R2135:Seite111]

BLICKVOM WACHTURM.

Rev. Lyman Abbott, DD, der mittlerweile weithin als „Ungläubige“ bekannt ist, wurde von den „Hicksite Quakers“ aus Philadelphia beauftragt, einen Vortrag zu halten, und die YMCA-Halle wurde für diesen Zweck gesichert. Der Sekretär des Y.M.C.A kam zu dem Schluss, dass Dr. Abbott ein „Ungläubiger“ sei und dass seine Nutzung der Halle nicht im Interesse des Christentums und der Ziele von sei Der Y.M.C.A kündigte die Verlobung. Wir sind voll und ganz mit seinem Urteil einverstanden, obwohl wir wohl wissen, dass eine solche Sicht der Dinge von allen „Ungläubigen“ als eng angesehen werden wird. Wenn Satan sich in menschlicher Form und gut gekleidet präsentierte Als liberaler Vortragender „Höherer Kritik“, der mit „raffiniert erfundenen Fabeln“ bestens ausgestattet war, fand er zahlreiche Verteidiger und viele willige Zuhörer mit „juckenden Ohren“, aber vier Herr oder die Apostel Paulus Petrus präsentierten sich als Vertreter und Verteidiger des Gesetzes und der Propheten, und insbesondere des Kreuzes Christi als Mittelpunkt des Evangeliums und der Macht Gottes und der Weisheit Gottes, sie würden nur wenige aufmerksame Zuhörer finden. Wie wir sehen, wie das Wort des Herrn durch den Mund des Apostels erfüllt wird: „Die Zeit wird kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihrer eigenen Sehnsucht werden sie sich zu Lehrern versammeln, denen die Ohren jucken; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich zu Lehren bekehren.“ – 2 **Tim.4:3,4**.

Dieselbe Frage verursacht Unruhe unter „christlichen Bestrebungen“. Der nächste Kongress dieser Gesellschaft findet im Juli in San Francisco, Kalifornien, statt, und als festgestellt wurde, dass einem prominenten Evolutionisten und höheren Kritiker, auch bekannt als „moderne Ungläubige“, im Zusammenhang mit der Ernennung öffentlicher Ansprachen ein prominenter Platz zugewiesen wurde, kam man zu dem Schluss, dass er und andere, die ebenfalls ungläubig sind, sich bemühen werden, die Gelegenheit zu nutzen, um einen guten Eindruck für ihre Sache zu hinterlassen Auf diesen „jungen Leuten“ ist eine Kontroverse in der religiösen Presse entstanden, und auf beiden Seiten hat sich erhebliche Hitze entwickelt.

Diese Frage muss die Christenheit gründlich „erschüttern“; und zweifellos werden wir viele überraschen, wenn wir erklären, dass in unserem Verständnis des Wortes die überwiegende Mehrheit als „Ungläubige“ ausgesondert wird – so sehr, dass es für viele so aussehen wird, als seien „die alten, nebligen Gläubigen an Wundern und in der göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift“ ausgeschüttelt worden; – denn die Massen werden die Evolution akzeptieren – und -Unglaubentheorie.

Asusualtheadversary wird sich bemühen, *die eigentliche Frage* durch sophistische Aussagen zu verschleiern. Es wird behauptet, dass die Evolutions- oder „Ungläubigen“-Theorie die wahre, die moralische, die logische, die aufgeklärte Sichtweise und kein Zweifel sei

Einige werden sogar behaupten, dass dies die biblische Sichtweise ist. Diejenigen, die der Bibel treu bleiben, werden theologisch „hart“ und „hart“ und „unvernünftig“ sein, übersät mit Seepocken menschlichen Irrtums in Bezug auf Wahl, Vorherbestimmung, Prädestination und ewige Qual, und ihr falscher Glaube wird nicht nur ihren Einfluss beeinträchtigen, sondern dazu neigen, die Bibel weiter zu diskreditieren, der mehr denn je die Nachteile vorgeworfen werden Die Wurzeln jedes Irrglaubens. Und diese wiederum, die ihr Bemühen erkennen, ihren Glauben an die Bibel als das Wort Gottes zu stürzen, werden ihn nicht nur schneller festhalten, sondern auch alle menschlichen Unwahrheiten und Widersprüche festhalten, die mit ihrem Glauben an den Namen der Bibel während der „dunklen Zeiten“ verbunden sind „Wir können auch nicht hoffen, dass viele von ihnen von diesen Fesseln des Irrtums befreit werden, bis der Fall Babylons (**Offenbarung 18,1-4**) ihnen die Augen für die wahre Situation öffnet. “

[R2135:Seite112]

So unterschiedlich die Frage auch sein mag, sie wird dennoch sein – für das Kreuz oder gegen das Kreuz; Soldaten des Kreuzes oder Feinde des Kreuzes Christi, – Gläubige an das *Lösegeld* oder Leugner *des Lösegeldes*. Alle sogenannten „höheren Kritiker“ oder „Ungläubigen“ in der Bibel sind aus logischer Notwendigkeit Gläubige der Evolution; und alle Gläubige der Evolution sind aus logischer Notwendigkeit Leugner der Tatsache, dass ein Lösegeld für Sünder von unserem Herrn gegeben wurde, *denn* sie behaupten, dass keines notwendig war Evangelium – das Kreuz – dass Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist und dass er zu unserer *Rechtfertigung auferstanden ist*. Daher leugnen sie auch die Rechtfertigung durch den Glauben und durch das kostbare Blut. (**Röm. 5:1,9.**) Daher sind solche „Ungläubigen“, wie auch immer sie genannt werden, als Leugner des gesamten Wesens des Christentums keine Christen, nicht Gläubige an Christus in der einzigen Weise, in der der Glaube an ihn gemäß Gottes Wort echt ist. Stattdessen sind sie „die Feinde des Kreuzes Christi.“ – **Phil. 3:18.**

„Im Kreuz Christi, der Herrlichkeit,
ragt er über die Trümmer der Zeit.

Das ganze Licht der heiligen
Geschichte sammelt sich um seinen erhabenen Kopf.

Der „Hicksite“-Zweig der Quäker, für den Dr. Abbottist spricht, lehnt die Lehre vom stellvertretenden Sühnopfer Christi – dem Lösegeld – völlig ab. Dies steht im Einklang mit unseren obigen Beobachtungen.

Frankreich hat mit der Herstellung einer neuen Schnellfeuerwaffe begonnen – der „Casnet“. Es wird behauptet, dass es fünfmal pro Minute Schrapnelle mit einer Ladung von 300 Kugeln auf eine Distanz von etwa vier Meilen abfeuern wird. Andere „christliche Nationen“ müssen ähnlich vorgehen

Bereiten Sie sich auf den Mord vor, und Deutschland hat bereits begonnen, an einer ähnlichen Waffe zu arbeiten. Die Zeit, all diese Energie in nützliche Friedenskünste umzuwandeln, ist noch nicht gekommen, aber sie ist nahe, Gott sei Dank.

Die Kreta-Kriegsfrage ist nur ein Teil der Türkenfrage; und unsere Bemerkungen hierzu in unserer Sicht vom 1. November 1996 gelten allgemein für alles, womit die Türkei in Zusammenhang steht. Wir erwarten keinen „allgemeinen europäischen Krieg, der die gegenwärtige Zivilisation zerstören wird“ – diese Zerstörung ist noch nicht fällig; rs – in der Türkei seit 1891 verboten.

Das *Armeblatt*, eine österreichische Militärzeitschrift, beschreibt eine neue Mordwaffe (für den Einsatz bei Mitmenschen anderer „christlicher (?) Nationen“ und gegen Wilde, aber nicht, wie wir annehmen können, gegen die Türken, solange sie die Zinsen für ihre Anleihen zahlen können). seufzende Schöpfung, „wenn der Fürst des Friedens die Herrschaft übernehmen und Kriege aufhören wird bis an die Enden der Erde!“ – **Psalm 46:6-10** .

Hier ist eine Beschreibung dieser Zerstörungswaffe: - „Ein Motor mit 16 PS treibt ein vierrädriges, gummibereiftes Fahrrad an, das zwei Schnellfeuergeschütze trägt. Die beiden Geschütze, die auf Drehpunkten montiert sind, eines vorne, das andere hinten, können jeweils einen Halbkreis beschreiben, wobei die Bewegung automatisch erfolgt.“

„Die Entladung wird durch den Motormechanismus selbst gesteuert und kann sowohl während der Bewegung als auch im Ruhezustand stattfinden. Die Anzahl der pro Minute abgefeuerten Schüsse kann zwischen 50 und 700 variiert werden. Der Zyklus befördert 500 Projektile für jede Waffe.

„Der Begleiter, der auf dem Fahrrad zwischen den beiden Waffen sitzt, muss sie nur trainieren und dann diesen Motor starten. Er ist vorne und hinten durch Schilde geschützt, die an den Waffen befestigt sind.

„Der gesamte Zyklus ist auch gegen Kugeln und sogar gegen kleine Artillerieschosse geschützt. Außerdem funktioniert der automatisch wirkende Entladungsmechanismus auch nach der Deaktivierung des Bedieners weiter.

„Auf einer guten, glatten Straße kann dieser Zyklus eine Geschwindigkeit von 45 Meilen pro Stunde erreichen, so dass er jede andere Art von Artillerie weit hinter sich lässt. Wir können uns kaum vorstellen, welchen Effekt fünfzigtausend solcher Zyklen haben würden, wenn alle auf einmal in Aktion wären.“

Der Glasgow *Herald* (Schottland) gibt einen ausführlichen und detaillierten Bericht darüber

Treffen des Glasgower Presbyteriums am 2. März, bei dem die Bedingungen der Union mit der United Presbyterian Church besprochen wurden. Wir bemerken die wachsende Stimmung für eine Teilunion mit der Zivilregierung, die auf der irrigen Annahme beruht, dass die Königreiche dieser Welt das Königreich Christi geworden sind und dass er der König ist. Oh! Wie verändert werden die Angelegenheiten der Welt sein, wenn Immanuels Herrschaft tatsächlich angetreten ist : „Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher über die Nationen ist.“ „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe, eine Erde wie im Himmel getan“ ist immer noch das Gebet derer, die das Wort des Königs kennen.

[R2136:Seite112]

Die folgende Äußerung von Dr. Ross Taylor wurde vom Presbyterium genehmigt:

Beide Kirchen sind sich einig, dass--

„Das große Prinzip der nationalen Religion, nämlich das Prinzip, dass, da Christus *König der Nationen war*, alle Nationen verpflichtet waren, ihn anzuerkennen und seine Autorität bei der Erstellung ihrer Gesetze und bei der Gestaltung ihrer Verfahren zu berücksichtigen, und nicht nur das, sondern dass *alle* – Nationen und Herrscher – verpflichtet waren, die *Kirche Christi anzuerkennen* und ihre *Interessen in jeder Hinsicht im Einklang mit ihrem Geist und ihren Gesetzen zu fördern*. Das war die Position, die sie hatten in Bezug auf **[R2136:Seite 113]** nationale Religion vertreten, und dass, wie er gerne sagen konnte, eine Position war, in der ihre United-Presbyterianischen Freunde in der abgehaltenen Konferenz voll und ganz mit ihnen übereinstimmten. Sie waren *sich einig in der Pflicht der Nationen und Herrscher, die Kirche Christi anzuerkennen und ihre Interessen in völliger Übereinstimmung mit* ihrem Geist und ihren Handlungen zu fördern.

Der Geist der *Föderation* wächst in Großbritannien rasch, wie folgt aus dem LondonDaily *Chronicle* (6. März) zeigt:--

„Am Montagabend werden der Oberbürgermeister und die Bürgermeisterin voraussichtlich bis zu 3.000 Delegierte und Vertreter des Nationalen Rates der Evangelischen Freien Kirchen empfangen, der an den folgenden drei Tagen der nächsten Woche im City Temple und im Memorial Hall zusammentritt November 1992 als „Freier Kirchentag“ mit einer beklagenswert geringen Teilnehmerzahl stattfand, veranschaulicht die gesamte Bewegung die enorme Entwicklung eines sehr einfachen Vorschlags.

„Thomas Law, Organisationssekretär, konnte ein enormes Wachstum der Zahl lokaler nonkonformistischer Räte und Bezirksverbände verzeichnen, deren Einfluss sich auf das religiöse, soziale und vielleicht sogar das politische Leben Englands konzentrieren soll

Aber Hunderte von ihnen wurden auf fast unglaubliche Weise von einer überaus fruchtbaren Existenz überrascht. Am Dienstagmorgen wird sich dieser Nationalrat mit einer Gesamtzahl von 1.200 Delegierten und wahrscheinlich mehr als 10.000 englischen evangelischen Gemeinden versammeln. Zu den vertretenen Kirchen gehören die Kongregationalisten, alle Baptistengemeinden, alle die Methodistischen Gesellschaften, die Presbyterian Church of England, die Free Episcopal Churches, sogar die Society of Friends und eine Vielzahl kleinerer religiöser Körperschaften – Unitarier werden jedoch ausgeschlossen, da sie nicht der strengen Auslegung der Verfas

Der Papst, dessen Vertreter seit einiger Zeit die spanischen Kriegsschiffe bei ihrer Abreise nach Kuba besonders gesegnet hatten, stellte fest, dass Spanien aufgrund seiner Segnungen keinen Sieg errungen hatte, und änderte nun seinen Kurs und präsentiert sich vor der Welt als Vorreiter für Frieden und Freiheit – indem er der Königin von Spanien einen Brief schickte, in dem er zum Frieden und zu sehr liberalen Gesetzen für Kuba und Porto Rico drängte.

Die folgenden Auszüge aus einer jüngsten Rede von Lord Salisbury, Premierminister von Großbritannien, zeigen eine klarere Sicht auf allgemeine Angelegenheiten, als die meisten Menschen sie bekommen. Sie zeigen die Weisheit der Verwirrung der Weltsprache für die Zeit der Herrschaft von Sünde und Tod; Die englische Rasse und die englische Sprache verbreiteten sich schnell auf der Oberfläche unseres Planeten und brachten den

Glauben zum Ausdruck, dass das, was in dieser Sprache steht, bald verständlich und nicht nur verständlich, sondern auf fast der ganzen Welt auch tatsächlich verstanden sein werde. Schlauch Überzeugungen. Es ist, in der Tat, eine Art Umkehrung der Wirkung, die die Sprachverwirrung hervorgerufen haben soll – die angeblich auf die verschiedenen Familien der menschlichen Rasse in dem vergeblichen Versuch, einen Turm zu bauen, der den Himmel erklimmen sollte, getroffen worden sein soll. Nach Lord Salisburys Ansicht war die Schwierigkeit, die verschiedene Rassen hatten, die Sprache des anderen zu beherrschen, keineswegs ein reines Übel. Sie diene als eine Art Nichtleitung Mittel, um das Unheil einzuschränken, das unverantwortliches und boshafte Reden so oft anrichtet

Engländer haben zweifellos den Sinn von vielleicht neun Zehnteln der französischen Witze, die auf Tournee produziert wurden, verfehlt, während die Franzosen den Sinn einer noch größeren Anzahl alberner, verächtlicher Formulierungen verfehlt haben, in denen Engländer ihre mürrische Überzeugung von ihrer eigenen immensen Überlegenheit gegenüber den Franzosen zum Ausdruck gebracht haben. Hätte es dieses nicht leitende Medium nie gegeben, könnte man an der Verärgerung Frankreichs zweifeln gegen England und Englands gegen Frankreich wäre oft viel größer gewesen als bisher? Wirkung als sie jetzt haben, und wir könnten uns im Krieg befinden, bevor wir Zeit hatten, entweder unsere Absichten zu definieren oder unsere Bedeutung zu erklären. Kurz gesagt, wie Lord Salisbury wahrhaftig sagte, wird die Universalwährung der englischen Sprache entweder einen guten Geruch oder eine Wirkung haben, genau im Verhältnis dazu Die Weisheit oder die Torheit, die Selbstbeherrschung oder die Lizenz der englischsprachigen Rassen ... Aber wenn englische Männer lernen zu schreien und Amerikaner zu poltern und die öffentliche Meinung sich gewaltsam in schlammigen Geysiren kochender Leidenschaft in jeder einzelnen Kolonie und jedem einzelnen Staat entlädt, dann könnte sich die allgemeine Verbreitung des Englischen als großes Unglück erweisen und eines Tages eine große Katastrophe auslösen.

=====

[R2136:Seite114]

DAS WISSEN GOTTES – SEIN WERT.

„Gnade und Friede seien euch vervielfacht durch die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, unseres Herrn, gemäß seiner göttlichen Macht, die uns alles gegeben hat, was Gott und Leben und Frömmigkeit betrifft, durch die Erkenntnis dessen, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat.“ – 2. **Petrus 1:2,3** – *Lesung des sinaitischen Manuskripts.*

Die erste Frage, die im Zusammenhang mit diesen Worten der Ermahnung an uns gestellt wird, lautet: An wen waren sie gerichtet? Sind das die Anweisungen für Sünder? Ist dies der Weg, auf dem sich Sünder Gott nähern sollen? Glauben an uns [die Apostel] durch die Gerechtigkeit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

*Lesung von SinaiticMS.

Der Vorschlag lautet eindeutig, dass es nicht ausreicht, Gläubige an Christus Jesus zu werden – selbst gerechtfertigte und vollständig geweihte Gläubige –; es muss einen Fortschritt im gerade begonnenen Leben geben, der so lange andauern wird, wie wir „in dieser Stiftshütte“ sind, und, wenn wir treu sind, in „der ersten Auferstehung“ abgeschlossen sein wird im neuen Leben. Dieser Gedanke steht völlig im Widerspruch zu den *Erfahrungen* sehr vieler, die den Namen Christi annehmen, die leider zu oft in den Zeilen des Hymnus zum Ausdruck kommen: „Wo ist die Seligkeit, die ich wusste, als ich den Herrn zum ersten Mal fand? Wo ist die.“

„Seelenbelebende Sicht auf Jesus und sein Wort?“

Die in dieser Klasse von Christen vorherrschende Vorstellung könnte man als abwechselnde Subtraktionen und Additionen von Gnade und Frieden bezeichnen. Zuerst singen sie, dann verlieren sie es, dann finden sie es wieder für sich und machen so weiter. Es gibt einen logischen Grund, warum dieser Kurs so vorherrschend ist, und warum nur wenige etwas über die Multiplikation wissen, die der Apostel hier erwähnt: „Gnade und Friede *werdet* euch vervielfachen.“ Der Grund ist, dass er der wichtigste ist. Den Christen mangelt es an Wissen über die Dinge, die notwendig sind, um ihnen die Gnade und den Frieden zu bewahren, die sie durch ihren primären Glauben an den Herrn als ihren Erlöser finden; und noch viel mehr mangelt es ihnen an ausreichendem Wissen, um ihre Gnade und ihren Frieden zu *vervielfachen*. Die überwiegende Mehrheit nimmt die vom Apostel Paulus erwähnte Position ein (1. **Korinther 3,1**). *,butasuntocarnal*

„Wenn ihr einstmals Lehrer sein sollt, habt ihr es nötig, dass einer euch wiederum lehrt, was die ersten Grundsätze der Worte Gottes sind.“ – **Hebräer 5:12-14.**

[R2137:Seite114]

Ein Fehler bei einem Thema führt oft zu vielen Fehlern bei vielen Themen; und so ist es in diesem Fall: Die Lehre von der ewigen Qual als Strafe für den Fall, dem nur Gläubige entkommen werden, hat das Urteil verzerrt und die Bemühungen vieler Leute des Herrn fehlgeleitet. Bei einigen der ernstesten ist der erste Gedanke die persönliche Flucht aus der ewigen Qual, und natürlich ist der zweite Gedanke, so vielen anderen wie möglich zu entkommen. So eine schreckliche Ewigkeit.

Da dieser Gedanke die Hauptquelle unseres Verhaltens ist, können wir uns nicht wundern, dass so große Aufmerksamkeit darauf gelegt wird, „Sünder zu retten“ und sie in den Zustand von „Babys in Christus“ zu bringen. Aber nachdem sie zu Babys geworden sind, wird verhältnismäßig wenig getan, um sie in der Erkenntnis Gottes zu entwickeln, damit sie zur vollen Größe der Männlichkeit in Christus heranwachsen können. Als Babys werden sie ständig von der Milch gefüttert und sind daher nicht an das starke Ich gewöhnt. Wenn sie also versuchen, es zu benutzen, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass sie dadurch erstickt werden, als dass sie gestärkt werden.

Der Apostel weist auf den richtigen Weg hin, mit dem der Gläubige, nachdem er einen richtigen Anfang gemacht hat, in seiner christlichen Entwicklung immer weiter voranschreiten und seine Gnade und seinen Frieden vervielfachen soll. Es ist jedoch von größter Bedeutung, dass der Anfang richtig ist, dass der wirklich „durch das Wort der Wahrheit“ gezeugt wird, „der Glaube, der einmal den Heiligen übergeben wurde“ – was der Apostel hier als „kostbaren Glauben“ bezeichnet. Nicht der Glaube, der von den höheren Kritikern verkündet wird. Ihr Glaube ist alles andere als kostbar. Ihr Glaube leugnet den Fall, leugnet die Erlösung und alle Notwendigkeit dafür und leugnet folglich die Auferstehung, die auf dem Querbalken basiert. Ihr Glaube besteht im Glauben in ihren eigenen Urteilen als Kriterien dafür, was Wahrheit und was Irrtum ist, und im Zweifeln am Zeugnis Moses und der Propheten, des Herrn und der Apostel.

Ein solcher Glaube, das ist nicht *der „kostbare Glaube“*, ist nicht „der Glaube, der einst den Heiligen überliefert wurde.“ Und diejenigen, die auf einem solchen Glauben aufbauen, gehören nicht zu denen, die der Apostel hier anspricht, und wir müssen nicht erwarten, dass sich weder ihre Gnade noch ihr Friede vervielfachen. Wir vertrauen jedoch darauf, dass die Mehrheit unserer Leser diejenigen sind, die auch mit dem Geist und dem Verständnis singen können, –

„Meine Hoffnung ruht auf nichts Geringerem als dem Blut und der Gerechtigkeit Jesu. Ich wage nicht, dem süßesten Rahmen zu vertrauen, sondern ganz und gar auf den Namen Jesu.

Das wahre Fundament, auf dem wir bauen sollen, ist der Glaube an die Gerechtigkeit unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der Glaube, dass dieses Opfer für die Sünde ein für alle Mal ein vollständiges Lösegeld für Adam und seine ganze Nachkommenschaft war, damit sie alle zu gegebener Zeit zur Erkenntnis Christi gebracht werden,

mögen, **[R2137:Seite 115]** , wenn sie wollen, Reinigung und ewiges Leben unter den gnädigen Bedingungen des Neuen Bundes erlangen. Diejenigen, die auf diesem Fundament aufbauen, können hoffen, ihre Gnade und ihren Frieden zu vervielfachen. Wie?

Der Apostel antwortet: „Durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.“ Zunächst mag es einigen vorkommen, dass dies nur eine leichte Bedeutung hat und dass es lediglich bedeutet, dass wir erkennen, dass es Gott gibt und dass es einen Herrn und Erlöser gibt, Jesus Christus und mit dem Sohn die Erkenntnis der „Gesinnung Christi“, die für uns eine klare und klare Darstellung der Gesinnung des Vaters ist.

Wir wollen dieses Wissen erweitern, indem wir das Wort Gottes studieren und anhand dieses Wortes die Prinzipien erkennen, die das göttliche Verhalten regeln, wie göttliche Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht wirken. Das sind fortschrittliche Studien.

Am ersten Tag unserer christlichen Erfahrung mag man etwas gelernt haben, aber das Ende der ersten Jahre sollte erhebliche Fortschritte in der Erkenntnis des göttlichen Geistes zeigen; die zweiten Jahre sollten uns noch einen weiteren Fortschritt zeigen, und zwar bald.

So wie unser *intimes* Wissen über den göttlichen Plan und Charakter zunimmt, so muss auch unsere Gnade zunehmen. Denn diejenigen, die nicht versuchen, Schritt für Schritt mit dem, was sie vom göttlichen Charakter sehen, in Einklang zu kommen, werden bald das Interesse an diesem Wissen verlieren, während diejenigen, die das Interesse haben, das zu immer mehr Studien führt, zwangsläufig kontinuierlich wachsen müssen. Und wenn ihre Rasse wächst, werden sie auch Frieden gewinnen; denn Frieden ist auch eine fortschrittliche Sache. Wir hatten Frieden, als wir zum ersten Mal den Herrn fanden und die Vergebung unserer Sünden erkannten; aber diejenigen, die in der Erkenntnis des göttlichen Plans und Charakters Fortschritte gemacht haben, haben festgestellt, dass ihr Frieden immer größer wird; und diejenigen, die auf gute Weise ein Stück weitergekommen sind, können davon in der Sprache der Apostel sprechen und die Wirklichkeit in ihren Herzen als „den Frieden Gottes sehen, der unverständlich ist“.

Der Apostel versichert uns weiter, dass uns durch diese Erkenntnis Gottes durch göttliche Kraft *„alles verliehen wird, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört“*. Was für eine Gewissheit! Diese Aussage über die Bedeutung des Wissens für unsere christliche Entwicklung in jeder Richtung erinnert uns an die Worte unseres Herrn: „Dies ist das ewige Leben; dass sie dich, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du gesandt hast, erkennen.“ (**Johannes 17,3.**) Gott zu *kennen* bedeutet, wie der Apostel hier erklärt, eine innige *Bekanntheit* mit „dem, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat“. Es ist nur so, dass wir etwas von der Größe und Vollkommenheit des göttlichen Charakters erkennen, die uns richtig in der Lage sind, unsere eigene Kleinheit und Unvollkommenheit einzuschätzen miliarwithhis

Gnaden und Tugenden. Der Einfluss dieses Wissens und der Gemeinschaft mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus wirkt sich auf unsere eigenen Herzen aus und hat eine reinigende und heiligende Wirkung. Daher betet der Apostel für einige, dass sie das Wissen über Gott erlangen und „mit allen Heiligen begreifen können, was die Länge und die Breite, die Tiefe und die Höhe der Liebe Christi ist, unter der [der Mensch] durchgeht“. stehen.“ (**Eph. 3:14-19.**) Wer den göttlichen Charakter erblickt, wird durch den Geist des Herrn von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wenn auch nur schwach wie durch ein Glas. – 2. **Korinther 3:18.**

Der Gedanke, der uns hierauf aufmerksam gemacht wird, wird in der modernen Kunst der Fotografie gut veranschaulicht. In der Fotografie ist zunächst eine lichtempfindliche Platte erforderlich, auf der das Bild reflektiert wird. Auf unser Herz drücken wir den göttlichen Charakter, seine Herrlichkeit und Tugend oder Stärke. Der zweite Schritt besteht darin, die sensibilisierte Platte in einen guten Bereich mit den Merkmalen zu bringen, die darauf abgebildet werden sollen. Dies stellt die richtige Haltung des Herzens dar; *nämlich* die völlige Hingabe an den Herrn und den Wunsch, dass sein Wille unser Wille ist und sein Charakter in unserem Leben repräsentiert wird. Der dritte Schritt ist die Entfernung aller Dunkelheit, aller Dunkelheit, damit das Licht vollständig auf die zu kopierenden Merkmale scheinen kann. Dies findet sein Gegenstück in der Erkenntnis Gottes, die wie das Licht der Wahrheit die Dunkelheit des Irrtums und der Sünde zerstreut und uns klarere Ansichten über das Göttliche gibt. Charakter und ermöglicht es ihm so, unsere vorbereiteten Herzen zu beeindrucken und seine herrliche Charakterähnlichkeit einzuprägen. feurige Prüfungen des Lebens, welche, wie die Säure, nur dazu neigen, die Ähnlichkeit umso perfekter zu entwickeln. Fünftens (für die Korrespondenz geht es weiter) ist es eine wohlbekannte Tatsache, dass Fotografien zwar ohne die Verwendung der Edelmetalle Gold und Silber aufgenommen werden können, das Foto jedoch nur dann seine Farbe behält, ohne zu verblassen. Auf der Grundlage [R2137 :Seite 116] der Wahrheit und der göttlichen Natur kann auf eine dauerhafte Gleichheit gehofft werden. - Röm. **8:29.**

Der Weltherrscher „kennt Gott natürlich nicht“, und ganz offensichtlich weiß die große Masse der bekennenden Gläubigen sehr wenig über ihn. Der Apostel Paulus erklärt, dass Satan, „der Gott dieser Welt“, besonders an ihm interessiert ist

Er hindert jeden daran, das Licht über den Charakter und Plan des Herrn zu erlangen, das notwendig ist, um ihn in ihren Herzen darzustellen. Er erklärt: „Der Gott dieser Welt hat den Geist der Ungläubigen verblendet, damit ihnen nicht das herrliche Licht des Evangeliums Christi (der das Alter Gottes ist) leuchte.“ (2. **Kor.**

4:4.) Hier sehen wir den ständigen und ununterdrückbaren Konflikt – den Kampf der Dunkelheit gegen das Licht, wie unser Herr zu seiner Zeit erklärte, indem er sagte: „Die Dunkelheit hasst das Licht und kommt nicht zum Licht.“ Aber alle, die das Licht empfangen, sich daran freuen und ihm gehorchen, sind die „Kinder des Lichts“, und nachdem das Bild des Herrn in ihre Herzen eingeprägt wurde, werden sie zu Lichtträgern für andere und andere. So strahle auf alle, mit denen sie in Kontakt kommen, und spiegele das Licht wider, das von der göttlichen Quelle auf sie scheint, die von der Welt unsichtbar und nicht geschätzt wird.

Gegenwärtig ist der Einfluss dieser Lichter nur gering im Vergleich zu dem, was er später sein wird. Nun sind die Leute des Herrn wie Lichter auf einem Hügel, die nicht verborgen bleiben können, und dennoch ist ihr Einfluss auf die Welt verhältnismäßig gering. Es gilt immer noch für **den [R2138:Seite 116]** Leib Christi, denn es galt für das Haupt: „Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit begreift es nicht.“ Sondern von damals. Es steht geschrieben: „Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters.“ „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in ihren Strahlen.“ Dies wird der große tausendjährige Tag sein, und als Ergebnis des Strahlens vor der auserwählten Kirche sind wir gewiss, dass alle Dunkelheit verschwinden wird und das Licht der „Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird.“ "

Anschließend versichert der Apostel, dass Gott, um dieses innige Wissen Gottes zu bewahren, das unsere Gnade und unseren Frieden vervielfacht und uns alles schenkt, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört, „überaus große und kostbare Verheißungen gegeben hat“. müssen „Babys“ sein, auch wenn sie nur elementare Kenntnisse haben; denn offensichtlich wissen sie nicht viel über diese überaus großen und kostbaren Verheißungen. Wenn wir treu sind, werden wir der ewigen Qual entgehen und in den Himmel gelangen. Und viele würden hinzufügen: „Wenn ich nur in die Tür des Himmels gelangen kann, wird es alles sein, was ich mir wünschen oder erhoffen kann.“

Was? Wissen sie *nichts* von den „überaus großen und kostbaren Verheißungen“, die der Apostel erwähnt? Leider! scheinbar nur sehr wenig. Aber was sind diese Verheißungen und wer kennt sie?

Nur diejenigen, die dem Weg folgen, den der Apostel hier vorgibt; die ihre Gnade und ihren Frieden vervielfachen durch eine immer größere, innigere Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn, – diejenigen, die immer mehr sehen

eindeutig der göttliche Charakter und Plan, und dessen Herzen eine empfängliche und beeinflussbare Haltung haben, und auf dem immer deutlicher das Bild von Gottes liebem Sohn *fixiert ist*, der das ausdrückliche Bild des Vaters ist. **(Rom.**

8:29.) Davor leuchten nebenbei als Zeichen des Lichts die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ des Wortes Gottes, die für andere Herzen unbeleuchtet, dunkel und fast bedeutungslos sind.

Welche und was sind diese Versprechen?

Oh, sie sind so zahlreich und so wertvoll, dass es schwierig ist zu wissen, wer an erster Stelle stehen würde. Vielleicht steht zunächst das kostbare Versprechen: „Es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir wie er sein werden, *wenn er erscheint*, denn wir *werden ihn sehen*.“ Ein anderes lautet: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen und dich in mich aufnehmen.“ Im Einklang mit diesem Gebet steht: „Vater, ich will, dass diese *bei mir seien*, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen.“ an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schminke. Unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus. Ein anderer ist, der „ Erben Gottes trägt, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn es so ist, der wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden“. Rache für dich, der du durch die Kraft Gottes durch den Glauben auf der Suche nach Erlösung bewahrt wirst, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden.“ Ein anderer lautet: „Dem, der überwindet, werde ich Macht über die Zeiten geben.“ - Autorität, Herrschaften als „Könige und Priester vor Gott“, um „über die Erde zu herrschen“. **11:32.**

Schließlich fasst der Apostel alle diese überaus großen und kostbaren Verheißungen in seiner Erklärung zusammen, dass es durch dieses Wissen Gottes und **[R2138: Seite 117]** durch den Einfluss dieser kostbaren Verheißungen Gottes Wille ist, dass wir, die wir von Natur aus Kinder des Zorns waren, auch als andere, „Teilhaber der göttlichen Natur werden.“ Oh, was ist das für ein reiches Versprechen! Wie außerordentlich groß und kostbar! Wer hätte so etwas denken können? Unser höchster Gedanke könnte möglicherweise die Vollkommenheit der menschlichen Natur gewesen sein, das irdische Bild Gottes, oder vielleicht, wie einige gesungen haben, wir könnten Engel sein und mit den Engeln stehen Es ist die Natur, aber im Reichtum seiner Gnade und seiner wunderbaren Versorgung ist er weit

hat den höchsten Flug menschlicher Fantasie übertroffen und hat versprochen, dass die überwindende Kirche, die „kleine Herde“, der die Freude gegeben wird, das Königreich zu geben, die Braut, die Frau des Lammes, erhöht werden soll, um die *göttliche Herrlichkeit und die göttliche Natur ihres Herrn* sowie sein himmlisches Königreich zu teilen.

Solch ein Wissen ist zu wunderbar für uns: Wir können nicht begreifen, warum deine großen Schöpfer so arme, hilflose Geschöpfe aus dem Staub wie das Netz der Natur zu seiner eigenen Natur erheben sollten. Aber dieses und alle anderen gnädigen Versprechen zeigen uns immer mehr die Höhen und Tiefen, die Längen und Breiten der Liebe unseres Gottes, die das menschliche Wissen übersteigt.

Im Hinblick auf das, was wir bereits von unserem Schöpfer wissen, insbesondere was uns in und durch unseren Herrn und Erlöser offenbart wurde, soll Jesus nicht, wie diejenigen, die gekommen sind, um etwas von seinem herrlichen Charakter zu sehen, „nach dem Ziel drängen“ (**Phil. 3,14**), damit er sich freuen kann, sich über ihn selbst zu offenbaren, damit wir immer mehr Teilhaber seines Geistes werden, immer mehr Seinem Ebenbild nach geformt, immer annehmbarer und nach und nach tatsächlich und für immer im Geliebten angenommen, zur vollen Verwirklichung jener Segnungen, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben, und von denen wir jetzt überaus große und kostbare Verheißungen haben?

Solche Versprechen und dieses Wissen inspirieren unser Herz zu Liebe, Gehorsam und Selbstaufopferung, damit wir dem gefallen können, der uns zu seiner eigenen Natur und Gemeinschaft berufen hat; und wie der Apostel sagt: „Wer diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, auch als seine Spur.“

Auf dieses innige Wissen über die Bekanntschaft mit dem Herrn und seinen Lohn bezog sich der Apostel Paulus, als er sagte: „Dass ich *ihn kennen* und die Kraft *seiner Auferstehung* [der Ersten oder Håuptlingsauferstehung] erfahren könnte, indem ich [völlig] konform gemacht wurde bis zu seinem Tod[– welche völlige Hingabe nur denen möglich ist, die ihn gut *kennen* und in seinem Geist *getrunken haben*].“ – Phil. **3:10**.

=====

[R2138:Seite117]

DAS GESEGNETE VOLK GOTTES.

„Gesegnet sind die armen Geister; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ – Matthäus. **5:3.**

Erst wenn wir als treue und gehorsame Kinder Gottes ehrfürchtig die heiligen Seiten seines heiligen Wortes umblättern und einen liebevollen Brief unseres treuen Gottes lesen, voller Weisheit und Rat und heilsamer Belehrung, können wir daraus die ganze Erfrischung der göttlichen Gnade entnehmen, die darin enthalten ist – „Gesegnet“, „gesegnet“, „gesegnet, Auge!“

Wer sind die Seligen, die so angesprochen werden? Sind es die heiligen Engel, die immer das Angesicht des Vaters sehen? Wahrlich, sie sind gesegnet; aber diese Worte wurden nicht an sie gerichtet, sondern an andere erlöste Menschengesöhne – an Menschen, die vor dem Sündenfall gerettet wurden, deren Füße aus dem schlammigen Ton genommen und auf einen Felsen gesetzt wurden und in deren Mund das Lied des Lobes und der Danksagung für die erlösende Liebe gelegt wurde und Gnade.

„Gesegnetes Auge!“ Gehören die Segnungen allen, die jemals in irgendeiner Form die Gunst Gottes gekostet haben? Gehören sie zu den begnadigten Sündern, die, nachdem sie begnadigt und gereinigt wurden, wie die neun Aussätzigen, von denen der Herr sprach, nicht wieder zurückkehren, um Gott die Herrlichkeit zu geben? weiterhin am Geist der Welt teilhaben? Gehören sie zu den stolzen und erhabenen Geschöpfen, zu denen, die in Zion essen, zu den Selbstzufriedenen, den Egoisten oder denen, die in irgendeiner Form Ungerechtigkeit in ihren Herzen haben? Ah, nein! Wer diese Zeilen liest, muss darin seine eigene Verurteilung lesen; denn solange sie es sind Segnungen an die Gläubigen, sie sind auch ernste Warnungen an die Ungläubigen. Die Segnungen sind für den armen Geist; für diejenigen, die trauern, weil die Ungerechtigkeit im Überfluss vorhanden ist; für die Sanftmütigen (die Lehrbaren und Demütigen); für diejenigen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; für die Barmherzigen; für die, die reinen Herzens sind, die Friedensstifter und die um der Gerechtigkeit willen Verleumdeten und Verfolgten; für diejenigen, die Der Herr nennt „das Salz der Erde“ und „das Licht der Welt“. Gesegnet, ja, gesegnet seid ihr vom Herrn der Heerscharen! Euer ist das Königreich des Himmels; ihr sollt die Erde erben; Ihr sollt getröstet sein; ihr werdet mit dem Geist Gottes erfüllt sein; ihr werdet Barmherzigkeit erlangen; ihr werdet Gott sehen und Kinder Gottes genannt werden; eure Belohnung im Himmel ist groß; ihr werdet bald eine Stadt sein, die auf einem Hügel liegt, der sich nicht verbergen kann. **[R2138:Seite 118]** denn diese himmlischen Segnungen ruhen auf *euren* Häuptionen. **[Seite118]**

Welche Erfrischung und Freude gibt es für alle treuen Söhne Gottes, die sich von seinem Wort ernähren, ganz und gar ein einfacher Glaube an die Versprechen und gehorsam nach dem Geist Gottes wandeln. Beachten Sie noch einmal die Bedingungen dieses Segens: Sie sind nicht solche, denen wir nicht nachkommen können: Sie sind keine Bedingungen der absoluten Vollkommenheit, die wir nicht erreichen können, während wir in diesen unvollkommenen Körpern tragen; aber sie zeigen ein Streben nach dieser Vollkommenheit an, - hungrig und durstend nach der Gerechtigkeit Gottes, in Trauer um alles, was diese Gerechtigkeit verfehlt, besonders bei sich selbst, aber auch **[R2139:Seite 118]** bei anderen, und infolgedessen im Einklang mit dem allgemeinen Geist und Verlauf dieser gegenwärtigen bösen Welt armer Geist"- - die Niedriggesinnten, die Gelehrten, die Gelehrten. Solche kann und wird der Herr durch seinen Geist auf die Pfade der Gerechtigkeit und schließlich in die Herrlichkeit seines Königreichs führen: - „Ihnen gehört das Himmelreich.“

Damit unsere abgestumpften Seelen noch stärker für alles erwachen, was in dieser Verheißung des Königreichs enthalten ist! Lasst uns mehr und mehr darüber meditieren, bis die herrliche Hoffnung uns inspiriert, treue Härte unter allen Umständen als gute Soldaten Jesu Christi zu ertragen. Die göttliche Inspiration, die im Neuen Testament enthalten ist, wurde kurz in dem Ausdruck unseres Herrn verstanden: „Dieses Evangelium vom Königreich.“ Das gesamte Werk dieses Evangeliums sollte die Verkündigung dieses Königreichs sein: „Dieses Evangelium des Königreichs soll auf der ganzen Welt gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis; und dann wird das Ende [die Ernte des Zeitalters] kommen.“

(Mt 24,14.) Dieses Evangelium – diese gute Botschaft – vom kommenden Reich Gottes und allem, was dazu gehört, war das ständige Thema des Herrn und der Apostel: „Jesus zog in allen Städten und Dörfern umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches.“ domofheavenisathand.“ – **Matt. 10:7.**

Wir lesen im Neuen Testament nichts von einer Abkehr der frühen Jünger von diesem gesegneten Thema des Evangeliums vom Königreich zur Verkündigung einer bloßen leblosen Moral, von Politik oder irgendeinem anderen Thema; sondern vom künftigen Königreich Gottes, seinem sicheren Fundament in Christus dem Erlöser, seiner universalen Herrschaft, seiner unbegrenzten Autorität, seinem gerechten Charakter und seinen Anforderungen, der Heiligkeit, die allein darin erben kann, und die Herrlichkeit und Seligkeit, die darin und durch sie kommen, wurden dem Volk ständig vor Augen gehalten, unter Ausschluss aller Nebenthemen.

Dies ist das Königreich, das der Geist der Armen erben soll; nur für die Armen

Der Geist – der Bescheidene, der Gelehrte – kann sich der Disziplin und dem Training unterwerfen, die nötig sind, um ihn dafür zu rüsten. Der Mutige, der Hochgesinnte, der Stolze, der Selbstbewusste und der Selbstgerechte haben kein Versprechen auf das Königreich und können es nicht erben oder eintreten; (**Offenbarung 21:27.**) Obwohl also in der heutigen Zeit viele von ihnen von den Menschen als die Aristokratie der Erde angesehen werden, werden sie nicht die Aristokratie der neuen Heilszeit sein; sondern der arme Geist wird mit Christus regieren, um die Familien der Erde zu segnen in ihren Herzen. „Der Herr jagt die, die gebrochenen Herzen sind, und rettet die, die von zerknirschem Geist sind.“ Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in der Ewigkeit wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne an der hohen und heiligen Stätte, bei ihm auch als zerknirschter und demütiger Geist, um den Geist der Demütigen zu beleben und um das Herz der Reumütigen zu beleben Ort meiner Ruhe? **34:18; 138:6; Jes.57:15; 66:1,2.**

Dies ist die Klasse des Königreichs, die Klasse des Tempels, die Geliebten des Herrn, mit denen er gerne zusammenlebt. Wie ihr Meister werden sie von den Menschen der Welt oft geringgeschätzt und vielleicht von den Massen verachtet, die behaupten, das Volk des Herrn zu sein, deren Herzen und Gedanken aber immer noch mit weltlichen Dingen beschäftigt sind; aber sie sind die künftigen Könige und Priester der neuen Heilszeit und Ihr niedriger Stand im gegenwärtigen Leben ist nur ihre notwendige Disziplin, um sie für die Herrlichkeit und den Dienst der kommenden Zeit zu rüsten. Dies sind die lebendigen Steine, die im Schnee geformt, gemeißelt und poliert werden, für ihren Platz im herrlichen Tempel Gottes, dem Haus, das nicht mit Händen gemacht wurde, ewig im Himmel. Gesegnet sind in der Tat die armen Geister mit solch einem Erbe! MFRUSSELL.

=====

[R2139:Seite118]

PETER AUS DEM GEFÄNGNIS AUSGELIEFERT.

--25. APRIL.--APG **12:5-17.**-- „Der

Engel des Herrn lagert sich um die, die ihn fürchten, und errettet sie.“ – Psalm **34:7.**

Im Anschluss an die Geschichte der frühen Kirche kommt nun eine weitere Zeit der Verfolgung. Die frühere Verfolgung scheint an den wichtigsten Mitgliedern der Kirche vollständig vorbeigegangen zu sein. Sie äußerte sich eher gegen die einfachen Gläubigen als gegen die Apostel und Amtsträger. Das Ergebnis war, wie wir **[R2139: Seite 119]** gesehen haben, die Verbreitung des Evangeliums durch diejenigen, die „überall verstreut“ waren „Die nun betrachtete Verfolgung richtete sich gegen die Apostel. Beide Verfolgungen kamen vom Oberpriester und seinen Gläubigen, waren aber nur so, wie Gott es für das Beste hielt, und so, dass sie im Zusammenhang mit seinem Plan etwas Gutes bewirken würden.“

Während der Regentschaft des römischen Kaisers Caligula hielten die Juden eine beträchtliche Gärung aufrecht, weil er wiederholt versuchte, seine Statue im Tempel aufzustellen, mit Altären für die Anbetung seiner selbst. Während die Juden so damit beschäftigt waren, ihre eigenen religiösen Freiheiten zu verteidigen, blieb die junge christliche Kirche vergleichsweise unbehelligt; aber jetzt war Caligula tot, und eine ganz andere Persönlichkeit war sein Nachfolger und der Jude Trotz ihrer eigenen Probleme hatten sie gute Gelegenheit, ihre Feindseligkeit gegen die Anhänger des Nazareners zu kultivieren. König Herodes Agrippa, der verpflichtet war, mit den Plänen des Kaisers zu kooperieren, hatte sich seinen Untertanen, den Juden, mehr oder weniger widerwärtig gemacht und versuchte nun, sie durch die Verfolgung der Christen zu versöhnen. Dieser Herodes Agrippa war ein würdiger Nachfolger an seinen Onkel, der Johannes den Täufer ermordet hatte, und an seinen Großvater, Herodes den Großen, der die dort sitzenden Kinder ermordet hatte Bethlehem. Sein erstes Ziel war die persönliche Vergrößerung und der Fortbestand seiner eigenen Familie im Königreich. Seine öffentlichen Handlungen sollten einerseits seine Gunst beim Kaiser Rom aufrechterhalten und andererseits so viel Gunst wie möglich bei dem Volk gewinnen, das er als Vertreter des Kaisers erbitten wollte.

Die Verfolgung begann mit der Ermordung des Apostels Jakobus. Als Herodes sah, dass er dadurch die Gunst der Juden erlangte, hielt er es für die billigste Methode, um bei seinen Untertanen an Popularität zu gewinnen, und beschloss, auch Petrus mitzunehmen. Was für ein trauriger Schlag das für die frühe Kirche war! Jakobus und Petrus waren offenbar die Hauptführer in den Angelegenheiten der Kirche Jerusalems, da sie beide zusammen mit Johannes, dem Bruder des Jakobus, die prominentesten unter den Aposteln waren, als unser Herr lebte. Wir können uns die Bestürzung vorstellen – Jakobus war bereits tot, Petrus wurde verhaftet und eingesperrt, und seine Hinrichtung wurde nur deswegen aufgeschoben es

war die Pessachwoche, und weil nach jüdischem Brauch in dieser Woche niemand getötet werden konnte. Die offensichtliche, wenn nicht erklärte Absicht von Herodes bestand darin, dass Petrus unmittelbar nach dem Ende der Pessachwoche auf irgendeine Weise getötet werden sollte. Die Zeit hat sich zurückgehalten, um durch das Pessach-Zeremonial eine Reinigung des Herzens und des Lebens, eine Läuterung gegenüber Gott, zu symbolisieren. Es gibt hier eine Lektion (für alle, die dazu bereit sind), auf der Hut zu sein, damit die äußeren und formellen Bräuche keinen völligen Widerspruch zum wahren Zustand des Herzens darstellen. Während der Gehorsam gegenüber dem Herrn äußerliche Bräuche überaus richtig ist, ist es noch wichtiger, dass die Gedanken rein und gut sind.

Zu dieser Zeit war die Zahl der Christen in Jerusalem offensichtlich beträchtlich, ungeachtet der Zahl, die wegen der Verfolgung ausgewandert war, und es überrascht uns überhaupt nicht, dass wir erfahren haben, dass diese überall zu Gott für Petrus beteten. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es offensichtlich keine Kirchengebäude, die von den Christen genutzt wurden: Sie versammelten sich an geeigneten Orten, und wahrscheinlich gab es mehrere davon in Jerusalem.

Die Ernsthaftigkeit dieser Gebete zeigte sich darin, dass *sie die ganze Nacht durchgehalten wurden*, und zwar offenbar während der *gesamten Woche* der Gefangenschaft des Petrus; denn er wurde erst in der allerletzten Nacht überbracht, und als er überbracht wurde, war es irgendwann in der „vierten Wache“, die um drei Uhr morgens begann, und er klopfte vor Sonnenaufgang an das „Tor“ von Marias Haus, wo gebetet wurde. – Vers e **13**.

Wir können nicht genau wissen, warum der Herr den Tod von Jakobus zuließ und das Leben von Petrus verschonte; doch zweifellos **[R2140:Seite 119]** übten beide Ereignisse einen positiven Einfluss auf die Kirche aus.

Der Märtyrer eines neuen würde dazu führen, dass sein Verlust ernstlich erkannt wurde, die Inhaftierung des anderen würde das Mitgefühl, die Liebe und die Wertschätzung der ganzen Gemeinschaft hervorrufen; und nachdem sie so inständig um seine Befreiung gebetet hatten, können wir sicher sein, dass Petrus von der Herde des Herrn mehr denn je geliebt wurde. Bei allen Ereignissen waren der Tod des einen und die Verschonung des anderen, wir können sicher sein, Teile des Ganzen die zum Guten zusammengearbeitet haben für diejenigen, die den Herrn liebten.

In der Zwischenzeit war Petrus an vier Viertel *Soldaten* (*das heißt an jeweils vier Ersatzgardisten unserer Soldaten*) ausgeliefert worden: Zwei von ihnen wachten in den Außenhöfen des Gefängnisses, während zwei von ihnen in der Zelle an Peter gekettet waren.

Somit waren offenbar alle Vorkehrungen getroffen worden, um diese Flucht zu verhindern. Er war einst ausgeliefert

Zuvor befand er sich aus dem Gefängnis, in das er vom Sanhedrin gestoßen worden war, aber jetzt stand er unter militärischer Bewachung, wahrscheinlich im Turm von Antonio, und war an Soldaten gekettet, die wussten, dass seine Flucht nach römischem Sprachgebrauch ihren Tod bedeuten würde. Die ganze Woche war mit Gebeten für ihn verbracht worden, doch der Herr hatte ihn nicht befreit, und jeder Tag schien die Ernsthaftigkeit der Gebete und die Notwendigkeit der Erlösung zu erhöhen; doch da man die Umstände kannte, war es schwer zu beurteilen **[R2140:Seite 120]**, auf welche Weise die Vorsehung des Herrn im Namen von Petrus eingreifen würde, wenn überhaupt. Da hatte der Herr es getan Am besten gesehen, um den Tod von Jakobus zuzulassen, müssen sie begründet haben, dass sie absolut nicht sicher waren, dass Petrus vom Tod erlöst werden würde. Wie groß und weitreichend der Segen dieser Woche der Prüfung und des Gebets, der Annäherung an den Herrn und der Erkenntnis der völligen Abhängigkeit von ihm war, können wir vermuten von der Kirche zu diesem Thema befragt werden.

Doch selbst in der letzten Nacht seiner Gefangenschaft, obwohl er damit rechnete, dass Herodes ihn am nächsten Morgen auffordern würde, ihn dem Tod zu übergeben, „schief Petrus“. Sein edles, mutiges Herz war auf den Herrn gerichtet, er vertraute der göttlichen Weisheit, der göttlichen Macht und der göttlichen Liebe und war sich sicher, dass nichts geschehen würde, was nicht auf irgendeine Weise für immer außer Kraft gesetzt werden würde. Daher verpflichtete er sich Er war in der Lage, sein Alles dem Herrn zu schenken und süß einzuschlafen. Hier war die richtige Reihenfolge der Dinge: Derjenige, der direkt beteiligt war, ruhte so süß in der Gnade und Liebe des Herrn, dass er frei von Sorgen und Ängsten war, während der General der Kirche, wenn auch nicht so direkt und persönlich besorgt, so voller liebevollem Interesse war, als Bruder, dass er Tag und Nacht unaufhörlich für ihn betete. Was er trug, trugen sie Wir werden es nicht sagen, aber was sie unter solchen Umständen tun sollten, wissen wir vielleicht Aus dem eigenen Gebet unseres Herrn **(Matthäus 26,39-42)**: Was auch immer sie verlangten, der Gedanke und der Ausdruck müssen unangemessen gewesen sein – Dein Wille, nicht unser Herr, sei geschehen.

Als der Engel Petrus erweckte, seine Fesseln löste, die stark vergitterten Tore des Gefängnisses öffnete und ihn auf die Straße hinausführte, verließ er ihn, nachdem er seine Mission erfüllt hatte. Petrus konnte erstaunt und verwirrt zunächst kaum erkennen, ob es sich um eine Realität oder eine Vision handelte; doch als er seine gesammelten Sinne verstand, begriff er, dass Gott für ihn eine weitere wunderbare Befreiung aus den Händen seiner Feinde – Herodes und des Juden – gewirkt hatte s. Aber weder ging er zurück, um die Soldaten zu verspotten, noch war er voller Selbstbewunderung und Selbstvertrauen, sondern rief auf dem Weg diese Erlösung aus; aber nachdem er die Sache sorgfältig überlegt hatte, kam er zu dem Schluss, dass dieser richtige Weg die Flucht in eine andere Stadt sein würde, wie der Herr es angeordnet hatte, indem er sagte: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen werden, flieht.“

Aber als wahrer Unterhirte musste er ein tiefes Interesse am Volk des Herrn zeigen, das so ernsthaft für ihn betete, um sie ohne irgendeine Erklärung zurückzulassen. Also ging er zum Haus eines der Freunde der Sache, teilte ihnen die Tatsache seiner Freilassung mit, sandte eine Nachricht an die Führer der Sache in der Stadt – „Jakobus und die Brüder“ – und floh dann an einen anderen Ort. Dieser Jakobus war der Bruder der vier Herr, während der getötete Jakobus der Apostel, der Bruder des Johannes, war. Die Tatsache, dass Jakobus und die bedeutenden Brüder nicht im Haus Marias und ihres Sohnes Johannes Markus waren, scheint die Annahme zu bestätigen, dass die Zusammenkunft an diesem Ort nur eine von vielen in Jerusalem war.

Die Erzählung über das Klopfen des Petrus an der Tür und die Unterbrechung der Gebetsversammlung mit der Ankündigung der Antwort auf die Gebete auf höchst bemerkenswerte Weise wird allesamt mit schöner Einfachheit erzählt und weist auf den liebevollen Geist der Treue und Brüderlichkeit hin, der in der frühen Kirche existierte.

Der Goldene Text enthält eine eigene große Lehre im Zusammenhang mit der Erlösung des Petrus. Die Heiligen Schriften geben uns deutlich zu verstehen, dass die Engel Gottes „dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden.“ (**Hebräer 1,14.**) Sehr selten sind sie jemandem offenbart worden, wie in diesem aufgezeichneten Fall; dennoch sind sie als Vertreter des Herrn anwesend, um gemäß seinem Willen alles Notwendige für uns zu tun. Aber wir müssen verstehen, dass der Engel des Herrn bei Jakobus war, der geschickt wurde, genauso wie bei Petrus, der befreit wurde; und dass die Erlösung des Volkes Gottes nicht immer so ist, dass sie mit den natürlichen Sinnen wahrgenommen werden kann. Manchmal ist der Engel des Herrn bei uns und schenkt uns dauerhafte Kraft, um einen Prozess zu ertragen, von dem wir nicht befreit werden. Das war der Fall unseres Herrn: Wir haben gelesen, dass ihm ein Engel erschien und ihn stärkte. So war wahrscheinlich der Dienst von Engeln an Jakobus in seiner Zeit der Not, als sein Leben einem Mörder überlassen wurde. Solche Erfahrungen haben auch viele gemacht: Der Engel des Herrn hat standgehalten sie und hat dort gestärkt, wo er nicht befugt war zu erlösen. Es ist überliefert, dass viele christliche Märtyrer gestützt und gesegnet wurden, dass sie selbst inmitten von Verfolgung, Folter und Flammen in der Lage waren, den Herrn zu preisen. Es wird von Bischof Latimer erzählt, dass er, als er an den Pfahl gebunden war, zu Bischof Ridley sagte und mit großer Gelassenheit über sein eigenes Leiden sprach: „Wir werden heute in England eine Kerze anzünden, durch Gottes Gnade, wie sie bestimmt nie wieder ausgelöscht werden wird.“

Wie es das Selbstvertrauen eines Christen stärkt, zu erkennen, dass, obwohl irdische Mächte Widerstand sein können, und obwohl er selbst vielleicht machtlos ist, Gegnern zu widerstehen, und obwohl er neben den Fleischhandblut-Vatern Widersachern ist, er erkennen kann, dass die Schlachten auch mit spiritueller Bosheit an erhabenen Orten ausgetragen werden –

gegen Satan und seine Lakaien der Finsternis – doch dass andererseits „Er, der unser Teil ist, größer ist als alle, die gegen uns sind“, und dass alle himmlischen Heerscharen dem göttlichen Willen unterworfen sind und gemäß der göttlichen Weisheit für die Verwirklichung der göttlichen Sache eingesetzt werden können.

=====

[R2140:Seite121]

PAUL'S ERSTMISSIONARYTOUR.

--2. MAI.--Apostelgeschichte 13:1-13.--

Mit dieser Lektion verlassen wir die Mutterkirche von Jerusalem und die spätere Kirche in Antiochia und beginnen mit dem Apostel Paulus über die erste Missionsreise. Eigentlich könnte man jedoch sagen, dass fast die gesamte bisherige *Arbeit* missionarischer Natur war. Das Werk unseres Herrn unter den Juden lag in der Natur der Missionsarbeit Die Arbeit derer, die infolge der Verfolgung in Judäa ins Ausland zerstreut wurden, lag in der Natur der Missionsarbeit Ich freue mich, verschiedene von Jerusalem entfernte Stadtteile besonders zu segnen und bei der Feststellung der Wahrheit einzusetzen.

In einer früheren Lektion sahen wir die Fortschritte, die die Christen in Antiochia unter der Anleitung des Heiligen Geistes durch Barnabas und Paulus gemacht hatten. Und dies wird durch das Zeugnis dieser Lektion bestätigt, dass sich die Kirche Antiochiens in einem gesunden Zustand befand, geistlich und voller Eifer für die Verbreitung des Evangeliums Es war die Zeit gekommen, in der Paulus und Barnabas verschont werden konnten, woanders hinzugehen, um andere auf die gute Weise zu beginnen; und der Heilige Geist gab an, dass dies getan werden sollte Die Grundlage wird in **der** Aufzeichnung zuerst erwähnt, weil er bis zu diesem Zeitpunkt eine herausragendere Stellung innehatte, da er in spirituellen Dingen älter als Paulus und vielleicht auch um Jahre älter war. Während Paulus „auserwähltes Gefäß“ des Herrn war, Für einen großen Dienst vorbereitet, war es noch nicht völlig klar geworden, dass es die Entscheidung des Herrn war, die Stelle von Judas, dem *zwölften Apostel, einzunehmen*.

Anscheinend wurden Barnabas und Paulus für die Kosten und Pflichten der Kirche von Antiochia gesandt, und daher gingen ihre Stellvertreter sowie Vertreter des Herrn. Die Bedeutung dieser Angelegenheit wurde gewürdigt, und die Abhängigkeit der Mission vom göttlichen Segen wurde im Fasten und Gebet und in der äußerlichen Bekundung der Ernennung durch Handauflegen anerkannt. Dieses Handauflegen diente nicht dazu, *Autorität* zu verleihen ach,für

Barnabas und Paulus unterrichteten bereits seit einigen Jahren an verschiedenen Orten und unterrichteten die Kirche von Antiochia seit über einem Jahr. Es war also lediglich ein Ritual, durch das die Missionare und die Kirche, die ihre Unterstützung übernahm, sich gegenseitig als Vertreter zur Kenntnis nahmen und in dieser besonderen Arbeit, die gerade begonnen werden sollte, vertreten waren eddass sie vom heiligen Geist gesandt wurden. – Vers 4.

Sie waren noch nicht von der Farbe gegangen, denn sie begannen mit dem Werk, das ihnen am Herzen lag: der Verkündigung der Botschaft Gottes, der frohen Botschaft großer Freude, der Versöhnung, die durch das kostbare Blut Christi bewirkt wurde. Sie gingen nicht zu den Heiden, sondern gingen, um den Samen des Königreichs auf bereits vorbereiteten Boden zu säen: Sie gingen als erstes, wie überall, zu den Juden, die sechzehnhundert Jahre alt waren Rote Jahre standen unter dem Gesetz eines Schulmeisters, um sie darauf vorzubereiten, Christus zu empfangen. Die frommen Heiden, die sich „nach Gott fühlten, wenn sie ihn vielleicht finden könnten“ und die etwas über den Gott Israels wussten, besuchten häufig diese jüdischen Synagogen und gingen daher zu den Missionaren Barnabas und Paulus. Wir erreichten das am besten vorbereitete und religiöseste Element an jedem Ort.

Die Liberalität der Verwaltung der jüdischen Synagogen wird durch die Tatsache bestätigt, dass das Evangelium in allen Köpfen so weit zu hören war, dass sie erkannten, dass die Botschaft wahrscheinlich eine Spaltung in ihrer Mitte hervorrufen würde. Wenn die jüdischen Synagogen und christlichen Kirchen heute auf einer ähnlich liberalen Grundlage geführt würden und Gelegenheit für die Präsentation jedes Themas gaben, das aus der Heiligen Schrift und im Einklang mit ihnen präsentiert werden könnte Die gegenwärtige Missionsarbeit der Verbreitung der gegenwärtigen Erntewahrheit würde durch die Heilige Schrift sehr vereinfacht werden. Während wir heute weniger der gewaltsamen Verfolgung ausgesetzt sind, sind wir andererseits durch die vorherrschenden Bedingungen und die sektiererische Knechtschaft ernsthaft behindert.

Johannes-Markus, der Neffe von Barnabas, stellte uns hier vor, nicht als dritter Arbeiter in der besonderen Arbeit des Dienstes der Wahrheit, sondern als Hilfsdiener von Barnabas und Paulus. In dieser Hinsicht lehnt die Heilige Schrift überall, obwohl sie lehrt, dass alle Gläubigen „Brüder“ und „Miterben“ sind, doch den heutigen Gedanken, dass alle Brüder genau eins seien, gänzlich ab Qualität in jeder Angelegenheit. Sehr richtig, Mark hat nicht gesagt: „Wenn ich mit Barnabas und Paulus nicht auf gleiche Qualität kommen kann, werde ich überhaupt nicht streben.“ Sehr richtig hat er gesagt, dass ich, wenn es irgendeine Möglichkeit für einen Dienst gibt, wenn es auf irgendeine Weise geschieht, **[R2141 :Seite 122]** Jede Hilfe auf der Reise und in den Angelegenheiten derer, die die Heiligen Geister als besondere Vertreter bezeichnet haben, werde ihnen gerne dienen und so indirekt dem Herrn und seiner Sache dienen. Und es gab Gelegenheiten, wie dort

Es gibt immer Möglichkeiten für diejenigen, die den Willen haben, der Sache zu dienen. Und ohne Zweifel erhielten Barnabas und vor allem Paulus viele Hilfen von ihrem jüngeren Bruder, der ihr Diener geworden war, hauptsächlich aus dem Wunsch heraus, der Sache Christi zu dienen. Zweifellos wurden auch ihre Möglichkeiten für den öffentlichen Dienst der Wahrheit durch seine hilfreiche Hilfe in weltlichen Angelegenheiten erweitert und erweitert. Besonders Paulus brauchte ständig einen Helfer, wegen seines Dorns im Fleisch, seiner schwachen Augen.

Der treue Dienst des Markus dauerte einige Zeit an, aber aus irgendeinem nicht genannten Grund (**Vers 13**) verließ er die Arbeit, und wir können davon ausgehen, dass er dieses Privileg und die damit verbundene Gelegenheit beinahe verloren hätte. Doch einige Jahre später sah Johannes Markus die Dinge offenbar in einem anderen Licht und schloss sich erneut der Gesellschaft des Paulus an. Er scheint schließlich ein wahrer Jochgefährte geworden zu sein, der vom großen Apostel sehr geschätzt wurde. (**Kol. 4:10; 2. Tim. 4:11.**) Hier ist ein Vorschlag an uns, dass Treue für den Fortschritt unerlässlich ist, unabhängig von der Tür der Gelegenheit, sich im Dienst des Herrn zu engagieren und steigerte die Ernsthaftigkeit.

Die Verkünder des Evangeliums setzten ihre Reise durch die Insel Zypern fort, bis sie in Paphos mit einer neuen Erfahrung in Berührung kamen. Dort war Satan ein besonderer Diener, ein Geistermedium, ein Zauberer und ein falscher Lehrer. Wir erhellen Licht und Dunkelheit, zwischen dem Geist Christi und dem Geist der Dämonen, und dass, wenn der Stellvertretende Gouverneur Nor ein Nachfolger Christi würde und von seinem Geist erfüllt würde, er verhältnismäßig nicht im Einklang mit dem Geist, der Medialität und der Zauberei und allen bösen Werken des Fleisches und des Teufels wäre. Antarktis der Wahrheit und Sklave des Irrtums. Es waren genau solche Umstände nötig, um die großen Charakterzüge des Apostels Paulus hervorzuheben: Der Widerstand machte ihn nur stärker, indem er ihn voll und ganz für die Notwendigkeit des Falles aufweckte. Darüber hinaus war er, obwohl er bereits zum Empfänger bestimmter „Gaben“ des Heiligen Geistes ernannt worden war, jetzt besonders mit göttlicher Kraft erfüllt, wie der griechische Text zeigt, und unter der Leitung dieser heiligen Macht, die ihn besaß, sprach er gegen Elymas eine vernichtende Zurechtweisung und ein Urteil aus.

der Blindheit, aufgezeichnet in dieser Lektion.

Der Stellvertreter, der offensichtlich ehrlichherzig und aufrichtig in seinem Wunsch war, die Wahrheit zu erfahren, war von der Wahrheit überzeugt und nahm das Evangelium an. Von diesem Zeitpunkt an nimmt Paulus den Platz als Chef in der Arbeit ein: von da an sind es Paulus und Barnabas oder Paulus und sein Unternehmen. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass es ein Fehler war, die Führung des Herrn im Zusammenhang mit dem Apostel Paulus und seiner Führung anzuerkennen. Als *Apostel* dieses Zweigs des Werkes und aus familiärer Sympathie mit seinem Onkel Barnabas gab John-Mark hier das Werk auf.

Die geistliche Aufgabe hier besteht für uns alle darin, (1) dass der Herr selbst am Ruder ist und seine Arbeit leitet, und dass jeder und alle anderen ständig auf ihn schauen sollten, um die Führung seiner Arbeit zu erhalten und darauf zu achten, wie er die verschiedenen Mitglieder im Körper führt (1. **Korinther 12,25-31**); (2) Die Lektion lehrt uns den Willen des Herrn in Bezug auf die Verkündigung des Evangeliums; denn leider ist der gewählte Goldene Text falsch – nicht in alten Manuskripten zu finden (**Markus 16,9 bis zum Ende**, wird in allen alten Manuskripten weggelassen – siehe auch überarbeitete Version), – dennoch ist derselbe Gedanke, dass es der Wille Gottes ist, dass das Evangelium überall gepredigt werden soll, reichlich vorhanden etwas an anderen Orten (**Mt 28,19**) und wird durch genau diese Lektion unter Berücksichtigung erzwungen. Wir sehen daraus auch, dass bestimmte Diener ausgewählt werden und vom Herrn angewiesen, bestimmte besondere Dienste zu leisten, doch anderen ist es gestattet zu dienen, wie es Markus getan hat, und wieder anderen darf der Kirche zu Hause dienen, wie es Simeon, Lucius und Manaen getan haben, und noch anderen – der gesamten Kirche – ist das Vorrecht gegeben, in Sachen Mitgefühl, Liebe, Gebete, Gastfreundschaft und finanzieller Versorgung zusammenzuarbeiten. – Röm. **12:6-13**.

Die Umstände haben sich seitdem stark verändert, und wir müssen uns heute auf genau die gleichen Vorgehensweisen beschränken wie damals; aber die inhärenten Prinzipien sind dieselben. Wir tragen weder die gleiche Art von Kleidung, noch reisen wir in den gleichen Gefäßen, noch werden wir auf genau die gleiche Weise unterstützt. Aber bei all diesen Abweichungen muss jetzt derselbe Dienst geleistet werden, nämlich die Verkündigung des Evangeliums an alle, die „Ohren zum Hören“ haben. Mit dem Evangelium, das auf der gedruckten Seite präsentiert wird, und mit den vorhandenen Post- und Eisenbahneinrichtungen kann eine viel größere Zahl öffentliche Missionare werden, von Ort zu Ort gehen, die **[R2141:Seite 123]** Lampe des Lebens hochhalten und die frohe Botschaft von Tür zu Tür tragen.

Dieselben Agenturen ermöglichen es denen, die zu Hause bleiben müssen und die Post nutzen können, um Gutes zu tun und Christus, sein Königreich und seine Gerechtigkeit zu predigen. Andere wiederum können sowohl mündlich predigen als auch die gedruckte Seite verbreiten – „jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten“. (**Matthäus 25:15**.) Wir, die wir heute leben, haben besondere Gelegenheiten und Privilegien, anderen die Wahrheit zu vermitteln. Unsere Verantwortung ist entsprechend groß, und unser Glaube, unsere Liebe und unser Eifer sollten entsprechend sein

gezeigt; denn wer viel liebt und viele Möglichkeiten hat, wird es sicherlich tun
viel für ihn, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.
=====

[R2142:Seite123]

INTERESSANTE BRIEFE.

District of Columbia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe gerade einen Brief von unserem geliebten Bruder Lundy erhalten, in dem er uns mitteilt, dass du ein Traktat für die Hebräer vorbereitest. Durch die falschen Lehren der abtrünnigen Kirche wurden wir zu der Überzeugung verleitet, dass das Christentum nur eine andere Form des Götzendienstes sei, und lästerten und lehnten den „einzigen Namen, der **den** Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen“ und den großen Segen des Evangeliums ab.

Erzähl meinen lieben Brüdern mutig und liebevoll vom wahren christlichen Glaubensbekenntnis: Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Retter der Sünder ist, besonders derer, die glauben (1. **Tim. 4:10**); dass „mein gerechter Diener durch sein Wissen viele rechtfertigen wird, denn er wird ihre Missetaten tragen“ (**Jes. 53,11**); dass wir Christen das Gesetz Gottes nicht aufheben, sondern das Gesetz aufrichten (**Röm 3,31**); und dass der Buchstabe tötet, der Geist aber lebendig wird.

In der Liebe des Herrn und seines Volkes,
CHAS.S.LABOFISH.

Ontario.

LIEBER BRUDER UND SCHWESTER RUSSELL: – Ich hatte schon seit einiger Zeit vor, dir zu schreiben, aber bis jetzt hatte ich nichts Neues, was ich zu der gleichen alten Geschichte von der wunderbaren Liebe Gottes zu den Menschen hinzufügen könnte. Ich suchte mein Leben, aber der gute Herr hat gezeigt, dass ich mich geirrt habe. Im letzten Sommer zog Bruder Wiltze in diese Stadt, und wir trafen uns einmal regelmäßig zur Kommunion und zum Studium. Durch ihn erfuhr ich, dass eines der Mitglieder des offiziellen Vorstands der methodistischen Kirche mit mir, als ich aus dem Vorstand austrat und mich aus der Kirche zurückzog, jetzt DAWN las und sehr an der Lehre interessiert war. Dieser Bruder hatte den Dawn, als ich die Kirche verließ, aber der Chef des Ministers machte es zu einem gefährlichen Buch. Ich rief ihn an und stellte fest, dass sowohl er als auch seine Frau sehr interessiert waren. Danach trafen sie sich mit Bruder Wiltze und mir, bis sie in die Nähe von Boston zogen, und ich erfuhr, dass sie sich regelmäßig mit den Brüdern in Boston trafen. Das ermutigte sie sehr, sich an der Arbeit zu beteiligen.

Vor zwei Wochen ging ich in die Metzgerei eines Fremden, um ein Stück Fleisch zu kaufen, und während ich es fertig machte, fragte er mich, ob mein Name Anger sei Erlösung. Seine Frau kam herein, und ich wurde ihr vorgestellt. Sie war sehr begeistert, und ich erfuhr von ihr, dass ihr Vater acht Jahre lang ein Leser und Gläubiger von DAWN und seinen Lehren gewesen war, dass ihr Bruder und ihre Schwester und andere aus der Familie echte Gläubige waren. Auf dem Heimweg rief ich ihren Vater an und fand ihn stark im Glauben, und eine andere Tochter war begeistert als Vater Einmal lud ich sie ein, zu unseren Treffen bei mir zu Hause zu kommen, und am nächsten Nachmittag kamen meine Tochter und ihr Mann heraus, und wir hatten eine gewinnbringende Zeit. Ich hätte erwähnen sollen, dass, bevor ich von diesen Brüdern und Schwestern wusste, auch ein Sohn des oben erwähnten Bruders gläubig geworden war. und traf sich regelmäßig mit uns und machte schnelle Fortschritte in der Wahrheit.

Heute vor einer Woche zählte unsere kleine Firma elf, von denen ich bis auf drei alle wahre Gläubige und die anderen keine wirklichen Gegner glaube. Heute waren nur fünf anwesend, aber einer von ihnen war ein Neubekehrter zum alten Evangelium Vorher kamen wir zu dem Schluss, dass der Herr hier für uns arbeiten musste, aber wir konnten keine Öffnung sehen, denn die Geistlichen hatten die Tür tatsächlich gegen uns verschlossen, indem sie ihr Volk gewarnt hatten, uns als gefährliche Personen zu meiden, um mit religiösen Themen, einem Schusskopf, religiösen Spinnern und Ungläubigen im Wort Gottes zu reden Zu seiner Zeit wurde er von den religiösen Menschen jener Zeit ganz genauso angesehen. „Selig seid ihr, wenn die Menschen alles Böse gegen euch reden ‚meinetwegen.“ (**Matthäus 5,11.**) Aber nichts davon rührt uns, denn wir wissen, an wen wir geglaubt haben, und dass er mehr ist als alle, die gegen uns sind.

Es ist seltsam, dass unsere Gegner nicht versuchen zu zeigen, wo in unserem Leben und Handeln Rückschritte gemacht wurden, sondern sich alle Mühe geben, zu zeigen, was für ein Schreckliches es ist, die Kirche zu verlassen Glaube an Gottes Wort, studiere es fleißig, um Gottes vollkommenen Willen herauszufinden, und strebe täglich ernsthaft danach, sein Leben und Verhalten mit diesem Wort in Einklang zu bringen

[R2142:Seite 124] der Beweis dafür, dass die menschliche Natur immer noch dieselbe ist, pervertiert und nicht regeneriert und den Standard der perfekten menschlichen Natur unterschreitet.

Was für eine herrliche Realität ist diese Religion Jesu Christi! – herrlich in ihrer Betrachtung, herrlich in ihrem Besitz, herrlich, wenn wir nur einen einzigen finden können, der sie vertritt, noch herrlicher in ihren Nachfrüchten, wenn wir (die Kirche) das Privileg haben werden, unsere Freunde (jetzt Feinde) über den Zeitraum von tausend Jahren zu unterweisen, zu führen, zu kontrollieren und zur Gerechtigkeit und zu Gott zurückzuführen. Wir sind zufrieden damit, den Willen des Meisters zu erfüllen, wie auch immer es erforderlich sein mag, und freuen uns über die Aussicht auf den Fortschritt der Wahrheit, und wenn es nötig ist, sind wir bereit, dafür zu leiden. Möge Gott demütig, willig und gehorsam bleiben.

Dein Bruder in Christus, ein glühender Anhänger des Lammes, JEANGER.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist schon lange her, dass ich dir geschrieben habe, obwohl ich schon oft daran gedacht habe, es zu tun. Ihr baut auf den Felsen, „und die Pforten der Hölle werden ihn nicht überwältigen.“

Wie einfach und natürlich es **für** unsere armen Menschen ist, jetzt zu irren! Gott sei Dank wissen die meisten von ihnen nicht, was sie tun !

Ich möchte Sie auf **das letzte Kapitel von Micha** aufmerksam machen und Sie zu Ihrer Kritik an meinen Bewerbungen einladen. [Wir finden die Vorschläge gut. – HERAUSGEBER.] **Vers 1** scheint auf die wahre Kirche zuzutreffen; **vs.3** ist ein Bild der gegenwärtigen unerträglichen Korruption in Regierungen und der Funktionsweise von Trusts; **vs.4** bezieht sich auf die nominelle Kirche; **Die Verse 5 und 6** sind an die „kleine Herde“ gerichtet, wie in **Lukas 21:16**; **vs.7** wird von ihnen geäußert, ebenso wie **vs.8**. Und hier scheint es, als würde eine teilweise Dunkelheit und Verwirrung über sie kommen, so dass sie, die der Feind ist, Vorwürfe machen könnte . Ich möchte Sie **auch auf 15** aufmerksam machen – den Auszug aus Ägypten als Vorbild für den Beginn des Millenniums.

Dein Bruder im Glauben, ECLEIGH.

Iowa.

LIEBE FREUNDE SIND CHRISTUS: Ich habe die Bücher dankend erhalten, und der Bruder sucht ernsthaft nach der Wahrheit. Bitte schickt mir noch ein paar Traktate. Es tut mir gut, jemanden zu finden, der die Wahrheit annimmt, und ich preise den lieben Herrn dafür, dass er mir dieses Vorrecht des Dienens gewährt.

Manchmal denke ich, dass es daran liegt, dass ich es nicht wert bin, dass der Herr mich nicht mehr benutzt. In meinem jährlichen Leben lebte ich einige Jahre als hingebungsvoller Christ, dann kam eine Zeit, in der ich messbar aus der christlichen Gesellschaft ausgeschlossen wurde, und ich wurde kalt, vernachlässigte meine Pflicht und war das, was man einen „Abtrünnigen“ nennt, obwohl ich nie das Gefühl hatte, den Herrn zu verleugnen, der mich erlöst hat. Aber seit sieben Jahren, durch die Versorgung Unser lieber Herr, ein Bruder reichte mir die Morgenröte zum Lesen, und sie erweckte in mir eine größere Liebe, als ich sie jemals zuvor genossen habe. Seitdem habe ich auf meine schwache Art und unter großer Bedrängnis versucht, zu tun, was ich konnte. Ich werde in gewisser Weise für ihn da sein. Sagen Sie mir bitte kurz, was die Jugend von mir denkt. Ich studiere das Wort, so gut ich kann, und versuche, alles Gute zu tun, was ich kann

dürfen.

In großer Liebe zu allen Heiligen verbleibe ich, eure Schwester in Christus, M.

C. _____

[ANTWORT: - Wir freuen uns, wieder von Ihnen zu hören. Ich habe die angeforderten Traktate verschickt und freue mich mit Ihnen, dass es Ihr Privileg war, zumindest einen Stein zu finden, der eifrig nach der Wahrheit strebt.

Sie fragen uns, was wir von Ihrem Fall halten. Aus dem, was Sie über Ihre christliche Erfahrung und **die gegenwärtige [R2143: Seite 124]** Einstellung Ihres Herzens sagen, sollten wir sagen: „Verwerfen Sie nicht Ihr Vertrauen, das eine große Belohnung oder Belohnung darstellt, denn Sie brauchen Geduld, damit Sie, nachdem Sie den Willen Gottes getan haben, die Verheißung empfangen können.“ (**Hebräer 10,33-37.**) Der Apostel lenkt die Aufmerksamkeit auf einige, die es nicht wert waren, mitten in den Kampf hinauszugehen, wie er, aber der Wahrheit treu waren und sich über das Privileg freuten, Gefährten von *jemandem* zu sein, der so gebraucht wurde. Und dies, liebe Schwester, ist sicherlich dein Fall gewesen, seit du zur Kenntnis der gegenwärtigen Wahrheit gelangt bist. Es hat dir nicht an Mitgefühl für alle anderen Mitglieder des Körpers gefehlt, es teilt ihnen das Privileg, *mit* ihnen zu leiden, wenn ihr es nicht *für* sie tun könntet. Und da zu Davids Zeiten diejenigen, die bei dem Zeug blieben, den gleichen Anteil an der Beute erhielten wie diejenigen, die in den Kampf ziehen durften, so glauben wir, dass ihr und alle mit gleicher Erfahrung Anteil an den Herrlichkeiten erhalten werden, die auf die Überwinder warten.

Dass du während eines beträchtlichen Teils deines Lebens in einem rückfälligen Zustand warst, ist bedauerlich; aber die Tatsache, dass der Herr dir die Wahrheit gesandt hat, war ein deutlicher Beweis seiner Liebe zu dir und dass du nicht unheilbar abgefallen warst. Wir haben keinen Zweifel daran, dass du im Rückblick erkennen kannst, dass ein Großteil deiner Mattigkeit durch mangelnde Kenntnis Gottes und seines Wortes verursacht wurde und dass dein Geist folglich nicht ausreichend wach war auf die Notwendigkeit eines aktiven Dienstes bedacht; und selbst wenn ihr versucht hattet, euch die Wahrheit zu lehren

Das hättest du nicht tun können, weil du es selbst nicht getan hast. Wir sind daher sicher, dass der Herr, wenn du darum bittest, alle Mängel der Vergangenheit vergeben wird. Tatsächlich haben wir keinen Zweifel daran, dass du es bereits getan hast und dass er dir völlige Vergebung gewährt hat. Alle, die wirklich danach streben, den Willen des Herrn zu tun, können zweifellos auf die vergangenen Jahre ihres Lebens zurückblicken und erkennen, dass sie vieles unterlassen haben, was sie hätten tun können. Wenn das nicht der Fall wäre, würde es entweder beweisen, dass sie nicht gewachsen sind und einen niedrigen Standard an Exzellenz haben, oder dass alles, was sie getan haben, perfekt gemacht wurde (was natürlich unmöglich ist, denn es gibt keinen Gerechten, nein, keinen Menschen). Hierin liegt der Wert der Gerechtigkeit Christi, der alle unsere Unvollkommenheiten abdeckt, damit unsere besten Bemühungen in den Augen Gottes als vollkommen annehmbar sind.

Deshalb, liebe Schwester, ermutigen wir Dich, Deine Hoffnung und Dein Vertrauen zu erneuern; Tue mit deiner Macht, was deine Hände zu tun finden; lass dein tägliches Leben ein Zeuge für den Herrn und ein Beispiel der Heiligkeit sein; und wenn du nichts mehr tun kannst, „stehe.“ (Siehe **Eph. 6:10-18.**)

--EDITOR.]

[Seite125]

BAND XVIII. 1. MAI 1897. Nr. 9.

INHALT.

Können Sie Mehr tun?.....	126
Ansichten vom Wachturm.....	127
Föderation.....	127
Durchsetzung des Dekalogs.....	130
Gottes Wunder.....	131
Take Heed.....	131 Eine
wahrhaftige Kritik.....	134 Feierndes
Gedenkabendmahls.....	134 Paulus' Botschaft an
die Juden.....	137 Ein Licht für die
Heiden.....	139

[Seite126]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 & 60 ARCH ST.,

ALLEGHENY (NORTH PITTSBURG), PA., USA

ABONNEMENT PREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THE OLD THEOLOGY TRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

Können Sie der Wahrheit mehr dienen?

Wir hoffen, dass sich jeder TOWER-Leser diese Frage stellt und dann entsprechend
seiner Antwort handelt. Darüber hinaus möchten wir jedem helfen, der unsere Hilfe annimmt.

Die letzten drei Jahre der Finanzkrise haben das, was wir als den Hauptzweig der Arbeit
betrachten – die Kolportierung von MILLENNIAL DAWN – stark behindert, und die Auflage
ist nicht jährlich gestiegen, sondern abgenommen.

weil viele der Kolporteure, die nicht in der Lage waren, ihre Kosten zu tragen, gezwungen waren, eine andere Anstellung anzunehmen.

Es kam vor, dass, wenn diese Tatsache von den Freunden der Wahrheit erkannt würde, sie mich und alle dazu veranlassen würden zu sagen: „In diesem Fall muss ich in die Bresche treten;

(1) Wir können bei Verträgen keine Zugeständnisse machen, denn sie werden vom Tract Fund bereits jedem TOWER-Leser *kostenlos*, in beliebiger Menge und versandkostenfrei zur Verfügung gestellt. Machen Sie von dieser Vereinbarung Gebrauch. Keine anderen Verträge wurden jemals so günstig angeboten. Der Ärmste, der dem Herrn und seiner Sache dienen möchte, hat keine Entschuldigung.

(2) Der Preis des papiergebundenen DAWNS beträgt beim Verkauf durch Colporteurs künftig 25 Cent statt 35 Cent, wodurch eine größere Anzahl erworben werden kann.

(3) Anschließend liefern wir die papiergebundene Ausgabe von MILLENNIAL DAWN (in jeder Sprache oder in beliebiger Auswahl) in Paketen mit mehreren Bänden an *eine Adresse*, per Post bezahlt, für einen Dollar; – größere Bestellungen zum gleichen Preis. Fünf oder mehr Bände an *verschiedene Adressen*, für 15 Cent pro Band.

Lassen Sie alle, die dieses Angebot in Anspruch nehmen können. Wenn die jetzt ausstehende neue Postrechnung in Kraft tritt, würde dies dazu führen, dass allein das Porto für diese Pakete um siebenzig Cent weicher wird und die Stornierung dieses Angebots erforderlich wird, außer bei Frachtversand.

(4) Die DAWNS, gebunden in Kunstleder, geprägt (nur Englisch), 35 Cent pro Band, wir liefern in Sechserpackungen für einen Dollar, versandkostenfrei, oder per Fracht, auf Kosten des Kolporteurs, für 12 1/2 Cent pro Band.

(5) Wobei eine Stadt gründlich für DAWNweadvisa Leinwand für „TabernacleShadows“ und „ReplytoRobt“. Zu diesem Zweck liefern wir diese Broschüren zu 50 Cent pro Dutzend, sortiert nach Ihren Wünschen.

Diejenigen, die eine Stunde oder einen Nachmittag in der Woche zu Hause haben, können durch diese Bedingungen in die Lage versetzt werden, zwei Stunden oder zwei halbe Tage pro Woche zu widmen. Diejenigen, die die DAWNS ausleihen, können ihre Arbeit steigern. (Eine Schwester in Allegheny hat ständig achtzig Exemplare ausgeliehen – sie wechselt sie etwa alle drei Wochen.)

Lasst uns, liebe Brüder und Schwestern, mit der Hilfe des Herrn sein Werk neu in die Hand nehmen. Die Menschen brauchten die Wahrheit nie mehr!

„Wenn die Urteile des Herrn überall im Land verkündet werden, werden die Bewohner des Landes ...

Die Welt wird Gerechtigkeit [Wahrheit – Gerechtigkeit] *lernen* . „Wenn *wir darauf bedacht sind* zu dienen, wird der Herr uns eine Gelegenheit geben. Hereitis!

Kolporteure und andere werden bitte die Namen der Schweden bewahren, die es wünschen
BAND III. Wir können ihnen also eine Benachrichtigung zusenden, wenn es im nächsten Jahr fertig ist.
=====

r2143 **BLICKVOM WACHTURM.** r2146 **TAKEHEED.**

r2147

UNRUTHFULCRITISMUS. r2147

FEIERWEICHEGEDENKMALABENDESSEN. r2149 **BOTSCHAFT**

DES PAULUS AN DIE JUDEN. r2150

ALIGHTTOTHEGENTILES.
=====

[Seite141]

BAND XVIII. 15. MAI 1897. Nr. 10.

INHALT.

Methodistische Einschätzung der Brüderlichkeit.....	142
Ansichten vom Wachturm.....	143
Das göttliche Recht der Könige usw.	143
Gedicht:TheSecretofaHappyDay.....	145
IfYeDoTheseThings.....	145
Henoch, EliahandtheSentence.....	148
„Weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde“... ..	150
Unsere Verantwortung.....	151
Die Konferenz in Jerusalem.....	153
Der Glaube, der funktioniert.....	154
Bewahre deine Zunge vor dem Bösen.....	156

[Seite142]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,

ODERREGISTRIERUNG AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR DURCH
AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR
THELORD'SPOOR, WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2152:Seite142]

METHODESCHÄTZUNG DER BRUDERSCHAFT.

In den Kreisen der Methodisten hat in letzter Zeit eine ziemliche Aufregung durch die veröffentlichte Aussage ausgelöst, dass „The Methodist Book Concern“ von New York ein römisch-katholischer Vorarbeiter über seinen Kompositionsraum ist, ein anderer stellvertretender Vorarbeiter im Presseraum und ein anderer Vorarbeiter der Bibelverlagsabteilung ist.

Diese scheinen die Protestanten nach und nach zu entlassen und ihre Plätze mit römischen Katholiken zu füllen. Rev. Dr. Mains, einer der Manager des Konzerns, erläuterte die Angelegenheit und sagte (wie der Boston Herald berichtete), dass dieser Vorarbeiter „wahrscheinlich ein Katholik war. Er hatte ihn viele Jahre lang ‚Bruder‘ Cassidy genannt, ohne zu wissen oder sich darum zu kümmern , was seine Religion war.“ Die christliche *Bruderschaft* ist sehr billig geworden Er wird gegeben, ohne zu wissen oder sich darum zu kümmern, ob der Empfänger sich überhaupt dazu bekennt, Christus oder dem Antichristen zu folgen – und das von einem prominenten Vertreter der christlichen Brüderlichkeit.

Laut Philadelphia *Record* bewirken die Nachrichten aus den Finanzzentren Europas, dass Geldgeber „bereit sind, der Türkei fünfmal so viel Geld wie Griechenland zu leihen, und zwar für die Hälfte der Zinsen.“ *Die Stimmung* lastet auf der Kanzel, auf dem Podium und in der Presse, geht aber in den Finanzangelegenheiten der Welt – ob groß oder klein – umsonst. Es herrscht kalter Egoismus.

„Ich sage dir“, sagte der arabische Freidenker, „die Idee, dass es einen Gott gibt, kommt mir nie in den Kopf.“ „Ah, genau wie mein Hund“, war die Antwort. „Aber es gibt diesen Unterschied – er geht nicht herum und heult *darüber*.“ – *Ausgewählt*.

=====

r2151 **BLICKVOM WACHTURM.** r2154 **IFYEDOTHESETDINGS.**

r2153 **Henoch, Elia und der Satz.** r2155

„Weil Jesus nicht verherrlicht wurde.“ r2157 **UNSERE VERWALTUNG.** r2158 **DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.** r2159 **DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.**

r2156 **KEEPTHYTONGUEFROMEVIL.**

=====

[R2143:Seite127]

BLICKVOM WACHTURM.

FÖDERATION DER PROTESTANTEN.

In unserem letzten Jahr haben wir die Aufmerksamkeit auf den Verband *der verschiedenen protestantischen* Konfessionen in Großbritannien gelenkt, mit Ausnahme der Church of England. Das *Treffen* vertrat die Wesleyaner, Baptisten,

Kongregationalisten, Presbyterianer und tatsächlich alle freien Kirchen Großbritanniens mit zwei Millionen Kommunikanten. Es war das repräsentativste Treffen englischer Christen, das seit über drei Jahrhunderten *abgehalten wurde*. Sie leiden nicht länger unter dem Vorwurf einer gespaltenen Kirche. Sie haben erklärt, dass sie glauben, dass die Kirche Jesu Christi eine sein sollte, und sie haben es nicht nur geistlich, sondern sichtbar zu einer Einheit gemacht, soweit es in ihrer Macht steht. Warum sollten britische Christen fortschrittlicher sein als das amerikanische Amerika? Doch irgendwie löst ein altes und kompaktes Land wie Großbritannien manche Probleme schneller als wir. Wir nutzen den öffentlichen Postdienst, die Postbanken und die Posttelegraphen, und hier finden wir sie, um uns in dieser großen christlichen Volksbewegung weiterzuentwickeln, die Gläubige in die öffentliche und bekennende Gemeinschaft mit Christus bringt.“

FÖDERATION DER JUGENDGESELLSCHAFTEN.

Da (1) feststeht, dass die jungen Menschen der verschiedenen Konfessionen von ihren konfessionellen „Ältesten“ nicht dazu ermutigt werden, sich als christliche Bestrebungen zu vereinen, und dass eine solche Vereinigung insbesondere von Methodisten und Presbyterianern gefürchtet wird, die alle konfessionellen Barrieren niederreißen und beseitigen wollen; ngChristliche Volksföderation. Dies wird diejenigen teilweise zufriedenstellen, die eine christliche Union ohne konfessionelle Einschränkungen fordern; es wird auch die Dinge dort in Ordnung bringen, wo sie sind, und es „unregelmäßig“ und „gegen die Etikette verstoßend“ machen, zu kritisieren oder zu ersetzen. Jede der verbündeten oder föderierten Gesellschaften; und es wird den Weg für die gewünschte konfessionelle Föderation ebnen, was wir aus der Heiligen Schrift wissen, und zwar schnell

Sie nähert sich und wird dem reinen, ursprünglichen Christentum Schaden zufügen und schnell zum Bündnis zwischen Kirche und Staat und zum Zusammenbruch der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung führen.

Als wir vor einiger Zeit gefragt wurden, wie bald eine solche Föderation voraussichtlich Gestalt annehmen werde, schlugen wir vor, dass die Eröffnung des 20 Kirchenbund um 1900 n. Chr. Wir zitieren die Ansichten prominenter Persönlichkeiten dieser Jugendvereinigungen.

HKCarroll, LL.D., der diese Föderation und die Einberufung des Kongresses zu diesem Zweck für das Jahr 1900 vorschlägt, gibt als Gesamtmitgliedschaft 4.414.776 an. Wir zitieren aus seinem Artikel *im Independent* den folgenden Ausdruck:

„Da eine sofortige Vereinigung dieser Gremien nicht in Frage kommt, warum sollte es kein Bündnis oder eine Föderation von ihnen geben? Sie haben keine Glaubenssätze, die im Weg stehen.“ Sie haben den gleichen **[R2143:Seite 128]** Zweck, ähnliche Versprechen und Praxismethoden, die sich nicht stark unterscheiden. Eine solche Föderation könnte sich in keiner Weise schädlich auf die konfessionelle Loyalität oder den Nutzen einer Gesellschaft auswirken. Es würde auch nicht die konfessionelle Kontrolle und die konfessionelle Entwicklung beeinträchtigen.

Bischof W.X. Ninde von der M.E.-Kirche und Präsident des Epworth Board of Control unterstützt den Vorschlag von Dr Der

Gesamtplan einer Föderation oder Allianz von Jugendvereinigungen. Unser Kontrollrat bekräftigte bei seiner letzten Sitzung in New York nachdrücklich seinen Wunsch nach der engsten spirituellen Einheit mit allen christlichen Jugendlichen und seine Bereitschaft, Annäherungsversuche zu machen oder anzunehmen, um sich in allen praktischen Methoden der christlichen Arbeit die Hände zu reichen ."

Herr JWBaer, Generalsekretär der Young People's Society of Christian Endeavor, sagt:

„Das Komitee nimmt Vorschläge gerne entgegen und möge seine Bemühungen gesegnet sein, alle jungen Menschen der evangelischen Kirchen in eine engere spirituelle Gemeinschaft zu binden, die in keiner Weise mit der konfessionellen Kontrolle in Konflikt geraten darf

Die Kontrolle über Jugendvereinigungen sollte nicht aufrechterhalten werden, ohne etwas zu opfern, was der interkonfessionellen Gemeinschaft würdig ist.

JT Beckley, DD, einer der Treuhänder derselben Gesellschaft, sagt: „Die Föderation ist der nächste Schritt vorwärts in der Bewegung junger Menschen. Sie ist logisch und vorsorglich. Der Aufstand der jungen Menschen ist die bedeutendste Tatsache in der Geschichte des modernen Christentums – das **neunundzwanzigste Kapitel der Apostelgeschichte Als** der Feind behauptete, das Christentum sei dekadent und die Bibel ein Almanach des letzten Jahres, trat diese Millionenarmee geweihter Jünger an die Front.

Rev. JADuff von der YoungPeople's Christian Union of the United PresbyterianChurch, sagt:--

„In den Köpfen vieler wächst die Überzeugung, dass das Christentum, wie es von den protestantischen Kirchen repräsentiert wird – jede arbeitet auf ihre eigene Weise, ohne Rücksicht auf den Erfolg des Ganzen – keine einheitliche Front gegen den Götzendienst oder den Geist der Welt darstellt. Auch wenn sie nicht bereit für eine Vereinigung sind, sind viele bereit für eine Bewegung, die die Bemühungen [R2144: Seite 128] aller bündelt und direkt gegen die Sache gerichtet ist Das sollte nicht sein.

Rev. JPLandis, DD, Präsident der Young People's Christian Union, United Brothers, sagt: „Soweit ich also das

Recht habe, für unsere Young People's Christian Union zu sprechen, sage ich, dass auf jeden Fall eine Versammlung aller Jugendorganisationen stattfinden soll; und 1900 scheint ein besonders geeigneter Zeitpunkt zu sein, sei es dann. Wir werden für eine Föderation stimmen.“

Es ist erwähnenswert, dass alle Herren davon überzeugt sind, dass die vorgeschlagene Föderation *allen konfessionellen Interessen schaden könnte*. Offensichtlich sind sie sich nicht bewusst, dass ihr Hauptanliegen die Erhaltung ihrer verschiedenen Konfessionen ist. Der Plan des Herrn ist sehr unpopulär, weil er Sektierertum anprangert, obwohl er sie nicht völlig ignoriert.

DANN NÄCHSTER SCHRITT VORBEREITEN.

Vergleichsweise wenige sind sich der Beweggründe bewusst, die hinter den Bewegungen von Führern hin zur Föderation religiöser Systeme stehen. Sie vernachlässigen das Zeugnis des Wortes Gottes, dass die Mission dieses Zeitalters darin besteht, dass die Kirche der Überwinder mit Christus, ihrem Herrn, dem „Königlichen Priestertum“, die Welt während des tausendjährigen Königreichs Christi segnen, regieren und lehren soll, und haben im Gegenteil eine Konsequenz Sie vertreten die Theorie, dass die Bekehrung und Herrschaft über die Welt die Mission der Kirche in der Gegenwart ist. Nach achtzehn Jahrhunderten stellen sie fest, dass in diesem Höhepunkt ihrer Bemühungen fast zweihundert Wesen geboren werden

für jeden, der sich auch nur nominell bekehrt; und wahrscheinlich fünf bis zehntausend für jeden, der ein vollständig geweihter „Überwinder“ oder „Heiliger“ wird.

Sie bedenken, dass es bei diesem Tempo noch viele Jahrhunderte dauern wird, bis sie hoffen können, Bedingungen herbeizuführen, durch die Gottes Wille auf Erden wie im Himmel umgesetzt wird.

Sie wollen sich gegenseitig ermutigen und die Welt beeindrucken, sie wollen eine Vereinigung oder einen Bund oder etwas, das „im Fleisch eine faire Show abgibt“, und sie beginnen zu spüren, genau wie das Papsttum vor fünfzehn Jahrhunderten, dass Gott möchte, dass sie in seinem Namen und Herrscher die Kontrolle über die Welt übernehmen und die Religion durch Zivilrecht durchsetzen. Sie vergessen, dass dieselbe falsche Sichtweise, die vom Papsttum in die Tat umgesetzt wurde, nicht nur dazu geführt hat um die große antichristliche Fälschung des Reiches Gottes zu etablieren, sondern führte auch zur Verfolgung in schrecklichster Form für diejenigen, die dem Wort Gottes treu blieben.

Die neue Bewegung denkt darüber nach, sich an der Politik zu beteiligen, um die Kontrolle über die Welt für den Herrn zu erlangen; und es werden christliche Bürgerbündnisse gegründet. Das Folgende ist ihre Stellungnahme zu *ihrem vom christlichen Bürger abgeschnittenen Ziel*.

"NotuntiltheKingshipofJesusisestablishedoverourlandandtheworld,
andhisteachingsaremadetheruleinallpublicaffairs,willtheChristian
CitizenshipLeaguehaveachieveditspurposetopreparethewayoftheLord.
Und dann wird sich herausstellen, dass nicht nur der Weg für sein Kommen vorbereitet ist, sondern dass die Wahrheit tatsächlich gekommen ist."

So behaupten sie nicht nur, dass *das zweite Kommen unseres Herrn nicht stattfinden kann, bis sie seinen Weg entsprechend vorbereitet haben*, sondern sie geben schließlich auch zu verstehen , **dass dieser Erfolg [R2144: Seite 129] sein persönliches Kommen überflüssig machen wird** . Sie werden als sein Vize-Herrn handeln und die Gerechtigkeit etablieren, und können gleichermaßen sein Vertreter sein, nachdem das wichtige Eroberungswerk vollendet ist.

Sehr wahr! Wenn sie die ganze harte Arbeit leisten können, die Welt und den Teufel zu besiegen, werden sie den Ruhm und die Ehre verdienen. Es ist jedoch klar, dass die gegenwärtigen Vorkehrungen, verzehnfacht, niemals die himmlischen Bedingungen erfüllen können, die in der Bitte unseres Herrn versprochen wurden. Der rechtmäßige König muss seine große Macht an sich nehmen und seine Herrschaft beginnen, und Satan binden und die „seufzende Schöpfung“ befreien Friede auf Erden, Wohlwollen gegenüber den Menschen und Ehre für Gott in der Höhe kann erwartet werden.

Kirchenstaat.

Der Evangelist B.F.Mills schreitet auf der oben dargelegten Linie voran
Zitat aus einem aktuellen Diskurs:--

„Es ist ein Fehler, die Kirche als eine Gesellschaft für Gottesdienste oder Gottesdienste zu betrachten

Wohllollen statt einer Agentur zur Umgestaltung der Welt. *Es ist die Aufgabe der Kirche, dafür zu sorgen, dass der Staat seine Angelegenheiten christlich führt.*“

Der Herausgeber des (Syracuse, NY) *Herald* kritisiert diese Äußerung sehr weise, wie folgt: „Wenn die

Mehrheit im Staat dann Juden wären, wäre es dann die Aufgabe der Juden, dafür zu sorgen, dass der Staat seine Angelegenheiten auf jüdische Art und Weise führt? Um die Minderheit so weit wie möglich vor Intoleranz und Verfolgung zu schützen, die unweigerlich mit der Mehrheitsherrschaft einhergehen, werden Verfassungen als Grundgesetz des Staates festgelegt, in denen die Rechte der Minderheit auf Rede-, Druck- und Religionsfreiheit gewährleistet werden. Es geht um die Vorstellungen der Mehrheit darüber, was das Christentum ausmacht, und um die Befürwortung religiöser Vorherrschaft. - was in seiner Logik konfessionelle Herrschaft bedeutet - im Staat.

„Herr Mills wird Schwierigkeiten haben, im Neuen Testament eine Autorität für seine Lehre zu finden, dass es die Aufgabe der Kirche ist, den Staat zu überwachen: Es war die Angst, dass die Mission Jesu Christi eine dringend notwendige Revolution in Judäa einleiten sollte, die hauptsächlich zur Verfolgung und zum Tod des Gründers des Christentums führte.

„Gegen diesen Vorwurf der orthodoxen Juden protestierte sie. ‚Cäsar die Dinge zu überlassen, die Caesar gehören, bedeutet, dass er die Kirche nicht dafür sorgen lassen wollte, dass der Staat von ihr beherrscht wird. Die Worte und das Beispiel von Paulus waren immer eine indirekte Widerlegung der von Mr. Mills verkündeten Lehre. Beide wussten, dass die Kirche in dem Moment, in dem sie politisch wurde, in dem Moment an Spiritualität verlieren würde. Macht und die Geschichte von neunzehn Jahrhunderten haben die wissenschaftliche Richtigkeit ihrer Position bewiesen. Die Kirche kann keinen Einfluss auf den Staat auf die von Herrn Mills vorgeschlagene Weise ausüben, ohne politisch zu werden.

„Es ist die Aufgabe der Kirche, zur Reue aufzurufen, um das Evangelium – die ‚Frohbotschaft der großen Freude‘ – zu erreichen und durch die Erneuerung des Einzelnen für die spirituelle Erneuerung der Menschheit zu arbeiten. In diesem Geschäft ist es der Einsatz all ihrer Energien und Talente, und daher ist der Einsatz selbst ein mächtigerer Einfluss auf die Gerechtigkeit im Staat und die Gerechtigkeit des Staates als regierendes Unternehmen, als es überhaupt möglich ist.“ Die Regierungen der Vereinigten Staaten und des Staates New York sind ebenso die Regierungen der Nicht-Christen der Christen, der Juden der Heiden, der Pantheisten der Trinitarier, der Agnostiker und Deistas, die strengsten dieser besonderen Art

Kreationisten, die an eine göttliche Führung der Angelegenheiten der Menschheit glauben. Es ist die Aufgabe der christlichen Kirche, nicht mehr als die der jüdischen Kirche, dafür zu sorgen, dass der Staat von ethischen Prinzipien, von Moral, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit beherrscht wird; und sie kann dies am besten erreichen, indem sie dem Beispiel von Christus und Paulus folgt, nicht dem von Konstantin.“

"WAS IST FALSCH?"

Im „*Christian Endavourer*“ stellt Rev. CS Bullard die Frage „Was ist los?“ und antwortet wie folgt: „Jede Kanzel im Land wird durch

Gesetze bewacht – fast einhunderttausend Männer mit Gelehrsamkeit und Fähigkeiten sind bereit, anderen die Botschaft von Gott über Leben und Tod zur Kenntnis zu bringen – und doch –

„Multipliziere die zwölf Apostel mit achttausend und wie bald würden sie die Welt auf den Kopf stellen! Was ist los?“

„Denken Sie an England – den hellsten Teil Europas. Achtzigtausend Kriminelle;

„Sehen Sie sich unser eigenes Land an – über 73 Millionen Einwohner und etwa zwanzig Millionen Mitglieder aller Zweige der Kirche! Sieben Millionen junge Männer, von denen nur fünf Prozent als Mitglieder der Kirche eingetragen sind. Diese, ein Bruchteil einer Million, gehen einigermaßen regelmäßig in die Kirche, eine weitere Million geht gelegentlich, aber fünf Millionen kommen nie. Denken Sie an die Verhaftung von mehr als eineinhalb Millionen Männern und Frauen pro Jahr – fünfzig Millionen in einer Generation! Die Kriminalität nimmt viereinhalbmals schneller zu als die Bevölkerung. Was ist falsch?

„Hier stehen wir an der Schwelle des 20. Jahrhunderts mit der Aufzeichnung von vierzig Millionen Menschen, die sich gewohnheitsmäßig vom Haus Gottes fernhielten! Wir haben perfekte Maschinen und scheinbar großen Eifer – wir haben alles getan, was uns einfällt, um die Gottlosen zu erreichen – wir haben Spinnräder und Wundertüten, Theateraufführungen und Tableaus, Besenübungen und Esel-Socials ausprobiert. Wir haben Geige dazu ihnen [R2144:Seite 130] und fütterte sie mit Eis und Kuchen und kitzelte sie mit lustigen Geschichten, doch „Ichabod“ scheint auf allem, was wir tun, geschrieben zu sein. Was ist los?

„Gibt es eine Kraft, die diese Dinge ändern kann? Was wird benötigt? Paul schreit: ‚Das Evangelium ist die Kraft Gottes.‘ O, das ist es, was benötigt wird – Kraft! MACHT! *Macht in der Kirche und durch die Kirche in der Politik*, um die Gesellschaft zu regenerieren. Das Einzige, was [R2145: Seite 130] die Dinge korrigieren kann

„Bedürfnis der Korrektur ist das ‚Evangelium‘. ‚Lasst uns das Evangelium in großzügigen Dosen anwenden!‘“

Ja, in der Tat ist *Macht* nötig, um Ordnung und Gerechtigkeit in alle schwierigen Fragen zu bringen, die jetzt die Welt verwirren – Arbeit, Kapital, Finanzen, Sozialismus, Stiftungen, wahre Religion, Sektierertum und Aberglaube – sie alle brauchen Macht, eine mächtige Macht, eine weise und gute *Macht*, um sie zu ergreifen, um das Unrecht niederzuschlagen und das Rechte aufzurichten. Aber wird die Kirche, indem sie in die irdische Politik geht, diese Macht sein? Niemals! Sie hat keinen solchen Auftrag. Im Gegenteil, wenn Heilige in ihr Amt eingesetzt werden könnten, ist es sehr zweifelhaft, ob sie weiterhin „Heilige“ sein könnten. Unter solch ungünstigen Bedingungen versuchen sie, die Welt vor der festgesetzten Zeit und ohne ihr „Oberhaupt“ zu regieren.

Ja, Menschen auf allen Lebensstufen beginnen zu erkennen, dass die Welt *eine „starke Regierung“* braucht, um sie unter Kontrolle zu halten. Und je allgemeiner die Aufklärung der Massen ist, desto größer ist dieses Bedürfnis – um den Geiz und die Unzufriedenheit zu kontrollieren und um die Gaben der göttlichen Vorsehung dazu zu bringen, jedem Geschöpf Segen und Glück zu bringen **.2:44; 7:22,27**), und nur er kann die Bedingungen erfüllen. Im vollen Bewusstsein dieser Notwendigkeit und um ihr gerecht zu werden, wurde die Wiederkunft unseres Herrn verheißen ; – nicht als Mensch und für das Leiden des Todes, sondern wie der Herr fällt, in Macht und großer Herrlichkeit, als Geistwesen – als unsichtbares Wesen ist der gegenwärtige „Fürst dieser Welt“, Satan, und noch mächtiger. Während die vielen „christliche Kreuzzüge“ in der Politik und „Knabenbrigaden“ für zukünftige Hilfe vorbereiten, werden die wahren „Soldaten am Kreuz“ den guten Kampf des Glaubens bekämpfen ihre eigenen Schwächen, während sie zu ihrem Herrn beten: „Dein Königreich komme.“ : Dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehe.

Durchsetzung des Dekalogs in Kansas.

Der folgende Gesetzentwurf wurde vom Abgeordneten Walters in die Gesetzgebung des Bundesstaates Kansas eingebracht. Er fordert die Durchsetzung der Zehn Gebote, die Israel am Berg Sinai gegeben wurden: „Ein

Gesetz, das den Zehn Geboten gesetzliche Kraft verleiht:

„Während die Menschen der gegenwärtigen Generation zu Zweiflern und Spöttern geworden

sind; und: „Während sie von ihrer Religion abgewichen sind.“ Ion ihrer

Väter; und: „Sie leben nicht mehr in der Furcht Gottes; und:

„Sie haben keine Angst vor der Strafe jenseits des Grabes, sondern wollen nur gegen das Gesetz verstoßen, das der Welt vom Berg Sinai aus gegeben

wurde; deshalb „wurde von der Gesetzgebung des Staates Kansas

beschlossen: – „Abschnitt I. Du sollst keine anderen Götter vor mir haben.“

„Abschnitt 2. Du sollst kein Grabbild für dich machen“ usw. [Jeder

der Gebote, die einen gesonderten Abschnitt des Gesetzes bilden.]

„Abschnitt II. Jeder, der gegen eine der Bestimmungen dieses Gesetzes verstößt, muss dies tun wird wie folgt bestraft:--

„Bei Verstoß gegen Abschnitt I 1.000 US-Dollar Geldstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 2 1.000 US-Dollar Geldstrafe und ein Jahr Gefängnis; bei Verstoß gegen Abschnitt 3 oder 4 500 US-Dollar Geldstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 5 500 US-Dollar und sechs Monate Zuchthaus; bei Verstoß gegen Abschnitt 6 bis zum Tod am Hals gehängt; bei Verstoß gegen Abschnitt 7 lebenslange Zuchthausstrafe; bei Verstoß gegen Abschnitt 8 Geldstrafe oder Freiheitsstrafe.“ ,nach Ermessen des Gerichts; wegen Verstoßes gegen Abschnitt 9, Freiheitsstrafe, nach Ermessen des Gerichts; wegen Verstoßes gegen Abschnitt 10, Geldstrafe und Freiheitsstrafe, im Ermessen des Gerichts.

„Abschnitt 12. Dieses Gesetz tritt ab und nach seiner Veröffentlichung im Gesetzbuch in Kraft.

„Diese vorgeschlagene Maßnahme berücksichtigt nur teilweise und in kleinem Maßstab das, was in der „christlichen Änderung“ der Verfassung vorgeschlagen wird, die weit über die Möglichkeiten eines Witzes hinausgegangen ist. Diese Änderung besagt, dass „der offenbarte Wille Jesu Christi“ die „höchste Autorität in zivilen Angelegenheiten“ in jedem Staat der Union sein soll für immerStatewhatMr.

Walters' Maßnahme sieht eine Verbesserung des Staates Kansas vor.

„Es wird vorgeschlagen, dass die gesetzgebende Körperschaft von Kansas beschließen soll: ‚Du sollst keine anderen Götter vor dir haben‘. Da die sprechende Partei in dieser Verordnung die gesetzgebende Körperschaft wäre, wäre das Gesetz, dass die gesetzgebende Körperschaft der Gott aller Menschen im Staat sein muss. Und der Gott, der das Gesetz spricht, wurde im ersten Abschnitt des Gesetzes festgelegt, derselbe Gott wäre mit der Phrase „der Herr, dein Gott“ gemeint „In den folgenden Abschnitten. So würde es im dritten Abschnitt zur Blasphemie werden, leichtfertig über die Gesetzgebung von Kansas zu sprechen, und im vierten Abschnitt würde diese Versammlung den gewaltigen Anspruch erheben, Himmel und Erde erschaffen zu haben!

„Das Absurdeste an solchen Behauptungen wäre, sie sind nicht mehr als das, worum es in jedem Fall einer religiösen Gesetzgebung wirklich geht. Denn Religion ist die Erfüllung jener Pflichten, die ein Einzelner seinem Gott schuldet, nur Gott kann solche Pflichten rechtmäßig befehlen; und wenn solche Pflichten von irgendeiner Partei angeordnet werden, geht diese Partei durch diese Tat als Gott aus ...

„Ein weiterer Punkt, der nicht außer Acht gelassen werden darf, ist die Frage, was einen Verstoß gegen dieses Gesetz darstellt. Jesus Christus sagte, dass das Rot im Herzen ein Verstoß gegen das Gebot sei, das besagt: ‚Du sollst nicht töten‘, was Abschnitt 6 in Mr. Walters ' Gesetz **[R2145: Seite 131] ist** . (Siehe **Matthäus 5:21,22.) Zweifellos wird** anerkannt werden, dass es keine höhere Autorität gibt zu diesem Thema. Die Gerichte werden daher verpflichtet sein, den Hass zur Kenntnis zu nehmen

Verstöße gegen Abschnitt 6 dieses Landesgesetzes, gegen Abschnitt 7 usw. und verhängen die im Gesetz festgelegten Strafen. Die Erweiterung der staatlichen Gefängnisse und Strafvollzugsanstalten, die die Bestrafung dieser Personen und aller Habgierigen erfordern würde, wäre unnötig, zu versuchen, sie näher zu erläutern.

Die Strafanstalten müssten einfach so groß gemacht werden, dass sie die gesamte Bevölkerung des Staates aufnehmen könnten.

--AmericanSentinel.

Wir stimmen den Kommentaren *des Sentinel* voll und ganz zu, müssen aber auf eine Inkonsistenz hinweisen. *Der Sentinel* ist ein fähiger Vertreter des „Siebenten-Tags-Adventismus“ und das Rückgrat dieser Institution ist *das oben erwähnte Gesetz auf dem Berg Sinai ewiges Leben*. Warum sollte *der Sentinel* dann, vor allem alle anderen Zeitschriften, Einwände gegen die Durchsetzung dieses Gesetzes erheben?

Ah! Trotz seiner Theorie, dass das Gesetz *für Christen* genauso gilt wie für die Juden, kann der *Sentinel* nicht umhin zu erkennen, dass kein Mitglied der gefallenen Rasse dieses Gesetz halten kann. Daher kommt seine Bemerkung, dass „die gesamte Bevölkerung des Staates“ (einschließlich der Siebenten-Tags-Adventisten) für schuldig befunden wird, wenn es durchgesetzt wird Sein Leben verlangt einen Lösegeldpreis (nicht *um* das Gesetz zu brechen oder zu zerstören, sondern) um die Gläubigen zu rechtfertigen, nicht durch das Gesetz, sondern durch den Glauben.

„DEINE WUNDER SIND MÄCHTIG TIEF!“

Als Wunderwerk bereitete der Telegraph, mit dem Energie über eine Distanz übermittelt werden kann, den Weg für das noch größere Wunderwerk, das Telefon, mit dem Geräusche und Töne über große Entfernungen übermittelt werden können. Als nächstes kam das Röntgen oder Röntgen, mit dem Lichtstrahlen durch ein Brett, einen Baum oder einen Menschen geleitet werden können Das neueste Wunder ist eine Methode zur Telegrafie ohne Kabel oder andere Verbindungen . In dieser Richtung wurden bereits seit einiger Zeit Fortschritte erzielt, und einige Erfolge wurden von W.H. Preece, Leiter des Telegraphensystems der britischen Regierung. Doch nun ist es einem jungen Italiener namens Marconi gelungen, dessen Gerät patentiert wurde und jetzt entlang der britischen Küste in den praktischen Einsatz gebracht wird, um von Landstationen zu Leichtschniffen zu kommunizieren, aus einer Entfernung von einer halben bis zwanzig Meilen.

Experimente zeigen, dass der elektrische Einfluss durch oder durch besondere Vibrationen in der Luft (250.000.000 pro Sekunde) ausgeübt wird, die auf einen „Empfänger“ einwirken und eine Aufzeichnung ähnlich einem Telegramm über Kabel erzeugen. Das wird erwartet

Ein Instrument von großer Größe würde gleichzeitig mit der ganzen Welt kommunizieren, wo immer „Empfänger“ für die Aufzeichnung der Nachrichten angebracht wären.

Diese Wellenströme strömen *durch* Ziegel-, Stein- und Eisenwände ebenso leicht wie durch offene Luft. So erstaunlich es auch erscheinen mag, die einzige geäußerte Befürchtung ist, dass „die Wellen [des Äthers] bei der Verwendung der Instrumente auf einem mit Eisen bekleideten [Kriegsschiff] das [Pulver-]Magazin des Schiffes explodieren lassen könnten“.

Nach sechstausend Jahren menschlichen Stolzes und Prahlers sagte Gott nicht mehr zu den Menschen: „Beruhige dich und erkenne, dass ich Gott bin; ich werde erhöht sein unter den Menschen, ich werde erhöht sein auf der Erde.“ – Psa. **46:10**.

Was werden sogenannte Rationalisten nun zu ihren ehemaligen Prahlereien sagen, dass sie nur an das glauben, was greifbar ist? Und was ist mit bestimmten Christen (Zweiten Adventisten und anderen), die aus rationalistischen Gründen behaupten, dass es so etwas wie einen für das menschliche Auge *unsichtbaren* Geistkörper nicht geben könne, und dementsprechend bestreiten, dass unser Herr nach seiner Auferstehung in den Obersaal kam, während „die Türen geschlossen waren“, und behaupten, entgegen der inspirierten Aufzeichnung, dass er die Türen öffnete und unbemerkt hereinkam.

[R2146:Seite131]

Mit der Zeit wird die Welt nach Beweisen für unsichtbare Dinge der Sünde suchen, dass der Glaube an spirituelle Dinge, die das Auge weder gesehen noch gehört hat und die auch nicht in das Herz des natürlichen Menschen eingedrungen sind, um sie zu begreifen, eine leichte Angelegenheit sein wird.

Bedeutet, dass die Gläubigen der Welt schnell zu „Spiritualisten“ werden – getäuscht von den gefallenen Engeln, vor denen Gottes Volk durch die Anweisungen der Heiligen Schrift geschützt ist.

=====

[R2146:Seite131]

TAKEHEED.

„Womit soll der junge Mann seinen Weg reinhalten? Leben]? Indem du darauf achtest nach deinem Wort.“ – Psalm **119:9**.

NIEMALS in all den Jahrhunderten der Vergangenheit war die Ermahnung, „zuzuhören“, so angebracht wie heute, da das Temperament des Zeitalters durch seine beiden großen Antriebskräfte Dampf und Elektrizität treffend veranschaulicht wird. Heutzutage gibt es mehr Eile und Kraft als Denken und Präzision] und die Prinzipien und Motive einer Aktion abzuwägen und zu vergleichen , um zu sehen, ob die Ziele, nach denen sie streben, ihrer Bemühungen würdig sind. **Sie eilen und drängen und ziehen, weil die Bedingungen ihrer Geburt in dieser Zeit sie dazu drängen, dies zu tun**, auch wenn das Ende ihrer Sehnsüchte nur leere Blasen und bittere Enttäuschungen sein werden Es hat seine Kanzeln durchdrungen , seine Spezies und seine theologischen Schulen. Aber diese Aktivität, die weitgehend vom Geist der Welt teilnimmt, hat eher eine geschäftliche als eine fromme Wendung und zielt mehr auf die Betonung der Formen der Frömmigkeit als auf die Kultivierung ihrer Lebenskraft und mehr auf weltlichen als auf spirituellen Wohlstand ab. Es war eine ähnliche Klasse im jüdischen Zeitalter, dass der Herr sagte: „Der Ochse kennt seinen Besitzer, und der Esel ist sein Herr.“ 'Schreiber; aber Israel weiß es nicht, mein Volk denkt nicht darüber nach.' (**Jes. 1,3.**) Der nachdenkliche Christ soll daher seinen Kurs genau im Auge behalten und darauf achten, dass er ihn in exakter Harmonie mit dem göttlichen Wort und Plan steuert.

Der Psalmist schlägt im obigen Text den würdigsten Ehrgeiz des Lebens vor; *Nämlich*, unseren Lebenslauf rein und frei von den Verunreinigungen dieser bösen Welt zu halten. Der Vorschlag eignet sich besonders gut für seine Anwendung bei jungen Menschen, deren zarte Jahre und Erfahrung nur wenig über die liebevolle Disziplin des Heimatkreises hinaus, die der Text voraussetzt, gelernt haben. Elternliebe, Rat, Disziplin, Beispiel und Gebete haben die jugendlichen Füße bisher auf den Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens geführt. Und jetzt, an der Schwelle zum Mann- und zum Frausein, muss man sich der großen Arbeit des Lebens und seinen strengen Pflichten und Verantwortlichkeiten stellen; die Jugend muss zumindest einigermaßen mit der Bosheit einer gottlosen Welt in Kontakt kommen, wo das Metall seines Charakters auf die Probe gestellt wird, und oft auf sehr schwere Prüfungen, wenn entdeckt wird, dass der Weg der Gottlosen in der Gegenwart gedeiht.

Es ist in der Tat wahr, dass die Tendenz „schlechter Kommunikation“ dazu führt, „gute Sitten zu verderben“ (1. **Korinther 15,33**).

Gegen unfreundliche und bittere Worte und den Blick auf die Anblicke von Elend und Ungerechtigkeit stumpft die Tendenz die feineren Empfindungen der Reinen und Guten ab, so dass das Herz mit der Zeit mehr oder weniger gefühllos und unsympathisch wird, es sei denn, diesen unheiligen Einflüssen wird standhaft widerstanden und die Wege der Welt gemieden.

Aber wie, fragt der Psalmist, soll ein junger Mann seinen Weg (seinen Lebensweg) sauber halten? Wie soll es ihm in seiner Unerfahrenheit und mangelnden kompetenten Weisheit gelingen, oft allein und allein, die fast widerstandslose Strömung des Bösen um ihn herum einzudämmen? Wie kann er im Geschäft erfolgreich sein, ohne auf die Tricks des Handels zurückzugreifen? Der Lauf des Lebens steht ständig im Widerspruch zum Strom der Ideen, Mittel und Methoden der Welt? Mit anderen Worten: Wie kann ein Mensch in der Welt sein und nicht dazu passen?

Dass so etwas für den Christen sowohl wünschenswert als auch möglich ist, geht aus dem Sprayer unseres Herrn für seine Jünger **hervor (Johannes 17,15-17)**: „Heiliger Vater, ... ich bete nicht, dass du sie *aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst*. Sie sind nicht von der Welt, auch wenn ich nicht von der Welt bin. Heilige sie [trenne sie vom Bösen] durch deine Wahrheit: dein Wort Struth.

Der Psalm wirft die Frage auf, um die Antwort vorzuschlagen, und seine Antwort steht in völliger Harmonie mit der Botschaft unseres Herrn, nicht, dass sie aus der Welt genommen werden sollten, sondern dass sie vor dem Bösen bewahrt werden sollten, und zeigt, dass der einzige Weg für einen jungen Mann, seinen Lebenslauf sauber zu halten, darin besteht, darauf zu achten, gemäß dem Wort des Herrn. Wie der Apostel Paulus auch sagt, sind die „Schriften“ durch die Inspiration Gottes gegeben, nützlich für die Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Belehrung in der Gerechtigkeit, ... und fähig, die Menschen weise zu machen zur Erlösung durch den Glauben an Christus Jesus.“ – 2. **Tim. 3:15,16**.

Aber die Heiligen Schriften zeigen dem Christen nirgendwo, wie er den Geist und die Methoden Christi mit dem Geist und den Methoden der Welt verbinden kann, um das zu erreichen, was die Menschen Erfolg im Leben nennen. Sie öffnen uns nicht den Weg zu finanziellem, politischem oder sozialem Erfolg, sondern sie „lehren uns, dass wir, indem wir Gottlosigkeit und weltliche Wünsche verleugnen, nüchtern, gerecht und fromm in dieser gegenwärtigen Welt leben und nach dieser gesegneten Hoffnung suchen sollen“ des Evangeliums] und die herrliche Erscheinung des großen Gottes und unseres Heilands Jesus Christus, der sich für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöste und sich ein besonderes Volk reinigte [nicht ein Volk, das nach den Dingen dieser Welt strebte, sondern] eifrig nach **(Titus 2:12-14.)** Ja, der junge Mann, der Christus nachfolgen wollte, muss auf die Ambitionen und Freuden des gegenwärtigen Lebens verzichten und für die bleibenden und befriedigenden Reichtümer des kommenden Lebens leben.

Aber das Wort des Herrn, voller Weisheit und Rat, kann nicht einmal dem bekennenden Christen nützen, der nicht mit Gebet und betendem Geist zu uns kommt

Seine Seiten dienen der Belehrung. Es nützt auch nicht dem unvorsichtigen Leser, der nicht über seine Gebote nachdenkt, oder der nur gelegentlich in das vollkommene Gesetz der Freiheit blickt und sich selbst erblickt, aber sofort vergisst, was für ein Mensch er war (**Jak. 1,22-24**) und deshalb die Belehrung nicht anwendet. Aber wer wirklich sagen kann: „Deine Worte wurden gefunden, und ich habe sie *gegessen* [ich habe sie mir angeeignet Ich war eifrig dabei, meinen Charakter zu stärken. Und dein Wort war zur Freude und **zum Jubel** meines Herzens Und in seinem Gesetz achte nach Tag und Nacht; achte auch auf deine Arbeit, HERR, und rede von deinen Taten; achte auf deine Gebote und achte auf deine Wege; erleuchte mich in deinen Satzungen, ich vergesse dein Wort nicht“ (**Jer. 15,16; Psalm 1,2; 77,12; 119,15.16**): Diese und nur diese ordnen ihre Schritte richtig, durch *aufmerksam machen* zum Wort des Herrn.

Dies war der Weg, den Paulus Timotheus empfahl, damit er sich von weltlicher Verunreinigung reinhalte und ein Vorbild und treuer Diener für andere sei, indem er sagte: „Du bist ein *Vorbild der Gläubigen*, im Wort, im Gespräch, in der Nächstenliebe, im Geist, im Unglauben, in der Unreinheit ... Denke über diese Dinge nach, gib dich ihnen ganz hin, damit dein Nutzen für alle sichtbar werde.“ – 1. **Tim. 4:12,15**.

Der Gewinn wird sich sicherlich nicht einstellen, wenn die Mittel nicht so genutzt werden. Der Charakter kann sich nur unter geeigneten Bedingungen entfalten; und wenn es viele Berufe gibt, in denen der Charakter fehlt oder nicht entsprechend entwickelt ist, wie traurig ist die Not und wie manifestiert sich die Selbsttäuschung für jeden anspruchsvollen Heiligen!

In Anbetracht dieser Dinge soll der junge Christ daher den Rat der Weisheit gut beachten und auf seinen Weg nach dem Wort des Herrn achten. Er soll zu ihm kommen, um Antworten auf alle Fragen des Rechts und der Pflicht zu erhalten, und er soll studieren, wie das vollkommene Gesetz Gottes – das Gesetz der Liebe – für alle Bedingungen und Umstände seines täglichen Lebens, seiner Verbindungen und Verpflichtungen gilt. Dadurch kann es nicht anders, dass die Rasse stetig wächst, und an den Früchten des Geistes wird es nicht mangeln.

Aber das ist nicht die einzige Zeit, in der es notwendig ist, seinen Kurs nach dem Wort des Herrn zu lenken. Während der einzig richtige Weg, das Leben zu beginnen, darin besteht, auf unseren Weg gemäß Gottes Wort zu achten, ist es ebenso richtig und notwendig, ihn bis zum Ende der vier Tage zu beachten und darüber nachzudenken In der Tat, was für ein Muster der Frömmigkeit zeigt jeder alte Heilige, wenn sein graues Haupt mit der Schönheit der Heiligkeit gekrönt ist, wenn ein langes Leben der Selbstverleugnung und Selbstdisziplin eine praktische Demonstration der Macht der göttlichen Gnade ist, die Abwärtstendenzen unserer gefallenen Natur zu überwinden! Was für

Muster sollte der alte Christ sein: von geduldiger Selbstvergessenheit, von liebevollem Mitgefühl und sanfter Nachsicht, fähig, denen, die noch die Last und Hitze des Tages tragen, auf verschiedene Weise freundlichen Rat und rechtzeitige Hilfe zu geben, sie zu erfreuen und sie zu edlen Taten und beharrlicher Standhaftigkeit zu inspirieren **[R2147: Seite 133]** und all ihre Mühen der Liebe voll und ganz zu würdigen!

Aber leider gibt es nur wenige gut verbrachte Leben. Wie wenige haben in den Tagen ihrer Jugend an ihren Schöpfer gedacht und haben von Jugend zu Alter auf ihren Weg nach Gottes Wort geachtet! sauer geworden, und das Leben ist eine schwere Last. Leider hat es selbst unter bekennenden Christen allzu oft durch mangelndes „Aufpassen“ ermöglicht, dass die unheiligen Leidenschaften gedeihen, was den spirituellen Fortschritt stark beeinträchtigt, bis zuletzt nur noch wenig übrig bleibt, außer leeren Berufen, die nur Schande auf den Namen Christi bringen. Dies ist das Ergebnis eines bloßen Beginns des christlichen Lebens mit wenig oder gar keinem Bemühen, danach einen christlichen Charakter gemäß dem Wort Gottes zu entwickeln. Doch Gott ist gnädig, und er ist langsam zum Zorn und großzügig in der Barmherzigkeit, so dass die Seele an jedem Punkt ihres Abwärts- oder Rückwärtsgangs, sei es in der Jugend oder im Alter, innehält und ihren Kurs von den Pfaden der Sünde auf die Pfade des Glaubens und der Gerechtigkeit ändert. Die Liebe zu Gott manifestiert sich in Vergebung und Frieden, und die Wirkungen der göttlichen Gnade werden in Hilfen und Ermutigungen verwirklicht. Verfolge den Weg nach oben. Doch an welchem Punkt wir auch im christlichen Leben beginnen, von diesem Ausgangspunkt aus beginnt die Pflicht, sorgfältig auf unseren Weg gemäß Gottes Wort zu achten. Abneigungen, unsere selbstsüchtigen Vorlieben oder unsere eigenen verdorbenen Geschmäcker und Ideen, statt uns auf die Gebote und Prinzipien Gottes zu verlassen. Das Wort Gottes und das Bemühen, unsere eigenen Ideen und Wege Tag für Tag und Jahr für Jahr auf diesen Standard der Gerechtigkeit zu bringen – wenn dies der lustlosen, rücksichtslosen Gleichgültigkeit entspricht, die unseren Weg kennzeichnet, können wir nicht hoffen, die göttliche Gunst zu behalten; wir können auch nicht in der Gnade wachsen und uns der Ähnlichkeit Christi immer mehr annähern.

Das spirituelle Leben entwickelt sich wie das physische Leben nach festen Gesetzen. So wie das natürliche Leben gemäß den Gesetzen der Natur genährt und genährt werden muss, um es zu erhalten, zu entwickeln und gesund zu erhalten, so muss das spirituelle Leben durch die verschiedenen Gnadenmittel genährt und ständig durch das Wort des Herrn genährt werden. – „Deine Worte wurden gefunden, und ich habe sie erfüllt.“

Wenn wir uns also darüber im Klaren sind, dass wir uns durch jedes Maß an Vernachlässigung aus dem Weg räumen und in uns selbst einen Zustand geistiger Gesundheit finden, dann lasst uns uns bemühen, unseren Fleiß zu verdoppeln. Ganz gleich, wie lange wir in Fehlern herumgelaufen sind

So steht der Herr bereit mit seiner Gnade, um zu helfen, und seiner Gegenwart, um zu jubeln, sobald wir uns von ganzem Herzen ihm zuwenden, um durch seine Gnade unser ernstes Verlangen und unsere Entschlossenheit zu überwinden „Aber „**das** Angesicht des Herrn ist gegen die, die Böses tun, um ihr Andenken von der Erde zu vertilgen ... Der Herr jagt die, die gebrochenen Herzens sind, und rettet diejenigen, die von zerknirschem Geist sind.“ – **Psalm 34 :13- 16,18.** MFRUSSELL.

=====

[R2147:Seite134]

Wahrhaftigkeitskritizismus.

„Einen römisch-katholischen Priester auf dem Gelände seiner Kirche stehen zu sehen und sich vor dem Altar zu verbeugen, während er gleichzeitig aus der Bibel spricht und ihn zu diesem alleinigen Schiedsrichter und letzten Berufungsgericht macht, ist eine seltsame Anomalie – tatsächlich könnten wir sagen: ‚Neues unter der Sonne‘. Man neigt dazu zu fragen: Was bedeutet das? Entweder er wendet sich dem Protestantismus zu, der die Bibel zu seinem einzigen Maßstab macht, und unfehlbarer Führer, oder er gibt nur eine scheinbare Unterstützung für die Bibel, indem er die verhängnisvollen Lehren der Messe und des Fegefeuers außer Sichtweite hält, damit er dadurch viele seiner Herden zurückgewinnen kann. Wenn ersterer wahr ist, heißen wir ihn willkommen auf den grünen Weiden und im stillen Wasser des Wortes Gottes. -wird sich an die Politik Roms erinnern, sie wird sich nicht ändern; Werkzeuge der Grausamkeit sind in ihrer Wohnung, und sie wird immer mehr zum Gefängnis jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und hasserfüllten Vogels werden. (**Offenbarung 18,2.**) Der Herr spricht: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt, denn ihre Sünden sind bis zum Himmel gelangt, und Gott hat an ihre Missetaten gedacht.“ (**Offenbarung 18:4,5.**) Darum lasst uns feststehen in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und uns nicht erneut mit dem Joch der Knechtschaft verstricken lassen. – Gal. **5:1.**

„Bei der Betrachtung des Themas der Vorlesungen selbst fiel mir am meisten auf, dass das Evangelium Christi völlig fehlte. In Bezug auf das Schicksal des Menschen können wir sicherlich erwarten, dass „der einzige Name unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde und durch den wir gerettet werden müssen “ (**Apostelgeschichte 4,12**) vollständig und frei verkündet worden wäre; aber nein. Kein Wunder, dass die Welt voller Agnostizismus, Finsternis und Verzweiflung ist wenn solch ein christusloses Evangelium als die rettende Wahrheit Gottes dargelegt wird. Wie könnte man sich wünschen, dass sein Vater, anstatt seinen Vortrag mit dem Zitat „Das Gesetz war der Weg zum Leben“ zu schließen, die göttliche Weisheit kopiert hätte, die dem Apostel Paulus gegeben wurde, der zum philippinischen Gefängniswärter sagte: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ (**Apostelgeschichte 16:31.**) **Denn** wenn wir durch das Gesetz Gerechtigkeit haben, dann ist Christus unnötigerweise gestorben. – Gal. **2:21.**

„Die Welt kann keinen Trost aus diesen abgenutzten Hüllen der Finsternis und der ewigen Qual einerseits oder aus der neuen, aber unschriftlichen und unwissenschaftlichen (unbewiesenen) Vorstellung von Evolution andererseits ziehen. Niemals brauchte die seufzende Schöpfung einen Erlöser – und einen großen Ton – mehr als jetzt.“

So schreibt Bruder C.N. Houston an eine der britischen Zeitschriften und kommentiert einen öffentlichen Diskurs über „Das Schicksal des Menschen“. Wir empfehlen die Methode allen, die über die erforderlichen Talente verfügen. Abgesehen von solchen Gelegenheitsartikeln

Bro . _ _ _

=====

[R2147:Seite134]

FEIER, WEICH, ERINNERUNGEN, ABENDESSEN.

Die Feier des Todes des antitypischen Osterlamms, unseres Herrn Jesus, anlässlich seines Jubiläums, dieses Jahres am Abend des 15. April, war sehr allgemein gehalten, wie aus den zahlreichen bisher eingegangenen Berichten hervorgeht. Wie üblich war die Zahl der Kommunikanten sehr unterschiedlich, von zwei oder drei Personen bis zu ein paar Hundert, und in einigen Fällen beteten einzelne Gläubige allein und nahmen gemeinsam mit anderen teil. Alle Berichte scheinen auf einen tiefen spirituellen Segen und eine wachsende Wertschätzung für das gefeierte große Ereignis als Zentrum christlicher Freude und Hoffnung hinzuweisen.

Diejenigen, *die das Lösegeld leugnen* – dass wir für einen Preis *erkauft wurden*, sogar mit dem kostbaren Blut Christi –, haben keinen Anteil und kein Los, an der Erinnerung an diese große Tat; noch haben diejenigen, die aus Sünde leben, sich selbst zu „Feinden des Kreuzes Christi“ gemacht. **(Phil. 3:18.)** *Daher* ist die Tatsache, dass die Zahl an jedem Ort sowie die Anzahl der Orte im Vergleich zu früheren Feierlichkeiten deutlich zugenommen zu haben scheint, ein positives Zeichen.

Der Anlass in Allegheny wird einigen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben. Ab 16.30 Uhr fand der Taufgottesdienst statt. In einem fast einstündigen Gespräch wurde die wahre biblische Idee des Untertauchens dargelegt und mit populärem, aber falschem Thema kontrastiert. Absonderung oder Eintauchen in [R2147:Seite 135] Christus als Mitglieder seines mystischen Körpers, Teilhaber an seinem Tod bis hin zum Eigenwillen; und in unserem Fall auch der Todtosin. **(Röm. 6:3-5.)** Vierundzwanzig Erwachsene (zwölf jedes Geschlechts) wurden symbolisch im Wasser getauft und bestätigten erstens ihren Glauben an den Herrn als ihren persönlichen Retter, dessen Opfer für sie die einzige Grundlage ihrer Rechtfertigung und Annahme beim himmlischen Vater bildete, und zweitens bestätigten sie, dass sie ihren Willen bereits geweiht, begraben und in den Willen des Herrn eingetaucht hatten. Wille, Ehrgeiz, Talente, irdische Besitztümer, Hoffnungen, Ängste, - alles, sogar das Leben, zu Füßen des Erlösers, das von nun an, bis zum Ende des Rennens, nicht für sich selbst verwendet wurde, sondern ganz dem Dienst für ihn gewidmet war, der uns liebte und sich für uns hingab. Es war ein feierlicher und beeindruckender Dienst, nicht für sie allein, sondern für die hundert oder mehr anwesenden Zeugen, von denen die meisten denselben Bund geschlossen und symbolisiert hatten.

Von acht bis neun Uhr dreißig wurde das Abendmahl gefeiert. Die Bedeutung des ungesäuerten Brotes und der Frucht der Weinreben als Repräsentanten des gebrochenen Leibes und des vergossenen Blutes unseres Herrn und unseres Herrn selbst als Gegenbild dessen

Das Pessachlamm wurde in Betracht gezogen: Es wurde gezeigt, dass die Einsetzung des Typs **[R2148: Seite 135]** in der Nacht vor dem Auszug Israels aus *Ägypten* zuerst die *Erstgeborenen* Israels und später ganz Israel betraf, das von Pharao und Ägypten befreit wurde, so dass sich der Tod unseres Lammes (Christus Jesus – „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“) zuerst auswirkt Evangelium, die „Kirche der *Erstgeborenen*“ und anschließend Während des Millenniums wird dies die Befreiung aller Sünder bewirken, die wahre Diener Gottes sind oder werden, und sie aus der Sklaverei Satans und der gegenwärtigen bösen Welt befreien.

Die Embleme des gebrochenen Körpers und des vergossenen Blutes unseres Meisters waren süß, und durch den Glauben durch die Embleme nahmen wir an den Verdiensten und Gnaden unseres Herrn teil und seine überaus großen und kostbaren Versprechen bürgten für die Zukunft. Wir waren traurig im Gedanken an die Leiden unseres Herrn für uns und doch froh – so froh –, dass er den hohen Preis für uns bezahlte. Wir bemerkten auch den Vorschlag des Apostels (**1. Korinther 10,16.17**), dass Brot und Wein nicht nur den für uns zerbrochenen Leib und das Fleisch unseres Herrn symbolisieren, sondern dass sie von ihm angenommen und als sein Fleisch und seine Knochen angesehen werden, während sie in dir sind In der Stiftshütte stellt das Brot (*ein Laib*) unser dem Tod geweihtes Fleisch mit unserem Herrn dar, in seinem Dienst und im Dienst an seinem Volk. Ebenso haben wir eine Gemeinschaft (Gemeinschaft oder Gemeinschaft).)im Kelch – unser irdisches Leben ist geweiht, um auf den Tod hin ausgegossen zu werden, damit wir mit unserem Herrn auch an seinem neuen Leben teilhaben können – „Teilhaber der göttlichen Natur.“ – 2. **Petrus 1:4**.

Nachdem wir den Tod des antitypischen Pessach-Lammes gefeiert haben, feiern wir nun das antitypische *Passahfest*, nicht für die typischen sieben Tage, sondern für die antitypische Zeitspanne – für alle Zeiten, für immer – indem wir uns von „dem ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit“ ernähren und uns von aller Sünde enthalten, die unter dem Gesetz durch Sauerteig symbolisiert wird.

Wir geben ein paar sehr kurze Auszüge aus einigen Berichten über die Gedenkfeier, wie folgt, und bitten alle Freunde, die berichtet haben, dies als unsere Anerkennung zu akzeptieren: – *Cohoes, NY* – Der

Gedenkgottesdienst verlief wie gewohnt, und ich kann nicht anders, als das Gefühl zu haben, dass es die gesegnetste Jahreszeit war, die wir je erlebt haben; so eine tiefe spirituelle Atmosphäre herrschte dort.

Hegewisch, Ill. – Nur ein Wort zu unserer Feier des Gedenkabendmahls an diesem Ort. Wir waren alle anwesend – alle Wahrheitssucher und Gläubige im Lösegeld kon **1Kor.11:23-32**, insbesondere mit

Wir dachten daran, den Tod des Herrn „bis zu seiner Wiederkunft“ zu zeigen. Wir stellten uns die ereignisreiche Nacht seines Verrats und seines Todes vor. Als wir an die Leiden, den blutigen Schweiß und das gebrochene Herz unseres lieben Erlösers dachten, kamen uns Tränen und Augen. Dann, als die Embleme weitergegeben wurden, hatten wir das Gefühl, nie vor der Wahrheit zu stehen: „Ist das nicht eine Teilnahme des Leibes und des Blutes des Gesalbten?“

Eines darf ich nicht vergessen: Wir haben alle darum gebeten, dafür zu beten, und die Antworten, die wir in den letzten Tagen erhalten haben, waren wirklich wunderbar.

Lobet Gott! Der oberste Gedanke in unserem Dienst schien zu sein: „Wir wissen

vielleicht nicht, wir können nicht sagen,
welchen Schmerz er ertragen
musste, aber wir wissen vielleicht, **dass**
er für uns hing und dort litt.“

Waukesha, Wisconsin – Acht Minuten, um am Passahfest unseres Herrn Brot und Wein zu nehmen. Wir erneuerten alle unsere Bündnisbeziehung für das neue heilige Jahr und versprachen, wenn möglich eifriger im Werk des Meisters zu sein.

Salem, Oregon – *Ich* freue mich, noch einmal von unserem Treffen zum Gedenken an den Tod unseres Herrn „bis zu seinem Kommen“ schreiben zu können. Auch wenn wir in diesem Jahr nicht viele Neuzugänge hatten, freuten wir uns alle darüber, dass wir zusammenkamen, ohne dass einer fehlte, alle an ihrem Platz und ohne Reue über ihren Bund, aber alle bekennen sich dazu, im christlichen Glauben und in der Gemeinschaft zu wachsen.

Wir wünschen euch sehnlichst, dass ihr in unserem Namen betet, damit wir alle nötigen Gnaden erlangen, um wie unser Meister und seine wahren Vertreter zu werden und gleichzeitig diese herrliche Wahrheit zu verbreiten. Wir alle empfangen einen großen Segen und beten für die ganze kleine Herde überall.

Ballston, NY – Grüße im Herrn Jesus Christus, unserem „älteren Bruder!“ Beim Abendmahl waren sogar viele anwesend, und wir veranstalteten **[R2148:Seite 136]** ein geistliches Fest Sieg! Ich versicherte, dass wir in der Einheit des Geistes beten; und das Wort des Vaters wird durch Christus seinen Heiligen offenbart. Herrlich ist unsere Hoffnung!

Hayne, NC – Bruder Draper ist gekommen und gegangen, aber dieser Einfluss bleibt bestehen. Trotz der geschäftigen Jahreszeit, die durch die übermäßigen Regenfälle, die gerade nachgelassen hatten, noch verstärkt wurde, war die Teilnahme an diesen Versammlungen sehr gut, so dass tagsüber das Haus voll war, während viele abends nicht dazukommen konnten; so

So sehr, dass auf Einladung prominenter Baptisten, die anfangen, die Wahrheit zu sehen und zu lieben, in ihrem größeren Kirchengebäude Gottesdienste abgehalten wurden, die für viele, die kamen, nicht Platz boten. Es war in der Tat ein wunderbarer Anlass. Wir sind wirklich dankbar für den Besuch des Bruders, denn es schien der richtige Zeitpunkt zu sein für einige, die anfangen zu sehen, und andere, die bereit sind zuzuhören. Wir haben das Gefühl, dass hier viel Gutes erreicht wurde, und würden ihn gerne jedes Jahr oder öfter kommen lassen, aber wir wollen, dass er dorthin geht, wo er das Beste tun kann, und erwarten, dass wir noch mehr tun können, um ihm zu helfen. Beten Sie für uns, dass wir wachsen und treu bleiben bis zum Ende.

Indianola, Ia. – Fünf Uhr am Donnerstagabend, um das Gedenkmahl zu feiern. Ich denke, dass wir alle die Fähigkeit erkannt haben, in einer Erneuerung unserer Weihe und der daraus resultierenden Verpflichtung zu singen. Möge der Herr helfen und alle Seinen überall bewahren.

St. Petersburg, Florida – Ungefähr vierzehn freuten sich über das Gedenken an das letzte Abendmahl des Herrn, und es war ein sehr schönes Treffen. Wir alle spürten die Notwendigkeit eines engeren Umgangs mit Gott, mehr Liebe für Christus und die Brüder, eine größere Abhängigkeit von Gottes Versprechen und eine sorgfältigere Wache, damit der Feind uns nicht von dem „einst den Heiligen überlieferten Glauben“ verführte. Unsere norwegischen Brüder hielten es für das Beste nehmen selbst teil.

Huron, SD – Gestern Abend trafen sich sechs von uns, um des Todes unseres Herrn zu gedenken, „bis er kam“, und um unseren Bund mit ihm zu erneuern. Nach dem Gebet lasen wir **Johannes 6:31-57; 1Kor.10:16,17** und **11:27-30**. Sanft begegnete der Herr uns. Noch nie zuvor haben wir die Kraft und Schönheit der Symbole so oft gespürt, und ich glaube, das war die Erfahrung des Sündenfalls. Unsere Herzen brannten in uns. Vielleicht blieben wir bereit, zu glauben.

Philadelphia, Pennsylvania – Gestern Abend feierte die Kirche hier das Gedenkmahl. Ungefähr 40 nahmen an den Emblemen teil und acht (vier Brüder und vier Schwestern) symbolisierten ihre Weihe an den Tod Christi durch Untertauchen.

Bethlehem, Pennsylvania – Unser kleines Treffen hier am letzten Abend war für alle Anwesenden eine Zeit der süßen Erfrischung. Es waren 13, und unser lieber Erlöser schien uns sehr nahe und lieb zu sein.

Zielstrebig und füreinander betend. Mögen wir demütig bleiben und ständig wachen und beten!

Columbus, O. – Unsere kleine Gruppe traf sich gestern Abend, um in unserem Namen an den Todestag unseres Herrn zu erinnern. Wir hatten ein sehr interessantes und gewinnbringendes Warten auf den Herrn, und viele brachten zum Ausdruck, dass sie sich erfrischt und erbaut fühlten. Zutiefst war die Feierlichkeit des Anlasses zu spüren, und doch wirkten alle Gesichter freudig, als ob sie, während sie Mitgefühl mit unserem Herrn für sein Leiden zeigten, nicht umhin könnten, sich über das Ergebnis sowohl für sich selbst als auch für uns selbst und für die Welt zu freuen.

New York City. – Die Kirche hielt hier die Versammlung zum Gedenken an den Tod des Herrn ab.

Es ging eine Andachtsversammlung voraus, die um 18.30 Uhr begann und um 20.00 Uhr endete und sich als ein wahres Fest der spirituellen Nahrung und der passenden Vorbereitung für den Hauptgottesdienst erwies. Ungefähr sechzig waren anwesend, darunter **[R2149:Seite 136]** einige aus benachbarten Orten zu seinem Versprechen: „Siehe, ich bin allezeit bei euch, bis ans Ende des Zeitalters.“

Dinwiddie County, Virginia – Ich vertraue demütig darauf, dass ich das Blut meines Erlösers niemals für wertlos halten oder die Hülle seines Namens ablegen werde. Wir haben für unsere Gedenklektion das **13., 14. und 15. Kapitel des Johannes gelesen**. Sie enthalten viel zum betenden Nachdenken und Studieren. Die Liebe des Erlösers manifestiert sich am rührendsten in seiner Fürsorge für seine Jünger und in seinen Ratschlägen an sie, obwohl er beunruhigt war, dass diese Stunde nahe war. Wir nahmen an den Symbolen teil und erkannten, dass wir erneut unseren Bund erneuerten, treu bis zum Tod zu sein.

Cambuslang, Schottland. – Vierzehn Christen kamen gestern Abend hierher, um des Todes des Herrn zu gedenken, und es war eine Zeit großen Segens. Ich glaube, wir alle haben die Gegenwart des Herrn mit großer Macht gespürt.

Iowa. – Ich versuche immer noch, dem Meister so gut wie möglich zu dienen. Ich hatte vor, mich mit ein paar Brüdern und Schwestern zu treffen

Feier des Todes unserer vier, lieber Herr, aber die Umstände waren nicht günstig; aber der liebe Herr erlaubte mir, allein an den Emblemen teilzunehmen, und ich hatte ein kostbares, seelenerfrischendes Fest.

Boston, Massachusetts – Das Werk schreitet großartig unter unserem großen Kapitän voran. Bei der Gedenkfeier waren dreiundfünfzig anwesend, und es war eine Zeit der süßen Gemeinschaft mit Christus. Am Sonntag zuvor waren acht (sieben Schwestern und ein Bruder) untergetaucht. Wir konnten die Kirche der Jünger nutzen. Jeder dieser lieben Menschen gibt Zeugnis der völligen Hingabe an Gott.

[R2149:Seite137]

N.Indianapolis, Ind. – Bruder Wise hielt die Gottesdienste hier ab, und es war ein sehr gesegneter Gottesdienst – 21 Anwesende, die meisten, wenn nicht alle, von denen sie sich selbst, ihr Leben und alles andere öffentlich an Gott geweiht haben, durch das schöne und passende Symbol der Wassertaufe.

Linton, Ind. – 20 bis 25, von denen die meisten noch nie zuvor die wirkliche Bedeutung dieses Denkmals gesehen hatten, noch die Angemessenheit, es nur einmal im Jahr zu feiern, gedachten des Todes des „Lammes Gottes“.

LosPosas, Kalifornien – Wir hatten eine kostbare Zeit beim Gedenkmahl. Es waren zwölf Anwesende – genauso viele wie letztes Jahr. Wir fühlten uns dem Meister und einander in der christlichen Gemeinschaft näher.

Scranton, Pennsylvania – Wir hatten eine sehr kostbare Zeit der geistlichen Gemeinschaft bei der kürzlichen Feier des Gedenkmahls. Zwanzig waren anwesend – acht mehr als letztes Jahr. Wir möchten immer mehr in der Gnade und im Wissen unseres Herrn wachsen.

Grass Valley, Kalifornien – Fünf von uns nahmen am Gedenkmahl teil, spürten unsere eigene Unwürdigkeit, den Wert der Bedeckung mit dem kostbaren Blut und beschlossen, näher als je zuvor bei unserem gesegneten Herrn zu leben. Zwei tauchten unter.

Oakland, Md. – Wir genossen eine angenehme Zeit der Kommunion anlässlich des Gedenkabendmahls. Vierundzwanzig waren anwesend, und etwa die Hälfte davon nahm an den Emblemen des gebrochenen Leibes und des vergossenen Blutes unseres Herrn teil. Es war ein beeindruckender Gottesdienst – der höchste, den wir je hier erlebt haben.

=====

[R2149:Seite137]

PAULUS NACHRICHT AN DIE JUDEN.

--9. MAI.--Apostelgeschichte

13:26-39.-- „Durch diesen Mann wird euch Vergebung der Sünden verkündet.“ –
Apostelgeschichte **13:38**.

Paulus und sein Unternehmen machten nicht Halt in Perga, wo sie landeten, sondern reisten etwa einhundert Meilen landeinwärts nach Antiochia, wahrscheinlich weil die Bewohner des letztgenannten Ortes einer intelligenteren Klasse angehörten. Der Apostel suchte nicht nach den am meisten erniedrigten Menschen, sondern nach den intelligentesten, und insbesondere nach denen, die Juden waren oder mit der jüdischen Religion in Kontakt gekommen waren. Dies war ein anderes Antiochia als der gleichnamige Ort in Syrien, von wo aus Sie traten ihre Reise an. Wie es ihre Sitte war, suchten sie sofort nach vorbereitetem Boden, um den Samen des Evangeliums zu säen. Sie gingen deshalb zur jüdischen Synagoge. Gemäß dem jüdischen Brauch wurde ein Teil der hebräischen Schriften in der Anhörung der Zuhörer vorgelesen, und die Oberhäupter der Gemeinde, die die Intelligenz ihrer Besucher erkannten, fragten sie einige Bemerkungen zu machen. Es wurde von jemandem angenommen, dass Paulus Die Ansprachen scheinen sich auf **5. Mose 1,31** und **Jes. 55,3 zu beziehen**, diese Schriften waren wahrscheinlich Teile der Lesestunde in der Synagoge gewesen, und der Apostel nahm die tägliche Lektion als Text für seine Ansprache.

Der Apostel Paulus war der Sprecher, und ohne zum Rednerpult zu gehen, sprach er von seinem Platz in der Synagoge aus und wandte sich erstens an diejenigen, die von Geburt an Israeliten waren, und zweitens an solche Heiden, die ein wahrer Zeuge der jüdischen Religion werden mussten und die deshalb mit ihnen in Anbetung zusammenkamen: „Männer Israels und diejenigen, die Gott fürchten.“ Beginnend mit der Geschichte des Umgangs Gottes mit ihnen Israel, der Apostel, blickte auf diese Geschichte bis in die Zeit Christi zurück; so versicherte er seinen Zuhörern in kluger Weise sein volles Mitgefühl mit den jüdischen Hoffnungen und den göttlichen Verheißungen, erweckte in ihren Herzen die Sehnsucht nach dem lange verheißenen Messias und belebte ihre Hoffnungen auf die großen Verheißungen, die durch ihn erfüllt werden sollten.

Nachdem er so die Aufmerksamkeit und das Interesse seiner Zuhörer gewonnen hatte, war er bereit, ihnen den gekreuzigten Messias zu predigen, und (**Vers 26**) deutete er nun an, dass die Botschaft, die er ihnen überbrachte, eine besondere Gnade sei. Sie wussten, dass die frommsten Juden in Jerusalem und Palästina lebten und dass sie selbst als von Gott und von den Verheißungen entfremdet angesehen wurden, weil sie es getan hatten Bevorzugt wird der Aufenthalt unter den Heiden und nicht im Land der Verheißung. Daher war es aus zwei Gründen angebracht, dass der Apostel erklären sollte, warum seine Botschaft zu ihnen und nicht zu den eifrigeren Juden Palästinas gelangte. Er erklärte (1), dass ihre Mitjuden, einschließlich der

Die Anführer des Heiligen Römischen Reiches in Jerusalem hatten sich des Evangeliums unwürdig erwiesen, indem sie den Messias ablehnten und kreuzigten; und (2) dass genau diese Kreuzigung, weit davon entfernt, die göttliche Ordnung zu stürzen, lediglich ein weiterer Schritt in dem Programm gewesen sei, das der Herr durch den Mund seiner heiligen Propheten vorhergesagt hatte. Er wies darauf hin, dass die Kreuziger des Messias lediglich „alles erfüllt hatten, was von ihm geschrieben stand“. Indem er ihnen eine Frage stellt: „Wie konnte es sein, dass die Oberpriester und Oberreligionisten unserer Rasse einen so großen Fehler machen und die Propheten nicht richtig interpretieren konnten?“ antwortet der Apostel auf den Einwand und sagt ihnen, dass es „weil sie ihn nicht kannten, und auch nicht auf die Stimmen der Propheten, die jeden Sabbat vorgelesen werden [und denen] sie nachgekommen sind, um ihn zu verurteilen.“

Aber das ist nicht alles – „Gott erweckte ihn von **den [R2149:Seite 138] Toten**“, und davon haben wir auch Zeugen; und diese Botschaft vom Tod und der Auferstehung des Messias stellt die „Frohbotschaft“ der Erfüllung der Versprechen Gottes an Vater Abraham dar. Dieser Jesus ist der „Same“ Abrahams, durch dessen Verdienst er gestorben ist und durch dessen Auferstehung ihn hervorgebracht hat. Das Versprechen an Abraham soll erfüllt werden, damit in ihm „alle Geschlechter der Erde“ mit der vollen Gelegenheit des ewigen Lebens gesegnet werden.

Mit seiner üblichen Logik antizipierte der Apostel Einwände in den Köpfen seiner Zuhörer: „Könnte der Messias sterben?] dich.“ Der Apostel ließ seine Zuhörer darauf hinweisen, dass sich diese erwähnte Geburt auf die Auferstehung unseres Herrn bezog, wie geschrieben steht: Er war der „*Erstgeborene von den Toten*“, „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“. „Wenn der Messias auf diese Weise *von den Toten geboren werden sollte*, bedeutete das, dass er zuerst sterben musste, und daher gibt der Apostel dies als eine prophetische Vorhersage, die sich in den Erfahrungen unseres Herrn erfüllte.“

Er zitiert erneut die Worte Jehovas durch den Propheten, die an den Messias gerichtet waren: „Ich werde euch die sichere Barmherzigkeit Davids schenken“, das heißt, ich werde euch für immer die Barmherzigkeit Davids sichern. Der Apostel zitiert dies, um zu beweisen, dass der Messias, der Erzengel Michael, zwar schon vor Davids Zeit groß gewesen war, es aber zu einem späteren Zeitpunkt schlagen würde und das Ergebnis einer Arbeit war, die er tun würde erfüllen, damit die Gnade, die David versprochen war, und sein Same dem Messias *zuteil* würden. Diese Transaktion war die Gewährung „seines Lebens als Lösegeld für alle“ und die Sicherstellung der davidischen Versprechen durch den Allmächtigen, was sich darin zeigte, „dass er ihn von den Toten auferweckte“.

Im Einklang damit steht eine andere Aussage des Propheten David, die sich offensichtlich auf Messias und nicht auf David selbst bezog, da sie nicht auf David zutraf. Sie lautet: „Du sollst deinen Heiligen nicht ertragen, um Verderbtheit zu sehen.“ Dadurch

Der Verweis des Apostels würde ihnen weiter beweisen, dass Gott die Auferstehung des Messias besonders versprochen hat und dass dadurch sein vorübergehender, der Verderbnis unterworfenen Tod angezeigt wurde. Dies konnte nicht **auf David** zutreffen, der die Verderbnis in vollem Umfang sah; aber es traf auf Christus zu, der „keine Verderbnis sah“, die er aber fast in seinen Griff brachte.

Dann kommt unser Goldener Text, der das Zentrum und den Kern der Rede des Apostels bildet. Er redete nicht nur, um ihre Ohren zu kitzeln und zu respektieren, dass sie der Nachkomme Abrahams seien, noch redete er, um sein umfassendes Verständnis der Geschichte Israels zu zeigen; Ich lebe es, nämlich: „Durch *diesen Mann* wird euch die Vergebung der Sünden gepredigt.“ Der Apostel bezieht sich nicht auf etwas, das von eurem Herrn als dem Erzengel getan wurde, bevor „er Fleisch wurde“ (**Johannes 1:14**), **und** er bezieht sich hier auch nicht auf irgendein Werk, das er in seinem neuen, hoherhabenem Zustand tun sollte. "setdownwithhisfatherinhishrone" und partakerof hisdivinenatur; buthehereRefordheworkdoneby "Theman, Christjesus, Whoogavehimselfaransomforall" (1 **Tim.2: 5,6**) **Atcalvary. 21.**) Ja Dies ist der Kern der Verkündigung des Evangeliums, dass das Versagen des ersten vollkommenen Menschen durch das Opfer „des Menschen Christus Jesus“ vollständig ausgeglichen wurde und dass es zu diesem Zweck notwendig war, dass unser Herr die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, vor der Welt war, um arm zu werden (in dem Sinne, dass wir unsere niedrige Natur annehmen – aber nicht ihre Makel, denn er war „heilig, harmlos, unbefleckt und ...“) separatfromsinners"); und diese menschliche Natur *als Lösegeld* oder entsprechenden Preis für das Leben aufzugeben, das Vater Adam für sich selbst und seine Rasse verwirkt hat. Dies ist die Grundlage, auf der jedes Gnadenangebot in der Heiligen Schrift dargelegt wird die Vergebung der Sünden.

Wer die göttliche Vollkommenheit und sich selbst als innerlich, unvollkommen und unter der Verurteilung der Gerechtigkeit erkennt und die Versöhnung mit Gott – und das Ergebnis davon, das ewige Leben – wünscht, der und nur dieser ist bereit, das Evangelium der Erlösung, der Vergebung und der Hilfe zu empfangen „Von keinem dieser Dinge aus konnte das Gesetz des Mose irgendetwas rechtfertigen. Das Gesetz des Mose verurteilte jeden Fehler, war aber machtlos zu vergeben und hatte keine Möglichkeit, für diejenigen, die darunter litten, eine dauerhafte Wiedergutmachung oder Deckung zu leisten

Dieser Bund, weil sein Mittler, Mose, diesen Bund nicht erfüllte und (da er selbst ein Mitglied des
gefallenen Geschlechts war) nicht in seiner eigenen Person, für sich selbst und das Volk, erfüllen
und seine Forderungen erfüllen konnte. Daher hatten Moses und sein Bund nicht die Macht,
Barmherzigkeit oder Rechtfertigung zu gewähren, sondern konnten unter dem Neuen Bund von
seinem Mittler, Christus Jesus, geschlossen werden, dessen Bund mit seinem eigenen kostbaren
Blut „ein Lösegeld dafür“ war alle.“

Paulus predigte das einzig echte Evangelium – das einzig autorisierte – das
ewiges Evangelium, das letztendlich jedem Geschöpf gepredigt werden muss.

=====

[R2150:Seite139]

ALIGHTTOTHEGENTILES.

--16. MAI.--Apostelgeschichte **14:11-22**--

„Ich habe dich den Heiden angezündet.“ – Apostelgeschichte **13:47**.

„Ihr Tisch werde zu einer Narbe und zu einer Falle für sie“, sagte der Prophet über Israel. Ihr „Tisch“ bestand aus den göttlichen Gunstbezeugungen und Wahrheiten, die vor Israel verbreitet wurden. Daher wurden die Worte des Apostels (über die wir in unserer letzten Lektion gesprochen haben) logisch und überzeugend, da sie im Einklang mit dem Zeugnis des Gesetzes und der Propheten über den Messias standen, dennoch kalt aufgenommen, weil sie bestimmten jüdischen Vorurteilen zuwiderliefen: (1) Obwohl Paulus einen Juden verkündete, Der Messias war der Gekreuzigte. (2) Wenn seine Botschaft wahr war, wirkte sie sich sehr in Misskredit auf die Oberhäupter ihrer Nation und Kirche, deren sie sich als die größten und heiligsten Lehrer der Welt zu rühmen pflegten. (3) Wenn die Botschaft des Apostels wahr wäre, würde sie ihre langgehegten *nationalen Hoffnungen*, dass Israel in Kürze die große Nation der Erde mit der Hauptmacht sein würde, nicht völlig zunichte machen. statt Rom. Der Messias, auf den sie hofften, war nicht der sanftmütige und demütig Gekreuzigte, den der Apostel predigte, sondern ein mächtiger, irdischer Eroberer von Menschen und Nationen. Ob Juden oder Nichtjuden, das heilige und göttlich anerkannte Königreich würde auf einer gemeinsamen Ebene werden. Die verschiedenen Verheißungen, die sie in ihrer Selbstsucht falsch interpretierten, führten dazu, dass sie das reine, wahre Licht des Evangeliums, wie es nun schien, auf ihnen verblendeten.

Aber diejenigen unter ihnen, die aus den Reihen der Heiden missioniert worden waren, hatten über diese Punkte keinen Grund, über diese Punkte zu stolpern, da sie weniger von Nationalstolz und Selbstsucht voreingenommen waren. Sie scheinen die Botschaft mit wahrer Wertschätzung gehört zu haben und fragten nach weiteren Gelegenheiten, mehr von der frohen Botschaft zu treffen und zu hören, und nach dem Vorrecht, nichtjüdische Freunde mitzubringen, die sich nach Gott fühlten (**Vers 42**). Das Ergebnis des zweiten Treffens war ein kleiner Kern von Gläubigen. Mit der Zeit wurden die Nachrichten über das neue jüdische Evangelium in der ganzen Stadt bekannt, was dazu führte, dass am folgenden Sabbat ein großer Andrang zur Synagoge stattfand.

Hier war eine neue Versuchung, das Evangelium abzulehnen, die sich auf solche Juden auswirkte, die nicht in der richtigen Herzensverfassung waren, um es anzunehmen; die Zusammenkunft der Heiden machte sie „neidisch“. Sie sagten bei sich selbst: „Wir haben es lange versucht.“

Und ernsthaft, um einen Eindruck auf diese Heiden zu machen, aber sie scheinen keine Achtung vor dem Gesetz des Mose zu haben, nur wenige von den Matten während unserer Treffen. So werden wir zum Vorwurf in den Augen unserer Nachbarn, selbst wenn wir dieses neue Evangelium ablehnen würden, und umso mehr, wenn wir es annehmen würden. Ihr Egoismus und ihr Neid siegten, und dann begannen sie, über alle Argumente nachzudenken und sie zu verwenden, die sie im Widerspruch zu den Lehren des Paulus finden konnten – sogar, indem sie den Messias „lästerten“, den er predigte. So werden die größten und großartigsten Wahrheiten daraus die wichtigsten Prüfungen sind: die Stolzen und Selbstsüchtigen zu Fall zu bringen und die Demütigen und Frommen aufzurichten und zu segnen. Hier liegt eine große Lektion für alle. Wie unser Herr sagte „Achten Sie darauf, wie Sie hören.“

Dann erklärte ihnen Paul und Barnaba ganz deutlich, dass es zwar notwendig sei, dass das Evangelium gemäß der göttlichen Verheißung zuerst Israel gepredigt werde, dass es nun jedoch über sie hinaus allen Heiden zugute kommen müsse. Wie üblich zitierte er den Text zu diesem Thema aus dem Alten Testament und sagte: „So befahl uns der Herr durch den Propheten: „Ich habe dich [Christus] gesetzt, um den Heiden ein Licht zu sein.“ „Die Rechtgesinnten unter den Heiden freuten sich über diese Botschaft, aber die Juden, die sich über die Erweiterung der göttlichen Barmherzigkeit hätten freuen sollen, verhärteten ihre Herzen nur noch mehr gegen die Botschaft; denn das Licht und die Gunst, die sie bereits empfangen hatten, hatten den Egoismus ihres natürlichen Herzens nicht aufgelöst.

Über die Heiden steht geschrieben: „Wie viele zum ewigen Leben geweiht waren, glaubten“ – besser übersetzt: „Wie viele zum ewigen Leben *bestimmt* waren, glaubten“ – wie viele in der richtigen Herzenshaltung, die Versöhnung mit Gott und ewiges Leben nach den vom Apostel gepredigten Grundsätzen wünschten, glaubten.

Aber wie üblich war die Mehrheit in Opposition zur Wahrheit, und unter ihnen befanden sich einige der Religiösesten und Prominentesten. Sie erhoben die Verfolgung, und „die Brüder“ gehorchten **[R2150:Seite 140]** dem Wort des Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen, flieht in eine andere“, schüttelten sie den Staub von ihren Füßen und machten sich auf den Weg nach Ikonium, wo sie, ungeachtet der Vorstrafen, den Staub von ihren Füßen schüttelten Würfel, die sich von Antiochia aus verbreiteten, erregten großes Interesse; und als später versucht wurde, sie dort zu steinigen, flohen sie nach Lystra, dem Schauplatz der gegenwärtigen Lektion, wo der Apostel Paulus ein bemerkenswertes Wunder vollbrachte und einen Krüppel heilte. Die Leute, die es sahen, kamen zu dem Schluss, dass ihre heidnische Mythologie von den Besuchen von Göttern in Menschengestalt

Vorbei, dies dürfte ein weiterer solcher Anlass sein. Barnabas, der Älteste und ehrwürdigere von den beiden, nannten sie Jupiter; und Paulus, der fließend redete, nannten sie Merkur. Als die Brüder merkten, dass sie sie opfern wollten, gingen sie schnell in die Menge und erklärten, dass sie bloß Menschen seien und ganz im Widerspruch zu einem solchen Vorgehen seien, um ihnen den wahren Gott zu erklären das **wahre [R2151:Seite140] Opfer** für die Sünde.

Was für eine Versuchung wäre es hier gewesen für alle, die nicht gut vom Geist des Herrn beherrscht sind! Wie viele Argumente könnte die Welt, das Fleisch und der Teufel vorbringen, um sie zu ermutigen, die Huldigung des Volkes anzunehmen? darüber hinaus, dass sie durch die Annahme einer kleinen Ehrerbietung einen größeren Einfluss beim Volk erlangen und so den Weg für eine schrittweise Verkündigung des Evangeliums ebnen könnten. Oder sie könnten die Ehrerbietung annehmen, die in symbolischer Weise auf sich selbst angewendet wird, als wahr, sie könnten vom Herrn Jesus als einem noch größeren Gott sprechen als sie selbst, und Jehova hat den allmächtigen Gott über alles und könnte so eine positive Wendung zum Aberglauben des Volkes hervorrufen wäre *eine Ausflüchte* gewesen, die nicht nur dem Volk und dem Evangelium, sondern auch den Brüdern selbst Schaden zugefügt hätte. Und obwohl sie nur ihre Pflicht taten und sich der Huldigung widersetzen, wie sie es taten Nichtsdestotrotz bemerken wir in der Tatsache, dass sie es mit Eifer taten, die richtige spirituelle Treue zu dem einen Gott und unserem Herrn Jesus Christus und den angemessen prompten Widerstand gegen jeden Vorschlag des Propheten, sich selbst zu vergrößern oder zu erhöhen.

Möchte dieser edle Geist im ganzen Volk des Herrn voll zum Ausdruck kommen!

Nehmen wir uns die Lektion der *Schnelligkeit* zu Herzen , den Ködern des Teufels für die Schwachstellen unserer irdischen Natur zu widerstehen. Wir sind nicht unwissend über seine Tricks.

Der Apostel machte aus dieser falschen Ehrfurcht sofort einen Text für eine Ansprache, in der er seinen Zuhörern darlegte, dass der einzig wahre Gott die Quelle aller Segnungen sei.

Aber die Verfolgung folgte ihnen, und dieselben Leute, die einst bereit waren, ihnen Opfer darzubringen, steinigten Paulus, den sie angeblich zu Tode brachten.

Wie durch ein Wunder wiederbelebt, reiste er mit Barnabas zum nächsten Arbeitsgebiet, Derbe, wo er weitere (Schüler) fand, die bereit waren, in die Schule der Jünger Christi einzutreten.

Ungeachtet der Verfolgung in diesen verschiedenen Städten waren sich die Brüder der Interessen der Herde des Herrn bewusst und kehrten zu ihnen zurück, um den Glauben derer zu stärken oder zu bestätigen, die bereits geglaubt hatten, aber offensichtlich ohne an öffentliche Versammlungen zu denken; die Schlussfolgerung war, dass alle, die „*bereit*“ waren, die Angebote des ewigen Lebens unter dem Ruf des Evangeliums anzunehmen, dies getan hatten

Sie hatten die Botschaft bereits gehört. Diese brauchten jedoch Hilfe und Entwicklung. Dies ist ein Punkt, den die Diener des Evangeliums heute oft aus den Augen verlieren; öffentliche Predigten sind sehr angemessen und notwendig, aber außerdem braucht „die Herde Gottes“ ständige Nahrung. Sie wussten, dass Gott die „kleine Herde“ als Miterben Christi in seinem Reich ausgewählt hatte, und handelten entsprechend.

Wir stellen fest, dass in diesen Ermahnungen an die Gläubigen dem „Glauben“ ein wichtiger Platz eingeräumt wird, und wir haben aus eigener Erfahrung herausgefunden, dass dies ein begründeter Glaube ist, der für einen darauf aufgebauten Charakter wesentlich ist. Sie sagten ihnen auch nicht, dass das Reich Gottes aus einem Werk der Gnade in ihren Herzen bestehe. Sie versicherten ihnen auch nicht, dass sie bereits das Reich Gottes im wahrsten Sinne des Wortes seien, sondern im Gegenteil, sie versicherten ihnen, dass dieses Reich Gottes es nicht geschafft habe, es zu erreichen, weil es von Herzen nicht bereit sei, es anzunehmen. Die Ernennung ihres Königs war aufgeschoben worden, bis Gott aus den Juden und Heiden „ein Volk für seinen Namen“ auswählte, das gemeinsam werden sollte - Erben mit dem Messias in seinem Königreich. Sie würden daher die Gläubigen auf das Königreich *warten lassen*, für das sie beten: „Dein Königreich komme“ und ihnen versichern, dass der schmale Weg, der zum Königreich führt, viel Erfahrung bedeutet, sie für einen Anteil an diesem Königreich vorzubereiten und sie darauf vorzubereiten, indem sie in ihnen gute Charaktere als Kopien von Gottes liebem Sohn entwickeln.

Wie notwendig, dass dies die Ermahnung für die Gläubigen immer noch sein sollte! Das Königreich ist ein großer Preis, und wer es erreichen will, muss treu sein und Härte ertragen, und zwar bis zum Ende seines Geschlechts. Für ihn ist die Krone der Gerechtigkeit gelegt, die ihm der Herr der Gerechtigkeit an jenem Tag geben wird.

[R2151:Seite143]

BLICKVOM WACHTURM.

DAS GÖTTERRECHT DER KÖNIGE GEHT AUS SAMEN.

„Eine Sendung aus Berlin berichtet, dass der Kaiser Wilhelm an der Weihe zweier neuer Kirchen teilgenommen und jeder eine Bibel mit seinem Autogramm und dem **Text der Heiligen Schrift** überreicht hat.“

„Diese Texte, die von jedem anderen Herrscher, sogar vom Zaren, geschrieben wurden, wären ohne weitere Ankündigung durchgegangen, als dass sie seine Orthodoxie zeigten, seinen Wunsch, seinem Volk ein Beispiel im Glauben zu geben, aber da sie von William stammen, regen sie völlig andere Gedanken an. Auch wenn man zugibt, dass die dunklen Verdächtigungen seiner Wahnsinnigkeit, die von Zeit zu Zeit zu hören sind, die Erfindungen seiner Feinde sind, gibt es noch genügend Gründe zu glauben, dass er nicht immer die volle Verantwortung für seine Sprache trägt hisacts.

„Römische Kaiser errichteten Statuen für sich selbst und befahlen dem Volk, sich vor ihnen zu verneigen, um sie anzubeten, in einer Sprache, die sich nicht sehr von der unterscheidet, die dieser Mann wiederholt verwendet hat. Das erklärt, warum die Zeitungsschreiber sich auf diese Texte konzentrierten, die von keinem anderen Mann unbeachtet weitergegeben worden wären.“ – *The Pittsburg Daily News*.

Im deutschen Kaiser haben wir den Vater, Papa oder Papst Deutschlands – seinen irdischen Gott, den Mächtigen, dessen Wille in Deutschland geschehen muss, wie der Wille des Allmächtigen im Himmel geschieht. Er ist das zivile und kirchliche Oberhaupt des sogenannten „protestantischen Deutschland“. die Macht, die in die Hände ihres Kaisers gelegt wurde, dass sie sich nicht selbst helfen können.

Mit dem Zaren von Russland haben wir einen weiteren Papst, das zivile und kirchliche Oberhaupt der Millionen von Russland und der griechischen katholischen Kirche, der sich in ähnlicher Weise als Stellvertreter Gottes ausgibt. Weniger aufgeklärt als die Deutschen, würden viele seiner Untertanen ihn anbeten, wenn es ihnen befohlen würde. Tatsächlich verehren und verehren sie seinen Vertreter, den Religionsminister, dessen Porträt gesetzlich in allen öffentlichen Ämtern ausgestellt ist Als der Schriftsteller in Russland das Porträt überall sah, fragte er, wen es darstelle, und bekam die Antwort: „Das ist Nikolaus – das ist unser Gott.“

Der Papst in Rom ist der dritte Papst, aber da er keine Macht mehr hat, hängt sein Einfluss davon ab, dass er sich die Unterstützung seiner Ansprüche durch zivile Herrscher sichert (nicht so ehrgeizig).

als diejenigen aus Deutschland und Russland, die bereit sind, ihm ihre Loyalität zu schenken. Der einzige, der heute dazu bereit ist, ist der Kaiser von Österreich.

Hier haben wir es mit den drei Kaisern Europas zu tun, die autokratische Mächte repräsentieren und sich größtenteils gegen alles wie religiöse oder politische Gedanken- oder Handlungsfreiheit aussprechen, und alle glauben fast bis zur Vernunft, dass die geistliche und religiöse Kontrolle der Welt durch göttliche Ernennung in ihren Händen liegt. Der letzte Herrscher des Kaisers oder Zaren von Russland hat zu der Schlussfolgerung geführt, dass ein *Bündnis* der drei Reiche Europas kurz vor der Vollendung steht. Nicht nur die autokratischen und „göttlichen“ Gefühle ihrer Herrscher befürworten ein solches Bündnis, sondern auch ihre weltlichen Interessen. „perialAlliance“ ist die stärkste nationale Kombination der Neuzeit. Der Plan besteht offensichtlich darin, dass Österreich und Russland zu gegebener Zeit die europäische Türkei teilen werden, während Deutschland [R2151: Seite 144] stillschweigend Holland, seine Marine und seine Kolonien absorbieren darf unter günstigeren Bedingungen als je zuvor, was die Erfüllung der Prophezeiung in diesem Sinne erleichterte. Ein paar Jahre würden dort unter solchen Bedingungen wunderbare Veränderungen bewirken. In der Zwischenzeit schreiten die Vorbereitungen für die jüdische Kolonisierung in den jüdischen „Zion“-Gesellschaften in wunderbarem Tempo voran.

DER ERBISCHOF VON YORK IN RUSSLAND.

„Die anglikanische Kirche scheint ihrer großartigen Abgeschlossenheit überdrüssig zu sein. Sie begnügt sich nicht damit, wie sie es in diesem Jahr tun wird, alle ihre Schwester- und Tochter-Kirchen [R2152: Seite 144] in Lambeth zu einer Versammlung zu versammeln, an der Vertreter von allen Kontinenten teilnehmen werden, und um der Welt zumindest zu beweisen, dass sie ebenso wenig Einfluss hat wie ihre Ziele, sondern sie macht Annäherungsversuche der Freundschaft gegenüber anderen Kirchen, die sie einst betrachtet. Es ist nur ein paar Monate her, seit einige ihrer führenden Geister Rom noch einmal gebeten haben, ihren Rang in der christlichen Hierarchie anzuerkennen, indem sie die Gültigkeit ihrer Befehle anerkennen, und jetzt macht sie Annäherungsversuche oder macht zumindest Höflichkeiten gegenüber der Heiligen Orthodoxen Kirche, einer Körperschaft, die genauso alt ist wie die von Rom, fast genauso stolz und unabhängig und dazu bestimmt, vielleicht in der nahen Zukunft dazu sogroßerSchwankungsbereich oder Einfluss. Der Erzbischof von York besucht die großen Geistlichen Russlands kaum aus reiner Neugier oder mit dem Wunsch, ihnen zu offenbaren, dass es protestantische Prälaten gibt, die genauso würdig und in ihrer Würde geborgen

Zweifellos möchte er die Kirchen einander näher bringen, wenn auch nur in den Banden der Freundschaft.“ – London *Spectator*.

Zwischen der Kirche Englands und der Griechischen Kirche Russlands scheint es kaum eine Verbindung zwischen der Kirche Englands und der Griechischen Kirche Russlands zu geben; aber offensichtlich möchten sie einander näher kommen. Vor nicht allzu langer Zeit scheinen alle Protestanten bestrebt zu sein, das Evangelium den armen Nachtlosen zu bringen, die von den griechischen und römisch-katholischen Kirchen getäuscht wurden, und Bilder anzubeten, Weihrauch vor Bildern zu opfern usw. Aber sie wollen Zahlen zählen und eine faire Schau im Fleisch machen und all dies ändern.

Zu diesem Besuch sagt der London *Globe* :

„Es stellte sich heraus, dass ein Ziel des Besuchs von Erzbischof Maclagan in Russland darin bestand, den kirchlichen Autoritäten die Antwort der englischen Primaten auf die Bulle des Papstes zu überbringen. Die ‚Novoe Vremya‘ gehört zu den russischen Zeitungen, die den Erzbischof willkommen heißen „Wirtschaftliche, politische und religiöse Unterschiede zwischen zivilisierten Ländern und Völkern, das Streben nach der Einheit der Kirche bricht immer wieder hervor. „Dr. Maclagan wurde überall, wo er hinkam, herzlich empfangen, sowohl von russischen Kirchenmännern als auch von hohen Staatsfunktionären.“

SIEBENVIERZIG MINISTER PROTESTIERTEN.

Kürzlich hielt Bischof Sessum von der Episcopal Church in New Orleans eine Ansprache, die *im Picayune gedruckt wurde*. Etwas von seinem Charakter kann anhand der folgenden Protestpunkte beurteilt werden, die am 6. Mai 1997 *im Times-Democrat* (New Orleans) über die Unterschriften von siebenundvierzig Pfarrern dieser Stadt veröffentlicht wurden, wie folgt: - „Die unterzeichneten Pfarrer des

Evangeliums in verschiedenen Zweigen der Kirche Jesu Christi vereinigen sich in diesem öffentlichen Protest gegen die Darstellung des Christentums durch Bischof Sessums, wie sie im *Picayune* unter dem... Sanktion seines Namens. Nach unserer Einschätzung handelt es sich um eine völlige Aufgabe des gesamten Gnadensystems, das in den Heiligen Schriften offenbart ist. Weit davon entfernt, „die alte Religion in der neuen Sprache“ zu sein, ist es eine andere Religion in der Sprache, die keine einzige neue Anregung enthält. Der Lehrplan bot uns lediglich eine Ergänzung der alten Häresien, die die Kirche Gottes in der Vergangenheit heimgesucht haben. Die „alte Religion“ ist so vollständig aus der Heiligen Schrift getilgt, dass von der „Gnade Gottes, die Erlösung bringt“ keine Spur mehr übrig ist. Dies geht aus der folgenden Beschreibung ihrer zahlreichen Irrtümer hervor:

„1. Es ist ein unverhüllter Pantheismus, der die Persönlichkeit des göttlichen Wesens leugnet. reduziert ihn auf amerefetich.

„2. Die ausdrückliche Leugnung des Sündenfalls des Menschen aus einem Zustand ursprünglicher Heiligkeit, mit der daraus resultierenden Ableitung einer korrupten Natur.

„3. In der ausdrücklichen Leugnung, dass Christus uns durch sein Blut erlöst hat, „dass es kein Opfer für die Sünde ist, sondern lediglich im Einfluss eines guten Beispiels besteht, das den Menschen von der Verfehlung seines Weges befreit.“

„4. In der offenen Verleugnung des Glaubens an jeglichen gerichtlichen Prozess gegen den Sünder und in der absoluten Verleugnung der zukünftigen Bestrafung der Bösen in der Welt kommen.

„5. In der Geltendmachung der endgültigen Wiederherstellung fällt die Gunst von Godina Bewährungszustand nach dem Tod.

„6. Der Untergang der Religion in den Humanitarismus, der nur durch die zweite Tafel des Gesetzes begrenzt ist und in dem Gott keine Rechte hat, durch die praktische Abschaffung der ersten Tafel.

„7. Die bedeutende Aufgabe, in einem Plan, der das Evangelium Christi zu definieren vorgibt, der Notwendigkeit des Glaubens an den Erlöser und der Reue für die Sünde, der Liebe zu Gott oder einer der Gnaden des Heiligen Geistes.

„Wir lassen absichtlich die Erwähnung anderer Dinge weg, die in der Sprache des Bischofs deutlich zum Ausdruck kommen, und beschränken uns auf diejenigen, die ausdrücklich erklärt werden und notwendigerweise aus dieser Saat des Pantheismus hervorgehen. Es ist nicht unsere Absicht, dieser Gemeinschaft eine theologische Kontroverse aufzuerlegen, die sich über das gesamte Gebiet der christlichen Lehre erstrecken muss – und das auch vor einem Gericht, das nicht befugt ist, den Fall in einem formellen Urteil zu fällen .

„Aber wenn wir als Prediger des Evangeliums auf die Verteidigung des Glaubens abzielen, würde völliges Schweigen uns der Schuld des Verrats an der Wahrheit bezichtigen. Wir können daher nicht, sondern ein für alle Mal dieses Zeugnis gegen ein anderes Evangelium ablegen als das, das uns im Wort Gottes überliefert wurde. Neben diesem, unserem Protest, fügen wir den Lehrplan von Bischof Sessums bei, damit der Leser die beiden vergleichen und beurteilen kann für sich selbst über die gemachte Angelegenheit.

Wir freuen uns , zur Kenntnis zu nehmen, dass die Geistlichen von New Orleans **als Ganzes** den Lehren des Wortes Gottes bezüglich des Sündenfalls und seiner Erlösung durch „das kostbare Blut Christi“ einzig und allein treu sind.

Aber was treibt uns von der Lehre der Bibel ab, sagt Bischof Sessumsand?
viele (die Mehrheit der Stadtminister) im Norden?

Es ist das Versagen, *die logischen Folgen des „Lösegeldes für alle“ zu erkennen*. dass er „ für *jeden den Tod gekostet hat*“. Erkennen Sie den Wert des kostbaren Blutes als „eine Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden [die Sünden der Kirche] an, und *zwar nicht nur für unsere*, sondern auch für die Sünden *der ganzen Welt*“, und denkende Menschen werden sich nicht durch den Vollverkauf ihres Glaubens in sie vertreiben lassen.

Aber solch ein Eingeständnis des wahren *Wertes* des Blutes beweist eine Zukunft

Gelegenheit zur *Erkenntnis* und *Prüfung* für die Millionen, die ohne Wissen und Prüfung in das große Gefängnis des Todes hinabgestiegen sind. Gewiss, so wie das Lösegeld *für alle galt*, so müssen auch *alle* bald oder später zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden – sonst starb Christus umsonst, soweit es die Menschheit betrifft; denn wahrlich, Hunderte Millionen starben, bevor das Lösegeld gegeben wurde, und andere Hundertmillionen haben gesündigt abgetreten, ohne den einzigen Namen zu kennen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben wurde, wodurch wir gerettet werden müssen.

Möge Gott und sein Wort wahr sein! Das Opfer wurde dargebracht und angenommen, die Kirche wurde und wird dadurch gesegnet, und nach und nach, „zu gegebener Zeit“, wird es allen bezeugt werden; – und das wird die Prüfungszeit der Welt sein, denn dies ist die der Kirche. Es kann keine Schriftstelle gefunden werden, die das Zeugnis und den Segen, der sich aus dem Vergießen des kostbaren Blutes ergibt, auf die Gegenwart oder das gegenwärtige Leben beschränkt im Gegenteil: – Solange sich für die Mehrheit unserer Rasse keine zukünftige Gelegenheit ergibt, werden viele kostbare Versprechen Gottes scheitern, einschließlich seiner Verheißung und seines Eides an Abraham: „In deinem Samen sollen *alle Geschlechter* der Erde gesegnet werden.“ und unser lieber Erlöser wird *nicht das „wahre Licht sein, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“*

Auch wir sind gegen eine solche zukünftige Bewährung, wie sie die Gläubigen lehren, und können daher dem Protest Nr. 5 zustimmen. Aber wir glauben von ganzem Herzen an eine zukünftige Bewährung für alle, die sie im gegenwärtigen Leben noch nicht erlebt haben, und plädieren als einzigen Schlüssel zur Harmonie der Bibel; denn *die Bewährung für alle* wurde durch das Opfer erkaufte, das ein für alle Mal auf Golgatha gegeben wurde.

[R2153:Seite145]

DAS GEHEIMNIS DES GLÜCKLICHEN TAGS.

Lass deinen Vater einfach tun, was er will; Nur
um zu wissen, dass das wahr ist, und zwar immer noch.
Nur um zu folgen, Stunde für Stunde, führt Ashe; Nur
um die Kraft des Augenblicks zu schöpfen, so wie es nötig ist.
Nur ihm zu vertrauen, das ist alles. Dann wird der Tag sicherlich friedlich
sein, was auch immer passieren wird, hell und gesegnet, ruhig und frei.
Lass ihn einfach durch sein Wort zu dir reden,
Achten Sie darauf, dass diese Stimme deutlich zu hören ist.
Nur um ihm alles zu erzählen, sagt Asitris, und
ihm einmal alle Überraschungen zu bringen.
Nur um zuzuhören und dort zu bleiben, wo man seine Stimme nicht überhören kann.
Das ist alles! Und so werdet ihr euch heute freuen.
Nur um ihn zu fragen, was er den ganzen Tag tun soll,

Und um dich schnell und wahrhaftig zu machen.
Nur um zu wissen, welche Gnade er zu jeder Zeit und an jedem
Ort benötigt.
Nur um deine Befehle direkt vom eigenen Befehl des Meisters entgegenzunehmen.
Gesegneter Tag! Dann warten wir immer auf die Hand des Souveräns.
Nur um diese Liebe zu sammeln, immer wahr; Immer
von oben leuchtend, immer neu.
Nur um sein Licht zu erkennen, alles umhüllend; Nur um seine
gegenwärtige Macht in Anspruch zu nehmen, die alles aufrechterhält.
Nur zu wissen, dass es dein eigenes ist, das dir keine Macht nehmen kann; Reicht
das allein nicht für die Freude des Tages?
Nur um zu vertrauen und dennoch um Rat zu bitten;
Nehmen Sie die Schulung oder die Aufgabe an, das wird er tun.
Nur um den Verlust oder Gewinn zu ertragen, setzt er sich hin;
Nur um die Freude oder den Schmerz zu ertragen, setzt sie sich hin.
Er, der dich zu seinem Lob geformt hat, wird das gnädige Ziel nicht verfehlen; So sollen heute
und alle deine Tage nach demselben geformt werden.
Nur um die kleinen Dinge in seiner lieben Hand zu lassen,
alles, was wir nicht verstehen können, alles, was schmerzt.
Ich lasse ihn einfach die Sorge wahrnehmen, die mich drängt;
Das Finden von allem, was ihn trägt, verwandelte sich in Segen.
Das ist alles! Und doch der Weg, der von dem markiert ist, der dich am meisten liebt:
Geheimnis eines glücklichen Tages, Geheimnis seiner versprochenen Ruhe.

--FrancesRidleyHavergal.
=====

[R2153:Seite148]

Henoch, Elia und der Satz.

DIE ANTWORT auf die folgende Frage könnte andere als den Anfragenden interessieren:-

„Da wegen der Sünde Adams der Tod über alle Menschen verging und alle erlöst werden mussten, bevor sie diesem Todesurteil *entkommen konnten* , wie kam es dann, dass Henoah und Elia ihm entkamen, bevor der Erlösungspreis bezahlt wurde?“

Wir antworteten, dass sie nicht entkommen konnten, sondern immer noch unter der Todesstrafe standen, bis das *Lösegehalt* gezahlt wurde. Der Satz lautete: „An dem Tag , an dem du davon isst, wirst du sterben.“ Und da „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist“ (2. **Petrus 3,8**), war sein Tod darauf festgelegt , dass er innerhalb dieses Tages eintritt. „Aber Gott ließ den Weg frei, um Henoah und Elia zu erschaffen, und daher wurde, sofern es sie und den Rest der Menschheitsfamilie **[R2153:Seite 149]** betraf, keine zeitliche Begrenzung für die Vollstreckung des Urteils festgelegt. Wenn es Gott also gefallen hätte, es so zu haben, hätten sie unter dem Todesurteil noch Tausende von Jahren weiterleben können, ohne zu sterben. In Eli Jas Fall, althohe, wurde übersetzt, es heißt nicht, dass er danach nicht sterben würde. Seine Übersetzung machte einen Typus, wie wir gesehen haben (MILLENNIALDAWN, VOL. II., Kapitel VIII.), und er starb möglicherweise und wurde später begraben, ohne dass die Menschen es wussten, genau wie Moses. – Deut. **34:6**.

Aber bei Henoah war der Fall anders, da wir ausdrücklich sagten, dass er nicht gestorben sei. In diesem Fall ist es daher offensichtlich, dass die Vollstreckung des Urteils aufgeschoben wurde, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass es annulliert wurde. Er blieb daher unter diesem Todesurteil, *bis* er durch den Tod unseres Herrn erlöst wurde. Da für ihn im göttlichen Plan die Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit vorgesehen ist, sind wir uns nicht sicher, ob er *noch* ein vollkommener Mensch ist. Denn der Apostel möchte lehren, dass niemand von denen, deren Treue vor der Berufung zum Evangelium bestätigt wurde, *vollkommen gemacht* werden wird , bis Christus und seine Braut vollkommen gemacht sind . **Er sagt (Hebr. 11:39,40)**, nachdem er viele der alten Würdenträger aufgezählt hatte, fügte Henoah in **Vers 5** hinzu : „Sie alle, die durch den Glauben Zeugnis erlangt hatten, empfingen nicht die Verheißung [ewiges Leben usw.], sondern Gott hatte für uns [die Kirche des Evangeliums] etwas Besseres [Vorrang der Zeit sowie der Ehre und Stellung] vorgesehen, dass sie [die alten Würdenträger] ohne uns [außer uns] sollten.“ nicht perfekt gemacht werden.“ Und seit der Kirche Der Leib Christi ist noch nicht vollendet

Die Herrlichkeit ist nur eine vernünftige Schlussfolgerung, dass Henoah, egal wie glücklich und bequem er auch sein mag, noch kein vollkommener Mensch ist und es auch nicht sein wird, bis alle Glieder des Leibes Christi in der göttlichen Natur vollkommen geworden sind.

Wohin Gott Henoah *brachte* , wissen wir vielleicht nicht, da Gott das nicht offenbart hat. Sollten wir darüber spekulieren, ob Gott ihn in eine andere Welt brachte und zu welchem Zweck, wäre das nur eine Spekulation der vom Himmel *herabkam* , nämlich der Menschensohn.“ (**Johannes 3:13.**) Elia soll in den Himmel aufgestiegen sein; doch aus der oben zitierten Aussage unseres Herrn muss man verstehen, dass sie sich auf die Luft bezieht – denn wenn gesagt wird, dass „die Vögel in der Mitte des Himmels fliegen“, dann kann es sich sicherlich nicht auf *den himmlischen Zustand beziehen*, den Fleisch und Blut weder betreten noch sehen können, ohne dass sich die Natur verändert, und diese Veränderung wurde nur der Kirche des Evangeliums versprochen .

Wenn wir verstehen, wie oben gezeigt, dass Henoah durch den Tod vor der tatsächlichen Auflösung bewahrt wurde – obwohl er bereits nach diesem Urteil gesetzlich tot war (**Röm. 5:12; Matthäus 8:22**) , bis der Lösegeldpreis für alles durch den Tod unseres Herrn bezahlt wurde –, können wir erkennen, dass seine Auflösung nun nicht mehr notwendig sein wird, dass er jedoch, wenn die fällige Zeit gekommen ist, möglicherweise selbst von dem Maß menschlicher Unvollkommenheit vollständig und vollständig *wiederhergestellt wird* Er hatte die volle, vollkommene Männlichkeit g

So wird es auch mit denen auf der Welt sein, die glauben werden, wenn die „Zeiten der Wiedergutmachung“ vollständig eingeläutet werden: Es wird für sie nicht notwendig sein, ins Grab zu gehen. Denn obwohl sie schon rechtmäßig tot sind, in dieser Verurteilung (oder Strafe) zum „Tod, die über alle Menschen verhängt wurde“, wurde ihre Strafe auch gesetzlich von einem anderen, Christus, vollstreckt. Er hält nun das *Urteil* gegen alle, bietet aber gnädigerweise an, es aufzuheben Es ist ausschließlich für jeden bestimmt, der unter den Bedingungen des Neuen Bundes die Wiederherstellung des Lebens und der Vollkommenheit annimmt.

So wie während dieses Evangeliums die Kirche, obwohl sie einst unter dem Urteil *tote* Übertretungen und Sünden waren, als von der Verurteilung befreit, als gerechtfertigt *angesehen* wird und vom Tod ins Leben übergegangen ist, wenn sie das Verdienst Christi unter dem Neuen Bund annimmt, so wird es das Jahrtausendalter mit denen auf der Welt sein, die, nachdem sie es gelernt haben, Gottes Angebot des Lebens annehmen . Auch sie *werden gezählt* als seien sie vom Tod zum Leben übergegangen – als seien sie völlig tot gewesen und dann wieder erwacht. *Die Abrechnung* ist so vollständig, dass diejenigen , die *dann vorsätzlich sündigen* und ihr ihnen zugerechnetes Leben verlieren, den zweiten Tod sterben, obwohl sie vielleicht nicht alle zuvor gestorben sind. Und in der Tat ist es jetzt auch so mit der Gospel Church – wenn wir, nachdem wir, durch den Glauben an Christus, nicht länger als tot, sondern lebendig gegenüber Gott durch Jesus Christus angesehen werden, sind wir absichtlich und absichtlich Sünder geworden

würden uns *also noch einmal* (ein zweites Mal) mit der vollen Strafe der Sünde *und dem Tod belasten*, und dies wäre der zweite Tod.

Aber während es solche Ähnlichkeiten zwischen den Methoden des Herrn jetzt und in der Phase der Rechtfertigung für das Leben oder des Übergangs vom Tod ins *Leben gibt*, gibt es wohl sehr unterschiedliche Regelungen für die beiden Zeitalter, was *den tatsächlichen* Übergang vom Tod ins Leben betrifft, wenn der *Prozess* gegen jeden beendet ist. Das Zeitalter der Kirche des Evangeliums wandelt vollständig im Glauben und nicht im Sehen dom, und daher muss jeder, wenn er seinen Lauf beendet, auf die Krone des Lebens *warten*. Sie „sterben alle *wie Menschen*“, und die Welt erkennt keinen Unterschied. Aber während sie tatsächlich genauso sterben wie andere Menschen, hält Gott den *kalkulierten* Unterschied zwischen denen aufrecht, die sein Angebot des Lebens angenommen haben und seine Kinder werden, und anderen, die dies nicht getan haben. Daher in der Heiligen Schrift **[R2153:Seite 150]** Von den Gläubigen heißt es nicht, dass sie tot sind, sondern dass sie bis zum „Morgen“ schlafen, wenn sie nach Gottes vorherbestimmtem Plan tatsächlich und in vollem Umfang *das Leben* haben werden, das ihnen jetzt unter Gottes Bund in Christus *zugerechnet wird*. So sprach unser Herr von Lazarus und anderen, die schlafend waren, und die Schriften des Apostels beziehen sich auf „diejenigen, die in Jes schlafen“. „Und die Heiligen Schriften, **[R2154: Seite 150]**, bewahren überall das gleiche Gefühl und sagen: - „Das Weinen mag eine Nacht dauern, aber am Morgen kommt die Freude;“, „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache“ usw. Die einzigen Ausnahmen von diesem „Schlafen“ werden vom Apostel besonders erwähnt, wenn er sagt: „Wir werden nicht alle schlafen, sondern müssen alle verwandelt werden.“ Diejenigen, die in der Zeit leben, in der unser Herr *beginnt*, seine große Macht zu übernehmen und zu herrschen, obwohl sie alle müssen *sterben, weil sie bis zum Tode geweiht sind*, und doch werden sie ihre Veränderung nicht „schlafen“. „zum Geistwesen, das im Augenblick des Sterbens kommt. Und in dieser gesegneten Zeit (gemäß den in MILLENNIALDAWN, BAND II. und III. dargelegten Beweisen) glauben wir, dass wir seit April 1878 n. Chr. leben. Was für ein Wort, das dies sagt, finden wir von unserem Herrn gesagt: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn *sterben* – *ja*, spricht der Geist, sie ruhen.“ von ihrer Arbeit [von Müdigkeit usw.], aber von ihren Werken [nicht im Schlaf des Todes aufgegeht

Aber während des Millenniums wird es etwas anders sein. Diejenigen, die den Neuen Bund annehmen, werden nicht sofort das vollkommene Leben erlangen, wie wir es jetzt tun. Sie werden es am Ende des Millenniums bekommen, wie es das Ende des Evangeliums bedeutet Anstatt zu sterben, wird sich die Gesundheit – geistig, moralisch und körperlich – nach und nach verbessern, bis alle diese am Ende des Jahrtausends Vollkommenheit erreichen werden

die Sünde zum Tod; und der Tod für solche, auch wenn sie im Tausendjährigen Reich geboren wurden, wird der sein
zweiter Tod.

=====

[R2154:Seite145]

IFYEDOTHESETINGS.

„Wenn ihr dies verteidigt, werdet ihr niemals fallen; denn so wird euch ein Eingang in Fülle gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – 2.

Petrus 1:10,11.

DIESE Aussage des Apostels Petrus deutet auf mehrere wichtige Gedanken hin: (1) Sie weist die angesprochene Klasse auf die Möglichkeit hin, „reichlich in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus einzutreten.“

Dies ist der Preis der hohen Berufung der überwindenden Heiligen des Evangeliums. Gewiss, wenn wir über die überragende Herrlichkeit nachdenken, stolpern wir über die Verheißung, dass Gott, so arm und unvollkommen wir auch sein mag, in den Zeitaltern vorschlägt, den überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner [R2154:Seite 146] Güte uns gegenüber durch Christus Jesus zu zeigen. (**Eph. 2:7.**) Dennoch ist dies der Fall: „Uns werden die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben, damit wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden, nachdem wir der Verderbnis entronnen sind, die in der Welt durch die Wollust herrscht“ – durch die weltlichen Begierden, „die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den Hochmut des Lebens.“ – 2. **Petrus 1:4; 1Johannes2:16.**

Diese überaus großen und kostbaren Verheißungen betrachten die Option dieser vom großen Souverän des ganzen Universums berufenen Söhne und Erben; als Miterben mit seinem einziggezeugten Sohn, dem Erben der Dinge: Sie werden bei ihm sein, wo er ist, und seine Herrlichkeit erblicken; und sie werden diese Sterblichkeit ablegen, und wie er, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist, werden sie bekleidet mit Unsterblichkeit. So werden sie für immer bei dem Herrn sein und ihn als er sehen; denn sie werden wie er sein. Nachdem sie die Welt überwunden haben, werden sie mit ihm in seinem Königreich sitzen, wie er überwunden ist und sich mit dem Vater in seinem Königreich niedergesetzt hat. – Offb. **3:21.**

„Fürchte dich nicht, kleine Herde“, sagt der künftige Bräutigam der Kirche, „denn es ist deines Vaters Wohlgefallen, dir das Reich zu geben.“ Ein glorreiches Willkommen, ein freudiger Gruß und eine Krönung, ein Jubiläum, die himmlischen Heerscharen, wenn die Lorbeeren des Sieges auf ihre Köpfe gelegt werden, so fallen die siegreichen *Soldaten* am Kreuz, die Helden, die edel den guten Kampf des Glaubens kämpften – die den Glauben bewahrten, den Kampf gegen die Welt, das Fleisch und die Welt kämpften Teufel, und beendeten ihren Lauf in Treue bis zum Tod.

All diese Fülle an Gnade und Herrlichkeit ist das mögliche Erbe selbst des schwächsten Heiligen, der nicht auf seine eigene Fähigkeit vertraut, seine Berufung zu erfüllen und

Gewiss, wir blicken demütig auf Gott, um von heute an die Kraft zu haben, um als *guter* Soldat die Härte zu ertragen. Wenn *jemand* versucht, dies aus eigener Kraft zu tun, muss er gewiss scheitern; Sie können sagen: „Es ist Gott, der mich mit Kraft gürtet ... Durch dich bin ich durch eine Truppe gelaufen, und durch meinen Gott bin ich über eine Mauer gesprungen.“ Und mit Paulus: „Ich kann alles tun durch Christus, der mich stärkt.“ --Psa. **18:32,29; Phil.4:13.**

(1) Lasst uns also keine Angst davor haben, an den überaus großen und kostbaren Verheißungen festzuhalten, wenn wir so sicher sind, dass der, der das gute Werk in uns begonnen hat, es zu Ende bringen wird, wenn es ihm gefällt. (**Phil. 1,6.**) „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar euer Glaube“ – nicht der Glaube an uns selbst; denn wir können kein Vertrauen in das Fleisch haben. Das arme, schwache und schwankende Fleisch garantiert uns kein ruhendes Vertrauen in seine Fähigkeit für die große Verantwortung der Soldaten am Kreuz. Wir müssen unsere Vorräte an Weisheit und Stärke von oben beziehen: Sie sind nicht in uns, außer sie sind dort eingepflanzt durch den Geist Gottes.

(2) Als Nächstes bemerken wir, dass die Worte des Petrus zwar alle, die berufen sind, ermutigend auf die Möglichkeit des glorreichen Erbes hinweisen, es aber auch die implizite Möglichkeit des Scheiterns gibt, es anzunehmen in der Besonnenheit des Geistes und in der Sorgfalt im Verhalten, indem wir sagen: „Wer denkt, dass er steht, der hütet sich vor dem Fall.“ Und wiederum: „Lasst uns deshalb fürchten, dass einer von euch, wenn er von uns zurückgelassen wird, wenn er in seine Ruhe eindringt, nicht in der Lage zu sein scheint.“ Es ist also nicht genug, dass wir *geweiht haben* Wir bringen Gott als lebendige Opfer dar; dass wir *gelobt haben*, in die Fußstapfen Jesu zu treten; denn die Weihe, der Bund, das Versprechen werden nichts nützen, wenn wir uns als untreu erweisen, außer uns vor Gericht gegen uns zu stellen.

„Besser ist es, dass du nicht schwörst, als dass du schwörst und nicht bezahlst.“ – Prediger **5:4,5.** Siehe auch **5. Mose 23:21-23; Spr.20:25; Hebräer 10:38,39; Psa. 15; Lukas9:62; Johannes 15:6; Apostelgeschichte 5:4,5.**

(3) Unsere Aufmerksamkeit wird als nächstes auf das gelenkt, was in dieser ausdrücklichen Kontingenz impliziert ist: „Wenn ihr *diese Dinge tut.*“ Was ist das? – Es handelt sich um die Dinge, die ***in den vorhergehenden Versen erwähnt wurden***; Nämlich, dass wir mit allem Fleiß unserem Glauben Stärke hinzufügen; und zur Stärke Erkenntnis; und zur Erkenntnis Selbstbeherrschung und zur Selbstbeherrschung Geduld; und zur Geduld Frömmigkeit; und zur Frömmigkeit brüderliche Güte; und zur brüderlichen Güte Liebe.“

Es ist wichtig, hier zu beachten, dass alle diese Tugenden zwingend erforderlich sind

Anforderungen an diejenigen, die von Gott als treu angesehen werden sollen, sind nur von Wert, wenn sie einem Fundament des Glaubens hinzugefügt oder darauf aufgebaut werden – „Gib allen Fleiß , *füge deinen Glauben hinzu*“ , – deinen „kostbaren Glauben“, wie in Vers 1 beschrieben . Dieser Glaube ist unser beständiges Vertrauen in den göttlichen Heilsplan, dessen Mittelpunkt die Erlösung ist, die durch das kostbare Blut Christi erreicht wird, der sich freiwillig als Lösegeld für alle hingegeben hat. Keine eigene Gerechtigkeit kann ohne diese Grundlage des Glaubens Gott irgendetwas empfehlen. Alle unsere Werke der Gerechtigkeit müssen auf diesem Glauben aufgebaut sein.

Aber ist der Glaube an Christus nicht ausreichend für die Erlösung **[R2154:Seite 147]**, ohne dass anschließend irgendetwas *getan wird* ? Darauf antwortet die Heilige Schrift eindeutig, dass der Glaube, dass Christus uns *von* unseren Sünden erlösen wird – während wir noch die Sünde lieben und die Werke der Sünde tun – ein fehlgeleiteter Glaube ist; Sei *von* aller Ungerechtigkeit, die durch Christus zu ihm kommen, durch den Glauben an sein vergossenes Blut (geopfertes Leben) als Sühne oder Sühne für unsere Sünden und an seine reinigende Macht „Als mein Herr und Erlöser] und hält diese Gebote nicht [um die Werke der Gerechtigkeit *zu tun* und die Früchte der Buße der Sünden hervorzubringen], *sagt* der Apostel Johannes, „und *die Wahrheit ist nicht in ihm.*“ (1. **Johannes 2,4.**) Darum ermahnt auch der Apostel Paulus die Gläubigen, indem er sagt: „Geliebter, *übe dein Heil* mit Furcht und Zittern aus; denn Gott ist in euch tätig, um zu wollen und zu tun, was ihm gefällt.“ – Phil. **2:12,13.**

Es war Gott, der uns für die Erlösung gesorgt hat, die in Christus Jesus ist, und es ist Gott, der uns zu sich gezogen hat und der uns allen die Gnade versprochen hat, die wir brauchen, um auf den Wegen der Gerechtigkeit zu wandeln; und mehr noch, sogar in die Fußspuren Jesu auf dem Weg der Selbstaufopferung zu treten. *Während wir uns daher mit Angst und Zittern – mit großer Sorgfalt* – bemühen, unsere Ziele zu erreichen In unserer Verehrung ist es unser Privileg, stets die versprochene Gnade zu verwirklichen, in jeder Zeit der Not zu helfen, und zuversichtlich zu sein, dass unsere besten *Bemühungen* um Gerechtigkeit für Gott annehmbar sind **[R2155: Seite 147]**, wenn sie durch das Verdienst der Gerechtigkeit Christi dargestellt werden, die uns durch den Glauben zugeschrieben wird.

Nachdem wir nun dieses Fundament haben und „der Verderbnis, die in der Welt ist, durch die Begierden“ – durch die Begierden des Fleisches – entkommen sind und durch den Glauben auch die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ ergriffen haben, Teilhaber der göttlichen Natur und Miterben mit Christus seines Reiches und seiner Herrlichkeit zu sein, und bestrebt, unsere „Berufung und Wahl sicher zu machen“, betrachten wir diese *Zusätze* zu unserem Glauben, die Wenn wir sie besitzen und kontinuierlich kultivieren, sind sie die Gewissheit, dass wir niemals fallen werden und dass uns ein reichlicher Eintritt in das Königreich gewährt wird.

Der erste Zusatz (*Tugend*) ist *Standhaftigkeit* oder Stärke der Charaktergerechtigkeit. Dies impliziert die Pflege höchster Integrität im Umgang mit Gott und unseren Mitmenschen, wobei gewissenhafte Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit der einzige Maßstab sind. Er beißt nicht mit *seiner Zunge*, noch tut er Böses seinem Nächsten, noch nimmt er ihn an, schmäht ihn nicht; in dessen Augen ein böser Mensch verurteilt wird; sondern der ehrt diejenigen, die den Herrn fürchten. *Das heißt*, wer wird einen Vertrag nicht brechen, der für ihn als ungünstig befunden wurde?

Wer das tut, wird niemals weichen.“ (**Psalms 15.**) So jemand ist ein tugendhafter Mann, ein Mann mit starker Kraft und starkem Charakter.

Die zweite Ergänzung ist *Wissen* – das Wissen über Gott und seinen gerechten Willen uns gegenüber (offenbart durch sein Wort, durch den heiligen Geist).

Die Vernachlässigung dieser von Gott bestimmten Mittel der Erkenntnis ist gleichbedeutend damit, unseren eigenen unvollkommenen Standard der Gerechtigkeit aufzustellen und den göttlichen Standard zu ignorieren. Daher ist es wichtig, dass wir alle Sorgfalt auf das Studium der göttlichen Orakel richten, damit wir im Glauben gestärkt werden und entsprechend arbeiten.

Der dritte Zusatz, *Selbstbeherrschung*, ist eines der wichtigsten Elemente eines guten Charakters. Er, der seinen eigenen Geist regiert, der größer ist als der, der die Stadt einnimmt, ist der Rat des Weisen; und viele siegreiche Generäle haben noch nicht gelernt, sich selbst zu besiegen und zu kontrollieren. Selbstbeherrschung hat mit all unseren Gefühlen, Gedanken, Geschmäckern, Gelüsten, Mühen, Freuden, Sorgen und Hoffnungen zu tun. Ihre Kultivierung ist daher bedeutet ein hohes Maß an Charakterentwicklung. Selbstbeherrschung, begleitet von Glauben, Stärke, Wissen aus der Höhe, impliziert erhöhten Eifer und Aktivität in den göttlichen Dingen und erhöhte Mäßigung in irdischen Dingen, im Urteil, im Verhalten, in der Regelung weltlicher Angelegenheiten usw. „Lass deine Mäßigung allen Menschen bekannt sein.“

Der vierte Zusatz ist *Geduld*. Zeit ist ein sehr notwendiges Element im Prozess der Vervollkommenung aller guten Dinge. Die Frucht, die gerade gepflückt wurde, ist die unreife, harte, saure, bittere Frucht. Zeit, ebenso wie Beschneiden und Düngen und Kultivieren und Duschen und Sonnenschein, ist notwendig für die reifen und köstlichen Früchte, die den Geschmack erfreuen. So ist es auch mit den Früchten von Plänen und Absichten, von Bildung und Gnade. Gottes tiefe Pläne wirken sich langsam aus, nicht nur in seiner großen Universalität Regierung, sondern auch in den Herzen und Köpfen seiner intelligenten Geschöpfe. Gott führt alle Dinge nach seinem eigenen Willen und nach den festen Prinzipien seiner weisen und gerechten Gesetze aus – physisch, moralisch und intellektuell. Ungeduldig zu sein ist auf jeden Fall töricht, darauf zu bestehen

unreife, hastige, saure, bittere Frucht, die, wenn der Herr sie gewährt, eine widerliche Strafe für die Geduld sein wird, die sie verlangt.

Warten Sie auf die Zeit und den Weg des Herrn und auf die Zeichen seines Willens in jedem Fall, sowohl im Hinblick auf uns selbst als auch auf andere, und „die auf ihn vertrauen, werden niemals zu Schanden werden.“

[R2155:Seite148]

Glaube, Stärke und Wissen bereiten Gottes Volk darauf vor, Geduld zu haben mit jeder Anstrengung zum Guten, wie schwach sie auch sein mag – Geduld mit der armen, verblendeten Welt, mit den „Babys in Christus“, mit den Langsamen und Dummen, mit den Aufregbaren und Fehlerhaften, mit dem übermütigen Petrus und dem skeptischen Thomas. Aber Geduld oder Gemeinschaft mit „den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit“ und der Sünde zu haben, ist die Perversion davon Gnade; denn diese, wo immer sie gefunden werden, sollten entsprechend ihrer bösen Absicht sofort und scharf zurechtgewiesen und zurechtgewiesen werden ; dennoch mit Geduld gegenüber den reumütigen Verschwendern und stets mit Sa

Es fällt auf, dass der Herr sein Volk vor der großen Notwendigkeit der Geduld in der „Ernte“ oder am Ende dieses Zeitalters zu warnen scheint: Geduld gegenüber seinen Mitmenschen und Geduld, im Krieg gegen den Teufel und im Warten auf die Zeit und Methode des Herrn, das Unrecht der „gegenwärtigen bösen Welt“ wiedergutzumachen In naher Zukunft. Das Wort des Herrn an sein Volk lautet: „Ihr braucht Geduld.“

Die fünfte Ergänzung ist *Frömmigkeit*, Gottähnlichkeit, Frömmigkeit – diese andächtige, beherrschende Ehrfurcht vor Gott, die eine herzliche, fröhliche, liebevolle Übereinstimmung mit seinem Willen hervorbringt – die Inbrunst des Geistes im Dienst des Herrn Herr, in Meditation über seine Gebote und Versprechen und in geheimer Gemeinschaft mit Gott im Gebet und Lobpreis. Liebevolle, freudige Aktivität muss aus einem solchen inneren Leben resultieren; denn aus der Fülle des Herzens spricht der Mund, und das ganze Wesen wird zu neuem Leben erweckt. Nur diejenigen, die lebendigen Glauben an Gott haben , und die ihren Charakter gegen den Bösen stärken und mit wachsendem Wissen, Selbstbeherrschung und Geduld bereit sind, die Erhabenheit des göttlichen Charakters zu schätzen; und nur solche werden wirklich von der Sehnsucht nach Gottähnlichkeit angetrieben.

Der sechste Zusatz ist *brüderliche Güte*, die notwendigerweise aus der Frömmigkeit erwächst. So wie Gottähnlichkeit die anderen erwähnten Gnaden voraussetzt, so impliziert ihre Entwicklung eine Wertschätzung der göttlichen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und wird unsere Gefühle gegenüber allen Wohlgesinnten, wie unvollkommen sie auch sein mögen, erweitern und vertiefen und wird insbesondere unser Herz gegenüber allen, die dazu gehören, weiten und verti

Householdoffaith – „die Brüder“.

Zu diesem Ereignis gehörten Nächstenliebe und *Liebe* – das Band der Vollkommenheit, das vereint alle anderen Gnaden, und ein Name steht für sie alle.

Die Liebe zu Gott allein ist nicht die vollständige Manifestation dieser Gnade; gemäß den Lehren des Wortes Gottes kann es auch keine aufrichtige Liebe zu Gott geben, ohne eine entsprechende Liebe zum Menschen: „Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott“, sagt der Apostel Johannes, „und seinen Bruder *hasst*, ist er ein Lügner. Denn wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er dann Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ 1.

Johannes 4,20.) Und Jesus sprach: Daran sollen alle meine Jünger in diesem Jahr erkennen, *ob sie einander lieben* .“--Johannes **13:35**.

Es ist die Fülle dieser Charaktermerkmale , die unserem Glauben an Christus als unserem Erlöser und Retter *hinzugefügt werden* , der die Seele vor der Möglichkeit des Sturzes schützt: „Wenn du diese Dinge tust, *wirst du niemals fallen*.“ Die Kontingenz *besteht nicht darin, diese Dinge perfekt zu tun und* unabhängig von der Gerechtigkeit Christi unsere Übertretungen zu bedecken und unsere täglichen Mängel *zu kompensieren* ; aber wenn wir, zusätzlich *zu* unserem Glauben an die vermeintliche Gerechtigkeit Christi , all diese Gnaden so weit wie möglich kultiviert haben, werden wir nicht fallen Ein umfassendes Gewand, das uns durch den Glauben an Christus zusteht, während wir mit konsequentem „Eifer“ mit Furcht und Zittern an unserer eigenen Erlösung arbeiten, wissend, dass sich die Gerechtigkeit Christi nur auf den Wunsch bezieht, Sünden zu verlassen und nach der „Heiligkeit zu streben, ohne die kein Mensch den Herrn sehen wird“ – **Hebr. 12 :14**.

=====

[R2155:Seite150]

„Weil Jesus nicht verherrlicht wurde.“

Ein Leser fragt nach Beweisen dafür, dass **unser Herr Jesus bereits verherrlicht wurde**, wie wir es im Jahrtausendmorgen gelehrt haben. **8:17** und **Kol. 3:4**, „gemeinsam verherrlicht“, als Beweis dafür, dass unser Herr Jesus nicht verherrlicht werden wird, bis die Kirche vollendet und verherrlicht ist. **Dies bezieht sich auf Hebr. 1,6**: „Wenn er den Erstgeborenen wieder in die Welt bringt, spricht er: Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten“ und glaubt, dass es bei der Wiederkunft Christi erfüllt sein wird.

Wir antworteten, dass die Angelegenheit durch den Text, den wir als Überschrift dieses Artikels verwenden, auf alle Fälle geklärt sei: „Der heilige Geist wurde noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht wurde.“ So sagt der inspirierte Apostel. **(Johannes 7:39.)** Als also ungefähr fünfzig Tage später (nachdem unser Herr sein Opfer beendet hatte und durch die Macht des Vaters von den Toten auferweckt worden war und dort in die Höhe gestiegen war, um in der Gegenwart Gottes in unserem Namen zu erscheinen), der heilige Geist zu Pfingsten über die Kirche ausgegossen wurde, *wurde dies ein sicheres Zeichen* dafür, dass zu dieser Zeit unser Herr *verherrlicht worden war*. Beachten Sie diesen Punkt deutlich. Wenn der heilige Geist vorher nicht gegeben wurde, *weil* Jesus noch nicht verherrlicht war, beweist dies, dass er etwas später verherrlicht worden war, als er ihm *gegeben wurde*.

[R2156:Seite150]

Kommt nun und seht das Bild seiner eigenen Verherrlichung, geschenkt von eurem Herrn, durch seinen Diener Johannes. **(Offb. 1:1.)** Es ist in Offb. 5 aufgezeichnet. Er, der auf dem Thron sitzt, ist Jehova. Die Schriftrolle in seiner rechten Hand ist der Plan zur menschlichen Erlösung, der vor allen versiegelt ist, bis derjenige gefunden und als „würdig“ erwiesen wird, der „würdig“ ist, seine Einzelheiten bis zur Vollendung auszuführen. Der Kopf der Schlange, es war die Frage gewesen: Wer soll von Jehova Gott als würdig erachtet werden, seine gnädigen Absichten zu erfüllen, und so vor allen anderen als Diener (Bote) geehrt werden?)des Neuen Bundes der Gnade?

Als die Stille herrschte und weder im Himmel noch auf der Erde jemand für würdig befunden wurde (was den Zustand der Dinge vor dem ersten Advent darstellte), begann Johannes zu weinen und sagte sich: „Obwohl Gott gnädige und weise Pläne für das Wohlergehen seiner Geschöpfe hat, werden wir sie vielleicht nie kennen, weil einer für würdig befunden wird, sie zu kennen und auszuführen. So war es sogar unser Herr Jesus vor ihm.“

Als er das Ende seines Opfers verkündete, wusste er nichts von den Plänen, Zeiten und Jahreszeiten des Vaters. – Markus **13:32**.

Aber die Stühle des Johannes waren bald getrocknet, als der Engel verkündete: „Weine nicht, denn der Löwe aus dem Stamm Juda *hat überwunden* [hat überwunden, angenommen und für würdig erklärt], um die Schriftrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen.“ Wir wissen genau, wer gemeint ist, und die weitere Entfaltung der Panoramavision lässt keinen Zweifel 1] Lamm wurde wieder zum Leben erweckt, und ihm wurde **die wunderbare Schriftrolle** gegeben, die die göttlichen Pläne darstellt, mit der Autorität und Macht, alles zu verwirklichen. *Dann* (nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt zur rechten Hand des Vaters) wurde er verherrlicht und empfing einen Namen über allen Namen; *Da* beteten ihn alle Engel Gottes an. *Dann* sangen ihre Tausendtausendtausend und Myriaden von Myriaden ein neues Lied und sagten: „Du bist würdig, die Schriftrolle zu nehmen und diese Siegel zu lösen; denn du wurdest geschlachtet und strebtest zu Gott mit deinem Blut aus jedem Stamm und jeder Zunge und jedem Volk und jeder Nation.“ und Herrlichkeit und Segen.“ Und als ihm so ein Name über jedem Namen gegeben wurde, verneigten sich alle Heiligen und opferten süßen Weihrauch des Gebets und der Huldigung; denn Gott hatte ihn geehrt, indem er ihm die Schriftrolle der Weisheit und die Macht und Autorität überreichte, alle seine Bestimmungen auszuführen. Er ist würdig; und der Apostel erklärt, dass es nun Gottes Wille ist, dass alle „den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ – Apostelgeschichte **5:31; Phil.2:9-11; Johannes 5:23**.

*Ältestes MS., mit offensichtlicher Angemessenheit, lässt *uns weg*, da die Engel nicht erlöst wurden.

Seit seiner Verherrlichung hat das Lamm diese sieben Siegel gebrochen und so den göttlichen Plan vor den Menschen und Engeln geöffnet, und alle Lebewesen haben das Vorrecht, dieses Wissen in größerem Umfang als andere zu teilen – denn nachdem das letzte Siegel gebrochen wurde, steht die Schriftrolle allen offen, die dem Lamm in Liebe, Gehorsam und Sanftmut folgen; und „das Geheimnis Gottes ist nahezu abgeschlossen.“ – Rev. **10:7**.

Weitere Beweise zu diesem Thema sind unnötig; das Zeugnis, dass unser Herr bei seinem Aufstieg verherrlicht und mit Ehre, Macht und Herrschaft ausgestattet wurde, ist überwältigend. Sein Versprechen an seine Anhänger besteht darin, dass er überwunden und verherrlicht wurde, um den Thron des Vaters (Ruhm, Würde, Macht) zu teilen, auch wenn sie treu sind, werden sie verherrlicht, seinen Thron (Ruhm, Ehre) zu teilen.

ThesenseofHeb.1:4-6(Diaglott)isthat,whenGodhadglorifiedChrist,
mankindingeneralknewitnot,butwhen,asGod'smessenger,heisagain

Den Menschen wird es in diesem zweiten Advent als voller Beweis dafür präsentiert, dass alle Engel Gottes (alle Heiligen Gottes) ihn anbeten, verehren und ihm gehorchen. Und im Ausdruck „wir werden *gemeinsam* verherrlicht“ bedeutet das Wort „zusammen“ nicht gleichzeitig, im selben Augenblick, sondern harmonisch, die *gleiche* Herrlichkeit zu teilen. Beachten Sie als Beweis dafür den Kontext (siehe Diaglott); das Leiden „mit ihm“ oder „gemeinsam“ bedeutet nicht, dass wir zur gleichen Zeit leiden, sondern dass wir die gleiche Art von Leiden teilen, aus der gleichen Ursache der Treue zu Gott, und dass wir zu gegebener Zeit „gemeinsam“ verherrlicht werden; *Das heißt*, in dem Sinne, dass wir die gleiche Herrlichkeit teilen, die mit unserem Herrn bereits verherrlicht wurde.

Diese Verherrlichung oder Auszeichnung von Ehre und Macht sollte jedoch nicht mit *der Veränderung* verwechselt werden, die bei der Auferstehung des Herrn stattfand, durch die er zum spirituellen Wesen der höchsten Ordnung, der göttlichen Natur, erhoben wurde. So wie der menschliche Körper als „Körper der Demütigung“ bezeichnet wurde, so war sein Geistkörper „ein glorreicher Körper“. Der Herr wurde fünfzig Tage später vorgestellt, als er „in die Höhe stieg“ und als Teil des Thrones des Vaters empfangen wurde. Die letztgenannte Herrlichkeit und Majestät wird den Menschen bald offenbart werden – „Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen. „Aber sie werden die herrliche Person des Herrn nicht sehen, wie unser Herr zuvor verkündet hat, sie ist gestorben – „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht nicht mehr.“

Ebenso wird die Kirche, die „Überwinder“, sein „Leib“, seine „Braut“, in ihrer Auferstehung die verliehenen geistlichen und herrlichen Körper verändern (1. **Kor. 15,42-44**) und ihn danach „wie *er ist*“ sehen und dazu bestimmt sein, seine Herrlichkeit zu teilen und mit ihm auf seinem Thron zu sitzen.

=====

[R2156:Seite156]

KEEPTHY TONGUE FROM EVIL.

--6 . JUNI--JAKOBS 3:1-13.--

„Bewahre deine Zunge vor dem Bösen und deine Lippen vor dem Reden von Falschheit.“ – Psa. **34:13**.

„BENUTZE NICHT viele Lehrer, meine Brüder, die wissen, dass wir ein härteres Urteil erhalten werden“ (Überarbeitete Fassung). Damit weist der Apostel darauf hin, dass sich das, was er über den großen Einfluss der Zunge zu sagen hat, vor allem an diejenigen unter den Gläubigen richtet, die versuchen, Lehrer zu werden; die eine größere Verantwortung tragen, als wenn sie keine Lehrer wären. Dies ist eine letzte weitere Verantwortung für die Position, die sie so einnehmen. Wenn sie über eine gewandte Zunge verfügen, kann sie ein Kanal für großen Segen sein und eine große Zahl zum Herrn, zur Wahrheit und zum Weg der Gerechtigkeit bewegen; oder andererseits kann die Zunge, wenn sie mit Irrtum verunreinigt ist, fast unbeschreiblichen Schaden anrichten – Verletzung des Glaubens, der Moral, der guten Werke. Es ist in der Tat wahr, dass jeder, der die Gabe des Lehrens ausübt, sich einer größeren Verantwortung in den Augen Gottes und der Menschen aussetzt. – Siehe **Matthäus 5,19; Röm.2:20,21; 1 Petr. 5:3; Titus 1:11; 1Tim.1:7; 2Tim.4:3; 2Petr.2:1**.

Die Warnung in dieser Lektion richtet sich nicht gegen die Zunge selbst, sondern gegen die Macht, die wir durch den Gebrauch unserer vier Zungen auf andere ausüben. Wahrscheinlich wird jeder erfahrene Mensch der Aussage zustimmen, dass die Zunge in ihrem Einfluss stärker ist als jedes andere Mitglied des Körpers, sei es im Guten oder im Bösen. Die Erfahrung lehrt auch, dass es bei der überwiegenden Mehrheit einfacher ist, jedes andere Organ als die Zunge zu kontrollieren. Es sind also geschickte Diener, die jeden Ehrgeiz, jede Leidenschaft und jede Neigung der gefallenen Natur als Diener nutzen wollen, um das Böse zu kanalisieren. Daher erfordert es seitens des Christen erhöhte Wachsamkeit, Weisheit und Sorgfalt, um dieses Glied seines Körpers zu regieren und es dem neuen Geist in Christus unterzuordnen, damit es sein soll, kein Hindernis für sich selbst oder andere, sondern im Gegenteil eine Hilfe auf dem schmalen Weg. So wie sich das Gebiss im Maul des Pferdes bewegt und seine Kraft kontrolliert und wie das kleine Ruder eines Schiffes seinen Kurs ändert, so können die Zunge und der Stift, ihr Stellvertreter, eine große Anzahl von Menschen beeinflussen und umkehren, zum Guten oder Schlechten. Wie wichtig also ist die Zunge, und wie viel häufiger finden wir, dass sie als Mittel gegen das Böse eingesetzt wird, statt als Mittel für das Gute, um den Glauben niederzureißen, anstatt ihn aufzubauen, um Samen der Zwietracht und Unzufriedenheit zu säen, anstatt solche, die Gerechtigkeit und Frieden hervorbringen! Während dies besonders auf die Welt zutrifft, gilt es in erheblichem Maße unter Gottes Volk; und jeder sollte sich bis zu einem gewissen Grad daran erinnern. Er ist Lehrer und fördert oder behindert Tag für Tag die Sache der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens.

In der nicht wiedergeborenen Welt ist die Zunge in der Tat ein „Feuer“, das grenzenlosen Zorn, Neid, Hass, Streit und alles, was den gesamten Körper verunreinigt, entzündet und alle gefallenen Leidenschaften und Wünsche anregt. Nun verkündet der Apostel im übertragenen Sinne, dass die Zunge selbst vom Feuer des Gehenna – des zweiten Todes – befallen zu sein scheint. Ihr Brennen bringt nicht nur ihren Meister, sondern auch andere zur Zerstörung.

In der Aussage „Dort segnen wir Gott, sogar den Vater, und dort verfluchen wir die Frauen, die im Ebenbild Gottes geschaffen sind“ sollten wir den Autor nicht so verstehen, dass er sich auf sich selbst und auf die Kirche bezieht und ihre Zungen für solch unheilige Zwecke benutzt, sondern dass er für die ganze Welt spricht, einige benutzen die Zunge, um Gott zu loben, andere benutzen sie, um seinen heiligen Namen zu lästern und ihre Mitgeschöpfe zu verfluchen welche Richtung auch immer, sie wird geleitet; und daher ist es wichtig, dass ein so wichtiger Diener und ein so wichtiges Mitglied richtig geführt wird. Anscheinend gab es jedoch einige in der Kirche, die aus demselben **[R2157:Seite 156]** Mund Gott dankten und Mitgeschöpfe verfluchten – vielleicht nicht oft in der üblichen Akzeptanz des Begriffs, aber in der Bedeutung verletzender Worte, die zu abscheulichen oder verfluchenden Worten führten ed oder böser Zustand; denn jede falsche Lehre ist ein Fluch für diejenigen, die sie empfangen. Zumindest in diesem Sinne des Wortes senden viele aus demselben Mund sowohl gute als auch böse Einflüsse aus Th ,sollte dafür sorgen, dass bitteres Wasser, falsche Lehren, die einen Fluch oder eine Verletzung verursachen würden – Gott entehren und sein Wort verdrehen – nicht in dem Kanal der Nahrung zu finden sind.

Bei der Wahl der Leiter von Versammlungen sollte die Qualifikation der „Zunge“ nicht außer Acht gelassen werden. Es sollten nicht die *feurigen* Zungen ausgewählt werden, sondern die Sanftmütigen, die Gemäßigten, die ihre Zungen „zügeln“ und sich sorgfältig *bemühen, nur „als die Orakel Gottes zu sprechen“*. *Solche Zungen zwingen*, während andere häufiger verletzen und abstoßen. Das Wort des Herrn ist schnell und kraftvoll und *scharf* und schneidend s „zum Herzen“, ohne bittere, kriminelle und lieblose menschliche Schimpfwörter, um es durchzusetzen. Daher die göttliche Anweisung, dass wir „die Wahrheit in Liebe sagen“.

Die Lektion endet mit einer Ermahnung an diejenigen, die über die Qualifikationen von Lehrern in der Kirche (Weisheit und Wissen) verfügen, sich nicht nur durch Worte und Lehren zu manifestieren, sondern auch durch ein göttliches Leben und gute Werke in der Sanftmut der Weisheit.

Obwohl sich diese Lektion speziell an „Lehrer“ richtet, sollte sie von allen beachtet werden. Es ist ein altes und wahres Sprichwort, dass „freundliche Worte niemals sterben können“, und es wäre genauso wahr zu sagen: „Unfreundliche Worte sterben niemals.“ Tatsächlich leben letztere

Viel länger in den meisten Fällen – vor allem in weltlichen Herzen. Lasst uns jeden gebrauchen
Und alle verdoppeln unsere Energie, um unsere Zungen zu unterwerfen, damit sie es immer können
Segne und „verleihe den Hörern Gnade.“ – Lesen Sie ***Eph. 4:29.***

[R2157:Seite151]

UNSERE VERWALTUNG.

„Lasst uns Rechenschaft über uns als Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes ablegen. Darüber hinaus wird von den Verwaltern verlangt, dass der Mensch treu sei.“ – 1. **Korinther 4:1,2.**

WIR HABEN hier schon einmal darauf aufmerksam gemacht, dass jedes Mitglied des gesalbten Leibes, der Kirche Christi, dazu bestimmt ist, das Evangelium, die frohe Botschaft vom Reich des Friedens, zu verkünden. Sehen Sie sich unseren Auftrag an, **wie er von Jesaja (61:1-3)** aufgezeichnet und von Ihrem Herrn teilweise in Bezug auf sich selbst, das Haupt des gesalbten Leibes, zitiert wurde. (**Lukas 4:16-21.**) Paulus weist im obigen Text auf dasselbe hin, wobei er sich besonders auf sich selbst und auf Apollos und Kephas (Petrus) bezieht und sich allgemein auf alle bezieht, die Christi sind. (1. **Korinther 3:21-23**) . ine,--"Yehavenotchosenme, aber ich habe euch auserwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehen und Frucht hervorbringen sollt.“ (**Johannes 15:16.**) Er sagte auch: „Das Jahr ist das Licht der Welt“ und „das Salz der Erde“.

[R2157:Seite152]

Die Gegenwart dieses gesalbten Körpers in der Welt ist daher ein Zweck, ein wohlwollender Zweck gegenüber und im Interesse der Welt, selbst im gegenwärtigen Leben, damit ihr großer und erfolgreichster Dienst das kommende Zeitalter sein wird, wenn sie zu Macht und großer Herrlichkeit erhöht werden und Gott als Priester und Priester bitten Er hat die Welt geliebt, die er seinem einziggezeugten Sohn gab, um sie zu erlösen, und nach und nach wird er sie unter der gerechten Herrschaft seines tausendjährigen Königreichs wiederherstellen und segnen, und die gute Nachricht von dieser Erlösung und dem kommenden Königreich hätte er ihnen schon jetzt bezeugen sollen, sagt er: „Dieses Evangelium des Königreichs wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird es enden.“ [ofthisage]komm“ (**Matthäus 24:14**); und im kommenden Zeitalter wird die Frucht dieses Zeugnisses erscheinen. Dasselbe Zeugnis dient auch dem weiterbestimmten Zweck, ein Volk aus der Welt für seinen Namen zu sammeln (**Apostelgeschichte 15,14**) , um mit Christus in dem großen Werk des Königreichs verbunden zu werden, „alles wiederherzustellen“ und „alle Geschlechter der Erde zu segnen“. Gottes, es ist nicht nur unsere Mission, ein harmloses Leben zu führen – einfach nur Gewalt, Unehrlichkeit, Verleumdung usw. zu vermeiden – damit die Menschen von uns sagen können, dass wir sie niemals missbraucht, betrogen oder misshandelt haben. Diese negative Güte ist Natürlich eine Seite des gerechten Charakters und eine

ohne die niemand gerecht ist; aber mehr, viel mehr, als dies von einem Verwalter Gottes verlangt **wird . 2:22.**

Es ist dieses positive Element des Charakters und die anerkannte Verpflichtung zur Tätigkeit, die insbesondere im Begriff „Verwalter“ impliziert wird, während die Ernennung durch den Herrn zu einem solchen Amt auch eine Anerkennung jener Elemente eines rechtschaffenen Charakters durch ihn darstellt, ohne die niemand zum Amt berechtigt ist. Ein Verwalter ist daher keine Person mit bloß harmlosem Charakter oder jemand, der sich damit begnügt, die Talente, die ihm anvertraut wurden, sorgfältig in einer Serviette zu verstauen, so dass der Herr sie anvertraut hat. Bei seiner Rückkehr mag er sein eigenes finden, so wie er es verlassen hat, aber derjenige, der seine oder viele Talente gewissenhaft und geschäftsmäßig in den Dienst des Meisters stellt, damit der Herr zum Zeitpunkt der Abrechnung nicht nur sein eigenes, sondern auch eine möglichst große Steigerung als Beweis für die Treue seines ernannten Verwalters in Neuseeland und Neuseeland finden kann.

Der Apostel sagt auch: „Darüber hinaus ist es von Verwaltern *erforderlich*, dass ein Mensch treu befunden wird. So sehen wir, dass der gesamte Leib Christi berufen ist, nicht träge, selbstgefällig, sondern fleißig und unternehmungslustig tätig zu sein, und nicht im Geiste eines Anheuers, mit Augendienst als Menschengefälligen, sondern mit dem intelligenten, liebevollen Interesse und Eifer der Söhne und Erben Gottes, der Diener Christi und ihrer Verwalter.“ Es ist in der Tat von den Verwaltern „*verlangt*“, dass sie im göttlichen Dienst aktiv *sind*, und der Herr wird uns nicht für treu halten, wenn wir nur *gut* sind und uns wenig oder gar keine Mühe geben *gut*; und selbst derjenige, der nur eine Begabung hat, ist nicht zu entschuldigen, wenn er diese eine Begabung in eine Serviette steckt oder sie in der Erde versteckt. (**Matthäus 25,24-28; Lukas 19,20-24.**)

Daher ist es für jeden von größter Bedeutung, darüber nachzudenken, was seine Begabungen sind, wie sie eingesetzt werden und ob sein Dienst täglich von Gott als treu anerkannt wird.

In unserem Bestreben, uns selbst so zu sehen, wie Gott uns sieht, ist es wichtig, dass der Herr nicht nur die großen Talente, wie große Fähigkeiten, geistige oder körperliche, große Möglichkeiten der Zeit und Umstände oder die Beherrschung der Mittel, zur Kenntnis nimmt, sondern auch, dass er die kleinen Dinge niemals außer Acht lässt. Erinnern Sie sich an die Lehre des Herrn, dass sogar ein Becher kaltes Wasser einem Jünger gegeben wird, weil er ein Jünger ist seine Belohnung nicht verlieren; dass die beiden Milben der armen Witwe höher geschätzt wurden als die großen Opfergaben, die sie reich machte; und wenn wir so erkennen, dass der Herr nach den Gedanken und Absichten des Herzens richtet, kann der demütigste Heilige reichlich Gelegenheiten sehen, sich als treuer Verwalter zu beweisen.

Dies erinnert auch an die Aussage des Apostels Paulus (1. **Kor. 12,22.17–**

19) „Diejenigen Glieder des Körpers, die schwächer erscheinen, sind notwendig.“ Wie wahr! Wie in der Veranschaulichung ist der weitaus größere Anteil der Mitglieder so; und ihr Amt im Körper ist genauso notwendig wie das der bemerkenswerteren Mitglieder, denn: „Wenn der ganze Körper ein Auge wäre, wo wäre das Hören? Wenn der ganze Körper hören würde, wo wäre der Geruch? Aber nun hat Gott die Mitglieder, jeden einzelnen von ihnen, in den Körper gesetzt, *wie es ihm gefiel*. Und wenn sie alle ein einziges Mitglied wären, wo wäre der Körper?“

What a blessed thought to everyone who realizes himself a member of the body of Christ, that he has a place and an office in the body to which God himself has wisely appointed him, and that that place and office belong to no one else. It may now seem a humble place, but it is nevertheless an important, a necessary place; and in filling that place as a wise and faithful steward he is approved of God, and by and by will be exalted to his Kingdom and glory.

Wir wissen von einigen dieser lieben Heiligen an den dunklen Orten des Weinbergs des Herrn, die ruhig und liebevoll mit ihrer Macht tun, was ihre Hände oder Köpfe oder Herzen zu tun finden, und es so tapfer, so brav und so gut tun; und doch sind sie sich in ihrer Demut offenbar nicht des Heiligenscheins dieser Schönheit der Heiligkeit bewusst, den sie um sie werfen, zu Ehren dessen, dessen Namen sie tragen. Pra Sei Gott für all diese Beweise seiner Gnade und diese Früchte seiner Ausbildung und Disziplin! Es sind Lichter an dunklen Orten, die die Dunkelheit im Allgemeinen, wie im Fall unseres Herrn, nicht versteht. Und dennoch wird durch diese Lichter eine Wirkung erzeugt, die die Menschen spüren und die Gott nicht übersehen wird. MFRUSSELL.

=====

[R2158:Seite153]

DIE KONFERENZ IN JERUSALEM.

--23. MAI.--Apostelgeschichte **15:1-6,22-29.**--

„Durch die Gnade des Herrn Jesus Christus werden wir gerettet werden, gleichwie sie.“ –
Apostelgeschichte **15:11.**

Die Beschneidung wurde Abraham und seiner Nachkommenschaft als Zeichen gegeben, durch das sie ihren Glauben an die göttlichen Versprechen bezeugten. Sie war für jeden Juden verpflichtend, der seine Beziehung zu den göttlichen Versprechen aufrechterhalten sollte, und ist für diese Nation immer noch verpflichtend. **(1. Mose 17:14.)** Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass ein Jude, kein Geringerer als ein Nichtjude, als Verlierer der irdischen Nationalität angesehen wird, wenn er Christ wird. Für alle gilt: „Altes vergeht, alles wird neu.“ Von da an sind sie „neue Geschöpfe“ in Christus Jesus, Mitglieder der „Heiligkeit“.

Da die Beschneidung des Fleisches seit mehr als achtzehn Jahrhunderten von allen, die als Gottes Volk anerkannt sind, ein Zeichen im Fleisch war, sollte es uns nicht überraschen, dass einige der ersten Christen, früher Juden, zu dem Schluss kamen, dass sie immer noch für alle obligatorisch sei, die Kinder Gottes geworden waren. Alle großen Unterschiede zwischen dem Gesetzesbund und dem Neuen Bund waren zunächst nicht klar zu unterscheiden – selbst die Apostel scheinen sich auf lange Sicht nicht in allen Punkten klar unterschieden zu haben. Dennoch hatte der Herr sie als die besonderen Führer der neuen Heilszeit betrachtet und sie daran gehindert, irgendeine Erklärung zu diesem Thema abzugeben, bis ihnen das Thema zu gegebener Zeit klar zur Kenntnis gebracht wurde; ywereguedaright.

Der Apostel Paulus scheint der Erste gewesen zu sein, der sich im Ausland einen umfassenden Überblick über die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen der Bestimmungen des Neuen Bundes verschafft hat; und wir dürfen nicht vergessen, dass ihm wahrscheinlich auf wundersame Weise zu dieser Klarheit der Wahrnehmung verholfen wurde, indem ihm mehr als alle anderen „Visionen und Offenbarungen“ gewährt wurden. Barnabas, sein Begleiter auf der Missionsreise, war natürlich der Erste, der dieses Wissen teilte, und war offensichtlich unvollständig Sympathie für den Apostel Paulus, der sich den Lehren bestimmter Juden widersetzte, die versuchten, die Heiden zu judaisieren, die hauptsächlich die Antiochia-Kirche bildeten. Dass diese Kirche in guter geistiger Gesundheit war, zeigte sich daran, dass sie darauf bedacht waren, die Wahrheit zu haben, was auch immer sie sein mochte. Dementsprechend baten sie Paul und Barnabas und bestimmte Mitglieder ihrer Firma, sich mit den Aposteln und dem Ältesten zu beraten. Saß in Jerusalem und respektierte die Angemessenheit der Beschneidung und die allgemeine Einhaltung des Mosaikgesetzes seitens derjenigen, die nicht von Geburt an israelische Eliten waren. Und dieser Plan wurde befolgt.

Seit der Auferstehung unseres Herrn waren mittlerweile fast zwanzig Jahre vergangen, und als Ergebnis der Bemühungen der Gläubigen gab es nun in kleinen Gruppen überall in Kleinasien und Syrien Christen. Die Brüder nutzten die Reise

Nach Jerusalem bot sich die Gelegenheit, die Herzen des Volkes Gottes in den verschiedenen Städten auf dem Weg zu erfrischen, und diese Mitschriften empfingen sie ihrerseits gerne als Glieder des Leibes des Herrn – ein gutes Beispiel für Gastfreundschaft.

Als sie in Jerusalem ankamen, wurden sie von den Aposteln und Freunden der Wahrheit, die viel über ihre Missionsreise und deren gute Ergebnisse gehört hatten, herzlich willkommen geheißen. Offensichtlich nahm eine Klasse, ähnlich derjenigen, die nach Antiochia gegangen war, Ausnahmen von der Methode, die die Brüder unter den Heiden angewendet hatten, bevor sie ihnen den eigentlichen Zweck ihres Besuchs darlegten.

Sie erkundigten sich wahrscheinlich: „Sind die gläubigen Heiden, denen Sie das Evangelium verkündet haben, befohlen worden, sich zu beschneiden, und haben angewiesen, dass sie das Gesetz des Mose halten sollen?“ Das eröffnete die Frage und führte zu der Ankündigung, dass die Klärung dieser Frage der eigentliche Gegenstand ihres Besuchs sei. Dementsprechend wurde ein Rat der Apostel und Ältesten einberufen.

Die Verse 7–21 geben wahrscheinlich nur einen kleinen Teil der Diskussion wieder. Es scheint, dass die Frage „Was ist die Verantwortung der Bekehrten unter den Heiden gegenüber dem Gesetz des Mose?“ noch nie zuvor zur Prüfung aufgetaucht war, und die Apostel, so schien es, waren ohne sehr positive Überzeugungen, bis sie begannen, das Thema zu diskutieren. Petrus, einer der ältesten Jünger und ein Mann mit starkem Charakter, wies darauf hin, dass Gott ihn als den ersten ausgewählt hatte, der den Heiden die Tür des Evangeliums öffnen sollte; wie Kornelius der erste dieser Bekehrten war und wie Gott den Heiligen Geist auf ihn ausgoss und ihn so als Sohn und Miterben mit Christus erkannte, während er noch unbeschnitten war, und so bewies, dass die Beschneidung nicht unbedingt für die Versöhnung mit Gott und die Sohnschaft im Haushalt vor dem Neuen Bund erforderlich war. Diejenigen, die gläubig waren, gaben keine Weisungen in Bezug auf die Beschneidung oder irgendein Gebot des mosaischen Gesetzes. Man hörte daher, dass sie kein Recht hätten, das Gesetz des Mose als Joch der Knechtschaft auf die Heiden zu legen, das Gott ihnen nicht auferlegt hatte, sondern nur den Juden, und dass die Juden für unmöglich zu ertragen hielten und von dem sie (gläubige Juden) befreit werden mussten befreit durch das Verdienst Christi.

Dann erzählten Paul und Barnaba, wie Gott ihren Dienst unter den Heiden sehr gesegnet hatte, indem er viele Wunder vollbrachte usw. und in jeder Hinsicht seinen Segen für ihre Arbeit bezeugte; und doch hatte diese Arbeit nichts mit der Verpflichtung gegenüber dem Gesetz des Mose zu tun **[R2158:Seite 154]** Gottes Gebot an Abraham und seinen Samen – die Beschneidung.

Jakobus, der Bruder unseres Herrn, war der Vorsitzende oder Vorsitzende der Versammlung, und nachdem er das Vorstehende gehört hatte, stimmte er mit Petrus, Paul und Barnabas überein und ergänzte die Argumentation, indem er Beweise aus den Propheten zitierte (1), die die Heiden tun würden

(2) dass die Aufnahme der Heiden nicht darauf hinauslief, sie zu Juden zu machen, sondern dass Gott im Gegenteil bestimmte gesegnete Vorkehrungen getroffen hatte, damit die Juden später erfüllt werden konnten: „Danach werde ich zurückkehren und die eingestürzte Stiftshütte Davids wieder aufbauen.“ Da Israel in Zukunft vom Herrn als von den Heiden unterschieden anerkannt werden soll, folgt daraus, dass das besondere nationale Zeichen, das Juden von Heiden unterscheidet, nicht abgeschafft, sondern unter den Heiden nicht allgemein gemacht werden sollte, selbst nachdem sie glaubten und Gottes Volk wurden.

Die Ergebnisse der Konferenz waren für alle Anwesenden zufriedenstellend, und es wurde beschlossen, der Antiochia-Kirche eine schriftliche und mündliche Erklärung der Ergebnisse von Judas und Silas zu übermitteln.

Wahrscheinlich wird nur der Inhalt des Briefes in der kurzen aufgezeichneten Stellungnahme wiedergegeben; aber es reicht aus, um klar zu zeigen, dass diejenigen, die behaupten, die Apostel seien über das Thema verwirrt gewesen, so dass sie die Kirche fast gespalten hätten, sich sehr irren, denn in manchen Worten erklären sie eindeutig, dass diejenigen, die aus ihnen heraustraten, die Kirche in Antiochia beunruhigten und ihren Glauben und Frieden mit der Aussage fast erschütterten beschnitten und das Gesetz beachtet, „waren keine Vertreter der Apostel und hatten kein solches Gebot oder eine solche Lehre von ihnen erhalten. Es ist erfrischend und stärkend für unseren Glauben zu sehen, dass das Versprechen des Herrn, insbesondere die Apostel zu segnen und zu gebrauchen und sie vor Fehlern in ihrer Lehre zu bewahren, bemerkenswert erfüllt wurde, wie in diesem Fall.

Die Worte unseres Herrn an sie lauteten: „Was jeder auf der Erde binden wird, soll im Himmel gebunden sein, und was jeder auf der Erde lösen wird, soll im Himmel gelöst sein.“ Mit anderen Worten, ich werde euch besonders anweisen, dass ihr keine Fehler machen werdet, was das betrifft, was ihr befehlen und was ihr verbieten werdet.

Die Aussage „Es schien dem heiligen Geist gut und täuscht zu sein“ sollte nicht leichtfertig bedeuten, dass die Apostel die Gesinnung des Geistes „ahnten“, anstatt ihr eigenes Urteil mit dem des heiligen Geistes gleichzusetzen. Wir müssen uns daran erinnern, dass sie besondere Gaben des Geistes hatten, die sie zum Verständnis des Willens des Herrn führten, und sie behaupten lediglich, dass es nicht nur die Führung war Tanz des Heiligen Geistes, sondern dass sie selbst so unmitteilig waren, dass sie sich darüber freuten, dass der Heilige Geist den Heidenbekehrten nicht die Knechtschaft des Gesetzes auferlegt hatte.

Die Christen in Antiochien waren bereits gut über die Bedingungen des Neuen Bundes, des Glaubens und der verschiedenen zusätzlichen Tugenden und Gnaden informiert, die uns in den Paulusbriefen dargelegt wurden. Solche Angelegenheiten wurden weder vom Konzil in Jerusalem beschlossen noch in dem Brief erwähnt, den sie als Antwort schrieben

Andere Merkmale des Mosaikgesetzes. Die Antwort ignorierte jedes Merkmal dieses Gesetzes, mit Ausnahme von vier Punkten, und die ersten drei davon wurden zweifellos als Grundlage der gemeinsamen Gemeinschaft zwischen denen, die Juden gewesen waren, und denen, die Heiden gewesen waren, erwähnt; nämlich (1) der Verzicht auf Fleisch, das als Opfer dargebracht worden war, (2) der Verzicht auf tierische Nahrung, die nicht nach der Art der Juden getötet worden war ;(3) auf das Essen von Blut zu verzichten. Es wäre für diejenigen, die als Juden erzogen worden waren, fast unmöglich, diese drei Punkte zu ignorieren, und wenn die Konvertiten aus den Heiden sie nicht befolgten, würde dies eine ständige Barriere für ihren sozialen Verkehr darstellen. Darüber hinaus wäre die Einhaltung der ersten Einschränkung für diejenigen von Vorteil, die aus der Dunkelheit der Heiden herauskamen, da sie sie von alten Bräuchen abbringen würde, die sie brechen würden könnte schädlich sein. Es war damals unter Heiden Brauch, dass ein großer Teil des auf ihren Märkten verkauften Fleisches zunächst einem Götzenopfer als Opfer dargebracht werden sollte. Der Apostel Paulus zeigt , jedoch (1 **Kor. 8:4**), dass, wie Anidole nichts ist, die Darbringung des Fleisches in der Gegenwart von nichts denjenigen Schaden zufügen könnte, die die Situation richtig verstehen konnten; aber für andere könnte es wie ein Sakrileg erscheinen. Er empfahl daher der Kirche, auf den Verzehr von Fleisch zu verzichten, das Götzen geopfert wurde, damit **[R2159: Seite 154]** einen Bruder nicht beleidigen sollte. Die Einschränkung hinsichtlich der Die Methode zur Tötung von Tieren bestand darin, dass sie nicht durch Strangulation erfolgen sollte, wodurch das Blut in den Adern zurückbleiben würde, sondern durch die jüdische Methode, sie auszubluten, wodurch das Blut entnommen wird. Die Abstinenz vom Essen von Blut in jeglicher Form hat neben einer typischen Bedeutung wahrscheinlich auch einen gesundheitlichen Grund für die Tötung von Tieren; „Das Leben liegt

Das Thema der Hurerei wurde wahrscheinlich als klug erachtet, denn obwohl es als Teil des Gesetzes Christi verstanden werden sollte, hielt man es dennoch für gut, es zu spezifizieren, da dieses Übel zu dieser Zeit unter den Heiden weit verbreitet war und in manchen Fällen sogar Teil ihres religiösen Dienstes war.

=====

[R2159:Seite154]

DER GLAUBE, DER FUNKTIONIERT.

--30. MAI.--JAKOBS 2:14-23.-- „Ich

werde ihnen meinen Glauben durch meine Werke zeigen.“ – Jakobus 2:18.

VIELE haben einen Meinungskonflikt zwischen den Lehren des Apostels Paulus und den Lehren des Jakobus über den Glauben und die Werke vermutet. Wir sind jedoch der Ansicht, dass ihre Lehren, richtig verstanden, in völliger Übereinstimmung sind. Der Jüdische Gesetzesbund war nachdrücklich ein Bund der *Werke*, während die Grundlage [R2159: Seite 155] der Annahme unter dem Neuen Bund *der Glaube ist*. Das Gesetz sagt: *Tue* und lebe; das Evangelium sagt: *Glaube* und lebe.

Der Apostel Paulus, der an diejenigen schrieb, die das Gesetz kannten und danach erzogen worden waren, um ewiges Leben als Belohnung für die treue Erfüllung der Anforderungen dieses Gesetzes zu erwarten, musste zeigen, dass absoluter Gehorsam gegenüber diesem Gesetz aus Rücksicht auf das gefallene Geschlecht Adams unmöglich ist; Wie konnten sie durch die Werke des Gesetzes erlangt werden? tainitinanother way- - nicht dadurch, dass sie Werke verrichteten, die nach dem Gesetzesbund genehmigt würden, sondern indem sie einen Glauben hatten, der sie nach dem Neuen Bund bestätigte und ihnen das Maß der Bedeckung der Gerechtigkeit Christi sicherte, das nötig war, um alle Mängel und Unvollkommenheiten ihrer Natur auszugleichen, die sie daran hinderten, die vollen Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen. So sagt er uns: „Die Gerechtigkeit des Gesetzes ist.“ erfüllt in uns, der nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandelt.“

Der Apostel Paulus wollte keineswegs sagen, dass meine intellektuelle Zustimmung ausreichte. Seine Lehren stimmen voll und ganz mit der Aussage des Jakobus in dieser Lektion überein, dass ein Glaube, der keine Anstrengungen oder Werke für die Gerechtigkeit hervorbrachte, ein toter Glaube wäre, ein wertloser Glaube – oder schlimmer noch, ein verurteilender Glaube.

Auch sollte Jakobus hier nicht so verstanden werden, dass er den Glauben missachtet und lehrt, dass die Werke des Gesetzes in der Lage oder ausreichend wären, Sünder zu rechtfertigen oder sie zu Erben des ewigen Lebens zu machen. Es ist wahrscheinlich, dass einige in der frühen Kirche, nachdem sie erkannt hatten, dass Christus das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden ist, der glaubt, und die „durch den Glauben an sein Blut gerechtfertigt sind“, in das entgegengesetzte Extrem verfielen, wie einige Heute behaupten sie, dass die Lebensführung unerheblich sei, wenn nur der Glaube bewahrt werde. Es ist wahrscheinlich, dass Jakobus diese Klasse von Menschen im Sinn hatte, als er

Indem er diesen Brief schreibt, warnt er den Leser vor diesem Punkt: Denken Sie nicht, dass ein bloßer Glaube, *der* keinen Einfluss auf das Leben hat und nicht von irgendwelchen Bemühungen begleitet wird, so zu leben, wie es in Gottes Augen angenehm wäre, ein Glaube an jegliche Vitalität wäre oder irgendetwas wirklich Gutes bewirken würde. Im Gegenteil, das ist die Art von Glaube, die der Teufel hat.

Zur Veranschaulichung weist er darauf hin, dass ein Gläubiger, der ohne Begleitung von Essen singt, einen hungrigen Menschen nicht sättigen würde und dass er ohne Begleitung von Werken nichts bewirken würde. Wenn die Herausforderung lauten würde: „Zeige deinen Glauben ohne deine Werke“, wäre es sehr schwierig, darauf zu antworten. Wie könnte Glaube gezeigt werden, außer durch Werke? meinearbeiten.“

Abraham wird der Vater der Gläubigen genannt; und von ihm steht geschrieben: „Abraham glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet.“ Doch wie der Apostel betont, war Abrahams Glaube nicht von der Art, die keine Früchte von guten Werken und Gehorsam hervorbrachte. Im Gegenteil, Gott prüfte Abrahams Glauben, und sein Glaube wurde durch Werke des Gehorsams als akzeptabel erwiesen; Glaube und Werke wirkten zusammen Sein Fall und muss es in jedem Fall tun, sonst wird der Glaube nicht akzeptabel sein.

Die Punkte, die in dieser Lektion klar im Hinterkopf behalten werden müssen, sind (1), dass keine Werke, die gefallene Menschen tun könnten, vollkommene Werke wären; folglich könnte keines von ihnen für Gott annehmbar sein. (2) Der Christ ist für Gott annehmbar durch die Ausübung seiner hundertfachen Bestimmungen des Neuen Bundes. Es ist sein Glaube, der für seine Annahme zählt, denn er ist nicht in der Lage, Arbeiten zu vollbringen, die annehmbar wären. (3) Seine Annahme fähiger Glaube muss durch sein Bemühen bewiesen werden, den göttlichen Willen zu tun, soweit er nur kann. (4) Da die Arbeit nicht rechtfertigen würde, und da der Glaube den guten Werken vorausgehen muss, bevor sie annehmbar sein werden, und da die guten Werke, wenn sie angenommen werden, nicht aufgrund ihrer eigenen Vollkommenheit angenommen werden, Aber aufgrund des Glaubens, der sie annehmbar macht, folgt daraus, dass es der Glaube ist, der uns rechtfertigt, wo Werke uns nicht rechtfertigen könnten, und dass die Werke den Glauben nicht außer Kraft setzen, sondern nur die Echtheit des Glaubens bezeugen.

Hier ist ein Enkel für alle, die Gott gefallen wollen. Es ist unser Glaube, der ihm gefällt – wir haben zunächst nichts anderes; aber wenn der Glaube allein bleibt, ohne Anstrengung, Früchte der Gerechtigkeit im Leben hervorzubringen, wird er zu einem toten, fauligen Ding, das sowohl Gott als auch den Menschen beleidigt. Er, dessen Leben von Selbstbefriedigung und Sünde geprägt ist, entehrt und verletzt jeden Glauben, den er bekennt. Fell Es ist also unsere Erfahrung, dass es demjenigen, der es nicht schafft, im Einklang mit seinem Glauben zu bleiben, nicht gestattet ist, ihn sehr lange aufrechtzuerhalten. Es ist so, dass der Herr „starken Wahn sendet“, wenn er einen gewissen Glauben hat, ohne sich entsprechend um gute Werke zu ber

dass sie glauben können.“ – 2. **Thess. 2:11**.

Erinnern wir uns daran, dass das Volk des Herrn „lebendige Briefe sind, die von allen Menschen bekannt und gelesen werden“; das sind die Werke, die gelesen werden, und nicht der Glaube, und daher die Bedeutung des Goldenen Textes, der mehr und mehr das Gefühl eines jeden Nachfolgers Christi sein sollte – „Ich werde *ihnen meinen Glauben durch meine Werke zeigen*.“
=====

[Seite157]

BAND XVIII. 1. JUNI 1897. Nr. 11.

INHALT.

„RaimentWhiteandClean“	159
Die „Kleine Herde“ und die „Große Schar“	160
Die Gefährten der Königin und ihrer Jungfrau.	162
Glaube.....	163
Post-Millennialismus macht eine weltliche Kirche.....	166
Sich dem eigenen Willen hingeben – Gottes Willen annehmen.....	167
Apostolischer Rat an einen jungen Christen.....	168
Persönliche Verantwortung.....	171

[Seite158]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2168:Seite158]

ASPIRATIONSOFTHEROYALPRIESTHOOD

O, lass mich geben
Aus den Gaben, die du gibst;
O lass mich leben

Mit Leben in Fülle, denn du lebst; O, lass das
Licht an den
dunkelsten Orten leuchten, denn Thylight ist
mein; O, lass
mich ein treuer Zeuge für deine Wahrheit und dich sein.
O, lass mich die
starke Realität der Evangeliumsgeschichte
zeigen; O,
lass mich von Stärke zu Stärke, von Herrlichkeit zu
Herrlichkeit
gehen; O, lass uns ewige Freude verkünden,
denn du bist mein
König; O, lass mich deine Liebe und Treue loben alle meine Tage.

--FrancesRidleyHavergal.

=====

r2159 „RAIMENTWHITEANDCLEAN.“ r2162 GLAUBE. r2164

POST-

MILLENNIALISMACHT EINE WELTWEITE KIRCHE. r2164 **Sich selbst aufgeben – Wille Gottes**
empfangen. r2165 **Apostolischer Vizean einen jungen Christen.** r2166 **PERSÖNLICHE**
VERANTWORTUNG.

=====

[Seite173]

BAND XVII. 15. JUNI 1897. Nr. 12.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	175
PapsttumSuche nach nationaler Bedeutung.....	175
Hochkirchliche Meinung zum Sektierertum.....	176
„Überproduktion von Ministern“.....	176 Was
sagt die Heilige Schrift über den Spiritismus?	
--ProofsThatitisDemonism.....	177 Geister,
die die Toten verkörpern.....	180
ObsessionattheFirstAdvent.....	184 Das
nach Europa gesandte Evangelium.....	187

[Seite174]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

FREETOTHELORD'SPOOR.

Wir sind nicht *nur bereit* , sondern auch bestrebt, die Namen derjenigen, die an den Lehren
interessiert sind, auf *den WACHTTUM* -Listen zu haben – ob wir dafür bezahlen können oder
nicht Allgemeine Regeln. Bitte kooperieren Sie, indem Sie solche gemäßigten Anforderungen
einhalten: Aber vergessen Sie nicht, dass wir darauf bedacht sind, dass alle, die *die gegenwärtige*
Wahrheit lieben, *den WACHTTUM* immer haben. Lassen Sie uns einmal per Post wissen, ob
unsere Kopie jemals fehlerhaft ist.

THEWATCHTOWERINGERMAN.

Es wurden Extraausgaben der ersten drei Nummern vier deutscher Zeitungen gedruckt, und
alle Leser, die deutsche Freunde haben, sind eingeladen, ihre Adressen für kostenlose
Probeexemplare zu senden. Der Inhalt ist für Anfänger sehr gut geeignet.

[R2176:Seite174]

VERBESSERTER RECHTSCHREIBUNG.

Die Nationale Bildungsvereinigung hat der reformierten Schreibweise der folgenden Wörter
zugestimmt: Programm, tho, altho, thoro, thorofare, durch, durch, Katalog, Prolog, Decalog,
Demagog, Pädagogik.

=====

r2168 **BLICKVOM WACHTURM.**

r2169 WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

r2175 DAS EVANGELIUM GESENDET NACH EUROPA.

=====

[R2159:Seite159]

„RAIMENTWHITEANDCLEAN.“

„Sie werden mit meinen weißen [Gewändern] wandeln, weil sie würdig sind. Die Überwinder sollen also in weiße Gewänder gekleidet sein; und ich werde diesen Namen nicht aus dem Buch des Lebens auslöschen, sondern ich werde ihn bekennen in der Gegenwart meines Vaters und in der Gegenwart seiner Engel.“

--Offb.3:4,5.--

UNTER dem Symbol der weißen Kleidung stellt der Herr in seinem Wort die Gerechtigkeit derer dar, die er als sein Volk annimmt. Ihre Gerechtigkeit im zukünftigen Zustand wird eine persönliche Gerechtigkeit oder Heiligkeit sein; und die Garantie dafür ist die Verheißung, dass alle, die als „Überwinder“ der Welt würdig erachtet werden, um Miterben mit Christus im himmlischen Königreich zu sein, dort sein werden. Die Vergeltung erhielt neue, vollkommene, geistliche Körper, frei von Sünde und Unreinheit jeder Art und völlig im Einklang mit ihrem neuen Willen oder Charakter, der während der Prüfungszeit dieses gegenwärtigen Lebens entwickelt wurde. Das wird eine Zeit sein, von der die Apostel sprechen und sagen: - „Wenn das Vollkommene kommt, wird das, was in Teilen ist, abgeschafft.“ Diejenigen, die diesen herrlichen Zustand erreichen, werden symbolisch als in weißes Leinen gekleidet dargestellt, was ihre persönliche Reinheit, Vollständigkeit und Vollkommenheit zu dieser Zeit darstellt: Wie geschrieben steht, „wurde ihr [der Braut, der siegreichen Kirche] gewährt, dass sie in feines Leinen gekleidet, rein und weiß, tragen sollte; denn das feine Leinen ist *die Gerechtigkeit der Heiligen*.“ – Rev. 19:8.

So gesehen wird die Herrlichkeit der Kirche in ihrer eigenen Gerechtigkeit – der „Gerechtigkeit der Heiligen“ – dastehen, aber in der gegenwärtigen Zeit haben die Heiligen keine eigene Gerechtigkeit, um sich auf den Thron der Gnade zu stellen. Wie der Prophet es ausdrückte, „sind alle unsere Gerechtigkeiten wie schmutzige Lumpen.“ Das Allerbeste der Menschheit, das muss man bekennen, ist so unvollkommen in Gedanken, Worten und Taten, dass es völlig ungeeignet ist, am Reich Gottes teilzuhaben oder für irgendeine Mitteilung oder Gunst aus seinen Händen. Doch die menschlichen Notwendigkeiten brachten nur den Reichtum der göttlichen Gnade und Weisheit zum Ausdruck. [R2160:Seite 159] Aus genau diesem Grund, weil wir alle durch die Sünde befleckt und unfähig waren, in die göttliche Gegenwart zu treten, hat Gott durch das Opfer seines Sohnes, unseres Herrn, gnädigerweise ein makelloses Gewand der angerechneten Gerechtigkeit für alle bereitgestellt, die ihn annehmen, und den Bund der göttlichen Gnaden, der mit seinem kostbaren Blut versiegelt ist. Wenn wir aus Reue und Glauben danach streben, um Gottes Willen und Annäherung an Gott, wir werden aufgrund des gehorsamen Glaubens an das Opfer als vor den Augen Gottes verborgen angesehen mit dem Verdienst dessen, der „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat“, dessen Verdienst symbolisch als Leinengewand dargestellt wurde, *der G*

Anstelle der schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit. Während wir von diesem Gewand bedeckt sind, können wir im Glauben alle Privilegien und Gelegenheiten ausüben, die uns gehören könnten, wenn das Gewand tatsächlich unser eigenes wäre – statt nur eines Darlehens oder eines unterstellten Gewands, das Eigentum deines Erlösers. Solange wir im Glauben auf das große Opfer für die Sünde vertrauen und versuchen, würdig des Herrn zu wandeln, ist dieses Gewand Saures, zu haben und zu genießen; aber diesen Glauben zu verlieren, würde bedeuten, alle Vorteile zu verlieren, die mit dem Gewand einhergehen und die nur für die Träger bestehen.

Der Zweck der gegenwärtigen Gewährung dieser Gewänder (nicht für die ganze Welt, sondern nur für die wahren Gläubigen) besteht darin, dass sie für diejenigen, die sie annehmen, „Hochzeitsgewänder“ darstellen und den Trägern ein Recht auf einen Platz bei der „Hochzeit des Königssohnes“ geben eTeilnehmer an den gegenwärtigen „Leiden **[R2160:Seite 160]** Christi“ und an der zukünftigen „Freude unseres Herrn“. kann die Ehe eingehen, ohne vorher das Gewand erhalten zu haben, und so wird jeder, der später dieses Gewand der Gerechtigkeit Christi ablehnt und versucht, ohne es vor seinem Nächsten oder vor dem König zu stehen, von den Privilegien und Segnungen „verstoßen“, die es sichert. Siehe Gleichnis vom Hochzeitsgewand. – **Matthäus 22:11-13.**

Wenn dieses „Hochzeitsgewand“ uns präsentiert wird, ist es rein und weiß und stellt die absolute Reinheit und Makellosigkeit der Heiligkeit unseres Herrn dar; und die Anweisung an jeden, der es empfängt, lautet: „Seine Gewänder sollen von der Welt unbefleckt bleiben.“ Dieses Gebot entspricht der Aufforderung unseres Herrn: „Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ – ein Maßstab, den wir erreichen wollen, dessen absolute Verwirklichung wir aber erreichen wollen In einem unvollkommenen Körper und umgeben von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel, wird in den Heiligen Schriften zugegeben und durch Erfahrung als unmöglich erwiesen. Doch so wie die Offenbarung alle bereuten Makel der Vergangenheit abdeckt, so deckt sie auch die Unabsichtlichkeit und Unwissenheit ab Unvollkommenheiten der Gegenwart; so dass nur die Dinge, die mehr oder weniger geistige Zustimmung hervorrufen, als unsere angesehen werden – entweder gut oder böse. Daher ist es unter dieser Anordnung für das Volk des Herrn möglich, so vorsichtig und umsichtig (sich umschauend) jeden *Schritt* zu gehen, um seine Gewänder unbefleckt von der Welt zu halten Sie leben nach diesem hohen Standard, so dass man von ihnen zu keinem Zeitpunkt in der Vergangenheit, seit sie das Gewand der Gerechtigkeit Christi angenommen hatten, sagen konnte, dass sie es jemals getan hätten , sei es äußerlich oder geistig, wenn man irgendetwas, was sündhaft war, in gewissem Maße gedanklich zustimmte.

Angesichts der Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit, wenn nicht sogar alle, irgendwann zumindest einen Teil der Sünde (wie bedauernd und reuig sie auch tun mögen) erhalten hat

Sie mögen es später gewesen sein), und da wir sehen, dass jede solche Ablenkung von der Reinheit des Herzens einen Fleck oder Fleck auf unserem Gewand darstellen würde, fragen wir mit großer Sorge: Gibt es eine Möglichkeit, solche Flecken oder Flecken entfernen zu lassen und das Gewand wieder weiß zu machen? kostbares Blut.“ Wie der Apostel sagt: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist sie gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu *reinigen* .“

Während alle unsere Bemühungen (Seufzen des Geistes, Tränen, Fasten usw.) keinen einzigen Fleck entfernen konnten, den das kostbare Blut allein entfernen kann, ist es dennoch für uns selbst nützlich, dass wir, während wir die Vergebung unseres Herrn und die Reinigung des Gewandes erkennen, uns umgehend in Reue, Fasten und Tränen disziplinieren sollten. Wir beten und reinigen unser Gewand, würden aber dennoch gewisse Züchtigungen auferlegen für unsere *Korrektur* in der Gerechtigkeit und für die Stärkung unseres Charakters in Bezug auf die Schwachpunkte. Der Apostel schmerzt dies, wenn er sagt: „Wenn wir uns selbst richten würden.“ „Dann sollten wir nicht vom Herrn gerichtet [zurechtgewiesen, gezüchtigt] werden; sondern wenn wir vom Herrn gerichtet werden, werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.“

Während unser Gewand alle unsere unfreiwilligen persönlichen Makel und Unreinheit in den Augen unseres Herrn und in den Augen der Brüder, die einander aus der Sicht des Herrn sehen, bedeckt, möchte und verlangt der Herr doch, dass wir zu so enger Sympathie mit absoluter Reinheit und *Gerechtigkeit* in Gedanken, Worten und Taten gelangen, dass wir „sich von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes reinigen und die Heiligkeit vervollkommen .“ (2. **Korinther 7,1**) Und zu diesem Zweck verleiht er den Geheiligten und Weißgekleideten die reinigende Kraft seiner Wahrheit, damit diese auserwählte Braut durch „die Waschung mit Wasser, durch das Wort“ gereinigt werde, damit sie sie sich selbst vorzeige, herrliche Kirche, ohne Flecken und Runzeln oder dergleichen. „-- **Eph.5:26,27**.

Aber oh, wie wenige der Geweihten haben eine so große Liebe zur Reinheit, ein so großes Verlangen, das Gewand unbefleckt von der Welt zu halten, dass sie so darauf achten, jede Falte schnell zu entfernen und danach eifriger als je zuvor das Gewand zu bewachen. Doch diese und diese allein wandeln weiß mit dem Herrn und sind Überwinder, die zu gegebener Zeit mit ihm verherrlicht werden und mit ihm auf seinem Thron sitzen werden – und das ist ihr Name das soll nicht aus dem Lebensbuch des Lammes ausgelöscht werden.

Wir sollen aus den Worten des Herrn verstehen, dass alle unwürdig sind, die nicht mit ihm in weißen Gewändern wandeln, und nicht Miterben in seinem Königreich sein sollen.

werden nicht in der Gegenwart des Vaters und der heiligen Engel als Braut und Miterbe bekannt werden, sondern im Gegenteil, ihre Namen werden aus dem Lebensbuch des Lammes ausgelöscht – aus den Namen der „auserwählten“ Kirche gelöscht.

DIE „KLEINE FLOCKE“ UND DAS „GROSSE UNTERNEHMEN“.

Während die Zahl derer, die das Gewand der Gerechtigkeit Christi tragen, im Vergleich zur Zahl der Welt tatsächlich gering ist, wie groß ist doch der Anteil von ihnen, der nicht in Weiß wandelt, sondern deren Gewänder durch den Kontakt mit der Welt, das Fleisch und den Teufel stark gefleckt sind – durch Untreue oder durch Nachlässigkeit, Weltlichkeit. Wir beziehen uns nicht auf diejenigen, die den Herrn leugnen und **das Lösegeld verweigern, also Seite 161]** das Hochzeitsgewand ablegen und mit der Welt dastehen (oder wirklich in einem noch schlimmeren Zustand als die Welt, weil sie die Gnade Gottes abgelehnt haben): Wir berufen uns auf die wahren Gläubigen, die sich vollständig dem Herrn geweiht haben und die um weltlicher Vorteile, irdischer Hoffnungen oder Freundschaften willen oder um die Gunst der Namenskirchen willen, leben nicht gemäß ihrem Bund und ihren Privilegien und verkaufen daher, wie Esau, ihr *Erstgeburtsrecht* (als neue Geschöpfe in Christus) für ein Gericht. Gibt es keine Hoffnung für diejenigen, die keine Überwinder sein können, die nicht in Weiß wandeln können, die die Krone nicht erlangen können und deren Sterblichkeit nur den „Auserwählten“, „Würdigen“, „Überwindern“ zuteil wird?

Ja, Gott sei Dank! Wir freuen uns, dass sie darauf hoffen, *denn* sie haben ihre Hochzeitsgewänder nicht abgelegt, obwohl sie durch den Kontakt mit der Welt traurig befleckt und beschmutzt wurden. Die Klasse, auf die Bezug genommen wird, sind weder offene noch vorsätzliche Sünder, sondern diejenigen, die unklugerweise danach streben, dem Herrn zu gefallen und ihm zu dienen und sich selbst und der Welt zu gefallen und zu dienen – „törichte Jungfrauen“. Sie scheitern in jeder Hinsicht, wenn es um das Gefallen geht: Sie gefallen dem Herrn nicht, sie gefallen sich selbst nicht und sie sind nicht halb zufriedenstellend für die Welt. Der einzige Grund, auf dem die göttliche Gunst mit dem Land fortbestehen kann, könnte nach ihnen gehen und sie für sich beanspruchen, das Verdienst des Gewandes der Gerechtigkeit Christi, das sie immer noch lieben und tragen, obwohl sie es nicht ausreichend geliebt haben, um es unbefleckt zu lassen. Aber er, der Er hat das gute Werk in ihnen begonnen und wird es fortführen und für alle vollenden, die ihn wirklich lieben und ihm vertrauen – auch wenn es in der großen Verehrung bei der Einweihung des Millenniums oder „dem Tag Jesu Christi“ vollendet wird. **(Phil. 1,6.)** Da Christus der Bürge für alle wurde, die ihm noch im Herzen vertrauen, obwohl er sie nicht durch völlige Selbstaufopferung und in vollem Gehorsam gegenüber seinen Anweisungen überwinden konnte, ist es nicht verwunderlich, dass der Hohepriester in seiner letzten Mitteilung an seine Kirche darauf hinweist, wie er mit dieser zahlreichen Gruppe seiner Anhänger umgehen wird und welche Folgen dies für sie haben wird – Althoch hat in seinem „Ruf“ keinen solchen Vorschlag gemacht.

Nachdem wir von der Versiegelung der auserwählten Klasse erzählt hatten, des spirituellen Israel, des besonderen Volkes, das eifrig gute Werke tat, der kleinen Herde, der Braut, der Überwinder, versammelte sich eine bestimmte, vorherbestimmte Zahl, „hundertvierundvierzigtausend“, aus Babylon, bevor die Winde der großen Verherrlichung auf die Welt losgelassen werden, und alle trugen dieses Siegel als Zeichen der Gunst Gottes auf ihren Stirnen – Ein sichtbarer *intellektueller* Beweis göttlicher Gunst, der Ausdruck des Geistes der Wahrheit sowie des Wortes der Wahrheit. Unser Herr zeigt uns die „große Schar“ seiner Anhänger, **[R2161: Seite 161]** „deren Zahl nicht zu sagen ist“ (das heißt, es ist keine vorherbestimmte oder feste Zahl, – niemand wurde berufen, dieser Gemeinschaft anzugehören), die schließlich vor dem Herrn stehen werden, „bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen“, und „schreien“: „Erlösung zu unserem Gott, der auf dem Thron und zum Lamm sitzt.“ Wer sind diese, die nicht zur Braut, zur auserwählten Klasse, zum Oberbefehlshaber gehören? Ist die Frage? Die Antwort lautet: „Das sind diejenigen, die aus großer Trübsal kamen und ihre Gewänder *gewaschen* und *weiß* gemacht haben.“ im Blut des Lammes. *Darum* stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel.“ – **Offb. 7:9,10,13-15.**

Die Unterscheidungsmerkmale zwischen dieser „großen Gesellschaft“ und der „kleinen Herde“ sind sehr ausgeprägt, beide respektieren ihren gegenwärtigen Kurs und ihren zukünftigen Segen. Die treuen Überwinder wachen und bewahren ihre Gewänder unbefleckt von der Welt. **(Offenbarung 3,4.)** Sie haben „ihre Kleider unbefleckt von der Welt gehalten“. Sie waren nicht bereit, zuzulassen, dass sie verunreinigt und vom Herrn getrennt werden, sondern haben sich schnell um das kostbare Blut beworben und es erhalten, um jeden Makel zu entfernen das tun sie nicht.“ (1. **Johannes 5,18.**) All dies deutet auf eine völlige Unterwerfung ihres Willens unter den Willen Christi hin – sie sind „mit ihm gestorben“ und konnten daher nicht freiwillig praktizieren. Ihr Lohn ist die Krone des Lebens, Unsterblichkeit, um auf dem Thron zu sitzen und um den Tempel zu bilden, dessen Schlussstein, der oberste Eckstein, unser Herr ist. Nun im Gegensatz zu ihnen, der „großen Gesellschaft“, mangelt es ihnen an der intensiven Liebe und dem Eifer der Überwinder, sie bewahren ihre Gewänder nicht mit ausreichender Sorgfalt auf, und als Folge davon verlieren sie alle Belohnungen, die den Überwindern versprochen wurden; und nachdem sie im Rennen versagt hatten, würden sie nichts bekommen wenn es nicht für die Gnade unseres Herrn wäre.

Aber Gottes Gnade kann die himmlische Vollkommenheit denen nicht zugestehen, die nicht die Gewänder der makellosen Gerechtigkeit tragen; und so wird gezeigt, dass diejenigen, die sich nicht um ihre Kleider gekümmert und sie weiß gehalten haben, eine schwere Erfahrung durchmachen müssen, bevor sie im wahrsten Sinne des Wortes Teilhaber des Himmlischen werden können

Diese schweren Erfahrungen werden in den Symbolen *als Waschen ihrer Gewänder* in großer *Drangsal dargestellt*. Aber um zu zeigen, dass nicht die Buße oder das Leiden die Gewänder reinigen würde, die als angemessene Strafen und Disziplinen notwendig sein könnten, wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die Wirksamkeit der Reinigung das „*Blut des Lammes*“ ist. Viele werden auf diese Weise gereinigt, gereinigt, und ihr Gewand, das jetzt durch den Kontakt mit der Welt befleckt ist, oft im Gewand der nominellen Kirche, **wird es** tun werdet gereinigt von jedem Makel der Schuld, wenn sie, die Torheit ihres Handelns erkennend, sich reumütig an den Herrn wenden und seine Hilfe in Anspruch nehmen werden.

Aber traurige Enttäuschungen hängen mit den Erfahrungen seines Unternehmens zusammen: Es liegt daran, dass sie die Anklagen Christi *fürchten*, dass sie sich den Privilegien und Möglichkeiten entziehen, mit ihm in den „Leiden dieser gegenwärtigen Zeit“ zu wandeln: „Siehe, sie vermissen nicht nur die gegenwärtige Freude und die Freude derer, die treu sind, sondern schließlich müssen sie *noch größere* Leiden durchstehen, wenn sie einen niedrigeren Platz erreichen wollen. Obwohl sie den Herrn und sein Volk lieben Sie schämen sich einigermaßen dafür, dass sie ihre Gesichter vor ihnen verstecken, in der Gegenwart des Weltlichen. Und siehe, der Herr, der für seine „Braut“ kommt, kann ihren Namen nicht in der Gegenwart des Vaters und der heiligen Engel bekennen. (einschließlich der großen Beschimpfung), aber die „große Schar“, obwohl das Volk des Herrn ihn nicht verworfen hat, muss wie die Heuchler behandelt werden und die große Beschimpfung durchlaufen, um zu ihrer Reinigung zu gelangen. Dies ist, wenn man es beachtet, keine Klasse, die den Herrn in gewisser Weise verachtet, sie gehört nicht zu denen, die sich vom Herrn „abwenden“, denn darin erklärt er, dass es „kein Gefallen“ hat (**Hebr. 1). 0:38**): und der Apostel erklärt, dass ein solcher „Rückgang ins Verderben“ - - *Zweiter Tod*. Im Gegenteil, diese sind immer noch „Jungfrauen“, aber dumm, weil sie vergeblich versuchen, Gott und dem Mammon zu gefallen und ihnen zu dienen. Sie verschenken wertvolle Gelegenheiten und versuchen, einen einfacheren Weg zu finden, ihrem Herrn zu folgen, als „*sich seinem Tod anzupassen*“.

Wir freuen uns, dass diese letztendlich den Herrn lobsingeln und sich über seine wundersame Gnade freuen werden. Aber wir haben bemerkt, dass sie, selbst nachdem ihre Gewänder in der Zeit der Drangsal durch das Blut des Lammes und in der großen Drangsal weiß gewaschen werden, keine Kronen als Überwinder tragen; sondern, nachdem sie schließlich überwunden haben, werden ihnen Palmen als Symbole ihres Sieges durch Christus gewährt, und obwohl sie niemals *den lebendigen Tempel* bezweifeln können, dessen Christus der ist Haupt, Verschleiß, wurde gesagt, dass sie Diener in jenem Tempel sein werden; und obwohl sie niemals den Thron besteigen werden, sind sie hochprivilegiert, um „vor dem Thron“ zu dienen. Großartige und glorreiche Privilegien werden ihnen zuteil, aber oh, sie werden den großen Preis verlieren, da sie ihn für die Portion des Geschenks verkauft haben, was einen scheinbaren Vorteil darstellt, der sich als unbefriedigend erweist

bittere Nachwirkungen. Welche Ermahnung zur Heiligkeit, zur völligen Hingabe an seinen Willen, könnte stärker sein als diese, die durch die Aussage unseres Herrn über die Folgen von mehr und weniger Treue geäußert wird?

Vermutlich lebt die Mehrheit dieser „großen Schar“ von Heiligen der Trübsal noch heute; denn zu keinem Zeitpunkt in der Vergangenheit gab es den gleichen Grad an Kenntnis von Gott und seinem Wort, außer in der frühen kirchlich-postolischen Zeit: Nie gaben so viele vor, durch Weihe dem Herrn anzugehören; und nie gab es subtile Verführungen vom „engen Weg“ der Selbstaufopferung. Vor Jahrhunderten Die Kluft zwischen dem Volk des Herrn und dem Volk der Welt war viel deutlicher als heute: Die Verfolgung war offener und anerkannter, und während weniger den Namen Christi nannten, zählten und würdigten sie die Kosten, wie es die meisten von heute nicht tun. (Natürlich ignorieren wir die Bekenntnisse und „großen, wohltuenden Worte“ des Antichristen.) Allerdings gab es am Ende des jüdischen Zeitalters eine große Zeit der Unruhe, in der es vielen Unreinen erlaubt gewesen sein mag, ihre weißen Gewänder im Blut des Lammes zu waschen.

Da die „Überwinder“ *freiwillig mit* Christus leiden und die „große Schar“ *wegen* Christus *unfreiwillig*, *könnte* es für irgendjemanden außer dem Herrn und den Leidenden schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, zu wissen, ob sie als Selbstaufopferer oder als unwillige „Drangsal“-Heilige gelitten haben Eine einzige Trübsal ist völlig über „Babylon“ ausgegossen.

DIE KÖNIGIN UND IHRE JUNGFAU IN BEGLEITER.

Es ist angebracht, dass wir uns noch einmal an die schöne Anregung erinnern, die uns der Prophet David in Bezug auf das Hochzeitskleid der Braut gegeben hat. (***Psalms 45:9-14.***) Hier teilt uns der Herr durch den Propheten mit, dass die Braut als Königin vor dem König in „Kleidung aus feiner Handarbeit“ sowie in „Kleidung aus geschmiedetem Gold“ dargestellt werden soll. Die goldene Kleidung stellt, wie wir bereits vorhergesehen haben, die Sterblichkeit (ein Element der göttlichen Natur) dar, mit der die Kirche in ihrer Auferstehungsherrlichkeit ausgestattet werden soll. Die Kleidung ist fein Bei der Handarbeit kann es sich um etwas anderes handeln als um das feine, reine und weiße Leinengewand, das in der Offenbarung erwähnt wird. Aber hier haben wir einen zusätzlichen Vorschlag gemacht, dass dieses Gewand fein bestickt sein wird.

Das Gewand, das uns zunächst nur geliehen war und das unsere Einladung zur Heirat und zum gemeinsamen Erben mit dem Königssohn darstellte, war zunächst nicht unser eigenes, sondern nur geliehen oder zugeschrieben. Aber es wurde ein dauerhaftes Geschenk des Bräutigams, da viele die Einladung zur Vereinigung mit ihm annahmen; Als sie es sorgfältig untersuchten, fanden sie einen feinen Umriss und eine Prägung darin

anmutige Linien, die dem reich bestickten Gewand entsprechen, das der Sohn des **Königs** trug .

Das sorgfältige Setzen der Stiche beim Sticken dieses Hochzeitsgewandes war die Hauptaufgabe und ständige Beschäftigung der verlobten Jungfrau, während sie auf das Hochzeitsfest und die Rückkehr des Bräutigams wartete. Es stimmt, viele der Stickereien, die wir jetzt anfertigen, sind sehr unvollkommen, erstens wegen unserer Ungeschicklichkeit, zweitens wegen unserer Unvollkommenheiten und drittens wegen der störenden Einflüsse auf uns (die Welt, das Fleisch und den Gott). Nichtsdestotrotz können wir gut verstehen, dass es der Segen der Erfahrung ist, die vorgesehen ist, und dass jede sorgfältige Anstrengung den Charakter stärkt und uns in größeres Mitgefühl mit unserem Herrn bringt; und dass die, wenn er diese Kirche inspiziert, Freude an unseren unvollkommenen Ergebnissen haben wird, wenn sie den Beweis dafür liefern, dass wir uns *Mühe gegeben haben*, weil er alles mit seinem Willen in Einklang bringen wollte; und er wird unser unvollkommenes Werk annehmen, wie es vollkommen war, und in der Auferstehung wird er uns ideale Körper mit idealen Kräften und dem idealen Charakter gewähren, die vollkommen auf das neue Gewand gestickt sind, das *uns* durch seine Gnade gehören wird.

Und selbst hier wird die große Schar, die törichten Jungfrauen, die nicht würdig sind, eine Braut zu sein, und daher von diesem Platz der „Auserwählten“ ausgeschlossen wurden, dennoch dargestellt, **[R2162:Seite 163]** in **den Versen** 14 und 15 – „Die Jungfrauen, ihre Gefährten [der Königin], die ihr folgen, werden zu dir gebracht werden, mit Freude und Jubel werden sie gebracht werden.“ Durch große Trübsal werden sie schließlich Hosianna rufen!]; sie werden in den Palast des Königs eintreten.“

Bitte lesen Sie hier das Gedicht von Seite 120, GEDICHTE UND HYMNEN DER DAWN.

=====

[R2162:Seite163]

GLAUBE.

„Nun ist der Glaube die Grundlage dessen, was man erstrebt, die Überzeugung von Dingen, die man nie gesehen hat.“ – **Hebräer 11:1.**

Das christliche Leben ist ein Leben ohne Glauben. Sein erster Schritt ist ein Schritt vom Glauben, und sein letzter Schritt ist der Triumph des Glaubens. Alle seine Siege sind Siege aus dem Glauben, und seine Freuden sind die Freuden des Glaubens. Im obigen Text spricht der Apostel vom Glauben über eine Grundlage der Hoffnung, etwas Substantielles, auf dem die Hoffnung aufbauen kann. Hoffnung ist kein Glaube; Aber die Hoffnung ist das Lebendige, das Fröhliche, das aus dem Glauben geboren ist. Eine Hoffnung, die nicht auf dem Glauben beruht, sondern auf der gleichen Fiktion, in der es keinen wesentlichen Trost gibt. Der Glaube ist die Grundlage oder Substanz, aus der die lebendige Hoffnung entspringt und auf natürliche Weise wächst. Der Glaube muss also eine vernünftige Sache sein, begründet in dem, was fest, unbeweglich, sicher und standhaft ist, nämlich im Wort Gottes, das lebt und für immer bleibt. – 1. **Petrus 1:23.**

Solch ein Glaube ist nicht nur eine Frage des Intellekts, obwohl der Intellekt viel damit zu tun hat. Es ist auch eine Frage des Herzens – „Mit dem Herzen glaubt der Mensch an Gerechtigkeit.“ Wenn das Herz Gott gegenüber nicht aufrichtig ist, tendiert der Intellekt leicht zu seinen eigenen Vorlieben, die im fleischlichen Geist im Widerspruch zur Gerechtigkeit Gottes stehen; jene Dinge, die zum ewigen Leben und zur Frömmigkeit gehören. – „Der fleischliche Geist ist feindselig gegen Gott; denn er ist dem Gesetz Gottes nicht unterworfen und kann es auch nicht sein“ (**Röm. 8,7**); und deshalb kann und kann Gott einem solchen die Schätze seiner Weisheit und Gnade nicht offenbaren.

Wir haben gelehrt, dass „es ohne Glauben unmöglich ist, Gott zu gefallen“ (**Hebräer 11,6**); und weiter, dass „der Glaube ohne [entsprechende] Werke, die seine Echtheit bezeugen, tot ist.“ (**Jak. 2:17.**) „Welchen Vorteil“, fragt Jakobus, „hat irgendjemand, der sagt, er hätte Glauben, aber keine Werke? Dieser Glaube ist bemerkenswert, um ihn zu retten.“ (**Jak. 2:14 – Diaglott.**) Und wenn der Glaube ohne Werke keinen Vorteil hat, dann ist die Schlussfolgerung klar, dass es ohne Werke gleichermaßen unmöglich ist, Gott zu gefallen. Doch wir können sowohl den Glauben (oder was oft als Glaube gilt) als auch die Werke (die ihm entsprechen) haben und Gott nicht gefallen Ein Odyssay liegt auf einem Haus, das aus Holz, Heu und Stoppeln gebaut ist und auf dem sich bewegenden Sand ruht. Daher ist es äußerst wichtig, dass wir die richtige Art des Glaubens haben und dass unsere Werke das Ergebnis dieses Glaubens sein sollten.

Was ist dann Glaube? Wir antworten: Wahrer Glaube ist die vernünftige und akzeptierte Schlussfolgerung eines logischen Arguments, das auf einer vernünftigen Prämisse oder Grundlage basiert. Und darüber hinaus ist es *die einzig* vernünftige Schlussfolgerung, zu der ein solches logisches Argument führen kann

So kann das Denken auf dem Prinzip von Ursache und Wirkung, einem Prinzip, das fest in allen Operationen des natürlichen und moralischen Rechts verankert ist, im gesamten Bereich der Natur die Beweise eines intelligenten Schöpfers sehen. Wir wissen, dass solche Wirkungen in der Ordnung der Natur auftreten – wie zum Beispiel die Ordnung der Sphären, die Abfolge der Jahreszeiten und von Tag und Nacht, das Wachstum der Vegetation usw. usw. c., – konnte nicht ohne eine intelligente erste Ursache erzeugt werden. Und so unbestreitbar ist die Grundlage der Tatsache, die so in den Zeugnissen der Natur geliefert wird, und die logischen Überlegungen von der Wirkung zur Ursache, dass die Schlussfolgerung **[R2162: Seite 164]** -- Dass es einen intelligenten, weisen und mächtigen Schöpfer gibt – ist greifbar und unwiderstehlich, dass die Heilige Schrift den Menschen für dumm erklärt, der es nicht annimmt. – **Psalm 14:1.**

Allein aus diesen Daten haben wir ein substanzielles Zeugnis, auf das wir unseren Glauben an Gott gründen können, selbst wenn er uns keine schriftliche Offenbarung über sich selbst gegeben hätte um zu Schlussfolgerungen zu gelangen, von denen wir sonst nichts wissen würden. Deshalb glauben wir, dass diese Überzeugung von Dingen, die es noch nie gab, basierend auf den logischen Schlussfolgerungen aus bekannten Tatsachen, eine äußerst vernünftige Sache ist.

Es ist auch offensichtlich, dass uns die Grundlage, auf der wir den Glauben gründen, und die Denkkraft, aus der wir logische Schlussfolgerungen aus den bekannten Grundwahrheiten ziehen können, und der „Geist eines gesunden Geistes“, der heilige Geist, der Geist, der Geist oder die Disposition Christi, um in einfacher Aufrichtigkeit alle Wahrheit anzunehmen, von Gott gegeben sind, und so kann auch, wie Paulus bekräftigt, der daraus abgeleitete Glaube so betrachtet werden, wie er ist ally ist „die Gabe Gottes“ (**Eph. 2,8**), während es auch die freie Ausübung unseres eigenen Willens im Gehorsam gegenüber den Gesetzen des Gewissens und des gesunden Urteilsvermögens ist.

Es gibt nichts Gewöhnlicheres oder Notwendigeres unter den Menschen als den Glauben. Wir üben Vertrauen in die Naturgesetze aus und handeln ständig danach. Befeuchten Sie den Boden und säen Sie diese im vollen Glauben an die künftige Ernte, die durch die fortgesetzte Wirkung des Naturgesetzes hervorgebracht werden soll, mit der Begründung, dass die Sonne, die heute scheint, morgen wieder scheinen wird, dass sich die Regenschauer von gestern wiederholen werden und dass die Vegetation immer noch dem alten Gesetz der Natur treu bleiben wird Entwicklung und Wachstum unter diesen günstigen Bedingungen. Wer kommt auf die Idee, diese Dinge in Frage zu stellen?

Sicherlich wird niemand sie in Frage stellen, der sich in der Vergangenheit gründlich mit diesen Methoden vertraut gemacht hat und ihnen vertraut, denn die Zukunft ist vernünftig; während andererseits Zweifel und Unglaube unvernünftig und töricht wären.

Der Mann, der sich weigern würde zu pflanzen, weil er fürchtet, die Sonne würde nicht wieder aufgehen oder der Regen, würde zu Recht für dumm gehalten werden. Warum? Weil ich glaube, dass dies das einzig Vernünftige ist, wo der Boden der Erde so gut etabliert ist. Sogar ein Kind

Würde über ein anderes Kind lachen, das diesen Eltern nicht vertrauen könnte, wenn für die Bedürfnisse von morgen und gestern reichlich gesorgt wäre: Sein Mangel an Glauben wäre unvernünftig. Gerechtigkeit, Liebe und Macht sind die einzig vernünftige Schlussfolgerung.

Deshalb ist es „ohne Glauben unmöglich, Gott zu gefallen.“ So wird der Glaube, eine vernünftige Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht, zur Grundlage der Hoffnung auf die Dinge, die Gott versprochen hat. Wie Paul es ausdrückt: „Glaube ist die Grundlage von Dingen, auf die man hofft, Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht.“ (**Hebräer 11,1.**) Deshalb sollten wir mit der gleichen Zuversicht, mit der wir auf eine Herbsternste aus unserer Frühlingsaussaat warten, bevor wir irgendwelche Anzeichen dieser Ernte sehen, auch darauf warten, dass Gottes Versprechen zur rechten Zeit erfüllt werden, sogar bevor wir Anzeichen ihrer Erfüllung sehen.

Es ist keine Schwierigkeit, den Glauben an Gott und an alle seine Versprechen auszuüben, wenn wir uns mit seinem Charakter vertraut machen und in einfacher Aufrichtigkeit unser Herz auf die Anweisungen seines Wortes anwenden. Unser Glaube an alle Versprechen Gottes sollte unerschütterlich sein, da unsere Zuversicht, dass die Sonne von morgen aufgehen wird, so ist es bei einigen lobenswerten Beispielen, auf die **sich der Apostel Paulus** bezieht (Hebr. 11) – von Abel, Henoch, Noah, Abraham, Jakob, Joseph, Mose, Gideon, Barak, Simson, Jephthah, David und Samuel und den Propheten, die Durch den Glauben an die Verheißungen und Anweisungen Gottes unterwarf man Königreiche, verschloss die Mäuler der Löwen, löschte die Macht des Feuers, erweckte Tote zum Leben und war in der Hoffnung auf eine bessere Auferstehung Entbehrungen, Verfolgungen und schändlichen Toden ausgesetzt Ich verkündete, dass eine Flut kommen würde, und befahl den Bau einer Arche. Der vernünftigste Weg bestand darin, die Arche zu bauen und die Menschen zu warnen, obwohl die Flut und alle Anzeichen dafür viele Jahre auf sich warten ließen.

Als Gott Abraham befahl, seinen Sohn zu opfern, war es für Abraham vernünftig, dem Befehl zu gehorchen und Gott die Erfüllung der Versprechen zu überlassen, die in diesem Sohn ihren Mittelpunkt hatten. Als er Lotto befahl, aus Sodom zu fliehen, war es für Lottodo das einzig Vernünftige, sich zu beeilen und abzureisen. Der Morgen war herrlich schön.

Dies waren lobenswerte Taten des einfachen, stillschweigenden und vernünftigen Glaubens. Aber beachten Sie, dass es in jedem Fall des Glaubens, der in der Bibel empfohlen wird, einen guten Grund für den Glauben gab; es gab ein klares Gebot Gottes, ein klar definiertes Prinzip der Wahrheit und Gerechtigkeit; und keine dummen Vorstellungen oder vagen Eindrücke wurden blind befolgt. Wie dumm wäre Noah gewesen, Energie zu verschwenden und zu verschwenden

wertvolle Zeit beim Bau einer Arche und der Warnung der Menschen, wenn er sich nur *vorgestellt* hätte, dass eine Überschwemmung kommen würde. Wie schuldhaft hätte Abraham seinen Sohn auf den Opferaltar gelegt, wenn er sich nur *eingebildet* hätte, dass Gott ihn dazu gewollt hätte. Und wie wahnsinnig wäre Lot erschienen, als er an jenem hellen Morgen aus Sodom eilte [R2162:Seite 165] und erklärte, dass die Stadt [R2163:Seite165] zerstört werden würde, wenn ihm keine verlässliche göttliche Zusicherung gegeben worden wäre.

Beachten Sie, dass Gott in jedem außergewöhnlichen Fall einen klaren Beweis seines Willens gemäß den Methoden dieser Evangeliumszeit gab, entweder durch einen Engel, eine Vision oder einen bemerkenswerten Umstand – Wege, die jedoch jetzt nicht notwendig sind, da die vollständigen Schriften des Alten und Neuen Testaments einen perfekten Leitfaden für den Glauben bilden (2. **Tim. 3:15-17**) und auf die daher jetzt nicht zurückgegriffen wird. Und in diesem Fall In den angeführten Leiden und dem Märtyrertum kam Gottes Wille klar zum Ausdruck in den Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit, die er verordnete und die zu Recht als wertvoller als das Leben anerkannt wurden.

Diese Veranschaulichungen des Glaubens sollten besonders von vielen hervorgehoben werden, die behaupten, einen *wunderbaren Glauben* an Gott zu haben, während sich der Oberste über die Fähigkeit wundert, an etwas zu glauben, das auf einem leichten Fundament beruht.

Auch in vielen Unternehmen, die unter dem Namen gläubiger Werke durchgeführt und finanziell erfolgreich weitergeführt werden, gründet sich der Glaube mehr auf die Sympathien menschenfreundlicher Menschen als auf den Plan, die Methoden und die Versprechen Gottes Freiwillige Menschen; sogar weltlich Gesinnte sind in diesen Richtungen oft genauso aktiv wie Christen. Beispielsweise reagieren die Märkte hier auf Aufrufe zur Hilfe bei großen Katastrophen und Katastrophen.

Erfolge in Richtung der Wohltätigkeit des Volkes sind nicht immer ein Beweis für den Glauben an Gott, dafür, dass die Engagierten gute Werke tun, und öffentliche Bitten um Hilfe sind oft richtig und angebracht; aber ein klareres Zeichen des Glaubens an Gott ist das demütige Vertrauen, das sich für sein unpopuläres Anliegen einsetzt, das trotz aller Widerstände und ohne menschlichen Zuspruch beharrlich weiterverfolgt und geduldig jede Gegenleistung erträgt, Entmutigung, Entbehrung und sogar Verfolgung, die es mit sich bringen kann, stellen sicher, dass er gemäß seinem Versprechen den vollen Triumph feiert und in seiner gesegneten Wahrheit und in seiner Zustimmung all die gegenwärtige Belohnung und den gewünschten Anreiz findet.

Ein Ausdruck des Apostels Paulus sollte nicht vergessen werden. Er lautet: „Hast du Glauben? Habe ihn vor Gott.“ (**Römer 14,22.**) Wenn wir für unseren Glauben und unsere Bedürfnisse werben und so daraus Kapital schlagen, indem wir die Sympathien und die Unterstützung der Menschen gewinnen, sind wir in großer Gefahr, den Menschen gefallen zu wollen. Fast unmerklich wird sich dieses Motiv ins Herz einschleichen und zu einem werden

Die herrschende Macht bestimmt unser Handeln und führt oft zu Ablenkungen vom geraden und schmalen Weg der göttlichen Ernennung. Hüte dich davor, wenn alle Menschen gut von dir reden und wenn viele Menschen bereit sind, sich deiner Arbeit und deinen Methoden anzuschließen; und achte darauf, dass kein Element weltlichen Ehrgeizes oder weltlicher Politik darin enthalten ist, deine Füße zu fesseln und dich vom schmalen Weg abzubringen. – Lukas **6:26**. Siehe auch **Lukas 4:6-8**.

Die Art und Weise, wie man großen Glauben bekennt, wenn es darum geht, wirklich unangemessene Vorgänge und deren Ergebnisse in Beziehung zu setzen, sind wunderbare Leistungen des Glaubens, die sowohl den Rednern als auch den Zuhörern oft große Freude bereiten.

Während ein wahrer Glaube Gott gefällt, muss das, was unter Christen oft als Glaube gilt, ihm entsprechend missfallen. Einige ziehen, ohne sorgfältige Beobachtung und Studium der Wege Gottes, voreilige Schlussfolgerungen, die oft völlig im Widerspruch zum Geist der göttlichen Wahrheit stehen, und indem sie dementsprechend handeln und lehren, entehren sie den Herrn und machen ihm Vorwürfe. Ihr Glaube ist so stark, so verwurzelt und verankert und verankert in dem, was Gott nicht gesagt hat, dass sie keine Neigung haben, zu hören oder darauf zu hören, was er gesagt hat als durch deine Worte. So war der Glaube. Die antiken Würdenträger sind bezeugt. Wo ist dann das Prahlerei? Es ist durch das Gesetz des Glaubens ausgeschlossen. (**Römer 3,27.**) Das Wesen des reinen, wahren Glaubens steht im Gegensatz zur Prahlerei. Er ist aufrichtig und zu demütig, eingedenk der persönlichen Schwäche und der notwendigen Abhängigkeit von Gott, um prahlerisch zu sein. Tatsächlich schließt demütiger, treuer Wandel mit Gott jede schlechte Veranlagung aus und erhebt die Charakterfarbe über sie hinaus.

Der Glaube, von dem wir sprechen, ist jedoch etwas, das nur den Kindern Gottes gehört. Ihre Herzen sind im Einklang mit Gott und seiner Gerechtigkeit, sein Wort wird ihnen das Ende aller Kontroversen bescheren; und ihr Glaube an dieses Wort ist die Grundlage ihrer freudigen Hoffnungen, die Inspiration ihrer Aktivitäten und der Anker ihrer Seelen in allen Stürmen des gegenwärtigen Lebens.

Während der Glaube für seine frühe Existenz von einer richtigen Einstellung des Herzens gegenüber Gott und seiner Gerechtigkeit abhängt, wächst und gedeiht er durch eine engere Bekanntschaft und innigere Gemeinschaft mit Gott und ein kontinuierliches Streben, seine Gerechtigkeit zu erreichen. Der Glaube ist an seinen Anfängen immer verhältnismäßig schwach; aber Gott verachtet den Tag der kleinen Dinge nicht. Zerrissenes Schilf soll nicht zerbrechen, und rauchender Flachs soll nicht erlöschen, bis er das Gericht zum Sieg aussendet. (**Jes. 42:3; Matthäus 12:20**) So wird auch dem Volk des Herrn, das stark im Glauben ist, beigebracht, die Schwächeren zu ertragen. - Röm. **14:1; 15:1; 1Thess.5:14;**

Apostelgeschichte 20:35.

[R2163:Seite166]

Da der Glaube notwendigerweise die Grundlage des christlichen Charakters bilden muss und ein so wichtiges Element in seinem Aufbau ist, bis hin zum großartigen und glorreichen Abschluss; und da „ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“, sollte das Bemühen eines jeden Christen darauf gerichtet sein, kontinuierlich im Glauben zu wachsen. Um dies zu erreichen, müssen wir unter allen Umständen und unter allen Bedingungen einen engen Umgang und Gemeinschaft mit Gott pflegen. Scheint die Sonne der Profis Erfreuen wir unsere Herzen? Lasst uns sehen, dass wir uns über den Herrn freuen, dass unsere Herzen sich zu ihm erheben in dankbarer Anbetung und Lob für alle seine Wohltaten, von dem die allergute und vollkommene Gabe kommt. Oder ziehen die Wolken zusammen und schlagen die Stürme eines Unglücks auf die Seele ein? Dann erinnern Sie sich an die Güte der vergangenen Zeiten des Herrn und fassen Sie Mut, versichert, dass die Sonne wieder scheinen wird, wenn die Lektionen seiner Disziplin gelernt wurden. -- **Psalm 77:10-12.**

Nichts ist für den Glauben ermutigender, als die frühere Treue des Herrn zu betrachten und seine Versprechen, die so bis zum Ende gelten werden. Alle unsere Interessen, zeitliche und spirituelle, liegen in seinen Händen, wenn wir sie tragen; und „nichts Gutes wird er denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln.“

Wie oft können die Kinder Gottes dies im Laufe der Jahre sehen! Wenn sie erkennen, was die Disziplin des Lebens, der sie sich geduldig und liebevoll unterworfen hat, bereits in ihnen gewirkt hat, sehen sie, wie sie vielleicht nicht sehen konnten, während sie viel durchquerten, wie notwendig es für die Entwicklung ihres Charakters gewesen ist; und so sind sie dankbar für die rauen und dornigen Orte sowie für die Glatten, wegen der friedvollen Früchte der Gerechtigkeit, die sie über alles zu schätzen gelernt haben.

Christen können sich oft gegenseitig im Glauben ermutigen, indem sie ihre Gebete und Lobpreisungen miteinander vermischen und miteinander über ihre christlichen Erfahrungen sprechen, darüber, wie Gott sie geführt und in Prüfungen getragen hat, die sie sonst überwunden hätten. Das ist in der Tat der Wille Gottes, dass wir uns gegenseitig durch liebevolle Gemeinschaft und Gemeinschaft in geistlichen Dingen anspornen und indem wir uns gemeinsam Gott im Gebet nähern. Das ist das gleiche Mittel der Gnade, auf das kein Christ, der die Möglichkeit hat, es zu genießen, verzichten kann. Dennoch darf es das noch wirksamere Mittel der Gnade nicht ersetzen; *nämlich* die geheime Gemeinschaft mit Gott, wenn wir allein mit ihm unsere Herzen für andere öffnen können, in der Gewissheit, dass er, auch wenn die Sprache lahm ist, in der Lage ist, alle Gedanken und Absichten unserer Herzen zu lesen. Aus solchen Zeiten des Gebets und der Gemeinschaft kommen die Antworten des Friedens, die den Glauben zu einem festen und beständigen Vertrauen stärken;

um mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, Länge, Tiefe und Höhe der Liebe Christi und der Fülle des liebenden Wohlwollens Gottes uns gegenüber ist. --**Eph.3:16-19**.

Bemühen wir uns, mehr von diesem reinen, wahren Glauben zu haben

„Der das dunkle Stirnrunzeln der Welt unbewegt trägt,

Norheedsitsscornfulsmile;

Welches Meer in Schwierigkeiten kann nicht ertrinken,

NorSatan'sartsbeguile"--

Der Glaube, der den Geist der Welt in uns und um uns herum überwindet und der Berge von Schwierigkeiten beseitigen und alles sichern wird, was unser Herz begehrt, denn es steht geschrieben: „Jeh werde bitten, was ihr wollt [unser Wille ist im Einklang mit dem Willen Gottes], und es wird euch getan werden.“ – Johannes **15:7**.

Wenn wir also sehen, wie vernünftig dieser Glaube ist, wie Gott durch seine natürliche und schriftliche Offenbarung seiner selbst das höchste Vermögen unserer Natur (unsere Vernunft) anspricht und uns auffordert, seinen logischen Schlussfolgerungen aus dem Glauben an Gott zu folgen und beim Studium seiner Werke und Wege auf seinen richtigen Schlussfolgerungen zu bleiben und sie in die Tat umzusetzen, erkennen wir wirklich, dass dieser Glaube eine feste Grundlage der Hoffnung auf die Dinge ist, die wir nicht sehen, „die wir als Anker haben, sowohl sicher als auch sicher.“ standhaft, und der [durch den Glauben] hineingeht in das, was unter dem Vorhang ist – in die Herrlichkeit des geistlichen Zustands. --**Hebräer 6:19**.
MFRUSSELL.

=====

[R2164:Seite166]

POST-MILLENNIALIS MACHT EINE WELTWEITE KIRCHE.

--Vom verstorbenen A.J.Gordon, DD--

„Dieserselbe Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht“, ist das Abschiedsversprechen Jesu an seine Jünger, das durch die beiden Männer in weißen Gewändern mitgeteilt wurde, als eine Wolke ihn aus ihren Augen empfing. Als er nach mehr als fünfzig Jahren voller Ruhm das Schweigen bricht und noch einmal in der Offenbarung spricht Das Evangelium nach der Himmelfahrt, das er seinem Diener Johannes gab, beginnt mit „Siehe, er kommt mit den Wolken“ und schließt mit „Ich komme bald“. In Anbetracht der feierlichen Betonung dieser Lehre und der großen Bedeutung, die ihr in der Lehre unseres Herrn und seiner Apostel beigemessen wird, wie konnte es sein, dass es in den ersten fünf Jahren meines pastoralen Lebens absolut keinen Platz in meinen Predigten hatte? Zweifellos lag der Grund im Mangel an frühem Unterricht und mit dem **[R2164: Seite 167]** ehrfürchtigsten Respekt vor den Lehrern, die diese Ansicht vertreten, muss ich meine reife Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass die Lehre von der Wiederkunft unseres Herrn in diesem System nicht ignoriert wird, sondern sich in einem solchen Umfeld befindet, dass sie als Thema für die Verkündigung ziemlich unpraktisch und als Motiv für das christliche Leben völlig wirkungslos ist. Denn ein Jahrtausend lang muss eingegriffen werden, bevor unser Herr vom Himmel oder von der Welt wiederkommt „Die Bekehrung muss vollbracht sein, bevor sie in seine Herrlichkeit kommen wird, Wie ist es seinen Jüngern in dieser Gegenwart möglich, seinen Worten zu gehorchen: „Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird?“

Ich erinnere mich noch daran, wie ich in meinem jährlichen Dienst zwei demütige und geweihte Laien hörte, die in den Versammlungen der Kirche von diesem Glauben sprachen und ihn auf Christen als Grundlage der Weltlosigkeit und Wachsamkeit des Lebens drängten. Es folgte eine Diskussion mit diesen guten Brüdern und dann eine Erforschung der Heiligen Schrift, um zu sehen, ob das so war: und dann die Überzeugung ihrer Wahrheit; und dann? Der gottesfürchtige William Hewitson erklärt, dass die Entdeckung der Heiligen Schrift der Fall sei Die Hoffnung auf die Wiederkunft unseres Herrn bewirkte in ihm eine Veränderung, die fast einer zweiten Bekehrung gleichkäme. Was wäre, wenn ein anderer, der sich nicht anmaßt, in Gesellschaft dieses geweihten Heiligen genannt zu werden, dennoch diese Hand und Siegel zur Bestätigung legen sollte, dass der stärkste und beständigste Impuls seines Dienstes aus seiner Besorgnis über die selige Hoffnung auf die Wiederkunft unseres Herrn kam?

Aber wie kommt es, dass diese Lehre, die so klar und deutlich in der Heiligen Schrift niedergeschrieben ist, lange unentdeckt bleiben konnte? Bei der Beantwortung dieser Frage

Wir sehen, wie wenig Grund wir haben, um die Juden zu rühmen. Sie erkannten Christus bei seinem ersten Kommen nicht an, weil sie in der Heiligen Schrift nur jene Vorhersagen erkannten, die ankündigten, dass er den Messias erobern und erobern würde. Diese Vorstellung verwoben sie so tief in Darstellungen und Traditionen, dass sie ihn nicht kannten, als Jesus als der demütige und demütige Nazarener erschien, sondern „ihre Gesichter vor ihm verbargen“.

Bei der größeren Klasse der nichtjüdischen Christen ist es genau umgekehrt. Sie wissen, dass Christus gekreuzigt wurde, und glauben, dass das Kreuz dazu dient, die Welt zu erobern, und dass die Verkündigung des Evangeliums in der gegenwärtigen Evangeliumszeit die Gnade Gottes bringt und „bis heute bleibt derselbe Schleier unverhüllt“ in der Lesung des Neuen Testaments.

Am Anfang war das nicht der Fall. Dreihundert Jahre lang hatte die Kirche die Stellung einer Braut inne und wartete auf die Rückkehr des Bräutigams vom Himmel. In der Zwischenzeit hielt sie sich frei von jeglichem Bündnis mit dieser Welt und begnügte sich damit, ihre Berufung zu erfüllen, Zeugnis für Christus zu geben, mit Christus zu leiden und so ihr festgelegtes Werk der Sammlung der Auserwählten für den Herrn „bis zu seiner Wiederkunft“ zu erfüllen. Eine seltsame und fast groteske Vorstellung für viele Moderne Christen zweifellos. Aber während sie diese Haltung beibehielt, schritt die Kirche bei ihren missionarischen Eroberungen am schnellsten und unaufhaltsam vor.

Dann kam die Vorahnung des großen Postasismus. Die Welt, die ein Feind der Kirche gewesen war, wurde ihr Freund und Schutzpatron; Konstantin, der Kaiser von Rom, wurde ihr Haupt, und so begannen die Augen der Christen von ihm zurückgezogen zu werden, der „das Haupt aller Dinge der Kirche“ ist. Komm, der König, mit dessen Rückkehr die ursprüngliche Kirche das Erscheinen des Königreichs zu kennzeichnen pflegte, war immer noch abwesend. Allmählich, als der Abfall vom Glauben sich vertiefte, wurde diese frühe Hoffnung der Christen zunichte gemacht, bis, in den Worten von Auerlin, „als die Kirche eine Hure wurde, sie aufhörte, eine Braut zu sein, die ihrem Bräutigam entgegengeht“, und so verschwand *der Chiliasmus*. Was darüber hinaus in der ursprünglichen Kirche als ein Postasy angesehen worden wäre, wuchs in der post-nicänischen Kirche zu einer Tradition und einem Glaubenssatz, welches Glaubensbekenntnis bis heute weitgehend den Glauben der Christen regelt ...

Der bedeutendste lebende Meister der Kirchengeschichte, Harnack, der in einem einzigen Satz die Kirche der frühesten Jahrhunderte fotografierte, sagt:

„Ursprünglich war die Kirche die himmlische Braut Christi, die Wohnstätte des Heiligen Geistes.“ Erkennt der Leser nicht, dass es dieselbe zweifache Vorstellung gibt – Christin – durch den Geist in der Kirche wohnend – und Christus, der erwartete, in Person als Bräutigam für seine Braut wiederzukommen? Sie lehnte jeglichen Kompromiss mit der Welt ab, lehnte jede Schirmherrschaft der Könige und Kaiser ab und zog dennoch aus, um zu erobern und zu erobern.

=====

[R2164:Seite167]

Sich selbst aufgeben – Wille – Gottes Willen empfangen.

Das christliche Leben ist zu oft schmerzlich ohne wirkliche spirituelle Kraft und im Wesentlichen fleischlich, und es ist die Pflicht und das Privileg eines jeden Kindes Gottes, einst in die Neuheit des Lebens einzutreten und von nun an in der Kraft der Auferstehung Christi zu wandeln.

Daher der Ausgangspunkt – die augenblickliche Abkehr von der Sünde und von jedem bekannten Gewicht, die den Fortschritt verhindert oder behindert. Was auch immer falsch ist oder in Gottes Augen für falsch gehalten wird, kann nicht ungestraft geduldet werden. Es wird als völlig destruktiv für das heilige Leben und Zeugnis aller Menschen angesehen, als unnötig [unangemessen?], weil falsch, und als unmöglich, auch nur *die Gewissheit der Erlösung zu gewährleisten*.

Zweitens zielte der tödliche Schlag auf das Selbstleben in seinen sechs Formen: Selbstabhängigkeit, Selbsthilfe, Selbstgefälligkeit, Eigenwilligkeit, Selbstsucht und Selbstherrlichkeit; mit anderen Worten, es wird ein neues praktisches *Zentrum* für das gesamte Leben gesucht und auf diese Weise ein neuer Schritt vorangetrieben **64:Seite168]** -Funktion. Es gibt eine große Klasse von Vergnügungen, Vergnügungen und Beschäftigungen, die nicht die abscheulichen Merkmale eines Geheimnisses oder eines Geheimnisses tragen, sondern die alle darauf abzielen, sich selbst die Vorherrschaft zu verschaffen.

Drittens die Hingabe des Willens an Gott und den Ungehorsam. Christus muss für jeden Gläubigen nicht nur Retter, sondern *Herr werden*. (**Röm. 10:9**, RV) „Niemand kann sagen, dass Jesus der Herr ist, außer durch den heiligen Geist.“ (1. **Kor. 12:3**.) Hunderte, die ihn als Erlöser aus der Sünde annehmen, haben keine wirkliche Vorstellung von ihm als dem tatsächlichen Herrn und Herrscher des täglichen Lebens.

Viertens *die Erfüllung mit dem Geist*. Hier ist vielleicht der heikelste und schwierigste Teil dieser Lehre. Aber es ist nicht gut, sich auf Phrasen zu beschränken; ob wir uns auf die genaue Form der Worte einigen oder nicht, wir müssen uns auf Tatsachen einigen, und es fällt unter den Tatsachen auf, dass Tausende bekennender Gläubiger, wie die Jünger von Ephesus in der **Apostelgeschichte 19**, praktisch nicht wissen, ob es einen heiligen Geist gibt oder nicht.

Dr. Gordon unterschied *zwischen Versiegelung, Füllung und Salbung*.

Fünftens, *die Offenbarung Jesu Christi in der Seele als eine innewohnende Gegenwart*. – Dies ist der Höhepunkt dieser Lehre. Das höchste Ziel des innewohnenden und wirkenden Heiligen Geistes manifestiert den persönlichen Christus als bewussten Besitz und Besitz von uns.

Sechstens gibt es darüber hinaus immer eine letzte Stufe der Lehre – die Privilegien und Siege, die in diesem höheren oder tieferen Leben enthalten sind, wie etwa das restliche Leben aus Glauben, Macht über die Sünde, Leidenschaft für Seelen, bewusste Gemeinschaft mit Gott, das Wachsen

Besitz von Versprechen und vorherrschendes Gebet und Fürbitte.

Worin unterscheidet sich das von der Lehre, die heute in den meisten unserer Kirchen üblich ist?

(1) Es macht Jesus mehr zum Retter, der uns von unseren Sünden erlösen wird. „Der Gott des Friedens heilige euch ganz.“

(2) Es verdeutlicht die Notwendigkeit, sich dem Willen Gottes zu ergeben und mit der Welt zu brechen. In apostolischen Zeiten bekannte sich ein Mann zu Christus und wusste, was es bedeutete, denn die Welt würde mit ihm brechen;

(3) Es macht einen großen Teil der bleibenden Gegenwart Jesu aus Als er den Jüngern im oberen Raum erschien.

(4) Während die angestrebten Ziele Freiheit von Sünde und Wirksamkeit im Dienst sind, geht es doch mehr um Empfangen als um Tun. Wir müssen mit einem kindlichen Geist die guten Dinge annehmen, die Gott nicht bereit ist zu geben, *bevor wir in der Lage sind, anderen zu singen*. „Ich werde dich segnen, und du wirst selig sein“, sagte der Herr zu Abraham. Die Jünger mussten zuerst das Brot aus der Hand Christi empfangen, bevor sie es an andere verteilen konnten.

MarkGuyPearse sagt: „Vor einigen Jahren reiste ich im Zug; allein im Waggon sitzend, hatte ich das Buch in **Apostelgeschichte 1:8 aufgeschlagen**. Ich dachte an das ‚Höhere Leben‘, von dem wir gerade viel gehört hatten – verärgert und wütend über den kleinen Fortschritt und den immer noch herzlosen Weg, den ich in der Materie machen konnte. Es gab ein Leben, das ich mir vorstellen konnte, sehr hell und sehr schön fullikeastar „Wie ein Mann“, sagte ich halb verächtlich, „auf dem Weg, und ich habe weder Flügel noch Leiter lange genug, um es zu erreichen.“ Dann fiel mein Blick auf das Wort „empfangen“. Das war etwas ganz anderes Der Bettler kann sechs Pence nehmen, wenn er ihm gegeben wird. Ich schaute aus dem Fenster. Die Regenschauer fielen und segneten alles. Aber direkt vor der Station stand ein kleines Häuschen, und an der Ecke hatte die alte Frau einen zerbrochenen Krug, und er war bis zum Rand gefüllt. „Mein Herr“, seufzte demütig und dankbar, „Ich bringe ihm mein armes Herz – fülle es bis zum Rand!“ ation, die Kühnheit, die das Versprechen einfordert, dein eigenes.

GCHuntington.

=====

[R2165:Seite168]

Apostolischer Vize an einen jungen Christen.

--13. JUNI--2 **TIM.1:1-7; 3:14-17.**-- „Von

Kindesbeinen an kennst du die heiligen Schriften, die man machen kann.“
sei weise zur Erlösung.“ – 2. **Tim. 3:15.**

Das Wort und diese vom Apostel Paulus Timotheus angesprochene Lektion sind ein guter Rat für alle Christen, besonders für diejenigen, die jung in der Wahrheit sind, und vor allem, wenn sie ihr Leben dem Herrn und seinem Dienst geweiht haben und danach streben, entsprechend ihrer Weihe als Minister oder Diener nützlich zu sein – sei es im öffentlichen oder privaten Dienst, je nach ihren Talenten und Möglichkeiten.

Diese Worte wurden an Timotheus gerichtet, als der Apostel Paulus wegen seines Zeugnisses für den Herrn ein alter Mann war und in Rom inhaftiert war. Timothy war zu der Zeit, als dieser Brief an ihn gerichtet war, noch kein Kind in Jahren. Timotheus' Mutter und er selbst bekehrten sich vermutlich zum Evangelium Christi, als Paulus ihr Zuhause in Ly während seiner ersten Missionsreise besuchte. Es wird vermutet, dass dies der Fall war. Zum Zeitpunkt seines Erhalts dieses Briefes muss Timotheus etwa vierzig Jahre alt gewesen sein. Der Überlieferung nach war er zum Zeitpunkt der Bekehrung seines Vaters und seiner Mutter zum Evangelium etwa sechzehn Jahre alt. Die Wahrheit, bis **[R2165:Seite 169] der Apostel** die Kirche von Ephesus verließ, damit sie ihnen helfen konnte, einige Schwierigkeiten zu überwinden, in die sie geraten waren. Es war eine Weile, Timotheus diente also der Kirche in Ephesus, die hier die beiden Briefe empfing, die seinen Namen tragen.

Paulus stellt sich nicht vor, indem er die Aufmerksamkeit auf seine persönlichen Qualitäten als Logiker lenkt, noch indem er sich eines Dienstes rühmt, den er als Diener des Herrn und Diener der Wahrheit geleistet hat, sondern indem er Timotheus an sein Apostelamt (einen der Zwölf, der die Stelle von Judas einnimmt) erinnert, das der Herr speziell damit beauftragt hatte, sein Evangelium vorzustellen, und der besonders auf das Werk vorbereitet wurde, indem er zum Zeugen des Herrn gemacht wurde. Auferstehung, nachdem ihm auf dem Weg nach Damaskus ein Blick auf seine glorreiche Person gewährt worden war, und er wurde beauftragt, die Bedingungen für die Erfüllung von Gottes Lebensversprechen zu erklären, das in Christus Jesus vorgesehen war.

Obwohl der Apostel selbst keine leiblichen Kinder hatte, zeigt seine Ansprache an Timotheus, seinen „sehr geliebten Sohn“, und seine an ihn gerichtete Bitte um göttlichen Segen, dass es ihm an nichts dieser feinen, edlen und liebenswerten Gefühle mangelte, die zu wahren Eltern gehören. In der Tat ist die Tatsache, dass er keine hatte

Natürliche Kinder scheinen die Gesinnung des Apostels so weit erweitert zu haben, dass er sich im übertragenen Sinne seiner Zuneigung zuwandte, allen seinen eigenen Kindern, die das Evangelium annahmen Entwicklung eines völlig geweihten christlichen Lebens unter den Gläubigen unter der Gestalt einer Mutter, die sich um ihre Kinder kümmert. Dies gilt zwar für die allgemeine Einstellung des Apostels gegenüber der Familie des Glaubens, aber es trifft noch viel mehr auf Timotheus zu, der einen Sohn hatte, der ihm die Rolle eines Sohnes oberflächlich und wahrhaftig erfüllte.

Übrigens weist der Apostel hier auf die Reinheit seines Gewissens gegenüber Gott hin, bevor seine Augen für die Erkenntnis des Herrn Jesus geöffnet wurden, während er Timotheus erwähnte, dass er Tag und Nacht für ihn betete, mit großer Sehnsucht, ihn zu sehen, und in Erinnerung an die Tränen des Timotheus, als sie sich in Ephesus im Interesse der Wahrheit trennten. Es entsprach auch nicht den persönlichen Vorlieben, die sie hatten getrennt, aber beide hatten persönliche Bequemlichkeit und Vorliebe im Interesse der Sache des Herrn vernachlässigt.

Wir nehmen mit Wertschätzung zur Kenntnis, dass sich der Apostel um diesen jüngeren Bruder in der Wahrheit kümmert, in dem er eine so große Verheißung gegenwärtigen und zukünftigen Dienstes sieht. Er erkennt, vielleicht besser als Timotheus, die Schlinge des sanften Gegners, durch den jemand, der eine so prominente Position innehat, wahrscheinlich angegriffen werden wird Verstrickung in einige der Philosophien, die fälschlicherweise so genannt werden? – Würde er von einem fleischlichen Geist eitel aufgeblasen werden und das Gefühl bekommen, „jemand“ zu sein? – Oder würde er im Gegenteil, ein treuer Soldat des Kreuzes, sanftmütig, demütig, sanft zu allen, ein Vorbild sowohl im Glauben als auch in der Praxis für diejenigen, mit denen er in Kontakt kam? Und würde er dabei an den heiligen Schriften festhalten und andere lehren, auf diese göttliche Informationsquelle zu schauen? Jetzt war er entlarvt; und doch erkannte er zweifellos, dass, wenn Timotheus bereit wäre, die Arbeit eines Generalministers zu übernehmen, die Paulus, der gefangene und heranwachsende Mann, bald aufgeben musste, es an der Zeit war, zu lernen, wie man steht, vollständig in der Kraft, die Gott durch sein Wort verleiht, ohne sich bisher so besonders auf eine jährliche Stütze zu stützen.

Diese Überlegungen hatten zweifellos viel damit zu tun, dass der Apostel „Tag und Nacht“ für Timotheus sprühte, und er schreibt nun mit der Absicht, ihn in dieser Richtung zu stärken, indem er ihn an den echten Glauben und die Frömmigkeit erinnert, die er sowohl von seiner Mutter als auch von seiner Großmutter geerbt hatte, und ihm versichert, dass er glaubte, dass dies ein tiefes Fundament der wahren Frömmigkeit und des Glaubens an Timotheus gelegt habe

Wir halten hier inne, um die Tatsache zu bemerken, die überall in der Heiligen Schrift hervorgehoben wird, dass gemäß der göttlichen Anordnung nicht nur die Sünden der Eltern seit mehreren Generationen auf ihren Kindern lasten, sondern auch, dass der Glaube und die Frömmigkeit der Eltern, wenn sie richtig auf dem Wort Gottes und den wahren Verheißungen dieses Wortes basieren, das Fundament des Charakters ihrer Kinder legen, auf dem die größere Hoffnung auf das Leben Gottes liegt Linien und Nützlichkeit können gebaut werden.

Der Apostel stärkt nicht nur den Geist des Timotheus, indem er sich an das schöne Erbe des Glaubens und der Frömmigkeit erinnert, das er von seiner Mutter und Großmutter erhalten hat, sondern er erinnert ihn auch an die Gnade Gottes, die ihm (Timotheus) zu einer bestimmten Zeit besonders verliehen wurde, als er sich vollständig dem Herrn weihte, um Gottes Diener zu sein; als der Apostel seine Macht als Apostel ausübte, und wie es in jenen Tagen üblich war, übermittelte er Timotheus durch übernatürliche Kräfte eine äußere Gabe oder ein Zeichen des Heiligen Geistes, indem er ihm die Hände auflegte. Der Apostel hatte offensichtlich entweder gehört oder vermutet, dass Timotheus die Inbrunst seines Eifers für Gott erlöschen ließ, und forderte ihn daher hier auf, „die Gabe Gottes, die in dir ist, zu unterdrücken“ . -*enkindle*: asthothe [R2165:Seite170] Der Apostel sagte: „Entfachen Sie Ihre Gabe durch erneuerte Energie.“

Der nächste Vers untermauert diese Ansicht, indem er andeutet, dass der Apostel glaubte, dass Timotheus *in Gefahr sei*, von der Angst überwältigt **zu werden, um seinen Eifer nachlassen zu lassen. und den Wunsch, ihm zu gefallen und ihm zu dienen**; liebevolle Hingabe an die Wahrheit und liebevolle Hingabe an Gottes Volk und den Wunsch, die heiligen Dinge des Gottes zu bauen und allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben. – Der Apostel fügt hinzu, dass der Geist Gottes, den er denen schenkt, die gezeugt werden, ein Geist eines „gesunden Geistes“ ist; – der durch das Wort des Herrn jedes Thema gestärkt und gestärkt wird und daher, obwohl er völlig furchtlos vor dem Menschen ist, weise in der Beurteilung von Zeiten, Jahreszeiten und Methoden ist, um die Energie der Liebe zu nutzen, die wie ein Feuer im geweihten Herzen brennt Alle Kinder Gottes könnten den Geist schätzen und immer mehr einen gesunden Geist erlangen, durch den sie alle ihre Talente nicht nur furchtlos, sondern auch weise im Dienst des Meisters einsetzen könnten.

In Fortsetzung seiner Ermahnung (**3:14-15**) betont der Apostel Timotheus auf zwei Dinge: (1) dass er von Gott belehrt worden war und (2) dass diese Lehre Gottes durch die Heiligen Schriften zu ihm gekommen war, die, wie er ihm versichert, ausreichen

Bringe ihn den ganzen Weg zur vollständigen Verwirklichung (in der Auferstehung) jener Erlösung, die Gott durch den Glauben an Christus Jesus bereitgestellt hat. Es wird für uns alle gut sein, daran zu denken, dass alle Gnade des Geistes, alle Fortschritte in der Erkenntnis der göttlichen Dinge, zu denen wir bereits gelangt sind und die uns vielleicht wirklich näher zu Gott und zur Heiligkeit gebracht haben, durch die Heiligen Schriften des Alten Testaments und durch die Worte unseres und seines Herrn zum Ausdruck gekommen sind inspirierte Apostel: Es wird auch nicht notwendig sein, andere Kanäle für die wahre Weisheit zu nutzen, die uns auf die versprochene Erlösung vorbereiten würden.

Das Vorgehen des Apostels zeigt (**Vers 16,17**) , dass die von Gott inspirierten Schriften in jeder Hinsicht nützlich und für den Mann Gottes vollkommen ausreichend sind. Er braucht keine Ergänzungen zu Visionen oder Träumen, weder seine eigenen noch die anderer. Sie sind nützlich für die Lehre und enthalten die vollständige Aussage des göttlichen Plans; Und keine menschliche Autorität hat die Kompetenz, dem etwas hinzuzufügen. - Wer kannte den Geist des Herrn? - Wer war sein Ratgeber? „Kein Maßstab der Moral, der Disziplin kann das Herz so gründlich erforschen und seine Eigensinnigkeit korrigieren wie das Wort des Herrn.“

Allerdings ist Gottes Wort nicht nur eine Aussage von Plattitüden und moralischer Belehrung: Es ist weit mehr als das; es erforscht das Herz, die Beweggründe, die Absichten, die Gedanken, die Ambitionen, die Bestrebungen Und denen, die dadurch geübt werden, gibt sie nicht nur den Geist eines gesunden Geistes, so dass sie in der Lage sind, die Dinge vom wahren Standpunkt aus abzuwägen und zu schätzen – Gott „ist der Standpunkt der Gerechtigkeit; aber es prägt auch eine Gerechtigkeit gegenüber Gott ein und die Angemessenheit, die Heiligkeit anzustreben, deren perfektes Beispiel Gott ist. Darüber hinaus erstreckt es sich auf die Beziehungen zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, Freunden und Nachbarn. Wenn es erlaubt ist, regelt es jede Angelegenheit für uns auf der Grundlage von Gerechtigkeit und Liebe.

Der Apostel versichert uns dementsprechend, dass Gottes Lehren durch die Heilige Schrift gegeben werden – „Damit der Mann Gottes völlig für jedes gute Werk gerüstet sei.“ – Überarbeitete Version.

Hier bezieht sich der Apostel auf die Vollkommenheit *des Charakters* (er bezieht sich nicht auf die Vollkommenheit im Fleisch, an anderer Stelle versichert er uns, dass selbst in seinem eigenen Fall „keine Vollkommenheit in meinem Fleisch wohnt“)

Ziel, das Ziel, auf das alle Soldaten des Kreuzes, die im Wettlauf um die großen Preise laufen, ihre Energien richten sollten. Die Vollkommenheit des Charakters wurde uns in der Person unseres lieben Erlösers vorgelebt, den Gott zur rechten Hand der Majestät und Macht erhoben hat; und uns wurde vom Apostel mitgeteilt, dass der Vater vorherbestimmt hat, dass alle „kleinen Herden“, die das Königreich mit Christus teilen werden, gleichgestaltet werden müssen. Zu diesem herrlichen Bild seines Sohnes müssen vollkommene Charaktere, Herzen und Verstande gehören, die sich völlig dem Willen des Vaters und aller Gerechtigkeit in allen Dingen unterworfen haben; wie unvollkommen das irdene Gefäß auch sein mag und wie unvollständig wir auch in der Lage sein mögen, in jedem Gedanken, jedem Wort und jeder Tat alle Wünsche unserer Herzen und die Bemühungen unserer verwandelten Köpfe so gut wie möglich zu erfüllen, – neue Charaktere, die ernsthaft am Anfang stehen die neuen Naturen, die in der ersten Auferstehung vollende
=====

[R2166:Seite171]

PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG.

--20 . JUNI.--RÖMER14:10-21.-- „Es ist

nicht gut, Fleisch zu essen, noch Wein zu trinken, noch irgendetwas, woran dein Bruder straucheln oder sich verführen oder schwächen lässt.“ – Röm. **14:21**.

IN DIESER Lektion macht der Apostel uns eindringlich darauf aufmerksam, dass denen, die Christus als ihren Erlöser angenommen haben, auf sein kostbares Blut vertrauen und sich ihm weihen, die größte Gewissensfreiheit gewährt werden sollte. Wir müssen jedoch zwischen Gewissensfreiheit *und* Freiheit *in Glaubensfragen unterscheiden*. Diese beiden sehr unterschiedlichen Dinge werden sehr häufig verwechselt; und die Worte des Apostels in dieser Lektion dienen als Vorwand dafür, dass wir *irgendeinen* Glauben oder *keinen* Glauben als Gemeinschaft haben. Im Gegenteil, der Apostel zeigt überall, in genau diesem Brief und in all seinen Schriften, sehr nachdrücklich, dass Angelegenheiten des Glaubens und der göttlichen Unterweisung überhaupt keine Gewissensangelegenheiten sind; und unser Gewissen (ansonsten unsere *Urteile*) kann nicht in Bezug auf das bestimmen, was wir tun. Wir werden glauben, in dem Sinne, dass wir unseren Glauben entscheiden: Zu diesem Thema steht die gesamte Kirche Gottes auf einer Plattform; und wer nicht auf dieser Plattform steht, hat in keiner Weise oder im Besonderen etwas mit der Kirche Gottes zu tun.

Der heilige Paulus verkündete diese Plattform nachdrücklich, als er sagte: „Ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe, wie Christus gemäß der Heiligen Schrift *für unsere Sünden* gestorben ist und dass er am dritten Tag zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden ist.“ Wer auch immer dieses Zeugnis (für das diese Sünden gesühnt wurden) in ein gutes und ehrliches Herz empfing und Jesus annahm, ist der Erlöser, und siehe Als König, der getrennt von der Sünde und in Harmonie mit Gott lebte und von dem auferstandenen Christus den Mantel seiner Gerechtigkeit annahm, wurde er dadurch von allem „*gerechtfertigt*“, wovon das Gesetz nicht rechtfertigen konnte. Das kann man daher nicht sagen „Ihr werdet gerechtfertigt durch den Glauben an den Erlöser, durch den Glauben an das kostbare Blut, und ich werde gerechtfertigt werden durch Werke des Gesetzes.“ noch für einen anderen, der sagt: „Ich werde gerechtfertigt, nicht durch den Glauben an das Blut, sondern dadurch, dass ich in den Fußstapfen Jesu wandle.“ Nein, es gibt nur den einen Namen, der unter dem Himmel gegeben ist, nur den einen Glauben, nur die eine Tür, nur den einzigen Zugang zum gerechtfertigten Zustand oder Zustand. Wir sind daher nicht dazu berechtigt, Differenzen zu dieser Grundlehre zu entschuldigen, indem wir sie als Gewissensangelegenheiten bezeichnen, denn das Gewissen hat nichts mit der Angelegenheit zu tun. Diese sind: Es gibt Unterschiede. Wer den Glauben auf die richtige Grundlage hat, ist gerechtfertigt, und wer den Glauben nicht auf die richtige Grundlage hat, ist ungerechtfertigt und bleibt dennoch in seinen Sünden.

Auch diese Gewissensfrage kann keine Entschuldigung für den Gehorsam gegenüber den Dingen sein, die der Herr und seine Apostel klar und deutlich gelehrt haben

Wort und Beispiel. Zum Beispiel schloss sich unser Herr der Liebe zu den Brüdern an: Es liegt also nicht in der Verantwortung eines Menschen, zu beurteilen, dass in seinem Fall die Liebe zu den Brüdern unnötig ist. Wiederum schlossen sich Christus und der Apostel der Kirche an, dass wir nicht nur symbolisch dieses Fleisch essen (das Verdienst seines Opfers anerkennen) und sein Blut trinken (seinen Tod teilen – mit ihm sterben), sondern unsere Der Herr schuf dafür ein äußeres Symbol, das jedes Jahr gefeiert werden sollte, und sagte: „Tue *dies* zu meinem Gedenken.“ Und der Apostellose gab uns das Beispiel dafür, *dies* an seinem Jahrestag zu tun. Es ist nicht Daher ist es eine Frage des Gewissens, sondern eine Frage des Gehorsams, ob wir es tun oder nicht. Ebenso verkündete unser Herr das Eintauchen (Begräbnis) seines Willens in den Willen des Vaters und die wirkliche Taufe in den Tod, indem er sagte: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie bin ich in der Klemme, bis sie auf Golgatha vollbracht, „vollendet“ wird; aber darüber hinaus gibt es die wirkliche Taufe, unser Herr Der Beginn seiner Weihe versinnbildlichte ihn durch das Eintauchen ins Wasser durch die Hände des Johannes und sagte: „So ist er geworden, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ – Matthäus **3:15**.

Auch die Apostel schlossen sich dem an und erklärten, dass die Wassertaufe „*nicht* das Ablegen des Schmutzes **des Fleisches**“ sei, sondern lediglich „die Antwort [äußerliche Erklärung] eines guten Gewissens gegenüber Gott: „Sie lehrten (**Röm. 6,2-6**) , dass die eigentliche Taufe die Taufe oder die Bestattung des Willens in den Willen Christi ist, wodurch der Gläubige für sich selbst tot wird.“ nwillenundlebendfürdenWillenChristus;- totmitihmfürdieWelt,ihreZiele,Ambitionen,Hoffnungen , Ängste usw., und daher für immer mit Christus leben, zu den Hoffnungen und Verheißungen, die uns in seinem Evangelium vorgelegt wurden. Doch während die Apostel dies als die eigentliche Taufe lehrten, lehrten sie doch klar durch Wort und Tat die Taufe im Wasser, als das äußere Symbol dieses Herzens – die Weihe und Bestattung des Willens, wobei unser gutes Gewissen unseren Glauben und Gehorsam vor den Augen unserer Mitmenschen bezeugen oder bezeugen würde. Es ist also nicht Sache des Gewissens eines Menschen, darüber zu entscheiden, ob er der Stimme des Herrn und der Apostel gehorchen will oder nicht: Es ist lediglich eine Frage der *Erkenntnis* und *des Gehorsams*, sowohl im Hinblick auf die tatsächliche Taufe Es ist eine Tatsache, dass sehr viele (Missverstandene) nie etwas von der wahren Taufe oder der Bestattung des Testaments durch vollständige Weihe in den Willen Christi und auch nicht von der symbolischen Taufe erfahren haben Wir glauben, dass der Ungehorsam **[R2167: Seite 172] seitens dieser letzteren** Klasse im Zusammenhang mit dem Symbol vom Herrn wahrscheinlich aus Unwissenheit entschuldigt wird, aber wir zögern nicht zu sagen, dass es weder die echte Taufe noch deren Symbol im Wasser gibt

Angelegenheiten, die aufgeschoben oder als Gewissensfrage (Urteil) entschuldigt werden können, zu denen jeder das Recht hat, seine eigene Meinung zu äußern.

In der Lektion vor uns weist der Apostel darauf hin, dass diejenigen, die durch gehorsamen *Glauben* und Hingabe zu Gottes Volk geworden sind (solange sie diesen Glauben und *diese Hingabe bewahren*), nur Gott zugänglich sind, und zwar in Bezug auf ihre Ansichten über seinen Willen in kleineren Angelegenheiten, in Bezug auf die er keine positiven Anweisungen gegeben hat. Ihm gegenüber ist jeder verantwortlich. Wenn sie wirklich und wahrhaftig ihre Knie vor ihm beugen und ihre Zungen wirklich und wahrhaftig zu ihm bekennen, hat kein Mensch das Recht oder die Fähigkeit, einzugreifen und über sein Gewissen zu urteilen, in Bezug auf Feste oder Fasten, Neumonde oder Feiertage, Fleischessen oder Fleischverzicht – nichts davon ist im Neuen Bund geregelt. Andere haben das Recht, zu diesen Themen zu empfehlen oder zu beraten, aber nicht das Recht zu befehlen oder zu verurteilen. Die Apostel fordern, dass jeder von uns, da jeder von uns Gott als geweihtem Glied des Leibes Christi nach seinem eigenen Gewissen oder dem Urteil des Willens des Herrn Rechenschaft ablegen muss, sich daran erinnern muss, dass Gott der Richter über den Fall ist; und anstatt einander wegen Gewissensunterschieden in Bezug auf zu verurteilen Jeder sollte lieber dafür sorgen, dass aus seinem eigenen Leben alles entfernt wird, was geeignet wäre, seinen Bruder durch eine Verletzung seines Gewissens in die Irre zu führen oder zum Stolpern zu bringen.

Der wichtige Diskussionspunkt, auf den sich die Argumentation des Apostels richtete, war der Verzehr von Fleisch, das zuvor den Idolen angeboten worden war – und es schien, dass fast das gesamte auf den Märkten in heidnischen Ländern verkaufte Fleisch angeboten wurde. Einige der Brüder bestanden darauf, dass ihnen deshalb praktisch das Essen von Fleisch im Haus des Nachbarn oder in einem Restaurant verwehrt bliebe, und fühlten sich verpflichtet, nachzufragen, was sie wollten Und diese neigten dazu, mit Misskredit auf diejenigen zu blicken, die solches Fleisch aßen. Der Apostel zeigt, dass dieser Geist die weitreichende Ansicht vertrat, dass das Fleisch nicht in irgendeiner Weise verletzt worden sein könne, da das Götzenbild nichts sei. Obwohl er gern gesehen hätte, dass alle Brüder umfassend über das Thema informiert waren, riet er anderen von jedem Versuch ab, sich zu schämen, ihr Gewissen zu verletzen; Und er weist diejenigen, die stark sind und die Sache klar erkennen können, darauf hin, dass sie, anstatt die schwächeren Brüder lächerlich zu machen, froh sein sollten, ihre Gewissenhaftigkeit zu bemerken und ihnen zu helfen, denn indem sie sie lächerlich machen und dazu bringen, ihr Gewissen zu verletzen, könnten sie sie auf einen Abwärtskurs bringen, der dazu führen würde Anstatt den schwächeren Bruder dazu zu zwingen, eine Freiheit zu nutzen, die sein Gewissen verletzen würde, sollte der stärkere Bruder, wenn er den Schwächeren bittet, an diesem Tisch zu essen, darauf achten, Fleisch bereitzustellen, das ihm nicht angeboten wurde, damit der schwächere Bruder nicht versucht wird, sein Gewissen zu verletzen. Warum sollten wir unsere Freiheit nutzen und sie anderen aufzwingen, wenn wir sehen?

dass es zur Verletzung der Brüder führen könnte, für die Christus gestorben ist? Christus verließ die Herrlichkeit beim Vater und erniedrigte sich zum Zustand des Menschen und sogar zum Tod, indem er das Leben selbst für unser gefallenes Geschlecht aufgab: Können wir also, wenn wir den Geist unseres Herrn haben, etwas von unseren Rechten und Freiheiten im Interesse der schwächeren Brüder opfern? ,würde nicht böse gesprochen werden.

Wir sind in der Tat das Königreich Gottes als Embryo und tragen als solche keine Knechtschaft, aber wir erkennen die *Freiheit* , die die arme Welt, die den großen Emanzipator Christus und die große Manzipation, die er für diejenigen, die ihn empfangen, nicht kennt, nicht begreift Befreie uns von den Mosaikbeschränkungen in Bezug auf das, was wir essen und trinken werden, aber es bedeutet weit mehr , sogar im gegenwärtigen Leben. Die wertvollsten Segnungen, die wir als Mitglieder dieses embryonalen Königreichs haben, sind Gerechtigkeit (Rechtfertigung durch Christus) und die daraus resultierenden Segnungen des Friedens und der Freude im Heiligen Geist. Lasst uns daher nicht Denken Sie, dass wir, wenn wir einige unserer Freiheiten aufgeben würden, die Segnungen und Gunstbezeugungen des Evangeliums verlieren würden: Ganz im Gegenteil, wir haben das Beste, was uns übrig bleibt, und mögen sie umso reicher genießen, indem wir die Selbstverleugnung unseres Meisters nachahmen, indem wir diese kleinen Freiheiten *opfern* .

Und wer in diesen Dingen (**Vers 18**) seine eigenen Rechte und Freiheiten aufgibt, ist in seinem Bemühen, Christus zu dienen und einigen der demütigen Glieder seines Leibes zu dienen, sowohl bei Gott annehmbar als auch bei den Menschen anerkannt. Nicht nur die Mitmenschen werden solche kleinen Opfer in ihrem Namen zu schätzen wissen, sondern auch Gott wird sie zu schätzen wissen. Darum, anstatt um unsere Rechte und Privilegien zu streiten und darum zu kämpfen, diese zu haben, lasst uns ra Folge dem Weg, der zum Frieden führt, und den Dingen, durch die wir einander als Glieder des Leibes des Herrn helfen können. Erlaube nicht, dass eine Frage bezüglich deines Essens, deines Getränks oder deiner Kleidung das Werk Gottes zerstört – entweder das Werk der Entwicklung seiner Gnade in deinem eigenen Herzen, oder indem du das Gewissen eines schwächeren Bruders zerstörst, zerstöre das Werk, das die Gnade in ihm begonnen hat. Sei frei vom mosaischen Gesetz Wir verstehen, dass alle Arten von Lebensmitteln erlaubt sind und keines als unrein angesehen werden darf, aber wenn Jeder denkt, dass bestimmte Lebensmittel unrein sind (durch Gottes Gebot verboten), es wäre an ihm, sie zu essen, weil er damit sein Gewissen verletzen würde

Schließlich, Brüder, die Apostel, wäre es eine gute Regel, die man befolgen sollte, um weder Fleisch zu essen noch Wein zu trinken, noch jede andere Freiheit, deren Ausübung einem anderen schaden könnte, sei es vorübergehend oder dauerhaft.

27. JUNI – RÜCKBLICK.

[R2168:Seite175]

BLICKVOM WACHTURM.

VIELE waren überrascht, dass er nach der weithin veröffentlichten Ankündigung, dass Erzbischof Corrigan (römisch-katholisch) eine prominente Rolle bei der jüngsten Einweihung des Grant-Denkmal spielen und den abschließenden Segen aussprechen würde, anschließend aus der Vereinbarung ausgeschlossen wurde und nicht teilnahm. Die Erklärung liegt jetzt vor. Es scheint, dass zwei Schwestern von *General Grant* für die Programmänderung verantwortlich waren sagt:--

„Mrs. Virginia Grant Corbin aus Newark und Mrs. J. Cramer aus Orange, NJ, beide Schwestern von General Grant, weigerten sich entschieden, an den Zeremonien teilzunehmen, falls irgendein römisch-katholischer Prälat dazu aufgerufen werden sollte, den Sarkophag zu segnen und irgendeinen seiner Segen zu sprechen.

„Dann übten die Großen in Washington und New York, die Generäle und Patrioten, aus denen sich das Komitee bei Zeremonien zusammensetzte, viel Diplomatie und Gerissenheit, animierten sich zu Aktivitäten aufgrund ihrer quälenden Angst, die päpstlichen Politiker und ihren Herrn zu beleidigen, aber es war alles nutzlos. Diese beiden amerikanischen Frauen hielten durch; mit der entschiedenen Haltung, die sie eingenommen hatten, war kein Kompromiss möglich. Das Komitee war dazu verpflichtet Gestehen Sie ihnen die Handfläche des Sieges zu und führen Sie zu einem nationalen Skandal, der in einem eklatanten Vertrauensbruch besteht, gegen die Erinnerung an den toten Soldaten, gegen diese Familie und die Nation insgesamt.

Papsttum sucht nach nationaler Prominenz.

Während der Amtszeit von Präsident Cleveland beantragte die Römisch-Katholische Kirche die Gewährung von Flächen auf dem Regierungsgelände der Militärakademie der Vereinigten Staaten in West Point für die Errichtung einer Kapelle. Die Genehmigung wurde erteilt und daraufhin mit den Fundamenten für ein großes Kirchengebäude begonnen. Die Presse protestierte jedoch entschieden gegen die Bereitstellung von Kirchenstandorten durch die Regierung, die Genehmigung wurde widerrufen und die Arbeiten eingestellt.

Die Angelegenheit liegt vor der neuen Regierung und hat beschlossen, dass die Kirche gebaut werden darf und dass jeder anderen Konfession, die dort bauen möchte, ebenfalls ein Bauplatz gewährt werden soll; es wird jedoch davon ausgegangen, dass nicht viele protestantische Konfessionen das Angebot annehmen werden, da nur wenige von ihnen das Geld für den Bau einer Struktur ausgeben würden, die im Vergleich zu der, die gerade begonnen wird, günstig wäre.

Der Romanismus arbeitet seit Jahren daran, dieser Regierung seinen Charakter und Einfluss zu prägen. Zu diesem Zweck hat er großzügig Geld für ein nationales Kapitol ausgegeben – für das große katholische College und andere kirchliche Institutionen. Dieser Schritt

on West Point is in the same line; for, although comparatively few of the Cadets are Romanists, they recognize that influence upon them will be influence upon a class that some day will wield a pronounced influence in governmental affairs.

Sie sind auch eifrig dabei, die Interessen katholischer junger Männer für die Aufnahme nach West Point voranzutreiben. Die Protestanten scheinen zu glauben, dass sich der Romanismus im letzten Jahrhundert verändert hat. Sie hat ihre Taktik geändert, aber keine anderen Prinzipien; „Bemühungen, die *gegenwärtige Gesellschaftsordnung aufrechtzuerhalten*.“ Sowohl die Protestanten als auch die Romanisten streben seit einiger Zeit danach, die Vereinigten Staaten zu einer „christlichen Nation“ erklären zu lassen, und nachdem sie schließlich gemeinsam durchgekommen sind, wie in der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten dargelegt, wird das Romanismus so schlau sein, dass es den vollen Anteil an der Macht erlangen kann.

[R2168:Seite176]

Hochkirchliche Meinung des Sektierertums.

Der Rektor der St. Ignatius' Protestant Episcopal Church, New York City, Rev. Arthur Ritchie, Herausgeber einer monatlichen Kirchenzeitschrift. In einer aktuellen Ausgabe dieses Papiers erscheint ein Leitartikel, aus dem das Folgende ein

Auszug ist: „Könnte irgendetwas absolut verachtenswerter sein als die großen amerikanischen Sekten? Baptistenkirche, die methodistische Bischofskirche und dergleichen. Im Osten wagen diese Parvenu-Leute es nicht, den Kopf zu heben, oder wenn doch, lachen sie über ihre Schmerzen. Aber zweifellos ist es im Westen anders, und durchaus kann sich ein baptistischer Pfarrer oder methodistischer Pfarrer als gleichwertig mit der Kirche betrachten Geistlicher! Sollte dies der Fall sein, wäre ein wenig „Arroganz“ und „Überheblichkeit“ sehr nützlich und äußerst lobenswert. Diejenigen, die sich brüsten, dass sie ihr Amt vom Volk ableiten, sollten wissen, wenn nicht sogar spüren, dass sie durch eine unendliche Kluft von denen entfernt sind, die ihre geheimnisvollen Kräfte von oben beziehen und die Stellvertreter des Himmels sind.

„Natürlich sollte in Angelegenheiten, die nichtkirchlich sind, christliche Höflichkeit gegenüber jedem entsprechend seiner Stellung im Leben gezeigt werden; aber selbst in solchen Angelegenheiten sollte den Geistlichen, die anderer Meinung sind, ihre Minderwertigkeit bewusst gemacht werden.“

Dieser Pfarrer und Redakteur ist nicht gut aufgestellt. Wir können ihm versichern, dass *einige* methodistische und Baptistengemeinden in den letzten Jahren seinen Vorstellungen vom wahren Christentum näher gekommen sind, d. h. arroganter und überheblicher geworden sind.

und näher an der biblischen Beschreibung von Laodice, einer Phase der Kirche – reich, reich an Gütern und nichts bedürftig; und nicht wissend, dass sie arm, blind, elend und nackt sind.
– Offb. **3:16-19**.

Wir bedauern sehr, dass all die Arroganz usw. nicht auf Episkopalisten, Presbyterianer und Lutheraner beschränkt ist, und wir vertrauen darauf, dass die wirklich Sanftmütigen und Demütigen in jedem Viertel Babylons den Worten des Herrn gebührend Beachtung schenken werden: „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und dass ihr nicht von ihren [Züchtigungen] Plagen empfangt.“ – Rev. **18:4**.

DIE „ÜBERPRODUKTION DER MINISTER“.

Vor nicht allzu langer Zeit veröffentlichte *die Evening Post* (NY) einen Artikel, in dem sie sich für „eine Gesellschaft zur Verminderung des Ministeriums“ einsetzte. Einige der Argumente für weniger Geistliche waren: „die allgegenwärtige Unruhe und Unzufriedenheit“ des Ministeriums, so groß, dass „ein hochrangiger Beamter einer Missionsgesellschaft gesagt haben soll, dass er bei all seinen Besuchen beim Klerus eines bestimmten Staates nichts davon entdeckt habe.“ „Der Amtsinhaber, der keine Änderung vornehmen wollte“, „die zugrunde liegende Angst um zukünftiges Brot und Butter“, „der schändliche“ Kampf um einen Platz, „so dass“ eine bestimmte Kongregationskirche in Connecticut, die keineswegs eine einladende Zukunft hatte, nicht weniger als zweihundertfünfzig Bewerbungen erhielt, verstreute alle Weg von Maine nach Kalifornien; „das Vorhandensein einer „Frist“ über das Alter von fünfzig Jahren hinaus; und die wachsende „kommerzielle Basis des modernen Kirchenlebens“.

Diese in England begonnene Frage wird auch hier viel diskutiert. *The World* (NY) hat einige der führenden Minister und Hochschulprofessoren zu diesem Thema interviewt, und wir fügen Auszüge aus einigen ihrer Antworten hinzu:--

Der Präsident des Andover Seminars, Rev. George Harris, DD, sagte: „Es ist zweifellos wahr, dass die Ränge des Ministeriums derzeit überfüllt sind. Die Zahl der arbeitslosen Geistlichen ist aufgrund der anhaltenden Geschäftsflaute etwas gestiegen. Einige der kleinen Kirchen sind nicht in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu bezahlen, und die Missionsgesellschaften sind verpflichtet, ihre Arbeitskräfte zu reduzieren.“

Rev. Dr. George Hodges von der Episcopal Theological School der Harvard University sagt: „Es ist wahr, dass eine sehr begehrtenwerte freie Pfarrei von einer eifrigen Schar von Pfarrern angespornt wird, von denen einige arbeitslos sind, andere mit ihren Heilungen unzufrieden sind. Es ist auch wahr, dass nach dem mittleren Lebensalter vielen Pfarrern die Tür der Möglichkeiten verschlossen bleibt.“

„Rev. Lewis W. Mudge, DD, Princeton, NJ, sagt: „Der spirituelle Spaß, der sich in Kirchen und unter Geistlichen manifestiert, findet sich auch in anderen Berufen und in Geschäftskreisen und ist das Ergebnis finanzieller und sozialer Bedingungen.“

Prof. Edward L. Curtis vom Yale Theological Seminary sagt: „Die Beschwerde.“

dass es ein Überangebot an Geistlichen in allen erlernten **[R2169:Seite 176]** Berufen geben könnte, ebenso wie im Ministerium.

„Ich glaube jedoch, dass Schulen wie die Moody School und andere dieser Art, in denen nur die englischen Zweige unterrichtet werden, die Tendenz hatten, Männer nur teilweise für die Arbeit ausgerüstet in den Dienst zu schicken, und dass sie die Tendenz hatten, einen Wettbewerb herbeizuführen, der nicht wünschenswert ist.“

Dr. James O. Murray, Dekan der Princeton University, sagt: „Was die Kirche will, ist ein höherer *intellektueller* Standard. Es gibt zu viele Männer im Ministerium, die bei nichts anderem Erfolg haben könnten und hier keinen Erfolg haben.“

Rev. Dr. John Hall sagte: „Zu einem Überangebot an Geistlichen kann man vieles sagen, das wahr ist, aber nicht wahrer als bei anderen Berufen ... Was wir in der Nation nicht brauchen, ist eine Verringerung der Zahl der Geistlichen, sondern eine Erhöhung der geistlichen Macht, der Treue gegenüber dem Meister, der Lehre und Verkündigung des herrlichen Evangeliums und des Vertrauens in die Führung des Heiligen Geistes darin.“ Herzen von Menschen und Pastoren.

Wir stimmen mit Dr. Hall darin überein, dass es nur zu viele Geistliche der richtigen Art gibt: Es gibt einfach zu viele *professionelle* Geistliche. Jeder völlig geweihte, **[R2169:Seite 177]** demütige Christ ist Mitglied des „königlichen Priestertums“, beauftragt, allen, die Ohren haben, die Wahrheit zu verkünden (zu dienen), Botschafter Gottes zu sein, das Lob dessen zu zeigen, der sie aus der Dunkelheit zu sich gerufen hat wunderbares Licht. Das waren die Geistlichen der ursprünglichen Kirche, und es kann nicht genug von diesen von Gott eingesetzten Geistlichen des Heiligtums geben, die nicht um schmutzigen Gewinns willen arbeiten, sondern Früchte für das ewige Leben sammeln und auf die Ernennung des Meisters warten. - „Gut gemacht, guter und treuer Diener, geh ein in die Freuden deines Herrn.“

Die Ernte ist groß und es gibt viel zu wenige solcher Arbeiter. Betet zum Herrn der Ernte, dass er mehr Arbeiter in seinen Weinberg schickt, und sucht und betet, dass ihr selbst einer von ihnen sein mögt. Von solchen Dienern steht geschrieben: „Sie sollen alle von Gott belehrt werden.“

„Selbstverleugungswoche.“

Die Heilsarmee in Großbritannien hat kürzlich eine „Selbstverleugungswoche“ durchgeführt, deren Ergebnisse auf 124.000 US-Dollar geschätzt werden.

Wir bewundern den Eifer der „Armee“ zutiefst und empfehlen, dass besondere Anstrengungen unternommen werden, um ihnen die „gegenwärtige Wahrheit“ vorteilhaft vor Augen zu führen

ob es ihren Eifer und ihre Selbstverleugnung abkühlen würde. Die Wahrheit *ist ein entscheidender Beweis* für unsere Hingabe, wahre Liebe und Hingabe an unseren Herrn.

=====

[R2169:Seite177]

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

--BEWEISETHATITISDEMONISMUS.--

Das, was wir für die Wahrheit halten und den Spiritismus respektieren, widerspricht aus zwei Gesichtspunkten. (1) Die Mehrheit der Menschen hat kein Vertrauen in den Spiritismus, glaubt aber, dass seine angeblichen Manifestationen und Beweise betrügerisch sind. (2) Eine immer größere Zahl ist geneigt, die Existenz der bösen Geistwesen, die Dämonen genannt werden, und des Fürsten der Dämonen, der in der Heiligen Schrift Teufel und Satan genannt wird, zu leugnen.

Rev. Adam Clark, DD, hat gut gesagt: „Satank

weiß genau, dass diejenigen, die sein Sein verleugnen, keine Angst vor seiner Macht und seinem Einfluss haben werden; Indem er die Menschen dazu bringt, zu glauben und seine Existenz zu leugnen, wirft er sie aus ihrer Wachsamkeit Offensichtlich ist ihnen die Existenz Gottes egal, da es ihnen um das Wesen des Teufels geht. Die Pflicht gegenüber Gott steht für sie außer Frage; denn diejenigen, die nicht beten, insbesondere nicht *privat*, – und immer Teufelsleugner, die das getan haben – haben keinerlei Religion, außer der Form, welche Ansprüche sie auch immer stellen mögen.“

Wenn man sich fragt, wie der Spiritus diejenigen schädigen kann, die seine Ansprüche für Täuschung und Betrug *halten*, und seine Anhänger für Betrüger, dann ist es wert, dass eine große Mehrheit seiner Anhänger diejenigen sind, die einst seine Ansprüche gründlich und von ganzem Herzen bestritten und sie als Zumutungen betrachtet haben Sie sind davon überzeugt, dass viele ihrer Behauptungen echt und viele ihrer Erscheinungsformen übernatürlich sind. Diese ehemaligen Ungläubigen sind eher geneigt, ihre Anhänger zu werden. Wenn sie hingegen genau gewusst hätten, was der Spiritismus bedeutet und wie und mit welcher Kraft er wirkt, wären sie auf der Hut und ihr Urteil hätte eine Unterstützung und Führung, die ihm sonst fehlt. Es ist der Mangel an wahren Wissen über den Spiritismus (der durch die Heiligen Schriften vermittelt und bestätigt wird). (aufgrund unbestreitbarer Beweise außerhalb der Heiligen Schrift), was dazu führt, dass so viele dieser Täuschung verfallen.

Gewiss, es gibt Betrugereien, die im Namen des Spiritismus begangen werden, aber diese stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit versuchten „Materialisierungen“. Dass Spiritisten durch irgendeine Macht oder Agentur viele wunderbare Werke jenseits der Macht des Menschen getan haben und tun können, wurde in einer Vielzahl von Fällen reichlich bewiesen – einige davon vor Wissenschaftlern, völligen Ungläubigen. In der Luft wurden darüber hinaus Tamburine gespielt menschliche Hand und an einer unsichtbaren Kraft hängend; Stühle wurden in die Luft gehoben, während Menschen darauf saßen, und ohne jegliche Verbindung zu irgendeiner sichtbaren Macht oder Macht; Medien wurden durch die Luft geschwebt usw. Die Klopftests, die Tischtipptests, die Autogrammtests und die Schieferschreibtests wurden immer wieder *bewiesen*, zur Zufriedenheit von Hunderten so intelligenten Menschen in verschiedenen Teilen der Welt. Und Spiritus rechnet unter seinen Anhängern mit Richtern, Anwälten, Geschäftsleuten und zahlreichen Frauen. Diese Leute haben die Ansprüche von Spiritus getestet und haben c Und es ist, gelinde gesagt, unklug, **solche** Narren oder Schurken zu verhöhnen – Narren, wenn sie einfach durch Tricks und leichte Hand getäuscht werden; Schurken, wenn sie bereitwillig und wissentlich ihre Zeit und ihren Einfluss zur Begehung von Betrugereien einsetzen.

Der Autor war geneigt, in Bezug auf alle verschiedenen Behauptungen des Spiritismus skeptisch zu sein, bis er von einem Christen vom Gegenteil überzeugt wurde, in dessen Zeugnis er volles Vertrauen hatte. Dieser Freund glaubte nicht an Spiritualität, aber als er für einen Abend in die Gesellschaft einiger Spiritisten geworfen wurde, wurde ihm der Vorschlag gemacht: „Lasst uns Ruhe haben.“ Die anwesende Gesellschaft stimmte zu, unser Freund blieb aus Neugier Sie setzten sich an den Tisch, legten ihre Hände auf die übliche Art und Weise, und einer der Anwesenden fragte: „Sind irgendwelche Geister vorhanden?“ Das Medium fragte: „Warum?“ Die Antwort lautete: „Weil überall in den Vereinigten Staaten neue Medien eingesetzt werden.“ Das Tic-Kabel wurde verlegt, und mein Freund, der unbedingt die Sache testen wollte, beobachtete die Zeitungen und sah schließlich, fast einen Monat später (die Zeit, die damals für russische Post erforderlich war), die Bekanntgabe des Todes des russischen Prominenten, der genau diesen Namen trug.

Unser Freund war überzeugt, dass der Spiritismus kein „Schwindel“ sei, und freute sich auf ein weiteres Treffen

Beim vorherigen Treffen fragte das Medium: „Sind irgendwelche Medien anwesend? Und wenn ja, wie viele?“ Die Antwort war: „Vier“.

Dies ereignete sich in Wheeling, W.Va. Kurz nachdem er nach Allegheny, Pennsylvania, gekommen war und eine Tante und Witwe besucht hatte, die mit ihrer Familie hier wohnte. Er wollte unbedingt seine neu übertragenen Kräfte als Medium zeigen und bat seine Tante und ihre Tochter, sich ihm bei einer „Seance“ anzuschließen. Sie waren überrascht und die Tochter sagte: „Warum bist du ein Medium? Ich bin auch ein Medium, Bruder Harry ist ein Trinkgeldmedium und.“ „Mutter ist ein Schreib- und Trance-Medium.“ **Seite 178]** sollte die Kräfte ihres Mediums demonstrieren, und ihr wurde eine von ihr angefertigte Schrift gezeigt, die ein exaktes Faksimile des Autogramms seines verstorbenen Onkels auf Schecks war. Und seltsamerweise schrieb sein Onkel auch eine feine Handschrift, während seine Tante überhaupt nicht schreiben konnte, außer unter diesem Einfluss.

Um ihre Kräfte als sprechendes Medium zu testen, stellten sich die drei um einen kleinen Tisch, und die Tante forderte den Geist auf, durch sie zu kommunizieren. Die Antwort war, dass es keine Kommunikation gäbe, weil keine Ungläubigen anwesend seien, die sie überzeugen könnten. Offensichtlich wurden die Geister bei einem zweiten Anruf nach ihrer Weigerung sofort provoziert. Aber nachdem wir die Angelegenheit einige zehn Minuten lang besprochen hatten, setzte sich unser Freund gegen seine Tante durch, um noch einmal nach den Geistern zu rufen und zu sehen, was sonst noch passieren würde ;und mit wild starrenden und kreischenden Augen Oh!Oh!Oh! Sie sprang in einem halbwahnsinnigen Zustand vom Tisch.

Dieser Geist, wer auch immer es gewesen sein mag, war offensichtlich wütend und wollte verstehen, dass man mit ihm nicht spaßen konnte. Unser Freund teilte uns mit, dass seine Tante danach nie wieder etwas mit Spiritus als Medium zu tun haben würde – sie hatte es gar nicht anders gesagt .Harry gehorchte und führte unter anderem Folgendes durch: Er stellte einen kleinen, hellen Tisch in die Mitte des Bodens und sagte: „Ich rufe den Geist unseres alten Hundes Dash auf, an diesen Tisch zu kommen.“ Dann wandte er sich an den Tisch und sagte: „Komm, Dash!“ Der Tisch balancierte

stellte sich auf zwei Füße und humpelte hinter ihm her durch den Raum.

Ich sollte hier darauf hinweisen, dass mein Freund, der für diese Angelegenheiten bürgt, keine seiner Befugnisse mehr als Medium ausüben wird. Er ist ein prominenter Christ, der jetzt in dieser Stadt lebt.

Die *Behauptung* der Spiritisten besteht darin, dass diese Manifestationen und Mitteilungen unsichtbarer Intelligenzen von Menschen stammen, die einst auf dieser Welt gelebt haben, die aber, als sie zu sterben *schienen*, tatsächlich lebendiger, intelligenter, freier und in jeder Hinsicht fähiger und kompetenter wurden als jemals zuvor. Es wird behauptet, dass der Zweck dieser Manifestationen darin besteht, zu beweisen **[R2170:Seite 179]**, dass *die Toten* nicht tot sind, sondern lebendig; – dass es keine Auferstehung der Toten gibt, weil sie tot sind; – die Toten sind lebendiger als je zuvor, nachdem sie in den Tod übergegangen sind. Wir wollen hier nicht aufhören, zu zeigen, wie unharmonisch das alles das Zeugnis der Heiligen Schrift zu diesem Thema ist, sondern den Leser lediglich auf das Wort des Herrn verweisen und ihn daran erinnern: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ... dann sind auch die, die in *Christus eingeschlafen sind, umgekommen.*“ – **1. Korinther 15:13,18; Hiob 14:21; Psalm 146:4; Pred**

Hier liegt der Sinn der Verliebtheit. Sobald der Ungläubige des Spiritismus davon überzeugt ist, dass eine unsichtbare Intelligenz durch das Medium kommuniziert, ist er von ganzem Interesse, und von ihnen eine Botschaft oder einen Rat zu erhalten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich die Menschen intensiv mit diesen Angelegenheiten beschäftigen und sich gerne von denen leiten lassen, die sie als ihre wahren Freunde und kompetentesten Berater betrachten.

Sie besuchen ein Medium, um mit den Toten zu kommunizieren. Das Medium beschreibt die Haare, die Augen usw. und bestimmte kleine Besonderheiten, wie zum Beispiel ein Muttermal oder einen verletzten oder deformierten Finger oder Fuß (den der Vater, der Sohn oder die Schwester oder die Frau als die Beschreibung des geliebten Verstorbenen identifiziert) und überbringt dieselbe Botschaft, die, so vage oder unbestimmt sie auch sein mag, als sehr wichtig angesehen wird. Die Novizen sind mit einer Art Ehrfurcht erfüllt Freude gemischt mit dem demütigen Gefühl der Minderwertigkeit des eigenen Zustands und mit dem Stolz, dass man sie für würdig erachtet hat, Mitteilungen aus der „geistigen Welt“ zu empfangen, während einige gute und großartige Menschen nicht bevorzugt werden, sondern „blind gegenüber den wunderbaren Tatsachen des Spiritismus“. „sind bereit, den Lasten und der Unterweisung derer zu glauben und zu gehorchen, von denen sie glauben, dass sie viel weiser und heiliger sind als sie selbst und so.“

Sie sind zutiefst an ihrem gegenwärtigen und ewigen Wohlergehen interessiert und verlassen die Freuden und Dienste des Himmels, um mit ihnen zu kommunizieren und sie zu unterweisen.

Die meisten Menschen haben keinen wahren christlichen Glauben, der auf der Grundlage des Wortes Gottes aufbaut: Sie haben *einen Wunsch* nach einem zukünftigen Leben und eine *Hoffnung* in Bezug auf ihre Toten, statt einen *Glauben* in Bezug auf einen von beiden. Als Folge davon ist ihr Geist davon überzeugt, dass sie mit denen jenseits des Grabes kommuniziert haben, und alles, was mit dem zukünftigen Leben zu tun hat, wird für sie realer und interessanter als je zuvor. Und viele solcher Dinge, die keinerlei Ahnung von religiösen Gefühlen haben, sagen sich: „Jetzt weiß ich, was es heißt, Glauben zu haben, und ein religiöses Gefühl im Hinblick auf die Zukunft“, und sie gratulieren sich selbst, dass sie einen großen spirituellen Segen erhalten haben.

Aber dies ist nur die erste Lektion, und diese vergleichsweise erhebenden Erfahrungen gehören hauptsächlich dazu. Spätere Erfahrungen werden zeigen, wie alle Spiritisten frei anerkennen werden, dass es „böse Geister“, „Lügengeister“ gibt, die sie immer wieder täuschen; und die Botschaften und Offenbarungen, oft töricht und unsinnig, führen den Forscher nach und nach dazu, nicht mehr an die Bibel und den Schöpfer zu glauben. während es „die Geister“ als die einzigen Wissensquellen neben der Natur lehrt und erhöht, und so den Weg zu fortgeschrittenen Lektionen über „Geistaffinitäten“, „freie Liebe“ usw. ebnet. Aber nach der ersten Täuschung und dem Erschüttern des Vertrauens ist die Erklärung, dass es „sowohl gute als auch böse Geister“ gibt, im Allgemeinen zufriedenstellend; und das arme Opfer folgt blindlings, weil es versichert ist, dass es mit einer übernatürlichen Macht kommuniziert.

Zur Veranschaulichung hiervon erwähnen wir den Fall eines alten Herrn, eines Pittsburgers, der sich als Spiritist und ernsthafter Verfechter des Spiritismus bezeichnete. Durch einen gemeinsamen Freund erfuhren wir etwas von der Geschichte; wie dieser, während er über ein Medium kommunizierte, angeblich seine „entwickelte“ Frau, zu ihm sagte: „John, ich bin nur für eine Sache vollkommen glücklich; und das ist dein Konto.“ Er antwortete: „OMary, erlaube meine Affäre nicht.“ Ich bin vergleichsweise glücklich für einen alten Mann und fühle mich vergleichsweise wohl.“ Aber die Antwort kam: „Ono, John, ich weiß es besser. Ich weiß, dass du einsam bist, sehr einsam, dass du mich sehr vermisst und unter dem Mangel an vielen kleinen Aufmerksamkeiten leidest; und dass dein Zuhause vergleichsweise trostlos ist. Er fragte Maria, was er tun könne, um ihre Last zu lindern und ihre Glückseligkeit zu vervollständigen. Sie antwortete, er solle sich eine passende Gefährtin suchen und wieder heiraten, so ein neuer hätte ihn nicht. Aber bei häufigen Interviews wird der angebliche Geist von

Seine Frau bestand darauf, und sie dachte weiter über die Angelegenheit nach, er wurde immer einsamer und bat schließlich Maria, für ihn zu wählen, da sie ein viel besseres Urteilsvermögen zu diesem Thema hatte, als ein Jahr zuvor. Das Medium war über die Antwort sehr empört und wollte sie zunächst nicht mitteilen. Der Geist seiner Frau hatte gesagt, dass Herr N. sollte sie (das Medium) heiraten **[R2170:Seite 180]**, aber dass sie empört darüber war, dass die Geister denken sollten, dass sie einen alten Mann wie ihn heiraten würde.

Aber je mehr Mr Anweisungen des Geistes und ihn heiraten.

Die Angelegenheit wurde in rechtlicher Form abgeschlossen, und Herr N. schlug mit seiner mittleren Frau und ihrer Tochter vor, das ehemals kalte und freudlose Zuhause von Herrn zu machen. N.alles, was sich diese Geistfrau für ihn gewünscht hatte. Es dauerte nur sehr kurze Zeit, doch bevor der arme alte Herr sehr froh war, sein Zuhause und alles andere zu verlassen, um sich von den beiden „Teufelinnen“ zu befreien, wie er sie später kannte.

Aber hat das nicht das Vertrauen von Herrn N. in den Spiritismus erschüttert? Er kommunizierte lediglich erneut über ein anderes Medium mit seiner Frau und wurde darüber informiert, dass der heilige Geist sie vollständig vertrat und dass sie keine derart schlechten Ratschläge gegeben hatte. Als wir ihn kurz darauf trafen, kannten wir diese Tatsachen über seine Geschichte, und als er versuchte, dem Schriftsteller die Behauptungen des Spiritismus vorzuwerfen, sagten wir zu ihm: „Herr N., wir werden zugeben, dass der Geist von irgendeinem übermenschlichen Phänomen **gestützt wurde.**“ **na, aber** wir leugnen, dass die Mächte, die kommunizieren, sich selbst wahrhaftig darstellen. Sie behaupten, Freunde und Verwandte zu sein, die einst auf dieser Welt gelebt haben, aber die Heilige Schrift versichert uns im Gegenteil, dass es im Grab kein Werk, kein Wissen oder Gerät gibt und dass die Toten nichts wissen. **(Prediger 9,5,10.)** Sie erklären, dass die einzige Hoffnung auf ein zukünftiges Leben in der Auferstehung von den Toten liegt. Sie wissen, Herr N., dass, was auch immer diese Mächte sein mögen, die behaupten, die Geister Ihrer Freunde zu sein, ihre Aussagen völlig unzuverlässig sind. Sie können ihren feierlichsten Erklärungen nicht glauben. Sie sind das, was die Heilige Schrift als „lügnerische Geister“ bezeichnet. Die Identität dieser Geister wird in der Heiligen Schrift dargelegt. Er bestätigte von ganzem Herzen, dass einige dieser Geister unzuverlässig und „durch und durch schlecht“ seien, behauptete jedoch, dass andere sehr gut und sehr wahrhaftig seien und oft gute Ratschläge gegeben hätten, die ihm sehr geholfen hätten.

Viele Spiritisten, insbesondere Novizen, behaupten, dass der Einfluss des Spiritismus erhebend sei; aber diejenigen, die die verschiedenen Erfahrungsstufen in diesem sogenannten religiösen System durchlaufen haben, haben herausgefunden und öffentlich erklärt, dass sein Einfluss genau das Gegenteil von erhebend ist – er ist demoralisierend.

Die *Funktionsweise* wird von *The Banner of Light*, einer führenden spiritistischen Zeitung, in der Antwort auf die Frage so erklärt: „F. Wo der Geist

die Hand eines Mediums zum Schreiben kontrolliert, wird ein Eindruck immer durch das Gehirn gemacht?“

„A. Manchmal ist die Kontrolle das, was eine medizinische mechanische Kontrolle ist; dann wird die Verbindung zwischen Arm und Gehirn vollständig unterbrochen, und dennoch erfolgt die Manifestation durch die sogenannten Nervenflüssigkeiten, von denen ein gewisser Teil im Arm zum Zweck der Aktion zurückgehalten wird. Aber wenn die Manifestation das ist, was man eine eindrucksvolle Manifestation nennt, dann wird das Gehirn und das gesamte Nervensystem genutzt.“

Um den Unterschied zwischen Mesmerismus und Geisterkontrolle zu erklären, heißt es in einer anderen Zeitschrift, dem *Spiritual*

Age : „Angenommen, *ich* magnetisiere *dich* heute und ich, der Mesmerisierer, spreche, schreibe und handle durch dich, während du bewusstlos bist – das ist Mesmerismus. Nehmen wir weiter an, dass ich heute Nacht sterbe und dass ich morgen als Geist komme und dich magnetisiere und dann sprich, schreibe, handle durch dich; das ist Spiritualismus [Spiritismus].“

Der Wert des Spiritismus für die Welt wird so von dem bekannten Horace L. Hastings zusammengefasst: „Nach

der Theorie der Spiritualisten gibt es hundertmal so viele körperlose Geister über uns, wie es Menschen im Fleisch gibt. Unter ihnen sind alle Dichter, Autoren, Redner, Musiker und Erfinder der Vergangenheit. Sie wissen, ob sie es jemals wussten, als sie im Fleisch waren und haben.“ Seitdem haben sie viel mehr gelernt; und mit ihren zusätzlichen Kräften und ihrer erweiterten Erfahrung sollten sie in der Lage sein, das zu tun, was Sterbliche noch nie zuvor getan haben. Sie hatten freien Zugang zur öffentlichen Meinung und zur öffentlichen Presse, ohne Ende von Medien, die bereit waren, ihre Mitteilungen zu empfangen, und zu Tausenden und Abertausenden von Forschern, die sie ängstlich befragt hatten und sich ernsthaft Informationen von ihnen wünschten. Sie hatten Tische und Schiefertafeln und Stifte und Bleistifte und Banjos und Klaviere und Schränke und Glocken und Violinen und Gitarren; und was haben wir dafür vorzuweisen?

Ihre Aufgabe in dieser Welt war es, die Menschen zu unterweisen, ihnen zu helfen, sie weiser und besser zu machen. Sie haben geredet und geredet, sie haben getippt und gestreichelt, sie haben gespielt und gekritzelt, sie haben sich materialisiert und entmaterialisiert, sie sind eingetreten und ausgestellt; sie haben uns viele Dinge erzählt, die wir vorher wussten; viele Dinge, die wir noch nicht wussten; und viele andere Dinge, von denen es egal war, ob wir es nicht wussten; aber wenn wir zu echter Anweisung kommen,

verlässliche Informationen oder gewinnbringendes und wertvolles Wissen. Spiritualität ist wie unfruchtbar wie die Sahara, wie leer wie ein hohler Kürbis.“

WER SIND DIESE GEISTER, DIE PERSÖNLICH SIND DIE TOTEN?

Wir haben in der Heiligen Schrift das umfangreichste und positivste Zeugnis, dass von den Toten bis nach der Auferstehung keine Kommunikation erfolgen konnte.

Darüber hinaus haben wir positive Zeugnisse aus der Heiligen Schrift (1), dass nicht nur einige, sondern alle dieser Geister „böse Geister“, „Lügengeister“ und „Verführungsgeister“ sind. Die Heilige Schrift verbietet, dass die Menschheit diese [R2171:Seite **181**] um Informationen bitten sollte, und teilt uns klar mit, dass diese Dämonen oder „Teufel“ „die Engel sind, die ihren ersten Stand nicht bewahrt haben“ – einige der Engel, die sie haben Ihm wurde in der Zeit vor der Flut die Aufsicht über die Menschheit übertragen Zweck, ihnen zu erlauben, sich darum zu bemühen , *die Menschheit aus der Sünde zu befreien*; dass durch ihr Versagen alle lernen könnten, dass es nur ein wirksames Heilmittel für die Sünde gibt; *nämlich das*, was in Christus vorgesehen war. Anstatt die Menschheit zu erheben, wurden diese Engel selbst zur Sünde verführt und missbrauchten die ihnen verliehene Macht, sich in menschlicher Form zu materialisieren, um eine andere Rasse zu gründen. (**1. Mose 6:1-6.**) Ihre unerlaubten Nachkommen wurden durch die Sintflut ausgelöscht, und sie selbst wurden danach von der Freiheit, physische Körper anzunehmen, ausgeschlossen und von den heiligen Engeln isoliert, die ihren Engelsstatus unantastbar gehalten hatten.

Der Apostel Petrus (2. **Petrus 2,4**) erwähnt diese und sagt: „Gott verschonte die Engel, die sündigten, nicht, sondern warf sie in die Hölle [Tartarus] und lieferte sie in *Ketten der Finsternis aus*, damit sie dem Gericht preisgegeben würden.“ Auch **Judas (6)** erwähnt diese Klasse, indem er sagt: „Die Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, haben sie in ewigen Ketten aufbewahrt – in der *Finsternis* bis zum Gericht des großen Tages.“ Beachten Sie drei Punkte in Bezug auf diese bösen Engel.

(1) Sie sind im *Tartarus eingesperrt*, zurückgehalten, aber nicht zerstört. *Tartarus* wird nirgendwo anders als „Hölle“ wiedergegeben, außer in dieser einen Passage. Es bedeutet weder das Grab noch den zweiten Tod, symbolisiert durch den „See aus Feuer und Schwefel“, sondern die Luft oder Atmosphäre der Erde.

(2) Sie haben in diesem eingesperrten Zustand einige Freiheiten, dennoch sind sie in irgendeiner Hinsicht gefesselt oder zurückgehalten – es ist ihnen nicht gestattet, ihre Kräfte im Licht auszuüben, da sie „unter Ketten der *Dunkelheit*“ liegen.

(3) Diese Beschränkung sollte *bis zum* „Gericht des großen Tages“, dem großen Tag des Tausendjährigen Bestehens, in einem Zeitraum von über 4000 Jahren bestehen bleiben *ouldbereleased* , it

würde es diesen bösen Geistern erlauben, im Tageslicht Täuschungen oder „Lügenwunder“ zu wirken (wie sie es nun zu tun versuchen), um die Täuschung der Menschheit mehr als jemals zuvor seit der Sintflut zu beeinflussen.

Diese gefallenen Engel, Dämonen, dürfen nicht mit Satan, dem Fürsten der Dämonen oder Teufel, verwechselt werden, dessen böse Karriere schon vor langer Zeit begann – der erste und lange Zeit der einzige Feind der göttlichen Regierung war; der, nachdem er als Engel eines höheren Ordens erschaffen worden war, versuchte, sich als Gefährte des Allmächtigen zu etablieren und Adam und seine Rasse zu täuschen und zu verführen, um seine Diener zu sein; Und wie alle wissen, hat er, zumindest eine Zeit lang, zu einem großen Teil Erfolg gehabt. Als „Fürst dieser Welt“, der „jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, hat er in der Tat eine große Schar von betrogenen und versklavten Anhängern. Daher wird er nicht als ihr Häuptling, „der Prinz der Teufel“, bezeichnet, und zweifellos übt er als übergeordneter Wesensorden ein gewisses Maß an Kontrolle über die anderen aus.

Diese gefallenen Engel, „Dämonen“, interessieren sie untereinander wahrscheinlich kaum; – böse Wesen ziehen es offenbar immer vor, die Reineren zum Spiel zu machen, und offenbar haben sie Gefallen daran, sie zu verderben und zu erniedrigen. Haben ihr größtes Vergnügen an dem, was lasziv und erniedrigend ist; und die allgemeine Tendenz ihres Einflusses auf die Menschheit zielt darauf ab, Unheil gegen die Wohlgesinnten und die Ausschweifungen derjenigen anzurichten, über die sie absolute Kontrolle erlangen.

Uns ist bewusst, dass viele Christen zu dem Schluss gekommen sind, dass der Herr und die Apostel getäuscht wurden, als sie ein Verhalten, das heute als *menschliche Neigung* und geistige Unausgeglichenheit angesehen wird, den Werken von Dämonen zuschrieben. Aber alle sollten zugeben, dass sich unser Herr in dieser Angelegenheit geirrt hat, seine Lehren wären bei jedem Thema ein unsicherer Leitfad.

Beachten Sie *die Persönlichkeit* und Intelligenz, die diesen Dämonen in den folgenden Schriftstellen zugeschrieben wird: „Du glaubst, dass es einen Gott gibt; du bist gesund; auch die Teufel *glauben* und *zittern*.“ (**Jak. 2:19.**) Glauben und zittern die menschlichen Neigungen? Die Dämonen sprachen zu unserem Herrn: „Du bist Christus, der Sohn Gottes!“ Und er tadelte *sie* und erlaubte *ihnen* nicht weiter zu reden, denn *sie wussten*, dass er Christus war.“ (**Lukas 4,41.**) Ein anderer sagte: „Jesus, *ich weiß es* und Paulus, *ich weiß es*, aber wer ist das Auge?“ (**Apostelgeschichte 19,15.**) Die junge Frau, von der Paulus *den Geist* der Wahrsagerei und Wahrsagerei austrieb (**Apostelgeschichte 16,16– 19**) ist eine gute Veranschaulichung. Kann irgendjemand behaupten, dass der Apostel der Frau jegliche Macht *als* Herrscher entzogen hat?

ihr Körper? – ein böser Geist, der dort nicht toleriert werden kann?

Viele von denen, die behaupten, dass die Dämonen der Heiligen Schrift die Geister böser Männer und Frauen waren, die gestorben sind, und dass dies die von den Spiritisten anerkannten „Lügengeister“ sind, haben noch eine weitere Schwierigkeit; denn im Allgemeinen behaupten sie, dass die Geister böser Toten [R2171:Seite 182] zu Höllenqualen gelangten, da sie *Scheol* [R2172:Seite182] und *Hades* falsch interpretieren bedeuten. *Wenn ja, wie könnten sie so viel Freiheit sein?

*Siehe „Was sagt die Heilige Schrift über die Hölle?“ in einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent. Zu verkaufen bei WATCHTOWERBIBLE & TRACTSOCIETY, Allegheny, Pennsylvania.

„Hexerei“, „Nekromantie“, „Schwarze Kunst“, „Zauberei“ usw. werden von vielen als völlige Täuschung angesehen. Aber wenn wir feststellen, dass sie die Ägypter fest im Griff hatten und dass Gott mit Israel besondere Vorkehrungen gegen sie getroffen hat, sind wir davon überzeugt, dass ihnen keine solchen Beschränkungen auferlegt wurden, entweder gegen das, was gut ist, oder gegen das, was überhaupt nicht existierte. Die Anweisung an Israel war sehr explizit: Sie sollten keine Kommunion haben oder sich bei Nekromanten erkundigen (diejenigen, die behaupteten, *für die Toten zu sprechen, also Geistermedien*), noch bei einem Zauberer oder einer Hexe; noch mit denen, die über kultische Kräfte und Zauber verfügten; noch mit denen, die Wunder durch Zauberei und Beschwörungsformeln wirken. – Lesen Sie sorgfältig alle folgenden Schriften: 2. Mose. **22:18; Deut.**

18:9-12; Lev.19:31; 20:6,27; 2Könige21:2,6,9,11; 1Chron.10:13,14; Apostelgeschichte 16:16-18; Gal.5:19-21; Offb.21:8; Jes.8:19,20; 19:3.

Die biblische Geschichte von König Sauls „Séance“ mit der Hexe von Endor, einem Nekromanten oder Geistermedium, wie sie in **1. Sam. 28:7-20 beschrieben wird**, ist eine Veranschaulichung dessen, was heute angeblich durchgeführt wird. Obwohl das Gesetz in Bezug auf diese Medien sehr streng war und die Strafe den Tod verhängte, gab es einige, die bereit waren, ihr Leben zu riskieren, wegen der Gewinne, die auf diese Weise von Menschen erzielt werden konnten glaubte, dass sie übernatürliche Informationen von ihren toten Freunden erhielten – genau wie heutzutage bei Geistermedien. König Saul war sich bewusst, dass entgegen der göttlichen Anordnung und seinem eigenen Gesetz zahlreiche dieser Medien in Israel lebten, und seine Diener hatten offenbar keine Schwierigkeiten, sie in Endor zu finden. Saul verkleidete sich für das Interview, aber nein Zweifellos kannte die schlaue Frau die stattliche Gestalt Sauls – Kopf und Schultern größer als jeder andere Mann in Israel. (1. **Sam. 9:2**) Daher war es ihre besondere Gabe, sich von seinen eigenen Lippen ein Versprechen und einen Eid abzunehmen, dass ihr kein Schaden zugefügt werden sollte

der Service.

Die Methoden, die die bösen Geister durch das Medium in Endor verwendeten, ähnelten denen, die heute verwendet werden. Sie führten dazu, dass vor der mentalen Vision des Mediums das vertraute Abbild des alten Propheten Samuel vorüberging, der einen Waschlappen entlang seines Mantels trug. Als sie das mentale (oder „astrale?“) Bild beschrieb, erkannte Saul es einmal als Beschreibung von Samuel; „Aus der Beschreibung ging hervor, dass es Samuel war. Saul war leicht davon überzeugt, wie Menschen unter solchen Umständen normalerweise sind, und fragte sich, wie es sein konnte, dass Samuel im gegenwärtigen Leben so alt und gebeugt aussah wie er. Er erkundigte sich, warum er in der Geisterwelt denselben alten Mantel trug, den er getragen hatte, als er ihn als ein irdisches Wesen erkannte.

Die gefallenen Geister sind nicht nur über alle Belange der Erde gut informiert, sondern sie bekennen sich auch zu Täuschungen. Als Saul antwortete, wurden die Art und Weise und die Gefühle des toten Propheten, soweit man das beurteilen kann, angenommen – das Bessere, um zu täuschen „Warum hast du mich *beunruhigt*, als du mich *heraufgeholt* hast?“ Diese Antwort entspricht dem jüdischen Glauben, dass ein Mensch, wenn er starb, bewusstlos im „*sheol*“, dem Grab, lag und auf seine Auferstehung wartete. (**Hiob 14:12-15,21; Psalm 90:3; Prediger 9:5,6.**) Daher ist die Darstellung, dass Samuel aus dem Grab *emporgeholt* wurde und nicht vom Himmel *herab*; und dass *diese Ruhe* oder dieser friedliche „Schlaf“ gestört oder „unruhig“ war. – Psalm.

13:3; Hiob 14:12; Psalm 90:5; Johannes 11:11,14.

Saul ließ sich leicht täuschen, indem er dachte, dass der Prophet Samuel, der sich zu seinen Lebzeiten geweigert hatte, ihn zu besuchen, um sich noch einmal mit ihm zu unterhalten, durch die wunderbare Macht der Hexe *gezwungen* worden war, mit ihm zu kommunizieren. (Siehe **1Sam. 15:26,35.**) Sauls eigenes Zeugnis lautete: „Gott wich von der Absicht ab und antwortet noch mehr, weder durch Propheten noch durch Träume.“ – 1. **Sam. 28:6,15.**

Jeder gut informierte Mensch wird sofort erkennen, wie absurd die Annahme ist, dass Samuel unter diesen Umständen irgendeine Konferenz mit Saul abhalten würde.

(1) Samuel war sich (als er lebte) bewusst, dass Gott Saul verlassen hatte, und daher hatte Samuel kein Recht, mit ihm zu sprechen und ihm keine Informationen zu geben, die der Herr ihm nicht geben wollte ein böser König, den Gott im Stich gelassen hatte, um ihn zu „beunruhigen“

Samuel und, um ihn aus dem Scheol „heraufzuführen“. War Samuel auf der Erde oder wusch es fern im Himmel? Und hatte die Hexe in beiden Fällen die Macht, ihm zu befehlen, sich vor König Saul zu präsentieren, **um seine** Frage zu beantworten?

Der „vertraute Geist“ der Hexe, der Samuel verkörperte, sagte nichts voraus, was Saul selbst nicht vorhergesehen hatte. Saul wusste, dass Gottes Wort ergangen war, dass ihm und seiner Familie das Königreich genommen werden sollte, und er hatte die Hexe aufgesucht aus Angst vor den Heerscharen der Philister, die für den nächsten Tag in die Schlacht gezogen waren. Er erwartete Gnade für sich und seine Familie, da Gott ihm gesagt hatte, dass David sein würde Sein Nachfolger. Er nahm daher sogar die Aussage vorweg, die das einzige mit dieser Geschichte verbundene Merkmal war, das in gewissem Maße auf ein übernatürliches Wissen hinweist; *nämlich*: „Morgen wirst du und deine Söhne bei mir sein; der Herr wird auch das Heer Israels in die Hände der Philister geben.“

Die wohlinformierten Dämonen wussten genau, wie stark die Stellung und das Heer der Philister waren und wie schwach die Stellung und das Heer Sauls waren, und dass er selbst bereits in Panik geriet und diese Frage an das Hexenmedium stellte, weil er von der Situation abgelenkt war. Jeder, der mit der damaligen Kriegsführung vertraut war, wusste (1), dass eine Schlacht eines Tages die Frage wahrscheinlich lösen würde;), dass der Tod des Königs und seines Hauses das einzig logische Ergebnis sein würde. Dennoch irrte sich der „vertraute Geist“, denn zwei von Sauls Söhnen flohen und lebten jahrelang. Es wird sogar von Gelehrten bestritten, dass die Schlacht und der Tod von Saul mehrere Tage nach dem Besuch der Hexe stattfanden.

Es ist nicht verwunderlich, dass Satan und die gefallenen Engel, seine bösen Gemahlinnen, über viele Angelegenheiten des Lebens deutlich mehr wissen als die Menschen. Wir müssen uns daran erinnern, dass sie von Natur aus eine höhere, intelligentere Ordnung haben als die Menschen; denn der Mensch wurde „ein wenig niedriger als die Engel“ (**Ps 8,5**). Außerdem erinnern wir uns an ihre jahrtausendelange Erfahrung, unbeeinträchtigt durch Verfall und Tod, verglichen mit den „wenigen Jahren und voller Not“ des Menschen, der bald durch den Tod abgeschnitten wird. Wir können uns wundern, dass die Menschheit mit der List dieser „Bösen“ nicht fertig werden kann Geister, und dass unsere einzige Sicherheit in der göttlichen Vorkehrung liegt, dass jeder, der *will*, jegliche Kommunikation mit diesen Dämonen verweigern kann? Das Wort des Herrn lautet: „*Widerstehe dem Teufel, und er wird vor dir fliehen.*“ (**Jak. 4:7.**) „Besober, wachsam; denn du, der Widersacher des Teufels, geht wie ein wütender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann; *wem du widerstandst*, der standhaft im Glauben.“ – 1. **Petr. 5:8,9.**

Diese bösen Intelligenzen sind zwar in der Lage, Dinge *aus Vergangenheit und Gegenwart zu erzählen*, können aber kaum mehr tun, als *die Zukunft zu erraten*. Doch diese Vermutungen sind oft so

gekonnt dargelegt, um die Frage zu befriedigen und doch wahr zu erscheinen, wenn das Ergebnis das Gegenteil seiner Erwartung sein sollte. So demonstrierte das von Kroisos konsultierte Orakel von Delphi ihm ein übermenschliches Wissen über die *gegenwärtigen* Dinge, und als er, nachdem er so Vertrauen in sie gewonnen hatte, durch *ihre Medien* fragte, „ob er eine Armee gegen die Perser führen sollte“, wurden die Antworten aufgezeichnet Von Herodot, dem Historiker, hieß es: „Durch die Überquerung des Halys wird *Krösus eine mächtige Macht zerstören!*“ Sich darauf verlassend, griff Kroesus die Perser an und wurde besiegt. Seine *eigene mächtige Macht* wurde zerstört !

Lasst sie die früheren Dinge zeigen [die Dinge, die *vor* oder *in der Zukunft liegen* , was sie sind, damit wir sie betrachten und ihr letztes Ende erkennen können; oder uns die Dinge verkünden, die kommen werden.“ *Zeigt die Dinge, die danach kommen werden, damit wir in diesem Jahr die Götter erkennen können.*“ – Jes.

41:21,23.

Aber wo war Samuel, der Prophet, wenn Saul am folgenden Tag *bei ihm* sein würde? Offensichtlich war der Treffpunkt nicht der Himmel, denn der böse Saul war sicherlich nicht in der Lage, dorthin einzutreten (**Johannes 3,5**); Die Zusammenkunft konnte auch nicht an einem Ort der Flammen und der Qual stattfinden, denn Samuel befand sich gewiss nicht an einem solchen Ort. Nein, der „vertraute Geist“ sprach zu Saul vom Standpunkt des allgemeinen Glaubens jener Zeit, den Samuel und alle Patriarchen und Propheten gelehrt hatten – nämlich, dass alle, die sterben, Gute und Böse [**R2173: Seite 183**] gleichermaßen, zum Scheol , dem Grab, dem Zustand des Todes, dem Schlaf gelangen, aus dem nichts erwachen kann außer der Auferstehungskraft Michaels, des Erzengels (**Dan. 12: 1,2**); – außer dass behauptet wurde, dass der „vertraute Geist“ der Hexe die Toten im Voraus erwecken könne, – aber dies war, wie wir bezeugen, eine Täuschung, ein Betrug, da der „lügnerische Geist“ die Toten ausgab und für Samuel eintrat.

Über diese Passage schrieb Charles Wesley: „Was

haben diese feierlichen Worte zu bedeuten?“

Ein Hoffnungsschimmer, wenn das Leben enden

wird? – Tausend deine Söhne werden gewiss

morgen in Ruhe bei mir sein: – Nicht in

einem Zustand höllischen Schmerzes,

wenn Saul und Samuel übrig bleiben;

Nicht in einem Zustand verdammter

Verzweiflung, wenn der liebende Jonathan da ist.

Bemerkenswert im Zusammenhang mit den Erscheinungsformen dieser gefallenen Engel oder „Dämonen“ ist, dass Menschen mit normalem Menschenverstand so einfach sind

Von ihnen getäuscht und solche fadenscheinigen Beweise in Bezug auf die Toten annehmen, die sie in Bezug auf die Lebenden nicht annehmen würden. Der Fragesteller wird durch das Medium eine Beschreibung akzeptieren, die zu dem Individuum und seinem Benehmen, seiner Kleidung und seinem Aussehen vor Jahren passt, und wird eine Botschaft festhalten, die angeblich von ihm kommt, während derselbe Mensch sich mehr vor Täuschung durch einen lebenden Betrüger und seine Botschaft durch einen Diener hüten würde.

[R2173:Seite184]

Die in den Schriften dieser Nekromanten, Hexen und Medien enthaltenen Aussagen lassen darauf schließen, dass sie Jahrhunderte lang Macht hatten, die Gemeinschaft mit den israelischen Eliten suchten. Aber es ist offenbar der Brauch, die Art und Weise der Manifestation von Zeit zu Zeit zu ändern: Nur ein Schalterhandwerk blühte eine Zeit lang in New England und Ohio sowie in ganz Europa auf, verschwand dann und wurde vom Spiritismus abgelöst, dessen Spitze die Mani anzog Feste weichen nach und nach anderen, Hellhörigkeit und Materialisierung sind jetzt die Hauptbemühungen, wobei letztere, da sie sehr schwierig und die Bedingungen manchmal ungünstig sind, oft von medialer Hilfe und Betrug begleitet werden.

OBSESSIONATHEFIRSTADVENT.

In den Tagen unseres Herrn und der frühen Kirche hatte sich die Art und Weise, wie mit diesen Dämonen umgegangen wurde, etwas von den Praktiken in den Tagen Sauls geändert, und wir lesen im Neuen Testament nichts über Hexen, Zauberer und Nekromantie, sondern viel über Menschen, die *von Teufeln besessen sind – Besessenheit*.

Anscheinend gab es im ganzen Land Israel eine große Zahl von ihnen. Es werden viele Fälle erwähnt, in denen unser Herr Teufel austrieb; und die Macht, sie auszutreiben, war eine von denen, die den zwölf Aposteln und danach den siebenzig, die ausgesandt wurden, übertragen wurden. Dieselbe Macht wurde vom Apostel Paulus in Besitz genommen und ausgeübt. – Siehe **Lukas 9:1; 10:11; Apostelgeschichte 13:8-11; 16:18**.

Wir erinnern uns, dass Maria Magdalena von sieben Teufeln besessen worden war (**Lukas 8,2**), und als sie von ihrer Kontrolle befreit wurde, wurde sie eine sehr treue Dienerin des Herrn. Es wird ein anderer Fall erwähnt, bei dem eine Legion von Geistern einen Mann in Besitz genommen hatte. (**Lukas 8:30; 4:35,36,41.**) Kein Wunder, dass dieses arme Gehirn, das von einer Legion unterschiedlicher Geister angegriffen und bearbeitet wurde, verrückt werden würde. Diese Tendenz dieser gefallenen Geister, sich in einer Person zu versammeln, weist auf den Wunsch hin, den sie immer noch haben, die Macht auszuüben, die ihnen ursprünglich gegeben wurde, nämlich die Macht, sich als Menschen zu materialisieren. Ohne diese Macht haben sie offenbar vergleichsweise seltene Möglichkeiten, Besitz von Menschen zu erlangen. Anscheinend *muss der menschliche Wille* zustimmen, bevor diese bösen Geister die Macht haben, Besitz zu ergreifen

Ein weiteres Vordringen, ein Ereignis mit hohen Sehnsüchten. Unser Herr geht von einem solchen Zustand aus (**Matthäus 12,43-45**), indem er darauf hindeutet, dass, selbst nachdem ein böser Geist ausgetrieben und die Herzen gefegt und geschmückt worden wären, wenn sie noch leer wären, die Gefahr einer Rückkehr des bösen Geistes mit anderen Besitztümern des Menschen bestehen würde; für den Gebrauch des Meisters aufbewahrt und in seinem Dienst verwendet werden.

Anscheinend haben diese bösen Geister nicht die Macht, sich aufzudrängen, nicht einmal dummen Tieren, bis ihnen irgendeine Erlaubnis erteilt wurde; denn als der „Legion“ befohlen wurde, aus dem Mann herauszukommen, den sie besaßen, verlangten sie als Privileg, dass sie Besitz von den Körpern einer Schweineherde haben könnten; oder erlaubte ihnen, sie in Besitz zu nehmen, ohne Zweifel die Ergebnisse vorherzusehen, und mit der Absicht, uns genau diese Lektion zu erteilen.

Derselbe Apostel, der die bösen Geister als „lügnerische Wunder“ und „verführerische Geister“ bezeichnet (1. **Tim. 4,1**; 2. **Thes. 2,9**; vergleiche **Hes. 13,6**; **1. Könige 22,22,23**), sagt uns, dass die Heiden diesen Dämonen geopfert haben (1. **Kor. 10,20**). Und so stellen wir tatsächlich fest, dass es in verschiedenen Teilen der Welt Dämonenmanifestationen gab. Unter den Chinesen werden diese dämonischen Kräfte häufig anerkannt und Opfer werden ihnen dargebracht; so auch in Indien und in Afrika. Unter den nordamerikanischen Indianern wirkten diese *bösen Geister in ihrem wilden Staat nach fast der gleichen Art und Weise wie anderswo. Missionar Brainardin gibt eine Veranschaulichung: „Bericht an die Honourable Society for Propagating Christian Knowledge“, in der die Schwierigkeiten und Hindernisse für die Verbreitung des Christentums unter den Indianern, mit denen er zusammengearbeitet hatte, wie folgt* erläutert werden: der Einfluss, den ihre Machthaber (Beschwörer oder Wahrsager) auf sie haben. Es handelt sich um eine Art von Personen, denen die Macht zugeschrieben wird, *zukünftige Ereignisse vorherzusagen oder Kranke zu heilen*, und zwar mindestens oft, und die Menschen durch ihre *magischen Weissagungen* bezaubern, verzaubern oder zu *Tode vergiften* können. Ihr Geist scheint in seinen verschiedenen Wirkungen eine satanische Nachahmung des Geistes der Prophezeiung zu sein, mit dem die Kirche in jungen Jahren begünstigt wurde. Einige dieser Wahrsager sind bereits im Säuglingsalter mit dem Geist ausgestattet, andere bereits im Erwachsenenalter gleichermaßen, aber es kommt zu jeder Zeit. Diejenigen, die damit ausgestattet sind, gelten als besonders begünstigt.

„Ich habe mich bemüht, mit dieser *Angelegenheit ihrer Beschwörung vertraut zu werden*, und habe zu diesem Zweck den in meinem Tagebuch vom 9. Mai erwähnten Mann konsultiert und befragt, der seit seiner Konvertierung zum Christentum ...

bemühte sich , die bestmögliche Aufklärung über diese Angelegenheit zu geben. Aber es scheint *ein Geheimnis der Ungerechtigkeit zu sein*, das ich nicht gut verstehen kann und oft nicht weiß, welche Idee ich mit den Begriffen verbinden soll, die sie verwendet. Soweit ich lernen kann, hat er selbst keine klare Vorstellung von der Sache, jetzt ist sein Geist der Wahrsagerei von ihm verschwunden.

„Manchmal kam dieser Geist auf *besondere* Weise über ihn.

Dann, sagt er, war er *ganz Licht*, und nicht nur *Licht* selbst, sondern es war überall Licht *um ihn herum* , so dass er durch die Menschen hindurchsehen konnte und [R2173: Seite 185] die Gedanken ihrer Herzen kannte . Diese „*Tiefen Satans*“ überlasse ich anderen von uns , damit sie nach Belieben in sie eintauchen können, und geben Sie nicht vor, selbst zu wissen, welche Vorstellungen sie mit solchen Begriffen verbinden sollten, und kann nicht genau erraten, welche Vorstellung diese Kreatur von den Dingen hat. Rasieren Sie sich in diesen Zeiten, in denen sie sich *ganz leicht nennen*. Aber mein Dolmetscher erzählt, dass er gehört hat, wie einer von ihnen einem bestimmten Inder die geheimen Gedanken seines Herzens erzählte, die er nie preisgegeben hatte ...

„Als ich die Angst vor der Annahme des Christentums verspürte, dass sie nicht verzaubert und vergiftet werden könnten, habe ich versucht, ihnen diese Angst zu nehmen, indem ich sie fragte: „Warum ihre *Krieger* mich nicht verzauberten und vergifteten“, da sie so viel Grund hatten, mich zu hassen, weil ich ihnen predigte, und ihnen wünschte, Christen zu werden, wie sie sie hassen müssten, falls sie es tatsächlich werden sollten. So? Damit sie einen Beweis für die Macht und Güte Gottes haben, der für den Schutz der Christen eingesetzt wurde, wagte ich es, alle *ihre Machthaber* und *Großmächte* herauszufordern, um zuallererst ihr Wort an mir zu tun; und so bemühte ich mich, ihren Einfluss einzudämmen.“ – *Memoirs of Brainard*, Seiten 348–351.

Drei Monate, seit *die New York Sun* den folgenden Bericht über die Erfahrungen von Captain CEDenny, einem indischen Vertreter der kanadischen Regierung unter den Blackfoot-Indianern, veröffentlichte, sagt Captain Denny:--

„Als ich 1874 mit der Nordwestpolizei in den Nordwestterritorien ankam, war ich neugierig herauszufinden, wie weit diese „Medizinmänner“ ihre Künste trieben und auch, woraus diese Künste bestanden. Ich hörte von Indianern viele Geschichten über Wunder, die sie vollbrachten, aber es dauerte lange, bis ich bei einer dieser Zeremonien dabei sein durfte. Ihre „Medizin“-Zeremonien. Als ich mit mehreren Stämmen besser vertraut wurde, insbesondere mit den Schwarzfüßen, hatte ich viele Gelegenheiten, die Wahrheit darüber herauszufinden, was ich über sie gehört hatte, und ich war wirklich erstaunt darüber, was ich zu verschiedenen Zeiten sah. Viele der Medizinkunststücke erlaubten kein Jonglieren, der Mann war nackt, mit Ausnahme eines Tuchs um seine Lenden, und saß nur wenige Meter von ihm entfernt.

„Alle Inder glauben an *ihren vertrauten Geist*, der alles Mögliche annimmt

Formen, manchmal die einer Eule, eines Büffels, eines Bibers, eines Fuchses oder eines anderen Tieres. Dieser Geist gab ihnen die Kraft, die von ihnen **vollbrachten [R2174:Seite 185]** Wunder zu vollbringen, und alle glaubten fest daran.

„Einmal saß ich allein mit einem der „Medizin“-Männer der Blackfoot-Indianer in einem Indianerzelt. Es war Nacht und alles war still im Lager. Die eine Seite und dann die andere, als ein Dutzend Hände es nach außen warfen. Das dauerte ungefähr zwei Minuten, bis Iran ausging und erwartete, draußen einen Indianer zu finden, der Meattrick gespielt hatte, aber, mein Erstaunen, war keine Einsicht, und was mich noch mehr verblüffte, war, bei der Untersuchung festzustellen, dass die Hütte fest mit dem Boden verankert war. Es war für viele Menschen unmöglich, die Pflöcke in so kurzer Zeit umzuziehen und auszutauschen. Ich betrat die Hütte in dieser Nacht nicht wieder, denn die Sache sah, gelinde gesagt, unheimlich aus.

„Bei einer anderen Gelegenheit besuchte ich eine Hütte, in der ein „Medizinrauch“ im Gange war. Es waren etwa ein Dutzend Indianer in der Hütte. Nachdem der Rauch verfliegen war, wurde ein großer Kupferkessel, etwa 60 cm tief und mit demselben oder etwas mehr Durchmesser, leer auf das lodernde Feuer in der Mitte der Hütte gestellt. Der Medizinmann, der bis auf ein Tuch um seine Lenden entkleidet war, sang die ganze Zeit leise „Medizin“. Stimme.

„Nach einer kurzen Weile wurde der Topf heiß, eine Stange wurde durch den Griff geführt, in diesem Zustand vom Feuer gehoben und auf den Boden gelegt, so nah, dass die Hitze fast unerträglich war. Als der Medizinmann von der Stange zurückgezogen wurde, sprang er auf seine Füße und trat, immer noch sein Lied singend, mit beiden nackten Füßen in einen anderen heißen Kessel und tanzte darin mindestens drei Minuten lang, immer noch singend zur Begleitung des Indi und Rum. Ich war mir, wie ich bereits sagte, so nahe, dass die Hitze des Kessels fast unerträglich war, und ich beobachtete die Aufführung genau und sah diesen Indianer einige Minuten lang mit seinen nackten Füßen darin tanzen.

Ähnliche Taten werden von den Fetischmännern Indiens „unter Kontrolle“ vollbracht; und Tests, die von „Geistermedien“ „unter Kontrolle“ durchgeführt werden, umfassen manchmal den Umgang mit Feuer, glühendem Glas usw. mit bloßen Händen, ohne sich zu verletzen. Gott hat seine Gläubigen in den Flammen geschützt (**Dan. 3:19-27**), und es scheint, dass er Satan nicht immer daran hindert, diese Macht zu nutzen.

Dr. Ashmore, der über langjährige Erfahrung als Missionar in China verfügt, sagt: „Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Chinesen direkte Kommunikation mit den Geistern unterhalten.“

einer anderen Welt. Sie tun nie so, als wären sie die Geister ihrer verstorbenen Freunde. Sie geraten in einen bestimmten Zustand und *versuchen, von diesen Geistern besessen zu werden*. Ich habe sie in bestimmten Verhältnissen gesehen, die die Geister dazu einladen, zu kommen und sie zu bewohnen. Ihre Augen werden rasend, ihre Gesichtszüge verzerrt, und sie sprechen Reden, die eigentlich die Äußerungen der Geister sein sollen.“

Eine alte Ausgabe von *Youth's Day Spring* enthält einen Brief eines Missionars, der den Zustand der Afrikaner am Gabunfluss kurz vor dem Tod beschreibt. Er sagt: „Der Raum war voller Frauen, die

auf die erbärmlichste Weise weinten und die Geister ihrer Väter und anderer, die tot waren, und alle Geister, an die sie glaubten, Ologo, Njembi, Abambo und Miwii, anriefen.“ um den Menschen vor dem Tod zu retten.

Ein Wesley-Missionar, Mr. White, sagt: „In

Neuseeland gibt es eine Klasse von Menschen, die Eruku oder Priester genannt werden; diese Männer geben vor, Verkehr mit verstorbenen Geistern zu haben.“

[R2174:Seite186]

Kein Teil der Menschheit ist von den Angriffen dieser Dämonen verschont geblieben, und ihr Einfluss ist immer verderblich. Indien ist voll davon. Einst war es allgemein anerkannt, dass es sich um eine Besessenheit durch Dämonen handelte, dass die römisch-katholische Kirche durch ihre Priester regelmäßig „Exorzismus“ oder die Austreibung von Dämonen praktizierte.

Die alljährlich aufgezeichnete Geistermanifestation fand in Eden statt, als Satan, um Mutter Eva in Versuchung zu führen, die Schlange benutzte oder „besessen“ war. Mutter Eva behauptete, sie sei durch die falschen Darstellungen der Schlange getäuscht worden. Täusche Eva und führe sie dazu, nicht an Gottes Gebot zu glauben, durch die falsche Gewissheit: „Ja, du wirst nicht sterben!“ Und seitdem hat Thohe seine Methoden und Mittel variiert, alles davon dient der Täuschung – um den Geist der Menschheit zu blenden, damit das herrliche Licht der *Güte Gottes* nicht im Angesicht Jesu Christi *erstrahlt* Herr, sollte ihnen leuchten.

Dank sei Gott für die Verheißung, dass zu gegebener Zeit das Reich Gottes auf der Erde errichtet werden wird, in den Händen unseres Herrn Jesus und seiner dann vollendeten und verherrlichten Kirche, und dass eines der ersten Werke dieses Reiches, das sich darauf vorbereitet, „alle Geschlechter der Erde“ zu segnen, die Bindung dieser alten Schlange, des Teufels und Satans sein wird, damit sie die Nationen nicht mehr für tausend Jahre *verführen kann* Jahre der Herrschaft Christi, bis alle Menschen zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden und die volle Gelegenheit erhalten, die gnädigen Bestimmungen des Neuen Bundes in Anspruch zu nehmen, der auf Golgatha mit dem kostbaren Blut Christi besiegelt wurde.

Während der Name „Alte Schlange“ Satan, den „Fürsten der Teufel“, einschließt, wird er hier offensichtlich als Synonym für alle unheilvollen Kräfte und Mächte verwendet, die in ihm ihren Ursprung hatten. Er schließt daher die Legionen von „bösen Geistern“, „vertrauten Geistern“ und „verführerischen Geistern“ ein.

Spiritismus, ein trügerischer Einfluss unter der Kontrolle Satans, wird vom Apostel Paulus vorhergesagt. Nachdem er von der Arbeit Satans im großen Abfalltum erzählt hat, dessen Mittelpunkt das Papsttum ist, dem Menschen der Sünde, dem Geheimnis der Ungerechtigkeit, schließt der Apostel sein Thema ab, indem er darauf hinweist, dass Satan gegen Ende dieses Zeitalters die besondere Erlaubnis erhalten wird, durch besondere Künste zu täuschen, alle, die es gewesen sind die mit dem Wort Gottes sehr begünstigt sind, haben es versäumt, es zu schätzen und zu nutzen. Er sagt: „Deswegen wird Gott ihnen starke Täuschung senden [eine wirkende Täuschung], damit sie der Lüge glauben, damit sie alle verurteilt werden, die nicht an die *Wahrheit* geglaubt haben.“, aber hatte Gefallen an der Ungerechtigkeit [der Lehre oder der Praxis].“ – 2. **Thes. 2:11,12.**

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 9, Seiten 267–366.

Wir werden uns nicht im Geringsten wundern, wenn einige spätere Manifestationen der Mächte der Finsternis, die sich in Engel des Lichts und des Fortschritts verwandeln, viel geheimnisvoller und trügerischer sein werden als alles, was bisher versucht wurde.

6:12.

Im Jahr 1842, sechs Jahre bevor der „moderne Spiritismus“ zu wirken begann, schrieb Edward Bickersteth, ein Diener Gottes und Schüler seines Wortes: „Mit Blick auf die

Zeichen der Zeit und die lange Vernachlässigung und unnatürliche Verleugnung aller angelischen Ämter oder spirituellen Einflüsse sowie auf die ausdrücklichen Vorhersagen falscher Christusse und falscher Propheten, die Zeichen und Wunder wirken werden, so dass dies der Fall ist.“ *Es wäre möglich, dass sie alle Auserwählten täuschen würden, und dass, wenn die Menschen nicht die Liebe zur Wahrheit annehmen, die sie retten könnten, denn dies ist der Grund, warum Gott ihnen starke Täuschung senden wird, dass sie einer Lüge glauben werden; ich kann nicht anders, als zu glauben, dass es eine schmerzhafteste Aussicht auf eine plötzliche Abneigung und religiösen Abscheu aus der Gegenwart gibt Unglaube und Irrglaube, zu einer unnatürlichen und nicht unterscheidbaren GLAUBWÜRDIGKEIT.“*

Satan ist die Inspiration und Unterstützung jedes Antichristen; und er führte diejenigen, die Freude am Irrtum und nicht an der Wahrheit hatten, an die Organisation des großen Antichristen, des Papsttums, symbolisch das „Tier“ **aus Offb**

Mächte der Dunkelheit, die Mächte der Luft, die lügnerischen und verführerischen Geister, die auf verschiedene Weise wirken – Spiritismus, christliche Wissenschaft, Theosophie, Hypnose usw.

„Rev. Father Coppens, MD [Römisch-Katholisch], Professor an der Creighton University“, hielt kürzlich einen Vortrag über „Grenzland der Wissenschaft“, aus dem wir Folgendes zu den Phänomenen des Spiritismus extrahieren:--

„Was müssen wir von der Natur des Spiritismus halten, mit seinen Geisterdekorationen, Tischumdrehungen, Geistererscheinungen usw.? Können die Tatsachen, die kein Betrug, sondern Realitäten sind, durch die Naturgesetze, die Kräfte materieller Agenten und der Menschen erklärt werden? Die gewissenhaftesten Christen haben nur dazu gedient, den perfekten Beweis dafür zu liefern, dass Wirkungen erzeugt werden, die ebensowenig einer natürlichen Wirkung zugeschrieben werden können wie Sprache und Gestaltung einem Stück Holz zeigen offensichtlich Wissen und Design Deshalb ist die Ursache sicherlich intelligent.

„Ein Tisch kann keine Fragen verstehen und beantworten; er kann die Befehle einer Person nicht bewegen. Ein Medium kann nicht in einer Sprache sprechen, die es nie gelernt hat, noch kann es die Geheimnisse eines weit entfernten Patienten kennen, noch kann es die richtigen Heilmittel verschreiben **[R2175:Seite 187]** ohne Kenntnisse der Medizin. Daher sind diese Wirkungen, wenn sie wirklich existieren, auf intelligente Agenten zurückzuführen, Agenten, die sich von den sichtbar anwesenden Personen unterscheiden, unsichtbare Agenten, also Geister einer anderen Welt.“

„Wer sind diese Agenten? Gott und seine guten Engel können nicht an diesen elenden Wundern arbeiten, der Nahrung einer krankhaften Neugier, noch könnten sie sich der Frömmigkeit zur Verfügung stellen, um als Affen auf der Bühne herumgejagt zu werden die Verstorbenen, aber wer kann ihrem Zeugnis glauben, wenn sie lügnerische Geister sind, wie man sie anerkennt? Diese ganze Kombination aus Betrug und Aberglaube ist einfach die Wiederbelebung eines modernen Gewandes einer sehr alten Täuschung der Menschheit, indem sie die Sehnsucht der Menschen nach dem Wunderbaren ausnutzt. Viele glauben, dass es sich um neue Entdeckungen handelt, die für dieses Zeitalter des Fortschritts spezifisch sind. Warum diese Geisterschrift seit Jahrhunderten umfangreich ist und durchgesetzt wurde Sie wurde im nächtlichen heidnischen China praktiziert, während selbst Afrikaner und Hindus große Meister darin waren, sich zu wenden. Es ist einfach die Wiederbelebung der alten Hexerei, die Simon Magus in St. Peter praktizierte 's Zeit; die in Ephesus blühte, während der heilige Paulus dort das Evangelium predigte.“

noch älter. Dies waren die Gräuel, wegen derer Gott den Juden zur Zeit Moses den Auftrag gab, die Kanaaniter und die anderen Bewohner des gelobten Landes auszurotten.“

--(FORTGESETZT WERDEN.)--
=====

[R2175:Seite187]

Das nach Europa gesandte Evangelium.

--4. JULI.--Apostelgeschichte **16:6-16.**--

„Der Eingang deiner Worte gibt Licht.“ – Psa. **119:130.**

Nach der Konferenz in Jerusalem, bei der es um die Pflichten des Gesetzes gegenüber den Christen ging, erfuhren wir, dass Judas und Silas mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zurückkehrten, um den Beschluss des Konzils zu überbringen. Nachdem der Apostel Paulus mehrere Monate bei der Antiochia-Kirche geblieben war, schlug er Barnabas vor, die Kirchen Kleinasiens erneut zu besuchen, die sie während der ersten Predigtreise gegründet hatten. Der Apostel war sich der Interessen der allgemeinen Arbeit bewusst und erinnerte sich an die Notwendigkeit der Bewässerung sowie an die Einhaltung der Wahrheit.

Die Erfahrung überzeugt, dass dieser Gedanke richtig ist und dass er auch heute noch so gültig ist, da Anfänger im christlichen Leben die sorgfältige Aufsicht über die Fortgeschritteneren benötigen, damit sie in der Wahrheit verwurzelt, geerdet, etabliert und aufgebaut werden.

Die Notwendigkeit, etwas zu tun, um das Interesse von Anfängern zu zentrieren und zu fördern, ist heute sehr allgemein anerkannt, aber bei vielen scheint der Gedanke zu bestehen, dass der Anfänger sich mit dem Strom dessen befassen muss, was eigentlich „christliche Arbeit“ ist, was aber in Wirklichkeit größtenteils tierische Aufregung ist Erdbeerfeste, Pronsociables, Klatschgesellschaften und andere Unterhaltungen, um die Welt und die bevorstehenden Besucher für die Sache des Herrn anzuziehen. Dies waren nicht die Überlegungen, die den Apostel dazu bewegten, die neue Tour vorzuschlagen würde von dem Kopf gegenüber angesprochen werden Bekämpfe die Wahrheit, die Unerfahrenheit und die Ratlosigkeit der Herde des Herrn, und er musste unter sie gehen, um sie zu ermutigen, zu stärken und in der Wahrheit zu etablieren und sie zu starken Soldaten am Kreuz zu machen.

Barnabas stimmte der vorgeschlagenen Tour bereitwillig zu, aber bevor sie mit der Vereinbarung weit vorangekommen waren, kam es zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden, die jedoch unserer Meinung nach von vielen Kommentatoren stark übertrieben wurde ebeide hatten Unrecht. „Ganz im Gegenteil, wir glauben, dass jeder das Recht hatte, nach seinem eigenen Urteil über den Willen des Herrn in der zur Diskussion stehenden Angelegenheit zu handeln; und dass eine scharfe Diskussion, in der jeder positiv sein würde, sollte bei Christen keine Bitterkeit oder ein kriminelles Gefühl bedeuten.“

Der Punkt der Diskussion war, ob Johannes Markus (Cousin von Barnabas und Verfasser des Markusevangeliums) die Monatsreise begleiten sollte oder nicht.

Wir sahen in unserer Lektion vom 2. Mai, dass Mark bei ihrer ersten Tour den Dienst der dienenden Brüder (Pau und Barnabas) in Anspruch nahm, und Paul dachte offensichtlich, dass Mark sein Fehlverhalten bei dieser Gelegenheit bis zu diesem Zeitpunkt nicht richtig erkannt hatte, und war daher entschlossen, dass der Assistent bei dieser Gelegenheit jemand sein sollte, auf den sie sich stärker verlassen konnten. Barnabas hingegen trat für Mark ein, und das Ergebnis war, wie sie feststellten dass es am besten wäre, zwei Parteien statt einer zu machen. Es scheint, dass Barnabas eher der Verlierer war, indem er sich nicht mit der Sichtweise des Apostels Paulus über die Angelegenheit einverstanden erklärte; denn obwohl Barnabas und Markus eine Predigtreise begannen, waren deren Bedeutung und Erfolg vergleichsweise viel geringer als die, die sie an den Diensten des Paulus teilnahmen: so **[R2175: Seite 188]**, dass kein besonderer Bericht darüber gegeben wurde, und Barna Danach ist es fast nicht mehr zu sehen.

Dass das Verhalten des Paulus nicht das Ergebnis eines unfreundlichen Gefühls gegenüber Barnabas oder Markus war, lässt sich daran ablesen, dass Barnabas in einem seiner folgenden Briefe äußerst freundlich erwähnt wird; und etwas weiter weiter finden wir Markus, einen der Mitarbeiter des Paulus Er sagt, Paulus musste sich „von dem Mann trennen, dem er mehr schuldete als jedem anderen Menschen; und Barnabas wurde vom größten Geist des Zeitalters getrennt.“ „Sie kamen nie wieder.“

Paulus wählte Silas, dessen vollständiger Name Silvanus war, einen der nach der Konferenz aus Jerusalem gesandten Brüder, zu seinem Gefährten und Helfer; und sie brachen von Antiochia aus nordwärts auf, wandten sich dann westwärts nach Derbe und dann nach Lystra, wo sich der Gruppe der junge Timothy anschloss. Obwohl Timothys Mutter eine Jüdin war und sein Vater ein Grieche war, war er nie beschnitten worden. Paulus Da er voraussah, dass er ein wertvoller Helfer bei der Arbeit sein würde, empfahl er, dass Timotheus nach jüdischem Brauch beschnitten werde und so im wahrsten Sinne des Wortes ein Jude werde, der nach dem Brauch göttlich dieser Nation beigetreten sei.

Paulus wurde wegen seines Vorgehens in dieser Angelegenheit von einigen scharf kritisiert, die der Ansicht sind, dass diese Handlung hier direkt seinem Zeugnis gegenüber den Galatern widerspricht: „Wenn ihr beschnitten werdet, wird Christus euch nichts nützen.“ (**Gal. 5:2-6.**) Aber diese Kritiker übersehen ein wichtiges Merkmal: nämlich (1) dass die Beschneidung eingeführt wurde, bevor das Mosaikgesetz am Sinai erlassen wurde; (2) dass sie zu einem nationalen Zeichen gemacht wurde und dass jeder Jude, der nicht beschnitten war, dadurch seine Rechte im abrahamischen Versprechen verwirkte. (3) Die galatischen Christen, denen gesagt wurde, dass sie nicht beschnitten werden dürften, waren keine Juden und hatten nichts mit dem nationalen Zeichen Israels zu tun; und für sie würde die Beschneidung durchgeführt

Zeigen Sie, dass sie göttliche Gunst suchten, indem sie Juden wurden und sich den jüdischen Gesetzen und Vorschriften unterwarfen, und dass sie Christus nicht vollständig vertrauten. **(Gal.2:14-16.)** (4) Ein Jude hingegen konnte, während er auf Christus vertraute, dem vor dem Gesetz festgelegten nationalen Brauch der Beschneidung angemessen entsprechen.

Nachdem der Apostel die Provinz Galatien verlassen hatte, in der sich die Städte Antiochia, Lystra und Derbe befanden, beabsichtigte er offenbar, in die Provinz namens Asien zu gehen, die zu Kleinasien gehört, aber der Heilige Geist hinderte sie daran und verbot diesen Weg. Als nächstes dachten sie daran, in die Provinz Bithynien zu gehen, aber wieder wurden sie daran gehindert und kamen an Mysien vorbei; das heißt, sie durchquerten die Provinz Asien, ohne dort zu predigen, und kamen zum Seehafen von Troas und dachten daran, dort Schiffe zu übernehmen, waren sich aber offenbar nicht sicher, in welche Richtung der Herr sie gehen lassen würde.

Hier war die Führung des Herrn sehr deutlich: Im Traum sah der Apostel Paulus einen Mann aus Mazedonien, der zu ihm winkte und sagte: „Komm herüber und hilf uns.“ Damit entschied sich der Apostel für den Weg, den er einschlagen sollte. Der Apostel und seine Begleitung bereiteten sich sofort darauf vor, nach Mazedonien zu gehen, um der Weisung des Herrn zu gehorchen.

So richtete der Herr das Wort seiner Gnade besonders nach Europa. Anstatt es nach Norden und Osten durch Asien zu den Millionen im asiatischen Russland, Indien und China zu senden, und anstatt es nach Süden zu den anderen Millionen in Ägypten und ganz Afrika zu **senden [R2176:Seite 188]**, führte der Herr seine Wahrheit speziell nach Nordwesten nach Europa. Wer kann nicht sehen, dass eine große Frage in der Schwebel war und göttlich gewaschen wurde? entschieden?

Denken wir auch daran, dass der Herr, als er das Evangelium nach Europa sandte, zunächst die aufgeklärtesten Teile Europas auswählte. Mazedonien liegt nördlich von Griechenland, und ihre Völker waren praktisch eins; ihre Intelligenz und Zivilisation waren praktisch gleichwertig. Nur kurze Zeit zuvor hatte Griechenland unter Alexander dem Großen die Welt erobert, und die griechische Zivilisation sowie die griechische Sprache und die griechischen Philosophien hatten es geschafft. So wurde es unter den zivilisierten Völkern der Gallier verbreitet. Und obwohl später die Cäsaren von Rom Griechenland erobert hatten, hatten sie den Einfluss der griechischen Literatur und Philosophie, die zur Zeit unserer Lektion immer noch vorherrschte, nicht zerstört. Sie sandten das Eva

nach Mazedonien, deshalb sandte der Herr es zu den Menschen, die in ihrer Zivilisation und ihren Herzen am weitesten fortgeschritten waren. Nachdem die Arbeit in Mazedonien und Griechenland begonnen hatte, wurden die frohen Botschaften später nach Rom gesandt, und von diesen, den damaligen Zentren der Zivilisation, verbreitete sich das Evangelium des Herrn Jesus Christus nach Norden durch Europa und nach Westen durch Amerika und war das Instrument zur Entstehung der höchsten Arten von Zivilisation, die es je auf der Welt gab erkannt; und dies im Verhältnis dazu, wie das Wort Gottes frei war und in gute und ehrliche Herzen aufgenommen wurde.

In Mazedonien gingen sie unter der Führung des Geistes zuerst in eine der Hauptstädte, nämlich nach Philippi, und dort fanden sie am jüdischen Sabbat am Fluss eine Gebetsversammlung vor denn in jedem Land wird dies als richtig bestätigt. Die Rede des Paulus über die Hoffnungen Israels und die Erfüllung dieser Hoffnungen in Jesus, dem Messias, und die Geschichte seiner Kreuzigung für unsere Sünden bildeten den Grundstein für die Herzen einiger Hochherziger. Dies war der Beginn der Kirche dieser Stadt, an die Paulus später schrieb – den Brief an die Philipper.

Der kurze Hinweis auf Lydia, eine der Gläubigen, ist bemerkenswert. Da ihr Herz von der Botschaft des Evangeliums berührt ist, schätzt sie das Privileg, denen zu dienen und sie zu unterhalten, die der Herr als Diener ehren wollte, indem sie ihr seine Botschaft überbrachten. Wir haben hier eine Menge dankbarer Wertschätzung und Gastfreundschaft.

[Seite189]

BAND XVIII. 1. JULI 1897 Nr. 13.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm	
Die „Judenfrage“.....	191 Das
Diamantjubiläum usw.....	193 Was sagt
die Heilige Schrift über den Spiritismus?	
--ProofsThatitisDemonism	
ModernSpiritsmanandIts	
Tendences.....	194
PaulaPrisoneratPhilippi.....	200 Gedicht:
CumberedwithMuchServing.....	203 Das Evangelium
an die Edlen und an die	
Edleren.....	203

[Seite190]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRlich.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

MOTTOKARTEN – EMAIL-TEXTE.

Wir haben häufig Anfragen nach Textkarten, nach Heimverschönerungen, und fanden
es bisher schwierig, sie zufriedenstellend zu beschreiben. Jetzt bereiten wir einen illustrierten
Katalog vor, der achtunddreißig verschiedene Stile und über zweihundert Mottos und Texte
beschreibt. Preise von jeweils 5 Cent bis 50 Cent. Wir sind nicht berechtigt, diese Preise zu
senken, aber wir können und werden alle Bestellungen *per Porto verschicken*

frei; und zu jedem Dollar dieser Mottokarten senden wir *kostenlos* entweder einen in Kunstleder gebundenen Band von MILLENNIALDAWN oder drei Exemplare von „TabernacleShadows“ (Kunstleder), oder von „ThyWordisTruth“ (Kunstleder) oder von „WhatSaytheScripturesaboutHell?“

Bestellungen für diese Kataloge werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

WANDKARTEN AUFROLLEN.

Der Künstler, der diese für uns malt, kann sie zum günstigen Preis von 1,50 \$ nur während der trüben Jahreszeiten – Sommer und Winter – anfertigen. In der geschäftigen Jahreszeit wären sie jeweils etwa 5,00 \$ wert. Bestellungen, die seit drei Monaten warten, werden bald ausgeführt. Bestellen Sie jetzt, wenn Sie eines für den kommenden Herbst wünschen. Preis 1,50 \$ *geliefert*. Kann nicht außerhalb der Vereinigten Staaten und Kanadas verschickt werden.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus
Kapelle, No.56ArchStreet, um 15:00 Uhr

Cottage-Treffen – für Gebete und Zeugnisse am Mittwochabend; und Dawn Circles für das Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – an verschiedenen Orten – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2176 **BLICKVOM WACHTURM.** r2178 **WAS SAGT DIE**
SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS? r2181 **PAULAPRISONERATPHILIPPI.** r2183
DAS EVANGELIUM AN DEN ADEL UND AN DEN
ADEL.

=====

[Seite205]

BAND XVIII. 15. JULI 1897. Nr. 14.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	206
Ansichtenvom Wachturm.....	207
Spiritismus –	
Dämonismus-Warnungen	
eines Spiritisten.....	209
Viele Besessene	
von Teufeln heute.....	210
Geister, die „Kirchen“	
organisieren.....	214
„IntheSecretChamber“.....	214
SatanicPowersMalific.....	215

Den athenischen Philosophen predigen.....216 Gottes

Volk in Korinth.....219

[Seite206]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

WIE MAN BRIEFE UND BESTELLUNGEN ADRESSIERT

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie die folgenden Regeln in Ihrer Korrespondenz mit uns
beachten:

(1) Adressieren Sie Bestellungen für Bibeln, Traktate, Dawns, WATCHTOWER-Abonnements
und TractFund-Spenden an:

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, 58ARCHSTREET,
ALLEGHENY, PA.

(2) Wenn Sie dem Herausgeber über Doktrinen oder andere Themen schreiben und „Gute
Hoffnungen“ für Bestellungen von Büchern, Traktaten usw. beifügen möchten, schreiben Sie bitte
Bestellungen auf ein Blatt Papier, Fragen auf ein anderes und Ihren allgemeinen Brief auf ein anderes.
Adresse--

CTRUSSELL,58ARCHST.,ALLEGHENY,PA.

(3) Bitte vertrauen Sie nicht darauf, dass wir uns an frühere Korrespondenz erinnern, sondern
vervollständigen Sie jeden Brief, einschließlich Ihrer *vollständigen* Adresse.

MOTTOKARTEN – EMAIL-TEXTE.

Wir haben häufig Anfragen nach Textkarten, nach Heimverzierungen und fanden es bisher
schwierig, sie zufriedenstellend zu beschreiben. Jetzt haben wir einen illustrierten Katalog
zusammengestellt, der 38 verschiedene Stile und über zweihundert Mottos und Texte beschreibt.
Preise von 5 Cent bis 50 Cent pro Stück. Wir sind dabei

Es ist nicht gestattet, diese Preise zu senken, aber wir können und werden alle
Bestellungen portofrei versenden; und zu jedem Dollar dieser Mottokarten senden wir
kostenlos entweder einen in Kunstleder gebundenen Band von MILLENNIALDAWN
oder drei Exemplare von „TabernacleShadows“ (Kunstleder), oder von „ThyWordisTruth“
(Kunstleder) oder von „WhatSaytheScripturesaboutHell?“

Bestellungen für diese Kataloge werden abwechselnd nach Eingang ausgeführt.

=====

r2184 **BLICKVOM WACHTURM.** r2185 **WAS SAGT DIE SCHRIFT**

ÜBER SPIRITISMUS? r2190 **Predigten an athenische Philosophen.** r2191 **GOTTES**

SPEOPLEINCORINTH.

=====

[R2176:Seite191]

BLICKVOM WACHTUM.

Während die Stunde naht, angezeigt durch die prophetischen Zeiger der großen Uhr der Zeitalter, wenn die „Zeiten der Heiden“ enden und Gottes Königreich die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde übernehmen wird, mit dem natürlichen Samen Abrahams, seinen irdischen Vertretern, im Land, das Abraham versprochen wurde (**Apostelgeschichte 7:5**), **beobachtet** jeder intelligente Student der Prophezeiung ganz natürlich die Ereignisse, die sich auf das gelobte Land und den Zirkel auswirken Ameisenmenschen.

Es ist gerade einmal ein Jahr her, seit Dr ist die jüdische Stimmung für das Projekt.

Rabbi Stephen Wise aus New York sagt über die Bewegung: „Die Zionisten hier und überall denken jedoch an die Obdachlosen in Israel. Unsere Aufgabe ist es, zu planen und zu schuften, nicht nur für uns selbst, sondern auch für diejenigen, deren Existenz durch die Leidenschaften und Vorurteile der verschiedenen Völker, unter denen ihr Los liegt, bedroht ist -Semiten in den deutschen Umfragen? Es gibt nur wenige Nationen, die völlig freundlich zu den Kindern des Stammes sind, aus dem Jesus von Nazareth hervorgegangen ist.

„Die aufgeklärte und gottesfürchtige Christenheit wird sich über das Schauspiel einer verhältnismäßig kleinen Schar von Helden wundern, die sich auf eine Aufgabe von erschreckender Größe wagt. Waren wir alle Christenheit wirklich Christen, gab es von dieser Bewegung wenig oder gar keine Schauspielerische Bewunderung für persönliches und nationales Heldentum, Beifall und Gottes Segen für die zähen und hoffnungsvollen Erbauer des neuen Zion.“

Dr. Moses Gaster aus London, Oberrabbiner der „Sephardim“-Juden im Herbst Südeuropa respektierte kürzlich Dr. Herzls zionistischen Vorschlag:

„Ich habe großes Interesse an dem Plan, der aus der Zeit stammt, als ich in Rumänien lebte und maßgeblich an der Gründung der ersten jüdischen Kolonie in Palästina beteiligt war. Ich habe immer die Überzeugung gehegt, dass die Zukunft der jüdischen Rasse dort und nirgendwo anders liegt. Ich betrachte Dr. Herzls Plan nicht als eine politisch-ökonomische Idee, sondern vielmehr als eine religiöse von den religiösen Idealen, die ihm zugrunde liegen. Auf den praktischen Details er

Ich verzichte darauf, eine Meinung zu äußern, denn es ist unmöglich zu sagen, welche Form die Bewegung annehmen wird, wenn die Massen erst einmal vor Begeisterung erregt sind.

Herzls Aussehen. Es sind die Massen, die über solche Fragen entscheiden.“

Delegierte, die jüdische Gesellschaften in allen Teilen der Welt vertreten, wurden bereits ausgewählt, um am 25. August in der Stadt München, Deutschland, die praktischsten Schritte zu prüfen, die zur Verwirklichung der Ziele des Zionismus unternommen werden müssen. Die folgenden prominenten Juden sind für den Kongress verantwortlich: Dr. T. Herzl, Max Nordau, C. Montefiore, Dr. De Haas.

Wie bemerkenswert, dass solche Bewegungen derzeit stattfinden!

Als wir 1878 darauf hinwiesen, dass gemäß der Prophezeiung die festgelegte Zeit für die Rückkehr der göttlichen Gunst nach Israel beginnen würde und dass der Anfang in der Unterstellung **Ägyptens [R2176: Seite 192]** und Palästinas messbar unter britischen Schutz durch die Berliner Konferenz lag, wurde die Idee von vielen entdeckt.

Als wir erklärten, dass die Rückkehr der israelischen Eliten nach Palästina der nächste Schritt sei, spotteten die Juden selbst und erklärten, das sei eine Absurdität: dass der Jude in Deutschland ein Deutscher, in England ein Engländer und in den Vereinigten Staaten ein Amerikaner und so überall auf der Welt sei.

Als die russische Verfolgung Tausende dazu trieb, eine andere Heimat zu suchen, wurde Palästina als ödes Land verschmäht. Baron Hirsch, der deutsche Millionär, begann mit großzügigen Ausgaben ein neues Land voller Versprechen in Argentinien, Südamerika, und wohlhabende amerikanische Hebräer halfen ihren Brüdern mit Tausenden in die Vereinigten Staaten. Aber einige der ärmsten russischen Juden schauten sehnsüchtig nach Palästina und gingen dorthin – um das zu finden Land, das trocken und unfruchtbar genug war. Doch für diese erweckte Gott Freunde in Sir Moses Montefiore und Baron Rothschild, die, als sie ihre Armut sahen, Mitleid mit ihnen hatten und Industrieschulen und Versuchsgärten für ihren Unterricht, Krankenhäuser für die Kranken usw. gründeten.

Dann kam der Erlass des Sultans, dass sich keine Juden mehr in Palästina niederlassen dürften; und kurz darauf ließ die russische Verfolgung nach, und es folgten einige Jahre der Ruhe, in denen sich die Angelegenheiten *entwickelten* und die Juden gewisse Lektionen gelernt hatten. (1) Die argentinische Kolonie, unterstützt von Millionen und unter scheinbar günstigsten Bedingungen, war kein Erfolg, sondern ein großer Misserfolg, finanziell und in jeder Hinsicht. Die Juden, die dort kolonisierten Juden waren zufrieden. (2) Die in die Vereinigten Staaten gebrachten Juden hatten nur recht guten Erfolg. (3) Die Juden, die ins „unfruchtbare“ Palästina gingen, waren phänomenal wohlhabend. Wie durch Zauberei wurde das Land fruchtbarer und glücklicher und zeugt von einem dauerhaften Erfolg. Dadurch richteten sich die fallenden Augen Israels nach Zion, und ihre Parole ist Zion!

„Gewiss, darin haben wir einen weiteren besonderen Beweis, der am „Tag Jehovas“ getragen wird.“ – Siehe MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. 15.

Wenn wir diesen Verlauf der Ereignisse mit Israel sehen, blicken wir in eine andere Richtung, um zu sehen, auf welche Weise der Herr die Tore öffnen wird, um die Rückkehr zu verhindern. Und da wir jetzt *eine Vorsehung* und einen Segen darin sehen können, dass ihre Auswanderung für eine Zeit lang verzögert wird, bis die göttliche Gunst auf dem Land sich auf das Interesse konzentrieren sollte, Juden zu fallen, werden wir damit rechnen, bald die Türen weit geöffnet zu sehen, **[R2177: Seite 192] und** das Viele nicht nur der Armen, sondern auch der Reichen Israels werden Palästina als Heimat suchen. Wir erwarten jedoch nicht, dass es ihnen wie den Zionisten schnell gelingen wird, einen unabhängigen jüdischen Staat zu organisieren. II.,Kap.4.

Die Türkei herrscht immer noch über Palästina, und ihr Erfolg im Krieg mit Griechenland hat sie dazu ermutigt, sich unabhängiger zu fühlen, als sie es seit fast einem Jahrhundert verspürt hat. Sie konzentriert ihre Truppen aus ihren asiatischen Provinzen in Europa, und die Großmächte fürchten den Krieg, streben aber gleichzeitig nach Frieden vom *London Standard*: „Meine große Größe und das Vertrauen, das mir durch die Ernennung

zum Großwesir eines so ruhmreichen Kalifen entgegengebracht wurde, ermutigen mich, Eurer Majestät meine Ansichten zur Frage des Tages zu unterbreiten. Islam ist, also Eine Seele und ein Körper, und steht in einer unbesiegbaren Phalanx um deinen Thron. Herr, blicke auf die Mächte Europas als Feinde, die die Zerstörung der Türkei planen. Wenn wir unter den gegenwärtigen Umständen dem europäischen Druck nachgeben, werden wir nicht nur nichts getan haben, um unsere Existenz zu sichern, sondern wir werden unsere Muslime entfremden. Deshalb flehe ich deine Majestät um deines Willens an. Wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, sind Sie dazu bestimmt, die alten Heldentaten der großen Sultane der Vergangenheit wiederzubeleben. Während Ihrer glorreichen Herrschaft gab es mehrere Fragen, die Europa betonte und denen Sie sich nicht diktieren ließen, wie die Armenierfrage und andere. Was war das Ergebnis? Sie haben den Sieg errungen. Saly „Aber wenn meine Ansichten Ihrer Majestät unangenehm sind, bitte ich Sie, meinen Rücktritt anzunehmen.“

Verschiedene Eifersüchteleien und Interessenunterschiede hindern die Großmächte Europas daran, sich entschlossen in irgendeiner Politik bezüglich der Türkei zu vereinen. Österreich würde sich auf die Seite der Türkei stellen, anstatt Russland zu gestatten, durch ihre Übernahme zu viel zu gewinnen. Russland würde sich auf die Seite der Türkei stellen, anstatt Österreich auf die Seite der Türkei zu bringen.

es usw. usw.

Es mangelt nicht an anderen Quellen europäischer Verwicklungen, die einige als weitaus gefährlicher für den Frieden betrachten. Beispielsweise wird dem deutschen Kaiser der Wunsch zugeschrieben, eine europäische Allianz gegen Großbritannien zu bilden, um die weitere Ausdehnung seines Reiches zu verhindern, wenn nicht sogar zu reduzieren. Englische Fachzeitschriften drängen seit einigen Monaten auf eine größere und effizientere britische Armee, um gefürchtete Feinde abzuwehren. Das Kräftegleichgewicht wird von Frankreich und den Briten gehalten Staatsmänner sind besorgt über die wachsende Intimität zwischen Frankreich und Deutschland. Einige Schriftsteller behaupten sogar, dass die flüchtigen Franzosen Kaiser Wilhelm II. bewunderten. Die Qualitäten von Show und Bombe sind die Autokratie, die Engländer und Amerikaner als seine Schwächen betrachten.

Der *London Spectator* sagt: „Dem

deutschen Kaiser wird ein Projekt [R2177: Seite 193] zur Vereinigung des gesamten Kontinents im Krieg mit England zugeschrieben, das – so sagt ein angeblich inspirierter Schreiber – „jeder beteiligten Macht einen großartigen Ausgleich leisten könnte“. Wir sind aber sicher, dass es uns letztendlich nicht gelingen wird, irgendeine Art von Koalition zu organisieren, deren *Motto Delendaest Carthago* sein wird

kommt.“

In einer anderen einflussreichen Zeitschrift

heißt es: „Der Kaiser von Deutschland wird sich darüber im Klaren sein müssen, ob in Afrika oder in Europa, und die bevorstehenden aufregenden Entwicklungen sind nicht nur St. Petersburg, Paris oder London, die man nach einem Clew suchen muss, aber nach Berlin.

Eine Amsterdamer Zeitschrift, *das Handelsblatt*, bringt die Gefühle vieler Intellektueller Amerikas zum Ausdruck. Darin heißt es: „Es

erscheint uns sehr, dass eine Koalition gegen England nicht anders ist als die von Napoleon I. geschaffene, und dass England dabei hilft, indem es seine Freunde [durch die Finanzpolitik seiner Kolonien und des Landes] entfremdet und seine Armee in ihrem gegenwärtigen Zustand zurücklässt. Wir hoffen, dass wir uns getäuscht haben. Nichts Schrecklicheres kann man sich vorstellen.“ ein Sieg der Autokraten über das freie England und sein adliges Volk. Denn schließlich bleibt der Mensch eines der Wunder der Welt, aber die Regierung ist so blind.

Aber Großbritannien verfügt über fähige Staatsmänner, die zweifellos seine Interessen wahren und Frankreich und Russland versöhnen werden. Wir sehen jedoch verschiedene mögliche nationale Komplikationen, von denen jede einigermaßen sicher die Zukunft Palästinas beeinflussen und ihre Tore für den natürlichen Samen Abrahams öffnen würde – in Vorbereitung darauf, die Hauptstadt der Welt zu werden.

Aber ob es friedlich oder durch Krieg kommt, wir gehen davon aus, dass Palästina offen ist

Israelis in weniger als fünf Jahren. Wir gehen davon aus, dass jeder Krieg, der auftreten *könnte* (denn wir rechnen nicht mit einem großen Krieg), der vorhergesagte große Aufruhr sein würde, der die gegenwärtige Gesellschaftsordnung zerstören wird.

THE DIAMOND JUBILEE.

Die ganze Welt hat ihre Glückwünsche an die Königin Englands wiederholt und sich über das sechzigste Jahr ihrer Herrschaft gejubelt. Literatmänner haben miteinander versucht, herauszufinden, wie viel man der Dame und dem Herrscher loben könnte. Die Regierungszeit wurde sogar als „Viktorianisches Zeitalter“ bezeichnet – nach dem alten Stil; zum Beispiel wurde „Augustanisches Zeitalter“ auf die Regierungszeit von Augustus Caes angewendet.

Wir haben großen Respekt vor dem königlichen Herrn und große Wertschätzung für die Segnungen der vergangenen sechzig Jahre, aber wir sind weit davon entfernt, anzunehmen, dass letztere von den ersteren abhängig waren. In den Tagen der Cäsaren konnte und tat ein Mann viel, um seinen kaiserlichen Charakter zum Guten oder Schlechten ins Herz, in die Literatur, die Finanzen, die Moral und alles, was seine Herrschaft betraf, einzuprägen.

Daher war es angemessen, den Herrscher und die Epoche in dem Begriff „Augustan-Zeitalter“ zu assoziieren. Aber das trifft heute nicht zu – vor allem nicht in Victoria.

In der Tat ist die Dame und die Nation zu beglückwünschen, dass sie nicht versucht hat, ihre Persönlichkeit und ihren Willen auf die Angelegenheiten der großen Nation aufzuprägen, deren nominelles Oberhaupt und Herrscher sie ist, wie Wilhelm II. offensichtlich versucht, Deutschland seine Persönlichkeit aufzuprägen.

Königin Victoria gebührt großes Verdienst dafür, dass sie nicht versucht hat, das Britische Empire in irgendeiner Weise zu regieren. Sie hat sich damit zufrieden gegeben, ein Aushängeschild *des Königshauses* zu sein, und hat für diese Zeit das Allerbeste getan, indem sie die Herrschaft, die *Regierung*, ganz in den Händen des Parlaments, der Repräsentanten des Volkes, belassen hat; Seiner Epoche wurde keine Persönlichkeit aufgeprägt, wäre von seinen Untertanen als charakterlos verachtet worden; aber die Geschlechtsritterlichkeit lässt zu, dass in der Königin Nichteinmischung in die Regierung und Nichtpersönlichkeit der Herrschaft als Gnaden angesehen werden. Alle seine Untertanen hätten darauf bestanden, dass sie *eine* eigene Politik hätten, und bei Menschen wie den Engländern und den Amerikanern, sobald es erklärt würde, würden sie unterschiedliche Ansichten als Feinde und Gegner wecken. Dies hätte vor langer Zeit entweder zum Imperialismus und weniger Freiheit wie in Deutschland oder zu einer öffentlichen Regierungsform wie in Frankreich und den Vereinigten Staaten geführt.

Nein, die Segnungen der vergangenen sechzig Jahre können nicht den Königen und Königinnen oder den Republiken zugeschrieben werden, sondern Gott. Wie bereits im MILLENNIAL DAWN erwähnt, begann die große prophetische Zeit, die „Der Tag Seiner Vorbereitung“ genannt wird

im Jahr 1799 und wird im Jahr 1914 enden: und es ist der Vormarsch dieses „Tages“ und des Lichts, das Gott bereitstellt, notwendig für sein Werk, das die Wunder der Gegenwart gebracht hat und jetzt schnell die Bedingungen für die große Zeit der Not herbeiführt, für den Sturz der gegenwärtigen unvollkommenen Bedingungen und die Errichtung des Königreichs des lieben Sohnes Gottes.

DIE WESTPOINT-KIRCHE.

Die Genehmigung, mit dem Bau der römisch-katholischen Kirche auf Regierungsgrundstück neben der WestPoint Military School fortzufahren, wurde annulliert. Die Frage nach der Autorität des Kriegsministers gemäß der Verfassung wurde an Generalstaatsanwalt McKenna (ein römisch-katholischer Mann) weitergeleitet, der trotz der Enttäuschung der römisch-katholischen Kirche entschied, dass der Kriegsminister kein Recht hat, den Bau eines Gebäudes zu genehmigen für sektiererische Zwecke, in **[R2177: Seite 194]** WestPoint. Die Verfassung hütet sich sicherlich sorgfältig vor einer Vereinigung von Kirche und Staat.

Viele große Amerikaner scheinen Gefahren in dieser Richtung vorhergesehen zu haben. Präsident Grant sagte: „Bewahren Sie Kirche und Staat auf ewig getrennt.“ ."

Dennoch glauben wir, dass eine praktische Union oder zumindest eine Zusammenarbeit bevorsteht, deren Ergebnis religiösen Gefühlen schaden wird, die nicht prominent, beliebt und einflussreich sind.

[R2178:Seite194]

KIRCHEUNIONFortschritt.

Die Englische Kirche, die vom Papst abgewiesen wurde, macht Fortschritte mit der Griechischen Kirche Russlands. Wir haben die Anwesenheit des Bischofs von London bei der Krönung des Zaren in vollem mittelalterlichen Ornat aus farbenfrohen Gewändern, Mütze, Mitra, Hirtenstab, Bischofsring usw. zur Kenntnis genommen und später den Besuch des Erzbischofs von York in Russland, vermutlich im Interesse der Vereinigung zwischen der Kirche Jetzt haben wir festgestellt, dass die griechische Kirche den Erzbischof von Finnland als seinen Vertreter an die Feierlichkeiten zum Thronjubiläum der Königin und darüber hinaus an die Lambeth-Konferenz geschickt hat, die in Kürze im Interesse der Kirchenunion zusammentritt.

Als lebendiger Vertreter der „Nonkonformisten“, wie sie in Großbritannien als Generalprotestanten bezeichnet werden, wurde Rev. Dr. Barret zum Jubiläumsgottesdienst eingeladen und las dort „die Bibellektion“. Dies jedoch als einige Kirchenm

Ich möchte darauf hinweisen, *dass nicht* die Anerkennung nonkonformistischer Geistlicher als ordnungsgemäß geweiht gilt; denn nach den Regeln der englischen Kirche könnte jeder „Laie“ zu diesem Dienst herangezogen werden.

Ach, wie wenig wird die wirkliche Ordination, das wirkliche Amt, die wirkliche Vereinigung und die wirkliche Kirche verstanden; – wie traurig und blind alle diese Fragen von den „Babyloniern“ verwirrt werden.

=====

[R2178:Seite194]

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

--BEWEISETHATITISDEMONISMUS--FORTSETZUNG.--

MODERNSPIRITISMANDITSTENDENZEN.

Die Behauptung der Spiritisten besteht darin, dass der Spiritismus das neue Evangelium verkennt, das in Kürze die Welt revolutionieren wird – sozial, religiös, politisch. Doch wie wir gerade gesehen haben, hat der Spiritismus unter verschiedenen Gewändern lange Zeit die Welt erobert und in jedem Klima schlechte Früchte getragen. Die Gegenwart ist in den Vereinigten Staaten als „Spiritualismus“ bekannt. Sie begann mit seltsamen Geräuschen in „Spukhaus“ und antwortete zuerst einem kleinen Mädchen, das den unsichtbaren Autor dieser Geräusche als „Old Splithoof“ anredete. Popularität, und Richter, Ärzte, Anwälte und Minister und Hunderttausende anderer wurden schnell zu seinen Anhängern, bis seine Freunde und Feinde behaupteten, dass seine Anhänger über zehn Millionen seien. Der Glaube an das Bewusstsein der Toten, die Unkenntnis der Lehren der Heiligen Schrift zum Thema des Todes und ihres Verbots, mit „Medien“ Kommunion zu halten, und der im Allgemeinen ungläubige böse Geister, ist er. Es ist nicht verwunderlich, dass intelligente Männer und Frauen, die zu ihrer eigenen Zufriedenheit bewiesen haben, dass übernatürliche Kräfte in ihrer Mitte vorhanden sind, was sich in Gesprächen, Hinweisen, Schieferschriften, Antworten auf Fragen durch Medien, Hellsehen usw. manifestiert, an diese unsichtbaren Kräfte glauben sollten, die sich mit ihnen unterhalten möchten. Zu sein, was sie vorgeben, ihre verstorbenen Freunde. Selbst wenn man bedenkt, dass es bestimmte Tricks der Taschenspielertricks und bestimmte Betrügereien in ähnlicher Weise gibt, können wir uns nicht wundern, dass intelligente Menschen ihren eigenen Sinnen in Bezug auf Fälle glauben würden, die sie persönlich untersucht hatten.

Infolgedessen waren viele Menschen Gottes eine Zeit lang in großer Gefahr, weil sie das sichere Wort Gottes (die Bibel) zu diesem Thema nicht beachteten. In der Tat scheinen die Geister, die sie verkörperten, in allen Bezügen zur Bibel zunächst sehr vorsichtig gewesen zu sein und manchmal den Ordensleuten, die an Seancen teilnahmen, zu raten, *mehr in der Bibel zu lesen, mehr zu beten* usw. Aber das hier diente nur dazu, ihre Verdächtigungen und Ängste zu zerstreuen und sie stärker unter ihren Einfluss zu bringen. Allmählich wurden die Lehren immer lockerer, und dem Schüler wurde klar gemacht, dass die Bibel für die uneingeweihte Welt besser als nichts war, aber für diejenigen, die gekommen waren, um direkt mit den Geistern Verkehr zu haben, war die Bibel nutzlos – und schlimmer noch: ein Hindernis.

Nun ist ein fähiger Autor über die Themen des Spiritismus: „Ein System, das mit leichten, unschuldigen, unbedeutenden und frivolen Darbietungen und Mitteilungen beginnt, das aber damit endet, dass seine Anhänger „den Herrn, der sie erkauft hat“, verleugnen und das Wort Gottes verwerfen, das für immer lebt und bleibt, gibt **[R2178: Seite 195]** den Beweis dafür, dass hinter all seinen fantastischen Tricks ein tiefer Zweck stecken könnte; und das Das Handwerk der Alten Schlange, die von Anfang an fremd ist, kann jenen unbedeutenden und unwichtigen Mitteilungen zugrunde liegen, die, indem sie Neugier wecken und Zuversicht wecken, die misstrauischen, ehrlichen, aber unkritischen Seelen in den Schlaf wiegen, bis sie in den tödlichen Windungen des Feindes liegen und in die Gerechtigkeit fallen.

Als diese Dämonen, die die Toten verkörpern, sahen, dass sich eine neue Evangeliumszeit öffnet, wurden sie aufgefordert, ihr Wissen so weit wie möglich für die Förderung ihrer eigenen Sache einzusetzen, und erklärten freimütig, dass ein neues Evangelium vorliegt, und der Spiritismus, der leitende Engel, der gestohlen wurde, führte die Menschheit sicher hinein; und sie haben nicht gezögert zu erklären, dass das neue Evangelium den völligen Untergang der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung und die Errichtung von S piritis ist die neue Ordnung. In manchen Fällen, in denen sie dachten, dass es ihren Zweck erfüllen würde, haben sie nicht damit gerechnet, das zweite Kommen Christi zu verkünden, und zumindest bei einer Gelegenheit wurde deutlich erklärt, dass Christus ein zweites Mal gekommen sei, und es wurde angedeutet, dass sie bereit wären, wenn jemand sich für die Kommunikation mit Christus durch das Medium entscheiden würde.

Viele von Gottes Volk wurden davor bewahrt, in dieses große Übel verstrickt zu werden , *und zwar durch ihren eigenen spirituellen Sinn*, durch den sie erkannten, dass etwas mit dem Spiritismus zusammenhängt, der völlig im Widerspruch zum Geist unseres Herrn und den Gefühlen seines Wortes stand. werden völlig gefangen genommen. – Matthäus. **24:24.**

Die stark ausgeprägte Tendenz des Spiritismus zum freien Liebeismus trug dazu bei, dass er bei den rein Gesinnten allgemein in Verruf geriet, die zu dem Schluss kamen, dass, wenn der Einfluss der Toten in einigen lebenden Befürwortern des Spiritismus richtig dargestellt würde, die sozialen Bedingungen jenseits des Tales des Todes viel schlimmer, viel unreiner sein müssten als im gegenwärtigen Leben, statt viel besser, wie diese Dämonengeister Sein Anspruch.

Wir könnten umfangreiche Zitate aus spiritistischen Schriften machen und beweisen, dass sie die Bibel völlig leugnet und dass sie einen indirekten Widerspruch zu ihren Lehren darstellt; dass sie die Existenz Gottes geleugnet hat , sondern nur ein gutes Prinzip lehrt und dass jeder Mensch ein Gott ist. Sie leugnet die Sühne und die Herrschaft Christi, während sie behauptet, dass sie ein spirituelles Medium mit fließendem Grad sei; und darüber hinaus könnten zahlreiche Zeugnisse daraus zitiert werden Prominente Spiritisten beweisen, dass die

Tendenzen von Spiritus sind äußerst demoralisierend. Wir werden uns damit zufrieden geben.

Hier ist die Aussage von J.F. Whitney, Herausgeber des *Pathfinder* (NY).

Da er lange Zeit ein herzlicher und offensichtlich ehrlicher Verteidiger und Befürworter des Spiritismus war und mit seinen Anhängern gut vertraut war, ist sein Zeugnis schwer zu entwerfen Die

Manifestationen, die durch die anerkannten Medien kommen, die als Rap-, Tipp-, Schreib- und Eingangsmedien bezeichnet werden, *haben einen verheerenden Einfluss auf die Gläubigen* und erzeugten Zwietracht und Verwirrung; dass die Allgemeinheit dieser Lehren falsche Erkenntnisse einprägt, egoistische Einzelhandlungen gutheißt und Theorien und Prinzipien unterstützt, die , wenn sie ausgeführt werden, *erniedrigen sie den Menschen* und machen ihn *kaum besser als das Tier*. Dies gehört zu den Früchten des modernen Spiritualismus ...

„Angesichts der allmählichen Fortschritte, die es bei seinen Gläubigen, insbesondere bei seinen Medien, von Leben *der Moral* zu denen *der Sinnlichkeit* und *Unsterblichkeit* macht und die das Fundament guter Prinzipien allmählich und vorsichtig untergräbt, blicken wir mit Erstaunen auf die radikale Veränderung zurück, die ein paar Monate bei einzelnen Menschen hervorrufen werden;

Abschließend sagt er: „Wir möchten eine stündliche warnende Stimme senden, und wenn unsere bescheidene Position als Leiter einer öffentlichen Zeitschrift, unser bekanntes [früheres] Eintreten für den Spiritualismus, unsere Erfahrung und die auffällige Rolle, die wir unter seinen Gläubigen gespielt haben, die Ehrlichkeit und Furchtlosigkeit, mit der wir das Thema verteidigt haben, alles zu unseren Gunsten gewichten werden, möchten wir, dass unsere Meinungen angenommen werden, und diese.“ Wer sich passiv in der rauschenden Stromschnelle der Zerstörung hinabbewegt, soll innehalten, sich ausnutzen und sich vor dem sprengenden Einfluss schützen, den diese Erscheinungen verursachen.“

So mutig und ausgesprochen unmoralisch wurden einige der prominenten Vertreter des Spiritismus, insbesondere die weiblichen Medien (und die meisten ihrer Medien sind Frauen), dass der moralische Sinn der Zivilisation schockiert war; und eine Zeit lang schwand der Dämonismus unter dem Namen „Spiritualismus“. weniger Trinkgeld und weniger spezielle **[R2179:Seite 195]** Medien zu haben, oder vielmehr jeden Glauben durch den Einsatz mechanischer Geräte zu einem Medium zu machen. In der Tat sind sich fast alle, die Ermittler werden, sicher, dass *sie* hervorragende Medien herstellen würden: Diese Schmeichelei ist das

Die Fähigkeit, „Wunder“ zu wirken, übt eine große Faszination aus, insbesondere auf Menschen mit von Natur aus mittelmäßigen Talenten. Die Aussage ist auch nicht wahr: Keiner, sondern Idioten sind so dumm oder so unwissend, dass sie nicht als *Medien verwendet werden können*; und sie können in dem Maße zu mächtigen Medien werden, wie sie sich gehorsam der „Kontrolle“ dieser „verführerischen Geister“ und ihrer „Lehren des Teufels“ unterwerfen (siehe **1. Tim. 4:1**) und von Satan, diesem Willen, „gefangen geführt“ werden. – **2. Tim. 2:26**.

[R2179:Seite196]

Der Begriff „verführerische Geister“ trifft genau auf den Fall zu. Durch Belustigung der Neugier und die Beantwortung von Fragen, manchmal ganz wahrheitsgemäß, gewinnen sie das Vertrauen ihrer Opfer, brechen auf plausible Weise deren Willenskraft und machen sie zu Sklaven. Dann tyrannisieren sie auf höchst teuflische Weise, was zu Exzessen verschiedener Art führt. Diese Sklaverei, alle Vorbehalte werden beiseite geworfen und das Opfer wird mit seinem Fall verängstigt, überzeugt, dass es keine Hoffnung für ihn gibt und dass sein einziges zukünftiges Vergnügen der Teuflismus sein muss – die Heiligen Schriften werden geschickt zitiert und angeführt, um dies offenbar zu beweisen.

Ein Fall dieser Art geriet 1895 in die Beobachtung des Autors. Agent Leman, der gelegentlich einer Predigt beiwohnte, bat darum, seiner Schwester, die er zu diesem Zweck aus Cleveland mitbringen würde, ein Interview zu geben. Sie sprach vernünftig genug, versicherte uns aber, dass ihr Fall hoffnungslos sei. Wir erklärten die Heiligen Schriften im Zusammenhang mit der „Sünde zum Tod“ und versuchten ihr zu zeigen, dass sie nie genug Licht gehabt hatte, um unter diese Bedingungen zu geraten, aber wir konnten nicht weiterkommen. Sie erklärte, dass sie einmal in einem heilbaren Zustand gewesen sei, aber nicht mehr.

Sie erzählte uns, wie sie in Kalifornien einen Mann kennengelernt hatte, der mit einem vertrauten Geist und okkulten Kräften vertraut war: Zuerst war sie ungläubig, wurde dann aber zur Ermittlerin in „Geheimnissen“, die Hexerei ähnelten, und hatte schließlich eine liebe Freundin verhöhnt und verletzt ein wenig durch das, was wir ihr von der göttlichen Barmherzigkeit und der reichlichen Versorgung erzählten, die in dem großen Lösegeld für alles gegeben wurde, das auf Golgatha gegeben wurde. Aber seitdem haben wir gehört, dass sie wieder die Hoffnung verloren hatte und *in eine Anstalt* gebracht wurde, um sie daran zu hindern, sich das Leben zu nehmen. Ihr konnte man nicht allein vertrauen: Sie würde versuchen, sich kopfüber aus einem Fenster zu stürzen, oder während sie leise auf der Straße ging, würde sie versuchen, sich unter vorbeifahrende Fahrzeuge zu stürzen;-- Erinnert uns an den in **Markus 9,22 erwähnten Fall**. Das bedauern wir seitdem und nicht nur

Im Gespräch mit der armen Frau haben wir nicht auch im Namen des Herrn den bösen Geist ausgetrieben, der offensichtlich von ihr Besitz *ergriffen hatte* ; oder, weil es ihr nicht gelang, ihn auszutreiben, haben wir sie zumindest angewiesen und ihr geholfen, ihre Willenskraft einzusetzen, um dem Dämon zu widerstehen.

Es gibt gute Geister, wie die Heiligen Schriften frei verkünden; und diese heiligen Engel sind mit der Fürsorge für die Sünder betraut, die völlig dem Herrn geweiht sind. Diese wirken jedoch nicht in der Dunkelheit, noch durch „Medien“ und haben eine bessere Aufgabe, als Tische zu kippen, Antworten auf törichte Fragen zu geben und die Menschheit *zu unterhalten* ation?" (**Hebräer 1,14.**) Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass man von diesen heiligen Schutzengeln Mitteilungen erwartet oder erwartet: Es ist Gottes Wille, dass dieser „Auserwählte“ im Glauben wandeln soll und nicht in ungewöhnlichen Erscheinungen oder Sehenswürdigkeiten oder Tönen. Zu diesem Zweck hat er sein Wort als Vorrat an Wissen vorbereitet, aus dem seine Gläubigen zu gegebener Zeit mit „Fleisch“ versorgt werden sollen, und er erklärt, dass es *ausreicht* , dass der Mann Gottes gründlich sein kann ausgestattet *für alles gute Werk.* – 2. **Tim. 3:17.**

Darüber hinaus kann es als sicheres Zeichen *des Bösen* (entweder keimend oder entwickelt) angesehen werden, wenn jemand versucht, die Kontrolle über den Willen und Geist eines anderen zu erlangen – etwa durch Mesmerismus, spirituelle Medialität, Hypnose und dergleichen .Niemand von gewöhnlicher Klugheit würde es wagen, den Gebrauch und die Kontrolle seines *Geistes und Willens* seinen Mitmenschen zu überlassen , geschweige denn unsichtbaren Mächten, die nur vorgeben , gut, groß und weise zu sein. Kein Christ, der *auch nur* das geringste Vertrauen in die Bibel als das inspirierte Wort Gottes hat, sollte sich diesen Einflüssen als „Medium“ unterwerfen ,“ oder sogar „Erforscher“ dessen werden, was Gottes Wort uns so ausdrücklich gewarnt hat – dass es weg ist, was von Gott und der Gerechtigkeit zur Sünde und zum Verderben führt, geistig, moralisch und körperlich.

Eines der einfachen modernen Mittel , *um* das Interesse zu wecken und zu einem umfassenderen „Medium“, „Besitz“ und „Kontrolle“ zu führen, wird in einem Brief beschrieben, der gerade vom 11. März 1997 von einer Christin, einer Lehrerin in Georgien und einem äußerst interessierten Schüler des Plans Gottes für die Zeitalter erhalten wurde. Der Autor sagt:

„Ich habe in letzter Zeit eine seltsame und vielleicht unkluge Erfahrung gemacht. Der Bruder meines Mannes ist Spiritualist, übernimmt *den progressiven (?) Denker* und ist von seinen Lehren völlig durchdrungen, und wenn ich ihn besuche, höre ich Artikel von ihm, in denen er meine Meinung dazu äußert; vor allem die von Leuten, die behaupten, mit Hilfe der Medien Nachrichten von „verstorbenen Freunden“ erhalten zu haben. Jetzt habe ich noch nie gedacht, dass das alles Blödsinn ist, so wie viele andere auch ist

Damit ist viel Betrug verbunden – denn es scheint, dass die Bibel klar lehrt, dass Geister die Macht hatten und haben werden, mit Menschen zu kommunizieren. Als das Wort Gottes galt, hatte meine Meinung wenig Gewicht bei ihm. Seine Frau (die fest **an DAWN glaubt**) ist über seinen Glauben sehr beunruhigt; und beide fanden ihre Meinungsverschiedenheit alles andere als angenehm, obwohl seine Frau das Thema so weit wie möglich vermeidet und dabei der Wahrheit treu bleibt.

Vor einiger Zeit kaufte er *einen Psychographen*, ein Instrument, das von Medien zur Kommunikation mit Geistern verwendet wird, aber er konnte es nicht verwenden.

„Vor ein paar Tagen wurde es in meine Hände gelegt, und als ich feststellte, dass ich ein Medium war, beschloss ich, es mit den Geistern zu versuchen.“ Es liegt nur 7-1/2 Fuß unter der Oberfläche. Das wird also nicht schwer zu beweisen sein. Dann gab es mir einige Botschaften aus der Heiligen Schrift, **Spalte 1: 4,5** und **2:4**. Ich fragte, was mit „verlockenden Worten“ gemeint sei, und erhielt die Antwort: Bellamy, Christliche Wissenschaft, Spiritualismus, Ingersolismus usw. anwesend, und es wurde gesagt: „Ja, Eastman“ (Ein Fremder, aber mein Schwager und seine Frau, die allein anwesend waren, kannten ihn beide). Als er gefragt wurde, was er sagen wollte, zitierte er uns zu **Titus 3,5 und** sagte, dass die Lehre von MILLENNIALDAWN wahr sei und dass dieser Reichtum ihn daran gehindert habe, den Preis der hohen Berufung zu erlangen. Ich, sagte Eastman, galt nicht als sehr guter Christ, da ich Mitglied der Kirche war.

„Am nächsten Tag versuchte ich es noch einmal mit dem Rad oder *dem Psychographen* und mir wurde gesagt, dass eine liebe gute Freundin von mir, die mehrere Jahre in meiner Nähe gelebt hatte, mit mir redete.

Sie erzählte mir, dass mein Mann (der in Florida lebt) verletzt war und sehr lahm war, und ich bekam einen Tag vorgestern einen Brief von ihm, der das bestätigte. Sie sagte, sie bedauere, dass sie DAWN nicht die Aufmerksamkeit geschenkt habe, die ich ihr gewünscht hatte, dass sie ein Leben auf der Engelsebene hatte; sie erzählte mir auch von „meinem“. Ihn, und dass ich besser nicht die Mittel nutzen würde, mit denen ich solche Mitteilungen empfangen könnte. Einer, der behauptet, es zu sein

Cephas zitierte mich zum ersten Kapitel von Daniel. Ein anderer, der behauptete, mein Vater zu sein, sagte im Wesentlichen das Gleiche. Alle sagten das Gleiche über die „Goldmine“ und alle erklärten, an Christus zu glauben, und dass die Morgendämmerung der richtige Vertreter des Wortes Gottes sei, und sagten mir, dass ich eine meiner „Gaben“ – das Lehren, die ich sowohl öffentlich als auch Einzelpersonen lehren sollte – nicht optimal nutzen konnte, aber vorsichtig war verbunden mit **1Kor.3:7** und **Eph.4:2**.

„Während der kurzen Zeit, in der ich mit dem Instrument experimentierte, wurden mir viele Dinge erzählt (von denen einige nicht wahr waren), die zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden, um sie dir zu erzählen; und einige der „Geister behaupteten, dass sie durch mich gesund werden würden, wenn ich ihnen nur vertrauen würde. Es wurde viel Heilige Schrift gegeben, und alles war sehr passend für diejenigen, für die sie gegeben wurde; aber der Teufel zitierte Christus aus der Heiligen Schrift, und ich denke immer noch dasselbe.“ wie ich es tat, bevor ich „die Geister auf die Probe stellte“ – nur war ich mir nicht sicher, ob gefallene Engel zugeben würden, selbst um zu betrügen, dass Christus „in das Fleisch gekommen“ sei; aber es scheint, als würden sie es tun. Wahrscheinlich **bezieht sich 1Johannes 4:1-3** vollständig auf die Lehren der Menschen. Natürlich wäre es für diejenigen, die „Teil an der ersten Auferstehung“ haben werden, möglich, durch einen solchen Rat zu sprechen, aber ist es wahrscheinlich, dass sie es tun werden? Ich würde mich freuen, von Ihnen zu diesem Thema zu hören.

[Dieser Abschnitt bezieht sich auf Menschen – Lehren unter Menschen. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die bösen Geister nicht nur Kenntnis von gegenwärtigen Ereignissen haben, sondern durch eine Macht oft auch die Zukunft genau annähern können **.2:14; Psalm 97:10; 116:15** und **Hiob 2:3-6**. – HERAUSGEBER.]

„Die Erfahrung, die ich gemacht habe, bestätigt Ihre Lehre – dass die Mitteilungen von gefallenen Engeln stammen. Sie sind sehr unzuverlässig.

Hier ist eine Veranschaulichung der heimtückischen Methoden dieser Dämonen. Wie Satan und die bösen Geister am Tag des Herrn werden sie Christus und die Wahrheit bekennen. In ähnlicher Weise folgte die „besessene“ Frau Paul und Sila mehrere Tage lang und sagte wahrhaftig (**Apostelgeschichte 16:16-18**): „Diese Männer sind die Diener Gottes, des Allerhöchsten, die untadelig den Weg der Erlösung zeigen.“ Aber im Übrigen ließen sich zahlreiche Beweise dafür ableiten, dass sie fast jede Lehre oder Theorie, die der Untersucher für wertvoll hielt, bestätigen und billigen würden, um sein Vertrauen zu gewinnen und ihn so voller zu machen Macht über ihn.

Respekt vor der „Mine“ – das ist ein Köder, um das Interesse zu wecken und aufrechtzuerhalten. Es ist fraglich, ob die gefallenen Engel tiefer in die Erde sehen können als es kann

Natürlich kann es *vorkommen*, dass die Goldbeträge in einer der goldhaltigen Adern Georgiens gefunden werden, aber die Erfahrungen von Bergleuten in der Gegend und von Erdölbohrern, die „von Geistern geleitet“ wurden oder „Wünscheruten“ benutzt haben, zeigen, dass sie letztendlich Geld verloren haben, indem sie solchen Anweisungen folgten. Es muss also davon ausgegangen werden, dass, wenn die „lügenden Geister“ Wenn sie nicht betrügen, indem sie sich fälschlicherweise als Wissensträger darstellen, obwohl sie selbst über keines verfügen, dann führt sie dieselbe männliche Willenskraft, die sie als „verführerische Geister“ dazu bringt, die Menschheit moralisch und seelisch in den Ruin zu bringen, dazu, sie mit Vergnügen in die Irre zu führen und sie in den finanziellen Ruin zu führen. Lügnergeistern, wahrscheinlichen Menschen, kann man unter keinen Umständen *glauben* oder vertrauen.

[R2180:Seite198]

Was den Hauptlaster zum „Lehren“ angeht: Wenn man aus einer solchen Richtung kommt, sollte man eher befürchten, dass die Dämonen in der Schwester eine Schwäche in der Richtung sahen, von der aus sie am leichtesten angreifbar wäre .

Zwar brauchen die Menschen Unterweisung, und alle Ausbilder sind „Lehrer“, aber es ist für niemanden gefährlich, sich selbst als Lehrer zu betrachten. Der bei weitem bevorzugte Plan ist, dass jeder Schüler in der Schule Christi, des großen Lehrers, wird; und bereit zu sein, durch irgendeinen Kanal von ihm zu lernen oder von ihm dazu benutzt zu werden, anderen *seine* Lehren zu verdeutlichen. Jeder Mensch soll alles vom Herrn erzählen, nicht seine eigene Weisheit und Lehre, sondern die des Herrn und er selbst, nur der Kanal, der das Wasser des Lebens gerne an andere weitergibt. Nun wundert es uns, dass der Heilige Geist uns warnt: „Seid nicht vielen von euch Lehrern, meine Brüder.“ „in dem Wissen, dass wir [Lehrer] das größere Gericht [oder die strengere Prüfung] haben werden.“ – Jakobus **3:1**.

Mit dem Gedanken, andere zu belehren, ist der Gedanke an höhere Weisheit eng verbunden; und von Anfang an war dies Satans Köder. Mutter Evas Versprechen als Belohnung für den Ungehorsam lautete: „Ja, ihr werdet weise sein wie die Götter.“ Und die Versuchung für sie bestand darin, dass sie aus seinen Argumenten erkannte, dass die verbotene Frucht wünschenswert sei, „*einen weise zu machen*“. Leider ist die Weisheit, die Satan gibt, sehr unerwünscht. Sie ist „[1]irdisch,[2]sinnlich,[3]teuflisch;“ wie viele, die Werkzeug haben, entdeckt haben. Aber im Gegenteil: „Die Weisheit, die von oben herabkommt, ist zuerst rein, dann [2]friedlich,[3]sanft,[4]leicht zu ertragen.“ , [5]voller Barmherzigkeit und guter Früchte,[6]ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei.“ (**Jak. 3:15-17.**) Nun sagten die inspirierten Apostel: „Wenn ihr eure Gedanken nicht auf irgendeine Weise verführen würdet, wie die Schlange Eva, durch List, so solltet ihr von der Einfalt [*Reinheit*] verdorben werden , die in Christus ist.“ (2. **Kor. 11:3.**) Letus

Deshalb verlieren wir die Gelegenheit, die „Frohbotschaft großer Freude“ zu verkünden – aber lasst uns uns selbst *als Lehrer* aus den Augen verlieren und alle, als Brüder und Mitpilger, auf die Worte und das Beispiel des großen Lehrers und der zwölf inspirierten Apostel verweisen, die er zu unseren Lehrern, unseren Lehrern, ernannt hat.

Wir rieten der Schwester außerdem, dass es *sehr* unklug sei, den göttlichen Anweisungen (**Jes. 8,19,20**) zu missachten und *irgendetwas* mit diesen „verführerischen Geistern“ zu tun. Diese sind keine Geister, die „versuchen“, „ob sie von Gott sind“, denn Gott hat uns bereits vorher gewarnt, dass sie *nicht von ihm sind*, sondern dass sie „böse Geister“ sind Worte als Vorwand dafür, alle verschiedenen Marken berauschender Spirituosen auszuprobieren, um zu sehen, ob man einen finden könnte, der nicht betrunken macht. Diese „vertrauten, „böse Geister behaupten, dass sie zahlreich seien, eine „Legion“, die einen Mann besitze: Sie würden nicht mehr verlangen, als dass die Menschheit sie alle „ auf *die Probe stellen* “ sollte. Ein fairer Prozess oder eine „Prüfung“ ist genau das, was sie fordern, und es gelingt ihnen früher oder später, die meisten derjenigen zu versklaven, die sie prüfen.

In der Passage, in der es heißt: „Geliebter, glaubt nicht an jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind “ (1. **Johannes 4,1-6**) , **wird das Wort** „Geister“ im Sinne von „Lehre“ oder „Lehre“ verwendet und bezieht sich nicht auf *Geistwesen* . Und dies kann schnell geschehen, denn alle falschen Lehren leugnen entweder direkt oder indirekt, dass „Christus für *unsere Sünden gestorben ist*“; dass „der Mensch Christus Jesus sich selbst ein Lösegeld für alle *gab* “.

Sicherlich sollten wir nicht erwarten, dass der Herr und niemand, der mit ihm in Harmonie ist, sich jemals der Methoden bedienen wird, die die „lügnerischen Geister“ anwenden und die Gott in seinem Wort verurteilt und verboten hat. Das würde Gottes Volk allen „Tricks des Teufels“ aussetzen.

Die Schwestern senden uns eine Werbung *für den Psychographen* , in der es heißt: „Möchten Sie Spiritualismus erforschen? Die Intelligenz, die sie kontrollierte, wusste mehr als sie selbst und bekehrte sich zum Spiritualismus.

So macht sich Satan jetzt den Glauben zunutze, der in allen Konfessionen der Christen und im heidnischen Reich verbreitet ist, dass die Toten nicht tot sind, sondern Engel, die um uns herum schweben; und was ist geeigneter, sie zu „verführen“ als nur ein solches Spielzeug?

Mit der gleichen Post kamen auch Beispiele von *The Progressive Thinker*, einem spiritistischen Organ der ausgeprägtesten Art. Wir untersuchten den Text, nachdem wir Einblick in den Stoff für diesen Artikel hatten, und stellten zu unserer Überraschung fest, dass mehrere seiner führenden Artikel vorhanden waren

Sie räumte freimütig ein , dass die überwiegende Mehrheit der kommunizierenden *Geister böse Geister* seien, die Einfluss auf die Menschen hätten, um ihr Verderben anzurichten, und wenn möglich, sie in ihren Besitz zu bringen, um sie verrückt zu machen wurde in eine Irrenanstalt geschickt und wurde schließlich von ihren Qualen befreit; und es gibt ihr die Aussage: „Ich habe sie weggebetet **[R2180:Seite 199]** .“ Auf die Frage: „Zu wem hast du gebetet?“ lautet ihre aufgezeichnete Antwort: „Zum ewigen Gott. Nur er kann Gebete erhören.“ Und doch wird in einer anderen Kolumne Gottes Name gelästert, unter der Überschrift „Petrus und Paulus“, aus der wir diese Worte zitieren: „Moses, der angeblich in allen ägyptischen Fähigkeiten gelehrt war, war der allergemeinste Mensch, und als seinen Gott nahm er fälschlicherweise Jehova, verließ den Geist und wurde ein enttäuschter ägyptischer Aspirant.“ ein lukratives oder kirchliches Amt.

In der gleichen Ausgabe (3. April 1997) haben wir unter der Überschrift „Gedanken, die den Status des Spiritualismus und die Gefahren veranschaulichen, die den ehrlichen Forscher befallen“ von Charles Dawbran eine Notiz über ein Buch eines englischen Geistlichen mit dem Titel „Der große Geheimnisse des modernen Mysteriums des Spiritualismus“.

„Seine Erfahrungen begannen mit der Entwicklung seiner Frau als Schreibmedium, durch die sie von Zeit zu Zeit Prüfungen erhielt, die das Herz des Anbeters von Phänomenen erfreuen. Er scheint auch die Bekanntschaft fast jedes öffentlichen Mediums gemacht zu haben, das jemals Hohepriester oder Hohepriester des Okkultismus war, mit den würdigen Bürgern Londons. Und er ist offenbar ein willkommener Besucher in den Häusern und Seancen von London gewesen Jeder angesehene Ermittler oder überzeugte Gläubige dieser Stadt während der vierzig Jahre, über die er schreibt. Er hat Hypnose in seine Untersuchungen einbezogen und war sowohl als Betreiber als auch als Subjekt erfolgreich.

[R2181:Seite 199] Dass er es jetzt ist und seit fast diesen Jahren glaubt, ist offensichtlich, denn er erzählt Vorfälle und Beweise, die jeden intelligenten und vorurteilsfreien Geist überzeugen würden Es war ein offensichtlicher „Geist“ am Werk, Fehler und manchmal *offensichtlicher Betrug* haben seine geistliche Seele beunruhigt.

„Also haben wir wenig, aber die üblichen gemischten Erfahrungen eines durchschnittlichen intelligenten Forschers. *Ein Weizenkorn bis ein Schelf Spreu* wird vom Spiritualisten beansprucht

Als reichliche Entschädigung für die Mühen und Mühen des jahrelangen Wartens auf die „lieben Geister“. Und für einige vielleicht auch eine Krankheit. Aber für andere hat es immer heftige Versuche gegeben, die Ernte der Wahrheit zu vermehren, aber dieser Weg zum Fortschritt schien blockiert zu sein. *Er war nach vielen Jahren solcher Untersuchungen ebenso anfällig für die üblichen Unvollkommenheiten des spirituellen Verkehrs wie bei den allerersten Sitzungen mit seiner eigenen Frau und einigen ausgewählten Freunden.*

„Also stellte sich die Frage: ‚Ist Fortschritt möglich?‘ Und um dies zu lösen, versuchte ich ein Experiment, das den heutigen Autor dazu inspirierte, die Aufmerksamkeit auf sein Buch zu lenken. Denn wie wir gesehen haben, gab es das, was fast jeder befürworten und auch „met“ sagen kann. Er beschloss, den geistigen Verkehr von der höchstmöglichen Ebene mit dem Sterblichen zu suchen, damit er, wenn er der Maxime „mögen mögen“ treu blieb, das Allerhöchste anziehen und diejenigen, die aus dem Unsichtbaren kommen, in Schwierigkeiten und Verwirrung über müde Sterbliche stoßen konnte. Er widmete diesem Zweck ein Haus. Es gab nicht nur Räume zur Nutzung von Medien und Kreisen von Forschern oder Gläubigen wurde jedoch eine Kapelle vorbereitet, in der er selbst zweimal pro Woche einen Gottesdienst abhielt, und am Ende dieses Gottesdienstes hielten die anwesenden Gläubigen eine besondere Seance ab. Wir fuhren fort. Aber kein Versprechen wurde erfüllt. Gebete zu Gott um Licht und Wahrheit erwiesen sich als nicht wirksamer als das ewige „Näher mein Gott zu dir“ der üblichen öffentlichen Versammlungen mit ihrer vielfältigen Menge.

„Sehr armer Geistlicher hat sein einziges Weizenkorn nach vierzig Jahren ehrlichen Versuchs, wenigstens einen Stift passend zu machen. Er hält mit seiner ganzen Seele an diesem Atom der Wahrheit fest, aber dieser ernsthafte Versuch des Fortschritts hat sich als lebenslanges Scheitern erwiesen, obwohl offenbar alle Bedingungen für den Erfolg günstig waren. Denn das ist die Erfahrung der Tausenden, einst eifrigen, die aus derselben Sache zu „stillen“ Gläubigen geworden sind. Vielleicht fragen wir uns: Ist der moderne Spiritualismus fest und begrenzt wie die theologischen Systeme der Vergangenheit und der Gegenwart? Gibt es auf dieser Seite der Lebenslinie keine Hoffnung, seine Probleme zu lösen, seine Barrieren zu überwinden und eine höhere Menschheit zu erreichen?

Die von Spiritisten aufgestellte Behauptung, dass *gute* Geister mit guten Menschen und böse Geister mit bösen Menschen kommunizieren, ist somit widerlegt. Könnte ein stärkeres Zeugnis als dieses erbracht werden, das beweist, dass *alle spirituellen Kommunikationen* von bösen Geistern stammen und völlig unzuverlässig sind?

gibt den folgenden Bericht über die Erfahrungen eines anderen „Gläubigen“, für den er bürgt: „Seit

zwanzig Jahren war sie seinen Überzeugungen treu geblieben und hatte sich bemüht, jeden Glauben auf die Grundlage beweisbarer Tatsachen zu reduzieren. Größtenteils zwang ihn die Sicherheit dazu, persönliche Erfahrungen mit der Rückkehr des Geistes zu vermeiden. Der aktive Geist bietet jedem Geist keinen Halt, also nahm er ein öffentliches Amt an und setzte sich eifrig für das Gemeinwohl ein. Aber ab und zu tauchten die Erfahrungen wieder auf, und es schien, als ob der Kampf noch einmal ausgetragen werden müsste. Er konnte keinen direkten Grund finden, der die Anwesenheit seiner Feinde erklären könnte. Zum Beispiel, er konnte selten eine öffentliche Bibliothek besuchen, um ein Buch auszuwählen, aber er wurde stundenlang von jemandem „Unsichtbaren“ verfolgt und genervt, der versuchte, ihn zu kontrollieren.

Zwar folgte auf jede Schlacht, wenn um den Sieg gekämpft wurde, normalerweise ein kurzes und glückliches Wiedersehen mit Engelsfreunden, aber das Gefühl der Gefahr ließ ihn nur umso ernster die Tür für die Rückkehr aller Geister schließen. Jeder Versuch, Hilfe von der spirituellen Seite des Lebens zu erhalten, schien dem Feind **nur zusätzliche** Macht zu verleihen.

Dieser Mann hatte offensichtlich Fortschritte in der Spiritualität gemacht, so dass er zu einem „hellhörenden Medium“ geworden war. Die angeblichen guten Geister oder „Engelsfreunde“, die ihn manchmal besuchten, waren lediglich dieselben bösen Geister, die der Autor „Feinde“ nannte; edass sie nach und nach einen solchen Einfluss auf ihn erlangen würden, dass ein Entkommen unmöglich wäre.

Aus derselben Zeitschrift finden wir unter der Überschrift „Vorfälle mit gutem Rat“, nachdem wir zwei Fälle ausgesprochener Unzurechnungsfähigkeit, die direkte Folge von „Geistkontrolle“, gegeben

haben, den folgenden Rat: „Die Lektion, die ich ziehen würde, ist diese: Niemals allein, wenn die geringste Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Kontrollen das eigene Urteil überwinden. Auch wenn ihre Absichten gut sein mögen, wie im Fall von Herrn B.; Die Erfahrung im Hinblick auf die Verwaltung von Medien reicht nicht aus, und ihre Operationen können sehr unüberlegt sein. Erlauben Sie niemals einer Kontrolle, dass Sie das tun, was Ihr Urteil nicht genehmigen kann, egal, unter welchem Versprechen es gegeben wird.

Nur schlechte konstruktive Kontrollen können zuverlässig auf solche Maßnahmen zurückgreifen.

„Diese Fälle erinnern daran, dass es zweifellos noch viele andere gibt

Ich könnte einen anderen Fall anführen, bei dem einer jungen Frau während ihrer ersten Entbindung Chloroform und andere Behandlungen verabreicht wurden, die ihr System so sehr schwächten, dass der degradierte Geist ihren Organismus erfasste, und die Sprache, die er von dem zuvor moralischen Mädchen benutzte, war bedauerlich. Manchmal war sie in der Lage, ihren Körper zu kontrollieren, und natürlich wurde sie dann von den Behörden als „rational“ angesehen.

„Lassen Sie alle Spiritualisten Personen, die ihre Nachforschungen beginnen, indem sie alleine sitzen, unbedingt darauf hinweisen, sehr vorsichtig zu sein – und regelmäßig Bericht zu erstatten, damit diejenigen mit Erfahrung wissen, was vor sich geht, und entsprechend beraten können ed.“

Eine „starke Täuschung“, eine „Energie Satans“, wahrhaftig Spiritus, wenn Menschen mit all diesen Beweisen immer wieder zu ihr zurückkehren, selbst nachdem sie verletzt wurden – ebenso wie die einst versengten Sommermotten vor dem tödlichen Blick, der sie fasziniert. Heute herrscht in der Welt eine dunkle Dunkelheit auf der göttlichen Wahrheit; Und denkende Menschen schreien, wenn sie aus der Benommenheit erwachen, die ihre Denkfähigkeit in Bezug auf die Religion schon lange betäubt hat, nach „Licht, mehr Licht“; und wenn sie nicht das wahre Licht der Erkenntnis Gottes erhalten (das nur für den ehrlichen und geweihten Gläubigen als Lösegeld scheint), sind sie *bereit* für die falschen Lichter, mit denen „der Gott dieser Welt“, Satan, alle zu verführen versucht --Höhere Kritik, auch Agnostizismus oder Spiritismus oder christliche Wissenschaft oder Theosophie genannt. Diese würden, wenn möglich, die Auserwählten täuschen; und werden gut als Diener Satans dargestellt, die in Engel des Lichts verwandelt wurden.

--(FORTGESETZT WERDEN.)--
=====

[R2181:Seite200]

PAULAPRISONERATH PHILIPPI.

--11. JULI.--Apostelgeschichte

16:22-34.-- „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet und dein Haus.“--

Apostelgeschichte 16:31.

Obwohl, wie wir gesehen haben, Paulus und sein Unternehmen göttlich nach Europa gelenkt waren, hätten seine frühen Erfahrungen dort viele andere zu der Annahme verleitet, dass es in Bezug auf die Sache einen Fehler gegeben habe, eine Fehlleitung; denn er war noch nicht lange auf dem neuen Arbeitsgebiet gewesen, bis er inhaftiert wurde bereit, alles zum Guten für seine Diener zu tun. Die Gefangenschaft gehörte dem Bösen und seinen verblendeten Dienern, und Gott erlaubte die gleichen Mittel, um den Geist der Wahrheit dem Geist des Irrtums gegenüberzustellen und das Evangelium besonders in die Aufmerksamkeit des Gefängniswärters zu bringen.

Die Umstände, die zu seiner Gefangenschaft führten, sind interessant und lehrreich. Satan nutzte wie zuvor und seitdem Geistermanifestationen, um die Menschen zu täuschen. Eine junge Frau war das spirituelle Medium, durch das die Dämonen (gefallene Engel) wirkten, die Toten darstellten und Botschaften überbrachten, die angeblich von ihnen stammten, an diejenigen, die großzügig für den Dienst bezahlten. Anscheinend Die Einnahmen aus dieser [R2182 :Seite **201**] Quelle waren sehr groß, denn die Frau war im Besitz und unter der Kontrolle einer Firma oder eines Syndikats und „brachte ihren Herren viel Gewinn“.

Es ist vielleicht schwierig für uns, die Beweggründe zu bestimmen, die die bösen Geister dazu veranlassten, das Medium dazu zu bewegen, nach Paul und Silas zu schreien: „Diese sind die Diener Gottes, des Allerhöchsten, die uns den Weg der Erlösung zeigen.“ Diese bösen Geister wurden jedoch bei mehreren Gelegenheiten in ähnlicher Weise dazu bewegt, unseren Herrn Jesus Christus zu bekennen. (**Markus 1:24,34.**) Der Apostel ertrug dieses Zeugnis mehrere Tage lang, trieb aber schließlich die bösen Geister aus; wahrscheinlich aus Mitgefühl für die Frau, aber auch aus der Erkenntnis heraus, dass die bösen Geister, wenn sie dies zuließen, zu einer Absprache zwischen ihnen und dem Apostel führen könnten, und dass sein Weggang daher einen unangemessenen Einfluss auf diejenigen haben könnte, die das Evangelium Christi annehmen würden.

Reichtum war schon immer eine Macht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Syndikat weltlicher Menschen, die durch dieses spirituelle Medium großen Gewinn erzielten, verärgert über die mutwillige Zerstörung des Wertes ihres Eigentums, wie sie es betrachteten, und angesichts der Erkenntnis, dass ihre künftigen Gewinne aus dieser Quelle verloren gehen würden, sich geneigt fühlte, eine Art Vergeltung an denen zu üben, die die Ursache ihres Unglücks gewesen waren. Und das irwealthhadpower

mit dem Magistrat, der, ebenfalls verblendet, nicht erkannte, dass gute Arbeit geleistet worden war, indem er ein Mitgeschöpf von der Macht des Teufels befreite und so einen Weg des bösen Einflusses und der Täuschung versperrte. Der Apostel, ein kluger Mann, wusste wahrscheinlich, dass solche Ergebnisse zu erwarten waren; andernfalls könnten wir annehmen, dass er den bösen Geist am ersten Tag zurechtgewiesen hätte. Er nahm sich wahrscheinlich die Zeit, darüber nachzudenken und darüber zu beten und um den Willen des Herrn zu ermitteln, bevor er sich selbst und die Interessen der Sache aufs Spiel setzt. Wir können sicher sein, dass er in dieser Angelegenheit endgültig geleitet wurde und der Herr wahrscheinlich dem Gefängniswärter die Botschaft des Evangeliums überbringen wollte.

Die gegen Paul und Silas erhobenen Anklagen sind bemerkenswert, da sie auf die List des Syndikats hinweisen, dem das Medium gehört. Als Paul und Silas auf den öffentlichen Platz gezerrt wurden, wo Prozesse stattfanden, lautete die Anklage gegen sie nicht, dass sie die finanziellen Interessen des Syndikats durch die Ausübung eines stärkeren Geistes als dem, der ihr Medium besaß, ruiniert hätten, denn eine solche Anklage hätte nach den Gesetzen des Syndikats kein Gewicht gehabt. Sie machten sich jedoch die Tatsache zunutze, dass das römische Gesetz, obwohl es alle Religionen tolerierte, es zu einer Straftat machte, den Versuch einer römischen Kirche zu rören, und behaupteten, dass Paulus und Silas Juden seien, die sich bemühten, die Römer zu bekehren. Als sie für schuldig befunden wurden und die Massen sich gegen sie stellten, verschärften die Richter die Strafen. Sie wurden öffentlich geschlagen, dann in das innere Gefängnis gesteckt und ihre Füße in den Stock gefesselt.

Bei vielen hätte die Behandlung und die Tatsache, dass Gott sie erlaubte, Entmutigung gebracht, und sie hätten folglich einen weniger gefährlichen Beruf im Leben gewählt; aber diese Diener Gottes waren wahre Soldaten am Kreuz, die sich lebenslang gemeldet hatten, und erkannten, dass sie aufgerufen waren, „als gute Soldaten des Herrn Jesus Christus Härte zu ertragen“, anstatt ihr Los zu beklagen und zu wünschen, sie hätten es nie getan. Diese edlen Männer, die im Dienst des Herrn standen oder darüber nachdachten, wie sie sich davon zurückziehen könnten, freuten sich im Gegenteil und dankten Gott, dass sie für würdig erachtet wurden, in seinem Namen und für seine Sache zu leiden. Obwohl sie nicht geneigt waren, mit ihren Gebeten und Lobpreisungen aufdringlich zu sein, hielten sie es offenbar für angebracht, dass ihre Mitgefangenen, die etwas über ihre Behandlung wussten, etwas wissen sollten auch davon, wie sie es empfangen, und von der Gnade Gottes, die sie erhielt. Noch nie zuvor hatte es solche Gefangenen gegeben, und noch nie zuvor war dieses Gefängnis ein Bethel gewesen, ein Haus Gottes, ein Ator des Himmels.

Dankbarkeit und Lob an den König der Könige und den Herrn der Herren.

Heidnische Religionen haben heilige Bücher und Gebete und gelegentlich traurige Gesänge von ihren Priestern oder Priesterinnen, aber sie singen keine Hymnen im Gottesdienst. Diese scheinen erstens auf die Juden und zweitens auf ihre Nachfolgerasse, die Christen, beschränkt gewesen zu sein; aber jetzt werden sie leider von allen Klassen übernommen und manchmal für die Zwecke des Mormonentums, Christus, prostituiert in Science, Spiritismus, Theosophie usw.

Wie sehr unterscheidet sich dieses Verhalten von Paul und Silas von dem aufgezeichneten Verhalten und den Gefühlen einiger der bemerkenswertesten und stoischsten Großen auf den Seiten der Geschichte. Von Ovid, dem berühmten Dichter und Philosophen, wird erklärt: „Es gibt kaum einen seiner vielen Briefe, die er während seines kurzen Exils schrieb, das nicht voller unmännlicher Wehklagen ist.“ Von Seneca, einem bekannten Schriftsteller aus der Zeit des Paulus, heißt es Diese Bücher waren „voll von höchst klingenden Bekenntnissen stoischer Überlegenheit gegenüber Leidenschaft und Schmerz, doch als er ins Exil ging, brach er in heftige Klagen aus.“ Ähnliches wird über Cicero gesagt, und Napoleon Bonaparte ist ein weiteres Beispiel. Doch alle diese Männer waren, selbst in ihrem Exil, von Reichtum und Luxus umgeben :aber hier haben wir zwei Männer vor uns, die alles aufgegeben hatten für das Privileg **[R2182:Seite 202]** , Gottes Botschafter, Repräsentanten Christi zu sein, die leiden mussten, um die Botschaft der göttlichen Gnade an die Sünder zu überbringen, blind und undankbar; – und doch unter äußerst bedrückenden Umständen, mit durch die Prügel aufgerissenen Rücken, mit den Füßen in den Stöcken, und die Ihr ganzer Körper war deshalb gequält und unbehaglich, und scheinbar gab es keinen Grund zur Dankbarkeit, die die Weltlichen wahrnehmen konnten, sie waren erfüllt von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Gott, und ihre Herzen strömten in Lobgesängen über. Gewiss, sie wurden von übermenschlichen Hoffnungen und Freuden angetrieben!

Sie sind auch nicht die Einzigen, auf die die Wahrheit und der heilige Geist der Wahrheit einen solchen Einfluss hatten. Wir erinnern uns an viele Märtyrer, die es ebenfalls ertragen haben, „den Unsichtbaren zu sehen“. aus Treue zu Gott, wurden in den feurigen Ofen geworfen; Und wer hatte die Gegenwart mit ihnen in Erscheinung wie der Menschensohn? Wir erinnern uns an Bunyan, der im Gefängnis von Bedford, England, für seine Treue zur Wahrheit nicht nur zu Gott betete, sondern im übertragenen Sinne sein Lob sang, wie es in seinem bemerkenswerten Werk „*Pilgrim's Progress*“ *dargestellt ist*. Wir erinnern uns auch an König David Fold, dessen ausdrucksvollste und beeindruckendste Psalmen in Stunden der Not geschrieben wurden, als der Herr ihn stützte.

Frau Guyon schrieb während ihrer Gefangenschaft im Schloss Vincennes (1695) Lieder und sang sie zum Lob Gottes. Als sie anschließend schrieb, sagte sie: „Es.“

Manchmal kommt es mir vor, als wäre ich ein kleiner Vogel, den der Herr in einen Käfig gesetzt hatte, und dem ich jetzt nichts anderes zu tun hatte, als mich hinzulegen. Die Freude meines Herzens gab den Gegenständen um mich herum Glanz.

„Ich bin ein kleiner Vogel, der von den schönen Feldern ausgeschlossen ist. Und in meinen Liedern singe ich zu dem, der mich dort platziert hat: Wohlgefällig sei der Gefangene, denn, mein Gott, es gefällt dir. Mein Käfig sperrt mich ein, im Ausland kann ich nicht fliehen.

Gott sei Dank sind die Tage der Prügel und der Gefangenschaft um Christi willen nicht mehr; aber es gibt immer noch Gelegenheiten für die Entwicklung und Ausübung des Opfergeistes durch alle, die treue Nachfolger in den Fußstapfen des Herrn Jesus sind; es gibt soziale Züchtigungen und Ausgrenzungen um der Wahrheit willen, die mit Freude ertragen werden können, so sehr, dass die Klugscheißer sie kaum spüren. Es gibt sie Zeiten, in denen der Herr zulässt, dass unsere finanziellen Verhältnisse fast ein düsteres Gefängnis sind, wenn man sie vom natürlichen Standpunkt aus betrachtet, Zeiten, in denen Verantwortlichkeiten oder Krankheiten uns als Gefangene einschließen können; aber unter solchen Umständen können die Treuen die Gunst und Barmherzigkeit des Herrn erkennen; wie sie es von den Aposteln taten, „dass sie bei Jesus waren und von ihm lernten.“

Die Reaktion des Herrn auf den Glauben, die Gebete und den Lobpreis seiner Diener durch ein Erdbeben ist natürlich nicht im Rahmen seiner Vorsehung; aber der Fall war ein außergewöhnlicher. Er erwartete von dem Gefangenen, der ihm anvertraut wurde, keinen Segen der religiösen Unterweisung. Doch sobald er die Situation begriff, legte er sich als Kind zu Füßen seiner Gefangenen und erkundigte sich nach dem Weg zum ewigen Leben. Es ist bemerkenswert, dass das Evangelium des Herrn Jesus Christus wenig Wirkung auf jeden hat, der es auf andere Weise als in Sanftmut empfängt: diejenigen, die sich widersetzen und die Wahrheit bekämpfen, die auf Schritt und Tritt nicht von dieser Art sind, noch dazu die Bedingung, dadurch gesegnet zu werden: daher die Anweisung des Herrn, „den Sanftmütigen das Evangelium zu predigen“ . .

Der Kern der Anweisungen des Apostels ist in unserem goldenen Text zusammengefasst: „Glaube an den Herrn Jesus Christus“ – dessen Bedeutung sehr umfassend ist. **[R2183:Seite 202]** Es bedeutet nicht nur die Erinnerung an die Tatsache, dass Christus für *unsere Sünden* gestorben und zu unserer Rechtfertigung auferstanden ist, sondern auch die Aufnahme dieser Wahrheiten in die Herzen und in das Leben der Gläubigen, so dass sie von da an

Er mag erkennen, dass er nicht ihm gehört, sondern mit einem Preis erkauft ist, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi, dass er ihm gehört und sich in jeder Angelegenheit seiner Führung und Führung bereitwillig unterwerfen sollte.

Der Apostel sagte dem Gefängniswärter und seiner Familie nicht, dass sie mehrere Wochen lang um die Gunst und Vergebung des Herrn *bitten müssten*, sei es im Gebet auf der Trauerbank oder auf andere Weise, sondern im Gegenteil, dass sie einfach und einmal an die *Tatsachen glauben sollten*, die ihnen gepredigt wurden, und dann ein geweihtes Leben in Übereinstimmung damit beginnen sollten Ilo und seine Familie, als sie eingetaucht wurden.

In der Zwischenzeit können wir uns vorstellen, mit welcher Zärtlichkeit und Dankbarkeit Gott gegenüber der Gefängniswärter die Wunden seiner bemerkenswerten Gefangenen wusch; und als er die Diener und Vertreter des Herrn anerkannte, bewirtete er sie mit dem Besten, was sein Haus ihnen gewährte.

[R2184:Seite203]

UMGESCHLAGEN MIT VIEL SERVIERUNG.

„So beschäftigt, so beschäftigt“, schreit es von allen Seiten, „es gibt viel Arbeit und nur wenige Arbeiter, während die Momente dahingleiten;“ und müde Herzen werden unter ihrer Last der Sorge schwach; und willige Hände sind zu schwach geworden, um das Gewicht der Last zu tragen.

„Keine Zeit zum Ausruhen, keine Zeit zum Warten auf erneuerte Kraft, keine Zeit zum Verweilen, bis die Seele mit Kraft erfüllt ist;

Belastete Herzen, kann es wahr sein, dass dies der Wille des Meisters ist? Wollt ihr jede Stunde arbeiten und niemals still sein? Diese Gefäße sind zu klein, unsere Tassen werden nicht leerlaufen, es sei denn, wir suchen den Rand des Brunnens, um immer mehr zu füllen.

Nehmen Sie sich Zeit, um auf den Füßen Jesu zu sitzen und sein gesegnetes Wort zu hören. Warten Sie dort wie Maria, bis Ihre Seele zur besten Tat der Liebe bewegt wird. Dann zerbrechen Sie die Alabasterdose und lassen Sie ihre süßen Düfte mit dem freudigen Klang des Evangeliums ausbreiten und die Erde füllen!

Der Befehl des Herrn, „Du und Arbeit“, wird niemals zur Anwendung kommen. Seine Wahrheit muss in deiner Seele brennen, wenn du mit der Aufgabe beginnst: Denn wir müssen den Willen unseres Kapitäns kennen, wenn wir im guten Kampf des Glaubens gewinnen.

Dann kommt jeder erschöpft an einen Ort der Ruhe, – das so schwache Fleisch muss oft den Felsen und den gesegneten Schatten suchen; dort verweilen in dieser süßen Stille und befreit von jeder Sorge, und ihr steht auf mit neuer Kraft, um ihm zu tun und zu tun

Wagen.

--F. G. Burroughs.

=====

[R2183:Seite203]

Das Evangelium an die Adligen und an die Ehrwürdigen.

--18. JULI.--Apostelgeschichte

17:1-12.-- „Sie nahmen das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf und forschten täglich in der Heiligen Schrift.“ – Apostelgeschichte **17:11.**

Auf Wunsch der Magistraten und um des Friedens willen, ohne auf seinen Rechten als römischer Bürger zu bestehen, verließen Paulus, Silas und Timotheus Philippi. Sie zogen nach Westen und ließen Lukas mit den Gläubigen in Philippi zurück, um die Gläubigen in der Wahrheit weiter zu etablieren. Ihr nächster Halt war die Stadt Thessaloniki, die Hauptstadt Mazedoniens. Eine beträchtliche Zahl von Juden, wohlwissend, dass sie am besten darauf vorbereitet wären, das Evangelium zu verstehen und anzunehmen. Eine der Attraktionen in Thessaloniki war eine große Synagoge: und wie üblich wandte sich der Apostel zuerst an die Juden.

It is worthy of note that the Apostle's manner was not that of a "ranting," but of a logical and connected reasoner: his proofs were brought from the Old Testament Scriptures; and the correspondence between these testimonies concerning Messiah, given of God through the prophets, with the facts and circumstances of our Lord's ministry and death were logically set forth. And no doubt all his hearers had some knowledge of the matters which had transpired in Jerusalem; for representatives undoubtedly went every year to Jerusalem, to the Passover. The reports which reached them had no doubt all been from the prejudiced Jewish side of the matter, leading them to believe that, while Jesus was a good man who performed many wonderful works, he was nevertheless an impostor, possessed of a devil, a false Messiah, etc. The Apostle Seine Arbeit bestand also größtenteils darin, diese falschen Vorstellungen zu korrigieren und zu zeigen, dass alles, was sie über den schmachvollen Tod Jesu gehört hatten, Teil des göttlichen Plans war, der perfekt zum vorherigen Zeugnis der Propheten passte. Er bewies ihnen, dass der Messias als Erlöser unbedingt gestorben sein musste, bevor er gerechterweise göttlichen Söldner und Vergebung an irgendjemanden verteilen konnte. Und dann zeigte er, dass sich all diese Dinge in den Erfahrungen Jesu genau und richtig erfüllt hatten.

Wohin auch immer das wahre Ego ging, das Ergebnis war *eine Spaltung*; und das Gleiche ist auch heute noch der Fall.

So hat unser Herr vorausgesagt, indem er sagte: „Denke nicht, dass ich komme, um Frieden auf die Erde zu senden. Ich konnte nicht Frieden senden, sondern ein Wort.“ Das Wort des Geistes ist das Wort Gottes und trennt nicht nur in Gemeinden, sondern auch in Häusern – die Ismael-Klasse widersetzt sich der Isaac-Klasse – die Esau-Klasse widersetzt sich der Jakobs-Klasse. Viele, die den göttlichen Plan nicht schätzen, sind überrascht, dass die Wahrheit etwas bewirkt

Eine solche Spaltung nach scharfen Linien ist zu erwarten und zu respektieren, aber die Apostel sprechen von einer anderen Art von Spaltung, die missbilligt wird und vermieden werden soll; nämlich Spaltungen in Bezug auf technische Einzelheiten, Methoden, Formen, Genealogie usw. Der Apostel versichert uns, dass solche Spaltungen unverständlich sind. Aber Spaltungen zwischen denen, die Christus als ihren Erlöser und die einzige Hoffnung auf Erlösung annehmen, und denen, die ihn nicht annehmen, sind äußerst wichtig und wünschenswert. In allen anderen Punkten soll das Volk des Herrn friedensliebend und „Friedensstifter“ sein Ethik, aber ohne Sinn oder Grad, entweder ignorieren oder die einzige Grundlage der christlichen Gemeinschaft leugnen – das „Lösegeld für alle“.

Zu den Gläubigen zählten die gläubigen Juden, die mit den Brüdern zusammen waren oder mit ihnen verkehrten, und viele Griechen, darunter auch eine Reihe ehrenhafter Frauen; und die Sache schien Fuß zu fassen; : **Seite 204] die** Ungläubigen, desto deutlicher. So wurde den Gläubigen nicht nur ein Gerichtsverfahren wegen des Glaubens und des Charakters vorgelegt, sondern auch denen, die treu waren, wurde der Segen zuteil; denn allen, die sich entschieden für die Wahrheit einsetzten, wurde dadurch zweifellos geholfen und gestärkt.

Der Geist des Kompromisses mit dem Irrtum ist der subtilste und gefährlichste Geist, dem diejenigen begegnen, die dazu berufen sind, Christus zu verlassen und ihm nachzufolgen.

Die ungläubigen Juden waren diejenigen, die nicht in der richtigen Herzensverfassung waren, um die Wahrheit zu empfangen. Von der Ismael-Klasse waren sie voller Neid und Eifersucht gegen den wahren Samen Abrahams, die wahren Erben der Verheißung Als sie diese nicht fanden, brachten sie Jason und andere Neubekehrte vor ihr Gericht und beschuldigten sie, mit den Störern des Friedens verkehrt zu haben. Wie üblich zeigte sich in der Art der Anklagen Scharfsinn; es wurde dieselbe Anklage erhoben, die auch gegen den Herrn selbst erhoben wurde, nämlich Verrat an Cäsar – Lehre eines anderen Königs. Unter autokratischen Regierungen, wie der des Ca Von den Herrschern aller Länder wurde erwartet, dass sie besonders hart gegen jeden und jede Form von Verrat vorgehen. und solche Anschuldigungen ignoriert zu haben, hätte sie als Mitverschwörer gegen Cäsar erscheinen lassen. Wie klug der Gegner seine Angriffe durchführt!

Da es dem Herrn gefallen hatte, die Pläne der Feinde der Wahrheit zur Verhaftung seiner Minister zu vereiteln, kam dieser zu dem Schluss, dass es das Richtige sei, nicht noch mehr Feindseligkeit zu schüren oder ihre Feinde durch Anklage wegen Aufruhrs usw. herauszufordern, sondern friedlich in eine andere Stadt aufzubrechen

so folgten sie der Weisung unseres Herrn: „Wenn sie euch in einer Stadt verfolgen werden, flieht in eine andere.“ Sie folgten auch dem Beispiel unseres Herrn, von dem wir lasen, dass die Juden Judäa und Galiläa verlassen hatten, denn er „konnte nicht in Judäa wandeln, weil die Juden ihn töten wollten.“

Die Worte der Feinde – „Diese, die die Welt auf den Kopf gestellt haben, sind auch hierher gekommen“ – zeigen, wie weitverbreitet das Wissen um die Wahrheit zu dieser Zeit war und wie eifrig die Bemühungen der Apostel von ihren Feinden eingestanden wurden. Auch war dieses Auf den Kopf stellen nicht ausschließlich das Werk der Apostel: Vielmehr war es das Werk des Geistes der Wahrheit, wo auch immer die Wahrheit gepredigt wurde; Die Apostel waren nur eifrig dabei, die *Wahrheit* vorzustellen, die die Arbeit erledigte. Als sie weg waren, setzten die wahren Gläubigen, inspiriert von demselben Geist, die Arbeit fort, die Dinge auf den Kopf zu stellen, nicht nur in der Synagoge, aber wir können auch sicher sein, dass wir in unseren eigenen Herzen und in unserem eigenen Leben das Böse und Unreine austreiben und immer mehr von den Früchten und Gnaden des Geistes der Wahrheit abwenden. Aus diesem Grund wissen viele, die etwas Wissen über die Wahrheit erhalten, wenig von der Umkehrung der Perversitäten ihrer alten Natur, weil sie den *Geist der Wahrheit nicht empfangen und nicht zur Vollendung kommen Sympathie des Herzens mit den Prinzipien der göttlichen Gerechtigkeit*, die das Wort der Wahrheit inspirierten und den göttlichen Plan formulierten. Leider scheinen viele die Wahrheit nicht in *der Liebe zu empfangen*; sondern vielmehr in der Liebe zu Kontroversen und in der Neugier. Dafür wird es keinen wirklichen Wert haben. Damit es uns nützt, muss es als das Schwert des Geistes empfangen werden, um die alte Natur zu töten, damit die neue Natur sich entwickeln kann; – es muss „ein Prüfer der Gedanken und Absichten des Herzens“ für uns werden, damit wir durch göttliche Gnade uns selbst besiegen und jeden Gedanken in die Gefangenschaft des Willens Gottes bringen können.

Die nächste Station war Berea, sechzig Meilen westlich von Thessaloniki. Von den Menschen dieser Stadt sind wunderbare Worte der Belobigung geschrieben: „Diese waren edler als die von Thessaloniki, weil sie das Wort mit bereitwilligem Geist empfangen und täglich die Schriften untersuchten, ob diese Dinge so waren.“ Diese Belobigung wird häufig missverstanden, da sie auf die Christen in Berea anwendbar ist; belügt vor allem die Juden an diesem Ort: Sie schienen gerade bereit für die Wahrheit zu sein, und doch empfangen sie sie, nicht im Geiste der Gläubigkeit, einfach weil es ihnen gesagt wurde, sondern tatsächlich waren sie bereit und mit dem richtigen Geist, **[R2184:Seite 204]** zu untersuchen und zu sehen, ob die gesprochenen Dinge zu den prophetischen Aussagen über Messias, sein Werk usw. passten. Dies ist immer ein Zeichen wahren Adels, und solche edlen Menschen sind der Wahrheit würdig und sind in der Lage, sie zu empfangen. Dennoch bedenken wir, dass die Bereitschaft, zu forschen und die Wahrheit zu empfangen, nicht die einzigen Eigenschaften sind, die einen Christen ausmachen müssen. In einem seiner Gleichnisse veranschaulicht unser Herr eine Klasse, *die bereit war*

*um das Wort zu empfangen, aber keine Wurzeln in sich selbst hatten und die infolgedessen, als die Sonne der Verfolgung aufging, verdorrten und sanken und ihre christliche Lebenskraft verloren. – Matthäus. **13:6,20,21.***

Anscheinend wurde der größte Teil der Juden in Berea gläubig, und die Zahl der Ungläubigen war vergleichsweise gering, sodass sie keine Verfolgung versuchten. Aber sei es an mangelnder Verfolgung oder daran, dass diese Saat in Berea in Herzen fiel, die weniger Tiefe hatten, es ist dennoch eine Tatsache, dass die Kirche in Thessaloniki eine blühendere Farbe zu haben scheint als die in Berea gegründete Kirche. Dies hat zur Folge, dass es nicht immer die Orte sind, an denen die Wahrheit am positivsten aufgenommen wird, dass sie am längsten Bestand hat und die meisten Früchte hervorbringt. Verfolgung und Widerstand sind oft die Auslöser großer Segnungen; vielleicht auch deshalb, weil sie die Grenze zwischen denen, die dem Herrn gehören, und denen, die nicht dem Herrn gehören, scharf ziehen. Ein gewisses Maß an Verfolgung ist in der Gründung sehr hilfreich. Daher die Ermutigung des Apostels, „sich über die Einmischung zu freuen“. und wiederum seine Erklärung: „Drangsal wirkt Geduld.“ Erneut erklärte der Apostel Petrus, dass gegenwärtige Bedrängnisse als leicht angesehen werden können, weil wir erkennen, dass „sie für uns weitaus mehr wirken als die ewige Last der Herrlichkeit.“

[R2184:Seite207]

BLICKVOM WACHTUM.

Die „American Railway Union“ unter der Leitung von Eugene V. Debbs fusionierte auf ihrem Junikongress zu einer neuen Organisation, bekannt als „Sozialdemokratie Amerikas“. Wenn die Kolonisten zahlreich genug sind, hoffen sie, die Legislative und die Regierung des Staates zu kontrollieren – sozialistische Gesetze zu erlassen und sie durchzusetzen – und so der Welt ein praktisches Beispiel für ihren Anspruch zu geben, dass der Sozialismus der Retter der Welt sei.

Praktische Tests der verschiedenen vorgeschlagenen sozialen Heilmittel sind genau das, was nötig ist, um zu beweisen, dass sie bestenfalls Linderungsmittel sind, niemals Heilmittel und oft schlimmere Leiden hervorrufen als die, die sie heilen wollen. Es wäre eine ausgezeichnete Pflanze, die einen halben Teil von Oregon verlassen und sie zu Versuchszwecken in etwa zwanzig kleine Staaten aufteilen würde, in denen die verschiedenen Theorien der „sozialen Erlösung“ sie beherrschen könnten Elfen und „probieren“ ihre Theorien aus und beweisen, dass sie gescheitert sind. Geben Sie eine „der Sozialdemokratie“, eine andere den „Nationalisten“, eine andere den „Single Taxers“, eine andere der „Neuen Frau“. , „anders als „Anarchisten“ usw. Tatsächlich besteht kein Bedarf für eine Gesetzgebung zu diesem Thema, denn es gibt jede Menge gutes unbebautes Land, das von Siedlern, freien Menschen und in mehreren Staaten erworben werden kann.

Aber was diese „Reformer“ wollen, ist nicht freies Land, freies Wasser, freie Luft und viel harte Arbeit bei der „Unterwerfung der Wälder“ usw. Die Pilgerväter haben diese Dinge mit „Schweiß vom Gesicht“ gemacht, und es hat in ihnen starke Charaktere für Integrität und Ehrfurcht vor dem Schöpfer und seinem Wort entwickelt.

Ihrer Absichtserklärung nach zu urteilen, beabsichtigt die „Sozialdemokratie Amerikas“, einen Staat *zu stehlen* . Unter dem Deckmantel liberaler Gesetze beabsichtigen sie, in einen bevorzugten Staat einzutreten und dessen Gesetze so zu ändern, dass der investierte Reichtum, die Verbesserungen und Annehmlichkeiten, die andere *im Laufe der Jahre angesammelt haben, ohne* Rücksicht auf den Nutzen und die Bequemlichkeit der weniger umsichtigen oder unglücklichen Eindringlinge verwendet werden sollen .

Und all dies wird unter dem Vorwand vorgeschlagen, dass die „Reformer“ die Segnungen demonstrieren möchten, die sich aus der Wirksamkeit *des Gesetzes der Liebe ergeben würden*, im Gegensatz zum Elend des gegenwärtigen *Gesetzes der Selbstsucht*. Ach, wie leicht können sich Männer selbst betrügen. Sicherlich kann jeder erkennen, dass es sich höchstens um *die Selbstliebe* einer Klasse handelt, die gegen *die Selbstliebe* einer anderen Klasse kämpft.

Wir freuen uns über jeden Beweis für das Wachstum des Geistes der Großzügigkeit in der Menschheit und wären froh darüber, dass die Menschen bereit wären, ihre Privatinteressen aufzugeben

für das Gemeinwohl; wir sind jedoch gegenüber Fakten und Gründen nicht so blind, dass wir annehmen können, dass Mr. Debbs und seine Mitarbeiter die Rolle von Philanthropen spielen und planen, das Eigentum anderer zu erwerben: Allerdings kann man natürlich behaupten, dass solche Anpassungen irgendwann kommen werden.

Aber all diese Pläne sind jetzt in Ordnung, und viele von ihnen werden zweifellos versuchen, dass die Welt *Beweise* dafür erhält, was Gottes Volk bereits aus seinem Wort weiß: dass alle menschlichen Pläne keine perfekten Ergebnisse hervorbringen können, weil sie von Männern und Frauen erdacht und umgesetzt werden, deren Gedanken und Taten durch die Sünde und den Egoismus einer sechstausendjährigen Entwicklung verzerrt sind.

Mr. Debbs und seine wichtigsten Mitarbeiter drücken großes Vertrauen in den Erfolg des Amtes aus und verweisen auf den Erfolg der Mormonen in Utah. Sie vergessen, dass das Erfolgsgeheimnis der Mormonen in **der religiösen [R2184:Seite 208]** Einheit liegt, die das Volk praktisch der Kontrolle ihrer Ältesten unterwirft, die sie als göttlich ernannt und inspiriert anerkennen. Kein anderer Sklave kann sie festhalten Seine Opfer gelten so eindeutig als religiöse Sklaverei – gut oder schlecht. Und Herr Debb konnte keinen solchen *Einfluss* auf diejenigen erwarten, die ihm *als Fahnenträger* folgen würden Solange wir besondere Hoffnungen auf eine Verbesserung auf Kosten haben andere hielten durch; aber es würde irgendwann auseinanderbrechen, wenn diese selbstsüchtigen *Anreize* aufhörten.

Mr. Debbs und einige seiner Mitarbeiter haben zweifellos wohlwollende Gefühle, die mit ihren Selbstsucht vermischt sind, und würden sich wahrscheinlich mit uns freuen, wenn die ganze „seufzende Schöpfung“ (**Röm. 8,22,23**) von dem gegenwärtigen Druck des Bösen befreit wäre. Was ihnen fehlt, ist das Wissen, das aus dem Wort des Herrn kommt – einer Gegend, von der sie kein Licht erwarten.

Darin wird gelehrt: (1) Dass niemand reine Liebe, die nicht mit Egoismus vermischt ist, schätzen oder ausüben kann, es sei denn, er wird „wiedergeboren“, wofür er zuerst **[R2185:Seite 208]** durch den heiligen Geist des Wortes der Wahrheit des Herrn „wiedergezeugt“ werden muss.

(2) Dass nur solche *berechtigt* sind , entweder sich selbst oder andere zu regieren oder die volle Freiheit zu genießen.

(3) Dass Gott während dieses Evangeliums gerade eine solche Klasse von Herrschern geprüft und ausgewählt hat; und dass er bald die Welt segnen wird, indem er seine „Auserwählten“ unter Christus, ihrem „Haupt“, als autokratisches Königreich einsetzen wird, um den Menschen die Freiheit zu nehmen und mit Eisen zu regieren, bis alle, die gehorchen wollen, gesegnet und zur Vollkommenheit ihres Seins und Charakters erhoben werden; und alle, die nicht gehorchen wollen, werden es sein

zerstört. (***Apostelgeschichte 3:19-23; 1Kor 15:12-25.***) Dann, am Ende des Millenniums, kann allen die volle Freiheit gewährt werden; denn niemand außer den Würdigen wird übrig bleiben.

„Unser Vater, der im Himmel ist ... Dein Reich komme, Dein Wille geschehe auf Erden, wie er im Himmel geschehen ist.“

=====

[R2185:Seite208]

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

--BEWEISETHATITISDEMONISMUS--ABGESCHLOSSEN.--

Ein weiteres beliebtes spirituelles Papier ist *ThePhilosophical Journal*. Sie drängt fortwährend darauf, dass ihr Evangelium des Geistes auf die Probe gestellt wird, und erklärt es für das Einzige, was die Welt braucht; und doch gibt sie auch die Betrügereien zu, die die „Geister“ gegenüber Medien praktizieren. Dieselben Geister kehren als Moralisten zurück, mit Zurechtweisungen, *Mitgefühlsbekundungen* und Versprechen, sich den bösen Geistern zu widersetzen usw., nur um die erste Gelegenheit der Schwäche oder der Versuchung zu nutzen, jeglichen Widerstand des Willens zu brechen und vollständige Besessenheit zu erlangen – Besessenheit. Wir haben eine diesbezügliche Erklärung aus seiner Ausgabe vom 22. April 1997 herausgeschnitten, unterzeichnet von A.N. Waterman, einem der führenden spirituellen Geister.

Unter der Überschrift „Echte Autorschaft der spirituellen Kommunikation“ sagt er:

„Es scheint unmöglich, dass wir in diesem Leben wissen können, von wem eine spirituelle Kommunikation aus der anderen Welt stammt. Wir können Beweise haben, so etwas wie das, was wir in Bezug auf die Urheberschaft eines Telegramms haben, aber nicht mehr.“

Würden Menschen mit „gesundem Verstand“ *alles aufs Spiel setzen*, einen Wahnsinn riskieren, der ihren Berichten zufolge um ein Vielfaches schlimmer ist als gewöhnliche Demenz, und ihr Leben damit verbringen, andere Menschen dazu zu bringen, alles auf die gleiche Weise zu riskieren, wenn sie im Grunde nicht mehr *Beweise* haben als ein Telegramm? Würden sie es tun, wenn die bitteren Erfahrungen aus vierzig Jahren Testfahrten ihnen gezeigt hätten, dass die *Originale höchstens „ein Korn pro Scheffel“ sind*, wie uns gerade einer von ihnen erzählt hat?

Nein, nein; nur verzweifelt verblendete Menschen würden einen solchen Weg einschlagen. Offensichtlich bringt der heilige Geist in den Menschen „den Geist eines *gesunden* Geistes“ hervor (2. **Tim. 1:7; Spr. 2:6,7**), so erzeugt andererseits der Geist des Teufels den Geist eines *kranken* Geistes.

Ein weiterer Brief, den wir kürzlich aus Florida erhalten haben, von einem Bruder Christi, einem WACHTTUM-Leser, der in mehreren Sprachen gut ausgebildet ist, informiert uns über einige besondere Erfahrungen, die wir kürzlich mit diesen „verführerischen Geistern“ gemacht haben. Er wurde *sich der Anwesenheit unsichtbarer Geistwesen bewusst*, und sie schienen ein merkwürdiges Interesse an seiner Arbeit zu zeigen: Er übersetzte MILLENNIAL DAWN in eine Fremdsprache.

Gut informiert entlang der oben dargelegten biblischen Linien darüber, wer diese sind

„verführerische Geister“ werden jedoch vergessen oder missachten die göttliche Anweisung, dass die Menschheit *keinerlei Kommunikation* mit diesen „lügnerischen Geistern“ haben und „keine *Gemeinschaft* mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit haben“ soll.

Die *Vernachlässigung* dieser Anweisung bereitete ihm ernsthafte Schwierigkeiten, und wenn nicht die göttliche Barmherzigkeit als Antwort auf seine und unsere Gebete eingetreten wäre, hätte es ihn – seine Seele und seinen Körper – zum Schiffbruch führen können.

[R2185:Seite209]

Er wurde zu *der Konferenz* angelockt durch eine Mischung aus Neugier und dem starken Wunsch, ihnen Gutes zu tun, indem er ihnen das herrliche Evangelium der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit predigte, das durch Christus für die ganze Menschheit wirksam ist, und die letztendliche Hoffnung auf ein Gericht (Bewährungsprozess) für die gefallenen Engel, wie es in der Heiligen Schrift verkündet wird (1. **Korinther 6,3**). **Aber schon** bald wurden sie zu „vertrauten“ Geistern, die zu jeder Zeit und an jedem Ort in sich selbst und ihre Fragen und Bemerkungen eindringen, mit ihm und untereinander auf eine Art und Weise und über Themen diskutierten, die alles andere als erbaulich waren, so wurde bewiesen: Schließlich verlangte er, dass sie gehen, aber nachdem er sein „inneres Ohr“ gewonnen hatte (Nachdem sie ihn zu dem gemacht hatten, was Spiritisten als „*hellhörendes Medium*“ bezeichnen würden, waren sie nicht bereit zu gehen und wurden *schließlich* nur durch ein ernstes *Gebet* gesprochen Ach, außer dass sie *gesendet werden?*“ Die Botschaft der Erlösung gilt also nur für die Menschheit; und selbst hier ist sie begrenzt, denn allen wird geraten, Sünde zu bereuen und *sich zu bessern, doch das Evangelium der Erlösung ist nur auf reuige „Gläubige“* beschränkt – „die Sanftmütigen der Erde“.

WARNUNGENVOM ASPIRITISTSCHWEDENBORGISCH.

Joseph Hartman hat ein Buch mit 378 Seiten veröffentlicht, in dem er seine Erfahrungen als spirituelles Medium aufzählt (die durch Swedenborgs Lehren dazu geführt haben), seine Erniedrigung, fast bis zum Verlust der Vernunft durch spirituelle Besessenheit, und seine endgültige Genesung von der Verstrickung seines Willens; aber seltsamerweise glaubt er immer noch fest an den Swedenborgianismus und den Spiritualismus, obwohl er, wie andere auch, jeden ermahnt, erneut auf der Hut zu sein stihre bösen Geräte. Armer, verblendeter Mann, er glaubt immer noch, dass es gute Geister gibt.

Herr H. war mit der „Planchette“ in Kontakt gekommen, einem hölzernen Gerät, das einen Bleistift hält und sich leicht unter den Händen bestimmter Medien oder „Sensibler“, sogar von Kindern, bewegen lässt, und schrieb Antworten auf die ihm gestellten Fragen; er hatte an mehreren Trink- und Tippsitzungen teilgenommen und war davon überzeugt

Es handelte sich nicht um Betrügereien, sondern um die Wirkungsweise unsichtbarer, intelligenter Geister. Er entwickelte *ein aktives* Interesse daran, während er sich bemühte, *zweifelnde Freunde* von der Echtheit dieser Manifestationen zu überzeugen. Als nächstes versuchte er es in seiner eigenen Familie und stellte fest, dass dieser kleine Sohn ein Zeichen- und Schreibmedium war. Ungefähr zu dieser Zeit starb seine Tochter „Dolly“, und er interessierte sich sehr für die Erscheinungen oder Materialisierungen, die vorgaben, „Dolly“ zu sein. Er war jedoch ungläubig und gab es, wie er es ausdrückte, „unter einer Wolke auf, und verdächtigte es des Betrugs.“ Die Meinung, dass *ehrliche Materialisierungen* heutzutage nicht mehr häufig vorkommen. Wer die Formen sind oder woher sie abgeleitet sind, ist eine umstrittene Frage. „Wir haben gerade gesehen, dass, wenn die Manifestationen „ehrlich“ sind, soweit es das Mediumschiß betrifft, sie Betrug sind, soweit es die dargestellten Personen betrifft – Simulationen der Toten, von den gefallen Engeln.

Später wurden bei Herrn H. die Prüfungen zum Tischkippen, Zeichnen, Zeichnen und Schreiben wiederbelebt, zwei seiner Kinder wurden zu geschickten Medien, und schließlich wurde er selbst zum Schreibmedium, zu seiner eigenen Überraschung und ohne Erwartung oder Aufforderung. Nun konnte und tat er häufig Gespräche, angeblich mit seiner Tochter „Dolly“, aber in Wirklichkeit mit Dämonen, die sie verkörperten, und anderen, wurde er dazu gebracht, angenehme Gerüche usw. zu riechen c. Im Laufe seiner Entwicklung wurde er zu einem sprechenden Medium, und „unter Kontrolle“ würde er ohne seine eigene Absicht oder seinen eigenen Willen sprechen und handeln, aber mit voller Macht, sich zu weigern, ein Medium für solche „Geister“ zu sein. Als er sich entschied, sich zu weigern, wegen ihrer früheren Unhöflichkeit oder Obszönität, wurde ihm das „innere Ohr“, das „helle Publikum“ oder die Fähigkeit verliehen, Geräusche zu hören, die für andere nicht hörbar sind, und sich so mit den „Geistern“ zu unterhalten, ohne dass sie von außen dazu gezwungen werden, wie zum Beispiel Schreiben, Rappen usw.

Ofhis "Spiritfriends" hesays,-"Sie haben
Circleconsistedoftwelvepiritualgiftsorvirtues'HichcleconsistedoftwelvepiritualGiftsorvirtues'Hichconteda'Band'of-
Sehrstränge und -Regheirguidance, sie abgelegt, das

Odnothatnothattitionhatnoithattitionhattitionsdathattitionhattitionhattitionhattitionhattitionhattitionhattitionsdelate

Allmählich geriet Herr Hartman, wiederum mit diesem Wunsch, mehr und mehr unter die „Kontrolle“ der bösen Geister, die ihn schließlich besessen hatten. Die nächste Erfahrung war mit einer besonders hellen, hörbaren „Stimme“, die mich als den Herrn darstellte und die volle Kontrolle über ihn übernahm und jede seiner Handlungen lenkte. Sie zeigte alle seine Fehler und Schwächen in den dunkelsten Schatten und versuchte, alle Hoffnung zu zerstören. Ihm wurde gesagt, er solle beten, und als er in Versuchung kam, zu beten, erhielt er widersprüchliche Vorschläge, die es unmöglich machten. Er war gefangen in der Schlinge der „bösen Geister“, „besessen“ und beherrscht vom „Geister-Mesmerismus“.

ashecallsit.

Aber schließlich entkam er ihrer Knechtschaft; ein einmal starker Wille behauptete sich wieder, und er schrieb den Bericht, um andere daran zu hindern, in ähnlicher Weise gefangen zu sein. Aber **[R2185 :Seite 210]** versteht die Sache nicht, ungeachtet seiner bemerkenswerten Erfahrungen. Seine Erfahrungen hatten bewiesen **[R2186:Seite 210]** , dass alle „Geister“, mit denen er in Kontakt gekommen war, „böse“ waren und logen ,profan und die meisten von ihnen vulgär und abscheulich obszön: Doch da er glaubte, dass es sich dabei um die Geister toter Männer und Frauen handelte, vermutete er, dass sie nur eine Bande von Bösen hatten und dass es noch andere Banden des Guten gab , wahrhaftige und reine Geister guter Menschen. Wenn er nur die Aussage des Herrn zu diesem Thema gekannt hätte, hätte dies die gesamte Angelegenheit in ein anderes Licht gerückt.

Nachdem er die Willensbeherrschung über sich selbst erlangt hatte, wurde er immer noch von diesen bösen Geistern begleitet, deren Charakter er nun vollkommen kannte; und sie versuchten wiederholt, seine Willenskraft wieder unter „Kontrolle“ zu bringen, hatten aber keine Macht, die er nicht gewähren wollte. Er gewährte ihnen jedoch die Freiheit, seine Hand in schriftlichen Mitteilungen zu gebrauchen, und als Antwort auf seine Fragen, wie und warum sie sein Vertrauen missbraucht, ihn angelogen hatten, obszön und obszön Als sie versuchten, ihn zu binden und zu verletzen, antworteten sie, dass sie verfassungsgemäß und durch und durch schlecht seien und dass sie „Teufel“ seien; sie widersprachen dem wiederum und erklärten, dass sie Geister toter Menschen seien. Aber um ihn im Swedenborgianismus zu bestätigen, *sagten sie* ihm, dass es unter ihnen keine Swedenborgianer gäbe. denn er schließt sein Buch mit der Anführung von Beweisen dafür, dass Swedenborg ähnliche *Erfahrungen mit* Besessenheit gemacht hatte wie er selbst. Er zitiert aus Swedenborgs Tagebuch 2957–2996 wie folgt „Sehr oft, wenn jemand mit mir sprach, *sprachen* Geister durch mich ... Das geschah *oft* ; zum Beispiel heute *zweimal*.

Hartman sagt weiter über Swedenborg: „Es ist eine Geschichte, dass Swedenborgs Verleumder, die sich weder *mit inneren Versuchungen* noch *mit Geisterkontrolle auskennen*, veröffentlicht haben, dass er verrückt war und während seines Aufenthalts in London mehrere dumme und verrückte Dinge getan hat ... Er stand unter der Kontrolle von Geistern, die durch seinen Körper handelten, durch ihn sprachen und seinen Körper bewegten, als wären sie ihre eigenen ... Während eines Teils dieser Übergangszeit wurde er zweifellos von ihnen kontrolliert Böse Geister. Er sagt, sie habe gezittert und sei von Kopf bis Fuß geschüttelt und aus dem Bett geworfen worden. Er sagt, Gedanken drangen in mich ein, die ich nicht kontrollieren konnte, ... und ihnen wurde völlige Freiheit gegeben ... Während ich die verdammendsten Gedanken hatte, die schlimmsten

Es könnte sein, dass Jesus Christus sichtbar vor meinem inneren Angesicht dargestellt wurde.“

Herr Hartman kommentiert: „Dieser Webglaube war ein böser Geist, der vorgab, Christus zu sein, so wie in unserem eigenen Fall der Geist vorgab, Gott zu sein.“

Für uns scheint es offensichtlich, dass Swedenborg ein Geistermedium und ein Vorreiter für die Verbreitung und Etablierung der „Lehre des Teufels“ in Bezug auf „sieben Himmel und sieben Höllen“ usw. usw. war, *bis zum Erbrechen*. Doch Herr.

Hartman schließt sein Buch mit einer Lobrede auf Swedenborg, der, obwohl er zugegebenermaßen zeitweise von *Teufeln besessen war*, seiner Meinung nach manchmal von guten Geistern besessen und kontrolliert wurde, während Hartmans eigene Erfahrung die Heiligen Schriften bestätigte, dass sie *alle* „böse“, „verführerische“, „lügnerische“ Geister seien.

Heutzutage sind viele von Teufeln besessen.

In einer Broschüre mit dem Titel „Die Natur des Wahnsinns; seine Ursache und Heilung“ – von J. D. Rhymus, der Autor zeigt, dass Wahnsinn in vielen *Fällen lediglich dämonische Besessenheit* oder „Besessenheit“ ist.

„In *meinem eigenen Fall* weiß ich, dass das Gehirn überhaupt keine Krankheit war; meine ganze Natur schien durch widersprüchliche Emotionen, die in meiner Brust tobten, verstärkt zu werden. Ich war vollständig von Gedanken umhüllt und durchdrungen, oder mit anderen Worten, der Gedanke kam wie etwas, das auf mich einwirkte und den Ausdruck durch mich suchte, ohne durch die Aktion meines eigenen Gehirns geprägt zu sein, obwohl ich mir zu der Zeit, wie ich es jetzt bin, völlig bewusst war, dass ich eine Kraft in mir besitze, nicht meinen eigenen Willen und meine sogenannte Gehirnkraft; Nervenzusammenbruch und geistige Erschöpfung, als die Umstände nachließen.

Nachdem er seinen eigenen Fall und seine Befreiung aus der Knechtschaft böser Geister, von denen er annahm, dass sie die Geister böser Toten seien (anscheinend war er auch ein Anhänger von Swedenborg), detailliert beschrieben hat, zitiert er einen Brief eines Arztes aus Philadelphia vom 12. November 1884 wie folgt:

„Die junge Dame, auf die Sie sich in Ihrem Brief beziehen, ist Fräulein S_____, die einst meine Patientin war und in meiner Familie ziemlich vertraut war. Ihr Vater war Kapitän zur See und war auf See unterwegs, ohne zu wissen, wann oder wo. Ihr Wunsch, etwas über sein Schicksal zu erfahren, veranlasste sie, sich als spirituelles Medium zu bewerben. Sie kamen alle auf die gleiche Weise. Sie haben ihr fast das Leben gequält, eine Zeit lang – wie lange, weiß ich nicht mehr. Sie zwangen sie oft, nachts aus dem Bett zu kommen und alle möglichen grotesken Taten zu vollführen. Sie vertrieb sie schließlich, indem sie bei jedem Annäherungsversuch das Vaterunser wiederholte. Dein aufrichtiger Freund, _____.“

Derselbe Autor sagt:--

„Richter Edmonds aus New York [anerkannter Geister und Hellseher- und Hellhörer-Medium – inzwischen verstorben] hat kürzlich die Meinung geäußert, dass viele sogenannte Wahnsinnige nur unter dem Einfluss von Geistern stehen.“ ,inNew York. '

„Der Richter ließ katholische Priester, nachdem sie ihr Weihwasser und ihre Gebete erhoben hatten, ihre medialen Mitglieder zu ihm schicken, wenn sie böse ungeordnet waren, **[R2186: Seite 211]**, um sie zu entmagnetisieren und aus dem Griff zwanghafter Geister zu befreien.“

SPIRITISMWIEDERBELEBUNG.

Wir sind uns dessen bewusst, dass der Text jetzt aktiv ist und wie er sich allmählich *wiederbelebt*. Hier ist ein Bericht über den Besuch von Dr. Peebles in Melbourne, Australien, in diesem Jahr, 1897. Er schreibt an *das Philadelphia*

Journal wie folgt: „Obwohl ich zum ersten Mal zurückgekommen war, wurde ich sofort in den aktiven Dienst berufen und habe jeden Sonntagabend entweder in der Freimaurerhalle (mit 1300 Sitzplätzen) oder im Lyceum (700) Vorlesungen gehalten, wobei beide besetzt waren Ich habe auch in der Unitarischen Kirche, der Schwedischen Borgianischen Kirche und der Australischen (Presbyterianischen) Kirche über Vegetarismus und andere Reformthemen gesprochen.

„Mehrere Medien sprechen davon, nach Australien zu kommen. Bevor ich gehe, möchte ich Ihnen sagen, dass die Presse von Melbourne sagt, dass es in der Stadt und den Vororten bereits 500 Medien gibt, während andere 200 sagen, aber ich habe jemanden gesehen, der sich mit Mrs. vergleicht. Freitag und andere. Ich kann Medien nicht gewissenhaft dazu ermutigen, nach Australien zu kommen, es sei denn, sie sind absolut *erstklassige Testmedien*. Das ist es, wonach die Menschen schreien – Prüfungen, Prüfungen, Prüfungen. Alte, kahlköpfige Spiritualisten, die vor Jahren Prüfungen hatten, wollen, dass sie erneuert werden, und suchen nach Prüfungen, anstatt auf eine höhere Ebene der Harmonie, Schönheit und spirituellen Wahrheit zu gelangen und zu ihren eigenen Medien zu werden.“

Ja; die Tests, das Klopfen, das Schreiben, das Tischkippen und sogar die Materialisierungstests sind nur die Anfänge des Spiritismus und nicht die erwünschten Ziele, die von den Geistern angestrebt werden Geister erzwingen, *versklaven und* dämonisieren.

Eine englische Zeitschrift namens *BlackandWhite* berichtet ausführlich und bebildert über die jüngsten Erscheinungen in der Stadt Tilly-sur-Seulles in der Normandie, Frankreich. Darin heißt es, dass die Erscheinungen von der Jungfrau Maria stammen und schon seit mehreren Jahren andauern

Monate, und vollständig verbürgt. Es fügt hinzu:--

„Die Erscheinungen, die einander selten oder nie ähneln, auch nicht bei denselben *Sehern*, steigen immer entweder von der Erde auf, wie im Fall der Hexe von Endor, oder erscheinen nach und nach nach und nach, zuerst auf dem Bein, dann auf dem Arm und bald in einer leichten Erhebung. Das alles ist eine sehr seltsame Lesart.

„Das zertrampelte Ackerfeld, die Ulmen, die von Reliquienjägern ihrer Äste beraubt wurden, die zerrissene Hecke, die mit Stacheldraht geschützt und mit Statuenbildern, Rosenkränzen, Blumentöpfen und Votivkerzen geschmückt ist, zeugen noch heute vom Glauben an das Übernatürliche, der nicht weniger stark ist als im Mittelalter.“ *Black and White* zitiert nach einem Zitat aus *dem Croix du Calvados* (dem offiziellen Organ des römisch-katholischen Bischofs der Diözese): „Obwohl es nicht an der *Tatsache* der Erscheinungen zweifeln kann, tendiert es mehr und mehr dazu, *sie auf teuflische Intervention*

zurückzuführen.“ bblein Satanismus, Kristallbeobachtung, Astrologie, Theosophie, Spiritualismus und Magie, Sowohl schwarz als auch weiß. Die wichtigsten Argumente für diese geistliche Entscheidung scheinen zu sein, dass ein Vintras, der in einer alten Mühle lebte, die noch immer am Ufer des Seulles unterhalb des älteren Dorfes Tilly stand, diese Erscheinungen um das Jahr 30 prophezeite. Vintras wurde als Zauberer verurteilt und auf Wunsch von Papst Gregor XVI. in Caen eingesperrt. Er behauptete, vom Erzengel Mi „inspiriert“ worden zu sein chael. Seltsamerweise behauptete ein anderer „Prophet“, von einem anderen Erzengel, Gabrieltowit, inspiriert worden zu sein – nämlich Mlle.

Cuedon, der in letzter Zeit in Paris für Aufregung gesorgt hat und den ein gewisser Abbe [R2187: Seite 211] für „besessen“ und nicht für „inspiriert“ erklärt, prophezeite dieselben Erscheinungen in Tilly vierzehn Tage bevor sie begannen.“

Satans Motto scheint zu lauten: „Alles soll die Menschheit täuschen und verwirren und verhindern, dass die Wahrheit, *die* sie jetzt gebührt, sie erreicht.“

„Bei einer Sitzung, die eines Abends auf Einladung einer Mutter stattfand, die ihren frühgeliebten Sohn verloren hatte, war neben anderen Phänomenen ein bemerkenswertes Licht zu sehen verblasst aus ihrem Blickfeld.

„Alle Anwesenden waren *von einem Gefühl tiefer Ehrfurcht und Verehrung erfüllt*. Die Kontrolle [*dh der Geist, der das Medium kontrolliert*] erklärte, dass dies tatsächlich das Licht Christi sei, der den Glauben, der jetzt sehr allgemein ist, bestätigt

Das von Christen jeder Konfession gehaltene Licht nähert sich nach und nach dieser Erde. und die unvollendete Erfüllung Seiner Worte, die er vor fast zweitausend Jahren gesprochen hatte, steht vor der Tür, um sein Königreich, die Herrschaft universeller Liebe und Brüderlichkeit, zu errichten uns.

„Die Kontrolle sagte weiter: ‚Schreibt uns an den Herausgeber von *Light*, sagt ihm, dass das Licht zu allen Menschen kommt. Es wird von Tag zu Tag heller. Dieses Licht ist das Licht, das die Erleuchtung erhellen soll, die in die Welt kommt Das bemerkenswerte Licht wird begleitet von Heerscharen von Engeln, von Bewohnern in den Sphären des Seligen, von mächtigen Siegern, von denen, deren Sünden, da sie Scharlach sind, jetzt in diesem Licht leuchten.

Vollendetes Gutes, vollendeter Mensch, vollendetes Licht.

„Wunderschöne Engel umgaben das Medium. Das Licht erschien hinter ihr; aber sie war erfreut zu wissen, dass die größte Herrlichkeit erstrahlte, als sie von der Macht Christi sprach. Während sie selbst die größte Herrlichkeit des Lichts betrachtete, sah sie es weit, weit entfernt mit einem sternenhähnlichen Glanz.“

[R2187:Seite212]

Genau wie bei diesem ersten Advent erkannten die bösen Geister Jesus an und sagten: „Wir kennen dich, wer du bist.“ MILLENNIAL DAWN usw.; es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sie nur einem bestimmten Zweck dienen; als „Köder“ für diejenigen, die daran interessiert sind *oder nach Licht* in dieser Richtung suchen , um sie schließlich in eine völlige Finsternis zu führen. Lasst uns immer daran denken, dass diese Täuschungen immer schlimmer werden und offensichtlich so durch fortgeschrittene Wahrheit gestützt werden, dass sie „wenn möglich, alle Auserwählten verführen“ – Matthäus **24:24-26**.

Unter solchen Umständen gibt es nur einen sicheren Weg. Es geht nicht darum, mit geschlossenen Augen stillzustehen und in Panik zu verfallen: Das wird sehr bald unmöglich sein. Es geht darum, *Christus Jesus*, den *Erlöser* , den Erlöser unseres Erlösers und Lehrers, vollständig anzunehmen und nur von seinem Geist der Wahrheit *kontrolliert zu werden* , der dem Menschen durch sein Wort – die Bibel – zum Ausdruck kommt denn *das Evangelium* ist *die Kraft Gottes* zur Erlösung für jeden, der [gehorsam] glaubt.“

Welchen großen Gefahren die Menschen der Christenheit ausgesetzt sind, können wir beurteilen, wenn wir uns daran erinnern, dass fast alle unter der Täuschung Satans arbeiten, der Mutter Abend in Eden zum ersten Mal verkündet wurde – zu ihrer Täuschung und ihrem Fall. Er sagte dann: „Ihr werdet gewiss nicht *sterben*.“ Seitdem hält er an seiner Seite der Kontroverse fest, und die Mehrheit des Volkes Gottes glaubt an die Aussage Satans und glaubt nicht an die Aussage des Herrn

Wort; – der Ansicht, dass niemand wirklich stirbt, aber dass, wenn der Tod scheinbar stattfindet, die Person dadurch „*lebendiger als je zuvor*“ wird. Da wir glauben, dass niemand wirklich *tot ist*, können wir uns nicht wundern, dass die Christenheit die biblische Lehre, dass die einzige Hoffnung auf zukünftiges Leben in Gottes Versprechen einer „*Auferstehung der Toten*“ ruht, völlig ablehnt und unsinnig macht, indem sie behauptet, es handele sich lediglich um die Auferstehung des verstorbenen *Körpers* – von dem der Apostel erklärt, dass *er nie wieder auferstehen wird* –, sondern durch einen neuen Körper, der ersetzt wird, wenn die *Seele*, das *Wesen*, auferweckt wird. --
1Kor.15:12-18 und 36-38.

Als Beweis für die Gefahr, die mit dieser Zeile einhergeht, stellen wir die Tatsache fest, dass in einer sehr aktuellen Ausgabe von „*The Ram's Horn*“, einer radikal-orthodoxen Zeitschrift aus Chicago, auf der Außenhülle ein farbiger Stich veröffentlicht wurde, der eine christliche Mutter mit gefalteten Händen darstellt, die neben einem kleinen, mit Blumen geschmückten Grab betet, während kurz davor der Schattenumriss ihres Kindes zu sehen ist, das sich ihr nähert. Der Herausgeber von „*The Ram's Horn*“ und seine Leser sind wie alle anderen Namenschristen, die die Lehren des Wortes Gottes zu diesem Thema vernachlässigen; - *gerade bereit*, sie in Satans Wahnvorstellungen zu verführen.

Beachten Sie auch den folgenden Auszug aus der Ausgabe des *Philosophical Journal* (Spiritualist) vom 2. Januar 1997. Unter der Überschrift „*Progressive Thought*“ zitiert der Herausgeber aus Rev. T. DeWitt Talmages Diskurs vom 6. Dezember 1996 wie folgt:

„Sogar Talmage hat sich vom alten Glauben entfernt und glaubt nun an die Rückkehr des Geistes in diese Welt unserer Vier nach dem Tod. Am 6. Dezember predigte er in Washington eine Predigt auf der ‚Himmlichen Welt‘ und zeigte die Beschäftigung der ‚Verstorbenen‘ in diesem Zustand der Existenz. Auf die Frage: ‚Was machen die Verstorbenen jetzt?‘ antwortete er: ‚Diese Frage lässt sich leichter beantworten als „könnten Sie annehmen“, und fügt hinzu:--

„Ihre Hand hat ihre List vergessen, aber *der Geist* hat Fähigkeiten, die den vier Fingern und dem Daumen weit überlegen sind, denn das Übernatürliche ist dem Menschen überlegen. Der Grund, warum Gott ihr Auge, ihre Hand und ihr Gehirn wegnahm, war, dass er ihnen etwas geben wollte, das geschmeidiger, wendiger, geschickter und vielfältiger war.‘

„Dr. Talmage sagt, dass die Geister, befreit vom materiellen Körper, „gelenkiger und geschickter“ sind und „noch bei ihrem alten Geschäft sind“, aber mit erheblich verbesserten Fähigkeiten. Hören Sie Folgendes:

„Habt ihr eine Vorstellung davon, dass dieser Einfluss des Kults beim Tod zusammenbrach und zugrunde ging? Warum denn, wenn es mehr für sie gibt, das sie sehen können, und sie eine größere Wertschätzung für das Schöne haben und sie inmitten der Webstühle stehen, wo die Sonnenuntergänge, die Regenbogenschleifen und die Frühlingsmorgen gewebt sind?

„Bist du so stumpfsinnig, das anzunehmen, weil der Maler dieses Land fallen lässt?

der Bildhauer sein Schisel und der Graveur sein Messer, dass daher dieser Geschmack, den er vierzig oder fünfzig Jahre lang vergrößerte und intensivierte, völlig ausgelöscht ist?

„Diese Künstler oder Freunde der Kunst auf der Erde arbeiteten mit grobem Material und mit unvollkommenem Gehirn und mit schwacher Hand. Jetzt haben sie ihre Kunst in größere Freiheiten und in weitere Umfänge getragen.

„Sie sind noch bei ihrem alten Geschäft, aber ohne die Ermüdungserscheinungen, ohne die Einschränkungen, ohne die Hindernisse des terrestrischen Studios.

„Auf die Frage, was die Ärzte tun, seit sie weitergegeben, sagt er, dass sie mit ihrem alten Geschäft beschäftigt sind, und fügt hinzu:

„Keine Krankheit im Himmel, aber jede Menge Krankheit *auf der Erde*, viele Wunden in den verschiedenen Teilen der Herrschaft Gottes, die geheilt und behandelt werden müssen. Diese glorreichen *Seelen kommen herab*, nicht in faulem Arztgehabe, sondern mit blitzartiger Fortbewegung.

„Sie können nicht verstehen, warum dieser Patient gesund wurde, nachdem all die erfahrenen Ärzte gesagt hatten, er müsse sterben. Vielleicht *hat Abercrombie ihn berührt* .

[R2187:Seite213]

„Dann stellt er eine andere Frage, was alle Verstorbenen jetzt tun – die im Erdenleben ,beschäftigt waren und ihre größte Freude darin fanden, Gutes zu tun.' Er antwortet: Sie machen direkt mit der Arbeit weiter.“

„John Howard besucht Kerker; die toten Frauen der nördlichen und südlichen Schlachtfelder sind immer noch im Ausland und suchen nach den Verwundeten; George Peabody beobachtet immer noch die Armen; Thomas Clarkson kümmert sich immer noch um die Versklavten – alle, die auf der Erde Gutes getan haben, sind seit ihrem Tod beschäftigter als zuvor. Der Grabstein ist nicht der Endpunkt, sondern der Ausgangspunkt.“

„Dann schließt er mit dieser sehr nachdrücklichen Sprache: „Um euch zu zeigen, dass eure verstorbenen Freunde lebendiger sind als je zuvor; um euch Sehnsucht nach dem Himmel zu bereiten; um euch einen erweiterten Blick auf die Herrlichkeiten zu geben, die geoffenbart werden sollen, habe ich diese Predigt gehalten.

„Ohne den geringsten Zweifel ist Dr. - um die Armen zu *bewachen* - um sich um die Versklavten zu kümmern - und bei dieser Arbeit 'seit dem Tod fleißiger zu sein als zuvor!'

„Wenn ,die Verstorbenen lebendiger sind als je zuvor' – wie Dr. Talmage bestätigt

In seinen Schlussbemerkungen ist es offensichtlich, dass er Recht hatte, als er sagte, dass „der Grabstein nicht die Endstation, sondern der Ausgangspunkt **[R2188:Seite 213]**“ sei – die „Tür“ zum höheren Leben, der Eingang zum Staat für endlose Arbeit, großartige Möglichkeiten und ewigen Fortschritt.

„Wenn Dr. Talmag mehr von diesen großen Wahrheiten denken würde als von seinem geistlichen Ansehen, würde er sich offen als Spiritualist bekennen.“

„Alle Kirchen werden schnell von spiritueller Philosophie durchdrungen und müssen bald entweder diese großartigen und inspirierenden Wahrheiten zu ihrem strukturellen Bekenntnis hinzufügen oder im 20. Jahrhundert in Vergessenheit geraten, wenn der Zyklus der Evolution vollständig abgerundet sein wird.“

Wer kann die Logik des Spiritualisten leugnen, indem er *Dr.* weil sie in völliger Übereinstimmung mit dem waren, was sie von anderen Kanzeln gelernt hatten, und besonders bei Beerdigungsgottesdiensten? Ach! Millionen von Christen *sind bereit und* reif für das böse Werk dieser verführerischen Geister.

Beachten Sie die folgende Plakatankündigung von spiritistischen *Aufführungen* und Tests, die kürzlich in Muskegon, Michigan, stattfand: Sie ist ausgestellt und zeigt Radierungen, die schattenhafte Formen usw. zeigen – und wurde durch die Vorsehung des Herrn gerade rechtzeitig für eine Ankündigung hier verschickt. Sie lautet wie folgt: „Opera

House, unter der Schirmherrschaft der Religio-Philosophical Society of Boston, Massachusetts, S Sonntagnacht, 11. April 1897.

„Geistmaterialisierungen, wunderbare übermenschliche Visionen, spirituelles Klopfen, Schieferschreiben, schwebende Tische und Stühle, bemerkenswerte Tests des menschlichen Geistes, ein Mensch, der von umgebenden Objekten isoliert ist und in der Luft schwebt.“
Schauen Sie sich die Wunder von heute an! Denken Sie über die eine große Frage der Stunde nach: Gibt es ein Geisterland? Und was ist das Schicksal des Menschen? Möchten Sie überzeugt werden, dass es ein Jenseits gibt? Glauben Sie an die Unsterblichkeit? Glauben Sie an eine Seelenwelt?

„Dr. LoydCooke, herausragender Peer der spirituellen Medien, wird auf der offenen Bühne, unterstützt von einer Reihe namhafter Medien, einige der wunderbarsten Materialisierungen hervorbringen, die jemals in diesem Land beobachtet wurden.“

„Folgende sind einige der Prüfungen, die normalerweise in der Gegenwart dieser Medien stattfinden: Ein Tisch erhebt sich 1,23 m bis 1,5 m und schwebt in der Luft. Die Hände und Gesichter der Geister sind deutlich zu sehen und werden von ihren Freunden erkannt. Eine Gitarre wird gespielt und von der unsichtbaren Macht durch den Raum gereicht. Blumen werden gebracht und dem Publikum von Hand gereicht, deutlich sichtbar. Glockengeläute, Harfen werden gespielt und andere

Tests einer verblüffenden Natur finden in Gegenwart dieser wunderbaren Medien statt, wenn die Bedingungen strikt eingehalten werden.

„Eine Nacht voller wunderbarer Manifestationen! Der Schleier wurde zugezogen, damit alle einen Einblick in die Geisterwelt haben und viele Dinge sehen können, die seltsam und verblüffend sind.“

„Der Klerus, die Presse, gelehrte Synoden und Räte, weise Philosophen und Wissenschaftler, tatsächlich hat die ganze Welt diese philosophischen Idealismen als eine verblüffende Tatsache verkündet Drei Jahre lang wurde mit dem besonderen Ziel entwickelt, die Fakten der Geisterkraft im vollen Gaslicht zu demonstrieren!

„Die unsichtbaren Kräfte erzeugen ständig neue und verblüffende Erscheinungen, um die Skeptiker zu bekehren und ihre Gläubigen zu stärken.

„Viele fragen: ‚Gibt es etwas Wahres im Spiritualismus?‘ Wenn Sie dieser Seance mit diesen neuen Medien beiwohnen sollten, würden Sie nie wieder daran zweifeln, dass die Geister die Erde erneut besuchen und von ihren Freunden gesehen und erkannt werden können, aber wird dir so nahe kommen, dass du an ihrer Identität nicht zweifeln kannst, und wird dich davon überzeugen, dass sie keine Fleische dieser Erde sind. Niemand, der jemals an diesen Seancen teilgenommen hat, kann an der Echtheit dieser Medien zweifeln. Denken Sie daran, dass es sich um **neu** entwickelte Medien handelt, die gerade an diesem Ort angekommen sind, und von allen, die sie gesehen haben, anerkannt wird, dass sie den mächtigsten Kreis haben, der jemals geschaffen wurde in dieses Land. Nicht in der Dunkelheit, sondern im offenen Licht. Du spürst ihre Berührung. Du siehst ihre körperlosen Formen. Im einfachen, offenen Alle möglichen Mittel werden eingesetzt, um den Prüfern Klarheit darüber zu verschaffen, ob diese sogenannten Wunder mit Hilfe von Geistern vollbracht werden oder das Ergebnis natürlicher Kräfte sind.

„Die Ausschüsse werden vom Publikum ausgewählt, um zu helfen und ihre Ansichten darüber darzulegen, warum und wo die sehr seltsamen Dinge geschehen, die während des Abends gezeigt werden. Dies geschieht, damit jeder Teilnehmer die Wahrheit über die Tests erfahren kann, ob sie neu sind oder durch Expertentricks verursacht wurden. Einlass ist um 19:15 Uhr. Beginn um 20:00 Uhr. Es wird ein geringer Eintritt erhoben.

Geister organisieren „Kirchen“.

Da sie feststellen, dass das Kirchentum beliebt ist und ein gewisses Maß an Formalismus von den Menschen verlangt wird, die sie zu verführen versuchen, organisieren Spiritisten „Kirchen“ für die „Anbetung“ und „Lobpreisung“ des „Alles Guten“ – den Namen, den sie anstelle von Gott verwenden. Aber da fortgeschrittene Spiritisten nicht an *einen persönlichen* Gott glauben, repräsentiert dieser Name lediglich sie – alle *guten Geister*, zu denen sie Thomas Paine, Sha, zählen Kespear, Judas und Nero sowie Christus, Konfuzius und Buddha. „Kirchen“ – „spiritualistische“, „theosophische“ und „christliche Wissenschaftler“, alle vom selben Kult und alle von demselben Meistergeist – Satan – geleitet (was vielen ihrer Anhänger unbekannt ist). PostlesandsiebzigEvangelisten, allofthemmen.

Die Zeitungen berichteten über einen spiritistischen Taufgottesdienst in der „First Church of Spiritualists“ in Pittsburgh am Sonntag, dem 13. Dezember 1996, von Frau Ida Whitlock aus Boston wie folgt:

„Als die Eltern und Patinnen der Babys versammelt waren, brachten die Diakone der Kirche einen Blumenstrauß mit, den sie den Teilnehmern der Zeremonie umschnürten. Mrs. Whitlock gab jedem Baby einen kleinen Strauß Nelken und reichte ihnen eine silberne Schüssel runzelte die Stirn der Täuflinge und sagte dabei: „Ich, Ida Whitlock, *tauf*e dich, Anna Marie Klotz, im Namen des *Allguten*“, Alderman Klotz „Allegheny ist der Vater dieses Kindes.“

Die Macht, die Mrs. Whitlock übertragen wurde, kam sicherlich nicht vom Vater, noch vom Sohn, noch vom Heiligen Geist; und wir sind zuversichtlich, dass sie von demjenigen kam, der alle Prüfungen und Tricks und Lügen und Obsessionen unterstützt: – „Dein *Widersacher*, der Teufel.“ – 1. **Petrus 5:8.**

„IN DIESER GEHEIMKAMMER.“

Bruder Thori aus St. Paul, Minnesota, schickt uns die Karte eines Dr Die erhaltene Karte trägt sechzehn Texte aus der Bibel, darunter die folgenden: „Gott ist ein Geist.“

„Ich bin das Licht der Welt.“

„Wer meine Gebote hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt; und ich werde ihn lieben und *werde mich* ihm offenbaren.“ – Johannes **14:21**.

Am Kopf der Karte stehen in großer Schrift die Worte: „Habt

Ihr den Herrn gesegnet? WENN NICHT, WARUM NICHT?“

Bruder Thor bemerkt, dass der Arzt sehr fromm zu sein scheint und seinen Glauben an Lösegeld und Wiedergutmachung bekennt. Der Vorfall erinnerte Bruder T. an die Aussage von MILLENNIALDAWN, BAND II, Seite 158, die wie folgt lautet:

„Unter anderem lehren einige von ihnen jedem, dass Christus *gegenwärtig ist*, und wir zweifeln daran, dass sie lange *Sitzungen* abhalten werden, bei denen sie behaupten werden, ihn ‚in diesem geheimen Gemach‘ zu zeigen.“ (**Matthäus 24,26.**) Bruder T. machte den Arzt auf diese Schriftstelle und diese Anwendung aufmerksam; aber er war so verliebt in diese verleitenden Geister, dass er sie nicht auf seine eigenen Erfahrungen anwenden konnte. Posterousbetrugsas Schweinfurth.

Hier sehen wir mehr von Satans Politik: Er betrügt gegeneinander. Einige schwachsinnige Menschen werden dazu verleitet, zu denken und zu behaupten, sie seien „irgendein Großartiges“ – Christus usw. – und durch hypnotische Kräfte täuschen sie einige in ihren „Himmel“ und verabscheuen so vernünftiger Menschen, die glauben, dass diese Betrügereien **[R2189: Seite 214]** den Zweck des Herrn *erfüllen* Warnung, wir sind nicht auf der Hut vor den viel subtileren Täuschungen des Spiritismus, die täglich immer näher rückten. Getreu seinem Charakter als Verführer beginnt Satan alle derartigen Taten mit den äußerlich Frommen. Er legt einen Köder an seinen Haken, wenn er Formen fischt. Man wird feststellen, dass *eigenwillige* Christen, unabhängig von ihrer Moral oder ihrem Glauben, den Fallstricken des großen Feindes ausgesetzt *sein werden*.

[R2189:Seite215]

„WEARENOTIGNORANTOFHISDEVICES.“

Wir werden zweifellos einige überraschen, wenn wir sagen, dass nach unserem Verständnis „christliche Wissenschaft“, „Theosophie“, „Mesmerismus“, „Hellsehen“ und „Hypnotismus“ sowie „Swedenborgianismus“ alle mit dem Spiritismus zusammenhängen und von den „verführerischen Geistern“ entworfen wurden, um die verschiedenen Klassen der Menschheit, die jetzt aus der mentalen Thargie erwachen und zu blenden, weiterzugeben. Ihr Blick richtet sich auf die *Wahrheit* über den Herrn und sein Wort. – 2. **Kor. 4:4.**

„Christliche Wissenschaft“ durch ihren attraktiven, aber trügerischen Namen, nicht weniger als durch ihren

Die lügnerische Behauptung, dass es keinen Schmerz, keine Krankheit, keinen Tod, keine Sünde, keinen Teufel, keinen Retter – und auch keinen Bedarf an irgendjemandem gibt – zieht durch die Absurdität ihrer Behauptungen die Neugierigen an; und durch seine scheinbare Harmlosigkeit und seine „guten Werke“ verführt er die Unbewachten und Ungelehrten, die „die Tiefen Satans“ nicht kennen. **(Offenbarung 2:24.)** Ihre Verfahren zur Behandlung „eingebildeter“ Krankheiten scheinen harmlos zu sein, aber sind ihre Heilmittel daher weniger von Dämonen und eher von Gott als die von Spiritualisten? Während ein reiner Glaube an die ersten Grundsätze der Lehren Christi nicht als Ersatz für *gute Moral* akzeptiert werden kann, werden letztere dennoch als *Begleiterscheinungen* jeder Manifestation göttlicher Gunst und Macht betrachtet. Alle Wer also deinen Herrn Jesus als *den Erlöser* der Menschheit verleugnet, der sein Leben als *Lösegeld für viele* gegeben hat, ist nicht von Gott, und ihre „wunderbaren Werke“ mögen nicht sein Ob gut oder schlecht, werden nicht der göttlichen Macht zugeschrieben.*

*Für eine Untersuchung der „christlichen Wissenschaft“ siehe ZION'SWATCHTOWER vom Mai 1891.

Es mag von einigen in Frage gestellt werden, ob man Satan und seinen Gefährten einerseits vorwerfen kann, Krankheit und Tod verursacht zu haben **(Hebräer 2,14)**, und andererseits, dass sie Kranke geheilt und Teufel ausgetrieben haben. Wäre das nicht ein Gegensatz zu seinem eigenen Königreich, das von keinem intelligenten Wesen angenommen werden kann? **12:25,26; Markus 3:24-26.**

Sehr wahr; und dies zeigt, welche Nöte „der Prinz dieser Welt“ durch die große Zunahme der Intelligenz, die im vergangenen Jahrhundert auf die Welt schien, verringert wird. Die Dämonen müssen „Engel des *Lichts*“ sein, Lehrer fortgeschrittener Wahrheiten und gute Ärzte, sowohl Seelen als auch Körper, um diejenigen zu täuschen, die sich nach Gott fühlen, wenn sie ihn vielleicht finden könnten. **(Apostelgeschichte 17:27.)** Die Worte der Inspiration geben uns zu verstehen, dass Satans Kampf, die Kontrolle über die Menschheit zu behalten, an seinem Ende besonders verzweifelt sein wird – bevor er für die tausend Jahre „gebunden“ ist, die er die Nationen nicht mehr täuschen kann. – Rev. **20:2.**

Dies wird eine *der „starken Täuschungen“* sein, die der Apostel Paulus erwähnte, und zu deren Bewältigung das Volk Gottes „die ganze Waffenrüstung Gottes“ benötigen wird, damit es „an diesem bösen Tag bestehen kann“ (2. **Thes. 2,9-12; Eph. 6,11-13**). **4 :1.) Hier** fordert uns der Apostel Petrus auf, „sich davor zu hüten, auch wenn ihr durch den Irrtum der Bösen verführt [verführt] werdet, von eurer Standhaftigkeit zu fallen.“ (2. **Petrus 3,17**) **Daher** sagt uns der Herr, wir sollen wachen und beten, um den Täuschungen zu entgehen, die so stark sein werden, dass wir „die Auserwählten täuschen, wenn es möglich wäre.“ **(Matthäus 24:24.)** Sollen wir im Hinblick auf

Erwarten Sie angesichts dieser Warnungen keine „starken Wahnvorstellungen“ oder Täuschungen durch die bösen Geister? Nein, wir erwarten in den nächsten Jahren viel mehr, als selbst Spiritisten bisher geträumt haben.

SATANISCHEMÄCHTEMALIFISCH.

Aber wenn Satan und seine Gläubigen Kenntnisse über heilende Kräfte und Geschick in deren Anwendung haben, vergessen wir nicht, dass er auch über große bössartige Macht verfügt.

Sie konnten ihre Stäbe in Schlangen verwandeln; sie verwandelten auch Wasser in Blut; Sie produzierten auch Frösche, obwohl sie die Plagen der Flöhe usw. nicht nachahmen konnten – **2. Mose 7:11,22; 8:7.**

Wir haben allen Grund zu der Annahme, dass die gefallenen Geister in den letzten viertausend Jahren viel gelernt haben und dass sie heute über ein weitaus größeres Machtspektrum verfügen „Die Macht der Luft“ und sein männlicher Wille sollten seine Kräfte im Rahmen der göttlichen Erlaubnis ausüben. Dies könnte zum Teil für die großen Überschwemmungen, Wirbelstürme und Tornados der letzten Jahre verantwortlich sein.

Aber solche Naturgewalten werden doch doch nicht den Dämonen überlassen?, fragt sich jemand.

Ganz sicher nicht; andernfalls könnten wir daran zweifeln, dass die Welt überhaupt bewohnbar wäre. Nehmen wir den Fall von Hiob: Sobald der göttliche Zwang auf Satan losgelassen wurde, vertrieb er die Sabäer, um Hiobs Vieh zu stehlen und seine Diener zu töten; er ließ Feuer vom Himmel fallen, das Hiobs Schafherden nicht nur tötete, sondern verbrannte; er sandte die Chaldäer, die Hiobs Kamele stahlen, und schließlich erzeugte er einen Zyklon, **der [R2189:Seite 216]** das Haus, in dem Hiobs Kinder zusammen feierten, traf, das Haus zerstörte und seine Bewohner tötete und Hiobs kranke Person mit Hitzeangriffen traf, sobald ihm die Erlaubnis erteilt wurde.-
-Hiob **1:9-2:7.**

Es steht außer Frage, dass Satan und seine Legionen so fähig und willens sind, all das Unheil anzurichten, das die göttliche Weisheit ihnen erlauben mag. Es bleibt also nur zu beachten, dass Gott nicht nur vorausgesagt hat, dass er ihnen am Ende dieses Zeitalters große Macht verleihen wird, sondern auch, warum er das tut.

Er sagt uns, dass er im Begriff ist, „seine Empörung, sogar seinen ganzen grimmigen Zorn“ über die Welt der Menschheit auszuschütten, als Strafe für die Sünde und als Korrektur

Gerechtigkeit; um die Menschheit zu demütigen und sie auf den Segen des tausendjährigen Königreichs vorzubereiten. Alle sind mit den Plagen vertraut, die im Buch der Offenbarung vorhergesagt wurden und am Ende und dem Gericht dieses Zeitalters über die Welt gegossen werden sollen. Von diesen waren die Plagen über Ägypten Illustrationen, und selbst die kommenden Plagen wurden in Symbolen beschrieben. Wir erarbeiten für sie aus jedem Unglück, das nicht unter göttlicher Aufsicht stehen würde, eine wertvolle Lektion oder Erfahrung; und erinnern wir uns daran, dass er fähig und bereit ist, den Zorn der Menschen und Teufel zu überwinden und den Rest zurückzuhalten, der seine großen Ziele behindern würde.

Die folgenden Worte von Rev. ABS Simpson treffen den Punkt: „Die

Heilung von Krankheiten soll auch den Praktiken des Spiritualismus, des tierischen Magnetismus, des Hellsehens usw. folgen. Wir werden nicht leugnen, dass einige der Manifestationen des Spiritualismus zwar zweifellos Betrug sind, es aber viele gibt, die zweifellos übernatürlich sind und von Kräften erzeugt werden, für die die Physik keine Erklärung hat.“ „Es ist sinnlos, diesem schrecklichen Monster des Spiritualismus, das, wie Joseph Cook sagt, vielleicht die große der unmittelbaren Zukunft in England und Amerika ist, mit der hastigen und oberflächlichen Leugnung der Tatsachen oder ihrer Erklärung als Tricks der Fantasie entgegenzutreten. Sie sind oft zweifellos real und übermenschlich. Sie sind die Geister von Teufeln, die Wunder wirken.“ Sie sind die wiederbelebten Kräfte der ägyptischen Zauberer, der griechischen Orakel, der römischen Haruspizien und der indischen Medizinmänner. Sie sind nicht göttlich, sie sind weniger als allmächtig, aber sie sind mehr als menschlich. Unser Herr hat uns ausdrücklich vor ihnen gewarnt und uns gesagt, wir sollen sie nicht anhand ihrer Macht, sondern anhand ihrer Früchte, ihrer Heiligkeit, Demut und Hommage an den Namen Jesu und *das Wort Gottes prüfen*; Und gerade ihre bloße Existenz ist eine umso zwingendere Notwendigkeit, die wir ihnen entgegenbringen können – wie der Rat Moses, der die Zauberer verschluckte und schließlich ihre begrenzte Macht zum Schweigen brachte – die lebendigen Kräfte des heiligen Christentums.“

Abschließend lässt das geistliche Israel das Wort des Herrn an das fleischliche

Israel anerkennen: „Wenn du in das Land kommst, das der Herr, dein Gott, dir gibt, sollst du nicht lernen, nach der Gräueltat zu handeln ein *Zauberer*, ein Totenbeschwörer. Denn alles, was dies tut, ist dem *Herrn ein Gräueltat*; und wegen dieser Gräueltat vertreibt der Herr, dein Gott, sie vor dir.“ – 5. Mose. **18:9-12**.

„Wenn sie zu euch sagen werden: Sucht die, die vertraute Geister haben, und die Zauberer, die gucken und murmeln: Sollten die Menschen nicht zu ihrem Gott suchen? Sollen sie im Namen der Lebenden zu den Toten suchen? Zum Gesetz.“

und das Zeugnis: Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt es daran, dass es ist
kein Licht in ihnen.“ – Jes. **8:19-20**.

=====

[R2190:Seite216]

Predigten an atthenische Philosophen.

--25. JULI.--APG **17:22-34.**--

„Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geiste in Wahrheit anbeten.“
– Jnr. **4:24.**

Obwohl die Juden von Berea die Botschaft Christi im richtigen Geist empfangen und täglich in der Heiligen Schrift nach Beweisen für das Evangelium suchten, drohte dort zumindest ein gewisses Maß an Verfolgung. Die Juden von Thessaloniki, die vom Fortschritt des Evangeliums unter ihren Brüdern in Berea hörten, gingen dorthin, um Streit zu schüren und das Evangelium zu behindern. Satan scheint dies immer zu tun. Wir haben viele Agenten, die bereit und willens sind, sich der Wahrheit zu widersetzen – oft blind, wie im Fall von Paul.

Wir wissen nicht, dass es in Beröa viel Verfolgung gab. Die Brüder sahen nur, dass es folgen würde, und hielten es für den klügeren Plan, dass sich der Apostel Paulus, der immer das Hauptziel des Angriffs war, einmal zurückziehen sollte. Das Fehlen seines machtvollen Zeugnisses ließ den Gegnern nichts, wogegen sie sich wehren konnten, und sie zogen sich wahrscheinlich schnell zurück, zufrieden damit, wie sie annahmen, Puta zu haben Stoppt den Einfluss des Evangeliums, indem ihr Paulus verjagt. Aber Silas blieb bei den Beräern, um sie zu stärken und zu festigen, so wie Timotheus aus ähnlichen Gründen in Thessalonich und Lukas in Philippi geblieben war. So war Paulus allein, als er nach Athen kam, dem Zentrum der Weltzivilisation, der Religionsphilosophie und der Kunst, wie es schon seit mehreren Jahrhunderten der Fall war. Es war eine Universitätsstadt, in der die bedeutendsten Philosophen **[R2190:Seite 217] der Welt als** Dozenten an ihren großen Hochschulen residierten, zu denen hellste Denker der Welt kamen. Jemand sagte über Athen: „In Seine Urherrschaft sandte in einhundert Jahren mehr große Menschen aus, als der Rest der Welt in fünfhundert Jahren vorweisen konnte. Sokrates, Platon, Aristoteles, Demosthenes, Sophokles, Aristides, Phidias, Zenon, Epikur, Xenophon und Themistokles, die immer noch weltweit bekannt sind, waren Söhne dieser berühmten Stadt.

Es schien, dass es in Athen keine Juden gab, und das hatte zweifellos zwei Gründe: (1) Die Juden hatten eine eigene Religionsphilosophie, die in ständigem Konflikt mit diesen heidnischen Philosophien gestanden hätte. (2) Sie interessierten sich nicht für heidnische Philosophien, nichts würde sie nach Athen ziehen, außer dem Handel, und Athen war keine Handels- oder Industriestadt. Da sie keine Synagoge fanden, war die A Der Posten wanderte durch die Straßen von Athen und bemerkte das Bemühen seiner Bewohner, durch Geistesphilosophie Erkenntnis über Gott zu erlangen, obwohl er die heiligen Schriften und die Offenbarung des einzig wahren Gottes nicht kannte. In einer Stadt, die so sehr philosophischen Spekulationen unterliegt, ist es nicht verwunderlich, dass solche Fragen auf den Straßen, auf den Marktplätzen und wo auch immer diskutiert

Intelligente, kultivierte Bürger kamen miteinander oder mit Fremden in Kontakt.

Als gebildeter Mann war der Apostel mit den verschiedenen Spekulationen seiner Zeit bestens vertraut und hatte neben der Philosophie des Göttlichen einen Plan, den andere nicht hatten.

Wo die Juden die Auditoren waren, würde die Hälfte der Predigten ausreichen, denn sie kannten bereits den lebendigen und wahren Gott und erkannten ihn an; sie wussten bereits von Moses und dem Gesetz und davon, wie Moses den Messias vorhergesagt hatte; Und sie warteten bereits auf diesen lange verheißenen Messias. Dazu musste der Apostel lediglich die Beweise vorlegen, dass Christus ganz genau die Vorhersagen der Propheten erfüllte Christus erfüllte die Vorhersagen der Propheten. Dies war der erste Kontakt des Apostels mit dem reinen Heidentum, und er begann damit, wie die anderen auf den Marktplätzen über das Thema des wahren Gottes zu sprechen.

Einige der führenden Männer stellten fest, dass der Apostel in seinen Ausführungen konsequent und logisch war, und ernannten ihn dazu, eine öffentliche Ansprache vor dem Konzil von Areopag zu halten, das die höchsten Plätze im Auditorium auf dem Marshügel einnahm und bei seiner Sitzung von der intelligenten Bevölkerung dieser Metropole der Philosophie umgeben war.

Zum ersten Mal wird das Evangelium den Gelehrtesten und Wissenschaftlichsten gepredigt, nach der Einschätzung dieser Welt, nämlich seinem stabilsten Vertreter auf der Erde , Jesus Christus, sein Sohn: Dann würden sie bereit sein zu sehen, wie das Gesetz des Vaters durch Sünde gebrochen wurde, wie ein Lösegeld notwendig war und dass Christus in die Welt kam und starb und wieder auferstand, um die Sünder zu rechtfertigen und sie von der Strafe der Sünde, dem Tod, zu befreien.

Wir sind beeindruckt von der Weisheit der Vorgehensweise des Apostels bei der Ansprache von Gemeinden, die sich in einer Kultur befinden, die sich im Irrtum befindet. Unsere gemeinsame Version (V. 22) wird dem Apostel gerecht, indem sie ihn so darstellt, als würde er seine Rede mit der Beleidigung seiner Zuhörer beginnen und ihnen sagen, dass sie „zu abergläubisch“ seien. Und ich sah eure Andachten und fand einen Altar mit dieser Inschrift: „Dem unbekannten Gott.“ ohne Wissen [seinen Namens und Charakters] verkündet er es euch: „Was für eine Lektion haben wir hier, die Wahrheit mit Weisheit, in Sanftmut und in Liebe darzulegen.“

Unser Respekt für die Methode des Apostels nahm zu, als wir erfuhren, dass die Athener sich selbst als so gut mit Göttern versorgt betrachteten, dass sie einen Befehl erlassen hatten, die Todesstrafe gegen jeden zu verhängen, der in ihrer Mitte einen fremden Gott vorstellte, der zuvor in ihrer Stadt nicht anerkannt war. Seine Zuhörer zeigten den wahren Gott, ohne sein eigenes Leben zu riskieren, indem sie die Aufmerksamkeit darauf lenkten, *dass sie den wahren Gott bereits erkannten und ihm Anbetung* darbrachten, obwohl sie seinen Namen nicht kannten. Solch meisterhafte Weisheit muss bei einem so intelligenten Publikum Gewicht gehabt haben, und offenbar erhielt der Apostel eine aufmerksame Anhörung, als er einige der Eigenschaften Jehovas beschrieb – weit über alles hinaus, was seine Zuhörer jemals für ihre Göttlichkeit behauptet hatten.

Dieses Erfolgsgeheimnis des Apostels Paulus und der Grund, warum Gott ihn so gnädig als Diener eingesetzt hat, ist eine Lektion, die jeder, der anderen die Wahrheit zu vermitteln versucht, gut täte, sich diese zu merken und auf sich selbst anzuwenden. Lag es nicht daran, dass er nicht sich selbst predigte, sondern über den Herrn und sein Evangelium? Nicht viele Möchtegern-Lehrer erzielen aufgrund **ihres Ehrgeizes** keine Ergebnisse und lassen sich nicht mehr vom Herrn gebrauchen. Verkündigt sich wirklich selbst, und das Evangelium ist ein Mittel, um die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken; und verbinden andere nicht Selbstverherrlichung mit dem [R2190: Seite 218] Evangelium und erzielen dadurch nur teilweise Ergebnisse für den Herrn? „(1. **Kor. 2,2.**) Sein Wissen über andere Themen war völlig außer Sichtweite. Aus diesem Grund wurden viele vergleichsweise unwissende Menschen in großem Maße vom Herrn im Dienst des Evangeliums genutzt – große Gelehrsamkeit in den Philosophien erweist sich oft als Narr, der Versuch, diese zu erreichen und sich unter den Menschen zu zeigen, anstatt die göttliche Philosophie zu erreichen – Erlösung durch das Blut des Kreuzes. Lasst uns alle den Herrn nachahmen und sein vielgenutzter und daher anerkannter Diener, Paulus, bis der Ausdruck jedes Wortes und jeder Tat sein wird

„Keiner von dir selbst und ganz von dir.“

Athen war voll von Götzenbildern und Tempeln, die die Verehrung von Gottheiten verschiedener Grade darstellten. Plinius, der Historiker, berichtet, dass es in Neros Tagen in Athen mehr als 3.000 öffentliche Statuen gab – von Göttern verschiedener Grade und von bemerkenswerten menschlichen Helden. Paulus predigte (1) einen Gott, der so groß war, dass er nicht nur nicht von Menschenhand geschaffen werden konnte, sondern dass alle Dinge, sowohl im Himmel als auch auf der Erde, seine Schöpfung waren; (2) ein Gott, der keinen Tempel oder ein Haus brauchte; (3) ein Gott, der so groß war, dass nichts für ihn getan werden konnte, da er selbst der Schöpfer der Welt ist

und der Urheber jeder guten Gabe, einschließlich des Lebens selbst; (4) dass die gesamte Menschheitsfamilie sein Werk bezeugte, und zwar alles von einer Quelle oder einem Elternteil; und (5) dass Gott einen einzigen großen Plan in Bezug auf die gesamte Menschheitsfamilie hatte. All dies war ganz anders als die verwirrten Vorstellungen, die die Philosophen in Bezug auf verschiedene Götter und den Wettbewerb und Streit zwischen den menschlichen Helden vorstellten.

Nachdem er den Charakter Gottes dargelegt hatte, bestand der nächste Punkt darin, zu zeigen, dass alle Schöpfungen Gottes ihn *suchen sollten*, dass er allen nahe ist, die ihn anrufen; denn seine Macht und Intelligenz sind überall vorhanden. Der Apostel greift die wahrheitsgemäße Aussage eines ihrer Dichter auf, die besagt, dass alle Menschen Gottes Nachkommen seien, und weist dann darauf hin, dass dies, da es wahr ist, logisch folgt, dass Bilder aus Gold, Silber und Stein konnten diesen großen Gott nicht richtig darstellen.

Indem er die Frage in ihren Köpfen vorwegnimmt: „Wenn es einen so großen Gott gibt, warum hat er sich dann nicht schon vorher offenbart? Und warum hat er uns erlaubt, andere Götter anzuschauen und anzubeten? Sie verwerfen das, wovon Sie nichts wussten. Aber *nun* hat dieser große Gott seine gnädige Botschaft verkündet, dass alle Menschen **überall** hinkommen sollten, um ihn zu erkennen, und ihre Sünden bereuen und danach streben sollten, seinen Willen zu tun.

Hier ist eine eindeutige Aussage aus einer inspirierten Quelle, die uns darüber informiert, dass die Millionen, die vor dem Kommen Christi in der Heide und in der Dunkelheit lebten und starben, nicht zur Verantwortung gezogen werden und für diese Unwissenheit nicht bestraft werden. Und dasselbe Prinzip kann logischerweise auf alle angewendet werden, die nichts von Christus und der Erlösung durch sein Blut wissen. Sie alle müssen endlich zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Aber beachten Sie die Argumentation des Apostels: Gott hat einen Prozesstag („Gericht“) für die ganze Menschheitsfamilie bestimmt, in dem Christus der gerechte Richter sein wird und in dem jeder Mensch – die ganze Welt – ein gerechtes Verfahren haben wird, eine faire Gelegenheit, göttliche Gunst und ewiges Leben anzunehmen oder diese abzulehnen und den Lohn der Sünde, den zweiten Tod, zu empfangen. Hier konnte der Apostel Christus dazu bringen, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer. Der kleine Teil der Rede, die uns vorgelegt wird, erwähnt nicht die Erlösung durch den zweiten Adam, bevor jemandem irgendein Segen des Lebens oder sogar ein Gerichtsverfahren für das ewige Leben angeboten werden konnte: Zweifellos war dies jedoch Teil der Rede, die in der gleichen Linie wie der Apostel ablief 'sargumentin **Römer5** und in **1Kor.15**.

Logischerweise war es notwendig, dass der Apostel die Lehre von der Auferstehung darlegte. (1) Er musste zeigen, dass Christus für unsere Sünden gestorben war

blieb nicht tot, sondern wurde auferweckt und mit Autorität und Macht bekleidet, um zu gegebener Zeit der Erlöser derer zu sein, die er mit seinem eigenen Blut erkauft hatte.

(2) Er muss zeigen, dass die Unwissenden früherer Jahrhunderte, da sie die adamische Strafe geteilt hatten, auch die Möglichkeit haben würden, an den Vorteilen der Sühne teilzuhaben, und er muss daher zeigen, dass, obwohl die Strafe, der Tod, zu Recht erzwungen und wieder eingeführt wurde, Gott dennoch ein Erwachen aus dem Tod für die gesamte Menschheit und eine vollständige Auferstehung in den Zustand, den Adam vor dem Sündenfall genoss, für alle, die es wollten, beabsichtigte Erweisen Sie dem Erlöser Gehorsam, wenn er der Richter sein würde. (Die Erwähnung der hohen Berufung und des Weges der völligen Hingabe, der dazu führt, behielt er für solche vor, die eine Rechtfertigung annehmen würden.)

Der Apostel erregte die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer und machte offensichtlich einen beträchtlichen Eindruck, bis er zu diesem letzten Teil seiner Rede kam. Aber die Lehre von der Auferstehung widersprach all ihren neuesten philosophischen Schlussfolgerungen, die darauf hinausliefen, dass der *Tod lediglich ein Wechsel zu einer höheren Lebensform sei. Ihrer Philosophie zufolge könnte es eine Auferstehung der Toten geben*; denn sie glaubten, dass es keine Toten gäbe. Diese Philosophen waren so sehr von den Gefühlen durchdrungen **[R2191:Seite 219]**, dass sie mit Satan Mutter Eva („Ja wird nicht sterben“) betrogen hatten, dass sie bereit und willens waren, das abzulehnen, was sie eingestanden haben müssen, dass es die großartigste Philosophie in Bezug auf die Gottheit war, die sie je gehört hatten. Derselbe Fehler war für viele ein Stolperstein, was sie daran hindert, die Schönheit und Beständigkeit des göttlichen Plans zu erkennen.

Die Bemühungen des Apostels blieben nicht ganz ohne Erfolg, denn einer der Professoren der Universität, Dionysius, und eine angesehene Dame, Damaris, und einige andere glaubten, waren aber offensichtlich mit der Aussicht auf einen künftigen Dienst nicht zufrieden, und reisten nach Korinth ab. Abgesehen von der allgemeinen Zusammenfassung dieser Erzählung können daraus noch andere wertvolle Lehren gezogen werden.

(1) Wie Athen war dieses Gelehrte voller Götzen, so dass das Herz, das mit irdischer Weisheit bereichert war, vielleicht voller Götzen war und völlig ohne jede richtige Vorstellung vom großen Schöpfer und seinem Plan. Viele kultivierte Geister haben dennoch Götzen des Egoismus, der Leidenschaften, der irdischen Ambitionen und der Liebe zur Unwahrheit, die in einem solchen Ausmaß das erhabene Zeugnis des Evangeliums ablehnen, selbst wenn auf sie aufmerksam gemacht.

(2) Kultur und Vornehmheit sind nicht immer Begleiterscheinungen und Zeichen der Gegenwart des Herrn und des Lichts seiner Gnade, sondern häufig Hindernisse, da sie ein gewisses Maß an Zufriedenheit vermitteln, das als Ersatz für Christus und sein Evangelium dient.

(3) Formen der Anbetung sind bei Gott nicht akzeptabel: Die Athener waren anbetend und ehrfürchtig gegenüber einem Extrem. Gott sucht nicht nur Anbeter, die den wahren Geist der Anbetung haben, sondern hat auch dafür gesorgt, dass diese einen haben sollen

Erkenntnis der Wahrheit, damit sie die Wahrheit gemäß der Wahrheit anbeten.

Daher die Erklärung: „Ja, ich werde die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Das Erkennen der Wahrheit ist unerlässlich, bevor wir den Geist der Wahrheit anbeten können. Als Geist der Anbetung ohne die Wahrheit reicht dies nicht aus oder wird nicht akzeptiert, und viel mehr ist die Erkenntnis der Wahrheit nicht ausreichend und nicht akzeptabel ohne den Geist der Anbetung.

=====

[R2191:Seite219]

GOTTES SPEOPLEINCORINTH.

--1. AUGUST.--APG. **18:1-11.**-- „Es

kann kein anderer Grund gelegt werden als der gelegte, welcher Jesus Christus ist.“ – 1. **Korinther 3:11.**

KORINT war eine Stadt, die fast das Gegenteil von Athen war. Korinth war ebenso völlig dem Handel und den sündigen Vergnügungen ausgeliefert wie Athen der religiösen Philosophie und der Verehrung von Gottesdiensten. Das Zeugnis des Herrn klärt die Angelegenheit. In einer Vision ermutigte er den Apostel, keine Angst zu haben, sondern mutig zu sprechen, und versicherte ihm, dass er bei ihm sein und ihn beschützen würde; und fügte hinzu: „Ich *habe viele Menschen in dieser Stadt.*“

Hier sehen wir das Prinzip der göttlichen Politik in Bezug auf die Aussendung des Evangeliums. Der Herr kannte die Aufrichtigen im Voraus; und obwohl sie ihn nicht kannten und Christus, „den einzigen Namen“, noch nicht angenommen hatten, sprach Gott dennoch von den kommenden Dingen, die bereits vollbracht waren, und rief die ernstesten Steine, die nach Gerechtigkeit hungerten und dürsteten, *zu seinem Volk.*

Als wir uns daran erinnerten, dass der Herr den Apostel besonders nach Mazedonien schickte und ihm erlaubte, nur für kurze Zeit in den Städten Philippi, Thessaloniki und Athen zu bleiben, und dass dieser Aufenthalt in Korinth anderthalb Jahre dauerte, und dann diese Worte beachten: „Ich habe viele Menschen in dieser Stadt“, gibt uns das den Gedanken, dass der Zielpunkt dieser Missionsreise im göttlichen Programm Korinth war. Und tatsächlich, am Ende seines Nach seinem Dienst in Korinth wurde der Apostel nirgendwo anders hingesandt, sondern machte sich auf die Heimreise und besuchte unterwegs die Kirchen, die er zuvor in Kleinasien gegründet hatte. Was für eine Ahnung haben wir hier von der göttlichen Oberaufsicht über sein eigenes Wort und seinen eigenen Plan! Was für eine Veranschaulichung der Aussage: „Der Herr kennt die, die ihm gehören;“ und dass unser Gott „gestern, heute und in Ewigkeit derselbe“ ist! Er kennt sich immer noch aus; er überwacht immer noch seine Arbeit; er schickt immer noch geeignete Agenten und zur richtigen Jahreszeit genau die Hilfe, die sein Volk braucht.

Jeder Arbeiter (jeder öffentliche und jeder private Arbeiter im Weinberg) sollte die Lektion beachten, die der Herr uns hier auferlegt hat. Und jeder sollte sorgfältiger auf die Führung der göttlichen Vorsehung achten und erkennen, dass er nur als Mitarbeiter zusammen mit Gott etwas erreichen kann. Wie der Meister sagte: „Ohne mein Auge kann ich nichts tun.“

Jeder Prediger des Evangeliums (und das schließt alle ein, die dem Herrn in irgendeinem Grad oder in irgendeiner Fähigkeit dienen) kann im Apostel Paulus die wunderbarste und vollkommenste Lektion davon finden

Praktische Demut. Als Korinth auftrat, suchte er keinen Philosophen auf und bemühte sich nicht, sich bei ihm als Philosophenkollegen und Lehrer einzuschmeicheln, der nicht graben konnte und sich schämte zu betteln. Er tat nichts, was die Wahrheit und seinen Einfluss oder seine Freiheit als Diener der Wahrheit gefährden würde. Er war für sein großes Lebenswerk, die Verkündigung des Evangeliums, bekannt. Sein Beruf, der Zeltbau, war in dem Sinne gut, dass er in **jeder [R2191:Seite 220]** Seehafenstadt eine Anstellung bot;

Dennoch gibt es nicht den geringsten Hinweis darauf, dass der Apostel gegen die Führung der göttlichen Vorsehung Widerstand leistete oder zumindest in gewissem Maße rebellierte, und er fragte sich wahrscheinlich, warum der Herr, der ihn speziell zur Arbeit des Evangeliums berufen und beauftragt hatte, ihn so veranlasst hatte, dass es unmöglich war, irgendjemandem außer den letzten Resten seiner Zeit diesen Dienst zu geben, dem er sich verschrieben hatte und dem er sich verschrieben hatte angenommen. Unter der Führung der göttlichen Vorsehung lernte er Aquilla und Priscilla kennen, arme Juden, Ausgestoßene ihrer Religion, die ihren Lebensunterhalt mit demselben Beruf verdienten. Ihre Sorgen hatten zweifellos ihre Herzen gemildert und sie für das Evangelium Christi vorbereitet, und der Herr brachte es zuerst in ihre bescheidene Behausung, und sie wurden hingebungsvolle Diener des Herrn verwenden.

Der Apostel war voller Tatendrang und nicht träge in dem großen Geschäft, dem sein Leben gewidmet war; und deshalb verpasste er keine Gelegenheit, die Juden von Korinth aufzusuchen, **die den Sabbatgottesdienst in [R2192:Seite 220]** ihrer Synagoge besuchten. Anscheinend neigten die Schwierigkeiten und Verfolgungen jedoch dazu, den Apostel vorsichtig zu machen, wenn er auf irgendeine Weise die Methoden des Apostels verbessern konnte, durch den Einsatz größerer Weisheit. Wir sehen, wie er Thessaloniki und dann Beröa verließ, als die Verfolgung sich manifestierte; und wir sehen, dass er eifrig versuchte, der Verfolgung in Athen zu entgehen; und nun in Korinth machte er sich offenbar nicht auf den Weg, um Christus mutig zu den Juden zu bringen, sondern argumentierte vielmehr mit ihnen und mit gewissen Heiden, die sich mehrere Sabbattage lang nach Gott fühlten, im Allgemeinen; als Vorbereitung auf die große Botschaft, die er überbringen musste. Er überzeugte sowohl Juden als auch Griechen unter Bezugnahme auf das Gesetz, seine Typen und Zeremonien und Opfer; und in Bezug auf die Bedeutung der Prophezeiungen; aber er vermied das, was Vorurteile erwecken würde, bis er zuerst Glauben und Inbrunst in seinen Zuhörern und ihr Vertrauen in seine Aufrichtigkeit und in seine Treue zum Wort des Herrn wecken würde.

Aber als sich Silas und Timotheus ihm anschlossen, kam der richtige Moment: und der Apostel verspürte den Druck des ernsthaften Wunsches, den Herrn Jesus als die große Hoffnung Israels und der Welt bekannt zu machen, die er nicht länger zurückhalten konnte

und sprach es weiter.

Dann kam der Widerstand und die Blasphemie, mit denen ihn frühere Erfahrungen gewarnt hatten. Aber inzwischen hatte er nicht nur auf einige Juden, sondern auch auf religiös eingestellte Griechen, die sich für das Judentum interessiert hatten, einen gewissen Eindruck gemacht. Da er voraussah, dass die Juden ihn später als Eindringling in ihre Synagoge erwägen würden, zog er sich zurück und akzeptierte als Treffpunkt das Haus von Justus, der offenbar das Haus von Justus besuchte war ein griechischer Konvertit, der zunächst zum Judentum und nun zum Christentum konvertierte.

Wäre der Apostel entweder ein kalter oder lauwarmer Christ und Diener des Herrn oder einer von der „ängstlichen und ungläubigen“ Sorte gewesen, er hätte die Synagoge besucht und jahrelang dieses „Licht unter dem Scheffel“ gehalten, und in einem solchen Fall wäre es wahrscheinlich in Kürze ausgelöscht worden, gemäß der göttlichen Regel; und er hätte diesen Platz als Diener des Evangeliums verloren und jemand anderen, der genügend Glauben besaß, Liebe und Eifer hätten die Arbeit tun dürfen. Aber der Apostel hielt dieses Licht nie unter einem Scheffel, sondern hob es hoch, damit alle das herrliche Licht der Güte Gottes sehen könnten, das im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint, der in sein Herz geleuchtet hatte. Er zeigte ständig „das Lob dessen, der ihn aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hatte“.

Nach seinen früheren Erfahrungen zu urteilen, hätte der Apostel mit einer Verfolgung rechnen müssen, die ihm erlaubt hätte, nur für kurze Zeit in Korinth zu bleiben. Wahrscheinlich wurde ihm wegen seiner diesbezüglichen Unterweisung die Vision gewährt, in der ihm gesagt wurde, dass Gott ihn hier vor Verfolgung beschützen würde, weil er viele Menschen hatte, die von der Wahrheit erreicht werden mussten. Dennoch war es notwendig und die Anweisung des Herrn, dass er die Wahrheit kühn sagen und nicht schweigen sollte, noch erwarten würde, dass der Herr ein Wunder wirken würde, um sein Volk in Korinth ohne ein öffentliches Zeugnis zu erreichen.

Während dieses Aufenthalts in Korinth erhielt der Apostel von den Bekehrten in Philippi eine liebevolle Spende für seine Unterstützung, was ein Beweis dafür war, dass Lukas, der bei ihnen blieb, einen treuen Dienst verrichtete und ihre Herzen mit Eifer für den Herrn und seinen Dienst erweckte. In dieser Zeit erhielten sie auch durch Silas und Timothy eine gute Botschaft von den Kirchen in Thessaloniki und Beröa Während dieses Aufenthalts in Korinth wurden auch die beiden Briefe an die Kirche von Thessaloniki geschrieben.

Dennoch respektiert er genau diese Zeit seines Aufenthalts in Korinth

Anschließend schrieb der Apostel an die **Korinther (1:4; 2:3)**; in dem er seine Schwäche (Körperkrankheit) und „Angst und Zittern“ erwähnt; wahrscheinlich ist dies teilweise eine Folge seines schwachen körperlichen Zustands und der Erinnerung an die belastenden Erfahrungen, die er bereits durchgemacht hat.

Anschließend schreibt er offenbar unter Bezugnahme auf Erfahrungen in Korinth: „Bis in diese Stunde sind wir sowohl Hunger als auch Durst und nackt und werden geschlagen und haben keine bestimmte Bleibe; Tag.“ – **1Kor.4:11-13**.

Heutzutage kann jeder Diener der Wahrheit reiche Lehren aus den Erfahrungen, der Treue und der Beharrlichkeit des großen Apostels ziehen. In unendlicher Weisheit erlaubte der Herr diesem, seinem obersten Diener unter den Menschen, neben dem Herrn Jesus, die Wahrheit unter ungünstigen Umständen und mit vielen Nachteilen zu predigen. Paulus hat gelernt, dass die Diener nicht über seinem Herrn stehen; und so muss auch jeder andere treue Anhänger die gleiche Lektion von Treue und Ausdauer lernen – sich selbst und Schwierigkeiten im Namen und in der Stärke des Herrn und seines Wortes überwinden: Gestützt durch das liebende Neuseeland durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes des Vaters. Zu gegebener Zeit werden wir dorthin ernten, wenn wir *nicht* unterwegs ohnmächtig werden.

[Seite221]

BAND XVIII. 1. AUGUST 1897. Nr. 15.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	222
Ansichtenvom Wachturm.....	223 „Jugend“-
Gesellschaften.....	223 Mohammedaner, unverschämt und
blutrünstig.....	225
Gedicht:ThePilgrim.....	226
CoveredSintoBeBlottedOut.....	226 „Ich werde
wiederkommen und dich empfangen“.....	229
Selbstverleugnungim Interesse Anderer.....	233
Interessante Briefe.....	235

[Seite222]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2192:Seite222]

UNSERE „PILGER“.

Die extreme Hitze und andere Überlegungen haben für einige der reisenden Brüder leichte
Änderungen im Programm erforderlich gemacht; aber in allen Fällen, in denen positive Termine
vereinbart wurden, konnten wir rechtzeitig Bescheid geben: Wir hoffen, dass es zu keinen
ernsthaften Unannehmlichkeiten kam. Bruder Ransom erholte sich; Bruder Cone ist alt und braucht
etwas Ruhe; Bruder McPhails Sohn wurde krank und

ist inzwischen gestorben; und andere hatten verschiedene Hindernisse. Erinnert euch an sie alle mit uns auf dem Thron der Gnade.

Im Großen und Ganzen haben wir Grund zur Freude, dass der Segen des Herrn mit diesem Zweig des Gottesdienstes auf wunderbare Weise einherzugehen scheint. Viele der Verstreuten werden erreicht, zum Teil, was man nie erwartet hätte; und die Treffen scheinen viel Gutes zu bewirken, gemessen an den Briefen und Berichten, die wir von allen entlang der verschiedenen Routen erhalten haben.

Wann immer es fünf oder mehr WATCHTOWER-Abonnenten gibt, bemühen wir uns, sie zu erreichen – insbesondere, wenn der Wunsch nach öffentlichen oder Salontreffen *geäußert wurde*.

Wo immer ein positiver Termin vereinbart wird, können Sie damit rechnen, dass er pünktlich eingehalten wird. Die Routen werden größtenteils im WACHTTUM-Büro vereinbart. Ein bis drei Tage sind im Allgemeinen alles, was eingespart werden kann, da das Feld groß ist und es nur wenige Arbeiter gibt: Machen Sie also den bestmöglichen Nutzen aus den „Pilgern“, während sie bei Ihnen sind.

=====

r2192 **BLICKVOM WACHTURM.** r2194 **BEDECKTE SÜNDEN**
WERDEN AUSGELÖSCHT. r2196 **„ICH WERDE WIEDER KOMMEN**
UND EUCH EMPFANGEN.“ r2198 **SELBSTVERWEIGERUNG IM INTERESSE**
ANDERER

=====

[Seite235]

INTERESSANTE BRIEFE.

Ontario.

LIEBER BRUDER INCHRIST: – Ich muss sagen, dass ich über die Wahrheit, die in deinem Trakt über die Hölle offenbart wurde, überrascht, erfreut und über alle Maßen erstaunt war. Oh, wie ich mich von den Überlieferungen der Menschen täuschen ließ!

Ich war jahrelang außerhalb der Sünden und Systeme der Menschen und dennoch an die Traditionen der Menschen gebunden, als ich mich für frei hielt. Möge er, der Geist der Wahrheit, mich schnell in sein vollkommenes Licht führen.

Ich würde mich freuen, jegliche Literatur zu diesen Themen, die Sie zur kostenlosen Verteilung haben, in dieser dunklen Stadt, in der ich lebe, in Umlauf zu bringen, und werde Ihnen mein Abonnement für ZION'SWATCHTOWER zusenden, sobald ich in der Lage bin. Mit freundlichen Grüßen in Christus, IWHAMMOND.

Kansas.

TOWERPUBLISHINGCO.: – Durch die christliche Güte meines Bruders

Ich wurde mit den Bänden I, II und III von MILLENNIALDAWN ausgestattet. Wie blind und halsstarrig ich war, kann ich kaum sagen. Nachdem ich den ersten Band gelesen hatte, war ich nicht ganz überzeugt, aber mit freundlicher Genehmigung meines Bruders Ich hatte das Gleiche viele Male gelesen und war überrascht über das, was ich dort fand, was ich noch nie zuvor gesehen hatte. Vor fünf Jahren spürte ich, dass ich das Wort Gottes nicht kannte und nicht in der Lage war, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“, also suchte ich den Herrn Er beruft sich auf dieses Versprechen: „Wenn es jemandem an Weisheit mangelt, so lasst ihn die Maske Gottes sein, der allen Menschen großzügig gibt und keine Vorwürfe macht.“ Und *wie wunderbar hat er meine Gebete erhört!* Ich weide jetzt am verborgenen Manna.

Gestern bin ich allein auf dem aufgewühlten Meer aus dem Schiff [der Namenskirche – Hrsg.] gestiegen. Eine Weile hatte ich das Gefühl, ich würde untergehen, als ich im Glauben hörte: „Oh du kleiner Glaube, woher zweifelst du?“

Frau Ssmith.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wir freuen uns über die Wahrheit. Unsere Lieblingslehren, Unsterblichkeit der Seele, ewige Qual, dreieiniger Gott, wurden gegen das reine Gold eingetauscht. Jetzt können wir nichts gegen die Wahrheit tun, aber wir fühlen uns in unserem angemessenen Dienst, um alles zu tun, was wir können, für die Wahrheit.

Silber und Gold haben wir nicht; aber solche wie wir haben, unsere Zeit, unser Zeugnis und unser Einfluss, um anderen die Wahrheit zu dienen, sind willkommen **236]** markierte es gut und begleitete es mit Briefen, die es an einen Freund schickte.

Ich habe gelernt, diese Art des Lesens sehr zu schätzen, wegen des herrlichen Lichts, das es mir gebracht hat – „Frohbotschaft großer Freude“. Zeit.

An diesem Ort herrscht ein starker sektiererischer Geist. Etwas, das mit den vielen falschen Lehren und Lehren der Volkskonfessionen die Wurzel dieses Übels angreift, scheint etwas Notwendiges zu sein. Ihr könnt beurteilen, welche Traktate passen würden, und ich werde sie treulich verbreiten.

Weshallbegladtotakeupthecolporteurworkanddowhatwecanalong

Diese Zeile. Wir geben Ihnen Bescheid, wann wir bereit sind, diese Arbeit aufzunehmen. Wir wissen, dass auf diese Weise viel Gutes erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen in der Liebe Gottes und der Gemeinschaft mit dem einen Geist, PJ SHOQUIST.

Michigan.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Erlaube mir, dir ein paar Zeilen bezüglich der Wirkung deiner Arbeit, des I., II. und III. Bandes von MILLENNIAL DAWN, auf mich zu richten. Es hat mich durch einen Freund in einem Ackerbett gefunden.

Ich konnte vor ihnen eine Menge Wahrheit erfahren, und der Pfarrer, der über mehr Kenntnisse der Heiligen Schrift verfügte als die anderen, und nachdem ich ihm vor der Versammlung den Grund genannt hatte, warum ich mich zurückzog, gestand privat die Wahrheit, sagte aber einfach, dass ich die Disziplin verteidigen müsste, sonst könne er nicht predigen. Ihm mangelte es an Liebe und Wertschätzung für die Wahrheit Sein Schweigen ermöglichte es den Mitgliedern, die Wahrheit zu verurteilen.

Dieser Schritt hat mich eine Zeit lang die Freundschaft meiner Nachbarn gekostet, aber sie haben allen Respekt gezeigt, denn der Minister hält sie so auf der Hut, dass ich sie nicht dazu bringen kann, MILLENNIALDAWN zu lesen und die Wahrheit selbst zu prüfen.

Ich bin Gott so dankbar für seine große Barmherzigkeit, mit der er mir diese Wahrheit offenbart hat. Oh! Ich wünsche mir die Kraft, den guten Kampf des Glaubens bis zum Ende zu bekämpfen.

YoursinChrist,LLPARNEY.

Ontario.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich erlaube mir zu schreiben, um Ihnen für Ihre sehr klare, eindringliche, logische, überzeugende und zufriedenstellende Darstellung der Wahrheit in Ihren drei Bänden von MILLENNIALDAWN zu danken. Obwohl ich mit dem Wort Gottes seit meiner Kindheit vertraut bin, wusste ich nie so viel von der glorreichen Versorgung meines himmlischen Vaters für unsere gefallene Rasse, wie ich gelernt habe, seit ich Ihre wertvollen Werke gelesen habe Ich bin überrascht und beschämt, dass ich so viele Jahre lang nichts von dem wusste, was in Gottes Wort so klar dargelegt ist. Christus, der göttliche Bräutigam, ist gegenwärtig.

Seitdem ich etwas von der Millennial Dawn gesehen habe, versuche ich, andere auf ihr herrliches Licht hinzuweisen. Ich habe mich darüber unterhalten, wann immer ich Gelegenheit dazu hatte, und habe DAWNS jedem geliehen, der bereit war, sie zu lesen. Letzten Mai verließ ich öffentlich die methodistische Kirche, der ich seit meiner Jugend angehörte. Unsere ganze Familie war Mitglied dieser Kirche, aber zwei von ihnen sind gegangen, weil sie an die großen Wahrheiten glauben, wie ihr sagt ach. Unser jüngster Sohn, der bei M. lebt, ist gegangen, bevor ich es getan habe. Er ist sehr fleißig und bemüht, das Licht zu verbreiten.

Die Menschen hier sind stark voreingenommen gegenüber dem, was sie für neue Lehren halten. Einer von ihnen erzählte mir, er wolle im gleichen Glauben sterben wie seine Väter Es fällt mir schwer, Meinungen aufzugeben, die mir in der Kindheit eingeflößt wurden. Manche sind so voreingenommen, dass sie die Bücher überhaupt nicht lesen. Wir werden nie müde, sie und den TOWERS immer wieder zu lesen.

Mein Mann schließt sich mir an und grüßt Sie selbst und Schwester Russell.
Möge der Herr dich in deinem großen Werk reichlich segnen. Deine Schwester in Christus,
FRAU ELIZABETHHALL.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich preise Gott für den tausendjährigen Morgen, denn er hat alle Zweifel und Ängste beseitigt und mir den perfekten Plan Gottes für die Erlösung des Menschen offenbart, und seitdem ich ihn gelesen habe, habe ich eine persönliche Bekanntschaft mit meinem Erlöser, unserem Herrn Jesus Christus, gemacht, und er herrscht nun in meinem Herzen als oberster Herrscher, und ich freue mich auf sein Kommen [die vollständige Errichtung seines Königreichs?], wenn es ist Halle, sieh ihn, wie er ist, und sei wie er. O, segne den Herrn mit meiner ganzen Seele!

Ich tastete in der Dunkelheit, aber ich suchte nach der Wahrheit und hungerte und dürstete nach Gerechtigkeit, und segne Gott, der mich erfüllt und mir den Tröster gegeben hat, der versprochen hat, dass er für immer bei mir bleiben wird.

Ich werde Ihnen erzählen, wie die Morgendämmerung zufällig in meine Hände fiel. Eines Tages, als ich die Bücher in der öffentlichen Bibliothek unter der Überschrift „Religion“ durchsah, sah ich dieses Buch und als ich seine Seiten durchblätterte, dachte ich, es sei genau das, was ich wollte, also nahm ich es mit nach Hause und las es bei drei verschiedenen Gelegenheiten, und es war ein großer Segen; und nicht nur das Buch, sondern ich zeigte es einem Freund von mir, der fast der Untreue verfallen war, und Ich nahm an Treffen eines Clubs teil, der aus Anarchisten, Kommunisten und Sozialisten besteht, und erklärte, an ihre Lehren zu glauben; aber Gott sei Dank, er ist nicht an der Wahrheit interessiert, und das ist mein Gebet

Der Herr wird sich ihm offenbaren, damit er eine persönliche Bekanntschaft mit ihm macht
und das Lösegeld annimmt, das für alle gegeben ist, die seine Wohltaten annehmen wollen.
Dein Christus, CHARLESPETERSON.

=====

[Seite237]

BAND XVIII. 15. AUGUST 1897. Nr. 16.

INHALT.

Besondere Gegenstände.....	238
Ansichtenvom Wachturm.....	239
Eifer, das Maß der Liebe.....	240
„Wasche einem anderen die Füße“.....	242
Die Summe aller Gnaden ist Liebe.....	244
Gaben in der frühen Kirche.. ..	245
Früchte des GeistesBegehrenswerter.....	245
Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben für immer.....	248
Das Evangelium in Ephesus gepredigt.....	250

238]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTHPITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUSS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ –
VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN
NUR DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2208:Seite238]

ASYNAGOGUEANDJEWSATHEN.

Durch eine Aufsicht (die jedoch weder Prinzipien noch Lehren beinhaltete) haben wir

Kürzlich haben wir erklärt, dass es in Athen keine Synagoge gab und dass zur Zeit des Besuchs des Paulus keine Juden dort wohnten, wohingegen **Apostelgeschichte 17,17** eindeutig das Gegenteil aussagt. Und obwohl wir immer sehr vorsichtig sind, wenn es um Lehraussagen geht, ist es unser Wunsch, auch in Bezug auf die vergleichsweise unwichtigen Merkmale des göttlichen Wortes korrekt zu sein; und dieser Ausrutscher wird uns umso vorsichtiger machen.

[Seite238]

„Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“ ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

=====

r2199 **BLICKVOM WACHTURM.** r2200

ZEALTHEMEASUREOFLOVE. r2201 „Wasche
die Füße eines anderen.“ r2202 **DIE SUMME DER
FALLGNADE IST LIEBE.** r2206 **DAS
EVANGELIUMPREDIGENDEPHESUS.**

=====

[R2192:Seite223]

BLICKVOM WACHTUM.

Das christliche Bemühen und andere Vereine der „Jugend“ bleiben in religiösen Angelegenheiten einflussreich und auch sonst weit vorne. Wenn wir bedenken, dass diese Jugendvereine etwa fünf Millionen Mitglieder repräsentieren und dass die Mehrheit von ihnen nicht mehr sehr jung ist, können wir leicht erkennen, dass in zehn Jahren zu diesen Menschen die aktivsten Vertreter des normalen Christentums gehören werden. Sie werden wahrscheinlich erheblichen Einfluss haben Bildung der kommenden protestantischen Föderation. Vor diesem Hintergrund waren wir auf der Suche nach Berichten darüber, was durch die jüngste C.E.-Konvention in San Francisco, Kalifornien, erreicht wurde.

Wir haben den Bericht des Präsidenten der Gesellschaft gesehen, ihm zu seinem Wachstum gratuliert und im Interesse der Gesellschaft einen kurzen Bericht über seine jüngste Reise um die Welt gegeben. Aber wir haben einfach keinen Bericht über wichtige Maßnahmen gesehen oder sogar vorgeschlagen. Tatsächlich scheint es sich um eine riesige Ansammlung gut gemeinter junger Menschen zu handeln, die bestrebt sind, etwas Großartiges zu tun – und zwar gut und nicht schlecht. Aber es ist ein Auto Cely weiß, was sie in ihrer Mission Bisher war dieses Thema noch nicht so wichtig; denn beim Wachsen wurden alle Energien eingesetzt. Nicht mit der körperlichen Größe und dem Gewicht des Einflusses, und er fühlt sich stark und erkennt, dass er eine Politik und eine Mission haben muss, sonst wird er dumm aussehen; Und es wird zweifellos diese Frage in Kürze entscheiden.

Es ist ängstlich, irgendeine sehr spirituelle Arbeit oder Mission anzunehmen; denn die Lehre ist für jede solche Bewegung mehr oder weniger notwendig, und Lehren müssen gewissenhaft vermieden werden, damit sie die Organisation nicht spalten und damit alles zerstören, was bisher erreicht wurde – Größe und Gewerkschaft Es würden Fragen auftauchen, wie zum Beispiel: „Sollen wir die Welt bekehren und hoffen, sie zu bekehren?“ Sollen wir verstehen, dass dies Gottes Absicht ist und dass er uns dazu erweckt hat, und dass er uns **[R2193:Seite 223]** bei der vollständigen Verwirklichung zum Erfolg verhelfen wird? gegenwärtigen Entwicklungsstand? Oder sollen wir lediglich als Zeugnis für alle Nationen dienen und eine ausgewählte „kleine Herde“ versammeln – durch die Gott beim zweiten Kommen Christi „alle Familien auf der Erde segnen“ wird?

Hier wäre einmal eine Spaltung. Würde die Y.P.S von C.E. als Ganzes ihren Glauben an die Adventszeit Christi vor der Jahrtausendwende oder an die Adventszeit nach der Jahrtausendwende erklären? weil einige seiner engagiertesten Mitglieder auf der einen Seite dieser Frage stehen. Aber

Um die Frage nach dem Gegenstand der Arbeit zu vermeiden, müssen jene Arbeitsrichtungen vermieden werden, die eine Entscheidung über den Gegenstand erforderten. Und so ist es mit allen spirituellen Fragen und Aktivitäten; sie sind untrennbar mit dem Glauben verbunden; und jeder Glaube basiert auf Lehren – wahr oder falsch, göttlich oder menschlich.

Wenn diese Gesellschaften dann auf falschen Prinzipien für die spirituelle Arbeit aufgebaut sind (insofern sie die Lehre, die Grundlage des Glaubens, ignorieren, weil sie glauben, dass dies die Grundlage spiritueller Aktivitäten ist), was werden sie dann mit ihren riesigen Organisationen machen, die unruhig sind für eine große Aktivität – eine Mission?

Die nächste Ebene der Arbeit, die niedriger als die spirituelle Arbeit ist, ist moralische, soziale oder politische Reformarbeit. Für Aktivitäten in dieser Richtung sind Lehren unnötig, **[R2193: Seite 224]** oder zumindest leicht vermeidbar. Wird es sich wahrscheinlich entscheiden – moralisch, sozial oder politisch?

Diese drei Reformen, alle gut, stehen mehr oder weniger in der Nähe von Religion und spirituellen Dingen. Die moralische Reform kommt wahrscheinlich am nächsten – die Verdorbenen und Gefallenen aufzurichten, ist, wie wir sagen können, die nächste, um das Evangelium zu erreichen, weil sie dabei hilft, den Weg für das Evangelium zu bereiten. Tatsächlich stellen Moralreformer ihre Arbeit weit über den Auftrag, den unser Herr ihnen gegeben hat – „Verkündet ihnen das Evangelium.“ „Aber die Jugendverbände werden diesen Bereich wahrscheinlich nicht als ihren Auftrag aufgreifen, denn er ist bereits ziemlich gut besetzt.

Die zweite Reform in der Nähe der Religion wäre natürlich eine Sozialreform. Das ist ein großes Feld, in dem viel Gutes und Großes möglich wäre, wenn fünf Millionen christliche Männer und Frauen es in die Hand nehmen würden. Die sozialen Bedingungen der Welt brauchen leider eine Verbesserung – die Armen brauchen einen schützenden Arm, um den Druck abzuwenden, der als Folge von Erfindungen, Überproduktion und Monopolen entsteht. Aber dieses Feld kann den Sozialisten, Populisten und Anarchisten überlassen werden; denn die „jungen Leute“ haben im Allgemeinen das Gefühl, dass sie und ihre Wohltäter auf der anderen Seite der Frage stehen.

Dies lässt die Tür zu politischen Reformen immer noch offen; und wir glauben, dass diese Gesellschaften entscheiden werden, in welche Richtung ihre Mission liegt. An manchen Orten beginnen sie bereits mit dieser Arbeit; und natürlich gibt es Politiker, die sich über ihre Zusammenarbeit freuen und ihnen beibringen werden, wie sie dieser Bewegung einen gewissen Erfolg verschaffen können. Aber wo wird dies die spirituellere Arbeit, die Lehre und den Glauben innerhalb von zehn Jahren hinterlassen? Sie werden offensichtlich überholt sein te--aufgegeben. Diese neuen Bewegungen werden nach und nach als das wahre Evangelium für die Welt betrachtet werden. Und die Welt wird natürlich zustimmen

denn sie hat nie geistliche Dinge verstanden; diese und das Kreuz Christi waren für sie immer Torheit. – 1. **Korinther 2:12-14.**

Viele der C.E.-Gesellschaften haben Rufe übernommen, ähnlich denen, die von College-Studenten verwendet werden, und diese wurden den auf ihrem Kongress und unterwegs versammelten Delegationen frei zur Verfügung gestellt. In einem veröffentlichten Bericht des Kongresses heißt

es beispielsweise: „Die Colorado-Delegation kam mit einem
schreienden Schrei herein: „Pike's Peak oder Bust!“
Pike'sPeak oder Bust!
Colorado, Colorado!
Schreien muss!“

Der Herausgeber einer der Zeitschriften an der Pazifikküste schreibt den Delegierten des Kongresses unter der Überschrift „Christians Who Yell“ wie folgt:

„Es gibt keine andere Organisation im Land wie die Young People's Society of Christian Endeavor. Es handelt sich ausschließlich um eine religiöse Organisation, aber es ist das beste Beispiel für ein kraftvolles Christentum, das jemals an robuste Frömmigkeit appellierte.“ Es gibt nichts Scheinheiliges an seinen Mitgliedern oder Wehwehchen an seinen Methoden. Es vereint gute Gemeinschaft mit christlicher Brüderlichkeit, ohne Beeinträchtigung des Benehmens, der Sprache oder des Handelns.

„Es gibt keine andere religiöse Bruderschaft, die mit einem College-Schrei und Whoop auf Konvention geht. Der Kriegsruf des Spokane Clubs: ‚Whocan? ein großer Körper.

„Die Christian Bemühungen haben mehr als jede andere Organisation getan, um junge Männer und junge Frauen und insbesondere junge Männer, die normalerweise nicht als ‚gut‘ im Sinne von Frömmigkeit gelten, in den Rang der christlichen Gesellschaft aufzunehmen Die Leute wissen das, wenn sie irgendetwas auf der Welt wissen, und junge Männer, die keine bekennenden Christen sind, wissen es auch, auch wenn sie im Laufe der Zeit gut genug sein mögen.

Obwohl die christlichen Bestrebungen beim neuen Aufbruch am erfolgreichsten waren, werden sich andere Organisationen der Schwierigkeiten bewusst, die sie wirklich überwinden müssen. Die Gründung von Sportvereinen durch die Y. MCA hat beispielsweise viel dazu beigetragen, den Mitgliedern dieses Gremiums einen klaren Eindruck zu vermitteln.

„Um ein akzeptables Mitglied einer kirchlichen Organisation zu sein, ist es

Es ist nicht mehr nötig, einen scheinheiligen Blick zu tragen und mit einem Salzwang zu sprechen, wenn ein junger Mann das Gefühl hat, dass er nicht länger verspottet wird, weil er ein aktiver Kirchenmitarbeiter oder Sonntagsschullehrer ist, wird das viel besser für die Kirchen sein, und wir werden uns nicht über die Weltlinien der gegenwärtigen Generation beklagen. Die Moral des durchschnittlichen jungen Mannes ist eine moralische Bestätigung. Die Zahl derer, die dazu neigen, in übermäßigem Maße berauschende Getränke zu trinken, ist viel geringer, und die Erfahrung von Ärzten zeigt, dass es viel weniger Gesundheitsschäden aufgrund vermeidbarer Ursachen gibt als früher, und die Zahl der standhaften Christen, die keiner Kirche angehören, ist größer.

„Die Hauptursache dieses Wandels ist die Erkenntnis vieler Pfarrer, dass alles Weltliche nicht böse ist; es gibt Lieder, die harmlos sind, obwohl sie Hymnen sind; Vergnügungen, die nicht sündhaft sind, obwohl sie nicht unbedingt in der Linie der **[R2193:Seite 225]** kirchlichen Arbeit stehen. Tanzen wird nicht mehr wie früher verurteilt, noch wird es als eine vom Teufel erfundene Beschäftigung angesehen. Es gibt sie nie. Es war eine Zeit, in der das Flirten sogar von den strengsten Disziplinaristen und in den puritanischen Gemeinschaften vollständig verhindert werden konnte, aber es wurde von der Fehleinschätzung der Minister als falsch angesehen.“

Dem Verfasser des oben Gesagten gefällt die Veränderung, die er bemerkt, und es heißt auch, dass er selbst nie zu den Überfrommen gehörte, und er freut sich, dass die seiner Meinung großen Einfluss auf die Zunahme der Zahl und des Einflusses haben. Aber Christen, die den Weg zu Gott und den „engen Weg“ der Jüngerschaft kennengelernt haben, indem sie den Fußstapfen Christi folgen, werden die Veränderung ganz anders sehen.

Wenn diese behaupten würden, lediglich moralische oder soziale Vereine zu sein, gäbe es keinen Grund für einen Einwand. Der Einwand richtet sich gegen die Entweihung des Namens „Christ“ und gegen die irrige Annahme, dass jeder Mann und jede Frau, die nicht stiehlt, sich nicht betrinkt, keine üble und profane Sprache benutzt und moralisch und ehrenhaft ist, daher ein Christ ist.

Hier hat das Ignorieren von Lehren eine schlechte Wirkung. Wenn die Lehren der freien Gnade und der Wahl vermieden werden müssen und wenn es das Recht ist, sie zu meiden und zu ignorieren, darf dann nicht das gesamte Thema der Gnade ignoriert werden? Und darf nicht der gesamte Glaube von denen, die den Namen Christi tragen, als Maßstab ignoriert werden? Dies ist sicherlich die Tendenz, nicht nur bei den jungen Menschen, sondern auch bei den älteren Christen aller Konfessionen. Sondern bei allen, die die biblische Definition sehen. Wenn ein Christ in Nichtgebrauch und Verachtung gerät, sollte er umso sorgfältiger daran festhalten, „an dem Glauben festzuhalten, der einst den Heiligen überliefert wurde“, nämlich, dass die Schritte in „den Leib Christi, der

ist die [wahre] Kirche“ (1) der Glaube an die Wirksamkeit des kostbaren Blutes Christi, das zur Vergebung der Sünden vergossen wurde; (2) dessen Annahme mit Reue und Reformation; und (3) die vorbehaltlose Weihe aller Talente in den Dienst des Herrn.

Der Grund für einen solchen Abfall von der Lehre ist nicht schwer zu finden. Er liegt darin, dass die Lehren des Wortes Gottes auf furchtbare Weise mit gottverachtenden menschlichen Traditionen vermischt wurden. Sagen wir uns, es gibt nur wenige Heilige, die Anständigen, Moralischen und Halbmoralischen sind noch viele. Diese sind zu Anständig und **[R2194:Seite 225]** zu gut, um nach dem Tod ewig gequält zu werden, und wir müssen daher annehmen, dass sie in den Himmel kommen werden. Und dann lautet die Antwort: Wenn sie in den Himmel kommen wollen, können sie dann dorthin gelangen, ohne Christen zu sein? Der dritte Schritt besteht darin, zu behaupten, dass sie Christen sind, und die Bedingungen des Christentums aufzugeben – mit der Begründung, dass, wenn ein Amoralist Christ ist und den Lohn des Himmels erlangen will, heute mehr sein muss. So zerstört die blasphemische Lehre von der ewigen Qual, die dem Wort Gottes fremd ist und im finsternen Zeitalter erfunden wurde, schnell die biblische Lehre von der Notwendigkeit der Qual. Wir machen unsere Berufung und Erwählung durch Treue und Heiligkeit gegenüber dem Herrn sicher.

Die „Cincinnati Post“ gibt die Zahlen eines Statistikers an, der die Kosten unserer diesjährigen Kongresse der Jugendvereinigungen wie folgt geschätzt hat: Christian Endeavor Convention, Fahrpreise usw.1.400.000

EpworthLeagueConvention, Tarife usw....1.700.000

BrotherhoodofSt.AndrewConvention, Tarife

usw.....200.000

Insgesamt.....6.175.000 \$

Der Artikel der Post schließt mit den Worten:

„Die Gesamtsumme entspricht dem Beitrag der protestantischen Konfessionen für Auslandsvertretungen.“

Die folgende Aussage von Herrn WNColer, der gerade aus Japan zurückgekehrt ist, lautet: bedeutsam und völlig im Einklang mit dem Vorstehenden – nur „allgemeiner“. Er sagte:

„In Japan wird viel darüber gesprochen, eine neue Religion zu gründen. Japanische Studenten und Denker studieren Religion als ein praktisches Problem, von dem sie glauben, dass es viel Licht auf die Frage werfen wird, die sie jetzt stellen: ‚Warum ist der Westen verschwunden?‘

So weit vor der östlichen Zivilisation?

„Sie kommen zu dem Schluss, dass strikte Moral viel damit zu tun hat, und eine große Gruppe fortgeschrittener Denker erwägt ernsthaft den Vorschlag, eine neue Religion zu gründen.“

„Es wird vorgeschlagen, dies zu erreichen, indem die christlichen und buddhistischen Religionen und der Konfuzianismus seziert werden und die besten Lehren und Prinzipien beider in dem neuen System vereint werden.

„In Tokio und anderen japanischen Städten werden alle Religionen großzügig diskutiert. Ich glaube, dass sie langsam an den Punkt gelangen, an dem sie glauben, dass die christliche Religion die zivilisierteste von allen ist, obwohl sie an das Prinzip der Evolution und Verbesserung glauben.“

Herr Coler glaubt, dass das Ergebnis der Missionsarbeit in Indien, China und Japan dazu geführt hat, dass sich viele orientalische Denkerklassen vom Buddhismus gelöst und sie zu Freidenkern gemacht haben, die sich bereitwillig einer neuen Religion anschließen, die die besten Punkte der genannten Religionen umfasst.

MOHAMMEDANSINSOLENTUNDBLUTDÜRSTIG.

Der Erfolg der Türkei im jüngsten Krieg mit Griechenland hat die Anhänger Mohammeds dazu ermutigt, zu hoffen, dass sie doch das Christentum **[R2194: Seite 226]** und die Welt „für Allah und seinen Propheten“ erobern können. Beklagte den Oberrabbiner und teilte ihm mit, dass die Hebräer den Glauben der Mohammedaner annehmen müssten, sonst werde er alles tun, was er könne, um sie zu unterdrücken und auszurotten.

„Sayid Rayhan hat die folgenden Einschränkungen formuliert: „Jedem Hebräer muss sein gesamtes Haar abgeschnitten werden, er darf niemals auf einem Tier durch die Stadt reiten, muss europäische Kleidung tragen und muss einen Markt tragen, um ihn vom Mohammedaner zu unterscheiden.“

„Hebräische Frauen müssen einen Schleier tragen. Sie dürfen keinen Tschador, Orchaghchoor, tragen. Das Outdoor-Kleid, das die persische Etikette von jeder Frau erwartet.

„Ein Hebräer darf kein Haus bauen, das höher ist als das seines mohammedanischen Nachbarn. Der Eingang zum Haus muss sich von dem des Moslems unterscheiden.“
Er darf an regnerischen Tagen nicht aus seinem Haus kommen und keine Lebensmittel anfassen.

„Wenn ein Hebräer stirbt, kann jeder Verwandte, der zum Mohammedanismus konvertiert, sein gesamtes Eigentum besitzen.

„Ein Hebräer, der, nachdem er einmal den Islam angenommen hatte, ihm entsagte, wird hingerichtet werden.“

Arme Juden! Ein großer Teil der Schwierigkeiten Jakobs liegt noch vor uns, bevor die Gläubigen nach Palästina zurückgekehrt werden, um die Augen ihres Verständnisses zu öffnen, um den zu erkennen, den sie durchbohrt haben, und um um ihn zu trauern und angenommen zu werden.

Die in unserer letzten Ausgabe erwähnte zionistische Bewegung ist zwar stark und bei einigen Juden sehr beliebt, wird jedoch von anderen abgelehnt, was wahrscheinlich zu größerer Verfolgung führt.

Aus Angst vor Verfolgung wurde beschlossen, dass die Tagung in der Schweiz und nicht wie ursprünglich vorgeschlagen in Deutschland stattfinden wird.

[R2199:Seite226]

DER PILGER.

Wildwürger, der Wind, wie rau ist der Weg!

Aber siehe, Onestar ist ein Licht!

Hinauf! Folgt uns, wohin sein Strahl die
schaudernde Nacht durchdringt, über das
Dach, heiter und klar.

Und horch! Welche Musik hören wir?

Mein Herz schlägt kaum, meine Schritte sind langsam,
fast werde ich ohnmächtig

und sterbe: Krank, erschöpft, erstarrt inmitten des

Schnees, Ah! was für ein Pilger ich!

Doch werde ich folgen, stagnieren,
bevor Licht und Musik beide beginnen.

Denn dort wartet einer, der Einzige, der
mein Herz und mich kennt; Alles, was
ich bin, alles, was ich getan habe,

alles, was ich sein kann: Wer
wird das erbärmliche Ding nicht verschmähen?
Wer wird mir nicht mein Schicksal
entgegenwerfen – oh Gott, der Gedanke daran!

Sobald ich in diese lieben Augen schaue,
welche Tugenden werden meine Seele überraschen!

Dann steh auf, mein Herz, sammle deine Kraft

Noch ein bisschen!

Sehen Sie, unsere Reise endet endlich

Fast zu Hause sind wir:
Geschützt, mein Herz, vor Sturm und Nacht, im
Haus dieses Freundes voller sicherer Freude!

--SelwynImage.

=====

[R2194:Seite226]

BEDECKTE SÜNDEN WERDEN AUSGELÖSCHT.

VIELE machen den Fehler, das „Auslöschen“ der Sünden mit dem Bedecken der Sünden zu verwechseln; aber die beiden Gedanken sind völlig getrennt. Das Bedecken der Sünden erfolgt augenblicklich, sobald der Gläubige reuig die Erlösung angenommen hat, die in Christus Jesus ist. Dies stellt die Rechtfertigung durch den Glauben dar, von der der Apostel spricht, indem er sagt: „David beschreibt die Seligkeit des Menschen, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke anrechnet [Gerechtigkeit, die er nicht gewirkt hatte], indem er sagt: „Selig sind die, deren Missetaten vergeben und deren Sünden getilgt sind.“ Selig ist der, den der Herr nicht gefährdet wird die Sünde.“ – Röm. **4:6-8**.

Während es dem Gläubigen Freude und Frieden bringt, zu erkennen, dass diese Unvollkommenheiten verdeckt sind und ihn nicht daran hindern dürfen, sich dem himmlischen Vater zu nähern, kämpft er dennoch ordnungsgemäß gegen diese Unvollkommenheiten, indem er ständig Krieg führt – der neugezeugte und erneuerte oder verwandelte Geist wird durch den natürlichen, verdorbenen Willen des Fleisches bekämpft. Das Wort des Vaters blickt ausdrücklich auf das Ende seiner Kriegsbewährung, wenn seine „verdeckten“ Sünden und Schwächen alle „ausgelöscht“ werden.

Dieses Auslöschen der Sünden bis hin zur Überwindung [R2194:Seite 227]
Die betroffene Kirche wird nicht vollendet sein, bis die erste Auferstehung vollendet ist; denn wie das Werk der Gnade mit der Bedeckung der Vollkommenheiten des Fleisches für die Gläubigen begann, wird es mit der völligen Vernichtung des Fleisches durch den Tod und der Auferweckung der geistlichen Körper der Auserwählten enden, frei von allen Makeln und Unvollkommenheiten, die zu diesen gegenwärtigen, sterblichen Körpern gehören. Jetzt haben die „Geweiheten“ diesen Schatz [die neue Natur] in irdenen Gefäßen: „Und alle wissen, wie ernsthaft jedes dieser Gefäße verunstaltet ist, so dass unsere allerbesten Absichten und Wünsche, vom göttlichen Standpunkt aus betrachtet, mehr oder weniger einen Makel oder eine Unvollkommenheit aufweisen können. Aber nach und nach wird dieser Schatz, der neue Wille, das neue Geschöpf in Christus Jesus, in die Vollkommenheit gebracht werden.“ Bedingung, die neuen geistlichen Körper, beschrieben vom Apostel (1. **Korinther 15,42-44,48-50**), indem er sagt: „So ist auch die Auferstehung der Toten [die erste oder höchste Auferstehung der überwindenden Klasse unter den Toten] ... Sie ist ihre eigene Unverweslichkeit, sie ist in Unverweslichkeit auferstanden“ – alle Spuren und Makel der Sünde, die zum irdenen Gefäß gehören, werden vernichtet werden.“ ausgelöscht. „Wenn sie im Tode begraben wurden,

Die Kirche ist eigentlich unvollkommen, unehrenhaft und schwach, bis auf das Gewand der Gerechtigkeit ihres Herrn, das sie bedeckt, und seine Stärke, die dadurch in ihrer Schwäche vervollkommen wird erhaben in Macht; er ist ein tierischer Körper, er ist als spiritueller Körper erzogen“ – das Bild des himmlischen Menschen, unser Herr.

Es stimmte nicht mit dieser Sicht der Dinge überein, dass der Apostel schrieb: „Wir [die neugezeugten Geistwesen, die Kirche], während wir in dieser Stiftshütte [irdischer Körper] sind, seufzen; spirituelle Körper]“ – erleben Sie den Segen der Teilnahme an der Auferstehung Christi – der ersten Auferstehung. – Phil. **3:10-12; Offb.20:6.**

Der Apostel dachte an den gleichen ersten Wunsch der Geistgezeugten nach der Vollendung des Werkes der Gnade in der Auferstehung, als er sagte: „Auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten auf die Erlösung unseres Leibes – [der Kirche – aus der Knechtschaft der Verderbnis in die herrliche Freiheit der vollen Sohnschaft].“ **Röm.8:23.** The "wedding garment" of Christ's imputed righteousness, under which are granted to us all the privileges of sons without removing our weaknesses and frailties, leaves us to wage a warfare with these, thus to prove our love of righteousness and our faithfulness to the commands of "him who called us out of darkness into his marvelous light," and to become sharers of his sufferings, and of the glory to follow. Through the merit of **[R2195:page227]** our robes were begotten to the new mind, the new nature; and it will serve every purpose until such times as we shall have proved ourselves faithful as new creatures, and shall be permitted to pass from the probationary sonship to the enjoyment of the full measure of the Father's blessing and complete adoption into his family and nature. But there, at the moment of transition, when being Von der Zeugungs- und Bewährungsphase der Sohnschaft in den ewigen Zustand empfangen zu haben, ist überaus richtig und alles, was wir um unseren Wunsch bitten würden, dass jede Spur der bisher verdeckten und vergebenen Sünden und Makel ausgelöscht werden sollte und nicht mehr abgedeckt werden muss. Und all dies ist Teil der göttlichen Vorkehrung für diejenigen, die Gott lieben, „die [Gläubigen], die gemäß seinem Vorsatz berufen sind.“ Dann wird es so sein das vollkommen ist, „das, was zum Teil ist [unser gegenwärtiger Stand, der gnädigerweise mit der angerechneten Gerechtigkeit Christi bed

„Oh, sei begrüßt, glücklicher Tag!

Das beendet unsere Tränen und Sorgen,
Das bringt uns Freude ohne Legierung; Oh,
sei begrüßt, glücklicher Tag!
Nicht mehr von Zweifeln und Ängsten gequält, wir
werden jetzt unsere versprochene Ruhe finden,
und vor dem ewigen Segen,
oh, sei begrüßt, glücklicher Tag!“

Die Tränen und Sorgen und der Kampf gegen die Sünden gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel sind in der gegenwärtigen Zeit alle sehr notwendig; und wir sollten weder hoffen noch erwarten, als Sieger gekrönt zu werden, ohne diese Erfahrungen gemacht zu haben.

In diesem Kampf müssen wir lernen, uns selbst nicht höher einzuschätzen, als wir denken sollten; wir lernen nicht unsere eigenen Schwächen und Unvollkommenheiten und unser Bedürfnis, eng mit dem Herrn zu wandeln, wenn wir dafür sorgen wollen, dass unsere Kleidung nicht von der Welt beschmutzt wird.

Wir lernen auch, dieser Gnade zu vertrauen, und dass „unsere Genüge von Gott ist.“ Wir lernen, dass „derjenige, der unser Teil ist, größer ist als alle, die gegen uns sind.“ Wir lernen, dass der Sieg, der die Welt überwindet, weder die Stärke noch die Vollkommenheit unseres Fleisches ist, noch nur die starke Entschlossenheit unseres Geistes, sondern dass letztere von ihm unterstützt und gestärkt wird, der uns versichert, dass diese Stärke in unserer Schwäche perfektioniert werden kann. Das ist es Wir lernen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten zusammenwirken.

In diesem Kampf mit der Welt, dem Fleisch und dem Teufel **[R2195: Seite 228]** lernen wir auch, die gesamte Rüstung Gottes zu schätzen: den Wert des „Helms der Erlösung“, die intellektuelle Wertschätzung des göttlichen Plans und der Versprechen; den Wert des „Brustpanzers der Gerechtigkeit“, die Gerechtigkeit Christi, die unsere lebenswichtigsten Teile bedeckt; Erwähne dich an die feurigen Pfeile des Widersachers und an die unbesiegbare Qualität und Schärfe des „Schwerts des Geistes, das das Wort Gottes ist“ und an die Vorbereitung des Evangeliums, an einen geduldigen und stillen Geist, die es uns ermöglicht, die härtesten Schwierigkeiten des Lebens erfolgreich zu überwinden. In diesem Konflikt lernen wir, die Gnade des Geistes zu kultivieren, durch viele Prüfungen und Versuchungen, die zwar vorerst nicht angenehm, sondern schmerzlich sind, aber dennoch für alle, die damit richtig geübt werden, „ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ erwirken.

Der Apostel erklärt in unserem Text, dass die Auslöschung der Sünden der Kirche mit „Zeiten der Erfrischung“ oder der Geisterausgießung beim zweiten Kommen unseres Herrn in Zusammenhang stehen wird. Wie konsistent ist dies mit der Vernunft und mit allen Tatsachen des Falles: Nachdem unser Herr Jesus uns mit seinem kostbaren Blut erkaufte hatte, gewährte der himmlische Vater seiner Kirche einen großen Segen, eine Zeit der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn, zu Pfingsten, als Zeichen seiner Zustimmung

von allem, was mit dem „Hochzeitsgewand“ bedeckt war, und ein Vorgeschmack auf seinen größeren Segen, der verliehen werden sollte, wenn ihr Prozess abgeschlossen und diese Sünden tatsächlich ausgelöscht worden wären ezum Volk des Herrn am anderen Ende des schmalen Weges, wenn der Bräutigam kommen wird, um seine Natur und seinen Thron zu empfangen und sie vor seinem Vater und den heiligen Engeln zu beichten.

Wie der Apostel in unserem Text andeutet, wird das allererste Werk dann die vollständige Auslöschung der Sünden der Kirche in der ersten Auferstehung sein.

Und unmittelbar nach dieser Vervollkommnung der Kirche wird ein Werk für die Welt kommen – „Zeiten der Wiederherstellung der Sünden, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet hat.“ Dies bedeutet einen ähnlichen Segen (Auslöschung der Sünden) für die ganze Welt der Menschheit, die dann, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wurde, gehorsam die göttliche Barmherzigkeit unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen soll. Da der ursprünglich geschaffene Mensch in moralischer Hinsicht seinem Schöpfer ähnlich war, diese Ähnlichkeit aber durch die Makel der Sünde verloren hat, würde die Wiederherstellung der verlorenen Ähnlichkeit die Auslöschung der von der Sünde verursachten Makel bedeuten Sie werden im Augenblick der Auferstehung augenblicklich ausgelöscht werden; die Sünden der Welt werden in der Zeit Christi nach und nach ausgelöscht werden. Herrschaft – während des Millenniums Im Gegenteil, ihre Sünden werden ausgelöscht, nicht nur als Belohnung für ihren Glauben und ihre Mühe. sondern als Belohnung für erfolgreiche und kontinuierliche Bemühungen, die dann möglich sein werden und Schritt für Schritt mit dem Segen der Wiedergutmachung belohnt werden, oder als allmähliche Auslöschung der Sünden.

Unser Herr beschreibt das Gericht (Prozess) der Welt während des Tausendjährigen Zeitalters und zeigt, dass dann alle „nach ihren Werken“ gerichtet werden – und nicht nach ihrem Glauben, wie die Kirche jetzt gerichtet wird. (**Offb. 20,12.13; 1. Joh. 5,4.**) Der Glaube, der jetzt schwierig ist und deshalb hoch belohnt wird, wird nach und nach, wenn die Nebel verflogen sind, das Leichteste und einzig Vernünftigste sein; und obwohl er erforderlich sein wird, wird er, da er einfach ist, nicht besonders belohnt wie jetzt

Alle unsere Bemühungen werden dann aufgrund unserer unreinen Körper der Maßstab sein, für den und zu dem alle, die das ewige Leben erreichen, arbeiten müssen, um den Charakter aufzubauen, indem sie böse Neigungen abbrechen und sich selbst in völlige Übereinstimmung mit der Rechtschaffenheit in Gedanken, Worten und Taten bringen und Willenskraft, aber auch mit entsprechender Kraft und Aufbau der geistigen und körperlichen Kräfte.

So wird den Würdigen der Welt Stück für Stück und Schritt für Schritt im Jahrtausendzeitalter aus ihrer Schwäche und Unvollkommenheit geholfen, zurück zu der Vollkommenheit, die ursprünglich durch den Ungehorsam des Vaters Adam verloren gegangen war, und das Recht auf Rückkehr (durch die Aufhebung von Adams Urteil) wurde durch den von unserem Erlöser gegebenen Lösegeldpreis gesichert werdet umgehend belohnt, man wird richtig erkennen können, dass die Auslöschung der Sünden der Welt nach und nach Schritt für Schritt voranschreiten wird, bis am Ende des Tausendjährigen Zeitalters alle, die bereit waren, der Stimme des Großen Propheten (Kopf und Körper) zu hören und zu gehorchen, eine makellose geistige Vollkommenheit erreicht haben werden **[R2195:Seite 229]** körperlich und moralisch, ohne dass die Schönheitsfehler der Sünde zurückgeblieben sind.

Die Menschheit, wie sie ursprünglich erschaffen wurde, wie sie im Vater Adam vor seiner Übertretung dargestellt wurde, war das Bild Gottes: der Geist, der Wille, das Urteil waren wahre Kopien des Herrn; und daher könnte man mit Fug und Recht sagen, dass Adam das Gesetz Gottes in seinem Herzen, in seinem Kopf, in seiner gesamten Organisation geschrieben hatte. Aber dieses göttliche Ebenbild wurde durch den Sündenfall verdorben und ruiniert. Man kann nicht mehr sagen, dass er das Ebenbild Gottes ist. Die selbstsüchtigen Eigenschaften sind auf Kosten der moralischen und intellektuellen Eigenschaften gewachsen, so dass er seinem Schöpfer und seinem eigenen Original, wie es in Adam dargestellt ist, sehr unähnlich ist. Aber Gottes Die Verheißung besteht darin, dass, wenn er beginnt, sich mit der Welt unter dem Neuen Bund in den Händen des großen Mittlers zu befassen, ein großes Werk für alle Familien der Erde vollbracht wird, die ihm durch den dann erhöhten Samen Abrahams gehorchen werden; bis alle gesegnet werden und die Erlaubnis erhalten werden, Gottes Volk zu werden – „in der Tat Israeliten“, Kinder Abrahams durch Glauben – so zahlreich wie der Sand auf dem Meer.

Dann wird sich die Verheißung des Herrn erfüllen (**Jer 31,29-34**), dass diejenigen, die sterben, für ihre eigene Missetat sterben werden und nicht wie jetzt für Adams Missetat. Und unter den Bedingungen des neuen Bundes wird der große Mittler dieses Bundes das Gesetz Gottes in den Herzen der reumütigen Menschen neu schreiben, wie es ursprünglich im Herzen und im ganzen Organismus Adams vor seiner Übertretung war: wie geschrieben steht: „Ich Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und es in ihre Herzen schreiben; ich werde es tun

Sei ihr Gott, und sie werden mein Volk sein.“ Diese Verheißung gilt nicht für die Gegenwart, sondern zeigt die vollständigen Ergebnisse des Tausendjährigen Werkes an, wenn der Wille und Gehorsam der Menschheit zur Vollkommenheit gebracht werden wird und alle ihre Missetaten und Sünden ausgelöscht werden Sein Bruder sprach: Erkenne den Herrn! Denn sie werden ihn alle kennen, vom Kleinsten bis zum **Größeren**, spricht der Herr. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünden nicht mehr gedenken.

Diese Auslöschung der Sünden für die Welt während des Tausendjährigen Zeitalters wird mit Israel nach dem Fleisch beginnen; „zuerst dem Juden“. So formuliert uns der Apostel in vielen Worten. Lesen Sie **Römer 11:25-29**. Der spirituelle Israeli ist die Erstlingsfrucht aller Geschöpfe Gottes, der Erste, der in die Fülle seines Segens eingeht und vom Tod erholt wird. Der so natürliche Israeli ist die Erstlingsfrucht der Nationen, die vor den blendenden Einflüssen des Widersachers gerettet werden sollen und denen im Rahmen des Neuen Bundes die Segnungen gewährt werden.

Aber die Segnung, die mit der Rückkehr Israels zur göttlichen Gunst beginnt, wird nicht mit ihnen enden; denn wie die Verstoßung Israels durch die göttliche Vorsehung dazu führte, dass einige aus den Heiden als Miterben in die abrahamische Verheißung und den Bund aufgenommen wurden, so bedeutet die Segnung Israels unter dem Neuen Bund nicht nur eine Gelegenheit des Lebens von den Toten an sie, sondern auch ein ähnlicher Segen der Gelegenheit für alle Familien auf der Erde; Denn durch den Samen Abrahams (erstens den spirituellen, zweitens den natürlichen) werden alle Familien der Erde mit der Möglichkeit gesegnet, Kinder Abrahams zu werden, der der „Vater“ aller ist, die Gott treu sind. So wird es schließlich niemanden mehr geben außer diesem Samen Abrahams, erstens dem spirituellen Samen als den Sternen des Himmels und zweitens dem irdischen Samen, wie dem Sand am Meeresufer Teilhaber am Glauben und Gehorsam des Vaters Abraham. Siehe **Römer 11:12,15**.

Die ursprüngliche Vollkommenheit der Menschheit (Vater Adam) und der Sündenfall wurden symbolisch in den ersten Tafeln des Gesetzes dargestellt, die Gott selbst vorbereitet und geschrieben hatte, die aber wegen der Sünde gebrochen wurden; sie stellten auch den Gesetzesbund dar und wie er scheiterte und gebrochen war, soweit es das Volk Israel betraf. Das Aushauen der neuen steinernen Tafeln, auf denen das Gesetz Gottes niedergeschrieben wurde, symbolisierte die Vorbereitung des Menschen gütig, durch die Rechtfertigung, die durch das Opfer Christi vollbracht wurde. Und nicht nur die Vorbereitung der zweiten Tafeln war das Werk Moses (Typ Christi, Haupt und Leib), sondern auch die zweite Schrift des Gesetzes auf diesen Tafeln war das Werk Moses und versinnbildlichte das Werk Christi (Kopf und Leib) während des Tausendjährigen Zeitalters – die Einprägung des Gesetzes Gottes in die Herzen und Herzen

Verfassungen, die der Menschheit zum Opfer gefallen sind und bereit sind, sich seinen gnädigen Händen zu unterwerfen.
=====

[R2196:Seite229]

„ICH WERDE WIEDER KOMMEN UND EUCH EMPFANGEN.“

--8. AUGUST.--1 **THESS.4:9-5:2.**-- Während

sich unsere Lektion hauptsächlich mit dem zweiten Kommen unseres Herrn Jesus Christus befasst, wird sie mit einer Beschreibung der Klasse eingeleitet, die sich über sein zweites Kommen freuen wird, und das aus gutem Grund. Der Apostel (**Verse 9-12**) weist auf einige der wahren Merkmale derjenigen hin, die an anderer Stelle sagt: „Ihr Brüder, seid nicht in der Dunkelheit, die das ist.“ Die Tage sollen dich als Dieb überfallen; das Jahr aller Kinder des Lichts und der Kinder des Tages ."

Ein Wesensmerkmal des christlichen Charakters ist „die Liebe Gottes “ , „die Liebe Christi“, die sich auf alle Haushalte des Glaubens erstreckt, die von seinem Geist besessen sind, und der Geist der Sympathie gegenüber der gesamten „seufzenden Schöpfung“.

Obwohl die Kirche von Thessaloniki aus Menschen bestand, die im Hinblick auf die Länge ihrer christlichen Erfahrung nur „Babys in Christus“ waren, hatte die Verfolgung, die über sie gekommen war, sie offensichtlich sehr schnell wachsen lassen. Es war erst ein Jahr her, seit sie das Evangelium empfangen hatten, und doch bezeugten die Apostel ihre rasante Entwicklung, was sich in ihrer Liebe zueinander zeigte, und nicht nur in der Liebe zur Gemeinschaft panyat Thessaloniki, aber die Breite ihrer Liebe erstreckte sich auf alle gläubigen Haushalte in der gesamten Provinz Mazedonien und bekundete ihr Interesse. Der Apostel erklärt, dass diese Liebe der Brüder ein Ausdruck der Tatsache war, dass sie „von Gott belehrt“ worden waren. Dies erinnert uns an die Aussage eines anderen Apostels: „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den?“ hehathnotseen.

Eine der ersten Auswirkungen der Erkenntnis der Gnade Gottes in Christus und einer vollständigen, gründlichen Weihe an den Herrn ist diese Liebe für alle Mitdiener – „Brüder“. Möchte die Inbrunst und der Eifer der ersten Liebe, sowohl gegenüber dem Herrn als auch gegenüber dem gesamten Haus des Glaubens, nicht nur anhalten, sondern mit allen zunehmen. Aber leider! geizig, zynisch, überkritisch, hochgesinnt und selbstbewusst – und verlieren viel von der Einfachheit, Neuseeland und Demut ihres ersten Glaubens und ihrer ersten Liebe. Das ist Der erste Angriff des großen Widersachers durch die Schwächen des Fleisches riss diejenigen in die Falle, die seinen Ketten der Dunkelheit entkommen waren und etwas von der Herrlichkeit Gottes durch Christus scheinen sehen durften. Wenn sie diesen Versuchungen nicht widerstehen, wird die Wirkung nicht nur Lauheit gegenüber dem Herrn und seiner Sache und den Gliedern seines Körpers sein, sondern letztendlich auch die Kultivierung der Früchte der Dunkelheit, Neid und Bosheit ,Hass, Streit, statt der Früchte des Geistes Christi Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Liebe und Güte. Daher bittet der Apostel die Kirche: „Wir bitten euch, Brüder, dass ihr immer mehr wächst, „in Liebe und Dienst füreinander, was Wachstum in allen bedeutet.“

Gnade des Geistes.

Der Ausdruck „dass du lernst, ruhig zu sein“ könnte wörtlich übersetzt werden: „dass du eifrig strahlst, ruhig zu sein“, oder dass du einen ruhigen Ehrgeiz hast – nicht ein rastloses Streben nach Berühmtheit und großen Heldentaten, sondern eine ganz ernsthafte Beharrlichkeit im Tun von Wohltaten; In diesem Zustand gedeihen die Früchte und Gnaden des Geistes am besten. Sie sollten ehrgeizig sein, sich auch um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern und mit eigenen Händen zu arbeiten: Haus- und Familienpflichten wurden nicht vernachlässigt.

Gewiss, das empfangene Licht wird eine große Veränderung in vielen Angelegenheiten unseres Zuhauses bewirken. Aber wir sollten es nicht unbedingt als den Willen des Herrn betrachten, dass wir uns alle an die öffentlichen Lehrer halten und unsere Häuser, Berufe, Pflichten, Verantwortungen usw. ganz aufgeben sollen.

Der Ruf des Herrn wird niemals im Widerspruch zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten stehen, die zuvor auf uns lasteten. Der Mann oder die Frau, die eine Familie zu versorgen hat, sollte nicht daran denken, solche Verpflichtungen aufzugeben, noch sollte er glauben, er sei zum öffentlichen Predigen berufen, wenn dies bedeuten würde, dass er seine Pflichten und Verpflichtungen vernachlässigen würde, die bereits auf ihm lasten. Er oder sie sollte jedoch ruhig und dankbar den Ehrgeiz haben, im göttlichen Dienst alles zu tun, was die gebührende Rücksicht auf andere nimmt. Diejenigen, die frei sind, Zeit und Energie in den Dienst des Herrn zu stecken, und die Talente haben, sollten, wenn sie die Wahrheit empfangen, sich demütig dem Herrn präsentieren und versuchen, jede Gelegenheit in seinem Dienst zu nutzen. Die Asche soll den Weg öffnen; und solche Geweihten sollten sehr darauf achten, dass sie sich nicht belasten, um die Nützlichkeit in diesem Dienst zu behindern.

Wir haben nicht nur Pflichten und Dienst gegenüber jedem Glied des Leibes Christi, sondern **(V. 12)** wir haben auch bestimmte Verantwortungen gegenüber denen, die draußen sind – in der Dunkelheit, außerhalb Christi. Der Christ ist ein brennendes und strahlendes Licht zur Welt hin. Lesen Sie von den Menschen und ehren Sie den Herrn und die Lehren seines Wortes. Die Aussage des Apostels lautet in Wirklichkeit: „Wandeln Sie ehrenhaft denen entgegen, die draußen sind.“ Das christliche Leben

sollte von der Welt nicht nur als ehrlich, sondern auch als edel und ehrenhaft angesehen werden. Es gibt ehrliche Menschen, die gemeine, wahrhaftige Menschen sind, die die Wahrheit auf kämpferische und abstoßende Weise verkünden; im wahren Christen sollte die Liebe ein großzügiges Gefühl hervorrufen, das jede Tugend veredeln würde. er, der regiert, mit Fleiß“; „er, der [R2196 :Seite **231**] Barmherzigkeit zeigt, mit Fröhlichkeit“ usw. , **Röm.12:7-20**.

Zu diesem Zweck sollte der Christ auch danach streben, „nichts zu brauchen“ – so weit wie möglich nicht von der Nächstenliebe abhängig zu sein – sondern vielmehr, wie der Apostel anderswo sagt, im Einklang mit dem Vorstehenden „arbeiten und mit seinen Händen eine sinnvolle Beschäftigung ausüben [nicht um großen Reichtum anzuhäufen, sondern] dass er dem geben muss, der ihn braucht.“ (**Eph. 4:28.**) Die Anweisung des Herrn an das fleischliche Israel, dass es leihen, aber nicht leihen solle, kann vom geistlichen Israel grundsätzlich angewendet werden. Und dieser Grundsatz gilt für den Kauf auf Kredit; Das sollte vom Volk des Herrn vermieden werden, und eine solche Regel wäre für die gesamte Menschheit von Vorteil **[R2197:Seite 231]** .

„DIE DIE SCHLAFEN IN JESUS.“

Nachdem er uns einen allgemeinen Überblick über die Brüder, ihren allgemeinen Charakter usw. gegeben hatte, spricht der Apostel dann von ihren Hoffnungen. Unter der Anweisung des Apostels, ergänzt durch die von Timotheus, erlangte die Kirche von Thessaloniki in sehr kurzer Zeit beträchtliche Kenntnisse über den göttlichen Plan; offenbar viel mehr, als dies heute in der Mehrheit der christlichen Gemeinden der Fall ist.

Zum Beispiel (1) wussten sie, was viele heute nicht wissen, dass sich ihre Hoffnung auf das zweite Kommen des Herrn Jesus Christus und ihre damalige Versammlung zu ihm konzentrierte.

(2) sie wussten, dass ihre Freunde, die gestorben waren, „schliefen“, und ihre Hoffnung war, dass sie bei diesem zweiten Kommen vom Herrn aus dem Schlaf des Todes erweckt würden.

Sie erkannten, dass alle Hoffnungen auf das ewige Leben davon abhingen Beim zweiten Kommen des Herrn als des großen Lebensspenders bestand keine Gefahr, dass die frühe Kirche jemals diese inspirierende Hoffnung, die uns im Evangelium gegeben wurde, aus den Augen verlieren sollte. Und das liegt daran, dass diese Tatsache (dass die Toten „schlafen“ und nicht bis zum zweiten Advent erweckt werden können) seit mehreren Jahrhunderten aus den Augen verloren wurde, dass der Glaube an und die Hoffnung auf den Herrn

secondcominghasgenerallylanguished.It

hascometobegenerallybelievedbyChristianpeoplethatthedeaddonot

"sleep,"butaremoreawakethantheyeverwere--thattheygotoheavenorto

hellinthemomentofdissolution;andthattheseconditionsarepermanent,

unalterable.Withsuchunscripturalthoughtsbeforetheirminds,whocanwonder

thattohemthesecondcomingoftheLordisaneventwithoutspecialinterest; und daher gering angesehen und von v

sinnloser, uninteressanter und bössartiger Glaube.

Doch „die Brüder“, die durch das Wort des Herrn belehrt wurden und nicht den vom Betrüger erfundenen „listigen Fabeln“ folgen, finden, dass die gesamte Heilige Schrift von der Genesis bis zur Offenbarung mit der großen Hoffnung auf das Kommen des Messias, seiner Herrlichkeit und Macht erleuchtet ist, um sein Reich der Gerechtigkeit auf der Erde zu errichten und diejenigen zu erwecken und aufzurichten, die unter Gottes Hand gefallen sind; um Schönheit statt Asche zu geben und das Öl der Freude für den Geist der Schwere – so viele, die seinen Segen annehmen werden, gemäß den Bedingungen des Neuen Bündnisses, das auf Golgatha mit seinem eigenen kostbaren Blut versiegelt wurde.

Die Strafe gegen Tourance war, wie ursprünglich ausgesprochen, nicht ein Schlaf des Todes, weder für ein paar Tage noch für ein paar Jahrhunderte; im Gegenteil, es war der absolute Tod – die Zerstörung. Das ewige Leben wird den Gehorsamen eine Möglichkeit sein. Seit der Lösegeldpreis auf Golgatha gezahlt wurde und seine Annahme zu Pfingsten kundgetan wurde, war es das Recht, die ganze Welt als nicht mehr tot – völlig abgeschnitten vom Leben – zu betrachten. sondern nur schlafend – wartend auf die Rückkehr des Erlösers, als der Erwecker, Belebender, Lebensspender.

In diesem Sinne des Wortes kann man sagen, dass die ganze Menschheit, die durch das kostbare Blut erlöst wurde, „im Schlaf Jesus“ war; denn durch seinen Tod kaufte Jesus die Welt und sicherte sich für alle eine weitere Prüfung auf Lebenszeit (anstelle der, die Vater Adam durch Ungehorsam verlor). alles gehört zu ihm – und zeigt so, dass die Welt nicht als tot und ausgestorben betrachtet werden darf, sondern nur als „schlafend“, der auf die vom Vater bestimmte und durch das Lösegeld für alle vorgesehene Zeichenzeit wartet. Diese Anziehungskraft wird, wie die Anziehungskraft, die für die Wahl der Kirche ausgeübt wurde, durch die Erkenntnis der Wahrheit erfolgen und bedeutet, dass die gesamte Menschheit letztendlich auf Gottes gnädige Vorkehrung aufmerksam gemacht wird, unter der sie, wenn sie will (wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wird), ewiges Leben erlangen kann. Da die Mehrheit der Menschheit starb, bevor das Lösegeld gezahlt wurde, bedeutet dies ein Erwachen aus dem Tod, damit sie angezogen werden oder zu ihr kommen können. Ein Wissen um die Wahrheit. Im Einklang damit stehen die Worte unseres Herrn, dass die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden; und dann werden diejenigen, denen sie gehorchen, (für immer) leben.

Alle wurden von Jesus erlöst, der „sein Leben als Lösegeld für alle gab“; und die Tatsache, dass ihr Todesurteil erfüllt und vom Erlöser bezahlt wurde, macht es gerechtfertigt, dass sie nun „nicht als schlafend in Jesus“ gesprochen werden können, anstatt als Wesen

tot in Adam. Die Tatsache, dass viele von ihnen nichts von ihrer Unerlösung wussten, würde kein größeres Hindernis darstellen als die Tatsache, dass viele von ihnen keine Kenntnis insbesondere von dem **ursprünglichen [R2197: Seite 232]** Satz durch Adam hatten – sie kamen unter den Satz Adams, ohne Wahl oder Wissen, und kamen später unter den Nutzen ihrer Erlösung, ebenfalls ohne Wahl oder Wissen – Röm. **5:18**.

Dass sich der Apostel in dieser Verbindung in der Verwendung der Worte „die auch, die in Jesus schlafen“ nicht nur auf die Heiligen bezieht, ist sehr offensichtlich, wenn wir uns daran erinnern, dass das Evangelium nur ein Jahr lang in Thessaloniki gepredigt wurde und dass in diesem Jahr nicht sehr viele der Heiligen gestorben sein konnten. In der Hoffnung, dass sie nicht so traurig sein sollten wie andere, muss der Apostel nicht nur Hoffnungen für die Heiligen gemeint haben, sondern auch Hoffnungen für alle ihre Freunde, die gestorben sind – einschließlich derjenigen, die zuvor gestorben waren.

Wenn ihre Hoffnungen nur auf die Heiligen gerichtet wären und sie glauben würden, dass alle anderen hoffnungslos und für immer verloren seien, wäre es vergeblich, dass der Apostel sie ansprechen würde, nicht zu trauern wie andere, die keine Hoffnung haben *okknowledge, and no definite hopes*.

Das hat der Apostel dargelegt (**Vers 14**): Er weist darauf hin, dass unser Glaube auf der Tatsache beruht, (1) dass Christus gestorben ist und (2) dass er wieder auferstanden ist. Er ist für unsere Sünden gestorben, „und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“ (1. **Johannes 2,2**). Seine Auferstehung ist ein Beweis dafür, dass dieses Opfer nicht nur für seine Kirche akzeptabel war, sondern bald auch für den Fall, für den er starb; und es wird zur Garantie oder Pfand, nicht nur für Gottes gnädigen Vorschlag, dass der Wille zu gegebener Zeit Christus und seine Kirche als Königreich aufrichten wird, sondern auch eine Garantie für die weitere Verheißung, dass das Königreich Christi, wenn es errichtet ist, „die ganze Familie segnen“ wird *erde*, „mit“ der Erkenntnis der V. Indem wir das glauben, müssen wir auch glauben, dass alle, die durch sein kostbares Blut erlöst wurden, gemäß seinem Versprechen noch aus dem Schlaf des Todes auferstehen werden, um sein Wort als den großen Gesetzgeber der neuen Evangeliumszeit zu hören und durch den Gehorsam dazu, unter dem neuen Bund, versiegelt durch das kostbare Blut, wenn sie wollen, die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Siehe **Apostelgeschichte 3:22,23**.) Als Gott das Opfer Christi annahm und ihn von den Toten auferweckte, wird Gott auch die Schlafenden Jesus mit sich bringen – durch seine Mittel.

Aber lasst uns diesen Gedanken nicht verwechseln, dass die Zukunft der ganzen Welt durch das Lösegeld, das Jesus für alle gab, vom „Tod“ zum „Schlaf“ verändert wird

sehr unterschiedliche Ausdrücke „neue Geschöpfe in Christus“ und „die Toten in Christus“, Ausdrücke, die nur auf die auserwählte Kirche anwendbar sind.

INJESUS, VS. INCHRIST.

Viele werden auf den ersten Blick bemerken, dass der Name Jesus, der den Erlöser bedeutet, eine besondere Anwendbarkeit auf andere Erlösungs- und Wiedergutmachungsmerkmale im Werk unseres Herrn hat, während der Name Christus der Titel seines königlichen Amtes ist. Der Ruf, „in Jesus Christus getauft zu werden“ (der Gesalbte), ist ein Angebot, das auf die „berufene und auserwählte und treue“, „erwählte“ Kirche dieses Evangeliums beschränkt ist; aber die erlösenden Vorteile werden abgedeckt mit dem Namen Jesus sind „für alle“, für „jeden Menschen“, für „jeden, der diese Gnade unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen will“.

Deshalb ermahnen wir in der Sprache des Apostels die Christen, dass sie im Hinblick auf alle ihre Toten, in Christus und außerhalb von Christus – neue und alte Geschöpfe, diejenigen, die durch das wunderbare Licht des Evangeliums erleuchtet und gesegnet wurden, und diejenigen, die gestorben sind, während sie noch vom „Gott dieser Welt“ für die Wahrheit blind waren, dass sie nicht trauern wie andere, die keine Hoffnung haben. Wir glauben, dass Jesus für alle gestorben ist und dass er auferstanden ist und dass alle Toten auf diesem Konto als schlafend betrachtet werden sollen und auf seine Rückkehr und seine Erhöhung mit seiner erlesenen Braut in Herrlichkeit warten; und dass dann auch alle von den Toten erweckt werden sollen, die Gott durch ihn und sein Werk als schlafend oder zur Rechenschaft gezogen hat.

Und nur wenigen ist aufgefallen, wie häufig die Heilige Schrift dieses Wort „Schlaf“ verwendet. Beachten Sie, dass es in dieser Lektion dreimal in drei aufeinanderfolgenden Versen verwendet wird. Beachten Sie auch die folgenden Beispiele: **Joh. 11:11,12; Apostelgeschichte 7:60; 13:13,36; 2Petrus 3:4; 1Kor.15:6,13-18,20,51; Matthäus 9:24; 13:25; 25:5; Markus5:39; Lukas8:52; 1 Thess.5:10; Matthäus 27:52; 1Kor.11:30.**

Diese Beispiele für die Verwendung des Wortes „Schlaf“ anstelle des Wortes „Tod“ stammen alle aus dem Neuen Testament und werden in voller Sicht auf das Lösegeld verwendet, durch das alle aus dem Adams-Satz erlöst wurden, und die meisten davon, nachdem das Opfer dargebracht worden **war 2]** Die Schläfer **sind zwei Klassen – einige, die zum ewigen Leben** erwachen werden, und andere, die sich schämen werden – wobei die letzteren diejenigen repräsentieren, deren Prüfung während des Tausendjährigen Reiches stattfinden wird. Und ebenso der Könige und Propheten, einer nach dem anderen Gut und Böse, es wird erklärt, dass er „mit seinen Vätern geschlafen“ hat.

Die Grundlage für diesen Ausdruck und den Glauben an ein zukünftiges Leben, den er implizierte, wird dadurch erklärt, dass unser Herr sagte: „Dass die Toten auferweckt werden sollen, zeigte schon Mose am Busch“ (**Lukas 20,37**). „Habt ihr nicht im Buch Mose gelesen, wie Gott im Busch zu ihm redete [**R2198:Seite 233**] und sprach: „Ich bin der Gott von.“

Abraham und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (**Markus 12,26**). „Er ist kein Gott der Toten [des Ausgestorbenen, für den keine Zukunft bestimmt ist], sondern [er ist der Gott] der Lebenden, denn alle leben für ihn“ (**Lukas 20:38**). Als Folge dieser Lektion sprachen die Juden danach von ihren Toten, während sie „schliefen“ und „auf den Morgen warteten“. sei „erwacht“. „Und es ist zu beachten, dass Gottes Begründung, warum er von der Menschheit als einer Hoffnung auf ein Leben jenseits des Grabes spricht, nicht auf einer Änderung des Satzes vom Tod (Aussterben) zu einem tiefen „Schlaf“ für eine gewisse Zeit beruht, sondern auf seiner vorherbestimmten Absicht, einen Retter zu schaffen, der für Adam und seine ganze Rasse „das, was verloren ging“, an Privilegien des ewigen Lebens in Harmonie mit ihnen erlösen oder zurückkaufen würde Gott.

Wenn also das Todesurteil, das durch Adams Übertretung über alle Menschen verhängt wurde, in Schlaf verwandelt wird, durch wen kam dann die Veränderung?

Nachdem er von den allgemeinen Hoffnungen der gesamten „seufzenden Schöpfung“ gesprochen hat, die sich alle auf das Zweite Kommen unseres Herrn konzentrieren, überbringt der Apostel keine Meinung oder Vermutung, sondern eine besondere Botschaft, nämlich dass die schlafenden Heiligen nicht weniger leiden werden, weil sie eingeschlafen sind, sondern dass ihnen im Gegenteil Vorrang vor den lebenden Heiligen eingeräumt wird, indem sie „verwandelt“ und „verherrlicht“ werden verkündet: „Seid und seht den Herrn und teilt seine Herrlichkeit vor denen derselben Klasse, die zu dieser Zeit noch am Leben sind.“ An anderer Stelle haben wir ausführlich unsere Gründe dargelegt, weshalb wir glauben, dass der Ruf, die Stimme und der Posaune, die der Apostel erwähnt, Symbole sind, wie auch in anderen Teilen der Heiligen Schrift – für Zum Beispiel die Rufe, Stimmen und Posaunen der Offenbarung, die mit demselben Thema verbunden sind. Siehe MillennialDawn, Bd. II., Kapitel V., insbesondere Seiten 143–150.

Es schien, dass die Kirche von Thessaloniki sich mit diesem Thema der Wiederkunft des Herrn beschäftigt hatte und große Angst hatte, dass einige von ihnen vor seinem Kommen „einschlafen“ könnten.

Wir stellen hier fest, dass das Wort kommen **in Vers 15** im Griechischen *parousia* steht, das eigentlich nicht die Bedeutung unseres englischen Wortes „kommen“ hat, sondern stattdessen Gegenwart – nach der Ankunft – bedeutet und den Gedanken vermittelt, dass der Herr gegenwärtig sein wird, bevor die Toten in Christus „auferweckt“ werden, obwohl dies vor der „Veränderung“ der Lebenden sein wird. Diese und viele andere Schriftstellen weisen eindeutig darauf hin, dass der Herr der Herr ist „Die Gegenwart wird sich in dieser Zeit nicht für die Welt manifestieren, sichtbar sein; wie unser Herr sagte, bevor er verschwand: „Nur noch eine Weile, und die Welt sieht nichts mehr.“ Dieser Gedanke wurde vom Apostel betont Nachfolgende Bemerkungen zum Tag des Herrn und zur Tatsache,

würden es nicht wissen, sondern nur die „Brüder“, die „nicht in der Finsternis“ waren.

Es spricht für das rasch wachsende Wissen seitens der Kirche in Thessaloniki, dass der Apostel zu ihnen sagen konnte: „Von den Zeiten und Jahreszeiten, Brüder, habt ihr keine gebraucht, die ich euch schreibe; denn ihr wisst vollkommen, dass der Tag des Herrn so kommt, wenn er in der Nacht stirbt; und wenn sie [die Welt, die Ungläubigen] sagen werden: Friede und Sicherheit!“, dann kommt plötzlich die Zerstörung auf ihnen, wie auf einer Frau mit Kind, und sie werden nicht entkommen; aber „Ihr Brüder, seid nicht in der Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb ereilen wird.“ Wie entschieden trennt der Apostel hier den Leib Christi, die Kirche, von der Welt; und wie besonders zeigt er, dass die eine Klasse Wille muss Wissen über dieses Thema haben, während die andere Klasse Unwissenheit über dasselbe Thema haben muss. Und dieses Thema ist Wissen über den Tag des Herrn – den Tag der Gegenwart des Herrn – „die Ernte“ oder das Ende dieses Zeitalters, in dem der große Oberschnitt nicht nur zuerst die Schlafenden sammeln wird, sondern auch nach Seeland reisen wird, um alle Lebenden der auserwählten Klasse zu sammeln, die als würdig erachtet werden, zu entkommen die großen Dinge, die über die Welt kommen werden, in der großen Zeit der Not, die die gegenwärtigen Institutionen auflösen und die Errichtung Christi und seiner kleinen Herde von Miterben als himmlisches Königreich vorbereiten wird.

=====

[R2198:Seite233]

SELBSTVERWEIGERUNG IM INTERESSE ANDERER – 15.

AUGUST – 1. **KOR. 8:1-13** – Das Wort

Gottes, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament, war und ist der Grundstein der menschlichen Freiheit und Unabhängigkeit. Der Olizismus tendierte ebenfalls zur Priesterschaft, zum Aberglauben und zur Gewissensknechtschaft. In dem Maße, wie sie die Lehren des Wortes Gottes ignorierten und sie durch „Überlieferungen der Ältesten“ ersetzten,

Konzilsbeschlüsse, theologische Dogmen usw. Wenn wir heute die Welt betrachten, **[R2198: Seite 234]**, ist es eine unbestreitbare Tatsache, dass die Menschen, die die Bibel haben und sie frei lesen, die größte soziale, politische und geistige Freiheit besitzen. Und die größte christliche Freiheit unter ihnen wird von denen genossen, die sie mit größter Offenheit und Einfachheit studieren.

Aber wenn diese Erkenntnis und diese Freiheit nicht mit einer völligen Selbsthingabe an Gott einhergehen, birgt eine völlige Hingabe an den Autor unserer vier Freiheiten und Privilegien eine große Gefahr; denn, wie der Apostel hier erklärt, würde die Erkenntnis allein ohne Selbstunterwerfung unter Gott dazu neigen, uns aufgeblasen, überheblich, arrogant und autark zu machen. Aber wenn die Erkenntnis mit einer Liebe zu Gott einhergeht, der zur Selbstweihe in seinem Dienst führt, im Einklang mit seinen Anweisungen, wird das Wissen gut für uns wirken, indem wir so den Geist der Liebe als den steuernden Faktor in unser Leben einführen, denn die Wirkung der Liebe besteht darin, „aufbauend“ zu sein. Anstatt „aufzublähen“. Liebe ist konstruktiv und neigt nicht nur dazu, unsere eigenen Charaktere nach dem göttlichen Muster aufzubauen, sondern indem sie dies tut, macht sie uns zu Mitarbeitern mit Gott, in unserem Mitgefühl für und unserem Interesse an anderen – an deren Aufbau und allgemeinem Wohlergehen.

Nachdem der Apostel diesen Punkt deutlich gemacht hatte, wendet er ihn dann auf die Christen in Korinth an. Wie in allen anderen Städten der Heiden gab es zu dieser Zeit viele Götzenbilder, viele Götter und viele Tempel; und es war Brauch, geweihte Nahrung zu essen – Fleisch, das vor Andol geopfert worden war. Dies hat zur Folge, dass, da der Götze kein Gott ist, die Darbringung von Fleisch für ihn daher in keiner Weise das Fleisch derjenigen verletzen konnte, die die Sache wirklich verstanden haben. Ihr Wissenszuwachs hatte ihnen die Freiheit gegeben, die sie zunächst nicht zu schätzen wussten; aber sie drängt darauf, dass es unsere Pflicht als Christen ist, nicht nur auf unsere eigenen Freiheiten zu achten, sondern in solchen Fällen im Interesse anderer auf unsere Freiheiten zu verzichten, wenn der Einfluss Schaden könnte.

Wir sollten daher im Umgang mit unserem Wissen und unseren Freiheiten sehr vorsichtig sein.

um sicherzustellen, dass es anderen keinen Schaden zufügt – oder auf andere Weise auf solche Freiheiten zu verzichten, die für andere schädlich sein könnten.

Jeder weiß, dass es leicht ist, in die empfindliche Mechanik einer Uhr einzugreifen und sie dadurch völlig nutzlos zu machen. Das Gewissen ist also ein empfindlicher Mechanismus, und wir sollten uns vor jedem Einfluss hüten, der entweder unser eigenes Gewissen oder das Gewissen anderer verletzen könnte. Die korinthischen Brüder, die vollkommen verstanden haben, dass Anidol nichts war und dass ein Götzentempel daher nichts war, konnten sich wohl in ihrem eigenen Gewissen beschweren, wenn sie als Gäste an einem städtischen Fest oder Bankett in einem solchen Götzentempel teilnahmen, könnten sie sogar dort den wahren Gott erkennen und mit Dankbarkeit ihm gegenüber essen und trinken; aber es könnten Zuschauer sein, oder unter ihnen andere Brüder, die sich in diesen Themen nicht auskennen, die dennoch ihrem Beispiel folgen möchten und deren Handeln verletzend und verletzend wäre ihr Gewissen. Und niemand konnte wissen, welche schwerwiegenden Folgen eine solche Gewissensverletzung haben könnte; und würde schließlich überhaupt aufhören zu sprechen. Und der Besitzer dieses Gewissens würde wahrscheinlich je nach den Neigungen seiner gefallenen Natur in die schlimmsten Extreme der Verderbtheit abdriften. Aus diesem Grund brauchen diejenigen, die Kenntnis vom göttlichen Wort und den Freiheiten haben, die mit Christus frei machen, mehr denn je eine Steigerung des göttlichen Geistes – Nächstenliebe, Liebe –, die sie darauf achten lässt, dass jede ihrer Handlungen nicht nur in Harmonie ist y mit dem eigenen Gewissen, aber auch solche, die sich nicht als Stolperstein für das Gewissen anderer erweisen würden, **[R2199:Seite 234]**, deren Wissen oder Logik die Situation weniger klar erfassen könnte.

Diese Liebe und diese aktive, aufopfernde Rücksichtnahme auf das Wohlergehen und Gewissen eines schwächeren Bruders zu versäumen, wäre, so erklärt der Apostel, nicht nur gegen die Brüder und verwundete ihr Gewissen, sondern auch gegen Christus – gegen den Geist seines Gesetzes der Liebe zueinander. Damit er den Brüdern eine Hilfe und kein Stein des Anstoßes für irgendjemanden sei, würde er Freude daran haben, sich selbst zu verleugnen, nicht nur das den Oidolen dargebrachte Fleisch, sondern alles Fleisch jeder Art, solange er lebte.

Obwohl es in dieser Lektion nichts darüber gibt, was sich direkt auf berauschende Spirituosen bezieht, kann das hier dargelegte Prinzip sehr gut auf das große Übel der Unmäßigkeit angewendet werden, das der ganzen Welt und einigen so großen Schaden zufügt

Fälle sogar für diejenigen, die den Namen Christi genannt haben. Wir bestreiten nicht das Prinzip der Freiheit, dass jeder Christ das Recht hat, nach seinem eigenen Gewissen über Recht und Unrecht in solchen Angelegenheiten zu entscheiden, sondern wir verrechnen dieses Wissen und diese Freiheit mit der Lehre der Liebe, wie es der Apostel in dieser Lektion tut. Wer ein Kind des Königs ist, hat nicht nur Freiheit, sondern muss auch den Geist der Liebe haben; zeigt nichts vom Geist der Liebe und Rücksichtnahme für andere, wirft die Frage auf, ob er ein Bastard oder ein Sohn ist; denn wenn jemand **[R2199:Seite 235]** nicht den Geist Christi (Liebe) hat, ist er keiner von ihm.

Der Christ, dessen Herz vom Geist der Liebe des Herrn erfüllt ist, wird nicht nur darauf achten, den Brüdern ein gutes Beispiel zu geben, damit sie nicht straucheln, sondern er wird auch auf das Beispiel achten, das er seinen eigenen Söhnen und seinem Haus gibt, und allen „denen, die ohne sind“ – denen, die die Gnade unseres Herrn Jesus Christus noch nicht angenommen haben, sondern die Leben und Charaktere seiner Jünger lesen, als lebendige Briefe seiner Lehren.

Im Übrigen stellt unsere Lektion eine sehr klare und positive Aussage über Gott vor. Während die Welt viele hat, die sie Götter, Herren und Herren nennt, zum Christen, wie der Apostel es ausdrückt: „Es gibt nur einen Gott, den Vater.“ Katechismen erklären, dass sie „gleich an Macht und Herrlichkeit“ sind. Der Apostel wusste von nur einem Gott, der die Oberhand hatte, „dem Vater“. Und er erklärt, dass von ihm (direkt oder indirekt ausgehend von ihm) alle Dinge sind, auch wir selbst, wir sind seine Kinder.

Aber der Apostel unterschrieb in gewisser Weise unseren Herrn Jesus Christus, der behauptete, nicht „der Vater“, sondern „der Sohn Gottes“ zu sein. Von ihm hat der Apostel an anderer Stelle gesagt, nachdem er uns erzählt hatte, wie er sich für uns erniedrigte und die Herrlichkeit der Gegenwart des Vaters verließ, ungehorsam gegenüber dem Willen und Plan des Vaters, und wie er für uns, die Gerechten, für die Ungerechten, den Tod selbst, sogar den Tod am Kreuz gelitten hat, „Dann fügt er hinzu: „Er hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, damit sich alle Knie im Namen Jesu beugen, sowohl die Dinge im Himmel als auch die Dinge auf der Erde, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ „– und dass alle Menschen „den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ Auch der Apostel unterlässt hier die Erwähnung von Jesus, sondern sagt, dass es „einen Herrn gibt, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und durch ihn weben.“

Wie klar und einfach der Apostel die Beziehung darlegt, die zwischen dem verherrlichten Vater, dem verherrlichten Sohn und der gesamten Schöpfung Gottes besteht, die durch den Sohn gesegnet wird

Vater, in dem Sinne, dass die ursprüngliche Kraft, das Leben usw. vom Vater ausgegangen sind, dennoch sind alle Dinge vom Sohn, in dem Sinne, dass er von Anfang an der aktive und verehrte Agent des Vaters in jeder Hinsicht des göttlichen Plans gewesen ist. durch die Macht des Vaters usw.). Siehe **Offb.3:14; Joh.1:2,3**; auch unsere Ausgabe für Juni 1992 und 15. April 1993.

[R2199:Seite239]

BLICKVOM WACHTUM.

Zweitausend Brieftauben, die von der deutschen Regierung aus verschiedenen Teilen Deutschlands eingesammelt, nach Dover, England, geschickt und dort freigelassen wurden, um zu sehen, wie viele von ihnen man erwarten konnte, um schnell in ihre Häuser zurückzukehren, sind für mich selbst nur ein unbedeutender Vorfall, der aber in England für große Aufregung gesorgt hat. Es wird so interpretiert, dass es darauf hinweist, dass der deutsche Kaiser die Möglichkeit eines Krieges mit Großbritannien erwägt; Und er wollte wissen, wie er die Kommunikation mit seiner Armee aufrechterhalten konnte, nachdem sie auf britischem Boden gelandet war, in der Annahme, dass die Telegrafenkabel zerstört würden oder unter britische Kontrolle geraten würden. Die Angelegenheit wurde im Parlament behandelt, aber es wurde entschieden, dass der Affront so eigenartiger Natur sei, dass die Regierung sie ohne Vorankündigung offiziell an

Unserer Meinung nach ist dies einer der strategischen Bluffs Kaiser Wilhelms, mit dem er häufig die Welt aufschreckt und sich selbst als zentrale Figur – als Schiedsrichter des Friedens oder des Krieges – unauffällig hält Stärke, denken Sie daran, dass andere eine größere Armeestärke haben.

Aber es zeigt nichtsdestotrotz die Liebe des Enkels des Kaisers zu seiner Großmutter, der Königin, und zeigt, dass die heutige Neigung zum Frieden seitens der sogenannten christlichen Nationen und Herrscher im Allgemeinen nicht aus einem Sinneswandel oder einer Erneuerung der rechten Geister innerhalb der Herrscher oder der Massen resultiert, sondern aus veränderten Bedingungen, die sowohl gefährlich als auch sehr kostspielig sind.

Theoretisch *regieren sowohl der Enkel als auch die Großmutter „durch die Gnade Gottes“*; Das heißt, sie beanspruchen die Macht nicht von den Völkern, die sie regieren, sondern als von Gott beauftragte und über das Volk gesetzte Herrscher, als Repräsentanten des Himmelreichs: und in ähnlicher Weise beanspruchen sie alle Könige und Kaiser Europas. Doch wie absurd sind angesichts dieser falschen Behauptungen doch Kriegsvorschläge wie die oben genannten und all die unheiligen Kriege, deren Berichte die Seiten der Geschichte der „Christenheit“ bedecken.

Eine englische Zeitschrift, *The Morning Star*, ist für den Bericht verantwortlich, dass Königin Victoria kürzlich zu einem Geistlichen der Kirche von England sagte: „Ich erwarte das Kommen unseres Herrn, und ich halte es nicht für unmöglich, dass ich meine Krone nicht aufgeben muss [R2200: Seite 239], bis ich sie zu diesen Füßen niederlege.“

Es ist angenehm, sicher zu sein, dass einer der Potentaten der Erde dies sucht

Der himmlische König und sein Reich der Gerechtigkeit, noch höhere Worte, deuten einfach darauf hin, dass sie das Thema verhältnismäßig unklar sieht. Nur seine besonderen „Freunde“ wissen, dass der große König bereits anwesend ist, seine große Macht annimmt und dabei ist, sein Sarodofiron einzusetzen, um die menschlichen Systeme von Kirche und Staat in Stücke zu reißen, die sich fälschlicherweise und oft unwissentlich bei seinem Namen nennen – christliche Regierungen und Kirche Nur diese erkennen, dass das Urteil über diese von Menschenhand geschaffenen Systeme jetzt im Gange ist. Nur diese wurden vom Meister durch seine Werkzeuge mit dem „Fleisch zur rechten Zeit“ für den Haushalt des Glaubens gedient. **(Lukas 12:37.)** Nur sie wissen, wie sie die wachsende Verwirrung und Dunkelheit, die über die Kirchen kommt, und die unheilvollen „Wolken“ der Unruhe interpretieren, die die Nationen in Bedrängnis bringen und die Herzen der Menschen aus Angst versagen lassen, in Erwartung der Dinge, die auf die Erde kommen **[R2200: Seite 240]** . Nur sie sind in der Lage, durch diese Ereignisse die Segnungen zu durchschauen, die sie verkünden. Zuerst zur Kirche und später zu allen Familien auf der Erde. Nur diese sind nun in der Lage, ihre Köpfe zu heben und sich zu freuen, im Wissen, dass die Erlösung naht.

Viele Oden und Gedichte wurden zum Gedenken an das Thronjubiläum der Königin geschrieben; aber eines der letzten, und weniger prahlerisch als viele andere, scheint auf allgemeine Anerkennung zu stoßen.

JUBILÄUM REZESSION.

„Gott, vier Väter, allbekannt – Herr unserer
weit entfernten Schlachtlinie – Unter dessen
schrecklicher Hand wir die Herrschaft über
Palmen und Kiefern halten – Herr, Gott
der Heerscharen, sei noch bei uns, damit
wir nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!“
„Der Tumult und das Geschrei verstummt –
Die Kapitäne und die Könige ziehen ab
– Dein uraltes Opfer steht immer noch,
ein demütiges und zerknirschtes Herz.
HerrGott der Heerscharen sei noch mit uns, damit
wir nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!
„Von weitem heißt unsere Flotte
dahinschmelzen – Auf Dünen und Landzungen
versinkt das Feuer – Seht, unser
ganzer Pomp von gestern ist eins mit Ninevehand Tyrus!“

Richter der Urteile, schont uns, damit wir
nicht vergessen – damit wir nicht vergessen!
„Wenn wir, betrunken vom Anblick der Macht, wilde
Zungen verlieren, die keine Ehrfurcht haben – solche
Prahlerien, wie sie die Heiden gebrauchen,
oder geringere Rassen ohne das Gesetz – Herr,
Gott der Heerscharen, sei noch bei uns, damit
wir es nicht vergessen – damit wir es nicht vergessen!“
„Für das heidnische Herz, das sein Vertrauen
auf stinkende Rohre und Eisenscherben
setzt – allen tapferen Staub, der sich auf
Staub aufbaut, und der dich nicht bewacht, um zu
bewachen – für rasendes Boand törichtes Wort.“
ThymercyonThypeople, Herr! Amen.

--RudyardKipling.
JÜDISCHE INVESTIGATION.

„Eine merkwürdige Bewegung ist unter den Juden in einer oder zwei der Provinzen
Südrusslands im Gange, die zu einer wichtigen religiösen Erweckung führen könnte. Eine Reihe
frommer israelischer Eliten gründet Vereine für das Lesen und Studium der Heiligen Schrift, sowohl
in den Häusern des Volkes als auch in ihren öffentlichen Versammlungen.
Viel Aufmerksamkeit wird den prophetischen Büchern des Alten Testaments gewidmet und der
Untersuchung der Behauptungen der Christen, dass Jesus von Nazareth in seinem Leben, Wirken
und Sterben die Erfüllung vieler Äußerungen der Propheten gewesen sei, die schon seit langem
ein Stolperstein für die Juden waren. Aus Russland wird außerdem berichtet, dass unter den
Karaim-Juden des C. ein tieferes religiöses Gefühl festgestellt wird, als sie bisher charakterisiert
haben Rimea. Diese Sekte der israelischen Eliten lehnt die Talmudas in jeder Hinsicht ab, da sie
als heilige Schriften das Alte Testament darstellen. Man findet sie nur auf der Krim und in ein oder
zwei isolierten Bezirken in Westrussland.“ – *The Independent*.

Dies ist ein positives Zeichen. Der Talmud steht zwischen den Juden und dem Wort Gottes,
so wie die Glaubensbekenntnisse und Beschlüsse der Synoden und Konzilien zwischen den
Christen und dem Wort stehen nützlich für unsere Diener und Führer: aber wer versucht, uns
anstelle von Gottes Wort zu betrügen, ist ein gefährlicher Feind.

=====

[R2200:Seite240]

Eifer, das Maß der Liebe.

„Da war ein Gläubiger, der hatte zwei Schuldner: der eine schuldete fünfhundert Pence und der andere fünfzig. Und als sie nichts zu zahlen hatten, vergab er ihnen beiden offen. Sage nun, wer von ihnen wird ihn am meisten lieben? Simon antwortete und sagte: Ich nehme an, dass der, dem er am meisten vergeben hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet.“ – Lukas **7:41-43**.

Die besonderen Umstände, die das obige Gespräch hervorbrachten, werden sehr allgemein in Erinnerung bleiben. Es stand kurz vor dem Ende des Wirkens unseres Herrn, und ein prominenter Pharisäer hatte ihn eingeladen, mit ihm und in Gesellschaft von Freunden zu speisen. Und während sie sich beim Abendessen zurücklehnten, nach damaliger Sitte, der Tisch in der Mitte ausgebreitet und Sofas um ihn herum, auf denen die Gäste auf einem Ellenbogen ruhten, während ihre Füße hinter den Sofas ausgestreckt waren, trat hinter den Herrn eine Frau, Maria Magdalena, weithin bekannt als eine verrufene Figur; sie war in tiefer Reue und weinte, ihre Tränen fielen reichlich auf den Herrn. Sie hatte mit ihrer Analabasterdose eine sehr teure Salbe, und als sie sich darauf vorbereitete, die Füße des Herrn damit zu besichtigen, wischte sie sie zuerst mit ihren Haaren ab. Eine solche Szene kam wahrscheinlich noch nie zuvor oder seitdem vor und war gut darauf ausgelegt, selbst die härtesten Herzen zu rühren. Doch weit davon entfernt, den wahren Geist der Situation zu erkennen, waren die Pharisäer zynisch und interpretierten dies lediglich als Beweis dafür, dass unser Herr war otaprophet: argumentiere das ,wenn er es gewesen wäre, hätte er den Charakter der Frau gekannt, **[R2200: Seite 241]** , denn sie „war eine Innere.“ Unser Herr, der ihre Herzen erkannte, gab ihnen eine bessere Erklärung des Falles in der Sprache unseres Textes.

Wir wollen aus der Darstellung unseres Herrn nicht verstehen, dass Maria Zeiten als Schuldige vor den göttlichen Gesetzen verbracht hat, wie es Simon, der Pharisäer, war, sondern dass unser Herr in dieser Darstellung die Gefühle der beiden Sünder dargestellt hat. In Wirklichkeit „gibt es keinen Gerechten, nein, keinen einzigen“, „alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes“, „sowohl Simon als auch Maria standen unter dem Gesetz des Mose, nach dem er war.“ der Übertretung einer Bestimmung des Gesetzes schuldig, hatte das Gesetz gebrochen, war ein Ganzes, und hatte daher den versprochenen Lohn nicht eingehalten, der demjenigen versprochen worden war, der das Ganze halten würde, und hatte die Strafe auf sich gezogen, die für die Übertretung des Ganzen verhängt worden war: den Tod. Streng genommen schuldeten sowohl Simon als auch Maria den gleichen Betrag – das Leben beider wurde wegen der Sünde verwirkt :Und wenn einer von ihnen jemals das ewige Leben erlangen sollte, dann konnte es nur durch die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung ihrer Sünden geschehen. Streng genommen schuldeten sie also jeweils fünfhundert Pence (waren zum Tode verurteilt) und waren praktisch nicht in der Lage, ihre Schulden zu begleichen.

Unser Herr stellte die Veranschaulichung oft auf eins, nicht als Darstellung seiner Sicht auf die Situation, sondern als Veranschaulichung der Gefühle von Maria und Simon. Maria erkannte ihre Unwürdigkeit und glich in dieser Hinsicht dem Publikum, das in einer der früheren Veranschaulichungen unseres Herrn erwähnt wurde, der auf seine Brust schlug und sagte: „Gott sei gnädig mit allen Seelen“ – sie erkannte ihre unerfüllte Last und wie sehr sie die Barmherzigkeit des Herrn in ihr brauchte Bewegung. Aber Simon war wie der andere Charakter in der Rede unseres Herrn, der Gott dafür dankte, dass er nicht wie andere Menschen war, sondern dass er, wenn auch nicht völlig perfekt, sehr speziell, zumindest sehr nahezu perfekt war. Ach! Diejenigen, die sich in diesem Geisteszustand befinden, sind weiter vom Herrn entfernt als die wirklich Demütigen und Reumütigen, die ihr Bedürfnis nach einem Erlöser erkennen, auch wenn sie aus Respekt vor vielen Moralvorstellungen menschlich auf einer höheren Ebene sein können. Während der Erlöser anwesend war und Simon einen großen Segen gehabt haben könnte, war es in diesem Fall die reuige Maria, die ihn wirklich empfing. Sie hörte die Worte des Meisters: „Deine Sünden sind vergeben.“ Simon, der seine Unwürdigkeit anerkannte, aber ein wenig keine Vergebung erhielt. Hier haben wir eine Veranschaulichung der Aussage des Herrn aus einer anderen Zeit: „Das Ganze braucht keinen Arzt, sondern den Kranken.“ In Wirklichkeit gibt es einen Ganzen, alle sind krank; aber nur diejenigen, die sich ihrer Krankheit bewusst sind, wenden sich an den Arzt, um seine Heilmittel zu erhalten.

Unser Herr rechtfertigte nicht nur seinen Weg, indem er die freundlichen Dienste der büßenden Maria empfing, sondern wandte das Argument um und tadelte Simon auch scharf: Er wies darauf hin, dass er die üblichen Höflichkeiten dieses Landes und dieser Zeit vernachlässigt hatte Aus Gründen der Reise auf den staubigen Straßen **[R2201:Seite 241]** der damaligen Zeit; im Falle eines geehrten Gastes wurde ein Diener geschickt, um die Füße zu waschen Der Gefühlsunterschied lag darin, dass Simon ihn wenig liebte und dass Maria ihn liebte viel.

Es konnte nicht sein, dass Simon diese Höflichkeiten aus Versehen weggelassen hatte, denn alle Pharisäer waren beim Thema Waschungen sehr pünktlich; wir brauchen auch nicht anzunehmen, dass es sich um eine absichtliche Verunglimpfung unseres Herrn handelte. Im Gegenteil können wir vernünftigerweise annehmen, dass Simon wie Nikodemus echtes Interesse am Herrn hatte, und vermuten, dass er ein mehr als gewöhnlicher Prophet war. Aber sowohl Simon als auch Nikode gehörten zueinander Er gehörte zu einer angesehenen Klasse oder höheren Kaste und wurde von **Johannes beschrieben (12,42.43)**: „Aber unter den obersten Herrschern glaubten auch viele an ihn; aber wegen der Pharisäer bekannten sie sich nicht zu ihm“

damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; denn sie liebten das Lob der Menschen mehr als das Lob Gottes.

Nikodemus kam nachts zum Herrn, um ihn zu befragen, aber Simon dachte geschickter daran, die Gelegenheit zu einem Gespräch direkt mit dem Herrn zu bekommen, indem er ihn zum Abendessen einlud; aber um den Gedanken zu verhindern, dass er mehr als nur allgemeines Interesse und Neugier an Christus hatte, und um so die gute Meinung seiner Glaubensgenossen aufrechtzuerhalten, behandelte er den Herrn und die Jünger, die offensichtlich echte Gastredner waren, als Personen. Er war ein Angehöriger einer niederen Kaste und hielt es für ausreichend Ehre, überhaupt seine Gäste zu sein. Er bewirtete sie als Untergebene. Obwohl er dies wahrscheinlich hätte tun können, ohne seine Stellung als Pharisäer zu gefährden, hätte er es genossen, dem Herrn alle Höflichkeit entgegenzubringen.

Wie viele, die wie Maria ihre Sünden erkannt haben und die göttliche Barmherzigkeit in der Vergebung ihrer Sünden gewürdigt haben, haben Maria beinahe um ihr Vorrecht beneidet, die Füße des gesegneten Meisters zu berühren und sie, wie sie erklärte, „für sein Begräbnis zu salben“. Unser Herr Jesus verließ um unserer willen die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, und erniedrigte sich zu den menschlichen Verhältnissen, damit **wir** durch seine Armut reich würden.

Was für ein tröstlicher Gedanke es für alle sein sollte, die der Gesinnung Mariens angehören, dass es immer noch möglich ist, die Füße des Herrn zu waschen und zu salben. Seine eigenen Lippen haben erklärt, dass alles, was für den kleinsten Stein seiner geweihten Anhänger getan wird, von ihm als für sich selbst getan angenommen wird. „als neue Geschöpfe. Und während diese noch im Fleisch sind, sind die Leiden Christi im Fleisch noch im Gange und werden nicht beendet sein, bis das letzte Glied verherrlicht worden ist.“ – Kol. **1:24**.

Darüber hinaus gilt die biblische Figur: Christus ist das Haupt dieses Leibes, der die Kirche ist und der sich seit achtzehnhundert Jahren weiterentwickelt; und jetzt sind die letzten Glieder des Leibes hier, „seine Füße“.

Hier kommt ein Test in Bezug auf die symbolischen Füße Christi, ähnlich dem in Bezug auf die natürlichen Füße, der die große Liebe Mariens und des Christus bewies

ein wenig der Liebe Simons. Die Mitglieder der Fußklasse sind heute unbeliebt, so wie seinerzeit der Meister selbst, mit einer Klasse, die den Schriftgelehrten, Pharisäern und Gesetzesärzten entspricht. Nur diejenigen, die den Meister sehr lieben und ihre eigene Vergebung sehr schätzen, werden seine „Fußmitglieder“ in der Gegenwart in dem Maße lieben, wie sie bereit wären, ihnen zu dienen und Gemeinschaft mit ihnen zu haben; während andere wie Nikodemus und Simon, Obwohl er wohlmeinend und sehr interessiert ist, wird er sich des Evangeliums des Nazareners in der heutigen Zeit schämen, und er wird sich seiner Füße schämen, die Zion die frohe Botschaft verkündeten und sagten: „Dein Gott, der Dreifaltigkeit“ – das Jahrtausendalter bricht an und die Herrschaft Christi hat bereits begonnen. **(Jes. 52,7.)** Aber diejenigen, die sich entweder des Evangeliums oder ihrer Diener schämen, schämen sich des Herrn und des Vaters; und solche können nicht als „Überwinder“ der Welt anerkannt werden, weil sie stattdessen von der Welt und ihrem Geist überwunden werden. Solche werden nicht für würdig erachtet, in die volle Erkenntnis und die Privilegien der Jüngerschaft vorzudringen.

Wie wenige sind es, die den Geist der Maria Magdalena in großem Maß in sich tragen können! Wie wenige sind wirklich sehr hilfsbereit zueinander.

Und dieses Geheimnis ihrer Liebe wie im Fall Marias wird sich in einer großen Wertschätzung ihrer eigenen Unvollkommenheiten und der Barmherzigkeit und Gnade des Herrn ihnen gegenüber in der Vergebung ihrer Sünden zeigen und dass wir, die wir leben, nicht mehr für uns selbst leben sollen, sondern für den, der für uns gestorben und auferstanden ist.

=====

[R2201:Seite242]

„WASHONEANDERS FÜSSE.“

Kurz nach dem Vorfall nahm unser Herr allein mit den zwölf Jüngern ein Becken mit Wasser und begann, den Jüngern die Füße zu waschen. Seltsam in der Tat kam ihnen dieses Verhalten vor: nicht nur die Worte ihres Meisters, sondern auch seine Taten waren für sie erklärbare Rätsel. Er hatte sich selbst als den Sohn Gottes, den Messias, ihren Herrn und Meister anerkannt; Und doch kniete er vor ihnen in der Haltung des bescheidenen Dieners und wusch ihre Füße. Verwundert und verblüfft, aber gewohnt, dem Meister zu gehorchen, wurde weder eine Bemerkung noch ein Protest gemacht, bis er wiederum zu Petrus kam. Aber Petrus, ein mutiger Mann, weigerte sich, dem Meister zu gestatten, den niederen Dienst zu verrichten, bis er versicherte, dass die Erklärung dazu gegeben werden würde, nachdem der Dienst verrichtet worden war und dass er, wenn er nicht gewaschen worden wäre, keinen Teil mit dem Herrn haben könne, woraufhin er wünschte, dass dieser Kopf und seine Hände und Füße gewaschen würden.

Da die buchstäbliche Fußwaschung häufig vorkam, der Brauch jener Zeit war und für den Trost nahezu unerlässlich war, können wir annehmen, dass das Beispiel unseres Herrn in der frühen Kirche häufig befolgt wurde. Aber wir sehen in den Menschen kein Gebot, dass die Fußwaschung lediglich als Zeremonie durchgeführt werden sollte – unabhängig von ihrer Nützlichkeit und Bequemlichkeit.

Die Worte unseres Herrn an Petrus: „Wenn ich dich wasche, hast du keinen Teil mit mir“, implizieren sicherlich, dass die Waschung mehr war als eine bloße Zeremonie – auch mehr als ein bloßer Ausdruck der Demut, wie wir uns bemühen werden zu zeigen. Dennoch sollten die Grundsätze zu jeder Zeit und in jedem Klima gelten: dass jeder nützliche Dienst, der einem Mitglied des Leibes Christi geleistet werden kann, wie demütig oder gering er auch sein mag, so ausgeführt werden sollte zum Herrn.

Nachdem er den Dienst beendet hatte, erklärte der Meister die Bedeutung der Änderungen. Er hatte ein Beispiel (1) der Demut gegeben, indem er bereit war, denen, die wirklich ihm gehörten, den niedrigsten Dienst **[R2201: Seite 243] zu leisten**; (2) die Waschung war eine Veranschaulichung einer großen Wahrheit, nämlich der Tatsache, dass sie, obwohl bereits vom Herrn gereinigt – frei von allen Dingen gerechtfertigt, durch den Glauben an ihn –, es dennoch gewisse Unreinheiten gab Elemente, die jedem von ihnen allein anhängen würden, solange sie die Welt wären, durch den Kontakt mit ihren Übeln und Nöten. Während die allgemeine Waschung (Rechtfertigung) für alle Zeiten gelten würde, müssten sie sich (im übertragenen Sinne) ständig gegenseitig waschen 'Füße - mit der "Waschung des Wassers durch das Wort". (**Eph. 5:26.**) Dies würde bedeuten, dass sie sich gegenseitig um das Wohlergehen des anderen kümmern sollten; um einander rein, heilig und rein zu halten und einander bei der Überwindung der Prüfungen, Versuchungen und Bedrängnis

diese gegenwärtige böse Welt; – entspringend aus den drei Quellen der Versuchung, „der Welt, dem Fleisch und dem Teufel.“

Dieses Reinigungswerk, das einer für den anderen zu leisten hat, steht im Widerspruch zu der Aufforderung: „Bewahrt euch in der Liebe Gottes.“ Sie konnten einander nicht in die Liebe Gottes bringen, die nur auf eine Weise erreicht werden konnte: durch die ursprüngliche Reinigung des kostbaren Blutes, durch den Glauben; und niemand kann uns reinigen oder uns zu göttlicher Gunst verhelfen, außer dem Erlöser selbst. Aber der, der uns gereinigt hat Wir haben uns in göttliche Gunst gebracht und uns beauftragt, einander zu helfen, „in seiner Liebe zu bleiben“ und uns von der Welt unbefleckt zu halten. Die Verdienste, der Weg und die Privilegien sind alle von Gott durch Christus. Die Mittel, die wir verwenden, um diese aufeinander anzuwenden, sind wir selbst „Ihr sollt auch einander die Füße waschen“, „um einander von der Welt fernzuhalten und rein zu halten durch das Wort, das er großzügig geredet hat, durch „die Waschung mit Wasser durch das Wort“ und „einander im allerheiligsten Glauben erbauen“.

Dies erinnert erneut an die Aussage der Heiligen Schrift in Bezug auf die vollendete und verherrlichte Kirche: „Seine Frau hat sich bereit gemacht.“ (**Offenbarung 19:7.**) Während die gesamte Ausstattung für ihre Hochzeitsgewänder, die Waschung der Regeneration (Rechtfertigung) und das Wasser für ihre Fußwaschung durch die Weisung des Bräutigams für die Braut bereitgestellt werden und sie somit vorbereitet wird, wird ihr doch der Gebrauch dieser **Mittel**, das Anlegen ihres Schmucks, das Besticken ihrer Gewänder und die Anordnung der dargebotenen Juwelen dargeboten Ihr durch den Geist verbunden, bleibt ihr selbst überlassen; jedes Glied des Körpers wirkt in Liebe zur Erbauung des ganzen Körpers mit. – 1. **Thes. 5:11; Röm.14:19.**

Es wäre zweifellos erfreulich in den Augen des Meisters, unseres Hauptes, wenn wir die Bereitschaft hätten, zu helfen und die Welt im Allgemeinen zu erneuern und die Bösesten von all ihren Sünden abzuwaschen; aber so lobenswert eine solche Anordnung auch sein mag, bedenken wir, dass dies nicht der Befehl ist, den er uns in unserem Text vorgelegt hat Er hat diesen Auftrag gegenüber den Mitgliedern seines Leibes gegeben, und wir betonen dies, weil diese Tatsache von den Christen ganz allgemein übersehen zu werden scheint, die ihre Zeit eher der äußeren Reinigung, der moralischen und gesellschaftlichen Erbauung derjenigen widmen, deren Herzen noch nie vom Meister gewaschen wurden, und die dementsprechend einander vernachlässigen „seine“ Füße „Doch, wie bereits zuvor gesehen, ist es eine große Ehre, einander einen solchen Dienst zu erweisen, das Privileg wird jedoch nur von den wirklich Demütigen, die den Meister sehr lieben, angemessen geschätzt und genutzt.

Aber es bedarf besonderer Qualifikationen, damit wir uns in dieser Hinsicht gegenseitig helfen können;

Um ihre Lebensweise in all seinen kleinen Einzelheiten zu reinigen, damit jeder Gedanke sowie jedes Wort und jede Tat dem göttlichen Willen unterworfen wird, ist es notwendig, dass wir selbst Erfahrung in derselben Richtung haben. Wir müssen uns bemühen, die Partikel und Balken loszuwerden, die unsere eigene Sicht behindern würden.

Wir müssen Reinheit in unserem eigenen Leben pflegen – in unseren Taten, Worten und Gedanken. Nur wenn wir die verschiedenen Gnaden des Geistes kultivieren – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe –, können wir hoffen, besonders hilfreich für andere zu sein, indem wir diese Verzerrungen des Charakters und die Reinheit des Lebens anlegen und die Verunreinigungen der Welt und des Fleisches loswerden.

Zu diesem Zweck wird es hilfreich sein, sich an die Lektion Mariens in ihrem Dienst an den buchstäblichen Füßen des Herrn zu erinnern. Viele, die gut gemeinte Verhaltenskritik ablehnen würden, wohlgemeinte Versuche, sich die Füße zu waschen, als Eingriffe in ihre Privatangelegenheiten verübeln würden, wären den Einflüssen derselben Person sehr zugänglich, wenn er sich ihnen mit der Suche nach Beweisen echter Hingabe und liebevollen Interesses nähern würde, was durch symbolisierte Jahre symbolisiert würde. Das ist es Mitfühlende Menschen, denen es am erfolgreichsten ist, den verschiedenen Gliedern des Leibes Christi aus den Schwierigkeiten, Nöten und Befleckungen herauszuhelfen, die die Nachfolge des Herrn in dieser Gegenwart mit sich bringt.

Es wird auch eine große Hilfe und ein Trost für die Mitmitglieder des Leibes sein, wenn wir im Zusammenhang mit diesen Bemühungen, einander bei der Reinigung unserer Wege zu helfen, indem wir auf das Wort des Herrn achten, auch etwas von der kostbaren Salbe mitfühlender und, soweit möglich, lobender und ermutigender Worte und hilfreicher Hilfe bei uns haben werden: für alle Mitglieder der „Fußklasse“, die würdig des Herrn wandeln wollen, brauchen das Heilmittel Mitgefühl und Ermutigung als Ausgleich für die Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen, die der „enge Weg“ mit sich bringt, der ihnen vom großen Widersacher und seinen Verblendeten zuteil wird
Diener.

=====

[R2202:Seite244]

Die Summe der Fallgnade ist die Liebe.

--22. AUG.--1. KOR. 15:1-13.--

„Und nun bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber der Größte von ihnen ist.“
Liebe.“ – 1 **Kor. 13:13.**

NEBEN der Bergpredigt des großen Lehrers steht dieser Diskurs des großen Apostels Paulus über die Liebe. Beide Diskurse vermitteln die gleiche Lektion, aber sie nähern sich ihr von unterschiedlichen Standpunkten aus. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt.“ Ebenso verkündete er, dass das ganze Gesetz Gottes zu den Menschen in Liebe erfüllt sei – zu Gott und zu den Menschen: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deinem ganzen Verstand, mit deinem ganzen Wesen und mit deiner ganzen Kraft; und du sollst deinen Nächsten lieben „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes“ und „das Band der Vollkommenheit“, ohne das keine andere Anmut des Charakters wirklich schön wäre, wir wundern uns nicht, in der Heiligen Schrift die Aussage zu finden, dass „Gott liebt“ und wiederum: „Wer nicht liebt, kennt Gott nicht.“

Unser Herr erklärt: „Das ist das ewige Leben, damit sie dich, den einzig wahren Gott, erkennen können“ – den Gott, der die Liebe ist Wissen ist Wissen, es sei denn, dass man den Geist Gottes, den Geist der Heiligkeit, den Geist der Liebe empfängt und daran teilnimmt. Und dieser Geist der Heiligkeit und Liebe kann nicht sofort erworben werden;

Daher sind nach der großen Fürsorge der Liebe durch das Lamm Gottes und der von ihm vollbrachten Erlösung der gesamten Menschheit alle verschiedenen Schritte für unsere Befreiung von Sünde und Tod im Laufe der Entwicklung dieses Charakters der Liebe, des Charakters Gottes, in uns erfolgt, der uns nach dem göttlichen Maßstab allein vor dem Vater annehmbar machen und uns seine Gnade des ewigen Lebens bringen wird. Oh, wie wichtig ist es dann, dass wir „von Gott belehrt“ werden und diesen seinen Charakter entwickeln. „Lernt von mir“, sagte unser lieber Erlöser, und das dürfen wir auch, denn er ist das Ausdrucksbild des herrlichen Charakters der Liebe des Vaters. Und „wenn jemand nicht den Geist Christi [des Vaters heiliger Geist, Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“

Tragen Sie zunächst jedes schlechte Material, um daraus Abbilder zu formen

Gottes lieber Sohn. **(Römer 8,29.)** Wir waren „Kinder des Zorns wie die anderen“ – das ursprüngliche Ebenbild Gottes, das Vater Adam besaß, bevor er übertrat, ist in den vergangenen sechstausend Jahren leider verloren gegangen. Anstatt uns in der göttlichen Ebenbildlichkeit der Liebe wiederzufinden, stellen wir fest, dass wir „in der Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geschaffen“ wurden, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass die Liebe nicht das natürliche herrschende Prinzip in unserem Leben war. Zeichen werden in vielen Fällen fast vollständig ausgelöscht; und was übrig bleibt, ist größtenteils mit dem Bösen, der Selbstliebe, der Sündenliebe und der fleischlichen Liebe verunreinigt – Perversionen, die im direkten Gegensatz zur völlig selbstlosen Liebe stehen, die die Essenz des göttlichen Charakters ist.

Das Werk der Gnade für die Welt wird während des Jahrtausends darin bestehen, der gesamten Menschheit den gnädigen Charakter Gottes und seine Vorsorge für die Erlösung des Sündenfalls bekannt zu machen und alle, die bereit sind, von der Verderbtheit der Sünde in die Vollkommenheit des Charakters zu verwandeln – Liebe: die Menschheit wieder zu Abbildern Gottes zu machen. Makel der Sünde und alle damit verbundenen erblichen Neigungen, und behaltet sie im Ebenbild Gottes, mit einer Erinnerung an die Unerwünschtheit der Sünde und ihre bösen Folgen.

Das Werk der Gnade für die Kirche während dieses Evangeliums besteht darin, unsere pervertierten Charaktere umzuwandeln und sie wieder in den göttlichen Charakter, die Liebe, zu etablieren. Wer es nicht schafft, dies zu erreichen, versagt darin, den Willen Gottes über ihn zu erreichen, und muss notwendigerweise daran scheitern, den Preis zu gewinnen, der uns im Evangelium vorgelegt wird.

Aber da unsere Geistes- oder Willensumwandlung nicht mit einer physischen Umgestaltung oder Wiederherstellung einhergeht, folgt daraus, dass wir nur solange im Fleisch tragen müssen, wir verpflichtet sind, gegen seine ererbten Schwächen und Neigungen zu Egoismus und Sünde anzukämpfen. Aber dieser scharfe und andauernde Konflikt wählt nicht nur eine besondere Überwindungsklasse aus, sondern dient dazu, den gewünschten Charakter schneller zu entwickeln als die einfacheren Prozesse des Millenniums. Folglich wird die Vervollkommnung des Charakters der Heiligen in wenigen Jahren erreicht werden, obwohl es fast tausend Jahre dauern wird, bis die Welt sich vervollkommnet, und zwar unter der besonderen, scharfen Disziplin und dem besonderen Lehrgang, der für die „kleine Herde“ vorgesehen ist. Aber ob in wenigen oder vielen Jahren und ob mit wenig oder viel Widerstand durch Widrigkeiten, die Verwandlung und Verfeinerung des Charakters muss erreicht werden. Diese Liebesähnlichkeit Vier Willen, der Wille Gottes, ist das zu erstrebende Ziel, wenn wir **[R2202: Seite 245]** würde unseren Weg mit Freude und mit guten Hoffnungen auf die ewige Herrlichkeit beenden.

GESCHENKE IN DER FRÜHEN KIRCHE.

In der frühen Kirche zeigte Gott auf wundersame Weise seine Annahme derjenigen an, die sich als Nachfolger Christi weihten, und zwar durch die Gabe von Christus

Was als „Gaben des Geistes“ bezeichnet wurde. Ein genauer Bericht [R2203: Seite 245] darüber finden Sie im Kapitel vor unserer Lektion . (1. **Korinther 12**). Der Apostel weist darauf hin, dass einige mehrere dieser Gaben genossen haben, und bemerkt über sich selbst, dass er mehr als alle anderen davon hatte dass einige Gaben wertvoller waren als andere: und der Apostel bestätigt diese Ansicht und drängt darauf, dass sie danach streben, die höchsten und edelsten Gaben zu nutzen, wo mehrere vorhanden waren. Und da er erkannte, dass die Kirche wahrscheinlich davon ausgehen würde, dass der Besitz dieser Gaben ein solches Maß an göttlicher Gunst anzeigte, was bedeuten würde, dass sie Überwinder waren und letztendlich den Preis ihrer hohen Berufung gewinnen würden, nutzte der Apostel diese Gelegenheit Während er über die Gaben sprach, betonte er, dass ihr Besitz weitaus weniger göttliche Gunst bedeutete, als die Empfänger angenommen hatten. Zu diesem Zweck weist er in unserer Lektion darauf hin, dass diese äußeren Gaben von Zungenreden, Wundern, Heilungen usw. notwendigerweise und ordnungsgemäß zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Kirche aufgeteilt wurden, um ihr gegenseitiges Wohlergehen zu gewährleisten und sie zusammenzuhalten und gegenseitig abhängig zu machen.

Da dies der Fall ist, konnten nicht alle die gleichen Gaben haben; aber er weist darauf hin, dass Gott diese aufgeteilt und die verschiedenen Glieder und Gaben im Körper so festgelegt hat, wie es ihm gefiel. Dennoch ist es richtig, dass alle den Unterschied in den Gaben erkennen sollten, und jeder strebt ernsthaft danach, im göttlichen Dienst die besten Gaben zu haben und zu nutzen, die Gott gerne seiner Verwaltung anvertrauen wollte. Und dann der Apostel fügt hinzu: „Dennoch zeige ich dir einen ausgezeichneteren Weg.“

FRUCHTWEICHESGEISTWÜNSCHENDER.

Diese hervorragendere Möglichkeit besteht darin, dass sie, anstatt nach den „Gaben“ zu suchen und zu streben, die einzig Gott zur Verfügung standen, nach einer anderen Art von „Gaben“ streben sollten, die auch „Früchte“ desselben Geistes genannt werden, nämlich Glaube, Hoffnung und Liebe. Diese Gaben werden „Früchte des Geistes“ genannt, weil sie im Gegensatz zu den anderen allmählich wachsen und nicht auf wundersame Weise gegeben werden. So bescheiden die wundersame Gabe eines Mitglieds der Kirche auch sein mag, nichts hindert ihn daran, die größten „Früchte des Geistes“ wachsen zu lassen „durch sorgfältige Aufmerksamkeit für die Kultivierung seines Herzens. Wenn die wichtigsten „Gaben“ nicht für alle offen stünden, stünden die größeren und kostbareren „Früchte“ für alle offen; und diese zu begehren und zu kultivieren ist viel besser, als nach wundersamen Gaben oder Talenten zu streben, die Gott aus eigenem Willen nicht verleihen wollte.

In diesem Sinne macht der Apostel darauf aufmerksam, dass jeder oder sogar alle dieser wundersamen „Gaben“ besessen sein können und der Empfänger dennoch weit von dem Herzenszustand entfernt ist, der für das Königreich angemessen wäre. Die Qualität

Was notwendig ist, als Grundlage des Charakters, der jeden Dienst für Gott annehmbar machen würde, damit er von ihm gewürdigt und geachtet wird, ist die Liebe. Wenn die Liebe nicht die treibende Kraft wäre, würde die größte und reichste Sprache und Beredsamkeit im Namen Gottes im Namen Gottes als nichts gelten und uns keine Belohnung von ihm einbringen. Wenn die Liebe fehlt, wäre die große Fähigkeit ein Erklärer der Geheimnisse, und viel Studium und Wissen würden in Gottes Augen als nichts gelten. **21)** würde für nichts gelten, wenn, tief in unseren Herzen als Grundlage dafür, Gott die Liebe nicht sehen könnte – für sich selbst und für unsere Mitgeschöpfe. Auch die Herausgabe des eigenen Eigentums, um die Armen zu ernähren, als Nächstenliebe, würde nichts wert sein, außer die bewegende Ursache wäre die Liebe. Und selbst ein Märtyrer zu sein und im Namen Christi auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden, würde als nichts gelten, außer in den Tiefen des Herzens Gottes ich konnte sehen, dass die bewegende Rücksichtnahme auf das Leiden Liebe war. Denn all diese Dinge, der Erwerb von Wissen, die Gabe von Kraft mit Beredsamkeit, die Ausübung eines bergbewegenden Glaubens und die Gewährung eines Sünders. Das Wohl der Armen und sein eigenes Martyrium könnten aus selbstsüchtigen Beweggründen geschehen – um von den Menschen gesehen zu werden, um von ihnen hochgeschätzt zu werden, aus Zurschaustellung, aus Stolz oder wegen einer kämpferischen Gesinnung. Aus diesem Grund ermahnte der Apostel die Kirche, nach dieser unschätzbaren Frucht des Geistes zu streben: Liebe; damit alle Gaben, die sie besitzen mögen, seien sie natürlich oder wundersam, mögen auf eine Art und Weise geübt werden, die es ihren Mitmenschen ermöglicht, sie zu besingen, und die vor Gott annehmbar ist, und die ihnen den großen Lohn bringt: ewiges Leben.

Was ist Liebe, diese wunderbare Eigenschaft, ohne die in den Augen Gottes nichts akzeptabel ist? Der Apostel versucht nicht, die Liebe zu definieren, sondern begnügt sich damit, einige ihrer Erscheinungsformen zu beschreiben. Tatsache ist, dass die Liebe, wie das Leben und das Licht, schwer zu definieren ist; je nach Grad der Liebe und sind verhältnismäßig gut. Ein Hochschulprofessor kommentierte das Wort Liebe und sagte:

„Wie Sie gesehen haben, wie ein Mann der Wissenschaft einen Strahl **[R2203: Seite 246]** aus Licht nimmt und es durch ein Kristallprisma leitet, wie Sie gesehen haben, wie es auf der anderen Seite des Prismas herauskommt, zerlegt in seine Komponentenfarben – Rot und Blau und Gelb und Violett und Orange und alle Farben des Regenbogens – so führt Paul dieses Ding, Liebe, durch das großartige Prisma seines inspirierten Intellekts, und es kommt auf die Die andere Seite ist in ihre Elemente zerlegt. Und in diesen wenigen Worten haben wir das, was man das Spektrum der Liebe nennen könnte, die Analyse der Liebe. Willst du?

Beobachten Sie, was seine Elemente sind. Ist Ihnen aufgefallen, dass sie gebräuchliche Namen haben? dass es Merkmale sind, von denen wir jeden Tag hören, dass es Dinge sind, die jeder Mensch an jedem Ort im Leben praktizieren kann; und wie aus einer Vielzahl kleiner Dinge und gewöhnlicher Tugenden das Höchste, das *Summumbonum*, besteht?

„Das Spektrum der Liebe besteht aus neun
Bestandteilen: – Geduld – ‚Liebe hält lange.‘

Freundlichkeit – „und Unfreundlichkeit“.

Großzügigkeit – „Loveenviethnot.“

Demut – „Liebe rühmt sich selbst, ist nicht aufgeblasen.“

Höflichkeit – „benimmt sich nicht ungebührlich.“

Selbstlosigkeit – „sucht nichts Anderes“.

Gute Laune – „wird nicht leicht provoziert.“

Arglosigkeit – „thinkethnoevil.“

Aufrichtigkeit – „Freue dich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freue dich über die Wahrheit.“

Wir können nicht mit der Behauptung übereinstimmen, dass diese Gnaden von jedem Menschen, an jedem Ort, jeden Tag praktiziert werden können. Wir müssen behaupten, dass diese Gnaden als Ganzes nicht dem „natürlichen Menschen“ gehören können auf, und nicht das Auswachsen der inneren Gnade, des Heiligen Geistes, der Liebe; – nicht ein Beweis der Beziehung zu Gott. Wo ein Nachahmer nicht wiedergeboren wurde, durch das Wort und den Geist der Wahrheit, wird seine Nachahmung bestimmter äußerer Merkmale der Liebe ihn nicht zum Sohn Gottes machen und ihm auch nicht die Belohnungen und Segnungen bringen Sohnschaft, zu der es nur eine Tür gibt: Christus Jesus.

Im Christen reicht eine äußere Manifestation von Geduld, Sanftmut usw. weder aus Gottes Augen noch aus seinen eigenen Augen aus. Diese Gnade des Geistes muss durch den Geist der Liebe hervorgebracht werden, der sein eigenes Herz erfüllt und erweitert.

Aber in zivilisierten Ländern werden viele der Gnaden des Geistes von den Unwiedergeborenen anerkannt und als Zeichen guter Erziehung nachgeahmt: und in vielen Fällen werden sie erfolgreich als Umhang oder Maske getragen und bedecken Herzen und Gefühle, die dem heiligen Geist der Liebe völlig widersprechen.

Das Anlegen der äußeren Formen der Liebe mildert immer das Übel, den Kummer und die Reibung, die mit dem Sündenfall einhergehen, sogar im „natürlichen Menschen“, selbst wenn diese Gnaden lediglich mit mehr oder weniger Heuchelei und Täuschung simuliert werden, um die wirkliche Selbstsucht des unbeschnittenen Herzens darzustellen

Die jüngste Holocaust-Statistik des Wohltätigkeitsbasars in Paris zeigt, dass die elegantesten und aristokratischsten jungen „Gentlemen“ der höflichsten Stadt und Nation der Erde die Wildheit brutaler Bestien an den Tag legten, als sie dem Tod gegenüberstanden, und dass sie in ihrem hektischen Ansturm, um den Flammen zu entkommen, sich gegenseitig niederschlugen und verletzten, und sogar die vornehmsten Damen Frankreichs, zu wem auch immer, während sie übermäßig höflich waren. Das können wir nicht erwarten mehr von einem mit Liebe umhüllten, selbstsüchtigen Herzen – selbst der starke Kleber des Rittertums wird in manchen Fällen nicht die Fassade halten. Und die Zeit ist nicht mehr fern, in der eine noch größere, allgemeinere und schrecklichere Krise der ganzen Welt offenbaren wird, dass ein Großteil der Höflichkeit und Sanftmut unserer Tage nur bis zur Haut reicht und nicht aus dem Herzen kommt, die Frucht des heiligen Geistes der Liebe. In dieser großen Krise, wie die Heiligen Schriften zeigen, z Die Hand eines jeden Menschen wird gegen seinen Nächsten gerichtet sein. An jenem Tag der Rache werden die Masken der formellen Höflichkeit abgelegt, und die Welt wird für kurze Zeit solche Einblicke in ihren eigenen abscheulichen Egoismus bekommen, der dabei helfen wird, sich auf tausendjährige Lektionen in der Liebe und ihren Gnaden vorzubereiten, die ihnen der große Immanuel geben wird.

Die Heiligen Schriften informieren uns darüber, dass in unserem gefallenem Zustand die Liebe unserer Natur fremd ist und durch die Kraft Gottes in sie eingeführt werden muss. Sie sagen: „Nicht, dass wir zuerst Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und diesen Sohn gesandt hat, um eine Sühne für unsere Sünden zu sein.“ Und wenn wir davon lernen, die Liebe Gottes, und indem wir sie wirklich glauben und schätzen **[R2204:Seite 246]**, „zwingt uns die Liebe Christi.“ [zur Liebe]: „Wir sind „gezeugt durch das Wort der Wahrheit“ – die Botschaft der Liebe Gottes uns gegenüber in der Vergebung unserer Sünden und in seinem Ruf, uns zu seiner Gunst und seinem Ebenbild zu wenden, und in seiner Bereitstellung der Hilfen auf dem Weg, damit wir Kopien seines lieben Sohnes werden.“

Das Maß unserer Wertschätzung der göttlichen Liebe wird das Maß unseres Eifers sein, unsere Charaktere dem göttlichen Muster anzupassen. Eine natürlich raue, unhöfliche, verdorbene Veranlagung kann eine lange Zeit erfordern, nachdem die Gnade der göttlichen Liebe das Herz erreicht hat, bevor sich diese Gnade in allen Worten, Gedanken und Taten des äußeren Menschen manifestiert. Niemand außer dem, der das Herz liest, ist befugt, darüber zu urteilen, wer diese Gnade empfangen hat und wer nicht, und über den Grad ihrer Entwicklung in ihren Herzen: sondern jeder kann für sich selbst urteilen, und jeder, der von diesem heiligen Geist, der Liebe, gezeugt wurde, sollte danach streben, seine Lichter auf allen Wegen der Kommunikation mit seinen Mitgeschöpfen erstrahlen zu lassen, **[R 2204: Seite 247]** um unseren Vater im Himmel zu verherrlichen und „Zeigt die Herrlichkeit dessen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“

Vollkommene Liebe ist geduldig mit den Schwächen und Unvollkommenheiten derer, die auch nur den geringsten Hinweis auf gute Absichten geben. Darüber hinaus ist sie sogar geduldig mit

Diejenigen, die abseits stehen und sich der Gerechtigkeit widersetzen, erkennen, dass die ganze Welt mehr oder weniger unter dem Einfluss des großen Widersachers steht, der, wie der Apostel erklärt, den Geist der Massen verblendet innerlich gegen sich selbst, damit ihr nicht müde werdet [im Wohltun und in der Geduld] und in eurem Geist schwach werdet.“ – Hebr. **12:3**.

Vollkommene Liebe ist gütig in ihren Methoden. Sie versucht nicht nur Gutes für andere zu tun, sondern versucht es auf die bestmögliche Art und Weise zu tun. Und wer hat nicht entdeckt, dass die Art und Weise und der Ton viel mit jeder Angelegenheit des Lebens zu tun haben durch diese Welt, aber nur einmal. Alles Gute, was ich tun kann, oder jede Güte, die ich einem Menschen erweisen kann, lasst es jetzt tun. Lasst mich es nicht aufschieben oder vernachlässigen, denn ich werde diesen Weg nicht noch einmal gehen.“

Vollkommene Liebe ist großzügig und hat keinen Platz für Neid, der im Gegenteil einer perversierten Natur entspringt – dem Egoismus. Die Liebe hingegen freut sich mit denen, die sich freuen, über den Erfolg jedes guten Werkes und Wortes und über den Fortschritt in der christlichen Gnade und im göttlichen Dienst der Menschen, die vom göttlichen Geist angetrieben werden.

Vollkommene Liebe ist demütig – „rühmt sich selbst.“ Sie lässt nicht die Trompete vor ihr ertönen. Ihre guten Taten sind nicht vor den Augen der Menschen zu sehen, sondern würden genauso getan, wenn niemand ein neues Werk wäre, sondern nur göttlich. Sie ist weder prahlerisch mit ihrem Wissen noch voller Gnaden, sondern in Demut erkennt sie an, dass jede gute und vollkommene Gabe vom Vater kommt; und sie erwidert jede Barmherzigkeit zu ihm. Jemand hat wahrhaftig gesagt: „Die Liebe bewahrt einen Menschen davor, sich durch konsequentes Verhalten lächerlich zu machen und sich in Positionen zu drängen, die seine Inkompetenz verraten.“

Vollkommene Liebe ist höflich – „benimmt sich nicht unziemlich.“ Stolz ist die Wurzel, aus der der größte Teil des unziemlichen Verhaltens und der Unhöflichkeit erwächst, die so häufig bei jenen anzutreffen ist, die sich für jemanden halten, sei es intellektuell oder finanziell. Vollkommene Liebe entwickelt im Gegenteil Höflichkeit zusammen mit Demut. Ein nachdenklicher Mann sagte: „Höflichkeit wurde als Liebe in Kleinigkeiten definiert. Höflichkeit.“ Man sagt, dass man in kleinen Dingen liebt. Das einzige Geheimnis der Höflichkeit besteht darin, zu lieben. Agent Leman ist jemand, der Dinge sanft und mit Liebe tut.

Perfekte Liebe ist selbstlos – sie „strebt ausschließlich nach ihren eigenen Interessen“. Darin bedeutet nichts, dass man die Pflicht vernachlässigen sollte, für die von ihm abhängigen Naturgegebenheiten zu sorgen und ihnen Gutes zu tun

In jeder Hinsicht beginnt die Liebe zu Hause. Der richtige Gedanke ist übrigens, dass die Männer und Frauen, die den Geist der vollkommenen Liebe besitzen, nicht *ausschließlich* an ihre eigenen Interessen in irgendwelchen Angelegenheiten des Lebens denken würden. Beim Verhandeln wären sie auch am Wohlergehen desjenigen interessiert, von dem sie gekauft oder den sie verkauft haben. Sie würden keinen Vorteil aus einem Nachbarn ziehen wollen, sondern Sympathie erbärmlich und großzügig würde „leben und leben lassen“.

Putin auszuüben, hätte dieses Element der Liebe einen großen Einfluss auf alle Angelegenheiten des Lebens, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hauses und der Familie.

Vollkommene Liebe ist gut gelaunt – „nicht leicht zum Zorn zu provozieren“. Zu den Übeln, die es im Überfluss gibt und die sehr häufig vorkommen, gehört die von hitziger Laune, Gereiztheit, schlechter Laune, Gereiztheit und Schnelligkeit, Anstoß zu nehmen. Doch in welchem Ausmaß diese Veranlagung auch gefördert, bereitwillig geduldet oder nicht bekämpft wird, wird sie zu einem Beweis für die Unzulänglichkeit und Unvollkommenheit unserer Entwicklung im heiligen Geist unseres Glaubens und von der Unähnlichkeit unserer Ähnlichkeit mit unserem Herrn Jesus, unserem Muster. Nur sehr wenige der Beweise für einen falschen Geist erhalten so viel Freundlichkeit und so viele Entschuldigungen für ihr Fortbestehen wie dieser. Aber wie natürlich auch die Verderbtheit sein mag, Und Vererbung und Nervenkrankheiten können zu diesem Geist der Verdrießlichkeit, Schweigsamkeit und Empfindlichkeit tendieren. Jedes Herz, das vom Geist des Herrn erfüllt ist, muss sich dieser Veranlagung zum Bösen in seinem Fleisch widersetzen und einen guten Krieg dagegen führen Fleisch und der Teufel: Und nur wenige zeigen unseren Freunden und Haushalten mehr als dies die Kraft der Gnade der Liebe. Diese Gnade sollte, sobald sie wächst, jedes Kind Gottes milder stimmen.

Vollkommene Liebe ist arglos – „denkt nicht böse“. Sie versucht, das Verhalten anderer wohlwollend zu interpretieren. Wenn sie rein und in guter Absicht ist, zieht sie es vor und bemüht sich soweit wie möglich, die Worte und das Verhalten anderer vom gleichen Standpunkt aus zu betrachten. Sie schätzt Feindseligkeiten und Verdächtigungen nicht hoch, sondern liefert eine Kette von Indizienbeweisen für böse Absichten aus trivialen Angelegenheiten. Jemand hat es getan Weise bemerkte er, dass „die Fehler dort groß sind, wo die Liebe ist“. Liebe ermöglicht es, Fehleinschätzungen zu gestehen, statt die Beweggründe des Herzens in Frage zu stellen.

[R2204:Seite248]

Vollkommene Liebe ist aufrichtig – „freue dich nicht an der Ungerechtigkeit“. Sie ist betrübt über das Böse, wo immer ihr begegnet, und hat Mitgefühl mit allen, die dem Bösen verfallen oder von Versuchungen bedrängt werden. In dieser Hinsicht fordert die Liebe zu einer entgegengesetzten Vorgehensweise gegenüber der Handlungsweise Bileams auf, der „den Lohn der Ungerechtigkeit liebte“. Bileam, man wird sich daran erinnern, fürchtete den Herrn, und sein Prophet konnte sich nicht vorstellen, etwas anderes zu tun als gemäß dem strengen Buchstaben der einstweiligen Verfügung des Herrn; aber er

Er hatte nicht den Geist des Herrn, den Geist der Liebe. Und als ihm daher eine Belohnung angeboten wurde, wenn er Israel verfluchen würde, war er bereit (um sich die Belohnung zu sichern), sich dem bösen Vorschlag des Geistes und der Absicht anzupassen, während er sich äußerlich davon zurückhielt, etwas zu sagen, außer was der Herr verordnet hatte. Es gibt also einige unter Christen, die aus Angst Respekt vor dem Buchstaben des göttlichen Wortes haben, denen aber der heilige Geist fehlt der Liebe, und die aufgrund einer pervertierten Liebe zum Reichtum usw. bereit sind, sich auf verschiedene Praktiken einzulassen, die der Sache des Herrn möglichst nahe kommen, ohne sich ihm offen zu widersetzen. Einige dieser Bileam sind im Dienst und um des Gehalts willen und um die Aufrechterhaltung ihrer Positionen und die Freundschaft mit den wohlhabenden Balaks willen, sind bereit, Lehren zu predigen, an die sie nicht glauben (in Bezug auf die ewige Qual usw.) und auf verschiedene Weise Stolpersteine vor das spirituelle Israel zu werfen. **(Num. 22:7; 31:16; Offb. 2:14.)** Der Apostel erwähnt, dass diese Bileams besonders durch falsche Lehrer in der nominellen Kirche repräsentiert werden. – **S Offb.2:14.**

Jeder, der danach strebt, in seinem Herzen den heiligen Geist und die vollkommene Liebe zu entwickeln, sollte diesen Punkt der Aufrichtigkeit der Motive sowie der Aufrichtigkeit des Verhaltens sorgfältig hüten. Die geringste Anregung, sich über den Fall eines Menschen oder einer Sache zu freuen, die in irgendeiner Weise Gerechtigkeit und Güte darstellt, ist zu bedauern und zu überwinden. Der Fall eines anderen, auch wenn es seinen eigenen Fortschritt bedeuten sollte.

PerfectLove „freue dich an der Wahrheit.“ Wie nützlich der Irrtum auch sein mag, die Liebe konnte keinen Anteil daran haben und konnte sich nicht die Belohnung des Bösen wünschen. Aber sie hat Gefallen an der Wahrheit – an der Wahrheit zu jedem Thema und besonders an der Wahrheit der göttlichen Offenbarung; wie unbeliebt die Wahrheit auch sein mag; wie viel Verfolgung ihr Eintreten auch mit sich bringen mag; wie viel sie auch zum Verlust der Freundschaft dieser Welt und derer führen kann, die vom Gott dieser Welt geblendet sind. Der Geist der Liebe hat eine solche Affinität zur Wahrheit, dass er sich freut, Verlust, Verfolgung, Bedrängnis oder was auch immer gegen die Wahrheit und seine Diener kommen mag, zu teilen. Nach der Einschätzung des Herrn ist es egal, ob wir uns seiner schämen oder uns seines Wortes schämen, und wenn es so ist, erklärt er, dass er sich schämen wird, wenn er in seinen Heiligen verherrlicht wird.

[R2205:Seite248]

PerfectLove „beareth all things.“ Es ist sowohl willens als auch fähig, für die Sache Gottes zu ertragen – Vorwürfe, Zurechtweisungen, Beleidigungen, Verluste, falsche Darstellungen und sogar den Tod

Alle Umstände und durch Gottes Gnade bringen uns „Sieger und mehr als Sieger“ hervor durch ihn, der uns geliebt hat.

PerfectLove „believeth all things.“ Es ist nicht misstrauisch, sondern im Gegenteil dazu geneigt, vertrauensvoll zu vertrauen. Es handelt nach dem Prinzip, dass es besser ist, hundertmal getäuscht zu werden, als verdorben von einem misstrauischen, misstrauischen Geist durchs Leben zu gehen, als dass man zu Unrecht jemanden anklagt oder verdächtigt „Der unbarmherzige, böse denkende Geist ist der Vater des unbarmherzigen Verhaltens gegenüber anderen.“

PerfectLove "hopeth all things." Es lässt sich leicht entmutigen. Dies ist das Geheimnis der Beharrlichkeit der Liebe; nachdem sie von Gott gelernt hat und Teil seines Geistes der Heiligkeit geworden ist, vertraut sie auf ihn und hofft unerschütterlich auf die Erfüllung seines gnädigen Bundes, wie dunkel die unmittelbare Umgebung auch sein mag. Dieses hoffnungsvolle Element der Liebe ist eines der hervorstechenden Merkmale der Beharrlichkeit der Heiligen und befähigt sie, Härte als gute Soldaten zu ertragen. Seine hoffnungsvolle Eigenschaft hindert sie daran, leicht beleidigt zu werden oder leicht im Werk des Herrn gestoppt zu werden. Wo andere entmutigt und in die Flucht geschlagen würden, gibt der Geist der Liebe Ausdauer, damit wir einen guten Krieg führen und den Hauptmann mit unserer Erlösung erfreuen können. Der Laden der Liebe Die Fülle kennt keine Verzweiflung, denn ihre Verankerung dringt in das ein, was jenseits des Schleiers ist, und ist fest am Fels der Zeitalter befestigt.

Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben für immer.

Nicht nur ist die Liebe die Größten, die in die Gnaden fallen, und tatsächlich, wie wir gesehen haben, die Summe von allem in Kombination und Vereinigung, sondern sie ist die dauerhafteste Gnade: Die Liebe vergeht nie – sie wird nie aufhören; und wer diesen Charakter der Liebe hat, wird nie versagen, wird nie aufhören: Dafür ist im göttlichen Plan das ewige Leben vorgesehen.

Denken Sie nun an die Argumentation des Apostels gegenüber den korinthischen Freunden: (1) dass die Gaben der Wunder, Sprachen usw., die ihnen der Geist schenkte, entsprechend ihrer Begabung oder göttlichen Weisheit unter ihnen aufgeteilt wurden und nicht das Ergebnis ihrer eigenen Bemühungen waren; **[R2205:Seite 249]** (2) Dass er auf die Gnade hinweist, die viel besser ist als diese „Gaben“, etwas, das Gott gerne jedem von ihnen geben wird; eine Gnade von größerem Wert als alle „Geschenke“ – von viel mehr Wert als alle, die sie zusammen haben; verhältnismäßig weniger, um dagegen anzukämpfen, während man versucht, die alles entscheidende Liebe zu kultivieren.

Nachdem der Apostel dieses wunderbare und notwendige Element des Charakters in seiner Vollkommenheit beschrieben hat, kommt er zurück und vergleicht das Sitzen mit den „Gaben“, die er besitzt

so hoch geschätzt und begehrt, und zeigt, dass die höchsten dieser „Gaben“ der Liebe unterlegen sind. Die Gabe der Prophezeiung, die er verkündet, wird scheitern, wird aufhören; denn die Notwendigkeit der Prophezeiung würde aufhören: die wundersame Macht, mit unbekannten Sprachen zu sprechen, würde aus dem gleichen Grund aufhören: Das Wissen um Geheimnisse und die Fähigkeit, die Tiefen Gottes zu erläutern, werden allmählich verschwinden, während das vollkommene Licht nach und nach zu allen Menschen kommt; denn wenn das volle, klare Licht gekommen sein wird, wird nichts Verborgenes sein, alles wird offenbart und alles wird sehen können; daher die Gaben der Fähigkeit zu verstehen Geheimnisse des göttlichen Plans und sie anderen zu erklären, obwohl beide der größten Gaben, letztendlich im vollkommenen Licht verschwinden werden: aber die Liebe wird niemals versagen.

Der Apostel hält inne und weist darauf hin, dass wir in der heutigen Zeit wenig wissen; selbst diejenigen, die das größte Maß an Wissen haben und das göttliche Wort und seine verborgenen Geheimnisse erläutern können, wissen es nur teilweise; wenn Unvollkommenheiten der Vollkommenheit Platz machen.

Wenn wir auf die Kindheit zurückblicken, können wir erkennen, dass wir uns körperlich weiterentwickelt und unser Wissen über irdische Angelegenheiten erweitert und unsere Denk-, Verhaltens- und Sprachprozesse entsprechend geändert haben. In spirituellen Angelegenheiten sollten wir uns also darüber im Klaren sein, dass wir zu Beginn unserer christlichen Lebensweise nur „Babys“ waren; und wir sollten uns nicht damit zufrieden geben, so zu bleiben, sondern als Einzelne den Wunsch haben, in allen Dingen christlich aufzuwachsen. Und was für jeden Einzelnen gilt, gilt auch für die Kirche als Ganzes. Es kamen andere Erfahrungen, Methoden und Führungen in die Wahrheit. Daher sind heute die „Zungen“ verschwunden, das „Prophezeien“ im Sinne der Vorhersage zukünftiger Ereignisse ist verschwunden, die „Wunder“ sind verschwunden usw., nachdem sie ihren Zwecken gut gedient haben. Aber der Herr stellt der Kirche immer noch „Wissen“ zur Verfügung, wenn auch nur unvollkommenes Wissen; Aber alle diese werden, soweit es die Kirche betrifft, aufhören, wenn ihr Lauf beendet ist; – „wenn das Vollkommene gekommen ist“, wird sie diese unvollkommenen Hilfen nicht mehr brauchen.

Drei Gaben des Geistes, von der Art, wie sie als Früchte entwickelt wurden, werden überleben; und diese drei müssen ernstlich gesucht und fleißig kultiviert werden; sie sind Glaube, Hoffnung und Liebe; Sie werden sicherlich ihre aktiven Wirkungen verlieren, „wenn das, was vollkommen ist, gekommen ist“, denn im Großen und Ganzen und in Bezug auf viele Themen werden Sicht und Wissen den Platz des Glaubens und der Hoffnung einnehmen. Aber die Liebe wird niemals vergehen, niemals verblassen, niemals schwächer werden. Tatsächlich wird die Summe des zukünftigen perfekten Lebens Liebe sein.

Lasst uns, liebe Leser, mit aller Sehnsucht Liebe erlangen – nicht nur in Worten, sondern in der Tat und in der Wahrheit; die Liebe, deren Wurzeln im „neuen Herzen“ liegen, das in uns durch die Liebe unseres himmlischen Vaters gezeugt wurde und in den Worten und Taten unseres lieben Erlösers zum Ausdruck kommt.

Der Herausgeber möchte jedem Leser einen Vorschlag machen, von dem er glaubt, dass er sein wird hilfreich für alle, die zusammenarbeiten. Das ist:--

(1) Dass während des Rests dieses Jahres jeden Morgen jeder Morgen sprüht, damit der Herr uns in der Pflege der Liebe in Gedanken, Worten und Taten den ganzen Tag über segnen wird, und dass wir jeden Abend, wenn wir die Ereignisse des Tages auf dem Thron der himmlischen Gnade Revue passieren lassen, daran denken, dem Herrn über unser Maß an Erfolg und Misserfolg zu berichten.

(2) Dass wir während des restlichen Jahres sorgfältig und nachdenklich jeden Sonntagmorgen abwechselnd **1. Korinther 13** und **Matthäus 5:1-16** lesen. Damit diejenigen, die gemeinsam lesen möchten, dies tun können, erwähnen wir, dass der Herausgeber **Matthäus 5,1-16** am 22. August, **1Kor. 13** am 29. August und danach abwechselnd lesen wird. Beachten Sie die Ergebnisse Ihres Wachens und Betens. Halten Sie Ausschau nach allen ermutigenden Beweisen für das Wachstum dieser Frucht des Heiligen Geistes. Und wenn Sie uns schreiben, erwähnen Sie bitte Ihre Fortschritte Ich bin *bereit* zu lieben und es *zu praktizieren*. Wir sind besonders froh, von eurem Wachstum *sowohl* in Anmut als auch in Wissen zu erfahren.

=====

[R2206:Seite250]

DAS EVANGELIUMPREDIGENDEPHESUS.

--29. AUGUST.--APG. **19:21-34.**-- „Habt

acht und hütet euch vor der Habgier.“ – Lukas **12:15.**

DIESE Lektion steht im Zusammenhang mit der Geschichte des evangelistischen Dienstes des Paulus unter den Heiden und steht im Zusammenhang mit unserer Lektion vom 1. August. Die dazwischen **liegenden Verse** sollten berücksichtigt werden. Als er Korinth verließ, machte der Apostel einen kurzen Zwischenstopp in der wichtigen Stadt Ephesus und trennte sich dort von Aquila und Priscilla, die ihn bis hierhin begleiteten. Er reiste nach Jerusalem, damit er pünktlich zum Passahfest sein konnte. Zweifellos besuchten wir dort die Kirche, unter der sich mehrere Apostel und Jakobus, der Bruder unseres Herrn, befanden. Der Bericht über den Besuch in Jerusalem wird von Lukas kurz in der Aussage zusammengefasst, dass Paulus „die Kirche grüßte“. (**Apostelgeschichte 18:22.**) Anscheinend war der Empfang, den der große Apostel gewährte, eher kühl, da die Gläubigen dort noch nicht so gründlich gelernt hatten, dass Paulus nur ein „Überrest“ von den Juden gesammelt werden sollte, und der Rest der auserwählten Kirche von den Heiden ausgewählt wurde s,--

„Hätten Jakobus und der Kreis, in dessen Mittelpunkt er stand, nur verstanden, wie weitreichend das Christentum für die Zukunft sein würde, wenn diese gefährlichen und beschwerlichen Reisen anstehen würden, ... mit welcher Zuneigung und Bewunderung hätten sie ihn empfangen? Darüber hinaus beeilt sich der heilige Lukas über den kurzen Besuch hinweg, in dem er mit drei Worten „die Kirche grüßte“. ... Es gibt viel Grund zu befürchten, dass dieser Empfang kalt und ungnädig war, dass die jüdischen Christen, die „den Bruder des Herrn“ umgaben, dies nicht tun würden, selbst wenn Jakobus ihn mit Höflichkeit empfangen würde, und sogar die eifrige Abneigung gegen die freie Haltung gegenüber dem Gesetz, die er unter diesen Heiden begründete Konvertiten führten dazu, dass einige von ihnen entschlossen waren, in seine Fußstapfen zu treten und seinen Einfluss zu untergraben, was zur großen Verbitterung seiner späteren Tage jedoch völlig erfolgreich war. Paul brach seinen Besuch hastig ab. Aber nichts davon rührte ihn.“

Oh, wie sehr vermissten einige der „Brüder“ das, als sie die Führung der Vorsehung des Herrn im Zusammenhang mit der Arbeit des Apostels Paulus nicht erkannten. Johannes-Markus, wie wir bereits gesehen haben, und später sein Onkel Barnabas erkannten ihr großes Privileg nicht darin, gemeinsam mit diesem Diener zusammenzuarbeiten, den der Herr damals besonders gerne bei der Verkündigung der Evangeliumsbotschaft einsetzte. Und danach bemerkten wir, wie einige „falsche Apostel“, die nicht an einen solchen Ort gesandt wurden, dem Apostel in verschiedene Städte folgten, wohin er kam

Die Gnade des Herrn hatte die Wahrheit gepflanzt und sie gesucht, und bis zu einem gewissen Grad gelang es ihr, sein Werk rückgängig zu machen – „das Volk zu lehren, dass es das Gesetz des Mose halten sollte“ usw. Aber wir müssen verstehen, dass sie wirklich das Werk des Herrn geschadet haben; denn der Herr selbst steht hinter seinem eigenen Werk. Ihre Lehren dienten dazu, diejenigen abzuziehen, die keine Israeliten waren, und der nicht das vollkommene Gesetz der Freiheit durch Christus empfangen hatte. Und sie gaben Gelegenheit, bestimmte Teile der Paulusbriefe zu schreiben, um diesen Fehlern entgegenzuwirken, die nachweislich achtzehn Jahrhunderte lang dem Volk des Herrn nachweislich eine große Hilfe gewesen sind. So setzt der Herr das Werk des Bösen zum Guten für diejenigen außer Kraft, die ihn lieben und die in der richtigen Herzenshaltung sind, um „von Gott gelehrt“ zu werden. - Sehen Sie **2Kor.11:13; Gal.2:4; 5:4.**

Als der Apostel nach Ephesus zurückkehrte, blieb er dort drei Jahre lang und fand, dass es sich um ein hervorragendes Feld handelte, von dem aus der Einfluss des Evangeliums auf ganz Kleinasien ausstrahlen würde. Ephesus war eine der bedeutendsten Städte jener Zeit, ihre Bevölkerung bestand hauptsächlich aus Griechen. Sie wurde „eines der Augen Asiens“ genannt. Sehenswürdigkeiten waren ein gewaltiger und großartiger Tempel, der zu Ehren der Göttin Diana errichtet wurde, und er war das Zentrum ihres Kultes, dessen Einfluss und Zahl sich über ganz Kleinasien erstreckte. Die Rückseite bestand jeweils aus 32 Säulen, wobei die gesamte Anzahl der Säulen, 127, jeweils von der Kirche gegeben wurde. Die Halle war mit den wunderbarsten Statuen und Gemälden geschmückt.

Anhand dieser Beschreibung können wir leicht erkennen, dass der Charakter des heidnischen Gottesdienstes, mit dem der Apostel zu kämpfen hatte, sich stark von dem der Südseeinseln bewohner unterschied. Seine majestätischen Tempel standen nicht im Widerspruch zu seinem Priestertum und seinen allgemeinen Merkmalen, die alle offensichtlich von beeindruckendem Ausmaß waren, ganz im Einklang mit seinen Anhängern – intelligenten und gebildeten Menschen, wie es die Epheser waren.

Der Bericht zeigt, dass der Herr in der Zwischenzeit von Paulus' Besuch in Jerusalem den Weg in Ephesus für die größere Arbeit des darauffolgenden dreijährigen Wirkens bereitete; denn Apollo hatte in der Zwischenzeit Ephesus besucht – mächtig in der Heiligen Schrift, soweit er sie verstand, aber „nur die Taufe des Johannes kennend“, ohne Reue und Glauben an Christus als den Messias. Apollo, obwohl die Eltern hatten nicht gelernt, die neue Heilszeit und die Gaben des Geistes, durch den sie eingeführt wurde, besonders zu respektieren. Aber Aquila und Priscilla, obwohl sie selbst nicht die Gabe hatten, in der Öffentlichkeit sprechen zu können, als sie von Apollos und seiner guten Arbeit hörten,

suchte ihn auf, lud ihn zu sich nach Hause ein und fand dort die beste Gelegenheit, ihm klares Wissen über die neue Heilszeit zu vermitteln: So wurden **sie [R2206 :Seite 251]** Teilhaber an den Früchten seiner späteren Wirksamkeit.

Als Paulus nach Ephesus kam, war Apollon fort, aber einige, die er interessiert hatte, wurden bald gefunden und in der Achtung der Gaben des heiligen Geistes unterwiesen; Dann wurden sie im Namen des Herrn Jesus getauft und empfangen einige der Gaben. Die Taufe der Weihe an den Herrn Jesus als Diener war zweifellos Teil der Erklärung des Apostels; aber darauf folgte eine Unterweisung in Bezug auf die Wassertaufe, und diese Brüder, zwölf an der Zahl, von gutem und lehrbarem Geist, waren nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, allen Merkmalen des Glaubens Gehorsam zu leisten göttlicher Wille; und nachdem sie durch ihr Untertauchen im Wasser öffentlich Christus und sich selbst als Diener „mit ihm gestorben“ bekannt hatten, wurden sie mit einem Teil der Gaben gesegnet, von denen einige zu dieser Zeit jedem Gläubigen gewährt wurden; – wie wir bereits in der vorherigen Lektion gesehen haben.

Überall dort, wo die Wahrheit gepredigt wird, gibt es eine Spaltung; nicht nur eine Spaltung zwischen denen, die Gott und sein Wort respektieren, und denen, die den wahren Gott leugnen, sondern darüber hinaus zwischen denen, die den wahren Gott und die Heiligen Schriften anerkennen; – eine Spaltung in Bezug auf Christus und insbesondere in Bezug auf das Werk Christi, den Wert des Kreuzes und die Segnungen, die jetzt und in Zukunft daraus fließen werden, bis hin zum Segen aller Familien der Erde.

Der Apostel war von der Spaltung nicht überrascht; er erwartete sie. Er erinnerte sich zweifellos an die Worte des Herrn: „Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu senden, sondern ein Wort“ und um Spaltung herbeizuführen: Es war besser, dass sich die aufrichtigen Nachfolger Christi allein trafen, als dass sie sich mit anderen trafen, deren Widerstand gegen die Wahrheit ständig Unruhe hervorrufen oder ihren Fortschritt zu mehr Wissen und Gnade behindern würde. Aus diesem Grund stellte der Apostel, wahrscheinlich durch Miete, das Schulzimmer des Tyrannus für die Nutzung zu bestimmten Anlässen bei Versammlungen zur Verfügung.

Ephesus war eine große Stadt für Magie, Beschwörungsformeln, Wahrsagungen usw. Die Verehrung Dianas und die damit verbundenen Wahnvorstellungen, die „schwarze Kunst“ usw. waren (wie alle heidnischen religiösen Praktiken) Geräte Satans und der gefallenen Engel, wodurch die Menschen dazu gebracht wurden, an die Macht Dianas für Gut und Böse, für Gesundheit und Krankheit, für Sicherheit oder Unfall zu glauben. Ein Schiff, das zur See fuhr, um Wohlstand zu haben. Die Person, die Glück wünschte, wiederholte bestimmte Worte oder Gebete zu Diana und trug auf seiner Brust eine Rüstung, ein Amulett mit ihrem Bild oder einem Gebet an Diana (ähnlich der Art und Weise, die römische Katholiken auf ihren Brüsten tragen, was als „Skalpell“ bezeichnet wird), gesegnet mit Gebeten zur Jungfrau Maria, mit Weihwasser, Messen usw.). Wie wir bereits gesehen haben*, haben die Mächte der Dunkelheit (Satan und die gefallenen Engel) die Freiheit und die Fähigkeit dazu

unter bestimmten Umständen Wunder bestimmter Art vollbringen, so wie Jannes und Jambres Kraft aus derselben Quelle hatten, wie **in Exodus 7:11 aufgezeichnet**. Deshalb wundert es uns nicht, dass der Herr den Apostel Paulus in Ephesus sehr mit den Kräften des Heiligen Geistes segnete, die ihn befähigten, den Mächten der Finsternis mehr als nur zu begegnen. Darin heißt es: „Gott wirkte besondere Wunder durch die Hand des Paulus, sodass aus seinem Körper Taschentücher und Schürzen hervorgeholt wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren.“ Das ist natürlich lenkte die Aufmerksamkeit vieler Klassen auf das Evangelium, das Paulus verkündete, und auf die Macht Gottes, die mit ihm war – deren Manifestation sich sehr von der Macht unterschied, die bei den Zauberern und Beschwörungsformeln herrschte.

Der Versuch einiger vagabundierender Juden, das gleiche Wunder der Dämonenaustreibung zu vollbringen, indem sie den Namen Paulus benutzten, ihr Scheitern und die Tatsache, dass sie am schlimmsten waren, da die Dämonen **[R2207:Seite 251]** keinen Respekt vor ihnen hatten, trugen dazu bei, einige davon zu überzeugen, dass sie das Evangelium respektierten – genau den Zweck, den der Herr mit der Gabe von „Gaben“ verfolgte.

*Siehe „Spiritismus – Dämonismus“ in unseren Ausgaben vom 15. Juni bis 15. Juli.

„Viele, die glaubten, kamen, bekannten und zeigten ihre bösen Taten [und erkannten an, dass ihre Zauberwerke böse waren und aus einer bösen Quelle stammten].

Viele von ihnen, die auch neugierige Künste [Magie] benutzten, brachten ihre Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen. Wenn das Evangelium das Leben der Gläubigen erfasst und ihnen sagt, dass sie nicht nur dazu bereit sind, ein Böses aufzugeben, sondern auch die Werkzeuge des Bösen zu vernichten, die ihnen zuvor Gewinn gebracht hatten, beweist das, dass es sich um echte Arbeit handelt und nicht um *bloße* Emotionen. Sie durch diese Agentur weiter. Das Wort Gottes hat gesiegt.“ – Apostelgeschichte **19:20**.

Mit dieser Verbindung konnten wir den Widerstand, der nun entstand, besser verstehen und warum diejenigen, die kleine Bilder von Diana und Miniaturkopien des Tempels, Amulette, Amulette und „Epheser-Zaubersprüche“ anfertigten, so aufgeregt sein und erkennen sollten, dass ihr Handwerk nicht nur in Ephesus, sondern in ganz Kleinasien gefährdet war.

Nachdem Paulus etwa drei Jahre in Ephesus verbracht hatte, war es seine Absicht, wieder nach Jerusalem zurückzukehren, nachdem er die Kirchen von Beröa und Thessaloniki besucht hatte.

Philippianisch und Korinth; und sein mutiges Herz meditierte über einen Besuch in der Stadt Rom, einem Reich, wo das Evangelium eine Gelegenheit hätte, eine andere intelligente Klasse zu erreichen und insbesondere mit der Regierung und militärischen Einflüssen in Kontakt gebracht zu werden und vielleicht sogar noch mehr Verfolgung hervorzurufen als in seinen früheren Erfahrungen; denn Aquila und Priscilla waren aus Rom vertrieben worden, weil sie Juden waren: inharmon Mit diesem Plan schickte er zwei seiner Mitarbeiter vor sich nach Mazedonien.

Aber die Herren hielten es für das Beste, den Streit um die Erteilung einer Papierverfolgung zu dieser Zeit zu gestatten, und natürlich würde Paulus in großem Maße der Mittelpunkt dieser Verfolgung sein bedeutete die Zerstörung ihrer verschiedenen Berufe, und jetzt war es an der Zeit, damit aufzuhören und unter den Menschen ein glühendes Gefühl für Diana **zu** entfachen ."

Es wurde vermutet, dass dieser Aufruhr im Mai, dem Monat des Diana-Festes, stattfand, als normalerweise die größte Nachfrage nach Anhängern, Amuletten usw. bestand, und dass bei dieser Gelegenheit das Geschäft weniger lebhaft als sonst war und die Depression dem Christentum zugeschrieben wurde, dessen Einfluss zu diesem Zeitpunkt beträchtlich war und sicherlich jeder Gegenstand in Opposition zu Diana stand. Ephesus war nicht nur das Heiligtum von Diana, sondern es stimmte zu Im Handelszentrum für Asien, wie Korinth für Griechenland, und das Maifest der Diana wurde nicht nur von Opfern in ihrem Tempel und Prozessionen zu ihren Ehren und Gebeten für ihren Schutz begleitet, sondern auch mit wunderbaren Darbietungen in ihrem Theater oder Kolosseum – Gladiatorenkämpfen, sportlichen Leistungen, Hippodromrennen usw. Diese zogen Menschen aus der Ferne an, Und eine Zeit lang war die Stadt kommerziell ein Messegelände, und viele Geschäfte wurden mit den Fremden abgewickelt. Zweifellos um Gelegenheit zu haben, diesen Massen das Evangelium vom Kreis her zu verkünden, verschob der Apostel seine Reise nach Mazedonien bis nach dem Fest der Diana.

Paulus, der prominente Anführer bei der Verkündigung des Christentums, war natürlich die zentrale Figur, gegen die die Randalierer vorgingen. Es wird vermutet, dass er sich immer noch bei Aquila und Priscilla aufhielt und dass die Menge sich direkt zu ihrer Unterkunft begab. Anscheinend verpassten sie es jedoch, Paulus zu bekommen, und als nächstes nahmen sie Gaius und Aristarch, zwei seiner Mitarbeiter. Es ist wahrscheinlich, dass es zu dieser Zeit war Aquila und Priscilla, als treue Freunde des Paulus, riskierten ihr Leben in seinem Schutz, wie der Apostel in seinem Brief andeute

die **Römer (16:4)**, wo er von ihnen sagt, dass sie „ihren Hals hingaben“ für sein Leben. Als sie Gajus und Aristarchos erwischten, brachten sie sie zum Kolosseum (Theater), dem allgemeinen Treffpunkt für große Versammlungen. Hier wollte Paulus voller Mut versuchen, zu ihnen zu sprechen und die christliche Sache zu verteidigen, aber die Konvertiten aus Ephesus ließen es ihm nicht zu, da sie es besser wussten als der bössartige und unvernünftige Geist der abergläubischen Unterschicht von Ephesus.

Als sie das Theater betraten, herrschte große Verwirrung und es herrschten unterschiedliche Meinungen über den Zweck der Versammlung. Viele von ihnen gingen offensichtlich davon aus, dass es sich um einen Aufruhr gegen die Juden handelte – ein wahrscheinlicher Fehler, da der Apostel und einige seiner Mitarbeiter Juden waren und das einfache Volk Christen wahrscheinlich nur als jüdische *Sekte unterscheiden würde*. Als die Juden dies erkannten, brachten sie Alexander vor. (Wahrscheinlich Alexander der Kupferschmied, der vom Apostel in **2. Tim. 4:14 erwähnt wurde**, der möglicherweise zum Christentum konvertierte und später abfiel. – **1. Tim. 1:20.**) Alexander wurde von den Juden offensichtlich ins Feld geführt, um ihnen zu erklären, dass die Christen *abtrünnige* Juden waren und dass die eigentlichen Juden ihre Anhänger voll und ganz billigen und unterstützen würden als Störer des allgemeinen Friedens; dass die Juden im Allgemeinen Geschäftsleute seien und daher an den Feierlichkeiten der Diana und dem damit verbundenen geschäftlichen Wohlstand interessiert seien. Der Herr ließ einen so heimtückischen Angriff nicht zu, und Alexander durfte nicht

Der hier gegebene Bericht ist sehr kurz, wird aber durch die eigene Aussage des Apostels ergänzt (**2. Korinther 1,8-10**). sondern in Gott, der die Toten auferweckt hat, der uns aus dem großen Tod erlöst hat und erlösen wird.

Es war wahrscheinlich die Absicht ihrer Anführer, ein „Spektakel“ im Kolosseum zu veranstalten, den Apostel in die Gegenwart der Menge zu werfen und von den wilden Tieren zu verschlingen. Der Apostel bezieht sich scheinbar auf diese Verfolgung und sagt: „Wenn ich in Ephesus mit Tieren gekämpft hätte“ (**1. Korinther 15,32**), was bedeuten würde, dass, wenn er keinen Kampf gegen die Tiere hätte Art, die für ihn bestimmt war, stellte sich als solcher Konflikt heraus, dass er praktisch auf das Gleiche hinauslief, soweit es um die Gerichtsverhandlungen ging; – oder es ist kaum möglich, dass sich hier der ephesische Mob selbst als „Tiere“ bezeichnete, die sein Leben suchten.

Zwei wichtige Lehren, die aus dieser Erzählung gezogen werden können, sind (1), dass eine gründliche Bekehrung zum Herrn eine Abkehr vom Bösen bedeutet, unabhängig von den Kosten, der Selbstverleugnung, finanzieller oder sozialer Natur. (2) dass die Liebe zum Geld die Wurzel allen Übels und häufige Ursache für Widerstand gegen das Wort und den Plan des Herrn ist.

Diese Prinzipien, die vor achtzehn Jahrhunderten galten, sind immer noch dieselben und üben auch heute noch ähnliche Einflüsse aus. Und genau das ist das Ziel der Wahrheit in diesem Evangelium: Liebe zur Wahrheit, zur Gerechtigkeit, zu Gott.

Es ist immer noch genügend Böses erlaubt, um das Volk des Herrn auf die Probe zu stellen, um zu beweisen, wer „Überwinder“ ist. Diejenigen, die voll und ganz dem Herrn angehören, sind bereit, alles in seinem Dienst niederzulegen – dem Dienst der Gerechtigkeit. So wie die Bekehrten in Ephesus bereit waren, die eisernen, hochgeschätzten und kommerziell wertvollen Bücher über Magie zu verbrennen, so sind heute diejenigen, die dem Herrn werden, bereit, ihr Geschäft zu ändern, wenn sie finden, dass es nicht mit Gerechtigkeit und Wahrheit vereinbar ist, und sogar das Leben selbst in den Dienst dessen zu stellen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht berufen hat.

Und heute gibt es eine Klasse wie Demetrius und seinen Handwerkskollegen, die, wie die Heilige Schrift es ausdrückt, „jeden auf seine eigene Seite schauen“. Man wird bemerken, dass das Geschäft von Demetrius und seinen Mitarbeitern als religiöses *Geschäft angesehen werden könnte*, da sie die Verehrung Dianas vorantreiben, und so gibt es heute eine Klasse, die finanziell mit der Verehrung des „Bildes des Tieres“ identifiziert wird. " (**Offenbarung 13:14-17.**) Diese unterstützen verschiedene religiöse Systeme, von denen sie auch eine gute Entschädigung in Form von Ehre, Lob, Titeln, Geld und Respekt erhalten. Diese widersetzen sich ebenfalls oft der Wahrheit und gehen so weit, wie es die öffentliche Meinung und die Zivilregierung erlauben, um sich der Wahrheit und denen, die ihr dienen, zu widersetzen und Widerstand unter den Massen anzustiften. Ihre Gründe dafür ähneln denen, die Demetrius und seinen Gefährten beeinflusst haben Sie erkennen, dass ihr „Handwerk in Gefahr“ ist. Es liegt an jedem Einzelnen, auf der Hut zu sein, „durch den Irrtum der Bösen in die Irre geführt“ zu werden, von seiner eigenen Standhaftigkeit abzufallen und gegen Gott zu kämpfen, sei es aus finanziellen Interessen oder aus irdischen Ambitionen.

[Seite253]

BAND XVIII. 1. SEPTEMBER 1897. Nr. 17.

INHALT.

SpecialItems.....	254
DivineSecretsRevealed.....	255 „Er wird
ihnen seinen Bund	
zeigen“	257 „Er
ist der Treue, der es	
versprochen hat“	258
Das Buch des Bundes.....	259
LendingtotheLord.....	260
Gedicht :Samen der Güte verstreuen.....	263 Das
neue Leben leben.....	263
Interessante Briefe.....	268

[Seite254]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,
ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

ALLES ÜBER DIE HÖLLE.

„Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“ ist der Titel einer Broschüre, in der jeder
Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und
der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Heiligen Schriften und Gleichnissen, die
ewige Qual lehren sollen. Preis 10 Cent; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

r2208 **GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.**

r2211 **LEIHEN AN DEN HERRN.** r2212

LIVINGTHENEWLIFE. r2215

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[Seite269]

BAND XVIII. 15. SEPTEMBER 1897. Nr. 18.

INHALT.

MillennialDawn, Band IV.....	270	Ansichten
vom Wachturm.....	271	TheCoal-Miner's
Strike.....	271	„Zionismus“
befürwortet.....	273	
TheLambethConference.....	274	
Gedicht:HearThouMyPrayer..	275	Von der
Standhaftigkeit abfallen.....	275	Ist der Glaube an
Christus notwendig?... ..	278	
PaulusHerzOffenbarung.....	279	
Paulus' letzte Reise nach Jerusalem.....	281	
Interessante Briefe.....	283	

[Seite270]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58&60ARCHST.,

ALLEGHENY(NORTH PITTSBURG),PA.,USA

ABONNEMENTPREIS, 1,00 USD IM JAHR, IM VORAUS,

ENTHÄLT EIN ABONNEMENT FÜR „THEOLDTHEOLOGYTRACTS“ – VIERTELJÄHRLICH.

GELD KANN NUR DURCH EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER
REGISTRIERT GESENDET WERDEN. AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN NUR
DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN.

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeweils im
Dezember eine Postkarte mit Angabe ihres Anliegens verschicken und das Papier anfordern.

[R2223:Seite270]

MILLENNIALDAWN, BAND IV.,

**SONDERAUSGABE,
WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN: 1.
UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.
Wir erwarten,
dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.
ES WIRD ALLEN
WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN
GESENDET.**

**REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,
INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.**

=====

**r2216 BLICKVOM WACHTURM. r2218 FALLENVON
STANDFESTIGKEIT. r2220 ISFAITHINCHRISTNESSARY?
r2220 PAUL'SHEARTREVEALED. r2222 PAULUS
LETZTE REISE NACH JERUSALEM.
r2223 INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2208:Seite255]

GÖTTLICHE GEHEIMNISSE ENTHÜLLT.

„Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten; und er wird ihnen seinen Bund zeigen.“ – Psa. **25:14**.

GIBT ES irgendein Geheimnis im Zusammenhang mit dem göttlichen Plan? Sind nicht alle Vorkehrungen Gottes so, dass „der weit entfernte Mensch, du gelehrter, darin keinen Schrecken brauchst?“ Sind nicht alle Schritte des Erlösungsplans so einfach, dass sogar ein Kind sie verstehen kann?

Oh nein! ganz offensichtlich nicht; denn überall finden wir die größte Vielfalt an Meinungen über den göttlichen Plan. Referenzen werden in den verschiedenen Theologien der verschiedenen Sekten dargestellt. Sein Plan soll einer der „freien Gnade“ sein, in der er allen seinen Geschöpfen die gleiche *Gelegenheit* zum Teilen gibt; doch wenn wir uns umschauen, sehen wir ganz offensichtlich, dass alle nicht gleich privilegiert, nicht gleich informiert und nicht gleich den Umständen entsprechend sind. *favoredfew*. Darüber hinaus gibt es in der Christenheit verschiedene andere widersprüchliche Theorien, und selbst der stumpfsinnigste Denker muss zugeben, dass der ungebildete „wandernde Mensch“ viele Möglichkeiten hat, sein Bemühen, den göttlichen Plan zu begreifen, zu verfehlen, obwohl viele Theologen, Hochschulprofessoren und Theologen unumstritten sind.

Die Beobachtung untermauert daher, was im wahrsten Sinne des Wortes wahr ist, die Aussage unseres Textes, dass der Plan des Herrn geheim ist: und stimmt nicht mit der Aussage anderer Schriftstellen über das „Geheimnis Gottes“ überein, das „vor den vergangenen Zeiten und Evangeliumszeiten verborgen war“. Im Einklang damit steht die Tatsache, dass alle Propheten mehr oder weniger dunkel und ungleichlich gesprochen haben, nicht mit Ausnahme des großen Propheten, unseres Herrn Jesus, von dem Es steht geschrieben, dass „er das Volk Ungleichnisse und dunkle Sprüche lehrte“ – „und ohne Gleichnisse nicht zum Volk redete.“ Er versprach jedoch, dass zu gegebener Zeit der heilige Geist seinen treuen Jüngern als Führer und Lehrer gewährt werden würde: „Er wird euch in die ganze Wahrheit führen.“ „und“ zeige dir Dinge, die kommen. **(Joh 16,13.)** Einige der Geheimnisse Gottes mussten einst verstanden werden, andere erst im Laufe der Zeit, aber die große Entfaltung des göttlichen Geheimnisses, die ausdrücklich erzählt wird, blieb bis zum Ende des Evangeliums vorbehalten, wenn „das Geheimnis Gottes vollendet sein sollte“, das er seit der Grundlegung der Welt geheim gehalten hat. – Offb. **10:7**.

Sogar ein großer Teil des göttlichen Plans, der vom Geist offenbart werden sollte und in diesem Evangelium Schritt für Schritt verstanden werden sollte, war nur für eine besondere Klasse und nicht für die Welt allgemein bestimmt. Der Apostel Paulus betonte dies, als er erklärte: „Der natürliche Mensch empfängt die Dinge des Geistes Gottes nicht und kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“ „Aber Gott hat sie offenbart.“ *zu uns* durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, ja, die tiefen [verborgenen, dunklen] Dinge Gottes.“ – 1 **Kor. 2:14,10**.

Derselbe Gedanke liegt uns in unserem Text vor: „Das Geheimnis des Herrn ist bei denen, die ihn fürchten.“ So wie dies bis in dieses Zeitalter hindurch wahr war, ist es immer noch wahr, und die Vollendung des „Geheimnisses Gottes“ am Ende dieses Evangeliums muss **daher [R2208:Seite 256]** nur von dieser besonderen Klasse des Volkes des Herrn verstanden und geschätzt werden – denjenigen, die ihn verehren oder verehren Wir sollen einen Unterschied machen zwischen denen, die den Herrn verehren oder verehren, und denen, die den Menschen und das Werk des Menschen, sektiererische Systeme, Glaubensbekenntnisse usw. verehren oder verehren „Und behindert das Wachstum sowohl der Rasse als auch des Wissens; – behindert die Wertschätzung des „Geheimnisses des Herrn“. „Aber die Furcht [Ehrfurcht] vor dem Herrn ist der Anfang der Weisheit.“

Abraham wurde der „Freund Gottes“ genannt, weil er das göttliche Vertrauen hatte, so dass Gott ihm bestimmte Dinge bekannt machte, die er anderen nicht bekannt gab: „Das Geheimnis des Herrn“ war bei Abraham, sofern dieses Geheimnis zu dieser Zeit irgendjemandem mitgeteilt werden konnte. Zum Beispiel sagte der Herr in Bezug auf die Zerstörung von Sodom: „Soll ich vor Abraham [meinem Freund] das verbergen, was ich tue? Abraham war der Freund Gottes, der ihm auch etwas vom göttlichen Plan zur Erlösung der Menschheit kundgetan hatte: Wie der Apostel erklärt, „predigte Gott Abraham im Voraus das Evangelium und sagte: „In ihm sollen alle Nationen gesegnet werden.“ .“--Gal. **3:8**.

Während es für Abraham oder irgendjemand anderen als Gott nicht möglich war, diese Aussage vollständig zu begreifen oder sie aus den Längen und Breiten des göttlichen Erlösungsplans zu verstehen, enthielt sie doch das ganze Evangelium, in demselben Sinne, wie ein Korn einen großen Eichenbaum enthält. Ebenso sprach unser Herr bei der ersten Adventszeit in Gleichnissen zum Namenshaus Israel, dass „sie sehen und nicht glauben und hören könnten.“ „Doch einige wenige, voller Glauben, Gehorsam und Hingabe an den Herrn, wurden nicht so behandelt, sondern im Gegenteil als „Freunde“ behandelt und ihnen viel erklärt. So sagte unser Herr zu den Jüngern, als sie sich erkundigten

Was die Bedeutung eines Gleichnisses anbelangt: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu kennen; denen aber, die draußen sind, werden diese als Gleichnisse geredet.“ Und wiederum sagte er zu denselben ergebenen Jüngern: „Ich habe euch nicht Knechte genannt, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; sondern ich habe *euch Freunde genannt*, denn was auch immer ich vom Vater höre, das habe ich euch kundgetan.“ – Johannes **15:15**.

Dieses „Geheimnis“ des göttlichen Plans, verborgen in Gleichnissen, Gestalten und in Symbolen aus der Welt und dem sogenannten Christen – verborgen vor allen außer den vollständig geweihten Kindern Gottes – wird im Buch der Offenbarung am schönsten symbolisiert. Wie darin erzählt wird, wurde Johannes in einer Vision eines symbolischen Panoramas gezeigt, das das Thema veranschaulicht. Die himmlischen Herrlichkeiten wurden symbolisiert und der Vater auf dem Thron sitzend dargestellt in seiner Herrlichkeit, der in seiner Rechten eine mit sieben Siegeln versiegelte Schriftrulle hielt. Dies war das *Geheimnis*, das *Geheimnis* des Herrn, das niemand außer ihm selbst kannte – sein Plan für die Erlösung der Welt. Johannes im Symbol hört die Verkündigung: „Wer ist es wert, das Buch zu öffnen und diese Siegel zu lösen?“ – wer ist es wert, sich seiner Fürsorge zu widmen, *der Ausführung* des großen göttlichen Plans, wunderbar wegen seiner Weisheit und Liebe und seiner Längen, Breiten, Tiefen und Höhen, die das menschliche Verständnis übersteigen – damit er es öffnen und ausführen kann? Dass daher der göttliche Plan niemals vollständig offenbart werden würde und daher nicht vollständig ausgeführt werden konnte, weinte viel.

Aber in dem Symbol berührte ihn der Engel erneut und sagte: „Weine nicht! Denn der Löwe aus dem Stamm Juda, die ‚Wurzel Davids‘, hat die Oberhand gewonnen, um das Buch zu öffnen und diese sieben Siegel darauf zu lösen.“

Ach ja, das war eine Bedeutung dieser ewigen Prüfungen und Leiden unserer lieben Erlöser: Er demütigte sich, überließ die Herrlichkeit dem Vater, wurde Mensch und gab schließlich sein Leben als Lösegeld für alle hin. Er vollbrachte zwei Werke: nicht nur (1) erlöste uns mit seinem eigenen kostbaren Blut, sondern (2) zusätzlich empfahl er sich durch diesen Gehorsam dem Vater und erwies sich als würdig, der Vater zu sein „Agent und Repräsentant bei der Verwirklichung des großen „Geheimnisses Gottes“, das in früheren Zeitaltern und Evangelien verborgen war.“

--Eph.3:3-5.

Die Zwischenzeit von etwa dreißig Jahren, in denen die Erniedrigung und die anschließende Erhöhung unseres Herrn stattfanden, wird in der Vision vollständig übergangen, und das Symbol zeigt in der Mitte des Throns lediglich den „Allam“, wie er getötet worden war: „Wie eindringlich die Veranschaulichung für diejenigen, deren Augen gesalbt sind, damit sie ihre Bedeutung erkennen können. Und nun geht das symbolische Panorama weiter und zeigt uns das Lamm, das sich Jehova nähert und von ihm empfängt.“ das Geheimnis seines Willens, „der große Plan der Zeitalter, wie er in der göttlichen Absicht von jeher dargelegt wurde.“

Sobald das „Geheimnis Gottes“ dem „Lamm Gottes“ anvertraut wurde, „das bereits einen wichtigen Teil dieses Plans erfüllt hatte, indem er die Welt mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöste, erhält er **[R2209:Seite 256] die Ehrerbietung**, wie geschrieben steht: „Ihm hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen steht, der im Namen Jesu ganz kniet.“ und dass alle Menschen den Sohn ehren sollten, wie sie den Vater ehren.

Dann kam die Öffnung dieser Siegel: die Offenlegung eines nach dem anderen der verschiedenen Merkmale, die mit **der göttlichen Absicht verbunden [R2209: Seite 257]** waren. Jedes Siegel, das gelöst wurde, erlaubte es, die Schriftrolle als Ganzes etwas weiter und etwas weiter zu öffnen, so dass „das Geheimnis Gottes“ etwas klarer erkannt werden konnte. Und so wurde Gottes Volk durch dieses Evangelium hindurch das Privileg gehabt, etwas davon zu wissen das „Geheimnis des Herrn“ – der göttliche Plan. Aber erst als das letzte Siegel gebrochen wurde, öffnete sich die Schriftrolle weit und ermöglichte die vollständige Offenbarung des „Geheimnisses Gottes“, wie es geschrieben steht: „In den Tagen der Stimme dieses Engels, wenn er zu erklingen beginnt, *soll das Geheimnis Gottes vollendet sein*, wie er es seinen Dienern, den Propheten, verkündet hat.“ – Offb. **5:1; 10:7.**

Derselbe Gedanke, dass das geweihte Volk Gottes über Intelligenz in Bezug auf seine Pläne verfügen wird, die sich von allen anderen auf der Welt unterscheidet, wird uns überall in den Heiligen Schriften deutlich vorgehalten und muss daher als sehr wichtiges Zeichen für alle angesehen werden, die sich *als Gottes Volk bezeichnen* – und zwar unabhängig davon, ob sie lediglich *seine „Diener“ sind oder* ob sie noch inniger verbunden sind und den Geist empfangen haben Sie werden als Söhne behandelt und mit dem Plan des himmlischen Vaters vertraut gemacht.

Unser Text spricht lediglich von der Furcht (Ehrfurcht) vor dem Herrn, aber wie wir gesehen haben, führt diese Ehrfurcht *weiter* in das tiefste Werk der Gnade, das es gibt, – zu einer Fülle der Hingabe an den Willen und Dienst des Vaters. Von dieser Klasse, die den Herrn fürchtet (Ehrfurcht), haben wir gelesen: „Die den Herrn fürchteten, redeten oft miteinander, und der Herr erhörte und hörte es und ein Buch davon.“ Gedenken wurde vor ihm geschrieben für diejenigen, die den Herrn fürchteten und an sein Wort dachten und seinen Namen und seine Ehre schätzten. Sein Wille ist überjährllich, sektiererischer Name oder Werk]. Und sie werden mir gehören, spricht *der Herr* der Heerscharen, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen [sie werden für würdig erachtet werden, dieser Schwere der großen Zeit der Drangsal zu entgehen, mit der dieses Zeitalter enden wird], wie der Mensch seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient die „Auserwählten“ des Ordens, „der Leib Christi“, die „Überwinder“, die „kleine Herde“, die „königliche Priesterschaft“, die mit Christus regieren und mit ihm alle segnen wird

Familien der Erde zu gegebener Zeit.

Das Privileg dieses „königlichen Priestertums“, das „Geheimnis des Herrn“ zu kennen, „die Tiefen Gottes zu begreifen“, die vor anderen verborgen waren, wurde in den Privilegien des jüdischen Priestertums wunderbar symbolisiert und verkörpert. Sie wurden verdeckt und versteckt, nicht nur vor den gewöhnlichen israelischen Eliten, sondern sogar vor den levitischen „Dienern“ der Stiftshütte, denen es nicht einmal erlaubt war *schau da rein*. Das Privileg, diese typischen Geheimnisse zu sehen, das ausschließlich den Priestern vorbehalten war, verkörperte somit „das königliche Priestertum“ und ihr ausschließliches Privileg, die Geheimnisse Gottes, seines Geheimnisses, zu verstehen.

„Er wird ihnen seinen Bund zeigen.“

Aber unser Text fügt hinzu: „Er wird *ihnen* seinen Bund zeigen.“ Dies wird so dargelegt, dass es sehr wichtig war, Gottes Bund zu sehen oder klar zu verstehen: und es ist eine wichtige Angelegenheit, denn Gottes Bund ist wirklich der Schlüssel zum gesamten göttlichen Plan. Was Gott Abraham im Bund versprach: „In ihm und in deinem Samen sollen alle Familien der Erde gesegnet werden“, ist direkt enthalten indirekt alle Reichtümer der göttlichen Gnade. Doch wie wenige sehen dies. Wir sagen nicht, wie wenige von der Welt dies sehen, denn wir sollten keine Wertschätzung des göttlichen Bundes von Seiten „derer, die draußen sind“ erwarten. Aber wir sagen: Wie wenige von denen, die den Namen Christi genannt haben und nominell mit dem spirituellen Israel verwandt sind – wie wenige von ihnen wissen oder kümmern sich überhaupt um den göttlichen Bund.

Ach, dass Satan die Augen so vieler verblendet, dass sie kein Interesse am göttlichen Bund haben und nicht einmal wissen, dass es ein göttliches Geheimgeheimnis gibt! Satan hat sie völlig von der Täuschung durchdrungen, dass Gottes Plan darin besteht, dass jedes arme menschliche Geschöpf, das in Sünde geboren, in Ungerechtigkeit geformt und mehr oder weniger in Unschuld und Aberglauben erzogen wurde, ein paar Jahre davon haben wird eine sehr unvollkommene Gelegenheit, das eine oder andere der widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse und Theorien des Christentums (oder einen Fachjargon davon) zu hören, sein Leben gründlich zu reformieren und *eine Kopie des lieben Sohnes Gottes zu werden*; und dass er, wenn es ihm nicht gelingt, diese Dinge zu tun und tausend Chancen gegen ihn zu haben, in eine Ewigkeit der Folter verbannt wird. Leider sagen wir, dass Christen jemals zu dem Schluss kommen sollten, dass dies der Plan Gottes ist. Wahrlich, es war ein Feind Gottes (Satan), der den Menschen eine so monströse, so Gott entehrende Lehre wie diese vorlegte und sie davon überzeugte, dass dies die Länge und der Plan sei liest, die Höhe und die Tiefe der göttlichen Weisheit, der Liebe und der Versorgung der armen gefallenen Menschheit.

Aber mit unseren gesalbten Augen und unserem Herzen, das völlig dem Herrn geweiht ist und voll und ganz begierig ist, zu wissen, was genau unser Wille und sein Weg ist, blicken wir auf das Große

Der Bund, und siehe, liegt herrlich vor uns in drei Teilen: (1) Alle Familien der Erde – jedes Mitglied der Menschheitsfamilie ist empfangbar.

(2) Der Same Abrahams soll *der Kanal* dieses göttlichen Segens für jedes Geschöpf sein.

(3) Dieser Same meinte in seiner primären Bedeutung, wie wir finden, unseren Herrn Jesus Christus; aber in seiner sekundären Bedeutung schließt er die „Braut, die Frau des Lammes“, seine Mitstreiterin in diesem Bund und in allen göttlichen Gnaden ein. Dies wird uns durch den Apostel in seinem Brief an den Apostel klar dargelegt **Galater --3:16,29**.

Mit diesem Gedanken im Blick erkannten wir sofort, dass keiner der geistlichen Segnungen dieses Bundes möglich war, bis Christus Jesus, das Haupt des Samens, seinen Lauf beendet hatte und verherrlicht wurde; und wir sehen, dass das Werk des Herrn seit dieser Zeit die Versammlung der „auserwählten“ Kirche zur „Braut“, dem „Leib Christi“ war „ist *vollständig* und verherrlicht: und dass mit dieser Verherrlichung der Kirche bei ihrem Herrn, am Ende oder der „Ernte“ dieses Evangeliumszeitalters, die Zeit kommen wird, die der Apostel Paulus in seinem Brief an **die Römer erwähnt (8:18,23)**.), wenn die „seufzende Schöpfung“ durch die „Offenbarung der Söhne Gottes“ in der Herrlichkeit des Königreichs gesegnet werden soll. Dieser spirituelle Same Abrahams (Christus und der auserwählten Kirche) war im gesamten Evangelium tatsächlich das Salz der Erde und hat dazu beigetragen, die Welt vor völligem Verfall zu bewahren; aber dies ist nur ein kleiner Teil des großen Segens, den Gott durch die Kirche senden möchte zur Welt. Das „Licht“ der Wahrheit, das in dieser Nacht schwach geleuchtet hat, kann zu Recht mit einer Kerze oder Lampe verglichen werden, aber das „Licht“ der Kirche, die während des Tausendjährigen Reiches im Reich verherrlicht wurde, wird zu Recht als „Sonne der Gerechtigkeit“ dargestellt, die mit der Heilung aufgehen wird initsbeams.

Der Bund zeigt uns dann unser Privileg der Gegenwart, „Erben Gottes zu werden und uns mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu verbinden, damit wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden“. Und er zeigt uns den Zweck dieser Prüfung, den Zweck dieser Wahl, den Zweck der Verherrlichung der Kirche, ein Werk der Barmherzigkeit, des Segens und der Hilfsbereitschaft gegenüber dem Rest der Menschheit zu sein .

Der Bund ist weit gefasst: Er verspricht nicht nur, dass alle Familien auf der Erde, die das Glück haben werden, zu glauben, wenn der Same vollendet ist, ein Segen empfangen werden; er sagt auch nicht nur, dass alle Familien, die von Abraham abstammen, tot und lebend, ein Segen empfangen werden; sondern im Großen und Ganzen verspricht er „allen Familien auf der Erde“ – denen, die eingeschlafen sind – ein Segen Es gibt nur diejenigen, die zur Zeit der Errichtung des Königreiches Christi am Leben sein werden.

Um dies zu unterstützen, wurde unser Herr Jesus Meister oder „Herr *der Toten*“: Er kaufte *alles* mit seinem eigenen kostbaren Blut: „Er ist die Sühne für unsere Sünden [der Kirche.“

Sünden] und nicht nur *für unsere eigenen* , sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ Und wie wir als Folge seines Lösegeldes empfangene Güter empfangen haben , so werden zu Gottes bestimmter Zeit auch „alle Familien der Erde“ empfangene empfangene wegen des Lösegeldes. Von diesem Standpunkt aus nennt die Kirche die „Erstfrucht seiner Geschöpfe für Gott“ – nicht die gesamte Ernte. Die Erstlingsfrüchte sollen sein Er benutzte den Herrn als seine Instrumente, um den Rest zu segnen.

Und in der kommenden Segnung soll den Familien der Erde der natürliche Same Abrahams einen Platz oder Vorrang vor anderen geben; – „Zuerst den Juden.“ So wie ihnen zuerst die geistlichen Segnungen dargebracht wurden, so sollen ihnen zuerst die irdischen Gefälligkeiten dargebracht werden. Sie sollen Barmherzigkeit erlangen „durch deine [Kirche] Barmherzigkeit.“ **(Röm. 11:31.) Und** nachdem Israel Barmherzigkeit, einen Segen durch das verherrlichte spirituelle Israel, erlangt hat, wird das natürliche Israel seinerseits das Licht auf andere leuchten lassen – „*auf alle Geschlechter der Erde*“. **(Joh. 1:9.)** Oh herrlicher Bund! leuchtend von göttlicher Liebe und Weisheit. – Röm. **11:33**.

[R2210:Seite258]

Die Bündnisse, die sicher und ewig sind.

Und ist dieser Bund sicher? Es ist sicher; wie der große Apostel darlegte, legte Gott besonderen Wert darauf, diesen Bund immer wieder Abraham, Isaak und Jakob zu verkünden und ihn durch die Propheten zu wiederholen, und gab uns so absolut sein Wort zu diesem Thema. Aber damit dies bei einem Thema von so großer Bedeutung nicht abschließend genug gedacht werden sollte, damit nicht einige befürchten könnten, dass es sich *dabei um einen Zufall handeln könnte* Der Apostel weist darauf hin, dass Gott nicht nur sein Wort gegeben hat, sondern auch seinen Eid, dass seine Verpflichtungen strikt erfüllt und auf keinen Fall missachtet werden sollten a starker Trost, die wir Zuflucht gesucht haben, um die vor uns gesetzte Hoffnung zu ergreifen, welche Hoffnung wir als Anker für die Seele haben.“ – Hebr. **6:13-19**.

„HEISTREUEWHOHATHPROMISED.“

Diejenigen, die das „Geheimnis des Herrn“ besitzen und denen er die Bedeutung seiner Bündnisse nicht gezeigt hat, sollten sich selbst prüfen, um zu sehen, ob die Schuld in der Untreue des Partners Gottes liegt oder in der Unfähigkeit ihrerseits, Gottes Bedingungen zu erfüllen

Ehrfurcht und Anbetung sind in jedem Grad den Menschen und menschlichen Institutionen, Kirchen usw. zuteil geworden – ob sie jemals „Diener“ **[R2210:Seite 259]** Gottes wurden und, wenn ja, ob sie Fortschritte machten und *Diener söhne wurden*.

Und diejenigen, denen der Herr sein Geheimnis und die Bedeutung seines Bundes offenbart hat, sollten dafür sorgen, dass diese göttlichen Gnaden ihre Herzen zu noch größerer Ehrfurcht vor dem Herrn führen. Denn wir können sicher sein, dass uns das Geheimnis entgleiten wird, wenn die Ehrfurcht verloren geht, und der Bund immer schwächer wird.

Und hier erkennen wir, dass Gott einen großen Prüfstein gesetzt hat: Er hat dem großen Widersacher erlaubt, seinen Charakter anzupassen, seinen Plan abzuändern und die Lehren seines Wortes in einem solchen Ausmaß falsch darzustellen, dass die Mehrheit derjenigen, die den Namen Christi nennen, sich zunächst hauptsächlich aus Angst vor ewiger Qual an den Herrn wenden. Ihre Aktivitäten in der Missionsarbeit und in ihrem allgemeinen christlichen Kurs werden hauptsächlich von Ängsten und Ängsten angetrieben Mitgefühl – Mitgefühl für diejenigen, von denen sie glauben, dass sie der Gefahr ewiger Folter durch die Hände eines lieblosen und ungerechten Gottes ausgesetzt sind, und fürchten um sich selbst, damit ihnen nicht ein ähnliches Schicksal erspart. Liebe zu Gott findet unter solchen Bedingungen keinen Platz. Tatsächlich wäre es für irgendjemanden unmöglich, einen Gott von so gnadenlosem Charakter wirklich zu lieben. Aber unter denen, die über ihre Glaubensbekenntnisse und Ängste hinauswachsen, gibt es einige, die im Gegensatz zu ihren falschen Anweisungen lernen, besser von ihrem Schöpfer zu denken und durch Glauben genug aus seinem Wort zu schöpfen, um Liebe für ihn zu erzeugen, die eine volle Hingabe an seinen Dienst hervorbringt; und so Sie werden Söhne Gottes, und dann, indem sie durch Christus in die göttliche Gemeinschaft eintreten, haben sie ihnen das „Geheimnis des Herrn“ anvertraut und ihnen wird etwas von seinem Bund gezeigt.

Diese Fülle kommt jedoch nicht auf einmal, sondern ist eine allmähliche Entwicklung, Schritt für Schritt. Wenn die Wahrheit, die richtig empfangen wird, zu mehr Wahrheit und mehr von ihrer Gnade führt; wenn sie jedoch falsch empfangen wird, kann sie nach außen führen, weg vom Herrn und seinem Wort, weg von seinem Geheimnis, weg von seiner Gnade, in völlige Dunkelheit mit der Welt. Die Ärsche verlieren praktisch ihre gesamte Respektlosigkeit vor dem Herrn und werden nachlässig in Bezug auf sein Wort und ihr Verhalten. Solche „empfangen die Gnade Gottes vergeblich“, in mancher Hinsicht schadet es ihnen sogar, anstatt ihnen Segen zu bringen.

In unserem gefallenem Zustand brauchen wir ein starkes treibendes Motiv, das es uns ermöglicht, in dieser gegenwärtigen bösen Welt gerecht, nüchtern und gottesfürchtig zu leben. Und wenn die ungewöhnliche Angst und die abergläubische Furcht beseitigt werden, bevor die Liebe zu Gott, für Gerechtigkeit und Wahrheit eingepflanzt wird, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das Wissen um die Gnade Gottes darin auf steinigem Boden fallen wird. Aber wo der Geist des Herrn eingepflanzt wurde, wo der Geist der Wahrheit, der heilige Geist der Liebe, hat ein neues Leben gezeugt, wo Liebe zum Herrn und Wertschätzung für ihn

Güte ist das herrschende und kontrollierende Element des Lebens, und die zunehmende Kenntnis des göttlichen Geheimnisses und Bundes wird zunehmende Segnungen des Herzens, des Geistes und des täglichen Lebens mit sich bringen. (Vergleiche **Jes. 29:13; 1. Johannes 4:18.**) Dafür betete der Apostel für die frühe Kirche und sagte: „Damit ihr mit allen Heiligen [das Geheimnis des Herrn] *verstehen könnt* .“ *„Die Längen und Breiten, die Höhen und Tiefen der Liebe Christi, die Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet.“* – Eph. **3:17-19.**

DAS BUCH DES BUNDES.

Wie wir gerade gesehen haben, sind alle göttlichen Segnungen im Abrahamitischen Bund verborgen, dem wir aufgrund der Sünde im mosaischen (typischen) Bund und seinem Gegenbild, dem Bund in Christus, dem mit seinem Blut versiegelten Neuen Bund, beigelegt wurden.

Die Bibel ist das große Buch dieser Bündnisse. Und wie alle anderen Merkmale ist sie für den natürlichen Menschen weitgehend verborgen, verdunkelt; und ihre tieferen und größeren Darstellungen können nur durch den Schleier von Vorbildern und Schatten, Gleichnissen und Symbolen gesehen werden. Und das Privileg, über diesen Schleier hinauszuschauen und den Geist der Wahrheit zu erfassen, ist zu einem großen Teil der Klasse vorbehalten, die in unserem vorangehenden Text erwähnt wurde: „Das Geheimnis des Der Herr ist mit denen, die ihn verehren, und er wird ihnen seinen Bund zeigen.

Für diese Klasse – diejenigen, die den Herrn fürchten, sein Geheimnis haben und seinen Bund kennen – wird die Bibel zu einer Karte der Zeitalter, die nicht nur die Küstenlinien und Felsen und Sandbänke der sechstausend Jahre des Bösen zeigt, sondern auch den gesegneten Hafen, der damals erreicht wurde, und das herrliche Land des Segens, der Gerechtigkeit und der göttlichen Gunst – die tausend Jahre der tausendjährigen Herrschaft Christi.

Für diese gleiche Klasse ist die Bibel auch ein Kompass, der ihnen in Verbindung mit dem Horoskop den göttlich gelenkten Weg anzeigt, durch den sie bestimmten Schwierigkeiten, die auf die Welt kommen, *entkommen* sollen und durch die sie bestimmte Prüfungen und Erfahrungen *sammeln* sollen, die für sie wertvoll sein werden, um sie auf die Vereinigung mit Christus im Königreich vorzubereiten. Ohne diesen Kompass könnten sie tatsächlich in der Lage sein, das klare Wetter einiger Teile des Weges zu beurteilen , aber niemals zufriedenstellend: Und in Zeiten von Sturm und Dunkelheit, in denen Sonne, Mond und Sterne verborgen waren, waren diese, wie die Welt, ihrem eigenen unvollkommenen Urteilsvermögen überlassen, welche Richtung sie steuern sollten, und würden all die Angst und Unsicherheit spüren, die manche andere empfinden, nicht für ihren Kompass. Aber der Kompass kann gesehen werden, und seine Richtungen können befolgt werden, wie dunkel er auch sein mag natürlichem Licht; und seinen Anweisungen folgend, soll das Volk des Herrn **[R2210:Seite260]** seine hohe Berufung erreichen – seine Berufung und Wahl gewiss machen.

Das Wort des Herrn, in den Händen derselben Klasse, kann mit einem verglichen werden Teleskop, dessen richtig justierte Linsen die Harmonisierung darstellen

des menschlichen Willens mit dem göttlichen Willen in Christus. Es ist eine sorgfältige Anpassung erforderlich, damit wir den richtigen Fokus erhalten können; aber wenn dieser Zustand erreicht ist, sehen wir wunderbare Dinge durch die Bibel. Die göttliche Weisheit, die Liebe und die Macht können durch unseren begrenzten Verstand viel näher angenähert werden.

Für dieselbe Klasse ist die Bibel auch ein Mikroskop. Die richtige Einstellung ihrer Linsen – die vollständige Weihe des menschlichen Willens an das Göttliche – bringt auf alle *kleinen* Angelegenheiten des Lebens eine Macht, die sie vergrößert, und zeigt uns ihre Bedeutung, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben und die die Welt als Ganzes nicht sehen kann. Durch die Bibel als Mikroskop können wir sehen, dass alle Kleinigkeiten des gegenwärtigen Lebens Möglichkeiten sind, Sie *verherrlichen* das Gesetz Gottes, zeigen uns, wie großartig, wie erhaben, vollkommen und völlig vernünftig jede Forderung Gottes ist. Unsere Fehler haben sich nicht nur auf unsere physischen Systeme ausgewirkt, sondern auch auf unsere geistigen und moralischen Fähigkeiten. Sie weisen uns daher darauf hin, dass unsere eigene Denkweise bei jedem Thema angepasst und mit dem Geist des göttlichen Gesetzes in Einklang gebracht werden muss. Und wir können uns durch solche Fehler und moralische Anpassungen zu dem entwickeln, was der Apostel „den Geist eines gesunden Geistes“ nennt. aber gnädigerweise zeigt es auch, wie wir, nachdem wir zu Christus gekommen sind und mit seinem Gewand der Gerechtigkeit durch den Glauben bedeckt sind, diese Mängel bis zu einem gewissen Grad ausgleichen können, indem wir zu unserem Glauben Standhaftigkeit und zur Standhaftigkeit Wissen und zur Erkenntnis Selbstbeherrschung und zur Selbstbeherrschung Geduld und Frömmigkeit und Frömmigkeit und brüderliche Güte und brüderliche Güte hinzufügen, da sie immer zahlreicher werden, werden wir uns dazu anregen, Fruchtbarkeit zu kultivieren, indem wir das Wissen unseres Herrn Jesus Christus nutzen. – 2. **Petrus 1:5-8.**

Im Hinblick auf die *Segnungen*, die uns damit verbunden sind, lasst uns immer mehr danach streben, diese wahre Ehrfurcht vor dem Herrn zu bewahren und zu pflegen, die nicht nur der Anfang der Weisheit, sondern auch ihr Ende ist; damit **wir durch sie den [R2211:Seite 260]** Nutzen und hilfreichen Beistand der gnädigen Vorkehrungen haben, die Gott für den Fortschritt derer getroffen hat, die ihn lieben, mit Wissen und Charakter; damit wir zu gegebener Zeit, wenn wir nicht ohnmächtig werden, sie erben können. Versprechen und teilen die Herrlichkeiten unseres Vaters und unseres Herrn.

=====

[R2211:Seite260]

LEIHE AN DEN HERRN.

– 5. SEPTEMBER – 2. **KOR. 9:1-11.** –

„Denn ihr wisst die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der reich war, aber um euretwillen arm geworden ist, dass wir durch seine Armut reich werden könnten.“ – 2. **Kor. 8:9.**

UNSERE Lektion vermittelt christliches Wohlwollen – Almosengeben. Sie richtet sich an die korinthischen Christen und ist im Namen der Christen in und um Jerusalem.

Es stellt sich die Frage, warum Sammlungen für die Christen in Jerusalem mehr als für die Christen in Korinth durchgeführt werden sollten. Es gab drei Gründe: (1) Da in der Umgebung von Jerusalem große Hungersnot herrschte. (2) Jerusalem war kein Kommerz (3) Es scheint, dass die Klassen, die das Evangelium in und um Jerusalem empfangen, hauptsächlich die Armen waren, und wir können anhand der offenen Verfolgungen der Wahrheit leicht beurteilen, dass es auch eine Menge ruhiger Spitzenpositionen für alle gab, die mit dem Evangelium Christi sympathisierten. Als kleine Ladenleute wurden sie wahrscheinlich boykottiert; und als Arbeiter waren sie wahrscheinlich weit entfernt möglicherweise abgelehnt, es sei denn, die Notwendigkeit könnte ihre Dienste in Anspruch nehmen. Im Gegenteil, die Städte Griechenlands, Mazedoniens und Asiens Kleinere waren wohlhabend; und soweit wir beurteilen können, war die Klasse der Gesellschaft, die das Evangelium annahm, in vielen Fällen das bessere

Dies wurde in unserer letzten Lektion durch die Aussage angedeutet, dass die „Häuptlinge Asiens“ Paulus davon abgehalten hätten, vor das Volk im Kolosseum zu treten. Diese Häuptlinge Asiens waren im Allgemeinen ziemlich wohlhabende und prominente Männer.

Wahrscheinlich waren ihre Besitzer deshalb entsprechend wohlhabend. Wir erinnern uns auch an die positive Entscheidung des Stadtschreibers Kat Ephesus und an die Tatsache, dass Tyranus Verständnis für die Lehrtätigkeit des Apostels hatte und die Nutzung seines Schulzimmers erlaubte. Wir erinnern uns an die Bekehrung von Serges Paulus, dem stellvertretenden Gouverneur in Paphos, und auch an Dionysius, einen der Professoren am Mars Hill College in Athen; und Damaris [R2211:Seite 261] aus derselben Stadt; und Justus von Korinth; und Crispus, Obervorsteher der Synagoge in derselben Stadt.

Es stellt sich natürlich die Frage: Warum sollte das gleiche Evangelium die Wohlhabenden und die Mittelschicht in Griechenland, Kleinasien und Thessaloniki anziehen und nur wenige außerhalb der ärmeren Klasse in Jerusalem? die Reichen und die Gelehrten. Und weil ihr *religiöses System* jedem anderen religiösen System in der Welt voraus war, haben die

Die Gelehrten schrieben sich selbst jeweils die gleiche Überlegenheit zu – sie „vertrauten auf sich selbst, dass sie gerecht seien, und verachteten andere.“

Das war das Geheimnis der „Blindheit“ Israels gegenüber dem Evangelium. Die Führer und Theologen waren so selbstbewusst und verließen sich so sehr auf ihre Interpretationen der göttlichen Versprechen, dass sie den demütigen Nazarener und seine ungebildeten Anhänger nur als Betrüger betrachten konnten. Und als später das Evangelium den Heiden gepredigt wurde, war ihr Widerstand denn es widersprach völlig ihrem religiösen Stolz, dass Gott entweder die demütigen Juden oder die Heiden zu seinen Gunsten annehmen und sich selbst, die führenden Vertreter seiner Sache und seines Werkes, ablehnen würde.

Aber unter den Nichtjuden war der Fall ganz anders: Während die Analphabetenmassen fest im Aberglauben ihrer verschiedenen Religionen verankert waren, erkannten diejenigen unter den besser Gebildeten, die ein ehrlicher Geist waren, schnell, dass viele der Merkmale ihrer eigenen Religionen lediglich Aberglauben waren. Sie hatten sich wahrscheinlich früher von den jüdischen Religionen angezogen gefühlt, weil sie viel vernünftiger waren als diese, wie wir feststellen, dass die Heiden bereitwillig Zuflucht zu den jüdischen Synagogen suchten; aber die jüdische Religion war für sie zwangsläufig unbefriedigend, da sie sehr eng zu sein schien und die göttlichen Segnungen in besonderer Weise auf die Israeliten beschränkte – ein Volk, das sie damals in ihren Herzen als eher minderwertig betrachteten. Selbstverständlichkeit, Wahrhaftigkeit und Güte jeder Nation, jedes Volkes, jedes Geschlechts und jeder Sprache würden sich natürlich der Klasse empfehlen, die wir als die vernünftigste Erklärung der jüdischen Lehren und ihres großartigen letztendlichen Ergebnisses beschreiben. und eine lange verborgene Bedeutung.

Bei allen Ereignissen waren die Heiligen in Jerusalem ärmer als die Heiligen in Korinth. Daher war es angemessen, dass die Apostel letzteren die Angemessenheit nahelegten, den ersteren ein Geschenk zu schicken. In einer Zeit, in der die Bequemlichkeiten für den Geldtransfer sehr geringer waren als bei allen heute bekannten Ärmsten, schien die einzig mögliche Methode darin zu bestehen, dass die verschiedenen Gemeinden ihre Geschenke an sie senden sollten. Die Hand des Apostels, als er im darauffolgenden Jahr nach Jerusalem kommen würde. Und aus den Worten des Paulus geht hervor, dass der Vorschlag, den er fast ein Jahr zuvor an die korinthischen Brüder gerichtet hatte, gut angenommen worden war und die Sammlungen eifrig angenommen worden waren. Aus diesem Grund war es für ihn „überflüssig“, in diesem Zusammenhang Einzelheiten über die Notwendigkeit und Angemessenheit dieser Sammlung zu schreiben; Es war durchaus möglich, dass die ein Jahr zuvor eifrig begonnene Arbeit nicht geduldig ausgeführt worden war, und dass er es bereuen würde, zu ihnen auf dem Weg dorthin gekommen zu sein, nachdem er anderen etwas von ihrer Liebe und ihrem Eifer für den Herrn geprahlt hatte.

Jerusalem, es sollte festgestellt werden, dass sie ihre Spende schließlich nicht bereit hatten.

In seinem vorherigen Brief an die Korinther hatte sie methodische Nächstenliebe empfohlen und gesagt: „Was nun die Kollekte für die Heiligen betrifft, so habe ich den Kirchen in Galatien Anweisungen gegeben, ja.

Es war die Erfahrung des Apostels, wie es die Erfahrung aller nachdenklichen Menschen ist, dass systematische Nächstenliebe besser ist als krampfhaftes Nächstenliebe: Nicht nur ist das Ergebnis im Allgemeinen größer, sondern der Einfluss auf den Geber ist auch nützlicher: Sie behält ein Ziel vor Augen, einen Dienst, der dem Herrn dargebracht werden muss. Und bei vielen Gelegenheiten, der Sache des Herrn mit Geld zu dienen, ist das fast die einzige Gelegenheit zum Dienst. Natürlich kann es dort, wo ein geweihtes Kind Gottes ist, so sein, dass es den Heiligen nach der Art Paulus und seiner Reisegefährten geistliche Gaben und Segnungen gibt, entweder durch öffentliche Predigten oder durch Hausbesuche: die Wahrheit durch die gedruckte Seite oder durch die Zunge oder beides darlegen.

Aber es gibt noch andere Umstände im Leben, die durch mangelnde Begabung, Kraft oder Gelegenheit (behindert durch frühere Hypotheken auf ihre Zeit – familiäre Verpflichtungen) praktisch die einzige Chance sind, dem Herrn zu dienen und ihre Liebe zu ihm durch ihre Gaben an seine Sache und sein Volk zu zeigen. Wenn sie ihre Hilfe in Anspruch nehmen oder weil ihnen die Unterweisung in dieser Methode des Gottesdienstes fehlt, würde ihnen das eine wichtige Gelegenheit zum Dienst vorenthalten und ihnen entsprechend die Segnungen vorenthalten, die immer mit jedem Dienst für den Herrn einhergehen, ganz gleich, welcher Art er ist.

Wir stellen daher fest, dass der Apostel sich sehr frei fühlte, der Kirche die Gnade des Gebens zu empfehlen und sie sogar dazu zu drängen, dass ihre Großzügigkeit **[R2211:Seite 262]** im *Verhältnis* zu ihrer Fähigkeit weitgehend ein Ausdruck ihrer Liebe zum Herrn und zum Evangelium sein würde. Gnade des Herrn, damit sie nicht den Eindruck bekommen, dass das Evangelium aus Söldnermotiven gepredigt wird – aus Profitgier.

Dementsprechend stellen wir fest, dass der Apostel diesen korinthischen Brüdern seit mehr als einem Jahr nicht nur das Geld erwähnte, ohne auch nur einen Hinweis auf die Vergütung zu geben; er arbeitete mit seinen eigenen Händen an diesem Handwerk des Zeltmachens und war nicht irgendjemandem anzulasten. Wir erinnern uns daran später in diesem Brief. – **2. Korinther 11,7-9.**

Beachten wir auch die Veränderung, die die volle Wertschätzung des Evangeliums bei den Gläubigen in Korinth hervorrief. Zuerst waren sie einer von ihnen, die sich ihres Privilegs bewusst waren, und scheinbar dachten sie nie daran, dem Apostel freiwillig finanzielle Unterstützung zu leisten, während er sie durch die Arbeit seiner eigenen Hände tröstete und Hilfe von Gläubigen an anderen Orten erhielt. Aber nachdem die Gnade Gottes tiefer in ihre Herzen eingedrungen war und sie begannen den Wert der Wahrheit zu schätzen, die sie empfangen hatten, dass sie ihnen unschätzbare Segnungen der Hoffnung, Freude **und des Glaubens [R2212:Seite 262]** Charakter gebracht hatte – sie waren bestrebt, eine „Vorwärtsgewandtheit“ zu zeigen, etwas in finanzieller Hinsicht im Dienste des Herrn zu tun sondern sich selbst, um ihnen Gutes zu tun; er fühlte sich frei, ihre Aufmerksamkeit auf den großen Segen zu lenken, der sich aus der Großzügigkeit in der Sache des Herrn im Verhältnis zu ihren Fähigkeiten und ihrer Liebe ergeben würde.

Er bekräftigte dies mit einem Gleichnis und sagte: „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten; und wer reichlich sät, wird auch reichlich ernten.“ Und dies erinnert an das Sprichwort: „Es gibt, der zerstreut und doch zunimmt; und es gibt, der mehr zurückhält, als recht ist, aber der Armut folgt.“ (**Spr. 11:24,25.**) Die offensichtliche Lektion ist, dass es dem Herrn missfiel, zu sehen, wie sein Volk sowohl die Breite des Herzens als auch die Breite des Geistes kultivierte – Großzügigkeit im Verhältnis zu ihrem Wissen über ihn und seine Großzügigkeit.

Die Heilige Schrift erklärt nirgends, dass Fälle völliger Entbehrung unter dem Volk des Herrn ein Beweis dafür sind, dass sie irgendwann in ihrem vergangenen Leben, wenn sie Mittel besaßen, es versäumten, einen Teil ihrer Nächstenliebe in den Dienst des Herrn zu stellen; aber die oben zitierten inspirierten Worte kommen dieser Lektion sehr nahe. Ich bin ernsthaft darauf bedacht, dass aus dem Segen des Herrn, der uns allen von heute an kommt, ein gewisses Maß sorgfältig, gebeterfüllt und liebevoll beiseite gelegt wird, um es in den Dienst des Herrn zu stellen, gemäß der besten Weisheit und dem besten Urteil, das er uns geben wird. Wie viele haben diese Sorgfalt für sich selbst, indem sie entweder jeden Penny so schnell verwenden, wie er kommt, oder weil sie so daran interessiert sind, für die Verwirklichung zukünftiger Pläne beiseite zu legen, wie sie fühlen Sie können nichts für wohltätige Zwecke sparen. Wie viele von ihnen können später erkennen, dass sie einen großen Fehler begangen haben, als ihre Ersparnisse plötzlich verschwunden sind, sei es aufgrund von Krankheit oder Unfall oder einer Bankpleite oder was auch immer; und wie haben sie dann guten Grund, zu bedauern, dass sie keinen „Samen“ gesät haben, wie es der Apostel im sechsten Vers unserer Lektion beschrieben hat?

Unser Herr hat uns gezeigt, wie er unsere Gaben misst; dass er sie nicht nach der gegebenen Menge schätzt, sondern vor allem nach dem Geist, der uns dazu drängt

Die Gabe, als er seine Aufmerksamkeit auf die arme Witwe richtete, die zwei Gaben in die Schatzkammer des Herrn warf. Unser Herr erklärte, dass die arme Witwe nach seiner Einschätzung eine größere Summe geworfen hatte als alle Reichen, die nur aus ihrem Überfluss gespendet hatten, und nicht so sehr, dass sie es verspürten. Wir können nicht sagen, dass wir der Ausübung dieser Begabung, dieser Gelegenheit zum Dienen Aufmerksamkeit schenken würden; der Herr allein weiß es. Aber diese Lektion verpflichtet uns, auf ein Privileg in dieser Richtung hinzuweisen, das jedem der Ärmsten zusteht.

Sehr selten ist es notwendig, die Menschen davor zu warnen, zu viel zu geben; doch in manchen Fällen ist solche Vorsicht angebracht, und in manchen Fällen wurde das Geben der Heiligen Schrift eingeschränkt haben oben zitiert. Die Legitimation sollte allgemein sein, „je nachdem, wie der Herr es ihm gedeihen ließ.“ Der Grad unseres Wohlstands sollte das Maß unserer Nächstenliebe sein.

„Der Herr liebt den fröhlichen Geber.“ Und Gaben in einem anderen Geist als einem fröhlichen Menschen dürfen genauso gut nicht gegeben werden: Sie werden edlen Segen bringen. Der Herr schätzt solche Gaben nicht: Sie haben für ihn keinen „süßen Geruch“. Die Gabe, die vom Herrn gewürdigt werden soll, muss ein Dankesopfer sein, das durch die Erkenntnis der Schuld ewiger Dankbarkeit gegenüber Ihm ausgelöst wird, von dem das allergute und vollkommenste Geschenk kommt. Und gegenüber solchen versichert der Apostel uns: „Gott ist in der Lage, alles überreichlich zu machen.“ Alle, die im göttlichen Dienst etwas geben, Zeit, Talent, Kraft, Geld oder Einfluss **[R2212: Seite 263]** – alle oder alle davon – werden verhältnismäßig reich an den verschiedenen Gnaden sein; denn diese sind in der richtigen Herzenshaltung zur wachsenden Rasse.

Aber der Apostel möchte weiter andeuten, dass jemand „in allen Dingen ausreichend“ sein wird und „in sehr guter Arbeit im Überfluss“ sein wird. Beim Denken an Genügsamkeit in jeder Richtung muss der Zustand des Geistes berücksichtigt werden. Um sich um diejenigen zu kümmern, die versuchen, einen Teil der Segnungen, die ihnen zuteil werden, sei es zeitlicher oder spiritueller Natur, an andere weiterzugeben, zitiert der Apostel aus **den Psalmen. – 112:9.**

Wenn der Apostel im letzten Vers davon spricht, „mit allem bereichert zu werden“, dann verstehen wir ihn so, dass das Volk des Herrn finanziell bereichert wird. Der Apostel selbst war ein Beispiel dafür, wie das Volk des Herrn nicht bereichert wird

Er spricht vielmehr von der Bereicherung des Herzens, sagt sie an anderer Stelle und spricht von sich selbst und seinen Mitarbeitern im Werk des Evangeliums: „Wir sind arm, machen aber viele reich“ – reich an Hoffnung, reich an Glauben, reich an Liebe und all den verschiedenen Gnaden, die diese mit sich bringen.

Unser Goldener Text erinnert uns an das größte Beispiel der Selbstverleugnung im Interesse anderer – das Geschenk unseres Herrn Jesus von sich selbst für die Welt.

Er war reich im Besitz der spirituellen Natur und ihrer Ehre und Herrlichkeit, doch um unserer willen wurde sie arm und nahm die menschliche Natur, die sie uns erlösen konnte; Und zu diesem Zweck übergab er sogar das Leben selbst auf Golgatha, damit wir durch sein Opfer reich würden, von der göttlichen Gunst und dem Reichtum der göttlichen Gnade in Christus Besitz ergriffen würden und uns sogar mit dem verbinden, der jetzt unser erhöhter Herr ist, zur Rechten der göttlichen Majestät Alles, was er uns an zeitlichen oder spirituellen Gunsten geben mag, mit anderen teilen, insbesondere mit dem „Haushalt des Glaubens“ – entweder um es zu ernähren oder zu kleiden, spirituell oder zeitlich, wie es die Umstände erfordern. „Auch die liberale Seele soll fett gemacht werden.“

[R2215:Seite263]

SCATTERSAEDOFKINDNESS.

„Liebevoller Worte werden wenig kosten,
wenn sie den Hügel des Lebens
hinaufsteigen; aber sie machen die
Schwachen und Müden stärker, mutiger für den Streit.“
Zählst du die Kleinigkeiten?
Was ist mit der Erde, der Sonne und dem Regen?
Niemals wurde ein freundliches Wort
verschwendet; Nie wurde jemand umsonst gesagt.
„Wenn die Sorgen des Lebens viele sind
und seine Bürde schwer wird für
diejenigen, die neben dir gehen, wenn du
sie liebst, dann sag es ihnen.“
Was du für wenig Wert hältst, hat eine
fast magische Kraft, und unter
diesem jubelnden Sonnenschein werden
Herzen wie eine Blume erblühen.
„So wie das Leben auf unserer Reise, lasst uns
den ganzen Weg mit freundlichen
Worten verstreuen, damit der Sonnenschein strahlt.“

In der Dunkelheit und am bewölkten Tag.
Grollliebendes Wort, mein Bruder, im
Laufe des Lebens gehst du zu
denen, die mit dir reisen; Wenn du
sie liebst, sag es ihnen.
=====

[R2212:Seite263]

DAS NEUE LEBEN LEBEN.

--12. SEPT.--ROM. **12:9-21.**--

„Überwinde nicht das Böse, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ – Röm. **12:21.**

Während der Apostel Paulus ein wunderbarer Logiker war und in seinen Schriften mehr als jeder andere Apostel die Elemente des christlichen Glaubens entlang doktrinäer Linien dargelegt hat, merkt er doch, dass er ein bestimmtes Ziel verfolgt: Er schlägt nicht in die Luft, diskutiert nicht theologische Punkte, um einen Argumentationsträger zu sein oder seine eigene Fähigkeit zu zeigen. Seine Argumente entlang doktrinäer Linien führen den Leser in jeder Hinsicht vorwärts und aufwärts Treppe, zu einem großen Oberraum mit vollendetem christlichen Charakter: und nirgendwo ist dies deutlicher zu erkennen als in seinem Brief an die Römer. Beginnend mit den Unterscheidungen zwischen dem Juden, der Gott respektiert, und in gewissem Maße auch seinem Willen und Plan, und indem er diese mit der allgemeinen Ausrichtung kontrastiert, die unter den Standklassen der Nichtjuden vorherrscht, „ohne Gott und ohne Hoffnung auf die Welt“, führt er den Geist voran und weist darauf hin zeigte, wie die Erniedrigung gekommen war und wie die Erkenntnis Gottes zuerst Israel erreicht hatte, nicht weil die israelischen Eliten besser waren, sondern wegen der göttlichen Gunst, „Gnade“, „Wahl“.

Er weist jedoch darauf hin, dass „das Gesetz nichts perfekt machte“, sondern lediglich ein Pädagoge war (ein Diener, dessen Aufgabe es war, Kinder zur Schule zu bringen); so sah das Gesetz vor, Israel zu Christus, dem großen [R2212:Seite 264] Lehrer, zu bringen, damit sie von ihm lernen könnten. Er weist weiter darauf hin, dass Israel, während es göttliche Gunst suchte, den höchsten Segen nicht erhielten, weil sie nicht völlig aufrichtig mit sich selbst waren, und daher die Mission des Mose missverstanden haben. Sie behaupteten heuchlerisch, dass sie dieses Gesetz verletzten und Anspruch auf seine Segnungen, das ewige Leben usw. hätten, während sie hätten zugeben sollen, dass das Gesetz so groß und so vollkommen sei, und sie selbst so von der Vollkommenheit abgefallen seien, dass sie es nicht halten könnten; und sie hätten den Herrn um Hilfe bitten sollen. In dieser Geisteshaltung wären sie bereit gewesen, das ewige Leben zu empfangen *Geschenk*, durch Jesus Christus, unseren Herrn, und hätte es aufgegeben, es durch die Vollkommenheit seiner eigenen Werke zu suchen. So weist der Apostel darauf hin, dass Israel versagt hat, weil es den Segen nicht durch Glauben, sondern durch Werke suchte. So „hat Israel nicht erlangt, was es sucht; sondern die Erwählung hat es erlangt, und die übrigen wurden verblendet.“ (**Römer 11,7.**) Er weist dann darauf hin, dass dieser Fall Israels in die Blindheit und die Berufung eines besonderen Volkes aus den Heiden, die „Auserwählten“-Gesellschaft zu vervollständigen, von Gott vorhergesehen und von ihm durch die Propheten verkündet worden war. (**Römer 9** und **10.**) Aber er zeigt, dass Israel nicht für immer verstoßen wird und dass, wenn die Auserwähltenklasse abgeschlossen ist, alle Israelis vor der [R2213:Seite 264] *Blindheit gerettet werden*, in die sie durch die Ablehnung stolpern

Christi; und dass ihre Genesung dann das Signal des Segens für die ganze Welt sein wird. --**Röm.11:15,25,32.**

Nach elf Kapiteln einer argumentativen, logischen, schönen, lehrreichen und gesegneten Argumentation erreicht der Apostel den Höhepunkt seiner Argumentation, indem er sagt **(12:1)**: „Ich bitte euch *nun*, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [dargestellt in den vorherigen elf Kapiteln], dass ihr eure Körper als lebendiges, heiliges, Gott angenehmes Opfer darbietet, das euer vernünftiger Dienst ist.“ verband den „ausgewählten“ Leib Christi, von dem ein Teil aus den Juden gesammelt wurde und der Rest aus den Berufenen der Heiden bestand. Diese sollten wissen, unter welchen Bedingungen Gott sie „berufen“ hat; *nämlich* (1) mit Christus in dieser Gegenwart zu leiden und (2) mit ihm verherrlicht zu werden und im kommenden Zeitalter zu regieren, um die Welt zu segnen. Sie sollten den Grund für ihre Leiden und den Charakter kennen, den Gott in ihnen entwickeln würde und ohne den sie nicht „für das Königreich geeignet“ wären. Es geht um einige dieser Eigenschaften, die für diejenigen notwendig sind, die ihre „Berufung und Wahl sicher“ machen möchten, Das ist unsere gegenwärtige Lektion.

„*Lass die Liebe ohne Verstellung sein.*“ Er hatte die Notwendigkeit der Liebe bereits erklärt, aber nun warnt er uns vor einer bloß vorgetäuschten Liebe, die nur äußerlich freundlich und höflich erscheinen würde eine Liebe zu dem, was gut, richtig, rein, wahr ist.

„*Abhorthat which is evil.*“ Wir wollen nicht nur vermeiden, das zu tun, was böse ist, nicht nur keine Liebe oder Affinität zum Bösen haben, sondern mehr als diese tragen zu hassen und das Böse zu verabscheuen. Und wie die Liebe zu Gott und zu allem, was wahr und rein ist und zur Gerechtigkeit führt, kultiviert werden muss, so muss die Abscheu vor der Sünde und der Unreinheit aller Menschen kultiviert werden, damit unsere Liebe zum Guten umso intensiver wird, je stärker wir zum christlichen Charakter werden und rein und wahr, und desto intensiver wird unser Widerstand gegen das Unwahre, das Unreine, das Sündige sein. Je mehr wir von den schönen Harmonien dieser himmlischen Gnade der Liebe erfahren und je mehr sie zu den Melodien unseres eigenen Herzens werden, desto bedrückender und abstoßender und abscheulicher wird die Sünde und der Egoismus, der „Geist der Welt“, sein Das Wissen und die Wertschätzung musikalischer Harmonien wachsen. Da Heiligkeit und Sünde Gegensätze sind, müssen unsere Gefühle ihnen gegenüber durch die Gefühle der Liebe und des Hasses repräsentiert werden. Um in der Liebe zur Gerechtigkeit zu wachsen, müssen wir etwas von der Abscheu vor der Sünde verlieren. Lasst uns deshalb in uns selbst Hass auf die Sünde, den Egoismus, die Unreinheit und alles Böse kultivieren,

Kultiviere in unseren Herzen die schönen Gnaden des Heiligen Geistes.

„*Haltet an dem fest, was gut ist.*“ Der Gedanke ist daran festgehalten, was gut ist. Nicht nur aus unserer eigenen gefallenen Natur, sondern auch aus der Welt und dem Teufel besteht eine ständige Tendenz, uns von dem zu trennen, was gut, rein und edel ist. Und wir müssen fest entschlossen sein, dass wir uns in allen Gefahren und für alle Zeiten durch die Gnade des Herrn an ihn halten werden – die Wahrheit, den Weg, das Leben.

„*Bekindlyaffectioned.*“ Der Gedanke scheint zu sein: Kultiviert unter euch die Art von Zuneigung, die eigentlich zu einer Familie gehört, wo der Segen oder die Ehre eines Mitglieds den Segen, die Ehre und den Fortschritt aller bedeutet. Vielleicht schlägt uns der Apostel daher vorsichtig vor, dass jede Manifestation der Zuneigung angemessen ist, außer solchen, die zwischen Brüdern angemessen wären: wie an einem anderen Ort: „Liebe als Brüder.“ – 1. **Petrus 3:8.**

„*Unehrlich, wir bevorzugen einander.*“ Das heißt, wir freuen uns mehr über die Ehre, die einem anderen zuteil wird, als wenn sie zu uns selbst gekommen ist. Unser Herz sollte so selbstlos sein, dass wir Freude daran haben, zu sehen, wie Ehre und Wohlstand zu einem anderen kommen, und uns darüber freuen, und so mitfühlend, dass uns das Versagen eines Bruders so sehr **[R2213 :Seite 265]** Kummer bereiten würde, wie unser eigenes Versagen. Das ist der heilige Geist, der un heuchelt mit denen, die sich freuen, und weint mit denen, die weinen.

„*Nicht faul in deinen Angelegenheiten.*“ Das hier verwendete Wort bezieht sich nicht speziell auf Handelsgeschäfte, sondern auf allgemeine Angelegenheiten. Die angesprochene Klasse, die ihre Berufung und Wahl sicher machen will, soll „alles dem Herrn tun“, und nichts, was für den Herrn getan wird, sollte man in liebevoller Weise tun. Wir sind in einer Welt voller Möglichkeiten zum Guten oder zum Bösen: Es gibt wenige auf unserer Seite, auf der Seite Gottes und der Gerechtigkeit; und wer auch immer dies erkennt, und dem Herrn geweiht, wird sicherlich aus der Trägheit ertragen, die für viele im gefallenen Zustand natürlich ist. Wenn der Kampf der Wahrheit gegen den Terror, des Lichts gegen die Dunkelheit uns nicht zu Energie im Dienst des Herrn erweckt, markiert er einen ungünstigen Zustand des Herzens. Und für das geweihte Kind Gottes jede Angelegenheit des Lebens – Essen, Trinken und alles andere in diesem gegenwärtigen Leben – soll uns helfen, den Interessen unseres Meisters zu dienen.

„*Inbrünstiger Geist.*“ Dies steht im Gegensatz zu Trägheit: Ich fasste die Auszeichnungen göttlicher Barmherzigkeit und Wahrheit zusammen. Wir sind träge, weil wir kühl sind in unserer Liebe zum Herrn; daher die Anweisung des Apostels, dass wir heißer, glühender Geist sein sollen. Das griechische Wort, das hier mit „inbrünstig“ übersetzt wird, bedeutet heiß sein, kochen. Wir werden an die Worte des Herrn an die Kirche von Laodicea erinnert, die sich ihrer Werke rühmt, aber lauwarm im Geist der Liebe ist aus meinem Mund. „*Letall*

die den Geist des Herrn empfangen haben, hütet euch davor, in einen lauwarmen Zustand zu geraten und die Gunst des Herrn zu verlieren: Lasst sie eine wachsende Wertschätzung für die Barmherzigkeit Gottes pflegen, die als Treibstoff unsere Liebe und unseren Eifer für seine Wahrheit und für die Reinheit in unseren eigenen Herzen und für den Dienst an anderen inbrünstiger machen wird.

„*Freue dich in der Hoffnung.*“ Wir müssen erwarten, im gegenwärtigen Leben viel zu haben, worüber wir uns freuen können, wenn wir unserer „Berufung“ treu sind, „denn“ durch viel Drangsal werdet ihr in das Königreich kommen.“ Dreifaches Wissen: Es weckt Hoffnung; es gibt eine *Grundlage* für Hoffnung. Wissen kann uns nicht zum Königreich führen; aber es kann eine große Hilfe sein, uns aufzubauen und uns darauf vorzubereiten, indem es uns ständig vor Augen hält *Hoffnungen*, die Gott uns vorgibt, sollten uns anregen und ermutigen, während wir im Rennen um den großen Preis laufen.

„*Patientenintribulation.*“ Unser Wort Trübsal leitet sich vom lateinischen *Tribulum ab*, dem Namen einer Walze oder Dreschmaschine, die in alten Zeiten zum Reinigen des Weizens und zum Entfernen der äußeren Schale oder der Spreu verwendet wurde. Wie passend ist dieser Gedanke, wenn er auf das geweihte Volk des Herrn angewendet wird, das in der Heiligen Schrift durch Weizen symbolisiert wird. Der Weizen kann für die „Samenarbeit“ richtig vorbereitet werden, und um nützlich zu sein, ist es notwendig, dass jedes Korn die Drangsal durchmacht, die notwendig ist, um die Eigenschaften zu trennen, die uns bis zur Trennung ungeeignet für den zukünftigen Dienst machen, zu dem wir vom Herrn berufen sind. Je mehr wir in der Lage sind, unsere eigenen Unvollkommenheiten zu erkennen, als auch den vollkommenen Willen Gottes, der uns betrifft, werden wir in der Lage sein, geduldig und sogar mit einer bestimmten Art von Freude zu ertragen Vereisung, all die Drangsal, die der Meister am besten auf uns zukommen lassen wird „Weglory auch in Drangsalen.“ – Röm. **5:3**.

„*Instantinprayer.*“ Kein Rat, den der Apostel der angesprochenen Klasse geben könnte, könnte wichtiger sein als dieser.

Das Gebet, die Gemeinschaft mit Gott, ist für unser geistliches Wohlergehen unentbehrlich; und die Wertschätzung des Privilegs der Gemeinschaft mit dem Allerhöchsten und mit unserem Erlöser oder das Fehlen einer solchen Wertschätzung, je nachdem, zeigt deutlich unsere Inbrunst oder unsere Kälte in Bezug auf die Dinge des Herrn
VerlangennachGebet;aberdiese

Die dem Herrn und seiner Wahrheit aus heißem, glühendem Herzen dienen, werden ihre Unvollkommenheit und ihre eigene Unfähigkeit im göttlichen Dienst so sehr erkennen, dass sie ständig die Führung und Führung des Herrn in Bezug auf den Dienst, den sie ihm leisten, begehren und danach streben werden.

Wenn wir deshalb eine wachsende Gleichgültigkeit verspüren, sei es gegenüber privaten Gebeten oder gegenüber öffentlichen Gottesdiensten oder gesellschaftlichen Gebetstreffen, können wir sicher sein, dass dies ein sehr gefährliches Zeichen für eines von zwei Dingen ist Schwierigkeiten sollten sofort behoben werden. Die Wertschätzung des Gebets ist, ebenso wie das Wachstum der Liebe und die zunehmende Hingabe des Geistes, eine Frage der Entwicklung; und der beste Treibstoff, wie oben vorgeschlagen, ist die Rücksicht auf die göttliche [R2214:Seite 265] Gnade, die wir bereits genossen haben.

„Verteilen an die Nöte der Heiligen.“ Das hier mit „verteilen“ wiedergegebene griechische Wort bedeutet „*gemeinsam machen*“. Der Gedanke ist offensichtlich, dass, obwohl der Kommunismus in der Heiligen Schrift nicht ermutigt wird und auch nicht die beste Methode in dieser Zeit ist, obwohl es besser ist, dass jeder weitgehend die Verantwortung für seine eigenen Angelegenheiten trägt und der Verwalter seiner eigenen Talente ist, dennoch das Gefühl der Brüderlichkeit unter den Heiligen vorherrscht, die anderen aus der spirituellen Familie solche Dinge „*gemeinsam machen*“ würden, die für sie notwendig sind. Liebe, nicht Selbst Fischigkeit, Istokontrolle.

„Giventohospitality.“ Die Sprache des Apostels bedeutet hier nicht, dass wir nicht gastfreundlich sein sollen, aber sie bedeutet viel mehr: Im wahrsten Sinne des Wortes bedeutet sie, der Gastfreundschaft nachzufolgen – nach der Gastfreundschaft zu streben oder nach Gelegenheiten für die Ausübung der Gastfreundschaft zu suchen. Dieses Prinzip gilt sowohl für die Armen als auch für die Reichen Wir befürchten, dass einige diese Gnade nicht kultivieren; und wenn sie Gastfreundschaft üben, neigen sie dazu, mehr zu geben, als sie haben, und würden vielleicht Schulden machen, um verschwenderischer zu unterhalten, als es ihre Umstände rechtfertigen würden. Das ist falsch. Es geht nicht darum, die Gnade zu kultivieren, die der Apostel hier einschärft, sondern um sehr böses Unkraut, --Stolz. Lasst uns nicht nur lernen, ohne Verstellung zu lieben, sondern auch der Gastfreundschaft zu folgen, ohne sich zu verstellen, ohne zu versuchen, mit besseren Bedingungen anzugeben, als wir wirklich haben.

„Segne die, die dich verfolgen.“ Dies ist ein Zitat aus der Bergpredigt. Es richtet sich an eine Person, die durch das göttliche Wort erleuchtet wird und sich somit gegen den Widerstand Satans und derer, deren Verständnis sie verdunkelt hat, gestellt hat. Es bedeutet einen Widerstand gegen Verfolgung, nicht wegen Fehlverhaltens, als beschäftigte Körper in fremden Angelegenheiten oder wegen unsinniger Eigenheiten, sondern

persecutionforthe truth's sake
OFORGETITITSOWNTRIBULATIONSORADVERSITIES.

„Jedem gegenüber die gleiche Einstellung haben.“ Seien Sie mitfühlend gegenüber dem bescheidensten Bruder oder der bescheidensten Schwester sowie gegenüber dem kultiviertesten. *„Macht keine hohen Dinge.“* Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Zuneigungen und Gefühle einfach ekstatischen Zügen folgen, sondern senken Sie Ihren Geist, um Mitgefühl mit denen im Volk Gottes zu entwickeln, die sich finanziell und intellektuell in einem schlechten Zustand befinden.

„Sei nicht weise in deinen eigenen Vorstellungen.“ Dies ist eine weitere Aufforderung zur Demut. Diejenigen, die immer auf hohe Dinge achten und die bescheidenen Gefolgsleute des Volkes des Herrn außer Acht lassen, tun dies normalerweise, weil sie eine zu hohe Meinung von ihrer eigenen Weisheit und Intelligenz haben. Es gibt kaum etwas, das einen ansonsten entwickelten christlichen Charakter mehr verunstaltet als eine Selbstgefälligkeit, die sie von den Niedrigsten der Herde des Herrn trennt. Darüber hinaus gibt es nichts Gefährlicheres als eine solche Meinung über die eigene Weisheit. Diese Bedingung ist die als „berauschend“, „hochgesinnt“ beschrieben. Es führt natürlich zu Irrtümern und zum Verfall sowohl vom Buchstaben als auch vom Geist der Wahrheit vom Empfangen der Wahrheit) als diese Art von Stolz auf die eigene Weisheit, der zu der unbiblischen Spaltung der Gläubigen in „Kleriker“ und „Laien“ führt und sich dadurch auszeichnet. Sei besonders auf der Hut vor Feinden aus diesem Viertel.

„Vergeltung, ein Böser, ein Böser.“ Viele der vorherigen Anweisungen dieser Lektion beziehen sich auf unseren Umgang mit der Bruderschaft; aber hier weist der Apostel auf eine allgemeine Verhaltensweise gegenüber allen Menschen hin. Es gibt eine große Tendenz seitens wohlmeinender Menschen, die Linie der Gerechtigkeit zu erkennen und den Wunsch, Gerechtigkeit zu rechtfertigen und Bösewichte zu bekämpfen. Der Apostel weist darauf hin, dass dies nicht die Regel ist, die die Familie des Herrn regiert. Vorschriften für Kriminelle, im Interesse der Gesellschaft; und der Apostel diskutiert diese weder, noch bemängelt er sie. Er befasst sich eher mit den Nebenangelegenheiten des Lebens, in denen verschiedene Übel zugefügt und verärgert werden können, ohne direkt unter die Kontrolle der Bürger zu geraten.

Konflikte, aber das Gegenteil ist der Fall; aufgrund seines größeren Wissens darüber, wie die Sünde in die Welt gekommen ist und wie die gesamte Menschheit geistig, moralisch und körperlich gefallen ist und wie Gott Mitleid mit der armen seufzenden Schöpfung hat und für ein Lösegeld für alle gesorgt hat und dass zu gegebener Zeit eine Wiedergutmachung für alle möglich sein wird in-blindedones – vor allem darauf bedacht, ihnen die Augen für ihr Verständnis zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sie zu segnen und ihnen zu helfen, anstatt Gefühle der Rache zu hegen. „*Bietet Dinge, die in den Augen der Menschen ehrlich sind.*“ Der wahre Christ ist sich darüber im Klaren, dass der Teil des Dienstes, den der Herr von ihm verlangt **[R2214:Seite 267]**, eine ehrliche Versorgung mit den Bedürfnissen seiner selbst und seiner Familie ist, und wird versuchen, dieser angemessenen Anforderung gerecht zu werden. Wenn er keine Anstellung finden kann, die er bevorzugt, wird er in Aufrichtigkeit gezwungen sein, eine andere Anstellung anzunehmen, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Es gibt nur wenige Dinge, die das Volk Gottes eher entehren könnten vor der Welt als Unehrllichkeit. Natürlich würde keiner dieser Heiligen stehlen; Aber es gibt eine andere Art, unehrlich zu sein, die unter bestimmten Umständen vielen Gewissensbissen zu entgleiten scheint. Das ist die Unehrllichkeit des Kaufs auf Kredit, indem man tatsächlich oder stillschweigend eine Zahlung zu keinem entfernten Zeitpunkt verspricht, wenn es keine Zusicherungen gibt, dass man zu diesem Zeitpunkt bezahlen kann, wie der Händler vermuten ließ. Einige scheinen sich tatsächlich zu solchen unehrlichen Methoden zu ermutigen und sich selbst zu überzeugen Dass sie „Glauben“ an Gott ausüben, dass sie Mittel für die Begleichung ihrer Schulden bereitstellen werden „Legen Sie sich zurück, damit wir dem geben können, der es braucht.“ „*Lebe friedlich mit allen Menschen im Rahmen deiner Möglichkeiten.*“ Angesichts der verschiedenen krummen Naturen der Welt und unserer eigenen unvollkommenen Dispositionen (die jedoch immer mehr unter die Kontrolle der Gnade geraten) wird es schwierig sein, alle Reibungen zu vermeiden Hrsg. Hier liegt eine große Schwierigkeit: Diejenigen, die von Natur aus friedfertig sind, werden versuchen, Frieden zu erreichen, selbst auf Kosten ihrer Prinzipien und im Widerspruch zu den göttlichen Geboten; andererseits neigen viele von denen, die standhaft zur Verteidigung rechtschaffener Prinzipien sind, dazu, kämpferisch zu sein, und haben ein großes Bedürfnis, sich selbst zu schützen und diese Einstellung für den Frieden zu kultivieren, die Teil des göttlichen Charakters ist die wir nachahmen wollen. Die Regel sollte lauten: „Zuerst reine [Wahrhaftigkeit und Loyalität gegenüber der Gerechtigkeit],

friedsam.“ – Jakobus **3:17**.

„*Geliebte, rächt euch selbst*“; aber geh lieber deinen Gegnern und ihrem Zorn aus dem Weg und erinnere dich daran, dass geschrieben steht: „Mein ist die Rache; ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Daher brauchen wir nicht das Gefühl zu haben, dass Gerechtigkeit durch unsere Hände gerechtfertigt werden muss. Gott wird für die Rechtfertigung seiner eigenen Gerechtigkeit sorgen.

Darum würden wir zweifellos viele Fehler machen. Deshalb sollten wir froh sein, dass die Angelegenheit derzeit nicht in unseren Händen liegt und dass göttliche Weisheit und Gerechtigkeit den Übeltätern mit größerer Barmherzigkeit vergelten werden, als wir wahrscheinlich ausüben könnten. Unsere Gefühle sollten daher größtenteils Mitgefühl und Mitleid mit den Übeltätern sein, wobei wir uns daran erinnern, dass dies sicherlich entweder im gegenwärtigen Leben oder in dem, was als Mensch kommen wird, der Fall sein wird soll nach seiner Saat ernten.

Aus diesen Gründen und um mehr vom göttlichen Geist in uns zu kultivieren, werden wir angewiesen, freundlich zu unseren Feinden zu sein und nicht zu sehen, dass sie das Lebensnotwendige vermissen lassen. Eine solche Behandlung wird eher als jede andere geeignet sein, ihnen Gutes zu tun und ihre Freunde zu gewinnen. Natur, das „neue Gebot“ unseres Herrn und Meisters, des heiligen Geistes, der uns immer mehr antreibt. Wir sollen sie so behandeln, unabhängig davon, ob wir sie jemals durch unsere Güte im gegenwärtigen Leben zum Schmelzen bringen werden

oder nicht.

[R2215:Seite267]

„*Benotovercomeofevil*.“ Wir erinnern uns daran, dass es einen ständigen Konflikt zwischen Gut und Böse gibt, dass jeder seine Diener oder Soldaten hat, und dass wir uns unter dem Hauptmann unserer Erlösung auf die Seite des Guten gestellt haben, mit der Verpflichtung, dass wir „einen guten Kampf schlagen“ werden besser als die des Hauptmanns, zu dem wir gehören. Um auf Zorn mit Zorn, bösen Bericht mit bösem Bericht, bittere Worte mit bitteren Worten, Verleumdung mit Verleumdung, Verfolgung mit Verfolgung, Schlag mit Schlag oder irgendetwas davon zu antworten, müsste man sich bemühen, das Böse mit dem Bösen zu überwinden. Das, was für unsere gefallene Natur natürlich ist, ist es, was wir zu vermeiden haben, damit wir die neue Natur gründlicher kultivieren können.

Sich von einem Widersacher dazu verleiten zu lassen, seine Methoden auf eine dieser Arten anzuwenden, bedeutet, das Böse zu überwinden.

„*Überwinde das Böse mit dem Guten*.“ Die Tatsache, dass der Herr uns so anweist, ist ein Beweis dafür, (1) dass dies praktikabel ist und (2) dass es vorzuziehen ist. Der Glaube akzeptiert diese Erklärungen der göttlichen Weisheit als Gegenstand; und die Erfahrung bestätigt oder bestätigt sie.

Wer es versucht hat, hat herausgefunden, dass das Böse in vielen Fällen durch Gutes überwunden werden kann. Nicht selten jedoch wird all das Gute, das man als Gegenleistung für das Böse tun kann, beim Übeltäter keine Veränderung bewirken; Dabei folgen wir [R2215: **Seite 268**] dem göttlichen Beispiel. Gott lässt den Regen auf die Ernte des Guten und des Bösen fallen; er lässt die Sonne wahllos hereinscheinen, über die Gerechten und die Ungerechten. „All seine Werke sind Gnadengaben.“ Und selbst nach und nach, wenn seine Rache ausgeübt wird, wird es immer noch Liebe und Güte sein; (1) dass diejenigen, die von der Disziplin der Schwierigkeiten profitieren wollen, und (2) dass diejenigen, die nicht davon profitieren wollen, aus dem Volk ausgerottet werden, damit ihr verderblicher Einfluss für immer beseitigt wird. Lasst uns alle immer mehr danach streben, das neue Leben zu leben.

=====

[R2215:Seite268]

INTERESSANTE BRIEFE.

HERR MLMCPHAIL, *Illinois*.

LIEBER FREUND UND BRUDER: – Durch einen kürzlich von Herrn CT Russell erhaltenen Brief habe ich Ihren Namen und Ihre Adresse erhalten. Und jetzt freue ich mich, Ihnen ein paar Zeilen zu schreiben.

Du weißt es nicht – Ja! Ich glaube, dass *du* es weißt – aber sicherlich können nur wenige wissen, was für eine übergroße Seligkeit mir durch meine kurze Bekanntschaft mit Mr. Russell und seinen Werken widerfahren ist.

Ich bin ein Mann mittleren Alters von 40 Jahren. Ich wurde vom Knie meiner Mutter als Christ erzogen.

Vor (ungefähr) elf Jahren verlor ich meine liebe Frau, nach einer zweieinhalbjährigen Ehe. Sie war eine hingebungsvolle Christin, so gut, so schön, so wahr; um ihrer selbst willen hätte ich gerne sterben können jemals gedacht.

Ich habe schon lange gespürt, dass die christliche Religion viel mehr oder weniger sein sollte, als das, was normalerweise entweder durch den Stift oder die Kanzel dargeboten wird. Ich trat dementsprechend in den Dienst der Methodistenkirche ein Versuchen Sie darzustellen, was es geglaubt hat.

Nachdem ich zweieinhalb Jahre lang hart gearbeitet hatte, war ich gezwungen, mit der nervösen Erschöpfung aufzuhören. Und wirklich, die Lehre dieser Kirche reicht aus, um die Nerven eines jeden zu beruhigen, der einer ist und immer im Einklang mit solchen Ansichten arbeiten sollte. Deshalb verließ ich die Kanzel: aber ich konnte nicht vom Nachdenken ablassen. Letzten Winter habe ich *im Chicago Record* für Wahrheit geworben,

also – PERSÖNLICHE MITTEILUNG.

Korrespondenz von jedem erwünscht, der für absolute und abstrakte Wahrheit in Frage kommt. Adresse: Box 142, _____, Ill.

Diese Anzeige wurde von *der Tribune* aufgegriffen und erweitert, und ich erhielt viele Antworten: darunter Bd.

Als ich mich erkundigte, wer und wie viele diese Interpretation des Wortes akzeptierten, erfuhr ich von den kleinen Bands in einem Jahr in Chicago.

Jetzt kommt es vor, dass ich voraussichtlich irgendwann im September (vielleicht vor der Mitte) zwei oder drei Tage in Chicago verbringen werde. Ich habe eine Reihe von Freunden in und in der Nähe der Stadt, und ich denke, ich würde gerne einige von euch treffen und ein nettes langes Gespräch mit euch persönlich führen, wenn es für euch angenehm ist.

Ich bin dein in Christus, der dich liebt.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Neulich lernte ich durch Zufall Aminer kennen und kehrte aus Alaska in diese Gegend zurück. Er hat sich dort ziemlich gut geschlagen.

Ich stellte fest, dass er nicht an „Ein Wort der Bibel, nicht an ein Wort vom Anfang bis zum Ende des Buches“ glaubte. Es sagte ihm, dass es eine Überraschung für ihn gebe, und gab ihm zwei TOWERS und gab ihm BAND I von MILLENNIALDAWN Ich bin mir sicher, dass er jetzt auf dem besten Weg ist, die Wahrheit zu erkennen.

Werden diese die ersten Morgendämmerungen sein, die den Polarkreis erreichen? Wenn ja, lassen Sie die TOWER-Leser bitte wissen, dass Mr. Walker die Ehre Gottes hat, das Licht zu tragen, das sich am Ende des Evangeliums in den arktischen Regionen manifestiert.

Mit freundlichen Grüßen ALFREDR.PEARSON.

Tennessee.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, damit du erfährst, wie die Gottesmutter an diesem Ort zurechtkommt. Wir hatten sechs Treffen von Ort zu Ort, seit ich dir das letzte Mal geschrieben habe, und hatten bei jeder Zusammenkunft eine seelenerfrischende Zeit. Aber da unsere Häuser über die Nachbarschaft verstreut sind und Haus-zu-Haus-Besprechungen sehr unbequem sind, habe ich bei mir, am Rande unserer kleinen Stadt, ein gutes Haus eingerichtet, das als Versammlungshaus für Gottes Volk genutzt werden kann. Morgen wird unser erstes Treffen an unserem neuen Treffpunkt sein. Ich bete, dass der Herr uns in unseren Bemühungen segnen möge.

Letzten Samstag hielt die Baptistenkirche, die drei Meilen von hier entfernt liegt, ein Treffen ab, bei dem sie vorschlug, untereinander zu diskutieren, was sie die Russell-Doktrin nennen ry, sagte, er sei der fähige Geistliche in der Baptist Northern Association. Herr Henry beantwortete diese drei Fragen in groben Zügen, wie sie im MILLENNIALDAWN gestellt wurden. Dann standen sie alle auf und sagten Herrn Henry, dass sie aufhören müssten, eine solche Lehre zu vertreten, sonst würden sie ihn aus der Kirche ausschließen

Aber Herr Heinrich sagte ihnen offen, dass es ihm egal sei, dass sie ihn aus ihrer Kirche vertrieben hätten, dass sie ihn nicht davon abhalten könnten, dieses Evangelium des Königreichs zu predigen, außer dass sie ihm den Atem anhielten. Also, einer nach dem anderen, kamen sie weiterhin als Schafe des Herrn zu seinen großzügigen Vorräten.

Möge der Herr Sie in Ihrem Bemühen, die Wahrheit zu verbreiten, segnen. In Liebe und christlicher Gemeinschaft erstehen Sie.

[R2216:Seite271]

BLICKVOM WACHTURM.

GUT hat der Prophet unsere Zeit beschrieben, indem er sagte: „Der große Tag des Herrn ist nahe, er ist nahe und eilt mit großer Kraft, sogar die *Stimme* des Tages des Herrn.“ **(Zeph. 1:14.)** Wer die „Stimme“ heute nicht erhören kann, ist taub: „Er, der ihn bald hören lässt“, spricht der Herr. Die „Stimme“ der Klage kam vor einiger Zeit von den Bauern, den „Schnittern“, die einfach nichts von der vorübergehenden Beruhigung durch große Ernten und gute Preise wussten, die ihnen durch das Elend ihrer Mitgeschöpfe, das vom Hungersnot heimgesuchte Indien und die Knappheit anderswo, gebracht wurden --eine Befriedung, die wahrscheinlich nicht länger als ein oder zwei weitere Jahre dauern wird, Außer in einem Krieg, einer Hungersnot oder anderen Katastrophen kann der Herr es gestatten, eine vorübergehende Gnadenfrist zu gewähren.

Aber jetzt kommt die „Stimme“ des Wehs von einer anderen Seite: von den Bergleuten von Steinkohle, die behaupten, dass sie den Druck des Wettbewerbs, der durch Untätigkeit und auf andere Weise ihre Löhne manchmal auf nur 3,00 Dollar pro Woche senkt, unmöglich länger ertragen können. Sie haben „gestreikt“ und fordern Reformmaßnahmen und eine bessere Bezahlung Fast alle Bergleute schlossen sich ihnen an, und zu diesem Zweck haben sie „Marschkapellen“ gebildet, um sich friedlich darum zu bemühen, noch arbeitende Bergleute zum Streik zu bewegen.

Die Besitzer der Kohlengruben haben die Demonstranten von ihrem Grundstück verbannt, da sie selbstverständlich ein Recht haben, dies zu tun; aber indem sie vor Gericht gingen und schworen, dass sie glauben, dass diese „Marschkapellen“ ihr Eigentum und die Personen, die ihre Bergleute jetzt beschäftigten, verletzen wollten, haben sie die Gerichte *dazu veranlasst*, einstweilige Verfügungen zu erlassen und den „Marschkapellen“ zu befehlen, sich zu zerstreuen und nicht innerhalb eines bestimmten Radius auf *den Straßen* zu marschieren Die Streikenden gehorchten den „Bands“, aber in Gruppen von zwei oder drei gingen sie einzeln die Autobahnen entlang und riefen den Bergleuten bei der Arbeit zu, sie sollten herauskommen und sich dem Streik für existenzsichernde Löhne anschließen. Aber das Gesetz der einstweiligen Verfügung scheint die Streikenden sogar davon abgehalten zu haben, diese Freiheit zu nutzen. Es ist kein Wunder, dass diese Eigenschaft der einstweiligen Verfügung als im Widerspruch zum Geist der Freiheit und der Freiheit kritisiert wird Verfassungsrechte des amerikanischen Volkes.

Dennoch scheint die Mehrheit der Wohlhabenden und Wohlhabenden die Angelegenheit im gleichen Licht zu sehen wie die Gerichte und bereit zu sein, die verfassungsmäßigen Rechte der Arbeiter auf Wahrung des Friedens zu verletzen. Aber man wird feststellen, dass ein solcher Frieden zu teuer erkaufte wird. Dass die Streikenden nur einen Grund zum Streiken haben, wird allgemein und sogar von einigen Betreibern zugegeben; und dass sie sich im Allgemeinen mit großer Mäßigung verhalten haben und

Geduld wird auch gewährt.

Der Grundstein für diese Mäßigung lag in der Tatsache, dass sie hofften, aufgrund der Gerechtigkeit ihrer Sache Erfolg zu haben. Aber wenn sie nun feststellen, dass *die* Gerichte Vorurteile gegen sie hegen und sie als Kriminelle der Freiheit ihrer eigenen Wege berauben, in der Erwartung, dass sie *vielleicht* zu Kriminellen werden, können wir uns dann wundern, dass *ihr Glaube* und *ihre Hoffnung* auf friedliche Methoden zur Wiedergutmachung ihrer Beschwerden geschwächt sind? In der Tat nicht. Behaupten sie nicht mit Recht, dass sie das Recht haben, sich unbewaffnet zu versammeln, um über ihr Wohlergehen zu diskutieren, genauso wie sich die Minenbesitzer in Hotels oder anderen Treffpunkten treffen können, um ihre Interessen zu besprechen und sich gegenseitig davon zu überzeugen?

Natürlich gibt es Fälle, in denen gerichtliche einstweilige Verfügungen sowohl richtig als auch notwendig sind, und es kann schwierig sein, zu entscheiden, wo die Grenzen gezogen werden sollen; aber sicherlich würden die Reichen und die Gerichte, wenn sie nicht blind für die wahre Situation und taub gegenüber der „Stimme des Tages des Herrn“ wären, es vermeiden, **die unteren Klassen** völlig zu entmutigen, indem sie ihr Vertrauen in die Verwaltung zerstören Gerechtigkeit: Nichts anderes erzeugt so schnell den Geist und die Fanarchie.

Hören Sie auf die „Stimme des Tages des Herrn“ aus St. Louis, die in den Ohren der zivilisierten Welt durch die tägliche Presse erklingt: – „St. Louis, 31. August –

Die Konferenz der Gewerkschaftsführer des Landes, die hier seit zwei Tagen tagt, hat heute Abend ihre Arbeit beendet. Das Treffen brachte mehrere sensationelle Reden und viele Resolutionen hervor, liest sich teilweise wie folgt:--

„Die Angst vor den wachsameren Vätern dieser Öffentlichkeit ist berechtigt. Die Justiz ist zur obersten Instanz geworden. Wir sind Zeugen eines politischen Phänomens, das in der Geschichte der Welt absolut neu ist. maybidaswellasavagebeast.'

„Unter der raffinierten Form von einstweiligen Verfügungen haben sich die Gerichte vorgenommen, Strafgesetze zu erlassen, und nachdem sie sich damit die Macht der Gesetzgebung zu eigen gemacht haben, haben sie die Bill of Rights aufgehoben, und wegen Verletzung dieser gerichtlichen Gesetze haben sie dem Angeklagten das Recht auf ein Schwurgerichtsverfahren verweigert.

„Die Ausübung der allgemeinen Rechte freier Menschen – das Versammlungsrecht, das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht, auf öffentlichen Straßen zu fahren – wurde per Gesetz in Form von einstweiligen Verfügungen unter Strafe gestellt, und die Streitkräfte zerstreuen Menschen, die es wagen, in der Gesellschaft diese Rechte auszuüben.

Nachdem sie alle Befugnisse der Bundesregierung auf sich genommen hatten, bis Kongress und Präsidenten können nur mit richterlicher Genehmigung, den Bundesrichtern, handeln

haben mit der Unterwerfung souveräner Staaten begonnen, so dass es, sofern nicht bald eine Kontrolle über den Fortgang unserer Surpation gesetzt wird, in kurzer Zeit überall auf dem amerikanischen Boden keine Regierung außer der absoluten Despotie der Bundesrichter geben wird.

„Während Appelle an den Kongress und an die Gerichte erfolglos bleiben, da sowohl die gesetzgebende als auch die exekutive und judikative Macht unter der Kontrolle der kapitalistischen Klasse stehen, ist es in diesem ‚freien Land‘ so, dass zwar Rinder und Weine ein Recht auf die öffentlichen Straßen haben, Amerikaner, sogenannte freie Männer, jedoch nicht.

„Während unsere kapitalistische Klasse, wie in diesem Streik erneut gezeigt wird, bewaffnet ist und nicht nur über Polizisten, Marschälle, Sheriffs und Stellvertreter verfügt, sondern auch über eine reguläre Armee und Miliz, um die Regierung durch einstweilige Verfügung durchzusetzen und die rechtmäßige Versammlung, die freie Meinungsäußerung und das Recht auf den öffentlichen Straßenverkehr zu unterdrücken; während andererseits die Arbeiter des Landes unbewaffnet und wehrlos sind, entgegen den Worten und dem Geist der Verfassung der

Vereinigten Staaten; daher wurde beschlossen, dass wir hiermit den Freitag, den dritten Septembertag 1897, als „Karfreitag“ festlegen „Für die Ursache der leidenden Arbeit in Amerika und spenden Sie die Einnahmen dieses Tages zur Unterstützung unserer kämpfenden Brüder, der Bergleute, und appellieren Sie an jeden Gewerkschaftsmitglied und jeden Freund der Arbeit im ganzen Land;“ usw., usw., usw.

„Dann wurde Herr Debs vorgeladen

und sagte: „Ich glaube, dass man sich des Ernstes der industriellen Situation in diesem Land wohl bewusst ist 00um die Frage der Bürgerrechte vor den Obersten Gerichten der Vereinigten Staaten prüfen zu lassen, nur um zu sagen, dass wir keine Rechte haben, die das Kapital respektieren muss. Sollen wir uns erneut an die Obersten Gerichte wenden?

„Von der Gerechtigkeit des Friedens bis zur Gerechtigkeit des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten sind alle richterlichen Befugnisse der Vereinigten Staaten gegen die Arbeit gerichtet. Alle organisierten Kräfte der Gesellschaft sind gegen die Arbeit, und wenn die Arbeit erwartet, sich zu emanzipieren, muss die Arbeit selbst es tun.“

„Die Zeit ist noch nicht ganz gekommen, die Bevölkerung aufzuwiegeln“, sagte Mr. Debs und schüttelte vehement seine Faust.“

Aber wird „die *Stimme* des Tages des Herrn“, wie sie von verschiedenen Seiten kommt und zu einem mächtigen *Gebrüll* dieser Klasse anschwillt (**Lukas 21,25**) , gehört werden, und wird sie beachtet werden, und wird Erleichterung gewährt werden, und wird der drohende Zusammenbruch und der Untergang der gegenwärtigen Institutionen abgewendet werden? Nein, Gottes Wort zeigt uns, dass es nicht abgewendet werden kann; Blinde diejenigen, die sehen sollten, wenn auch nur aus Eigeninteresse. Aber wir lassen dieses Thema für

MILLENNIALDAWN, BAND IV. – „THE DAY OF VENGEANCE“, dessen Versand wir voraussichtlich am 1. Oktober nächsten Jahres beginnen werden – und zwar für den Oktober und Novemberausgabe dieser Zeitschrift.

INTERDENOMINATIONALISMUS VS. UNDENOMINATIONALISMUS.

Wir haben von Zeit zu Zeit darauf hingewiesen, dass die Bewegung „Christian Endavor“ zu liberal ist, um von Sektierern geduldet zu werden; und dass die Gesellschaft aufgrund ihrer fehlenden gemeinsamen *Glaubensbasis* und der Absicht, Lehren zu ignorieren , auf jedes bestimmte Ziel gerichtet und dazu geneigt wäre, in *Moralismus*, christliche Politik usw. abzudriften Ort, an dem sie nicht von Sektierern abhängig sein können [**R2217:Seite272**] , was auch immer sie als Christen gewinnen oder verlieren mögen.

Der Herausgeber *des Michigan Presbyterian* sagt: „Zwei

Wochen lang haben wir gezögert, genau das zu sagen, was wir gefühlt haben, aus Liebe zum christlichen Werk und zu unseren Brüdern. Aber wir sind jetzt bereit zu bekennen, was seit Jahren langsam in unserem Kopf Gestalt annimmt, dass wir ehrlich glauben, dass es für die Presbyterianische Kirche [**R2217: Seite 273**] und besonders für unsere Jugend besser gewesen wäre.“ Leute, wenn wir vor zwölf Jahren genauso viel Energie in die Organisation der Westminster Leagues gesteckt hätten wie in die Organisation der Young People's Society of Christian Endeavor. Kurz gesagt, wir glauben, dass unsere Westminster League-Brüder in all diesen Jahren der Kontroversen Recht hatten. Die Gründe für diese Meinung sind zahlreich und so grundlegend, dass es ein halbes Dutzend Artikel dauern würde, sie darzulegen, und noch ein halbes Dutzend weitere Die Argumente auf der anderen Seite, viele davon sind Argumente, die wir ehrlich selbst vorgebracht haben, in den Synoden und Presbyterien.

Es hat auch keinen praktischen Nutzen, sich mit ihnen zu befassen, denn es ist jetzt das Werkzeug, um die radikale Veränderung herbeizuführen, die vor zehn Jahren hätte erfolgreich durchgeführt werden können.

Der Herausgeber von *The Presbyterian* fügt in seinem Kommentar zum Vorstehenden hinzu:

„Aber welche Meinung auch immer man zu den angesprochenen Punkten hat, es handelt sich um eine von Ihrem Zeitgenossen aus Michigan vorgebrachte Tatsache, die besondere Beachtung verdient und das Vorhandensein von Elementen des Konflikts und des Zerfalls zeigt, die sich früher oder später bemerkbar machen werden. Dr. Clark bestand darauf, dass es so ist.“

interkonfessionell, und er hat sein Bestes getan, um dies zu erreichen. Aber schauen Sie sich die Fakten an: Welche Konfessionen gibt es in großer Zahl für unsere eigene christliche Arbeit?

Der Campbellismus erklärt durch sein führendes Organ, den *Christian Standard*, dass sie, soweit es diese Gruppe von Gläubigen betrifft, Dr.

Das PresbyterianBanner druckt einen Kommentar zu diesem Thema ab, in dem es heißt: „Wir vergessen nicht, dass *Dr* , dass die gesamte Ausrichtung der christlichen Bemühungen auf die Vereinigung der Kirchen oder besser gesagt auf unabhängige Kirchen gerichtet war.

Der Herausgeber des *Banners* stimmt zu und sagt: „Dass es seit der letzten Sitzung der Generalversammlung in Saratoga einen deutlichen Wandel in den Ansichten vieler Pfarrer und Ältesten und einer großen Zahl von Mitgliedern der presbyterianischen Konfessionen gegeben hat, kann von niemandem bezweifelt werden, der mit der Meinungsrichtung in der Kirche vertraut ist. Was getan werden sollte oder was unter den gegebenen Umständen getan werden kann, geben wir derzeit nicht vor, es zu wissen.“Wir stimmen mit den Presbyterianern aus Michigan darin überein, dass wir viel tun können. Wir können immer mehr aus unserer eigenen Geschichte, unseren Lehren und unserem Arbeitsplan machen und immer weniger aus dem überkonfessionellen Charakter dieser Arbeit.

DAS GÖTTERRECHT DER KÖNIGE.

Bei der Enthüllung der Reiterstatue Kaiser Wilhelms I. in Koblenz gab der jetzige Kaiser von Deutschland in seinem Ansprachevorschlag die folgende pointierte Stellungnahme zu seiner Vorstellung von seinem Amt ab:

„Mein Großvater ging von Coblenz aus, um den Thron mit dem auserwählten *Instrument des Herrn zu besteigen* , und als solcher betrachtete er sich selbst. Für all unsere Fürsten, besonders für uns Fürsten, erhob er den Thron noch einmal in die Höhe und krönte ihn mit den hellen Strahlen des Schatzes, den wir jemals in seiner Erhabenheit und Heiligkeit bewahren mögen Mühsal und Arbeit, mit seiner schrecklichen Verantwortung *allein gegenüber dem Schöpfer*, von dem kein Mensch, kein Minister, ke

Parlament, kein Volk kann den Prinzen freilassen. Denn es wird eine heilige Pflicht sein, der Art und Weise zu folgen, die der große Herrscher uns gezeigt hat, und der Unaufrichtigkeit meines Landes, meine schützende Hand zu halten und dieses prächtige Juwel zu übergeben.“

Es ist gut, dass alle Personen in und außerhalb öffentlicher Ämter jeden Einfluss und jede Gelegenheit als Herrschaft Gottes anerkennen sollten; aber es ist sehr eigenartig, dass der König von Preußen, der mit *der Zustimmung zur* Regierung eine kaiserliche Autorität über die anderen deutschen Staaten erlangt hat, nun seine Verantwortung allein gegenüber dem Schöpfer anerkennen sollte. Wie alle anderen Menschen schuldet er Gott Treue in allen seinen Taten. Aber dieses *Amt* kam vom Volk und sollte als zugänglich für die Menschen angesehen werden, die es verliehen haben. *Seine Ansichten* sind Teil des Sauerteigs, der vom Papsttum gespendet wurde und der Grundlage eines großen Teils des Aberglaubens der Welt ist, der in dieser Hinsicht sowohl Gutes als auch Schlechtes getan hat. Nach und nach werden wir den wahren König und den Herrscher der Gerechtigkeit haben, dessen einziges Ziel nicht sein wird Recht für die Wahrung des Thrones, sondern um „alle Familien der Erde zu segnen“.

Der „Zionismus“ wird befürwortet und verteidigt.

Die am 30. August in Basel (Schweiz) tagende Jüdische Konferenz zum Thema Zionismus hat vorgeschlagen, die Machbarkeit und Ratsamkeit von Dr. Herzls Plan zur Sicherung Palästinas als nationale Heimat für die jüdische Rasse und zur Unterstützung der Armen und Verfolgten bei der Rückkehr in das Land ihrer Väter und zum Wohlstand. Das Telegramm verkündet lediglich die Tatsache, dass die Konferenz Dr Sprache des Übereinkommens: ein sehr bemerkenswerter Hinweis.

Allmählich, aber sicher, erfüllt sich die Prophezeiung auch entlang dieser Linie; sie hält genau Schritt mit den Entwicklungen entlang anderer Linien – ziviler und religiöser –, die sich alle schnell ihren vorhergesagten Höhepunkten nähern. Lobet Gott!

[R2217:Seite274]

Herr Max Nordau, ein hebräischer und renommierter Schriftsteller, äußerte sich kürzlich mit großer Freiheit für das zionistische Programm und in Opposition zu den Juden, die sich ihm widersetzen. Er schlägt vor, dass „Rabbiner und Idioten“, die jetzt einen „sinnlosen Aufschrei“ gegen die Bewegung erheben, sich eines Tages über den Erfolg des Zionismus freuen könnten, weil er ihnen Zuflucht vor dem antisemitischen Sturm bieten werde, der sich über ihren Köpfen zusammenbraut. „(Antisemitismus bedeutet Opposition gegen die Nachkommen Shems; es umfasst alle Rassen Südwestasiens – Assyrier, Araber, Abessinier, Hebräer usw., wird aber hier verwendet und am häufigsten verwendet, um Opposition gegen die Hebräer, die Juden, zu bezeichnen.)“ Proceeding, Dr. Nordau said:--

„Der Zionismus wurde durch das stetige Wachstum ins Leben gerufen

Übergriffe von Antisemitismus in verschiedenen Formen – offizieller Antisemitismus in Russland, populärer Antisemitismus in Deutschland und Österreich. Da ich selbst Deutscher bin, kann ich nur aus meinem eigenen Land sprechen

Venen.

„Die antisemitische Propaganda hat die Menschen in Deutschland und Österreich verrückt gemacht, und es scheint keine Aussicht auf eine Veränderung zum Besseren zu geben. Auch wenn man niemandem vorwerfen kann, ein Schmarotzer oder Geldräuber zu sein – jeder Penny, den ich verdient habe, ist das Ergebnis harter und gewissenhafter Arbeit –, wird meine Post oft mit beleidigenden, anonymen Briefen von der anderen Seite des Rheins belastet ... Angesichts dessen, dass dies antijüdisch ist Das Gefühl ist ziemlich allgemein oder wird es schnell. Warum sollte der Jude selbst sich damit zufrieden geben, weiterhin in einem feindlichen Lager zu leben? Warum sollte er dazu gezwungen werden, seine Nationalität aufzugeben? ...

„Der Jude hält sich, bildlich gesprochen, ständig die Hand vor die Nase, um seine Eigentümlichkeit zu verbergen, die er übrigens mit den alles erobernden Römern teilt. Warum sollten wir uns schämen, unsere natürlichen und vor allem nationalen Eigenheiten auszunutzen? Unsere Rasse. Dann werden in der Tat Großes aus dieser ungeordneten Masse hervorgehen. Israel wird wieder sich selbst sein. Das ist die wahre Essenz des Zionismus! ..Die vornehmen Rabbiner in Deutschland und den Vereinigten Staaten, die unsere Bemühungen verächtlich gemacht haben, sind sich möglicherweise nicht darüber im Klaren, dass in diesem Moment Hunderte von Tausenden ihrer Glaubensbrüder in dem schrecklichsten Elend und Elend leben, das innerhalb der Grenzen des jüdischen Reiches Russlands unter den wilden kurdischen Stämmen Kleinasiens vorstellbar ist.“

Da die Juden selbst Zeugen waren, *zwingt* Gott sie dazu zurück das Gelobte Land, für das viele von ihnen die Hoffnung und alle Liebe verloren hatten.

Ob Palästina den Juden durch Geld geöffnet wird, wie sie es jetzt vorschlagen, oder ob es durch Krieg geöffnet wird, können wir nicht sagen; aber bis 1915 n. Chr. wird weit mehr erreicht werden, als die zionistischen Hoffnungen. Und alles, was Gott versprochen hat, dass es vor diesem Zeitpunkt fällig ist, würde verlangen, dass sie sehr bald unter der Herrschaft einer oder mehrerer anderer Mächte nach Palästina zugelassen werden.

[R2218:Seite274]

Bruder Kirkham erzählt uns, dass er kürzlich in Europa mit bestimmten jüdischen Bankiers in Kontakt gebracht wurde, um einige Erfindungen bei der Herstellung von Fliesen zu erklären. und dass er im Übrigen eine Gelegenheit fand, Gottes Plan für die Zeitalter zu erklären, wobei er auch erwähnte, dass die fällige Zeit für die Wiederherstellung der göttlichen Gunst gekommen sei

Israel. Zu seiner Überraschung zeigten seine Zuhörer tiefes Interesse und sagten, dass das, was er gesagt hatte, in vielerlei Hinsicht völlig im Widerspruch zu ihren eigenen Ansichten stünde. Sie schickten dann freiwillig mit seiner Begleitung und zeigten ihm einen privaten Marmorhof, der vor der Öffentlichkeit geheim gehalten wurde, Säulen aus sehr feinem Marmor, die in Vorbereitung seien, sagten sie, um Teile eines großen Tempels zu bilden, der in Jerusalem gebaut werden solle. Die Teile werden gemäß den ausgearbeiteten Plänen vorbereitet, und jeder Stein ist mit Buchstaben und Nummern versehen, um den Ort anzuzeigen, für den er bestimmt ist.

DIETEILUNG DER TÜRKEI ANGEORDNET.

Man ist sich mittlerweile ziemlich allgemein darüber einig, dass Österreich und Russland eine Einigung bezüglich der Teilung der Türkei erzielt haben, wenn man davon ausgeht, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Österreich will Saloniki und das gesamte westliche Territorium fit machen, während Russland Konstantinopel und einen großen Teil des es umgebenden und nördlichen Territoriums haben muss. Aber es ist nicht dazu gedacht, einen Krieg zu erzwingen; Es wird lediglich vereinbart, dass im Falle eines weiteren Krieges mit der Türkei jede Nation weiß, welche Anteile sie ergreifen muss. Es heißt, dass Deutschland sehr darauf bedacht sei, Syrien, einschließlich Palästina, zu den gleichen Bedingungen zu sichern; aber dass die anderen Mächte dies zulassen würden, ist sehr zweifelhaft, da sie alle Palästina begehren.

Unser Hauptinteresse in der türkischen Frage ist die Öffnung Palästinas für die zurückkehrenden israelischen Eliten: Wenn den Juden Geld oder sogar die Freiheit, dort zu leben, aus Geld gewährt wird, werden wir vergleichsweise wenig weiteres Interesse an der Türkei verspüren.

THE LAMBETH KONFERENZ.

Die dritte Konferenz in Lambeth, in der Nähe von London, hat gerade stattgefunden, wobei Bischöfe der Kirche von England „aus verschiedenen Teilen der Erde“ anwesend waren. Diese Konferenzen haben viel getan, um die Idee der Protestantischen Föderation zu verfestigen und zu fördern, und sind inzwischen bestrebt, die Episkopalkirche doktrinär zusammenzuhalten. Zu diesem Zweck haben frühere Konferenzen die Ernennung *eines Primas* oder Oberbischofs befürwortet, der immer noch höher ist als der Erzbischof von Canterbury – praktisch ein Papst, ohne Ansprüche auf seine Unfehlbarkeit.

Ein großes konservatives Element hat diesen Vorschlag bisher behindert; und die Freunde der Maßnahme, die alle Hoffnungen in dieser Richtung aufgegeben haben, haben auf dieser Konferenz **[R2218: Seite 275]** die Ernennung eines „Zentralen Beratungsausschusses“ gesichert, der bei Kontroversen in allen theologischen Punkten beratend zur Seite stehen soll, mit dem Ziel, die verschiedenen *Zweige* der Bischofskirche in verschiedenen Gefilden, zu Lehrthemen, was das heutige Erwachen des Denkens sehr schwierig macht.

Dem Ausschuss wurde zugestimmt und er wurde vom Oberminister dieser Kirche ernannt – dem Erzbischof von Canterbury, der ihn in sein Amt einsetzte

Wir haben nicht lange darüber berichtet und auch darauf hingewiesen, dass er ein Ungläubiger der Höheren Kritik und ein bekennender Evolutionist ist, was bedeutet, dass er das Lösegeld leugnet und keineswegs ein echter Christ im Sinne des Neuen Testaments ist. Sie werden versuchen, die theologischen Unterschiede in der Kirche von England zu harmonisieren.

HEARTHOUMYPRAYER.

O Herr, der mitleidig ist, erhöere mein Gebet: – Ich
bitte nicht um Gold, noch um vergänglichen
Reichtum, noch um reichere Gaben, noch Macht, noch
Gesundheit, sondern nur dieser – Ton in
deiner Fürsorge, der über dir liegt, und fühle, dass
kein Schaden kommen kann, den du nicht vorhergesehen hast.
Um deinem Weg zu vertrauen und dich auf deine Kraft zu
verlassen, um deine führende Hand in jeder Schlinge zu spüren.
Ich verlange die Stärke, die allein von dir kommt, um nicht zu wanken
und keine Prüfungen zu meiden. Und meine
Augen sind voller Glauben inmitten der immer tiefer werdenden
Dunkelheit, um den Weg meiner Pflicht und damit meinen Lauf zu sehen.
Über diese Jahre hinaus blicke ich auf dieses helle Zuhause.
Hilf mir in meinem schwankenden Schritt, o Herr, ich komme.

--PaulR.Wright.

=====

[R2218:Seite275]

FALLENVON STANDFASTHEIT.

„Und nun, Geliebte, da ihr dies schon vorher wisst, hütet euch, dass ihr nicht auch von eurer eigenen Standhaftigkeit fallet, weil ihr von der Verfehlung der Gottlosen verführt werdet.“ – 2. **Petrus 3:17**.

DIESE Ermahnung gilt für das geweihte Volk des Herrn, das in der Gegenwart lebt. Der Beweis dafür liegt im Kontext: Der Apostel hat gerade einige der Ereignisse geschildert, die mit dem Tag des Herrn, den wir leben, verbunden sind – dem „Tag der **Rache**“. bedeutet die völlige Störung der gegenwärtigen gesellschaftlichen und kirchlichen Ordnung. Im dreizehnten **Vers** weist er darauf hin, dass wir nach einem Wort der Dinge streben und weder darauf hoffen, dass wir selbst die alte Ordnung reparieren, noch dass es anderen gelingen wird, das zu reparieren, was der Herr verkündet hat: „wird vergehen“. „Und jetzt bezieht sich unser Text hier auf „diese Dinge.“ Im **elften Vers** weist er darauf hin, dass diejenigen, die solche Erwartungen haben, von allen anderen Menschen auf der Welt getrennt und unterschieden werden sollten, indem er sagt: „Was für eine Art von Menschen sollten alle heilige Konversation und Frömmigkeit sein?“
Ruhen Sie die Schriften aus und täuschen Sie sich so selbst zu ihrer eigenen Zerstörung – zumindest zu ihrem Verlust des gegenwärtigen Lichts.

Da wir so sehen, dass der Apostel sich besonders an uns selbst wendet, lasst uns seinen Rat in der Tat gebührend anerkennen; denn wir wissen wohl, dass wir in dem leben, was der Apostel Paulus diesen „bösen Tag“ nennt. – Eph. **6:13**.

Wir stellen weiterhin fest, dass sich der Apostel nicht an die Weltlichen richtet, noch nicht einmal an den durchschnittlichen Christen, sondern dass er deutlich macht, dass diese Warnung sich an den „Geliebten“ richtet, der bereits zur „Standhaftigkeit“ gelangt ist. Denn nur die Suche wird standhaft. Überrascht es uns, dass die Apostel sich an solch eine entwickelte Klasse von Christen wenden und sie vor der eigenen persönlichen Gefahr warnen, in den „Irrtum der Bösen“ zu verfallen?

Es wäre unvorstellbar, dass bei einem solchen Unterricht, wie ihn der Apostel gerade beschrieben hat, die große Gefahr besteht, in Fehler der Bösen wie Gotteslästerung, Mord, Brandstiftung oder Diebstahl zu verfallen. Wir müssen die Sache genauer betrachten und sehen, ob die Übersetzer uns treu gegeben haben oder nicht

Wiedergabe der Worte des Apostels. Wir stellen fest, dass sie es nicht getan haben und dass das Wort „böse“ *zu stark ist* : Das griechische Wort ist „*athemos*“; Laut der Analytical Concordance von Prof. Young (unbestrittene Autorität) bedeutet es „*ungeklärt*“, **[R2218: Seite 276]** oder „*gesetzlos*“. Nun scheint die Passage vernünftiger zu sein. Wir können leicht erkennen, dass die Gefahr besteht, dass diejenigen, die einmal in der Wahrheit verankert sind, so verführt werden könnten, dass sie verunsichert werden und die Schriften widerrufen, „mit dem Wort Gottes betrügerisch umgehen“ und dadurch gesetzlos werden könnten, in dem Sinne, dass sie das Wort oder Gesetz Gottes außer Acht lassen und stattdessen eine verdrehte Interpretation *übernehmen* würden, die für einige besser geeignet wäre. Ein solcher falscher Kurs, auf den der Apostel hinweist, würde sie sicherlich verunsichern und schließlich die Zerstörung ihrer spirituellen Interessen zur Folge haben, und dass sie in Bezug auf die „gegenwärtige Wahrheit“ in die „äußere *Dunkelheit* “ *gehen* würden , falle von deiner eigenen Standhaftigkeit.

Die Sprache des Apostels weist nicht nur auf die Gegenwart hin, sondern scheint anzudeuten, dass es frühere Sünden oder Zersplitterungen geben würde, die er „den Irrtum der Bösen“ nennt – wörtlich „die Wahnvorstellungen der Unentschlossenen oder Gesetzlosen“. Die Implikation scheint zu sein, dass die Unentschlossenen zuerst ausgeschüttelt würden und dass anschließend eine noch heimtückischere Prüfung kommen würde, die selbst die „Standhaften“ auf die Probe stellen würde, hat es während dieser „Erntezeit“ (während wir auf die Auflösung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und auf die Errichtung der neuen Ordnung der Dinge warteten) solche Durchsiebungen oder Abfälle durch Wahnvorstellungen gegeben, die sich auf diejenigen ausgewirkt haben, die noch nicht zur Ruhe gekommen sind?

[R2219:Seite276]

Wir antworten: Ja, es gab mehrere: Wir können einige davon erzählen.

Der erste Fall kam zitternd direkt zum Thema des Lösegeldes: Gewisse Gesetzlose lehnten „übermütig“ das Zeugnis des Wortes des Herrn ab und leugneten, dass der Herr uns mit seinem eigenen kostbaren Blut „*erkauft*“ *habe* . Sie würden Christus *nur* als Beispiel annehmen und behaupteten, dass sie diesem Beispiel folgen könnten und dass sie ein Sündenopfer brauchten, um ihre Unvollkommenheiten auszugleichen, die sie geerbt oder geerbt hatten. Dieser erste Schritt des Widersachers war bemerkenswert mutig, doch er fand Anhänger, die nicht auf dem Zeugnis des Wortes des Herrn verwurzelt und gegründet waren. Dann kam die Theorie der „flachen Erde“, deren Befürworter seltsamerweise zu dem Schluss kamen, dass die Form der Erde Teil des Evangeliums sei. Das Ergebnis war, dass bestimmte andere der Instabilen von nicht etablierten Führern in diese Täuschung „hineingerissen“ wurden, die bestimmte Heilige Schriften zu ihrer eigenen Verwirrung und zur Auslöschung des Lichts, dessen sie sich erfreut hatten, raubten.

Dann kam eine weitere Täuschung mit Wirkung, die die alte Lehre des Universalismus lehrte, dass Gott schließlich allen Menschen und sogar Satan selbst die ewige Erlösung aufzwingen würde. Diese Theorie leugnete natürlich auch das Lösegeld; denn

Zugegeben zu haben, dass die in Eden verkündete Verurteilung zum Tode nicht ohne ein Lösegeld *und einen entsprechenden Preis aufgehoben werden konnte*, hätte logischerweise impliziert, dass der Ungehorsam im Rahmen des zweiten Prozesses, abgesichert durch das Lösegeld, ebenfalls eine ewige Strafe nach sich ziehen würde – den ewigen Tod – aus der eine Auferstehung folgen könnte. Der Höhepunkt des Zweiten Todes war die „ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn“, wobei er diese und andere Schriftstellen so betrügerisch behandelte, dass er verkündete, dass der Zweite Tod ein großer Segen für alle sein würde, über die er kommen würde. Natürlich konnten nur *instabile* Seelen durch solche offenen und arroganten Perversionen des Wortes Gottes verführt werden.

Aber es kam noch eine weitere Sichtung für die „Ungelehrten“ und Unentschlossenen, die nicht vollständig mit der gesamten Rüstung Gottes ausgestattet waren; dies war die Lehre, dass Gott der Urheber und Anstifter der Sünde, des Verbrechens und der Bosheit ist, die es auf der Welt gibt, und dass er, nachdem er eure Sünden überwunden hat, sich reformieren, seinen Kurs ändern und die gesamte Menschheit zur Gerechtigkeit und Heiligkeit anspornen wird, wie sie es jetzt (diese Theorie behauptet) anspornt die Mehrheit der Sünde usw. Von den Theorien, die der Widersacher an diesem „bösen Tag“ aufgestellt hat, scheint diese die blasphemischste zu sein. Die sogenannte „Orthodoxie“ ist sicherlich ziemlich blasphemisch, wenn sie behauptet, dass Gott, Nachdem er zugelassen hat, dass seine Geschöpfe „in Sünde und Gestalt in der Ungerechtigkeit geboren werden“ (mit deren Auferlegung er nichts zu tun hatte), behauptet er, dass als Strafe für die Sünden, denen sie nicht entgehen konnten, der Großteil der menschlichen Familie in einer flammenden Hölle unaussprechlicher Folter gefangen und göttlich mit ewigem Leben versorgt wird, so dass sie diesen Leiden niemals durch den Tod entkommen können, und dass der Teufel es ihnen gleichtun wird. Sie werden nur mit ewigem Leben (aber schmerzfrei) versorgt, um sie zu quälen; und dieser Treibstoff für die Folter wird bis in alle Ewigkeit von der göttlichen Macht bereitgestellt. Wir sagen, dass dies eine äußerste Lästerung des göttlichen Charakters ist, aber überhaupt nichts im Vergleich zu der Lehre, die behauptet, dass Gott der Anstifter, die erste Ursache der Sünde, des Verbrechens und der Schlechtigkeit in der Welt ist wie Spiritualität und christliche Wissenschaft. Natürlich, nur diejenigen, die nie vollständig in der Wahrheit verwurzelt und verankert waren, könnten jemals von solch einer gotteslästerlichen Täuschung wie dieser „verführt“ werden.

Die anglo-israelische Frage sowie kommunistische und soziale Fragen „führten“ von der Wahrheit weg und in mehr oder weniger Dunkelheit und Verwirrung, einige andere, die nicht tief verwurzelt und im Wissen um die Tatsache verankert waren, dass alle gegenwärtigen Institutionen untergehen werden und dass die neue Ordnung der Dinge, die eingeführt werden soll, nicht von menschlichen Institutionen sein wird, sondern das Werk Gottes durch den verherrlichten Christus.

[R2219:Seite277]

Aber der Apostel kommt in unserem Text auf eine Zeit zurück , *nachdem* solche Wahnvorstellungen die etablierten oder bereinigten „verrückt“ hatten; und seine Warnung wird *den Standhaften gegeben*. Die Schlussfolgerung scheint zu sein, dass der Widersacher subtilere Täuschungen vor uns hat als alle anderen in der Vergangenheit; und dass die völlig Geweihten des Volkes des Herrn möglicherweise mehr als je zuvor vor „den List des Teufels“ auf der Hut sein müssen weg, und dass Gott im Begriff ist, sein eigenes Königreich auf seine eigene Weise zu errichten; - und außerdem wissend, dass gerade zu dieser bestimmten Zeit eine besondere Prüfung und Prüfung derer stattfinden wird, die im Licht sind], hütet euch auch vor euch, die *mit* dem Irrtum der Bösen [der *Unentschlossenen*] *verführt werden* oder *Gesetzlose* , die sich dem Wort des Herrn nicht bedingungslos beugen, sondern es aufzwingen, um ihre eigenen Theorien aufzustellen], fallen von eurer eigenen Standhaftigkeit.“

(Während die „Siebungen“ insbesondere diejenigen betreffen, die vom Herrn ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit gebracht wurden, sind doch eine allgemeinere und in anderer Richtung leicht unterschiedliche Siebungen mit der gesamten Kirche im Gange. Jede Konfession wird erschüttert, und die Theorien der Evolution, des Spiritismus, der christlichen Wissenschaft, der Theosophie und des Moralismus machen große Fortschritte bei allen, die den Namen Christi genannt haben, auch wenn sie es nicht getan haben Ein ins Licht der „Ernte“-Wahrheit. Verunsichert, ohne die Kenntnis des göttlichen Wortes und Plans, *die in diesem bösen Tag notwendig sind*, verliert die gesamte Kirche nach und nach ihren Glauben an die Bibel, unter der Führung höchster Prediger, die, blind für die Darstellung der Wahrheit und unfähig, das Wort der Wahrheit richtig zu spalten, im Allgemeinen dazu neigen, ihre Meinung zu vertreten , dass die eigenen Vorstellungen hinsichtlich der Achtung der Wahrheit („höhere Kritik“) den Darstellungen der Heiligen Schrift überlegen sind.)

Der Apostel warnt in unserem Text *davor*, „*verführt*“ zu werden.

Das hier mit „abgeführt“ wiedergegebene Wort kommt nur an einer anderen Stelle in der Heiligen Schrift vor (**Gal. 2,13**), wo der Apostel Paulus sagt: „Auch Barnabas wurde mit ihrer Verstellung *hingerissen* .“ Die Worte „*abgeführt*“ vermitteln den gleichen Gedanken wie „abgeführt“, aber etwas stärker: Sie implizieren, dass die Gefahr für die Standhaften irgendwo liegen wird , die ihre Urteile von den festen Aussagen des Göttlichen *W wegfeigen* oder *wegtragen würde* durch persönliche Vorliebe, Mitgefühl oder durch den Einfluss von jemandem, den man respektiert. Hüten wir uns daher alle davor, dass jeder, der bewusst oder unbewusst zum Werkzeug des Widersachers wird und versucht, uns von den sicheren Zeugnissen des Wortes des Herrn abzubringen (ob er unserem natürlichen Geschmack entspricht oder nicht), wir *nicht* „*mitgerissen*“ werden, sondern dass wir entschlossener denn je sind, dass –

„Wir werden unserem Herrn treu
sein, der uns mit seinem Blut erkaufte hat.
Nur Jesus wird es wissen,
und der gekreuzigte Jesus.“

Während wir sehen, dass *die Gefahr* für die Mehrheit des Volkes Gottes dadurch entsteht, dass sie von Sympathie, Einfluss usw. „*mitgerissen*“ wird, müssen wir uns daran erinnern, dass dies bedeutet, dass sie bestimmte Denker sein werden, deren Verhalten dazu neigt, die anderen mitzureißen. Weniger Missachtung des Zeugnisses des Wortes des Herrn, indem man seine Aussagen erzwingt. Wir können vielmehr davon ausgehen, dass diese Führer in den meisten Fällen sich selbst betrügen; wie der Apostel es ausdrückt – „betrügen und getäuscht werden.“ – 2. **Tim .3:13.**

Alle, die andere von der göttlichen Pflanze lehren wollen, sind besonderen Versuchungen ausgesetzt, so dass die Ehre, dem Herrn und seinem Volk zu dienen, ein entsprechend größeres Maß an Gnade des Heiligen Geistes sowie an Wissen erfordert. Die Tendenz des Wissens besteht, wie der Apostel betont, lediglich darin, sich aufzublähen, eitel und eingebildet zu sein und zur Versuchung des Widersachers zu werden, um Anhänger hinter sich herzuführen. (**Apostelgeschichte 20:30.**) Wer auch immer ein Lehrer für andere sein möchte, ein Sprachrohr des Herrn, sollte alle verschiedenen Gnaden des heiligen Geistes pflegen, einschließlich der Sanftmut; damit diese (Liebe) mit Wissen verbunden sind, können er sich selbst und diejenigen aufbauen, denen er dient. „Wissen [allein] bläht auf, aber Liebe baut auf.“ – 1 **Kor. 8:1.**

Vergessen wir nicht, dass es einen Weg und nur einen Weg gibt, durch den wir uns dagegen absichern können, in eine dieser Fallen des Widersachers zu tappen. Diese Versicherung wird nicht vollständig durch Wissen *abgesichert*, **obwohl Wissen ein sehr wichtiges Element darin ist: Sie wird hauptsächlich durch den Gehorsam gegenüber den Grundsätzen gesichert, die im Wort des Herrn niedergelegt sind und im Leben und Charakter unseres Herrn und seiner Apostel veranschaulicht werden. Derselbe Apostel, der sich wendet Wir warnen Sie davor, von Ihrer eigenen Standhaftigkeit abzufallen, und sagen Sie** uns im selben Brief (1:5-12): „Wenn ihr *dies tut*, werdet ihr niemals fallen.

Welche Dinge? Gibt er uns die Besonderheiten seines Werks der Gnade, das *uns* so vor dem Fall schützen wird, dass wir den großen Preis erhalten werden? Seite 278] **Frömmigkeit** und Frömmigkeit, brüderliche Güte, und brüderliche Güte, Liebe Denn diese Dinge sind in euch reichlich vorhanden, und sie werden es euch nicht erlauben

untätig oder unfruchtbar sein in der Erkenntnis [persönlicher Vertrautheit, Bekanntschaft] unseres Herrn Jesus Christus ... Darum, Brüder, gebt den Verdienten die Pflicht, dass ihr eure Berufung und Wahl sicher macht, denn diese Dinge werden ja niemals fallen.“

=====

[R2220:Seite278]

Ist der Glaube an das Christentum notwendig?

Rev. John H. Barrows, DD, Präsident des „Weltparlaments der Religionen“, das 1893 in Chicago stattfand, ist von seinem Besuch in Indien zurückgekehrt ed, Mein Meister ermutigt mich nicht, eine solche Hoffnung zu hegen. Ich hege *jedoch eine Hoffnung für einige, die noch nie vom historischen Christus gehört haben* . Es gibt Geister, wie den von Sokrates, *natürlich christlich*. Wenn ich Sokrates nicht im Himmel treffe, denke ich, dass es vielleicht daran liegt, dass ich selbst nicht den richtigen Weg eingeschlagen habe.“

Die Ansichten von Dr. Barrows sind ein gutes Beispiel für die Ansichten einer schnell wachsenden Klasse von Christen – alle mit Ausnahme derjenigen, die als „alte Nebel“ gelten – alle „gelehrt“ und „intelligent“, sowohl auf der Kanzel als auch auf der Bank Merkmale der frohen Botschaft des Neuen Testaments.

(1) Im Mittelpunkt des Evangeliums des Neuen Testaments steht, dass, während Adam sündigte und von der göttlichen Ebenbildlichkeit abfiel, Christus Jesus für die Sünden des Menschen starb und Adam und seine Nachkommen durch das Opfer seines eigenen Lebens als „Lösegeld [einen entsprechenden Preis] für alle“ erlöste „Sein Bild und hat sich in den letzten sechstausend Jahren ständig verbessert: und auf dieser Grundlage ist man gezwungen zu leugnen, dass der Tod unseres Herrn in irgendeiner Weise eine Erlösung für einen Menschen war; denn wenn sich der Mensch großartig aus den Bedingungen eines Affen heraus entwickelt hätte, wäre der Fortschritt nicht einfach und würde keiner Sühne bedürfen . Wenn *die Erbsünde* geleugnet wird, Ein *Opfer für diese Sünde* muss geleugnet werden und wird logischerweise von allen Evolutionisten geleugnet.

(2) Das Wesentliche des Evangeliums des Neuen Testaments ist das Angebot der Vergebung und Versöhnung mit Gott an alle, die die durch das Lösegeld gesicherten Segnungen annehmen wollen. Das neue, falsche Ego-Evangelium, das das Lösegeld und die Notwendigkeit eines solchen leugnet, leugnet zwangsläufig das Angebot der *Vergebung* und *Versöhnung*, indem es behauptet, dass die Rasse nie von Gott entfremdet wurde, leugnet, dass wir in der Sünde geboren wurden, leugnet, dass Vater Adam die Traube der Sünde ist und dass dadurch die Zähne seiner Kinder scharf werden. --**Hesekiel 18:2.**

(3) Die erste Anforderung des Neuen Testaments *ist der Glaube, wer seinen Segen teilen soll*. Gottes Gnade sorgte für die Sühne, und der Tod Christi war das Mittel oder der Kanal, durch den er sie spendete; aber das erklärt es ganz konkret

dass Sünder von dieser Gnade *nur* durch die Übung des Glaubens Gebrauch machen können. Wie der Apostel erklärt, werden wir durch den Glauben *gerechtfertigt*, und durch unsere Schuld werden wir in alle anderen Gnaden der göttlichen Vorkehrung eintreten. **(Röm. 5:1,2.)** Dies erfordert keinen Glauben an einen allgemeinen Glauben – einen Glauben an alles, was wir wollen, oder an nichts Besonderes: Ganz im Gegenteil, es ist ein Glaube an Gott und an Christus Jesus Gott, den er bei diesem zweiten Advent errichten wird.

Das neue, falsche Ego erklärt eindeutig eine Vereinigung mit Christus durch lebendigen Glauben oder irgendeine andere Art von Glauben für unnötig.

Er und viele in seinem Umfeld haben sicherlich nicht den „richtigen Weg“ zum Königreich eingehalten, wie es in der Heiligen Schrift beschrieben wird.

Aber wir freuen uns zu hoffen, dass Dr Im Reich des Reiches werden „alle blinden Augen geöffnet“ und dann „der Gott dieser Welt [Satan]“, der nun den *Geist der Gläubigen verblendet nicht*.“ soll für tausend Jahre gebunden sein, „damit sie die Nationen nicht mehr verführen sollen.“ (2 **Kor. 4,4; Offb. 20,2,3.**) Aber die Gunst, die den Gläubigen eröffnet wird, wird das wiederhergestellte irdische Paradies sein, nicht das himmlische Königreich und die göttliche Natur, die vor der Kirche des Evangeliums gehalten werden, der Preis ihrer hohen Berufung, der sie durch Glauben und Gehorsam ihre Berufung und Wahl sicher machen will.(2 **Pet.1:10.**) HerzdasWortdes Herrn:--
[R2220:Seite279]

„Die Schrift hat alles darunter abgeschlossen, dass die Verheißung durch den *Glauben* an Jesus Christus *denen gegeben werden könnte, die glauben*. Aber *bevor* der Glaube kam , wurden wir unter dem Gesetz gehalten, verschlossen, um auf den *Glauben* zu warten , der später offenbart werden sollte.“ – Gal. **3:22,23.**

„Es gefiel Gott durch die Torheit *des Predigens, um die Gläubigen zu retten ... Wir predigen den gekreuzigten Christus, ... die Macht Gottes und die Weisheit Gottes.*“ – **1. Korinther 1,21.23.24.**

„Wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist.“ – **1Thess.4:14.**

„Diese [Zeugnisse des Johannesevangeliums] sind geschrieben, damit *ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, damit ihr, die glaubt, durch seinen Namen Leben habe.*“ --**Johannes20:31.**

„Ich [Jesus] bete nicht nur für diese [Apostel], sondern auch für sie werden *an mich glauben durch ihr Wort*.“ – **Johannes 17:20**.

„Er, den Gott wiedererweckt hat, hat keine Verderbnis gesehen. Seid nun euch bekannt, Männer und Brüder, dass euch *durch diesen Menschen* [Christus Jesus] die Vergebung der Sünden verkündet wurde , und dass durch ihn *alle Gläubigen von allem gerechtfertigt werden* .“ – Apostelgeschichte **13:37-39**.

„Als sie *glaubten* , dass Philipp die Dinge erreichen würde, die das Königreich betrafen Gott und der Name Jesu Christi, sie wurden getauft.“ – Apostelgeschichte **8:12**.

„Ihr seid nicht mit vergänglichen Dingen *erlöst worden* ,...*sondern* mit dem kostbaren Blut Christi...offenbart für euch, der ihr durch ihn an Gott glaubt, der ihn von den Toten auferweckt und ihm Ehre gegeben hat.“ – 1. **Petr. 1:18-23**.

„Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ „So predigen und *glauben*.“ – **Apostelgeschichte 20:27; 1Kor 15:11**.

„Das ist das Wort *des Glaubens* , das wir predigen: Wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden ... Die Schrift sagt: Wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen ... Denn wer den Namen des Herrn anrufen *wird* , wird gerettet werden.“

„Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie? Sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ – Röm. **10:8-14**.

=====

[R2220:Seite279]

PAUL'S HEART REVEALED.

--19. SEPTEMBER.--

Apostelgeschichte **20:22-35**.-- „Gedenkt der Worte des Herrn Jesus, wie er sagte: Es ist gesegnet, wer gibt, als wenn er nimmt.“ – Apostelgeschichte **20:35**.

VIELLEICHT geben uns keine anderen Worte einen klareren Einblick in das Herz des Apostels Paulus als seine Ansprache an die Ältesten der Kirche von Ephesus. Sie zeigen uns, was die bewegenden Impulse seines aktiven Lebens waren. Beleidigungen, Verleumdungen und Falschdarstellungen.

In unserer Lektion vom 29. August sahen wir, wie der Apostel „einen großen Kampf der Bedrängnis“ in Ephesus ertrug, als er gerade nach Mazedonien aufbrechen wollte. Es wird angenommen, dass er etwa zehn Monate in Mazedonien und Griechenland verbrachte und die Kirchen von Philippi, Thessaloniki, Beröa und Korinth besuchte. Er wurde von anderen geweckt. Nachdem er die Runde gemacht hatte, war er nun auf dem Weg nach Jerusalem mit den Sammlungen der Kirchen von Mazedonien und Korinth. Seine Zeit war begrenzt, wenn er Jerusalem rechtzeitig zum Passah erreichen wollte, und statt also über Land zu reisen und die Kirchen in Kleinasien zu besuchen, setzte er seinen Kurs auf dem Seeweg fort und sandte eine Nachricht von Milet, dieser Hafenstadt, nach Ephesus und lud den Ältesten ein, sotheChurchthereto [**R2221:Seite 279**] kommt zu ihm: und diese Lektion ist Lukas' Bericht über seine Ansprache an sie.

Gott machte dem Apostel die Tatsache bewusst, dass ihm in Jerusalem etwas Außergewöhnliches widerfahren würde, weshalb er nie wieder das Privileg haben würde, diese lieben Brüder im Fleisch zu treffen. Dies machte das gegenwärtige Treffen mit den Ältesten oder Vertretern der Kirche besonders beeindruckend, und am Ende seines Vortrags waren seine Auditoren in Tränen aufgelöst.

Um diese lieben Brüder anzuregen, die, da sie zu Ältesten oder besonderen Dienern der Kirche erwählt wurden, vielleicht zu den Ernsthaftesten und Eifrigsten des Volkes des Herrn in Ephesus zählen, erfrischt er sie ganz kurz über ein Thema, das ihnen bereits wohlbekannt ist: seine eigenen Methoden und Wege als Diener Christi. Er wollte ihnen etwas von seinem eigenen Geist der Weihe vermitteln – des Meisters Geist –, dass sie die treueren Diener des Herrn und seines Volkes sein könnten. Er erinnert sie, aber nicht prahlend, an seine eigene Demut, mit der er der Kirche diente; wie er nichts zurückhielt, was für sie von Nutzen war, sondern im Gegenteil allen das gleiche Wissen über den göttlichen Charakter und Plan vermitteln wollte, an dem er selbst Freude hatte, und wie er keine höhere Weisheit beeinflusst hatte, die sie zu besonderen Menschen machte.

Arstatements

ohne die Beweise vorzulegen. Den Zuhörern bleibt die Schlussfolgerung überlassen, dass sie fortan eine größere Verantwortung tragen und versuchen sollten, demselben vom Himmel vorgegebenen Kurs zu folgen.

Während er ihnen sagt, dass diese Prüfungen noch nicht vorbei seien, dass ihn aber offensichtlich noch schlimmere Dinge erwarteten, erklärt er mutig: „Aber nichts davon rührt mich, **[R2221:Seite 280]** , und ich schätze mir auch nicht mein Leben, damit ich meinen Weg mit Freude beenden und den Dienst erfüllen kann, den ich vom Herrn Jesus empfangen habe, um das Evangelium durch die Gnade Gottes zu bezeugen.“

Nachdem er sie auf seine eigene Treue aufmerksam gemacht hat, nichts zurückzuhalten, was von Nutzen wäre, und so sichergestellt hat, dass er frei von Verantwortung für alles ist, was abfallen könnte, ermahnt er seine Zuhörer, darauf zu achten und auf sich selbst aufzupassen: dass sie ihre eigene Berufung und Wahl sicherstellen können; dass sie so in die Fußstapfen des Meisters treten können, dass sie für ihn annehmbar wären. Und (2) sie sollten es tun Mitglied, dass sie, nachdem sie eine besondere Ernennung als Minister angenommen hatten, eine zusätzliche Verantwortung im Namen der Herde des Herrn hatten. Oh, dass alle Diener der Sache des Herrn sich diese Ermahnung zu Herzen nehmen und die Verantwortung spüren, die auf allen ruht, die in heiligen Dingen dienen. und hat den Auftrag, bei der Bewachung der Herde des Herrn zu helfen.) Der Apostel weist darauf hin, dass ihr Auftrag nicht nur der der Kirche ist, die sie zu ihren Dienern in heiligen Dingen erwählt hat, sondern dass sie zu Vertretern des Heiligen Geistes geworden sind und deshalb nicht leicht über die Verantwortung nachdenken sollten, die sie übernommen haben. Die gesamte Kirche der Geweihten ist aus dem Geist gezeugt und daher ihr Gewissen Bei der Auswahl ihrer Ältesten entsprechend der göttlichen Weisung gilt eine eifrige Aktion als Arbeit und Auswahl des Heiligen Geistes.

Der Zweck der Ernennung dieser Ältesten bestand, wie der Apostel betont, darin, die Kirche Christi zu *ernähren* ; die Herde, die grünen Weiden und die stillen Gewässer der göttlichen Wahrheit, zu betreuen. Sie sind nicht beauftragt, sie in menschlichen Sekten aufzuschließen und die Schafe davon abzuhalten, auf der Fürsorge des Herrn zu weiden Von wem sie das goldene Vlies zu ihrem eigenen Nutzen ertragen dürfen: Sie erinnern sich daran, dass die Kirche nicht ihnen gehört, sondern Gottes, den er mit dem kostbaren Blut erkaufte hat. Sie sollen sich also als Diener oder Diener der Herde des Herrn verhalten und nicht als ihre Herren und Herren.

Prophetisch sprechend, erklärte der Apostel, dass er sich der Tatsache bewusst sei, dass gierige Wölfe in die Herde gelangen würden und voller Egoismus seien

rücksichtslos gegenüber den Interessen der Schafe und nur auf ihre eigenen Interessen bedacht. Dies sind einige der „Wölfe“, die sich „im Schafspelz“ täuschend präsentieren, denn sonst würden die Schafe vor ihnen auf der Hut sein. Und noch schlimmer als dies der Apostel prophezeit: Es würden unter sich gewisse „freche“ Menschen auftauchen, die nach Name und Ruhm streben und Irrtümer predigen würden, um „Jünger hinter sich herzuführen“. Ach, wie wahr sich diese Prophezeiung erwiesen hat, gilt! nicht nur in die Kirche nach Ephesus, sondern in die Kirche von damals bis heute! Wie wenige wie die Apostel sind bereit, nicht sich selbst, sondern Christus und nicht menschliche Philosophien zu predigen (ihre eigenen und auch nicht die anderer Menschen), sondern das Kreuz Christi, die Kraft Gottes und die Weisheit Gottes für jeden, der glaubt. Und der Apostel weist darauf hin, dass er sie und die ganze Kirche in dieser Richtung drei Jahre lang bewacht hatte.

Diese, sagt er, werden *perverse Dinge reden; das heißt*, sie werden die Wahrheit verdrehen, um sie mit einer Theorie in Einklang zu bringen, die sie akzeptiert haben und die sie anderen aufzwingen wollen, und dadurch sich selbst als Entdecker des neuen Lichts zu preisen. Nicht weniger als fünf dieser falschen Lehrer, die in der Kirche von Ephesus auftraten, einige davor und einige danach, werden in den Briefen des Apostels an Timo erwähnt dein,--Hymeneus,Alexander,Phygellus,HermogenesundPhiletus.-- **1Tim. 1:20; 2Tim.1:15; 2:17.**

Welches Lob würde der Apostel angesichts der bevorstehenden Prüfungen und der Tatsache, dass er sie nicht mit ihnen teilen konnte, diesen Vertretern der Kirche loben? Eine bessere Empfehlung als diese ist, sich an das göttliche Wort zu halten und darauf zu achten, dass sie die Schriften nicht verdrehen oder entreißen und sich dadurch verblenden und sich darauf vorbereiten, dass der Widersacher sie weiter in die Dunkelheit führt. Der Apostel weist sie also darauf hin, dass sie noch nicht ganz bereit für das himmlische Erbe sind, dass sie zuerst in der Heiligung aufgebaut werden müssen und dass der Geist Dass das Wort des Herrn sie durchdringt, wird mehr und mehr diese Heiligung des Herzens und des Lebens bewirken.

Was für ein edles Zeugnis konnte Paulus durch die Gnade Gottes geben: „Ich habe niemandes Silber, Gold oder Gewand begehrt.“ Er ist sein Erlöser und darf nicht als ein höheres Vorbild angesehen werden, doch die Veranschaulichung der völligen Hingabe, die sein Leben bietet, tut uns großes Gutes; denn wir erinnern uns daran, dass unser Herr vollkommen war – heilig, harmlos, getrennt von den Sündern;

aber der Apostel erklärt , **dass er** „gleiche Leidenschaften“ für sich selbst hatte; – er war unvollkommen und verpflichtet, seinen „Körper unter“ seinem neuen Geist, dem Willen Gottes in Christus, zu halten.

Und nun kommen wir zum großartigsten Ausdruck des gesamten Diskurses: „Ich habe euch in allen Dingen gezeigt, wie ihr so fleißig die Schwachen unterstützen sollt, und um euch an die Worte des Herrn Jesus zu erinnern, wie er sagte: ‚Geben ist seliger als Nehmen.‘“ Möchte diese Worte sich tief in alle unsere Erinnerungen einprägen. Die Weltherrschaft, die allgemeine Gesinnung der Gefallenen Die Natur ist es, den Starken Halt oder Unterstützung zu geben und die Schwächeren in unserer Nähe zu erwarten und uns zu unterstützen oder zu stützen. Das ist selbstgefällig – der Weg der gefallenen Natur: aber die Methode der „Neue Geschöpfe“ ist das Gegenteil davon – sie müssen auf das Wohlergehen, die Interessen und den Trost anderer achten, besonders in ihren eigenen Familien; und indem sie die Worte des Apostels auf die Kirche anwenden, ermahnen sie Sorgfalt für die schwächeren Mitglieder des „Hauses des Glaubens“. in Christus.

Und der Apostel zeigt hier, dass das Geheimnis seines Erfolgs als Diener des Herrn und der Grund, warum sein Leben nach einem Muster ausgerichtet *werden konnte* , darin bestand, dass er sich an die Worte des großen Lehrers erinnerte und sie in die Tat umsetzte Er hat Freude am Geben und Geben, ob andere es wissen und schätzen oder nicht; und mit der Zeit wird seine Zeit zum Empfangen kommen – die Zeit des Herrn zum Vergeben. Der Herr wird diesem ewigen Leben, ewige Herrlichkeit und Gemeinschaft mit sich selbst in seinem Reich geben.

26. SEPTEMBER.--RÜCKBLICK.

=====

[R2222:Seite281]

PAULUS LETZTE REISE NACH JERUSALEM.

--3. OKTOBER.--APG **21:1-15**-- „Ich bin

bereit, nicht nur gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem zu sterben für seinen Namen.“
der Herr Jesus.“ – Apostelgeschichte **21:13**.

Das Datum, an dem der Apostel Paulus nach seinem Interview mit den Ältesten der Kirche von Ephesus in Milet seine Reise nach Jerusalem fortsetzte, wird von denjenigen, die sich besonders mit dem Thema befassen haben, auf Montag, den 24. April 58 n. Chr. geschätzt 17. Mai – Pfingsten dieses Jahres.

Der Ausdruck „nachdem wir von ihnen weggegangen waren“ scheint sich auf den liebevollen Abschied zwischen Paulus und denen zu beziehen, die ihn begleiteten, und den Ältesten von Ephesus, bei denen offensichtlich Timotheus blieb Steigen Sie an Bord ihres Schiffes. Es gibt nichts Besonderes in der Beschreibung der Reise: Es war ein Segelschiff, langsam und langwierig und auch uninteressant. Wahrscheinlich hatten der Kapitän und die Besatzung dieses kleinen Schiffes kaum eine Ahnung, um wie viel der Wert ihrer Schiffslast durch den Chefauftrag von Paul und seiner Firma gestiegen war. Sie wussten nicht, wie ehrenwerter Diener und Botschafter des Allerhöchsten ihr Gast und Passagier war und wie er und seine Gefährten das Evangelium der göttlichen Gnade mit sich trugen, ist eine große Ehre „Die Welt kennt uns nicht, auch wenn sie ihn nicht kannte.“
“(2) Trophimus (**Vers 29**); (3)

Aristarch (**Apostelgeschichte 27:2**).

Die Erfahrung des Paulus in der Stadt Tyros dient dazu, uns das Band des Mitgefühls und der christlichen Liebe zu zeigen, das in der frühen Kirche vorherrschte. Anscheinend wussten Paulus und seine Gefährten nicht, dass es in Tyrus Gläubige gab, aber sie fanden zweifellos einige, und das Band des christlichen Mitgefühls war so eng, dass das Finden ihrer Freunde das Finden von liebenden Freunden sicherte.

Wir können uns die seligen Erfahrungen vorstellen, die die kleine Gruppe von Gläubigen an diesen Tagen während des Aufenthaltes des Apostels bei ihnen hatte. Wir können nicht erzählen, was getan wurde, aber wir können aus dem Charakter des Apostels ziemlich genau urteilen, denn nur „ein guter Brunnen strahlt süßes Wasser aus“. Er verschwendete sicherlich keine Zeit damit, ihnen von seinen vielen Reisen und den verschiedenen Szenen in fremden Ländern zu erzählen. Wir sind vielleicht auch sicher, dass er, da er den Geist der im Ausland verstreuten Liebe in *seinem Herzen* hatte, sich an den verschiedenen Orten, die sie besucht hatte, keinem „Klatsch“ über das Volk des Herrn hingab: Er war unter das „königliche Gesetz“ der Liebe geraten, das weder denkt noch denkt

Wir können sicher sein, dass er doppelt vorsichtig sein würde, was er zu den „Brüdern des Herrn“ sagen würde. R2222: **Seite 282] waren zurück** und drängten vorwärts zu den Dingen, die vorher waren, und heran legte ihm mit Geduld die Rasse vor, die ihm im Evangelium vorgelegt wurde, für den Preis der hohen Berufung; im Blick auf Jesus als sowohl den Urheber als auch den Vollender seines Glaubens.

Wir dürfen daher mit Gewissheit wissen, dass der Apostel diese sieben Tage gewinnbringend genutzt hat, indem er mit der Kirche von Tyros den gnädigen Plan Gottes, seine Gebote und seine Versprechen an diejenigen besprach, die ihn lieben und gehorchen Außerhalb der Stadtgrenzen trennten sie sich im Gebet. Wo eine solche Heiligkeit des Herzens, eine solche Zielstrebigkeit und eine solche Hingabe an den Herrn zu finden sind, kann im selben Einzelnen kein gegensätzlicher Geist gefunden werden; und alle, die in enger Gemeinschaft mit einem solchen Christen sind, werden davon profitieren, ihnen geholfen und erhalten bleiben.

Ein kurzer Besuch wurde in Ptolemäus gemacht, dann verbrachten wir den nächsten Aufenthalt bei Philippus, dem Evangelisten, in Cäsarea. Wir sind nicht überrascht, eine Kirche in Cäsarea vorzufinden, denn dort wurde das Evangelium zuerst den Heiden gepredigt; dies war die Residenz von Kornelius, dem ersten Heidenbekehrten. (**Apostelgeschichte 10:1.**) Wir können vernünftigerweise annehmen, dass ein Mann wie Kornelius, der, bevor er das Evangelium empfing, „Gott mit seinem ganzen Haus fürchtete“ und „dem Volk viel Almosen gab und immer zu Gott betete“, beim Empfang der frohen Botschaft großer Freude um ein Vielfaches eifriger sein würde als je zuvor Tatsache, dass Philippus dieses Hauptquartier errichtete und dass dies der dritte Besuch war, den Paulus während seiner Reisen in dieser Stadt machte. – Siehe **Apostelgeschichte 9:30; 18:22.**

Die Aussage von **Versenin**, dass Philipp vier jungfräuliche Töchter hatte, „die prophezeiten“, ist bemerkenswert. Das Wort „prophezeien“ wird im Neuen Testament an vielen Stellen verwendet, um öffentliche oder halböffentliche Reden zu beschreiben, und nicht immer, um zukünftige Ereignisse vorherzusagen. Es ist etwas schwierig zu wissen, welche Ansichten im vorliegenden Fall vertreten werden sollten, da im nächsten Vers Agabus als Prophet erwähnt wird oder ein Erzähler zukünftiger Ereignisse – mit der Gabe des Prophezeiendens. Doch welche Sichtweise wir auch auf das prophezeiende Wort auf die Töchter des Philippus anwenden, die Andeutung wäre, dass Frauen im Zusammenhang mit dem Dienst des Evangeliums in der frühen Kirche vom Herrn anerkannt wurden

Beim Versuch, sichere und fundierte biblische Schlussfolgerungen zu diesem Thema zu ziehen, ist es richtig, dass wir alle Aussagen und alle damit zusammenhängenden Tatsachen berücksichtigen. Während der Apostel sehr positiv schreibt: „Es ist keine Frau, die über einen Mann lehrt oder ihm Autorität übersteht“, sagt er aber auch, dass, wenn Frauen in der Kirche beten oder prophezeien, sie ihre Köpfe bedecken sollten. Jeder „muss in einem eingeschränkten Sinn und in Verbindung mit dem letzten Teil dieser Aussage verstanden werden – nicht unsere überragenden Lehrfunktionen, die den Menschen übergeordnet sind. Wir stellen jedoch fest, dass der Apostel die Zusammenarbeit der Gläubigen sehr schätzte und dass sie in höchster Wertschätzung von ihnen sprechen.“

Dabei trat Paulus eng in die Fußstapfen des Meisters, der Martha und die Maria und die verschiedenen ehrenwerten Frauen unter seinen Jüngern sehr schätzte und besonders „liebte“ und eine von ihnen als Erste privilegierte, um von seiner Auferstehung zu erfahren, und die von einer von ihnen die Botschaft seiner Auferstehung an Petrus und die anderen Jünger sandte, dennoch bediente er sich nicht der Frauen im Zusammenhang mit der Öffentlichkeit Dienst des Evangeliums.

Er wählte nicht nur Männer für die zwölf Apostel aus, sondern später auch für die sieben Evangelisten, die ihn und das Reich Gottes verkünden sollten waren damals unwissender und heute intelligenter, aber das würde die Angelegenheit nicht zufriedenstellend erklären, denn wir wissen, dass die Masse dieser Männer zu dieser Zeit entsprechend unwissend über Literatur und Philosophie war: Wie zum Beispiel im Fall unseres Herrn wunderte sich das Volk darüber, dass *er lesen konnte*, und außer den Schriftgelehrten hatten nur sehr wenige Männer die nötige Ausbildung zum Lesen oder hatten seitdem irgendeinen Nutzen für eine solche Ausbildung. Bücher waren sehr selten und teuer.

Ohne irgendeinen Grund anzugeben, warum dies so sein sollte, ohne den Versuch zu machen, irgendeine Erklärung für den göttlichen Kurs zu geben, können wir es uns durchaus leisten, die wenigen verbleibenden Jahre abzuwarten, bis „das Vollkommene kommt“, ohne zu versuchen, die von unserem Herrn eingeführten und von der frühen Kirche allgemein praktizierten Methoden in einem bestimmten Grad oder gar stark zu ändern. Vor allem dann, wenn uns auffällt, dass die Methoden Satans diametral entgegengesetzt zu sein scheinen: Er verwendet hauptsächlich Frauen – für spiritistische Medien, für christliche Naturwissenschaftslehrer und Heiler und Apostel der Theosophie.

Im Gegenteil haben wir Verständnis für die Meinung einiger Brüder, dass diese Geistlichen der Kirche völlig ignoriert werden sollten und dass alle Vorschläge, die sie in Bezug auf das Wort des Herrn machen könnten, ignoriert werden sollten.

Aber während wir bestimmte Tatsachen und Prinzipien zu diesem Thema **[R2222:Seite 283]** anerkennen, die in der Heiligen Schrift niedergelegt sind, sollten wir uns *alle daran erinnern, dass es Teil der christlichen Pflicht ist*, freundlich und höflich zu allen zu sein, anmaßend und dogmatisch gegenüber *niemandem*, weder Mann noch Frau Privatämter für Frauen, doch unter denen, die ihren ernannten Ämtern treu sind, gibt es, wie es der Herr gerne für sie arrangiert hat, keine persönliche Diskriminierung zwischen dem Geschlecht in der Liebe und Wertschätzung unseres Herrn; „es gibt weder Juden noch Griechen, weder Bindung noch Freie, männlich oder weiblich, „aber alle sind eins in ChristusJesus.“ – Gal. **3:28**.

Unterscheidungen wie Atonation, Freiheit oder Sex, auch wenn sie in ihrer Beziehung zu den Angelegenheiten unserer Gegenwart durchaus anerkannt werden, haben keinerlei Einfluss auf die Liebe unseres Herrn zu uns, noch auf unsere Liebe zueinander, noch auf die Bedingungen der Zukunft, wenn alle diese *Unterscheidungen beseitigt werden*; Wenn dann das Vollkommene kommt, werden nationale Unterschiede und unterschiedliche Freiheitsgrade sowie sexuelle Unterschiede ausgelöscht.

Solange also ein Mann unter der göttlichen Vorsehung steht, **erhält er möglicherweise nicht die Gelegenheit, einen großen** Dienst in der Sache des Herrn zu leisten, als ob er ein freier Mann wäre, während jeder arme Mann möglicherweise nicht die gleichen Möglichkeiten zum Dienst hat, als wäre er zum Verwalter des Reichtums ernannt worden, und während die Schwestern möglicherweise nicht unter dem göttlichen Auftrag stehen, nehmen sie im öffentlichen Dienst der Wahrheit einen ganz prominenten Platz ein wie die Brüder Dennoch wird jeder, der treu im Gebrauch der Möglichkeiten ist, die der Herr ihm gegeben hat, entsprechend seiner Treue gegenüber der Anordnung des Herrn gesegnet werden; – so *sehr*, wie wir annehmen können, wie ebenso treu im Gebrauch großer Möglichkeiten. Und jeder sollte eifrig sein, dem Meister alle möglichen Dienste zu leisten, im Einklang mit der Stellung und den Bedingungen, unter die er durch die göttliche Vorsehung gestellt wurde. Der Bon Der Mensch hat nicht das Gefühl, dass der einzige Weg, wie er dem Herrn annehmbar dienen kann, darin besteht, Meister zu werden, statt faserig zu sein; und die Schwestern glauben auch nicht, dass der einzige Weg, annehmbar zu sein und ihren Eifer zu zeigen, darin besteht, Autorität über den Mann an sich zu reißen, im Gegensatz zur göttlichen Ordnung in der Natur und zum Wert der Heiligen Schrift. Im Gegenteil, Dankbarkeit und Dankbarkeit gegenüber Gott stehen im Mittelpunkt des herrschenden Gefühls über unser Leben; und unser Eifer besteht darin, jede Gelegenheit zu nutzen, die der Herr uns bietet, anstatt zu versuchen, seine Anordnungen in dem falschen Gedanken zu ändern, wir könnten ihm so einen größeren oder akzeptableren Dienst erw

Der **im zehnten Vers** erwähnte Agabus war bereits vor der Kirche kundgetan worden, wie er vom Herrn besonders verwendet wurde, um die Hungersnot anzukündigen, die nicht nur Palästina, sondern einen großen Teil der damaligen zivilisierten Welt heimsuchte.

(Apostelgeschichte 11:27.) Seine Prophezeiung über die Bindungen und die Gefangenschaft, die Paulus in Jerusalem erwartete, würde bei der ganzen Kirche großes Gewicht haben. Er begleitete sie mit Zeichen, wie es früher bei den Propheten üblich war. **(Jer. 13:5; 19:10,11; Hes. 4:1-3; 5:1-4** usw.) Die Freunde glaubten unbedingt, dass Agabus (wie er erklärte) als Sprachrohr des Heiligen Geistes sprach, und begannen, den Apostel zu drängen, seine Reise nach Jerusalem fortzusetzen; sogar seine Gefährten schlossen sich dieser Bitte an. Aber Paulus war völlig überzeugt, dass es der Wille des Herrn war Sie sollte nach Jerusalem gehen und konnte nicht daran gehindert werden, dies zu tun. Als sie den Ältesten von Ephesus erzählt hatte, dass der heilige Geist ihm Zeugnis gegeben hatte dass Fesseln und Gefangenschaften ihn in Jerusalem erwarteten, und so wunderte er sich nicht, als durch Agabus eine weitere Andeutung derselben Wirkung kam weder durch die Tränen und Flehen von Freunden noch durch das Stirnrunzeln und die Drohungen von vier Feinden.

„Wo die Pflicht Gefahr ruft, da mangelt es an Wohlwollen.“

Die Festigkeit des Paulus würde zweifellos von manchen als Hartnäckigkeit *und Eigenwilligkeit* missverstanden werden. In Wirklichkeit war sie jedoch genau das Gegenteil davon. Der Eigenwille in ihm war vollständig dem göttlichen Willen untergeordnet; Als er treu den göttlichen Plan ausführte, sagten sie: „Der Wille des Herrn ist geschehen.“

=====

[R2223:Seite283]

INTERESSANTE BRIEFE.

[Seite283]

Virginia.

MEIN LIEBER BRUDER: Ich möchte dir für deinen freundlichen Brief danken. Bevor ich ihn erhielt und wusste, was du dachtest, war ich zu dem Schluss gekommen, dass Satan der Initiator dieses Mormonenberichts war weniger, in gewisser Weise verstehe ich es nicht, wusste es auch, und er war entschlossen, zu verhindern, dass es, wenn er könnte, die gewünschte und wünschenswerte Wirkung hatte, und gegen die Wahrheit zu arbeiten; aber es ist ihm nicht **gelungen**. Vielleicht dachte er auch, dass er mich von meinem Ziel abbringen würde, aber Er, der mit mir ist, ist weitaus mächtiger als Satan. Der Ritus wurde zur festgesetzten Zeit von Dr. Staley im Beisein einer großen Gemeinde vollzogen, von denen viele ausgelassen wurden, aber sie wurden zusammen mit Satan enttäuscht. Der Geist der Leichtigkeit fand kein Mitleid und war gezwungen, sich angemessen zu benehmen. Ich lege keinen übermäßigen Wert auf jede Zeremonie, auf alles, was nur äußerlich ist, aber ich werde sagen, dass Gott sich seitdem mehr denn je zuvor mit der Freude gefreut hat, mir süße Ruhe zu schenken. Letzte Nacht hatte ich in meinem Zimmer, allein in den toten Stunden der Nacht, eine süße, köstliche Gemeinschaft mit ihm. Nichts Ekstatisches, nichts Emotionales, aber ich konnte mich ganz in seine Hände legen und dort ruhen.

Ich werde falsch dargestellt, ich verliere Arbeit, aber nichts davon bewegt sich, und ich bin völlig davon überzeugt, dass er fähig und bereit ist, das zu halten, was ich ihm anvertraut habe. Lobe den Herrn, meine Seele!

Es wird nur noch eine kleine Weile dauern, und dann, dann, die ewige Last der Herrlichkeit! Wer, der Gottes gnädigen Plan sehen, verstehen und schätzen kann, würde nicht alles für Christus aufgeben? Ich freue mich über den Gott meiner Erlösung. Der Gedanke, dass ich, soweit ich weiß, der Einzige in dieser ganzen Stadt bin, der seinen gnädigen Plan voll und ganz annimmt, lässt mich mit Erstaunen über diese Güte staunen und mich gleichzeitig demütigen

Mich.

Sein reichster Segen ruht auf dir und deinen und allen seinen Treuen.
Dein Bruder im Glauben,

[R2223:Seite284]

Connecticut.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Wie hart sind die Seepocken über dem Verständnis der Menschen. Tatsächlich hat „grobe Dunkelheit die Menschen bedeckt“, aber uns wurde ein großes Licht gegeben. Lobet Gott!

Wir finden hier kein Interesse an der Wahrheit. Bei einer der kirchlichen Gebetsversammlungen erhob sich eine Frau und sagte, sie sei die Pflicht, die Menschen vor uns zu warnen, dass jeder, der glaubte, wie wir es getan hätten, mit Sicherheit in die Hölle kommen und in Feuer und Qual umkehren würde, wenn es unbrauchbar wäre. Es gibt noch eine Chance nach dem Tod, aber ich warne alle vor einer solchen Lehre, denn die Bibel sagt, dass der Tod für alle endet, und ich habe die Heiligen Schriften, um das zu beweisen und zu untermauern, was ich sage.“

Dies war ein weiterer öffentlicher Angriff, und da ich wusste, dass die Leute mich schon oft sagen gehört hatten, dass ich auf dem Wort stehe, hielt ich es für meine Pflicht, zu antworten und meine Position zu definieren. Deshalb sagte ich: „Zweifelloos hat dieser Bruder seine Behauptung nach einem sorgfältigen Studium und einem Vergleich der Heiligen Schrift aufgestellt, aber da ich auch studiert habe und zu einer gegenteiligen Schlussfolgerung gekommen bin, und wie der Bruder gesagt hat, dass er die Heiligen Schriften als Beweis hat, habe ich es getan.“ Ich konnte den Bruder um einige seiner Beweise bitten und konnte ihm viele, viele Passagen zur Unterstützung meiner eigenen geben. Aber ich habe nie geguckt, und letzte Woche bei einem Gebetstreffen in der Kirche habe ich über das 1. Kapitel des Epheserbriefes gesprochen und gesagt, dass die Vorherbestimmung eine Klasse und nicht die individuelle Erlösung sei; ist; was Christus wirklich erlöst hat; was es bedeutet, aus der Blindheit herauszukommen, Aberglaube und Unwissenheit über Gottes Plan in der Namenskirche; und über die Hoffnung meiner Berufung, meinen Heiligen Schriften meinen Glauben zu geben. Ich hatte Freiheit.

Er stand auf und sagte: „Ich danke Gott, dass Bruder M. jemals zu diesem Treffen gekommen ist. Ich habe vor seiner Erklärung dieses Kapitels noch nie gesehen, wie viele gute Dinge Gott bereitgestellt hat, und ich habe die Bibel so gut wie heute Abend noch nie verstanden. „Und er ging nach Hause und erzählte seiner Frau, wie ich ihm zu seinen Gunsten die Heilige Schrift aufgetan und dass ich ihm sehr falsch dargestellt worden sei.“

Weeasever, Yoursin him
FUandN.C.MELLEN.

West Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Grüße aus diesem Haus – Frau Gillis und ich. Ihre Darstellung von **1 Kor. 13** übertrifft alle Erwartungen und wird sich sicherlich als eine wertvolle Antwort auf die Gebete der Gläubigen erweisen, die um Hilfe bitten, um den Charakter unseres Herrn zu unterstreichen. Ich werde mich bemühen, morgen gemeinsam mit euch und allen dankbar zu lesen und anzubeten, indem ich **1 Kor.**

13. Möge unsere Rasse und unser Wissen wachsen. [Wir haben *vielen* herzliche Antworten auf den Vorschlag erhalten, und es wurde bereits von Segnungen berichtet. – HERAUSGEBER.]

Ich musste nachforschen, wie es dazu kam, dass „Nächstenliebe“ in Paulus' Brief an die Korinther aus dem Wort „*agape*“ *auftauchte*, und fand, dass das Wort „Nächstenliebe“ aus dem reinen lateinischen Wort „*caritas*“ *stammt*. Das eingefügte *h* soll den Anschein erwecken, als ob der Apostel die griechischen *Charis* benutzt hätte. Die Übersetzer haben den Nachteil des „korrigierten“ (?) MSS, es scheint *charitas* als lateinisch für griechisch „*charis*“ – Nächstenliebe – akzeptiert zu werden. *Caritas* setzt sich aus *caras*, teuer, teuer, und *careo*, toward (tear-th, knapp) zusammen. Der einzige Sinn dafür, dass *die Reisen in der Caritas* für *Agape* auch nur annähernd gleichwertig sind, ist die Liebe, die wir für teure, knappe und teure Dinge haben.

Zwei- oder dreimal in unseren Ausgaben gewährt mir die Kreiszeitung „*Journal*“ das Privileg einer Kolumne – oder mehr auf der ersten Seite. Sie veröffentlicht nicht die Predigten von Talmage. Unsere *Stadtzeitung* veröffentlicht hier Mr.

Mögest du in jeder Prüfung ermutigt worden sein und durch seine Gnade, die uns geliebt hat und sich selbst für uns hingegeben hat, mehr als ein Sieger hervorgegangen sein. Erinnere dich in den Zeiten des Gebets daran, dass ich die neue Natur entwickeln möge – die Liebe. Dein in Christus, HL GILLIS.

PS: Liebe Grüße an Schwester Russell. Ich verbinde euch beide in meinem Kopf.

[R2223:Seite270]

MILLENNIALDAWN, BAND IV.,

SONDERAUSGABE,

WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN:

1. UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.

Wir erwarten,

dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.

ES WIRD ALLEN

WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN

GESENDET.

REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,

INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.

=====

[R2223:Seite270]

MILLENNIALDAWN, BAND IV.,

SONDERAUSGABE,
WIRD VIER AUSGABEN SEINES JOURNALS PRÄSENTIEREN:

1. UND 15. OKTOBER UND 1. UND 15. NOV.

Wir erwarten,

dass wir am 1. Oktober 1897 mit dem Versand beginnen.

ES WIRD ALLEN

WATCHTOWER-ABONNENTEN OHNE ZUSÄTZLICHE GEBÜHREN
GESENDET.

REGELMÄßIGER PREIS: 1,25 \$, INLEDER, 50 CENT,
INPAPERDECKEL, 35 CENT, PROVOLUME – 656 SEITEN.

=====

[Seite285]

BAND XVIII. 1. DEZEMBER 1897. Nr. 23.

INHALT.

SpecialTermsonDawns.....	286 „Die
Salbung, die Du empfangen	
hast“.....	287
Lehrerbibeln.....	292
Gedicht:SomeDay.....	295
„Er, der sich selbst demütigt.“	
„ShallBeExalted“	295
Sterbende Worte des	
Paulus.....	298 Interessante Buchstaben.....
	300

[Seite286]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

**TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA**

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2224:Seite286]

„THEDAYOFVENGEANCE.“ – DAWN, BAND IV.

Wie in unserer Ausgabe vom 15. September angekündigt, wurde der vierte Band
von MILLENNIAL DAWN an alle bezahlten Abonnenten verschickt, der die Oktober- und
Novemberausgaben von ZION'S WATCHTOWER darstellt. Alle, die kein Exemplar
erhalten haben, sollten das Datum *neben ihrem* Namen auf dem Kopfetikett vermerken
an die Tower Pub.Co., um zu erklären und nachzufragen. Diejenigen, die regelmäßig
auf der Liste stehen und sich als „Arme des Herrn“ beworben haben

Der TOWER erhielt für und im Jahr 1897 ein Exemplar von DAWN, Band IV., die gleichen Cash-Abonnenten.

Die zweite Auflage von zehntausend Exemplaren dieses Bandes wird bald fertig sein. Dieser Band dürfte bei der Öffentlichkeit durchaus nachgefragt werden. Viele können das Thema von diesem Standpunkt aus verstehen, die nicht geneigt sind, direkte Berufungen auf die Bibel zu beachten: Für viele hoffen wir, dass es sich als Einstiegspunkt für die Wahrheiten der anderen Bände erweisen wird.

Die erste Hälfte des Bandes ist für WACHTTUM-Leser nicht so neu wie für andere; aber sie schien für eine vollständige Behandlung des Themas notwendig zu sein, und wie viele bereits erhaltene Briefe zeigen, ist auch der Rezensionsteil frisch und interessant und stärkend für diejenigen, die es am besten kennen.

=====

r2224 „DIE SÜNDUNG, DIE SIE ERHALTEN HABEN.“ r2227

„HETHATHUMBLETHHIMSELF SHALL BEERHÖHT.“ r2229 PAUL'S DYING WORDS. r2230
INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[Seite 301]

BAND XVIII. 15. DEZEMBER 1897. Nr. 24.

INHALT.

Wünschen Sie sich Z.WT für 1898?	302 Lieder
im Haus unserer Pilgerreise.....	303 Gedicht: „Mein
Frieden, den ich dir gebe“	307 Bericht der
Tract Society für 1897.....	307 Geständnis und
Vergebung.....	310 Taufe Jesu und
Ankündigung seines	
Werkes.....	313 Interessante
Briefe.....	315 Index für Zions
Wachturm von 1897.....	316

[Seite 302]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 ARCH ST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.
MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER, OR

EINGETRAGEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2238:Seite302]

DOYOUDESIREZION'S WACHTTUM IM JAHR 1898?

Bitte achten Sie auf das Kopfzeilenschild auf Ihrer Zeitung. Es gibt das Datum an, bis zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. Wenn es nicht mit Ihrer Aufzeichnung übereinstimmt, hinterlassen Sie bitte einmal eine Karte mit einer Begründung.

Wenn Sie den TOWER wünschen, aber *jetzt nicht bezahlen können*, legen Sie eine Karte mit der Angabe ab, damit Ihr Name nicht gelöscht wird.

Wenn Sie nicht in der Lage sind, alles zu bezahlen, werden Sie oben sehen, dass der Herr für Sie als einen der „SPOOR DES HERRN“ alle Vorkehrungen getroffen hat. All diese werden gebeten, sich *jeden* Dezember zu bewerben . Wie bei allen Gaben Gottes sind ein Verlangen und eine Bitte erforderlich, um sie zu erhalten. Eine Postkartenanfrage reicht aus.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, wird Ihr Name sofort gestrichen, da wir nicht wissen können, ob Sie weitere Besuche wünschen. Wenn Sie dann später schreiben würden, würde es uns zusätzliche Schwierigkeiten bereiten, Ihren Namen für die Liste festzulegen.

MILLENNIALDAWN, BAND IV.

Die Freunde der Wahrheit werden erfreut sein zu erfahren, dass die papiergebundene Ausgabe von Band IV bereits erschöpft ist. Das nächste Los wird nicht vor Februar für die Ausführung von Bestellungen bereit sein, da unsere Druckereien gerade sehr beschäftigt sind. Wir haben noch einige in Leder- und Stoffhüllen.

Die öffentliche Nachfrage nach BAND IV dürfte die nach allen anderen Exemplaren übertreffen Serie, obwohl wir noch nicht viele Kopien von Zeitungen zur Rezension geschickt haben.

=====

r2230 **LIEDER IM HAUS UNSERER PILGERFAHRT.** r2233

WACHTTUMBIBLEANDTRACTSOCIETY. r2235 **BEKENNTNIS UND**

VERGEBUNG. r2236 **Taufe Jesu und Ankündigung**

seines Werkes.

=====

[Seite315]

INTERESSANTE BRIEFE.

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Meine Briefe an Dich waren in letzter Zeit selten und bunt; aber jetzt erfordert die Dankbarkeit gegenüber unserem Herrn und Dir als Instrument für die guten Dinge von DAWN, BAND IV., zumindest ein Anerkennungsschreiben.

Die Kapitel 1, 11, 12, 13 und 14 sind großartig – sie haben mich *besonders* beeindruckt Wort: Bis dahin denke ich, dass die Aussagen von Geistlichen, Philosophen, Staatsmännern usw. im DAWN für die Kirche *sehr* hilfreich sein werden, tatsächlich von unschätzbarem Wert, und wurden von mir sehr geschätzt, doch die großartigen Lehren und die Lektionen, die ich am meisten genossen habe, waren wie „Die große Prophezeiung unseres Herrn“.

Wie viele Passagen der Heiligen Schrift beziehen sich auf diese schwierige Zeit, und doch scheinen wir nur wenige bereit zu sein, daran zu glauben. Sie alle geben zu, dass wir in „langweiligen Zeiten“ waren, „die Dinge sind schlecht“ usw.; aber ein Gelehrter sagte einmal: „Es ist nur wie eine Spitze auf einem Rad, es geht jetzt nach unten, aber bald wird es anfangen zu steigen, und wir werden eine erfolgreiche Zeit haben, aber es kommt wieder nach oben.“ Das bringt die allgemeine Stimmung zum Ausdruck Sie erkennen nicht die Länge und Schwere des Problems und wissen auch nicht, dass dieses Problem das Stöhnen der Schöpfung beendet. Gott sei Dank, dass er *uns* das Licht vergibt!

Der Herr hat uns weiterhin gesegnet. Wenn ich mich ihrer unwürdig fühle, versuche ich meine Wertschätzung zu zeigen, indem ich die Möglichkeiten und Talente nutze, die er mir gibt. Das Leiden für Christus ist noch nicht bekannt, ebenso wenig die damit einhergehende Gnade. Wir lieben ihn mehr, kennen ihn besser und vertrauen darauf, dass wir uns immer weiter zu ihm hingezogen fühlen, der unsere Stärke und unser Schild ist, sowie zu unserem Gott und Vater.

Mit freundlichen Grüßen, BENJ.H.BARTON.

Schottland.

LIEBER BRUDER: – Bruder Houston und ich rufen einander häufig an und haben viel gute Gemeinschaft in den Wahrheiten von MILLENNIALDAWN.

Oft bin ich überglücklich und dem Herrn dankbar für das klare Licht, das du uns auf Gottes Wort zeigst. Mein einziges Bedauern ist, dass ich, so beschäftigt mit meinen täglichen Pflichten, in Zusammenarbeit mit Bruder nur wenig tun kann.

H.um die Wahrheit bekannt zu machen. In dieser Stadt sind die Ansichten jedoch den meisten Führern in kirchlichen Angelegenheiten ziemlich gut bekannt, aber ihre Vorurteile sind groß und ihre Opposition äußerst erbittert. Auch wenn die Wahrheit sorgfältig dargelegt wird und obwohl die enorme Bedeutung des Evangeliums für dieses Zeitalter noch so stark betont wird, stellt sich sofort jede Idee einer zukünftigen Bewährung für die unwissenden Massen der Welt ein

starke Vorurteile, und wir müssen aufpassen, dass diesen kostbaren Wahrheiten in unseren Händen kein Schaden zugefügt wird. Bruder H. und ich spüren immer mehr, dass das Große darin besteht, die Wahrheiten von DAWN persönlich zu leben.

Von Bro trineoftheransominittuelight,andgoodmanyhavebeinterested.

Als Einführung in die Wahrheiten von DAWN: Wenn es für gewöhnlich sehr wirkungsvoll ist, die Aufmerksamkeit auf die endlosen doktrinären Widersprüche in den heutigen sogenannten orthodoxen Glaubensbekenntnissen zu lenken tudy, „und wir werden sehen, ob es diesen Winter möglicherweise nicht vernünftig gehandhabt werden kann.“

Bevor ich schließe, muss ich hinzufügen, dass wir erfreut sind, zu sehen, dass BAND IV von MILLENNIALDAWN jetzt erschienen ist, und beten, dass der Segen unseres Herrn jedem Exemplar folgen möge und das Mittel sei, viele aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht zu verwandeln.

Ich bleibe, dein Bruder im Glauben unseres großen Ransomer, RJGMILLAR.

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der letzte TOWER kam zu gegebener Zeit zurück und ist nach seinem Urlaub sehr willkommen. „*Der Tag der Rache*“ war, wie Sie im Vorwort sagen, teilweise eine Rezension, aber seine Anordnung und die schlichte und kompakte Darlegung der Angelegenheiten ist ein großer Dienst für diejenigen, die in der Wahrheit älter sind, und macht es gleichzeitig besonders zeitgemäß und wertvoll für diejenigen, die sich in jüngerer Zeit mit diesen Dingen befassen.

Der Geist des letzten TURMS ist besonders erfrischend und erbaulich. Oh! Dass wir alle so tief im Weinstock sein könnten, dass nur dieser Geist uns kontrollieren und alle Abweichungen, Nachahmungen, Streit und alles, was im Widerspruch zu diesem gesegneten Geist der Wahrheit steht, ausrotten könnte, dass alles immer mehr in das Ebenbild und den Charakter dessen verwandelt werden könnte, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat.

Ich sende euch dieses Wort der Treue und grüße und bete weiter
Göttliche Gunst für dich und alle deine Mitarbeiter, denen ich Grüße sende.

YoursintheRedeemer, WEPAGE.

Pittsburgh, Pennsylvania.

„Der vierte Band der MILLENNIALDAWN-Reihe, der unter dem ominösen Titel ‚*Der Tag der Rache*‘ herausgegeben wird, erstreckt sich sicherlich über ein sehr weites Feld, da er eine umfangreiche Sammlung von Fakten und Zahlen enthält, die sich auf fast jede Phase sozialer, politischer, finanzieller und religiöser Angelegenheiten beziehen und sich auf die gegenwärtige Situation beziehen. Diese werden jedoch nicht trocken dargelegt; im Gegenteil, sie werden in einer solchen Art und Weise vorgestellt Faszinieren Sie jeden Leser, der überhaupt an der Betrachtung der wunderbaren Ereignisse ‚unserer Tage‘ interessiert ist.“ – *Pittsburg Press*.

=====

[R2224:Seite287]

„DIE SINTUNG, DIE DU ERHALTEN HAST.“

--1 **JOHANNES 2:21,27**--

JEDEN SEGEN, den Gott seinem Volk geschenkt hat, würde unser Widersacher, Satan, wenn möglich von uns nehmen; und zu diesem Zweck versucht er, uns in Bezug auf die wahren Gaben und Vorkehrungen Gottes zu täuschen; Die Lehre über den Heiligen Geist und die falsche Darstellung desselben durch Satan, durch die eine Vielzahl von Christen getäuscht, geblendet und an der spirituellen Entwicklung gehindert werden. Einige schlechte Übersetzungen in unserer gemeinsamen englischen Bibel zeigen deutlich, dass die Übersetzer hinsichtlich des Themas des Heiligen Geistes sehr verwirrt waren, was heute die Mehrheit der Christen betrifft.

In der oben zitierten Passage (1. **Johannes 2,27**) sagt der Apostel: „Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht es nicht, dass irgendjemand euch lehrt; sondern als dieselbe Salbung, die euch alles lehrt, und Wahrhaftigkeit ist nicht die Lüge, und selbst was euch gelehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.“ Wie Satan diese Fehlübersetzung benutzt hat, um den Geist des Volkes des Herrn zu benebeln und es zu machen Glauben im Gegensatz zum Zeugnis unserer eigenen Sinne! Um das Thema zu veranschaulichen, erwähnen wir einen Vorfall aus unserer eigenen Erfahrung.

Ein Mann, der etwa ein Jahr lang an unserer Predigt teilgenommen hatte, hörte für etwa ein Jahr auf, anwesend zu sein, als das folgende, inhaltlich folgende Gespräch stattfand.

Wir sagten: „Es ist eine Weile her, Schwester, seit wir das Vergnügen hatten, Sie kennenzulernen.“

Sie antwortete: „Ja, ich habe seit etwa einem Jahr nicht mehr an Ihren Treffen teilgenommen nun nahm er den heiligen Geist zu meinem Lehrer;“ – unter Bezugnahme auf die obige Schriftstelle.

Wir antworteten: „Nun, Schwester, Sie haben sicherlich eine ausgezeichnete Lehrerin gefunden; und wir vertrauen darauf, dass Sie eine aufmerksame Schülerin sind und dass Sie in Gnade, Wissen und Liebe stark wachsen.“

Sie antwortete, dass sie glaube, dass sie eine beträchtliche Entwicklung gemacht habe.

Wir antworteten: „Könnte es uns entschuldigen, dass wir Ihnen eine wichtige Frage im Zusammenhang mit Ihrem spirituellen Fortschritt stellen?“

Antwort: „Ja, gerne.“

Wir antworteten: „Unsere Frage wäre dann: Wie viel und in welcher Hinsicht haben Sie im letzten Jahr gelernt, wobei Sie sicher sind, dass der Heilige Geist Ihr Lehrer gewesen ist? Können Sie etwas erwähnen, das Sie während des diesjährigen Unterrichts gelernt haben und das Sie vorher nicht wussten?“

Die Schwester versuchte vergeblich, an ein einziges Stück Wahrheit oder Gnade zu denken, das sie im Laufe des Jahres erworben hatte, und wir sagten: „Liebe Schwester, wenn du mit deiner Vermutung Recht hast.“

„Dass du den Heiligen Geist als einen besonderen und persönlichen Lehrer hattest, genau wie die Jugend denkt, dann warst du offenbar, deinem eigenen Zeugnis zufolge, ein sehr armer Schüler und hast nichts gelernt. Darf ich nun fragen, wie es im Jahr zuvor war, als du dich mit uns zum Studium des Rates des Herrn getroffen hast?“

Ihre Antwort war, dass sie im vorangegangenen Jahr auf jeden Fall viel über den Respekt vor dem göttlichen Wort und Plan in vielerlei Hinsicht gelernt hatte. Dennoch war sie zufrieden mit dem Gedanken, dass sie beim Studium des Wortes des Herrn keine menschliche Hilfe brauchte und dass Gott auf ihren Geist einwirkte und sie wie eine Privatschülerin behandelte und nicht als eine aus der allgemeinen Klasse von Gelehrten, dass sie scheinbar von dem Gedanken aufgeblasen und bevorzugt war fortzufahren, anstatt **[R2224:Seite 288] die Wahrheit auf die Weise des Herrn zu haben, – nicht zu vergessen die Zusammenkunft zum gegenseitigen Aufbau und die Nutzung aller Mittel, die Gott für das Verständnis seines Wortes geben würde. Wie viele andere behaupten, Privatschüler des Heiligen Geistes zu sein, ohne irgendetwas Glaubwürdiges vorzuweisen, weder an Rasse noch an Wissen, Jahr für Jahr.**

Diese Veranschaulichung ist repräsentativ für Tausende ähnlicher Beispiele, in denen der Widersacher diejenigen in die Irre führt, die nicht ausreichend sanftmütig sind, um den Rat des Herrn auf die Weise des Herrn anzunehmen. Keine Tatsache könnte im Wort des **Herrn klarer gelehrt werden, als dass es die Absicht ist, menschliche Hilfsmittel, Lehrer, bei der Entwicklung seiner Kirche zu nutzen.)**

„Gott hat einige in der Kirche eingesetzt, erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, danach Wunder, dann Gaben der Heilung, Hilfen, Regierungen, Sprachenvielfalt. Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter? Haben alle Gaben der Heilung? Diese frühen Gaben an die Kirche sind vergangen, aber wir sind davon überzeugt, dass einige davon nicht dazu bestimmt waren, zu vergehen, bis die Kirche vollendet sein sollte. Als Beweis dafür wurde auf **Eph verwiesen. 4:8,11-16**, in dem er sagt, indem er von unserem Herrn Jesus und der Gabe des Heiligen Geistes an die Kirche spricht: „Er gab einige Apostel und einige Propheten und einige Evangelisten und einige Hirten und Lehrer zur Vervollkommenung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, *bis wir alle in die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes kommen.*“ *Gott zum vollkommenen Menschen, bis zum Maß der Größe der Fülle Christi.*“

Welche Bedeutung hat denn diese Aussage darüber, dass es „keinen braucht, der euch irgendjemand beibringt“, sondern dass „dieselbe Salbung euch alles lehrt?“

Wir antworten, der Apostel bezieht sich hier auf eine bestimmte Angelegenheit, die im vorhergehenden Vers beschrieben wurde. (1. **Johannes 2,18,19.**) Einige, die an Christus geglaubt hatten, hatten ihn abgelehnt und die Gesellschaft derer verlassen, die noch glaubten. Der Apostel weist lediglich darauf hin, dass diejenigen, die den heiligen Geist des Herrn empfangen hatten

In dieser Tatsache sollten ausreichende Beweise vorhanden sein, um die Argumente des Widersachers zu widerlegen, dass Christus ein Betrüger gewesen sei. Da sie den Heiligen Geist als Siegel für ihre Herzen und ihren Glauben erhalten hatten, dürfte es für Johannes oder irgendjemand anderen völlig überflüssig sein, dem Mann einen Brief zu schreiben, um ihnen zu beweisen oder sie zu lehren, dass Jesus der Sohn Gottes ist; für die Salbung, die sie erhielten (ved war ein positiver Beweis für diese Tatsache und übertraf alle Argumente, die irgendjemand vorbringen könnte. Und dem werden alle Christen zustimmen. Aber die Passage bezieht sich überhaupt nicht auf die allgemeine Unterweisung in der Gerechtigkeit und im Wort Gottes und im Plan der Erlösung.

Eine andere Aussage in demselben Zusammenhang (1. **Johannes 2,20**) wird ebenfalls falsch verstanden. Dort heißt es: „Ihr habt eine Salbung [eine Salbung oder Schmierung] vom Heiligen und kennt die Dinge.“ Sie *wissen alles, und weil sie alles wissen*, sind sie sehr geneigt, ihre Freunde durch solche Behauptungen *davon* zu überzeugen, dass sie geistig etwas unausgeglichen *sind*. Der Abschnitt wird jedoch sehr einfach und sehr vernünftig, wenn er richtig übersetzt wird: „Ihr habt die Salbung des Heiligen, und ihr wisst es.“ Derjenige, der die Salbung empfängt, sollte es wissen, ob andere es wissen oder nicht. Und doch wurde der Charakter dieser *Salbung* dem christlichen Geist in einer so verwirrenden Weise präsentiert **[R2225: Seite 288]**, dass die überwiegende Mehrheit heute nicht weiß, ob sie die Salbung vom Heiligen hat oder nicht. Sie haben auch keine Ahnung, was eine solche Salbung in ihrer eigenen persönlichen Erfahrung bedeuten würde. Untersuchen Sie daher gemeinsam dieses Thema gewinnbringend, „damit wir die Dinge erkennen, die uns Gott umsonst gegeben hat.“

Das Wort „Salbung“ und das Wort „Salbung“ bringen den Gedanken des Ölens, Glättens und Schmierens mit sich. Seit frühester Zeit benutzte Gott Öl als Sinnbild für den Heiligen Geist: Beispielsweise wurden die Könige von Israel vor ihrer Amtseinführung *gesalbt*; ebenso das Priestertum. (**2. Mose 30:22-32.**) Christus ist das Gegenbild nicht nur der Könige Israels, sondern auch der Hohepriester Israels – die beiden Ämter vereinen sich in ihm. Und wie wir bereits gesehen haben, ist „der Christus“ gemäß der göttlichen Anordnung ein zusammengesetzter Körper, die auserwählte Kirche, die unter Christi herrlichem Haupt steht. Daher ist das Öl, das auf das Haupt des Königs und des Priesters gegossen wurde, und der über den ganzen Menschen herabließ, den heiligen Geist Gottes darstellte, ausgegossen auf unser Haupt, Christus Jesus, der anschließend die Kirche erreichte, die sein Leib ist, zu Pfingsten, und das seitdem herabfließt, salbte die verschiedenen Glieder seines „Leibes“ von diesem Tag bis zur heutigen Zeit.

Und das Antitypus, der heilige Geist auf Gottes Auserwählten, sollte erwartet werden

So wie die Wirkung im Typus darin bestand, das Gesicht zum Strahlen zu bringen, so ist der Antitypus, der heilige Geist, tatsächlich das „Öl der Freude“, das dem Geist der Schwere in allen, die es empfangen, entgegenwirkt und ihre Gesichter zum Leuchten bringt und ihr Herz Freude mit unaussprechlicher Freude speichern lässt. Öl wurde in alten Zeiten zum Salben der Haut verwendet, um Geschmeidigkeit und Weichheit zu verleihen und Geschmeidigkeit für die Gelenke und Muskeln: so bringt der heilige Geist alle **[R2225: Seite 289]**, die gesalbt sind, mit seiner Geschmeidigkeit und Sanfttheit des Charakters und der Art, die sie zuvor nicht hatten. Der Apostel erklärt diesen heiligen Geist, diesen Geist Christi, den Geist der Wahrheit, den Geist Gottes, und nennt ihn Liebe; und daher muss der Geist Gottes ein Geist der Liebe sein. Indem er den Geist der Liebe erklärt, erklärt der Apostel, dass es sich um die Summe seiner Gnaden handelt. Er zählt einige davon auf und nennt sie Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderliche Güte, Zuneigung, Langmut; Streit, eitler Ruhm, Nacheifer und alle solchen Werke des Fleisches und des Teufels, die dem Geist Gottes zuwiderlaufen, aber Elemente des Geistes der Welt sind.

Wie der Apostel Johannes sagt, hat jeder, der den Geist der Liebe, den Heiligen Geist oder die Gesinnung, den Geist der Wahrheit, empfangen hat, die Salbung, Salbung und Schmierung vom Heiligen .

Der Besitz dieses Geistes der Liebe, des Geistes der Wahrheit, ist ein Beweis dafür, dass der Besitzer von Gott gezeugt wurde und ein Kind Gottes ist, und dass er, wenn er seinem Herrn und Haupt bis zum Ende treu bleibt, mit der Zeit zum Miterben seines Königreichs ernannt wird. Der Besitz dieses Geistes seitens derer, die an den Herrn Jesus als ihren Erlöser glauben, stellt daher den Apostel dar, der sagt, das Siegel ihrer Adoption in die Familie Gottes – „wodurch das Jahr bis zum Tag der Erlösung [Erlösung] versiegelt wurde.“ (**Eph. 4:30**) Das Fehlen dieser Salbung oder Salbung, obwohl sie mit einer gewissen Erkenntnis der Wahrheit einherging, ist ein Beweis dafür, dass das Herz nicht vollständig dem Herrn geweiht wurde; der Wille hat sich nicht vollständig seinem Willen und seinem Wort ergeben.

Zu Beginn des Evangeliums war es richtig, dass die Manifestation der göttlichen Gnade nicht nur durch *die Früchte* des Geistes, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe erfolgen sollte, sondern dass sie auch durch äußere *Zeichen* oder „Gaben“ des Geistes manifestiert werden sollte – Zungen, Wunder, Prophezeiungen usw. Und daher versiegelte der Pfingstsegen nicht nur das Volk des Herrn mit seinem Geist der Liebe, sondern gab auch Mira Große physische „Geschenke“ an die Kirche: Sie verstarben jedoch bald – die Macht dazu

Vermitteln Sie, dass diese Gaben auf die Apostel beschränkt sind.

Der Geist des Gesetzes war der Geist der Gerechtigkeit. Während dieser Epoche offenbarte Gott das Element seines Charakters, das wir Gerechtigkeit nennen, und sein Gesetz „Auge um Auge und Zahn um Zahn“ war dasjenige, nach dem die jüdische Idee formuliert wurde. Darin offenbarte sich *die Liebe* Gottes, indem er seinen einziggezeugten Sohn gab; und sandte diesen Sohn zur Sühne [Sühne] für unsere Sünden.“ – 1. **Johannes 4:9,10.**

Dementsprechend finden wir unseren Erlöser, der selbst vom heiligen Geist der Liebe erfüllt war, der als Sprachrohr des Vaters spricht und verkündet: „Ein *neues Gebot*, das ich euch gebe, dass ihr einander liebt.“ etwas nach Israel und sagen: (1) Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Verstand, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft; " und (2) „Du sollst deinen Nächsten wie dich selbst lieben. An diesen beiden Geboten hängen alle Gesetze und die Propheten.“ Der Apostel Johannes und andere Jünger des Herrn hörten seine wunderbaren Lehren und waren Zeugen seiner Verkörperung dieses heiligen Geistes der Liebe und staunten; aber es war nicht ihr Privileg, bis Pfingsten denselben Geist zu besitzen, aber es war für sie ratsam, dass sie weggingen – dass sie den Lösegeldpreis bezahlten, der durch die Macht des Vaters von den Toten erweckt wurde, und in die Höhe stiegen, um vor ihrem Hohepriester zu erscheinen und für ihre Sünden Sühne zu leisten – sonst könnte der Tröster nicht kommen, sie könnten nicht den Geist der Wahrheit empfangen und gezeugt werden. *Pirito der Liebe, der Heilige Geist.* (**Johannes 14:16,17; 15:26; 16:7.**) Und dies ist die Erklärung des Apostels Johannes: „Asmanja nahm ihn [Jesus] auf und gab ihnen die Macht [Privileg], Söhne Gottes zu werden [ab Pfingsten]; alle, die an seinen Namen glauben, die [ab Pfingsten] nicht aus Blut und nicht aus dem Willen des Fleisches gezeugt wurden.“ nicht aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gottes Willen.“ --Johannes **1:12,13.**

Es war nur natürlich und zu erwarten, dass die Gläubigen in der frühen Kirche den wichtigsten Segen, die *Versiegelung*, die Salbung mit dem heiligen Geist der Liebe außer Acht ließen und dass sie hauptsächlich an die „Gaben“ dachten – an Zungen, Heilungen, Wunder usw. Es war daher notwendig, dass der Herr durch die

Die Apostel sollten ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass *die Früchte* des Geistes, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe das Wesentliche waren und nicht die Zungen, Wunder und andere Gaben . Er [R2225: Seite 290] sagt: „Und doch zeige ich euch einen vorzüglicheren Weg“ – der Liebe nachfolgend, deren Entwicklung und Reife ein schrittweises und fortschreitendes Werk sein wird. Gaben, „Heilkraft“, „Wunderkraft“, „Fähigkeit, mit Zungen zu sprechen“ usw., doch sie besaßen nicht darüber hinaus den Geist Gottes , der Geist Christi, der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, sie wären einfach klingende Becken, klingende Blechbläser – Trommeln ohne jegliches spirituelles Leben oder Vitalität und folglich ohne jede richtige Hoffnung auf ein zukünftiges Leben oder das Königreich.

Wenn wir diesen heiligen Geist, diese Salbung, diese Salbung haben, wissen wir sicherlich, dass es eine Tatsache ist, ob wir sie immer als den Geist unserer Annahme in die göttliche Natur erkannt haben oder nicht. Wie wahr es auch ist, dass dieser heilige Geist eine allmähliche Entwicklung im Volk des Herrn, einer wachsenden Rasse, sein sollte, ist es dennoch ebenso wahr, dass er eine bestimmte Anfangszeit hatte. Es *begann nicht* , als wir zum ersten Mal *die Gnade* davon erfuhren Gott in Christus, im kostbaren Blut , das zur Vergebung unserer Sünden vergossen wurde. Mit der Reue und dem Glauben kam die Rechtfertigung und ihre „Freude und ihr Friede durch den Glauben“, aber *erst später* hatten wir durch denselben Glauben „Zugang zu dieser Gnade, in der wir leben, und freuen uns in der Hoffnung darauf.“ [Teilen] der Herrlichkeit Gottes.“ – **Röm.5:1,2.**

Diese letzte Gnade erlangten wir nur dadurch, dass wir lernten, Gottes Charakter der Liebe bis zu einem gewissen Grad zu bewundern. Er lädt uns ein, uns ihm völlig zu weihen, unseren eigenen Willen beiseite zu legen und zu opfern und in die Fußstapfen des Herrn Jesus Christus zu treten, der nicht diesen eigenen Willen tat, sondern den Willen seines Vaters, der ihn erwählt hatte: und als wir diesen Punkt der völligen Hingabe unseres eigenen Willens an den Willen Gottes erreichten damit wir vom Egoismus, vom Geist der Welt und von irdischen Ambitionen gereinigt und mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Heiligkeit, dem Geist der Wahrheit, dem Geist der Liebe erfüllt werden. *Dann* werden wir vom Herrn als „neue Geschöpfe in Christus Jesus“ angenommen und empfangen die Übertragung seines Geistes der Heiligkeit, der Liebe, als Siegel oder Zeichen unserer Annahme – „umgestaltet durch die Erneuerung unseres Geistes“. Wir sind unser Volk und alles, was im Einklang mit dem Wort und Charakter des Herrn ist. Und entsprechend tragen wir vom selben Moment der völligen Weihe an die Feinde [R2226: Seite 290] und Gegner der Sünde „Hasse jedes Böse“ und alles, was sündhaft, gemein, selbstsüchtig, verächtlich und der Liebe zuwider ist, ob wir seinen Makel auf unserem eigenen Fleisch oder auf anderen der gefallen Rasse finden. Von da an ist es unsere Mission als neue Geschöpfe

Repräsentanten Gottes und seines Vertrauens und seines Geistes der Liebe zu sein, und alle anderen Überlegungen sind zweitrangig; und die Sprache des Herzens ist:

„Von nun an wird es mein Hauptanliegen sein,
für Dich zu leben, zu reden und zu arbeiten.“

Dies ist das neue Leben, und von der Zeit an, in der es beginnt, gilt es als „neue Geschöpfe in Christus Jesus; Altes ist vergangen, alles ist neu geworden“. „Aber wir [neue Geschöpfe], die wir uns in diesem Stab befinden [vorhandene irdische Bedingungen, die für das neue Geschöpf ungünstig sind], stöhnen, belastet [durch den ständigen Konflikt mit den Mächten der Dunkelheit sowie mit den Bewegungen der Sünde unserer eigenen Fleische und dem Kontakt mit der Sünde, die uns alle umgibt].“ Das neue Geschöpf findet in der gegenwärtigen Existenz die Notwendigkeit für einen ständigen Kampf zwischen ihnen sein Fleischhandsich selbst als neues Geschöpf, als adoptierter und gezeugter Sohn Gottes, dessen Veranlagung oder Geist von Heiligkeit und Liebe zu Gott und den Menschen geprägt ist; denn ihm stehen ererbte Unvollkommenheiten und verdorbene Tendenzen in seinem eigenen physischen System entgegen. Daher ist er verpflichtet, ständig die beiden Persönlichkeiten anzuerkennen, wie der Apostel es ausdrückt – das neue „Ich“, das Gott und die Menschen liebt, insbesondere die Familie des Glaubens, und das nach Heiligkeit strebt, Frieden sucht und sich täglich bemüht, mehr und mehr zu werden mehr eine exakte Kopie des Herrn Jesus Christus; und das andere „Ich“, der natürliche Mensch, der für tot *gehalten wird*, der aber bis zum buchstäblichen Tod nicht wirklich losgeworden wird; der fortwährend danach strebt, seinen Willen und seine Vorlieben durchzusetzen und ständig vom neuen „Ich“ unterdrückt zu werden, „unvollständige Unterwerfung unter den Willen Gottes in Christus, unter den heiligen Geist der Liebe.“ – 1. **Korinther 9:27.**

Der Beginn dieser Erfahrung als „neues Geschöpf“ unterscheidet sich etwas von Mensch zu Mensch. Der Geist des Herrn, der Geist der Liebe, hat bis zu *einem gewissen Grad* bei sehr vielen Weltlichen Anklang gefunden, und viele von ihnen passen ihr Leben bis zu einem gewissen Grad leicht an ihn an, auch wenn sie nie durch eine vollständige Transformation ihrer Gesinnung gezeugt wurden. Als Konsequenz stellen wir fest, dass die sogenannte „christliche Welt“ nicht neu ist hat den Heiligen Geist als tröstenden und leitenden Einfluss, noch als Siegel oder Zeichen der Aufnahme in die göttliche Familie angesehen, hat dennoch einige der äußeren Merkmale des Heiligen Geistes der Liebe als Maßstab übernommen und ist dadurch zumindest äußerlich gesegnet worden. Zum Beispiel ist *Sanftmut* ein Element des Heiligen Geistes, und einige Menschen, die durchaus weltlich sind, haben diese Anmut der Sanftmut in großem Maße kultiviert und freuen sich, als Herren **und Damen** bekannt zu sein

(sanfte Frauen). In der Tat wäre es bei einer bestimmten Klasse von durch und durch weltlichen Menschen eine sichere Methode, um zu sagen: „Sie sind kein Agent, Herr!“ Ness ist keine Frucht des inneren Heiligen *Geistes*, sondern lediglich eine äußere, äußerlich befestigte Zierde.

In ähnlicher Weise haben wir festgestellt, dass Geschäftsleute im Umgang mit unvernünftigen Kunden wunderbare *Geduld* an den Tag legen, und haben uns vielleicht gewundert, wie sie ein so hohes Maß an Kompetenz, Ungeduld und Selbstbeherrschung erreichten; aber nachdem der Kunde bedient, ihm herzlich die Hand geschüttelt und auf Wiedersehen gesagt worden war, hörten diejenigen, die um uns herum waren, vielleicht den Ausbruch von Leidenschaft und Empörung, vielleicht begleitet von Schimpfwörtern, was darauf hindeutete, dass sich *Geduld* und *Selbstbeherrschung* manifestieren Sie waren lediglich aus Liebe zum Geld und nicht aus der Frucht der Liebe, dem Heiligen Geist. In der Gesellschaft wird die Dame, die sehr sanft in ihren Manieren und Worten und sehr geduldig ist und die ihre Liebe vielleicht mit viel Eifer und Kuss und mit vielen sanften und umgänglichen Manieren zum Ausdruck bringt, manchmal privat die Tatsache offenbaren, dass ein solches Verhalten nicht die Frucht oder das Ergebnis davon war, ihr Herz zu haben erfüllt vom heiligen Geist der Liebe, war aber lediglich eine oberflächliche Zurschaustellung sorgfältig gepflegter, gnädiger Umgangsformen; das Herz offenbart vielleicht den wahren Zustand, in dem man privat Böses über denjenigen ausspricht, den man erst wenige Augenblicke zuvor mit Küssen und Zeichen zärtlicher Liebe überschüttet hatte.

Mit der „neuen *Kreatur*“, die aus dem Geist der Liebe gezeugt wurde, sind die Dinge völlig anders: Die Liebesbekundungen für Gott in der Anbetung sind keine äußeren Formalitäten oder bloßen Gewohnheiten der Anbetung, sondern die Huldigung des Herzens, das sich nicht nur an der äußerlichen Anbetung erfreut, sondern sich vor dem Geheimnis des Herrn beugt und ihm mit allerbesten Zeit, Einfluss, Stimme oder anderen Mitteln dient. Seine Liebe zur Menschheit ist echt, aufrichtig, auch: sie liebt vor allem unter denen, die in ihren Charakteren dem Herrn am ähnlichsten sind; und ob reich oder arm, gelehrt oder ungebildet, das Zeichen der göttlichen Annahme, dieses *Siegel des Geistes des Herrn* auf jedem, ist völlig ausreichend, um für solche Liebe und Interesse zu sorgen Dienst entsprechend den Notwendigkeiten und den Möglichkeiten – im Auftrag des Herrn. Gegenüber den Weltlichen und den Bösen (die nicht wissentlich und vorsätzlich böse sind) herrscht Mitgefühl, eine Wertschätzung für die Blindheit ihres Geistes, die vom Gott dieser Welt kommt und sie daran hindert, die Güte Gottes und die Schönheit seines Charakters zu schätzen Lyspirit fordert sie nicht nur dazu auf, „ungeheuchelt zu lieben“.

für die „Brüder“, sondern in ungeheucheltem Mitgefühl für die gesamte „seufzende Schöpfung“. Aus diesem Zustand entspringt ihre Sanftmut gegenüber allen, ihre Geduld mit allen, ihre Freundlichkeit und Mäßigung und ihre langmütige Liebe. Aber diejenigen, die den wahren Geist der Liebe haben und die darin einen Beweis dafür haben, dass sie „vom Tod zum Leben übergegangen sind“, dass sie den Geist Christi haben, ohne den sie einer von ihm wären, dass sie „mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt“ wurden als der Ernst oder Anfang der neuen Natur – das sind die wenigen Ausnahmen selbst unter denen, die den Namen Christi genannt haben.

Es muss uns nicht überraschen, dass alle Christen genau die gleiche Erfahrung machen , wenn sie den *Beginn dieses geistgezeugten* Zustands mit seinem erneuerten Geist erreichen. Denken wir daran, dass einige in christliche Familien hineingeboren werden, in denen der Geist des Herrn, der Geist der Liebe, in erheblichem Maße anerkannt wurde: Entweder wurden die äußeren Gnaden der Sanftmut, der Geduld, der brüderlichen Güte usw. in Form von Regeln und Standards aufgestellt s, und dazu beigetragen haben, Segen und Frieden zu bringen, oder der wahre Geist der Liebe selbst, hat die Kontrolle über einen oder mehrere einflussreiche Mitglieder der Familie, bei denen diese verschiedenen Gnaden eine natürliche Frucht oder ein Auswuchs sind, der auf jedes Familienmitglied einen Eindruck macht. Diejenigen, die unter solch günstigen Bedingungen geboren und aufgewachsen sind und die so gelernt haben, Liebe zu schätzen und sie in gewissem Maße zu praktizieren, sind in der Tat sehr beliebt. Doch wenn sie Jahre der Diskretion und des persönlichen Urteilsvermögens erreicht haben und mit ihren reifen Gedanken den Glauben der Kindheit an die Erlösung, die Gott durch Christus vollbracht hat, bestätigt haben, sollte jeder so weit kommen, einen endgültigen, positiven und ewigen Bund mit dem Herrn zu schließen und sich ihm als lebendiges Opfer darzubringen, um ihm zu vertrauen Im Verständnis, dass dies die Entthronung ihrer selbst und die Inthronisierung des Willens des Herrn in ihrem Herzen bedeutet, werden sie dadurch zu neuen Geschöpfen in Christus Jesus und nicht nur in Bezug auf das Böse, sondern in Bezug auf alles, was sie nicht aus eigenem Willen wollen. geweiht und angenommen als Mitglieder „der Kirche, die sein Leib ist“, und als Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, wenn es so ist, dass sie „mit ihm leiden, damit sie auch gemeinsam mit ihm verherrlicht werden“. besiegelt mit dem heiligen Geist der Liebe: Er wird (FORTSETZUNG AUF SEITE 294.)

[R2226:Seite294] fühlt sich weiter und tiefer in der Liebe sowohl für Gott als auch für seine Mitmenschen, als er jemals zuvor erlebt hat. Dennoch wird in diesem Fall die Veränderung weniger scharf ausgeprägt sein als im Fall von jemandem, der anders geboren und aufgewachsen ist – jemand, der unter dem Einfluss von verwässerter Sünde und Selbstsucht aufgewachsen ist, der an glaubt

Christus ist der Erlöser und bereut die Sünden und bringt sich anschließend als lebendiges Opfer für den Herrn dar. Mit letzterem wäre der Wechsel von den Gefühlen des Hasses, des Neids, des Streits und des Egoismus, der plötzlich Platz für warme, liebevolle Hingabe an den Herrn und Mitgefühl und Liebe für die Mitgeschöpfe einnimmt, eine großartige und noch viel verblüffendere Erfahrung. Wenn sie sich demonstrativ wenden, können sie vor Freude singen oder weinen und das Gefühl haben, jeden in ihrer Nähe zu umarmen, wenn sie zum ersten Mal den Geist der Liebe und Heiligkeit empfangen.

Aber während die Aussage des Apostels immer wahr sein muss, dass diejenigen, die die Salbung vom Heiligen empfangen haben, „*alle sie selbst kennen*“ und die Veränderung ihrer eigenen Gefühle leicht erkennen können, ist es auch wahr, dass es nicht sehr lange dauern sollte, nachdem sie sie empfangen und erkannt haben, bevor andere es auch wissen sollten. Der Herr hat auf besondere Weise gezeigt, wie er jedes neue Geschöpf wünscht, dessen Willen **[R2227:Seite294]** wurde in den Willen Christi getauft und hat den heiligen Geist der Liebe empfangen und ist ein neues Geschöpf in Christus geworden, gelobt, in der Neuheit des Lebens zu wandeln, um anderen diese Veränderung anzuzeigen, nämlich durch ein Eintauchen in Wasser, als Symbol der Weihe und des Untertauchens des Willens; und während dies umgehend als Beichte vor den Mitmenschen betrachtet werden sollte, Geschöpfe, doch ein solches Bekenntnis wäre kein sicheres Zeichen des neuen Lebens: denn irgendjemand hat so die „Neuheit des Lebens“ bekannt, deren Leben ohne Spuren dem zu widersprechen scheint.

Wenn jedoch der heilige Geist als treibendes Prinzip eines Lebens in das Herz aufgenommen wird, das vom Rat des Herrn geleitet und befohlen wird, wird er nicht nur dem Herrn in der symbolischen Versenkung gehorchen, sondern er wird sich bald auch in den verschiedenen Angelegenheiten des Lebens manifestieren, bei denen, mit denen das „neue Geschöpf“ in Kontakt kommt. Die Salbung, *die* über das Volk des Herrn kommt, muss sich bald oder später auf ihr äußeres Verhalten auswirken, indem sie sich manifestiert Zeichen größerer Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderlicher Güte, Zuneigung und Großzügigkeit in Wort und Tat. All dies ist die Veranschaulichung des Salböls, das den Geist verkörpert, von dem wir *eine Salbung*, *Salbung* oder *Schmierung erhalten*. Aber diese Schmierung und Beruhigung des Charakters wird langsam und allmählich erfolgen, und wir dürfen kein Wunder oder keine plötzliche Veränderung in unseren irdischen Gefäßen erwarten, wie wir es im Geist unseres Geistes getan haben: Dennoch ist das „neue Geschöpf“, dieser erneuerte Wille, dazu da, den irdischen Körper zu kontrollieren und ihm, soweit möglich, seinen Geist und seine Disposition zu verleihen, und sollte sofort mit der Arbeit beginnen. Wenn der neue Geist oder die spirituelle Disposition der Liebe denn Gott und der Mensch sind reich an Sünden, als neue Geschöpfe, sie wird schnell beginnen, das irdene Gefäß zu schmieren, es geschmeidig und geschmeidig zu

Heutzutage haben alle Maschinen ein gewisses Wissen darüber, wie sie funktionieren und warum Maschinisten Öl auf alle Gelenke und Lager auftragen: Damit sie mit größerer Geschwindigkeit arbeiten und ihre Aufgaben perfekter erfüllen können. Ohne

Das Öl würde dazu neigen, die verschiedenen Teile zu binden und Reibung, Hitze und Verschleiß zu erzeugen. Mit dem Öl wird der Mechanismus seine Aufgaben viel besser erfüllen als ohne. Wie wir alle wissen, weisen Maschinen jedoch unterschiedliche Grade an Perfektion und Unvollkommenheit auf, und obwohl das Öl für jede Maschine von Vorteil sein wird, wird es nicht in jedem Teil derselben die gleiche Gleichmäßigkeit und Glätte der Bewegung erzeugen. Und so ist es unter Christen: Während jeder Christ durch den Heiligen Geist, die Salbung, die Salbung und die Schmierung vom Heiligen gesegnet wird, die er durch den Geist der Blume empfangen hat, werden nicht alle Christen gleichermaßen sanft, regelmäßig, gemäßigt, sanft, langmütig, zärtlich und liebevoll sein gegenüber einem anderen in der Liebe. Das gesalbte Herz oder der Wille kann, wird sein, muss nach Vervollkommenung in der Liebe streben und durch seine Antriebskraft angetrieben werden, aber die äußere Wirkung davon auf den natürlichen Körper, den äußeren Menschen, wird je nach seiner natürlichen Beschaffenheit und seiner Verwurzelung im Fischen – der Sünde – variieren. Dem Mann oder der Frau, die von Natur aus schlecht gelaunt, verärgert, selbstsüchtig, hasserfüllt und gemein war, wird von dem Zeitpunkt an, an dem sie die Salbung des Heiligen Geistes der Liebe empfängt, *geholfen* ; doch es kann Wochen, Monate oder Jahre dauern, bis die Reibung in bestimmten Teilen der Veranlagung glatt ist; und es sollte das ständige Bemühen jeder „neuen Kreatur in Christus“ sein, erstens sicherzustellen, dass sie die Salbung, den Geist der Liebe, empfangen hat, und zweitens, diesen Geist und diese Gnade zu gewinnen, Er soll mit dem Geist der Liebe erfüllt sein und den Geist Christi reichlich und reichlich in ihm wohnen lassen, und drittens soll er stets und ernsthaft danach streben, das Licht, das er empfangen hat, vorher leuchten zu lassen, damit sie seine guten Werke sehen, damit sie erkennen, dass der Geist Christi in ihm eine große Veränderung hervorgebracht hat und eine zunehmende Veränderung hin zu Sanftmut, Sanftmut, Geduld, brüderlicher Güte, Wohlwollen in all seiner Arbeit und Wirken des Lebens, damit er Gott in seinem Körper und in seinem Geist (neuem Geist) verherrlichen kann, der mit allem, was er hat, dem Herrn durch Weihe übergeben wurde und ihm durch Erlösung gehört.

Welche Reibungen auch zwischen der neuen Kreatur und der Welt unvermeidbar sein mögen, die einen anderen Geist hat und daher nach unterschiedlichen Linien und Prinzipien operiert, es sollte zu Reibungen unter denen kommen, die das Volk des Herrn sind und die **[R2227:Seite 295] alle** denselben Geist empfangen haben man sollte sich ineinander verlieben; damit wir „in allen Dingen mit ihm wachsen, der das Haupt ist, nämlich mit Christus: von dem aus der ganze Körper fest zusammengefügt und verdichtet ist, durch das, was jedes Gelenk gemäß der *wirksamen Wirkung jedes Teils an seinem Platz [Schmierung] liefert, um den Körper zu vermehren, um uns selbst in der Liebe zu erbauen.“ (Eph.*

4:15,16.) Der Gedanke des Apostels scheint darin zu bestehen, dass zwar jedes neue Geschöpf als vollständiges Glied Christi betrachtet werden kann und alle Teile seines Eigenen hat

Der Charakter ist durch und durch vom Geist der Liebe geschmiert, doch darüber hinaus müssen sich alle neuen Geschöpfe als Glieder eines anderen und des Leibes Christi, der Kirche, erkennen und sich gegenseitig in ihren verschiedenen Bemühungen zur Zusammenarbeit üben, ungehorsam gegenüber dem Willen des Herrn, eine solche Liebe, eine solche Salbung, eine solche Salbung, eine solche Schmierung, die Reibungen verhindert und den gesamten Leib Christi in die Lage versetzt, zusammenzuarbeiten aß für seinen eigenen Aufbau in den Gnaden sowie für seine eigene Vollendung in Zahlen.

Derselbe Gedanke wird durch den Propheten David auf uns aufmerksam gemacht, der, nachdem er gesagt hat: „Wie gut und angenehm es für Brüder ist, in Einigkeit zusammenzubleiben“, hinzufügt: „Es ist wie die kostbare Salbe auf dem Haupt“ – das Salböl auf dem typischen Priester Aaron, der den heiligen Geist auf dem königlichen Priestertum, Kopf und Körper darstellt. – Psa. **133**.

[R2350:Seite295]

IRGENDWANN MAL.

„Eines Tages werden alle Zweifel und
Geheimnisse klar werden:

Die bedrohlichen Wolken, die wir jetzt sehen, werden
verschwinden.

„Eines Tages wird sich das, was wie Strafe, Verlust
oder Schmerz

erscheint, als Gottes Segen erweisen, der für
großen Gewinn gesandt wurde.

„Eines Tages werden deine müden Füße ruhen
Insweetcontent;

Und wir werden wissen, dass wir am stärksten gesegnet waren

Was sie lebten;

„Und im Rückblick mit klaren Augen
O'erlife'sshortspan,

Wir werden mit Staunen, Freude und Überraschung sehen,
Gottes perfekter Plan;

„Und da wir wissen, dass der Weg, den wir gegangen
sind, Gottes eigener Weg

war, werden wir seine weise Absicht
erkennen, eines Tages, eines Tages.“
=====

[R2227:Seite295]

„Hethathumblethselbstwird erhöht.“

--DEZ. 5.--PHIL.2:1-11.--

„Lasst dies gedenken, das auch in Christus Jesus war.“--Phil. 2:5.

Die Ermahnungen zu dieser Lektion stammen aus dem Brief des Apostels an die Kirche in Philippi. Man wird sich daran erinnern, dass diese Kirche die erste war, die in Europa gegründet wurde: Die Besonderheiten, die mit ihren kleinen Anfängen verbunden waren, wurden in unseren Lektionen für den 4. und 11. Juli vermerkt. Dr. McLaren bezog sich auf die Kleinheit ihrer Anfänge und kommentierte den Bericht darüber, wie der Apostel und seine Gefährten außerhalb der Stadt am Flussufer einen Ort fanden des Zufluchtsorts zum Gebet und „sprach zu den Frauen, die dorthin Zuflucht suchten“, sagt:

„Keine Trompeten blasen, keine Trommeln schlagen. Ein paar Frauen und einige erschöpfte Reisende reden miteinander am Ufer des rauschenden Flusses. Wie verächtlich hätten die großen Leute von Philippi gelächelt, wenn ihnen gesagt worden wäre, dass der Haupttitel ihrer Stadt, an den man sich überhaupt erinnern sollte, die Anwesenheit dieses unbedeutenden Juden darin wäre, und sein Brief an die Kirche wurde an diesem Morgen verfasst!“

Der Apostel offenbart in dem an ihn geschriebenen Brief direkt etwas über den allgemeinen Charakter der philippinischen Kirche: Wir finden darin nichts wie Tadel oder Korrektur, wie wir es in den meisten Briefen finden, die derselbe Apostel an andere Kirchen geschrieben hat. Es ist ein besonders schöner und liebevoller Brief und zeigt eine sehr enge, gefühlvolle Bindung zwischen dem Apostel und dieser Kirche im Besonderen. Darüber hinaus erwies diese Kirche bei vier verschiedenen Gelegenheiten, von denen wir wissen, dem Apostel praktisches Mitgefühl durch finanzielle Unterstützung sowie durch tröstende und ermutigende Worte. Während er in Thessaloniki war, erhielt er zweimal ihre Gaben zu seiner Unterstützung; ein weiteres Mal dienten sie ihm, als er in Korinth war, und ein weiteres Mal, als er in Rom im Gefängnis war, vergaßen sie ihn nicht. Es war ihr Bote, Epaphroditus, der dieses letzte Denkmal ihrer Liebe überbrachte, der „zu Tode erkrankt“ war – wahrscheinlich niedergeschlagen vom Marienfieber. Nach seiner Genesung sandte der Apostel Paulus diesen wunderschönen Brief mit sich zurück, den wir als den Brief an die Philipper kennen. **(Phil. 2:25-28; 4:14-19; 2. Kor. 11:9.)** Die anderen Kirchen mögen möglicherweise auch dem Apostel gedient haben **[R2227:Seite 296]**, aber wenn dies nicht dokumentiert ist, haben sie offenbar eine große Gelegenheit verpasst, und wir können sicher sein, dass der Apostel sie während einer Pause dazu drängte, zur weiteren Erleichterung der Brüder in Jerusalem beizutragen. Amin, er würde nicht um persönliche Hilfe bitten, egal wie sehr er sie brauchte oder wie sehr er auch kleine Manifestationen ihrer Liebe zu ihm und der Sache, der er diente, geschätzt hätte.

Die Lektion, die wir über die Achtung der christlichen Demut lernen, deutet nicht darauf hin, dass diese Gnade den Philipppern fehlte, sondern dass der Apostel sie als eine der wichtigsten Gnaden anerkennt, die einer *kontinuierlichen* Kultivierung bedarf, um kontinuierlich zum Ebenbild Christi zu wachsen.

Die einleitenden Worte dieser Lektion sind eine Ermahnung zur brüderlichen Liebe und Zuneigung untereinander. Er sagt: „Wenn es irgendeinen Trost in Christus gibt, wenn es irgendeinen Trost der Liebe für diejenigen gibt, die in ihm sind, wenn sie ein Herz haben, wenn sie irgendwelche Barmherzigkeit haben – Asthote würde sie auf die Probe stellen, ob irgendjemand leugnen würde, dass diese Gnaden allen zustehen, die als neue Geschöpfe zu Christus gekommen sind.“ Dann, Asthote Sie hatten seinem Vorschlag zugestimmt und eingeräumt, dass darin Trost, Liebe, Gemeinschaft, Mitgefühl und Trost stecken [R2228]. Christus füreinander, Köpfe: „Ihr könnt meine Freude erfüllen, indem ihr so zueinander gesinnt seid – Liebe füreinander habt, Mitgefühl und Eintracht miteinander habt und einen Sinn oder Zweck oder Willen als Kirche habt, den Willen des Herrn. Wie großartig das ist, seine Freude würde allein durch das Wissen um ihre Sympathie und Liebe für ihn erfüllt werden, nicht durch das Wissen um ihre Bekenntnisse der Liebe für den Herrn, sondern durch das Wissen, dass *sie einander* liebten, Mitgefühl zeigten und einander trösteten, in der richtigen Gemeinschaft der Mitglieder des Leibes Christi! seine Frömmigkeit, wenn er sagt: „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ – 1. **Johannes 4:20**.

Um diesen Geist der vollkommenen Einheit und Gemeinschaft unter den Gläubigen bei Philippi zu erreichen, ermahnt Paulus, dass alle die Gnade der Demut pflegen sollen und dass jeder in jeder Angelegenheit darauf achten soll, dass „nichts durch Streit oder Ruhmsucht“ getan wird, dass Selbstlob und das Streben nach Vorrang als die größten Feinde des Geistes des Herrn und des Segens der Kirche gründlich abgetan werden. Im Gegenteil, jeder sollte eine solche Niedergeschlagenheit haben, dass er die guten Eigenschaften anderer Mitglieder sehen und einige dieser Qualitäten zumindest besser schätzen kann als seine eigenen. Niedrige Geisteshaltung bedeutet nicht notwendigerweise, dass wir keine Talente oder Gnaden kennen, die wir selbst besitzen; muss niemals von irgendjemandem in irgendeiner Gemeinde erwartet werden. Also kann es jeder tun Wenn er einen fließenden Geist hat, sieht er in anderen bestimmte gute Eigenschaften oder Gnaden, die ihm überlegen sind, und sollte Freude daran haben, diese anzuerkennen und ihren Besitzer entsprechend zu achten.

Wenn jeder nur auf seine eigenen Dinge, Interessen, sein Wohlergehen oder seine Talente schaute und diese bei anderen ignorierte, zeugte dies von allgemeinem Egoismus und war folglich vom Geist Christi erfüllt, der der Geist der Liebe und Großzügigkeit ist. Je mehr wir mit dem Heiligen Geist, der Liebe, erfüllt sind, desto mehr werden wir am Wohlergehen anderer interessiert sein. Er ist der Erlöser, den er so wunderbar manifestiert hat, den wir nachahmen und in unseren Charakteren weiterentwickeln müssen, wenn wir letztendlich zur „kleinen Herde“ gehören wollen, die Miterben Christi in seiner Herrlichkeit sein soll: Über wen Gott vorherbestimmt hat, dass sie „*Abbilder seines Sohnes*“ sein müssen, um mit ihm in diese Position aufgenommen zu werden. – **Röm. 8:29.**

Damit wir teilweise erkennen können, wie unser Herr Jesus diesen Geist der Demut vorgelebt hat, fasst der Apostel kurz in wenigen Worten die Geschichte seiner Demütigung und der Art und Weise zusammen, wie sie zu seiner gegenwärtigen Erhöhung führte. Er weist darauf hin, dass unser Herr Jesus, als er ein spirituelles Wesen war, bevor er sich dazu erwählte, unsere Natur anzunehmen und die Strafe für unsere Sünden zu tragen, „in einer Form Gottes“ war – in einer spirituellen Form, ein hoher und herrlicher Mensch. Aber statt selbstsüchtig dazu bewegt zu sein, ehrgeizig nach Höherem zu greifen als denen, die Gott ihm verliehen hatte – statt zu versuchen, ein fremdes Imperium zu errichten, wie Satan es getan hatte –, dachte er nicht über die Beraubung Gottes nach, um sich ihm ebenbürtig zu machen (Satan's Lauf), indem er sagte: „Ich werde über die Sterne aufsteigen [die Strahlenden, die Engelscharen]“, Ich werde *wie* der AllerHöchste sein. Ganz im Gegensatz dazu war unser Herr Jesus, „der Anfang der Schöpfung Gottes“, bereit, sich im Einklang mit dem Werk des Vaters zu demütigen, eine *niedrigere* Natur anzunehmen und ein Werk zu tun, das nicht nur viel Demütigung, sondern auch viel Schmerz und Leid mit sich bringen würde. Der Apostel weist darauf hin, wie der „Einzigezeugte“ seine Bereitschaft und Demut bewies, indem er sich an diese Anordnung hielt; und dass er, nachdem er Mensch geworden war, denselben demütigen Geist behielt und bereit war, den göttlichen Plan bis zum letzten Buchstaben auszuführen, indem er als Lösegeld des Menschen starb; und nicht nur so, als es **[R2228:Seite 297]** dem Vater gefiel, zu fordern, dass der Tod in jeder Hinsicht äußerst schändlich sein sollte, Vielleicht über die Anforderungen hinaus, die sie an ihn gestellt hatte, wich er nicht zurück, sondern sagte: „Dein Wille ist nicht erfüllt“, und beugte sich sogar bis zum schändlichen „Tod am Kreuz“.

Hier haben wir, wie der Apostel betont, den wunderbarsten Beweis der Demut, der Sanftmut und des Gehorsams gegenüber Gott, der jemals manifestiert wurde und der sich vorstellen konnte. Und dies ist das Muster, auf das der Apostel hinweist und das wir nachahmen sollten: „Lasst diesen gleichen [demütigen] Geist in euch sein, der auch in Christus Jesus war.“

Aufgrund dieser Demut, die ihn in die Lage versetzte, vollkommenen Gehorsam zu leisten, hat der himmlische Vater unseren lieben Erlöser so hoch geehrt

um ihn von den Toten *zur göttlichen Natur zu erwecken*, einen Toast weit über Engel, Fürstentümer und Mächte und jeden Namen, der genannt wird. Dass dies sein Argument ist, wird durch das Wort „warum“ gezeigt (**Vers 9**). *Das heißt*, aus diesem Grund, aufgrund dieser soeben beschriebenen Demut, hat Gott ihn in höchstem Maße erhöht.

Notonlydidourlordsbeautifulandperfecthumilityandobedien
iliesOftheearth, Asperdhe -opthedivinesecvenantmadewithFatherabraham.
Edworld-ThatallMayCometoaknowledgeofthetruthand, iftheywill,
intofullharmonywithgod, und zum ewigen Leben.

Der Apostel stellt den Herrn Jesus nicht nur als das große Beispiel angemessener Demut, Selbstverleugnung und Gehorsam gegenüber Gott im Interesse der anderen dar, sondern er möchte uns auch die Belohnung vor Augen halten, die hohe Erhöhung unseres Herrn durch den Vater, das Ergebnis oder die Belohnung seines Gehorsams, damit auch wir ermutigt werden und uns dessen bewusst werden, wenn wir treu den Fußstapfen unserer Erlöser folgen und aufopfern. Wenn wir die Vorteile der Gegenwart nutzen, um dem Herrn und seiner Sache zu dienen, können wir dann zu gegebener Zeit auch damit rechnen, mit ihm verherrlicht zu werden und seinen Namen, seinen Thron und sein Werk als Mitglieder seines gesalbten Körpers, seiner Kirche, seines Miterben zu teilen.

In den folgenden **Versen (12-16) würdigt** der Apostel die Kirche Philippi aufs Schönste und fordert sie auf, weiterzumachen und auf dem Lauf, den sie bereits begonnen hatten, immer mehr Fortschritte zu machen, indem sie in sich selbst durch Demut und Gehorsam den Charakter, die Gesinnung Christi, mit Furcht und Zittern erlernten und so jeden seinen Anteil an den Großen ausübten. Erlösung zu Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit, die Gott verheißen hat.

Wir können nicht unsere eigene Rechtfertigung erarbeiten; aber da wir durch das Blut Christi gerechtfertigt sind und mit der himmlischen Berufung berufen sind, können wir unsere Berufung und Erwählung sicherstellen, wir können unseren eigenen Anteil an der großen Erlösung ausüben, zu der wir in Christus berufen sind, indem wir den Anweisungen des Herrn Beachtung schenken, indem wir dem Muster folgen, das er uns vorgegeben hat. Nicht, dass wir Vollkommenheit im Fleisch erreichen werden, sondern lediglich Vollkommenheit des Willens, der Absicht, des Herzens und der Einhaltung. Der Körper ist so weit wie möglich unterworfen, seine Schwächen und Unvollkommenheiten werden als durch die Verdienste gegenüber unserem Herrn, dem Heiligen, abgedeckt angesehen.

Es ist auch für uns ermutigend zu wissen, dass dieser Krieg nicht nur einer von vielen ist

sondern dass Gott für uns ist, uns berufen hat und uns hilft - Dein Wort ist Wahrheit.“ Das Evangelium ist „die Macht Gottes zur Erlösung“ für jeden, der es *annimmt* ; und es kann keinen größeren Anreiz zur wahren Gottseligkeit finden als die „überaus großen und kostbaren Verheißungen, die uns gegeben wurden.“ *Durch diese werdet ihr Teilhaber an der göttlichen Natur sein.*“ – 2. **Petrus 1:4.**

Darüber hinaus folgen wir den *Fußstapfen* unseres Herrn Jesus, der im Rennen um den großen Preis läuft , der uns im Evangelium vorgelegt wird, und murren nicht nebenbei und bemängeln seine Schwierigkeiten und Enge; wir streiten auch nicht über ihn, noch streben wir danach, einen anderen Weg *zu gehen* als den, den die göttliche Vorsehung uns vorgibt, weil wir wissen, dass der Herr genau weiß, welche Erfahrungen für unsere Entwicklung in der Schule Christi notwendig sind Und wir wissen auch, dass, wenn Gehorsam möglich wäre, während unser Mund voller Klagen und Unzufriedenheit mit dem Herrn und unserem Los ist, das er zugelassen hat, dies ein Zeichen dafür wäre, dass wir zumindest kein Mitgefühl mit dem Geist seiner Anordnung hätten; und ein solcher Gehorsam, wenn er möglich wäre (aber nicht möglich wäre), würde weder die göttliche Zustimmung finden noch uns den Preis einbringen. Daher, wie der Apostel ermahnt, wir sollten „Tut alles ohne Murren und Streiten; damit ihr tadellos und harmlos seid, die Söhne Gottes ohne Zurechtweisung, ... indem ihr das Wort des Lebens in der Mitte einer krummen und verdorbenen Nation verkündet, unter der ich als Licht in der Welt bin.“

=====

[R2229:Seite298]

PAUL'S DYING WORDS.

--DEC.12.--2 **Tim.4:8,16-18.**-- "Ich

habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Weg vollendet, ich habe den Glauben bewahrt." --2 **Tim.4:7.**

Paulus schrieb diese letzten Worte an Timotheus, den er schon früh liebte, und bezieht sich häufig auf Asson. Er war in der Stadt Rom im Gefängnis und soll zu diesem Zeitpunkt dreiundsechzig Jahre alt gewesen sein, hier besuchten einige der zuvor gegründeten Kirchen und trugen das Evangelium auch nach Spanien.

In dieser Zwischenzeit seiner Freiheit ereignete sich in Rom unter Nero die große Verfolgung. Dieser brutale Kaiser hatte angeblich die Stadt Rom in Brand stecken lassen, so dass er Zeuge einer großen Feuersbrunst vom Turm seines Palastes werden konnte, oder möglicherweise mit der Absicht, ihn zu einem moderneren Denkmal für sich selbst wieder aufbauen zu lassen. Ein großer Teil der Stadt lag in Schutt und Asche, erregte große Aufregung unter den Menschen und weckte ihren Zorn, so dass sie dachten, es sei diskret, die Schuld auf die Tür des Christentums zu schieben; der Vorwurf lautete, dass die Christen die Brandstifter und für die große Zerstörung verantwortlich seien. Dieser Politik folgend, begann Nero eine schreckliche Verfolgung der Christen und lenkte so den Argwohn der Menschen von sich selbst ab gegen diejenigen, die den Namen Christi angenommen hatten, die bei den Bösen und Götzendienern sowieso unbeliebt waren.

Unzählige wurden mit dem Schwert erschlagen, im Amphitheater ausgesetzt, um von wilden Tieren zerrissen zu werden, oder mit Häuten wilder Tiere bedeckt, um von Hunden in Stücke gerissen zu werden, während einige in mit Pech bedeckte Laken gewickelt und an Pfähle gebunden und als Fackeln in Brand gesteckt wurden, um Neros Garten zu erhellen.

Diese Verfolgung begann kurz nach der Entlassung des Paulus aus seiner ersten Gefangenschaft in Rom; und der Geist der erbitterten Verfolgung, der dadurch geweckt wurde, war immer noch heiß, als er drei Jahre später erneut verhaftet wurde. Dieses Mal, so erklärt er es in den Worten dieser Lektion (**Verse 16-18**), schien es, als hätte es eine öffentliche Vernehmung gegeben, möglicherweise vor Nero selbst; aber die Angst vor dem Volk war so groß und ziemlich professionell. Die Sprachen des Apostels waren verkündigt, dass er von allen verlassen war, als er der Meister war, als er vor Pilatus stand. Er erzählt uns jedoch, dass er die Gegenwart des Herrn bei sich hatte, die ihn so sehr stärkte, dass er das Wort mit einer Kühnheit sprach, die es ihm ermöglichte, das Evangelium vollständig zu erkennen.

Er war offensichtlich mehr darauf bedacht, die „Frohbotschaft“ zu verkünden, als sich selbst vor Schmerz und Tod zu bewahren. Er war ein wahrer und edler Soldat des Kreuzes – ein enger Nachfolger unseres großen Hauptmanns Christus Jesus. Das Gefängnis des Paulus war sicher ein unbequemer Ort ist ein Kerker unter der Oberfläche, dunkel, feucht und äußerst abweisend. Aber trotz alledem muss der Leser von dem Triumphton überwältigt sein, der von dort aus die Schriften des Apostels durchdringt. Was sonst als die Macht Gottes könnte einen fähigen und kultivierten Menschen unter den verschiedenen Prüfungen und Wechselfällen, die er durchmachte, einschließlich seiner letzten Gefangenschaft und seiner endgültigen Hinrichtung, die kurz nach dem Schreiben dieses Briefes an Timotheus folgte, so aufrechterhalten „Er wurde von der Kreuzigung verschont, weil er ein römischer Bürger war. und stattdessen wurde er enthauptet, heißt es in der Überlieferung.

Im Lichte der vorangegangenen Umstände ist der Auftrag des Paulus an Timotheus sozusagen seine sterbende Botschaft; und wenn wir ihn betrachten, werden seine Feierlichkeit und seine Eindrücklichkeit vor unseren Augen noch größer. Was war dieser sterbende Auftrag? Es war, dass Timotheus fleißig und eifrig das Wort Gottes predigen sollte; dass Überlegungen zu seinen eigenen Bequemlichkeiten völlig beiseite gelegt werden sollten und jede Gelegenheit zum Verkünden gegeben werden sollte Die Botschaft der Liebe Gottes in Christus wurde genutzt.

Als Überlegungen dazu berufen sich die Apostel erstens auf den Vater, Gott, – seine Zustimmung; und zweitens auf den Herrn Jesus Christus, den ernannten Richter aller Lebenden und Toten, seines Erscheinens und seines Reiches. Nur wenn all diese Überlegungen sie bewegen, kann die Verkündigung des Evangeliums *am* wirksamsten sein ~~achtdas~~ Evangelium überhaupt; und wenn man an den Vater und den Sohn glaubt, kann niemand die frohe Botschaft wirklich intelligent predigen, der nicht auch daran glaubt, dass der Sohn vom Vater ernannt wurde, um die Welt am bestimmten Jahrtausendtag zu richten (**Apostelgeschichte 17:31**), und dass dieses Gericht der Welt (während) gelten wird. Seine Manifestation und sein Königreich, ein zweiter Advent.

Der Apostel erklärt, dass diese Erklärung des Evangeliums als Amtsträger der Gnade Gottes drei Merkmale umfassen kann: (1) Tadel, (2) Zurechtweisung, (3) Ermahnung. Aber es ist sicher, das Volk des Herrn davor zu warnen, die ersten beiden Merkmale zu großzügig zu verwenden. Um richtig zu beweisen, sollte das Herz voller Liebe **und Mitgefühl sein** ; andernfalls können Beweise und Zurechtweisungen scharf sein und möglicherweise mehr schaden als nützen. Auch wenn das Herz voller Liebe ist, erfordert es eine äußerst ausgewogene Voraussicht, um Zurechtweisungen nutzen zu können und Zurechtweisungen zum Wohle derjenigen, die sie wirklich brauchen. Und hierin sollen Gottes Leute weise Schlangen sein, harmlos wie Tauben. Ermahnung ist

Die Form der Treue, die offensichtlich am besten von der Mehrheit des Volkes des Herrn genutzt werden kann. Und selbst sie sollte, wie auch die anderen Bemühungen, von Geduld, Langmut und brüderlicher Güte geprägt sein.

Ein weiterer Punkt, der beachtet werden muss, ist, dass es das Wort Gottes ist, das gepredigt werden muss, und nicht das Wort des Menschen. Wie auch immer Gott sich menschlicher Mittel bedienen mag, um sein Wort zu erläutern, die Unterscheidung zwischen dem Wort des Herrn und dem Wort des Erklärenden muss stets anerkannt werden. Darüber hinaus steht all dies im Zusammenhang mit „Lehre“, besser übersetzt in der revidierten Version, „Lehre“. Der Apostel verbindet „Lehre“ mit „Langmut und Geduld“ und gibt uns den Gedanken, dass derjenige, der ein erfolgreicher Diener des Herrn sein würde, wirklich hilfreich für die Herde des Herrn, bereit sein wird, die Botschaft zu verbreiten: „Reihenfolge online, Gebot auf Gebot, hier ein wenig und da ein wenig“, als gelehrter Lehrer, der das Wort des Herrn mit Vernunft und Vorbild in seinem eigenen Leben in Verbindung mit den Ermahnungen untermauert, usw.

Diese Botschaft an Timotheus, der ein öffentlicher Geistlicher war, hätte natürlich besondere Bedeutung und Anwendung für alle, die sich bemühen, „die Herde zu ernähren, über die der heilige Geist sie zu Hütern gemacht hat“ (**Apostelgeschichte 20,28**); aber es gilt für alle, die wirklich dem Herrn gehören, jeder von denen es sich zum Ziel gesetzt hat, Gerechtigkeit zu erreichen, Diener der Wahrheit zu sein und denen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, das Wort des Lebens zu verkündigen.

In diesem Zusammenhang prophezeit der Apostel, wie auch in einigen anderen Fällen, und sagt einen zukünftigen Tag voraus, an dem diejenigen, die sich als Nachfolger Christi bekennen, eine gesunde Lehre nicht mehr ertragen würden sich selbst als „Klerus“, brandmarken alle anderen als „Laien“.

Und dies schien für den fleischlichen Geist im Allgemeinen angenehmer zu sein als die göttliche Anordnung. Die Menschen zogen es vor, dass jemand anderes für sie denken und studieren sollte, anstatt nur ihre Helfer oder Lehrer zu sein und das Wort des Herrn zu respektieren. So kam immer mehr Finsternis über die Kirche, was zur Errichtung des großen „Gräuels“ führte, von dem in der Heiligen Schrift die Rede ist.* Der Geist des Volkes wurde abgewandt die Wahrhaftigkeit der Lehren, vom Studium des Wortes Gottes bis zur Buße und der vergeblichen Wiederholung von Gebeten; vom Glauben an das kostbare Blut Christi als das fortwährende, einzige und immer annehmbare Opfer für die Sünden, wandten sie sich der „Messe“ und ihren frischen und oft wiederholten Opfern für die Sünden zu wunderbare Heilungen, die diese bewirkten; Nägel vom Kreuz, Teile des Kreuzes, Gebeine von Heiligen usw. usw. Sie wurden so vollständig zu Tafeln, dass Jahrhunderte lang das Wort Gottes galt

völlig vernachlässigt; und diese Zeit ist in der Zivilgeschichte als „die dunklen Zeitalter“ bekannt.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 9; BAND III, Kap. 4.

Obwohl eine große Reformation einsetzte und das Wort Gottes unter dem Volk erschien, und obwohl seine Verkündigung dem Volk großen Segen und große Freiheit gebracht hat, verfälscht der Oberste dennoch immer noch die Wahrheit und verleitet das Volk Gottes dazu, sich voneinander zu trennen und so die Kraft und den Wert der Reformation und den Einfluss des Wortes Gottes zu zerstören. Satans gegenwärtige Methode Die Gebote sind dem Anlass angemessen: Er kann die Verbreitung der Heiligen Schrift nicht verhindern, aber er kann mit Vorurteilen und Aberglauben den Geist derer, die lesen, blenden und sehen, dass das, was sie lesen, ihnen wenig nützt: Das ist die gegenwärtige Vorgehensweise.

Die Worte des Apostels sind eindringlich für alle, die Diener des Wortes Gottes und nicht der Überlieferungen der Menschen sein wollen; für alle, deren Werke an diesem Tag vor der Feuerprüfung stehen, in die wir kommen . Für alle diese sind **die Worte des Apostels an Timotheus [R2230: Seite 299]** besonders angemessen: „Wache in allem, ertrage Bedrängnisse, verrichte die Arbeit eines Evangelisten [eines Lehrers und Lehrers].“ „unter dem Evangelium und nicht unter der menschlichen Tradition].“

Wie demütig und doch zuversichtlich sind die Schlussworte des Zeugnisses des großen Apostels (**Verse 6-8**): „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“ usw. Er prahlte nicht mit der Vollkommenheit seines Fleisches, sondern lehnte sie im Gegenteil ab und sagte, dass er seinen Körper ständig „unter sich“ halten musste, um sich dem neuen Geist zu unterwerfen. Er prahlte nicht damit, wie viele Kirchen er gegründet hatte, noch wie viele Kirchen er gründete Verse hatte er gemacht und getauft. Er rühmte sich nicht seiner Kenntnis des Wortes des Herrn, noch seiner Fähigkeit als Redner, noch der Anzahl der Briefe, die er geschrieben hatte, noch seiner Gefangenschaften und Leiden um des Evangeliums willen. Im Gegenteil, er rühmte sich , war einfach, dass er gut gekämpft hatte, treu gekämpft hatte, so gut er konnte gekämpft hatte , gegen jeden Überfluss **und seine Schwächen. Seine Prahlerei bestand nicht darin, dass er geglaubt hatte, noch dass er das Evangelium in der klarsten und positivsten Weise zum Ausdruck gebracht hatte, die Generationen nach ihm herabsteigen würde, um Gott zu verherrlichen und sein Volk zu segnen; der Glaube, „der Glaube, den Gott durch sein Wort inspiriert hatte, der Glaube, den er empfangen und dem ganzen Volk des Herrn gegeben hatte; er hatte ihn bewahrt, er war ihm treu gewesen, er hatte ihn nicht gegen eine Portion Speise, irdische Vorteile eingetauscht.“**

Aufgrund dieser beiden Punkte bewahrte er das Wort des Herrn

Er bezeugt, dass er gehorsam ist, und dass er bis zum Ende seines Weges mit allen Kräften für seine Verteidigung gekämpft hat – auf der Kraft dieser beiden Dinge baut er seine Hoffnung auf die Krone auf und freut sich im Königreich mit dem Erlöser und seinen Gläubigen, diesem Erscheinen.

Was für eine Ermutigung gibt es hier für die allerdemütigsten Menschen Gottes; nicht durch intellektuelle oder körperliche Stärke, nicht durch wunderbare Werke, nicht durch irgendetwas, was wir für den Herrn, seine Sache und sein Volk getan haben können, wir hoffen auf ewige Herrlichkeit; Behaltet den Glauben, verleugnet den Glauben nicht aus irgendeinem Grund – nicht um die Gunst von irgendjemandem zu sichern, noch um das Stirnrunzeln von irgendjemandem zu vermeiden, mögen wir dem Wort des Zeugnisses Gottes untreu sein. Unterweisung, sein Geist, der Geist der Liebe, der heilige Geist.

=====

[R2230:Seite300]

INTERESSANTE BRIEFE.

[Seite300]

Minnesota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Band IV. wurde ordnungsgemäß erhalten und einmal gelesen. Zu sagen, dass ich damit zufrieden bin, wird kaum meine Gefühle zum Ausdruck bringen. Sie müssen auf jeden Fall beglückwünscht werden, denn er trägt nicht nur die Zeichen mühsamer Zusammenstellung, sondern vor allem auch intensiven Studiums. Studieren Sie die anderen Bände.

Mit freundlichen Grüßen, CHDICKINSON.

[R2230:Seite300]

Zur Ermutigung unserer Leser und um zu zeigen, dass es in der Kolporteurarbeit noch Möglichkeiten für den Dienst gibt, veröffentlichen wir einen Brief unseres lieben Bruders, der den ganzen Tag im Geschäft beschäftigt ist, aber abends so viel Zeit wie möglich damit verbringt, das Wissen über die Wahrheit unter den Menschen in seiner Stadt zu verbreiten.

Minnesota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Anbei finden Sie unseren Bericht für DAWNS, der in den letzten 30 Tagen geliefert wurde. Es ist einfach wunderbar, wie der liebe Herr alle Anstrengungen segnet, die er sich unternimmt, um die gute Nachricht zu verbreiten. Angesichts der wenigen Stunden, die er in diesem Dienst beschäftigt, scheint er mich in vielen der kleinsten Details seiner Arbeit zu führen, um so schnell wie möglich das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Gesegnet sei sein Name für immer!

Der letzte Monat hat meine höchsten Erwartungen an DAWN-Arbeit weit übertroffen, 272 Bände wurden geliefert. Mögen wir beten, dass Gott uns immer demütigt, damit er sich herablässt, unsere Opfer anzunehmen, nicht wegen ihrer eigenen, sondern wegen des Verdienstes Christi. Möge der reichste Segen des Herrn auf dir und deinem Gebet ruhen. Mit freundlichen Grüßen, MPTHORI.

[Seite300]

Virginia.

MEIN LIEBER BRUDER: - Nur ein Dankeschön für DAWN BAND IV. Ich habe es mit einiger Sorgfalt gelesen (werde es *studieren*) und betrachte es als eine meisterhafte Darstellung des gegenwärtigen Zustands der Dinge in der sozialen, politischen und kirchlichen Welt. Er ist in der Tat blind, der, nachdem er es gelesen hat (auch wenn er es vorher nicht konnte), nicht erkennen kann, dass sich alles schnell der endgültigen Katastrophe nähert. Viele sehen es, die es noch nicht wissen was es bedeutet und wer nicht

Ich werde sehen und nicht glauben, dass es das Ende der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und die Errichtung einer herrlichen, besseren Ordnung unter der Herrschaft Christi bedeutet. Welche Einsicht in die Tiefen Gottes wurde euch geschenkt!

Ich bete um Gottes reichsten Segen für die Arbeit, mit der Sie beschäftigt sind, sowie für sich selbst und den ganzen Haushalt. Ich fühle mich in meiner Isolation hier sehr einsam, aber Gott weiß, was das Beste ist. Ich finde häufig Gelegenheiten, die Wahrheit darzulegen, aber niemand ist in der Lage, sie anzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
WM.W.MURRAY.MD

[R2230:Seite300]

Wisconsin.

ZUM AUTOR VON MILLENNIALDAWN.

LIEBER BRUDER: Da ich mich sehr für die Lektüre des DAWN und insbesondere von BAND IV interessiert habe, den ich gerade lese, und das Gefühl habe, dass er eine Menge Informationen aus allen Quellen enthält, die, wenn sie wahr oder vertrauenswürdig sind, von größtem Wert sind, und da viele das Gefühl haben, die Zuverlässigkeit der von Ihnen angegebenen Zahlen in Frage zu stellen, erlaube ich mir, Sie um ein direktes Wort der Zusicherung in dieser Richtung zu bitten. Ich bin ein Klassenleiter im M.E. Kirche dieses Ortes und sind für andere Arbeiten im Kreis verantwortlich und sind besorgt über diese Dinge. Bitte geben Sie mir so viel Zusicherung, wie Sie können.

Dein Christus, HDWHITE.

[Antwort.--Alle in BAND IV von DAWN enthaltenen Zitate und Statistiken werden ordnungsgemäß den jeweiligen Autoren gutgeschrieben und stehen oder fallen auf den Verdiensten dieser Autoren und auf ihrer Glaubwürdigkeit. Wir haben nichts in das Buch aufgenommen, von dem wir dachten, dass es vernünftigerweise in Frage gestellt werden könnte, und wenn Sie die Namen der verschiedenen zitierten Zeitschriften und Personen durchgehen, werden Sie feststellen, dass sie fast alle bekannt und von internationalem Ruf sind.

--EDITOR.]

[R2230:Seite303]

LIEDER IM HAUS UNSERER PILGERFAHRT.

„Deine Satzungen waren meine Lieder im Hause meiner Pilgerreise.“ – Psa. **119:54**.

Gottes Volk wird sowohl während der jüdischen Heilszeit als auch während der Evangeliumszeit als „Pilger und Fremde“ in der „gegenwärtigen bösen Welt“ bezeichnet. Sie sind solche, weil sie von einem „besseren Land“ gehört haben, dessen Herrscher Gott ist und dessen Gesetz Liebe ist – „das vollkommene Gesetz der Freiheit“. alle jetzt, sind geschmacklos; während der Kampf um Reichtum oder Stellung, besonders wenn er zu Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verleumdung, Neid führt, Streit und jedes böse Werk sind abstoßend. Nachdem sie einen flüchtigen Blick auf die Vollkommenheit des göttlichen Charakters mit seiner Absolutheit von Gerechtigkeit und Liebe erhalten haben, ist es zu ihrem Ideal geworden: und sie haben „die Stimme dessen gehört, der vom Himmel spricht“, der sie belehrt, dass die Sünde nicht immer siegen wird, sondern dass der Gott des Himmels nach und nach sein Königreich errichten wird, das die Welt der Menschheit erneuern und segnen wird. und bringe ewige Gerechtigkeit. Da sie dies gehört haben und je mehr sie es zu schätzen lernen, desto mehr geraten sie zwangsläufig aus der Harmonie mit den widersprüchlichen Bedingungen der gegenwärtigen Zeit. Daher fühlen sie sich und werden in der Heiligen Schrift als Pilger und Fremde beschrieben, die das gerechtere Klima des kommenden Zeitalters anstreben.

Aus dieser Sicht der Dinge erklärte der Apostel, dass Abraham, Isaak und Jakob „Pilger und Fremde auf der Erde“ seien, die ein besseres Land, eine Heimat unter gerechteren Bedingungen suchten. Sie reisten in das Land, das ihnen versprochen worden war, aber es war nicht ihre „Heimat“, weil es immer noch in den Händen und unter der Regierung derer war, die Außerirdische und Fremde von Gott waren. Sie warteten auf den vollendeten Film. Sie waren verpflichtet, auf zwei Gründe zu warten: erstens, um die Entwicklung ihres eigenen Glaubens zu erreichen und auf den großen Verheißer zu vertrauen, und zweitens, weil „die Bosheit der Amoriter noch nicht in vollem Umfang erreicht war“. „--Gen. **15:16**.

Als Kommentar dazu erklärt der Apostel, dass sie, *wenn* sie vor der Verheißung Kanaans darauf bedacht gewesen wären, nach Charran, ihrem Heimatland, zurückgekehrt zu sein, vielleicht dorthin zurückgekehrt wären, als sie das Land der Verheißung immer noch von anderen Völkern bewohnt vorfanden und dass Gott *noch nicht bereit war*, ihnen seine Versprechen zu erfüllen. (**Hebräer 11,15.**) Aber sie hielten lieber an Gottes Versprechen fest und entschieden sich dementsprechend, für die damalige Zeit Pilger und Fremde im Land

verheißen. Stephanus weist *in seiner Rede (Apostelgeschichte 7,2.5)* auf diese Pilgerreise und Reise als Fremde Abrahams und seines Samens hin – in Erwartung des Besitzes des verheißenen Landes. Stephanus sagt: „Gott gab ihm darin kein Erbe .

Wir müssen dementsprechend verstehen, dass das himmlische Land, auf das Abraham, Isaak und Jakob und alle Gläubigen des fleischlichen Hauses Israel als „Pilger und Fremde“ warteten, letztendlich irdisch sein soll, im Sinne von „ auf der Erde“; aber es wird himmlisch sein, in dem Sinne, dass seine Regierung, Vorschriften, Gesetze usw. himmlische Gesetze usw. sein werden und nicht „irdisch, sinnlich, teuflisch“.

Wenn also der Apostel **[R2230:Seite 304]** sagt, dass sie „nach einer Stadt suchten, die Fundamente hat, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist“ und dass Gott **[R2231:Seite304]** „die Stadt vorbereitet hat“, müssen wir diese Verheißung verstehen, soweit es sie betrifft, im Einklang mit den anderen Versprechen zu sein, die dem fleischlichen Israel gemacht wurden.

Die „Stadt“, auf die Bezug genommen wird, ist keine wörtliche Stadt, sondern die symbolische, die in **Offb. 21:2,9-27 erwähnt wird**. Symbolisch bedeutet eine Stadt eine Regierung, und diese Stadt, die von Gott aus dem Himmel herabkommt, symbolisiert das Reich Gottes, seine Herrschaft oder Regierung, die auf der ganzen Erde errichtet wird. Diese „Stadt“ oder Regierung wird aus dem Christus bestehen – dem „Bräutigam“ und der „Braut, der Frau des Lammes“. „Dann werden die Gerechten leuchten“ – die Stadt wird die Herrlichkeit Gottes haben. Wenn dieses Königreich errichtet wird, dann Nationen werden im Licht davon wandeln. – Rev. **21:24**.

*Die Worte „von denen, die gerettet werden“ in diesem Text sind in den älteren Manuskripten nicht zu finden. Ganz offensichtlich handelt es sich dabei um eine Interpolation; denn nachdem die Nationen gerettet und in Harmonie mit Gott gebracht wurden, werden sie keine „Nationen“ mehr sein. (Heiden, Heiden), sondern Teile der einen Heiligkeit, des Reiches Gottes.

Abraham, Isaak und Jakob und alle treuen Pilger und Fremden vor der Sühne werden, obwohl sie weder Mitglieder der Brautgesellschaft noch des neuen Jerusalems sein werden, das Königreich dennoch sehr eng mit ihm identifiziert sein, in dem Werk, die Welt der gesamten Menschheit zu segnen. Und daher wird dargestellt, dass sie auf diese „Stadt“, diese Regierung, die Gott in der Welt errichten wird, warten ihr Erbe zu dieser Zeit und unter dem Segen und der hellen Erleuchtung der himmlischen Stadt oder Regierung haben, anstatt die Freuden einer Zeit zu genießen. Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, den wir gelehrt haben: „Dein Königreich [das himmlische Jerusalem, die Stadt, die die zwölf Apostel als Fundament hat – Christus Jesus selbst ist der.“

„Haupteckstein] komm! Dein Wille ist eins auf Erden, wie er im Himmel getan ist.“ Diese Stadt *wird* leuchten und die Welt segnen, bis allen Willigen geholfen und mit Gott versöhnt wird. Ihre Herrschaft wird tausend Jahre dauern, danach wird eine neue Evangeliumszeit unter neuen Bedingungen beginnen, in der der (vollkommenen) Menschheit das Privileg gewährt wird, sich selbst im Einklang mit dem göttlichen Gesetz zu regieren.

In gewissem Sinne könnten wir dann die gegenwärtige Ära, die „gegenwärtige böse Welt“, als das allgemeine Pilgerhaus für alle bezeichnen, die Gerechtigkeit lieben und sich danach sehnen; und als den besseren Zustand der Zukunft, die „neuen Himmel und die neue Erde“, die als himmlische Heimat oder Zustand verheißen werden, der für alle, die sie erreichen werden, überaus zufriedenstellend sein wird.

„UNSERERDLICHESHAUS“UND“UNSERHAUSVON HIMMEL.“

Dennoch verwendet der Apostel Paulus (2. **Kor. 5,1-10**), der über diese Pilgerreise schreibt und sich insbesondere an die geweihte Kirche des Evangeliums wendet, eine Sprache, die zwar nicht im Widerspruch zu dem steht, was wir gerade gesehen haben, aber dennoch richtig verstanden werden kann, um die gegenwärtigen sterblichen Körper der Heiligen als ihre Pilgerhäuser – ihre vorübergehenden Häuser – auf dem Weg zu ihrem ständigen Aufenthaltsort zu bezeichnen entheimt die geistlichen Körper, die Gott denen versprochen hat, die ihn lieben, und die derselbe Apostel denselben Lesern in einem vorherigen Brief beschrieben hat. – 1 **Kor. 15:38,42-45** .

Da wir darüber hinaus genau wissen, dass ein großer Teil der Psalmen prophetisch geschrieben wurde und Christus, sein Haupt und seinen Leib und die überwundene Kirche des Evangeliums respektiert, können wir daraus schließen, dass sich die Sprache unseres Textes besonders auf diese Pilger des Evangeliums bezog „Denn die erneuerte Erde wird, obwohl sie ein dauerhaftes Haus für die Welt der Menschheit sein wird, nicht „in den Himmeln“ sein; Und da die Kirche, wenn ihr in der Auferstehung ihre neuen geistlichen Körper verliehen werden, danach für immer im höheren oder himmlischen Zustand sein wird, scheint es nur richtig zu sein, die Sprache des Apostels so auszulegen, dass sie sich auf die irdischen Körper und die himmlischen Körper der Kirche bezieht. - unterdrückt nicht nur durch den bösen Einfluss der Welt und des Teufels in aller Hand, sondern auch und besonders durch die Schwächen unseres eigenen Fleisches. Denn wenn wir Gutes tun wollten, ist das Böse bei uns, so dass das Gute, das wir tun würden, oft daran gehindert wird, es zu tun, während das Böse, das wir nicht gutheißen, sich uns oft aufdrängt und ständig bekämpft und überwunden werden muss. Wie der Apostel anderswo erklärt, wir "whichhavethe

„Erste Frucht des Geistes, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten auf die Annahme, also die Erlösung unseres Leibes“, der Kirche, in das herrliche Ebenbild unseres Herrn.

Aber unser Seufzen ist nicht mit dem Verlangen, unbekleidet zu sein; wir wollen nicht ohne Körper sein, denn das würde im besten Fall bedeuten, dass wir durch das Evangelium „schlafen in Jesus“ und auf den Auferstehungsmorgen warten, damit wir dann „mit unserem Haus vom Himmel bekleidet werden können“, unserem neuen, vollkommenen und dauerhaften Körper, unserem „Zuhause“. Was wir bevorzugen, ist nicht, dass der kleine Funke des gegenwärtigen Lebens ausgelöscht wird, sondern dass er verschluckt wird, absorbiert in die vollkommenen Bedingungen des vollkommenen Lebens, zu dem wir mit seinem vollkommenen Körper gezeugt werden.

„Das, was uns für dasselbe **[R2231:Seite 305]** gewirkt hat, ist Gott, der uns auch den Ernst des Geistes gegeben hat.“ Dieser vollkommene Zustand, den wir in der Auferstehung erlangen werden, wird die große Vollendung der vier Erlösung sein, die Gott versprochen hat; und der neue Geist, der neue, der durch das Wort der Wahrheit erzeugt wird, wird als der Anfang dieser neuen Schöpfung angesehen, die in ihr vervollkommnet werden wird. Die göttliche Natur, wenn die ersten Auferstehungen sie vollendet haben werden. Der uns in der Gegenwart gewährte heilige Geist ist sozusagen eine Handzahlung, eine „ernsthafte“ oder Zusicherung der großartigen und gnädigen Ergebnisse, nach denen wir hoffen und streben, stöhnen und beten.

„Deshalb seid immer zuversichtlich in dem Wissen, dass wir, während wir im Körper zu Hause sind [solange wir mit den gegenwärtigen Bedingungen – uns selbst und unserer Umgebung – vollkommen zufrieden sind], abwesend vom Herrn sind.“ ein besseres Zuhause, „das Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben.“ Aber das gilt, wie der Apostel erklärt, nur für diejenigen, die im Glauben wandeln und nicht im Schauen.

„Aber wir sind zuversichtlich [voller Glaube an Gott, wir freuen uns, im Glauben zu wandeln], und freuen uns, von zu Hause weg zu sein [Obdachlose, Pilger und Fremde auf der Erde] und beim Herrn zu Hause zu sein“ im Geist unserer Gemeinschaft.

Denn darum streben wir danach, dass wir uns bemühen, sei es nach und nach, als jeder von uns zu Hause war, oder sei es in der gegenwärtigen Zeit, wenn wir tatsächlich außer Haus sind, Pilger und Fremde, dass wir uns vor dem Herrn wohlfühlen, dass wir seine Gunst und seinen Segen haben und seine Gemeinschaft und Gegenwart erkennen und wissen, dass wir letztendlich von ihm angenommen werden. „Denn wir müssen vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, dass jeder Die Dinge, die im Körper getan werden, können empfangen werden, entsprechend den Dingen, die sie getan hat, sei es gut oder schlecht

Dinge, die für Gerechtigkeit und Frieden sorgen; und wenn ja, wie viel sind wir bereit, um der Gerechtigkeit willen zu opfern? Er markiert den Grad unserer Liebe durch das Maß unserer Selbstverleugnung und Selbstaufopferung um seiner selbst willen, der Wahrheit willen.

Aber so von vier Körpern als Häusern zu sprechen, kann nur von den „Heiligen“, den „neuen Geschöpfen“ in Christus, wahr sein. Andere Menschen haben keine Dualität der Natur und könnten Ausdrücke wie die in **Römer 8,10.11** nicht richtig auf sich selbst anwenden : „Wenn Christus in euch ist , wird *der Körper* wegen der Sünde für *tot* gehalten, der Geist aber lebt wegen der [vermeintlichen] Gerechtigkeit“ Christi. Das Neue Die Natur der Heiligen, gezeugt durch das Wort der Wahrheit, ist eigentlich nur der neue *Wille*, der Von da an wird Fort jedoch als die wirkliche Person bezeichnet, und sie allein wird von Gott erkannt, der uns nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist erkennt, und zwar in vier neuen Köpfen – Christus-Gemütern . **Beachten Sie auch Römer 6:3,4**. Diese „neuen Geschöpfe“ haben einen alten Mann oder einen äußerlichen Menschen, der zugrunde geht, und einen neuen Menschen, einen inneren Menschen oder einen verborgenen Menschen des Herzens, der Tag für Tag erneuert wird. – **2. Korinther 4:16; Spalte 3:9,10; Eph.4:23,24; 1Petr.3:4**.

Es steht geschrieben: „Er singt in der Nacht Lieder“ und „hat mir ein neues Lied in den Mund gelegt“. Es ist nicht verwunderlich, zu wissen, dass die Heiligen „in Herrlichkeit jubeln“ und mit dem hohen Lob Gottes auf ihrem Mund singen werden, wenn er ihnen geben wird, die geschriebenen Urteile auszuführen (**Psalms 149,4-9**); Aber es mag einigen merkwürdig erscheinen, dass die gegenwärtigen Bedingungen des Volkes Gottes, der Zustand der Unvollkommenheit und körperlichen Gebrechlichkeit, in dem wir stöhnen und belastet sind, ein Zustand sein sollten, in dem *Lieder* , Danksagung und Freude bei uns vorherrschen sollten. Dennoch ist dies der göttliche Wille, ebenso wie die göttliche Aussage, die alle wahrhaft Überwinder respektiert: Sie alle sollen im Haus ihrer Pilgerfahrt fröhlich sein. In Ehrfurcht vor dieser Freude verkündet dein Herr: „Deine Freude nimmt niemand von dir.“ .“-- Johannes **14:27; 16:22**.

Während es also ein gewisses Maß an Stöhnen wegen einer Last für diejenigen gibt, die **[R2232:Seite 305]** das neue Leben erreicht haben, gibt es auch gesegnete Freuden, die die Welt weder geben noch wegnehmen kann: und diese sind die Quelle und Ursache der unaufhörlichen Freude und „Lieder in der Nacht“, vor dem herrlichen Morgengrauen des neuen tausendjährigen Tages: Diese Lieder werden von inspiriert die Freuden, die uns im Haus unserer Pilgerreise gewährt werden – während wir tatsächlich abwesend von unserem „Zuhause“ sind.

Was sind unsere Freuden, die niemand von uns nimmt? Und die Verfolgung, Bedrängnis und Not nur vertiefen, erweitern und süßer machen können?

Vertrauen, dass er sowohl fähig als auch willens ist, das Werk zu vollenden, das er begonnen hat und von dem wir uns wünschen, dass es auf seine beste Art und Weise vollendet wird: Vertrauen, dass er uns nicht von ihm trennen wird, wenn wir mit den Armen unseres Glaubens an seinen gnädigen Versprechen festhalten. Wer soll uns von der Liebe Gottes in Christus trennen? „Und dass „der Vater selbst uns liebt “ **und** uns nicht abweisen wird, solange wir gehorsam in seiner Liebe bleiben wollen. und ein Friede Gottes, der über den Verstand hinausgeht, der das Herz behütet.

Und solch eine Freude, die das wahre Ego unseres Herrn Jesus Christus in einem ehrlichen Herzen empfängt, erweckt auf natürliche und richtige Weise die „Lieder im Haus unserer Pilgerfahrt“.

„Mitten im Tumult und Streit höre ich die klingende Musik,
Es liegt mir in der Seele, wie kann ich vom Singen absehen?

Das Wort „Lied“ hat eine umfassendere Bedeutung als nur eine musikalische Kadenz: Es wird in der Heiligen Schrift und anderswo verwendet, um eine freudige Botschaft jeglicher Art anzuzeigen. Zum Beispiel sagen wir mit Bezug auf das Evangelium, das Wissen um den göttlichen Plan: „Du hast ein neues Lied in meinen Mund gelegt, die liebende Güte unseres Gottes.“ Und es ist eine Tatsache, dass diejenigen, die geschmeckt haben, dass der Herr schändlich ist, diejenigen, die die Freude empfangen haben, die niemand von ihnen nehmen kann, diejenigen, die die Gnade Gottes in Christus gekostet haben, nicht nur jubeln und buchstäblich musikalische Lieder mit ihren Lippen singen werden s, aber sie werden sich auch darüber freuen, ihr ganzes Leben lang ein Lied des Lobpreises und der Danksagung an Gott zu haben. Das Lied wird bei jedem passenden Anlass erklingen, wo immer man Ohren findet: so sehr wird das gereinigte, gerechtfertigte und geweihte Herz die Güte Gottes schätzen und so sehr wird es danach verlangen –

„Erzähle der ganzen Welt diese gesegnete Botschaft
und sprich von der Zeit der Ruhe, die naht.“

Wo immer sich Christen ohne diese Freude des Herrn befinden und wo sie im Haus ihrer Pilgerfahrt kein Lied haben, haben sie Grund zur Befürchtung, dass etwas nicht stimmt, dass die Verbindung zwischen ihren eigenen Herzen und dem Herrn nicht vollständig und vollständig ist. Wenn sie diese Freude und diese Lieder nicht kennen, dann deshalb, weil sie entweder den Herrn als ihren Anteil immer völlig angenommen und sich selbst geweiht haben zu seinem Dienst, oder weil bestimmte falsche Lehren ihren Geist so terrorisiert und sie so völlig versklavt haben, dass sie fürchten, dass vertrauensvolle Freuden für sie unmöglich sind. Solche sollten einmal das Richtige tun

Schritte *entweder, um ihre Weihe an den Herrn zu vollenden*, damit er seinen Geist in die Glieder seines Körpers legen kann, und ihnen das „Siegel der Adoption“ zu geben und sie die Freuden seiner Erlösung erkennen zu lassen; oder, wenn sie durch falsche Lehre geweiht und von Freude und Liedern abgehalten sind, sollten sie eifrig in den heiligen Schriften forschen und die Botschaft des Herrn finden: „Ihre Angst vor den meisten.“ nichts nach der Weisung der Menschen.“ – Jes. **29:13**.

INTHECLOUDYDAY.

Es ist jedoch wahr, dass unsere christliche Erfahrung nicht immer darauf ausgelegt ist, eine Überschwänglichkeit des Geistes hervorzurufen: Es ist zweifellos von Vorteil, dass manchmal dunkle Stunden auf uns zukommen, wie sie unser lieber Erlöser erlebt hat, als er sagte: „Meine Seele ist so traurig, dass sie sogar bis zum Tod reicht.“ Solche Erfahrungen bringen uns zweifellos der Quelle des Trostes, der Freude und des Friedens näher und sind ein Segen. Aber selbst mitten in Prüfungen und Schwierigkeiten und während wir niedergeschlagen sind, damit die Lieder nicht in Überfluss vorhanden sind, können wir dennoch unter allen Umständen und zu jeder Zeit Gottes Liebe und Fürsorge erkennen und so fest am Herrn festhalten, mit der Hand des Glaubens, dass wir in den dunkelsten Momenten die Freude über das Mitgefühl, die Liebe und die Hilfe unseres Meisters erkennen und so die Freude haben können, die keine Katastrophe der gegenwärtigen Zeit unterbrechen kann.

Verzweiflung und der Verlust dieser Freuden und Lieder können manchmal eine Folge schlechter Gesundheit sein. In diesem Fall, wenn die Krankheit das Ergebnis selbstsüchtiger Befriedigung ist, haben wir Raum für Lektion und Reform; im Gefängnis von Philippi, während ihre Rücken noch immer zerrissen waren und bluteten.

Es sollte das Ziel des Volkes des Herrn sein, diese Freude und die dafür günstigen Bedingungen täglich zu kultivieren. Der Zustand unserer Herzen hat viel damit zu tun; denn diese Freude hängt nicht ausschließlich von den Köpfen ab – unserem Wissen über das göttliche Wort und den göttlichen Plan. Ihr Besitz und ihre Steigerung hängen hauptsächlich vom Herzen ab – dem Zentrum unserer Zuneigungen. Durch die verschiedenen Befriedigungen des Fleisches, die Lust des Auges und den Stolz des Lebens usw. werden wir dadurch den Geist des neuen Geistes bis zu einem gewissen Grad schwächen und entsprechend die Freuden des neuen Geistes verringern. Im Gegenteil, je mehr wir die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden, desto mehr streben wir danach, den Willen unseres Vaters zu erfüllen, der im Himmel ist, desto mehr streben wir nach der Gemeinschaft und Gemeinschaft unseres lieben Erlösers, desto mehr streben wir nach den Dingen, die in seinen Augen angenehm sind, desto mehr werden wir von der Freude und dem Frieden haben, die niemand von uns nimmt und welche Prüfungen, Schwierigkeiten usw.

Verfolgungen können sie nur süßer und kostbarer machen.

Und je mehr wir von diesem neuen Geist haben und je mehr Mitgefühl mit dem Herrn entsteht, desto mehr werden wir den Wunsch verspüren, „die alte, alte Geschichte von Jesus und seiner Liebe“ von ganzem Herzen zu singen.

„Wie glücklich und gesegnet sind die Stunden,
denn Jesus kann ich immer sehen!
Süße Aussichten, süße Vögel und süße Blumen haben alle eine
neue Süße in unserem Zuhause gewonnen.

[R2238:Seite307]

„MYPEACEIGIVEUNTOYOU.“

„Wenn er Ruhe schenkt, *wer* kann dann Ärger
machen?“ – Hiob **34:29**.

„Wie der Allmächtige, der Herrlich ist, ist Gottes vollkommener
Friede, der Allsiegreiche in seiner Freude wächst.“
Perfekt – und doch fließt es jeden Tag voller; Perfekt
– und doch wächst es immer tiefer.

„Bleibt auf Jehova, die Herzen sind wahrhaftig gesegnet, und
finden, wie er versprochen hat, vollkommenen Frieden und Ruhe.“
Verborgten in der Höhle Seiner gesegneten Hand kann
niemals ein Feind folgen, niemals ein Verräter stehen.

„Kein Anflug von Sorge, kein Anflug von Sorge, kein
Anflug von Eile berührt den Geist dort.

Jede Freude oder Prüfung kommt von oben,
verfolgt von der Sonne der Liebe auf unserem Zifferblatt.

„Wir dürfen ihm allein vertrauen, um zu vertrauen; wer
ihm völlig vertraut, der findet ihn völlig wahr.

Ich blieb bei Jehova, die Herzen sind wahrlich gesegnet, und
fanden, wie Er es versprochen hatte, vollkommenen Frieden und Ruhe.

=====

[R2233:Seite307]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR AM 1. DEZEMBER 1897.

Ein jährlicher Bericht über die Arbeit dieser Gesellschaft ist unseren Lesern zu verdanken, von denen die meisten, direkt oder indirekt, finanziell oder auf andere Weise, Mitarbeiter und Mitarbeiter in diesem Dienst des Herrn und seiner Wahrheit sind. Das Werk des Herrn ist eins, und jedes seiner Merkmale muss von tiefem Interesse für *alle* sein, die ihn lieben und die erkennen, dass sie in der „Ernte“ des Evangeliums leben, und dass der Oberschnitter der Oberaufseher ist, unter dessen Führung die Sichel der Wahrheit, die dieses Wesen hervorbringt, für die Sammlung des ganzen wahren Weizens in die Ernte seines Reiches ragt.

Daher sollten diese *Jahresabschlüsse nicht als Prahlerei verstanden werden*, noch als *Aufforderung* zu weiteren Spenden. Gewiss gibt es keinen Raum für Prahlerei; Und erkenne, dass wir keine nützlichen Diener sind, die unserem Herrn Gewinn bringen, aber immer noch seine Schuldner in unbegrenzter Höhe sind und nur darauf hoffen können, dass er zu dir sagt: „Gut gemacht, gute, treue Diener, *ihr habt getan, was ihr konntet!*“

Was das *Bitten* betrifft, so haben wir es nie getan und werden es auch nie tun. Wenn dies das Werk des Herrn ist und wir an eine besondere „Ernte“-Arbeit glauben und er, der große Schnitter, dafür verantwortlich ist, brauchen wir keine Angst davor zu haben, dass Stimmen und Geld und alle Dinge, die für eine erfolgreiche Durchführung notwendig sind, nicht zur Verfügung gestellt werden. Unsere einzige Sorge sollte darin bestehen, dass wir nicht alle Gelegenheiten nutzen, die sich uns bieten. Wenn die Gelegenheit für einen Dienst in unserer Reichweite liegt (auf irgendeiner Linie), sollte es niemandem gelingen, solche Möglichkeiten zu verbessern und der Worte „Sie hat getan, was sie *konnte*“ *nicht würdig zu sein*. Bei der Wahl der „kleinen Herde“ für das Königreich ist nichts offensichtlicher, als dass Gott sich geweigert hat, zu definieren, welche *Opfer wir bringen* müssen – außer dass ihr Herz in erster Linie aus einem gebrochenen und zerknirschten Herzen *bestehen soll außer Fähigkeit*; was genutzt werden wird, um das Beste daraus zu machen.

Geldtalente, Stimme und Bußtalente sind auch nicht die einzigen, die der Herr gerne bei der „Ernte“-Arbeit einsetzt: Viele leisten der Wahrheit, den Kolporteurs und Traktverteiler, einen sehr effizienten Dienst. In der Tat ist wahrscheinlich die Hälfte aller, die sich jetzt über die gegenwärtige Wahrheit freuen, diesen effizienten Mitarbeitern unter der Vorsehung Gottes verpflichtet, deren Arbeit in vielerlei Hinsicht der der Zwölf und dieses Ereignisses sehr ähnelt, ausgesandt von unserem Herrn, der jüdischen Ernte, der von Haus zu Haus ging und die frohe Botschaft vom Königreich verkündete. Abgesehen von dem bereits gesehenen Fruchtzeitalter ist es nicht unvernünftig anzunehmen, dass ein weitreichender Einfluss für die Wahrheit und gegen den Terror von den Morgendämmerungen und Trakten und Türmen ausgeübt wurde, und zwar über diejenigen hinaus, die die Wahrheit bekannt haben. Es gibt viele Beweise dafür, nicht nur in der zunehmenden Opposition der „Oberpriester und Schriftgelehrte, aber auch in den vielen privaten und anonymen Briefen, die man erhält, indem man Fragen stellt, um Literatur bittet und Vertrauen ausdrückt; aber wie beim ersten Advent „aus Angst vor den Juden“ zurückhaltend. Viele von ihnen werden natürlich nie „Überwinder“ werden und möglicherweise Mitglieder der „großen Gesellschaft“ sein, die keinen *angemessenen* Standpunkt für den Herrn und seine Treue einnehmen wird, bis der völlige Zusammenbruch Babylons und die damit verbundene „große Beschimpfung“ sie gründlich aufrütteln wird. Hat einer der Hohenpriester oder Schriftgelehrten geglaubt?

Wir **sehen keinen Grund** zu der Annahme, dass alles, was mit der Wahrheit erreicht werden kann, bereits erreicht wurde. Ganz im Gegenteil, obwohl dies an manchen Stellen zutreffen mag, scheint es nicht immer der Fall zu sein Zeitalter der gegenwärtigen Wahrheit; und von diesen erwarten wir in den nächsten Jahren große Ergebnisse. Zum Beispiel haben Sozialismus, Einheitstaxi und Nationalismus einige Menschen mit hervorragenden Absichten angezogen, die, da sie die Unmöglichkeit dieser Systeme und Theorien sehen, die den Balsam von Gilead und echte Segnungen bringen, auf die die seufzende Schöpfung wartet, gute Themen für die Wahrheit sein werden. Wir haben große Hoffnung auf einen günstigen Einfluss von ihnen DAWN,VOL .

IV., darauf. Wir sehen auch unter verschiedenen ernsthaften „Kommen“ und unter Baptisten und Mr. Dowies Anhängern und den Leuten der Christian Alliance und Plymouth Brothers and Adventists gute Felder für aktiven Dienst mit Traktaten, TOWERSandDAWNS, – demütig, *liebevoll, weise* präsentiert, mit einer bestimmten Jahreszeit, „gewürzt mit Salz“.

Von diesem Standpunkt aus gliedert sich die Arbeit in die folgenden Zweige: (1) Der WACHTTURM, der als Ihre Diener danach strebt, Ihnen alles zu bieten

Gut möglich, indem Sie Ihren reinen Geist zur Erinnerung anregen, obwohl Sie viele der Dinge, die es darstellt, aus der Heiligen Schrift kennen und obwohl seine Leser grundsätzlich in der gegenwärtigen Wahrheit verwurzelt sind. Sie werden erfreut sein zu erfahren, dass seine Abonnementliste, die im Allgemeinen die tief Interessierten repräsentiert, allmählich zunimmt. Wer als *Arme des Herrn den Turm* umsonst bekommt, ist um etwa zweitausend zurückgegangen, während die Zahl der *selbst bezahlten* Abonnements um etwa die gleiche Zahl gestiegen ist. Unsere einzige Befürchtung ist, dass einige, die sich kein Geld leisten können, es vernachlässigen, von diesem Teil der Großzügigkeit des Herrn Gebrauch zu machen, *die er bereitstellt* und die wir als Diener mit Vergnügen austeilen.

(2) Die Korrespondenzabteilung, mit der die Buchhaltung verbunden ist, kümmert sich um Ihre Bestellungen für Morgenröten, Traktate, Türme, Bibeln usw. Diese Abteilung bearbeitete etwa einundzwanzigtausend Ihrer Briefe und verschickte etwa vierzehntausendvierhundert Antworten. Gott sei Dank für die Postmöglichkeiten an unserem beglückten Tag. Ihre Willkommensbriefe, einige voller Freude und Jubel und voller Erfolge, und Einige voller Kummer und Sorgen, die unsere Gebete und unseren Rat erbitten, werden alle als Privileg und Teil des Dienstes angesehen, den wir gerne leisten dürfen. Wir vertrauen darauf, dass wir vom TOWER-Büro auch in Ihren Gebeten in Erinnerung bleiben, denn wir haben Prüfungen und Entmutigungen sowie Freuden und Ermutigungen.

„Blestbetheithatbinds
Unsere Herzen in christlicher
Liebe, die Gemeinschaft von
Gleichgesinnten gleicht dem oben.

Während sich diese Liebe und Gemeinschaft auf alle erstreckt, die unseren Herrn anerkennen (ob sie mit uns folgen oder nicht), richtet sie sich doch in besonderem Maße an diejenigen, die den heiligen Geist der Liebe manifestieren, die danach streben, den schmalen Weg der Selbstaufopferung zu gehen und denen die Gunst des Herrn offenbart wurde, in der Öffnung ihres Verständnisses für die gegenwärtige Wahrheit. Wir haben effiziente Mitarbeiter in dieser Abteilung und werden uns weiterentwickeln. Es wird Ihre Anforderungen so weit wie möglich erfüllen. Als Antworten auf Fragen wurden wir jedoch so oft wie möglich auf die DAWNS oder die Back TOWERS verwiesen, da die Antworten im Regelfall ausführlicher sind, als wir im Kompass eines Briefes geben könnten, und außerdem Zeit für andere Funktionen der Arbeit sparen.

(3) Die Kolporteur-Abteilung. – Diese Abteilung könnte in dieser „Ernte“-Arbeit als Evangeliums-Abteilung bezeichnet werden. Liebe, geweihte Brüder und Schwestern widmen ihre Zeit, Kraft und Talent der Haus-zu-Haus-Besuchung, um die Aufmerksamkeit aller Christen auf das „Fleisch zur rechten Zeit“ zu lenken, das der Herr jetzt für alle „Haushalte des Glaubens“ bereitstellt

Fast eine Million Exemplare von MILLENNIALDAWN in seinen mehreren Bänden wurden in die Hände der Öffentlichkeit gegeben und Millionen von Traktaten verteilt. Viele, die diesen Artikel lesen, verdanken ihr Wissen über die Wahrheit (unter göttlicher Vorsehung) größtenteils dem Mut, dem Glauben und der Ausdauer der lieben Kinder Gottes, die in dieser Abteilung dienen. Sie arbeiten nicht für weltlichen Beifall oder Vorteil, sondern auf Kosten, deren Verlust Sie werden gewiss eine gnädige Belohnung vom großen Richter erhalten, wenn er seine Juwelen anfertigt. Ein lieber Bruder, ein Express Co.-Agent in Western City, der sich kürzlich für den Herrn interessierte und sehr aktiv im Dienst des Herrn war, sehnte sich danach, als Kolporteur zu arbeiten oder etwas zu tun, um diese Abteilung zu unterstützen wahrscheinlich 120 \$., aber er freut sich darüber als das Beste, was er tun kann, um selbst Kolporteur zu sein. Er ist noch stärker interessiert und hat neben einer großzügigen Spende geschrieben, dass er den Erlös aus irgendeinem Grundbesitz bald verkaufen kann.

Das vergangene Jahr war für diese Weinbergarbeiter eine größere Ermutigung als in den Vorjahren, und im Großen und Ganzen konnten sie ihre Ausgaben aus wirtschaftlichen Gründen vollständig **[R2234:Seite 308] decken** . Sie wurden durch die Hilfe, die ihnen letztes Jahr durch die Spende von Bruder Hay geleistet wurde, sehr unterstützt und ermutigt . Mehrere neue Arbeiter **[R2234:Seite 309]** sind kürzlich eingetreten Der vierte Band von DAWN verspricht eine besondere Verkaufbarkeit und einen Einstiegsvorteil für die anderen Bände und ist damit eine Hilfe für die Kolporteurs, von denen einige keine Waren mehr machen als ihre Ausgaben. Lasst uns am Thron der Gnade ständig an diese denken, deren besonderer Dienst sie an die Spitze des Kampfes um die Wahrheit bringt.

(4) Die Traktatverteilungsabteilung. – Jeder WACHTTUM-Reader ist eingeladen, aktiver Teilnehmer an diesem Zweig des Gottesdienstes zu werden – indem er sie Ihrem Brief beilegt, oder indem er sie in jedes Bündel einwickelt, wenn Sie sie aufbewahren, oder indem Sie sie Ihren Mitreisenden auf Reisen geben, oder indem Sie besondere Briefe an Freunde und Nachbarn weitergeben, wenn Sie Gelegenheit dazu haben, oder indem Sie sie rund um die Uhr, wenn Sie beten, auf der Straße verteilen Vorträge, Vorträge usw. werden in einiger Entfernung (z. B. einem halben Block) aufgenommen oder abgetan, um nicht Anstoß zu erregen, indem man andeutet, dass Kirchenleute Traktate brauchen, wie sehr man auch sicher sein mag, dass sie sie brauchten.

Aus einer anderen Spalte dieses Berichts geht hervor, dass die Auflage der Traktate im vergangenen Jahr den bisher höchsten Stand erreicht hat – fast dreißig Millionen Seiten. Wir gratulieren Ihnen zu der Treue, die dies impliziert.

Der Segen des Herrn war gewiss furchtlos und ohne Scham mit euch

Besitzt den Herrn und sein Wort, ihr habt getan, was ihr konntet, um Aberglauben und Finsternis aus den Köpfen des Volkes Gottes zu vertreiben und ihnen die Möglichkeit zu geben, den Vater in der Wahrheit anzubeten.

Nicht alle Interessierten haben die gleichen Möglichkeiten zur Traktatverteilung, und einige vergleichsweise wenige waren am eifrigsten bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel, mit denen diese in so großen Mengen *kostenlos* zur Verfügung gestellt werden könnten: Denn wir bedenken, dass alle Traktate *kostenlos* zur Verfügung gestellt werden und aus *freiwilligen* Beiträgen zum Traktatfonds veröffentlicht werden. Wie wenig und unbeliebt wir auch sind, liebe Freunde, keine andere Traktatgesellschaft kann einen positiven Bericht erstatten. Der Herr sei gepriesen, dass dies kostenlos ist. Die in unseren Herzen vergossene Gnade drängt uns zu den ehrenamtlichen Diensten. Und nachdem wir getan haben, was wir konnten, empfinden wir das Opfer als viel zu klein und der göttlichen Anerkennung und Annahme völlig unwürdig, außer in und durch das Verdienstopfer unseres lieben Erlösers.

(5) Die „Pilger“-Predigtteilung. – Während alle Leute des Herrn Pilger, Fremde und Pilger sind, die in Richtung des himmlischen Kanaan reisen, und obwohl alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Talente auch Prediger sind, verwenden wir den obigen Begriff, um diejenigen zu beschreiben, die von Ort zu Ort ziehen, während viele der vier TOWER-Abonnenten anwesend sind, um sich mit den Brüdern zu treffen und sie zu ermutigen, sowohl bei öffentlichen als auch bei privaten Zusammenkünften. Wie andere Abteilungen dient auch diese Ihrem *Dienst* und der Ehre des Herrn und nicht der Geldverdienung. Von Ihnen wird nicht verlangt, ein Gehalt von ein oder zweihundert Dollar pro Nacht für den Dienst zu garantieren, aber es ist *kostenlos* – *es werden keine* Kollekten erhoben, und es wird in keiner Weise Geld verlangt, nicht einmal für Reisekosten. Drei Brüder widmen derzeit ihre gesamte Zeit diesem Zweig des Dienstes, während zwölf mehr oder weniger ihrer Zeit widmen; alle sind jedoch sehr eifrig und bestrebt, vom Meister in seinem Dienst qualifizierter und eingesetzter zu werden.

Die Reise- und anderen notwendigen Ausgaben dieser Minister (*Diener*) werden aus Ihren freiwilligen Spenden an den Tract Fund bestritten; und sie wissen es und warten lieber auf die Belohnungen, die Gott versprochen hat. Sie sind auch nicht zurückgeblieben und Drohen: Wenn sie unsere Stadt oder Ihr Dorf besuchen, bedeutet das Geschäft – das Geschäft des Königs, das Energie erfordert. Sie kommen zu Ihnen und erwarten, dass sie nachmittags und abends warten. Sie halten täglich Zusammenkünfte ab, während sie bleiben; und ihr Aufenthalt wird einen, zwei oder drei Tage dauern, je nach Ankündigungskarte. Das sind die Diener des Herrn, und eure Diener um seinetwillen: Nehmt sie als solche auf „Mitglieder seines Körpers“ und wie Sie selbst seine Vertreter.

Ein alljährlicher Bruder, der sich seit Jahren großzügig an der Arbeit beteiligt und in jeder Hinsicht hilfsbereit ist, schreibt uns, dass er von seinem Arbeitgeber geschätzt wird

Er hat eine beträchtliche Gehaltserhöhung erhalten und erwartet dadurch, dass er seine Beiträge zum allgemeinen Fonds für die Verbreitung der frohen Botschaft erheblich erhöhen kann. Nachdem er einen der „Pilger“ gehört hat, möchte er für die Kosten einer dieser Pilger aufkommen. Danach soll er, wenn er mehr geben kann, zur allgemeinen Arbeit gehen. Dieser liebe Bruder, der im Osten von Pennsylvania lebt, ist bescheiden und sanftmütig, er ist eifrig und selbstlos und besteht darauf, dass sein Name nicht erwähnt wird. Aber er tut dies dem Herrn, und der Herr weiß es, und wir können sicher sein, dass er es schätzt und nach und nach vergelten wird.

Gnädigerweise hat unser Herr dafür gesorgt, dass jeder, der ihn liebt, diese Liebe auf irgendeine Weise zum Ausdruck bringen kann – sei es, indem er zwei Milben in seine Schatzkammer wirft oder indem er einem seiner Jünger sogar einen Becher kaltes Wasser gibt. „Wo ein Wille ist, ist auch Weg.“

(6) Durch die „Pilger“ und durch Führer und andere erhalten wir ständig Berichte aus dem gesamten „Erntefeld“. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser großer Widersacher, Satan, zwar vom Herrn die Erlaubnis erhalten hat, zu beunruhigen und zu beweisen und zu prüfen, ob dieses Volk bisher und in mancher Hinsicht mehr als je zuvor war, unserer Meinung nach aber die Kirche überall auf dem Weg immer stärker geworden ist im vergangenen Jahr, mehr als je zuvor; und ist daher besser in der Lage, solche Angriffe zu ertragen [R2234: Seite 310], und sie singen, anstatt sie zu verletzen, selbst wenn diese Unstimmigkeiten dazu führen, dass einige abfallen, die trotz aller Bemühungen, sie „aus dem Feuer zu ziehen“, „beleidigt“ werden.

Viele Briefe haben uns von den Segnungen erzählt, die sich aus der Befolgung der Vorschläge des TOWER vom 15. August ergaben, dass als Unterstützung bei der Kultivierung des heiligen Geistes der *Liebe* jeder jeden Morgen um Hilfe aus der Höhe bitten und den Nachfolger oder Misserfolg des Tages vor dem Abendgebet des Herrn Revue passieren lassen sollte; und dass an abwechselnden Sonntagen **Matthäus 5,1-16** und **1 Kor 13,1-13** gelesen und darüber nachgedacht werden. Wir vertrauen darauf, dass noch viel mehr, als wir bisher gehört haben, diesem Plan gefolgt sind und das Singen erfahren haben Wir beten auch für euch alle!

VERTEILUNGSKONTO.

Im Laufe des Jahres vom 1. Dezember 1896 bis zum 1. Dezember 1897 wurde es in Umlauf gebracht
Geben Sie die folgende Lektüre frei, bezahlt aus den freiwilligen Spenden an den Tract

Fund: – Kopien

von OLD THEOLOGY TRACTS, 1.423.010.

""ZION'SWATCHTOWER,.....332.212.

Da Traktate in der Seitenzahl stark variieren, ist es üblich, dies anzugeben
ihre Auflage nach Seiten.

Die vorstehenden Ausführungen stellen eine dar

Gesamtzahl der Traktseiten.....29.347.838.
Die Gesamtzahl der Exemplare von MILLENNIALDAWN, die in
Zusammenarbeit mit diesem Fonds (nicht auf dessen
Kosten) verbreitet wurden, betrug 69.891.

BANKKONTO.

AUSGABEN:--

Für Tracts and TOWERS, die kostenlos verschickt werden,.....
7.296,90 \$ Arbeit, für den Postversand,.....
540,00 Porto, Fracht, Verpackungen usw.,.....
760,00 Auslandsübersetzungen etc., Konto,.....1.341,99
Reisekosten, „Pilger“ etc.,.....1.935,20
Restkasse,.....191,80

Insgesamt 12.065,89 \$

=====

EINKÜNFTE:--

Barguthaben vorrätig, 1. Dezember 1996..... 314,35 \$
von „Good Hopes“ 8.165,61 "andere
Quellen,.....3.585,93

Insgesamt 12.065,89 \$

=====

„Good Hopes“-Leerzeichen gehören wie üblich zu dieser Ausgabe; aber verstehen Sie sie nicht als
Anfragen, es handelt sich lediglich um Benachrichtigungen über die Möglichkeit, an diesem Dienst
teilzunehmen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiter des Büros schließen sich zusammen und senden allen
TOWER-Lesern unsere besten Wünsche, christliche Liebe und die Komplimente der Feiertage.
Möge unser Herr uns allen immer mehr geben, damit wir in allen Früchten des Geistes und im
Dienst aneinander und in der Wahrheit überfließen können.

=====

[R2235:Seite310]

BEKENNTNIS UND VERGEBUNG.

--19. DEZ.--1. **JOHANNES 1:5-2:6.**--

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und zu reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ – 1. **Joh. 1:9.**

Die Ansprache des Apostels richtet sich nicht an Ungläubige, Ungerechtfertigte, „Sünder“ im gewöhnlichen Sinne des Wortes; im Gegenteil, er wendet sich an die Gerechtfertigten und Geheiligten in Christus Jesus, und er ordnet sich selbst diesen zu, indem er das Pluralpronomen „wir“ verwendet. Der häufige Fehler, diese und ähnliche Passagen auf „Sünder, Sünder im Allgemeinen“ anzuwenden,

war in zweierlei Hinsicht schädlich: (1) Das war es schädlich für die Unwiedergeborenen, weil es bei manchen den Eindruck erweckt hat, dass es keinen Unterschied zwischen der Kirche und der Welt gibt und dass alle gleichermaßen Zugang zu Gott im Gebet und zur Vergebung der täglichen Sünden haben. Es hat einige davon abgehalten, die Notwendigkeit des Glaubens im Rahmen der Sühne zu erkennen und definitiv eine Bundesbeziehung mit dem Herrn unter den Bedingungen des Neuen Bundes einzugehen. Im Gegenteil: alle sollte klar darüber informiert werden, dass Reue und besondere, positive Akzeptanz von Christus als ihr persönlicher Retter ist absolut notwendig, bevor sie „in den Geliebten aufgenommen“ und als „Söhne Gottes“ behandelt werden und die Privilegien dieser Beziehung genießen können – Gebet, Gemeinschaft mit Gott, göttliche Fürsorge oder die Aufsicht über ihre Angelegenheiten und Interessen, und die Gnade der Vergebung täglicher Verfehlungen kommt durch das Verdienst des großen Hohepriesters zustande.

(2) Dieses Versäumnis hatte schädliche Auswirkungen auf einige Christen, die so weit gegangen sind, zu behaupten, sie könnten niemals etwas begehen, nachdem ihnen der Herr ihre vergangenen Sünden gnädig vergeben hatte und nachdem sie in die Beziehung zum Neuen Bund eingetreten waren. Daher haben wir die völlig falschen Ansichten und Lehren sogenannter „Perfektionisten“, die nicht nur behaupten, dass sie jetzt als perfekt gelten, *sondern* auch dass sie *tatsächlich* in all ihren Gedanken, Worten und Taten vollkommen sind, dass sie sich selbst betrügen und sich vielen schweren Irrtümern aussetzen, wie der Apostel in diesem Zusammenhang erklärt. – Verse **8 und 10.**

The Object of the apostle John in writing this epistle he clearly states und sagte:

"these things write we unto you, that your joy may be full. "

sply diluted First principles of the doctrine of christ ; und wie der Apostel Paulus erklärt, handelt es sich lediglich um „Babys in Christus“. Sie haben natürlich einen Segen in jeder Beziehung zum Herrn, aber sie haben nicht die Fülle der Freude, die ihnen zustünde, wenn sie in Rasse und Wissen „zur vollen menschlichen Statur in Christus“ aufsteigen würden. Der Zweck, mit dem der Apostel sie schrieb, war

um den reinen Geist der Gläubigen zu einer Wertschätzung und Freude an ihren Privilegien anzuregen, damit sie dadurch wachsen und sich entwickeln können.

Der Apostel folgt dem Beispiel unseres Herrn Jesus, indem er Wahrheit und Gerechtigkeit als Licht und Sünde und jedes Böse als Gegenstück zur Dunkelheit symbolisiert. Gott selbst betrachtete somit die Vollkommenheit des Lichts als „in ihm ist keine Dunkelheit“, keine Sünde, keine Unvollkommenheit. muss auf der Linie von Wahrheit, Güte, Reinheit stehen; und er weist darauf hin, dass es wichtig wäre, es anderen zu sagen oder sich in unseren eigenen Herzen vorzustellen, dass wir mit Gott wandeln und Gemeinschaft mit ihm haben, wenn unser Lebensweg dunkel und unheilvoll ist. Solche betrügen lediglich sich selbst und andere: Sie betrügen Gott nicht, und sie erhalten nicht den Segen derer, die „im Licht wandeln“.

Darüber hinaus werden wir uns in dem Maße, in dem wir im Licht und in Harmonie und Gemeinschaft mit Gott wandeln, in Gemeinschaft mit allen anderen finden, die gleichgesinnt sind. Wenn wir also „die Brüder, die wir gesehen haben, nicht lieben“, um Gemeinschaft und geistliche Freude mit ihnen haben zu können, wäre das ein Zeichen dafür, dass wir nicht völlig in Harmonie und Gemeinschaft mit Gott sind. Aber wer sind die „Brüder“. „Unser Herr sagt uns, dass nicht alle, die sich zu seinem Namen bekennen, wahre Brüder sind; er sagt: „Beachten Sie, dass jeder, der „Herr, Herr“ sagt, in das Königreich des Himmels eingehen wird [wird als seine Brüder und Miterben anerkannt], sondern dieser tut den Willen meines Vaters, der im Himmel ist.“ Wir sehen also, dass es an euren Taten und nicht nur an euren Berufen liegt, die vom Herrn angenommen werden, der wiederum sagt: „Wer sind meine Brüder? ... Wahrlich, ich sage euch, der den Willen meines Vaters tut, derselbe ist mein Bruder.“ – Matthäus **7:21; 12:50**.

Wir wollen also „Gemeinschaft“ mit allen vorwegnehmen, die den Namen Christi nennen, als Beweis für die Verbundenheit mit dem Vater, und die im Licht tragen: Wir sollen lediglich diese *wahre* Gemeinschaft mit denen vorwegnehmen, die ernsthaft danach streben, den Willen des Vaters zu tun, seiner Sache zu dienen und die Anweisungen seines Wortes zu verkörpern, sowohl in ihren Taten als auch in ihren Berufen. Zwischen all dem muss es sein, ob verborgen denoropen, ein *Band der Gemeinschaft* und Vereinigung – das den einen Glauben und die Taufe mit dem einen Herrn verbindet.

Aber während diese Gemeinschaft zwischen uns und dem Herrn und allen, die seinen Geist haben, auf unserem Wandeln im Licht und unserer Nachfolge in seinen Fußstapfen im Rahmen unserer Möglichkeiten basiert, bedeutet sie dennoch keine absolute Freiheit von der Unvollkommenheit der Sünde; obwohl nach der Anordnung des Neuen Bundes einem Sünder nichts zur Last gelegt wird, außer im Verhältnis dazu, was *absichtlich* getan wurde. Dennoch ist es für uns aufgrund der vielfältigen Versuchungen und der Schwäche unseres Fleisches, die Folge einer ererbten Veranlagung zur Sünde, unmöglich

Vermeiden Sie „Unzulänglichkeiten“ und Fehler. Diese können in dieser Lektion zu Recht als „Sünden“ bezeichnet werden, denn „sini“ ist eine Gesetzesübertretung, wie unbeabsichtigt sie auch sein mögen. durch das Verdienst des kostbaren Blutes. So ist es, dass das Blut Jesu Christi, unseres *Herrn*, uns von allen Sünden reinigt – uns von der Sünde rein hält. Wenn wir uns unserer Unvollkommenheiten bewusst sind, bitten wir ständig um Vergebung.

Der Apostel verwendet das Wort „Sünde“ in einem anderen Sinne als oben, weiter unten in diesem Brief sagt er **(3,6-9)**: „Wer in ihm bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat ihn nicht gesehen und nicht einmal erkannt ... Wer Sünden des Teufels begeht ... Wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde; denn sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er.“ ist von Gott gezeugt.“ Wieder sagt er **(5:18)**.), „Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der, der aus Gott geboren ist, bewahrt sich selbst, und der Böse rührt ihn nicht an.“

In diesen Abschnitten verwendet der Apostel das Wort „Sünde“ in seinem vollen oder absoluten Sinn, d Wahrheit, könnte Mitleid mit Sünden haben, die sich vorsätzlich, wissentlich und absichtlich darauf einlassen.

Alle, die die Sünde lieben und es absichtlich tun und gutheißen, nachdem sie die Wahrheit erkannt haben, sind Kinder der Finsternis, die die Finsternis liebten und die dadurch zeigen, dass sie die geistige Disposition Satans haben.

Doch kehren wir zur Betrachtung der anderen Verwendung des Wortes „Sünde“ in dieser Lektion zurück und wenden den Begriff auf die Fehler und Unvollkommenheiten an, gegen die das Volk Gottes eifrig ankämpft und die es aus seinen sterblichen Körpern auszumerzen versucht, und gegen die es fortwährend einen guten Kampf führt und durch den, der uns liebte und mit seinem kostbaren Blut erkaufte, als Sieger und mehr als als Sieger hervorgeht Apostel weist darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass einige so weit gehen, zu leugnen, dass sie irgendwelche Fehler haben, und sich so selbst betrügen und in die Gefahr geraten, in die Irre geführt zu werden. Man könnte sich fragen: „Welchen Unterschied kann es machen, wenn sie danach streben, gottgefällig **zu leben [R2235:Seite 312]**, ob sie behaupten, vollkommen zu leben, oder zugeben, dass sie unvollkommen sind, und sich fortwährend um die Reinigung durch das kostbare Blut bemühen. Wir.“ antworte, dass es einen großen Unterschied macht: Nur wenn wir unsere Sünden bekennen, können sie vergeben werden, Folglich wird denjenigen, die leugnen, dass sie irgendwelche Sünden, Fehler oder Unvollkommenheiten haben, eine große Last der annullierten, unvergebenen Sünden auferlegt

Sie würden als unwürdig erachtet werden, weiter auf dem Weg des Lichts geführt zu werden, unter der Führung des Heiligen Geistes, in die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten der Liebe und Weisheit Gottes, wie sie in seinem Wort als Fleisch zu gegebener Zeit für den Haushalt des Glaubens offenbart werden. So sehen wir, dass es nur den einzig richtigen Weg des Glaubens und Verhaltens gibt, in dem wir eine vollständige Gemeinschaft mit dem Herrn haben können: diejenigen, die jeden nehmen Andere Wege machen Gott aliar, und er wollte keine Gemeinschaft mit ihnen haben, sondern er wird sie der Dunkelheit ihres eigenen Weges überlassen. Können wir uns dann wundern, dass es vielen in der Dunkelheit und an Beweisen der Gemeinschaft mit Gott mangelt, wenn wir sehen, wie wenige ihre Fehler bekennen und versuchen, sie zu überwinden und auf dem einzigen Weg der göttlichen Ernennung gereinigt zu werden?

Diese Dinge sind nicht darauf geschrieben, in uns den Gedanken zu kultivieren, dass wir ungestraft sündigen und durch Nachlässigkeit und Unaufmerksamkeit gegenüber dem göttlichen Wort mit Fehlern überhäuft werden und dann den Herrn um Vergebung bitten. Ganz im Gegenteil sollen diese Zusicherungen göttlicher Gunst und Bereitschaft zur **Vergebung einen beruhigenden Einfluss auf unser Herz** haben, der uns alle umso vorsichtiger machen und vermeiden soll Sünde, und um die Gemeinschaft mit dem zu bewahren, der die Vollkommenheit des Lichts und der Heiligkeit ist.“ Es steht geschrieben, dass wir nicht sündigen, „dass wir nicht stolz auf uns selbst, selbstgerecht, selbstgerechtfertigt und daher in den Augen des Herrn abscheulich sind, sondern dass wir, indem wir vor unseren Schwächen und Unvollkommenheiten fliehen, an der Gnade Gottes in Christus festhalten für ihre Vergebung, und um Gnade zu bitten und immer stärker zu werden, um einen guten Kampf gegen die Sünde zu führen.

„Wenn jemand [in Christus] sündigt, haben wir einen Fürsprecher beim Vater, Jesus Christus, dem Gerechten.“ Auch hier bezieht sich „jeder“ nicht auf diejenigen, die nicht zu Christus gehören, sondern auf diejenigen, die unter den Bedingungen des Neuen *Bundes stehen*. Nur solche werden in diesem Brief angesprochen. Die Welt hat keinen Fürsprecher beim Vater, weil er Christus nicht angenommen hat, und er ist der Fürsprecher nur für diejenigen, die ihn angenommen haben und die danach streben, zu überwinden.

Unser Fürsprecher ist mehr als nur ein Fürsprecher, mehr als ein Vertreter der göttlichen Gerechtigkeit, der an unserem Wohlergehen und unserer *Vergebung interessiert ist; er ist darüber hinaus derjenige, der sich für uns hingegeben hat, der auf Golgatha das Werk der Versöhnung (Sühne)* für unsere Sünden vollendet hat. Dies ist der Grund, warum wir „mit Kühnheit zum Thron der Gnade“ kommen können, nicht nur in der Erkenntnis, dass Gott für uns ist und dass unser Herr Jesus Wir empfinden Mitleid mit und sind unser Fürsprecher, aber auch und vor allem erkennen wir den Verdienst des Opfers, das er der Gerechtigkeit bereits gebracht hat und das er im Namen aller, die ihn lieben und ihm gehorchen, auf Antrag voll und ganz zur Anwendung gebracht hat.

Aber, sagt der Apostel, er ist die Sühne nicht nur für unsere Sünden (die Sünden der Kirche), sondern „auch für die Sünden der ganzen Welt“. Was bedeutet das? Ist sie die Fürsprecherin für die ganze Welt? Nein, noch nicht. Die Welt ist noch nicht gewesen

berufen und zur Heiligkeit und Wahrheit hingezogen. Während der gegenwärtigen Zeit „kann niemand zu Christus kommen, es sei denn, der Vater *ziehe ihn*.“ Und dieser anziehende Einfluss der Wahrheit erstreckt sich derzeit nur auf „*den, der hört zu hören*“. Eine große Masse der Menschheit hat noch nie in irgendeiner Weise vom Wort der Gnade Gottes und der Sühne und Vergebung gehört, die für alle in Christus vorgesehen sind. Tatsächlich ist es eine bemerkenswert kleine Zahl, die „geschmeckt hat, dass der Herr schändlich ist“.

Doch so gewiss die Versöhnung „*für die Sünden der ganzen Welt*“ erfolgte, so wird auch jedes Mitglied der Menschheit zur Erkenntnis dieser Tatsache und zu einer Gelegenheit gebracht werden, den bereitgestellten Segen in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde das große Jahrtausend verheißen und wird vorbereitet: und es betrifft das Zeitalter der Segnung „*aller Familien auf der Erde*“, das der Herr durch den Propheten verkündet „*An jenem Tag werden die blinden Augen geöffnet und die tauben Furcht aufgehoben werden.*“ Zu dieser Zeit hat auch unser Herr Jesus verkündet: „*Und ich, wenn ich erhöht werde, werde alle Menschen zu mir führen.*“ „*Dieser verherrlichte Herr wird schließlich das Privileg haben, der Richter der Welt zu sein und allen, die ihm von Herzen gehorchen wollen, Vergebung, Versöhnung und Wiedergutmachung zu gewähren; während „wer diesem Propheten nicht gehorchen will, wird aus dem Volk ausgerottet werden“ – im zweiten Tod. – Apostelgeschichte 3:23.*

So wie das Ziehen durch den Vater jetzt kein Zwang ist, sondern lediglich ein Zwang durch die Wahrheit durch das Wissen um die Wahrheit, so wird das Ziehen des Jahrtausends auf die Welt der Menschheit kein Zwang sein, sondern lediglich der Einfluss von Gerechtigkeit und Wahrheit, der zur Liebe zur Gerechtigkeit und damit zum Lohn der Gerechtigkeit – dem ewigen Leben – zwingt.

Der Apostel möchte in unserer Lektion darauf hinweisen, dass eine ganze Reihe von Menschen fälschlicherweise eine intime Kenntnis Gottes beanspruchen können, und erklärt uns daher mit großer Deutlichkeit der Sprache: „*Wer sagt, ich kenne ihn und hält diese Gebote nicht, und die Wahrheit ist nicht in ihm.*“ Es ist also sehr offensichtlich, dass der Apostel nicht nur eine Kenntnis von Gott meint, sondern eine tiefe Kenntnis *von* Gott, was Kameradschaft und Gemeinschaft mit ihm einschließt. Ihn: Die Gaben sind ein Test, anhand dessen wir beurteilen können, ob wir neue Geschöpfe im Herrn tragen und die Liebe Gottes in uns in irgendeiner Weise entwickelt haben.

Thetistis *Gehorsam*. Je mehr wir das Wort des Herrn halten, desto vollkommener wird die Liebe Gottes in uns; denn wenn wir die Gesinnung Christi, des heiligen Geistes, des Geistes Gottes angenommen haben, wird die Wirkung dazu führen, dass wir sowohl wollen als auch sein Wohlgefallen tun – im Ausmaß unserer Fähigkeiten. Und diese Fähigkeit sollte Jahr für Jahr ständig zunehmen. und uns unsere neuen Auferstehungsleiber verliehen haben, dennoch können wir die ganze Zeit über in engem Kontakt mit dem Herrn bleiben

im Geiste unseres Geistes, damit wir ständige Gemeinschaft mit ihm haben; und indem wir unsere Fehler bekennen und seine Vergebung suchen, können wir bis zum Ende unserer Reise rein von der Sünde bleiben, auch wenn wir dennoch die Unvollkommenheiten des Fleisches anerkennen müssen – dass in unserem Fleisch keine Vollkommenheit wohnt.
=====

[R2236:Seite313]

TAUFE JESUS UND ANKÜNDIGUNG SEINES WERKES.

--JAN. 2.--**MATTH.3:7-17.**--

„Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ – Matthäus. **3:17.**

JOHANNES, der Täufer, war ein sicherer Prediger der Wahrheit, dessen Mut ihn gut für das ihm übertragene Werk, die Ankündigung und Einführung unseres Herrn Jesus und die neue Heilszeit, die sein Dienst eingeweiht hatte, qualifizierte. Denn wir können nicht richtig gewürdigt oder verstanden werden.

Zur fraglichen Zeit befand sich das Judentum in vielerlei Hinsicht in einem blühenderen Zustand als jemals zuvor: Der Götzendienst in seinen gröberen Formen war unbekannt, und der Pharisäertum war der beherrschende Einfluss. Es war die Zeit der größten Missionsanstrengungen, die die Juden jemals unternommen hatten, wie unser Herr bezeugte: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen Proselyten zu machen.“ Auch die Sadduzäer bekannten sich zur Heiligkeit des Lebens, obwohl sie einen Großteil der Heiligen Schrift leugneten und praktisch waren. Lydie „höheren Kritiker“ in religiösen Angelegenheiten unter den Juden jener Zeit.

Unter diesen Umständen können wir uns die Überraschung und Bestürzung vorstellen, die die Predigt des Johannes hervorrufen würde, wenn kopfbekleidete Mitglieder der führenden religiösen Sekten Sünder, eine „Generation von Vipern“, töten würden. Er implizierte damit, was unser Herr den gleichen Klassen klar gesagt hatte, nämlich dass ihre Religion lediglich eine der äußeren Formen und Zeremonien und nicht des Herzens war. Wir befürchten, dass, wenn derselbe inspirierte Lehrer erreichen würde, Tag würde er in ähnlicher Weise viele ansprechen und überraschen, die eine „Form von Frömmigkeit“ und äußere Hingabe an das Sektierertum und dessen Verbreitung haben.

„Wer hat euch gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?“ Wir verstehen die Sprache des Johannes hier nicht, weil sie sich auf Flammen und Qualen nach dem Tod bezieht, sondern um zu bezeugen, dass Gott im Begriff ist, über diese Nation zu kommen; wegen ihres heuchlerischen Formalismus und der Unfähigkeit, dem Licht und den Privilegien gerecht zu werden, die sie genossen. – Vergleiche **1Thess. 2:16; Röm.9:22,27-29** und **Lukas21:23,24.**

Die Tatsache, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer zu Johannes kamen und sich von ihm taufen ließen, bedeutete Reue und Hinwendung zu Gott; aber Johannes weist darauf hin, dass mehr als ein äußerliches Bekenntnis zur Reue notwendig ist; dass man einen Besuch abstatten sollte

Eine Reform des Lebens würde Früchte tragen und die Reue deutlich zeigen. Er sah deutlich, dass die Juden sich selbstzufrieden auf die göttlichen Versprechen an Abraham verließen; Das Gefühl, dass sie, weil sie seine natürlichen Nachkommen waren, unbedingt die Erben der ihm gemachten Versprechen sein mussten. So erwies sich Gottes Gunst für sie als eine Falle, ein Hindernis für ihre richtige Demut des Herzens und ihre Sorgfalt im Leben. Johannes wollte sie erkennen lassen, dass sie, um Erben der abrahamischen Verheißung zu sein, auch den Glauben Abrahams haben müssten und dass Werke oder Früchte ihm entsprechen müssten Und er verkündet daher, dass Gott es unmöglich gemacht hat, Abraham Kinder zu erziehen, um die Versprechen zu erben, die gänzlich außerhalb der fleischlichen Nachkommenschaft Abrahams liegen: was er während dieses Evangeliums getan hat, indem er nicht Steine, sondern Heiden zu diesem Zweck nahm.

Anschließend erklärt Johannes kühn, dass die Prüfungszeit, die kritische Zeit für sie als Menschen, gekommen ist. Jahrhunderte lang waren sie Empfänger göttlicher Gunst, Segen und Barmherzigkeit gewesen Von nun an wäre es eine individuelle Angelegenheit und keine nationale Frage, wer die Kinder Abrahams sein **sollen**. Jeder von ihnen, der die gute Frucht der Gerechtigkeit finden würde, würde vom Herrn verschont und in den günstigeren Zustand der Evangeliumszeit versetzt werden, während jeder von ihnen für unwürdig befunden würde, von der göttlichen Gunst abgeschnitten werden würde, selbst wenn er äußerlich laute Bekenntnisse ablegte. So würden sie niedergeschlagen ins Feuer geworfen werden,-- das Feuer der Unruhe, das über diese Nation kam, der „Zorn“ aus **Vers sieben**, der mit dem völligen Sturz ihres Gemeinwesens endete.

Johannes erkannte und erklärte freimütig, dass es sich bei dieser Arbeit lediglich um eine Formungs- und Vorbereitungsarbeit handelte und dass derjenige, der die Prüfung durchführen sollte, mächtiger war als er selbst – der Messias Geist aus der Höhe; und er würde derjenige sein, der das „Feuer“, das Gericht, die Trübsal oder die Zerstörung auf die anderen senden würde, die die Nation des Heiligen Geistes für unwürdig befunden hat der Segen des Heiligen Geistes, die „Geistsannahme“, „zu Pfingsten; und später wurden andere versammelt und ebenfalls durch den Dienst des Heiligen Geistes in diesen gesegnet; und es dauerte nicht lange nach Pfingsten, bis die Feuer des Aufruhrs, des Streits, des Neids, der Bosheit, des Hasses usw. im ganzen Land Israel zu brennen begannen und schließlich zur völligen Zerstörung führten.“

Zerstörung ihrer nationalen Existenz, 70 n. Chr.

Johannes verwendet den Ernteprozess als Veranschaulichung für das Werk unseres Herrn; und dies steht in keiner Übereinstimmung mit der Aussage der Heiligen Schrift, dass unser Herr am Ende des jüdischen Zeitalters der Schnitter oder Ernter war, der definitiv eine Erntezeit festgelegt hatte, in der er den echten Weizen dieser Nation in die Evangeliums-Sammlung einsammelte und dann das Feld aufräumte, indem er die Spreu oder den Müll verbrannte. Johannes erklärte, dass er den „Weizen“ gründlich reinigen würde. Fächern Sie die „Spreu“ vom „Weizen“ auf. Diese Trennung zwischen den bloßen Professoren und den Israeliten sollte in der Tat von den Händen seines großen Erntemanns während der Erntezeit dieses Zeitalters gründlich und **vollständig** vollzogen werden *löschar* Feuer oder Zerstörung: Sie versuchten viele Male, die Unruhen zu stoppen, aber alle ihre [R2237: Seite 314] Bemühungen waren erfolglos: Es war unauslöschlich, weil der Herr beabsichtigte, dass es sie auf nationaler Ebene gründlich verzehren sollte. Auch ist es ihnen seitdem nicht gelungen, ihre nationale Politik wiederherzustellen; Sie werden auch nicht erfolgreich sein, bis die Gesamtzahl der auserwählten Kirche vollendet ist (**Röm. 11:25**) und bis die Zeiten der Heiden (der Zeitraum, der den Regierungen der Heiden zugeteilt wird, **Lukas 21:24**) ihren Lauf genommen haben, 1915 n. Chr.

Eine andere Schriftstelle zeigt uns, dass unser Herr zu diesem Zeitpunkt, als er zu Johannes kam, um sich von ihm taufen zu lassen, dreißig Jahre alt war Wir (seine Cousine), deren Abstammungs- und Charakteradel er bereits anerkannte (**Lukas 1:41-44**), wurden hier nur vom jüdischen Standpunkt aus anerkannt und nicht vom Standpunkt der neuen Evangeliumszeit, die mit unserem Herrn begann. Die Taufe der Juden durch Johannes bedeutete lediglich eine Reue der Sünde und eine Reformation des Lebens. Aber nicht unser Herr Jesus „Taufe: Es bedeutete etwas ganz anderes. Unser Herr hatte weder Buße noch eine Besserung davon, „heilig, harmlos, getrennt von den Sündern“ zu sein, wie auch Johannes erkannte.

Die Taufe unseres Herrn bedeutete Weihe, eine vollständige Hingabe oder Bestattung des Willens, sein Eintauchen in den Willen Gottes. Unser Herr machte sich eine solche Weihe im frühestmöglichen Moment nach dem Gesetz, im dreißigsten Lebensjahr. Und jetzt symbolisierte er lediglich diese echte Taufe durch eine Wassertaufe, die ein äußeres Bekenntnis seiner Weihe an Gott darstellte und ein Beispiel für alle war, die danach versuchen sollten, darin zu wandeln Seine Schritte.

Als unser Herr aus dem Wasser stieg, gewährte der Vater etwas Besonderes

Manifestation der Zustimmung, indem er ihm den Heiligen Geist mitteilte, seine Annahme kennzeichnete und ihn als den Erben der bereits versprochenen Segnungen besiegelte. Es wurde nicht nur der Heilige Geist gegeben, sondern auch eine äußere Manifestation der Gabe, insbesondere Johannes, gewährt, damit er mit Gewissheit wissen konnte, dass Jesus der Messias war, der von Gott als solcher angenommen wurde, und ihn denen verkünden konnte, die seinen Dienst angenommen hatten und wirklich reuig geworden waren Sünden und das Verlangen, die Früchte der Gerechtigkeit zu tragen. Es scheint nicht, dass die Menge die Manifestation des Geistes in Form eines auf unseren Herrn herabstrahlenden Taubes sah. – **Johannes 1:29-34.**

Warum die Form von Tauben für eine Manifestation des Heiligen Geistes gewählt werden sollte, ist eine Frage. Wir gehen davon aus, dass der Taube ein geeigneter Repräsentant oder Sinnbild der Sanftmut und Sanftmut ist. Und seit der Zeit, als der Löwe mit einem lebenden Zweig im Mund zur Arche Noah zurückkehrte, waren sowohl die Taube als auch der Olivenzweig Symbole des Friedens und des guten Willens. Die Taube war daher das passende Symbol für den Geist der Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe und Treue, die der Geist des Vaters ist – der heilige Geist.

Zur gleichen Zeit kam eine Stimme vom Himmel und sprach: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Es sollte erscheinen, als würde eine Stimme zu drei verschiedenen Anlässen gehört.

Auf dem Berg der Verklärung. (**Markus 9:7.**) (3) Am Ende des Dienstes unseres Herrn, kurz vor der Kreuzigung. (**Johannes 12:28.**) Doch offenbar wurden diese Stimmen, obwohl sie von manchen als Zeugnisse der Annahme unseres Herrn beim Vater verstanden und gewürdigt wurden, von anderen auf unterschiedliche Weise zugeschrieben; (**Johannes 12:28,29.**) Und so scheint es auch mit jeder Kundgebung der göttlichen Wahrheit zu sein. Diejenigen, die in der rechten Herzenseinstellung sind, können und tun die Botschaft des Herrn empfangen und reichlich Grund für Glauben und Vertrauen finden; während andere, die nicht im Einklang mit der göttlichen Ordnung sind, ständig skeptisch sind und ihnen zufriedenstellende Beweise fehlen. Offensichtlich war die Wahrheit damals nur Fleisch für sie die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; und diejenigen, die hören, sind solche, die ein aufrichtiges Herz und völlige Hingabe an den Herrn haben.

Eine Lehre aus diesen Dingen zu ziehen, die besonders auf unseren Tag anwendbar sind, sollte Teil unseres Ziels sein. Wir sind in der „Erntezeit“ des Zeitalters des Evangeliums angelangt: Wieder ist der Obersenser gegenwärtig; nicht im Fleisch, um eine Opfergabe zu sein, sondern jetzt in der Herrlichkeit seiner erhabenen göttlichen Natur Es geht darum, Mitglied seiner verschiedenen Sekten zu sein; aber es handelt sich um eine individuelle Prüfung

(es bezieht sich auf jeden im nominalen Christentum und bezieht sich keineswegs auf die Massen des Heidentums) muss nun bestimmten Prüfungen unterzogen werden, und durch diese Prüfungen wird er entweder angenommen und weiterhin gesegnet oder er wird abgelehnt und erleidet die Konsequenzen **.13:24-43**. Die jüdische Ernte wird nicht als eine Trennung von Weizen von Spreu bezeichnet, während die Ernte dieses Zeitalters als eine Trennung von „Weizen“ von „Unkraut“ bezeichnet wird. Als die Juden wenig erkannten, dass der Herr und seine Apostel in ihrem Amt diese trennende Arbeit durch die Verkündigung der Wahrheit verrichteten, erkennt die nominelle Christenheit heute wenig, dass eine ähnliche Arbeit und Trennung wie zwischen „Weizen“ und „Unkraut“ jetzt stattfindet Fortschritt. Da die Juden im Allgemeinen nicht erkannten, dass der „Weizen“ ihres Zeitalters in die Scheune der Evangeliumszeit eingesammelt wurde, erkennen die heutigen Christen nicht, dass der „Weizen“ dieses Zeitalters vom Herrn in seine Scheune, das Königreich, eingesammelt wird. Als die Juden die bindenden und verblendenden Einflüsse, die auf die Menschen kamen, nicht erkannten, entfachten sie unter ihnen die Feuer des Gerichts, des Zorns, der Zerstörung, eines nominellen Christen von heute, während sie die eigentümliche Bindung in sozialen Bündeln erkannten, die derzeit im Gange ist, und während sie alle Vorbereitungen für die kommende große soziale Revolution, die Zeit des Unruhens, des Zorns, des Brennens, der Zerstörung der gegenwärtigen Systeme usw. sehen, sind dennoch blind dafür, was all diese Dinge wirklich bedeuten, und erkennen nicht, dass dies Merkmale der „Erntearbeit“ sind, die jetzt unter der Aufsicht des großen Schnitters im Gange ist. Sie erkennen ihn auch nicht als anwesend an, ungeachtet der wiederholten Erklärung, ähnlich der, die Johannes beim ersten Advent gemacht hat: „Da steht einer unter euch, den ihr nicht kanntet.“ ."



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



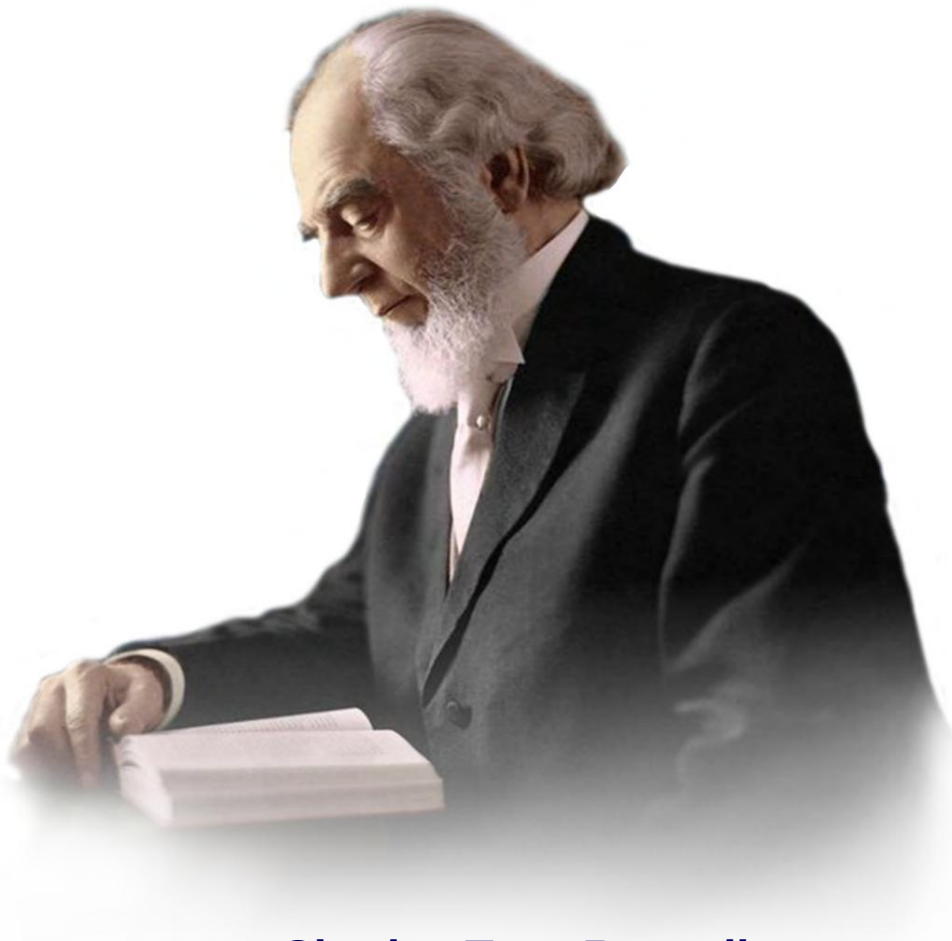
REPRINTS

VOLUME 20

ZWT - 1898



**NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell
Zions Wachturm**

ZWT – 1898 – R2238 bis R2410

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1898 Ursprünglicher Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1898 R2239	6
WIRD ES EIN JAHR DES SEGENS?	17
R2239 JOSEPH L. RUSSELL, VERSTORBEN.	19
R2240 DU SOLLST MICH MIT DEINEM RAT FÜHREN	21
R2243 „In allen Punkten in Versuchung geführt, so wie wir sind.“	30
R2245 DER ANFANG DES DIENSTES JESU.	39
R2247 AUSSICHT VOM WACHTURM.	43
R2248 Geheime Fehler und anmaßende Sünden.	50
R2249 DIE SELIGEN DARGESTELLT.	54
R2251 „NACH DIESER ART UND WEISE BETEN SIE.“	61
Zion's Watch Tower – Februar 1898 R2255	69
AUSSICHT VOM WACHTURM.	74
R2257 „Zu wem sollen wir gehen?“	81
R2259 „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“	89
R2260 „WIE SIE GANZ SIND, BRAUCHEN KEINEN ARZT.“	93
R2261 „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt ihr.“	96
R2262 UNSERE GENÜLLUNG IST VON GOTT – IN CHRISTUS JESUS.	101
R2264 „Finde es nicht seltsam.“	108
R2267 „Am Tag des Gerichts erträglicher für Sodom.“	118
R2268 „Denken Sie an den Sabbathtag.“	123
R2270 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	129
Zions Wachturm – März 1898	131
R2270 DAS KOMMENDE JUBILÄUMSABENDESSEN.	147
R2274 STARKER TÄUSCH.	162
R2276 Der Weizen und das Unkraut.	168
R2278 „Weil die Tage böse sind.“	175
R2278 FÜSSE WASCHEN.	185
R2279 JOHANNES DER TÄUFER UND SEINE MÖRDER.	188
R2280 „DIE HUNDE FRESSEN DIE KRUSEL, DIE VOM KINDERTISCH FALLEN.“	192
Zion's Watch Tower – April 1898 R2281	195
ANSICHTEN VOM WACHTURM.	199
R2282 DAS GEDENKABENDESSEN.	204
R2283 GIBT ES HOFFNUNG FÜR JUDAS?	206
R2283 „DURCH GNADE SIND IHR GERETTET.“	208
R2286 EINMAL IN GNADE, IMMER IN GNADE.	218
R2287 „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm regieren.“	222

IHN."	
R2288 „Wir sahen seine Herrlichkeit auf dem Heiligen Berg.“	226
R2290 AUSSICHT VOM WACHTUM.	231
R2291 DIE FEIER DES GEDENKS.	236
R2293 FRAGEN UND ANTWORTEN.	248
R2294 „VERGIBT UND EUCH WIRD VERGEBEN.“	251
R2296 „Siehe, dein König kommt zu dir!“	258
Zion's Watch Tower – Mai 1898 R2298	263
AUSSICHT VOM WACHTUM.	266
R2299 „Wer denkt, dass er steht, der nehme.“ BEACHTEN."	270
R2300 DAS HOCHZEITSFEST.	276
R2302 Die Pflicht zur Wachsamkeit.	283
R2303 DER TAG DES GERICHTS.	286
R2305 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	291
R2305 AUSSICHT VOM WACHTUM.	295
R2309 DIE KRIEGSFÜHRUNG DES CHRISTEN.	307
R2312 JESUS VOR PILATUS – „Bedenkt Ihn.“	319
Zion's Watch Tower – Juni 1898	323
R2313 Müssen wir die Hoffnung auf ein goldenes Zeitalter aufgeben?	325
R2314 Sich gegenseitig provozieren.	328
R2314 DER JÜDISCHE GLAUBE IM JAHRTAUSEND JAHRTAUSEND.	336
R2315 EIN BLICK AUF DEN GEKREUZIGTEN.	341
R2317 „Ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen.“	348
R2319 Bedeutende Christen und edle Ungläubige.	354
R2322 „Das Schwinden des Evangelikalismus.“	364
R2323 SALOMONS KÖNIGREICH GETEILT.	371
R2325 ELIAS, DER PROPHET.	377
Zion's Watch Tower – Juli 1898 R2327	383
ANSICHTEN VOM WACHTUM.	389
R2328 Die Barmherzigkeit freut sich über das Gericht.	393
R2331 INTERESSANTE FRAGEN.	405
R2332 „JEHOVA, ER IST DER GOTT.“	409
R2333 Ein entmutigter Reformier.	412
R2335 „REINIGT EURE HERZEN, IHR ZWEIFELSTIGER.“	418
R2337 INTERESSANTE FRAGEN.	428
R2339 Die Sünde der Habgier.	435
R2340 ELIAS NACHFOLGER, ELISHA.	439
Zion's Watch Tower – August 1898 R2343	444
„Ihr dient dem Herrn Christus.“	448
R2344 Interessante Fragen beantwortet.	455

R2345 ELISHA leistet Wiedergutmachungsarbeit.	458
R2346 GENERAL NAAMAN GEHEILT – BARMHERZIGKEIT GEWÄHRT.	462
R2349 „Sind sie nicht alle Geister im Dienst?“	472
R2351 „Sei zufrieden mit den Dingen, die du hast.“	477
R2354 „Elisha starb und sie begruben ihn.“	488
R2355 „Wehe denen, die es in Zion wohl haben.“	491
R2358 „AUS DER FINSTERNIS IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“	501
Zion's Watch Tower – September 1898 R2359 DIE	506
PARUSIE UNSERES HERRN JESUS	508
R2359 ISRAELS STURZ UND SEINE URSACHE.	547
Zions Wachturm – Oktober 1898	552
R2360 AUSSICHT VOM WACHTURM.	560
R2362 Das Königreich Juda ist treuer als Israel	567
R2365 JEHOSEPHATS GUTE REGIERUNG.	575
R2366 REPARATUR DES SALOMON-TEMPELS.	580
R2368 AUSSICHT VOM WACHTURM.	584
R2370 DIE VISION DES PROPHETEN JESAJA.	595
R2372 Das Königreich des Messias vorhergesagt.	600
Zions Wachturm – November 1898	612
R2375 „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“	621
R2379 Hiskias großes Pessach.	633
R2381 ZWEI GEBETE UND IHRE ANTWORTEN.	640
R2383 EINE FRAGE ZUR BEGRÜNDUNG.	648
R2384 EINE ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.	651
R2384 DER EINFLUSS BÖSER LEIDENSCHAFTEN.	653
R2385 Rechtfertigung muss der Heiligung vorausgehen.	655
R2385 „Viele sollen gereinigt und weiß gemacht werden und VERSUCHT.“	657
R2386 Manasses Übertretung und Buße.	662
R2388 „Vermeiden Sie es, gehen Sie nicht in seine Nähe, wenden Sie sich davon ab.“	667
R2390 DAS VERLORENE BUCH GEFUNDEN.	675
R2391 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	680
Zion's Watch Tower – Dezember 1898	683
R2392 DIE BIBEL GEGEN DIE EVOLUTIONSTHEORIE.	687
R2400 KÄMPFEN GEGEN GOTT.	713
R2401 DAS HEILIGE LAND VERWÜSTET.	718
R2402 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	723
R2404 Die Juwelen des Herrn einsammeln.	730
R2407 „EUCH IST GEBOREN... EIN RETTER.“	741
R2408 „DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN ERLEUCHTET.“	744

[Seite 1]

BAND XIX. 1. JANUAR 1898. Nr. 1.

INHALT.

Zions Wachturm für 1898.....	2
Wird es ein Jahr des Segens sein?.....	3
Joseph L. Russell, verstorben.....	4
„Du sollst mich mit deinem Rat führen“.....	5
„in allen Punkten wie wir in Versuchung geführt“.....	9
Der Beginn des Wirkens Jesu.....	14
Interessante Briefe.....	16

[R2238:Seite2]

DIESES JOURNAL AN DER MISSION.

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19**; 1. **Tim. 2,6**.) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15**; 2. **Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10**.

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt. Wir bekräftigen, indem wir mit implizitem Vertrauen auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen in Bezug auf das, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, nach unserem Urteil über sein Wohlgefallen, die Lehre seines Wortes, für die Erbauung seines Volkes in Rasse und Wissen erfolgen. Unfehlbares Wort, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupt Eckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb. **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen gekostet hat“, „als Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, das **jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu seiner Zeit“. – Hebr. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST.RUSSELL, Herausgeber.

=====

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST., ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

WER

SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstlederbindung 25 Cent. Preise inklusive Porto. **[Seite 2]**

PATENTBINDERSFORZION'SWATCHTOWER.

Diese enthalten Ausgaben für zwei Jahre, die genau nach Erhalt hinzugefügt und sauber gehalten werden können. Alle interessierten Leser sollten ein Exemplar jeder Ausgabe zum späteren Nachschlagen aufbewahren. Diese Ordner werden fortan zum Preis von 50 Cent pro Stück inklusive Porto geliefert.

[R2238:Seite2]

DOYOUDESIREZION'S WACHTTUM IM JAHR 1898?

Bitte achten Sie auf das Kopfzeilenschild auf Ihrer Zeitung. Es gibt das Datum an, bis zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. Wenn es nicht mit Ihrer Aufzeichnung übereinstimmt, hinterlassen Sie bitte einmal eine Karte mit einer Begründung.

Wenn Sie den TOWER wünschen, aber *jetzt nicht bezahlen können*, legen Sie eine Karte mit der Angabe ab, damit Ihr Name nicht gelöscht wird.

Wenn du nicht in der Lage bist, alles zu bezahlen, wirst du oben sehen, dass der Herr für dich als einen der „ARMEN DES HERRN“ umfassend gesorgt hat. Alle diese Gaben müssen jedes Jahr im Dezember angewendet werden. Wie bei allen Gaben Gottes sind ein Wunsch und eine Bitte erforderlich, um sie zu erhalten. Eine Postkarten-Anfrage reicht aus.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, wird Ihr Name sofort gestrichen, da wir nicht wissen können, ob Sie weitere Besuche wünschen. Wenn Sie dann später schreiben würden, würde es uns zusätzliche Schwierigkeiten bereiten, Ihren Namen für die Liste festzulegen.

=====

r2239 **WIRD ES EIN JAHR DES SEGENS GEBEN?** r2239

JOSEPH L. RUSSELL, VERSTORBEN.

r2240 Du führst mich mit deinem Rat. r2243 „Versuchung in allen Punkten wie Kleidung.“ r2245 DER ANFANG DES WIRKENS JESUS.

=====

[Seite16]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kalifornien.

SEHR GEEHRTER HERR: - Ich habe heute Nachmittag Ihr wertvolles Papier ZION'S WATCHTOWER erhalten und danke Ihnen sehr. Es hat mein Herz gefreut Ich habe es zurückgebracht, um es zu lesen, und ich habe es immer wieder gelesen. Es hat meinen Glauben an den Herrn sehr gestärkt. Ich möchte mehr wissen, also lege einen Dollar bei, für den du mir bitte die drei Bände deines Buches und ZION'S SWATCH TOWER für die nächsten drei Monate schickst.

Mit freundlichen Grüßen, MRS.J.BENGSTON.

New Jersey.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin gerade von einer kleinen Missionsreise zurückgekehrt. Der Herr hat mich wunderbar gesegnet, und es ist mir gelungen, einigen sehr hungrigen Menschen die Wahrheit deutlich zu machen. Bitte schick mir ein paar Traktate – so viele „Weißt du?“ wie du entbehren kannst, denn es ist das wunderbarste Traktat, das jemals gedruckt wurde.

Ihr werdet bis in alle Ewigkeit sehen, was für ein Gutes ihr getan habt, indem ihr die TOWER-Leser **Matthäus 5,1-16** und **1 Kor 13 lesen ließt**. Sie haben mich aus vielen Schwierigkeiten herausgetragen und einige meiner Mängel deutlich gemacht. Schwester Neely möchte, dass ich an Sie denke, und sagt, dass ihr die Sonntagmorgenlesung sehr geholfen hat und es ihr gelungen ist, alles zu überwinden, was ihr in der Vergangenheit zu schaffen gemacht hat.

Eure SchwesterChristus, CAROLINAA.WAYMAN.

Rhode Island.

LIEBE HERREN: – Ich möchte meinen Dank für den vierten Band der DAWN-Reihe ausdrücken. Ich glaube, dass diese Bücher eine wunderbare Entfaltung von Gottes großem Plan der Zeitalter enthalten

Als Ergänzung zur Bibliothek des Schülers der Wahrheit über den flacheren Tag. Mögen wir den Verpflichtungen nachkommen, die so viel Licht für uns mit sich bringen, und bereit sein, mit Freude den Beginn des Tausendjährigen Jubiläums zu begrüßen, wenn der mystische Leib Christi vervollständigt wird und seinen Thron mit ihm teilt. Nochmals vielen Dank für Ihre Freundlichkeit, die Sie mir gegeben haben.

YoursintheMaster, RESTREETER.

[R2246:Seite16]

Pennsylvania.

LIEBER FREUND: – Dein vierter Band von MILLENNIALDAWN kam pünktlich zur Hand. Ich habe ihn gerade zum zweiten Mal durchgelesen. Viele Bücher sind überhaupt nicht lesenswert; wo sonst in der modernen Literatur. Sie gibt uns einen Blick aus der Vogelperspektive auf den gegenwärtigen Zustand der Nationen der Welt – moralisch, politisch und finanziell – und breitet vor unseren Augen auch den hoffnungslosen Zustand des modernen nominellen Christentums aus.

Viele geben zu, dass es in der nahen Zukunft große Veränderungen geben wird, aber sie sollen alle einen friedlichen Charakter haben. Babylon ist vollständig mit Männern und Geld ausgestattet, um die Welt zu bekehren. Ich werde die Welt in drei Jahren evangelisieren. Herr Sproull vergisst, dass er an der Spitze einer Auslandsmission in Syrien steht, die es seit dem Jahr 1850 nicht mehr gibt und die seine Kirche mit etwa 15.000 Dollar pro Jahr belastet. Bei diesen Gebäuden handelt es sich lediglich um Wohnheime für einheimische Kinder, die ihre Eltern der Mission gestatten, sie zu ernähren und zu kleiden, bis sie zur Arbeit kommen; das ist alles. Und die Missionare selbst geben zu, dass sie nicht einen einzigen Tag in Syrien bleiben konnten, nicht zum Schutz amerikanischer Kriegsschiffe, die im Mittelmeer kreuzten. Hier haben wir also eine Ausgabe von etwa 600.000 US-Dollar für einen kleinen Ort in Kleinasien, ohne dass bisher Ergebnisse erzielt wurden. Wie viel Geld würde Herr Sproull brauchen, um die heidnische Welt in drei Jahren zu evangelisieren? Wir werden es kaum abwarten zu zählen. Eine solche Berechnung wäre für uns völlig unerreichbar. Glaubt unser ehrwürdiger Arzt wirklich, dass die Errichtung des Königreichs Christi in diesem Monat nur eine Frage von Dollars und Cents ist, oder dass sie von den Beiträgen abhängt, die verblendeten Menschen abgerungen werden? So schreibt er:

„Hunderttausende der Heiden stürzen jeden Tag in ewige Qualen – und ihr Blut wird von denen verlangt, die sich weigern oder es vernachlässigen, Auslandsmissionen zu unterstützen.“

Mit freundlichen Grüßen, JAS.N.DOWNEY.

[Viele aus dem Volk des Herrn wurden mit der Gabe gesegnet, Missionen zu erfüllen, was auch immer den Heiden Gutes bringen mag. Eine Zunahme des Lichts sollte uns nicht die Segnung des Gebens nehmen, sondern uns zur Wahl der besten Wege und Mittel führen und unseren Eifer verdoppeln. – HERAUSGEBER.]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vor sieben Jahren stand ich am Vorabend der Untreue und hatte alle Hoffnung aufgegeben, als ich zufällig in den Besitz des ersten Bandes von DAWN kam.

Möchtest du wissen, was die Wahrheit mit mir gemacht hat? Damals wurde ich in dieses wunderbare Licht geführt [R2247:Seite 16]. Ich war einer der schlimmsten Fälle von bettlägerigen Gelähmten in der Stadt. Ich war von der Morphiumsucht abhängig geworden und nahm in einer Woche 60 Körner der Droge ein; aber durch die Gnade des allmächtigen Gottes habe ich die Gewohnheit überwunden und habe sie seit über vier Jahren nicht mehr berührt. Ich konnte laufen Jetzt seit mehr als zwei Jahren ohne Krücken. Ich habe Gott geschworen, im Weinberg nach besten Kräften zu arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen, CMCARPENTER.

[Seite17]

BAND XIX. 15. JANUAR 1898. Nr. 2.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	19
„Agnostiker im Himmel“.....	19
„AdmitsHeLivedaLie“.....	20
„AnInvisibleHandisShaking“.....	20
Gedicht: Was der Fürst des Friedens sagen könnte.....	21
Geheime Fehler und anmaßende Sünden.....	22
TheBlessedOnesPortrayed.....	24
„AfterthisMannerPrayYe“.....	27
Interessante Briefe.....	

[Seite18]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST., ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2247 **BLICKVOM WACHTURM.** r2248 **GEHEIME FEHLER UND**
VERMÄCHTLICHE FEHLER. r2249 **THEBLESSEDONESPORTRAYED.** r2251
„AFTERTHISMANNERPRAYYE.“

=====

[Seite31]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es scheint, als ob eine Million Exemplare der in diesem Jahr in
Umlauf gebrachten Broschüren über Spiritus sein würden.

Die Phase „Engel des Lichts“ scheint wunderbar erfolgreich zu sein. Wie gesegnet ist der Gedanke,
dass der Herr sich um die Seinen kümmern wird.

Ich lege Ihnen eine kleine Broschüre bei, die meiner Meinung nach den Titel „Die methodistische
Zehnte“ tragen sollte, statt „Gottes Zehnte“. Ihm gehört alle Herrlichkeit. Gesegnet sei sein heiliger
Name!

Mit freundlichen Grüßen, WHHOUGHTELIN.

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe über ein großartiges Treffen bei _____ berichtet, einem regelmäßigen Lagertreffen, bei dem meine Zuhörerschaft zwischen 50 und 200 Personen schwankte, von denen viele wie nie zuvor so sehr an der Wahrheit interessiert waren, übergelukkig über den wunderbaren Plan der Erlösung, wenn er von einem wahren und vernünftigen Standpunkt aus vorangebracht wurde. Viele andere waren zutiefst berührt von solch einer großartigen Harmonie des Wortes Gottes. Sicherlich war es eine Menge Fett.

Mit christlichen Grüßen an Dich selbst und an Schwester Russel und an alle lieben Brüder und Schwestern,

Eure in den Banden der Liebe und des Dienstes, ZARANSOM.

Ohio.

LIEBE FREUNDE:--Bitte schließen Sie M.O. für 1,00 US-Dollar ab, um meinen TOWER von 1998 zu bezahlen Ransom, Soastokeepita, ein wahrer Helfer zu jeder Zeit.

Mit freundlichen Grüßen, JGKUEHN.

[R2253:Seite31]

Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TOWER kam heute Morgen an und verkündete den Tod deines Vaters.

„Ich lege mich in den Schlaf, mit wenig Nachdenken oder
Sorge, ob mich das Erwachen hier oder dort findet;
niederbeugend, beladener Kopf, nur zu froh, sich
auszuruhen, fraglos, auf einer liebenden
Brust; aufmerksam, kühn oder stark – alles, was
vergangen ist, bereit, es **nicht zu tun**, endlich, endlich!
Die Arbeit meines langen Tages ist getan, und das ist alles mein Teil;

Ich gebe einem geduldigen Gott mein geduldiges Herz.

[R2254 : **Seite 31**] Was für ein großer Segen muss dieser liebe alte Vater für dich gewesen sein! Auf seine eigene ruhige Art, der Wahrheit treu und dir gegenüber.

AROYALSERVICE.

„Unter den Berufungen des Meisters zu hoher Ehre, die
wir oft vermissen, weil unsere
Herzen in ihrer ungeduldigen Sehnsucht es versäumen,
seine Glückseligkeit
wahrzunehmen; es versäumt, den großartigen Dienst
wahrzunehmen, die tiefe, süße
Freude, die er mit sich bringt, und etwas anderes
für einfacher, edler, mit reicheren Ernten zu halten.
„Und so mögen wir nicht wählen, sondern Christus befiehlt
uns, still zu sitzen, und sagt,
mein Kind, Unruhe und Geduld, diesen Dienst nun
erfüllen.“
Wir erfahren, dass wir diesen süßen Dienst erhalten,
weil der Meister sieht, dass
diese Delegierten für höhere Botschaften
geeignet sein müssen.
Bis wir endlich seine liebe Stimme sagen hören: „Kind,
ich brauche dich, um diesen
vakanten Platz des Vertrauens und der Ehre zu füllen,
um dieses Werk für mich zu tun.“
„Und dann werden wir uns als Mitarbeiter des Herrn
erheben und zu den
Erntefeldern der Erde gehen, vielleicht, wie die Freude
des Erntehelfers es weiß, oder
zu einem vollkommenen, wundersamen Dienst dort
drüben, an einem heiligen
Ort, wo seine Diener ohne Schleier sein Gesicht in
seiner vollen verklärten Herrlichkeit sehen.“

Die Demut und der kindliche Glaube deines Vaters an unseren gesegneten Herrn waren
wunderschön: und du hättest ihm keinen größeren Tribut zollen können als diesen kurzen,
liebvollen Artikel im TURM. Während unsere jetzige Trennung von ihm schmerzte, trauern wir
doch nicht wie diejenigen, die keine Hoffnung haben, und wir haben wahrscheinlich nur noch ein paar Jahre Zeit

Dann werden auch wir in dieses bessere, gesegnetere Leben eintreten und vollständig verstehen, was wir jetzt nur teilweise wissen. Mit viel christlicher Liebe zu dir und zu

Schwester Russell bin ich
dein lieber Erlöser, HATTIEO. HENDERSON.

[Der HERAUSGEBER möchte seine tiefe Wertschätzung für die vielen liebevollen und mitfühlenden Briefe zum Ausdruck bringen, die er von allen Seiten erhalten hat; – Zeugnisse und Segnungen der Liebe. Gibt es einen besseren Beweis für den Geist des Herrn als „brüderliche Liebe“ und Mitgefühl? Wahrlich: „Wenn ein Mitglied leidet, leiden alle Mitglieder mit ihm.“ Bitte, liebe Brüder und Schwestern, nehmen Sie dies als Anerkennung an Bitte entschuldigen Sie Ihre freundliche und hochgeschätzte Beileidsbekundung und entschuldigen Sie sich mit einer persönlichen Antwort per Brief, denn wir sind mit der „Ernte“-Arbeit sehr beschäftigt – wie Sie gerne wissen werden.- -EDITOR.]

Neuseeland.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich kann dir gar nicht sagen, wie tief ich dankbar bin, dass ich die Möglichkeit hatte, die gegenwärtige Wahrheit zu erkennen, die für das MILLENNIALDAWN und ZION'S WATCHTOWER vorgesehen war. Es hat meine Liebe zu Gott und meinen Wunsch, bei der Arbeit der gegenwärtigen „Ernte“ von Nutzen zu sein, gestärkt und vertieft glaube, dass der Herr mich dazu ruft.

Ich habe die Kosten genau gezählt und bin bereit, meine Zeit, meine Talente und alles in das Werk des Herrn zu stecken, und ich möchte als Kolporteur arbeiten und den größten Teil meiner Zeit der Verbreitung der Wahrheit widmen.

Dein im Herrn, ANDREWANDERSON.

Dänemark.

LIEBER BRUDER RUSSELL: --MILLENNIALDAWN,
BAND IV. Und dein Willkommensbrief der 12. kam sicher zur Hand.
Vielen Dank! Ich lese das Buch mit großem Interesse und Gewinn. Es bringt viele Wahrheiten ans Licht, die für das Volk Gottes so wichtig sind, sie zu kennen;

Am 17. Oktober ereignete sich dort ein Ereignis, das nicht ganz unbemerkt bleiben sollte. Die Heilsarmee war dann offiziell in Dänemark legitimiert. General Booth war dann hier zu Besuch und eröffnete mehrere neue Häuser für Bedürftige. Und bei einem seiner Treffen hatte sie einige sehr große (?) Leute

auf der Plattform. Richter am Obersten Gerichtshof F. Larsen, Geheimrat von State Goos, Generalleutnant Bahnson, Staatssekretär Thierry, Polizeichef Madsen und mehrere andere erklärten feierlich, dass die Heilsarmee als nützliche Institution für die gegenwärtige Ordnung der Gesellschaft legitimiert sei, und versprachen ihre beste Unterstützung.

Aber trotz allem, was dort gesagt wurde, wissen wir, dass es nicht die Förderung des Christentums ist, die diese Männer von den Bemühungen der Heilsarmee erwarten. Nicht um des Christentums willen, sondern um ihrer selbst willen, um des Kapitalismus willen haben sie jetzt die „Armee“ legalisiert. Und weil die „Armee“ den Kapitalismus unterstützt, segnen die Großen seine Taten und treten auf die Plattform, um der „Armee“ für alles zu danken Gut, das ist geschafft.

Bitte schenken Sie den Bürohelfern meine christliche Liebe und meinen Respekt und erhalten Sie einen großen Anteil an sich selbst und an Schwester Russell

Dein liebevoller Bruder in Christus, JSWINTER.

Bermuda.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe dir, um dir für die großzügige Versorgung mit Traktaten zu danken, die du mir geschickt hast, und um dir zu sagen, dass ich nach einer reibungslosen und angenehmen Reise hier angekommen bin. (DV) Ich hoffe, dass ich nach etwa einer Woche mit der Verteilung der Traktate beginnen und gleichzeitig Bestellungen für DAWNS einholen kann, und da dies ein noch junges Feld ist, vertraue ich darauf, dass meine Arbeit nicht umsonst sein wird.

Ich hoffe, lieber Bruder, dass du an den Gnadenthron gedenkst, damit er dich in dieser feierlichen Erntezeit dazu gebrauchen kann, mich zu seinem Demütigungsinstrument in dieser Kolonie zu machen, um den Weizen vom Unkraut zu trennen, und dass alles, was ich tun mag, ganz und gar seiner Ehre und Herrlichkeit geschuldet sein kann, die uns dazu berufen hat, Miterben mit Jesus zu sein Der Klang hinderte seine Liebe daran, durch mich zu fließen.

In Liebe zu Jesus, WALTERYARDLEY.

[Dieser liebe Bruder hatte bereits 100 Exemplare von VOL.I. und ist inzwischen fast alle verkauft.
– HERAUSGEBER.]

=====

[R2239:Seite3]

Wird es ein Jahr lang gesegnet sein?

--1898--

LIEBE Pilger auf dem „engen Weg“ zum himmlischen Königreich, wir empfinden für euch eine tiefe brüderliche Liebe und nutzen diese Gelegenheit, euch zu Beginn eines neuen Jahres davon zu erzählen und euch unseren aufrichtigen Wunsch zum Ausdruck zu bringen, dass der Jahresanfang für uns alle – als neue Geschöpfe in Christus Jesus – sehr glücklich und sehr günstig sein möge. Und wir würden gerne etwas sagen, das uns hilft *fulinthisdirection*. Whatshallwesay

Wir möchten Sie und uns selbst daran erinnern, dass die Menge an Segen, die jeder von uns nutzen wird, fast ausschließlich von dem Weg abhängen wird, den wir bei der Suche nach diesen Segnungen einschlagen werden. Es wird nicht von Gott abhängen; Wenn wir seinen Anweisungen folgen, werden wir gesegnet. In dem Maße, in dem wir die Anweisungen des Göttlichen Ratgebers vernachlässigen, werden wir die Segnungen gewiss vernachlässigen. Es ist also so, dass wir der Anweisung Folge leisten müssen : „*Bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes.*“ (**Judas 21.**) Für diejenigen, die gehorsam in der Liebe Gottes bleiben, sind die Lichter und die Schatten des Lebens, seine Stürme und seine Stille, seine Sorgen und seine Freuden, alles Segen und Hilfe aufwärts und aufwärts; – „Näher mein Gott zu Dir.“

Wir können weder vernünftig noch biblisch erwarten, dass der größte Teil unseres Weges glatt und bestens mit Blumen des Wohlstands geschmückt sein sollte, während wir in die Fußstapfen unseres lieben Erlösers treten. Durch die Dinge, die er erlitten hat, müssen wir, die unvollkommen und ernsthaft „abseits“ sind, viel mehr leiden, indem wir *die Lektion des Gehorsams* gegenüber Gott lernen und die Prüfungen ertragen, die sich als „Kopien“ des lieben Sohnes Gottes erweisen würden.

Geliebte, je gründlicher und herzlicher unsere Weihe ist, desto größer werden die Fortschritte sein, die wir bei der Entwicklung der Früchte und Gnaden des Geistes machen können. Was wird uns nun am meisten helfen, „inbrünstiger Geist zu sein und dem Herrn zu dienen?“

Weanswer, *Glaube!* Der Glaube an die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die Gott geschenkt hat, und der Glaube an Gottes Zeugnis, dass nur der schmale Weg zur versprochenen Herrlichkeit führt

die Grundlage unseres Glaubens und unserer Hoffnungen, der Aufzeiger unserer Mängel und der Abgrenzer der Vollkommenheit, die wir nachahmen und so weit wie möglich nach außen sowie in unsere Herzen gelangen wollen.

Damit das Jahr 1898 für uns alle ein Jahr noch größerer Fortschritte und geistlichen Segens sein wird, empfehlen wir jedem von uns, den *Versprechen* Gottes, uns seine Kirche zu geben, und *den Bedingungen*, unter denen sie sicher sein werden, mehr Aufmerksamkeit als je zuvor zu schenken. Zu diesem Zweck empfehlen wir Sonntagsversammlungen und Versammlungen in der Wochenmitte, soweit möglich, zu unserer eigenen Hilfe und zur Hilfe für andere durch Wort und Beispiel. Wir raten auch dazu, den vor kurzem empfohlenen Kurs fortzusetzen – jeden Sonntag abwechselnd die Beschreibung der Gnaden unseres Herrn zu lesen, die seinen Segen sichern wird (**Mt 5,1-16**) und die Beschreibung derselben Gnaden durch den Apostel [R2240:Seite 4] Paulus zusammenzufassen. Wir haben von sehr vielen gehört, die bereits durch diese Lesungen gesegnet wurden, und nun *möchten* wir alle, die für das beginnende **Jahr** beten und auf große Segnungen hoffen, auffordern, dieses einfache Rezept *auszuprobieren*, das der große Arzt mit vier Seelen für uns vorbereitet hat. Von vielen haben wir gehört, dass sie in den letzten drei Monaten durch diesen Kurs gesegnet wurden, hoffen wir Ohr von Hunderttausenden, die zu Beginn des Jahres ebenfalls gesegnet wurden.

Nun ein weiterer Teil der Vorschrift. Lasst uns jeden Tag mit dem Gebet um Weisheit und Gnade beginnen, damit wir dem *Herrn annehmbar dienen und fähig sind, anderen zu singen und uns selbst zu beten. Und lasst uns diese Morgengebete mit der inspirierten Bitte schließen:* „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens angenehm sein in deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ (**Psalm 19:14.**)

Dann lasst uns am Ende eines jeden Tages unsere Tagesrechnung mit dem Herrn, diesem Thron der Gnade, abrechnen: Soweit wir können, erzählen wir von seinen genutzten und vernachlässigten Chancen, von seinen gewonnenen Siegen, von seinen Niederlagen, von seinen Selbstaufopferungen und von seinem Egoismus. Und betet für uns und alle Interessen der Wahrheit und alle lieben Mitarbeiter, wie wir auch an euch und an alle Haushalte des Glaubens denken. Diese Nähte sind gerade Wege für unsere Füße, und alle, die sie nehmen, werden Wege der Freude und Wege des Friedens für ihre Seelen finden, so stürmisch der Weg für das Fleisch auch sein mag.

=====

[R2239:Seite4]

JOSEPH L. RUSSELL, VERSTORBEN.

DER HERAUSGEBER hat diesen ältesten, bewährten und wahren Freund verloren – seinen Vater im Fleisch, seinen Bruder im Geiste, der einer ganzen Reihe unserer Leser wohl bekannt war.

Die Mutter des Herausgebers, eine edle Christin, deren Anweisungen und Beispiel ihm immer noch frisch in Erinnerung sind und nie vergessen werden, starb, als er neun Jahre alt war; und von da an hatte sein Vater edel das Amt beider Eltern inne. Seine Fürsorge, seine Ermahnungen, seine Hilfe auf dem Weg der Gerechtigkeit werden nie vergessen werden.

Aber erst nachdem wir unter die ersten Strahlen der „gegenwärtigen Wahrheit“ geraten waren, wurde diese Gemeinschaft äußerst wertvoll. Er war einer der ersten, der die Erntebotschaft für ZION'S WATCHTOWER, MILLENNIAL DAWN usw. annahm. Obwohl er nicht als Prediger der frohen Botschaft begabt war, weder durch Stimme noch durch Schrift, zeigte er seinen Eifer für den Herrn und seine Sache auf verschiedene Weise – er verlieh und verschenkte Tausende von Traktaten und DAWNS und leistete außerdem einen finanziellen Beitrag zu deren Veröffentlichung. Seine größte Hilfsbereitschaft bestand jedoch in der persönlichen Ermutigung des Herausgebers; bei jedem Besuch in jedem Brief versuchte er, „unsere Hände hochzuhalten“.

Dies machte sich besonders in Zeiten bemerkbar, in denen der Herr dem großen Widersacher erlaubte, das Werk und den Herausgeber als einen seiner Vertreter anzugreifen.

In diesem Fall wurden wir an die Worte des Apostels **in Hebräer 10,32-34** erinnert. Er hatte den Geist des Märtyrertums, und wenn er nicht in den härtesten Kampf vordrang und nicht die Hauptlast der Angriffe des Feindes ertrug, war er doch ein treuer Ermutiger und „*Gefährte derer, die aufgebeten wurden*“ und „hatte Mitleid mit meinen Fesseln.“ Fügen wir zur Ermutigung aller hinzu, denen der Herr nicht den Dienst an der Front der Schlacht übertragen hat:

„Verwirft nicht *eure Zuversicht*, die einen großen Lohn an Lohn hat.“ „Denn Gott ist nicht ungerecht, eure Arbeit und Mühe der Liebe zu vergessen, die ihr ... den Heiligen gedient habt und tut.“ --**Hebräer 10:35; 6:10.**

Unser letztes Gespräch, bevor er bewusstlos wurde, befasste sich mit der Achtung unserer gesegneten Hoffnung auf ewiges Leben durch Christus, unseren lieben Erlöser, und der verheißenen künftigen Herrlichkeit, von der der Apostel angibt, dass es verschiedene Grade an Glanz geben wird, wie „ein Stern sich von der anderen strahlenden Herrlichkeit unterscheidet“ (1. **Korinther 15,41**). Demütig, unaufdringlich und weder eitel noch prahlerisch, verkündete er

Er erwartete zwar eine herausragende Stellung des Herrn im Reich des Herrn, aber er hatte dennoch volles Vertrauen – nicht auf seine eigene Vollkommenheit, sondern auf die Vollkommenheit, das Opfer, die Liebe und die Gnade des Herrn – und war daher zuversichtlich, dass ihm *ein Platz* vorbehalten war, und er war zufrieden, die Sache auf diese Weise zu haben.

Es steht uns nicht zu, zu sagen, was sein Segen und sein Lohn sein sollen: Der gnädige Richter wird uns trotzdem *wertschätzen*, wenn das Vertrauen in ihn ist, statt uns selbst zu rühmen; aber wir können einiges von uns **sagen**, ohne ihn oder *für* ihn zu rühmen. Er kämpfte einen guten Kampf – er strebte danach, den Eigenwillen und die Erbsünde zu besiegen und der Welt und dem Teufel zu widerstehen lieber Erlöser. Er hat seinen Lauf beendet, und der gerechte Richter, auf dessen Gnade er vertraut, wird ihm einen großen Anteil am Haus des Vaters an vielen gewähren

Villen.

=====

[R2240:Seite5]

Du führst mich mit deinem Rat und erhältst danach
Herrlichkeit.--PSA. **73:24.**

WIE WUNDERBAR ist der Gedanke, dass der allmächtige Gott sein Volk durch seinen göttlichen Rat durch die Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens führt. Eine der wichtigsten Lektionen des Lebens ist unsere eigene Unzulänglichkeit, unser eigener Mangel an Weisheit. Passiert manchmal, was für unser Wohlergehen absolut notwendig ist. Dennoch haben wir es in der Erkenntnis, dass Egoismus bis zu einem gewissen Grad eine Eigenschaft der gesamten Menschheit ist, für notwendig gehalten, auch in diesem Punkt auf der Hut zu sein, damit der Rat, den wir erhielten, nicht nur fehlbar, sondern möglicherweise voreingenommen von den Interessen oder Vorlieben des Beraters sein sollte.

Aber als wir, nachdem wir die Gnade Gottes und seine Vorsorge in Christus Jesus für die Vergebung unserer Sünden und die Versöhnung mit ihm kennengelernt hatten, nicht nur die Vergebung annahmen, sondern ein neues Blatt umdrehen und bestrebt waren, im Leben gewissenhaft nach den Regeln der Gerechtigkeit zu wandeln, stellten wir fest, dass wir mehr denn je Rat brauchten – guten Rat, selbstlosen Rat. Sie hatten es angenommen, ganz im Gegensatz zum Geist der Welt, und daher ist die Zahl derjenigen, die uns in dieser Richtung beraten könnten und wollen, verhältnismäßig gering. Damals lernten wir zunächst, das Wort des Herrn um Rat zu bitten.

Nachdem wir mehr von unserer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit und mehr von der Weisheit und Gnade Gottes erfahren hatten, und nachdem wir gehört hatten, wie er uns einlud, uns zu einer völligen Hingabe an ihn und damit zu einer Verbindung mit unserem Herrn Jesus im kommenden Reich aufzurufen, und nachdem wir die Enge des Weges zur göttlichen Natur und Herrlichkeit erkannt hatten, erkannten wir mehr denn je die Notwendigkeit eines Rats. Wir haben herausgefunden, dass selbst der beste irdische Rat nur dann von Wert ist, wenn er vom göttlichen Rat geleitet wurde, und daher haben wir gelernt, dass wir in jeder Situation im Leben, in jeder Ratlosigkeit auf die himmlische Stimme hören sollten. Darüber hinaus besteht die zusätzliche Zusicherung, dass dieser Rat für uns ausreichend sein wird, so dass wir letztlich durch Beachtung desselben Wir werden den ewigen Preis am Ende der Rennstrecke erreichen.

Es ist nicht verwunderlich, dass viele, die das göttliche Wort und damit den göttlichen Plan für die Erlösung der Menschheit falsch interpretieren, glauben, dass sie sich von Gottes Rat leiten lassen, während sie in Wirklichkeit nur den Vorstellungen ihres eigenen Geistes folgen. Wie viele wurden sogar in die Absurdität geführt, indem sie dem folgten, was sie sich als Eindrücke des Heiligen Geistes vorstellten. Wir kennen keine fruchtbarere Fehlerquelle als diese: keinen Kanal, was der Widersacher immer häufiger benutzt, um diejenigen zu täuschen und zu mystifizieren, die sich dem Herrn weihen; einige von ihnen werden schließlich mit den falschen Ansichten ihres Besitzers wie mit einer Kette gebunden.

Normalerweise ist es so, dass Gottes Volk, wenn es ehrlich zu sich selbst ist, schließlich, wenn es ehrlich zu sich selbst ist, die Falschheit dieser Methode erkennt, weiter schaut und sich an Gottes Rat hält, den es uns in seinem Wort – der Bibel – gegeben hat, nachdem es durch schwere Erfahrungen der Enttäuschung gestolpert ist und seinen eigenen Vorstellungen folgt.

Der Widersacher versucht, ihn davon abzuhalten, und deshalb stellt er sich selbst als widersprüchlich dar, dem widersprochen wird durch die Versicherungen sogenannter Wissenschaftler usw. usw. Vielleicht wird er dann sogar durch einige der Tricks des Widersachers abgelenkt, aber wenn er wirklich aus der Wahrheit gezeugt ist, wird der himmlische Vater ihn zweifellos mit Züchtigungen und Enttäuschungen zurechtweisen und ihn vorsorglich wieder mit seinem Wort in Kontakt bringen, zu einer Zeit, wenn sein Herz sanfter sein wird und wenn er mehr denn je spüren wird, dass er göttlichen Rat braucht.

Wir behaupten nicht, dass die göttliche Kraft begrenzt ist, sodass kein anderer Kanal als die Heilige Schrift für die Kommunikation zwischen Gott und seinem Volk genutzt werden kann, um das Volk Gottes in einen Zustand zu bringen, in dem **es von Gott aus seinem Wort** belehrt werden kann, und dass die Vorsehung Gottes geschriebenes Wort nicht verdrängt. Wir wissen nichts in der Heiligen Schrift, was darauf hindeutet, dass es Gott missfiel, seinem Volk seinen Willen zu offenbaren oder es zu beraten, indem er ihnen Gedanken aufdrängte. Vielleicht sollten wir eine Ausnahme von den Aposteln machen, denn möglicherweise hat der Herr damit zu tun gehabt mit ihnen, insofern sie beim Schreiben des göttlichen Rates für unsere Unterweisung verwendet wurden – die Heiligen Schriften.

Aber es gibt keine Andeutung, dass Gottes Volk der Generalkirche irgendeine vollkommene Inspiration erhalten soll, nach der Art der Propheten und Apostel. Ganz im Gegenteil wird die Kirche ständig dazu gedrängt, die Heiligen Schriften zu erforschen,

damit sie den Willen, den Ratschluss Gottes erkennen, und der Apostel erklärt, dass das geschriebene Wort nicht ausreicht, „damit der Mensch Gottes vollkommen und vollkommen ausgestattet sei.“ (2. **Tim. 3,16.17.**) „Damit euer Glaube nicht auf der Weisheit der Menschen, sondern auf der Macht Gottes stehen solle“ – das Wort Gottes, das lebt und ewig bleibt. Es steht im Einklang damit, was unser Herr zum Vater gebetet hat für die Kirche, indem er sagt: „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort, die Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**) Aus demselben Grund werden die Beröer empfohlen, „daß sie ... täglich die Schriften erforschten“. (**Apostelgeschichte 17:11.**) Aus dem gleichen Grund waren die stärksten und treuesten Christen in jeder Zeit der Weltgeschichte diejenigen, die die Bibel liebten und verehrten und sich ihr als dem **Wort** Gottes zuwandten, als sie Rat vom Allerhöchsten wünschten. Dies ist das Orakel Gottes, und wie der Prophet Jesaja erklärt: „Wenn sie nicht entsprechend reden.“ zu diesem Wort, weil kein Licht in ihnen ist. und da war niemand, der helfen konnte.

Dann schrien sie ihre Not zum Herrn an, und er rettete sie aus ihrer Not.“ – **Psalms 107:11-13.** Vergleiche **Spr. 1:25,30.**

Manche lehnen das Wort des Herrn *ab*, andere nehmen es nominell an, nehmen seine Ratschläge aber nie wirklich an, in dem Sinne, dass sie sie in ihrem täglichen Leben in die Tat umsetzen. Letztere lehnen das Wort des Herrn wirklich ab, obwohl sie die überwiegende Mehrheit der nominellen Christen einschließen. Der Apostel macht auf den Unterschied zwischen dem Hörer des Wortes und dem Täter des Wortes aufmerksam: auch im **ersten Psalm** Der Herr weist auf die Seligkeit derer hin, die nach dem göttlichen Gesetz oder Rat wandeln und nicht nach dem Rat der Gottlosen, indem er sagt: „Er wird wie ein Baum sein, der an einem Wasserfluss gepflanzt ist, der zu seiner Zeit Frucht bringt Wir sollen den Charakter kultivieren, dem er beigetreten ist, und uns so auf die Herrlichkeiten und Segnungen vorbereiten, die ihnen im kommenden Leben verheißen sind. Wie der Apostel Paulus verkündete Sagt also alles davon: „Dies eine Sache tue ich“ – und diese werden in der einen Sache, die sie tun, Erfolg haben; solche werden den großen Preis gewinnen, der uns im Evangelium vorgelegt wird.

Selbst in irdischen Angelegenheiten, wie groß ist die Weisheit, die wir im Rat des Herrn, im Wort des Herrn finden. Wie oft hat sein Volk Jahre später festgestellt, dass es für sie weise gewesen wäre, selbst aus egoistischer Sicht, zuerst den Rat des Herrn in Bezug auf die kleinsten Angelegenheiten des Lebens einzuholen ein anderer. „Wie viele Menschen haben Schiffbruch erlitten,

finanziell, durch die Vernachlässigung dieser Ermahnung des großen Ratgebers. Nichts in dieser schlichten Fischhaftigkeit, denn der Rat des Herrn besagt, dass dieses Volk großzügig gesinnt sein soll. Er rät: „Tue Gutes und leihe, in der Hoffnung auf nichts [auf keine entsprechenden Gefälligkeiten] noch einmal.“ (**Lukas 6:35.**) Wir können Gutes tun und geben, entsprechend unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten, aber wir dürfen uns nicht über das hinaus verpflichten, was wir bereit wären zu geben oder zu geben.

Wie viele hätten es für ihr Leben als großen Vorteil empfunden, dem Rat des Herrn gefolgt zu sein, der besagt: „Wir haben niemandem etwas anderes als die Liebe.“ Wie oft haben Gottes Volk und die Welt unter der Vernachlässigung dieses göttlichen Rates jahrelang gelitten und versucht, Schulden zu begleichen, die niemals hätten aufgenommen werden dürfen um für wohltätige Zwecke zu spenden. (1 **Kor. 16:2; Eph. 4:28.**)

Sparsamkeit und Genügsamkeit, die Versorgung mit den Notwendigkeiten des eigenen Haushalts und Großzügigkeit gegenüber anderen, die Hilfe benötigen, sei sie geistig oder zeitlich, sind die guten Ratschläge des Herrn.

Wie viele haben sich selbst gelitten und Leid über andere gebracht, weil sie den Rat des Herrn vernachlässigt haben, der besagt: „Eine Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte schüren den Zorn.“ Wer kann nicht sehen, dass die ganze Welt durch den Gehorsam gegenüber diesem Rat gesegnet werden würde und dass ein großer Teil der häuslichen Unglücklichkeit der ganzen Welt aus einem **[R2241:Seite 7]** völlige oder teilweise Vernachlässigung des hier vom göttlichen Ratgeber aufgezeigten Kurses.

Wie viele haben es versäumt, den göttlichen Rat richtig anzuwenden, der uns versichert, dass, wenn er richtig ausgeübt wird, *Drangsal* wirkt, eine Hoffnung, die nicht beschämt wird, wegen der Liebe Gottes, die durch solche Erfahrungen weit in unsere Herzen ausgeschüttet wird. und welches Wachstum, diese Rasse, würde sich schnell manifestieren.

Der Rat des Herrn spricht erneut zu uns und weist uns auf die Haltung des Herzens hin, die notwendig ist, wenn wir seine Ratschläge annehmen und von ihnen profitieren wollen. Er sagt: „Der *Sanftmütige* wird er im Gericht leiten, der *Sanftmütige* wird seinen Weg lehren.“ Ach ja! Aber wie oft sind Stolz und Hochmut in der Sprache und im Verhalten diejenigen, die Lehrer des Volkes Gottes sein wollen. Aber solche Zeichen für diejenigen, die den Herrn um Rat bitten, sollten ein Zeichen dafür sein, dass die Lehrer nicht sanftmütig sind, sondern dass sie von Gott vernachlässigt werden, noch in der Einstellung, seine Unterweisung anzunehmen, und dass sie folglich sehr unsichere Helfer und Führer wären, was den himmlischen Rat angeht.

Der himmlische Ratgeber belehrt uns und sagt: „Vergesst nicht, euch selbst zu sammeln – umso leichter seht ihr, wie sich der Tag nähert.“ Die Sanftmütigen, die den Rat erhalten, werden versuchen, so weit wie möglich aus dem Fall Nutzen zu ziehen

Die Gnadenmittel, die der Herr bereitstellt, für jede mögliche geistige Gemeinschaft mit denen, die den Sinn Christi haben, werden sie genießen und nutzen wollen. Diejenigen, die etwas anderes tun, lehnen den Rat des Herrn gegen sich selbst ab – zu ihrem eigenen Schaden und Schaden. Wo auch immer der Geist des Herrn in irgendeinem Herzen ist, wird er sicherlich Gemeinschaft mit anderen suchen, die dem Geist gleichen. Daher, wenn wir unser eigenes Herz haben Wenn wir in einem guten Zustand sind, werden wir uns entsprechend nach Gemeinschaft mit dem Herrn sehnen, indem wir uns im Gebet ausdrücken und das Zeugnis des Herrn durch sein Wort als Antwort hören; und ebenso werden wir Freude daran haben, mit dem Volk des Herrn zusammen zu sein. „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat.“ von uns als sicheres Zeichen eines spirituellen Niedergangs betrachtet werden und dementsprechend mit aller Energie bekämpft werden, bis unsere Herzen in den Zustand zurückkehren, in dem wir uns befinden (als Gewissheit, dass wir vom Tod ins Leben übergegangen sind).)die Tatsache, dass wir die Brüder lieben. – 1. **Johannes**

3:14.

Unser himmlischer Vater rät uns noch einmal mit den Worten: „Meine Gnade ist genug für dich, als Kraft, die in der Schwachheit vollkommen geworden ist.“ Wie oft würde dieser gute Rat des Herrn, wenn man sich daran erinnert, uns von den Angriffen des Widersachers befreien und erlösen, der uns glauben machen möchte, dass unsere unvermeidlichen Schwächen und Unvollkommenheiten Beweise sind, die nicht die des Herrn sind. Mit diesem Rat vor uns, was für eine Stärke Wir sollten im Kampf gegen die Bedrängnisse der Welt das Fleisch und den Teufel haben. Wie es uns im Moment der Versuchung dazu führen sollte, unsere Herzen zu erheben und zum Herrn zu beten, um „Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen“. Der Herr möchte, dass wir die Lektion aus unserer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit lernen und lernen, zu ihm um Stärke und Beistand zu gehen – nicht bevor wir sie brauchen, sondern „in Zeiten der Not“, jederzeit oft Ärger.

Was auch immer wir singen, wenn wir den Rat des Herrn wirklich wertschätzen: „Frömmigkeit und Zufriedenheit sind ein großer Gewinn.“ Die Kombination von Frömmigkeit und Zufriedenheit ist notwendig für unseren *Frieden* und unseren spirituellen Wohlstand. So viel Frömmigkeit die *Unzufriedenen* auch haben mögen oder anstreben, sie können kein wahres Glück *haben*. Wie zufrieden jemand auch sein mag, wenn er unzufrieden ist oder ungöttlich ist, er verliert mit Sicherheit viel keine Frömmigkeit zu haben – nicht nur in Bezug auf das gegenwärtige Leben, sondern auch in Bezug auf das, was noch kommen wird. Frömmigkeit mit Zufriedenheit bedeutet nicht Gleichgültigkeit gegenüber unserem Zustand und unserem Wohlergehen, sei es geistig oder zeitlich: Das Kind Gottes soll ehrgeizig sein, besonders in spirituellen Dingen, und im Gebrauch aller irdischen Talente dem Lob des Herrn preisen, aber dabei alle Energie aufwenden und nicht träge im Herrn sein. s Geschäft, noch in irgendeinem anderen Geschäft, in dem er sich mit der Zustimmung des Herrn engagieren könnte, aber voller Eifer in seinem Geist, dem Herrn dienend, ist er vielleicht zufrieden mit solchen *Segnungen* für seine Bemühungen, die der Herr mit Unzufriedenheit gewährt.

dass er, während er immer noch nachstrebt und immer noch etwas erreicht, im Herzen ständig dankbar und erholsam sein und singen kann –

„Zufrieden mit allem, was ich
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Kein Rat des Herrn könnte zum jetzigen Zeitpunkt viel wichtiger sein als dieser; denn wir leben in einer Zeit, in der die ganze Welt der Menschheit immer unzufriedener wird und ihre Gottähnlichkeit verliert. Gottes Volk hat deshalb umso mehr das Bedürfnis, diese Eigenschaften zu pflegen; nicht nur für sich selbst, sondern auch als Helfer, Ratgeber und Vorbilder für die Welt.

Wie viele von Gottes geweihtem Volk haben durch Vernachlässigung, es sich selbst anzueignen, den großen Trost und Frieden verloren, der mit der Verheißung unseres Beistands einhergehen sollte: „Alle Dinge wirken zum Guten zusammen, denen, die Gott lieben, den Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“ Die gut unterrichtete Seele hat gelernt, dass das Gute, auf das hier Bezug genommen wird, nicht immer, und nicht sehr oft, irdisches Gutes ist, sondern ein zeitlicher Vorteil: diejenigen, die Gott lieben Und wir sind nach seinem Vorsatz berufen und haben seinem Rat aufmerksam Beachtung geschenkt, **[R2241:Seite8]** wisse, dass „alles“ hauptsächlich die Prüfungen und Enttäuschungen und Verlegenheiten und Schwierigkeiten und Versuchungen auf dem schmalen Weg einschließt, in dem sie sich geweiht haben, um zu wandeln; und dass das „Gute“, das herausgearbeitet werden wird, die gemeißelten und polierten Charaktere sein werden, Ähnlichkeiten mit dem Charakter Christi, der durch Treue bis zum Ende in der göttlichen Ehre und Herrlichkeit und Unsterblichkeit vervollkommen wird, die der Herr seinen Gläubigen verheißen hat.

[R2242:Seite8]

Welcher gute Rat liegt in den Worten, die für alle gelten, die dem Herrn gefallen und ihm dienen wollen? „Ich werde meine Lippen bewachen, die nicht in meinem Mund sind.“ „Wer also anfängt, seine Unterhosen zu bewachen, wird, wenn er ein Kind Gottes ist, wenn er ein neues Herz hat, feststellen, dass die Beherrschung der Lippen notwendigerweise eine Korrektur des Herzens in der Gerechtigkeit bedeuten wird. Wer seine Unterhosen behüten sollte, wird bald feststellen, dass es der einfachste und beste Weg ist, dieses Herz mit Liebe und guten Wünschen zu füllen – für das Volk des Herrn und für alle anderen; Dann werden die guten Gedanken und guten Gefühle im Inneren keinen Raum für bittere Äußerungen, Verleumdungen, Bosheit, Äußerungen von Hass oder Streit lassen, die Wurzeln der Bitterkeit hervorrufen und viele verunreinigen.

Ein anderer Rat des Herrn, der in letzter Zeit übersehen zu werden scheint, lautet: „Vergesst nicht, Fremde zu unterhalten, denn einige haben dort schon Engel unterhalten.“

„In früheren Zeiten präsentierte sich der Geist bei zahlreichen Gelegenheiten in menschlicher Form, um der Menschheit Botschaften zu überbringen, aber die allgemeine Methode des Herrn während dieses Evangeliums scheint darauf zu bestehen, sein Volk im Fleisch als seine Boten zu nutzen. Dennoch ist es dennoch wahr, dass alle, die den Geist des Herrn haben, gastfreundlich sein sollten, besonders gegenüber jedem, dem sie vielleicht einen Grund zu glauben haben, Mitpilger auf dem Weg des Lebens und Gefolgsleute des großen Königs. Und alle, die jemals als Diener des Herrn aufgenommen wurden, und weil sie ihm gehören, sollten äußerst darauf achten, dass ihr Einfluss als Botschafter Gottes, wohin sie auch gehen mögen, einen positiven Einfluss auf ihre Gefolgsleute haben kann, ein Segen, der unseren Herrn verherrlichen wird.

Wir könnten Hunderte von Zeugnissen unseres großen Ratgebers aufgreifen und sie voller Weisheit und Segen für uns finden; *doch* der Segen *würde* nicht nur in der Kenntnis seines Rates liegen, sondern in dem Verhältnis, in dem wir dem Rat gehorchen und somit den Willen unseres Vaters tun würden, der im Himmel ist, wie der Apostel erklärt, zusammengefasst im Wort „Liebe – zu Gott und zu unseren Mitmenschen“. Alle Sanftmut, die er uns anweist, alle Geduld, zusammen mit allen Erfahrungen im Leben, die er zulässt, dienen lediglich dazu, den Geist der Liebe zu kultivieren und in uns eine umfassende Entwicklung zu bewirken, den, wie unser Ratgeber erklärt, ist „das Band der Vollkommenheit“, weil die Liebe den einzigen Zustand des Herzens darstellt, der für Gott völlig akzeptabel sein könnte.

Während die äußeren Angelegenheiten des Lebens reguliert und mit dem Charakter und Willen des Herrn in Einklang gebracht werden müssen, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, besteht das angestrebte Ziel doch darin, dass diese guten Eigenschaften aus *einer inneren Quelle* hervorgehen und im Herzen entstehen; Ein Herz, aus dem der Egoismus thront, und in dem die Liebe als der bewegende Impuls des Lebens thront. Die Liebe zu Gott wird all unseren Gehorsam ihm gegenüber regeln, so dass es sich nicht nur um äußerliche und formelle Zeremonien handelt, sondern um die Anbetung von Geist und Wahrheit nicht, die Liebe trägt kein falsches Zeugnis, die Liebe sucht nicht nur ihre eigenen Interessen, sondern auch das Wohlergehen anderer, ist nicht stolz, sondern demütig, sanftmütig, sanft, leicht zu behandeln, lang- leidend und geduldig.

Denken wir jedoch daran, dass dieser Zustand der vollkommenen Liebe nicht in einem Augenblick erreicht werden kann, sondern das *Ergebnis* der Erfahrungen des gegenwärtigen Lebens ist, im Gehorsam gegenüber dem göttlichen Rat. Der Grad des Erfolgs und der Eile, diesen Geist zu kultivieren, hängt jedoch weitgehend von unserem Eifer und der Beachtung ab, die wir dem großen Ratgeber schenken. Jenen, die sich ganz dem Herrn hingegen haben und die von ihm angenommen wurden, habenzweifelloos sogar von

Der Beginn ihres neuen Lebens in Christus ist von dieser hingebungsvollen Liebe zu Gott und seinem Volk, die täglich wachsen sollte, in erheblichem Maße bekannt. Aber die hingebungsvolle Flamme, die zu Beginn der christlichen Erfahrung ängstlich ist und den Herrn lediglich um Sicherheit bittet, kann nach und nach eine solche Entwicklung erreichen, dass sie zu Gott schreit: „Oh Herr, ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun. Gerne wird sie leiden und deine Vorwürfe ertragen.“ „und diene deinem Volk, wenn ich so wissen darf, dass ich dir wohlgefällig und annehmbar bin!“ Das ist der rechte Geist, und dieser Geist soll bis zum Ende des Kampfes bestehen bleiben. Aber diese werden nebenbei Prüfungen und Prüfungen finden, um zu beweisen, wie tief und wie aufrichtig ihr Geist der Liebe ist: und wo er echt ist, wo der gute Same der göttlichen Wahrheit in ein ehrliches Herz gefallen ist, wird er wachsen, er wird wachsen Flussaufgerichte, Enttäuschungen Und gegen jeden Widerstand wird es im Leben eine Frucht guter Werke hervorbringen, des Dienstes **[R2242: Seite 9]** für den Herrn und für sein Volk – die groß oder klein sein können, je nach den Möglichkeiten, die alle „Überwinder“ genießen.

„UND NACHHER ERHALTEN SIE METOGLORY.“

Es wird beachtet werden, dass diese prophetische Verheißung nicht lautet: „Du sollst mich durch deinen Rat leiten“, und *wenn* ich dem Rat gehorche, werde ich später in die Herrlichkeit aufgenommen. Im Gegenteil, die Aussage wird nicht an namhafte Christen gemacht, noch an alle, die sich dem Herrn weihen; sie bezieht sich lediglich auf diejenigen, die letztendlich Überwinder sein und den Leib Christi, die verherrlichte Kirche, die Braut bilden werden. Mit anderen Worten, die Verheißung gilt dem gesamten Christus, Kopf und Körper. Jedes Mitglied Christi wird vom göttlichen Rat geleitet und als Ergebnis wird es zur Herrlichkeit empfangen. *Alle, die den Rat des Herrn hören und sich in dieser Gegenwart von ihm leiten lassen, werden letztendlich als Mitglieder des Leibes Christi angenommen und als solche zur göttlichen Herrlichkeit aufgenommen.*

Der Rat ist weise, unfehlbar, unfehlbar; er kennt das Ende von Anfang an, er weiß genau, was ihm gefallen wird; er weiß daher, wie er uns auf seinen Weg leiten kann Ein Ratschlag, seine Führung. Für alle, die sich völlig der Aufsicht des Herrn unterstellen und ihren Willen ganz seinem Willen überlassen, steht das Ergebnis außer Frage. Wahrlich, solche werden später in Herrlichkeit empfangen.

Unser Ratgeber sagt uns durch sein Wort, dass es eine irdische oder irdische Herrlichkeit gibt, und dass es eine himmlische oder himmlische Herrlichkeit gibt. (1 **Kor. 15,40,41.**) Daher ist sein Rat nicht nur für die Klasse geeignet, die jetzt um den Preis der himmlischen Herrlichkeit kandidiert – die ihre Berufung und Erwählung durch Treue bis zum Opfer sicher machen will –, sondern derselbe Rat wird auch für die Welt angemessen sein

Im kommenden Zeitalter wird es für die Welt genauso notwendig sein, die Stimme der großen Ratgeber zu hören wie für uns. Auch sie werden die verschiedenen Lektionen lernen müssen, die die Auserwählten im gegenwärtigen Leben lernen müssen.

Diejenigen, die die Stimme des Rates hören werden, werden sie dann, im Tausendjährigen Reich, durch den verherrlichten Hohepriester hören; und diejenigen, die diesem Rat Gehorsam leisten werden, werden in die *irdische Herrlichkeit* aufgenommen, während diejenigen, die seine Stimme nicht hören wollen, im zweiten Tod ausgerottet werden. (***Apostelgeschichte 3:23.***) Die irdische Herrlichkeit wurde im ersten Menschen, Adam, dargestellt, und wer sie erreicht, wird in einen Zustand der Herrlichkeit gelangen, der dem ähnlich ist, den er vor seiner Sünde genossen hat. Die himmlische Herrlichkeit ist in unserem Herrn Jesus dargestellt, seit seiner Auferstehung hoch verherrlicht, dem Ausdruck der Person des Vaters und allen Gläubigen dieses Evangeliums (geprüft durch diese ewigen Prüfungen der Gegenwart).)werden ihrem Herrn gleich gemacht werden und seine Herrlichkeit teilen; wie geschrieben steht: „Wir werden ihm gleich sein und ihn sehen, wie er ist“ – „Teilhaber der göttlichen Natur.“

Wenn es bei den im Evangelium vorgegebenen Rennstrecken Schwierigkeiten gab, so gab es auch Vorteile. So können wir mit dem Apostel sagen, dass „diese leichten Bedrängnisse, die nur für *einen Moment sind*“, uns zu größerer Hoffnung verhelfen.

Lasset uns, innig geliebte Menschen, noch mehr ernst nehmen mit dem Wort, das gesprochen wurde, und uns an den Ausdruck des Herrn erinnern: Er, dass er diese meine Worte ist und sie tut.

=====

[R2243:Seite9]

„VERSUCHTINALLPUNKTEWIEASWARE.“

--JAN. 9.--**MATT.4:1-11.**-- „Denn

in dem, was er selbst gelitten hat, ist er versucht zu helfen.“
diejenigen, die versucht werden.“ – Hebr. **2:18**.

Unmittelbar nach seiner Weihe an den Tod, im Einklang mit dem Plan des Vaters und nachdem er diese Weihe durch die Taufe in Jordanien symbolisiert hatte, wandte sich unser Herr in die Wüste, anstatt seinen Dienst erneut zu beginnen. Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass der Geist dazu geführt wurde und dass es mit sehr schwierigen Versuchungen verbunden war. Wir können leicht vermuten, warum dein Meister diesen Kurs eingeschlagen hat. Er wusste, dass er in die Welt gekommen war, um eine große Mission zu erfüllen, um den Willen des Vaters zu erfüllen, was auch immer das sein mochte. Er wusste, dass es um die Rettung der Menschheit von Sünde und Tod ging. Der Vater stammte schon vor der Erschaffung der Welt und war bereitwillig in die niedere Natur, in die menschliche Natur gekommen, um den göttlichen Plan vollständig auszuführen. Aber der göttliche Plan konnte weder von ihm als dem Baby von Bethlehem noch vom Knaben von Nazareth ausgeführt werden, noch bevor er mit dreißig Jahren den Zustand der Mannesreife erreicht hatte. Wir sahen unsere letzte Lektion, auf die wir warteten. Nota [R2243:Seite 10] Moment, aber er fing an, zu Johannes zur Taufe zu kommen, bevor er ganz dreißig war, damit er sich im alljährlich möglichen Moment vollständig dem Willen des Vaters weihen und mit dem Geschäft des Vaters beginnen konnte – dem Werk, das er ihm aufgetragen hatte kam aus dem Wasser. Unter dem erhellenden Einfluss dieser heiligen Macht, die er empfing und durch die er die Dinge Gottes – den göttlichen Plan und seine Verbindung damit – viel klarer als zuvor sehen und verstehen konnte, suchte er die Einsamkeit der Wildnis zum Studium, Gebet und Nachdenken auf. Er nahm an diesem Kurs teil, weil er die Bedeutung der Arbeit erkannte, die er begann. und wollte keinen Fehler in Bezug auf dasselbe und seine richtige Methode machen. Er wandte sich ab und befreite sich von allen uninspirierten irdischen Ratschlägen und suchte durch den ihm gegebenen Heiligen Geist die wahre Bedeutung jener Heiligen Schriften zu erkennen, mit denen er bereits vertraut war und über die er schon früh im zwölften Jahr mit den Gesetzesärzten im Tempel gestritten hatte. (Hatte es *andere* Geistgezeugte gegeben?) Dann hätte unser Herr zweifellos mit ihnen kommuniziert; genau wie seine Anhänger angewiesen sind, dies zu tun. – Hebr. **10:25; Judas19-21.**)

Wir können uns vorstellen, wie unser Herr während dieser vierzig Tage den Vater um Rat und Führung bat und die heiligen Schriften durchforschte, die er bereits in seinem Gedächtnis gespeichert hatte, um die Antwort zu finden, die seine Sprüher vor langer Zeit in den Schriften geschrieben hatten

das Gesetz und die Schriften der Propheten. Die verschiedenen Merkmale wurden aufgerufen und die Harmonie zwischen ihnen gesucht; – die Prophezeiungen, die sich auf den Messias als das zur Schlachtbank gebrachte Lamm beziehen, und die anderen Prophezeiungen, die die glorreiche Majestät und Macht von Immanuel als König der Könige beschreiben. Die Petition zeigte, dass sie die Sünde nie wirklich aufgehoben hatten, und darüber hinaus, dass in gewisser Weise eine Identität zwischen dem Priester, der das Opfer darbrachte, und dem Opfer selbst bestand; und dass derselbe Priester in Melchisedekas nicht mehr als Opferer verkörpert war, sondern mit Macht auf dem Thron thronte. Dies war wahrscheinlich ein großer und wichtiger Teil der Beschäftigung unseres Herrn während dieser vierzig Tage in der Wildnis. Je mehr er das Bild studierte, desto mehr erkannte er, dass es Schmach, Schande und Tod darstellte, die der Herrlichkeit seines Königreichs vorausgingen. Natürlich würde der Einfluss dieser Überlegungen schwer auf ihm lasten und ihn eher deprimieren, zumal das andauernde Fasten ihn zwangsläufig sowohl geistig als auch körperlich schwächte.

Wir wissen nicht, ob der Versucher beim Herrn war und ihn vierzig Tage lang auf die Probe stellte; aber wir wissen, dass die Schwere seiner Prüfung zu Ende ging; als er körperlich am schwächsten war und als Folge davon das prophetische Studium, das ihm seinen Weg des Leidens zeigte, seinen deprimierendsten Einfluss auf ihn ausübte.

Die erste der aufgezeichneten Versuchungen war sehr subtil. (1) Sie implizierte ein Mitgefühl seitens des Versuchers, ein Verlangen nach dem Wohlergehen des Herrn. (2) Es implizierte die Achtung seitens Satans gegenüber der Identität unseres Herrn und das Verlangen nach Beweisen, mit der indirekten Andeutung, dass Satan selbst glauben und bereit sein würde, sich als Diener der Gerechtigkeit zu verhalten, wenn ein solcher Beweis gegeben würde. (3) Da er wusste, dass er der Sohn Gottes war und dass er mit dem heiligen Geist gesalbt worden war, schien diese Forderung des Versuchers eine Herausforderung zu sein, sich als der Sohn Gottes zu beweisen und zu beweisen, dass er den heiligen Geist in voller Kraft empfangen hatte und dass sein Anspruch als betrügerisch angesehen werden könnte, wenn er dies nicht tat. (4) Es war ein Appell an eines der stärksten Verlangen, die der Mensch kennt: Natur; eine, die wir, die wir nie viel gefastet haben, nur schwer begreifen können. Die Schmerzen des Hungers sollen schrecklich sein, und es ist zu einem Sprichwort geworden, dass Hunger oder „Notwendigkeit kein Gesetz kennt“. Schiffbrüchige Seeleute wurden dafür entlastet, dass sie unter dem Druck des Hungers Kannibalen verwandelten, wenn sie weniger als vierzig Tage lang ohne Nahrung waren Hunger. Alle diese Umstände zusammengenommen beweisen, dass dies der Fall war.

eine höchst schwere Versuchung an unseren Herrn, vielleicht sogar eine noch schlimmere.

Aber es stellt sich die Frage: Wo war die Sünde? Warum sollte unser Herr seine Macht nicht zur Erhaltung seines eigenen Lebens nutzen?

Wir müssen gewiss nach einer Antwort auf diese Fragen suchen, denn wenn der Gehorsam gegenüber dem *Vorschlag* Satans nicht falsch gewesen wäre, ein schwerwiegender *Fehler*, hätte es in dieser Angelegenheit keine Versuchung geben können. Die Tatsache, dass es eine Versuchung war, beweist, dass es für unseren Herrn so gewesen wäre, Brot aus den Steinen geschaffen zu haben. Das Unrecht, so wie wir es verstehen, hätte im Missbrauch des Heiligen Geistes oder der heiligen Macht bestanden, die ihm kürzlich übertragen worden waren. Dieser Geist wurde auf ihn ausgegossen aufgrund seiner Weihe, seiner Selbstaufopferung, um dem Willen des Vaters im Interesse anderer nachzukommen und sein Leben in diesem Dienst hinzugeben. Daher wäre es ein Missbrauch gewesen, diese Macht in Übereinstimmung mit einem anderen Zweck als dem zu nutzen, für den sie gegeben wurde davon. Diese Vermeidung der Verwendung seines **[R2243: Seite 11]** besondere Kräfte für oder an sich selbst können im Zusammenhang mit dem gesamten Wirken unseres Herrn wahrgenommen werden. Alle seine Wunder waren im Interesse anderer, keines davon für selbstsüchtige Zwecke Fünftausend wurden in der Wüste gespeist, und noch einmal, als die Viertausend auf wundersame Weise gespeist wurden. Aber die Steine in Brot verwandelt zu haben, hätte die anderen weder körperlich noch geistig ernährt. Tatsächlich stellen wir fest, dass viele der Wunder des Herrn, vor allem die der Heilung, weit davon entfernt waren, seine wundersamen Kräfte selbstsüchtig zu nutzen, auf eigene Kosten – auf Kosten des Verlusts der Lebenskraft Wie geschrieben steht: „Tugend [Vitalität] ging von ihm aus und heilte sie alle.“

Darin liegt eine Lektion für die Kirche, die der Leib Christi ist; denn *wir* werden versucht, wie er es war. Es ist gut zu beachten, dass nicht die ganze Menschheit versucht wird, wie sie versucht wurde, sondern nur seine „Brüder“, die Glieder seines Leibes.

Diese werden versucht, wie er es war, und aus den gleichen Gründen. Dass sie sich dieser Tatsache nicht bewusst sind, hat viele dazu veranlasst, sich zu fragen, wie unser Herr in allen Punkten versucht wurde, wie jeder Vater und jede Mutter versucht wurde, und wie jeder Ehemann und jede Frau versucht und versucht wurde, wie Trunkenbolde versucht wurden usw. Aber sie alle verstehen den Gedanken nicht zu seiner geweihten Kirche.

Wenn wir diese Lektion auf die Kirche, den Leib Christi, anwenden, finden wir, dass sie anwendbar ist. Da wir durch die Gnade Gottes durch den Glauben an das kostbare Blut gerechtfertigt wurden, gelten wir als vollkommen, damit wir uns als gerechtfertigt präsentieren können

Als lebendige Opfer für Gott, unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Bei unserem Meister bedeutete dies Weihe oder Taufe in den Tod; so bedeutet es bei uns den Verzicht auf die Menschenrechte, damit wir das vorzüglichere Erbe erlangen können, von dem der uns jetzt gegebene heilige Geist einen Vorgeschmack darstellt. Es ist der Diener unserer irdischen Natur und ihrer Gelüste. Dieser *Versuchung* sollte als vom Bösen widerstanden werden. Nach unserem Verständnis kann diese Versuchung auf verschiedene Weise kommen; zum Beispiel (1) könnte unser Privileg der Gemeinschaft mit dem Herrn in eine Gelegenheit verfälscht werden, um zeitlichen Segen, Reichtum, Reichtum oder Gesundheit zu betteln. Im Gegenteil müssen wir erkennen, dass unsere irdischen Interessen allen geweiht sind der Herr, und wir streben hauptsächlich danach, die Interessen des himmlischen Reiches zu erfüllen und in seinem Dienst ausgegeben zu werden, gemäß unserem Bund, und alle irdischen Interessen Ihm anzuvertrauen, der sich um uns kümmert und der versprochen hat, dass sie **[R2244:Seite 11]** zum Guten für diejenigen zusammenarbeiten werden, die ihn lieben, und nach seinem Vorsatz berufen sind.

(2) Eine andere Form dieser Versuchung könnte darin bestehen, himmlische Gaben zu irdischen Vorteilen zu nutzen. Beispielsweise könnte ein Geistlicher, der die Wahrheit unpopulär findet, versucht sein, im Interesse seines täglichen Brotes, seiner Annehmlichkeiten, seines Luxus oder seines Ruhms Opfer zu bringen. Und natürlich werden allen Menschen Vorschläge gemacht, die zur Folge haben, dass Kühnheit und Furchtlosigkeit im Einsatz ihrer spirituellen Talente bald oder später zu zeitlichen Verlusten und Kreuzen führen würden; und daher legen die Versucher auch diesen nahe, dass die Wahrheit nur auf eine Weise verwendet werden sollte, die den größten Anteil an Broten und Fischen bringt. Wir alle sollten uns daher gut an unseren Meister erinnern „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.“ Das Wort aus dem Munde Gottes besagt, dass, wenn wir treu sind und unser Leben niederlegen, wir ewiges Leben haben und uns ihrem Amt im Reich unseres Herrn anschließen werden. Sein Wort ist, dass „wer sein [irdisches] Leben [auf Kosten seines Bundes] retten will, der verlieren wird, und wer auch immer.“ wird sein [irdisches] Leben verlieren [sein Leben in Übereinstimmung mit seinem Bund der Weihe niederlegen, treu bis zum Tod], wird es [ewiges Leben] finden.“

Die zweite Versuchung bestand in der Aufforderung an unseren Herrn, seine Beziehung zu Gott und der göttlichen Vorsehung über ihn zu beweisen, indem wir vom höchsten Punkt des Tempels in das darunter liegende Tal sprangen

Wenn du der Sohn Gottes bist, ist es richtig, dass du einen Beweis dafür erbringst, und ich schlage vor, dass er von der Spitze des Tempels ins Tal springt: Das wäre ein Beweis nicht nur für mich, sondern auch für die eifrigsten Juden, die dann die Gewissheit deiner göttlichen Macht und deines göttlichen Auftrages erkennen würden, indem sie dich unverletzt nach dem Sündenfall auferstehen sehen. Satan versuchte sogar, diese Versuchung durch einen Text aus der Heiligen Schrift zu untermauern, indem er aus **Psalm zitierte. 91:11,12**. Es war jedoch eine Anwendung der Heiligen Schrift, denn die Prophezeiung bezieht sich auf die symbolischen Füße Christi – die letzten Glieder des Leibes Christi am Ende des Evangeliums – und zeigt auf, wie diese in der Zeit der Not und des Stolperns, mit der dieses Zeitalter zu Ende geht, bewahrt und ihnen geholfen wird.

Die Antwort unseres Herrn zeigt, dass er den „Geist eines gesunden Geistes“ besaß. Er antwortete dem Versucher **[R2244: Seite 12]**, dass es von seiner Seite aus falsch wäre, den Allmächtigen und die Vorsehung auf die Probe zu stellen, egal wie gut das Zielergebnis sei.

Hier gibt es auch eine Lektion für die Mitglieder des Leibes Christi, des königlichen Priestertums. In unserem Bestreben, dem Herrn zu dienen, versuchen wir die Vorsehung nicht in Versuchung zu führen, indem wir Wunder erwarten, wo sie unnötig sind. Da es für unseren Meister eine Sünde gewesen wäre, vom Dach des Tempels gesprungen zu sein, kann die Versuchung dazu führen, dass wir uns furchtlos in Schwierigkeiten und Gefahren begeben (moralisch, finanziell, körperlich oder geistig). Wir haben zum Beispiel Christen gekannt, die sich verschuldeten, ohne die *Gewissheit*, sie zahlen zu können, und die die Sache damit erklärten, dass sie an den Herrn glaubten, der ihnen nach und nach Geld geben würde, und sie nicht als Betrüger beschämen ließen und ihn dadurch beschämen würden. Diese Menschen sprangen von der Spitze des Tempels finanziell und moralisch ohne die Autorität im Wort Gottes, dies zu tun. Solche werden wahrscheinlich bald oder später mit einer Katastrophe konfrontiert „Wir schulden keinem etwas.“ Eine weitere Versuchung dieser Art kommt zu manchen Menschen im Zusammenhang mit dem Werk des Herrn: Sie werden aufgefordert, göttliches Eingreifen und Wunder zu erwarten, um ihnen die Wahrheit in den Mund und ins Herz zu legen, während sie der göttlichen Anweisung nicht gehorchen, „in den heiligen Schriften zu forschen“, die sie vielleicht „gründlich ausgestattet“ haben, bis hin zu jedem guten Wort und Werk. Die Antwort unseres Herrn an Satan ist einer, den man schätzen sollte alle seine Anhänger zum Gebrauch in allen Versuchungen; nämlich: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“

Die letzte Versuchung unseres Herrn in der Wüste bestand darin, ihm die Königreiche der Welt, ihre Macht und Großartigkeit vor Augen zu führen, und der Vorschlag, dass all diese ihm übergeben werden sollten, wenn er nur Satan anerkennen und ein Mitarbeiter mit ihm werden würde. Wir gehen nicht davon aus, dass der hohe Berg dazu gehört

der er genommen wurde, war im wahrsten Sinne des Wortes ein Berg, aber nehmen wir an, dass sich unser Herr die ganze Zeit noch in der Wildnis von Judäa befand und dass er geistig auf den Berg Satans gebracht wurde und einen Blick auf die Majestät der irdischen Herrschaft und die Unterwürfigkeit der fallenden Königreiche der Welt unter Satan, den „Fürsten dieser Welt, der jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, erhielt. Hier wie anderswo steht „Berg“ für Das *Königreich* und der hohe Berg, von dem aus die Königreiche der Erde betrachtet wurden, waren das Königreich Satans, seiner Herrschaft und Autorität über die Menschheit. Satan hatte in der ersten Versuchung festgestellt, dass unser Herr seiner Weihe gehorsam gehorchte und nicht bereit war, seine himmlischen Kräfte eigennützig einzusetzen. Schwert.

Nun versuchte er einen neuen Plan, einen völlig anderen: Er würde nicht länger mit Jesus darüber streiten, dass er der Sohn Gottes sei, er würde ihn nicht länger bitten, diese Behauptung zu beweisen; aber er nahm dies als gegeben an und nahm seinen göttlichen Anspruch auf die Herrschaft über die Welt für gewährt und schlug nun *einen Kompromiss vor*. Er sagte: „Du bist von Gott dazu bestimmt, der König der Erde zu sein; doch du musst selbst sehen, welche Schwierigkeiten auf deinem Weg liegen müssen. Du siehst, wie die ganze Welt unter meiner Herrschaft steht, und selbst nach deinen eigenen Erwartungen (wie du sie aus der Heiligen Schrift dargelegt hast) wäre der göttliche Plan zur Segnung der Menschheit, den du dir vorgenommen hast, ein sehr langsamer, langwieriger und voller Plan Schwierigkeiten sind in der Tat durchaus machbar. Und ihr selbst erkennt, dass der Weg, der euch in der Anordnung Jehovas vorgezeichnet ist, durch den er vorschlägt, dass ihr der Herr und König der Erde werden sollt, ein Weg voller Prüfungen, Schwierigkeiten und Gefahren ist, in dessen Mitte ihr, wenn ihr auch nur einen einzigen Fehltritt begeht, alles verwirken werdet. Nun, Deshalb ist mein Vorschlag dieser: Ich bin nicht so schlecht, nicht so böse, wie man es von mir behauptet. Es ist wahr, ich habe mich angestiftet, aber nicht, weil ich es vorgezogen habe, die Menschheit in Sünde zu sehen, sondern weil ich ein eigenes Imperium haben und die Menschheit als meine Untertanen haben wollte. Wirklich, ich wäre froh, wenn Sie die Arbeit übernehmen würden, die Menschheit vor ihrer Erniedrigung zu retten und genau solche Königreiche zu errichten, die Sie errichten wollen – sind Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Frieden und Liebe; und ich wäre bereit zu kooperieren. Deshalb ist mein Vorschlag, dass ihr, anstatt mich zu bekämpfen und meinen Widerstand und meine Feindschaft auf euch zu ziehen, mich in Verbindung mit dieser Welt der Menschheit anerkennt. Und ich unternehme das Werk, die Menschheit unter meiner Schirmherrschaft zur Gerechtigkeit zu führen, und ich andererseits werde euch umgehend und schnell und ohne Streit und Streit alle Geschlechter der Erde zur Segnung übergeben, ganz nach dem Wunsch eures Herzens. Überlegt nun gut, wie viel besser dieser Plan ist, den ich vorschlage, als der, den ihr in der Heiligen Schrift dargelegt habt meine eigene Konvertierung bein

Gerechtigkeit, die gewiss weder in euren Augen noch in den Augen Jehovas verkehrt sein würde. Ihr braucht nicht zu zögern, diesen meinen Plan anzunehmen, denn ihr findet ihn nicht in den Heiligen Schriften; denn natürlich hat Gott nie damit gerechnet, dass ich euch ein solches Angebot machen würde, eine kostenlose Übergabe der Welt an euch und an ein Reich der Gerechtigkeit.

Hier war die stärkste Versuchung des Falles. Unser Herr wusste, dass der Wille des Vaters darin bestand, die Welt mit sich selbst zu versöhnen. Zu Beginn seines Amtes öffnete sich fast **wie eine Vorsehung eine Tür, um seinen erwarteten Schwierigkeiten zu entkommen** : Dieser Weg führte einmal hinauf zur Herrlichkeit, Macht und Herrschaft der Erde und schnell zum Segen der Menschheit; wohingegen der göttliche Plan zuerst in das Tal des Schattens des Todes, der Demütigung, der Schande, des Leidens und der Prüfungen führte und nach und nach, auf dem Weg dorthin, versprach, dass ihm Herrlichkeit folgen sollte.

Welchen Pfad sollte er wählen? Loyalität gegenüber Gott. Aber er ging als Sieger hervor, und zwar prompt, und antwortete: „Geh her, Satan [versuche nicht, mich dazu zu verleiten, dein Nachfolger und Diener zu werden], denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und er allein soll dienen [Ich werde dem göttlichen Programm um jeden Preis folgen]. “

Eine ähnliche Versuchung kommt zu den Gliedern des Leibes Christi *durch* denselben Gegner **und seine verschiedenen** Kräfte. Es ist die Versuchung, einen anderen Plan als den göttlichen Plan anzunehmen, um Gutes zu tun, die Menschheit zu segnen und ein Reich der Gerechtigkeit auf der Erde zu errichten Die göttliche Methode durch Schemata und Arrangements, die sie selbst oder andere ausgedacht haben. Zum Beispiel geben alle Christen im Allgemeinen zu, dass die sektiererischen Spaltungen in der Kirche völlig im Widerspruch zu den göttlichen Anweisungen stehen, sie üben dennoch ihren Einfluss auf diese Systeme aus und erklären, dass sie bessere Ergebnisse bringen als der biblische Plan Besser eine für die Gegenwart. Sie finden in der Heiligen Schrift einen sehr einfachen Umriss des Glaubens,-- „Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe und ein Gott und Vater

alle: „Damit aber nicht zufrieden, legt sich jede Konfession bestimmte Lehrprüfungen zu und hält dies für ihr Recht; denn die Zeiten haben sich geändert, und der göttliche Plan in seiner Einfachheit wäre jetzt nicht angemessen.“

Es dauerte nicht lange, nachdem die Apostel in den Tod gefallen waren, als es dem Widersacher gelang, unter Täuschung der Kirche seinen einfacheren Weg zu versuchen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen: die Welt zu segnen und sie in Gerechtigkeit zu etablieren. Nachdem er sie durch Priestertum und Aberglauben verdorben und die größte aller Gotteslästerungen in ihr System und ihre Anbetung eingeführt hatte, gelang es ihm messbar, die Welt glauben zu machen, dass sie unter der Herrschaft des Reiches Gottes lebe, für das Christus sein Volk beten gelehrt hatte: „Dein Reich komme.“ Doch *nicht alle* ließen sich täuschen. So blieben die Überreste dem Herrn und seinem Wort treu und bevorzugten die Verfolgung um der Gerechtigkeit willen. „Seidiger, anstatt eine Zeit lang die Freuden der Sünde und die Herrlichkeiten des falschen Reiches zu teilen.“

Als durch die göttliche Vorsehung nach und nach die Fackel der Wahrheit in den Händen der Reformatoren aufflammen musste, wurde einer von ihnen eingeweiht, und der Widersacher machte sich sofort daran, der Wahrheit und seinen Dienern, die ihn und sein falsches Antichristenreich anprangerten, Widerstand zu leisten. ct) dass sie einen großen Sieg *errungen haben*, er hat sie sesshaft gemacht, selbstzufrieden im Glauben, dass, obwohl das Papsttum korrupt war, es dennoch das Königreich Gottes war; und dass jetzt sowohl sie als auch das Papsttum vereint sind, Gottes Königreich, das die Welt durch die Errichtung der Zivilisation segnet – durch politische Reformen, Mäßigkeitsreformen, soziale Reformen und die Bekehrung der Heiden durch das Senden von Kriegsschiffen. Sie beschlagnahmen ihr Territorium, beschlagnahmen ihre Zölle und zwingen ihnen Whisky, Tabak und Obszönitäten der Christenheit in Verbindung mit Monopolen und Trusts auf.

Diese Versuchung beschränkt sich auch nicht auf diejenigen, die mit den größten Fehlern des Sektierertums identifiziert werden. Viele, die beträchtliche Kenntnisse der gegenwärtigen Wahrheit haben, scheinen bereit zu sein, sich vor Reichtum zu beugen, Einfluss auf die verschiedenen Systeme Satans zu nehmen, in der Hoffnung, dadurch bessere Möglichkeiten zu haben, dem Herrn und seiner Wahrheit zu dienen, als sie finden könnten, wenn sie dem Weg folgen, den der Herr selbst eingeschlagen hat, und auf den er seine Anhänger lenkt. Nimm den „schmalen Weg“. Lasst uns sorgfältig darauf achten, dass wir nur den Herrn anbeten und ihm dienen und dass wir nur seinen Anweisungen folgen. Alle anderen Stimmen, außer denen, die lediglich die Stimme des Hirten widerspiegeln, führen mehr oder weniger in die Irre. Alle anderen Wege sind Verstöße gegen unsere Verpflichtung.

Mit dem Herrn. Siege über Sucht und Versuchungen tragen dazu bei, die Welt zu überwinden. Und um solche Siege zu erringen und die Welt zu überwinden, ist der absolute Glaube an den Herrn unentbehrlich. Wir müssen erkennen, dass, wie auch immer die Dinge an der Oberfläche erscheinen mögen, der Weg des Herrn, der schmale Weg, der beste Weg und der einzige Weg ist, der zum Preis unserer hohen Berufung in seinem Königreich führt.

=====

[R2245:Seite14]

Der Beginn des Wirkens Jesu.

--16. Jan.--Matt. **4:17-25.**--

„Die Menschen, die in der Dunkelheit großes Licht sahen.“

Eine Zeit lang nach der Versuchung der Wüste hatte das Wirken unseres Herrn privaten Charakter, bis Johannes sein Wirken beendet hatte und ins Gefängnis geworfen wurde. Diese Zwischenzeit, bevor unser Herr sein öffentliches Wirken begann, wird häufig auf sechs Monate bis zu einem Jahr geschätzt. Früher begonnen zu haben, hätte vielleicht eine gewisse Rivalität zwischen seinen Anhängern und den Anhängern von Johannes geweckt; aber auch damals wurde uns mitgeteilt, dass Jesus Wir taufte mehr Jünger als Johannes, obwohl nicht Jesus selbst getauft wurde, sondern diese Jünger. Die in dieser Lektion erwähnte Berufung von Petrus und Andreas war nicht ihre erste Bekanntschaft mit Jesus, sondern lediglich die Einladung unseres Herrn an sie, besondere Mitarbeiter bei der Verkündigung des Königreichs zu werden. Der Bericht über ihre erste Bekanntschaft mit Jesus findet sich in **Johannes 1:36-42**. Offensichtlich wohnte unser Herr eine Zeit lang mit seiner Mutter und seinen Brüdern in Nazareth – bis zur Zeit der Gefangennahme des Johannes und der daraus resultierenden Einstellung seiner Missionsarbeit. Dann zog unser Herr mit seiner Mutter und seinen Brüdern als Familie nach Kapernaum. (Vergleiche **Matthäus 4,13; Johannes 2,12.**)

„Von *da an* begann Jesus zu predigen und zu sagen: Buße, denn das Himmelreich ist da.“

Seit Jahrhunderten hatte Israel nach dem Königreich des Himmels – dem Königreich Gottes – gesucht und gemäß seinem Bund erwartet, dass der oberste Platz in diesem Königreich ihnen als Dienern Gottes, den Dienern der Gerechtigkeit und Wahrheit, zustehen würde und dass sie vom Allmächtigen als Herrscher und zur Unterweisung aller Nationen gebraucht werden sollten: in Erfüllung des Abraham gegebenen Versprechens, dass in seinem Samen alle Familien weichen würden Die Erde sollte gesegnet sein. Alle wahren israelischen Eliten hatten diese Verheißung klar vor Augen, als ihre große Hoffnung und in der Tat als den einzigen Zweck ihrer nationalen Existenz. – Siehe **Apostelgeschichte 26:6,7**.

Für diese bedeutete daher die Verkündigung „Tut Buße, denn das Königreich des Himmels ist nahe“ – Gottes Zeit ist nun gekommen für die Erfüllung seines Versprechens an diese Nation, bei ihrer Errichtung als stellvertretendes Königreich, um zu regieren und die Welt zu segnen; aber um für dieses Königreich tauglich zu sein, sollte jeder israelische Elite sein Herz vorbereiten, sich vor Gott demütigen und seine Sünden bereuen und dadurch reformierte er sein Leben und suchte eine Bereitschaft für den göttlichen Segen und die Erhöhung, in welcher Form auch immer. Diese Botschaft war dieselbe, die Johannes in seinem öffentlichen Dienst verkündete; dieselbe, die auch den zwölf Jüngern gegeben wurde, und danach auch diesen siebenzig, die Jesus aussandte, bekleidet mit einem Anteil seiner Macht über Krankheiten und unreine Geister, um ihm alle Städte anzukündigen, die er später besuchen würde.

So erfüllte Gott gegenüber Israel sowohl den Buchstaben als auch den Geist seines Engagements; doch während das Volk Palästinas die Kinder Abrahams und angeblich Gottes Bundesvolk war, war dies bei der überwiegenden Mehrheit nur ein leerer Beruf und eine äußere Form; Ameisen und Boten trugen seinen Segen für die Menschheit, sondern einen selbstsüchtigen, arroganten Stolz, der zu dem Schluss kam, dass es in ihrer Rasse ein besonderes Verdienst gegeben haben muss, das Gott dazu veranlasste, nach Segen zu streben, und aufgrund dessen Gott dieser Nation verpflichtet wäre, als dem einzigen Volk, das in der Lage ist, seine wohlwollenden Absichten auszuführen. Vor dieser Arroganz warnte unser Herr sie häufig; und versicherte ihnen, dass Gott ganz ohne sie auskommen könne und an ihrer Stelle Kinder Abrahams erwecken könne, die Abrahams Treue im Geiste hätten, selbst wenn es nötig wäre, diese aus den Steinen zu erschaffen. (**Matthäus 3,9; Lukas 3,8.**) Als Tatsache wissen wir, dass der Herr, nachdem die „Weizen“-Klasse von der „Spreu“ dieser Nation abgetrennt und in die „Sammlerkammer des Evangeliums“ gesammelt worden war, in den vergangenen achtzehn Jahrhunderten nach anderen aus den Heiden gesucht hat, um die auserwählte Zahl der Israeliten, den wahren Samen Abrahams, zu vervollständigen, um dieses verheißene himmlische Königreich zu schaffen Ihre Mission soll es sein, als göttliche Vertreter alle Familien der Erde zu segnen – „in der kommenden Welt“ – im Zeitalter, das diesem Evangelium folgt – im Tausendjährigen Reich.

Und die gleiche Botschaft „Tut Buße usw.“ ist uns im Laufe der Jahrhunderte zu Ohren gekommen und hat uns mitgeteilt, dass jeder, der diesem heiligen Königreich angehören möchte, seinen Lebensweg ändern und in Einklang mit den Gesetzen dieses Königreichs kommen muss. Sonst wäre er nicht in der Lage, Mitglied des „königlichen Priestertums“ zu werden, das die großen Segnungen anbietet, die Gott der Welt vorgesehen und versprochen hat.

Während die vier in dieser Lektion erwähnten Fischer im Herzen Jünger unseres Herrn Jesus waren und ihn als den Messias erkannten, war dies die erste Berufung *zum öffentlichen Dienst* als Mitarbeiter, und ihre Schnelligkeit, mit der sie dem Ruf folgten, ist als Zeichen **[R2246:Seite 14]** ihrer Ernsthaftigkeit und ihres Glaubens bemerkenswert; Denn unser Meister erklärte: „Er, der meinen Worten gehorcht, ist der, der mich liebt, und er wird von meinem Vater geliebt werden.“ Hier gibt es eine gute Lektion über die Schnelligkeit des Gehorsams für das gesamte Volk des Herrn in der Gemeinschaft des Herrn mit der Erwartung, Müßiggänger zu werden. Zweifellos hatten sie bereits die Dissertation unseres Herrn gehört, die besagte, dass niemand nach ihm kommen musste, außer bereit, in den Dienst zu treten. Zweifellos wussten sie **es**

Schon jetzt war unser Herr arm und hatte keinen Einfluss auf den Einfluss dieses Tages. Dennoch schlossen sie sich gerne seinem Unternehmen an, nachdem er ihm versichert hatte, dass sie unter seiner Leitung „Menschenfischer“ sein würden, auch wenn ihre Arbeit nicht so mühsam sein würde.

Lange Zeit beschränkten sich die Wirken unseres Herrn auf Galiläa, außer gelegentlich, als er an nationalen Feiertagen nach Jerusalem ging. Seine Botschaft wird das Evangelium genannt – die gute Nachricht, denn die israelischen Eliten hatten wie der Rest der seufzenden Schöpfung lange auf das verheißene Goldene Zeitalter gewartet, wenn die ganze Bitterkeit des Fluches beseitigt sein würde und wenn der Segen von ihnen kommen würde. Der Herr würde reich und reichlich auf die Erde kommen. Es war in der Tat eine gute Nachricht, denn sie ist jetzt eine gute Nachricht *für alle, die glauben*. Aber damals wie heute war es schwer zu glauben. Dann lehnten die Schriftgelehrten, Pharisäer und Gesetzeslehrer Jesus ab, wiesen seine Ansprüche zurück und scherzten über ihn und seine Anhänger, dass sie verrückt sein müssten, zu glauben, dass jegliches Wissen über dieses Thema des Reiches Gottes durch den Zimmermann und einige Fischergefährten kommen könnte und nicht durch die großen und bemerkenswerten Oberpriester, Schriftgelehrten, Pharisäer und Ärzte. Darüber hinaus verspotteten sie die Tatsache, dass ohne Reichtum und gesellschaftlichen Einfluss und durch die Verkündigung des Evangeliums der Reue jemals eine Armee aufgestellt werden konnte, die die römischen Legionen besiegen, Israel befreien und die Welt vor sich erobern konnte, um ihm die oberste Autoritätsposition als Königreich Gottes zu geben. Da ihre Herzen in der falschen Verfassung waren, waren die religiösen Herrscher darauf nicht vorbereitet. Erfassen Sie die Wahrheit und dann gebührt es den Herzen der bescheidenen, treuen, ungebildeten Fischer. Ebenso Am heutigen Tag erforschen die Ärzte der Göttlichkeit und alle gesellschaftlich und religiös Großen des Christentums die Idee der Errichtung des Königreichs durch die Macht Gottes in den Händen Christi und seiner kleinen Herde des königlichen Priestertums; und erklären andererseits, dass *sie* das Königreich des Herrn sind, und überlassen es uns, daraus zu schließen, dass ungeachtet all des Stolzes und Verbrechens und der Gottlosigkeit, die in der sogenannten Christenheit reichlich vorhanden sind, dennoch Gott Sein Wille wird „auf Erden getan, wie er im *Himmel* getan wird.“ Und mit ihrer Zurschaustellung von Reichtum und Macht und Gelehrsamkeit und Würde und Einfluss sagen sie heute, wie die Schriftgelehrten und Pharisäer sagten: „Hat einer der Großen der Kirche oder des Staates an das kommende Königreich Gottes geglaubt, das ihr predigt, und gesagt, dass das Königreich des Himmels *nahe ist* und dass die auserwählten Mitglieder versammelt werden?“ Jetzt beantworten wir die Frage ,wie in der Vergangenheit, muss Nein sein; nicht viele Große, nicht viele Weise, nicht viele Reiche, nicht viele Gelehrte nach dem Lauf dieser Welt haben an das kommende Königreich geglaubt und warten darauf und warten und arbeiten daran, in es einzutreten; sondern hauptsächlich die Armen dieser Welt, reich an Glauben, die Gott zu Erben des Königreichs bestimmt hat. – 1 **Kor. 1:26,27; Jak.2:5.**

Die Heilung von Krankheiten durch deinen Herrn und seine Anhänger beim ersten Advent

war ein Vorgeschmack auf die Segnungen, die umso mehr kommen würden, wenn das Königreich selbst errichtet würde; und das Wunder diente auch weniger dazu, die Aufmerksamkeit des Volkes auf die verkündete Botschaft zu lenken und den Ruhm des Lehrers und übrigens auch seine Botschaft über sein kommendes Königreich und die Reue, die notwendig war, um daran teilzuhaben, weit zu verbreiten. Diese Menge war nicht nur eine lokale Versammlung, sondern eine aus verschiedenen Vierteln, Einige kommen über weite Entfernungen, da die Menschen natürlicherweise hoffen, von körperlichen Krankheiten befreit zu werden. Ach, wie viel ängstlicher scheinen die Menschen darauf zu sein, Krankheiten des Fleisches loszuwerden, als die Krankheiten der Seele – Sünden: Doch von den beiden letzteren ist die Krankheit viel schlimmer und schwieriger zu heilen, und in der Predigt unseres Herrn wurden diese an erster Stelle, als von größter Bedeutung, wie in der Sünde zum Ausdruck gebracht Wort "Bereue; " Die körperliche Heilung ist lediglich eine Nebensache und nicht würdig, in der allgemeinen Proklamation erwähnt zu werden.

Wir werden nicht bestreiten, ob die Zeit der Wunder vollständig in der Vergangenheit liegt oder nicht: Wir werden sogar zugeben, dass seit Beginn des Jahrtausends ein gewisser Beginn der Wiedergutmachungsarbeit richtigerweise der Welt als Teil des göttlichen Plans zu verdanken ist. Weurge jedoch ist für das Volk des Herrn von weitaus größerer Bedeutung als jede physische Heilung, die Notwendigkeit, ihre Freunde mitzubringen und zu ihnen zu kommen Ich wende mich an den großen Arzt für die Heilung von Seelenkrankheiten, für die Öffnung ihrer Augen, damit sie klar sehen können, „die Güte Gottes, die im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint“, für die Öffnung ihrer Ohren, damit sie die große Botschaft der Erlösung hören und deutlich verstehen und die Bedingungen und Konditionen der Selbstaufopferung genau verstehen können, von der ihre Erlangung der Herrlichkeit des Königreichs abhängt als Mitglieder der „kleinen Herde“, der des Vaters Wohlgefallen das Reich geben soll. Lasst diejenigen, die aus Stolz und Eigenwilligkeit lahm sind und nicht in der Lage sind, dem zu folgen Werft diese Krücken ab und wendet sich dem Herrn in voller Unterwerfung, Reue und Demut zu und lasst sie lernen, auf seinen Wegen der Sanftmut und Sanftmut, der Geduld und des Leidens und der brüderlichen Güte zu wandeln, damit sie den Geist der Zeit erhöhen können Der Mensch, der uns in die Falle lockt, ist eine Krankheit, die weitaus schrecklicher ist als die irdische Krankheit, und von diesen, wir sind sicher, ist der große Arzt sowohl bereit als auch bereit, ja besorgt, uns zu erlösen .

[R2247:Seite19]

BLICKVOM WACHTURM.

„AGNOSTICSINHEAVEN.“

Wie andere Denker fällt es DR. Lyman Abbott schwer zu glauben, dass der göttliche Plan so eng ist, wie Calvins Lehrplan es erscheinen lassen würde. Aber Dr Es scheint, dass er eine beträchtliche Anzahl von Briefen erhalten hat, in denen er seine Position kritisierte und in denen er darauf drängte, dass die Hoffnung, die den Heiden entgegengebracht werden könne, nicht an Ungläubige in christlichen Ländern weitergeleitet werden sollte. Als Reaktion darauf predigte er eine Ansprache aus den Worten: „Wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat.“

Über den Text soll er erklärt haben: „Viele Agnostiker, die ihr Leben im Dienst der Menschheit verbringen, glauben mehr an Christus als in Torquemada. Es gibt viele Menschen, die versuchen, an Christus zu glauben, es aber nicht können und sich deshalb Agnostiker nennen.“

Der Arzt ist sich sicher, dass viele Ungläubige viel zu gut sind, um ewig gequält zu werden, und die in keiner Weise für ihre Ungerechtigkeit bestraft werden sollten, weil sie nicht an Glaubensbekenntnisse und Theorien glauben, die einander und der Vernunft widersprechen und von denen ihre eigenen Anhänger viele uneingeschränkt ablehnen Sie glauben, was sie nicht glauben, wie es viele Professoren in den Kirchen tun.

Soweit völlig richtig, Dr. Abbott. Aber entreißen Sie nicht die Heiligen Schriften und verdrehen das Wort des Herrn in Ihrem Text, indem Sie versuchen, diese Ungläubigen davon zu überzeugen, dass sie durch Moral und gute Werke gerettet werden und dass diese *den Glauben ausmachen*? Sind diese Ungläubigen nicht bessere Männer, wenn es darum geht, ihren Mangel an Glauben zu bekennen, als viele in den Kirchen, die sich zum Glauben bekennen und ihn nicht haben? Besteht nicht die Gefahr, dass diese ehrlichen Ungläubigen die Kinder von Gehenna doppelt so groß machen, wie sie es jetzt sind, indem man sie dazu bringt, sich zu bekennen, wie es die Meister bei diesem ersten Advent zu einigen der Rechtsgelehrten sagten?

Aber wenn Gott Dr. Abbott seinen Willen überlassen würde und alle Ungläubigen und alle Heiden, die aus ähnlichen Gründen nicht glauben können, in den Himmel holen würde, würden wir uns vorstellen, dass der Himmel so barbarisch und ungehobelt und seine Bewohner so charakterlos wäre, wie Dr

um aus solch einem Himmel an einen zivilisierteren Ort zu gelangen.

Wie seltsam es ist, dass Dr. auf einem „engen Weg“, den „wenige“ finden und auf dem noch weniger gehen möchten; (3) Dass ein weiteres Zeitalter von tausend Jahren diesem folgen und das Königreich sein soll, in dem Christus und die „kleine Herde“, die im Evangelium entwickelt wurde, die Lehrer und Richter der Welt sein werden – „Könige und Priester vor Gott“ (**Offenbarung 1:6; 5:10; 20:6**), deren Herrschaft die Welt **[R2247:Seite 20]** mit voller, klarer Erkenntnis und Gelegenheit zur Entwicklung des Charakters und ihrer Belohnung des ewigen Lebens segnen wird.

Wie seltsam es ist, dass sich auch gebildete und denkende Menschen diesem göttlichen Plan der „Wiedergutmachung“ widersetzen, den der heilige Petrus, Gott, durch alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet hat! (**Apostelgeschichte 3:19-22.**) Doktor Abbott und alle denkenden Menschen sehen die Notwendigkeit einer *solchen Chance* der Erlösung für die unwissenden Heiden und andere, die der „Gott dieser Welt“ verblendet hat, sodass sie die göttliche Vorkehrung *jetzt nicht sehen* und annehmen können (2. **Korinther 4:4**); Dennoch ziehen es diese Denker vor, das göttliche Wort zu widerlegen und die Erlösung der Ungläubigen im Himmel zu lehren, um den besseren Zeiten den Vorzug zu geben, sowie nach dem biblischen Plan der Wiedergutmachung, der Bildung und der Prüfung für das ewige Leben auf der Erde im kommenden Jahrtausend.

Das ist in der Tat merkwürdig. Sicherlich sind sie „blinde Führer“, wie die Heilige Schrift verkündet, und führen ihre Anhänger in den Abgrund des Zweifels und der Skepsis. Sicherlich entscheiden sie sich nicht absichtlich für den Irrtum! Sicherlich *sehen* sie nicht den schönen, vernünftigen, biblischen Plan Gottes! Die Angelegenheit erinnert an einen Vorfall, der mit dem großen Fluss Amazonas zusammenhängt. Das marode Schiff auf See war auf widrige Winde gestoßen und hatte sich verirrt, und sein Frischwasservorrat war erschöpft, und die Besatzung hungerte nach Wasser. Als sie ein anderes Schiff sahen, signalisierten sie: „Hunger nach Wasser. Können Sie uns versorgen?“ Das andere Schiff signalisierte zurück: „Werft eure Eimer über Bord und schöpft so viel Süßwasser, wie ihr wollt.“ Sie befanden sich in der Mündung des Amazonas, während sie noch außer Sichtweite des Landes waren. Das Wasser, nach dem sie sich sehnten, drehte sich nur um sie, aber sie wussten es nicht. Ihre Häuser, das wahre Wasser des Lebens für alle Willigen und Gehorsamen, nach denen ihre Vernunft sehnt und ihre Herzen suchen: Sie würden dort einen Plan der Erlösung finden, der alle vernünftigen Anforderungen vollständig erfüllt.

Dank sei Gott für seine Gnade, die einige von uns „herausgeführt“ hat Dunkelheit in sein wunderbares Licht.

„Gibt Helivedalie zu.“

Unter den obigen und ähnlichen Überschriften macht die Tagespresse unseres Landes auf Herrn Henry Morehouse Taber aufmerksam, der verstorben ist, Präsident des Kuratoriums der First Presbyterian Church in New York City ist und seit langem als christlicher Millionär hoch geehrt und in presbyterianischen Kreisen prominent ist um ehrlich zu sein, in seinem Tod; und daher hinterließ er ein Testament, das kürzlich auf Bewährung geprüft wurde, was ziemliche Verwirrung verursacht hat, weil es seinen völligen Unglauben respektiert.

Es prangert alle Religionen als Betrug und Täuschung an, die auf Aberglauben basieren. In dem Wunsch, dass keine Bestattungsgottesdienste über seinem Leichnam stattfinden und dass derselbe eingeäschert statt begraben wird.

War dieser Mann nicht geradezu verletzt, weil er durch die Mitgliedschaft in der Presbyterianischen Kirche zu einem unehrlichen Glaubensbekenntnis in der Westminster Confession überredet wurde? Wer wird leugnen, dass dieser Mann in einer viel besseren Verfassung gewesen wäre, um diesem Erlöser und Richter im Allgemeinen Urteil des Millennial Day zu entsprechen, wenn er nicht gelebt und seinen Glauben respektiert hätte? Es gibt Tausende, zweifellos nicht, auf den Kanzeln sowie in den Kirchenbänken mancher Konfessionen, die in ähnlicher Weise lebende Gläubige sind; und die Mehrheit ist nicht ehrlich genug, um auch nur ein Obduktionsgeständnis abzulegen, wie es Herr Taberid getan hat.

Diese unehrlichen Menschen wollen nicht unehrlich sein, sondern handeln, weil sie fürchten, dass die Wahrheit der Kirche Schaden zufügen würde. Wie viel besser ist es, ehrlich zu sein und Gott für die Konsequenzen sorgen zu lassen der gegenwärtigen Wahrheit geraten so aus dem Einklang mit *den* Unwahrheiten der Bekenntnisse und Bekenntnisse Babylons.

„EIN UNSICHTBARES HANDSCHÜTTELN.“

Rev. R. Heber Newton, einer der prominenten New Yorker Prediger, am Am 9. Januar wurde unter anderem gesagt (wie *im New York Herald berichtet*):--

„Alle Religionen bewegen sich in die gleiche Richtung – sie streben nach etwas Neuem. Das Ende dieses Jahrhunderts wurde von prophetischen Studenten als das Ende einer Heilszeit angesehen – die Eröffnung eines Wortes. Unsere Väter glaubten, dass Jesus Christus um diese Zeit irgendwo wiederkommen würde.“

„Eine unsichtbare Hand schüttelt das intellektuelle Kaleidoskop, und die seit Generationen vertrauten Figuren verändern sich vor unseren Augen. Die traditionellen Systeme.“

[R2248:Seite 20] der Göttlichkeit scheint heutzutage eine große Hilfe zu sein, wie die von den primitiven Knickerbockern erstellten Karten von New York Harbour für unsere Dampfer wären. Langsam und schmerzhaft wird uns klar, dass es in den Neununddreißig Artikeln und im Westminster-Bekenntnis für uns im Jahr 1898 keine Antwort gibt. Ihr gesamter Gedanke ist ein antiker und veralteter Beweis dafür Die Sprache von Chaucer und Spenser. Die Menschen kennen sich aus der Umgangssprache des 19. Jahrhunderts: nicht unbedingt ein neues Evangelium, sondern zumindest eine Übersetzung des alten Evangeliums des Mittelalters und der Antike in eine „vom Volk verstandene Sprache“.

„Völlig unbewusst über den Tag, der außerhalb der Kirchenmauern anbricht, murmeln unsere Priester den alten Refrain über eine unmögliche Bibel und einen unnatürlichen **[R2248:Seite 21]** Christus und verfluchen diejenigen, die nicht hereinkommen und ihre Musik der Vergangenheit hören möchten. Abhandlungen, die genaue Karten unseres gegenwärtigen Wissens als Himmelskarten der ptolemäischen Astronomen darstellen....

„Was benötigt wird, ist nicht die Verleumdung, sondern die Belebung eines breiten Bewusstseins und das Entfachen eines breiten Bewusstseins, das den Menschen noch mehr zu einem Leben führen und inspirieren soll, das höher ist als das der Freude.“

„Am Ende dieses Jahrhunderts kam es zu einem Wachstum der Monsternationalitäten. Stehen sie unter der Inspiration des christlichen Gesetzes? Es sieht nicht sehr danach aus, wenn wir die großen christlichen Mächte sehen, die rund um China herumstehen und darauf warten, es zu zerstückeln. Sind unsere christlichen Staaten zu Piraten geworden und haben über ihren Fahnen die schwarze Flagge zur Schau gestellt? Der Bischof von Breslau kann sich auf die Flotte, die zum Schutz des Kreuzes ausfährt, auf eine Verordnung berufen, aber der Durchschnittsmensch lächelt zynisch über eine solche Vorstellung von Christus Ianität.

„Jeder neue Fortschritt der Menschheit wird gegen die Obstruktivität der Kirchen gewonnen. Jede soziale und politische Ungerechtigkeit, die eine nach der anderen gewaltsam hinweggefegt wird – Sklaverei, Landmonopol, Tyrannei des Kapitals, Krieg – wird bis zuletzt durch das Zeichen dessen verteidigt, der kam, um jedes Joch zu brechen und die Unterdrückten freizulassen; über dessen Wiege die Engel sangen: „Friede auf Erden, Wohlwollen unter den Menschen.“ . '

„Die Menschheit wird sich ihrer großartigen Möglichkeiten eines glorreichen Lebens bewusst, die immer noch von Generation zu Generation aufgeschoben werden, weil die Kirchen, die sich dieser Aufgabe der sozialen Erneuerung widmen sollten, weder den Verstand noch das Herz haben, sich damit auseinanderzusetzen. Sie sind, wie ihre Prototypen von früher, mit ihrem hübschen, kleinlichen Spiel der Nächstenliebe beschäftigt, während sie die gewichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes, den strengen und feierlichen Satz vernachlässigen Gerechtigkeit.

„Eine große Revolution möglich.“

„Die Ära des Wettbewerbs ist beendet. Die Ära der Kombination ist eröffnet. Alle

Die Wirtschaft konzentriert sich. In dieser Anhäufung von Kapital kommt es zu einer absoluten Herrschaft über den Lohnarbeiter, über die Interessen des Volkes insgesamt, über das Leben des Staates selbst. Doch diese Bewegung ist natürlich und notwendig. Es liegt auf der Linie des wirtschaftlichen Fortschritts. Die eigentliche Frage bezüglich der Krankheit ist: Kann diese neue Ordnung eine Seele in sich entwickeln, einen Geist, der in der Lage ist, diese Monsterkräfte zu beherrschen und sie nicht zur Selbstverherrlichung, sondern zum Dienst an den Menschen zu nutzen?

Wenn es möglich ist, eröffnet sich eine Ära grenzenlosen, wohlthätigen Fortschritts. Dies ist eine Frage der Religion. Es ist das alte Bedürfnis eines immer neuen Glaubens, einer Hoffnung und einer Liebe.

„Eindeutig ist eine echte Religion nötig, mehr denn je“, sagte der Redner abschließend. „Sie ist das Einzige, was allein wirklich gebraucht wird. Alles andere wird sich daraus ergeben. Ohne alles andere wird alles verschwinden – politische Institutionen, Reichtum, Zivilisation, alles Herzen sehnsüchtig nach dem neuen Leben, in das er uns führen will.“

Wie viele sehen noch das Gleiche? Und fürchten das Gleiche? Woran mangelt es, dass diese Menschen die „gegenwärtige Wahrheit“, das „Fleisch zu gegebener Zeit“ für den Haushalt nicht annehmen? „Wenn die Botschaft des Herrn von der „gegenwärtigen Wahrheit“ und der Harmonisierung der Heiligen Schrift, die in den vier Bänden von MILLENNIALDAWN präsentiert wird, von einer Quelle verkündet würde, die bei den Menschen „hochgeschätzter“ sei, wer könnte daran zweifeln –

„Die Sehnsüchte der Menschen wie nichts anderes befriedigen?“

So auch, wenn vier Herr Jesus ein Pharisäer gewesen wären und aus einer angesehenen Familie und Stadt stammten, wäre seine Botschaft empfangen worden, und er wäre nicht gekreuzigt worden. Gott verbirgt seine Wahrheit immer noch vor den Großen und Weisen und Klugen und offenbart sie den Babes – den Demütigen, den Lehrbaren. Nichtsdestotrotz sollte die Gemeinde der „Allerseelenkirche“, die die oben genannten Predigten gehört hat, ausgezeichnet sein Arbeitsfeld für einige ernsthafte Freunde der Wahrheit, in dem wir arbeiten wollen – mit dem Ziel, die „Ernte“-Botschaft zu präsentieren, die in den MILLENNIALDAWN-Bänden enthalten ist. Und während ein Kurs wie der oben beschriebene möglicherweise niemanden zu Christus bekehrt, kann er zweifellos etwas vom wahren „Weizen“ aus Babylons Bündeln lösen und so diese Klasse auf die Nahrung vorbereiten, nach der sie geistlich hungern.

[R1716:Seite21]

Was der Fürst des Friedens sagen könnte, wenn er heute sprechen würde.

„Ich bin gekommen, und die Welt wird erschüttert werden
wie die Berührung meines Stabes, und die
Königreiche der Menschen werden zur Stimme und
zum Ruf Gottes erwachen.

Im Laufe der Jahrhunderte werden die göttlichen
Warnungen und Tadel von den Lippen meiner
Propheten und Weisen nicht mehr zertrampelt werden
wie Perlen vor dem Wein.

„Habe ich mein ganzes Land und mein Vieh beschlagnahmt?
Würdest du ihr die Wehen ersparen?

Würdet ihr die Ausgestoßenen zum Kampf herausfordern,
wenn sie eure Füße in Anspruch nehmen, wenn sie es brauchen?
Und wenn der Schrei des Hungers lauter wird und die
Menge um Nahrung betet, wirst du mit
Gefängnis und Pulver auf die Schreie deiner Brüder
nach Brot antworten?

„Ich würde mich von euren Teern und Bögen und
den spöttischen Kirchtürmen und Kuppeln abwenden,
um mich den langen, müden Märschen der
armen Menschen anzuschließen, die ihrer Häuser
beraubt wurden; ich würde an den Sorgen und
Kreuzen der Armen, der Hungrigen und
Kalten teilhaben, denn lieber sind ihre
Verluste als eure Minen und eure goldenen Teer.“

[R1716:Seite22]

„Ich werde mit der Macht des Verderbers die
Herrschaft seines Staates beenden; die
Diener Sins werden in der Kirche und im Staat
nicht mehr gedeihen.“

Ja, die Gebete der Armen steigen auf, um mit Blitzen in
der Höhe geschrieben zu werden!

Und die Wehklagen der Gefangenen vermischen sich
mit Bolzen, die vom Himmel springen.

„Dann werden die Throne eurer Könige zerschmettert, und die
Gefangenen und Brandungen werden freigelassen
werden; dann werde ich von dem Samen ernten, der verstreut ist.“

An den Grenzen des blauen Galiläa.
Ja, ich bin nicht jetzt ein Fremder – siehe,
meine Schnitter werden die ganze Nacht hindurch
singen, bis der Stern, der dem Zorn
entgegensteht, die Welt mit seinem Licht bedecken wird.“ – **Ausgewählt.**
=====

[R2248:Seite22]

Geheime Fehler und mutmaßliche Fehler.

„Reinige dich von geheimen Fehlern. Halte deinen Knecht auch von anmaßenden Sünden fern; lass sie nicht über mich herrschen; dann werde ich aufrichtig sein und schuldig sein an der großen Übertretung. Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, HERR, meine Stärke und mein Erlöser. – Psalm **19:12-14**.

DIESES prophetische Gebet repräsentiert gut die Herzenshaltung des vollgeweihten und ernsthaften Christen. Während sie sich der Vergebung der „vergangenen Sünden durch die Nachsicht Gottes“ bewusst ist, durch die Gnade Gottes, die in Christus Jesus war, der unsere Sünden ihm und seine Gerechtigkeit denen zuschreibt, die an ihn glauben, erkennt die gut unterrichtete Seele dennoch ihre Fehler und Unzulänglichkeiten Fehler können zweierlei Art sein: (1) Es kann sich um Fehler handeln, die uns zu der Zeit, als wir sie begangen haben, geheim waren – Ausrutscher, unbeabsichtigte Fehler. Natürlich wird das ernste Herz, das sich die volle Gemeinschaft mit dem Herrn wünscht, selbst seine unbeabsichtigten Mängel bereuen und wird sich bemühen und um göttliche Gnade beten, um den Sieg über diese zu erringen: aber außer diesen gibt es noch andere geheime Fehler, die es sind Geheimnis im Sinne von Unbekanntheit für niemanden außer uns selbst und dem Herrn: Unvollkommenheiten oder Fehler des Geistes, bevor sie die äußere Form sachlicher und anmaßender Sünden annehmen.

Alle Christen mit Erfahrung im guten Weg und im Kampf gegen die Sünde und sich selbst haben gelernt, dass es keine äußeren oder anmaßenden Sünder geben kann, die nicht zuerst ihre heimlichen Fehler im Geist hatten. Der sündige Gedanke kann ein Gedanke des Stolzes sein, der auf Selbsterhöhung hindeutet; er kann einer der Geiz sein, der auf unrechtmäßige Aneignung von Reichtum hindeutet; oder es kann ein anderer fleischlicher Wunsch sein: die bloße Andeutung des Gedankens zuvor Unser Geist ist keine Sünde; er ist lediglich das Funktionieren unserer Fähigkeiten und der Einflüsse, die uns umgeben, und erfragt unseren Willen, ob wir solchen Gedanken zustimmen wollen oder nicht. Viele stimmen Gedanken des Bösen zu, die damals jeden Vorschlag, böse Taten zu begehen, vollkommen ablehnen würden; Vollständiges Verhalten, dessen Tendenz immer schlechter wird. Nehmen wir zur Veranschaulichung an, dass uns der Vorschlag einer Methode in den Sinn kommen sollte, mit der wir unsere eigenen Interessen an Ruhm oder Ehre oder Ruf fördern könnten, indem wir den Einfluss und Ruf eines anderen untergraben, wie schnell das Böse, Selbstsüchtiges Denken würde, wenn es aufrechterhalten würde, zu Neid und möglicherweise zu Hass und Streit führen.

Mit ziemlicher Sicherheit würde es zu Verleumdungen und anderen Werken des Fleisches und des Teufels führen. Die Anfänge sind immer klein und entsprechend groß

leichter zu handhaben als in ihrer entwickelten Form. Daher das prophetische Gebet: „Reinige dich *von geheimen Fehlern*“ und halte mich so von anmaßenden Sünden zurück.

Im Brief **des Jakobus (1,14.15)** heißt es: „Jeder Mensch wird versucht, wenn er von seiner Begierde entrückt und verführt wird. Und wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie die Sünde hervor, und die Sünde, wenn sie vollendet ist, bringt den Tod hervor.“ Hier haben wir denselben Gedanken anders ausgedrückt. Die Versuchung besteht zunächst darin, dass dem Geist unreine oder unfreundliche oder untreue *Vorschläge* gemacht werden Verpflichtungen; aber es gibt noch kein Verschulden. Das Verschulden beginnt, wenn wir die bösen Vorschläge hegen, beginnen, die Macher in unseren Geist zu lenken und über die Reize nachzudenken, die sie möglicherweise zu bieten haben. Hier ist der Punkt *Begierde* (das Böse ergreifen, anstatt sich ihm zu widersetzen) verursacht den Beginn des geheimen Fehlers; und es ist nur ein Prozess **[R2249:Seite 22]** der Entwicklung, der in vielen Fällen unter günstigen Umständen sehr schnell sein kann, der Sünde, die anmaßenden oder äußeren Taten der Sünde, zur Folge hat – zum Beispiel das Ablegen falscher Aussagen gegen einen Nachbarn, einen Verleumder oder andere böse Taten. Und das Böse hat natürlich Wenn man mit der Förderung der bösen Suggestion begonnen hat und sich zur anmaßenden Sünde entwickelt hat, besteht die große Gefahr, dass sein gesamter Lebensverlauf letztendlich dadurch beeinträchtigt wird und der Übertreter in den Zustand gerät, in dem er *die große Übertretung* begehen wird – vorsätzlich, vorsätzlich, Vorsätzliche Sünde – der Lohn dafür ist der Tod, der zweite Tod.

Es scheint, dass jeder intelligente Christ ständig dieses inspirierte Gebet beten würde, um von geheimen Fehlern gereinigt zu werden, damit er so von anmaßenden Sünden zurückgehalten werden könne; und so würde er auch von ganzem Herzen vor diesen Anfängen der Sünde wachen und sein Herz in einem gereinigten und reinen Zustand halten, indem er ständig zur Quelle der Gnade ginge, um Hilfe zu erhalten In jeder Zeit der Not. Er, dessen **Ziel** es ist, ein Leben in Heiligkeit und Nähe zum Herrn zu führen, indem er lediglich äußere oder anmaßende Sünden bewacht und dagegen ankämpft, und der den Beginn der Sünde in den Geheimnissen seines eigenen Geistes vernachlässigt, versucht auf sehr törichte und unvernünftige Weise das Richtige. Wir könnten auch versuchen, die Pocken durch *äußere* Sauberkeit abzuwenden und gleichzeitig den Keimen der Krankheit das Eindringen zu ermöglichen Die Bakterien, die Keime der anmaßenden Sünden, dringen durch den Geist ein, und ihre antiseptischen und bakteriziden Mittel der Wahrheit und ihres Geistes müssen dort auf sie stoßen und die Bakterien der Sünde umgehend abtöten, bevor sie keimen und dazu führen, dass sich ein Zustand des Bösen in unserem äußeren Verhalten manifestiert.

Wann immer zum Beispiel die Bakterien *des Stolzes* und der Selbstgefälligkeit auftauchen, soll das Gegenmittel aus dem großen medizinischen Labor des Herrn für die Heilung der Seele umgehend verabreicht werden: die richtige Dosis, um dies auszugleichen

Eine Art von Bakterien findet sich in den Worten: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden“ und „Hochmut geht vor der Zerstörung, ein hochmütiger Geist vor dem Fall.“

Wenn der Gedanke , der sich unserem Geist darbietet , *das Bakterium des Neids ist*, dann wenden wir umgehend das Gegenmittel an, das erklärt, dass der Neid eines der Werke *des Fleisches* und des *Teufels* ist und dem Geist Christi widerspricht, den wir durch unseren Bund als unseren angenommen haben in den Neuen Bund und in die Auslegung unseres Herrn. – 1. **Johannes 3:15; Matthäus 5:21,22.**

Wenn sie Selftoourmindsis *Avarice*, mit den Vorschlägen der medizinischen medizinisch -methods -storitsgratification,, haben from thetruthpiercing theSelvesthearoughwithmanysorrows. "

Je mehr Aufmerksamkeit wir diesem Thema widmen, desto mehr werden wir aus unseren eigenen persönlichen Erfahrungen von der Wahrheit der Aussagen der Heiligen Schrift überzeugt sein, die die Anfänge der Sünden als *geheime Fehler im Geist betrachten*; und desto mehr werden wir die Aussage des Wortes zu schätzen wissen: „Bewahre dein Herz [Geist, Zuneigung] mit allem Fleiß; denn daraus sind die Angelegenheiten des Lebens.“ – **Spr. 4:23.**

Aber wundern wir uns nicht darüber, dass Gott uns geschaffen hat, um Versuchungen zuzulassen, die uns in den Sinn kommen, und wir beten auch nicht darum, dass wir keine Versuchungen haben; denn wenn es keine solchen Vorstellungen gäbe, keine Versuchungen, dann könnte es Segnungen unsererseits geben, keine Überwindung der Sünde und des Bösen. Aber wir wissen, dass wir gerade aus diesem Grund in der Schule Christi tragen; Nicht, dass wir vor allen Versuchungen geschützt werden, sondern dass wir von dem großen Lehrer lernen können, wie wir dem Versucher begegnen können, und durch die Gnade und Hilfe unseres Meisters Eroberer und Sieger im Kampf gegen die Sünde besiegen können Und bewahre unsere Herzen mit allem Eifer. Der Glaube an die Weisheit des Herrn und an seine Hilfe in jeder Zeit der Not ist für uns notwendig, damit wir ihm vollkommen gehorchen können ; *und daher steht geschrieben: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar dein Glaube. “* der uns liebte und sich selbst für uns hingab. "

Wir sind jedoch nicht bereit, im Voraus göttliche Hilfe zu erbitten, um sie beispielsweise einzuhalten

Das ganze kommende Jahr, den kommenden Monat oder die kommende Woche: Vielmehr sollen wir wissen, dass, wenn wir einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben und ihm gehören, dass er uns zu jeder Zeit, in jeder Prüfung, in jeder Versuchung nahe ist und dass diese Hilfe für uns bereit ist, wenn wir sie nur annehmen und entsprechend handeln. Daher sollten unsere Gebete um Hilfe in der *Zeit der Not gehen*, ebenso wie allgemeine Gebete um den Segen und die Fürsorge des Herrn Für jeden Tag. Im Moment der Versuchung sollte sich das Herz zum großen Meister erheben, in voller Gewissheit des Glaubens, in Anerkennung seiner Liebe, seiner Weisheit und seiner Fähigkeit, uns zu helfen, und seiner Bereitschaft, alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die ihn lieben. Reinheit und Liebe; und so sollten wir stündlich siegreich, täglich siegreich und schließlich siegreich sein.

Die Schwierigkeit bei vielen besteht darin, dass sie auf große Schlachten warten, anstatt die großen Schlachten abzuwenden, indem sie sich der Versorgung des Herrn bedienen und ihren Geist von geheimen Fehlern reinigen. Die kleinen Schlachten, und noch viel zahlreicher, sind diejenigen, die zu Siegen und ihren ultimativen Belohnungen führen ."

Schließlich kommt in unserem Text das große Ergebnis des Gehorsams gegenüber diesem Rat des Herrn zum Ausdruck, die große Errungenschaft derer, die ihr Herz mit Eifer treu bewahrt haben, und möglicherweise das wiederholte, ernste Gebet, das auf den Geheiligten in Christus Jesus fällt: „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, Herr, meine Stärke, mein Erlöser.“

In einem Jahr hoffen wir, von sehr vielen großen Segnungen zu hören, die wir erhalten haben durch diesen Rat des Wortes des Herrn, der in unserer letzten Ausgabe vorgeschlagen wurde.

=====

[R2249:Seite24]

THE BLESSED ONES PORTRAYED.

--23. JANUAR--MATT. 5:1-12.--

„Jahr ist das Licht der Welt.“ – Matt. 5:14.

DIE Seligpreisungen – oder die Seligen – bezeichnen die besonderen Gnaden, die für die Anhänger unseres Herrn notwendig sind, wenn sie die Segnungen empfangen möchten, die der Vater vorgesehen hat, um sie durch Christus zu genießen. Sie bilden den Text der großen „Bergpredigt“ unseres Meisters Sechzig Fuß hoch und etwa sieben Meilen südwestlich von Kapernaum gelegen, wo, wie wir in unserer letzten Lektion sahen, Jesus seinen Wohnsitz genommen hatte. Seltsamerweise wurde genau an dieser Stelle am 5. Juli 1187 der letzte Überrest der Kreuzfahrer vernichtet, nachdem ihre Armee unten im Tal von Saladin besiegt worden war.

Diese Kreuzfahrer behaupteten, ihre Kriegsführung im Interesse der Sache des Herrn zu führen, aber wenn sie sich an die Lektion erinnert und sie auch nur annähernd auf sich selbst angewendet hätten, die unser Herr auf diesem Berg gesprochen hat, wären sie nicht besiegt und ausgerottet worden, denn sie wären überhaupt keine Kreuzfahrer gewesen. Ach, wie viele schreien „Herr, Herr“ und versuchen es mit dem Herrn um viele wunderbare Werke zu nennen, die sein Wort vernachlässigen, nicht zu diesem Volk gehören und den angebotenen Segen nicht erhalten.

Zu dieser Zeit wurde der Dienst unseres Herrn vollständig eingeweiht: Er hatte seine ersten Jünger versammelt, hatte einige Wunder vollbracht, und die Scharen begannen ihm zu folgen und sagten wahrhaftig: „Niemand hat der Mensch geredet wie dieser.“ Mit seinen Jüngern, die ihm am nächsten waren, und den Scharen um ihn herum begann er seine feierliche Ansprache, über deren Text wir gerade nachdenken.

(1) „Gesegnet sind die armen Geister, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Diese erste Seligkeit oder dieser gesegnete Zustand umfasst in gewisser Hinsicht wirklich alle anderen. Durch sie sind Gnaden und Segnungen zugänglich. Es ist das Tor und die Hauptstraße, von der alle anderen Wege des Segens abzweigen. Jemand hat gesagt, es sei der Flur des Segenshauses, von dem aus alle verschiedenen Räume oder Wohnungen zugänglich seien.

Das Wort „*gesegnet*“ bedeutet viel mehr als „**glücklich**“; Glück geht normalerweise von äußeren Ursachen aus, während jemand im Elend, im Schmerz, nicht in Freude, sondern in Trauer *gesegnet werden* kann unzufrieden zu segnen und letztendlich zu belohnen.

Das griechische Wort, das hier als „arm“ übersetzt wird, hat die Bedeutung von Futtermittellosigkeit, extremer Armut. Daher ist der Gedanke eine volle Wertschätzung des eigenen Seins

Geistige Not ist unerlässlich, bevor wir bereit sind, die Maße der göttlichen Gnade zu empfangen, die uns der Vater in Christus Jesus, unserem Herrn, bereitgestellt hat. Und diese Not muss nicht nur zu Beginn unserer Annäherung an Gott verwirklicht werden, sondern es ist auch notwendig, dass die gleiche Abhängigkeit von der göttlichen Gnade und die Erkenntnis unserer eigenen Unzulänglichkeiten bei uns auf unserer gesamten Reise fortbestehen, wenn wir schließlich annehmbar sein und einen Anteil daran erhalten möchten Das Reich, das Gott denen verheißen hat, die ihn lieben. In diesem Text steht nichts, was auf irdische Armut und Not hinweisen könnte. Dennoch wissen wir aus Erfahrung und auch aus dem Wort des Herrn, dass nicht viele Reiche oder Große, sondern vor allem die Armen dieser Welt, reich an Glauben, Erben des Reiches sein werden. Ganz offensichtlich ist mäßige Armut die günstigste Bedingung für uns in unserem gegenwärtigen schwachen und gefallen Zustand: irdisch Wohlstand und Reichtum neigen sehr oft dazu, die neue Natur zu ersticken und sie daran zu hindern, die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit hervorzubringen – sie neigen eher zum Streben nach Selbstgenügsamkeit, Stolz usw. Wie unser Herr Jesus es ausdrückte: „Die Sorgen um sein Leben und die *Täuschung* des Reichtums ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.“ Lasst uns alle auf der Suche nach dem Charakter, der von Gott anerkannt und im Reich des lieben Sohnes Gottes angenommen wird, immer mehr und immer mehr nach dieser Demut des Geistes streben, der nicht nur prahlerisch und selbstgenügsam ist, sondern demütig und dankbar alles Gute und alles Vollkommene annimmt Geschenk vom Vater des Lichts.

(2) „Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.“ Wir wenden dies im Zusammenhang mit dem ersten Segen an; denn jeder, der trauert, wird getröstet, nur der arme Geist: Ihre Trauer wird vom richtigen Standpunkt aus erfolgen und den Gesang des himmlischen Trostes mit sich bringen – die Vergebung der Sünden, die Vertuschung der Sünden und die göttliche Versöhnung und Gunst singen,

„Warum sollten die Kinder eines Königs
Go ihr ganzes Leben lang trauern?“

Es liegt ein richtiger Gedanke im Ausdruck des Dichters: Denn wir brauchen nicht weiterhin über unsere „vergangenen Sünden durch die Nachsicht Gottes“ zu trauern, die vom Verdienst des kostbaren Blutes „bedeckt“ sind, noch sollte unser Leben ohne die „Freude des Herrn“ und die „Lieder in der Nacht“ sein, die er gibt, wie geschrieben steht: „Er hat ein neues Lied in meinen Mund gelegt, sogar die liebende Güte von.“ Unser Gott.“ Aber Heiterkeit und ausgelassene „Fröhlichkeit“ sind für die Kinder des Großkönigs sicherlich unangemessen. Warum? Weil alle diese erkennen sollten, dass das Leben außerhalb der Realität liegt, **[R2250:Seite 25]** nicht nur dem Christen, sondern der ganzen Welt, der „seufzenden Schöpfung“.

Überaus große und kostbare Dinge, die von unserer Treue zu Ihm abhängen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat, diese alle sollten wir ständig in der Sprache des Apostels sagen: „Wachsam! Besober!“

Pass auf! Quityoulikemen!

Darüber hinaus sind alle, die ernstlich nach dem Sieg über sich selbst, die Welt und die Sünde streben, sicher, eine ausreichende Anzahl von Misserfolgen auf dem Weg zu machen, um ihnen eine beträchtliche Erfahrung in der Trauer über diese Abweichungen zu sichern – wenn ihre Herzen in der richtigen Haltung gegenüber dem Herrn sind. Gnädig ist in der Tat das Versprechen an solche: „Sie werden getröstet.“ Unser Herr tröstet solche mit der Gewissheit, dass er sie zur Kenntnis nimmt Arsen sowie ihre Bemühungen im Widerstand gegen die Sünde, und dass er sie auf diese Weise durch gegenwärtige Erfahrungen und die Entwicklung des Charakters für das Königreich vorbereitet.

(3) „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde besitzen.“ Nichts kann offensichtlicher sein als die Tatsache, dass dieses Versprechen auch auf die Errichtung des Königreichs, auf seine volle Verwirklichung, wartet. Gewiss sind die Meek in diesem Zeitalter nicht mit dem Besitz oder der Kontrolle eines nennenswerten Anteils der Erdoberfläche begünstigt erbt das Ohr, das die Gegenwart erbt – unter der Herrschaft „des Fürsten der Macht der Lüfte, der jetzt in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“. Ganz offensichtlich gehört dieser Segen auch denen, die den ersten Segen erben – jenen armen Geistern, die Erben des Königreichs sein werden. Die Klasse des Königreichs – Christus Jesus und seine Kirche, Sein Körper wird die Erde erben – erkauft, ebenso wie der Mensch, durch das große Opfer, das auf Golgatha vollbracht wurde. Und wenn diese Königreichsklasse die Erde erben wird, wird sie die Menschheit nicht unterdrücken, sondern im Gegenteil für ihre Erhebung, Wiederherstellung und Segen. Dies steht im Einklang mit der Verheißung des himmlischen Vaters: „Ich werde dir die Heiden für dein *Erbe* geben; Erde zur Besessenheit.

Aber die Zeit für dieses Erbe ist noch nicht gekommen. Es wird eingeführt werden, sobald das letzte Mitglied der auserwählten Kirche durch die Entwicklung der Gnaden seines Charakters, wie sie hier von unserem Herrn beschrieben werden, für das Erbe geeignet und vorbereitet wurde. Jehova widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst.“ – Jakobus **4:6**.

(4) „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden gesättigt werden.“ Auf wen trifft diese gesegnete Verheißung zu? Gewiss auf niemand anderen als auf „die Auserwählten“, die Kirche, oben genannt „der arme Geist“, „die Sanftmütigen“. ationonejedem Thema und jeder Angelegenheit des Lebens. Andere haben vielleicht ein wenig Hunger nach Wahrheit, aber sie sind es

bald zufrieden; - vor allem, wenn sie die Wahrheit unbeliebt finden und sie, so süß sie auch im Geschmack sein mag, hinterher bittere Auseinandersetzungen mit Verfolgung und Ächtung unter den gegenwärtigen ungünstigen Weltbedingungen mit sich bringt. Für eine beträchtliche Anzahl sind Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit die *beste Politik*, bis zu einem begrenzten Grad, - soweit die öffentliche Meinung sie stützt; dass Männer „euch von ihrer Schar trennen“, nur von der „kleinen Herde“ – den Überwindern – hungrig und durstet werden. Sehr bald, im „Wechsel“ der „ersten Auferstehung“, wenn dieser sterbliche Zustand gegen Unsterblichkeit ausgetauscht wird; wenn dieser tierische Körper einem vollkommenen Geistkörper weichen wird als Erfahrungen in den Segnungen der Gerechtigkeit, die keiner anderen Klasse möglich *sind* .

(5) „Selig sind sie barmherzig, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Menschliche Barmherzigkeit, Sympathie, Mitleid, Mitgefühl sind nur Widerspiegelungen des göttlichen Charakters: Diese Eigenschaften können im natürlichen Menschen gefunden werden, aber nicht selten sind sie bis zu einem gewissen Grad auf Stolz, Selbstsucht, Prahlerei oder Show zurückzuführen. Anerkennung und Anerkennung und ungeachtet der göttlichen Belohnung werden nicht oft gefunden, außer im „armen Geist, Erben des Königreichs“. Und alle, die dieser Klasse angehören, *müssen* Sei barmherzig, erbärmlich, liebevoll: Ihre eigene Beziehung zum Herrn und alle ihre Hoffnungen in Bezug auf das kommende Königreich hängen davon ab, dass sie barmherzig sind; denn nur die Barmherzigen sollen Barmherzigkeit erlangen, und diejenigen, die beten: „Dein Königreich komme, dein Wille ist die einzige Erde“, werden angewiesen, gleichzeitig um die Vergebung ihrer Verfehlungen zu beten (nur) wie sie auch die Verfehlungen vergeben andere, ihre Mitgeschöpfe.

(6) „Gesegnet sind die, die im Herzen rein sind, denn sie werden Gott sehen.“ Wir müssen scharf zwischen der Reinheit des Herzens, des Willens, der Absicht und der *absoluten Reinheit* jedes **Wortes** und jeder Handlung unseres Lebens unterscheiden; denn das eine ist möglich, während das andere unmöglich ist, solange wir unsere gegenwärtigen sterblichen Körper haben und von gegenwärtigen ungünstigen Bedingungen umgeben sind. Der Maßstab, der uns in dieser Predigt vorgelegt wird, gilt jedoch nicht nur für das Herz aber für die gesamte Lebensführung gilt: „Seid *vollkommen* , so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ An diesem Maßstab messen wir uns selbst, und zwar ständig und nicht aneinander; und an diesem Maßstab streben wir danach, die Führung unseres Lebens und die Meditation unserer Herzen zu erreichen .Aber nur unser Wille (Herz) wurde bisher verwandelt und erneuert und gereinigt: unsere gegenwärtigen unvollkommenen irdischen Gefäße,

Dieser Schatz wird bis zur Auferstehung nicht „verändert“ oder erneuert werden. Dann, und nicht bis dahin, wird das Web vollkommen in der *göttlichen* Ähnlichkeit sein, aber jetzt kann nichts weniger als die Reinheit des Herzens, des Willens und der Absicht für Gott annehmbar sein und bringt den hier versprochenen Segen.

In wem finden wir die neuen Herzen, die erneuerten Herzen, die gereinigten Herzen, die reinen Herzen? Gewiss, in niemandem außer denen, die berufen, auserwählt und treu sind – die armen Geister, die Sanftmütigen, die „kleine Herde“, die Erben des Königreichs.

(7) „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden *die Kinder* Gottes genannt werden.“ Es wird niemand für würdig erachtet, Kinder Gottes genannt zu werden, der nicht friedliebende Gesinnungen entwickelt hat. Der Zorn, die Bosheit, der Hass, der Neid, der Streit und im Allgemeinen Streitigkeiten – eine Gesinnung, die bis zu einem gewissen Grad durch den Sündenfall von jedem Mitglied **der Rasse** vererbt wird – müssen als zu den „Werken der Menschen“ gehörig anerkannt werden Hand des Teufels und muss *im Herzen* und im *äußeren Verhalten* vollständig widerstanden werden Friedlichkeit muss die Streitsucht bei allen ersetzen, die hoffen, das Reich zu teilen und als Kinder Gottes anerkannt zu werden Um der Menschheit willen. Daraus ergibt sich die Bedeutung der Aussage unseres Herrn: „In der Welt wird es Trübsal geben; in mir wird es *Frieden geben*.“

Aber so wie wir mit dem Herrn in Frieden sein sollten, so sollten wir auch wünschen und danach streben und erwarten, mit allen in Frieden zu sein, die den Herrn lieben, die seinen Geist haben und die danach streben, auf dem gleichen Weg zum himmlischen Königreich zu gehen. „Lebt in Frieden [unter euch]“ (2. **Korinther 13,11**) ist die Aufforderung des Apostels an die Kirche. In diesen Worten liegt eine große Lektion für alle, die Erben des Königreichs sein und die Segnungen erben wollen, die unser Herr aufzählt d's Menschen. Dieser Weg ist Liebe; - Liebe, die nichts Böses denkt, sich nicht rühmt, sich nicht aufbläht, nicht das Andere sucht, sondern alles erträgt, alles erträgt, alles hofft. Und in Frieden sein- Wer Frieden schafft, muss zuerst sich selbst lieben: Der Versuch, Frieden zu schaffen, ohne vorher den Geist der Liebe zu haben, ist ein Fehler und wird gewiss zum Scheitern führen. Diejenigen, die, wohin sie auch gehen, in Sanftmut für Frieden, Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit sorgen, erweisen sich dadurch als Kinder Gottes.

(8) „Selig sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich.“ Dieser Segen gilt auch nur für „die Gläubigen in Christus Jesus.“ Die Charakterelemente, die die Gerechtigkeit ausmachen, und

Harmonie mit Gott und ihre Herrschaft über das Königreich, die er versprochen hat, sind bereits in diesen vorangehenden Vorschlägen dargelegt; und nun macht unser Herr darauf aufmerksam, dass diese Klasse trotz all dieser Gnaden und Elemente der Gerechtigkeit, die weit über dem Standard der Welt liegen, dennoch verfolgt und leiden würde; aufgrund all dieser Charakterelemente, die er gutheißt In diesem Zeitalter werden wir gegenüber der Wahrheit verblendet sein und so in Harmonie mit der Sünde sein, dass die Gerechtigkeit in dem Maße gehasst wird, wie sie geliebt wird. Aber um Erben des Königreichs zu sein, müssen wir nicht nur Gerechtigkeit, Sanftmut, Reinheit des Herzens, Demut des Geistes usw. lieben, sondern müssen auch bereit und willens sein, zur Unterstützung dieser himmlischen Prinzipien Verfolgung zu ertragen.

Der große Apostel Paulus verkündete: „Alle , die [in dieser Gegenwart] gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim. 3,12.**) Daraus folgt, dass wir alle oben genannten Eigenschaften so tief in unseren Charakteren verwurzelt haben müssen, dass wir die Verfolgungen, die sie mit sich bringen werden, unerschütterlich ertragen werden Wer überwindet, dem werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen. „Teilhabe am Königreich zu haben bedeutet also, Anteil an den Verfolgungen zu haben, die die Klasse des Königreichs treu ertragen wird. Derselbe Gedanke wird in den beiden folgenden Versen verdeutlicht , die uns darüber informieren, dass wir nicht nur bereit sein sollten, Verfolgung zu ertragen, sondern, richtig informiert, erkennen werden, dass wir umso mehr Grund haben werden, uns im Herzen zu freuen, je mehr wir in der richtigen Richtung ausharren, wie traurig unsere äußeren Zustände und Umstände auch manchmal sein mög

Nordoes, der Herr, lässt uns annehmen, dass die einzigen Verfolgungen, die es zu erdulden gilt, diejenigen der Körperkultur sind; er gibt an, dass einige dieser Verfolgungen, deren Dauer mit ihm **[R2251: Seite 27]** als Beweisen unserer Liebe zu ihm, seinem Königreich und seinen Regeln der Gerechtigkeit akzeptabel sein wird, „Beschimpfungen“, „falsche Zeugen“ und „alle möglichen bösen“ falschen Angaben sind, weil er seine Loyalität trägt Erinnern wir uns auch daran, dass die Verfolgungen, Falschdarstellungen, Verleumdungen, Beschimpfungen und Falschdarstellungen gegen die frühe Kirche nicht so sehr von der Welt kamen, sondern von denen, die sich als Gott bezeichneten „Volk Israel, nach dem Fleisch, also müssen wir nun damit rechnen, dass Verfolgungen von bekennenden Christen kommen werden, die nicht im Herzen im Einklang mit dem Herrn und seinem Wort und den Regeln der Gerechtigkeit sind, die unser Meister festgelegt hat.

Dieselben Regeln gelten natürlich in abgewandeltem Maße für die ganze Welt, je nachdem sie diese Charakterzüge haben: sogar in unbeschnittenen Herzen, und auch wenn sie nur äußerlich praktiziert und wirksam werden, so sind doch in diesem Maße Segnungen vorhanden. Und wir können vernünftigerweise annehmen, dass, wenn die Königreichsklasse, die Kirche, mit ihrem Herrn und Haupt erhöht wird, um sie zu teilen

Sein tausendjähriges Königreich, und die Welt der Menschheit mit einer gerechten Regierung zu segnen und alle zur Erkenntnis des Herrn und der Wahrheit zu bringen – dann werden praktisch dieselben Regeln für alle gelten, die dann auf Bewährung für göttliche Anerkennung und ewiges Leben sein werden. Jetzt jedoch, während dieses Evangeliums, sind diese Lektionen vollständig auf die auserwählte Kirche, die „kleine Herde“, anwendbar, der *nur* sie dem Vater gehört Viel Freude, dem Königreich zu schenken.
=====

[R2251:Seite27]

„NACH DIESEM MANNERBETEN.“

--30. JANUAR--MATT. 6:5-15.--

„Bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist.“

„Das Gebet ist der aufrichtige Wunsch der Seele, geäußert oder unausgesprochen“, sagt der Dichter, und er sagt wahrhaftig, denn die Heilige Schrift sagt uns, dass Gott „ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens“ ist; und wiederum, dass im Fall der Heiligen der Geist oder die Absicht vom Herrn angenommen wird, wenn wir uns ihm in Zeiten der Not nähern, wenn wir keine Sprache finden, in die wir unsere Gefühle und Wünsche kleiden können, – wenn wir mit geistigem Seufzen zu ihm kommen, das wir nicht in Worte fassen können. (**Römer 8,26.**) Dennoch hat uns unser Herr sowohl durch Worte als auch durch sein Beispiel befohlen, dass unsere Gebete gesprochen und formuliert werden sollten und, wenn möglich, nicht nur in zusammenhängenden Gefühlen und Seufzern bestehen sollten. Zu diesem Zweck gab er die Anweisungen dieser Lektion, als Antwort auf die Bitte der Apostel: „Herr, lehre uns beten.“ – Lukas **11:1**.

Während alle Gebete und alle Annäherungen an Gott zur Kommunion von einer gewissen Regellosigkeit bestimmt werden sollten, nämlich dass wir uns mit Demut, Einfachheit und Ehrfurcht und im Namen Jesu nähern sollten, können bestimmte Umstände doch bestimmte Einzelheiten bestimmen: (1)

Das Gebet des Sünders, des Fremden und Fremden von Gott, sollte sich von dem des *Kindes* Gottes unterscheiden, das Vergebung und Versöhnung erhalten hat in den von Gott bestimmten Linien. Zum Beispiel richtete sich das Gebet des Zöllners, das von unserem Herrn gebilligt wurde, nicht an Jehova als „Vater“, sondern als Gott – „Gott sei barmherzig gegenüber dem Sünder.“ Im Gegenteil: an diejenigen, die eine Beziehung mit Gott eingehen Gemäß den Bedingungen seines Bundes in Christus haben wir das Privileg, Gott nicht nur als den Schöpfer und Herrscher, sondern auch als ihren „himmlischen Vater“ anzuerkennen und ihn als solchen anzusprechen.

(2) Unter denen, die sich Gott im Gebet für seine Kinder nähern, können sich unterschiedliche Umstände und Bedingungen auf die Art und Weise der Anbetung auswirken: Manchmal können sie ordnungsgemäß beiseite gehen und im Verborgenen die Gemeinschaft mit dem Vater halten, wo kein irdisches Auge sehen und kein irdisches Ohr hören wird und betete allein, und wie manchmal verbrachte sie die ganze Nacht allein mit dem Gebet.

(3) Das Gebet zu anderen Zeiten kann ordnungsgemäß und gewinnbringend in der Gegenwart anderer Gläubiger und hörbar dargebracht werden, wenn das Gebet fällt und an dem alle interessiert sind und sich beteiligen. Eine Veranschaulichung hierfür kann auch aus dem Beispiel unseres Herrn stammen: zum Beispiel seine Gebete, die **in Johannes 11,41,42 aufgezeichnet sind; 17; Matt. 11:25,26; Lukas 10:21; 11:1**. Diese Gebete hätten nicht aufgezeichnet werden können, wenn sie

war von den Aposteln nicht gehört worden , und der *eigentliche Gegenstand ihrer Äußerungen* in ihrer Gegenwart war offensichtlich zu ihrem Nutzen und Segen, sowie zum Nutzen und Segen aller Haushalte des Glaubens seither. Die Gebete von Mose und Salomo, David und Jeremia, Hesekiel und Daniela wurden wirklich aufgezeichnet und daher öffentlich gemacht, zumindest vor dem Volk des Herrn. Dort Der Bezug auf die frühen Kirchen scheint zu implizieren, dass sie als eine Familie zusammenkamen und dass ihre Gebete sowie ihre Hymnen und Gesangsgebete allgemein und gemeinsam zum Nutzen der gesamten anwesenden Gemeinschaft waren. Dies geht aus dem Bericht in ***Apostelgeschichte 1,14*** hervor, in dem es heißt: „Sie alle setzten einmütig im Gebet und Flehen fort, mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und.“ mit seinen Brüdern „Wiederum werden die Worte eines ihrer Gebete in ***Apostelgeschichte 1:24 zitiert***; Offensichtlich wurde dieser Spruch hörbar und allgemein geäußert. Wiederum ***zeigt der Apostel in 1 Kor 14,16 [R2251:Seite 28]***, dass die Danksagung der Gemeinde vor dem Herrn nicht nur hörbar, sondern in einer Sprache dargeboten werden sollte, die von den Gläubigen gehört und verstanden wurde, damit alle „Amen“ zur Danksagung und Bitte sagen konnten.

(4) Manchmal ist es vielleicht nicht unangemessen, Gott in der Gegenwart einer gemischten Gruppe – Gläubige und Ungläubige – zu danken. Ein Beispiel für diesen Kurs findet sich ***[R2252:Seite 28]*** im Verhalten unseres Herrn. (***Lukas 3:21.***) Unser Herr betete erneut öffentlich, vor den Anhörungen der gemischten Versammlung, am Grab des Lazarus.

Als er am Ende des Wirkens unseres Herrn noch einmal betete: „Vater, rette mich aus dieser Stunde“, „Vater, verherrliche deinen Namen“, hörten die Menschenmengen um ihn herum offensichtlich das Gebet oder wussten es in gewisser Weise, wie die Aussage von ***Johannes 12,29 zeigt***. Wiederum wurde das letzte Gebet unseres Herrn am Kreuz sogar von seinen Feinden hörbar gehört. – Matthäus. ***27:46,50.***

Wir sind auf Einzelheiten der Beweise bezüglich dieses Themas eingegangen, weil einige von Gottes lieben Menschen in den Irrtum verfallen sind, aus genau dieser Lektion, die wir jetzt betrachten werden, anzunehmen, dass es falsch, sündig ist, mit oder in der Gegenwart anderer, sei es der Kirche oder der Welt, zu beten; sie legen offensichtlich mehr Wert auf die Worte unseres Herrn: „Gehe in deinen Schrank usw.“, als unser Herr beabsichtigt hat, wie wir anhand seiner gezeigt haben Unser eigenes Verhalten, das sicherlich die beste Veranschaulichung des Geistes seiner Lehren ist – denn „In ihm war keine Sünde, und in seinem Mund war keine Falschheit zu finden.“ Wir weisen jedoch nebenbei darauf hin, dass wir keine haben Sympathie mit einer Praxis, die bei der Mehrheit der Christen sehr verbreitet zu sein scheint, nämlich das Predigen von Übertretern und das Bestrafen dieser angeblich Gott dargebrachten Gebete. Dass diese allgemeine Haltung von anderen anerkannt wird, wird durch die folgende Aussage deutlich, die im Bostoner Säkularjournal erschien und den Diskurs positiv kommentierte

Darin hieß es: „Sein Sprayer galt allgemein als einer der besten, die jemals einem Publikum in Boston dargebracht wurden.“ Es gibt in der Tat gute Gründe zu der Annahme, dass viele der dargebrachten Gebete eher den Gemeinden dargebracht werden, die dem Allmächtigen danken. Dies ist eine grobe Perversion des wunderbaren Privilegs des Gebets, das den Kindern Gottes gewährt wird, und steht im Einklang mit der Heuchelei des Tages unseres Herrn, vor dem er seine Jünger warnte und sagte: „Diejenigen, die sprühen, sind Heuchler und haben ihren Lohn darin, von den Menschen erhört zu werden; denn das ist der Lohn, den sie suchen.“

Bis heute werden die Reisenden im Fernen Osten Gebete in alle Richtungen sehen und hören. Einige von ihnen mögen das Ergebnis fehlgeleiteter Energie und Gewissens sein, aber viele von ihnen zweifeln nicht daran, wie unser Herr angedeutet hat, dass sie das Ergebnis spirituellen Stolzes und des Wunsches sind, für fromm gehalten zu werden. Gott sollte den Menschen hören oder nicht; es war eine lange und energische Betonung, mit einer gelegentlichen Anhebung der Stimme, die sicher den tiefsten Schläfer wecken würde – es war der Drachenmann [Führer], der nach der morgendlichen Begrüßung hinzufügte: „Hast du ihn heute Morgen beten gehört, mein Meister?“ Ja, das habe ich geantwortet. Und dann erzählte er mir von seinem Eifer und seiner Ernsthaftigkeit im Gebet.“ Die Bräuche der Christenheit sind unterschiedlich; und doch können wir in jeder Richtung Hinweise auf denselben Geist finden: den Ehrgeiz, für fromm zu halten, das Bemühen, auf Männer und Frauen Eindruck zu machen, anstatt Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater zu halten.

Solche Heucheleien können nicht allzu stark vor denen gehütet werden, die die Gemeinschaft mit dem Vater und unserem Herrn Jesus Christus suchen und genießen.

Wem sollen wir beten?

Die Anweisung unseres Herrn lautet: „Bete zu deinem Vater“, „Bete, unser Vater, der im Himmel ist.“ Aber diese Anweisung muss mit der weiteren Anweisung verbunden werden: „Was auch immer der Vater *in meinem Namen* sagen wird, wird er dir geben.“

(Johannes 15:16; 16:23.) „Niemand kommt zum Vater als zu mir.“ **(Johannes 14:6.)**

Dies schließt Juden aus, schließt Mohammedaner aus, schließt die Heiden aus, schließt alle aus, die Christus nicht kennen und nicht an ihn als den Erlöser glauben. Nur *Gläubige*, die Christus angenommen *haben*, dürfen sich Gott im Gebet nähern und ihn „Vater“ nennen die „Kühnheit, durch das Blut Jesu in das Allerheiligste einzugehen, auf einem lebendigen Weg, den er für uns geweiht hat.“ (**hebr.**

10:19,20.) Diese Privilegien, die wir unter den Neuen Bündnissen genießen, die mit dem Blut Jesu versiegelt und ratifiziert wurden, hatten ihre Entsprechung und ihr Vorbild im fleischlichen Israel und den Gesetzesbündnissen, die mit dem Blut von Stieren und Ziegen versiegelt waren; daher war es das

Den Juden war es als Volk ihres Bundes gestattet, im Gebet Zugang zu Gott zu haben – allerdings nicht so direkt und eng und innig wie wir des Neuen Bundes.

„Benutze keine nutzlosen Wiederholungen, wie es die Heiden tun.“ Die natürliche Tendenz des menschlichen Geistes, sich den Schöpfern zu nähern, scheint darin zu bestehen, seine eigene Ausdrucksarmut zu spüren und zu versuchen, dies durch Wiederholungen auszugleichen. So haben die Chinesen die „Gebetsmühlen“, in denen lange Gebete, an die sich der Anbeter nicht erinnern kann, von ihm immer wieder zurückgedreht werden, um seinen Willen, seinen Wunsch, seine Sprüher darzustellen. **[R2252:Seite 29]** Dasselbe Prinzip wird von den römisch-katholischen Katholiken angewendet, die dieselben Gebete Dutzende Male wiederholen und denen von ihren Priestern bestimmte besondere *Belohnungen für das „sagen“* dieser Gebete versprochen werden, eine bestimmte Anzahl von Malen – das Auslassen einiger Tage oder Jahre künftiger Fegefeuerleiden. Dieselben Einflüsse scheinen auch auf Protestanten zu wirken ssly, und führt oft zu langen Gebeten und unangemessenen Einzelheiten der Belehrung des Allmächtigen. Der Herr wünschte, dass seine Anhänger aufhörten, intelligent zu beten und zu erkennen, dass sie sich einem intelligenten und vernünftigen Gott näherten, der bereits weiß, was wir brauchen, und der eher bereit ist, ihnen etwas zu geben als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. Deshalb wiederholen wir unsere Petitionen immer wieder ist nicht nur eitel in dem Sinne, dass es uns *nichts* nützt, sondern es weist auch auf einen niedrigen Grad spiritueller Entwicklung hin , sehr unvollkommene Vorstellungen von der Achtung vor Gott und einer sehr unvollkommenen Beziehung zu ihm. Weder muss der Christ bestimmte Gebete auf unbestimmte Zeit aufbewahren, noch muss er im Gebet alle Angelegenheiten der Welt und der Kirche aufgreifen, um Gott alles darüber zu sagen und wie sie geregelt werden sollten. Wir *haben* öffentliche Gebete gehört, die implizierten, dass der Anbeter viel oder mehr Weisheit hatte als der Allmächtige; Darin verpflichtete er sich, dem Allmächtigen zu sagen, wie, wann, wo und was auf der ganzen Welt, im In- und Ausland, getan werden sollte; wie viele bei der Versammlung, bei der er sprühte, bekehrt werden sollten, und wie mit den Heiden überall auf der Welt umgegangen werden sollte.

All dies ist ungeheuer falsch. Niemand ist in der Lage, sich dem Gebet Gottes zu nähern, der nicht zuerst seine eigene Unwissenheit und seinen Mangel an Weisheit kennengelernt hat und auch nicht das unendlich hohe Wissen, die Weisheit, die Macht und die Liebe des Herrn kennengelernt hat ing, Herr, lehre uns deinen Willen, zeige mir, was dein Weg und Plan der Erlösung für die Christenheit und für die Heiden ist, und zeige mir, wie ich am besten ein Mitarbeiter sein kann bei der Verwirklichung deines großen und wunderbaren, weisen und

In der Tat neigt der Christ mit zunehmender Erfahrung dazu, mehr und mehr in den Zustand des Herzens zu gelangen, in dem seine Verkünder vor Gott vor allem *Dank* früherer Gnaden und Gnaden sein werden, die er bereits erhalten hat, als Ausdruck des Vertrauens in die Bereitschaft und Fähigkeit des Herrn, alle gnädigen Versprechen seines Wortes zu erfüllen, zeitlich und geistlich, und nur darum zu bitten, dass das Göttliche getan werde.

„Dein Vater weiß, was du vorher brauchst, bevor du ihn fragst.“ Der christliche Sprüher dient also nicht dazu, Gott Informationen zu geben, noch dazu, die Aufmerksamkeit auf Dinge zu lenken, die er übersehen oder vergessen könnte; damit wir unsere Notwendigkeit seiner Hilfe und unsere Abhängigkeit von ihm erkennen können. Unsere Gebete sollen daher Gott dazu veranlassen, uns *Dinge* zu geben, die er uns vorenthalten möchte, sondern lediglich die Dinge zu sichern, die *er haben möchte und die er uns versprochen hat, und die eher bereit sind* zu geben als zurückzuhalten. Und wie weise ist diese göttliche Anordnung: Wie viele von Gottes Volk haben großen Nutzen aus dieser göttlichen Anordnung gezogen. Wir müssen fragen, ob wir es erhalten würden, wir müssen nachsehen, ob wir es finden würden, wir müssen es sofort öffnen, wenn es für uns geöffnet wird. „Und so hat uns, zusätzlich zu den erbetenen und empfangenen Gunstbezeugungen, gerade die Notwendigkeit des Gebets selbst zu einer engen Gemeinschaft mit dem Herrn geführt – in den Genuss eines unserer größten Privilegien und Segen.“

„NACH DIESEM MANNERBETEN.“

„Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen.“ Diese Ansprache Gottes als *unseres Vaters* bedeutet, wie wir gerade gesehen haben, nicht die Vaterschaft Gottes für die ganze Menschheit; denn im Gegenteil, wir erinnern uns daran, dass unser großer Lehrer einigen erklärte: „Jahr deines Vaters, des Teufels.“ Und der Apostel erklärt, dass *wir „Kinder des Zorns“ waren, so wie andere es noch sind. Wir sind „der Verurteilung entkommen“*. die auf der Welt sind, und sind aus dem Reich der Finsternis in das Reich des lieben Sohnes Gottes versetzt worden – aus der Mitte derer, die Kinder des Zorns sind, in die Familie Gottes; so dass nun Als Söhne Gottes können alle, die an Jesus glauben, beten: „*Unser Vater*, der im Himmel ist.“ Dieser Teil der Bitte ist eine Ansprache der Ehrfurcht, eine Anerkennung der Größe Gottes und deutet unsere Demut und Kleinheit an **E** -Anbeter.

„Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel ist.“ Diese Bitte liegt nicht in der Natur einer Forderung, noch ist sie ein Ausdruck von Ungeduld. Vielmehr handelt es sich um ein Eingeständnis seitens des Anbeters, dass er an die göttliche Verheißung *glaubt*, dass das himmlische Königreich zur gegebenen Zeit Gottes sein wird

Es ist eine Anerkennung dafür, dass der Anbeter nicht nur an Gottes Versprechen glaubt, sondern dass er Mitleid damit hat und das Königreich des Herrn begehrt – sich danach sehnt. Es bedeutet also, dass er kein Mitgefühl mit der Sünde hat, noch mit den Königreichen dieser Welt und der gegenwärtigen Ordnung und ihren unvollkommenen sozialen, finanziellen, politischen und kirchlichen Arrangements. Es ist eine Anerkennung, **[R2253:Seite 30]** außerdem, dass sich der Anbeter nach dem Zustand sehnt, in dem kein Sünder möglich sein wird; – in dem Gottes Wille sowohl auf der Erde als auch im Himmel herrschen soll „Der Wille ist auf der Erde noch nicht geschehen, dass dieses Königreich noch nicht auf die Erde gekommen ist.“ Denn wenn sein Königreich kommt, wenn Christus, der ernannte König, seine große Macht an sich nehmen und regieren wird, wird das Ergebnis bald sein, wie in der Heiligen Schrift gezeigt, dass Satan gefesselt, das Böse im Zaum gehalten wird und im Gegenteil Erkenntnis, Frieden und Segen die ganze Erde erfüllen werden. (**Offenbarung 20:1-3; 21:1-5; 22:1-6.**) Es wird hier nicht versucht, dem Herrn zu sagen, was getan werden muss und wie und wann sein Reich errichtet werden muss: Der rechtgeleitete Anbeter muss wissen, dass der, der alles gemacht hat, vollkommen befugt ist, alles zu leiten, zu leiten und zu beherrschen, und dass er „alle Dinge gemäß dem Rat seines Herrn tut“. „Der Anbeter ist vermutlich zum göttlichen Wort gegangen, um Belehrung zu erhalten, und wird dort weiterhin seine Belehrungen erhalten, wobei er die göttlichen Absichten respektiert: In dieser Bitte drückt er lediglich seine völlige Zustimmung zu der göttlichen Anordnung aus und freut sich darüber.

„Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Die Worte des Matthäus unterscheiden sich geringfügig von denen des Lukas. Wörtlich übersetzt lautet die Aussage des Lukas: „Bittet ständig um unser tägliches Brot.“ Matthäus sagt „heute“, während Lukas „Tag für Tag“ sagt. Der Gedanke ist jedoch praktisch derselbe :aber nur indem du bittest, Herr, gib uns jeden Tag die Dinge, die wir brauchen. Zufriedenheit ist der eigentliche Geist dieser Bitte. Wer auf *diese Weise zum Herrn betet*, Und aus tiefstem Herzen wird er gewiss ein dankbarer und sehr zufriedener Mensch sein. Und diese Petition ist so umfassend, wie das göttliche Versprechen in Bezug auf die irdischen Dinge es rechtfertigen würde in Bezug auf spirituelle Dinge; tatsächlich glauben wir, dass es von allen Kindern Gottes so angewendet wird, je größer die Rasse, das Wissen und die Spiritualität werden. Die spirituell Gesinnten werden Tag für Tag um spirituelle Nahrung, spirituelle Notwendigkeiten bitten und mehr

und erkenne noch mehr, dass, wie der himmlische Vater die Lilien kleidet und die Raben füttert, er sich umso mehr um die zeitlichen Interessen derjenigen kümmern wird, die zuerst das Königreich des Himmels und seine Gerechtigkeit suchen – die Gerechtigkeit, die es durchsetzen wird.

„Und vergib uns unsere Schulden, so wie wir unseren Schuldnern vergeben.“ Was für einen Gedanken! Wer kann „auf diese Weise“ beten und dennoch unter der *Kontrolle* des bösen Geistes sein – voller Bosheit, Wut, Neid, Hass, Streit, Unversöhnlichkeit, Undankbarkeit, Groll, Verleumder, Verleumder? eLiebe, wie der Herr sie einprägt und sein Geist inspiriert. Die Essenz des christlichen Prinzips ist Liebe, Mitgefühl, Vergebung der Fehler anderer, auch wenn wir erkennen, dass wir selbst Fehler haben und dass Gott uns diese um Christi willen gnädig vergeben hat. Unser Herr betont die Bedeutung dieses verzeihenden Geistes, bevor wir Kinder unseres Vaters im Himmel sein können, und sagt an einem anderen Ort: „Mit welchem Urteil ihr urteilt, sollt ihr beurteilt werden.“ Und mit welchem Maß ihr andere misst, soll euer eigenes Verhalten messen gemessen. (**Matthäus 7:2**) Wir erinnern uns auch daran, dass er ein Gleichnis gab, das das Thema veranschaulichte und seinen Jünger, dem vergeben wurde, als einen Diener darstellte, der zehntausend Talente hatte, der seine Schulden frei beiseite legen konnte und nicht drängte; aber als dieser Anhänger ein so anderes Streben an den Tag legte, dass er ihn unbarmherzig behandelte, als er einen Mitknecht fand, der ein paar Pence schuldete, dann waren die Barmherzigkeit und die Großzügigkeit des Herrn ebenfalls von ihm zurückgezogen. – Siehe **Matthäus 18:23-35**.

Möge jeder Christ, der sich dem Thron der himmlischen Gnade nähert, täglich sein eigenes Herz fragen, ob er denen vergeben hat, die ihm etwas schulden, denn er wünscht sich, dass Gott ihm um Christi willen freiwillig vergeben möge. Dies bedeutet nicht die Vergabung finanzieller Schulden und die Zerstörung von vier Geschäftsbüchern, außer dass wir gegenüber dem Schuldner, der bereit, aber nicht in der Lage ist zu zahlen, sogar Barmherzigkeit und Geduld haben sollten. Als wir auf die ehemalige Gnade unseres Herrn hoffen. Seine besondere Anwendung sind moralische Verpflichtungen, Übertretungen und Schulden. Das bedeutet auch nicht, dass wir den Übertretungen anderer gegen uns selbst keine Beachtung schenken sollen – dass wir Vergehen nicht anerkennen sollen. Es ist wahr, wir sollten nicht schnell beleidigen, wir sollten langsam sein, wir sollten niemals beleidigen, es sei denn, die Beleidigung ist offensichtlich *beabsichtigt*. Und obwohl wir nicht im absoluten Sinne vergeben dürfen, bis um Vergabung gebeten wird, gemäß dem göttlichen Muster zu diesem Thema, sollten wir doch immer in einer verzeihenden Haltung des Geistes sein: Das heißt, wir sollten rachsüchtige oder böswillige Gefühle hegen, wir sollten keine Gefühle haben außer denen der Liebe und des Mitgefühls und den Wunsch, das Unrecht, das uns angetan wurde, so bald wie möglich zu vergeben. und wir sind bestrebt, den Weg der Versöhnung für den Übeltäter so reibungslos und einfach wie möglich zu gestalten

Seien Sie wachsam, um etwaige Fehlritte oder Fehlverhalten unsererseits zu entdecken und umgehend zu beheben.

[R2253:Seite31]

Und „Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Willen.“ Der Gedanke dort ist etwas unklar; denn wir erinnern uns alle daran, dass „gute Versuchung kein Mensch ist.“ Die Ausweitung der Sätze, um uns das zu geben, was wir glauben, ist die wörtliche Übersetzung davon, und in Klammern einige anschauliche Worte hinzuzufügen, um unsere Vorstellung vom vollständigen Gedanken des Herrn klarer zu machen, so wie er von denen, die ihn hörten, verstanden wurde, lautet dieser Abschnitt wie folgt: „Und führe uns nicht [nur] in Versuchung, sondern [auch] erlöse uns von dem Bösen.“ Es ist Teil der göttlichen Anordnung, uns zu bringen oder es uns zu erlauben. Wir werden nicht in die göttliche Weisheit in dieser Angelegenheit zurückversetzt, sondern ganz im Gegenteil, um ihr zuzustimmen und zu erkennen, dass Prüfungen für unsere Entwicklung wesentlich sind. Anstatt darum zu beten, vor Versuchungen bewahrt zu werden, lautet unser Gebet vielmehr, dass, wenn unser Herr uns in seinen Vorsehungen an Orte der Prüfung bringt, er auch während der Prüfung bei uns bleiben wird und diese Gnade gewähren wird. *ficientforus*, und wir ertragen die Versuchung nicht über das hinaus, was wir ertragen können, sondern bieten mit der Versuchung auch einen Weg zur Flucht – indem wir uns von dem Bösen, Satan, befreien.

„Denn dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit für immer. Amen.“

Diese Worte finden sich zwar in unserer gemeinsamen Version und in einigen griechischen Manuskripten, sind aber nicht in den *ältesten* griechischen Manuskripten, dem Sinaitischen und dem Vatikan zu finden. Diese Worte dürften daher menschliche Worte gewesen sein, die den Worten unseres Herrn hinzugefügt wurden. Soweit es diese Erde betraf, waren diese Worte nicht im gesamten Evangelium wahr; die Herrschaft der Erde gehörte nicht dem Herrn; die Macht der Erde war nicht die. Und die Herrlichkeit der Erde gehörte nicht dem Herrn. Im Gegenteil, Satan war „der Fürst dieser Welt“ und hat in den Herzen der Kinder des Ungehorsams gewirkt und den Geist derer verblendet, die nicht an das Evangelium glauben. Und die Königreiche und Mächte dieser Welt waren Satans, und Gottes Volk wartet darauf, dass Gottes Königreich kommt. wie in **Versen** dargestellt, um das Königreich dieser Welt zu stürzen und das Königreich der Gerechtigkeit zu errichten: um Satan zu binden und die Werke des Fleisches und des Teufels zu zerstören.

[Seite33]

BAND XIX. 1. FEBRUAR 1898. Nr. 3.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	35
Christentum und Eroberung.....	36
Vereinigte Staaten, ein Königreich Gottes.....	36
TheChurchaSocialClub.....	36
Evangelist B.FayMills' Theologie.....	37
Zionismus und die messianischen Prophezeiungen.....	37
„Zu wem sollen wir gehen?“	38
„YeCannotServeGodandMammon“.....	
42 „Sie, die ganz sind, brauchen keinen Arzt“.....	44
„Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gibt ihr“.....	

[Seite34]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2255 **BLICKVOM WACHTURM.** r2257

„**TOWHOMSHALLWEGO?**“ r2259

„**YECANNOTSERVEGODANDMAMMON.**“ r2260 „**Sie, die**

ganz sind, brauchen keinen Arzt.“ r2261 „**FREELYEHAVE RECEIVED,**

FREELYGIVE.“

=====

[Seite 48]

INTERESSANTE BRIEFE.

England.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Unsere kleine Gruppe versammelt sich immer noch, um über die wertvollsten Wahrheiten zu sprechen, die uns erst kürzlich gezeigt wurden, und uns wurde auf wunderbare Weise geholfen. In einigen Fällen haben wir uns bei Tourtreffen mit schwierigen Fragen befasst, die von Brüdern oder anderen vorgebracht wurden, und natürlich sind wir oft nicht ganz zu einer Schlussfolgerung gelangt, die zufriedenstellend schien. Aber besonders das nächste TOWER, das erschien, enthielt eine hilfreiche Lösung, und das bevor jede E-Mail Sie erreichen konnte. Dies ist nicht nur einmal, sondern mehrmals passiert und hat uns sehr angeregt.

Vor drei Wochen nahm unser Bruder Thirkettle ein paar Traktate usw. mit an einen Ort, ein oder zwei Kilometer von der Stadt entfernt, und begann mit der Verteilung. Das war Sonntagmorgen, und in derselben Woche erhielt er eine Nachricht von einem Agenten, der ein „Weißt du?“-Traktat erhalten hatte und davon sehr beeindruckt war. Ninghe schien gezwungen zu sein, einen Spaziergang zu machen, statt in die Kapelle zu gehen. Er unternahm seinen Spaziergang, wenn auch aus einem ganz anderen Bezirk und auf einem anderen Weg, der ihn dorthin brachte, wo Bro .Ich., und sagt, dass er sich davon überzeugt fühlt, richtig zu lehren. Dies ist das jüngste Beispiel von Gottes Handeln. Gepriesen sei sein Name!

Dein im Herrn Jesus, FRED.GUARD, JR.

Kalifornien.

HERAUSGEBERWACHTUM: – Ich habe MILLENNIALDAWN, BAND IV. erhalten und hatte im vergangenen Jahr dank der Freundlichkeit von Freunden in Oregon das Privileg, I., II. und III. zu lesen. Ich glaube, ich kann mir das Gefühl eines Geizhalses vorstellen, der plötzlich einen Haufen Gold so groß wie den Mount Shasta finden sollte. Wie hilflos er sich fühlen würde, weil er nur wenig davon mitnehmen konnte endlos!

Bitte geben Sie mir ein paar Informationen darüber, wie Sie sie am besten weitergeben können, und

verpflichten Sie sich, Ihr in seinem Namen, JLBROWN.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nachdem ich die Notwendigkeit des Austritts aus der Nominalkirche klar verstanden und fest entschlossen hatte, dies zu tun, zögerte ich und erlaubte mir zu denken, dass ich mit diesen Wahrheiten, die ich mitteilen konnte, viele erreichen könnte. Aber jetzt kann ich sehen, dass die Verzögerung nicht nur keinen Vorteil in Bezug auf die Lehre hatte (denn es wurde niemand erreicht, der unter anderen Umständen nicht hätte erreicht werden können), sondern dass mein Verbleib in der konfessionellen Gemeinschaft schädlich für meine heranwachsende Rasse war; Der Geist erhält mein Wachstum aufrecht, das ich höchstwahrscheinlich nicht benötigt hätte. Und unter anderem hat das Wort gelehrt, dass es am besten ist, zuerst einem positiven Befehl des Herrn zu gehorchen und dann darauf zu warten, dass der Geist uns Weisheit gibt, um später klar zu verstehen, warum. Wenn wir dies tun – absoluten Gehorsam erweisen –, völlig im Vertrauen auf die Weisheit und Macht unseres Herrn, anstatt darauf zu warten, das Warum und das Warum zu erfahren, wird dies dazu beitragen, dass eine Rasse schneller wächst als alle andere, was wir tun können. Wir werden lernen, wenn wir unverzüglich Gehorsam erweisen und uneingeschränktes Vertrauen nicht nur auf diesen Befehl („Kommt aus ihr [Babylon – Nominelle Kirche], mein Volk!“), sondern auf alle anderen, dass „Gehorsam besser ist als Opfer“, denn wir werden den Segen der Gehorsamen empfangen.

Mit Liebe zu allen und im Gebet, dass diese Gedanken einem Bruder oder einer Schwester, die noch zögern, hilfreich sein werden, verbleibe ich in Gemeinschaft und Dienst unseres Herrn und Meisters Jesus Christus, CCSEABROOK, MD

Jamaika.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe sowohl den TOWER als auch die DAWN einigen Freunden geliehen. Es ist nicht das schreckliche Wesen, das uns von den verschiedenen Lehrern der Gegenwart eingeredet wurde.

In Gesprächen, die ich mit einigen über den Büchersafe geführt habe, haben sie den Wunsch geäußert, sie zu lesen, während andere gleichgültig sind; die allgemeine Idee ist, dass jede Lehre, die von dem abweicht, was die Pfarrer predigen, etwas Gefährliches sein muss und besser vermieden werden sollte. Ich bin jedoch entschlossen, auf eigene Kosten zu tun, was ich kann, um dieses kostbare Wissen der Gnade des Herrn einzuführen.

Barmherzigkeit gegenüber gefallen Menschen, und so haben Sie 5 \$ Greenbacks beigefügt, damit Sie mir Traktate und DAWNS senden können.

Ich werde immer beten, dass der Herr dich in diesem herrlichen Werk segne und gedeihe. Bete Ich gestalte auch, dass ich unter allen Umständen dem Herrn nahe bleibe.

Dein im Herrn, JOHNSMYTH.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe den vierten Band gelesen und finde die Fülle an Beweisen einfach überwältigend. Wie jemand seine Augen vor der drohenden Erschütterung verschließen kann, ist mehr als ich sehen kann. Gott segne dich und die Arbeit der Kirche, die die Stirnen versiegelt! theRedSea.

Natürlich habt auch ihr eure Entmutigungen und Prüfungen, aber haltet standhaft, Bruder. Meine herzlichsten Gedanken und Grüße an dich und die Kirche in Allegheny.

Mit freundlichen Grüßen, ECLEIGH.

=====

[Seite49]

BAND XIX. 15. FEBRUAR 1898. Nr. 4.

INHALT.

Unsere Genügsamkeit liegt in	
Gott – in	
ChristusJesus.....	51
ChristusUnsereWeisheit.....	51 Gedicht:
SweettheHouratJesus'Feet.....	54
„ThinkitNotStrange“.....	54 „Ein
doppelsinniger Mann ist	
instabil“.....	58 „Erträglicher für Sodom
am Tag des Jüngsten Gerichts“.....	59
Es war ihnen verborgen.....	60 „Erinnere
dich an den Sabbattag“	61
JüdischerVs.ChristlicherSabbat.....	63 InteressanteBriefe.. ..

[Seite 50]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

=====

r2262 **UNSERE GENÜLLUNG GOTTES – INCHRISTUS JESUS.** r2264 „**THINKITNOTSTRANGE.**“

r2267 „**Am Tag des Gerichts für ihn erträglicher.**“ r2268

„**Denken Sie an den Sabbattag.**“ r2270 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2255:Seite35]

BLICKVOM WACHTURM.

Christentum und Eroberung.

„Für einen eingefleischten Zyniker wäre es schwierig, einen bittereren Kommentar zu dem abzugeben, was wir als politisches Christentum bezeichnen könnten, als er gerade im Verhalten der europäischen Mächte gegenüber China abgegeben wurde. Angesichts der Teilung dieses Imperiums wurden die natürlichen Rechte von Regierung und Volk nicht berücksichtigt, sondern nur die Begierden und die Habgier der damaligen Plünderer. Und wie mild die späteren Verhandlungen der Deutschen bei Kia auch sein mögen o-Chau, ihre erste Absicht und der direkte Befehl des Kaisers bestand darin, „mit der gepanzerten Faust zuzuschlagen“ und sich mit Gewalt zu nehmen, was immer sie wollten. Das ist oder war die Haltung dieser Nation des christlichen Europas, deren Herrscher sich am meisten auf sein göttliches Recht rühmt.

„Kurz gesagt lautet die Lehre, dass heidnische Nationen keine Rechte haben, die christliche Nationen respektieren müssen. Die mächtigen christlichen Nationen Europas nähern sich den schwachen heidnischen Nationen Asiens, um sie zu unterdrücken und zu morden sie‘ – im Namen dessen, der gesagt hat: ‚Du sollst nicht töten.‘

Sie sagen: „Lasst uns sie unterdrücken und sie zwingen, unseren Willen zu tun“ – im Namen dessen, der gesagt hat: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Das ist es, was die christlichen Nationen praktisch sagen und tatsächlich tun ...

„Für Prinz Heinrich von Preußen, der diesen großen Feldzug gegen den Orient führt und dorthin geht, um den Tod von Missionaren zu rächen und die Wohltätigkeit Europas zu den heidnischen Heiden zu tragen, erklärt er, dass er nicht Jesus von Nazareth, sondern Wilhelm von Deutschland predigen wird; nicht den gekreuzigten Christus, sondern den gekrönten Wilhelm! mit dem Vorwissen und der Zustimmung des Kaisers selbst: „Eines“, sagte er, „ist das Ziel, das mich anzieht. Es ist, im Ausland das Evangelium der heiligen Person Eurer Majestät (des Evangelium Eurer Majestats geheiligter Person) zu verkünden, um es jedem zu erreichen, der es hören will, und auch denen, die es nicht hören wollen. Dieses Evangelium habe ich auf mein Banner geschrieben, und ich werde es einschreiben, wohin auch immer ich gehe. „So ist also das Evangelium dieser wenigen abschließenden Jahre dieses neunzehnten Jahrhunderts der christlichen Ära.“

„Die deutsche Eroberung eines Teils Chinas ist wahrscheinlich die Vollendung eines lange geplanten Plans. Es gibt Grund zu der Annahme, dass eine solche Maßnahme bereits vor einigen Jahren beschlossen wurde und umgesetzt werden sollte, sobald ein Vorwand zur Verfügung stand. Der Vorwand kam.“

bei der Ermordung einiger Missionare und der unmittelbar darauf folgenden Beschlagnahme von Kiao Chau. Dass die Morde dann stattfanden, war Zufall, aber der Zeitpunkt hätte nicht günstiger gewählt werden können, um den Wünschen des deutschen Kaisers zu dienen. Die entsandten Missionare, die er rächt, waren römische Katholiken, und es ist die römisch-katholische Stimme im Reichstag, die er am meisten braucht. Sie wird auch dazu dienen, die deutsche Aufmerksamkeit von der häuslichen Not abzulenken und das Volk in seiner Begeisterung für das, was die Ehre des Vaterlandes betrifft, für eine Zeit lang seine Armut vergessen zu lassen.

„Vielleicht gibt es kein größeres als dieses, es sei denn, es geht in der Tat darum, die Armut zu beseitigen, anstatt sie nur mit militärischem Ruhm zu beschönigen. Denn Deutschland ist trotz all seiner Fortschritte erbärmlich dürr. Die Befreiungslinie von der Einkommenssteuer beträgt 800 US-Dollar. In Preußen beträgt sie 225 US-Dollar. Man könnte meinen, dass dadurch alle außer den Armen der Steuer unterliegen würden. Im Gegenteil, es werden nur 8 US-Dollar besteuert. 46 Prozent der Menschen. Nicht weniger als 91,54 Prozent der Menschen in Preußen müssen dann von einem Einkommen von weniger als 225 Dollar pro Familie leben! Das ist ein Bild der Armut, im wahrsten Sinne des Wortes erschreckend.

Dass mehr als 29.000.000 **von 32.000.000 Menschen [R2255:Seite 36]** von einem Einkommen von weniger als 62 Cent am Tag leben sollten, ein solches Einkommen, das im Allgemeinen für die ganze Familie ausreichen muss, ist das dunkelste Bild der deutschen Sozialwirtschaft, das sich ein Feind des Vaterlandes wünschen kann.

„Vor einer Generation waren die Dinge nicht so schlecht wie jetzt. Oder wenn sie es waren, dann waren die Menschen noch nicht zur Erkenntnis dieser Tatsache aufgewacht und hatten niemanden, der ihnen die Schuld dafür geben konnte. Aber Deutschland ist jetzt hellwach. Andere fordern Freihandel, der zwar nicht ihre Einnahmen erhöht, aber, wie sie meinen, ihre Ausgaben senken würde. Andere sehen in den enormen Ausgaben für Armee und Marine die Ursache für ihr Leid. Und wieder andere sind des Problems überdrüssig und versuchen, ihm durch Ausbürgerung zu entkommen. oder zumindest koloniale Eroberungen können die wachsende Unzufriedenheit eine Zeit lang besänftigen. Aber das wird ein Schmerzmittel sein, kein Heilmittel gegen die Krankheit. Letzteres ist etwas, das durch andere Medien als Blut und Eisen erwirkt werden kann.

So kommentiert *die New York Tribune* die Gier der sogenannten

Königreiche Gottes und Christi – „die Christenheit“, deren Könige und Kaiser „durch die Gnade Gottes“ ihr Herrschaftsgebiet beanspruchen. Kein Wunder also, dass Menschen, deren religiöse Theorien mit solchen Ansprüchen übereinstimmen und auf ihnen aufbauen und die glauben, dass die Bibel etwas lehrt, dazu neigen, die Bibel zu leugnen und das Christentum zu modernisieren und ihre Gesellschaft für soziale und politische Reformen und ohne Glaubensbekenntnisse oder Prüfungen zu einem religiösen Glauben zu machen. Lasst uns wissen, dass Gottes kluger und gnädiger Plan und seine Aufzeichnungen, die Bibel, unter denen dargestellt werden sollten, die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit lieben und danach streben.

Die Vereinigten Staaten erringen das Reich Gottes.

Ungeachtet des Vorstehenden und aller *Aufzeichnungen* aus den letzten vierzehn Jahrhunderten, in denen behauptet wird, dass weltliche Regierungen Königreiche Gottes seien, sind sie heuchlerisch und blasphemisch falsch. Dennoch gibt es eine ganze Reihe sehr guter, aber sehr blinder Menschen, die meinen, sie könnten diese Königreiche Gottes um ein anderes erweitern, wenn sie nur den Namen des Schöpfers in die Verfassung der Vereinigten Staaten aufnehmen könnten. Diese Menschen hielten kürzlich eine Tagung ab in der Stadt Philadelphia legten ihre Ansichten vor und verabschiedeten einstimmig den folgenden Beschluss ohne Debatte: –

„Wir erkennen in unseren verschiedenen Jugendvereinigungen in Verbindung mit der sichtbaren Kirche eine der mächtigsten Kräfte auf der Seite der christlichen Staatsbürgerschaft an und erwarten mit Freude den Tag, an dem die vereinten Kräfte, die nun seit vielen Jahren zum aktiven Dienst ausgebildet sind, in Verbindung mit anderen christlichen Kräften die Verfassung und Verwaltung unserer Regierung so kontrollieren werden, dass diese Nation vor der Welt ein Bekenntnis und tatsächlich ein Königreich sein wird.“ unseres Herrn.“

DER KIRCHESOZIALCLUB.

Rev. Dr. Rainsford (Bischofsmitglied), der führend in der Bewegung „Social Uplift“ in New York City ist, hat vor Kurzem eine Predigt gehalten, in der soziale, politische und moralische Gründe offenbar als Gründe für den Beitritt und den Besuch der Kirche in den Vordergrund gerückt wurden. Der Redakteur der Metropole kommentiert Zitate aus dieser Predigt wie folgt:

„Man wird sehen, dass es in all dem keinen Bezug zur Kirche gibt, einer göttlichen Institution, in der die Mittel zur Erlösung liegen. Sie wird als eine fehlbare menschliche Institution behandelt, die sich als freiwillige Vereinigung einfach von moralischer und religiöser Nützlichkeit für sie empfiehlt. Dass es irgendeine göttliche Verpflichtung gibt, der Kirche beizutreten, und dass ihre Sakramente Mittel zur Erlösung sind, wird von Dr. Rainsford nicht bestritten. Mit all ihren Fehlern, so argumentiert er, sei die Kirche eine wünschenswerte Vereinigungsform, und die Teilnahme an ihren Diensten sei für sie von moralischem Vorteil.“

„Das heißt, nach Ansicht von Dr. Rainsford ist die Kirche eine Art religiöser Verein, zu dem ein Mann gehen sollte, um sich mündlich zu verbessern. Er sagt nichts über den religiösen Glauben, den sie von ihm verlangt, sondern überlässt es ihm schlussfolgernd, zu glauben oder zu leugnen, je nachdem, was er denkt. Was die Bibel betrifft, gibt er den Menschen ein Beispiel für die Verleugnung, indem er sich selbst weigert, ihre Unfehlbarkeit zu akzeptieren. Gehe zur Kirche, sagt er In der Substanz, weil die Einflüsse in der Natur gut und rein sind, könnte man sagen, verkehre man mit verfeinerten Menschen, wenn man Verfeinerung annehmen möchte.

„Dr. Rainsford lobt darüber hinaus die Kirche ausdrücklich als politischen Verein und verwies hier auf die letzte Kommunalwahl, um ihre Vorteile als solche darzustellen. In dieser Kampagne war seine spezielle Kirche als politischer Verein besonders aktiv Offiziere waren im Allgemeinen die Mehrheit dieser Sakristei. Dr. Rainsford ruft daher dazu auf, St. George's einem politischen Club beizutreten. "

Denkende Menschen beobachten seit einiger Zeit, dass religiöse Elemente nach und nach aus den „Kirchen“ und „Evangelien“ unserer Zeit entfernt werden. Dies begann **[R2256:Seite 36]** in den Zentren der Kultur, breitet sich aber überall aus.

Ein weiterer ernsthafter christlicher Herr, Rev. Robt. Johnston aus London, Ontario sagte auf einer anderen Tagung für sozialen Aufschwung:

„Ich verleumde weder unsere eigene Zeit noch eine andere Nation, wenn ich sage, dass wir als Zeitalter die Vision des Allmächtigen verloren haben. Die bemerkenswerten Ressourcen unseres großen Kontinents, Ressourcen, die sich in ihrer Vielfalt vervielfachen und an Größe zunehmen, je mehr Wohlergehen sie erfahren, werfen außergewöhnliche Gefahren auf den Weg der Nation. Die Geschichte hat es in Buchstaben geschrieben , die groß sind von den Ruinen **der [R2256:Seite 37]** Nationen und lebendig von den Feuern verheerender Armeen, dass ein Zeitalter der Mammonverehrung und des Luxus ein Zeitalter der verdorrenden Verderbnis auf allen Institutionen sozialer und staatsbürgerlicher Stärke liegt „Mit klarem Ruf wird er uns im Geiste der alten Prophetie zu einer Sicht auf die Dinge zurückführen, die wahr und ewig sind.“

Diese Menschen sehen klar genug, dass unsere Zivilisation, beseelt vom Geist des Egoismus, die Welt in den großen Strudel *der Unzufriedenheit* und Zerstörung führt, den die Heiligen Schriften eindeutig beschrieben haben, den sie aber aufgrund ihrer falschen Glaubenssätze und Theorien falsch verstanden haben, die sie glauben ließen, dass *menschliche Anstrengungen* dazu dienen, das Jahrtausend des Segens und des Friedens herbeizuführen, in dem Gottes Wille auf der Erde verankert sein wird, was darin geschehen ist Himmel.

Wir können *die Aufrichtigkeit* dieses Gebets nicht in Frage stellen, und doch beweist die Erfahrung merkwürdigerweise, dass neun von denen, wenn nicht sogar oft, deren Haussprache ähnlich ist, völlig unnahbar sind, was die Wahrheit betrifft und sich an das Wort Gottes beruft; und die „heldenhafte Seele“. „Der es wagt, die wahre „Freude großer Freude zu verkünden, die allen Menschen zuteil werden soll“, ist mit großer Sicherheit und großer Heldenhaftigkeit und göttlicher Gnade bereit, den verächtlichen, kalten Empfang, dem er begegnen wird, und die verleumderischen Schimpfnamen, die ihm zugeworfen werden, demütig und geduldig anzunehmen.

Aber warum sollten gute Menschen so mit Irrtümern verbunden sein? Es ist der Einfluss des Sektierertums und zweifellos Teil des blendenden Einflusses Satans, den der Apostel Paulus **in 2 Kor 4,4 beschreibt**. Und solch gebundene und getäuschte Taten verdienen unser Mitgefühl und nicht irgendwelche unfreundlichen Gefühle. Wir können uns darüber freuen, dass die Zeit nahe ist, in der Immanuel mit seiner auserwählten und verherrlichten „kleinen Herde“, der wahren Kirche, Satan binden und seine verblendeten Gefangenen in die Freiheit entlassen wird. – **Offb. 20:2,3; Jes.61:1.**

EVANGELISTB.FAYMILLS'THEOLOGIE.

Evangelist Mills, nachdem er lange Zeit Hölle und Verdammnis anstelle des Evangeliums Christi gepredigt hatte – dass die gesamte Rasse zu ewiger Qual verurteilt sei, weil Vater Adamate, die verbotene Frucht –, fand es zu viel für sein Herz und zu viel für seinen Verstand, um daran zu glauben. Infolgedessen wechselte er vor einiger Zeit und wandte sich einem anderen Evangelium zu – ebenso unbiblisch: Er ist jetzt ein Universalist. Beachten Sie seine Aussage Der gegenwärtige Glaube wird in einer Predigt in Boston dargelegt und vom Boston *Herald* wie folgt berichtet: „Sie müssen sich niemals die geringsten Sorgen über die alte Frage der Vergebung Gottes für die Vergangenheit machen.

„Heute ist mir klar, dass das einzig wahre, kraftvolle Motiv für die Zukunft intelligenter Menschen, das sie dazu bringen soll, Reinheit zu praktizieren und zu allem Guten und Schönen zu wachsen, das sein wird, was man wohl ‚das soziale Motiv für individuelle Gerechtigkeit‘ nennen könnte.“ Wie ich in einer früheren Predigt sagte, sind die alten individualistischen Motive und der Appell an den Menschen, auf der Grundlage persönlicher Belohnung oder Bestrafung gut zu sein, zu einem unwürdigen Reiz geworden und wurden zu einem unwürdigen Reiz eins von den besten Köpfen und edelsten Seelen. Wehe uns, wenn das stärkere Motiv und der stärkere Impuls zur Gerechtigkeit nicht an die Stelle treten, und dieses Motiv nichts mehr und nichts weniger ist als die Erkenntnis, die alle in einem gemeinsamen Körper der Menschheit miteinander verbunden sind – dass, wenn einer leidet, alle leiden müssen; dass, wenn einer sündigt, alle leiden

in ihrer Entwicklung behindert sind, dass „niemand auf der Jagd nach sich selbst lebt“ und dass im eigentlichen Sinne kein Einzelner wirklich gerettet werden kann, bis die ganze Gemeinschaft gerettet ist.“

Wie bemerkenswert es erscheint, dass es dem großen Widersacher gelingt, die Menschen entweder an das eine oder das andere von Irrtümern und Extremen glauben zu lassen und ihnen die goldene Wahrheit dazwischen verborgen zu halten! **Röm.5:12**); und dieses Lösegeld für Adam (und somit für alles, was durch ihn verloren wurde) wurde durch *den Tod* unseres Herrn Jesus bezahlt, der *starb*, der Gerechte für die Ungerechten, um den Weg zurück zum Leben zu ebnen, und dessen zweites Advent dem doppelten Zweck dient, seine auserwählte kleine Herde zu verherrlichen und sie zur Vollkommenheit und zum Leben wiederherzustellen, die zu göttlichen Bedingungen göttliche Gunst annehmen werden.

Der Zionismus verlangt die messianischen Prophezeiungen.

Vor einigen Jahren besuchten wir einen befreundeten Rabbiner und stellten ihm die Frage, weil wir wissen wollten, wie die gelehrten *Hebräer* die Bezugnahmen auf Christus im Alten Testament sehen – als „Alam zum Schlachten“ usw durch die Stellungnahme von Dr. Herz auf dem Basler Kongress, der im August stattfand. 29., zuletzt; – mit dem Ergebnis, dass dieser Kongress die *Geburt* ihres Messias war; – dass die *Messiasklasse*, von der sie hoffen, dass sie alle guten Verheißungen der Schrift in Bezug auf Abrahams Samen erfüllen wird, dort *organisiert wurde*. Es scheint auch, dass das Datum (29. August) im Einklang mit einer unter den bulgarischen Juden vorherrschenden Tradition gewählt wurde, um zu bewirken, dass der Messias an diesem Datum geboren werden würde.

[R2256:Seite38]

Dies wird von Rabbi Joseph Krauskopf in einem kürzlichen Diskurs mit einiger Gewissheit zitiert, aus dem wir den folgenden Kommentar zur zionistischen Bewegung und zum Kongress zitieren.

Herzl, der Präsident des Kongresses, sagte während der Sitzung am ersten Tag: „*Die bulgarischen Juden haben lange geglaubt, dass der Messias am 29. August geboren werden sollte. Sie hatten Recht, DER MESSIAS WURDE HEUTE im Zionistischen Kongress GEBOREN.*“

„Es war eine großartige Versammlung israelischer Eliten, die sich dort zum Kongress versammelt hatte. Zweihundert Delegierte, die so viele Hunderttausende vertraten.“

der Menschen waren mit dem heiligsten Ziel gekommen, den Verfolgungen und dem Elend von Millionen von Juden ein Ende zu setzen, indem sie ihnen ihre Heimat Palästina zurückeroberten und sie dort in friedlichen und ehrenhaften Industrien wieder etablierten.

„Es war ohne Zweifel die bemerkenswerteste Versammlung in der gesamten Geschichte Israels. Der ehrwürdige Dr. Lippe eröffnete den Kongress und Dr. Lippe die einzige Lösung der Judenfrage.

„Es war ein Traum und nicht irgendein Traum. Unter all dem lag eine sehr strenge Realität, die weder Skeptiker noch Sparer ignorieren können. Es ist gekommen, um zu bleiben. Der Sicherheit mag es viele Visionäre gegeben haben, aber es gab auch solche, die aus persönlicher bitterer Erfahrung wissen, dass eine Arche wirklich notwendig ist, die die Juden hoch oben auf dem Kamm der Flut von „Judennoth“ tragen soll, die von allen Seiten auf uns zuströmt, überall, überall, aber immer die Landwirtschaft mit den dazugehörigen Handwerkern, Industriellen und Männern folgender Berufe.

„Bei meinen Nachforschungen habe ich herausgefunden, dass Palästina mit den angrenzenden Ländern, die sich zwischen Euphrat und Tigris erstrecken und heute fast menschenleer sind, Millionen von Landwirten ausreichend ernähren könnte. Der Boden ist üppig fruchtbar, das Klima gesund, das Wasser rein und reichlich, die Bewässerungskanäle der Antike sind noch verfügbar. Das Land kann innerhalb von fünf Tagen nach der Verschiffung in den Hauptstädten Europas angelegt werden, und in Bezug auf Preis und Qualität können sie diejenigen anderer konkurrierender Länder vom Markt verdrängen. Aufgrund dieser Schlussfolgerungen wurde ich zum Zionisten erklärt und gebeten, im nächsten Sommer am zweiten Kongress in Jerusalem teilzunehmen.

=====

[R2257:Seite38]

„Zu wem soll der Weg gehen?“

„Herr, zu wem soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“ – Johannes **6:68**.

Es gibt zahlreiche Stimmen auf der Welt, die die Menschheit dazu aufrufen, dem Streben nach Vergnügen, Reichtum, Weisheit usw. zu folgen, und die angebotenen Anreize sind vielfältig, und für die Jungen und Unerfahrenen ist die Verwirrung über so viele Attraktionen groß. Aber die Erfahrung hat viele von uns gelehrt, dass diese verführerischen *Sirenenstimmen* nur Staub zu einem Schiffbruch auf versteckten Felsen und Untiefen führen würden, und dass „nicht alles ist, was glänzt“. „Wir haben gelernt, dass die Begierden unserer eigenen menschlichen Natur ziemlich unzuverlässig sind, dass sie gefallene Wesen zermürben, dass unser Geschmack und unser Appetit pervers und so verdorben sind, dass wir uns häufig nach den Dingen sehnen, die zu Verletzungen führen können, und dazu neigen, die Dinge abzulehnen, die für uns am besten sind. Unser Herr spricht von diesen verschiedenen Stimmen, die die Menschheit rufen und in die Irre führen, und kontrastiert sie mit seinem eigenen Ruf seiner eigenen „Schafe“, die hoch sind und ihm gehorchen, indem er sagt: „Meine Schafe sind meine Stimme, und sie folgen mir; Fremden werden sie nicht folgen, weil sie die Stimmen der Fremden nicht erkennen.“ – Siehe **Johannes 10:3-5**.

Nicht alle sind in der heutigen Zeit in der Lage, die Stimme des Hirten zu hören und zu erkennen; die meisten sind in diesem Thema taub, wie scharf ihr Gehör auch sein mag, im Hinblick auf die Anreize, die ihnen die Welt, das Fleisch und der Teufel bieten. Folglich sagt die Heilige Schrift: „Wer da hört, höre [das Evangelium], lasse ihn hören.“ schließt sie nicht den verschiedenen Stimmen der Selbstsucht, des Ehrgeizes, des Stolzes, der Geiz und des eiteln Ruhms und den anderen Stimmen aus, die aus der Welt, dem Fleisch und dem Teufel kommen: Und nachdem wir uns Gelegenheit gegeben haben, den Klang der Stimme des Hirten, der Stimme der Wahrheit, zu lernen, setzen wir uns absichtlich den verschiedenen Stimmen aus, die uns von unserem Hirten wegrufen und in seine Fußstapfen treten würden. Und oh, wie viele verirren sich!

Wie viele werden so auf dem Weg zur himmlischen Stadt abgelenkt! Wie viele werden letztendlich völlig in eine andere Richtung abgelenkt! Wie viele sind so „zurückgegangen und sind nicht mehr mit ihm gegangen!“ Wie wenige, was für eine „kleine Herde“ sind es, die ihm Tag für Tag folgen, um den Hirten besser kennenzulernen, um auf seinen Wegen zu gehen und schließlich **[R2257: Seite 39] mit ihm**, um das himmlische Königreich zu erreichen !

Man wird sich daran erinnern, dass die Worte unseres Textes durch eine gewisse *Sichtung* der Jüngerschaft hervorgerufen wurden. Der Dienst unseres Herrn hatte erhebliche Fortschritte gemacht: Zuerst hielten die Menschen an seinen Worten fest und sagten: „Niemals Mensch.“

Er sprach wie dieser Mann, „und eine große Schar folgte ihm.“ Aber gegen Ende seines Dienstes, als die Eifersucht und Feindseligkeit der „Wissenschaftler der Theologie“ und der Pharisäer sich zu manifestieren begann, wurde er unbeliebt, und in unserem Kontext stellen wir fest, dass viele seiner Zuhörer ihn verließen, und er sagte: „Deshalb habe ich euch gesagt, dass niemand zu uns kommen kann, außer er selbst.“ ivenhimofmyFather. Von da an kehrten viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm. Dann sagte Jesus zu den Zwölfen: Willye geht auch weg? Dann antwortete Simon Petrus und sprach zu ihm: Herr, zu wem soll gehen? .Einige, weil die Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer sagten: „Er war der Teufel, der verrückt war. Warum hörte er ihn?“ Einige, weil sie seine Lehren nicht verstanden, und sie sagten: „Das ist schwer zu sagen: Wer kann das glauben?“ Andere, weil seine Lehren die Grenze zwischen Gerechtigkeit und Sünde, zwischen Gott und Mammon zu scharf gezogen haben; und wir können die Aussage unseres Herrn als wörtlich verstehen, dass am Ende nur eine „kleine Herde“ des Königreiches würdig sein wird.

Für einige mag es hart klingen, weil sie das Thema falsch verstehen, wenn wir sagen, dass die Botschaft und die Führung des Herrn vor allem darauf abzielten, eine Klasse abzuschütteln und abzustößen, eine andere Klasse anzuziehen und zu halten. Die Anziehungskraft richtete sich auf das Königreich, und die Abstoßung erfolgte aus dem Königreich, und das Sieben und Trennen des Tages des Herrn, und seitdem und in der gegenwärtigen Zeit ist die Absicht, dass der Herr diejenigen sammeln und ausscheiden möge, die nominell bekennen, seine Nachfolger zu sein und ihr Erbe mit ihm in seinem Königreich zu suchen, alle, die dieser Segnungen unwürdig sind. Wie es über das Ende des Evangeliums geschrieben steht: Lage und die endgültige Verherrlichung der „kleinen Herde“ Er wird aus seinem Königreich [Klasse] alle Dinge sammeln, die beleidigen, und diejenigen, die Unrecht tun ... Dann werden die Gerechten leuchten für die Sonne im Königreich ihres Vaters. Lebt seinen Geist und wandelt auf seinen Wegen], ihr werdet niemals fallen, und es sollen euch in Hülle und Fülle Zugänge gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“

Wie wichtig ist es dann, dass wir unseren Geist gründlich durchdacht haben

Wir respektieren die Stimme, der wir gehorchen werden, und die Fußstapfen, denen wir folgen werden – denn „ein doppelsinniger Mensch ist in all seinen Wegen instabil.“ Wir können „Gott und dem Mammon nicht dienen“, wie nass er auch sein mag und in unserem Geist verankert, damit es uns von allen Unruhen abhält, nachdem wir einmal unseren Platz unter den Schafen des Herrn eingenommen haben.

Damit die Entscheidung die richtige ist, und damit es die endgültige Entscheidung ist, von der wir uns nicht abwenden wollen, ist es gut, dass wir die verschiedenen Stimmen beachten, die uns rufen, und wohin sie führen. Wir werden diese Stimmen nicht bemerken, wenn sie sich an die Welt als Ganzes wenden, sondern nur so, wie sie diejenigen ansprechen, die die Stimme des Guten Hirten bereits gehört haben. Sie gehen davon aus, dass sie unsere Treue zu ihr nicht gefährden werden Hirte, aber dass sie herzlich zusammenarbeiten werden. Der Hirte erklärt jedoch, dass dies nicht der Fall sein wird; dass die selbstsüchtigen Stimmen der Welt ihn und den Weg, auf dem er seine Schafe führt, rufen, beeinflussen und abbringen.

Reichtum ruft uns an, hält seine goldenen Reize bereit und verspricht Großes; Das deutet inzwischen darauf hin, dass unser religiöser Eifer rechtmäßig, aber übertrieben und fanatisch ist, und dass er in dieser Hinsicht nur im Widerspruch zum Reichtum steht; und dass, selbst wenn wir gezwungen sind, den Herrn um des Reichtums willen, ihn zu verlassen, er nur vorübergehend sein muss und dass wir ihn bald, nachdem wir Reichtum erworben haben, mit doppelter Energie verfolgen und so das Königreich gewinnen können. Ach, wie trügerisch! und doch wie viele werden von diesem Ruf und dieser Darbietung angezogen! Nun sagt der Apostel, dass „die Liebe zum Geld die Wurzel des Übels ist, nach der einige, die danach gelüstet haben, vom Glauben abgefallen sind und sich selbst mit vielen Sorgen durchbohrt haben.“ Wie falsch sind dann auch diese Hoffnungen, wie wenige unter denen, die nach Reichtum streben, werden ihn jemals erreichen! Tatsächlich ist es nicht der Reichtum, der das Böse ist, denn Gott macht vor allem reich; es ist die Liebe zum irdischen Reichtum und die Art und Weise, wie er die Zuneigung des Herzens aufnimmt, weg von der Wahrheit, seinem Dienst und den himmlischen Dingen, die das Böse ausmacht, und die Schlinge des Reichtums, der bemerkenswert wenige widerstehen, sie überwinden und dem göttlichen Willen unterwerfen.

[R2257:Seite40]

Viele hören auf die Stimme des Ruhms und streben danach, wenn sie bei einem Abenteuer berühmt werden und unter den Menschen hohes Ansehen genießen. Das treibende Motiv hier ist zumindest teilweise Stolz und Anerkennung – Ehrgeiz für sich selbst – nicht für Gott oder für Gerechtigkeit Erhebliches Maß! Es ist eine falsche Stimme, die zu falschen Hoffnungen führt, die bald im Tod, wenn nicht schon vorher, zunichte gemacht werden: Sie würde uns dazu verleiten, vom demütigen Weg abzuweichen

Gehorsam und Selbsterniedrigung im göttlichen Dienst, dessen Lohn „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ zur Rechten Gottes aus Gnade ist.

Andere hören die Stimme des weltlichen Vergnügens und sehen die Millionen der Erde, die sie in der Befriedigung des Fleisches suchen: Und es gibt eine große Anziehungskraft, die mit ihnen einhergeht, die das Vergnügen durch die Befriedigung ihrer perversen natürlichen Geschmäcker sucht. Neue Ambitionen, neue Hoffnungen, neue Wünsche unserer neuen Naturen! Wie viele Anstrengungen hat das ganze Volk des Herrn unternommen, um die Freuden der Welt mit den himmlischen Freuden zu vermischen oder zu vermischen, nur um festzustellen, dass sie sich nicht vermischen werden, und dass wahres Glück für diejenigen, die in Christus bleiben und in seine Fußstapfen treten wollen, die Ablehnung der irdischen Freuden bedeutet, die eine sündige Kombination oder Tendenz haben! Freuden, die das neue Geschöpf wirklich genießen kann, sind diejenigen, bei denen unser Herr unser Begleiter sein kann, diejenigen, die wir mit ihm besprechen können und an denen wir seine Gemeinschaft genießen können!

All diese Beeinträchtigungen haben, wie man bedenkt, ihre Wurzeln in der Fleischlichkeit – sie alle sind in gewisser Weise Neigungen zur Selbstbefriedigung: andererseits ruft uns die Stimme des Guten Hirten weg von unseren niederträchtigen **[R2258:Seite 40]** selbstsüchtigen Zuständen, Launen und Wünschen, auf eine höhere Ebene der Gefühle, eine Ebene des Wohlwollens, der Liebe zu Gott, der Gerechtigkeit und den Mitmenschen, die danach strebt, „Gutes zu tun und zu tun.“ „Wir sehen auch, dass unser Herr, unser Lehrer, nachdem er uns die neuen Bedingungen vorgelegt hat, den egoistischen Tendenzen unserer natürlichen Herzen und des Weltallgemeinen erlaubt, uns in andere Richtungen zu rufen; Indem wir lernen, uns diesen zu widersetzen, können wir uns mehr und mehr zu starken Charakteren entwickeln, die verwurzelt, geerdet, fest, in Gerechtigkeit und Liebe sind, stark und fähig, den Schwächen unseres eigenen Fleisches sowie dem Einfluss von Freunden und der Welt im Allgemeinen zu widerstehen.

Nur solche, die auf diese Weise Charakter entwickeln, können möglicherweise „Überwinder“ der Welt sein, und nur solche werden vom Herrn als Miterben im Königreich angenommen. Daraus wird ersichtlich, dass der Herr nicht nur nach denen sucht, die einen Bund mit ihm schließen, sondern durch Lehren aus dem Land, Disziplin und Prüfungen nebenbei versucht er, sein Volk zu beweisen – es zu prüfen, zu finden und in seinen eigenen Dienst auszusondern diejenigen, die stark im Willen des Fleisches sind, aber diejenigen, die den Willen des Fleisches aufgeben und sich so völlig dem Herrn hingeben, dass sie durch die Erneuerung ihres Geistes verwandelt werden – „stark im Herrn und in der Kraft seiner Macht“.

Im Einklang mit diesem Gedanken sind die Worte des Herrn an das fleischliche Israel, das vorbildliche Volk: „Der Herr, dein Gott, *beweist, dass du weißt, ob du es liebst* .“

Herr, dein Gott , *von ganzem Herzen und von ganzer Seele.*“ (**5. Mose 13,3.**) Dies erklärt den Zweck und die Absicht des göttlichen Weges mit uns, dem wahren Israel, im gesamten Evangelium: Er hat sein Volk auf die Probe gestellt und es geprüft, um den Grad und die Stärke ihrer Liebe zu ihm festzustellen. Derjenige, der sich der völligen Hingabe widmet, wird das Erbarmen nicht einhalten und seinen Anforderungen nicht gehorchen, und dass ihr Versagen ein Zeichen dafür sein wird, dass ihm die Liebe fehlt, und dass er sich selbst nicht mehr liebt. wird immer noch in ihren Herzen regieren und Gott nur den zweiten Platz einräumen. Und das Königreich ist nur für diejenigen bestimmt, die durch Gottes Gnade im Herzen dem Herrn Jesus gleich werden, indem sie den Herrn mit *ganzem Herzen und mit ganzer Seele* lieben und sagen können: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille, o Herr, ist geschehen.“

Keine andere Bedingung als diese Bedingung der völligen Unterwerfung unter den Herrn kann uns für das Reich annehmbar machen; denn keine andere Bedingung stellt völlige Selbstunterwerfung und völlige Liebe zu Gott dar. Und vergessen wir nicht, dass Gott alle himmlischen Dinge, die „das Auge nicht gesehen oder gehört hat, auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen ist“, denen vorbehalten hat, die ihn überaus lieben.

Daher ist es, so wünschenswert es auch sein mag, dass sich unsere Freunde und Nachbarn dem Herrn auf ihrem Sterbebett hingeben, wenn sie sich nicht früher ergeben, dennoch sehr offensichtlich, dass diejenigen, die in ihren letzten Stunden bereuen, nicht im wahrsten Sinne des Wortes als „Erben des Königreichs“ angesehen werden; denn es ist nicht anzunehmen, dass sie es in den wenigen Stunden oder Tagen nach ihrer Reue könnten entwickeln. Sie die erforderlichen standhaften Charaktere: Sie haben die Prüfungen des Glaubens, der Liebe und des Eifers für den Herrn nicht bestanden, wie sie in ihnen die Eigenschaften von „Überwindern“ entwickeln würden – der Klasse des Königreichs. Diejenigen, die sich dem Herrn auf ihrem Sterbebett ergeben, können jedoch ermutigt werden, auf seinen Segen im Jahrtausendalter zu hoffen und auf eine Gelegenheit, zu einer umfassenderen Erkenntnis des Herrn zu gelangen und eine Gelegenheit zu haben. Es ist die Aufgabe, einen Charakter in diesem paradiesischen Zustand zu kultivieren – wie der Herr es dem sterbenden Dieb versprochen

[R2258:Seite41]

Wenn wir uns nur daran erinnern könnten, dass jede Prüfung, jede Verfolgung, jede Schwierigkeit des Lebens, die auf diejenigen zukommen darf, die den Bund des Opfers mit dem Herrn geschlossen haben, dazu dient, *sie zu beweisen*, ihre Liebe auf die Probe zu stellen, um zu sehen, ob ihr Charakter fest, verwurzelt und geerdet ist in Gerechtigkeit und in Liebe aufgebaut, würde das all diese Prüfungen, Schwierigkeiten und Versuchungen aufs Neue aufwerfen Licht vor uns und hilf uns sehr dabei, einen guten Kampf zu führen und zu überwinden. Wir würden sagen: Wenn der Herr durch diese kleinen Prüfungen meine Liebe und Hingabe an ihn widerlegt, dann werde ich, wie unbedeutend sie auch sein mögen oder wie wichtig sie auch sein mögen, diese günstigen Gelegenheiten fleißig nutzen, um meinem Herrn die Fülle meiner Liebe und Hingabe an ihn und seine Sache zu demonstrieren. So betrachtet

Und so würde sich jede Prüfung und jede Schwierigkeit als unbrauchbar erweisen: Wie der Apostel es ausdrückte: „Geliebte, schenkt euch große Freude, wenn ihr in verschiedene Versuchungen fällt.“ „Freue dich sehr, dass du ein Jahr lang in vielfältiger Versuchung stehst, dass die Prüfung deines Glaubens, die viel kostbarer ist als die des vergänglichen Goldes, das im Feuer auf die Probe gestellt wird, bei der Erscheinung Jesu Christi ohne Lob, Ehre und Herrlichkeit sein könnte.“ denen, die ihn lieben.“ „Diese leichten Bedrängnisse, die nur für einen Augenblick sind, *wirken sich auf uns aus*, die über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinausgehen“ – wenn sie richtig genutzt werden. – 1. **Petrus 1:7 ; Jak.1:2,12.**

So sei uns erneut versichert, dass diejenigen, die den Herrn lieben und die infolgedessen das Königreich empfangen werden, diejenigen sein werden, deren Liebe auf dem Weg dorthin durch Prüfungen und Versuchungen auf die Probe gestellt worden sein wird. Diejenigen, die den Herrn nicht von *ganzem* Herzen lieben, in denen sich selbst oder ein anderer Götze an erster Stelle steht, werden von der Welt verführt werden, die kurz vor dem Teufel stehen, zu einer Art Rebellion gegen das göttliche Wort oder die göttliche Vorsehung: sie werden sie haben Meistens und Theorien, die sie dem Plan des Herrn vorziehen werden, und ihre eigenen Theorien und Pläne werden bei der Analyse normalerweise entweder auf Egoismus oder Ehrgeiz oder auf einem bösen Geist, Neid, Hass, Eifersucht usw. basieren.

Die Führung des Herrn und die Worte des Herrn verlieren ihre Anziehungskraft auf solche, und sie verlieren dementsprechend ihr Interesse, und wie diejenigen, die sich beim ersten Advent vom Herrn abgewandt und gesagt haben: „Das ist hart zu sagen“ – sie wandeln nicht mehr mit ihm Sie werden dem Herrn folgen, wohin auch immer der Herr sie führen mag, denn sie haben keinen Willen außer seinem Willen. Diese werden dem Herrn folgen auf dem schmalen Weg der Prüfung, der Disziplin und der Prüfungen während des gegenwärtigen Lebens und nach und nach, wie er verkündet hat: „Sie werden mit mir in Weiß wandeln, denn sie sind es wert.“ "

(Offenbarung 3,4.) Dieser Gesellschaft wird es auch nicht an Zahlen mangeln, weil einige abgefallen sind. Nein, sie wird voll und vollständig sein, die vorherbestimmte Zahl, die Gott vorherbestimmt hatte, um Miterben mit seinem Sohn, unserem Herrn Jesus, zu sein.

Diejenigen, die gehen, werden alle den allgemeinen Charakter Christi haben – Treue zum Herrn und zu seinem Wort der Verheißung. Und wenn verschiedene Stimmen in verschiedene Richtungen rufen, weg vom engen Weg der Weihe und des Opfers, der Demütigung und Selbstverleugnung, werden sie antworten, wie die Apostel es getan haben: „Herr, zu wem sollst du gehen? Du hast.“ die Worte des ewigen Lebens. „Sie wissen, wohin sie sonst gehen sollen; sie können nicht umkehren, denn

Sie können klar erkennen, dass es ihrerseits umkehren würde, wie es die Heilige Schrift ausdrückt, um „zur Verdammnis umzukehren“, zum zweiten Tod. Nachdem sie die Rufe der Welt, des Fleisches und des Teufels gehört haben, haben sie auch die Leere all ihrer falschen Versprechen gesehen und wie keiner von ihnen einen befriedigenden Teil aufgeben kann. Aber im Ruf unseres Herrn haben sie nicht nur Gerechtigkeit und Gerechtigkeit erkannt, sondern auch erkannt, auch der verheißene Lohn der Gerechtigkeit durch Christus, den er denen verheißt, die ihn lieben, nämlich das ewige Leben.

Nirgendwo sonst gibt es eine solche Verheißung; von keiner anderen Seite kommt eine solche Hoffnung; in keinem anderen Dienst könnten sie sich daher vorstellen, sich zu engagieren, als in diesem Dienst. Mit der Hoffnung, diesen Preis des ewigen Lebens zu erhalten, könnten sie sich sogar darüber freuen, dieses gegenwärtige Leben niederzulegen. Wahrlich, das ist die „selige Hoffnung“. ein Verständnis dafür, warum es ein Pfeil ist und warum nur wenige ihn finden (weil er zur großen Erhöhung des Königreichs und seiner gemeinsamen Erbschaft mit Christus führt), die einen Moment lang daran denken könnten, sich den Stimmen zuzuwenden, die nach Reichtum, Ehre und Ruhm rufen, oder ihnen sogar zuzuhören, Freuden seines Lebens usw., da wir sehen, dass selbst das Hören auf sie unseren Fortschritt auf dem Weg zum Königreich unterbrechen und so unsere Hoffnungen zunichtemachen und die überaus großen und kostbaren Versprechungen wirkungslos machen würde. Stattdessen werden wir alle Last und die Sünden, die uns so leicht belasten, beiseite legen und mit Geduld das Rennen laufen, das uns im Evangelium vorgelegt wurde.

So wie die treuen Jünger bei der ersten Ernte die Bedeutung der Lehren des Meisters erkannten, die die Mehrheit nicht erkennen konnte, so haben seine Worte beim zweiten Advent eine Kostbarkeit und Bedeutung und Kraft für diejenigen, die in Herzensharmonie mit ihm sind, **[R2258: Seite 42]**, die sie anderen gegenüber nicht haben; Von nun an, wie beim ersten Advent, straucheln einige und kehren zurück, und andere werden durch die „gegenwärtige Wahrheit“, die er als „Fleisch zur rechten Zeit“ liefert, mehr denn je zum Herrn hingezogen. Ach, deshalb seid immer mehr auf der Hut vor den List des Widersachers. Und lasst die vollkommene Liebe Gottes in unseren Herzen herrschen und die Liebe zu uns selbst und zur Welt vertreiben. Liebe, und ihr Stolz und Ehrgeiz und Torheit; und lasst diese Hingabe an Gott in unsere Herzen die verheißene Freude der Freude bringen **[R2259: Seite 42] und den Frieden** bewahren; und lasst uns in ihm, dem Weinstock, und fruchtbaren Zweigen sein, die auf alle Beschneidungen des großen Ehemanns mit reichlicher Frucht reagieren; und wenn Täuschungen komatös werden, lasst uns die Sache betrachten, wie die Apostel taten, und sagen: „Herr, t Wen soll der Weg gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens.“

=====

[R2259:Seite42]

„Sie können weder Gott noch Mammon servieren.“

--FEB. 6.--**MATT.6:24-34.**-- „Er

kümmert sich um euch.“--1 **Pet.5:7.**

WAHRSCHEINLICH hatte keine andere Epoche der Weltgeschichte jemals ein so großes Bedürfnis nach dieser Lektion wie unsere eigene. Im Fernen Osten ist das weniger der Fall; die Millionen Indiens und Chinas kennen weitaus mehr Zufriedenheit in ihrer Unwissenheit als die Millionen der Christenheit mit ihrem hohen Grad an Wissen. Wissen ist offensichtlich nicht förderlich für Frieden, Glück, Zufriedenheit: – „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.“ – 1 **Tim. 6:6.**

Was als *Fortschritt* der Zivilisation bekannt ist, ist in vielerlei Hinsicht gut, ausgezeichnet; aber es hat eine falsche Antriebskraft. Die Antriebskraft des modernen Fortschritts ist Egoismus – Mammonismus – und das in zunehmendem Maße. Wir können uns auch nicht vorstellen, dass die zivilisierte Welt, intellektuell erwacht, aber nicht im Herzen regeneriert, nicht im Besitz des Geistes Christi, des heiligen Geistes, des Geistes der Liebe, in ihrem gegenwärtigen Zustand sein könnte, der von einem anderen Geist als diesem bewegt wird die ihn besitzen – den Geist des Egoismus, den Geist des Mammons. Deshalb sind wir nicht überrascht, zu sehen, was wir uns allen antun – im Ansturm und im Kampf um Reichtum, und um Position und Ruhm, die Reichtum einer anderen Art sind und finanziellen Reichtum bringen. Der Geist des Egoismus im Millionär regt ihn zur Aktivität und zur Nutzung seiner Möglichkeiten an, nicht weil er mehr braucht, sondern weil er vom Geist der Gier, dem Geist des Mammon, besessen ist: Derselbe Geist ergreift genau den Handwerker, der sich und seiner Familie mit einem bescheidenen Einkommen ein bescheidenes kleines Zuhause und sparsame Kompetenz gesichert hat. Viele von ihnen streben jetzt danach Reichtum und indem wir die Wahrheit der Worte des Apostels erfahren: „Diejenigen, die reich werden wollen [ob es ihnen gelingt, ihren Willen auszuführen oder nicht, wenn sie den Willen haben, der Geist des Mammons], fallen in Versuchung und Falle und in viele törichte und verletzende Begierden [Wünsche und Gewohnheiten], die die Menschen in Zerstörung und Verderben ertränken. Aus Liebe zum Geld [der Geist des Mammons] ist eine Wurzel allen Übels: die, während einige danach begehrten, vom *Glauben abgeirrt* sind [den Geist der Liebe und Weisheit von oben verdrängt und den Geist der Wahrheit, auch den Buchstaben der Wahrheit und des Glaubens, verloren haben], und sich selbst mit vielen Sorgen durchbohrt haben.“ – 1. **Tim. 6:10, 11.**

Es ist für uns unmöglich, die Herzen des anderen zu verstehen und die Hauptquellen der Aktivitäten im Leben des anderen positiv zu kennen; und daher ist es das Volk des Herrn

Es ist wahrscheinlich, dass es von der Welt missverstanden wird. Dem Kind Gottes wurde befohlen, „nicht träge im Geschäft zu sein, mit glühendem Geist zu dienen und dem Herrn zu dienen“. Es ist ihm auch geboten, die von ihm abhängigen Menschen mit dem Notwendigen zu versorgen: Er muss also für sein tägliches Brot arbeiten und wird mit anderen in Kontakt gebracht, die nicht wie er selbst vom himmlischen Geist gezeugt sind, sondern deren Hauptquelle die Liebe zum Geld ist – der Mammon. Es mag anders sein Aus weltlicher Sicht muss ich den Unterschied zwischen den beiden Geistern in den beiden Klassen bemerken, denn beide sind aktiv, energisch, geduldig und ausdauernd; und beide werden am Ende der Woche mit derselben Münze bezahlt und beide werden von den Weltdienern des Mammon gezählt. Worin liegt dann der Unterschied? – Welche sind die Diener Gottes? Und wie können wir sie kennen?

„An ihren Früchten soll man sie erkennen“, sagte unser Meister. Was mit dem Arbeitserlös gemacht wird, ist der einzige äußere Beweis, den wir haben können, was das *Motiv* des Arbeiters war. Brac, oder andere Formen der Selbstbefriedigung oder für böse Zwecke, wäre der einzig vernünftige Abzug, dass der Arbeiter durch den Geist der Selbstsucht zu seiner Energie inspiriert wurde und dass er ein Diener des Mammon ist. Aber wenn andererseits der Erlös aus energetischer **[R2259: Seite 43]** Arbeit resultiert, nachdem er sich die Lebensnotwendigkeiten angeeignet hat werden wohlwollend im Dienst des Herrn eingesetzt, im Dienst des Volkes des Herrn, bei der „Verteilung an die Notwendigkeiten der Heiligen“, sei es zeitlich oder geistlich, oder an die Notwendigkeiten der „seufzenden Schöpfung“ – wenn dies der Zweck ist, für den überschüssiges Geld verwendet wird, ist die vernünftige Schlussfolgerung, dass der Arbeiter nicht vom Streben nach Mammon, dem Streben nach Selbstsucht, angetrieben wurde, sondern von der Geist des Herrn, der Geist der Liebe; denn der Gebrauch desselben im Dienst des Herrn würde ein Beweis für das Motiv und die Absicht des Arbeiters sein.

Diese einfache Regel (an der wir uns alle messen können, auch wenn wir andere vielleicht nicht allzu sorgfältig daran messen) scheint uns zu zeigen, dass die große Masse der Menschheit Diener des Egoismus, Diener des Mammons und nicht Diener Gottes sind, deren Hauptziel im Leben, nachdem sie für sich selbst und ihre Angehörigen anständige und ehrliche Dinge bereitgestellt haben, sicherlich darin besteht, Gott zu verherrlichen und ihre Mitgeschöpfe zu segnen. Lete Wer den Namen des Herrn genannt hat, beurteilt sich selbst sehr sorgfältig nach dieser Linie: Er prüft seine eigenen Ziele und Methoden und bestimmt gemäß dieser Lektion, wessen Diener er ist – ein Diener der Selbstsucht und Satans oder der Diener der Liebe und Gottes.

Nichts von dem, was wir gesagt haben, soll andeuten, dass es für irgendjemanden aus dem Volk des Herrn falsch wäre, sein eigenes Zuhause zu besitzen oder einige der Annehmlichkeiten zu genießen

des Lebens; noch eine angemessene Vorsorge für morgen zu treffen, im Hinblick auf die Bedürfnisse seiner Familie, und für solche Zwecke mag er es als den Willen des Herrn betrachten, ihn zu respektieren, und die ihm anvertrauten Mittel. (2. **Korinther 8,21.**)

Aber es wäre ein großer Fehler für das Kind Gottes, wenn es zu dem Schluss kommen würde, dass es kein Geld im Dienst des Herrn und der Menschheit ausgeben dürfe, bis es eine bestimmte Kompetenz im Leben erlangt habe. Wer diese Theorie und diesen Plan anwendet, wird mit ziemlicher Sicherheit feststellen, dass er zu dem Zeitpunkt, an dem er eine Kompetenz erlangt, so viel vom Geist Mammonas gewonnen hat, dass er weniger zufrieden ist, weniger zufrieden als je zuvor; und dass er es auch getan hat Er hat so viel vom Geist des Herrn verloren, vom Geist der Liebe und Großzügigkeit, dass er wenig Lust hat, seine Kraft für etwas aufzuwenden, das nicht selbstsüchtig seinem persönlichen Trost oder der Befriedigung seiner Ziele dient. Und wenn jemand, der 1.000 Dollar im Jahr verdient, den Geist der Hingabe haben und sich dafür einsetzen sollte, bei seiner Ausübung gesegnet zu werden, gilt das Gleiche auch für den Mann, der nur 100 Dollar pro Jahr verdient: sogar Wenn es ihm schwerfällt, die lebensnotwendigen Güter zu erhalten, wird er im Herzen, im Verstand und in der Seele gesegnet sein, wenn er sich selbst verleugnen und etwas irdischer Befriedigung opfern wird, um etwas Dankbarkeit zu zeigen und sich an den Herrn zu wenden.

Das wichtigste Argument, mit dem der Widersacher Diener für den Mammon rekrutiert und die Diener Gottes dazu bringt, zu versuchen, sowohl Gott als auch dem Mammon zu dienen, ist Angst: Angst vor Mangel, Angst vor Nöten. In unserer Lektion greift der Herr daher zuerst dieses Merkmal auf und fordert seine Anhänger auf, nicht wie **Vers 34** das Thema darstellen würde, gedankenlos, gleichgültig und nachlässig in Bezug auf unsere Nahrung und Kleidung zu sein, aber ohne zu sein Sorge – nicht *ängstlich* und ängstlich und beunruhigt über morgen und seine Angelegenheiten. Der Pflüger, wenn er das Land umbricht, und der Sämann, wenn er das Getreide streut, Wenn sie Gottes Kinder sind, sind sie voller Hoffnung und voller Hoffnung und warten auf die Ernte der Hoffnung; und darauf zu vertrauen, dass, wenn der Herr etwas Unheil oder Misserfolg zulässt, um ihre Arbeit unfruchtbar zu machen, sie ihre Hemden dennoch nicht unfruchtbar lassen, sondern sich um sie kümmern und irgendwie für sie sorgen werden. Und sie sollen dies ausüben Unvertrauen in seine Güte und zu erwarten, dass alle Lektionen des Lebens nutzbringend sind zur Vorbereitung auf das ewige Leben, wenn sie von ihnen richtig ausgeübt werden.

Die Worte unseres Herrn in dieser Lektion, in der er das Vertrauen in den himmlischen Vater fördert, richten sich nicht an die Menschheit im Allgemeinen – nicht an die „Kinder des Zorns“, sondern an diejenigen, die gemäß den Bedingungen seines Bundes „Kinder Gottes“ geworden sind. Dieser Punkt kann nicht genug betont werden: Es ist sehr wichtig, dass diejenigen, die noch nie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, es wissen sollten dass die Verheißungen und Segnungen des göttlichen Wortes nicht ihnen gehören und niemals ihnen gehören werden, bis sie zu den Zeiten kommen, in denen sie zu Gott kommen

und nimm mit ihnen seinen vorbereiteten Bund an. Alle seine Versprechen gelten nur denen, *die in Christus Jesus sind*.

Diese Klasse ist zwar genauso beschäftigt, genauso aktiv, genauso inbrünstig wie alle Weltlichen, hat aber nicht den Ärger, hat nicht die Sorgen der anderen; denn der Herr, der Allmächtige, hat mit ihnen einen Bund geschlossen, dass sie für sie gemäß der himmlischen Weisheit tun werden, was für ihr höchstes Wohlergehen wäre. Dann können sie sich freuen – **[R2260: Seite 43]**

„In jedem Zustand, jeder Krankheit, jeder Ungesundheit,
Der Wert der Armut oder der Reichtum im Überfluss.“

Obwohl das Volk des Herrn in den Angelegenheiten des Lebens aktiv ist, arbeitet es nicht für die Dinge dieses Lebens, sondern strebt nach dem Reich Gottes: Es ist das Erste, das Wichtigste, der Hauptzweck des Lebens und der Energie. Gott hat seinem Volk einen Anteil an einem ewigen Reich versprochen, das die ganze Welt segnen wird, und dieses überaus große und kostbare Versprechen erfüllt das Herz, erfüllt den Geist und macht den Ursprung mit Liebe und Hoffnung. Denn niemand, der die Ungerechtigkeit liebt, wird **[R2260:Seite 44]** das Reich Gottes lieben, das der Feind sein wird, wenn Ungerechtigkeit und Sünde fallen. Und nur diejenigen, die Gerechtigkeit lieben und für Gerechtigkeit arbeiten, suchen im eigentlichen Sinne Gott. Einem ernsthaften christlichen Handelsreisenden wurde einmal die Frage gestellt: „Was ist Ihr Geschäft?“ Hier antwortete er: „Ich verkündige den Herrn Jesus Christus und verkaufe Hardware für & Co., um meine Ausgaben zu decken.“ Dies ist die Beziehung zwischen Gottes Volk und seinen irdischen Berufen, die von allen, die den Preis gewinnen, anerkannt und in vollem Umfang gelebt werden sollte.

Unser Herr versichert uns, dass, wenn wir von ganzem Herzen auf den Dienst und die Förderung der Gerechtigkeit und die Verwirklichung des Reiches achten, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben, wir uns keine Sorgen um die Zukunft machen müssen. Als unsere Jünger werden wir Tag für Tag genug Prüfungen und Schwierigkeiten haben und müssen uns täglich auf die Arme des Bräutigams stützen, denn wir versuchen, den schmalen Weg zu gehen. Ausreichend für jeden Tag wird das Übel an uns selbst sein; und Gott sei Dank haben auch wir die Verheißung, dass seine Gnaden täglich für uns genügen werden.

=====

[R2260:Seite44]

„Sie, die ganzheitlich sind, brauchen keinen Arzt.“

--13. FEBRUAR.--"FOLLOWME!"--MATT. 9:9-17.--

HIER haben wir Matthäus' eigenen Bericht über seine Annahme als Apostel. Zweifellos war er vor dieser Berufung mit dem Herrn und seinem Werk vertraut gewesen, und der Herr war mit ihm vertraut, bevor er berufen wurde. Der Herr hatte offensichtlich in seinem Herzen eine ehrliche Absicht gespürt, die ihn nicht nur der Wahrheit, sondern auch dieser großen Gnade – des Apostelamtes – würdig machte. Es ist bemerkenswert, dass Matthäus von sich selbst sagt, dass er ein Zöllner war (**Mt 10,3**), während keiner der anderen Evangelisten dies tut. Zweifellos, weil der Beruf eines Staatsbeamten als sehr unehrenhaft galt – als unpatriotisch. Staatsbeamte waren in der Regel Männer mit einigen Fähigkeiten als Geschäftsleute, scharfsinnig, klug, schnell buchhalterisch und anspruchsvoll. Ihr Beruf bestand darin, Steuern für die römische Regierung einzutreiben, und das musste auch der Fall sein. Es wurde gesagt, dass es zwar ehrliche Staatsbeamte gewesen sein mag, die ihre Steuern sowohl gegenüber der römischen Regierung als auch gegenüber den Steuerzahlern gerecht erhoben haben, die Klasse als Ganzes jedoch den Ruf hatte, listig, skrupellos und unehrlich zu sein. Von Seiten der Steuerzahler wurde behauptet, dass sie häufig von den Steuereintreibern unterdrückt und erpresst wurden, die auf diese Weise nicht nur als ausländische Gesandte Reichtum anhäuften, sondern auch als Bluteigel und Parasiten auf ihre eigenen leidenden Landsleute.

Daher kann es als Beweis seiner Demut und seines Wunsches gewertet werden, dass Matthäus von seiner früheren Tätigkeit als Zöllner erzählte, und sein Wunsch, sich mehr ehrenhaft als wahrhaftig darzustellen. Andererseits zeigt die Entscheidung unseres Herrn, einen Zöllner zu einem der bevorzugten Apostel zu machen, die Parteilichkeit seiner Auswahl an und impliziert, dass Matthäus keiner der unehrlichen Zöllner gewesen sein konnte. Es zeigt uns auch, dass unser Herr vorbeikam. Tatsächlich gab es keine israelischen Eliten, nur weil es im Volk Vorurteile gegen sie oder seine Klasse gab. Als Beweis dafür, dass die Zöllner von ihren jüdischen Brüdern verabscheut wurden, beachten wir die Tatsache, dass sie im neutestamentlichen Sprachgebrauch zu Sündern und Huren gezählt wurden und dass der hebräische Talmud sie mit Mördern und Dieben gleichsetzt und ihre Reue für unmöglich hält.

Matthäus war unter dem Namen Levi bekannt, als er Zöllner war (**Lukas 5:27**), **aber sein Name änderte sich, als er seinen** Beruf wechselte und Mitglied der Gesellschaft des Herrn wurde. Sein neuer Name, Matthäus, bedeutete „die Gabe Gottes“, so wie Simon, der Sohn des Jonas, ihm einen neuen Namen gegeben hatte, nämlich Petrus, „Arock“. Aber wie groß war die Veränderung, die das Ego des Königreichs auf Matthäus hervorbrachte, um ihn dazu zu bringen, alles aufzugeben – das gewinnbringende Einkommen seines Berufes, und es anderen zu überlassen – und ein Anhänger des verachteten Nazareners zu werden!

Der Einfluss der Tatsache, dass unser Herr einen Zöllner als seinen Jünger annehmen würde, war weitreichend und weckte zweifellos ein Interesse an unserem Herrn unter den degradierten und ausgestoßenen Klassen. Wir sind daher nicht überrascht, als uns kurz darauf erzählt wird, dass viele Zöllner und Sünder sich an unseren Herrn wandten und seine Lehren verkündeten. Er behandelte sie nach der Art der Schriftgelehrten und Phar. Ich sehe, aber im Gegenteil empfingen sie als die Kinder Abrahams – als einige der verlorenen Schafe des Hauses Israel.

Dieser Verstoß gegen die Verhaltensregeln unter den Juden war eine große Überraschung für die Schriftgelehrten und Pharisäer, die, so sehr sie sich dem Herrn auch widersetzten, ihn als einen großen Lehrer anerkannten; daher dachten sie nicht, dass er sich selbst erniedrigte oder erniedrigte, indem er Sünder aufnahm, sondern stellten die Frage: „Warum er das tat“ und erhielten prompt die Antwort, dass sie krank seien, desto mehr brauchte er einen Arzt. Sie waren bereit zuzugeben, dass die Zöllner und Sünder einen Arzt brauchten, aber viele von ihnen erkannten ihr eigenes Bedürfnis nach einem Arzt nicht: Daher leistete Jesus seine Dienste sicherlich dort, wo sie gebraucht wurden. Dies gab unserem Herrn die Gelegenheit, eine sehr kurze Predigt aus einem Text in **Hosea (6:6)** zu erreichen, mit dem Ergebnis, dass diese Botschaft keine Botschaft der Zerstörung war, aber eine Gnadenbotschaft, und **[R2260: Seite 45]**, dass seine Berufung ins Königreich nicht die Berufung der Gerechten war, sondern derer, die sich ihrer Unvollkommenheit bewusst waren. Und darin lag der Unterschied zwischen den beiden Klassen und der Grund, warum sich Zöllner und Sünder mehr angezogen fühlten als die selbstzufriedenen Pharisäer: Letztere vertrauten darauf, dass sie gerecht waren, und lehnten es ab, um Gnade zu bitten; die Ersten gaben zu, dass sie unrecht waren Menschen und brauchten Barmherzigkeit. Demut und die Verwirklichung des Bedürfnisses eines Erlösers und ein großer Ton sind für alle, die durch Christus und sein Sühnopfer zum Vater kommen möchten, von wesentlicher Bedeutung.

Der Einfluss des Wirkens Jesu wurde allmählich erkannt; er nahm zu, während das Werk des Johannes schon seit einiger Zeit abgenommen hatte, und natürlich wurden Vergleiche angestellt. Einer davon bezog sich auf die Tatsache, dass Jesus seinen Jüngern keine spezifischen Anweisungen bezüglich des Fastens gegeben hatte, und auf die Frage, warum das so sei. Hat unser Herr das Fasten missbilligt? Kummer, und dass die Jünger unseres Herrn in dieser Zeit nicht beständig in ihrer Bedrängnis bleiben konnten; denn der Bräutigam war bei ihnen und ihre Freude war auf dem Höhepunkt.

Er wies jedoch darauf hin, dass seinen Jüngern später Zeiten des Tria-Landes und des Fastens bevorstehen würden.

Fasten ist angemessen, wenn es intelligent und aus einem richtigen Beweggrund durchgeführt wird, aber es ist sicherlich schlimmer als nutzlos, wenn es als Formalität oder Zeremonie durchgeführt wird oder um von Männern gesehen zu werden, die sie für heilig halten. Fasten ist besonders lobenswert

an das Volk des Herrn, wenn es ihnen an Spiritualität mangelt und sie schweren Versuchungen der Welt, des Fleisches und des Teufels ausgesetzt sind; denn durch die Verarmung der physischen Kraft und Vitalität kann es den Vollblut- und Impulsiven helfen, sich selbst zu kontrollieren, in jede Richtung. Wir glauben, dass der Mehrheit der Christen durch gelegentliches Fasten geholfen werden würde – sehr einfach für eine gewisse Zeit, wenn nicht gar durch Abstinenz. Aber Fasten, das man sieht und kennt oder das man von seinem eigenen Verstand als Zeichen der Frömmigkeit unsererseits heraufbeschwört, wäre in der Tat schädlich und würde zu spirituellem Hochmut und Heuchelei führen, die ihre Vorteile für uns in Form von Selbstbeherrschung bei weitem überwiegen würden.

Der Herr wollte, dass sein Jünger den Unterschied erkannte zwischen der Arbeit, die er verrichtete, um eine neue Evangeliumszeit zu beginnen, und der Arbeit, die Johannes der Täufer und die Pharisäer unternommen hatten, um die jüdische Nation zu formen. Dies war vielleicht die erste Andeutung, die unser Herr von der Tatsache gegeben hatte, dass die Sanierung Israels des Königreichs nicht für würdig befunden und abgelehnt werden würde. Ebenso war es die erste Andeutung, dass die Klasse, die er versammelte, nicht mit der Absicht versammelt wurde, die Nation zu formen oder ihre Angelegenheiten neu zu ordnen, sondern mit der Absicht, den Kern einer neuen Nation zu bilden, einer „Heiligkeit, Apeculi“. ein Volk, „das, wenn es vollständig entwickelt ist, geeignet wäre, seine Miterben im Königreich zu sein und mit ihm, seiner Braut, alle Familien der Erde einzuladen, um göttliche Gunst zu empfangen, symbolisiert als „Wasser des Lebens“. die kostenlos angeboten werden.--Rev. **22:1,17.**

=====

[R2261:Seite45]

„Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.“

--20. FEBRUAR.--MATT. 10:2-15.--

Der Herr wählte seine Jünger von Zeit zu Zeit zu Beginn seines Amtes aus, doch erst nachdem sie umfangreiche Unterweisungen von ihm erhalten hatten, wurden sie in ihrem Amt als Apostel anerkannt und für ihre besondere Arbeit voll bevollmächtigt. Sie hatten vom Herrn die frohe Botschaft großer Freude empfangen, dass er der Messias war und dass die Zeit gekommen war, ihn zu etablieren. Die Botschaft vom Königreich war da; und nun sollten sie diese Botschaft allen geben, die in der Lage waren, sie zu hören. „Wer da hört, der höre.“

Die zwölf Apostel werden von Matthäus offenbar in der Reihenfolge ihrer Aussendung erwähnt, zwei nach zwei. Wie jemand gesagt hat: „Eine der Möglichkeiten, die Jesus wählte, um die Vollkommenheit seiner Anhänger zu überwinden und sie besser auf ein Werk vorzubereiten, das Vollkommenheit erforderte, war durch seine Gruppierung von Aposteln, deren Unvollkommenheiten vielleicht wie unsere eigenen waren, von der Natur der *Halbheit*: Wir sehen zu oft eine Seite einer Wahrheit.“ Viel zu oft empfinden wir die Größe einer Eigenschaft so sehr, dass wir eine andere Qualität wertschätzen, die zwar gegensätzlich zu sein scheint, aber in Wirklichkeit eine Ergänzung ist. Unser Herr scheint mit sorgfältiger Rücksicht darauf gehandelt zu haben, indem er seine Apostel zu zweit in der angegebenen Reihenfolge aussandte. Petrus, der mutige, ungestüme Mann, wird mit Andreas, dem von den Schotten gewählten Apostel, zu ihrem nationalen Schutzpatron – soweit wir sehen können – verbunden. vorsichtig, vorsichtig, vorsichtig. Jakobus und Johannes waren gepaart, der erste älter, der andere jung. Philippus, der Schwerfällige, wurde mit Bartholomäus (Nathaniel), dem Schlagfertigen, gepaart. Thomas, der zweifelnde, skeptische Intellekt, verband sich mit Matthäus, einem der Helden des Glaubens. Jakobus, der Sohn des Alpheus, der Hauptberuf der Werke, wurde mit Judas, einem Mann der Lehre, vereint. Simon, [R2 261:Seite46] der Eiferer „„ ein Mann voller Enthusiasmus und Unabhängigkeit, war mit Judas Iscariot, dem konservativen Ökonomen, verbunden. Also machte der Meister jeweils einen ganzen Mann aus

Nachdem er seine Jünger versammelt hatte, stattete unser Herr sie mit Macht aus, gab ihnen von seinem Geist Macht über verschiedene Krankheiten (**Lukas 9,1**) und sandte sie aus. Aber sie waren keine Ziegen, überall und überall; eine bestimmte Arbeit musste getan werden, und keine andere – nur die wahren Eliten Israels mussten gesucht werden, und daher der Vorwurf: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und nicht in irgendeine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Daraus geht jedoch hervor, dass das Werk unseres Herrn beim ersten Advent erheblich falsch verstanden wurde: Offensichtlich beschäftigte er sich weder mit der Welt noch lehrte er die Welt, sondern erfüllte seinen eigenen Auftrag an die Nachkommen Abrahams, wie es an anderer Stelle zum Ausdruck kommt, indem er sagte: „Ich bin nicht gesandt, außer zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Die Botschaft, die die Apostel überbringen sollten

war nicht für die Heiden, und auch nicht für die Samariter, obwohl diese ein gemischtes Volk waren und jahrhundertlang im Land Israel gelebt hatten und Jakobus auch als ihren Vater beanspruchten; – es war die gleiche Botschaft nur an die legitimen Israeliten. Diese wurden verlorene Schafe genannt, nicht weil sie aus dem Land Israel gewandert waren, denn sie waren darin, und auch nicht, weil sie verloren hatten ihre Identität als Israeliten, denn sie hatten es nicht getan, sondern weil sie vom Herrn und von ihrem Bund abgewichen waren. ***Ebenso spricht Jesaja, der Prophet, von ihnen (53:6):*** „Wir alle sind wie die Schafe abgewandert;

Der Grund dafür, die Jünger nur zu den legitimen israelischen Eliten zu schicken, wird offensichtlich, wenn wir die Botschaft bemerken, die sie überbringen sollten: „Das Königreich des Himmels ist eine Hand.“ Gott hatte Abraham versprochen, dass er aus seinem Samen den größten Herrscher der Welt, den Messias, erwecken würde, und die Hoffnung, die Israel schon lange hegte, war, dass, wenn der Messias kommen würde, einer ihrer Brüder, sie, einer ihrer Familienangehörigen, oder ein anderer sein würde 18 Jahrhunderte lang hatten sie auf die Erfüllung dieses abrahamischen Bundes gewartet, und nun, da der Messias gekommen war, waren alle gnädigen Versprechen Gottes, die *ihnen gegeben worden waren*, bereit, durch ihn erfüllt zu werden. Und deshalb war die Botschaft wie oben.

Die Ohren so wahrer israelischer Eliten würden sicherlich prickeln, wenn sie eine solche Ankündigung hören würden; aber da sie lange und mit großer Enttäuschung gewartet hatten, braucht es uns nicht zu überraschen, dass sie generell skeptisch waren und sich weigerten zu glauben, dass ihr Tag der bevorzugte Tag war und dass der unprätentiöse Nazarener und seine heterogene Schar von Jüngern den Kern eines großen Königs bildeten Ihr Glaube schwankte, das ist der Glaube derer, die nicht genug Glauben hatten. Aber wie wir schon anderswo gesehen haben, gab der Herr all denen besondere Hilfe, die im Herzen aufrichtig waren; in der Tat wahre Israeliten – wie Nathaniel, der später Bartholomäus genannt wurde.

Man wird bemerken, dass der Predigtauftrag völlig anders war als der, den die „Evangelisten“ heute machen. Die Letzten würden sich zweifellos so anfühlen, als würden sie unseren Herrn dafür kritisieren, dass er zwölf Lehrer mit einem solchen Auftrag aussendet, weil ihre Ansichten darüber, was gepredigt werden sollte, so anders sind als die Ansichten unseres Herrn. Hätten sie an jenem Tag gelebt und wären vertrauliche Freunde unseres Herrn gewesen, hätten sie zweifellos einen Vorschlag wie diesen gemacht: Meister, bei allem Respekt vor deinen Fähigkeiten möchten wir vorschlagen, dass die Botschaft nicht die richtige ist: Du solltest diese Evangelisten anweisen, *das reine Evangelium zu verkünden*. Sie sollten den Menschen klar und deutlich sagen: „Ihr seid alle elende Sünder, direkt auf dem Weg zum Höllenfeuer und zur ewigen Qual; tut deshalb Buße und kommt zur Trauerbank, damit ihr ihr entkommt.“ Dies, Meister, ist das wahre Ego-Evangelium, das du tun solltest

Sende aus, und wenn du es vernachlässigst, sollten diese Jünger selbst deine Anweisungen im Gegenteil missachten und sollten hinausgehen, um Seelen vor der Hölle zu retten und entsprechend zu predigen.

Aber wir, liebe Leser, gehen nicht davon aus, dass unser Herr einen Fehler begangen hat, sondern dass einige seiner verblendeten Anhänger in der heutigen Zeit sich in Bezug auf das, was das Evangelium ausmacht, irren. Das Evangelium, das unser Herr und die Apostel verkündeten, war in Wirklichkeit ein Evangelium – eine „gute Botschaft großer Freude“. – *an* jedes Mitglied von Adams Rasse.

Bei der Ankündigung, dass das Königreich bereit sei, wenn Israel bereit sei, es zu empfangen und seine Kanäle der Barmherzigkeit für den Segen aller Nationen zu bilden, sei es angemessen, dass einige Zeichen oder Beweise in Bezug auf diese Angelegenheit gegeben würden. Daher wurden die Wunder, die unser Herr vollbrachte, auch von seinen Aposteln beauftragt. Diese waren als Manifestationen göttlicher Gnade zu verstehen, die mit dem Messias als Beweis für sein Messiasium einhergingen; und sie wurden so verstanden, und die Jünger stellten sich lediglich als die Vorboten und Verkünder des Messias dar und beanspruchten zu Recht keine der ausgeübten Kräfte als ihre eigenen. Die durchgeführten Heilungen waren lediglich ein Vorgeschmack auf die Segnungen, die sich in noch größerem Ausmaß aus der Einweihung des Messiasreichs ergeben würden, in dem sie, den Propheten zufolge, damit rechnen mussten, dass alle blinden Augen geöffnet würden, alle Taubheitsgefühle ungebremst würden, alle Lahmen vor Freude hüpfen würden usw.

[R2261:Seite47]

Die Apostel hatten etwas zu geben, konnten es aber nicht verkaufen; umsonst hatten sie empfangen, umsonst durften sie Gottes Barmherzigkeit austeilen. Dennoch sollten sie leben, um ihr tägliches Brot von denen zu erhalten, denen sie dienten. Zu diesem Zweck durften sie keine Vorschüsse leisten, weder an Geld noch an Kleidung, noch nicht einmal an einem zusätzlichen Stock: mit anderen Worten, sie mussten nicht gehen *Velers*, sondern vielmehr als Menschen, die völlig zu Hause waren und erwarteten, ein Zuhause und die Notwendigkeiten des Lebens zu finden, wohin sie auch gingen, und die im Austausch für diese zeitlichen Segnungen die Segnungen zurückgaben, zu deren Gewährung ihnen die Macht verliehen worden war; nämlich (1) die physischen Heilungen und (2) ihren Frieden oder Segen. Der Herr beabsichtigte mit dieser Methode offenbar, dass alle Zeugen sein sollten, dass dieses Evangelium weder auf Selbstsucht noch auf Zurschaustellung oder auf Geldverdienen ausgerichtet sei Überschuss tragen.

Sobald sie eine Stadt betraten, sollten sie nach den Würdigen Ausschau halten – sie durften sich nicht darum kümmern, wo sie wohnten, und durften auch niemanden außer den Würdigen erwarten

Sie würden ihre Botschaft zu schätzen wissen: Sie sollten auch nicht als Bettler für ihre Mahlzeiten und Unterkunft von Haus zu Haus gehen, sondern vielmehr erwarten, dass sie während ihres kurzen Aufenthaltes in jedem Dorf bei einigen wahren Israelin bleiben würden. Es war mit jedem wahren Kind Gottes, wohin es auch gehen mag, sowohl jetzt als auch damals; aber offenbar war ein besonderer Segen des Herrn bestimmt, um denjenigen zu danken, die seine besonderen Vertreter empfangen, als sie am Ende des jüdischen Zeitalters die Erntebotschaft überbrachten. Es gibt Begebenheiten aus alten Zeiten, zum Beispiel von Elias Aufenthalt bei der Witwe und ihrem Sohn: Der göttliche Segen, der mit dem Propheten einherging, führte dazu, dass weder das Fass Mehl noch der Krug voll Öl erschöpft waren. Ebenso wurde geschrieben, dass, während die Lade des Herrn im Haus von Obed-Edom war, ein besonderer Segen auf seinem Haus, seiner Familie, seinen Angelegenheiten ruhte. Hier haben wir eine Lektion über die Achtung der Gastfreundschaft und darüber, wie der göttliche Segen auf allen ruht, die sich bemühen, irgendetwas für die Jünger des Herrn zu tun, aus Liebe und Respekt für ihn – sogar eine Tasse kaltes **[R2262: Seite 47]** Wasser auf einen davon. Die Geringsten davon sollen belohnt werden, wir sind beruhigt.

Wir werden hier eindringlich an die Tatsache erinnert, dass wir jetzt in der Erntezeit des Evangeliums leben, die exakt der jüdischen Ernte entspricht, und dass unser Herr und Herr der nominellen „Heiligkeit und dem königlichen Priestertum“, der Christenheit, eine ähnliche Botschaft aussendet: „Das Königreich des Himmels ist nahe!“ und diese Botschaft auf die gleiche Art und Weise übermittelt, wie er sie dem fleischlichen Haus Israel übermittelt. Es scheint nun auch seine allgemeine Methode zu sein, die Boten, die dem Haushalt die gegenwärtige Wahrheit überbringen, paarweise zu senden. Diese nehmen die ausführlichere Botschaft auf, wie sie in den verschiedenen Bänden von MILLENNIALDAWN dargestellt wird; aber es handelt sich um dieselbe Botschaft, die beim ersten Advent überbracht wurde, nämlich: „Das Königreich des Himmels ist da.“ Die Methode ist zwar etwas anders, da die Zeiten unterschiedlich sind, aber das allgemeine Prinzip ist dasselbe, indem die Boten der gegenwärtigen Wahrheit keine Selbstsüchtigen oder Geldsammler sind, sondern lediglich als Gegenleistung für die Segnungen, die sie verleihen, genügend finanzielle Unterstützung annehmen, um ihre Ausgaben wirtschaftlich zu decken. Und wir zögern nicht zu sagen, dass jeder, der diese Vertreter des Herrn und der gegenwärtigen Wahrheit empfängt, als Entschädigung ein gewisses Maß des göttlichen Segens in seine Häuser erhalten wird, welchen Dienst sie ihnen erweisen mögen.

Das Abschütteln des Staubes von den Füßen der Apostel beim Verlassen eines Hauses oder einer Stadt, in der sie nicht empfangen wurden, war kein rachsüchtiger Ausdruck

des Hasses, sondern vielmehr als abschließender Teil ihrer Erklärung, nämlich dass, wenn ihre Botschaft nicht angenommen würde und ihre Zuhörer kein Interesse am Königreich hätten, dies dazu führen würde, dass sie vor Gericht gestellt würden, weil sie eines Teils oder Loss in diesem Königreich unwürdig seien. Es war ein symbolischer Akt, der bedeutete, dass sie auf jegliche Verantwortung für die Konsequenzen ihrer Ablehnung verzichteten.

Die Worte unseres Herrn bestätigen diesen Gedanken, denn er sagt: „Es wird für das Land Sodom und Gomorrhain am Tag des Gerichts erträglicher sein als für diese Stadt.“ Tatsächlich waren die Menschen und Städte Israels nach der Verwerfung unseres Herrn einer Zeit großer Unruhe ausgesetzt, die für alle zu sehr allgemeinem Verlust, Unruhe und Unglück führte, außer für die wenigen, die den Messias empfangen. und die als „Weizen“ für die Ernte der neuen Heilszeit eingesammelt wurden. Man kann wahrhaftig sagen, dass die Zerstörung, die über Sodom und Gomorrha kam, in mancher Hinsicht weniger schrecklich war als die Zerstörung, die am brennenden Tag am Ende der jüdischen „Ernte“ über Jerusalem und andere Städte Palästinas kam.

Der Rest des Diskurses (**Verse 16-42**) scheint darauf hinzudeuten, dass die von den damals ausgesandten Aposteln geleistete Arbeit repräsentativ oder typisch für das gesamte Werk des Evangeliums sein sollte; und so wurde bewiesen: Nicht viele haben die Königreichsbotschaft freudig angenommen;

[R2262:Seite51]

UNSERE GENÜLLUNG GOTTES – INCHRISTUSJESUS.

– CHRISTUS UNSERE

WEISHEIT – „Christus Jesus, der von Gott gemacht hat zur Weisheit und zur Gerechtigkeit (Rechtfertigung) und zur Heiligung und zur Erlösung (Erlösung): Wer sich rühmt, der rühme sich im Herrn.“ – 1. **Korinther 1:30.**

„WEISHEIT ist das Wichtigste.“ „Bei allem, was du bekommst, verstehst du Verständnis“, so schrieb der weise Mann Salomo, und wir sind uns einig: Weisheit ist am Anfang jeder Angelegenheit notwendig, die sich positiv auswirken würde. Ich schwanke zwischen der wahren Weisheit und dem, was so oft fälschlicherweise als Weisheit bezeichnet wird, was in Wirklichkeit Torheit ist!

Mutter selbst hatte in ihrer Vollkommenheit ein Verlangen nach Weisheit, nahm aber versehentlich den falschen Rat und den falschen Weg, um ihren Weg zu finden. Es scheint, dass die eigentliche Grundlage ihrer Versuchung, durch die sie aus der Gunst Gottes und in die Sünde fiel, die Ausübung dieses lobenswerten Ehrgeizes war, weise zu sein. Sie erkannte, dass die Schlange die schlaueste und weiseste unter den Tieren war, und sie erkannte, dass diese Schlange die Frucht eines bestimmten Baumes, von dem es Adam und ihr selbst verboten worden war, zu essen. Sie würdigte den Baum und seine verbotene Frucht für die Weisheit der Schlange und kam zu dem Schluss, dass seine Frucht „man sich nur wünschen konnte, sie weise zu machen“.

Viele von Evas Kindern streben nach Königsweisheit in einer ähnlich falschen Richtung. Ihre richtige und weise Vorgehensweise hätte darin bestanden anzuerkennen, dass sie verhältnismäßig wenig wusste und dass es ihr an Weisheit sehr mangelte, und dass Gott, die Verkörperung der Weisheit, auch die Verkörperung der Liebe und ihr treuester Freund war, und dass dieses Gebot das Gebot der Weisheit war. Hätte sie dem göttlichen Befehl gefolgt und der göttlichen Weisheit vertraut, wäre sie vor ihrem großen Fehler und seinen schrecklichen Nachteilen bewahrt worden. Sie musste lernen, dass „die Furcht vor dem Herrn der Anfang der Weisheit“ und der Gehorsam ihm gegenüber die Vollständigkeit der Weisheit ist. Wäre sie dem Herrn gehorsam gewesen, hätte er ihr zweifellos zu gegebener Zeit und auf viel bessere Weise alle Weisheit gewährt, die sie sich wünschte und nutzen konnte. Die gleichen Grundsätze gelten für Evas Kinder: Alle, die auf den Wegen der Weisheit wandeln, sollten lernen, dass alles wahr ist Weisheit „kommt von oben“ und dass alles andere „irdisch“ ist, sinnlich, teuflisch.

Eine der ersten Lektionen, die man im Leben lernen muss, ist, dass unsere eigenen Urteile unsicher sind, und dass auch diejenigen, die durch den Fall am wenigsten aus dem Gleichgewicht gebracht werden und deshalb

Sie ähneln mehr Mutter Eva, die vollkommen war, und sind genauso anfällig wie sie, den Fehler zu machen, die Königsweisheit in der falschen Richtung zu suchen – indem sie sich auf ihren eigenen Verstand stützten. (**Spr. 3:5.**) Diejenigen, die daher den weisesten Weg einschlagen wollen, sollten sofort ihre eigene Unweisheit eingestehen und nach göttlicher Führung, göttlicher Weisheit, streben. **1:5.**

Aber wie wenig Menschen sind doch bereit, die Weisheit anzunehmen, die von oben kommt! Die Mehrheit ist so egoistisch, dass sie scheinbar klägliche Misserfolge aus den besten Chancen ihres Lebens machen will, bevor sie erkennt, dass es ihnen an Weisheit mangelt und sie die Führung durch den großen Lehrer brauchen. Daher sind, wie der Herr erklärt, nur die Demütigen, nur der „arme Geist“ auf dem Weg, der dazu führt ewiges Leben und das Königreich – denn nur diese werden nach der himmlischen Weisheit **des großen** Ratgebers streben und *ihr* gehorchen.

Aus diesem Grund finden wir, wenn wir auf uns in der Welt schauen, genau den Zustand der Dinge, den der Apostel **in den Versen vor unserem Text beschrieben hat**, nämlich, dass „nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle“ berufen sind: sondern Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die [weltlichen] Weisen zu beschämen; und Gott hat die Schwachen der Welt erwählt, um die Dinge zu beschämen, die mächtig und niederträchtig sind Dinge der Welt und Dinge, die verachtet werden, hat Gott erwählt. „Sehen wir nicht, dass die Männer und Frauen mit den größten natürlichen Fähigkeiten und der größten natürlichen Weisheit es nicht schaffen, den Reichtum der göttlichen Gnade, das Wissen und die Unerfahrenheit zu erlangen, die einige der weniger Begünstigten auf natürliche Weise erreichen? Der Grund dafür ist sicherlich im Allgemeinen, dass je größer unsere geistige Armut, desto größer unsere Demut und folglich desto größer unser Vertrauen in die Weisheit des Herrn und unser Vertrauen auf seine Anweisungen und der Gehorsam gegenüber diesen.

Das ist natürlich nicht immer wahr; denn wir stellen fest, dass einige der hochmütigsten und selbstgefälligsten Menschen unserer Rasse tatsächlich am stärksten von Armut betroffen sind, was die Realisierbarkeit angeht, und gelegentlich finden wir einige, die über schlechte Fähigkeiten verfügen, äußerst demütig sind und sich sehr auf Gott verlassen; aber keiner dieser Fälle ist die Regel: Sie sind Ausnahmen von der Regel Sie werden sie kritisch betrachten, und Sie werden überzeugt sein, dass nicht viele Weise, Große oder Mächtige ausgewählt werden, sondern vor allem die Armen dieser Welt, die reich an Glauben sind, um Erben des Königreichs zu sein

Vielmehr in den angesehensten und aristokratischsten Gemeinden bekennender Christen. Viele von ihnen sind zu ehrenhaft, um offene Heuchler zu sein, und nehmen deshalb selten an Versammlungen teil oder sagen etwas über ihre tiefsten Überzeugungen, ihre tiefsten Gedanken oder Zweifel an der Glaubensbekenntnis ihrer eigenen Kirche und den Glaubensbekenntnissen *anderer* [R2263: Seite 52] Kirchen; dennoch fühlen sie das Es ist klug, das Christentum zu unterstützen, weil es einen moralischen Einfluss auf ihre Familien, ihre Angestellten und ihre Nachbarn hat. Darüber hinaus glauben sie, dass sogar die Lehren, die sie aus tiefstem Herzen ablehnen, auch einen bremsenden Einfluss auf die „unteren Klassen“ haben: Daher führt ihre Weisheit, weltliche Weisheit, sie zur Unterstützung des Christentums, verbietet ihnen jedoch, zu jedem Extrem zu greifen, wie zum Beispiel der Verkündigung vom Glauben in Christus oder voller Hingabe an seinen Dienst.

Für die Demütigen hat Gott jedoch in Christus für wahre Weisheit gesorgt. Seine Worte zeigen uns nicht weniger als seine Beispiele, dass wir unsere Sünder tragen und dass „niemand zum Vater kommen kann“, außer durch ihn Schritt der Reise, wenn wir den schmalen Weg gehen würden, der zur Herrlichkeit des Königreichs und zum ewigen Leben führt. Und alle, die diesen „Ruf“ annehmen, nehmen die Unterweisung und Führung des großen Mittlers als die wahre Essenz der göttlichen Weisheit an. Die Gläubigen erreichen schließlich die Position, in der sie kein Vertrauen mehr in sich selbst und ihre eigene Weisheit setzen, sondern völliges Vertrauen in die Weisheit dessen, den Gott als unsere Weisheit bestimmt hat – „den Gott zur Weisheit gemacht hat“. Stress, Trauer und Prüfung. Sie lernen, nicht mehr auf ihre eigene Weisheit zu vertrauen, sondern bedingungslos auf die Weisheit und Güte des großen Hirten zu vertrauen.

Aber erst seit geraumer Zeit ist eine solche Entwicklung des Vertrauens in die Weisheit des Herrn erreicht: In der Zwischenzeit haben sie viele Kämpfe und Auseinandersetzungen gegen die List Satans, der sie dazu verleiten könnte, ihre eigene Weisheit oder die Weisheit anderer Menschen zu nutzen und an den Ergebnissen zu zweifeln, wenn sie der göttlichen Weisheit und ihrem Programm folgen. Einerseits bietet das Fleisch, unterstützt vom Teufel, Anreize und Verführungen, seinem Weg zu folgen und damit aufzuhören, dem Weg des Herrn zu folgen. In geschäftlichen Angelegenheiten, in kirchlichen Angelegenheiten, in häuslichen und familiären Angelegenheiten wird die Versuchung immer größer, dass wir unseren eigenen Weg wählen, unseren eigenen Vorlieben folgen und dadurch größere und bessere Ergebnisse erzielen

Nach beträchtlicher Erfahrung und oft nach vielen Misserfolgen lernt der „Pilger“ für das himmlische Land zu vertrauen. Nun ist es nichts anderes als das, was von oben herabkommt, im Einklang mit dem göttlichen Wort. Der Apostel beschreibt die Haltung der wahren Kinder Gottes, die in Christus als Reben im Weinstock bleiben, und sagt: „Er ist uns

entgegengesprochen in *aller Weisheit* und Klugheit; er hat gemacht.“
erkannte die Geheimnisse seines Willens.“ – Eph. **1:8**.

„Wir beten auch für euch und wünschen euch, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und spirituellem Verständnis erfüllt werdet, damit ihr würdig des Herrn wandelt, allen wohlgefällig, fruchtbar in **jedem [R2263:Seite 53]** guten Werk und zunehmend in der Erkenntnis Gottes.“ --**Spalte 1:9,10**.

Lasst eure Herzen „verbunden sein in Liebe und mit allen Reichtümern der völligen Gewissheit des Verstehens, zur Anerkennung des Geheimnisses Gottes und des Vaters und Christi, in dem alle Schätze der Weisheit und des Wissens verborgen sind.“ – Kol. **2:2,3**.

Ungeachtet der Tatsache, dass diejenigen, die Christus annehmen, die „Sanftmütigen“, „die armen Geister“ und niedriger als der Durchschnitt im Sinne weltlicher Weisheit, Macht und Reichtum sind, macht sie dennoch die Annahme *Christi* als ihrer Weisheit wirklich weiser als andere; Das liegt nicht daran, dass sie auf wundersame Weise neue Gehirne erhalten oder eine bessere und geordnetere Anordnung ihrer Gehirne haben, sondern daran, dass sie ihre Urteile ganz dem Willen des Herrn unterwerfen und in jeder Angelegenheit und in jeder Einzelheit nach seinen Anweisungen wandeln. Sie haben *seine Weisheit, seinen Geist*, um sie zu leiten. Daher ist ihr eigener Geist unvollkommen und unausgeglichen, So viel oder mehr als der Durchschnitt der Rasse kann der Apostel von solchen sagen: „Gott hat uns den Geist eines gesunden Geistes gegeben.“ – 2. **Tim. 1:7**.

Der Geist eines gesunden Geistes befähigt seine Besitzer, die Dinge richtiger zu sehen, als sie selbst sehen könnten; zum Beispiel ermahnt er uns, uns selbst nicht höher zu denken, als wir denken sollten, sondern nach dem Maß des Geistes des Herrn. Doch während er uns ermahnt, sehr demütig zu sein, schützt er uns davor, ängstlich, menschenliebend und schmeichlerisch zu sein.

Während es uns dazu zwingt, friedensliebend und friedensstiftend, freundlich, verzeihend und großzügig zu sein, ohne Böswilligkeit oder Rachsucht, ermahnt es uns dennoch, die Grundsätze der Gerechtigkeit und Wahrheit strikt zu respektieren. Wir können und sollten gerne unsere eigenen Präferenzen gegenüber denen anderer aufgeben, um anderen zu dienen oder ihnen Gutes zu tun, doch wir dürfen dies niemals auf Kosten der Wahrheit und Grundsätze tun. In der Familie ist die Liebe die Regel, vermischt mit Barmherzigkeit und

Gerechtigkeit, Güte und Großzügigkeit; dennoch wird nicht alles verschont, was für die richtige Erziehung des Kindes notwendig ist. Und der christliche Vater soll nicht nur „gütig und sanft zu allen“ sein, sondern auch „seine eigene Familie gut regieren und seine eigenen Kinder in angemessener Unterwerfung haben“. Sie tragen Weisheit und Gnade für die Angelegenheiten des Lebens, die sie ohne sie gehabt hätten.

Nachdem er uns ermahnt hat: „Wenn es einem von euch an Weisheit mangelt, lasst euch die Maske Gottes“, sagt der Apostel **Jakobus (1:5)** : „Wer von euch ist ein kluger und mit Wissen begabter Mann? [welchesselbst die Fischlichkeit nach eigener Befriedigung und Fortschritt sucht, andere beneidet und selbstsüchtig nach ihrem eigenen Fortschritt strebt], kommt nicht von oben herab, sondern ist irdisch, sinnlich, teuflisch. Denn wo Neid und Streit herrscht, Es gibt Verwirrung und alles Böse; aber die Weisheit, die von oben kommt, ist zuerst rein, dann friedvoll, sanft und leicht zu ertragen, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, ohne Parteilichkeit, ohne Heuchelei. Und die Frucht der Gerechtigkeit ist gesät im Frieden derer, die Frieden schaffen.“ – Jakobus **3:13-18**.

Erinnern wir uns gut an diese Analyse der Weisheit, die von oben kommt.

Erstens ist es *rein*, arglos, aufrichtig, ehrenhaft, offen, ehrlich: es kommt zum Licht, liebt das Licht, ist nicht aus der Dunkelheit, noch von der Sünde, es ist völlig gegen geheimes Flüstern, Verleumdung und alle verleumderischen und hinterhältigen Werke und Wege. Es nimmt den Herrn mit diesem Wort auf und empfängt das reine Wort der Weisheit in ein gutes und ehrliches Herz Ich glaube, dass der Wille des Herrn der Wille des Herrn ist.

Zweitens ist es friedfertig: Das heißt, soweit es möglich ist und mit Ehrlichkeit und Reinheit vereinbar ist, ist es friedfertig. Es liebt und sehnt sich nach Frieden, Harmonie und Einheit. Da aber nicht der Friede an erster Stelle steht, sondern die Reinheit an erster Stelle, kann es daher nur vollkommen in Frieden und völlig im Einklang mit dem sein, was rein und ehrlich und gut ist.

Drittens ist sie sanft – sie ist nicht aufdringlich, selbstverständlich, rau und hat kein Mitgefühl mit einem solchen Geist und solchen Methoden friedfertig und deshalb sanftmütig und daher leicht zu behandeln. Aber sie können nur leicht behandelt werden, im Einklang mit Reinheit, Frieden und Sanftmut: Sie können nicht leicht behandelt werden, um die böse Arbeit, falsche Zeugen oder Skandalmacher oder Verleumder zu ertragen, zu verhindern. oder böse reden, noch in irgendein Werk des Fleisches

undder Teufel.

Viertens ist es voller Barmherzigkeit und guter Früchte: es freut sich über die Barmherzigkeit, denn das ist ein Teil von ihm selbst; barmherzig und alle guten Früchte des Geistes des Herrn kommen gewiss aus dem Herzen, in dem der Geist der Liebe, der Ehrlichkeit, der Reinheit, der Friedfertigkeit und der Sanftmut herrscht Mitleid und Hilfe können nicht das geringste **Mitgefühl für die Verbindung mit vorsätzlichen** Übeltätern haben, denn der Geist der Weisheit ist nicht die erste Barmherzigkeit, sondern die erste Reinheit; daher kann die Gnade des Geistes der Weisheit nur auf die unbeabsichtigten Übeltäter oder die unwissenden Übeltäter ausgeübt werden.

Fünftens: Ohne Parteilichkeit (was Ungerechtigkeit bedeuten würde): Die Reinheit und der Friede, die Sanftmut, die Barmherzigkeit und die guten Früchte des Geistes der Weisheit führen dazu, dass keine Rücksicht auf Personen genommen wird, außer dass Charaktere echten Wert zeigen sollen: die äußeren Merkmale, der natürliche Mensch, die Farbe seiner Haut usw. werden vom Geist des Herrn, dem Geist der Weisheit, der von oben kommt, ignoriert. Er ist unparteiisch und liebt das, was ist [**R2264:Seite54**] rein, gut, friedvoll, sanft, wahr , wo auch immer sie gefunden wird und unter welchen Umständen auch immer sie sich präsentiert.

Sechstens ist sie ohne Heuchelei. Diese himmlische Weisheit ist rein, so friedvoll, sanft und barmherzig gegenüber allen, die der Beachtung oder Beachtung wert sind, dass es keine Notwendigkeit für Heuchelei gibt, wo sie herrscht Sanftmut – also gibt es keinen Raum für Heuchelei.

Lasst uns, geliebte Kinder Gottes, Christus immer mehr als unsere Weisheit annehmen, für alle Angelegenheiten des Lebens – kleine wie große, zeitliche wie geistliche. Lasst uns danach streben, immer mehr *erfüllt zu werden* mit dem Geist der wahren Weisheit, der von oben kommt, deren höchste Lehre *die Heiligkeit* gegenüber dem Herrn ist.

[**R2270:Seite54**]

VERSÜßE DIE STUNDE ZU DEN FÜßEN JESUS.

Süß ist die Stunde für die, die uns treffen
Gemeinschaft zu Jesu Füßen,
Mitteilung der wundersamen Liebe
Das lockte ihn aus seinem Zuhause oben
Hinab in diese Welt voller Sünde und Leid,
Dass wir die Art und Weise des Lebens wissen könnten,
Möge der Glaube an Ihn hierdurch vorbereiten

Dieses kostbare Gewand soll die „Braut“ tragen.

Süß ist diese Stunde; aber niemand kann sagen,
welche Herrlichkeiten in diesen Villen wohnen, die
jenseits der fließenden Flut des Lebens reserviert
sind; Denn diejenigen, die sich auf den Herrn
verlassen, die die Mühsal auf sich nehmen, das
Kreuz tragen und wissen, dass sie in Christus
sterben, werden die Herrlichkeiten seines
Reiches teilen und wie Juwelen hell und schön leuchten.

Süß ist diese Stunde; aber oh, wie
gesegnet ist Der, der unsere Ruhe
einläutet! – Der unsere entzückten
Augen öffnet, die Herrlichkeiten unseres
himmlischen Preises, wo wir in Brautgewändern
gekleidet und bittend zur Rechten Christi stehen
werden, während die himmlischen
Heerscharen vor ihm fallen und ihn als König und Herrn begrüßen.

--A. H. Bigelow.

=====

[R2264:Seite54]

„THINKITNOTSTRANGE.“

„Geliebte, haltet euch nicht fremd über die feurige *Prüfung*, die euch auf die Probe stellen soll, da euch etwas Seltsames widerfahren ist; sondern freuet euch, denn ihr seid Teilhaber der Leiden Christi; damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird, auch mit übergroßer Freude froh sein könnt.“ – 1. **Petrus 4,12.13.**

NIEMALS haben wir eine Zeit erlebt, in der der große Widersacher in seinen Angriffen auf das „Erntewerk“ energischer zu sein schien als jetzt. Informationen kommen von jedem Quartal über Prüfungen, Fallgruben und Verfolgungen, die gegen diejenigen betrieben oder vorbereitet werden, die dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gefolgt sind und ihr Angesicht darauf gerichtet haben, fest in der Freiheit zu stehen, wo uns Christus mit Christus befreit hat. Es ist nicht das Beste, dass wir alles veröffentlichen, was uns erreicht, denn während es viel entmutigt, ist es auch viel ermutigend, was, wir danken dem Herrn, mehr als ein Gegengewicht sind. Der Körper leidet, alle Mitglieder profitieren davon, mit ihm zu *leiden* .

Wir werden hier einen Fall erwähnen, weil seine Erzählung dazu dienen kann, einen Punkt zu erreichen. Lektion für einige. In Bruder Bahrets Brief werden die folgenden Probleme dargelegt:

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss dir unsere Erfahrungen erzählen. Letzten Juni kam Bruder W. de Ronden Pos aus New York City hierher und hielt am Abend ein Treffen ab , **bei dem er über Röm. 8** sprach , und ich würde sagen, dass es ein sehr gutes und gesegnetes Treffen war. Wir haben natürlich den Wunsch geäußert, dass wir uns freuen würden, ihn in unserer Mitte zu haben, aber es wurde nichts weiter unternommen. Später war er wieder für eine Woche zu Besuch in der Stadt und hielt einige Treffen ab, aber mein Bruder und ich, da wir in Deutschland waren, waren nicht anwesend und taten es auch nicht. Ich wusste, welche Vorkehrungen getroffen worden waren, bis wir zurückkamen. Mir wurde gesagt, dass er beschlossen hatte, hierher zu kommen und jede Beschäftigung anzunehmen, die er finden konnte, zum Beispiel eine Agentur, oder dass er einen Platz in den Vororten der Stadt kaufte, wo er etwas Gemüse und Hühner anbauen konnte [R2264:Seite 55] , um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Tourbesprechungen wurden wie bisher fortgesetzt, nur dass er die meiste Zeit die Leitung übernahm.

Wein wollte ihm im Rahmen seiner Möglichkeiten zeitlich behilflich sein, und als er kurz nach meiner Rückkehr aus Europa hierherkam, sagte ich: „Wir.“

Ich sollte 15 US-Dollar pro Monat verdienen und teilte unserem Schatzmeister mit, dass ich etwaige Defizite ausgleichen würde.

Nach seiner Ankunft hatten wir ein paar gute Treffen. Damals machte sie in einem der Treffen am Mittwochabend den Vorschlag, *dass wir uns organisieren sollten*. Ich machte den Vorschlag, dass wir besser alles gut überdenken sollten, bevor wir Maßnahmen ergreifen; aber dann stimmte er dafür, dass alle, die für die Organisation sind, dies durch Aufstehen zum Ausdruck bringen sollten, und erhob sich; am 15.12.

Unsere Brüder hielten dann ein Treffen ab, wobei er anwesend war, aber die ganze Zeit war damit beschäftigt, über die Taufe zu sprechen, die seiner Meinung nach erzwungen werden sollte, und forderten, dass wir niemanden zwingen oder ausschließen sollten, weil er nicht einfach so sehen könne, wie wir die Wassertaufe respektierten, wenn sie sonst Kinder Gottes seien, Gläubige an Jesus Christus. Wir gingen davon aus, *dass* er in diesem Punkt mit uns einer Meinung war, und bald am Abend des 15. Dezembers hatten wir ein Treffen, und nach ein paar Worten von ihm, nachdem wir das „Geständnis“ gelesen hatten, das er formuliert hatte, unterschrieben wir: „Einer der ersten, weil ich gesagt habe, dass ich mich jederzeit dazu verpflichten kann. Die waren nicht mehr von uns als andere Menschen auf der Welt. Bruder de Ronden Pos sprach die Nichttaufe ziemlich ausführlich an und sagte, dass er niemanden *zum Abendmahl des Herrn gehen lassen würde*, wenn er nicht untergetaucht wäre, nicht einmal seine eigene Mutter, und dass es ihr das Herz brechen würde. Einige von uns baten dann darum, ihre Namen aus der Liste zu streichen, andere protestierten, und dann begann der Ärger.

In derselben Versammlung äußerte Bruder Pos seinen Standpunkt dahingehend, dass er nicht mehr und nicht weniger sei als jedes andere Mitglied, und wenn er zu irgendeinem Zeitpunkt den Anspruch gehabt hätte, „etwas“ zu sein, habe er es völlig aufgegeben, und dass keiner der Brüder mit ihm auf einer Ebene stehe und deshalb seinen Namen nicht zuerst in die Mitgliederliste eintragen würde, sondern erst gegen Ende unterschrieben habe. Er erklärte ihm, dass *er niemanden zum Stall des Herrn kommen lassen würde, der nicht untergetaucht sei*, da er wusste, dass die anderen anders dachten.

Bevor ich weitergehe, muss ich noch eine weitere Erklärung geben: Am Sonntag vor diesem Treffen brachte Bruder Pos seine Gedanken vor, dass das „Abendmahl“ jede Woche begangen werden sollte. Einige stimmten zu, andere waren nicht damit einverstanden, dass sein Monat Thema ist.

Am nächsten Sonntag feierten wir das Abendmahl und **lasen Röm. 14 von Bruder Pos**

und erklärte, dass der Herr ihm durch alle Umstände gezeigt habe, was im Fall der Ununtertauchten zu tun sei (denn, wie bereits erwähnt, gab es einige, die sich angemeldet hatten, die sie wirklich nicht wussten, da sie bei früheren Treffen nur ein paar Mal anwesend waren und einige überhaupt nicht; aber sie gehörten der Konfession an, die „Jünger“ genannt wurde; sie waren zwar untergetaucht, waren aber allem Anschein nach nur nominelle Christen); er Die Hilfe zur Durchsetzung dieser Regel würde einige Leute hereinlassen, die, obwohl eingetaucht, Auge auf die Welt waren, während andere, die viel mehr in Harmonie mit uns waren, ausgeschlossen würden, und so ließ er diese wieder zu und lehnte die anderen für die Zeit ab ein System haben, und es wurde vorgeschlagen, dass einige Älteste gewählt werden, was wir am 15. November 1995 in der Bibel und Ihrem Rat gefunden haben, WACHTTUM. In der Zwischenzeit habe ich Ihnen einen Brief geschrieben, in dem ich dachte, dass er viel zu erreichen hätte, und es wäre schade, wenn er sie nicht voll ausnutzen könnte, und habe Ihnen vorgeschlagen, dass die Pflanze teilweise von der Watch Tower Bible and Tract Society eingesetzt werden soll. Es kam mir ziemlich seltsam vor, als ich von Ihnen hörte, dass Sie sehr wenig von ihm gehört hatten, wie ich dachte aber ich dachte, ich würde ihn wissen lassen, dass ich dir geschrieben hatte und dass du es wohlwollend überlegst, aber gerne von ihm selbst hören würdest. Ich wollte an einem Sonntagnachmittag nach dem Treffen mit ihm sprechen und wartete nur, bis er mit jemand anderem fertig sein würde, als er plötzlich anfang, die Lehren von MILLENNIALDAWN aus der Grube anzuprangern; und er sagte: „Möge der Herr.“ Vergib denen, die sagen, der Herr sei gekommen. Da sagte ich: Bruder, sei vorsichtig mit dem, was du sagst: Sag nicht voreilig, dass das Ding vom Teufel kommt.

Wir waren alle schockiert, zumindest ich, aber ich wollte dir damals nichts darüber schreiben, weil ich gehofft hatte, dass er seinen Fehler sehen würde, wenn ich Gelegenheit hätte, mit ihm darüber zu sprechen und es zu erklären. Aber die Sache wurde immer schlimmer.

Vor zwei Wochen hatten wir eine Versammlung für die Wahl der Felder ernannt. Es war nur eine Versammlung der Brüder, da Bruder Possa sagte (und wir stimmten ihm teilweise zu), dass die Frauen gemäß der Lehre des Paulus bei der Leitung der Kirche schweigen sollten Es kam die Frage auf: Wie sollen Älteste oder Aufseher ausgewählt werden? Es wird vorgeschlagen, dass ihre Qualifikationen deutlich gemacht werden, wie es bei Timotheus und Titus steht, und dass man dann jeden nach seinem besten Urteil wählen soll.

Bruder Pos erhob Einspruch dagegen und meinte , **dass der Pfarrer [R2265:Seite 55]**

sollten das Recht haben, diejenigen zu wählen oder zu nominieren, von denen er glaubt, dass sie am besten mit ihm harmonieren würden; wir könnten dann mit seiner Wahl einverstanden sein, oder, wenn nicht, würde er *eine andere Wahl treffen*.

Nun, sagte er, wenn wir keinen Pastor haben und ich bisher nur Protemporapastor gewesen bin, *müssen* wir als Erstes einen Pastor wählen; und wenn ich nicht **[R2265:Seite 56]** Ihr Pastor bin, werde ich die Leitung einer anderen Versammlung nicht übernehmen. Warum, sagten wir, wir wollen nur das tun, was die Bibel uns erlaubt; wenn sie uns ermächtigt, in diesem Sinne einen Pastor zu wählen, werden wir es tun; aber wir werden uns zuerst darüber vergewissern.

Wir baten ihn, die Versammlung wie zuvor zu leiten. Er stimmte zu, sagte aber: „Bei der Wahl des Pastors ist es anders: Die Schwestern müssen dann genauso viel sagen wie die Brüder, weil sie genauso besorgt sind. Wir antworteten, dass wir tun würden, was auch immer wir in der Bibel lehren könnten, aber dass wir an diesem Abend noch nicht bereit waren, etwas zu unternehmen.“ Er sagte: „Ich kenne die Schwestern.“ Wir werden zufrieden sein mit allem, was Sie sagen; und was würden *die Menschen* (die Öffentlichkeit) sagen, wenn sie denken würden, Sie hätten einen Pastor, und es sich jetzt herausstellt, dass Sie keinen haben? Wir sagten, es sei uns egal, was die Welt sagen würde. Als er dann sah, dass wir an diesem Abend nicht handeln würden, sagte er: Ich bin durch den Heiligen Geist hierher gekommen, *habe die Kirche gegründet, die Herde gesammelt und bin daher der Hirte (Pastor) geworden, und ich erkläre mir selbst, ob du mich haben willst oder nicht*.

Wir sagten, wenn wir finden, dass das der biblischen Art entspricht, werden wir es annehmen, andernfalls nicht; und da es schon spät wurde, wurde die Versammlung auf eine Woche später, auf Montag, verschoben. Am Sonntag darauf predigte er Nehemia (versetzte sich ganz in seine Lage) und zeigte anderen, wie sie auf jede erdenkliche Weise versuchten, sein Werk zu zerstören, aber am Ende siegreich waren, weil der Herr an seiner Seite war.

Am Montag ging er zum Kongress der „Jünger“, wo er bis Mittwochnachmittag blieb. Am Montagabend fand das Treffen statt, bei dem zwei Älteste ausgewählt wurden, Bruder Knauss und ich selbst; Das Ergebnis unseres Treffens. Bruder Knauss, Bruder Doughty und ich wurden ernannt und wir gingen zu seinem Haus und sagten es ihm.

Dann sagte er: „Das kann ich nicht annehmen. Ich *bin als ordinierter* Ältester und Evangelist hierher gekommen, und ich bin dein erster Ältester, und ich werde eine Versammlung der Kirche einberufen und alle wissen lassen, und sie können dann sagen, ob sie mir beistehen oder nicht kann Ihre Besprechungen wie zuvor abhalten.

Ich bat darum, das Treffen für diesen Abend leiten zu dürfen. Ich hätte gerne über unsere Pflicht in dieser Zeit *der* „Ernte“ sprechen, sei es unsere Hauptpflicht, mehr Saat zu ernten oder zu säen.

In der Besprechung brachte er das Thema zunächst zur Sprache und sagte, dass einige zu denken scheinen, dass er bisher nur Protemporapastor gewesen sei *und* dass er wissen wollte, welche Position er innehatte und ob diese Kirche einen Pastor hatte oder nicht.

Nachdem er fertig war, wollte ich ein paar Worte sagen, aber er ließ mich nicht und sagte: „Das ist kein Geschäftstreffen“, wir kamen zur Erbauung zusammen und fingen an, aus den heiligen Schriften vorzulesen. Ich sagte, ich werde warten, bis das Treffen zu Ende ist, und jeder, der ein paar erklärende Worte hören möchte, könnte bleiben. Wenn sie sein Urteil für besser halten als irgendjemand sonst. Sagte: „Alle, die mit einer einseitigen Darstellung eines Falles zufrieden sind, haben natürlich das Vorrecht, nach Hause zu gehen, die anderen sind eingeladen zu bleiben, sollte aber an einem anderen Tag geklärt werden, aber er bestand darauf, es am Sonntag zu machen; Und wie ich es sehe, war es sein Ziel, eine große Menschenmenge dorthin zu bringen, wo die anderen Angst hätten. Aber es hat sich nur zu seinem eigenen Nachteil ausgewirkt. Die Unterschriften am Samstagabend und teilte ihm mit, dass wir dies getan hätten, um die Sache zu vereinfachen, und dass die Brüder vereinbart hätten, dass wir am Sonntagnachmittag besser nur ein Bibelstudium und eine Gebetsversammlung abhalten würden. Dann sagte er, dass er, wenn alle seine Freunde dorthin kämen, zuerst seinen Fall darlegen und uns dann eine Viertelstunde Zeit geben würde, um uns darzulegen; und dann würde er predigen, und danach könnten wir tun, was wir wollten .

Also kam der Sonntagnachmittag, und ziemlich viele Fremde waren anwesend. So früh wie möglich kündigte ich auch die Treffen für die Woche an und sagte, dass Bruder Pos, wie er seine Absicht zum Ausdruck gebracht hatte, ihn zu erreichen, ihm die Gelegenheit geben würde, dies zu tun, oder dass er sie machen könnte, wenn er irgendwelche Erklärungen abzugeben hätte.

Er sagte, dass sie unter den gegebenen Umständen nicht predigen könnten und dass es nicht wahr sei, dass sie wollten, dass wir einer anderen Konfession beitreten, sondern dass die *Frage sei, ob wir Gemeinschaft mit Brüdern haben würden, die auf demselben Fundament stünden wie wir.*

Was das Kommen von Bruder Draper angeht, würde ich sagen: Wir werden jederzeit froh sein, ihn hier zu haben, aber ob er das Ergebnis ändern kann, ist sehr zweifelhaft, nur könnte es diejenigen stärken, die noch übrig sind. Sein früherer Besuch hat uns sehr geholfen, und ich bin sicher, er hat uns den Mut gegeben, diese feurige Prüfung zu überstehen.

Mit freundlichen Grüßen, CFBAHRET.

Wir gratulieren den lieben Freunden, die diese Erschütterung überstanden haben, dass sie die Freiheit, die mit Christus frei macht, so sehr liebten, dass sie nicht bereit waren, sich erneut der babylonischen Knechtschaft und der Dunkelheit zu unterwerfen, von einem selbst ernannten Pfarrer oder Hirten – Ereignis hoch kam zunächst zu ihnen als Bote des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit!

Diesen lieben Freunden wäre vielleicht **ein Teil [R2265:Seite 57]** dieser Prüfung erspart geblieben, wenn sie den biblischen Rat, den wir ihnen im WACHTTUM vom 15. November 1995 gegeben hatten, früher beachtet hätten und die Ordnung in der Kirche respektierten: den richtigen Weg, um ihre Freiheiten in Christus vor denen zu bewahren, die „über das Erbe Gottes herrschen“, die es unternehmen würden, sich selbst zum Spa zu ernennen und die versuchen würden, ihre eigenen Ansichten zu diktieren und zu bestimmen, wen sie zulassen würden und wen sie daran hindern würden, am Abendmahl teilzunehmen usw. Ihre Vernachlässigung dieses Punktes führte bei ihnen zu *Verwirrung*, als ihre Freiheiten angegriffen wurden. Wir gratulieren ihnen jedoch und preise den Herrn für seine Befreiung.

Die Freunde stimmten ihrer Annahme nicht zu, dass ein Apostolischer Diakon sei. Diakone wurden in der frühen Kirche ausgewählt, um sich um die weltlicheren Interessen der Kirche zu kümmern, während die Ältesten alle Pastoren oder Aufseher waren, die sich um die geistlichen Interessen der Kirche kümmerten. Wenn einer zum Oberpastor und andere zu seinen Mitarbeitern und Assistenten und Beratern gewählt worden wären, können wir uns nicht vorstellen, dass dies im Widerspruch zur *Bibel gestanden hätte* Aber sie hatten vollkommen recht, wenn sie nicht wählten und davon ausgingen, dass Gott sie niemanden wählen lassen würde, der entweder direkt oder indirekt danach strebte, die Position zu ergreifen und die Kirche des Herrn einzuschüchtern und zu überstimmen.

Allzu oft geht die eigentliche Idee der „*Erbauung*“ kirchlicher Versammlungen aufgrund des populären Predigtwillens aus den Augen – *durch* den Geist der Anpassung an Babylon. Die Fähigkeit als öffentlicher Redner sollte niemals verachtet oder ignoriert werden, sondern nur erstrebt und geschätzt werden, da sie nicht zur Erbauung dient. Je mehr Predigten, desto schlimmer wird es.

Wir loben auch die Mäßigung, mit der die Dinge gerade gehalten wurden – nur, dass es zunächst zu viel Mäßigung gab. Sie wurden zum Thema des „Abendmahls“ in die Irre geführt. Sie hätten fragen sollen: *Wo* in der Heiligen Schrift wird darauf hingewiesen, dass Morgen- und Mittagsmahlzeiten „Abendessen“ sind, oder durch welche Art von Verdrehung soll das Wort „Abendessen“ in seiner Bedeutung und seinem Sinn verfälscht werden? Das Wort bedeutet im Griechischen „Ein Abend“. Warum erkundigten sie sich nicht nach dem Gedenken an seinen Tod an einem Tag (Sonntag), der speziell zum Gedenken an *die Erlösung unseres Herrn vom Tod vorgesehen war*? Warum wiesen sie nicht darauf hin, dass das von der frühen Kirche praktizierte „Brotbrechen“ nicht mehr „das Abendmahl des Herrn“ zum Gedenken an seinen Tod war, als das „Brechen des Brotes“ bei Emmaus? . **.11 : 23-34** . _

Es war ein Fehler, dass die Brüder die Ältesten ohne die Zustimmung der *Schwestern* wählten; „alle sind eins in Christus Jesus“. Herr , sollte aufgefordert werden, nicht *ihre Entscheidung* zum Ausdruck zu bringen, sondern ihr Urteil hinsichtlich der Entscheidung des Herrn , gemessen an den Erklärungen der Heiligen Schrift.

Wir freuen uns auch darüber, dass die Brüder den Wassertauftest als Gemeinschaft abgelehnt haben und dass sie ihren Wunsch voll und ganz zum Ausdruck gebracht haben, alle, die unseren Herrn lieben und ihm dienen, Gemeinschaft zu haben, ungeachtet der Länge und Tiefe ihres Wissens; denn diejenigen, die den Herrn lieben, werden danach streben, immer mehr von ihm durch sein Wort zu erfahren.

Wir werden hier vielleicht gefragt, was der Unterschied zwischen dem Beruf der „Jüngerkonfession“ und unserer Position als Bibelchristen ist, deshalb werden wir hier die Unterschiede kurz darlegen.

(1) Wenn die „Jünger“ ihren Berufen gerecht werden würden, wären sie in Kürze *bei uns* . Ihre Berufe sind völlig richtig – die Bibel als einzige Regel und Führung, die den einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe respektiert und unsere Pflicht gegenüber Gott und den Menschen respektiert – mit völliger Freiheit vom Geistlichen.

Wir befürworten dies alles und leben danach; aber tun es die „Jünger?“ Gewiss nicht! Versuchen Sie, zu ihnen zu gehen und die „Ernte“-Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit zu überbringen, und sehen Sie, wie *viel* von einem ungeschriebenen Glaubensbekenntnis sie haben und wie eng es sie bindet. Tatsächlich bekennen sie in ihren offiziellen Erklärungen, dass sie *die liberalsten seien*

Von diesen Abschnitten Babylons sind sie (unwissentlich) die engsten und exklusivsten. Wir werden diese Aussage in unserem zweiten Vorschlag beweisen.

(2) Sie machen *Wasser aus dem Eintauchen*; Und indem sie erklären , dass es sich um die *Vergebung der Sünden* handelt, stimmen sie dem Vorschlag zu, dass alle Presbyterianer, Methodisten, Episkopalisten, Lutheraner, Reformierten und Vereinigten Presbyterianer, protestantischen Methodisten und alle anderen, die nicht in Wasser getaucht wurden, mit einer bestimmten Wortformel *alle Sünder sind* – Fremde von Gott und Außerirdische und Fremde aus Respekt vor seiner Gnade und Wahrheit in Christus. Könnte irgendjemand einschränken Ja, wir denken an einen Stein, der enger ist, nämlich den der Christadelphianer. Aber dann übergeben die Christadelphianer andere der Vernichtung, während die Jüngerlosen die Sünder einer hoffnungslosen ewigen Qual ausliefern ; – und sie werden auch keine Gelegenheit geben, aus der Bibel den Trugschluss dieser Sichtweise aufzuzeigen. Wenn wir falsch liegen, werden wir erfreut sein [**R2266:Seite 58**] , um eine diesbezügliche offizielle Mitteilung zu erhalten, und werden dafür sorgen, dass ihnen unverzüglich die Wahrheit vorgelegt wird.

„ADOUBLEMINDEDMANISUNSTABIL.“

Wir erfuhren zum ersten Mal von Rev. de Ronden Pos in Kalifornien, als er uns den folgenden Brief schickte, den wir in unserer Ausgabe vom 1. Februar 1992 veröffentlichten.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich muss dir schreiben, um dir mitzuteilen, wie außerordentlich interessiert ich an MILLENNIALDAWN Bd Ich gehe davon aus, dass ich nach DAWNVOL.III einmal Abonnent werden werde.VOL.III .ist bereits unter meinen Freunden im Umlauf.

Mit freundlichen Grüßen im Warten auf das
Königreich Christi,

W.DERONDENPOS, Pastor First Baptist Church.

Als nächstes hörten wir von dem Herrn aus der Nachbarschaft von Kentucky, noch später in Washington, DC; danach schrieb er uns aus Montreal, Kanada, dass er dort Pastor einer Episkopalkirche war und anschließend als Pastor einer reformierten Episkopalkirche in Baltimore, Maryland, amtierte Sektierertum und *seine* Knechtschaft . Wir *erhofften uns* viel von seinem Umgang mit den Freunden, *befürchteten* jedoch , dass sie zu viel von jemandem erwarteten, der seit Jahren eine so große Schwäche für „Babylon und seine Kornkrippe“ gezeigt hatte – was jedoch keine Ahnung von Ängsten bei irgendjemandem hatte.

In Anbetracht dessen ist unser Wissen über die frühere Zugehörigkeit des Herrn dazu entstanden

Ganz so lächelnd, als wir uns über *seine heroische Entschlossenheit freuten, dass er niemandem erlauben würde, zum Abendmahlstisch zu kommen*. Wir fragen uns, wo seine mutige Seele in den Jahren stand, in denen sie die episkopalischen und reformierten bischöflichen Schafe predigte und sie pflegte, ihre Kinder besprengte und ihnen in angemessener Form und Zeremonie „Sakramente“ spendete. Nach seinem gegenwärtigen „Glauben“ waren diese „Schafe“ überhaupt keine „Schafe“, sondern hatten ein Auge auf ihre Sünden – sie waren nicht *zur Sündenvergebung getauft worden*. Wir nehmen an, dass sie regelmäßig ihre Dollars erhielten, denn die Bischöfe galten als gute Zahler. Aber hat er sein Vertrauen erfüllt und ihnen seinen Glauben gesagt, dass sie alle verurteilte Sünder seien? Hat er sie auf das Wasser als Weg zum ewigen Leben hingewiesen? all die Jahre, oder vielleicht hat er kein Gewissen.

Bei allen Veranstaltungen sind wir *zuversichtlich, dass die Wahrheit einen erheblichen Verlust erlitten hat*. Wir erwarten den Widerstand solcher Menschen und bevorzugen ihre heuchlerische und unverhohlene Wichtigtuerei. Wir haben keinen Grund zu glauben, dass das *Wissen* um die tiefen Dinge Gottes, einschließlich *der Parusie*, für sie bestimmt ist. Anbeter. „Auch Vater, denn so schien es gut in deinen Augen!“ Und geliebte Mit-„Schafe“, Denken wir daran, dass diejenigen, die den Übergriffen und Verlockungen und List und Angriffen des Widersachers, von welcher Seite auch immer, widerstehen, die Stärkeren dafür sein werden und umso enger in Liebe und Mitgefühl verbunden und umso fester im Brief und Geist des „vollkommenen Gesetzes der Freiheit“ verankert sein werden.

In einem Brief eines anderen Bruders am selben Ort heißt es: – LIEBER BRUDER RUSSELL: „Lobe den Herrn, meine Seele. Solange ich lebe, werde ich den Herrn loben: Ich werde seinen Namen lobsingen, solange ich lebe.“ Zu diesen Worten, lieber Bruder, kann ich auch in dieser Zeit von ganzem Herzen sprechen. Ich bin mir sicher, dass ich keine Worte finden kann, um meine Dankbarkeit gegenüber dem Herrn auszudrücken, für seine mächtige Hand, mit der er uns in den vergangenen Wochen geführt hat Diese Erfahrungen mögen zu all den Dingen gehört haben, die zum Guten zusammenwirken werden, für diejenigen, die den Herrn lieben. Ich glaube, er hat die Worte des Psalmisten gewaltsamer als je zuvor gebracht: „Vertraue nicht auf Fürsten und nicht auf den Menschensohn, bei dem es keine Hilfe gibt.“ Wahrlich, wir leben in einer Zeit, in der wir auf Gott und sein Wort vertrauen müssen, wenn wir wollen

Steht, lebt in einer Zeit, in der Empfindungen zu uns kommen, die so stark sind, dass sie fast alle Auserwählten täuschen würden. Aber Gott sei Dank ist das nicht möglich, denn wir haben das sichere Wort der Prophezeiung, das an dunklen Orten leuchtet und uns Halt geben wird, wenn wir darauf achten.

I consideri hat das große Vorrecht, Ihnen in dieser Zeit diese paar Zeilen zu schreiben, denn ich weiß, dass Sie Mitgefühl mit uns haben in den Bedrängnissen, die über uns gekommen sind.

Als ich Ihnen das letzte Mal schrieb, hatte ich keine Ahnung, dass wir vor einer solchen Siebzeit standen, und erwähnte daher nichts; alles schien in Harmonie zu sein, obwohl ich in meinem Brief erwähnte, dass Bro.deRondenPoseine sehr eigenartige Idee zu bestimmten Dingen hatte. Dennoch dachten wir alle, dass es kaum anders sein könne, wenn er aus dem Nominalsystem herauskäme, und dass er weiter in das Wort schauen würde, mit dem Wunsch Wenn er dem Lamm folgen würde, würde er diese Ideen verlieren und ins volle Licht gebracht werden und mit uns frei in der Freiheit stehen, die uns mit **Christus** frei gemacht hat. Aber wir haben inzwischen herausgefunden, dass Althoch seine Hände auf den Pflug gelegt hatte und damals aufrichtig war. Dennoch blickte er zurück und wollte wieder in die Knechtschaft gehen und andere mit

In der Hoffnung, dass du uns in deinen Gebeten daran erinnerst, dass wir uns jederzeit als treu gegenüber unserem himmlischen Meister erweisen können (es hat mir großen Trost gegeben, das Herz im letzten TURM zu lesen: „Zu wem sollen wir gehen?“ – es passte meiner Meinung nach

genau zu unserem Fall), bleibe ich ewig in
Christus, deinem Bruder FRIEDRICH KNAUSS.

=====

[R2267:Seite59]

„Für irgendjemanden am Tag des Urteils erträglicher.“

--27.FEB.--MATT. 11:20-30.--

„Kommt her, Verbündeter, der arbeitet und schwer beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben.“ – Matthäus. **11:28.**

Die vielen Wunder unseres Herrn in Kapernaum und Umgebung während der Zeit seines Aufenthalts dort hatten offenbar nur geringe Auswirkungen auf die Massen des Volkes – diejenigen, die ihn gerne hochhielten und sich wärmstens für seine Sache einsetzten, waren vergleichsweise wenige. Die Strafe würde nicht nur für ihr mangelndes Interesse an dem versprochenen Königreich gelten, denn das war eine Gunst, und die Ablehnung einer Gunst bedurfte nicht an sich einer Rache an den Gleichgültigen seitens dessen, dessen Gunst abgelehnt wurde; aber die Ablehnung bedeutete mehr als dies, denn obwohl sie immer noch professionalisierten. Als sie das Königreich begehrten, waren sie offensichtlich noch nicht bereit, es unter den einzigen Bedingungen zu empfangen, unter denen Gott es gerne anbieten wollte; und diese Unfähigkeit deutete auf einen Herzenszustand hin, der ernsthaft aus der Harmonie mit Gott geraten war – einen bösen, sündigen Zustand: daher Das Angebot des Königreichs und ihre Unfähigkeit, es gemäß den Bedingungen Gottes anzunehmen, bewiesen, dass sie sündig und von Gott entfremdet waren, dass sie ganz offensichtlich einer schweren Strafe würdig wären, nicht weil sie die Gunst des Königreichs abgelehnt hatten, sondern wegen der sündhaften Bedingungen, die ihre Annahme verhinderten.

Um den Grad ihrer Herzenshärte zu veranschaulichen, verglich unser Herr sie mit Menschen aus anderen Städten, die sie selbst als sehr böse erkannten und deren Sturz wegen dieser Bosheit als göttliches Urteil angesehen wurde. ty, waren wahrscheinlich nur leere Heucheleien, wenn man sie nach dem Maßstab des Herrn beurteilte – Liebe zur Wahrheit und Gerechtigkeit. Unser Herr begann mit dem Vergleich von Chorazin und Bethsaida, den Städten Israels, mit Tyrus und Sidon, zwei nichtjüdischen Städten an der Mittelmeerküste. von Chorazin und Beth gaben kein Zeichen, dass sie durch jede Menge Lehren und Wunder zur Reue gebracht werden könnten. Darum ruhe zutiefst auf denen, die die größeren Privilegien genossen hatten und aus *Herzenshärte* es *versäumt hatten*, davon Gebrauch zu machen.

Als er dann nach Kapernaum kam, der Stadt, die er zu seiner Heimat gemacht hatte und die daher in Bezug auf Privilegien und Möglichkeiten besonders begünstigt und „in den Himmel erhöht“ worden war, erklärt er, dass sie in den Hades, in den Tod, ins Grab, hinabgebracht werden soll. Der Grund dafür wird nämlich angegeben: Die gewaltigen Werke hätten zur Reue führen sollen, hätten zur Reue geführt, wenn die Menschen nicht sehr pervers gewesen wären. Um sie von ihrem beklagenswerten Zustand zu überzeugen, vergleicht unser Herr sie mit den Menschen von Sodom und versichert ihnen, dass sie weitaus schlimmer sind als die Menschen von Sodom, die sie verachteten und die Gott waren. Als unwürdig beurteilt, das gegenwärtige Leben weiterhin zu genießen, und auf sie Zerstörung, Feuer und Schwefel herabregnen zu lassen. Die Zusicherung unseres Herrn, dass die Sodomiten, wenn sie mit ähnlichen Möglichkeiten gesegnet wären, wie sie dem Volk von Kapernaum gewährt wurden, Buße getan hätten und nicht vernichtet worden wären, führt uns natürlich zu der Frage: Warum diese Parteilichkeit von Seiten Gottes? Warum Sodom Privilegien und Möglichkeiten vorenthalten, die hätte zu seiner Reue geführt, und warum sollte man diese Privilegien und Möglichkeiten einem Volk gewähren, das so unwürdig war wie diejenigen von Kapernaum?

Diese Fragen sind aus der Sicht der heute populären Theologien – orthodox und heterodox – nicht zu beantworten. Sie sind nur aus der Sicht der Bibel und ihres richtig verstandenen Plans der Zeitalter erklärbar. Aus diesem Blickwinkel sehen wir, dass die Sodomiten zu ihrer Zeit nicht wirklich auf dem Prüfstand für das ewige Leben standen. Sie wurden von ihren Privilegien abgeschnitten, als Sinnbild, Beispiel oder Veranschaulichung dafür, dass diejenigen, die bereitwillig Böses tun, letztendlich von allen Gnaden und Segnungen Gottes abgeschnitten werden. Allerdings genossen und verloren die Sodomiten nur den Rest des adamischen Lebens, das bereits verwirkt war.

Wie andere wurden sie unter der Verdammnis des Todes geboren: Sie genossen nie einen der Segnungen oder Gelegenheiten, die der Tod Christi, ein großes „Lösegeld für alle“, für die gesamte Menschheit gesichert hatte – nämlich eine Hoffnung auf ein zukünftiges Leben und eine Gelegenheit oder **[R2267: Seite 60]** Prüfung, um sie zu erlangen. Die Sünde von Kapernaum war also nicht nur ein neues Licht, sondern weil sie Christus war. Das wahre Licht selbst, das ihnen das Angebot machte, seine Ablehnung ähnelte viel mehr dem Zustand einer bösen Rebellion gegen Gott, die zum zweiten Tod führen würde, als das Verhalten der Sodomiten.

Aber die Menschen von Chorazin, obwohl sie gegenüber anderen sehr privilegiert waren, hatten noch nicht alle Privilegien und Möglichkeiten genossen, die Gott ihnen geben würde. Herr kündigt dem Volk klar und deutlich eine weitere Prüfung an, die noch in der Zukunft liegt.

von Kapernaum sowie für das Volk von Sodom – ein zukünftiger „Tag des Gerichts“ oder der Verhandlung.

Vers24. Im zukünftigen Gericht erklärt unser Herr, dass die Sodomiten ein besseres Ansehen haben und die göttliche Prüfung mit größerer Wahrscheinlichkeit zufriedenstellend bestehen werden als die Kapernaumiter. Dieser Gerichtstag wird, wie wir schon anderswo gesehen haben, der Jahrtausendtag sein, an dem alle Familien der Erde vom Christus, Kopf und Körper, der „kleinen Herde“, der Klasse des Königreichs, gerichtet (auf ewiges Leben) geprüft werden. Unser Herr, der zu dieser Zeit Oberrichter sein wird, hat in diesen Worten bereits erklärt, dass der Prozess für die Kapernaumiter nicht erträglich sein wird, sondern für die Sodomiten „erträglicher“, da sie bereits Beweise dafür hatten, dass sie trotz ihrer Bosheit nicht so hart waren -herzig, so gefühllos gegen die göttliche Gnade.

*MILLENNIALDAWN, BAND I., Kap.8.

Dieser Hinweis auf die Sodomiten zeigt schlüssig die göttliche Absicht, wie sie auch anderswo deutlich zum Ausdruck gebracht wurde, nämlich, dass alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen sollen – um gerichtet zu werden, um zu verurteilen, ob sie die Gnade Gottes in Christus Jesus annehmen oder ablehnen werden. Dies ist die unvermeidliche Schlussfolgerung, denn, wie unser Herr erklärt, wie es in der Genesis aufgezeichnet ist, keine der Sodomiten entkamen der Zerstörung, „sie schossen Feuer vom Himmel herab und *zerstörten sie alle*“; Wenn sie also gemeinsam mit dem Volk von Chorazin vor Gericht stehen und sich in einem erträglicheren Zustand befinden als sie, muss dies das Ergebnis einer Erweckung der Toten sein. Genau das Ergebnis, das uns die Heilige Schrift mitteilt, wurde durch das Opfer unseres Erlösers für alle sichergestellt. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch **Hes. 16:48-55,60-63**.

Es war vor ihnen verborgen.

Warum glaubten die Menschen von Chorazin, Bethsaida und Kaperna nicht an den Herrn Jesus? Warum überzeugten sie diese Lehren und Wunder nicht? Dennoch dankten sie Gott dafür, dass dieses Evangelium vielen, den Weisen und den **Klugen** und den Selbstzufriedenen, verborgen und den „Unmündigen“ offenbart wurde – die Aufrichtigen, die Unkultivierten. „Sogar, Vater, denn so schien es in deinen Augen gut zu sein.“

Für die Mehrheit der Menschen, die den göttlichen Plan der Zeitalter missverstehen, muss der hier aufgezeichnete Sprüher unseres Herrn in der Tat seltsam erscheinen. Sie können nicht sehen, wie oder warum er Gott danken sollte, dass einige seine Botschaft nicht empfangen konnten und taten

Es ist völlig unmöglich, eine solche Aussage mit den verbreiteten, aber unbiblischen, falschen Ansichten in Einklang zu bringen, dass die verblendeten Menschen von Chorazin, Bethsaida, Kapernaum, Tyros, Sidon und Sodom direkt an einen Ort ewiger Qual gegangen waren oder dorthin gingen. Ich habe den Vater gebeten, die Augen ihres verblendeten Verständnisses zu öffnen, für die unmittelbare Bindung Satans, damit er die Menschen nicht mehr blenden und täuschen solle. Und er wäre für seine hektischen Anstrengungen, die mit einem solchen Gebet im Einklang stehen, verzeihlich gewesen; so wie manche heute völlig verzeihlich sind für die hektischen und unbiblischen Bemühungen, die sie unternehmen, um den verblendeten Geist von heute unseren Meister erkennen zu lassen.

Aber alle Bemühungen und Gebete wären vergeblich, denn Gott hat einen definitiv festgelegten Plan und respektiert dieses große Werk, das er unter den Menschen vollbringt. Nach diesem Plan dient die Gegenwart lediglich der Auswahl der Königreichsklasse: Und weil die Weisen, Klugen und Selbstzufriedenen der Gegenwart nicht die Klasse sind, die der Herr für sein Königreich wünscht, ist es Satan erlaubt, sie wegen ihrer Untauglichkeit dafür gegenüber der Wahrheit zu verblenden. Aber Gott findet genau die Klasse, die er finden möchte, sanftmütig und arm, als Erben mit Christus im Königreich; und diese „Babys“, soweit es um menschliche Kunst und Politik geht, werden vor den blendenden Einflüssen des Widersachers **[R2268:Seite 60]** bewahrt, und im Gegenteil wird ihnen die Wahrheit offenbart; – „Sie werden alle von Gott belehrt.“

Unser Herr wollte niemanden empfangen außer denen, die der Vater zu sich zog.

(Johannes 6:44.) Das ist der Sinn von **Vers 27**. „Alles, was zu mir kommt, ist mir von meinem Vater geschenkt worden, und niemand kann den Sohn erkennen, außer durch die [Hilfe] Vater, keiner erkennt **[R2268:Seite 61]** irgendjemanden als Vater, außer durch die [Hilfe] des Sohnes, und wem der Sohn ihn offenbaren wird.“

Die Klasse, die der Vater und der Sohn vereint in diesem Zeitalter des Evangeliums anstreben, ist eine Klasse, die sich vom Teufel unterdrückt fühlt, von der Sünde unterdrückt wird und die den großen Erlöser und seine Erlösung wünscht. Solche „Babys“, und vom menschlichen Standpunkt aus töricht, werden eingeladen, Jesus anzunehmen, an ihn als ihren Erlöser zu glauben und in seine Fußstapfen als ihren Führer zu treten: „Kommt, alle, die arbeiten und sind.“ „Dort ist der Friede, den der Herr nicht ganz und manchmal auch nicht gibt, der physische Frieden und der irdische Frieden.“ Das verkündet er selbst und sagt: „Meinen Frieden gebe ich euch, *nicht wie die Welt ihn gibt*.“ „Der Friede, den unser Herr schenkt, ruht im Herzen, im Vertrauen, in der Zuversicht – er basiert nicht auf sichtbaren, zeitlichen, vergängliche

unzuverlässig, aber basierend auf Dingen, die man nicht sieht, den ewigen Dingen, die man nur mit den Armen des Glaubens fassen kann, die man nur mit dem Auge des Glaubens sehen kann; aber hier ist Ruhe und Frieden, wie ihn die arme, geplagte Welt nicht kennt und nicht verstehen kann. „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn.“

Unser Herr ruft uns zur Befreiung von der Sünde und von Satan, dem großen Meister, auf, und der Apostel fordert uns dazu auf, „fest in der Freiheit zu stehen, die mit Christus freimacht“; und doch ist es ein großer Fehler, den einige machen, wenn sie annehmen, dass es für die „neuen Geschöpfe in Christus Jesus“ keine Zwänge oder Beschränkungen gibt: „Unser Erlöser hat Verantwortung und Last für alle, die ihm nachfolgen.“ (**Verse 29,30.**) Sie sind jedoch leicht für diejenigen, denen es *passt*; und mit diesem Joch ist die Last leicht. Das Joch ist eine selbst auferlegte, ganz andere als das Joch Satans, das auf seinen Sklaven lastet, das schmerzende Joch der Sünde, an dem eine schwere Strafe oder Bürde liegt – Leid, Tod. Diejenigen, die Christus annehmen und die er vom Joch Satans befreit, sind eingeladen, das Joch Christi zu „nehmen“ und sich auf sich selbst zu legen. Dies bin ich und Weihe, die Bindung von uns selbst, unserer Zeit, unserem Einfluss, unseren Mitteln, unseren Möglichkeiten, Alle, zum Dienst des Herrn. Die Bürde, die sie mit sich bringt, könnte von manchen als schwer angesehen werden: Sie wird von der Welt als sehr schwer angesehen, die das Gegengewicht zwischen Frieden, Freude und Segen kennt. Unsere Bürde bedeutet manchmal den Verlust aller irdischen Dinge, die wir am heiligsten und teuersten gehalten haben; doch selbst eine solche Bürde ist leicht aufgrund der Freude und des Friedens des Herrn, die ihr entgegenwirken. Der Apostel Paulus brachte es zum Ausdruck: „Wir können alle unsere Verluste, alle unsere Kreuze, unsere Lasten, als leichte Bedrängnisse zählen, wegen der hervorragenden Kenntnis der göttlichen Gnaden und Segnungen, die wir durch Christus Jesus, unseren Herrn, empfangen haben. Ja, wir zählen alles, was wir für den Herrn und seine Sache geopfert haben, aber als Verlust und Schlacke, damit wir Christus gewinnen und mit ihm die Erbschaft in seinem Königreich teilen können.“

=====

[R2268:Seite61]

„Denken Sie an den Sabbattag.“

--BESCHÄDIGEN. 6.--*MATT.12:1-13.*--

„Der Sohn Manis ist der Herr des Sabbattages.“

Wer wenig von der Wahrheit hat, achtet manchmal sehr auf Formalitäten. Das galt auch für die Juden beim ersten Advent. Feste, Fasttage, Sabbate und Zehnten wurden von ihnen sehr sorgfältig beachtet, aber die wichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes, die Achtung der Gerechtigkeit und der Liebe zu Gott und den Menschen, wurden leider vernachlässigt. Dies ist das Zeugnis unseres Herrn. So gibt es heute Menschen, die der Kirche strikte Aufmerksamkeit schenken Ihre Aufmerksamkeit für die Formalitäten scheint sie davon zu überzeugen, dass sie gut sind, so gut wie nötig, und hält sie dadurch davon ab, eine gründliche Reformierung des Lebens vorzunehmen und zu versuchen, alle seine Angelegenheiten in Einklang mit dem göttlichen Gesetz, der Liebe zu Gott und für unsere Mitmenschen zu bringen.

Am Tag des Herrn legten die Juden großen Wert auf die Einhaltung des Sabbats, was nach Ansicht einiger Menschen unserer Tage ein ausreichender Beweis für ihre Heiligkeit und volle Übereinstimmung mit dem gesamten Gesetz hätte sein sollen, aber das war nicht die Wertschätzung unseres Herrn. Bei einer dieser Gelegenheiten, bei denen die Pharisäer Vorwürfe machten, griff unser Herr das Thema auf und erklärte es, indem er zeigte, dass sie die göttliche Absicht bezüglich des Sabbats völlig falsch verstanden hatten. Es war nicht als Belastung gedacht, sondern als Segen; es wurde nicht um Gottes willen gegeben, sondern um der Menschen willen. Er rief sie zu Zeugen auf, dass diese Jünger keinen Schaden anrichteten, dass sie lediglich satt waren ihren Hunger stillen, rechtmäßig. Hethen beweist die Richtigkeit seiner Position durch Autoritäten, die sie bereit wären anzunehmen. Sie erkannten David als einen von Gott anerkannten heiligen Mann an, und er wies sie darauf hin, dass David unter *dem Stress des Hungers* Brot gegessen hatte, das andernfalls verboten gewesen wäre. und keinen Hunger, keine Unannehmlichkeiten und keine Not über ein Herrenhaus oder ein Tier zu bringen. [R2268:Seite 62] Er verwies sie auf die Tatsache , *dass bestimmte Arbeiten am Sabbat von den Priestern und unter göttlicher Leitung* verrichtet wurden und dass dies beweise, dass die aufopferungsvolle Arbeit für die Hilfe anderer sowie für die eigenen Bedürfnisse ein Verstoß gegen das vierte Gebot sein könne Sie vernachlässigten seinen Geist und sollten lernen, dass der Herr Barmherzigkeit, Mitgefühl und Mitleid verlangt.

Liebe, mehr als er sich nach Opfern sehnte, und folglich, dass alle Taten der Barmherzigkeit, des Mitgefühls, des Mitleids, der Liebe, die am Sabbath getan wurden, in den Augen Gottes angenehmer sind, als jene Opfer, die an den Sabbathen und an anderen Tagen im typischen Tempel vollbracht wurden. Mit dieser richtigen Sichtweise im Kopf hätten sie seine Jünger, die er, der Meister, nicht verurteilt des Sabbats, verurteilte nicht.

Die Blindheit der Pharisäer gegenüber der richtigen Auslegung des Gesetzes des Sabbats zeigt sich darin, dass sie selbst nachdem unser Herr ihnen diese Erklärung gegeben hatte, offensichtlich immer noch der Ansicht waren, dass es für Appriester im Tempel zwar berechtigt sei, sich im Opfer darzubringen, dass es aber gegen dasselbe Gesetz verstößt, wenn jemand krank wird und Not lindert. Unser Herr entdeckte sie jedoch bald Der Fehler, wenn nicht die Heuchelei ihres eigenen Herzens. Er wusste wohl, dass sie in ihrer Liebe zum Gewinn einem Schaf helfen würden oder ein Assauto am Sabbath geben würden, weil es einen Wert darstellte und sein Verbleib in der Grube über dem Sabbath seinen Tod und damit einen finanziellen Verlust bedeuten könnte. So zeigte er ihnen, dass sie das Gesetz wohl richtig und großzügig auslegen konnten, wenn es ihren Geldbeutel berührte, aber dass es ihnen an Barmherzigkeit, Mitgefühl und Liebe mangelte, dass sie es versäumten, die Taten der Barmherzigkeit als Respekt richtig zu interpretieren, bei denen es nicht um finanzielle Verluste oder Gewinne ging.

Unser Herr war als Jude an die jüdischen Bündnisse gebunden, solange er lebte, weil er bis zu seinem Tod in keinem Sinne des Wortes ein Ende des Gesetzesbundes machte – dort wurde er „das Ende des Gesetzes [Bund] zur Gerechtigkeit [Rechtfertigung] für jeden, der glaubte.“ Folglich wäre es während seines Dienstes für unseren Herrn rechtswidrig und sündig gewesen, Gewalt anzuwenden. Wir haben daher aus dem hier dargelegten Diskurs verstanden, dass die Juden, während sie die wichtigeren Angelegenheiten und das wirkliche Interesse des Gesetzesbundes vernachlässigten, bestimmten Denkgewohnheiten und bestimmten Bräuchen verfallen waren, die eine Perversion des Gesetzes darstellten und völlig im Widerspruch zu dessen wirklichen Gefühlen standen. Das Pharisäertum war in vielerlei Hinsicht formal geworden. Es wird behauptet, dass die Jünger gemäß ihrer Definition des Sabbatbrechens den Weizen gedroschen hätten, indem sie ihn sich in den Händen rieben. Außerdem wurde behauptet und mit scheinbarer Ernsthaftigkeit argumentiert, dass es einen Verstoß gegen das Gesetz darstellen würde, wenn jemand am Sabbattag mit Nägeln ins Gras gehen würde, denn das würde eine Art Dreschen nach sich ziehen, da man einige mit Füßen treten könnte. Mit der gleichen Ernsthaftigkeit wurde behauptet, dass es eine Art Jagd und damit ein Verstoß gegen den Sabbath wäre, ein Fahl auf sich selbst zu fangen. Es wird sogar gesagt, dass es umstritten gewesen sei, ob am ersten Tag der Woche ein frisches Ei gegessen werden sollte oder nicht, da dies Arbeit seitens der Henne am siebten Tag voraussetzte; und sehr wahrscheinlich, wenn dafür Uhren erfunden worden wären

Damals wären sie alle am Sabbath aufgehalten worden. Unser Herr zeigt durch seine Kritik, dass dies lediglich Heuchelei und Selbsttäuschung seitens der Pharisäer war, die es für einfacher hielten, in geringfügigen Dingen Gerechtigkeit zu zeigen, als über die wichtigen Angelegenheiten des Gesetzes nachzudenken – Gerechtigkeit **und** Barmherzigkeit – und danach zu streben, sie zu befolgen hatten vorausgesagt, dass sie mehr Gefallen an Barmherzigkeit als an Unaufopferung hatten und dass sie, wenn sie seinen Geist in Bezug auf die Sache hätten, ihre Mitgeschöpfe, die wirklich etwas Falsches taten, nicht heuchlerisch verurteilen würden, noch sich rechtfertigen und stolz auf ihren Aberglauben und ihre Heuchelei sein würden.

Dies war eine Einleitung für das, was folgte, und bereitete den Weg. Als unser Herr noch am selben Tag in die Synagoge kam, traf er auf einen armen Krüppel, der Hilfe brauchte, und während die Pharisäer zusahen und auf eine Gelegenheit warteten, ihn zu verurteilen, weil er den Sabbat gemäß ihren falschen Behauptungen darüber verletzt hatte, nutzte er die Gelegenheit, um vor der Heilung eine Buke zu verabreichen, und erkannte das zweifellos Die Wirkung auf seine Zuhörer wäre dadurch günstiger.

Er wusste, was er ihnen beibringen sollte – er kannte ihre empfindlichen Seiten der Selbstsucht; und dass sie, so sehr sie sich selbst und andere auch in der Theorie über die Einhaltung des Sabbats täuschen mochten, wenn es zu Verlust oder Gewinn kommen würde, sie in der Lage sein würden, sich von ihrem Aberglauben zu befreien und entsprechend zu handeln, daher stellte er die Frage, ob sie ein Schaf oder ein Schaf ausliefern würden oder nicht Er und sie wussten genau, was sie tun würden, was Sitte war, und so zeigte er, ohne auf eine Antwort zu warten, aber sie als selbstverständlich annehmend, dass der arme Krüppel vor ihm viel besser war als der Schafesel, und dass der Widersacher ihn in Sünde und Krankheit verstrickt hatte und dass es richtig wäre, den Schafesel zu liefern, noch viel mehr Es ist genau am Sabbat, einem Mitgeschöpf in Not zu helfen.

Nachdem unser Herr so im Voraus auf ihre Schwierigkeiten geantwortet und ihren falschen Geist zurechtgewiesen hatte, ging unser Herr dazu über, die Krüppel **zu heilen und so im Voraus** die herrliche Kraft und die Segnungen zu offenbaren, die mit der Errichtung seines Königreichs – während des Tausendjährigen Reiches – noch reichlicher kommen werden.

JÜDISCHVS.CHRISTIANSABBATH.

Jede menschliche Verpflichtung basiert auf einem göttlichen Gesetz. Wenn wir uns den jüdischen Sabbat ansehen, stellen wir fest, dass er der siebte Tag der Woche war und durch einen göttlichen Befehl zur Pflicht gemacht wurde – eines der zehn Gebote, die Israel am Berg Sinai gegeben wurden Der Dekalog bestand darin, einen Punkt davon zu verletzen

Denn das Angebot des ewigen Lebens an den Juden beruhte auf seinem absoluten Gehorsam gegenüber diesem Gesetz – nicht dem Gehorsam gegenüber den meisten seiner Gebote, sondern diesem Gehorsam gegenüber allen seinen Geboten, ohne eine einzige Ausnahme. Wie wir es jedoch vorhergesehen haben und wie unser Herr und der Apostel ausdrücklich erklären, hat Israel es nicht getan. Behalte oder konnte alle Gegenstände ihres Gesetzes unantastbar bewahren, und folglich war gemäß ihrem Bund keiner von ihnen jemals zum ewigen Leben gerechtfertigt. In Anbetracht dessen ist die Besonderheit der Pharisäer, dass an diesem Tag nicht einmal eine gute Tat vollbracht werden sollte, amüsant und töricht ist ihre Behauptung, sie seien heilig, völlig annehmbar für Gott, aufgrund ihrer Überbesonderheit die äußerlichen formalen und typischen Merkmale des Gesetzes, während sie den Geist des ganzen Gesetzes verachteten – höchste Liebe zu Gott und Liebe zu ihren Nächsten wie sich selbst.

Der Christ ist in die Beziehung zu Gott gekommen, nicht unter den Bedingungen des Gesetzesbundes, den er mit den Juden geschlossen hat, sondern unter den Bedingungen des Neuen Bundes, der mit dem kostbaren Blut Christi versiegelt und bestätigt wurde; er hat daher nichts mit den Bedingungen des jüdischen Bundes zu tun, der nur auf Israel nach dem Fleisch gewirkt hat. Die Tatsache, dass durch die Taten des Gesetzesbundes kein Fleisch vor Gott gerechtfertigt wurde (**Röm m.3:20**) **führt uns dazu, uns** darüber zu freuen, dass wir einen „besseren“ Bund mit Gott durch Christus haben – besiegelt durch größere Opfergaben und begleitet von „besseren Verheißungen“. Unser Bund, der Neue Bund, ist sehr viel höher als der Gesetzesbund, nur als sein Mittler Christus ist viel höher als der Mittler des Gesetzesbundes, Mose, und auch das spirituelle Israel ist in jeder Hinsicht viel höher als das fleischliche Israel. Die Grundlage unseres Bundes sind nicht die in Stein geschriebenen Zehn Gebote, die am Sinai überliefert wurden, sondern eine viel höhere Aussage dieses göttlichen Gesetzes – des Geistes dieses Gesetzes, der Bedeutung, der Absicht, der großartigen Vollständigkeit des göttlichen Gesetzes, dessen Zehn Gebote waren nur eine unvollständige Aussage, die zum messbaren Verständnis dieses Volkes gebracht wurde. Unser neues Gebot, unser neues Gesetz, wie es von unserem Herrn Jesus zum Ausdruck gebracht wurde, besteht nicht aus einer Reihe von Drohungen: Du sollst nicht! Du sollst nicht! sondern besteht aus einem einzigen Gebot: *Du sollst lieben* – den Herrn, deinen Gott, und deine Mitgeschöpfe.

Liebe ist nicht nur die Erfüllung des jüdischen Kodex, sondern auch die Erfüllung des gesamten Gesetzes Gottes, das sich selbst und alle seine Geschöpfe betrifft. In diesem neuen Gebot, der Grundlage des Neuen Bundes, gibt es keinerlei Bezug auf einen Sabbattag. Dennoch haben die Zehn Gebote an Israel und ihren Bund und ihren Mittler dieses höhere Gesetz der Liebe und unseren Neuen Bund und unseren Großen *vorgeschattet Mittler*, wir finden, dass das Sabbatmerkmal des jüdischen Gesetzes ein Gegenbild auf einer höheren Ebene in der Erfahrung des Christen ist – ein besserer Sabbat. In diesem Vorbild war es eine physische Ruhe für den natürlichen, typischen israelischen Eliten;

Im Antitypus ist es eine wahre Ruhe, eine Herzensruhe für den antitypischen israelischen Eliten. Wie der jüdische Sabbat den Rest des Herzens versinnbildlichte, die Freude und den Frieden, die Christen durch den Glauben an Christus erlangen können – in der Erkenntnis, dass ihnen ihre Sünden vergeben, ihre Missetaten vergeben und sie selbst mit Gott durch den Tod seines Sohnes *versöhnt wurden* – so gebietet auch das Gesetz des Neuen Bundes, die Liebe, allen, die in Christus sind. Jesus soll in vollem Glauben in dem großen Werk ruhen, das unser Mittler auf Golgatha für uns vollendet hat. Wie der Apostel erklärt: „Gerechtfertigt durch den Glauben haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ So freuen wir uns über den wiederhergestellten Sabbat unseres Neuen Bundes. So hat der neue Mittler für das geistliche Israel eine viel bessere Ruhe geschaffen als die, die der typische Mittler für das typische Israel bereitgestellt hat. El. Asseven ist ein Sinnbild der Vollkommenheit, der Vollständigkeit, also war diese Ruhe am siebten Tag ein Sinnbild der vollständigen oder *vollkommenen Ruhe, die wir in Christus haben* und die Israel nach dem Fleisch nie genießen konnte.

Der Sabbat oder die Ruhe unter dem Neuen Bund ist nicht nur für einen Tag – ach, wie müde wären wir, wenn wir nur einen Tag in sieben auf die Genügsamkeit Christi ruhen könnten! Die durch das kostbare Blut uns frei dargebrachte Versöhnung und das ständige Ruhen darin führen uns zu unserem kleinen liebenden Dienst an der Seite des Herrn und im Gegensatz zur Sünde; nicht als sichere Wiederherstellung und Rechtfertigung, sondern als Danksagungen, die wir bereits durch die göttliche Gnade empfangen haben. Der Apostel erklärt: „Wir waren von unseren Werken, wie Gott von seinen getan hatte.“ Gott gab die Sache der Erlösung der Welt in die Hände Christi, **[R2269: Seite 64]** und wir lasen, dass „der Vater niemanden richtete, sondern das gesamte Gericht dem Sohn anvertraute.“ Ebenso haben wir alle unsere Angelegenheiten in seine Hände gelegt und ruhen in ihm – indem wir den Sabbat den ganzen Tag lang beständig halten die Woche und alle Wochen des Jahres.

In Bezug auf die körperliche Ruhe gibt es jedoch keinerlei Gebote, die dies respektieren, soweit es den Herrn und sein Wort betrifft, außer dass unser Gesetz der Liebe verlangt, dass wir Gott in unserem Körper und unserem Geist verherrlichen, der ihm gehört, und dass wir daher solche Regeln und Vorschriften in unserem physischen System in Bezug auf unsere Nahrung, Kleidung und Ruhe einhalten sollen, die uns am besten qualifizieren und uns ermöglichen würden, den göttlichen Dienst zu verrichten. Während wir uns freuen würden, dass alle Menschen diese Angelegenheit von diesem Standpunkt des Neuen Bundes aus erkennen könnten, doch wir wissen, dass niemand sie von diesem Standpunkt aus betrachten und beobachten kann, außer denen, die in die Beziehung des Neuen Bundes mit Gott eingetreten sind, und diese kennen verhältnismäßig wenige der Weltbevölkerung – obwohl unsere Hoffnung darin liegt, dass

Mit der Zeit, im Jahrtausendalter, wird die gesamte Menschheit zur Erkenntnis und Wertschätzung dieses Neuen Bundes gebracht werden und kann dann, wenn sie will, alle Bestimmungen genießen, einschließlich dieses Glaubens, des antitypischen Sabbats – den nur das treue Volk Gottes genießen kann.

Mittlerweile jedoch hat die Welt der Menschheit, unter der wir leben, durch verschiedene Missverständnisse, sowohl den Gesetzesbund als auch den Neuen Bund, einen Tag der Woche als Sabbat oder Ruhetag festgelegt, und als Christen, die den echten Sabbat genießen und Frieden in Christus haben, freuen wir uns, die Vorschriften der Welt in Anspruch zu nehmen, von weltlicher Arbeit Abstand zu nehmen und uns spirituellen Werken zu widmen, s An diesem Tag gibt es ein geistliches Fest und eine spirituelle Erbauung des Charakters der Gerechtigkeit. Aber während wir es sorgfältig erkennen und befolgen, weil es das Gesetz des Landes ist, und obwohl wir froh sind, diese besondere Gelegenheit für christliche Gemeinschaft und spirituelle Zusammenarbeit zu haben, sind wir dieser göttlichen Verpflichtung nachgekommen Mit Zustimmung haben wir den Tag angenommen, den wir allen anderen vorziehen, weil er an die Auferstehung unseres Herrn und Meisters und damit an den Anfang erinnert unseres *Vertrauens* in ihn.

=====

[R2270:Seite64]

INTERESSANTE BRIEFE.

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich bin gerade von der Reise nach San Jose zurückgekehrt und versichere Ihnen, dass keine Zeit verloren gegangen ist Auge ohne Glauben – die ewig sind.

Wenn ich in den letzten 33 Monaten das richtige Konto geführt habe, habe ich in 72 Städten gearbeitet, bin mit Pferd und Zug 8.000 Meilen gereist, habe 18.000 Anrufe getätigt, 40.000 Traktate verschenkt, 4.500 DAWNS verkauft, 125 TOWER-Abonnements abgeschlossen, 400 Interessenten getroffen und 24 getauft. Ich kenne vierzig, die zur Wahrheit gekommen sind und jetzt mithelfen Verbreiten Sie es. Diejenigen, die herausgekommen sind, sind alle vom Prediger bis zum Ungläubigen. Das ist ermutigend, aber ich hätte es besser machen sollen, und darauf werde ich vertrauen.

In christlicher Liebe bin ich euer Mitarbeiter bei der Erntearbeit unseres Königs FLOREY.

[Seite64]

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schreibe Ihnen, um Ihnen von der gesegnetsten Zeit zu erzählen, die wir während des Besuchs von Bruder Draper hatten. Seine Reden und sein feiner christlicher Charakter haben uns sehr beeindruckt, und wir möchten unseren Dank für den hilfreichen Anlass ausdrücken. Mein Zuhause mit sechzehn von uns auf dem „Narrow Way“ und am Abend auf den oberen Seiten der Tabelle mit etwa fünfundzwanzig, größtenteils Interessierten .

Ich würde sagen, dass unsere kleine Kirche hier täglich Fortschritte macht danach streben, den alten Mann niederzuschlagen und sich bemühen, den neuen Mann aufzubauen.

In der katholischen Kirche hier ist ein Jahrmarkt im Gange, und vor ein paar Tagen hat der Priester verkündet, dass jeder Händler, der dem Jahrmarkt ein Geschenk gemacht hat, außer einem (mich), seinen Leuten verboten hat, mit mir Handel zu treiben. Natürlich weiß ich, dass der liebe Herr uns keinen zeitlichen Wohlstand versprochen hat. Wenn mich das also berührt, weiß der Herr, was für die Entwicklung des Charakters am besten ist. Ich schätze es als große Ehre

um der Wahrheit willen sogar ein wenig leiden.

Ich möchte mich in Bezug auf die Arbeit, die Bruder Draperi leistet, zum Ausdruck bringen. Ich denke, das ist eine der besten Möglichkeiten, bei der Sache mitzuhelfen, und ich beneide den lieben Bruder fast um den großen Segen, dass er herumkommen und die Freunde treffen und ihnen helfen muss. Was für eine Freude er sein muss.

Dein Bruder in der gesegnetsten Wahrheit,
MORGANT.LEWIS.

New York.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – MILLENNIALDAWN wurde in unserem

Dorf mit 2.200 Einwohnern und fünf „orthodoxen“ Kirchen weithin gelesen und trägt einige Früchte, sehr zur Sorge der „Schriftgelehrten und Pharisäer“. ed-Abschluss. Wir waren einst sehr einflussreich in unseren verschiedenen Kirchen, werden aber jetzt als „Bande“ charakterisiert und von Verwandten mit Beinamen versehen. Aber es gibt eine verstärkte Lektüre der DAWNSand Tracts und eine intensive Erforschung der heiligen Schriften in unserem Bericht, und darüber freuen wir uns und werden uns freuen.

Der WACHTTURM wird immer interessanter und nützlicher, und ich sehne mich mehr danach als nach irgendetwas anderem in der periodischen Literatur, die ich erhalte.

Brüderlich, PHHULST, MD

[Seite65]

BAND XIX. 1. MÄRZ 1898. Nr. 5.

INHALT.

Das KommendeJahrestagAbendessen.....	67
YedoShewForththeLord'sTod.....	69
„BisErKommt“.....	70
WhoMayPartake?.....	71 Nur
die Getauften.....	72 So
nehmen Sie teil.....	73 Die
Feier in Allegheny.....	74 Starke
Täuschung.....	74 Der
Weizen und das Unkraut.....	77
Interessante Buchstaben.....	80

[Seite66]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

r2270 **DAS KOMMENDE JAHRESTAGSABENDESSSEN.**

r2274 **STARKER WAHN.** r2276

THEWHEATANDTHETARES.

[Seite80]

INTERESSANTE BRIEFE.

Ohio.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Bruder Arnold traf sich zu unserer Freude nach Vereinbarung mit uns. Wir fanden in ihm, wie wir glauben, einen liebevollen Bruder, der den Geist der Sanftmut besaß. Trotz des extrem kalten Wetters waren die Treffen gut besucht und es herrschte gutes Interesse vorher im Haus, und ich bin zufrieden, dass der Herr die Bemühungen des Bruders segnen wird. Viele drücken ihr Bedauern darüber aus, dass die Versammlungen so bald zu Ende gingen.

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unter den Brüdern hier noch nie ein besseres Gefühl vorherrschte als jetzt; und einige, die vor ein paar Monaten keine ernsthaften Worte in Form von Beinamen gegen diejenigen finden konnten, die vom gleichen Glauben an die Wahrheit sind, können jetzt gehört werden, wie sie sie verteidigen.

Mit freundlichen Grüßen, FZGROFF.

Tennessee.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Anbei finden Sie ExpressMoney
Bestellen Sie für 1,00 \$, den Preis von TOWER.

Ich erhalte rechtzeitig den vierten Band der DAWN-Reihe und lese ihn eifrig, ohne anzuhalten, nur um *ein wenig zu essen und zu schlafen*. Nachdem ich es sorgfältig und immer wieder gelesen habe, spüre ich, dass es genau die Botschaft ist, die die Welt braucht und auf die sie wartet, und dass sie deshalb unter der Führung und unter seiner Führung steht. Ich gratuliere dir, mein lieber Bruder, zu der erfolgreichen Erfüllung einer so großen Aufgabe.

Ich habe viel Erschöpfung erlitten, und außerdem machen mich die zunehmenden Gebrechen der zunehmenden Jahre immer weniger dazu geneigt, sich körperlich oder geistig anzustrengen. Unter solchen Bedingungen suchen wir natürlich den Sessel und die Kaminecke und leben mehr in den Erinnerungen der Vergangenheit als in den Aktivitäten der Gegenwart und verschieben Dinge, die heute erledigt werden sollten, auf morgen; aber auch die Alten sind nicht berechtigt, sich der Sünde hinzugeben Imaginäre Träumereien oder natürliche Neigungen inmitten der erstaunlichen Entwicklungen dieser letzten Tage. Die Hoffnung, dass der Meister etwas Arbeit in den bewegenden Szenen der nahen Zukunft hat, lässt mich inmitten der deprimierenden Umgebung aufsteigen.

YoursinChristianlove,SGKERR,Sr.,MD

[R2278:Seite80]

„DER TAG DER RACHE.“

„Dies ist der vierte Band einer Reihe von Büchern, die sich hauptsächlich mit der Eschatologie befassen, deren Ansichten darin kaum Kontroversen hervorriefen

In der Tat bildete eine spezifische Doktrin in BAND I. den Gegenstand einer theologischen Debatte zwischen Rev. Mr. Davidson, kürzlich von Canisbay, und Mr. CNHouston, Wick, einem gekonnten und beredten Darleger der Ansichten. Mr. Russell stützte seine Position hauptsächlich auf die Behauptung der Heiligen Schrift, dass das Sühnopfer „ein Lösegeld für alle“ sei, und zeigte, wie Gott die Absichten Gottes in den Jahrhunderten verfolgte Schutzzauber der Menschheit wurden offenbart, insbesondere im typischen Königreich Israel und in seinem Umgang mit ihnen, der in der Heiligen Schrift ausführlich niedergelegt ist. Die Hauptbehauptung ist, dass diese Zwecke die Wahl oder Selektion während des Evangeliums einer Kirche betreffen – der Leib Christi – der, wenn er vollendet ist, mit Christus als spirituelles Reich regieren wird, durch den alle Familien der Erde während des Jahrtausendalters gesegnet werden sollen, das in Kürze eingeläutet werden soll.

„Im vorliegenden Band[IV.] verfolgt der Autor sein Thema konsequent und logisch und beweist anhand der Heiligen Schrift, dass der „Tag der Rache“ – der dunkle Tag vor der Morgendämmerung des Millenniums – vor uns liegt und dass dies die Bedeutung der *Unruhe* ist, die überall und in Bezug auf jedes Thema vorherrscht Ausführlich anhand von Zitaten aus zahlreichen prominenten Männern – Ärzten der Theologie, Staatsmännern, Juristen, Finanziers, Historikern und Redakteuren – von denen wir viele vermuten, erkannten, aber unvollkommen, die Bedeutung ihrer eigenen Worte, wie sie hier zitiert werden, um zu beweisen, dass die Geschichte unseres Tages die Erfüllung von Prophezeiungen ist, die achtzehn bis dreißig Jahrhunderte alt sind.

„Der Band wird auf jeden Fall für seine umfangreiche Sammlung von Fakten und Zahlen geschätzt, die sich auf fast alle Phasen sozialer, politischer, finanzieller und religiöser Angelegenheiten beziehen, da sie sich auf die gegenwärtige Situation beziehen. Diese sind jedoch nicht trocken formuliert, im Gegenteil, sie werden in einer solchen Weise vorgestellt, dass sie jeden Leser faszinieren, der überhaupt an der Betrachtung der wunderbaren Ereignisse „unserer Zeit“ interessiert ist. „Wir müssen dem Buch ein Kompliment machen.“ Seine Treue zu den Heiligen Schriften und zu den Grundprinzipien der Gerechtigkeit und für die unparteiische Gerechtigkeit, mit der es sich mit einigen lästigen Problemen befasst. Es ist ein Buch, das wahrscheinlich manche zu warmen Feinden machen wird, aber es wird sicher eine Menge warmer Freunde machen. Seine Feinde und seine Freunde werden es mit mehr als gewöhnlichem Eifer lesen und immer an ihm ein Nachschlagewerk haben wollen. Sein Einfluss wird sicherlich weitreichend sein, denn seine Ratschläge sind es ganz im Sinne von Recht und Ordnung und Frieden, auch wenn es auf Prophezeiungen hinweist dass in Kürze der Friede von der Erde verschwinden wird. Ein langes Kapitel mit dem Titel „Die große Prophezeiung unseres Herrn“ ist einer Darstellung von **Matthäus 24 gewidmet**, und die dargelegten Ansichten werden für Bibelstudenten von Interesse sein. Ein kürzeres Kapitel, das letzte, mit dem Titel „Jehovas Fußschemel wurde herrlich gemacht“, wird für dieselbe Klasse am interessantesten sein. **Sach. 14:4** ist völlig e

Aufnahme für christliche Denker und andere.

„Während der Autor an die Wiederkunft Christi und die damalige Errichtung seines Königreichs festhält, hat er offensichtlich eine erhabeneren Vorstellung von diesen Ereignissen, als es für ‚Prämillennarier‘ üblich ist; er betrachtet es, wie wir bereits angedeutet haben, als ein spirituelles Königreich, wenn auch nichtsdestoweniger als eine Herrschaft, die bald der Kanal göttlichen Segens für die Menschen sein wird – eingeführt durch einen ‚Tag der Rache‘ Schwierigkeiten, die im übertragenen Sinne die Herzen der Menschen brechen und verwunden werden, bereiten sie auf ihre Heilung mit dem „Balsam von Gilead“ vor. In dem Band wird so viel über neue Linien nachgedacht, dass der Wert und die Leistungsfähigkeit der Arbeit auch von denen, die möglicherweise nicht in der Lage sind, ihren Schlussfolgerungen zuzustimmen, ohne weiteres anerkannt werden.“ – John O’Groat *Journal*, Wick, Schottland.

=====

[Seite81]

BAND XIX. 15. MÄRZ 1898. Nr. 6.

INHALT.

„Weil die Tage böse sind“.....	83
Regeln für das tägliche	
Fußwaschen.....	88
„TheNightComethwhereinNoMan	
CanWork“.....	89
Die	
Weizenernte – es ist	
nahe.....	90
Wo man	
nach dem Weizen suchen kann,	
die Länge des Erntetages usw .	
Johannes der Täufer und seine Mörder.....	94
„Die Hunde fressen von den Krümeln, die	
vom Tisch der Kinder fallen“.....	95

[Seite82]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESSTO--

TOWERPUBLISHINGCO.,BIBLEHOUSE,58ARCHST.,
ALLEGHENY,PA.,USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.

BESONDERS

BEGRIFFESTOTHELORD'S TRAIL WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2278:Seite80]

**ERINNERN SIE SICH AN DIE ERINNERUNGENABENDESSEN, 5. APRIL,
NACH 18 UHR**

Es wurde von einigen vorgeschlagen, dass *der Tag* davor (5. April) gewissermaßen ein Fastentag und ein Tag sehr privater Gebete für das Wohlergehen Zions war. Lass uns in seinem Herzen tun, in dieser Angelegenheit .

Als Antwort auf eine Frage würde ich

sagen: - Die Hebräer werden eine Woche lang das Pessachfest feiern, beginnend am 6. April (15. Nisan), 18.00 Uhr. Wir feiern den Tod des Lammes im „Gedenkmahl“ (14. Nisan) am Vorabend, nach 18.00 Uhr. Lesen Sie den TOWER-Artikel noch einmal.

=====

r2278 „Weil die Tage böse sind.“ r2278 **FUSSWASCHEN.**

=====

[Seite89]

„Dann kommt die Nacht, wo kein Mensch arbeiten kann.“

Der folgende Artikel von Bruder Woodworth wird von allen mit großem Interesse gelesen werden. Auch wenn es *nur* eine Spekulation ist, ist er sicherlich genial. Wir haben ihn vor acht Monaten erhalten, aber nach sorgfältiger Überlegung schrieb unser lieber Bruder W. dass es uns Spaß gemacht hat, es zu lesen, dass wir es aber nicht bestätigen konnten – dass es fantasievoller, schlussfolgernder und spekulativer ist als alles, was wir jemals veröffentlicht haben. Bruder W. war darüber keineswegs beleidigt, betonte jedoch , dass, wenn es auch nur als Vermutung oder mit *der Andeutung* veröffentlicht würde, dass es vielleicht nur eine raffiniert erfundene Fabel sei, es etwas Gutes tun könnte, indem es einige auf die Tatsache aufmerksam macht, dass, ob diese Berechnung richtig oder falsch ist, offensichtlich „die Zeit für die Arbeit in dieser großen Erntearbeit ohnehin knapp ist“. Wir geben einen Teil

seines Briefes weiter: – **16. Februar 1898.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als Antwort auf deinen liebevollen Brief vom 14. möchte ich dir versichern, dass ich mit deiner Aussage einverstanden bin

Großes Zögern in Bezug auf diese Angelegenheit, denn ich glaube, ich bin mir ganz klar darüber im Klaren, wie wichtig es ist, dass man vorsichtig sein sollte, was man vor die hungrigen „Schafe des Herrn“ legt. Wenn Sie also, nachdem Sie die Punkte sorgfältig überlegt haben, immer noch Lust haben, den Artikel zu veröffentlichen, wie würde das darauf hinweisen, dass Sie über einige weitere Punkte in der Chronologie nachdenken, die, wenn sie korrekt sind, zeigen würden, dass die Nacht beginnen wird? Anfang nächsten Jahres zu klären, dass Sie sich noch nicht ganz mit deren Richtigkeit zufrieden gegeben haben und dass Sie, da die Zeit schon bald drängt, es für besser halten, vorerst keine definitiven Aussagen zu machen, sondern abzuwarten, ob das Datum durch die Entwicklungen bestätigt wird? Gleichzeitig kann kein Schaden entstehen, wenn wir feststellen, dass meine Argumente nicht durch *Fakten gestützt werden*. Dies ist jedoch lediglich ein Vorschlag.

Die Zeit der Ernte wird als ein vollständiger Tag von Sonnenaufgang zu Sonnenaufgang betrachtet. Es schien klar zu sein, dass nach der Festlegung des Verhältnisses von Licht zu Dunkelheit: 14,6:9,4 in seiner Anwendung als repräsentativer Erntetag von 24 buchstäblichen Stunden dasselbe *Verhältnis* in der Einteilung in Tag und Nacht des großen vierzigjährigen Erntetages, an dem wir jetzt leben, gelten sollte. 1899.

Nach meinem Verständnis würde der Zeitraum vom 1. Oktober 1874 bis zum 1. Februar 1899 daher die 12 jüdischen Tageslichtstunden darstellen, während der Zeitraum vom 1. Februar 1899 die 12 jüdischen Stunden des Tageslichts darstellen würde. Der Zeitraum vom 1. Oktober 1899 bis zum 1. Oktober 1914 würde die vier „Nachtwachen“ darstellen, die Nacht einschließlich einer Periode der Dämmerung am Ende.

Tun Sie, was Sie für das Beste halten, und seien Sie versichert, dass ich weiterhin wie immer Ihr sein werde Bruder und Diener in der Hoffnung auf das Evangelium, CLAYTONJ.WOODWORTH.

Wir kommen zu dem Schluss, die Angelegenheit den TOWER-Lesern vorzulegen, mit den vorstehenden *Warnungen* davor, diese Angelegenheit als von demselben Gewicht und derselben Autorität zu akzeptieren wie die in den Bänden von MILLENNIAL DAWN behandelten, eindeutiger dargelegten Prophezeiungen. Sollte die äußere Arbeit der „Versiegelung“ mit der Wahrheit an der angegebenen Stelle gestoppt werden, wird sie uns sehr überraschen – wir gehen davon aus, dass sie wahrscheinlich noch acht Jahre andauern wird, bis die Religiösen Die Föderationen werden vollzogen sein und ausreichend politisches Ansehen erlangt haben, um uns unserer Veröffentlichungsrechte usw. zu berauben. Dennoch möchten wir dieses Jahr und jedes Jahr als letztes für diesen kostbaren Dienst des Herrn, seines Wortes und seiner „Schafe“ nutzen. Und dies ist der vom heiligen Geist des lieben Sohnes Gottes besessene Geist.

Der Artikel von Bruder Woodworth folgt.

=====

[Seite90]

DIE WEIZENERNTE.

ITSCLOSENIGHATHAND.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In einer früheren Nummer des WACHTTURMS (1893) zitieren Sie einen Abonnenten, der sagt: „Es ist offensichtlich, dass ein Teil der vierzig Jahre der Ernte des Evangeliums eine ‚Nacht‘ sein wird, ohne Gelegenheit zur Arbeit, und diese Erntezeit ist jetzt fast zur Hälfte ausgeschöpft. Da es wahrscheinlich zehn Jahre ‚Nacht‘ geben wird, bleibt für den aktiven Dienst kaum mehr als ein Jahrzehnt übrig.“

Dann folgt ein Kommentar des Herausgebers mit den Worten: „Bedeutet das nicht, dass der Vierzigjahrestag praktisch in der Mitte geteilt sein wird und dass daher ab 1895 damit zu rechnen ist, dass sich die Dunkelheit immer mehr ansammelt?“

Diese Vorschläge scheinen die ersten Schritte zur Entfaltung einer großen Wahrheit zu sein. Es wird jedem, der sorgfältig über das Thema nachdenkt, sofort in den Sinn kommen, dass während der Erntezeit die Tage etwas länger sind als die Nächte, das Gleiche auch für die Ernte des Evangeliums gelten sollte, und dies ist die Erfahrung derjenigen, die jetzt als Mitschnitter mit dem Meister arbeiten. Die Zeit der Ernte ist mehr als zur Hälfte vorbei, aber das Tageslicht geht noch weiter. Es gibt immer noch hier und da einen „tatsächlich israelischen Elitesoldaten“, der, wenn er den „freudigen Ton“ hört, froh ist, „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ zu kommen.

Aber da an einem buchstäblichen Erntetag die Länge des Tageslichts nicht viel länger ist als die der Nacht, sollten wir in dieser Erntezeit damit rechnen, dass die gegenwärtige günstige Gelegenheit für einen effektiven Dienst bald zu Ende geht; und den Beobachtern in Zion mangelt es nicht an Anzeichen dafür, dass der letzte „überreife“ (ausgetrocknete, durstige) Weizenkopf eingeerntet sein wird und die Ernte dieses Zeitalters vollständig geerntet sein wird. **.13:30** und **Offb.14:16**, überarbeitete Fassung, Rand .

In **Matthäus 13:24-30,36-43** hat unser großer Lehrer und Oberschnitter, als er von dieser Zeit der Ernte sprach, sie *Weizenernte* genannt, und es scheint, als könnten wir etwas Wertvolles lernen, wenn wir irgendwie herausfinden könnten, was der repräsentative Tag der Weizenernte auf der Welt ist und wie lang er ist. Auf den ersten Blick scheint das eine schwierige Sache zu sein, aber mit der Hilfe des Herrn könnte das Problem gelöst werden einfacher, als man es sich vorstellen kann. Der erste Schritt zur Lösung besteht darin, sie zu finden

Wo man nach dem Weizen sucht.

Dank der Arbeit derjenigen, die in der heutigen Zeit des zunehmenden Wissens „hin und her rennen“, ist dies eine sehr einfache Angelegenheit und wird von den *Amerikanern* kaum gegeben

Handbuch *für Landwirte* aus dem Jahr 1897, die neuesten und zuverlässigsten verfügbaren Statistiken über die Weizenernte der Welt.

[Bruder W. liefert hier Statistiken für jeden Staat in den Vereinigten Staaten und für diese verschiedenen weizenproduzierenden Länder der übrigen Welt. Diese Statistiken zeigen, dass Minnesota und North Dakota die größten Ernten der Vereinigten Staaten produzieren und dass Russland, Frankreich, Ungarn, Deutschland und Italien in der genannten Reihenfolge die wichtigsten Weizenländer Europas sind, wobei Britisch-Indien in Asien das wichtigste ist.]

Wir fassen die Zusammenfassung wie folgt zusammen: – *Kontinent 1895*.

Scheffel.

Nordamerika.....	538.563.000
Südamerika.....	85.000.000
Europa.....	1.443.233.000
Asien.. ..	404.578.000
Afrika.....	48.842.000
Australasien.....	32.461.000

Gesamtsumme.....	2.562.677.000

Wenn Sie freundlicherweise einen Atlas nehmen und die Lage dieser Länder nachschlagen, werden Sie zunächst überrascht sein, dass in jedem Fall der größere Teil des genannten Landes in der gemäßigten Zone (Norden oder Süden) liegt, während in den meisten Fällen das gesamte Land vollständig innerhalb dieser Zone liegt. Aber Sie werden noch überraschter sein, wenn Sie die Angelegenheit weiter untersuchen, um festzustellen, dass in den wenigen Ländern, die andere Zonen berühren oder in diese hineinragen, die weizenproduzierenden Provinzen vollständig in der gemäßigten Zone liegen

Die gesamte Ernte wird in der gemäßigten Zone angebaut.

Über die Weizenproduktion Indiens heißt es in der Encyclopedia Britannica: „Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass Weizen nirgendwo außerhalb des Deccan gedeiht“ (das an der Grenze zwischen den heißen und gemäßigten Zonen liegt). Die gesamte zivilisierte Region Ägyptens liegt in der gemäßigten Zone, und die Abschnitte Westaustraliens und Queensland, die sich nördlich des Wendekreises des Steinbocks erstrecken, sind unfruchtbar und unbewohnt. Aus der Encyclopedia Britannica ist jedoch interessant zu entnehmen, dass Weizen „in Norwegen bis zu 65 Grad nördlicher Breite angebaut wurde“, nur 1 1/2 Grad vom Polarkreis entfernt. Wir haben also schlüssige Beweise. Daher wird praktisch der gesamte Weizen der Welt in der gemäßigten Zone angebaut.

[Bruder W. beweist als nächstes zufriedenstellend (wir lassen die ausführlichen Beweise weg), dass der 45

Markt auf der Welt – mit 26 Mühlen, die jährlich über 10.000.000 Barrel produzieren.

Als nächstes suchte er nach dem Erntetermin und legte zahlreiche Statistiken vor, um zu beweisen, dass der erste Augusttag die durchschnittliche Mitte der Weizenernte auf der ganzen Welt darstellen würde, und fährt fort:

DIE LÄNGE DES TAGES.

Nachdem nun über alle vernünftigen Fragen hinaus festgestellt wurde, dass die Mitte des Weizengürtels der Welt auf dem 45. Breitengrad liegt und dass sein repräsentativer Erntetag der 1. August ist, ist es vergleichsweise einfach, die Länge des durchschnittlichen Weizenerntetages zu ermitteln. Es ist nur notwendig, die Zeit des Sonnenaufgangs und -untergangs auf dem 45. Breitengrad am 1. August zu finden.

[Seite91]

[Weitere ausführliche Berechnungen sind hier angegeben, die zeigen, dass--] Von 4.48 Uhr bis 19.24 Uhr sind es 14 Stunden und 36 Minuten, was, wenn diese Berechnungen korrekt sind, somit die Länge des Erntetages der Welt ist.

1. FEBRUAR 1899, DER SCHLUSSTAG.

Wir sind jetzt bereit, das anzuwenden, was wir gelernt haben. Wenn wir die Länge der Ernteperiode vom 1. Oktober 1874 bis zum 1. Oktober 1914 als einen Tag betrachten, der teilweise hell und teilweise dunkel ist, können wir leicht herausfinden, welcher Teil der Vierzig-Jahres-Periode dem Tageslicht entspricht. Zunächst werden wir die vierzig Jahre der „Ernte“ auf Monate reduzieren. 40 mal 12 entspricht 480 Monaten s. Wenn wir nun die Länge des durchschnittlichen Erntetages nehmen, haben wir 14 Stunden und 36 Minuten = 14,6 Stunden = $14,6/24$ oder $146/240$ oder $292/480$ des Tages. Die 14 Stunden und 36 Minuten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang entspricht daher 292 Monaten ab dem Zeitpunkt, als die Sonne der Gerechtigkeit am 1. Oktober 1874 aufging. (MILLENNIALDAWN, BAND II., S. 188.) 292 Monate entsprechen 24 Jahren und 4 Monaten. 24 Jahre und 4 Monate ab dem 1. Oktober 1874 bringen uns auf den 1. Februar 1899, als Marke Das Ende dieses Erntetages (Sonnenuntergang) scheint darauf hinzudeuten, dass zu diesem Zeitpunkt die Erntearbeit [des Sammelns aus der Welt] abgeschlossen sein wird [-- obwohl viel Dreschen und Sieben noch in Ordnung sein kann]; *Das heißt*, dass der letzte der „Überwinder“ mit dem Wissen der gegenwärtigen Wahrheit versiegelt worden sein wird und die Schatten der Nacht, in der niemand arbeiten kann, dann beginnen werden, sich zu beruhigen.

Aber selbst nachdem das Sonnenlicht zurückgezogen ist, scheint es wahrscheinlich, dass es immer noch eine Periode geben wird, die der Dämmerung entspricht, in der diejenigen, die wirklich darauf bedacht sind, sich für die Sache des Meisters einzusetzen, die Gelegenheit finden können. Es ist klar, dass eine Zeit kommen muss, in der das letzte Mitglied der zukünftigen Braut Christi zur Erkenntnis der Wahrheit kommen wird. Es ist auch klar, dass nach dieser Zeit gekommen ist, oder?

Sie muss zumindest bis zu einem gewissen Grad im Dienst des Herrn „aufwenden und ausgeben“. Da dies der Fall ist, ist es selbstverständlich, dass die „Tür“ der Gelegenheit nicht *sofort und für immer* geschlossen sein wird, wenn der letzte Heilige versiegelt wurde, sondern dass die Schatten sich allmählich vertiefen werden. Es scheint daher klar, dass es zwar noch möglich sein wird, nach dem 1. Februar 1899 für den Meister zu arbeiten, es aber nicht möglich sein wird, weitere [äußere] *Erntearbeiten* durchzuführen, denn der letzte überwundene Heilige wird „s“ gewesen sein. Es liegt an uns allen, mit unserer Macht zu tun, was unsere Hände zu tun finden, solange es heute *berufen ist*.

BESTÄTIGT DURCH DEN ZEITPUNKT DER VERÖFFENTLICHUNG DES „PLAN OF THE AGES“.

Durch ein sorgfältiges Studium der Offenbarung bin ich schon vor langer Zeit davon überzeugt, dass sich **das 10. Kapitel** im Allgemeinen auf den Aufstieg und die Entwicklung der gegenwärtigen Wahrheit bezieht, insbesondere aber auf den MILLENNIAL DAWN; siehe auch die Seiten 88 und 89 des Bandes III.

Soweit ich es beurteilen kann, wurde die Veröffentlichung des ersten Bandes dieser wunderbaren Sammlung biblischer Hilfsmittel von allen Freunden der Wahrheit mit Spannung erwartet, und das Buch selbst wurde und wird von seinem Autor als die erste klare und systematische Darstellung des göttlichen Plans der Zeitalter betrachtet. Zur Untermauerung dieser Aussage zitiere ich aus den Seiten 114 und 115 von *Harvest Siftings* wie folgt: „Es war ungefähr zu dieser Zeit ... Es war ein Anlass für ein Versprechen.“ MILLENNIAL DAWN, das den Plan der Zeitalter *in der klareren, geordneteren* Art und Weise darstellen soll, die durch das neue Licht ermöglicht wird, wirft jedes Merkmal der Lehren aus der Stiftshütte auf;“ und noch einmal: „Einige, die *die Drei Welten* oder die alte Ausgabe von Day Dawn haben, würden vielleicht gerne meine derzeitige Meinung darüber erfahren – ob ich sie immer noch für gewinnbringende Bücher, die Wahrheitssuchern dienen. Darauf antworte ich sicherlich nicht; denn die sehr unausgereiften Ansichten über die Wahrheit Gottes, die darin dargelegt werden, *bleiben weit hinter dem zurück*, was wir jetzt als Gottes wunderbaren Plan betrachten. I., die vielen geholfen haben, zwischen Rechtfertigung und Heiligung zu unterscheiden und ihren gegenwärtigen Stand und ihre Beziehung zu Gott zu bestimmen ... Sogar *Nahrung für denkende Christen* wird nicht mehr empfohlen, weil es weniger systematisch ist als spätere Veröffentlichungen. „In Bezug auf diese früheren Arbeiten heißt es wiederum: „Dinge, die jetzt so *klar* sind wie der Mittag, waren damals wolkig und gemischt.“

So ist es nach euren eigenen Worten offensichtlich, dass das Licht der Wahrheit nicht auf alle Merkmale des Göttlichen Plans schien, bis wir uns am Erntetag befanden – *bis zum Mittag* – bis die „Sonne“ den Zenit erreicht hatte und ihre lichtpendenden Strahlen in diese geheimen Tiefen der *tiefen* Dinge Gottes gießt. Und was war

noondaytoyouwasnoondaytoall, sobald *The Plan of The Ages* veröffentlicht worden war.

Daher scheint es irgendwann der Zeitpunkt der Veröffentlichung *des Plans der Zeitalter* zu sein, den Mittag dieser Erntezeit zu finden, und das lässt sich leicht bewerkstelligen. Auf dem vierten Deckblatt jedes in Papierform gebundenen Exemplars *des Plans der Zeitalter* stehen die Worte: „Sonderausgabe von Zions Wachturm, die die Nummern 3, 4 und 5 von Band VIII darstellt.“ Diese Zahlen entsprechen dem 1. November 1886, 1. Dezember 1886 und 1. Januar 1887. Als mittleres Datum dieser drei ist der 1. Dezember, 1886, das ist offenbar die Mittagsstunde dieses Erntetages.

In den „Hilfen“ hinten in meiner Bibel finde ich unter der Überschrift „Der Tag und seine Unterteilungen“ die folgenden Bemerkungen: „Die *Stunde variierte* in der Länge, wobei die Länge des Tageslichts unterteilt werden musste. Eine gegebene Stunde eines jüdischen Tages in modernen Begriffen zu berechnen, ist eine gewisse Komplikation, da nur eine Stunde des jüdischen Tages – die des Mittags – *immer* einer Stunde eines Tages entsprechen würde.“ von dieser wichtigen Stunde, dem Mittag, bis zum Sonnenaufgang (vorausgesetzt, die Veröffentlichung von MILLENNIALDAWN, VOL.I. Wir stellen fest, dass der Unterschied zwischen dem 1. Oktober 1874 und dem 1. Dezember 1886, oder mit anderen Worten, der ersten Hälfte des Erntetages (von Sonnenaufgang bis Mittag), 12 Jahre und 2 Monate beträgt. Dementsprechend wird die letzte Hälfte des Tages, oder von Mittag bis Sonnenuntergang, gleich lang sein. 12 Jahre und 2 Monate ab dem 1. Dezember 1886, bringt uns auf den 1. Februar 1899 und bestätigt genau das, was wir zuvor gelernt hatten. Wenn dies alle Beweise dafür wären, dass der 1. Februar 1899 das Datum der Versiegelung des letzten Überwinders markiert, Es würde ausreichen, aber es gibt noch mehr. [Seite92]

BESTÄTIGT DURCH DIE HALBSTUNDE DES SCHWEIGENS.

Nachdem wir in Kapitel 6 die verschiedenen Epochen erwähnt haben, die unter den Symbolen der Siegel die Ereignisse markieren, die mit dem Aufstieg und Fall des Papsttums und mit denen der „Zeit des Endes“ verbunden sind, heißt es **in Offenbarung 7:2,3**: „Und es war ein anderer Engel [Bote], der aus dem Osten heraufstieg [der Bote des Bundes – die Sonne der Gerechtigkeit], der diese als den lebendigen Gott trug [*dieses letzte Ereignis*]“ und er schrie mit lauter Stimme zu den vier Engeln, denen es gegeben war, die Erde und das Meer zu verletzen, und sprach: Verletzt die Erde nicht, weder dieses Meer noch die Bäume, *bis* wir die Diener Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.“ Der Rest des Kapitels, **Vers 4-17**, scheint mir wie eine Klammer zu sein, die bis zur von Gott bestimmten Zeit ins Verborgene geworfen wird, die Bedeutung des **ersten Verses von Kapitel 8**. Wenn ich das Thema richtig verstehe, schließt dieser Vers das Thema dieser Siegel ab, den Rest von **Kapitel 8**

sich mit einem völlig anderen Thema befassen.

Korrekt übersetzt lautet der Vers: „Und als er das siebte Siegel öffnete, herrschte eine halbe Stunde *lang Stille* im Himmel.“ Das Wort „Stille“ hat eine doppelte Bedeutung Hrsg.

(2) Während die Winde der Zeit der Unruhe zurückgehalten werden, und siehe, wie Es stimmt vollkommen mit beiden Gedanken überein.

Wiederum bilden Christus und seine Kirche seit dem 1. April 1878 (dem Datum, an dem „Er seine große Macht annahm und seine Herrschaft begann“) tatsächlich *den* Himmel, und da die Prophezeiung, „die seine Stimme aussprach [d. und dass beides am 1. April 1878 begann. Dies ist das Datum, an dem es erstmals möglich war, den Befehl des Herrn anzuwenden.“ Komm aus ihr, mein Volk; „denn bis dahin wurde Babylon nicht verstoßen; dies ist das Datum, das in der Zeit markiert ist, die mit der Zeit vergleichbar ist, als unser Herr seine große Macht an *sich* nahm und seine Herrschaft begann; 60-Jahres-Perioden oder „Zeiten“ der Offenbarungen; es ist das Datum, an dem die erste Auferstehung (der Kirche, des Leibes Christi) begann, und die Zeit, von der an gesagt wird: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ Es ist daher ein zentraler Punkt, auf den die Strahlen der Prophezeiung konvergieren.

Darüber hinaus ist die Arbeit der „Versiegelung“ der Heiligen seitdem in geordneter, systematischer und wunderbar gründlicher Weise vorangekommen. Während dieser ganzen Zeit wurden die Winde der Zeit der Not angehalten und die „Stille im Himmel“, die, wie wir gezeigt haben, am 1. April 1878 begann, dauert immer noch an liegt gänzlich in Gottes Tag, dem siebten Jahrtausendtag, dem Millennium , – und die Ereignisse, die sich unter ihm ereignen, insbesondere unter der Leitung Gottes. Der Maßstab, an dem die halbe Stunde der Stille gemessen werden sollte, ist daher nicht der Maßstab „Jahr für einen Tag“, an dem Gott menschliche Ereignisse misst, sondern der Maßstab, an dem Gott sein eigenes Werk misst . In Bezug auf die Ereignisse *dieses* Gerichtstages sagt Petrus: „Ein Tag ist bei dem Herrn, tausend Jahre, und tausend Jahre sind ein einziger Tag.“ (2. **Petrus 3,8.**) Anhand dieser von Gott bereitgestellten Skala wird es sehr einfach, die Länge der halben Stunde zu ermitteln. Eine halbe Stundeeinachtundvierzigtausendeinen buchstäblichen Tag.Einsachtundvierzigtausend

Jahre sind 20 Jahre und 10 Monate. 20 Jahre und 10 Monate ab dem 1. April 1878 bringen uns *wieder* zum 1. Februar 1899 und markieren das Datum, an dem der letzte Überwinder besiegt wird und der Sturm der großen Zeit der Unruhen zu brechen beginnt Zehntausend Jahre oder Tag des Herrn, bis zum 1. Oktober 1914, und erinnert an **Offenbarung 18,10.17.19**, wo dreimal wiederholt wird, dass „in einer Stunde“ das Gericht und die Verwüstung Babylons stattfinden.

BESTÄTIGT VON DER LÄNGEHOFEN NACHT.

An mehreren Stellen in „MILLENNIALDAWN“ wird darauf verwiesen, dass die Französische Revolution eine Art „große Zeit des Unruhens“ oder „Nacht“ ist, in die wir davon ausgehen, dass die Welt bald stürzen wird; und es ist wahrscheinlich, dass wir, wenn wir die Länge dieser Unruheperiode herausfinden, vielleicht etwas von weiterem Vorteil daraus lernen können. Nachdem wir die Zusammenkunft der Nationalversammlung und ihren Anspruch am 17. Juni 1789 erwähnt haben, dass sie die legitimen Vertreter des französischen Volkes waren, heißt es in Anderson's General History, Seite 572:--

„Damit wurde jene ungeheure gesellschaftliche und politische Erschütterung eingeleitet, die als Französische Revolution bekannt ist und in ihrem Verlauf nicht nur die Regierung Frankreichs stürzte, sondern auch die gesamte zivilisierte Welt in heftigen Aufruhr versetzte und Institutionen entwurzelte, die den Angriffen seit langem standgehalten hatten m aus ihrem Saal und unterbrachen daher ihre Sitzungen ... Es kam zu einem Aufstand der Bevölkerung von Paris, und die Bastille, ein Gefängnis, wurde am 14. Juli 1789 von der Menge gestürmt und eingenommen. Die aufgeregte Bevölkerung begab sich dann nach Versailles und forderte, dass der König und die königliche Familie nach Paris zurückkehren sollten, und Ludwig fühlte sich verpflichtet, dem nachzukommen. 1789.)

Über die denkwürdige Reise von König Ludwig von Versailles nach Paris, Abbott's „Life of Marie Antoinette“, sagt:--

„Am Morgen des 17. Juli betrat der König seine Kutsche, mit einem dünnen Gefolge und ohne militärischen Schutz, um sich den Gefahren seiner turbulenten Hauptstadt auszusetzen, dieser ganze Körper formierte sich in einer Prozession, zu Fuß und folgte ihm. Eine zahllose Schar von Handwerkern und Bauern strömte durch alle Straßen von Versailles und strömte aus dem umliegenden Land, bewaffnet mit Sensen und Sand und [Seite 93] schlossen sich der seltsamen Kavallerie an. Mit jedem Augenblick wuchs die Menschenmenge, und die Straße, sowohl vor als auch hinter dem König, war mit der sich ansammelnden Masse so verstopft, dass sieben Stunden vergingen, bis der König vor den Toren der Stadt ankam. Während dieser ganzen Zeit war er jedem ausgesetzt

Vorstellbare Beleidigung. Als Louis zum Hotel de Ville geführt wurde, säumten hunderttausend bewaffnete Männer den Weg, und er ging unter dem Bogen ihrer über seinem Kopf gekreuzten Säbel entlang.

Da das erste große Ergebnis der Französischen Revolution darin bestand, das Königtum zu demütigen und die Ehrfurcht vor „Namen“ von Menschen zu zerstören (**Offenbarung 11,13**), **können wir** uns mit Sicherheit auf das Datum der Demütigung des französischen Monarchen, den 17. Juli 1789, festlegen, als den Zeitpunkt, an dem mehr als nur *Ansprüche* geltend gemacht oder Pöbelgewalt versucht wurde und das Volk begonnen hatte, seine Macht zu *erkennen* und sie zu *nutzen*. Wir betrachten dieses Datum daher als den eigentlichen Anfang der „enormen gesellschaftlichen und politischen Erschütterungen“ dieser Zeit.

Wenn wir nun auf die große Zeit der Drangsal blicken, wissen wir, dass sie ihr endgültiges Ende erst erreichen wird, **wenn Jesaja 2,2-4** erfüllt ist: „Und viele Leute werden hingehen und sagen: Kommt her und lasst uns auf den Berg des Herrn ziehen, zum Haus Jakobs, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen wandeln.“ In diesem Sinne blicken wir inmitten der unruhigen Ereignisse, die Frankreich von Ende bis Ende vor einem Jahrhundert erschütterten, auf eine Person, die nicht nur ein maßgeblicher Faktor bei diesen Ereignissen war, sondern die, sofern er sie auch in der Lage war, sie so geprägt hat, dass sie schließlich alle dazu veranlasste, für seinen eigenen Ruhm zusammenzuarbeiten. Unnötig zu erwähnen, dass wir ihn im „Mann des Schicksals“ finden – Napoleon Bonaparte, der es knapp verpasst hat, ein universeller Monarch zu werden wird ausführlich in dem wunderbaren **elften Kapitel von Daniel** beschrieben, in dem sie alle ihren Platz finden. – Siehe MILLENNIALDAWN, BAND III., Kapitel 2.

Wie alle Geschichtsstudenten wissen, hat Napoleon in der zweiten Phase der französischen Unruhen die wankelmütige Bevölkerung regelrecht in die Hände gespielt. Er wurde nach und nach Erster Konsul, dann Konsul auf Lebenszeit und schließlich Kaiser. Aber selbst als er zum Kaiser der Franzosen gekrönt worden war, hatte er noch nicht den Höhepunkt seiner Macht erreicht, und wir müssen nach einem Ereignis in seinem Leben suchen, das der Huldigung entsprechen wird, die wir um den 1. Oktober 1914 herum dem rechtmäßigen Herrn der Erde erweisen werden. Ein solches Ereignis ereignete sich, und zwar von denen, die ihn fürchteten und hassten Als von solcher Bedeutung angesehen, dass es dazu führte, dass die vereinten Regierungen Europas eine Koalition gegen ihn bildeten. Aus Arnault und Panckouckes Leben von Napoleon, Teil I., Seite 206, zitiere ich eine Beschreibung dieses Ereignisses:--

„Napoleon gab sich nicht mehr dem Geringsten hin und setzte sich die Krone der lombardischen Könige auf den Kopf. Tatsächlich konnte er sich, als Napoleon das Königtum in Frankreich etabliert hatte, nicht vorstellen, dass es im Norden Italiens zu leiden hätte, und da er während seines Konsulats die Franzosen auf ein kaiserliches Regime vorbereitet hatte, hatte er auch die Italienische Republik in einen solchen Zustand gebracht

dass es unmöglich war, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Diese Republik war von Anfang an von ihm sozusagen angeführt worden, aber von dem Moment an, als er zum Kaiser von Frankreich erklärt wurde, war mit einer Änderung der italienischen Verfassung zu rechnen. Am 17. März 1805 traf daher M. de Melzi, Vizepräsident der Italienischen Republik, an der Spitze einer Delegation der Cis-Alpenrepublik in Paris ein, um ihre herzliche Zustimmung zur monarchischen und erblichen Regierung sowie ihren Wunsch zum Ausdruck zu bringen, dass Napoleon, der (bereits) Pro beanspruchte den König von Italien, würde nicht ein Jahr verstreichen lassen, bevor er gekrönt würde“ usw.

Ich glaube, dies war der stolzeste Tag in Napoleons Leben, als die Vertreter jenes Landes, das zweitausend Jahre lang – unter der einen oder anderen Regierungsform – die Welt regiert hatte, kamen, um ihm ihre Ehrerbietung zu erweisen und ihn zu bitten, ihr Herr zu sein.

In Andersons General History heißt es auf Seite 579 unter der Überschrift „König von

Italien“: „Napoleon empfing die Krone Frankreichs aus den Händen des Papstes und ließ sich anschließend in Mailand mit der berühmten „Eisernen Krone“ der Lombarden zum König von Italien krönen (1805). Diese Machtübernahmen führten zu einer weiteren Koalition gegen ihn, seitens Englands, Österreichs und Russlands, sowie Schweden und Preußen.

Von diesem Datum, dem 17. März 1805 (als seine kaiserliche Macht erstmals von der italienischen Regierung anerkannt wurde), bis zum Beginn der Französischen Revolution am 17. Juli 1789 vergingen 15 Jahre und 8 Monate, und wenn ich nach den richtigen Voraussetzungen handelte, sollte dies die Zeitspanne vom 1. Oktober 1914 bis zum Beginn der großen Zeit der Unruhen sein. 15 Jahre und 8 Monate zurück vom 1. Oktober. Der 1. Februar 1914 bringt uns wieder in den 1. Februar 1899 und bestätigt alles, was wir zuvor gelernt haben!

Nachdem wir herausgefunden haben, dass die Länge der „Nacht“ 15 Jahre und 8 Monate beträgt, könnte es von Interesse sein, dies in vier gleiche Wachen zu unterteilen, wie es der jüdische Brauch war, wobei das Ende des Hahnenschreis oder der dritten Wache und der Beginn des Morgens oder der vierten Wache stattfinden. 15 Jahre und 8 Monate entsprechen 188 Monaten; drei Viertel von 188 Monaten wären 141 Monate oder 11 Jahre und 9 Monate und neun Monate vom 1. Februar 1899 bis zum 1. November 1910. Dies stimmt sehr eng mit den Lehren der Pyramide überein (Band III, S. 363).

Dickinson hat am 1. November 1996 TOWER möglicherweise sowohl wörtlich als auch symbolisch erfüllt, und dass eine *große* Katastrophe, das *schlimmste* Ereignis des Jahres vom 1. Oktober 1910 bis zum 1. Oktober 1911, ungefähr zu dieser Zeit stattfinden könnte, und dass Christus seinen Nachfolgern versprochen hat, dass sie, wenn sie würdig sind, den größten Schwierigkeiten dieses kommenden Tages des Zorns entgehen dürfen, den letzten Stein *vorher* zu sich nehmen wird *Diese* Katastrophe ist gekommen. Es scheint auch vernünftig anzunehmen, dass es nur sehr kurze Zeit dauern wird, bis die letzten Glieder des Leibes Christi (des Lichts der Welt) von der Erde genommen wurden, bis die dunkelste Stunde dieser dunklen Nacht Groß-Babylon in unauflösbare Verwirrung und Bestürzung versetzen wird.

In Liebe und Gemeinschaft, Dein Bruder in Christus, 12. Juli 1997. CLAYTONJ. WOODWORTH.

=====

r2279 **JOHNTHEBAPTISTANDHISMORDERS.** r2280 „**Der Hundesitz aus den Krümeln, die aus dem Kinderstall fallen.**“

=====

[R2270:Seite67]

DAS KOMMENDE JAHRESTAGSABENDESSEN.

GEDENKEN AN UNSEREN HERRN UND SEINEN TOD FÜR UNSERE SÜNDEN.

Das Abendmahl, das unser Herr als Erinnerung an sein großes Opfer für unsere Sünden eingesetzt hat, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, besticht durch seine Angemessenheit und Einfachheit. Die großen Menschen der Welt haben immer nach sehr unterschiedlichen Mitteln gesucht, um ihre Erinnerungen aufrechtzuerhalten. Auf welche Weise sie ihre Anhänger auch immer an ihre Verdienste und ihre Größe erinnern wollten, es ist sicherlich nicht durch Erinnerung und Gedenken geschehen von ihrem Tod – vor allem, wenn es, wie im Fall unseres Herrn, ein Tod voller Schande und Schande war, der Tod eines Übeltäters und Kriminellen. So zum Beispiel das Erwachen des Lazarus oder das Stilllegen des Tempes auf diesem Meer oder der triumphale Einzug in Jerusalem, während die Menge den Weg mit Palmzweigen bestreute und schrie: „Hosianna zum König, dem Erben Davids!“

Aber unser Herr wählte als Erinnerung das, was in seiner und in Gottes Augen sein größtes Werk darstellte: sein Sündopfer in unserem Namen; und das, was seine wirklichen Anhänger, und sie allein, mehr schätzen würden als jedes andere Merkmal seiner Mission. Es ist wahr, seine Anhänger hätten etwas zu schätzen gewusst, das an seine wunderbaren Worte oder Werke erinnert, aber auch die Weltlichen hätten diese Dinge zu schätzen *wissen* Die geweihte kleine Herde – die Auserwählten. Und für diese wurde das Gedenken angeordnet und eingesetzt. Und obwohl Judas anwesend war, wurde ihm ein Segen gegeben und er verließ die anderen, bevor das Abendmahl zu Ende war; dies bedeutet zweifellos, dass am Ende dieses Zeitalters, bevor die kleine Herde ihren Teil der Gemeinschaft mit ihrem Herrn in seinem Leiden beendet haben wird, das Licht der Wahrheit so stark geworden sein wird wie aus der Gemeinschaft und der Gemeinschaft der Gläubigen alle auszutreiben, die das Lösegeld, das *das Lamm* Gottes für die Wegnahme der Sünden der Welt vollbracht hat, nicht recht schätzen und wertschätzen. --1
John2:19.

Das Datum des Ostermahls, bei dem die Juden ein Lamm aßen, zum Gedenken an ihre Befreiung aus der ägyptischen Knechtschaft und an die Verschonung ihrer Erstgeborenen zu dieser Zeit, wurde natürlich nach der jüdischen Methode der Zeitrechnung berechnet, nämlich nach der Mondzeit. (**Exod. 12:2-14.**) Anstatt die Monate zu teilen, wie wir es taten, ließen sie den Neumond den Beginn eines neuen Monats markieren;

Und der Unterschied zwischen der Sonnenzeit (Sonnenzeit) und der Mondzeit (Mondzeit) wurde jedes Jahr dadurch ausgeglichen, dass das neue Jahr immer mit dem Erscheinen des Neumonds um die Springquinox begann. Bei der Feier ihrer religiösen Feste behalten die Juden immer noch diese Methode der Abrechnung bei Letztes Abendmahl, wir folgen ihm auch.

Der erste Mond nach dem Frühlingsquinox zählt den 23. März in hebräischen Almanachen – wahrscheinlich Jerusalem. **Am vierzehnten** Tag (dem Vollmond*) „zwischen den Abenden“ (jederzeit zwischen 18 Uhr des 13. und 18 Uhr des 14. Nisan) sollte das Lamm getötet werden und gegessen. Am fünfzehnten Tag begann ihr Pessachfest, das sieben Tage dauerte, wobei der erste und dieser siebte Tag als besonders heilig gefeiert wurden, als Sabbattage oder „hohe“ Tage. **(Exod. 12:16.)** Am sechzehnten Tag wurde das Omer der Erstlinge der Gerstenernte dem Herrn geopfert, und fünfzig Tage danach (Pfingsten) opferten sie vor dem Herrn zwei Wellenbrote. – Lev. **23:17.**

*Wie die Sonne das Reich Christi symbolisierte, so symbolisierte der Mond Israel als Vernunft. **(Offb. 12:1.)** Die 12 und manchmal auch 13 Mondmonde symbolisieren die Stämme dieser Nation. Der Mond war zur Zeit der Kreuzigung Christi *voll*. Dort begann er sofort zu schwinden und zu schwinden, solange er zuvor zugenommen hatte. Der Tod Christi war also der Wendepunkt zwischen den beiden gleichen Teilen der Geschichte Israels. Siehe M.DAWN, BAND II., S. 218.

Da es den Juden, die unrein waren und daher das Passahfest zu seiner richtigen Zeit nicht ordnungsgemäß feiern konnten, gestattet wurde, bald am 14. des *zweiten* Monats (bei Vollmond am nächsten Mond – 4. Mose **9,8-13**) **zu verabschieden**, scheint die Lektion darin zu bestehen, dass alle (aus Unwissenheit) *daran gehindert wurden*, den „Messias hat seinen Erlöser“ anzunehmen, wenn er ihnen angeboten wird, die Möglichkeit haben wird, dies zu tun, wenn, in der *Zeit Nach der Wiederherstellung aller Dinge* wird ihre Nation (Mond) in der letzten Ernte wieder voller Segen sein.

Diese Dinge, die die Juden jedes Jahr taten, waren, wie wir bereits gesehen haben, Arten von größeren und großartigen Ereignissen. Die Wahl des Lamms am zehnten Tag verdeutlichte, wie Israel, wenn es gesegnet und als Erstgeborener im antitypischen Passahfest anerkannt werden wollte, Jesus *dann* fünf Tage vor diesem Passahfest und vier Tage vor seiner Kreuzigung annehmen musste. Und das offensichtlich auch Sohn genau jenes Datums, an dem sich unser Herr schließlich dieser Nation anbot – als er als ihr König

Sie ritten auf dem Fohlen in die Stadt. (Vergleiche **Johannes 12,1.12.**) Sie versäumten es jedoch, das Lamm Gottes zu empfangen, wurden einst verstoßen und hörten auf, die typischen Erstgeborenen zu sein.

Der 14. Tag (der in diesem Jahr am Dienstagabend, dem 5. April, um 18 Uhr beginnt und bis **18 Uhr des 6. dauert**) **war der Tag, an dem der Paschallamb getötet und gegessen werden sollte; und die hebräische Zeitrechnung (zweifelloos göttlich für genau diesen Zweck angeordnet)** erlaubte das Essen des „Letzten Abendmahls“ am selben Tag, an dem der Herr gekreuzigt wurde zifiziert.

Das Pessach-Abendessen mit Lamm, Kräutern und ungesäuertem Brot (in Erfüllung des Gesetzes, das bis zum Kreuz nicht aufgehoben wurde) wurde kurz nach 18 Uhr eingenommen. Dann folgte die Einführung des Gedenkmahls mit Brot und Wein, repräsentativ für den Körper und das Blut des antitypischen Lammes. Dies sollte danach, so oft der Anlass (jährlich) wiederkehrte, von seinen Anhängern statt des Essens des buchstäblichen Lammes gefeiert werden – wie das Kom Gedenken an das antitypische Lamm und den größeren Übergang des antitypischen Erstgeborenen, dessen Blut Auswirkungen hat.

Das Winken der Gerstengarbe der Erstlingsfrucht am 16. Nisan („am Morgen nach dem Sabbat“ oder Passah des 15. – Lev. **23:5,6,11,15,16**) versinnbildlichte die Auferstehung Christi, unseres Herrn, als „die Erstlingsfrucht derer, die schliefen.“* – 1 **Kor. 15:20.**

*Hier ist die bestmögliche Bestätigung der Richtigkeit der in MILLENNIALDAWN, BAND II. eingenommenen Position – dass unser Herr nicht drei volle 24-Stunden-Tage im Grab war, sondern nur Teile der drei Tage und Nächte; dass er an dem Tag gekreuzigt wurde, der unserem Freitagnachmittag entsprach, und an dem entstand, was unserem Sonntagmorgen entsprach. Die Darstellung dieser Art, dass das Osterlamm irgendwann währenddessen getötet werden sollte 14. von Nisan, und das Schwingopfer der Erstlingsgarbe sollte am 16. stattfinden, sollte die Sache für alle klären. Ich stimme mit der wiederholten Aussage überein (1. **Korinther 15,4; Lukas 24,46**), **dass** unser Herr am „... auferstanden ist *Dritter Tag*, gemäß der Heiligen Schrift. „Diese Schriftstelle über die Erstlinge ist die einzige , die in irgendeiner Weise *auf die Zeit* der Auferstehung unseres Herrn hingewiesen wurde. Außerdem weist die Tatsache, dass diese Geschichte, wie sie in den Traditionen und Bräuchen dargestellt wird, darauf hin, dass der Karfreitag und die Ostersonntage als Feierlichkeiten zum Tod und zur Auferstehung unseres Herrn etwas Gewicht auf so triviale Dinge haben sollten, es sei denn, es wird ein Motiv oder eine Begründung angegeben Die Daten können zugewiesen werden. Die einzige Schriftstelle, die all diesen Tatsachen entgegenzuwirken scheint, ist die Erklärung, dass unser Herr drei Tage und drei Nächte auf der Erde sein würde; und die einzige Erklärung, die dafür gegeben werden kann, ist, dass der Ausdruck allgemein und nicht auf bestimmte Weise verwendet wird, da die Erw

Jedes Aufhören des Todes bis zum dritten Tag. So verstanden würde der Ausdruck bedeuten, dass unser Herr für Teile von drei Tagen und Nächten im Grab sein würde. Bei allen Ereignissen ist der Beweis überwältigend, dass er am 14. Nisan starb und am 16., dem dritten Tag danach, auferstand.

Die beiden am fünfzigsten Tag, Pfingsten, dargebrachten Wellenbrote stellten die Darbringung der Kirche vor Gott und ihre Annahme durch das Verdienst des großen Hohenpriesters dar, angezeigt durch die Salbung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Die Kirche ist in Wirklichkeit nur „ein einziges Brot“ (1. **Korinther 10,17**), wobei die *beiden* Brote dasselbe darstellen wie die *beiden* Ziegenböcke, die am Tag der Versöhnung dargebracht wurden. Das wurde angedeutet dass, obwohl alle Dargestellten durch Christus Jesus für Gott annehmbar waren, er wusste, dass nicht alle Dargebrachten die Bedingung der Treue bis zum Ende erfüllen würden. Die beiden Brote stellten daher die beiden Klassen der Geweihten dar – die überwindende kleine Herde und die „große Schar“. „der geweihten Diener Gottes, die sich die hohe Berufung nicht zu eigen machen, indem sie die Welt überwinden, wie sie es könnten und sollten.

Die Methode zur Berechnung des Datums für Karfreitag und Ostersonntag, die bei Bischöfen und römischen Katholiken in Mode ist, unterscheidet sich von der oben genannten Methode: Sie feiern als Ostersonntag den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach der Frühlingsquinquagesima, und der vorangehende Freitag wird als Karfreitag anerkannt. Diese Zählmethode wurde vom Konzil von Nizza im Jahr 325 n. Chr. anstelle der jüdischen Methode eingeführt. Aber der Name „Pessach“ wurde weiterhin verwendet (nicht Ostern + Sonntag) – eine Zeit lang; erst nachdem das Papsttum politischen Einfluss erlangt hatte und die unwissenden Heiden in Scharen in das System strömten, das sich der Gunst der Regierung erfreute [R2271: Seite 69], wurde der Name „Ostern“ durch „Pessach“ ersetzt „Denn ungefähr zur gleichen Zeit wie das Pessach hatten die Heiden die Gewohnheit gehabt, das Fest ihrer Göttin Ostern (deutsch Ostra) zu feiern – Estera, die Göttin des Ostens. Dies war eine der vielen Methoden, die von einem ehrgeizigen „Klerus“ übernommen wurden, um an Zahl und Einfluss zu gewinnen.

+Die Verwendung des Wortes Ostern in **Apostelgeschichte 12:4** ist eine Fehlübersetzung; es sollte mit Pessach wiedergegeben werden. – Siehe überarbeitete Version.

Manchmal geben die beiden Zählmethoden, die jüdische und die römisch-katholische, dieselben Tage an, aber nicht oft; und gelegentlich liegen die Ergebnisse fast einen Mond oder einen Monat auseinander.

Die Juden werden die Pessachwoche, beginnend am 7. April (um 18 Uhr), den 15. Nisan, als „Fest“ *feiern*

Feiern Sie nicht die Festwoche, sondern den Tag davor, den 14. Nisan, beginnend am Abend des 13. (5. April 1998), dem Jahrestag des richtigen Datums für die Tötung und das Essen des Paschalamb – des Todestages unseres Herrn Jesus, des wahren Lammes Gottes, wegen dessen Opfer wir die „Kirche der Erstgeborenen“ vom Tode an übergegangen sind Leben – schon durch den Glauben, dann tatsächlich in der „ersten Auferstehung“. Das Gegenbild der Pessach-Festwoche findet sich in der Freude des Herzens der Erstgeborenen des wahren Israel – diese sieben Tage, die die *Vollkommenheit* oder Vollständigkeit der Freude und der Erlösung symbolisieren .

Wir haben die Einzelheiten der Zählung als eine aussagekräftige Frage zu diesem Thema angegeben, und nicht wegen irgendeiner gewichtigen Bedeutung oder Knechtschaft, die mit dem genauen Jahrestag verbunden ist. Wir erkennen keine solche Knechtschaft für diejenigen an, die von Christus befreit wurden Zum Gedenken an mich „sehen wir es eher als Privileg als als Pflicht an ; und wenn wir uns bei der Wahl des Tages aus Unwissenheit oder Missverständnis entscheiden sollten, glauben wir, dass der Herr unsere guten Absichten annehmen, den Fehler vergeben und diesen Segen gewähren würde Falsche Lehren und menschliche Traditionen wählen verschiedene andere Zeiten und Jahreszeiten, um dieses Gedenken an seinen Tod zu feiern, anstatt den Jahrestag, den er festgelegt hat. Ebenso würden wir mit den patriotischen Absichten des Mannes sympathisieren, der drei-, vier- oder fünfzigmal im Jahr die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten „feiern“ sollte, wobei wir das Datum vergessen oder nicht wissen, dass der 4. Juli der Jahrestag des Ereignisses ist. und wurde als geeigneter Termin für die Feier festgelegt.

Dies wie andere Wahrheiten, die lange unter den Unreinheiten der Dunkelheit begraben waren, macht Gott nun seinem Volk klar. Und alle, die wirklich sein Volk sind, sind besorgt um die Wahrheit und das Recht darauf, wie auf alle anderen Themen, die in Gottes Wort offenbart werden.

YEDOSHEW FORTH THE LORD'S TOD.

„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe – dass der Herr in der Nacht, in der er überliefert wurde, ein Brot brach und dankte und sagte: „Das ist mein Leib, der in eurem Namen gebrochen wurde; das tut ihr in meiner Erinnerung.“ Ebenso auch der Kelch nach dem Abendmahl, indem er sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dieser, mein Gott, eine Gnade.“ Ich möge trinken, zu meiner Erinnerung. Denn so oft ihr dürft dieses Brot essen und diesen Kelch trinken

ihr verkündet den Tod des Herrn bis zu seiner Wiederkunft.“ – 1. **Korinther 11:24-26.**

Es ist nicht notwendig, mit ehrlichem Verstand darüber zu diskutieren, was mit dem Ausdruck „Tod des Herrn“ gemeint ist und was nicht. Einige behaupten aus Angst, von der Lehre vom Lösegeld abzuweichen, oder vielmehr von der Angst, sich von den logischen Schlussfolgerungen zu lösen, die mit der Lehre vom Lösegeld verbunden sind, ungeachtet der gegenteiligen Bibelstelle, dass unser Herr Jesus zwei Todesfälle hatte, einen, als er zur Welt kam, und den anderen auf Golgatha; und dass der Tod des „*Menschen* Christus Jesus war, der sich selbst als Lösegeld für alle gab“. „auf Golgatha, war im Vergleich zu den anderen von geringer Bedeutung. Sie scheinen sich bewusst der Tatsache nicht bewusst zu sein, dass die Heiligen Schriften verkünden: „Als er starb, starb er *einst*.“ und dass dieser eine Tod und der einzige, auf den sich unser Herr oder seine Apostel jemals bezogen, der Tod von Golgatha war.

Die Apostel erklären, dass er von dem Tod sprach, den er in Jerusalem vollbringen sollte. Dieser einzige Tod unseres Erlösers wird durch *diesen Gedenker symbolisiert* – sein Körper, sein für uns gebrochenes Fleisch, und an seinen Verdiensten und seinem Leben muss jeder, der das ewige Leben haben möchte, an dieser wichtigen Frage teilnehmen.

Aber da die Wassertaufe nicht die wichtige Taufe ist, sondern nur das Symbol, das die Realität darstellt, so ist die Teilnahme an dem Emblem Brot und Wein nur das Symbol des wichtigeren Festes – unserer Aneignung des Verdienstes Christi, der uns das ewige Leben durch seinen gebrochenen Körper und sein vergossenes Blut sichert. Indem wir also sein vollendetes Opfer im Glauben annehmen und durch einen ähnlichen Glauben, wie er es angewiesen hat, *uns* alle Verdienste und Verdienste aneignen Vollkommenheiten und Rechte, die der Mensch Christus Jesus besaß und im Tod für uns niederlegte, nährten unsere Herzen mit dem Brot des ewigen Lebens, dem Brot, das Gott vom Himmel gesandt hat. Dies ist das wahre Brot, von dem die Menschen niemals sterben werden, wenn sie davon essen wollen – das Fleisch, das er für **[R2271: Seite 70]** das Leben der Welt gab, damit alle toten und sterbenden Rassen Leben haben mögen. Dies ist in erster Linie Was das *buchstäbliche Brot* symbolisiert und für alle bedeutet, die richtig und intelligent daran teilnehmen. Es ist ein Denkmal für *die Erlösung* Adams und seiner Familie aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes.

Ein anderer Gedanke: Das Brot war ungesäuert. Sauerteig ist Verwesung, ein Element des Verfalls, daher eine Art Sünde, und der Verfall und der Tod, der in der Menschheit wirkt. Dieses Symbol verkündet also, dass unser Herr Jesus frei von Sünde war, alamb ohne Flecken oder Makel, „heilig, harmlos, unbefleckt“. Nachdem **er sein Leben** auf die übliche Weise von einem einjährigen Vater gelebt hatte, wäre auch er wie alle anderen Menschen mit Adamas Sünde durchsäuert worden; aber sein Leben kam makellos von einer höheren, himmlischen Natur und *verwandelte sich* in irdische Bedingungen; daher wird er „das Brot vom Himmel“ genannt. (**John**

6:41.) Lasst uns das reine, ungesäuerte, unbefleckte Brot wertschätzen, das Gott bereitgestellt hat, und nur von ihm Gebrauch machen – indem wir die Wahrheit und insbesondere seine Wahrheit essen und verdauen – *und uns durch den Glauben seine Gerechtigkeit aneignen* ; und lasst uns ihn sowohl als *den Weg* als auch als das Leben erkennen .

Der Apostel teilt durch göttliche Offenbarung *eine weitere* Bedeutung dieser Erinnerung mit. Er zeigt, dass nicht nur das Brot unseren Herrn Jesus individuell repräsentierte, sondern dass wir, nachdem wir auf diese Weise an ihm teilnahmen (nachdem wir durch die Aneignung seiner Gerechtigkeit *gerechtfertigt* wurden), durch *Weihe* mit ihm verbunden werden als Teil des einen gebrochenen Brotes – Nahrung für die Welt. (1. **Kor.**

10:16.) Dies legt den Gedanken nahe, dass vier berechnigte Gläubige jetzt an den Leiden und dem Tod Christi teilhaben sollen, der Bedingung, unter der wir Miterben künftiger Herrlichkeiten mit ihm werden können, und an dem großen Werk teilhaben, alle Familien auf der Erde zu segnen und ihnen Leben zu schenken.

Derselbe Gedanke wurde vom Apostel immer wieder und unter verschiedenen Bildern zum Ausdruck gebracht, aber keines davon war eindringlicher als dies, dass die Kirche als Ganzes das „*einzigste Brot*“ ist, das jetzt gebrochen wird. Es ist eine eindrucksvolle Veranschaulichung unserer Einheit und Gemeinschaft mit unserem Haupt.

Wir zitieren: „Weil es *ein einziges* Brot ist, sind wir, die vielen [Menschen] , *ein* Leib; denn wir nehmen alle an dem einen Brot teil.“ „Ist das Brot, das wir brechen, nicht die *Anteilnahme* des Leibes des Gesalbten?“ – **1 Kor.** 10:16,17.--Diaglott.

Die „Frucht des Weinstocks“ stellt das geopferte Leben dar, das unser Herr gegeben hat. „Dies ist mein Blut [Symbol *des im Tod gegebenen Lebens*] des neuen Bundes, das für viele vergossen wurde, FÜR DIE VERGESSENHEIT der Sünden.“ „Trinken ist alles.“ – Matthäus. **26:27,28.**

Durch die Aufgabe seines Lebens *als Lösegeld* für das Leben der adamischen Rasse, die durch die Sünde verwirkt worden war, kann den Menschen durch Glauben und Gehorsam im Rahmen des Neuen Bundes *das Recht* auf LEBEN zuteil werden. (**Röm. 5:18,19.**) Das vergossene Blut war das „Lösegeld für ALLE“, das von unserem Erlöser selbst für alle bezahlt wurde; aber seine Handlung, den Jüngern den Kelch zu reichen und sie zu trinken, war eine Einladung an sie, *an seinen Leiden* teilzuhaben oder, wie Paulus es ausdrückt, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt“. (Kol . **1:24.**) Es war das Opfer, dass, wenn wir, nachdem wir durch den Glauben gerechtfertigt wurden, freiwillig an den Leiden Christi teilhaben, indem wir uns für seine Sache einsetzen, es so *angerechnet* wird, *als* hätten wir an seinem Opfer Anteil .

Mögen wir alle den Wert des „Kels“ erkennen und Gott dafür segnen, dass er die Gelegenheit hat, mit Christus seinen „ Kelch“ voller Leiden und Schande zu teilen: Alle diese mögen gewiss sein, dass sie zusammen mit ihm verherrlicht werden. – Röm. **8:17.**

Auch unser Herr hat dem „Kelch“ diese Bedeutung beigemessen und damit darauf hingewiesen

bedeutete unsere Teilnahme an seiner Schande, unseren Anteil an seinem Opfer – dem *Tod* unserer Menschheit. Als er zum Beispiel von zwei seiner Jünger um das Versprechen zukünftiger Herrlichkeit auf seinem Thron gebeten wurde, antwortete er ihnen: „Ihr wisst nicht, was ihr verlangt; könnt ihr *von dem Kelch trinken, den ich trinken soll?*“ Auf ihr Herzensgelübde antwortete er: „Ja, ich werde tatsächlich von meinem Kelch trinken.“ Der Saft der Traube spricht nicht nur vom Zerquetschen der Traube, bis Blut hervorkommt, sondern auch von der Erfrischung; und wir, die jetzt die „Leiden Christi“ teilen, werden in Kürze auch seine Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit teilen – wenn wir im Königreich den *neuen* Wein mit ihm trinken.

„TILLHECOME.“

„Bis er kommt.“ Was ist die volle Bedeutung dieses Ausdrucks?

Da unser Herr, der das Gedächtnismahl einführte, seiner Einhaltung keine Grenzen setzte, darf dieser Ausdruck des Apostels nicht als Begrenzung der Zeitspanne verstanden werden, in der es angebracht sein wird, an den Tod unseres Herrn Jesus, an unser Loskaufopfer und an unsere Weihe mit ihm zu erinnern.

Vielmehr zeigt er, dass dies nicht nur für einige Jahre als eine begrenzte Regelung galt, sondern kontinuierlich eingehalten werden sollte, bis der Herr wiederkam.

Indem er auf das zweite Kommen unseres Herrn herabschaut und davon *spricht*, schließt der Apostel in seinen Ausdruck die Zusammenkunft und Erhöhung mit Christus seiner Kirche oder seines Reiches ein, um die Welt zu regieren und zu segnen zuerst notwendig; Dann beginnt der Wechsel der schlafenden Glieder seines Körpers, das Sieben der lebenden Glieder und ihre allmähliche Zusammenführung zu ihm.

Auch wenn das Königreich *von dem Zeitpunkt an als* begonnen betrachtet werden kann, als der König 1878 mit der Ausübung seiner großen Macht begann (**Offenbarung 11,17**), wird es nicht im wahrsten Sinne des Wortes „*aufgerichtet*“ werden, bis das letzte Glied des Königreichs verändert oder verherrlicht wurde – bis das *Brechen des „Laibs“*, der Kirche, des Hauptes und des Leibes, vollendet ist. Während ein Mitglied leidet, leidet der Körper, während einer Mitglied ist nicht verherrlicht, das Königreich kommt nicht vollständig an Macht und Herrschaft.

Es ist das Kommen Christi *einschließlich der völligen Erhöhung seines kirchlichen Königreichs*, das der Apostel offensichtlich meinte, als er sagte: „Sooft ihr dieses [Passah-]Brot essen und diesen Kelch trinken könnt, verkündet ihr *den Tod* des Herrn [als eure Hoffnung und Zuversicht], bis er kommt Gedenken: „Von dieser Frucht des Weinstocks werde ich nicht mehr trinken, bis zu dem Tag, an dem ich sie neu mit euch im Haus meines Vaters trinken werde.“

Königreich.“ – **Matthäus 26:29.**

Und gewiss, wenn es jemals richtig und nützlich für diejenigen wäre, die glauben, dass der Tod unseres Herrn das Lösegeld für Sünder war, um es als Grundlage ihrer Hoffnungen zu *bekennen*, dann ist es jetzt, wo diese grundlegende Lehre des Wortes Gottes verfälscht und falsch dargestellt wird.

Alle, die das Vertrauen in sein kostbares Blut [sein geopfertes Leben] als Sühne [*Befriedigung*] für unsere Sünden festhalten, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, seien eifriger und eifriger als je zuvor, um diese große Wahrheit zu bekennen: „Denn selbst Christus, *unser Passah* [Opfer], hat geschlachtet; darum lasst uns das Fest feiern.“ Keiner der nominellen Erstgeborenen sollen übergangen werden und in Herrlichkeit Mitglieder der Kirche der Erstgeborenen werden, außer denen, die in dieser Nacht unter dem Blut bleiben und an den Verdiensten des Lammes Gottes teilhaben, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, --justas inthetype.-- **Exod.12:7,8,13.**

WER DARF TEILNEHMEN?

Das Abendmahl des Herrn ist nicht für die Welt und auch nicht für nur nominelle Gläubige bestimmt, sondern nur für diejenigen, die (1) Christus als ihren Erlöser und Sündenträger annehmen und (2) ihm und seinem Dienst geweiht sind. Aber es liegt nicht an uns – noch an einer Gruppe von Menschen – zu *entscheiden*, wer daran teilnehmen darf und wer nicht. Es ist unsere Pflicht, aus dem Wort des Herrn hervorzuheben, welche Voraussetzungen für die Teilnahme angemessen sind in den „Becher“ und in den „Laib“, und dann sagte der Apostel: „Lass jeden *sich selbst prüfen*, und dann. “, Wenn er richtig denkt, dann lass ihn daran teilhaben. – 1. **Korinther 11:28.**

Jetzt, da Gottes Volk aus den Irrtümern der dunklen Jahrhunderte herauskommt, wenn dieses Denkmal klarer verstanden werden kann, kann die Beurteilung oder Prüfung der eigenen Person gründlicher sein als je zuvor.

(1) Glaube ich an die Heilige Schrift, die lehrt, dass ich als Mitglied der Menschheitsfamilie wegen der Erbsünden unter der Verurteilung zum Tode stand, die über alle hinausging?

(2) Glaube ich, dass meine einzige Hoffnung darin besteht, dieser Verurteilung der Sünde zu entkommen? und der Tod geschah durch das Lösegeldopfer des Menschen Christus Jesus, mein Herr?

(3) Glaube ich, dass er sich selbst – sein Fleisch, sein Blut, seine Menschlichkeit – als mein Lösegeld gegeben hat, indem er seine Seele bis zum Tod ausschüttete und dafür seine Seele als Sündopfer darbrachte (**Jes. 53,10,12**) ?

(4) Sehe ich, dass die Weihe an den Tod, die in Jordanien vollzogen wurde, als er getauft wurde, durch sein Selbstopfer für die Menschheit erfüllt wurde, das von dort aus am Kreuz endete, als er starb?

(5) Ich sehe, dass die Rechte unter dem Gesetz, die er durch Gehorsam ihm gegenüber gesichert hat (das Recht auf ewiges Leben und die Herrschaft über die Erde), das waren, was er dadurch hatte

dasselbe Opfer, das der gefallenen, sterbenden Rasse hinterlassen wurde – damit so viele die Segnungen unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden?

(6) Sehe ich, dass dieses Fleisch und Blut, das so geopfert wurde, für die Segnungen und Gnaden stand, die *sie* für uns erkaufte hatten?

(7) Sehe ich, dass die Teilnahme am Brot und Wein, den Symbolen seines Fleischhandbluts, bedeutet, dass ich die Gnaden und Segnungen annehme, die das Fleischhandblut meines Herrn für mich und für alle erkaufte hat?

[R2273:Seite71]

(8) Und wenn ich das so gefeierte *Lösegeld* so von ganzem Herzen annehme, weihe ich dann mein ganzes Wesen – *mein* Fleisch und Blut, gerechtfertigt durch das Oberlicht – dem Herrn, um mit ihm gebrochen zu werden, mit ihm zu leiden, mit ihm tot zu sein?

Wenn wir diese Fragen bejahend beantworten können, erkennen wir den Leib des Herrn klar oder vollständig, würdigen sein verdienstvolles Opfer und *können essen – sollten essen – „Iss alles davon.“*

Diejenigen jedoch, die leugnen, dass ein Lösegeld für Sünden und Sünder verlangt und gegeben wurde, die das Gefühl haben, dass sie nicht am Verdienst Christi teilhaben müssen, die leugnen, dass das Verdienst eines anderen einem anderen zugerechnet werden kann, die das Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi abgelegt haben, die sich „glücklicher“ und „freier“ fühlen in den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit und die jetzt das kostbare Blut betrachten, mit dem *sie einst* waren, ist eine **[R2273:Seite 72]** nicht heilige oder gewöhnliche Sache – so raten wir, sich davon fernzuhalten, sich an das zu erinnern, woran sie nicht mehr glauben; denn sie würden dem Unglauben lediglich Heuchelei hinzufügen. Für sie ist es, sich selbst und ihre Theorien über kein Lösegeld zu verurteilen.

Aber, noch besser, lasst uns allen, die durch die Sophistiken, die der große Widersacher über verschiedene Kanäle verkündete, nur in diesen Irrtum verstrickt waren, raten, alle vergeblichen menschlichen Philosophien abzulehnen und wieder das einfache Wort Gottes, die darin dargelegten Wahrheiten, zu empfangen; Handeln Sie den entsprechenden Preis oder das Lösegeld für unsere Sünden, damit er auf keine andere Weise gerecht werden und doch die Sünder rechtfertigen kann. Lasst sie die Tatsache erkennen, dass unser Herr Jesus als das Lamm Gottes die volle Strafe für unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen hat – dass er das volle Lösegeld für alle gegeben hat.

Die Philosophie ist sehr einfach, aber wenn solche es nicht begreifen können, dann sollen sie zumindest die Tatsache begreifen, dass Gott es so erklärt, und sie zum Herrn umkehren lassen, und er wird reichlich verzeihen gebrochenen Körper und das vergossene Blut – in der Erkenntnis, dass das Opfer für ihre Sünden war und dass das vergossene Blut [das gegebene Leben] den Neuen Bund für alle besiegelt – lasst sie

Gedenken des großen Ereignisses der Geschichte, des Vergießens des *kostbaren* Blutes, des Opfers des kostbaren Lebens des lieben Sohnes Gottes für unsere Sünden. Dennoch wissen wir aus Gottes Wort, dass diese Worte oder irgendwelche Worte es nicht gelingen werden, zum Weg, der Wahrheit und dem Leben zurückzukehren, die *absichtlich* und *wissentlich* unter dem Blut der Besprengung hervorgegangen sind. Für sie wird es kein Vergehen *geben*. „Es ist unmöglich.“ um sie erneut zu erneuern, ohne Buße zu tun. (**Hebräer 6:4-10** und **10:26-30.**) Wir wissen genau, dass selbst diese Worte der liebevollen Ermahnung und diese treuen Verweise auf die Worte der Inspiration auf Hass, Bosheit, Neid und jedes böse Gefühl unsererseits zurückgeführt werden, statt auf das eigentliche Motiv – den Wunsch, dem Herrn und der Wahrheit zu dienen, und alle Brüder und Schwestern, die *unwissentlich* straucheln.

Viele haben in der Vergangenheit an den Emblemen des Leibes und Blutes des Herrn teilgenommen, ohne *die Philosophie* des Lösegeldes vollständig zu würdigen, die dies jedoch mit ehrfürchtiger Wertschätzung der *Tatsache* taten, dass der Tod unseres Erlösers uns von unserer Schuld befreit und uns von seiner Strafe befreit hatte. Solche erkannten die wahre Bedeutung des Denkmals, erkannten sie jedoch aufgrund der groben Fehler, die mit der Wahrheit verbunden waren, nicht einfache Philosophie, wie viele von uns es jetzt tun können.

NUR DIE TAUFGE.

Aber irgendein Baptistenbruder wird vielleicht bemerken: „Sie haben vergessen, die Taufe als notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Gedächtnismahl zu erwähnen.“

Nein, wir haben die Taufe nicht vergessen. Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Taufe notwendig ist – dass das Gedächtnismahl nur für *die Kirche ist*; und dass die Taufe notwendig ist, bevor jemand *zur Kirche* gehören kann Nur Hitze. Sicherlich wird niemand von irgendeiner Sekte der Christenheit behaupten, dass *diese* Sekte den *gesamten* „Weizen“ enthält. und *kein* „Unkraut“. Aber *die Kirche*, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, *umfasst den ganzen* „Weizen“ und hat kein „Para“ auf ihrer Liste. Dies ist *die eine* Kirche, die unser Herr gegründet hat und der alle Auserwählten angehören müssen – die Kirche, die übergegangen ist – „die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben sind.“ --**Hebräer 12:23.**

Wir können Ihren Anspruch auch nicht in Bezug auf die Taufe bestätigen. Die biblische Sichtweise ist immer noch exklusiver als Ihre. Sie haben in der Mitgliedschaft in der Baptistenkirche einige, die als Mitglieder der „Kirche der Erstgeborenen“ bei weitem nicht akzeptabel wären. Sie haben *Ihre* Prüfung der Wassertaufe bestanden, aber sie haben die Prüfung der größeren Taufe, die für alle Mitglieder der Kirche erforderlich ist, nicht bestanden

Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind . *Die Taufe ist die Taufe* in den Leib Christi – die Kirche – durch die Taufe oder das Eintauchen in den Tod Christi und eine Auferstehung daraus in seinem Ebenbild. Das Eintauchen ins Wasser ist ein wunderschönes *Symbol* für das Eintauchen des menschlichen Willens in den Willen Christi, eine schöne *Illustration* eines völligen Opfers, sogar bis zum Tod; aber es ist nur eine Illustration oder ein Symbol – genau wie das Brot und der Wein des Abendmahls sind nicht die wirklich lebensspendenden Elemente des Opfers unseres Herrn, von denen wir essen, sondern lediglich ihre Sym

Wir stimmen deshalb darin überein, dass niemand außer *der* Kirche, den *Untergetauchten*, am Abendmahl teilnehmen sollte; wir erkennen aber als *wirklich* Untergetauchte alle an, deren Willen im Willen Christi tot und begraben sind und die als neue Geschöpfe in ihm auferstanden sind, um im neuen Leben zu wandeln, während sie auf die Vollendung ihres Weges im buchstäblichen Tod und ihr Erwachen als tatsächliche neue Wesen in der ersten Auferstehung warten. Alle diese, wer auch immer und wo auch immer vielleicht sind es wirkliche Mitglieder des Leibes Christi, *der* Kirche, ob sie nun das Symbol des verbundenen Wassers ausgeführt haben oder nicht. Natürlich sind solche Geweihten ihrem eigenen Willen gestorben und nur dem Willen Christi lebendig Kommen Sie und sehen Sie, dass die Gebote unseres Herrn **[R2273: Seite 73]** das Symbol des Untertauchens oder der Beerdigung im Wasser sowie die Bestattung ihres Willens *umfassen* . Sie werden froh sein, ihrem Haupt und Herrn in allen Dingen zu folgen und zu gehorchen – besonders, als sie als Kleinkinder keine „*Gläubigen*“ waren und dass ein Tropfen Wasser in keiner Weise Bestattung und Auferstehung symbolisieren konnte. So erkennen Sie den Wert und die Schönheit davon Die Kreuzung des Wortes Gottes sollte, *wenn möglich*, auch im Wasser begraben werden (wie es uns unser Herr und sein Apostellose gezeigt haben), bevor wir am G Siehe TOWER für den 15. Juni 1993 – Artikel mit der Überschrift „Taufe und ihre Bedeutung“.

Natürlich können wir nicht hoffen, dass sich am Stall des Herrn nur echter „Weizen“ präsentieren wird; wir erwarten, dass auch etwas „Unkraut“ kommen wird, da Judas bei der ersten Versammlung anwesend war Überlassen Sie die Entscheidung darüber, ob Sie an der Teilnahme teilnehmen oder nicht, jedem Einzelnen, der sich zum Glauben an das Sühnblut und die Weihe an den Erlöser bekennt.

WIE TEILNEHMEN.

Wenn es außer dir noch andere aus dem geweihten Volk Gottes in deiner Nähe gibt, dann solltest du es wissen. Deine treue Liebe zu ihnen und zur Wahrheit hätte dich dazu verleiten sollen, sie aufzusuchen, um sie mit der Wahrheit zu segnen, kurz nachdem du selbst empfangen hast Ihr helft dabei, zusätzliche Verurteilung über sie zu bringen.

Treffen Sie sich mit wenigen, so wie es die Umstände zulassen, aber besser mit ein paar wenigen, die mit Ihnen in den Geist des Denkmals eintreten können, als mit einer Menge ohne diesen Geist, der Treue und Vereinigung in Christus.

Stellen Sie für diesen Anlass, wenn möglich, ungesäuertes Brot (oder Cracker) zur Verfügung, wie es der Herr verwendete und wie es die Hebräer jetzt verwenden; denn das reine, süße, ungesäuerte Brot symbolisiert am besten die Sünde ohne Fleisch des Lammes Gottes, der kein Sünder kannte, dessen Symbol der Sauerteig ist, der heilig, harmlos, unbefleckt und von der Rasse der Sünder getrennt ist Frucht des Weinstocks, „wie der Herr es angeordnet hatte. Zweifellos verwendeten er und die Jünger leichte Weine und hielten den Wein zweifellos für das passendere Symbol; aber da unser Herr nicht den Wein vorgeschrieben hatte, sondern lediglich den“ „Wir können uns keinen Einwand vorstellen, der gegen den abgeseihten Saft gekochter Rosinen, die getrocknete Trauben sind, vorgebracht werden kann. Und sicherlich wäre dies „die Frucht des Weinstocks“, wie sie in Wirklichkeit Wein ist Die Mitglieder der frühen Kirche sind sehr unterwürfig, und wir zweifeln sehr daran, dass der Herr uns sein Blut mit vielen der berauschenden Weine unserer Zeit symbolisieren lassen würde – vor allem angesichts der Tatsache, dass einige der Heiligen möglicherweise eine angeborene Schwäche des Fleisches haben, die man durch den Geschmack wieder entfachen könnte, um einen großen Versuch zu unternehmen ,wählen Sie einen leichten Wein oder mischen Sie etwas Wein mit dem Rosinensaft.

Der Trauergottesdienst sollte sehr einfach sein – es ist hauptsächlich eine Zeit *der Kommunion*. Stellen Sie mitten in der Versammlung einen Esstisch für Brot und Wein bereit. Nach **[R2274:Seite 73]** dem Singen einer Hymne sollte keiner der Brüder mit ein paar ausgewählten Worten den Gegenstand des Gottesdienstes zum Ausdruck bringen und einige Verse aus der Heiligen Schrift zu diesem Thema vorlesen; eine andere Möglichkeit wäre es, für das Brot des Lebens zu danken, den gebrochenen Körper unseres Herrn; danach sollte das ungesäuerte Brot (oder Soda-Keks, wenn es bequemer ist) an alle Kommunikanten weitergegeben werden. Eine Gelegenheit für Bemerkungen zum Brot Hier sollte ein Dankesgebet für den Kelch und für das darin symbolisierte kostbare Blut dargebracht und der Kelch mit der „Frucht des Weinstocks“ gereicht werden. Hier könnte Gelegenheit gegeben werden, Bemerkungen zum kostbaren Blut zu machen. Aber vermeiden Sie Diskussionen Wie angebracht es auch ist, bei anderen Gelegenheiten ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, ist dies kein solcher Anlass. Dies ist dasselbe Treffen der Gemeinschaft und der Gemeinschaft mit dem Herrn, unserem Erlöser und gegenwärtigen König.

Diejenigen, die das Denkmal mit arglosem, ernstem Herzen feiern, erhalten einen großen und erfrischenden Segen, und dafür ist es gut, mitten im Gottesdienst Zeiten der Stille zu haben, in denen niemand hörbar sprechen wird und in denen die Herzen in der Gemeinschaft dem Meister ganz nahe kommen können – in der Verwirklichung seiner vergangenen und gegenwärtigen Liebe, in der Erneuerung des Versprechens, seine treuen Anhänger bis zum Tod zu sein, wenn man bedenkt, wie dieses Versprechen gewesen ist gehalten oder verletzt während des vorangegangenen Jahres und in der Entscheidung, mit Geduld den Wettlauf um den Preis der Miterbschaft mit unserem Herrn zu bestreiten, zu dem wir eingeladen sind.

Eine wunderbar passende Hymne zum Abschluss der Memorialis Nr. 276 in unserem Gesangbuch. Und es wird sicherlich unsere Freude erhöhen, zu erkennen, dass einige von gleich kostbarem Glauben in allen Teilen der Welt dasselbe große Opfer feiern, an denselben gnädigen Herrn denken, getröstet und ermutigt werden durch dieselben überaus großen und kostbaren Versprechen, gelöst durch **[R2274:Seite 74]** die Gnade desselben gnädiger König, um in seinem Dienst und im Dienst seines Volkes von nun an größere Dienste zu leisten und größere Opfer zu bringen, und schloss mit demselben Lied des Lobes und der Anbetung.

„Süße Momente, reich an Segen, die wir vor
dem Kreuz verbringen werden; Leben,
Gesundheit und Frieden vom auferstandenen
Freund des Sünders.“

Über das erste Abendmahl steht geschrieben: „Sie sangen ein Lied und gingen aus.“ Lasst uns das Gleiche tun. Lasst jeden mit ganzem Herzen zu sich nach Hause gehen. Wir schlagen vor, bei dieser Gelegenheit die üblichen, allgemeinen und angemessenen Begrüßungen nach dem Treffen sowie alle alltäglichen Bemerkungen und Gedanken wegzulassen, damit wir unsere Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Meister verlängern können. Bleiben Sie bis zum nächsten Tag in Sichtweite von ihm. Erhört das Geschrei des Volkes gegen den Arglosen; seht, wie er vom Klerus Jerusalems gehänselt wird; seht ihn vor Herodes und seinen Soldaten; seht, wie er in königliche Gewänder gehüllt und mit Dornen gekrönt, dann gepufft und bespuckt wird.

Sehen Sie, wie er als Verbrecher gekreuzigt und mit den sehr gnädigen Taten verspottet wurde, die er vollbracht hatte – „Er hat andere gerettet, sich selbst kann er nicht retten.“ Denken Sie daran, dass er sich selbst hätte retten können, dass er „mehr als zwölf Legionen von Engeln“ hätte erbitten und empfangen können, um ihn zu befreien und zu beschützen; dass er seine Feinde und Verleumder hätte vernichten können, anstatt für sie zu sterben; und dass es unsere Hoffnung ist Auferstehung und ewiges Leben hingen von seiner bereitwilligen Hingabe als Lösegeld ab. Die Betrachtung seiner Liebe zu uns und zu allen wird uns gewiss stärken, dass unsere Anhänger immer mehr Härte ertragen als gute Soldaten am Kreuz Disziplin,

was, wenn man es treu erträgt, zu einer weitaus größeren und ewigen Wucht der Herrlichkeit führen wird.

DIE FEIER IN ALLEGHENY.

Normalerweise wird die Kirche an diesem Ort das für uns geschlachtete Passah Christi feiern. Der Gottesdienst findet am Dienstag, dem 5. April, um 19.30 Uhr in der Bible House Chapel, No. 56 Archstreet, statt. Wir raten daher, dass jede kleine Zusammenkunft versucht, diese Anlässe zu Hause von besonderem Interesse zu gestalten. Nichtsdestotrotz freuen wir uns sehr, alle begrüßen *zu dürfen*, die es bequem finden, an der Allegheny-Versammlung teilzunehmen.

=====

[R2274:Seite74]

STARKER TÄUSCH.

„Denn darum wird Gott ihnen starken Wahn senden, dass sie an eine Lüge glauben sollen, damit sie alle verurteilt werden [als ungeeignet für die Ehre der hohen Berufung], die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten.“ – 2. **Thess. 2:11, 12.**

Eine Täuschung ist ein Irrtum, der, wenn man ihn von bestimmten Standpunkten aus betrachtet, den Anschein von Wahrheit hat. Eine Täuschung ist mehr oder weniger gefährlich, je nachdem, wie wichtig die Wahrheit ist, die sie falsch darstellt, trübt oder verfälscht; und wenn sie befolgt wird, führt sie entsprechend zu mehr oder weniger katastrophalen Folgen. Eine finanzielle Katastrophe sein. Wenn eine oder eine Frau bei der Wahl eines Partners fürs Leben durch falsche Ansichten über das Leben oder durch falsche Erscheinungen des Charakters getäuscht wird, kann das zu langen Jahren häuslichen Elends führen.

Wenn jemand getäuscht wird, denkt er wahrlich, dass er Recht hat. Er behauptet, in seinen Überzeugungen ehrlich zu sein, und er tut es auch: *„Es gibt weg, die einem Menschen richtig erscheinen“*; aber das Ende davon [wo das Thema der Täuschung von lebenswichtigem Interesse ist] sind die Wege des Todes.“ (**Spr. 16,25.**) Die heutige Welt ist voller Wahnvorstellungen und verblendeter Menschen, die wahrhaftig glauben, sie hätten Recht, und die erwarten, dass ihre trügerischen Hoffnungen rechtzeitig in die Tat umgesetzt werden. Es gibt politische Wahnvorstellungen, finanzielle Wahnvorstellungen und religiöse Wahnvorstellungen in allen Schattierungen und Schattierungen; und Tausende und Abermillionen Menschen folgen ihnen und widmen ihnen all ihre Zeit und Energie, nur um sie am Ende zu verwirklichen. Ein Wirbelsturm aus Verwirrung, Katastrophe und völligem Scheitern zerstört ihre Hoffnungen.

Dann stellt sich die Frage: „Wer kann diesen unter Männern so verbreiteten Wahnvorstellungen entkommen? Fakt ist, dass kein Mitglied der gefallenen Rasse aus sich selbst immun gegen sie ist. Wir sind alle infolge des Sündenfalls sowohl körperlich als auch geistig beeinträchtigt; unsere Erfahrung ist kurz und vielfältig, und unser Wissen ist zwangsläufig sehr begrenzt.“

Wir sehen, dass finanzielle Wahnvorstellungen die Menschen ständig in die Irre führen und ihre Hoffnungen auf zeitliche Vorteile zunichte machen; und wir sehen, dass politische Wahnvorstellungen verschiedene Fraktionen unter den Menschen bilden und sie dazu veranlassen, nach der Verwirklichung zahlreicher trügerischer Hoffnungen zu streben, die am Ende nur einen Archyismus und eine Zeit der Schwierigkeiten mit sich bringen werden, wie es sie seit der Existenz der Vernunft nicht gab; **[R2274: Seite 75]** Doch diejenigen, die die Kinder Gottes hauptsächlich betreffen, sind religiöse Wahnvorstellungen oder diejenigen, die ihre inneren Interessen beeinträchtigen können. Die Heiligen haben es getan

Sie haben kaum Angst vor finanziellen Wahnvorstellungen oder Katastrophen, da sie im Allgemeinen die Armen dieser Welt sind, die wenig zu verlieren haben, deren Brot **und Wasser aber sicher sind (Jes 33,16) und deren** Schätze nicht auf der Erde liegen, sondern im Himmel. deren einziges Anliegen ihre zeitlichen Interessen sind. Aber die Fragen bei uns sind: Wie sollen wir den religiösen Wahnvorstellungen entkommen, die überall vorherrschen? Und welchen Beweis haben wir, die wir keine Wunder solcher Halluzinationen tragen?

Dies sind wichtige Fragen, die kein Kind Gottes leichtfertig beiseite legen kann. Aber beachten Sie die Worte des oben zitierten Apostels, die darauf hindeuten scheinen, dass Gott wünscht, dass einige in die Falle gelockt werden, und zwar in der Absicht, sie zu verurteilen – „Gott wird ihnen starke Täuschung senden, damit sie glauben, dass sie alle verurteilt werden.“

Wer sind diese, die Gott so verführen und verurteilen will? Paulus antwortet: „Das sind diejenigen, die nicht an die Wahrheit geglaubt haben, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten Ungerechtigkeit; oft ein Verlangen nach etwas mehr Freiheit des Eigenwillens statt einer engen Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen, und folglich eine Vorliebe für den Irrtum, der solche Freiheit und Stille gewähren würde, die Eingebungen des Gewissens und der Stimme der Wahrheit. Solche ziehen den Irrtum **[R2275: Seite 75] der** Wahrheit vor. Diejenigen, die nicht die Wahrheit in der Liebe zu ihr empfangen, sind es nicht wert, und sie Deshalb müssen wir uns von ihr entfernen und in die äußere Dunkelheit gelangen, die die Welt umhüllt. Diese Irrtümer treten in ihren trügerischsten Formen auf und verfallen schnell der Täuschung.

Mit dem Psalmisten können wir uns daher fragen: „Wer wird dann bestehen können?“ – „Wer wird den Hügel [Reich] des Herrn besteigen? Oder wer wird an seiner heiligen Stätte stehen? Wohlwollen vom Gott seines Heils. **(Psalm 24:3-5.) Hier** ist die Klasse, unter der die Wahnvorstellungen des Irrtums keinen Fortschritt machen können. Sie haben einen Beobachtungsstandpunkt, von dem aus jeder Irrtum in seinen wahren Farben erscheint und jede Wahrheit im richtigen Licht erscheint.

Markieren Sie die Besonderheiten dieser Klasse: Sie haben „saubere Hände“: Ihre Arbeit für den Herrn kann sehr unvollkommen sein; sie erzählen möglicherweise die Geschichte seiner Liebe und Gnade auf sehr stockende, unbeholfene Weise; sie kümmern sich möglicherweise um die weltlichen oder spirituellen Notwendigkeiten der Heiligen oder anderer, aus einem sehr sparsamen und schlichten Vorrat heraus

ihre eigenen; aber ihre Arbeit wird *rein sein*; Ihre Geschichte wird frei sein von Selbstnachahmung und Menschenverherrlichung, und ihre Werke werden frei von Prunk und Prahlerei sein. Was sie tun, wird mit Einfachheit und Sanftmut geschehen, als Auftrag für den Herrn und nicht zum Lob der Menschen.

Sie haben „*reine Herzen*“: Nach göttlicher Prüfung *gelten ihre Beweggründe als rein*. Ihr ganzer Zweck und ihr Streben besteht darin, Gott zu verherrlichen und ihre Mitmenschen zu segnen, insbesondere den Haushalt des Glaubens groß oder gut oder weise zu sein in den Augen der Menschen, noch den vergänglichen irdischen Schatz zu erfassen, sobald sie Gott geweiht sind. Sie haben auch nicht „*betrügerisch geschworen*“: Sie haben keinen Bund mit Gott geschlossen, um sich seinem Dienst zu weihen, mit der geheimen Entschlossenheit, einen Teil des Preises zurückzubehalten, noch haben sie, seit sie den Bund geschlossen haben, ihre Verpflichtungen zurückgewiesen.

Der gesamte Kurs dieses Kurses ist von Aufrichtigkeit und Wahrheit geprägt. Ihr Charakter ist der von Sanftmut und Glauben; sie lieben Gerechtigkeit und wollen sich nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit formen und formen; Ihr Wille und ihr Urteil richten sich nach dem Willen und Plan Gottes. Sie haben also keine eigenen Pläne oder Pläne, sondern widmen sich voll und ganz der Verwirklichung von Gottes Plan, auf Gottes Weise und zu seiner Zeit, im vollen Glauben an sein sicheres Wort der Prophezeiung und Verheißung.

Diejenigen, die einen solchen Geist haben, wenden sich ehrfürchtig dem Wort Gottes zu, um Gottes Willen und Weg zu lernen, und mit dem Wunsch, entsprechend zu wandeln; und hier empfangen sie die göttlich bereitgestellte Rüstung Gottes, die alle, die sie sorgfältig tragen, vor allen feurigen Pfeilen des Feindes schützen wird. Ohne diese vollständige Rüstung ist kein Kind Gottes in diesem bösen Tag sicher. „Deshalb“, sagt der Apostel, „nehmt euch das Ganze.“ Rüstung Gottes, damit ihr dem Bösen am Tag widerstehen könnt, und nachdem ihr alles getan habt, um zu bestehen.“ – Eph. **6:13**.

Der böse Tag, von dem hier die Rede ist, ist dieser Tag des Herrn, an dem die jetzt Lebenden leben, an dem die Werke eines jeden Menschen auf die Probe gestellt werden, so wie im Feuer. Dies sind die „gefährlichen Zeiten“, vor denen der Apostel den Apostel im Voraus gewarnt hat **[R2275:Seite76]** Kirche – Zeiten, die für den christlichen Glauben besonders gefährlich sind, wegen der vielen subtilen und trügerischen Formen des Irrtums, die jetzt auftauchen, um den Fortschritt der Wahrheit zu behindern hat uns diese Rüstung Stück für Stück übergeben und uns alles erzählt

Ziehe es an und trage es, damit wir uns daran gewöhnen und uns darin wohl und wohl fühlen, denn bald kommt die Zeit, in der es unmöglich sein wird, ohne es zu stehen.

Einige – wenige – haben den Rat befolgt. Sorgfältig haben sie jeden Teil ihrer Rüstung angeschnallt, sobald sie ihn erhalten haben, und infolgedessen stehen sie heute vollständig bekleidet mit der Wahrheit. Ihre Lenden sind damit umgürtet; Ihre Füße waren damit bekleidet; und es bedeckte ihr Haupt (ihre intellektuellen Fähigkeiten) als einen Helm der Erlösung (Erlösung aus den Schlingen und Täuschungen des Irrtums). Dann tragen sie auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit – einen gerechten Charakter, den die Wahrheit in ihnen entwickelt hat; und in ihren Händen tragen sie das Wort des Geistes, das das Wort Gottes ist, mit dem sie jetzt umgehen können Leichtigkeit und Kraft zur Verteidigung der Lehren Christi; während der große Schild vor dieser wirksamen Verteidigung erneut die feurigen Pfeile des Feindes installiert, damit die fliegenden Pfeile nicht einmal die Rüstung erschüttern oder den inneren Menschen für einen Moment betäuben.

Lobe Gott für eine solche Rüstung! Bruder, hast du sie angezogen? Gib dich nicht mit der Vorstellung zufrieden, dass du mit Gas so gut zurechtkommen kannst, wie es deine Väter nur mit einem Teil davon getan haben esamorecompletedefense.

Sagt nicht zum Herrn: „Nun, ich habe den Brustpanzer und den Schild; nein, danke, ich glaube, ich werde den Helm nicht brauchen“ oder: „Ich glaube, ich komme ohne das Schwert voran.“ Ich sage euch, ihr werdet sie alle brauchen; beeilt euch und setzt sie unverzüglich auf. Einige von euch hätten sie schon vor langer Zeit haben sollen, und sollten in der Lage sein, anderen zu helfen, sie jetzt anzuziehen. Viele fallen bereits, und leider spüren viele ihren Mangel Einige aus reiner Neugierde haben viel wertvolle Zeit damit verbracht, sich die verschiedenen Teile der Rüstung anzuschauen, die ihnen in den vergangenen Jahren präsentiert wurden, anstatt sie ernsthaft anzuschnallen und zu testen .Lasst uns erkennen, dass die Rüstung schon fertig ist und nichts mehr hinzugefügt werden kann, weil alles andere überflüssig wäre Ding. Diese Hand ist vollständig und ein weiteres hinzugefügtes Mitglied wäre überflüssig.

Nur so wissen diejenigen, die gekommen sind, um die volle Vollständigkeit des Plans Gottes zu sehen, wie er sich jetzt für uns entfaltet, dass ihm nichts mehr hinzugefügt werden konnte. Er ist herrlich

Vollständig und in der Tat seines großen Autors würdig. Aber während die Umrisse, die allgemeine Harmonie und das Zusammenspiel der verschiedenen Teile jetzt alle klar sind, haben wir noch Raum für tiefgreifendes Nachdenken und Studium der Passform und werden wahrscheinlich auch nach dem Tragen immer noch verherrlicht werden. Einige machen einen großen Fehler darin, ständig verschiedene angebotene Rüstungen an- und auszuziehen. Das, was mit dem scharlachroten Siegel des kostbaren Blutes Christi gestempelt ist. Jedes Stück dieser göttlichen Rüstung ist so gestempelt und passt zusammen.

Erlaube nicht, dass dein Kopf zu groß für den Helm wird, den der Herr bereitgestellt hat, und dann geh umher und jage einen neuen Helm, der zu deinem geschwollenen Kopf und deinen falschen Vorstellungen passt. Wenn die Helme, die in Gottes Wort bereitgestellt werden, dir nicht passen, bilde dir nicht ein, dass die Vergrößerung echte Weisheit ist, und versuche, den alten zu strecken, um einen neuen Helm zu bekommen; Aber wenden Sie das Mittel der Demut frei an und reduzieren Sie es, bis der Helm passt.

Zieht die gesamte Rüstung Gottes an. Und achtet darauf, dass ihr kein falsches Zeichen annimmt. Jedes Stück des Originals ist mit einem Kreuz und den Worten „Nur von den Erlösten zu tragen“ versehen. Zieht es Stück für Stück schnell an, schnallt es fest an und steht auf, wenn ihr alles getan habt Dienst als Soldat am Kreuz Christi?

Stehen Sie! Laufen Sie nicht weg; bleiben Sie standhaft und kämpfen Sie für die Wahrheit.

Wie wir bereits festgestellt haben, gehört es tatsächlich zu Gottes Vorsatz, einige in diesen bösen Tag fallen zu lassen, ebenso wie es anderen zu ermöglichen, aufzustehen. Er lässt daher zu, dass die starke Täuschung von den Sündern Besitz ergreift, die Gefallen an der Ungerechtigkeit haben und deshalb der Wahrheit nicht glauben. Solche sind der Wahrheit unwürdig, **[R2275: Seite 77] und bald oder später** muss jeder solche fallen verurteilt als unwürdig der Mitgliedschaft in Christus, dem Weinstock; und je näher die Zeit für die Erhöhung der Kirche rückt, desto näher kann erwartet werden, dass die Prüfung zunimmt, bis alle Unwürdigen ausgerottet sind **[R2276:Seite 77]** tun Ungerechtigkeit [diejenigen, die darin praktizieren, die nicht völlig in Mitleid mit den Grundsätzen und Wegen der Gerechtigkeit sind, wie sie im Wort des Herrn niedergelegt sind].“ Und „dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters.“

Wenn wir also der Täuschung dieses bösen Tages entkommen wollen, dann lasst uns dafür sorgen, dass sie in der Tat und in der Wahrheit tragen, die Gerechtigkeit lieben; lasst uns die Wahrheit in Sanftmut annehmen, sie mit Demut und Dankbarkeit bewahren und ihr mit Energie und Tatkraft dienen

Eifer.

=====

[R2276:Seite77]

THEWHEATANDTHETARES.

13. März – MATT. **13:24-30,36-43.**

„Wer den guten Samen sät, ist der Menschensohn.“ – Matthäus. **13:37.**

KOMMENTATOREN bemerken im Allgemeinen, dass sich die Gruppe der Gleichnisse des Herrn, von denen eines hier behandelt wird, alle auf das „Königreich des Himmels“ beziehen. Seltsamerweise ignorieren sie diesen Aspekt des Königreichs bei der Interpretation dieser Gleichnisse jedoch fast vollständig. Sie schulden das „Unkraut“. Ihre Schwierigkeit scheint darin zu liegen, dass sie die Regeln der Ordnung und Logik nicht anwenden können – es gelingt ihnen nicht, das Wort der Wahrheit richtig aufzuteilen.

Bestimmte falsche Prinzipien der Theorie und Interpretation sind der Grund für ihre Schwierigkeit. Es ist wichtig, dass wir uns von den vielen falschen Lehren trennen, die wir „durch die Überlieferungen der Ältesten“ und aus dem dunklen Zeitalter erhalten haben, wenn wir das Wort des Herrn hören (verstehen) wollen – wenn wir es von ihm belehren wollen.

Das Evangelium des Königreichs wurde nicht in Eden gepredigt. Es wurde im Versprechen an Abraham angedeutet, aber nicht klar zum Ausdruck gebracht: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ Dieses Königreich wurde von Israel ersehnt und erwartet, weil sie der natürliche Same Abrahams waren. Das Königreich, das in Israel mit der Herrschaft Sauls begann, wurde von David und Salomo abgelöst und erreichte seine Grenzen. Danach erreichte es seinen Höhepunkt und verschlechterte sich von da an. Das Reich Gottes im vollen Sinne der Verheißung an Abraham war jedoch nie *ein typisches* Königreich Gottes, in den Händen *eines typischen* Volkes Gottes – Israel nach dem Fleisch. Die israelischen Eliten selbst erkannten diese Tatsache und warteten darauf, dass der Messias, der große König, käme, sein Königreich errichtete und die Welt regierte. Folglich konnte es vor diesem Ereignis keine ordnungsgemäße Anwendung dieser Gleichnisse vom Königreich der Himmel geben, in welcher Form auch immer.

Im Gegenteil, als unser Herr seinen Dienst begann, lautete die Botschaft: „Das Königreich des Himmels ist *nahe*“ – „*ist* auf euch herabgekommen.“ „O Jerusalem, Jerusalem, das du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, wie sie ihre Brut unter ihre Flügel sammelte, und ihr wollt es nicht!“

Siehe, euer Haus bleibt euch zur Verwüstung zurück.“ (**Lukas 13,34.**) Da der buchstäbliche Same Abrahams es versäumt hatte, das Königreich anzunehmen (wie Gott es vorhergesagt und durch die Propheten vorhergesagt hatte), bestand der nächste Schritt darin, eine andere Nation zu finden, die würdiger war als die Juden.

Aber keine andere Nation konnte gefunden werden, die für Gottes Absichten geeignet war, und deshalb musste eine neue Nation gebildet werden: und dies war das Werk des Evangeliums, um „eine Heiligkeit, ein besonderes Volk“ aus jeder Nation, jedem Geschlecht, jedem Volk und jeder Sprache zu rufen, um dieses Königreich des Himmels zu bilden. Die „Israeliten“, aber ein kleiner Überrest der jüdischen Nation, wurden von der Wahrheit angezogen und waren die ersten nahmen zu Pfingsten Mitglieder der „Heiligkeit“ auf. Sie wiederum wurden als Botschafter Gottes mit den guten Nachrichten des Königs über das kommende gesegnete Königreich zu den Nichtjuden gesandt. - versammelt sich aus allen Nationen, Geschlechtern, Völkern und Sprachen in ausreichender Zahl, um die „Heiligkeit“ zu vollenden, „würdig“, das Himmelreich zu sein und die Welt zu segnen. – Rev. **5:9,10**.

Es ist diese „Heiligkeit“ in ihrem vorbereitenden und embryonalen Zustand, auf die in den Gleichnissen vom Königreich des Himmels Bezug genommen wird. Diese Gleichnisse vom Königreich bescherten der Kirche daher prophetisch Erfahrungen aus verschiedenen Blickwinkeln – von der Zeit, als die Arbeit der Auswahl begann, bis zu der Zeit, wenn diese Arbeit abgeschlossen sein wird: wenn die gesamte Zahl der auserwählten „kleinen Herde“ berufen und auf der Probe für treu befunden wird Sanddisziplinen und Feinschliff des großen Meisters. Das Ganze wird verherrlicht werden und für das glorreiche Königreich erstrahlen, voll der Exzellenz und Macht Gottes und in jeder Hinsicht qualifiziert, das ursprüngliche Versprechen an Abraham zu erfüllen, indem es alle Familien der Erde mit dem wahren Licht segnet und sie alle anzieht (durch die Erkenntnis der Wahrheit). an den großen Lebensspender, damit jeder, der will, das Wasser des Lebens umsonst nehmen kann.

[R2276:Seite78]

Unser Herr erzählt uns, warum er seine Lehren in Gleichnissen verkündete; – dass die Wahrheit, die er lehrte, nur für die Klasse des Königreichs bestimmt war, nicht für den Durchschnittshörer; und seine Worte sind eindeutig in dieser Hinsicht: „Euch [meinen gläubigen und gehorsamen Jüngern] ist es gegeben, das Geheimnis des Königreichs Gottes zu kennen; aber allen, die draußen sind – Gott fremd und unkonventionell.“ geweiht] all dies wird in Gleichnissen gesagt: damit sie, wenn sie sehen, sehen und nicht verstehen, und wenn sie hören, hören und nicht glauben Brauch – „Ohne ein Gleichnis redete er nicht zum [allgemeinen] Volk.“ – Siehe **Vers 10-16**.

Unser Herr selbst „sät“ diesen guten Samen des Königreichs, der beim Keimen seine Kirche, das geistliche Israel, bildet. Dies wird in seiner Auslegung (**Vers 37**) **gezeigt**: „Wer den guten Samen sät, ist der Menschensohn.“ Der gute Samen selbst, so wurde erzählt, war die Botschaft bezüglich des Königreichs – „das Wort des Königreichs“. (**Vers 19**) Dieses Wort oder die Botschaft vom Königreich wurde gepflanzt von

Unser Herr und seine Diener, die Apostel, wie geschrieben steht: „Was der erste begann, von unserem Herrn zu reden, und von denen, die ihn hörten, bestätigt wurde, dass Gott auch Zeugnis ablegte, sowohl mit Zeichen als auch mit Wundern.“ – Hebr. **2:3,4**.

Solongas, unser Herr, lebte, der Widersacher, Satan, fand keine Gelegenheit, diese Samen des Irrtums unter diesen Samen der Wahrheit zu säen: Unser Herr erklärt: „Während ich bei ihnen in der Welt war, behielt ich sie in deinem Namen: die, die du mir gegeben hast, habe ich behalten.“

(Johannes 17:12.) Und solange die Apostel lebten, war die Kirche in ähnlicher Weise vor den Fehlern geschützt, die der Widersacher säen wollte: Wir verstehen, dass die Apostel zu genau diesem Zweck besonders vom Herrn gehalten und geführt wurden, damit alles, was sie auf die Erde banden, als die volle Bestätigung im Himmel verstanden werden konnte, und was auch immer sie auf der Erde verloren, brachen oder beiseite legten, als das verstanden werden konnte Und die Kirche erkannte diese göttliche Aufsicht an und akzeptierte die apostolischen Entscheidungen als inspiriert und verbindlich. – Siehe **Apostelgeschichte 15:24-29,31**.

„Aber während die Menschen schliefen“ – nachdem die Apostel in den Tod gefallen waren, hatte Satan, der große Feind, kaum Schwierigkeiten, diese Saat des Irrtums, der falschen Lehre, zu säen. Und wie die wahre Lehre nur *wahre Kinder* des Königreichs hervorbrachte, so brachten die eingeführten falschen Lehren *nur falsche Kinder* des Königreichs hervor.

Die Weizensaat konnte keine Tarare produzieren; die Tarasaat konnte keinen Weizen produzieren.

Der Unterschied zwischen Weizen und Tara ist sehr groß. Weizen ist das Standardnahrungsmittel der Welt und soll die Elemente der Ernährung in den besten Proportionen enthalten, die der Mensch verwenden kann: Wie ein Symbol wählte der Herr, wann er die Wahrheit, die ganze Wahrheit und die Kinder der Wahrheit – die Kinder des Königreichs – darstellen würde .Die Tarasamen sind giftig und wirken blutstillend, was zu Erbrechen führt. Sie bereiten dem Mann große Verärgerung, da sie erst gründlich vom Weizen getrennt werden müssen, bevor dieser verwendet werden kann. Die griechische Aussage impliziert, dass das Unkraut übersät wurde – absichtlich, böswillig mitten in den Weizen gesät, mit dem Ziel, den gesamten Weizen zu schädigen oder völlig zu verderben Ernte. Solch eine Böswilligkeit würde unser Herr wahrscheinlich sehr gut verstehen „Scherer, auch wenn sie die *Bedeutung* des Gleichnisses nicht verstanden haben.“ genau gleich, bis sie hinausgehen: dann ist der Unterschied sehr offensichtlich. Die Weizenköpfe, voll mit schwerem Weizen, beugen sich unter dem Gewicht, während das Unkraut sehr aufrecht ist und das Aussehen hat, wo sie dick sind, als wären sie die Vorgesetzten , die Meister des Feldes. Was für eine schöne Illustration des

Bescheidenheit und Sanftmut des wahren und fruchtbaren Christen und der stolzen Prahlerei derer, die nur in der Gemeinschaft und im äußeren Anschein Christen sind.

Wie im Gleichnis die Diener den Herrn fragten, ob dieser gesäte Samen gut (rein, frei von Unkraut und Tarasamen) gewesen sei oder nicht, so hat sich das Volk des Herrn heute und im gesamten Evangelium manchmal gefragt, wie es dazu kommen kann, dass die Kirche, und das war schon immer, von einer Klasse von Menschen befallen ist, die eine Form von Frömmigkeit haben, aber nicht ihre Kraft und ihren Geist. Sie haben sich gefragt, ob das der Fall ist oder nicht Wahrheiten, die der große Lehrer gesät hat, könnten möglicherweise solch vielfältige Ernte hervorbringen, die in der Kirche zu sehen ist, die nominell seine Kirche ist. Der Herr antwortet auf unsere Frage und versichert uns, dass diese Samenwahrheiten, die er gepflanzt hat, rein und gut waren und dass die Ackersamen von seinem Feind, Satan , *gepflanzt* wurden Das *GE*, die Erde, das *Aion*, das Zeitalter, beides wird oft andernorts falsch mit „Welt“ übersetzt), wir können leicht sein Weizenfeld sehen – das Feld, auf dem die Wahrheiten und Irrtümer in Bezug auf das kommende Königreich des Herrn gepflanzt wurden – wo diese Pflanzungen entsprechend eine wahre und eine falsche Königreichsklasse hervorgebracht haben.

Der *Kosmos*, die Welt der Menschheit als allgemeines Feld, war mehr oder weniger darauf angepasst, als Weizenfeld genutzt zu werden; aber es wurde nicht alles mit der guten Saat bepflanzt: Die gute Saat wurde in Palästina, Kleinasien und Europa gepflanzt und hat sich von dort nach Amerika und in einige kleine Gebiete ausgebreitet. Streng genommen sind Europäer und Nordamerika jedoch die Weizenfelder, in denen sie nebeneinander wachsen, sich vermischen und oft mit ihren Wurzeln verheddert sind ,der Weizen, die Kinder des Königreichs, gezeugt aus der Wahrheit, und das Unkraut, Kinder des Bösen, gezeugt aus dem Irrtum; und der Name dieses Weizenfeldes ist im Volksmund „Christentum“ – *-dh* das Königreich Christi; denn die „Unkraut“ behaupten, die Klasse des wahren Königreichs zu sein, und dass der „Weizen“ Fanatiker seien.

Die Tatsache, dass das Weizenfeld nicht frei von Unkraut war, wurde von einigen treuen Dienern nicht entdeckt (und war tatsächlich schwer zu erkennen), bis die Früchte zu erscheinen begannen; – dann war die Frage: Wie sollte mit der Angelegenheit umgegangen werden? Jeder Versuch, das Unkraut auszurotten – zwischen den Kindern Gottes, den Kindern der Wahrheit, und den Kindern Satans, den Kindern des Irrtums – zu trennen – jeder Versuch eines positiven Urteils **[R2277: Seite 79]** in dieser Richtung war streng verboten; die Anweisung lautete: „Lasst beide *bis zur Ernte zusammenwachsen*.“ Während Gottes Diener daher im gesamten Evangelium nicht versuchen sollten, das Wahre vom Falschen zu trennen, sollten sie dennoch verstehen, dass der gemischte Zustand nicht dauerhaft sein würde – dass mit Sicherheit die Zeit der Trennung kommen würde – in der Ernte, in der Schlusszeit des Evangeliums.

Anscheinend ist das Unkraut sparsamer gewachsen als der Weizen; zweifellos war es die Absicht des Widersachers, den echten Weizen völlig zu ersticken, und deshalb hat er das Unkraut mit äußerst großzügiger Hand gesät, so dass unser Meister uns mitteilt, dass er auf dem gesamten Weizenfeld nur nach einer kleinen Ernte guten, vollreifen Weizens Ausschau hält. – „Fürchte dich nicht, *kleine* Herde, es ist die Freude deines Vaters, *dir* das Königreich zu geben.“ „Aufgrund des erstickenden Einflusses des Unkrauts wird es jedoch offenbar einen großen Teil der echten Weizen geben, der nicht ganz reif für die Ernte ist – keine „Überwinder“, sondern nur „Babys in Christus“. .“

Es wäre ein großer Fehler anzunehmen, dass das „Unkraut“ der Christenheit lediglich die moralisch verdorbenen Mörder, Diebe, Schurken usw. seien: Im Gegenteil, das „Unkraut“ steht nicht auf der niedrigen Ebene des Feldes, sondern erhebt sich *aus* dem Feld (der Welt) wie der Weizen und verkündet, dass sie Christen sind, indem sie sich religiösen Institutionen anschließen und mit viel Beruf ihre Köpfe höher halten Sie prahlen lauter als die wahre „Weizen“-Klasse. Sie sind im Allgemeinen moralische Menschen: Dies wird in ihrer Verbindung mit der Weizenklasse zum Ausdruck gebracht, sie haben „eine Form der Frömmigkeit“. Wurde uns vom Herrn nicht gesagt, dass solche Menschen „Kinder *des* Bösen“ seien?

Die allgemeine Sichtweise dieser Angelegenheit ist unserer Meinung nach nicht nur unfreundlich, sondern auch ungerecht und unbiblisch. Für unser Verständnis der gesamten Welt der Menschheit (mit Ausnahme der wahren Christen), die in der Ungerechtigkeit geboren und geformt wurde, Fremde und Fremde von Gott, kann man nicht von „Kindern der Bösen“ sprechen, weil sie mehr oder weniger direkt durch Satans Instrumentalität in ihren Zustand der Entfremdung von Gott gelangten. Und wenn man bedenkt, dass es sich lediglich um nominelle Christen handelte nicht durch die Wahrheit, sondern durch Unwahrheit, durch Satans Falschdarstellungen und Persionen der Wahrheit zum christlichen Bekenntnis gebracht, und dass viele von ihnen guten Gewissens durch diese Irrtümer getäuscht werden – wir können mitfühlend an sie denken; denn sie schätzen nicht die Hoffnungen, Ziele und Gefühle der wahren „Weizen“-Klasse, sondern denken an diese Verblendeten, fanatische, überenthusiastische, visionäre Eiferer. Die „Unkraut“ betrachten sich selbst als ätherische Kirche, die wahre Ernte, die der Meister gesät hat, und blicken oft mit Mitleid auf die wahre „Weizen“-Klasse, wenn sie die abnormalen Auswüchse der Frömmigkeit und des Aberglaubens berücksichtigen Dies ist das Königreich, mit dem jetzt und vor Jahrhunderten versucht wurde, die Welt zu regieren – mit Schwert, Gewehr und Gefängnis, im Widerspruch zur Verkündigung guter Moral, vorzuziehen, wenn sie nicht zu viel kosten. Das „Unkraut“ ist viel zu ansehnlich

Klasse von Menschen, die vom großen Feind zu einem anderen Zweck gepflanzt worden sind, als als mächtiges Gegenmittel zu wirken oder den Einfluss der Wahrheit und der wahren Kinder des Königreichs auszulöschen. Wäre es ihm *gelingen*, die Welt in der Dunkelheit des heidnischen Aberglaubens zu halten, hätte er niemals eine so respektable, ordentliche und moralische Klasse wie das „Unkraut“ – Nachahmungen des „Weizens“ – gepflanzt, aber als er den Einfluss der Wahrheit in der Welt sah, suchte Satan heldenhaft, um ihm auf fortgeschrittenem Weg entgegenzuwirken. Dabei bleibt er seinem biblischen Charakter treu – bereit, leichte Gewänder zu tragen, wie sie in den Wissenschaften usw. dargestellt werden, und seinen Gläubigen dasselbe anzulegen.

Mit dieser Sicht auf das „Unkraut“ können wir sie mit Respekt betrachten und erkennen, dass sie zwar nie hoffen können, in das *Königreich einzutreten*, und dass sie zwar als „Unkraut“ in den feurigen Zeiten des bevorstehenden Tages der Rache vernichtet werden müssen, dies aber nicht auf ihre völlige Vernichtung im zweiten Tod der Menschheit schließen lässt, denn sie werden keine Hoffnung auf irgendeinen Segen unter dem Königreich haben, wenn es errichtet wird Kraft und große Herrlichkeit. Im Gegenteil, das „Feuer“ dieses Tages des Zorns (in den die Kleidung bereits eingetreten ist) ist symbolisch wie das „Unkraut“, das es verbrennen wird. Es wird das „Unkraut“ als „*Unkraut*“ zerstören – als vorgetäuschte Kinder des Königreichs, von denen sie in Wirklichkeit nie getrennt waren, sondern als Eindringlinge, die getäuscht wurden. Es wird die Mitglieder von Adams Geschlecht, erkaufte mit dem kostbaren Blut, dennoch den Bedingungen des Neuen Bundes und allen Segnungen des Königreichs zugänglich machen, da sie zu allen Familien der Erde fließen werden, nachdem die *wahre* „Weizen“-Klasse abgetrennt und dazu gebracht wurde, „bis die Sonne [mit ihrem Licht] strahlt.“ ord Jesus] im Reich ihres Vaters.

Für unser Verständnis der Heiligen Schrift* befinden wir uns bereits in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters. Der große Oberschnitter, der Herr Jesus, sammelt jetzt durch seine Boten und Diener die Ernte der Wahrheiten des Königreichs, die er vor 1800 Jahren gesät hat; Sehr bald werden die Söhne Gottes offenbar werden und ihr großes Werk, die Welt zu segnen, wird beginnen **Röm.8:21,22.** Diese Sonne der Gerechtigkeit, bestehend aus Christus, unserem Herrn, und allen treuen Überwindern dieses Evangeliums, verherrlicht, wird „strahlen“, wie der Prophet es verkündet hat, mit Heilung in ihren Strahlen – Vorkehrungen der barmherzigen Wiedergutmachung für die ganze Menschheit.

*MILLENNIAL DAYS, Bände II und III.

Der Feuerofen, in dem das Unkraut *vernichtet wird* (als „*Unkraut*“, und in dem man völlig und frei bekennt, dass sie und ihre Institutionen nicht das Reich Gottes sind, dass sie daran weder Anteil noch Los haben, sondern sich getäuscht haben), ist der Große

Zeit der Not, der Tag der Rache; der Tag des Sturzes Satans und seiner Stellvertreter; der Tag der Bindung Satans, dass er die Nationen nicht mehr täuschen wird; der Tag, an dem der Rat der göttlichen Rache die Systeme der Erde zerschmettern und zerbrechen wird, die Gefäße des Spähers, und die Welt der Menschheit dadurch auf die Segnungen und Gnaden vorbereiten wird, die die göttliche Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, gegeben hat, der sich selbst gegeben hat Es ist erforderlich, dass alle *rechtzeitig aussagen*.

[R2278:Seite83]

„Weil die Tage böse sind.“

„Seht, dass ihr umsichtig wandelt, nicht als Narren, sondern als weise, um die Zeit zu erlösen, denn die Tage sind böse.“ – Eph. **5:15,16.**

Das Wort „umsichtig“ kommt von „circum“, was „herum“ bedeutet, und „spectus“, was „sehen“, „beobachten“ bedeutet. Der wahre christliche Weg ist eng, so voller Prüfungen, Fallstricke und Tücken des Bösen, dass wir, wenn wir unachtsam (um nicht zu sagen böse) gehen, große Gefahr eines Missgeschicks haben. Es erfordert nicht nur, dass wir uns bei jedem Schritt umschaun, sondern darüber hinaus auch, dass wir weise sind – weiser als unsere Mitgeschöpfe auf der Erde – weise mit der Weisheit, die von oben kommt, die rein und friedvoll ist. liebend, aber zuerst dem Herrn und seinem Wort treu sein.

In einem Zentrum, zu dem per Post die Aufzeichnungen über die Prüfungen und Schwierigkeiten gelangen, durch die viele aus dem Volk des Herrn gerufen werden, müssen wir wissen, dass ihre Prüfungen jetzt zahlreicher und schwerwiegender sind als seit langem. Fast jede E-Mail von Geprüften, die *darauf* bedacht sind, „umsichtig zu wandeln“, geht mit Bitten um Gebet in ihrem Namen und um Rat in Bezug auf den Weg des Herrn ein antwortete, so gut er konnte, und wies auf die biblischen Zeilen hin, die alle leiten müssen, die mit dem Herrn wandeln wollen.

Wir möchten nun die Aufmerksamkeit auf einige allgemeine Grundsätze lenken, die für jedes Glied des Leibes Christi zu jeder Zeit gelten und die aufgrund der besonderen Tätigkeit unseres Widersachers besonders in der gegenwärtigen Zeit beachtet und praktiziert werden müssen – „weil die Tage böse sind“. Agogues, von den Schriftgelehrten und Pharisäern, aber im häuslichen Kreis – zwischen Eltern und Kindern und Männern und Frauen – und unter dem Volk des Herrn. Und in dem Maße, wie der Widersacher aufzurütteln versucht Streit, lass jeden der Geweihten auf der Hut sein, um eine vermeidbare Beleidigung zu erleiden, sei es mit Wort oder Tat.

Hilfreiche Regeln für unseren Alltag.

Die Regeln, die wir vorschlagen müssen, sind wie folgt: I. Lassen Sie jeden sich entschließen, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern.

Die biblische Anordnung in dieser Zeile mahnt uns, uns nicht mit den Angelegenheiten anderer Menschen zu beschäftigen. Jeder mit Erfahrung im Leben hat gelernt, dass dies eine gute Regel ist; doch nur wenige halten sich umsichtig an diese Regel. Wenn wir nicht genug davon haben

Unser eigenes Geschäft und der Dienst des Herrn, der unsere Hände, Momente und Münder ausfüllt, stimmt etwas nicht mit uns, was sorgfältiges Gebet und Studium des göttlichen Wortes erfordert, um es in Ordnung zu bringen.

Dies bedeutet nicht, dass wir uns um das Wohlergehen anderer kümmern sollten, die uns anvertraut werden oder für die wir in irgendeiner Weise Verantwortung tragen; aber selbst wenn wir für diese sorgen, sollten wir darauf achten, ihre Rechte und die Rechte anderer anzuerkennen, und besonders darauf achten, unsere eigenen Rechte nicht zu überschreiten. Vergessen wir nie, dass *Gerechtigkeit* unsere Eingriffe in die Angelegenheiten anderer regeln muss, wir dürfen jedoch nicht die volle Gerechtigkeit in Bezug auf unsere eigenen fordern Interessen, aber Ausübung Merklichkeit.

II. Wir sollten große Geduld mit anderen und ihren Fehlern haben – mehr als im Umgang mit uns selbst und unseren eigenen Unzulänglichkeiten.

Wenn wir bedenken, dass die ganze Welt durch den Sündenfall sowohl geistig als auch körperlich und moralisch gestört ist, sollte uns das sehr rücksichtsvoll machen für ihre Fehler. Da der Herr schändlicherweise bereit ist, unsere Makel mit dem Verdienst des kostbaren Blutes zu bedecken, können wir **[R2278:Seite 84]** nichts anderes tun, als „sehr bemitleidenswert“ und oft mitfühlend gegenüber anderen zu sein; – selbst wenn ihre Fehler größer oder anders sind als wir n. Diese allgemeine Regel gilt insbesondere für Ihre eigenen Kinder. Ihre Mängel kamen zu einem gewissen Grad von Ihnen oder durch Sie; Daher sollt ihr im Umgang mit ihren Fehlern genau das Gleiche tun und eure eigenen Fehler korrigieren – ernsthaft, energisch, für ihre Korrektur in Gerechtigkeit, aber mitfühlend, barmherzig, liebevoll.

III. Seien Sie nicht leicht beleidigt. Nehmen Sie eine freundliche, *wohlthätige* Sicht auf die Worte und Taten anderer. Eine kleine Kleinigkeit oder Zurückweisung könnte durchaus unbemerkt bleiben – bedeckt mit dem Mantel der Großzügigkeit und Liebe wird beweisen, dass keine Straftat gemeint war.

Diese Regel in der Heiligen Schrift steht unter der Anweisung, sich nicht „bösen Vermutungen“ hinzugeben – sich keine bösen Absichten und Beweggründe hinter den Worten und Taten anderer vorzustellen.--1 **Tim.6:3-5; Galater 5:19-21.**

Die andere Seite dieses Themas wird durch die einstweilige Verfügung des Apostels in Bezug auf die Elemente des Geistes der Liebe hervorgehoben, aus dem Gottes Volk hervorgegangen ist und den es täglich zu pflegen hat – dessen Entwicklung einer der Hauptbeweise dafür ist, dass sie „Überwinder“ sind. „Hoffe alles, ertrage alles.“

Es kann darauf hingewiesen werden, dass eine solche Haltung häufig von Übelgesinnten auferlegt wird. Wir entgegnen, dass diejenigen, die diesen Geist der Liebe besitzen, nicht unbedingt stumpfsinnig oder weich sind: Ihre Erfahrungen bei der *Kultivierung dieses* Grades der Liebe haben dazu beigetragen, sie zu entwickeln und sie zu einem „schnellen Verständnis in der Furcht des Herrn“ zu machen Absichten, bis wir durch unbestreitbare Beweise dazu gezwungen werden, sie zuzugeben. Außerdem wäre es viel besser, ein paar kleine Risiken einzugehen und ein paar leichte Verluste zu erleiden, *als* auch nur einen Unschuldigen anzuklagen Derjenige, der ihn liebt. Er stellt den *Gehorsam* gegenüber seinen Anordnungen an die erste Stelle (sogar vor dem Opfer) und sagt: „ Und meine Jünger, *ich tue* alles, was ich euch befehle.

Wer die Gebote des Herrn in dieser Linie der „bösen Vermutungen“ vernachlässigt, webt ein Netz für seine eigene Verstrickung, wie „umsichtig“ er auch in Bezug auf andere Dinge handeln mag; denn ein Herz, das von Zweifeln und Misstrauen gegenüber Mitgeschöpfen durchdrungen ist, ist mehr als halb darauf vorbereitet, an Gott zu zweifeln: Der darin enthaltene Geist der Säure und Bitterkeit steht im Krieg mit dem Geist des Herrn Geist der Liebe. Entweder der eine oder der andere wird siegen. Der falsche Geist muss beseitigt werden, sonst wird er das neue Geschöpf beflecken und zum „Verstoßenen“ machen. Im Gegenteil, wenn die neue Natur als „Überwinder“ siegt, Es wird in diese Richtung gehen: Wenn böse Vermutungen überwunden werden, ist die halbe Schlacht gegen die gegenwärtigen Schwierigkeiten und Bedrängnisse gewonnen. Die Vermutungen kommen von Herzen und führen entweder zu guten Worten und Taten oder zu bösen Worten und Taten.

IV. Wenn du verleumdet wurdest, kannst du es öffentlich oder privat erklären, um dich zu rechtfertigen, aber vermeide es auf jeden Fall, mehr als das zu tun. Denken Sie daran, nicht darüber hinauszugehen, um Gegenanklagen gegen Ihren Verleumder zu erheben; denn so würden auch Sie zum Verleumder werden.

Das ist die biblische Regel . Wir *sollen* anderen so schaden, wie wir es von ihnen erwarten würden, und nicht, wie sie es tun. Die Erfahrung beweist, dass wir mehr als beschäftigt wären, wenn wir Satan und seinen verblendeten Dienern der Ungerechtigkeit folgten, um jeder negativen Kritik und jedem bösen Bericht zu widersprechen

Das würde uns doppelt verdoppeln und uns daran hindern, die frohe Botschaft großer Freude zu verkünden. So würden wir einen Sieg erringen, und wir würden einen verlieren.

Vielmehr lasst uns unseren Ruf dem Herrn anvertrauen, als Teil des Opfers, das wir zu Füßen gelegt haben, als wir dem „Ruf“ jeglichen Ungehorsam übergaben, um den Lauf um den großen Preis unserer hohen Berufung *zu gewinnen*. und umso mehr wird unser Lohn im Himmel sein, wenn die Schlacht vorbei ist und die Sieger gekrönt sind.

In der Zwischenzeit ist es jedoch die Pflicht eines jeden Volkes des Herrn, bei jedem Schritt des Weges so umsichtig wie möglich zu sein. Denken Sie daran, dass wir sie im Verhältnis zu Treue [R2278: Seite 85] und Eifer, das Licht leuchten zu lassen, an der Spitze unseres großen Widersachers haben werden, dessen Streben, jedes unserer Worte und Taten böswillig zu verdrehen und zu verdrehen, verfälschen und verfärben – denn der Ankläger der Brüder kann keine wirkliche Anklage finden Und weil er gegen die demütigen Diener der Wahrheit so wütend war, war er gegen den Oberknecht, unseren Herrn.

Er, erinnern wir uns, wurde auf Veranlassung der Prominenten der Kirche als Gesetzesbrecher gekreuzigt und von einem seiner eigenen Jünger an sie verraten.

„Denkt an den, der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit ihr nicht ermüdet und in Ohnmacht fällt“, wenn der Widersacher ihn angreift – wer auch immer seine Agenten sind und was auch immer ihre Raketen sind. Er kann uns nicht verletzen, sondern wird nur unseren Ruf in den Augen des Herrn erhöhen, wenn wir treu ausharren; und er kann keinen äußeren Schaden anrichten, den Gott zum Wohle von Gott nicht aufheben kann seine Sache – obwohl das Gute manchmal bedeuten kann, „Spreu und Unkraut vom Weizen zu sieben“.

V. Böses Reden, Verleumdung und Verleumdung sind dem Volk Gottes strengstens verboten, da sie völlig im Widerspruch zu seinem Geist der Liebe stehen – auch wenn das Böse wahr ist. Um jeglicher Art von Verleumdung vorzubeugen, weist die Heilige Schrift in **Matthäus 18,15-17 sehr sorgfältig auf einen einzigen Weg zur Wiedergutmachung von Beschwerden hin.**

Sogar fortgeschrittene Christen scheinen völlig unwissend über diese göttliche Herrschaft zu sein, und daher sind bekennende Christen oft die ausgeprägtesten Skandalmacher. Doch dies ist eines der wenigen besonderen, spezifischen Gebote, die unser Herr gegeben hat und die im Zusammenhang mit der Aussage betrachtet werden: „Jeder, mein Jünger, *tut*, was ich euch befehle.“ Seine ständige Übertretung beweist, dass viele in der Unjüngerschaft noch nicht weit fortgeschritten sind.

Schauen wir uns diese Regel genau an, die, wenn sie befolgt würde, Klatsch, „Böses Reden“ und „Verleumdung“ verhindern würde.

Seine erste Bestimmung, die eine Konferenz *nur zwischen den Hauptverantwortlichen vorsieht*, impliziert Offenheit seitens des Anklägers, der meint, dass er gelitten hat, und der hier ist

Wir werden A nennen.

Wenn sie nicht zustimmen können, darf A keinen Skandal auslösen, indem er seine Version erzählt; nicht einmal gegenüber vertraulichen Freunden darf er die Angelegenheit offenlegen und sagen: „Erwähnen Sie es nicht, und sagen Sie es Ihnen vor allem nicht.“ Nein, die Angelegenheit liegt immer noch „zwischen Ihnen und ihm [A und B] allein.“ Wenn A die Angelegenheit für wichtig hält und das Thema weiter verfolgen möchte, steht ihm nur ein Weg offen, nämlich zwei oder drei andere zu bitten, mit ihm zu gehen, um den Fall von beiden Seiten aufzugreifen und ihr Urteil über seine richtigen und falschen Seiten abzugeben. Diese sollten als Personen ausgewählt werden, in deren christlichem Charakter und gesundem Menschenverstand und geistig gesundem Geist A selbst Zuversicht haben würde, vielleicht (2) Sie sollten im Hinblick auf die Wertschätzung von B für ihren Rat ausgewählt werden, wenn sie ihr Urteil zu Gunsten von A abgeben sollten.

Es würde jedoch die Verantwortung der Verhütung von Two-Two-Two-Aortheewitness, "Theothuded, mit der Gettouth, mit der Gotothetheyfacoded, und es mithilfe von Gotothetheyfacoded, mit der Gidens, mit denen sich die Gettoden-und mit der Giotd,-mit der Giotdethey, in denen es sich mithilfe der Gettoden, *mit* der Gettouth, und wob Inedagainstb.

Nein; die Angelegenheit bleibt zwischen A und B *allein*, bis die beiden oder drei Freunde im Beisein beider Parteien im Streit auf beiden Seiten zu Wort kommen.

Wenn das Urteil der „Brüder“ gegen B ausfällt, sollte er sie anerkennen und ihre Sicht auf die Angelegenheit als die gerechte und vernünftige akzeptieren; es sei denn, sie beinhaltet einen Grundsatz, dem er nicht gewissenhaft nachgeben kann. Wenn die „Brüder“ die Angelegenheit vom Standpunkt von B aus sehen, sollte A zu dem Schluss kommen, dass er aller Wahrscheinlichkeit nach einen Fehler begangen hat; und, sofern das Gewissen nicht hinderlich ist, sollte er die Position akzeptieren und sich entschuldigen Zeto Band the Brothers für den Ärger, der durch sein schlechtes Urteilsvermögen verursacht wurde. Aber keiner der Parteien steht es frei, zum Skandalmacher zu werden und die Angelegenheit „vertraulich“ den anderen mitzuteilen.

Wenn die Entscheidung gegen A fiel und er immer noch das Gefühl hatte, dass er verletzt war und es ihm nicht gelungen war, Gerechtigkeit durch eine schlechte Wahl von Beratern zu erlangen, könnte er (ohne Gewalt gegen die von unserem Herrn festgelegten Grundsätze) andere Berater anrufen und wie zuvor vorgehen. Wenn ihre Entscheidung gegen ihn war oder wenn er das Gefühl hatte, dass er sich nicht auf das Urteil von irgendjemandem verlassen konnte, weil er befürchtete, dass alle B begünstigen würden, sollte er diesen Teil erkennen Sein geringstes Problem ist seine Selbstgefälligkeit, und er täte gut daran, schnell zu beten und die Linien und Grundsätze der Gerechtigkeit sorgfältiger zu studieren. Aber A hat kein Recht, der Kirche oder irgendjemandem etwas zu sagen, weder öffentlich noch privat. Wenn er es tut

Es kennzeichnet also, dass jemand dem Herrn nicht mehr gehorcht und von einem schlechten Geist, einem fleischlichen Geist, ausgeübt wird – im Gegensatz zum Geist der Wahrheit, dem Geist der Liebe.

Wenn sich das Komitee teilweise gegen B und nur teilweise für A entscheidet, sollten sich die Brüder (A und B) bemühen, die Angelegenheit so zu sehen und die Angelegenheit einvernehmlich zu regeln. In diesem Fall gäbe es nichts über die Angelegenheit zu sagen; – nichts, was irgendjemanden etwas angeht.

Wenn sich das Komitee ganz und gar zu Gunsten von A gegen Band entscheidet und B ihm nicht zustimmt und Wiedergutmachung für das Unrecht leistet oder A davon abhält

[R2278: Seite 86], A zu verletzen, steht es letzterem immer noch nicht frei, ein Skandalmacher zu werden; noch die Brüder des Komitees. Wenn A die Angelegenheit für wichtig genug hält, um weitere Maßnahmen zu rechtfertigen, steht ihm nur ein Weg offen: Er kann die Angelegenheit zusammen mit dem Komitee der Kirche vorlegen. Dann soll die Kirche die Angelegenheit anhören, beide Seiten, und *wer* (A oder B) sich weigert, den Rat der Kirche anzuerkennen, wird danach von einem Außenstehenden – und nicht von der Kirche – geprüft und behandelt, nicht als Gefährte behandelt werden; als tot, bis er irgendwann Buße tun und sich bessern kann; – was nicht sehr wahrscheinlich ist, nachdem er solch eine treue Behandlung abgelehnt hat.

So hat der Herr der Garde seine treuen Jünger von der heimtückischen Sünde der Verleumdung befreit, die zu anderen und gröberen Werken des Fleisches und des Teufels *führt* und *das Wachstum der Wahrheit und ihres Geistes der Liebe stoppt*. Gottes wahres Volk sollte sich weigern, auf Verleumder zu hören, und sollte den Täter auf das Wort des Herrn *und die einzige* darin vorgesehene Methode hinweisen.

Wenn irgendein Bruder oder eine Schwester anfängt, Sie über andere zu beleidigen, stoppen Sie ihn einmal, freundlich, aber entschieden. **18 : 15** und **1Tim.5:19**. Wenn sich das Gespräch nicht an Sie richtet, sondern lediglich auf Ihre Ohren gerichtet ist, zeigen Sie umgehend Ihre Missbilligung, indem Sie sich zurückziehen.

Wenn der Verleumder, nachdem seine Aufmerksamkeit auf das Gebot des Herrn in dieser Sache gelenkt wurde, immer noch darauf beharrt, „böse zu reden“, „zu verleumden“ und euch seine „bösen Vermutungen“ zu erzählen, dann tadelt ihn noch schärfer, indem ihr sagt: „Ich kann, darf euch nicht hören; denn wenn ich es täte, wäre ich in den Angelegenheiten, in denen ihr verstößt, kriminell.“

Der Befehl des Herrn. Und selbst wenn ich deine Geschichte hören würde, könnte ich sie nicht glauben; Denn der Christ, der das Wort des Herrn nicht respektiert und seinem Plan zur Wiedergutmachung von Missständen nicht folgt, zeigt nur wenig vom Geist des Herrn, dass diesem Wort nicht vertraut werden kann. Wer die Worte des Herrn verdreht und ausweicht, würde nicht zögern, die Worte und Taten anderer Jünger zu verdrehen und falsch darzustellen.

Wenn Sie einem solchen Gespräch in gewissem Umfang zuhören oder „Mitgefühl“ mit ihm oder dem Klatscher oder Verleumder zum Ausdruck bringen, sind Sie ein Partner dieser Sünde und aller ihrer Konsequenzen. und wenn eine „Wurzel der Bitterkeit“ auf diese Weise entwickelt wird, bist du höchstwahrscheinlich einer von denen, die dadurch „verunreinigt“ werden. – Hebr. **12:15**.

Aslander ist nach weltlichen Maßstäben *ein Dieb* : Wie Shakespeare schrieb: „Wer meinen Geldbeutel stiehlt, stiehlt Müll; aber wer *meinen* guten Namen stiehlt, nimmt sich das, was ihn nicht reich macht, sondern lässt mich in der Tat arm.“ Nach dem noch höheren christlichen Maßstab, wie er vom Großen Lehrer ausgesprochen wurde, sind Verleumder *Mörder*. (Siehe **Matthäus 5:22; 1Johannes 3:15**, revidierte Fassung.) Daher ist jede Andeutung der Verleumdung aus dem Geist Satans zu meiden. – Joh. **8:44**.

VI. Gottes Volk sollte sich vor Stolz hüten, um die tödlichste Plage zu vermeiden.

Diese Regel, die immer gut ist und durch die Heilige Schrift gut untermauert wird, scheint doppelt notwendig für diejenigen zu sein, die mit dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit gesegnet sind. Das mag seltsam erscheinen: Vielleicht liegt es daran, dass der Erhalt so weitreichenderer Ansichten über Gottes Charakter und Plan sein Volk umso unbedeutender und demütiger, umso abhängiger von der göttlichen Güte, umso vertrauensvoller gegenüber Gott und umso vertrauensvoller gegenüber sich selbst fühlen würde. Und das ist Könnte die Wirkung sein, immer und ewig: Aber leider ist es bei sehr vielen nicht so.

Viele bekommen das Gefühl, dass die Kenntnis des Plans der Zeitalter sie als besonders weise oder schöpferisch gut erweist: Sie scheinen zu vergessen, dass Gott den Weisen und Großen die Wahrheit verheimlicht – dass sich kein Fleisch vor ihm rühmen sollte ty – um klüger zu erscheinen als andere, damit sie es in Fragmenten tun und so ihren *Ruf* für *Weisheit aufrechterhalten* und *ihren Stolz* oder *ihre Eitelkeit befriedigen können*. Aber wenn sie es tun, geschieht dies normalerweise mit einer abfälligen Bemerkung, wie zum Beispiel, dass sie „in vielen Dingen nicht einer Meinung sind“, oder dass „sie ihren Glauben an niemandens Rockärmel hängen, sondern sich direkt an das Wort Gottes wenden“, oder dass „der Autor nicht viel ist, sondern nur nachgedruckt hat, was klügere Leute geschrieben hatten, und sich bemüht hat.“

um sich auf ihre Kosten berühmt zu machen.

Hüte dich vor solchen Menschen, denn früher oder später werden sie völlig aus der Luft fliegen und mehr Schaden anrichten, als sie jemals geholfen haben. Gott möchte nicht, dass solche Menschen seiner Sache dienen, und wird gewiss zulassen, dass ihre Eitelkeit sie zum Stolpern bringt – wie sehr ihre natürliche Begabung auch sein mag – und es sind im Allgemeinen Menschen von echten oder eingebildeten Fähigkeiten, die daher vom Geist des Stolzes und der Eitelkeit befallen sind. Gott *widersetzt sich* **[R2278:Seite 87] der Stolze**, aber er zeigt seine *Gunst* dem *Demütigen*. Wir rufen jeden Leser von vier Veröffentlichungen dazu auf, zu bezeugen, dass der Autor weder öffentlich noch privat mit seiner Weisheit oder *Originalität* gerühmt hat. Aber wir haben uns nie damit gerühmt, sein Urheber zu sein. Im Gegenteil, es liegt daran, dass wir es nicht hergestellt haben, sondern weil Gott es „zu gegebener Zeit“ als „Fleisch zu gegebener Zeit“ offenbart hat, und weil es so viel wunderbarer ist, als wir oder irgendein anderer Mensch erschaffen oder erfinden könnte, dass wir darauf vertrauen, dass kein anderer als Gott sein Autor und sein Offenbarer ist.

Wenn wir durch die Gnade Gottes in irgendeiner Weise von ihm eingesetzt wurden, *um die gegenwärtigen* Erntewahrheiten gegenüber anderen zu wahren, wir uns über den Dienst freuen und uns weiterhin bemühen werden, unserer Verwaltung treu zu bleiben: aber was Eitelkeit aus diesem Grund betrifft, sehen wir keinen Grund oder Grund dafür. dass hierin wie zuvor: „Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen; und Gott hat die Schwachen seiner Welt erwählt, um die Dinge zu beschämen, die mächtig sind, ... und die Dinge, die verachtet werden ... um alles zu vernichten, was ist, damit sich kein Fleisch in seiner Gegenwart rühmen soll.“ – 1 **Kor. 1:27-29**.

Wir ermahnen daher alle, die durch die Gnade Gottes aus der Finsternis in Gottes wunderbares Licht entrückt wurden, dass sie umso demütiger vor dem Herrn wandeln. Denn wenn das empfangene Licht zur Finsternis würde, wie groß wäre dann die Finsternis und wie hoffnungslos der Zustand. Es wäre, wie der Apostel erklärt, besser für solche, die den Weg des Lebens nie kennengelernt hätten. Sein Geschmack ist für nichts anderes gut als für Sand.

VII. Seien Sie rein: Bewahren Sie Ihr Gewissen frei von Beleidigungen gegenüber Gott und den Menschen. Beginnen Sie mit dem Herzen – den Gedanken: Heben Sie Gedanken auf, die in jedem Sinne des Wortes böse sein würden. Um dies sicherzustellen, haben Sie Christus Jesus als Ihr Vorbild, wohl und gefühlt vor Ihrem Geist. Die Worte meines Mundes und die Betrachtungen meines Herzens seien annehmbar vor dir, o Herr, meine Stärke, mein Erlöser.

VIII. Während wir die verschiedenen spezifischen Gebote der Heiligen Schrift wertschätzen und zu befolgen versuchen, lasst uns immer mehr danach streben, die *Prinzipien* zu verstehen und in Sympathie mit ihnen zu kommen, die dem göttlichen Gesetz zugrunde liegen. Dies wird uns in die Lage versetzen, über das Richtige und das Falsche der vier Worte, Gedanken und Handlungen zu urteilen, die im Wort des Herrn möglicherweise nicht besonders spezifiziert sind. damit dieser Text den Geist des göttlichen Wortes berührt. – Siehe ***Psalm 119:97-105***.

IX. Vermeiden Sie eine streitsüchtige und fehlerbehaftete Gesinnung als Widerspruch zum Geist oder zur Gesinnung Christi – im Widerspruch zur Liebe.

Um die Welt, das Fleisch, den Teufel und ihre verschiedenen Fallstricke zu überwinden, ist ein gewisses Maß an kämpferischem Mut erforderlich, und diese Kampfbereitschaft kann eine wertvolle Hilfe für uns selbst und die Sache des Meisters sein, wenn sie richtig und weise geführt wird – gegen die Sünde, erstens in uns selbst und zweitens in anderen; wenn wir sie für den Herrn und sein Volk und gegen Satan und alle seine Mächte der Dunkelheit und des Aberglaubens einsetzen. In der Heiligen Schrift wird es „den guten Kampf kämpfen“ genannt: Und wir alle sollten tapfere Soldaten in diesem Kampf für Recht und Wahrheit sein und liebevoll die Ehre unseres Kapitäns und die Freiheiten seines Volkes verteidigen.

Aber so ein guter Gebrauch der Kampfeslust gefällt dem Fürsten dieser Welt nicht, und er wird versuchen, das zu zügeln, was er nicht direkt gebrauchen kann. Folglich versucht er, bei manchen die Kampfeskraft als oberste Tugend erscheinen zu lassen: Er ermutigt sie, gegen alles und jeden zu kämpfen; ogetusto „gegen Gott kämpfen“.

Lasst uns in diesem Punkt *auf der Hut sein*. Lasst uns zuerst über uns selbst urteilen, damit wir nicht einen Stein des Anstoßes vor andere werfen: Lasst uns in unseren eigenen Herzen den falschen Geist bekämpfen, der aus Kleinigkeiten Berge machen will und über Kleinigkeiten und Unwesentliches streitsüchtig und streitsüchtig werden kann sondern aus Liebe zur Wahrheit, Liebe zum Herrn und Liebe zu seinem Volk, den Brüdern. Wenn die Liebe den Geist oder die Beweggründe beschwört, so wird sie sich dementsprechend in liebevollen, sanften, geduldigen, demütigen Bemühungen gegenüber den Mitdienern zeigen; und lasst uns „sanft gegen alle“ sein. „Lasst“ das Schwert des Geistes „Das Wort Gottes“, das schnell und kraftvoll ist, bewirkt alles *Schneiden*.

X. Beware of all thoughts, Gefühle und Konditionen directly or remotely with malice, Neid, Streit, Hass. - The most fervent toward God and

im Verhältnis zu allen, die seinen Geist haben und auf seinem Weg wandeln.

XI. Vertraue deinem Gewissen nicht. Wenn es ein ausreichender Führer wäre, hättest du die Heiligen Schriften nicht kennengelernt. Die meisten Menschen haben so gut wie kein Gewissen; denn sie sind blind gegenüber den Grundsätzen und Gesetzen Gottes, die ihr das Gewissen leiten sollen .

Daraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, das Wort des Herrn sorgfältig zu beachten und *umsichtig* in seinem Licht zu wandeln.

XII. Sei nicht mutig, außer dem Recht, der Wahrheit. Was dich betrifft, bewahre eine ehrfürchtige *Furcht* – vor der Sünde und davor, dem Herrn zu missfallen und davor, die große Belohnung zu verlieren – „den Preis deiner hohen Berufung“. Fast alle, die „ abfallen “, verlieren zuerst alle **Angst** und werden selbstbewusst **:5-10.)** „Lasst uns fürchten, dass wir versprechen, dass wir zurückgelassen werden, bevor wir in seine Ruhe kommen, alles sollte zu kurz kommen.“ (**Hebr. 4:1.)** Teilweise wegen des Verlustes seiner richtigen *Furcht*: „Es ist unmöglich, sie wieder zu erneuern, ohne Buße zu tun.“

=====

[R2278:Seite88]

FÜSSE WASCHEN.

EINIGE sind der Meinung, dass die *in Johannes 13,4-17 erwähnte* Fußwaschung genauso wichtig ist wie das Gedenkmahl; und daher werden wir uns hier noch einmal mit dem Thema befassen: Allerdings erinnerte sich nur einer der Evangelisten daran, sie jemals erwähnt zu haben.

In östlichen Ländern, in denen Sandalen getragen wurden und die Füße Sand und Staub ausgesetzt waren, war das Waschen der Füße ein üblicher Brauch und eine tatsächliche Notwendigkeit. Dieser Dienst galt als sehr niederwertig und wurde von den bescheidenen Dienern oder Sklaven für die Familie und die Gäste durchgeführt.

Unser Herr hatte unter seinen Jüngern den Geist der Selbstsucht bemerkt; er hatte gehört, wie sie darüber stritten, wer von ihnen der Größte an Autorität und Würde in dem Königreich sein sollte, das er versprochen hatte, mit ihnen zu teilen; und da er vorhersah, dass dieser Geist sie nur im Verhältnis zu seiner Größe verletzen und stärken würde, hatte er sie wegen ihrer mangelnden Demut zurechtgewiesen. Das tat er tatsächlich im vierten bis sechsten Jahrhunderte brachten in der Organisation des Papsttums bittere Früchte und die Folge von Übeln und Irrtümern, die immer noch aus dieser unreinen Quelle fließen.

Um den wahren Geist zu veranschaulichen, der alle charakterisieren sollte, die seine Jünger sein wollten, nahm er ein kleines Kind, stellte es in ihre Mitte und sagte: „Wenn ihr nicht (einfältig und kunstlos) werdet wie ein kleines Kind, seid ihr nicht für das Reich geeignet, zu dem ich euch rufe. Ihr wisst, wie die Heiden übereinander herrschen und Kaste und Stand anerkennen, aber das darf bei euch nicht so sein. Ihr habt nur einen Meister und alle sind eure Brüder; und wer Häuptling sein will, der werde Häuptling. (**Markus 10:35-45.) Die** , die euch am meisten dienen, müsst ihr als eure Obersten kennzeichnen. Ich selbst bin der oberste Diener; denn der Sohn des Menschen kam, um sich von anderen bedienen zu lassen, und wurde so geehrt, aber er kam, um anderen zu dienen, sogar bis zu dem Ausmaß, dass er in ihrem Dienst sein Leben hingab. So wie ich, euer Oberster, euch den größten Dienst erweisen werde, so soll er unter euch strahlen. Achtung und Ehre einander Im Verhältnis dazu, wie ihr euch gegenseitig findet, opfert ihr selbstlos Liebe und Dienst. Schätzt solche sehr hoch für ihre Werke. – 1. **Thes. 5:13.**

Aber trotz alledem war der Geist des Stolzes und des Wunsches, sich über andere zu „herrschen“ und Ehrfurcht vor dem Oberhaupt zu haben, auch nach dreieinhalb Jahren, die sie mit dem Meister und unter seinem Vorbild verbracht hatten, da, und sie war im Begriff, sie zu verlassen. Selbst am letzten Abend mit ihnen versuchte Jesus, diese Lektion unauslöschlich in ihre Herzen einzuprägen. Und so erhob er sich nach dem Passahmahl vom Tisch und trat für seine Jünger, die meisten Männer, auf Sie hatten wahrscheinlich nicht einmal daran gedacht, einen solchen Dienst füreinander oder für ihn zu leisten, und hatten sogar genügend Rücksicht genommen, um Einwände dagegen zu erheben, dass er ihnen so einen bescheidenen Dienst leistete Benehmen.

Als Jesus fertig war, sagte er zu ihnen: „Wisst ihr, was ich euch angetan habe? Ihr nennt mich Meister und Herrn, und ja sagt es gut; denn so bin ich. Wenn ihr, euer Herr und Meister, eure Füße gewaschen habt, so sollt ihr auch einander die Füße waschen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Knechte sind nicht größer als sein Herr, und der da urteilt, ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. **17.**

Dass die Lektion ihre beabsichtigte Wirkung hatte, können wir kaum bezweifeln, wenn wir uns den Weg mehrerer **[R2279:Seite 88]** Apostel ansehen und sehen, wie sie mit großer Selbstverleugnung dem Leib Christi dienten, dessen Mitglieder sie waren, und dem Beispiel des Hauptes folgten, der der oberste Diener des Sünders war.

Es stellt sich die Frage: Was meinte der Herr, als er sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, das ihr tun sollt, was ich getan habe?“ War das Beispiel das *Prinzip*, in der Lektion des Dienstes an einem anderen? Oder war das Beispiel die *Methode* des Dienstes, in der Zeremonie der Fußwaschung? sollte beobachtet werden: ein Oberzimmer; ein Abendessen; Sandalen sollten getragen werden; die gleiche Art von Kleidungsstücken; der Handtuchgürtel usw. Aber nein: Das „Vorbild“, dem wir folgen sollten, lag in der demütigen Dienung der Jünger durch den Meister, unabhängig von der Form. Seinem Beispiel, den Mitmitgliedern in der unterwürfigsten Weise zu dienen, sollten wir folgen – und gesegnet werden wir im gleichen Verhältnis stehen, wie wir ihm folgen. In diesem Verhältnis werden wir für den ewigen König vorbereitet sein Herrschaft und Dienst Gottes.

Diejenigen, die jetzt in östlichen Ländern leben, in denen noch Sandalen getragen werden, könnten jetzt eine Gelegenheit finden, dem Beispiel zu folgen, der gleichen Form, die der Meister verwendet hat, sowie andere Formen; und diejenigen, die unter anderen Umständen leben, mögen dem „Beispiel“ in tausend Formen folgen. Einige der Mitjünger leben wahrscheinlich in eurer Stadt und in meiner. Wie können wir ihnen dienen? Wie können wir ihnen unsere Liebe und unser Mitgefühl gemäß dem Herrn zeigen? s „Beispiel“? Und folgen Sie wirklich dem Beispiel. Wir können unsere vielfältigen Möglichkeiten verbessern, ihnen sowohl in zeitlicher als auch in spiritueller Hinsicht zu dienen.

Wir können auf der Hut sein, und wenn wir Traurigkeit oder Entmutigung sehen, können wir helfen, um die Lasten unseres Bruders oder den Kummer unserer Schwester zu lindern, und wir können sie an Taten, aber auch an Worten, unserer Sorge, ihnen zu dienen – bildlich gesprochen, ihre Füße waschen lassen.

Wartet nicht, bis sie um eure Hilfe bitten; denn je mehr sie zu Jüngern entwickelt sind, desto weniger werden sie eure Hilfe annehmen. Wartet nicht, bis sie euch von ihren Lasten und Prüfungen erzählen, sondern achtet darauf, voranzusehen; denn je mehr sie am Geist unseres Meisters teilhaben, werden sie keine Klagen sein, sondern „immer frohlockend“ leben – frohlockend, selbst wenn sie sich beschweren.

Wir schämen uns nicht für einen solchen Dienst am „Leib“ **[R2279: Seite 89]**, sondern suchen und freuen uns darin – „Ihr verdienst den Herrn, Christus.“ Aber noch wichtiger als der zeitliche Dienst ist unser Dienst an einem anderen als „neuen Geschöpfen“.

Das Waschen des Körpers mit der Wahrheit – die Heiligung und Reinigung mit dem Wort – ist jetzt im Gange. **(Eph. 5:26,27.)** Was tust du, um das Glaubensleben deiner Mitmitglieder zu reinigen und zu läutern? Gehst du demütig mit der Wahrheit auf sie zu, aufrichtig bestrebt, ihnen zu dienen, sie damit zu segnen, zu trösten und zu erfrischen? , und Anstrengung und Bequemlichkeit und Eigennutz, desto größer wirst du in den Augen des Meisters sein, und desto geehrter und geliebter wirst du sein des Leibes, wenn sie kommen werden, um dich zu sehen und kennenzulernen, wie der Herr deine Liebe und deinen Dienst sieht und kennt.

Folgt also genau dem edlen „Beispiel“ Jesu: Wascht euch gegenseitig, reinigt und reinigt die Verunreinigungen, mit denen jeder täglich in der Welt in Berührung kommt, damit ihr rein werdet, „durch das zu euch gesprochene Wort“. Reinigt den alten Sauerteig der Heuchelei, des Neids und der Selbsterhöhung, so wie ihr bereits von allem gerechtfertigt seid und durch das Thema als rein und heilig angesehen werdet Ritus des kostbaren Blutes, das der oberste Diener und Herr für alle gab. – **2. Tim. 2:20,21.**

[R2279:Seite94]

Johannes der Täufer steht zu seinen Mördern.

--20. MÄRZ.--MATT. **14:1-12.**--

„Bewahre dein Herz mit allem Eifer; denn aus ihm sind die Dinge des Lebens.“ – Spr. **4:23.**

Diese Lektion bezieht sich insbesondere auf Herodes und Herodias und nicht auf Johannes den Täufer. Man wird sich daran erinnern, dass Johannes treu die Sünden Israels gerügt und das Volk zur Reue aufgerufen hatte – in Vorbereitung auf den Empfang des Messias und des lange verheißenen Reiches Gottes die Überführung Israels in einen angemessenen Herzenszustand, damit sie als israelische Eliten tatsächlich darauf vorbereitet sein könnten, Jesus als den Messias zu empfangen. Hätte Johannes Erfolg gehabt, wäre die Mission Jesu in Israel erfolgreich gewesen; und dann hätte die Nation, anstatt in einer großen Zeit der Not aus der göttlichen Gunst verstoßen und gestürzt worden zu sein, einen zusätzlichen göttlichen Segen erhalten, den Platz einnehmend, der jetzt von der christlichen Kirche eingenommen wird: aber wie es war, Die Worte des Propheten erfüllten sich: „Ob Israel die Tiere im Sand und im Meer ist, nur *der Überrest* soll gerettet werden.“ Die Unvorbereiteten strauchelten und wurden „abgebrochen“.

In dieser Hinsicht haben wir gesehen, dass Johannes wie Elia ein Vorbild oder eine Veranschaulichung der gesamten Evangeliumskirche im Fleisch war – in ihrer irdischen Laufbahn.* Johannes selbst war jedoch kein Mitglied der Evangeliumskirche, obwohl er ein treuer Diener des Herrn und Märtyrer für die Wahrheit war bis Johannes; von da an wird das Himmelreich gepredigt.

(Lukas 16,16.) Wiederum sagte er: „Es gibt niemanden, der größer ist als Johannes der Täufer; doch der, der das Himmelreich [die Kirche] am wenigsten erreicht, ist größer als er.“ **(Matthäus 11,11.)** Niemand konnte an der „hohen Berufung“ teilhaben und auch in keiner Weise vom Vater als Mitglieder des Hauses der Söhne anerkannt werden, die vor dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn starben – vor der Verleihung des heiligen Geistes der Adoption, wodurch das ganze Haus der Söhne „versiegelt wird bis zum Tag der Erlösung.“ – Johannes **1:12; Epheser 4:30.**

*MILLENNIAL DAYS, BAND II., Seite 251.

Daher wird Johannes in Zukunft nicht die Position eines Mitglieds der Braut, der Klasse des himmlischen Königreichs, sondern mit Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten, unter denen er einer der Häuptlinge war, das Vorrecht haben, als Mitglied der irdischen Phase des Königreichs teilzuhaben und einer der „Fürsten auf der ganzen Erde“ zu sein. Und als Diener des Königreichs wird er großartig sein

geehrt und gesegnet und verwendet, in der Position, zu der er durch die Gnade Gottes berufen wurde. Und wir könnten hier darauf verweisen, dass die alten Würdigen, die so die Diener des Königreichs sein werden, von der Kirche nicht anders geehrt werden, weil sie weniger treu sind als die Überwinder des Evangeliums. Im Gegenteil, wenn sie nicht treu gewesen wären, würden sie überhaupt nicht geehrt werden. und jeder Teil dieser Arbeit wird ehrenhaft und begehrenswert sein. Gott wollte zwei Klassen und berief daher in seinem Plan zwei Klassen, sowohl ehrenhaft als auch für ehrenvollen Dienst: die eine auf der irdischen Ebene, die andere auf der spirituellen Ebene mithisestate :so wie Fische sich lieber im Wasser aufhalten, während Vögel sich lieber in der Luft aufhalten.

Johannes' Skandale, in denen er Herodes dafür tadelte, dass er mit der Frau seines Bruders Philipp Ehebruch gelebt hatte, brachte ihm nicht nur den bösen Willen des Herodes entgegen, sondern vor allem den bösen Willen der Frau. Es scheint, dass es die Frau, Herodias, war, die Herodes' gesamten Kurs gegenüber Johannes auslöste Und als er ihn hörte, tat er vieles und hörte ihn freudig. - **Markus 6:19-25.**

Herodias war daher auf der Suche nach einer Gelegenheit, das Mitgefühl und die Angst des Herodes zu überwinden und den Tod von Johannes herbeizuführen, der inzwischen über ein Jahr lang inhaftiert gewesen war. Ihre Gelegenheit bot sich, als Herodes, umgeben von seinen „Herren und hohen Hauptleuten“ und entzückt vom Tanz Saloams (der Tochter von Herodias), ihr bei einem Geburtstagsbankett alles versprach Er könnte die Hälfte seines Königreichs fordern. Die Bosheit und tiefe Bösartigkeit des Herzens der Frau gegen Johannes, einfach weil er ihr falsches Verhalten zurechtgewiesen hatte, zeigt sich deutlich darin, dass die Tochter beispielsweise den Tod Johannes wählte, sogar gegenüber einer Hälfte des Königreichs des Herodes.

Übrigens zeigt auch diese Erzählung, wie groß der Einfluss ist, den eine falschgesinnte Frau ausüben kann. Herodes stand so sehr unter ihrem Einfluss, dass er seine rechtmäßige Frau verlassen hatte, um dieser bösen Frau Platz zu machen: Ihre Tochter stand unter ihrem Einfluss, so dass sie bereit war, ein halbes Königreich aufzugeben, um den bösen Willen ihrer Mutter zu erfüllen. Eine Lektion hier ist, dass Frauen von Natur aus sentimentaler sind als Männer und weniger beliebt sind Gute Umstände werden von guten Gefühlen dominiert, doch wenn sie böse und bösartig werden, sind sie entsprechend geneigt, noch größere Extreme anzustreben

Bosheit **[R2280:Seite 94]** als ihre Brüder. Für die Männer ist es von größter Bedeutung, dass sie nicht nur vom bösen Geist des Egoismus und der Sünde befreit werden, sondern dass sie mit dem Geist Christi, dem Heiligen Geist, erfüllt werden.

[R2280:Seite95]

Was für eine anregende Lektion ist es, andere in Bezug auf ihre Macht über ihre Töchter zu erziehen, sei es im Guten oder im Bösen? Und hier verfehlen wir unser Thema ausreichend, um zu zeigen, dass der eigentliche Einflussbereich der Frau das Zuhause ist – wie es in der Heiligen Schrift heißt. Eine wahre, reine, edle, vernünftige Mutter hat einen fast unbeschreiblichen Einfluss im Guten wie im Bösen auf ihren Mann und ihre Söhne sowie auf ihre Töchter. Was für ein großer Fehler das war Geschaffen durch gut gemeinte, aber nicht biblisch geführte Mütter, die ihr Zuhause mit Privilegien, Chancen und Pflichten verlassen, die ihnen die Vorsehung in die Hände gelegt hat, um in die Welt zu gehen, um ihre Reformation zu versuchen. Die Möglichkeiten, die sich ihr in der Kirche, der Familie des Herrn, eröffnen, sie hat reichlich Gelegenheit, jedes Talent und jede Gnade auszuüben, und das in geordneter Übereinstimmung mit dem göttlichen Wort und daher im Einklang mit der Weisheit, die von oben kommt.

Herodes war bekümmert, „tut uns leid“, weil die unerwartete Wendung mit seinem unklugen Angebot zusammenhing. Wir können daraus keine Reue des Herzens ableiten, sondern lediglich, dass die Sache nicht mit seinen Ansichten und Wünschen übereinstimmte. Aber stolz auf sein Wort, bittend, stolz auch auf die Macht, und in dem Wunsch, möglichst allmächtig vor seinen Adligen zu erscheinen, von denen wahrscheinlich keiner von der Art war, Mitleid mit Johannes zu haben. Auch wegen seiner Eide beschloss Herodes, dem Antrag stattzugeben, und als Ergebnis wurde Johannes enthauptet, und der grausame, rachsüchtige und böse Herodias empfing das schreckliche Geschenk seines Hauptes, während die Anhänger des Johannes den Rest seines Körpers begruben und Jesus, seinem Freund, die Nachricht überbrachten.

Wir glauben, dass Johannes' Mut und seine Furchtlosigkeit, den König zu tadeln, nicht als Zeichen der Anständigkeit des Volkes des Herrn angesehen werden sollten. Nach unserem Verständnis ging Johannes über seine Mission hinaus, als er eine persönliche Zurechtweisung des Königs auf sich nahm. Und es ist kaum möglich, dass Herodes nachgefragt hat und dass Johannes nicht mit den Angelegenheiten des Königs beschäftigt war, sondern lediglich die Wahrheit gesagt hat, was bei einer Untersuchung sinnvoll war. Dies

erscheint jedoch nicht in der allgemeinen Erzählung. Wir schlagen jedoch vor, dass das Volk des Herrn die Wahrheit im Allgemeinen am besten auf allgemeine Weise verkünden würde, ohne sie an bestimmte Personen, Herrscher oder andere zu richten, es sei denn, sie verlangen dies. Wir glauben, dass es ausreicht, wenn *die Grundsätze* der Gerechtigkeit fest verankert und öffentlich verkündet werden.

Allerdings ist es unserer Meinung nach durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass Johannes' Verhalten, das ihn in einen Konflikt mit Herodes brachte, in gewissem Maße *typisch* für den Verlauf der Kirche des Evangeliums in dieser Zeit und für den Verlauf der zu erwartenden Ereignisse war. Wenn es sich um einen Typ handelte, würde Herodes die Zivilregierung repräsentieren, und die unrechtmäßige Ehefrau würde die nominelle Kirche repräsentieren, die in der gesamten symbolischen Schrift als Frau, Isebel usw. dargestellt wird. Sollte es sich durch seinen vollwertigen Film im Antityp als Vorbild erweisen, wird die Erfüllung wahrscheinlich in etwa wie folgt erfolgen: (1) Eine teilweise Wiedervereinigung von Kirche und Staat ihre Vereinigung ist ungesetzlich – im Gegensatz zum Wort Gottes. (3) Dies würde ziemlich sicher dazu führen, dass die Feindseligkeit beider zivilen und religiösen Mächten geweckt würde; und die Folge wäre, dass die Zivilgewalt dazu veranlasst würde, Gesetze zu erlassen, die die Freiheit der Gläubigen einschränken und sie an öffentlichen Äußerungen hindern würden – wie John durch die Inhaftierung behindert wurde. (5) Isebels persönlicher Einfluss, der nicht ausreicht, kann später durch den Einfluss ihrer Tochter (vereinter Protestantismus) verstärkt werden, die so völlig in Mitleid mit ihr sein wird, dass sie zu ihrem Werkzeug wird Zerstörung der treuesten Diener Gottes.

Der goldene Text dieser Lektion ist es wert, tief in die Herzen derer eingegraben zu werden, deren Neigung, ihre Berufung und Wahl zu bestätigen: „Bewahre dein Herz mit allem Fleiß; denn aus ihm heraus sind die Themen des Lebens.“ Wenn das Herz, die Gedanken, streng unter Kontrolle gehalten werden, in voller Harmonie mit dem Herrn und seinem Wort, wird der ganze Widerstand der Welt und des Fleisches und des Teufels uns nicht überwinden können. Im Geiste und von ihm geleitet werden wir so als Sieger, als Sieger und mehr als als Sieger durch ihn hervorgehen, der uns geliebt hat.

[Seite95]

--VIERTELJÄHRLICHER RÜCKBLICK.--27. MÄRZ.--
=====

[R2280:Seite95]

„Der Hund sitzt auf den Krümeln, die von ihm fallen

KINDERSTALL.“

-- 3. APRIL.-- MATT. 15:21-31.--

„Dann kam er und betete ihn an und sprach: Herr, hilf mir.“ – Matth. **15:25**.

SIDON und Tyrus liegen zwischen Galiläa und dem Mittelmeer, und die Grenzlinie dieser beiden Länder, wo sie das Land Israel berührten, werden in dieser Lektion die „Küsten“ genannt. Unser Herr ging nicht in die Länder Tyrus und Sidon, denn das waren nichtjüdische Länder, und er hatte seine Jünger bereits angewiesen, nicht den Weg der Heiden zu beschreiten. Seine Reise, die in dieser Lektion erwähnt wird, befand sich noch in Israel, in Galiläa, aber in Richtung der Grenze von Tyros und Sidon. Die Frau, die die zentrale Figur ist, kam von der nichtjüdischen Seite der Grenze: Sie hatte zweifellos von Israels Hoffnung auf einen kommenden Messias gehört, der aus dem Hause Davids sein sollte und dessen Königtum vorhergesagt ein universales Königreich sein sollte. Und sie hatte zweifellos auch von Jesus und seinen wunderbaren Werken und von seinem Anspruch gehört dass er Israel war Als sie hörte, wie er sich ihrer Nachbarschaft näherte, kam sie im Namen ihrer Tochter **[R2280: Seite 96]**, die von einem Dämon besessen war, besessen zu ihm. Im Einklang mit ihrem Wissen rief sie Jesus um Hilfe: „Erbarme dich meiner, o Herr, du Sohn Davids.

*Sehen Sie – Was sagt die Heilige Schrift über den Spiritismus?

Der Weg unseres Herrn, keine Antworten zu geben, war vielleicht dazu gedacht, den Glauben der Frau auf die Probe zu stellen und ihn auch anderen zu zeigen, damals und seitdem. Vielleicht war seine Verzögerung auch, um den Weg der Pflicht, die Arbeit, die der Vater ihm aufgetragen hatte, gut zu bedenken Wir, deren Urteile sich so oft als unrichtig erwiesen haben, und die wissen, dass wir von vornherein traurig gefallen und unvollkommen sind.

Unser Herr wog vielleicht das Thema ab und erkannte voll und ganz die Tatsache an, dass seine Kräfte nur in Bezug auf Israel und Israel eingesetzt werden sollten, wie er selbst bezeugt hatte. Er schien darüber nachgedacht zu haben, ob er den Glauben des Bittstellers angemessen und angemessen belohnen könnte oder nicht. Während er mit einer Antwort zögerte, nahm sein Jünger scheinbar das Anliegen der Frau auf, sei es aus Mitgefühl oder aus Verärgerung Sie unterbrach ihre Gelegenheit für

Studium und Gemeinschaft mit dem Herrn können wir nicht beurteilen; aber ihr Vorschlag war offensichtlich, dass der Herr ihr die Bitte erteilen und sie in Frieden „wegschicken“ sollte. Während er noch die Frage abwog und bestrebt war, dass der Jüngerlose die Logik seines Kurses und die Richtigkeit seiner Entscheidung erkennen sollte, antwortete er den Jüngern: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ – **Vers 24.**

Höchstwahrscheinlich hörte die arme Frau, dass unser Herr jede Mission zu den Heiden ablehnte; aber ihre Liebe zu ihrer Tochter und ihr Glaube an die Macht des Herrn waren so groß, dass sie beharrte und sich vor dem Herrn niederwarf, ihn anbetete und sagte: „Herr, hilf mir.“

Die Antwort unseres Herrn, dass es nicht angemessen sei, den Kindern Gottes das Essen wegzunehmen, um es Hunden zu geben, verstand sie voll und ganz. Sie erkannte Israel als die Kinder des Königreichs, das Gott ihrem Vater Abraham und seinem Samen versprochen hatte; und sie wusste wohl, dass alle Heiden als „Hunde“ angesehen wurden. Ohr, dass er ein Wort **[R2281:Seite 96]** für Hunde benutzte, was nicht wilde Hunde bedeutet, sondern Haushunde – Hunde, die Freunde und Begleiter der Kinder waren.

Und so nutzte die arme Frau diesen Gedanken und drängte ihr Gebet um Hilfe, indem sie sagte, dass die freundlichen Hundehunde manchmal etwas von dem Brot der Kinder bekamen, das ihnen vom Tisch zugeworfen wurde, und dass sie wünschte, dass ihr ein Krümel der Gunst gewährt würde. Unser Herr war sehr berührt von ihrem Glauben, der zwar beharrlich, aber weder aufdringlich noch aufdringlich war; und so wurde ihr Gebet erhört. Ihre Tochter wurde geheilt.

Auch hier haben wir eine wertvolle Lektion darüber, wie wir respektieren, was unserem Herrn gefällt, wenn wir uns ihm nähern; denn unser Herr billigte den Kurs der Frau. *Beachten wir*, dass sie nicht dreist und selbstbewusst war. Sie erzählte dem Herrn von der Natur ihrer Not und sagte: „Herr, erbarme dich meiner.“ „Herr, hilf mir.“

Ach, wie viele Christen mit langjähriger Erfahrung haben weniger Ahnung, wie sie sich dem Herrn in annehmbarer Weise nähern sollen, als diese arme *heidnische Frau Gnade*, die körperlichen Krankheiten zu ertragen, und sagte: „Meine Gnade genügt dir, meine Stärke ist in der Schwäche vollkommen geworden.“

Als unser Herr seinen Weg wieder nach innen zum See Genezareth richtete, ruhte er auf dem Berg und heilte die Massen, Lahme, Blinde usw., die alle „vom Teufel geplagt“ waren. Denn wir erinnern uns daran, dass alle Leiden entweder direkt oder indirekt von Satan stammen: Durch seine Versuchungen verführte er unsere Ureltern zuerst zur Sünde und brachte ihnen so die Strafe der Sünde, den Tod, mit all seiner Anspannung Endanteböse, Schmerz, Krankheit, Trauer; Schwierigkeiten, geistig, körperlich und moralisch. Und anschließend, ganz nach unten, durch zusätzliche Versuchungen zur Sünde, Durch den Stolz des Lebens, die Lust des Auges usw. hat Satan weiterhin versucht, die gefallene Rasse zu verführen und zu... Und daher können alle Krankheiten und Makel jeder Art entweder direkt oder indirekt auf ihn zurückgeführt werden. Unser Herr, der die Menschen heilte, war in gewisser Weise ein Gegenstück zum Werk Satans; „Macht.“ Zu diesem Zweck erschien Christus, dass er den Tod vernichten könne, und den, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel.“ – Hebr. **2:14; Apostelgeschichte 3:19-21.**

Einige behaupten, Wunder seien Unmöglichkeiten, und der Grund dafür sei, dass sie den Naturgesetzen widersprächen. Aber das ist eine oberflächliche Argumentation. Wir gehen die Treppe hinauf und werden in einem Aufzug nach oben gehoben. Wir überwinden und gehen entgegen den Gesetzen der Natur.

Nach diesem gleichen Naturgesetz zieht das Wasser nach unten, doch durch die Überwindung dieses Naturgesetzes mit Pumpen usw. verfügt die Menschheit über eine ihrer größten Annehmlichkeiten in den Wassersystemen der zivilisierten Welt. Wenn dann die Gesetze der Natur bis zu einem gewissen Grad vom Menschen für seine eigene Bequemlichkeit kontrolliert werden können, wie viel besser ist Gott dann in der Lage, die Wirkungsweise seiner eigenen Gesetze zu kontrollieren, so dass alle Dinge zum Guten für diejenigen, die ihn lieben, zusammenwirken;-- und zur Verwirklichung aller göttlichen Absichten, in diesem Zeitalter und in den kommenden

[Seite97]

BAND XIX. 1. APRIL 1898. Nr. 7.

INHALT.

Unsere neue prophetische Karte.....	98		
Ansichten vom Wachturm.....	99		
Gedicht: O'ertake Uson Our Journey, Herr!.....	100 Das		
Gedenkmahl.....	101 Gibt es Hoffnung für Judas?.....	101	
„By Grace are Ye Saved“.....	102		
Once in Grace, Always in Grace.	107 „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm herrschen“.....	109 „ Wir sahen seine Herrlichkeit auf dem Heiligen Berg.....	111

[Seite98]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADDRESS TO--

TOWER PUBLISHING CO., BIBLE HOUSE, 58 ARCH ST.,
ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Interessenten, die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht
in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihre Fälle angeben und das Papier anfordern.

[R2282:Seite98]

UNSER NEUES PROPHETISCHES DIAGRAMM.

WESTILL beschafft und liefert (1,50 \$ inklusive Expressversand) die hübsche, 5 Fuß lange
Chart of the Ages, ähnlich der vor MILLENNIAL DAWN, VOL. I., für Salon- und Saaltreffen.
Aber jetzt haben wir etwas

Völlig neu, was sich jeder WATCHTOWER-Leser für den persönlichen und familiären Gebrauch wünscht.

Es ist 34 Zoll lang, ein besonders schweres beschichtetes Papier, mit Metallbefestigungsstopp und -unterseite sowie Aufhängern. Es zeigt die Umrisse der Zeitalter und Evangeliumszeiten und zeigt darunter und im Maßstab die verschiedenen Linien der Prophezeiung, die in MILLENNIALDAWN-Bänden präsentiert werden, außerdem eine Illustration der „Tage der Schöpfung“, die vor einigen Jahren im WATCHTOWER vorkamen und in einem zukünftigen Band der DAWN-Reihe erneut versprochen wurden.

Die Tabelle ist zu komplex, um kurz beschrieben zu werden. Es genügt zu sagen: Wenn Sie großes Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, wie sie im TOWER und im DAWN dargestellt wird, möchten Sie sicherlich eine dieser Karten für Ihr Wohnzimmer oder Ihre Arbeitszimmerwand haben. Wir haben den Preis auf 25 Cent pro Stück festgelegt, einschließlich Porto, wodurch sie fast in Reichweite liegt. Senden Sie im April 1998 *kostenlos* eine Postkarte mit der Angabe der Tatsache und der Anforderung *der Karte*.

Für den Vorschlag einer solchen Grafik und nicht weniger als für die Zeichnung dieser sind wir unserem lieben Bruder U.G. Lee zu Dank verpflichtet, dessen Dienst dem Herrn und seinem Volk unentgeltlich geleistet wurde. Wo immer möglich, lassen Sie *mehrere in einem Auftrag und an einer Adresse zusammenkommen*, da dadurch das Schadensrisiko verringert wird.

=====

r2281 **BLICKVOM WACHTURM.** r2282

THEMEMORIALSAbendessen. r2283 **Gibt es**

Hoffnung für Judas? r2283

„BYGRACEAREYESAVED.“ r2286

ONCEINGRACEALWAYSINGRACE. r2287 „**WENN WIR MIT**

IHM LEIDEN, SIND WIR SEIN MIT IHM.“ r2288 „**Wir hielten seine Herrlichkeit auf dem heiligen Berg.**“

=====

[Seite113]

BAND XIX. 15. APRIL 1998. Nr. 8.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....115

Die Pilgerreise von Bruder

Cone endete mit der zionistischen

Bewegung.....116 Gedicht: „Alle meine Quellen sind

in Dir“.....116 Die Feier des Denkmals..... 117

Berichte von anderswo.....120 Fragen
und Antworten.....122 „Vergib und Ja
wird vergeben“.....123 „Siehe, dein König kommt zu
dir!“.....127 **[Seite 114]**

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

DER TOWERVERLAG GIBT ES NICHT MEHR.

Am ersten Tag des Aprils wurde dieses Journal mit allerlei Ausrüstung und Besitztümern zusammen mit dem gesamten Bestand an DAWNS, Broschüren, Traktaten, Bibeln usw. und dem Bibelhaus offiziell an die WATCH TOWER BIBLE AND TRACTS Society übertragen, die von nun an ihre eigenen Veröffentlichungen usw. durchführen wird. Beten Sie für die weitere Nützlichkeit der Gesellschaft und zu diesem Zweck für die himmlische Führung seine Bemühungen, die Erntewahrheit zu verbreiten.

DIE WAHRHEITFREMDEFELDER.

Gegenwärtig bereiten wir Lieferungen von Büchern und Traktaten für England, Schottland, Deutschland und die Schweiz vor, und zwar im Umfang von 1972 Büchern und 64.750 Traktaten, 300 der neuen Karten, Umschläge usw.

Wir erwähnen dies zur Ermutigung einiger unserer lieben Freunde, die feststellen, dass ihre eigenen Bemühungen, der Wahrheit zu dienen, auf heftigen Widerstand stoßen, sich entmutigt fühlen und dazu neigen, den Kampf für die Wahrheit aufzugeben. Das Auslandsfeld ist schwieriger zu bearbeiten als unser Heimatfeld, und doch sehen wir dort Hinweise auf stetige Fortschritte, wie in der oben genannten großen Lieferung dargestellt, die bei weitem die größte ist, die bisher hergestellt wurde. Denken Sie außerdem daran theFrenchDAWNSandtracts

wurden in der Schweiz veröffentlicht und sind dort vorrätig.

„Betet, dass Er mehr Arbeiter aussendet.“ Die allgemeine Belebung der Wirtschaft in diesem Land ermöglicht es selbst maßvollen Kolporteurs, ihre Ausgaben zu den großzügigen Bedingungen unserer Gesellschaft zu bestreiten. (Wir können jedoch diejenigen, deren Familien völlig von ihrer Arbeit abhängig sind, nicht dazu ermutigen, sich an diesem Dienst zu beteiligen.) Wir empfehlen daher den lieben Freunden die Wahrheit, die jeder mit seinem Glauben tut acht, was seine Hände zu tun finden mögen, während es Tag heißt, „denn die Nacht kommt, in der niemand arbeiten kann.“

Wir ziehen es immer noch vor, eine Spezialität von DAWN, VOL. I. zu machen, aber die Spiritus- und Hell-Broschüren sowie DAWN, VOL.

Die Ergebnisse sind gut. Schreiben Sie uns, wenn Sie eine Neigung verspüren und die Möglichkeit haben, diesen Dienstzweig in irgendeiner Weise anzunehmen. „Wer erntet, empfängt den Lohn [Belohnung] und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“
=====

**r2290 BLICKVOM WACHTURM. r2291 DIE FEIER
DES GEDENKMALS. r2293 FRAGENUNDANTWORTEN.
r2294 „VERGEBEN UND IHNEN
VERGEBEN WERDEN.“ r2296 „Seht, das Denken kommt
zu euch!“**
=====

[R2281:Seite99]

BLICKVOM WACHTUM.

Die Hauptanliegen der Welt sind Nahrung, Kleidung, Unterkunft, Geld und die Vorbereitung von Kriegsmunition – unter den *christlichen* (?) Nationen. Verwandeln Sie Ihre Pflugscharen in Schwerter und Ihre Winzermesser in Speere: Verwandeln Sie Ihre Fabriken von der Herstellung von Friedenswerkzeugen in die Vorbereitung von Kriegsmaterial, ist das Gebot der Stunde.

Großbritannien vs. Frankreich und Russland sowie Spanien vs. die Vereinigten Staaten strapazieren alle Nerven, um auf einen Krieg vorbereitet zu sein, sollte er kommen; ersterer wegen China und seinem Handel, letzterer wegen Kuba und seiner Freiheit Obwohl Englands Politik gegenüber China nicht von uneigennützigem Wohlwollen geprägt war, besteht kein Zweifel daran, dass es gegenüber den Chinesen liberaler war und ist und auch weiterhin liberaler sein wird, als es die Joche anderer christlicher (?) Nationen Europas wären.

Eine bewaffnete Intervention der Vereinigten Staaten, um die Freiheit Kubas vor dem Despotismus und der Grausamkeit der erbittertsten und grausamsten Christen zu schützen, wäre, soweit man es sich nur vorstellen kann, ein Zeichen desinteressierten Wohlwollens. Wir glauben, dass dies weder der Wunsch der Regierung noch des Volkes der Vereinigten Staaten ist, Kuba zu annektieren, obwohl seine Bevölkerung in jeder Hinsicht unserer eigenen nicht sehr ähnlich ist wie der von Mexiko Deshalb muss alles, was für Kuba getan werden kann, entweder dem Stolz oder dem Wohlwollen zu verdanken sein – wie bei den Nahrungsmittellieferungen, die bereits verschickt wurden und immer noch von der Regierung und den Menschen weitergeleitet werden, um Opfer der Barbarei zu entlasten.

Wir glauben, dass die Politik des Präsidenten dazu führen wird, dass Kuba ohne Krieg eine ähnliche Freiheit erhält, wie sie Kanada genießt, und wenn ja, wird er die Glückwünsche aller zivilisierten Völker verdienen. Sollte jedoch ein Krieg kommen – einer der oben genannten Vorschläge –, hätte er, wie wir sehen können, keine besondere prophetische Bedeutung Für ein paar Jahre würde es die große Katastrophe, die die Regierungen in *Anarchie stürzen würde, wirklich hinauszögern.*

KORREKTUREN.

Vor nicht allzu langer Zeit machten wir wie andere Zeitschriften auf die Inkonsistenz des New Yorker Millionärs und Treuhänders der First Presbyterian Church, HM Taber, aufmerksam, dessen Testament zeigte, dass er seit langem ein Ungläubiger war

„religiöse Heuchelei“ und weist darauf hin, dass er nie *Mitglied* der Kirche war und dass er zehn Jahre zuvor seine Beziehung zum Treuhänder abgebrochen hatte: Seine Annahme dieses Amtes diene ursprünglich der Befriedigung eines lieben Mitglieds seiner Familie, das Mitglied dieser Kirche war.

In den in der letzten Ausgabe enthaltenen Regeln für das tägliche Leben (von denen wir übrigens erfahren haben, dass sie den Freunden an verschiedenen Orten geholfen haben) haben wir einen sehr wichtigen Punkt ausgewählt. Es handelt sich um einen Punkt, der allgemein von Gerichten und Richtern anerkannt wird, aber leider in der Familie und in der Kirche zu oft *vergessen wird. aber erst nachdem es BEWÄHRT wurde*.

Die angeklagte Person gilt erst dann als schuldig, wenn sie bewiesen hat, dass die Anklage unwahr ist: Sie gilt als absolut *schuldig* und wird so lange behandelt, bis der *Ankläger* die in **[R2281: Seite 100]** Regel V dargelegten Schritte der Heiligen Schrift unternommen hat und die Schuld offenkundig oder bewiesen hat. Wenn der Verleumder feststellte, dass diese Anschuldigungen *nicht geglaubt wurden*, würde er davon Abstand nehmen oder sich andernfalls an die biblische Regel halten.

Weil die Tatsache nicht allgemein bekannt ist, wird *jede* beleidigende oder abwertende Berichterstattung als Verleumdung angesehen. Webster definiert „*Verleumder*, jemand, der einen anderen verletzt, indem er böswillig etwas zu seinem Vorurteil meldet; Verleumder; ein Verleumder.“ Niemand unter der Kontrolle des Heiligen Geistes wird sich auf solche „Teufelsgeschäfte“ einlassen; und jeder sollte darauf achten, andere nicht zu solchen „Werken aus der Hand des Teufels“ zu ermutigen.

Mit der Bezugnahme auf das Gewissen *als unsicheren* Führer (Regel XI) meinten wir lediglich, dass alle unsere Gewissen aufgrund *des* „*Sündenfalls*“ der ständigen Führung und Kontrolle des Wortes des Herrn bedürfen, sonst werden sie uns in die Irre führen.

KIRCHENEINNAHMEN SENKEN.

In seinem Kommentar zum Rücktritt von **Dr.**

„Überraschend, dass sein Rücktritt, seitdem zurückgezogen, für die Öffentlichkeit und die presbyterianische Kirche bekannt war, wird dieser Grund noch überraschender sein. Nach einem überschüssigen, groß genug in aufeinanderfolgenden Jahren, um ein 100.000-Dollar-Haus zu bauen, ist die Kirche zurückgeblieben, und Kirchenbänke, die auf 3.000 Dollar veranschlagt sind, werden mit Schwierigkeiten zurückgelassen. Vor zehn Jahren spendete die Kirche jährlich 44.000 Dollar nach Hause Missionen, es ist

12.000 US-Dollar, und ihr Beitrag zur Auslandsmission ist von 28.000 US-Dollar auf 9.000 US-Dollar gesunken. Diese Kürzung hat sich wie immer auf alle Einnahmen ausgewirkt.

Der Herausgeber führt weiter aus, dass ein ähnlicher Rückgang in den Quittungen von vermerkt sei allepresbyterianischen Kirchen.

Wir erkennen Gott an, dass die *freiwilligen* Beiträge zur Verbreitung der gegenwärtigen Wahrheit im selben Zeitraum jedes Jahr zugenommen haben, wie aus den Berichten der Watch Tower Bible and Tract Society hervorgeht; – und dass trotz der Freunde der „Erntewahrheit“ fast alle arm sind – „nicht viele Reiche“, „Mächtige“ oder „Große“ unter ihnen. Aber wo das Herz berührt wurde und die Flamme der Liebe zu Gott und den Menschen entzündet wurde, Es gibt ein brennendes Verlangen, die Herrlichkeit dessen zu erfüllen, zu tun und zu geben, der uns „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ berufen hat.

„DER MODERNSTEPHEN.“

Dies ist der Titel des Korbes *am Horn des Widders* für den 29. Januar. Er stellt einen treuen Prediger des Evangeliums unter Verfolgung dar. Er wird auf der Straße gefallen gezeigt, eine Bibel auf seinem Arm: um ihn herum liegen Steine mit der Aufschrift „Hass“. Um ihn herum sind seine Angreifer zu sehen, die weitere Steine werfen: ein Kneipenwarter wirft einen Stein mit der Aufschrift „Rache“; ein Mann der Gesellschaft mit Kinderhandschuhen schleudert einen *Stein mit der Aufschrift „Verfolgung“*; ein fein gekleideter Mann, der einem Anker ähnelt, *schleudert einen Stein mit der Aufschrift „Bosheit“*; eine elegant gekleidete Frau (möglicherweise seine Frau?) schleudert einen Stein mit der Aufschrift „Skandal“; während ein College-Professor mit einem großen Kopf (ähnlich dem eines bestimmten Professors aus Xenia, Ohio) Steine wirft, die mit der Aufschrift „*Ridicule*“ *gekennzeichnet sind*.

Der Cartoon ist gut und illustriert sehr eindringlich die veränderten Methoden Satans und seiner Mitarbeiter zur Verwirklichung derselben Ziele wie früher. So werden heute die Propheten verboten, „getötet“ und „enthauptet“, die die Wahrheit, den ganzen Ratschluss Gottes, nicht verkünden. – Vergleiche **Rev.**

13:15,17; 20:4; 6:11; Lukas21:17; 2Tim.3:12.

[R2282:Seite100]

O'ERTAKT UNSERE REISE, HERR!

--(Lukas 24:13-32.)--

Als die Jünger niedergeschlagen zu Emmaus
gingen und ihre Hoffnungen sich in Kummer
verwandelten, kam ein höfischer Fremder und redete
mit ihnen, dessen Herzen sich nach Trost sehnten.
„Warum gehst du so mit trauriger, niedergeschlagener
Miene, wenn der König des Tages hell scheint?
Die Wälder sind geschmückt; denn als strahlende Königin

Der Frühling kommt triumphierend auf den Weg.
„O Fremder, nicht von uns werden die Felder
gesehen; Westudy trauert um die Seiten.
Der Tag ist Nacht und unsere Herzen sind
zerschmettert, seit Kalvrys Kreuz unser Herr war.
„Jesus von Nazareth, sein bescheidener Name,
aber rechtmäßiger Erbe von Davids Thron.
Wir vertrauen auf Erlösung; es ist eine Schande, dass wir auf
Tour gehen müssen, um eine Niederlage zu erleiden.“
„Besiegt? Sag nicht, wer auf Gott hofft.“
Weine nicht! Das Siegel Jehovas bezeugt,
dass der gerechte Zepterstab des Messias Israel
selig machen und alle Nationen heilen wird.
„Aber wenn sie nicht all das gelitten hätten und in die
Herrlichkeit eingegangen
wären, um sich zuerst zu versöhnen?
Wahrlich, Könige der Könige, aber um unseretwillen verflucht.“
Dann erschlossen sie die Geheimnisse des Wortes,
das Licht, das die Prophezeiungen verbargen,
seine Beredsamkeit, ihr geschwächter Glaube, erschütterte
sich, und siehe, der Meister wurde offenbart.

O freundlicher Fremder! Auf unserer Mühsal
übernimm uns irgendwie, du, der du vorher warst!
Auf deine tiefen Fußspuren fokussierst du
jeden Lichtstrahl, der immer mehr leuchtet.
Verlass uns nicht, wenn Glaube und Hoffnung schwach sind,
sondern geh mit uns den Weg hindurch; Erfülle
uns mit deinem Geist, heilig, sanftmütig, alle
Bande der Herzen und Hände sind in Ordnung.
Offenbar dich!

--RBHENNINGES.

=====

[R2282:Seite101]

THEMEMORIALSUPPER.

EINIGE Freunde der Wahrheit in Georgien schreiben, dass sie seit ihrer Ankunft aus Babylon das Gedächtnismahl nicht mehr gefeiert haben, und geben als Grund an: „Wir haben das Gefühl, dass unser Geist geweiht ist, aber unser Fleisch nicht und es auch nicht unter den umgebenden Umständen sein kann.

Wenn wir die Brüder richtig verstehen, leiden sie unter irgendeinem Missverständnis . Wenn wir warten sollten, bis *unser Fleisch* vollkommen ist, könnte keiner von uns am Gedenkmahl teilnehmen, denn die Kirche dieses Zeitalters erwartet keine Vollkommenheit des Fleisches; unsere Vollkommenheit, wenn wir treu sind, wird als *Geistwesen* in der ersten Auferstehung sein. Jetzt haben wir den Schatz der neuen Natur, den neuen Geist oder Willen, in irdenen Gefäßen, – sie alle waren mehr oder weniger entstellt und von der Sünde befleckt. Aber [R2283:Seite 101] hier haben wir Vorteile unter dem Neuen Bund, durch dessen Bedingungen Gott sich bereit erklärt hat, unseren *vollkommenen Willen anzunehmen (unterstützt durch unsere besten Bemühungen) ALS UNSERE ABSOLUTE PERFEKTION*. Alle diese können mit dem Apostel sagen: „Die Gerechtigkeit des Gesetzes ist in uns erfüllt“ – wir „wandeln nicht *nach* dem Fleisch, sondern *nach* dem Geist“, und zwar so nah wie möglich.

Weihe bedeutet nicht die Vernachlässigung oder das Verlassen unserer Familien; es sei denn, in Gottes Vorsehung sollte es seinen und unseren Gegnern erlaubt sein, uns zu töten, zu fesseln und einzusperren und so unsere Fürsorge gewaltsam zu behindern oder uns zu trennen;

Vollständige Hingabe an den Herrn bedeutet eine völlige Hingabe unseres Willens an den Willen Gottes und unserer Körper an *unseren neuen Willen*. Es bedeutet folglich das Ablegen der Sünde, so gut wir können, unter der Leitung des Wortes des Herrn und die tägliche und stündliche Kultivierung des Heiligen Geistes mit seinen Früchten und Blumen der Sanftmut, Sanftmut, Reinheit, Güte – Liebe.

Sodann, liebe Brüder, erkennt durch den Glauben, dass das Lamm Gottes für unsere Sünden geschlachtet wurde und dass das Verdienst seines Opfers uns in der Achtung Gottes von der Sünde abdeckt und reinigt. Und so kommt gläubig und mit Herzen und Willen, völlig dem Herrn hingegeben, zu seinem Tisch und nimmt an seinen Opfern mit einer Mischung aus Sanftmut und Mut teil.

Wir haben verschiedene Fragen bezüglich des 14. Nisan, die alle darauf zurückzuführen sind, dass wir nicht erkannt haben, dass sich das „Passah“, wie es die Juden verstehen, auf das Passahfest bezieht und nicht auf die Tötung des Lamms

den 14., den wir feiern. Für die Juden war der 14. lediglich *ein Tag* der Vorbereitung auf das Pessach, und das Essen des Lammes und insbesondere seine Tötung war nur ein Teil dieser *Vorbereitung*. Das Gesetz sah vor, dass das Lamm am 14. von Nisan auch – oder wörtlich: *zwischen* den Abenden – getötet werden sollte. Es lag daher im Rahmen dieser Anforderung, wenn das Lamm am 14. irgendwann nach 18.00 Uhr des 13. getötet und gegessen wurde.

Keiner von uns vergisst, „allen *Sauerteig*“ – die Sünde – als Vorbereitung für das Passahessen wegzulegen. Lasst uns von allem Unrat des Fleisches und der Hand des Geistes reinigen und die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen.“ (2. **Korinther 7:1; 1. Johannes 1:7.**) So wird der *Rest des Lebens* ein Fest der ungesäuerten Brote sein.

Machen Sie nicht den schwerwiegenden Fehler, dass Sauerteig *lediglich* eine falsche *Lehre* symbolisiert (**Matthäus 16,6-12**); Denken Sie daran, dass es vom Apostel auch so definiert wurde, dass es eine böse Disposition bedeutet. Nicht nur eine Bosheit, die stehlen und lügen und morden würde (die gröberen Formen der Bosheit), sondern eine Form der Bosheit, die viel eher diejenigen angreift, die Christus auch nur nominell angenommen haben; *nämlich* „*Böswilligkeit*“, die Hass, Neid, Streit, Verleumdungen, böse Vermutungen und andere Werke des Fleisches und des Teufels hervorbringt. Lasst den Geist der Liebe in unsere Herzen kommen und uns vom *alten* Sauerteig der Bosheit reinigen. – Siehe **1Kor 5,6-8; Eph.4:31; Spalte 3:8; Tit.3:3.**

Möge der Mensch *sich selbst prüfen* und ein wenig von diesem Brot trinken und von diesem Kelch trinken. Jeder sollte versuchen, im Interesse seines eigenen geistigen Wohlergehens das Beste aus der Gelegenheit zu machen. Möge jeder das reinigende Blut erneut anwenden und seine Weihe erneuern, um dem Meister bis zum Tod treu zu bleiben. Erwähne dich auch an die Worte des Meisters: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung gerät.“ „Brüder, betet für uns!“
=====

[R2283:Seite101]

Gibt es Hoffnung für Judas?

Wisconsin.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Als ich den Artikel über Venia und Todsünden im TOWER vom 1. Juni 1996 las, fand ich auf Seite 122 eine Aussage, die, wenn sie wahr ist, zu zeigen scheint, dass der Fall von Judas kein hoffnungsloser Fall ist. aber danach billigen sie ihre Sünden und rühmen sich allgemein als größeres Licht und mehr Freiheit.“ Das scheint im Fall von Judas nicht zuzutreffen Verzweiflung ging und erhängte sich. – Matthäus. **27:3,4,5.**

Im Artikel über Judas' Fall im Turm vom 15. April 1896 ist einer der Gründe für die Annahme **[R2283:Seite 102]** , dass Judas' Fall eine Hoffnungslosigkeit ist, die Aussage unseres Herrn **in Matthäus 26:24**. Es scheint mir, dass Jesus nicht gemeint haben konnte, dass es für Judas besser gewesen wäre, nie gelebt zu haben, denn das konnte nicht wahr sein. Denn selbst die kurze Lebensspanne, in der er sich freute, war besser als überhaupt keine Existenz . Kann es nicht heißen, dass es für Judas besser gewesen wäre, wenn er *noch nicht geboren wäre*? Dies scheint die Bedeutung in der Diaglott-Übersetzung von **Matthäus 26:24 zu sein**. Es sieht so aus, als hätte Judas nicht damit gerechnet, dass die Juden Jesus gefangen nehmen und zum Tode verurteilen könnten. Denn wenn er das erwartet und gewünscht hätte , hätte er seine Sünde nicht bereut. **In Johannes 17,12** nennt Jesus Judas „den Sohn der Zerstörung“. Er sagt ihnen, dass sie von ihrem Vater, dem Teufel, sind, nennt sie Schlangen und eine Generation von Vipern und bittet sie, ihnen zu zeigen, dass sie der Verdammnis von Gehenna entkommen können. Es scheint also, dass, wenn Juda den zweiten Tod gestorben ist, zumindest einige der Schriftgelehrten und Pharisäer auch darunter gelitten haben müssen die bösen Geister, um die Kontrolle über ihren Willen zu erlangen und sie in die falsche Richtung zu führen, lieber Freund, Und dann gib ihr den Glauben, dass er die unverzeihliche Sünde begangen hatte. Auch sie hätte sich wie Judas umgebracht, wenn sie nicht daran gehindert worden wäre. Nach dem, was in **Johannes 13,2.27** gesagt wird, scheint es, dass Satan der böse Geist war, der Judas versammelt hatte, um seinen Erlöser zu verraten.

In der Hoffnung, dass Sie mir freundlicherweise helfen, diese Frage richtig zu verstehen, verbleibe

ich, Ihr Erlöser, RALINDBLAD.

Wir geben dem Bruder Raum zum Argumentieren, denn er ist so gut wie je zuvor auf der anderen Seite der Judasfrage gesehen.

Vor etwa zwanzig Jahren neigten wir dazu zu glauben, dass *alle zur vollständigen Erkenntnis aller Wahrheit gelangen müssen*, um dem Zweiten Tod trauen zu können; aber wir sind aus dem allgemeinen Tenor der Heiligen Schrift zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht die Sichtweise und der Plan des Herrn ist. Im Gegenteil scheint eine bewusste und intelligente Ablehnung der ersten Grundsätze des Evangeliums eine Unfähigkeit für weitere Gefälligkeiten auf der Grundlage dessen zu bedeuten, dass dies nicht der Fall ist. Wer im Geringsten voll ist, würde auch mit mehr untreu sein. Adams Wissen über den göttlichen Plan war sehr gering, doch dieser Ungehorsam brachte die volle Todesstrafe mit sich. Der Grund für Mitgefühl und Hoffnung für die Massen ist die Aussage des Apostels, dass Satan ihren Geist verblendet und die Tatsachen falsch interpretiert hat. Alle diese werden nach und nach „aus der Dunkelheit sehen“, wenn Satan gebunden sein wird – während der Millennium.

Wir bekennen wenig Hoffnung für die Schriftgelehrten und Pharisäer, die, als sie keinen anderen Fehler finden konnten, die guten Taten unseres Herrn dem Teufel zuschrieben. Was die Tränen des Judas betrifft – waren sie besser als die Tränen Esaus (**Hebr. 12,17**)? Führte ihn seine Reue zu *einem erneuerten* und reformierten Leben oder zur Selbstzerstörung? – Hebr. **6:6**.

=====

[R2283:Seite102]

„BYGRACEAREYESAVED.“

„Denn die Gnade Gottes, die Erlösung bringt, ist für alle Menschen offenbar geworden. Sie lehrt uns, dass wir ungöttlichen Wünschen entsagen und nüchtern, gerecht und fromm in dieser Gegenwart leben sollen, in Erwartung der gesegneten Hoffnung, sogar der glorreichen Manifestation unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlösen und reinigen kann. Er selbst war ein eigenartiger Mensch, der sich guten Werken widmete.

--Titus 2:11-14.--

„Gnade, das ist ein bezaubernder Klang“, sang der Dichter, und er übertreibt nicht; denn für alle, die die wahre Bedeutung der göttlichen Gnade kennengelernt haben, ist dieses Wort, wie das Wort „Evangelium“, ein Synonym für alle göttlichen Gnaden, die Gottes Volk jetzt oder jemals genießen kann. Aber dieses Wort Gnade wird heute in alltäglichen Gesprächen kaum noch verwendet. Das Leben, und folglich schätzen bemerkenswert wenige seinen Reichtum, seinen Reichtum an Bedeutung und folglich viele der Aussagen der Heiligen Schrift, in denen dieses Wort vorkommt, für die Mehrheit der Leser, ihrer wahren Schönheit und Kraft beraubt.

Das Wort „Gnade“ bedeutet Gunst – insbesondere unverdiente Gunst. Gnadenhandlungen müssen daher deutlich von Gerechtigkeitshandlungen und von Verpflichtungen unterschieden werden. Wenn diese richtige Bedeutung in den Köpfen der Menschen beim Lesen der Heiligen Schrift vorhanden wäre, in denen das Wort „Gnade“ [R2284: Seite 102] häufig vorkommt, wäre es für alle wahren Gläubigen ein großer Schutz vor zahlreichen List und Falschheit Satans Lehren – deren allgemeines Ziel darin besteht, die göttlichen Handlungen darzustellen und die göttlichen Zeugnisse zu verdrehen und zu untergraben. Jedes Zeugnis dafür, dass Gott seine „Gnade“ auf die Menschheit oder die Kirche ausdehnt, zeugt *von ihrer Unwürdigkeit*, diese Gunst und Segen gerechtfertigt einzufordern.

Der Geist der Welt ist im Allgemeinen der der Selbstgenügsamkeit und Unabhängigkeit; die Weltweisen folgen ihrer eigenen Weisheit und ermangeln der Belehrung und Weisheit von oben und betrachten sich selbst mit Selbstzufriedenheit; Sie glauben, dass sie völlig gerecht genug sind, um eine Menge göttlichen Segens und Lohns zu erhalten. Zwar geben sie auch zu, dass sie Unvollkommenheiten haben, aber diese erwarten sie, gemäß einem Gesetz der göttlichen Vergeltung vollständig zu bezahlen. Deshalb sind sie nicht bereit, Vergebung, Vergebung und Rechtfertigung durch das große Opfer für die Sünden, das Gott vorgesehen hat, zu suchen oder anzunehmen. Sie sehen eine gewinnende Natur entsprechend. Dieses Feuer verbrennt den, der glaubt, dass es brennen wird, und verbrennt gleichermaßen den, der nicht glaubt, dass es brennen wird. **Und so betrachten sie alle Gesetze, die** die Menschheit regeln, als gnadenlos, gnadenlos – streng gerecht.

Die Darstellung des Sachverhalts in der Heiligen Schrift lässt das Gesetz der Vergeltung nicht außer Acht – dass jeder Sünder, die Übertretung eines Gesetzes, gewiss seine Strafe nach sich zieht, wer auch immer der Sünder ist *und was auch* immer die Umstände sein mögen Lohn der Sünde aus der Folge der Übertretung, sondern um dem Reumütigen beizustehen, der sich umbilden möchte, und um ihm zu göttlicher Gunst und völliger Genesung zu verhelfen, nach den Grundsätzen strengster Gerechtigkeit; – durch einen bereitwilligen Lösegeldpreis. Sparta ist rein göttliche Gunst – „Gnade“. Tatsächlich gäbe es keinen Raum für die Gnade, wenn sie nicht für die Sünde und ihre vergeltenden Strafen wäre: die Notwendigkeit des Menschen für die Gnade, die die göttliche Gelegenheit für seine Ausübung darstellt. Gnade wirkt jedoch im Einklang mit den göttlichen Gesetzen und stellt keine Verletzung derselben dar.

Erinnert daran , dass *göttliche Gnade* Gottes unverdiente Barmherzigkeit und Gunst bedeutet, Lasst uns seine Wirkungsweise im Lichte der Heiligen Schrift untersuchen:

(1) Die erste Bewegung der göttlichen Gnade gegenüber der Menschheit war die Ausübung von Güte, Liebe und Mitgefühl gegenüber der Menschheit in ihrem gefallenen und sündigen Zustand. Es gab nichts im Menschen, was dieses Mitgefühl und Mitgefühl hätte verdienen können; Ganz im Gegenteil: Wir waren Fremde von Gott und Feinde seiner gerechten Herrschaft durch böse Werke – die Verderbtheit, die in uns durch die unfreiwillig begangenen Sünden von Vater Adam entstanden war.

(2) Es war im Einklang mit diesem Gedanken an die Gnade Gottes, oder, wie wir es nennen könnten, Gottes gnädigem Plan, der hier etwas offenbarte, was seine Absicht betraf, Vater Abraham zu erlösen und ihm etwas zurückzugeben; so verkündete er ihm zuvor die frohe Botschaft der kommenden segnenden Gnade und sagte: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde belästigen.“ Abraham und andere, die glaubten, gehen d, freute sich im Geiste unter dem Einfluss dieses gnädigen Versprechens – obwohl selbst der Beginn seiner Erfüllung noch fast zweitausend Jahre auf sich warten ließ.

(3) Die dritte Stufe der Gnade war das große Geschenk der göttlichen Liebe, unseres Herrn Jesus Christus. Sie umfasste die gnädige Vereinbarung mit dem einziggezeugten Sohn Gottes, aufgrund derer er freudig seine himmlischen Herrlichkeiten und Bedingungen ablegte und sich im Tod als Lösegeld oder Ersatz für den ersten Adam erniedrigte und somit ein „Lösegeld für das gesamte“ Geschlecht Adams darstellte.

(4) Es war ein vierter Schritt der Gnade, als Gott beschloss, einen auszuwählen Kirche, eine „kleine Herde“, um Erben Gottes und Miterben Jesu Christi zu sein Herr, in der Austeilung der göttlichen Gunst *oder Gnade*, verheißen durch Abraham begann mit der Arbeit, diese Kirche auszuwählen – und empfing zu Pfingsten die erste Rate vom Haus der Diener in das Haus der Söhne und der Gemeinschaft.

Erben. (**Johannes 1:12,13.**) **Auch** wenn denen, die in die Familie der Söhne aufgenommen wurden, strenge Prüfungen auferlegt wurden und ihnen hohe charakterliche Qualifikationen auferlegt wurden und allen auferlegt werden werden, die zu dieser hohen Berufung berufen und angenommen werden, so war dies doch auch ein Schritt der Gnade, denn es gab Verpflichtungen, die auf Gott ruhten, um uns solch eine „hohe Berufung“, solche „Reichtümer seiner Gnade“ in Jesus Christus zu verleihen Herr.“

(5) Überall in diesem Evangelium ist die gleiche Gnade am Werk gewesen und hat ein zweifaches Werk vollbracht; (a) die reumütigen Gläubigen von der Schuld ihrer moralischen Verfehlungen zu rechtfertigen und ihnen dadurch einen Stand vor Gott in der von Christus angerechneten Gerechtigkeit zu geben; dadurch werden sie für die „hohe Berufung zur göttlichen Sohnschaft und zum Miterben im kommenden Reich Gottes *geeignet*“ und (b) dann wird ihnen diese „hohe Berufung“ ausgeweitet, indem sie sie durch das göttliche Wort dazu einladen, die „sehr auserwählten“ zu werden „Es stimmt, es werden Bedingungen gestellt, und nicht alle, die „genannt“ werden, werden zu den wenigen gehören „auserwählt“; aber dennoch ist es ein unschätzbbares Privileg, „berufen“ zu werden und die Gelegenheit und alle notwendigen Hilfen in unsere Reichweite gebracht zu haben, wodurch wir unsere Berufung und Wahl sicher machen können.

(6) Die Gnade Gottes wird sich noch weiter manifestieren, wenn die „auserwählte“ Kirche alle gesucht, gefunden, geprüft, diszipliniert und „zum Teilhaber des Erbes der Heiligen im Licht“ gemacht worden sein wird; denn die Segnungen, die dieser verherrlichten Kirche zuteil werden, werden nicht nur besucht, weil sie nicht verdient, also nicht von Gottes Seite verpflichtet waren, sondern auch Gemäß dem göttlichen Zeugnis werden sie eine überaus große, überreiche Rasse sein, „überaus reichlich mehr, als wir zu erwarten wissen“, denn „das Auge hat die Dinge weder gesehen noch gehört, noch ist sie in das Herz des Menschen eingedrungen.“ was Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben.“ – **1Kor 2,9.**

(7) Irgendwann wird sich Gottes Gnade nicht erschöpft haben – selbst nachdem sie die Kirche, den Leib Christi, so geehrt, gesegnet und erhöht haben, deren einziges Verdienst erstens in einem ehrlichen Sündenbekenntnis und der Annahme der göttlichen Gunst bestand, und zweitens in ihrem „vernünftigen Dienst“, indem sie ihr Leben im Gehorsam gegenüber dem darbrachten, der sie erkaufte und durch den die göttliche Gnade ausgeübt wurde beendet.

Dann wird die göttliche Gnade beginnen, *sich vollständig zu offenbaren* – dann werden *alle* sie sehen, *alle werden* es wissen und alle, die sie teilen wollen; denn dann werden die glorreichen **[R2284:Seite 104]** „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat“ beginnen – das Jahrtausendalter von tausend Jahren; die Zeit, in der die Erkenntnis des Herrn greifen wird Die Zeit, in der alle von der Sünde verblendeten Augen geöffnet werden; die Zeit, in der alle Gefangenen der Grube (des Todes) hervorkommen werden, damit sie in Gerechtigkeit unterwiesen werden. Dann, entsprechend der Gnade des

Göttliche Verheißung, wer die Welt erlöst hat, wird die Welt in Gerechtigkeit richten, vor Gericht, bei einer Gelegenheit, dass jeder, der will, im Wissen um die Sünde und ihre Strafe und im Wissen um die Gerechtigkeit und ihre Belohnungen, im Wissen um die Güte und Gnade Gottes, der im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet, dann vor Gericht stehen und beurteilt werden kann, ob er Gottes Gnade und ihre Versorgung *empfangen wird* ein ewiges Leben , oder ob sie diese ablehnen und den zweiten Tod *sterben werden* .

Hier sehen wir die wunderbaren Schritte der Gnade. Niemand kann intelligent an die göttliche Gnade glauben, der die Evolutionstheorie oder eine andere Erlösungstheorie als die biblische Theorie vertritt, die die ursprüngliche Schöpfung des Menschen im göttlichen Ebenbild, seinen Sündenfall und seinen Tod, seine Erlösung davon durch den Tod unseres Erlösers und seine Hoffnung auf Genesung durch die göttliche Gnade anerkennt, die jetzt auf die Kirche ausgedehnt wird und von uns ausgeweitet werden soll durch die Kirche (unter Christi Haupt) an alle Familien auf der Erde.

Wenn wir uns nun mit den gegenwärtigen Manifestationen der göttlichen Gnade gegenüber der Kirche befassen, stellen wir fest, dass viele bekennende Anhänger des Herrn diese Gnade, die ihr Privileg ist, zu genießen, nur sehr unzureichend würdigen. Dies ist größtenteils auf falsche Lehren und Predigten zurückzuführen Teilweise eitel – manchmal noch schlimmer als eitel – darin, dass es trügerisch und subversiv ist. Wie üblich ist es zum Beispiel für Menschen zu hören und zu glauben , dass sie , *wenn sie „richtig handeln“* , am Ende des Lebenslaufs göttliche Belohnungen erhalten werden; edfür unsere gehorsamen Taten, wo wäre das? *"Anmut?"* Wo wäre die Barmherzigkeit? Wo wäre die Notwendigkeit eines Erlösers, einer Opfergabe, einer Sühne und einer Versöhnung mit Gott? Und wo wäre der Friede *durch* unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus?

Keine dieser Gnaden und Segnungen kann richtig anerkannt werden, außer wenn die Gnade Gottes (seine unverdiente Gunst) darin liegt.

Tatsache ist, dass der göttliche Standard der Gerechtigkeit viel höher ist, als die Menschen im Allgemeinen verstehen: Bei Gott ist Gerechtigkeit gleichbedeutend mit Vollkommenheit; und daher ist „alle Ungerechtigkeit [alle Unvollkommenheit, wie auch immer oder wann immer oder wo auch immer] – ein Beweis für die Sünde.“ So erweisen sich alle Menschen als Sünder – denn alle sind unvollkommen, ungerecht. Und das göttliche Gesetz besagt, dass der Sünder, der Übeltäter, der Ungerechte, der Vollkommene, *nicht leben soll*. „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“ Wer **[R2285:Seite 104]** dies versteht, kann sofort erkennen, dass die einzige Hoffnung des Menschen auf ewiges Leben nicht *in seiner eigenen Vollkommenheit liegt*, sondern in *der göttlichen Barmherzigkeit, der Gnade*. Topleader, die nicht ganz schlecht, korrupt oder gar nicht so schlecht sind

Andere wollen unsere Unvollkommenheit eingestehen und so die Hoffnungslosigkeit unseres Falles beweisen, es sei denn, *die göttliche Gnade* greift ein, um uns zu helfen.

Aber, sagt jemand, „das ist keine faire Darstellung der Sache.“ Gott hat mich unvollkommen gemacht, und die Gerechtigkeit erfordert, dass er keine mittelmäßige, unmögliche Vollkommenheit verlangt und mich nicht für Schwächen und Unvollkommenheiten bestraft, die außerhalb meiner Kontrolle liegen.

Eine solche Argumentation impliziert ein falsches Verständnis der Sache. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass Gott uns unvollkommen gemacht hat. „Alle seine Werke sind perfekt.“ (**5. Mose 32:4; Psalm. 18:30; Matthäus 5:48.**) Er hat weder Idioten noch andere körperliche und geistige Missbildungen der Menschheit geschaffen, aber wie die Heilige Schrift verkündet, wurden wir „in Sünde geboren und in Ungerechtigkeit geschaffen – in dem Moment, in dem meine Mutter mich empfangen hat.“ Unsere Fehler kommen von unseren Eltern zu uns, nicht von Gott. Ich erkläre, dass es durch seinen Ungehorsam war, dass das göttliche Todesurteil über ihn verhängt wurde und als Erbe, als Vermächtnis des Bösen, an seine Nachkommen weitergegeben wurde, und sagen: „Der Ungehorsam eines Menschen kam in die Welt und der Tod als Folge der Sünde.“ Und so ging der Tod über *alle Menschen hinweg*, für alle Sünder [unvollkommen].“ Wahrlich auch: „Die Väter haben unsere Traube gegessen [Ungehorsam], und die Zähne der Kinder waren auf der Kante.“ – Röm. **5:12,17-19; Jer.31:29; Hes.18:2.**

Die eigentliche Grundlage unserer Hoffnungen ist also die Gnade Gottes, die durch Jesus Christus, unseren Herrn, auf uns wirkt. Die Gnade Gottes untergräbt jedoch nicht das Gesetz Gottes, und wer die göttliche Gnade richtig schätzen und nutzen würde, sollte diese Tatsache anerkennen. Es anerkennt das göttliche Gesetz, bezeugt seine Gerechtigkeit und hat seine Anforderungen in der Person und dem Opfer unseres Herrn Jesus im Namen Adams und seiner ganzen Rasse, die an seiner Übertretung und seiner Strafe – dem Tod – beteiligt waren, vollständig erfüllt. Daher starb „Christus, der Gerechte für die Ungerechten“, damit Gott gerecht werden konnte. Doch sei der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt.“ Und die einzige Bedingung, unter der Gottes Gnade angeboten wird, ist unsere Anerkennung [**R2285: Seite 105**] unserer Sünde, Schwäche und Unvollkommenheit, als Trauer darüber, sowie Buße und Besserung im Rahmen unserer Fähigkeit und Annahme Christi Jesu als Personifikation der göttlichen Gnade. Unter keiner anderen Bedingung kann man an diese Gnade Gottes anknüpfen. Gott wandelt auf seinem Weg und in ihr ititsrewards.

Und selbst nachdem wir Christus und die Gnade Gottes in ihm empfangen haben und nicht länger als Fremde, Gottfremde, sondern als Söhne, Diener der Gerechtigkeit und nicht länger Diener der Sünde, anerkannt werden, sind wir unvollkommen und nicht frei von Fehlern in Worten, Gedanken und Taten; doch Gottes Gnade unter dem Neuen Bund bleibt bei uns bestehen, um unsere Fehler zu bedecken, bis sie in uns vollendet wird

Auferstehung. Nach seinen Bestimmungen kann alles vergeben werden, was unserem Willen zuwiderläuft und rein aus erblicher Schwäche resultiert; und unsere Schuld und Schuld wird nur durch das Maß der Vorsätzlichkeit oder der Zustimmung im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten beurteilt. Dennoch können bis zu einem gewissen Grad Züchtigungen oder natürliche Strafen für Gesetzesverstöße erwartet werden. Dies führt dazu, dass sie die Sünde immer mehr verabscheuen, als Korrekturen in der Gerechtigkeit, als Züchtigungen und Disziplinen für ihren Segen. Und selbst diese sicheren Strafen können in Übereinstimmung mit der Weisheit unseres großen Hohepriesters, der alle unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen hat, frei ermächtigt sein, für uns einen Großteil der Strafe zu mildern, die unsere Missetaten als Gnade möglicherweise als unvorsätzlich abdecken können Übertretungen.

Es gibt in unserer Zeit, wie es in den Tagen der Apostel eine Disposition gab, für diejenigen, die einst die göttliche Vergebung, die Gnade Gottes durch Christus, angenommen haben, sich davon abzuwenden und zu versuchen, sich durch Werke zu rechtfertigen. Auch wenn die ersten Erfahrungen von demütiger Abhängigkeit von der göttlichen Barmherzigkeit geprägt waren, führen spätere Erfahrungen manchmal zur Ablehnung der Gnade, die zunächst dankbar angenommen wurde empfangen. Der Apostel schrieb an jemanden, der so betroffen war, und sagte: „Christus ist wirkungslos geworden für euch, die ihr alle durch das Gesetz gerechtfertigt seid; ihr seid aus der Gnade gefallen.“ (**Gal. 5,4.**) Wie viele Christen sind heute, nach diesem gleichen Maßstab beurteilt, abgefallen, aus der Gnade gefallen, haben das Vertrauen in das Verdienst des kostbaren Blutes und die göttliche Gnade verloren, die uns durch das große Sühneopfer zuteil geworden sind. Heute wie damals ist die Veranlagung, auf die eigene Gerechtigkeit zu vertrauen, die uns der inspirierte Schriftsteller vorgibt und von der unser eigenes Gewissen beweisen sollte, dass sie unvollkommen sind, „schmutzige Lumpen“. „ungeeignet und unfähig, uns zu bedecken. Ja, wir brauchten eine Bedeckung, bevor wir in irgendeiner Weise oder in irgendeinem Grad hoffen konnten, vor Gott annehmbar zu sein, und diese Bedeckung unserer Unvollkommenheiten mit der vermeintlichen Gerechtigkeit Christi ist eine weitere Aussage der uns erwiesenen Gnade Gottes. Diese Tendenz, von einem abzuweichen Die Anerkennung der Gnade Gottes in Christus als unsere einzige Hoffnung auf das ewige Leben und *stattdessen* die Hoffnung, rechtschaffen wandeln und handeln zu können und dadurch das ewige Leben zu verdienen, nennt der Apostel zu Recht „ein anderes Evangelium“ – ein falsches Evangelium. – Gal. **1:6**.

Dieser Gedanke an die göttliche Gnade als Grundlage unserer Barmherzigkeit ist mit allen Verheißungen des Wortes Gottes verwoben. So sprechen die Apostel vom gnädigen Plan Gottes und von Christus als dem Vertreter dieses Plans als „der Gnade Gottes und der Gabe durch die Gnade“ – **Röm. 5,15**.

Unsere Annäherung an Gott im Gebet erfolgt nicht als eine Annäherung an den Thron der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, sondern als eine Annäherung an den „Thron der Gnade“, wo „wir können“.

Erlange Barmherzigkeit und finde *Gnade*, um in jeder Zeit der Not zu helfen.“ – Hebr. **4:16**.

Wir werden erneut ermahnt, dass *unsere Herzen in der Gnade gegründet werden*; und wiederum wurde verkündet, dass jedem von uns *Gnade* gegeben ist nach dem Maß unseres Glaubens; und erneut erklärt der Apostel von sich selbst: „Durch *die Gnade* Gottes bin ich, was ich bin.“

Dem Zeugnis unseres Textes zufolge ist diese Gnade allgemein, „für alle Menschen“, und muss daher letztendlich in irgendeiner Weise auf alle Menschen ausgeweitet werden, sowohl auf die Toten als auch auf die Lebenden. Da es für alle umsonst zur Verfügung gestellt wurde, soll es schließlich auf alle ausgeweitet werden, damit alle davon profitieren *können*.

Die Lehre dieser Gnade besteht nicht darin, dass wir darin weitermachen können, dass die Gnade im Überfluss vorhanden sein kann; denn die göttliche Gnade soll nur denen zugute kommen, die auf Sünde verzichten und Diener der Gerechtigkeit werden. Und so lehrt uns Gottes Gnade, wie unser Text erklärt, dass wir uns von jedem ungöttlichen Verlangen, jeder Ungerechtigkeit, jeder Nüchternheit und jeder Gottähnlichkeit abwenden und getrennt von ihnen leben sollen. Darüber hinaus heißt es in unserem Text: Diese Gnade Gottes erhebt nicht den Anspruch, ihre Vollständigkeit erreicht zu haben und in uns und für uns die großen Pläne der Gnade Gottes verwirklichen. Im Gegenteil, es lehrt uns, auf die Vollendung dieser Gnade *zu warten*, bis zur glorreichen Offenbarung des Sohnes Gottes in der Majestät und Macht seines Königreichs, um seine Kirche mit sich selbst als Braut zu vereinen und sich mit ihr zu verbinden, dem Kanal der Barmherzigkeit und des Segens, durch den Gottes Gnaden der gesamten seufzenden Schöpfung zufließen werden. – Röm. **8:18-22; 11:31**.

„Empfangt nicht die Gnade Gottes, die vergeblich ist.“

„Wir als Arbeiter mit ihm flehen euch auch an, dass ihr nicht empfangt die Gnade Gottes ist vergeblich.“ – 2. *Korinther* **6:1**.

Diese Ermahnung ist an diejenigen gerichtet, die bereits Gottes gnädigen Charakter und das Geschenk **[R2285:Seite 106]** seiner Gnade an die Menschheit erkannt haben – die Erlösung, die in Christus Jesus liegt. Der Apostel hat gerade erklärt, wie Gottes Gnade für Versöhnung gesorgt hat; zu ihnen [sondern zu dem, der für sie gestorben ist].“ sich selbst.

Wir gehen davon aus, dass diese Ermahnung unseres Textes das Äquivalent der gleichen Ermahnung des Apostels an anderer Stelle ist, nämlich: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [bereits Brüder, weil ihr bereits an Christus glaubt und durch ihn an der göttlichen Gnade teilhabt], dass ihr eure Leiber als lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer darbringt, was euer angemessener Dienst ist.“ --**Röm.12:1.**

Der Apostel fordert Fortschritt seitens der Gläubigen, den Aufstieg von der „Rechtfertigung durch den Glauben“ zur nächsthöheren Stufe der göttlichen Gnade und des Privilegs, – völlige *Hingabe* bis zum Tod, als Antwort auf den „Ruf“, Miterbe mit Christus in seinem Reich zu sein, in der Gegenwart mit ihm zu leiden und nach und nach in Herrlichkeit mit ihm zu leiden. Diese beiden Schritte werden vom selben Apostel *gegenübergestellt*, der davon spricht er selbst und andere, die beide Schritte getan hatten,(1) „Gerechtfertigt durch den Glauben haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“(2) „Durch ihn haben wir auch [zusätzlich] im Glauben Zugang zu dieser [weiteren] Gnade, in der wir stehen und uns freuen in der Hoffnung, die Herrlichkeit Gottes zu [teilen].“ – Röm. **5:1,2.**

[R2286:Seite106]

In unserem Text impliziert *der Apostel* eindeutig die Möglichkeit, dass einige die Gnade Gottes umsonst – zu keinem Zweck – empfangen könnten. Aus *dem Zusammenhang*, den wir untersucht haben, ersehen wir, dass sich hier auf die Gnade Gottes in der Rechtfertigung, die Vergebung unserer Sünden, und nicht auf die zweite Stufe der Gnade, unsere Annahme der neuen Natur durch die Zeugung des Geistes, bezieht. Dies impliziert daher, dass der einzige Gegenstand der Rechtfertigung durch den Glauben diese Gegenwart ist. Das Alter gibt uns Halt, einen Stand der Annehmlichkeit vor Gott, von dem aus wir vielleicht voranschreiten und den zweiten Schritt der Selbstaufopferung tun und Miterben Christi in seinem Königreich werden können. Dennoch wäre dieser erste Schritt und alle damit verbundenen Privilegien und Segnungen „*vergeblich*“, „*Es ist für uns nutzlos, wenn wir den zweiten Schritt nicht tun, die Besonderheit des göttlichen Plans, der zu diesem Evangelium gehört.*

Wir wollen das Wort Gottes ergänzen und sagen, dass es eine ewige Qual oder sogar den zweiten Tod bedeuten würde, umsonst Rechtfertigung zu empfangen (indem wir die Fähigkeit nicht nutzen, um zu einer völligen Weihe und Neuheit der Natur voranzukommen). Andere vom ersten Schritt an, der somit vergeblich, nutzlos und ohne dauerhafte Ergebnisse und Vorteile unternommen worden wäre.

Wir sind davon überzeugt, dass die Heiligen Schriften im Allgemeinen lehren, dass nur diejenigen, die den „engen Weg“ gehen, *irgendeinen Preis* gewinnen werden, der in diesem Evangelium angeboten wird, das insbesondere die Zeitalter darstellt, die für die Entwicklung des „königlichen Priestertums“ vorgesehen sind.

Wir widmen uns guten Werken – der Selbstaufopferung im Dienst des Herrn und seiner Sache. In der Tat gibt es nur einen Preis und eine Hoffnung, die wir in diesem Zeitalter berufen haben – der andere Preis, die andere Hoffnung und die andere Berufung werden das kommende Zeitalter sein *Wirke* durch Liebe. Der Glaube, der durch Liebe wirkt, geht schnell zur völligen Weihe und Selbstaufopferung über und ist ein sicheres Zeichen dafür, welche Art der Herr für seine „kleine Herde“, das „königliche Priestertum“, die „Miterben“ sucht.

Daher kann der Glaube, der sich weigert, durch Liebe zu wirken, nicht als ein akzeptabler Glaube aus Gottes Sicht angesehen werden. Wir können auch nicht erwarten, dass diese Klasse für würdig erachtet wird, an der irdischen Phase des Königreichs mit Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten teilzuhaben.

Warum sollten sie belohnt werden? Durch Gottes Gnade erreichte sie *die Erkenntnis* seiner Gnade, während andere daran vorbeigingen. Werden sie weiter belohnt, weil sie bereits mit der Erkenntnis der Gnade Gottes gesegnet wurden, die sie abgelehnt – vergeblich empfangen haben? Wir denken nicht Rasse, sie sind, wenn überhaupt, tadelnswerter, weil sie, nachdem sie die Wahrheit gekostet hatten, sie nicht ausreichend liebten, um ihr zu dienen, als sie herausfanden, dass dieser Dienst Selbstaufopferung bedeutete. Der Ruf „war noch nicht fällig, verkündet zu werden, dennoch manifestieren diese alten Würdenträger Glauben und Vertrauen in den Herrn und seine Versprechen, die *funktionierten*, und durch ihre Werke manifestierten sie Liebe zum Herrn und Treue zu ihm, der nicht zögerte, Ruf, Reichtum und Leben selbst zu opfern, Ungehorsam gegenüber den ihnen offenbarten Grundsätzen der Gerechtigkeit.“

[R2286:Seite107]

Diejenigen, die die Gnade Gottes (Rechtfertigung, Vergebung) umsonst empfangen, lassen ihre Rechtfertigung verfallen, und nach unserem Verständnis haben sie danach keinen Vorteil gegenüber dem Rest der Welt, noch hat der Herr mehr Interesse an ihnen als an „allen Familien der Erde“, für die er den gnädigen Segen des Tausendjährigen Reiches bereitet hat Und Segen, wir erkennen nicht, dass früheres Wissen und Gelegenheiten, die missbraucht und vergeblich erhalten werden, von irgendeinem wohltuenden Vorteil sein werden: Ob es von Nachteil sein wird und größere „Streifen“ der Bestrafung nach sich zieht oder nicht, wird, so glauben wir, weitgehend von dem Maß an Licht abhängen, das mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten genossen wird. und das Maß an Gewissenhaftigkeit, mit dem dieses Licht gelebt wurde.

Ein vielfach missverstandener Text über die Gnade wird als Überschrift für diesen Artikel verwendet, nämlich: „Durch die Gnade werden die Augen gerettet, und das ist nicht von euch selbst, sondern das Geschenk Gottes.“ (**Eph. 2:8.**) Der irrige Gedanke vieler ist, dass unser Glaube nicht *unser eigener* Glaube ist, nicht aus eigenem Willen, sondern eine Gabe, ein Geschenk Gottes. Natürlich hat jeder Mensch das Gefühl, dass jede Gabe und jeder Segen, den wir genießen, indirekt, wenn nicht direkt, von Gott kommt: „Jede gute Gabe und jede vollkommene Gabe kommt von oben und kommt vom Vater der Flüge.“ (**Jak. 1:17.**) Aber wir glauben, dass das richtige Verständnis der Worte des Apostels folgendes ist: Es ist Gottes Gnade und nicht unser persönliches *Verdienst*, dass uns die Erlösung angeboten wird; und obwohl diese Erlösung uns als Belohnung für den Glauben angeboten wird (einschließlich des Gehorsams des wahren Glaubens), können wir uns dennoch nicht einmal damit rühmen, unseren Glauben zu respektieren, weil er die Gunst des Herrn verdient hat – für unseren Glauben etwas, das auch das indirekte Ergebnis der göttlichen Vorsehung ist; Es gibt Millionen anderer auf der Welt, die genauso viel Glauben ausüben könnten wie wir, wenn sie von Gott mit so viel Licht, Intelligenz und Wissen als Grundlage des Glaubens begnadet worden wären. Daher kann unser Glaube nicht als dieselbe rituelle Bedingung angesehen werden, sondern wir müssen Gott dafür dankbar sein, denn die Umstände und Bedingungen, die es uns ermöglicht haben, Glauben auszuüben, sind seine Gnade.

=====

[R2286:Seite107]

ONCEINGRACEALWAYSINGrace.

Ziemlich viele Menschen verlassen sich sehr auf den Trugschluss, dass, wenn sie einst zu Objekten der göttlichen Gnade gemacht wurden, dies ewige Gnade für die Ewigkeit bedeutet und ihre Erlösung sichert, trotz allem, was sie hinterher ungetan lassen könnten durch falsche Anwendungen der Heiligen Schrift. Zum Beispiel das Folgende:--

*MILLENNIALDAWN, Bd. I., S. 96.

„Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ – **Johannes 15:16.**

„Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann dazu reißen sie aus der Hand meines Vaters.“ – Johannes **10:29.**

„Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ – **Röm. 8:31.**

„Wer soll etwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen? Gott ist es, der rechtfertigt.“ – **Röm. 8:33.**

„Was wird uns von der Liebe Christi trennen? Wird Drangsal, oder Not, oder Verfolgung, oder Hungersnot, oder Nacktheit, oder Schwert? Nein, in all diesen Dingen schwören wir mehr als Sieger durch den, der uns geliebt hat.“ --**Röm.8:35,37.**

„Ich habe überzeugt, dass weder der Tod noch das Leben, noch die Engel, noch die Fürstentümer, noch die Mächte, noch das Gegenwärtige, das Zukünftige, noch die Höhe, noch die Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der Liebe Gottes trennen kann, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ --**Röm.8:38,39.**

Diejenigen, die sich zutiefst von der Theorie beeindruckt lassen, dass die Gnade Gottes, nachdem sie sie einmal erreicht hat, bis in alle Ewigkeit bei ihnen bleiben muss, verlieren die zahlreichen Texte völlig aus den Augen, die erklären, dass alle, die dauerhafte und ewige Objekte göttlicher Gnade und Liebe sein wollen, in Christus bleiben müssen, und wie der Apostel sagt: „Bleibt in der Liebe Gottes.“ Sie müssen sich verpflichten, um den Preis zu erhalten der hohen Berufung. Wir müssen jede Last und die Sünden, die uns so leicht auferlegen, beiseite legen und mit Geduld das Rennen laufen, das uns im Evangelium vorgelegt wird, wenn wir die große Vollendung gewinnen wollen, die ewige Gnade bedeuten wird ist Gnade, die in jeder Zeit der Not Kraft und Beistand auf der Reise gibt. Aber es bleibt immer noch die Notwendigkeit, dass wir „bleiben“, dass wir“ Lauf, damit wir nicht „in Ohnmacht fallen“, damit wir nicht mit den Sorgen um unser Leben und der Täuschung des Reichtums „überlastet“ werden.

Beachten Sie, wie der Apostel Petrus die Sache erklärt: Nachdem er von der Kultivierung der Früchte des Geistes gesprochen hat, sagt er: „*Wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals fallen*, sondern es wird euch reichlich Zugang zum ewigen Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt werden.“ – 2. **Petrus 1:11**.

Beachten Sie, wie der Apostel Paulus von einigen spricht und sagt, dass es unmöglich sein wird, sie zur Reue wieder zu erneuern, wenn sie abfallen, nachdem sie die göttliche Gnade geschmeckt haben. – Hebr. **6:5,6**.

[R2286:Seite108]

Beachten Sie, wie der Apostel Johannes erklärt: „Es gibt eine Sünde bis zum Tod. Ich sage nicht, dass man dafür beten soll.“ (1. **Johannes 5,16**.) Die Sünde bis zum Tod kann in der heutigen Zeit nur von denen begangen werden, die die göttliche Gnade geschmeckt haben, die letztendlich jeden Menschen erreichen und jeden Menschen *auf die Probe stellen* wird; denn „die Gnade Gottes ist *für alle* Menschen offenbar geworden“ – „zur rechten Zeit zu bezeugen“.

Beachten Sie die Worte unseres Herrn zu diesem Thema. Als er von denen spricht, die bereits die Gnade Gottes empfangen hatten und bereits Glieder seines Leibes geworden waren, Zweige des wahren Weinstocks, sagt er: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner; jeder Zweig, der keine Frucht bringt, *nimmt er weg*.“ (**Johannes 15:1,2**.) **[R2287:Seite 108]** „Wer in mir und in ihm *bleibt*, der bringt viel Frucht hervor.“ (**Johannes 15:5**.) „Wenn jemand nicht in mir *bleibt*, wird er aus dem Zweig geworfen und verdorrt.“ (**Johannes 15:6**.) „Ihr, meine Freunde, *tut* alles, was ich euch befehle.“ – Johannes **15:14**.

Hier haben wir also zwei getrennte Textzeilen, und die eigentliche Frage vor uns ist nicht, *welche* Textgruppe wir übernehmen werden, denn es steht uns nicht frei, Teile der Schrift auszuwählen, die wir bevorzugen, oder Teile abzulehnen, weil sie nicht mit unseren Theorien übereinstimmen. Vielmehr müssen unsere Theorien modifiziert, verändert, ergänzt werden, um mit jedem Zeugnis des inspirierten Wortes in voller Harmonie zu sein. Wie können diese beiden dann? Textgruppen harmonisiert werden? Wir antworten, sie können sehr einfach und sehr schön harmonisiert werden, indem man jedem seinen richtigen Platz und sein richtiges Gewicht gibt: Sie balancieren sich selbst aus.

Die Aussage, dass niemand uns aus der Hand des himmlischen Vaters reißen könnte, ist ebenso wertvoll und ebenso wichtig wie die Aussage, dass, wenn wir keine Frucht bringen, der himmlische Ehemann uns von der Mitgliedschaft im Weinstock abschneiden und uns nicht erlauben wird, im Weinstock zu bleiben; aber als Abgelehnte werden wir seiner Gnade beraubt und verdorren Herr und sein Wort und sein Werk, weder Engel noch Teufel oder irgendein anderes Geschöpf oder Ding dürften uns entfremden oder von dem trennen, der uns liebte und uns kaufte; aber wenn wir im Gegenteil den ernsthaften Wunsch verspüren, im Weinstock zu bleiben und die Frucht des Weinstocks zu bringen und die Werke Gottes zu wirken, dann beweisen wir, dass unsere Herzen es sind

von unserem Herrn entfremdet, und unter solchen Umständen würde sie uns nicht nur *erlauben*, ihn, sein Werk und sein Wort zu verlassen, sondern würde uns sogar dazu *zwingen*, wie es in der Aussage zum Ausdruck kommt: „Jeder Zweig, der keine Frucht bringt, den nimmt er weg.“

Von diesem Standpunkt aus ist alles klar und harmonisch: Nachdem wir mit der Erkenntnis der Wahrheit begnadet worden waren, weihten wir uns und wurden „in den Geliebten aufgenommen“ durch die Taten *unseres eigenen Willens*, und ebenso können wir uns durch die Taten unseres eigenen Willens jederzeit vom Herrn zurückziehen. Solche, die ihn anbeten, verehren ihn in Geist und Wahrheit.

(Johannes 4:23.) Wie wir aus eigenem Willen oder Willen unsere Hände in die Hand des Herrn zur Führung legten und unseren Willen seinem Willen unterwarfen, um für uns selbst tot zu sein und unserem Gott am Leben zu bleiben, so können wir uns mit demselben Willen und Willen zurückziehen und unseren Bund brechen und trotz des Geistes der Gnade tun und alle Verluste auf uns nehmen, die dies mit sich bringen würde. Aber sobald wir einmal im Sein angenommen wurden geliebt, nichts als unser eigener Wille könnte diese Beziehung ändern: der böse Wille anderer könnte es nicht tun; und was unseren himmlischen Bräutigam betrifft, so ändert er sich nicht wie der Vater – er ist treu. Nichts wird uns von der Liebe Gottes in Christus Jesus trennen können, solange unser Wille aktiv für den Herrn und seine Sache eingesetzt wird.

Es ist jedoch gut für uns, die Wirkungen der Gnade zugunsten derer, die sie empfangen haben, von einem anderen Standpunkt aus zu betrachten. Nehmen wir zum Beispiel an, dass unsere Herzen dem Herrn treu sind, das Gefühl, dass wir ihn, sein Volk, sein Wort oder sein Werk nicht freiwillig und absichtlich ablehnen, dass unsere Herzen aber dennoch aus irgendeinem Grund mit den Sorgen dieses Lebens oder den Ambitionen dieses Lebens oder dem Streben nach den Reichen überlastet werden. Dieses Leben und damit unser Neuseeland und unsere Energie für den Herrn und seine Sache und unser Fruchtttragen werden weitgehend behindert (nicht aufgehalten, sondern verringert): Wird die Gnade des Herrn uns in solch einer Stunde der Versuchung und Prüfung vertreiben und uns dem Bösen überlassen? Wird er uns leichthin sagen: Du wählst jetzt die Welt, lässt dich ganz fallen und hast deine Wahl. Oder wird er Mitleid mit uns haben und sich an unseren Körper erinnern, der Staub trägt, uns als verlorene oder wandernde Schafe verfolgen?

Letztere entwöhnen. Sobald wir unter göttlichem Schutz und Aufsicht leben, bedeutet das, dass wir *immer in der Rasse bleiben*, bis wir trotz des Geistes der Gnade getan haben, indem wir absichtlich sündigen und entweder den Herrn oder sein Wort oder seinen Geist verleugnen. Der Herr geht seinen Schafen häufig nach mit Züchtigung, Zurechtweisung, Prüfung, Schwierigkeit, Verfolgung, Widrigkeiten, die er korrigieren und wieder auf den schmalen Weg bringen kann; oder an einem anderen Ort zum Ausdruck gebracht, die Zweige beschnitten, viele der Ranken, die sich festsetzten, fielen in die verschiedenen Attraktionen von

Das irdische Leben ist abgeschnitten, und doch bleibt der Zweig ein Zweig im Weinstock: Das eigentliche Ziel der Beschneidung besteht darin, dass dieser Zweig reichlicher Früchte trägt. „Wenn ihr ohne Züchtigung seid“, sagt der Apostel, „haben wir **keine** Söhne.“ nur in der Gegenwart, sondern auch in der kommenden Welt.

Diese Züchtigungen werden für eine angemessene Zeit aufrecht erhalten, oft über Jahre hinweg. Bei manchen führen sie zu einer völligen Korrektur der Gerechtigkeit und bringen das wandernde Schaf zurück, so von seinen Erfahrungen unterwiesen, dass es nie mehr umherwandern wird. In anderen Fällen werden diese Disziplin und Züchtigung immer wieder wiederholt und werden zu einer lebenslangen Lektion, und die Empfänger werden den großen Preis der hohen Berufung nicht erhalten, was nur den Überwindern angeboten wird.

Ein Bild von diesen, die durch seine Gnade zum Volk des Herrn geworden sind und die sich immer noch an den Herrn klammern, ihn, sein Wort und sein Volk nicht verstoßen, noch keine Überwinder der Welt, keine richtigen Fruchttäger, noch „geeignet für das Reich“, wird uns in Offenbarung **7,14.15 gegeben**: „Das sind die, die aus großer Drangsal kamen und ihre Gewänder gewaschen und weiß gemacht haben.“ das Blut des Lammes. „Weil die Gnade Gottes in Christus uns noch lange innehält, verstoßen wir ihn und seine Grundsätze der Gerechtigkeit nicht, darum wird uns diese Gnade durchbringen, wenn wir so in ihm und in seinem Wort bleiben, selbst wenn sie uns nicht als Sieger und mehr als als Sieger durchbringen sollte, sondern sie uns bringen muss durch „große Zuschreibung“ – Palmträger, nicht Kronenträger.

In anderen Fällen jedoch sind die Züchtigungen des Herrn nur sauer und verbittert die Herzen, die in solchen Fällen gewöhnlich umso stolzer, prahlerischer, arroganter und verärgerter über die Zurechtweisung werden. Sie werden taub gegenüber der Stimme des Hirten und rennen zu den Ziegen, um Mitgefühl, Kameradschaft und Rat zu suchen, und verlieren schnell die Schafsnatur. Denn hier scheint keine Hoffnung im Herrn zu bestehen. Wir sollten alles tun, was wir können, um diesen zu helfen, sie „aus dem Feuer zu ziehen“ – aber wenn wir es unmöglich finden, sie aus Reue wieder zu erneuern, können wir vermuten, dass es einen Grund dafür gibt, dass sie aufgehört haben, „Schafe“ zu sein, aufgehört haben, als Zweige im Weinstock zu bleiben.

Die richtige Herzenshaltung für alle, die die göttliche Gnade empfangen haben, besteht darin, darauf bedacht zu sein, viel Frucht hervorzubringen und so unserem lieben Erlöser immer ähnlicher zu werden, ihm täglich ähnlicher zu werden und ihn kennenzulernen. „Hier hat mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt“, und solche Früchte, die bleiben werden.

=====

[R2287:Seite109]

„WENN WIR MIT IHM LEIDEN, SIND WIR MIT IHM EIGENTÜMER.“

10. APRIL.--MATT. **16:21-28.**

„Er wurde wegen unserer Sünden verletzt.“ – Jes. **53:5.**

DIESE Lektion versetzt uns in die Zeit der Kreuzigung. Der erste Teil des Wirkens unseres Herrn war offenbar der Festigung des Glaubens seiner Jünger durch Heilungen, Wunder und Anweisungen gewidmet. Er erklärte ihnen nicht, wie Leiden und Tod den Herrlichkeiten vorausgehen müssen. „Von da an begann *Jesus*, seinen Jüngern zu zeigen, dass er ... leiden, ... getötet und am dritten Tag wieder auferweckt werden musste.“ Es war notwendig, dass sie von den Leiden wussten, die zu erwarten waren, sowie von den Herrlichkeiten, die folgen sollten; , noch bis ihr Glaube und ihr Vertrauen gefestigt werden sollten. Hier ist eine wertvolle Lektion für alle, die in den Fußstapfen des Meisters wandeln wollen – insbesondere für solche Bemühungen, die sie anderen anvertrauen: Nämlich, dass die Wahrheit gesagt werden sollte, sobald die Zuhörer in der Lage sind, sie zu hören; „Milch für Babys“, „Fleischformen“.

Der edle, impulsive Petrus war zuvor für sein gutes Bekenntnis gelobt worden, dass Jesus von Nazareth der Christus, der lange verheißene Messias war: Vielleicht hatte die Zustimmung des Meisters bei dieser Gelegenheit etwas mit Petrus' Vorwärtsgewandtheit bei dieser Gelegenheit zu tun. Bei unserer armen, schwachen, gefallenen Natur ist es schwierig, immer im Gleichgewicht zu bleiben und zur richtigen Zeit das Richtige zu sagen. Bei dieser Gelegenheit beging Petrus einen schweren Fehler, denn er versuchte, Lehrer zu werden, und verließ seinen Platz als Schüler oder Jünger, als er versuchte, den Meister zu beweisen und ihn zu belehren, indem er sagte: „Das soll dir nicht zufallen.“

In seiner Empfehlung des Petrus-Bekenntnisses zu ihm als dem Christus hatte unser Herr angedeutet, dass es nicht nur durch seine eigene Weisheit geschehen sei, dass er dies erkannt und bekannt habe, sondern dass er unter der Führung des Vaters gestanden habe: „Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart **[R2288:Seite 109]**, sondern mein Vater.“ In diesem Fall also waren es unsere Vertrauten, die Petrus offensichtlich hatte gerieten unter die Kontrolle eines anderen spirituellen Einflusses – des Einflusses Satans. Und da Petrus zum Sprachrohr des Irrtums, Satans, geworden war, erhob sich unser Herr, Satan: „Geh hinter mich, Satan.“ Unser Herr erkannte, dass die Versuchung, die ihm zu Beginn seines Wirkens auferlegt wurde, zu ihm kam, und dem er in der Wüste widerstanden hatte, wurde ihm nun erneut von demselben großen Feind Gottes aufgedrängt, der Petrus als Kanal der Versuchung nutzen wollte, um ihn daran zu hindern, auf dem Weg zum Opfer voranzukommen, den der Plan des Vaters vorgezeichnet hatte

für ihn.

[R2288:Seite110]

Was für eine Bedeutung liegt hier für jeden von uns, damit wir entweder Sprachrohre Gottes und der Gerechtigkeit oder des Irrtums und Satans sein können; – Hilfen oder Hindernisse für die Mitglieder des Leibes Christi In diesem Zusammenhang die Worte unseres Herrn: „Seine Diener sind diejenigen, denen ich dienen soll.“ Viele bekennen sich dazu, dem Herrn und seiner Sache zu dienen, die in Wirklichkeit dem großen Widersacher Gottes und der Wahrheit dienen.

Und wie viele gibt es heute, die wie Petrus versuchen, diejenigen abzulehnen, die sich selbst als lebendige Opfer geweiht haben: nicht, dass sie Böses tun wollen, sondern dass sie selbst nicht den Geist der Wahrheit haben, sondern den Geist der Welt, und deshalb vom weltlichen Standpunkt aus sprechen, was in Bezug auf Gottes geweihte Kirche im indirekten Konflikt mit dem göttlichen Plan steht Beachten Sie erstens, dass wir nicht die Werkzeuge des Gegners sind, die andere zum Stolpern bringen, und zweitens, dass wir nicht von den Werkzeugen des Gegners gestolpert werden, die solche Positionen einnehmen, egal wie freundlich und mitfühlend ihre Art und Absichten sind.

Wenn sie versuchen, uns von dem schmalen Weg abzubringen, den unser Herr vorgezeichnet hat, sind sie keine wahren Freunde, sondern höchst verführerische Feinde.

Unser Herr verpasste keine Gelegenheit, die Lektion zu erzwingen, die er begonnen hatte und die Petrus zu unterbrechen versuchte. Anschließend zeigte er den Jüngern, dass nicht nur er, ihr Meister, leiden muss, sondern dass alle, die seine Jünger sein und mit ihm auf seinem Thron sitzen und die Ehre seines Königreichs teilen wollten, ebenfalls damit rechnen müssen, zu leiden. Jeder muss „sich selbst verleugnen, sein Kreuz auf sich nehmen“ und dem Kapitän folgen Er erzwingt dies, indem er es als allgemeines Prinzip festlegt, dass die Disposition, das gegenwärtige Leben und seine Annehmlichkeiten um jeden Preis zu bewahren, die Disposition ist, die des ewigen Lebens beraubt wird; während die umgekehrte Disposition, die bereit ist, das gegenwärtige Leben im Dienst des Herrn, seines Vertrauens und seines Volkes niederzulegen, diejenige ist, der Gott gerne ewiges Leben gewähren wird. Das Wort, das sie „Leben“ gab, ist das gleiche wie im nächsten Verse gerendert „Seele“ ist das griechische Wort „*psyche*“ und bedeutet *Sein* oder *Existenz*.

Unser Herr legte seinen Jüngern den Vorschlag direkt vor und fragte sie, ob sie dachten, dass es für einen Menschen von Nutzen wäre, wenn er in diesem gegenwärtigen Leben die ganze Welt gewinnen und dann sein Sein verlieren würde – völlig umkommen würde. Die Implikation ist, dass es für ihn viel wünschenswerter wäre, alles zu verlieren, was dieses gegenwärtige Leben betrifft, ja, und auch das gegenwärtige Leben selbst, wenn er dadurch die ganze Welt gewinnen würde

ewiges Leben der Zukunft könnte erlangt werden. Was könnte als wertvoller Austausch für das ewige Leben der Zukunft angesehen werden, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben?

Es sollte beachtet werden, dass unser Herr hier nichts zu Gunsten der üblichen Trugschlüsse zu diesem Thema sagt, die gewöhnlich aus seinen Worten durch falsche Schlussfolgerung abgeleitet werden: Seine Worte widersprechen durch die schlichte Schlussfolgerung den sehr unvernünftigen und so genannten „orthodoxen“ Ansichten zu diesem Thema. Unser Herr hat nicht gesagt: „Was soll es dem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewinnt und in eine ewige Folter geworfen wird – geröstet und in flüssiger Flamme gekocht?“ Wort dieser Art. Eine solche Aussage stünde, auch wenn sie mit der von christlichen Menschen vertretenen Sichtweise übereinstimmt, völlig im Widerspruch zum göttlichen Plan und zum göttlichen Wort. Solche „orthodoxen“ Lehren werden, wie der Ausdruck des Petrus, vom großen Widersacher Satan, einem göttlichen Landlender, in Bezug auf den göttlichen Charakter und Plan initiiert. Die Aussage unseres Herrn war äußerst deutlich ;das ist eine Frage von Leben oder Nichtleben; von Sein oder Nichtsein; von Existenz oder Nichtexistenz; von ewigem Leben oder Zerstörung im zweiten Tod. Mögen diejenigen, die die Worte des Herrn nicht hören wollen, Satans Falschheit glauben, wenn sie es vorziehen: Wir können sicher sein, dass alle, die den Geist des Herrn haben und in seine Fußstapfen treten wollen, seine Stimme hören und sich von der Wahrheit leiten lassen werden, die jetzt, wie Fleisch zu gegebener Zeit, bereitgestellt wird für den Haushalt des Glaubens.

Im **27. Vers** geht unser Herr sehr grob mit einer weiteren Täuschung Satans um.

Durch viele Mundstücke auf vielen Kirchenkanzeln und bei vielen Beerdigungen verkündet Satan, dass jeder Mensch im Augenblick seines Todes entweder mit dem Himmel oder mit der Hölle für alle Ewigkeit belohnt wird. Aber hier erklärt unser Herr ausdrücklich, dass er jeden belohnen wird, wenn er in die Herrlichkeit des Vaters kommen wird – bei der Errichtung seines Reiches. Dies wurde in Verbindung **mit dem vorhergehenden** Vers den Jüngern gegeben und ihnen die Gnade geschenkt richtiger Gedanke; nämlich, dass, wenn wir uns dessen bewusst sind, dass wir bereit sind, unser Leben für die Wahrheit zu opfern, im Dienst Gottes und Christi (einschließlich der Glieder seines Körpers) und so den Verlust irdischer Dinge erleiden müssen, die wir sonst vielleicht gewonnen oder versucht hätten zu erlangen, werden wir vom Meister mit ewigem Leben belohnt und an seiner Herrlichkeit teilhaben – bei *seinem zweiten Kommen*.

Der **28. Vers** wird durch den Beginn eines neuen Kapitels von seinem Zusammenhang getrennt, und so sind viele verwirrt* und können nicht sehen, dass der Bericht über die Erfüllung dieses Versprechens unmittelbar darauf folgt. Aber das ist Teil unserer nächsten Lektion.

*Bei der Aufteilung der Heiligen Schrift in Kapitel und Verse handelt es sich um eine moderne Erfindung, die, obwohl sie der Bequemlichkeit dient, manchmal irreführend ist, wie in diesem Fall. In der überarbeiteten Version wurde diese Schwierigkeit behoben.

=====

[R2288:Seite111]

„Wir hielten seine Herrlichkeit am heiligen Berg.“

--17. APRIL.--MATT. 17:1-9.--

„Web sah seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des Einziggezeugten des Vaters.“ –
Johannes **1:14**.

Kaum hatten die Jünger gedacht, dass sich die Aussage unseres Herrn, dass einige von ihnen den Tod nicht schmecken sollten, bis sie den Menschensohn in sein Königreich kommen sahen, innerhalb von sechs Tagen bei Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg der Verklärung erfüllen würde. Doch so war es, und offensichtlich hatte es eine große und gezielte Wirkung auf die Zeugen, von denen einer, der darüber schreibt, sagt (**2. Petrus 1,16**). -18), „Wir sind nicht listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die Macht und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus kundgetan haben, sondern waren Augenzeugen seiner Majestät. Denn wir empfangen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine solche Stimme zu ihm kam von der erhabenen Herrlichkeit, Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme, die vom Himmel kam, hörten wir, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

Die Verklärungsszene war nicht alles, was sie erschien; es war eine „Vision“, wie unser Herr den Jüngern erklärte, als sie vom Berg herabstiegen. In dieser Vision, wie in allen Visionen, erscheint das Unwirkliche wirklich. Genauso war es in der Vision von Johannes auf der Insel Patmos, beschrieben im Buch der Offenbarung. Er sah, er hörte, er redete, doch die Dinge, die ihm so in der Vision gezeigt wurden, waren keine Realitäten – nicht Tiere mit vielen Köpfen und vielen Hörnern und Engeln und Fläschchen und Thronen, noch echte Drachen usw., nur eine *Vision*. Und eine Vision war im wahrsten Sinne des Wortes genauso gut und wirklich besser für den Zweck geeignet, als es die Realität gewesen wäre.

Moses und Elias waren nicht persönlich auf dem Berg anwesend, sondern wurden den Jüngern lediglich in der Vision vorgestellt. Wir wissen dies nicht nur aus der Aussage unseres Herrn, dass es eine „Vision“ war, sondern auch aus seiner Aussage, dass kein Mensch in den Himmel aufgestiegen sei. (**Johannes 3:13; Apostelgeschichte 2:34**.) Wir wissen auch, dass Mose und Elia nicht dort gewesen sein konnten, da sie nicht von den Toten auferstanden waren; weil unser Herr Jesus selbst die „Erstfrucht derer war, die schliefen“ – „die Erstgeborenen von den Toten, die in allen Dingen den Vorrang haben sollten.“ (1 **Kor. 15:20; Kol. 1:18**.) Darüber hinaus erwähnt der Apostel der Hebräer deutlich Moses und die Propheten (zu denen Elia gehören würde) und ihre Treue in der Vergangenheit und ihre Annahme mit Gott; er weist jedoch darauf hin, dass sie ihren Lohn noch nicht erhalten hatten und dass sie ihn erst erhalten würden, nachdem wir (die Evangeliumskirche) ihn erhalten haben werden unser Lohn als Miterben mit Christus in seinem Reich.“ Diese alle, die durch Glauben einen guten Ruf erlangt hatten, empfangen nicht den [Segen der] Verheißung; Gott hatte für etwas Besseres gesorgt

Sache für uns, dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ – **Hebr. 11:39,40.**

Da die Erscheinung von Moses und Elias bei unserem Herrn damals nur eine Erscheinung war, fragen wir uns richtig: Welche Bedeutung oder Bedeutung hatte diese Vision?

Christus war die zentrale Figur; seine Gesichtszüge und Gewänder, die in wundersamem Glanz glänzten, stellten die Herrlichkeiten dar, die der geistigen Natur **[R2289:Seite 111]** angehören, die unser Herr bei dieser Auferstehung empfing, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. und seine Füße hell wie brennendes Messing usw. (**Offenbarung 1:14,15; 2:18.**) Bei diesem zweiten Abenteuer wird unser Herr nicht länger Fleisch sein, weil, wie bezeugt, „Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können“. eth.

Mose stellte die treuen Überwinder dar, die unserem Herrn vorausgingen, wie vom Apostel beschrieben (**Hebräer 11,39-40**), die nicht *vollkommen gemacht werden können*, bis das Königreich errichtet worden ist. Elija stellte die Überwinder des Evangeliumszeitalters dar.* Das in der Vision besprochene Thema war die Kreuzigung unseres Herrn. (**Lukas 9:31.**) Das Kreuz Christi wurde also als das Notwendige bezeichnet, damit er in seine Herrlichkeit eingehen konnte, denn er selbst brachte die Sache nach seiner Auferstehung zum Ausdruck, indem er sagte: „Sollte Christus nicht diese Dinge erdulden und in seine Herrlichkeit eingehen?“ (**Lukas 24:26.**) Ohne das Erlösungswerk hätte es keine Herrlichkeit des Königreichs geben können. Aber diese Vision stellt die Herrlichkeiten des Königreichs dar, die letztendlich aus dem Tod unseres Herrn resultieren werden.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Möglicherweise sollte die Vision auch die beiden Klassen darstellen, die mit dem Herrn, seinem Königreich, verbunden sein werden, erstens die Kirche – der Leib Christi, seine Braut und Miterbe, die wie er sein und seine Herrlichkeit sehen und teilen werden, als Geistwesen „Die Welt wird Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Königreich *sehen*“, denn sie werden wiederhergestellte, vollkommene Menschen sein :aber die Welt wird den Herrn und die Kirche, seinen verherrlichten Gemahl, nicht sehen, weil sie alle aus Fleisch und Blut (Menschen) verwandelt worden sein werden

Natur) und wird Geistwesen und der göttlichen Natur sein und daher als unsichtbare Wesen wie Gott und die Engel. – 1. **Tim. 1:17; 6:16; Hebräer 11:27.**

Natürlich begriffen die Jünger die Sache zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau, aber sie erkannten, dass sie singen konnten, und fühlten, dass es „gut war, dort zu sein“. Ihr Treffen hatte als Gebetstreffen begonnen: Die drei Lieblingsjünger des Herrn begleiteten diesen Monat wie schon bei mehreren anderen Gelegenheiten – zum Beispiel, als er die Tochter des Jäirus aus dem Schlaf des Todes erweckte, und wenig später Dies im Garten von Gethsemane, sie waren wieder seine auserwählten und engsten Gefährten. Wir können nicht annehmen, dass die Wahl dieser drei willkürlich war, sondern müssen annehmen, dass etwas an diesen dreien war, das sie besonders freundschaftlich mit dem Herrn machte. Eines an ihnen, das jeden Leser des Neuen Testaments beeindruckt, ist ihr Glaube an den Herrn und ihr Eifer für seine Sache. Es waren Jakobus und Johannes, die, in ihrem Eifer (aber nicht nach Wissen) wollten sie Feuer vom Himmel auf die Samariter herabrufen, weil sie den Meister nicht sofort erkannten und herzlich empfangen. Es war Petrus, der Jesus als erster sofort als den Christus bekannte, derselbe Petrus **[R2289: Seite 112]**, der zur Verteidigung des Meisters das Schwert zog und verkündete, dass er mit ihm sterben würde. Der Meister selbst hatte ein warmes Temperament und fühlte sich natürlich und zu Recht am meisten zu denen hingezogen, die ähnlich glühend waren.

Hierin liegt eine Lektion für uns, nämlich, dass wir, wenn wir dem Meister am nächsten wären und meistens das Privileg hätten, Gemeinschaft mit ihm zu haben, auch diesen ernsthaften, eifrigen Geist haben und pflegen sollten. Kalte, berechnende Menschen mögen andere gute Eigenschaften haben, aber es gibt keinen Raum für Kälte oder gar Lauheit seitens derer, die einst geschmeckt haben, dass der Herr schändlich ist. Damit sollte die entfachte Liebe zu einem verzehrenden Eifer führen. So war es bei unserem Herrn Jesus, und dies war einer der Gründe, warum er vom Vater geliebt wurde. Der Prophet sagte für ihn: „Der Eifer deines Hauses hat mich verzehrt.“ Jeder, der dem Herrn gefallen möchte, werde so von demselben Geist des Eifers für Gerechtigkeit und Wahrheit erfüllt, dass er die Masse verzehren wird Opfer auf dem Altar des Herrn. So werden sie ihm durch Jesus, unseren Herrn, höchst wohlgefällig und angenehm sein. In der Regel werden nur die Warmen und Eiferigen jemals aus Babylon frei.

Petrus schlug vor, für den Herrn und seine Gäste ein paar Stände auf dem Berg zu errichten. Lukas fügt hinzu: „Er wusste nicht, was er sagte.“ Er war verwirrt, verwirrt, wollte aber im Widerspruch zu seinem natürlichen Temperament etwas sagen

lernen, von Gott gelehrt, bevor sie viel zu sagen haben. Petrus hat offensichtlich gelernt, wie wir anhand seines späteren Verhaltens beurteilen können, langsamer zu sprechen und schnell zu hören. **(Jakobus 1:19.)** Dies ist eine wichtige Lektion für alle, die Diener des Herrn sein wollen: Wir müssen lernen, dass wir von uns selbst nichts wissen und nichts richtig tun können. Das richtige Lernen dieser Lektion bedeutet, dass wir in Demut und Geduld lernen, dass wir unser eigenes Nichts respektieren, und dass „unsere Genüge von Gott ist“. Diejenigen, die diesen Zustand erreichen, werden zu geeigneten Schülern in der Schule Christi – nicht zum Vergessen Die aber, die das Wort tun, und nur solche sind bereit, anderen die Wahrheit zu lehren. Diejenigen, die zu voreilig und bereit sind, zu lehren, bevor sie Unterweisung vom Herrn erhalten haben, sind sehr geneigt, nicht zu wissen, was sie sagen, wie es bei Petrus der Fall war; und wenn solche wahr sind – Herzlich und würdig, vom Herrn als Diener gebraucht zu werden, sind sie sehr geneigt, zahlreiche Zurechtweisungen von ihnen zu erhalten von Zeit zu Zeit.

Die erste Lektion für die Sehnsucht ist, dass „die Furcht (Ehrfurcht) des Herrn der Anfang der Weisheit ist“. Daher ist der unbedachte Gesichtsausdruck des Petrus, der „nicht wusste, was er sagte“, ein Beweis in der Stimme vom Himmel, die sagte: „Erhöre *ihn*.“ Und *Angst kam* über die Jünger.

Die Furcht vor dem Herrn ist nicht nur wertvoll als Beginn der wahren Weisheit, sondern sie ist auch auf unserer gesamten Reise wertvoll. Eine Tendenz unter denen, die das Licht der gegenwärtigen Wahrheit empfangen haben und durch die schreckliche und sklavische Angst, die durch falsche Darstellungen des göttlichen Charakters und Plans hervorgerufen wird, verlieren, ist, alle Angst zu verlieren gegenwärtige unvollkommene Bedingungen.

Es ist wahr, dass „vollkommene Liebe die Angst vertreibt“, aber es ist auch wahr, dass *vollkommene* Liebe ein sehr knappes Gut auf der Erde ist, selbst unter den Heiligen. Daher die Apostel: „Lasst *uns* fürchten, damit wir nicht das Versprechen haben, das uns zurückgelassen wird, wenn wir in seine Ruhe eingehen, dass alles, was wir tun, zu kurz kommt.“ **(Hebräer 4,1.)** Die Furcht, die wir zu verlieren tragen, ist „die Furcht des Menschen, die uns in die Falle lockt.“ Wer die Furcht vor Gott verliert und die Furcht, den großen Preis, den Gott vor uns ausgestreckt hat, zu verlieren, ist in einer sehr gefährlichen Lage: Er wird wahrscheinlich selbstbewusst und selbstzufrieden und verfällt leicht in den Zustand, in dem er nicht einmal an den gerechten Satz gegen ihn glaubt Sünder, der zweite Tod, und wo er verhältnismäßig nachlässig ist, was die Einhaltung seiner eigenen Worte, Gedanken und Taten angeht, in strikter Übereinstimmung mit den im Wort des Herrn niedergelegten Grundsätzen. Nachdem er diese Furcht vor dem Herrn verloren hat, verliert er schnell die Achtsamkeit gegenüber dem Wort des Herrn und neigt immer mehr dazu, „sich selbst zu verstehen“ und wird gegenüber seinen eigenen Fehlern blind.

Beachten wir sorgfältig die zusätzlichen Ermutigungen, die in der Heiligen Schrift enthalten sind. Einige dieser Bereiche lauten wie folgt: „Fürchtet den Herrn, ihr heiligen.“

Die den Herrn fürchten , loben ihn . “ _ _ _ _ **9; 22:23; 118:4; 103:13,17; 145:19; 147:11.)**
Unser Herr sagt: „Ich werde euch im Voraus warnen, vor wem meine sich fürchten werden .“
(Lukas 12:5.) Der Apostel Paulus sagt: „Seid nicht hochmütig, sondern *fürchtet euch*.“ Lasst
uns auch *fürchten*.“ **(Röm. 11:20; Heb. 4:1.)** Der Apostel Petrus sagt: „Ehrenmänner; *fürchtet*
Gott; „und „Wer ihn *fürchtet* und Gerechtigkeit tut, wird mit ihm angenommen.“ (1. **Pet. 2,17;**
Apostelgeschichte 10,35.) Gott sagt durch den Propheten , dass diejenigen, die seinen Namen
fürchten , diejenigen sind, die oft miteinander reden und von denen ein Buch der Erinnerung
gemacht ist. Und wiederum verspricht er: „Euch, die meinen Namen *fürchten* , wird die Sonne
der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in seinen Strahlen.“ **(Mal. 3:16; 4:2.)** Von unserem
lieben Erlöser selbst ist überliefert, dass Christus „gehört hat, was *ihn fürchtete*“. – **Hebr. 5:7.**

Die Lehre aus diesen verschiedenen Schriften besteht darin, dass es ein äußerst schwerer
Verlust wäre, die Angst vor Gott zu verlieren, in dem Sinne, dass man die Angst vor seinem
Missfallen verliert oder Angst davor hat, die großartigen Möglichkeiten zu verfehlen, die er uns
gnädig in die Hände gelegt hat, denn es würde uns wahrscheinlich unser ewiges Leben kosten;
denn diejenigen, die diese Angst verloren haben, sind wie Dampfmaschinen, die ihre
Gouverneure verloren haben, und neigen dazu, mit zu viel Freiheit zu fahren Selbstzerstörung
und Dienstunfähigkeit. Daher sagt der Apostel den Pilgern, die das himmlische Land erkunden,
noch einmal: „Wenn ihr ihn zum Vater anruft, ... verbringt die Zeit eurer Reise hier *in Furcht*“ (1.
Petrus 1,17); Nicht Leichtfertigkeit, nicht weltliche Frivolitäten, keine Sinnlichkeit, nicht Land-
und Geldraub, nicht einmal Nachlässigkeit und Trägheit, sondern ernsthafte Wachsamkeit jedes
Wortes und jeder Tat, um dem Herrn zu gefallen und seinen Charakter nachzuahmen und so
eurer Berufung und Wahl einen sicheren Platz in seinem Reich zu verschaffen, wenn es in
Macht und großer Herrlichkeit errichtet werden wird.

[R2290:Seite115]

BLICKVOM WACHTURM.

Das Folgende aus der Feder des Herausgebers von „*Jewish World*“ wird möglicherweise als eine überdurchschnittlich gute Rezension des besprochenen Themas angesehen, sowohl in Bezug auf Wissen als auch auf Offenheit. Ganz offensichtlich ist „die Zeit von Jakobs Drangsal“ (**Jer 30,7-9**) **noch** nicht zu Ende. Wahrscheinlich werden sie in Kürze von noch größeren Verfolgungen heimgesucht; Die spirituelle Elite Israels muss immer ein tiefes Interesse am natürlichen Israeliten *verspüren* – dessen Gunst nachließ, als unsere begann, und deren Gunst zurückkehrt, wenn wir ihr Ziel erreicht haben, die Braut, das Lamm, zu finden und zu entwickeln 'Frau.

DIE ZIONISTISCHE BEWEGUNG.

„Nur wenige Bewegungen von großer politischer und sozialer Bedeutung sind mit einer so wohlgeordneten Schnelligkeit an die Front gelangt, wie sie den Fortschritt des Zionismus kennzeichnete. Die Rückkehr nach Palästina, einem jüdischen Staat für das jüdische Volk, war seit Hunderten von Jahren der Traum des „Volkes des Buches“. Tatsächlich war die Vision für immer das Erbe der Diaspora und verfolgte das Haus Israel in den langen Jahrhunderten. In den Aufzeichnungen der Geschichte sind vereinzelte Beispiele verstreut, die zeigen, wie kleine Gruppen hingebungsvoller Männer von Zeit zu Zeit ihre Tage dort beendet haben Heiliges Land, und für manche ist dies immer noch das höchste Ziel. Jedes Jahr im 16. Jahrhundert schenkte der türkische Sultan Mehmet Don Joseph von Naxos ein riesiges Gebiet in Zentralpalästina mit dem Ziel, eine jüdische Kolonie zu gründen. Doch die Zeit war noch nicht reif für einen allgemeinen Exodus.

„Die gegenwärtige Bewegung arbeitet seit langem langsam und still und ist direkt ein Ergebnis der veränderten politischen Lage auf dem Kontinent. Der Liberalismus kam mit dem Frieden nach Europa, der auf die katastrophalen Kriege zu Beginn dieses Jahrhunderts folgte; er wurde überall als Todesstoß für einen bereits überholten Feudalismus gefeiert; er brachte später eine Rasse jugendlicher Märtyrer hervor, deren Blut die Barrikaden befleckte. Die meisten Hauptstädte Europas befanden sich vor fast einem halben Jahrhundert. Dann stellten die Massen langsam aber sicher fest, dass der Liberalismus keine Jahrtausendwende mit sich gebracht hatte, dass der Druck der wirtschaftlichen Übel so groß war wie zuvor, dass sie die Natur verändert hatten und nicht nur das Gewicht ihrer Lasten. Der moderne Ansturm von Ereignissen und das Leben als Zeichen von Wohlstand; während die Idee, dass das 19. Jahrhundert alles wusste und dass unsere Vorfahren unsere Gaben nicht hatten, an Bedeutung gewann

Kraft; es wurde notwendig, einen Sündenbock bereitzustellen, auf den ein halb ausgebildetes, ungebildetes Volk die Last seiner eigenen Fehler und die Schuld für die Schwierigkeit des Kampfes ums Leben legen konnte. Der als Sündenbock geeignet war als der Jude – der Überlebende einer mächtigen Vergangenheit, der Mann, der sich von den Menschen fernhielt, unter denen er lebte, der seinen Gott auf seine Weise verehrte, der es nicht tat untereinander heiraten, deren Tugenden im Wesentlichen häuslicher Natur waren und deren Laster, wie gesagt, ausgesprochen östlich und bemerkenswert waren?

„Heute ist der Stand der Dinge auf dem Kontinent eine Schande für die gepriesene Zivilisation des Jahrhunderts. Recht und *Ordnung* werden ausgesetzt, wann immer der Jude in Frage kommt Mobage gegen die Juden; in Rumänien werden Unruhen in den höchsten *Kreisen* geplant; während in Russland und Polen ein Zustand herrscht, den man mit Fug und Recht als unbeschreiblich abscheulich bezeichnen kann. Was Osteuropa angeht, ist es dem Juden nur in der Türkei, im Land von Abdul Hamid, für den die schlechteste Formulierung des Wörterbuchs als zu gut galt, erlaubt, in Frieden zu leben

„Gefährliche Krankheiten erfordern sprichwörtlich verzweifelte Heilmittel, und nur der gegenwärtige Zustand der Juden kann den weitreichenden Schritt, der in ganz Europa befürwortet wird, hinreichend erklären und **die** Herzen eines empörten Volkes mit einer nie zuvor gekannten Freude erfüllen Zu diesem Fall wurde vor ein paar Jahren eine bemerkenswerte Broschüre veröffentlicht, in der die Gründung eines jüdischen Staates befürwortet und die vollständigen Möglichkeiten des Plans aufgezeigt wurden. Bald nach der Veröffentlichung kam Dr von ThomasCookandSon .

„Sie haben keine persönlichen Bedürfnisse und wissen nur wenig über die Bedürfnisse ihrer Brüder. Erst als Dr. Herzl im August letzten Jahres den Basler Kongress einberufen hat, wurden die Begeisterung und die Bedürfnisse der kontinentalen Juden deutlich.“ Zweihundert Delegierte aus allen Teilen der Welt waren anwesend, und die Pläne wurden sehr sorgfältig besprochen. Die Idee der gegenwärtigen Bewegung besteht darin, Palästina von der Türkei abzusichern, so wie England Zypern von der gleichen Macht abgesichert hat, und auch die Sanktion der europäischen Mächte zu erhalten; dann so schnell wie möglich Abschnitte aus den Bezirken zu entwerfen, in denen es am meisten überlastet ist, und der Kampf ums Überleben wird durch die repressiven Wirtschaftsgesetze fast aussichtslos gemacht die die Juden an die Oberfläche drängen. Unterzeichnete und vorgelegte Petitionen zeigen, dass mehr als drei Millionen von ihnen

Juden sind bereit, in den Staat zu gehen, wenn er gegründet ist, und die überwiegende Mehrheit von ihnen sind keine mittellose Ausländer, sondern können eine Zeit lang ausharren, bis sie sich auf die Existenz unter neuen Bedingungen vorbereiten Unterdrückung der Zurückgebliebenen. Der begrenzte Platz verbietet eine Erweiterung des Plans von Dr. Herzl...

„In den Arbeiterbezirken entstehen Gesellschaften, und bezeichnenderweise kommt die ganze gute Arbeit in der heutigen Zeit von den Armen, was die Idee eines Staates ganz besonders anspricht.“

„Jetzt stellt sich die entscheidende Frage: Ist Palästina geeignet und in der Lage, die vielen Hunderttausend Menschen aufzunehmen, die zurückkehren wollen? Unter der Voraussetzung, dass die Menschen ohne übermäßige Eile gehen, dass das Land für ihre Arbeit frei ist und dass die Verwaltung energisch und zielstrebig ist, bejahe ich dies mit Bescheidenheit, aber mit Zuversicht. Der Boden in Palästina ist von überdurchschnittlicher Fruchtbarkeit, und wir haben das Zeugnis der Bibel dass es beträchtliche Bodenschätze umfasst, das Klima gesund ist und wahrscheinlich durch Bebauung und Bewirtschaftung des Landes verbessert werden würde.

„Kolonien in Palästina sind seit langem eine Tatsache. Ich habe mehrere besucht, einige in oder in der Ebene von Sharon in der Nähe von Jaffa, andere in Zentralpalästina am See Genezareth oder weiter nördlich, in der Nähe der Quellen des Jordan. Überall sind dieselben Phänomene zu beobachten. Das Land, ein verlassenes Longlain-Land, hat bei der ersten Rückkehr der Arbeit wieder gelächelt; die Orange und der Weinstock haben sich rasch zur Perfektion entwickelt; wehende Maisfelder, beleuchtet mit lebhaften Mohnblumenspritzern, erinnern an das alte England standhafte Männer und Frauen: Sie sind selbst wie Blumen, die aus dem giftigen Boden und der stickigen Atmosphäre entfernt wurden, um in ein gesundes Land und reine, frische Luft überzugehen.

Die Veränderung des Körperbaus ging mit einer ebenso willkommenen Veränderung des Temperaments einher. Anstelle der Männer und Frauen, deren Zustand zur Reue aufrief und in denen es der Verachtung oft gelang, einen Platz zu finden, finden wir eine Rasse, die plötzlich wieder zum Leben erwacht, in der etwas vom alten Nationalgeist plötzlich wiedergeboren wird – Menschen, die auf eine Existenz blicken und wissen, dass auch sie ein natürliches Recht haben, das Erbe der Natur ohne Vorwürfe zu teilen. Wenn man sieht, dass diese Veränderung zu wenigen gekommen ist, warum sollte sie dann nicht zu vielen kommen? Und wenn doch zu vielen gekommen ist, kann ein jüdischer Staat so weit entfernt sein?“

BROTHERCONE'SSPILGRIMAGEENDED.

Am letzten März, leider nicht in unserer letzten Ausgabe erwähnt, haben unsere lieben Brüder S. S. Cone, vielen Ihrer Leser als einer der „Pilgrims“ bekannt, starb in Augusta, Georgia, nach einer kurzen Krankheit. Er war etwa achtundsiebzig Jahre alt und hatte in den letzten zwei Jahren seine ganze Zeit dem Dienst der Wahrheit unter der Schirmherrschaft der Watch Tower Bible and Tract Society als reisender Pfarrer „Pilgrim“ gewidmet. Seine letzte Tour führte durch die Südstaaten. Er war ein sehr wirksamer Redner, der sehr eifrig für den Herrn und die Wahrheit der Ernte ist und von uns allen sehr vermisst wird. Unsere Hoffnung für ihn besteht darin, dass er bis zum Tod treu war und dass er jetzt zu denen gehört, von denen geschrieben steht: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn sterben.“ Ja, spricht der Geist, dass sie von ihrer *Arbeit ruhen mögen und dass ihre Werke ihnen folgen*“ – jenseits der Grenze. – Offb. **14:13**.

[R2297:Seite116]

„ALLE MEINE FRÜHLINGE SIND IN IHNEN.“

--(PSA. 87:7.)-- Ein

Bach geht hell seinen Weg, seine Wellen
auf dem Kieselsteinring unaufhörlich,
Tag für Tag; Es ist ein
lebendiger Frühling.

Das Leben bewegt sich beschwingt
entlang, unermüdlich wandelt es; Herz, froh und
frei, bricht aus zu Gottes Gesang –
Meine Quellen sind in Dir.

Gott legt dieses Siegel auf das Herz, die
heilige Salbung von oben, um seinen
neuen Namen zu verleihen;

Transzendente Quelle der Liebe!
Er gibt den fließenden Überbecher,
Wasser des Lebens, ohne Legierung,
für immer aufsteigend;

Immerwährender Frühling der Freude!
Gottes Barmherzigkeit, jeden Morgen neu,
Bide, dass jede ängstliche Sorge aufhört,
Destillation wie der Tau, um
meine Quelle des Friedens zu erfüllen.

Ein bewässerter Garten ist die Seele,
wo der Zweig im Weinstock wächst.
Tausend halten das Ganze aufrecht,

OspringofLivedivine!--FIPARMENTS.
=====

[R2291:Seite117]

DIE FEIER DES GEDENKMALS.

Die jüngste Feier des Gedenkmahls in Allegheny gehörte zu den feierlichsten und eindrucksvollsten, die wir je genossen haben. Die Besucherzahl war gut, vielleicht die größte seit der Abschaffung der Generalversammlung an diesem Datum im Jahr 1892. Ungefähr zweihundert waren anwesend, und das ungeachtet der Tatsache, dass niemand zu diesem Anlass eingeladen wurde, außer den Gläubigen des Lösegeldes, die sich zur vollständigen Konsekration bekannten Ration zum Herrn.

Auch eine ganze Reihe von Brüdern war vom Tanzen im Gottesdienst abgehalten, weil viele Arbeiten in dieser Gegend Überstunden machten und diejenigen, die gerne dabei sein wollten, keinen Ersatz für die Zeit bekommen konnten. Unser Treffen fand um 19.30 Uhr statt, aber wir haben den allgemeinen Gottesdienst verschoben, um einige unterzubringen, die nicht bis fast acht Uhr ankommen konnten. In der Zwischenzeit brauchte die gesamte Gemeinde An der Anbetung des Herrn beteiligen wir uns an Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern, singen und melodieren auch in unseren Herzen für ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Wir sangen,

„Fragen Sie, was für eine tolle Sache ich
weiß, was erfreut und rührt mich so?“

Was für eine hohe Belohnung gewinne ich?

Wessen Name ist Igloryin?

JesusChristus, der Gekreuzigte.“*

*GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 15.

Dann beteten wir gemeinsam um den göttlichen Segen bei unserer Versammlung und bei allen Menschen des Herrn, die sich überall zu einem ähnlichen Zweck versammelten, nicht zu vergessen auch die Einsamen; wir flehten um den göttlichen Segen, die Weisheit und die Gnade, um die Realitäten zu würdigen, die durch das „Abendmahl“ vor uns symbolisiert werden Manuels Adern; und Sünder, die unter dieser Flut versunken sind, alle ihre Schuldfecken verlieren.“+

+GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 290.

Im Anschluss daran kam,--

„Im Kreuz Christi, der Herrlichkeit,
der Turm über die Trümmer der Zeit; das
ganze Licht der heiligen Geschichte
sammelt sich um seinen erhabenen Kopf.“++

++GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 123.

Darauf folgte die alte, vertraute, feierliche und herzerfreuende Hymne: „Süße
Augenblicke, reich an Segen, die vor dem
Kreuz vergehen; Leben, Gesundheit
und Frieden besitzend, vom sterbenden
Freund der Sünder.“+++

+++GEDICHTE UND HYMNESOFDAWN, Nr. 276.

Um acht Uhr nahmen wir die Worte unseres Herrn auf, in denen er sich selbst als das lebendige Brot bezeichnete, und lasen aus **Johannes 6:48-58**,--

„Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben Manna in der Wüste gegessen und sind tot. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkommt, damit der Mensch es essen kann und nicht stirbt Mensch, und trinkt sein Blut, ihr habt kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben; und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. Denn mein Fleisch ist tatsächlich gefleischt, und mein Blut trinkt wohl. Wer isst Mein Fleisch trinkt ständig mein Blut und wohnt in mir und in ihm. Das ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Nicht wie eure Väter Manna gegessen haben und gestorben sind. Wer von diesem Brot isst, wird ewig leben.

Als wir das Thema untersuchten, sahen wir, dass das Manna der Wildnis höchstens ein Vorbild war, um unseren Herrn Jesus zu veranschaulichen, der das wahre Manna für unsere Seelen ist: sich von denen wir ernähren, um ewiges Leben zu haben. Wir sympathisierten mit den Juden und erkannten, dass es ihnen in ihrem fleischlichen Zustand, unerleuchtet durch den Heiligen Geist, der noch nicht gegeben war, unmöglich war, *die* Bedeutung der Tiefen von Go zu begreifen in den Worten unseres Meisters enthalten. Tatsächlich sehen wir, dass die Mehrheit der Christen ihre Bedeutung heute nur schwach verstehen. Wir diskutierten darüber, wie das Fleisch unseres Herrn das Brot des Lebens für diejenigen ist, die es essen

Hauptabhängigkeit für dieses gegenwärtige Leben, und daher die Angemessenheit der Redewendung, die unseren Herrn und die Gnaden und Tugenden, die in ihm sind, mit dem Brot vergleicht, das dem neuen Leben Nahrung verleiht.

Wir erkannten die Wichtigkeit der Hand des Fleisches unseres Herrn, dass es unbefleckt und frei von Sünde war – „heilig, harmlos, getrennt von Sündern“. Wir erkannten, dass dies notwendig ist, weil unser Vater Adam, der in einem ähnlichen Zustand des sündlosen Fleisches erschaffen worden war, durch Übertretung des göttlichen Gesetzes innerlich geworden war: Sein Fleisch fiel unter das göttliche Todesurteil und wurde sowohl moralisch als auch körperlich verdorben. Wir bemerkten die Notwendigkeit für den Menschen Christus Jesus, dessen unwesentliches Fleisch als Lösegeldpreis, als Ausgleich, als volles Äquivalent, anstelle von Adam und seinem Fleisch, das durch die Sünde verunreinigt worden war, angenommen werden konnte. Wir nahmen die biblische Erklärung zur Kenntnis, dass unser Herr Jesus zu diesem Zweck die Herrlichkeiten und Ehren der höheren Natur und des höheren Zustands hinterließ und „Fleisch gemacht wurde“. „dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ Wir haben die eigenen Worte unseres Erlösers zur Kenntnis genommen: „Mein Fleisch werde ich für das Leben der Welt geben.“ (**Johannes 6:51.**)

Wir sahen, dass die Hingabe des makellosen Fleisches unseres Herrn *einen entsprechenden Preis* für **das verurteilte Fleisch unseres Vaters [R2291: Seite 118]** Adam darstellte und den Kaufpreis darstellte, mit dem nicht nur Vater Adam erlöst wurde, sondern auch sein ganzes Geschlecht, das zur Zeit seiner Übertretung in seinen Lenden lag. Wir priesen Gott für das unbefleckte Fleisch unseres Erlösers und nahmen die Tatsache zur Kenntnis, dass, obwohl es für alle gebrochen war, von jedem verlangt wird, dass er für sich selbst seinen Anteil an dem großen Werk der Versöhnung annimmt, das durch diesen gebrochenen Körper und das vergossene Blut vollbracht wurde. Wir haben festgestellt, dass niemand ewiges Leben haben kann, außer durch *die Teilnahme* an diesem gebrochenen Körper. Es bedeutete uns, was es sagt, dass jeder nur durch das Essen des Fleisches des Herrn und durch die Teilnahme an seinem Blut jemals das ewige Leben erhalten kann.

Wir überlegten, was das *Essen* des Fleisches bedeutet: Wir sahen, dass das Essen von natürlichem Brot den Gedanken an die Assimilation und Aufnahme in den Körper durch das Blut einschließt. Das Essen des Fleisches Christi bedeutet (1) unsere Wertschätzung für die Tatsache, dass er ohne Sünde war, und ein angemessenes Opfer für uns. (2) Unser Glaube an die Tatsache, dass er sich selbst als Lösegeld für alle angeboten hat. (3) Unsere Überzeugung, dass dies heilig ist. Wenn das Eis für den himmlischen Vater annehmbar war, was durch die Auferstehung unseres Herrn von den Toten bewiesen wird, und auch durch die Annahme der Gläubigen durch den Vater durch ihn und seine Weitergabe des heiligen Geistes der Adoption an sie, der zu Pfingsten begann und seitdem andauert. (4) Es bedeutet unseren Wunsch nach dem ewigen Leben und auch nach der Reinheit, die in Christus war, und impliziert unsere Trennung von der Sünde. -dieAnk

Beziehung zum ersten Adam und unsere Annahme des erhofften Lebens durch den zweiten Adam, basierend auf seinem Opfer – seinem Fleisch, das für das Leben der Welt gegeben wurde.

Wir wandten uns dann zu und betrachteten **1 Kor 11,23-26** und bemerkten die Tatsache, dass das Gedächtnismahl des Herrn auf das Ostermahl folgte und eine eigenständige Institution war und an dessen Stelle treten sollte. Im Rückblick auf die Befreiung des fleischlichen Israels aus der ägyptischen Knechtschaft und auf die Übergabe oder Verschonung ihrer Erstgeborenen in der Nacht, bevor sie Ägypten verließen, bemerkten wir die Gegenbilder dieser Dinge: dass E Ägypten war ein Vorbild der Welt; sein König, Pharao, ein Vorbild des Fürsten dieser Welt; seine Knechtschaft ein Vorbild der Knechtschaft der Sünde; die Erlösung von all diesen unter der Führung Moses, ein Vorbild der ultimativen Erlösung im nächsten Zeitalter der Sünder, die Gott lieben und ihm Opfer bringen wollen, unter der Führung des antitypischen Moses (Christus), und dass der endgültige Sturz Satans und seiner Diener in der Zerstörung vorgezeichnet war des Pharaos und seiner Gastgeber .

Im Einklang mit diesen Gedanken und als Teil davon sahen wir, dass das Hinübergehen oder die Erlösung des *Erstgeborenen* Israels vom Tod, in der Nacht, bevor das ganze Volk aus der Knechtschaft ging, ein Sinnbild dafür war, wie Gott jetzt eine *bestimmte Klasse* hinübergeht , verschont, ihr Leben gibt (in der „Nacht“ vor der vollständigen Einführung des Tausendjährigen Reiches und seines Königreichs für die Erlösung aller, die Gerechtigkeit lieben und suchen). Die Klasse, die in dieser *Nacht* befreit, verschont und übergangen wird, während Gottes Volk in der Welt ist und unter dem bösen Einfluss des Fürsten dieser Welt steht, ist einzig und allein der *Erstgeborene*. – die Kirche – „die Kirche der Erstgeborenen, deren Namen im Himmel geschrieben stehen.“ – Hebr. **12:23**.

Aber wir bemerkten, dass es im Vorbild notwendig war, dass ein makellooses Lamm getötet werden musste, damit die Erstgeborenen übergangen werden konnten, sein Blut an die Türpfosten ihrer Häuser gesprengt und sein Fleisch innen mit bitteren Kräutern bestrichen werden musste. Wir sahen, dass dieses Passahlamm ein Vorbild für das „Lamm Gottes war, das die Sünden der Welt wegnimmt“, und dass der antitypische Erstgeborene, die auserwählte Kirche, sein musste vom Fleisch unseres Lammes, als der buchstäbliche Erstgeborene Israels, der vom Fleisch des typischen Lammes. Wir sahen, dass auch unsere Herzen mit dem kostbaren Blut aus allem Bewusstsein des Bösen, aus allen falschen Verbindungen dazu besprengt werden müssen, und dass die „bitteren Kräuter“ die Prüfungen, Widerstände, Verfolgungen, Schwierigkeiten und Kreuze des menschlichen Willens, die notwendig sind, um uns vom Fleisch **unseres** Herrn zu ernähren, das für das Leben der Welt gegeben wurde.

Wir sahen, dass unser Herr uns zwei Dinge erkennen wollte, als er die Symbole des Brotes und der Frucht des Weinstocks opferte, um sein eigenes Fleisch und Blut darzustellen.

(1) Dass es das antitypische Lamm ist und dass das Hinübergehen oder die Verschönerung der Kirche des Evangeliums und ihre Erlösung vom Tod durch das neue Leben in Christus und das Teilen mit ihm in der ersten Auferstehung das antitypische Passah ist. (2) Dass die ungesäuerten Brote und die Früchte des Weinstocks den Leib und das Blut des wahren Lammes verkörpern und an die Stelle des typischen Paschalamb treten sollten. Nicht, dass das Brot und die Frucht des Weinstocks die Antitypen des Lammes wären, sondern dass sie die Symbole, Figuren oder Darstellungen des antitypischen Lammes sind. Wir sahen folglich, dass das Essen des ungesäuerten Brotes und der Frucht des Weinstocks von geringer Bedeutung sind, verglichen mit unserer Teilnahme an und der Ernährung durch den Glauben an unseren Herrn, den dies symbolisiert; und dass viele von den Symbolen teilgenommen haben, die noch nie „gekostet“ haben dass der Herr schändlich war: „Während andere vielleicht von der Gnade des Herrn gekostet haben, die ihr Privileg nie gesehen haben und die Gelegenheit hatten, an den Emblemen seines gebrochenen Körpers teilzunehmen und Blut zu vergießen.

[R2292:Seite119]

Wir betrachteten das Brot als ungesäuert – Sauerteig, im Vorbild, das Sünde bedeutet. Wir nahmen die Erklärung des Apostels zur Kenntnis, dass das Brot nicht nur das Fleisch unseres Herrn darstellte, von dem wir uns im Glauben ernähren, sondern dass wir als seine Kirche der Erstgeborenen, nachdem wir es genährt und von seinem Geist empfangen haben, als Mitglieder zusammen in einem Kuchen aus ungesäuertem Brot gelten. Daher ermahnt er uns, daran zu denken, dass ein wenig Sauerteig als die gesamte Teigmenge eine große Gärung in unserer Mitte bewirken kann. Daher ermahnt er: „Entfernt den alten Sauerteig, damit ihr ein neuer Teig werdet, wie ein ungesäuertes Jahr. Denn selbst Christus, unser Passah, ist für uns geopfert. Darum lasst uns das Fest feiern, nicht mit altem Sauerteig [schlechter Bosheit], auch nicht mit dem [geringeren, aber heimtückischeren] Sauerteig der Bosheit und Bosheit, sondern mit dem ungesäuerten Brot der Aufrichtigkeit und Wahrheit.“ – 1 **Kor. 5:6 -8**.

In Anlehnung an diesen Gedanken und indem er fortgeschrittene Christen (die ihre Herzen von der Sünde gereinigt und sich völlig dem Herrn geweiht haben) mit einem gebackenen *Laib* ungesäuerten Brotes vergleicht, erklärt der Apostel, dass alle diese (mit Christus) Glieder oder Teile eines Laibs sind – alle dazu verpflichtet, gebrochen zu werden, damit sie möglicherweise lebensspendende Kraft und Einfluss auf andere haben. Er sagt: „Das Brot [*wörtl.*, lo af] was wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft [unserer Teilnahme als] *Leib* Christi? Denn wir sind viele, ein Laib und ein Leib: denn wir tragen alle Anteil an jenem einen Laib . Der Kelch des Segens, für den wir danken, *ist* das nicht die Teilnahme am Blut Christi?

(2) Unsere Vereinigung mit ihm und die Hingabe *an die Teilnahme an den Leiden* dieser Gegenwart, damit wir nach und nach auch an der *Herrlichkeit teilhaben können*, die folgen wird. So sehen wir, dass alle, die diese Entwicklungsstufe im Leib Christi erreichen, sich verpflichtet haben, mit ihm zum Wohle anderer gebrochen zu werden.

Sie alle sind vom Geist ihres Herrn beseelt – dem Streben nach Liebe zum Vater und zu denen, die dem Vater ähnlich sind, und zu allen. Davon sagt der Apostel: „Hier erkennt wir die Liebe, denn er hat sein Leben für uns hingegeben, und wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben“ (1. **Johannes 3,16**). Diese Bereitschaft und dieser Wunsch, zum Wohle der anderen gebrochen zu werden, sind vorhanden. Letztendlich nährten wir uns zuerst vom gebrochenen Körper unseres Herrn und empfangen seinen Geist, seinen Verstand, seine Gesinnung und seine Liebe. Und das sind die Versprechen: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm regieren.“ „Wenn wir mit ihm gestorben sind, glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.“

Nachdem wir so über die Bedeutung des Brotes nachgedacht und es in unseren Herzen verinnerlicht hatten und uns erneut geschworen hatten, mit dem Herrn gebrochen zu werden, um andere zu speisen und zu segnen, folgten wir dem Beispiel der Heiligen Schrift und dankten Gott für das Brot des ewigen Lebens. Darauf folgte eine Zeit der Stille, in der das Brot zu den Kommunikanten getragen wurde.

Als nächstes betrachteten wir die Frucht des Weinstocks und sahen, dass sie den Tod symbolisierte, und zwar nicht nur den Tod, sondern auch das mehr oder weniger damit verbundene Leiden. Gemeinsam mit ihm Opfer werdend, sahen wir, dass es ein sehr schönes und passendes Symbol war. Unser Herr verglich sich selbst mit dem Weinstock und seinen Anhängern mit den Zweigen und erklärte, dass es ein Wunsch sei, dass wir viel Frucht hervorbringen sollten; und der Traubensaft, den wir verwendeten, schien ein passendes Symbol für die Frucht des Weinstocks, Christus, und die Leiden zu sein, die als Glieder seines Körpers treu sein würden und die versuchen würden, zu wandeln in seine Fußstapfen zu treten, um sich selbst und seine Opfer zu opfern, um Gott in ihren Körpern und ihren Geistern zu verherrlichen, die ihm gehören.

Wir erinnerten uns auch an die Worte der vielen Jünger, die darum baten, mit dem Herrn auf seinem Thron sitzen zu dürfen, und an die Antwort unseres Herrn darauf, dass sie nicht vollständig verstanden hatten, was ihre Bitte an Selbstverleugnung bedeutete, indem sie sagten: „Können wir meinen Kelch [der Schande und des Leidens] trinken und mit der Taufe [dem Tod] getauft werden, mit der ich getauft habe?“ (**Matt.**

20:22.) Wir stellten fest, dass, obwohl die Apostel dies subjektiv nicht verstehen konnten, unser Herr offensichtlich mit ihrer Schnelligkeit, die Weihe vorzunehmen, zufrieden war und sich bereit erklärte, das Kreuz auf sich zu nehmen, um die Krone zu gewinnen.

und er versprach ihnen wiederum, dass sie, da dies der Wunsch ihres Herzens sei, tatsächlich in der Lage sein sollten, ihn auszuführen – da sie den Willen hätten, mit Christus zu leiden (und ihn noch lange haben würden), würden sie die Gelegenheit dazu haben; Und mit dieser Top-Einigheit und Treue dazu hätten sie einen Anteil an seinem Königreich; althoch konnte ihnen nicht den besonderen Ort zuordnen, der in den Händen des Vaters liegt Querer und mehr als Eroberer.

Dann wurde dem Herrn gedankt für den Kelch – für die Leiden Christi in unserem Namen für unsere **[R2292:Seite 120]** Erlösung und für unser Vorrecht, an *seinem* Kelch teilzuhaben – seine Leiden, seine Schande; Um seinetwillen, und wenn wir geduldig sind, können wir uns darüber freuen; wissend, dass es für uns weit über die ewige Last der Herrlichkeit hinausgehen wird. Dann wurde der Kelch gereicht, im Gedenken an die Worte unseres Herrn: „Trinkt ihr alle“ – habt Gemeinschaft in meinen Leiden .

Wir beendeten den Gottesdienst mit einem gemeinsamen Gebet und einem neuen Versprechen der Weihe an den Herrn mit der folgenden kostbaren

Hymne: „Retter, deine sterbende Liebe hast
du mir geschenkt; ich würde dir nichts vorenthalten, lieber Herr.“
In Liebe würde sich meine Seele verbeugen, mein herzliches
Treuegelübde, ich selbst, ein Aus-Ring, bringe ich dir.
„Gib mir ein treues Herz, ein Gleichnis mit dir,
damit von nun an an jedem Tag, der scheidet, dein
Liebeswerk gut getan, dein Lob auf Erden begonnen wird, eine
siegreiche Wahrheit gewonnen wird, eine Arbeit für dich.“
„Alles, was ich habe und habe – deine Gaben sind so
umsonst – mein ganzes erlöstes Leben, lieber Herr, für dich!“
Und wenn ich dein Gesicht sehe, wird dein süßes „Gut gemacht“
für alle Ewigkeit genug sein.“*

*GEDICHTE UND HYMNEN SOF DAWN, Nr. 259.

BERICHTE VON ANDERSWO.

Wir haben hervorragende Berichte von ähnlichen Versammlungen des Volkes des Herrn in verschiedenen Gegenden, die darauf hindeuten (1), dass die Gedenkfeier eingehalten wurde

allgemeiner als je zuvor; und (2) dass die Zahl der Teilnehmer größer war als je zuvor; und (3) dass die Bedeutung des Memorials klarer erkannt wird als je zuvor. Wir freuen uns über all diese Merkmale, insbesondere über die letzte.

Wir stellen ein paar Beispielberichte zur Verfügung. Wir wünschten, dass der Platz die Veröffentlichung vieler weiterer mündlicher Berichte von ihnen ermöglichen würde. Aber sie atmen den gleichen Geist wie diese Beispiele.

Aus den bereits eingegangenen Berichten erfahren wir, dass die Zahl der Teilnehmer an Columbus 21, in Youngstown 35, in Boston 75, in Chicago 69, in Buffalo 21, in Cleveland 20 und in St. Petersburg, Florida, 20 betrug. Aus der ganzen Welt werden geringere Zahlen gemeldet, um ihre *Versorgung* mit Traktaten usw. aufrechtzuerhalten.

Dieser Plan hat einige Vorteile, aber er hindert uns nicht daran, mindestens einmal im Jahr von jedem der Interessierten einzeln zu hören. Sie sind alle Gegenstand unserer liebevollen Fürsorge, Ihres Interesses und Ihrer Gebete sowie des Vertrauens, das wir und die im TOWER-Büro vertretene allgemeine Arbeit Ihnen entgegenbringen. Wir fügen **[Seite 120]** einige Berichte bei:--

Maine.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich erzähle dir nur von unserem Treffen gestern Abend. Das Wetter war schlecht; es schneite den ganzen Tag und abends, und wir befürchteten, dass einige nicht rauskommen würden, aber wir fünf kamen zur verabredeten Zeit zusammen. Der Herr war mit uns „und das, um zu segnen.“ Ich weiß, dass wir uns näher zum Herrn und zueinander hingezogen fühlten. Diese Freunde, die das Denkmal dieses Jahr zum ersten Mal an seinem Jahrestag feierten, sagen, dass es ihnen so viel mehr bedeutet als jemals zuvor. Sie sind liebe, gute Freunde und die Kinder des Herrn.

Ich habe in letzter Zeit sehr wenig getan, hoffe aber, dass der arme Erfolg nicht lange anhält. Schwester H. schließt sich meiner christlichen Liebe an.

Dein Bruder Christus, VIRGIL C. HAVILAND.

Texas.

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: - Die Kirche dieses Ortes traf sich zur vereinbarten Stunde, um in unserem Namen an den Tod unseres Herrn zu erinnern. Unser Treffen war von Interesse, da jeder die Notwendigkeit eines engeren Wandels mit Gott erkannte.

Wir spürten den Einfluss der Gegenwart des Herrn. Unsere Herzen brannten in uns, als wir überprüften, um welchen Preis dieses Privileg erlangt worden war. Es war für uns alle eine Zeit der Erquickung zeitlich, damit der Versucher keinen Vorteil gegenüber uns erlangt.

Gedenkt uns in euren Gebeten, wie wir alle im Werk des Herrn gedenken. Die Brüder schließen sich uns in christlicher Liebe zu euch und allen Brüdern an.

Mit freundlichen Grüßen, demütiger Diener im Werk
des Herrn, WILSONSUTCLIFFE.

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Die Kirche an diesem Ort feierte das Abendmahl
im Haus von Bro.

Wir hatten eine sehr gesegnete Zeit, und ich glaube, wir haben die Gegenwart des Herrn in
unserer Mitte erlebt, und wir trennten uns mit dem Entschluss, dass wir uns im nächsten Jahr
treuer als je zuvor in seinem Dienst finden werden. In der Hoffnung, dass Sie alle Zeit haben,
die ich hatte, werde ich mit christlicher Liebe zu Ihnen und allen lieben Menschen dort
schließen.

Ihr Bruder im Herrn, GFRICHARDSON.

Süddakota.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Letzten Abend haben wir uns in einer kleinen
Gesellschaft getroffen, um an das *große* Opfer unseres lieben Meisters für uns zu
erinnern. Der Gedanke, dass Jesus das „einzige Brot“ empfangen hatte und dass er
es dann angeboten hatte, es mit seinen Jüngern zu teilen, damit auch sie an seiner
Herrlichkeit teilhaben könnten, gab uns Anlass, *unser* Herz zu erforschen
Anwesenheit bei uns, und dass es in der Tat **[Seite 121]** gut für das Vertrauen dort
war.

Es wurde ein ernstes Gebet gesprochen, dass wir alle mehr und mehr in die „Einheit“
von Herz und Geist kommen mögen, für die unser Meister auch gebetet hat. (**Johannes
17:21,22,23.**) Wir gingen alle mit dem Gefühl nach Hause, dass die Erfüllung unseres
Bundes zwar in jeder Hinsicht und für jeden Einzelnen eine große Sache bedeutete, wir
aber mit der versprochenen Hilfe des Vaters durch ihn, der uns liebte, mehr hervorbringen
würden als Sieger. – **Röm. 8:35,36,37.**

Eure Brüder und Schwestern im Herrn Jesus,
DAS UNTERNEHMENATHURON, SD

Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die Kirche Boston traf sich am Abend des
5. April, um an den Tod des Herrn zu erinnern. Ungefähr 75 waren anwesend,
einige kamen mit beträchtlicher Entfernung, obwohl es eine stürmische Nacht war

gesegnete Gemeinschaft und geistliche Erfrischung für uns alle. Mit den Jahren wird die Bedeutung des Anlasses immer tiefer empfunden und geschätzt. Am Sonntag zuvor hatten wir den Taufgottesdienst, als wir mit Zwanzig in Christus eingetaucht waren (als Symbol). Die Sünde schließt Mitleid mit dir, lieber Bruder, und mit der allgemeinen Erntearbeit und fühlt, dass der Herr seine Herde hütet.

„Er führt seine Kirche sicher entlang,
seine liebevolle Güte, oh, wie stark.“

Mit viel christlicher Liebe von Schwester T. und mir selbst,
WJTHORN.

[R2293:Seite121]

Bruder D.P. Jackson, MD, fügt in einem Brief, den er kürzlich erhalten hat, nachdem er erzählt hat, dass vier in diesem Haus waren und an der Gedenkfeier teilnahmen, hinzu: „Ich möchte Ihnen etwas zur Prüfung vorlegen, was in letzter Zeit in die Aufmerksamkeit unserer kleinen Gemeinschaft an diesem Ort geraten ist, nämlich:“ Einer der Brüder hier erhielt eine Einladung, sich am 5. April mit der Kirche M_____ zu treffen, um zu helfen Das Abendmahl des Herrn. Er lehnte ab, weil dadurch unsere eigene Versammlung in B_____ unterbrochen werden würde, da hier nur die beiden Familien von uns waren. M. geht zu N_____ einem ähnlichen Auftrag.

Die Einladung an M_____ wurde aus den genannten Gründen abgelehnt, aber es stellte sich auch heraus, dass es nach weiterer Überlegung vielleicht nicht ratsam ist, dass sich die Mitglieder der Kirche angewöhnen, die Leiter und prominenten Mitglieder anderer Kirchen aus folgenden Gründen um Unterstützung bei den Gedenkgottesdiensten zu schicken:

(1) Das Passahfest war ein Familienfest. Dies hätte einen gewissen Einfluss auf die Frage, da es zeigte, dass das Abendmahl nicht zum Anlass einer besonderen öffentlichen Darbietung gemacht werden sollte.

(2) Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass es in der Apostolischen Kirche Brauch war, dass eine Gemeinde anderen zum Gottesdienst einen Ältesten schickte, der den Abendmahls-gottesdienst durchführte.

(3) Das Abendmahl des Herrn wurde in allen abtrünnigen Kirchen zu einem Zentrum gemacht, um das herum der Klerus einen großen Teil des schlimmsten Tekklesiastismus aufgebaut hat. Es ist das wichtigste Mittel, das der protestantische Klerus von heute in seinem Besitz hat, um die Bedeutung des Klerus gegenüber den Laien hervorzuheben. Zuletzt

Im Winter exkommunizierte das Presbyterium von Louisville, Kentucky, einen Pfarrer, weil er lehrte, dass es für Laienmitglieder der Kirche angemessen sei, das Abendmahl ohne die Anwesenheit eines Geistlichen – eines „ordinierten Pfarrers“ – zu feiern.

(4) Könnte die Praxis einer Kirche, jemand anderen einen „Leiter“, einen „Ältesten“ oder ein prominentes Mitglied zu schicken, der ihnen bei der Feier des Abendmahls hilft, nicht der unendlich kleine Anfang desselben Geistes des Geistlichen und Sakerdotismus sein, der in der frühen Kirche vorherrschte? Hätte die Praxis nicht eine natürliche Tendenz, den Geist des Leiters zu erhöhen, der abgerufen wurde, um einer entfernten Kirche bei dieser Zeremonie zu helfen? y, und um in den Köpfen der Mitglieder die Idee zu wecken, dass es notwendig oder zumindest nützlich und wichtig war, „Führer“ und „Älteste“ anwesend zu haben, die bei der Zeremonie amtierten, *und* nicht nur das, sondern dass die Rolle des Führers so wichtig war, dass die eigenen Stammesältesten in der wichtigen Pflicht durch jemanden aus der entfernten Kirche gestärkt werden mussten? Es ist eine natürliche Schwäche der menschlichen Natur, einen Menschen, der aus der Ferne kommt, als „größer“ zu betrachten. manthaneiner ihrer vertrauten Nachbarn.

(5) Diese Praxis, Geistliche aus einer benachbarten Kirche dazu zu bringen, zu kommen und dem Pfarrer beim Abhalten der „Gemeinschaft“ zu „helfen“, ist in presbyterianischen Kirchen weit verbreitet und scheint dazu gedacht zu sein, die Bedeutung der Anwesenheit von Geistlichen bei der Zeremonie hervorzuheben, und ist kein Brauch, der, gelinde gesagt, „durch die Verletzung mehr geehrt wird als durch die Einhaltung“ durch die demütigen Anhänger des Herrn die Erntezeit?

Ich bin beeindruckt, dass Versuchungen zum Geistlichen, parteiische Bigotterie und Engstirnigkeit zu den subtilsten unserer Prüfungen gehören, zu den listigsten der „Tricks des Teufels“. Ich weiß, dass in dieser Praxis eine Gefahr lauert, und dass „Ihr Geist durch diese scheinbar unschuldige und scheinbar erbauliche *Praxis*, wie die Schlange sogar in ihrer List verführte, von der *Einfachheit* und *Reinheit*, die Christus gegenüber ist, verdorben werden sollte, und ich hoffe, dass Sie Ihre nachdenkliche und betende Überlegung anstellen.“

Ich möchte auch wissen, ob die Praxis allgemein verbreitet wird. Sie scheint in fast allen Kirchen in diesem Abschnitt vorgekommen zu sein. Es wäre interessant zu wissen, ob dies auch an vielen anderen Orten der Fall war oder ob sie auf diesen *Ort* beschränkt war Der Brauch sollte allgemein werden, je mehr pensionierte und weniger begabte Mitglieder mit ziemlicher Sicherheit den Eindruck gewinnen würden, dass diese „Führer“ irgendwie mehr mit der Gedenkstätte zu tun hätten als

Sie hatten, und wenn es die Zeit erlaubte, würde sich der Unterschied zwischen Ältesten und [R2293:Seite 122] Mitgliedern vergrößern, bis die Klasse der Geistlichen differenziert wäre.

Mit freundlichen Grüßen, DAVIDP.JACKSON. ***

Wir gehen davon aus, dass keiner der oben genannten Freunde auch nur den geringsten Gedanken daran hatte, den „Klerizismus“ zu ermutigen. Es wäre natürlich ganz angemessen, wenn man sich mit denen treffen würde, die man unter anderem schon interessiert hatte, um ihnen das Gedenkmahl vorzustellen.

Allerdings stimmen wir Bro.Jackson vollkommen zu, da wir die Notwendigkeit respektieren, uns vor den gespaltenen Hufen des Geistlichen zu hüten, und zwar vor allem, was dazu führen könnte, das *Volk des Herrn* zu spalten oder die Freiheiten zu beschneiden, die uns gegenseitig von unserem lieben Erlöser verliehen wurden. Der einzige Grund für den Vorzug, wer dem Volk des Herrn bei diesem oder anderen Anlass dienen soll, ist die Qualifikation – geistig, moralisch, körperlich oder spirituell. Wir veröffentlichen den Brief, weil Viele seiner Punkte sind gut verstanden. Das Passah war eine Familienangelegenheit, und das Gedenkmahl ersetzte es in ähnlicher Weise; – aber anstatt sich auf eine irdische Familie zu beziehen, bezieht es sich auf die Familie des Herrn, „den Haushalt des Glaubens“.

=====

[R2293:Seite122]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Frage. Mit der Diskussion über „FeetWashing“ in Ihrer Ausgabe vom 15. März haben Sie es geschafft kein Verweis auf **1Tim. 5:10**. Bitte teilen Sie uns Ihre Gedanken zu dieser Schriftstelle mit.

Antwort. Es schien, als sei eine „Armenhilfe“ ins Leben gerufen worden, die für einige gelegentliche und für andere dauerhafte Erleichterung verschaffte. Der Apostel drängte darauf, dass diese allgemeinen Wohltätigkeitsorganisationen jede Familie nicht davon abhalten sollten, sich um ihre eigenen Leidenden und Unglücklichen zu kümmern: dass bekennende Christen, die ihre eigenen Verwandten und Familien nicht soweit wie möglich versorgen würden, den Glauben verleugneten – verleugnend ihr Anteil am Christentum in praktischster **Form (Verse 8 und 16)**. Die kirchliche Hilfe war speziell für die echten Witwen gedacht – die Verstorbenen und insbesondere die Alten.

Dementsprechend sollte nun eine Witwe als gewöhnliche Begünstigte der kirchlichen Spende unter sechzig Jahren *eingetragen werden*, und bestimmte andere Qualifikationen sollten ebenfalls verlangt werden – hatte sie eine Familie großgezogen, die ihr Aufmerksamkeit entgegenbrachte? Oder hatte sie sich ohne Familie bereitwillig, freundlich und gastfreundlich gezeigt, wenn sie Fremde bewirtete? Bekundet sie Interesse am Volk des Herrn und hilft ihm bei der Behaglichkeit und Unterhaltung, zum Beispiel durch das Waschen seiner Füße?

Diese und nicht *doktrinäre* Fragen waren die Fragen, die berücksichtigt werden mussten, wenn ein Antrag gestellt wurde, jemanden als ständigen Rentner in die Liste aufzunehmen; denn diese Empfänger der Gnade sind möglicherweise nicht selbst zum Ort der vollständigen Weihe gekommen oder heilig geworden, sondern möglicherweise die Schwestern oder Mütter der Geweihten. Bei den Prüfungen ging es daher um *gute Gesinnung*, Sanftmut, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Wer einige der oben genannten Fragen nicht mit Ja beantworten konnte, sollte als unwürdig angesehen werden, als Rentner oder Rentner auf Lebenszeit eingeschrieben zu werden.

Mit dieser Sichtweise vor Augen und wenn man bedenkt, dass die erwähnte Fußwaschung zu den Notwendigkeiten der damaligen Zeit und des Landes gehörte, wird man erkennen, dass ihre Durchführung lediglich Freundlichkeit, Gastfreundschaft, gutes Gefühl und Wertschätzung gegenüber dem Volk des Herrn bedeuten würde.

Frage. In **Jes. 53:2,3** *wird* die Aussage unseres Herrn Jesus gemacht, dass „Er weder Form noch Anmut hat, die wir ihn begehren sollten.“ Wäre es nicht im Gegenteil vernünftig anzunehmen, dass unser Herr, der vollkommen war, unter allen vollkommenen Mitgliedern unserer Rasse einige sehr hübsche Menschen sah, sowohl in der Form als auch in den Merkmalen überaus schön war?

Antwort. Ja. Die Juden sahen in Jesus keine Anmut, wie sie sie suchten

und begehrten; denn sie erwarteten, in Messias einen mächtigen Krieger zu finden, der sie vom römischen Joch befreien würde; wo sie als Nazarener kamen und demütig mit Zöllnern und Sündern Umgang hatten und sich mit ihnen verabredeten.

Frage. Da wir getauft werden wollten nach dem Gleichnis des Todes Christi, sollten wir nicht dreimal mit dem Gesicht nach vorne untergetaucht werden, da er seinen Kopf dreimal neigte; **[R2294:Seite 122]** Und da Jesus starb, bevor er begraben wurde, ist es dann nicht unangemessen, von der Taufe als Begräbnis zu sprechen?

Antwort. Wir verstehen die Worte des Paulus, „in seinen Tod getauft“ und „mit ihm durch die Taufe in den Tod begraben“, nicht als Eintauchen in die Ähnlichkeit der körperlichen Bewegungen des Herrn in seinen Sterbestunden. Das wäre, in die Ähnlichkeit seines Sterbens einzutauchen, während wir in die Ähnlichkeit seines *Todes eingetaucht werden*.

Sie sagen, dass er gestorben ist, bevor er begraben wurde; aber im Gegenteil, wir glauben, dass es richtig ist zu sagen, dass er begraben wurde, bevor er geheiligt wurde; das heißt, sein Wille wurde zur Zeit seiner Weihe begraben oder in den Willen Gottes eingetaucht, und er wurde von dieser Zeit an **[R2294:Seite 123]** für tot gehalten, wobei der Ablauf am Kreuz die Vollendung dieses Todes darstellte. Also sagte er: „Ich muss getauft werden.“ getauft werden mit; und wie bin ich eingeschränkt, bis es vollbracht ist!“

Wenn wir im Wasser getauft werden, *ist das das Symbol* der Bestattung unserer Willenssünden im Willen Christi; und wenn wir aus dem Wasser erhoben werden, ist das *das Symbol* unserer Auferstehung in seinem Ebenbild.

Die auf frühen Historikern basierenden Ansprüche der Dreieinigkeits-Immersionisten an die apostolischen Methoden sind nicht zuverlässig. Man kann sich in solchen Angelegenheiten nicht auf die „Frühväter“ verlassen, da das Wort Gottes der einzig verlässliche Maßstab ist. Viele Launen, einschließlich der Dreieinigkeits-Immersion, wurden eingeführt, nachdem die Beitritte aus den Rängen der Nichtgeweihten begonnen hatten, und waren Teil des Abfalls, der im zweiten Jahrhundert begann und im Papsttum seinen Höhepunkt erreichte.

Frage. Die Aussage **von Johannes 2,19** ist für einige von uns verwirrend: „Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.“ Johannes sagt: „Er sprach vom Tempel seines Körpers.“ Aber andere Schriften verkünden, dass der Vater unseren Herrn Jesus aus eigener Kraft aus dem Tod erweckt hat. Kannst du etwas Licht auf diese Angelegenheit werfen?

Antwort. Die Heilige Schrift sagt immer wieder, dass die Kirche „der *Leib* Christi“ ist. Der Apostel Petrus erklärt, dass jeder der Heiligen des Herrn ein lebendiger Stein ist, der für den herrlichen „Tempel“ vorbereitet und in ihn gelegt wird, den Gott baute – dessen Haupteckstein und Schlussstein Christus Jesus, unser Herr, ist. Während dieser „Tempel“ noch kein Exemplar ist, das in seinem spirituellen Zustand existiert, hat er bereits eine Existenz im Fleisch – und trägt jetzt sogar eine Existenz einer als die „besonderen Glieder des Leibes Christi“. Im Einklang damit verstehen wir die Worte unseres Herrn **von Johannes 2:19**: „Zerstört diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten“ – „Hespeake

des Tempels seines Leibes“ – der Kirche, deren Haupt er ist.

Die drei Tage verstehen wir als die Tage der größeren Woche, eintausend Jahre pro Tag. In dieser größeren Woche wird der siebte Tag der Zeitraum von siebentausend Jahren sein – das Tausendjährige Reich oder der Sabbat der Ruhe von der Sünde und dem Satan. Wenn wir die Zeit von diesem Standpunkt aus betrachten und auf jedes Jahrtausend den Paralleltag der Woche anwenden, stellen wir fest, dass, da mehr als viertausend Jahre vergangen waren und das fünfte Jahrtausend begonnen hatte, als unser Herr diese Aussage machte, es sich also um eine Zeit handelte, die dem fünften Tag der kleineren Woche entsprach, nämlich Donnerstag, dem ersten der drei genannten Tage, Freitag, dem zweiten Tag, und Samstag (dem siebten Tag, dem Sabbat), dem dritten, an dem der Tempelherr war gehorche „auferstanden“. Es ist früh am Morgen dieses dritten Tages – des Millenniums –, dass der Leib Christi, der Tempel Gottes, als spiritueller Tempel zusammengeführt und mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt werden soll, bis zum Ende der Segen der Versöhnung allen Familien der Erde zufließen kann .

Eine andere Aussage, die dieser ähnelt und, wie wir glauben, auf die gleiche Weise interpretierbar ist, war die Aussage des Herrn an Herodes: „Ich lehre heute und morgen und am dritten Tag werde ich vollendet.“ (**Lukas 13:32.**) Diese letzte Aussage kann nicht anders interpretiert werden als oben vorgeschlagen. Die Heilungen und Segnungen der göttlichen Gnade haben während des fünften Tages gewirkt, dem Tag, an dem unser Herr und die Apostel lebten, und auch während des sechsten Tausendjahrestags zerknittert.

Sind diese *drei Tage* nicht dieselben, die der Prophet Hosea erwähnt (**6:2**)? In Bezug auf die Urteile Israels und seine endgültige Buße und Versöhnung sagt er stellvertretend für Israel: „Kommt und lasst uns zum Herrn zurückkehren; denn er hat uns zerrissen und wird uns heilen [siehe vorhergehende Verse]: Er hat geschlagen und wird uns binden.

=====

[R2294:Seite123]

„VERGEBEN UND IHNEN WIRD VERGEBEN.“

--24. APRIL.--MATT. 18:21-35.--

UNSER Goldener Text (**Lukas 6:37**) ist nicht so zu verstehen, dass er für alle anwendbar ist: Um einen vernünftigeren Standpunkt zu verstehen, müssten wir das Lösegeld und den Glauben daran sowie andere Bedingungen der Jüngerschaft ignorieren. Er gilt nur für die erwähnte Klasse „ihr“ – Gläubige, die bereits gerechtfertigt und mit Gott in Einklang gebracht sind stellt für uns eine Erkenntnis unserer eigenen Unvollkommenheiten dar, und dass wir, die wir unsere eigenen Sünden aufheben lassen wollen, großmütig gegenüber anderen sein werden. Und der Herr macht dies zur Bedingung unserer Jüngerschaft: Wir dürfen nicht nur mit der Rechtfertigung und der Vergebung unserer vier Sünden beginnen, Aber wir müssen weiterhin danach streben, „den ganzen Schmutz des Fleisches und der Hand des Geistes“ abzulegen und immer mehr Kopien von Gottes liebem Sohn zu werden. Je mehr wir über den göttlichen Charakter erfahren und ihn immer mehr nachahmen wollen, desto großzügiger, gütiger, liebevoller und gottähnlicher sollten wir werden. Wenn es uns nicht gelingt, diesen Charakter zu entwickeln, erhalten wir das Wissen hat uns keinen Nutzen gebracht; und anstatt weiterhin vor Gott gerechtfertigt zu bleiben, wird man uns anrechnen, dass wir wieder in Sünde verfallen – und **[R2294: Seite 124]** größere Sünde, wegen größerem Licht – und vom Herrn behandelt werden entsprechend.

Petrus erkannte dieses Prinzip offensichtlich allgemein: Er sah, dass es *seine Pflicht* war, die Sünden seines reuigen Bruders zu vergeben. Aber er war sich nicht sicher, wie weit dieses Prinzip der Vergebung gehen sollte erläuterte die Bedeutung dessen und sagte: „Wenn ihr ihre Verfehlungen nicht verzeiht, so wird auch euer Vater eure Verfehlungen nicht vergeben.“ – Matth. **6:12,15**.

Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass einer von Petrus' Brüdern ihn sehr verärgerte, ihm ständig Unrecht tat und ständig Buße tun musste, um fit zu werden und Vergebung zu erhalten. Wir können annehmen, dass Petrus in seinem Kopf die umfassenden Lehren, die sie erhalten *hatte*, über allgemeine Grundsätze durchging, um vom Herrn definitiv festzustellen, inwieweit diese Regel der Vergebung im Alltag anzuwenden war Er machte zweifellos, was er für eine sehr liberale Andeutung hielt, dass die richtige Grenze der Vergebung bei sieben Zeiten liegen würde, aber die Antwort unseres Herrn muss ihm noch einen umfassenderen und tieferen Einblick in das Thema gegeben haben: „Ich sage dir nicht: Bis sieben Zeiten, sondern: Bis siebzimal sieben.“

Für manche ist es schwierig zu erkennen, wie das Prinzip der Gerechtigkeit in Bezug auf die Vergebung Anwendung findet. Sie begründen, dass Gott die Sünden der Welt nicht kostenlos vergeben hat, dass er eine Strafe verhängt hat, einen *entsprechenden Preis* – den Tod unseres Herrn Jesus

Christus als „Lösegeld für alle“ und als Begründung sagen sie: „Wenn die Gerechtigkeit im Herrn die volle Zahlung der Strafe verlangt, warum sollten wir dann nicht in Anlehnung an Gott auch von denen, die uns in trivialeren Angelegenheiten um Vergebung bitten, volle Wiedergutmachung verlangen? (1) Die Strafe wurde verhängt, nicht gegen einen unvollkommen gefallenen Menschen wie jeden von uns, sondern gegen einen vollkommenen Menschen, geschaffen nach dem Bilde Gottes (Vater Adam), dessen Sünde vorsätzlich und vorsätzlich war. (2) Dass Gottes Geschenk für die Sünder *ein kostenloses Geschenk* war. Er hat die genaue Strafe von uns nicht bemerkt. (3) Wenn er die Strafe von uns verhängt hätte, hätten wir sie niemals bezahlen können. (4) Wenn wir selbst vollkommene Menschen wären und mit anderen umgehen würden, die ebenfalls vollkommen wären, wären ein Gesetz der Gerechtigkeit und Forderungen der Gerechtigkeit in Ordnung; aber da wir selbst Übertreter und Gegenstände der göttlichen Gnade tragen und unsere Mitgeschöpfe bis zum Sündenfall in der gleichen bedauernswerten Notlage sind, gibt es für uns keinen Raum, dagegen Stellung zu beziehen Gerechtigkeit. Wer auf Gerechtigkeit steht, wird vor dem Wort der Gerechtigkeit fallen. Deshalb erklärt unser Herr: „Mit welchem Urteil ihr urteilt, das sollt ihr auch beurteilen.“ Wenn ihr euch eurer eigenen Schwäche und Unvollkommenheit und der Notwendigkeit der Hilfe von oben bewusst seid und wenn ihr in den kleineren Angelegenheiten des Lebens mit euren Mitmenschen in Trübsal eine ähnliche Großzügigkeit an den Tag legt, werdet ihr die Art sein, für die Gott das volle Maß seiner Gnade vorgesehen hat Solange die göttliche Gnade dein Herz nicht erreicht und es anderen gegenüber mildert, gehörst du nicht zu der Klasse, der das volle Maß an göttlicher Gnade entgegengebracht wird, sondern die der endgültigen vollständigen Auslöschung deiner Sünden unwürdig sein wird.

Wir erinnern uns daran, dass unsere Sünden jetzt nicht ausgelöscht sind, selbst wenn wir für gerechtfertigt gehalten werden: Unsere Sünden sind lediglich „verdeckt“. Unser Herr verbirgt sie vor seinen Augen, geht mit uns um, als ob wir keine Sünden hätten, nimmt uns in seine Familie auf und schließt Bündnisse mit **uns**, als ob wir vollkommen und gerecht wären. So zitiert der Apostel den Propheten David: „Gesegnet ist der Mensch.“ denen der Herr die Sünde *nicht anrechnen wird*; gesegnet sind die, deren Sünden vergeben und deren Sünden versöhnt sind. **(Röm. 4:7,8.)** Markiert die Unterscheidung zwischen der Ungerechtigkeit und der Sünde. Das Wort „Ungerechtigkeit“ bringt das Gefühl von Bosheit und Gesetzlosigkeit mit sich, während das Wort „Sünde“ lediglich den Gedanken der Übertretung beinhaltet: und viele unserer Übertretungen geschehen gänzlich ohne ungerechtfertigte Absicht. Gläubige, die der Sünde entfliehen wollen, über die die Sünde keine Herrschaft mehr haben sollte, werden der moralischen Obli vergeben Sie sind ganz mit der Sünde verbunden, mit der sie jetzt nicht mehr Mitleid haben, sondern mit der sie es sind; und die Sünde selbst wird, obwohl sie nicht ausgelöscht wird, aufgedeckt. Sollte also jemand zur Sünde zurückkehren, „so wie ihr, die sich in ihnen wälzt“, die Decke der Sünden abnimmt und dorthin zurückfällt, wo er zuvor war, „und er hat vergessen, dass er von seinen Sünden erlöst wurde“ – 2. **Petrus 2:22; 1:9.**

Die Zeit für die Auslöschung der Sünden ist, Gott sei Dank, nahe. Soweit die Überwinder dieses Zeitalters, die Kirche des Evangeliums, besorgt sind, geht die Auslöschung jeder Spur ihrer Sünden, an die man sich nicht mehr erinnert, mit der Vernichtung des Fleisches durch den Tod ein gänzlich im Grab verschwinden. In der Auferstehung wird diesen Überwindern ein neuer Körper gegeben werden, frei von allen Spuren und Makeln der Sünde, vollkommene Ebenbilder ihres Herrn: nicht nur frei von Sünde, gemessen an der Sünde, sondern *auch* frei von Sünde *tatsächlich*, und ohne eine Spur davon. Oh, wie sehr sehnen wir uns nach der Auslöschung der Sünden!

Später, wenn die Millenniumstage voranschreiten, wird das Werk der Auslöschung der Sünden der gesamten Menschheit beginnen: aber die Operation wird bei ihnen anders sein als bei uns. Unsere durch eine augenblickliche Auferstehung, „in einem Augenblick, im Handumdrehen“: „Ihre wird eine allmähliche Auslöschung sein – ein Werk der Wiederherstellung.“ Die Wiederherstellung der ursprünglichen Natur des Menschen in seiner Vollkommenheit bedeutet die Auslöschung der geistigen, moralischen und körperlichen Makel der Menschheit **[R2295: Seite 125]** und ihre schrittweise Wiederherstellung des vollkommenen Zustands, in dem sich Vater Adam vor seiner Sünde befand und der als „das Bild Gottes“ bezeichnet wird, an dem Gott Wohlgefallen hatte.

Diese beiden Gedanken – die gegenwärtige Bedeckung unserer Sünden und die künftige Auslöschung jeder Spur davon – werden durch die Worte des Apostels Petrus eindringlich in unsere Aufmerksamkeit gerufen eure Sünden mögen ausgelöscht werden, wenn die Zeiten der Erfrischung aus der Gegenwart des Herrn kommen werden; und er wird Jesus Christus *senden, der euch* zuvor gepredigt wurde, den die Himmel empfangen müssen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten geredet hat, seit die Welt begann. --**Apostelgeschichte 3:19-21.**

Den Aposteln und Tausenden, sogar „allen, die durch ihr Wort an ihn glauben sollten“, gab unser Herr die Veranschaulichung oder das Gleichnis von den beiden Schuldner. Das Gleichnis hat keine allgemeine Anwendung, sondern ist lediglich auf die Klasse des Himmelreichs – die Kirche – anwendbar, die berufen ist, das Rennen zu beenden und durch die Gnade Gottes den Preis für die gemeinsame Erbschaft mit ihrem Herrn in seinem kommenden tausendjährigen Königreich zu gewinnen. Die Großzügigkeit des K Das Gleichnis gegenüber seinem Diener, der so sehr in seiner Schuld stand, verdeutlicht Gottes Großmut und Barmherzigkeit gegenüber uns durch Christus. Die Schuld, zehntausend Talente, war enorm. Im Wert von etwa zwanzig Millionen Dollar stellen diese Schulden unsere großen Verpflichtungen gegenüber Gott, dem Himmel, dar und unsere völlige Unfähigkeit, diese Verpflichtungen zu

Adam wurde bereits „unter Sünde verkauft“ und seine gesamte Familie war in die Sklaverei verwickelt, als Gott durch Christus gnädig Erbarmen mit uns hatte und für unsere Freiheit sorgte. Der befreite Diener, dessen Gebet der frühere Herr vernahm, stellt den christlichen Gläubigen dar, der von der Sünde befreit wurde.

Das Gleichnis zeigt dann eine falsche Vorgehensweise, die wir leider oft veranschaulichen sehen; denn einige von denen, die göttliche Gnade in großem Maße empfangen haben, sind sehr hartherzig, lieblos, unversöhnlich, rachsüchtig, böswillig und rachsüchtig gegenüber denen, die sich ihnen widersetzen, und deren Sünden manchmal rein eingebildet sind. Wir leben nicht in einer Zeit, in der ein Gläubiger vielleicht nur körperliche Misshandlungen anrichten möchte. An seinem Schuldner brauchen wir unter der gegenwärtigen Aufklärung nicht zu erwarten, dass irgendein Christ das Gefühl hätte, sich an seinem Mitknecht mit physischer Gewalt zu rächen: Nein, Gott sei Dank, der Tag der Scheune, des Reisigbündels und der Kreuzigung ist vorbei. Die moderne Methode, einen Feind anzugreifen, besteht nicht darin, ihm Finger und Zehennägel herauszuziehen, noch glühende Eisen, um ihm die Augen auszustechen, noch geschmolzenes Blei, um Mund und Ohren zu füllen; vielmehr ist die Waffe Verleumdung, Verleumdung, böse Reden und je nach Grad möglicherweise der Geist des Mordes (wie in „Hilfreiche Regeln für unser tägliches Leben“ in unserer Ausgabe vom 15. März dargelegt). Unser Herr scheint die bösen Reden, die über sein Volk kommen würden, mehr zur Kenntnis genommen zu haben als die körperlichen Leiden, denn er weist immer wieder darauf hin: „Sie werden alle möglichen Übel fälschlicherweise gegen euch sagen, um meinetwillen.“ --**Matthäus 5:11.**

Was sollen wir über das Christentum des Bruders oder der Schwester sagen, der, wenn er einen Schuldner trifft, oder jemanden, den er für seinen Schuldner hält (gerecht oder ungerecht), seinen Mitknecht so missbraucht? Er bezeichnet ihn als einen „bösen Diener“. Und indem er die Lektion des Gleichnisses anwendet, erklärt unser Herr: „So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, denn er vergibt jedem, seinem Bruder, von ganzem Herzen seine Sünden.“

Es darf nicht übersehen werden, dass unser Herr die Aufmerksamkeit hier ganz besonders auf den Unterschied zwischen einem äußerlichen und formellen Ausdruck der Vergebung mit sanften Worten und der wahren Vergebung gelenkt hat, die aus dem Herzen kommt. Worte der Verleumdung. Gott liest aus dem Herzen, und was auch immer die Lippenbekenntnisse auch sein mögen, er wird es nicht in Erwägung ziehen

Es sei denn, das Herz und das Leben stimmen mit ihnen überein. Deshalb ist es vergeblich, dass irgendjemand sagt: „Ich liebe meinen Bruder“ und gleichzeitig ihre Fähigkeit sieht, ihm durch Wort oder Tat Schaden zuzufügen. Ihr *seid* vielleicht tatsächlich Glieder des ungesäuerten Brotes – des Leibes Christi.

Die Tatsache, dass im Gleichnis der böse Diener den „Peinigern“ ausgeliefert wurde, bedeutet nicht, dass der himmlische Vater jeden untreuen Diener den Qualen des Teufels in alle Ewigkeit ausliefern wird. Die Peiniger früherer Zeiten (und auch der heutigen in einigen orientalischen Ländern) fügten den Angeklagten Geißelungen oder andere Qualen zu, um sie von ihnen zu erpressen **MGeld oder Informationen oder was auch immer sie nicht aufgeben** wollen. Die Analogie dazu im Umgang Gottes mit seinem Volk könnte man vernünftigerweise im Sinne irdischer Disziplinen erwarten, wie etwa der Apostel, der von jemandem sprach: „Ich habe ihn „Satan übergeben zur Vernichtung des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus.“ (1. **Kor. 5,5; 1. Tim.**

1:20.) Dies könnte finanzielle Schwierigkeiten oder Verluste, oder körperliche Beschwerden, Krankheiten oder was auch immer bedeuten. Wir glauben, dass der Herr seinen Dienern nicht selten durch diese Agenturen wichtige Lektionen über den Respekt vor ihren eigenen Schwächen beibringt und ihnen Geduld mit anderen und mehr von seinem eigenen heiligen Geist einführt und entwickelt – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte – Liebe. Wedo Ich möchte damit nicht andeuten, dass die Prüfungen und Schwierigkeiten des Lebens immer in der Natur von Züchtigungen und Korrekturen in der Gerechtigkeit liegen. Wir verstehen, dass es sich manchmal um Prüfungen und nicht um Züchtigungen handelt – Prüfungen, um den Grad unserer Loyalität gegenüber dem Herrn zu beweisen und in uns größere Grade der Treue und der verschiedenen Gnaden des Geistes zu entwickeln.

Wir können dieses Thema nicht richtig verlassen, ohne die Aufmerksamkeit auf bestimmte Bedingungen zu lenken, die der Vergebung vorausgehen sollten. Zum Beispiel übt der König im Gleichnis kein Mitgefühl aus, bis der Schuldner darum bittet: so vergibt auch Gott unsere Sünden nicht, bis wir unsere Sünden anerkennen und seine Vergebung anerkennen. Ebenso bat im Gleichnis der zweite Diener, der einhundert Pence (ungefähr sechzehn Dollar) schuldete, denjenigen um Gnade, dem er etwas schuldete, bevor er verzeihen musste. Und in einem weiteren Kommentar zu dem von **Lukas erwähnten Thema (17:3,4) erklärt** unser Herr ausdrücklich, dass es angebracht ist, von denen, die gegen uns verstoßen, zu erwarten, dass sie ihre Schuld anerkennen, bevor sie völlige Vergebung aussprechen. Er sagt: „Wenn dein Bruder dich siebenmal am Tag verstößt und sich siebenmal am Tag wieder zu dir bekehrt *und sagt: Ich bereue!* Du sollst ihm vergeben.“

Wir sollten einen Teil der göttlichen Weisung annehmen und einen anderen ignorieren

Teil: Wir wollen sagen, dass unser Herr es gemeint hat, als er sagte: „Vergib ihm“, und dass er es nicht so gemeint hat, als er sagte: „Schelte **[R2296:Seite 126]** ihn; und wenn er Buße tut, vergib ihm.“ Bei der Mehrheit der Menschen wäre es jedoch wahrscheinlich ziemlich unnötig, das Eigentum zu bereuen; – *es sei denn, sie waren die Übertreter, deren Pflicht es ist, Buße zu tun.* Die meisten Menschen sind hinreichend abgeneigt, zu vergeben, und warten, bis sie um Verzeihung gebeten werden. Das Problem besteht darin, dass die große Mehrheit dann offenbar nicht „ vom Herzen verzeiht “ , sondern nur von den Lippen. Vergebung des Herzens hinterlässt Neid, keine Feindseligkeit, keinen Groll.

Auf der anderen Seite der Frage ist jedoch Vorsicht geboten. Der Christ muss eine liebevolle, großzügige Gesinnung des Herzens haben, eine Kopie der Gesinnung des himmlischen Vaters.

Bei einer solchen Regel, die unter Christen gilt, wäre die Entschlossenheit, alles, was nicht *absichtlich* getan oder als Straftat *gedacht ist* , nicht als Straftat anzuerkennen, ein großer Segen für alle und der richtige gottähnliche Kurs. Die Übertretungen, auf die sich unser Herr bezieht, sind keine trivialen Angelegenheiten ohne Konsequenz, keine bösen Vermutungen und Einbildungen, keine Gerüchte, keine eingebildeten Beleidigungen, sondern positives Unrecht , die beweisfähig sind und aufgrund derer es unsere Pflicht ist, freundlich, liebevoll und weise eine angemessene Zurechtweisung zu geben; - eine Andeutung, die erkennt, dass Unrecht ist und dass es uns betrübt und verletzt hat. Seite 85, dieses Journal.

Die Neigung zum Vergeben sollte immer bei uns sein und jederzeit zum Ausdruck gebracht werden. Unsere liebevolle Großzügigkeit und Freundlichkeit und der Wunsch, nichts Böses oder so wenig Böses wie möglich zu denken, sollten sich in allen Worten und Taten des Lebens manifestieren. Seinen Wunsch nach Harmonie und seine Bereitschaft zur Vergebung bekundete er trefflich. Die ganze Botschaft des Evangeliums hat folgende Wirkung: „Bey versöhnte sich mit Gott.“

Unsere Herzen sollten so von seiner Neigung zur Vergebung erfüllt sein, dass unsere Gesichter keinen harten Ausdruck und unsere Worte keinen bitteren Stich hätten: Sie sollten die liebevolle Vergebung *manifestieren* , die wir jederzeit in unseren Herzen haben sollten.

Vergebung „in euren Herzen“ ist die Bedingung, die dort immer zu erreichen ist: Wir sollten niemals ein anderes Gefühl hegen als das der Vergebung und des Wohlwollens gegenüber allen, egal wie schwer sie gegen uns verstoßen haben mögen: und wenn dies der Fall ist, werden wir dazu gehören und darauf bedacht sein, die Vergebung äußerlich auszuüben und andere reumütige Töne zum Ausdruck zu bringen. Daher werden wir nicht versuchen, den ausgefeiltesten Zustand zu erzwingen *mentonaspardesBüßers*; aber, wie

Wenn wir den Vater des verlorenen Sohnes reumütig sehen, der in einer Haltung der Demut kommt, wird das unsere Herzen berühren und uns dazu veranlassen, teilweise hinauszugehen, um ihm zu begegnen, ihm zu vergeben und ihn zu küssen und ihm das Gewand vollster Kameradschaft und Brüderlichkeit anzulegen.

„Wenn ihr ihre Sünden nicht verzeiht, wird auch euer Vater eure Sünden nicht vergeben.“ – Matthäus. **6:15**.

=====

[R2296:Seite127]

„Siehe, das Denken kommt zu dir!“

--1 . *MAI--MATT.21:6-16.*--

„Hosanna zum Sohn Davids: Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herr!“ – Matthäus **21:9**.

Die Szene dieser Lektion ereignete sich etwa sechs Tage vor der Kreuzigung unseres Herrn. In vielerlei Hinsicht unterschied sie sich von allen anderen Umständen in seinem Dienst. Zuvor, als das Volk davon gesprochen hatte, ihn mit Gewalt zu ihrem König zu machen, hatte sich Jesus zurückgezogen. Seine Freunde und Jünger waren so wahr, dass er sich darüber wunderte, dass jemand, der sich selbst als Messias verkündete, wie ein Messias erscheinen sollte. Machen Sie alle Mittel zunichte, die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken und das Gefühl zu begünstigen, ihn zum König zu machen. (*Johannes 7:4-6.*)

Aber bei dieser Gelegenheit schickte unser Herr absichtlich die Annahme, die Herodes als König triumphierend nach Jerusalem antreten ließ. Und als das Volk unseren Goldenen Text rief: „Hosanna zum Sohn Davids: Segne den, der im Namen Jehovas kommt“ und ihre Kleider in den Weg warf und Palmzweige als Ehrenzeichen des Königs legte und damit alle bisherigen Aufzeichnungen brach, nahm unser Herr diese Ehrenzeichen an. Als die Pharisäer sehr unzufrieden waren, protestierten sie und forderten sie auf, das Volk zu tadeln und ihnen nicht zu gestatten, ihn zu ehren, was unser Herr erklärte, so dass sich eine Prophezeiung erfüllte, und da der Prophet gesagt hatte: „Jauchet, Tochter Jerusalems!“

„Siehe, dein König kommt zu dir“ usw. Darum muss er sich bemühen, die Prophezeiung zu erfüllen: So dass, wenn das Volk nicht geschrien hätte, alle Steine hätten schreien müssen, um das Wort des Herrn durch den Propheten **Sacharja zu erfüllen. – 9:9.**

Die Tatsache, dass unser Herr auf diese Weise eine Prophezeiung erfüllte, erklärt die gesamte Situation; und wir fangen einmal den Gedanken ein, der an anderer Stelle in der Heiligen Schrift bestätigt wird, dass der vorherige Dienst unseres Herrn in Israel nicht als ihr König gewesen war, sondern so, wie Johannes ihn vorgestellt hatte – als ihr Bräutigam und als ihr Lehrer. Es war an der Zeit, Israel formell den König und das Königreich anzubieten, das Gott Vater Abraham schon vor langer Zeit versprochen und durch die Propheten bekräftigt hatte und ihn zu schätzen, wenn der Entscheidende Momente sollten kommen? Gott hatte vorausgesehen, dass sie trotz der Gnaden, die er Israel erwiesen hatte, einschließlich der Entsendung Johannes des Täuflers, um sie vorzubereiten, einschließlich der Arbeit unseres Herrn und der Apostel und auch der „anderen Siebzig“, nicht bereit sein und ihre Gaben nicht empfangen würden.

König und würde daher aus seinem besonderen Volk ausgeschlossen werden. Gott hätte es aufgrund seines eigenen Vorherwissens vermeiden können, unseren Herrn auf diese formelle Art und Weise zu senden, um dem nominellen Samen Abrahams eine formelle Übergabe des Königreichs zu machen, wohlwissend, dass sie es ablehnen würden; aber wenn er das getan hätte, wäre sein Verhalten für die Juden nicht klar und deutlich gewesen gerecht, aber ihre Gerechtigkeit wäre für seine Geschöpfe nicht erkennbar gewesen, und diese ist Teil seines Wohlgefallens.

Unser Herr nahm nicht nur die Grüße des Volkes als den Messias an, sondern setzte den gleichen Gedanken an seine Würde der Macht und Autorität fort, begab sich als Herodes zum Tempel und vertrieb mit einer Geißel aus kleinen Schnüren die Geldwechsler und Kaufleute, die den Tempel befleckten und die göttliche Regel, die ihn respektierte, verletzten. Die große Menschenmenge, die bei ihm war und für ihn schrie, bleibt die Tatsache, dass kein Versuch unternommen wurde, ihm zu widerstehen, und der König seinen Willen durchsetzte, den typischen Tempel reinigte, die Übeltäter tadelte und die armen Ausgestoßenen der Gesellschaft, die Blinden und die Lahmen, aufnahm und sie im Tempel heilte, während das Hosanna-Rufen zum Sohn Davids fortgesetzt wurde, wodurch das Zeugnis des Propheten erfüllt wurde. „Aus dem Mund von Säuglingen und Säuglingen hast du das Lob vollendet.“

Es war bei dieser Gelegenheit, dass unser Herr auf seiner Reise, als er auf dem Hügel gegenüber von Jerusalem war, darüber weinte und sagte: „O Jerusalem, Jerusalem, du, der du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind; wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, selbst wenn ihre Brut unter ihren Flügeln versammelt wäre, und ihr würdet es nicht tun! Zu *euch* werdet ihr mich nicht mehr sehen, von nun an wird er sagen: Gesegnet sei der, der kommt im Namen des Herrn“ – der ganze Schrei, dem die Pharisäer widersprochen haben. – **Lukas 19:41; Matthäus 23:37.**

Dies war der Wendepunkt in der Geschichte Israels, wie der Prophet Sacharja es markiert hat.* Es war, dass das Lamm Gottes sich Israel als Nation als ihr Oster- oder Pessach-Lamm anbot, und sie empfingen ihn nicht als „Haus“-Ornament. In dem Vorbild sollte das Lamm am neunten Tag des ersten Monats ins Haus gebracht und am vierzehnten getötet werden. Dies hat unser Herr vorgesehen. Am neunten Tag des Monats opferte er sich dem Lamm, ohne das Vorbild zu erfüllen, und am vierzehnten Tag wurde er gekreuzigt – das Lamm wurde geschlachtet. Aber da Israel das Lamm nicht in sein Haus aufnahm, verloren sie den großen Segen, den das Lamm bringen sollte; ihr Haus wurde nicht übergangen, ihr Haus wurde der Zerstörung preisgegeben: **[R2296: Seite 128]** und von da an. Von einem Tag an bis 70 n. Chr. schritten die Zerstörungsarbeiten voran, und davon haben sie sich nie wirklich erholt. Erst jetzt – seit 1878 – ist ihr Maß an Züchtigung

bis zur Vollendung kommen, damit wir die Worte des Herrn durch den Propheten Jesaja erfüllen können: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott. Sprich tröstend zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass ihr Krieg – ihre bestimmte Zeit – erfüllt ist, [R2297:Seite **128**], dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat vom Herrn einen zweiten Teil [der Züchtigung] empfangen.“ allhersins.“ – Jes. **40:1,2**.

*MILLENNIALDAWN, BAND II., Kap.7.

Gott sei Dank, dass das Versäumnis des natürlichen Samens Abrahams, sich der großen Verheißung als würdig zu erweisen, die göttliche Gnade nicht vereitelt hat, sondern dass unser Herr einst mit der kleinen Schar der Israeliten als Kern begonnen hat, „eine heilige Nation, eine königliche Priesterschaft“ zu sammeln, den wahren Samen Abrahams, der mit sich selbst als seinem König letztendlich alles Überschreiten erfüllen wird Große und kostbare Verheißungen sind im Versprechen an Abraham enthalten – dass alle Familien der Erde durch diesen „Samen“ gesegnet werden sollten. – Gal. **3:16,29**.

Obwohl der Inhalt dieser Lektion an sich sowohl interessant als auch lehrreich ist, kommt ihm dennoch große Bedeutung zu, wenn wir bedenken, dass die fleischlichen Israeliten typisch für die spirituellen israelischen Eliten waren und dass diese Merkmale am Ende dieses Zeitalters in erheblichem Maße den Schlussmerkmalen dieses Evangeliums entsprechen. Hier ist unser Herr zum zweiten Haus Israels gekommen, und er findet, dass er das gefunden hat fleischliches Haus, nominell fromm, umspannte Meer und Land, um einen prophezeiten Juden zu machen, und doch, wie in seinen eigenen Worten beschrieben, weder kalt noch heiß, und bereit, aus seinem Mund ausgespuckt zu werden; – ohne zu wissen, dass sie „elend und bemitleidenswert – sogar arm und blind und nackt“ sind.

(Offenbarung 3:16,17.) *Arm*, weil ihnen der wahre Reichtum der göttlichen Gnade, das Gold der göttlichen Natur und die damit verbundenen kostbaren Hoffnungen und Verheißungen fehlen. *Blind*, weil sie nicht in die Ferne sehen können, nicht die Länge und Breite, Höhe und Tiefe des göttlichen Plans sehen können, der in Gottes Wort offenbart ist, können sie auch nicht die hohe Berufung der Kirche sehen, mit den gesegneten Vorkehrungen der Freistellung für die Welt der Menschheit im Allgemeinen. *Nackt*, weil ihre Häuptlinge bereits den Glauben an das Lösegeld verloren haben, die einzige Bedeckung unserer Nacktheit (die die schmutzigen Lumpen unserer eigenen Gerechtigkeit nicht bedecken werden), und daran, dass die Menschen den Beispielen und Geboten ihrer Führer folgen und das kostbare Gewand der Gerechtigkeit Christi ablegen – das einzige „Hochzeitskleid“. Sicherlich ist dies ein erbärmlicher Zustand und für viele von ihnen selbst ein elender.

Als König nimmt er jetzt sein Königreich in Besitz – zuerst wie die Juden, indem er sich seinem Volk anbot – aber jetzt wie damals findet er nur noch einen Überrest in der nominalen Masse vor, der wirklich um sein Königreich besorgt ist und dazu bereit ist

Nimm es und ihn an. Er sucht nun tatsächlich nach allen israelischen Eliten, in denen es keine Arglist gibt, und er wird den „Weizen“ gründlich ernten, und wenn er in die Scheune eingesammelt wird, wird er genau ausreichen, um die vorherbestimmte, vorherbestimmte Zahl der „auserwählten“ Kirche zu vervollständigen.

Als das „Haus“ der Juden aufgegeben und verödet zurückgelassen wurde und die wahren Israeliten völlig außer Gefecht gesetzt wurden, so ruft der Herr alle auf, die sein Volk sind, und sagt: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen teilnehmt.“ Sobald dieser Ruf und die verschiedenen Zeichen der göttlichen Vorsehung werden die Würdigen gefunden haben, die das Reich mit dem König (als seiner Braut und Gemahlin) erben werden, dann werden die Plagen über den Rest, das nominelle System, kommen. Die große Zeit der Unruhen wird schon lange im Wort des Herrn vorhergesagt (in dem die ganze Welt sich vor ihm demütigen, ihr stolzes Herz gebrochen, ihr Stolz und ihr Hochmut niedergeschlagen werden) wird dann über die Welt hereinbrechen.

Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass der König sein Königreich nicht annimmt, um das Leben der Menschen zu zerstören, sondern um sie zu retten, um sie zu segnen. Und während der erste Teil seiner Herrschaft darin bestehen wird, die Nationen wie mit Eisen zu regieren und sie in Stücke zu zerbrechen wie unbefriedigende Töpfergefäße, so ist doch die Absicht, zu fallen, dies, und sein Königreich kann somit als fallen und die Arbeit der Heilung erkannt werden Wiedergutmachung und Wiederherstellung, weil sie seit Tausenden von Jahren zum Segen der Erde voranschreitet.

In der Zwischenzeit muss jedoch die Tempelklasse, die „kleine Herde“, gereinigt und gereinigt werden; die Geldwechsler und diejenigen, die mit den Opfern Handel treiben, müssen vertrieben werden, bevor der Tempel, bestehend aus lebendigen Steinen, mit Christus als Stopstein und Fundament, bereit sein soll, mit der Herrlichkeit Gottes erfüllt zu werden und ein Ort des Gebets für alle Nationen zu werden, der Kanal, den die ganze Menschheit während der Millenniumsperiode, Zugang zu Gott finden.

Das fleischliche Israel versäumte es, den König zu empfangen, weil „sie die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“. Und sie blieben in Unwissenheit, weil ihre Herzen nicht recht waren – sie waren der Wahrheit nicht würdig. In der Erkenntnis, dass sie und ihre Erfahrungen Vorbilder des heutigen Christentums waren, lasst uns auf *unsere Herzen* achten, damit wir weiterhin als würdig erachtet werden, zu den „Brüdern“ gezählt zu werden. Ihm erklärt der Apostel: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb ereilen würde; ein Jahr alle Kinder des Lichts und des Tages.“

„Die ‚Zeiten der Heiden‘ gehen zu Ende, denn ihre Könige haben ihren Tag gehabt;
und mit ihnen werden Sünde und Leid für immer vergehen; denn der
Stamm des Löwen von Juda kommt nun, um den Weg zu halten: Unser
König marschiert weiter.

„Ich kann seine kommenden Gerichte sehen, wie sie die ganze Erde
umkreisen, die Zeichen und Seufzer, die einer zweiten Geburt vorausgehen werden;

Ich lese sein gerechtes Urteil in den zerfallenden Thronen der Erde: Unser
König marschiert weiter.

„Der siebte Trumpf ertönt, und unser König kennt keine Niederlage.
Er wird gewiss die Herzen der Menschen vor seinem Richterstuhl sieben.

O!beswift,meine Seele,willkommen ihn,jubelnd,meine Füße: Unser
König marschiert auf.“--HYMNSOFDAWN.

[Seite129]

BAND XIX. 1. MAI 1898. Nr. 9.

INHALT.

Unsere neue prophetische Karte.....
130 Ansichten vom Wachturm.....131

Krieg, schrecklicher Krieg, auf
uns wartet eine Antwort auf die
Königin, der Regent von Spanien
usw.....132 „Der, der
denkt, dass er steht, soll

aufpassen.“133

TheMarriageFeast.....136 Die

Pflicht zur Wachsamkeit.....139 Der

Tag des Gerichts....141 InteressanteBriefe.....1

[Seite130]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

UNSER NEUES PROPHETISCHES DIAGRAMM.

WESTILL beschafft und liefert (1,50 \$ inklusive Expressversand) die hübsche, 5 Fuß lange Chart of the Ages, ähnlich der vor MILLENNIAL DAWN, VOL.

Es ist 34 Zoll lang, ein besonders schweres beschichtetes Papier, mit Metallbefestigungsstopp und -unterseite sowie Aufhängern. Es zeigt die Umrisse der Zeitalter und Evangeliumszeiten und zeigt darunter und im Maßstab die verschiedenen Linien der Prophezeiung, die in MILLENNIALDAWN-Bänden präsentiert werden, außerdem eine Illustration der „Tage der Schöpfung“, die vor einigen Jahren im WATCHTOWER vorkamen und in einem zukünftigen Band der DAWN-Reihe erneut versprochen wurden.

Die Tabelle ist zu komplex, um kurz beschrieben zu werden. Es genügt zu sagen: Wenn Sie großes Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, wie sie im TOWER und im DAWN dargestellt wird, möchten Sie sicherlich eine dieser Karten für Ihr Wohnzimmer oder Ihre Arbeitszimmerwand haben. Wir haben den Preis auf 25 Cent pro Stück festgelegt, einschließlich Porto, wodurch sie fast in Reichweite liegt. Geben Sie im Mai 1898 *kostenlos* eine Postkarte mit der Angabe der Tatsache und der Anforderung der Karte ab .

Für den Vorschlag einer solchen Grafik und nicht weniger als für die Zeichnung dieser sind wir unserem lieben Bruder U.G. Lee zu Dank verpflichtet, dessen Dienst dem Herrn und seinem Volk unentgeltlich geleistet wurde. Wo immer möglich, lassen Sie *mehrere in einem Auftrag und an einer Adresse zusammenkommen*, da dadurch das Schadensrisiko verringert wird.

=====

r2298 **BLICKVOM WACHTURM.** r2299

„**LETHIMTHATTDENKETHESTANDETHTAKEHEED.**“ r2300 **DAS HOCHZEITSFEAST.**

r2302 **DIE PFLICHT DER**

WACHSELIGKEIT. r2303 **DER TAG DES URTEILS.**

r2305 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[Seite145]

BAND XIX. 15. MAI 1898. Nr. 10.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	147
Die Worte des ehemaligen Präsidenten Harrison usw.....	150
Gedicht:GrowinLoveaswellasin Knowledge.....	153
TheChristian' sKriegsführung.....	153
Nur Kämpfer in der Armee des Herrn gesucht.....	156

Ein Glaubenskampf.....	158
JesusvorPilatus – „Betrachte Ihn“.....	159

[Seite146]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

DER DEUTSCHE WACHTTUM.

Viele der Freunde der Wahrheit wissen möglicherweise nicht, dass wir eine Ausgabe des WACHTTUMS in deutscher Sprache haben. Sie erscheint alle zwei Monate und ihre Spalten sind mit Auszügen aus dem englischen TOWER gefüllt, übersetzt von den Brüdern Kötitz und Schwester Giesecke. Bestellen Sie kostenlose Probeexemplare für Ihre deutschen Freunde und liefern Sie Porto, wenn sie im Ausland wohnen.

GEDICHTE UND HYMNENSOFDAWN.

Wir haben gerade eine weitere Ausgabe unseres Gesangbuchs herausgebracht und alle angesammelten Nachbestellungen abgewickelt. Alle unsere Leser, die dieses Buch nicht haben, sollten es haben ftthe „goodoldones“. Preis für TOWER-Abonnenten, 50 Cent pro Stück, Porto im Voraus bezahlt; oder 5,00 \$ pro Unze. per Express zu den Gebühren des Käufers. – Leinenbindung, 494 Seiten.

=====

r2305 **BLICKVOM WACHTUM.** r2309

THECHRISTIAN'SWARFARE. r2312

JESUSBEFOREPILATE – „BEACHTEN SIE IHN.“

=====

[R2298:Seite131]

BLICKVOM WACHTURM.

KRIEG, schrecklicher Krieg, steht vor uns. Das Spiel ist unterschrieben, die brennbaren Leidenschaften werden entfacht, und wer kann sagen, wie groß das Feuer sein kann; - wie zerstörerisch, wie teuer an Blut und Schätzen?

Es sind Ligakriege bekannt, in denen Nationen aufgrund von Vertragsvereinbarungen füreinander kämpften (in der Hoffnung auf ähnliche Gefälligkeiten als Gegenleistung); Religionskriege zur Unterstützung von Glaubensbrüdern; Es gab viele: Aber noch nie zuvor, soweit wir informiert sind, hat es jemals einen Krieg gegeben wie den jetzigen – einen wohlwollenden Krieg; einen Krieg für die Unterdrückten; ein Krieg für die Armen und Hungernden; ein Krieg für eine andere Rasse, einer anderen Sprache und einer anderen Religion; ein Krieg für ein Volk, das niemals zurückzahlen kann – weder in Geld, Einfluss, Handel noch auf andere Weise Meine Cousinen, das Evangelium des Herrn Jesus Christus hat weit mehr getan als für jedes andere Volk auf der Welt.

Wenn es ihnen keine Liebe schenkt, gibt es ihnen den Glanz oder den Widerschein der Liebe – „die Milch der menschlichen Güte“, Mitgefühl.

Spanien schreit, Räuber! Diebe! Heuchler! Ihr wollt meine Besitztümer stehlen und meinen Rebellen lediglich Mitgefühl vortäuschen! Ganz Europa schreit das Gleiche und verurteilt den Krieg als heimtückisch, als Schande für die moderne Zivilisation – nationale Piraterie, nationaler Autobahnraub.

Und zweifellos sind diese Anschuldigungen ehrlich, das heißt, man glaubt, dass sie wahr sind; sie spiegeln das wirkliche Urteil Spaniens und Europas wider. Nur von Motiven des Stolzes und der Selbstsucht selbst kontrolliert, können sie sich nicht vorstellen, dass andere von so edleren Motiven beeinflusst werden „Wahrlich, wenn das Gleichnis von Dives und Lazarus an die heutige Zeit und die Angelegenheiten zwischen den Nationen angepasst würde, wäre es vollständig, es sei denn, die Hunde würden Lazarus fressen, während Dives jeden Beistand verweigern würde, weil Lazarus ihn dafür nicht bezahlen könnte.

Wenn dies der Vorschlag großzügiger Beweggründe seitens der Vereinigten Staaten sein sollte

Auch wenn die Europäer es nur flüchtig wahrnehmen würden, würde es zurückgewiesen werden; denn es würde sich auf das Verhalten des vereinten Europas vor einem Jahr in der Angelegenheit des armen Armeniens auswirken – vereint mit seinen Bluts- und Religionsbanden, wie gegen ihn, den sie „den unaussprechlichen Türken“ nennen. Auch wird niemand, der mit dem Geist der Amerikaner vertraut ist, daran zweifeln, ob sie dort gelebt hätten, wo Österreich lebt, oder wo die Russen leben. Wenn man lebt, wäre dem armen Armenien umgehend weit mehr als nur eine Tasse kaltes Wasser gereicht worden.

Wir haben den Krieg nicht befürwortet. Wir können nicht daran teilnehmen, weil wir außerirdische Wesen sind. Wir gehören zur Loyalen Legion des Großen Königs, deren Königreich nicht diesem Zeitalter angehört und deren Soldaten nicht mit fleischlichen Waffen kämpfen dürfen. Aber wir wollen die Beweggründe unserer Mitgeschöpfe schätzen können, wenn sie edel und gut sind, wie in diesem Fall. Die Erhebung der Menschheit, auch wenn wir unseren Dienst nur **[R2298: Seite 132]** unserem Kapitän in der Kriegsführung leisten können, die wir für immer noch wichtiger halten als alle anderen.

Wo die Angelegenheit enden wird, weiß niemand außer dem großen König, dem Kapitän unserer Erlösung. Der Frieden kann plötzlich durch irgendeinen Vorschlag eines Kompromisses eingeläutet werden, oder der Krieg mit seinen schrecklichen Schrecken kann Monate oder sogar Jahre andauern – unsere Erwartung *ist, dass er sich nicht* allzu sehr in die Länge ziehen wird. „GERECHTIGKEIT.“

„Nicht, dass sie Spanien mehr lieben, aber die Vereinigten Staaten weniger, die Sympathien der europäischen Länder sind in der gegenwärtigen Krise im Allgemeinen mit Spanien, und es gibt wenig Grund, daran zu zweifeln, dass, wenn sie die Zusammenarbeit mit Großbritannien hätten sicherstellen können, der Beweis dieser Sympathie hier stärker zum Ausdruck gekommen wäre als in der schwachen und bald bedeutungslosen gemeinsamen Note, die ihre Minister in Washington dieser Regierung vor einigen Wochen vorgelegt haben. Aufgrund der Blutsverwandtschaft zwischen den Herrschern Österreichs und Spaniens wurde die erwähnte Sympathie in Österreich weniger verborgen als in anderen europäischen Ländern. Ein Österreicher, der in diesem Land in schulischen und politischen Belangen eine herausragende Rolle spielt, wird mit den Worten zitiert, dass die Sympathien Europas für Spanien keine Bewunderung für seine Kolonialverwaltung ausdrücken, sondern eher der instinktive Ausdruck der Gegenwart, der den Sieg Amerikas hervorbringen wird „Beginn der Amerikanisierung der europäischen Institutionen.“ Weiter wird beklagt, dass „bereits die Republiken Amerikas unter den Einfluss der Vereinigten Staaten geraten seien.“ Angesichts der in diesen und ähnlichen Auseinandersetzungen aufgeworfenen Fragen zeigt sich Überraschung, um nicht zu sagen Ungeduld und Abscheu, dass Großbritannien so aussehen sollte

Es ist nicht die Zustimmung zu Spanien oder die Angst vor territorialen Eroberungen durch die Vereinigten Staaten, die die schlecht verhüllte europäische Sympathie für Spanien hervorruft, sondern die Angst vor einer stärkeren Arbeit in der alten Welt des Sauerlands der Republiken. Das mag nicht der Fall sein und wird es wahrscheinlich auch nicht sein. Dennoch ist es möglich, dass sich die drohenden Feindseligkeiten zu einem größeren Konflikt als einem Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ausweiten.“

Die hier erwähnte Opposition scheint täglich zu wachsen, anstatt abzunehmen. Nicht nur missgönnen die Monarchien Europas der Großen Republik ihre Erfolge und ihren Wohlstand, sondern auch die Mexikaner und die Menschen in den Zentral- und Südamerikanischen Republiken sind neidisch. Sie wurden größtenteils von Spaniern und ihren Cousins, den Portugiesen, angesiedelt, und sie kämpften und erkämpften ihre Unabhängigkeit, wie es die Vereinigten Staaten von Großbritannien taten, und doch fühlen sie sich noch immer mit Blut, Sprache und Religion verbunden. Ich weiß, Stolz; und es führt bereits zu Geldabonnements für Spanien.

Darüber hinaus legten die für die Vereinigten Staaten positiven Kommentare der Zeitungen Großbritanniens großen Wert auf die angelsächsischen Blutsbande zwischen den Nationen, indem sie andeuteten, dass die Briten niemals tatenlos zusehen könnten, wie die Vereinigten Staaten zerschlagen würden, und einen Angriffs- und Verteidigungsvertrag zwischen den Ländern befürworteten. Eine *Unze*, dass Frankreich niemals passiv dastehen und Spanien zerschlagen sehen könnte – denn sie sind vom gleichen Blut und von der gleichen Religion. Und die neueste Nachricht ist, dass die französische Flotte in Einsatzbereitschaft versetzt wird.

Wie tröstend und herzerfrischend, im Glauben auf unseren Herrn und Meister blicken zu können und zu erkennen, dass er am Ruder ist; nicht nur, um insbesondere die Angelegenheiten und Interessen seiner geweihten Heiligen zu überwachen, sondern auch in einer allgemeineren Art und Weise, die Nationen und ihre Angelegenheiten zu leiten, sie zu demütigen und sie alle in Stücke zu reißen, wie ein Gefäß des Ahnens in der großen Zeit der Not, durch die sein besseres Königreich eingeführt wird. Je mehr die Woge, Je mehr wir uns verkriechen, desto mehr können wir uns an unserem Anker im Schleier festhalten.

„Der Glaube hat seinen Anker fallen lassen und seine Ruhe gefunden.“

EINE ANTWORT AN DIE KÖNIGINREGENTIN VON SPANIEN.

Das Königshaus steht auch in Spanien nicht mehr über der Kritik. Dort herrscht der Geist der Freiheit

Findet die Möglichkeit, zu begründen und den Egoismus der Herrscher zur Kenntnis zu nehmen. Als Beweis zitieren wir einen Kommentar zur jüngsten Rede der Königin vor den Cortes, in der sie die Beibehaltung Kubas als Teil des Erbes ihres Sohnes um jeden Preis fordert. Er stammt aus der Madrider Zeitung *El Nacional*.

„Wenn wir die Worte Eurer Majestät lesen, können wir unserer Königin die Tatsache nicht verheimlichen, dass sie uns mit tiefer Trauer erfüllen. Eure Majestät sagt nichts über die Arbeit, die uns aufgetragen wurde Sie haben dazu beigetragen, unsere Ehre zu bewahren. Sie sagen nichts über die Angelegenheit, in der Gold und Blut die Plätze getauscht haben, noch darüber, wie Gold und Blut wiedergewonnen werden sollen. Wir können verstehen, meine Dame, dass in Ihrem erhabenen Herzen ein großer Platz von Ihrem Sohn, unserem König, eingenommen wird, aber aus einem ähnlichen Grund wird Ihre Majestät verstehen, dass in unserer Seele eine tiefe Sorge um unsere 200.000 Söhne, Ihre Untertanen, vorherrscht. Eure Majestät spricht nur von dem, was Ihnen gehört. Es stellt eine Begeisterung und eine Hymne auf die mütterliche Liebe dar. In dieser Rede, Madam, sehen wir eine Mutter, die sich über die Wiege beugt, aber wir suchen eine Königin, die sich über das Atom beugt, das erscheint **[R2299: Seite 133]**, um sich zu öffnen, um eine mit bösen Sternen versehene Nation zu empfangen. Dennoch, mit dem Adel der Seele, der es ermöglicht hat, Spanien einen Namen und Charakter zu verleihen, waren wir Nehmen Sie Ihre Bitte an und haben Sie keine Einwände, den Thron Ihrer selbst und des Königs zu schützen, in Erinnerung an diesen anderen König, Ihren Gemahl, dessen Andenken, wie wir mit viel Schmerz zur Kenntnis genommen haben, gestern nicht von Ihren erhabenen Lippen erwähnt wurde. Aber jetzt wollen wir von uns selbst sprechen, denn wenn wir umkommen, werden wir Ihren Sohn nicht ruinieren? Wenn Web durch eine schändliche Niederlage geehrt wird, wird dann nicht euer Thron durch den Schlamm beschmutzt, in dem er begraben ist?“

Würden wir eine solche Loyalität gegenüber dem wahren König und dem wahren Königreich bei den Spaniern und allen Nationen sehen? Kein christliches Herz kann anders, als Mitleid mit diesen traurigen Menschen zu haben, die es vorziehen, alle ihre Söhne und ihren ganzen Reichtum zu begraben, anstatt ihren Stolz zu begraben.

=====

[R2299:Seite133]

„Lass ihn, der nachdenkt, dass er zuhört.“

„All diese Dinge geschahen ihnen als Vorbilder, und sie sind zu unserer Ermahnung geschrieben, auf dem die Enden der Welt kommen.“

Wer also denkt, er stehe, der lasse sich vor den Fall hüten.“ – 1. **Korinther 10,11.12.**

IN DEN **zehn vorangehenden Versen** hat der Apostel darauf hingewiesen, dass, wie Israel nach dem Fleisch ein Vorbild für das spirituelle Israel war, die verschiedenen Beweise der göttlichen Gunst ihnen gegenüber Vorbilder für die größere Gunst Gottes waren, die er seiner Kirche im Evangelium – dem spirituellen Israel – erwies.

Als das geweihte Volk Gottes sich nun in Christus, dem Mittler des neuen Bundes, dem ernannten Führer des Volkes des Herrn, taufen ließ – ihr Wille in seinen Willen eingetaucht war, verlor ihre persönliche Identität ihre Identität als Mitglieder des Leibes Christi aus den Augen (wunderschön dargestellt in Symbolen in der Wassertaufe), so wurde dies beim Eintauchen der Israeliten im Herbst verkörpert, als sie durch das Rote Meer zogen. mit dem Wasser, das auf beiden Seiten wie eine Mauer aufstieg, und mit dem Wasser, das sanft in der Wolke über ihnen lag: So wurden sie alle getauft und für Mose begraben, in der Wolke und in diesem Meer. Sie alle erkannten ihn als den Anführer, von dem ihre Befreiung aus Ägypten und die Entdeckung des verheißenen Landes abhing.

So wurde auch unsere geistige Nahrung, das Brot, das vom Himmel herabkommt – Christus und sein Wort der Wahrheit, das Evangelium seiner Erlösung – im Fall Israels durch das Manna verkörpert, das täglich fiel und lange Zeit die einzige Nahrung war. Denn wir brauchten ständig die geistige Nahrung, als unser tägliches Brot, um uns Kraft für die Reise des Lebens in Richtung des himmlischen Königreichs zu geben. Das kleine Israel brauchte das Manna und sorgte für seine Stärkung auf dem Weg zum Vorbildkönigreich. Da die Wahrheit und der Geist der Wahrheit täglich von uns gesucht werden müssen, wenn wir ihre Vorteile genießen wollen, und wie sie in kleinen Partikeln zu finden sind, gibt es hier wenig und wenig, und es erfordert Suche und mühevollen Arbeit, um unseren täglichen Anteil an Gnade und himmlischer Nahrung zu sammeln und spirituelle Dinge zu erfahren, durch die Erforschung der Heiligen Schrift usw., so wurde dies auch in der Natur verkörpert. Israel's experience Sie dididaleatofthefoodwhichhadaspirituelle Bedeutung.

Da das geweihte Volk des Herrn jetzt alle die Erfrischung seiner Gnade erhält

auf der Reise des Lebens, und wenn sie immer müde und durstig sind, kommen sie zum Herrn, um sich zu erfrischen, und wenn sie jemals einer Reinigung bedürfen, kommen sie zur Waschung des Wassers durch das Wort dessen, der für uns gestorben ist. So wurde diese spirituelle Wahrheit im fleischlichen Israel verkörpert Der Glaube wurde durch das Schlagen des Felsens gewährt, der das Schlagen Christi durch die Hände des Gesetzes versinnbildlichte, als saueres Sühnopfer, unser Erlösungspreis. Wie die Gnade, die durch Christus fließt, eine Folge davon ist, dass er für uns geschlagen wurde, sein Tod in unserem Namen, so floss das Wasser nach Israel, das Ergebnis des Schlagens des typischen Felsens Sie schlugen. Und nicht nur tranken sie zu dieser Zeit reichlich aus dem Wasser, sondern das Wasser bildete einen Bach, der sie lange Zeit auf ihrer anschließenden Reise durch die Wildnis begleitete .So tranken sie alle dasselbe spirituelle Getränk – das Getränk, das eine spirituelle Bedeutung hatte, denn sie tranken von dem Felsen, der typisch war oder eine spirituelle Bedeutung hatte, dessen Wasser mit ihnen ging, und dieser Felsen war das Vorbild Christi, und dieses Wasser stellte die Gnade Gottes in Christus dar.

Nachdem der Apostel auf diese Weise die Identität der fleischlichen Erfahrungen Israels mit den Erfahrungen und Gnaden des geistlichen Israels festgestellt hatte, ist er bereit, aus diesen Gnaden durchzusetzen Mit vielen von ihnen war Gott nicht zufrieden: „Das bedeutet, dass er mit vielen im geistlichen Israel nicht zufrieden sein wird.“

[R2299:Seite 134] Wiederum wurden viele der typischen Menschen „in der Wildnis gestürzt.“ Die eigentliche Schlussfolgerung ist also, dass viele der nominellen spirituellen Israeliten in der Wüste gestürzt werden und es nicht schaffen werden, das antitypische Kanaan zu erreichen Wir gehen davon aus, dass Gott uns in ihren Erfahrungen eine Lektion oder eine Veranschaulichung gegeben hat, welche Folgen es haben würde, wenn wir seine Gnaden und Gnaden auf unsachgemäße Weise erhalten würden Sie und das Verlangen oder die Begierde nach den früheren Dingen, den sündigen Dingen, die wir verließen, als wir die Welt verließen (verkörpert durch Ägypten), um Christus zu folgen (verkörpert durch Moses).

Der Apostel bringt dann einige der bemerkenswerten Fehler typischer Israeliten auf den Punkt und weist darauf hin, dass die Versuchungen des spirituellen Israels in die gleiche Richtung gingen, nur auf einer höheren Ebene – dass ihre Erfahrungen und Versuchungen typisch waren

der Versuchungen, denen wir ausgesetzt sein müssen und zu denen er uns auffordert überwinden.

(1) Götzendienst. Er weist darauf hin, wie Israel götzendienerischen Einflüssen ausgesetzt war und ihnen nachgab, und überlässt es uns, die Lektion auf uns selbst anzuwenden und herauszufinden, welche Götzen die spirituellen Israeliten am meisten abschrecken. Leider stellen wir fest, dass Götzendienst unter den nominellen spirituellen Israeliten sehr verbreitet ist. Götzendienst ist übermäßiger oder übermäßiger Respekt, Ehrerbietung, Ehrfurcht ence, eine Hingabe, die einer Person, einem System oder einer Sache gewidmet wird – außer dem Herrn. Gemessen an diesem Maßstab, wie viele sind Götzendiener! Manche vergöttern Geld und Reichtum: Sie sind ihm so ergeben, so versklavt, dass sie kaum an etwas anderes denken können; sie setzen alle ihre Energien in seinen Dienst, selbst auf Kosten ihrer Moral und ihrer intellektuellen Kräfte, und auf Kosten ihrer Gesundheit, und manchmal riskieren die Anhänger seines Idols sogar den Verlust von Namen und Ruhm. Dies ist einer der ältesten und einer der ältesten Die größte Verehrung gilt den Götzen der Christenheit.

Ein anderer Götze ist das Selbst: Die diesem Götzen gezollte Verehrung wird als Egoismus bezeichnet. Seine Verehrung hat eine sehr unwürdige und erniedrigende Wirkung auf seine Anbeter Kacheln suchen; aber wahre Israelis sollen diese verlassen oder fallen lassen, als sie Ägypten, die Welt verließen, Nachfolger Gottes zu werden, als liebe Kinder, nicht länger am Heiligtum seiner selbst anzubeten, sondern Gott anzubeten und immer mehr den Geist seiner Heiligkeit zu suchen und danach zu streben – die Liebe.

Eine andere Götzenanbetung, die viel verehrt wird, ist Konfession: Diese Form des Götzendienstes war im geistlichen Israel so populär geworden, dass jeder, der nicht an einigen seiner vielen Heiligtümer anbetet, fast als Heide angesehen wird. Eines der Hauptheiligtümer ist der römische Katholizismus, ein anderes der griechische Katholizismus, ein anderes der Methodismus, ein anderes der Panpresbyterianismus – tatsächlich gibt es viele dieser Heiligtümer, die wir haben Ich kann mir nicht die Zeit nehmen, sie aufzuzählen. Es genügt zu sagen, dass diejenigen, die ihre Anbeter nicht in Millionen zählen, sie mindestens in Tausenden und Hunderttausenden zählen.

Dies ist einer der gefährlichsten Götzendienereien, die es gibt. Sein Einfluss auf viele ist äußerst heimtückisch, denn es ist eine „Form der Frömmigkeit“ – sie ähnelt stark der wahren Verehrung einer Gottheit, ist aber trügerisch und fesselt im Extremen. Wer zu einem eifrigen Gläubigen wird, isst an diesen Schreinen, fesselt sich oft an Händen und Füßen und denkt dabei oft fälschlicherweise, dass er Gott dient. Der wahre israelische Elite sollte sich darüber im Klaren sein, dass es nur einen einzigen wahren Gegenstand der Hingabe gibt – dem seine Weihen zuteil werden und dem er jede Macht seines Dienstes erweisen sollte – nur Gott.

[R2300:Seite134]

(2) Er weist darauf hin, dass bei ihnen die Unzucht weit verbreitet war und viele von ihnen zu Fall brachte – 24.000, wie in **Numeri 25:1-9 aufgezeichnet ist**. So wie die Nahrung, die sie aßen, etwas Höheres verkörperte, wie das Wasser, das sie tranken, etwas Besseres verkörperte, wie der Götzendienst, den sie praktizierten, seine Entsprechung zu subtileren Belastungen des spirituellen Israel fand, so deutete ihre Unzucht eine Unzucht auf einer höheren Ebene und in subtileren Linien an. Das spirituelle Israel ist heute nicht mehr alltäglich, auch wenn die niederen Formen des Götzendienstes, die Verehrung des goldenen Kalbes usw. nicht üblich sind und von denen, die behaupten, zum spirituellen Israel zu gehören, nie praktiziert werden, im Buch der Offenbarung. (Siehe **Offb. 2:21; 14:8; 17:2,4,5; 18:3; 19:2.**) Die Verwendung des Wortes in diesen zitierten Fällen scheint in seiner höheren Bedeutung oder symbolischen Bedeutung jede unerlaubte Gemeinschaft mit der Welt seitens derjenigen zu implizieren, die sich als Gottes geweihtes Volk verlobt haben: mit anderen Worten, Gemeinschaft im Geiste mit denen, die diese nicht haben. Geist des Herrn, sondern der Geist der Welt. Wie groß ist diese unangemessene, diese sündige Gemeinschaft, verwöhnt von der bekennenden Kirche Christi! Werden die Weltlichen nicht nur eingeladen, sondern fast in die höchsten Positionen der nominellen Kirche gedrängt, während diejenigen, **die** dem Herrn treu sind und sich von weltlichen Zielen und Methoden fernhalten und sie tadeln, als fanatische und eigenartige Menschen angesehen werden? Wie viele werden durch diese Sache *fallen* !

(3) „Lasst uns auch nicht Christus verführen, wie einige von ihnen [ihren Anführer Mose] versuchten und von den Schlangen vernichtet wurden.“ Hier bezieht sich offensichtlich auf **Numeri 21:4-9**, die zeigen, wie die israelischen Eliten gegen Gottes Führung durch die Hand Moses rebellierten und nachgaben, dass sie sich auf die Wüstenreise nach Kanaan begeben hatten, und gegen das Manna sprachen – Sie begehrten den Lauch, die Zwiebeln und die Fleischtöpfe Ägyptens und wurden infolgedessen von feurigen Schlangen gebissen, so dass viele von ihnen Hemden trugen. Dies scheint eine Tendenz oder Versuchung der spirituellen israelischen Eliten darzustellen, ihre Wertschätzung für spirituelle Dinge, für das Brot der göttlichen Wahrheit, zu verlieren und hungern stattdessen nach den Vergnügungen, Ambitionen usw. der Welt; rebellieren gegen die vorsorglichen Führungen des Herrn, die nicht nur darauf abzielen, sie endgültig nach Kanaan zu bringen, sondern sie in der Zwischenzeit zu disziplinieren und fit zu machen und sie darauf vorzubereiten, seine Segnungen für immer. Solch ein böser Zustand, der weltlichen Begierden und Begierden nachgibt, wird ihn sicherlich dem Biss der großen Schlange der Sünde aussetzen, deren Gift das spirituelle Leben in ihnen tatsächlich zerstören wird. Jeder, der es bereits getan hat

die von solch weltlichen Ambitionen und Wünschen gebissen wurden, werden durch diese Lektion gelehrt, schnell von sich selbst wegzuschauen und den Gekreuzigten anzuschauen, wenn sie Leben hätten – wenn sie sich von dem Biss der Schlange erholen würden.

Wenn sie auf den *schauen*, der als Opfergabe für uns gemacht wurde, auf den, der keine Sünde kannte, und wie er, der um unseretwillen reich war, arm wurde und wie er Ehre und Reichtum der Herrlichkeit hinterließ, um unser Erlöser zu werden und uns in das himmlische Kanaan zu bringen, werden sie eine solche Udemut und Unterwerfung unter die göttliche Vorsehung haben und auf die Erhöhung und Herrlichkeit warten, die Gott für sie reserviert hat, die sie lieben ihn, dass sie sich von dem Biss der Schlange erholen werden. Dennoch sind viele im spirituellen Israel von ihnen gebissen worden, die nie wieder genesen, weil sie weiterhin auf die Schlangen blicken und unter dem Einfluss des Bösen bleiben, anstatt wegzuschauen zu dem, der der Urheber ist und nach und nach das Ende unseres vier Glaubens sein wird.

(4) „Weder murmelte, sondern auch einige von ihnen murrten und wurden von dem Zerstörer vernichtet.“ Die Bezugnahme hier scheint auf die *in Num angegebene Darstellung zu erfolgen*. **16** der Verschwörung seitens bestimmter Führer des Volkes, zweihundertfünfzig, „berühmt in der Gemeinde“, die sich über die Führung Moses ärgerten und sich für ebenso kompetent und besser qualifiziert erklärten, die Aufgabe zu übernehmen, Israel zu führen und ihnen heilige Dinge zu dienen. Das Ergebnis dieser Verschwörung war (1), dass die Verschwörer vernichtet wurden (**Verse 28–35**), und 2) dass viele Menschen in Israel, die kein Mitleid mit den Verschwörern hatten, beleidigt waren und Moses beschuldigten, den Tod der Verschwörer verursacht zu haben; woraufhin der Herr über sie die Pest heimsuchte; sie wurden „vom Zerstörer vernichtet, „Und fast 15.000 kamen ums Leben (**Verse 41-49**). Die Lektion dieses Beispiels, das zu unserer Ermahnung geschrieben wurde und auf den die Enden des Zeitalters gekommen sind, scheint (1) die Führung der göttlichen Vorsehung im Zusammenhang mit der spirituellen Reise Israels zu erwarten. Wir betrachten den *christlichen Fortschritt* der vergangenen achtzehn Jahrhunderte nicht nur als eine Angelegenheit menschlicher Führung, und glauben daher nicht, dass menschliche Führer heute die Angelegenheiten Israels in die Hand nehmen könnten und richtige Angelegenheiten und bringen das Tausendjährige Reich ein, wie es die höheren Kritiker, Sozialreformer und Religionspolitiker unserer Tage vorschlagen. Der Herr, das Gegenbild Moses, ist immer noch am Ruder, immer noch führend; er wird auch nicht zulassen, dass die Angelegenheit aus seinen Händen genommen wird. Obwohl Kanaan noch nicht erreicht ist, und obwohl die Reise lang und mühsam war, mit zahlreichen Prüfungen und Bedrängnissen, hat es dennoch erreicht, was Gott an wertvollen Lektionen und Erfahrungen vorgesehen hat, auf die sein Volk nicht verzichten konnte, und dennoch auf das versprochene Erbe vorbereitet sein Aller kleinste Angelegenheiten, die dieses Zion betreffen, dass „er aufrichtet und niederreißt“,

und dass jeder, der versucht, sich in die Kirche einzureihen, gegen die göttliche Anordnung verstößt, wie geschrieben steht: „Nun hat Gott die verschiedenen Glieder des Leibes so festgelegt, wie es ihm gefiel.“ Wer sich also in irgendeiner Weise verschwört, um die göttliche Ordnung zu stürzen, wird vom antitypischen Moses kurzerhand verhandelt. Wir sind auch in der Gefahr, den zweiten Tod zu sterben, weil wir gegen den Herrn murren und kein Mitgefühl für seine Anordnungen oder Vorsehung haben.

Basierend auf diesen Beispielen aus der Vergangenheit sollen der Apostel, die Evangeliumskirche und jeder einzelne Israelit auf der Hut sein, damit wir nicht aus der Gunst des Herrn fallen und nicht in Kanaan einziehen, nach der Art der Beispiele, die uns hier vorgelegt werden und die der Herr genau aus diesem Grund vorgesehen hat. Es ist der allgemeine Gedanke, besonders bei denen, die in größter Gefahr sind, dass sie nicht fallen können, dass sie sicher sind. So wie einige der hier genannten Übertreter sich rühmten, sie seien Gottes heiliges Volk, und sagten: „Die ganze Gemeinde ist heilig, jeder von ihnen, und der Herr ist unter ihnen.“ (**4. Mose 16:3**). Prahlerei ist kein Zeichen der Frömmigkeit, sondern das Gegenteil. Sanftmut [**R2300:Seite 136**] und Demut, eine Erkenntnis der eigenen Kleinheit und der Größe des Herrn, ist die günstigste Voraussetzung für diejenigen, die treu auf dem Pilgerweg bleiben und das Kanaan der Verheißung erreichen möchten. So erklärte der Apostel, dass er sich selbst respektiere und sagte: „Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ Wenn wir unsere eigene Schwäche erkennen, erkennen wir auch unsere Abhängigkeit vom Herrn und sind bereit, uns von ihm auf seine Weise leiten zu lassen. Daher ermahnt der Apostel in dieser Lektion besonders diejenigen, die sich aufrechterhalten, die sich stark fühlen, die fühlen, dass sie nicht in Gefahr sind, den hier vorgestellten Beispielen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

=====

[R2300:Seite136]

DAS HOCHZEITSFEEST.

– 8. MAI – MATT. 22:1-14. –

„Kommt, denn alles ist jetzt bereit.“ – Lukas **14:17**.

Eine sorgfältige Untersuchung dieses Gleichnisses, wie es im Bericht des Matthäus zu finden ist, zeigt, dass es vollständig mit dem ähnlichen Gleichnis übereinstimmt, das *in Lukas (14:16-24)* **aufgezeichnet ist**, obwohl sie sich in kleinen Details etwas unterscheiden. Daher ist es ratsam, die beiden Aufzeichnungen gleichzeitig zu studieren.

Beide Aufzeichnungen zeigen drei unterschiedliche Aufrufe zum Hochzeitsmahl, oder besser gesagt drei Abschnitte oder Teile des einen Aufrufs, der die Gäste versammelt. Es kann keine unterschiedlichen Meinungen darüber geben, was das Gleichnis bedeutet: Der Gedanke, der unsere Aufmerksamkeit erregt, ist derselbe, der die gesamte Heilige Schrift durchdringt, nämlich dass Gott aus der Menschheit ein besonderes Volk, eine kleine Herde, auswählt, um Miterben mit Christus Jesus, ihrem Herrn, zu sein Königreich und in all dem gnädigen Werk dieses Königreichs, und symbolisiert als „keusche Jungfrau“, die einen Bund der Verlobung mit dem Königssohn, ihrem Erlöser und Herrn, eingeht, in Harmonie mit dem schließlich die großen Ehen stattfinden werden, und die Jungfrau wird „die Braut, die Frau des Lammes“.

Dieser Gedanke wurde von Johannes dem Täufer zum Ausdruck gebracht, der ihn bei der Vorstellung unseres Herrn als Bräutigam vorstellte und sagte: „Er, dass die Braut der Bräutigam ist, aber der Freund des Bräutigams freut sich sehr, wenn er die Stimme des Bräutigams hört Brautklasse. Der Herr hatte Israel besonders als besonderes Volk berufen und seine Vorkehrungen getroffen, durch die die *erste* Einladung , [R2301: Seite 136] die Braut Christi zu sein, an die Menschen dieser Nation gerichtet wurde. Dies Die Einladung wurde anlässlich des ersten Advents des Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens ausgesprochen. Seine Botschaft, die durch das ganze Land Israel gesandt wurde, lautete: „Das Königreich des Himmels ist da; tut Buße und glaubt an die frohe Botschaft.“ Dies ist die Einladung, die im dritten Vers unserer Lektion erwähnt wird und von Israel als Volk nicht befolgt wurde. Wie wir in unserer letzten Lektion sahen, wurde daraufhin ihr „Haus“ oder ihre Nation verlassen ,Der Messias wurde getötet usw.

Aber unser Herr ließ das Volk dieser Nation nicht im Stich, als er die Nation als Ganzes verwarf, und daher die Auferstehung, indem er seine Apostel anwies, ihre Bemühungen nicht länger auf Israel zu beschränken, sondern das Evangelium jedem Geschöpf zu verbreiten, mit dem Kopf, „beginnend in Jerusalem“. Und wir wissen, dass die Botschaft des Evangeliums einige Jahre nach der Kreuzigung unter der Macht nach Israel gelangte und der Segen des Heiligen Geistes, der auf die Apostel wirkte. Als der Apostel Paulus darüber sprach, sagte er zu einigen der Juden: „Es war notwendig, dass die.“

Das Evangelium soll zuerst euch gepredigt werden.“ – Apostelgeschichte **13:46**.

Dies war der **zweite** Aufruf zur Ehe, aufgezeichnet in **Vers 4**. Darin heißt es: „Sage ihnen, welche *geladen waren*“ – frühere Gebote, und wer sich während der dreieinhalb Jahre des Wirkens unseres Herrn geweigert hatte zu kommen Das Opfer für die Sünde war der Ochse, der geschlachtet wurde, und es ist das Essen seines Fleisches, gegeben für das Leben der Welt, das ewiges Leben bringt, damit viele ihn empfangen.*

*Siehe *Tabernakelschatten* , – Bedeutung des gemästeten Stiers der Opfergabe, Seite 34.

Auf den ersten Anruf schien niemand geantwortet zu haben, außer den Dienern, die die Botschaft überbrachten. Auf den zweiten Anruf antworteten einige, die bald übrig blieben, wie der Bericht von Lukas zeigt (**Verse 21,22**). Darüber hinaus soll sich der zweite Aufruf nicht an die Gerechten und Prominenten unter den Juden gerichtet haben, sondern an die moralisch und geistig Armen, Blinden und Verstümmelten – nicht an die Tempelklasse Israels, die Führer des religiösen Denkens, die Schriftgelehrten und Pharisäer, sondern an die Armen, die man in den Straßen und Gassen dieser Stadt oder dieses Königreichs findet. Diese zweite Botschaft fand eine beträchtliche Anzahl dieser scheinbar minderwertigen und ungeeigneten Klasse, und versammelte sie für die Hochzeit, wo sie unter den bereitgestellten „Hochzeitsgewändern“ präsentiert wurden. Was die Versammlung im Rahmen dieses Aufrufs betrifft, beachten Sie die Aufzeichnungen in **Apostelgeschichte 2:41, 47** und 4: 4 – dreitausend wurden an einem Tag und fünftausend danach als willig befunden. Wie der Apostel Paulus jedoch deutlich zeigt, waren diese israelischen Eliten, die nach dem Pfingsttag, unter diesem zweiten Ruf des Gleichnisses, die Gnadenbotschaft empfangen, nur ein *Überrest* im Vergleich zu ganz Israel [**R2301: Seite 137**] – aber ein Teil im Vergleich zur Gesamtzahl vorherbestimmt zur Zahl der auserwählten Kirche, der Braut Christi.

Als Beweis für seine Behauptung, dass nur der Überrest Israels für Gott annehmbar sei, zitiert Paulus den Propheten Jesaja mit den Worten: „Jesaja schreit auch über Israel: So groß die Zahl der Kinder Israels ist, wie die Tiere und das Meer, ein *Überrest* wird gerettet werden.“ (**Römer 9,27.**) Paulus zeigt weiter, dass „das Fallen von ihnen der Reichtum der Welt war“ und dass infolge der Tatsache, dass sie die Zahl der Auserwählten nicht vervollständigten und nicht die volle Anzahl an Gästen für das große Hochzeitsfest bereitstellten, die Einladung über sie hinaus an die Heiden gerichtet wurde. Er weist darauf hin, dass Gott nicht die natürlichen Zweige des Olivenbaums verschonte, sondern die Untauglichen abbrach, und in diesem Zeitalter hat er Heiden an die Orte eingepfropft, die früher reserviert

Israeliten nach dem Fleisch, in Verbindung mit der Wurzel und dem Fett der großen göttlichen Verheißungen an Abrahams Samen. – Röm. **11**.

Nachdem der Überrest von den „Straßen und Gassen“ versammelt worden war und nachdem die Großen und Einflussreichen dieser Nation die göttliche Einladung zum Hochzeitsfest abgelehnt und die Boten des Königs, die Apostel, eingesperrt und einige von ihnen getötet hatten (siehe **Apostelgeschichte 8:1-4; 12:1-3** usw.), erließ Gott dieses Urteil gegen diese Stadt oder Regierung und verhängte völlige Strafe troyedit, eine große Zeit der Trübsal, auf die in **Vers 7** dieser Lektion Bezug genommen wird. Johannes der Täufer sprach von dieser Trübsal: Sie verglichen sie mit dem „Feuer“, dessen Aufgabe es war, die Spreu dieser Nation zu verbrennen. Dies war die Feuertaufe, die sie empfing, im Gegensatz zur Taufe des Heiligen Geistes, die tatsächlich die Israeliten erhielt, die die Einladung zum Hochzeitsfest annahmen. (**Matthäus 3,11.**) Aus Respekt vor diesem Feuer und diesem Zorn sagte Johannes zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, die sich taufen ließen: „O Generation der Vipern, wer hat euch gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?“ (**Matthäus 3,7; Lukas 3,7.**) Bezüglich derselben Vernichtung dieser Verweigerer der göttlichen Gunst schrieb der Apostel Paulus und sagte, dass sie „die Gerechten und ihre eigenen Propheten getötet und uns verfolgt haben; und sie gefallen Gott nicht und widersprechen allen Menschen; sie verbieten uns, zu den Heiden zu reden, dass sie gerettet werden könnten; E auf sie bis zum Äußersten. --1 **Thess.2:15,16.**

So wurde der Weg für *die dritte* Teilung der Berufung zum Hochzeitsfest (die Berufung der Heiden) offen gelassen, da sich unter denen, die ursprünglich eingeladen waren, nicht genügend Würdige fanden – die Juden, der natürliche Same Abrahams **Kacheln**, außerhalb der Stadt des Gleichnisses, die Israel darstellt. Dieser Ruf an die Heiden schreitet nun **schon seit mehr als achtzehn** Jahrhunderten voran, und nach verschiedenen Zeugnissen im Wort des Herrn Es hat den beabsichtigten Zweck in etwa erreicht, nämlich die Fülle der auserwählten, vorbestimmten Zahl, die die Miterben im Königreich bilden sollen, indem es zur Braut, zur Frau des Lammes, geworden ist.

Beide Evangelisten geben an, dass eine ausreichende Anzahl gefunden werden wird; und Matthäus erklärt, dass „sowohl Gute als auch Schlechte“ unter denen waren, die bereit waren, an dem Fest teilzunehmen. Seine Beschreibung erinnert an mehrere unserer Gleichnisse des Herrn, die denselben Punkt veranschaulichen, nämlich an das Gleichnis vom Netz, das, als es ins Meer geworfen wurde, Fische fing, sowohl gute als auch schlechte, geeignete und ungeeignete. Diese Trennung der Fische, das Sammeln einiger in Körben zur Verwendung und das Zurückwerfen des Rests zurück ins Meer, impliziert eine Entscheidung und Unterscheidung seitens des Herrn zwischen den Zahlen, die sich letztendlich zu seinem Königreich bekennen würden

Klasse und strebt danach, das Fest zu teilen, und diejenigen, die der Herr gemäß bestimmten Bedingungen und Charakterprüfungen für würdig erachten wird.

Dieser Teil des Gleichnisses bringt uns zweifellos zum Ende des Evangeliums; denn das Evangelium dient genau dazu, diejenigen zu rufen, die am Hochzeitsfest teilnehmen sollen Und gerade an dieser Stelle führt das Gleichnis ein weiteres Merkmal ein – denn nachdem die Hochzeit mit einer angemessenen Anzahl von Gästen *möbliert worden war*, kam „der König herein“ und begann mit der Inspektion der Gäste. Dies markiert, wie wir an anderer Stelle gezeigt haben, das Datum April 1878.* Wir glauben also, dass unser Herr zu diesem Zeitpunkt aufgrund des Zeugnisses der Heiligen Schrift das Amt des Königs angetreten hat, das er seitdem innehat und weiterhin ausüben wird, bis er die gegenwärtigen Institutionen, die fälschlicherweise als christliche Institutionen bezeichnet werden, gestürzt und sie „in Stücke gerissen hat wie Gefäße des Zauberers“, in einer großen Zeit der Not, die symbolisch als eine Zeit des „Feuers“ und der überfließenden „Überschwemmungen“ bezeichnet wird. „und schließlich tausend Jahre lang in Gerechtigkeit regieren, während derer alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.

*MILLENNIAL DAY, BAND III., Seite 197.

Dieses Datum, an dem der Bräutigam schwungvoll Autorität und Macht übernimmt, markiert ein besonderes Merkmal im Umgang mit seiner geweihten Kirche – der zum Fest versammelten **Klasse d.** „Dieses Urteil über *das* Haus Gottes, die geweihte Kirche, wird im Gleichnis durch die Aussage gezeigt, dass der König die Gäste *inspizierte* oder befragte. Unter ihnen fand er offensichtlich diejenigen, die würdig waren, und auch Unwürdige, die im Gleichnis durch einen Mann repräsentiert werden – einen Anführer oder einen Vertreter der Klasse.

Die Unwürdigkeit dieses Gastes wird durch das Fehlen eines Hochzeitsgewandes zum Ausdruck gebracht, daher ist es für uns wichtig, die Bedeutung eines solchen Gewandes zu ermitteln. Die weltliche Geschichte zeigt, dass der damalige Brauch unter den Juden darin bestand, dass eine angesehene Person, wenn sie ein Fest dieser Art veranstaltete, für jeden Gast ein äußeres Gewand oder eine Decke zur Verfügung stellte, damit die Gäste, so unterschiedlich sie auch in Bezug auf ihre Umstände sein mochten, Reichtum oder Kleidung hatten Bei dieser Gelegenheit waren sie während des Festes als Gäste eines Gastgebers auf einer gemeinsamen

denn die Hochzeitsgewänder waren gleich, wahrscheinlich aus weißen, mit Leinen bestickten Stoffen. Die Bedeutung ist sofort ersichtlich Esus, „und alle auf einer gemeinsamen Grundlage – das Gewand der Gerechtigkeit Christi [R2302: **Seite 138**] , das die Mängel eines jeden ausgleicht, so dass es keinen Unterschied in Bezug auf die vorherige Situation oder den vorherigen Zustand gibt, Knecht oder frei, männlich oder weiblich, sie sind wirklich allein in Christus Jesus. – Gal. **3:28**.

Die Klasse, die ohne dieses Hochzeitsgewand der Gerechtigkeit Christi dargestellt wird, ist daher ganz offensichtlich eine Klasse, die die Notwendigkeit, den Wert oder das Verdienst des großen Sühneopfers, das für uns auf Golgatha vollbracht wurde, leugnet – völlig jegliche Notwendigkeit für eine Deckung ihrer Sünden leugnet – und versucht, beim Fest in den schmutzigen Lumpen der Selbstgerechtigkeit zu erscheinen.

Die Angemessenheit der Veranschaulichung wird durch das Wissen, dass es an jenem Tag Brauch war, nicht nur, diese Kleidungsstücke bereitzustellen, sondern auch darauf zu bestehen, dass jeder Gast, der zum Fest kommen wollte, zuerst das Hochzeitsgewand tragen sollte. Genauso ist es eine der ausdrücklichen Bedingungen oder Bedingungen des Aufrufs zum großen Fest, das Gott vorbereitet hat, dass alle, die dorthin kommen werden, zuerst im Glauben die Erlösung annehmen müssen, die in Christus Jesus, unserem Herrn, liegt – andernfalls können sie keinen Zutritt erhalten. Daraus ergibt sich logischerweise, dass der Gast, der ohne Hochzeitsgewand angetroffen wird, das Hochzeitsgewand ausgezogen haben muss, nachdem er als einer der Gäste eingetreten ist, da er ohne es nicht eingelassen worden wäre. Ostern forderte ein Lösegeld für ihre Sünden, doch nachdem sie in die Gnade Gottes eingetreten waren, fanden wir einige, die es tun, nicht nur gegenüber dem König, der das Hochzeitsfest veranstaltete, sondern auch gegenüber dem Königssohn, der gerade das Amt des Königs angetreten hat, indem sie das Gewand seiner Gerechtigkeit ablehnten, während er versucht, die Wohltaten seiner Gnade zu genießen.

Wo können wir nach dieser Klasse suchen? Wir antworten, wir suchen vielleicht nach denen unter den anderen, die immer noch das Hochzeitsgewand behalten; und wie wir erwarten können, sind insbesondere seit 1878 die verschiedenen Doktrinen ohne Lösegeld an die Front gekommen, „die leugnen, dass der Herr sie *gekauft hat* .“ Und diese Theorien, die das Lösegeld beeinträchtigen, scheinen eine besondere Faszination für bestimmte Klassen zu haben: Sie sind im Denken unabhängiger und als Kritiker und fortgeschrittene Denker bekannt. (2) Sie sind fasziniert von einer Klasse, deren Weihe lax oder nur teilweise ist. und die gerne ins Ausland schauen und

Sie fordern die universelle Erlösung, teilweise weil sie erkennen, dass sie nicht auf dem schmalen Weg der Selbstaufopferung wandeln.

Bei allen Veranstaltungen ist ein solcher Kurs heutzutage zu erwarten, und wir finden einen solchen Kurs ziemlich zahlreich; einige spotten offen über den Gedanken, dass ein Lösegeld notwendig war oder gegeben wurde, andere erkennen das Lösegeld stillschweigend an, leugnen es aber im Herzen und im Leben, indem sie die logischen Konsequenzen und die Angemessenheit der Teilnahme am Herrn an den Leiden dieser Gegenwart ignorieren.

Das Gleichnis zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt *die gesamte Zahl* der Gäste versammelt war und sich im Haus ihres Gastgebers befand. Wir können uns die Vorkehrungen für ihre Unterhaltung, den Empfangsraum, seine helle Beleuchtung usw. vorstellen, und diese entsprechen in unserem Fall den Segnungen, die die *lebenden Mitglieder* der geweihten Kirche jetzt genossen. Auch bei uns ist das Licht eingeschaltet (seit 1874); Wir genießen viele der Segnungen, die uns unser Gastgeber, der Herr, gewährt hat, und wir haben die Menüs vor uns, in denen bis zu einem gewissen Grad „die Dinge beschrieben werden, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn lieben“. Gelegentlich können wir sogar sehen, wie einige der Vorbereitungen für das große Fest voranschreiten, und es führt zu so günstigen Bedingungen, in die Unwissenheit, Unsicherheit und „äußere Dunkelheit“ der Welt, die alle, die es nicht tun, auf der Hochzeit haben Kleidungsstücke sollen gestoßen oder gezwungen werden.

Im Jahr 1878 wurde unsere Aufmerksamkeit besonders auf die Bedeutung des Hochzeitsgewandes gelenkt, und seitdem liegt uns immer wieder der Beweis vor, dass das Hochzeitsgewand gebunden und in die äußere Dunkelheit gegangen war. Selbstverständlich ist es keine wörtliche Bindung, sondern wird durch die Darstellung **[R2302:Seite 139]** der Wahrheit erreicht, im Gegensatz zum Irrtum; Der Einfluss der Wahrheit ist der bindende oder zurückhaltende Einfluss, der den Irrtum in dieser Angelegenheit umgeht. Es ist die Pflicht derer, die die Wahrheit in Bezug auf das Lösegeld sehen, dem König vollkommen treu zu sein und uns so dabei zu helfen, jeden, den sie finden, mit der Wahrheit zu binden und zu zügeln, was ihnen den gegenteiligen Einfluss verleiht. Es ist unsere Erfahrung, dass alle, die den Respekt vor dem kostbaren Blut Christi als Preis der Erlösung verlieren und darauf vertrauen der Welt, geh *schnell* in die äußere Dunkelheit der Welt in Bezug auf den göttlichen Plan usw.

Im Gleichnis heißt es, dass es in der äußeren Dunkelheit Weinen und Zähneknirschen geben wird. Darunter versteht man im Allgemeinen „ewige Qual“, „Höllenfeuer“, obwohl diejenigen, die eine solche Interpretation anbieten, die Tatsache völlig zu ignorieren scheinen, dass äußere Dunkelheit und inneres Feuer das Gegenteil des Denkens wären: Wo immer Feuer ist, ist die Dunkelheit nicht; wo die Dunkelheit herrscht, ist das Feuer nicht. Darüber hinaus behaupten sie, dass die Menschen *in* der Hölle eingesperrt werden, wohingegen im Gleichnis der Ort oder Zustand ein außerirdischer Ort ist. Keine der Bedingungen begünstigt die gewöhnliche Interpretation, sondern alle begünstigen die Interpretation, die das Geben trägt

Die nominelle Kirche hat noch nicht begonnen; aber wie es im Gleichnis heißt, wird es nach und nach „*weinen* und Zähneknirschen“ geben. Und diejenigen, die jetzt vom Licht und von jeder Teilnahme an den Freuden und Segnungen der Gegenwart ausgeschlossen sind, werden ihren Anteil haben, ihren Anteil an der großen Zeit der Not, die über die ganze Welt kommt, die so bezeichnet wird, „eine Zeit der Not, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab.“ Nonet Die Lebewesen werden diesem Ärger entkommen, außer der kleinen Herde, der Klasse des Königreichs, der Klasse der Braut, zu der der Herr gesagt hat: „Pass auf, dass ihr würdig erachtet werdet, all den Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen.“

Unser Herr fasst die Bedeutung dieses Gleichnisses so zusammen, dass es heißt: „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“ Wie wahr! Nicht alle sind zu diesem Hochzeitsfest berufen worden Viele *wurden* berufen – die ganze jüdische Nation, die die Botschaft am Herzen hatte, wurde berufen, weil sie durch göttliche Anordnung ein Bundesvolk waren, dem die erste Berufung gehörte; Aber nur wenige von ihnen wurden auserwählt. Und so ist während der Verkündigung des Evangeliums an die Heiden ein verhältnismäßig kleiner Teil der gesamten nichtjüdischen Welt verschwunden; dennoch hat es in diesen achtzehn Jahrhunderten Millionen erreicht Im Allgemeinen entscheiden sie sich dafür, den Ruf zu ignorieren: Die überwiegende Mehrheit findet andere Reize und Ambitionen – weltliche und kirchliche Macht, Reichtum, Einfluss, Vergnügen, Bequemlichkeit usw. Vergleichsweise wenige nehmen daher die Einladung gerne an .Und schließlich entscheidet der Herr über diejenigen, die die Einladung angenommen haben, und weist alle, die die Einladung und alle ihre Privilegien nicht annehmen, als Gnade oder Gunst aus und lehnt sie ab. Die anderen bilden die kleine Herde, an die sich dein Herr wendet und sagt: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir das Königreich zu geben.“

Es stellt sich natürlich und richtigerweise die Frage: Wenn die Hochzeit mit Gästen ausgestattet war, als der König im April 1878 kam, wie kann es dann noch Platz für andere geben, um einzutreten? Eine Eröffnung, eine Gelegenheit für einen anderen, seinen Platz einzunehmen und die Krone zu nehmen, die für ihn reserviert war. – Siehe **Offb. 3:11**.

=====

[R2302:Seite139]

DIE PFLICHT DER WACHSELIGKEIT.

--15. MAI.--MATT. **24:42-51**-- „Wachtet

nun, denn ihr wisst, zu welcher Stunde euer Herr kommt.“ – Matthäus. **24:42**.

Diese einstweilige Verfügung folgte der großen Prophezeiung unseres Herrn über die Ereignisse des Evangeliums, die in **Matthäus** 24 und **Lukas** 17 und **21** aufgezeichnet sind. Es handelt sich nicht um eine Ermahnung, den Himmel zu beobachten, in der Hoffnung, das zweite Kommen unseres Herrn zu sehen, manche scheinen es zu verstehen. Im Gegenteil, unser Herr erklärte, dass „*in den Tagen*“ seiner zweiten Gegenwart der Weltherrscher essen und trinken, pflanzen und bauen würde Er heiratete und heiratete und *wusste nichts von seiner Gegenwart*. Er hatte ihnen gesagt, dass in der Zeit seiner Anwesenheit sein Volk vom Feld, der Mühle und dem Beet zur Nahrung der gegenwärtigen Wahrheit versammelt werden würde, die er liefern würde; und dass, wenn zu dieser Zeit jemand zu ihnen sagen sollte: „Siehe her! oder Andere her!“ Siehe, er ist in diesen geheimen Kammern oder in der Wüste, sie sollten *es nicht glauben* und auch nicht versuchen, ihn so zu sehen, denn die Zeichen oder Zeugnisse seiner Anwesenheit wären keine geheimen Worte, sondern würden allen offenbar werden, wie das Licht der Morgensonne.*

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kap. 5, und BAND IV, Kap. 12.

[R2303:Seite140]

Es ist auch angebracht, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass weder im Text noch im Kontext irgendetwas auch nur den geringsten Bezug auf die Wache vor dem Tod hat; eine solche Aussage wird nur durch die Tatsache gerechtfertigt, dass sehr viele dazu neigen, den Worten des Meisters diese sehr unvernünftige Bedeutung zu geben. Der Tod ist nicht unser Herr, sondern im Gegenteil der größte Feind – der „letzte Feind, der vernichtet werden soll.“ – 1 **Kor. 15:26**.

Wir achten auf die Zeichen der Zeit, die unser Herr in der Prophezeiung, die dieser Ermahnung zur Wachsamkeit vorausgeht, so sorgfältig beschrieben hat Er verehrte diese vorherrschenden Einflüsse und dachte zunächst daran, dass er ein zweites Mal kommt, um uns zu sich zu nehmen, uns mit ihm in seinem Königreich zu verbinden und uns dann mit der großen Arbeit zu beschäftigen, *alle* Familien auf der Erde zu segnen Zweitens wollte er durch die prophetische Beschreibung der Bedingungen, die in der Zwischenzeit vorherrschen würden, unsere Gedanken von den weltlichen Bedingungen ablenken und uns darin etwas geben, das helfen würde, unsere Gedanken, Zuneigungen und Interessen festzuhalten und zu fixieren

Höhere Dinge, und helfen so, unser Interesse aufrechtzuerhalten und uns immer bereit zu haben. Es ist jedoch völlig absurd zu behaupten, dass die zahlreichen *Zeichen der Prophezeiung* unseres Herrn von den Beobachtern geflissentlich ignoriert werden sollen. Diejenigen, die dem „sichereren Wort der Prophezeiung“ keine Beachtung schenken, wachen nicht und werden es nicht wissen.

Daher kommen wir zu dem Schluss, dass die Bedeutung dieser Ermahnung „Darum wachen“ darin besteht, dass das Volk des Herrn die Tatsache seines Kommens und die verschiedenen Ereignisse in der Zwischenzeit zur Kenntnis nehmen sollte, ohne zu wissen, wie schnell sie ihren Höhepunkt erreichen, vielleicht für immer in der Haltung der Erwartung und der Bereitschaft für seine Gegenwart leben. Nämlich eine solche Bedingung des Herzens und des Lebens, wie die Bereitschaft, den Herrn willkommen zu heißen, und seine Prüfung Ihrer Herzen und Ihres Verhaltens; und das Bemühen, seinen Charakter nachzuahmen und seiner Sache in jedem Augenblick zu dienen, auf der Hut zu sein, energisch zu sein. Diejenigen, die es versucht haben, können bezeugen, dass nichts für Wachsamkeit und Energie im Dienst des Herrn hilfreicher ist als der Gedanke an sein Kommen und die Prüfung der Prophezeiungen, die uns mit dem eigentlichen Ziel gegeben wurden, uns etwas über die Zeit seines Kommens wissen zu lassen, damit wir nicht mit der Welt in Finsternis bleiben und nicht vom Tag des Herrn von dem Dieb überholt werden, unvorbereitet, denn es wird die ganze Welt erobern.

Diese Bedeutung der Aufforderung zur Wachsamkeit wird durch die anschließende Ermahnung in Form eines Gleichnisses untermauert. Unser Herr stellt die Welt der Menschheit als einen Haushalt dar, dessen Oberhaupt der „Fürst dieser Welt“ ist.

Satan, dessen Haus in der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden wird, und der Einführung des neuen Zeitalters zerstört werden muss. Wenn die Welt sich der Zeit des Kommens des Herrn und der bevorstehenden großen Veränderungen in der Evangeliumszeit bewusst wäre, würde sie ihre Angelegenheiten anders ordnen, auch wenn ihr Herz nicht anders wäre als jetzt; daher handelt es sich hier nicht um ewige Gleichnisse und „dunkle Sprüche“, die die weltlichen Menschen hören und nicht ertragen können. Steht da und seht und glaubt nicht an die gegenwärtige Zeit, und so wird der Tag des Herrn über sie kommen, wie der Mann in der Nacht, und die Plage über eine Frau mit Kind, und sie werden es bemerken. Aber ihr, Brüder, alle Gläubigen in Christus Jesus, die ihr auf sein Reich wartet und darauf wacht und darauf vorbereitet seid – ihr werdet nicht in der Finsternis zurückgelassen werden, dass dieser Tag euch als Dieb überfallen wird. Passt auf! Nicht, dass ihr getäuscht werdet und mehr darüber erfahrt als die Welt, die nicht wacht, sondern wacht, damit ihr, wenn die Zeit kommt, wisst, was es ist. – Vergleiche **1Thess. 5:1-9**.

Lukas sagt (12:41), dass Petrus fragte, ob dies notwendig sei oder nicht

Die Wachsamkeit galt nur für die Apostel oder für alle? Die Antwort unseres Herrn liegt in der Art einer Frage, die impliziert, dass es während dieses Evangeliums seine Methode sein würde, sich bestimmter Agenten oder Agenturen zu bedienen, um die Evangeliumswahrheit darzustellen. Er fragt: Wer damals – zur Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn – der treue und umsichtige Diener war, den sein Herr über sein Haus gestellt hat? Wer wird es sein? Wer wird diese Stellung einnehmen, glücklich wird es für ihn sein, wenn der kommende Herr ihn so beschäftigt vorfindet – fleißig in seinem Dienst am Haushalt, indem er zu gegebener Zeit Fleisch an den Haushalt austellt, gläubig. Wenn dieser Diener während der Prüfungen am Tag der Gegenwart treu bleiben wird, wird er es tun. Dieser Dienstposten bleibt bestehen und wird als Kanal für die Verbreitung aller Reichtümer der Gnade und Wahrheit genutzt, die dem Haushalt des Glaubens weiterhin zu verdanken sein werden. Aber sollte er seinen Glauben an die Gegenwart des Meisters verlieren, hochmütig und tyrannisch gegenüber seinen Mitdienern werden und in seinen Worten und Taten maßlos werden, wird der Meister trotzdem anwesend sein [sein Verlust des Glaubens an die Gegenwart wird die Tatsache nicht ändern], Und er wird vom Amt des Verwalters abgeschnitten und gänzlich von der Familie der Gläubigen getrennt werden und wird seinen Anteil an **den** Heuchlern haben. Der Hohe war aber nicht einer von den Heuchlern, sondern ein untreuer Diener.

Seinen Teil mit den Heuchlern zu haben bedeutet, dass er mit ihnen die große Zeit der Drangsal teilen wird, die auf die Versammlung der Auserwählten des Herrn folgen wird – die Zeit der Drangsal, die es nicht mehr gegeben hat, seit es die Vernunft gibt, dargestellt durch den Ausdruck „jammern und mit den Zähnen knirschen“. **24:51; 13:42.**

Diese Antwort auf die Frage des Petrus gibt zwar eine besondere Prophezeiung bezüglich des Handelns des Herrn am Ende dieses Zeitalters, gibt aber auch einen aufschlussreichen Hinweis für alle, die besondere Diener oder Mitdiener sein könnten, dass ihre Verantwortungslosigkeit gegenüber dem Meister umso größer sein wird, je größer und wichtiger ihr Dienst ist.

=====

[R2303:Seite141]

DER TAG DES URTEILS.

22. MAI.--MATT. 25:31-46.

„Er wird jedem nach seinen Werken vergelten.“ – Matthäus. 16:27.

Die meisten Gleichnisse oder Illustrationen des Herrn stellen eine Phase des Himmelreichs – der Kirche – dar, entweder in ihrem gegenwärtigen embryonalen und vorbereitenden Zustand oder in ihrer zukünftigen Majestät. Die Lehren des Propheten und die Entwicklung daraus der falschen Bekenner in der Kirche; die Erntezeit am Ende des Zeitalters, gefolgt vom Verbrennen des Unkrauts – die Vernichtung der Fälschungen als solche und das Sammeln des Weizens in die Scheune – was, wie unser Herr erklärte, ein war Illustration der Verherrlichung der Majestät des Königreichs der Kirche: „Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Königreich ihres Vaters.“ Aber in dem Gleichnis vor uns haben wir keine solche Illustration des Königreichs – das Königreich des Himmels wird weder mit den in diesem Gleichnis dargelegten Themen verglichen noch durch sie veranschaulicht.

Ganz im Gegenteil handelt es sich um eine Verkaufslehre oder Beschreibung der Dinge, die sich ereignen werden, *nachdem* sich das Himmelreich in diesem Zeitalter entwickelt hat und am Ende dieses Zeitalters verherrlicht wurde.

Dies wird in **Vers 31 gezeigt**, der den Zeitpunkt seiner Anwendbarkeit deutlich angibt: „*Wenn* der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird.“ Frau des Lammes, erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Die Offenbarung der Herrlichkeit unseres Herrn ist kein erneutes *Kommen*, sondern ein weiterer Schritt oder eine weitere Entwicklung während desselben Kommens oder derselben Gegenwart (Parusie). „Wenn er in der Herrlichkeit erscheinen wird, werden auch wir mit ihm erscheinen“, erklärt der Apostel (**Kol. 3,4**), und diese Ansicht stimmt mit der anderen Aussage des Apostels überein, dass die Kirche die Herrlichkeit Christi ist, so wie die Frau die Herrlichkeit des Mannes ist. Folglich konnte unser Herr nicht erscheinen in seiner Herrlichkeit, gemäß seiner eigenen Anordnung, die er durch seine eigenen Sprachrohre zum Ausdruck brachte, bis er die Braut zum ersten Mal mit sich selbst verbunden hatte.

Daher ist die Szene dieses Gleichnisses keine Urteilsszene bezüglich der Kirche, denn bevor diese Szene beginnt, werden diejenigen, die eines Anteils am Königreich würdig erachtet werden, mit dem Herrn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sein, gemäß der Verheißung: „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf dem Mythron zu sitzen.“ „Dem, der überwindet, werde ich Macht über die Nationen geben.“

Die hier dargestellte Gerichtsszene ist das Gericht der Welt, an dem die Kirche nur als Richter teilhaben soll, wie der Apostel erklärt: „Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ – **1 Kor. 6:2.**

In völliger Harmonie damit steht die Aussage **von Vers 32 [R2304:Seite 141]**, dass es die Nationen der Erde sind, die sich zum Gericht vor dem Thron der Herrlichkeit – dem großen weißen Thron der Gerechtigkeit und Unparteilichkeit – versammeln, die uns hier dargestellt werden ein größerer Tag, tausend Jahre, denn „ein Tag mit dem Herrn ist tausend Jahre“ (2. **Petrus 3,8**): **es** ist der lange versprochene tausendjährige Tag, an dem die Überwinder dieses Zeitalters leben und regieren werden mit Christus tausend Jahre, und die Bitten und Priester vor Gott werden die Welt durch ein gerechtes Gericht segnen. – Offb. **5:9,10; 20:4.**

Das bringt uns zu dem Gedanken, dass dieser große Tag des Gerichts keineswegs nur ein Tag der allgemeinen Verdammnis ist, sondern in Wirklichkeit der große Segen, der der Welt durch den Tod Christi gesichert ist. Ursprünglich wurde die gesamte Rasse durch Adams Übertretung mit Recht zum Tode verurteilt; Bei seiner Vollstreckung hatte er die Menschheit völlig zerstört, ohne Hoffnung. Doch als die göttliche Barmherzigkeit das große „Lösegeld für alle“ bereitstellte, wurde ein anderes Gericht verhängt, das heißt, eine weitere Prüfung auf Lebenszeit. Das erste Urteil oder Gerichtsverfahren auf Lebenszeit in Eden hatte für Adam und sein ganzes Geschlecht eine Katastrophe zur Folge, aber die Strafen dieses Urteils wurden von unserer Erlöserin getragen **[R2304 :Seite 142]** Sein eigener Körper auf dem Baum, Adam und seine Nachkommen sollen eine weitere Prüfung erhalten, eine weitere Gelegenheit, um zu sehen, ob sie sich mit ihrer zusätzlichen Erfahrung für Gerechtigkeit und damit für die begleitende Gabe Gottes – das ewige Leben – entscheiden würden oder nicht, oder ob sie sich für die Sünde und die damit verbundene Strafe der Sünde – den Tod – entscheiden würden, was in diesem Fall der Fall wäre Zweiter Tod; die Strafe für das Scheitern der zweiten Gelegenheit oder des Prozesses.

Gott hat nicht nur die große Erlösung für die Sünde bestimmt, deren willige zentrale Figur unser Erlöser war, sondern er hat auch bestimmt, dass der Erlöser derjenige sein sollte, durch den der Segen ihres Lösegelds – die zweite Prüfung – allen zuteil werden sollte: wie geschrieben steht: „Gott hat den Tag [das Jahrtausendjahr, den siebten Tag, den siebttausendjährigen Zeitraum der Erdgeschichte] bestimmt, an dem er [Gott] will.“ Richte die Welt in Gerechtigkeit durch den Mann, den er verordnet hat [Jesus Christus]. „Gott hat während dieses Evangeliums, vor dem Tag des Gerichts, der Kirche ein besonderes, frühes Verfahren gewährt.

Die Prüfung der Kirche während dieses Evangeliums dauert beträchtlich

Anders als diejenigen, die im nächsten Zeitalter auf die Prüfung der Welt angewendet werden. Zum Beispiel werden die Generäle der Menschheit gemäß *ihren Werken* während des Millenniums vor Gericht gestellt oder beurteilt, wie in dieser Lektion, im Goldenen Text und in **Offb. 20:12** **gezeigt wird**; Aber die Kirche dieses Zeitalters wird nicht nach ihren Werken gerichtet, die wegen der Gebrechen des Fleisches nicht vollkommen sein konnten, „*denn wir haben diesen Schatz [die neue Natur] in irdischen Gefäßen.*“ unser Glaube .“

Gewiss, der Glaube ohne Werke wäre tot und wir würden unseren Glauben durch unsere Werke beweisen; aber wir müssen uns nicht an den vollkommenen Werken messen lassen, die das Äußerste unserer Fähigkeit darstellen, sondern an unserem Glauben, der als unumgänglich für Gerechtigkeit angesehen wird – als völlige Vollkommenheit: denn „Die Gerechtigkeit des Gesetzes [der Forderungen Gottes] wird [angeblich] in uns erfüllt, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“ – **Röm.8:4**.

Das große Werk des Millenniums wird in der Aussage von **Vers 33** kurz zusammengefasst: „Er wird dieses Schaf auf seine rechte Hand setzen und den Ziegenbock auf seine linke.“ Die Trennung der Willigen und Gehorsamen von den Unwilligen und Ungehorsamen wird nach und nach vollzogen werden, mit viel Geduld und mit jeder Gelegenheit, damit die ganze Welt den Charakter des Schafes entwickeln kann. Zum Beispiel zeigt der Prophet Jesaja, wenn er von dieser neuen Heilszeit und der geduldigen und großzügigen Prüfung der Menschheit spricht, die der Erlöser-Richter gewährt hat, dass alle verpflichtet sein werden, davon Abstand zu nehmen, anderen Schaden zuzufügen s,für" nichts soll in meinem ganzen heiligen Reich schaden oder zerstören, „doch die Freiheit, Fortschritte zu machen oder nicht Fortschritte zu machen, wird unter diesen günstigen Bedingungen jedem Einzelnen überlassen; und diejenigen, die sich weigern, Fortschritte zu machen, werden hundert Jahre alt sein (der zweite Tod), weil sie die ihnen gegebenen Möglichkeiten nicht genutzt haben; obwohl sie dann nur Kinder sein werden – denn sie könnten leben, auch äußerlich Konformität und Fortschritt, bis zum Ende des Gerichtstages, bis zum Ende des Jahrtausends. – **Jes.65:17-20**.

Die Höhepunktsszenen, die das Ende des Jahrtausends markieren, werden in **den Versen 34–46 dargelegt**, allerdings in umgekehrter Reihenfolge zu der Reihenfolge, die derselbe Lehrer in **Offenbarung 20,7–10 und 11–15 gegeben hat**. Der Bericht in der Offenbarung scheint anzudeuten, dass die Ziegenklasse zuerst behandelt wird: Eine bestimmte Prüfung, eine Täuschung durch Satan, wird diejenigen offenbaren, die die ziegenähnliche Veranlagung der Eigenwilligkeit haben, die noch vorhanden ist

ihre Herzen, nachdem sie alle Segnungen der „Zeiten der Freilassung“ genossen haben. Diejenigen, deren Herzen durch die Belehrung und die günstige Gelegenheit, Gottes Güte, Weisheit und Gnade zu erkennen, nicht vollständig gewonnen werden, werden mit Satan im Zweiten Tod vernichtet. Dann werden die großen Vollkommenheiten des ewigen Staates eingeläutet, in dem es kein Sterben mehr, kein Weinen mehr, keinen Schmerz mehr geben wird, weil die früheren Dinge – die Sünde – und diejenigen, die ungeweihte Dispositionen haben, beseitigt werden tosin, willbenomore.

Dann werden die Gerechten in Ordnung sein, und sie werden dem Vater durch den Sohn vorgestellt werden, tadellos und unwiderlegbar in der Liebe. Diese werden durch die Prozesse dieser Wiederherstellung vervollkommenet worden sein. Sie werden vollkommene Menschen sein, nach dem Bilde Gottes – das war Adam, aber mit ihrem Wissen über Gott, das durch die Erfahrungen, die sie gemacht haben, unendlich erweitert wird. Dies ist die Übergabe des Königreiches an Gott, sogar den Vater – -das vom Apostel Paulus erwähnte Ende des Tausendjährigen Reiches (1. **Korinther 15:24-28**).

Die Menschheit wird keinen Mittler mehr brauchen, sondern wird dann in der Lage sein, zu ihrer eigenen Gerechtigkeit zu stehen, so wie Adam zu seiner eigenen Gerechtigkeit stehen konnte, bevor er übertrat.

[R2304:Seite143]

Das vermittelnde tausendjährige Reich Christi und der Kirche, nachdem es seinen Zweck erfüllt hat und zurückgezogen wird, wird der Herrschaft seiner erlösten und wiederhergestellten Herrscher – der Menschheit – übergeben. Von da an wird der Mensch wieder König der Erde sein, unterworfen dem großen König, Jehova, in dessen „ewigem Reich“ Christus und die Kirche danach verbunden sein werden. Wir können vernünftigerweise sup Stellen Sie sich vor, dass selbst vollkommene Menschen eine Regierungsform erfordern werden, und dass es sich um eine repräsentative Regierung handeln wird, da jedes Mitglied dieser menschlichen Familie perfekt und daher mit jedem anderen Mitglied gleichermaßen einverstanden sein wird. Eine solche Regierung wäre nicht mehr und nicht weniger als eine Öffentlichkeit, in der jeder Einzelne ein Herrscher ist und einer von ihnen als sein Diener oder Präsident eingesetzt wird.

Diese Übertragung der Kontrolle über die Erde auf eine andere erneuerte Rasse wird kurz in den Worten unseres Herrn dargestellt: „Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Königreich, das seit Grundlegung der Welt für euch vorbereitet wurde.“ Es sollte ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass dies ein völlig anderes Königreich ist als das, das den Heiligen in diesem Evangelium versprochen wurde, das eine gemeinsame Erbschaft mit Christus in seinem Königreich während des Tausendjährigen Reiches darstellt und damit endet Die Erde ist betroffen, am Ende des Jahrtausends. Die spirituelle Klasse und das Königreich wurden „von [VOR] der Grundlegung der Welt“ vorherbestimmt: „Das irdische Königreich wurde beschrieben als „ vom Grund der Welt an für euch [wiederhergestellte und würdige Menschheit] vorbereitet.“ Welt. „Das irdische Reich bezieht sich auf die Erde; und das Fundament oder

Vorbereitung der Erde, die ihre Grundlage ist.

Der Charakter des Urteils wird in den Worten, die an die Genehmigten und die Verurteilten gerichtet sind, angedeutet und nicht beschrieben . Es gibt *gute Taten*, die Mitgefühl, Liebe und Mitgefühl ausdrücken; Der Tod wird in der heutigen Akzeptanz dieser Begriffe nicht über Mörder, Diebe und Lügner sein, sondern über diejenigen, denen es an Beweisen für den Besitz des Heiligen Geistes mangelt, deren Früchte Sanftmut, Geduld, Langmut und Brüderlichkeit sind. Freundlichkeit – Liebe.

Die zusammengefassten Worte unseres Herrn bedeuten eine Anerkennung derjenigen, denen nur die Gesinnung der Liebe am Herzen liegt, und dass nur diese als würdig für das ewige Leben befunden werden. Alle, die diesen gnädigen Charakter, die Gottähnlichkeit, nicht erreichen, werden als unwürdig des ewigen Lebens verworfen und werden den Zweiten Tod sterben. Alle, die nicht den Geist der Liebe haben, sind „verflucht“ nach dem Gesetz des Neuen Bundes. Satan und alle, die (nach den allumfassenden Möglichkeiten des Millenniums) immer noch einigermaßen über ihre Veranlagung oder ihren Geist der Selbstsucht und Lieblosigkeit verfügen, werden des Zweiten Todes würdig erachtet, der in **Vers 46** „ewige Strafe“ , **in Vers 41** „ewiges Feuer“ und in **Offenbarung 20,10.14.15** „der Feuersee“ genannt wird – und dort als „der zweite Tod“ erklärt wird ; „--„ewige Vernichtung aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht.“ Der Lohn oder die Strafe des Todes, die Hoffnungslosigkeit **[R2305:Seite 143]** jeder Rettung oder weiteren Erlösung vom Tod, macht diesen Tod zu einer ewigen Strafe.

Eine weitere Erklärung **von Vers 46** und anderen ähnlichen Texten finden Sie unter *WhatSay die heiligen Schriften über die Hölle?* --Zehncent, 50 Cent pro Dutzend,--dieses Büro.

DAS Abendmahl des Herrn. – 29. Mai – MATT. 26:17-30 .

Für diese Lektion lesen Sie bitte den Artikel in unserer Ausgabe vom 1. März, „Das Gedenkmahl“.

=====

[R2305:Seite143]

INTERESSANTE BRIEFE.

„THEMILLENNIALDAWNCHRISTIANS.“

„In der Stadt Birmingham (Ala.) arbeiten derzeit mehrere Personen, die sich selbst ‚nicht-sektiererische Christen‘ nennen. Sie haben sich für die Lehren eingesetzt, die im Jahrtausendmorgen verkündet wurden.

„Sie haben diese Stadt von Haus zu Haus bearbeitet, MILLENNIAL DAWN verkauft und andere Kurzliteratur in Umlauf gebracht. Sie reden bei jeder Gelegenheit über ihre Religion und predigen am Sonntag.

Diese Bücher werden gelesen. Ich wünschte, 2.000 Exemplare einiger unserer Bücher könnten hier platziert werden!

„Diese jungen Männer leben sehr sparsam. Vier von ihnen mieten ein Zimmer, benutzen ihre eigenen billigen Feldbetten und kochen ihre eigenen Lebensmittel. Sie erzählten mir, dass ihre Mahlzeiten im Durchschnitt drei und fünf Siebel duften.

„Warum können wir nun unsere Literatur und die biblische Lehre, wie wir sie verstehen, nicht auf diese Weise verbreiten? Tatsache ist, dass wir bei unseren Methoden stagnieren und Gott uns nach und nach andeutet, dass er uns in den Hintergrund treten wird, wenn wir nicht vorankommen.

„Es wird euch nicht ängstlich machen, den Mormonen oder dem kommenden Zeitalter beizutreten, Leute. Die beste *Methode*, das Evangelium Jesu Christi in seiner alten Reinheit, Einfachheit und Kraft zu verbreiten, ist das, was ich suche, es macht keinen Unterschied, wer es benutzt. Dieses Thema muss bewegt werden.“

--OPSin **TheGospelMessenger.**

[R2305:Seite144]

[Es gibt drei Möglichkeiten, wie Hingabe und Selbstaufopferung hervorgerufen werden können: (1) durch selbstgefälligen Ruhm, (2) durch Aberglauben, (3) durch die Erkenntnis der Wahrheit eines geweihten Herzens. Die erste hat zahlreiche Beispiele aus Wirtschaft und Politik; die zweite Fülle im Heidentum und im römischen Katholizismus; die letzte ist die energetisierende Kraft in den Brüdern des Kolporteurs, deren Hingabe zur Kenntnis genommen wird. Fehler ist umgeben vom Glanz und Flitter der öffentlichen Anerkennung; er wird durch Reichtum und immensen Einfluss gestützt, muss aber seinen Ministern Titel und Ehren und jeden Trost verleihen, um ihren Dienst zu sichern. Wer die Wahrheit in guten und ehrlichen Herzen empfängt, kann sich nicht zurückhalten. Sie müssen die frohe Botschaft verkünden

Andere. Vergleichen Sie die Botschaft, die jetzt weitergegeben wird, mit der Botschaft, die für den Ersten Advent gedacht war, und vergleichen Sie dann die Auswirkungen beider, und Sie haben dieses Geheimnis. – HERAUSGEBER.]

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Worte können nicht die Freude ausdrücken, die ich verspüre, nachdem ich die wunderbaren Wahrheiten von MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III gelesen habe. Oh! Wie ich das Wort Gottes – die Bibel – und seinen Autor immer mehr liebe, seit der Herr durch einen seiner Boten meine Aufmerksamkeit auf eines dieser kleinen Traktate gelenkt hat, die ich in der Bibliothek der Railroad Y.M.C.A gefunden habe, als ich nach einem guten Buch zum Lesen suchte Sie waren genau so, wie es die Heilige Schrift lehrt. Welch eine Flut von Licht traf hier auf einige, die dunkle und schwierige Passagen der Heiligen Schrift erwarteten! Tatsächlich war die Bibel, nachdem ich mit der Lektüre von MILLENNIALDAWN fertig geworden war, die für die frühestmögliche Gelegenheit gedacht war, tatsächlich zu einem neuen Buch geworden, und Gottes Pläne waren ganz anders als das, was ich immer geglaubt hatte; und die Schönheit, die es schließlich ist, hatte ich von Anfang an nicht den geringsten Zweifel aber das ist wirklich und wahrlich dein himmlischer Vater 'splan.

Vor sechzehn Monaten wurde ich bei einer Reihe von Versammlungen hier vom römischen Katholizismus zum Protestantismus konvertiert. Davor war ich entschieden gegen den Protestantismus, da ich natürlich glaubte, dass die katholische Kirche die wahre Kirche sei und die anderen nur faule Zweige davon Nachdem ich die katholische Schule durchlaufen hatte, wechselte ich in die Druckerei und wurde Schriftsetzer, und seitdem bin ich dieser Berufung fast immer gefolgt.

Obwohl ich viel gelesen hatte, vor allem römische Papiere und Bücher, war mir nie bewusst, dass diese Kirche ein so blutrünstiger Tyrann war und dass sie die Autorin und Anstifterin vieler teuflischer Schmähungen war. Tatsächlich wusste ich nicht, dass sie jemals verfolgte Tory, wie sie es nennen; *Das heißt*, die gesamte Geschichte, die nicht von ihrer Kirche autorisiert ist. Bis zu meiner Weihe habe ich die Bibel nie gelesen, hatte aber nur ansatzweise Kenntnis von einigen ihrer Aussprüche und Gleichnisse.

Ich bin bestrebt, die frohe Botschaft überall zu verbreiten, da ich sie jetzt fast jeden Tag jemandem erzähle. Einige glauben, dass ich zurückfalle, während andere glauben

Ich möchte wissen, welche Vorkehrungen für den Verkauf dieser wertvollen Bücher getroffen werden können. Natürlich habe ich immer Bücher verkauft, aber ich bin sehr beeindruckt, dass sie sich verkaufen würden, vor allem an die rechten Parteien. Ich bin bestrebt, sie so schnell wie möglich in die Hände der Brüder und des WACHTTURMS zu legen. Mit freundlichen Grüßen, JAMESS.O'ROURKE.

[Dieser Bruder hat DAWN, BAND IV., aufrichtig empfangen und ist in die Arbeit des Kolporteurs eingetreten; und der Herr segnet ihn immer noch und segnet seine Bemühungen zum Wohle anderer. –

HERAUSGEBER.] [Seite 144]

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Das Licht, das durch die DAWNS und den WACHTURM gekommen ist, ist so, dass ich es sowohl als Pflicht als auch als Vergnügen empfinde, Ihnen zu schreiben. Die vier Bände von DAWN wurden in den letzten acht Monaten noch einmal gelesen, und ein großer Teil des Wortes Gottes wurde somit mit einem Maß an Verständnis und Freude studiert, das nie zuvor möglich war.

Mein Gebet *ist jetzt, dass mir die Arbeit gezeigt wird*, die der Herr zu tun hat, und dass mir Kraft und Mut gegeben wird, sie zu tun. Ich maße mir nicht an, einen Lehrer zu schlagen, da ich so viel zu lernen habe, aber ich versuche, mir keine Gelegenheit entgehen zu lassen, auf die DAWNS, TOWERS usw. aufmerksam zu machen, und habe einige Exemplare verschenkt und hoffe, in dieser Linie noch mehr tun zu können.

Ich bin besonders daran gehindert, mich mit den wenigen zu treffen, die „herausgekommen“ sind, um Gott in der Freiheit und im Licht der gegenwärtigen Wahrheit zu dienen. Ich hoffe, dass das Hindernis überwunden wird und dass ich die Gemeinschaft derer genießen kann, die danach streben, Gott im Geiste und in der Wahrheit zu dienen. Möge ihre Zahl hier und anderswo zunehmen, Ich schließe und lasse viele Dinge unausgesprochen, die ich sagen möchte, aus Angst, Zeit zu verschwenden, die sinnvoller genutzt werden könnte.

Euer Werk im Herrn, VOLLSTÄNDIGER.

[R2305:Seite144]

Minnesota.

MEIN LIEBER BRUDER: Du erinnerst dich, dass ich hier von einem alten Deutschen gesprochen habe, den ich kurz vor dem Aufbruch zu Allegheny gefunden habe, der der Bibel und Jesus treu ist? Nun, ich habe ihn neulich angerufen. Er sagt, er habe 72 Jahre lang versucht, Christus zu dienen, und zwar unter vielen Prüfungen, sogar unter der Androhung der Todesstrafe, die sein eigener Bruder wegen seines Verlassens hatte

Kirche, und jetzt sagt er, dass sie in den letzten paar Wochen mehr über die Bibel gelernt hat als in ihrem ganzen restlichen Leben.

Dein Bruder in Christus, WEVANAMBURGH.

[R2305:Seite147]

BLICKVOM WACHTURM.

Vergeltung scheint ein Gesetz zu sein, das in nationalen Angelegenheiten leichter zu erkennen ist als in individuellen Angelegenheiten. „Die Sünden mancher *Menschen* liegen im Voraus offen, gehen vorher ins Gericht, und einige folgen danach“ (1. **Tim. 5,24**); aber Sünden werden keine Auferstehung haben wie Nationen, es ist nur Gerechtigkeit, dass sowohl die Ernte als auch die Aussaat immer in „dieser gegenwärtigen bösen Welt [Zeitalter]“ erfolgen sollten.

Als Gott Abraham von der Knechtschaft und Unterdrückung Israels in Ägypten erzählte, fügte er hinzu: „Und auch die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten.“ (**Gen. 15:14.**) Und nur von diesem Standpunkt der Vergeltung aus können wir „die Plagen Ägyptens“ richtig [R2306:Seite 147] verstehen. Und damit scheinen wir eine Veranschaulichung eines allgemeinen Gesetzes zu haben, dessen Wirkungsweise nur durch das Glas der Geschichte, die sich über Jahrhunderte erstreckt, klar erkannt werden kann – das Gesetz der Vergeltung.

Eine bemerkenswerte Illustration, kurz bevor unser Blick fiel: Spanien – die verlassene Nation. Einst eine Königin unter den Nationen mit mehr Besitztümern als alle anderen, ist sie heute die arme Nation Europas, deren Versprechen, ihre Schulden zu begleichen, nicht halb so gut sind wie die der verachteten Türkei, während ihre armen, ungebildeten Bauern und Handwerker für Brot rebellieren. Sie entdeckte „die neue Welt“ und pflanzte darauf ihre Kolonien und hielt den Titel für mehr als die Hälfte davon – von Washington und Oregon nach Florida, in die Vereinigten Staaten, nach Mexiko, Mittelamerika und fast ganz Südamerika; doch Stück für Stück hat sie alles bis auf ein paar Inseln verloren, und diese werden ihr wahrscheinlich innerhalb weniger Tage fehlen.

Was war Spaniens Verbrechen? Sein Verbrechen war praktisch das gleiche wie das jeder anderen Nation, die gefallen ist; dasselbe, das die Inspiration kurz gegen Sodom anklagt: „Stolz, Fülle des Brotes und Fülle der Trägheit – und stärkte auch nicht die Hand der Armen und Bedürftigen.“ (**Hesekiel 16:49.**) Der Wohlstand Spaniens entwickelte Stolz – statt Dankbarkeit gegenüber Gott und die Erkenntnis einer gestiegenen Verantwortung als Verwalter. Stolz erzeugte Arroganz, Ungerechtigkeit, Missherrschaft und Tyrannei und führte zur Ausplünderung des Sünders, der unter ihre Macht kam, für die Anhäufung von Reichtümern in den Händen ihrer Begünstigten zu Hause Schnelligkeit, durch die ihr Leben und ihre Substanz ausgelaugt wurden. Ihr Stolz und ihre Krampfadern stifteten den Reichtum und das Blut ihrer jungen Männer, um als König die Unterdrückung aufrechtzuerhalten, durch die sie sich den Reichtum ihrer Opfer ansaugte. So hat sie nach dem Krieg ein Opfer nach dem anderen verloren, ebenso wie ihr angehäufter Reichtum, bis heute ohne nationale Geldbörse oder nationalen Kredit nichts als ihren nationalen Stolz bewahrt hat. - der nicht sterben kann, weil er ein integraler Bestandteil des Geistes des Bösen ist

Eins.

Doch Spanien ist eine der ältesten, treuesten und hingebungsvollsten Töchter des Papsttums. War sie nicht schon seit Jahrhunderten eine solche Macht? Während das Etikett Frankreich sich seiner Loyalität rühmen kann, die sich im Massaker an den Hugenotten manifestiert hat, kann sich Spanien nicht damit brüsten, dass es protestantische Thetiker eifriger verfolgt hat als jede andere Nation, nicht einmal mit Ausnahme Frankreichs und Österreichs? Kann sie nicht behaupten, dass die „Heilige Inquisition“ von ihr selbst erfunden wurde? Ja, und es ist nicht Teil einer gerechten Vergeltung, die, wie Frankreich vor einem Jahrhundert als Sühne für seine nationalen Sünden erlitten hat, nun auch Spanien für seine Sünden leiden sollte? Und Österreich für seine Sünden?

Nicht nur Christen, die sich weigerten, den Mann der Sünde anzubeten, litten unter den Händen Spaniens, sondern auch die natürlichen Israeliten. Spanien war ihr erbittertster Feind, der sie zuerst verfolgte und sie vertrieb. Die Geschichten von Holland, den Niederlanden, Mexiko und Peruall [R2306: Seite 148] erzählen *die Geschichte*, dass der Geist, der Jahrhunderte päpstlicher Einweihung entwickelte, ein böser Geist, ein teuflischer Geist war; das Gegenteil des Geistes Christi. Und die Tatsache, dass zwei Drittel der spanischen Bevölkerung nicht in der Lage sind, zu lesen und zu schreiben (nach ihren eigenen veröffentlichten Aussagen – die ihr Stolz sie nicht dazu verleiten würde, es zu übertreiben) ist ebenfalls zu Recht auf die blendenden Einflüsse des Antichristen zurückzuführen.

Draper beschäftigte sich vor etwa vierzig Jahren mit den Verbrechen Spaniens in Mexiko und Peru und Mittelamerika, schrieb in seinem--

„GEISTIGE ENTWICKLUNG EUROPAS.“

„Es war eine unaussprechliche Empörung, eine unaussprechliche Ruine, ohne Unterschied von Alter oder Geschlecht. Diejenigen, die nicht unter der Peitsche in der Sonne der Tropen starben, starben in der Dunkelheit der Mine. Von abgelegenen Sandbänken, wo im Grau des Morgens Flamingofische thronten; von fiebrigen Mangroven Dickichten und der Dunkelheit undurchdringlicher Wälder; von Verstecken in den Felsspalten und der Einsamkeit unsichtbarer Höhlen; Aus dem ewigen Schnee der Anden, wo kein Zeuge war, sondern die alles sehende Sonne, *strömte menschliche Verzweiflung zu Gott. Millionen und Abermillionen wurden ganze Rassen und Nationen unbarmherzig abgeschnitten.*

„Der Bischof von Chiapa [römisch-katholisch] bestätigt, dass zu seiner Zeit mehr als 15.000.000 Menschen ausgerottet wurden. Von Mexiko und Peru aus wurde die Zivilisation, die Europa hätte anleiten können, niedergeschlagen. Ist Spanien umsonst zu einem abscheulichen Skelett unter den lebenden Nationen gemacht worden, ein warnendes Schauspiel für die Welt? Hätte keine andere Strafe sie getroffen, hätten die Menschen sicherlich gesagt: „Es gibt keine Vergeltung; es gibt keinen Gott.“ Es war ihr ein böses Schicksal, das in zwei Zivilisationen, der orientalischen und der okzidental, ruiniert war und von ihr selbst ruiniert wurde. Unter Umständen schrecklicher Barbarei vertrieb sie die Mauren, die Kinder ihres Bodens geworden waren

So lange lebten die Normannen in England, von Wilhelm dem Eroberer bis zu unserer Zeit. In Amerika vernichtete sie Rassen, die zivilisierter waren als sie selbst. Vertreibung und Auswanderung haben sie ihres besten Blutes beraubt, ihre großen Städte sind bedeutungslos geworden, und Städte, die einst mehr als eine Million Einwohner hatten, können heute nur noch wenige, dürftige Tausende aufweisen.

Der Dichter Byron schrieb vor langer Zeit: „Wie
würden mehr von Spanien und den Spaniern wissen?“ „Lesen Sie,
was er im blutigsten Streit schreibt, was er mit scharfer
Rache, die einem ausländischen Feind aufgedrängt wird, tun
kann, nämlich gegen das Leben des Menschen vorgeht.“
Von blitzendem Scimet bis zu einem geheimen
Messer, Warmoldeth gibt jeder Waffe seinen Bedürfnissen,
So möge er die Schwester und die Frau beschützen,
So möge er jeden verfluchten Unterdrücker bluten lassen,
So mögen solche Feinde die unbarmherzigste Tat verdienen!“

Die inspirierten Worte „Gott widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst“ und „Stolz geht vor der Zerstörung und hochmütiger Geist vor dem Fall“ gelten offensichtlich für Nationen und Einzelpersonen, die besonders auf Christen angewendet werden. Und während das Volk des Herrn weder Rache nehmen noch sich am Streit beteiligen kann, noch rachsüchtige Gedanken zulassen kann, um in seinen Herzen Halt zu finden Während sie im Gegenteil Mitleid mit den armen, unwissenden, stolzen, von Sünden beherrschten und verblendeten Menschen empfinden müssen und sich nach der kommenden Zeit sehnen müssen, in der sie und andere Völker mit der Erkenntnis der Wahrheit und mit all den gnädigen Hilfen, die das tausendjährige Königreich bringen wird, gesegnet sein werden, ist es dennoch unsere Pflicht, die verschiedenen Manifestationen göttlicher Rache zur Kenntnis zu nehmen, - die Belohnung der Gerechtigkeit; und mit ihnen Mitgefühl zu empfinden und so zu lernen, unsere Herzen der Weisheit zu widmen; - der Weisheit, die von oben kommt, die zuerst rein, dann friedvoll, leicht zu ertragen und voller Barmherzigkeit und guter Werke ist.

SCHWERTER DES EX-PRÄSIDENTEN HARRISON.

In Bezug auf den gegenwärtigen ungewollten und unerwünschten Krieg sagte er kürzlich: „Wir sagen nicht, dass wir Gottes Auftrag haben, die Unterdrückten auf der ganzen Welt zu befreien. Den fernen Armeniern könnten wir nur den Beistand eines Glaubens senden, der den Tod überwindet, und die Erleichterungen, die die Krankenschwester und der Kommissar geben können. Aber die unterdrückten Kubaner und ihre hungernden Frauen und Kinder klopfen an die Türen: ihre Schreie dringen in uns ein.“ Sie liegen eng in dem, was wir als die Sphäre des amerikanischen Einflusses definiert haben. Wir haben gesagt: „Schauen Sie auf uns, nicht auf Europa“, und wir können uns der Verantwortung und den Gefahren seiner alten und geklärten amerikanischen Politik nicht entziehen.

„Wir haben, eine Nation, gegenüber Kuba den gleichen hohen Auftrag, den jeder tapfere Mann hat, um den Unmenschen niederzuschlagen, der in seiner Gegenwart eine Frau oder ein Kind schlägt und nicht aufgeben will. Denn was, wenn nicht dafür, macht Gott ein Anwesen oder eine Nation stark?“

Während das Volk der Vereinigten Staaten den Krieg aus rein humanitären Gründen befürwortet hat und nicht aus Kampflust oder Gebietseroberung, können wir doch klar erkennen, dass der Erfolg der Rechten, über den wir uns freuen, seine Gefahren birgt, die im Verhältnis zur Schnelligkeit und Brillanz der Siege stehen.

Der Stolz hat einen kontrollierenden Einfluss auf die Herzen der Welt im Allgemeinen – mit Ausnahme der „Heiligen“, und selbst in diesen wird er nicht vollständig ausgerottet. Es stimmt, der Stolz, der unter dem größeren Licht einer höheren Zivilisation und Religionsfreiheit wächst, hat weniger Rang als der spanische Artikel und ist der Vernunft zugänglicher. Aus Gründen der Gerechtigkeit und der Menschheit wird es sich viel mehr als je zuvor anfühlen, wenn die Marine großen Erfolg hat, als würde sie sich mit anderen Marinen messen, „um die amerikanische Überlegenheit zu demonstrieren“. Man weiß also nicht, wozu der Rausch des Erfolgs führen kann.

[R2306:Seite149]

Ein Ergebnis scheint jetzt klar zu sein: dass Kuba seine Unabhängigkeit nicht erhalten wird, wie es die Mehrheit der Bevölkerung bei Ausbruch des Krieges gewünscht hatte. Bis der Krieg endet und die Ordnung in Kuba wiederhergestellt ist, werden Sugar Trust und Tobacco Trust sowie verschiedene wohlhabende Bürger und Beamte große Grundstücke in Kuba gekauft haben; und eine Art Schutz- oder Kontrollschutz der Vereinigten Staaten wird als wesentlich erachtet. Wir sind davon überzeugt, dass die armen Menschen, die die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ausmachen, in der Lage sind, dort eine sichere und stabile Regierung zu errichten.

Die Pflicht des Volkes Gottes, wenn es offen über das Thema Krieg spricht, liegt in den Worten des Apostels: „Eure Mäßigung sei allen Menschen bekannt.“

Gottes Volk muss nicht nur den Geist der Liebe, des Friedens und des Wohlwollens gegenüber allen Menschen pflegen, sondern seine Worte sollten in die gleiche Richtung gehen – nicht Streit, Zorn und Bosheit schüren. Wir alle müssen „Friedensstifter“ sein, wenn wir gesegnete Söhne Gottes sein wollen.

[R2307:Seite149]

„EATHERFLESHANDBRENHERMITFEUER.“

--REV.17:16.--

Die römisch-katholische Sympathie ist stark bei Spanien, weil sie das intensivste päpstliche Königreich der Erde ist. Ihr Argument ist, dass Spanien Kuba *besitzt* und

hat daher das *Recht*, seinen Reichtum in die Staatskasse abzulassen und seine gesamte Bevölkerung zu ermorden, wenn sie sich selbst verteidigt und sich ihrer Steuerhinterziehung widersetzt. Sie macht sich blind gegenüber der Tatsache, dass Kuba zum kubanischen Volk gehört und dass keine Nation auch nur das geringste Recht auf Gerechtigkeit beanspruchen kann, eine Kolonie zu regieren oder Einnahmen daraus zu nehmen, es sei denn, es handelt sich um eine angemessene, gerechte Entschädigung durch den Schutz ihrer persönlichen Freiheiten durch eine gute Regierung. Während die Herrschaft Großbritanniens keineswegs perfekt ist, erkennt sie zumindest diese Richtlinien der Gerechtigkeit an und unternimmt einen Versuch, ihnen zu folgen: Und so betrachten die übrigen Kolonien sie als Mutter und Beschützerin und nicht als ausgepeitschte Sklaven und betrachten einen gnadenlosen Herrn.

Aber es gibt noch eine andere Seite dieser Frage. Vor einem Jahrhundert erlebte Frankreich seine schreckliche Revolution, deren Folge die Beschlagnahmung des immensen Reichtums der römisch-katholischen Kirche war, der über Jahrhunderte hinweg angehäuft worden war. Später erlebte Italien eine ähnliche, aber weniger schwere Revolution, degradierte in ähnlicher Weise die päpstliche Macht und den päpstlichen Einfluss und beschlagnahmte einen Großteil des Eigentums des Papsttums. Nun sieht es so aus, als ob die Zeit für Spanien gekommen wäre, dasselbe zu tun – und später vielleicht auch für Österreich.

In telegraphischen Berichten heißt es, dass das Zeitungsorgan des Vatikans bereits Misstrauen gegenüber den Spaniern habe und den Verantwortlichen für solche Angelegenheiten rät, „schnell Maßnahmen zu ergreifen, durch die das Eigentumsrecht und der Nießbrauch daran gesichert würden – durch die rechtzeitige Übertragung auf vertrauenswürdige Privatpersonen“. Beschlagnahmung und Verkauf der Kirchengüter zur Verwendung durch die Regierung.

Römische Katholiken waren schon lange blind und unvernünftig, aber sie wachen auf. Sie beginnen zu erkennen, dass das Gebet des Papstes und des Klerus für ihren Erfolg einen Fluch bedeutet und dass der himmlische Segen, der auf ihren Schiffen verkündet wird, eine katastrophale Niederlage ankündigt. Der sogenannte „unfehlbare „Herr, Gott, der Papst“ hat wenig Weisheit und wenig Macht in Bezug auf irdische Angelegenheiten: und dementsprechend werden sie das Vertrauen in seine Fähigkeit verlieren, das Fegefeuer und den Himmel den Katholiken zu öffnen und protestantische „Ketzer“ in der Hölle einzusperren.

„Gott bewegt sich auf mysteriöse Weise, sein Wunder stoppt die Form.“ Und wir werden nicht überrascht sein, eine Revolution in Spanien zu sehen, die das jahrhundertelange Wachstum des Aberglaubens bei diesem Volk und bei anderen Völkern zurückdrängen wird. Die ganze Welt ist Zeuge, dass alle Regierungen der Erde „bestialisch“ sind – keine von ihnen mehr als einfache Fälschungen des Königreichs Gottes, und doch ist ihr Wohlstand proportional zu ihrer Missachtung der Freiheit, die mit Christus frei macht – im Verhältnis zur Freiheit des Wortes Gottes – im Verhältnis zu der Zahl derer

„Salz der Erde“, Gottes Heilige, die auserwählte Kirche und ihre Freiheit.

Wir haben Mitgefühl mit den Tausenden armen Menschen in Italien und Spanien, die für Brot rebellieren und mehr Todesfälle und Verwundungen verursachen als die Spanisch-Amerikaner bisher; wir haben Mitgefühl mit den armen Menschen in Frankreich, denen es nicht ganz so schlecht geht; wir haben Mitgefühl mit den politisch unruhigen Massen Österreich-Ungarns in den Schwierigkeiten, die ihnen drohen. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass diese Lektionen und Erfahrungen nützlich sind. Es ist nichts wert, einen Gott zu haben, der zu weise ist, um zu irren, zu gerecht, um unfreundlich zu sein. Verfolgen Sie seine Vorsehung, soweit wir können – und vertrauen Sie ihm, wo wir ihn nicht aufspüren können.

DIE WAHRHEITFREMDFELDER.

Während wir schreiben, verabschieden wir uns von einem lieben Bruder, der in sein Heimatland Ungarn aufbricht, um seinen Landsleuten die frohe Botschaft zu verkünden. Er ist seit Jahren Professor in den Schulen seines Heimatlandes und verfügt über eine gute Ausbildung in Latein und Deutsch sowie Ungarisch, und wir vertrauen darauf, dass der Herr sie nutzen kann, um einige der Auserwählten zu finden und zu versiegeln.

Er war römisch-katholisch, aber diese Studien führten ihn bald daraus zum Agnostizismus, und er wurde ein glühender Verfechter des Darwinismus und dachte, dass die Summe des Wissens sei, dass die erfreulichste Bedingung wäre, dass die bewusste Existenz endlich aufhören würde.

Als nächstes interessierte er sich für eine Art gesellschaftlichen Aufschwung für sein Volk und gründete eine landwirtschaftliche Kolonie in Kanada. Es war währenddessen so engagiert, dass sie durch einen der Kolonisten MILLENNIALDAWN auf Deutsch erhalten wurde. Er las zunächst skeptisch und notierte seine Einwände an den Rändern der Seiten. und war verpflichtet, seine Kritik nacheinander auszulöschen, da er immer mehr von der Wahrheit erleuchtet wurde. Nachdem er einige Abschnitte ein viertes bis fünftes Mal gelesen hatte, ist er so voller Wahrheit und seines Geistes, dass er bereit ist, sein Leben hinzugeben, wenn es nötig ist, in ihrem Dienst zu stehen.

Weil er bevorstehende Schwierigkeiten vorhersah, verließ er Ungarn, um Frieden und persönliche Sicherheit zu suchen

Wort der Prophezeiung: „Dass die Schwierigkeiten bevorstehen, wird er mutig zurückkehren und tun, was er kann, für Gottes Volk dort – um sie mit der gegenwärtigen Wahrheit auf ihre Stirn zu siegeln, bevor die große Zeit der Schwierigkeiten ausbricht. Lasst uns alle unseren Bitten beitreten, dass der göttliche Segen mit ihm gehen möge, und ihm beistehen und seine Bemühungen einsetzen.“

Während wir schreiben, geht eine Lieferung von DAWNS und Teilen von fast sechshundert Pfund nach China zu einem Bruder, einem Missionar dort, der sich seit kurzem für die Erntebotschaft interessiert und glaubt, dass diese Möglichkeiten für einige der Auserwählten in diesem fernen Land versiegelt werden. Das alles ist zwar ermutigend, hat aber auch einen Nachteil: Denn jeder, der jetzt vollständig ans Licht der gegenwärtigen Wahrheit tritt, *impliziert*, dass jemand anderes einmal versiegelt hat und vom Herrn angenommen, hat seinen Zwang nicht gehalten und wird verworfen, und seine Krone wird aufgeteilt und sein Platz in der Rasse für das Königreich einem anderen gegeben. Lasst uns ein jeder an die Worte des Meisters denken: „Hört auf, niemand soll *eure Krone nehmen*.“ – **Siehe Offb. 3:11**; MILLENNIALDAWN, BAND III., Seiten 225 und 363.

Reformbewegung unter den Katholiken.

Obwohl der römische Katholizismus seine Schwierigkeiten niemals zur Schau stellt, sondern versucht, stillschweigend, aber gewaltsam jede Bewegung unter seinen Priestern oder Menschen in Richtung Freiheit zu unterdrücken und zu unterdrücken, gibt es dennoch genügend Durchsickerungen, um zu beweisen, dass solche Bewegungen allgemein sind – in Polen, in Frankreich, in Italien und unter den kürzlich in den Vereinigten Staaten angekommenen Ausländern.

Wir machten vor einiger Zeit auf die Bewegung unter den polnischen Katholiken in Buffalo, NY, und Cleveland, O. aufmerksam und erfuhren kürzlich von ähnlichen Bewegungen in Chicago, Illinois, und in der Nähe von McKeesport, Pennsylvania. Dort baten die Führer um Rat bei den Baptisten, Methodisten und anderen protestantischen Sekten und waren sehr überrascht, dass es wirklich kaum Unterschiede zwischen den Glaubensrichtungen gibt. usw., dieser und der römisch-katholischen Theorien, Lehren und Methoden. Er rief aus: „Alle Katholiken! Aber als Bruder William ihm den Plan der Zeitalter erklärte, schien es ihn direkt anzusprechen, und man teilte uns mit, dass er bereits damit begonnen habe, seinen Mit-Dissidenten (ungefähr vierzig an der Zahl) die Wahrheit in slawischer Sprache zu lehren. In der Nähe von Chicago, unserem größten Nest, leistet auch Bruder Oleszynski, selbst ein vom Romanismus konvertierter Polander, gute Arbeit; er hat interveniert Es ist wichtig und unterrichtet weiterhin wöchentlich eine Klasse von etwa fünfzehn Kindern, von denen einige kürzlich als Symbol der völligen Hingabe an den Herrn bis zum Tod getauft wurden.

Einer in Polen tätigen protestantischen Missionarin ist kürzlich die „gegenwärtige Wahrheit“ durch Schwester Giesecke erreicht worden, die als Vertreterin unserer Gesellschaft in Deutschland ein gutes Werk leistet.

Bruder Adolf Weber leistet eine wirkungsvolle Arbeit unter den Franzosen in der Schweiz und in Frankreich . *Sein Herz ist in der Arbeit und der Herr segnet ihn* , und durch ihn erreicht der Segen andere. Hier wird von einem steigenden Interesse und einer steigenden Nachfrage nach französischen Traktaten und DAWN, Bd. I. berichtet, die er übersetzt hat und die unsere Gesellschaft dort unter seiner *Aufsicht* veröffentlicht hat das Privileg des Teilens), aber denken wir auch an diese Arbeiter auf fremden Gebieten.

Ist es nicht sehr offensichtlich, dass es nicht nur eine Gunst oder ein Kompliment für den Herrn ist, den wir glauben und annehmen und bekennen sollen, und sein Wort, sondern vielmehr ein Kompliment oder eine Gunst seinerseits, dass wir die Gelegenheit dazu haben? Sie nicht *gesehen* **und** gehört sagte er „Denken Sie nicht daran, bei sich selbst zu sagen: Wir haben Abraham zu unserem Vater [und konnten es daher nicht versäumen, das Himmelreich zu erben, das den Kindern Abrahams versprochen wurde]; denn ich sage euch, dass Gott aus diesen Steinen in der Lage ist, Abraham Kinder zu erwecken.“

Nun ist die Tatsache, dass wir mit der Erkenntnis der Wahrheit beschenkt wurden, keine Gewähr dafür, dass wir Erben des Königreichs sein werden. Gott weiß zweifellos von Tausenden aufrichtigen Menschen, die jetzt tief in Reinheit und Aberglauben versunken sind und sofort mit ganzem Herzen reagieren würden, wenn der Schleier der Unwissenheit gelüftet würde, damit das Licht der gegenwärtigen Wahrheit in ihre Herzen scheinen könnte . Wir glauben fest daran, nicht nur dass die Anzahl der Kronen begrenzt ist, diese aber (wie in DAWN, BAND III. gezeigt) in der Zeit lebendig bleiben, in der sie alle verteilt werden, und dass es daher nur ein „Nachteil“ aus der Erfüllung ihres Bündnisses der Selbstaufopferung ist, dass die Möglichkeit geboten werden kann, um eine Krone zu „streben“ und „zu rennen“. Daher die Kraft der Worte des Herrn: „Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.“ Nur dein eigenes Verhalten kann unseren Anspruch auf eine Krone einbüßen, nachdem es einst als Teil für uns gilt.

Deshalb hüten wir uns davor, seinen eigenen Anspruch auf eine Krone zu verlieren: *Jeder* soll sich vor der geringsten Beeinträchtigung des Geistes des Herrn in seinem eigenen Herzen und Leben hüten – dem Geist der Liebe im Gegenteil, diese sollten mit unserem wachsenden Wissen kontinuierlich zunehmen.(2) Es

bedeutet einen Verlust des Interesses an den Brüdern Christi – den „Gliedern seines Leibes“ – weniger Verlangen nach ihrer Gemeinschaft und ihrer Gemeinschaft und eine Neigung, ihren Wert nach irdischen Maßstäben des Reichtums abzuwägen und einzuschätzen statt nach Bildung und sozialen Qualitäten, statt nach den göttlichen Gleichgewichten – die sie nach ihrer Ehrlichkeit in ihren Absichten und ihrer Loyalität gegenüber Gott und seinem Wort und ihren Bemühungen beurteilen jedes Wort und jede Handlung des Lebens in strikte Übereinstimmung damit bringen. (3) Der Glaube an die Vorsehung des Herrn wird schwächer, und die Neigung wird immer mehr dazu neigen, nach menschlichem Urteil zu denken, zu sprechen und zu handeln, ungeachtet des Wortes.

Wer auch immer bei einer Untersuchung eines dieser Symptome einer spirituellen Krankheit feststellen kann, sollte keine Zeit verlieren und die vom großen Arzt hergestellte und bereitgestellte Medizin einnehmen.

Als Hinweis auf den Widerstand gegen Rom in Frankreich zitieren wir Folgendes von *The Christian World*:--

„Die Reformbewegung im französischen Katholizismus, die bereits in diesen Kolumnen bemerkt wurde, entwickelt weiterhin bemerkenswerte Züge. Die erste Nummer von *Le Chrétien Français*, dem Organ der Partei, enthält ein Glaubensbekenntnis des Priesters M. Philippot als Antwort auf eine Anfrage seines Bischofs, vor dem er der Ketzerei beschuldigt worden war. M. Philippot, so hieß es vielleicht, sei inzwischen gegangen In seinem Bekenntnis fährt M. Philippot fort, nachdem er seinen glühenden Glauben an das geschildert hat, was wir die großen evangelischen Wahrheiten nennen könnten: „Die

römische Kirche ist nicht die universale Kirche; Es ist nur der wichtigste Teil davon. Die Apostel und ersten Missionare gründeten Kirchen, die voneinander unabhängig waren und einzig durch die Liebe und den Glauben an Jesus Christus vereint waren. Das Papsttum ist eine menschliche Institution, und heute sind alle Kirchen vor dem Evangelium gleich Das Leben steht im Einklang mit den Lehren Christi, und die Verdammnis liegt über ihnen, wenn das Leben im Widerspruch zu Christus steht.

„Im Pariser *L'Eclair* erschien vor einiger Zeit ein Artikel, der die Haltung der neuen Partei unter den Priestern beschrieb: „Ihrer Meinung nach

ist die alte römische Kirche verrotten. Sie lebt nur von Intrigen und Kompromissen *Kirche*, aber voneinander unabhängige Kirchen.

Der Priestertumsritt hat den Platz Christi an sich gerissen. Das wahre Christentum kann nur durch die Überwindung des Priestertums triumphieren.

„M. Bourrier, ein Ex-Pfarrer von Marseille, der gerade in die französische reformierte Kirche eingetreten ist, hat auf einer Konferenz protestantischer Pfarrer gefragt, ob er „bereitwillig, gerne und ohne *Arriere-Pensee*“ zu ihnen gekommen sei

die folgende offene und edle Antwort, die alle Herzen berührte:--

„Ich bin dankbar für den herzlichen Empfang, den die Französisch-Reformierte Kirche mir bereitet hat, und für die Gastfreundschaft, die sie verspricht eine Vernunft, die ihrer würdig ist, und die Freiheit meines Gewissens zu achten.“

„Es ist erfreulich festzustellen, dass die französischen Protestanten die Aufrichtigkeit und Geradlinigkeit **[R2308: Seite 152]** dieser Haltung vollkommen anerkennen. Sie wollen keine Proselyten machen, sondern vielmehr sehen, wie sich die wahre Wahrheit des Evangeliums unter ihren katholischen Nachbarn verbreitet „Diejenigen, die für eure Seelen verantwortlich sind und die den Geist eurer Kinder formen, werden durch die päpstliche Absolution dazu verurteilt, zwischen zwei Alternativen zu wählen – entweder etwas zu predigen oder ihre Karriere zu ruinieren.“

„Es ist offensichtlich, dass der französische Katholizismus am Anfang einer Bewegung steht größte Bedeutung, nicht nur für Frankreich, sondern für die gesamte katholische Welt.“

LEOPARD-LIKESPOTTED.--REV. 13:2 .

Das Papsttum ist die schlaueste und hinterhältigste Institution der Welt. Das Chamäleonartige passt sich seiner Umgebung an. In Mexiko und Südamerika gedeiht es auf Kosten der Unwissenheit und des Aberglaubens der Armen, die Ablässe für vergangene Sünden kaufen, um eine neue Ausschweifung zu beginnen, und deren gewinnbringende Unwissenheit sie nicht zu beseitigen versuchen. In den Vereinigten Staaten bauen und unterhalten sie Hochschulen und Pfarreien ialschulen und geben sich als aufrichtige Freunde der Bildung aus, um sich einen Namen zu machen und Reichtum und öffentliche Gelder anzuziehen. Sie bieten keine Erklärung dafür, dass fast die meisten Unwissenden und Degradierten unserer Bevölkerung aus Ländern und Familien stammen, in denen seit Jahrhunderten römischer Aberglaube herrscht und in denen praktisch keine Anstrengungen unternommen we

Ein bemerkenswertes Beispiel für die Fleckenhaftigkeit des Papsttums ist die Tatsache, dass die Bischöfe und Priester in Spanien zwar gewalttätige Hetzredner gegen die Vereinigten Staaten als protestantische Nation sind und den spanischen Soldaten und Schiffen Gebete und Segnungen versprechen, die die Protestanten zerstören würden. Doch sie sagten lediglich, dass die amerikanischen Katholiken nicht gegen Spanien kämpfen könnten; denn trotz all seines Stolzes, seiner Grausamkeit, seiner Unwissenheit und seines Aberglaubens sei es äußerst solide römisch-katholisch. Rom weiß, dass es seine freieren amerikanischen „Kinder“ mit einer leichten und hauptsächlich amerikanischen Fessel halten muss.

Erneut hat sich Erzbischof Kean kürzlich bereit erklärt, als einer der Vizepräsidenten eines Treffens der Heilsarmee zu fungieren und „General Booth“ in der Stadt St. Louis willkommen zu heißen. In seinem Annahmeschreiben wünschte er der Armee „Gott schnell“.

Es ist unnötig zu erwähnen, dass dies lediglich mit Absicht geschah – um die Protestanten zu täuschen; – es täuscht nicht die römischen Katholiken, die das jesuitische Gesetz kennen, dass „der Zweck die Mittel heiligt“.

Vergleichen Sie dies mit der Behandlung, die die „Heilsarmee“ oder andere Protestanten in jeder Stadt Spanisch-Amerikas erhalten würden, wo keine Form des Protestantismus geduldet wird, und wo es heißt, dass ein Protestant gejagt und gesteinigt wird, weil er seinen Kopf nicht entblößt und auf die Knie fällt und in den staubigen Straßen die „Hostie“ verehrt, wenn sie vom päpstlichen Klerus durch die Straßen getragen wird.

Romanisten laufen nicht Gefahr, durch den Kurs von Erzbischof Keane getäuscht zu werden, weil sie durch ihren Katechismus gründlich darüber informiert sind, dass alle Protestanten „Ketzer“ sind. an ihre Lehre zu glauben, ihre Gnadenmittel zu gebrauchen und sich ihrer Autorität zu unterwerfen , *nicht das*

Leben sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm. „Daher wird die katholische Kirche zu Recht die *einzig rettende* Kirche genannt. Sie zu verachten ist dasselbe wie Christus zu verachten , *nämlich* seine Lehre, seine Gnadenmittel, seine Kräfte; sich von ihr zu trennen ist dasselbe wie sich von Christus zu trennen und die ewige Erlösung zu verwirken.“

Für „Ketzer“, die solche aus Unwissenheit sind, wird eine leichte Versorgung geschaffen. Diese werden vor ewigen Qualen gerettet und lediglich ins Fegefeuer gebracht, wo sie jedoch lange leiden werden, weil sie nicht von den „Ablässen“, den „Messen“ profitieren. „Gebete“, „Weihwasser“, „Extreme Salbung“ usw., da alle Katholiken davon profitieren, wie böse sie auch sein mögen.

Der Romanismus schreitet in Großbritannien stetig voran.

Letzten Sommer wurde Lord Salisbury eine von 40.000 englischen und walisischen Bischofsmitgliedern unterzeichnete Petition vorgelegt, in der beklagt wurde, dass der Premierminister mit der Ernennung von [R2309:Seite 152] Bischöfen in der Kirche von England Männer römischer Tendenz begünstige – Ritualisten.

Nun wird vorgeschlagen, den römischen Kardinal Vaughn zu einem Sitz in der Kirche zu erheben

HouseofLords – ein LordBishop.

Das alles geht uns natürlich nichts an, aber es zeigt die Tendenz unseres Tages und bereitet den Weg für das Zusammenrollen des Himmels – protestantisch und römisch-katholisch – in der nahen Zukunft. – Matthäus. **24:29; Offb.6:14; Jes.34:4**; DAWN, BAND IV., Kap. 12.

[R2297:Seite153]

WACHSENDE LIEBE UND WACHSENDES WISSEN.

„Wissen bläht auf, aber die Liebe macht lebendig.“ – 1. Korinther 8:1 .

Wie gesegnet waren die Propheten heute, als sie es vorhersagten, wenn die Wahrheit sprechen und das Wissen zunehmen würde; Die Zeichen sind überall, unser Glaube ist überzeugend, dass die Tage des Wartens auf den Herrn aufgehört haben.

Die Heiligen sind an ihren Stirnen versiegelt, das verborgene Geheimnis wird enthüllt.

Wenn wir wissen, was andere Zeitalter nicht sahen, wie voller demütiger Liebe sollten unsere Herzen sein!

Das Geheimnis und das Wissen verstehen, wir brauchen immer noch Liebe – „das Band der Vollkommenheit“. Die Zungen der Menschen oder der Engel befehlen, sie lehren und reden nicht mit Wirksamkeit, es sei denn, reine Liebe zu Gott diktiert und alles Wesen durchdringt.

Ohne diese Liebe, sagt Gott, werden alle Worte vergehen wie klingende Zimbeln oder wie klingende Blechbläser.

Während wir durch Gottes Willen unser Wissen weiter wachsen lassen, behaltet die Liebe Gottes, der der Tod trotzt; Wissen bläht sich auf, außer der Liebe, die glüht, – In der Demut des Geistes erbaut die Liebe.

Liebe ist langmütig und gütig, Liebe sucht kein Eigenes, um sie zu finden.

Der Verstand schreit durch das ganze Wort Gottes, diese Wahrheit:

Bloßes Wissen bläht auf; Liebe erbaut.

–F.I.PARMENTER.

=====

[R2309:Seite153]

THECHRISTIAN'S WARFARE.

„Kämpft den guten Kampf aus dem Glauben; ergreift das ewige Leben.“ – 1. *Tim. 6:12*.

WÄHREND die Anhänger Christi Friedensstifter sein sollen und dementsprechend angewiesen sind, „dem Frieden mit allen Menschen zu folgen“, sind sie dennoch die größten Krieger, die die Welt je gekannt hat, nach dem Prinzip, dass „der, der seinen eigenen Geist regiert, größer ist als der, der die Stadt einnimmt.“ Aber es gibt gute und schlechte Kämpfe dly – Kampf um Gerechtigkeit; jeder andere Kampf ist ein schlechter Kampf für eine unwürdige Sache.

Aber wer sind diese Kämpfer, auf die in unserem Text Bezug genommen wird und die der Apostel Paulus zu einem guten Kampf aufruft? Ruft er alle Menschen auf? Seien Sie bereit, einen General oder Hauptmann zu fordern, Befehle an diejenigen zu erteilen, die sich nicht seiner Armee angeschlossen hatten und seine Autorität nicht anerkannten. Daher ist es offensichtlich, dass der Weltgeneral nicht angesprochen wird und dass nominelle Christen, die nie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, nicht angesprochen werden. „Der Herr.“ Er kennt die, die ihm gehören.“ Daraus ergeben sich die Anweisungen bezüglich des Kampfes, der jetzt stattfindet – der im Gange ist, seit der Hauptmann unserer Erlösung vor fast neunzehn Jahrhunderten mit der Warnung begann.

Für wen kämpfen wir? Die Behauptung, dass wir für Gott kämpfen würden, wäre genauso widersprüchlich, wie wenn die Kubaner sagen würden, dass sie für die Vereinigten Staaten kämpfen.

Es sind die Vereinigten Staaten, die für die Erleichterung der Kubaner kämpfen. Es ist Gott, der für uns kämpft und uns unterstützt und ermutigt, den guten Kampf des Glaubens in unserem eigenen Namen zu führen. Es ist gut, dass dieses Merkmal der Fälle klar erkannt werden sollte.

Gegen wen kämpfen wir? Wir antworten, unser Kampf besteht nicht gegen unsere Mitgeschöpfe und auch nicht gegen fleischliche Waffen; tatsächlich können wir großes Mitgefühl haben für selbst unsere unerbittlichsten Feinde, die, soweit es die moderne Zivilisation zulässt, bereit und willens sind, uns trotzig auszunutzen und zu verfolgen und alles Böse gegen uns zu sagen. Wir können leicht sehen, dass sie erheblich geblendet sind

Messen Sie sich entweder an Ihren eigenen Vorurteilen und Ihrer Leidenschaft oder an den trügerischen falschen Lehren, dem Aberglauben usw. des großen Widersachers. Daher ist unser Kampf nicht gegen diese gerichtet, und da wir Gelegenheit haben, danach zu streben, ihnen Gutes zu tun, „in Sanftmut diejenigen zu unterweisen, die sich widersetzen“ (2. **Tim. 2,25**) . Böses mit Bösem, unser Hauptmann hat befohlen, dass wir Gutes mit Bösem vergelten, Sanftmut statt Unhöflichkeit, Freundlichkeit und Höflichkeit; und dass wir denen Gutes tun wollen, die Böses über uns reden und uns verfolgen, damit ihnen die Augen ihres Verständnisses geöffnet werden und dass sie erkennen können, dass es so etwas wie den Geist der Liebe, Großzügigkeit und Freundlichkeit gibt, wohingegen sie alle von demselben böswilligen Geist der Selbstsucht angetrieben werden, der sie selbst kontrolliert.

Unser Kampf richtet sich gegen die Sünde – den großen Angriffsmeister, der unsere Rasse in der Person von Vater Adam eroberte und bis heute seine Sklaven hielt – und sechstausend Jahre lang regelmäßig die schreckliche Todesstrafe zahlte, mit all ihren Begleiterscheinungen von **[R2309:Seite 154]** Krankheit, Schmerz, Kummer und Ärger. Ja, das ist unser Feind.

Indirekt ist Satan unser Feind, denn durch dessen Einfluss wurde Vater Adam zuerst zum Sklaven der Sünde; und Satan hat immer noch den gleichen Weg verfolgt und versucht nicht einmal, uns wieder unter die Herrschaft der Sünde zu bringen und dort festzuhalten. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass unser Kampf nicht direkt mit Satan geführt wird und wir auch keine „schweifenden Anschuldigungen“ gegen ihn erheben können (**Judas 9**); dann sagen wir mit Michael: „Der Herr tadelt dich“ und warten auf die Zeit des Herrn und den Weg des Herrn, Satan zurechtzuweisen. Wir müssen Satan widerstehen. Das heißt, wir müssen seinem Einfluss und seinen Täuschungen widerstehen und uns bemühen, uns in den Irrtum und in die Sünde zu verführen.

Der Herr lehrt uns: „Wir kämpfen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Mächten und mit geistlicher Bosheit in hohen Stellungen.“

(Eph. 6:12.) Satan hat als der große Oberbefehlshaber der Sünde größtenteils mit all den verschiedenen Einflüssen zu tun, mit denen wir kämpfen müssen. Er ist listig, seine „Tricks“, die den Kampf gegen uns überwachen, und da er ein Geistwesen ist und daher viel intelligenter als wir selbst, wäre der Wettbewerb sehr ungleich, wenn wir keinen ebenso mächtigen Geistführer hätten. Aber wir sind nicht hilflos im Kampf gegen unsere Weisheit und List zurückgeblieben. Unser oberster Anführer, der Herr Jesus, hat die Sünde besiegt und ist verherrlicht worden, und er ist unsererseits, also mit dem Apostel Wir können mit Zuversicht sagen: „Größer ist das, was auf unserer Seite ist, als alle, die gegen uns sind“ – Satan und seine Kohorten böser Geister und seine verblendeten irdischen Agenten und Diener.

Der Apostel liest die Handlungsstränge zusammen, durch die unser großer Eroberer Sin versucht, uns als Sklaven zu halten, oder wenn wir frei geworden sind, seinen Einfluss wiederzugewinnen

über uns, als drei – die Welt, das Fleisch, der Teufel. Wir haben den mächtigen Einfluss des Teufels als des großen Generals der Sünde gesehen. Als nächstes haben wir bemerkt, in welchem Sinne die Welt unser Gegner ist und in welchem Sinne wir gegen sie kämpfen der Gegner und kaum, wenn überhaupt, für sein Vorgehen verantwortlich; Unser Kampf ist nicht mit diesen. Es ist mit dem „Geist der Welt“, seinem Einfluss, der den Kampf trägt: es muss gekämpft und widerstanden werden – die Disposition der Welt, der Geist der Welt, die Motive, die die Welt antreiben, die Ambitionen der Welt, der Stolz des Lebens und die Täuschung des Reichtums – diese Dinge, diese falschen Ansichten der Dinge, vom weltlichen Standpunkt aus betrachtet, müssen wir widerstehen, bekämpfen;-
-anditisadailybattle.

Schließlich ist unser Kampf mit dem Fleisch – unserem eigenen Fleisch. Seit wir unsere Rasse in der Person von Vater Adam gefangen genommen haben, hat ihre Sklaverei zu geistiger, moralischer und körperlicher Erniedrigung geführt. Wir wollen die Dinge in ihrem wahren Licht sehen und sogar einen schwachen Blick auf unseren eigenen verschlechterten Zustand werfen. Aber unser großer Kapitän, der auch „der Oberpriester unseres Berufs“ ist, hat uns mit seinem eigenen kostbaren Blut von dieser Sklaverei zur Sünde erlöst, beklagenswerten Zustand und nahm seine Hilfe an, um uns vom Joch der Sklaverei der Sünde zu befreien.

Aber wir haben immer noch die Bewegungen der Sünde in unseren Körpern, die Tendenzen zur Sünde, die durch die lange Zeit der fast sechstausendjährigen Sklaverei fast zur zweitnächsten Natur geworden sind. So dass wir, obwohl wir jetzt frei sind und mit dem Geist dem Gesetz Christi folgen und in seine Armee als Soldaten des Kreuzes aufgenommen werden, um für Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Güte und Reinheit zu kämpfen, uns selbst belästigt sehen. Wir werden von den alten verdorbenen Geschmäckern und Neigungen unseres eigenen Fleisches zum Dienst des alten Vorgesetzten geführt. Nicht der geringste unserer Kämpfe ist daher als neue Geschöpfe in Christus Jesus gegen diese verdorbenen Neigungen unseres Fleisches, und der Kampf mit ihnen ist ein täglicher Kampf. Mit dem Apostel Paulus, einem der großen Soldaten in unserem Krieg, sollten wir sagen können: „Ich halte meinen Körper [„mein Fleisch und seine Wünsche] unterliegen [meinem neuen Willen, meinem neuen Selbst], damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, vers...
--1 **Kor.9:27.**

Von der Zeit an, in der wir uns unter dem Banner unseres Kapitäns verpflichten, das heißt, von der Zeit an, in der wir uns ihm völlig weihen, um den guten Kampf zu kämpfen und unser Leben in seinen Dienst zu legen – von diesem Moment an, von dem an er, unter den Bedingungen von

Der Neue Bund hält unser Fleisch für tot: weil unser Geist erneuert ist – lebendig gegenüber Gott mit einem neuen Leben, und daher werden jene **[R2310:Seite 154]** Bewegungen der Sünde, mit denen wir uns dem Willen Gottes in Christus absolut unterwerfen wollen, vom Herrn nicht als der Wille oder die Bewegungen des neuen Geschöpfes anerkannt, das in seinen Dienst aufgenommen wurde, sondern lediglich als Teil des allgemeinen Feindes anerkannt wird y, die Sünde, die du uns nachjagst und mit uns kämpfst, die wir geschworen haben, Widerstand zu leisten und gegen uns zu kämpfen, und der er Gnade und Hilfe verspricht, sie zu überwinden.

Es sind diese Feinde in unserem eigenen Fleisch, die uns die größten Schwierigkeiten bereiten. Es sind diese, an die Satan appelliert: Sie wollen sie in ihrem Kampf gegen den **neuen** Geist unseres Geistes ermutigen; durch sie kommt der Geist der Welt am nächsten und versucht, uns zu fangen und als Sklaven der Sünde zurückzuführen. Sozusagen ist das „neue Geschöpf in Christus“ bedrängt, umgeben von Feinden, auf der Suche nach unserem Unglück und unserer Versklavung.

Wir müssen kämpfen – für uns selbst kämpfen, für unsere eigene Freiheit kämpfen, für den Sieg über unsere eigenen Schwächen kämpfen, gegen den Geist der Welt kämpfen, gegen Täuschungen und Fallstricke des Feindes kämpfen, durch die er versuchen wollte, die bösen Dinge gut und unerwünscht erscheinen zu lassen. Kein Wunder also, dass die christlichen Soldaten dazu angehalten wurden, ständig wachsam zu sein. Er wird aufgefordert, „die ganze Rüstung Gottes anzulegen“; nun ist er vor seinen vielfältigen und listigen Feinden gewarnt, besonders vor denen seines eigenen Fleisches.

Gott sei Dank für den großen Kapitän unserer Erlösung. Gott sei Dank für die große Waffenkammer seines Wortes, aus der wir den Helm der Erlösung erhalten, das intellektuelle Wissen, das uns vor den Täuschungen unseres eigenen pervertierten Sinns und unserer Unwissenheit und vor der listigen Weichheit der Vernunft schützt. Gott sei Dank auch für die Brustplatte der Gerechtigkeit, das Verdienst Christi und sein großes Opfer, das uns ausgleicht. Wir danken Gott auch für den Schutzschild des Glaubens, des Vertrauens, der Zuversicht in den, der uns gekauft hat, in der Erkenntnis, dass der, der das gute Werk begonnen hat, unbrauchbar ist und bereit ist, es auch zu vollenden; für die Erkenntnis, dass Gott uns geliebt hat, während wir die Sklaven der Sünde sahen, und uns mit dem kostbaren Blut Christi aus seiner Knechtschaft erlöst hat, Viel mehr liebt er uns jetzt und viel mehr ist er bereit, uns zu helfen, jetzt, da wir durch seine Gnade von der Sünde frei geworden sind. und werdet zum Diener der Gerechtigkeit.

Gott sei Dank auch für die Sandalen, die *Vorbereitung*, Härte geduldig zu ertragen, die die Wahrheit gibt und die uns auf den Wegen des Lebens vor den scharfen Feindseligkeiten der Welt auf unserer Pilgerreise beschützen. Gott sei Dank auch für das Schwert des Geistes, das Wort seiner Wahrheit, eine Verteidigung, mit der wir dem Widersacher widerstehen und durch ihn, der uns liebte und uns kaufte, Eroberer besiegen können.

Wohltäter – auch für andere kämpfend.

Wir haben gesehen, dass wir in unserem eigenen Namen und im Namen des anderen kämpfen. Wir kämpfen bis zum Tod in Selbstverteidigung, um unsere eigene Freiheit und die Freiheit des anderen zu wahren. Wie der Apostel sagt: „Ihr habt noch nicht bis zum Blut [Tod] widerstanden und gegen die Sünde gekämpft“ – wir sollten auch unser Leben für die Brüder hingeben.“ Und das könnten wir hinzufügen, während der König es tut Es ist nicht nötig, dass wir in seinem Namen kämpfen, dennoch haben wir manchmal große Freude und Nutzen darin, die Ehre seines Namens und die Gerechtigkeit seiner gerechten Regierung vor den Angriffen derer zu verteidigen, die dasselbe böse oder blind falsch darstellen. Aber neben all diesen gibt es noch ein anderes Merkmal unserer Kriegsführung seit über achtzehn Jahrhunderten, und das große Ziel, das der König selbst erklärt hat, wird das Ergebnis dieser Schlacht sein. Es ist das:--

Nicht nur wir, sondern die ganze Welt wurden von Vater Adam „unter die Sünde verkauft“ – die ganze Welt und auch wir sind Sklaven der Sünde. Nicht nur das, sondern unser großer Erlöser, der uns mit seinem kostbaren Blut erkauft hat, gab ihm auch den Sühnepreis „für die Sünden der ganzen Welt“. So erkaufte er das Recht, uns (seine Kirche, seine Armee) nicht nur zu befreien, sondern auch das Recht, uns von der Macht der Sünde zu befreien, der große Angriffsmeister, *Alle* Sklaven der Sünde. Andalthohe hat derzeit nicht die Arbeit an der Freilassung aller Sklaven verfolgt, sondern seine Arbeit auf die Freilassung einiger weniger, kleiner Herden beschränkt. Er teilt uns jedoch mit, dass die jetzige Wahl der kleinen Herde nur mit der Absicht erfolgt, diese Gefolgsleute und Miterben in seinem Königreich einzusetzen, das er zu dem Zeitpunkt errichten wird, an dem er bereit ist, seine große Macht und Herrschaft zu übernehmen, um die Sünde völlig zu stürzen und alle aus ihrer Knechtschaft zu befreien.

Der Apostel Paulus, einer der Stellvertreter unter unserem großen Kapitän, spricht von der bevorstehenden Erlösung der Welt und sagt: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt [unter der unerbittlichen Sklaverei der Sünde und ihrem Joch des Todes] und *wartet auf* die Manifestation der Söhne Gottes. Denn auch das Geschöpf selbst [die Welt der Menschheit, wie viele von ihnen werden die Befreiung annehmen.“ ty]wird aus der Knechtschaft der Verderbnis [der Knechtschaft des Todes, mit allem, was auch an Schmerz, Trauer und Bedrängnis gehört], in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes [der Vollkommenheit des Lebens und all den herrlichen Privilegien, die den vollkommenen Söhnen Gottes auf jeder Ebene gehören – dem Göttlichen, der Engel und der Mensch].“ – **Röm.8:19,21,22.**

Wir sehen also, dass die arme Welt, seufzend in ihrer Sklaverei, auf dieses große Ereignis gewartet hat, von dem der Apostel sprach und sagte: „Noch eine Weile, und er

Das wird kommen, wird kommen, und wird nicht verweilen.“ Die Zwischenzeit zwischen der Erlösung und der Erlösung ist nur eine kleine Weile, vom Standpunkt der göttlichen Abrechnung aus, in der Tausend und Jahre ein Tag sind, sondern ein Gestern, eine Wache in der Nacht. Von diesem Standpunkt aus sind die ersten neunzehn Jahrhunderte für die Auswahl des Königs Eigentum nur „eine kleine Weile“ – weniger als zwei Tage „mit dem Herrn“ – und bald wird vergangen sein. **[R2310:Seite 156]** Dann werden sie, verherrlicht mit ihrem Herrn und Hauptmann, mit ihm die Welt der Menschheit befreien, aus dem Joch der Sünde und dem Gefängnis des Todes. (Dieser Zeitraum von zwei Tagen (2000 Jahre) scheint auch in der Art von Rebeccas Ruf, die Braut des typischen Isaak zu sein, angedeutet zu sein, wo nur zwei Tage erwähnt werden. – Gen. 24.)

Was für eine herrliche Aussicht, was für ein ehrgeiziger Ehrgeiz, der uns im Evangelium erwartet, im Hinblick auf die zukünftige Arbeit der Sünder, die jetzt berufen sind, Söhne Gottes, Miterben mit Jesus Christus und gute Soldaten in seiner Sache zu sein – der Sache der Gerechtigkeit und Wahrheit Dies ist ein großer Segen der Gemeinschaft mit unserem Erlöser in seinem Werk, alle Familien der Erde zu segnen.

Unser Meister respektierte dieses große Werk, die Welt von der Sklaverei der Sünde, von den Schwächen und Unvollkommenheiten der gefallenen Natur und vom Gefängnis des Grabes zu befreien, als er die Prophezeiung über sich selbst zitierte, in der es heißt: „Der Geist Gottes, des Herrn, ist über mir, weil er mich gesalbt hat, um den Armen das Evangelium zu bringen [sanftmütig, er hat mich gesandt], um gesund zu werden.“ -aufrichtig, um den Gefangenen [von der Sünde] Erlösung zu bringen und den Blinden, deren Geist der Gott dieser Welt verblendet hat, ihr Augenlicht wiederzuerlangen, und denen, die gebunden sind, das Gefängnis zu öffnen.“ (**Jes.61:1; Lukas 4:18.**) Das kleine Werk, das unser Herr bei diesem ersten Advent vollbrachte, nämlich die von Natur aus Blinden, Kranken und Lahmen zu heilen und einige aus dem Gefängnis des Todes zu befreien, war lediglich ein Vorgeschmack auf das große und erhabene Werk, das er und seine verherrlichten Soldaten am Kreuz bei diesem zweiten Advent vollbringen werden.

Wenn die physischen und vorübergehenden Befreiungen von Krankheit und Tod bei der ersten Wiederkunft des Herrn große Segnungen waren, wie viel großartiger und gesegneter werden dann die „größeren Werke als diese“ sein, die wir, als verherrlichte Kirche, in Verbindung mit ihm während des Millenniums verrichten dürfen. Wie viel größer ist die Arbeit, die Augen des Verständnisses zu öffnen, als die physischen Augen zu öffnen; wie viel größer ist die Arbeit, die Lahmheit des Charakters zu heilen, als die Lahmheit physisch zu heilen; wie viel größer ist die Gabe einer Nahe an das Herz, die Wahrheit, die Hand, um sie zu verstehen und zu schätzen, als die Öffnung des natürlichen Ohrs für natürliche Töne; wie viel größer ist die Arbeit von

Die Zunge der Welt zu verlieren, um das Lob dessen auszusprechen, der sie überliefert hat, als nur die Zunge des Stummen zu verlieren, um von natürlichen Dingen zu sprechen. Wie viel gewaltiger ist das Werk, ewiges Leben für so viele Menschen auf der Welt zu geben, die es unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, als das Werk, für ein paar Jahre das Leben von Lazarus und dem Sohn der Witwe von Nain und der Tochter zu geben O, wir loben den Herrn für diese herrliche Aussicht, mit ihm in diesen „größeren Werken“ der Zukunft verbunden zu sein, und wir sehen alles verstanden in seiner Aussage, dass „die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes erhören und hervorkommen werden.“ wird die ganze Erde erfüllen. Und die Zusicherung des Meisters besteht weiterhin darin, dass sie, die richtig und gehorsam hören, Wir werden leben – nicht „in diesem armseligen Sterbtempo“ der Gegenwart leben, sondern im erhabenen, überragenden Sinn des Lebens leben – in der Vollkommenheit des Seins, mit der Kraft des ewigen Lebens, vollständig aus der Sünde und dem Tod erhoben, zurück zur Fülle und Vollkommenheit des Lebens, das Gott ursprünglich gab und das in Eden verloren ging.

KEINER, ABER KÄMPFER WOLLTEN IN DER ARMEE DES HERRN.

In den Armeen der Erde ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass viele der Soldaten nie eine Schlacht sehen werden, dass die meisten von ihnen nie einen Tropfen Blut verlieren werden; aber **[R2311 :Seite 156] in unserer Armee ist das** alles umgekehrt. Alle Männer wissen zum Zeitpunkt der Rekrutierung, dass sie sicher Dienst sehen werden, und dass nicht nur in einer Schlacht, sondern in vielen Schlachten; und dass es auch Zeiten besonderer Kämpfe geben kann Sowohl außen als auch innen wird es nie eine Zeit geben, in der die Feindseligkeiten eingestellt werden, so dass wir unsere Feinde als völlig besiegt betrachten und uns selbst die Freiheit geben können, uns zur Ruhe zurückzuziehen. Darüber hinaus wurden wir zum Zeitpunkt der Rekrutierung genau darüber informiert, dass es in diesem Krieg keine Entlastung gibt .

Alle, die sich wieder in den Dienst der Sünde begeben wollen, haben zu jeder Zeit und an jedem Ort volle Gelegenheit. Unser Hauptmann möchte diejenigen und nur diejenigen, die der Wahrheit mit dem Geist der Wahrheit, mit einem Verlangen nach dem Dienst, mit einer Liebe dazu, dienen; alle anderen sind in den falschen Reihen. Das Ende unseres Dienstes, das wurde uns zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Liste mitgeteilt, würde das Ende des Krieges sein; und darüber hinaus wurde uns mitgeteilt, dass das Ende des Krieges, soweit Wir waren besorgt, das würde Treue bis zum Tod bedeuten. „Sei treu bis zum Tod, und ich werde der Krone des Lebens geben.“ Nur durch den Tod können wir unseren Weg beenden, und nur durch Treue bis zuletzt können wir als einer der Eroberer – der Überwinder – akzeptabel sein.

Es sind noch viele andere Schlachten als unsere im Gange und viele verschiedene Armeen

Korps kämpfen mit jeder Hand; aber unser Korps ist anders als alle anderen. Vielleicht sind wir an einigen dieser Schlachten mehr interessiert als an anderen. **[R2311:Seite 157]** Einige von ihnen mögen uns viel stärker ansprechen als andere, weil sie in Längsrichtung erheblich im Widerspruch zu dem „guten Kampf“ stehen, der geführt wird, und insofern können wir mit ihnen von ganzem Herzen mitfühlen; aber wir können nicht mehr als das tun: weil unser Bund, unser Engagement, unser Kampf das Wichtigste ist, um zu fallen, und dazu haben wir jeden Moment und unser ganzes Talent geschworen. Zum Beispiel können wir sympathisieren mit denen, die gegen Alkohol und für Mäßigkeit kämpfen; wir können mit denen sympathisieren, die für einen allgemeinen gesellschaftlichen Aufschwung für die zivilisierte Welt kämpfen; wir können mit denen sympathisieren, die ihr Leben für einen sozialen Aufschwung in Heidenländern geben, Asmissionare; Wir können Mitleid mit denen haben, die ihr Leben riskieren, um sich von Unterdrückung zu befreien, wie im Krieg in Kuba.

Aber während unsere Sympathien immer auf der Seite von allem sein müssen, was zur Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit, Reinheit führt – alles, was eng oder entfernt mit unserer Sache der Gerechtigkeit zusammenhängt –, können wir uns nicht davon abwenden, diesen anderen Kriegen Hilfe zu leisten. Die Gemeinde wird bald ruhmreiche Erfolge erzielen und bessere Ergebnisse und bessere Bedingungen gewährleisten, als die verschiedenen Kämpfer für Mäßigung, Ordnung und Freiheit jemals geträumt haben.

Aber wir müssen uns vor bestimmten Täuschungen hüten, die unser großer Widersacher hervorbringt, durch die er uns verführen und uns in *die falsche Armee bringen würde*: als Engel des Lichts, als Diener der Gerechtigkeit, als Kämpfer in der Sache des Herrn. Er hat zahlreiche falsche Armeekorps organisiert, in die er sich bemüht, alle zu gewinnen, etwas von der Freiheit Christi zu gewinnen und den Wunsch zu haben, Soldaten am Kreuz zu werden. Um sie zu mehr Materie zu machen. Der Widersacher ist verführerisch und trügerisch und hütet sich sorgsam vor jeder Andeutung seiner Beziehung zu diesen. Tatsächlich tritt er als Anführer und Unteroffiziere in diesen verschiedenen Armeen auf, da viele der Soldaten am Kreuz in einen völlig verblendeten Zustand geraten, damit diese Armeen für diejenigen, die den Dienst des Herrn suchen, umso attraktiver sein mögen. Diese Armeen sind nicht als die Armee des Herrn ausgewählt, und sie bieten viel viele Anreize für Soldaten und ziehen sehr viele an, die wirklich Diener des Militärs sind; weil sie große Belohnungen und wenig oder gar keine Kämpfe und im Allgemeinen ein angenehmes soziales Lagerleben versprechen. Diese Bedingungen für die Auflistung scheinen viel günstiger zu sein als die, die der Herr vorsieht, und im Großen und Ganzen sind diese Armeekorps so groß, so fein und so attraktiv, dass viele Soldaten am Kreuz den Fehler machen, sie unter falschen Bannern aufzustellen.

Das Banner des Königs ist mit einem Kreuz und einer Krone verziert, und auf der Rückseite stehen die Namen des Königs und des Kapitäns sowie das Gesetz dieser Armee, kurz zusammengefasst in einem Wort: „Liebe“. Das andere Täuschungskorps, das nicht dem König gehört, sondern viele enthält, die täuschend glauben, dass sie zum Bataillon des Königs gehören, haben verschiedene Banner mit verschiedenen Namen und ihre Soldaten. Sie rekrutierten sich im Allgemeinen aufgrund falscher Vorstellungen über den Gegenstand des Krieges und respektierten auch dessen Ergebnisse. Sie gaben an, dass sie durch den Beitritt zu dieser Armee in den Himmel gelangen und der ewigen Qual entgehen würden. oder dass nur wenige der Intelligenzen in den Himmel kommen und die Mehrheit der Intelligenzen ewige Qualen erleiden, während viele der Unwissenden und Wilden in den Himmel kommen und nur wenige von ihnen ewige Qualen quälen.

Diesen unzutreffenden Darstellungen zufolge handelt es sich bei diesen Armeen um eine gewaltige Zahl, darunter viele, die verhältnismäßig wenig Interesse an der Gerechtigkeit oder an der Sache des Königs haben, aber ein großes Interesse daran, der schrecklichen Belohnung zu entgehen, die darin besteht, sich an eine Entscheidung zu binden, sich diesen Armeen anzuschließen. Sie pflegen ein hohes Maß an Gemeinschaft, weil ihre Hoffnungen und Ziele praktisch eins sind. Aber aus ähnlichen Gründen sind sie in völliger Unstimmigkeit mit dem Königshaus. Sie sind bereit, alles Böse gegen den Herrn zu sagen. sarmy, fälschlicherweise; um seine Geschäfte, Ziele, Ambitionen und Bemühungen falsch darzustellen und es sogar die Armee des Teufels zu nennen.

Es ist nicht schwer, diese großen, zahlreichen Armeen zu erkennen, die unter der Aufsicht des großen Gegners organisiert wurden. Ihre Namen sind in jeder Richtung auf ihren Bannern deutlich zu erkennen, und ihren Soldaten wird beigebracht, dass der Häuptling darin besteht, für die jeweiligen Armeen, ihre Ansprüche und Namen zu kämpfen. usw. Die Armee des Herrn ist eine „kleine Herde“, während diese Armeen sich ihrer Millionen rühmen. sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, um Erben des Königreiches zu sein.“

Diese anderen Armeen rühmen sich alle im Gegenteil, wie viel Reichtum sie **[R2311:Seite 158]** angehäuft haben;

Der Unterschied in all diesen Punkten ist bemerkenswert, dass jeder, der das „Königseigene“ finden möchte, getäuscht werden sollte. Doch der König selbst erkennt an, dass einige von denen, die wirklich ihm gehören und in seiner Armee gefunden werden wollen, in diesen gefälschten Armeen sind, die er „Babylon“ nennt. und dass ihr nicht von ihren Plagen empfängt.

Es reicht auch nicht aus, dass wir in uns selbst und überall das Recht auf geistige Treue zur Gerechtigkeit und Widerstand gegen die Sünde haben y, wir kommen zu dem Schluss, dass sie nur dazu da sind, gegen die Sünde zu kämpfen, wild und wahllos zu kämpfen und wenig zu erreichen. Der Apostel sprach gegen so etwas, als er sagte: „Ich kämpfe, nicht jemand, der die Luft schlägt.“ Die Luft zu schlagen, sei es mit unseren Fäusten oder mit unseren Zungen, unsere Worte, ist von sehr geringem Nutzen Es ist eine der Ermahnungen des Apostels, dass wir „schnell zuhören, langsam zu sprechen, langsam zum Zorn“ sein sollen Worte des Zorns und der Leidenschaft, aber im Kampf gegen diese Stimmung in uns selbst, im Überwinden unserer natürlichen Neigungen, im Unsterben des Fleisches mit seinen Zuneigungen und seinen Wünschen und seiner Kampfeslust und in der Kultivierung des „sanftmütigen und ruhigen Geistes, der in den Augen Gottes von großem Wert ist“. -- **1Petr.3:4.**

Wir wollen den guten Kampf bekämpfen, indem wir alle Wut, Bosheit, Hass, Neid, Streit und Bitterkeit – alles Werke des Fleisches und der Hand des Teufels – aus unseren eigenen Herzen und Gemütern verbannen und gänzlich vertreiben – „die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen“ und allen unseren Mitsoldaten helfen, dasselbe zu tun ,oder der Vorrichtung eines anderen Menschen. Und wir wollen helfen, diese Standarte des Herrn zu erheben, den Anblick derer, die aufrichtig sein wollen und aus Versehen in das falsche Armeekorps geraten sind. Wir sollen bevaliantin sein, um sie von den Wahnvorstellungen des großen Feindes zu befreien, der So versucht der König, sie zu verführen und ihnen die Freiheit zu nehmen, die sie mit Christus frei gemacht haben, und sie unter das Joch der sektiererischen Knechtschaft zu bringen, als ob sie für seine Zwecke das Beste sei, dem Joch der Sünde und des groben Aberglaubens.

[R2312:Seite 158] Dabei schlagen wir nicht mit der Luft; wir hämmern nicht nur auf die Pultplatten und schreien uns auch nicht heiser an Straßenecken

Aber wie der Apostel streben wir danach, listig zu sein, um so die Wahrheit denjenigen zur Kenntnis zu bringen, die unsere List, den Feind Satan, zu verführen sucht.

AFIGHTOFFAITH.

Unser Text nennt dies einen *guten Kampf, einen Kampf des Glaubens*, und zwar zu Recht: Es ist in jeder Hinsicht ein Kampf des Glaubens.

(1) Es ist ein Kampf unter einem *unsichtbaren* Anführer und gegen *einen unsichtbaren* Feind: Nur am Auge des Glaubens erkennen wir den Kapitän unserer Erlösung, und nur an seinem Wort erkennen wir den listigen Anführer, der sich uns widersetzt.

(2) Sünde wird von unserem moralischen Sinn erkannt; ebenso Gerechtigkeit. Durch Glauben nehmen wir das Wort Gottes an, und unter der Unterweisung dieses Wortes lernen wir, dass bestimmte Denkweisen, Worte und Taten in seinen Augen richtig sind, gemäß seinem Maßstab, und dass andere Denkweisen, Worte und Taten daher falsch sind; von nun an akzeptieren wir diese Schlussfolgerungen durch *Glauben* an das Wort, die Offenbarung, die Gott uns gegeben hat.

(3) Wir kämpfen für die Freiheit und die Herrlichkeit, von deren Wahrheit wir keine Kenntnis haben, es sei denn, wir nehmen sie *im Glauben an*.

(4) Gott hat denen, die ihn lieben, überaus Großes und Kostbares versprochen, die ihn lieben und ihr Leben in seinem Dienst hingeben. Wir sehen die Krone des Lebens und wir sehen den Herrn der Herrlichkeit und mit *dem Auge des Glaubens* und nicht anders.

(5) Die Dinge, die mit dem natürlichen Auge gesehen werden, wollen uns in das Gegenteil unseres Weges beeinflussen, wollen uns nicht dahingehend beeinflussen, dass wir unser Leben aufgeben, nicht um den Geist der Sanftmut, der Sanftmut, der Geduld, der Liebe zu kultivieren, sondern im Gegenteil, um den Geist der Selbstsucht, des Ehrgeizes, des Stolzes und der Gier, den Geist der Welt, zu kultivieren. Nur deshalb können wir schwören, den Glauben zu haben, den Gott inspiriert s wird in der Lage sein, den guten Kampf zu führen.

Aus dieser Sicht der Dinge sehen wir, wie wichtig der Glaube ist. Wenn wir ihn nicht haben, können wir niemals als Sieger davonkommen. Und Glaube bedeutet ein Wissen, auf dem der Glaube beruhen kann, einige Versprechen, aus denen der Glaube aufgebaut werden kann. Diese haben wir in der großen und wunderbaren göttlichen Offenbarung. Daraus folgt **[R2312: Seite 159]**, dass es für uns nicht ausreicht, uns in die Armee des Herrn aufzunehmen; sondern es ist notwendig, dass wir zu seiner Waffenkammer – dem Wort – gehen und dort mühsam die gesamte Rüstung anlegen, die er bereitgestellt hat. Und wer diesem Weg nicht folgt, folgt nicht dem Weg, den der Kapitän angeordnet hat, und werden im Kampf sicher scheitern. Wir denken jedoch nicht, dass die Rüstungen alles sind, was notwendig ist. Es stimmt, die Lehre ist eine Wahrheit, die die verschiedenen Eigenschaften des Göttlichen respektiert

Der Plan und der göttliche Wille über uns sind notwendig, absolut notwendig für unseren Sieg. Aber das Anlegen der Rüstung ist nicht alles und sichert den Sieg nicht oder und vernachlässigt zu kämpfen.

Unser Hauptmann ermutigt uns, an ihn zu glauben, und an seine Versprechen der Hilfe, indem er uns versichert, dass er uns nicht verlassen und uns nicht verlassen wird; dass er in sechs Schwierigkeiten mit uns sein wird, und in diesen Sieben wird er uns nicht verlassen; und dass er reichlich fähig und willens ist, alles zum Guten für diejenigen wirken zu lassen, die Gott lieben – die Berufenen gemäß seiner Absicht. Er erklärt: „Dies ist der Sieg, der sie überwindet.“ Welt, sogar euren Glauben.“ Geliebte, lasst uns für diese Dinge

sorgen: (1) Dass wir uns verpflichtet haben – dass wir uns völlig geweiht haben, um zu gehorchen der Kapitän unserer Erlösung.

(2) Diese wollen seinen Anweisungen gehorchen und die Rüstung anziehen, die er geliefert hat.

(3) Die kämpfen – sich dem Blut widersetzen, gegen die Sünde in all ihren verschiedenen Formen kämpfen.

(4) Die treu sind gegenüber dem Herrn und gegenüber allen Seinen, wo auch immer sie sein mögen, die willig und bereit sind, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – um ihnen beizustehen, sie zu ermutigen, ihnen zu helfen, sowohl in kleinen Diensten als auch in größeren Angelegenheiten.

(5) Wir erinnern uns daran, dass es einen Sieg geben kann, wenn wir nicht den Glauben bewahren – unser Vertrauen auf den Herrn als unseren Erlöser, in seiner Fürsorge für uns, in seiner Hilfsbereitschaft und in seiner Fähigkeit zu helfen. So und nur so werden wir als Sieger hervorgehen und mehr als als Sieger durch ihn, der uns geliebt hat und der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat; ihm sei mit Gott, unserem Vater, ewiger Lobpreis und ewiger Dank.

„Dank sei Gott, der uns durch Jesus Christus den Sieg schenkt Herr!“ – 1. **Korinther 15:57.**

=====

[R2312:Seite159]

JESUS BEVOR EPILATE – „BEACHTE IHN.“

--5. JUNI --**MATT.27:11-26.**--

„Jesus kam in die Welt, um Sünder zu retten.“ – 1. **Tim. 1:15.**

NACHDEM der Herr im Garten Gethsemane verhaftet worden war, wurde er zur Vernehmung vor die Hohepriester Annas und Kaiphas gebracht, und wahrscheinlich traf sich der jüdische Sanhedrin im selben Haus des Hohepriesters, und der Prozess davor fand statt, wie in **Matthäus 26:59-66 beschrieben**. Wahrscheinlich war es etwa ein Uhr morgens, als unser Herr als Gefangener gebracht wurde, und das Verhör und die Verhandlung sollten bis etwa halb fünf Uhr morgens gedauert haben; wenig später, wahrscheinlich zwischen sechs und acht Uhr desselben Tages, wurde er vor Pilatus, den Vertreter der römischen Regierung, gebracht.

Die Oberpriester und führenden Juden des Sanhedrins waren seit einiger Zeit bestrebt, unseren Herrn zu fassen, und er war in Galiläa und nicht mehr im Judentum (der Provinz Judäa) spazieren gegangen, weil die Juden ihn töten wollten. Es stimmt, sie hatten unter sich selbst einen Grund – „nicht an einem Festtag, wegen des Volkes“; Aber unser Herr hatte sie getäuscht und kam erst zur Zeit des Pessachfestes zurück, da er wusste, dass zu dieser Zeit diese „Stunde gekommen war, dass sie die Welt verlassen sollten“ und dass sie zur Zeit des Pessachs schlagen musste, um die Vorbilder und Prophezeiungen des Gesetzes zu erfüllen. Schließlich war er verärgert über den triumphalen Einzug des Herrn in den Monat Esel in Jerusalem und seine Vertreibung der Geldwechsler Im Tempel hatten sie den Vorschlag von Judas wegen seines nächtlichen Verrats, seiner Gefangennahme, als die Menge zu Hause war, seines Prozesses zu einer unzeitigen Nachtzeit, seiner Verurteilung durch das jüdische Gericht und, um die Sache noch einmal durchzugehen, der Sicherstellung der Zustimmung des Pilatus zum Todesurteil aufgegriffen, was unerlässlich war.

Im Prozess vor dem Sanhedrin, dem Obersten Gerichtshof der Juden, der sich aus sieben prominenten Männern zusammensetzte, war es notwendig, dass zumindest eine Form der Gerechtigkeit befolgt werden sollte; daher wurden Zeugen gesucht, um etwas gegen den Herrn zu beweisen, das ihn als des Todes würdig erweisen würde.

Da sie jedoch keine solchen Zeugen fanden, retteten sie schließlich zwei, die bereit waren, falsche Zeugenaussagen abzulegen, die die Aussagen unseres Herrn leicht verfälschten – der Wunsch, gegen ihn auszusagen und sich die Gunst der Oberpriester zu sichern, trug ihnen wahrscheinlich zu einer verzerrten Sicht auf die Worte unseres Herrn bei.

Weil der Sanhedrin nicht befugt war, ohne die Zustimmung des römischen Statthalters zu töten, führten sie Jesus vor Pilatus und brachten ihn gefesselt, was darauf hindeutete, dass sie bereits zu dem Schluss gekommen waren, dass es sich um einen böartigen Charakter handelte, und ihn ordnungsgemäß für schuldig befunden hatten, und dass die Bestätigung ihres Urteils und die Anordnung der Hinrichtung die einzig richtigen Schritte für Pilatus waren.

Im Prozess vor dem Sanhedrin wurden keine Anklagen wegen Vernunft oder Volksverhetzung erhoben, weil diese unzulässig gewesen wären: Die Juden, die ihr Recht auf **[R2312:Seite 160] Freiheit vom römischen** Joch und Verrat an Rom hielten, wären dem Judentum treu geblieben; außerdem war dies genau das, worauf sie seit Jahrhunderten gewartet hatten – ein Befreier und ein großer Grund; daher die vorherige Anklage Der Sanhedrin war Gotteslästerung. Aber vor Pilatus hätte der Vorwurf der Gotteslästerung kein Gewicht gehabt, da er selbst wahrscheinlich ein Ungläubiger an Jehova und an die jüdische Religion und Bräuche war. Daher war die Anklage vor Pilatus Verrat an Cäsar; die Hohepriester und der Sanhedrin vertraten heuchlerisch die Position, dass sie treue Verteidiger der römischen Macht seien. Aber Pilatus durchschaute offensichtlich ihre List. Seine Erfahrung mit Menschen Die Natur lehrte ihn nicht nur, dass der Gefangene vor ihm ein bemerkenswerter Mann war, aber auch, dass er nicht in der Lage war, dem Imperium einen gefährlichen Feind zu machen.

Pilatus' Frage an unseren Herrn war offensichtlich eine Frage voller Neugier und Ironie: „Bist *du* der König der Juden?“ Wenn er eine wilde oder unverhohlene Behauptung von Macht und Herrschaft, Macht und Größe oder einen Appell an sein Mitgefühl, Mitleid oder Angst erwartet hatte, **war er** enttäuscht. Der Meister antwortete lediglich mit den kurzen und einfachen Worten: „Du sagst.“ Er antwortete auf die verschiedenen Anschuldigungen und Verleumdungen, mit denen die jüdischen Priester und Priester ihn überhäuften – „nicht mit einem einzigen Wort“. Er verspürte keine Lust, sich reinzuwaschen, noch das angestrebte Todesurteil zu vermeiden oder sich ihm zu widersetzen. Pilatus war erstaunt darüber, dass jemand der Erhaltung seines eigenen Lebens so gleichgültig sein konnte; Sie konnten damit rechnen, dass Jesus zu Recht angeklagt, zu Recht verurteilt und dann in Freiheit entlassen wurde. Aber die Ankläger waren erzürnt bei dem Gedanken, dass ihre Pläne scheiterten, und fürchteten, dass selbst ihre Beute ihnen entgehen könnte, und schrien und stachelten das Volk gegen diesen Beschluss auf.

Der römische Statthalter war, wie andere seiner Zeit und seitdem, anfällig für Angst und besonders von Träumen inspiriert; eine Botschaft seiner Frau, die ihn ermahnte, nichts gegen Jesus zu tun, und in der er von ihren unruhigen Träumen erzählte, beschloss, dass er Jesus freilassen würde. Dementsprechend traf er seine Entscheidung, dass derjenige, der ihnen freigelassen werden sollte, entweder Jesus oder ein sehr berühmter Räuber sein würde dBarabbas. Indem er Barabbas als alternative Wahl zu Jesus nannte, dachte er das offenbar, weil Barabbas es auch war

Die Juden würden schließlich zu dem Schluss kommen, dass sie von beiden lieber Jesus in Freiheit hätten als Barabbas. Aber Pilatus täuschte sich: Der von religiösem Fanatismus inspirierte Hass ist der tiefste, böseste und größte Gewissensbiss, und Barabbas wurde sofort akzeptiert, was Pilatus dazu veranlasste, sich in diesem Punkt zu verpflichten, und Jesus unter der Andeutung zurückließ Satz.

Der Gouverneur war immer noch verwirrt. Bei dem Versuch, aus einem Dilemma herauszukommen, hatte er sich unabsichtlich in eine schlimmere Lage gebracht, und er fragte, was ihr Wille dann in Bezug auf Jesus sein würde. Ihr markerschütternder Schrei: „Kreuzige ihn“, erstaunte Pilatus, und er antwortete: „[Nein!] Denn was hat er Böses getan? Die Ankläger riefen mit größerer Heftigkeit: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn“, was einen Aufruhr verursachte und so versuchte, Pilatus den Zorn eines Generals in der Auferstehung aufzudrängen, wenn ihren Forderungen nicht entsprochen wurde.

Armer Pilatus! Als er ihnen die Verantwortung auferlegte, hoffte er offensichtlich immer noch auf eine Änderung ihrer Meinung. Wahrscheinlich aus diesem Grund oder weil das Gesetz vorschrieb, dass jeder, der der Kreuzigung würdig ist, zuerst gegeißelt werden sollte, wurde unser lieber Erlöser gegeißelt, bevor er zur Kreuzigung ausgeliefert wurde.

Sofort erklang der trotzig Schrei „Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern“ durch die Höfe des Gerichts des Pilatus und hallte in den Höfen des Himmels wider und wurde als Prophezeiung des göttlichen Gerichts über sie aufgezeichnet. Wehe! Arme Juden, mit welchem Urteil ihr gerichtet habt, seid ihr gerichtet worden. Und obwohl die wahren Anhänger des Nazareners euch nie Schaden zugefügt haben, haben seine nominellen Freunde oft Rache an euch durch die Hände der Nachfolger von Pilatus geübt. Ihr habt geschrien: „Wir haben keinen König außer Cäsar“ und wurden vom Allmächtigen auf euer Wort genommen. Oh armer Jude, es gibt keine Möglichkeit, dem selbsternannten Fluch seines *Blutes* zu *entgehen*, außer indem du sein Blut annimmst, das dir als Opferblut der ganzen Menschheit freiwillig dargebracht wurde, das Blutsühneopfer, das alle heiligt (für Gott heilig macht), denen der Glaube anvertraut wird. Es ist das „Blut[Siegel] des Neuen Bundes“.

Die Erzählung von der Schande unseres lieben Erlösers, die wir so geduldig für uns ertragen haben, ist äußerst rührend, und vielleicht haben der Zusammenhang mit ihr und die Lektüre ihrer Schande mehr Herz und Buße hervorgebracht als fast alles andere. Sie verliert ihre Bedeutung nicht

Macht bei denen, die unseren Herrn und die Erlösung, die sein Blut bewirkte, bereits angenommen haben: Sie mildert unsere Herzen jedes Mal, wenn wir an ihn denken, der so großen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, wenn wir daran denken, dass er es unverdient hatte und dass es Teil seines Opfers für uns war. Der Apostel weist auf eine seiner eindringlichsten Lektionen zu diesem Thema hin und fordert alle Nachfolger des Herrn auf, die Sanftmut, Geduld und Leiden Christi zu berücksichtigen, die er mit größter Ungerechtigkeit erduldet, damit wir nicht ermüden oder in Ohnmacht fallen, wenn wir vergleichsweise leichte Bedrängnisse ertragen und versuchen, in seine Fußstapfen zu treten. . OlaydownourLivesforthe Brethren. "

[Seite161]

BAND XIX. 1. JUNI 1898. Nr. 11.

INHALT.

ProvokingOneAndere.....	163
Gedicht:TheTruthShallConquer.....	167
Müssen wir die Hoffnung auf ein Goldenes Zeitalter aufgeben?.....	167
Der jüdische Glaube im Millennium.....	168
ASchau dir den Gekreuzigten an.....	170
„Ein Geist hat kein Fleisch Knochen“.....	174

[Seite162]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2314 EINEN ANDEREN PROVOZIEREN. r2313

MUSTWEABANDONHOPEOFAGOLDENAGE? r2314 DER JÜDISCHE GLAUBE IM

MILLENNIUM. r2315 Schauen Sie sich den Gekreuzigten an. r2317

„ASPIRITHATHNOTFLESHANDBONES.“

=====

[Seite177]

BAND XIX. 15. JUNI 1898. Nr. 12.

INHALT.

Gemeine Christen und edle	
Ungläubige.....	179 Das
Bedürfnis des guten Arztes wurde nicht	
erkannt.....	179 Das Gesetz
der Vererbung	181 „Das Zeugnis des Herrn ist
gewiss, das macht den Einfachen	
weise“	182 „Seht, dass ihr einen
anderen liebt“	183 Gedicht: „Das Licht des
Wortes.“	184 „Das Abnehmen des
Evangelikalismus“	184 Salomos Königreich ist
geteilt	187 Elia, der
Prophet	190

[Seite178]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2319 **gemeine Christen und edle Ungläubige.** r2322 **„DAS SCHWANDEN**
DES VANGELISMUS.“ r2323 **SALOMONS KÖNIGREICH**
GETEILT. r2325 **ELIA, DER PROPHET.**

=====

[R2313:Seite167]

MUSTWEABANDONHOPEOFA GOLDEN AGE?

MISS Frances E. Willard, verstorben, hochgeschätzt für ihre Werke im Bereich der Mäßigkeit und Moral, wird mit einer pigrammatischen Aussage ausgezeichnet, die im Allgemeinen eine Essenz von Weisheit enthalten soll, die fast einer Inspiration gleichkommt, wie folgt:--

„NUR DIE GOLDENE REGEL KANN DAS GOLDENE ALTER BRINGEN.“

Wären wir sicher, dass Miss Willard inspiriert war, oder wären wir sicher, dass sie in diesen Sätzen den Geist der göttlichen Offenbarung zu diesem Thema gesammelt hatte, würden wir auf jeden Fall alle Hoffnung verlieren, die wir für die glorreiche Zukunft hegen.

Es ist über achtzehn Jahrhunderte her, seit unser Meister die Goldene Regel verkündete; und seine Jünger und Anhänger haben es in all diesen Jahrhunderten gepredigt. Seine Worte wurden in jede Sprache unter dem Himmel übersetzt, und doch, wie extrem wenige Teile der Weltbevölkerung von fünfzehnhundert Millionen praktizieren in diesem Moment diese Regel! Goldene Regel! Lasst die Antwort von allen Seiten kommen – von den christlichen Glaubensgemeinschaften, von den Geschäftsleuten und Fabrikanten, von den Mechanikern und Arbeitern, von den Familienkreisen, wo alles von Egoismus geprägt ist, und schließlich von den Kirchen, die angeblich die Goldene Regel befürworten. Wie viel wir von Verleumdung sehen, Wut, Bosheit, Hass, Selbstsucht, Gemeinheit; wie wenig wir im Leben bekennender Christen von jeglichem Versuch sehen, sie zu kontrollieren; und wie wenig Grund wir daher haben, anzunehmen, dass die Regel in ihren Herzen beachtet wird.

Und doch, wenn Miss Willard eine wahre Prophetin wäre oder wenn sie das Zeugnis der biblischen Propheten aussprach, dann wäre die einzige Hoffnung auf ein Goldenes Zeitalter die Akzeptanz dieser Goldenen Regel durch den Menschen, die seit mehr als achtzehn Jahrhunderten auf so geringe Akzeptanz stößt. Müssen wir die Hoffnung auf ein glorreiches Goldenes Zeitalter aufgeben? Kann es kein Jahrtausend dauern, bis die gesamte Menschheit oder zumindest eine Mehrheit freiwillig die Goldene Regel angenommen und ihr Herz und ihr Leben damit in Einklang gebracht hat? Wenn ja, wird der Beginn des Millenniums nie kommen. Vernunft und Logik können zu keinem anderen Schluss kommen als diesem. Muss man Hoffnung geben?

Nein, WeWillnotgiveUpHope, für *WEHAVE "Amore Surewordofprophecy"*, towich "wedowelltotakeheed, Asuntoalight Whichshinethinadarkplace, bis zum THEDYDAYDAWN . OreSurewordofPropheCyforeToldThisvery

Wir sagten voraus, dass die Gegenwart eine dunkle Zeit sein würde, und sagten voraus, dass eine herrliche Morgendämmerung kommen würde. Wir tun in der Tat gut daran, das prophetische Zeugnis darüber zu beachten, welches große Licht das Goldene Zeitalter heraufbeschwören wird.

Das sicherere Wort der Prophezeiung sagt uns nicht nur, dass das Goldene Zeitalter durch die Option der Goldenen Regel unter den Bewohnern der Erde kommen wird, sondern sagt uns auch das Gegenteil, dass die Goldene Regel immer mehr in Verruf geraten wird und dass die Herrschaft der Selbstsucht und Sünde im Überfluss vorhanden sein wird und dass das Ergebnis daraus ein völliger Zusammenbruch der gegenwärtigen Institutionen sein wird, in einer Zeit der Not, wie es sie nicht mehr gab, seit es die Vernunft gab (**Dan. 12:1**): eine Zeit der Anarchie, hervorgerufen durch die Vernachlässigung der Goldenen Regel; eine Zeit, in der „die Hände eines jeden gegen seinen Nächsten sein werden; und es wird Frieden sein für den, der hinausgeht, und für den, der hereinkommt.“ – Sach. **8:10**. Dasselbe sichere Wort der Prophezeiung lässt uns nicht im Zweifel und in der Angst tappen, sondern versichert uns, **dass über [R2314:Seite167]** die kommenden Schwierigkeiten hinaus Immanuel regieren wird – dass er sein Königreich auf den Ruinen der gegenwärtigen selbstsüchtigen Institutionen und Systeme errichten wird, die dann **[R2314:Seite168]** zu Staub werden und „wie die Spreu der Sommertennen“ werden werden. (**Dan. 2:35**.) Es teilt uns mit, dass Immanuel in dieser Zeit der Drangsal sein Königreich aufrichten wird, und dass die Drangsal tatsächlich sein Urteil gegen die Sünde und den Egoismus sein wird, gegen die Missachtung der Goldenen Regel, die er aufgestellt hat, und dass er alle gegenwärtigen Institutionen in Stücke reißen und verzehren wird und auf der Erde ein Reich der Gerechtigkeit errichten wird, dessen Gesetz das Gesetz der Liebe sein wird.
-dieGoldeneRegel.

Im Einklang damit steht das Zeugnis des sichereren Wortes der Prophezeiung: „Wenn die Urteile des Herrn auf der Erde verbreitet sind [und eine große Zeit der Drangsal herbeiführen], werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“

(**Jes. 26:9**.) Sie werden die Unzweckmäßigkeit der Sünde und des Egoismus lernen und dass danach unter göttlicher Leitung, unter der Herrschaft des himmlischen Königreichs (Christus und seiner Kirche, spirituelle Kraft und Herrlichkeit) keine anderen Gesetze oder Regeln als die Goldenen Regeln zulässig sein werden; und unter ihrer glorreichen Verwaltung, so das prophetische Zeugnis, „wird die ganze Erde mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes erfüllt sein.“ „wie die Wasser die große Tiefe bedecken;“ – so dass es nicht mehr nötig sein wird, zueinander zu sagen: „Erkennt den Herrn!“ Denn alle werden ihn kennen, vom Kleinsten bis zum Größten.- Jer. **31:34**; **Hebräer 8:11**.

Dies ist der herrliche Tag, der von Mose und dem Apostel Petrus vorhergesagt wurde, wenn der große Prophet, Priester und König – der Christus – die Welt in Gerechtigkeit regieren und Gerechtigkeit auf Erden üben wird; wenn er auch die Armen und Bedürftigen und den, der nicht hilft, auferwecken und der Linie Gerechtigkeit bringen und die Gerechtigkeit auf die Probe stellen und alle Familien der Erde mit der Erkenntnis segnen wird des Herrn und mit der Möglichkeit, wenn sie wollen, in Harmonie zu kommen

mit ihm und um die Gabe Gottes, das ewige Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu erlangen, während alle, die die Gnade Gottes und die neuen Bündnisse verwerfen, im zweiten Tod aus dem Volk ausgerottet werden. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Mögen alle, die sich die Wahrheit wünschen und deren heiligenden Einfluss auf ihr Herz und ihr Leben haben wollen, den irdischen Propheten und Weisen und Weisen, wie gut sie auch sein mögen, weniger Beachtung schenken und dem „sichereren Wort der Prophezeiung“ mehr Beachtung schenken;

Weder logisch noch biblisch gibt es einen Grund für die Hoffnung auf das Goldene Zeitalter außer in der Einsetzung des Reiches Christi, für das er uns beten lehrte: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“ Nicht nur ist dieses Reich die Hoffnung *der Welt*, sondern es ist auch die Hoffnung des Christen: Er hofft, Miterbe mit seinem Erlöser in diesem Reich zu werden wenn er sich selbst vertritt, auch wenn er rein ist.“ – 1. **Johannes 3:3**.

Lasst uns daher die Aussage ändern und der ganzen Welt das „Evangelium vom Königreich“ verkünden, die Wahrheit,

dass – NUR **DER HERRSCHAFTSCHRISTUS DAS GOLDENE ZEITALTER BRINGEN KANN.**

=====

[R2314:Seite163]

JEDEN ANDEREN PROVOZIEREN.

„Lasst uns aufeinander achten, um zur Liebe und zu guten Werken zu reizen. Wir lassen nicht auf, uns zu versammeln, wie es die Art einiger ist, sondern wir ermahnen einander, und um so leichter sehen wir den Tag heranrücken.“ – **Hebr. 10:24,25.**

DAS WORT „provozieren“ bedeutet „erwecken“ oder „anregen“ oder „zur Aktivität anregen“. Es wird im Allgemeinen im bösen Sinne verwendet, ist aber wie in unserem Text anwendbar, um eine Aufforderung zu guten Werken, guten Gedanken usw. zu beschreiben. Die Neigung der gefallen menschlichen Natur neigt zu Dingen, die gemein, egoistisch, unterwürfig sind, und die natürliche Neigung besteht darin, ähnlich gemeine und unwürdige Gedanken, Taten und Worte bei anderen anzuregen oder zu provozieren oder zu ermutigen, und es ist zu einem Sprichwort geworden, dass „böse Kommunikation gute Manieren verdirbt.“ „Jeder mit Erfahrung kennt diese allgemeine Tendenz des Bösen, Böses zu erzeugen, alles zu verderben und zu verunreinigen, was edler und reiner ist als es selbst; daher haben wir die biblische Aussage: „Gesegnet ist der Mann, der nicht im Rat der Gottlosen wandelt, noch auf dem Weg der Sünder steht und nicht auf dem Stuhl der Verächtlichen sitzt.“ „Wer diesen Rat missachtet, braucht sich nicht zu wundern, wenn er ständig in Versuchung gerät und der Einfluss auf sein eigenes Leben zumindest zu einem Maß an Frömmigkeit und Sünde führt und die Gemeinschaft von den Dingen ausschließt, die edel, wahr und rein sind.“

Aber das „neue Geschöpf in Christus Jesus“ ist es, in dem der verwandelnde Einfluss des Geistes des Herrn bereits begonnen hat – einer, der ein neues Herz, einen neuen Willen, eine neue Gesinnung hat. *Das heißt*, wiedergezeugt – zu neuen Hoffnungen, neuen Wünschen, neu als Anstand. Anstelle der irdischen Weisheit und des Weges mit seinem „bitteren Neid und Streit“, der „nicht von oben herabkommt, sondern irdisch, sinnlich, teuflisch“ ist, haben sie nun die Weisheit, die von oben kommt, und ein Herz (eine Neigung), ihre Ratschläge zu schätzen und zu verfolgen, die zuerst Reinheit und dann Pse sind Güte, Sanftmut, Sanftmut, Barmherzigkeit, gute Früchte, ohne Parteilichkeit und ohne Heuchelei. Und die Veranlagung dieser Klasse wird im Verhältnis zu ihrer Verwirklichung dieser himmlischen Weisheit und neuen Natur darin bestehen, einander und alle, mit denen sie in Kontakt kommen, zu „provozieren“ oder anzuspornen oder zu ermutigen, zu ähnlicher Güte in Gedanken, Worten und Taten, im Einklang mit der himmlischen Weisheit, die ihren Weg leitet.

Dies ist in der Heiligen Schrift als eine immer wiederkehrende Regel niedergelegt: „Ein bitterer Brunnen *kann kein* süßes Wasser sprudeln, und ein guter Brunnen *kann kein* Brackwasser sprudeln.“ Ein Distelstrauch *kann keine* Trauben tragen, und ein Weinstock *kann keine* Artisteln tragen. Es ist der Herr selbst, der sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Wenn,

Deshalb wollen wir uns beweisen und über unseren Fortschritt bei der Demütigung (Todung) der alten Natur und unserem Wachstum in der neuen Natur urteilen. Wir werden uns selbst anhand dieses Maßstabs beurteilen und uns selbst die Frage beantworten: Ist mein eigener Geist (Disposition) einer, der Sünden in ihren verschiedenen Formen erfreut (nicht unbedingt in ihren gröberen Formen von Mord, Diebstahl usw., sondern in seinen verfeinerten Formen: Falschheit, Neid, Streit, Prahlerei, Verleumdung, böse Reden, böse Vermutungen usw.), oder mein Entzücken immer mehr an Gerechtigkeit, **[R2314: Seite 164]** Wahrheit, Güte, Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe? das Abschneiden der Sünde, die Abtötung solcher fleischlicher Wünsche usw. Wenn Letzteres unser Zustand des Herzens ist, Wir haben Grund zur Freude, aber keinen Grund zum Stolz oder zur Prahlerei; denn wir können nicht mehr sagen, als dass wir nur unsere Pflicht getan haben, indem wir lediglich die Lektionen gelernt haben, die uns unser großer Lehrer auferlegt hat, und zwar unvollkommen.

Der Apostel wendet sich an die Kirche, die Geweihten, die neuen Geschöpfe in Christus Jesus. Dies zeigt sich im Text, denn er ordnet sich diesen zu, indem er das Wort „uns“ verwendet; auch der Kontext zeigt dies Wir fanden zu seiner Zeit, wie wir heute sehen, dass viele, die sich im Herzen geweiht haben, nicht klar erkennen konnten, wie sich diese Weihe mit jeder Tat und jedem unserer Worte verbinden und markieren sollte. Vielleicht sah er damals, wie wir jetzt sehen, dass sich der heilige Einfluss der Wahrheit bei der Begegnung des Volkes des Herrn durch die Gemeinschaft des Herzens untereinander und mit dem Herrn sammelte ,wird nicht selten durch rücksichtslose oder unfreundliche Bemerkungen einiger Mitarbeiter bei der Entlassung verdorben oder völlig zunichte gemacht.

Wer aus Erfahrung weiß nicht, wie große Materie ein kleines Feuer entzünden kann; wie viel Böses durch das Feuer der Zunge ausgelöst werden kann; wie viele unfreundliche Gedanken, böse Verdächtigungen, Vermutungen, wie viel Neid, Bosheit, Hass und Streit durch eine Unterstellung ausgelöst werden können? Da der Herr erklärt: „Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund“, folgt daraus, dass die Herzen und Lippen daraus hervorgehen Wir beherrschen diese bösen Einflüsse, werden nicht durch die Weisheit *kontrolliert*, die von oben kommt, sondern sind in gewisser Weise dem Herrn gew

Es ist auch ein großer Fehler, anzunehmen, dass, weil das Böse eine freundliche und sanfte Art ist, es also eine gute Sache ist und ein Beweis eines reinen Herzens, das voller Liebe ist; ganz im Gegenteil, wir wissen, dass der große Widersacher selbst sich ständig mit Waffen des Lichts präsentiert, damit er einen größeren Einfluss zum Bösen auf diejenigen ausüben kann, die einen Bund geschlossen haben

Ebenso sind diejenigen, die böse Gedanken, Vermutungen usw. in glatter und geschliffener Weise und vielleicht mit Tränen einpflanzen, die gefährlichsten Feinde des Friedens und der Gemeinschaft und richten oft den größeren Schaden an, weil es ihnen gelingt, Wurzeln der Bitterkeit und böser Gedanken in die Herzen zu pflanzen, die dieselben bösen Gedanken und bösen Vermutungen völlig übel nehmen würden, wenn sie präsentiert würden auf grobe, beleidigende und aufdringliche Weise.

Seien wir nicht rücksichtslos gegenüber den Interessen des anderen. Bei unserem Kontakt miteinander, sei es ein persönlicher Kontakt, ein Kontakt per Post oder ein Kontakt über die Kolumnen dieses Tagebuchs, müssen wir „auf einander *Rücksicht nehmen*“. Wir sind wirklich dem Herrn geweiht und können „nichts gegen die Wahrheit tun, sondern alle Anstrengung muss für die Wahrheit sein“ (2. **Korinther 13: 8.**) Was für ein brennendes und strahlendes Licht wäre jeder Christ, wenn jede seiner Taten bedacht und gestaltet würde, um sie denen anzuheben, mit denen er in Berührung kommt! und jede Handlung, soweit möglich, die zu Hass, Neid, Streit, Bitterkeit (und schlechten Taten, die diesen Gefühlen entsprechen) hervorrufen könnte, die alle „vom FleischHanddesTeufels“.

Der Apostel verbindet diesen Rat mit der Ermahnung, das Zusammenkommen als Volk des Herrn nicht zu vergessen. Keiner von uns ist so stark in der neuen Natur, dass wir die Gemeinschaft von Geistesfreunden außer Acht lassen können Sie haben keinen Nutzen daraus. Sondern sie sind mehr oder weniger wie die Kohle des Feuers, die, wenn sie getrennt wird, dazu neigt, schnell abzukühlen, die aber, wenn sie zusammengeführt wird, dazu neigt, die Inbrunst der gesamten Masse zu steigern. Unser Herr hat sein Volk dazu ermutigt, die Gemeinschaft des anderen für Kameradschaft beim Studium seines Wortes und im Gebet zu suchen, und hat bei der Zusammenkunft seines Volkes besondere Segnungen ausgesprochen. selbst wenn es nur zwei oder drei waren.

Es ist wahr, dass manchmal Isolierte, die keine Gemeinschaft in der gegenwärtigen Wahrheit haben (außer durch den WACHTTUM), oft zu den standhaftesten, hingebungsvollsten und aufopferungsvollsten Menschen des Herrn gehören; aber wir sollten daraus nicht schließen, dass der Segen von der Isolation herrührt, sondern vielmehr, da ihre Trennung ihrerseits unvermeidlich ist, können wir vernünftigerweise annehmen, dass unsere Der Herr macht ihnen in seiner Gegenwart und seinem Segen wieder gut, was ihnen fehlt

der Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern des Leibes. Aber wenn jemand die Gelegenheit hatte, sich mit anderen zur Anbetung des Herrn und zum Studium seines Wortes zu versammeln, und [R2314:Seite 165] es versäumte, von seinem Privileg Gebrauch zu machen, müssen wir nicht erwarten, dass der Herr zu seinem Nutzen besondere Wunder der Gnade wirken würde. Die Wunder des Herrn können nur in Zeiten der Not erwartet werden, um natürliche Mängel auszugleichen.

Außerdem erinnern wir uns daran, dass der Herr durch den WACHTTUM und die Post einen Kommunikationskanal unter diesem Volk geschaffen hat, so dass niemand ohne diese Gemeinschaft und den geistlichen Verkehr sein muss. Und wir machen darauf aufmerksam, dass die Bedingungen unseres Tagebuchs so liberal sind, dass die Ärmsten des Volkes des Herrn von seinem Privileg der Gemeinschaft Gebrauch machen können. Wenn sie sich weigern oder vernachlässigen, diese Gnade zu nutzen, die der Herr ihnen gegeben hat Unerreichbarkeit, Kosten einer Postkarte pro Jahr, ist ihre eigene Schuld; sie missachten die Anweisung des Herrn durch den Apostel und vernachlässigen die Möglichkeiten, die vor ihnen stehen, weil sie Gemeinschaft mit anderen haben, die einen ebenso kostbaren Glauben haben Die TOWER-Bedingungen sind vernünftiger als sie sind. Wir fordern dazu auf, sie nicht als persönliches Geschenk, sondern als Teil der Versorgung *des Herrn* für sein Volk anzuerkennen . zu dem sie mit allen Merkmalen seiner Gnade willkommen sind. Umsonst haben wir empfangen, umsonst werden wir die Botschaft seiner Liebe und Barmherzigkeit weitergeben.

Der Apostel weist darauf hin, dass es umso notwendiger sein wird, diese Weisung zur Achtung der Gemeinschaft und Gemeinschaft des Volkes Gottes untereinander zu beachten, je näher „der Tag“ rückt. Und die Erfahrung beweist dies: Der große Tag des Tausendjährigen Jubiläums, der chronologisch bereits begonnen hat, hat neue Aktivitäten für Geist und Körper mit sich gebracht, einen größeren geschäftlichen Druck und eine größere Eile, mit der Zeit Schritt zu halten, und entsprechend größer Zorn auf das Volk des Herrn, weil es von den Sorgen um sein Leben oder von der Täuschung des Reichtums oder vom Streben nach Reichtümern erstickt wird. Wir brauchen einen entgegenwirkenden Einfluss, um diesen zunehmenden Einfluss der Welt und ihrer Angelegenheiten auf uns auszugleichen; und diesen entgegenwirkenden Einfluss muss das Volk des Herrn untereinander suchen und finden – indem es miteinander und mit dem Herrn kommuniziert und einander ermahnen und ermutigen, standhaft zu sein gemäß der Weisung, die in seinem Wort niedergelegt ist.

Und nicht nur das, sondern wir stellen fest, dass der Beginn dieses großen Millenniumstages ein „Tag der Unruhe“ ist. Wir stellen fest, dass der letzte Teil dieses Tages der Unruhe über die Welt kommen wird, und dass der Herr seiner Kirche versprochen hat, dass sie, wenn sie treu ist, „für würdig erachtet wird, all dem zu entkommen, was auf die Welt kommt.“ Aber

Wir haben auch herausgefunden, dass der erste Teil dieses Tages der Unruhe, der der Tag der Vorbereitung auf die Unruhen der Welt ist, eine besondere Zeit besonderer Unruhen und Prüfungen, Prüfungen und Prüfungen für die Kirche sein wird; denn – die Gerichte dieses Tages müssen „mit dem Haus Gottes beginnen“. Erkenntnis durch das Wissen um die gegenwärtige Wahrheit. „Der große Tag seines Zorns [Gericht, Prüfung, Sichtung, zunächst der Kirche und danach der Nationen] ist gekommen, und wer wird bestehen können?“ Zur Verkürzung blickte er prophetisch *auf unsere Tage herab und sagte: „Darum nehmt euch die ganze Rüstung Gottes an, damit ihr dem bösen Tag standhalten und, nachdem ihr alles getan habt, bestehen könnt. Denn wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher aus der Finsternis dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit in hohen Positionen.“ Eph.6:13,14.*

Es ist „wie wir den Tag *herannahen sehen*“, der fleißiger darin ist, sich mit denen zu versammeln, die einen gleich kostbaren Glauben haben; desto eifriger darin, zur Liebe und zu guten Werken zu ermahnen und anzuregen, und so einen weiteren Beitrag zu leisten, indem man „die ganze Rüstung Gottes“ anlegt – die Gnaden des Charakters, Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Glauben, Wahrheit, Hoffnung – das mit ihnen wie mit dem Göttlichen Eine Panzerung oder Rüstung, die uns an diesem Tag vor den Angriffen des Gegners schützt, wird uns vielleicht standhalten können. Die klare Vorstellung ist, dass wir nicht stehen können, wenn wir nicht diese Rüstung tragen umfasst mehr als bloßes Kopfwissen, das durch den Helm repräsentiert wird; es umfasst, wie erwähnt, die gesamte Brustplatte der Gerechtigkeit, die Reinheit des Herzens, und es umfasst den Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes und den Sand und auch die Weihe.

Im darauffolgenden Vers erwähnt das Apostel die Möglichkeit vorsätzlicher Sünden unter dem Volk des Herrn und was dies bedeuten würde – der zweite Tod (die schlimmere Strafe als der erste Tod, da er ohne Hoffnung wäre) – „ewige Vernichtung vor der Gegenwart des Herrn und der Herrlichkeit seiner Macht“.

Auch wenn Vorsätzlichkeit schon immer dieselbe war, wäre es nicht unvernünftig, aus den Worten des Apostels zu schließen, dass die Versuchungen und Gefahren „dieses bösen Tages“, in dem wir leben, in dieser Richtung besonders auf die Probe gestellt werden. Es sei klar zur Kenntnis genommen, dass der Apostel weder von Sünden der Unwissenheit noch von versehentlichen Fehlritten spricht, indem er von einem Verschulden überholt wird, dessen Sünden nicht bis zum Tod reichen, sondern von denen die Übertreter möglicherweise betroffen sind im Geiste der Sanftmut aufbewahrt. Er bezieht sich direkt auf die volle, vollständige Strafe, auf die die volle Strafe gerecht und ordnungsgemäß entschädigt wird.

Auf den ersten Blick könnten viele geneigt sein zu sagen: **[R2314:Seite 166]** Nun, ich bin nicht der Gefahr dieser Sünde ausgesetzt, denn ich bin sicher, dass ich keine Sünde absichtlich begehen würde.

Aber lasst uns beachten, liebe Freunde, dass es einen Weg gibt, in dem Sünde auf uns zukommen kann, ohne zu diesem Zeitpunkt eine vorsätzliche Sünde zu sein, die aber später zu einer vorsätzlichen Sünde werden könnte: Zum Beispiel könnte jede begangene Übertretung, sei es in Unwissenheit oder mit nur teilweiser Zustimmung zu unserem Willen, später zu einer vollständigen, vorsätzlichen Absicht werden, wenn wir danach zu einer klaren Erkenntnis der Wahrheit gelangen das Thema und versäumte es, Buße zu tun, um sich dem Herrn anzupassen und das Unrecht gegenüber unseren Mitgeschöpfen, soweit es in unserer Macht stand, ungeschehen zu machen. Es scheint, als würde man daraus etwas machen, was nicht klar und vollständig verstanden wurde, einfach weil wir zum Zeitpunkt seiner Begehung Unwissenheit hatten und es ablehnten, es wiedergutzumachen und es daher intelligent zu befürworten *Willenssünde* .

Mit dieser Sicht der Sache können es sich die Kinder Gottes nicht leisten, in ihren eigenen Gedanken auch nur die Geringste in Gerechtigkeit oder Unwahrheit gegeneinander oder gegen irgendjemanden zu sanktionieren. dass jemand von dir Unrecht getan hat, sei es in Wort oder Gedanke oder Tat. versicherte, dass der Herr, der Allmächtige, in einer solchen Herzenshaltung gerne deine Gabe annehmen wird].“

Bei der Beschreibung derjenigen, die vorsätzlich sündigen, verwendet der Apostel eine sehr starke, bildliche Sprache und erklärt, dass sie, insofern sie im Herzen Mitleid mit der Sünde haben und nicht im Widerspruch dazu, die Gegner des Sohnes Gottes sind, der aus Mitgefühl mit der Sünde in jeder Form sein Leben hingegeben hat, um ihn von seiner Macht und seinem Fluch zu befreien. Der Apostel erklärt, dass solche vorsätzlichen Sünder es sein könnten Es wimmelte von den Feinden Christi, die ihn und seine Güte und Liebe wirklich mit Füßen treten, im übertragenen Sinne, indem sie seine Barmherzigkeit und Gunst sowie seine Unterweisung in der Gerechtigkeit verachten. Er sagt, dass, da sie einst geheiligt wurden, als Ergebnis ihres Glaubens an das kostbare Blut und dessen Reinigung von der Sünde, ihre Hinwendung zur Harmonie mit der Sünde bedeuten würde, dass sie das kostbare Blut jetzt verachten Od von Christus, der den Neuen Bund besiegelte, und zählte ihn zu einer heiligen Sache – allgemein – und tun dies trotz des Geistes der göttlichen Gnade, der ihnen die Befreiung vom Joch der Sünde und letztendlich die Befreiung von ihrer Strafe, dem Tod, und der Gewahrsamnahme der Krone des ewigen Lebens als Volk des Herrn gewährt hatte.

Während wir vor der Kirche die Gefahren der Sünde und die Gefahr des Abfalls von der Standhaftigkeit für Christus und von seinen Grundsätzen hochhielten

Gerechtigkeit, der Apostel ermutigt uns, unseren Kampf gegen die Sünde und ihren Einfluss auf uns selbst und auf andere fortzusetzen und „die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn zu vervollkommen“. Dementsprechend ruft er unseren Geist zurück zu unserer ersten Liebe und unserem ersten Eifer – „zu den früheren Tagen, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet wurdet, einen großen Kampf der Bedrängnis erduldet habt; Sand Bedrängnis, und teilweise wurden sie währenddessen Gefährten derer, die besudelt wurden. Auf diese Weise möchte er das Volk des Herrn ermutigen, den guten Kampf fortzusetzen – weiterhin Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel und deren Geist zu führen, insbesondere gegen jeden in sich selbst, auf dem Schlachtfeld seiner eigenen Seele Soldaten im Kampf gegen das Böse, sowohl von innen als auch von außen, und sagen: „Verwirft also nicht eure Zuversicht, die einen großen Lohn an Belohnung hat“ – „verlasst euch nicht darauf, euch zusammenzuschließen, wie es bei manchen Sitte ist, sondern ermahnt einen anderen; und so sehen sie den Tag noch leichter.“ nähert sich.“

Und das erinnert uns an die Worte des Herrn durch den Propheten **Maleachi** **(3,15-17)**: „*In* der Zeit, da die Hochmütigen glücklich sind und denen, die Böses tun, Kraft und Einfluss gegeben sind, und diejenigen, die Gott versuchen, gesegnet zu sein scheinen – „dann redeten die, die den Herrn fürchteten, oft untereinander [mitfühlend und ermutigend], und der Herr hörte zu und hörte es; und es wurde ein Gedenkbuch vor ihm geschrieben von denen, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten; und sie sollen mein sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ Aber während alle versuchen sollten, zur Liebe, zu guten Werken und zu einem glücklichen Aussehen zu ermutigen, wissen wir wohl, dass die Mehrheit das Gegenteil tut. Daher schlagen wir vor, dass das *besondere* Volk des Herrn durch sein Wort und seinen Geist so kontrolliert werden kann, dass es unter den ungünstigsten Bedingungen zu guten Werken, guten Taten und gutem Aussehen angespornt wird. Denken Sie an Stephanus, der mit denen konfrontiert wurde, die sich später das Leben nahmen: Er hatte nicht nur den Mut, sie zu erreichen, sondern dieses Herz wurde auch *zur Liebe und zu guten Werken gereizt, so dass dieses* Gesicht von engelhafter Schönheit erstrahlte. (**Apostelgeschichte 6:15.**) Und dieselbe Gnade im Überfluss befähigte ihn, für seine Mörder zu beten. (**Apostelgeschichte 7:60.**) Nichts könnte einen solchen geisterfüllten Heiligen zum Bösen provozieren. Lasst uns dem Beispiel solch enger Nachfolger in den Fußstapfen unseres Herrn folgen.

[R2314:Seite167]

DIE WAHRHEIT WIRD EROBERN.

„Ein schmaler Blitzflammenstrahl,

Aus der unbeschrifteten Lippe kam es;
Windsbereit und die Lieder der Vögel; Es bahnte
sich seinen Weg in brennenden Worten und
ging als heilige Mission durch
Sprachen und Länder.

„Einige hörten es, aber sie hörten es nicht, einige
begrüßten es und führten seine Tat aus, einige
kämpften dagegen und waren wie benommen; sie
wussten nicht, was für eine Macht gekommen war,
und kämpften darum, das Licht zu verdunkeln,
und wurden von seiner widerstandslosen Macht zermalmt.

„Es entschärfte die Verachtung des Helden für
sein Unrecht, der Dichter formte es in
seinem Lied; es nervte den Redner auf der
Bühne, damit wärmte der Autor die Seite; und
der alte Irrtum schrumpfte zusammen,
geblendet und geblendet von seinem Strahl.“

„O Funke vom Himmel, berührt von deinem Licht. Die
fernsten Hügel am Tag sind hell; Neue Formen
der Liebe und Schönheit erheben sich, Neue
Pracht in den gewölbten Himmeln, Die alten
Ungerechtigkeiten, die uns quälen – Wir begrüßen
die tausend Jahre des Friedens.“

--Ausgewählt.

=====

[R2314:Seite168]

DER JÜDISCHE GLAUBEN IM MILLENNIUM.

BYRABBIGOTTHEIL, OFNEWYORKCITY.

„Der Glaube, dass Jesus in naher Zukunft auf die Erde zurückkehren würde, bildete laut Schleiermacher die Grundlage der Theorie der endgültigen Erlösung bei den frühen Christen; und Dorner betrachtet den ersten Dogma, der von der aufstrebenden Kirche aufgestellt wurde.“

„Bedenken und daraus resultierende Zweifel entstanden erst mit der Ausweitung des Bruchs zwischen jüdischen und nichtjüdischen Konvertiten. Solange das Christentum nur als das gebildete Judentum angesehen wurde, als die Vollendung der Heiligen Schrift; solange die jüdische Nation in den Augen der Anhänger Jesu ihre Vorrechte und ihre hohe Berufung unter den Nationen der Erde behielt, war keine Abneigung zu spüren, die große Hoffnung zu erkennen mit der nationalen Wiederherstellung Israels. Es schien aber natürlich, dass der Ort, an dem der Messias Niederlagen erlitt, auch Zeuge seines letzten Triumphs sein sollte.

Eine solche Vollendung würde alle Zweifel an seiner Autorität für immer zum Schweigen bringen. Israel hatte ihn abgelehnt. Israel sollte das erste sein, das ihn aufnahm, umkehrte und den Rest der Menschheit zum Fuß des Kreuzes führte, und dadurch sollte die Heilige Schrift erfüllt werden.

„Aber die Zeit verging, ohne dass es zu der ersehnten Wiedererscheinung des Messias kam. Das Christentum ließ inzwischen seine Heimat immer mehr zurück und trug das Kreuz über diese Meere und in ferne Länder, während zu Hause eine Katastrophe nach der anderen das Land verwüstete und seine Bewohner in verstreute Fragmente unter die Heiden trieb, um Zuflucht zu finden. Die Prediger des neuen Glaubens litten unter einer ihrer Meinung nach unnötigen Last – nein, ein positives Hindernis für den Erfolg ihrer Missionsarbeit. Unglückliche Menschen sind immer unerwünscht; die Besiegten sind unerwünschte Begleiter derer, die die Welt erobern wollen.

Im Fall der Juden kam noch die Verachtung hinzu, die durch den Gedanken erzeugt wurde, dass ihr Untergang die Rache der Götter sei, die sie leugneten und verachteten.

Zusammen mit diesem umherziehenden Stamm geworfen zu werden, war **für die** Christen höchst unerwünscht – ja, es erschien ihnen als ein Hindernis auf dem Weg.

Kann es nicht entfernt werden? Kann der Stigma nicht beseitigt werden? Eine neue Interpretation der Passagen in der Bibel, die die Wiederherstellung Palästinas als Beginn der neuen und besseren Ordnung der Dinge auf der Erde vorhersagen, wurde gesucht und natürlich gefunden.

„Scheidung!“ wurde zum Hemmnis vieler führender Geister. „Kein Judentum!“ entwickelte sich später in England zu „Kein Papsttum!“ und setzte sich größtenteils durch. In anderen jedoch hielt das erste Dogma der Kirche Einzug und gewann neue Stärke, als die christlichen Schriften gesammelt wurden und das Neue Testament als „heilige Schrift“ an der Seite der Juden erschien ishcanon.

Die Worte sind alle zu klar und eindeutig, als dass man sie leicht interpretieren könnte. Endlos

Es kam zu Kontroversen, die bis heute nicht zu Ende sind. Jeder weiß, welche Rolle der „zweite Advent“ in der Geschichte der Kirche spielte. Es gab Zeiten, in denen sich eine große Anzahl von Christen tatsächlich auf das wunderbare Ereignis vorbereitete, und wenn man einer kürzlich abgegebenen Aussage über gute Autorität vertrauen kann, glaubt die Hälfte der englischen Geistlichen fest an das primitive Dogma und arbeitet daran, die Welt auf die bevorstehende Manifestation Christi vorzubereiten .

„Es ist sehr bedauerlich, dass sich der Schrei ‚Nein zum Judentum!‘ jemals mit den Streitigkeiten über den neuen Glauben vermischt hat. Hätte man das noch nie gehört, müsste die Wahrheit offensichtlich geworden sein, dass der Bruch zwischen dem alten und dem neuen Bund nicht annähernd so groß war, wie es schien: dass Mutter und Tochter nicht endgültig getrennt waren und ihre Wege als Freunde und nicht als Feinde verfolgen konnten. Die größte Hoffnung haben die Israelis Er nährte sich in seinem Schoß während all seiner Wanderungen – was war es anderes als das Kommen des Messias, des Goel (Erlösers), des Retters seines Volkes; derjenige, der „die gefallene Stiftshütte Davids“ wiederaufbauen **[R2315:Seite 169]** und seinen Thron zu größerer als seiner ursprünglichen Herrlichkeit wiederherstellen würde! Das war derselbe Thron, auf dem der Christ erwartete, dass Jesus sitzen würde , umgeben von den Häuptern der zwölf Stämme Israels, der auferstandenen Heiligen und Märtyrer, die dort ihre letzte Belohnung erhalten sollten. Ein Jude und ein Christ hofften, dass Jerusalem aus seinen Ruinen auferstehen, seine Sackleinen und seine Asche gegen Ehrengewänder eintauschen und, anstatt verachtet zu werden, zur Sehnsucht aller Nationen werden v

„Die Frage, wer das auserwählte Gefäß Gottes sein würde, ob derjenige, der in seiner eigenen Person das Schicksal Jerusalems teilte, oder jemand, der noch nicht auf der Erde gesehen worden war – könnte das von größerer Bedeutung sein als der allgemeine Glaube, dass er unfehlbar erscheinen würde? Als Spross des Hauses David würde er, ein israelischer Elite nach dem Fleisch, ein Herrscher seines eigenen Volkes sein Als trauriger Mann, der ans Kreuz genagelt wurde, würden die Juden die ersten sein, die ihm huldigten. Hier war ein klarer und fester Berührungspunkt, stark, um die beiden Glaubensrichtungen bis zum Tag seines Kommens zusammenzuhalten rücksichtsloser Hass.

„Inmitten dieser immer größer werdenden Konflikte ging das Christentum verloren. Ich bedeute das Christentum, wie es aus den Lippen eines jeden jüdischen Lehrers kam. Seine lebendigen Worte waren zu Glaubensbekenntnissen und Systemen erstarrt, die diese Worte – könnte es anders sein? nur zur Verurteilung, als Hass der Kreuzes und Feind des Evangeliums, ein Werkzeug des Teufels, um das Reich Christi zu behindern. Doch die Hälfte seiner *Einwände wurde weithin eingeräumt, nämlich*, dass der

Das Werk des Messias war noch nicht abgeschlossen; es hatte nur als Vorbereitung für die endgültige Erlösung der Welt gedient.

„Aber das hat nichts genützt, und der Abgrund wurde immer tiefer gegraben, der die beiden Glaubensrichtungen voneinander trennte – um welchen Preis die Ziele, die dem Herzen Jesu am nächsten lagen, wir hier nicht gesagt haben. Stattdessen erfrischen wir unsere Herzen bei dem Gedanken, dass uns die Idee eines Millenniums doch nicht verloren gegangen ist – nein, dass ihr Kern in der Wahrheit jetzt besser verstanden wird als je zuvor. Wofür Das hat es in der Antike nicht geschafft, und das wird auch nicht gelingen, solange es mit dogmatischen Hüllen bedeckt ist und begonnen hat, seinen befreiten Zustand zu erreichen. Es gibt jetzt einen neuen Geist der Brüderlichkeit und der Gemeinschaft heiliger Interessen zwischen den verschiedenen Religionen; den Wunsch nach Zusammenarbeit in den Dingen, die gut, wahr und hilfreich sind und die den Anfang des Reiches Gottes auf der Erde darstellen.

Wenn der Christ denkt, er müsse diesen Dienst im Namen seines Erlösers tun, dann braucht er seinen Nächsten oder einen anderen Glauben nicht daran zu hindern, seine Hand zu ergreifen und sein Mitarbeiter zu werden. Wenn der Jude tausendjährige Arbeit verrichtet, warum sollte der Christ sich dann fernhalten? versammelt sie schließlich auf derselben Erde. Wie alles andere kann uns auch der Himmel nur dann zu Frieden und Wohlwollen verhelfen, wenn wir ernsthaft und eifrig danach streben und ihnen nachjagen.

„Wie ist die Aussicht auf das Millennium heute? Für den Juden; entmutigend bis fast zur Verzweiflung, trauriger selbst am Ende als zu Beginn des Jahrhunderts.“

Die Loblieder, mit denen er das Zeitalter der Erleuchtung **bejubelte, sind von seinen Lippen** verschwunden. Er steht vor der grausamen Zurechtweisung, die er überall erhält. Er stürzte sich in die Strömungen des Lebens, als sie sich für ihn öffneten, mit dem Eifer der Jugend; aber wenn er das gewünschte Ufer erreicht, in größerer Zahl, als seinen Konkurrenten gefiel, wird sie zurückgedrängt, und all das hasserfüllte Vokabular der Verachtung, Beschimpfung und Verleumdung ergoss sich mit neuer Heftigkeit auf ihn. Es ist für den Nichtjuden unmöglich, die Bitterkeit der Seele zu erkennen, die diese Ernüchterung im Juden weckt. O Er konnte keine Geduld ertragen, denn er fühlte die Hand Gottes und dachte während der Zerstreuung an diesen Teil; er ging seine Dorniger Pfad, einer seiner Dichter sang:--

„Sein Auge zur Erde, sein Herz zum Himmel.

„Jetzt erhebt sich seine Männlichkeit gegen die Ungerechtigkeit, die er erleidet; der freie Mann in ihm windet sich unter den Demütigungen, die ihm auferlegt werden, und er hat verlernt, in den Synagogen oder im Talmud Wiedergutmachung zu suchen und zu finden.“

„Aber trotz allem, was der Jude auf diesem Posten steht und seine alte Flagge verteidigt oder das zweite, egal, wenn nur der Wille Gottes geschehe, so wie es im Himmel ist.

„Es ist nicht der Wille des Menschen, seine Schritte zu lenken, sagt die Heilige Schrift, und auch nicht der Wille der Menschheit. Die Zivilisation und sie allein wird angestrebt – und siehe, die tausendjährige Erfüllung geht mit ihr einher, unerwünscht und unvermeidlich Eine ungezügelter Presse ist der beste Schutz der öffentlichen Gerechtigkeit. So wie es in Frankreich gezeigt wird, das von künstlich angefachten Leidenschaften bis zur Blindheit getrieben wird, kann die vereinte Macht ziviler und militärischer Behörden die täglich lauter werdenden Stimmen, die Gerechtigkeit fordern, Gerechtigkeit bei allen Gefahren, nicht völlig zum Schweigen bringen .

„Elektrizität beschleunigt sowohl das Denken als auch die Muskeln; das Telefon schärft das geistige und körperliche Jahr. Die zunehmende Bequemlichkeit und Behaglichkeit in unseren Häusern, auf Reisen, im Krankenzimmer macht uns sensibler für die Leiden derer, denen sie entzogen sind, und auch für die Schmerzen der Seele und die Gewissensbisse. Organisiertes Handwerk und Handarbeit haben die Summe der Männlichkeit um das Millionenfache erhöht. Trotz ihres Mannes Die Nachteile der Gewerkschaften waren eine hervorragende Schule für Selbstdisziplin und Selbstverwaltung. Sie haben die Ölsöhne aus der Isolation geholt und ihnen den Wert der sozialen Ordnung und der Unterordnung unter etablierte Gesetze beigebracht. Die Staaten innerhalb der Staaten unterstützen sich gegenseitig wie die Säulen im Stahlgerüst der modernen Türme von Babel Sprache oder Sprache, in der ihre Stimme nicht intelligent gehört wird. Der Schrecken des Krieges zwischen Kapital und Arbeit verflüchtigt sich immer mehr, denn es wäre genauso klug, wie ein Krieg zwischen dem Rad eines Motors und dem Dampf, der ihn antreibt, wäre. Können unsere Gesellschaften zur Verhinderung von Tierquälerei es nicht schaffen, Grausamkeiten gegenüber Menschen immer hasserfüllter zu machen?

„Mit den Türen unserer öffentlichen Schulen, die für alle offen sind, mit unseren Hochschulen und Universitäten, die sich immer mehr von dogmatischen Fesseln und sektiererischer Enge befreien; mit kostenlosen Bibliotheken, die jedes Jahr zu Tausenden wachsen, die die entlegensten Bezirke erreichen und ihre Schätze der Hütte in einem Dorf oder Weiler anbieten; mit unseren Chautauquas und anderen aktiven Vereinen für die Verbreitung von Wissen; mit unseren Wohltätigkeitsorganisationen, die weise werden und.“ mehrwahrhaft

barmherzig, wie sich der Geist der Menschheit ausbreitet, und mit den Hallen und Siedlungen und den Schwesternschaften und Bruderschaften für den persönlichen Dienst, die immer größere Gunst finden; mit Kanzeln auf allen Seiten, in denen die Religion der Wahrheit gelehrt wird, ebenso wie die Wahrheit der Religion, für die sie stehen – so prächtig ausgerüstet können wir uns sicherlich den Toren der Jahrhunderte mit der ruhigen Gelassenheit nähern, die aus dem Vertrauen entsteht, zu dem die Menschheit jetzt fortgeschritten ist oder über einen längeren Zeitraum kontrolliert werden.

„Unsere Gesichter sind der aufgehenden Sonne fest zugewandt, und wo immer Licht, Liebe und Recht vorherrschen, ist Gott gegenwärtig und wird von allen seinen Dienern in verschiedenen Formen angebetet, doch ein Geist und eine Sehnsucht. Was vier Lieder sind ‚Lieder vor Sonnenaufgang‘, und viele tiefe Schatten aufgedeckten Unrechts und ungelöster Unterdrückung bedecken noch immer die Erde – der Wächter auf dem Hügel schreit: ‚Der Morgen kommt‘ und ‚Der Rat des Herrn‘ steht für immer.“

=====

[R2315:Seite170]

Schauen Sie sich den Gekreuzigten an.

--12. JUNI.--MATT. 27:35-50.--

„Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift.“ – 1 **Kor. 15:3.**

Zwar ist die Erzählung der Heiligen Schrift über die Kreuzigung unseres Herrn auf einfachste und kunstlose Weise und ohne den offensichtlichen Versuch einer Ausschmückung, die ihr eine tragische Wirkung verleihen würde, überliefert, dennoch ist sie in ihrer Einfachheit eine der berührendsten Erzählungen der Geschichte. So wie kein Roman ein ereignisreicheres Leben darstellen könnte, so endet auch keiner tragischer als dieses große, echte Drama, das der Allmächtige auf die Bühne gebracht hat, als eine Ausstellung sowohl mit Engeln als auch mit Engeln und Zeichen seiner Gerechtigkeit und Liebe vereint. Wie auffallend die Verdorbenheit der gefallen menschlichen Natur in denen veranschaulicht wurde, die die vielen wunderbaren Werke unseres Herrn und dann sein **[R2316: Seite 170]** widerstandsloses Opfer für unsere Sünden miterlebten, kalt – ohne Wertschätzung. Nichts könnte dies besser veranschaulichen als der Bericht über die Aufteilung der Gewänder des Herrn und das Los, um zu sehen, wie man dieses nahtlose Gewand erhalten würde, **[R2316: Seite 171]**, das seine persönliche Vollkommenheit so schön darstellte und das wahrscheinlich ein Geschenk einer der edlen Frauen gewesen war, die als einer seiner Freunde erwähnt wurden. (**Lukas 8,3.**) Der Höhepunkt war erreicht, als seine Henker, nachdem sie schließlich die Beute verteilt hatten, mitleidig seine Leiden und seinen Tod betrachteten – „sie saßen da und beobachteten ihn.“

Darüber hinaus müssen wir zugeben, dass der Einfluss des Evangeliums Christi zwar einen großen Einfluss auf die Welt der Menschheit hatte und eine Zivilisation hervorbrachte, die sicherlich als großer Fortschritt gegenüber den rauerer und barbarischeren Zuständen der Vergangenheit gewertet werden muss, dennoch können wir leicht erkennen, dass unter dem Deckmantel weltlicher Höflichkeit und Zivilisation immer noch ein großer Teil der verdorbenen Veranlagung im natürlichen Herzen vorhanden ist. Viele von heute, die, nachdem sie den Sachverhalt seines Falles erkannt hatten – ein größeres und klareres Wissen als das, dessen sich die römischen Soldaten erfreuten –, nachdem sie von den wunderbaren Werken und den Leiden Christi erfahren hatten und dass diese in unserem Namen waren, anstatt sich ihm zu Füßen zu legen und „Mein Herr und mein Erlöser“ auszurufen, tun sie im Gegenteil genau das, was die römischen Soldaten taten – „Setzen sie sich, beobachten sie ihn dort?“ Ihre Herzen sind nicht von Mitleid bewegt, oder zumindest nicht ausreichend Mitgefühl, um ihren Willen und ihr Verhalten zu kontrollieren, und sie bleiben weiterhin „die Feinde des Kreuzes Christi“ – denn sie erklärte: „Wer nicht für mich ist, ist gegen mich.“

Wahrscheinlich war es ironisch, dass Pilatus die Inschrift niederschrieb, die über dem Kopf unseres Herrn am Kreuz angebracht war: „Das ist Jesus, der König der Juden.“ Er wusste, dass die Herrscher der Juden Jesus dem Tod überantwortet hatten, weil sie neidisch auf seinen Einfluss als Lehrer waren, und wegen der Anklage, die sie erhoben hatten

gegen ihn war „Er macht sich bereit“ und behauptete: „Wir haben keinen König außer Cäsar“, und da sie Pilatus durch diese heuchlerische Handlungsweise gezwungen hatten, ihn zu kreuzigen, mit der Behauptung, dass dies für den Schutz des Throns Cäsars notwendig sei, revanchierte sich Pilatus nun und setzte ihre Waffe gegen sich selbst ein. Aber natürlich glaubte niemand daran, dass dies der wahre Titel des wunderbaren Menschen Christus Jesus war. Sie ließen ihn töten. Ein anderer Evangelist berichtet, dass die führenden Juden heftig Einwände erhoben hätten, dass Pilatus sich jedoch geweigert habe, die Inschrift zu ändern.

Es war Teil der Schande, die unser lieber Erlöser erlöst, und Teil des „Bechers“, von dem er wünschte, dass er, wenn möglich, vom Trinken verschont bliebe, dass er zwischen zwei Dieben und einem Übeltäter gekreuzigt wurde. Der Apostel sagt, dass wir dies vom Standpunkt des Widerspruchs oder Widerstands von Sündern gegen sich selbst betrachten sollten, und schlägt vor, dass es uns stärker machen wird (nicht im Kampf mit fleischlichen Worten). nicht nur Waffen, sondern auch ähnliche, wenn auch geringere Widerstände, Bedrängnisse und falsche Darstellungen *zu ertragen* .

„Er hat viel von mir gelitten, mehr als ich wissen kann, aus bitterer
Qual hat er den Kelch des Leids ausgetrunken.“

Er gebär, er bildete mich. Was habe ich dir geboren?

In diesem Zusammenhang ist es angebracht, sich daran zu erinnern, dass es nicht der Schmerz war, den unser Herr ertrug, nicht die Qual, die unseren Lösegeldpreis ausmachte; es war der Tod. Wäre er auf weniger gewalttätige und schändliche Weise gestorben, wäre unser Lösegeld ebenso gut bezahlt worden; sondern die Prüfungen, Leiden und Widersprüche, die unser Herr erduldet, obwohl sie kein Teil unseres Lösegeldes waren, waren im Leben des Vaters nützlich. Das Gericht als Teil seiner Prüfung. Das geduldige Ausharren dieser bewies seine Loyalität gegenüber dem Vater und der Gerechtigkeit in höchstem Maße und bewies so seine Würdigkeit der hohen Erhöhung, die der Vater als Belohnung vorbereitet hatte. Es war nicht nur im Hinblick auf seine Erniedrigung gegenüber der menschlichen Natur und seinen Tod für unsere Sünden, Aber auch im Hinblick auf den Kelch der Schande und der Schmach, den er austrank, steht geschrieben: „*Darum* hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen sollten, von allem, was im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist.“
– **Phil. 2:9,10.**

Wie seltsam es ist, dass der durchschnittliche Geist in seinem gefallenem Zustand, der nicht von den gesunden Grundsätzen des Urteils und des Wortes des Herrn geleitet wird, von einem Extrem ins andere geraten kann. Dies wird durch die Tatsache veranschaulicht, dass viele von denen, die ihre Köpfe schüttelten und den Herrn am Kreuz verunglimpften und ihn mit seiner Erklärung, dass er der Sohn Gottes sei, und mit seiner Aussage, dass er den Tempel seines Körpers respektierte, verspotteten, offensichtlich zu den Ungläubigen gehörten. Sie haben ihn während der dreieinhalb Jahre seines Dienstes hochgehalten. Einige von ihnen hatten wahrscheinlich viele wunderbare Dinge gesehen

Und wer sagte: „Wenn der Messias kommt, kann er größere Werke tun als dieser?“ Das Mitgefühl unserer gefallenen Rasse wird hier gezeigt. Doch das Gleiche wird auch heute noch verdeutlicht: Wie rein und so leuchtend die Darstellungen der göttlichen Wahrheit auch sein mögen, wenn die Oberpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer der Christenheit sie anprangern, beeinflussen sie die Menge: So rein und wahr und ehrenhaft das Leben der Diener des Herrn auch sein mag, Satan kann immer noch falsche Zeugen unterwerfen und ehrenhaft sichern (?) Knechte, um sie zu verleumden und ihnen Vorwürfe zu machen. Aber das ist es, was wir zu erwarten haben. Der Meister hat nicht gesagt: „Es genügt dem Jünger **[R2316: Seite 172]** , dass er sein Herr ist und der Diener sein Herr: Wenn sie den Herrn des Hauses Beelzebub genannt haben, wie viel mehr sollen sie sie von seinem Haus nennen?“ Er versicherte uns auch nicht: „Wenn sie wieder alles Böse sagen werden.“ Freuet ihr euch fälschlicherweise um meinetwillen und seid überaus froh, denn euer Lohn im Himmel ist groß?

Die Vorwürfe der Schriftgelehrten und Pharisäer waren offensichtlich die schneidendsten von allen. Als sie Jesu königliches Amt, seine Macht und seinen Glauben an den himmlischen Vater und seine angebliche Beziehung zu ihm verspotteten, forderten sie ihn auf, diese Macht zu offenbaren und vom Kreuz herabzusteigen. Der Messias könnte keine Macht haben, Israel und die Welt aus der Hand Satans und dem Tod zu befreien, es sei denn, er hätte zuerst sein Leben als *Lösegeld* für uns hingegeben . Wie dankbar können wir sein, dass unser lieber Erlöser nicht von Leidenschaft und Rache beherrscht wurde, sondern vom Willen und Wort des Vaters, sodass er die Misshandlungen seiner Peiniger in Sanftmut ertrug und seinen Willen dem Willen und Plan des himmlischen Vaters beugte.

Und ebenso werden die lebenden Glieder des Leibes Christi missverstanden, nicht nur von den weltlichen, sondern vor allem von den prominenten Pharisäern der heutigen Zeit. Die Welt versteht die Tatsache, dass Gottes geweihtes Volk seine Gnade in geistiger und nicht in zeitlicher Form hat. Sie sehen nicht, dass der Segen der geistigen Natur und die geistigen Gnaden, die wir durch das Opfer der irdischen Gunst erlangen wollen. Aber alle, die zu dieser opfernden Klasse gehören, Und

Wenn ihr den Wettlauf um den Preis der hohen Berufung lauft, möget ihr euch mit dem Apostel über die Leiden der Gegenwart freuen und ihre Kreuze als Verlust und Schlacke betrachten, damit sie Christus gewinnen und in ihm gefunden werden – Glieder des Leibes des verherrlichten Christus.

Es war nicht überraschend, dass sich die beiden Verbrecher auf beiden Seiten unseres Erlösers mit den anderen zusammenschlossen und Christus schmähten. Das einzige kleine Wort des Mitgefühls, das wir bei dieser Gelegenheit jedoch erhielten, kam, soweit es überliefert ist, von einem dieser Diebe. Unsere Leser werden auf unsere Ausgabe vom 1. Juni 1896 verwiesen, in Bezug auf das Versprechen unseres Herrn an den reuigen Dieb.

Die Kreuzigung unseres Herrn fand in der sechsten Stunde, neun Uhr morgens, statt – entsprechend der Darstellung im Typus, denn dies war die Stunde des täglichen Morgenopfers, und sein Tod ereignete sich sechs Stunden später, um drei Uhr nachmittags, was nach jüdischer Schätzung damals in der neunten Stunde war. Dies wurde auch angemessen im Typus dargestellt, denn das tägliche Abendopfer war Es war auch angemessen, dass die Natur ihre Herrlichkeit vor einer solchen Szene verhüllen sollte und dass dort Dunkelheit liegen sollte. Wir dürfen jedoch nicht annehmen, dass es sich um eine dichte Dunkelheit handelte, sondern einfach nur um Dunkelheit, wie gesagt wurde.

Trotzdem muss es übernatürlich dunkel gewesen sein, denn da der Mond voll war, war es unmöglich, die Sonne auch nur für ein paar Augenblicke zu sehen.

Jetzt sprach unser Herr diese qualvollen Worte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Er hatte mit wunderbarer Stärke die Widersprüche der Sünder gegen sich selbst und die Verleugnung des Petrus ertragen und die Tatsache, dass alle seine Jünger vor ihm flohen und dass diese letzten Stunden unter dem Spott seiner Feinde verbracht wurden von ihm genommen, das war mehr, als er ertragen konnte, und es wird behauptet, dass er buchstäblich an gebrochenem Herzen gestorben sei, und dass dies durch die Tatsache bewiesen wurde, dass sowohl Blut als auch Wasser aus der Speerwunde stammten, die ihm kurz nach seinem Tod zugefügt wurde.

Manche fragen sich vielleicht, ob dies lediglich ein Versagen des Glaubens unseres Herrn war und nicht ein tatsächlicher Entzug der Gunst und Gemeinschaft des Vaters.

[R2317:Seite 172] Wir glauben jedoch, dass die Philosophie des Themas beweist, dass es Letzteres war und dass dies ein notwendiger Teil des Leidens unseres Herrn als Sündenträger war. Die Strafe für Adams Übertretung war nicht nur der Tod, sondern auch die Trennung oder Entfremdung von ihm von der göttlichen Gunst und der Gemeinschaft: Als unser Herr Jesus Adams Platz einnahm und darin litt Sein Zimmer und seine Statt, der Gerechte für den Ungerechten, damit er Gott durch sein kostbares Blut erlösen konnte – es war nicht nur notwendig, dass er in unserem Namen sterben sollte, sondern es war auch notwendig, dass er die völlige Abschneidung und Trennung vom Vater erleben sollte, was ein Teil der *Strafe* Adams war. Übertretung. Er war nicht

Während der dreieinhalb Jahre, in denen er sein Leben hingab, wurde er als Innerer vom Vater entfremdet oder getrennt; während dieser dreieinhalb Jahre erlitt er auch nicht die volle Strafe; aber der Moment der Krise kam am Kreuz, und für mindestens eine kurze Zeit musste er der Gemeinschaft des Vaters beraubt werden und musste daher sterben – als *Innerer* für unsere Sünden, damit „wie ein Mensch starb, auch ein Mensch starb.“ Ätherauferstehung der Toten.

Wenn wir über die Erfahrung unseres lieben Meisters nachdenken, **[R2317:Seite 173]** , tun wir gut daran, nicht viel nach den letzten Worten des Sterbenden zu beurteilen und dabei unseren eigenen spirituellen Zustand zu respektieren. Falsche Theorien können bei manchen falsche Hoffnungen hervorrufen und sie glauben machen, dass sie „durch die Tore des Neuen Jerusalems fegen“, während sie in Wirklichkeit durch die Tore in das große Gefängnis, das Haus des Todes, fegen. Die verschwenderischsten Sterbebekundungen wurden, soweit es überliefert ist, nicht vom Herrn oder von seinen inspirierten Aposteln gemacht. Dennoch hatten sie eine gute Hoffnung, eine feste Hoffnung, eine biblische Hoffnung, eine Hoffnung, die ihnen Kraft für den Kampf ums Leben gab und ihm sehr nahe stand, dem Herrn und dem Wort seines Zeugnisses treu zu bleiben Ihre Lippen waren dem Herrn weniger treu, weniger treu gegenüber seinem Wort und weniger hingebungsvoll in seinen Dienst. Unser Glaube, unsere Zuversicht und unsere Freude waren die des Meisters und der Apostel, nicht so sehr die Erfahrung und die Gefühle des Augenblicks, sondern vielmehr das Wort Gottes und sein Zeugnis – das „sicherere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten, als ein Licht, das an einem dunklen Ort leuchtet.“ "

Matthäus zeichnet die Worte unseres Herrn nicht auf, als er erneut mit lauter Stimme schrie, sondern wir haben sie von Lukas und von Johannes. Er sagte: „Es ist vollbracht!“ „Vaterin deine Hände, ich empfehle meinen Geist.“

Viele falsche Lehrer sagen uns, dass nichts zu Ende sei und dass kein Opfer für die Sünden nötig sei und dass keines dargebracht worden sei; aber das Zeugnis der Heiligen Schrift ist deutlich zu diesem Thema, dass es ohne ein Opfer, „ohne das Vergießen von Blut, keine Vergebung der Sünden gibt“. Jordan und ließ sich taufen – und symbolisierte damit äußerlich seine völlige Hingabe an den Tod, indem er den Willen des Vaters tat. Das begonnene Opfer wurde treu bis zu seinem letzten Augenblick fortgesetzt. - Dies war das Letzte, und so hat unser Herr mit den Worten „Es ist vollendet“ befohlen. Sein Werk war vollendet; der Erlösungspreis war vollendet;

Ein anderer Teil seiner Arbeit blieb und ist noch unvollendet, nämlich die Arbeit von

Er segnet alle Familien der Erde und schenkt ihnen die gnädige Gunst und die Möglichkeiten des ewigen Lebens, die ihnen gerechterweise durch sein Opfer für die Sünden gesichert sind.

Er gab den Geist auf, das ist der Geist. Welchen Geist? des Lebens oder der Lebenskraft, als belebendes, belebendes Prinzip seines menschlichen Körpers, dreiundvierzigeinhalb Jahre; nun übergab er sich dem Tod – der Auflösung Er war die Form der Faser, *die für* das Leiden des Todes bestimmt war, und nicht *für* die Bewahrung dieser Form der Faser, die für alle Ewigkeit nützlich war. Das Versprechen des Vaters war, dass er mit sich selbst verherrlicht werden sollte, und zwar mit einer noch höheren Herrlichkeit, als er vor der Welt beim Vater hatte – und das war spirituelle Herrlichkeit und keine menschliche Herrlichkeit Vater, *dass* er, wenn er die ihm aufgetragene Arbeit vollendet hätte, erneut in Herrlichkeit – dem Geistzustand – empfangen würde.

So sagte er zu den Jüngern: „Was wäre, wenn der Menschensohn dorthin aufsteigen sollte, wo er vorher war?“

Seine Hingabe seines Geistes an die Fürsorge des Vaters implizierte daher, dass er genau wusste, was der Tod ist – das Aufhören des Seins – und doch Vertrauen in den Vater hatte, dass es ihm nicht erlaubt sein würde, *für immer im Tod zu bleiben, sondern dass ihm in der Auferstehung wieder* der Geist des Lebens gewährt würde, den er nun in Übereinstimmung mit dem Willen des Vaters niederlegte. Er hatte seinen Jüngern vorhergesagt, dass er sterben würde Er erwachte am dritten Tag von den Toten. Hier erkannte er, dass dieser Lebensgeist, seine Vitalität, sein Sein, ursprünglich vom Vater kam und der Macht und Fürsorge des Vaters unterworfen war; und da er wusste, dass der Vater versprochen hatte, ihm *wieder Sein zu geben*, drückt er hier lediglich sein Vertrauen in dieses Versprechen aus. Und sein Vertrauen wurde reichlich erfüllt, indem Gott ihn von den Toten erweckte, hoherhaben in der Natur, nicht nur über die menschliche Natur, sondern weit über Engel, Mächte und Mächte, „auf die allerhöchste Ebene der spirituellen Natur, nämlich auf die göttliche Natur.“

Und so bemerkenswert es auch erscheinen mag, dies ist genau dieselbe Einladung, die an die Kirche dieses Evangeliums gerichtet ist, damit sie Gemeinschaft mit den Leiden ihres Herrn haben und schließlich auch Gemeinschaft mit ihm haben mögen in der Herrlichkeit und als „Teilhhaber der göttlichen Natur“ und ihrer Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, die weit über der Ehre und Natur der Engel liegt, die großartig und wenig höher sind als die vollkommene Menschheit. (2. **Petr .1:4; Röm.2:7; Psalm 8:5.**) In Anbetracht dessen können wir einen anderen durchaus ermahnen, „alles Gewicht beiseite zu legen und mit Geduld weiterzulaufen.“

Rasse, die vor uns liegt im Evangelium und auf Jesus, den Urheber unseres Glaubens, blickt, bis
Er soll der Vollendete sein.

=====

[R2317:Seite174]

„ASPIRITHATHNOTFLESHANDBONES.“

--19. JUNI.--MATT. 28:8-20.-- „Ich bin

der Lebende und war tot; und siehe, ich lebe für immer.“ –

Offb.1:18.

Die Frau hatte die Ehre, als erste mit der Tatsache der Auferstehung unseres Herrn vertraut gemacht zu werden und danach seine erste Botschaft zu empfangen. Vielleicht lag dies teilweise daran, dass der weibliche Geist solche Themen von Natur aus schneller zu begreifen scheint als der männliche Geist, und zwar durch einen manchmal medizinisch intuitiven Glauben, im Gegensatz zu dem, was man analytischen Glauben nennen könnte. Oder dies könnte eine besondere Anerkennung gewesen sein Die Frau erweist ihr Mitgefühl, die schon früh die Gelegenheit suchte, Balsam und Gewürze zu bringen und auf andere Weise Mitgefühl und Liebe für den Verstorbenen zu zeigen. Bei allen Veranstaltungen erhielten die Frauen, die als erste an diesem Pulch waren, eine reiche Belohnung für ihren Dienst und für die Liebe, die sie hervorrief.

Sie waren ängstlich und überrascht, als sie die Botschaft des Engels empfangen, dass Jesus auferstanden sei; doch sie erfassten die Tatsache durch „intuitiven Glauben“. Als sie voller Eifer rannten, um den Brüdern die freudige Nachricht zu überbringen, begegnete ihnen Jesus auf dem Weg und offenbarte sich in einem Körper, den sie erkennen konnten. Sie beteten diese Füße an und hielten ihn fest, voller Angst, dass er sie verlassen würde; aber Der Meister tröstete sie und schickte den Monat auf ihre Reise als Überbringer seiner Botschaft an seine Jünger.

Seine Worte: „Berühre mich nicht, denn ich bin nicht zu meinem Vater aufgestiegen ... und zu deinem Vater, zu meinem Gott und zu deinem Gott“ (**Johannes 20:17**), wurden zweifellos zu dieser Zeit geäußert und bedürfen einer Prüfung; denn sie wurden leider falsch ausgelegt. Das Lexikon von Professor Young zeigt, dass *das Wort, das sie berührt*, die Bedeutung von „festhalten“ hat. Offensichtlich hatte Maria den Herrn *bereits berührt*, denn, wie Matthäus erklärt, hielten sie den Herrn an den Füßen. Sie hatten offenbar Angst, dass die Macht, die unseren Herrn erweckt hatte, ihn irgendwohin transportieren würde. Wahrscheinlich hatten sie auch seit der Zeit, als der Engel ihnen erzählte, dass der Engel auferstanden sei, darüber gesprochen und sich daran erinnert, dass er es ihnen gesagt und gesagt hatte, dass er „hinaufsteigen würde, wo er zuvor war“. Als sie ihn nun sahen und seine Füße wirklich umarmten, fürchteten sie sich, ihn loszulassen, damit sie ihn nicht mehr sehen würden. Von diesem Standpunkt aus bedeuteten die Worte unseres Herrn eindeutig: Haltet mich nicht zurück Ich bin ehrfürchtig, dass du mich nie mehr benachteiligst. Meine Zeit, zu deinem Vater und zu Gott und zu meiner aufzusteigen, ist noch nicht gekommen.

Angesichts der Tatsache, dass unser Herr so zwei Männer als besondere Boten gesandt hat, können wir es durchaus als **einen Hinweis [R2318:Seite 174]** an uns betrachten, dass während der

Der Herr und die Apostel haben den Frauen nie den Auftrag gegeben, bei der Verkündigung des Evangeliums den obersten und öffentlichen Platz einzunehmen, und doch haben sie einen guten Platz in diesem großen Dienst der Wahrheit, einer nicht minder edlen, aber dennoch öffentlichen Mission im Zusammenhang mit der Verkündigung des Evangeliums Fortschrittliche Dienste für den Herrn und sein Volk. Und glücklich sind die Brüder und glücklich die Schwestern in der Kirche Christi, wo ihre gegenseitige Hilfsbereitschaft im Dienst anerkannt wird und wo jede mit der anderen zusammenarbeitet und versucht, so weit wie möglich der göttlichen Ordnung und Sitte bei der Nutzung ihrer jeweiligen Talente zu folgen. Siehe „Mann und Frau in der göttlichen Ordnung“, in unserer Ausgabe vom Juli 1993.

Die Erzählung über die Versiegelung dieses Pulchs und die Einstellung der Wache, damit die Jüngerlosen nicht den Leib des Herrn stehlen, scheint schlüssig zu zeigen, dass die religiösen Führer der Juden völlig verblendet waren und dass der Charakter, die Werke und die Lehren unseres Herrn keinerlei Einfluss auf sie hatten – dass sie nicht die geringste Ahnung hatten, wer hoch war, noch von der Erfüllung seiner Vorhersage Erhebe dich von den Toten. Der einzige Gedanke war, dass seine Jünger einen Betrug begehen könnten. Aber ihre bösen Verdächtigungen wurden vom Herrn endgültig überwunden und wurden zum Zeugnis der Wahrheit und zu einer Hilfe zum Glauben seitens der Gläubigen. Für die Auferstehung unseres Herrn war es nicht notwendig, dass der Stein vor diesem Grab entfernt und der Körper von innen ebenfalls entfernt werden sollte; denn der Körper, den er hat Jetzt ist nicht mehr sein früherer Körper aus Fleisch als jener Körper aus Fleisch, der seinen ehemaligen Geistkörper gewaschen hat, den er hatte, bevor er Mensch wurde: Noch wurden die Atome der Materie, aus denen dieser irdische Körper besteht, in spirituelle Atome umgewandelt, um seinen spirituellen Körper zu bilden, ebenso wenig wie unsere natürlichen Körper unsere spirituellen Körper sein werden, wenn wir an der ersten Auferstehung teilhaben, oder ihre Elemente erforderlich waren, um unsere spirituellen Körper aufzubauen. Der Apostel Paulus macht dies durch seine Aussage sehr deutlich: „Es gibt einen tierischen Körper und es gibt einen spirituellen Körper.“

Diese beiden Arten von Körpern sind unähnlich. Ein irdischer oder tierischer Körper besteht aus Fleisch, Blut und Knochen; aber, wie unser Meister erklärte, „strebt er nach einem Geist, nicht aus Fleisch, Handknochen“ usw. Da unser Herr seinen himmlischen oder geistigen Körper nicht gebrauchen konnte, als er zum Ersatz und Lösegeld des Menschen wurde, war er daher verpflichtet, die Herrlichkeit dieser höheren Natur aufzugeben und sich selbst zu demütigen und nimm „die Form einer Faser an, die für das Leiden des *Todes gilt*“, und vollendete, als er das Leiden und den Tod vollendet hatte, das Werk, das ihm der **[R2318:Seite 175]** Vater gegeben hatte, und wurde wieder in die Herrlichkeit aufgenommen, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war „Der menschliche Körper wäre nicht mehr geeignet. Er muss wieder einen Geistkörper haben.“ „Das, was aus dem Fleisch

Fleisch, und das wandwischisbornofthespiritisspirit. "theformofaservant wird nicht besuitableforHimwhomtheFatherdelightedTohonorandtoHighlyexalt Sa "- undbuchhisResurrectionBody

War.

Für einige ist es aufgrund der seit langem bestehenden Gewohnheit, richtig zu denken, schwierig zu verstehen, was der Apostel Paulus meint, wenn er sagt: „Wir haben Christus nach dem Fleisch gekannt, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr.“ Ein Beweis dafür ist vielleicht die Klarheit der Worte des Apostels Paulus, als er die Auferstehung der überwundenen Kirche beschreibt, die erste [oberste] Auferstehung, „an der alle Glieder des Leibes Christi mit ihrem Haupt und Herrn teilhaben sollen.“ Da wir „die Macht seiner Auferstehung“ als Glieder seines Körpers kennen (**Phil. 3,10**), folgt daraus, dass jede Beschreibung, die wir darüber erhalten können, was unsere Auferstehung sein wird, notwendigerweise auch eine Beschreibung seiner Auferstehung sein muss, da wir seine Auferstehung – die erste Auferstehung – teilen möchten.

In Bezug auf diese erste Auferstehung lehrt der Apostel, dass nicht der Körper, der ihm gehört, auferstehen wird, sondern ein anderer Körper, gemäß der göttlichen Anordnung. Und indem er diese beiden Körper gegenüberstellt, den, den wir jetzt haben, und den, den wir haben werden, erklärt er, dass der Körper, der stirbt, in Unverweslichkeit auferstanden ist, der Körper, der in Unverweslichkeit auferweckt werden wird; der Körper, der stirbt, stirbt in Schwäche, der Körper, der auferweckt werden wird Macht; der Körper, der stirbt, stirbt in Unehre, der Körper, der auferweckt wird, wird in Herrlichkeit auferstehen. Der Körper, der stirbt, ist ein natürlicher Körper, ein tierischer Körper, ein irdischer Körper; der Körper der Auferstehung wird ein spiritueller Körper sein, ein himmlischer Körper, nicht Fleisch und Blut – Kein menschlicher Körper.

Der Verbindungspunkt zwischen dem irdischen Körper unseres Herrn und seinem spirituellen Körper ist in den Köpfen vieler aufgrund einer bestimmten Tatsache unklar, die nicht allgemein berücksichtigt wird, nämlich, dass unser Herr nach seiner Auferstehung eine Arbeit mit seinen Jüngern zu tun hatte, um ihren Glauben an seine Auferstehung zu festigen und sie für die vor ihnen liegende Arbeit, das Evangelium jedem Geschöpf zu verkünden, vorzubereiten und auszurüsten Weil sie noch *natürliche Menschen waren* und noch nicht vollständig die Taufe im Heiligen Geist empfangen hatten, die zu Pfingsten nach der Verherrlichung Jesu erfolgte, waren sie daher nicht darauf vorbereitet, geistliche Dinge zu verstehen oder zu schätzen; wie der Apostel Paulus erklärt: „Der *natürliche Mensch* empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes und kann sie auch nicht erkennen, denn sie werden spirituell erkannt.“ Aber es war notwendig, dass die Jünger an den Herrn glauben sollten.

Jesus Christus, bevor er zum Vater aufgefahren ist, damit sie die richtige Herzenshaltung hätten, um zu Empfängern des heiligen Geistes gemacht zu werden. Pfingsten, denn es kam nicht über Ungläubige, sondern über Gläubige.

Als unser Herr sich entschied, wie er sich seinen Jüngern offenbaren und seine Auferstehung von den Toten bekannt machen wollte, wählte er sicherlich die beste Methode; und doch war seine Methode eine andere als die, die er später im Umgang mit dem Apostel Paulus annahm. Paulus zeigte er seinen wahren Körper, dessen Helligkeit sein Sehvermögen beeinträchtigte, ihn blind machte und ihn auf die Erde stürzte; er schien, wie er erklärte, mit größerer Helligkeit als Wäre unser Herr den Frauen so erschienen, als sie zu diesem Pulch oder zu den Jüngern gegangen wären, wie er sie später behandelt hätte, wäre die Wirkung viel weniger günstig gewesen als durch die Methode, die er verfolgt hatte; sie waren schon genug erstaunt über die wunderbaren Dinge, die sich in den vorangegangenen Tagen ereignet hatten. Er übernahm daher die Methode, die zuvor in Mode gewesen war Tatsächlich war dies die Methode, die von Engeln auf besondere Missionen an Menschen angewendet wurde, und von unserem Herrn selbst auf einigen dieser Missionen, bevor sich seine Natur änderte – bevor er „Fleisch wurde“ – während er noch ein Geistwesen war. Zum Beispiel erschien er Abraham als Mann und sprach mit ihm und sprach mit ihm; aber diese Erscheinung war für Abraham keine Veränderung der Natur, sondern lediglich die Nutzung der himmlischen Natur in einem Körper aus menschlichem Fleisch nicht länger ein Mensch, sondern war Teilhaber der göttlichen Natur und des ausdrücklichen Bildes der Person seines Vaters geworden, erschien jedoch *als* Mensch – und in verschiedenen Formen zu verschiedenen Zeiten; einst als der Gärtner ,zu Maria; wiederum als Fremder, zu den beiden, die zu Emmaus gingen; und wiederum, im Obergemach, erschien er in einem Körper, der seinem früheren Selbst ähnelte, mit den Spuren der Nägel und des Speers. Dies sollte Thomas überzeugen, der erklärte, dass er sonst nicht an die Auferstehung glauben würde; dennoch gab der Herr mit der Sehnsucht und der Beweisführung einen exekutiven Tadel, so dass andere, die glauben konnten, ohne zu fordern dieser körperliche Test, waren sie gesegneter.

Obwohl wir trotz all dieser Vorsichtsmaßnahmen und Beweise für den „natürlichen Menschen“ erfahren hatten, dass sie ihn verehrten , „ zweifelten *einige*.“ Wenn er ihnen erschienen wäre, wie sie später Saulus von Tarsus erschienen wären, können wir dann daran zweifeln, dass sie mehr verblüfft als erleuchtet gewesen wären? Sie hätten nicht erkennen können, dass es der Herr war, der zuvor ein Geistwesen gewesen war und der zu unserer Erlösung ein Mensch geworden war, der nun vom Tod auferstanden war, nicht mehr ein Mensch, sondern ein Geistwesen: dass er nun alle Macht eines Geisteswesens besaß, um zu erscheinen in irgendeiner Formgefundenwünschenswert- -asaburningbushorasaman,asafisherman,orasagardener,orasaway

oder er ist sein früheres Selbst. Als die Apostel Zeit hatten, die Situation nach und nach zu erfassen, verstanden sie, dass sie, ihr Herr, nun *verändert war* und völlig anders als sein früheres Ich und ohne menschliche Einschränkungen. -notashe *war*, noraswir *sind*.

Die Botschaft unseres Herrn: „Alle Macht ist im Himmel und auf der Erde gegeben“ steht in scharfem Kontrast zu seinen früheren Äußerungen vor seiner Auferstehung, als er das Opferwerk vollendete, das ihm der Vater aufgetragen hatte. Dann hatte er wiederholt gesagt: „Aus mir selbst kann ich nichts tun, so wie ich es höre.“ Was war die Veränderung? Warum sollte er nun so anders von sich selbst sprechen – als er eine Macht besaß, die er zuvor abgelehnt hatte? Weil er „verändert“ worden war. – Er war nicht mehr der Mensch Christus Jesus, der den Tod erleiden musste; Beweise dafür, dass er als „würdig, Ruhm und Ehre, Herrschaft und **[R2319: Seite 176]** Macht für immer und ewig zu empfangen“ anerkannt wurde Die erworbene Menschheit und alle Hoffnungen, Privilegien, Rechte und Interessen, die ursprünglich der Menschheit gehörten, sowie diejenigen, die ihr durch den göttlichen Eid der Verheißung von Vater Abraham, Isaak, Jakob und David verliehen wurden. Diese Worte waren also eine bescheidene Ankündigung des großen Sieges, der für ihn selbst, für Adam und seine Rasse errungen wurde Seine gegenwärtige Macht, die Menschheit aus der Sünde und aus dem Tod zu erheben, war daher ein passender Auftakt oder eine Einleitung zu dem Auftrag, den er damals und da den Aposteln erteilte, indem er sagte: „Gebt *also* und lehrt alle Nationen.“

Seine eigenen Lehren und die der Apostel waren vorher auf die jüdische Nation beschränkt gewesen, im Einklang mit Gottes Bund mit diesem Volk, durch Mose; aber jetzt, nachdem er den Neuen Bund mit seinem Blut besiegelt, diesen Neuen Bund vollzogen und auf Golgatha ratifiziert hatte, genehmigte er, dass er in Kraft gesetzt werden sollte. Jetzt war also die richtige Zeit, ihn sowohl umfassender als auch deutlicher zu erklären gemäß dem von Moses eingeführten Gesetzesbund, (1) weil er nicht auf Israel nach dem Fleisch beschränkt ist, sondern für alle Nationen gilt, (2) weil er wirksam ist für die *Vervollkommnung* aller, die zum Vater kommen, durch seinen Mittler und gemäß seinen Bedingungen, und nicht nur eine vorübergehende Hilfe.

Die Lehren, die den Nationen dargelegt werden sollten, werden von unserem Herrn als „was auch immer ich euch geboten habe“ festgelegt. Dies beweist, dass der Kern des Evangeliums nicht das jüdische Gesetz oder bestimmte wissenschaftliche Theorien und schwer verständliche Probleme ist, sondern die einfachen Lehren, die unser Herr den Aposteln überbrachte. Was waren diese?

(1) Er lehrte, dass alle Menschen Sünder seien.

(2) Dass er in die Welt kam, um „sein Leben als Lösegeld zu geben“ – entsprechend Preis für die Sünden der ganzen Welt.

(3) Niemand konnte zum Vater kommen, außer durch ihn.

(4) Dass alle, die zu ihm kommen würden, neben der Ausübung des Glaubens an ihn auch sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen sollen.

(5) Dass alle Gläubigen eins mit ihm sind, wie die Zweige und Weinstöcke Teile des Weinstocks sind.

(6) Jeder Zweig, der in ihm bleibt, muss Frucht bringen, sonst wird er weggenommen.

(7) Dass diejenigen, die ihm vertrauen, auf dieses zweite Kommen hoffen und es erwarten sollen: „Ich werde wiederkommen und euch in mich aufnehmen.“

(8) Dass das letzte Ende unserer Hoffnung auf alle versprochenen Segnungen in und liegt durch eine Auferstehung der Toten.

(9) Diese Liebe ist das Gesetz des Neuen Bundes: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, deinem ganzen Sinn, deiner ganzen Seele und deiner ganzen Kraft; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Wir sind daher befugt, zu lehren und zu glauben, dass dies die Punkte des Glaubens und der Praxis sind, die sowohl für Juden als auch für Nichtjuden notwendig sind, denen der Ruf dieses Evangeliums zuteil werden soll, und dass nichts anderes für die „Lehre unseres Herrn Jesus Christus“ oder „den Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde“ notwendig oder relevant ist. Wer größere oder geringere *Prüfungen* als diese durchführt, ist ein Irrtum.

Die Aussage unseres Herrn, dass er immer bei seinem Volk sein würde, sogar bis zum Ende des Zeitalters, bedeutet nicht mehr, dass er die Welt nicht verlassen hat, sondern auch, dass seine Hörer bis zum Ende des Zeitalters weiterleben würden. Die Menschen dieses Zeitalters waren „in die Höhe gestiegen, um in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen“, und dennoch würden seine Macht, sein Geist, seine Fürsorge und seine Liebe das ganze Zeitalter hindurch bei seinem Volk sein, um ihre Interessen zu wahren, ihre Angelegenheiten zu leiten und zu bewirken, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken sollten, die ihn lieben; – bis zum Ende des Zeitalters würde er gemäß seinem Versprechen ein zweites Mal erscheinen, nicht als Opfergabe, sondern zur Erlösung – um seine Kirche zu sich selbst zu ehren und die sündige, kranke und verblendete Welt mit dem wahren Licht zu segnen, das, wie verheißen, jeden Menschen erleuchten wird. – **Johannes 1:9.**

[R2319:Seite179]

Gemeine Christen und edle Ungläubige.

SICHER wird niemand die Aussage bestreiten, dass es sowohl unter Ungläubigen als auch unter Christen edle Charaktere gibt; und auch keiner der Erfahrenen wird bestreiten, dass es sowohl unter Christen als auch unter Weltlichen gemeine Menschen gibt. Erwarten Sie nicht, dass die Lehren Christi, der Geist seiner Lehren, nämlich Sanftmut, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe, alle anziehen würden, die Mitleid mit diesen Eigenschaften haben, also alle Hochgesinnten der Welt? Und sollten wir das nicht auch erwarten, da die Heiligen Schriften und der Geist des Herrn jeden Zorn, jede Bosheit, jeden Hass, jeden Neid, jeden Streit, jede Verleumdung und jedes böse Reden verurteilen, Unreinheiten usw., dass alle, die Mitleid mit solchen Werken der Fleischhand des Teufels haben, vom Evangelium Christi abgestoßen würden?

Was auch immer die Tendenz unserer Geistesphilosophie zu diesem Thema sein mag, die Tatsachen des Falles beweisen, dass verhältnismäßig mehr edle Kinder der Welt den Herrn und sein Evangelium ablehnen und dass ein größerer Anteil der unedlen Kinder der Welt das Evangelium Christi annimmt. Die noch interessantere und verwirrendere Frage ist daher, wie wir diesen sehr besonderen Zustand erklären sollen, der allen und allen Erwartungen zu widersprechen scheint.

Wir erklären es im Einklang mit der Aussage unseres Herrn, dass er die Gerechten nennen konnte, sondern die Sünder, die Buße tun. Es stimmt, es gibt keinen Gerechten, nein, nicht einen; Im Allgemeinen sind sie weniger gefallen als einige ihrer Nachbarn, die zu einem selbstgerechten Gefühl neigen, selbst wenn sie Perfektion verleugnen würden.

Sie sind daher dennoch geneigt, sich als nichts Unwürdiges der göttlichen Gunst anzuerkennen und sich am Fuße des Kreuzes in den Staub zu beugen und als unverdiente Gabe Gottes die Segnung des ewigen Lebens durch Jesus Christus, unseren Herrn, zu empfangen.

Das Bedürfnis des guten Arztes wurde nicht erfüllt.

Sie haben das Gefühl, dass einige der Erniedrigteren des Geschlechts göttliches Mitleid und Vergebung an den Tag gelegt haben, und sie sind froh, dass Gott Mitleid mit ihnen hat und ihnen helfen wird; aber irgendwie haben sie das Gefühl, dass sie nicht die Gewänder der Gerechtigkeit Christi brauchen, um sie zu bedecken;

Sie nehmen jeden in ein zukünftiges Leben auf, er wird sie sicherlich nicht ausschließen. Sie schauen sich um und vergleichen sich mit Christen und versichern sich oft mit einem großen Maß an Selbstgefälligkeit, dass ihre Vorstellungen von Recht und Unrecht, von moralischer Verantwortung, von Wohlwollen usw. höher, edler und besser sind als die von bekennenden Christen: und sagen sich: „Gott ist ungerecht, und obwohl ich nicht perfekt bin, bin ich nicht vollkommen.“ viel besser als die Mehrheit der Christen, und ich bin daher sicher, dass Gott sich in *Gerechtigkeit* so sehr um mich kümmern wird, wie er will, um andere, die meiner Meinung nach in einigen guten Eigenschaften des Herzens und des Geistes unterlegen sind.

Wie die Pharisäer danken sie Gott dafür, dass sie keine anderen Menschen sind , und **[R2319:Seite 180]** vernachlässigen „den einzigen Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen“.

Die Klasse beschrieb eine zahlreiche Klasse, zahlreicher, als viele Leute annehmen würden, bis sie über das Thema nachdenken. Und sie umfasst viele, alles andere als heuchlerisch, die das Evangelium nie verstanden haben. Mehrere der Präsidenten der Vereinigten Staaten waren Männer dieser Klasse – respektvoll gegenüber Religion und Moral im Laufe ihres Lebens, gerade in ihren Geschäften – zum Beispiel Lincoln und Grant; und wir Erwähnen Sie diese lediglich als Beispiele einer Klasse. Außerdem sind viele Mitglieder dieser Klasse entweder Kirchendiener oder Mitglieder der Kirche. Sie wissen die Tatsache zu schätzen, dass der moralische Aufschwung der Zivilisation direkt oder indirekt mit dem Christentum verbunden ist, und freuen sich, auf der moralischen und populären Seite Stellung zu beziehen. Sie haben nie aus den Händen der göttlichen Gnade die Vergebung der Sünden durch den Glauben an das kostbare Blut Christi angenommen.

Wir sehen ihre Schwierigkeit darin, dass sie nicht anerkennen, dass der Herr nach den Grundsätzen der strengen Gerechtigkeit und des Gesetzes handelt. Das göttliche Gesetz und die Gerechtigkeit erklären, dass alle unvollkommene Vollkommenheit im Widerspruch zu Gott steht, dass Gottes Werk ursprünglich in Adam vollkommen war und dass **der [R2320:Seite 180]** niemals etwas akzeptieren kann, das mit sich selbst in Einklang ist, was unvollkommen ist. Sie sehen das nicht unter diesem Gesetz, wer auch immer in dem, was ist, schuldig ist am wenigsten ist er dennoch *schuldig*; und wird mit der gleichen Todesstrafe bestraft wie der, der sich vieler und schwererer Verbrechen schuldig gemacht hat. Da also alle Menschen unvollkommen sind – keiner absolut gerecht –, erfasst das eine Todesurteil jedes Mitglied der Menschheitsfamilie Er opfert sich selbst. Wer es nicht schafft, durch die Tür zu gehen, gelangt nie zum Leben, wie sehr er auch gegen die Sünde kämpfen mag und wie nah er sich der Tür auch nähern mag.

Nur *der Durchgang durch die Tür* kann einen Eintritt in das ewige Leben bedeuten. „Wer die Söhne nicht hat, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes [das Todesurteil] bleibt auf ihm.“ – Johannes **3:36**.

Die gleiche Philosophie des Subjekts zeigt deutlich, warum das so ist

Proportional mehr Unedle der Welt als ihre edlen Kinder kommen zu Christus. Nur diejenigen, die fühlen, dass sie Sünder sind, die fühlen, dass sie Erlösung von der Sünde brauchen, schätzen das Angebot der Vergebung. Nur die Kranken, die erkennen, dass sie krank sind, spüren, dass sie den großen Arzt *brauchen* dass sie gemeinere *Menschen sind als andere*; – *nur* dies scheint sie dazu zu erwecken, sich ihrer Position bewusst zu werden; nur dies führt sie dazu, zu schreien: „Erbarme dich meiner, du Sohn Davids.“ Und diese Haltung der Erkenntnis persönlicher *Unwürdigkeit* Die göttliche Gnade ist notwendig für alle, die die Gnade Gottes annehmen möchten, die einzigen Bedingungen, unter denen sie angeboten wird.

Nachdem wir so die philosophische Grundlage unseres Themas gefunden haben, fragen wir nach dem Ergebnis. Was ist das legitime Ergebnis der Annahme Christi? Wir antworten: Das unvermeidliche Ergebnis einer ordnungsgemäßen Annahme Christi gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes muss moralisch erhebend sein; Sünde für die Zukunft. Je tiefer er vielleicht auf der Skala der Moral steht, desto radikaler wird die Veränderung letztendlich sein, aber desto weniger wird er zu Beginn seiner Bekehrung alle Schritte der Reinigung, des Wortes, des Gedankens und der Tat erkennen, die ihm auf dem christlichen Weg bevorstehen. Er wird zunächst nur an die Form der gröberen Manifestationen der Sünde denken, aber Schritt für Schritt und Lektion für Lektion wird er von der großen Lehre belehrt äh, und brachte ihm Wissen, Wertschätzung und Charakterbildung voran, wenn er in der Schule Christi fortfuhr.

Die Forderung des großen Lehrers durch den Apostel besteht darin, dass diejenigen, die in voller Weihe zu ihm kommen, nachdem sie auf dem Boden des Glaubens angenommen wurden, einmal beginnen müssen, „alle Unreinigkeit des Fleisches und des Geistes abzulegen und die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn zu vervollkommen“. Das ist „nichts von ihm.“ „Wer auch immer [wissentlich, willentlich] sündigt, ist vom Teufel.“ (1. **Johannes 3,8.**) Dennoch kann es jahrelange Schulung und Disziplin unter dem großen Lehrer erfordern, bevor einige von denen, die tief im Sumpf der Sünde und des Egoismus versunken sind, und viele daraus resultierende Mittel der Veranlagung, werden sogar mäßig oder einigermaßen gut, edle Charaktere. Der Charakter ähnelt eher der Eiche als dem Pilz; seine Entwicklung erfordert Zeit. Doch wie die Eiche schnell mit einer Axt getötet werden kann, so kann auch ein starker Charakter schnell untergraben, niedergeschlagen oder von der Sünde gestürzt werden. Mit anderen Worten, die Entwicklung nach oben ist langsam, aber nach unten Gemeindetendenzen können sich schnell auswirken, wenn sie zugelassen werden. Folglich können viele Christen erkennen, dass die Religion Christi viel getan hat, um ihnen zu helfen und ihre Z

Freunde aus dem schlammigen Lehm der Sünde, und Christus Jesus, der sie von vielen Befleckungen des Fleisches und vielen ihrer Gemeinheiten gereinigt hat, und doch mögen sie nach zehn, zwanzig oder vierzig Jahren solcher Disziplin und Beharrlichkeit mit Erstaunen einen Ungläubigen erblicken, den sie [R2320:Seite **181**] als ihren gleichwertigen moralischen Verfechter anerkennen müssen Bigkeit, Aufrichtigkeit oder Großzügigkeit.

DAS GESETZ DER VERERBUNG BETEILIGT.

Es stellt sich die Frage: „Wie ist das?“ Wir verstehen, dass sich moralische Ablenkung auf die Kinder bis zur dritten und vierten Generation auswirkt, während sich moralische Errungenschaften auf die Kinder über mehrere Generationen hinweg auswirken können. Eltern, die aufrichtig und gottesfürchtig waren und sich bemüht haben, die Gnaden des Geistes in sich zu kultivieren, profitieren nicht nur von sich selbst und nähern sich früher als zunächst dem großen Standard der Vollkommenheit, sondern ihre Kinder werden es auch tun mit *besseren natürlichen* Fähigkeiten sowie unter Bedingungen geboren werden, die der Rechtschaffenheit und dem Adel der Seele förderlicher sind. Denn die *Herzenserrungenschaften* der Eltern spiegeln sich in der körperlichen Verfassung ihrer Kinder wider.

Und dies beweist übrigens schlüssig, dass viele bekennende fromme Eltern weniger edlen Herzens sind, als wir gehofft hätten; denn wenn während der Empfängnis- und Schwangerschaftszeit elterliche Gedanken, Gefühle und Gefühle entlang der Linien von Adel, Reinheit, Heiligkeit, Ehrfurcht, Wohlwollen, Gerechtigkeit und Liebe gepflegt worden wären, würden ihre Kinder es zeigen; und die Ergebnisse wären sowohl für die Kinder als auch für die Kinder gesegnet Eltern. Die *natürlichen* Eigenschaften des Kindes *wurden* ihm vor seiner Geburt vor allem von der Mutter eingeflößt, und die Seiten der Mutter entsprachen weitgehend denen des Vaters, wenn sie gut verpaart waren. Christliche Eltern sollten sich ihrer Verantwortung bei der Ausübung ihrer ihnen anvertrauten Zeugungskraft bewusst werden vom Allmächtigen. Es ist eine Schande für unsere Zivilisation, dass viele unzivilisierte Länder *niedrig geboren sind*, selbst unter denen, die die Gesetze der Vererbung anerkennen und die Zucht ihrer Rinder, Schafe, Hunde und Pferde sorgfältig hüten: Es muss sein, dass der Einfluss des elterlichen *Geistes* auf die Nachwelt nicht anerkannt wird.

Lassen Sie diese Gedanken die Eltern nicht nur im Hinblick auf zukünftige Nachkommen schützen, sondern machen Sie sie auch sehr geduldig und sorgfältig mit den jetzigen Kindern, wenn sie versuchen, die Charakterfehler, die sie eingepflanzt haben, zu beseitigen. Die erste Pflicht eines Elternteils gegenüber seinem Kind besteht darin, ihm den günstigsten Start ins Leben zu ermöglichen, der in seiner Macht steht.

Die Kinder christlicher Eltern, wohlgezogen, können, wenn sie ebenfalls Christen werden und in ihrem eigenen Herzen einen Krieg gegen moralische Unreinheit und Sünde beginnen und die gemeinen und selbstsüchtigen Neigungen der gefallenen Natur wieder einsetzen, durch die Gnade Gottes eine höhere moralische Position erreichen als die, die sie erreicht haben

Eltern, – indem sie die Anweisungen des großen Lehrers in die Praxis umsetzen. Aber hier kommt noch eine andere Seite der Frage: Gott akzeptiert die Kinder der Gläubigen nicht über die Zeit ihrer Minderjährigkeit hinaus als Rechenschaftsbericht des elterlichen Glaubens Verurteilung, und nicht unter der Rechtfertigung, die sich nur auf die Gläubigen und ihre minderjährigen Kinder erstreckt (1 **Kor.**

7:14.) Gott macht den Eintritt in seine Familie und Schule zu einer individuellen Angelegenheit. Und hier finden wir das Geheimnis, wie es dazu kommt, dass einige der edelsten Männer der Welt nicht das Volk des Herrn sind. Sie sind die Kinder einiger, deren Füße aus dem schlammigen Lehm der Sünde gehoben wurden; sie haben durch ihre Eltern Anteil an der Erhebung geerbt, die die Lehre Christi in die Welt gebracht hat, unter denen, die seiner Lehre folgen. So sehen wir, dass Untreue nichts Edles zu bieten hat Söhne, denn was sie haben, was edel und großartig ist, kam im Allgemeinen durch den Glauben, den Glauben, ihrer Vorfahren. Im Gegenteil, die Tendenz des Unglaubens zielt auf Ungläubigkeit und ihre Erniedrigung ab. Auf der Oberfläche behält er ein gutes Aussehen und kann etwas davon an seine Nachwelt weitergeben. Aber irgendwann wird der Egoismus den Adel untergraben und zerstören. und wir können mit Gewissheit *eine Erniedrigung* in der Nachkommenschaft derer erwarten, die Christus nicht annehmen, ebenso wie wir *einen Fortschritt* von denen erwarten können, die Christus annehmen.

ILLUSTRIERT IN DER PRIMITIVEN KIRCHE.

Die allgemeine Wirksamkeit dieses Gesetzes kann nur gewürdigt werden, wenn wir über ein weites Gebiet und über Jahrhunderte hinweg blicken. Wenn wir auf die Tage unseres Herrn und der Apostel zurückblicken, stellen wir fest, dass das Evangelium genau die Klasse festhielt, die wir hier beschrieben haben, die Zöllner und Sünder, die unteren Klassen, während es von den weltlichen Weisen, den Heuchlern und den Pharisäern, die moralisch und intellektuell die Übermenschen waren, abgelehnt wurde. Wir haben die Kirche des Evangeliums mit ihren langsamen Anfängen in der ärmsten Klasse aufmerksam betrachtet und festgestellt, dass jeder, der in die Schule Christi eintrat und von ihm unterrichtet wurde, durch den Gehorsam gegenüber diesem Lehrer emporgehoben wurde. Diese höhere Lehre des Meisters führt dazu, dass wir nicht nur einander lieben, sondern mitfühlend lieben sollten diejenigen, die uns hassen, die uns ausrichten und die uns verfolgen und alles Böse sagen fälschlicherweise gegen uns, um seinetwillen; und dass der göttliche Segen auf den Sanftmütigen, den Geduldigen, den Demütigen, den Friedensstiftern ruht; und dass die Summe aller Gnaden Liebe ist;

wurde zum Standard **unter seinen Anhängern**. Wir finden , dass genau dieselbe Lehre von den bescheidenen Fischern und Zöllnern stammt, die ihn angenommen haben und die er als Apostel seiner Gnade gesandt hat.

[R2321:Seite182]

Zum Beispiel finden wir den Apostel Petrus, der sagt: „Füge deinem Glauben Geduld, Erfahrung, brüderliche Güte und Liebe hinzu.“ Wir finden den Apostel Johannes, der sagt: „Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat?“ Aber ihr seid bitter neidisch und streitet eure Herzen, ihr rühmt euch nicht... Unterwirft euch Gott. Widersteht dem Teufel, und er wird vor euch fliehen. Zieht die Nacht zu Gott Und er wird die Nacht über euch heraufbeschwören. Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch erheben. Spricht von einem zum andern, Brüder.

Wir begrüßen den Apostel Paulus, der einst ein Adliger aus der Klasse der Pharisäer war, der dieselbe Wahrheit zum Ausdruck bringt und in aller Demut anerkennt, dass „es keinen Gerechten gibt, nein, keinen Menschen“, und erklärt, dass wir nur, wenn wir Christus annehmen, die Vergebung der Sünden oder die Versöhnung mit dem Vater haben; , für immer, und dass wir von da an im neuen Leben wandeln sollen, nicht nach dem Willen des Fleisches, sondern nach dem Vorsatz des Herrn. Hören Sie, wie er diejenigen ermahnt, die den *Namen* Christi angenommen haben, und ihnen versichert, dass sie auch *seinen Geist* oder seine Disposition annehmen und denselben Sinn haben müssen, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war , im Widerstand gegen Sünde und Gemeinheit und Egoismus, im Einklang mit Wahrheit und Güte und Reinheit und Wohlwollen, Liebe.

Und er erklärt dies, indem er sagt: „Die Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses; die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Lasst uns also die Werke der Finsternis verwerfen und die Rüstung des Lichts anlegen; lasst uns ehrlich wandeln. Setzt euch auf den Herrn Jesus Christus und sorgt nicht dafür, dass das Fleisch seine Begierden erfüllen kann.“ Vergeltet ein Böses mit dem Bösen. Sorgt für etwas, das vor den Augen der Menschen glänzt. Wenn es möglich ist, lebe in Frieden mit allen Menschen. Rache nicht dich selbst, sondern gib dem Zorn Raum, denn es steht geschrieben: „Die Rache ist mein, ich werde vergelten, spricht der Herr.“ Wenn also dein Feind hungert, so speise ihn, wenn er durstet, gib ihm zu trinken.“

Er erklärte insbesondere die Liebe, die das Wesen des Geistes Gottes, des Geistes Christi, ist, die alle Anhänger des Herrn haben müssen, wenn sie sein wollen und bleiben wollen, indem er sagt: „Die Liebe ist langmütig und freundlich; die Liebe neidet.“

nicht; die Liebe rühmt sich nicht, bläht sich nicht auf, verhält sich nicht unziemlich, sucht das Andere, lässt sich nicht leicht provozieren, denkt nichts Böses; freut euch nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut euch über die Wahrheit. Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles. Die Liebe scheitert nie.“

**„DIE ZEUGNISVORSTELLUNG, HERSTELLUNG
WEISETHESEINFACH.“ – PSA. 19:7-14 .**

Es wäre für jede Klasse von Menschen unmöglich, wie geistig und moralisch erniedrigt sie auch sein mögen, solche Unterweisungen in gute und ehrliche Herzen zu empfangen, ohne durch sie erhoben, edler, christusähnlicher, gottähnlicher gemacht zu werden. Es überrascht uns daher nicht, festzustellen, dass das Volk des Herrn schon im ersten Jahrhundert für seine hohen Prinzipien und seine Moral bekannt wurde, so sehr, dass die Masse des Volkes „ Wir erkannten, dass sie bei Jesus gewesen waren, und lernten von ihm Je mehr die Lehren Christi verehrt wurden, desto mehr kam der Aberglaube auf, und der Geist Christi fehlte.

Dennoch gab es bei all der Korruption, die mit dem zweiten Jahrhundert in die Welt kam, ein ausreichendes Maß an wahren Geist, vermischt mit dem Fehler, eine umfassende Reformation in den Wilden Europas zu bewirken und sie in einen Zustand der Zivilisation zu bringen, der höher war als der des Rests der Welt. Und als in der göttlichen Vorsehung die Reformationsbewegung ins Leben gerufen wurde, hob sie dieselbe Klasse von Menschen unermesslich höher in ihrem moralischen Ton. Sie stellte einen Großteil der ursprünglichen Reinheit Christi wieder her und in dem Maße, wie das Wort Gottes unter den Menschen frei war, und in dem Maße, wie sie es freudig angenommen und zugelassen haben, dass seine edlen Gefühle in ihren Herzen keimen und Erfolge hervorbringen, in diesem Verhältnis haben wir die Völker, die unter den direkten Einfluss der Reformation kamen, noch höher emporgehoben sehen als der Rest der Welt.

Die gewaschenen Sauen sehnen sich immer noch nach ihnen.

Dabei beachten wir den zuerst dargelegten Grundsatz, nämlich dass es der Geist Christi ist, der Geist der Wahrheit, der Geist der Gerechtigkeit aus dem Wort des Herrn, der der zivilisierende, erleuchtende und veredelnde Einfluss ist, der die wunderbaren **[R2321:Seite 183]** Veränderungen dieser christlichen Ära und insbesondere dieses letzten Jahrhunderts bewirkt hat. Papsttum und Sektierertum behinderten, konnten sie aber nicht vereiteln Sein Einfluss . Es erfasst immer noch *die unteren Klassen* der Gesellschaft,

und erhebt sie; und es ist immer noch die Tendenz zu beobachten, dass sie, wenn sie erhöht werden, die göttliche Güte weniger wertschätzen werden. Deshalb hat Gott nicht viele Große, nicht viele Gelehrte, nicht viele Weise entsprechend dem Lauf dieser Welt erwählt, sondern die Armen dieser Welt, reich an Glauben, zu Erben des Königreichs.

Je umfassender und klarer unsere Sicht auf die Situation ist, desto mehr werden wir in der Lage sein, mit denen unserer Brüder in Christus zu sympathisieren, die von Natur aus gemein, unedel, selbstüchtig sind und denen es an Wohlwollen in Gedanken, Worten und Verhalten mangelt. Durch die Erneuerung ihres Geistes werden sie alle, die den Geist oder Geist des Herrn haben, gleichermaßen empfangen. Je mehr wir den Geist Christi, des heiligen Geistes, haben, desto mehr werden wir sie vom göttlichen Standpunkt des Mitgefühls für ihre Schwächen und unedlen Eigenschaften betrachten mehr, um ihnen auf die Sprünge zu helfen, und versuchen Sie freundlich, sie auf die Dinge hinzuweisen, die sie nicht klar sehen. Wir werden geduldig mit ihnen sein, während wir sehen, wie sie versuchen, sie zu überwinden.

Wir werden erkennen, dass sie gegen eine Geisteskrankheit ankämpfen, die sie teilweise vererbt haben und die nur schrittweise ausgerottet werden kann.

Von diesem Standpunkt aus werden wir lernen, sie zu betrachten und nicht nach ihrem Fleisch zu denken, nicht nach ihren natürlichen Neigungen und Gesinnungen, sondern nach dem Geist, nach den Absichten ihres Geistes, nach ihrem Bund mit dem Herrn. So kennen wir einander nicht mehr nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist. Jeder, der Gottes angenommen hat Gnade unter dem Neuen Bund, und werde Teilhaber des Geistes der Heiligkeit und kämpfe gegen die Sünde in all ihren Formen – in Gedanken, Worten und Verhalten – alle diese streben nach der großen Vollkommenheit des Charakters, für den unser lieber Erlöser das einzige vollkommene Beispiel ist. Sie alle bekennen sich zu unvollkommenen Kopien des lieben Sohnes Gottes und streben danach, ihm ähnlich zu werden. Sie alle versuchen, alle seine Werke wegzulegen Fleisch und Teufel, - nicht nur die größten Übel (Mord, Diebstahl usw.), sondern auch die allgemeineren Elemente einer unedlen, perversen Natur, Wut, Bosheit, Hass, Streit usw. Und alle diese streben danach, immer mehr die vollständige Rüstung Gottes anzulegen und der Sünde zu widerstehen; und in uns selbst den gleichen Geist zu pflegen, der auch in Christus Jesus war: Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe.

„SEETHATYELOVEONEANOTHER.“

Lasst uns (Christen) also die Dinge und insbesondere die Sünden aus einem breiteren Blickwinkel betrachten

die den Namen Christi genannt haben und die einen Beweis dafür liefern, dass sie danach streben, in seinen Fußstapfen zu wandeln. Unsere Liebe zu ihnen soll nicht nur die kleinen, unbedeutenden Fehler und Unterschiede zu uns selbst bedecken, sondern unsere Liebe soll auch eine Vielzahl von Unvollkommenheiten in ihrem Fleisch bedecken, nur solange wir sehen, dass ihre Herzen dem Herrn treu sind und dass sie nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln wollen, solange sie es bekennen. Wir streben danach, die Gemeinheit, den Egoismus und die Kleinheit der gefallenen Natur loszuwerden und in uns selbst den edlen Charakter zu kultivieren, der zur vollkommenen Menschheit gehört, das Bild der göttlichen Natur.

Und jeder, der den Namen Christi angenommen hat, soll darauf achten, jede Spur der Gemeinheit, des Egoismus, der Unhöflichkeit und der Unehrllichkeit zu begreifen und auszurotten, die als Mitglieder der gefallenen Rasse noch immer an uns festhalten und so sehr ein Teil von uns geworden sind, dass wir oft geneigt sind, sie *natürliche* Eigenschaften zu nennen. Lasst uns daran denken, dass selbst vier Herr und unsere Brüder in Christus diese Makel übersehen (mit Recht unterscheiden zwischen „Doch die Welt kann nicht alle Fehler und Unvollkommenheiten, die sie in seinen angeblichen Nachfolgern sieht, so unterscheiden und wird sie der Sache Christi zuschreiben. So wird dieser heilige Name unter den Heiden täglich von vielen entweiht.

Erinnern wir uns auch daran, dass eine schlechte Natur nicht an einem Tag in eine gute Natur umgewandelt werden kann; die Umwandlung von Geist, Sprache und Verhalten erfordert Geduld und Ausdauer; Er vernachlässigt beispielsweise seine Lehren und vernachlässigt zumindest die große Erlösung, die in diesem Evangelium angeboten wird. Denn niemand wird unter den Auserwählten sein, außer denen, die in ihren Herzen zumindest **einen** edlen, wahren und guten Blick haben, der dem Bild des lieben Sohnes Gottes entspricht. – **Röm.8:29.**

Wenn wir den Einfluss unseres Geistes auf unseren eigenen Körper sowie seinen weniger direkten Einfluss auf den Geist und Körper anderer vollständig erkennen könnten, würde schnell eine große *Denkreformbewegung* in der Welt und insbesondere unter Gottes geweihtem Volk beginnen. Sicherlich sollten solche mit dem inspirierten Gebet zusammenarbeiten: „Erschaffe in mir *ein reines* Herz [Willen], oh Gott, und erneuere einen rechten Geist [Gesinnung]. ... Dann wird es lehren.“ Übertreter deine Wege, und Sünder werden sich zu dir bekehren.“ – Psalm . **51:10,13.**

[R2334:Seite184]

„DAS LICHT DES WORTES.“

„Das Licht des Wortes leuchtet immer heller,
So breiter und breiter Gott mir die Augen öffnet;

Meine Prüfungen und Lasten scheinen immer leichter
und immer gerechter der himmlische Preis.
„Der Reichtum dieser Welt scheint ärmer und ärmer zu
sein, und immer weiter verschwindet er aus meinen
Augen; der Preis meiner Berufung scheint sicher
und sicherer, als gerader und gerader ich im Licht wandle.
„Mein Warten auf Jesus wird immer teurer,
immer länger und länger an seiner Brust;
ohne ihn scheint mir nichts klarer und klarer, und immer
süßer im Zorn Jesu.
„Meine Freude an meinem Erlöser wächst und
wächst, immer stärker vertraue ich auf sein Wort;
mein friedvoller Heiler fließt und fließt, immer fester
und fester an den Herrn angelehnt.
„Mein Lob und meine Danksagung werden immer größer, wie
die immer umfassenderen Versprechen beweisen;
die wunderbare Geschichte, die ich erzähle und
erzähle, und immer süßer ruhe ich in seiner Liebe.“
=====

[R2322:Seite184]

„DAS SCHWANDEN DES VANGELISKALISMUS.“

„Was bleibt übrig außer der Lehre von der Katastrophe?‘ Die Axt wird an *die Wurzel des Baums* gelegt.“ eine große Chance, ihre Unfähigkeit, Gottes Botschaft in der Geschichte zu interpretieren, ihre Illoyalität gegenüber den Massen und ihre Blindheit gegenüber der großen Wahrheit der Einheit und Solidarität der Menschheit. Als dies geschieht, schwindet die Bewegung – sie lässt schnell nach. Sie hat die Stimmen der Propheten – von Maurice und Carlyle und Ruskin und Tolstoi – nicht beachtet. „Was bleibt übrig außer der Lehre von der Katastrophe?“

„Herr Heaths Artikel ist in vier Teile gegliedert, von denen der erste den Aufstieg und die Ausbreitung des Evangelikalismus beschreibt, der zweite Fakten zeigt, die seinen Niedergang zeigen, der dritte darauf abzielt, die Vorstellung zu zerstreuen, dass dieser Niedergang auf agnostische oder skeptische Ansichten zurückzuführen ist, und der vierte ein Versuch ist, die wahren Ursachen des Niedergangs darzustellen. Die Idee der Wesleys basiert auf dem Sündenfall, dem Opfer Christi nicht nur im Namen des Menschen, sondern an Stelle des Menschen, der Gnade als alleiniger Urheber der Erlösung des Menschen, der Rechtfertigung als alleiniger instrumenteller Ursache, der Notwendigkeit einer Neugeburt und der beständigen und nachhaltigen Wirkung des Heiligen Geistes. Es begann eine ruhige Bewegung. Aber die Erweckungsbewegung nahm sie ernst und lebte ihnen nach. Die Bewegung hat sich in weiten Ausmaßen ausgebreitet. Aber nicht seine Hauptquelle des Einflusses. Zweihunderttausend Predigten jeden Sonntag – mehr als zehn Millionen pro Jahr – können ihm zugeschrieben werden. Sie erlangte eine solche Macht, dass man sie als *die* englische Religion des 19. Jahrhunderts bezeichnen könnte, und wurde zwei Jahrhunderte lang zur führenden, wenn nicht sogar *zur* führenden Tatsache in der Geschichte der englischsprachigen Länder.

Jetzt lässt die Bewegung nach. In der Kirche von England kann der evangelische Geistliche mit dem einsamen Anbeter Jehovas sagen: „Ich wache und werde
wie ein Spatz allein auf dem
Dach des Hauses.“

„Laut dem Bischof von Liverpool ,sind die evangelischen Geistlichen heute nur noch eine kleine Minderheit der Kirche von England.' Die großen evangelischen Institutionen sind mit wachsenden Defiziten belastet 1896, während die Bevölkerung um 7 1/2 Prozent zunahm. In Birmingham und Liverpool wurden zwar seit 1861 die kirchlichen Räumlichkeiten stark vergrößert, die Besucherzahl der Gottesdienste ist jedoch tatsächlich zurückgegangen im Vorjahr hinzugekommenes Mitglied nach Glaubensberufen .In Europa finden wir die gleiche Lage vor, aber noch schlimmer. Die *Hugenotten*, ein monatlich erscheinendes Organ der reformierten Kirchen Frankreichs, erklärten 1893, dass die Zahl der protestantischen Kirchen in Frankreich um eine Kirche (6.000 Mitglieder) pro Jahr schrumpfe und dass es am Ende des nächsten Jahrhunderts in Frankreich keine Protestanten mehr geben werde. In Berlin, heißt es, besuchen nur 10 Prozent der Bevölkerung Kirche und Kirche Hamburg nur 12 1/2 Prozent. Wenn diese Zahlen und Fakten nicht überzeugen, verweist Herr Heath auf „die Stimme des Volkes“ **[R2322: Seite 185]**, wie aus den Briefen der Arbeiterklasse hervorgeht , *die 1897 an The Methodist Times* in London geschickt wurden, als Antwort auf eine Einladung an sie, die Gründe für ihren Nichtbesuch in der Kirche anzugeben.

„Ganz kurz weist Herr Heath die Vermutung zurück, dass der allgemeine Agnostizismus für diese Entfremdung der Menschen von den evangelischen Kirchen verantwortlich sei. „Alle, die die Menschen wirklich kennen“, beteuert er, „wissen, dass sie noch genauso religiös sind wie eh und je, und diejenigen, die sich frei mit ihnen vermischt haben, müssen spüren, dass es sich nicht um das Christentum handelt, wie es im Neuen Testament gelehrt wird, sondern wie es im Neunzehnten praktisch verkörpert wird.“ „Christentum des . Jahrhunderts, das sie ablehnen.“

„Was ist dann der Grund für das Schwinden des Evangelikalismus?“, sagt Herr. Heide:

„Der Evangelikalismus, der unter einer äußerst individualistischen und wettbewerbsorientierten Ordnung der Dinge entstand, sah im Evangelium nichts anderes als einen Plan der individuellen Erlösung. Er hatte nur wenig Ahnung von der gemeinsamen Erlösung, von der Einheit der Menschheit in Christus und von der gegenseitigen Verantwortung der Sünder. Er schien kaum zu verstehen, dass der göttliche Helfer *auf der Welt war*, der den Menschen die Augen für das Böse öffnete und nach und nach gab Sie haben höhere Vorstellungen davon, was richtig ist, und ein besseres Urteil über das wirklich Gute und das wirklich Böse; und da der Evangelikalismus dies nicht verstanden hat, hat er das Zeitalter, in dem es ist, nie verstanden seinen Lauf.'

„Die Haltung der frühen evangelischen Führer, Wesley, Whitefield, Howell,

Harris, Fletcher und andere, die die Französische Revolution und die Amerikanische Revolution verurteilen, werden zur Veranschaulichung der obigen Aussage angeführt. Hannah More veröffentlichte mit „der Zustimmung der gesamten Evangelischen Partei“ ihr „Village Politics“ oder „Will Chip“ und verspottete dabei den Gedanken der Gleichheit und Brüderlichkeit. Die Macht und Energie des Evangelikalismus konzentrierten sich auf die obere Mittelschicht, deren einzige Lebensidee darin bestand, sich nach oben zu kämpfen und den Rest der Menschheit untergehen zu lassen, wie sie könnten. Seine Abhängigkeit von dieser Klasse hat den Blick des Evangelikalismus mehr denn je auf die große soziale Revolution gerichtet, die, beginnend im letzten Jahrhundert, immer noch andauert. Herr Heath fährt mit seiner Anklage fort:

„Der Evangelikalismus hat Gott geleugnet.“ Die Geschichte hat sich geweigert, seine vorsorgliche Regierung der Welt anzuerkennen, oder hat diese Position als Ungläubiger nicht offiziell eingenommen, sondern hat die Frage mit echter englischer Missachtung der Konsequenz behandelt. Gott war in der Reformation, aber nicht in der Revolution. Er kam im 16. Jahrhundert, aber nicht im 18. Jahrhundert dazu, die Christenheit zu richten, das hat dem Evangelikalismus großen Schaden zugefügt.

„Denn diese Blindheit gegenüber dem großen gesellschaftlichen Aufbruch, der das ganze Jahrhundert erleuchtet hat und nach und nach zur Emanzipation der arbeitenden Klassen in Europa und Amerika führt, hat dem Evangelikalismus die Gelegenheit verloren, die er sich gewünscht hatte – der Herold für sie und die ganze Welt der großen Erlösung zu sein. Er würdigt die gesamte Christenheit, und das ist einer der Gründe, warum ihre offiziellen Vertreter nicht nur ihren Einfluss auf die Massen verloren haben, sondern auch einige der gewissenhafteren und feineren Seelen in Europa und Amerika in Feindseligkeit getrieben haben.

„Diese Herzenshärte zeigt sich nicht nur in den Methoden, die manchmal von evangelikalen Erweckungskünstlern übernommen werden, sondern vor allem in dem erstaunlichen Mangel an christlicher Brüderlichkeit, der in allen Bereichen des Evangelikalismus zum Ausdruck kommt, bis zu dem Punkt, dass diejenigen, die für das Evangelium gearbeitet haben, ihre Vertreter und Vertreter dazu übergehen, im Krankenhaus oder Arbeitshaus zu sterben. Und in der Klasse, die dem Evangelikalismus solche Unterstützung geboten hat, und deren Familien wie viele Hunderte von Kaufleuten, Händlern und Bauern, die viel zu ihrem Wohlstand gemacht haben, hat es zugelassen, als der Untergang sie ereilte, mit gebrochenem Herzen oder in Bitterkeit des Geistes zu sterben?

„Missachtung des Wortes und Gebotes Gottes ist ein schwerer Vorwurf, aber kann man das als ernsthafte Beschreibung einer Bewegung bezeichnen, die die Lehre der Evangelien systematisch und beharrlich ignoriert hat?

Der Evangelikalismus hat immer gelehrt und „die Fülle Gottes leibhaftig bewohnt“. Wenn er tatsächlich die göttliche Weisheit war, die **die [R2323: Seite 185]** wahre Lebensweise lehrte, wie kann der Evangelikalismus dann von der Verachtung des Wortes Gottes freigesprochen werden, wenn er seinen Anhänger, anstatt seine Gebote zu befolgen, dazu führt, die Bergpredigt als ein unmögliches Ideal zu betrachten, das kein vernünftiger Mensch ist? Konnte man wirklich daran denken, ein Lebensregel zu sein? – was dazu führt, dass die Menschen Gottes Wort als etwas Unheilvolles und Utopisches betrachten.

„Aufgrund dieser ‚Herzenshärte‘ hat der Evangelikalismus die zeitgenössische Geschichte nicht verstanden, er hat die Kontinuität der Offenbarung nicht erkannt, er hat die große Wahrheit der Einheit und Solidarität der Menschheit nicht anerkannt.

„Der alte Evangelikalismus schwindet; aber dieser Schwund kann ein neues Wachsen einleiten:

„Wie wir oft sehen, wie aus dem Verfall vergangener Sommer, bevor der Winter vorbei ist, neue Triebe hervorgehen, die die Herrlichkeit des kommenden Jahres sein werden, so ist es mit dem heutigen Evangelikalismus – sein spirituelles Leben nimmt bereits neue Formen an Kirche für den Geist und die Seele der kommenden Generation, Bemühen, das Leben **[R2323:Seite 186]** zu leben, das Christus selbst seinen Jüngern auferlegt hat, Bemühen, an den Leiden des Elends teilzuhaben, die im schmutzigen Leben der Slums versunken sind, und sie aufzurichten – Bemühungen und viele ähnliche, könnte das Kommen eines neuen Evangelikalismus anzeigen.“

--TheLiteraryDigest.

Wir veröffentlichen das Vorstehende im Interesse der Wahrheit und als Grundlage für Kritik. Die Ansichten von Herrn Heath, kurz dargelegt, sind:

(1) Dass die Religion *der persönlichen Erlösung* (womit eine Flucht oder „Erlösung“ einiger weniger aus der ewigen Qual gemeint ist, der die überwiegende Mehrheit „verloren“ ist) ausgedient hat und im Niedergang begriffen ist. Darin hat er zweifellos Recht, und zwar in weitaus größerem Maße, als seine Statistiken zeigen; für große Teile derjenigen, die Mitglieder verschiedener „*evangelischer* Kirchen“ sind, und derjenigen, die immer noch herbeiströmen, um Moody, Jones und andere zu hören, sind teilweise oder ganz davon überzeugt, dass die Theorie der ewigen Qual zumindest fraglich ist und daher auch die evangelische *Erlösung* daraus.

(2) Dass es einen erstaunlichen Mangel an christlicher Brüderlichkeit gibt – mangelndes Interesse am zeitlichen Wohlergehen der Welt oder sogar am zeitlichen Wohlergehen der „geretteten“ Bruderschaft. Die aktuellen Tendenzen zum sozialen Aufschwung sind nicht auf evangelische Heilstheorien, sondern auf deren Niedergang zurückzuführen wardthesocial-

erheben.

Ist dieser Vorwurf nicht wirklich wahr? Stimmt es nicht, dass die Lehre, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit einer ewigen Folter ausgesetzt ist und dass diejenigen, die nicht heilig werden, dieses Schicksal reich verdienen, dazu neigt, das Herz zu verhärten und alle feinen Gefühle abzustumpfen? Wer als würdig erachtet wird, ewiges Leid zu erleiden, kann im Unglück doch nicht als würdig erachtet werden, viel Rücksicht zu nehmen oder Gnade zu erweisen *softhe present life*.

Und in dem Maße, wie der wahre Geist der Liebe fehlt und der Eifer für den konfessionellen Fortschritt bei der Rettung von Seelen an seine Stelle tritt, wird wahrscheinlich alles vernachlässigt, was *für das eine Objekt* nicht von Nutzen ist. Daher werden diejenigen, die Hilfe leisten können, eher wegen ihrer Nützlichkeit geschätzt als geliebt; und wenn sie aufhören, nützlich zu sein, besteht die Gefahr der Vernachlässigung.

(3) Nach Ansicht von Herrn Heath sprießt aus den Wurzeln des sterbenden Evangelikalismus ein besseres Christentum, das „die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft der Menschen“ anerkennt und dessen Ego eine Zivilisation, sozialen Aufschwung, gute Staatsbürgerschaft auf der Grundlage der Goldenen Regel vertritt: „Was auch immer die Menschen mit euch tun sollten, tut ihr auch ihnen.“

Obwohl wir verpflichtet sind, die behauptete Tatsache anzuerkennen und den Trend des Christentums zu respektieren, können wir den Schlussfolgerungen nicht zustimmen. Wir sind anderer Meinung.

Die Tendenz des menschlichen Denkens scheint darin zu bestehen, von einem Extrem zum anderen überzugehen; daher ist es notwendig, dass göttliche Offenbarungen unsere Urteile leiten, insbesondere in Bezug auf religiöse Themen. **(Jes. 8,20.)** Die Heiligen Schriften machen das gesamte Thema klar und harmonisch und stillen Ihre Sehnsüchte wie nichts anderes. Sie zeigen uns tatsächlich *die persönliche Erlösung*, aber nicht vor ewiger Qual. Sie zeigen uns, dass „der Lohn der Sünde der *Tod* [nicht die Qual] ist, sondern die Gabe Gottes, das ewige Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn“. Dieses Zeitalter, und um von einer „kleinen Herde“ gewonnen zu werden. Sie setzen auch *ein Zeichen* oder einen Lebensstandard vor das Bemühen, von allen erreicht zu werden, die diesen Preis gewinnen würden. Dieses *Zeichen* ist der Geist Gesinnung der aufopfernden Liebe, die sich nicht über Ungerechtigkeit, sondern über die Wahrheit freut – indem sie „allen *Menschen* Gutes tut, wenn wir Gelegenheit dazu haben, besonders dem Haus aus dem Glauben“. Dies ist die *persönliche Erlösung* der Heiligen Schrift, die vom sogenannten „Evangelikalismus“ falsch interpretiert wird.

Auch die Heilige Schrift schweigt nicht über *den dringend benötigten gesellschaftlichen Aufschwung*. Gott hat die Bedürfnisse der armen Welt nicht außer Acht gelassen. Im nächsten Zeitalter – dem Jahrtausendalter – wird er die Welt zu einem Grad erheben, den das Auge weder gesehen noch gehört hat, noch in das Herz des Menschen eingedrungen ist – sondern den er seinen Gläubigen in seinem Wort offenbart hat.

Gottes Wort ist voller Verheißungen in Bezug auf die glorreiche Epoche, das Goldene Zeitalter, wenn „die Erde erfüllt sein wird von der Erkenntnis des Herrn“ (**Jes. 11,9; Hab. 2,14**); wenn „jeder unter *seinem* Weinstock und unter *seinem* Feigenbaum sitzen wird und niemand ihn fürchten wird“ (**Micha 4,4**); wenn „sie nicht bauen und ein anderer bewohnen“ soll, sondern wenn Hausbesitz allgemein sein soll (**Jesaja 65,21-23**); Jeder Hohe wird gedemütigt und jeder Niedrige wird erhöht werden (**Lukas 1,52; Matthäus 23,12**), wenn „der Herr seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird“. (**Joel 2:28**.)

Der Apostel Petrus spricht von den Pochas als „Zeiten der Erfrischung“ und „Zeiten der Wiederherstellung“ und erklärt, dass alle heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt von dieser Zeit prophezeiten und dass sie beim zweiten Advent unseres Herrn Jesus Christus beginnen würde. – Apostelgeschichte **3:19-21**.

So findet der von der Bibel gelehrt Christ im Glauben, der den Heiligen einst überliefert wurde, alle Nahrungsmittel für die spirituelle Ernährung vor. Er hat die Enge des engen Weges und die Notwendigkeit der Herzensreligion und der vollständigen persönlichen Bekehrung und Hingabe an Gott ohne Härte, Bigotterie und Lieblosigkeit [**R2323: Seite 187**] anderen gegenüber vor Augen. Tatsächlich werden seine Mitgefühle immer tiefer, als er erkennt, dass alle vom Bild Gottes abgefallen sind und aufgrund ihrer Vererbung schwach sind, und dass Satan, der Gott dieser Welt, sie beharrlich täuscht.

Darüber hinaus ist die Hoffnung auf die zukünftige Welt – ihre geistige, moralische und körperliche Erhebung – untrennbar mit seinen Hoffnungen und seiner persönlichen Erlösung verbunden; Denn die wahre Hoffnung, die im Evangelium auf ihn gesetzt ist, ist, dass er durch persönlichen Sieg und Erlösung und die Verwirklichung des *Zeichens* des Preises seiner hohen Berufung Anteil an dem großen Werk der Erhebung der Menschheit während des Millenniums haben wird – und jedem helfen wird, der dann durch Christus und den Neuen Bund zur vollsten göttlichen Gunst zurückkehren wird, einschließlich des ewigen Lebens.

Solche können der *gemeinsamen* Vaterschaft Gottes und der gemeinsamen Bruderschaft der Menschen nicht zustimmen; denn sie wissen wohl, dass nur diejenigen „Söhne Gottes“ sind, die den Geist des Vaters haben. (**Röm. 8:14**.) Sie kennen im Gegenteil die Bedeutung der Worte unseres Herrn Jesus an einige Übeltäter seiner Zeit: „Das Jahr deines Vaters, des Teufels, und seine Taten tust du.“ – Johannes **8:44**.

Aber während wir die Familien der beiden Väter – die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels – eindeutig identifizieren und auf den Fehler hinweisen, die beiden zu verwechseln, können wir dennoch vom göttlichen Wort und Standpunkt aus erkennen, dass viele von Satans Anhängern und Kindern getäuscht sind, und wir freuen uns mit Freude und Erwartung auf die Zeit, in der Immanuel seine große Macht ergreifen und Satan binden wird, was diese Täuschung der Menschheit bewirken sollte. Damit alle zur Erkenntnis des Guten und des Bösen, der Wahrheit und der Lüge gebracht werden können, ist die Erkenntnis des Herrn, den man mit Verstand annehmen muss, das ewige Leben.

=====

[R2323:Seite187]

SALOMONS KÖNIGREICH GETEILT.

--3. JULI.--1. **KÖNIGE 12:16-25.--**

„Eine Antwort wendet den Zorn ab, aber schmerzliche Worte erregen den Zorn.“ – Spr. **15:1**.

Salomos wunderbare Herrschaft war kein reiner Segen: Wir sehen in ihr viel göttliche Vorsehung und Führung, wie sie Salomo zu Beginn seiner Herrschaft erbeten hatte, aber anfänglich scheinen wir viele Merkmale menschlicher Unvollkommenheit und Unweisheit zu haben. Insofern Salomo Gott respektierte und versuchte, sein königliches Amt im Einklang mit den Grundsätzen des göttlichen Gesetzes auszuüben, war seine Herrschaft ein Erfolg; Obwohl er seinem eigenen Urteil folgte und kosmopolitisch sein und sein Königreich nach weltlichen Idealen gestalten wollte, war es vom göttlichen Standpunkt aus vergleichsweise ein Misserfolg, obwohl es dadurch vom weltlichen Standpunkt aus umso bekannter wurde.

Salomo war ein Mann mit weitreichenden Ideen, und wie andere Männer von ähnlich gutem Schlag in dieser Hinsicht war er umso empfänglicher für die **Versuchung, die** Wege und Methoden des Herrn als eng zu betrachten und danach zu streben, weitreichender und liberaler zu sein als der Allmächtige in jedem Sinne und Grad in Israel anerkannt.

Frauen hatten immer einen starken Einfluss auf die Angelegenheiten der Welt, und Salomos Ablenkung und die daraus resultierende Ablenkung seines Königreichs waren zu einem großen Teil seinen ausländischen Frauen und ihrer natürlichen Bindung an die falschen Religionen ihrer Väter zu verdanken. Es war ein weltlich kluger Schritt, aber ein unkluger vom Standpunkt des Herrn, der Israel als sein auserwähltes, heiliges und besonderes Volk haben wollte, getrennt und verschieden von allen Familien der Erde. – **Amos 3:2**.

Ja, aus weltlicher Sicht war Salomos Herrschaft ein Wunder des Erfolgs. Zum Zeitpunkt seines Todes beherrschte er ein Gebiet, das fast siebenmal so groß war wie Palästina, und sammelte Tribute ein (10:27.) Solange er lebte, hielten seine Weisheit und sein Ruhm und der **Glanz** seines Erfolgs die ganze Welt loyal zu ihm, ungeachtet der Tatsache, dass diese Methoden, mit denen diese brillanten Ergebnisse erzielt wurden, für das Volk eine beträchtliche Unterdrückung darstellten.

nicht besonders an dem angehäuften Reichtum beteiligt, sondern insbesondere an den allgemeinen Lasten der Besteuerung und der Wehrpflicht, durch die der Reichtum angehäufter wurde. Folglich war sein Königreich bei Salomos Tod, als der Glanz verblasste, nicht auf der liebevollen Loyalität des Volkes, sondern auf seiner eigenen magnetischen Kraft und Weisheit gegründet und bereit, sich aufzulösen.

Wie wir bereits dargelegt haben, handelte es sich bei der ursprünglichen Organisation Israels praktisch um eine öffentliche Organisation, in der die Oberhäupter der Stämme eine Souveränität ausübten, die der des Kongresses oder des Parlaments ähnelte. Wenn das Volk sich wie die sie umgebenden Nationen verabschieden wollte und Gott ihnen seinen Willen ließ, hielten sie trotzdem **[R2324: Seite 188]** noch einigermaßen an ihrem ursprünglichen Stammesbrauch fest. Daher war es nach dem Tod von Solomon der Fall. Es war ein Treffen dieser Häupter der Stämme in Sichem. Und Rehabeam, bereits von den Häuptern seines eigenen Stammes Juda anerkannt, erschien bei dem Treffen und erwartete selbstverständlich, dass die Bitte von diesen Vertretern aller anderen Stämme angenommen würde. Zu seiner Überraschung wurde er gebeten, sich zu der Politik zu äußern, die er verfolgen würde, wenn die Bitte angenommen würde. Und es wurde ihm klar zum Ausdruck gebracht, dass die Strenge der Herrschaft seines Vaters, die in der Hauptstadt auf Kosten des Rests der Nation Reichtümer anhäufte, von ihm nicht geduldet werden würde.

*MILLENNIALDAWN, Bd. I., Kap. 3.

König Rehabeam brauchte drei Tage, um die Angelegenheit mit seinen Beratern zu besprechen. Er konsultierte zuerst die Ältesten – wahrscheinlich die Häuptlinge des Stammes Juda, die ihn bereits anerkannt hatten und ihn wahrscheinlich zu diesem Rat begleitet hatten. Ihr Rat war weise, da er sich zumindest äußerlich für die gerechten Ansprüche des Volkes einsetzte, aber die Tatsache erkannte, dass der junge König voller Ehrgeiz war, genauso groß oder größer als sein Vater zu sein und die Einnahmen des Königs nicht zu schmälern, dom, sie wollten ihn wahrscheinlich verstehen lassen, dass ihr Rat darin bestand, lediglich Reformen zu versprechen, bis er die Zustimmung aller Stämme erhalten und sich vollständig im Königreich etabliert hätte, und dann könnte er tun, was ihm gefiel.

Aber Rehabeam konsultierte auch die jungen Männer – seine wohlhabenden Gefährten und Freunde, mit denen er aufgewachsen war. Ihr Rat war, dass Reformversprechen eine Schwäche seitens des Königs bedeuten würden und das unzufriedene Volk selbstbewusster und rebellischer denn je machen würde; von Herzen und eitel-herrlich, dieser letzte törichte Ratschlag entsprach in höchstem Einklang mit dem des Königs.

Gefühle Man könnte verstehen: Es war damals Brauch und ist auch heute noch in weiten Teilen des Fernen Ostens Brauch, dass die Könige das Volk für den Bau von öffentlichen Bauten , Königspalästen usw. rekrutierten; und diese einberufenen Männer wurden für die Zeit als die reinsten Sklaven behandelt, als Unterführer, die sie mit Peitschen auf höchstem Fleiß hielten. Bei den Skorpionen handelte es sich um Skorpionpeitschen, die sich von anderen Peitschen dadurch unterschieden, dass sie am Ende der Peitschen einen Stachel hatten, der aus einem spitzen Stück Blei bestand.

Nun wundert es nicht, dass König Rehabeam als der törichte König gilt; seine unkluge, prahlerische, eitle ruhmreiche Sprache, die zweifellos die Überflutung eines Herzens in einem ähnlichen Zustand war, die alles bedeutete, was er prahlerisch sagte, verursachte ihm den Verlust von mehr als zwei Dritteln seines Herrschaftsgebiets und seiner Untertanen akzeptabel für die übrigen Stämme. Sie wählten dementsprechend einen aus ihrer Mitte, Jerobeam, der einst einer von Salomos Wehrpflichtigen gewesen war und aufgrund seiner natürlichen Begabung als Manager von Männern zum Verseur einer Regierungsabteilung ernannt worden war. Es war, den der Prophet Ahija bereits zum König über die Stämme gesalbt hatte, und prophezeite, dass er diese Position noch innehaben sollte. - Siehe **1. Könige 11:29- 38**.

Jemand hat gesagt: „Salomo hatte tausend Frauen, aber nur einen Sohn, und er war ein Narr.“ Seine Torheit bestand darin, Rat von der falschen Seite einzuholen. Hätte er, wie sein Großvater David und sein Vater Salomo, erkannt, dass der Thron Israels „der Thron des Königreichs des Herrn“ war, hätte sein Kurs darauf bestehen müssen, den Herrn um Rat zu bitten, wie es sein Vater und sein Großvater taten Tatsache ist jedoch, dass die Torheit Rehabeams in Wirklichkeit Teil der Torheit seines Vaters war, denn seine Mutter war Naamah, eine Ammoniterin und Götzendienerin, für die Salomo neben dem Ölberg und gegenüber dem Tempel Gottes, dem Tempel Molochs (einer heidnischen Gottheit), errichtete), dessen Ort dem Reisenden immer noch angezeigt wird und als „Berg der Beleidigung“ bekannt ist. Ist Rehabeam nicht ehrlich zu seiner Torheit gekommen?

Konnten wir mehr von dem Sohn einer heidnischen Mutter und einem Vater erwarten, der zwar den wahren Gott selbst verehrte, es aber an Gebrechlichkeit und Prinzipientreue bei der Ausübung der religiösen Interessen seiner Heimat mangelte?

Rehabeams unkluge Entscheidung in seinen Angelegenheiten ist nur eine Veranschaulichung der vielen unklugen Entscheidungen der Menschheit im Allgemeinen in Bezug auf verschiedene Fragen des Lebens, die weitreichende Folgen haben. Nicht alle können das Reich verlieren, im gleichen Sinne, aber

Jeder kann ein anderes Königreich gewinnen oder verlieren, in dem Sinne, den der Dichter bezeichnete, als er sagte:

„Mymindtomeakingdomis.“

Vor jedem intelligenten Menschen an der Schwelle zum reifen Leben stehen Fragen, deren Entscheidung sich auf die eine oder andere Weise auf den gesamten Rest des gegenwärtigen Lebens auswirken und vielleicht auch einen starken Einfluss auf die Interessen des künftigen Lebens haben wird, die durch das Sühnopfer vorgesehen sind. Glücklich und weise wird die Wahl sein, wenn die Ratschläge des Herrn gesucht und befolgt wurden – weniger glücklich wird die Schlussfolgerung sein **[R2324:Seite 189]** Wenn die Weisheit der Welt gesucht und befolgt wird, wird das Ergebnis katastrophal sein, wenn die Weisheit der Unweisen und Unerfahrenen befolgt wird.

Wir haben das Wort des Herrn dafür, dass die Teilung Israels in zwei Teile oder Nationen – die Zehnstämme, die unter dem ursprünglichen Nationalnamen Israel bekannt waren, und die beiden Stämme, die später als Juda bekannt waren – seiner Vorkenntnis und Anordnung entsprach. In gewisser Weise sah der Herr, dass eine solche Teilung sich positiv auf die Entwicklung seiner Ziele auswirken würde. Jehova war von dem durchdrungen worden, was man heute „liberale Ansichten zur Religion“ nennen würde – Ansichten, die den Götzendienst tolerierten, wenn sie ihn nicht billigten, und die ihn nach und nach untergruben. Interesse an der besonderen Hoffnung, die Gott an diese Nation gesetzt hatte, dass sie, als der Same Abrahams, ein besonderes Volk sein sollte, getrennt von allen anderen Nationen und bereit, bei der Ankunft des Messias seine Gefährten (seine Braut) zu werden in dem Werk, die Welt zu segnen und zu erleuchten, und sie auf den Wegen der Gerechtigkeit und in der Erkenntnis des wahren Gottes zu etablieren.

Weil dieser Glaube schwächer geworden war, waren die zehn Stämme bereit, die Bande der Verbindung zu brechen, die sie mit dem Stamm Juda verbanden; Von welchem Stamm die Propheten des Herrn erklärt hatten, dass der Messias, ihr großer König, letztendlich kommen sollte. Der Verlust seines Glaubens bedeutete den Verlust der zusammenhaltenden Macht in dieser Nation, und es wundert uns nicht, dass sich die zehn Stämme, als sie eine separate Regierung organisiert hatten, vom königlichen Stamm und der königlichen Familie und vom Tempel und den Möglichkeiten, durch ihn dem Herrn nahe zu kommen, gelöst hatten – das ist nicht der Fall. Überraschen Sie uns, dass die zehn Stämme unter diesen Bedingungen und der Vorbereitung „liberaler Ansichten über die Religion“, die zu diesen Bedingungen führten, schnell in die Oideolatrie abdrifteten und immer mehr den sie umgebenden Völkern ähnelten.

So verhält es sich auch mit der Kirche des Evangeliums: Je mehr das zweite Kommen des Messias ansteht, desto mehr werden die Versprechen eines Anteils an seinem Reich im Gedächtnis gehalten, und der **[R2325: Seite 189]** Kontrast zwischen der Kirche und der Welt wird scharf gezeichnet, so dass das praktische und lebenswichtige Christentum bald gedeihen wird. – „Hethataththishopein

er reinigt sich selbst wie seine Spur.

Da das Beispiel des betrunkenen Vaters manchmal eine überaus heilsame Lektion für seinen Sohn ist und die grobe Korruption des Papsttums zur Reformationsbewegung führte und diese entwickelte, hatte die Teilung des Königreichs Israel und der rasche Fortschritt des Stammes in Richtung Irreligion und Götzendienst den Effekt, dass das Volk von Juda durch Kontrast und Andeutung zu einer größeren und intelligenteren Wertschätzung der Hoffnungen auf das Königreich erweckt wurde und göttliche Segnungen, deren Repräsentant ihr Königreich war. Und je weiter sich die zehn Stämme dem Götzendienst widmeten, desto mehr scheinen die beiden Stämme in religiösem Eifer angespornt worden zu sein, die erhabenen Wahrheiten aufrechtzuerhalten, deren Repräsentanten sie waren. Dieser Gedanke ist uns umso stärker eingeprägt, als wir uns daran erinnern, dass der endgültige Niedergang Judas – der beiden Stämme – vor ihrer Gefangenschaft in den Götzendienst verfiel Nachdem die zehn Stämme in die Gefangenschaft gegangen waren, verging viel Zeit.

Verärgert über das Scheitern seiner Politik und voller hochmütiger Entschlossenheit, ihnen das Gewicht seines kleinen Fingers zu beweisen, eilte Rehabeam in seine Hauptstadt und berief sein Heer, einhundertachtzigtausend auserwählte Krieger. Aber der Herr sandte eine besondere Botschaft an ihn und das Volk von Juda, dass sie keinen solchen Krieg gegen ihre Brüder führen sollten und dass die Angelegenheit auf seinem Befehl liege.

Enttäuschungen führen eher zu Demut als zu Erfolgen, und so war es auch in diesem Fall. Rehabeams erste Torheit wurde ihm klar, er war demütiger und umso bereiter, den göttlichen Befehl zu hören und ihm zu gehorchen. Solche Segnungen werden manchmal durch Lektionen aus der eigenen Unvollkommenheit und mangelnder Weisheit greifbar: Wenn Enttäuschungen und Extremitäten dazu führen, dass wir Rat in der Stütze suchen Für die wahren israelischen Eliten war die Beeinträchtigung ihrer Beliebtheit und nationalen Größe vor der Welt und die daraus resultierenden Lehren der Demut offensichtlich von Vorteil Die Nennmasse und die daraus resultierenden Vorteile rechtfertigen keine Spaltungen oder Unterschiede unter denen, die dem Herrn ergeben und treu sind. Wie der Apostel sagt ,es sollte „keinen Schismus im Körper“ geben – von Christus. Die wahren Glieder des Leibes Christi werden durch ihre gemeinsamen Hoffnungen zusammengehalten, die auf den überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes des Herrn aufbauen, und zusammengehalten durch die Bande der Liebe. Und diejenigen, die diese Bande der Liebe nicht haben, sind keine wahren Israelis – „wenn jemand nicht den Geist Christi [das Band der Liebe] hat, ist er keiner.“ von ihm.“ „Sie gingen von uns weg, weil sie nicht allgegenwärtig waren.“

„ASOFTANSWERTURNETHAWAYWRATH.“

UnsereGoldenTextiseexzellenteBeratung.

(1) Es ist eine gute *Politik* für jeden – Christen oder Weltmenschen – zu lernen, sanfte Antworten zu geben, selbst unter Bedingungen, die Ärger provozieren. Geschäftsleute betrachten dies als eine Frage der Politik: Es bedeutet Brauchtum, Umsatz, Gewinn, Reichtum, und diese Regel zu ignorieren, gilt als dumm.

[R2325:Seite190]

(2) Aber das, was nur eine äußere Form, *eine Politik und* bei weltlichen Menschen oft heuchlerisch ist, steckt viel mehr im Kind Gottes, gezeugt aus einem neuen *Geist*. In ihm ist es nicht um der Politik willen angelegt, sondern das Ergebnis oder *die Frucht* des heiligen Geistes oder der Disposition, die als „neue Kreatur in Christus Jesus“ regiert.

Jede andere Antwort als „eine sanfte Antwort“ ist unvereinbar mit dem heiligen Geist der Liebe – mit seiner Sanftmut, Sanftmut, Geduld und brüderlichen Güte. Wenn die Wahrheit ausgesprochen werden muss und unter den gegebenen Umständen streng, *hart sein muss*, so muss das Harte doch *so sanft wie möglich ausgedrückt werden*. Dies ist offensichtlich der Gedanke des Apostels, wenn er hier empfiehlt, „die Wahrheit in Liebe zu sagen“.

Dieser Rat wird nirgends mehr benötigt als in den meisten heimischen Kreisen. Jedes unfreundliche, ungroßzügige, harte Wort oder jede Tat ist ein Zeugnis im Widerspruch zu unserem Bekenntnis, Gottes Volk zu sein und aus seinem Geist hervorgegangen zu sein.

=====

[R2325:Seite190]

ELIA, DER PROPHET.

--10. JULI.--1. **KÖNIGE 17:1-16.**--

„Und das Fass Mehl wurde nicht vergeudet, und der Krug voll Öl vergeudete nicht, nach dem Wort des Herrn.“ – 1. **KÖNIGE 17:16.**

In unserer vorherigen Lektion in dieser Reihe ging es um die Teilung des Königreichs Salomos nach seinem Tod. In unserer jetzigen Lektion ging es um die Teilung der Zehnstämme und um Elias Auftrag als Prophet zu ihnen Vor Salomos Tod wurde er von einem Propheten des Herrn mit der Information bekannt gemacht, dass er der König der zehn Stämme sein sollte. Nach dieser Ankündigung musste er fliehen, um sein Leben zu retten, und er wäre als Feind des Königreichs betrachtet worden. Nach Salomos Tod war er jedoch zurückgekehrt und fand Gunst bei den Ältesten der Stämme.

Wir sahen in der vorherigen Lektion, dass der Kurs von König Salomo darauf abzielte, die Grenzen und Barrieren zwischen wahrer und falscher Religion, zwischen der Verehrung Gottes und dem Götzendienst der umliegenden Nationen niederzureißen, wobei Salomo die Verehrung heidnischer Götter durch einige seiner Frauen und die Vertreter heidnischer Nationen an diesem Hof zumindest einigermaßen befürwortet hatte ähm, der liberale Kurs stand nicht im Einklang mit den Anweisungen des Herrn zu diesem Thema und schadete Israel stark – er führte dazu, dass diejenigen, deren religiöse Instinkte auf der unteren Ebene alle Nationen als mehr oder weniger recht und in religiöser Gleichheit betrachteten, galten.

Jerobeam, der befürchtete, dass das Volk, wenn es wie zuvor nach Jerusalem ging, um den Herrn im Tempel anzubeten, von seinem König entfremdet und erneut an Rehabeam und die Linie Davids gebunden werden würde, nutzte die Tatsache aus, dass das Volk von der wahren Religion und der Anbetung des Herrn abgewichen war, und um sein Königreich zu errichten und die Trennung von Juda aufrechtzuerhalten Er etablierte den Götzendienst, indem er zwei goldene Kälber goss und zum Volk sagte: „Das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten geführt haben.“ Diese beiden goldenen Kälber wurden in verschiedenen Teilen des Landes aufgestellt, eines bei Be im Land, eines bei Dan, damit die einen das eine und die anderen anbeten konnten, mit dem Vorwand, dass der frühere Brauch der Anbetung in Jerusalem für sie zu schwierig sei Menschen. Darüber hinaus Um die Völker noch weiter zu trennen, führte er Feste und Opfer zu anderen Zeitpunkten ein als zu denen, die der Herr durch Mose ernannt hatte, und praktizierte sie immer noch in Juda. Einige haben vermutet, dass diese Kälber ursprünglich als Vertreter Jehovas eingesetzt wurden; aber wir glauben nicht. Ein Kalb war als Symbol vorgesehen

für Gott, wahrscheinlich weil die Menschen in Ägypten an die Verehrung des heiligen Stiers Apis aus der ägyptischen Mythologie gewöhnt waren und sich die Israeliten höchstwahrscheinlich während ihrer Knechtschaft in gewissem Umfang an dieser Anbetung beteiligt hatten Vierzig Tage später empfing er auf dem Berg Horeb das Gesetz. Der König selbst war gerade aus dem ägyptischen Exil zurückgekehrt, um den Thron zu besteigen. Er hatte daher mehrere Jahre lang unter dem Einfluss der Götzenverehrung Ägyptens gestanden.

Während der zweiundzwanzig Jahre der Herrschaft Jerobeams machte Israel große Fortschritte, weg vom Herrn und hin zum Gottesdienst; und um dies gründlicher zu erreichen, baute der König Altäre für diese Ochsen und setzte ein Wort des Priestertums ein, das, soweit möglich, das Volk dazu bringen sollte, den wahren Gott und seine levitische Priesterschaft sowie den Tempel in Jerusalem völlig zu vergessen. Jerobeam scheint sich selbst zum Oberpriester der neuen religiösen Institution ernannt zu haben, denn er opferte den Weihrauch auf dem Altar.

Nach dem Tod Jerobeams kam es zu wiederholten Aufständen gegen einen König nach dem anderen, der den Thron Israels bestieg, bis Ahab, von dem geschrieben steht: „Ahab, der Sohn Omris, verfluchte den Teufel **[R2325:Seite 191]** in den Augen des Herrn, über alle, die vor ihm waren.“ Die meisten seiner bösen Taten begangen. Es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass eine gute Frau ihrem Ehemann eine große Hilfe sein kann: Die Geschichte von Isebel zeigt, dass der Einfluss einer Frau zum Bösen möglicherweise noch stärker ist. Es war während der Herrschaft Ahabs, als Elia, der Diener und Prophet des Herrn, die Botschaften überbrachte und die in dieser und mehreren darauffolgenden Lektionen aufgezeichneten Werke ausführte .

Das Werk der Errichtung einer neuen Religion, das Jerobeam begann, wurde von seinen Nachfolgern konsequent weitergeführt: Und Ahab, beeinflusst von Isebel, seiner Frau, scheint seine Vorgänger übertroffen zu haben, nicht nur, um die neue Religion zu etablieren, sondern auch, um die Religion Jehovas auszurotten Verhandlung aktenkundig. Nicht nur der ausgesprochene Prophet des Herrn, der die Botschaft überbrachte, sondern alle wahren israelischen Eliten, die Respekt vor Jehova hatten, waren verpflichtet, sich vor Isebels zornigem Eifer für die Anbetung Baals zu verstecken.

[R2326:Seite191]

Unter göttlicher Führung erschien Elia in der Gegenwart von König Aha und überbrachte eine Botschaft, in der er sagte: „So wie der Herr, der Gott Israels, vor wem ich lebe, wird es in diesen Jahren weder Regen noch Regen geben, sondern nach meinem Wort.“ Anfangs hielt man die Angelegenheit wahrscheinlich für eine törichte Prahlerei, aber als der Regen aufhörte und die Knappheit und die Hungersnot aufhörten

Dadurch begann man die volle Bedeutung des Urteils zu verstehen, und der König sandte hin und her, überall hin, um Elia zu finden; vermutlich um ihn entweder durch Flehen oder durch Grausamkeit dazu zu bewegen, das, was er wahrscheinlich für einen bösen Zauber oder Fluch hielt, aus dem Land zu holen. Aber Gott hatte Elia angewiesen, sich zu verstecken, an einem Ort, an dem er sich selbst mit Wasser versorgen und von dem er ernährt werden konnte Raben.

Elias Vorhersage einer Hungersnot war nicht nur eine Prophezeiung; sie war vielmehr die Ankündigung eines göttlichen Gerichts über Israel. Der Zweck der Hungersnot bestand darin, die israelischen Eliten zur Besinnung zu bringen – ihnen zu zeigen, dass sie den wahren Gott verließen, um auf Indole zu vertrauen. Es wurde angenommen, dass seine Anbetung zu *einer Zunahme* in der Heimat und auf dem Feld führen würde. Die daraus resultierende Hungersnot würde daher im Widerspruch zu diesen im Namen Baals gemachten Ansprüchen stehen und den Glauben an ihn erschüttern und Israel darauf vorbereiten, den wahren Gott, Jehova, anzuerkennen und erneut anzubeten.

In der Zwischenzeit lebte Elia, den Anweisungen des Herrn folgend, etwa zwei Jahre lang am Bach Cherith, trank dessen Wasser und ernährte sich von den Raben. Es wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, um das Wunder außer Acht zu lassen, das in der Aussage enthalten ist, dass die Raben Elia morgens und abends Brot und Fleisch brachten. Einige haben behauptet, dass das mit „Raben“ übersetzte Wort, mit etwas anderem Akzent, mit „Arabisch“ übersetzt werden könnte oder die Bewohner eines Dorfes namens Orbo bedeuten könnte. Der Osten ist in vielerlei Hinsicht ein eigenartiger Vogel, der nicht nur außergewöhnliche Intelligenz, sondern manchmal auch Mitgefühl an den Tag legt. Beispielsweise erzählt Bischof Stanley in seiner „Geschichte der Vögel“ von dem Agenten, der seinen Neufundländer beim Fahren überfahren und am Bein verletzt hatte, und sagt: „Während wir die Verletzung untersuchten, Ralph, der Rabe, schaute auch zu. In dem Moment, als der Hund unter der Krippe meines Pferdes angebunden war, besuchte ihn der Rabe nicht nur, sondern brachte ihm Knochen und pflegte ihn mit besonderen Zeichen der Freundlichkeit.

Ein Missionar in Indien sagt in Bezug auf Ravensing im Allgemeinen und jene, die Elia im Besonderen ernährten: „Während ich nicht behaupte zu wissen, woher die Raben das Brot und das Fleisch haben, hilft uns ein dreißigjähriger Aufenthalt im Osten, herauszufinden, wo sie es haben. Meine eigenen kleinen Kinder sind oft weinend ins Haus gekommen, ihre Hände waren zerkratzt und bluteten aus den Klauen von Drachen und Krähen [den Raben der Krähenfamilie].], der ihnen das Essen weggenommen hatte, das sie gerade aßen. Eines Tages bereitete unsere Krankenschwester für meine kranke Frau ein Geflügel zum Grillen vor, und als sie mit dem Teller in der Hand in der Tür stand, rief sie den Koch, er solle kommen, um das Geflügel zu holen

Der Mann kam, dann entdeckte die Krankenschwester, dass ihr Teller leer war; ein Akite oder eine Krähe hatten das Geflügel ohne ihr Wissen weggetragen. Fleischverkäufer sind verpflichtet, wachsam zu sein, um zu verhindern, dass Krähen und Drachen sie berauben.

Auf jeden Fall ist die Lektion, die wir von der göttlichen Fürsorge und Vorsehung über diejenigen lernen, die sich dem Dienst Gottes hingegeben haben. Er, der Elia unterstützt hat, kann uns gleichermaßen unterstützen. Die wichtige Frage bei jedem von uns sollte lauten: Bin ich der Diener des Herrn an der Stelle und tue das Werk, das er angeordnet hat? Wenn ja, wird unser Brot und unser Wasser sicher sein, und nichts Gutes wird er denen vorenthalten, die aufrichtig wandeln. - Jes. **33:16; Psalm 84:11.**

„Noris ist ein einzigartiger Fall –
das Wunder wird oft erneuert, und
viele können zu seinem Lob sagen,
dass er ihnen durch Raben ihre Nahrung sendet.“

[R2326:Seite192]

„So sind die Weltlinge, Thoraven, in der Tat, die
gierig und selbstsüchtig in ihrem Geist sind,
Wenn Gott ein Diener ist, der sie
ernährt, kann er gegen ihren eigenen Willen gütig sein.“

„So Satan, dieser unreine Rabe, der
in den Ohren der Heiligen krächzt, von
einer unsichtbaren Macht dazu
gezwungen, ihre Wünsche zu erfüllen.“

„Gott lehrt sie, Nahrung zu finden. Aus all
den Versuchungen, die sie verspüren,
hat mir dieser Rabe, der nach meinem
Blut dürstet, geholfen, etwas zu essen.“

– **John Newton.**

Als nächstes wurde Elia zu einer Witwe von Zarephath geschickt, jenseits der Grenze, im Königreich Zidon. Unser Herr bezieht sich darauf und bestätigt nebenbei diesen gesamten Abschnitt der Geschichte über Elia, die dreieinhalb Jahre, die er weg war, und seinen Besuch in Sarepta. – Lukas **4:26.**

Wenn man bedenkt, dass sich die Hungersnot auch auf Zidon ausdehnte, scheint es eine kühne Bitte des Propheten gewesen zu sein, die Witwe um Wasser zum Trinken und Brot zum Essen zu bitten. Ihre Bereitschaft, mit ihm zu teilen, war unter diesen Umständen bemerkenswert. er Osten, sagtdas dort

Die Gabe von Wasser an die Durstigen wird als heilige Pflicht betrachtet und besagt: „Während der vielen Jahre meines Aufenthalts in Syrien und vielen langen Tagesreisen wurde mir nie ein einziger Mensch irgendeines Sektors verweigert, Wasser zu trinken. Die Beduinen in der Wüste teilten den letzten Tropfen in ihrem Wasserschlauch.“ ed; und der Segen, der der Witwe von Sarepta als Ergebnis ihrer Großzügigkeit gegenüber Elia zuteil wurde, sollte dazu dienen, diese Lektion in unseren Herzen einzuprägen.

Darüber hinaus hatte die Frau, obwohl sie eine Nichtjüdin war, Respekt vor Jehova und erkannte in gewisser Weise offensichtlich den Propheten als einen seiner Diener an. Dies hatte zweifellos mit ihrer Bereitschaft zu tun, ihr letztes Stück Essen zu teilen. In der Tat war die Andeutung unseres Herrn, dass diese arme nichtjüdische Witwe der göttlichen Fürsorge würdiger sei als viele der Witwen Israels. Sie erklärte Elia, dass ihr Fass oder vielmehr ein Stein sei Das Glas Mehl war fast aufgebraucht, und sie bereitete für sich und ihren Sohn vor, was ihrer Meinung nach ihre letzte Mahlzeit sein würde, bevor sie an Alkohol sterben würden würdig der Hilfe des Herrn durch den Propheten; wenn sie nicht den Glauben ausübte, eine andere Witwe hätte gefunden werden können, die es tun würde. So ist es bei uns, – auf verschiedenen Schritten im Lebensweg bringt uns der Herr an den Ort, an dem er unseren Glauben auf die Probe stellt. Wenn wir den Glauben ausüben, werden wir den Segen erhalten; wenn wir es nicht tun, werden wir ihn verlieren. Und so gilt es auch mit uns: Seien Sie nicht blindgläubig gegenüber den Worten und Versprechen der Menschen und betrachten Sie dies als Glauben an den Herrn. Aber wenn wir das Wort des Herrn erkennen, müssen wir stillschweigend vertrauen und entsprechend handeln.

Nicht immer, oder sogar oft, behandelt Gott sein Volk auf diese Art und Weise der wunderbaren Versorgung für seinen Lebensunterhalt. Dennoch wollen wir ihn als den Urheber all unserer Segnungen anerkennen: „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben und kommt vom Vater des Lichts herab.“ Seine versprochene Versorgung ist nicht Wochen, Monate und Jahre im Voraus, sondern „tägliches Brot“ – Brot für jeden Tag – „Dein Brot und dein Wasser werden sicher sein.“ Wir erwarten nicht, dass wir um den Luxus des Lebens bitten, sondern bedenken, dass unser „Vater weiß, was wir brauchen“ – was für unser höchstes Wohlergehen und unser bestes Interesse wäre.

Das Brot der damaligen Zeit könnte durchaus als Symbol des Brotes der Wahrheit angesehen werden, von dem wir das Vorrecht haben zu essen, und von dem unser Vorrat bis heute erhalten bleibt. Das Olivenöl, das von den Alten vielfach verwendet wurde

Butter wird in den Heiligen Schriften häufig als Symbol für die göttliche Gnade und den Heiligen Geist verwendet. Und wir werden als Volk des Herrn nicht nur mit dem Brot der Wahrheit versorgt, sondern auch mit dem Geist der Wahrheit, der uns hilft, nährenden und nährenden Dingen zu Wasser, sondern für das Hören der Worte des Herrn.“ – Amos **8:11**.

Wir haben an anderer Stelle gezeigt, dass diese Hungersnot in den Tagen Elias und die Zeit ihrer Dauer sowie der Prophet und seine Erfahrungen mit Isebel usw. typisch für Gottes Umgang mit der Kirche und ihre Erfahrungen während dieses Evangeliums waren.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Beachten Sie hier auch das wunderschöne Gedicht von Frau Charles, das sich in GEDICHTE UND HYMNS DER DAWN, Seite 127, befindet. Es stellt einen sehr nützlichen Gedanken dar, der den Segen des Herrn für die Witwe von Sarepta würdigt, und zeigt, dass alle, die zum Volk des Herrn gehören, die Lektion anwenden können.

„Versagt dein Trost?
Steh auf und teile es mit anderen.“

[Seite193]

BAND XIX. 1. JULI 1898. Nr. 13.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	195	
Barmherzigkeit freut sich über das Gericht.....	197	
Das königliche Gesetz.....	199	
Dieses Gesetz in der praktischen Anwendung.....	201 Das königliche Gesetz während des Jahrtausends.....	202
Gedicht:I'llDoMyVeryBest.....	202	
Interessante Fragen.....	203 ChristianDutyifDrafted usw.	
„Jehova, HeistheGod“.....	204	
ADiscouragedReformer.....	206	
Elijah'sLessonSymbolicallyConsidered.....	207	

[Seite194]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, „BIBLE HOUSE“,

56-60 ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NY DRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGS-AUFTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2327 **BLICK VOM WACHTURM.** r2328 **Gnädigkeit,
freu dich, wider das Gericht.** r2331 **INTERESSANTE FRAGEN.**
r2332 **„JEHOVA, HEISTHE GOD.“** r2333
A DISCOURAGED REFORMER.

=====

[Seite209]

BAND XIX. 15. JULI 1898. Nr. 14.

INHALT.

SpecialItems.....	210 „Reinigt
eure Herzen, ihr	
Zweifler...“	211 Wie
der neue Geist regieren sollte.....	214
Gedicht:WhatBecameofaLie.....	216
Interessante Fragen.....	216
ChristadelphianProof-Texts.....	216
ImmortalVs.Incorruptible.....	218 Der
General oder die erste Auferstehung?.....	219 Die
Sünde der Habgier.....	219 Elias
Nachfolger, Elisa.....	221 Interessante
Briefe.....	223

[Seite210]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

UNSER NEUTRAKT – NR. 41.

Dieses Traktat besteht aus einem Herzstück: „Müssen wir die Hoffnung auf ein Goldenes Zeitalter aufgeben?“ (kürzlich in diesem Magazin veröffentlicht) und drei Seiten mit Schrifttexten aus „allen heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ und aus dem Neuen Testament, die zeigen, dass es „Zeiten der Wiederherstellung“ geben wird. Es eignet sich sehr gut für die allgemeine Verbreitung.

[R2335:Seite210]

„THEDAYOFVENGEANCE“ – INGERMAN.

Wir haben recht wenige Aufrufe für den vierten Band der MILLENNIALDAWN-Reihe in deutscher Sprache. Es war nicht unsere Absicht, diesen Band in einer anderen Sprache als Englisch zu veröffentlichen. Wir würden jedoch den Freunden, die ihn unbedingt auf Deutsch haben möchten, sagen, dass wir, wenn Interesse besteht, um den Kauf ausreichender Bücher in Höhe der Satzkosten (z. B. 500 US-Dollar) zu gewährleisten, dies auf der Grundlage solcher Abonnements tun werden, fahren Sie fort, um eine deutsche Ausgabe von Band IV zu erhalten. Ein lieber Bruder und eine liebe Schwester in Deutschland sind sich so sicher, dass es genau das ist, was die Deutschen dort brauchen, dass sie sich trotz unserer Proteste daran gemacht haben, den Band zu übersetzen; und sie sind jetzt ziemlich gut mit der Arbeit vorangekommen. Niemand muss anwesend sein, aber Interessierte können uns gerne einmal mitteilen, wie viel Geld sie auf diese Weise investieren möchten, zu den gleichen Preisen wie die Englische Ausgaben. Postkarten erfüllen diesen Zweck .

=====

r2335 „**REINIGEN SIE IHRE HERZEN, IHR DOPPELGEIST.**“ r2337

INTERESSANTE FRAGEN. r2339

THESINOFCOVETOUSNESS. r2340 **ELIAS**

NACHFOLGER, ELISHA.

=====

[Seite223]

INTERESSANTE BRIEFE.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich fand ein gutes Interesse an den letzten beiden Punkten, an denen ich gepredigt habe. Zu unserer Freude kühlen sich die Vorurteile vieler Menschen stark ab, während die Fanatiker und Eigensinnigen wunderbar wütend werden.

An manchen Orten hier in der Nähe, wo ich vor zehn Jahren kein Gehör finden konnte, lädt man sie jetzt ein, zu ihnen zu kommen und ihnen zu predigen.

Yoursinthework, S. WILLIAMS.

Georgia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine Rede im TOWER „Erinnere dich an den Sabbattag“ präsentiert einen großartigen und wunderbaren Blick auf den christlichen Sabbat, den ich mir nie ausgedacht hatte. Ich schließe mich dir wirklich in dem ernsthaften Wunsch an, dass alle Christen es so sehen könnten: dass unser Gott allzu gnädig gegenüber denen ist, die er ist, unseren Sabbatruhe auf einen einzigen Tag der Woche zu beschränken, aber im Gegenteil, er erstreckt sich über alle kommenden Tage Es fallen die Wochen unseres christlichen Lebens, in denen wir in voller Gewissheit über das von eurem Großen für uns gezahlte Lösegeld sein können

Erlöser, frei von jeglicher leidenschaftlichen Sorge um unsere endgültige Erlösung, die uns niemand zu versichern braucht, denn Gott hat sich gefreut, uns mit seiner eigenen heiligen Disposition zu besiegeln – dem Erbe unseres Erbes. Es ist ein wunderbares Licht, das mir, wenn möglich, eine erhabener Meinung von unserem unendlich gnädigen himmlischen Vater gibt.

Die Vorkehrungen für meine künftige Kolporteurarbeit sind **[Seite 224]** durchaus zufriedenstellend. Der Herr stößt weiterhin auf einige interessante Dinge, und mein Kurs in der Gemeinde sorgt für große Aufregung, und einige haben sich daran gemacht, „ihre Lampen zu putzen“. spirituell erkannt.

Ganz wahrlich, Euer Herr im Dienst unseres gegenwärtigen Herrn, JABROWNE.

Dänemark.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist schon einige Zeit her, dass ich dir das letzte Mal über die Angelegenheiten hier in Dänemark geschrieben habe. Wir hatten diesen Winter in unserer kleinen Gesellschaft so viel Krankheit, dass wir unsere Treffen für mehrere Wochen unterbrechen mussten. Jetzt ist der Frühling da, und mit ihm kommt neue Energie und ein besseres Gefühl, und wir sind jetzt viel gesünder.

Wir veranstalten jeden Dienstagabend in einem kleinen Saal Versammlungen zur Tausendjährigen Morgenröte, und diese Versammlungen sind gut besucht. Die Menschen freuen sich, diese frohe Botschaft zu hören, die wir verkünden; Ich gehöre vielen seiner wahren Hirten, viele, die die Stimme des Hirten erkennen; wie Jesus sagt: „Ich kenne meine und kenne meine.“ Und doch ist es nur eine „kleine Herde“, die aus diesen vielen Millionen Kirchenleuten ausgewählt und erwählt wird.

Der WACHTTUM wird hier regelmäßig empfangen und ist herzlich willkommen. Ich kenne nichts Vergleichbares als Verkünder der frohen Botschaft an Gottes Volk. Mit viel christlicher Liebe an euch alle und freundlichen Grüßen, ich wünsche euch Gottes Segen, und bei der Erntearbeit, euer Bruder und Mitdiener

Christi, ist der Winter.

[R2342:Seite224]

Pennsylvania.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe schon lange nicht mehr geschrieben, aber du warst nicht aus meinem Kopf, und ich nutze nun die Gelegenheit, dir für den Nutzen und die Freude zu danken, die du durch die Lektüre deiner letzten Liebesarbeit, DAWN, BAND IV, erhalten hast. Ich habe es zweimal sorgfältig gelesen und empfand noch mehr Freude

und Stärke aus der zweiten Lektüre als aus der ersten. Während ich durch das Studium der TOWERS und Morgendämmerung und der Verbindung von Gottes Wort mit ihnen und durch die Beobachtung der Zeichen dieser Zeit durch ihr Licht bereits einen sehr guten Überblick über die allgemeinen Merkmale der großen Zeit der Not hatte, hatte ich doch keine Vorstellung davon, wie sehr die führenden Denker der Welt die prophetischen Beweise bestätigten. Es kommt mir fast so vor, als wären sie alle reif für die Wahrheit und muss sie zwangsläufig annehmen, sobald sie darauf aufmerksam gemacht werden. Aber nüchterne Reflexion, in Erinnerung an meinen geringen Erfolg, die wahrscheinlichsten Fälle meines Wissens in der Wahrheit zu interessieren, bestätigt Gottes Wort – dass Satan einen blendenden Einfluss auf alle ausübt, außer auf diejenigen, die Gott nicht beruft. In diesem Band haben Sie uns eine systematische, logische, biblische und umfassende Darstellung dieser Bedeutung gegeben. Ameisenthema; Sie haben Beweise, die Meinungen, Schlussfolgerungen und Warnungen von Denkfürhrrn aus allen Schichten der Gesellschaft, jedem Glauben, jeder Partei und jedem Bereich des öffentlichen Lebens aufgerufen: und ich hoffe, dass wir alle durch die Ergebnisse Ihrer Arbeit und Gottes gesegnet, geweiht und ermutigt werden. Führung: Dabei erkennen wir, dass wir Gottes Wort nicht falsch gelesen haben, nicht den listig ausgedachten Fabeln gefolgt sind, aber infolgedessen sicher sein können, dass unsere Erlösung naht.

Wie einige vielleicht für einen merkwürdigen Zufall halten, ist mir in den letzten Wochen eine große Anzahl von Broschüren in die Hand gekommen, die Arbeit von Schriftstellern, die offensichtlich desinteressiert und ernsthaft am Wohlergehen anderer interessiert sind, die völlig mit den Lehren der Heiligen Schrift zu dieser Zeit harmonieren, aber weder wissen, dass Dawn noch Gottes Wort mit aktuellen Ereignissen in Verbindung stehen, und dennoch können sie den gegenwärtigen Trend der Ereignisse mit verblüffender Klarheit erkennen. Ach meint, dass *sein* Heilmittel das einzig Notwendige ist.

Gelegentlich haben wir hier immer noch einige Probleme: hauptsächlich von Herrn C. (ich kann ihn nicht mehr Bruder nennen). Fast zwei Jahre lang hat er sich jede mögliche Gelegenheit genommen, sich „Heiligs“-Theorien anzuhören, und versucht, sie dazu zu zwingen, die gegenwärtige Wahrheitsmethode anzunehmen, bis wir gezwungen waren, eine schriftliche Bitte zu senden, uns von unseren Treffen fernzuhalten und eine angenehmere Gesellschaft anzustreben, und das ist geschehen ein unangenehmer Schritt. Dies hat er mit der Begründung abgelehnt, er sei hier der Vater der Kirche und beabsichtige, sich um uns zu kümmern. Er hat uns oft gesagt, dass keine unserer Mitglieder gerechtfertigt sei, geschweige denn geweiht zu werden, und hat sich manchmal selbst in die gleiche Kategorie eingeordnet. Die Hälfte dieser Zeit liegt er in dichter Dunkelheit, und er scheint an unseren Treffen teilzunehmen, um sich zu ärgern.

Judas deutet in seinem Brief an, dass der Abfall während des Evangeliums auf drei Linien erfolgen wird: – verkörpert durch Kain, Bileam und Korah. Bedeutet dies (1), dass man sich Gott unter dem Deckmantel eines anderen Opfers nähert als dem, das er gebracht hat?

ernannt,(2)Begehrlichkeit und(3)Neid?

Dein Bruder in Christus, SMITHWALKER.

[Es ist Sache der Kirche (jeder kleinen Gesellschaft, die sich zur Gemeinschaft, zur Gemeinschaft und zum Studium heiliger Dinge trifft), über den Charakter der Versammlungen und die Leiter derselben nach ihrem besten Urteil über den Willen des Herrn, wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, zu entscheiden. Jeder Versuch, von diesen biblischen Regeln abzuweichen, sollte freundlich, aber entschieden abgelehnt werden. Und darüber hinaus nur diejenigen, die sich zu beidem bekennen Rechtfertigung und vollständige Weihe sollten als eine Stimme in solchen Angelegenheiten anerkannt werden. Wer nicht den Geist des Herrn hat, kann die Gedanken des Herrn sicherlich nicht kennen.

Ich denke, dass du die Lehre des Judas richtig interpretierst. Und wer kann nicht sehen, dass diese drei Punkte in fast jedem Fall die Ursache des *Strauchelns* sind – und besonders bei denen, die Talente haben und danach streben, im Dienst des Herrn eingesetzt zu werden. Bosheit, Hass, Streit gegen andere, die großzügiger mit Talenten ausgestattet oder für den Dienst günstiger aufgestellt sind. – HERAUSGEBER.]

=====

[R2327:Seite195]

BLICKVOM WACHTURM.

Während der Krieg mit Spanien voranschreitet, wird es immer offensichtlicher, dass „die Große Republik“ von ihren Schwestern in der Familie der sogenannten christlichen Nationen zutiefst gehasst wird. Ihr Hass und ihre Feindseligkeit werden kaum von der ausgesprochenen Äußerung dadurch abgehalten, dass sie ihre beste Kundin ist, die aus finanziellen Gründen nicht allzu grob beleidigt werden darf Ihre Liebe ist egoistisch, weil sie eine europäische Koalition gegen die anderen fürchtet und sich einen wohlhabenden und einflussreichen Partner wünscht. Auch die anderen Republiken der Welt – Frankreich, Mexiko und alle in Zentral- und Südamerika – sind eifersüchtig auf ihre große Schwester.

Der Appell an Rassenvorurteile und Rassenstolz hat viel mit diesem Zustand der Dinge zu tun und ist höchst unklug. Aber wir müssen uns daran erinnern, dass sich der „natürliche Mensch“ fast ausschließlich auf den Spuren von Stolz und Selbstsucht bewegt; er weiß nichts von Liebe als Antriebsprinzip Je tiefer der erzeugte Hass und desto gefährlicher die möglichen Folgen.

Ein weiterer nie zu übersehender Faktor ist der Romanismus. Die Einnahmen der Römisch-Katholischen Kirche auf den Philippinen werden auf 50.000.000 US-Dollar pro Jahr (Silber) geschätzt. Es ist die eigentliche Regierung, der stille, aber mächtige Partner des spanischen Generalgouverneurs und der Armee In den romanistischen Schulen sollten mit staatlicher Unterstützung finnische Sprachen unterrichtet werden, die Anordnung wurde jedoch generell umgangen.

Das Papsttum weiß genau, dass der allgemeine Geheimdienst seinen Institutionen feindlich gegenübersteht.

Natürlich wird Spanien, wenn es an der Zeit ist, um Frieden zu klagen, wahrscheinlich vom Papst dazu angestiftet werden, Kuba aufzugeben und den Krieg zu beenden, unter der Bedingung, dass die Vereinigten Staaten alle Ansprüche auf die Philippinen aufgeben. Es ist zweifellos, mit einer Verlängerung des Kriegs dort zu drohen und so die Bereitschaft der Vereinigten Staaten zu erhöhen, die Inseln aufzugeben, die das Geschwader von Cadiz nach Osten gestürmt hat. Darüber hinaus wird erkannt, dass die von dieser Flotte beförderten Soldaten benötigt werden, um die philippinischen Rebellen niederzuschlagen. Letztere sind die intelligenteren der Eingeborenen, die ebenso gegen die Tyrannei der Romanis wie gegen die Unterdrückung und Grausamkeit in Spanien rebellieren. Es ist unsere Meinung, dass der Herr die Macht des Papsttums dort brechen wird und dass er daher nicht zulassen wird, dass die spanische Missherrschaft fortgesetzt wird.

Inwieweit die Gegenwart zum Erwachen führt, könnte die Welt in eine Ära des Krieges eintreten, der alle Nationen verarmen und alle ihre Völker krank machen wird

Bereiten Sie den Weg für die universellearchie, mit der dieses Zeitalter enden wird, wir wissen es nicht; aber ein solches Ergebnis wird uns nicht überraschen. Wenn ja, wird es wie die in **Joel 3:9-14 erwähnte Zeit erscheinen**. Siehe den Abschluss der S.S.-Lektion über Elias, Seite 192.

Eines können wir sicher sein: Die Angelegenheiten dieser Welt sind zwar nominell bis zum Ende der „Zeiten der Heiden“, dem Ende ihrer Herrschaft, den „Nichtjuden“ überlassen, unterliegen jedoch dennoch der göttlichen Überwachung, mit der Absicht, dass nichts zugelassen werden soll, was unser Gott nicht in der Lage wäre, endgültig zu überstimmen. Die göttliche Vorsehung hat sich bereits im Namen Amerikas manifestiert und wird zweifellos weiterhin darüber wachen e **[R2327:Seite 196]** ihr Kurs. Wer gottesfürchtig ist und über Kenntnisse der Geschichte verfügt, kann bezweifeln, dass dieses Land bis zur gegebenen Zeit verborgen gehalten wurde, dass es absichtlich als Zufluchtsort für freiheitsliebende Menschen und für die Unterdrückten aller Nationen geschaffen wurde? Wer kann bezweifeln, dass seine bisher beispiellose Geschichte der ganzen Welt eine Botschaft vermittelt hat – „Freiheit erleuchte. Wer kann daran zweifeln, dass der Allmächtige auf diese Weise nach und nach die Fesseln der Kirche und des Staates, des Aberglaubens und der Unwissenheit aufgebrochen und die Völker Europas emanzipiert hat?

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND I, Kap. 13 und BAND II, Kap. 4.

Es war der Einfluss der Freiheit und ihrer Segnungen in Amerika, der zur Französischen Revolution führte – das französische Volk war zu unwissend und stand zu sehr unter dem Einfluss des Romanismus, als dass es den Segen der Freiheit wertschätzen und mit Bedacht nutzen konnte. Derselbe Gegenstand (Amerika) hatte einen großen Einfluss auf Großbritannien und Deutschland und auf die Völker anderer Länder im Verhältnis zu ihrer Intelligenz und Freiheit von der päpstlichen Knechtschaft.

Da die Formen Europas Zoll für Zoll von seiner monarchischen Aristokratie unter dem Schein der Freiheitsfackel (Amerika) gewährt wurden, ist es nur natürlich, dass sie ganz allgemein Feindseligkeit empfinden; „weil die Dunkelheit das Licht hasst“, wie immer. Es gibt Ausnahmen zu jeder Regel, aber im Allgemeinen wird Amerika nur von der Mittelschicht Europas geliebt und geschätzt, und diese hauptsächlich in Protestantische Länder.

Es sollte uns auch nicht überraschen, wenn Gott noch weitere Arbeit für Amerika zu tun hat, indem er die Festungen des Irrtums niederreißt und die Mächtigen und Männer des Krieges weckt.

Es ist notwendig, um die Ereignisse zu würdigen, an die wir uns erinnern

dass Gottes Handeln und Befehle *individuell und nicht national sind*, da er das fleischliche Israel verlassen und das Diadem entfernt hat – „bis er kommt, dessen Recht es ist.“ Bedeutet, dass die Nationen in Frieden zurückgehalten werden oder ihren selbstsüchtigen Leidenschaften in den Kriegen freien Lauf lassen, wie es am besten mit dem nächsten Schritt im göttlichen Programm harmonisiert. Wie treffend drückte der Dichter dies aus, indem er sagte:

„Seht den mystischen Weber, der hoch
oben im Himmel sitzt – er ragt unten empor.“
Auf und ab gehen die Tritte.
Takes,forweb,theworld'sdarkages,
Takes,forwoof,thekingsandsages.
Nimmt die Adligen und ihre Seiten ein,
nimmt alle Stationen und alle Stufen ein.
Throne sind Spulen in seinem Schiff.
Armeen lassen sie rennen und hüpfen –
Webintothewoofmustflow: Auf und
ab, die Nationen gehen!
Zum **Willen** des Webers gehen sie!
„Seht ruhig, wie der mystische Weber
sein Schiff hin und her wirft; „Mitten
im Lärm und der wilden Verwirrung scheint
das Weberwesen zu wissen, was jede
Bewegung und Aufregung, was jede Fusion
und Verwirrung im großen Ergebnis
zeigen wird!“
„Herrliches Wunder! Was für ein Weben!
Für die **Langweiligen**, unglaublich.

Die vorliegende Arbeit ist die Auswahl der Kirche, des königlichen Priestertums und nebenbei das *Erwachen* und die Disziplinierung der Nationen, um sie auf die tausendjährige Herrschaft des Segens und des Friedens vorzubereiten. Vergessen wir jedoch nicht, dass Gottes Volk alle friedfertig und im Rahmen seiner Möglichkeiten Friedensstifter sein sollen.

Ein Bruder hat uns kürzlich **auf Jesaja 5:26-30 aufmerksam gemacht**. Wir fragen nach, ob wir irgendetwas sehen, das darauf hindeutet, dass sich dies auf die Vereinigten Staaten bezieht. Nach der Untersuchung der Passage scheint es sich nicht um eine Zwanghaftigkeit oder eine unvernünftige Anwendung zu handeln. Die Prophezeiung scheint für die Gegenwart – das Ende dieses Zeitalters – zu gelten, und auch ihre Eignung für diese Nation ist eine Überlegung wert: Es wird wahrscheinlich nicht lange dauern, dies zu beweisen. Die folgende Übersetzung ist die bevorzugte.
„Und er wird aus der Ferne ein Zeichen zu den Nationen erheben und nach einem rufen

von ihnen vom Ende der Erde; und siehe, mit Geschwindigkeit, schnell kommt es.

„Es gibt keinen Müden und kein Stolpern unter seinen Männern; sein Rumpeln ist nicht, er schläft nicht; der Gürtel seiner Lenden ist nicht gelockert, der Riegel seiner Schuhe ist nicht zerbrochen; seine Pfeile sind geschärft und alle seine Bögen sind gebogen; die Hufe seiner Pferde sind hart wie Feuerstein und seine Räder wie der Wirbelsturm.“

„Er brüllt wie die Löwin, er brüllt wie die jungen Löwen; ja, er wächst und ergreift die Beute und trägt sie sicher fort, ohne dass es jemanden gibt, der ihn retten kann.

„Und es wird Tag für Tag gegen den Monat wüten wie die Alterung dieser Meere. Und wenn man auf die Erde schaut, siehe, da ist Dunkelheit, Unterdrückung, und das Licht ist verdunkelt in ihren Himmeln.“ – Vergleichen Sie *Leesers Übersetzung*.

Wenn wir uns an die Bedeutung *des Meeres*, *der Erde* und *des Himmels* als Symbole erinnern, scheint es dem obigen Vorschlag Kraft zu verleihen. Das *Meer* als Symbol ist Anarchie: Und während die Vereinigten Staaten vielleicht weniger anarchisch sind als die alte Welt, ist die hier herrschende Freiheit nach Einschätzung vieler Machthaber Europas „*wie die Alterung dieses Meeres* [Anarchie]“. Die *Erde* als Symbol bedeutet *Gesellschaft*, die soziale Struktur. Und sicherlich jeder, der den sozialen Zustand betrachtet Europas **[R2327:Seite 197]** mit offenen Augen sieht wenig aus, aber die Dunkelheit und Unterdrückung des Aberglaubens. Wir können auch keinen Grund zur Hoffnung auf bessere Bedingungen unter der gegenwärtigen Ordnung der Dinge sehen. Die *Himmel* sind die nominellen Kirchen oder religiösen Mächte, und durch falsche Lehren haben diese sicherlich viel mit den gegenwärtigen und drohenden Problemen zu tun.

=====

[R2328:Seite197]

BARMHERZIGKEIT, FREUDE, GENÜGEN DAS URTEIL.

„Der wird ohne Gnade richten, der Gnade erwiesen hat. Barmherzigkeit.“
freut euch über das Gericht.“ – Jak. **2:13**.

Das Wort Urteil steht hier für Urteil – das Urteil der Sünde, des Todes. Es stellt daher Gerechtigkeit dar, denn im Prozess des Menschen war es Gerechtigkeit, die das Todesurteil verhängte. Barmherzigkeit ist die Frucht oder das Ergebnis der Liebe und stellt daher Liebe dar. Daher entspricht der Fall Barmherzigkeit gegen Urteil der Liebe gegen Gerechtigkeit Eis.

Auf den ersten Blick scheint es eine Widersprüchlichkeit in dieser Sichtweise zu sein: Denn wie könnte Liebe triumphieren über Gerechtigkeit, da uns die Heilige Schrift und die Vernunft versichern, dass Gerechtigkeit die Grundlage aller göttlichen Regierung sein muss; und dass ihre Missachtung die Zerstörung von Regierung und Ordnung bedeuten würde – Anarchie, Unordnung zur schönen Harmonie und Koordination dieser göttlichen Eigenschaften – Liebe und Gerechtigkeit. Die Heilige Schrift versichert uns, dass „Gott Liebe ist“ und dass „Gerechtigkeit die Grundlage seines Throns“ oder seiner Regierung ist. (**1. Johannes 4,16; Psalm 89,14.**) Da Gott selbst die Liebe ist, kann er nichts tun, was die Liebe abwerten oder ihr widersprechen kann; und da seine Regierung auf strengster Gerechtigkeit beruht, kann er nichts tun, was nicht damit im Einklang stehen würde. Sein eigener Charakter und sein Gesetz sind die Bollwerke auf beiden Seiten des Themas, jeder so hoch und so stark wie der andere.

Wie können dann Liebe und Barmherzigkeit gewinnen und sich über Gerechtigkeit und das Urteil freuen? Der Apostel antwortet auf die Frage und versichert uns, dass unsere Rechtfertigung aus diesem Urteil durch die göttliche Gnade erfolgt, „durch die *Erlösung*, die in Christus ist: den Gott gesandt hat, um eine Sühne [Befriedigung der Gerechtigkeit] durch den Glauben an sein Blut zu sein ... dass er gerecht sei und [noch] der Rechtfertiger dessen sei, der an Jesus glaubt.“ – **Röm.3:24-26**.

Hier also ist der Triumph der Liebe und der Barmherzigkeit, nicht durch ein Versagen der Gerechtigkeit, nicht durch ihre Eroberung, sondern durch eine Genugtuung der Gerechtigkeit, ihre Besänftigung durch die Zahlung eines Lösegeldes, eines entsprechenden Preises – ein Menschenleben für ein Menschenleben: der Mensch Christus Jesus für den Menschen Adam und diejenigen, die in seinen Ungehorsam und sein Urteil oder seinen Fluch verwickelt waren. Allein von diesem Standpunkt aus wäre Liebe und Barmherzigkeit möglich über die göttliche Gerechtigkeit und ihr Urteil zu triumphieren; ein Triumph, über den sich die Gerechtigkeit Gottes gleichermaßen freuen kann.

Der ursprüngliche Prozess gegen Pater Adam, den Garten Eden, verlief nach strengster Gerechtigkeit, und sein Urteil war ohne Gnade: Es wurde ohne Gnade verhängt

Als Gott später den Gesetzesbund auf dem Berg Sinai mit der Nation Israels einführt, verhielt er sich ähnlich wie Gerechtigkeit: Es war ein Angebot ewigen Lebens für jeden israelischen Eliten, der sich an das göttliche Gesetz halten konnte und wollte; es war Gerechtigkeit ohne Gnade. Die Opfer, die gemäß dem Gesetz dargebracht wurden, konnten, versichert der Apostel, „niemals die Sünde hinwegnehmen“. Sie könnten diese vorübergehend für das Jahr abdecken und eine neue Gelegenheit für einen Neuanfang bieten, aber sie könnten die vergangenen Sünden niemals annullieren, auch nicht für die Zukunft. Gerechtigkeit. Die Liebe konnte und konnte nicht eingreifen, um das Innere zu verschonen; das Beste, was sie tun konnte, war, in Verheißung und Vorbild auf den kommenden Erlöser hinzuweisen, der die Ansprüche der Gerechtigkeit erfüllen und die Gefangenen der Sünde und des Todes freilassen würde. Gott war Liebe, bevor er diesen Sohn sandte, genau genommen ist er Liebe, seit er diesen Sohn sandte; aber Gottes Liebe *manifestierte* sich nicht vorher, sondern darin großer Akt der Liebe. „Hierin offenbarte sich die Liebe Gottes, indem er seinen einziggezeugten Sohn gab.“

Der Neue Bund war eine Vereinbarung, durch die Gottes Liebe Barmherzigkeit gegenüber dem Sünder ausüben konnte. Die Sprache des Neuen Bundes ist offenbar ein Verzicht auf strenge Gerechtigkeit im Umgang des Herrn mit dem Sünder und die Annahme einer Vorgehensweise, die in gewissem Maße von strenger Gerechtigkeit abweicht und Barmherzigkeit gegenüber denen zeigt, die Barmherzigkeit und den Wunsch, wieder in Harmonie mit Gott zu kommen, und den Wunsch, diese wieder zu erreichen, erweisen Perfektion, verloren durch die Sünde. Die Sprache des Neuen Bundes lautet: „Ich werde ihrer Ungerechtigkeit *gnädig sein*, und ihrer Sünden und Missetaten werde ich nicht mehr gedenken.“ – **Hebräer 8,12.**

Der Apostel versichert uns, dass dieser Neue Bund nur durch das Sühneopfer, das der Vater geplant und den der Herr Jesus freudig und gehorsam erfüllt hat, in Kraft treten und uns gegenüber wirksam werden könne **[R2328:Seite 198]**. der Gott und Mensch, dessen Mittler Jesus ist. So sagte unser Herr selbst, als er von seinem Tod sprach, der durch den Kelch symbolisiert wird: „Dies ist das Blut des Neuen Bundes, das für alle vergossen wurde, um die Sünden zu vergeben.“ Sünden konnten nicht erlassen werden, es sei denn, zuerst würde Gerechtigkeit geschehen, und derjenige, der die Ansprüche der Gerechtigkeit im Namen des Sünders erfüllte, wäre derjenige, der das Recht hätte, den Sünder zu erlassen „Schuld und damit der Mittler.“

zwischen Gerechtigkeit und dem Sünder.

Der Apostel Paulus gibt uns die gleiche Sicht auf die Sache und sagt: „Das Blut [Tod, Opfer] reinigt uns“ und *aus diesem Grund* ist er der Mittler des Neuen Bundes: dass diejenigen, die berufen sind, *durch den Tod* zur Erlösung von den Übertretungen, die unter dem ersten Bund waren, die Verheißung des ewigen Erbes empfangen könnten. **(Hebr. 9:14,15.)** Wir sehen also, dass seit Golgatha, seit der Versiegelung des Neuen Bundes mit dem Blut des Mittlers, seit dieser Neue Bund auf diese Weise ratifiziert oder in Kraft gesetzt wurde, der *Triumph der Liebe und Barmherzigkeit* über die Gerechtigkeit und das ursprünglich verhängte Todesurteil eine Tatsache ist.

Und da die Straftat und das Urteil von einem einzigen Menschen stammten und auf den vielen durch ihn ruhten, sogar auf seiner ganzen Nachkommenschaft, so ist auch der Neue Bund durch den einen Menschen, Christus Jesus, und gilt nicht nur für die erste Straftat, die in Eden begangen wurde, sondern gilt für alle „vielen Straftaten“, die seitdem *aufgrund von Schwäche und Verderbtheit begangen wurden* und durch die eine Übertretung eingeführt wurden. – Röm. **5:12,15-21.**

Doch während der Neue Bund *für* Adam und seine gesamte Nachkommenschaft gilt, sind mit diesem Bund dennoch Bedingungen verbunden, die seine Wirksamkeit einschränken.

(1) Der Glaube an den Glauben und die Annahme seiner Bestimmungen erfordern: und dies impliziert die Kenntnis der Bundesbedingungen, denn niemand kann das annehmen oder ablehnen, von dem er keine Kenntnis hat, wie der Apostel sagt: „Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“

(2) Gehorsam als Ergebnis des Glaubens ist im Rahmen seiner Möglichkeiten erforderlich – Gehorsam gegenüber dem Gesetz des Neuen Bundes.

Obwohl der Neue Bund also für die gesamte Menschheit gilt, steht er nur einer kleinen Minderheit *zur Verfügung*. Nur wenige haben die Kenntnis Gottes und seiner Anordnung in Christus unter diesem Bund, die es ihm ermöglichen würde, daran zu glauben.

Und von denen, die etwas Wissen über die große Tatsache erhalten haben und die mit mehr oder weniger Klarheit einen Glauben an die Sühne geübt haben, haben vergleichsweise wenige den zweiten Schritt des Gehorsams getan. Diejenigen, die den ersten Schritt vom Glauben getan haben, werden aus diesem Grund für gerechtfertigt gehalten – in der Absicht, dass sie den zweiten Schritt des völligen Gehorsams gegenüber den anderen Anforderungen des Bundes tun können. Diejenigen, die den zweiten Schritt getan haben, haben den nicht verloren Der erste Schritt der Rechtfertigung, aber wir haben ihn zu dem Schritt der Heiligung hinzugefügt: Weihe, Hingabe. Und nur der letzteren Klasse gehört der volle Nutzen dieses Bundes.

Diese beiden Schritte, (1) Glaube und (2) Gehorsam, wurden im typischen Israel und in der Einrichtung ihrer typischen Bündnisse durch die Hand ihres typischen Mittlers und mit dem Blut ihres typischen Opfers für die Sünden veranschaulicht. Der Herr machte Israel seinen Bund bekannt, und sie stimmten ihm zu und sagten: „All dies.“

Wir werden die Dinge tun und Moses auch als ihren Mittler annehmen. Dies war der erste Schritt, der bei uns dem Schritt vom Glauben und der Rechtfertigung durch den Glauben entsprach. Dann nahm Mose das Blut des Sühneopfers, das Blut ihres Bundes, und sprengte es auf das Buch; *Das heißt*, auf den Tischen des Gesetzes, als Symbol für Gott und sein Wort, das Gesetz oder die Grundlage seines Bundes mit ihnen, den sie beobachteten und gehorchen sollten. Darüber hinaus besprengte er auch alle Menschen mit diesem Blut und sagte: „Dies ist der Bund, den Gott mit euch geschlossen hat.“ Dies war keine bedeutungslose Leistung. In dem Moment, als der Blutstropfen den Israeliten berührte, bedeutete das, dass der Bund in Kraft war, in voller Kraft und dass Gott durch den Bund an ihn gebunden war und er durch den Bund an Gott gebunden war. Ebenso im Vorbild: Nachdem wir gehört, erkannt und Glauben ausgeübt haben, verlangt der Herr, dass wir in Harmonie mit ihm sind Und mit dem Wunsch, in diesen neuen Bund einzutreten, werden wir unsere Stellung bei denen einnehmen, die das Blut der Besprengung empfangen, das über uns Besseres redet als jedes typische Blut, und dass wir durch den Empfang dieses Blutes der Besprengung nicht nur von unseren vergangenen Sünden gerechtfertigt werden, sondern dadurch auch uns selbst erkennen werden als gebunden, verpflichtet, dem Herrn verpflichtet, als sein Volk. – 1. **Petr. 1:2**.

Darüber hinaus sind die spirituellen Israeliten, die vollständig in die Beziehung des Neuen Bundes eingetreten sind und die das Siegel des Neuen Bundes, das Blut Christi, auf uns gelegt haben [R2329:Seite **198**], an alle *Bedingungen* und Konditionen dieses neuen Bundes, an seine Verpflichtungen gebunden, da Israel durch diesen Bund an das Gesetz Gottes gebunden war, wie es von seinem Mittler Mose verkündet wurde sowie zu seinen Segnungen: und diese Verpflichtungen kommen im Gesetz des Neuen Bundes zum Ausdruck, das vom Mittler des neuen Bundes verkündet wurde, nämlich im königlichen Gesetz der Liebe.

Es gibt viele falsche Befürchtungen in Bezug auf den Neuen Bund: Eine geht dahin, dass das Gesetz **des Alten Bundes auch das Gesetz des Neuen Bundes ist. Aber nicht so** : Da der Neue Bund höher ist als der Gesetzesbund und sein Mittler höher ist als der Mittler des Gesetzesbundes, ist das Gesetz selbst noch höher und noch großartiger als das Gesetz des Mosaikbundes .Obwohl diese heilig und gerecht gut **sind (Römer 7,12), ist das** Gesetz des Neuen Bundes erhaben. Der Apostel erklärt, dass das Gesetz des Neuen Bundes in völliger Harmonie mit dem Gesetz des Alten Bundes ist, dass es wirklich dasselbe Gesetz ist, nur dass unser Mittler es vergrößert und noch ehrenhafter und anbetungswürdiger gemacht hat. Das Gesetz des Bundes, das Moses vermittelt hat, lautet: „ Du sollst nicht „so und so“ sein; das Gesetz des Neuen Bundes wird kurz in einem Wort zusammengefasst: Liebe; „Du sollst lieben.“

O, wie groß ist doch der Unterschied zwischen diesen beiden Gesetzen, trotz allem!

ihre vielen Punkte der Harmonie. „Du sollst nicht töten“, „Du sollst nicht stehlen“, könnte von manchen vielleicht als Raum für die Bereitschaft oder den Wunsch zu stehlen oder *die Bereitschaft oder den Wunsch zu stehlen* verstanden werden, oder die Bereitschaft oder der *Wunsch* zu morden, wenn die bösen Taten selbst unterbleiben würden. Aber der eine Befehl, „Du sollst lieben“, lässt nicht nur keinen Raum für Stehlen und Morden, sondern lässt auch keinen Raum für jeden Gedanken, der ein Darüber hinaus ist es nicht nur ein Gesetz des Negativen, das uns befiehlt, nichts Böses zu tun und nicht einmal zu denken; es geht aber noch viel weiter, indem es von uns positiv verlangt, Gutes zu denken und Gutes zu tun – zu erfüllen „das königliche Gesetz“ „Du *sollst* den Herrn, deinen Gott, lieben“ und „Du *sollst* deinen Nächsten lieben.“

Viele, die denken, sie seien in die Beziehung des Neuen Bundes mit dem Herrn eingetreten, irren sich offensichtlich. Sie haben vielleicht an Jesus und an sein Opfer für die Sünden geglaubt und sich seinen Segen und seine Befreiung vom Fluch des Todes gewünscht; an das Gesetz seines Bundes und an die Versiegelung mit dem Blut, das diesen Bund besiegelt. Sie täuschen sich selbst und denken, dass sie unter den Bedingungen des Neuen Bundes stünden, obwohl sie nicht den notwendigen zweiten Schritt getan haben, um sie zu Nutznießern seiner Vereinbarung zu machen. Sie stellen sich immer durch Weihe diesem Gesetz unter. Sie haben es nie als das Gesetz über sie anerkannt, durch das sie kontrolliert werden sollen, und nach dem sie schließlich gerichtet werden sollen. Es ist ein Werk der Güte, sie klar und deutlich darauf hinweisen zu wollen, dass sie sich selbst betrügen und dass diejenigen, die das königliche Gesetz des Neuen Bundes nicht annehmen und nicht unter das königliche Gesetz fallen, weder Anteil noch Anteil an den Segnungen haben, die aus diesem Bund resultieren.

Es ist an der Zeit, dass alle, die sich zum Glauben und zur Treue zum Herrn und zu den Neuen Bündnissen bekennen, sich als Bündnisse erkennen – diejenigen, die durch Christus Jesus einen Vertrag mit dem Herrn geschlossen haben und an das Gesetz dieses Bundes gebunden sind. Und wenn sie dies klug getan haben, ist es höchste Zeit, dass sie jede Tat, jedes Wort und jeden Gedanken des Lebens an der goldenen Regel dieses Bundes messen, was unser Herr Jesus am prägnantesten zum Ausdruck bringt, indem er sagt: „Was ihr den Menschen antun wollt, das tut auch ihnen ebenso.“ – **Lukas 6:31.**

THEROYALLAW.

Unser Herr und die Apostel haben in all ihren Lehren und Schriften dieses königliche Gesetz des Neuen Bundes eingepreßt

Jünger: „Richte nicht [hart, unbarmherzig, unbarmherzig], damit ihr nicht [so] gerichtet werdet; denn mit welchem Maß an kalter Gerechtigkeit und Gnadenlosigkeit ihr auch an anderen misst, das Gleiche soll euch zuteil werden. Der Apostel Jakobus wiederholt in unserem Text denselben Gedanken und sagt: „Er wird ohne Gnade richten, der Gnade erwiesen hat.“ Das sagen wir, wenn wir gekommen sind Unter den gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes bedeutet es nicht nur, dass wir durch Christus die Barmherzigkeit Gottes in der Vergebung unserer Sünden angenommen haben, aber auch, dass *eine Bedingung*, unter der wir die göttliche Barmherzigkeit empfangen, darin bestand, dass wir selbst von der gleichen Regel der Liebe und Barmherzigkeit gegenüber unseren Mitgeschöpfen regiert würden. Wenn wir daher der Goldenen Regel nicht folgen, bezeichnen wir uns selbst als Ablehnung des Gnadenbundes und als diejenigen, die die göttliche Gunst verachten und das große Opfer, durch das diese Gunst des Neuen Bundes zustande kommt, mit Füßen treten und verharmlosen wurde uns zur Verfügung gestellt.

Solch ein Kurs, der intelligent und absichtlich beharrt wird, scheint zum zweiten Tod zu führen; denn, wie der Apostel erklärt, wenn wir anderen keine Barmherzigkeit erweisen, wenn wir versuchen, Gerechtigkeit ohne Gnade auszugleichen, wird dies für uns selbst zur Folge haben, dass wir ohne Gnade behandelt werden – in strengster Gerechtigkeit Der Mittler, und würde direkt in die Hände der Gerechtigkeit fallen, ohne unsere Makel zu vertuschen. Dies ist der Zustand der Angelegenheiten, auf den uns der Apostel Paulus hinweist, in Verbindung damit sagt er: „Es ist eine schreckliche Sache, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ Es ist eine schreckliche Sache für unvollkommene Wesen wie wir, in die Hände der strengen Gerechtigkeit und ihres Urteils zu fallen und Gnade zu erlangen.

Dies würde nichts weniger als **den zweiten [R2329:Seite 200]** Tod bedeuten, denn wie der Apostel veranschaulicht, ist derjenige, der den typischen Bund und das von seinem Mittler gegebene Gesetz verachtete, ohne Gnade gestorben; viel mehr könnten wir annehmen, dass derjenige, der die Bedingungen des Neuen Bundes angenommen hat und der von seinem Mittler klugerweise das Gesetz gehört hat, das regeln muss, wer durch diesen Bund gesegnet werden soll (das Gesetz der Liebe), und wer die Ansprüche dieses Gesetzes bereitwillig und absichtlich verachtet und zurückweist, ist des Todes wert. Und dieser Tod wäre, wie der Apostel andeutet, eine größere, noch schlimmere Strafe als diejenige, die für die Verletzung des typischen Bundes verhängt wurde – er wäre noch schlimmer oder katastrophaler, da er der zweite Tod wäre denn die so Verurteilten hatten die Möglichkeiten und Privilegien des Neuen Bundes genossen und sie verachtet und abgelehnt.

Eine solche radikale Behandlung von Übertretern gegen die Bedingungen des Neuen Bundes sollte uns auch nicht überraschen: Die gleichen Bedingungen werden, wie wir glauben, in der nächsten Zeit, im Millennium, eintreten. Die Welt der Menschheit, wenn sie zu einem wird

Die Kenntnis der göttlichen Gnade wird aufgefordert, sich vollständig allen Bedingungen des Gesetzes der Liebe zu unterwerfen. Diejenigen, die sich bemühen, in dieser Richtung Fortschritte zu machen, werden den Segen und die Unterstützung des großen Mittlers haben, während diejenigen, die die Prinzipien dieses Gesetzes der Liebe zu Gott und der Liebe zu den Menschen – „Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“ – ablehnen, dieses Gesetz ablehnen, das damit verbundene Leben ablehnen werden Und solche Verweigerer des Gesetzes des Neuen Bundes sind als Verweigerer der Gnade anzusehen, „die zuerst den Weg gefunden hat, um den rebellischen Menschen zu retten“. Solche Verweigerer werden Verächter Gottes sein, der der Autor dieses Erlösungsplans war. Sie werden Verwerfer des Blutes Christi sein, der den Neuen Bund besiegelte Jesus Christus.

Für solche Menschen ist das ewige Leben wahrlich nicht bestimmt. Für sie wäre es kein wirklicher Segen, und sie wären wiederum eine Verletzung und ein Fluch für alle, die in völlige Übereinstimmung mit dem Herrn und mit dem Geist seines Gesetzes der Liebe kommen sollen.

Lasst uns also, die wir von der Gnade Gottes in Christus gehört und diese Gnade angenommen haben, indem wir die Verpflichtungen des Neuen Bundes eingegangen sind, daran denken, täglich und stündlich, dieses Gesetz der Liebe in unseren Herzen und in unserem gesamten Verhalten bestimmen zu lassen. Denken wir daran, dass es nicht nur höchste Liebe zu Gott bedeutet, die den Willen und das Wort des Herrn nicht nur für unseren eigenen Willen, sondern auch für den Willen anderer an erster Stelle stellt. und macht uns so im höchsten Sinne des Wortes und in jeder Affäre des Lebens dem König der Könige und dem Herrn der Herren treu. Denken wir zweitens daran, dass das Gesetz der Liebe auf unsere Mitmenschen wirkt und uns dazu bringt, „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben – besonders dem Haus des Glaubens“. „Denken wir daran, dass die Liebe nicht nur den Nächsten nicht töten oder vom Nächsten stehlen würde, sondern dass sie uns auch daran hindern würde, schlecht über den Nächsten zu reden, ihn mit Verleumdungen zu erstechen und ihm einen guten Namen zu stehlen, der ihm mehr bedeutet als sein Geld. Erinnern wir uns daran, dass die Liebe ein solches Verhalten nicht nur gänzlich ablehnen und widersprechen und behindern würde, sondern dass sie uns umgekehrt dazu führen würde, gütig, sanft, geduldig, verzeihend zu sein freundlich, nicht nur gegenüber denen, die uns lieben und die sanft und gütig sind, sondern auch, wie unser Meister es erklärte, gegenüber den Unfreundlichen, gegenüber den Undankbaren, gegenüber den Feinden, die uns verletzen und die alles Böse gegen uns sagen. „Liebe leidet lange und ist freundlich.“ ."

Liebe und ihre Konsequenz, die Barmherzigkeit, erfassen das Herz, diese Gefühle, die Zuneigungen des Lebens und sollten letztendlich jeden Kanal des Lebens durchdringen. So würden sich Liebe und Barmherzigkeit nicht nur auf den Haushalt der Familie, auf unsere eigenen Familienhaushalte und auf unsere Nachbarn, sondern auch auf die Tiere erstrecken Der neue Bund, der darin besteht, jede Tat, jedes Wort und jeden Gedanken zu kontrollieren, wird seinem Pferd, seinem Hund, seinen Hühnern gegenüber liebevoll (barmherzig) sein

Alles mit **[R2330:Seite 200]** , was er getan hat. Und wenn die Liebe (Barmherzigkeit) ihn davon abhalten würde, sein Pferd unbarmherzig auszupeitschen, und ihn dazu veranlassen würde, ausreichend für den Unterhalt und den Trost der stummen Geschöpfe unter seiner Obhut zu sorgen, wird sich nicht derselbe Geist der Liebe auch auf höhere Linien der Familie ausbreiten und ihn dazu bringen, auf den Trost und das Wohlergehen der Menschen, die unter seiner Obhut stehen, Rücksicht zu nehmen Sowohl spirituell als auch zeitlich? Und er würde seine Hand davon abhalten, sein Tier mit einem unnötigen Schlag zu schlagen, würde es nicht viel mehr seine Zunge davon abhalten, die Herzen und Gefühle der Menschheit zu schlagen, mit der er oder sie in Kontakt kommen könnte, mit unnötig scharfen, schneidenden Worten, Ironie, Sarkasmus usw. – oder noch schlimmer, mit der vergifteten Klinge der Verleumdung und des Verdachts und der bösen Vermutung und Vermutung ?

Und all das, was sich auf das Tier, auf den Heimkreis und die Familie bezieht, gilt mit gleicher oder noch größerer Kraft für die Familie Gottes, die Kirche; daher fordert der Apostel, dass böse Reden, Bitterkeit, Zorn, Zorn, Bosheit, Hass, Streit, Neid, die alle Teile der alten Natur, der Natur der Welt und des Teufels sind, abgetan werden. Diese werden durch den neuen Geist Christi ersetzt Harmonie mit dem Gesetz des Neuen Bundes, - Liebe - mit ihrer Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Lang- Leiden, brüderliche Güte.“ Wenn diese Dinge in euch sind und im Überfluss vorhanden sind, werden sie euch dazu bringen, dass ihr weder unfruchtbar noch fruchtbar werdet in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus . **Aber der, dem [R2330:Seite 201] diese** Dinge fehlen, ist blind und kann die Ferne nicht sehen und hat vergessen, dass er von seinen alten Sünden gereinigt wurde denn diese *Gnaden* werden euch reichlich gewährt werden in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ – 2. **Petr .1:8-11.**

Wer feststellt, dass sein Herz nicht im Einklang mit diesem Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe – Barmherzigkeit, Güte, Sanftmut, Güte – ist, dem fehlt *der Beweis* dafür, dass er in jedem Sinne des Wortes als Sohn Gottes angenommen ist und sich mit Christus verbindet. Wenn er diesen Geist der Liebe nicht hat, wird es ihm unmöglich sein, weit in die Fußstapfen des Meisters zu treten, denn das Opfer Christi war nicht eitel, ruhmreich, nicht zur äußeren Schau, nicht zur Ehre der Menschen, sondern aus Liebe – zu Gott und den Menschen. So ist es auch mit uns, wenn wir nicht in unserem Herzen die Liebe zu den Brüdern und die Liebe der Sanftmut und des Wohlwollens gegenüber allen Menschen und sogar gegenüber der brutalen Schöpfung haben, wir Habt nicht den Geist, der uns dazu tragen wird, die Opfer zu bringen, die unter den gegenwärtigen Bedingungen notwendig sind. Es wird nur eine Frage der Zeit sein, bis die Macht des Stolzes oder der eiteln Herrlichkeit, die sie auf dem Weg des Opfers festhält, zusammenbricht und der Egoismus die volle Kontrolle übernimmt. Wie könnte er bis zum Tod treu sein und in den Fußstapfen des Herrn wandeln? mussempfangenvon

Der Geist der Liebe des Meisters, bevor er ihm folgen kann. Wie der Apostel erklärt: „Wer sagt: Ich liebe Gott und hasse seinen Bruder, der ist ein Aliar.“ Wer diesen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann er Gott lieben, den er nicht gesehen hat? vier in Kontakt mit dem Meister.

DIESES GESETZ PRAKTISCHER BETRIEB.

Und Liebe zu den Brüdern bedeutet nicht nur Liebe zur Fraktion, zur Clique oder zu einigen der Brüder, die natürliche Eigenschaften haben, die wir bewundern. Es bedeutet Liebe zu allen, die den Neuen Bund angenommen haben und danach streben, nach der Goldenen Regel der Liebe zu wandeln. weil sie auf den Herrn vertrauen und von ihm angenommen wurden und das Gesetz des Neuen Bundes, das königliche Gesetz der Freiheit und des Lebens, als ihren Maßstab angenommen haben.

Von nun an kennen wir sie nicht nach dem Fleisch mit seinen Besonderheiten und Knoten und Wendungen, sondern nach der neuen Natur, als „neue Geschöpfe“. Es bedeutet auch, dass jeder von uns, je mehr wir unsere eigenen natürlichen Biegungen und Biegungen entdecken, die dem Gesetz der Liebe widersprechen, danach streben wird, diese Unvollkommenheiten des Fleisches so schnell wie möglich loszuwerden und sie für andere ein wenig aufdringlich und beleidigend zu machen möglich.

Von diesem Standpunkt aus wird die Liebe nicht für immer die Mängel der verschiedenen Glieder des Leibes Christi zur Kenntnis nehmen und sie auch nicht dem Spott und der Verachtung anderer aussetzen; sondern jeder wird, soweit möglich, voll und ganz darauf bedacht sein, die Mängel anderer zu verdecken, um seine eigenen Mängel zu verdecken, und mit anderen Mitleid zu haben in ihren Konflikten mit ihren Belastungen, sie hat Mitgefühl mit sich selbst und wünscht sich, dass der Herr Mitleid mit ihm haben soll sein eigener Konflikt mit seinen eigenen Unvollkommenheiten. „Wenn jemand nicht den Geist Christi [die Disposition Christi, die Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“ – Röm. 8:9.

Das Ziel des gegenwärtigen Rufs der Kirche, vor dem Ruf der Welt, an den Vorteilen und Privilegien dieses Neuen Bundes teilzuhaben, besteht darin, im Voraus auszuwählen, nicht diejenigen, die perfekt sind, nicht diejenigen, die die Kopien des lieben Sohnes Gottes sind, sondern diejenigen, die danach streben und danach streben, Kopien des lieben Sohnes Gottes zu werden, „dem Bild seines Sohnes angepasst“. Dieses Bild ist die Liebe selbst, denn wie Go Diese Liebe, also ist der Charakter Christi die Liebe, das Ausdrucksbild des Vaters. Dies ist die Form, in die wir hineingebildet werden

Versprechen; dass wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden und uns selbst den göttlichen Charakter der Liebe einprägen und so der Verderbnis entkommen, die in der Welt durch Selbstsucht herrscht; oder vielmehr, wir wollen *uns* in der Liebe Gottes bewahren, während er den Druck der Dinge tief in uns einprägt. – Judas **21**.

Thematische INISLETOPENTOUPOUS; Für Suchtoftthekindtowhomthelordwillsay, "Welldone, Goodand Faithfulservant, ThouhastbeenfaithfovereWewthings, iWillmaketheruler Overmanythings." OnqueringsFandits Selbstsucht, InallitsRamifications ThroughttheakfairsofLife und Bringingall Unsere Kümmersandtalents, GreatorsMall, UnactiveService, veranlasst von Godandtohispeople. Und Buchwill passend zu **GhtalsotolaydownourLivesForthethe Brethren.** "

Das königliche Gesetz während des Milleniums.

Dieselben Grundsätze werden bis zu einem gewissen Grad auch im Millennium gelten: Beachten Sie einige der Unterschiede zwischen damals und heute in der Funktionsweise dieses neuen Bundes.

Zuerst sollen die Mittler dann *alle* Menschen dazu auffordern, die Gnade Gottes anzuerkennen, die ihnen in den Bestimmungen dieses Neuen Bundes zuteil wird; Jetzt aber sind *nicht alle* berufen, sondern nur „Wen auch immer der Herr, dein Gott, berufen wird“, denn jetzt kommt niemand, um den Sohn zu jagen, außer dass der Vater, der den Sohn gesandt hat, ihn ziehe. (**Joh 6,44.**) **Es werden** nicht *viele* Große, Gelehrte oder Reiche berufen.

Zweitens wird die Annahme des Neuen Bundes dann weniger eine Frage des Glaubens als vielmehr eine Frage der Erkenntnis sein als jetzt; denn der Herr wird die Decke der Unwissenheit wegnehmen, die jetzt über die ganze Erde ausgebreitet ist, und die blinden Augen werden aus der Dunkelheit sehen. – Jes. **25:7; 29:18.**

Drittens wird es jedoch ebenso notwendig sein, dass jeder neue Bund die gesegneten Bestimmungen des Neuen Bündnisses in Anspruch nimmt und einen positiven Bund mit dem Mittler schließt, dem er gehorchen *wird*

Gesetz des Neuen Bundes, Liebe. Liebe ist die Stimme oder der Befehl des großen Lehrers, der dann mit Autorität aufstehen und dafür sorgen wird, dass die ganze Welt der Menschheit seine Botschaft annimmt ath.

Viertens, aber selbst im Jahrtausendalter wird Gott die Menschheit nicht dazu zwingen, sich diesem Gesetz anzupassen. Denn wenn das Königreich aufgerichtet ist und die Gerechtigkeit auf dem Spiel steht und die Gerechtigkeit auf dem Spiel steht, wird jede Übertretung des Gesetzes dieses Königreichs, der Goldenen Regel, schnell bestraft werden, mit der Absicht, dass die Übeltäter Angst haben und die Gerechten gedeihen werden. Aber Gott wird das Gesetz der Liebe immer noch nicht jedem *ins Herz drücken* ; wie in der gegenwärtigen Zeit. Jeder muss *dann* wie jetzt den Egoismus und alle damit einhergehenden Übel, die aus der Sünde resultieren, aus seinem Herzen „ablegen“. die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommen“ (2 **Kor 7,1**); Denn Gott sucht nicht solche, die nur zum Gehorsam gezwungen werden, sondern er „sucht die Anbetung, die ihn in Geist und Wahrheit anbetet“ **[R2331: Seite 202]** – solche, die das Gesetz Gottes von ganzem Herzen lieben und die mit Egoismus und Sünde kämpfen, besonders mit sich selbst.

Daher sehen wir, dass am Ende des Jahrtausends, nachdem der Welt die volle Gelegenheit gegeben wurde, zweifache Erfahrungen zu machen – einmal mit Sünde und Selbstsucht und ihrer Missherrschaft und den bösen Folgen; und dann, mit Gerechtigkeit und Liebe und ihrer gesegneten Herrschaft des Friedens und der Freude –, wenn alle die größte Gelegenheit haben werden, in ihren Herzen den Geist der Liebe zu entwickeln, dann wird die Prüfung kommen, ein Prozess am Ende des Jahrtausends, der diejenigen beweisen und demonstrieren wird, deren Liebe und Treue zum Herrn von Herzen sind, im Vergleich zu denen, deren Gehorsam aus Zweckmäßigkeit erfolgt ist. Wir können annehmen, dass dieser Prozess kein Prozess sein wird, um zu sehen, ob sie etwas offenes und offenkundiges Unrecht begehen werden oder nicht, sondern eher wie der Prozess gegen Vater Adam, seine Vollkommenheit, vor Gericht nach den Grundsätzen des Gehorsams und Ungehorsams, und ob die Liebe erlaubt ist, die Regel und die volle Herrschaft über das Herz, mit der daraus resultierenden Treue zu Gott und jedem Grundsatz der Gerechtigkeit, der dem Herrn vertrauen und seinem Weg strikt folgen würde.

Das Ergebnis wird sein, dass alle Menschen auf der Welt, die dann den Geist der Liebe nicht richtig entwickelt haben, im Zweiten Tod als ungeeignet für das ewige Leben abgeschnitten werden oder über das Jahrtausend hinaus in die großen Zustände übergehen werden

Gott hat uns versprochen, dass dort kein Sterben mehr sein wird, kein Seufzen mehr, kein Weinen mehr, kein Schmerz mehr; denn alles, was früher war, wird vergangen sein – alles, was Sünde ist, und alle, die Mitgefühl für die Sünde haben oder sie lieben.

Der Sieg in diesem Rennen ist nicht auf Willen oder perfektes Laufen zurückzuführen, sondern nur auf den, der laufen will – durch *Christus*. So jubelt die Barmherzigkeit über die Gerechtigkeit, doch derjenige, der sich als Sünder erweist und sich so als Mangel an Liebe erweist, dem wird Gnade zuteil werden.

Ich werde mein Bestes geben.

Ich kann keine Tat von großem Ruhm vollbringen, keine
ruhmreichen Taten werden von Millionen manifestiert;

Doch in meinen kleinen Mühen auf und ab werde
ich mein Bestes geben.

Ich kann kein perfektes Meisterwerk malen, noch
eine Statue des weltbekannten Wunders der Kunst
malen, und dennoch werde ich nicht aufhören,
mein Bestes zu geben.

Mein Name steht nicht auf den Namenslisten,
Tisonthe page of common life beeindruckt; Aber ich
werde weiter markieren, genau das Gleiche, und mein
Allerbestes.

Und wenn ich einen Mitreisenden sehe, der aufsteht
Weit, weit über mir, immer noch mit stiller Brust,
steige ich weiter, steige in den Himmel und überwältige mein
Allerbestes.

Meins mag nicht das Schöne und Erhabene sein, aber
ich muss versuchen, so vorsichtig zu sein,
damit es nicht dem entspricht, was mir in die Hand
gegeben wird – mein Allerbestes. – H. **GuyCarleton**.

=====

[R2331:Seite203]

INTERESSANTE FRAGEN.

WARENLINCOLNANDGRANTCHRISTEN?

Frage. Im WACHTTUM vom 15. Juni, S. 180, scheint die Andeutung zu lauten, dass Abraham Lincoln und Ulysses S. Grant keine Christen waren, sondern edle Exemplare des natürlichen Menschen, und dass ihre Chancen in der Zukunft viel günstiger sein könnten als die von einigen, die sich als Christen in der Kirchenmitgliedschaft bekennen und ihn in ihrem täglichen Leben offen und ständig verleugnen; Sinn, der vom Herrn als Mitgliedern seiner auserwählten Kirche gezählt wird. Habe ich dich richtig verstanden?

Antwort. Du hast es sehr richtig ausgedrückt. Die Kirche besteht nur aus *Gläubigen im Erlösungswerk Christi Jesu*, die aufgrund ihres Glaubens als von allen Sünden gerechtfertigt gelten.

Darüber hinaus muss sich der Gläubige anschließend dem „lebendigen Opfer“ des Herrn weihen, bevor er als *Mitglied* des Leibes Christi, der Kirche, gezählt wird. Und dies bedeutet nicht nur den Glauben mit dem Herzen, sondern auch ein Bekenntnis mit dem Mund und im allgemeinen Verlauf des Lebens eine Bekundung, dass er (zumindest willentlich) der Sünde und sich selbst gestorben ist und als neues Geschöpf für den Herrn und seine Gerechtigkeit lebendig geworden ist .

Wir sind uns bewusst, dass das Vorstehende den allgemeinen Ansichten zu diesem Thema sehr widerspricht, aber die biblische Richtigkeit unserer Position kann nicht erfolgreich bestritten werden. Die populäre, aber sehr falsche Idee des Namens „Christian“ wurde kürzlich durch die Antwort eines Agenten auf die Frage veranschaulicht, ob er oder irgendjemand aus seiner Familie Christen waren oder nicht. Seine Antwort war: „Nun, ich nehme an, wir sind Christen, denn wir sind weder Juden noch Heiden.“ .

Das Problem mit den Protestanten besteht im Allgemeinen darin, dass sie davon ausgehen, dass die Schriften lehren, dass alle, die nicht der Kirche angehören, zu ewigem Leid verdammt sind, und sie argumentieren richtig, dass Lincoln und Grant zu gut waren, um ewig gequält zu werden, und so drängen sie sich ohne die geringste Berechtigung der Schrift und im Widerspruch dazu in den Himmel, als Mitglieder der verherrlichten Kirche, „alles andere mit Streifen und Flecken“. „der Christenheit, ausschließlich der absolut Schwarzen.

Und wenn wir ihre Aufmerksamkeit auf die Schriften lenken, die erklären, dass die Segnungen der hohen Berufung der Kirche nur den in Christus Jesus Geheiligten versprochen sind, die danach streben, in den Fußstapfen des Meisters der Selbstaufopferung zu wandeln, und auf die Tatsache, die der Apostel verkündet hat, dass „ohne Heiligkeit niemand den Herrn sehen wird“, dann geben sie die Schriften auf und erklären, dass sie ihre eigenen Urteile bevorzugen. Die Heiligen Schriften werden so weit verworfen, wie sie verworfen werden sollten

Aber in diesem Fall müssten sie, um konsequent zu sein, alle Hoffnung auf einen göttlichen Erlösungsplan aufgeben, denn es gibt keine andere Offenbarung davon: und das ist der allgemeine Trend.

Wir stimmen aus tiefstem Herzen darin überein, dass Lincoln und Grant zu edel waren, um gerecht zu ewigen Qualen verurteilt zu werden. Und wir werden noch einen Schritt weiter gehen und behaupten, dass niemand jemals gebadet wurde, um ewige Qual zu verdienen.

*Siehe „*Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?*“ Postpaid10c.WatchToweroffice.

Die Lehre des römischen Katholizismus zu diesem Thema ist viel konsequenter als die der Protestanten. Sie bringt alle außer den „*Heiligen*“ zur Reinigung und Entwicklung ins Fegefeuer.

Aber die Essenz der Konsequenz liegt in den Lehren der Bibel: dass (1) das gegenwärtige Zeitalter lediglich „*der Vervollkommenung der Heiligen, der Arbeit des Dienstes*“ in dem darauffolgenden Zeitalter – dem Tausendjährigen Reich – dient. (**Eph. 4:12.**) (2) Dass unter diesem zukünftigen Dienst der Heiligen, für den sie jetzt vervollkommenet werden, „alle Familien der Erde gesegnet werden“, was das Erwachen „derer, die im Staub der Erde schlafen“ einschließt (**Dan. 12:2**); denn an jenem herrlichen Tag des Segens und der Wiedergutmachung „werden alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen.“ – Johannes **5:28; Apostelgeschichte 3:19-23.**

Wenn die schlafende Welt aus dem Grab hervorkommt, wird man feststellen, dass alle Menschen zwar einen unvollkommenen Charakter erben, jeder jedoch je nach seinem Wissen und seinen Möglichkeiten entweder seinen Charakter aufgebaut und gestärkt oder das Maß an Charakter, das er von seinen Eltern erhalten hat, untergraben und verschlechtert hat. Darunter werden erhabene Charaktere sein, wie Lincoln, Grant, Platon, Sokrates, Konfuzius und viele andere, weniger bemerkenswerte. Diese werden nach ihrem wahren Wert anerkannt werden, wenn „jedes Geheimnis gelüftet wird“, sei es gut oder schlecht. (**Dan. 2:2.**) Oh, wie viel Gemeinheit und Treulosigkeit und Heuchelei und Egoismus werden dann entlarvt werden, und welche Scham wird mit dieser Enthüllung verbunden sein – und welche Verachtung in ihren eigenen Augen und in den Augen der anderen. Und doch wird dies alles Teil ihres „Segens“ sein, der für diejenigen, die damit richtig geübt werden, eine Reform bewirken und nach und nach, Schritt für Schritt, zur vollen Wahrheit führen wird Errichtung des glorreichen Ebenbildes Gottes, das Vater Adam geschenkt wurde und der durch Ungehorsam verloren ging. Die Scham und die Verachtung werden noch lange anhalten, die beschämenden und verachtenswerten Zustände bleiben bestehen und nicht länger. Und alle, die sich weigern, sich darauf einzulassen

die Straße der Heiligkeit, die ihnen dann offen stand [R2332:Seite 204], „wird aus dem Volke ausgerottet“ – „der zweite Tod“. – Vergleiche **Jes. 35:8; 62:10; Apostelgeschichte 3:23;** DAWNI., Kap.11.

Wurde der Tempel zweimal gereinigt?

Frage. Würde es aus den verschiedenen Berichten nicht hervorgehen, dass der Tempel zweimal gereinigt wurde? Ich sehe, dass DAWN und WACHTTUM sich immer auf die Angelegenheit beziehen, als ob er nur eine einzige Reinigung gehabt hätte. – Siehe **Markus 11:15; Johannes 2:13-17; Matthäus 21:12,13.**

Antwort. Viele nehmen die vorgeschlagene Ansicht an – dass es zwei Reinigungen gab; aber wir teilen sie nicht. Es wird auffallen, dass Matthäus, Markus und Johannes diese Angelegenheit jeweils nur einmal erwähnen; Aber nur eines von ihnen *verbindet* diese beiden Ereignisse – Matthäus. Da wir uns darüber hinaus einig sind, dass das Sitzen auf dem Esel die Prophezeiung Sacharjas nicht erfüllte und dass unser Herr *dort* zum ersten Mal seinen Titel als *König annahm*, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass die Anwendung von Gewalt bei der Reinigung des Tempels dieser Geltendmachung königlicher Autorität folgte und ihr nicht vorausging. Aus *den gleichen* Gründen akzeptieren wir noch am selben Tag wie dieser worüber unser Herr über Jerusalem weinte und sagte: „Dein Haus ist dir zur Verwüstung überlassen!“ Beachten Sie den Ausdruck des Propheten: „Noch *heute* erkläre ich, dass ich [die zweite Hälfte deines] vergelten werde.“ doppelt zu dir;“ – der Tag, an dem sie als König in der Assassin lebten.

Die in den Evangelien erkennbaren Diskrepanzen lassen sich erklären (1) Indem wir uns daran erinnern, dass die Apostel „ungelehrte Männer“ und keine regelmäßig gebildeten Historiker waren, Männer, die die wunderbaren Worte und Werke ihres wunderbaren Lehrers aufzeichneten, aber offenbar wenig Notwendigkeit für Ordnung oder Abfolge sahen Wir konnten unter der Führung des Heiligen Geistes „das Wort der Wahrheit richtig teilen“ und „zur rechten Zeit“ davon „Fleisch“ bekommen.

CHRISTIANDUTYIFDRAFTED.

Frage. Es gibt Möglichkeiten für einen noch größeren Krieg und für einen Entwurf, der einige von uns einschließen könnte, die die Gebote unseres Herrn verstehen, uns den Einsatz in fleischlicher Kriegsführung zu verbieten. Was wäre dann unsere Pflicht?

Antwort. „Wir wissen, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen wirken werden, die Gott lieben – für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“ Wenn wir deshalb eingezogen würden und die Regierung sich weigerte, unsere Gewissensskrupel gegen die Kriegsführung zu akzeptieren (wie sie es bisher mit „Freunden“, sogenannten Quäkern, getan haben), sollten wir darum bitten, dem Krankenhausdienst oder der Kommissionsabteilung oder einem anderen Unteroffizier zugewiesen zu werden batantplaceoffusfulness;undso

Anfragen würden zweifellos gewährt werden. Wenn nicht, und wir jemals in die Schlacht gerieten, könnten wir helfen, den Feind zu erschrecken, aber wir müssten niemanden erschießen. In der Zwischenzeit könnten wir so eine Gelegenheit haben, „Jesus und die Auferstehung“ zu predigen; Du bist mutig und mutig im christlichen Krieg gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel.

=====

[R2332:Seite204]

„JEHOVA, HEISTHEGOD.“

--17. JULI.--1. **KÖNIGE 18:30-40.--**

„Und als das ganze Volk es sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Jehova, er ist der Gott.“ – 1. **Könige 18:39.**

Die dreieinhalb Jahre der Dürre hatten zweifellos eine demütigende Wirkung auf König Ahab und auch auf das Volk Israels. Zweifellos begannen sie sich zu fragen, wo die Sache enden würde; und sie erkannten, dass es mehr als ein Zufall war – ein Urteil. Ich war ein Glaube, der den unsichtbaren Jehova respektierte, der zuließ, dass kein Bild oder Abbild von sich gemacht oder angebetet wurde. Die Zeit des Herrn war gekommen, Israel zu erwecken und eine Reformationsbewegung unter ihnen zu beginnen, und Elia, der vom König in allen umliegenden Völkern gesucht worden war, wurde angewiesen, sich vor Ahab zu präsentieren, mit dem Versprechen, dass ihm die Züge folgen sollten; und es wurde ihm gestattet, der Vertreter des Herrn zu sein. Die Aufmerksamkeit der Menschen auf den wahren Gott lenken, der allein Macht über die Elemente hat.

Obwohl Ahab erkannte, dass die Hungersnot ein Urteil des Herrn war, ignorierte er dennoch nach der Sitte des natürlichen Menschen die persönliche Verantwortung und tat so, als würde er Elia mit dem Bösen belasten, indem er zu ihm sagte: „Bist du es, der Israel beunruhigt?“ So ist es immer mit den treuen Sprachrohren des Herrn nominelle Israeliten hassen sie. [R2332:Seite 205] Sie scheinen sich nicht darüber im Klaren zu sein, dass die Schwierigkeit in ihnen selbst liegt, in ihren Sünden und in ihrer Trennung vom Herrn. Doch Elia zögerte nicht, demütig und dennoch verschämt, dem König die Wahrheit über die Sache zu sagen und ihm zu versichern, dass die Schwierigkeiten Israels von seinem eigenen falschen Kurs herrührten.

Die Dürre hatte Ahab so gedemütigt, dass er es ihm nicht übel nahm, dass der Prophet seine Sünde anklagte. Vielleicht hoffte er auch, dass durch die Gunst des Propheten das Embargo der Dürre aufgehoben werden könnte. Bei allen Veranstaltungen kam sie der Bitte Elias, dass sich das Volk Israels zusammen mit den Priestern des Baal auf dem Berg Karmel versammeln sollte, sehr umgehend nach als eine große Versammlung zur flachen Tischplatte des Berges Karmel, wo Elia sie erwartete, und der König kam auch mit ihnen; aber Königin Isebel blieb mürrisch im Palast in der Hauptstadt Samaria.

Elia, voller Eifer für den Herrn und völliger Empörung gegen den Götzendienst und wahrscheinlich vom Herrn in Bezug auf seine Handlungsweise beraten, hatte einen Plan vorbereitet, um Israel zu zeigen, wer der wahre Gott war und welcher der falsche

1. Im Beisein des Volkes machte er den Baalspriestern einen Vorschlag für einen Wettstreit, um die Frage zu beweisen. Dieser Vorschlag war sehr vernünftig und das Interesse und die Erwartung Israels groß, dass die Baalspriester sich nicht weigern würden. Sie, vierhundertfünfzig an der Zahl, sollten einen Altar bauen und darauf ihrem Gott Baal ein Opfer darbringen, während Elia einen Altar bauen und darauf ein Opfer für Jehova darbringen würde, und welcher Gott auch immer mit Feuer antworten würde, würde so als der wahre Gott bezeugt werden. Wenn Baal mächtig genug wäre, um die Gebete seiner Priester zu erhören und die Opfergabe des Altars anzunehmen, dann könnten die Menschen das verstehen. Weil Baal von ihnen verärgert war, hatten sie die Dürre der Hungersnot erlebt. Aber wenn Jehova die Macht hätte und mit Feuer antworten würde, wäre es für das Volk ein Beweis dafür, dass die Dürre, die Hungersnot, von ihm kam, und ein Zeichen seiner Empörung, weil sie Baal angebetet hatten.

Der Vorschlag konnte nicht zurückgewiesen werden: Die Baalspriester bereiteten ihren Altar und ihr Opfer vor und hatten die Möglichkeit, die Mittagshitze der tropischen Sonne zu genießen, die fast ausreichte, um das Fett des Opfers zu entzünden. Als die Priester des Baal sich an ihm schuldig gemacht hatten, dass ihre Gebete nicht erhört wurden, hielten sie dies stundenlang aufrecht, bis der Sonnenuntergang nahe war. Währenddessen strömte Elia vor den Ohren des Volkes den schärfsten Sarkasmus auf sie aus – den Sarkasmus der Wahrheit, nicht der Falschheit. Er forderte sie auf, aufzuwachen, vielleicht sei Baal auf einer Reise, oder um sich anderen Geschäften zuzuwenden oder zu schlafen. So gab er Israel im Allgemeinen die aussagekräftigste Lektion, die möglich war, angesichts ihrer Lethargie gegenüber religiösen Themen. Er bereitete sie auf die letzte Demonstration vor, die er geben wollte, dass Jehova der wahre Gott sei, der einzige Gott, der die Macht hatte, sowohl mit Feuer als auch mit Wasser zu antworten.

Merke, wie tief der Glaube des Propheten an Gott war und wie gründlich er zeigte, dass in Verbindung mit seiner Opfergabe kein Raum für Täuschung sein durfte. Zwölf Steinkrüge mit Wasser wurden auf das Opfer und das Holz gegossen und füllten den Graben darum herum; Feuer.

Elia erklärte dem Volk die Angelegenheit: „Wie lange soll es zwischen zwei Meinungen dauern? Wenn Jehova Gott ist, folge ihm nach; wenn aber Baal Gott ist, dann folge ihm.“ Der Test bestand darin, zu zeigen, wer der wahre Gott und welcher der falsche Gott war, und nebenbei, welcher der wahre und welcher der falsche Prophet. Dann betete Elia ein schönes und angemessenes Gebet

dass dieses Volk erkenne, dass du Jehova, Gott, bist und dass du ihr Herz wieder zurückgekehrt hast [und sie durch ihre Erfahrungen und diese Zeichen erneut an dein Volk erinnerst].“

Die Antwort mit Feuer kam prompt und die Wirkung auf das Volk war groß. Sie bekannten sich sofort zu Jehova und töteten die Baalspriester. Dann, während Ahab und das Volk sich über Elias Versprechen freuten, dass die **[R2333:Seite205]** lange auf Regen gehofft hatten, und zu ihrer Heimat gingen, um sich zu freuen und zu feiern, blieb der Prophet auf dem Berg, um für das zu beten, was Gott tat hatte es auf jeden Fall versprochen. Einmal betete er und schickte diesen Diener in die Ferne, um nach Hinweisen zu suchen, aber keine Antwort. Wieder betete er und sandte diesen Diener erneut, aber keine Anzeichen einer Antwort. Nachdem er vom Herrn so mächtig gebraucht worden war, hatte Elia in der Sache des Opfers möglicherweise zu viel von seiner eigenen Bedeutung gespürt, wenn er diese hatte Das Gebet um Regen war sofort erhört worden. Aus Furcht und Zweifel wurde Gelegenheit gegeben, dass der Herr seiner Verpflichtung aus Respekt vor dem Regen nicht nachkommen würde. Aber da er wusste, dass das Wort des Herrn wahr war, zweifelte Elia nicht; er betete immer wieder und sandte jedes Mal diesen Diener, um zu sehen, welche Beweise es für die Antworten des Herrn auf die Gebete gab, bis er schließlich Nachdem er zum siebten Mal gebetet hatte und um ein Zeichen gebeten hatte, kam der junge Mann zurück und sagte, dass er eine kleine Wolke von der Größe einer Menschenhand sah. Da hörte Elia mit seinem Gebet auf und erkannte **[R2333:Seite 206]**, dass der Beginn der Erfüllung gekommen.

Darin liegt auch eine Lektion für das Volk des Herrn von heute, nämlich dass, wie unser Herr sagte: „Wir sollen beten und nicht in Ohnmacht fallen“, und nicht müde werden im Suchen, Bitten und Erwarten der geistlichen Segnungen, die der Herr uns *versprochen hat* . Viele der Gebete, die sich nicht erfüllen, scheitern, weil die Bittsteller falsch bitten; um Dinge, die Gott nicht versprochen hat. Andere scheitern, weil es an Glauben mangelt Gib den heiligen Geist denen, die ihn bitten, als irdische *Eltern* , um ihren Kindern gute Gaben [irdischer Art] zu geben. Die Vorräte göttlicher Gunst sollen geöffnet werden.

=====

[R2333:Seite206]

Ein entmutigter Reformier.

--24. JULI.--1. **KÖNIGE 19:1-16.--**

„Ruhe dem Herrn und warte geduldig auf ihn.“ – Psa. **37:7.**

Plötzlich kam es zu einer Reformation, die offenbar an einem Tag die Religion des Baal stürzte, seine Priester vernichtete und die Religion Jehovas wiederbelebte und diesen Propheten Elia als den prominentesten vor Israel brachte. Aber der Einfluss der Sklaverei auf den Aberglauben konnte nicht einfach ausgerottet werden Ja, indem sie das Opfer mit Feuer annahmen und anschließend den versprochenen Regen sandten. Dem Volk fehlten die Eigenschaften der Freiheit und des Adels des Geistes, die für eine schnelle und gründliche Reformation unerlässlich sind irgendetwas, alles.

Ahab und ganz Israel schienen völlig gedemütigt und bekehrt zu sein, aber Isebel, die weder Gott noch Menschen fürchtete, war wütend, als sie erfuhr, dass die Priester ihrer Religion, für die sie sich eingesetzt hatte, getötet worden waren.

Sie ignorierte den König und das Volk Israels völlig, ernannte sich zur Exekutive und sandte eine Nachricht an Elia, dass er innerhalb von vierundzwanzig Stunden ebenfalls mit dem Tod rechnen müsse, so wie die Priester Baals gestorben waren. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass dies nur eine Drohung war, die Elias aus dem Königreich vertreiben sollte, damit sie die Formbewegung, die er erst kürzlich begonnen hatte, besser stürzen konnte. Hätte sie es nicht getan? Da sie fürchtete, dass die Ermordung Elias katastrophale Folgen gehabt haben könnte, sei es durch einen Aufstand des Volkes oder durch ein göttliches Gericht, hätte sie zweifellos seine Ermordung angeordnet, anstatt ihn vierundzwanzig Stunden später darüber zu informieren, was sie tun würde.

Die Benachrichtigung hatte, wie wir vermuten, die beabsichtigte Wirkung: Elia, zutiefst verängstigt und entmutigt, floh panisch vor einer Frau; Doch ein paar Tage zuvor hatte er sich mutig dem König gestellt und ihn zurechtgewiesen. Ach, wer würde sagen, dass eine Frau keine Macht auf der Welt hat! Und die Schwestern verachten nicht ihre Möglichkeiten, sondern lasst sie versuchen, sie zu nutzen und immer auf der Seite der Guten, der Wahren, der Reinen, der Edlen, der Heiligen und im Einklang mit dem Wort des Herrn.

Elia floh in das Königreich Juda. Völlig entmutigt zog er allein hinein

Die Wildnis und betete, dass er sterben möge. Wie groß seine Enttäuschung war, können wir beurteilen. Die Vorbereitung dieser Reformbewegung hatte dreieinhalb Jahre gedauert, und sie war unter so günstigen Bedingungen und zunächst mit deutlichen Ergebnissen ins Leben gerufen worden; und jetzt war es sicherlich sehr entmutigend, dass die ganze Sache scheiterte.

Aber der Herr tadelte den Propheten nicht einmal wegen seiner Schüchternheit usw. wurde auf wundersame Weise mit Nahrung versorgt und schlief dann wieder; und als seine Lebenskraft wieder aufgefüllt war, erhob er sich erfrischt und trank wieder, bevor er die Reise und das lange Fasten von vierzig Tagen antrat.

Die Lektion hiervon ist Gottes Fürsorge für diejenigen, die ihm völlig geweiht sind und die danach streben, seinen Willen zu tun. Er kümmert sich sowohl um unsere körperlichen Bedürfnisse als auch um unsere spirituellen Wünsche. „Dein Vater weiß, was du brauchst.“ Eine weitere Lektion ergibt sich aus dem Charakter der Nahrung, die der Herr Elia gab. Es wäre für die Allmacht **[R2333:Seite 207]** genauso einfach gewesen, den Propheten mit Leckereien und Luxusgütern zu versorgen, aber stattdessen war die Versorgung sehr einfach: Brot und Wasser Etwas in Form eines Pfannkuchens, gebacken auf erhitzten Kieselsteinen.

Das verheißungsvolle, treue Volk unseres Herrn ist, dass Brot und Wasser sicher sein sollen; wir werden nicht um mehr bitten; was auch immer mehr empfangen wird, sollte mit Danksagung und zur Ehre des Herrn angenommen werden. Elias Essen war auch ein Symbol für die spirituelle Nahrung der Kirche: Wasser ist ein Symbol der Wahrheit – Wasser des Lebens; Das ungesäuerte Brot ist ein Symbol Christi, den wir unseren Bedürfnissen anpassen, zu unserer Erfrischung auf der gesamten Reise des Lebens.

Nachdem der Prophet zum Berg Horeb (das ist der Berg Sinai) gereist war, schien er kein besonderes Ziel oder Ziel vor Augen gehabt zu haben, denn er wohnte einfach in einer Höhle dort. Der Herr macht den Propheten auf die Tatsache aufmerksam, dass er keinen bestimmten Zweck oder Ziel im Leben hatte, indem er ihn fragt: „Was tust du hier, Elia?“

Elia erzählte dem Herrn, wie entmutigt er sich fühlte und warum, dass er in seinem Eifer für den Herrn versucht hatte, alles zu tun, was er konnte, aber dass offenbar alles zerstört war und das Volk Israels seinen Mut und seinen Glauben an den Herrn verloren hatte und dass offenbar nichts weiter getan werden konnte, um ihnen zu helfen. Und der Herr schlug vor, Elia eine kleine Lektion über verschiedene Arbeitsmethoden zu geben – alsohe

sandte ihn auf den Berg und zeigte ihm seine Macht in verschiedenen Formen: (1) „Ein großer und starker Wind zerriss die Berge und brach die Felsen in Stücke vor dem Herrn.“ Hier war eine Veranschaulichung einer Macht, wie Elia sie wahrscheinlich noch nie zuvor gesehen hatte – Wind mit Geschwindigkeit, der die Felsen zerschmetterte; doch trotz all dieser Macht war dies nicht Gott; es war lediglich die Macht Gottes. (2) Er zeigte ihm ein Erdbeben- - die Macht Gottes, die Berge zu heben und zu erschüttern; doch war dies auch nicht der Herr; sondern eine Zurschaustellung seiner Macht.(3) Als nächstes wurde eine wunderbare Zurschaustellung von himmlischem Feuer und Blitz dargeboten; aber dies war lediglich eine weitere große Manifestation der Allmacht. (4) Schließlich hörte er in großer Stille eine leise Stimme, die zu ihm sprach. Ah, hier erkannte er Gott. Es hatte einen Einfluss auf ihn, den alle Manifestationen der Macht nicht hatten. Er hüllte sein Gesicht in seinen Mantel und floh zurück in die Höhle.

Wir wissen nicht, was die Stimmen zu Elia sagten, aber wir sehen, dass er die Lektion gelernt hat, nämlich dass Gott das Herz des Menschen stärker ansprechen will als durch die wunderbare Gymnastik und die Phänomene der Natur. Vielleicht sagte die leise Stimme zu Elia, dass er mehr Vertrauen zu Gott hätte haben sollen und dieser Posten hätte bleiben sollen, ungeachtet der Drohung Isebels, und dass **der Herr ihn von ihrer Macht hätte befreien können**. Doch der Herr sprach noch einmal zu ihm und deutete an, dass er nichts tat und nicht an der Stelle war, etwas zu tun: „Was tust du *hier*?“ Elia reagierte genauso wie zuvor auf seine Entmutigung, doch inzwischen hatte er seine Lehren aus dem vorsorglichen Handeln des Herrn gezogen und war auf die ihm übertragene Mission vorbereitet. Der göttliche Agent soll das göttliche Urteil über Israel und seinen König Ahab bringen und so eine Reform durchsetzen und sich auf bessere zukünftige Bedingungen vorbereiten.

Die Frage des Herrn an Elia kann auf unterschiedliche Weise betont und vielleicht auf jedes einzelne geweihte Volk des Herrn angewendet werden. Es kann für uns nützlich sein, wenn sich jeder die Frage stellt: „Was tust du hier? Was tun wir für den Herrn und für seine Sache? Was versuchen wir zu tun? Flüchten wir vor den Bedrohungen durch die Feinde des Herrn? Sind wir in seinem Dienst entmutigt?“

Nachdem wir im Geist begonnen haben, hoffen wir, entgegen seinem Wort, irdische Segnungen und Siege zu finden? Hat uns der Mut verlassen, der uns auf Zeit befähigt, den guten Kampf zu kämpfen? Zeichen der Freundlichkeit und der Versorgung unseres Bedarfs an spiritueller Nahrung, bezweifeln jedoch diese Sorgfalt und Fähigkeit, unsere zeitlichen Interessen und unsere Interessen zu überwachen

Bemühen wir uns, seiner Sache zu dienen. Lasst uns aus der Erfahrung Elias, wie in dieser Lektion dargelegt, Lehrmittel sammeln, damit wir nicht ermüden und in Ohnmacht fallen.

Doch dafür wird sie von uns gefordert werden, und er verlangt, dass wir Glauben an ihn entsprechend seiner Barmherzigkeit und seinen vielfältigen Gnaden üben, denn „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ – Hebr. **11:6**.

Elias Lektionen werden symbolisch betrachtet.

Die Erkenntnis, dass Elia ein typischer Repräsentant Christi im Fleisch war (die gesamte Kirche, Kopf und Körper), sollte dazu führen, **jedes** Merkmal seiner Erfahrung zu scannen, um, wenn möglich, die Entsprechung dazu in der Erfahrung der Kirche zu beachten. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass die Entmutigung des Reformators und seine Flucht die Entmutigung vieler Menschen Gottes jetzt in darstellen Sicht auf die Macht des Papstes und die Tendenz sogenannter *Protestanten*, sich mit den päpstlichen Methoden zu befassen, und auf den allgemeinen Glaubensverzicht im Rahmen des „Lösegeldes für alle“, das auf Golgatha gezahlt wurde.

Es erscheint daher nicht unvernünftig anzunehmen, dass die gerade untersuchte *Lektion*, die Elia gegeben wurde, eine Botschaft darstellt, die Gott jetzt für sein Volk hat – um uns nicht entmutigt bei der Arbeit zu halten oder die Ohnmacht wiederzubeleben. Die Lektion, die wir sehen, ist diese.

Die Protestanten erhielten vom Papsttum die falsche Gewissheit, dass die ganze Welt in diesem Zeitalter bekehrt werden muss. Erfahrung und Statistiken beweisen, dass dies eine unmögliche Aufgabe ist; stellt das Vertrauen und den Eifer seines Volkes wieder her. Er zeigt ihnen, dass diese Macht zuerst offenbar werden wird und dass er danach mit der noch leisen Stimme des Geistes der Wahrheit, die sicherlich gehört werden wird, *zum Volk* sprechen wird.

Die vier Darstellungen des Herrn, die Elia gegeben wurden, stellen, wie wir glauben, vier Manifestationen dar, in denen der Herr sich der Menschheit offenbaren will; die ersten drei davon werden die Menschen auf die letzte vorbereiten, in der allen Familien der Erde der gewünschte Segen zuteil werden wird. Diese

sind: (1) Die mächtigen Winde, die alle Felsen zerreißen. Winde scheinen in der Heiligen Schrift als Symbol für Kriege verwendet zu werden. Und **Offenbarung(7:1-3)** lehrt uns, dass die Kriege, deren dunkle Wolken die zivilisierte Welt so bedrohlich bedroht haben

In den letzten dreißig Jahren wurden wir auf wundersame Weise daran gehindert, dem geweihten Volk des Herrn die Möglichkeit zu geben, die Stirn des geweihten Volkes des Herrn (intellektuell) mit der gegenwärtigen Wahrheit zu „versiegeln“. Wir müssen daher damit rechnen, dass, wenn diese Winde des Krieges losgehen werden, dies eine Kriegskatastrophe bedeuten wird, die Königreiche (Berge) teilen wird – vorhergesagt durch die mächtigen Winde, die sich zeigen Elia, der den Felsen zerreißt. Aber Gottes Königreich wird der Epoche des Krieges nicht folgen: Die Welt wird nicht auf diese Weise für die Herrschaft Immanuels vorbereitet

werden, und es ist nicht unvernünftig zu erwarten, dass eine Ära der allgemeinen Kriegsführung die unteren Klassen der Europäer so aufrütteln würde, dass sie mit ihrem Los (und insbesondere mit den Bedingungen, die auf einen solchen Krieg folgen würden) unzufrieden wären, dass die *Revolution* die nächste sein würde. Wenn ja, ist das Erdbeben, das dem Volk Gottes bekannt gemacht wurde, dasjenige, auf **das in Offenbarung 16,18 Bezug genommen wird**. Aber so sehr diese revolutionären Erfahrungen auch für die Welt sein mögen, sie reichen nicht aus, um das Herz auf die Stimme Gottes vorzubereiten. Es wird erforderlich sein

(3) Das Feuer vom Himmel; – eine Epoche göttlicher Urteile und Züchtigungen auf einer hinzugefügten, aber nicht bekehrten Weltwildnis in derarchie, wie uns andere Schriften zeigen. Die Ergebnisse ihrer Kriege und Revolutionen und derarchie – das Scheitern ihrer Pläne und die Lehren göttlicher Urteile werden jedoch eine erschöpfende und demütigende Wirkung haben und die Menschheit auf Gottes Offenbarung seiner selbst vorbereiten

(4) Die stille, sanfte Stimme. Ja, der zu den Winden und Wellen des Sees von Galiläa sprach, wird zu gegebener Zeit „Frieden zu den Völkern reden.“ Er wird mit Vollmacht reden und die Einhaltung seines lange vernachlässigten Gesetzes der Liebe gebieten .

Markieren Sie die Harmonie von **Psalms 46** mit diesen Gedanken, die aus Elias Lektion stammen. Nachdem wir symbolisch den Untergang der Königreiche dieser Welt, die Erschütterung der Gesellschaft durch die Revolution und das bildliche Schmelzen der Gesellschaft unter dem Feuer der Urteile Gottes dargestellt haben und nachdem jede Hoffnung des Menschen auf seine eigene Macht verschwunden ist, ertönte die noch leise Stimme, die befahl: „Erkenne, dass ich Gott bin!“ Ich werde erhöht sein unter den Menschen, ich werde erhöht sein auf der Erde.

Die Schwierigkeit der Menschheit liegt zu einem großen Teil in ihrer Unwissenheit über Gott. Und sie kennen ihn nicht, zumindest teilweise wegen ihrer hohen Meinung von ihrer eigenen Weisheit und ihrer Fähigkeit, ohne Gott auszukommen Wege und wir werden auf seinen Pfaden gehen.“ – Jes. **2:3; Micha4:2**.

„Alle Wege des Herrn, des Söldners und der Wahrheit.“ --**Psalm 25:10.**

Die Lehre für das Volk des Herrn aus diesen Symbolen besteht darin, dass Gott die Macht hat, durch die er sich schließlich „alle Dinge unterwerfen“ und Ordnung aus der gegenwärtigen Verwirrung bringen wird. Wir sollen „geduldig auf ihn warten“ und fleißig und inbrünstig an unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten arbeiten und „bis zum Ende auf die Gnade hoffen, die uns bei der Offenbarung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gebracht wird“. denn „zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“ – Gal. **6:9.**

[R2335:Seite211]

„REINIGEN SIE IHRE HERZEN, IHR DOPPELGEIST.“

„Ein doppelsinniger Mensch ist in jeder Hinsicht instabil.“ – Jas. **1:8**.

Von Natur aus haben alle Menschen den verdorbenen Geist oder Willen, dessen Hauptmerkmal Egoismus ist. Und es ist der Wunsch, diesen verdorbenen Willen zu befriedigen, einschließlich aller selbstsüchtigen Wünsche, der zur Sünde in jeder Form führt. Sondern diejenigen, die die göttliche Gnade gekostet haben und durch den Sohn und die Verdienste seines Opfers zum Vater gekommen sind und deren Augen geöffnet wurden, um den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit zu erkennen. Es wird gesagt, dass die Seele und das natürliche Ergebnis beider, die unter der Wirkung des göttlichen Gesetzes stehen und sich dem Herrn geweiht haben, einen neuen Geist, einen neuen Willen haben – manchmal auch „reines Herz und rechter Geist“ genannt. „weil es das Ergebnis des Einflusses oder Geistes der Wahrheit ist.“

Nichtsdestotrotz entwickelt sich dieser neue Geist oder Wille, der auf korrekteren Ansichten über Recht und Unrecht basiert, durch dasselbe Gehirn wie das andere; und diese Gehirne, durch die wir unser Denken, unsere Vernunft und unser Wollen veranlassen, sind sehr eng und sympathisch mit unseren verdorbenen physischen Bedingungen verbunden, sodass es für uns unter den gegenwärtigen Bedingungen natürlicher und einfacher ist, den Willen oder Geist des Fleisches auszuüben, als den Willen oder Geist des Geistes auszuüben. Diese Verbindung zwischen ihnen kann auch nicht hergestellt werden. Unsere verdorbenen physischen Bedingungen und unser Wille werden völlig zerstört: Es wird uns unmöglich sein, den Einfluss des Fleisches auf unseren Verstand und unseren Willen vollständig abzuschwächen, wenn wir nur die Scheiße des Fleisches tragen. Infolgedessen wären der Wille des Fleisches und die Werke des Fleisches am einfachsten und am natürlichsten – die Gedanken, Worte und Taten der gefallenen Disposition, die ohne Suchen und ohne Anstrengung kommen.

Im Gegenteil, da der neue Geist oder Wille durch einen äußeren Einfluss, der uns selbst und unserer Verdorbenheit fremd ist, in uns gezeugt oder eingepflanzt wurde, muss er, wie alle Eindringlinge, zumindest für lange Zeit die Kontrolle behalten, wenn überhaupt, wie ein eindringender Ausländer – mit *Gewalt*. Die Kraft oder Macht, durch die der Geist der Wahrheit, der Geist der Gerechtigkeit, der Geist unseres Gottes, in unseren Herzen Fuß gefasst hat, geschah durch die Erleuchtung unseres Geistes und die Belebung oder Wiederbelebung bestimmter Organe des Geistes, die in vielen Generationen ruhten und infolgedessen verkümmert und schwach geworden waren, und anderer Organe, die in vielen Generationen durch Missbrauch, unter der Herrschaft des Irrtums, verzerrt und pervertiert worden waren. Stition usw.

Der Geist der Wahrheit, der Geist des Herrn, trat als großer General in unseren Geist ein

könnte an einer fremden Küste landen und diese Armee aus den Reihen derer rekrutieren, die er erobern möchte – indem er die Rechtgesinnten aufrichtet, ermutigt und aufklärt, sie trainiert und in seinen Diensten bewaffnet, um eine schlechte Regierung zu stürzen und eine gerechte Regierung zu errichten. Es ist äußerst schwierig, die niederen Elemente der Gesellschaft zu kontrollieren, außer indem man alle Angelegenheiten vollständig in die Verantwortung und unter die Kontrolle der Rechtgeleiteten stellt. Und so stellen wir auch in unserem Geist fest, dass es bestimmte niedere Organe oder Neigungen gibt, die ihre Stärke und Vitalität bewahrt haben, während einige der höheren Organe unserer Natur ihre Vitalität und Macht verloren haben und unter der Kontrolle von Sünde und Unwissenheit leiden. Geist der Wahrheit, der Geist des Herrn. Nachdem wir Zugang zu unserem Geist erlangt haben, haben wir diese besseren Elemente unserer natürlichen Dispositionen erleuchtet **[R2335: Seite 212]**, beschleunigt und unaufhörlich gebohrt und versuchen, ihnen die ursprüngliche Kontrolle über die niedrigeren oder niedrigeren Neigungen unserer vier zu verschaffen.

Natur.

Es ist nichts anderes zu erwarten als ein Krieg zwischen dem neuen Geist, der unter der Führung des Herrn die Kontrolle wiedererlangen will, und dem verdorbenen Geist, der unter dem Reich der Sünde und des Todes die Kontrolle erlangt hat. Die Apostel bekräftigen diesen Krieg mit den Worten: „Das Fleisch begehrt gegen den Geist, und der Geist gegen das Fleisch; und diese widersprechen einander, so dass ihr nicht tun könnt, was ihr tun wollt.“ (**Gal. 5:17.**) Der inspirierte Apostel bringt die Sache hier sehr nachdrücklich zum Ausdruck, und doch beweist die Erfahrung allen Christen, dass sie sie sehr wahrheitsgetreu ausdrücken: „Ihr *könnt nicht tun*, was ihr wollt.“

Solange wir also nicht entmutigt sind, dass unser neuer Geist keinen absoluten Frieden erobern kann, und in so vollkommene Bedingungen gelangen, dass jemals ein falscher Gedanke auftauchen könnte, um sich zu behaupten und uns in Versuchung zu führen, sollten wir im Gegenteil, während wir uns bemühen, den geringsten Aufstand des Geistes des Fleisches niederzuschlagen, dennoch erkennen, dass unser Zustand derjenige ist, den der Herr für uns am besten vorsieht. Wir sollten erkennen, dass unsere Treue zur Gerechtigkeit bezeugt wird, nicht durch die Tatsache, dass wir keine Prüfung durch den bösen Geist des Fleisches haben, sondern dass wir durch die Gnade Gottes einen heiligen *Willen haben*, ein heiliges Verlangen, umgehend zu widerstehen, und durch die Gnade des Herrn, jeden bösen Vorschlag zu überwinden.

Wir glauben, dass es wenige Menschen auf der Welt gibt, die behaupten, von Natur aus so tot und spirituell so lebendig geworden zu sein, dass sie keine „Sündenbewegungen im Fleisch“ haben – so dass sich ihnen kein böser Gedanke oder Wunsch auch nur annähernd aufdrängt. Unserer Meinung nach betrügen diese Menschen sich selbst; nicht nur, weil ihre angebliche Erfahrung sich von den Erfahrungen anderer Christen unterscheidet und sie bis zum Ende ihrer Lebensreise treu gegen jede Bewegung des Fleisches kämpfen,

aber vor allem, weil ihre angeblichen Erfahrungen im Widerspruch zum Wort der Wahrheit stehen, das uns an vielen Stellen versichert (in Bezug auf das neue Geschöpf mit dem neuen Geist, der versucht, den Geist des Fleisches zu überwinden und alle Gedanken, Worte und Taten dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen) und sagt: „Ihr könnt die Dinge, die ihr wollt, *nicht* [vollkommen] tun.“

Dies *impliziert* nicht nur, dass das Volk des Herrn, die neuen Geschöpfe in Christus, der Belastung durch den Geist des Fleisches ausgesetzt sein werden, sondern es impliziert auch, dass der Geist des Fleisches (trotz aller Bemühungen, ihn niederzuschlagen und abzutöten) uns zwar nicht bei der Verwirklichung seiner bösen Absichten erreichen wird, uns aber dennoch auf verschiedene Weise daran hindern wird, all die guten, großen und edlen Dinge zu verwirklichen, zu denen der neue Geist uns anregen wird. Wer große Dinge vollbringt, dem gelingt es, alles zu vollbringen, was er will, all die Dinge, die er erreichen will, kann sicher sein, dass er nicht bereit ist, auf einer ausreichend hohen Ebene zu sein; nur wer meint, dass er keine fleischlichen Eigenschaften hat, täuscht sich nur selbst und respektiert im Schlaf seinen neuen Geist, der die Unterschiede zwischen dem neuen Geist und dem alten Geist nicht scharf erkennt, noch diskriminiert eng zwischen Wahrheit und Irrtum, Gerechtigkeit und

DER ZWEIFELTIGE.

Adouble-fassionsmanorwomanisone whohasrecedthenewmindand Erkenntnis der Kenntnis E -Vorhandensein, iscininedtodissimuliert, und toproposekompromisand, fearingitsownextermination. Bel.The MindoftheFleShtremblesatsuchthorough-Lobhanddisziplin, Andraises Verschiedene Einwände: (1) Es würde einen schrecklichen Bruch und einen lebenslangen Krieg zwischen dem neuen Geist und der Neigung, dem Geist oder dem **Willen** des gefallen Fleisches verursachen.

(2) Sie beanstandet, dass ein solcher Kurs fanatisch wäre; dass dies nicht der Kurs der Welt im Allgemeinen sei, noch nicht einmal der Kurs der angesehensten unter denen, die als Christen eingestuft werden; und dass die Befolgung des vorgeschlagenen Kurses daher, gemessen an weltlicher Weisheit und Bräuchen, bedeuten würde,

um Christi willen zum Narren zu werden und von allen Weltweisen als solcher angesehen zu werden.

(3) Sie beruft sich auf ihre eigenen Ansprüche und Rechte: Sie gibt zu, dass sie einst die volle Kontrolle unrechtmäßig überschritten hat, erklärt aber, dass sie jetzt reformiert ist. Ihr Vorschlag besteht daher darin, dass es einen dauerhaften Frieden zwischen dem alten und dem neuen Geist geben solle, dass der neue Geist das volle Recht haben soll, alle Angelegenheiten zu kontrollieren, die den religiösen Gottesdienst, die Einhaltung des Sabbats und die äußere Haltung betreffen, und dass der alte (*reformierte*) Geist dies tun soll weiterhin die volle Verantwortung für geschäftliche und weltliche **[R2336:Seite 213]** Angelegenheiten zu tragen; und dass es in Fragen des Gewissens, der Kleidung, der Vergnügungen usw. einen Kompromiss zwischen den beiden Geistern geben wird, was, so legt es nahe, wäre wirklich die glückliche Mitte und begehrenswerter und geschmackvoller als die Extreme von beiden.

Dies ist der Zustand, den der Apostel darstellt, wenn er sagt, dass ein doppelsinniger Mensch in all seinen Wegen *inkonsequent ist*. Und ach, wie viele Christen befinden sich in genau diesem Zustand der Inkonsistenz: Einerseits geben sie vor, ein erneuerter Geist zu sein, und sind es tatsächlich bis zu einem gewissen Grad; andererseits wandeln sie in vielen Angelegenheiten des Lebens nicht nach der Führung des Geistes, sondern nach dem Willen des Fleisches. Sie spüren diese Inkonsistenz mehr oder weniger, und ihr Leben ist für sie selbst nicht zufriedenstellend und aus göttlicher Sicht alles andere als zufriedenstellend.

Nordoes, die Welt, schätzt sie; denn oft nennt sie sie Heuchler und verweist auf ihre Inkonsistenzen als Beweis. Ihr Vorgehen wird durch das Wort des Herrn völlig missbilligt, das erklärt, dass niemand von ihnen die Klasse des Königreichs bilden soll, die nur aus „Überwindern“ bestehen soll, in denen der Verstand des Geistes die Kontrolle, die Meisterschaft hat und sogar die Gedanken des Herzens dem Willen Gottes unterwirft.

Der doppelsinnige Mensch, der Mensch, der zwei Willen unter Kontrolle hat und der ständig Kompromisse eingehen muss, indem er den Unterschied zwischen den beiden Geistern „aufspaltet“, wird dazu neigen, den alten Geist immer mehr zu finden, der ihm die Kontrolle in seinem Herzen sichert; bis schließlich sein Geist wieder so Fleisch wird, wie er war, bevor Gnade und Wahrheit ihn erreichten – voller Selbstsucht. Die einzige Spur des „neuen Geistes“, die darin verbleibt wird äußerlich ein Anschein von Respekt vor der Gerechtigkeit, Wahrheit und Ehrlichkeit sein, eine „Form der Frömmigkeit“, die als eine Art Ehrfurcht dazu dienen wird, den äußeren Schein und die Seriosität aufrechtzuerhalten, während innerlich das Herz, Der Wille ist völlig verwerflich. Solche haben den Zustand der Schriftgelehrten und Pharisäer erreicht – sie sind bloße Heuchler geworden, „weiße Gräber, voller Verderbnis“.

Was ist dann die richtige Geisteshaltung, was ist der richtige Weg? Wir antworten, dass der richtige Weg darin besteht, nur einen Geist zu haben, einen Willen – den Willen Gottes –, um dem neuen Geist, dem neuen Geist, der neuen Disposition zu ermöglichen, voll zu sein

Wie der Apostel sagt: „Lasst den Geist Christi reich in euch *wohnen und reichlich sein*“, und er wird gute Frucht hervorbringen, die euch und euren Mitmenschen singen und dem Herrn wohlgefällig sein wird. Und solche werden in der Erkenntnis des Herrn weder unfruchtbar noch *unfruchtbar* sein, um Wünsche zu erfüllen.“ **(Röm. 13:14.)** Der Geist des Fleisches, die Begierden des Fleisches müssen als sterbliche Feinde betrachtet werden, die so weit wie möglich bekämpft und ausgerottet werden müssen, und mit ihnen gibt es keinen Kompromiss, keine Bedingungen, keinen Bund, keine Vereinbarung. **3: 5.**

Derselbe Gedanke an die Notwendigkeit, nur den einen Willen, die einen Satz Prinzipien vor unserem Geist zu haben, wenn es uns gelingen würde, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen, wurde von unserem Herrn zum Ausdruck gebracht, als er sagte: „Wenn dein Auge ein einziges ist, wird dein ganzer Körper voller Licht sein.“ Aber wenn wir schielen würden und unsere Augen in verschiedene Richtungen blicken würden, würde jeder Gegenstand, den wir mit beiden Augen betrachten würden, verzerrt erscheinen. Also mit den Augen des Verstehens: Wenn wir versuchen, die Dinge vom himmlischen Standpunkt und gleichzeitig vom irdischen Standpunkt aus zu betrachten, wird das Ergebnis unbefriedigend sein – Verwirrung, Unsicherheit, Unrichtigkeit des Urteils.

So wie wir herausgefunden haben, dass die alte Natur, wenn man ihr überhaupt eine Stimme geben würde, schließlich die Zitadelle im Herzen erobern würde, so finden wir auch, dass, wenn der neuen Natur die volle Macht gegeben würde, den Willen des Fleisches zu überwinden und jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat dem Willen Gottes zu unterwerfen, dies auch eine allmähliche Entwicklung wäre, eine wachsende Rasse und im Wissen und im Willen Gottes der Name des Herrn, und rechnete damit, und rechnete dafür mit einem reinen Herzen; aber es bedeutet auch einen fortschreitenden Kampf mit einem fortschreitenden Sieg über die Schwächen, die Gebrechlichkeiten unserer sterblichen Körper; und es bedeutet zusätzlich, dass in jedem Viertel vier Wesen befestigte Verteidigungsanlagen gegen die Bedrängnisse der Welt, das Fleisch und den Teufel geschaffen werden. So entwickelte sich der Christ, dessen Auge nur auf die Bitte gerichtet ist Gottes Mentalität und dessen Geist, Absicht oder Wille ausschließlich dem Dienst des einen Meisters dienen. Er wird durch die Gnade Gottes Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr mehr und mehr die Fähigkeit finden, sein Fleisch davon abzuhalten, Dienst an der Sünde zu leisten: so dass es nicht nur passiv sein wird

des Herrn, in dem Sinne, dass er kein Gegner der Wahrheit, des Rechts und der Reinheit ist, sondern dass er im positiven Sinne des Herrn ist, der sich aggressiv und aktiv im Widerstand gegen Sünde und Irrtum und im Dienst der Wahrheit und Gerechtigkeit engagiert.
– **Röm. 8:11.**

[R2336:Seite214]

Wie der neue Geist regieren sollte.

Dem gegenwärtigen Kongresshaus, dessen Sprecher und Vertreter der Hon. Thomas B. Reed ist, der als „Zar und Autokrat des Repräsentantenhauses“ bezeichnet wird, werden viele Verspottungen und Verspottungen entgegengeworfen. Nichtsdestotrotz und ohne den Versuch einer Erörterung der Vorzüge oder Nachteile der kritisierten Regelung aus politischer und menschlicher Sicht sehen wir die am besten geeignete Illustration für unser betrachtetes Thema.

Das menschliche Gehirn ist wissenschaftlich und phrenologisch in verschiedene Organe unterteilt, die verschiedene Neigungen oder Dispositionen repräsentieren: Diese können durch die verschiedenen *Vertreter* der verschiedenen Staaten veranschaulicht werden, die im Kongresshaus versammelt sind. Jedes Organ hat sein eigenes besonderes Gedanken- oder Interesseninteresse, doch der Wille ist nicht nur der Ausdruck eines Organs, sondern die Stimme der Mehrheit. Wenn im Kongress ein Antrag oder ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, kann er von besonderem Interesse sein Wenn unter den Mitgliedern persönlicher oder sektoraler Egoismus herrschte, konnte die betreffende Angelegenheit nicht abgelehnt werden, da die Mehrheit nicht ausreichend daran interessiert wäre; und daher wäre es zur Erfüllung ihrer Aufgabe erforderlich, an den Egoismus der verschiedenen anderen Mitglieder zu appellieren, indem man sich bereit erklärt, bestimmte Interessen ihrer Sünden als Gegenleistung für sie zu bevorzugen Zusammenarbeit .Somit wäre der Kongress, wenn jedes Mitglied und alle Staaten völlig getrennt und ohne jede Verbindung stünden, verhältnismäßig machtlos, es sei denn, ein Grad an Patriotismus würde größer gezeigt, als wir erwarten konnten. Daher bestand die Tendenz schon immer zur Parteispaltung und zur Parteizusammenarbeit; Von den anderen konnte es sich nur in Form von Selbstsucht bewegen, es sei denn, es wäre perfekt, wovon wir wissen, dass es nicht so ist. Daher wurden im menschlichen Geist, wie im Kongress, Parteilinien etabliert, und zwar mit genau demselben Zweck. Im Kopf des Christen sind die Parteilinien der alte Geist und der neue Geist, der alte das Selbst und das neue Selbst, das alte Geschöpf und das neue Geschöpf, der alte Wille und der neue Wille, der Geist der Gerechtigkeit und der Geist der Sünde, der Geist der Liebe und der Geist der Selbstsucht. Alle diese verschiedenen Namen beschreiben dieselben beiden Geister.

Im Kongress wurde festgestellt, dass die Zahl der dortigen Abgeordneten zunahm

Es gab eine zunehmende Tendenz seitens der Minderheiten, die Erreichung von irgendetwas durch die Mehrheit zu verwirren oder zu behindern: Die Minderheitenpartei würde das Thema stunden-, tage- und wochenlang diskutieren, wenn es erlaubt wäre, anstatt die Angelegenheit abstimmen zu lassen, in der Hoffnung, dass am Ende der Wille der Mehrheit vereitelt werden würde. Doch Speaker Reed, der mit den Führern seiner Partei zusammenarbeitete, kam zu dem Schluss, dass dies nicht die Absicht der Partei war Gesetz, um die Gesetzgebung zu behindern, und dass folglich die dominierende Partei die Möglichkeit haben sollte, die Gesetze zu erlassen, die sie als Mehrheit des Gremiums für die richtigen Gesetze hält.

Folglich wurden Regeln festgelegt, die dem Sprecher als Vertreter der Mehrheit bestimmte Privilegien und Befugnisse einräumten, durch die die Opposition in ihrer Diskussion über die verschiedenen Themen eingeschränkt und der Wille der Mehrheit schneller und gründlicher umgesetzt werden würde.

Nun ist dies genau der Zustand der Dinge im menschlichen Herzen, wo die Lehren des Herrn angenommen wurden und wo die Neigungen oder Organe **[R2337:Seite 214]** des Geistes zu einer strengen Parteiteilung gekommen sind: – das eine ist die Partei der Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Liebe, im Einklang mit dem Herrn, und das andere die Partei der Sünde und des Egoismus, mit gegensätzlichen Gefühlen. Wenn *Bekehrung* stattgefunden hat, bedeutet das, dass das höhere Organ Der weiche Geist, ausreichend an Zahl oder Einfluss, hat die Kontrolle über den Geist erlangt; dass diese zahlenmäßig oder an Einfluss überwiegen; dass sie die Mehrheit bilden und die bösen Neigungen die Minderheit. Jedes Herz, in dem die bösen Neigungen in der Mehrheit und unter Kontrolle sind, ist ein unbekehrtes Herz.

Und was im Kongress hinsichtlich der Neigung von Minderheiten, den Willen der herrschenden Mehrheit zu vereiteln, festgestellt wurde, ist auch in unseren Köpfen zu finden, nämlich die Neigung unseres natürlichen Geistes, nicht nur gehört zu werden, sondern den Willen des neuen Geistes zu vereiteln und zu verwirren und zunichte zu machen, in Bezug auf die Kontrolle über die Angelegenheiten des Lebens die Kontrolle erlangt haben, einen Sprecher vor uns wählen werden – und dass dieser Kopf oder Sprecher für unser gesamtes Talent, der alle unsere Interessen und alle unsere Bemühungen lenkt, Christus Jesus, unser Herr, sein soll. Sie schlagen vor, dass wir die volle Autorität und Macht in die Hände des Herrn legen sollen, so dass sein Wort und Wille unser Wille, unser Gesetz sein soll. Und wie sicher ist es für uns, einen solchen Zaren, einen solchen Autokraten zuzulassen, um uns zu kontrollieren, da wir gelernt haben, ihn als die Verkörperung von Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe zu kennen. Wir können unsere Angelegenheiten getrost in seinen Händen anvertrauen.

Es gibt andere Analogien, die gezogen werden könnten: Beispielsweise beruht die Macht des Sprechers des Repräsentantenhauses ausschließlich auf der Tatsache, dass es sich um die Macht der Mehrheit handelt. Wenn die Mehrheit, die ihm Macht verliehen und ihm die Autorität verliehen hat, die er ausübt, zur Minderheit werden sollte, würde seine Macht sofort erfolgen

kündigen; und die Oppositionspartei könnte ihrem Vertreter die gleiche Macht in die entgegengesetzte Richtung geben. Also **[R2337:Seite 215]** mit unseren Herzen; nur als unsere Herzen dafür gestimmt haben, dass der Herr die Kontrolle hat, hat er die Führung übernommen; und wenn unsere vier Willen, das Übergewicht unserer Neigungen, unsere Urteile, aufhören, auf der Seite des Herrn zu sein, behält er seine Macht nicht länger in unseren Herzen und Leben und dem Bösen in der Mehrheit Ernennen Sie einen Nachfolger, im Einklang mit den egoistischen Neigungen und bevorzugen Sie alles Egoistische.

Wenn im Kongress eine Angelegenheit zur Sprache gebracht wird, hat jeder Abgeordnete die Möglichkeit, sich entweder direkt oder indirekt zu äußern, entweder persönlich im Plenum oder durch Vertreter im Ausschuss. Und das gilt auch für unseren Willen: Wenn eine Angelegenheit von einem Organ des Geistes vorgebracht wird, haben die anderen Organe die Möglichkeit, darauf zu reagieren und zu versuchen, Einfluss auf die Mehrheit zu nehmen und die Regel der Gerechtigkeit zu stürzen. Zum Beispiel wird dem Geist vom Geist ein Vorschlag gemacht Organ der Kampfeslust, mit der Wirkung, dass es einen guten Grund gibt, warum das ganze Wesen wütend sein und rachsüchtige Vergeltung ergreifen sollte; und unter dem Einfluss der Beredsamkeit der Kampfeslust würden mit Sicherheit verschiedene andere der niederen Organe ertragen; nämlich Stolz, Selbst- Wertschätzung, Destruktivität, Egoismus usw., und außerdem könnten einige der höheren Organe möglicherweise vorübergehend von den alten Sympathien, Vorurteilen, Antipathien usw. beeinflusst werden, um den wütenden, böswilligen und verärgerten Kurs zu begünstigen. Gewissenhaftigkeit könnte aufgeregt erklären, dass es ein gerechter Grund zur Empörung war; Das würde schlimmere Folgen haben; sogar Spiritualität und Verehrung könnten dazu verleitet werden, den zornigen Kurs zu begünstigen, mit der Andeutung, dass es im Dienst Gottes und in der Pflicht gegenüber Gott und der Gerechtigkeit liege, zornig zu sein und den Gegner mit Vergeltung und Rache zu vernichten. Für einen Moment könnte der gesamte Geist auf die Seite des Bösen tendieren, jedoch ohne vorherigen Willen oder Willen – aufgrund der erblichen Tendenzen des Geistes.

Aber hier hört man den Vortrag des Redners, die Erinnerung macht darauf aufmerksam und weist darauf hin, dass der Wille der Mehrheit bereits im Widerspruch zu einem solchen Kurs zum Ausdruck gebracht wurde, und macht auf andere bereits verabschiedete Regeln aufmerksam, nämlich auf die Beseitigung von Ärger, Bosheit, Hass und Streit als allgemeine Werke des Fleisches und des Teufels. Die Erinnerung macht darauf aufmerksam, dass die Mehrheit dies angenommen hat Vorbild des Handelns sind die Worte des Redners Christus: „Liebt eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, und redet Böses von euch.“ Begebt euch dem Herrn und erinnert euch daran, dass er gesagt hat: „Mein ist die Rache, ich werde vergelten.“ Wo der Wille der Mehrheit der Organe ihrer eigenen vorherigen Entscheidung treu bleibt, wird die Wirkung der Erinnerung, die die Aufmerksamkeit auf dieses Gesetz lenkt, augenblicklich sein: auf einmal Gewissenhaftigkeit, Verehrung, Spiritualität, Vorsicht und alle höheren Organe

erkennen, dass sie im Begriff waren, einen Fehler zu begehen, und sofort wechseln sie die Front und unterstützen voll und ganz das Gesetz des Sprechers, Christus. Selbstsucht, Kampfbereitschaft, Stolz usw. mögen versuchen, den Punkt zu argumentieren, aber sofort werden sie zur Ordnung gerufen und daran erinnert, dass sie durch Abstimmung mit der Mehrheit ausschließlich dem Gesetz Christi unterliegen und jede weitere Diskussion des Themas verboten ist.

In ähnlicher Weise könnten Illustrationen gezeichnet werden, die andere Leidenschaften, Geschmäcker oder Wünsche des Fleisches darstellen, die vorübergehend etwas Kontrolle zu erlangen scheinen; aber von dem Moment an, in dem die Erinnerung die Aufmerksamkeit auf die Vorschläge lenkt, die im Widerspruch zum Gesetz des Herrn stehen, sollte eine sofortige Hingabe erfolgen. Ein solcher Kurs würde beweisen, dass der Wille dem Herrn schon immer zutiefst treu gewesen war und dass er dort herrscht. Es beweist den Herrscher Christi Und wer kann nicht sehen, dass ein Leben, das so angeordnet ist und unter strengster Kontrolle des Willens unseres Hauptes steht, Christus Jesus, nicht nur das einzig richtige Leben ist (das Einzige, in dem der neue Geist nicht *richtig* geübt wird), sondern darüber hinaus auch der einzige Geist, der ein „gesunder Geist“ ist? Normalerweise beweisen sie ihren Mitmenschen, dass sie ein schlechtes Urteilsvermögen haben. Sie sind oft wütend ,beunruhigt, verärgert, verletzt; oder sich ständig in einen falschen Schauspieler oder einen anderen zu verlieben, wie sie später gestehen.

In der Tat erweisen sich die meisten Dinge, worüber sie Anstoß nehmen, wütend werden usw., als Fehler, und nichts wurde getan oder beabsichtigt, sie zu verärgern, zu verletzen oder zu verletzen. Und wir wissen, nicht nur aus der Heiligen Schrift, sondern auch aus unserer eigenen Beobachtung, dass die Welt der Menschheit im *Allgemeinen geisteskrank ist* und, wie der Apostel erklärt, die Einzigen auf der ganzen Welt ist, die überhaupt die geistige Veranlagung haben Von gesundem Verstand sind die neuen Geschöpfe in Christus Jesus, die den neuen Verstand, den neuen Willen haben und die Kontrolle haben. Diese könnten, wie wir gesehen haben, auch von bösen Leidenschaften mitgerissen werden. böse Vermutungen usw., aber diejenigen, die sich vollständig und vollständig unter die Kontrolle Christi und seines Gesetzes des Neuen Bundes gestellt haben, werden vor den Extremen bewahrt, denen sie sonst genauso unterworfen wären wie andere.

Die Ermahnung des Apostels an die Doppelgesinnten ist angebracht und sollte umgehend von allen beachtet werden, die erkennen, dass sie einen Doppelgesinnten oder Willen haben, der weder dem Herrn gefallen noch Freude und Segen bringen kann, weder jetzt noch danach: „Reinigt eure Herzen, ihr Doppelgesinnten“ – reinigt euer Gewissen durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber der Wahrheit, durch die Wasserwäsche durch das Wort.

„Gewähre, Herr, von Herzen, unterwürfig,
sanftmütig, den Thron meines
großen Erlösers, wo nur Christus reden
hörte, wo Jesus allein regiert;

„Ein Herz, das in jedem Gedanken erneuert
wurde, und voller göttlicher
Liebe, vollkommen und richtig und rein und
gut, eine Kopie, Herr, von dir.“

[R2342:Seite216]

WASBECAMEOFALIE.

„Zuerst sagte es jemand,
dann hielt der Raum es nicht mehr aus,
also rollten die geschäftigen Zungen,
bis sie es draußen bekamen.“
Als die Menge auf ihn zukam, setzten
sie sich hin, Tillit wuchs in die
Länge und in die Breite.
Aus einer sehr kleinen Lüge,
Herr, wuchs es tief und hoch,
Herr, bis es den Himmel erreichte,
Herr, und den Mond erschreckte;
Denn sie verbarg ihr Gesicht,
Herr, vor der schrecklichen Schande,
Herr, das geschah am Mittag.
„Diese Liebe brachte die anderen
hervor, dunkle Schwestern und
Brüder, und Väter und Mütter,
eine schreckliche Crew.“

Und während sie eilten, trieben sie das
Volk in Aufruhr, und waren
beunruhigt und besorgt, wie es
immer der Fall ist.
Und so böse, diese
monströse Lüge angestachelt,
explodierte Tillatlast in
Rauch und Schande.

Während aus Schlamm und Sumpf die
Stücke höher flogen, und den
Lügner trafen, und seinen
guten Namen töteten.

--Mrs.MAKidder in JewishGazette.

=====

[R2337:Seite216]

INTERESSANTE FRAGEN.

Frage. Die Tatsache, dass unser Herr angebetet wurde, wird von manchen als Beweis dafür angesehen, dass er, während er auf Erden Gott der Vater war, als Körper aus Fleisch und nicht *wirklich als Mensch verkleidet war. Hat er wirklich* angebetet, oder ist die Übersetzung fehlerhaft?

Antwort. Ja, wir glauben an unseren Herrn Jesus, als die Erde wirklich angebetet wurde, und zwar zu Recht. Obwohl er *nicht der* Gott, Jehova, war, war er ein Gott. Es war für unseren Herrn angemessen, Anbetung zu empfangen, da er der Einzigezeugte des Vaters und sein Vertreter bei der Erschaffung aller Dinge, einschließlich des Menschen, war.

Außerdem war er nach der göttlichen Anordnung auf die Erde gekommen und hatte die Bedingung der Herrschaft des Messias angenommen, indem er sich Gott als Sündopfer eines gefallen Menschen darbrachte; außerdem wurde er bei seiner Taufe vom Heiligen Geist als Messias gesalbt und bevollmächtigt, den großen göttlichen Plan auszuführen und die Huldigung sowohl von Engeln als auch von Menschen zu empfangen. Dies allein hätte zu einer angemessenen Anbetung geführt, auch abseits seiner vormenschlichen Größe als „Einzigezeugter des Vaters“.

CHRISTADELPHIANPROOF-TEXTE.

Frage. Einige „Christadelphianer“ bieten die folgenden Texte als Beweis dafür an, dass der Tod für einen großen Großteil der Menschheitsfamilie ein Ende hat – dass die Mehrheit niemals aus dem Schlaf des Todes erwachen wird. – Psa. **88:4,5; 49:14. Jes.26:14; 43:16,17; Obad.16.**

Bitte erläutern Sie mir die Bedeutung dieser Texte.

[R2338:Seite216]

Antwort. Diese Texte sollten im Einklang mit den Interpretationen des Heiligen Geistes interpretiert werden, die uns in den im Neuen Testament aufgezeichneten Worten unseres Herrn und der Apostel gegeben werden. Diese verkünden, dass die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden, einige zur Auferstehung des Lebens, andere zur Auferstehung durch Urteile. (**Johannes 5:29.**) Und der Apostel versichert uns, dass es der Wille Gottes ist, dass „alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen sollen, damit sie gerettet werden können“, und dass Christus zu diesem Zweck „für die Gottlosen gestorben ist“ „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, um es zu gegebener Zeit allen zu bezeugen.“ (1. **Tim. 2:6**). „judgetheworld“ (1. **Korinther 6:2**); und dass „Gott einen bestimmten Tag festgelegt hat“ (ein Pochorage), an dem dieser Richter oder Prozess stattfinden wird (**Apostelgeschichte 17:31**); und das Bild davon in den Symbolen der Offenbarung zeigt die Toten, klein und groß, stehend vor dem großen Weißen

Thron der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit und der Liebe, und sie werden (während der tausendjährigen Herrschaft Christi) nach dem im Buch geschriebenen Gesetz und nach ihren Werken vor Gericht gestellt. (**Offenbarung 20:11-13.**) Bei der Interpretation der Schriften des Alten Testaments benötigen wir das ganze Licht und die Hilfe, die Gott durch die Offenbarungen des Neuen Testaments für angemessen erachtet hat. Wenn wir diesen Schlüssel des Neuen Testaments, den uns der heilige Geist gegeben hat, nicht beachten und nutzen würden, wären alle Prophezeiungen und Arten des Alten Testaments bedeutungslos oder schlimm. Schauen Sie sich die

Passagen an, die Sie zitieren e, von diesem eigentlichen Standpunkt aus finden wir Folgendes:-- **Psalms 88:4,5.** Der Autor bringt nicht seine eigene Meinung zum Ausdruck, sondern sagt lediglich, wie er von anderen betrachtet wird: „Ich werde zu denen gezählt, die in die *Grube* hinabfahren. Ich werde als ein Mann gezählt, der keine Kraft hat – ein Verstoßener unter den Toten.

Der Herr offenbart sowohl im Alten als auch im Neuen Testament die Tatsache, dass es einige geben wird, die im zweiten Tod völlig vom Leben ausgeschlossen werden. (**Hebräer 6:4-6.**) Der Psalmist sagt, dass er verachtet und verleugnet wird, als jemand, der Gegenstand göttlichen Missfallens ist, [**R2338: Seite 217**] , für unwürdig eines zukünftigen Lebens gehalten und bis zum zweiten Tod zurückverwiesen wird.

Psalms 49:14. „Wie Schafe werden sie ins Grab gelegt; der Tod wird sich von ihnen ernähren; und die Aufrichtigen werden am nächsten Morgen über sie herrschen.“ Die Aussage, dass „die Aufrichtigen am Morgen über *sie herrschen* werden“, beweist, dass der Tod ihnen nicht das Ende bringt, sondern dass sie am Morgen des Tausendjährigen Jubiläums, wenn Christus und der Kirche das Königreich unter den ganzen Himmeln gewährt wird, erwachen und unter seine *Herrschaft kommen werden*. Dies wird Gottes Methode sein, ihnen die Segnungen des Samens Abrahams zu bringen, von denen er versprochen hat, dass sie „allen Familien auf der Erde“ kommen werden.

Jes.26:14. Die **ersten neun Verse** dieses Kapitels sind eine prophetische Beschreibung des Tausendjährigen Jubiläums, wenn das Land Juda zurückerobert wurde (**Vers 1**) und wenn die Nationen der Erde im Licht (Lehre) der verherrlichten Kirche – dem Neuen Jerusalem – wandeln. (Vergleiche **Vers 2** und **Offb. 21:24-26** und **Jes. 60:11,18-22.**) **Vers 5** beschreibt die Demütigung der Stolzen und den Fall des mystischen Babylon. **Vers 9** zeigt, dass einige (der Leib Christi) sich gewünscht und gebetet haben

„Dein Reich komme“ in der „Nacht“ des Evangeliums, während du auf den Anbruch des Tausendjährigen Reiches wartest; und wie notwendig die Gerichte des „Tages der Drangsal“ sind, der das Tausendjährige Reich einleitet, um die Welt Gerechtigkeit zu lehren.

Die Verse 10 und 11 zeigen jedoch, dass selbst diese schrecklichen Lektionen für einige nicht ausreichen werden, die selbst im Land der Aufrichtigkeit (im Jahrtausend oder im „neuen“ Staat) immer noch ungerecht sein und sich weigern werden, die mächtige „Hand“ Gottes anzuerkennen. Doch sie werden es sehen, und schließlich werden alle Feinde des Herrn vernichtet werden.

Die Verse 12-15 stellen den Gläubigen dar, der einen Blick zurück wirft und anerkennt, dass die Erlösung ganz und gar Gottes Werk war. - von denen einige jetzt unter den Unterdrückten hochgeschätzt sind]; aber von Dir würden wir nur [jetzt als unser Herrscher] sprechen - von Deinem Namen. Sie sind tot, sie werden nicht wieder leben; sie sind gegangen, sie werden nicht wieder auferstehen: denn du hast sie besucht und zerstört und jede Erinnerung an sie vernichten lassen.“ – Siehe *Leesers Übersetzung*.

Ach ja! Jede Macht des Bösen und der Unterdrückung wird für immer vernichtet werden und nie wieder auferstehen, wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist.

Jes.43:16,17. „So spricht der Herr, ... der in diesem Meer und Pfad in den mächtigen Wassern macht, der den Streitwagen und das Pferd, das Heer und die Macht hervorbringt; sie werden zusammen niederlegen, sie werden nicht *auferstehen*: sie sind ausgestorben, sie sind ausgelöscht.“

Der Herr wird alle Werkzeuge des Krieges vernichten oder sogar vernichten, wie geschrieben steht: „Er lässt den Krieg aufhören bis an die Enden der Erde.“ Wenn *die Heere* des Streits einmal besiegt wurden, *werden sie nie wieder auferstehen*; aber die einzelnen, aus denen sich diese Armeen zusammensetzen, sind Mitglieder der adamischen Rasse, deren Erlösung durch das große Opfer für die Sünde gesichert wurde; und zu gegebener Zeit müssen alle, die die Wahrheit noch nicht erkannt haben, zu dieser Erkenntnis gebracht werden und die Gelegenheit haben, zu glauben, zu gehorchen und durch Christus ewiges Leben zu erlangen.

Obad.16. „Denn wie sie getrunken haben auf meinen heiligen Bergen, so sollen alle Völker unaufhörlich trinken, ja, sie werden trinken und verschlingen, und sie werden *sein*, wie sie nicht gewesen sind.“

Der Herr beschreibt durch den Propheten (**Vers 15**) die Ereignisse des „Tages des Herrn“, der nahenden Zeit der Drangsal, in der alle Nationen (fälschlicherweise)

(übersetzt *heidnisch*) wird vor Gericht kommen und aus dem Kelch des Zorns des Herrn trinken. (**Jer. 25:28,29.**) Wenn die Nationen während der bevorstehenden Zeit der Unruhe fallen, bedeutet dies ihre völlige Zerstörung, wie es in Nebukadnezars Bild dieser Senatoren dargestellt wurde (**Dan. 2:35,44,45**). Die gleiche Zerstörung der Nationen wird in Daniels Traum über dieselben Königreiche dargestellt (**Dan. 7:11-14,27**). Aber obwohl *die Nationen* nie wieder auferstehen werden und obwohl nur das Königreich Gottes danach anerkannt werden wird, werden doch die Menschen, aus denen die verschiedenen Nationen bestanden, „alle Familien der Erde“, aus dem Grab hervorkommen und von Gottes Königen und Priestern gesegnet werden – „die Heiligung, das besondere Volk, der Same Abrahams.“

Frage. Bitte beziehen Sie sich auf alle Ihre erklärenden **Schriften zu Sach 13:6**.

Antwort. Wir haben nichts dagegen, **Sach 13,6 zu behandeln**. Aus der Verbindung von **Vers eins** mit dem **vorhergehenden Kapitel** scheint es zu implizieren, dass es an diesem Tag der bereits begonnenen Trübsal zu einem allgemeinen Frontwechsel seitens der Religionslehrer kommen wird, die sich so sehr für das falsche Ego schämen werden, das sie verkündet haben, dass sie ihren früheren Beruf aufgeben möchten Die Hand ist ein Symbol der Macht, und die Verwundung der Hand scheint [**R2338: Seite 218**] eine Verletzung oder Zerstörung der Macht oder des Einflusses zu bedeuten, die einst von diesen „Hirten“ ausgeübt wurde. Die hier erwähnten Wunden scheinen keinen Bezug zur Verwundung der Hände unseres Herrn bei der Kreuzigung zu haben: Es ist kein Zusammenhang erkennbar.

Die Verse scheinen sogar mit einem völlig anderen Thema zu beginnen, sie handeln nicht mehr von den falschen Hirten und verwerflichen Propheten, sondern von den wahren Dienern Gottes und der Tatsache, dass Gott zulässt, dass Prüfungen und Drangsal gegen sie kommen, um sie zu prüfen und zu entwickeln, und dennoch die Kleinen, die Schwachen, mit seiner Hand – Macht – zu bedecken.

Frage. Ist die Konfession, die als „Jünger“ bekannt ist, nicht eine angemessene Grundlage der Freiheit? Gibt es einen Grund, über einen Abschnitt weiter oben in „dieser großen Stadt Babylon“ nachzudenken, aus der hervorgeht: „Komm aus ihr heraus, mein Volk?“ – Rev. **18:1-5**.

Antwort. Die Konfession, die als „Jünger“ *bekannt ist*, steht angeblich genau dort, wo wir standen und wo die frühen Kirchen standen, und respektiert ihre Erklärung, dass die Bibel der einzige Maßstab für den Glauben und die Praxis ist. Alle sind sich jedoch einig, dass nur sehr wenige Kirchen dieser Konfession das praktizieren, was sie alle theoretisch bekennen. Während sie kein geschriebenes Glaubensbekenntnis haben, haben sie im Allgemeinen ein ungeschriebenes Glaubensbekenntnis, das bei vielen am positivsten und willkürlichsten ist Respekt und Besonderheiten. Wäre dies nicht der Fall, wäre jede ihrer Versammlungen sehr froh, jeden Diener der Wahrheit willkommen zu heißen, der versuchen würde, seine Lehren durch das Wort Got

Nur Gott: Und in diesem Fall würde die „Jünger-Konfession“ sehr schnell vollständig mit dem durchdrungen sein, was wir „gegenwärtige Wahrheit“ nennen – die „Ernte“-Botschaft.

Wenn Sie das Pech hatten, eine der wenigen Gemeinden von „Jüngern“ zu finden, in denen die Geister **[R2339:Seite 218] und die** Theorie der Freiheit vorherrschen, sind Sie äußerst beliebt und müssen beglückwünscht werden. Und wenn Ihre Artikel *zum Standard* erhalten werden, nachdem bei der Vorbereitung die volle Freiheit ausgeübt wurde, wird dies ein weiterer Gegenstand für Glückwünsche sein. Vielleicht der Test für Sie selbst, die Gemeinde und die Verwaltung der Zeitung sind noch Zukunftsmusik.

Vielleicht wirst du feststellen, dass sich die Einstellung dir gegenüber ändern kann, wenn du klarere Ansichten über die gegenwärtige Wahrheit bekommst und nicht den gesamten Ratschluss Gottes verkündest (weise, aber mutig). Wir hoffen, dass sie sich als wahr erweisen. Es wird eine große Erweckung in der Kirche bedeuten, einen großen Segen. Aber wenn sich die Wahrheit nicht als eine Gabe des Lebens zum Leben für die Kirche erweist, ist sie sehr geeignet, das Gegenteil zu beweisen – als eine Gabe des Todes und des Todes, und wird eine gewaltsame Spitzenposition für Sie und alle anderen bedeuten, die in irgendeiner Weise oder in gewissem Maße die geschätzten Dogmen der „Jünger“ in Frage stellen.

Wir raten Ihnen, die Sache ernsthaft, mutig und ruhig auf die Probe zu stellen; Wirf deine Sorge auf den Herrn. Lass ihn deinen Weg durch seine Vorsehung kennzeichnen; deinerseits achte nur darauf, dass du ihm treu bist – treu gegenüber der Wahrheit, die er dir sendet. Ich bin meiner und meines Wortes beschämt, seiner werde ich mich auch schämen.

Wir werden erwarten, in Kürze von Ihnen zu hören, dass Sie entweder zum Wohle der Kirche, mit der Sie verbunden sind, sehr genutzt und gesegnet wurden und ihr aus der Dunkelheit ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit geholfen haben, oder dass sie Ihr Zeugnis abgelehnt haben und dass Sie aus dem System ausgetreten sind, um sich „die Freiheit zu bewahren, die mit Christus frei macht“.

Unsterblich.Unverweslich.

Frage. Die Begriffe „unsterblich“, „Unsterblichkeit“ und „Unverweslichkeit“ werden in der *Heiligen Schrift auf eine Weise verwendet, die* für den Durchschnittsleser eher verwirrend ist. Bitte geben Sie den Unterschied zwischen ihnen an.

Antwort. Die Übersetzer haben dazu beigetragen, dieses Thema zu verwirren, indem sie das gleiche griechische Wort „whilesinoneway“ und „whilesinother“ wiedergeben: „whiletherareare“ und „whilethereare“ zwei

Griechische Wörter werden verwendet und haben unterschiedliche Gedanken, doch unsere englischen Wörter Immortal und Immortality repräsentieren tatsächlich *die Gedanken beider griechischen Wörter – Aphthartos und Athanasia*.

Um auf die feinen Nuancen der Bedeutung zurückzukommen: *Athanasia* bedeutet „unsterblich, todessicher, das, was nicht sterben kann“. *Aphthartos* bedeutet das, was nicht verderben kann.

(1) Die folgenden Texte sind die einzigen, in denen *Athanasia* vorkommt: „Dieser Sterbliche muss *Unsterblichkeit annehmen*“, *dh Unsterblichkeit*. --1 **Kor.15:53**.

„Diese Sterblichen werden *Unsterblichkeit annehmen*“, *das heißt Unsterblichkeit*. – 1. **Kor. 15:54**.

„Wer [Gott] hat nur *Unsterblichkeit*“, *dh Unsterblichkeit*. --1 **Tim.6:16**.

(2) Die folgenden Texte zeigen alle Verwendungen von *Aphthartos* und seiner Ableitung *Aphtharsia* in der Heiligen Schrift: – „Nun dem

König, ewig, *unsterblich [aphthartos]* – unvergänglich.“ – 1. **Tim. 1:17**.

„Eine vergängliche Krone, aber ein *unvergänglicher [aphthartos]*“ eins. – 1. **Kor. 9:25**.

„Die Toten sollen *unverweslich werden [aphthartos]*.“ --1 **Kor.15:52**.

„Zu einem *unvergänglichen Erbe [Aphtharsie]*.“ – 1**Petr.1:4**.

„Nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus *unvergänglichem [aphthartos]*.“ --1 **Pet.1:23**.

„Suche nach Ruhm, Ehre und *Unsterblichkeit [Aphtharsie – Unverweslichkeit]*.“ – Röm.

2:7.

„Der Leben und *Unsterblichkeit [Aphtharsie – Unverweslichkeit]* ans Licht brachte.“ – 2. **Tim. 1:10**.

„Es ist seine eigene Unverweslichkeit, auferstanden in der *Unverweslichkeit [Aphtharsie]*.“ – 1. **Korinther 15:42**.

„Und Verderbnis erbt auch nicht *die Unverweslichkeit [Aphtharsie]*.“ – 1. **Korinther 15:50**.

„Denn dieses Unverwesliche muss *die Unvergänglichkeit [Aphtharsie]* anziehen.“ – 1. **Kor. 15:53**.

„Wenn dieser Verwesliche *die Unverweslichkeit [Aphtharsie]* annehmen wird.“ – 1. **Kor. 15:54**.

Wenn wir diese Informationen anwenden, stellen wir fest, dass die beiden Wörter zwar in vielerlei Hinsicht denselben Gedanken darstellen, der Apostel jedoch im Gegensatz dazu ihre Schattenunterschiede **in 1 Kor 15,53,54** hervorhebt, indem er ein Wort in Bezug auf jene Heiligen verwendet, die „schlafen“ oder **[R2338:Seite 219]** unter der Macht der *Verderbnis* stehen und eine Bedingung der *Unverweslichkeit* durch Auferstehung stellen würden; während diese Heiligen Wie würde es bleiben, bis die „Veränderung“ von *sterblichen zu unsterblichen* (todlosen) Zuständen übergehen würde? Aber beide werden genau gleich sein, wenn die eine Gruppe auferstanden ist und die andere Gruppe „verändert“ ist „im Augenblick des Todes ohne Zwischenschlaf oder Verderbnis.

Ist es der General oder die erste Auferstehung?

Frage. Umfasst die **in 1Kor 15,42-53 beschriebene** Auferstehung die ganze Welt oder nur die überwindende Kirche?

Antwort. Es bezieht sich überhaupt nicht auf die Welt, sondern ausschließlich auf die erste Auferstehung – die der Kirche. Dies geht aus der Lesart der gemeinsamen Version hervor. Alle, die einen Anteil daran haben, erlangen „Unsterblichkeit“, „Unverweslichkeit“, „Herrlichkeit“, „Macht“ und „einen spirituellen Leib“. Siehe **Vers 42-44, 53, 54**. Niemand kann solche Segnungen erlangen außer den Überwindern, den „Gesegneten und Heiligen, die an der ersten Auferstehung teilhaben, über die der zweite Tod keine Macht hat“, die Klasse, die tausend Jahre lang mit Christus leben und regieren wird. – Offb. **20:4,6**.

Darüber hinaus schützt der griechische Text vor der Annahme, dass die beschriebene Auferstehung eine andere als die der Kirche sein könnte, indem er eine Betonung verwendet, die auf Englisch ausgedrückt würde und **Vers 42** lauten ließe: „So ist auch *die* Auferstehung *der* Toten.“

Frage. Werden verstorbene Säuglinge, die in diesem Zeitalter von gerechtfertigten Eltern gezeugt wurden, im Auferstehungsleben ein spirituelles (engelhaftes) Wesen haben? Wenn nicht, was wird sie von anderen verstorbenen Säuglingen unterscheiden? Diese Frage wird durch die Lektüre des TOWER vom 15. Juni, Seite 181, nahegelegt.

Antwort. „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch.“ Kinder sind unter den Bedingungen, die Sie erwähnen, nicht aus dem Geist gezeugt und werden daher keine Geistwesen sein. Ihre Vollkommenheit wird von der menschlichen Natur sein und (wie beim Rest der Welt) durch die Prozesse der Wiederherstellung während der „Zeiten der Wiederherstellung“ – dem Jahrtausendalter – erreicht werden. Es wird einen Unterschied zwischen ihnen und dem Rest der Welt (Kinder ungläubiger Eltern) geben Während der Jahrtausendwende, außer allem, was auf natürliche Weise zu ihnen kommen mag, damit sie in ihrem natürlichen Organismus besser geboren und weniger verdorben werden können. Das vom Apostel erwähnte Rechtfertigungsmerkmal (1 **Kor. 7 :14**) und von uns im TOWER vom 15. Juni, Seite 181, gilt nur für das gegenwärtige Alter und für Kinder, bevor sie Jahre der Entscheidungsfindung und persönlichen Verantwortung erreichen. Es bedeutet lediglich, dass die Kinder gläubiger Eltern ebenso wie ihre Eltern während des gegenwärtigen Lebens Gegenstand der göttlichen Vorsehung sind, bis sie Jahre der Entscheidungsfindung erreichen; und dass diese unter der göttlichen Vorsehung und Führung stehen werden, in der Absicht, dass Vielleicht sind sie besser darauf vorbereitet, aus eigener Kraft gehorsame Kinder Gottes zu werden, wenn sie reif sind. Letztendlich wird die gesamte Menschheit in günstige körperliche, geistige und moralische Bedingungen gelangen.

=====

[R2339:Seite219]

THESINOFCOVETOUSNESS.

--31. JULI.--1 *Könige 21:4-16.*--

„Du sollst das Haus deines Nachbarn nicht begehren.“ – Ex. **20:17**.

JEZEBEL ist durch die Vorkommnisse dieser Lektion gekennzeichnet, wenn wir keinen anderen Bericht darüber hätten, dass sie eine äußerst teuflische Frau sei Und die schreckliche Erniedrigung, zu der das Volk Israels und seine Ältesten, die vermutlich von durchschnittlicher oder überdurchschnittlicher Intelligenz waren, verfallen waren, zeigt sich in ihrer Bereitschaft, ihrer bösen Königin zu gehorchen, unter völliger Missachtung ihres eigenen Gewissens und der Gerechtigkeit. Es ist zweifelhaft, ob unser Ekel gegenüber der Königin, die das Böse angestiftet hat, oder gegenüber den Ältesten größer sein sollte, die in Rückenlage zu ihrem Werkzeug wurde, um das zu erreichen.

Dies zeigt jedoch, dass, wenn ein Volk die große Lehre des Gesetzes des Herrn aus den Augen verliert und durch andere Religionen unter den Einfluss des Teufels gerät, es nicht weiß, wo die Korruption der Moral enden wird – jeder Sinn für Gerechtigkeit und Recht scheint in dem Maße ausgelöscht zu werden, wie Menschen vom Herrn und vom Wort seines Zeugnisses getrennt werden.

Die Tatsache, dass Ungläubige von heute nicht immer unmoralisch sind, steht nicht im Widerspruch zu diesem Gedanken, denn auch wenn sie den Herrn in **ihrem Herzen** ablehnen, können sie sich nicht von den Einflüssen seines Gesetzes der Gerechtigkeit abwenden, das in der gesamten zivilisierten Welt anerkannt wurde und die Grundlage des bürgerlichen Rechts bildete. Außerdem stehen sie ständig in Kontakt mit christlichen Einflüssen und einigen anderen Viele von ihnen (z. B. Robert Ingersoll) erhielten von christlichen Eltern eine gute moralische Charakterbasis, die sich innerhalb einer Generation nicht erschöpfen würde, selbst wenn der Glaube dadurch verloren ginge.

Der Anfang dieses von Isebe und den Ältesten Israels begangenen Verbrechens – die Ermordung Naboths – war Ahabs Sünde der Habgier. Frühestens die Gelegenheit dazu nutzen. Daraus können die heutigen Christen eine große Lektion lernen.

Während das Verbrechen des Mordes anerkannt **und [R2340:Seite 220]** gründlich geächtet wird, ist das Verbrechen der Habgier mittlerweile nicht nur allgemein und üblich, sondern fast als richtig anerkannt. Es scheint allgemein praktiziert zu werden, und fast ohne den Verdacht, dass es falsch, sündig, vom Herrn verurteilt und fruchtbar für viele böse Werke aus der Hand des Teufels ist.

Wir wollen nicht als Begehrlichkeit den Wunsch nach Wohlstand und auch gegenüber dem Nächsten verlangen: Begierden sind begehrlisch, wenn wir das besitzen und genießen wollen, was wir im Besitz unseres Nächsten sehen: Es impliziert die Bereitschaft, von ihm einen Teil seines gesamten Wohlstands zu nehmen und uns denselben anzueignen. Dieser Geist der Begierde kann unter Geschäftsleuten und Herstellern leicht erkannt werden; in den Reihen der Arbeiter und im gesellschaftlichen Kreis weniger leicht erkennbar, aber dennoch präsent. Es ist überflüssig, darauf hinzuweisen, wie Geschäftsleute einander um den Erfolg beneiden und versuchen, den Beruf, der ihnen den Erfolg bringt, gegenseitig anzulocken schmälern die Arbeit oder den Charakter eines Arbeitskollegen, um beim Vorgesetzten oder Arbeitgeber Gunst zu haben oder auf persönlichen Fortschritt zu hoffen. Dies sind Beispiele für Habgier im Betrieb.

In der Gesellschaft arbeitet sie sehr heimlich, sehr leise, aus Angst, dass sie auf den Habgierigen negativ reagieren könnte; daher wird in der Gesellschaft das Bestreben, den Charakter eines anderen zu untergraben und dadurch in die Gunst anderer zu gelangen, verdeckt gehalten und von ihrem Jochgenossen, der Heuchelei, geschickt unterstützt. Wenn die Begierde sieht, dass ein anderer einen bevorzugten Platz einnimmt, verbirgt sie heimlich den Dolch, mit dem sie den Naboth schlagen würde, der ihre Ambitionen vereitelt. Manchmal nimmt sie eine Maske der Liebe an und schlägt den Dolch des Skandals unter Bekenntnissen der Liebe und Wertschätzung oder des Mitleids und Mitgefühls. Ein anderes Mal ist sie die heuchlerische Maske der Pflicht, der Religion, der Treue zu Gott usw., während sie danach strebt Na sowohl in seine Lebenspunkte stechen als auch den begehrten Weinberg in Besitz nehmen – oder was auch immer.

Die Kirche Gottes ist auch nicht frei von denen, die diesen Geist der Begierde haben. Sie weckt viele kleine Eifersüchteleien und Neidgefühle und Streit darüber, was größer sein sollte, um ehrenhafte Ämter usw. Und wie viele große und kleine Skandale waren die Folge von Begehrlichkeit und dem Wunsch, den Einfluss eines anderen zu brechen, um den Einfluss eines anderen oder von sich selbst zu etablieren?

Ahabs Begierde war von höchster anerkannter Art, da sie versuchte, durch andere zu handeln und Na sowohl durch Stellvertreter als auch direkt durch seine eigene Tat zu Tode zu steinigen. Dass A das Verhalten Isebels voll und ganz befürwortete, zeigt sich darin, dass er die Früchte ihrer Schurkerei bereitwillig akzeptierte; und diese Tatsache, in Verbindung mit der Tatsache, dass der Herr Ahaba den Beweis für Isebel sandte, lässt Raum für die Schlussfolgerung, dass er Isebel bezeugt hatte Ich habe gezielt an den Gefühlen Isebels gearbeitet, um sie (mutiger zum Bösen als er selbst) dazu zu bringen, Pläne zur Befriedigung seiner Habgier zu entwickeln und umzusetzen. Heutzutage scheinen sich manche frei zu fühlen, den Besitz anderer zu begehren – sozial, religiös, finanziell oder

andernfalls - und diese, wenn möglich, in Besitz zu nehmen, aber sie streben danach, den schmutzigsten Teil der Arbeit von anderen erledigen zu lassen, oder zumindest nicht direkt von ihnen selbst. Aber solche sind zweifellos Teilhaber an jedem Verbrechen, zu dem ihre Habgier, auf welchem Weg auch immer, andere verleiten könnte.

Alle, die den Namen Christi genannt haben, seien besonders auf der Hut vor dieser betrügerischen Verstecksünde; und die beste Schutzbotschaft, die wir dagegen ergreifen können (größer als jedes Pfund Heilmittel, nachdem es eingetreten ist), besteht darin, dass unsere Herzen vom Geist der Liebe durchdrungen werden, von dem gesagt wird: „Liebe tut seinem Nächsten nichts Böses.“ „für die Interessen anderer] ist freundlich, hilfsbereit, großzügig, gut.“

Als Beispiel dafür, wie Heuchelei normalerweise mit Gier einhergeht und versucht, die wahren Motive und Absichten nicht nur vor Mitmenschen, sondern auch vor dem eigenen Gewissen und vor dem Herrn zu vertuschen, beachten Sie in dieser Lektion, wie Isebel ihren Zweck durch die Ernennung eines Festes und die Verleihung eines Ehrenplatzes an Naboth, dem Opfer, in diesem Zusammenhang erfüllte. Leider muss man sagen, dass es manchmal Religion gab Und ähnliche Prinzipien sind immer noch am Werk in der Welt, und derselbe große Anführer und Anstifter des Bösen ist immer noch Zeremonienmeister und willens, jede böse Sache voranzutreiben und das böse Werk und den Weg der Habgier zum Erfolg zu führen. „Wir sind nicht unwissend über seine Pläne.“

„Meine Seele, sei auf deiner Wache,
Zehntausend Feinde erheben
sich; Die Heerscharen der Sünde drängen
hart, um dich von der Beute abzuziehen.“

Aber während der Herr nicht eingriff, um Naboth zu beschützen, noch die Machenschaften des Bösen und seiner Diener verhinderte, nahm er dennoch Kenntnis von dem Bösen und ließ es nicht ungestraft passieren. Als Ahab nun den Weinberg in Besitz nahm und sich in seinem Herzen darüber freute, dass seine begierigen Wünsche in Erfüllung gegangen waren, sandte der Herr Elia zu ihm in den Weinberg Da rief der Prophet einst, und offensichtlich von seinem Gewissen getroffen, aus: „Hast du mich gefunden, mein Feind?“ Und Elia antwortete: „Ich habe dich gefunden, weil du dich selbst verkauft hast, um in den Augen des Herrn **Böses zu tun** .“ Dann folgt die Prophezeiung über den gewaltsamen Tod seiner Kinder und dass die Hunde Isebel fressen sollten; alles wurde später buchstäblich erfüllt.

Doch Ahab lernte, großes Vertrauen in das Wort Elias und in die Macht Jehovas zu haben, und als er diese Prophezeiung hörte, „hier ist das.“

Wegen dieses Grades der Reue ließ der Herr durch Elia verkünden, dass die prophezeiten Katastrophen nicht in den Tagen Ahabs, sondern in den Tagen seiner Söhne sein würden. Die Tatsache, dass Sünder eine Zeit lang bestraft werden können, zeigt uns der Apostel Petrus, ist ein Zeichen der Geduld und Nachsicht Gottes und kein Hinweis darauf, dass er beides nicht belohnen wird der Wohltäter und der Übeltäter.

Jemand hat gesagt: „Begehrlichkeit ist wie das Trinken des Salzwassers aus dem Meer, das nur den Durst steigert; oder wie Holz auf das Feuer zu stapeln, wodurch es nur noch heftiger brennt; oder wie höher zu klettern, was den Horizont der Wünsche nur erweitert.“ Die einzige Begierde, die durch den Geist der Gerechtigkeit und das Wort des Herrn gefördert wird, ist die, die der Apostel erwähnte: „Begierde eifrig nach den besten Gaben.“ „- die Gaben der göttlichen Gnade, die Gott weder rauben noch ärmer machen.

=====

[R2340:Seite221]

ELIAS NACHFOLGER, ELISHA.

--7. AUG.--2. **KÖNIGE 2:6-15.--**

„Wie viel mehr wird ihnen unser himmlischer Vater den heiligen Geist geben!“
das funktioniert!“ – Lukas **11:13**.

Es scheint, dass die Lektion, die der Herr Elia durch den Wind, das Erdbeben, den Blitz und die stille, leise Stimme lehrte, geschätzt und umgesetzt wurde. Elia hatte erwartet, dass das Wort der Reformation wie ein schrecklicher Sturm oder wie das Erdbeben oder wie der feurige Blitz voranschreiten würde, und als es nicht solche Form annahm, floh er entmutigt vom Schauplatz seiner Bemühungen und wollte sterben. Jetzt Er sollte verstehen, dass die Bildung im Verborgenen und in der Stille in den Herzen der Menschen wirken sollte, bevor sie große äußere Manifestationen geben würde. Der Herr fragte ihn: „Was tust du hier, Elia?“ „gab ihm offenbar zu sehen, dass er das Werk des Herrn eingestellt hatte, und war für diese Zeit außer Dienst; aber auf Weisung des Herrn kehrte er zurück und begann sein Werk in Israel erneut, wobei er den in seiner Lektion aufgezeigten Linien noch genauer folgte und versuchte, dass die Menschen „die stille, leise Stimme“, die [R2341: Seite 221] Botschaft des Herrn an ihr Gewissen hören sollten. Norcan Wir bezweifeln, dass er sehr ermutigt wurde, sich an dieser Arbeit zu beteiligen, durch die Zusicherung des Herrn, dass sein Volk zwar nicht mutig, nicht mutig in der Verteidigung der Wahrheit und in Widerstand gegen das Böse, aber es mangelte ziemlich an Festigkeit und Mut, dennoch gab es in Israel noch siebentausend Menschen, die nicht so schwach gewesen waren, sich vor Baal zu verneigen.

Nachdem er seinen Auftrag erfüllt hatte, Hasaland Jehu und Elisa zu salben, scheint der Prophet seine besondere Aufmerksamkeit der Gründung von „Schulen der Propheten“ in verschiedenen Teilen des Landes Israel gewidmet zu haben. Dabei handelte es sich anscheinend um prophetische Schulen, Versammlungen religiöser Männer, die Jehova treu waren und insbesondere seinen Willen, sein Wort und sein Gesetz lernen wollten Sie hatten in ihren verschiedenen Gemeinschaften einen gewissen Einfluss auf Gerechtigkeit und die Anbetung des wahren Gottes. So wirkte die „stille, leise Stimme“. Sie machte offenbar keine Anstalten, sich gegen Elia oder die Schulen der Propheten einzumischen, während sie zuvor den Tod einer ähnlichen Klasse verursacht hatte. Die öffentliche Meinung, obwohl sie damals nicht sehr ausgeprägt war, musste dennoch respektiert werden, und zwar in dem Maße, wie die Wahrheit das Volk vom Aberglauben befreite

Fehler.

In dieser Richtung gibt es für uns heute viele nützliche Lektionen. Die große, antitypische Isebel, „die Mutter der Huren“, alarmierte die

Die Reformatoren des 16. Jahrhunderts wurden von ihren Drohungen bedroht und veranlassten sie, zu fliehen und viele der wichtigsten Prinzipien der Reformation zu verlassen, aus Angst vor den Folgen. Doch zur gegebenen Zeit des Herrn wurde der antitypische Elia – die Kirche – geistig erfrischt und lernte von Ignoranz, dass Gottes Revolutionen im Zuge einer vollständigen Bekehrung von der Sünde zur Gerechtigkeit nicht zu erwarten waren. Der Weg zur Erkenntnis, vom Irrtum zur Wahrheit; aber dass die Wahrheit nach und nach eingeprägt werden musste und ihre Arbeit unter den Menschen tun sollte, als die „stille, leise Stimme“ der Gerechtigkeit, des Gewissens, Gottes. In dieser Richtung hat sich die Wahrheit in den letzten drei Jahrhunderten weiterentwickelt.

Darüber hinaus waren viele von uns im Zusammenhang mit der gegenwärtigen „Erntewahrheit“ zunächst geneigt, heftige Reaktionen, gesellschaftliche Umwälzungen und blitzartige Übergänge „aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht“ zu erwarten, „wie es jetzt scheint.“ Und das Scheitern solcher Erwartungen führt dazu, dass wir entmutigt in die Wildnis geschickt werden, wie es bei unserem Prototyp Elia der Fall war. Wir müssen wie er Lektionen lernen, dass die Vermittlung der Wahrheit nach dem Plan des Herrn eine schrittweise Arbeit ist, und wir müssen uns wie er beharrlich mit ihrer allmählichen Verbreitung befassen. Heute wie damals „reden oft diejenigen, zu denen der Herr ehrt.“ zusammen“ – **[R2341: Seite 222]** kommen zusammen als Schulen für das Studium der Prophezeiung, – für das Studium der „guter, annehmbarer und vollkommener Wille Gottes.“ Heute wie damals sind diese Schulen, Versammlungen von Personen, die ausreichend daran interessiert sind, den Willen des Herrn zu kennen, auf dem Vormarsch.

Es war an der Zeit, dass Elias Werk zu Ende ging und dass Elisa seinen Platz einnahm und das Werk des Herrn nach leicht unterschiedlichen Grundsätzen verrichtete. Elia und Elisha waren Männer völlig unterschiedlicher Art; Elisha war ein einflussreicher und vergleichsweise wohlhabender Bauer, wie die große Anzahl von Ochsen zeigt, die unter seiner Aufsicht und vermutlich auf seinem eigenen Bauernhof arbeiteten – zwölf Joche von Ochsen. Wir können annehmen, dass er ein Mann war. Er hatte wesentlich mehr persönliche Raffinesse als Elia und war dementsprechend auch anders gekleidet. Elia war bekannt als der Mann mit dem Ledergürtel um seine Lenden und dem Mantel, den er manchmal trug und manchmal auszog – er lebte im Allgemeinen in der Wildnis; und wir können annehmen, dass er ein eher rustikales und wildes Aussehen hatte.

Elias Methode, Elisha zu verkünden, dass er eingeladen sei, sich an der Arbeit zu beteiligen, und seine Andeutung, dass er der Nachfolger im Amt des Dieners des Herrn, als Prophet, sein könnte, wurde dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er Elisha seinen Mantel über die Schulter warf, Elijah den Mantel wieder abnahm und seine Reise fortsetzte. Elisha verstand die Sache und war offensichtlich insofern mit ganzem Herzen dabei. Er sah keine Anzeichen dafür, dass er zwischen zwei Meinungen schwankte. Er beschloss sofort, dass er die Gelegenheit annehmen würde, und teilte Elijah mit, dass er direkt bei ihm sein würde, sobald sie sich von seinen Eltern verabschiedet hätte. Dann, nebenbei

Er zeigte dem Herrn und dem Volk seine Wertschätzung für diese Berufung in den Dienst eines Propheten, veranstaltete ein Fest für das Volk und schloss sich kurz darauf Elia an.

So wie Elijah die Kirche dieses Evangeliums darstellt, so verstehen wir, dass Elijah die Nachfolger der Kirche dieses Zeitalters darstellt, die Klasse, die die Arbeit des Herrn, des Nachfolgers der Elias-Klasse, übernehmen wird, nachdem diese mit dem Herrn, dem unsichtbaren himmlischen Königreich, verbunden wurde – „verändert“, übersetzt, wird zu Geistwesen, entsprechend der Macht der ersten Auferstehung.

Im Einklang mit dieser Sichtweise stellen wir fest, dass Elisa erst gegen Ende von Elias Dienst berufen wurde – „als der Herr Elia in den Himmel aufnehmen würde“.

Unsere Lektion zeigt, dass, während Elia Elisa gemäß der göttlichen Weisung gerufen hatte und Elisa begonnen hatte, in Elias Gesellschaft zu bleiben, sich dieser offenbar von Elisha trennte und ihn häufig aufforderte, in den verschiedenen Schulen der Propheten zu bleiben, die sie besuchten, nämlich in Gilgal, in Betheland bei Jericho. Aber kein Argument überzeugte Elisha vom Wüsten-Elia; er schien es zu verstehen dass der Grad seines Segens von der Nähe seiner Gesellschaft zu Elia abhängen würde, und das war offensichtlich die Wahrheit, und die Versuche, ihn an den verschiedenen Orten auf der Reise anhalten zu lassen, dienten dazu, seine Ernsthaftigkeit und Treue auf die Probe zu stellen. Hätte er angehalten, hätte er nicht den großen Segen erhalten, den er schließlich erhielt.

Wenn wir dies als Beispiel auf die heutige Zeit anwenden, sehen wir, dass die Zeit für die Aufnahme der Elia-Klasse, „der Überwinder“, „der kleinen Herde“ dieses Evangeliums, gekommen ist. Eine Elisha-Klasse vermischt sich mit den Überwindern, ist aber dennoch eine eigene Klasse; Die übrigens aussortierten Menschen werden weder der einen Klasse noch der anderen angehören, je nach unserem Verständnis dieser Art und auch der allgemeinen Heiligen Schrift.

Elisas besonderer Wunsch bestand vor allem darin, ein großes Maß des Geistes des Herrn zu haben, des gleichen Geistes, der durch Elia gewirkt hatte, und diesen Waschstrahler: „Ich bete, dass ein doppelter Teil deines Geistes auf mir sei.“

Elias Antwort auf diese Bitte impliziert, dass die Treue der Elisha-Klasse mit dem Maß des Elia-Geistes zu tun haben wird, der auf sie herabkommen wird. Wir verstehen also, dass es bei allen sein wird, die am Ende dieses Zeitalters Nachfolger der Evangeliumskirche als Vertreter des Herrn und seiner Sache werden Folglich werden ihre künftigen Privilegien im Zusammenhang mit dem Werk des Herrn umso größer sein.

Achariot des Herrn trennte Elia mit feurigen Pferden von Elisa

Es ist einfacher, den Typ zu verstehen, als vollständig zu begreifen, was sein Gegentyp sein wird. Der Feuerwagen ist zweifellos ein Sinnbild für den Wagen der Herrlichkeit – den Wechsel von menschlichen zu spirituellen Bedingungen, der die kleine Herde von der Menschheit trennt und durch den der Herr sie an sich selbst erhalten wird. Aber er kann auch mehr als das bedeuten, denn Feuer und Glanz werden nicht nur als Symbole der Herrlichkeit verwendet, sondern auch als Symbole für die Prüfungen und Schwierigkeiten, durch die das Volk des Herrn auf Herrlichkeit vorbereitet wird: so der Apostel Es spricht von „den feurigen Prüfungen, die euch auf die Probe stellen werden.“ Der feurige Streitwagen kann daher auch bedeuten, dass die *letzten Mitglieder* der Kirche des Evangeliums unter sehr schwierigen Umständen, feurigen Prüfungen, von der Welt getrennt werden; aber dass dies nichtsdestotrotz nur die Werkzeuge, die Streitwagen sein werden, durch die der Herr sie an sich nehmen wird.

Darüber hinaus heißt es in den Aufzeichnungen, dass Elia von einem Wirbelsturm entführt wurde; und wenn man dies auf die letzten Mitglieder **[R2341: Seite 223]** der Kirche anwendet, scheint dies ebenfalls auf Schwierigkeiten hinzudeuten, denn Wirbelwinde werden in der Heiligen Schrift symbolisch verwendet und stellen gegenwärtige Probleme dar. Wir werden uns daher nicht wundern, wenn die letzten Mitglieder der Kirche, der Leib Christi, der zum Herrn gebracht werden soll, in die Kirche gebracht werden sollten Mitten in Stofflagerprozessen und einem Wirbelsturm der Schwierigkeiten. Dies scheint durch eine andere Art derselben Klasse angezeigt zu werden, die uns in der Heiligen Schrift gegeben wird – Johannes den Täufer, der eingesperrt und schließlich enthauptet wurde.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap. 8.

Nachdem er Elia bis zuletzt gesehen hatte, verstand er, dass dieser Bitte stattgegeben werden musste und dass ein doppelter Teil des Geistes des Herrn, der bei Elia war, auf ihm sein sollte Gott des Elia mit mir? Wenn ja, dann wird die gleiche Macht Gottes, die durch Elia ausgeübt wurde, durch mich ausgeübt werden. Und sein Glaube wurde belohnt, denn Jordanien war gespalten, ebenso wie Elias. Von da an war er der Oberlehrer in den Schulen, die Elia gegründet hatte, und wurde anerkannt.

Wir verstehen nicht, dass Elia in den Himmel aufgenommen wurde, im gleichen Sinne, wie die Kirche des Evangeliums in den Himmel aufgenommen wird. Elia wurde physisch in den Himmel aufgenommen, während die Kirche „verändert“ werden musste, weil **[R2342: Seite 223]** „Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben kann“. Aber Elia war Fleisch und Blut, ein Mensch; Elia hatte keine Veränderung der Natur; er lebte vor der Zeit der Berufung zur göttlichen Natur, die mit dem Evangelium begann. Er kam also nicht in den Himmel, in dem Sinne, dass die Kirche in den Himmel kommen würde. Er war nicht größer als Johannes der Täufer, von dem unser Herr sagte: „Da ist kein Größerer.“

Propheten als Johannes der Täufer, und doch sage ich euch, dass der kleinste Stein im Himmelreich *größer ist als er*.“ Die Klasse „Königreich der Himmel“ wurde erst beim ersten Kommen unseres lieben Erlösers begonnen, als er sich selbst ein Lösegeld für alle gab und mit der Auswahl der kleinen Herde, der Klasse des Königreiches, begann. Und es ist ein eigenes Zeugnis durch Johannes, Jahrhunderte nach Elias Tag, dass „Niemand in den Himmel aufgefahren ist“. „Avehethe, der vom Himmel herabkam, nämlich der Menschensohn.“ (**Joh. 3:13.**) Elia, also, gemäß der Heiligen Schrift, konnte keine höhere Stellung haben als die der anderen Propheten seiner Zeit, einschließlich Johannes des Täufers, die alle vom Apostel ehrenvoll erwähnt **wurden (Hebr. 11,38-40)**: „Sie wanderten durch Wüsten und Berge, Wälder und Höhlen auf der Erde, ... und sie alle erlangten durch den Glauben ein gutes Zeugnis und empfangen die Verheißung [die verheißenen Dinge] nicht: Gott hatte für sie gesorgt etwas Besseres für uns [die Evangeliumskirche], dass sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten Als einer dieser Propheten wird er geehrt und gesegnet werden, nachdem der antitypische Elia (die Kirche des Evangeliums) verherrlicht wurde.

Nordoes, dass die Tatsache, dass Elia auf dem Berg der Verklärung erschien, irgendeinen Einfluss auf den Fall hat oder in irgendeiner Weise oder in gewissem Maße beweist, dass er nicht gestorben ist; denn, wie wir bereits gezeigt haben, war die Szene auf dem Berg der Verklärung eine Vision (siehe Lektion im TURM, 1. April). Wenn es irgendetwas gäbe, das beweisen könnte, dass Elia noch nicht den Tod im vollen Sinne des Wortes erlebt hatte, dann würde es immer noch nicht beweisen, dass der Zustand in einen spirituellen Zustand umgewandelt worden war, sondern nur, dass er physisch von der Erde weggetragen und auf wundersame Weise anderswo für eine Jahreszeit oder Zeit aufbewahrt worden war: butina Obwohl wir sehen, dass dadurch nichts erreicht werden kann, ist es unser Verständnis, dass er, während er von Elisa in den Feuerwagen aufgenommen wurde, zweifellos irgendwo vom Herrn begraben wurde, so wie Mose heimlich begraben wurde.

Die Geschichte von Elia und insbesondere die Aufzeichnungen über das Ende seiner Laufbahn können nur dann richtig verstanden werden, wenn man sie als typisch für die Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Evangeliumskirche und dem Ende ihrer Laufbahn erkennt. Jeder, der zum verherrlichten Leib Christi gehören will, soll lehren, dem Herrn treu zu sein, nach dem Beispiel Elias und gemäß den Anweisungen seines Wortes und der Führung seines Geistes, Tag; damit wir zu denen gehören, die für würdig erachtet werden, verwandelt zu werden, im Handumdrehen, im Tod. Treu ist der, der uns berufen hat, der auch für uns alles tun wird, was er gnädig versprochen hat, und uns schließlich in die Vollkommenheit seiner eigenen göttlichen Natur verwandeln wird. - -2 **Petr. 1:4.**

[Seite225]

BAND XIX. 1. AUGUST 1898. Nr. 15.

INHALT.

Spezialgegenstände.....	226
„YeServetheLordChrist“.....	227
Gedicht:SomeBetterThing.....	230
Interessante FragenAntworten.	230
ElishaTuingWiedergutmachungsarbeit.....	231
AllgemeinNaamanGeheilt –	
Barmherzigkeit	
geschätzt..	233
AllgemeinesNaamansDankbarkeit.....	236
TheCovetousServant.....	238
" Sind sie nicht alle dienende Geister?".....	238

[Seite226]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2343 „YESERVETHELORDCHRIST.“ r2344

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET. r2345

ELISHADOINGRESTITUTIONARBEIT. r2346

GENERALNAAMANHEALED – BARMHERZIGKEITGEWÄHRT. r2349 „Sind sie keine
geistlichen Geister?“

=====

[Seite 241]

BAND XIX. 15. AUGUST 1898. Nr. 16.

INHALT.

Elemente: CouncilBluffsConvention usw.....	242
„Sei zufrieden mit solchen Dingen, die du hast“.....	243
FewareAppreciative usw.	246
„HaveFaithinGod“ – „Herr, erhöhe unseren Glauben“.....	
.247 „Das starke Fundament des Glaubens“.....	247
„Elisa starb und sie begruben ihn“.....	248
„Wehe denen, die in Zion wohl leben.....	250
Die Prophezeiung des Amos.....	251
Interessante Briefe.....	2

[Seite242]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

COUNCILBLUFFSKONVENTION. – 1.-5. OKTOBER.

DA die Omaha-Ausstellung sehr niedrige Bahntarife sichert, drängen die Freunde in dieser Umgebung auf die Abhaltung eines Kongresses, bei dem sich der Herausgeber von ZION'S WACHTTUM mit ihnen treffen soll, da viele bequem an einem Bibelstudium nach dem Göttlichen Plan der Zeitalter teilnehmen und sich persönlich kennenlernen können. Diese freundliche Einladung wurde von der Organisation herzlich angenommen

Herausgeber, der (DV) verspricht, teilzunehmen.

Der Kongress ist für den 1. bis 5. Oktober anberaumt, es wird jedoch erwartet, dass die Treffen am ersten Tag formell (rein gesellig) sein werden, wobei die Zeit nötig ist, um zu vergessen, dass die Besucher ordnungsgemäß abgerechnet werden. Ebenso werden Treffen für den letzten Tag, den 5., angekündigt, der für gesellige Treffen, Konferenzen und Abschiedsfeiern offen bleibt. Die Hauptversammlungen beginnen daher am Sonntag, dem 2. Oktober, um 9 Uhr mit einer Zeugenbesprechung, gefolgt von einem Vortrag des Herausgebers von ZION'S WATCHTOWER um 10.30 Uhr. Nachfolgende Sitzungen werden dann bekannt gegeben.

Der Treffpunkt ist TEMPLEHALL, Nr. 400 BROADWAY, COUNCIL BLUFFS, IOWA. Ausflugs tickets sollten wahrscheinlich nach Omaha, Nebraska, gekauft werden, das gleich gegenüber von COUNCILBLUFFS, IOWA liegt, wo die Treffen stattfinden *Unterkunft*) kann einen Dollar pro Tag kosten: Es ist jedoch gut, wenn alle Besucher mindestens 1,50 US-Dollar pro Tag für die Kosten für das Auto usw. bereitstellen. Wir erwähnen dies, weil wir genau wissen, dass die Mehrheit derjenigen, die an der „gegenwärtigen Wahrheit“ interessiert sind, arm an den Gütern dieser Welt sind und sogar die Kosten für spirituelle Erfrischungen berechnen müssen. Es wird keine anderen Ausgaben und keine Kollekten geben: Alles andere wird von den liebevollen Freunden, die den Kongress einberufen haben, bereitgestellt.

Schreiben Sie am 20. September eine Postkarte an das WACHTTUM-Büro, wenn Sie beabsichtigen, am Kongress teilzunehmen, und geben Sie die Tatsache an; und wenn andere mit Ihnen gehen, sagen Sie, wie viele, damit Ihre Unterkunft im Voraus durch Bruder Adams arrangiert werden kann.

ALTTHEOLOGIE TRAKTE.

Wir haben in letzter Zeit große Mengen an Traktaten verschickt und unseren Lagerbestand aufgebraucht, sodass einige Nummern vorübergehend ausverkauft sind, nämlich Nr. 2, 21, 38, 40 und 41. Wir werden in etwa einem Monat einen guten Vorrat haben. Bestellen Sie andere Nummern nach Belieben, wenn Sie sie verwenden können.

„Hüttenhütten, Schatten, bessere Opfer, Opfer.“

Unser Vorrat an diesem Heft ist erschöpft, und wenn die Platten abgenutzt sind, wird es nicht mehr so sein müssen zurückgesetzt werden. Wir müssen geduldig bis November darauf warten.

=====

r2351 „**BECONTENTWITHSUCHTHINGSASYEHAVE.**“ r2354

„**ELISHADIEDUNDSIEBEGRUNDETHIM.**“ r2355 „**WEHE IHNEN, DIE AASEEINZION HABEN.**“ r2358 „**AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.**“

=====

[R2343:Seite227]

„YESERVETHELORDCHRIST.“

„Was jeder tut, tut er von Herzen, als dem Herrn gegenüber und nicht gegenüber den Menschen; da er weiß, dass der Herr den Lohn des Erbes empfangen wird, denn ihr dient dem Herrn Christus.“ – Kol. **3:23,24**.

Diener werden vom Apostel besonders angesprochen. Er weist sie nicht nur hier, sondern auch an anderer Stelle darauf hin, dass jeder Dienst ein guter Dienst sein solle und dass das Werk nicht ans Licht kommen dürfe, ob die Person, der man dient, aus dem Volk des Herrn oder ein Feind der Wahrheit sei. Daher müssen wir an diesem Ort oder in dieser Position treu, beharrlich und interessiert dienen, so wie wir für den Herrn arbeiten, und nicht für Formen. Wenn wir uns dagegen nur als arbeitende Formen betrachten würden, könnten wir hart und treu für das Gute und ein wenig für die Unfreundlichkeit und den Unmut arbeiten. Einer ist unser Herr, nämlich Christus, und wir alle sind Brüder und Mitknechte.

Die Wirkung eines solchen Ratschlags ist gut: erstens auf die Welt und zweitens auf uns selbst. Weltliche Menschen sind daran interessiert, guten Dienst zu schätzen, auch wenn sie ihn nicht immer anerkennen oder angemessen belohnen. Und wenn die Anweisungen des Apostels hier sorgfältig befolgt würden, würden sie bald dazu führen, dass Christen die begehrtesten Diener auf allen Gebieten der Treue wären, weil ihre Arbeit treuer und sorgfältiger wäre. Dies hätte zur Folge, dass die Intelligenz und das Können der Christen gewürdigt und gesucht würden; und unter der Anwendung der allgemeinen Regel würden sie, da sie gewürdigt würden, in Positionen mit immer größerer Verantwortung befördert werden, wo ihre Sorgfalt für ihre Arbeitgeber umso wertvoller sein könnte. So würde der Name Christi unter den intelligentesten Menschen respektiert werden, und die Frage würde natürlich lauten: Was ist an diesen Christen oder an ihren Lehren und Lehren, was sie zu fähigeren und effizienteren Dienern macht?

Die Antwort wäre: Dies ist die spirituelle Folge ihres Gesetzes der Liebe: Es ist ihnen nicht nur verboten, irgendjemandem Schaden zuzufügen, auch ihren Feinden, sondern es wird ihnen geboten, jedem treu zu sein und ihren Feinden Gutes zu tun. Sie sind angewiesen, täglich zu arbeiten, nicht nur für das Lob und die Anerkennung ihrer irdischen Herren, sondern insbesondere für das Lob und die Anerkennung ihres himmlischen Meisters. Und wenn dann die Frage käme, warum sollten sie das tun? Die Antwort wäre: Diese Christen erwarten keine irdischen Belohnungen, sondern die himmlischen Belohnungen:

Sie geben sich damit zufrieden, „Pilger und Fremde“ in dieser Gegenwart zu sein, und Diener, wenn die Vorsehung es ihnen befiehlt, und Lektionen in Geduld, Unterwerfung und Liebe zu lernen, in der Erwartung, dass die Zeit kommt, in der sie hoch erhöht sein werden – wenn ihre gegenwärtigen Bemühungen, ihrem Herrn durch Treue in demütigen Stellungen zu gefallen, gegen einen höchst glorreichen Dienst eingetauscht werden werden – wenn sie mit ihrem Herrn in der vereint sein werden Großes Werk der Beherrschung und Unterweisung der Menschheit während des Jahrtausends.

Und wenn der intelligente Arbeitgeber weiterhin Fragen stellen und fragen würde: Was hat eine solche Hoffnung auf die Zukunft mit ihrer Treue in den kleinen Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens zu tun? Gehorsam, Sanftmut, Geduld, Liebe, sonst werden sie für den künftigen Dienst an Ehre, zu dem sie berufen sind, ungeeignet sein. Ihr Meister hat ihnen **beigebracht**, dass in seiner Sicht der Dinge diejenige, die im Kleinen treu ist, diejenige ist, die in den großen Dingen treu sein wird, und dass sie nur dann hoffen können, als würdig angesehen zu werden, wenn sie ihm ihre Treue und Unterordnung gegenüber ihm und ihre Bereitschaft zeigen, seinen Willen im gegenwärtigen Leben zu erfüllen Hohe Position und große Belohnungen, die er denen vorbehalten hat, die ihn lieben. Der Arbeitgeber würde Wir werden außerdem darüber informiert, dass alle Prüfungen und Prüfungen, auch der Geduld und des Glaubens, des Ungehorsams gegenüber dem Wort des Herrn, von Christen als Prüfungen ihrer Liebe und Treue zu ihrem Herrn und König verstanden werden, weil er es unterwiesen hat. Wer kann daran zweifeln, dass der Einfluss solcher lebendiger Briefe zum Guten in der Welt groß sein würde?

Und was als Respekt für diejenigen gilt, die als Herren dienen, gilt im wahrsten Sinne des Wortes auch für den gesamten Haushalt des Glaubens, was auch immer ihre Stellung im Leben sein mag – Herr oder Diener, Herrin oder Dienstmädchen, Verwalter oder Untergebener; denn alle Leute des Herrn sind seine Diener. Gewiss, wir haben auch seine Brüder genannt, aber es gibt nichts, was im Widerspruch zu dem Gedanken steht, dass vier seine Brüder sind und immer noch seine Diener sind; und es gibt auch nichts, was im Widerspruch zu dem Gedanken steht, dass, obwohl alle Leute des Herrn Brüder sind, einige von ihnen in einem bestimmten Sinne Diener von Brüdern sein könnten; und diese beiden Gedanken sind uns in der Heiligen Schrift deutlich dargelegt s. Jeder soll an der Liebe des anderen teilhaben. „Liebe als Brüder“.

Nichts könnte dem Geist der Welt viel widersprüchlicher sein als dies. Der Geist der Welt besteht darin, andere Menschen zu deinen Dienern zu machen, und was dich betrifft, vermeide es, irgendjemandem so weit wie möglich zu dienen. Der Geist Christi hingegen ist ein *Geist des Dienens* und nicht der Geist der Meisterschaft, des Einschüchterns, der Herrschaft.

Zwang, Zwang: Es führt dazu, dass diejenigen, die es besitzen, Gelegenheiten für den Dienst suchen – „allen Menschen Gutes zu tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben, *besonders* dem Haus des Glaubens“.

Die Grundprinzipien der christlichen Religion basieren auf diesen Grundsätzen, die im Widerspruch zu den Denk- und Verhaltensweisen der Welt stehen: Nämlich, dass der größte Stein in der Kirche derjenige ist, der der größte Diener ist, derjenige, der anderen am meisten Hilfe leistet. Der größte Diener in der Kirche war das große Oberhaupt der Kirche selbst, der sogar sein Leben in unserem Namen gab. In der Wertschätzung des Herrn und in so hoher Wertschätzung ihrer Mitmenschen wird ihnen aufgetragen, eng in die Fußstapfen des Meisters zu treten und mit Demut des Herzens bereit zu sein und danach zu streben, ihr Leben für die Brüder **hinzugeben** eine Form, ein Zeichen des Interesses und der Liebe: Es war die Hingabe seines Lebens als Kaufpreis für unseres. Also trägt bei uns nicht nur einander zu lieben und einander zu dienen, im Wort, im Bekenntnis, im Titel (zum Beispiel bedeutet das Wort „Minister“ Diener); sondern wir ehren einander, indem wir einander „in der Tat und in der Wahrheit“ lieben. – 1. **Johannes 3,18**.

Wenn wir uns nach Gelegenheiten zum Dienen umschauen, finden wir die Anweisung unseres Herrn durch den Apostel, dass wir versuchen sollen, allen Menschen Gutes zu tun, je nach unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten, besonders aber dem Haushalt des Glaubens. Während wir zunächst auf den Haushalt des Glaubens schauen, um zu sehen, welchen Dienst wir leisten können, finden wir in diesem Haushalt einige, die von Natur aus attraktiver für uns sind als andere, denen wir gerne dienen würden, während andere wegen mehr sind Perverse natürliche Bedingungen finden wir nicht sympathisch, ja sogar abstoßend; und wir fühlen uns nicht dazu bereit, ihnen zu dienen. Aber das liegt an einer falschen Sicht auf das Thema. Wir müssen uns daran erinnern, dass alle geweihten Gläubigen neue Geschöpfe in Christus Jesus sind und vom Herrn als Glieder seines Leibes, Mitglieder bei uns selbst, angenommen wurden. Nur von diesem Standpunkt aus können wir die Bedeutung der Worte des Apostels in unserem Text voll und ganz erkennen: „Ihr dient dem Herrn Christus.“ Der Meister teilt uns mit, dass der geringste Dienst, der am wenigsten seiner Brüder geleistet wird, als ihm selbst geleistet angesehen wird. Mit dieser klaren Sicht der Dinge sehen wir unsere Dienstpflicht in einem neuen Licht. Wir sehen, dass der Bruder oder die Schwester eine hohe spirituelle Entwicklung haben und mehr von der Art des Herrn besitzen. Und Gnade, deren Gesellschaft wir so sympathisch finden und der wir gerne dienen würden, braucht unseren Dienst oft viel weniger als andere, die demselben Körper angehören, von demselben Oberhaupt anerkannt werden und mit viel natürlicherer, unbesiegtter Verderbtheit zu kämpfen haben. Sie benötigen unser besonderes Mitgefühl, unsere Liebe, F

Der Begriff „Dienstleistung“ ist der Wunsch, einen Nutzen zu erbringen: Und es gibt eine größere Möglichkeit, denen zu helfen, die am meisten Hilfe benötigen.

Von unserem Herrn steht geschrieben, dass er „sich selbst nicht gefiel“ in seinem Dienen. Er kam nicht in die Welt, um sich selbst zu befriedigen und zu vergnügen, sondern um Dienst zu leisten, aber im Gegenteil, die Bedürfnisse derer, denen der Herr dienen möchte, nämlich diejenigen aus seinem Haus, die unserer Hilfe am meisten bedürfen. Wir haben vielleicht weniger Freude daran, nach **dem** Fleisch zu dienen, als wir es hätten, anderen zu dienen, aber es ist nicht die fleischliche Freude, die wir suchen; und wir können **[R2344: Seite 229]** eine noch viel größere spirituelle Freude haben, indem wir denen dienen, die die bedürftigsten Glieder des Leibes Christi sind, weil wir erkennen, dass dies der Wille unseres Meisters ist.

Und das liegt daran, dass unser Meister angeordnet hat, dass der Haushalt dieser Gemeinde vorrangig vor jeder anderen Klasse bedient werden soll. Wir werden daher die Meinungen der weltlichen und der nominellen Kirche ignorieren und nicht die am meisten erniedrigten Menschen der Welt aufsuchen und unsere Energie für sie verschwenden, sondern die bedürftigsten Mitglieder des Leibes Christi suchen, damit wir ihnen am hilfreichsten sein können. Der Herr wird sich zu gegebener Zeit um die arme heidnische Welt kümmern, und die Zeit ist nun nahe. Das erste Werk ist, wie wir aus der Heiligen Schrift gesehen haben, die Vorbereitung des Leibes Christi; und dazu dient es, „einander zu erbauen und *einander* im allerheiligsten Glauben zu erbauen“.

Ein weiterer Gedanke, der den Dienst respektiert, ist, dass der wahre Dienst des Herrn und seiner Wahrheit ein kleiner, bescheidener und verhältnismäßig unbedeutender Dienst sein kann, oder ein größerer und bedeutenderer Dienst. Und natürlich sollten wir, wenn sich zwei Möglichkeiten für den Dienst bieten, die ansonsten gleich sind, die größere und wichtigere der beiden Möglichkeiten wählen und nutzen. Wir glauben, dass dies ein weit verbreiteter Fehler unter denen ist, die dem Herrn Christus dienen wollen. Sie möchten etwas Großes für ihn tun. Sie wären übergelukkig über das Privileg, Tausende von intelligenten und interessierten Zuhörern anzusprechen. Zufällig würde es für nicht lohnenswert halten, die wenigen Gelegenheiten des Alltags zu nutzen, um mit ein oder zwei oder drei, einem Dutzend oder einer Partitur an einem Tag zu sprechen oder ein Traktat zu

übergeben, Oder Floaninga Book, Oder Umlaufbahnen im Eisenbahnzug, oder an der Straßenecke. Diese Dien

Sie würden es für zu unbedeutend halten, um es dem Meister zu geben; sie haben das Gefühl, dass sie etwas Großes tun müssen.

Das ist ein schwerer Fehler, und jeder, der eine solche Einstellung in seinem Herzen findet, sollte einmal seine Gefühle sorgfältig analysieren, um festzustellen, ob er den Wunsch hat, dem Herrn zu dienen, oder ob er nach Selbstverherrlichung strebt – den Wunsch, mit etwas Großem, Hervorragendem und Besonderem identifiziert zu werden. Die Herrschaft des Herrn besteht darin, keinen neuen Diener an einen wichtigen Ort zu schicken. Es wird erwartet, dass die Armee des Ords aus den Reihen aufsteigt. Er erzählt uns den Prozess seines Urteils über die Eignung für einen herausragenden Dienst, wenn er sagt: „Wer in dem Kleinsten treu ist, wird auch in dem treu sein, was größer ist.“ „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht; wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden.“ Je mehr wir von ihrer Weisheit und Korrektheit sehen. Der Mensch, der ernsthaft und eifrig ist, dem Herrn zu dienen, der so willig und so darauf bedacht ist, das zu tun, was seine Hand findet, um mit seiner Macht zu tun, das ist ein wahrer Diener. Wenn es um einen wichtigeren Dienst geht, wählt der Herr normalerweise jemanden aus, der in wenigen Dingen treu war, um die Verantwortung für größere Dinge zu übernehmen. Und wer könnte die Weisheit der Methode des Herrn bestreiten? Wer nicht genug Demut hat, leistet den kleinsten Dienst für den Herrn, für die Wahrheit und für die Mitglieder des Leibes Christi, verfügt nicht über die Demut, die ihm mit einem größeren Dienst anvertraut werden müsste; denn ein größerer Dienst könnte für ihn selbst eine große Verletzung darstellen, da er dazu führen würde, eine Eigenschaft zu kultivieren, die jedem Mitglied der gefallenen Rasse latent innewohnt und ihn für weitere Dienste völlig außer Gefecht setzen würde, nämlich Stolz, Selbstüberschätzung und die damit einhergehenden Übel.

Indem unser Herr verlangt, dass alle, die Ihm folgen würden, Diener sein sollen, nicht nur dem Namen nach, sondern tatsächlich und in Wahrheit im Geiste, legt er eine Regel fest, die dazu neigt, die selbstsüchtigen und ehrgeizigen Wölfe von seiner wahren Herde fernzuhalten.

Dennoch bleibt die Gefahr bestehen, dass, wenn die Herde des Herrn als Ganzes irgendwo das wirkliche Verständnis ihrer Berufung verliert, die eine Berufung zum Dienen ist, sich die eigennützige Einstellung als Ansteckung von einem zum anderen in der gesamten Gesellschaft ausbreiten kann, bis sie, statt Diener des anderen zu sein, zu einer Gruppe von Selbstsüchtigen werden könnten; oder anderen dienen. Und jeder, der in diese Haltung der Selbstsucht gerät, ist dadurch zu einem großen Teil blind gegenüber den richtigen Prinzipien, die regieren sollten.

Und eine Gruppe von Christen in einem solchen Zustand könnte und würde höchstwahrscheinlich

Wählen Sie zu ihrem Oberhaupt oder Anführer eine Person mit eigennütziger Gesinnung, die über das Erbe Gottes herrsche, und nicht den Vorgesetzten der Herde.

[R2344:Seite230]

Da wir sehen, dass dies die Anordnung des Herrn ist, dass wir diese Gnade wachsen lassen wollen, indem wir unsere Möglichkeiten wahrnehmen und nutzen, fordern wir alle, die diese Zeilen lesen, auf, von nun an treuer zu sein und nach Möglichkeiten zu suchen, der Kirche, die der Leib Christi ist, zu dienen. Er leitete diese Richtung und hielt einige seiner wunderbarsten Predigten vor extrem kleinen Zuhörern. Zum Beispiel; seine Ansprache über das Wasser des Lebens an die Frau von Samaria; seine Ansprache über himmlische und irdische Dinge an Nikodemus; seine Ansprache an Nathaniel und seine Ansprache an die beiden, die nach seiner Auferstehung zu Emmaus gingen. Wenn wir uns auf bescheidene Weise um die kleinen Gelegenheiten zum Dienst kümmern und diesen treu bleiben und diesen Dienst dem Herrn von Herzen erweisen, werden uns nach und nach große und noch größere Möglichkeiten gewährt. Dem, der seine Möglichkeiten genutzt hat, soll noch mehr gewährt werden, und von dem, der seine Möglichkeiten nicht genutzt hat, wird ihm das genommen werden, was er hatte. "

[R2344:Seite230]

ETWAS BESSERES.

Wie der winterliche Wind das gelbe Blatt
verdrängt, für die süßen Vorboten des Frühlings
macht er Raum;

Die schneebedeckte Blüte aus dem Obstgarten
verblasst. „Dann ernten wir die luftigen Früchte,
die wir finden; Der Morgennebel bedeckt die Landschaft,
die sonnenbeschienenen Berggipfel liegen direkt dahinter.

Siehe, im purpurnen Westen stirbt die Herrlichkeit,
und der Monarch des Tages hat sich von seinem Thron zurückgezogen!

Hierin liegt das Versprechen des Sonnenaufgangs
– wir warten bereits auf die Morgendämmerung.

O trauerndes Herz, es bleibt etwas Besseres übrig,
Der Gott scheint deinen Schatz zu bewegen;
Etwas Besseres behält seine gnädige Hand,

Er wird die Kinder seiner Liebe nicht im Stich lassen.
Etwas Besseres! Deine Lebensfreude ist verschwunden –
ihre Herrlichkeit hinterlässt traurige Spuren
im Staub; O klammere dich an ihn, den Erlöser, der
sanfterzig ist; Du kannst es nicht verstehen, aber du kannst vertrauen.
Vielleicht führt er in die Tiefe der Selbsterniedrigung,
Und der Sturm erwachte, und die Wellen rollten umher; Sei
dankbar! Reue ist der offene Flügel, durch den die
Friedenstaube deine Seele erreichen wird.
O geduldiges Herz, dein bester, dein hellster Bringer, mit voller
Zustimmung auf seinen Altar!
Sogar jetzt schwingt ein schöner neuer Segen, ganz
unbeobachtet, auf sichere, aber geräuschlose Weise.
Dein Ziel ist gekreuzt, jede sonnige Aussicht getrübt, immer noch
an seinem unveränderlichen Versprechen festhaltend;
Obwohl seine Wege in Dunkelheit gehüllt sein mögen, hat
Jehova etwas Besseres für sich reserviert.
--LUCYA.BENNETT.
=====

[R2344:Seite230]

INTERESSANTE FRAGENBEANTWORTET.

Frage. Hatte Adam durch die Beobachtung dessen, was in der niederen Schöpfung geschah, Kenntnis vom Tod?

Antwort. Es gibt nichts zu beweisen, was er getan hätte. Aber auch wenn er den Tod nicht miterlebt hatte, so verstand er wahrscheinlich einigermaßen, was Gott meinte, als er die Worte „Sterben, du sollst sterben“ benutzte er war erschaffen worden.

Frage. In **Gen 1:28** und ähnlichen Passagen scheint das Wort „auffüllen“ darauf hinzuweisen, dass die Erde vor Adams Erschaffung bevölkert war. Gibt es irgendetwas in der Behauptung einer voradamischen Rasse? Oder dass einige der barbarischeren Nationen nicht Adams Nachkommen sind?

Antwort. Wenn solche Fragen auftauchen, ist es für Sie von Vorteil, die Konkordanz von Young zu konsultieren und sich von einer fehlerhaften Sicht auf die dort angegebenen Definitionen und auch auf andere Passagen, in denen das betreffende Wort *vorkommt*, zu überzeugen .

Die Heiligen Schriften sind positiv in der Erklärung, dass Adam der erste *Mensch* war. In **1. Korinther 15,45.47** wird er der erste Mensch genannt . In **Apostelgeschichte 17:26** heißt es, dass Gott „ alle Menschenvölker aus *einem Blut* erschaffen hat und auf der ganzen Erde wohnen wird.“

Darüber hinaus muss das gesamte Zeugnis der Bibel zurückgestellt werden, um einer solchen Theorie Farbe zu verleihen: Denn die Heilige Schrift berichtet, dass die gegenwärtigen Rassen ihren Ursprung bei Vater Noah hatten und dass nur seine Nachkommen die Sintflut überlebten. Und im Neuen Testament bestätigen unser Herr und mehrere der Apostel diesen Bericht – von Noah und der Sintflut. Die Negerrasse soll von Ham abstammen, dessen besondere Erniedrigung erwähnt wird **in Gen.9:22,25**.

Frage. Bitte geben Sie uns kurz Ihre Meinung **zu Röm 2,14.15**.

Antwort. Diese Verse versichern uns, dass einige heidnische Menschen **im Einklang mit dem [R2345:Seite 230]** göttlichen Gesetz gute Dinge tun und dass ihr Verhalten insofern die göttliche Zustimmung findet. Aber der Apostel zeigt **deutlich [R2345:Seite 231]** , dass weder die Juden noch die Heiden alles im Einklang mit dem göttlichen Gesetz tun, noch können sie es aufgrund angeborener Unvollkommenheiten tun. Daher wären weder die Juden noch die Heiden nach dem Gesetz gerechtfertigt. Gott,

Er hat jedoch durch Christus eine Rechtfertigung gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes geschaffen, der entschuldigt und vergibt, was auch immer nicht vorsätzliche Sünde ist, sowohl auf Seiten der Juden als auch der Heiden, die Christus annehmen, und durch sein Verdienst. Daraus ergibt sich, dass Gott die Heiden durch den Glauben rechtfertigen wird – nicht alle Heiden, sondern alle Heiden, die den Glauben ausüben werden, wenn die Erkenntnis Christi sie zu Gottes *bestimmter Zeit erreichen wird*.

Frage. Ich war überrascht, Ihren Rat jedem zur Kenntnis zu nehmen, der in die Armee eingezogen werden könnte. Wäre Ihr Rat nicht wie ein *Kompromiss*, um Ärger zu vermeiden?

Antwort. Es ist angebracht, Probleme in angemessener Weise zu vermeiden. Es ist angemessen, Kompromisse einzugehen, wenn kein *Prinzip* im Spiel ist, wie im erwähnten Fall. Beachten Sie, dass es in der Heiligen Schrift kein Gebot gegen den Militärdienst gibt ein guter Schütze.

Frage. Kürzlich haben Sie im WACHTTUM vorgeschlagen, dass wir, wenn wir eingezogen werden und in der Armee sind, nicht schießen dürfen, um zu töten. Wäre ein solcher Kurs richtig? Wäre er nicht betrügerisch?

Antwort. Nein, es wäre völlig richtig, zu schießen, nicht zu töten. Sie vergessen vielleicht unsere Vorbehalte, die darin bestanden, dass wir unsere Gewissensskrupel gegen den Krieg darlegen und uns entschuldigen wollen; wenn nicht entschuldigt, dass wir uns um nicht kämpfende Positionen bemühen, als Krankenschwestern usw.; aber wenn wir *gezwungen sind*, als Soldat zu gehen oder viele Meilen zurückzulegen, müssen wir trotzdem niemanden töten.

Frage. Werden wir uns im Königreich kennen?

Antwort. Wenn der Apostel sagt (1. **Korinther 13,12**): „Jetzt sehen wir durch ein dunkles Glas, dann aber von Angesicht zu Angesicht; jetzt weiß ich es teilweise, aber dann werde ich es wissen, so wie ich auch bekannt bin.“ „Und als Erben aller Dinge müssen wir damit rechnen, mit den Wesen vertraut zu sein, die seit Tausenden von Jahren einen erheblichen Teil unseres Erbes bilden, sowie mit unseren Mitarbeitern in diesem Erbe.“

Frage. Wurden die Psalmen nicht speziell für den Gesangsdienst inspiriert, und ist es daher nicht unangebracht, andere Hymnen zu verwenden?

Antwort. Davids Gedanke beim Schreiben der Psalmen war möglicherweise nur deren Verwendung als Gesang; aber das Ziel des Herrn war es, *Prophezeiungen* zu geben, um diesem Volk in einer späteren Zeit zu helfen. Sehen Sie, was Petrus zu diesem Thema sagt. (1. **Petrus 1,10-12.**) Andere Prophezeiungen im Alten Testament sind in poetischer Form geschrieben, insbesondere Jesaja und Hiob. Unser Herr zitierte aus beiden, wie auch seine Apostel, und zeigte dies in einigen Psalmen versinnbildlichte David den Herrn.

Während einige der Psalmen sehr gut zum Singen geeignet erscheinen, halten wir andere für weniger geeignet als moderne Lobgesänge. Als der Apostel sagte, wir sollten „Psalmen und Hymnen und geistliche Lieder“ singen (**Eph 5,19**), erkannte er hier einen Unterschied zwischen den drei Arten von Liedern und lobte alle. Wir glauben, dass es sicher ist, seinen Anweisungen zu folgen und sich an die Anweisung zu erinnern: „Sei.“ nicht über das Geschriebene hinaus.“ Wir glauben jedoch, dass bei diesem Thema jeder seinem eigenen Gewissen folgen sollte. Zweifellos nimmt der Herr die Darbringung von Liedern an, welche Form auch immer, nur solange sie aus dem Herzen kommen – genau wie bei Pro-Gebeten; denn Hymnen und Psalmen sollten als gemeinsame oder gemeinsame Gebete betrachtet werden.

=====

[R2345:Seite231]

ELISHADOINGRESTITUTIONARBEIT.

--14. AUG.--2 **KÖNIGE 4:25-37.**--

„Wirf deine Last auf den Herrn, und er wird dich unterstützen.“ – Psa. **55:22.**

ELISHAd empfing eine doppelte Portion von Elias Geist oder Macht. Jordanien trennte sich nicht nur vor ihm, ungehorsam gegenüber seinem Glauben, als er den Mantel streichelte, sondern es folgten weitere wichtige Werke Das Gift wurde auf wundersame Weise beseitigt und das Innere gesund gemacht.

Wiederum beklagten sich die Leute von Jericho darüber, dass die Wasserquelle, die sie versorgte, brackig sei, und er heilte das Wasser, so dass die Quelle als die Quelle Elisas bekannt wurde und der Ort bis heute so bekannt ist.

Diese können als typisch für die Wiedergutmachungswerke angesehen werden, die die Elisha-Klasse der Welt vorstellen wird. Was brauchen Menschen, die religiös veranlagt sind und deren Neigung, das Wort des Herrn zu verstehen, als erstes Merkmal der Wiedergutmachungssegen? Verunglimpfte Länder haben Gottes Wort in ihren Händen, und sein Inhalt ist gut und nährend und gesundheitsspendend; aber einige der theologischen Köche haben unbeabsichtigt Lehren des Bösen hinzugefügt, sodass es für die Menschen zu einem giftigen, schädlichen Abendessen wird, wie es in den verschiedenen Glaubensbekenntnissen der Christenheit dargestellt wird falsche Theorien und Fehlinterpretationen des göttlichen Wortes und Plans) sollten korrigiert werden, geheilt, süß und rein und erfrischend gemacht? Und ein solches Wiedergutmachungswerk wird, wie wir verstehen, durch die Nachfolger **der Kirche des Evangeliums in einem viel größeren Maße** vollbracht werden, als die Kirche selbst jetzt in der Lage ist, es zu vollbringen – das Werk der Kirche besteht insbesondere darin, sich selbst bereit zu machen. – Rev. **19:7.**

Darüber hinaus haben wir Aufzeichnungen darüber, wie der armen Witwe und ihren Söhnen vom Propheten Elisa geholfen wurde, an den sie sich in ihrer Not wandte. Die Schuld lag auf ihr, und nach den Bestimmungen des Gesetzes waren ihre Söhne verpflichtet, dem Kreditgeber zu dienen, bis die Schulden beglichen waren oder bis das Jubiläumsjahr angebrochen war; und als sie Witwe war, brauchte sie die Hilfe ihrer Söhne Die Propheten sahen ihr Leid, hatten Mitleid mit ihr und halfen ihr. Die Hilfe wurde auf eine Art und Weise geleistet, die dazu beitrug, ihren Glauben an den Herrn zu entwickeln. Das einzige Handelsgut, das sie in ihrem Haus hatte, war ein Topf Öl, und der Prophet wies sie an, sie an ihre Nachbarn zu senden und das Leere auszuleihen

Gefäße, die sie bekommen konnte, und obenauf alles voll mit Öl, das sie dann verkaufen konnte, und von dem Erlös die Schulden bezahlen und etwas übrig haben; und so tat sie es, gemäß den Anweisungen. Veranschaulicht dieser Akt der Linderung der Armen nicht auch Wiederherstellungskräfte und -arbeit? Wurde uns nicht gesagt, dass der Herr in dieser Zeit „die Armen und Bedürftigen und den, der keinen Helfer hat, aufheben wird?“ Darin liegt eine Lektion über das Mitgefühl des Herrn Und es gibt eine weitere Lektion darüber, wie Gott es ablehnte, die Verwendung der Dinge, die wir haben, zu segnen, anstatt uns andere Dinge zu schicken oder das Geld auf wundersame Weise in unsere Taschen zu stecken. Es gibt auch eine Lektion für den Glauben, weil es im Verhältnis zu ihrem Glauben stand, den die Frau sammelte Es gibt eine große oder kleine Anzahl von Gefäßen und daher einen größeren oder kleineren Beweis göttlicher Großzügigkeit und Barmherzigkeit. Wenn wir uns mit dem Herrn befassen, denken wir daran, dass alles Gold und Silber ihm gehört und dass „das Vieh auf tausend Hügeln“ ist, und dass unsere Werke im Einklang mit unserem Glauben stehen.

Wir kommen nun zum besonderen Aspekt dieser Lektion, der Shunami-Frau und ihrem Sohn: und dies enthält auch eine Andeutung des großen Wiedergutmachungssegens der Erweckung der Toten. Diese Shunamitin hat in der Bibel überliefert, dass sie „eine große Frau“ war. Anscheinend befanden sie und ihr Mann sich im Leben wohl; vielleicht bezog sich die Größe tatsächlich zum Teil auf Reichtum, aber offensichtlich war sie in anderer Hinsicht eine mehr als gewöhnliche Frau, wie aus der Erzählung hervorgeht. Möglicherweise war sie ihrem Mann an Intelligenz überlegen, wie die Erzählung anzudeuten scheint. Sie hatte auch die Art von Größe, die Güte anerkennt und den Herrn und diejenigen, die ihm gehören, verehrt. Als sie sah, wie der Prophet gelegentlich an ihrem Ort vorbeikam, wahrscheinlich auf dem Weg zu den Schulen der Propheten, drängte sie ihn gastfreundlich, mit ihr zu Abend zu essen, und so blieb er offenbar jedes Mal stehen, wenn er auf diesem Weg vorbeikam, um an ihrer Gastfreundschaft teilzuhaben ein heiliger Mann Gottes, der beständig an uns vorbeigeht. Lasst uns eine kleine Kammer an der Wand machen, und lasst uns für ihn ein Bett, einen Tisch, ein Werkzeug und einen Kerzenleuchter aufstellen; und wenn er zu uns kommt, soll er sich dorthin wenden . **R2346:Seite 232]** geneigter als seine Frau und vielleicht in anderer Hinsicht weniger „großartig“, doch diese höfliche Bitte, die in einer so ehelichen und angemessenen Art ausgedrückt wurde, gefiel ihm und wurde erfüllt, und wir können sagen, dass sich ein Teil der Größe der Frau darin manifestiert, dass sie mit ihrem eigenen Ehemann umgeht Vergessen Sie die Angemessenheit der Beratung mit dem

Ehemann, das göttlich eingesetzte Oberhaupt der Familie, und bittet um Zusammenarbeit bei der religiösen Arbeit und um Wohlwollen, anstatt sie zu fordern. Bescheidenheit und Demut sind wahre Zeichen von Größe, sowohl bei Männern als auch bei Frauen.

Hotels, Herbergen und Restaurants waren damals keine Einrichtungen, und daher wurde die Gastfreundschaft stärker praktiziert als heute. In mancher Hinsicht haben wir durch die Änderung der Bräuche erheblich verloren, denn der *Geist* der Gastfreundschaft scheint erheblich geringer zu sein als in alten Zeiten Diener des Herrn, die ihnen in den Weg kommen mögen. Wir glauben, dass das Gottesdienst, geistlich, wenn auch nicht zeitlich, allen zuteil wird, die diesen Geist in großzügiger Großzügigkeit, Wohlwollen und Freundlichkeit kultivieren, um die Diener des Herrn zu unterhalten – und im Allgemeinen die Familie aus Glauben, wenn sie Gelegenheit dazu haben.

Ein ähnlicher Geist des Wohlwollens und der Rücksichtnahme gegenüber anderen lag im Propheten, der seine Dienerin aufforderte, darauf hinzuweisen, ob dem freundlichen Entertainer irgendetwas fehlte, was zu ihrem Trost beitragen und was er ihr geben könnte von anderen – entweder vom Herrn oder von seinem Volk – wenn wir den gleichen Geist haben, werden wir danach streben, etwas als Gegenleistung zu tun. Diejenigen, die die Gunst anderer annehmen und kein Verlangen haben und nicht nach der Gelegenheit suchen, viel oder mehr als Gegenleistung zu tun, dem fehlt in dieser Hinsicht sicherlich der Geist des Herrn.

[R2346:Seite233]

Jahre vergingen; das Kind wuchs zu einem Jungen heran, und während es auf dem Erntefeld war, erkrankte es an so etwas wie einem Sonnenstich und starb. Die Mutter legte großen Glauben an den Tag, legte das tote Kind im Zimmer des Propheten auf sein Bett und machte sich sofort mit ihrem Diener auf den Weg, um den Propheten zu finden. Als sie die Gegenwart des Propheten erreichte, erinnerte sie ihn daran, dass sie den Sohn nicht erbeten hatte, sondern dass er ein Geschenk gewesen sei, und deutete an, dass, wenn der Junge jetzt weggenommen würde, die Sache nur ein Kummer sein würde, anstatt ein Geschenk oder eine Wohltat für sie zu sein; Doch sie sagte nicht, dass der Junge tot sei, sondern hatte offensichtlich volles Vertrauen in die Macht Gottes, die ihn durch den Propheten sogar aus dem Schlaf des Todes erwecken würde. Voller Glauben sandte der Prophet auch seinen Stab, um ihn in die Hände des Dieners zu legen. Er fand das Kind tot, doch auch dies erschütterte seinen Glauben nicht: Er schloss die Tür und betete zum Vater.

geheim, aber er betete nicht nur, sondern nutzte auch heilende Mittel, die schließlich dazu führten, dass das Kind aus dem Schlaf des Todes erwachte, als er es seiner Mutter übergab, deren Glaube dadurch seinen Lohn hatte.

Es gibt mehrere Lektionen für uns. Wenn wir Elisa als Vorbild und seine Werke als typisch für die Werke der Freilassung zu Beginn des Jahrtausends betrachten, beachten wir, was die Schriften des Neuen Testaments eindeutig bestätigen, dass der Menschheit die Lebenskraft wiederhergestellt wird, sodass „alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden.“ Und die irdischen Vertreter im Königreich werden zweifellos Teilnehmer sein. Die Wiedergutmachungsarbeit in diesem und auch in anderen Bereichen ist in beträchtlichem Umfang zu leisten. So scheint Elisa in seiner Gemeinschaft mit Elia die „Heiligen der Trübsal“ und in der Folge das Werk und die Arbeiter des gesamten Jahrtausends zu präsentieren.

Aber aus dem Glauben der Shunami-Frau und den gläubigen Werken des Propheten können wir für die heutige Zeit gewinnbringende Lehren ziehen. Anscheinend war der Prophet über diesen Fall ratlos. Immer wieder legte er sein Gesicht auf das Gesicht des Kindes und seine Hände auf die Hände des Kindes, vermutlich während er den göttlichen Segen betete. Doch schließlich siegte der Glaube. Gebet und Fasten „Offenbar ist es dem Herrn also ein Vergnügen, seine Macht entweder langsam oder schnell auszuüben, je nach den Umständen und Bedingungen.“

Wir sollten dies als eine Auferstehung der Toten im eigentlichen biblischen Sinne des Wortes „Auferstehung“ betrachten. Es war lediglich ein vorübergehendes Erwachen aus dem Schlaf des Todes, wie im Fall von Lazarus und dem Sohn der Witwe von Nain und der Tochter von Jairus. Nach ihrem Erwachen gerieten sie durch vorsätzliche Sünden unter dessen Verurteilung. Und bis zu welchem Grad sie nicht vollkommen waren und das Leben in seiner Vollständigkeit besaßen, wird dieser Text bereits im Tod erreicht, ob ihm nun ein größerer oder ein kleinerer Lebensfunke verblieben ist nämlich zur Vollkommenheit des Lebens. --Siehe unsere Ausgabe vom 1. April 1993.

=====

[R2346:Seite233]

GENERALNAAMANHEALED – Gnädig geschätzt.

--21. AUG.--2 **KÖNIGE 5:1-14.**-- „Heile

mich, Herr, und ich werde geheilt werden; rette mich, und ich werde gerettet werden.“ – Jer. **17:14.**

Elisas Ruhm war offensichtlich in ganz Israel sehr allgemein verbreitet, und diese Lektion zeigt, wie er sich durch eine seiner Gefangenen auf Syrien ausbreitete, das sich dem Königreich anschloss – eine Dienerin im Haushalt eines der wichtigsten Generäle Syriens. Aus irgendeinem Grund scheint der Herr mehr Interesse an Syrien gehabt zu haben als an den anderen Nationen der Welt außerhalb Israels und Juda. Der Grund dafür liegt wahrscheinlich in der Tatsache, dass König David Syrien eroberte und es als Teil des Zwölfstämme Reichs eingliederte, und dies blieb während der Herrschaft Salomos bestehen.

Es war daher stark von israelischem Einfluss durchdrungen. Zur Zeit des Aufstands der Zehnstämme und der Teilung Israels in zwei Königreiche schien das Königreich Syrien seine Unabhängigkeit wiedererlangt zu haben. Dennoch stellten wir (in unserer Lektion vom 24. Juli) fest, dass Elia, der Prophet, gesandt wurde, um Hasael zum König zu salben über Syrien, was auf eine besondere Aufsicht des Herrn über dieses Volk hindeutet, mehr als auf andere Heiden. Zweifellos wird Syrien aufgrund dieser Vertrautheit mit Israel auch in den [R2346:Seite 234] Propheten häufig erwähnt, und ihre Gefangenschaft in Babylon wurde vorhergesagt.

Bei allen Ereignissen gestalteten sich die Angelegenheiten so, dass sie dem Generalobersten von Syrien eine bessere Kenntnis des wahren Gottes, Jehova, vermittelten, und zwar durch die Mitwirkung der kleinen Magd. Naaman litt trotz all seiner Tapferkeit im Krieg und seiner Gunst beim König und der Ehre, die ihm das Volk erwies, an einer schweren Krankheit – Lepra. Als Mann von Reichtum und Stellung hätte er fast alles gegeben, um frei zu sein. Die kleine Magd empfand keineswegs neidisch, rachsüchtig und böse gegenüber ihren Häschern, sondern war offensichtlich von einer wohlwollenden, freundlichen Art geprägt; und vielleicht war sie von ihren Häschern auch gut umsorgt worden und war dankbar. Er versicherte ihr, dass es in Israel einen Propheten gäbe, der ihn heilen könne.

Sie wusste wahrscheinlich nichts über den Namen des Propheten oder über seine Wohnstadt, aber ihr Bericht war ausreichend deutlich, um das Interesse ihres Herrn, des Aussätzigen, zu wecken, der seine Reise in das Land Israel antrat, um den Propheten zu sehen. Natürlich wollte er so viel Einfluss wie möglich aufbringen und stieg daher vom König von Syrien zum König von Israel sowie von wertvollen Geschenken auf Ney, feine Kleidung usw. Das würde man von einem wohlhabenden Mann erwarten, der mit einem wohlhabenden Mann zu tun hat, einem König. Und der Gedanke, der mir in den Sinn kommt

Sowohl der General als auch der des syrischen Königs waren offensichtlich davon überzeugt, dass jeder Prophet, der so angesehen war, dass er jede Art von Krankheit heilen konnte und der bereits wunderbare Heilmittel vollbracht hatte, am königlichen Hof gefunden werden würde, der vom König besonders bevorzugt wurde und in gewisser Weise ein hohes Amt im Königreich bekleidete.

Daher wurde ein bemerkenswerter Brief geschrieben, der den König von Israel eine Zeit lang bestürzte. Er lautete: „Ich habe hiermit Naaman, meinen Diener, zu dir gesandt, damit du ihn von seiner Lepra erlösen kannst.“ **[R2347:Seite 234]** Lepra galt als unheilbare Krankheit. Daher vermutete der König von Israel einst, dass der König von Syrien einen Streit mit ihm anzetteln und einen Vorwand für eine weitere Invasion haben wollte, um noch mehr Beute und mehr Gefangene zu verschleppen. aber es war viel weniger eine Operation, als es bei moderner Kleidung der Fall wäre. Die Aktion des Königs wurde offensichtlich bald im Ausland vernommen und kam Elisa zu Ohren, der daraufhin ausrichtete, dass der König keine Verlegenheit haben müsse, sondern den Aussätzigen zu ihm schicken sollte, und andeutete, dass er geheilt werden würde. Diese ganze Erfahrung kam Naaman zweifellos sehr fremd vor, denn er stellte fest, dass der König zunächst nichts über eine solche Person wusste und sie schließlich geschickt hatte ihn in ein niedriges Haus. Er war noch überraschter und enttäuschter, als Der Prophet hielt es nicht für lohnenswert, herauszukommen und ihn zu grüßen, ihm Ehrerbietung zu erweisen, besondere Fragen zu stellen oder beschwörende Worte zu sagen usw., sondern sandte ihm eine gewöhnliche Botschaft, die er mehrmals hingehen und waschen musste.

Er war empört; er wusste, dass das Wasser ihres Flusses Jordanien trüb war und weitaus weniger dazu geeignet war, irgendeinen Schmutz wegzuwaschen als das Wasser seiner Heimatstadt Damaskus, das schöne, klare Bergbäche war. Naaman war zornig: War er auf einer langen Reise und mit imposanter Kleidung aus Streitwagen und Dienern gekommen, um wie ein Hund behandelt zu werden? Er war kein großer Mann bei seinem Herrn, dem König von Syrien, und war nicht gerade einflussreich „Als König in diesen Teilen?“ Also drehte er sich um und ging wütend weg.“

In der Heiligen Schrift wird Lepra, weil sie unheilbar ist und weil sie ein Krebsgeschwür ist, als Symbol der Sünde verwendet, die nicht aus dem Blut und dem Körper ausgerottet werden kann, außer durch göttliche Macht. Manchmal erkennen große Sünder und reiche Sünder sich selbst als Sünder und wünschen sich gereinigt; und einige von ihnen neigen dazu zu glauben, dass es eine besondere Art und Weise geben sollte, mit ihnen umzugehen Sie vergessen, dass unser Gott nicht arm ist; alles Gold und Silber gehört ihm und das Vieh auf tausend Hügeln. Daher ist es für wohlhabende Menschen schwierig, sich zu demütigen und zum Herrn zu kommen, die einzige Haltung des demütigen Gehorsams, die das gewünschte Ziel erreichen wird; daher ist das

Der Herr sagte: „Wie schwer werden diejenigen, die Reichtümer haben, in das Himmelreich eingehen?“ – mit welcher Schwierigkeit werden sie hineinkommen, – wie wenige von ihnen werden hineinkommen. Und das gilt nicht nur für große Reichtümer an Geld, sondern auch für Reichtümer an Ansehen und Reichtum an Gelehrsamkeit. Daher sehen wir, dass es für arme Menschen, ungebildete Menschen und Menschen ohne großen Ruf viel einfacher ist, zum Herrn zu kommen und das große Geschenk seiner Gnade unter seinen Bedingungen anzunehmen. Es wird beiden zu genau den gleichen Bedingungen angeboten.

Klug und weise.

Naaman hatte offensichtlich einige vernünftige Gefährten, Diener oder möglicherweise Unteroffiziere, die „nahekamen“, sich ihm in mäßiger und weiser Art näherten und ihm einen guten Rat gaben und im Wesentlichen sagten: „Wir wissen, wie enttäuscht du fühlst. Weil er nun deinen Reichtum und deine Geschenke ignoriert und dir etwas geboten hat, was ziemlich alltäglich erscheint, ist es gut geeignet, dich verärgert zu machen; Aber bedenken Sie die **[R2347:Seite235]** andere Seite: Es ist einfach durchzuführen, und wir empfehlen Ihnen, dies sofort zu tun.

Wie ausgezeichnet ist ein guter Rat? Er wird nicht nur von den Törichten benötigt, sondern auch von den Weisen, wie in diesem Fall. Naaman war zweifellos klüger und fähiger als seine Diener, doch im vorliegenden Fall war er ebenso sehr daran interessiert, dass dieses Urteil nicht so gut ausfiel wie ihre eigenen; Sie hätten seinem Vorschlag zustimmen und sagen können: Ja! Das war eine sehr schwierige Angelegenheit.

Es gibt also überall Menschen, die bereit sind, Böses zu beraten, und sie sind im Allgemeinen zahlreicher als diejenigen, die bereit sind, Gutes zu beraten – zugunsten von Frieden, Harmonie, Gehorsam, Gerechtigkeit. Doch das sollte immer die Haltung des Volkes des Herrn sein: Sie sind immer Friedensstifter – natürlich aus ehrenhaften Gründen; aber dennoch streben sie immer nach Frieden. Wenn sie nach dem Weg zum Herrn fragen, werden sie, besonders wenn sie reich sind, von allen fehlgeleitet, die die Möglichkeit haben, ihnen zu helfen, die Sache richtig zu betrachten – sich selbst zu demütigen und die Lektion der Vollständigkeit zu lernen.

Unterwerfung unter den Herrn und seine Methoden, die Sünde loszuwerden.

Wahre Größe manifestiert.

Die wahre Größe Naamas wird hier ebenfalls hervorgehoben. Wäre er ein minderwertiger Geist gewesen, wäre er so hochmütig und würdevoll gewesen, dass seine Diener ihm nicht einmal einen Vorschlag hätten machen können; oder als er ihn erhalten hätte, hätte er ihn als von minderer Quelle stammend angesehen, wenn man bedenkt, dass seine Diener nicht qualifiziert waren, ihm irgendwelche Vorschläge zu machen. Aber da er ein weiser Mann war, stimme ich zu „Atman“, wie unser Leser es ausdrückt, war weder unzugänglich noch neigte er dazu, vernünftige, vernünftige Ratschläge zu missachten, auch wenn sie unerwartet und demütig kamen. Das gesamte Volk des Herrn sollte erkennen, dass das kleine Kind, eine Person, die entweder in der Religion oder in der Wissenschaft wenig gelernt hat, möglicherweise einen Vorschlag machen kann, der für den tiefstinnigsten Denker von Wert wäre. Das gesamte Volk des Herrn sollte demütig sein, um zugänglich und in der Lage zu sein, vernünftige Ratschläge zu hören, abzuwägen und zu befolgen, auch von denen, die auf der sozialen Ebene unter ihnen stehen.

Naam tauchte wie angewiesen in das Wasser des Jordan, einmal – kein Anzeichen einer Besserung; zweimal – immer noch kein Anzeichen; drei, vier, fünf, sechs Mal – immer noch kein Anzeichen. Der Prophet hatte es sieben Mal gesagt; aber er hätte vernünftigerweise erwarten können, dass die Lepra mit dem ersten Absturz verschwinden würde; aber nein, er musste Glauben üben. Das Fleisch kam wieder, weich, glatt, sauber, nicht schuppig und tot, wie bei Lepra.

Das bezieht sich auch auf die Sünde – moralische Prosie. Jeder Mensch erkennt, dass er unvollkommen ist, dass die Sünde über seine geistigen, körperlichen und moralischen Kräfte verfügt; und viele Methoden werden empfohlen, um frei zu werden und die Sünde loszuwerden. Er ist sein eigener Fleisch-Hand-Geist. Er braucht keinen Propheten, der ihm beibringt, wo oder wie; er hat so viel Wissen über das Thema wie jeder andere.

Er hat keinen großen hohen Priester und will niemanden, der ihn als Stellvertreter auslöst. Außerdem würde es einen offenen und mutigen Schritt bedeuten, die für die Vergebung der Sünden erforderlichen Bedingungen zu erfüllen, und er schreckt davor zurück, eine solche äußerliche Demonstration zu machen, und ist der Meinung, dass es ohnehin nichts Besonderes bringen würde: dass, wenn der Herr ihn retten würde, er ihn genauso gut zu einer bestimmten Zeit und an einem anderen Ort retten kann wie für einen anderen. Andere machen den Fehler, nicht bereit zu sein, irgendetwas dafür zu t

Sie werden nicht nach Jordanien gehen und sich waschen, weil ihnen der Glaube fehlt. Kein *Glaubensbekenntnis*, sondern die Ausübung eines aktiven, lebendigen Glaubens bringt Segen.

Aber der Sünder, der die Last seiner Sünde, ihre Schwere, gespürt hat, ist bereit, ein gutes Geschäft zu machen, wenn er nur dazu in der Lage ist, fit zu werden. Wenn er an diesen Ort gelangt, an dem er bereit ist, der Stimme des Herrn zu gehorchen, ist das nicht selten das Ergebnis eines guten Rates seitens seiner Freunde – christlicher Freunde zu erkennen, dass es nur die eine Macht gibt, die entweder ein Heilmittel verschreiben oder es liefern kann; und das ist der Herr. Aber wenn der Sünder schließlich in den antitypischen Jordan eintaucht, „die Quelle voller Blut, die aus Immanuels Adern geschöpft wird“, und wenn er dort in sieben Zeiten eintaucht (das ist vollkommen, wobei die Sieben ein Symbol der Vollkommenheit ist). dann hat er in der Tat eine Reinigung. Er ist gerechtfertigt durch den Glauben, gerechtfertigt von allem, was das Gesetz nicht rechtfertigen würde; er ist ganz und gar heil gemacht, und steht dann vor **Gott**. Wir können uns die Freude Naamans und seiner Gefährten vorstellen, und wir kennen die noch größere Freude desjenigen, der, als er zum Herrn kam, die moralische Vergebung aller Sünden erfahren hat „Da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott, durch unseren Herrn Jesus Christus.“

Unser Herr bezieht sich auf **dieses Wunder (Lukas 4,27)** und sagt: „Viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa, aber keiner von ihnen wurde gereinigt, außer Naaman, einem Syrer.“ Unser Herr weist darauf hin, dass es Unterschiede im Zustand des Herzens gab, wie zwischen einigen dieser Aussätzigen Israels und diesem besonderen **[R2348:Seite 236]** syrischen Aussätzigen, genauso wie es Unterschiede gab an die besondere Witwe von Zarephath, bei der der Prophet Elia während der Hungersnot wohnte und deren Ölkrug und Mehltopf in diesem Zusammenhang nicht erschöpft waren. *Der Glaube* wurde in der Witwe gefunden. *Der Glaube* wurde auch in Naaman gefunden. Die „vielen Aussätzigen“ Aber Naaman hatte an Gott geglaubt, um Elisa zu suchen, und mit großen Geschenken, während die Aussätzigen Israels es nicht für lohnenswert gehalten hatten, Elisa im selben Land um Hilfe zu bitten Milde und Bereitschaft, Sünden zu vergeben, doch nur diejenigen, die an ihn glauben und die kommen, um ihre Sünden vergeben zu bekommen, nur solche erhalten den Segen.

Wie tröstlich ist die Zusicherung der Schrift, dass der bemerkenswerte, allgemeine Mangel an Glauben zu einem großen Teil auf den Einfluss Satans, des „Fürsten dieser Welt“, zurückzuführen ist, der in Kürze für die tausendjährige Herrschaft Christi gebunden sein wird. --**Jes.35:5**.

GENERALNAAMAN'S GRATITUDE.

Eine andere Sache, die Naaman in einem hervorragenden Licht erscheinen lässt und die uns versichert, dass Gott Charakter schätzt und keinen Fehler macht, indem er Naaman eine Nachricht über seinen Propheten usw. sendet, ist die Tatsache, dass er, nachdem er in Jordanien geheilt worden war, nicht undankbar zu sich nach Hause ging und sagte: „Nun, dieser König und sein Prophet, die so unabhängig waren, dass sie nicht herabsteigen und noch mehr Lärm um mich machen wollten.“ Vielleicht bin ich mit mir nach Jordanien gekommen, um zu sehen, ob es Wirkung zeigt oder nicht. Ich habe es verpasst, das Geschenk zu bekommen, das ich aus Syrien für sie mitgebracht habe, und ich bin der Gewinner um genau diesen Betrag Danke für seine Genesung von der Lepra, Sogleich wurde er geheilt, aber das reichte nicht aus. Da Gott es für angebracht gehalten hatte, einen Agenten zu verwenden, der ihm den Segen brachte, urteilte sie zu Recht, dass es so wenig war, wie sie tun konnte, um denselben Agenten zu erkennen, den Gott erkannt hatte – Gottes eigenen akkreditierten Agenten für seine Heilung. Also kehrte er zu Elisha mit den bemerkenswerten Worten zurück: „Siehe, jetzt weiß ich, dass es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt außer in Is.“ Rael; nun bete ich dich, nimm ein Geschenk von deinem Knecht. Hier zeigt sich die wahre Würde des Charakters. Dann hätte ich ihm tatsächlich viel gegeben, um diesen großen Vorteil zu erlangen, aber jetzt werde ich ihn mit einem unbedeutenden Geschenk abschrecken, und zweifellos wird er als armer Mann viel davon für nützlich halten.

Im Gegenteil, er hatte ein Geschenk mitgebracht, das, wie es hieß, mehr als siebenundsiebzigttausend Dollar ausmachte, außerdem viel „gute Kleidung“, und es war ihm offensichtlich wichtig, dass der Prophet den ganzen Propheten als Zeichen seiner Wertschätzung für den großen Nutzen empfing, der ihm zuteil wurde Als unser Herr unterwegs zehn Aussätzige heilte, kehrte nur *einer von ihnen* zurück, um Gott die Ehre für seine Heilung zu geben. Naaman, der Syrer, war offensichtlich edler als die anderen neun, wenn nicht sogar edler als der Zehnte, der, soweit wir wissen, kein Geschenk anbot – vielleicht lag das daran, dass er nichts anzubieten hatte.

Dies verdeutlicht den Unterschied im Verhalten derer, die den Segen der Sündenvergebung – die Reinigung von moralischer Prosa – empfangen. Manche empfangen ihn wie eine Selbstverständlichkeit; manche sind dankbar, aber besonders froh, dass sie ihn so billig bekommen haben – dass die Erlösung *kostenlos* ist. Es ist nur der Anlass allein („nicht viele gelernt,

nicht vielerlei, nicht viele insgesamt), der den göttlichen Segen und die Vergebung empfängt, der zurückkehrt, um Gott die Herrlichkeit zu geben und ihm das Dankopfer darzubringen. Nicht sehr viele legen ihr Geld, ihren Einfluss oder ihr Leben zu Füßen, als Anerkennung für die Segnung ihrer Vergebung.

Der Apostel wendet sich an diejenigen, die im kostbaren Blut von ihren Sünden abgewaschen wurden, die Vergebung der Sünden durch den Glauben an dieses Blut empfangen haben und die folglich vom Herrn als frei von allen Dingen gerechtfertigt angesehen werden, und sagt zu ihnen: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, die euch gegenüber in der Vergebung eurer Sünden zum Ausdruck kommt, dass ihr eure Leiber als lebendige Opfer darbringt.“ „Heilig und annehmbar vor Gott, das ist euer vernünftiger Dienst.“ **[R2348:Seite237]** Naaman hatte den Geist, die Gesinnung, den Verstand, die ihn unter den günstigen Bedingungen des Evangeliums zu einem Heiligen gemacht hätten – einem Mitglied der auserwählten „kleinen Herde“, der Kirche. Als er in die Familie Gottes kam, war er ein Miterbe mit Christus? Sein Verhalten zeigt uns, dass er bereit gewesen wäre, sein Leben, seinen ganzen Reichtum, all seinen Besitz und seine Ehre beim König von Syrien hinzugeben.

Und dies wäre, wie wir sehen, nur ein „vernünftiger Dienst“ für ihn, für uns und für alle, die Empfänger seines großen Segens der Vergebung der Sünden – der Reinigung – geworden sind.

Aber wenn der edle, rechte Geist von Naaman zum Ausdruck gebracht wurde und er eine Gegenleistung für die empfangene Gnade erbringen wollte, dann war Elisha nicht weniger edel und weigerte sich, diese Gaben anzunehmen die geistlichen Dinge des Herrn, in der Heilung der Lepra von der Sünde, wenn sie eine erhabene Sicht auf die Dinge annehmen könnten, wie es Elisa getan hat.

Wir befürchten, dass die Diener des Herrn allzu oft bereit sind, irdische *Belohnungen* für ihren Anteil an der Heilung von Sündenkrankheiten anzunehmen – teure Kleidung, Gold und Silber.

Und dann kommt noch eine weitere Lektion über die Vornehmheit des Charakters heraus. Naaman bat darum, dass er so viel Erde aus dem Land Israel haben möge, wie zwei Packesel tragen könnten, und deutete an, dass dieser Wunsch für diese Erde darin bestand, dass er sie an einem geeigneten Ort in seinem eigenen Land platzieren könnte, dass er auf dem heiligen Boden knien könnte, den Gott gesegnet hatte, und dass er daneben ein Gebet zum wahren Gott sprechen könnte, der ihn geheilt hatte. Es gibt keinen Gott. Und die Schärfe seines Gewissens zeigt sich in seinem weiteren Glauben. Er wusste, dass dieser König als Anbeter des falschen Gottes von ihm erwarten würde, dass er mit ihm gehe, als Diener, wie immer, dass er sich auf seinen Arm stütze, wenn er sich vor dem Falschen verneige.

und er erkundigte sich, ob Jehova ihm dafür verzeihen würde, dass er sich mit seinem König verbündete und ihn bei der Anbetung unterstützte, an der er nun nicht mehr aus tiefstem Herzen teilhaben würde.

Wir können nicht daran zweifeln, dass Elisa sich in dieser Angelegenheit um die Führung des Herrn bemühte und dass er diesbezüglich die Gedanken des Herrn hatte. Aber warum überhaupt eine solche Sanktion gegenüber einem falschen Gott zulässig sein sollte, mag eine Frage sein.

(Amos3:2.) Die anderen Nationen hatten keine der Verheißungen Gottes oder, wie der Apostel Paulus es ausdrückte, „ohne Gott und ohne Hoffnung“. und ihn von seiner Lepra zu heilen, und obwohl der Herr seinen edlen Charakter schätzte, war die Zeit noch nicht gekommen, den Heiden ein Versöhnungsangebot zu machen. Das einzige Angebot, das bisher gemacht wurde, war dem *Samen* Abrahams, nach dem Fleisch.

Folglich erkannte Naaman zwar Jehova an, doch Jehova hatte ihn noch nicht erkannt, konnte dies unter dem damals in Kraft getretenen Gesetzesbund nicht tun, und hatte sich nicht darauf vorbereitet, ihn oder andere solch edle nichtjüdische Charaktere anzuerkennen, bis der Neue Bund später in Kraft treten würde. Daher spielte es keine Rolle, außer für Naaman selbst, wie er anbetete. Seine Anbetung würde nicht gelten angenommen. Er hatte keinen Mittler! Es war daher völlig richtig, dass Naaman, obwohl er Jehova für sich selbst erkannt hatte, Jehova anbeten und ihn allein respektieren sollte Als wahrer Gott und doch als Diener des Königs von Syrien konnte er sich jeder Anbetung anschließen, die seinem Herrn gefallen könnte, da Jehova ihn nicht angenommen oder auch nur „berufen“ hatte, um sein Diener zu werden. Wir können nicht daran zweifeln, dass, wenn die Jahrtausende vollständig angebrochen sind und diejenigen, die in den Gräbern sind, hervorkommen werden und die Wende Naamans kommen wird, sie in ihm jemanden finden wird, der sie hat Der Zustand seines Herzens und Geistes gegenüber dem Herrn wird ihn sehr bereit machen für die frohe Botschaft großer Freude an alle Menschen durch den Neuen Bund, der durch das kostbare Blut unseres Herrn Jesus auf Golgatha besiegelt wurde. Wir können nicht daran zweifeln, dass ein unscheinbarer Charakter unter den günstigen Bedingungen des Jahrtausendalters schnelle Fortschritte machen wird, zurück zur ursprünglichen Vollkommenheit, dem Bild und Gleichnis Gottes, das die ganze Rasse durch Vater Adam verloren hat.

Die Gewissenhaftigkeit Naamans, des Heiden, der nie zuvor viel von Jehova gehört hatte, steht in auffallendem Gegensatz **[R2349:Seite 237]** zum Mangel dieser Eigenschaft bei vielen, die viele Privilegien genossen haben

Christliche Länder und in jeder Hinsicht große Vorteile. Wir wundern uns sehr, zum Beispiel, wenn einige aus dem Volk des Herrn aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht versetzt werden, wenn ihr Geist von der Wolke des Aberglaubens und der Unwissenheit befreit wird, die sie lange Zeit daran gehindert haben, Gottes wahren Charakter zu erkennen, – wir wundern uns, warum sie nicht einen ebenso entschiedenen Kurs einschlagen und den Herrn durch sein Orakel, das Wort Gottes, befragen [R2349:Seite 238] Das Zeugnis, ob es ihnen länger erlaubt ist, sich vor den Glaubensbekenntnissen von Menschen zu beugen, die den göttlichen Charakter und Plan falsch darstellen, ob es ihnen erlaubt ist, weiterhin nach der alten Art und Weise anzubeten, die sie als fehlerhaft empfunden haben, ob es ihnen angemessen ist, ihren Einfluss und ihre Präsenz bei Versammlungen zu beweisen, die enden Tendenzen und Einflüsse sind hauptsächlich gegen *die Wahrheit*, obwohl sie äußerlich sind“ „Religiös“ und „haben“ eine *Form* von Frömmigkeit.

Der begierige Diener.

Es gibt noch einen weiteren Aspekt dieser Erzählung, der eine wertvolle Lektion enthält. Elisahada war ein Diener namens Gehazi, der eine beträchtliche Zeit lang mit dem Propheten zusammen gewesen war und viele seiner wunderbaren Werke miterlebt hatte; wahrscheinlich derselbe Diener, der seinen Stab trug und ihn auf den Sohn der Shunamitin legte, und der sehr wohl wusste, dass die Macht des Herrn durch den Propheten gewirkt hatte, um das Kind zum Leben zu erwecken Sein Kontakt mit göttlicher Macht, Güte und Barmherzigkeit und alle *Beispiele* für den edlen Charakter und die Großzügigkeit des Propheten zählten für Gehazi praktisch nichts. Was für eine Schande, diesen Reichtum so vom Propheten verworfen zu sehen. Ich werde einen Plan ersinnen, durch den ich etwas von mir selbst erlangen kann; dann kann ich Olivenhaine und Weinberge haben und ein sehr reicher Mann sein, und einige dieser kostbaren Kleidungsstücke werden alle meine Nachbarn neidisch machen. Soheran folgte dem abfahrenden Streitwagen, um sein Ziel zu erreichen.

Eine Tatsache, die Habgier, führt bei fast jedem zu verschiedenen anderen Sünden – im Allgemeinen zu Lügen, manchmal zu Mord. Fast jedes Verbrechen lässt sich mehr oder weniger auf Habgier zurückführen Da kamen vom Berg Ephraim zwei junge Männer aus den Söhnen des Herrn

prophets: givethem, I pray thee, a talent of silver [1944] and two changes of garments. "Nothing doubting, the generous Naaman urged him to take two talents of silver, and bound them in two bags, with the changes of garments, and laid them upon two of his servants, and they bare them before him, and when he came to a secret place Gehazi took them from their hands and hid them in the house.

Aber Elisa rief ihn und sagte: „Als der Mann sich wieder vom Wagen abwandte und dir entgegenkam? Ist es eine Zeit [ein geeigneter Anlass], Geld, Kleidung, Olivengärten, Weinberge, Schafe, Ochsen, Knechte und Mägde zu empfangen?“ – und deutete an, dass all diese Dinge die bewegende, begehrlche Ursache vor dem Geist von Gehazi gewesen waren: und zweifellos in dieser Zeit so viel Geld Fast 4.000 Dollar hätten ein großes Geschäft gemacht und Gehazi zu einem reichen Mann gemacht. Aber die Strafe für sein Fehlverhalten war hart, denn die Lepra von Naaman wurde ihm gegeben.

Die Lektion hier scheint zu sein: Während einige, die das Evangelium der Gnade Gottes nicht kannten, sich mächtig und richtig von ihm leiten lassen (wie Naaman), haben andere, die täglich mit der göttlichen Gnade in Berührung kommen, nicht die richtige Herzenshaltung, um sie zu schätzen, und wissen vor allem von so vielen Waren (wie Gehazi). Diese Begierde wird bei manchen, selbst wenn sie bereits gereinigt waren, vorhanden Derselbe Einfluss, der sich positiv auf das eine Herz auswirkt, wirkt sich negativ auf das andere aus. Dies erinnert uns an die Aussage des Apostels, die im gesamten Evangelium Anwendung findet, dass das Evangelium Christi entweder eine Gabe des Lebens zum Leben oder des Todes und des Todes ist die umgekehrte Wirkung, uns vom Herrn abzustoßen, und bringt uns unter den Geist des Bösen und der Selbstsucht. Alle, die mit der Gnade Gottes in Berührung gekommen sind, sollen aufpassen, damit sie die Gnade Gottes nicht umsonst annehmen; damit sie nicht, anstatt von ihr profitiert zu bekommen, dadurch verhärtet werden und schließlich als vorsätzliche Sünder um ihrer willen betrachtet werden.

=====

[R2349:Seite238]

„Sind sie keine großen Ministergeister?“

--28. AUG.--2. **KÖNIGE 6:8-18.**--

„Der Engel des Herrn lagert sich um die, die ihn fürchten, und errettet sie.“ – Psalm **34:7**.

Das Besondere an dieser Schriftlektion ist, dass jeder unsichtbare Kräfte hat, die das Volk des Herrn beschützen und unterstützen, während es sein Werk verrichtet. Wie wir bereits gezeigt haben, gibt es „böse Geister“, die für die Menschheit unsichtbar sind und deren teuflische Freude darin besteht, die Menschheit zu täuschen, in die Irre zu führen und in eine Falle zu locken. Jetzt, wo das Volk des Herrn von bösen Geistern heimgesucht wird, ist es von anderen unsichtbaren, nicht minder mächtigen Agenten umgeben, deren Interesse an ihrem Wohlergehen von höchster Bedeutung ist und die bereit sind, uns in dem Maße zu beschützen, wie unsere Herzen rein und loyal gegenüber dem Herrn und seinem Wort sind.

**Siehe „Was sagen die Heiligen Schriften über Spiritualismus?“ – 10c. Perkopie.*

Wir verstehen den Prozess nicht, wir akzeptieren die Tatsache, dass Gott sowohl gesprochen als auch geschrieben und auf wundersame Weise durch heilige Männer in vielerlei Hinsicht gewirkt hat. Wir haben dies in den vorherigen Lektionen über Elia und Elisha veranschaulicht. Aber wie diese Mitteilungen **[R2349: Seite 239]** an die Propheten gemacht wurden, wissen wir nicht. Möglicherweise wurden sie durch die unsichtbaren Geistwesen gemacht, die dem Herrn und seinem Volk dienen. Kon In Bezug auf diese unsichtbaren Geistwesen, die Engel, sagt der Apostel: „Sind sie nicht alle [dienende] Geister, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen?“ Vielleicht dienten sie Elia und Elisha die Informationen, die sie besaßen und die sie daher zu Propheten machten. In dieser Lektion zum Beispiel Uns wurde mitgeteilt, dass Elisa dem König von Israel vorab eine Nachricht über die Bewegungen und Absichten des Königs von Syrien geschickt hatte und dass sich dieser Ruhm als Prophet auf Syrien ausgeweitet hatte, sodass die Berater des syrischen Königs ihm die Angelegenheit erklärten und sagten: „Elisa, der Prophet, der in Israel ist, sagt dem König von Israel die Worte, die du heimlich in deinem Schlafzimmer sprichst.“

Ist es vernünftig anzunehmen, dass es diese unsichtbaren, dienenden Geister waren, die das göttliche Werkzeug waren, um Elisha die Dinge bekannt zu machen, die dem König von Israel zu seinem Schutz gesagt werden sollten? Wir halten das für nicht unwahrscheinlich; Wir halten es für wahrscheinlich. In einer unserer früheren Lektionen haben wir gesehen, dass Elisa, als die Shunamiterin zu Elisa kam, um sich nach ihrem Sohn zu erkundigen, sagte: „Der Herr hat es mir verborgen und es mir nicht erzählt.“ (2. Könige **4,27**).

hatte kein besonderes Wissen, sondern durch Offenbarungen des Herrn. Und dies stimmt mit dem Zeugnis des Apostels Petrus überein, der sagt: „Heilige redeten, wie sie vom heiligen Geist bewegt wurden.“ (2. **Petrus 1,21.**) Unser Vorschlag ist, dass der heilige Geist Gottes den Propheten Informationen durch die heiligen Engel übermittelte, die unsichtbaren Geistwesen, die sich um sie herumlagerten, die Gott fürchteten.

Aber wenn Gott dieses Instrument in der Kommunikation gebrauchen würde, würde er seine Macht nicht verlieren, so wie er den Blitz oder den Sturm nutzen kann, um sein Werk zu tun, und es dennoch sein Werk sein kann; so wie wir per Telefon, Telegraf oder Kabel sprechen können, und es ist wirklich unser Wort und unsere Tat, wie er es ohne die Agenturen der Kommunikation getan hat.

Die Torheit des Versuchs der Menschheit, mit den spirituellen Kräften fertig zu werden, wird in dieser Lektion durch das Verhalten des Königs von Syrien gut veranschaulicht, als er eine bewaffnete Kompanie schickte, um Elisha gefangen zu nehmen. Er hätte durchaus argumentieren können, dass, wenn der Prophet Informationen über seine geheimsten Pläne in Bezug auf den König von Israel hätte, er nichtsdestotrotz Informationen über die geplante Gefangennahme von sich selbst hätte die Macht des Gottes Israels und jedes Menschen zu betrachten, den der Gott Israels als Kanal oder Sprachrohr nutzen könnte. Hier wurde die Torheit des Menschen geschaffen, um die Weisheit und Macht Gottes zu zeigen.

Elisas Diener (nicht Gehazi, wir mögen uns sicher fühlen, sondern ein anderer, der würdiger ist) war entsetzt, als er das bewaffnete Heer sah, das die Stadt umgab, aber der Prophet, der ebenfalls das bewaffnete Heer sah, erkannte auch ein anderes Heer, mächtiger, zahlreicher; und er bat den Herrn im Namen seines Dieners, ihm die Augen zu öffnen, um zu sehen, **dass** alle Berge um ihn herum waren voller Geistwesen – „Pferde und Streitwagen aus Feuer“ oder wie Feuer, wie alle Geistwesen in der Heiligen Schrift beschrieben werden. (Siehe **Hes. 1:13,14; Dan. 7:9; Offb. 4:3-5.**) Der Herr erhörte das Gebet: Und dann sahen die jungen Männer, was Elisa ihm bereits gesagt hatte, dass „die bei uns sind, mehr als die, die bei ihnen sind.“

Es ist wichtig, dass jeder Christ die Augen seines Verständnisses öffnet, damit er im Glauben sieht, was Elisa und seinem Diener im wahrsten Sinne des Wortes gezeigt wurde. Während dieses Evangeliums öffnet der Herr nicht unsere natürlichen Augen, um die wunderbare Versorgung zu sehen, die sie für uns getroffen hat, und seine Macht zu unserem Schutz; Stattdessen gibt er uns durch sein Wort der Gnade und Wahrheit eine noch bessere Kenntnis des Themas, so dass wir im Glauben und nicht im Sehen wandeln können; um die Heere des Herrn zu sehen, die um uns herum lagerten, und um ihren Schutz für uns zu erkennen, ohne dass irgendein Wunder an unserem natürlichen Sehvermögen vollbracht wird. Keiner von uns ist stark genug, um den Kampf der Christen ohne die Hilfen zu bestehen, die der Herr gegeben hat und die

Der Glaube erblickt, nimmt an, ergreift, stützt sich auf und wird dadurch gestärkt.

Sollen wir diesen Glauben an unsichtbare spirituelle Kräfte und Wirken Gottes den *wahren Spiritualismus* der Heiligen Schrift nennen – im Gegensatz zum bösen *Spiritualismus*, der von Satan und seinen Gefährten, den gefallenen Engeln, den „bösen Geistern in hohen Positionen“ stammt? Wir glauben, dass dies so ist, und Spiritualisten geben zu, dass es sowohl gute als auch böse Geister gibt. Sie sind sicher, dass es böse Geister gibt Sie wissen, dass sie das sind, was die Heilige Schrift als „lügnerische Geister“ bezeichnet, weil sie von den Geistern belogen wurden, die mit ihnen kommunizierten.

Aber diesen Vorschlag bestreiten wir: Wir sind der Meinung, dass alle Therapien, Wundertaten und anderen Manifestationen sogenannter Spiritisten vollständig vom Bösen und seinen Gefährten stammen.

Ein sehr kleines Maß an gesundem Menschenverstand sollte jeden davon überzeugen, dass die heiligen Engel etwas Besseres, Höheres, Edleres haben müssen als die verschiedenen **[R2350:Seite 240]** Praktiken dieser sogenannten Geister, die durch Medien und durch Besessenheit sprechen. Tatsächlich sind wir der Meinung, dass die guten Geister, die heiligen Engel, jetzt keine Kommunikation mit Menschen machen: dass diese Kommunikationen zu einer früheren Zeit gehörten, als sie angemessen waren und notwendig als die Kanäle der göttlichen Kommunikation. Wir brauchen heute nicht ihren Dienst durch Medien, und es ist uns insbesondere verboten, Kommunikation oder Wissen über solche Kanäle zu suchen: aus dem gleichen Grund, aus dem wir heute nicht das Zeugnis der inspirierten Seher und Propheten brauchen; weil Gott durch die prophetischen Äußerungen der Vergangenheit reichlich für uns gesorgt hat Wir wollen, dass wir dieses Evangeliums nicht durch Schauen oder durch Kommunikation mit den Engeln wandeln, sondern durch Glauben. - „mehr als zwölf Legionen von Engeln“ – obwohl sie unsichtbar sind, sind sie dennoch gegenwärtig und völlig jedem Willen unseres glorreichen Herrn unterworfen; und die so umgeben und geschützt leben „unter dem Schatten des Allmächtigen“ und sozusagen in der Hohlheit seiner Hand.

In diesem Zusammenhang erinnern wir uns an die Worte des Herrn über seine treuen Jünger, seine „Kleinen“. Er versichert uns, dass die Allerdemütigsten unter denen, die zu ihm gehören, starke Verbindungen zum himmlischen Thron haben und sagen: „Ihre Engel sehen immer das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ (**Matthäus 18:10.**) Das heißt, da die Engel alle „dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden“ (die Kirche des Evangeliums), gibt es einige von ihnen

die eine Verantwortung, eine Wache und eine Fürsorge für jedes Glied des Leibes Christi haben. Vielleicht ein Schutzengel für jeden Heiligen, vielleicht mehr als einer; aber wir haben die Zusicherung des Herrn, dass diese Versorgung „ausreicht“. Man dachte, dass die Worte unseres Herrn bestärken, dass diese heiligen Engel, die mit der Betreuung und Pflege der Auserwählten beauftragt sind, nicht in Gefahr sind, inhaftiert zu werden, sodass sie lange auf wichtigere Geschäfte warten müssen, bevor sie Zugang zum Vater haben: Im Gegenteil, sie haben immer Zugang Für ihn können sie immer sein Gesicht sehen; und durch den Erlöser und durch diese Agenturen ist Gott immer bereit, auf unsere Schreie zu antworten und dafür zu sorgen, dass denen, die ihn lieben, alles zum Guten zusammenwirkt.

Als er sich an das Heer Syriens wandte, betete der Prophet zum Herrn, dass sie mit Blindheit geschlagen würden, heißt es in unserer gemeinsamen Version; aber aus dem Originaltext geht hervor, dass der Gedanke nicht der Verlust des Augenlichts, sondern eine Verwirrtheit oder Halluzination zu sein scheint, etwas ähnlich dem, was durch Hypnose hervorgerufen wird; wenn jemand sieht oder sich vorstellt, dass diese Dinge anders sind, als sie tatsächlich sind. Indem er diese Macht auf die Heerscharen ausübte, führte Elisa sie zur Stadt Samaria und sagte: „Dies ist nicht der Weg, noch ist dies die Stadt; folgt mir, ich werde euch zu dem Mann bringen, den meine suchen.“ Und das war wahr, denn Dothan war nicht Elisas Stadt, seine Heimat war in Samaria, und dorthin führte er sie; und er brachte sie tatsächlich dem Mann, den sie suchten, nämlich sich selbst; aber nicht auf die Art und Weise, wie sie es erwartet hatten. In der Erzählung heißt es weiter, dass er, als er sie in die Stadt Samaria führte (unter dem Einfluss einer Macht wie Hypnose), sagte: „Herr, öffne die Augen dieser Männer, damit sie sehen konnten, und dann verstanden sie, wo sie waren. Sie waren völlig in den Händen ihrer Feinde; umgeben vom König von Israel und seinen Soldaten.

Der König von Israel fragte, ob er sie mit dem Schwert schlagen sollte oder nicht? Eine solche Anfrage scheint auf eine beträchtliche Änderung der Haltung des Königs gegenüber dem Herrn und seinem Stellvertreter hinzudeuten: Die Reformierungsarbeiten zeigten Wirkung; die Könige Israels lernten nach und nach, dass der Wille des Herrn zu berücksichtigen sei und dass der Ton dieses Ratschlags in der Tat unklug wäre. Elisa zeigte in seiner Antwort große und wohlwollende Worte Er zeigte dem König, dass diese Menschen nicht getötet werden sollten, sondern dass ein besserer Weg darin bestünde, das beabsichtigte Übel mit Gutem zu vergelten. Dementsprechend veranstaltete der König ein großes Fest, bewirtete seine Feinde und schickte sie nach Hause. Wir können nicht daran zweifeln, dass sie sich über ihre besonderen Erfahrungen und den glücklichen Ausgang dessen wunderten, was für einen Moment als eine so große Katastrophe erschien kann auch annehmen, dass sie ein höheres Maß an Respekt vor dem Herrn und seinen Propheten und dem König auf dem Thron Israels hatten, als sie jemals zuvor hatten.

Darin liegt auch für uns eine Lektion: Die besten Siege sind die Unblutigen; diejenigen, in denen der Geist der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit und der Barmherzigkeit den Sieg über den Geist, die Frivalenz, den Ehrgeiz und den Egoismus erringt. Unter dem Neuen Bund ist dies unter den Soldaten des Kreuzes bekannt als den Kampf des Guten und die Überwindung des Bösen mit dem Guten. Es mag in der gegenwärtigen Zeit nicht in vollem Umfang gelingen, aber dennoch wird es in uns selbst die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit entwickeln und vorbereiten uns zum Anteil an der starken Regierung der Zukunft, die mit einer Hand die Bösen und alle Mächte des Bösen zurückhalten wird, während sie mit der anderen Hand segnet, wäscht, erfrischt und mit dem Öl der Freude salbt und alle Willigen und Gehorsamen der gesamten seufzenden Schöpf

[R2351:Seite243]

„Sei mit dem zufrieden, was du hast.“

„Seid zufrieden mit dem, was ihr habt; denn er hat gesagt: Ich werde euch nie verlassen und euch nicht verlassen. Damit wir mit Freimütigkeit sagen können: Der Herr ist mein Helfer, und ich werde mich nicht fürchten, was der Mensch über uns bringen wird.“ – Hebräer **13:5,6**.

Ein schlechter Ratschlag, ein sehr schlechter Ratschlag, sagt Herr Weltkluger. Weil dieser Rat *nicht* befolgt wurde, haben wir in Amerika im letzten Jahrhundert solche Fortschritte gemacht. Es liegt daran, dass die Arbeiter der Vereinigten Staaten ehrgeizig, energisch und *nicht zufrieden* mit den Dingen sind, die sie haben, sondern ständig versuchen, zwei Grashalme wachsen zu lassen, wo einer vorher gewachsen ist, und Dollar auf die Bank zu stecken, um einen zu bekommen, der da war. Deshalb ist diese Nation schnell an die Spitze gerückt und für die Genialität, Sparsamkeit und Fortschrittlichkeit ihrer Bevölkerung bekannt geworden.

Wir werden die Aussage von Herrn Weltweiser nicht bestreiten, außer zu sagen, dass der gesamte bemerkenswerte Fortschritt des gegenwärtigen Jahrhunderts nicht allein auf Unzufriedenheit zurückzuführen ist: Ein Großteil davon ist auf die Freiheit zurückzuführen, die hauptsächlich das Ergebnis größerer Aufklärung ist – eine Aufklärung, die größtenteils das Ergebnis der Tatsache ist, dass die Bibel die Sprachen der Menschen und in ihrem Besitz lebt. Ein weiteres Element, das zu den wunderbaren Entwicklungen dieses Jahrhunderts beiträgt. Nur wenige nehmen dies zur Kenntnis, nämlich dass wir uns seit 1799 in der Zeit befinden, die in der Heiligen Schrift als „Tag seiner Vorbereitung“ bekannt ist: „der Zeit, in der der Herr den Schleier gelüftet und auf natürliche Weise einen Strom erfinderischer Genialität über die Welt hereingelassen hat, der darauf ausgerichtet ist, durch Chemie, Mechanik und Kunst die Geräte und Erfindungen zur Vollkommenheit zu bringen, die unter der Führung noch lange wunderbar Bestand haben werden.“ Kontrolle von Immanuel „Machen Sie diese Erde während des Millenniums zum Paradies. Nichtsdestotrotz sind wir bereit zuzugeben, dass Ehrgeiz und Unzufriedenheit vorhanden sind und dass sie auf ihre Weise dazu beitragen, die verschiedenen Geräte voranzutreiben, die sich letztlich als große Errungenschaften für die Menschheit erweisen werden; aber andererseits behaupten wir, dass gerade in dem Maße, in dem sich die Unzufriedenheit ausbreitet, das Unglück vorhanden ist und ein anarchistischer Geist entsteht.

Wir sehen klarer als diejenigen, die in andere Richtungen schauen, dass Unzufriedenheit das gesamte Gefüge der Gesellschaft durchdringt und sie unruhig macht und schnell zu der großen Katastrophe von Unruhe undarchie führt, auf die in der Heiligen Schrift hingewiesen wird, dass sie das Ende dieser Gegenwart sein wird, „einer Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Menschheit gibt“. Hurch; und dass, wo auch immer diese sich berühren und mahlen, jemand verletzt oder zerquetscht wird, oder zumindest wund wird

empfindlich. Wo immer sie hinkommen, zerstören sie den Frieden, die Freude und den heiligen Geist. Sie stehen im Gegensatz zum Geist Christi – Sanftmut, Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe. Sie neigen zum Geist des Widersachers – Wut, Bosheit, Neid, Hass, Streit, Bitterkeit. insbesondere bei der Behandlung von Nerven- und Geisteskrankheiten und trotz der günstigeren Geburts- und Lebensumstände Geistes- und Nervenkrankheiten nehmen stark zu, Anstalten werden vergrößert und neue gebaut. Diese Zustände beschränken sich jedoch nicht nur auf dieses Land; Berichte aus Europa haben die gleiche Wirkung – sogar noch schlimmer, was Wahnsinn und Selbstmord betrifft.

Es wäre sinnlos, die Welt darauf hinzuweisen, dass das Glück, die erstrebenswerte Eigenschaft, abnimmt, der Reichtum abnimmt und das Geschäft zunimmt – dass die Großväter der heutigen Generation, obwohl sie in jeder Hinsicht begünstigt waren, das Leben besser genossen, weil sie zufriedener waren als ihre Enkel von heute: **[R2351: Seite 244]** Die Welt wäre nicht bereit, zu den Bedingungen zurückzukehren, die in der Vergangenheit glücklich waren, und ein neues Leben zu führen. Sie schwärmen von noch mehr Luxus für die Zukunft und werden sich zumindest darum bemühen, ihn zu bekommen, koste es, was es wolle. In der Tat, wenn man dies weiß und auch um die göttliche Vorkehrung für die Zukunft weiß und weiß, wie gegenwärtig die Unzufriedenheit ist, kann man jeder Menschheit durch den Zusammenbruch der gegenwärtigen sozialen Struktur, die auf Egoismus, Begierde, Ehrgeiz und Unzufriedenheit aufgebaut ist, eine große Lektion erteilen. Wir halten es für das Klügste, die Welt in Ruhe zu lassen, den Kurs zu verlassen und den Lohn dieses Kurses zu ernten, und letztendlich die Lektion zu lernen, die die Vorsehung lehren wird. Wir sagen der Welt daher wenig über das Thema Unzufriedenheit, es sei denn, dass ihre Fälle unserer Kritik und unserem Rat nahe kommen und angemessen sind. Unser Rat wäre dann jedoch nicht, dass die Welt das Mögliche versuchen sollte, zufrieden zu sein, während sie unter dem Streben nach Egoismus und Unzufriedenheit steht; Vielmehr werden wir ihnen raten, den Herrn und seinen Geist der Liebe und des Friedens und der Sanftmut und Güte zu suchen und zu finden und ihn zu finden, um zu beweisen, dass „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist“ – „die Verheißung des Lebens haben, das jetzt ist, und auch dessen, was kommen wird.“ – 1. **Tim. 6:6; 4:8.**

DIE DINGE, DIE WIR HABEN – MIT DENEN WIR SIND INHALT.

Es sollte auch nicht übersehen werden, dass dies der Standpunkt der Heiligen Schrift ist – die inspirierten Einsprüche und Ermahnungen gelten nicht für die Welt, sondern für diejenigen, die zum Bundesvolk des Herrn geworden sind. Die arme Welt, und besonders die arme Welt, die ohne Gott ist und keine Hoffnung hat, hat sicherlich sehr wenig Grund zur Zufriedenheit; – sie haben weder den Luxus, den sie sich für dieses Leben wünschen, noch die überaus großen und kostbaren Versprechen esforthefuturelife. In der Tat, unter der falschen Lehre, die der große Widersacher Gottes eingeprägt hat

Wahrheit und Mensch, viele leben in der Gegenwart nicht nur auf einem trostlosen Tretmühlendasein, sondern müssen sich auch auf schreckliche Qualen in der Zukunft freuen – auf eine Hölle endlosen Leidens oder eine Zeit des Leidens, die Hunderte oder Tausende von Jahren dauern wird. Arme Welt! Was für ein Wunder, sie ist niedergeschlagen, unzufrieden, krankhaft, anarchistisch.

Aber beim Christen – dem wahren Christen, gezeugt aus der Wahrheit (durch das Wort der Wahrheit, nicht durch das Wort des Irrtums), wie unterschiedlich sind all diese Dinge! Er sieht, was die Welt nicht sieht, nämlich den Grund, warum Gott in den letzten sechstausend Jahren die Herrschaft von Sünde und Tod in der Welt zugelassen hat seine Begleiterscheinungen von Krankheit und Schmerz und Bedrängnis – ist auch liebevoll und gnädig und hat eine Erlösung von dem Urteil und eine endgültige Erlösung von der Plage der Sünde und des Todes vorbereitet. Wir freuen uns, zu wissen, dass dieser Lösegeldpreis bereits gezahlt wurde und dass seine Zahlung zu Pfingsten von Jehova offiziell anerkannt wurde. Er wird durch das Wort der Gnade belehrt, das als Ergebnis dieser Erlösung die ganze Welt war. Der erste Prozess und das Urteil von Pater Adam müssen erneut vor Gericht gestellt werden *individuell*; und dass die Vorkehrungen für diese neue Prüfung im „Lösegeld für alle“ getroffen wurden, das auf Golgatha gegeben wurde. Er erfährt auch, dass die göttliche Zeit für diese Prüfung der ganzen Welt, unter der Gabe des ewigen Lebens durch Christus und den Bedingungen des Neuen Bundes, noch in der Zukunft liegt – während des Tausendjährigen Zeitalters –, wie geschrieben steht: „Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt richten wird, durch den Mann, den er.“ hat verordnet – Jesus Christus.“ – Apostelgeschichte **17:31**.

Nachdem er dies so viel gelernt hat, *freut* er sich in der Hoffnung auf ewiges Leben und sehnt sich nach Erlösung aus den gegenwärtigen Zuständen der Schwäche und des Sündenfalls und nach einer völligen Übergabe an die Freiheit (Befreiung von der Sünde) der Söhne Gottes. Während er sich so über seine neu gefundene *Hoffnung* freut und erwartungsvoll auf ihre Verwirklichung wartet, wird beim zweiten Kommen des Erlösers die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge eingeläutet (**Apostelgeschichte 3,1. 9-23**), erhält hier eine weitere Botschaft dahingehend, dass er, da er die göttliche Güte schätzt, die ihm bereits bekannt gemacht wurde, das Privileg hat, davon zu erfahren und noch weiteren Segen zu teilen. Die Schritte der Gnade werden ihm wie folgt erklärt, durch das göttliche Wort:

(1) Der Schritt vom Glauben und die Annahme des großen Erlösungsopfers, das ihr bereits gebracht habt, wird euch als *Rechtfertigung* vor Gott angerechnet; Und da du nun als gerechtfertigt angesehen wirst, sollst du nicht nur als von der Todesstrafe Adams befreit behandelt werden, sondern auch als Gnade von deinen Unvollkommenheiten, die du durch den Sündenfall geerbt hast und die als „bedeckt“ gelten.

(2) All dies geschieht, damit ihr den zweiten Schritt tun könnt, der jetzt fällig ist; nämlich, dass du deinen Leib dem Herrn darbringen kannst, in völliger Weihe und auch ohne

Vorbehalt: sein oder vor die Tür treten, um zu leiden, zu haben oder nicht zu haben, zu genießen oder nicht weiter zu genießen, die Dinge dieser gegenwärtigen Lebenszeit; und sich selbst auszugeben und ausgegeben zu werden, mit allem, was man hat und alles, was man ist, im Dienst des Herrn, im Dienst der Wahrheit und im Dienst derer, die im Einklang mit der Wahrheit sind.

(3) Es wird euch gezeigt, dass dies in vielerlei Hinsicht der Weg ist, den der große Erlöser beschritten hat, und dass ihr, wenn ihr auf diesem schwierigen „engen Weg“ geht, in seine Fußstapfen treten werdet und auf demselben Weg des Opfers, den er gegangen ist.

(4) Darüber hinaus wird Ihnen die Gewissheit gegeben, dass, wenn Sie diesem Weg bis zum Ende Ihrer **[R2351: Seite 245]** Lebensreise treu folgen, alle Ihre freiwilligen und unbeabsichtigten Fehler weiterhin durch das Verdienst **des [R2352: Seite 245]** Opfers Ihres Erlösers bedeckt sein werden, sodass am Ende der Reise alle diejenigen, die *jetzt* „berufen“ sind und wer Wenn er also gerne dem „Ruf“ gehorcht, wird ihm auch das Privileg gewährt, mit dem Erlöser die Ehren und Herrlichkeiten seines tausendjährigen Königreichs zu teilen :und Werkzeuge Gottes zu sein, mit dem Erlöser, um der Welt der Menschheit all die gnädigen Wohltaten und Segnungen zu verleihen, die durch den Tod des Erlösers, der auf Golgatha endete, erkaufte wurden; – Anteil am Richten der Welt, an der Herrschaft der Welt und, als Mitglieder des heroischen Priestertums, am Segen und Helfen der Welt zurück, auf Wegen der Wiederherstellung – an alles, was in Adam und ihm verloren ging Übertretung.

Wer auch immer diese herrliche Botschaft im eigentlichen Sinne des Hörens – mit der Anhörung und der Annahme – gehört hat, hat in der Tat das empfangen, was man als „zweiten Segen“ bezeichnet. Wenn die Vergebung seiner Sünden und die Versöhnung mit dem Herrn durch das Blut des Kreuzes, die erste Erfahrung des Christen in der Rasse, ein großer Segen war, der kaum noch zu begreifen oder zu messen ist Darüber hinaus ist dieser zweite Segen ein Grund zur Freude, dass er uns die Zeugung des Heiligen Geistes gebracht hat, wodurch wir wissen, dass wir die Söhne Gottes tragen, und wenn Kinder, dann Erben, Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn es so ist, die wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden „Es genügt zu wissen, dass „jetzt die Söhne Gottes tragen, und dass es noch nicht offenbar wird, was [die volle Vollkommenheit der Herrlichkeit und des Segens, die uns in diesem zweiten Advent widerfahren wird] sein wird, denn wir wissen, dass *wir ihm gleich sein werden, wenn er erscheinen wird.*“ – 1. **Johannes 3,2.**

Es ist diese Klasse, die der Apostel in den Worten unseres Textes anspricht. Wir, die solche Segnungen haben, wären sicherlich undankbar und undankbar, wenn wir mit den gesegneten Dingen, die *wir haben, nicht zufrieden wären.* Wir haben solche Dinge, die uns unter den widrigsten Umständen glücklich machen sollten, soweit es das gegenwärtige Leben betrifft. Durch die Gnade Gottes haben wir die Perle zu einem hohen Preis gefunden und sind es

Wir sind nicht nur zufrieden mit den Bedingungen, zu denen es uns angeboten wird, sondern wir freuen uns sehr, bereitwillig und freudig über alles andere, aber auch über Verlust und Unglück, dass wir unser Eigentum daran behalten können – Christus gewinnen und in ihm gefunden sein – Mitglieder des Leibes des großen Propheten, Priesters und Königs, der in Kürze als Antitypus von Mose dastehen wird, um diejenigen zu erlösen, die Gerechtigkeit lieben, aus der Knechtschaft der Sünde und Satans .--Apostelgeschichte **3:22,23**.

Alle, die klugerweise die Position der Nachfolger Christi eingenommen haben, wussten von Anfang an, dass sie Prüfungen, Schwierigkeiten und Widrigkeiten erwarten mussten, und haben zum Meister gesagt:

„Nicht aus Bedrängnis oder weltlichem
Vergnügen, noch vor Ruhm und Ehre
soll ich beten; gerne werde ich

leiden und leiden, nur lass mich mit dir gehen, nahe bei dir.“

Wir sollten jede Angelegenheit und jeden Vorfall in diesem gegenwärtigen Leben, der nicht schmerzhaft ist, als Anlass zur Dankbarkeit gegenüber dem Herrn betrachten; denn es ist viel weniger, als unser Bund berechtigterweise erfordern könnte; denn unser Meister hat uns deutlich mitgeteilt, dass der Weg schwierig ist, indem er sagte: „Wer in dieser Gegenwart gottesfürchtig leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Verspottungen, Verleumdungen, üble Reden und allgemeiner Widerspruch der Sünder gegen sich selbst sowie die Beispiele der Apostel, die genau in seine Fußstapfen traten und denselben Weg gingen, weisen allesamt darauf hin, dass wir der Gegenwart „noch nicht bis zum *Blut* [Tod] widerstanden und gegen die Sünde gekämpft haben“. Und die Intrigen der Sünder und die List des Widersachers sind sehr dankbar dafür, dass unsere Linien an verhältnismäßig angenehmen Orten gefallen sind. Wir haben allen Grund zur Dankbarkeit, keinen Grund zum Murren.

Und wir sollen nicht nur dankbar sein für die sanften Orte entlang des „engen Weges“, auf denen der Herr unseren müden Füßen Ruhe schenkt, sondern auch dankbar sein für alle Prüfungen und Drangsale. Wenn wir erstens die Rechtfertigung und zweitens die hohe Berufung und ihre überaus großen und kostbaren Verheißungen im Glauben festgehalten haben, müssen wir uns drittens auch im Glauben an die Zusicherungen *des* Wortes des Herrn festhalten dass alle Dinge zum Guten zusammenwirken für diejenigen, die diesen Bund mit ihm geschlossen haben und ihn zu erfüllen suchen; – für diejenigen, die Gott lieben und die gemäß seinem Vorsatz zu dieser hohen Berufung berufen wurden. Vom richtigen Standpunkt aus betrachtet werden alle Prüfungen und Schwierigkeiten, die auf uns zukommen, als Gnaden und Segen angesehen, dazu bestimmt, uns in Übereinstimmung mit den Charakterlinien unseres Herrn und Hauptes zu formen, und um uns zu polieren und uns fit zu machen für das Erbe der Heiligen im Licht. Während wir uns also in Versuchung stürzen und uns nicht auf uns selbst einlassen

Verfolgung durch unüberlegtes Verhalten, doch wenn diese Dinge als Belohnung für die Treue, die Prinzipien der Wahrheit und der Gerechtigkeit, die im Geiste der Sanftmut, der Sanftmut, der Geduld und der Liebe ausgeübt werden, zur Freude werden, so viele Dienste des Bösen gegen uns, die unter göttlicher Führung geeignet sind und uns darauf vorbereiten, das Ebenbild des Herrn weiter widerzuspiegeln und weiterhin seine Vertreter und Diener der Gerechtigkeit zu sein Jetzt und im Jenseits. Und vor den Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen, die mit der Treue zum Herrn und seinem Dienst einhergehen, zurückzuschrecken und sie zu vermeiden, würde bedeuten, zumindest in gewissem Maße von unserer Weihe zurückzutreten, die darin besteht, mit ihm zu leiden, damit wir auch mit ihm herrschen können – mit ihm tot zu sein, damit wir auch mit ihm leben können.

WENIGE WERTSCHÄTZENDE – WENIGE WERTVOLLE DINGE DAS HABEN SIE.

Aber offensichtlich haben nur die kleineren Menschen, die den Namen Christi genannt haben und die ihm Leben, Zeit, Einfluss und alles geweiht haben, diese Angelegenheiten jemals in ihrem wahren Licht gewürdigt; und daher sind nicht nur die sogenannten christlichen Nationen die unzufriedensten Menschen der Welt, sondern bekennende Christen gehören oft zu den unzufriedensten und unglücklichsten Menschen Vergebung an den Herrn, und einige, die zu einer beträchtlichen Kenntnis der gegenwärtigen Wahrheit gelangt sind und die wunderbare Zeit respektieren, in der wir leben, und die hohe Berufung und ihr Ziel, und die Herrlichkeiten, die dem Leiden dieser gegenwärtigen Zeit folgen, – viele von ihnen haben auch Angst, gehören zu den Unzufriedenen der Welt, – unglücklich, ruhelos, ohne Freude an der *Ruhe*, die Gott für sie bereithält Menschen, die nicht den „Frieden Gottes, der über Verständnis hinausgeht“, in ihren Herzen haben und alle anderen Angelegenheiten des Lebens unterwürfig und in Ordnung halten.

Brüder, diese Dinge sollten nicht so sein. Sorgen Sie dafür, dass sie nicht so weitergehen. Denken Sie daran, dass wir gemäß unserem Bund alle unsere irdischen Interessen und Rechte geopfert haben, damit wir Teilhaber unseres Meisters an der göttlichen Natur und allen himmlischen Versprechen werden können. Denken Sie daran, dass das Einzige, was uns der Herr auf Erden versprochen hat, darin besteht, dass wir *die Dinge haben, die wir brauchen*. Wenn wir die Lektionen der Notwendigkeit richtig lernen, werden wir *feststellen*, dass die Dinge, die wir für unseren Lebensunterhalt brauchen, eine Rechnung von sehr begrenzter Vielfalt und von sehr preiswerten Nahrungsmitteln bedeuten könnten; ist ein Grund für Dankbarkeit der Lippen und Dankbarkeit des Herzens.

Wenn diese Dinge richtig betrachtet werden, wo ist der Anlass oder der Wunsch dazu?

Murren oder sich über solche Dinge beschweren, wie wir sie haben? Wo wäre der Wunsch, mehr zu wünschen, zu hoffen oder zu verlangen, als der Herr uns zu geben versprochen hat und mehr, als seine unergründliche Weisheit für uns am besten gewesen wäre? Göttliche Gnade, hundertfach mehr Freude und Frieden und Vertrauen, Zufriedenheit und Glück und Liebe, im Leben derer, die sie trainieren: und der Einfluss auf unsere Familien, Nachbarn und Mitarbeiter wird ein guter Einfluss sein, sowohl für ihr Glück als auch für unser eigenes.

Anstatt uns über das Wetter zu beschweren, dass es zu heiß oder zu kalt ist, zu nass oder zu trocken, zu hell oder zu dunkel, oder dass es zu neblig oder bewölkt oder trüb ist oder so etwas, lasst uns mit dem Wetter zufrieden sein, das wir haben. Wir werden nicht nur die Welt der Menschheit erreichen, um sie zu erheben, zu segnen und zu heilen, sondern wir werden auch die Heimat der Menschheit, die Erde, erreichen, um sie in den paradiesischen Zustand zu bringen, den er versprochen hat, in den „Zeiten der Wiederherstellung der Dinge“ zu haben.

Wenn Ihre Gesundheit nicht die beste ist, trauern Sie nicht und beschweren Sie sich nicht alle unsere Tage; seien Sie dankbar – dankbar, dass es nicht schlimmer ist, denken Sie daran, dass als Angehöriger der gefallenen Rasse die volle Strafe der Sünde gegen Sie Schmerz und Leiden bis zum Tod ist. Was auch immer Sie dafür haben, das ist mäßig oder erträglich oder einigermaßen erfreulich, seien Sie sehr dankbar, sehr dankbar und machen Sie das Beste daraus.

Unser Text ist also nicht nur eine gute Medizin, die uns geistige Gesundheit und Freude am Herrn bringt, sondern auch sehr nützlich für unsere körperliche Gesundheit; denn es ist zweifellos eine Tatsache, dass die meisten Menschen ihre körperlichen Beschwerden und Krankheiten **[R2353:Seite 246]** durch ihre Verärgerung und Unzufriedenheit des Geistes verschlimmern. Wenn Sie eines der Kinder des Herrn sind, erinnern Sie sich an die Worte unseres Erlösers, Meisters und Vorläufers auf dem schmalen Weg, mit dem Ziel, dass die Heiden (diejenigen, die Gott kennen, die kein Volk des Bundes sind) ständig danach streben, was sie essen, was sie trinken und womit sie sich bekleiden sollen, und dass wir nicht wie sie sein sollen, weil unser himmlischer Vater weiß, was wir brauchen, bevor wir ihn schwächen; und er hat bereits versprochen, dass wir *das Beste für uns haben werden*.

Wenn Ihre Position im Leben niedrig ist und kontinuierliche Arbeit erfordert, um die Dinge zu sichern, die Sie brauchen, beschweren Sie sich nicht, sondern sagen Sie im Gegenteil Dank – Dank für die Gesundheit und Kraft, um die erforderliche Arbeit zu leisten; Dank für die Erkenntnis, dass das gegenwärtige kurze Leben nur die Schulzeit ist und dass die Lektionen der Gegenwart, richtig gelernt, der Welt Reichtümer an Gnade und Ruhm bringen werden.

könnte entweder gegeben oder weggenommen werden. Denken Sie andererseits daran, dass Ihr Zustand in mancher Hinsicht günstiger ist als der einiger anderer, die wohlhabender oder besser gestellt zu sein scheinen: Wie viele, die Reichtum und Freizeit hatten, haben den Fluch gefunden! Denn es sind Hindernisse statt Hilfe auf dem „engen Weg“. Wie viele haben den Sinn **der Worte des** Herrn erkannt: „Wie kaum werden die Reichen in das Reich Gottes kommen.“

Denken Sie auch an die Worte des Apostels, dass nicht viele Reiche, nicht viele Große, nicht viele Gelehrte zu den Auserwählten Gottes gehören; dass vor allem die Armen dieser Welt, reich an Glauben, Erben des Königreiches sein werden. Erkennen Sie, dass Reichtümer des Glaubens, Reichtümer des Vertrauens, Reichtümer der Zufriedenheit und Reichtümer der Frömmigkeit, zusammen mit den Früchten des Geistes, die diese begleiten, die wahren Reichtümer bilden, danken Sie dem Herrn dafür In seiner Weisheit und Gnade hat er euch bisher günstig gestellt.

„HAVEFAITHINGOD“ – „HERR, ERHÖHE UNSEREN GLAUBEN.“

Derselbe Grundsatz gilt in Bezug auf alle unsere Angelegenheiten , *egal, was auch immer. Die Lektion des Glaubens* für diejenigen, die zum geweihten Volk des Herrn geworden sind, ist nicht nur der Glaube an Lehren und Theorien und auch nicht hauptsächlich dieser Glaube Der Glaube freut sich nicht nur über die Herrlichkeit, die offenbart werden wird, sondern er freut sich auch über die Leiden und Prüfungen und Schwierigkeiten und all die reichen Erfahrungen, die ein allweiser Vater für das Beste hält, um sie zu ermöglichen. Lasst uns daher, wie der Apostel ermahnt, immer wieder frohlocken, „in allem Danken.“ „--1 **Thess.**

5:18; Eph.5:20.

Die beste Veranschaulichung seines wahren Glaubens, dieses *ständige Vertrauen in Gott*, findet sich, wie wir erwarten können, in den Erfahrungen und der Erzählung unserer lieben Erlöser. Als wir erkannten, dass er in der Welt war, um dem göttlichen Plan zu dienen, verwirklichte er auch ständig die Aufsicht der göttlichen Weisheit in Bezug auf alle seine Angelegenheiten: Folglich ging er nicht nur häufig im Gebet zum Vater, sondern wandte sich auch dem Wort des Herrn zu, um ihn zu führen Er erkannte, dass jede Erfahrung, die er machte, und jeder Widerstand, dem er begegnete, unter *der göttlichen Aufsicht stand*. Er wusste, dass er völlig dem Vater geweiht war und nicht diesen eigenen Willen suchte, sondern den Willen dessen, der ihn gesandt hatte; er wusste folglich, dass die vorsorgliche Fürsorge des Vaters alle Angelegenheiten seines Lebens überwachte.

Dies wird in seiner Antwort an Pilatus eindringlich dargelegt; als dieser zu ihm sagte: „Du weißt nicht, dass ich die Macht habe, dich zu erlösen oder dich zu zwingen

„Jesus antwortete: „Du könntest keine Macht haben, wenn sie dir nicht von meinem Vater gegeben würde.“ Wieder sagte er in Bezug auf den Kelch des Leidens und der Schande: „Den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“

Tatsächlich reichte es für ihn in jeder Angelegenheit aus, zu erkennen, dass der Vater die Kontrolle hatte: Dieser Gedanke gab ihm den Mut zu tun, zu leiden und zu ertragen.

Und ein ähnliches Vertrauen in die göttliche Vorsehung ist notwendig für alle, die durch Ihn, der uns geliebt hat und für uns gestorben ist, als Sieger hervorgegangen sind. Wenn wir sicher sein können, dass *wir* uns Gott gemäß seinem Ruf völlig ergeben haben, können wir auch sicher sein, dass alles zu unserem Besten arbeitet: Wir können in jeder Notlage des Lebens erkennen, dass der Vater den Kelch vorbereitet hat und uns unterstützen und segnen wird, während wir verheiratet sind: unser Herr Jesus Christus, der Stellvertreter des Vaters, beaufsichtigen unsere Prüfungen, unsere Schande und unser Leid; er lässt zu, dass der Kelch von den verblendeten Dienern Satans für uns bereitet wird. Dieses Wissen sollte es uns nicht nur ermöglichen, die Beraubung unserer Güter (alles, was wir für wertvoll halten, Handel, Einfluss, guter Name usw.) freudig hinzunehmen, sondern es sollte uns auch ermöglichen, mit Freundlichkeit und Sanftmut und mit dem Streben nach Vergebung um sie zu bitten, die den Kelch unserer Leiden vorbereiten und verwalten. Aber niemand kann dieses Vertrauen des Glaubens haben – niemand sollte es haben – außer einer bestimmten, besonderen Klasse; und es ist keine große Klasse im Vergleich zur Welt, sondern eine „kleine Herde“ – diejenigen, die an das kostbare Blut zur Rechtfertigung geglaubt haben und die sich als Glieder des Leibes Christi vorbehaltlos geweiht haben, um in den Fußstapfen ihres Erlösers zu wandeln, mit ihm zu leiden und schließlich gemeinsam mit ihm zu verherrlichen.

„Was ist der Glaube stark?“

Nachdem der Apostel uns in unserem Text aufgefordert hat, „mit den Dingen zufrieden zu sein, die ihr habt“, geht er auf den Grund oder die Grundlage ein, auf der dieser Rat gegeben wird, indem er sagt: „Denn er hat gesagt, ich werde dich nie verlassen und dich nie verlassen.“ Ja, das ist der wahre Grund der Zufriedenheit, die Erkenntnis der Fürsorge des Herrn, und dass die Weisheit und Gnade des Herrn uns gegenüber ausgeübt wird – und dass solche Dinge geschehen. Die Zuschüsse sind die Dinge, die für uns am besten sind und die wir selbst wählen würden, wenn wir genügend Weisheit und Einsicht in alle Umstände des Falles hätten.

Der Apostel fügt hinzu: „Dann können wir mutig sagen: Der Herr ist mein Helfer, ich fürchte mich nicht vor dem, was die Menschen verunsichern werden.“ Die ganze Welt hat sich über den intelligenten Mut der Demütigen im Volk des Herrn gewundert daher ihr Wohl.

Möglicherweise fragen sich einige, warum so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde

Die in diesen Kolumnen [R2353:Seite 248] aufgeführten Themen ähneln denen, die hier besprochen wurden, und verwandten Themen, die darauf ausgelegt sind, den Geist der Liebe und die verschiedenen Früchte dieses Geistes immer mehr zu entwickeln und dem Geist der Selbstsucht und den bösen Früchten dieses Geistes entgegenzuwirken. Wir antworten, weil wir glauben, dass diese Lektionen in der gegenwärtigen Zeit besonders angebracht sind hat viele blendende Irrtümer aus unseren Köpfen entfernt und uns einen klareren Einblick in seine glorreichen Pläne gegeben und uns seinen glorreichen Charakter im Zusammenhang mit seinem Plan offenbart; und es bestand vielleicht eine mehr oder weniger große Gefahr, dass in einem solchen Studium der Theologie der eigentliche Gegenstand dieses Wissens, der Gegenstand des Evangeliums, aus den Augen verloren gehen könnte. Es ist nicht Gottes Zweck, lediglich ein intellektuelles Volk zu finden, noch ein Volk anhand seiner Pläne zu unterweisen, sondern ein Volk mit der Wahrheit zu heiligen *und es so* „für das Erbe der Heiligen im Licht geeignet“ zu machen. wird in erheblichem Maße dem Charakter und den Früchten des Geistes entsprechen.

Die endgültige Entscheidung des Herrn ist nicht: „Wenn du bestimmte Dinge nicht kennst, gehörst du nicht zu mir; auch nicht: „Wenn du ein gewisses Wissen hast, gehörst du mir“, sondern: „Wenn jemand nicht den Geist (die Gesinnung, den Geist) Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Und wenn wir darin Recht haben, liebe Leser, ist es von größter Bedeutung, dass wir als Soldaten des Kreuzes nicht nur die intellektuelle Hülle, den Helm der Erlösung, anlegen, sondern auch das Herz bedeckend, Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Güte und Reinheit, mit dem Schild des Glaubens. Die Brustplatte der Gerechtigkeit wird eines der wichtigsten Teile der Rüstung sein in der Schlacht, die vor uns liegt. und in Anbetracht dessen, was gesagt wurde, dass Tausende an unserer Seite fallen werden. - Psa. **91:7; Matthäus 24:24; 2Thess.2:11.**

Nicht nur das, sondern wir glauben, dass die oben genannte Lektion von großer Bedeutung ist, weil die Zeit knapp ist; und diejenigen aus dem Volk des Herrn, die nicht bald beginnen, den Geist der Zufriedenheit und Dankbarkeit zu entwickeln, werden nicht nur nicht für das Königreich geeignet sein, sondern werden auch die Menschen, die den Geist der Unzufriedenheit teilen, sehr bald, in der großen Zeit der Not, mit der Welt in Bedrängnis bringen. Zufriedenheit und der Glaube, den sie mit sich bringt, sind notwendig Frömmigkeit: Und wer Frömmigkeit anstrebt, ohne danach zu streben, Zufriedenheit zu kultivieren, wird mit Sicherheit scheitern. Frömmigkeit und die Früchte des Geistes, Sanftmut, Geduld, Sanftmut, Langmut, brüderliche Güte, Liebe werden nicht im Garten der Seele wachsen, wo das Unkraut der Unzufriedenheit die Kraft aufsaugen und die Luft mit ihrer schädlichen Präsenz und ihrem Einfluss verunreinigen darf.

Das Gefühl einer unserer kostbaren Hymnen kommt auf den Punkt, und wir

Wir sehnen uns für uns selbst und für das ganze Volk des Herrn nach der Bedingung des Glaubens, der Weihe und der Zufriedenheit, die es uns erlaubt, aus dem Herzen, mit dem Geist und mit dem Verstand [R2354: Seite 248] auch die Worte zu singen:

„Zufrieden, sein Gesicht zu betrachten, gab ich
mich zu seinem Vergnügen auf, kein
Wechsel der Jahreszeit oder des Ortes
kann irgendeine Veränderung in meiner Meinung bewirken.“
„Während er mit dem Gefühl seiner Liebe
gesegnet wäre, würde ein Palast
erscheinen, und Gefängnisse würden
Paläste beweisen, wenn Jesus noch bei ihm wohnen würde.“

Wer kann sagen, dass der Herr letztendlich nicht einige Süchte auf die Probe stellen wird, wie sie der Dichter erwähnt hat und die in der Vergangenheit an sich selbst und an andere der Gläubigen gestellt wurden? Lasst uns bedenken, dass wir in großen Dingen nicht treu sein werden, wenn wir nicht gelernt haben, in kleinen Dingen treu zu sein. Lasst uns also eine Transformation seines Lebens entlang dieser Linien der Frömmigkeit mit Zufriedenheit in den kleinsten Dingen beginnen und treu fortsetzen. Er wird so nicht nur sich selbst und andere in der gegenwärtigen Zeit glücklicher machen, sondern sich auch auf größere Prüfungen und Prüfungen vorbereiten, die der Herr später gerne auferlegen wird, um zu beweisen, welche Texte die Überwinder der Welt und ihres Geistes tragen.

„Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, nämlich euer *Glaube*.“ Denn der Glaube ist die Grundlage der Treue zu Gott und seiner Sache. Der Glaube an die göttliche Aufsicht über alle unsere Angelegenheiten gibt nicht nur Frieden und Zufriedenheit, sondern reißt die Wurzel selbstsüchtiger Ambitionen und eitler Lobpreisungen und Prahlereien aus; aus unserem Glauben an das Wort des Herrn: „Wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden, und wer sich selbst erhöht, wird erhaben sein.“ Der Glaube an die Aufsicht des Herrn *bevorzugt* Die Anordnung des Herrn gegenüber jedem anderen respektiert das Leiden dieser Gegenwart und die Herrlichkeit, die zu befolgen ist; und daher bläht sie sich nicht auf, sondern baut sich in der Charakterähnlichkeit unseres Erlösers auf.

=====

[R2354:Seite248]

„Elishad starb und sie begruben ihn.“

--4. September.--2. **KÖNIGE**

13:14-25.-- „Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.“ – Psa. **116:15**.

VIELE JAHRE vergingen, und Elisa, der Prophet, etwa achtzig Jahre alt, erkrankte an seiner Krankheit, bei der er starb. In der Zwischenzeit hatte es in Israel verschiedene Erfahrungen gegeben, und soweit es die Könige betraf, war durch den von Elia begonnenen Prozess der Bildung ein besserer Zustand der Dinge erreicht worden. Einige Maßnahmen sollten die Anbetung Jehovas wiederherstellen, und das Königreich war in den Händen seiner Nachkommen errichtet worden, von denen einer, Joas, auch Joas genannt, nun König von Israel war.

Es wird angenommen, dass Elisas bemerkenswerte Geschichte als Prophet und Vertreter Gottes in Israel über einen Zeitraum von fast fünfundsechzig Jahren andauerte. Er teilte die Schwierigkeiten und Wechselfälle Israels: manchmal viel göttliche Gunst und Segen und Erlösung, manchmal Prüfungen und Schwierigkeiten und Hungersnöte, die Strafen **[R2354: Seite 249]** der Vernachlässigung Gottes, Weggang von seiner Anbetung usw. Eines davon wurde übergangen: die Belagerung der Stadt Samaria, der Hauptstadt Israels, durch die Heerscharen der Syrer. Elisa teilte mit den anderen die schreckliche Prüfung des Amins, die die lange Belagerung mit sich brachte. Durch den Sturz ihrer Feinde ohne Speer und Pfeil offenbarte der Herr seine Macht, wie er sie zuvor durch den Propheten Elisa verkündet hatte. nämlich, wenn sie in Harmonie mit ihm und seinem Gesetz leben würden, würde er sie in jeder Hinsicht segnen, und wenn sie nicht lösten, würde er Plagen und Unglück über sie schicken. – Siehe **5. Mose 28:45; Amos 3:6**.

Aber jetzt, zur Zeit von Elisas Tod, war Joasch gerade auf dem Weg und war offensichtlich sehr demütig und hatte erkannt, dass Israels Schwierigkeiten in der Vernachlässigung Jehovas lagen; und als er von der Krankheit des Propheten hörte, schien er das Gefühl zu haben, dass er seinen einzigen Helfer und Führer auf dem Weg des Herrn verlieren würde; „Die Streitwagen Israels und ihre Reiterei“ könnten bedeuten sollen, dass Elisa hier als Heer in sich selbst als Hauptverteidigung und Schutz der Nation Israels betrachtet wurde. Bei allen Ereignissen war er, soweit wir das beurteilen können, in einer angemessenen Geisteshaltung, aufrichtig bestrebt, den richtigen Weg zu wählen und zu gehen, und traurig darüber, dass er jetzt keinen himmlischen Rat mehr haben würde; vielleicht Reue auch voll, das hatte er nicht so schnell gewürdigt

die Privilegien, über die er sich gefreut hatte und die ihm nun bewusst geworden waren.

Nachdem er die richtige Geisteshaltung erlangt hatte, freute sich der Herr, ihn und die Könige Israels aus ihrer Unterwerfung unter den König von Syrien zu befreien. Dementsprechend befahl Elisa dem König auf diesen geheimen Rat des Herrn hin, das Fenster nach Osten zu öffnen und einen Pfeil abzuschießen. Dabei legte er seine eigenen schwachen Hände auf die Hände des Königs und erklärte ihm, dass dies einen Pfeil göttlicher Macht im Namen Israels und gegen Syrien bedeute. Er wies ihn außerdem an, die restlichen Pfeile aus seinem Köcher zu nehmen und damit auf den Boden zu schlagen. Aber ob er vergleichsweise wenig Vertrauen in die Verheißung des Propheten hatte oder ob es ihm an Patriotismus mangelte und es ihm deshalb an Wertschätzung für die Siegeszusage des Propheten für Israel mangelte, was auch immer der Grund war, er scheint die Pfeile eher auf schwache Weise getroffen zu haben, und zwar nur dreimal, nicht einmal mit der Frage, wie oft sie zuschlagen sollte.

Elishare bewies ihn dafür und zeigte ihm, dass er infolgedessen nur drei Siege über die Syrer durch diesen Segen haben sollte. Der Prophet argumentierte offensichtlich und ließ sich vielleicht unsichtbar von dieser Sichtweise der Sache leiten, dass er es gewesen wäre, wenn Jehoash voller Eifer und Glauben gewesen wäre, um Israel von seinen Feinden zu befreien und alle Segnungen, die der Herr erlaubte, nach Israel zu bringen noch energischer, den Boden zu zerschlagen, der für ihn Syrien repräsentieren sollte.

Hier gibt es eine Lektion für uns, um das zu bewirken, was wir mit unserer Macht tun sollten: Wenn Jehova Gott ist, diene ihm; wenn Baal Gott ist, diene ihm. Wir wollen ihn mit aller Kraft schlagen und den guten Kampf des Glaubens führen. Und wir sollen mit dem Schlagen fortfahren, bis unser Feind besiegt ist. Seid nicht kleinmütig und nicht gleichgültig, noch unsere Hände locker zu lassen. Unser Anteil am Privileg, den Irrtum zu besiegen, wird weitgehend von unserer Demut, unserem Eifer und unserem Glauben abhängen. Und unsere Werke zeigen, was der Grad und Charakter unseres Glaubens ist.

Offensichtlich wollte Gott, dass der Einfluss dieser beiden Reformatoren, Elia und Elisha, tiefgreifend und dauerhaft in Israel verankert sein sollte. Dementsprechend waren die verschiedenen Wunder, die sie vollbrachten, dazu bestimmt, den Geist des Volkes mit der Materie zu prägen. Fast ein Jahr nach Elisas Tod und seiner Beerdigung fielen die Moabiter in das Land ein und begruben einen von ihnen sofort bei der Leiche

Als er die Gebeine Elishas berührte, kehrte die Lebenskraft zurück. Die Geschichte dieser Zeiten ist begrenzt, aber es ist durchaus möglich, dass die Kleinmütigkeit Joas nach Elisas Tod noch deutlicher zum Ausdruck kam, als er sich allein fühlte, und dass Israel und Israel dem Herrn nicht mit ganzem Herzen gedient haben und dass es folglich diesen Moabitern erlaubt war, als weitere Züchtigung auf sie zu kommen. Und möglicherweise auch sollte den Geist des Volkes wieder auf Elisa und seine Lehre zurücklenken und so ihr Vertrauen in den Herrn wiederbeleben, dass dieses Wunder in Verbindung mit seinen Gebeinen geschah. Es ist jedoch überliefert, dass es Jehoas gelang, die Syrer dreimal zu besiegen, wie der Prophet Elisa es versprochen hatte, und er so Israel aus den Händen der Syrer befreite, aus deren Herrschaft sein Vater Jehoah nie gekommen war. Es ist gelungen, frei zu werden.

Der Goldene Text gibt einen schmerzlichen Gedanken, der **[R2354:Seite 250]** nicht nur für alle Heiligen der Vergangenheit gilt, sondern in besonderer Weise auch für die vollständig Geweihten („Heiligen“) dieses Evangeliums. Wenn es solche Zusicherungen aus dem Wort des Herrn nicht gäbe, dann wäre unser wachsendes Wissen über Jehova (seine Größe) und unser wachsendes Wissen über uns selbst (über unsere eigene Kleinheit).), könnte zu der Schlussfolgerung führen, dass wir insgesamt zu klein für **[R2355:Seite 250]** seine Beachtung und Aufmerksamkeit sind. Aber wenn wir erkennen, dass unser himmlischer Vater für uns sorgt, so dass kein Haar von vier Köpfen ohne seine Ankündigung, nicht einmal ohne seine Erlaubnis, verletzt werden könnte ;und wenn wir wissen, dass unser Leben für ihn wertvoll ist, dass ihm unser Wohlergehen, sei es zeitlich oder spirituell, nicht gleichgültig ist, dann verleiht das dem Leben selbst und allem, was wir haben und sind, einen neuen Wert.

Obwohl Gott seine Gläubigen nicht daran hindert, in das große Gefängnis des Todes hinabzusteigen, schützt er sie auch nicht vor den Erfahrungen der Welt, sondern tut auch in dieser Hinsicht etwas für sie; er informiert sie über die Erlösung, die in Christus Jesus ist, und über die herrliche Zeit der Erquickung und des Segens der Zukunft, wenn alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes des Menschen hören und kommen werden. Nicht nur das, sondern auch die Versprechen an die Heiligen dieses Evangeliums, dass er ihnen die Krone, den Preis des Lebens, als Miterbe mit ihrem Herrn Jesus Christus geben wird, wenn sie bis zum Tod treu sind. Was für einen gütigen, gütigen Gott wir haben! Wie anders als alle heidnischen Vorstellungen von Gott, wie anders als alle Vorstellungen des natürlichen Menschen „Die „Vater selbst liebt dich“, sagte *unser lieber* Erlöser. Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.

=====

[R2355:Seite250]

„WEH IHNEN, DIE ES SIND, EINZION.“

--11. SEPTEMBER.--AMOS

6:1-8.-- „Auch sie irrten durch Wein und durch starkes Getränk und machten den Weg frei.“ – Jes. **28:7.**

Der Gedanke an diejenigen, die den Internationalen Sonntagsschulunterricht organisierten, bestand offensichtlich darin, aus dieser einen Mäßigkeitsstunde zu machen. Zweifellos gab es in den Tagen des Amos, wie sie heute sind und wie es noch lange sein wird, die Notwendigkeit, Mäßigkeit, Mäßigung, Selbstverleugnung und Selbstbeherrschung zu erziehen durch den Umgang mit anderen, die ebenfalls verdorben sind; besonders solange der große Widersacher, Satan, noch in Freiheit ist, ungebunden, darf er die Verdorbenen verführen, indem er Dunkelheit für Licht und Böses für Gutes setzt. Wir erinnern uns daran, dass Mäßigkeit, Selbst- Kontrolle, eine der Früchte des Geistes Christi, und als solche sollte von allen angestrebt und gepflegt werden, die Kopien von Gottes liebem Sohn sein wollen. Dennoch hält er die Ausübung von Selbstbeherrschung und Mäßigung in Bezug auf alle Angelegenheiten des Lebens für notwendig – in Angelegenheiten, die ihn zuvor nicht beschäftigt hatten und die er nicht als Notwendigkeit der Selbstbeherrschung ansah.

Mäßigkeit und Selbstbeherrschung gelten im christlichen Glauben für alle Angelegenheiten des Lebens; er muss in seiner Sprache gemäßigt sein, nicht übertreiben oder falsch darstellen, besser oder schlechter sein als die Tatsachen; sein Ja ist dem zu gehorchen, und sein Nein, Nein die Wahrheit in der Liebe und nicht in der Strenge oder Bitterkeit. Seine Rede soll mit Gnade sein – gewürzt mit der Salzigkeit, der konservierenden Qualität seiner Weihe an Christus, – denn ist es kein Teil des „Salzes der Erde“?

Die *Mäßigung* des Christen besteht darin, sich auf sein Geschäft auszudehnen. Er muss in seinen Zielen und Ambitionen, in seinem Gelderwerb und Geldsparen gemäßigt sein. Er muss sich daran erinnern, dass unter dem Ruf des Herrn die Reichtümer, nach denen er sucht, himmlisch und bemerkenswert irdisch sind, und dass die Meister sagen: „Wie kaum werden diejenigen, die Reichtümer haben, in das Königreich eingehen.“ Christliche Mäßigung wird dann zuerst das Königreich des Himmels und die Wertschätzung anstreben, dass seine Verwirklichung großer Reichtum sein würde und billig erkaufte werden würde, selbst um den Preis irdischen Wohlergehens, Reichtums und Komforts.

Der Christ soll in seiner Nahrung gemäßigt sein, sowohl in seinem Essen als auch in seinem Trinken. Da er sich selbst und alles, was er hat, dem Herrn geweiht hat, ist es nicht so,

Daher gehört es zu seiner Pflicht, aus dem Leben den größtmöglichen Ertrag für die Herrlichkeit des Herrn zu erbringen? Muss er nicht darüber nachdenken, was und wie viel er essen soll, um dem Herrn seinen größten und besten Dienst zu erweisen? Posaune der Zwistigkeiten, und mach ihn verrückt, ebenso wie Spirituosen, aber übermäßiges Essen [R2355:Seite251] zehrt häufig in erheblichem Maße die Energien des Geistes auf oder schwächt sie durch übermäßige Stimulation. Daher werden viele schwach und krank durch Selbstbefriedigung in Bezug auf Essen und Trinken. Mäßigkeit, Selbstbeherrschung ist das Gebot des Herrn für alle; fähig, richtig.

Der Christ sollte in seinen Freuden *maßvoll sein* . Er sollte diese Hauptneigungen nicht auf die Erde oder irdische Dinge setzen – Vergnügen, Reichtum, Einfluss, Popularität usw. Güte, Reinheit: Er soll sein Vergnügen anderswo finden – in der Wahrung der Gerechtigkeit – im Dienst des Herrn, im Wort des Herrn, in den Verheißungen des Herrn, im Geist des Herrn .

Der Christ muss in seinen Sorgen *gemäßigt sein* . Er „trauert nicht wie andere, die keine Hoffnung haben“, sondern glaubt, dass Jesus für die Sünden der ganzen Welt gestorben ist, dass er wieder auferstanden ist, um diejenigen zu rechtfertigen, die an ihn glauben und ihm gehorchen, und dass entweder jetzt oder im kommenden Zeitalter alle Menschen die volle Gelegenheit haben werden, die göttliche Gnade kennenzulernen und sie gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes anzunehmen und daran teilzuhaben Wir mögen der Christ, der seinen Privilegien unter der göttlichen Gnade gerecht wird, in seinen Sorgen gemäßigt sein: –

„Er wird das furchtbare Stirnrunzeln der Welt ungerührt

ertragen, noch sein verächtliches

Lächeln; sein Meer voller Schwierigkeiten kann

nicht ertrinken, noch Satans Künste betören.“

Diese einmal erlangte Qualität der Mäßigkeit wird sich auch in Freundlichkeit und Ungeduld manifestieren. Der Christ, der Selbstbeherrschung entwickelt hat, ist derjenige, der am geduldigsten mit den widerwilligen, unbeabsichtigten Fehlern und Schwächen anderer sein wird: Er wird bereit sein, die reuigen Töne wiederherzustellen und sich auch an sich selbst zu erinnern, damit er nicht versucht wird. Der Apostel bezieht sich in allen Dingen auf diese Mäßigkeit, wenn er sagt: „Lety.“ Unsere Mäßigung sei allen Menschen bekannt.

denn wenn man herausfindet, wie viele seine eigenen Schwächen, Nöte, Schwierigkeiten und Wünsche sind, kann ein solcher ein größeres Maß an Mitgefühl mit der gesamten „seufzenden Schöpfung“ haben. Infolgedessen wird diese Mäßigkeit Freundlichkeit in der Sprache, im Aussehen und in den Taten bewirken, inspiriert von der Güte des Herzens.

Diese Mäßigung, Mäßigung, Selbstbeherrschung und der damit einhergehende Geist der Freundlichkeit und Sanftmut sind überall nötig: im Geschäft, im Laden, im Schulzimmer, auf Reisen, bei Besuchen, zu Hause mit den verschiedenen Familienmitgliedern – und vor allem in der Kirche, im Glaubenshaushalt, in der Familie Gottes Herr Jesus Christus in der Welt. Wir sind seine Botschafter, und als solche sind unser Leben der Mäßigkeit und Frömmigkeit oder der Mäßigkeit und Gottlosigkeit lebendige Briefe, bekannt und lesen von allen Menschen, mit denen wir in Kontakt kommen. Es ist Teil unserer Pflicht, Tag für Tag dafür zu sorgen, dass nicht nur die Gedanken unserer Herzen, sondern auch die Worte unserer Lippen und alle Taten des Lebens in den Augen des Herrn annehmbar sind und die Lobpreisungen dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

THE PROPHECY OF AMOS.

Durch Amos kündigte der Herr einen bald kommenden Weltuntergang an, eine Zeit der Not und der Vergeltung, über die sich Juda, Israel und die sich verbindenden Nationen freuen würden. Diese angrenzenden Nationen, Moab, Syrien, Philister usw., waren Israel unterworfen und unter David und Salomo in das Königreich Israel eingegliedert worden, hatten sich aber später selbst getrennt und hatten es zuletzt auch getan wurden zurückerobert und standen vorübergehend wieder unter der Herrschaft Israels. Wahrscheinlich wurden sie aufgrund ihrer engen Identität mit Israel, sowohl territorial als auch durch Verkehr, zum Gegenstand dieser Prophezeiung gemacht. (Siehe **Kapitel 1-4.**) Die Hauptlast **[R2356:Seite 251]** der Prophezeiung richtet sich jedoch gegen Israel, die Zehnstämme, und Juda, die beiden Stämme, das Bundesvolk des Herrn, den Samen Abrahams.

Die Heimat von Amos war in Juda, wo er ein Hirte war, aber auf Weisung des Herrn ging er in das von den Stämmen besetzte Gebiet, um ihnen die Botschaft des Herrn zu überbringen. Unter anderem wies der Herr darauf hin, dass die Familien Israels (die zwölf Stämme) sein besonderes Volk bildeten, das er aus Ägypten herausgeführt hatte und von dem er besonders darauf bedacht war, seine Wege am meisten zu ordnen wohlwollend. Er erklärt ihnen *sogar* : „Ihr kennt nur alle Familien auf der Erde. Deshalb werde Ich euch für all eure Sünden bestrafen. Können zwei zusammen gehen, wenn sie nicht einverstanden sind?“ (**Amos 3:1-3.**) Der Herr hatte sich keiner anderen Nation bekannt gemacht, hatte keine andere Nation anerkannt, hatte mit keiner anderen Nation einen Bund geschlossen, hatte keiner anderen Nation seine Gesetze gegeben; und daher

Diese Nation, Israel (in seinen beiden Teilen), hatte eine besondere Verantwortung. Doch statt Gottes Gunst, die sie ihm gegenüber loyal machte, hatten sie sich fortwährend seiner Gunst widersetzt und waren nicht einmal treue Augendiener. Der Grund dafür war, dass sie [R2356:Seite **252**] einen anderen Geist hatten: Sie wollten nicht in Harmonie mit dem Herrn wandeln, während ihre Herzen waren wirklich im Einklang mit Sünde und Bosheit.

Der Herr kündigte die Schwierigkeiten an, die er wegen der missbräuchlichen Nutzung von Privilegien und Möglichkeiten und der Aufsässigkeit des Herzens über Israel bringen würde, und wollte, dass sie deutlich erkennen, dass diese Urteile der nahen Zukunft, wie ihre früheren Urteile, keine Frage eines Zufalls, nicht des Zufalls, sondern der göttlichen Vorsehung waren. Folglich wurde die Botschaft von Amosis mit einer Trumpfstimme verglichen Arm, der die schrecklichen Katastrophen ankündigt, die in Kürze kommen würden. Und die Ankündigung wird im Voraus gemacht, nicht im Hinblick auf die Herbeiführung von Reue, sondern im Hinblick auf die richtige Würdigung der Urteile, wenn sie kommen würden – damit die Menschen wissen könnten, dass die kommenden Dinge Urteile und keine Unfälle waren. Dementsprechend steht geschrieben: „Soll die Trompete geblasen werden, Unsinn, Und

das Volk fürchtet sich nicht? Wird es Unheil in der Stadt geben, und der Herr tut es nicht? Wahrlich, der Herr, Gott, wird nichts tun, sondern er offenbart sein Geheimnis seinen Dienern, den Propheten.“ (**Amos3:6,7.**) Der Herr offenbart seine Absichten, damit dieses Volk die Züchtigungen und Erfahrungen erkennen und daraus Nutzen ziehen und sie als aus der Hand des Herrn stammend erkennen kann.

Wir sind nicht bereit zu sagen, dass alle Katastrophen, Hungersnöte, Seuchen usw., die von Zeit zu Zeit die Menschheit heimsuchen, der göttlichen Vorsehung – den vom Herrn gesandten Urteilen – zuzuschreiben sind. Im Gegenteil, wir glauben, dass sie im Allgemeinen, soweit es die gesamte Welt der Menschheit betrifft, lediglich ihre Chancen in Bezug auf Hungersnöte, Stürme, Seuchen usw. nutzen; dennoch werden sie zum Beispiel hervorgehoben Die Sünde, die der Herr offensichtlich eingesetzt hat, um über bestimmte Nationen der Welt Unheil zu bringen, als Züchtigung, als Urteil für ihre Korrektur der Gerechtigkeit: zum Beispiel den Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten, der zur Freilassung von Millionen von Sklaven und zum allgemeinen Erwachen von fünfzig Millionen Menschen führte. Zweifellos hat Gott Kriege und menschlichen Egoismus genutzt, um verschiedene Nationen zu verschiedenen Zeiten zu erwecken , und im Lichte der Zivilisation zu lassen. Der gegenwärtige Krieg mit Spanien könnte von diesem Charakter sein. Die aus Kuba zurückkehrenden spanischen Soldaten werden weiser, wenn nicht sogar bessere Menschen sein. All dies beweist nicht, dass Krieg richtig ist, sondern auch, dass Pest und Hungersnot wünschenswert sind; aber diese Dinge zeigen uns, wie gottlos und bereit, in der Gegenwart sogar den Zorn des Menschen und den Egoismus des Menschen zu nutzen und die Auswirkungen außer Kraft zu setzen indirekt zum Guten, im Widerspruch zu seinem Plan.

Aber es gibt viele Katastrophen und Probleme, nicht nur auf nationaler, sondern auch individueller Ebene, bei denen wir keinen Grund haben zu glauben, dass es irgendeine göttliche Vorsehung gibt. Es gibt Krankheitsausbrüche, die ganz offensichtlich nur auf mangelnde Sauberkeit und Vernachlässigung der Hygienevorschriften zurückzuführen sind, und viele Katastrophen wie Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen usw., die den Anschein erwecken, dass sie rein zufällig sind, also ohne göttliches oder menschliches Eingreifen oder Verantwortung. Wir betrachten diese weder außerhalb der göttlichen Kontrolle noch außerhalb des göttlichen Vorwissens: Wir betrachten sie allgemein als die natürlichen Wirkungen der göttlichen Gesetze und Vorschriften, die in Anbetracht der gegenwärtigen Zeit nicht unter besonderer Regulierung des Trostes und Wohlergehens des Menschen stehen die Erde, seine Heimat. Denn obwohl der Lösegeldpreis seit zehnhundert Jahren und mehr für nichts Gewicht bezahlt wurde, sind die Ergebnisse des Lösegeldes, in der vollständigen Aufhebung des „Fluchs“, noch nicht eingetreten, sondern warten auf die fällige Zeit des Herrn – das Millennium .

Mit dem fleischlichen Israel, dem natürlichen Samen Abrahams, verhandelte der Herr anders: Sein Bund mit ihnen bestand darin, dass ihnen nichts zufällig passieren sollte – sie sollten ohne Sinn und Zweck den Veränderungen des Lebens, den Unfällen der Natur usw. ausgesetzt sein **Lev.26**.

Unter diesem Bund sollten diese Nachkommen Abrahams Gottes besonderes Volk sein, das sich seinem Dienst widmete, und er sollte in besonderer Weise ihr Gott sein und auf ihre Interessen achten. Solange diese Nation dem Herrn treu blieb, konnte kein Unglück ihnen persönlich oder national widerfahren; sie würden von Kriegen und Katastrophen verschont bleiben, von Hungersnöten und Seuchen verschont bleiben; Seid ihrem Bund treu. Aber wenn sie ihrem Bund untreu wären, wären sie nicht nur den gleichen Naturkatastrophen wie dem Rest der Welt unter dem „Fluch“ ausgesetzt, sondern könnten auch wissen, dass Gott ihnen sicherlich als besondere Urteile oder Züchtigungen Unglücke aller Art, körperlich und geistig, individuell und national, auferlegen würde Regel des Umgangs mit ihnen ;und diesem Bund gaben sie ihre Zustimmung zum Sinai. Folglich machte ihr Versäumnis, ihren Bund einzuhalten, ihn zu einem Fluch, zu einer größeren Last und einem größeren Nachteil als auf den anderen Nationen der Welt, mit denen Gott keinen Bund geschlossen hatte und denen er keine Versprechungen gemacht hatte, die aber „ohne Gott waren und keine Hoffnung auf der Welt hatten“.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf wird es notwendig sein, dass der Herr die Aufmerksamkeit seines Volkes mit größerer Kraft auf die Tatsache lenkt, dass es welche Unglücke, Katastrophen, **[R2356 :Seite 253]** Nöte (Übel, Seuchen usw.) erlitten hat und erdulden würde

Sei weiterhin ein sicherer Beweis für sie, dass Gott sie erneut für die Verletzung ihres Bundes mit ihm strafe. Es steht im Einklang damit, was er zu ihnen sagt: „Ich habe euch Reinheit

der Zähne gegeben in euren Städten und Mangel an Brot an allen euren Orten. Doch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr auf eine andere Stadt: Ein Stück wurde niedergeregnet, und das Stück, auf dem es lag, verdorrte nicht ... Doch ihr seid nicht zu euch zurückgekehrt, spricht der Herr. Ich habe euch mit Sprengung und Mehltau geschlagen. Noch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr. Ich habe unter euch die Pest gesandt, nach der Art Ägyptens; eure jungen Männer haben mit dem Schwert [im Krieg] getötet und eure Pferde weggenommen ... und doch seid ihr nicht zu mir zurückgekehrt, spricht der Herr ... So spricht der Herr zum Haus Israel, ... Sucht den Herrn, und ihr werdet leben, damit nicht wie Feuer im Haus ausbricht Joseph und verschlangen ihn, und da war einer, der ihn in Bethel [der Stadt des Götzendienstes] löschte.“

Nachdem wir den Charakter des Umgangs des Herrn mit Israel im Rahmen seines Bundes erkannt haben, dass *alle* Katastrophen seiner Vorsehung und seinen Züchtigungen entstammen, und nachdem wir erkannt haben, dass es sich bei den allgemeinen Nationen, den Heiden, der Welt, bei den Katastrophen, die kommen, nicht generell um Züchtigungen oder Urteile, sondern nur gelegentlich handelt, wenden wir uns mit Interesse der neuen Generation, der Heiligung, den besonderen Menschen zu. Das spirituelle Israel, das königliche Priestertum, wird nun aus allen Nationen, Völkern, Sprachen und Zungen versammelt, und wir fragen: Wie ist es damit? Sind alle Katastrophen des Lebens, die dem geistlichen Haus widerfahren können, als Unfälle anzusehen, oder sind sie alle wegen der Sünde als Urteile des Herrn anzusehen?

Wir antworten auch nicht. Da dies ein „besonderes Volk“ ist und vom Herrn für einen besonderen Zweck ausgewählt wurde, braucht es uns nicht zu überraschen, wenn wir feststellen, dass es eine besondere Art ist, mit ihnen umzugehen. Die Vorsehung bringt ihnen etwas Segen statt Unrecht. Daher wissen wir, wie der Apostel sagt: „Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dienen wird – den *Berufenen* nach seinem Vorsatz.“

(Röm. 8:28.) Sie haben die Befriedigung zu wissen, dass alle Kausalitäten des Lebens, die ihnen als Teil der menschlichen Familie widerfahren könnten, **[R2357: Seite 253]** oder sogar diejenigen, die denen widerfahren werden, gegen die Satan und seine verblendeten Anhänger einen besonderen Groll und Hass hegen, entweder außer Kraft gesetzt und zur Tat umsetzbar gemacht oder anderweitig belohnt werden redthat,--Er

Wir werden es uns nicht erlauben, über das Maß hinaus versucht zu werden, das wir ertragen können, sondern wir werden mit der Versuchung (die zu schwer zu ertragen ist) für eine Flucht sorgen.

So sehen wir, dass die göttliche Vorsehung mit dem spirituellen Israel anders umgeht als mit dem natürlichen Israel, und immer noch anders mit der Welt. Welch ein Trost zu wissen, dass Gott für uns ist, nicht nur in dem Ausmaß, in dem er einen Retter und Erlösung durch sein Blut bereitstellt, sondern auch in dem Ausmaß, in dem er durch diesen Retter „eine gegenwärtige Hilfe in jeder Zeit der Not“ und eine ultimative Erlösung im Königreich für diejenigen bereitstellt, die treu sind, loyalt, gehorsam gegenüber seinem Wort, unter dem Neuen Bund.

Die Lektion und ihr Zusammenhang weisen darauf hin, dass bestimmte Menschen in Israel sich in einem sehr behaglichen und selbstzufriedenen Zustand befanden, dass viele von ihnen reich waren und den Wein des irdischen Vergnügens und der Extravaganz übermäßig in Schüsseln tranken arm – sie waren maßlos egoistisch, und daher kamen die Urteile über sie, die bösen Tage ihrer Gefangenschaft und ihres Sturzes waren die Vernunft. Dass ihre Sünde der Unmäßigkeit nicht nur in buchstäblicher Trunkenheit bestand, vielleicht auch nicht speziell darin, sondern dass sie vielmehr in der Trunkenheit der Gier bestand, die viele der Einflussreichen unter ihnen dazu veranlasste, sie zu verschlingen arme und Bedürftige, das geht aus den Worten des Herrn hervor. sproof:-- "Denn so wie eure Lesung auf dem Armen liegt, und ihr nehmt von ihm Weizenlasten; ihr habt eure Häuser aus behauenen Steinen gebaut, aber ihr sollt nicht darin wohnen; ihr habt angenehme Weinberge gepflanzt, aber ihr sollt

keinen Wein daraus trinken. Denn ich kenne eure mannigfaltigen Übertretungen und eure mächtigen Sünden.

Sie quälen die Gerechten, sie nehmen Bestechung an, sie weisen die Armen im Tor von ihren Rechten ab und machen denen, die das Unrecht sehen, Klugheit und Schweigen.

„Hört dies, oh ihr, der die Bedürftigen verschlingt, um sogar die Armen des Landes zum Scheitern zu bringen, indem ihr sagt: Wann wird der Neumond beginnen, damit wir Getreide verkaufen können, und der Sabbath, dass wir Weizen ausbringen können, indem wir das Epha klein und den Schekel groß machen und durch Betrug den Ausgleich verfälschen? Damit wir die Armen für Silber und die Bedürftigen für ein Paar Schuhe kaufen können, ja, und verkaufen [ihnen] der Weizenabfall?

„Der Herr hat geschworen bei der Erhabenheit Jakobs: Wahrlich, ich werde keines ihrer Werke vergessen. Soll das Land nicht darüber zittern, und über jeden, der darin wohnt, der trauert?“ – Amos **5:11-13; 8:4-8**.

[R2357:Seite254]

Während sich diese Prophezeiung offensichtlich speziell auf das natürliche Israel und seine Gefangenschaft bezog, beziehen sich einige der Aussagen dennoch auf den bösen Tag, der kam

über Israel erinnern uns an ähnliche Aussagen, die die Propheten und Apostel und unser Herr auf das antitypische Israel – die Christenheit – anwandten; und daher bringt es uns, während wir den Umgang des Herrn mit den natürlichen Israeliten und ihren Tag des Untergangs oder der Strafe zur Kenntnis nehmen, richtig zum Nachdenken über die Urteile, die über die Christenheit, „Babylon die Große“, verkündet wurden und die am Ende dieses Zeitalters kommen werden. Wenn wir die Bedingungen jetzt und dann vergleichen, wird der Gedanke gestärkt, dass die Worte von Amos gewissermaßen eine doppelte Anwendung finden.

Wir finden heute einen ähnlichen Zustand der Dinge wie den, den der Prophet beschreibt. Viele befinden sich im nominellen Zion: Viele rühmen sich ihres Wohlstands und ruhen sich symbolisch auf Elfenbeinbetten aus, nehmen ihre Ruhe und vertrauen darauf, dass die Kirche zur Eroberung der Welt auf einem neuen Weg vorangetrieben wird, den der Meister und die Apostel nicht kannten, einem Weg aus Rosen ohne Dornen, einem Weg, der weder schmal noch schmal ist schwierig, noch steil, aber das ist weitreichend, angenehm, einfach. Die Reichen sind im Allgemeinen Mitglieder des nominellen Zion oder zumindest liberale Unterstützer ihrer Arrangements, Dienste usw., und sie wiederum ist dankbar und prahlt mit ihrem Reichtum, so wie sie prophetisch vom Herrn in seiner Beschreibung der Laodice-Zeit dargestellt wird. Das heutige Nominelle Zion sagt: „Ich bin reich und habe mehr Güter und brauche nichts“ und weiß nicht, dass sie arm und elend und blind und nackt ist; und deshalb vernachlässigt sie es, das wahre Gold und das einzige Hochzeitskleid zu kaufen ungläubig war, wie die Botschaft von Amos war, denen es wohl ging und die im Namen Zion lebten, wie in unserer Lektion aufgezeichnet. Wie unannehmbar für die Priester Israels die Botschaft von Amos war, geht aus der Aufzeichnung hervor, in der es heißt: „Da sandte Amazja, der Priester von Bethel, zu Jerobeam, König von Israel, und sprach: Amos hat sich mitten im Hause Israel gegen dich verschworen. Das Land ist nicht tragbar, alle seine Worte zu tragen. Er stört den Frieden derer, die in Zion aßen, denn es ist das Heiligtum des Königs und der Hof des Königs.“ – **Amos 7:10-13.**

Aber so wie Amos treu war, die Botschaft des Herrn zu verkünden, und sich nicht aus klugen Gründen vom Schweigen abhalten ließ, so dürfen diejenigen, zu denen der Herr heute durch sein Wort spricht und die in Kürze erwartet werden, das geistliche Israel annehmen, ihren Frieden aus klugen Gründen bewahren – denn die Furcht vor Menschen bringt sie in die Schlinge. Sie reden die Wahrheit in der Liebe, und so viel wie möglich aus dem Feuer zu ziehen

Trübsal und so viele wie möglich in die kleine Herde der Gläubigen zu bringen, die der Herr ermahnte, indem er sagte: „Darum seid ihr wachsam, damit ihr für würdig erachtet werdet, all diesen *Dingen, die über die Welt kommen, zu entkommen* und vor dem Menschensohn zu stehen.“

In dieser Prophezeiung des Amos weist der Herr darauf hin, dass der Zorn, den er durch Züchtigungen über Israel kommen lassen würde, sich dennoch auf sie auswirken würde und dass er sie zu gegebener Zeit wieder in Einklang mit sich selbst bringen würde, und zwar unter günstigeren Bedingungen als in der Vergangenheit.

Wir müssen nicht nur an den katastrophalen Teil dieser Prophezeiung glauben, von der wir bereits sehen, dass sie in vollem Umfang an Israel ausgeführt wurde, sondern wir müssen auch an die Merkmale davon glauben, die für Israel günstig sind – die zukünftigen Segnungen. Zum Beispiel sehen wir, wie buchstäblich sich die Vorhersage erfüllt hat: –

„Siehe, die Augen Gottes, des Herrn, richten sich auf das unvollkommene Königreich, und ich werde es vom Angesicht der Erde vernichten [als Heil, Königreich]; außer dass ich das Haus Jakobs nicht völlig zerstören werde, spricht der Herr [das Volk der Nation sollte als getrenntes Volk von anderen erhalten bleiben]; denn siehe, ich werde den Befehl geben, und ich werde unter den Ställen das Haus Israel erschüttern, wie einer die Dinge erschüttert, während nicht das kleinste Stück auf die Erde fällt.

Amos 9:8,9.

So zeigt der Herr, dass er weiterhin die Aufsicht über Israel hat, gemäß dem mit ihnen geschlossenen Bund. Und wie genau dies erfüllt wurde: Die Israeliten als Volk wurden über die ganze Erde verstreut, doch sie haben ihre Identität nicht verloren; als Nation wurden sie völlig zerstört, doch wie jede andere Nation haben sie ihre nationale Identität bewahrt und wurden nicht mit der Nation vermischt und vermischt Weltallgemein.

Und wenn sich dieser Aspekt der Prophezeiung heute vor unseren Augen genau erfüllt hat, haben wir sicherlich allen Grund zu der Annahme, dass der Rest der Prophezeiung genauso genau erfüllt werden wird – der Teil, der für die Zeiten der Wiederherstellung gilt, nachdem das wahre spirituelle Israel ausgewählt wurde, wenn das natürliche Israel wieder in eine Bundesbeziehung mit Gott gebracht und irdisch werden wird Agent des spirituellen Königreichs, um die Familien der Erde zu segnen, zu unterweisen und wiederherzustellen, unter den Bedingungen des Neuen Bundes. Dies wird in den Schlussworten der Prophezeiung deutlich zum Ausdruck gebracht: „An jenem Tag

wird die Standarte Davids, der gefallen ist, aufgerichtet und seine Brüche geschlossen werden, und ich werde seine Ruinen aufrichten und sie in den kommenden Tagen bauen, damit sie den Überrest besitzen.“ von Edom und den Heiden, die nach meinem Namen genannt sind, spricht der Herr, der das tut ... Und ich werde bringen abermals die Gefangenschaft meines Volkes Israel, und sie werden die Ödlande bauen und sie bewohnen, und sie werden Weinberge pflanzen und den Wein daraus trinken

Und ich werde Gärten anlegen und ihre Früchte essen, und ich werde sie in ihr Land pflanzen, und sie sollen nicht mehr aus ihrem Land vertrieben werden, das ich ihnen gegeben habe, spricht der HerrGott.

Wir erinnern uns an das Zitat dieser Prophezeiung im Neuen Testament des Apostels Jakobus und stellen fest, dass es auch mit den Worten des Apostels Paulus übereinstimmt, so dass, nachdem das spirituelle Israel durch Christus zum wahren Samen Abrahams entwickelt wurde, **[R2358: Seite 254]** die göttliche Gunst zum natürlichen Israel zurückkehren wird und sie Barmherzigkeit erlangen wird, gemäß den Bedingungen des göttlichen Zirkels Ameise, durch die Hände des spirituellen Israel verherrlicht. – Siehe **Röm. 11:1-25-32; Apostelgeschichte 15:16,17.**

=====

[R2358:Seite255]

„AUS DER DUNKELHEIT IN SEIN WUNDERBARES LICHT.“

--INTERESTINGLETTERS.--

MR. CTRUSSELL, *Illinois*.

Sehr geehrte Damen und Herren: Es ist jetzt ungefähr zwei Jahre her, seit ich zum ersten Mal mit Ihrer Arbeit vertraut wurde – MILLENNIALDAWN. Die Aneignung der Wahrheit war für mich eine sehr langsame und mühsame Arbeit. Der Anfang jedoch führte dazu, dass ich die Torheit der kirchlichen Arbeit sah, wie sie normalerweise durchgeführt wird. Allmählich gelang es mir, die Wahrheit über die Hölle zu akzeptieren, wie sie in Ihrer kleinen Broschüre „Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?“ dargelegt wurde.

Jetzt habe ich Bd.

Die Wahrheit scheint jetzt so klar zu sein, dass ich mich frage, wie ich so lange darüber gestolpert bin. Ich frage mich jetzt, was meine Pflicht in Bezug auf einige Gelder und Banknoten in meinem Besitz ist, die der China Inland Mission zugesagt wurden. Das Versprechen wurde feierlich vor Gott abgelegt, bevor ein Haus und Grundstück, das ich besaß, verkauft wurde, dass, wenn der Herr mir einen Käufer senden würde, der gesamte Betrag zur Unterstützung eines Missionars in China gegeben werden sollte. Sehen Sie die Wahrheit von Gottes Plan in einem anderen Licht und der Sendung. Der Rest des Geldes für diese Felder scheint fast nutzlos zu sein, und ich habe mir in letzter Zeit oft gewünscht, dass ich das Geld hier zu Hause verwenden könnte, um die Wahrheit zu verbreiten und den Armen zu helfen, aber mein Versprechen bleibt bestehen, und ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

Ich schreibe an den Himmel und bitte dich um deinen Rat und bete, dass Gott dir in der Antwort Weisheit geben möge, denn ich möchte keinen Fehler machen. Auf einem separaten Blatt füge ich eine Bestellung für DAWNS und Traktate mit einer Erneuerung meines Abonnements für den WACHTTUM ZIONS sowie für eines der Gesangbücher bei .

Mit freundlichen Grüßen, CALVINDODGE.

[ANTWORT: - Gott sei Dank, lieber Bruder, dass du unter der Führung seiner Vorsehung aus der Dunkelheit und Unsicherheit in sein wunderbares Licht geführt wurdest. Gott sei Dank! Treue dem Licht und lass es leuchten, damit die Menschen deine guten Werke sehen und unseren Vater im Himmel verherrlichen können.

Ihre Verantwortung gegenüber der Inlandchina-Mission hängt von den Umständen ab.

(1) Haben Sie den Erlös Ihrer Immobilie uneingeschränkt an die ... verpfändet?

Missionsgesellschaft? Wenn ja, sollte jeder Penny gehen.

(2) Aber wenn du als Verwalter *dem Herrn* geschworen hättest, dass du dieses Geld in seinem Dienst zur Unterstützung von Missionaren in China verwenden würdest, wäre der Fall völlig anders: du kannst die Führung des Herrn in der gegenwärtigen Wahrheit durchaus als seine Anweisung an dich als Verwalter betrachten, „auf eine ausgezeichnetere Weise“ seiner Sache zu dienen.

(3) Wenn Letzteres bei Ihnen der Fall ist und Sie der „China-Inland-Mission“, nachdem Sie das Geld dem Herrn verpfändet haben, mehr oder weniger direkt gegeben haben, um zu verstehen, dass dies *der Kanal* sein würde, den Sie als Gottes Verwalter nutzen würden, sollten Sie, so gut Sie können, beurteilen, ob oder in welchem Text die Gesellschaft aufgrund Ihrer Erklärungen irgendwelche Verpflichtungen übernommen hat. Dann beurteilen Sie, in welchem Umfang der Betrag, den Sie bereits gelesen haben *contributed* ist diesen Verpflichtungen angemessen nachgekommen.

(4) Zusammenfassend: Soweit Ihre Weihe an Gott unbesorgt ist, berührt sie jeden Penny der zugesagten Summe, lässt Ihnen jedoch jederzeit die Freiheit, gemäß der höchsten Intelligenz zu handeln, die Ihnen der Herr gegeben hat. Soweit Männer besorgt sind, hängt Ihre Spende im Allgemeinen von Ihrem Glauben an die Gesellschaft und Ihrem Mitgefühl mit ihrer Arbeit *ab*; und Ihr Verlust von beidem würde als impliziert verstanden werden die Einstellung Ihrer Zusammenarbeit. In der Regel rechnen Gesellschaften nicht definitiv mit jedem Mitwirkenden, sondern rechnen im Gegenteil mit *einem bestimmten Durchschnitt an Unterbrechungen*. -
HERAUSGEBER.]

Kalifornien.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Der TOWER vom 15. Juli bereitete uns große Freude bei der Lektüre und war hilfreich beim „Aufbau“. Wir wissen, dass ein klareres Verständnis des Konflikts zwischen dem Geist des Fleisches und dem Geist des Geistes nur hilfreich sein kann. Wie schön die *Rotherham-Übersetzung* Spalte **3:15 formuliert**: „Lasst den Frieden Christi als Schutz in euren Herzen wirken.“ Wir waren auch sehr daran interessiert die Frage im Hinblick auf die christlichen Ansichten.

Vor etwa zwei Wochen beschäftigten wir uns mit der Frage des Todes und stießen dabei unter anderem auf die Aussage *in Psalm 49,19*: „Sie werden das Licht nie sehen.“ Niemals ist eine lange Zeit und schien im Widerspruch zu Lösegeld und Wiedergutmachung zu stehen. Wir sahen das „nie“ in *Strong's Übereinstimmung* mit diesem Ergebnis:--

Niemals – „ad“, soweit oder bis; „naytsakh“, Ziel oder das helle Objekt die zurückgelegte Entfernung; „siehe“, nicht.

Lehrt dieses Wort „niemals“ nicht „Auferstehung“ und „die Sehnsucht aller Nationen“, anstatt den ewigen Tod zu lehren?

Schwester Bell schließt sich meiner christlichen Liebe und Begrüßung an. Deine in Christus,
CHARLESC.BELL.

[Seite255]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir oft über die Kirche an diesem Ort schreiben, aber ich bin nur ein wenig daran gehindert. Wir fühlen uns derzeit alle spirituell sehr ermutigt. Erstens hat ZION'S WATCHTOWER uns in diesem Jahr in einem wunderbaren Maße bejubelt und gestärkt. Göttliche Prinzipien wurden noch nie so klar dargestellt, oder wir sind in einem besseren Zustand, um sie zu verstehen. Du hast demonstriert Wir haben den heiligen Geist der Liebe erfüllt, bis wir tiefer verstehen, was es heißt, „alles zu ertragen“ um der Gerechtigkeit willen.

Wir danken dem Geber des Guten für den reichlichen Segen, den wir durch Ihr freundliches Wirken erfahren haben.

Wir hatten vor Kurzem den Besuch unseres lieben Bruders Rogers, und wir glauben, dass die Früchte seiner Arbeit hier im Lauf der Zeit ziemlich deutlich sichtbar sein werden. Ich weiß nicht, ob Sie einen Bericht über seine Treffen hier hatten oder nicht s [Seite **256**] nahm an einer „Mission“ teil, die von einem Bruder Dann geleitet wurde. Ich war nicht anwesend, aber ich verstehe, dass Bruder Rogers eine mitreißende Predigt über das Lösegeld und die Wiedergutmachung hielt, die mit Freude angenommen wurde.

Es sind zwölf in unserer Klasse, die voll und ganz in der Wahrheit sind. Die Brüder Kuntz, Hutchinson und Bardelmier haben letzte Woche ihre Taufe mit dem Tod symbolisiert. Sr. Grace McGee wird das Gleiche diese Woche tun. Ich wünschte, Bruder McPhail könnte uns jetzt besuchen, er wäre sehr hilfreich.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe letzte Woche Helena, Millersville, Burgoon und Bettville angesprochen, jedes Haus an jedem Ort, und habe jedem Haus einen Vertrag hinterlassen. Letzten Sonntag in Toledo hatten wir zwei gute Vorträge von Bro. Draper und zwei gute Zuhörer. [Sechzehn eingetaucht] Anbei finden Sie bitte Order und M. Order. Erwarten Sie, dass DV eine Zeit lang versucht, DAWNS als Spezialität zu verkaufen. Ich habe vor, dem Geringsten treu zu bleiben und zu tun, was ich kann, für das Königreich und die Ehre unseres himmlischen Vaters, der in der Liebe unendlich ist.

Im Dienst der Wahrheit, JAMESA.WEST.

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Seit den Treffen, bei denen wir das lang ersehnte Privileg hatten, dich persönlich zu sehen und deine Stimme zu hören, wollte ich dir schreiben und dir von dem Segen und der Hilfe erzählen, die ich durch dieses Privileg erhielt. In der Tat konnte ich nicht einmal ansatzweise ausdrücken, was diese Treffen waren, von den nebligen Orten, die am Mittag nicht so klar waren, von der Echtheit unserer Erretter. Präsenz, und unserer „hohen Berufung“, des Komforts, der Stärke und der Hand

Ermütigung erhalten, um den „engen Weg“ zu gehen. Ich bin Gott sehr dankbar, dass das, was ich mir gewünscht hatte, möglich gemacht wurde. Aber die vier Tage deines Aufenthaltes bei uns vergingen viel zu schnell und es kam mir so vor, als müssten wir uns fast direkt nach der Begegnung mit dir von dir verabschieden.

Wenn ich zu Hause bin, und das ist fast immer, habe ich keinen Menschen, mit dem ich über die Wahrheiten sprechen kann, die für mich wertvoller sind, als ich ausdrücken kann. Im Vertrauen darauf, dass ich die Prüfung der Liebe zu den „Brüdern“ bestehen kann, werden Sie verstehen, dass dies eine große Entbehrung ist. Aber ich habe meine geliebten Bücher, die DAWNS; und der TOWER wird willkommener sein und sorgfältiger studiert werden als je zuvor, wenn das möglich ist.

Deine Schwester im Glauben, SAYENNEY.

[R2358:Seite256]

HERR CHARLEST.RUSSELL, *Colorado*.

LIEBER BRUDER: – Ich muss mir erlauben, dir eine Dankesbotschaft zu senden, die sich auf deinen Artikel vom 15. Juli TOWER über den zweideutigen Mann bezieht. Es hat mir besonders Freude bereitet, weil die besprochenen Fragen lange Zeit überdacht wurden, und um den Text in dem Licht zu vereinbaren, in dem du sie so klar dargestellt hast.

Aus mehreren früheren Artikeln im TOWER hatte ich den Eindruck gewonnen, dass Sie nicht nur im Lichte der Gegenwart des gesegneten Erlösers schreiben, sondern auch mit einem klaren Verständnis der Prinzipien der phrenologischen Wissenschaft. Dies wurde nun bestätigt, wofür ich den Herrn preise.

Die Phrenologie (wie sie von ihren wahren Vertretern gelehrt wird) ist sicherlich die richtige Theorie geistiger Phänomene, und diejenigen, die ihre Prinzipien nicht kennen, müssen unbedingt in der Dunkelheit sein, um die menschliche Natur richtig zu verstehen.

Seit einigen Jahren behaupte ich, dass es in der phrenologischen Wissenschaft zu viel Wahrheit – zu viel Licht – gebe, als dass sie in der Vergangenheit und Gegenwart allgemein akzeptiert worden wäre. Das wird meiner Meinung nach durch die heftige Feindseligkeit bewiesen, die das Thema in den Händen von Hochschulprofessoren, Ärzten und insbesondere dem Klerus sowie anderen erfahren hat, obwohl sie, wenn sie eine ehrliche Untersuchung durchgeführt hätten, die Richtigkeit der Sache hätten überprüfen können immer wieder, jeden Tag ihres Lebens.

Babylons Religionisten lehnen es ab, weil ihre Zulassung die Idee der ewigen Qual gänzlich verurteilen und diese bössartige Theorie auch für sie selbst unerträglich machen würde. Es würde sie die Tatsache lehren, dass viele Ihrer armen, gefallenen Rassen von der Vollkommenheit und dem richtigen Gleichgewicht der Fähigkeiten so weit zurückgegangen sind, dass sie völlig unfähig sind, ein „System der Theologie“ zu schätzen und zu akzeptieren, und daher zur ewigen Folter verdammt sind. Nehmen Sie an, jedoch würden sie es schaffen, diese Klasse von Unglücklichen mit ihrem eigenartigen „Kleinkind-und-Idioten“-Plan durchzubringen

der Erlösung.

Es scheint, dass im Jahrtausend die Vollkommenheit nach und nach nach den phrenologischen Grundsätzen erreicht wird – vollständig entwickelt, natürlich, und unter der Leitung der irdischen Vertreter des Königreichs. Abschließend möchte ich unserem glorreichen Vater und gesegneten Meister noch einmal meinen Dank dafür aussprechen, dass er den verbleibenden Mitgliedern der Kirche die Wahrheit so klar dargelegt hat. Euer Bruder und Diener im kostbaren Glauben, GMHU NTSINGER. **[Seite256]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der *Tag der Rache* (Dawn, Band IV) auf Deutsch wäre eine bessere Sache, als ich zu hoffen gewagt hatte, und würde meiner Meinung nach sehr viel Gutes bewirken die Kosten des Schriftsatzes. Euer Bruder in Christus, JGKUEHN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich abonniere den IV. BAND von DAWN in deutscher Sprache mit einem Betrag von 5 US-Dollar und hoffe, dass ich es besser machen kann, wenn es nötig sein sollte. Die Treffen mit Bruder Draperin Toledo waren ein reiches Fest. Mehrere Brüder kamen wieder zurück *und nahmen das Lösegeld an*; Zwei von ihnen wurden von Bruder Draper getauft. Erinnern Sie sich in Ihren Gebeten an diese Brüder und an mich selbst vor dem Thron.

Euer Erlöser, S. KÜSTHARDT.

[R2358:Seite256]

Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Freue dich mit mir, denn meine Seele wird lange in der Dunkelheit von den herrlichen Strahlen des „Tausendjährigen Morgens“ erleuchtet. Ich bin seit 61 Jahren auf der Welt. Seit 1854 lebe ich in Babylon. Seit 1867 bin ich Baptistenpastor Der gesegnete Erlöser war für mich so kostbar. Die Bibel scheint ein neues Buch zu sein – ich sehe den herrlichen Plan der Erlösung wie nie zuvor. Ich kann nicht mehr predigen wie früher. Die Stimme des Meisters hat viele Jahre erreicht: „Babylon ist gefallen!“

Komm aus ihr, meinem Volk.“ Ich habe dem Befehl gehorcht, und möge Gott mir von jetzt an helfen, die gesegnete gegenwärtige Wahrheit zu sagen. Bitte sende mir den WATCH TOWER und die vier Bände von MILLENNIALDAWN.

Dein Bruder in der gegenwärtigen Wahrheit, D. SIMONS.

[Seite257]

BAND XIX. 1. UND 15. SEPTEMBER 1898, Nr. 17 und 18.

INHALT.

CouncilBluffsConventionNotice usw.....	258
Die Parousiao unseres Herrn Jesus und seine anschließende Apokalypse und Epiphania bei seinem zweiten Advent.....	259
Worauf achten wir?.....	260
Beweise seiner Gegenwart.....	265
„Siehe den Bräutigam!“	269
Allmählich offenbarte Präsenz....	271
„Kommt nicht mit Beobachtung“	273
„Wusste nicht die Zeit ihrer Heimsuchung“	275
Israels Umsturz und seine Ursache.....	278

[Seite258]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

DIESE AUSGABE IST EIN KOSTENLOSES MUSTER.

Unsere Abonnenten sind eingeladen, uns *deutlich* auf Postkarten die vollständigen Adressen ihrer Freunde und Bekannten zuzusenden, die an der Wiederkunft unseres Herrn interessiert sind, sich aber seiner *Parusie nicht bewusst sind*. Gerne senden wir Ihnen *im September ein kostenloses Exemplar dieser Ausgabe zu*.

COUNCILBLUFFSKONVENTION. – 1.-5. OKTOBER.

Wir hatten nicht daran gedacht , dass *dies eine allgemeine* Tagung wäre, mit Ausnahme der Freunde von Iowa, Nebraska und den umliegenden Bundesstaaten, aber wir haben erfahren, dass wahrscheinlich auch andere teilnehmen werden. Wir heißen Sie herzlich willkommen. Denken Sie an das Datum vom 1. bis 5. Oktober und senden Sie spätestens bis zum 20. September eine Karte unter Angabe der Nummer Ihrer Gruppe an das WACHTTUM-Büro. Siehe letzter TURM.

„PILGER“ IM FERNEN WESTEN SÜDEN.

Die von Bruder Draper vorgeschlagene Route führt nach Nordwesten. Er fährt mit der Bahn. Die Route von Bruder Ransom verläuft nach Südwesten, durch das Indianergebiet, Oklahoma und Texas. Er reist *mit* dem Waggon, Schwester Ransom mit ihm. Soweit möglich werden alle Punkte besucht, an denen es fünf oder mehr WATCHTOWER-Abonnenten gibt. Andere „Pilgrims“ der predigenden Brüder liegen in den zentralen und östlichen Bundesstaaten, und einer wird (DV) im Winter eine Südtour machen. Wenn diese Kinder des großen Königs kommen Seid ihr herzlich willkommen und gedenkt des Wortes des Herrn: „Der dich empfängt, empfängt mich, ... und der mich gesandt hat.“ "

Denken Sie daran, dass keiner dieser „Pilger“ die Kollekte annimmt oder um Geld bittet: Alle ihre Ausgaben werden aus Ihrem Sonderfonds von diesem Büro übernommen. Diese „Pilger“ kommen auch nicht zu „Witwenhäusern“, wenn sie länger bleiben. Sie bleiben nur zwei oder drei Tage und werden enttäuscht sein, wenn es keine Vereinbarungen für mindestens zwei Treffen an jedem Tag ihres Aufenthalts gibt. Lassen Sie alle Vereinbarungen treffen Für den genauen Tag, der auf der Benachrichtigungspostkarte angegeben ist, müssen Sie sie im Voraus erhalten, da sie pünktlich sein müssen und ihre Routen Wochen im Voraus vereinbart werden. Halten Sie Ihre Abschiedsrede in den „Anhörungen“. Dieser Gottesdienst und der Kolporteurdienst sind beide vom Herrn sehr gesegnet.

=====

r2359 **DER PAROUSIAOVIERHERRJESUS** r2359 **ISRAELS**
SUMPF UND SEINE URSACHE.

=====

[R2359:Seite259]

DIE PAROUSIAOVORHERR JESUS UND SEINE

NACHFOLGENDE APOKALUPSIS UND EPIPHANIA – DIESES ZWEITE ADVENT

Sage euch: Ich sage allen [Gläubigen]: Wachtet!“ – Matthäus **24:42**; **Markus 13:37**.

*So lautet das älteste griechische MSS.

Was auch immer der Charakter der Beobachtung sein mag und was auch immer das zu suchende Ding ist, es kann fraglich sein, dass die Ermahnung, auf ein Ereignis zu achten, dessen genaue Zeit nicht angegeben ist, impliziert, dass die Beobachtenden wissen werden, wann das Ereignis stattfindet. Beobachten Sie, weil die Augen es nicht wissen, damit Sie es zur richtigen Zeit wissen können, ist der Gedanke; und die Andeutung ist eindeutig, dass diejenigen, die nicht zuschauen, es nicht wissen werden: dass die Ereignisse, die müssen den Wächtern rechtzeitig bekannt sein, werden von ihnen und nicht von anderen zum Zeitpunkt der Vollendung erkannt.

Dies ist die einzig logische Interpretation der Ermahnung unseres Herrn und wird von mehreren Aposteln voll und ganz bestätigt. Der Apostel Paulus sagt: „Ihr wisst ganz genau, dass der Tag des Herrn kommt, wenn er in der Nacht anbricht, und wenn sie [die Welt, die Ungläubigen] sagen werden: Friede und Sicherheit“, dann kommt plötzliche Vernichtung über sie, wie die Strapazen einer Frau mit einem Kind, und sie werden nicht entkommen. Aber ihr, Brüder, seid nicht in der Finsternis, die euch an jenem Tag als Dieb treffen wird“ (1 **Thess. 5: 3,4**); Denn als Kinder des Lichts werdet ihr Brüder wachen und vom Herrn erleuchtet und belehrt werden. Der Apostel Petrus schlägt die Mittel vor, mit denen der Herr uns lehren und informieren wird über unseren Standort auf dem Weg der Gerechten, der bis zum vollkommenen Tag immer mehr leuchtet. Er zeigt, dass dies nicht durch wundersame Offenbarungen oder Träume geschehen wird, sondern durch das Wort des Zeugnisses, die Bibel. Er sagt: „Wir haben.“ ein sichereres Wort der Prophezeiung, dem ihr gut horchen wollt, als ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis die Morgendämmerung und der Tagesstern in euren Herzen aufgehen.“ – 2. **Petrus 1:19**.

Das vereinte Zeugnis dieser Heiligen Schriften lehrt uns, dass, obwohl es für das Volk des Herrn nicht angebracht und nicht möglich war, im Voraus etwas Definitives zu wissen, was die genaue Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn Jesus und der Errichtung seines Königreichs anbelangt, die Treuen, die Wächter, jedoch zu gegebener Zeit informiert würden, nicht in der Dunkelheit mit der Welt zurückbleiben würden. Es ist eine vergebliche Reise, als Widerspruch dazu, der Aussage unseres Herrn: „Davon.“

Tag und Stunde wissen niemand, nicht nicht die Engel im Himmel, auch nicht der Sohn, sondern nur mein Vater Dies wäre offensichtlich eine absurde Konstruktion, die man auf den Durchgang setzen würde. Der Sohn wusste es *nicht*, als er diese Aussage machte, die Engel wussten es nicht, und niemand wusste es damals : Aber der *Sohn muss auf jeden Fall von der Zeit* seines zweiten Advents wissen, und zwar zumindest eine Weile, bevor es stattfindet; die Engel müssen auch eine Weile wissen, bevor es stattfindet, und die wahren Kinder Gottes, die „Wächter“, wie wir oben gesehen haben, sollen wachen, damit sie auch die richtige Jahreszeit kennen und nicht in Finsternis und Unwissenheit gegenüber der Welt sind; und dass ihr Wachen garantiert belohnt wird: – „Keiner von **[R2359:Seite260]** den Gottlosen wird es verstehen; aber die Weisen [in der himmlischen Weisheit] werden es verstehen.“ – Dan. **12:10**.

WAS SIND WIR SCHAUEN?

Dies ist eine wichtige Frage. Viele von Gottes Volk sind beleidigt und „gestolpert“, was die Lehre von der Wiederkunft unseres lieben Erlösers betrifft, und zwar aufgrund eigenartiger, übertriebener, unvernünftiger, unlogischer und unbiblischer Ansichten zu diesem Thema, die von einigen vertreten werden, die angeblich das Erscheinen des Herrn lieben, bekannt als Zweite Adventisten. Aber das ist alles falsch; Ich lehne eine der großartigsten und herausragendsten Lehren der Heiligen Schrift ab, einfach weil einige Mitchristen die Sache ungeheuer respektiert und ein gewisses Maß an weltlicher Verachtung auf alles gebracht haben, was mit diesem Thema zu tun hat. Im Gegenteil, diese Lehre sollte ein herrliches Juwel sein An erster Stelle unter den kostbaren Juwelen der göttlichen Wahrheit, wo es seinen Heiligenschein, seine Pracht und seinen Glanz auf alle damit verbundenen Versprechen und Segnungen werfen kann. Es sollte nicht in der perfekten Umgebung zurückgelassen werden, die seine Herrlichkeit und Schönheit verbirgt, sondern sollte wiederhergestellt, wieder montiert und an seinen wahren Ort gesetzt werden, zur Ehre Gottes und zum Segen der Sünder, die aufrichtig und wahrhaftig sein Volk sind.

Wir müssen uns nicht für das Interesse entschuldigen, das wir an diesem großen Thema empfinden, das den Kern bildet, auf dem sich das gesamte Zeugnis der göttlichen Gnade durch alle heiligen Propheten konzentriert. Vielmehr müssen wir uns dafür entschuldigen, wer, obwohl er weiß, dass das zweite Kommen des Herrn und die Auferstehung der Toten neben der Lehre von der Sühne für die Sünde die wichtigsten Stellen in der Heiligen Schrift einnehmen, dies dennoch vernachlässigt hat Sie haben gestritten, gekämpft, gestritten und wegen unbedeutender Dinge geblutet, die weder doktrinär noch sonst von Bedeutung waren.

Unser Wachen ruht auf dem zweiten Kommen dessen, der uns erlöst hat, der

sagte: „Wenn ich weggehe, werde ich wiederkommen und dich von mir selbst empfangen.“ König; denn das Kommen des Königs bedeutet das Kommen des Königreichs, für das er uns gelehrt hat zu beten: „Dein Reich komme, dein Wille sei einzig auf Erden, wie es im Himmel getan ist.“ Und das Kommen unseres Meisters, des Königs, und die Errichtung dieses herrlichen Königreichs bedeutet die Erfüllung des lang erwarteten Versprechens, das diesem Samen Abrahams gegeben wurde: das Versprechen, das Israel nach dem Fleisch nicht für würdig befunden wurde, es zu erben; das Versprechen dafür welche Gott während dieses Evangeliums die Mitglieder der Braut Christi ausgewählt hat, mit dem Herrn Jesus und seinem Miterben bei der Ausführung seiner wohlthätigen Bestimmungen zu sein; die Verheißung, die sicher ist, die aber noch nie in irgendeiner Bedeutung des Wortes eine Erfüllung gefunden hat; die Verheißung, die lautet: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

Zuschauen bedeutet Einkaufen, und es bedeutet auch Warten. Wir warten auf das, was der Apostel als „gesegnete Hoffnung“ bezeichnet, das herrliche Erscheinen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der seine Kirche in sein eigenes geistliches Bild und Gleichnis verwandeln wird, damit wir („verändert“) uns wie er sehen, ihn sehen, seine Herrlichkeit teilen und mit ihm in seinem großen Werk der Einbringung des Millen verbunden sein können. Dennoch ist diese Zeit des Wartens und Hoffens eine Zeit mehr oder weniger Drangsals, nicht nur auf der Welt, die immer noch unter dem Joch der Sünde und unter den blendenden Einflüssen Satans liegt, sondern auch auf der wartenden, hoffenden und wachenden Kirche, von der der Apostel sagt: „Wir seufzen in uns selbst, Wir warten auf die Erlösung unseres Leibes vom Tod – des Leibes Christi, dessen Glieder im Besonderen sind. – Röm. **8:23**.

WIE KÖNNEN WIR ZUSCHAUEN?

Unser Wachen besteht nicht darin, in den Himmel zu schauen – „Sterne zu betrachten“. Denn diejenigen, die das Wort des Herrn zu irgendeinem Zweck studieren, werden bald lernen, dass „der Tag des Herrn so kommt, wie er in der Nacht ist“, und dass seine Morgendämmerung nicht mit dem natürlichen Auge erkannt werden kann. Wenn das Volk des Herrn irgendetwas erkennen würde, indem es den Himmel mit seinen natürlichen Augen beobachtet, könnte die Welt dann nicht dasselbe erkennen? Wenn der zweite Advent wäre vierDer Herr sollte eine offene, äußerliche Manifestation sein, würde die Welt das nicht erfahren, sobald die Heiligen, die Wächter? Auf der Suche nach einem Ereignis könnte es nicht wahr sein, dass der Tag des Herrn wie ein Dieb, als ein Betrüger, unversehens über die Welt kommen sollte, während die Kirche darüber im Voraus Bescheid wusste-

-notbelebtindarkness. *Wir müssen die Zeichen der Zeit im Licht des Wortes des Herrn, unserer Lampe, beobachten:* Wie der Apostel erklärt: „Wir haben ein sichereres Wort der Prophezeiung, ... ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint – bis zum Morgengrauen.“ Hurch]am frühen Morgen.“ **(Psalm 46,5.)** Das Wort des Herrn war durch die Propheten das Licht der Lampe in diesem ganzen Evangelium, auf dem Weg der Kirche, wie der Herr es durch den Propheten David zum Ausdruck brachte: „Dein Wort ist meine Füße, eine Laterne meine Schritte.“ Die Lampe der Wahrheit der Offenbarung hat alle treuen, wachsamten Pilger auf ihrer Reise geführt in Richtung der himmlischen Stadt – dem himmlischen Königreich. O, was für ein Trost war das, und wie trostlos wäre unsere Pilgerreise ohne sie gewesen !

„Rückblickend loben wir die Art und Weise,
wie Gott uns Tag für Tag geführt hat!“

Diejenigen, die auf die Wahrzeichen geachtet haben, auf die der Herr durch Daniel und Jesaja, Jeremia und alle heiligen Propheten hingewiesen hat, erkennen, dass wir schon vor einer viel längeren Reise stehen, als die Kirche erwartet hatte, als sie zum ersten Mal aufbrach Die Wächter haben zum Beispiel das Zeugnis des Herrn durch den Propheten Daniel zur Kenntnis genommen, dass „die Zeit des Endes“ eine Zeitperiode sein würde (mehr als ein Jahrhundert), und dass es in dieser „Zeit des Endes“ eine starke Zunahme der Reisen geben würde, die auf der ganzen Erde hin- und herliefen, und eine große Zunahme allgemeiner Reisen Intelligenz, mehr Wissen, wie geschrieben steht: „In der Zeit des Endes werden viele hin und her rennen, und das Wissen wird zunehmen.“ – Dan. **12:4.**

Sorgfältig wachend, unseren Aufenthaltsort respektierend, hoffnungsvoll und besorgt, respektierend gegenüber den gnädigen Dingen, die Gott versprochen hat, ist keiner der Wächter gleichgültig gegenüber diesen Erfüllungen der Prophezeiung, die *heute* jeder von Hand zu sehen ist. Alle Menschen erkennen diese Dinge, aber nicht alle gleich: Die Gläubigen, die Wächter, erkennen sie nicht nur als Tatsachen, sondern auch als Erfüllungen der Prophezeiung; „Weitere Untersuchungen und Anwendungen der prophetischen Messungen beweisen den Beobachtern, dass wir uns seit 1799 in der „Zeit des Endes“ befinden und dass diese auch „der Tag seiner [Jehovas] Vorbereitung“ genannt wird „Wenn sie sich umschaun, sehen sie die *Vorbereitungen*, die Jehova Gott für das Königreich seines lieben Sohnes trifft. “

Sie sehen, wie sich der Vorhang der Unwissenheit hebt und das Licht hereinlässt, und dass Gott daher die Menschheit in der gegenwärtigen Zeit nicht mehr benutzt, um auf natürliche Weise die mechanischen und anderen Vorkehrungen und Annehmlichkeiten vorzubereiten, die letztlich zu ihnen führen

wird ein großer Segen für die Welt sein, wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Strahlen aufgehen wird und der Tausendjährige Tag mit all seinen vielfältigen Segnungen, Barmherzigkeiten und Möglichkeiten eingeläutet wird; – „die Zeiten der Wiederherstellung der Dinge, geredet durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt.“ –

Apostelgeschichte **3:21**.

Die Wächter beobachten aufmerksam, ernsthaft und interessiert, weil sie von den guten Dingen wissen, die Gott vorbehält (1 **Kor 2,10-13**), und stellen fest, dass Daniels Prophezeiung weiter darauf hinweist, dass die Zunahme des Reisens die Zunahme des Wissens mit sich bringt, so dass die Zunahme des Wissens auch eine Zunahme der Unzufriedenheit in der Welt der Menschheit im Allgemeinen mit sich bringen wird; und das Ergebnis wird sein Wie prophetisch gesagt wurde: „Es wird eine Zeit der Unruhe geben, wie es sie nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt.“

Die Wächter, die feststellen wollen, ob diese Dinge schon eine erfüllte Zeit haben oder nicht, schauen sich um und sehen auf jeder Seite Unzufriedenheit und Unglück; viel mehr als damals, als die Welt viel weniger der Gnaden und Segnungen des Himmels genoss.

Anstatt Dankbarkeit, Dankbarkeit und Liebe zu Gott und Großzügigkeit gegenüber den Menschen hervorzurufen, erzeugen die neuzeitlichen Gaben der Vorsehung (Vorbereitungen für das Jahrtausend) in unerneuerten Herzen Ehrgeiz, große Gier, Selbstsucht, Neid, Hass, Streit und andere Werke der Fleischhand des Teufels Erklären Sie ausdrücklich, dass alle gegenwärtigen menschlichen Institutionen in Anarchie, Verwirrung und Chaos untergehen werden. Aber die Wächter verlieren Gott und seine Vorsehung nicht aus den Augen emainderofman's Den Zorn (der ihn nicht loben wollte) wird er zurückhalten.

Die Wächter schauen nicht nur auf die äußeren Zeichen, sondern auf die Welt. Sie prüfen sorgfältig und wiederholt ihr „Diagramm“, den biblischen prophetischen Umriss der Weltgeschichte, den der König selbst erstellt hat. Weil sie die Zeit der Unruhe in dem prophetischen Diagramm umrissen sehen, wissen sie, dass sie sicher kommen wird, und sind in der Lage, vor anderen „die Zeichen der Zeit zu erkennen“ und nicht in der Finsternis zu sein, was die „*zukünftigen Dinge*“ betrifft. In diesem Zusammenhang versprach der Herr den Wächtern, dass der heilige Geist sie in die ganze Wahrheit *führen sollte*, sobald jedes Merkmal fällig ist, und ihnen zukünftige Dinge – zukünftige Dinge – vor dem Wissen der Welt und vor den Tatsachen selbst zeigen würde. (**Johannes 16:13**.) Aber dieselbe Tabelle, die den Untergang aller irdischen politischen, sozialen und kirchlichen Institutionen zeigt, zeigt auch, dass ihr Untergang zu einem bestimmten Zeitpunkt im großen Plan Jehovas erfolgt, dass es genau die Stunde sein wird, in der er in die Hände der auserwählten Kirche legen wird (die dann ...

Wir tragen die verherrlichte königliche Priesterschaft – Priester auf ihren Thronen – sowohl die Ordensleute als auch die zivilen Herrscher der Welt), deren Erhöhungen zur Ehre Gottes und zum Segen aller Geschöpfe erfolgen sollen.

Die Wächter erinnern sich gut daran, dass der König ihnen genau dann einen Überblick über die Geschichte des Evangeliums gab, als er ihnen sagte, sie sollten wachen, und ihnen andeutete, **dass sie auf die Dinge** achten sollten, die er dort notierte Beachten Sie genau diese Prophezeiung, in deren Zusammenhang er ihnen sagt, sie sollen wachen. Sie sehen darin deutlich, dass der Tag des Herrn am Ende dieses Evangeliums eingeläutet werden wird, heimlich, ruhig, unauffällig, „wie ein Dieb in der Nacht“, ohne es der Welt bewusst zu sein und nur den Wächtern bekannt.

PAROUSIAVS. EPIPHANIA, APOKALUPSIS.

Weil die Wächter nicht die unbedachten, nachlässigen, gleichgültigen Diener des Königs, sondern treu und ernsthaft waren, haben sie jedes noch so kleine Detail unter die Lupe genommen, das von den Lippen dessen kam, der wie nie zuvor gesprochen hat, und alle Botschaften, die er ihnen durch seine treuen Apostel und Propheten gesandt hat Advent; nämlich *Parusie* und *Epiphania* und *Apokalupsie*. *Parousia* wird in Bezug auf die frühe Phase des zweiten Advents verwendet, während sich *Apokalupsis* auf denselben späteren Advent bezieht; – nicht, dass sich *Apokalupsis* und *Epiphania* auf einen anderen oder dritten Advent beziehen, sondern lediglich auf ein späteres Merkmal des zweiten Advents. Diese griechischen Wörter sind zwar in der allgemeinen Version der Bibel etwas undeutlich oder verborgen, und zwar wahrscheinlich aus einem bestimmten Grund. Offensichtlich war es der Vorsatz des Herrn um die Welt und die Bösen bis zu seiner Fälligkeit in Unwissenheit über seinen gnädigen Plan zu halten; und er wollte auch nicht, dass die Einzelheiten bis fast zur Zeit der Erfüllung von den Wächtern verstanden würden. Aber jetzt tragen wir „in der Zeit des Endes“, am „Tag seiner Vorbereitung“, in der Zeit worüber vorhergesagt wurde, dass dann „die Weisen [nicht die Weltweisen, sondern die demütigen Wächter, die weise genug sind, auf das Wort des Herrn zu achten] verstehen werden.“ (**Dan. 12:10.**) Und da viele der Wächter keine griechischen Gelehrten sind, hat Gott durch wertvolle Hilfen (wie die Analytische Konkordanz von Young und die *Emphatic Diaglott*) *gnädige Vorkehrungen getroffen*, damit die Demütigsten seines Volkes ein klares und unterscheidendes Verständnis für die Bedeutung bestimmter Merkmale seines Wortes haben, die bisher unter unvollständigen Übersetzungen verborgen blieben: und diese sind Gott, ihm wichtig Er selbst hat die Aufmerksamkeit seines Volkes durch MILLENNIALDAWN, ZION'S WATCH TOWER und die ALTEN THEOLOGYTRACTS auf sich gezogen. Die Wächter auf der ganzen Welt

werden durch diese „Helfenden Hände für Bibelforscher“ erreicht, die der Herr selbst ihnen reicht.

Durch diese Hilfen erkennen die Wächter schnell, dass das Wort „*parusia*“, das in unserer gemeinsamen Version mit „kommen“ übersetzt wird, nicht das bedeutet, was unser englisches Wort bedeutet, nämlich „auf dem Weg sein, sich nähern“, sondern dass es im Gegenteil die *Anwesenheit von jemandem bedeutet*, der bereits angekommen ist. Die Wächter bemerken auch, dass die Heiligen Schriften bestimmte Dinge über den Herrn und seine *Parusie* (seine Gegenwart) aussagen, die eindeutig intim sind dass er anwesend *sein und sein Werk tun wird, sein großes Werk* (sein Königreich zu errichten und die Nationen mit dem Schwert seines Mundes zu schlagen), *völlig unbekannt für die Welt*, – „wie ein Dieb in der Nacht.“ Die Wächter bemerken auch, dass die Heiligen Schriften deutlich darauf hinweisen, dass der Herr, nachdem er während *seiner Gegenwart (Parusie)* bestimmte Dinge getan hat, die der Welt unbekannt sind, später *eine Manifestation seiner Gegenwart machen wird*; – eine Manifestation, die von der gesamten Menschheit wahrgenommen werden wird: und die äußere Manifestation wird als *seine „Epiphania“* bezeichnet, was „Herausstrahlen“ oder „helles Leuchten“ bedeutet.

Die Wächter bekommen die beiden Gedanken in Bezug auf das zweite Kommen des Herrn: das erste, völlig gegenwärtige Geistwesen, wie die Engel, die, wie gesagt, sich um sie herum lagern, die Gott fürchten und ihn erlösen, und die „allesamt dienende Geister sind, ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden“, und deren Dienst unsichtbar ist (**Ps 34,7; Hebr 1,14**), – So wird sich auch unser Herr, ein herrliches Geistwesen der göttlichen Natur, dem natürlichen Auge nicht offenbaren während *seiner Anwesenheit – seiner Parusie*. Daher ist es notwendig, dass die Gläubigen des Herrn „*wachen*“ sollen, weil sie, genauso wenig wie die Welt, ein Geistwesen mit ihren natürlichen Augen erkennen können. Die Wächter müssen zu gegebener Zeit die Gegenwart (*parousia*) ihres Herrn durch den Blick auf den Glauben erkennen. Der schlaflose Blick auf den Glauben wird zu gegebener Zeit das „Zeichen des Menschensohnes“ zur Kenntnis nehmen – die Zeichen der *Gegenwart des Königs*.

Während der Zeit *der Parusie* (Präsenz), die der *Epiphanie* (dem Erscheinen) vorangeht, wird eine bestimmte Arbeit vollbracht werden, die der Welt unbekannt ist, der offiziellen Kirche unbekannt ist und nur den Wächtern bekannt ist. Ach, wie wichtig sind die Worte unseres Meisters, die uns ermahnen, Wächter zu sein! Und übrigens beinhaltet diese Wache die Wachsamkeit auf unsere eigenen Herzen sowie auf das Wort des Herrn und die äußeren Zeichen – um unseren Wert sicherzustellen. Es ist wichtig, im Licht und unter der Anleitung des großen Lehrers weiterzumachen. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ „Wachet“, damit wir, wie es die Heilige Schrift vorschreibt, „unsere Kleider vor Flecken von der Welt bewahren“ und „*uns in der Liebe Gottes bewahren*, während wir auf die Gnade unseres Herrn Jesus Christus warten, der

„Denn wer den Geist Christi hat, der kann ein Wächter sein, und ein Wächter kann von den **[R2359:Seite 263]** gnädigen Dingen wissen, die mit der großen „Erlösung verbunden sind, die uns bei der Offenbarung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gebracht wird“, aber wer auch immer aufhört, den Geist Christi zu haben, muss aus Notwendigkeit auch aufhören, ein Wächter zu sein, und wird in Unwissenheit sein über die Dinge des Tages des Herrn, wie die Welt, von der er dann wahrscheinlich ein Teil sein würde.

Als das Licht, durch das das Auge *des Glaubens die Parusie* erkennen kann, haben wir das „sicherere Wort der Prophezeiung, auf das wir gut achten sollten“. Es ist die ganze Nacht über auf dem Weg der Wächter geleuchtet, aber jetzt sind seine verschiedenen prophetischen Strahlen fokussiert und weisen deutlich darauf hin, dass wir bereits „in den Tagen des Menschensohnes“ leben, während, wie ausdrücklich vorhergesagt, die Welt im Allgemeinen in einen gewöhnlichen *Zustand übergeht*, in völliger Unwissenheit über seine Gegenwart, und von seiner Erntearbeit und vom Beginn des Tages des Herrn; es geht wie gewohnt weiter – Essen und Trinken, Heiraten und Heiraten, Pflanzen und Bauen. Es ist ein Fehler anzunehmen, dass unser Herr, indem er diese Informationen über die Ereignisse in der Zeit seiner Gegenwart gab, uns verstehen wollte, was so sein würde *Böse*, damit die Welt isst, trinkt, pflanzt, baut und heiratet; das sind keine unangemessenen Dinge, und jede solche Interpretation ist angespannt und fehlerhaft und resultiert aus einer völligen Fehlauffassung des Themas. Unser Herr wollte lediglich zeigen, dass die Welt sich seiner *Anwesenheit* „in den Tagen des Menschensohnes“ und der großen Zeit der Unruhe oder des „Tages der Rache“, an dem sein König eingesetzt wurde, nicht bewusst war, dom wird für die Königreiche dieser Welt bedeuten, die in Stücke zerschmettert werden sollen, als Gefäße der Aufklärung. Die *Unwissenheit* über die drohende Unruhe hier wird der der Menschen ähneln, die in den Tagen Noahs lebten.

„Wie es war in den Tagen Noahs, also wird es auch sein in den Tagen des Menschensohns.“ – **Lukas 17:26.**

So wie „die Tage Noahs“ keine *Tage vor* Noahs Zeit waren, so sind auch „die Tage des Menschensohnes“ keine *Tage vor* der Gegenwart des Menschensohns. Die Tage des Menschensohnes sind die Tage *seiner Parusie* oder Gegenwart – unsichtbar und unbekannt für die Welt, nur den Wächtern bekannt und nur von ihnen mit dem Auge des Glaubens gesehen.“ Wie in den Tagen vor der Sintflut waren sie es aßen, tranken, heirateten, ... und *wussten es nicht*, ... so soll auch die [parusische] Gegenwart des Sohnes Manbes sein: „- die Welt wird einfach ihren gewohnten Geschäften nachgehen und nichts von der Gegenwart des Herrn wissen.“ – **Matthäus 24:38.**

Aber warum sollte unser Herr *so präsentieren*? Was wird seine Arbeit während der sein? Periode der Präsenz, die *seiner Epiphanie* oder Manifestation in der Welt vorausgeht?

Seine Arbeit ist in den verschiedenen Beispielen, die er erhielt, klar umrissen

Die Wächter könnten es wissen – könnten nicht Dunkelheit sein. Das Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut zeigt diese Periode der *Parousie* (Gegenwart) , die *der Epiphania* (Offenbarung) vorangeht, und stellt sie als die „Erntezeit“ dieses Zeitalters dar. Der Menschensohn säte den guten Samen, und seine Diener folgten ihm und verrichteten die Arbeit auf dem Feld durch das Zeitalter hindurch; schließlich kommt das Ende des Zeitalters, wenn die volle Weizenernte reif ist , und dann wird die Ernte geerntet. Das Gleichnis zeigt die Trennung der beiden Klassen der nominellen Kirche während der „Ernte“. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass das Weizenfeld nicht die ganze Welt ist, sondern lediglich der angeblich christliche Teil der Welt. - Christenheit: Ein großer Teil des Feldes ist noch nicht besessen. Und das Gleichnis bezieht sich nur auf das Weizenfeld und insbesondere auf den Weizen. Mit den Taras (falschen Christen) wird nur nebenbei gerechnet.

Diese Trennung des Unkrauts vom Weizen und das Sammeln des Weizens in die Kornkammer himmlischer Bedingungen geht der Reinigung des Weizenfeldes von seinem symbolischen Unkraut durch symbolisches „Feuer“ voraus, und diese gesamte Erntearbeit soll während *der Parousie* (Anwesenheit) unseres Herrn vor seiner *Epiphanie* (Offenbarung) stattfinden. Er ist der Oberschnitter, und alle Unterschnitter werden unter seiner Leitung und seinem Auge arbeiten; und jedes Korn des wahren symbolischen „Weizens“ wird durch Auferstehung und „Wandel“ in der herrlichen symbolischen „Samengrube“ gesammelt.

Die Wahrheit wird das trennende Medium sein, und erst wenn diese Trennung vollständig und der „Weizen“ vollständig in der Herrlichkeit der himmlischen Natur gesammelt ist, wird das „Feuer“, die große Zeit der Drangsal, die vom Propheten und von unserem Herrn erwähnt wird, symbolisch das gesamte „Unkraut“ verbrennen und verzehren, so dass danach niemand mehr falsche Bekenntnisse als Christen ablegen wird, während er wirklich von der Welt ist und seinen Geist besitzt.

Die Gleichnisse von den Pfunden und von den Talenten decken denselben Zeitraum ab. In beiden stellt sich der Herr als großer Hausherr und Thronfolger dar, der in ein fernes Land gegangen ist, um mit königlichen Mächten ausgestattet zu werden und diese Mächte wieder in Anspruch zu nehmen. Als er ging, hinterließ er mit seinen Dienern verschiedene Reichtümer der Gnade und Vorrechte, „jedem nach seiner Fähigkeit“, und sagte zu ihnen: „Bewohne bis zu meinem Kommen.“ Die Rückkehr des edlen Mannes aus den Gleichnissen stellt zweifellos die dar Beachten Sie nun die Arbeit, die zuerst bei seiner Rückkehr als König stattfinden wird, wie in diesen Gleichnissen gezeigt wird. Er befasst sich nicht zuerst mit der rebellischen Welt, mit denen, die nicht wollen, dass er über sie herrscht, sondern er ruft zuerst „*seine eigenen Diener*“ und rechnet mit ihnen ab – und lehnt einige wegen Untreue von weiteren Diensten ab und andere zu einer Teilnahme **[R2359:Seite 264]** an den Freuden des Königreichs zu akzeptieren, das die Erde einst errichtet.

Diese Abrechnung mit den Dienern bedeutet zuerst eine Abrechnung mit der Kirche, nach seiner Rückkehr, und entspricht der Trennung von Weizen und Unkraut im anderen Gleichnis. Es ist vergleichsweise leicht für jeden zu erkennen, dass dieser Teil des Werkes des Herrn an diesem zweiten Advent das Werk ist, *das der Epiphanie* oder Manifestation in der Welt vorausgeht. In dieser Zeit müssen sich die Wächter der Gegenwart (*Parusie*) des Herrn und seiner Prüfung bewusst sein Dein Urteil über sie, das dann voranschreiten wird. Nur die Gläubigen werden es wissen, nur sie werden „für würdig erachtet, vor dem Menschensohn zu stehen“ in diesem Gericht – alle, die für unwürdig befunden werden, werden „straucheln“. „Die Bösen [und die trägen Diener] sollen nicht in der Versammlung der Gerechten stehen.“ (Siehe **Psalm 1,5.**) In dieser Zeit seiner *Gegenwart* und in diesem Merkmal seines Werkes soll die Welt in die Unwissenheit verfallen und „nicht wissen“, bis das Gericht der Welt beginnen wird, nachdem sie die Abrechnung mit seinen Dienern abgeschlossen und die Treuen verherrlicht hat, „in einer Zeit der Drangsal, wie es keine Sünde gab.“

cetherewasation.“Dieses Problem wird symbolisch als das dargestellt *Feuer, und* wir werden vom Apostel erzählt, dass unser Herr offenbart werden soll (*apokalupto* – aufgedeckt, offengelegt, offenbar gemacht), Feuer entzündet (Gerichte), Rache nehmen wird.

Alle, die Beobachter sind, alle, die auf das „sicherere Wort der Prophezeiung“ geachtet haben, einschließlich der Beschreibung des Meisters *über die Ereignisse der „Tage des Menschensohnes“*, können leicht erkennen, dass die Welt nicht mit ihrer gewohnten Routine weitermachen würde – Essen, Trinken, Pflanzen, Bauen, Heiraten usw. –, wenn sie von der *Gegenwart* des Herrn und dem Fortschritt der „Ernte“ des Evangeliums wüssten. Wenn sie von der L wüssten Die Anwesenheit des Ordens und die Verhandlung mit den Dienern hatten begonnen, Und dass dann als Nächstes Urteile über sich selbst bestünden, würden sie ihre gewohnte Ordnung erheblich ändern: Sie würden erneut Angst haben; denn nur diejenigen, die Mitgefühl mit dem Herrn und der gerechten Regierung haben, die er errichten wird, wenn er das Urteil über die Linie und die Gerechtigkeit über den Sturz fällen wird – nur diese können in irgendeiner Weise bereit sein, ihn willkommen zu heißen: alle anderen haben den Geist Es fürchtet sich und steht unter den blendenden Einflüssen und falschen Darstellungen Satans. *Daher wird diese Abrechnung mit der Kirche und die Belohnung der Gläubigen ganz offensichtlich *der Epiphania* oder *Apokalupsis unseres Herrn vorausgehen*. Um eine seiner eigenen Figuren zu gebrauchen, könnten wir sagen, dass sein Tag oder seine Zeit der *Gegenwart* – „der Tag des Herrn“ – wie der Sieger in der Nacht kommen wird; und in dieser Zeit wird er seine jungfräuliche Kirche entscheidungsfreudig versammeln und ihre Braut zu sich nehmen und sie von der irdischen Natur verwandeln

Bedingungen zu spirituellen oder himmlischen Bedingungen, um wie er zu sein, ihn zu sehen und seine Herrlichkeit zu teilen. Und da die Heiligen immer „das Salz der Erde“ waren, können wir leicht erkennen, dass die Wegnahme des Salzes der Erde die Menschheit in einen sehr beklagenswerten Zustand zurücklassen würde, in dem sich die Verderbnis schnell ausbreiten würde: und das ist genau das, was die Heilige Schrift andeutet.

*MILLENNIALDAWN, BAND IV., „Der Tag der Rache.“

Wir können jedoch nicht begreifen, dass der Herr die Kirche in den Himmel mitnehmen und *dann wieder* zurückkommen und seine *Epiphania* oder *Apokalupsis* machen wird, denn das wäre ein dritter Advent, der nirgends in der Heiligen Schrift erwähnt wird, seine Braut, die so in der Natur und in der himmlischen oder geistigen Macht geschaffen wurde, wird mit dem Werk beginnen, alle Regeln und Autoritäten niederzuwerfen, die der göttlichen Regel widersprechen, und alle Dinge dem himmlischen Königreich, dem tausendjährigen Königreich, zu unterwerfen. Unser Herr und seine Kirche werden während der Zeit der Trübsal der Welt nicht von der Erde abwesend sein; im Gegenteil, sie werden weiterhin *präsent*, aber unsichtbar bleiben und die Trübsal über die Welt bringen, die in den Schriften vorhergesagt wird, was zur Demütigung der Herzen der Menschen führen wird, damit sie schließlich sagen können: „Kommt, lasst uns auf den Berg [Königreich] des Hauses des Herrn steigen, der sie mögen.“ ein seiner Wege, damit wir auf seinen Wegen gehen können.

Diese Tatsache wird deutlich durch die Aussage des Herrn darüber bewiesen, was der Lohn für die Überwinder sein wird. Ein Teil davon ist: „Wer überwindet und meine Worte bis ans Ende hält, dem werde ich Macht über die Nationen geben, und er wird sie mit eisernem Eisen regieren; *wie Töpfergefäße sollen sie in Stücke zerbrochen werden, so wie ich es von meinem Vater empfangen habe.*“ (**Offenbarung 2:26,27.**) Wiederum erwähnt der Prophet David dasselbe Thema, indem er sagt: „Diese Ehre hat alle seine Heiligen, *die geschriebenen Urteile auszuführen.*“ Es ist daher offensichtlich, dass die Kirche, obwohl sie während der Zeit der Trübsal im Sinne einer „Verwandlung“ von der menschlichen zur göttlichen Natur von der Welt abwesend war, in ihr mit Christus als Mitvollstrecker der göttlichen Gerechtigkeit präsent sein wird, die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Stücke brechen und bereit sein wird, die Herzen der Welt zu heilen, sobald sie in ihrem Stolz gebrochen und auf den „Balsam von Gilead“ vorbereitet werden.

[R2359:Seite265]

DIE ZEIT DER PARUSIEN.

Es wird zweifellos viele überraschen, zu erfahren, dass es viele biblische Beweise gibt

die bereits in der Zeit der Gegenwart (*parousia*) des Sohnes des Menschen tragen, die bereits in den Tagen des Sohnes des Menschen lebend sind. Zuerst werden einige geneigt sein zu sagen: „Wo ist die *Verheißung* seiner [*parousia*] Gegenwart, während alles so weitergeht, wie es von Anfang an war?“ Es ist noch keine äußere Manifestation seiner Anwesenheit, aber die Angelegenheiten der Welt gehen in ihren gewohnten Kanälen weiter. (2 **Pet.**

3:4.) Die Antwort auf diese Frage ist, wie wir gerade dargelegt haben, die eigene Erklärung unseres Herrn, dass in seinen Tagen der Gegenwart die Welt essen, trinken, pflanzen und bauen würde und es *nicht weiß*. Das ist das Versprechen seiner Anwesenheit, während alles so bleibt, wie es war. Könnte es expliziter sein? Eine ganz andere Frage ist jedoch –

Was sind die Beweise für seine Anwesenheit?

Dies ist eine vernünftige Untersuchung. Wir wären nicht berechtigt zu glauben, dass der Herr auf irgendeinem leichten Beweis gegenwärtig ist, auch wenn er im Voraus weiß, dass er ein Geistwesen ist, dessen Gegenwart ohne Wunder sichtbar wäre; – und sogar wir wissen im Voraus aus den Gleichnissen, dass er in der Erntezeit dieses Zeitalters, in der Zeit der Abrechnung mit seinen Dienern, in Vorbereitung auf sie, anwesend sein wird, aber unsichtbar. Wir haben das Recht, eine klare, vernünftige Grundlage für den Glauben zu erwarten, bevor wir irgendetwas annehmen, das so viel impliziert. Wir können jedoch nicht verlangen, Beweise für die natürliche Sicht zu erwarten, wenn wir von den Wächtern sind, die „die Augen ihres Verständnisses geöffnet haben“, um wunderbare Dinge im göttlichen Wort zu sehen. Dann müssen diese Augen unseres Verständnisses auch die Augen unseres Glaubens sein. Daher müssen die wahren Wächter vernünftige, zufriedenstellende Beweise für *den Glauben erwarten und* keine visuellen Demonstrationen einer unsichtbaren *Parusie*. Wie der Apostel erklärt: „Wir wandeln im Glauben, nicht im Sehen.“

Nach unserem Verständnis gibt es starke Beweise dafür, dass *die Parusie* unseres Herrn im Herbst 1874 begann. Mit unseren natürlichen Augen haben wir nichts gesehen; denn jetzt scheinen vierundzwanzig Jahre ein Anzeichen dafür zu sein, dass er sich nicht richtig bewusst gewesen war, seine Privilegien und Möglichkeiten zu nutzen – dass er nicht ausreichend auf das sichere Wort der Prophezeiung geachtet hatte, auf das er achten sollte; und dass er daher zumindest teilweise in Unwissenheit über die *wichtigen* Dinge geblieben war, die sich in diesen Jahren auf der ganzen Welt abspielten. In diesem Ausmaß waren viele Leute des Herrn mit der Welt zusammen gewesen ähnlich

unwissend: Und doch können wir vernünftigerweise annehmen, dass der Herr nicht von allen seinen wachenden Dienern erwartete, dass sie die Angelegenheit im selben Augenblick erkennen würden. Stimmt; Diejenigen, die müde sind, haben für längere Zeit einen besonderen Segen erhalten; aber wie wir oben gesehen haben, liegt die Vorbereitung auf die Erkenntnis der Zeit weitgehend in der richtigen Herzenshaltung – in ihrer Demut und im Besitz der verschiedenen Gnaden des Geistes Christi.

Damit wir uns in Bezug auf diese Frage der *Parusie* des Herrn nicht verunsichern, sollten wir gut auf das Gleichnis von den zehn Jungfrauen achten, das offensichtlich ein besonderes Licht auf diesen Punkt wirft. Dieses Gleichnis zeigt eine falsche Ankündigung der Ankunft des Bräutigams im Jahr 1844, die dem Subjekt erhebliche Vorwürfe einbrachte, die aber dennoch von großem Vorteil war, als Aufruf die „jungfräuliche“ Klasse (die Reinen, die Geweihten) dazu bringen, die Lampe der Wahrheit neu zuzuschneiden – das sichere Wort der Prophezeiung zu untersuchen.

Das Gleichnis zeigt auch, dass die „Jungfrauen“ im Allgemeinen schliefen, aber dennoch zu gegebener Zeit alle durch das prophetische *Klopfen* und das *Klopfen* der Zeichen der Zeit geweckt würden, die auf die Anwesenheit des Bräutigams hinweisen. Und das Gleichnis zeigt, dass das Ergebnis davon abhängt, wie viel Öl (heiliger Geist) die „Jungfrauen“ in ihren Gefäßen (in ihren eigenen Herzen) sowie in ihren Lampen (in den heiligen Schriften) haben mögen. Wenn wir dieses Gleichnis anwenden, können wir vernünftigerweise annehmen, dass einige der wahren Leute des Herrn vorübergehend über das Thema seines zweiten Kommens eingeschlafen sind, und dass zu den Schlafenden einige gehören werden, die seinen Geist in ihren Herzen haben, und der bereit sein wird, den Meister willkommen zu heißen, wenn er erwacht, und dessen Lampen ordnungsgemäß geputzt und brennend sein werden und bereit sein werden, es ihnen zu ermöglichen, die *Zeichen seiner Parusie zu erkennen*, sobald ihre Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt wird. Im Einklang damit stellen wir fest, dass viele, die zu diesem Thema *wach* werden, *jetzt* viel schneller in das klare Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten, als es einige in der Vergangenheit getan haben: zweifellos teilweise, weil ihnen die gegenwärtige Wahrheit jetzt konkreter als je zuvor durch die gedruckte Seite präsentiert werden kann. Es ist im Interesse dieser wahren „jungfräulichen“ Klasse, dass wir jetzt schreiben: Wir haben keine Lust, das Weltliche zu erwecken; dieses Klopfen der Prophezeiungen, die die *Parusie* ankündigen, ist nicht für sie – außerdem sind die Weltlichen so tief eingeschlafen, dass es den schrecklichen Zusammenbruch der gegenwärtigen Institutionen und von dir erfordert wird Erdbeben erschütterten die **soziale Revolution**, um sie völlig zu einer Erkenntnis der *Gegenwart* des großen Richters Immanuel zu erwecken.

Die wahren Wächter hingegen, wenn sie überhaupt schlummern, schlafen leicht und sind voller Erwartung und Hoffnung auf den *lang* ersehnten Bräutigam. Wir würden seiner Klasse lediglich das eine Wort in die Ohren flüstern: „*Parousia!*“ versicherte, dass alle wahren Wächter (und der Herr allein *kennt* die Seinen) von diesem Wort erregt werden und ihre Lampen auf das Thema richten werden.

Wird die Frage gestellt: Welche Teile des sicheren Wortes der Prophezeiung deuten darauf hin, dass die *Gegenwart* unseres Herrn im Herbst 1874 begann? **2:10** , und diese nur weise, um zu verstehen, wann die fällige Zeit kommen würde – aus diesen Gründen muss es für alle offensichtlich sein, dass diese Prophezeiungen, obwohl klar und kraftvoll und positiv, sind dennoch einigermaßen *verdeckt*.

Wir können nicht noch einmal versuchen, eine vollständige und umfassende Darlegung dieser Prophezeiungen zu geben, die bereits in vier Bänden mit insgesamt achtzehnhundert Seiten abgeschlossen wurde. Sie dringen in die „Tiefen“ des göttlichen Wortes ein, das nun verstanden werden muss, und essen von der *Speise* der gegenwärtigen Wahrheit, von „Neuem und Altem“, wenn sie nach Gerechtigkeit und wahrer Erkenntnis hungern und dürsten.

*MILLENNIALDAWN, Bände I.-IV.

„INTHEDAYSOFTHESEKINGS.“

(1) Wir haben eine Reihe allgemeiner Prophezeiungen, die darauf hinweisen, dass wir etwa zur Zeit der zweiten Gegenwart des Meisters leben. Wir haben uns bereits auf Daniels Zeugnis bezüglich der „Zeit des Endes“ bezogen, in der viele hin und her rennen werden, und das Wissen wird zunehmen und die Weisen verstehen, und auf die die Zeit der Not folgt. Dann haben wir den inspirierten Traum von Nebukadnezar und seine inspirierte Interpretation Darstellung von Daniel, die die irdischen Regierungen zeigt, die über die Erde herrschen würden; – in der Zwischenzeit zwischen dem Sturz des typischen Reiches Gottes, dessen letzter König auf dem Thron Davids saß, Zedekia, und der Einsetzung des wahren Königs Emanuel in seinem tausendjährigen Königreich. Diese verschiedenen Regierungen der Erde werden hier als ein großartiges Bild dargestellt: Nebukadnezars Regierung, das erste Weltreich der Erde, wird durch das Haupt aus Gold dargestellt; das Medo-Persische Reich, das der Geschichte zufolge das zweite Weltreich war, wird hier als Brust mit silbernen Armen dargestellt; das griechische Reich, das die Perser stürzte und zum dritten Weltreich wurde, wird dargestellt Das römische Reich, das auf das griechische Reich folgte und das vierte universelle Reich der Erde bildete, wurde in dem Bild durch die Beine aus Eisen dargestellt – überaus stark; und die spätere Entwicklung des

Dasselbe römische Reich mit der Mischung aus päpstlichem Einfluss wird im Bild durch die Füße dargestellt, die teils aus Eisen waren (Zivilregierung), teils aus Ton (kirchliche Regierung – Papsttum). Wir beten: „Dein Königreich komme!“

Wir sind alle Zeugen, dass das himmlische Königreich noch nicht gekommen ist, dass wir immer noch unter der Herrschaft des „Fürsten dieser Welt“ stehen – des Fürsten der Dunkelheit. Alle Bemühungen, zu beweisen, dass die sogenannten gierigen und blutigen Regierungen der Christenheit das Königreich sind, für das wir beteten und gelehrt wurden, zu beten, konnten sich nicht durchsetzen: Wir konnten diese niemals als Immanuels Königreich anerkennen: Sie sind nur die Königreiche, die vom Antichristen errichtet und vom Antichristen anerkannt und vom Antichristen „*Christentum*“ *genannt wurden*. Das wahre Königreich wartet auf die Vernichtung durch die Hände dessen, dessen Recht es ist; und er hat versprochen, dass, wenn es auf seinem Thron sitzt, alle seine Treuen, die „kleine Herde“ des Zeitalters des Evangeliums, mit ihm auf diesem Thron sitzen und sich an der Arbeit und in der Ehre, die Welt zu segnen, beteiligen werden.

Die Kirche wird im Bild der irdischen Herrschaft, die Nebukadnezar gegeben wurde und vom Propheten Daniel interpretiert wurde, nicht vernachlässigt. Sie wird darin als ein Stein dargestellt, der ohne Hände (durch göttliche Macht) vom Berg genommen wurde. Dieser Stein repräsentiert Gottes Königreich (Christus und die Kirche), und der inspirierte Traum und die Erklärung zeigen, dass die Katastrophe, die über die Königreiche dieser Welt kommen wird, dargestellt im Bild und in den Zehen Daniel sagt: „Ein Stein wurde herausgehauen, der, ohne in den Händen zu sein, das Bild auf seine Füße schlug ... Dann waren sie dran, der Ton, das Messing, Das Silber und das Gold zerbrachen in Stücke und wurden wie die Spreu der Sommerterne, und der Wind trug sie fort, sodass kein Platz mehr für sie gefunden wurde. Und der Stein, der das Bild zerschmetterte, wurde zu einem großen Berg [Königreich] und erfüllte die ganze Erde.“

Die Erklärung lautet: „Der große Gott hat dem König [und indirekt insbesondere den Wächtern] kundgetan, was danach geschehen wird.“

[R2359:Seite267] „*In den Tagen* dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich errichten, das niemals zerstört werden soll, und das Königreich soll keinem anderen Volk überlassen werden; [es wird keine Nachfolger haben, denn die anderen werden alle zerstört werden], es wird alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren, und es wird für immer bestehen.“ Hier ist eine Prophezeiung, die einen vollständigen Überblick über die Reiche der Erde gibt, denen Gott in der Zwischenzeit zwischen der Entfernung der typischen Krone aus seinem typischen Königreich und der Einsetzung der Krone der Gerechtigkeit und Herrlichkeit auf den wahren König bei der Einweihung des Königreichs Herrschaft verliehen hat

vom Himmel.

Sogar die oberflächlichen Beweise deuten darauf hin, dass das menschliche Imperium fast am Ende ist und dass das himmlische Imperium benötigt wird, um die Welt von ihrem eigenen Egoismus zu befreien. Aber das sichere Wort der Prophezeiung enthüllt, wenn es vom Beobachter sorgfältig geprüft wird, noch mehr. Es zeigt, dass das exuniverselle Reich das Königreich des lieben Sohnes Gottes sein wird, und außerdem die interessante Tatsache, dass die gesamte Machtübernahme an die Heiden in der Heiligen Schrift als „die Zeiten der Heiden“ bekannt ist; und dass diese „Zeiten“ sieben Zeiten sind und dass jede dieser sieben Zeiten eine Zeitspanne von dreihundertsechs ist Zehn Jahre, und folglich beträgt der gesamte Zeitraum dieser sieben Zeiten 2520 Jahre. Daher können die Wächter damit rechnen, dass die Herrschaft der Heiden enden und Immanuels Herrschaft in 2520 Jahren vollständig eingesetzt werden wird, nachdem der Herr das Diadem von Zedekia entfernt hatte, indem er sagte: „Oh du profaner und böser Prinz, ... nimm das Diadem ab, nimm die Krone ab; ich werde umstürzen.“, stürzt um, stürzt es um, bis er kommt, dessen Recht es ist, und ich werde es ihm geben.“ Die Herrschaft wird nicht mehr gelten, während Gottes Königreich dann herrschen wird.

Aber der prüfende Wächter wird sofort erkennen, dass es eine Sache ist, die Zeit zu kennen, wenn die irdischen Herrschaften aufhören und dem *vollendeten* Königreich Gottes Platz machen werden, während er eine völlig andere Sache sein würde, um zu wissen, wann das „steinerne“ Königreich beginnen würde, das Bild auf die Füße zu schlagen, um seine Zerstörung vorzubereiten. Diese Zeit des Zerschlagens des Bildes, die seiner Zerstörung vorausgeht, muss auch der vollständigen Errichtung von Go vorausgehen d's Königreich, um die ganze Erde zu erfüllen . *Diese Schlagperiode ist die Periode der Parusie*; die Zeit, in der Christus anwesend ist, seine „Juwelen“, seine „Auserwählten“ sammelt und in der er die Nationen mit Therodofiron und mit dem zweischneidigen Schwert seines Mundes schlagen wird, um sie wie ein Gefäß des Zauberers in Stücke zu schlagen und die Menschheit auf die königliche Majestät der Himmel vorzubereiten In den Füßen und Zehen des päpstlichen Roms wird dargestellt, dass der Gott des Himmels sein *Königreich aufrichten* wird Die Erwählung seither, und die *Errichtung* oder Machtübernahme seiner Kirche (Königreich) steht kurz vor dem Ende der nichtjüdischen Macht, steht aber bevor; denn sie soll „in den Tagen dieser Könige“ und nicht nach ihren Tagen stattfinden. Beachten Sie nun die Ähnlichkeit der Ausdrücke „in den Tagen des Menschensohnes“ und „in den Tagen dieser Könige“ und geben Sie beiden die gleiche Bedeutung und denken Sie daran, dass, wie wir bewiesen haben, die j

Es werden *dieselben* Tage sein – Tage bevor die Herrschaft der Heiden endet, in denen der Menschensohn anwesend sein wird, um sein Königreich zu „errichten“, das wenig später alle diese Königreiche der Heiden zerstören wird.

TYPISCHE ERFAHRUNGEN ISRAELS WAREN PROPHETISCH.

(2) Nehmen Sie eine andere Linie der Prophezeiung, verborgen, aber dennoch sehr einfach und leicht zu verstehen, wenn der Geist sie einmal erfasst. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass das fleischliche Haus Israel und alle seine Institutionen und Angelegenheiten typische Vorboten des spirituellen Hauses Israel und seiner höheren Institutionen, besseren Opfer usw. waren. Die Länge der göttlichen Gunst gegenüber dem fleischlichen Israel war ebenfalls typisch, und sie gibt uns das *genaue Maß* des Evangeliums – Gottes Umgang mit und seine Gunst gegenüber dem spirituellen Israel.

Jakobs Name wurde in „Israel“ geändert, was „Fürst mit Gott“ bedeutet, und seine Nachkommen wurden zuvor als israelische Eliten bezeichnet – das Volk des Fürsten mit Gott. Aber das Gegenbild Jakobs war Christus, der wahre Fürst mit Gott, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist; und sein Haus ist das spirituelle Israel. Jakobs zwölf Söhne erbten zuerst seinen Namen und seinen Segen, und zwar durch die zwölf Apostel Christi erbten seinen Namen und seinen Segen und sind durch sie zum ganzen geistlichen Haus Israels herabgestiegen. Wie das vorbildliche Haus einen Hohenpriester hatte, Aaron, so hatte das antitypische Haus einen größeren Hohenpriester, Christus Jesus, unseren Herrn, die Hohepriester aller Berufe. Wie das fleischliche Haus ein Priestertum unter Aaron hatte, so hat das geistliche Haus ein „königliches Priestertum“ unter Christus, dem die Verheißung gemacht wurde, dass sie Könige und Priester vor Gott sein werden, der die Erde regieren wird, nachdem ihre gegenwärtige *Opferzeit* vorüber ist **2359: Seite 268]** auf einer höheren Ebene, dem spirituellen Israel, aber wir werden hier nicht ins Detail gehen: Es genügt, um weiter darauf hinzuweisen, dass das jüdische Alter oder die fleischliche Zeit Israels mit einer „Ernte“-Periode von vierzig Jahren begünstigt ist.

Dies begann mit der Taufe unseres Herrn, dauerte dreieinhalb Jahre als *nationale* Prüfung, und als diese Nation zur Zeit der Kreuzigung unseres Herrn abgelehnt wurde, begann die eigentliche Erntearbeit – die Trennung der Spreu vom Weizen – eine Zeit der Sammlung aus dieser abgelehnten Nation, wie sie „in der Tat israelische Eliten“ waren, bevor die große Zeit der Unruhen über die Nation kam und ihre Nation völlig zerstörte. Gemeinwesen 70 n. Chr. All dies wird mit einer „Erntezeit“ und der ersten Ernte des Weizens und der anschließenden Verbrennung der Spreu verglichen.

Und unser Herr gibt uns die Weisung (**Matthäus 13**), dass dieses Evangelium der spirituellen Gunst Israels ebenfalls mit einer Erntezeit enden wird, in der der Weizen gesammelt und schließlich das Unkraut vernichtet wird. In der Ernte des Fleisches

Haus, unser Herr, im Fleisch, war der Oberschnitter, und seine Apostel waren Mitarbeiter: Bei der Ernte des geistlichen Hauses soll unser Herr als Geistwesen als Oberschnitter *anwesend sein*, und die Mitglieder des Geistlichen Hauses sollen ebenfalls Schnitter sein.

Beachten Sie nun die zeitlichen Entsprechungen. Das jüdische Zeitalter, vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi, dauerte 1845 Jahre – bis zum Beginn des Wirkens unseres Herrn 1841 1/2 Jahre und bis zur Zeit der völligen Zerstörung ihrer Nation im Jahr 70 n. Chr. 1881 1/2 Jahre lang. Beachten Sie, wie das Evangelium dem entspricht. Das Evangelium begann nicht mit dem unseres Herrn Geburt: Es begann nach dem Tod und der Auferstehung unseres Herrn, als er seine Jünger beauftragte, „*jedem Geschöpf das Evangelium zu predigen*“ . „(Das vorherige Werk unseres Herrn während der dreieinhalb Jahre seines Dienstes bestand darin, das Königreich dem fleischlichen Haus darzubringen, um es auf die Probe zu stellen und zu beweisen, dass es noch nicht bereit war, das wahre Königreich zu empfangen.)

Wenn wir die vorstehenden Maße des jüdischen Zeitalters auf das Evangelium anwenden, beginnend mit der Zeit des Todes und der Auferstehung unseres Herrn und des Pfingstsegens, im Frühjahr 33 n. Chr., finden wir, dass der Zeitraum von 1841 – 1/2 Jahre vom Tod Jakobs bis zum Beginn des Wirkens unseres Herrn – vom Frühjahr 33 n. Chr. bis zum Herbst 1874 reichen würde; 845 Jahre des jüdischen Zeitalters, vom Tod Jakobus bis zur Verwerfung des Fleisches in Israel, hier angewendet, gemessen vom Frühjahr 33 n. Chr., würden bis zum Frühjahr 1878 reichen; und die 1881-1/2 Jahre vom Tod Jakobs bis zur völligen Zerstörung des israelischen Staatswesens im Jahr 70 n. Chr. finden ihre Entsprechung in diesem Evangelium, indem sie 1881-1/2 Jahre vom Frühjahr 33 n. Chr. messen, was genau bis (Herbst) 1914 n. Chr. reichen würde – genau das Jahr und die Zeit, die uns Daniels Prophet gezeigt hat Cyto ist das Ende und die Grenze der „Zeiten der Heiden“. Kann das Zufall sein? .

Sicherlich würde alles, was klarer und klarer wäre, sichtbar sein und keinen Raum für den Glauben lassen.

DIE JUBILÄUMSPROPHEZEIUNG.

(3) Beachten Sie eine andere Prophezeiung, die ähnlich im Mosaikgesetz verborgen ist: Israels Jubiläumsjahr. Niemand ist bereit, diese Prophezeiungslinie zu verstehen, der nicht zuerst gelernt hat, dass das zweite Kommen unseres Herrn nicht dazu dient, die Welt zu zerstören, sondern um sie zu segnen, gemäß der Verheißung an Abraham: „In deinem Samen sollen *alle* Geschlechter der Erde gesegnet werden“ – mit dem Fa vorslostinAdam. Diese werden *allen* dargebracht und werden für ewig denen gelten, die die monatlichen Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden.

Niemand kann irgendeine Schönheit oder typische Bedeutung im Jubiläum Israels sehen, der nicht gelernt hat, dass Gott „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ vorgesehen hat, die im Zusammenhang mit dem zweiten Kommen des Erlösers *beginnen werden* . – Siehe ***Apostelgeschichte 3:19-23.***

Wir stellen fest, dass die Jubiläumsjahre Israels, in denen jeder Mensch und jede Familie den verlorenen Besitz und alle persönlichen Freiheiten wiederhergestellt hatte, ein Sinnbild für die kommende Zeit der Wiederherstellung sein sollten, in der allen eine umfassende Gelegenheit geboten werden wird, Freiheit von der Sünde und von Satan und von den erblichen Schwächen des Fleisches zu erlangen, und wenn die Erde wieder zur Menschheitsfamilie im Allgemeinen zurückkehren wird, für die sie geschaffen wurde und denn er wurde von Christus erlöst, nachdem er durch Adams Übertretung verloren gegangen war. Wir stellen fest, dass die Heilige Schrift im Zusammenhang mit diesen Jubiläen auf ein System der Zählung mit Vielfachen hinweist; und dass ein Jubiläum der Jubiläen oder fünfzig mal fünfzig Jahre (2500 Jahre) einen großen Jubiläumszyklus darstellt und dass ein solcher Zyklus zu zählen begann, nachdem das fleischliche Israel sein letztes typisches Jubiläum begangen hatte. Wir finden es aus der Schrift ist sicher, dass Israel Neunzehntes Jubiläumsjahr, das letzte, im Jahr 626 v. Chr. Das Bilee oder das Große *Jubiläum* der Jubiläen hätte im Oktober 1874 beginnen sollen. Somit - 625 Jahre v. Chr. plus 1875 Jahre n. Chr. sind 2500 Jahre, was *das Jubiläumsjahr einschließen würde*: Folglich sollte mit dem Ende des Jahres 1874, zur jüdischen Zeit, im Oktober, das antitypische Jubiläum von 1.000 Jahren statt *eines* Jahres beginnen.

Beobachter werden die Übereinstimmung dieses Datums und die Art des zu erwartenden Ereignisses sorgfältig mit dem Ergebnis unserer früheren Untersuchungen [R2359:Seite 269] (1 und 2) beachten, die uns gezeigt haben, dass genau dieses Datum, Oktober 1874, die Zeit war, als die „Ernte“ dieses Zeitalters beginnen sollte und als der Herr selbst als Oberschnitt anwesend sein sollte .

Das Einzige, was notwendig ist, um diese Jubiläumsprophezeiung mit den anderen *zu verbinden* , ist die Aussage des Apostels ***Petrus in der Apostelgeschichte 3,21***, die zeigt , dass unser Herr am Anfang der Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge anwesend sein muss (bei diesem zweiten Advent), und wie bereits gesehen, sind diese *Wiederherstellungszeiten* die antitypischen *Jubiläumszeiten* , die durch die Jubiläen Israels verkörpert werden. Wir haben also zwei sehr einfache, aber klare und sehr wichtige Zeilen der Schrift Urzeugnisse , die deutlich darauf hinweisen, dass die *Parusie* unseres Herrn im Oktober 1874 beginnen sollte, und beide zeigen uns den Charakter des Werkes, von dem wir erwarten sollten, dass es während der Zeit seiner *Anwesenheit* voranschreitet, vor seiner offenen Manifestation in der Welt, seiner *Epiphania*, seiner *Apokauppis*.

DIE TAGE DES WARTENS SIND ERFÜLLT.

(4) Nehmen wir eine andere Linie der Prophezeiung: Wir stellen fest, dass die 1260 Tage, die 1290 Tage und die 1335 Tage in Daniels Prophezeiung besonders dargelegt sind

bestätigt in der Offenbarung, hatten Erfüllungen – die 1260 Tage, die 1799 endeten, die 1290 Tage, die 1829 endeten, und die 1335 Tage, die 1874 endeten. Unsere Freunde, die als „Zweite Adventisten“ bekannt sind, pflegten diese „Tage Daniels“ zu nutzen, und einst wandten sie sie hier an, aber sie gaben sie auf, nachdem 1874 vergangen war, und sie konnten es nicht sehen Jesus mit ihrem natürlichen Sehvermögen, in einem Körper aus Fleisch und mit den Narben von Golgatha. Sie haben diese „Tage Daniels“ gänzlich aufgegeben, weil sie keine Möglichkeit finden, sie anzuwenden, die sie über 1874 hinaus verlängern würden. Der Fehler liegt nicht bei den Tagen oder bei ihrer Anwendung wie oben, sondern bei den falschen Dingen, die erwartet werden. Sie haben es mit anderen gemeinsam, die auf den Zweiten Advent warten Wir erwarten, dass das Evangelium, das eine Epoche des Strebens und des Glaubens war, mit einer Verschlechterung der Sehkraft der Hände enden wird – und erwarten nicht, dass dem geistigen Reich Satans ein fleischliches Reich Christi folgen wird. Aber die Wächter unter den Adventisten und auch in anderen Konfessionen werden durch die Salbung der versprochenen Augensalbe die Augen ihres Verständnisses geöffnet. – Rev. **3:18**.

Es betraf diese letzte Periode, als der Engel dem Propheten verkündete: „Oh, die Seligkeit dessen, der wartet und in die 1335 Tage kommt ... Du ruhst und stehst in deinem Los am Ende der Tage.“ Was für eine Seligkeit? Wir antworten, eine Freude des Herzens und Freude für die Wächter ist das, was darin angedeutet wird. Seit diesem Datum, Oktober 1874, sind Daniels 1335 Tage vergangen angedeutet, *dass ein großer Segen beginnen würde, wo die Jubiläumstypen andeuteten, dass die Wiederherstellung aller Dinge beginnen würde (was die zweite Gegenwart des großen Wiederherstellers impliziert),* und wo die Parallelität der beiden Häuser Israels zeigt, dass die zweite Gegenwart unseres Herrn, *des Großen Schnitters*, bevorsteht fällig, - von diesem Datum an ist den Wächtern ein großer Segen zuteil geworden. *Seitdem* hat sich das Wort Gottes auf wunderbare Weise vor uns aufgetan ewige Qual, die uns den wahren Charakter unseres himmlischen Vaters offenbart, uns die Notwendigkeit der großen Sühne für die Sünde deutlich macht und uns deutlich den Zweck der Erlaubnis des Bösen zeigt und nacheinander verschiedene Merkmale des göttlichen Plans offenbart – die hohe Berufung der Kirche zur göttlichen Natur und zur gemeinsamen Erbschaft mit Christus in seinem tausendjährigen Königreich ;und der daraus resultierende Segen der Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit für die Welt der Menschheit im Allgemeinen. Ach ja! Alle, die „aus der Dunkelheit in dieses wunderbare Licht“ gebracht wurden, können die Worte des Engels schätzen und von Herzen sagen: Selig sind unsere Ohren, denn sie hören, und unsere Augen, denn sie sehen, denn viele Propheten und viele Gerechte wollten diese Dinge wissen und haben sie nicht erkannt.

(5) Wir könnten uns auf andere Prophezeiungen und Vorbilder in den Heiligen Schriften beziehen, die zeigen, dass wir in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters, in der *Parusie* des Menschensohnes, leben, aber unser Raum verbietet es. Die Tatsache, dass diese Welt, wie sie es vorhergesagt hat, in ihrem gewohnten Gang weitergeht, isst, trinkt, pflanzt und baut usw. und nichts von seiner Gegenwart *weiß*, ist bei weitem kein Beweis gegen diese prophetischen Zeugnisse. Das Gegenteil zeigt, dass die Erfüllung bevorsteht, genau wie der Meister es vorhergesagt hat: dass der Tag des Herrn, Der Tag seiner Gegenwart ist wie ein Dieb in der Nacht über die Welt gekommen, heimlich, still, heimlich, unbekannt; – die einzigen, denen die Kenntnis der Ereignisse auf der anderen Seite des Schleiers zuteil geworden ist, sind die Wächter, die, wenn sie auch schon geschlummert haben, dennoch eine wartende Haltung der Bereitschaft für die Ankündigung bewahrt haben – „**Seht den Brautbräutigam!**“

Dies ist die Ankündigung, die das Geschenk trägt – nicht „Siehe, der Bräutigam *kommt*“, sondern „Siehe, der Bräutigam!“, bereits hier, gegenwärtig, sanft anklopfend mit den Prophezeiungen, um die Jungfrauen aufzuwecken, aber nicht, um die Welt aufzuwecken. (**Offb. 3:20.**) Dies ist die Lesart der ältesten griechischen Manuskripte, in denen „*kommt*“ weggelassen wird. Unser Herr sagt: „Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich *zu ihm* kommen und mit *ihm* essen.“ Diese Botschaft an die gegenwärtige Laodizäische **[R2359:Seite 270]** Phase der Kirche weist sehr deutlich darauf hin, dass (1) der „Klopf“ und die „Stimme“ für natürliche Ohren hörbar sein werden und nur von den Ohren des Verstehens, des Hörens des Glaubens, gehört werden; individuell angehört und individuell darauf reagiert – „Jeder, der den „Klopf“ oder die „Stimme“ hört, kann, wenn er will, *Glauben ausüben* und die Tür seines Verständnisses öffnen und die zweite Gegenwart seines Herrn erkennen.

Der Mann, der das „Klopfen“ nie hört, wird nicht für würdig erachtet, es zu hören. Aber diejenigen, die hoch sind, sind offensichtlich nicht gezwungen, zu antworten und das Geschenk anzunehmen, indem er anklopft. König: Daher sagt er, *wenn* der Hörende *die Tür öffnet*, werde ich eintreten. Doch nur diejenigen, die den „Klopf“ erkennen und antworten und sich im Glauben dem Herrn öffnen und ihn als *ihren jetzigen* König empfangen – nur diese sollen den großen Segen der spirituellen Nahrung erhalten – das Fest des „Fleisches zu gegebener Zeit“, der „neuen und alten Dinge“, das der Meister zu dieser Zeit versprochen hat, um die Gläubigen für die Urteile, Prüfungen, Prüfungen und Siebungen zu stärken, mit denen „beginnen“ muss das Haus Gottes. „Ich werde zu ihm kommen und mit ihm speisen, und er mit mir.“ – Vergleiche **Offenbarung 3,20 und Lukas 12:37.**

Deshalb flüstern wir leise: „Siehe, der Bräutigam!“ Es besteht keine Hoffnung, die Welt zum Glauben an die Gegenwart des Herrn usw. zu erwecken. Sie sind es nicht wert, sie zu kennen, und würden das Wissen jetzt nur noch missbrauchen

Sie werden wissen, wann die Zeit des Herrn gekommen ist – in der Zeit der *Epiphanie* und *Apokalypse* des Menschensohnes. Sie werden durch den großen Ansturm des Tages der Not erweckt davon erregt, und werden ihre Lampen stützen (untersuchen Sie die Heilige Schrift, untersuchen Sie das Thema) , und finden Sie die Botschaft wahr, bevor die „Tür“ geschlossen wird und die große Not beginnt. Wir wissen jedoch aus dem prophetischen Gleichnis des Herrn, dass es unter denen, die zur Untersuchung gezwungen werden, zwei Klassen geben wird, denn es gibt sowohl weise als auch törichte „Jungfrauen“. Führe dich selbst, nicht dem Sektierertum, sondern dem Herrn: Diese, wie im Gleichnis angedeutet, Sie werden keine Schwierigkeiten haben, ihre Lampen zu schmücken und die *Anwesenheit* des Bräutigams zu erkennen. Aber die törichten Jungfrauen, überlastet von den Sorgen ihres Lebens oder der Täuschung des Reichtums (Reichtum, Ansehen, Einfluss usw.), werden in sich („in ihren Gefäßen“) nicht genügend Öl (heiligen Geist) haben, und folglich werden sie nicht in der Lage sein, rechtzeitig das Licht zu bekommen mit den weisen Jungfrauen, bevor die Zahl der Auserwählten vervollständigt wird, und die Tür der Gelegenheit, Teil der Braut Christi zu werden, wird sich für immer schließen. Zwar werden sie später das Öl erlangen, wie im Gleichnis gezeigt, aber sie sind ein Werkzeug, um von der „kleinen Herde“ zu sein „Wer für würdig erachtet werden soll, das Königreich zu teilen und der großen Zeit der Unruhe, die über die Welt kommt, zu entgehen: Die törichten Jungfrauen werden gezwungen sein, die Unruhe mit der Welt durchzumachen, und werden so an ihrer Not teilhaben, dargestellt im Gleichnis durch die Worte „jammern und mit den Zähnen knirschen.“

PAROUSIA IN THE NEW TESTAMENT.

Das Wort *Parusie* kommt in den folgenden Texten des Neuen Testaments vor: jedes davon sollte richtig mit „Gegenwart“ übersetzt werden: „Was

soll das Zeichen deiner *Gegenwart* sein?“ – **Matthäus 24:3.**

„So wird auch die *Gegenwart* des Menschensohnes sein.“ --**Matthäus 24:27,37,39.**

„Diejenigen, die Christus sind, sind diese *Gegenwart*.“ – **1. Korinther 15:23.**

„Was ist unsere Hoffnung, oder unsere Freude, oder unsere Krone ohne Jubel? Sind nicht alle vor unserem Herrn Jesus Christus in dieser *Gegenwart* dargetan?“ – **1 Thess. 2:19.**

Dass er eure Herzen tadellos in der Heiligkeit vor dem Herrn festigen möge, sogar unser Vater, in der *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus.“ – **1 Thess. 3:13.**

„Wir, die wir leben und *bleiben* vor dem Herrn, werden die Schlafenden nicht behindern.“ – **1. Thess. 4,15.**

„Sind tadellos bewahrt vor der *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus.“ – 1

Thes.5:23.

„Nun bitten wir euch, Brüder, durch die *Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus, und wir versammelten uns zu ihm.“ – 2. **Thes. 2:1.**

„Seid nun geduldig, Brüder, vor der *Gegenwart* des Herrn.“ – Jakobus **5:7.**

„Seid auch geduldig, festigt eure Herzen, denn die *Gegenwart* des Herrn naht.“ – Jakobus **5:8.**

„In den letzten Tagen werden Scharen [in der Kirche] kommen, die ihren eigenen Begierden [Wünschen] nachgehen und sagen: Wo ist die Verheißung seiner *Gegenwart*?“ – 2. **Petrus. 3:3,4.**

Das Wort *Parusie* wird in **2Kor. 10,10** und **Phil. 2,12** richtig mit „*Gegenwart*“ übersetzt.

EPIPHANIA IM NEUEN TESTAMENT.

Das griechische Wort *epiphania* bedeutet *heller Glanz* oder *Manifestation*. Es ist wird mit „Erscheinen“ und „Helligkeit“ wiedergegeben und geschieht wie folgt:--

„Bewahre dieses Gebot ohne Flecken und untadelig [**R2359:Seite 271**] bis zum *Erscheinen* unseres Herrn Jesus Christus, der zu seiner Zeit zeigen wird, wer der Selige und alleinige Machthaber ist, der König der Könige und Herr der Herren.“ – 1. **Tim. 6:14,15.**

„Ich gebiete dir darum vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der es tun wird Richte die Lebendigen und die Toten , *die erscheinen*, und sein Reich.“ – 2. **Tim. 4:1.**

„Die Krone der Gerechtigkeit ist dargelegt, die er an jenem Tag zu essen geben wird, und nicht nur mir, sondern auch allen, die *sein Erscheinen lieben*.“ – 2. **Tim. 4:8.**

„Auf der Suche nach der seligen Hoffnung und der herrlichen *Erscheinung* des großen Gottes und unseres Erlösers Jesus Christus.“ – Titus **2:13.**

„Dann wird der Böse entlarvt werden, den der Herr mit dem Geist seines Mundes verzehren und mit *dem Glanz* [*epiphania* – *heller Glanz*] seines Kommens [*parousia* – *Gegenwart*] vernichten wird.“ – **2Thess.2:8.**

APOKALUPSIS IM NEUEN TESTAMENT.

Die griechischen Wörter *apokalupsis* und *apokalup* bedeuten *Offenbarung*, *Aufdeckung*, *Enthüllung* (etwas, das zuvor vorhanden, aber verborgen war). Der Name des letzten Buches der Bibel hat denselben Ursprung – Apokalypse oder Offenbarung.

Apokalupsis wird in den folgenden Texten, die sich auf die zweite *Gegenwart* und Macht und Herrlichkeit des Herrn beziehen, *offenbart*, *Offenbarung*, *Erscheinung*, *Kommen* und *Manifestation dargestellt*, da diese der Welt bekannt gemacht, aufgedeckt oder offenbart werden sollen. Viele dieser Texte zeigen auch, dass, wenn er so offenbart wird, seine Kirche beim Herrn sein und gleichzeitig offenbart oder manifestiert werden wird

auf die gleiche Weise.

„Die Leiden dieser Zeit sind nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns *offenbart werden soll*.“ – Röm. **8:18**.

„Freuet euch, wie viele Jahre ihr an den Leiden Christi teilhaben werdet; dass, wenn sein Herrlichkeit wird *offenbar werden*, und ihr werdet froh sein mit übergroßer Freude.“ – 1. **Petr. 4:13**.

„Ein Erbe, das unvergänglich und unbefleckt ist und nicht vergeht, das im Himmel für euch aufbewahrt wird, die ihr durch die Macht Gottes durch den Glauben bewahrt werdet auf die Erlösung, die bereit ist, in der letzten Zeit *offenbart zu werden*.“ – 1. **Petrus 1,4.5**.

„Teilhaber der Herrlichkeit, die *offenbart werden soll*.“ --1 **Pet.5:1**.

„Jedermanns Werke sollen *offenbar werden*, denn der Tag wird es verkünden, *denn es wird im Feuer offenbar werden*.“ (1. **Korinther 3,13**) Hier handelt es sich offensichtlich um die Prüfungen des Volkes des Herrn während der Zeit seiner Gegenwart am Ende des Zeitalters. --Lukas **12:2**.

„Hoffe bis zum Ende auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi zuteil wird.“ – 1. Petrus **1:13**.

„Der Herr Jesus wird vom Himmel her *offenbar werden* und Feuer entzünden [Gerichte gegen alle Ungerechtigkeit], indem er Rache nimmt.“ – 2. **Thes. 1:7,8**.

„Damit ihr hinter keiner Gabe zurückbleibt; ihr wartet auf das Kommen [*apokalupsis* – Offenbarung] unseres Herrn Jesus Christus.“ – 1 **Kor. 1:7**. [Das Volk des Herrn muss aktiv bleiben, wachen und auf den großen Segen warten, bis der Herr sich manifestiert oder *offenbart*; aber wenn es Wächter ist, muss es vorher auf seine Gegenwart (*Parusie*) und die Arbeit der „Ernte“ aufmerksam gemacht werden und an der Offenbarung teilhaben.]

„Damit die Prüfung deines Glaubens ... zu Lob, Ehre und Herrlichkeit führen kann.“ bei der *Erscheinung [apokalupsis – Offenbarung]* Jesu Christi.“ – 1. **Petrus 1:7**.

„Denn die ernste Erwartung der Schöpfung [der Menschheit] wartet auf die *Manifestation [apokalupsis – Offenbarung]* der Söhne Gottes [der Kirche].“ – **Röm. 8:19**.

„Am selben Tag, als Lot aus Sodomi ging, ließ er Feuer und Schwefel vom Himmel fallen und vernichtete sie alle. Das wird der Tag sein, an dem der Sohn Manis *offenbart wird*.“ (**Lukas 17:29,30**) Das heißt, die Urteile der kommenden „Zeit der Drangsal“, wie vorhergesagt, werden beginnen, sobald das „Salz der Erde“, die Heiligen, alle geändert werden; und so wird der Menschensohn als gegenwärtiger *Richter offenbart werden*, der bereits seit einiger Zeit anwesend war, um seine „Auserwählten“ zu versiegeln und zu sammeln.

PRÄSENZ Allmählich OFFENBART.

Im Vorhergehenden haben wir die Unterscheidungslinie zwischen der *Parusie* und der *Epiphanie* oder *Apokalupsis* unseres Herrn recht deutlich gezogen, um dem Leser dabei zu helfen, ihre unterschiedliche Bedeutung zu erkennen. Als eine Angelegenheit der Tat soll jedoch das *helle Leuchten der Gegenwart* kurz nach Beginn der *Parusie* beginnen; und beim ersten Advent wird es wieder wahr sein, dass „das Licht in der Dunkelheit scheint, und die Dunkelheit es nicht versteht.“ Die *Offenbarung* der Gegenwart des Herrn beginnt bei den Gläubigen der Kirche schnell und erstreckt sich nach und nach auf die Welt im Allgemeinen. Bis zu der Zeit, wenn die Stärke der Not zum Vorschein kommt, erkennen nur die gläubigen Wächter die *Parusie*, und nur durch sie können sie den hellen Glanz erkennen. Die Gegenwart des Herrn wird gewürdigt. Mit dem strahlenden Glanz der Gegenwart des Herrn und dem zunehmenden Glanz des Lichts der Wahrheit, das das Wort, den Charakter und den Plan Gottes respektiert, ist eine immer größere Freude und Freude verbunden: „Ihr, Brüder, seid nicht in der Dunkelheit“, sondern respektiert die Ereignisse am Tag des Herrn, sondern wisst im Voraus, dass ihre Drangsal über die Welt kommen wird auf eine Frau. – 1. **Thes. 5:3,4.**

[R2359:Seite272]

Während die Offenbarung der Gegenwart unseres Herrn so die Herzen seiner Gläubigen wie der Tagesstern erleuchtet (2. **Petr. 1,19**) und sie dazu bringt, zu verstehen und nicht in Finsternis mit der Welt zu sein in Bezug auf seine gegenwärtigen und zukünftigen Pläne, wird sich der helle Glanz der Gegenwart des Herrn auf die nominellen Christen und die zivilisierte Welt im Allgemeinen auswirken, aber auf eine völlig andere Art und Weise für den Charakter Christi. Die „Erntearbeit“ während dieser Zeit seiner Anwesenheit ist so, dass sie eine allgemeine Öffnung der Augen über die Linien von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, Gerechtigkeit und Sünde, den Rechten der Menschheit und dem Unrecht der Menschheit hervorruft. Das Licht, das seit zwanzig Jahren erstrahlt, erweckt die Welt zur Erkenntnis ihrer Rechte und Unrechte, zur Erkenntnis, dass die Erde der gesamten Menschheit gehört und nur wenigen gehört, die sie ergriffen und eingezäunt haben. Das Licht seiner Gegenwart beim zweiten Advent, von dem unser Herr verkündete, dass dieser Tag seiner *Gegenwart* die verborgenen Dinge der Dunkelheit ans Licht bringen und diese geheimen Ratschläge des Herzens offenbaren würde – denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht enthüllt werden soll. (**Lukas 8:17.**) Und in diesem Zusammenhang darf nicht übersehen werden, dass der Apostel erklärt, dass die Macht Satans, die Welt durch den Antichristen zu verführen, durch „den hellen Glanz [*Epiphania*] seiner Gegenwart [*Parousia*]“ aufgezehrt werden soll. – 2 **Thess. 2:8.**

So gesehen bereitet der helle Glanz des *Gegenwärtigen* große Freude den Herzen der Gläubigen, die geduldig auf ihn und die Erlösung warten, die er versprochen hat, aber der helle Glanz, wie er das Weltliche betrifft, hat die Wirkung

Sie beleben ihre selbstsüchtigen Neigungen, erzeugen Unzufriedenheit und bereiten so die Welt auf den großen Höhepunkt der Katastrophe vor, der im Wort des Herrn als die Vollendung dieses Zeitalters vorhergesagt wird;

Wir bemerkten, dass vor 2500 Jahren durch den Propheten Daniel vorhergesagt wurde, dass „*in den Tagen dieser Könige*“ die *Vertreter* des vierten Weltreichs, Rom, kirchlich zusammengeballt, in den Füßen und Zehen des Bildes dargestellt, der Gott des Himmels das Königreich Gottes dazu bringen würde, das Bild auf seine Füße zu schlagen und völlig zu zerschlagen; Das Königreich, dargestellt durch den Stein, würde groß werden und die ganze Erde erfüllen. Wie wir gerade gezeigt haben, tragen wir es jetzt in dieser Zeit, in der das Königreich Gottes seine Macht gegen die Königreiche dieser Welt ausübt: Der König selbst ist anwesend, muss anwesend sein, bevor er die gegenwärtigen Königreiche zerstören und ihre Macht an sich nehmen könnte; er übt bereits die Einflüsse aus, die zu ihrer Zerstörung führen werden; und er ist vorbereitet und unterstützt durch die ganze Macht Gottes, um auf ihren Ruinen schnell sein eigenes ruhmreiches Königreich zu errichten, bestehend aus ihm selbst, dem König, und seinen Getreuen aus dem Evangelium, der Kirche ist seine Braut und Miterbe.

Der Einfluss, den unser gegenwärtiger Herr, das Licht, die Wahrheit, ausübt, bricht bereits die Macht der Unwissenheit und des Aberglaubens, die die Massen der Menschheit seit langen Jahrhunderten in der Unterwürfigkeit des Papsttums gehalten hat; und derselbe strahlende Glanz löst auch die leichten Fesseln der Unwissenheit und des Irrtums auf, die ihre Gläubigen von den verschiedenen Sekten des Protestantismus geschmiedet haben. Letztendlich wird jeder Aberglaube und jede falsche Ehrfurcht aufgelöst, und Falsche Institutionen werden fallen, und dann wird sich die Tatsache offenbaren, dass Irrtum, Falschheit und Angst das Herz niemals wirklich heiligen – und die Welt der Menschheit, die von ihrer Unterwürfigkeit zur Angst befreit ist, wird schnell ihren wahren Charakter der Selbstsucht und Gottlosigkeit offenbaren und wird schnell die vorhergesagte große Katastrophe heraufbeschwören.

Aber es wäre falsch anzunehmen, dass die *Parusie* unseres Herrn nur oder hauptsächlich im Zusammenhang mit der Welt und ihrer Vorbereitung auf das Chaos der gegenwärtigen Ordnung der Dinge steht. Im Gegenteil, das Hauptwerk des Herrn während dieser Zeit seiner *Parusie* ist für und in Verbindung mit seiner *Kirche*. Wie wir oben gesehen haben, sagte er voraus, dass er bei seiner Rückkehr zunächst mit seinen Dienern rechnen wird, denen er die Pfunde und Talente anvertraut hat, bevor er in der Drangsal dieses „Tages der Rache“ seinen Zorn gegen die Übeltäter kundtut – in der Schlachtung des Sünders, der ihn nicht über sich haben lassen wollte. Die Zeit der Schlachtung, in der alle aus dem Volk vernichtet werden, die die Herrschaft der Gerechtigkeit nicht annehmen wollen (***Apostelgeschichte 3,23***), beginnt mit der Verbrennung des „Unkrauts“ am Ende dieses Zeitalters, wenn es große Unruhe geben wird, Weinen u

Soweit es das ganze Jahrtausendzeitalter hindurch bis zum Letzten andauern wird (**Jes. 65:20; Apostelgeschichte 3:23; Offb. 20:8,9**), werden alle, die sich dem Herrn absichtlich widersetzen, umkommen.

Das Königreich, das wir erwarten, und von dem wir glauben, dass es jetzt errichtet wird und bald die Königreiche dieser Welt zerschmettern und verdrängen wird, ist kein irdisches Königreich, sondern ein himmlisches, kein fleischliches Königreich, sondern allein der Geist, kein Königreich, das für das natürliche Auge sichtbar sein wird, sondern ein unsichtbares, aber dennoch mächtiges Königreich Die Zeit begann im Geist und erreichte ihren Höhepunkt im Herrschaftsbereich Christi und seines **[R2359:Seite 273]**

Kirche im Fleisch mit einem irdischen Thron usw. Ganz im Gegenteil, der König und seine Miterben, die Kirche, als Geistwesen, werden ein spirituelles Reich haben, obwohl ihre Untertanen, denen sie den Segen der auf Golgatha erworbenen Wiederherstellung darbringen werden, Menschen im Fleisch sein werden, deren höchste Hoffnung und Ehrgeiz die *Wiederherstellung* der großen Vollkommenheit der in Eden verlorenen menschlichen Natur sein wird. erlöst auf Golgatha – ein irdisches Bild des himmlischen Vaters. Wir glauben, dass Christus und seine Heiligen während des Tausendjährigen Zeitalters für die Menschheit nicht sichtbar sein werden als der Fürst dieser Welt, Satan, dessen Gefährten in der Missherrschaft der gegenwärtigen bösen Welt, die gefallenen Engel, ebenfalls unsichtbar sind.

**„DAS KÖNIGREICH DES HIMMELS KOMMT NICHT MIT
ÜBERWACHUNG.“**

Die Pharisäer machten beim ersten Advent den Fehler, anzunehmen, dass das Königreich, das Christus verkündete, ein sichtbares Königreich sein würde, das sich aus ihm selbst und seinen Anhängern im Fleisch zusammensetzte. Und da sie kein Heer oder andere Beweise weltlicher Macht für die Errichtung eines irdischen Königreichs sahen, dachten sie, die Hohlheit der Ansprüche des Herrn vor seinen Anhängern bloßzustellen, indem sie ihm die Frage stellten: „Wann wird euer Königreich Gottes sein?“ erscheinen – wann werden wir es sehen? Markiert wohl die Antwort unseres Herrn, die, wenn die Pharisäer sie verstanden hätten, für sie eine große Offenbarung gewesen wäre. Er antwortete: „Das Reich Gottes kommt nicht ohne Beobachtung.“ Ratlosigkeit, indem er hinzufügte: „Sag weder ‚Hier‘ noch ‚Lo dort‘.“ Dann gab unser Herr den Schlüssel zur Sache, indem er hinzufügte: „Weil die.“ Das Königreich des Himmels wird in eurer Mitte sein.“ Das heißt, wenn das Königreich des Himmels kommen wird, wird es *unter* den Menschen sein, überall gegenwärtig, aber völlig unsichtbar; so dass sie es nicht mit dem natürlichen Auge beobachten können, noch können sie es zeigen oder lokalisieren, obwohl es überall unter den Menschen gegenwärtig sein wird

Allgegenwärtige und allmächtige Herrschaft oder herrschende Schrecklichkeit. In unserer gemeinsamen Version wird der wahre Gedanke durch die Worte „in euch“ verdeckt, die besser „unter euch“ sein sollten. Jeder kann jedoch erkennen, dass es nicht die Absicht unseres Herrn gewesen sein konnte zu sagen, dass das Reich Gottes niemals in den Herzen der angesprochenen Klasse sein würde, und was er anderswo als „Heuchler, weiße Mauern und andere“ bezeichnete Pulcher, voller Korruption.“

„DAS WAS AUS DEM GEIST GEBOREN IST, IST GEIST.“

Wir erinnern uns auch an die Erklärung unseres Herrn zu spirituellen Dingen an Nikodemus, in der er deutlich erklärte, dass nur diejenigen, die wiedergeboren sind, entweder in das Reich Gottes eintreten oder es sehen können. (**Johannes 3,3,6.**) Nordoes bezieht sich lediglich auf die Zeugung des Geistes, wie bei der Weihe; dazu gehört auch die Geburt des Geistes in der Auferstehung – „geboren aus den Toten“. Der Apostel Paulus gibt die gleiche Zusicherung, indem er sagt: „Fleisch und Blut [die menschliche Natur] können das Reich Gottes nicht erben.“

Daher teilt er uns mit, dass alle, die am himmlischen Königreich teilhaben sollen, von menschlichen oder fleischlichen Zuständen in geistige Zustände, von Schwäche in Macht, von tierischen in spirituelle Zustände „verwandelt“ werden müssen. – 1 **Kor. 15:42-44.**

Eine Sache, die das Volk des Herrn mehr als jede andere daran zu hindern scheint, dieses Thema klar zu begreifen, ist die vorherrschende, aber falsche Sichtweise, die in Bezug auf die Auferstehung der Toten vertreten wird. Wir werden hier nicht versuchen, dieses Thema ausführlich zu diskutieren, und wir werden den Verweis auf die Auferstehung der Welt, die die menschlichen Bedingungen, die Natur usw. sein wird, völlig unterlassen; [höchste] Auferstehung, die nur Christus Jesus und der Kirche zukommt, die ihr Leib ist – die Klasse des Königreichs. Diese Siegel sind Opfernde, die „ihre Leiber als lebendige Opfer darbringen, heilig und annehmbar für Gott.“ Angesichts dieses Opfers der menschlichen Natur ist die Gabe Gottes an diesen Austausch eine spirituelle Natur, und daher werden sie „neue Geschöpfe“ genannt. Ihre Erhebung in der Natur ist sehr hoch: Sie werden aus der menschlichen Natur herausgehoben, die etwas niedriger ist als die der Engel (der niedrigsten Ordnung der Geistwesen), und sie sollen zur Natur und Ähnlichkeit ihres Herrn „weit über Engel, Fürstentümer und Mächte“ erhoben werden. „und um Teilhaber der höchsten Form der geistigen Natur zu werden, nämlich der göttlichen Natur, mit ihrer wunderbaren Eigentümlichkeit, nämlich der Unsterblichkeit oder dem inhärenten Leben.“--2 **Pet.1:4.**

*Senden Sie unseren Traktat „Die Hoffnung der Unsterblichkeit“ – kostenlose Muster.

Der einzige Punkt, der den Studenten dieses Fachs mehr als jeder andere zu verwirren scheint, ist die Auferstehung unseres Herrn. Sie bemerken die Tatsache, dass er nach seiner Auferstehung in einem Körper ohne Fleischhandknochen erschien, und kommen daher zu dem Schluss, dass dies immer noch der Fall ist

hat einen Körper ohne fleischliche Handknochen, der alle Narben von Golgatha trägt. Wenn sie daher an seinen zweiten Advent denken, erwarten sie unweigerlich, dass er ein weiterer Advent als menschliches Wesen (mit fleischlichen Handknochen) sein wird, „etwas niedriger als die Engel“. Diese Erwartungen sind falsch, wie wir aus den Heiligen Schriften zeigen werden, die ähneln genau den Manifestationen, die gemacht wurden, bevor *er der Mensch Christus Jesus wurde*, während er noch die Herrlichkeit besaß, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war, die Herrlichkeit eines spirituellen Wesens. Beispielsweise wird uns nicht besonders erzählt, dass **[R2359: Seite 274]** der Herr und zwei Engel als Menschen in Körpern aus Fleisch, Hand, Blut und Knochen erschienen, und in gewöhnlicher menschlicher Kleidung, zu Abraham und Sarah? Und es wird berichtet, dass „sie tatsächlich Ideen hatten und mit Abraham redeten.“ Bei einer anderen Gelegenheit erschien der Herr Mose nicht in einem Körper aus Fleisch, sondern „als Feuerflamme“ in einem Busch, der offenbar brannte und von dem aus er zu Mose sprach. Wir behaupten, dass eine solche Macht, in irgendeinem Körper zu erscheinen, eine Macht ist, die in der Vergangenheit in erheblichem Maße dazu genutzt wurde, der Menschheit den göttlichen Willen mitzuteilen, und das wird jetzt nur deshalb eingestellt, weil der Kanon der göttlichen Offenbarung vollständig ist, so dass der Mann Gottes für jedes gute Wort und Werk gründlich ausgestattet ist und keiner besonderen Botschaft oder Offenbarung bedarf. – **2. Tim. 3:17.**

Beim Lesen der Erzählung über das Erscheinen unseres Herrn vor seinen Jüngern nach seiner Auferstehung scheint allgemein übersehen zu werden, dass er insgesamt nur wenige Male erschien und dass diese Besuche wirklich nur kurz waren und dass es zwischen diesen Besuchen, nach dem Tag seiner Auferstehung, lange Zeiträume von Tagen und Wochen gab, in denen der Jüngerlose nichts von ihm sah. Es wird auch im Allgemeinen übersehen, dass er erschien in verschiedenen Formen, von denen eine mit dem Körper identisch war, der gekreuzigt wurde, weil Thomas gesagt hatte, er würde nicht glauben, es sei denn, er könnte eine solche Demonstration haben. Schließlich tadelte unser Herr Thomas und versicherte ihm, dass ein noch größerer Segen für diejenigen bevorstehe, die nicht um eine solche Augendemonstration bitten. Es wird allgemein vergessen, dass niemand auf der Welt nach seiner Auferstehung jemals den Herrn gesehen hat, sondern lediglich sein Schüler, *les, to whom, it* sagte, er „*zeigte sich selbst.*“ Dies stand im Einklang mit seiner Aussage vor seinem Tod: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich *nicht mehr.*“ – *Johann*

Die Veränderung der Natur, die unser Herr bei seiner Auferstehung erlebte, war nicht weniger ein Schritt nach oben vom irdischen zum himmlischen Zustand als die Veränderung der *Natur*, die er bei dieser Geburt erlebte, ein Schritt nach unten vom himmlischen zum irdischen Zustand, genannt „sich selbst demütigen“, indem er seine Herrlichkeit beiseite legte Einheit der göttlichen Natur, weit oben. In Bezug auf die Veränderung, die er dabei erlebte

Bei seiner Auferstehung erklärt der Apostel: „Gott hat ihn *hoch erhöht* .“ Da unser Herr seinen reichen Zustand als Geistwesen verließ, sich erniedrigte und verhältnismäßig arm wurde, indem er die menschliche Natur annahm, sollte dies aus einem bestimmten Grund und Zweck geschehen, und dass, wenn dieser Zweck erreicht wäre, ihm der Reichtum des geistigen Zustands vollständig wiederhergestellt würde. Der allgemeine Gedanke ist, dass unser Herr Jesus nicht nur im Himmel mit einem Körper aus Fleisch beladen ist, der für himmlische Bedingungen völlig ungeeignet ist, sondern dass dieser Körper aus Fleisch darüber hinaus alle Merkmale geistigen und körperlichen Leidens trägt, die er durch den Kontakt mit Sünde und Sündern als unser Lösegeld empfangen hat.

Eine solche Sichtweise ist eine Schande für den himmlischen Vater, denn es sollte nicht angenommen werden, dass er aufgrund seiner Treue und seines Gehorsams gegenüber dem göttlichen Willen einen Verlust für die Ewigkeit dulden würde. Die Aussage der Heiligen Schrift ist das Gegenteil, nämlich dass unser Herr „Fleisch gemacht“ *wurde und die Natur „für das Leiden des Todes“* auf sich genommen hat, und nicht, um mit Fleisch belastet zu werden. Wenn unser Herr außerdem die Narben seiner Wunden bis in alle Ewigkeit tragen muss, würde dies bedeuten, dass dieses Volk auch alle seine Makel und Narben bis in alle Ewigkeit tragen würde. Gewiss, wenn dies die göttliche Anordnung wäre, würde das, was vollkommen ist, niemals kommen, denn wir sollten mit der Vollkommenheit für immer belastet sein. – 1. **Kor. 13:10.**

Wenn wir die richtige Sicht auf diese Angelegenheit haben, hören alle Schwierigkeiten und Einwände auf. Wie die Heilige Schrift verkündet, war es so: „Er wurde im Fleisch getötet, er wurde im *Geiste lebendig*.“ „Du hast Christus nach *dem Fleisch gekannt*, doch von nun an kennen wir ihn nicht mehr.“ (2. **Korinther 5,16**) Durch seine Auferstehung wurde er zum zweiten Adam – „der letzte Adam, ein erweckender *Geist*.“ (1 **Kor. 15:45.**) „Nun ist der Herr *dieser Geist*.“ (2. **Kor. 3,17.**) Nachdem der Herr seinen Jüngern nach seiner Auferstehung unter verschiedenen besonderen Bedingungen und in verschiedenen Körpern erschienen war, *verschwand er immer wieder*, sobald er ihnen die entsprechenden Lektionen mitgeteilt hatte, was, wie sie erklärten, dazu führte, dass ihre Herzen in ihnen brannten. Er erschien in diesen verschiedenen Formen aus zwei Gründen:

(1) Unter solchen Bedingungen konnten sie seine Unterweisungen am besten empfangen, während sie, wenn er ihnen in der Herrlichkeit seines Geisteswesens erschienen wäre und an ihren Augen ein Wunder vollbracht hätte, durch das sie seine geistige Herrlichkeit hätten erkennen können, zu sehr verängstigt gewesen wären, um von dem, was er gesagt hätte, profitieren zu können.

(2) Sie waren immer noch natürliche Menschen, nicht vollständig aus dem Heiligen Geist gezeugt, denn Pfingsten war noch nicht da (**Johannes 7:39**), und daher waren sie nicht darauf vorbereitet, spirituelle Dinge zu verstehen; „denn der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge aus dem Geist Gottes, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell sind.“

erkannt.“

Der Apostel Paulus war der einzige der Jünger, der *den Herrn sah*, „*wie er ist*“. Er erzählt uns, dass die wahre spirituelle Gegenwart des Herrn, weit davon entfernt, fleischlich oder menschenähnlich zu sein, mit einem Glanz „über **[R2359:Seite 275]** der Helligkeit der Sonne am Mittag“ leuchtete. Sehen Sie, wenn auch undeutlich. Ganz offensichtlich war es die Absicht unseres Herrn, seine Apostel zum Gedanken an seine Auferstehung zu erziehen, und auch zum Gedanken daran, dass seine Auferstehung nicht auf frühere, durch das Fleisch begrenzte Bedingungen beschränkt war, sondern auf neue Bedingungen. in dem er (wie er Nikodemus bereits erklärt hatte) wie der Wind kommen und gehen konnte, und niemand wissen konnte, woher er kam oder wohin er ging; er konnte in einem Körper oder einem anderen Körper erscheinen oder bei ihnen sein, ohne dass sie es merkten, so wie „der Engel des Herrn um diejenigen herumlagert, die ihn fürchten“, und dennoch für sie unsichtbar ist, weil er ein Geistwesen ist.

"WESHALLBELIKEHIM,FORWESHALLSEEHIM ASHEIS."

Wenn die richtige Vorstellung von unserem Herrn in seinem verherrlichten Zustand erlangt wird und wenn man sich an die Aussage des Apostels erinnert, dass diese Kirche wie er sein und „ihn so sehen wird, *wie er ist*“, ist es vergleichsweise leicht zu verstehen, dass die gesamte verherrlichte Kirche für die Welt genauso unsichtbar sein wird wie der himmlische Vater und wie unser Herr Jesus nach seiner Auferstehung war; und wenn man sich daran erinnert, dass diese Kirche besteht Es ist das Reich Gottes, das „königliche Priestertum“, das die Welt während des Jahrtausends regiert und segnet. Die Worte unseres Herrn an die Pharisäer sind durchaus verständlich: „Das Reich Gottes kommt nicht mit Beobachtung – und es soll auch nicht gesagt werden, hierher.“ Ioder, Lotterie! Denn siehe, das Reich Gottes ist in eurer Mitte“ – eine gegenwärtige, aber unsichtbare Autorität, Regierung, Herrschaft der Gerechtigkeit.

Sie kannten nicht die Zeit ihres Besuchs.

--LUKE19:44.--

Unser Herr tadelte die Lehrer Israels, weil sie die Zeichen *der Zeit* nicht erkannten, weil sie „die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“. Seine Worte implizieren, dass ihre Unwissenheit ein Zeichen von Nachlässigkeit und Unwürdigkeit und von göttlicher Ungnade war. Das Erkennen dieser Vernunft könnte zumindest für einige eine Korrektur dessen bedeutet haben – eine Annäherung an Gott, um etwas von ihm zu belehren. So jetzt in der Zeit unseres Herrn

Wir stellen fest, dass die Welt entlang der verschiedenen Linien immer weiser wird, und viele Herzen voller Ratlosigkeit und Verwunderung, die auf die Dinge blicken, die auf die Welt kommen, ihre Herzen im Stich lassen aus Angst vor der bevorstehenden Auflösung der sozialen Struktur in derarchie, und doch ist keiner blind gegenüber den Zeiten, in denen wir leben, und den großen Veränderungen, die bevorstehen, als Führer des religiösen Denkens.

Sie sind von ihren falschen Theorien geblendet. Sie haben erklärt, dass der Auftrag des Herrn an seine Kirche darin besteht, dass sie die Welt in ein Reich Gottes umwandeln und so das Reich der Gerechtigkeit herbeiführen soll; und sie sind so entschlossen, dass ihre Theorien nicht scheitern dürfen, dass sie nicht sehen können, was selbst für die Weltlichkeit schnell offensichtlich wird, nämlich dass die Zahlen, die jedes Jahr sogar nominell umgewandelt werden, weitaus unverhältnismäßig zunehmen, als die natürliche Zunahme der Weltbevölkerung: so dass, wenn sie Millionen von Jahren vor sich hätten, die Bekehrung nie erhofft werden könnte, aber am Ende von Millionen von Jahren konnte das wahre Christentum nicht damit rechnen, einen so großen Prozentsatz zu beanspruchen wie heute. Ihre Theorie macht sie auch blind für die Tatsache, dass ein Großteil der Zunahme der Kirchenmitglieder in zivilisierten Ländern nur der Popularität und den weltlichen Profis zuliebe geschieht, Würde, soziales Ansehen usw. und nicht das Ergebnis der Liebe zu Gott und der Gerechtigkeit, noch die Bedeutung der Weihe, in der Enge zu wandeln, Weg der Selbstverleugung, Selbstaufopferung usw.

Die Weltlichen sind daher wirklich in einer besseren Verfassung, um die Zeichen der Zeit zu erkennen als viele voreingenommene Nominalchristen. Aber niemand kann diese Dinge vom *wahren* Standpunkt aus sehen, es sei denn, sie nehmen diesen Standpunkt ein, und es wird nur denen gewährt, die dem Herrn völlig geweiht sind und sich seinem Wort anvertrauen, später die Hände der Welt, oder seine Absichten bezüglich der Züchtigung der Welt in einer großen Zeit der Not, in Vorbereitung auf ihren Segen, nachdem sie gedemütigt wurde.

„Der Tod wird als Erster aufstehen.“

Die Hauptarbeit unseres Herrn während dieser „Erntezeit“ und besonders im Vorfeld der Ernte (wenn er sich als treue Diener des Evangeliums bezeichnet und mit ihnen rechnet und sie schätzt), respektiert die Kirche als Ganzes und nicht nur ihre lebenden Mitglieder. Und hier sollten wir die Aussage des Apostels über diese Zeit und Arbeit beachten. Er teilt uns mit, dass der Herr während dieser Ernte zuerst mit „den Toten in Christus“ handeln wird „Und wir sagen: „Wir, die wir leben und bleiben bis zum Kommen des Herrn, werden die Schlafenden [die der Kirche, die bereits tot sind] nicht verhindern.“ ..denn die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.“

Nimmt man diese Aussage im Zusammenhang mit der Ersparnis unseres Herrn, bedeutet das, dass die

Gläubige, die im Tod schlafen, werden mit ihnen gerechnet, belohnt und auferstehen, bevor die Abrechnung mit und die Belohnung der lebenden Mitglieder der Kirche beginnt. Wenn es also zutrifft, wie wir zuvor kurz dargelegt haben, dass wir jetzt „in den Tagen des Menschensohnes“ leben und dass diese *Gegenwart* im Herbst 1874 begann, dann sollten wir auch glauben, dass die Auferstehung der Heiligen, die „schlafen“, fällig war und nicht lange nach Beginn *der Parusie* unseres Herrn stattfand. Und wir können mit vergleichsweiser Sicherheit einen Termin dafür festlegen. Die gesamte Materie ist für das natürliche Auge unsichtbar und kann nur mit dem Auge abgewandt und im Licht unserer Lampe, der Heiligen Schrift, erkannt werden.

Unsere Lampe zeigt, wie wir bereits gesehen haben, dass das jüdische Zeitalter in jeder besonderen Form oder Illustration dieses Evangeliums war; und wenn wir dies im Hinterkopf behalten, können wir etwas über die Reihenfolge der göttlichen Anordnung in der „Ernte“ dieses Zeitalters beurteilen, aus der Ordnung der göttlichen Anordnung in der „Ernte“ des jüdischen Zeitalters. Wenn wir das jüdische Alter betrachten, stellen wir fest, dass die ersten dreieinhalb Jahre ihres **[R2359:Seite 276]** „Ernte“ war der einfachen Ankündigung der Anwesenheit des Meisters und einer Opfergabe an die damals lebende Nominalkirche gewidmet, und sie endeten mit der Ablehnung der Nominalkirche zum Zeitpunkt des Todes unseres Herrn; und das danach, während ihr Nominalsystem oder ihre Nominalkirche ignoriert wurde. In der Tat wurden die Israeliten durch seinen Geist zur Gemeinschaft mit dem Herrn *berufen*. Wir stellen außerdem fest, dass unser Herr gerade in der Zeit der Ablehnung des jüdischen Hauses vor ihnen das Amt des Königs antrat, und zwar auf dem Thron als König der Juden, wir stellen fest, dass es das entsprechende Datum dieser „Ernte“ erreichen sollte, nämlich im Frühjahr 1878. Und als erste Arbeit unseres Herrn, nachdem er das königliche Amt in der typischen „Ernte“ übernommen hatte, war es das nominelle Haus Israel, dass er tatsächlich mit der Arbeit der Sammlung der Israeliten beginnen konnte. So verstehen wir, dass in der gegenwärtigen Erntezeit das erste Werk unseres Königs darin besteht, das nominelle Haus der Söhne des Evangeliums abzulehnen – mit der Absicht, dass er den „Weizen“, seinen „Auserwählten“, von einem Ende des kirchlichen Himmels zum anderen sammeln kann. **(Matthäus 24:31.)** Diese Ablehnung der Namenskirche und der Aufruf an sein Volk, „aus ihr herauszukommen“, verstehen wir symbolisch als den Fall Babylons und die Vertreibung aus Laodicea bezeichnet. **Siehe Offb. 3:16-20-22; 18:2-4.**

Hier haben wir also einen Hinweis auf den Zeitpunkt, als das Urteil des Der Beginn des Gottesdienstes *sollte beginnen*, dargestellt im Gleichnis durch den König, der seine eigenen Diener aufrief, ihre Berichte zu beherzigen; und im Lichte der Aussage des Apostels bemerkte er gerade, dass die Lebenden denen, die sind, nicht vorausgehen werden

Damals war es klar, und bevor die Abrechnung mit den Lebenden begann, wurden „die Schlafenden“, „die Toten in Christus“, in der ersten Auferstehung erweckt und in der ersten Auferstehung getrennt – erhoben in Herrlichkeit, Ehre, Macht, spirituellen Körpern, unsichtbar für die Menschheit. Auch würde die Auferstehung der Geistkörper keine Störung von Friedhöfen, Grabsteinen oder irgendetwas Irdischem erfordern.“ Das, was ist aus dem Geist des Geistes geboren, „und unser Herr war nach seiner Auferstehung für die Welt und auch für seine Kirche unsichtbar (außer dass er sich auf wundersame Weise manifestierte). , also mit diesen: Sie sind unsichtbar, es gibt keine Notwendigkeit für eine wundersame Manifestation, noch ist etwas gemacht worden, es wird auch nichts erwartet.

„Wir wandeln im Glauben und nicht im Sehen.“

Allen, die die Notwendigkeit des Schlafes der Heiligen verstehen (nämlich, weil der Ruf der Kirche vor der von Gott für die Errichtung des Königreichs vorgesehenen Zeit erfolgte), wird es äußerst angemessen erscheinen, dass der König *unmittelbar nach* seinem Amtsantritt als König seine treuen Anhänger, die während seiner Abwesenheit ihre Treue bewiesen haben und für die sie gewesen sind, aus dem Gefängnis des Todes befreien sollte. Bei dieser Wiederkunft in Macht und großer Herrlichkeit werden die Kronen der Gerechtigkeit abgelegt. Es wäre in der Tat unvernünftig, eine längere Verzögerung der Auferstehung anzunehmen, nachdem unser Herr seine große Macht an sich genommen und seine Herrschaft angetreten hat. Wir sind daher davon überzeugt, dass die Auferstehung der Toten in Christus im Frühjahr 1878 stattfinden sollte.

Darüber hinaus stellen wir hier eine schöne Analogie fest; denn so betrachtet entspricht die Auferstehung unseres Herrn wenige Tage nach seinem Amtsantritt als König im typischen Israel der Auferstehung der Kirche, des „Leibes Christi“, wenige Tage nachdem er sich Ehre, Ruhm und Macht als König der Nationen im Frühjahr 1878 angenommen hatte. Nicht nur das, sondern auch das Buch der Offenbarung, eine Szene, die zu diesem Teil gehört. In einer bestimmten Zeit und in der Beschreibung der Eröffnung der „Ernte“ dieses Evangeliums wird „jemand wie der Menschensohn gezeigt, der eine goldene Krone auf dem Kopf und eine spitze Sichel in der Hand hat“, wie er mit der Arbeit beginnt, die Ernte dieses Zeitalters zu ernten: und dort finden wir die bedeutsame Aussage: „Selig sind die Toten, die *von nun an im Herrn sterben*; ja.“ „... spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen, denn ihre Werke folgen ihnen.“ – Offb. **14:13,16**.

Dieser Text wurde von Theologen so häufig falsch angewendet, dass seine wahre Bedeutung allen entgehen kann, die ihre Sinne nicht aus Gründen der Vernunft geübt haben und die nicht genau unterscheiden. Er bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt des Beginns der Ernte der „Ernte“ dieses Zeitalters durch den gekrönten Schnitter (Frühjahr 1878) ein wunderbarer Segen für die bestimmte beschriebene Klasse erwartet wird, der vorher nicht möglich war. Daraus Ab einem bestimmten Datum werden diejenigen dieser bestimmten Klasse, die sterben, auf eine Weise begünstigt oder gesegnet, in der keiner von ihnen

Die vorangegangenen Mitglieder derselben Klasse wurden gesegnet, nämlich dadurch, dass ihr Tod ihre Werke nicht unterbrechen wird, die direkt weitergehen werden, nur die Arbeit und die Erschöpfung werden aufhören, die Arbeit selbst wird unter glorreicheren und günstigeren Bedingungen weitergehen.

Das bedeutet, dass seit 1878 die völlig Geweihten des Volkes des Herrn, diejenigen, die völlig mit ihm „tot“ sind, nicht *im Tod schlafen werden*, wie es bei allen vorangegangenen Gliedern des Leibes Christi im gesamten Evangelium notwendig war: Es bedeutet, dass ab 1878 die Toten, die im Herrn sterben, im Augenblick des Sterbens ihre „Verwandlung“ erfahren oder an der ersten Auferstehung teilhaben werden – in einem Augenblick, im Funkeln von An einem Auge, geh von der Sterblichkeit zur Unsterblichkeit über, von der Schwäche zur Macht, von der Schande zur Herrlichkeit, vom natürlichen zum spirituellen Zustand.

Darauf bezog sich der Apostel, als er sagte: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis; wir werden nicht alle *schlafen*, sondern wir werden alle *verwandelt werden*, in einem Augenblick, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune.“ Zu unserem Verständnis begann die letzte Posaune, die siebte dieser Reihe symbolischer Posaunen, im Jahr 1874, kurz bevor unser Herr seine große Macht an sich nahm und mit ihrer Ausübung begann – begann seine Herrschaft: ihr Klang wird bis zum Ende des Millennial-Zeitalters, also tausend Jahre, andauern. Diese „Veränderung“ in einem Augenblick, im Handumdrehen, Das, was an den lebenden Gliedern des Leibes Christi geschieht, wird in der Tat eine vorübergehende Veränderung in Bezug auf jeden Einzelnen sein, nachdem er seine Rechnung vor dem großen König abgelegt hat und von ihm als Miterbe im Königreich angenommen wurde; aber es bedeutet nicht, dass sich all dies in einem Augenblick ändern wird. Ganz im Gegenteil, das Richten der lebenden Mitglieder der Kirche, der Hingabe der weisen Jungfrauen Das Ende dieses Zeitalters wird ein schrittweises Werk sein, das bereits seit **zwanzig Jahren im Gange ist und noch nicht abgeschlossen ist. Es wird die** Ablehnung der „törichten Jungfrauen“ und die völlige Vertreibung aller beinhalten, die das „Hochzeitskleid“ der Gerechtigkeit Christi ausziehen könnten, wie in einem der Gleichnisse gezeigt.

So sehen wir, dass unser Herr unmittelbar nach dieser Krönungsannahme im Frühjahr 1878 diejenigen seiner Heiligen, „seine Juwelen“, zu sich sammelte, die bereits poliert und angepasst und vorbereitet worden waren und die *schliefen und* auf die Zeit der Errichtung des Königreichs warteten; Sie beenden ihren Lauf. Aber da es notwendig war, dass unsere Erlöser nicht nur sein Leben dem Tod weihten, sondern dass sie tatsächlich starben, so ist es notwendig, dass *jedes Glied des Leibes* Christi sich nicht nur weihte, um mit ihm tot zu sein, sondern dass jeder auch tatsächlich starb. Sie wurden bereits für tot gehalten, aber das reicht nicht aus; unser Herr Schwerter sind: „Du treu bis zum *Tod*, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben“, und wiederum: „Gesegnet sind die Toten im Herrn.“

[für tot gehalten, dem Tode geweiht] und von nun an *sterbend* . „So war es auch in anderen Schriften vorhergesagt worden, dass alle, die zum Leib Christi gehören würden, wie das Haupt durch die Pforten des Todes gehen müssten; so steht geschrieben: „Ich habe gesagt: „Jahr Gottes [Mächtige], ihr alle Söhne des Allerhöchsten; Ja , alle werden sterben wie die Menschen und fallen wie einer der Fürsten.“ Die beiden Fürsten unserer Rasse waren Adam und Christus Jesus. Adam starb aus Ungehorsam; ihn in seinem gehorsamen Tod, damit auch sie als Teilhaber an „seiner Auferstehung “ – *der ersten Auferstehung* , zur göttlichen Natur und Herrlichkeit und zum Miterben – angesehen werden können. -Ps. **82:6**; **Röm. 5:12,17**; **2Pet. 1:4**.

Wir haben hier nur eine möglichst kurze Zusammenfassung der biblischen Zeugnisse gegeben , die in *der Parusie* , der Gegenwart, den „ Tagen des Menschensohnes“, in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters leben, und dass das Werk, das er uns direkt und durch seine Apostel zu erwarten hatte, jetzt im Gange ist, nämlich die „Versiegelung“ der Heiligen mit dem allerhöchsten Gott auf ihren Stirnen (Eph. **1,13,14**). **und ihnen** geistige Wertschätzung für den göttlichen Plan und seine Zeiten und Jahreszeiten zu geben, zusammen mit der Verurteilung oder Prüfung der Sünder, die sich geschworen haben, dem Herrn zu gehören und ihr Leben in seinen Dienst zu legen .Und alle, die sich weigern, ihrem Bund nachzukommen, auch diejenigen, die mit der gegenwärtigen Wahrheit geheiligt und gesegnet und erleuchtet sind, werden, wie wir verstehen, von ihm ausgeschlossen und erneut „in die äußere Dunkelheit“ mit der Welt geworfen, um an der großen Zeit der bevorstehenden Schwierigkeiten teilzuhaben. Wir verstehen auch, dass die Zahl der Auserwählten bald vervollständigt sein wird und der Letzte der Klasse durch die glorreiche „Veränderung“ der Sterblichkeit gesegnet sein wird zur Unsterblichkeit, in einem Augenblick, im Handumdrehen, wird bald diesen Segen erlangen, und dann wird die große Zeit der Not willentlich über die Welt hereinbrechen und schnell die Hohen, die Erhabenen und die Stolzen zu Fall bringen und die Welt auf die Herrschaft des Fürsten des Friedens vorbereiten.

Hier haben wir zumindest die Konsistenz und Harmonie der Schriften, die in der Vergangenheit nie harmonisiert wurden und die jetzt von keinem anderen Standpunkt oder mit einer anderen Interpretation harmonisiert werden können. Hier haben wir das spirituelle Königreich des Messias mit aller Macht, das das spirituelle Königreich Satans verdrängt und Ordnung und Gerechtigkeit durch seine eigenen irdischen Agenten schafft und die irdischen Agenten stürzt Fürsten der Finsternis, von denen viele seine Diener sind, nur weil „der Gott dieser Welt [Zeitalter] den Geist der Ungläubigen *verblendet* hat“.

„Ohne uns werden sie nicht perfekt gemacht.“

--HEB.11:40.--

Wir weisen übrigens darauf hin, dass nach der Versammlung der Kirche zur Herrlichkeit, wie oben beschrieben, die Auferstehung der Heiligen der Vergangenheit erfolgen wird: „Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten“, deren Auferstehung zu vollkommenen irdischen Bedingungen erfolgen wird und die „Fürsten auf der ganzen Erde“ sein werden, gesehen von den Menschen, und Repräsentanten des Unsichtbaren, aber Allmächtigen Erfülltes spirituelles Königreich – der verherrlichte Christus. So werden die auserwählten Vertreter Israels tatsächlich die Welt regieren und sie segnen, als die Vertreter und Agenturen des spirituellen Israels, und auf den Standard des Herrn, der so aufgestellt wurde, wird die Nation Israels zuerst antworten. **Psa. 45:16; Röm.11:25-31; Sach.12:10.**

Die Parusie (Präsenz in der Welt) unseres Herrn, die 1874 begann, wird bis zum Ende des Jahrtausends andauern. Das Wort ist nicht nur auf eine kleine Zeitspanne der Gegenwart zu Beginn des Jahrtausends anwendbar: *Die Parusie* Christi und die seiner Kirche werden das ganze Zeitalter hindurch andauern. Auch *die Epiphanie* und *die Apokalypse* werden kein plötzlicher Ausbruch herrlichen Lichts sein; diese Worte bedeuten auch keine sichtbare Show an die Menschheit der Person des Herrn oder an die Personen seiner Kirche. Erinnern wir uns an seine Worte: „Noch eine kleine Weile, und *die Welt sieht noch mehr.*“ Erinnern wir uns auch daran, dass, da die Kirche ihm *ähnlich ist*, seine Ähnlichkeit als „Ausdrucksbild der *Person des Vaters*“ *erklärt wird*; Es steht geschrieben, dass er der ewige, unsterbliche und *unsichtbare König ist*. (1. **Tim. 1:17.**) Es wird auch nicht mehr notwendig sein, dass die Welt mit ihren natürlichen Augen den Herrn und seine Verherrlichten sieht, als dass sie den himmlischen Vater sehen: Die Welt wird die irdischen Vertreter Gottes und Christi und der Kirche sehen, wenn sie „Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten *sehen*“, denn sie werden Beispiele vollkommener Menschheit sein, die *das irdische Bild* von ihnen ist sichtbarer Gott.

Die Epiphania (helles Leuchten) unseres Herrn und seine *Apokalupsis* (Enthüllung) begannen kurz nach Beginn seiner *Parusie*; das helle Leuchten seiner Gegenwart ist jetzt für diejenigen sichtbar, die „im Licht“ wandeln – für diejenigen, die „nicht in der Dunkelheit mit der Welt sind“. Es ist eine Erleuchtung, eine Erleuchtung für die Augen unserer vier Sinne und nicht für unsere natürlichen Augen sichtbar für das natürliche Sehen. Die *Offenbarung* unseres Herrn wirkt bereits auch auf die Welt, allerdings nicht durch die Augen des Verstandes, denn sie haben keine Augen für solche spirituellen Dinge: Dennoch, Der helle Glanz der Gegenwart des Herrn beeinflusst und beeinflusst den gesamten Lauf der Welt durch eine Zunahme des Wissens zu jedem Thema – besonders spürbar seit 1878. Irgendwann werden alle Blinden die Augen des Verstehens geöffnet haben und **[R2359:Seite 278]**

„Jeder soll ihn sehen.“

Viele, selbst diejenigen, die nicht zu den Wächtern gehören, bemerken die Zeichen viermal, sind erschrocken und rufen aus: „Was bedeuten diese Dinge?“ Dieser bemerkenswerte moderne Fortschritt in Wissenschaft, Kunst und mechanischer Erfindung? Warum werden nationale Politiken und öffentliche Persönlichkeiten sowie ihre Äußerungen und Taten von den Massen wie nie zuvor kritisiert (beurteilt)? In allen Konfessionen der Christen gibt es eine wachsende Unzufriedenheit, Unzufriedenheit in allen: eine wachsende Tendenz, die Glaubensbekenntnisse und die Predigt und alles andere zu kritisieren? – Wie kommt es, dass neun Zehntel der Prediger in allen Konfessionen wissen, dass ihre Zuhörer eine Veränderung wünschen, und gerne „umziehen“ würden, wenn sie wüssten, wie sie sich selbst bei geringeren Gehältern verbessern könnten?

Die biblische Antwort lautet: Die Stunde des Gerichts Gottes ist gekommen; die Zeit, in der die Christenheit, politisch, finanziell, sozial und kirchlich, gerichtet und in den göttlichen Gleichgewichten auf die Probe gestellt wird. Und die Heilige Schrift erklärt, dass sie für mangelhaft befunden und für unwürdig befunden wird, die Angelegenheiten der Erde weiter zu verwalten, die gemäß der göttlichen Verheißung der auserwählten „kleinen Herde“ übergeben wird e.--Lukas **12:32**.

Dieses Geheimnis ist nun dasselbe wie bei der jüdischen „Ernte“, die John erklärte:

**„DAS STEHT JETZT JETZT JEDEN JEDEN JEDEN
WISSEN NICHT.“ – JOHANNES 1:26 .**

„Meine Augen können die Herrlichkeit der Gegenwart des Herrn sehen. Er zertrampelt die Kelter, in der die Trauben des Zorns gelagert wurden. Ich sehe den flammenden Sturm seines schnell herabsinkenden

Schwertes. Unser König marschiert weiter.

„Ich kann seine kommenden Urteile sehen, wie sie die ganze Erde umkreisen, die versprochenen Zeichen und Seufzer, die einer zweiten Geburt vorausgehen werden; ich lese sein gerechtes Urteil in den zerfallenden Thronen

der Erde: Unser König marschiert weiter.“

„Die ‚Zeiten der Heiden‘ gehen zu Ende, denn ihre Könige haben ihren Tag gehabt; und mit ihnen werden Sünde und Leid für immer vergehen; denn nun kommt der Stamm Judas Löwen, um den Weg zu halten: Unser König marschiert weiter.“

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an

**Höre meine Stimme [klopf] und öffne die Tür, ich werde hereinkommen
zu ihm und sinde mit ihm und er mit mir.“ – Offb. 3:20 .**
=====

[R2359:Seite278]

ISRAELS SUMPF UND SEINE URSACHE.

18. September – 2. *Könige 17:9–18.*

ASAMOS gab eine Prophezeiung über den Fall Israels und einige der Gründe dafür, weshalb diese Lektion aus dem Geschichtsbuch der Könige einen Bericht über seinen Fall und seine Ursache gibt. In früheren Lektionen haben wir gesehen, dass Israel nach den Ereignissen rund um die Welt dazu neigte, etwas zu kopieren. Besondere Gunst, aber anscheinend wollten sie nicht sein *besonderes* Volk sein. Sie waren bereit, eigenartig zu sein, im Sinne einer besonderen Befreiung aus Ägypten und besonderer Manifestationen göttlicher Gunst, indem sie ihre Feinde vor sich unterwarfen und sie in das Land der Verheißung brachten und das Land unter ihnen stammesmäßig aufteilten, und so lange wurden sie von der Hoffnung erfüllt, dass Gott fortbestehen würde und sie auf wunderbare und wundersame Weise zu führen. Sie erkannten nicht, dass die Menschen, die geeignet wären, vom Herrn, seinem Königreich, *eingesetzt* zu werden, und durch die er wirken würde, um die Segnungen des abrahamischen Bundes allen Familien auf der Erde zu bringen, nicht nur von der göttlichen Vorsehung besonders behandelt werden müssen, sondern auch besonders auf diese Vorsehungen reagieren müssen.

Als sie daher feststellten, dass sie als Gottes Volk eingeschränkt und zurückgehalten wurden und dass Abweichungen vom göttlichen Programm bestraft wurden, gefiel ihnen diese *Besonderheit*, dieser Unterschied zur Welt nicht.

Ihre bösen, ungläubigen Herzen blickten auf die Nationen um sie herum und sahen einen größeren nationalen Wohlstand als ihren eigenen unter denen, die andere Götter verehrten und für die Jehova keine besondere Fürsorge gezeigt hatte. Sie kamen zu dem Gefühl, dass es verschiedene Götter gab und dass der Gott, der für das ganze Volk verantwortlich war, und der ihnen Gehorsam befahl und sie für ihren Ungehorsam bestrafte, es auch tun musste. Sie wurden respektiert und besänftigt; dennoch hofften sie offensichtlich, etwas von nationaler Größe durch die Verehrung der Heiden zu erlangen, von denen sie glaubten, dass sie andere Nationen segnen, zusammen mit Jehova, dessen Segen für ihre Nation bisher weitgehend versprochen, aber noch nicht erfüllt worden war.

Erstens waren sie mit der göttlichen Regelung hinsichtlich ihrer Regierung zufrieden. Zwar hatten sie Freiheit, mehr als die anderen Nationen um sie herum, aber allein die Tatsache, dass diese Freiheit nicht allgemein üblich, sondern eher ungewöhnlich war, weckte in ihnen den Wunsch, dass sie wie die Nationen um sie herum leben könnten.

über sie. (1 **Sam. 8:5.**) Gott zeigte ihnen **[R2359:Seite 279]** die Vorteile ihrer *besonderen* Lage auf, in die er sie gestellt hatte, gewährte ihnen aber dennoch ihre Bitte und gab ihnen Könige, und bei den Königen herrschte, wie wir gesehen haben, der Geist der „Großzügigkeit“ oder „öffentlichen Politik“ seitens König Salomos. Und sein Wunsch, bei benachbarten Königen beliebt zu sein, und Um als weitreichend auf religiöse Weise verwaltet zu werden, führte er zunächst dazu, zum Wohle der Ausländer an diesem Hof und für seine ausländischen Frauen die für ausländische Nationen üblichen religiösen Bräuche und Zeremonien einzuführen. Dies verbreitete sich, wie wir gesehen haben, unter den Menschen und führte zu einer laxen Meinung bezüglich der Anbetung des wahren Gottes: Es führte zu dem Gedanken, dass jeder eine Art Religion haben sollte, aber dass jeder sollte Wir haben gesehen, wie Jerobeam aus politischen Gründen (nachdem sich die zehn Stämme von Juda, dem Königsstamm, abgespalten und Jerobeam zum König gewählt hatten und eine neue Dynastie gegründet hatten) die „liberalen“ religiösen Ansichten ausnutzte, um dem Volk eine falsche Anbetung gründlich aufzupropfen. Und diese falsche Anbetung wird vom Herrn in der vorangegangenen Lektion als Ursache für den weiteren Niedergang und letztendlichen Untergang Israels als Vernunft erklärt.

In der Lektion heißt es (**Vers 9**), dass Israel die falschen Religionen begünstigte und sie im Verborgenen ausübte. Dadurch verstehen wir, dass sie heuchlerisch Opferaltäre für die falschen Götter bauten und die falsche Anbetung in allen ihren Städten und Dörfern etablierten, unter dem Vorwand, dass sie dies im Dienst des wahren Gottes taten. Sie behaupteten und täuschten wahrscheinlich in gewissem Maße Sie gingen davon aus, dass sie religiöser, eifriger und heiliger wurden und dass die Beweise für diesen zunehmenden religiösen Eifer in den verschiedenen Altären der Anbetung in jeder Stadt zu finden waren, während früher nur die eine Stadt Jerusalem die Orte gewesen war, die für die göttliche Anbetung vorgesehen waren, wo die Sündopfer und Opfer für die Sünden dargebracht werden sollten und zu denen sie kommen sollten mindestens einmal pro Jahr.

Wie dieser Vorschlag, dass Israel heimlich oder heuchlerisch eine falsche Anbetung einführt, mit der Tendenz des menschlichen Herzens von heute übereinstimmt! Sie zeigen, sie nehmen an Frömmigkeit und Heiligkeit zu und werden religiöser. Wie wichtig ist es, dass wir die Lektion lernen, dass „*Gehorsam* besser ist als Opfer“ – dass wir nicht durch die Vervielfältigung von Formen, Zeremonien und Emblemen heiliger Dinge dem Herrn, unserem Gott, nahegebracht werden, sondern indem wir streng auf sein Wort achten. In der Tat sind all diese verschiedenen Bemühungen seitens der Menschheit, den göttlichen Plan zu ergänzen, wichtig so viele Schönheitsfehler, so viele

Verletzungen, so etwas, das eine Beleidigung für den Herrn darstellt, statt etwas von süßem Geruch. Darüber hinaus ist jeder Schritt, der entgegen der göttlichen Führung unternommen wird, ein Schritt weg vom Herrn, egal wie wir uns selbst oder andere in Bezug auf die Angelegenheit durch raffinierte Argumente täuschen können.

Der Götzendienst Israels findet auch in der Gegenwart sein Gegenstück, denn auch wenn wir noch nicht in dem Maß an Unwissenheit versunken sind, das uns zu Anbetungsbildern verleiten würde, ist die Christenheit dennoch voller Götzen – jede Stadt, jedes Dorf. ein anderer „Ruhm“, ein anderes „Ich“, eine andere „Unsere Konfession“. „Wenige, sehr Schwache, haben keine anderen Götter als den einen wahren Gott.“

Als der Herr mit Israel umging und ihnen durch Elia, Elisa, Amos und andere immer wieder Warnungen und Zurechtweisungen sandte, sprach er mit noch höherer Autorität und mit noch energischerer Sprache: „Für Gott, der in diesen letzten Tagen von seinem Sohn geredet hat.“ Doch so wie viele, die die Propheten von einst hörten, nachlässig waren, so sind auch heute viele nachlässig gegenüber der Stimme des Sohnes Gottes und seiner besonderen Boten, den Aposteln, und es versäumten, den jetzt fälligen Segen zu empfangen, und ihre Berufung und Wahl nicht sicher zu machen, wie es in der Tat die israelischen Eliten waren, die im Neuen Bund berufen waren.

Die besonderen Verführungen, die das natürliche Israel daran hinderten, die göttlichen Anweisungen zu empfangen, werden **in den Versen 15-17 aufgezählt**. Sie verkauften sich selbst dem Bösen, das heißt, sie liebten die Belohnung der Ungerechtigkeit, die ihnen in der unmittelbaren Gegenwart entgegengehalten wurde, mehr als sie die Belohnung der Gerechtigkeit liebten, die als Versprechen für die Zukunft galt. Sie verkauften sich selbst dem Bösen, in dem Sinne, dass sie die Belohnungen des Bösen suchten und annahmen; König Ahab zum Beispiel freute sich, den Weinberg von Naboth zu empfangen, obwohl er kam Ich war das Ergebnis von Unehrlichkeit und Mord. Zu ihm sagte der Prophet Elia: „Du hast dich selbst verkauft, um Böses zu tun.“ Er bekam vorübergehend das, was er wollte, aber es brachte einen Fluch mit sich, der nicht nur auf ihm selbst, sondern auf seinem Thron ruhte. Die Befriedigung mit ihren unbefriedigenden Früchten führte dazu, dass sie die Gunst Gottes verloren. Darüber hinaus nutzten sie Wahrsagerei und Zauberei, wie es heißt: Sie verkehrten mit den gefallen Engeln und arbeiteten mit Hilfe von Medien, Hexen, Zaubern und Nekromanten, die die Toten verkörperten und diese Geheimnisse der Zukunft enthüllten.

[R2359:Seite280]

Eine Veranlagung zur Eigensinnigkeit und Unzufriedenheit mit den göttlichen Vorkehrungen führt die Menschen natürlich in diese Wahnvorstellungen – sie wollen von einer anderen Seite etwas über die Zukunft erfahren, mit der Absicht, *sie, wenn möglich, zu vereiteln*

Wirken der göttlichen Vorsehung, damit sie ihren eigenen Willen gründlicher verwirklichen können. Derselbe Geist mangelt auch heute nicht und führt die Menschen in vielen Fällen in die gleiche Richtung, um dieselben gefallenen Engel und Dämonen zu konsultieren, die heute wie damals versuchen, die Toten darzustellen, durch **[R2360:Seite 280]**

Spiritualistische Medien. Das Ergebnis ist heute wie damals, dass diejenigen, die in die falsche Richtung nach Licht und Führung suchen und weil *sie mit der göttlichen Vorsehung* und den Anordnungen unzufrieden sind, in Gefahr sind, immer weiter von der einzig wahren Offenbarung und deren wahren Propheten weggeführt zu werden.

In der Glut ihres unreligiösen Eifers ließen die israelischen Eliten (**Vers 17**) ihre Söhne und Töchter durch das Feuer Molochs gehen und opfern.

Nicht, dass ihnen die elterliche Liebe fehlte, sondern dass das Auge es als Teil der Pflicht ansah, solche „religiösen Opfer“ zu bringen. Und so sind heute viele, irregeführt durch falsche Lehren und durch Mischungen von Heidentum mit der göttlichen Offenbarung, an einen Punkt gelangt, an dem sie ähnlich pervertierte Vorstellungen von der Achtung des Herrn und des Opfers haben, das ihm gefallen würde. Sie denken an den Allmächtigen sichere, räuberische Gottheit, die sich an der ewigen Folter der Menschenkinder erfreuen würde.

Der moderne Moloch, der heute von vielen angeblich spirituellen Israeliten unwissentlich verehrt wird, ist weitaus schrecklicher als der Moloch einst, denn die Kinder, die dann verbrannt wurden, hatten ein Ende der Folterungen, während sie nach den Theorien, die jetzt von vielen spirituellen Israelis vertreten werden, einen Moloch anbeten, der seine Opfer hoffnungslos bis in alle Ewigkeit foltern wird. Als solche Verehrung Molochs Frühere Zeiten neigten dazu, die Gefühle und das Verhalten zu verschlechtern – tendierten zu Brutalität und Herzlosigkeit, daher geht die Tendenz der modernen Moloch-Verehrung in die gleiche Richtung dass sie immer zärtlicher und barmherziger werden, lässt sich nur mit der Annahme erklären, dass die Moloch-Lehre namens „Orthodoxie“ ihre Kraft verliert. - Aberglaube und Priestertum verlieren ihre Macht. Und obwohl auch die Bibel bei vielen unter dem Einfluss satanischer „höherer Kritik“ ihre Macht verliert, wird dennoch der Geist seiner Lehren – Barmherzigkeit, Vergebung, Liebe – sowohl von seinen Feinden als auch von seinen Freunden anerkannt.

Die Aussage **in Vers 15** ist besonders bemerkenswert, da sie zeigt, wie Israel in all diese anderen Extreme geraten ist; *nämlich* (1) sie lehnten Gottes Gebote ab – Gottes Gesetz, Gottes Wort; (2) sie verloren den Blick aus den Augen und vernachlässigten den Bund, den er mit ihren Vätern geschlossen hatte – sie verloren den Glauben an die Verheißungen Gottes; (3) sie verloren den Blick für das Zeugnis, das er ihnen darüber gab, was daraus resultieren würde

(4) Sie folgten der Eitelkeit (der Torheit, - sie gingen nicht den Weg der Weisheit) und wurden eitel (dumm) und verfolgten die Heiden, die um sie herum waren (nachahmten sie nach anderen, um nicht eigenartig, sondern beliebt zu sein), über die der Herr ihnen befohlen hatte, dass sie sie nicht mögen sollten.

Wenn wir diese verschiedenen Punkte auf das antitypische nominelle Israel bis heute anwenden, stellen wir fest, dass das Ausmaß, in dem es sich vom Herrn in Theorie und Praxis entfernt hat, ganz allgemein darin liegt, dass es (1) das Wort des Herrn nicht befolgt, (2) die Versprechen, die dem spirituellen Israel, der hohen Berufung usw. gegeben wurden, nachlässig beachtet hat und (3) dumm geworden ist, es nicht versucht hat Gott zu dienen und sein „besonderes Volk“ zu sein und gleichzeitig zu versuchen, der Welt zu gefallen und sie nachzuahmen und bei ihr beliebt zu sein „Wie die Welt im Allgemeinen zu tun, ist der verlockende Punkt, an dem der große Widersacher uns davon abhalten würde, ein besonderes Volk des Herrn zu sein, in der Tat israelische Eliten, Erben der Versprechen.“
Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang an die Worte des Meisters: „Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt ihre eigene lieben, aber jetzt seid ihr nicht von der Welt, denn ich habe euch aus der Welt erwählt; darum hasst euch die Welt.“ Unser Lebenslauf als neue Geschöpfe in Christus Jesus verläuft auf ganz anderen Wegen als der Lauf der Welt, und wir müssen von Anfang an darauf vorbereitet sein, zu wissen, dass der Weg der Welt und der Weg der Welt Das erwählte Israel ist ein unterschiedlicher Weg, gewiss, weil er ein unterschiedliches Ende hat.

Der Untergang der zehn Stämme Israels aus den oben genannten Gründen erinnert uns aus ähnlichen Gründen an den Untergang des Papsttums. So wie die treuen israelischen Eliten aussortiert und in Juda versammelt wurden, so wurden die Gläubigen des Volkes Gottes im Allgemeinen aus dem Papsttum heraus zum Protestantismus versammelt Der Testantismus hat an der Treue zu Gott versagt und ist gefallen, als Juda fiel. Die Prüfung und Sichtung wird bis zum Ende dieses Zeitalters andauern, denn der Herr sucht in der Tat die einzelnen israelischen Eliten und nicht nach Nationen oder Konfessionen. Irgendwann wird er die „Auserwählten“ aus den gefallen Nationen, Völkern und Zungen ruhmreich sammeln, um sein glorreiches Israel zu sein – seine heilige Nation, sein eigenartiges Volk, seine königliche Würde Esthood – um alle Familien der Erde als den wahren Samen Abrahams zu segnen. – Gal. **3:16,29**.

[Seite281]

BAND XIX. 1. OKTOBER 1898. Nr. 19.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	283
Der Friedensvorschlag des Zaren. Der Zweite Zionistenkongress.....	284
Das Königreich Juda. Treuer als Israel.....	286
Josaphats gute Herrschaft.....	290 Gottes
Wortdie Lampe der Freiheit.....	291 Böse
KameradschaftBaneful.....	292
ReparierenSalomosTempel.....	293 „Ein kleiner Sauerteigsäuert den ganzen Klumpen“.....
von EarnestColaborers.....	295 Briefe

[Seite282]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

COUNCILBLUFFSKONVENTION.

– 1. – 5. OKT. – Es

deutet sich an, dass die Teilnahme an der Tagung gut sein wird.

Wir vertrauen darauf, dass alle in unserer letzten Ausgabe eingeladenen Klassen, die kommen, so voll wie möglich vom Geist des Herrn – der Liebe – empfangen werden, und dass alle Abreisenden davon überströmen und Heimgebete singen werden. Jeder soll wachen und beten

zu diesem Effekt: „Brüder, betet für uns!“

Jeder, der kommen möchte, Allegheny aber noch keine konkrete
Nachricht geschickt hat, sollte einmal eine Postkarte unter Angabe der Nummer seiner
Gruppe senden, für die die Unterkunft reserviert

werden soll, an: CFADAMS, 200 BROADWAY, COUNCILBLUFFS, IOWA.

Die Treffen beginnen am Sonntag, dem 1. Oktober, um 9 Uhr bei Nr. 400
Broadway, „TempleHall.“

=====

r2360 **BLICKVOM WACHTURM.** r2362 **DAS**

KÖNIGREICHJUDAHMOREGLÄUBIGENHANISRAEL. r2365 **JEHOSHAPHATS GUTE**
REGIERUNG. r2366 **REPARATURSOLOMON'STEMPLE.**

=====

[page295]

BRIEFEVON EARNESTCOBORERS.

Texas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich war sehr ermutigt, dein 8. Augenblick zu erhalten,
und du hast es in der Tat richtig ausgedrückt, denn es war mir eine große Freude,
anderen die Wahrheit weitergeben zu können, und wo der Widerstand am stärksten war,
da stand der Herr näher und stärkte mich. Wie ich wünschte, ich könnte mehr im Dienst
des Herrn arbeiten als ich, allein für diesen „süßen Trost und Frieden“. Der Herr gibt
denen, die sich freuen, seine Wahrheit zu sagen. Ich finde, je mehr ich mich anstrengte,
desto mehr empfangen ich.

Ich freue mich sehr, von der geplanten Tour von Bruder Ransom in Texas für diesen
Winter zu hören, und ich bin mir sicher, dass dieser Besuch hier viel Gutes bewirken
wird.

Das Lösegeld wird eintreffen, wir werden alle notwendigen Vorkehrungen treffen, und
ich werde mich freuen, Bruder. Wir möchten mit der systematischen Verteilung von
Traktaten in den verschiedenen Kirchen dieser Stadt beginnen und würden uns zu
diesem Zweck freuen, über einen weiteren Vorrat an Traktaten zu verfügen, und für die
deutsch-lutherischen Kirchen würden wir uns freuen, einige Traktate in deutscher
Sprache drucken zu lassen. Ein anderer Bruder und ich haben Traktate auf diese Weise
verteilt, indem wir etwa einen Block von der Kirche entfernt standen, um den Anschein
eines „Sonderangriffs“ zu vermeiden.

Wenn Sie dafür sorgen, dass Bro.

Dein Christus, EJCOWARD.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte dir sagen, dass deine letzten TOWER-Artikel eine große Hilfe für mich waren, insbesondere der mit dem Titel „Reinige deine Herzen, ihr Zweideutigen“. Es veranlasste mich, mich selbst genauer zu prüfen, und dabei entdeckte ich in mir selbst mehr oder weniger Zweideutigkeit, die ich durch die Gnade Gottes ernsthaft zu überwinden versuche, und ich freue mich sehr, es euch sagen zu können dass ich gesegnete Fortschritte mache. Mehr denn je erkenne ich mein Privileg, ein Überwinder zu sein, der nur seinen Willen tun *wird*. Der Artikel „Ihr dient dem Herrn Christus“ war mir auch eine große Hilfe; er hat mich gelehrt, in den kleinen Dingen meines täglichen Lebens treuer zu sein, ihm zu gefallen und die Liebe fleißiger in Gedanken, Worten und Taten zu kultivieren; und oh, das Ergebnis ist großartig: es gibt süße Ruhe und heiligen Frieden Näher zu Jesus und näher an der Überwindung der Schwäche des gefallen Fleisches, indem wir uns selbst zu lebendigen Briefen machen. Oh, dass wir alle demütig und treu bleiben bis zum Ende unserer Reise, dieses Jahr ist ein aufrichtiges Gebet.

Deine demütige Dienerin in Christus, FRAU.R.FRITZ.

Indiana.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder M.L. McPhail kam am Samstag und hielt an diesem Abend ein Treffen bei Bro. Zorn ab Am 14. würde ich mich einmal mit Bruder Zorn beraten, die Treffen arrangiert und Bruder M. im Depot getroffen haben.

Es gibt ziemlich viele Siebenten-Tags-Adventisten in dieser Nachbarschaft, und einige kamen, um Fragen zu stellen und zu erzählen, was ihr Glaube ist; und wie geduldig Bruder M. war und wie entschlossen, dass alle Fragen allein durch Gottes Wort geklärt werden sollten! Jeder kann ein Wunder hören und nicht glauben, und ich

Danke unserem Herrn für seinen Segen. Wann immer in Zukunft irgendwelche deiner „Pilger“-Brüder in unsere Nähe kommen, sollst du sie aufhalten – mein Zuhause wird alle willkommen heißen, die du lobst.

Der WACHTTUM ist ein großer Trost für mich und mein Gebet zu Gott, dass er dich segnen und stärken möge. Deine Schwester in Christus, CAROLINEM.SMITH.

Iowa.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte Ihnen einen kurzen Bericht über die Treffen geben, die hier im Zusammenhang mit dem Besuch von Bruder Rogers abgehalten wurden. Wir haben sein Kommen mit Freude erwartet und unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt. einsame, verstreute Herde in diesem Viertel. Unsere Treffen waren gut besucht, besonders die zweite, bei der meiner Meinung nach über 30 anwesend waren. Die Brüder Jordan, Hampton und Weir waren die ganze Zeit bei uns und symbolisierten ihre Weihe durch Eintauchen, wobei vier von uns hier waren und sieben Eintauchungen machten. Bruder.R .wird euch zweifellos alle Namen vollständig nennen. Das Baptistenvolk hat uns freundlicherweise zugestimmt, dass wir ihr Baptisterium nutzen dürfen, also versammelten wir uns nach dem Abendgottesdienst, um dem Befehl des Herrn zu gehorchen, und nach dem Gottesdienst fühlten wir uns glücklich und erkannten die Gunst und den Segen des Herrn mehr denn je s. Ein sichtbares Ergebnis dieser Treffen ist, dass wir mehrere Brüder und Schwestern gefunden haben, die seit einiger Zeit auf der Suche nach Licht in verschiedenen Richtungen sind, und wir vertrauen darauf, dass sie wahres Weizen sind und von der Wahrheit gefunden werden und es gerne annehmen und annehmen.

Wir sind unserem Herrn aufrichtig dankbar für seine Güte und Barmherzigkeit und auch gegenüber seinen demütigen Dienern, die von ihm eingesetzt wurden, um den Segen zu spenden. Im Vertrauen darauf, dass der Wille uns für würdig erachten wird, in Zukunft eine weitere Gabe der gleichen Art zu erweisen, und im Gebet um die Fortsetzung seiner Gunst und seines Segens für alle seine treuen Diener und tatsächlich für das ganze Haus, blieben wir,

In Liebe und Gemeinschaft mit der Wahrheit,

GBIMHOFF. [Seite296]

Florida.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Unser WACHTTUM im August ist gerade gekommen, und ich möchte Ihnen immer wieder für die Worte der Stärke und Ermutigung in seinem ersten Artikel danken (ich hatte keine Zeit, alles zu lesen).

Ich werde mit der Arbeit des Schreibens mit der Feder fertig sein. Viele Fehler in mir selbst, von denen ich kaum gedacht hätte, dass sie in mir wären, hast du zu meiner Erkenntnis gebracht und mein eigenes Herz geöffnet, und ich danke dir aufrichtig und freudig, dass du verwundet hast, *um sie zu heilen*. Wir brauchen nicht zu sagen, dass wir von aller Ungerechtigkeit gereinigt werden wollen, und dann zurückzuschrecken, wenn die Reinigung kommt. Ich denke, allein die Tatsache, dass einige, ja viele, scharfe Wahrheiten schneiden, wie wir sie lesen, ist etwas, das uns jubeln lässt, denn es zeigt, dass unser Vater unsere Gebete für die Reinigung erhört: die seine geliebten Kinder tragen, die aber noch lange nicht perfekt sind. Denn nur diejenigen, die Gott liebt, rasieren sie. Die Augen werden für sich selbst weitestgehend geöffnet; andere werden, wenn sie auch nur die geringste Ahnung von einem verborgenen Fehler bekommen, vor ihrer Wut Zuflucht suchen und immer schneller rückwärts gehen.

Unsere Tochter ist eine ernsthafte Christin und tut alles Unangenehme oder Angenehme, wie es die Pflicht auch sein mag, im Auftrag des Herrn. Sie und ich beten beide jede Nacht innig für Sie und vergessen nie, egal wie erschöpft oder krank wir auch sein mögen, und ich bin sicher, dass es alle gibt, die durch Ihren Dienst gesegnet wurden und wie wir täglich für Sie beten.

Ihre Schwester im Glauben, MRS.MEJOHNSON.

Washington.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ein Brief, den ich von meinen Leuten zu Hause und einen von Bruder Draper erhalten habe, muss zeigen, dass durch seinen Besuch an diesem Ort Großes erreicht wurde und dass dieser Besuch sehr geschätzt wurde. Letztes Jahr hielt er mehrere Vorträge ohne das Diagramm, er nutzte diese Zeit zu seinem Vorteil.

Die Freunde aus Washington sind sehr froh zu wissen, dass Bruder Henninges bald bei uns sein wird, und ich bin mir sicher, dass sein Besuch pünktlich und, ich könnte sagen, von der Vorsehung kommen wird; denn gerade zu dieser Zeit gibt es mehrere Neuinteressierte, die den großen Wunsch geäußert haben, dass jemand zu ihrem eigenen Nutzen und zum Nutzen einiger ihrer Freunde, die durch sie ebenfalls Interesse entwickeln, einen Kunstvortrag geben möchte. und das ist wahrlich ein Grund zu großer Freude und Lobpreis für Gott.

Es scheint, dass diejenigen, die in die Wahrheit kommen, jetzt viel schnellere Fortschritte in der Erkenntnis der Tiefen Gottes machen als bisher, und ich habe mich gefragt, ob dies auch an anderen Orten zutrifft. Kann es nicht sein, dass diejenigen, die eintreten, schneller Erleuchtung über die tieferen Dinge erlangen, wenn die Zeit für das Schließen der Tür der Gelegenheit naht? es.

Bruder Hayes, früher von Rock Island, rief mich heute an, und wir hatten das

angenehmer gemeinsamer Besuch im Büro. Er und Schwester Hayes werden uns nächsten Sonntag bei einem Tourtreffen in Anacostia treffen und bei den Treffen bleiben, die Bruder Henninges abhalten wird. Wisse, dass deine Gebete bei uns sind, und du kannst sicher sein, dass alle Freunde des Bibelhauses an unseren Gebeten teilhaben werden, und möge der liebe Herr alle mit unserem kostbaren Glauben reich segnen, ob nah oder fern.

Mit christlicher Liebe an die ganze Kirche Allegheny, ich bleibe – in Christus – Bruder J.A. BOHNET.

[Seitdem oben geschrieben wurde, hat Bruder Henninges die Kirche besucht
W. Wir haben weitere gute Berichte; acht wurden getauft. – HERAUSGEBER.]

Chicago.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Vielen Dank für deinen Brief von letzter Woche mit den guten Wünschen meines Bruders und seiner Frau. Ich habe ihnen die „gegenwärtige Wahrheit“ nicht sehr dringend aufgedrängt, werde aber dennoch nach Gelegenheiten Ausschau halten und sie gerne nutzen.

[R2367:Seite296]

Gestern (Sonntag) fand ich meinen Weg zum Fuß der Wilson Av., wo sich unsere „Brüder“ am Seeufer zu einem symbolischen Taufgottesdienst versammelten. Wir feierten unseren Morgengottesdienst in einem Fischerzelt, saßen auf Brettern herum, kümmerten uns nur wenig um unsere Umgebung, nährten uns von dem Wort des Lebens, das uns Bruder MLMcPhail vorlegte, und brachten Gottes Lob in Hymnen und Liedern zum Ausdruck. Gebete aus ganzem Herzen. Dann folgten elf Taufen, sechs Männer und fünf Frauen. Dann breiteten wir das Mittagessen unter den Bäumen auf einem hübschen kleinen Hügel aus und hielten anschließend eine Versammlung unter freiem Himmel an derselben Stelle ab, beantwortete Fragen und lud sie ein. Er hatte eine sehr ruhige und ernste kleine Schar von Zuhörern – verschiedener Nationalitäten, Amerikaner, Schotten, Iren, Schweden, Norweger, Dänen, Deutschen und Polen, gewiss, und möglicherweise auch anderer. Insgesamt etwa fünfzig, Männer, Frauen und Kinder.

Vor dem Morgengottesdienst blickte ich mit einiger Verwunderung auf die unattraktiven Gesichter einiger Frauen, die offensichtlich an ständige harte Arbeit und Müdigkeit gewöhnt waren. Als ich mit ihnen sprach, verwandelte sich mein Wunder in eine andere Art: Die schweren Gesichter leuchteten auf, und ich entdeckte, dass ihre Besitzer nicht so dumm waren, wie sie erschienen waren; Sie schienen genau zu wissen, wo sie standen, und konnten einen Grund für die Hoffnung geben, die in ihnen steckt. Und dann wurde mir klar, dass selbst die schlichsten Gesichter

waren frei von aller Härte und Bitterkeit, und ich lobte Gott für seine große Macht zur Erlösung und seine süßen und wunderbaren Wege.

Die Armen des Herrn – wie anders als die übrigen Armen! Und die stillen Wege dieser Menschen, wie anders als einige, die kein Verständnis für das göttliche Wort haben! Mir wurde gesagt, dass einige dieser Menschen seit fünf und sechs Jahren kaum ein Sonntagstreffen verpasst haben. Ich bete im Bibelhaus mit viel christlicher Liebe immer um den Segen des Herrn für euch alle, Deine Schwester, ALICEL.DARLINGTON.

=====

[Seite297]

BAND XIX. 15. OKTOBER 1898. Nr. 20.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	299
CouncilBluffsConvention.....	299 " Der
Mensch schlägt vor, Gott verfügt über	300
Der Ehrgeiz des Kaisers Wilhelm.....	301
Ein weiterer Beweggrund des Ehrgeizes.	302
Italiens mörderischer Krieg.....	303
Gedicht: „GoodforthoseWhoLove God“	304 Die
Vision des Propheten Jesaja.....	304
Das vorhergesagte messianische Königreich.....	307 [Seite298]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2368 **BLICKVOM WACHTURM.** r2370 **DIE VISION DES
PROPHETJESaja.** r2372 **Das Königreich des Messias
vorhergesagt.**

=====

[R2360:Seite283]

BLICKVOM WACHTURM.

Zarnikolas, Kaiser von Russland, hat die Welt mit einem Vorschlag überrascht, der auf einen universellen Frieden – einen „dauerhaften Frieden“ – durch die Abrüstung eines größeren Teils der Armeen Europas abzielt. Er bittet eine Konferenz repräsentativer Männer aller Nationen, das Thema zu prüfen; und alle führenden Nationen, einschließlich der Vereinigten Staaten, haben positiv reagiert und versprochen, Delegierte zur Friedenskonferenz zu entsenden. The London *Chronicle* hält die Notiz des Zaren für das beeindruckendste Dokument des Jahrhunderts, und der London *Telegraph* sagt: „Selten, wenn überhaupt, gab es ein wichtigeres Dokument in der Geschichte der Welt.“ *ThePress* (NewYork) sagt: „Das Dokument ist epochal ... Das Jahrtausend der europäischen Abrüstung wird in den Bereich einer gewinnbringenden Diskussion gebracht.“ *Im Public Ledger* (Philadelphia) heißt es: „Es mag nicht sofort zu einer nationalen Abrüstung und einem Abkommen führen, alle strittigen Angelegenheiten einem Schiedsverfahren zu unterwerfen, aber es wird *den Weg* für dieses wünschenswerte Ergebnis ebnen.“ *Die Times* (New York) sagt: „Es ist vielleicht der Beginn der bedeutsamsten und wohltuendsten Bewegung der modernen Geschichte, ja der Geschichte des Herbstes.“

Neben anderen Gründen, die zu den vorgeschlagenen humanitären Maßnahmen führen, macht der Zar darauf aufmerksam, dass die derzeitigen gewaltigen Kriegsbewaffnungen dem Wunsch nach Frieden entsprangen, sich aber als wirksam erwiesen haben und

stattdessen die finanziellen Belastungen erhöhen. Er sagt: „Alle diese Bemühungen konnten noch nicht das gewünschte positive Ergebnis herbeiführen – die Befriedung Wohlstand. Die intellektuelle und physische Kraft der Arbeit und des Kapitals der Nationen wird größtenteils von ihrer natürlichen Verwendung abgelenkt und unproduktiv verbraucht. Hunderte Millionen werden für den Erwerb schrecklicher Zerstörungsmaschinen aufgewendet, die heute als das letzte Werk der Wissenschaft gelten und morgen aufgrund neuer Entdeckungen auf demselben Gebiet ihren gesamten Wert verlieren werden. Nationale Kultur, wirtschaftlicher Fortschritt und die Produktion von Reichtum ist entweder gelähmt oder in der Entwicklung gehemmt.

„Die Wirtschaftskrise, die zu einem großen Teil auf das System der Kriegsrüstung zurückzuführen ist, und die ständige Gefahr, die in dieser Anhäufung von Kriegsmaterial liegt, verwandeln den bewaffneten Frieden unserer Tage in eine drückende Bürde [R2361: Seite 283], die das Volk immer schwerer zu tragen hat.

„Es scheint offensichtlich, dass, wenn dieser Zustand länger andauern würde, er unweigerlich genau zu der Katastrophe führen würde, die Mitis abwenden wollte, und zu den Schrecken, die jedes denkende Wesen erschauern lassen würden.“

„Wir wollen diesen unaufhörlichen Rüstungen ein Ende setzen und nach Mitteln suchen

Die Abwehr der Katastrophen, die die ganze Welt bedrohen, ist die höchste Pflicht aller Staaten.

„Diese Konferenz wird mit der Hilfe Gottes ein glückliches Vorbote für das Jahrhundert sein, das bald beginnt. Sie würde die Bemühungen aller Staaten, die aufrichtig danach streben, die große Vorstellung eines universellen Friedens zum Sieg zu führen, in einem kraftvollen Mittelpunkt bündeln.“

Wir wären froh, genau auf solch einen universellen Frieden und die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge, der „gegenwärtigen bösen Welt“, zu hoffen, wenn wir keine bessere Hoffnung, keine bessere Aussicht hätten. Aber als Wächter wurden wir von Gott durch sein Wort „gelehrt“, selbst von den Monarchen und Regierungen mit den besten Absichten in diesen „Zeiten der Heiden“ keinen dauerhaften Frieden zu erwarten. **(Dan. 2:34,35,44,45; 7:4-13,14,27; Lukas 21:24.) Erst wenn** Immanuel zu den von Jehova bestimmten Zeiten und Jahreszeiten seine große Macht übernehmen und herrschen und Satan, „den Fürsten dieser Welt“, binden wird, der jetzt „in den Herzen der Kinder des Ungehorsams wirkt“, können wir auf das Goldene Zeitalter der Prophezeiung warten. Dann wird die Welt, gedemütigt unter der mächtigen Hand Gottes, „Frieden suchen und ihm nachjagen“.

[R2361:Seite284]

Aber ungeachtet der Begrüßung durch den Vorschlag des Zaren sehen nur wenige Oberbürger einen Grund, auf praktische Ergebnisse zu hoffen: Es wird eher als wohlwollender Wunsch und nicht einmal als Hoffnung des Zaren angenommen. Unsere eigene Erwartung ist, dass die vorgeschlagene Abrüstung innerhalb von etwa sechs Jahren erfolgen wird. Ob ihr ein großer allgemeiner europäischer Krieg vorausgeht oder nicht, weiß nur der Herr, aber wir gehen davon aus, dass dies nicht der Fall sein wird. Wir erwarten eine solche Abrüstung aus mehreren Gründen sicherlich innerhalb der nächsten zehn Jahre:

(1) Denn in dieser Zeit wird der kommerzielle Wettbewerb Waren aller Art sehr billig machen und Schulden, Zinsen und Staatsausgaben proportional umso belastender machen.

(2) Die Menschheit wird sich mit dem Gedanken täuschen, dass eine solche Abrüstung der Auftakt zum Millennium ist: und das wird auch so sein, aber in einem entgegengesetzten Sinne von dem, was sie erwarten. Die Unruhen verschärfen sich, und sie tun alles, um den Umsturz der gegenwärtigen Sozialstruktur zu beschleunigen. Denn (3) die gegenwärtige Überflutung der Arbeitsmärkte der „Christenheit“ wird in den nächsten Jahren **durch** den weiteren Einsatz von Maschinen *noch verstärkt werden*; und die

Die enorme Auswirkung einer Ausweitung des Arbeitskräfteangebots auf das Ausmaß von einer auf fünf Millionen Menschen in der Blüte ihres Lebens würde mit Sicherheit eine finanzielle Depression und einen gesellschaftlichen Aufruhr bedeuten, der die Throne Europas erschüttern und viele von ihnen stürzen würde.

(4) Solche gesellschaftlichen Umwälzungen, die zu einer weltweiten Anarchie führen, lassen uns die Prophezeiungen der Heiligen Schrift als Vorläufer des Tausendjährigen Reiches erwarten, das Gott verheißen hat, wenn unser Erlöser und seine verherrlichte Kirche eingreifen werden, um die Menschheit von der Unterdrückung ihres eigenen Egoismus zu befreien und sie mit einem erzwungenen Gesetz der Gerechtigkeit gemäß dem himmlischen Gesetz der Liebe zu segnen.

DER ZWEITE CONDZIONISTKONGRESS.

Der Zweite Kongress der israelischen Eliten aus allen Teilen der Welt, der sich mit den Interessen und dem Wohlergehen des natürlichen Samens Abrahams befassen und insbesondere auf die Wiederherstellung der israelischen Sanierung in der alten Heimat Palästina abzielen soll, ist zu Ende gegangen. Wie der erste fand er in der Stadt Basel in der Schweiz statt. Alle Berichte deuten darauf hin, dass die zionistische Bewegung seit dem Kongress vor einem Jahr stark an Dynamik gewonnen hat: Etwa vierhundert Delegierte waren anwesend – fast siebenmal so viele wie beim ersten Kongress.

Eine Reihe prominenter israelischer Eliten hielt Ansprachen, in denen sie die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Bewegung darlegten und darauf hinwiesen, dass die Prophezeiung und die Traditionen der Nation sowie die wachsende Feindseligkeit gegenüber ihrer Rasse überall mit Nachdruck in die Richtung gedrängt wurden, in die sie gingen. Angesichts der Tatsache, dass Palästina unter der Kontrolle der Türkei steht und ausländischen Juden die Auswanderung dorthin vorerst verboten wurde Jahre lang legte er die Idee nahe, dass die Pflicht der Stunde darin bestehen würde, sich für die Verbesserung der Bedingungen der bereits dort lebenden Juden einzusetzen und auf die vorsehungsgemäße Öffnung der „Tür“ in naher Zukunft zu warten. Zu diesem Zweck wurde eine palästinensische Bankgesellschaft, die „Colonial Bank“, mit einem Kapital von 10.000.000 US-Dollar bereitgestellt, um verschiedene Unternehmen in Palästina zu fördern und zu fördern hallinejeder Sinn des Wortes sei jüdische Hände und beschäftige nur Juden. Eine vorherige Andeutung dieser Angelegenheit war ins Ausland gelangt, und als Ergebnis wurde bekannt gegeben, dass 1.000.000 US-Dollar, ein Zehntel des Kapitals, bereits von Juden in allen Teilen der Welt gezeichnet worden waren, und über sechsunneunzig Prozent der Einzelanteile von jeweils 5 US-Dollar.

Eine neue Fahne wurde gehisst – ein weißer sechszackiger Stern auf blauem Grund – und trug dazu bei, den patriotischen Eifer zu verstärken. Dann schien die Basler Bevölkerung die Inspiration zu spüren und jubelte: „Hoch die Juden!“ *Das heißt*, Hurra für die Juden! Ist das schon einmal vor über 1800 Jahren passiert? Wir wissen nichts davon

Die Zeit ist gekommen, Israel wieder zu sammeln, und alle werden Ermutigung erfahren.

Vor 43 Jahren haben wir die **Aufmerksamkeit auf Jesaja 40,1,2** gelenkt und gezeigt, dass es im April 1878 in Kraft trat und dass innerhalb von vierzig Jahren (vor 1915) die prophezeite göttliche Gunst, beginnend mit der Wiedervereinigung Israels aus allen Ländern „in sein eigenes Land“, eine vollendete Tatsache sein würde dass diese Erde in Asche liegen würde; Die „Orthodoxe“ spottete darüber, dass die Wiedervereinigung Israels und das Millennium noch Tausende von Jahren auf sich warten ließen und dass zunächst die Heiden bekehrt werden müssten Staaten – das „*neue* Gelobte Land“; die andere Klasse, die ihre Hoffnung und ihren Glauben an die Prophezeiungen zum Ausdruck brachte, erklärte, dass gemäß der jüdischen Chronologie (nicht der biblischen Chronologie, der wir folgen) noch mehr als dreihundertfünfzig Jahre vor dem Abschluss von sechs **[R2361:Seite 285]** Tausend Jahren von Adam übrig blieben; und dass nichts früher zu hoffen sei.

Nur die Hälfte der vierzig Jahre ist vergangen, und was sehen wir! Palästina verjüngt sich: Es ist nicht nur durch Eisenbahnen, Telegrafen und Telefone mit der Zivilisation verbunden, sondern auch die Jahreszeiten werden regelmäßiger, was den Regen betrifft, und die Tausenden von Juden, die vor zehn Jahren durch die russische Verfolgung dorthin getrieben wurden, schlagen Wurzeln und müssen jetzt mit Geld, auf praktische Weise und mit den Augen Israels unterstützt werden Eland und die Welt öffnen sich der Tatsache, dass „die Zeugnisse des Herrn wahr sind und die *Einfältigen weise machen*“ und dass sich über zweitausend Jahre alte Prophezeiungen vor uns erfüllen.

Aber die „Wächter“ sollten nicht für einen Moment die wichtigste Lektion aus den Augen verlieren, die uns die Erweckung Israels lehrt, nämlich dass jeder Beweis für die Rückkehr der göttlichen Gunst zum fleischlichen Israel ein Beweis dafür ist, dass die göttliche Gunst zum spirituellen Israel allmählich zu Ende geht, weil der göttliche Zweck, der dieses Zeitalter des Evangeliums respektiert, nahezu seine Erfüllung erreicht hat – in der Wahl der Kirche des Evangeliums, des Geistes al Israel, die Braut, die Frau des Lammes. – Siehe **Röm. 11:25-33**.

Wir fügen einige Auszüge aus einer jüdischen Zeitschrift hinzu, interessant und bestätigend:
– **ZIONISTEN UND DER FRIEDENSVORSCHLAG.**

„Am Montag, den 29. August, wurde die ordentliche Geschäftsverhandlung eingestellt, um die Botschaft des Zaren, das bemerkenswerteste Dokument des Jahrhunderts, zu besprechen. Dr. Herzl sagte unter großem Applaus:

„Da Israels Mission in der Welt der Frieden ist, ist jeder, der daran arbeitet, dieses Ziel zu erreichen, idealerweise ein Bruder in Israel! Die universelle Friedensmanifestation des Zaren

Nikolaus ist jetzt in Ordnung!

„Nach einer ausführlichen Diskussion seiner verschiedenen politischen und nationalen Aspekte wurde ein Glückwunschbeschluss angenommen und ein Telegramm an Seine Majestät den Zaren geschickt, der mit einem Federstrich die Welt erobert hat und dazu bestimmt ist, im 19. Jahrhundert der Cyrus zu werden.

„Es gab eine große Anwesenheit von Delegierten, den zahlreichsten und umfassendsten Vertretern der israelischen Eliten, die die Welt seit Jahrhunderten durchgesetzt hat, wie noch nie zuvor. Die Begeisterung war grenzenlos, die Selbstvertrauenskraft war zwar zu überschwänglich, mündete in Aggressionshandlungen gegen Antizionisten, bewies aber hinreichend den Enthusiasmus der Führer; die Harmonie war unzerstört, die Beratungen fanden statt ifiziert und manchmal inspirierend.

[R2362:Seite285]

„Es wurde offiziell berichtet, dass derzeit neunhundertdreizehn Vereine sich mit dieser Bewegung identifizieren. Anhand der eingegangenen halben Schekel-Abonnements scheint es sicher zu sein, dass die Zahl der zionistischen Anhänger bereits zweihunderttausend übersteigt, im Vergleich dazu schrumpfen alle anderen Organisationen in Israel, ob lokal, national oder international, zur Bedeutungslosigkeit ... Der weitverbreitete Charakter der Bewegung war nicht darauf zurückzuführen zu jeder Propaganda, die von einem bestimmten Zentrum aus betrieben wird, sondern zu der natürlichen Kraft und der intrinsischen Anziehungskraft der Bewegung selbst, die über die Welt fällt.

„Das einzige großartige Instrument, das der Kongress zur Umsetzung seiner Ziele geschaffen hat, ist die Colonial Bank. Eine Institution wie diese kann zu einem mächtigen Mittel für die Erzielung großartiger und eindeutiger Ergebnisse werden.“

Diese müssen, so wird man beobachten, in Palästina und nirgendwo anders gesichert werden. Dass der Aufbau einer solchen Institution bei so vielen Wahlkreisen praktikabel ist, scheint es keine inhärenten Gründe zu geben, die bezweifelt werden könnten, und es liegen genügend materielle Beweise vor, um sie vollständig zu belegen Saum.

„Im Hinblick auf die Kolonisierung selbst scheinen die gegenwärtigen Aktivitäten der Bewegung zwangsläufig darauf beschränkt zu sein, diejenigen Interessen voranzutreiben, die sich bereits in Palästina befinden. Das Verbot weiterer jüdischer Migration durch den Sultan steht möglicherweise nicht im Widerspruch zu den Interessen des Zionismus, wenn es dazu führen soll, dass zunächst das Wohlergehen der in diesem Land lebenden Juden gesichert wird, bevor sie mit neuen und großen Beitritten von außen belastet werden Die Befürchtungen des Sultans könnten zerstreut worden sein, oder die neuen Regelungen im europäischen Kaleidoskop haben dieses Gebiet möglicherweise in günstigere Bedingungen als derzeit gebracht.

„Die vielleicht bemerkenswerteste Leistung des Kongresses bestand darin, das zu beseitigen

Zweifel, die an der wahren Beziehung des Zionismus zum Judentum bestanden. Dr. Gaster, der Haham von London, erklärte in seiner meisterhaften Ansprache: „Es ist dieses religiöse Element, das viel stärker, oft unbewusst, zusammenhält als bloße Prinzipien einer politischen oder rassischen Einheit ...“

Was auch immer der Unterschied zwischen einzelnen Menschen sein mag, die Einheit der religiösen Gefühle bleibt bei uns; nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch auf der geistigen Erneuerung des jüdischen Volkes; sie ruht also auf dem Fundament der modernen Kultur und hält an ihren Errungenschaften fest. Der Zionismus wird nichts unternehmen, was dem jüdischen Religionsrecht zuwiderlaufen würde.“

„Wir haben die Vergangenheit nicht angebetet.“

Ein anderer Redner des Kongresses sagte:

„Wir beten die Vergangenheit nicht an, wir allein sind davon überzeugt, dass die Zukunft besser ist als die Vergangenheit, wir sind als Optimisten bekannt, und wann immer etwas falsch gemacht wird oder wir Härten ausgesetzt sind, trösten wir uns mit dem Gedanken, dass es besser sein muss und besser sein wird. Wir beginnen nicht mit einem Zeitalter aus Gold, das mit der Zeit zu Silber und dann zu Eisen zerfällt. Wir dagegen Schauen Sie auf die kontinuierliche Verbesserung und den Fortschritt der Menschheit, und das ist es, was wir unter dem messianischen Zeitalter verstehen, und dass die Hoffnung der Trost unserer Rasse auf ihren Wanderungen durch **die [R2362:Seite 286]** Welt war. Das Licht der Kultur und Bildung ist in unserer Mitte nie erloschen.“

THEZIONISTCONGRESS-MEDAILLE.

„Auf einer großen, friedlichen Landschaft, die an dieses Ufer grenzt, an einem Brunnen, der von einem alten Baum südländischer Art beschattet wird, ruht eine jüdische Familie, bestehend aus Vater, Mutter und drei Kindern, mit Blick auf den Ozean, wo sich die Sonne in unzähligen Wellen spiegelt. Ein kleines Kind saß auf dem Boden; ein älterer Junge, stärker und entschlossen, steht aufrecht und hält bereits den Reisestab in der Hand, der zum Symbol seines Schicksals werden soll, so wie das seines Vaters.

„Eine übernatürliche Vision erscheint diesen erschöpften und ziellosen Wanderern; sie ist die Personifizierung des jüdischen Ideals – des Ideals des Zionismus. Ihre linke Hand legt sie auf die Schulter des Vaters und zeigt mit ihrer rechten Hand in die Ferne zu dem Land auf der anderen Seite des Meeres, wo er endlich ein Zuhause sichern wird. Ihr Ausdruck ist

voller Mitgefühl und Liebe. Ihr Arm und die Bewegung der Hand veranschaulichen das Schicksal. Der Vater blickt mit einem von Rührung überwältigten Herzen auf die goldene Zukunftshoffnung, die dieses Genie in seiner Seele erweckt hat du bis ans Ende der Welt; wo du da bist, ist mein Zuhause; dein Schicksal ist mein. Das kleine Kind ist nur neugierig, es begreift nicht das große Ereignis, das sich vor seinen Augen abspielt. Nicht so der Junge.

Der „Arba Kanfoth“ – die religiösen „Kleiderringe“ – an seiner nackten Brust lehrt ihn symbolisch, dass diese Rasse irgendwann „aus allen vier Ecken der Erde gesammelt“ werden wird welche Opfer dies erfordern kann, welchen Kampf sie führen muss und welche Kämpfe sie ertragen muss.

„Dies ist die Erklärung der symbolischen Figuren auf der Kongressmedaille, übersetzt aus dem offiziellen zionistischen Organ *Die Welt* in Wien, während die Rückseite der Medaille die hebräischen Buchstaben enthält, deren Übersetzung im Folgenden lautet: „So spricht

der Herr, Gott: Siehe, ich werde die Kinder Israels aus den Nationen nehmen, wohin sie gegangen sind, und werde sie von allen Seiten sammeln und sie in ihr Haus bringen.“
wnland.'--Ezek. **37:21**.

„Wer diejenigen, die die Zeichen der Zeit lesen, können ihre Augen vor dem wichtigen Teil verschließen, den die Wiederherstellung Israels nach Palästina im Fortschritt der Menschheit spielen wird?

„Wenn man die Ereignisse des Jahres Revue passieren lässt, erscheint keines so großartig, keines so bedeutsam, keines ist mit unschätzbarem Segen für die Zukunft unserer Völker verbunden wie das Erwachen Israels, das von über 400 Delegierten aus allen Ländern und Regionen zum Zweiten Kongress in Basel zum Ausdruck gebracht wurde.“

=====

[R2362:Seite286]

DASKÖNIGREICHJUDAHMOREGLIEBENHANISRAEL.

--OCT.2.--2 **CHRON.14:2-12.**--

„Hilf, HERR, unser Gott, vergib dir.“ – 2. **Chronik 14:11.**

Mit dieser Lektion beginnt eine Reihe von Studien zur Geschichte des Königreichs Juda – des Zwei-Stämme-Reichs, im Unterschied zum Zehn-Stämme-Reich, das aufgrund seiner größeren Fläche und Zahl den Namen Israel trug. In unseren Studien über den Verlauf der Zehnstämme haben wir vermutet, dass die Teilung des Königreichs dazu beigetragen hatte, den Vorteil der beiden Stämme Juda und Benjamin, bekannt als das Königreich Juda, zu nutzen erniedrigte sie, zog sie näher zum Herrn und machte sie eifriger in seiner Anbetung und treuer im Widerstand gegen den Götzendienst der sie umgebenden Nationen. Vieles davon war zweifellos eine Folge der Teilung des Reiches und des sehr falschen götzendienerischen Verhaltens der Stämme.

Aus den inspirierten Aufzeichnungen geht hervor, dass König Rehabeam, der Sohn Salomos, nachdem er von den Zehnstämmen verlassen wurde, erheblich davon betroffen war, so dass das Volk von Juda und das Volk von Juda eine Art religiöse Reformation erlebten, als Folge davon erfuhren wir, dass nicht nur die Priester und Leviten, sondern auch die religiöseren des Volkes, nämlich die israelischen Eliten, das Zehnstämmereich und seine Verbündeten verließen „Und sie stärkten das Königreich Juda und machten Rehabeam, den Sohn Salomos, stark, drei Jahre lang; drei Jahre lang wandelten sie auf dem Weg Davids und Salomos.“ – 2. **Chronik 11: 13-17.**

Bald jedoch wurde Rehabeam, der sich im Königreich stark fühlte, nachlässig in Bezug auf seine religiösen Bedingungen, so dass das Volk und das Volk das göttliche Gesetz vernachlässigten (2. **Chronik 12,1**) . Als Vorwand dafür und als Lehre erlaubte der Herr der ägyptischen Armee, gegen Juda vorzugehen, „weil sie gegen den Herrn verstoßen hatten.“ Die Siege der Ägypter Die ptianische Armee unter Schischak brachte Rehabeam und die Herrscher des Volkes zur Besinnung und brachte sie dazu, den Herrn um Hilfe zu bitten. „Die Fürsten Israels und der König demütigten sich und sagten: Der Herr ist ungerecht.“

Darum hielt der Herr die Ägypter zurück und ließ nicht zu, dass sie das Königreich überwältigten, indem er sprach: „Mein Zorn soll nicht durch die Hand Schischaks über Jerusalem ausgegossen werden; sie sollen aber seine Diener sein, damit sie meinen Dienst und den Dienst der Königreiche [R2362:Seite 287] der Länder kennen.“ Da kam Schischak, der König von Ägypten, wieder Jerusalem, und nahm die Schätze [R2363:Seite 287] aus dem Hause des Herrn und die Schätze aus dem Haus des Königs; er nahm alles mit: Er nahm auch die goldenen Schilde mit, die Salomo gemacht hatte „So wurde Rehabeam eine Zeit lang in eine untergeordnete Stellung zurückgedrängt

Das Königreich hatte viele Reichtümer verloren, die sich unter den Herrschaften Salomos und Davids angesammelt hatten, und all dies war vom Herrn beabsichtigt, um ihnen eine wichtige Lektion zu erteilen: dass, wenn der Herr sie loslassen würde, sie von ihren Feinden verschlungen werden würden, und dass der Herr, während er ihren Gehorsam forderte, ihnen diesen Gehorsam für ihr zeitliches Wohl immer nutzbringend machte.

All dies steht in völligem Widerspruch zu dem gegenwärtigen Umgang des Herrn mit dem Haus der Söhne – der Kirche des Evangeliums. Gottes Bund mit den zwölf Stämmen Israels sah vor, dass er ihnen irdische (zeitliche) Segnungen geben würde, als Belohnung für ihre Treue zu ihm, und dass er ihnen zeitliche Widrigkeiten als Strafen für ihre Untreue ihm gegenüber geben würde. Das war unter dem Bund, der am Sinai geschlossen wurde. (Siehe **Lev. 26.**)

Es ist gut, dass wir beachten sollten, dass dieser Bund mit all seinen Vereinbarungen auf den natürlichen Samen Abrahams beschränkt war – auf das typische Israel (geteilt in Israel und Juda), und dass der Herr mit den spirituellen israelischen Eliten dieses Evangeliumszeitalters unter den Bedingungen des Neuen Bundes eine völlig andere Vereinbarung und einen völlig anderen Bund getroffen hat. Der Neue Bund verspricht keinen irdischen Segen, noch Freiheit von irdischen Drangsalen, aber es verspricht dem treuen spirituellen Israeliten, dass alle Drangsale, die der Herr zulässt, etwas Gutes, etwas Segen bewirken werden, als Respekt vor seiner neuen Natur und seiner Vorbereitung auf zukünftige gute Dinge im kommenden Leben, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben.

Die natürlichen Versprechen Israels *waren alle irdisch*, während die spirituellen Versprechen Israels *alle himmlisch waren*.

Die Lektion, die man aus Shishaks Invasionen gelernt hat, scheint Rehabeam und dem Volk von Juda während der restlichen siebzehn Jahre seiner Herrschaft zugute gekommen zu sein, und es ist nicht verwunderlich, dass dieser Sohn und Nachfolger, Abija, der Herr war und den Herrn anerkannte. Dies zeigt sich besonders im Krieg mit den Stämmen Israels, der schnell auf Abijas Thronfolge folgte. Er wendet sich an die zehn Stämme, die in der Schlacht aufmarschiert sind, und sendet ihnen eine Botschaft: „Und nun gedenkt ihr, dem Königreich Jehovas in den Händen der Söhne Davids zu widerstehen; und ihr seid eine große Menge, und es sind mit euch goldene Kälber, die Jerebe euch zu den Göttern vergessen hat. Ihr habt die Priester Jehovas, die Söhne Aarons und die Leviten nicht ausgestoßen und habt euch gemacht.“ Priester nach der Art der Nationen anderer Länder? Wir aber, Jehova, ist unser Gott, und wir haben ihn nicht verlassen; und die Priester, die dem Herrn dienen, sind die Söhne Aarons und die Leviten ... Und siehe, Gott selbst ist mit uns für unseren Hauptmann und seine Priester, mit schallenden Posaunen, um Alarm gegen euch zu schreien. Ihr Kinder Israels, kämpft nicht gegen den Herrn, den Gott eurer Väter, denn es wird euch nicht gelingen. -- **2Chron.13:8-18.**

Daher scheint die dreijährige Herrschaft Abijas, auch wenn sie sehr kurz war, in vielerlei Hinsicht eine gute Herrschaft gewesen zu sein. Seine Loyalität gegenüber dem Herrn war es jedoch nicht

führte ihn dazu, eine gründliche Reformation durchzuführen und die Wälder und Höhen, die der unangemessenen Anbetung geweiht waren, die in Salomos Tagen eingeführt wurde, völlig zu beseitigen, und folglich konnte er die Zustimmung des Herrn nicht erhalten, da sie später über seinen Sohn Asa verkündet wurde **.15:17.**

Ebenso gibt es heute diejenigen, die auf der Seite des Herrn stehen und darüber singen, die aber trotzdem nicht die herzliche Zustimmung des Herrn haben Treue bedeutet Aktivität für die Wahrheit und das Bemühen, andere in völlige Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz zu bringen.

Asas Verhalten wurde mehr gebilligt als das seines Vaters Abija, weil, wie es heißt, *sein Herz vollkommen war: Er diente dem Herrn* nicht, weil es für ihn selbst und die Nation der nützlichste Weg gewesen wäre – nicht nur, um göttlichen Segen zu erlangen –, sondern aus einem Herzen, das in Harmonie mit Gott war und den göttlichen Willen verwirklichen wollte vertrieb die Götzenbilder aus dem Land und die Haine und Hochaltäre, von denen einige falschen Göttern und einige Jehova geweiht waren – letzteres jedoch im Widerspruch zur göttlichen Anweisung, die besagte, dass kein anderer Opferort anerkannt werden sollte als dieser – der Tempel. Asas Treue zu Gott machte ihn anfällig für Engstirnigkeit und Bigotterie seitens derer, die sich an diesem Tag für aufgeschlossen und liberal hielten. Asa zerstörte sogar das Götzenbild, das seine Mutter aufgestellt hatte; und weil sie ihren Einfluss zugunsten des Götzendienstes nutzte, wurden ihr die Würden ihrer Position als Königin entzogen. All dies zeigte eine große Loyalität gegenüber dem Herrn und zeugte davon dass Asas Eifer für den Herrn ein Eifer des Herzens war und nicht bloß eine Laune, noch ein selbstsüchtiger Beweggrund.

Im Einklang mit dem göttlichen Bund ruhte ein großer Segen auf Asa und auf seinem Königreich, und während der ersten zehn Jahre des absoluten Friedens befestigte **[R2363:Seite 288]** sein Land und stärkte das Königreich. Es war nun fünfundzwanzig Jahre her, seit Shishakha seinen Sieg über Rehabeam errang und das Gold und die Schätze des Königreichs wegnahm, und nun kam eine weitere ägyptische Armee dagegen Asa hatte wahrscheinlich die Absicht, noch mehr Beute zu machen. Aber da Gott gemäß seinem Bund mit Israel den Ägyptern Wohlstand gegeben hatte, weil Rehabeam und sein Volk untreu waren, so gedieh nun der Herr unter demselben Bund Asa und seiner Armee aufgrund ihrer Treue zu ihm und bescherte ihnen einen großen Sieg über die Ägypter.

Damit Asa und das Volk mit Gewissheit wissen konnten, dass ihr Sieg vom Herrn kam, wurde ein Prophet zu ihnen gesandt und sprach: „Hört mich, Asa und ganz Juda und Benjamin: Der Herr ist mit euch, während sein Auge mit ihm ist; verfolgte den Krieg, den er seit einiger Zeit gegen die Götzen geführt hatte, noch weiter: Das Ergebnis war die völlige Abschaffung der Götzen „aus dem Land Juda und aus den Städten, die er eingenommen hatte“. Als sein Eifer und der Eifer seines Volkes zunahmen, wurde eine große Versammlung abgehalten – eine Versammlung der Heiligkeit – und „sie schlossen einen Bund, um den Herrn, den Gott ihrer Väter, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele zu suchen, und beschloßen, dass jeder, der den Herrn, den Gott Israels, nicht suchen sollte, getötet werden sollte, ob klein oder groß, ob Mann oder Frau; und sie schworen dem Herrn Und ganz Juda jubelte über den Eid, denn sie hatten mit ganzem Herzen geschworen und suchten ihn mit ganzem Verlangen, und er wurde von ihnen gefunden dreißigstes Jahr der Herrschaft Asas.“
 – 2. **Chronik 15:12-15,19.**

Viele Christen, die den sehr schwerwiegenden Fehler begangen haben, den Unterschied zwischen dem Bund, den Gott mit dem fleischlichen Israel geschlossen hat, und den unterschiedlichen Bündnissen und unterschiedlichen Vorschriften mit dem geistlichen Israel nicht zu bemerken, sind natürlicherweise in den Fehler geraten, dem Lauf des natürlichen Israel zu folgen, und zwar unrechtmäßig. Zum Beispiel war es völlig richtig, dass Asa sich in die anderen Religionen im Land, die unter seiner Kontrolle stehen, einmischt und diese zerstört Die falsche Anbetung zu brechen, die Götzen zu verbrennen und die Altäre und Haine zu zerstören, wäre für jeden christlichen König, Präsidenten, Gouverneur, Bürgermeister oder irgendjemanden in einer anderen Position völlig falsch, wenn er versuchen würde, dies mit den religiösen Regelungen anderer von heute zu tun, sei es im Christentum oder in heidnischen Ländern Gewissen, und jedem anderen die Freiheit zu lassen, dasselbe zu tun – ihn nicht zu belästigen, seine Institutionen oder Vereinbarungen in irgendeiner Weise.

Die einzige Möglichkeit, in der er sich in andere einmischen würde, bestünde darin, zu predigen, indem er ihnen den wahren Gott und die wahre Anbetung kundtat; und selbst dabei hätte er kein Privileg, andere entgegen ihrem Willen zu stören, sondern lediglich die frohe Botschaft denen zu verkünden, die „Ohren zum Hören“ haben – denen, die bereit sind zu belehren Raels Taten und die Dinge, die Gott in Israel gebilligt hatte, die missverstanden und falsch angewendet wurden, führten zweifellos zu vielen religiösen Exzessen und Verstößen gegen die Gerechtigkeit sowie gegen Liebe und Barmherzigkeit während der Dunkelheit

Es war ein Fehler, *die unterschiedlichen* Gesetze dieses Evangeliumszeitalters gegenüber dem spirituellen Israel zu erkennen, die zu einem Großteil der religiösen Verfolgung der dunklen Zeitalter, der Verbrennung von Kirchengebäuden sogenannter Ketzer, der Verbrennung der Ketzer selbst und ihrer Bibeln, ihrer Verfolgung durch Inquisitionen usw. usw. führten. Die Christenheit wächst im Allgemeinen über diese falschen Ansichten hinaus, insbesondere in Großbritannien und den Vereinigten Staaten, wo Religionsfreiheit für alle Konfessionen, alle Religionen und Toleranz für alle Glaubensbekenntnisse im Einklang mit dem aufgeklärten Urteil ihres Volkes anerkannt, gefordert und genossen wird. Warum irgendetwas anderes als die Religionsfreiheit **zu einem anderen Zeitpunkt hätte** gelten können. Sie neigen dazu, die Bibel als nicht aktuell zu betrachten, weil sie Bigotterie, Verfolgung usw. befürworten, und solange sie die Angelegenheit von diesem Standpunkt aus betrachten, sind sie in großer Gefahr eines wachsenden Agnostizismus und einer Untreue. Wir müssen uns also klar darüber im Klaren sein, warum der Kurs von Aswas so war. Von Gott anerkannt und gesegnet, während ein ähnlicher Weg heute in jeder Nation der Christenheit vom Herrn und von denen, die seinen Geist haben, missbilligt würde.

Die Erklärung des Unterschieds besteht darin, dass Israel, die Nation, einen besonderen Bund mit Gott auf dem Berg Sinai geschlossen hat, durch den jeder Einzelne dieser Nation, einschließlich der Kinder, national und individuell an Gott gebunden wurde, um sein Volk zu sein, während Gott sich ihnen verpflichtete, ihr Gott, ihr König, ihr Beschützer zu sein. Im Compactor-Bund garantierte das Volk außerdem, dass sie es tun würden. Entweder einen anderen Gott haben, sich keine Bilder davon machen oder ihn anbeten. Dieser Bund bildete Israel als *Gottes besonderes Volk*. Sie wurden zu seinem vorbildlichen Königreich. **(1. Chronik 29:23.)** Es war der Thron Gottes **[R2364:Seite 289]** und die irdischen Vertreter saßen auf ihm. So lange diese Nation als Königreich unter den Nationen erhalten blieb, war sie an den Willen oder das Gesetz ihres Königs, des Herrn, gebunden, der ausdrücklich verlangte, dass jeglicher Götzendienst abgetan werden sollte. Und wie wir zuvor gesehen haben, trennte Gott diese Nation von allen anderen Nationen der Erde, damit er die typische Nation oder das typische Königreich darstellen und in ihnen die „Heiligkeit“ der spirituellen israelischen Eliten vorwegnehmen kann, die er jetzt aus jedem Königreich, jedem Volk, Nation und Zunge, und die er in Kürze unter Immanuel organisieren wird, um das Königreich des Himmels zu sein und alle Geschlechter der Erde zu regieren und zu segnen. – 1. **Petrus 2:9,10; Lukas 12:32.**

Es wäre zum Beispiel für die Menschen in den Vereinigten Staaten völlig unangebracht, zu entscheiden, was Falschverehrung ist, und sie abzuschaffen oder in irgendeiner Weise oder in irgendeinem Ausmaß in die absolute Religionsfreiheit einzugreifen; *weil* das

Die Menschen in den Vereinigten Staaten sind nicht Gottes Königreich, da Israel Gottes Königreich war. Gott hat nie eine andere Nation als Israel anerkannt (**Amos 3:2**); noch hat er jemals Bündnisse mit anderen Nationen geschlossen. Im Gegenteil, die gegenwärtigen Regierungen der Erde sind wirklich erhaben, sie als „Königreiche dieser Welt“ zu betrachten, im Gegensatz zum Königreich unseres Herrn und seines Gesalbten – der „heiligen Nation“, die jetzt vorbereitet wird. Während das himmlische Königreich, das Gegenbild des Königreichs Israel, noch keine Ehre darstellt, wie die Heiligung, das besondere Volk, das königliche Priestertum Dennoch gilt in jedem einzelnen Herzen dieser „auserwählten“ Klasse dieses Prinzip: Jeder israelische Elite ist in der Tat einen Bund mit dem Herrn eingegangen, dass er keine anderen Götter haben wird. und dass er keinen anderen anbeten wird, sondern dem Herrn mit seinem ganzen Herzen, mit seinem ganzen Verstand, mit seinem ganzen Wesen, mit all seiner Kraft dienen wird. Und als die Nation Israel durch seinen Bund verpflichtet war, die Allidole abzuschaffen, ist jeder einzelne Christ dieser neuen heiligen Nation durch seinen Bund verpflichtet, jedes Idol aus seinem Herzen zu vernichten und nur den Herrn und in der Schönheit des Heiligen anzubeten.

Obwohl Asas Herz loyal gegenüber dem Herrn war, war sein Urteil nicht immer richtig: Zum Beispiel, als der König von Israel (die Zehnstämme) gegen Ende seiner Herrschaft eine gewisse Feindseligkeit zeigte, als er dem König von Syrien Gold und Silber schenkte, um seine Hilfe gegen Israel zu erhalten. Asas Staatskunst war erfolgreich und verhinderte den Krieg, und zweifellos gratulierte er sich selbst zu seiner Weisheit; aber es war ein Fehler seinerseits, wie der Herr ihn durch den Propheten Hanani darauf hinwies, der Asa daraufhin wegen seiner Unzulänglichkeit im Glauben tadelte, und seine Vergesslichkeit gegenüber göttlichen Befreiungen in der Vergangenheit, sagten zu ihm: „Die Augen des Herrn laufen auf der ganzen Erde hin und her, um sich stark zu zeigen zugunsten derer, deren Herz ihm gegenüber vollkommen ist.“

Darin hast du töricht gehandelt: darum sollst du von nun an Kriege führen.

Der Ausdruck, dass dieses Herz offensichtlich gerecht war, bedeutet lediglich, dass der König von Juda ehrlich und gewissenhaft danach strebte, den Willen des Herrn zu tun, indem er den Götzendienst ablegte und das mosaische Gesetz durchsetzte. Die Verwendung des gleichen Ausdrucks in Bezug auf das geweihte Volk des Herrn in diesem Zeitalter des Evangeliums würde viel mehr bedeuten – eine vollständige Weihe in Gedanken und, soweit möglich, in Wort und Tat.

Einige machten viel Aufhebens um die Aussage, als As war

„In seiner Krankheit musste er sich nicht an den Herrn wenden, sondern an die Ärzte. Und Asas schlief mit seinen Vätern.“ Daraus wird argumentiert, dass es für jeden eine Sünde sei, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, und dass sich Gottes Missfallen in Asas Tod als Lektion für sein Volk damals und heute manifestiert habe. Wir werden nicht versuchen, die Behauptung zu widerlegen, dass viele der von Ärzten verabreichten Medikamente mehr Schaden anrichten als Gut, aber wir bestreiten, dass es irgendeinen Grund gibt, diesen Fall als Grundlage für ein solches Argument zu verwenden, wie es im Vorstehenden vorgeschlagen wurde. Wir dürfen nicht vergessen, dass Gottes Bund mit dem fleischlichen Israel, der am Sinai geschlossen wurde, impliziert, dass er nicht nur ihr Hauptmann sein und ihnen in der Zeit des Krieges Erlösung geben würde, und dass er ihr Gesetzgeber und König sein würde, der sie zu ihrem besten Wohlergehen, sondern auch zu deren Einhaltung zwingen würde. Seine Gesetze würden sie unter seiner Vorsehung beschützen von Seuchen und den alltäglichen Krankheiten des Lebens, so dass, wie es in einem der Gebote zum Ausdruck kommt, ihre „Tage in dem Land“ liegen sollten, das der Herr, ihr Gott, ihnen gegeben hat. Daher gehen die Gelehrten davon aus, dass es sich bei den hier genannten Ärzten um Zauberer und Zauberer handelte, die Krankheiten heilen wollten und zweifellos einige Heilungen nach der Art hellseherischer Ärzte und Voodoos durchführten. Obwohl es ein Fehler von Asa war, sich an die Ärzte seiner Zeit zu wenden und den göttlichen Bund mit seinem Volk zu vernachlässigen, sehen wir hier keine Andeutung, dass es für die Menschheit falsch wäre, sich heutzutage echter medizinischer Fähigkeiten und Hilfe zu bedienen.

Es ist uns gestattet, aus den Vorräten **der Natur [R2364: Seite 290]** solche Lebensmittel auszuwählen, die wir für unsere Gesundheit und unseren Beruf am besten geeignet finden; wir können also auch vernünftigerweise alles aus dem Laboratorium der Natur verwenden, was wir selbst oder andere zusammensetzen können und das dazu dienen würde, unsere physischen Systeme zu korrigieren und so für einen größeren Nutzen im Leben zu sorgen. Es ist ein Fehler einiger anzunehmen, dass Gott versprochen hat, das spirituelle Ich zu bewahren. Israel ist frei von Krankheit, Schmerz und Ärger. Im Gegenteil, wir wissen, dass es zulässt, dass die Schwierigkeiten des Lebens einige seiner treuesten Kinder heimsuchen. Was er verspricht, ist, dass alles, was er seinem Volk erlauben mag, etwas zu seinem Wohl und zu seinem Segen bewirken wird, wenn es sich dabei richtig verhalten und nach Segen streben wird.

Wahr ist, wie wir schon oft betont haben, dass diejenigen, die in der Nähe des Herrn leben und sich von seinem Rat leiten lassen, der Mäßigung in Wort, Gedanken und Taten respektiert, besser als andere darauf vorbereitet sind, Krankheiten zu widerstehen, oder wenn sie von Krankheiten befallen sind, besser darauf vorbereitet sind, sich davon zu erholen, und im Großen und Ganzen glauben, dass sich die geweihten Menschen des Herrn danach einer viel besseren Gesundheit erfreuen, als bevor sie sich dem Herrn vollständig ergeben, der danach strebt, nach seinem Maßstab zu leben. Aber dies ist im Allgemeinen das Ergebnis einer besseren Lebensweise und nicht das Eingreifen der göttlichen Vorsehung. Wenn wir auf die Tage der Apostel zurückblicken, stellen wir fest, dass dies

Es ist nicht überliefert, dass der Herr oder die Apostel jemals die Gebrechen der Geweihten geheilt haben. Unser Herr und auch die Apostel haben die Scharen geheilt, aber nicht die Jünger. Und der Apostel Paulus, der Taschentücher und Servietten zu den Kranken aus aller Welt sandte (**Apostelgeschichte 19,12**), sandte Timotheus keine Serviette, kein Taschentuch oder kein Salböl, als er krank war. Im Gegenteil, er empfahl den Gebrauch von Wein als Heilmittel, und bemerkte, dass Timothys Leiden kein leichtes oder vorübergehendes, sondern vielmehr eine chronische Krankheit sei – „deine oft Gebrechen.“ (1. **Tim. 5:23.**) Dasselbe bemerken wir in Bezug auf **Epaphroditus (Phil. 2:26)** und Trophimas. (2. **Tim. 4:20.**) Und der Apostel Paulus hatte die gleiche Erfahrung selbst und sagt: „Darum will ich mich sehr gerne rühmen in meiner Schwachheit, dass die Kraft Christi auf mir ruhe Hinrichtungen, denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ (2. **Korinther 12,7-10.**) Unsere Krankheiten und Gebrechen, von denen wir durch den Wert des kostbaren Blutes, das der gute Arzt verabreicht, völlig gelindert werden, sind Seelenkrankheiten. Wir werden jetzt umsonst *gerechtfertigt*, ganz und gar geheilt und werden in Kürze von ihm durch die Auferstehung vor dem Tod gerettet werden.

=====

[R2365:Seite290]

JEHOSHAPHATS GUTE REGIERUNG.

--OCT.9.--2 **CHRON.17:1-10.**-- „In

allen deinen Wegen erkenne ihn, und er wird deine Pfade ebnen.“ – Spr. **3:6.**

JEHOSCHAPHAT trat die Nachfolge seines Vaters Asa als König von Juda an und trat in seine Fußstapfen und „auf die ersten Wege seines Vaters David“, indem er Davids frühesten Weg der Hingabe an den Herrn nachahmte. Er suchte nicht nach Baalim (Plural von Baal), den verschiedenen Formen der Baal-Anbetung, die, wie wir gesehen hatten, zur Anbetung der Stämme geworden war, da es auch die Anbetung von war Die verschiedenen Nationen um sie herum. Die spektakulären Merkmale der Baal-Anbetung und die damit verbundenen zügellosen Orgien übten offensichtlich eine starke Anziehungskraft auf die verdorbenen Herzen aus und mussten daher ständig einen verheerenden Einfluss auf das Volk von Juda ausgeübt haben, das den unsichtbaren Gott anbetete, von dem keine Bilder, Dolche oder sinnliche Anbetung erlaubt waren.

Das Ergebnis dieses Kurses seitens des Königs und des Königreichs war der göttliche Segen, gemäß dem Bund, der Frieden mit den Nationen rundherum und Wohlstand in weltlichen Dingen zur Folge hatte – „Reichtum und Ehre im Überfluss“. Durch diese Segnungen richtig geübt, wurde das Herz des Königs „erhoben“, nicht aus Stolz und Selbstbeweihräucherung, sondern mit Ermutigung, als die Erfüllung der göttlichen Verheißungen in den Segnungen erkannte, die er genossen hatte. Dies regte den König an, noch mehr Energie im Dienst des Herrn zu haben und sich noch stärker für die Beseitigung der „Haine und Höhen“ einzusetzen. Diese waren von ihm verboten und zerstört worden Vater Asa, aber offenbar waren einige von den Menschen noch auf eine Art geheime Weise erhalten geblieben oder waren wieder aufgetaucht, wie z. B. genügsames Unkraut, so dass man ständige Aufmerksamkeit und Entfernung brauchte. Wir können annehmen, dass es sich dabei nicht um alle Höhen und Haine von Baal handelte, sondern dass bei einigen von ihnen versucht wurde, sie zu verändern oder zu „verbessern“. in der Anbetung Jehovas. Es gibt einige unter den Christen, die fortwährend auf der Suche nach Neuerungen, Abwandlungen und Ergänzungen zu dem sind, was der Herr eingeführt hat, und denen es Freude macht, die Wünsche und Vorschriften des Herrn zu vernachlässigen. Es ist für uns schwer zu lernen, dass „Gehorsam besser ist als Opfer“, dass die Befolgung des Willens des Herrn in seinen Augen klarer und annehmbarer ist als jede Menge Unerlaubter konfessionelle Erfindung und „Maschinerie“. Jede Änderung der göttlichen Ordnung muss sich letztendlich als schädlich erweisen.

Da der König Joschas die Notwendigkeit des Wissens als Grundlage für Glauben und Gehorsam erkannte, führte er in seinem ganzen Königreich ein allgemeines Lehrsystem ein, damit das Volk mit dem Wort des Herrn vertraut werden konnte. So legte er die Axt der Wahrheit, die Wurzel des bösen Baumes des Götzendienstes und des Ungehorsams, und bereitete es **vor**

das Volk für einen noch herzlicheren Gehorsam gegenüber den Forderungen des Herrn und für die Anbetung des einen Gottes, Jehova, mit ganzem Herzen.

GOTTES SCHWERT DIE LAMPE DER FREIHEIT.

Christliche Erfahrungen stimmen voll und ganz mit dem Kurs überein, den Josaphat eingeschlagen hat. Wir stellen fest, dass das Wort des Herrn im Verhältnis zu seinem Volk freien Lauf hat, je mehr sie damit vertraut sind – seine Anweisungen, seine Versprechen und seine Drohungen –, je mehr sie in der Tat frei sind, was irdische Angelegenheiten betrifft, und in gleichem Maße erkennen sie ihre Verpflichtungen gegenüber dem König der Könige und dem Herrn der Herren. Das „dunkle Zeitalter“ war die Zeit, in der die Bibel in einer fremden Sprache vor den Menschen verborgen blieb und die Reformationsbewegung mit der Übersetzung der Heiligen Schrift in die lebendigen Sprachen der Menschen begann und diese begleitete, und der Fortschritt der Reformation und der Zivilisation ging mit dem Studium der Heiligen Schrift Schritt.

So wie der Einfluss des Wortes des Herrn auf den Tag Israels zweifellos weit über diejenigen hinausging, die hohe Lehren lehrten, so erstreckt sich auch der Einfluss der Heiligen Schrift über diejenigen hinaus, die die Heiligen Schriften studieren: Der Geist der Wahrheit ist ein Geist der Freiheit und der Zivilisation, selbst unter denen, die ihn nicht aus Liebe empfangen und ihm nicht gehorchen, noch wandeln sie nach seinem Geist der Liebe.

Es kann sich die Frage stellen: Warum geht mit der stark zunehmenden Verbreitung der Heiligen Schrift in zivilisierten Ländern – Millionen von Exemplaren jedes Jahr – nicht ein noch größerer Segen einher, der die ganze Menschheit auf die rechten Wege des Herrn führt, in die Wertschätzung seiner Gnade und Wahrheit und zum Gehorsam gegenüber seinen Anforderungen, anstatt sie zu bringen, wie wir es sehen, und wie die Heiligen Schriften uns warnen? Zeit der Schwierigkeiten, wie es sie nicht gab, seit es die Vernunft gab? Wir antworten, dass dies auf zwei Arten erklärt werden kann:

(1) Das *Studium* der Heiligen Schrift wird durch die vielen und unterschiedlich widersprüchlichen falschen Theorien, menschlichen Traditionen und Glaubensbekenntnisse behindert, die, aus dem dunklen Zeitalter überliefert, immer noch den Geist der überwiegenden Mehrheit fesseln und in den Händen des Widersachers ein Mittel darstellen, die Augen vieler zu blenden und sie daran zu hindern, die großartige Einfachheit und Schönheit des göttlichen Plans der Zeitalter zu erkennen. Viele helfen bei der Verbreitung der Heiligen Schrift tragen ebenfalls dazu bei, sie falsch zu verstehen, und hindern so die Wahrheit des Wortes des Herrn daran, ihre volle landesweite Wirkung zu entfalten. Wie unser Herr beim ersten Advent sagte, so könnte es auch jetzt von der Mehrheit der Religionslehrer gesagt werden: „Ihr macht das Gesetz Gottes durch eure Traditionen außer Kraft“ – die Traditionen der Alten, die Glaubensbekenntnisse und Dogmen des dunklen Zeitalters.

(2) Viele von denen, die „scheinbar religiös zu sein“, indem sie an religiösen Versammlungen teilnehmen und Bibeln zu Hause haben, sind im Herzen nicht religiös.

sondern im Gegenteil – sie streben nicht danach, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun, sondern streben selbstsüchtig danach, ihren eigenen Willen zu tun, und nutzen lediglich heuchlerisch den Mantel der Religion, um ihre selbstsüchtigen Pläne und Ziele im Leben voranzutreiben. Auf solche ist der Einfluss der Bibel, mit der Freiheit, die sie einschärft, und der Befreiung vom Aberglauben, die sie gibt, wirklich schädlich im wahrsten Sinne des Wortes: Befreiung von der Knechtschaft der Angst und Super Der Glaube durch das Licht der göttlichen Wahrheit, das von denen reflektiert wird, die Christus tatsächlich befreit hat, macht sie nur noch freier, Böses zu tun, und verhärtet ihre Herzen. Sie nutzen die Freiheit für eine Gelegenheit des Fleisches (ausgehend von der Selbstsucht); und in dieser Richtung, die die vorherrschenden sind, naht die große Zeit der Not, in der die Freiheit in denen, die vom göttlichen Wort empfangen haben, nur das Brechen des Wortes ausbrechen wird die in den Fesseln des Aberglaubens liegen und deren Herzen dadurch nicht in die Gefangenschaft des Willens Gottes in Christus gebracht werden.

Das Ergebnis von Josaphats Kurs, die Intelligenz unter den Menschen zu steigern, führte zu größerem Respekt vor Jehova, nicht nur unter den Menschen in Juda, sondern auch unter den umliegenden Nationen. Die Nationen in der Umgebung Palästinas waren offensichtlich davon überzeugt, dass jede Nation ihren eigenen Gott hatte; aber offenbar wussten sie, dass Israels Gott, Jehova, ein Gott der Götter war, der Al mächtiger Gott, über ihren eigenen. Einige der heidnischen Könige schienen die Situation sogar so klar zu erfassen, dass sie sich sagten: „Wenn wir das Volk Israel dazu bringen können, Jehova abzulehnen und Götzendienst zu begehen, dann wird Jehova, ihr Gott, der ihnen bisher wunderbare Erfolge beschert hat, gegen sie arbeiten, und wir werden sie im Kampf siegen.“ Wir erinnern uns, dass dies Sex war Tatsächlich der Kurs von Balak, der Israel in Versuchung führte, damit er sie im Kampf besiegen konnte .

Als die Menschen ringsum die wachsende Hingabe an Jehova unter dem Volk von Juda sahen, fürchteten sie sich entsprechend vor ihnen und vor der Macht des Herrn unter ihnen, wie geschrieben steht: „Die Furcht vor dem Herrn kam über alle Königreiche der Länder, die um Juda herum lagen, und sie machten Krieg mit Josaphat.“

So sind sie mit der Welt in Bezug auf das spirituelle Israel weich: Die Welt erkennt allgemein an, dass es etwas Wahres im Christentum gibt, und die weltliche Angst davor, diejenigen zu verletzen, die demütige, treue, wahre und gehorsame Kinder Gottes anerkennen. Sie kennen und kennen den großen Widersacher Satan, „den Gott dieser **[R2365:Seite 292]** Welt“, der das unsererseits noch größer macht , als alles, was gegen uns ist. Daher führten seine Bemühungen und die seiner willigen Diener uns in die Versuchungen des Stolzes und der liebevollen Begierde, der Selbstsucht, und so ließen wir auf der Erde geborene Wolken zwischen uns und unserem Herrn entstehen, als den Anfang eines Weges des Bösen.

BÖSESGEFÄHRTVERBINDLICH.

Der Bericht über die Herrschaft Josaphats scheint nur drei schwerwiegende Fehler aufzuzeigen, und die Folge ist, dass keiner davon vom Herrn als völlig absichtlich, sondern teilweise als Fehleinschätzung erkannt wurde.

(1) Sein Wohlstand brachte ihm die Freundschaft mit dem König von Israel, dem schwachen und bösen Ahab, und mit dem Wunsch, höflich zu sein, und möglicherweise mit dem Gedanken, diese getrennten zehn Stämme irgendwann in der Zukunft wieder zu vereinen, nahm Josaphat die freundlichen Vorstöße Ahabs an und besuchte ihn mit einigen seiner Truppen, und aus Höflichkeit und mit dem Wunsch, die Freundschaft zu festigen, schloss er sich Ahab an im Kampf gegen die Syrer. Und ungeachtet der Tatsache, dass er vorschlug, einen der Propheten Jehovas zu befragen, was der Wille des Herrn in Bezug auf die Schlacht sein würde, doch als der einzige Prophet des Herrn, Micha, die Katastrophe der Schlacht vorhersagte, entgegen dem Zeugnis von vierhundert falschen Propheten, gab Josaphat dennoch nach und zog mit Ahab ottle. In der Niederlage, die der Erklärung der Heiligen Schrift folgte, liegt darin, dass der Herr das Leben von Josaphat verschonte, während Ahab getötet wurde. Als er nach Hause zurückkehrte, sandte der Herr einen der Propheten zu ihm und ließ ihm sagen: „Solltest **du** den Gottlosen helfen und die lieben, die den Herrn lieben? Das Gute, das du in dir gefunden hast, ist, dass du die Haine aus dem Land weggenommen und dein Herz bereit gemacht hast, Gott zu suchen.“ (2. **Chronik 19:2,3,7.**) Dass die Lektion für Josaphat nicht verloren ging, wird durch die Tatsache bewiesen, dass er kurz darauf folgte Als er in ganz Juda Richter ernannte, befahl er ihnen, indem er sagte: „Hört auf, was ihr tut! Denn ihr richtet nicht für jemanden, sondern für den HERRN, der mit euch im Gericht ist. Darum lasst nun die Furcht vor Jehova auf euch ruhen; habt acht und tut es, denn es gibt keine Ungerechtigkeit vor dem HERRN, unserem Gott, noch Respekt vor Menschen, noch das Annehmen von Gaben.“

Josaphats Wunsch, mit Ahab freundschaftliche Beziehungen einzugehen, und der falsche Weg, zu dem ihn dies führte, beinhaltet Verkaufsförderung für spirituelle israelische Eliten, die versuchen, dem Rat des Herrn zu folgen. Wenn es für den König unpassend wäre, „den Gottlosen zu helfen und sie zu lieben, die den Herrn hassen“, wäre es für spirituelle Israeliten noch unpassender, einem solchen Kurs zu folgen. Wie viele wurden dazu geführt Gehorsam und verschiedene Unschicklichkeiten durch Vernachlässigung der Hauptmahnung, dass „böse Kameradschaft gutes Benehmen verdirbt!“ Lernen wir die Lektion, mit denen Umgang zu pflegen, die den Herrn lieben, damit alle unsere besonderen Freunde und Gefährten, ob geschäftlich oder privat, die Freunde des Herrn sein sollen, die ihn mit ihren Lippen ehren und ihm von Herzen dienen.“ Gottlos und steht den Sündern nicht im Weg ,und sitzt auch nicht auf dem Sitz der Verächtlichen.“ – Psa. **1:1- 3**.

(2) Danach schloss sich Josaphat mit Ahasja, dem Sohn Ahabs, zusammen und baute eine Flotte von Schiffen, um wie Salomo mit dem Gold von Ophir zu handeln; aber der Herr sandte durch den Propheten zu ihm und sprach: „Weil du dich mit Ahasja verbunden hast, hat der Herr deine Werke gebrochen.“

Und die Schiffe wurden zerschlagen, sodass sie nicht mehr in der Lage waren, nach Tarschisch zu gelangen.“ (2. **Chron. 20:37.**) Hier ist eine weitere Lektion für das Volk des Herrn: Es darf nicht für seine Mitarbeiter diejenigen auswählen, von denen der Segen des Herrn nicht vernünftigerweise erwartet werden kann, und insbesondere darf es kein Bündnis mit denen eingehen, *die die Feinde* des Herrn sind.

(3) Josaphats dritter Fehler bestand darin, eine Heirat zwischen seinem Sohn und der Tochter Ahabs und Isebels zu arrangieren. Zweifellos war dieser Gedanke darauf gerichtet, das geteilte Königreich möglicherweise in den Händen seines Sohnes wieder zu vereinen. Vorteilhaft. Die Bosheit der Tochter Isebels, die später Königin von Juda wurde, übertraf die ihrer Mutter und ist ein weiteres Beispiel dafür, wie verhängnisvoll ein Einfluss von einer ehrgeizigen und bösen Frau ausgeübt werden kann, da wir viele Beispiele dafür haben, wie gut ein Einfluss von einer demütigen und frommen Frau ausgeübt werden kann.

Frau.

Darin liegt für alle spirituellen Israeliten die Lektion, dass sie nicht versuchen sollten, die Interessen ihrer Kinder durch ein ungöttliches Bündnis oder eine Ehe zu fördern. Wie viele christliche Eltern lassen zu, dass die Lektionen ihrer eigenen Erfahrung umsonst sind, und lassen zu, dass *Stolz*, Ehrgeiz und Egoismus ihren Ratschlag für ihre Kinder beeinflussen, sodass diese zustimmen und ihre Ehe mit den Ungeweihten unterstützen. Wie oft finden sie das später, dass sie Dornen in ihren Kissen und in den Kissen ihrer Kinder haben. Die Schwierigkeit besteht aus einer oder beiden von zwei: (a) Entweder sind sie nicht treu und treu dem Herrn geweiht und besitzen den Glauben an seine Weisheit und Macht, ihre Angelegenheiten zu leiten, und versuchen daher, ihre eigenen Angelegenheiten zu gestalten; oder (b) *sie haben nicht gelernt*, dass der Wille des Herrn, durch den wir unseren Lebensverlauf in jedem Thema regeln, in seinem Wort gefunden und bedingungslos befolgt werden, wobei **[R2366:Seite 293]** alle Ergebnisse seiner Vorsehung überlassen bleiben, und im absoluten Vertrauen auf seine Weisheit, Liebe und Macht. Mit dem Volk des Herrn sollte die Lebensregel in allem zuerst nach dem Königreich des Himmels und seiner Gerechtigkeit streben, im Vertrauen darauf, dass unter der göttlichen Vorsehung denen, die Gott lieben, alles zum Guten zusammenwirken wird.

=====

[R2366:Seite293]

REPARATURSALOMONSSTEMPEL.

--OCT.16.--2 **CHRON.24:4-13.**--

„Und sie taten das Werk treu.“ – 2. **Könige 12:15.**

Der Fehler Joschaphas, ein Bündnis mit dem Gottlosen Ahab, dem König von Israel, durch die Heirat seines Sohnes mit der Tochter Ahas und Isebels zu suchen, war schwerwiegend. Die Tochter schien die ganze böse Natur ihrer Mutter geerbt zu haben, und sobald ihr Mann den Thron Judas bestieg, verführte sie ihn und durch ihn die Nation Judas von der Anbetung Jehovas Zur Verehrung des Baal, mit seinen alljährlichen Orgien, die die völlig Verdorbenen anziehen. Und dieser böse Einfluss hielt während der Herrschaft ihres Mannes an, acht Jahre, während der Missachtung ihres Sohnes, ein Jahr, und während ihrer eigenen Herrschaft (nachdem sie alle außer einem ihrer Enkelkinder ermordet hatte), sechs Jahre, als sie getötet wurde, weil sie sich vom Volk gegen den bösen Kurs auflehnte: damals ihr Enkel Joas, damals sieben Jahre alt, wurde zum König geweiht.

Seine Großmutter ging offensichtlich davon aus, dass sie die gesamte königliche Familie zerstört hatte, aber der kleine Joasch war von seiner Tante, der Frau des Hohepriesters des Herrn, Jehoiada, versteckt worden, die ihn in einem der Räume versteckte und pflegte, die mit Salomos Tempel verbunden waren al war errichtet worden, und dorthin waren die Anbetung und der Reichtum des Volkes geleitet worden. Folglich waren die Räume der Priester, die im Zusammenhang mit dem Tempel Jehovas standen und im Allgemeinen vernachlässigt wurden, ein sehr sicherer Ort für die Erziehung des jungen Königs.

„EIN WENIG LEAVENLEAVENETTTHEGHOLEklumpen.“

Die Lehren, die wir daraus ziehen können, sind zahlreich. (1) Der Fehler, weltliche Bündnisse zu suchen, sei es politisch oder sozial. (2) Der Fehler, in der Ehe ungleich mit Ungläubigen verbunden zu sein, und der Trugschluss, sich auf gute Einflüsse zu verlassen, um das Böse zu überwinden. Eine sorgfältige Mutter, die auf die jugendlichen Gefährten ihres Sohnes achtete, verbot ihm, Gefährten und Spielgefährten bestimmter Jungen zu machen, deren Einfluss sie wahrnahm unrein und verletzend. Ihr Sohn drängte im Gegenteil dazu, dass dieser Einfluss auf die schlechten Gefährten größer sein sollte als ihr Einfluss auf ihn, und dass sie dadurch in der Lage sein sollte, ihnen Gutes zu tun, indem sie ihre Gesellschaft hielten. Die Mütter schickten den Sohn um ein Glas Wasser und eine Flasche Tinte. Natürlich machte es keinen sichtbaren Eindruck. Sie wies ihn dann an, einen Tropfen Tinte ins Wasser zu geben, und das Ergebnis war, dass das gesamte Glas Wasser getrübt war

Sie ist eine passende Veranschaulichung dafür, wie die guten Absichten und die Reinheit ihres Sohnes praktisch nur einen sehr geringen Einfluss auf die Gefährten haben würden, die bereits unter bösen Einflüssen verdorben sind, und den schädlichen Einfluss selbst der kleinsten Menge an Unreinheit auf ein reines Herz.

In alten Zeiten, bevor man sich mit der Seifenherstellung beschäftigte, war es Brauch, eine Art Ton zu verwenden, der Fuller's Earth genannt wurde, nach der Art und Weise, wie wir Seife verwenden, und basierend auf dieser alten persischen Fabel, die so lautet: „Eines Tages, als ich im Bad war, legte ein Freund von mir ein Stück duftenden Ton in meine Hand . „Es antwortete: ‚Ich war ein verabscheuungswürdiges Stück Ton, aber ich war irgendwann in der Gesellschaft der Rose, und die süße Qualität meines Begleiters wurde mir mitgeteilt.‘ „Dies veranschaulicht gut die Tatsache, dass jeder Christ als Mitglied des Leibes Christi notwendigerweise mehr oder weniger von seinem süßen Geist, seiner Sanftmut, seiner Geduld, seiner Sanftmut, seiner brüderlichen Güte und seiner Liebe haben muss und dass weltliche Menschen, die in die Gemeinschaft solcher aufgenommen werden, einen Großteil dieses Geistes der Sanftmut und Güte von ihnen aufnehmen sollten. Und da der Geist des Christentums wiederum vom Herrn empfangen wird, ist es notwendig, dass alle Mitglieder Der Leib Christi solle in der Gesellschaft ihres Hauptes und Herrn sein, damit sie völlig mit seinem Geist erfüllt würden. Denken wir jedoch daran, dass der Ton, da er für den zarten und süßen Duft der Rose empfänglich war, genauso oder noch anfälliger für stärkere, abscheuliche Gerüche gewesen wäre, wenn er in der Gesellschaft dessen gewesen wäre, was abscheulich ist, und dass er gleichzeitig in die gleiche Nähe geworfen worden wäre Einfluss des Rosenparfums und auf den widerwärtigen Geruch, Letzteres wäre stärker gewesen, und das Ergebnis wäre ein beleidigender Geruch gewesen. So ist es auch mit dem Volk des Herrn. Es ist notwendig, dass wir das Böse jagen, das wir an dem festhalten, was gut ist.

Der junge König Joas wandelte unter der Anleitung seines Pflegevaters Jehoiada, des Oberpriesters, treu **[R2366:Seite294]** im Einklang mit dem Gesetz des Herrn, solange sein Pflegevater lebte Sein eigener Gedanke, der nicht von seinem Berater, dem Priester, vorgeschlagen wurde. Der zuerst vom König gegebene Befehl, in ganz Israel Geld einzusammeln, um den Tempel zu reparieren, scheint verhältnismäßig vernachlässigt worden zu sein, wahrscheinlich weil das Volk von Juda sehr viel davon hatte Im Allgemeinen zweifelte ich am Priestertum und fragte mich, wie viel von dem Geld, das gesammelt würde, jemals direkt für die Reparatur des Tempels verwendet werden würde. Aber der König war im Ernst, als er sah, dass diese Methode scheiterte, und entschied sich für eine neue

Sie stellten eine große Spendenbox am Eingang des Tempels auf, und dann wurde ganz Israel vom Priester ermahnt, sich an das Gebot Moses bezüglich ihrer Spenden zu halten.

Das Mosaikgesetz forderte eine Steuer von einem halben Aschekel (ungefähr 33 Cent) für jeden Mann ab zwanzig Jahren für den Dienst in der Stiftshütte, dem heutigen Tempel (Exod. 30: **11-16**), außerdem konnten sie frei anbieten, so viel sie wollten. Es wurden nun Beiträge verwendet, die direkt an die Reparaturen des Tempels gespendet werden konnten. Das Ergebnis war eine spontane Spende von Geld genug für die Arbeit und als Ersatz, und das Erwachen des Volkes für sein Pflicht- und Verantwortungsgefühl und zusätzlich für sein Wohlwollen gegenüber dem Herrn. Weil es im Allgemeinen gewinnbringend gewesen zu sein scheint und neues Interesse an der richtigen Anbetung des wahren Gottes geweckt hat.

Wir können aus all dem einige nützliche Lehren ziehen, obwohl der Tempel nicht typisch für unsere Kirchengebäude war und seine prachtvollen Verzierungen und kostspieligen Einrichtungsgegenstände keine Lektion über die Bevorzugung von Extravaganz im heutigen Kirchenbau vermitteln. Ganz im Gegenteil, die einfachen Synagogen der Juden entsprachen Kirchengebäuden, während der Tempel die wahre Kirche, die verherrlichte Ecclesia, verkörperte. (1) Wir können uns an den apostolischen Staat erinnern. Wir betonen, dass unsere sterblichen Körper als Christen einzelne und mehrere Tempel des Heiligen Geistes sind, und dass der Geist des Herrn in uns wohnt (1. **Kor. 3,16.17**), und dass es daher unsere Pflicht ist, nicht nur unseren Körper rein und unverfälscht zu halten, in Gedanken, Worten und Taten, äußerlich und innerlich, aber es ist Teil unserer Pflicht, angemessen auf unsere physischen Systeme zu achten, mit der Absicht, dass sie die besseren Vertreter und Kanäle sind, durch die der Geist der Wahrheit in uns Gott verherrlichen und diejenigen segnen kann, mit denen wir in Kontakt kommen. Wir sollten versuchen, unser Leben zu regulieren und unseren Appetit zu zügeln, dass unser Essen und Trinken und der allgemeine Verlauf im Leben uns besuchen können, wie es uns für die Nützlichkeit und den göttlichen Dienst passt. Das Volk des Herrn lebt nicht, um zu essen, um sich selbst zu befriedigen, sondern um zu essen, um zu leben, damit es besser geeignet ist, Ihm zu dienen, dem es sich durch lebendige Opfer geweiht hat.

(2) Der Apostel bezeichnet die Kirche als Ganzes als den antitypischen Tempel Gottes, in dem jeder einzelne Christ im Besonderen Mitglied ist: Unser Herr sprach von seiner Kirche aus dieser Sicht, als er sagte: „Zerstöre diesen Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten“ – er sprach vom Tempel seines Leibes und der Verherrlichung dieses Leibes am Tag des dritten Jahrtausends, nämlich am Anfang des Jahrtausends. In Bezug auf diesen Tempel des Herrn, jeder von ihnen

Sein Volk ist sehr darauf bedacht, dass der Tempel in gutem Zustand und in gutem Zustand bleibt. Zu diesem Zweck werden wir vom Apostel ermahnt, einander im heiligsten Glauben *zu erbauen*, einander zu helfen, einander zu ermutigen, „einander wiederherzustellen“, „wenn jemand unrechtmäßig überholt wird“.

Während des „dunklen Zeitalters“ geriet der nominelle Tempel Gottes, die nominelle Kirche, durch falsche Lehren, falsche Praktiken, Priestertum, Aberglauben und allgemeine Verunreinigung in große Unordnung. Der alte Tempel befindet sich immer noch in einem beklagenswerten Zustand. Unser König erhellt durch sein Wort, dass der eigentliche Tempel nicht der eigentliche Tempel ist und mit dem Ende dieses Zeitalters bald aufgegeben werden muss, was noch nicht abgeschlossen ist.

Er zeigt uns damit, dass es immer noch unser Vorrecht ist, gemeinsam mit Gott zusammenzuarbeiten und dieses große Werk der Vorbereitung des großen Tempels, des Geistigen, voranzutreiben, dessen Fundament und Schlussstein er ist und dessen gläubige Glieder und Säulen seine treuen Anhänger sein werden. **(Offenbarung 3,12; 1Petr 2,5.)** Unser großes Werk steht daher in Verbindung mit diesem zukünftigen verherrlichten Tempel Gottes, (a) mit Gott in seinem Werk der Gnade in unseren eigenen Herzen zusammenzuarbeiten, durch die wir für einen Platz im Tempel seiner Herrlichkeit gerüstet und vorbereitet werden, und (b) anderen durch Gebote und Beispiele bei der Suche nach Plätzen im selben zu helfen. Wie Salomo Typischer Tempel, dieser große Tempel wird in Kürze „ohne den Klang eines Hammers“ zusammengebaut „Jeder Teil passt perfekt zu seinem Platz. Dann wird in Kürze die Herrlichkeit des Herrn den Tempel erfüllen. Das Reich wird beginnen – die Segnung der Familien auf der Erde durch die „Auserwählten“, das „königliche Priestertum“.

[R2368:Seite299]

BLICKVOM WACHTUM.

Die COUNCILBLUFFS-KONVENTION gehört der Vergangenheit an; aber sie wird von den Teilnehmern nie vergessen werden. Die Anwesenheit war viel größer als wir erwartet hatten – 175 aus dem Ausland, und bei den Hauptsitzungen etwa die gleiche Anzahl von Omaha und Council Bluffs, Freunden der Wahrheit und ihren Freunden. Die Besucher kamen hauptsächlich aus Iowa, Nebraska und Kansas; aber auch andere Staaten waren ziemlich vertreten: Michigan, Wisconsin, Minnesota, Dakota, Missouri, Illinois, Ohio, Pennsylvania, Maryland, Georgia, Oklahoma, Colorado, Kentucky, Kalifornien und Washington.

Die vier Tage waren eine Zeit der gesegneten Erfrischung für alle und wurden treu von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr und manchmal auch 22.00 Uhr verbracht, mit Pausen zum Essen; Und einen weiteren Tag verbrachten wir mit privaten Konferenzen mit kolportierenden Brüdern und Schwestern, von denen einige Anfänger waren. Viele bemerkten, dass sie noch nie so frei von Jargon und Reibungen Konventionen gesehen hatten, noch niemanden, der den Geist der Sanftmut, der Geduld, der Nachsicht und der brüderlichen Liebe in so hohem Maße an den Tag legte. wären besser als dieser, wenn das Auge ihm ebenbürtig wäre.

Die öffentlichen Redner waren die Brüder M.L.McPhail, F.Draper und der Herausgeber dieser Zeitschrift; aber fast alle nahmen an den Gebeten, Lobpreisungen und Zeugnissen teil. Zeugnistreffen gingen den regulären Treffen voraus und waren äußerst gewinnbringend – es ging kein Moment verloren, manchmal waren zwei oder drei auf den Beinen, um gleichzeitig zu sprechen Im Gegenteil, es wurden Angebote gemacht, um den Teilnehmern des Treffens mit knappen Mitteln zu helfen – offenbar war niemand reich. Während der Sitzung wurde eine Ansprache über die echte Taufe und ihr Wassersymbol gehalten, woraufhin einundzwanzig Brüder und zwanzig Schwestern symbolisch getauft wurden. Bruder Gephart und seine Frau schienen über siebzig Jahre alt zu sein. Alles in allem freuten wir uns über die göttliche Gunst, und nicht wenige äußerten die Hoffnung, dass bald wieder ein Kongress stattfinden würde.

Der Kongressgeist war ansteckend, und viele, die aufgrund der Entfernung und der Kosten nicht an Council Bluffs teilnehmen konnten, drängten auf Unterkongresse, die wir auf dem Weg nach Council Bluffs besuchen könnten. Wir mussten ablehnen

Die meisten davon aus Zeitmangel – die allgemeine Arbeit wurde durch die tägliche Abwesenheit von Allegheny verzögert. Wir trafen uns jedoch am Sonntag, dem 10., mit der Kirche von Chicago und stellten fest, dass die Ankündigung der Treffen Freunde aus nahegelegenen Orten in Illinois, Indiana und Michigan mitgebracht hatte. Diese zusammen mit den Freunden der vier Treffen in Chicago, den Freunden dieser und anderer, summierten sich auf drei. Die Treffen fanden im Freimaurertempel statt und dauerten von 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr, mit einer Mittagspause, die die Chicagoer Freunde kostenlos zur Verfügung stellten und die sich etwa einhundertundteilten fünfzig, mit Eifer und Wertschätzung, und auf jeden Fall hatten alle Freunde der Wahrheit eine höchst erfreuliche Zeit, nach ihren Worten und Gesichtern und **[R2368:Seite 300]** herzlichen Grüßen und Abschiedsgrüßen zu urteilen, und der Zusicherung, dass die Arbeit mit Sitz in Allegheny ihr tief empfundenes Mitgefühl und ihre Gebete ha-

Mittlerweile kamen die Freunde in Sippo, Ohio, zu dem Schluss, dass auch sie einen Unterkongress abhalten müssten, und Bruder Henninges von der WACHTTUM-Gruppe kam zur Hilfe. Es ist ein gutes Zeichen des spirituellen Zustands, wenn es einen so brennenden Wunsch gibt, miteinander zu kommunizieren und die überaus großen und kostbaren Versprechen des Wortes unseres Vaters zu respektieren. Und „Liebe zu den Brüdern“ ist einer der starken treibenden Impulse für diese Treffen, wie sie alle unsere Versammlungen sein sollten, und noch viel mehr, während wir sehen, wie der Tag heranrückt, mit seinem Zuwachs an Licht und Segen für die „Weisen“ in der himmlischen Weisheit, und seinem Zuwachs an Widerstand gegen das Licht seitens des Fürsten der Finsternis und seiner verblendeten Diener.

Wir kamen am 11. nach Hause, um ein Galakleid von Allegheny und Pittsburgh zu finden, geschmückt mit einer Wimpelkette, durchsetzt mit Kreuzen und Kronenemblemen. Die Straßen sind überfüllt mit Tausenden von Bürgern und Besuchern, die mit den gleichen heiligen Emblemen unseres Glaubens geschmückt sind, und jeder trägt ein Schwert, dessen Griff gekreuzt ist. Was bedeutet das? Hat „die Straftat des Kreuzes“ aufgehört? – sind das alles wahre Ritter und Ritter Älteste am Kreuz? - Und sind sie irgendein himmlischer Wanderer und gebeugt?

Ach nein! Sie sind lediglich eine dieser Sekten unserer Zeit, die „eine Form von Frömmigkeit“ haben und die Embleme der wahren Kirche und ihres Herrn verwenden, denn nominell sind sie *beliebt* geworden. Die Teilungen der Hauptkirche gehören in der Tat dem Herrn, unserem König, und werden dennoch zu denen gehören, die als „Auserwählte“, als „Juwelen“ für das Königreich versammelt sind.

Aus den Presseberichten geht hervor, dass Rev. CITwing aus New York City, Großprälat des Grand Encampment, in der Trinity Church (Episcopal) einen Diskurs gehalten und das Konklave am Sonntag, dem 9., eröffnet hat. Der Großprälat sagte in seinen Reden über den Orden: „Wir haben uns in einen ruhmreichen Krieg eingeschrieben und gelobt, unsere Schwerter zu schwingen, nicht diese Pulcher zu retten.“ oder irgendein Teil des Heiligen Landes aus der Hand der Sarazenen, sondern zur Verteidigung der christlichen Religion. Es wird nicht von den

Anhängern des Islam angegriffen, sondern von denen, die seine Lehren durch ein System des Materialismus und der Leugnung der Lehre von der Sterblichkeit der Seele ersetzen würden.

„Der Mensch schlägt vor, Gott verfügt.“

„Die weise Welt kennt Gott nicht.“ „Da sie sich darum bemühen, ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, haben sie sich nicht der Gerechtigkeit Gottes unterworfen.“ – **1. Korinther 1:21; Röm.10:3.**

Menschen mit Energie und Ehrgeiz werden häufiger als andere vom Herrn eingesetzt, weil sie dienstbereite Werkzeuge sind. Wenn Energie und Ehrgeiz *vollständig* dem Herrn unterworfen sind – kontrolliert von hoher Spiritualität, Demut und Verehrung gegenüber dem Schöpfer und mit großer Individualität und Unabhängigkeit des Charakters und Festigkeit gegenüber den Menschen –, wird dies zu einem ehrfürchtigen und sorgfältigen Studium des göttlichen Willens und zur Beharrlichkeit und Unterstützung führen. Pflichtlichkeit wird verfolgt. Solche Charaktere wollte Gott nicht gerne für die großen Dinge seines Dienstes einsetzen. Neben unserem Herrn Jesus war der Apostel Paulus ein ideales Beispiel für einen solchen Charakter: Es gefiel Gott, ihn weitgehend als Sprachrohr und Diener der Wahrheit zu benutzen – im Verhältnis zu seiner Demut, Loyalität und Energie.

Und ebenso, aber in einer entgegengesetzten Richtung, hat es Gott Freude gemacht, die Tatkräftigen und Ehrgeizigen unter den Weltlichen zu nutzen – deren treibende Kraft nicht Liebe, Loyalität und Demut war, sondern im Gegenteil – selbstsüchtiger Stolz, eitler Ruhm. Gott nutzt solche Charaktere oft für eine andere Art von Dienst – indem er ihre ehrgeizigen Energien („Zorn“) dazu bringt, ihn zu loben, und den Rest (über das hinaus, was seinen Zwecken entspricht) hält er zurück. Veranschaulichungen seines Charakters sind bei Satan, bei Judas und bei Personen in weniger herausragenden Positionen in der Kirche zu sehen – sogar bei - Tag. Diese sind aktiv beim Pflanzen von „Wurzeln der Bitterkeit, durch die viele befleckt wurden“ und aussortiert wurden, strauchelten – und den Rest stärker und reiner zurückließen. Seht das inspirierte Wort zu diesem Thema: „Ich höre, dass es Spaltungen unter euch gibt; du.“

„Brüder, vermarktet diejenigen, die Spaltungen und Beleidigungen *verursachen* und gegen die Lehre verstoßen, die ihr gelernt habt [das königliche Gesetz der Liebe], und meidet sie.“

„Sie gingen von uns weg, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie zweifellos bei uns geblieben; aber sie gingen von uns weg, um *deutlich zu machen*, dass sie nicht von uns waren.“ (1 **Kor. 11:18**; [R2368:Seite301]

Röm.16:17; 1Johannes 2:19.) Es ist zweifellos ebenso notwendig, dass die Kirche gesiebt, gereinigt und geprüft wird, damit sie „aufgebaut“ wird; und für jedes Werk setzt Gott sie bereit und willens ein.

Aber unsere Gedanken laufen insbesondere im Kanal von Gottes Aufsicht über irdische Angelegenheiten und seinem Einsatz **von [R2369:Seite 301] weltlichen Ambitionen** in Weltangelegenheiten. In dieser Richtung sind Pharao, Nebukadnezar, Cyrus, Alexander und Napoleon I. bemerkenswerte Beispiele der Vergangenheit – Männer des Schicksals, über deren Angelegenheiten die Vorsehung eine Aufsicht hatte. Gott nutzte die Energien und Ambitionen dieser Männer bei der Weitergabe seiner Pläne und der Erfüllung seiner Vorhersagen – und ihrer weiteren ehrgeizigen Bemühungen, die hier durch seine Übermacht eingeschränkt wurden, wie es ihm gefiel. Unsere Gedanken leiten diesen Kurs, weil wir einen solchen weltlichen Ehrgeiz wahrnehmen, etwas Bemerkenswerthes zu tun, einen weltweiten Ruhm zu erlangen, besitzen heute einen Mann voller Möglichkeiten - den deutschen Kaiser: und wir hielten ihn für wahrscheinlich, dass er in gewissem Maße ein anderer „Schicksalsmann“ sein würde.

EMPERORWILLIAM'SAMBITION.

So wie Lord Herschel von seiner Wissenschaft geleitet wurde, nach einem neuen Planeten zu suchen, und so einen entdeckte, so werden die Studenten der großen fallenden Wissenschaften – der göttlichen Offenbarung, der Bibel – dadurch angeleitet, nach den versprochenen „zukünftigen Dingen“ zu suchen (**Johannes 16:13**), und sie finden sie, wie versprochen, und dürfen so die Geschichte vorwegnehmen. Zum Beispiel wissen die „Wächter“ aus der Entfaltung der Heiligen Schrift, was Gott hat ihnen zur Verfügung gestellt, dass erstaunliche soziale, religiöse und politische Veränderungen vor uns liegen. -wird innerhalb der nächsten sechzehn Jahre erreicht: Wir beachten das Zeugnis der Heiligen Schrift, dass es kurz vor dem großen Zusammenbruch der Archie ein Wiederaufleben des päpstlichen Einflusses in der Welt geben wird und dass der Protestantismus, weitgehend vereint oder gefördert, praktische Sympathie und Zusammenarbeit mit dem Papsttum erfahren wird: und dass tatsächlich (nicht theoretisch) Katholizismus und Protestantismus für kurze Zeit gemeinsam die zivilisierte Welt regieren werden (durch die CI böse Mächte) und scheinen ein *menschliches* Jahrtausend begonnen zu haben; aber während die Schreie nach Frieden! Frieden!! noch zu hören sind, wird die große Katastrophe der sozialen Revolution kommen, die die gegenwärtigen Institutionen demolieren und die Sinnlosigkeit aller selbstsüchtigen menschlichen Pläne demonstrieren wird, und durch gebrochenes Herz bereiten Entmutigungen die Menschheit auf den großen Segen vor, den Gott bereithält – das Königreich Gottes.

Natürlich sind die „Wächter“ auf der Suche nach allen Zeichen der Zeit, die mit den bekannten kommenden Ereignissen zu harmonisieren scheinen. Tatsächlich gilt unser Interesse an den „Nachrichten des Tages“ vor allem den Fragmenten, die mit der Erfüllung der Prophezeiung in Zusammenhang zu stehen scheinen. Tischschicksal hat in letzter Zeit Ambitionen zum Ausdruck gebracht, die eng mit den Vorhersagen der Heiligen Schrift verbunden zu sein scheinen. Und seine Entschlossenheit und sein Stolz werden ihn so weit wie möglich antreiben, seine Prahlereien in die Tat umzusetzen. Hinzu kommt, dass er frei und wiederholt erklärt, dass er sich von einer unsichtbaren Macht oder „Stimme“ in diese Richtung geführt und getrieben fühlt, die ihn zum Erfolg anspornt. Und ein Erfolg in einem Punkt oder bei einer Frage würde diesen Mann sicherlich zu größeren Plänen führen in die gleiche Richtung. Gott „erhob“ ihn auf den Thron des Deutschen Reiches (wahrscheinlich auf die gleiche Weise, wie er den Pharao zur Zeit der Befreiung Israels auf den Thron Ägyptens erhob), indem er durch den Tod seinen Vater – einen Mann mit sehr unterschiedlichem Temperament und ganz anderen Ambitionen – aus dem Weg räumte. Was wäre vernünftiger, als von Wilhelm III)Gott brachte ihn „ für *eine Zeit wie diese auf den Thron*“, und er ist ehrgeizig, das Werk zu vollbringen.

Der Ehrgeiz des Kaisers besteht darin, der „Religion“ einen Teil seiner früheren Macht zurückzugeben, durch die er mit den zivilen Herrschern bei der Kontrolle der Welt zusammenarbeitete. Nicht, dass er die „Schaden“ der Priesterkunst und des Aberglaubens sowie der Inquisition, des Pfahls und der Rechen reproduzieren wollte; aber er betrachtet diese Übel nicht im Licht der Heiligen Schrift, sondern im Licht der heutigen Weltweisheit und schreibt sie ihnen zu Übel gegen die Unwissenheit der Zeit und nicht gegen die falschen Lehren des Antichristen.

Hier liegt der Grund dafür, dass der Romanismus sich erneuert und sich an die Bedingungen des 20. stellt sich als *Vermittler* zwischen König Humbert von Italien und dem Papst vor und bemüht sich um einen Interessenausgleich. Er geht offenbar davon aus, dass beide nach einiger Verhandlung Änderungen ihrer Ansprüche im Interesse der Harmonie zustimmen werden. Die zivile Kontrolle des Papstes über Rom. Es ist kaum möglich, dass dies gelingen wird, wenn Rom oder ein Teil des beanspruchten päpstlichen Territoriums unter päpstliche Kontrolle gestellt wird.

oder Fürstentum durch Volksabstimmung – was den Papst eher zu einer Art Präsidenten als zu einem Fürsten machen würde. Eine solche Versöhnung würde **[R2369:Seite 302] die katholische** Partei in ganz Italien versöhnen und Humberts wackeligen Thron errichten: und sie würde den Papst wieder zu den „Souveränen“ der Erde zählen.

Darüber hinaus würde es den Segen des Papstes bringen, die Katholiken auf den deutschen Kaiser zu stürzen und seinen Thron sicherer zu etablieren. Schließlich – da die Regierungen der Erde dann alle in Harmonie mit dem Papsttum sind – könnte sein Vertreter als Schlichter bei Streitigkeiten von nationaler und internationaler Bedeutung *fungieren* – seine alte Rolle.

Der Plan des deutschen Kaisers ist sogar noch umfassender; denn während dieser Name bei den Romanisten beliebt ist, wird er versuchen, ihn bei den Protestanten hervorzuheben, indem er die Rolle des Verteidigers, Vaters und Papstes des Luthers und aller fallenden Nationen übernimmt. In dieser Rolle hat er schon lange geplant, nach Jerusalem zu reisen – um mit großem Glanz der feierlichen Eröffnung und Weihe einer protestantischen Kathedrale (im Bau) vorzustehen Dies ist vor allem deutsch, aber auch international – denn lutherische Kirchen aller Länder wurden eingeladen, Vertreter zur Teilnahme an den Zeremonien zu entsenden (und ganz nebenbei den Kaiser zu bewundern und zu segnen und zu ehren – der im Mittelpunkt des Interesses stehen wird, der anerkannten Spitze des Luthertums).

Aus der eigenen Erklärung des Kaisers über seine ehrgeizigen Pläne (veröffentlicht in den öffentlichen Druckschriften) in Bezug auf General Hoffmann Scholz, die zweifellos zur Veröffentlichung bestimmt war, liefern wir einen Auszug. Nachdem er von seinen verschiedenen früheren Bemühungen erzählt hatte, eine Versöhnung zwischen dem

Papsttum und der Monarchie Italiens herbeizuführen, sagte er: „Aber das Gute, das getan werden sollte, bleibt noch zu tun, und ich bin entschlossen, mit meinem Vorhaben fortzufahren.“ Die Welt wird gewinnen, wenn ich die Annäherung Leos XIII. und Humberts I. herbeiführen kann. Niemand wird an der Aufrichtigkeit meiner protestantischen Neigungen zweifeln.

„Gegenwärtig bedrohen zwei große Übel die Menschheit. Sie sind der Sozialismus und der Atheismus. Wiederum ist jeder von ihnen der Papst ein Bollwerk. Im Kampf gegen Untreue sollte keine Hilfe vernachlässigt werden. Sozialismus ist Untreue gegenüber dem Monarchen oder dem Staat, und Atheismus ist Untreue gegenüber Gott.

„Der Papst ist der geistliche Herrscher der größten Gemeinschaft der Erde, und er ist bei weitem der mächtigste und maßgeblichste aller geistlichen Herrscher. Seinem Wort wird von Hunderten Millionen Menschen auf der ganzen Welt sofort und bereitwillig gehorcht Macht also zum Guten ist

unermesslich.

„Könige und Kaiser sind die göttlich geweihten Hüter der sozialen Ordnung und Leiter des sozialen Wohlergehens, genauso wie die Führer religiöser Körperschaften die göttlich geweihten Moderatoren des Gewissens sind. Aber nur Bitten und Kaiser können ihren wohltätigen Einfluss auf den religiösen Orden haben, ebenso können spirituelle Führer helfen und das soziale Wohl fördern.“

„Der Machtbereich des Papstes ist das gewaltigste, was er erreichen kann, und folglich sind die Möglichkeiten des Guten, die er tun kann, am weitreichendsten. Ich halte es *daher* für unerlässlich, dass er in die Lage versetzt wird, alles Gute, wozu er fähig ist, frei zu vollbringen. Er muss aus seiner selbst auferlegten Gefangenschaft im Vatikan befreit werden. Alle Fesseln, die sein tägliches Leben umgeben und belästigen, müssen entfernt werden, damit der Wille dann die Freiheit besiegt.“ des Kampfes gegen die gemeinsamen Feinde, den Sozialismus und die Irreligion. Und er wird in der Lage sein, seiner Stimme Gehör zu verschaffen im Interesse des Friedens, wenn Nationen ohne gerechtes Motiv in den Krieg ziehen, und im Interesse der Menschheit, wenn irgendwo Grausamkeit und Gerechtigkeit begangen werden.

„Ich habe lange und intensiv über *dieses Thema* nachgedacht . Die Tatsache, dass es mich so sehr beschäftigt, überzeugt mich davon, dass ich inspiriert bin, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden. Es ist wie eine der Stimmen, die Sokrates um sich herum hatte und die mir jedes Jahr zuflüsterten, dass dies auch meine Mission sei, die Position des Papstes zu verbessern und das Feld für seine Wohltaten zu öffnen. Es drängt mich täglich zum Handeln. Ob ich Erfolg haben werde oder nicht, liegt außerhalb meiner Macht ell. Den Umständen nach zu urteilen, ist die Reise ein Beweis dafür, dass der Erfolg nicht außerhalb der Grenzen des Möglichen liegen sollte. Ich werde mein Möglichstes geben und mehr, als dieser Mensch tun kann.

„Wenn ich für den Moment spüre, dass ich keine andere konkrete und praktische Mission vor mir habe. In **[R2370:Seite 302] erfolgreich zu sein** , wäre ein solches Unterfangen ein *Höhepunkt* und eine Krönung, die das Leben eines jeden Menschen würdig wäre.

„Für diesen Moment kann ich nichts mehr sagen, und es steht mir nicht zu, allzu deutlich über meine Pläne zu sprechen. Sie sind bereits festgelegt, und meine unmittelbaren Maßnahmen werden eine Weiterentwicklung davon sein. Das Ergebnis wird ihre Rechtfertigung sein, und es wird auch die Rechtfertigung vieler Taten in der Vergangenheit sein, die meinen guten protestantischen Untertanen vielleicht seltsam und unerklärlich vorkamen, die aber ihr Motiv und ihren Ursprung in dem Wunsch hatten, Großes zu erreichen.“ währendVeranstaltungen...

„Ich werde nicht sterben, bis meine Ziele in dieser Hinsicht erreicht sind. Der Tod würde sonst in meinem Dasein ein Ende finden, und ich würde in mir spüren, dass ich nicht umsonst geboren wurde . “

EIN ANDERES MOTIV ZURÜCK DER BITION.

Zweifellos denkt der Kaiser am meisten über sein uneigennütziges Wohlwollen in Bezug auf die vorgeschlagene Friedensstiftung nach und möchte andere am meisten zum Nachdenken bringen. Dennoch kann jeder aufmerksame Beobachter zwischen den Zeilen ein anderes Motiv lesen. Es liegt nicht daran, dass Wilhelm den Katholizismus *mehr* oder den Protestantismus *weniger liebt*, dass er sich also anstrengt, sondern weil er sowohl den Protestantismus als auch den Katholizismus liebt, in dem Maße, wie sie seine eigene kaiserliche Macht sichern: und er sieht richtig, und so auch andere Machthaber, dass alle Monarchen [R2370: Seite 303] stehen Die wohlhabende Klasse erkennt ebenso wie die königliche Klasse, dass das Wachstum der allgemeinen Intelligenz unter den Massen zu breiteren Sichtweisen und größeren Anforderungen ihrerseits führt, basierend auf neuen Ansichten über die menschliche Gleichheit, Rechte und Privilegien, die mit den Prinzipien der Monarchie und der explodierten Theorie des „göttlichen Rechts der Könige“, der Herrschaft und anderer, bedingungslos ihren Befehlen zu gehorchen, unvereinbar sind.

Diese Bereitschaft des Volkes, Ansprüche zu stellen und soweit wie möglich zu begreifen, dass es seine Rechte ansieht (manchmal ungerecht und unklug, extreme Ansprüche zu stellen), führt zu einer Reaktion gegen die Freiheit, nicht nur seitens der Herrscher, die wegen jedes Merkmals von Unrecht und Ordnung in die *Defensive* gedrängt werden, sondern sie haben immer mehr Menschen bei sich, die Frieden und Ordnung lieben und erkennen, dass zu viel Macht in den Händen der Beamten des Gesetzes vorzuziehen ist *Viel Freiheit* liegt in den Händen unbesonnener, unerfahrener und verantwortungsloser Menschen, deren gut gemeintes Allheilmittel für die Übel der menschlichen Gesellschaft in den meisten Experimenten liegt, deren Erfolg (im Erfolgsfall) folgenschwere Veränderungen bedeuten würde, ungünstig für Yaland-Finanzfürsten und im Übrigen auch für alle, die direkt oder indirekt mit diesen verbunden oder von ihnen abhängig sind.

Beispielsweise werden die Pfarrer und Kirchen verschiedener Konfessionen in Deutschland von der Regierung auf öffentliche Kosten unterstützt und wären zumindest für eine Weile nicht auf eine gleichwertige Unterstützung angewiesen, wenn die Regierung in irgendeiner Weise geändert würde.

Kaiser Wilhelm betrachtet mit Besorgnis den Zustand der Dinge in Italien, von denen beträchtliche Bezirke kürzlich unter Kriegsrecht gestellt wurden, um Brotaufstände zu verhindern. Die Regierung behauptet, dass diese von römisch-katholischen Priestern angestiftet wurden, die, wie sie behauptet, ständig intrigieren und sich bemühen, die Bevölkerung gegen die Monarchie voreinzunehmen, in der Hoffnung, dass diese den Forderungen des Papstes nachgeben und seine wiederherstellen werde Souveränität über den „Kirchenstaat“ zu erlangen, oder dass, wenn dies nicht gelingt, eine Revolution das gegenwärtige Königreich stürzen und eine Republik errichten wird, unter der es dem Papst nicht mehr ergehen könnte

Die Regierung wünscht sich dringend die Hilfe des päpstlichen Einflusses, um die Ordnung aufrechtzuerhalten, kann aber nichts anderes tun, als *den päpstlichen Intrigen mit Gewalt zu begegnen*, um die zitternde Monarchie zu bewahren. Zu diesem Thema sagt ein gut informierter Schriftsteller: - **ITALIENS INTERNE KRIEG.**

„Der gegenwärtige Mangel an Nachrichten aus Italien ist bezeichnend für die Politik der Unterdrückung, die der neue Ministerpräsident, General Pelloux, begonnen hat. Er hat seine Karriere damit begonnen, die Zeitungspressen dieses Landes auf eine Art und Weise zu unterdrücken, die in Europa ihresgleichen sucht. Selbst Russland steht seiner Presse gegenüber so streng unter Druck wie Italien.

„Italiens neuer Ministerpräsident hat dem Vatikan den Krieg erklärt. Jeder Schritt, den sein Kabinett unternimmt, zielt darauf ab, die Macht des Papstes zu beschneiden ... Ein Merkmal seines Programms ist die Unterdrückung von Gesellschaften, die religiöse Zugehörigkeiten haben oder vermutet werden. Eine große Anzahl von Laiengesellschaften ist entstanden und hat sich als Vertreter der Geistlichen das Eigentum an großen und wichtigen Liegenschaften gesichert. In den letzten fünf Jahren wurden nicht weniger als 1200 ländliche Banken gegründet, deren religiöser Charakter dadurch zum Ausdruck kommt, dass sie unter der absoluten Kontrolle der örtlichen Geistlichen stehen. Der Beginn der Kampagne gegen die Gesellschaften.

„Angesichts der wachsenden Unzufriedenheit über die hohen Weizensteuern, die die Brotpreise in Hungersnot getrieben haben, und der hohen internen Steuern hat der Vatikan die Herrschaft des Quirinals mit Waffengewalt erzwungen. Zwei Generäle und zwei Admirale haben Sitze im Ministerium inne, und sie hoffen, sie durch eine Politik der Unterdrückung zu halten.

„Was soll damit enden? In ganz Italien schreit man bereits darüber, dass die Monarchie dem Untergang geweiht ist und dass das Beste, was passieren könnte, die Aufspaltung in eine Reihe kleiner Republiken unter der allgemeinen zeitlichen Kontrolle des Papstes wäre. Sicherlich kann der Staat nach dem jetzigen Stand der Dinge keine Hilfe vom Klerus erwarten. Letztere sind, wie sich herausstellt, die unermüdlichsten Agenten bei der Ausweitung des Kreuzzugs gegen den König.“

Dies ist das Gespenst, das Kaiser Wilhelm verfolgt: Er befürchtet, dass die Probleme seiner souveränen Brüder zu Ärger in seinem eigenen Reich führen könnten. Er ist sich bewusst, dass eine oder mehrere Republiken in Italien viel gefährlicher sein würden als ein Besuch der Cholera und der Beulenpest zusammen. Flügelzahlen und Einfluss von Sozialisten und Radikalen im Deutschen Reichstag. Wenn wir die folgenden Fakten verdauen, werden wir sehen

die Triebfeder der Bemühungen des deutschen Kaisers als Friedensstifter. Er erkennt , dass er die Unterstützung der Romanisten in Anspruch nehmen *muss* , oder dass er die gegenwärtige Form seiner eigenen Regierung zerstören und sich selbst zum Autokraten, Diktator oder Zaren erklären muss – ein zu gefährliches Experiment, um es in Kauf zu nehmen, es sei denn, alles andere scheitert. Die

Fakten, auf die Bezug genommen wird, sind folgende: 02.000 Stimmen und wurde nur zu einem Stellvertreter des Reichstags oder des Parlaments gewählt.

Im **Jahr 1890 wählten** sie 35 Abgeordnete, 1893 wurde die Zahl der Abgeordneten auf 45 erhöht, und in diesem Jahr haben sie die Zahl der Abgeordneten bei einer Umfrage von über zwei Millionen Stimmzetteln auf 57 erhöht.

In Deutschland gibt es vier Parteien: (1) Die „Zentristen“ oder römisch-katholische Partei (angeblich unter der Führung päpstlicher Einflüsse) haben 102 Abgeordnete, (2) die Konservativen, 80 Abgeordnete, (3) die Sozialisten, 57 Abgeordnete, (4) die Nationalliberalen, 47 Abgeordnete andere der größeren Parteien und feilschen um ihre Unterstützung: Aber das Auffälligste ist ihr schnelles Wachstum. Sie führen ihre Bemühungen klug durch und machen dem Kaiser kein Ende. Um diesen Ärger noch zu verstärken Die größte Partei, die „Zentristen“ (die päpstliche Partei), hat kürzlich eine aggressive Kampagne für die Zusammenarbeit mit den Sozialisten gestartet und wird es daher in die Macht beider Parteien legen, Gesetze zu erlassen, die jede seit Jahren ersehnt hat, aber mangels zahlenmäßiger Zusammenarbeit nicht erreichen konnte. All dies scheint Kaiser Wilhelm erhebliche und schnelle Probleme zu bereiten, es sei denn, er kann den guten Willen und die Zusammenarbeit gewinnen dieser „klerikalen“ oder zentristischen Partei durch gute Dienste gegenüber dem Papst in seinem Streit mit der italienischen Regierung.

Der Papst ist ein sehr kluger Mann: Auch er sieht den Lauf der Dinge und tut alles, was seiner Sache nützt: Zweifellos wurde der geplante Umzug der Zentristen in Deutschland von Rom aus angeordnet und wird weiterhin im Interesse des Papsttums manipuliert werden. Der gesamten zivilisierten Welt soll so weit wie möglich das Gefühl vermittelt werden, dass ihr einziges Bollwerk gegen den Sozialismus der Romanismus ist. Das liegt daran, dass Protestanten überall diesen Gedanken aufgreifen dass von allen Konfessionen so viele Fortschritte in Richtung Rom gemacht werden.

[R2367:Seite304]

„GUT FÜR JEDEN LIEBE GOTT.“

„Sie erzählen das in der alten Kathedrale von Pisa

Alle Geräusche, grell und laut--

Das Knarren schwerfälliger Türen, schrille Töne, das Trampeln

Und das Murmeln der Menge –
werden in der hohen Kuppel gefangen genommen,
gemildert, harmonisiert
und vermischt; Dann halte eine große Musikwelle
zurück: „Süß, ein Traum von zu Hause.“
„So vermischen sich alle harten Töne des
Lebens mit der Musik:
Die Last und das Wehe;

=====

[R2370:Seite304]

DIE VISION DES PROPHETJASJA.

--23. OKT.--ISA. **6:1-13**-- „Ich

hörte die Stimme des Herrn, die sprach: Wen soll ich senden und wer wird gehen?
für uns? Dann sprach ich, hieram ich; sende mich.“ – Jes. **6:8**.

Die vorangehenden Lektionen haben für uns die Geschichte der Stämme Israel und danach der beiden Stämme Juda bis etwa zur Zeit des Propheten Jesaja nachgezeichnet. Wir haben die Wahrhaftigkeit der Äußerung des Herrn über Israel festgestellt, dass sie ihrer eigenen Geschichte zufolge eine „krumme und perverse Generation“ waren. Sie tendierten ständig zum Götzendienst Und selbst als sie durch göttliche Urteile durch ihre Feinde korrigiert und wiederhergestellt wurden, währte ihr Wohlstand nur eine kurze Zeit, bis sie sich erneut mit der Götzenanbetung beschäftigten und neue Züchtigungen erforderten. **Die ersten fünf** Kapitel der Prophezeiung Jesajas enthielten Verkündigungen gegen Israel und Juda, vermischt mit Ermahnungen und Bildung, zu denen der Herr sie ruft Er sagte: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und den Esel, die Schrift seines Herrn, aber Israel weiß es nicht, mein Volk denkt nicht daran ... Wasche dich, mache dich rein, tue das Böse

deiner Taten vor deinen Augen ab; Sie sind rot wie Karmesin und sollen wie Wolle sein. Wenn ihr willig und gehorsam seid, um das Wohl des Landes anzuerkennen; aber weigert euch und lehnt ab, der soll mit dem Schwert verschlungen werden ."

Aber diese göttlichen Gnadengaben stießen auf unachtsame Ohren, und folglich sandte der Herr eine andere Botschaft, auf die sich diese Lektion besonders bezieht. Und da die neue Botschaft schwer zu verkünden wäre, wurde Jesaja eine Vision *gegeben* , um ihn zu ermutigen und ihn dazu zu bringen, freiwillig der Überbringer dieser Botschaft zu sein. Die Vision stellte die Majestät Gottes, seine Größe und Herrlichkeit dar: und seine Heiligkeit ist deutlich ausgeprägt „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, das ganze Land ist voll seiner Herrlichkeit.“ In dieser Vision präsentiert sich Jehova der Aufmerksamkeit Jesajas als König über allen Königen, als ein Hinweis für den Propheten und für alle, auf die sich die Vision **[R2371: Seite 305]** beziehen würde, den Gedanken der göttlichen Majestät, die letztendlich der ganzen Welt der Menschheit offenbart werden wird, in deren Herrlichkeit die Majestät und die furchteinflößenden irdischen Könige der größte Schrott sein werden. Die Vision ist eine Prophezeiung der Zukunft, wenn „die Herrlichkeit des Herrn offenbart wird und alles Fleisch sie zusammen sehen wird“ bei der Errichtung des Königreiches Gottes während des Tausendjährigen Reiches. – Jes. **40:5**.

Nur von diesem prophetischen Standpunkt aus würden die Worte dieses Raphims wahr sein,

denn die ganze Erde ist noch nie mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt worden. Ganz im Gegenteil, die Erde ist voller Sünde und Gewalt, und jedes böse Werk gedeiht unter der Herrschaft des großen Widersachers Gottes und der Gerechtigkeit, „des Fürsten dieser Welt“. **12)**, wisse, dass das Böse nicht immer siegen wird, sondern dass, wie es in unserem lieben Erlöser-Mustergebet zum Ausdruck kommt, irgendwann das Reich Gottes kommen wird und sein Wille auf der Erde geschehen wird. Dann, wenn das Böse und die Übeltäter vernichtet sind und die Erde mit der Erkenntnis des Herrn erfüllt ist, wird sich diese Prophezeiung erfüllen, und die ganze Erde wird erfüllt sein von der Herrlichkeit des Herrn. Aber in der Zwischenzeit soll das Volk des Herrn geduldig auf ihn warten – auf seine Zeit für die Einbringung ewiger Gerechtigkeit. Und in der Zwischenzeit sollen seine Diener ihm dienen und den Widerstand der Welt ertragen, den Unsichtbaren zu sehen und die Herrlichkeit des Herrn zu erkennen, die noch nur eine Vision und eine Verheißung ist.

Die Wiederholung des Wortes „heilig“ hat eine verstärkende Wirkung, indem es „heilig“ und „höchstheilig“ bedeutet. So drückte Gott seinem Diener Jesaja in der Vision seine eigene Heiligkeit und indirekt auch seine Gnade auf Natürlich und richtig, sein erster Gedanke galt seiner eigenen Unheiligkeit, Unvollkommenheit als Mitglied der gefallenen Rasse: Er fühlte sich selbst unwürdig, auch nur eine so große Sicht zu sehen oder die göttliche Präsenz in einer Vision zu sein, und begann sofort, diese eigene Gebrechlichkeit und seine Unwürdigkeit zu beklagen. Ich sagte: „Wehe, ich bin ein Mann, dessen Lippen nicht rein sind, der sich mit dir verbinden sollte, um den Großen König zu preisen, so wie ich es gerne tun würde.“

So finden wir es immer: Diejenigen, die der göttlichen Gegenwart am nächsten gebracht werden und die die göttliche Herrlichkeit und Majestät am deutlichsten sehen, mit den Augen ihres Verständnisses, und die die Heiligkeit und Vollkommenheit unseres Gottes am deutlichsten erkennen – diese spüren, mehr als andere, ihre eigenen Fehler und Mängel und ihre Unwürdigkeit, obwohl sie in Wirklichkeit anderen in der menschlichen Familie weit überlegen sind, sonst würden ihnen niemals solche Einsichten gewährt. Der göttliche Plan, der göttliche Charakter und die kommende Herrlichkeit. Demut ist nicht nur eine angemessene Gnade für alle, die durch den Sündenfall befleckt sind, sondern auch für die Engel, denn ist sie nicht eine der Früchte des Heiligen Geistes, wie der Apostel sie dargelegt hat? thepharisäisch, Die für sich Vollkommenheit in Gedanken, Worten und Taten beanspruchen, sind in einem Zustand des Herzens, der beklagenswert ist, und sind völlig ungeeignet, vom Herrn als göttlichen Boten eingesetzt zu werden.

Anmut.

Als Jesaja in der Vision schrie und seine eigene Unvollkommenheit beklagte und dass seine Slips völlig unzureichend waren, um die göttliche Herrlichkeit zu verkünden, holte einer der Seraphim lebendige Kohle vom Altar und berührte damit die Slips des Propheten. So sagte der Herr in der symbolischen Sprache der Vision zu Jesaja: Da du deine eigenen Fehler und deine göttliche Güte erkannt hast, werden dir Kräfte verliehen Rede und Beredsamkeit und Worte, die nicht deine eigenen sind, sondern die über deine natürlichen Fähigkeiten hinausgehen und vom Herrn inspiriert sind; – deine Lippen sollen erfüllt sein von der Botschaft der großen Erlösung, der Botschaft der Liebe, dem Feuer, dem Eifer, der dieses Opfer anregen und verzehren wird, und von den großartigen Ergebnissen, die daraus hervorgehen werden: du kannst Seid wenigstens in euren Lippen von aller Sünde gereinigt, selbst im Vorfeld des großen Opfers, von dem ihr als mein Prophet und Sprachrohr sprechen werdet.

Die Vision hatte ihre beabsichtigte Wirkung auf Jesaja, indem sie seinen Glauben fester festigte und ihm die göttliche Größe und Macht offenbarte, ihm das Höchste aller heiligen Dinge. So wurde Jesajas Herz von dem Wunsch erfüllt, sich weiterhin im göttlichen Dienst zu engagieren, egal welche Botschaft der Herr senden würde. Als er daher im weiteren Verlauf der Vision hörte, wie der Herr nach einem treuen Diener fragte, antwortete er sofort, bot sich selbst an, wurde angenommen und ihm wurde die Botschaft gegeben.

So verhält es sich auch mit denen, die der Herr während dieses Evangeliums in besonderem Maße in seinem Dienst einsetzen möchte . *Niemand wird zum göttlichen Dienst gezwungen: Alle Soldaten am Kreuz müssen Freiwillige sein – keiner wird eingezogen* Diene im Geiste der Wahrheit, und dieses Wissen ist „Berufung“. Das ist völlig ausreichend für alle, die die Gnade des Herrn wertschätzend gekostet haben: denn sie wissen, dass es eine Gelegenheit gibt, dem König der Könige zu dienen, und beten, dass der Herr ihnen das Privileg gewährt, alle ihre Talente zu tun **[R2371:Seite 306]** . wird sie in seinen Dienst stellen. Nur solche sind wahre Sprachrohre des Herrn.

Die falschen Propheten und Lehrer des Irrtums sind diejenigen, die vorgeben, der Sache des Herrn zu dienen, um Geld zu verdienen oder um Menschen zu loben, um sich selbst zu beweihräuchern oder zu vergrößern.

Die Botschaft, deren Jesaja so zum Kanal oder Sprachrohr des Herrn gemacht wurde, war, wie bereits angedeutet, ein unangenehmer Ton. Es war dieselbe Botschaft, die besagte, dass der göttliche Rat bereits vorhergesehen hatte, dass alle Warnungen, Drohungen und Züchtigungen, die über Israel und Juda gekommen waren und noch über sie kommen würden, ihre Herzen nicht erreichen und sie sich nicht zuwenden würden

Buße, und dass infolgedessen das Land verwüstet und das Volk in die Gefangenschaft verschleppt würde. Eine solche Botschaft wäre jedem Volk schwer zu überbringen, doch dies war die Botschaft, die der Herr sandte und auf die er seinen Diener besonders vorbereitete. Die Wahrheit der von der Tradition aufgestellten Behauptung, dass er schließlich zersägt den Märtyrertod starb. Der Hoffnungsschimmer, den seine Botschaft enthielt und der dazu führte, dass die *Überreste* des Volkes verschont und in ihr Land zurückgebracht würden und dass die nationale Hoffnung dadurch wiederbelebt würde, wurde von den stolzen und eigenwilligen Menschen, denen die Botschaft überbracht wurde, zweifellos als eine Art Beleidigung oder Verletzung angesehen.

Es dauerte nicht lange, bis Jesaja diese Vision hatte, dass die zehn Stämme in die Gefangenschaft verschleppt wurden, und obwohl mit Juda eine Formation begann, war dies nur vorübergehend, und Judas Anteil an der prophezeiten Gefangenschaft erfolgte etwa einhundertfünfzig Jahre später.

Dieselbe Botschaft des Herrn wurde vom Herrn Jesus und vom Apostel Paulus zitiert und gilt weiterhin für Israel beim ersten Advent, als die gesamte Nation aufgrund ihrer Ablehnung des Messias vom Herrn abgelehnt und unter die Nationen der Erde zerstreut wurde und nur ein „Überrest“ der Israeliten, die den Messias annahmen, in die höhere Evangeliumszeit aufgenommen wurde der göttlichen Gunst dieses Evangeliums, Söhne Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn. – Matthäus. **13:13-17; Joh.1:12; Röm.11:5-11.**

Nachdem wir in der Heiligen Schrift festgestellt haben, dass das natürliche Israel eine Art nominelles spirituelles Israel war, sind wir nicht überrascht, dass es jetzt, am Ende dieses Zeitalters, eine ähnliche Botschaft aufgrund des spirituellen Hauses gibt. Er sammelt seine Juwelen, die während der Vorherrschaft des Bösen in der Vergangenheit poliert wurden, um **sie für die kommende Herrlichkeit** vorzubereiten und das göttliche Licht und die Schönheit widerzuspiegeln. Die Botschaft lautet nun, dass der nominelle Christus in Zukunft als „Babylon“ bekannt sein wird, Verwirrung, und dass alle, die wirklich der Herr sind. Jetzt soll das Volk seine Stimme hören und aus dem mystischen Babylon fliehen, damit es nicht Teil seiner Sünden sei und dass es keinen Anteil an ihren Plagen aus der Schale des Zorns erhalte, die bald über sie ausgegossen werden soll. -- **Offb.18:1-4.**

Während der Herr tatsächlich ein neues Lied in unseren Mund gelegt hat, damit wir das Lob dessen verkünden können, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, und dass wir von seiner liebevollen Güte und seiner Barmherzigkeit über alle seine Werke erzählen können, und dass schließlich alle davon Kenntnis erlangen werden

Der Herr, dass sie gerettet werden mögen, wenn sie wollen, doch gleicht dieses besondere Merkmal der Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit, die Gottes Volk aus Babylon ruft, in vielerlei Hinsicht der Botschaft, die Jesaja seinerzeit den Gläubigen Israels überbringen sollte: Es ist eine Botschaft, die nicht wohlwollend aufgenommen wird; sanfte und liebevolle Art, die Flüche und das Stirnrunzeln derjenigen, die das Sektierertum und die Anbetung menschlicher Theorien und Glaubensbekenntnisse mehr lieben als den Herrn und seine Botschaft.

Diejenigen, die die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit in Liebe und doch mit Mut und Furchtlosigkeit des Menschen verkünden wollen, brauchen genau eine solche Ermutigung, wie der Herr Jesaja gewährte. Sie mussten hören, dass die Augen ihres Verstandes *eine Vision* des Königs in seiner Schönheit gewährten; und sie mussten deutlich hören, dass der Herr letztendlich sein Königreich errichten wird, das die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen wird. Und genau so Zauberstab, eine solche Botschaft, die der Herr jetzt denjenigen gewährt, die er als Diener und Sprachrohre einsetzen würde. Die gegenwärtige Wahrheit, das Essen des „Fleisches zu gegebener Zeit“, die jetzt von unserem jetzigen Herrn bereitgestellt wird, bietet eine treue, erwachende Vision der Herrlichkeit des Herrn, die noch nie zuvor gedacht wurde, aber jetzt klar erkannt wird durch das Auge des Glaubens, im Licht der klareren Wahrheit. In diesem Licht des göttlichen Plans der Zeitalter sehen wir die Taten ein Charakter wie nie zuvor, - göttliche Weisheit, Göttliche Gerechtigkeit, göttliche Liebe und göttliche Kraft, vollständig koordiniert, wirken in absoluter Übereinstimmung mit dem großen Werk unseres Gottes und begreifen die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

In dieser Vision kommt auch dieses epische Zeugnis: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen. Die ganze Erde soll erfüllt sein von seiner Herrlichkeit.“ Von diesem Standpunkt des zukünftigen Wirkens Gottes aus, durch das tausendjährige Reich des verherrlichten Christus, Haupt und Leib, der alle Familien der Erde segnen wird, können wir göttliche Heiligkeit, Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit sehen, wie es ihnen nicht möglich ist eenvon allen anderen. Asitis, diejenigen, die die göttliche Gnade in ihrem Glanz sehen, **[R2372: Seite 307]** und die dennoch Erkennen Sie ihre eigene Unvollkommenheit und Unwürdigkeit, diese Menschen, die ihnen heute die Gelegenheit gegeben haben, Sprachrohre Gottes zu sein, indem sie mit einer antitypischen Kohle vom antitypischen Altar berührt wurden – berührt mit der Weihe des großen Opfers. Und sie sind es, die darauf bedacht sind, unserem Herrn Dienst zu erweisen, und die den Auftrag haben, anderen die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit zu überbringen.

=====

[R2372:Seite307]

DAS KÖNIGREICH DES MESSIASVORHERSAGT.

30. Okt. – 1. **11:1-10.**

„Die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken.“

NUR diejenigen, die den typischen Charakter des Königreichs Gottes und den typischen Charakter des Königreichs Babylon, das es stürzte, erkennen, sind bereit, die Prophezeiungen zu verstehen: denn in den Prophezeiungen sind die Angelegenheiten des fleischlichen Israel und die des spirituellen Israel und die Angelegenheiten des buchstäblichen Babylon und die des mystischen Babylon so miteinander verwoben, dass sie unverständlich und absurd sind. Von jedem anderen Standpunkt aus gesehen. Es gibt einige, die das antitypische spirituelle Israel nicht erkennen können, die jedoch deutlich erkennen, dass das Babylon, das vor mehr als zweitausend Jahren starb, nicht das Babylon der Offenbarung war – das mystische Babylon –, dessen überragende Macht und Größe in den Tagen dieser Art nicht einmal geträumt hatte. Viele, die das mystische Babylon und seinen bevorstehenden Fall deutlich erkennen, haben nicht erkannt, dass die natürlichen Israeliten von der Wurzel des göttlichen Versprechens an Vater Abraham abgebrochen wurden und dass die spirituellen Israeliten in diese Wurzel eingepfropft wurden und zu Erben ihrer wichtigsten Versprechen und Segnungen geworden sind, indem sie den obersten Platz der natürlichen Israeliten eingenommen haben, so dass, wenn sie wiederhergestellt werden, eine niedrigere, irdische Gunst eintreten wird. Der richtige Standpunkt aus dieser Sicht Der gesamte Plan Gottes ist klar und vernünftig und berücksichtigt beide Tatsachen.

In unserer letzten Lektion betrachteten wir den Propheten Jesaja zu der Zeit, als er beauftragt wurde, seinem Volk den völligen Sturz in der Gefangenschaft zu verkünden, und dass nur ein Überrest übrig bleiben würde. Es gab drei verschiedene Höhepunkte für die vollständige Erfüllung der Botschaft: (1) Es war ungefähr einhundertsechzig Jahre von der Zeit seiner Vision und dem letzten Jahr von König Ussija, bevor Juda als Gefangenschaft nach Babylon gebracht wurde, von denen nur die Überreste sechzig Jahre später zurückkehrten.(2)

Die Vision und die Botschaft ereigneten sich etwa achthundert Jahre vor der endgültigen Ablehnung Israels durch Messias. Dieses erste Kommen, als nur ein Überrest in das Evangelium aufgenommen wurde, das Haus der Söhne und das Volk als Ganzes wurden in alle Generationen zerstreut „In der Tat, die Israeliten“, das königliche Priestertum, die Heiligung, die mit Messias an der Spitze steht, soll nun in Kürze mit göttlicher Macht und Majestät ausgestattet werden, als das Reich Gottes, das alle Familien auf der Erde regieren und segnen wird.

Der Überrest des natürlichen Israels, der aus dem buchstäblichen Babylon erlöst wurde, war nur ein Vorbild für den Überrest des Volkes Gottes, der nun aus symbolischen Gründen erlöst werden sollte

Babylon, die Christenheit und der Fall des buchstäblichen Babylon durch Cyrus waren nur ein Vorgeschmack auf den Fall des mystischen Babylon als Ergebnis der Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, unter dem antitypischen Cyrus, dem Hauptmann der Erlösung. Und die übertriebene Sprache, die in den Prophezeiungen in Bezug auf den Fall Babylons verwendet wurde, wurde extravagant, weil das göttliche Zeugnis sich auf die Mystik bezog Babylon, insbesondere nicht das buchstäbliche Babylon. So wurden die göttlichen Absichten im Laufe der Jahrhunderte verborgen und doch verkündet. - Vergleichen Sie **Jes. 13:1-15** mit **Offb. 17** und 18, dem letzten Teil von **Jes. 13** bezieht sich offensichtlich nur auf das wörtliche Babylon.

Im Einklang mit den obigen Vorschlägen wird man feststellen, dass Jesajas Prophezeiungen wiederholt die Ereignisse seiner Zeit mit den Ereignissen unseres Tages vermischen und vermischen – Gottes Vorsehung für sein Volk damals und seine spätere Befreiung in die babylonische Gefangenschaft und seine späteren Urteile über Babylon, die alle buchstäblich innerhalb von zweihundertfünfzig Jahren nach Jesaja vollzogen wurden Diese Vision ist durchsetzt mit Erklärungen über den Messias und sein ewiges Königreich sowie über die Segnung der Überreste des spirituellen Israels und über die letztendliche Heilung und Genesung, die Israel in die göttliche Gunst fallen lassen. Eine Veranschaulichung dieses Eindringens des messianischen tausendjährigen Königreichs in die Prophezeiungen, die sich speziell auf das natürliche Israel und den Zustand der Dinge bezogen, die zur Zeit des Propheten vorhanden waren Lektion; auch Kapitel **2:2-4; 8:14-18; 9:1-7; 32:1-4; 33:5-24; 52:7-15; 60:1-5; 61:7-11; 65:17-25**.

In der betrachteten Prophezeiung stellt der Herr das natürliche Israel als völlig abgeschnitten dar und lässt nichts zurück als die Wurzel der göttlichen Verheißung und zeigt, dass aus dieser Wurzel letztendlich alle Segnungen hervorgehen werden, die ursprünglich Abraham versprochen und Isaak, Jakob und David bestätigt wurden, in der letzten Bestätigungslesung: „Ich werde deinen Samen nach dir aufrichten, der aus deinem Bogen hervorgehen wird.“ „Ich werde den Thron meines Königreiches für immer errichten.“ „Ich werde sein Vater sein und er soll mein Sohn sein.“ (2. **Sam. 7:12,13**.) [**R2372:Seite 308**] Diese Prophezeiung scheint tatsächlich eine erfüllte Erfüllung in Salomo zu haben, aber nur, weil Salomo ein Vorbild für den größeren Sohn Davids war, der auch der Sohn Gottes war. Salomo baute tatsächlich das *typische* Haus des Herrn, aber Christus, der antitypische Sohn Davids und Sohn Gottes, baute es jetzt nicht wahr, der antitypische Tempel, die Kirche, die der Leib ist, der Tempel des Heiligen Geistes, ein Haus der Söhne .David selbst erfasst die Wahrheit dieser Verheißung prophetisch, indem er sagt: „Jehova hat David die Wahrheit geschworen; **cts 2:30** .

In der Prophezeiung spricht dein Herr nicht von der Wurzel Davids, sondern von der

Wurzel aus Isai, Davids Vater; denn David selbst ist ein Vorbild für Christus, sein Name bedeutet *Geliebte*. Daher auch die Tatsache, dass in **[R2373:Seite 308]** in vielen Prophezeiungen die tausendjährige Herrschaft unseres Herrn nicht von der Herrschaft Davids, der Herrschaft des Geliebten, gesprochen wird.

Es ist bemerkenswert, dass die Heiligen Schriften, wenn sie von den Regierungen der Heiden sprechen, die Bäume und ihre Zerstörung als das Fällen dieser Bäume symbolisieren. Viele Bäume sprießen nicht wieder aus ihren Wurzeln, wenn sie einmal gefällt wurden, wie zum Beispiel die Zedern des Libanon, mit denen das große Babylon verglichen wurde. Im Gegenteil, der Herr spricht von Israel, einer Rebe von seiner eigenen Pflanzung; Und eine Besonderheit des Weinstocks ist, dass er umso besser zu gedeihen scheint, je besser er beschnitten wird. Daher spricht unser Herr auch vom spirituellen Israel als Zweigen seiner selbst, dem wahren Weinstock, und erklärt, dass der Vater den Weinstock beschneidet, damit er mehr Frucht hervorbringt. Es wird gesagt, dass es unter den Weinbauern Palästinas üblich ist, den Weinstock jedes Jahr zu beschneiden um daraus frische Triebe zu bekommen. Und so stellen wir fest, dass der Herr sie mit dem fleischlichen Israel häufig durch Zucht, Gefangenschaft usw. beschnitten hat, indem er viele der Zweige abgeschnitten und nur einen Überrest bewahrt hat Herr, und aus diesem Grund wurde uns das Vorrecht gewährt, Mitglieder des Hauses der Söhne zu werden.

(Johannes 1:12.) Während dieses Evangeliums handelt der Herr mit seinem Volk nicht kollektiv, nicht als Heilswerk, sondern einzeln: Jeder Zweig wird beschnitten, und von jedem Zweig wird erwartet, dass er Früchte hervorbringt, oder jeder Zweig wird vollständig abgeschnitten.

Hier haben wir also den Gedanken des Herrn, ausgedrückt durch den Propheten, in Bezug auf Christus Jesus, unseren Herrn, dass der von der Zeit seiner Taufe und Salbung mit dem Heiligen Geist an der neue *geistliche Spross* aus der abrahamitischen Verheißung und aus den Wurzeln Isais wurde. Aber diejenigen, die in diesem Studium nur euren Herrn Jesus studieren, und die nicht erkennen, dass er das Haupt der Chur ist, der der Leib ist. Der wahre Weinstock ist also der ganze Leib Christi, wie unser Herr erklärt. **(Johannes 15.)** Dieser neue Weinstock hatte seinen Ursprung in unserem Herrn Jesus und ist gewachsen und gediehen und hatte Zweige, die in all den Jahrhunderten des Evangeliums unter der großen Sorge der Weingärtner ihre Früchte getragen haben. Die tic-Erklärung wurde genau erfüllt: „Jeder Mensch soll um meines Namens willen gehasst werden.“ Unser Herr und die Apostel wurden von den höchsten Religionsvertretern ihrer Zeit gehasst, nicht weil sie böse waren, sondern wegen ihrer Treue zu Gott; denn diese Treue, so leicht, wie die Dunkelheit, tadelte die Untreue derer, die sie hassten.

Die Prophezeiung geht nicht auf die vormenschliche Existenz unseres Herrn ein, noch auf seine frühen Erfahrungen während seiner Menschwerdung, noch braucht sie uns. Sie beginnt mit unserem Herrn zu der Zeit, als er im dreißigsten Lebensjahr den Zustand der Mannesreife erlangte, als er seine Weihe vollzog und angenommen wurde, und die Annahme wurde durch die Teilung des Heiligen Geistes an ihn besiegelt, worüber Johannes Barter berichtet. **(Johannes 1:32.)** Von da an ruhte der Geist Jehovas auf ihm und war in ihm ein Geist der Weisheit, des Verständnisses, des Rates und der Stärke, was ihn wachsam machte im Gebrauch seines Wissens in Ehrfurcht und Unterwerfung unter den göttlichen Willen. So steht es wiederum vom Propheten geschrieben: „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen, denn er wird ihre Missetaten tragen.“ **(Jes. 53:11.)** Während seine Vollkommenheit des Seins (dass er heilig, harmlos, unbefleckt und von den Sündern getrennt war) zweifellos viel mit dem Gehorsam unseres Herrn gegenüber dem göttlichen Willen zu tun hatte, hatte das Wissen um Gott, das auf seiner vormenschlichen Existenz beruhte, auch viel mit seinem unbedingten Vertrauen in Jehova zu tun, dass jede Anforderung und Bedingung schließlich erfüllt sein würde Verkörperung von Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe – dieses Wissen war zweifellos die Hauptquelle des bedingungslosen Gehorsams unseres lieben Erlösers gegenüber dem Willen des Vaters.

Und die gleichen Beobachtungen gelten in Bezug auf die Kirche Christi – insbesondere die Mitglieder seines Leibes, dessen Haupt er ist. Wie ihr Herr ist *jeder* Zweig des Weinstocks durch ihn Empfänger des heiligen Geistes – denn das Salböl (typisch für den heiligen Geist) wurde zuerst auf das Haupt des Hohepriesters gegossen und floss anschließend über seine Person herab. Diejenigen, die zu Teilhabern des L gemacht wurden Der Geist eines Gottes hat diesen Geist als den Anfang seines neuen Lebens, denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Und dieser Geist Christi und Jehovas, der vom Haupt auf den Leib Christi kommt, ist für jeden **[R2373:Seite309]** und der Geist des Gehorsams gegenüber dem Willen des Vaters, in dem Maße, wie dieser Geist in ihnen wohnt. Und darin sehen wir den Unterschied, dass unser Herr Jesus, da er vollkommen war, den Geist des Vaters unbegrenzt und „ohne Maß“ empfangen konnte, während wir, die wir unvollkommen und durch ererbte Schwächen befleckt sind, den Geist empfangen können nur begrenzt, nach Maß – entsprechend der Kapazität und dem Zustand des „irdenen Gefäßes“, in dem wir diesen neuen Schatz empfangen **(2. Korinther 4,7).**) Es gehört natürlich zu unserer Pflicht und unserem Vorrecht, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Schönheitsfehler der irdenen Gefäße zu reparieren, mit der Absicht, dass wir ein größeres Maß an Heiligkeit erhalten und vielleicht sogar besser bewahren können.

Plötzlicher Übergang von der Vervollkommnung von Christus, Haupt und Leib, unter dem Einfluss des Geistes des Vaters, bis zu der Zeit, in der diese Gnaden in diesem gegenwärtigen Zeitalter gespendet werden (und unter denen der Leib Christi wächst).

zu einem heiligen Tempel des Herrn, durch das Anpassen, Formen, Polieren und Gestalten jedes einzelnen Glieds), vervollkommen worden sein soll, dann ist die Erneuerung der Prophezeiung die Ausübung dieser Gnaden des göttlichen Geistes durch den vollständigen Christus im Tausendjährigen Königreich – die Welt der Menschheit zu richten, zu segnen, zu korrigieren und zu unterstützen, oder so viele werden sich ihrer Hilfe bedienen, um zum Göttlichen zurückzukehren. Der Gedanke ist, dass, sobald der gesamte Christus (Kopf und Leib) für das zu vollbringende Werk vorbereitet ist, mit dem Werk selbst begonnen wird. Es steht in völliger Übereinstimmung damit, dass der Apostel sagt, dass die Propheten im Voraus von den Leiden Christi und von der Herrlichkeit gesprochen haben, die darauf folgen sollte.

Nicht, dass die Leiden Christi vor mehr als achtzehn Jahrhunderten abgeschlossen wurden und die Herrlichkeit nicht folgte; sondern dass die Leiden Christi, die in unserem Herrn, dem Haupt des Leibes, begannen, in allen Gliedern seines Leibes erfüllt oder vollendet werden, und sobald das letzte Glied des Leibes durch Leiden vollendet und für seinen Anteil an der Herrlichkeit gerüstet wurde, dann wird die Herrlichkeit einst folgen, - Verfolgen Sie die Vollendung der Leiden. (Vgl. **Kol. 1:24.**) **Es** liegt daran, dass es einige Glieder des Leibes Christi gibt, die noch nicht die auserwählte und vorherbestimmte Zahl bilden, die dem Herrn bekannt ist (**Röm. 8:29**). dass die Herrlichkeit noch nicht eingeläutet wurde.

Und das ist ein Glück für uns, die daher immer noch die Hoffnung haben, diese hohe Berufung Gottes in Christus Jesus zu erreichen, Erben Gottes zu werden, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu einem unvergänglichen und niemals vergehenden Erbe, das im Himmel für diejenigen reserviert ist, die ihre Berufung und Wahl sicher machen.

Die *verherrlichte* Kirche, Haupt und Leib, wird vom Geist Jehovas – seiner Weisheit, seiner Liebe, seiner Macht – so erfüllt sein, dass sie voll und ganz dazu befähigt sein wird, all das große Werk zu tun, das die göttliche Liebe und Weisheit seit der Grundlegung der Welt vorgesehen und vorgesehen hat.

An die schlechte Regierung gewöhnt, wie die israelischen Eliten es waren, und wie es die ganze Menschheit seitdem erlebt hat, war es notwendig, dass ihnen und allen, die das kommende Königreich schätzen würden, eine gewisse Gewissheit gegeben werden sollte, dass die neue herrschende Macht nicht nur gute und weise Motive und Absichten haben würde, sondern auch über überlegene Macht an Wissen und Urteilsvermögen verfügen würde. Und darauf wird hingewiesen: dass der neue König sich nicht darauf verlassen musste Gemeinsame Informationskanäle bei der Gewährung seiner Segnungen und bei der Ausübung seiner Zurechtweisungen und Züchtigungen, aber er wird über eine übermenschliche Macht verfügen, durch die er die Gedanken und Absichten seines Herzens genau kennen wird und weder nach dem Hören der Ohren noch nach dem Anblick des Auges urteilen muss, wie es die irdischen Herrscher tun müssen, wie gut sie auch gemeint sein mögen. Es war auch richtig, dass die israelischen Eliten und andere das wissen sollten Das neue Königreich würde absolut gerecht und unparteiisch sein, denn sie hatten die Erfahrung gemacht, dass die Allerweisesten das Beste aus sich her

Könige waren größtenteils von Egoismus beherrscht worden, so dass sie auf Kosten ihrer Untertanen Reichtum anhäuften, die Reichen zu besonderen Freunden machten und ihnen auf Kosten der Armen, der Hilflosen und der Verachteten besondere Privilegien gewährten. Daher versichert der Herr durch den Propheten, dass die besondere Sorge des neuen Königs darin bestehen wird, sein Amt gleichberechtigt gegenüber allen auszuüben und dass die Sanftmütigen, die Zurückgebliebenen, die Bescheidenen, unwillig, ihre Ansprüche durchzusetzen und ihre Rechte durchzusetzen, wird seine besondere Fürsorge gelten; ebenso werden die Armen, die in der gegenwärtigen Zeit nur wenige finden, mit denen sie Mitleid haben, sie ermutigen oder ihnen helfen können, in dem neuen König einen Freund finden.

Die gewöhnliche Vorstellung von der Methode, mit der der Herr das Millennium einleiten wird, steht völlig im Widerspruch zu allen Zeugnissen des göttlichen Wortes, da sie voraussetzt, dass die Welt durch die Bemühungen der Kirche entlang ihrer gegenwärtigen Fortschrittslinien zum Herrn bekehrt wird und dass die Welt dadurch immer besser wird, bis der volle Mittag des Millenniumssegens **[R2374: Seite 309] überall verbreitet** wird. Gemäß dieser Idee begann der Herr vor achtzehn Jahrhunderten mit der Errichtung seines Königreichs, und bei dem gleichen Tempo des Fortschritts, das es erfordern könnte, erreichen die optimistischste Sichtweise Tausende von Jahren, um den Grad des tausendjährigen Segens zu erreichen wurde im Laufe der vergangenen achtzehn Jahrhunderte dargelegt. Wir erwähnen nur die eine Tatsache, die der gesamten Menschheit aus den veröffentlichten Berichten bekannt ist; *Nämlich*, dass die Zunahme **[R2374:Seite 310]** der nominalen christlichen *Professoren* jährlich gering ist und nicht im Verhältnis zur natürlichen Zunahme der Menschheitsfamilie jährlich steht, so dass alle christlichen Professoren von heute alle sehr heilig waren, und wenn das gleiche Verhältnis der Bekehrungen über tausend Jahre hinweg andauerte oder wenn sich die Zahl verdoppelte oder verdreifachte, dann war das Ergebnis am Ende der tausend Jahre Jahre würde ein viel geringerer *Prozentsatz* bekennender Christen ausmachen als heute. Diejenigen, die einen so einfachen Vorschlag wie diesen nicht sehen können, sind offensichtlich von ihrer Liebe zum Irrtum – ihrer Liebe zu ihrer eigenen Theorie – geblendet. Ebenso blind wagen diejenigen, die nicht erkennen können, dass nur ein kleiner Prozentsatz der heutigen Christen wahre Heilige Gottes sind, und dass, wenn die ganze Welt im gleichen Maße bekehrt würde wie die besten Städte in der zivilisiertesten und christianisierte Länder der Welt, Es wäre immer noch nicht wahr, dass das Königreich Gottes gekommen wäre, in dem Sinne, dass unser Herr Jesus uns gelehrt hat, es zu erwarten: denn in seinem Mustergebet lehrte er uns, zu beten und zu erwarten, nicht nur, dass das Königreich Gottes kommen würde, und dass es noch nicht gekommen war, sondern auch zu erwarten, dass, wenn es vollständig etabliert ist, Gottes Wille *auf der ganzen Erde* so wirken würde, wie es im Himmel geschehen ist – absolut vollkommen ly.

Diejenigen, die erwarten, dass das tausendjährige Königreich ein Ergebnis der Gegenwart wird

Bemühungen in der gegenwärtigen Richtung, und die glauben, dass sich die Welt durch einen evolutionären Prozess allmählich diesem Zustand nähert, sollten das Wort des Herrn durch den Propheten berücksichtigen, damit, wenn der Messias die Regierungsgewalt übernimmt, sein erster Schritt darin bestehen wird, die Armen zu richten und sich mit Gerechtigkeit als reich zu erweisen, im Interesse der Armen der Erde. Andere Schriften, die damit im Einklang stehen, zeigen, dass das eigentliche Ziel des Beginns der Herrschaft unseres Herrn darin besteht, das Unrecht zu korrigieren, das dann vorherrschen wird, und er selbst impliziert, dass die Erde bei diesem zweiten Advent nicht in einem treuen und gesegneten Zustand sein wird, indem er die Frage stellt, deren Antwort impliziert ist: „Wenn der Sohn des Menschen kam.“ eth „Soll er den Glauben auf der Erde finden?“

Die biblische Position ist durch und durch harmonisch und stimmig. Sie beschreibt die gegenwärtige Zeit des Bösen als „die gegenwärtige böse Welt“, in der „der Fürst dieser Welt“ herrscht und in der das Volk des Herrn, „der Leib Christi“, „die Erben des Königreichs“, „Gewalt erleiden“ und dass diese Gewalt durch das Erleiden von Verfolgung auf diejenigen wirkt, die dort richtig ausgeübt werden, als Vorbereitung für die Zeit, in der der gesamte Körper Christi Nachdem er so gereinigt und vorbereitet worden war, wird ihm das Königreich unter den ganzen Himmeln gegeben, und die besagte Herrschaft über die Erde wird dem Fürsten dieser Welt und den Königreichen dieser Welt mit Gewalt entrissen und durch die Macht des Vaters dem Sohn verliehen und durch die große Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden wird und in der der Fürst dieser Welt gebunden sein wird.

Der Herr zeigt durch den Propheten die Mittel, mit denen die gerechte Herrschaft des Messias eingeleitet werden soll – die Zeit der Unruhe, wie sie nicht mehr war, seit es die Vernunft gab, die der Prophet Daniel vorhergesagt hatte – indem er sagt: „Er wird die Erde mit dem Rachen seines Mundes schlagen und mit dem Atem seiner Sünden wird er die Bösen töten.“ Es ist also offensichtlich, dass es nicht nur arme Not geben wird wenn das Königreich errichtet wird, wird es Böse geben. (Vgl. **Mal. 4:1,6; Offb. 19.) :15.**) Der Stab aus dem Mund des Messias bedeutet die Urteile, die er bereits ausgesprochen hat und die von der Christenheit weitgehend unbeachtet geblieben sind. Wir erinnern uns an seine Erklärung: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, ist der, der ihn richtet; das Wort, das ich gesprochen habe, der wird ihn am letzten Tag richten.“ Die Christenheit hat im Allgemeinen die Gerechtigkeit des Wortes des Herrn anerkannt, aber diese Diejenigen, die versuchen, gemäß diesem Wort zu leben, sind bemerkenswert wenige. Folglich wird, wenn die Zeit kommen wird, in der Gerichte auf die Linie gelegt werden und die Gerechtigkeit in die Tiefe geht, und wenn dieses Gericht im nominellen Haus Gottes beginnen wird, das nominelle System allgemein fallen – wird unter diesem Wort verurteilt v

Nur die wenigen Treuen, die Juwelen des Herrn, sollen „für würdig erachtet werden, den Dingen zu entgehen, die über die Welt kommen“, wenn der Herr die Erde, die Christenheit, die gegenwärtige Gesellschaftsordnung mit dem Willen seines Mundes zerschmettern wird, wenn, wie anderswo beschrieben, „der Herr in seinem Zorn zu ihnen reden und sie in seinem bösen Missfallen ärgern wird“ – wenn er sich an seinen Feinden rächen wird, und wieder entschädigen diejenigen, die den Willen des Herrn gekannt und ihn nicht getan haben.

„Die Rache ist mein; ich werde vergelten, spricht der Herr.“ „Warten Sie auf mich, spricht der Herr, für die Entschlossenheit aller Nationen, dass ich die Königreiche versammeln kann, auf meiner Empörung, sogar auf meinem ganzen grimmigen Zorn, denn die *ganze* Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden.“ ihn mit einer Einwilligung.“*

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND IV., „*Der Tag der Rache*“.

„Gerechtigkeit soll der Gürtel seiner Lenden sein, Treue
der Gürtel seiner Schiffe.“

Der Gürtel stellt im übertragenen Sinne Barmherzigkeit, Fleiß und Dienst dar, und hier wird verkündet, dass der Messias ein treuer, eifriger Diener Jehovas sein soll, der alle ihm anvertrauten Arbeiten ausführen wird.

Die Bezugnahme auf die Veränderung der Disposition im Tierreich, sodass der Wolf und das Lamm, der Leopard und das Böckchen, das Kalb und der Löwe in **[R2374:Seite 311]** Harmonie wohnen werden, steht in keiner Übereinstimmung mit den allgemeinen biblischen Umrissen der „Zeiten der Wiederherstellung der fallenden Dinge“. Nicht nur muss die Menschheit wiederhergestellt oder in ihren ursprünglichen Zustand menschlicher Vollkommenheit und Harmonie mit Gott zurückgebracht werden, wie Adam vor dem Fall (diejenigen mit mehr Wissen und Erfahrung), aber auch die niederen Tiere, die an ihrem Untergang und der durch den Sündenfall entstandenen Unordnung Anteil genommen haben, werden auch an der Segnung und Wiederherstellung der Ordnung teilhaben, die der Messias vollbringen wird.

Im ersten Bericht über die niederen Tiere, den wir in der Heiligen Schrift finden, deutet nichts darauf hin, dass sie wild, böse und mit der Menschheit verbündet waren; im Gegenteil, die Folgerung ist, dass sie alle völlig dem vollkommenen Menschen unterworfen waren. Wir können vernünftigerweise annehmen, dass die Menschheit unter dem Einfluss des Todesurteils nach und nach immer mehr von dem Bild Gottes verlor, das sie ursprünglich besaß, Hitze Gleichzeitig verloren sie diese Macht über die niederen Tiere.

Die Natur der Macht, die der vollkommene Adam besaß, lässt sich möglicherweise immer noch nicht vollständig in den überlegenen Kräften bestimmter gefallener Rassen nachvollziehen, die die brutale Schöpfung kontrollieren. So sehen wir, dass einige Menschen Gewalt und Kontrolle ausüben können, nicht nur über wilde Pferde, sondern auch über die wildesten Tiere des Dschungels

dass sie als Pferdehändiger, Löwenhändiger, Schlangenbeschwörer usw. bekannt sind. Adam wurde vom Herrn zum König der Erde erklärt und als solcher wurde er von der brutalen Schöpfung anerkannt. **(1. Mose 2:19,20.)** Nachdem die Menschheit die ursprüngliche geistige Macht verloren hatte, die niederen Tiere zu kontrollieren, kam es zwischen ihnen zu einem Krieg, in dem die Menschheit gezwungen war, Gewalt gegen Gewalt anzutreten, und die Macht der geistigen Kontrolle weitgehend verloren hatte in der Prophezeiung vor uns. Derselbe Gedanke wird in der Aussage zum Ausdruck gebracht, dass „ein kleines Kind die wilden Tiere führen oder kontrollieren wird, wenn es in die richtige Beziehung mit der Menschheit gebracht wird“.

Alles Vorstehende und in der Tat das gesamte Zeugnis der Heiligen Schrift zeigt, dass der himmlische Rest ein Segen ist, den Gott der Menschheit im Allgemeinen vorbehalten hat. Es wäre völlig und völlig unnötig, die Disposition der brutalen Schöpfung zu ändern, wenn die Menschheit in eine andere Natur und zu Engeln umgewandelt würde. Andere Prophezeiungen sprechen von der Menschheit im Wiederherstellungszustand als vollkommene Menschen die Erde, die sich der Erde angepasst hat, und sagen, dass sie jeden Menschen in vollkommenem Zustand unter seinen eigenen Weinstock und Feigenbaum stellen werden, ohne dass ihn jemand fürchten wird, und dass sie lange Freude an der Arbeit ihrer Hände haben werden. Diese Versprechen, die die Lichter der Welt sind, die während des Jahrtausends erstanden wurden, haben überhaupt nichts mit der Hoffnung zu tun, die vor der Evangeliumskirche dieses Zeitalters gesetzt wurde – einer himmlischen Hoffnung, der Realität isierung Davon werden, wie uns unser Herr und die Apostel versichern, verlangen, dass alle, die es erreichen wollen, notwendigerweise vom tierischen zum spirituellen Körper, von der Schwäche zur Macht, von der menschlichen zur spirituellen Natur gewechselt werden müssen; denn Fleischhandblut kann das Reich Gottes nicht erben.

Die Schwierigkeit liegt bei vielen darin, dass sie nicht erkennen, dass das Reich Gottes aus unserem Herrn Jesus und der Kirche besteht – der kleinen Herde, der das Wohlgefallen des Vaters zu geben **[R2375:Seite 311]** ist. Und danach werden sie zu Bürgern oder Mitgliedern, sofern sie mit seinen Regeln und Vorschriften in Einklang kommen und wieder in die Versöhnung mit Gott aufgenommen werden und so wieder seine Kinder durch Christus werden. Daher verkündet die Heilige Schrift, dass, wenn dieses Königreich errichtet wird, es nur ein kleiner Stein sein wird, eine kleine Herde, die am Ende dieses Zeitalters mit göttlicher Macht die Herrschaft der Götter schlagen wird Erde und in der großen Zeit der Not zu Staub zermalmen. (Siehe **Dan.**

2:34,35,44,45.) Aber nachdem die gegenwärtigen Institutionen, die dem Fürsten dieser Welt unterstehen und mit ihm verbunden sind, zerschlagen wurden, wird Gottes Königreich nicht klein bleiben, sondern wird es tun

allmählich ausdehnen, bis er die ganze Erde füllen wird. Dies ist der heilige Berg, der in der betreffenden Prophezeiung erwähnt wird, ein Symbol eines Königreichs. Im gesamten heiligen Königreich Gottes darf als Folge seiner Errichtung keine Gewalt oder Verletzung ausgeübt werden das Volk “, wie der Herr durch den Apostel erklärt hat. **(Apostelgeschichte 3:23.)** Es wird jedoch bewiesen, dass dieses Reich noch nicht gekommen ist, wenn wir sehen, dass nicht nur die Liebe die Herrschaft über die Menschheit ist, sondern auch der Egoismus ihre Herrschaft ist, individuell und national, und dass es heute auf der ganzen Welt viele schädliche und zerstörende Einflüsse gibt eins ist im Himmel erledigt.

Die Macht, durch die der Herr den Segen der Menschheit erreichen wird, nachdem er die Macht des Bösen zerschlagen und das Reich der Gerechtigkeit errichtet hat, wird uns in dieser Prophezeiung dargelegt – sie soll durch die Verbreitung der Erkenntnis des Herrn erfolgen. Der Apostel versichert uns (1. **Tim. 2,4**), dass es der Wille Gottes ist, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen sollen, damit sie gerettet werden können. Er versichert uns, dass es Erlösung geben kann ohne Wissen (**Röm. 10:14,15**), folglich ist das Wissen des Herrn überall **sehr begrenzt [R2375:Seit** Im Evangelium sind nur verhältnismäßig wenige Millionen Menschen der Welt zu einer solchen Kenntnis von ihm gelangt und haben ihnen erlaubt, Glauben an Gott und an das große Opfer und die Vergebung für die Sünden auszuüben, die Gott in Christus bereitgestellt hat der Welt, Jesus, wird jeden Menschen erleuchten, der auf die Welt kommt – dazu gehören alle Heiden, alle Schwachsinnigen, die die Wahrheit nicht begreifen konnten, und alle Säuglinge, die sterben, ohne den einzigen Namen unter dem Himmel zu kennen, durch den wir gerettet werden müssen. Gott hat also reichliche Vorkehrungen getroffen, erstens in der Erlösung, die in Christus Jesus, unserem Herrn, liegt, und zweitens in dem Jahrtausendalter, das er geschaffen hat ihn, in dem die Erkenntnis des Herrn erfüllt sein soll die ganze Erde.

Wir gehen auch nicht davon aus, dass dies nur eine kleine Versprengung des Wissens sein wird, wie sie während dieses Evangeliums hier und da an einigen Stellen in einem sehr begrenzten Teil der Menschheitswelt vorkommt Sein Wissen soll im Laufe des Jahrtausends weltweit und in den Ozeanen verbreitet werden.

tief, so dass danach keiner in der Lage sein wird, Unwissenheit oder irgendeine andere Entschuldigung dafür anzuführen, dass er die Gnade Gottes in Christus nicht in Anspruch genommen hat. Daher wurde wiederum von einem anderen Propheten geschrieben, dass jeder, der in diesem Zeitalter stirbt, nicht für die Sünde Adams, sondern für seine eigene Sünde sterben wird; denn der Tod Christi hat die adamische Verurteilung aufgehoben und somit jedem Mitglied der Menschheitsfamilie eine vollständige, unparteiische Bedeutung zugesichert Chance auf ewiges Leben durch den Glauben an den Erlöser und den Gehorsam gegenüber seinen Forderungen. Der Apostel sagt den Juden, dass sie verblendet sind, dass sie sich über ihre Herzen ausbreiten, dass sie nicht sehen können, und er weist darauf hin, dass zu Gottes bestimmter Zeit dieser Schleier der Unwissenheit von Israel entfernt werden wird und dass sie von ihrer Blindheit erlöst werden und „durch eure Barmherzigkeit Barmherzigkeit erlangen werden“ – s Wir erlangen Barmherzigkeit in den Händen der geistlichen Auserwählten Israels, dem Leib Christi, die jetzt ausgewählt werden, die dann die Macht haben werden, als Könige und Priester, um die Welt zu segnen und in Gerechtigkeit zu richten Die ganze Verschleierung der Unwissenheit soll vom Angesicht aller Menschen beseitigt werden, damit **alle mit den Augen** ihres Verstandes auf den blicken, **der** durchbohrt wurde und durch den alle Erlösung, die Vergebung der Sünden, erfahren mögen .

Der **letzte Vers** unserer Lektion weist auf den Tausendjährigen Tag hin und scheint auf eine andere Wurzel Isais hinzuweisen, die mit dem Segen der Heiden verbunden ist und als Vorbild für alle Menschen danach dient. Wir verstehen dies als Bedeutung dafür, dass nach der Erhöhung des spirituellen Samens Abrahams und Davids zur Herrlichkeit des Königreichs ein irdischer Same aus derselben Wurzel in Verbindung mit dem Himmlischen hervortreten wird. und sei der Agent und Repräsentant des himmlischen Königreichs im Segen der Welt der Menschheit. Der Apostel Paulus scheint in **Röm 4,16** anzudeuten, dass Christus und seine geistliche Kirche des Evangeliums zwar der Same der Verheißung sind, es aber dennoch einen anderen untergeordneten Samen gibt, der vom Herrn zum Segen der Menschheit genutzt werden soll.

Auf diesen letzteren Samen scheint auch **in Hebräer 11,39-40 Bezug genommen zu werden**, wo der Apostel, nachdem er die treue Würdigkeit der von Gott anerkannten Vergangenheit erwähnt hat, äußerst positiv feststellt, dass sie nicht zur Kirche des Evangeliums und damit nicht zur Klasse des Königreichs schlechthin *gehören*, sondern dass sie dennoch, nachdem sie durch den Glauben einen guten Bericht erhalten haben, einen Anteil an der ursprünglichen Verheißung erhalten werden. und an der Segnungsarbeit für die Welt der Heiden beteiligt sein, aber nicht mit oder als Teil der Kirche, „Gott hat für uns [den messianischen Leib] etwas Besseres vorgesehen, damit sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden konnten.“ Unter der Leitung des spirituellen Königreichs, Die alten Werte sollen nicht nur in menschlicher Vollkommenheit wiederhergestellt werden

Die Fürsten, die Repräsentanten des spirituellen, unsichtbaren Königreichs, sollen aber auch die großen Zeichen oder Standarten sein, die vor der Menschheit aufgestellt wurden, als Veranschaulichungen dessen, was die ganze Menschheit erreichen kann, wenn sie den Gesetzen des Königreichs – den Bedingungen des Neuen Bundes – treuen Gehorsam erweisen.

DIE BIBEL.

Woher, wenn nicht vom Himmel, könnten die Menschen ungeübt in den Künsten sein,
In verschiedenen Zeitaltern und in verschiedenen Teilen
werden solche übereinstimmenden Wahrheiten verwoben? Oder wie oder
warum sollten sich alle verschwören, um uns mit jemandem zu betrügen?
Ungefragt nach ihren Plänen, undankbar nach ihrem Rat,
ausgehungert nach ihren Gewinnen und Märtyrertum nach ihrem Preis.

--Dryden.

Es wird in der Tat sehr allgemein angenommen, dass die Seelen guter Menschen, sobald sie aus dem Körper entlassen werden, direkt in den Himmel gehen: aber diese Meinung hat nicht die geringste Grundlage in den Orakeln Gottes. --*John Wesley.*

Es gibt keine einzige Stelle in der Heiligen Schrift, an der das Wort „Tod“, wie es erstmals im Gesetz der Unschuld angedroht wurde, notwendigerweise eine elende Unsterblichkeit der Seele bedeutet, weder für Adam, den eigentlichen Sünder, noch für seine Nachkommen. --*Dr. Watts.*

[Seite313]

BAND XIX. 1. NOVEMBER 1898. Nr. 21.

INHALT.

Die Arbeit des Kolporteurs.....	314
„Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? ...“	315
„Das Licht der Welt ist Jesus“	318
Eine Frage zur Rechtfertigung.....	321
Das große Passah Hiskias.....	322
Zwei Gebete und ihre Antworten.....	325
Eine weitere Niederlage und ein weiterer Sieg.....	328

[Seite314]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2379:Seite314]

THECOLPORTEURWORK.

Gott hat sich gefreut, den Kolporteurzweig des Gottesdienstes besonders zu nutzen und zu segnen. Vor allem durch diese Instrumentalität sind nun fast eine Million Exemplare der verschiedenen Bände der MILLENNIALDAWN-Reihe in diesem Land der Freiheit und Intelligenz verstreut, und sie geraten immer wieder ins Blickfeld neuer Leser im In- und Ausland.

„Die Ernte ist großartig, aber es gibt nur wenige Arbeiter.“

„Er erhält den Lohn und sammelt Früchte für das ewige Leben.“

Dieses Zeugnis ist jetzt wahr, wie es in der jüdischen „Ernte“ war, und daher fordern wir alle, die in der Lage sind, sich an dieser Arbeit zu beteiligen, auf, dies zu tun. Es ist eine der besten Gelegenheiten, die wir kennen, um das wahre Evangelium zu predigen: Von Haus zu Haus zu gehen, alle werden erreicht – nicht nur diejenigen, die Gottesdienste besuchen, sondern auch diejenigen, die dies nicht tun; die letztere Klasse einschließlich einiger vom wahren „Weizen“, die nicht anwesend waren weil sie dort nicht die geistige Nahrung erhalten können, nach der sie hungern und dürsten.

Betrachten Sie dies nicht als „Buchgeschäft“, denn das ist nichts dergleichen. Es ist „Predigen“, „Evangelisieren“, „Lehren“ im wahrsten und besten Sinne dieser *Begriffe* .

Diese Arbeit richtet sich sowohl an Brüder als auch an Schwestern, die nicht durch familiäre Verpflichtungen behindert werden. *Sie richtet sich nicht nur an diejenigen, die arbeitslos sind und nichts Nützlicheres kennen*; Es ist besonders für diejenigen gedacht, die Talent und Beruf haben und *etwas opfern möchten* für das Privileg, Mitarbeiter Gottes auf dem großen Stand zu sein, an der großartigsten Arbeit, an der sich Männer oder Engel jemals beteiligen durften. „Er, der sich meiner und meines Wortes schämt, dessen werde ich mich auch schämen“, sagte unser Erlöser.

Schreiben Sie uns für „Hinweise für Kolporteurs“.

=====

r2375 „WENN GOTT VOR UNS, WER KANN GEGEN UNS?“

r2383 FRAGE ZUR BERECHTIGUNG. r2379

Hiskias großes Pessach. r2381 ZWEI

GEBIETER UND IHRE ANTWORTEN.

=====

[Seite 1]

BAND XIX. 7. NOVEMBER 1898. EXTRA.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....3 Der

Friedensvorschlag des Zaren.....

3 Der Zweite Zionistenkongress.....4

Der ParousiaovierHerrJesusund

SeineNachfolgendeApokalupsisundEpiphaniebeiSeinemZweitenAdvent.....

Wofür sind wir wachsam?	7 Beweise
seiner Anwesenheit.....	12 „Siehe, der
Bräutigam! ".....	19 „Wusste nicht die Zeit der
Heimsuchung".....	20 Briefe von
Earnest Colaborers.....	24

[Seite 2]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60 ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEY MY BESENT BY EXPRESS, NY DRAFT, MONEY ORDER,

ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGS AUFTRÄGE.

SPEZIELLE

BEDINGUNGEN STOTHE LORD'S POOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

MUSTERKOPIEN SOFTHS ISSUE KOSTENLOS.

Freunde sind eingeladen, Listen mit Adressen von Personen einzusenden, die bereits am vortausendjährigen Kommen unseres Herrn interessiert sind, aber nicht mit dem vertraut sind, was wir hier als „gegenwärtige Wahrheit“ in der spirituellen Natur des zu errichtenden Königreichs darstellen.

ALT THEOLOGIE TRAKTE.

Wir haben diese in guter Auswahl und im Angebot. Normalerweise können Sie sie vernünftigerweise als Musterexemplare kostenlos verwenden.

ÜBER BIBELN – VOR WEIHNACHTEN GEWÜNSCHT.

Letztes Jahr um diese Zeit waren viele unserer Kunden ohne unser Verschulden sehr enttäuscht über Verzögerungen, da die Verlage unsere Bestellungen nicht erfüllen konnten. In diesem Jahr wollten wir uns vor solchen Engpässen schützen, indem wir einen großen Vorrat bereitstellten: Wir befürchten immer noch, dass die Erde in Richtung Weihnachten knapp wird.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriften und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, per Post bezahlt; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?

--AUCH--

WER SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstledereinband, 25 Cent. Preise inklusive Porto. **[Seite24]**

BRIEFVON EARNESTCOBORERS.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte einen Auszug aus einem Brief zitieren, den ich von einem lieben Bruder erhalten habe, der seit vielen Jahren Pfarrer in der Presbyterianischen Kirche war. Ich denke, der Brief wird auch für WACHTTUM-Leser interessant sein. „Ich habe in letzter Zeit nicht versucht, irgendwelche Artikel in den ‚Observer‘ zu bekommen. Der letzte, den ich geschickt habe, war über ‚Die Gerechtigkeit, Liebe und Macht Gottes‘ – er zeigte seinen Umgang mit dieser Welt in der Vergangenheit und die Hoffnung, die wir für die Zukunft haben. Als

ich den Artikel zurückgab, gab ich die Erklärung, dass es nicht ganz das war, was sie wollten. Die Wahrheit ist, dass religiöse Zeitungen ihren Lesern die Wahrheit jetzt nicht zeigen wollen – sie tun es nicht „Sehen sie sich selbst. Es ist eine Bedingung, dass sie von Herzen schreien.“ Frieden!

Frieden! Wenn es keinen Frieden gibt.

„Ich habe MILLENNIALDAWN, BAND IV, in den letzten zehn Tagen gelesen und es sorgfältig durchgelesen. Was für eine starke Darstellung Bruder Russell von den gegenwärtigen Bedingungen macht, und wie deutlich er diese in Gottes Wort dargestellten Bedingungen zeigt Diese Wahrheit wurde mir zur Kenntnis gebracht und ich wurde dazu veranlasst, sie im Gebet zu berücksichtigen.

„Neulich, als ich in meinem Arbeitszimmer saß, umgeben von meinen etwa tausend Büchern, kam mir dieser Gedanke: Welches Buch, außer der Bibel, schätzt du am meisten? Ich antwortete mir selbst, ich schätze MILLENNIALDAWN mehr als alle anderen

den Rest: und würde mich lieber von jedem einzelnen von ihnen trennen als von diesem Satz: Denn aus diesen Büchern habe ich mehr biblische Wahrheit und Hilfe zum Verständnis gewonnen, als aus dem ganzen Rest zusammen.

„Wahrlich, wir leben in einem wunderbaren Alter, und möge Gott uns helfen und uns stärken, um die Prüfung dieses Tages zu bestehen. Viele werden es nicht bestehen, und nur diejenigen können bestehen, die dem Blut vertrauen, das auf Golgatha für eine verlorene Welt vergossen wurde. Sie streben danach, so viel Bequemlichkeit und Bequemlichkeit wie möglich für sich selbst zu erlangen und so viele Güter dieser Welt wie möglich aufzubewahren. Gepriesen sei Gott, seine Gnade und sein Wohlwollen werden noch der ganzen Menschheit offenbart werden, und die ganze Welt wird es sehen und das Privileg haben, sich zu freuen.“

Ich versuche immer noch, der Wahrheit zu dienen, wenn ich Gelegenheit dazu finde, und bedauere, dass ich nicht regelmäßig und ständig in der Kolporteurarbeit sein kann. Bete zu mir, dass der Herr immer mehr die Tür der Gelegenheit öffnet, ihm, seinem Volk und seiner Wahrheit zu dienen. Dein Bruder und Diener

im Herrn, JMDAVIDSON, – Bells **Valley, Virginia.**

MEIN LIEBER BRUDER: Obwohl wir uns noch nie von Angesicht zu Angesicht getroffen haben, fühlen wir uns dennoch irgendwie an dich gebunden. Als ich vor sieben Jahren zum ersten Mal anfang, DAWN, VOL (Die Gemeinde von New York City) hat vor einem Jahr Selbstmord begangen. Wie traurig! Männer urteilen nach dem äußeren Anschein. Gott sieht die Herzen.

Obwohl ich jahrelang Prämillenarist war und während meines Theologiekurses am Rochester-Seminar gegen den Postmillenarismus gekämpft habe, ist die Lehre von der Wiederkunft Christi für mich wertvoller geworden, seit ich eure Bücher gelesen habe. Gott sei Dank für die klare Entfaltung seines kostbaren Wortes wenn moderne Theologen Gottes Plan der Zeitalter falsch darstellen, indem sie die Lehren der Bibel in Bezug auf die „gegenwärtige böse Welt“ und die „zukünftige Welt“ verwechseln. Morgen Abend (DV) werde ich predigen: „Leben wir am Ende der Welt?“ (der gegenwärtigen bösen Welt).

Letzten Sonntagmorgen reichte ich meinen Rücktritt als Pastor der Kirche ein. Bruder, ich bin angewidert vom Lohndienst. Wir sind Gottes Diener und

Daher sollten wir uns für den Lebensunterhalt auf ihn verlassen.

YoursinChrist, JAKIEFERLE,--Nebraska.

WACHTTURMBIBEL UND TRAKTIKENGESSELLSCHAFT,

LIEBE FREUNDE: - Anbei finden Sie bitte einen Dollar in meinem Abonnement. Ich habe heute Morgen einen Kommentar in einem Wörterbuch gesehen, der mich an Daniels Prophezeiung erinnert, wie Sie sie in DAWN, BAND III, erklären. Darin heißt es: „Alle Versuche, Hieroglyphen zu speichern, waren vor Jahrhunderten aufgegeben, als die Franzosen im August 1799 unter den Ruinen von Fort St. Jul. fanden Es erzählt von einer Inschrift auf dem Stein, „zuerst in Hieroglyphen, dann im Hieroglyphenzeichen Ägyptens und im Griechischen, das den Schlüssel zu den Hieroglyphen lieferte, aber sehr schwer anzuwenden war“ und wie „mehrere“ Fortschritte bei der Lösung des Rätsels gemacht haben [von Hieroglyphen], so dass Dr. Birch und andere Ägyptologen nun kontinuierlich Hieroglyphen aus den Denkmälern übersetzen.

[Der Punkt ist, dass 1799 genau das Jahr war, in dem „die Zeit des Endes“ begann, in der viele hin und her liefen und ihr Wissen zunahm.“ – DAWN, VOL. III., Kapitel II. – Herausgeber.]

Mit freundlichen Grüßen, WM.BRADLEY,--Virginia.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Dein guter 15-jähriger Brief kam pünktlich zu uns und wird von Schwester Owen und mir sehr geschätzt. Wir freuen uns, dass du von der großen Zahl der lieben Freunde in der Wahrheit überrascht warst, die dich anlässlich deines letzten Flugbesuchs zu Hause getroffen haben. Wir freuen uns auch, dass du von ihrem Aussehen und Verhalten sehr beeindruckt warst. Wir fühlen uns nicht dass wir viel getan haben, aber wie Sie vorschlugen, wir freuen uns darüber, dass der liebe Herr Staub erlaubt hat, seiner Herde hier zu dienen; und dass wir zumindest in geringem Maße Instrumente in seinen Händen gewesen sind, um den glücklichen Zustand herbeizuführen, den Sie bemerkt haben. Ihm allein gebührt der ganze Lob!

Ich kann euch gar nicht sagen, wie kostbar uns allen das einstündige Treffen mit euch bei uns zu Hause war, und ich bin mir sicher, dass es sich für alle als gewinnbringend erweisen wird Das Thema der Taufe, auf Wunsch. Meine Arbeit an den letzten drei Tagen der Woche war sehr schwer gewesen, und als der Sonntagmorgen kam, war ich so müde, dass ich kaum noch nachdenken konnte; zeigte. Er unterstützte mich wunderbar, während ich eine Stunde und ein Viertel sprach; und oh! was für eine kostbare Zeit wir hatten,

Jeder im Haus war spürbar berührt von der gesegneten, heiligen Gegenwart des Herrn.

Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass sich meine zeitlichen Angelegenheiten in letzter Zeit aufhellen. Fast vorsorglich bin ich in ein Geschäft geraten, das mich neben der Deckung meiner Ausgaben nach und nach in eine Position bringt, in der ich bald mehr zum Tract Fund beitragen kann, als ich seit mehreren Jahren leisten konnte. Vielleicht gibt es andere, die wie ich nicht in der Lage sind, sich an der edlen und effektiven Arbeit von Colport zu beteiligen Während der Morgendämmerung sind sie nicht gewinnbringend engagiert und können und wollen, um eine mäßige Tagesarbeit zu leisten. Da ich alle Geschäfte habe, die ich in dieser Stadt betreuen kann, könnte ich das Geschäft durch Brüder (und Schwestern) an anderen Orten betreiben und werde 10 Prozent *dieser Einnahmen* dem TractFund verpfänden. Dieser Betrag kann später erhöht werden, wenn das Geschäft gedeiht.

Da ich nicht in der Lage bin, dem Dienst an der Wahrheit viel Zeit zu widmen, betrachte ich dies als meine beste Gelegenheit, abgesehen von meinem bescheidenen Dienst für das Volk des Herrn in dieser Stadt und gelegentlichen Ausflügen in die umliegenden Städte. Erwähnen Sie diesen Punkt, wie Sie es vielleicht für angebracht halten, wenn er arbeitslos ist. Mit freundlichen Grüßen,

unser lieber Erlöser, CAOWEN, – 623 **W. Michigan St., Indianapolis, Indiana.**

LIEBER BRUDER: Ich bin dankbar für das Interesse, das du an meinem Wohlergehen hegst, und für deine Gebete in meinem Namen. Ich bin ein alter Mann, in meinem 90. Jahr, und ich kann nicht erwarten, dass ich dir viel nütze; aber oh! wie gerne würde ich die gute Nachricht verkünden, wenn die Gebrechen des Alters sie nicht verhindern würden. Meine beiden Eltern waren Methodisten, und ich gab mein Herz Gott und schloss mich den Methodisten in meinem 13. Jahr an, und Mein Name war in ihren Büchern eingetragen (einen großen Teil der Zeit als offizielles Mitglied), bis ich mich bei der Konferenz in Guelph zurückzog.

Ich liebte Gottes Wort und bemühte mich, es zu verstehen, aber es gab viele Passagen, die ich nie verstand, bis ich durch die Vorsehung dazu geführt wurde, MILLENNIALDAWN und andere WATCHTOWER-Veröffentlichungen zu lesen. Dann sah ich, dass die gotteslästerliche Lehre von der ewigen Folter der endgültig Büßenden das Licht so verdunkelt hatte, dass viele der herrlichen Merkmale von Gottes Plan aus dem Blickfeld gerieten.

Ich freue mich über die versprochene Wiederherstellung aller Dinge, und dass Christus an jenem Tag König über die ganze Erde sein wird und dass auch die Kreatur selbst von der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden wird in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.

Kurz gesagt, ich glaube fest an diesen herrlichen Plan der Zeitalter, der sich in den Bänden von MILLENNIALDAWN biblisch, klar und logisch entfaltet. Mit freundlichen Grüßen in Christus, HENRY HALL, Ontario.

=====

[Seite329]

BAND XIX. 15. NOVEMBER 1898. Nr. 22.

INHALT.

Die Arbeit des Kolporteurs.....	330 Eine
Erfüllung der Prophezeiung.....	331 Der
Einfluss böser Leidenschaften.....	332 Die
Rechtfertigung muss der	
Heiligung vorausgehen.....	332
„Viele werden gereinigt und weiß gemacht und geprüft“.....	333 Manasse's
Übertretung und	
Reue	335 „Vermeide
es, geh ihm nicht nahe, wende dich davon ab“.....	338
TheLostBookFound.....	341 Interessante
Buchstaben.....	344

[Seite330]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

r2384 EINE **ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.**

r2384 **DER EINFLUSS VON BÖSENLEIDENSCHAFTEN.**

r2385 **Rechtfertigung muss vor Heiligung erfolgen.** r2385 „Viele werden
gereinigt, weiß gemacht und ausprobiert.“ r2386 **Manasses Übertretung und Buße.** r2388

„AVOIDIT,PASSNOTNEARIT,TURNFROMIT.“

r2390 **THELOSTBOOKFOUND.**

r2391 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

[R2375:Seite315]

„IFGODBEFORUS,WERCANBEAGAINSTUS?“

--RÖMER8:31.-- WAS

für wunderbare Gedanken diese Worte hervorrufen! Gott *für* uns! Gott an *unserer* Seite! Es bedeutet allmächtige Weisheit, die in unserem Interesse steht, allmächtige Macht, die in unserem Namen ausgeübt werden soll, allmächtige Liebe und unendliche Güte, die über uns wacht und sich um uns kümmert und uns hilft lysetbeforethe mind!

Aber wir bemerken eine Einschränkung: Der Apostel schlägt nicht vor, dass Gott für alle da ist, sondern für „*uns*“. Auf wen bezieht sich hier das Wort „*uns*“? Ist es möglich, dass göttliche Liebe und Energie, Weisheit und Macht nicht im Namen der Welt ausgeübt werden, sondern nur im Namen der Kirche in dieser Gegenwart?

Christen sind hinsichtlich dieser Angelegenheit geteilter Meinung. Unsere methodistischen Freunde und im Allgemeinen Universalisten und Unitarier sind der Meinung, **dass Gott [R2376:Seite 315]** nicht *für uns*, die Kirche, im Besonderen ist, sondern dass er für jeden und überall da ist. Sie sind der Meinung, dass er heute versucht, jeden zu retten, und dass er es schon seit sechstausend Jahren versucht. Sie müssen natürlich zugeben, wenn sie einen solchen Anspruch geltend machen, dass der göttliche Plan bisher sechstausend Jahre lang keinen Erfolg gehabt hat; weil die Menschen nicht gerettet sind und nur ein kleiner Teil noch die nötige Gelegenheit zur Erlösung hatte, nämlich das Wissen um den einzigen „Namen, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, wodurch wir gerettet werden müssen.“ Sie müssen sich darüber im Klaren sein, dass die Logik der Taten im Widerspruch zu ihrer Behauptung steht, und wieder die Hoffnung wecken, dass die Welt durch die gegenwärtigen Methoden und Arrangements jemals bekehrt werden würde; denn sie sind sich bewusst, dass, obwohl allgemein behauptet wird, dass im letzten Jahrhundert fast eine Million Heiden bekehrt wurden (und man mit Sicherheit sagen kann, dass ein großer Teil davon nicht so gründlich bekehrt wurde, wie es gewünscht werden könnte – dass verhältnismäßig wenige von ihnen als „*sa*“ bezeichnet werden könnten). Ints"), doch wird geschätzt, dass im gleichen Zeitraum die Zahl der Heiden auf natürliche Weise auf die enorme Summe von zweihundert Millionen zugenommen hat. Wie lange würde es bei diesem Tempo, bei diesem Verhältnis der Bekehrung, einer Million Bekehrten zu zweihundert Millionen Geburten, dauern, um die Welt zu bekehren? Alle können sehen, dass solche Hoffnungen durchaus logisch sind. Dennoch können wir mit der Herzlichkeit vieler sympathisieren und sie sehr schätzen von denen, deren Theologie wir jetzt kritisieren. Viele von ihnen – zumindest die Begründer der Systeme – wurden zu solchen Schlussfolgerungen gezwungen (nämlich, dass Gott nicht das Beste tut, was er für die Welt tun kann), im Gegensatz zur Doktrin der Erwählung und Vorherordination.

Auf der anderen Seite die große Mehrheit der christlichen Menschen, nämlich die verschiedenen

Zweige der presbyterianischen, episkopalistischen, lutherischen, baptistischen und kongregationalistischen Kirchen *leugnen die Theorie*, dass Gott in den letzten sechstausend Jahren versucht hat, die Welt zu retten, und sein Ziel verfehlt hat Gottes Wort wird durch die Propheten erfüllt werden: „Mein Wort, das aus meinem Mund geht, wird nicht in die Leere zurückkehren; sondern es wird *tun, was mir gefällt*, und es wird gedeihen in dem, wohin ich es gesandt habe.“ (**Jes. 55:11.**) Da alle Absichten Gottes erfüllt werden sollen, meinen sie, dass es weder seine Absicht gewesen sein kann, die Welt zu bekehren, noch jedes Geschöpf in den letzten sechstausend Jahren zur Kenntnis von Christus zu bringen;

Wir wollten gerade sagen, dass wir mit den zuletzt **[R2376: Seite 316]** erwähnten zahlreichen Familien von Christen in Bezug auf die Lehre von der Erwählung einverstanden sind; aber wir können keine so umfassende Aussage machen. Während wir in der Heiligen Schrift die Erklärung finden, dass gerade in diesem Zeitalter und in gewissem Umfang auch in der gesamten Vergangenheit *eine Wahl* im Gange ist, ist es doch nicht die Art von Wahl, an der so viele unserer christlichen Freunde teilnehmen. Ihre Sicht auf das Göttliche Vorherige Ordination impliziert nicht nur die Wahl einer Kirche, sondern auch die Verdammung aller, die nicht gewählt werden; und hier müssen wir uns unterscheiden; denn wir finden nichts dergleichen im Wort des Herrn. dient genau dem Zweck, dass sie als „Same Abrahams“ den göttlichen Plan erfüllen können, wie er in Gottes Versprechen an Abraham zum Ausdruck kommt, nämlich dass in diesem Samen (Christus und die Kirche – Gal. **3,16,29**) *als* Erben der göttlichen Verheißung und der wohlwollenden Absicht „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden“. vom Calvinismus, aber das *Ziel* der Wahl unterscheidet sich so weit wie möglich von ihrer Vorstellung. Wir würden dieselbe Sprache wie unsere calvinistischen Freunde verwenden, wenn wir vom „*uns*“ unseres Textes sprechen, insofern würden wir sagen, dass es sich auf die auserwählte Kirche bezieht, aber wir leugnen, dass die Verdammnis aller anderen entweder angegeben oder impliziert wird.

In den vorangehenden **Versen (29,30) erklärt** der Apostel den Charakter und die Methoden der göttlichen Erwählung der auserwählten Kirche: und wir können nicht besser tun, als ihre Einzelheiten zu beachten, denn von diesem Punkt hängt viel ab

Freude, in der Erkenntnis, dass Gott mit all seiner allmächtigen Macht, Weisheit und Liebe für uns eingesetzt wird. Für viele scheint es große Schwierigkeiten zu geben, nicht weil sie daran zweifeln, dass eine solche Wahl im Gange ist, noch dass sie daran zweifeln, dass Gott für einige ist, sondern dass sie daran zweifeln, dass sie zu dieser auserwählten Klasse gehören – daher zweifeln sie daran, dass sie zu „*uns*“ gehören und dass Gott sie verunglückt; und dass er dafür sorgt, dass alles funktioniert gemeinsam zum Guten für sie.

Aufgrund ihrer natürlichen Konstitution mangelt es einigen Demütigen des Volkes des Herrn an dem Vertrauen, das sie haben sollten, während andere, die ein solches Vertrauen haben, in einigen Fällen keine wirkliche Grundlage dafür haben. Daher ist die Kenntnis der Argumente des Apostels von entscheidender Bedeutung für den richtigen Glauben in Bezug auf dieses Thema und das richtige Vertrauen in die Fürsorge Gottes gegenüber denen, die in seine Familie aufgenommen wurden und sie zum König machen wollen. Unsere Berufung und Wahl sind sicher. Unser Glaube war in hohem Maße notwendigerweise von unserem Verständnis der göttlichen Offenbarung zu diesen Themen abhängig. Untersuchen wir daher die Aussage des Apostels in Bezug auf die verschiedenen Schritte dieser Wahl kritisch und beachten Sie Schritt für Schritt unsere eigene Verbindung mit derselben, damit wir mit Sicherheit wissen können, ob wir zu der „*Wir*“-Klasse gehören, die er ist oder nicht erwähnt, in dessen Namen die Macht und Weisheit des Herrn ausgeübt wird und ausgeübt werden wird.

Der Apostel beginnt mit der Behauptung göttlichen Vorwissens, einer göttlichen Eigenschaft, die von keinem Christen in Frage gestellt werden wird. Gott wusste nicht nur im Voraus, welche Sünde durch die Freiheitsgabe von Vater Adam und Mutter Eva in die Welt kommen würde, sondern er sah auch den Sündenfall voraus, der als Folge seines eigenen Urteils stattfinden würde, und den daraus resultierenden geistigen, moralischen und körperlichen Verfall. Darüber hinaus wusste er das zur rechten Zeit. Er würde seinen „*einziggezeugten Sohn*“, unseren Herrn, senden, um alles von der Sünde und ihrer Strafe zu erlösen, damit er letztendlich der Erlöser aller Sünder sein kann, die sich wünschen, in Harmonie mit ihrem Schöpfer zurückzukehren, sogar bis zum Tod, sogar der Tod vom Kreuz. In alledem sah er unser Erlösungsoffer voraus. Er sah auch die Herrlichkeit voraus, die er unserem Herrn Jesus verleihen wollte, indem er seinem Gehorsam folgte, wie der Apostel Paulus es ausdrückte, indem er sagte: „Ihn hat Gott hoch erhöht und ihm einen Namen [Titel, Ehre usw.] gegeben, der über alle Namen hinausgeht.“

Aber unser himmlischer Vater hat noch mehr als alles dies verkündet und vorherbestimmt: die Erwählung der Kirche zum „*Leib*“ Christi, zur „*Braut*“ Christi, seines Gefährten, nicht nur in den Leiden und Prüfungen des gegenwärtigen Lebens, sondern auch in der darauffolgenden Herrlichkeit und dem großen Werk, „*alle Familien auf der Erde zu segnen*“.

wird von demselben Apostel in **seinem Brief an die Epheser (1,4)** deutlich zum Ausdruck gebracht, in dem er erklärt, dass „Gott uns in ihm [Christus] vor Grundlegung der Welt erwählt hat“. c.--1

Pet.1:2.

Aber die *Vorherbestimmung* dieses Verses (**Römer 8,29**) entspricht überhaupt nicht dem, was allgemein verstanden wird: Es wird nicht gesagt, dass Gott vorherbestimmt, dass einige in den Himmel kommen und andere zu ewiger Qual. Das ist der Punkt, an dem falsche menschliche Vernunft das Zeugnis von Gottes Wort verfälscht und es wirkungslos gemacht hat, oder schlimmer noch – zu einer schlechten Wirkung. Die Aussage des Apostels ist sehr klar, dass Gott das vorherbestimmt hat Alle, die dieser Auserwählten angehören sollen, **[R2376:Seite 317]** müssen zuvor bekannte und vorherbestimmte kirchliche Herrlichkeit „*dem Bild* seines Sohnes anpassen“ – oder, wie die wörtliche Lesart es ergeben würde, „Abschriften seines Sohnes.“ Wie vernünftig diese Vorherbestimmung, wie unvernünftig diese falsche Sichtweise! Gott verachtet eine Reihe von „Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ und hat Christus Jesus, den Einzigezeugten, in jeder Prüfung treu gemacht, zum Oberhaupt oder Hauptmann dieser vorherbestimmten Gesellschaft, die er seitdem berufen, geprüft und auf die vorherbestimmte Herrlichkeit vorbereitet hat. Und wie es war, aber sind Eine vernünftige Sache, die Gott festlegen sollte, dass vier treue Herr Jesus die höchste Erhöhung empfangen würden, also war es ebenso richtig und angemessen, dass der göttliche Wille gewaltsam geltend gemacht werden sollte und dass sie *vorherbestimmen sollten*, dass niemand von diesem verherrlichten „Leib Christi“ sein konnte, außer als sie Nachahmer Jesu werden würden, der der Erstgeborene unter diesen „seinen“ Brüdern ist ."

Nachdem er das Thema so prägnant dargelegt hat, geht der Apostel dazu über, es auf die Kirche individuell anzuwenden und die Schritte aufzuzeigen, die Gott während dieses Evangeliumszeitalters unternimmt, um unter seiner Klasse, die er vorherbestimmt hat, zu finden. Der Apostel gibt die **Einzelheiten im folgenden Vers (30)**; Und obwohl es einfach gesagt ist, wurde es im Allgemeinen zum Stolpern gebracht, nicht nur von Gläubigen im Allgemeinen, sondern auch von Theologen, und zwar aus zwei **[R2377:Seite 317]** (1) Das letzte Wort dieses Verses, *das* mit „verherrlicht“ übersetzt wird, sollte mit „geehrt“ übersetzt werden; Heiden, versammelt euch aus dem besonderen Volk, einer heiligen Nation, um den Namen Christi zu tragen .

(Apostelgeschichte 15:14.) (2) Der Leser erwartet natürlich, dass der Apostel mit den gegenwärtigen Bedingungen beginnt und sie bis zum großen Ergebnis – der verherrlichten Kirche – verfolgt, während der Apostel im Gegenteil ganz richtigerweise am anderen Ende beginnt und sie nachzeichnet

Er beginnt nicht, wie allgemein angenommen, mit den Worten: „Gott hat euch mit der Erkenntnis des Evangeliums Christi geehrt, und wenn ihr geglaubt habt, dass er euch gerechtfertigt hat, und nachdem ihr gerechtfertigt wart, hat er euch berufen, und wenn ihr eurer Berufung treu geblieben seid, wird er euch nach und nach zu dem Zustand erhöhen, den er vorhergesehen hat. In der Tat wäre es nicht möglich, die Sache wahrheitsgemäß von dieser Seite aus zu sagen; denn viele werden geehrt.“ mit der Anerkennung des Evangeliums Christi, die niemals gerechtfertigt sind (weil sie die Erkenntnis nicht annehmen – nehmen Sie Christus nicht an), und von denen, die Christus annehmen und die wir so gerechtfertigt sind, wäre es nicht wahr zu sagen, dass sie alle geheiligt werden; und es wäre auch nicht richtig zu sagen, dass alle, die einmal geheiligt sind, den Zustand der Herrlichkeit erreichen werden; „Wenige“ machen ihre Berufung und Wahl sicher.

Aber der Apostel erörtert die Angelegenheit von dem einzig richtigen und logischen Standpunkt aus: Nachdem er erklärt hat, dass Gott die Wahl der Kirche im Voraus gewusst oder im Voraus geplant hat, geht er auf die Zeit vor, in der Gottes Absicht und Absicht vollendet und erreicht sein wird – die Zeit, in der die Wahl abgeschlossen und die Kirche in Herrlichkeit angenommen wird. Von diesem zukünftigen Standpunkt aus weist er auf die verschiedenen Schritte hin, die dazu geführt haben, und sagt: „Alles.“ Denn es ist eine Frage der Gnade, und niemand nimmt diese Ehre für sich selbst an, außer „der, der von Gott berufen ist“ – als „Haupt des Leibes“, „also jedes Glied des Leibes. Und, sagt der Apostel, jeder, der so „berufen“ wird, wird zuvor „gerechtfertigt“ worden sein, „weil Gott keine Feinde, keine unversöhnten Sünder, in diese hohe Position beruft. Aus diesem Grund ist Christus gestorben, damit durch den Glauben an sein Blut reuige Gläubige „gerechtfertigt“ und somit darauf *vorbereitet werden konnten*, „berufen“ zu werden - Die Erbschaft mit Christus ist in der Tat etwas ganz anderes als die Berufung zur inneren Buße. Sünder werden überall und überall und zu jeder Zeit zur Buße berufen. Und wenn sie Buße tun, wird der Herr sie zu gegebener Zeit darauf hinweisen

„Der Brunnen voller Blut,
Aus Immanuels Adern gezogen;
Wo Sünder unter diese Flut stürzten, alle
ihre Schuldfecken verlieren.

Wenn sie durch Buße und Glauben an den Erlöser ihre Schuldfecken verloren haben, *haben sie den Zustand der Rechtfertigung* erreicht und sind bereit, zur Sohnschaft und zum Miterben „berufen“ zu werden wären alle zuvor begünstigt oder „geehrt“ (nicht verherrlicht): geehrt oder gepriesen mit der *Kenntnis der Wahrheit*, der Erkenntnis der Wahrheit

Evangelium.

Vielleicht ist nur einer verhältnismäßig kleinen Anzahl von Christen klar geworden, welche große Ehre ihnen zuteil wurde, als ihnen das erste Wissen vom Lamm Gottes vermittelt wurde, das die Sünden der Welt wegnimmt. *Diese „Ehre“* wurde so weit verbreitet, dass viele vergessen, dass es eine besondere Ehre, eine besondere Gunst ist, genauso wie sie vergessen, den Sonnenschein und den Regen als besondere Segnungen anzuerkennen. Aber diese „Ehre“ ist noch nicht alltäglich als ein weiterer Segen Gottes.“

„DAS LICHT DER WELT JESUS.“

Als Christus als das „große Licht“ in Palästina aufging und am Pfingsttag die Kirche von ihm als Licht für die Welt erleuchtet wurde, wurde dieses Licht nicht nach Süden in die Dunkelheit Afrikas gesandt: Die Afrikaner wurden nicht „geehrt“, weil sie das Evangelium Christi hatten. Es wurde auch nicht nach Osten durch Indien zu seinen Hunderten von Millionen geschickt: Indien wurde nicht mit dem Evangelium Christi „geehrt“. es wird noch weiter östlich zu den Hunderten von Millionen Chinas geschickt: China wurde nicht mit dem Evangelium Christi „geehrt“. Aber es wurde nach Norden und Westen durch und nach Europa und Amerika gesandt. Diese Länder wurden „geehrt“, diese Völker“ „Sie haben ein großes Licht gesehen“ und mit diesem Licht einen großen Segen empfangen . Aber wie verhältnismäßig *wenige* haben dieses Licht wirklich gesehen, selbst wenn es sie überall umstrahlte. Ach, wie die teilweise geheilten Blinden sehen sie viel Helles und können etwas erkennen, sehen aber nichts deutlich. Der Apostel erklärt ihren Fall und sagt: „Der Gott dieser Welt hat die Augen der Ungläubigen verblendet.“ – 2 **Kor .4:4.**

Nachdem wir den Überlegungen des Apostels gefolgt waren, waren wir in der Lage, jeden Schritt der göttlichen Vorsehung im Zusammenhang mit der göttlichen Absicht und Vorherbestimmung klar zu erkennen.

(1) Wir sehen, dass Gott zunächst einmal „für“ uns war, *für* die Menschen in Europa und Nordamerika: Er war ihnen gegenüber in dem Maße *wohlwollend* , dass er sie „ehrte“ oder mit dem Licht der Gnade beschenkte, „wie es im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchtet.“

(2) In einem noch umfassenderen Sinne war Gott „für“ oder günstig gegenüber denen, die das Licht der Wahrheit annehmen, denen, die durch Reue und Glauben an das kostbare Blut durch seine Gnade von der Sünde „gerechtfertigt“ werden.

(3) Er war vielmehr „für“ diese Gerechtfertigten, in dem Maße, wie er sie „berufen“ hatte, um mit Christus während dieses Evangeliums zu leiden und nach und nach sein Evangelium zu teilen

Ruhm.

(4) In einem noch umfassenderen Sinne ist er „für“ alle, die den Ruf annehmen und die „ihre Berufung und Wahl sicher machen“ wollen. Gott ist in einem besonderen Sinn „für“ alle diejenigen, die darum kandidieren, den Preis zu erhalten, den er anbietet: „Sie sollen *mein sein*, an dem Tag, an dem ich *meine Juwelen schaffe*.“

Es ist diese berufene und treu geführte Klasse, die die Apostel als „wir“ bezeichnen. Er und diejenigen, die ihr Haupt bekleidet hatten („zu Heiligen berufen“ – Röm **1,6.7**), waren zuerst mit dem Licht „geehrt“ worden; zweitens hatten sie es durch Reue und Glauben angenommen und wurden gerechtfertigt; drittens waren sie „berufen“ worden; viertens hatten sie die Berufung angenommen und sich ganz dem Herrn hingegeben. Und mit dem Apostel und der frühen Kirche, die sie heute erkennen kann Elfen befinden sich in derselben Position und haben dieselben Schritte unternommen, können die Worte des Apostels richtig auf sich selbst anwenden und sagen: „Gott *ist für uns*.“ Wer kann gegen uns sein!

Alle „Heiligen“ auf der ganzen Welt, die die oben erwähnten Schritte unternommen haben, sind wahrscheinlich insgesamt keine große Menge, sondern vergleichsweise eine „kleine Herde“. „Dennoch mag jeder von ihnen zu sich selbst sagen und aus tiefstem Herzen erkennen, dass sie auf ihn selbst anwendbar sind: „Gott *ist für uns*.“ Er mag sich bemühen, die Bedeutung dieser Worte zu begreifen, aber es wird ihm gewiss nicht gelingen, ihre ganze wunderbare Bedeutung zu erfassen. Es ist *für den menschlichen Geist* nicht möglich, den Reichtum der göttlichen Gnade, Liebe und Macht zu begreifen dass alle Engel, Cherubim und Seraphim und alle himmlischen Kräfte unseres Wissens und über unser Wissen hinaus *für uns* sind; – alle an unserer Seite, um Gutes zu tun, um uns zu helfen, uns beizustehen in Zeiten der Not, um uns zu unterstützen in Zeiten der Versuchung, um uns zu stärken, um dem Vater zu tun. swill: „Alles gehört dir, für ein Jahr ist Christus und Christus Gottes.“

Die dem Diener Elisas gewährte *Sicht* auf die unzähligen Pferde, Streitwagen und Reiter aus Feuer oder ähnlichem Feuer war natürlich nur eine Vision, stellte jedoch die Wahrheit dar – dass göttliche Macht das Volk Gottes umgibt, jede Hand für seinen Schutz und seine Befreiung Werde Erben der Erlösung sein?“ (**Hebräer 1,14.**) Unser Herr drückte das Gleiche aus, indem er von seinen treuen Anhängern sagte: „Ihre Engel [Boten] sehen immer das Angesicht meines Vaters.“ Es spielt keine Rolle, ob wir dies so verstehen, dass Geistwesen ständig diejenigen umgeben, die als „Auserwählte“ des Herrn berufen sind, um ihre Interessen zu ihrem höchsten Wohl zu leiten und zu gestalten, oder ob wir es verstehen werden

um lediglich eine Redewendung zu sein, die bedeutet, dass göttliche Macht das Volk Gottes umgibt; denn die Ergebnisse wären die gleichen, es spielt keine Rolle, mit welchen Mitteln der Herr sie vom Bösen befreien und ihnen bei der Prüfung und dem Unglück helfen würde. Die Tatsache, dass Gott „für uns“ ist und dass er dafür sorgt, dass alles zum Guten für diejenigen zusammenwirkt, die ihn lieben, ist der zentrale Gedanke, die Essenz, die Stärke dieser Botschaft an „uns“.

Wie wunderbar ist das alles! Lassen Sie uns für einen Moment auf die Welt mit ihren fünfzehnhundert Millionen Einwohnern blicken. Denken wir daran, dass sie alle unter dem „Fluch“ **stehen**, unter dem Urteil des göttlichen Missfallens, außer **den wenigen**, die von der Erlösung gehört haben – vom Weg, der Wahrheit und dem Leben – und die durch Glauben und Gehorsam „Wir sind der Verurteilung, die auf der Welt lastet, entkommen und kommen zurück in Harmonie mit dem Vater und in die Gemeinschaft mit seinem Sohn. Stellen wir uns, wenn wir können, diese „kleine Herde“ vor „geehrt“, „gerechtfertigt“ und „berufen“, „vom Himmel geführt und vom Himmel gesegnet, hier und dort verstreut unter den fünfzehnhundert Millionen Mitgeschöpfen Diese Freude wird nicht getrübt, sondern um ein Vielfaches verstärkt durch den Gedanken, dass dies bald geschehen wird, im Einklang mit Gottes gnädiger Vorherbestimmung Alle „Auserwählten“ mögen an dem großen Werk der Segnung der Massen, die in der Dunkelheit „ohne Gott und ohne Hoffnung“ auf ihn sind, mit dem Wissen um das Wahre Licht teilhaben. Denn obwohl die Erlösung für alle bereitgestellt wurde, hat die Erkenntnis der Gnade Gottes noch niemanden erreicht außer den Begünstigten oder der „geehrten“ Minderheit.

Wie der Apostel in genau diesem Kapitel (**Röm 8,22**) **erklärt, ist es** in der Tat eine seufzende Schöpfung; sie seufzt, seit das Urteil des göttlichen Zorns in Eden ausgesprochen wurde, und sie muss weiter seufzen, bis der große Erlöser sein Königreich errichtet und den „Fluch“ des Todes und der Verderbtheit zurückgewonnen hat. Oh, was für Reichtümer der Gnade es gibt Komm zu „uns“ durch Jesus Christus, unseren Herrn! Und doch, wie der Apostel sagt, obwohl wir all diesen Segen und diese Gunst haben, haben wir auch gewisse Prüfungen, Schwierigkeiten und schmerzhaft Erfahrungen mit uns, die der Vater für unsere Entwicklung als notwendig erachtet, damit wir den Bedingungen seiner Vorherbestimmung gerecht werden können. „Kopien seines Sohnes.“ Und infolge dessen, wie der Apostel erklärt, „stöhnen auch wir selbst [sowie die ganze Schöpfung] in uns selbst [während wir *mit* der Welt leiden, unterdrücken wir das Stöhnen, – „Wir legen unsere Lasten auf diesen Füßen und ertragen ein Lied weg“] und warten auf den Kopf, nämlich auf die Erlösung unseres Körpers“ – „des Leibes Christi“, der auserwählten Kirche.

Das Wort „wenn“ in diesem Text bedeutet keinen Zweifel oder keine Frage zum Thema; aber ganz im Gegenteil. Der Apostel hat den Beweis dafür geliefert, dass Gott für „uns“ *ist*

Die vorangehenden Verse, und nun sagte Sifast Hohe : „Wenn ich bewiesen habe, dass Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“

„WER KANN BEAGAINSTUS?“

Wer kann gegen uns sein, wenn Gott für uns ist? Der Apostel meint nicht, dass niemand es wagen würde, sich uns entgegenzustellen, da wir Gott an unserer Seite haben. Ganz im Gegenteil, wir haben erbitterte Feinde und unerbittliche Feinde. Wer ist gegen uns? – Ihr Name ist Legion Der Apostel versichert uns, dass wir gegen „die List des Teufels“ kämpfen müssen. Unser Herr erklärt, dass wir „dem Teufel widerstehen müssen“. Der Apostel erklärt uns, dass Satan gerissen und betrügerisch sowie äußerst böse ist ;und sagt, dass wir deshalb kämpfen müssen und als gute Soldaten die Rüstung Gottes tragen und sie treu gebrauchen müssen. Deshalb wehren wir uns, um dem Teufel zu widerstehen, und er wird vor uns fliehen. Wir sollen in offenen Angriffen „alle feurigen Pfeile des weichen Kopfes auslöschen“ und uns dennoch daran erinnern, dass wir nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Dämonenheeren kämpfen, mit „Fürstentümern und Mächten und spiritueller Bosheit“. in Höhen.“ – Eph. **6:12**.

Das ist nicht alles: Wir haben einen großen Feind in uns selbst; – den „fleischlichen Geist“, den „alten Mann“, der für tot gehalten wurde und der unterworfen werden muss. Vielleicht sind die größten Schlachten und die größten Prüfungen, die als „neue Geschöpfe“ zum Ertragen aufgerufen werden, diese Schlachten des neuen Selbst, des Geistes Christi, gegen das alte gefallene Selbst, den Geist des Fleisches.

Darüber hinaus: Wir haben die „Welt“ als „Kinder der Finsternis“ im Gegensatz zu uns. Sie lieben die Finsternis und hassen daher nicht nur das Licht, sondern auch die „Kinder des Lichts“. Dies erklärte unser Meister und sagte: „Ihr seid nicht von der Welt, denn ich habe euch aus der Welt auserwählt.“ aber jetzt nicht von der Welt, darum hasst dich die Welt. „Und der Krieg der Welt wird nicht nach ehrenhaften Linien der Kriegsführung geführt. Es wäre eine Schande zu erklären, dass sie die Dunkelheit liebte, und sie würde sich schämen zu erklären, dass sie uns wegen des Lichts liebte. Ihre Politik, geleitet vom großen Feind, besteht vielmehr darin, „Licht gegen Dunkelheit und Dunkelheit gegen Licht zu stellen“, unsere besten Bemühungen als böse und selbstsüchtig darzustellen und ihre eigene selbstsüchtige Anstrengung falsch darzustellen „Wundere dich nicht, wenn die Welt dich hasst.“

„Die Dunkelheit hasst das Licht.“

Diese großen Widersacher sind auch nicht die Einzigen, die sich uns widersetzen können: Wir müssen damit rechnen, noch von einer anderen Seite aus auszuharren. Wie unser Herr verkündete: „Amans Feinde sollen die seines eigenen Hauses sein.“ Diejenigen, die du in deinem eigenen Familienkreis so sehr geliebt hast und mit denen du christliche Gemeinschaft hattest, mögen sich umkehren

gegen dich und hasse dich um der Wahrheit willen. Das wird aber auch nicht immer an einer bösen Absicht liegen: Manchmal werden die Verfolgungen zumindest gewissenhaft erfolgen; wie zum Beispiel Saulus von Tarsus (der später **[R2378:Seite 320]** der große Apostel Paulus wurde), einst ein Verfolger „dieses Weges“ und tat unwissentlich vieles gegen Jesus und ihn. Er selbst sagt uns, dass er Barmherzigkeit erlangt hat, weil er in Unwissenheit handelte und glaubte, Gott gedient zu haben. Und so ist es zweifellos mit einem Großteil der Verfolgung geschehen, die seit jeher über die Treuen des Herrn gekommen ist. Vieles davon wurde gewissenhaft zugefügt. Es ist auch ziemlich bemerkenswert, wie der Widersacher Erfolg hat. Manchmal täuscht man diejenigen, die einst besser wussten, dass Zorn, Bosheit, Hass, Streit, bittere Worte und Verleumdung („Werke des Fleisches und des Teufels“) „Pflicht“ seien. Ach, wie blendend ist der Geist des Widersachers!

Allen diesen Widersachern muss widerstanden werden, bis hin zu Blut, bis zum Tod, wenn es sein muss, – es darf nicht erlaubt sein, uns daran zu hindern, in den Fußstapfen dessen zu wandeln, der uns ein Beispiel gibt, – es darf uns nicht erlaubt sein, uns daran zu hindern, Nachbilder unseres Herrn zu werden und so unsere Berufung und Erwählung zu sichern. Möglichst sollten wir das Wort des Geistes, das Wort Gottes, verwenden und wie Michael sagen: „Der Herr tadelt dich.“ Gott ist „für uns“ und erklärt, dass er zu gegebener Zeit Unrecht und Unwahrheiten wiedergutmachen wird, indem er sagt, „Rache ist mein, ich werde Vergeltung üben.“ In der Tat sollten wir gegenüber der Klasse, die unwissentlich und gewissenhaft gegen sie kämpft, keine Bitterkeit empfinden, sondern vielmehr Mitgefühl, Liebe und den aufrichtigen Wunsch und die Anstrengung, die Augen ihres Verständnisses zu öffnen.

Der Apostel ignorierte nicht all diese großen Widersacher, die uns wie „brüllende Löwen“ in Angst und Schrecken versetzen und unseren Fortschritt auf dem Weg der Weihe und des Opfers, der zur Herrlichkeit führt, möglichst aufhalten würden für uns, dass er eine kirchliche Herrlichkeit vorherbestimmt hat und uns *gerechtfertigt* und berufen hat, würdige Mitglieder zu sein, und uns auf dem bisherigen Weg durch all diese verschiedenen Schritte geführt hat. Und wenn wir erkennen können, dass Gott uns so bis in die Gegenwart geführt hat, um uns dazu zu bringen, seine Herrlichkeit zu teilen, und dass alles, was die Dinge haben bisher zu unserem Besten gewirkt. Dies ist unsere Zusicherung, dass *alle* Weisheit, Macht und Liebe bis zum Ende der Rennstrecke in unserem Namen ausgeübt werden wird, wenn wir weiterhin treu in Christus bleiben.

Was sollen wir fürchten? Was könnte sich uns in den Weg stellen oder ihn behindern, wenn Gott auf unserer Seite wäre?

diese Widersacher mit all ihren Künsten und List und Verderbtheit, und fähig durch seine Gnade, als Sieger hervorzugehen, ja, mehr als als Sieger durch ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte.

Wir fordern jeden Leser dringend auf, die verschiedenen Schritte des Fortschritts zu beachten, durch die ihn die göttliche Gnade bereits geführt hat, und dass er, was auch immer er als seinen gegenwärtigen Standpunkt ansieht, nach dem Vorbild des Herrn voranschreitet – und sich nicht mit irgendetwas weniger als dem „ganzen Ratschluss Gottes“ zufrieden gibt. Der Leser wurde mit der Anerkennung der Gnade Gottes in Christus „geehrt“. im *Lösegeld*. Wenn er dies getan hat und die Gnade der Rechtfertigung empfangen hat und, wie der Apostel es ausdrückt, „Freude und Frieden durch den Glauben“ hat, dann soll er daran denken, dass noch mehr folgen muss und dass die Gerechtfertigten „berufen“ sind. Sie sind nicht nur zur Herrlichkeit berufen, sondern zum *Gehorsam berufen*, berufen, ihre Leiber als lebendige Opfer Gott in seinem Dienst darzubringen, heilig und annehmbar durch Christus.

Wehe! Wie viele, die die Gnade der Rechtfertigung empfangen haben, bleiben hier stehen: Sie nehmen den Ruf an, mit Christus um der Wahrheit willen zu leiden, sie nehmen die Einladung an, für Jesus einzustehen, in ihren Gedanken, Worten und Taten, aber sie tun es nicht Sie könnten ihre Worte, Gedanken und Taten so weit wie möglich opfern, was sie getan haben, und Gutes für andere tun. Aber von denen, die den Ruf hören, sich zu zeigen, wie wenige gehorchen ihm, wie wenige ergeben sich dem, der sie **mit seinem [R2379:Seite 320]** eigenen kostbaren Blut erkauft hat! , völliger Gehorsam, völliges Vertrauen in den Herrn und völlige Unterwerfung unter seinen Willen. Und von denen, die den Ruf annehmen und die den Bund geschlossen haben und die zu der vom Apostel erwähnten „Wir“-Klasse gehören, wie viele werden „überfordert mit den Sorgen ihres Lebens, oder der Täuschung des Reichtums“, oder der Verwirrtheit der Armut, und werden daher nicht die Fülle des Herzensgehorsams erlangen und werden folglich scheitern um ihre Berufung und Wahl sicher zu machen.

Wir diskutieren jetzt nicht *darüber* , was das Schicksal derjenigen sein wird, die es nicht schaffen, Sieger zu werden und keine Krone zu erlangen und mit Christus auf seinem Thron zu sitzen; wir bedenken vielmehr die *Privilegien* derer, die vom Herrn „geehrt“ und Schritt für Schritt zu Wissen und Privilegien geführt wurden von jedem, der berufen ist, seine Berufung und Erwählung zu sichern, indem er diese in Christus vorgesehene Gnade Gottes ergreift, durch die ihnen alles zum Guten zusammenwirken wird, weil sie Gott lieben und die Berufenen nach seinem Vorsatz sind.

=====

[R2379:Seite322]

Hiskias großes Passah.

--6. Nov.--2 **CHRON.30:1-13.--**

„Gebt euch dem Herrn und betretet sein Heiligtum.“

Unsere letzte Lektion in Bezug auf Jesajas Vision und seinen Auftrag, den Fall Israels anzukündigen, war „in dem Jahr, in dem König Usija starb“. (**Jes.6:1.**)

Der böse König Ahas folgte Ussia auf den Thron Judas und regierte sechzehn Jahre lang gottlos, ohne Gott und sein Gesetz zu vernachlässigen. Es scheint jedoch, dass er eine ausgezeichnete Frau hatte, Abija, unter deren sorgfältiger Ausbildung ihr Sohn Hiskia auf das Königreich vorbereitet wurde und in vielerlei Hinsicht ein vorbildlicher Herrscher und treuer Diener Gottes wurde. Es wurde angenommen, dass der Prophet Jesaja, der mit der königlichen Familie verwandt war, Hiskias Lehrer war und dabei half, ihn auf den richtigen Weg des Denkens und Handelns zu führen. Die Tatsache, dass ein so guter Sohn aus einem solchen bösen Vater kommen konnte, ist ein Beweis dafür, dass es nach der göttlichen Vorsehung nicht notwendig ist, dass wir alle bösen Eigenschaften unserer Vorfahren erben. Wir können sie nicht vollständig überwinden, so dass niemand aus der gefallenen Rasse Adams jemals hoffen kann, aufgrund persönlicher Anstrengung und Schulung zur Vollkommenheit zurückzukehren. Dennoch sehen wir, dass günstige Bedingungen, religiöse Schulung usw. zu einer enormen Verbesserung bei denen führen, die dadurch richtig

Und hier ein anregender Hinweis auf die Methoden, die der Herr zur Segnung und Erbauung der Welt während des Millenniums anwenden wird. Die Menschheitsfamilie ist aufgrund der Kurzlebigkeit und der allgemeinen Verbreitung des Bösen nicht in der Lage, sich aus dem erniedrigten Zustand zu befreien, in dem sie sich befindet. Ohne Urteil muss die Strafe für die Sünde des Menschen aufgehoben werden, seine Strafe muss für ihn bezahlt werden, bevor er vollständig von seiner Verurteilung und seinen Schwächen befreit werden kann. Es ist diese Erlösung oder dieser Kauf, der bereits für die Menschheit erreicht wurde: die Befreiung von der Sünde und ihren Folgen, geistiger, moralischer und körperlicher Verderbtheit, ist ein zukünftiges Werk, das durch Christus möglich gemacht wurde. Und, gnädiger Gedanke, es ist der, der die Menschheit erlöst hat und der zu großer Macht und großer Herrlichkeit erhöht wurde, der in Kürze diese Macht im Namen des Menschen gebrauchen wird, um zur Gerechtigkeit und Vollkommenheit zu erheben, wer auch immer seine Gnade annehmen wird, von den Familien der Erde der Einzelne wird verpflichtet sein, mitzuwirken, um die vollständige „Wiederherstellung aller Dinge zu erreichen, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat“ – Apostelgeschichte **3:19-21.**

Dieser Hiskia war bereits gut unterwiesen und völlig geweiht

Dass der Herr zum Zeitpunkt des Todes seines Vaters und seines Amtsantritts als König das Königtum antrat, wird durch die Tatsache bewiesen, dass er sofort im ersten Monat seiner Herrschaft damit begann, Reformen des in unserer Lektion beschriebenen Charakters einzuleiten, nämlich die Wiederherstellung der Anbetung Jehovas, wie er von Gott bestimmt war. Ich beeinflusse genau das Gegenteil davon: Es hätte zu Selbstbefriedigung und persönlicher Eitelkeit geführt.

Seine erste öffentliche Arbeit bestand darin, den Tempel des Herrn zu öffnen und vorzubereiten, der seit Jahren geschlossen und außer Betrieb war und in dem sich riesige Mengen Müll usw. ansammeln durften. Der König rief die richtigen Helfer für diese Arbeit zu sich – den göttlich ernannten Stamm Levi. Die Reinigung des Tempels verlief nach dem Gesetz des Mose, und als sie abgeschlossen war, war die erste Sache eine große Sünde -Opfer. König Hiskia wurde als Oberbefehlshaber eingesetzt und gab besondere Anweisungen, dass das Opfer nicht nur im Namen des Volkes von Juda, der beiden Stämme, sondern auch im Namen ihrer getrennten Brüder – „für ganz Israel“ sein sollte. Hier erkannte er richtig, dass die Nation in gewisser Hinsicht immer noch eins war, in dem Sinne, dass die göttlichen Verheißungen allen Nachkommen Abrahams gegeben wurden: wem auch immer, also Viele Stämme würden Gott, den Herrn, anerkennen und ihn suchen. Das Gesicht war gebührend als Bruder-Israeliten zu betrachten.

Es war die Zeit des Pessachfestes, zum Gedenken an die Befreiung Israels aus Ägypten durch den Herrn; typisch für die Befreiung des spirituellen Israels von der Knechtschaft der Sünde und Satans; und auch typisch für die endgültige Befreiung derer, die Gerechtigkeit lieben und dem Herrn dienen wollen, von der Knechtschaft Satans durch seinen völligen Sturz während des Millenniums. Es wurde beschlossen, dass dieses Passahfest F Der Osten sollte in diesem Jahr ordnungsgemäß begangen werden, denn obwohl er, wie aus dem Bericht hervorgeht, offensichtlich von einigen wenigen israelischen Eliten eingehalten wurde, war die allgemeine **[R2379:Seite 323]** religiöse Unordnung so groß, dass sie offenbar von der Nation nicht eingehalten wurde, und auch nicht mit allen ihr von irgendjemandem zugewiesenen Besonderheiten. Gesetz über die Reinigung des Volkes (**Exod .12:15-20**) und das Weglegen des Sauerteigs aus ihren Häusern, ein Symbol der Sünde: So wurden die Menschen zumindest typischerweise geheiligt, damit sie das Fest ordnungsgemäß feiern konnten. Aber all dies erforderte Zeit – um die Verordnungen zu erlassen, um den Eifer der Menschen zu wecken und ihrerseits diese Werke zu verrichten, die Heiligkeit für den Herrn und Trennung symbolisieren fromsin.

Da das Volk auf diese Weise verunreinigt war, war die Zeit zu kurz, um das Passahfest an seinem bestimmten Tag, dem 14. Tag des ersten Monats, zu feiern, und daher wurde stattdessen der 14. Tag des zweiten Monats begangen – wie der Herr es erlaubt hatte. – 4. Mose. **9:10,11.**

Die gleiche Breite von Geist und Herz, die **[R2380:Seite 323]** charakterisierte Hiskias Anweisung, dass das Sündopfer zur Hälfte Israels fallen sollte, kontrollierte ihn immer noch und veranlasste ihn, nicht nur eine Neubildung von „Juda“ zu wünschen, sondern auch unter ihren getrennten Brüdern, die als „Israel“ bekannt sind. Dementsprechend wurden besondere Boten aus Beer-Sheba, der südlichsten Stadt des Landes Israel, geschickt, um alle Israeliten aller Stämme öffentlich einzuladen ewende dich der Anbetung Jehovas zu und komme besonders anlässlich dieses Festes. Das Postsystem der Gegenwart war nicht in Mode, und daher wurde eine besondere Postvereinbarung für die Beförderung dieser Briefe getroffen.

Der Zeitpunkt für eine solche Einladung war äußerst günstig, denn die Prophezeiung Jesajas über die Verschleppung Israels in die Gefangenschaft war bereits im Gange: Die zehn Stämme waren zu diesem Zeitpunkt anwesend, um Assyrien Tribut zu zollen, und die Verschleppung vieler Menschen hatte tatsächlich bereits begonnen. Somit dienten die Anordnungen des Herrn dazu, alle, die möglicherweise „tatsächlich Israeliten“ waren, auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass sie Die Gefangenschaft war eine Strafe dafür, dass sie den Herrn verworfen hatten, und so diejenigen, die irgendeinen Glauben und Eifer hatten, zur Anbetung des Herrn umzukehren Solation, wie ja.... Gebt euch dem Herrn und betretet sein Heiligtum, ... damit sich die Heftigkeit seines Zorns von euch abwendet.

In der Ermahnung wurde nicht nur die gegenwärtige Befreiung angedeutet, sondern auch die Rückkehr ihrer bereits deportierten Brüder. Und zweifellos war es zu einem großen Teil ihr Stolz, der den Berg zur Vernichtung als Vernunft führte. Alle, die mit dem Herrn in Harmonie sind, sind demütig, und nur sie nehmen die gnädigen Botschaften des Herrn mit Wertschätzung oder Liebe an und behandeln die Diener, die die Botschaften überbringen Und der Spott der ungläubigen Massen sowie der Boten, die sie einluden. Einige, aber nicht viele, sagten, aber doch nicht viele, demütigten sich und kamen, aus den Stämmen Asher, Manasse und Sebulon, und empfangen natürlich den Segen, den Gott immer denen gewährt, die sich demütigen und gehorchen. Zusätzlich zu dieser Erwähnung in **Vers 11** finden wir noch eine andere: dass „viele“ auch aus den Stämmen Ephraim und Manasse, Issachar und Sebulon stammten. (**Vers 18.**) So waren es mindestens fünf der zehn Stämme

mehr oder weniger zahlreich vertreten, und von den übrigen zwei befanden sie sich bereits in der Gefangenschaft: Ruben und Gad. Wir erinnern uns außerdem daran, dass sich einige aus den Stämmen bereits mit dem Königreich Juda verbündet hatten, wegen des in ihrem eigenen Land vorherrschenden Götzendienstes und der besseren religiösen Möglichkeiten in Juda. – 2. **Chronik 15:9**.

In ganz Juda schien die Einladung zum Passahfest gut angenommen worden zu sein: „Die Hand Gottes sollte ihnen ein Herz geben, um das Gebot des Königs und der Fürsten durch das Wort des Herrn zu tun.“ Infolgedessen gab es in diesem Jahr eine ungewöhnlich große Menschenmenge in Jerusalem. Es wird berichtet, dass seit den Tagen Salomos, also über zweihundertfünfzig, kein solches Passah gefeiert worden war. Das Fest wurde mit großer Freude und Fröhlichkeit begangen, man sang und lobte Gott; und das Volk war so von religiöser Inbrunst erfüllt, dass die Pessachwoche des Lobpreises und der Heiligkeit der heiligen Dinge auf eigenen Wunsch um eine weitere Woche verlängert wurde. – Verse **21-26**.

Wir brechen hier von unserem Thema ab, um die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass die wahren treuen Israeliten an jenem frühen Tag aus dem Königreich der zehn Stämme in das Königreich der beiden Stämme versammelt wurden. Nach der späteren *Gefangenschaft* Judas verlor man die Teilung *Israels* aus den Augen. Sie werden als Israel anerkannt und später in der Bibel erwähnt.

Benutzen Sie Übereinstimmung und beachten Sie die neutestamentlichen Verweise auf Israel. Es war *der Überrest* Israels und nicht nur Judas, der in das Evangelium aufgenommen wurde, während der Rest „verblendet“ und von den Bundesversprechen abgebrochen wurde, bis das Evangelium [**R2380: Seite 324**] die „Auserwählten“ ausgewählt hat. Spirituall Israel. – Siehe **Röm.11:7,25-3**

Nordids Wiederbelebung der wahren Religion, die von Hiskia eingeleitet wurde, hört mit diesem Passah auf. Während er das Volk mit Eifer für die wahre Anbetung des Herrn erfüllte, großzügig für die Unterstützung der Priester und Leviten, die Aufrechterhaltung der Opfer usw. spendete, führte dies auch zu einer starken Bewegung gegen jede Form des Götzendienstes in ganz Juda, die sich sogar über das ganze Land der Stämme erstreckte. Als Folge kam es zu einer allgemeinen Zerstörung Götzen aus dem Land, ein Abriss der obszönen Höhen, die der zügellosen Anbetung des Baal gewidmet waren usw. TheresultffthispropturningopthepeopletothelordbroughtingTothemando-kindungsgrößen BLESSINGS, Inharmony mit , Sothatstore-HouseshadtoBebebuiltto-Empfänger.

Wenn wir im spirituellen Israel nach Analogien suchen, finden wir mehrere. (1) Alle wahre Religion ist identisch mit Ordnung und Reinheit, wie der Apostel andeutet, indem er sagt: „Wenn jemand den Tempel Gottes befleckt, wird Gott ihn zerstören, und entsprechend können wir sagen, dass jeder, der versucht, den Tempel Gottes zu reinigen und ihn mit der göttlichen Ordnung in Einklang zu bringen, jetzt gesegnet werden wird, genau wie Hiskia.“ Übergeben wir sein Königreich, nur sollten wir bedenken, dass die dem spirituellen Israel versprochenen Belohnungen spirituelle und keine zeitlichen Segnungen sind. Wie bereits erwähnt, kann die Gemeinde des Herrn in der gegenwärtigen Zeit nominell als sein Tempel betrachtet werden, der eigentliche Tempel ist die triumphierende, noch nicht fertiggestellte Kirche. Dennoch ist es angebracht, diese Lektion auch auf unser eigenes Herz anzuwenden; denn wie der Apostel auch betont, ist jeder Christ ein Tempel des Heiligen Geistes, und der Kirchengeneral kann daher, selbst in seinem gegenwärtigen unvollkommenen Zustand, zu Recht als Tempel des Heiligen Geistes betrachtet werden, der dem Herrn geweiht und geweiht ist. Daher sollte jeder einzelne Christ, gerechtfertigt und geheiligt durch die große Sühne unseres Hohepriesters, versuchen, sich selbst zu behalten (und, soweit möglich, alle anderen, die mit ihm verbunden und von demselben Geist erfüllt sind, frei von aller weltlichen Verunreinigung, wenn sie den Segen des Herrn in geistlichen Dingen hätten. Das gesamte Volk des Herrn muss sich an die Notwendigkeit der Reinigung von weltlichen Verunreinigungen erinnern, nicht nur von denen der Vergangenheit, sondern auch von denen, die in der Welt allgegenwärtig sind. Wir erinnern uns an die Worte des Apostels: „Lasst uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und vervollkommen die Heiligkeit in der Furcht Gottes.“ – 2. **Korinther 7:1.**

Die Reinigung sollte nicht nur erfolgen, sondern sie sollte gemäß der göttlichen Anordnung erfolgen. Wie Hiskia die Priester und Leviten „nach dem Gesetz Moses“, des Mittlers des Bundes Israels, „gereinigt und geheiligt“ hat, so müssen auch wir, die wir zum Haus der Söhne gehören, nach Reinigung und Heiligung streben, in strikter Übereinstimmung mit dem Gesetz Christi, des Mittlers des Neuen Bundes, unter dem „So wie es ein formelles Ritual gab, das nach dem Gesetz zu befolgen war, so ist es auch eine Form des Glaubens, der gesunden Worte und des Gehorsams, die nach dem Evangelium zu befolgen war. Unsere Reinigung geschieht nicht mit dem Blut von Stieren und Böcken, sondern durch das Verdienst des kostbareren Blutes Christi, das wegen seines Todes nicht zur Rache an uns ruft, sondern im Gegenteil zur Frühzeit, Verzeihung, Gnade für alle, die durch ihn zum Vater kommen.

(2) Aus Hiskias allgemeiner Auffassung lernen wir auch, dass alle Israeliten, die bereit waren, sich der Anbetung des Herrn anzuschließen, als Brüder geschätzt und dazu eingeladen werden sollten. Es hätte auch nicht ausgereicht, dass sie breite und liberale und biblische Vorstellungen zu diesem Thema hätten: Es ist Pflicht und Privileg, dafür zu sorgen, dass es keine gibt

Zäune der Trennung zwischen jedem Volk des Herrn und die Anordnung für die Anbetung des Herrn im Haus des Herrn, dem Tempel. Daher sollte bei den spirituellen Israeliten erkannt werden, dass tatsächlich alle „Israeliten“ eins in Christus Jesus sind und alle als echte Israeliten zu achten und zu behandeln sind, die auf das kostbare Blut Christi als das große Sündenopfer vertrauen Sie sind dem Dienst des Herrn geweiht. Eine solche allgemeine Anerkennung des christlichen Charakters ist, wir sind froh zu glauben, im letzten halben Jahrhundert stark gestiegen Herr, der den Anweisungen seines Wortes so gut gehorchen kann, wie er sie verstehen kann, sollte sich vermischen und ein Volk sein, ohne andere Unterschiede, als dass einige zu größerer Erkenntnis und Heiligung gelangt sein mögen als andere – alle jedoch bestrebt, „zur vollen Größe der Menschheit in Christus Jesus zu gelangen“.

(3) Eine Lektion für uns ist auch die Tatsache, dass eine solche Botschaft der wahren Gemeinschaft mit dem wahren Israel und in den Verheißungen Gottes, die allen gleich gemacht wurden und alle Glaubensbekenntnisse und Parteien ignorierten **[R2381:Seite 324]**, heute nicht populär sein würde, wie sie damals bei vielen nicht beliebt war. Heute wie damals ist die Mehrheit dazu geneigt, „mit Verachtung zu lachen“ und als visionär zu bezeichnen diejenigen, die die Einfachheit befürworten, die in Christus Jesus ist, wie sie in der Heiligen Schrift gelehrt und in der frühen Kirche praktiziert wird. Dennoch fühlen sich heute einige von dem angezogen, was sie als die richtige Botschaft erkennen, Die Wahrheit. Viele werden die Botschaft annehmen, kein Zweifel, wer wird nicht genug **[R2381:Seite 325]** Mut haben, sie in die Tat umzusetzen, denn zweifellos gab es einige in Israel. Dennoch werden einige wenige aus fast allen Sekten, Parteien und Glaubensrichtungen angezogen; und sie werden sich als sanftmütig erweisen, diejenigen, die bereit und willens sind, sich zu demütigen. Die Stolzen werden sich für Sektierertum einsetzen und für die Ehren und Würden, die damit einhergehen und denen es nicht gelingt, den göttlichen Segen zu erlangen: „Selig sind die Sanftmütigen.“

(4) Eine wahre Wiederbelebung des religiösen Gefühls gegenüber Gott und seine Anbetung in der Schönheit der Heiligkeit und in Übereinstimmung mit den Anweisungen seines Wortes wird jetzt, wie auch zu Hiskias Zeiten, die allgemeine Zerschlagung von Götzen bedeuten. Und oh! Wie viele Götzen gibt es, die das Volk des Herrn eifrig zerstören sollte? Sie sind viele informativ und charakteristisch, aber einer hat einen allgemeinen Charakter. Eines dieser Idole, vor denen sich Tausende und Abertausende in den Staub werfen, ist Sektierertum; ein anderes ist Geld; ein anderes ist Lust; ein anderes ist egoistischer Ehrgeiz; ein anderer: Stolz, ein anderer: Leichtigkeit, und im Großen und Ganzen sind sie eine Legion mit dem einen Familiennamen: Egoismus. Wer durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, in den Zustand der völligen Hingabe an den Herrn gelangt ist, wer auch immer gekommen ist, um den Herrn, die Schönheit der Heiligkeit, anzubeten, wird das ohne weiteres erkennen

Der abscheuliche Charakter dieser Götzenbilder, vor denen ihn der große Widersacher durch die Sünde dazu gebracht hat, sich zu beugen und anzubeten. Und im Verhältnis zu unserem Eifer für den Herrn, im Verhältnis zum Maß seines Geistes in unseren Herzen, werden wir eifrig alle diese Götzenbilder niederschreiben und nicht nur die Worte unseres Mundes und die Taten des Lebens, sondern auch unsere Gedanken dem Willen Gottes in Christus unterwerfen. – 2. **Korinther 10 :5.**

=====

[R2381:Seite325]

ZWEI GEBETE UND IHRE ANTWORTEN.

– 13. Nov. – 2. **Könige 19, 20–22, 28–37.** –

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke; allgegenwärtige Hilfe in der Not.“ – Psa. **46:1.**

Hiskia, König von Juda, ist einer der bemerkenswertesten Charaktere der Geschichte des Alten Testaments, und unsere vorliegende Lektion bezieht sich auf ihn. Die vorangegangene Lektion zeigte uns den Beginn seiner Herrschaft, begleitet von einer großen religiösen Reformation und Erweckung unter den Menschen ers.

Der assyrische König Sanherib war in das nördliche Königreich des Nordnorten-Stammes eingefallen, hatte sein Volk gefangen genommen und Menschen anderer Nationalitäten im Land an ihre Stelle gesetzt Sie vernichteten die dazwischen liegenden Königreiche, und Juda war das letzte von ihnen, das auf dem Weg zwischen Assyrien und Ägypten lag. Bentu, Sanherib, der einige der dazwischen liegenden Länder belagerte, schickte zunächst Briefe und sandte dann mit einem bewaffneten Heer Briefe und anschließend seinen Vertreter und General Rabschake mit einem bewaffneten Heer nach Jerusalem, in dem er die vollständige Übergabe des Königreichs forderte. dass die Menschen in andere Länder deportiert werden könnten, wie es die Menschen der Zehnstämme gewesen waren.

Diese Briefe und die Botschaft waren voller Prahlereien der Macht Assyriens und der bereits erfolgten Eroberungen und versprachen dem Volk von Juda Häuser und Umstände, die denen ähnelten, die sie damals genossen, wobei das Ziel offenbar darin bestand, das assyrische Reich auf einer festen Grundlage zu errichten, indem die Gefühle des Patriotismus in den verschiedenen eroberten Völkern so weit wie möglich ausgelöscht wurden. Diese Botschaften prahlten nicht nur mit der Macht Sennachs Sie erklärten zunächst, dass die Assyrier von Jehova dorthin gesandt worden seien, um das Königreich zu stürzen und das Volk gefangen zu nehmen, und erklärten zweitens, dass ihr Vertrauen in Jehova vergeblich sei, weil die verschiedenen Nationen, die erobert worden seien, sich mehrfach ihren eigenen Göttern anvertrauten, und zwar in anderen Kriegen und alle anderen scheiterten; und dass Israels Gott, Jehova, nicht mehr für sie tun konnte, als die anderen Götter für die anderen Völker, gegen die mächtige Macht Assyriens, die schnell war Ein Weltreich werden.

Hiskias erster Schritt bestand darin, seinen Gegner zu versöhnen, indem er sein Vasall wurde und einen jährlichen Tribut zahlte, und als ersten Schritt in diese Richtung sandte er Sennacher ein Geschenk von großem Wert, Gold und Silber, Elfenbeinsofas usw. – sogar

Wir glauben, dass er zu diesem Zweck die goldenen und silbernen Ornamente aus dem Tempel entfernte. Hierin glauben wir, dass er einen großen Fehler begangen hatte, und es scheint eine Folge dieses Versäumnisses gewesen zu sein, einst anzuerkennen, dass Jehova den allmächtigen Herrscher und Bewahrer seines Volkes und seines vorbildlichen Königreichs hat, dass es den Assyriern erlaubt war, sie anzugreifen, viele der umliegenden kleineren Städte zu zerstören und Jerusalem zu belagern Hauptstadt, mit Festungen usw. Doch als es zum Äußersten kam, wuchs Hiskias Glaube an den Herrn in dem Maße, wie sich die Macht der Assyrier manifestierte, und der Zustand seiner eigenen Stadt und seines Volkes wurde immer kritischer. Dann tat er, was er von Anfang an hätte tun sollen – er, mit Jesaja, dem Propheten (seinem treuen Freund und Berater und angeblich **[R 2381:Seite326]** Nachhilfe früherer Jahre), gemeinsam im Gebet zum Herrn (2. **Könige 19, 1, 2, 14-19**) im Tempel, legte vor dem Herrn die Briefe nieder, die er vom hochmütigen Sanherib erhalten hatte, und erzählte seine prahlerischen Worte und flehte den Herrn an, Barmherzigkeit gegenüber seinem Bundesvolk zu haben, das nun schon seit Jahrhunderten danach strebte, ihm zu gefallen, ihm zu dienen und zu gewähren ihnen Befreiung von ihren Feinden, wenn es von anderer Seite keine Hoffnung mehr zu geben schien.

Es war ein Zeichen dieses Verkünders, dass Jesaja die Botschaft unserer Lektion an Hiskia sandte: „Soussaith, der Herr, der Gott Israels, das, was du zu mir gegen Sanherib, den König von Assyrien, gebetet hast, habe ich gehört“ usw. Der Rest der Botschaft Jesajas sollte offensichtlich die Antwort sein, die Hiskia durch Rabschake an Sanherib senden sollte Das Volk Jehovas lachte, um seine prahlerische Botschaft und sein Ultimatum zu verachten. Die Antwort macht auf Sennacheribs stolzen Stolz und seine Lästerung des einzig wahren Gottes, des Gottes Israels, aufmerksam zu ihm, also soll er zu deinem Herrn [Hiskija] sagen: „So spricht der Herr, fürchtet euch nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen mich die Diener des Königs von Assyrien gelästert haben. Siehe, ich werde einen Schlag auf ihn senden, und er wird ein Gerücht hören und in sein eigenes Land zurückkehren; und ich werde ihn durch das Schwert seiner eigenen Hand fallen lassen.“ (2. **Könige 19,6,7.**) Die Botschaft macht auf den Erfolg der Assyrien aufmerksam rianischer Monarch zuvor, und weist darauf hin, dass es daran lag, dass der Herr es so erlaubt, geplant und vorhergesagt hatte, weist aber auch darauf hin, dass Sanherib gleichermaßen unter der göttlichen Macht stand und bei dieser Gelegenheit Jehova gelästert hatte, würde erfolglos bleiben, würde zurückgewiesen werden, während sein Volk, Israel und sein König Hiskia, erhört und unterstützt würden.

Spirituelle israelische Eliten können aus dem Vorstehenden wertvolle Lehren ziehen. Wir sollten uns davor hüten, jederzeit die Macht des Herrn in unserem Namen aus den Augen zu verlieren, nein

Egal wie bedrohlich oder düster oder finster das Böse, das uns angreift. Ein richtiger Glaube wird unter solchen Umständen zu Gott aufblicken und sich auf seine Versprechen verlassen und ihn um Hilfe bitten, anstatt zu versuchen, durch irgendwelche Kompromisse Erlösung vom großen Widersacher Satan zu erkaufen verspreche die Wahrheit: Wenn zum Beispiel mit der Ungnade von Freunden, Nachbarn oder Arbeitgebern gedroht wird, wie viele sind dann bereit, solche Gegner durch einen weltlicheren Kurs zu versöhnen, indem sie von der Zeit, dem Einfluss, den Mitteln usw. abziehen, die dem Herrn geweiht sind? Erhebliche Teile müssen für den weltlichen Dienst aufgewendet werden, um den Frieden im Inland, den sozialen Fortschritt oder den kommerziellen Wohlstand zu sichern. So wie das geweihte Volk des Herrn dies tut, können wir also erwarten, dass der Herr ihnen die Schwierigkeiten bereiten wird, die sie fürchten und die sie durch unheilige Kompromisse abzuwenden versuchen.

Sie brauchen genau solch eine Lektion; und ein treuer Vater wird seinem Sohn die nötigen Züchtigungen und Korrekturen geben, so dass der Herr mit denen umgeht, die in seine Familie aufgenommen wurden. Aber mit der Welt sind die Dinge im Allgemeinen anders; Gottes besondere Handlungen und besondere Korrekturen sind Ausdruck seiner besonderen Fürsorge für diejenigen, die er jetzt aus der Menschheit für ein großes zukünftiges Werk auswählt, auf das sie vorbereitet sein müssen und für die grenzenloser Glaube und Vertrauen **in den [R2382:Seite 326]** Allmächtigen absolut notwendig sind. Wie David es ausdrückte: „Bevor ich geplatzt wurde, verirrt ich mich.“ Mit anderen Worten, es war, weil er ging Verirrt, und weil er ein geweihter Diener Gottes war, wurde er korrigiert, um ihn zurückzubringen, anstatt ihm zu erlauben, weit in die Irre zu gehen. So ist es ihnen nicht gestattet, sich zu verirren und Kompromisse einzugehen, deren Abhängigkeit dazu führen würde, dass sie immer weiter vom Glauben und dem Vertrauen auf den Herrn abirren. Darum sind sie es gezüchtigt, und Glück ist es für das gesamte spirituelle Israel, dass wie Hiskia zulässt, dass sich die göttlichen Züchtigungen immer mehr aus Glauben als aus Gehorsam entwickeln.

Es erforderte großen Glauben und Mut seitens Hiskia und seiner Fürsten und des Volkes von Juda im Allgemeinen, um der Großmacht Assyrien zu widerstehen und Sanherib solche Antworten zu senden, wie der Herr es angedeutet hatte, doch offensichtlich entwickelten sich ihr Glaube und ihr Vertrauen im Verhältnis zur Schwierigkeit; und bald sahen sie die Erfüllung der Erklärung des Herrn in Bezug auf den Esel Yrianer.

Rabsha kehrte zurück, um Sanherib zu treffen und ihm die Antwort Hiskias zu geben, und dann erfüllte sich offenbar die Katastrophe über Sanheribs Armee, auf die wir in unserer Lektion Bezug genommen hatten.

An einer Stelle wird dies „die Explosion des Herrn“ genannt, weshalb einige vermutet haben, dass es sich um einen Mond oder einen Sandsturm handelte, was in der Umgebung nicht ungewöhnlich ist

Die arabische Wüste. In der Lektion wurde nicht schnell von der Ermordung des Engels des Herrn gesprochen, und andere haben daraus angenommen, dass es eine Pest war, die in Sanheribs Armee ausbrach und in einer Nacht einhundertfünfundachtzigtausend seiner Krieger vernichtete; denn anderswo wird von der Pest nicht gesprochen, dass sie das Werk eines vernichtenden Engels oder eines Boten sei. (Siehe **2Sam 24,16.17.**) Jüdische Tradition schreibt die Vernichtung einer Pest zu. Das Wort „Engel“ bezieht sich hier, wie oft anderswo in der Heiligen Schrift, nicht unbedingt auf ein Mitglied der Engelsordnung der Wesen, sondern bedeutet lediglich „Bote“. **[R2382:Seite 327]** Blitze, Stürme oder Seuchen, wie jede andere Macht bei der Ausführung seines Willens. „Wer den Wind macht, ist seine Engel und flammendes Feuer seine Diener.“ – **Psalm 104,4.**

Die ägyptische Geschichte enthält einen Bericht über den bemerkenswerten Abzug von Sanheribs Armee und führt ihren Rückzug auf eine Invasion von Feldmäusen zurück, die an den Köchern, Bogensehnen und den Riemen nagten, mit denen ihre Schilde verwaltet wurden. Aber einige haben vorgeschlagen, dass dies die ägyptische bildliche Art ist, von einer Pest zu sprechen, weil bei ihnen die Maus ein Symbol für die Pest war. Es gibt viele andere bemerkenswerte Beispiele in seiner Geschichte In einem Land, in dem offenbar die göttliche Vorsehung in ähnlicher Weise eingegriffen hat und diejenigen beschützt hat, die nicht dem göttlichen Willen angehörten, sollten weitere Verletzungen erlitten werden. Beispielsweise wurde der bemerkenswerte Fall der spanischen Armada, die große Verwüstung über das britische Volk anrichten sollte und offenbar für diese Aufgabe gut qualifiziert war, durch einen schweren Sturm zerstört. Ebenso wurde Napoleons Armee, die in Russland einmarschiert war und in Moskau lagerte, zerstört. Auch, heißt es, musste sich wegen eines starken Schneefalls zurückziehen, der angeblich den Tod von 20.000 Pferden Napoleons verursacht hatte, und zwang ihn zum Rückzug, der die fast vollständige Vernichtung seiner Armee mit sich brachte, die mehr als eine Viertelmillion zählte. Irreführend, als ein ähnliches Eingreifen der göttlichen Vorsehung.

So wie die israelischen Eliten den Sturz und die Umkehrung der Streitkräfte von Sanherib als göttliches Eingreifen akzeptierten, obwohl skeptisch geneigte Menschen dies möglicherweise anders sehen und es auf natürliche Ursachen zurückführen, so finden spirituelle israelische Eliten oft, dass Gottes Antworten auf ihre Gebete und die Erfüllung seiner Versprechen von einer solchen Art sind, dass die Vertrauensvollen die Hand Gottes in ihnen sehen können, während die Lebelosen in der Nähe davon leben. Der Allmächtige wird in ihnen nichts sehen als die Verluste der Natur. Daher hat unser eigener spiritueller Zustand viel mit unserer Freude am Herrn und unserer Wertschätzung für seine Fürsorge für uns und für die Erfüllung seiner Versprechen zu tun. Alle göttlichen Führungen folgen dieser Linie, nämlich: „Nach deinem Glauben sei er dir.“ Wer den Glauben an Gott übt, kann weder Freude noch F

die zu uns kommen und nur für Gläubige bestimmt sind. Es ist richtig, dass wir ihm als Volk des Herrn nicht nur seine Güte und seine vorsorgliche Fürsorge anvertrauen, uns an seine Versprechen erinnern und sie in unseren Gebeten vor ihm erleben, sondern es ist auch richtig, dass wir versuchen sollten, jeden Schritt der Lebensreise mitzuerleben, wie die göttliche Vorsehung unseren Weg weist und dafür sorgt, dass alle Angelegenheiten des Lebens zusammenarbeiten zum Guten für diejenigen, die Gott lieben. Solche Erwartungen der göttlichen Fürsorge und dieses Warten und Suchen danach sind Beweise für wahren Glauben und wohlgefällig für den Herrn. Dementsprechend versichert er uns, dass es ohne Glauben unmöglich ist, ihm zu gefallen, und versichert uns erneut: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“

Damals wurden die Kriege nicht so schnell beendet wie heute, und die israelischen Eliten hatten möglicherweise Angst davor, dass der Rückzug der Armee Sanheribs nur vorübergehend war und dass sie wieder auf sie zukommen würden, und deshalb gab der Herr das Zeichen; *Nämlich*, dass sie, obwohl sie in diesem Jahr daran gehindert worden waren, ihre Feldfrüchte anzupflanzen, ausreichend Nahrung von dem haben sollten, was aus ihnen selbst hervorgehen würde, und ebenso im darauffolgenden Jahr. Das Zeichen wurde erfüllt, und die Menschen verstanden, dass sie tatsächlich erfüllt waren: Und obwohl Sannacher nach seinem Rückzug noch einige zwanzig Jahre lebte, versuchte er nicht erneut, das Land Juda zu erobern, und tat es später auch von seinen eigenen Söhnen ermordet, wie in der Prophezeiung des Herrn dargelegt. – **Vers 7.**

In den assyrischen Geschichtsaufzeichnungen sind auf Tafeln und Zylindern aus gebranntem Ton (den Büchern jener Tage) die vielen Siege Sanheribs aufgeführt, aber sie erwähnen die Katastrophe, die der Herr über ihn gebracht hatte, gerade als Napoleon Napoleons Tod ergriff. In Paris sind die verschiedenen Schlachten seiner Kriege eingeschrieben, aber Waterloo wurde ausgelassen ist als „Taylor-Zylinder“ bekannt und befindet sich heute im British Museum: „Weil Hiskia, der König von Juda, sich meinem Joch nicht unterwerfen wollte, trat ich gegen ihn an, und mit Waffengewalt und der Macht meiner Macht nahm ich sechshundvierzig davon ein.“ Stark umzäunte Städte und von den kleineren Städten, die verstreut waren, mit den Märschen, die eine Menge umzingelten, mit Angriffen von Truppen und der Gewalt von Sturmböcken, Minen und Raketen, belagerte und eroberte ich unzählige. Von diesen Orten nahm und verschleppte ich 200.150 Menschen, alte und junge, männliche und weibliche, zusammen mit Pferden und Maultieren, Eseln und Ziegen, Schafen und Ochsen Eine zahllose Schar und Hiskia selbst schlossen sich in Jerusalem, seiner Hauptstadt, wie ein Vogel im Käfig ein und errichteten Türme rund um die Stadt, um ihn zu umzingeln. und hob Erdwälle gegen die Tore auf, um diese Flucht zu verhindern

aus Elfenbein ... Hölzern aller Art - ein großer Schatz ... alle diese wurden zu Fleisch gebracht Ninive, die Stadt meiner Herrschaft, Hiskia sandte sie als Tribut, als Zeichen der Unterwerfung unter meine Macht.

[R2382:Seite328]

Eine weitere Niederlage und ein weiterer Sieg.

Als Folge dieser deutlichen Befreiung Judas von der Übermacht Assyriens lesen wir: „Und viele brachten dem Herrn in Jerusalem Gaben und gaben sie Hiskia, dem König von Juda, so dass es von nun an vor den Augen aller Nationen gepriesen wurde ... Und Hiskia hatte überaus großen Reichtum und Ehre und machte sich Schätze für Silber und Gold und für Kostbares.“ Steine und für Gewürze und Schilde und für alle möglichen wünschenswerten Instrumente usw. (**2. Chronik 32:22, 27, 30.**) Aber Wohlstand ist oft eine härtere Prüfung des Charakters als Widrigkeit, und daher lesen wir: „Hiskia aber erbarmte sich nicht wieder nach dem Segen, der ihm erwiesen worden war, denn sein Herz war emporgehoben. Darum war Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem. Dennoch demütigte sich Hiskia aus dem Stolz seines Herzens, beide.“ und die Bewohner von Juda, so dass der Zorn des Herrn nicht über sie kam in den Tagen Hiskias.“ – **2. Chronik. 32:25,26.**

„In jenen Tagen war Hiskia bis zum Tode krank.“ Es war irgendwo in dieser Zeit, wir wissen vielleicht nicht genau, wann, aber offensichtlich hatte die Krankheit etwas mit Hiskias Wohlstand und dem daraus resultierenden Stolz zu tun; aber diese Krankheit, inmitten verschiedener großer Projekte für den Fortschritt seines Landes und das Wohlergehen seines Volkes, war eine große Enttäuschung für Hiskia und führte ihn zum L Zweifellos erkannte er aus der Art der Botschaft, die Jesaja ihm überbrachte, dass diese Krankheit und dieser vorzeitige Tod eine Strafe für sein Versagen waren, um dem Herrn entsprechend der Menge seiner Segnungen zu erweisen Instrumente alle Tage unseres Lebens im Hause des Herrn. " **Jesaja 38:9-22** berichtet in poetischer Form von Hiskias Entschlüssen und offensichtlich von der Verkörperung seines vorherigen Gebets, mit Danksagung für seine Befreiung: Denn der Herr war ihm gnädig, nahm seinen Segen an, deckte seine Sünden zu und heilte ihn. Der Prophet **[R2383:Seite 328]** wurde mit der Botschaft seiner Genesung zu ihm zurückgesandt.

Der König, der sich unbedingt vergewissern wollte, dass er tatsächlich Gegenstand eines göttlichen Wunders war, verlangte einen Beweis für die Verlängerung seines Lebens um fünfzehn Jahre. Isaiah schlug vor, dass der Beweis darin bestehen sollte, dass die Sonne auf der Sonnenuhr aufgezeichnet sei

Plötzlich zehn Grad vorgerückt, aber Hiskia dachte, es wäre ein noch größeres Wunder, wenn man es um zehn Grad zurückdrehen sollte, und seinem Wunsch wurde stattgegeben. Die Möglichkeit eines solchen Wunders wurde von vielen in Frage gestellt, die darauf bestanden haben, dass es auf keinen Fall möglich sein könnte, dass es nicht nur einen Stopp der Bewegung der Erde um ihre Achse bedeuten würde, sondern auch eine unmögliche rückläufige Bewegung, die in einem bestimmten Moment erreicht werden könnte. Doch Professor Garbett, der für eine Zeitschrift namens *Knowledge schreibt*, erklärt, dass er von einem Nachmittag vor einigen Jahren wusste, als sich auf vielen Sonnenuhren in Südengland genau das Wunder ereignete, das im Buch der Könige beschrieben wird.

Auf die Frage des Astronomen R.A.Proctor, es zu beschreiben, schreibt er wie folgt: „Die Verschiebungen der Schatten auf dem Zifferblatt, die Jesaja vorhergesagt hat, um Hiskia krank zu machen, können an jedem Ort auftreten, wenn diese beiden Umstände eintreten: (1) Die obere Atmosphäre befindet sich in einem Zustand, der dazu führt, dass zwei helle Parhelione oder Scheinsonnen auf gegenüberliegenden Seiten der Sonne erscheinen; und (2) dass die untere Luft enthält treibende Wolken, die massiv genug sind, um oft zwei der drei [scheinbaren Sonnen] zu verbergen. Wenn die echte Sonne und die östliche Scheinsonne verborgen sind, wirft nur die westliche [Scheinsonne] Schatten, die dann mit dem übereinstimmen, was die Sonne eine Stunde und eine halbe Stunde lang werfen würde. Aber wenn sich die Wolke verschiebt und das westliche Parhel verbirgt und das östliche freigibt, werden die Schatten sofort so, wie die Sonne eine Stunde und eine halbe Stunde früher wirft ... Am 29. März 1858 traten diese Effekte auf, hätte jemand darauf geschaut, jedes Zifferblatt von Portsea und höchstwahrscheinlich einen Großteil von Hampshire außerdem. Die Parhelien waren um etwa 11 Uhr morgens präsent und hell genug und um 13 Uhr noch besser.

Aber die Tatsache, dass Joshuas langer Tag durch das reflektierte Licht der Sonne in den Wolken einer besonderen Art erklärt werden kann, und die Tatsache, dass die Rückkehr des Schattens für Hiskia auf etwas Ähnliches zurückgeführt werden kann, wie oben, macht diese Wunder keineswegs minder; denn sie waren nicht zufällig, sondern speziell als Beweis der göttlichen Kraft gegeben. Die Tatsache, dass wir erfahren können, wie die göttliche Kraft bei der Erfüllung des Gottes wirkte. Eine Vorhersage schmälert nichts von dem Wunder, genauso wie im Fall von Hiskias Genesung die Tatsache, dass ein Feigenwickel angewendet wurde und dass Gott sich so eines Mittels bediente, um einen Zweck zu erfüllen, der Wunderbarkeit seiner Genesung keinen Abbruch tat. Als Kinder Gottes ist dies eine wichtige Lektion, die wir uns tief in unserer Erinnerung eingeprägt haben: Gott nutzt immer noch natürliche Mittel, um das Übergroße zu erreichen und kostbare Versprechen spiritueller Art, die er uns gegeben hat. Hat er uns nicht die Gnade versprochen, in jeder Zeit der Not zu helfen? Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass diese Gnade ohne einen Kanal zustande kommt; es wird wahrscheinlich über einen menschlichen Kanal kommen. Hat Gott dem Haushalt des Glaubens zu gegebener Zeit Fleisch versprochen?

Seine anderen Gnaden und Segnungen kommen aus seinem Wort und durch die Hilfsbereitschaft der Mitglieder des Leibes Christi, die der Herr nutzen wird, um dem Haushalt des Glaubens das Fleisch zu servieren. – Matthäus. **24:45.**

Hiskias Erfahrungen in Bezug auf die bemerkenswerten Antworten des Herrn auf seine beiden Gebete scheinen in ihm einen lobenswerten Glauben und Vertrauen gewirkt zu haben, so dass ihn später, als Diener des Königs von Babylon ihn mit einem Geschenk besuchten, ihm zu seiner Genesung von der Krankheit gratulierten und die wunderbaren Aquädukte und Beweise seiner Ingenieurskunst besichtigten, die er geschaffen hatte, und als Hiskia es unklugerweise getan hatte zeigte diesen Ausländern den großen Reichtum seiner Schätze usw., und Jesaja wurde gesandt, um ihm dies zu beweisen und ihm zu sagen, dass der König von Babylon schließlich kommen und die Stadt seiner Schätze usw. plündern würde, aber nicht zur Zeit Hiskias, sagte er mit sofortiger Ergebung in den göttlichen Willen: „Gut ist das Wort des Herrn, das du gesprochen hast.“ Er sagte: außerdem: „Denn es wird Friede und Wahrheit sein an meinem Tag.“ – **Jes.39:3,8.**

Ebenso sollten alle, die lernen, dem Herrn zu vertrauen, oder die geschmeckt haben, dass er gnädig ist, mehr und mehr zu dieser Haltung von Herz und Verstand gelangen: zur Erkenntnis der Tatsache, dass alle Wege Gottes vollkommen sind, damit sie sagen können: „Der Ermordete mich, Er wird Ihm vertrauen.“ „Ich werde mich freuen im Gott meiner Erlösung.“

[R2383:Seite321]

FRAGE ZUR BERECHTIGUNG.

Rhode Island.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Unter den Freunden hier gibt es eine Meinungsverschiedenheit über einen Punkt der Bibellehre, und wir bitten Sie um Hilfe bei der Lösung, wann immer es Ihnen möglich ist, und, wenn Sie es sich richtig vorstellen, in den Spalten des WACHTTURMS. Kurz gesagt, es ist das: – Was ist der Glaube, der in Gottes Wort gelehrt wird, durch den der Sünder vor Gott *gerechtfertigt wird* ?

Mit christlicher Liebe, Euerin unserem Herrn,

GWA_____und J.B_____.

ALS ANTWORT: – Es ist der Glaube an „die Erlösung, die in Christus Jesus ist“, der den Sünder rechtfertigt. Aber das impliziert viel mehr, als auf den ersten Blick erscheint – viel mehr, als viele annehmen. Es impliziert: – (1) Dass der

Sünder seinen eigenen Zustand der Unvollkommenheit, der Sünde, der Trennung von Gott und seines Urteils erkennt, auch wenn er nicht vollständig und richtig versteht, was die Strafe für Sünden ist – Tod, Zerstörung. Das impliziert dies, denn zuzugeben, dass Gott für die gewagte Erlösung gesorgt hat, impliziert, dass auf Seiten des Sünders ein Erlösungsbedürfnis bestand und dass die Verurteilung gerechtfertigt auf dem Sünder lastete, und zwar aufgrund der Sünde .

(2) Der Glaube an diese Erlösung impliziert, dass der Sünder zumindest etwas von der Sündhaftigkeit der Sünde erkennt und dass er den Wunsch hat, nicht nur der extremen Strafe der Sünde (Tod, Zerstörung), sondern auch den anderen Merkmalen zu entkommen; *nämlich* seine eigenen Unvollkommenheiten und seine Entfremdung vom göttlichen Geist. Ein solcher Glaube impliziert daher Reue – den Wunsch, zu Gott und zur Gerechtigkeit zurückzukehren. Es bedeutet also Unzufriedenheit mit der Sünde und ein sehnsüchtiges Verlangen nach Gerechtigkeit, das bereit, ja, froh ist, die göttliche Versorgung in Christus in Anspruch zu nehmen. Dieser Glaube impliziert daher nicht nur das Verlangen nach Vergebung „der Sünden, die durch die Nachsicht Gottes vergangen sind“, sondern auch das Verlangen, gottesfürchtig, gerecht, nüchtern zu leben und fortan alles zu vermeiden soweit möglich.

(3) Dieser Glaube soll uns in der göttlichen Sicht *rechtfertigen* : Das heißt, Gott kann durch das Verdienst des großen Opfers gerecht sein, indem er diejenigen anerkennt, die, obwohl sie immer noch durch die Sünde befleckt und seiner eigentlichen Beachtung unwürdig sind, so auf die von ihm festgelegte Weise durch das Verdienst der Erlösung zu einem Zustand des Geistes und des Herzens zurückgekehrt sind, den er völlig gutheißen kann.

(4) Es wird Rechtfertigung aus *Glauben genannt*, weil es sich nicht um eine tatsächliche Rechtfertigung handelt. Eine tatsächliche Rechtfertigung würde bedeuten, dass der Sünder absolut vollkommen oder richtig gemacht wurde, aber eine Rechtfertigung durch den Glauben bedeutet, dass er, obwohl er tatsächlich unvollkommen ist, dennoch vom Herrn angenommen und von ihm behandelt wird.

denn sein Herz und seine Absichten sind jetzt vollkommen, und das Opfer für die Sünden, an dem er im Glauben Anteil genommen hat, gilt als eine Lösung für alle seine vergangenen Mängel.

(5) Diese neue Bedingung der Rechtfertigung setzt also, wie wir gesehen haben, die Entschlossenheit des Gerechtfertigten voraus, im Rahmen seiner Fähigkeiten in Gedanken, Worten und Taten gerecht zu leben. Dies mag ihm zunächst als eine verhältnismäßig leichte Sache erscheinen – einfach nur, um Unrecht zu tun und zu vermeiden. Aber wer es versucht, wird bald feststellen, dass es keine leichte Aufgabe ist, dass wir Die Leiden und Neigungen seiner eigenen gefallenen Natur und ähnliche Schwächen derjenigen, mit denen er täglich und stündlich in Kontakt kommt, haben die Tendenz, sich seinen Vorsätzen für ein Leben in Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Gleichheit gegenüber Gott und den Menschen entgegenzustellen. Er erkennt die Notwendigkeiten des Lebens und die Bedingungen der Welt, sozial und finanziell, Eine starke Strömung zu sein, gegen die man sich wehren würde, würde viel mehr bedeuten, als er auf den ersten Blick dachte. Als er die Frage direkt und ehrlich betrachtet, stellt er fest, dass weder sein eigenes Fleisch noch die Welt im Allgemeinen Freunde der Gnade sind, ihm zu Gott zu helfen, und dass das Einzige, was er tun kann, darin besteht, sich entweder mit der Mehrheit in Untreue gegenüber dem höchsten Sinn für Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe zu verbinden oder sich selbst zu vertrauen tot für die Welt – ein lebendiges Opfer für Gott und seine Gerechtigkeit.

(6) Dies ist ein Wendepunkt auf dem Weg aller Gerechtfertigten während des Evangeliums. Es gibt kein Entrinnen. Sie müssen sich entweder zu einer völligen Weihe an den Herrn begeben **(Röm. 12,1), oder** sie müssen vom Maßstab der Gerechtigkeit zurücktreten und sich damit zufrieden geben, die schweren Sünden zu vermeiden und auf der gemeinsamen Ebene der nominellen kirchlichen Weltlichkeit zu leben. Richter, sie verlieren dadurch, indem sie sich selbst kompromittieren, ihre Stellung der Rechtfertigung, die ihnen zur Zeit ihres frühesten Glaubens zugerechnet wurde, **und nehmen sich vor, der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit zu folgen .**

Ihre Rechtfertigung blieb bestehen, solange sie dies gewissenhaft taten.

Ihre Rechtfertigung schien von dem Moment an hinfällig zu sein, als sie an dem Punkt ankamen, an dem ihnen klar wurde, dass der Gehorsam gegenüber der Gerechtigkeit in dieser Gegenwart Selbstaufopferung bedeuten würde, sie umkehrten und nicht weiter in die Fußstapfen dessen traten, der uns ein Beispiel dafür gegeben hat, dass wir in seinen Fußstapfen wandeln sollten.

(7) Manche, ja viele, hören auf, wenn sie den Punkt der Entscheidung erreichen: Sie sind nicht bereit, Kompromisse bei der Gerechtigkeit einzugehen, und doch sind sie nicht bereit, die Beleidigungen und Verluste oder Opfer zu ertragen, die ein Leben in völliger Hingabe erfordert. Diese zeigen, dass sie den Geist der Wahrheit haben, nicht im überwältigenden Maß, nicht im Maß der *Opferr*, „Priester“. Diese erträgt der Herr eine Zeit lang geduldig, vielleicht Unter seinen Disziplinen und den Anweisungen seines Wortes können sie ihre Privilegien sehen und lernen, dass die Dinge, die sie opfern würden, nur Verlust und Unsinn sind, verglichen mit der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, die sie gewinnen würden. Wenn

Diese lernen die Lektion nicht und bringen das Opfer nicht, sie werden letztendlich von der göttlichen Vorsehung zur Entscheidung *gezwungen werden* [R2384:Seite 322] mit ihrer Belohnung des ewigen Lebens oder ihrer Strafe des ewigen Todes.

Aber diejenigen , *die gezwungen werden müssen* , zählen nicht zu den Überwindern, den „Auserwählten“, der „kleinen Herde“, die mit dem Herrn auf dem Thron sitzen werden. Nein, sie werden in der unbestimmten Zahl dargestellt, die durch große Zuordnung zu geistlichen Bedingungen gelangen wird. – Siehe **Offb. 7:9-17**.

Wenn wir Ihre Frage nicht vollständig beantwortet haben, liegt das daran, dass wir nicht auf den Punkt gekommen sind, und wenn ja, geben Sie sie bitte noch einmal an.

=====

[R2384:Seite331]

EINE ERFÜLLUNG DER PROPHEZEIUNG.

„Sie werden ihr Silber auf die Straßen werfen, und ihr Gold wird weggeschafft werden; ihr Silber und ihr Gold werden ihnen am Tag des Zorns des Herrn nicht ausliefern können.“
– Hesek. 7:19; Zeph.1:18.

OHNE ZWEIFEL haben einige andere und auch wir wichtige Nachrichten über die Heftigkeit der Brotaufstände in Italien im Frühsommer übersehen. Diese Berichte sind graphisch und lassen daher deutlich erahnen, was während der bevorstehenden düsteren Krise zu erwarten sein wird, in der alle Ordnung und Ordnung vor der Anarchie untergehen werden, die wir für gut geeignet halten, ihnen hier bei einem Ereignis Platz zu geben und sie als Neuigkeiten präsentieren zu können möglich aus London und Berlin, wie folgt:--

„*London.* – *Italien* steht am Rande einer Revolution, fast unbemerkt von einer Welt, die sich mit spanisch-amerikanischen Angelegenheiten befasst. Jahrelange Unzufriedenheit und erdrückende Armut auf der einen Seite und enorme Steuern und fast beispiellose offizielle Korruption und Diebstähle auf der anderen Seite, dann ein paar Brotaufstände und das voranschreitende Grollen des Sturms haben die Massen so entflammt, dass es heute auf der gesamten Halbinsel Verbrennungen und Morde gibt als Armee gegen die bestehende Ordnung.

„Eine geheime Junta war dabei, Aufstände zu organisieren. Der jetzige Ausbruch erfolgte früher als geplant, könnte aber seinen Zweck erfüllen Mobin vergeblich sein Glück für sein Leben, ein Bild, das die Situation in einem düsteren Licht erscheinen lässt.

„Berichte, die heute eingehen, berichten von erneuten Kämpfen gut bewaffneter Mobs, von Panik der Regierung und wachsender Angst, dass die Armee zur Bevölkerung übergehen könnte. Nur die strengsten repressiven Maßnahmen werden dazu dienen, den Aufstand einzudämmen, und diese werden anerkanntermaßen nicht ausreichen, um die Probleme auf den Grund zu bringen.“

„*Berlin.* --Die Berichte über die Unruhen in Italien zeigen, dass es in einigen Teilen des Landes zu den schlimmsten Ausschreitungen des Anarchismus gekommen ist. Mord und Brandstiftung sind an der Tagesordnung. Es ist bereits bekannt, wie der Mob den Arzt Brandist getötet hat, um Minervino zu töten. Von seinem Haus, das in Brand gesteckt wurde, gingen die Randalierer zum Wohnhaus eines Mühlenbesitzers namens Bartella, dessen Mühlen bereits geplündert worden waren von all seinen Angestellten in seiner Privatkapelle, weil die Donna es ihm ermöglicht hatte, Mais für 50 Franken pro Hundert zu verkaufen.

„Als der Mob in das Haus dieses Millionärs eindrang, ließ er Schüsse aus den Fenstern auf sie abfeuern. Das hat nichts genützt, er warf 1.000 Franken hinein

kleine Nickelstücke in die Menge, aber alle vergebens. Die Türen des Hauses waren zerschlagen, und es folgte eine schreckliche Szene.

„Bartella verhandelte um sein Leben. Er bot Tausende von Franken und sein ganzes Vermögen an, aber unter wilden Schreien: ‚Wir wollen deinen Kopf!‘ wurde der alte Wucherer zu Tode geprügelt. Seine Frau wurde durch Schläge mit dem Beil furchtbar verletzt, und die Kinder konnten nur knapp vom Balkon geschleudert werden.

„Dann ging der Mob auf Plünderung. Sie drangen in alle Häuser ein, die von den besseren Klassen bewohnt waren, raubten und brannten nieder. Nach acht Stunden Plünderung kam das Militär am Tatort an und sie wurden gepöbelt, schwer beladen mit Beute.“

[R2384:Seite332]

DER EINFLUSS BÖSER LEIDENSCHAFTEN.

Die Kräfte des Bösen und ihre Auswirkungen, nicht nur auf uns selbst, sondern auch auf andere, insbesondere der Einfluss der Eltern auf Kinder, der bereits in diesen Kolumnen erwähnt wird, wurden kürzlich von Prof. Gates dargelegt und zeigten, dass unsere verschiedenen Geisteszustände einen starken Einfluss zum Guten oder Bösen haben, was die Gesundheit oder Krankheit unseres Körpers betrifft. Er behauptet, dass Wut, Bosheit, Hass, Angst und im Allgemeinen alles Böse vergehen können, die über die gefallene Menschheit hinwegfegen, üben geistig einen schädlichen chemischen Einfluss aus, durch unsere Nerven, auf das Blut, während völlig reine, glückliche, liebevolle Gedanken einen gesundheitsfördernden Einfluss ausüben. Zu diesem Thema sagt der *Kongregationalist* : „Prof. Elmer Gates behauptet, dass die böswilligen Leidenschaften Gifte im Blut erzeugen, die durch chemische Analysen nachweisbar sind. Es wurde immer wieder gezeigt, dass das stillende Kind durch einen plötzlichen Wutanfall bei der Mutter vergiftet oder sogar getötet werden kann, und wir beginnen zu verstehen, warum, wenn wir erkennen, dass die Wut tatsächlich materielles Gift zum Keimen verursacht hat.“ die lebensspendende Flüssigkeit [die Muttermilch].

Dann können wir beginnen zu verstehen, wie ein Zustand der Unruhe, der Angst, des Zorns, der Eifersucht, der mangelnden Selbstbeherrschung bei der Mutter die perfekte Ernährung des Kindes beeinträchtigen und seine Gewebe mit den Giften füllen wird, die diese böswilligen Leidenschaften im Blut der Mutter erzeugt haben.

So sehen wir, wie es dazu kommt, dass, wohin auch immer der reinigende und erhebende Einfluss des Evangeliums Christi geht, nicht nur den Eltern geholfen wird und sie dazu veranlasst werden, in Frieden und Freude einzutreten, die die Welt weder geben noch nehmen kann, sondern dass sich zusätzlich der Einfluss des Geistes der Gerechtigkeit durch Freundlichkeit und Liebe auf die Nachbarschaft und insbesondere auf die Familien der Geweihten ausdehnt in Kontakt mit dem Wort Gottes, der Quelle des reinen Evangeliums, wurden auf der Skala der menschlichen Zivilisation am meisten gesegnet und am meisten erhöht, und sie sind die edelsten Exemplare ihrer Rasse, die geistig am besten, besitzen einen größeren Grad an Geist und gesundem Verstand als andere. Und desto mehr christliche Menschen lernen den guten Einfluss der wahren Religion, die im Wort des Herrn gelehrt wird, auf die Gesundheit und das Glück ihrer selbst zu respektieren Je stärker und besser der Einfluss auf Eltern, ihre Kinder und andere sein sollte.

Als wir uns das letzte Mal mit diesem Thema des Einflusses des Geistes auf den Körper auf Gesundheit oder Krankheit befassten, schienen einige den Eindruck zu bekommen, dass es sich um ein Zugeständnis unsererseits an die Theorien der sogenannten „christlichen Wissenschaft“ handelte, die behauptet, ein „Heilmittel für den Geist“ zu sein, rein und einfach

Theorie der „Christlichen Wissenschaft“. Die beiden Theorien sind exakte Gegensätze. „Die Christliche Wissenschaft“ lehrt, dass es keinen Schmerz, keine Übelkeit, keinen Kummer und keinen Tod gibt, außer so, wie sich die Menschen das vorstellen. Es ist möglich, dass *alle* Auserwählten getäuscht und von der *Wahrheit* abgebracht werden, wie sie im Wort des Herrn dargelegt ist, und dass noch andere verwirrt und skeptisch gemacht werden könnten.

Das Gegenteil von Herbst ist das, was wir lehren. Es ist *nicht neu*, sondern *alt*. Es gibt wahrheitsgemäß die Tatsache zu, dass (1) die ganze Schöpfung seufzt und unter Schmerzen leidet; (2) dass dies Teil des Sterbeprozesses ist, das Ergebnis des ursprünglichen Satzes oder „Fluchs“ auf Vater Adam als gerechte Strafe für die Sünde. Es stellt ein Allheilmittel dar – das Blut Christi, das Verdienst für das Opfer unseres Erlösers in unserem Namen – und bietet uns „Leben in Fülle“ durch Gehorsam ihm gegenüber. Es handelt sich um solche, die die *Hoffnung* ergriffen haben, die uns im Evangelium gegeben wurde, dass wir erklären, dass wahrer Glaube und Vertrauen in diesen Erlöser den *Geist* beruhigen und *das gebrochene Herz* verbinden, und so wird es im Verhältnis zu unserem Glauben, unserer Vertrauenswürdigkeit und unserem Gehorsam zu einer Quelle der Freude, des Friedens und des Segens, die ihren Einfluss auf alle Angelegenheiten des Lebens ausdehnt. „Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut: „Er kann sich über Bedrängnis, Krankheit und Armut *freuen* – in jeder Hinsicht.“ Bedingung, dass er gesegnet ist, und dass ihr euch freuen könnt, wenn ihr erkennt, dass die leichten Bedrängnisse der Gegenwart weitaus mehr und eine ewige Last der Herrlichkeit für diejenigen nach sich ziehen, die sie *rechtmäßig* ausüben.

=====

[R2385:Seite332]

Die Rechtfertigung muss der Heiligung vorausgehen.

LIEBER Bruder Russell: – Der WACHTTUM vom 1. November liegt vor, und ich nehme die Antwort auf meine Frage zur Begründung zur Kenntnis. Aber Sie haben mich nicht ganz zufrieden gestellt.

Verstehen Sie, dass die Heilige Schrift lehrt, dass der Sünder vor Gott gerechtfertigt wird , *bevor* er „ein neues Geschöpf in Christus Jesus“ ist, oder dass er in dem Moment gerechtfertigt wird, in dem er als Mitglied des Leibes Christi, als neues Geschöpf, angenommen wird?

ANTWORT: - Er wird gerechtfertigt, *bevor* er in Christus ein neues Geschöpf wird.

Ihre Schwierigkeit entsteht dadurch, dass Sie nicht erkennen, dass Rechtfertigung und Heiligung zwei getrennte Schritte sind, die beide notwendig für diejenigen sind, die die hohe Berufung dieses Evangeliums annehmen möchten, die einzige Berufung, die jetzt **[R2385: Seite 333] auf jeden** ausgedehnt wird Innere Menschen werden zur Reue und zur Übung des Glaubens an Christus als Erlöser und zum einzigen Weg aufgerufen, sich Gott zu nähern. In dem Moment, in dem der Sünder Christus im Glauben annimmt, mit dem Wunsch, sich Gott zu nähern, wird er durch *seinen Glauben gerechtfertigt* und wird einst als gerechtfertigter Mensch privilegiert.

Der nächste Schritt der Weihe sollte schnell folgen, sobald Gottes Gnade voll und ganz gewürdigt wird, doch bei vielen wird der zweite Schritt der Weihe wegen fehlender biblischer Unterweisung weder gesehen noch für einige Zeit unternommen, und Gott übt offenbar eine Zeit lang Barmherzigkeit aus und wartet darauf, dass sein gerechtfertigtes Geschöpf sein Privileg erkennt und sich selbst als lebendiges Opfer darbringt, heilig und für Gott und seine Vernünftigen annehmbar Dienst. Er gilt als heilig und Gott wohlgefällig, weil er gerechtfertigt wurde – er wird als Opfer auf dem Altar des Herrn angenommen, weil ihm seine Sünden und Makel nicht zugerechnet werden, da sie im Moment seiner Rechtfertigung auf das Konto seines Erlösers überwiesen wurden.

Wir verstehen jedoch, dass niemand , der sich einer vorsätzlichen Sünde hingibt, seine gerechtfertigte Rechtfertigung *aufrechterhalten kann* – und auch nicht lange in einer gerechtfertigten Haltung verharren kann, ohne den äußerst legitimen Schritt der völligen Hingabe und Selbstaufopferung zu erreichen. Wenn er seine Rechtfertigung verliert, ohne von der Weihe usw. Gebrauch zu machen, ist er einfach wieder auf die Ebene der Welt zurückgerutscht, und *wenn er nicht die volle Gelegenheit zur Weihe genossen hat* , wird er es wahrscheinlich tun Er hat in der Zukunft die Gelegenheit, seine Rechtfertigung wiederzubeleben und sich selbst zu weihen. Aber auf jeden Fall verliert er alle kostbaren Gelegenheiten der hohen Berufung zur neuen Natur, abgesehen von den Segnungen, die er in diesem gegenwärtigen Leben gen

Darüber hinaus kann er aufgrund seines größeren Wissens und seiner größeren Verantwortung in der Zukunft mit „vielen Strafen“ oder Disziplinarurteilen rechnen, die im Verhältnis zu seinem Widerstand gegen das Licht und seinem Scheitern, es zu nutzen, stehen. – **Lukas 12:47,48.**

Aber für diejenigen, die klar erleuchtet sind und den Bund der Weihe geschlossen haben, gibt es keine biblische Hoffnung auf eine zukünftige Chance mit der Welt im Jahrtausendalter. Sie haben ihren vollen Anteil an den durch ein Lösegeld erkauften Segnungen und Möglichkeiten für das ewige Leben als Menschen erhalten und diese gegen die angebotene „neue Natur“ mit ihren Bedingungen und Konditionen für ihr Opfer *eingetauscht*. Die gerechtfertigte menschliche Natur muss dazu übergehen, sich bereitwillig zu opfern und somit letztendlich als Überwinder akzeptiert zu werden. Oder (2) zögernd und von den Sorgen seines Lebens überwältigt, werden sie sich der „großen Schmähung“ unterwerfen, der zweiten Gesellschaft anzugehören, die sein soll. durch Feuer gerettet.“ Oder (3), durch Verleugnung des Herrn oder durch Missachtung seiner Grundsätze der Gerechtigkeit (Verstoß gegen ihre klare Erleuchtung), werden sie als die Sau angesehen werden, die zu ihr zurückkehrte und sich in ihrem Sumpf wälzte, und werden ihren Anteil am zweiten Tod haben.

=====

[R2385:Seite333]

„Viele werden gereinigt, weiß gemacht und ausprobiert.“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Nur ein paar Zeilen haben dir gezeigt, dass es uns gut geht. Es tat mir leid, dass ich nicht bei dir beim Kongress dabei sein konnte, aber ich war in deinem Geist. Am selben Sonntag schienen wir irgendwie einen besonderen Segen in unserem Nachmittagstreffen zu haben, und ich bin mir sicher, dass all die kleinen Zusammenkünfte von den Brüdern, die bei Council Bluffs anwesend waren, in Erinnerung blieben: der Geist dieses Kongresses floss und erreichte uns, die wir zu Hause bleiben mussten.

Ich habe gerade einen Brief von einem der Brüder am _____ erhalten, in dem es heißt, dass sie ständig geschüttelt und gesiebt wurden, worüber ich angesichts der Umstände in diesem Fall nicht ganz überrascht bin.

Die Kirche dieses Ortes sendet Liebe, und bitte nehmen Sie viel Liebe von Schwester Thorn und mir selbst an.

Dein Bruder in Christus, WJTHORN.

ALS ANTWORT: - Wir freuen uns zu wissen, dass der Einfluss des Kongresses weitreichend war. Sie haben völlig Recht mit der Annahme, dass die liebe Herde des Herrn überall von der dort versammelten Gesellschaft gefühlvoll in Erinnerung gerufen wurde. Die Gemeinschaft des Geistes, die Sie erwähnen, und der damit verbundene Segen sind zweifellos Teil der göttlichen Vorkehrung für die Herde des Herrn: wo unsere Liebe und unser Mitgefühl den sanften Mitmitgliedern entgegengehen. Der Leib Christi ist sicher, uns unserem großen Haupt näher zu bringen und uns so einen größeren Segen der Gemeinschaft mit ihm zu bringen.

Was das „Sieben“ bei _____ betrifft: Es sollte uns nicht überraschen, von „Sieben“ in alle Richtungen zu hören. Was wir seit achtzehn Jahren wiederholt haben, wird von Tag zu Tag auffallender deutlich; *nämlich*, dass die Erntezeit des Evangeliums, die im Herbst 1874 begann und im Herbst 1914 enden wird, für einige nicht nur eine Zeit großer spiritueller Erleuchtung und Erfrischung ist, sondern auch eine Zeit des Siebens und Prüfens für dieselbe Klasse.

Und es ist nur vernünftig zu erwarten, dass eine solche Prüfung auf einen solchen Segen folgt: denn wo viel Licht gegeben wird, folgt auch viel Verantwortung. Es war nur so in der „Ernte“ des jüdischen Zeitalters; die Segnungen der neuen Evangeliumszeit und das Licht aus der Gegenwart des Herrn (später dargestellt in seinen Aposteln) wurden von Prüfungen, Prüfungen und Prüfungen begleitet, die den Segnungen dann angemessen waren. Ja.

Da der Herr uns ein klares Wissen über seinen eigenen Charakter und Plan gewährt hat und uns gewährt hat, die wunderbare Harmonie und Schönheit des **Wortes seiner Gnade** zu sehen, ist es nur vernünftig, dass wir darauf achten sollten

Geist der Wahrheit in jenen, die mit so klarer Wertschätzung *ihres Buchstabens* gesegnet wurden. Von diesem Gesichtspunkt aus beurteilt: „Was für Menschen sollten wir in Bezug auf Heiligkeit und Frömmigkeit sein?“ Es scheint auch, dass diese Prüfungen besonders diejenigen treffen, die schon seit einiger Zeit erleuchtet sind, und dass sie sich nicht so leicht auf die Anfänger auswirken, obwohl, wenn eine Wurzel der Bitterkeit aufsteigt, ihr verunreinigender Einfluss auch auf die Anfänger wirken kann.

Es sieht so aus, als hätten die weltlichen Geister bestimmte Maßstäbe in Bezug auf das Verhalten im Leben erreicht, die hilfreich sind, und dass der Maßstab der voll entwickelten Kinder Gottes, die durch sein Wort völlig erleuchtet sind, zwar noch höher sein sollte, *nämlich* das „vollkommene Gesetz der Freiheit“, der fortgeschrittene Christ jedoch noch nicht entwickelt ist, oder dass er sich in einem noch schlimmeren Zustand befindet, wenn er später den Geist der Liebe verliert, der das eigentliche Wesen der Wahrheit ist. In mancher Hinsicht, als diejenigen, die sich nie mit dem vollkommenen Gesetz der Freiheit befasst haben; - denn wenn er das Element der Angst verliert und den Geist der *Liebe nicht entsprechend entwickelt*, ist es viel wahrscheinlicher, dass er extreme Unstimmigkeiten erreicht, als diejenigen, die die Gnade der göttlichen Wahrheit in geringerem Maße genossen haben. Während Wissen ein großer Segen und eine große Macht ist, die für das Volk des Herrn in der gegenwärtigen Zeit absolut notwendig ist, um es „stehen“ zu lassen, ist es auch eine große Verantwortung.

Gottes Ziel bei der Ausstattung seines Volkes mit der „gegenwärtigen Wahrheit“ und aller Wahrheit ist es, in ihm Glauben und alle verschiedenen Früchte des Geistes zu entwickeln, die vereint unter dem Namen Liebe zusammenkommen. Er brachte ihn ins Licht der gegenwärtigen Wahrheit. Unser Meister fasste diese **ganze** Angelegenheit zusammen und respektierte das Ziel, die Wahrheit zu geben, in seinem Strahler an den Vater: „Heilige sie durch .“ „Wo die Wahrheit empfangen wurde und in Ungerechtigkeit gehalten wurde und keine Heiligung des Lebens hervorgebracht hat, ist sie umsonst empfangen worden; und das Einzige, was zu erwarten ist, ist, dass der Herr nach einer angemessenen Prüfung aus dem Licht, aus der gegenwärtigen Wahrheit, aus der Gemeinschaft mit denen, die im Licht sind, alle, die einen anderen Geist haben als den Geist der Wahrheit, der Liebe, vertreiben wird. - das Gesetz und die Hauptquelle des neuen Lebens in Christus. „Denn wenn jemand nicht den Geist Christi [den Geist der Liebe] hat, ist er keiner von ihm.“

Die Apostel stellen genau die Bedingungen dar, die in der Kirche von Korinth herrschen, und ihre Begleiter „sieben“. Er weist sie zunächst darauf hin (1. **Korinther 1,10**) , dass es keine Spaltungen *geben sollte* , sondern dass sie „vollkommen verbunden sein sollten in demselben Geist und in demselben Urteil.“ Es gibt eine Linie des Urteils, die alle regieren sollte, die das Wort und den Geist des Herrn haben; *nämlich* der Buchstabe und der Geist der Wahrheit. Alle sollten mit den Lehren des göttlichen Wortes vertraut sein, oder wenn sie nicht vertraut sind, sollten sie lehrbar und dafür zugänglich sein; und alle sollten den Geist davon haben

Die Liebe, der Geist der Wahrheit, wird so sein: Während er ernsthaft für den Glauben kämpft, der einmal den Heiligen überliefert wurde, wird er nicht in anderer Hinsicht streitsüchtig sein, sondern geduldig, nachsichtig und sanftmütig – nicht neidisch, nicht überheblich, nicht hochgesinnt, nicht prahlerisch, nicht verleumderisch und verleumderisch.

Aber nach und nach führt der Apostel seine Leser voran und weist sie auf ihren niedrigen geistlichen Zustand hin (1. **Korinther 3,3**), was durch die Tatsachen bewiesen wird, die er zitiert, indem er sagt: „Unter euch herrscht Neid und Streit und Spaltungen“ (ein Parteigeist, der sich unter menschlicher Führung teilt, anstatt sich unter Christus, dem wahren und einzigen Haupt, zu vereinen). Es sei darauf hingewiesen, dass der Apostel sie nicht anklagt Kirche in Korint, was man als grobe weltliche Sünden, Mord, Diebstahl, Gotteslästerung usw. bezeichnen würde, aber von den raffinierteren Beweisen für einen falschen Zustand des Herzens – einen Mangel an Geist der Liebe: Und doch, Wie unser Herr betonte, sind Zorn, Hass und Bosheit *Mord im Herzen*. Im weiteren Verlauf zeigt er jedoch, dass sich nicht alle von ihnen, sondern nur einige von ihnen in diesem ernsthaft falschen Zustand des Herzens befinden. Daher **(11:18)** „Ich höre, dass es Spaltungen unter euch gibt, und ich glaube, dass es einen Teil von euch respektiert; denn es müssen auch Parteien unter euch sein, *damit die, die genehmigt sind, unter euch offenbar werden.*“

Ebenso dienen die während dieser Erntezeit laufenden Siebungen nicht nur dazu, diejenigen zu trennen, die der Herr missbilligt, sondern sollen auch diejenigen offenbar machen, die der Herr gutheißt. Und in keiner Weise kann diese Angelegenheit klarer und deutlicher zur Kenntnis genommen werden, als in Bezug auf den Unterschied des Geistes, der sich dort manifestiert, wo eine Spaltung, Siebung, im Gange ist. Wir beziehen uns nicht besonders auf die Schwierigkeit, die Sie erwähnen, von der wir Ich habe noch kein anderes Wissen: Wir befassen uns lediglich mit allgemeinen Grundsätzen, die in jedem solchen Fall anwendbar zu sein scheinen. Diejenigen, die noch nicht über die Sichtung verfügen, hatten besondere Gelegenheiten, im Wissen um die Wahrheit und im Geiste zu wachsen, und wenn ihre Sichtung kommt, wird sie wahrscheinlich im Verhältnis zu den Segnungen, die sie zuvor genossen haben, erhalten.

Wir fordern daher das ganze Volk des Herrn überall auf, dass sie ihre eigenen Herzen in Ordnung bringen, den ganzen Sauerteig der Bosheit, des Neids, des Streits, des Hasses und des Bösen (angehender *Mord*) ausspülen und jeden Winkel und Zwischenraum ihrer Natur, soweit möglich, mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Wahrheit, der Liebe füllen. Sie achten auf den Widersacher und lassen sich nicht von ihm täuschen, der immer versuchen wird, die Dunkelheit durch Licht zu ersetzen, und wird **[R2386:Seite 335]** zögert nicht, über falsche Darstellungen, Verleumdungen, üble Reden, Verleumdungen usw. nachzudenken. Und so wie der Widersacher darüber nicht zögert, ebenso wenig diejenigen, die wissentlich oder unwissentlich zu seinen Agenten und Werkzeugen werden. Solche scheinen nicht nur ihre Selbstachtung und ihren Sinn für Anstand und Gerechtigkeit zu verlieren

Liebe zur Wahrheit (die selbst die Welt- und Namenschristen hätten), aber in ihrer Bitterkeit scheinen die Geister ein volles Zeugnis darüber zu geben, welchen Geist sie beseelt. Bei diesen Prüfungen und Prüfungen können wir sicher sein, dass nur eine Klasse als Sieger hervorgehen wird, *nämlich* diejenigen, die unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben, auf das kostbare Blut vertrauen und in allem danach streben, dem Bild des Herrn gleichförmig zu werden, nicht nicht nur in ihren Lehren, sondern auch in den Taten des täglichen Lebens und in ihren Worten und Gedanken. Erinnert euch an die Worte des Apostels Petrus, der die Notwendigkeit respektiert, die Gnade des Geistes anzuziehen: „Wenn ihr das tut, dann wird es niemals fallen, denn so wird euch in Fülle der Eintritt in das ewige Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt werden.“

Die Pflicht der Gläubigen ist in jedem Fall dieselbe: das Licht hochzuhalten – den Geist der Wahrheit *zu offenbaren* und sich zu weigern, das Böse zu dulden – um es durch das Wort des Herrn zu beweisen, und im Geiste der Liebe und sanften Festigkeit - „Sie gingen von uns aus, weil sie nicht allgegenwärtig waren.“ Die, die die Wahrheit lieben und ihren Geist der Liebe haben, sollen nicht weichen; sondern sie sollen ihre Zusammenkunft nicht vergessen, und umso mehr, als sie den Tag herannahen sehen .

Aber nichts im Vorstehenden sollte so verstanden werden, dass es dazu rät, einen *Bruch* zu erzwingen oder nachlässig zu sein, wer „straucheln“ könnte. Im Gegenteil, wahre Liebe der Brüder bedeutet Geduld, Langmut, Sanftmut, Freundlichkeit – die Bereitschaft, ihnen nachzugeben und ihnen in allem entgegenzukommen, was nicht wesentlich ist – in allem, was nicht im Widerspruch zu den Buchstaben oder dem Geist der Wahrheit steht. Denn Liebe und Treue zu Gott allein haben Vorrang Hingabe an die Liebe und Treue zu den Brüdern. Jeder sollte daher nicht nur seine eigenen unwesentlichen Vorlieben opfern (um die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens zu bewahren), sondern mehr noch: Der Apostel erklärt, dass das richtige Maß dieser Liebe die Bereitschaft dazu ist „Gib unser Leben für die Brüder.“

Erst nachdem wir *alles* in unserer Macht stehende getan haben, um die Einheit entlang der biblischen Linien zu bewahren, und ein Bruch unvermeidlich ist, können wir es als eine vorsehungliche Sichtung betrachten, aus der ein guter Wille resultiert. Und jeder sollte zuvor sorgfältig und gebeterfüllt sein eigenes Herz und Verhalten prüfen, um sicherzustellen, dass nicht Selbstsucht und eitel Ruhm über ihn herrschen, sondern nur Liebe. Und wenn es zu einem Bruch kommt, sollte jeder darauf achten, alle unfreundlichen Worte, Taten und Blicke zu vermeiden, die später ein Hindernis für die Rückkehr eines jeden sein könnten, der angesichts des Irrtums seines Weges später den Wunsch verspüren könnte, zur heiligen Gemeinschaft zurückzukehren. Und solche Rückkehrer sollten herzlichst und freudig aufgenommen werden; – „sie aus dem Feuer ziehen“ usw.

Diese „Siebungen“ scheinen die Worte des Meisters zu betonen: „Achten Sie darauf, dass nein.“

Mensch, nimm deine Krone. „Unsere Freude, einige ans Licht der gegenwärtigen Wahrheit treten zu sehen, wird notwendigerweise durch den Gedanken getrübt, dass sie wahrscheinlich den Platz im Prozess gegen einige einnehmen, die auf der Waage gewogen und für mangelhaft befunden wurden.“ „Lasst uns befürchten“, wie der Apostel andeutet, damit ein Versprechen, das uns hinterlassen wird, wenn wir in seine Ruhe eingehen, irgendjemand scheinbar scheitert, indem er entweder den *Glauben* oder den *Geist* der Wahrheit verliert: für die Der Verlust des einen bedeutet bald oder später auch den Verlust des anderen.

=====

[R2386:Seite335]

Manasses Übertretung und Buße.

--20. NOV.--2 **CHRON.33:9-16.**-- „Wenn

wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ – 1. **Johannes 1:9.**

MANASSE war der Sohn des guten Königs von Juda, Hiskia, des ehemaligen Königs, dessen Glauben und Werke wir in unserer letzten Studie betrachteten. Und da die Überlieferung wahr ist, dass Hiskias Frau die Tochter des Propheten Jesaja war, können wir vernünftigerweise von einer solchen Abstammung einen Sohn mit großer Ehrfurcht und Spiritualität erwarten, der genau in die Fußstapfen seines früheren Vaters treten würde. Aber wir finden im Gegenteil, dass Manasse Er ließ das Volk noch schlimmer werden als die kanaanischen Völker, die der Herr vor den Kindern Israels vernichtet hatte, als er sie in das Land der Verheißung brachte.

Manasse war erst zwölf Jahre alt, als er nach dem Tod seines Vaters Isaiah, seines angeblichen Großvaters, in sein Königreich eintrat, der zuvor gestorben war.

Es überrascht uns nicht, dass ein so junger, selbst von Natur aus wohlgeborener und wohlbegabter Mensch Gefahr läuft, den falschen Weg einzuschlagen; in der Tat sind es die klügsten Kinder, die frühreifsten, die die größte Gefahr darstellen, wenn sie früh im Leben in verantwortungsvolle und einflussreiche Positionen gebracht werden, ohne erfahrene Väter. Mangels Erfahrung kam dieser altkluge Königsjunge offensichtlich zu dem Schluss, dass die Minderwertigkeit des Königreichs Juda für einige von ihnen ausschlaggebend sei. Der Reichtum und die Stärke der umliegenden Nationen waren sehr groß, weil sie nicht über die gleiche Art von Göttern und religiösen Verehrung verfügten.

Folglich **[R2386:Seite 336] begann er** wahrscheinlich erst zehn Jahre nach seiner Machtübernahme, was er zweifellos als religiöse Revolution ansah, in Anerkennung der verschiedenen Gottheiten, die sein Vater vernachlässigt hatte, anzubeten und zu versöhnen. Zweifellos war das der Fall hat mitgeholfen **[R2387 :Seite 336] in einem** solchen Verlauf des Denkens von Freunden der falschen Religion oder von bösen Ratgebern, die seine Ansichten annahmen und sich ihnen anschlossen und die Weisheit seines Weges priesen, um so königlich Gunst zu erlangen und ihre eigenen Nester zu errichten; – denn es scheint in jedem Alter und überall eine Menge solch prinzipienloser Klasse zu geben

Einige haben davon gesprochen, dass Manasse ein äußerst böser Mensch ist, und ihn *mit* dem schlimmsten Charakter auf den Seiten der Geschichte verglichen; aber uns scheint das ungerecht zu sein. - was zu einem Vertrauensverlust in den Gott seines Vaters und in die Religion und Tradition seiner Nation führte. Die von guten Eltern geerbten religiösen Eigenschaften (Verehrung *und* Spiritualität) entwickelten sich in die falsche Richtung, so dass

Anstatt ein eifriger, ernsthafter Verfechter der wahren Religion zu sein, wurde er zum eifrigen Förderer der falschen Religion, des Götzendienstes usw. Sein Eifer und seine Gewissenhaftigkeit wurden dadurch auf die Probe gestellt, dass er große Geldsummen für die Etablierung des Götzendienstes ausgab und sogar seine eigenen Kinder durch das Feuer Molochs gehen ließ – ein Opfer für diese falschen Götter.

So ist es mit eifrigen Befürwortern falscher Religionen gewesen, glauben wir – die Größe der religiösen Organe ihrer Häupter, die sie eifrig für den Dienst des Herrn gemacht hätten, und die Fehlleitung machte sie unwissentlich zu eifrigen Bösewichten Aussage, dass „er sehr viel unschuldiges Blut vergoss“: „Und wir halten es für ziemlich wahrscheinlich, dass dieses letzte Verbrechen auch in Unwissenheit begangen wurde – unter dem rasenden Eifer der falschen Religion – Satan blendete seine Augen.“ – 2. **Korinther 4:4**.

Die Andeutung des Kontextes ist, dass Manasse unter den Einfluss böser Geister geriet, des Spiritismus, wie wir ihn heute nennen würden: Er begab sich unter die Führung von Zauberern, Nekromanten usw. und wurde von einem bösen Geist, „einem vertrauten Geist“, geführt, der vorgab, die Toten darzustellen und ihm übermenschliche Weisheit und Ratschläge geben zu können, ihn täuschte, wie sie es getan hatten haben die ganze Welt in verschiedenen Formen und durch verschiedene Irrtümer empfangen und die Menschheit immer mehr von Gott und seiner Gerechtigkeit getrennt, je mehr sie unter ihren Einfluss gerieten.*

*Siehe „Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?“ – 10c., dieses Amt.

Darin liegt eine Lektion für alle; egal, wie wohlgeboren, wie intelligent, wie eifrig und gewissenhaft sie auch sein mögen, sie brauchen rechte Anweisungen – sie müssen durch den Neuen Bund und die Weihe zum Volk des Herrn werden, damit sie „alle von Gott belehrt werden“. Versary und sei geblendet mit einer Fülle falscher Lehren, um diese Talente und Möglichkeiten für das Interesse an Unwahrheit, Irrtum und Sünde zu verdrehen.

Und dieselben bösen Geister, die Manasse getäuscht und in die Irre geführt haben und die wir in allen Teilen der Welt am Werk finden, indem sie sich dem wahren Gott und seinen Anweisungen widersetzen, sind immer noch bereit, dabei zu helfen, alle in die Irre zu führen, die nicht den einzig wahren Führer zum Leben gefunden haben – den Herrn.

Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass Gott zum König und zum Volk über ihren falschen Kurs sprach, aber sie waren so vernarrt, dass sie es nicht merken wollten

Glanz, Show und sinnliche Inbrunst und Opfergeist der falschen Religion, die eher den entarteten Geist und das Herz ansprechen als die vernünftige, wahre Religion. Der Herr sprach wahrscheinlich zu diesen Menschen durch seine Propheten – Micha zu Beginn des Reiches und später Nahum.

Der Erzbetrüger Satan, der Vorreiter der falschen Systeme, ist immer noch am Werk in der Welt; und obwohl es ihm nicht gelungen ist, das voranschreitende Licht des Christentums, das in Judäa entstand und sich mehr oder weniger wirkungsvoll über Europa und Amerika ausgebreitet hat, aufzuhalten, gibt er dennoch seine Bemühungen nicht auf, diejenigen, die teilweise erleuchtet wurden, mit diesem wahren Licht zu verführen. Er weiß wohl, dass es absurd wäre, es anzugreifen versucht, das Christentum umzukehren und es durch die Anbetung Molochs zu ersetzen, und er unternimmt keinen solchen Versuch, sondern versucht ständig, schrittweise in die Einfachheit des Evangeliums Christi einzugreifen. mit der Absicht, dass die Anbeter sich dem Herrn durch bloße Lippenbekenntnisse und äußerlichen Formalismus mehr nähern könnten, was das Verlangen ihres nicht-religiösen Organismus stillen würde, während ihre Herzen weit von der Gnade entfernt sein könnten.

Im Gegensatz zu anderen schlägt der Kopf ein entgegengesetztes Extrem vor, das gleichermaßen das Wort des Herrn ignoriert und die Betrogenen dazu verleitet, die einfachen und sinnvollen Arrangements, die der Herr vorgeschrieben hat, abzulehnen.

Der Versuch des Widersachers gegenüber denen, die mit der gegenwärtigen Wahrheit erleuchtet wurden, gehört eher in die letzte Richtung. Diejenigen, die durch die **[R2387:Seite 337]** Wahrheit von verschiedenen Aberglauben und falschen Lehren befreit wurden, von der Anbetung Gottes, des grimmigen, gnadenlosen Molochs, und die durch die Wahrheit zu der Freiheit gebracht wurden, die mit Christus frei macht, und zur Einfachheit des Evangeliums Diese möchte der Widersacher gern zu dem verleiten, was ihm als noch größere Freiheit darzubieten ist – eine Freiheit, die über das hinausgeht, was unser Herr, die Apostel und die frühe Kirche anerkannten: – eine Freiheit, die Versammlung ihrer selbst zu ignorieren und einen größeren Segen durch die private Gemeinschaft mit dem Herrn und das Studium seines Wortes zu beanspruchen als durch irgendeine menschliche Hilfe oder Gemeinschaft. Diejenigen, die die Der Gegner gelangt an diesen Punkt, indem er sein eigenes Urteil als höher ansieht als das Zeugnis des Wortes des Herrn und seinen Willen respektiert ,sind im Fahrwasser vollständig und sehr schnell umfahrbare.

Andere überredet sie zu glauben, dass es völlig unnötig sei, dass sie *das symbolische Eintauchen in Wasser durchführen* sollten, da sie die eigentliche Bedeutung der Taufe darin sehen, eine Herzweihe an den Herrn zu sein (Begräbnis für sich selbst und die Welt) – und überzeugen, dass es daher unangemessen wäre, da es nur ein Symbol oder eine äußere Form wäre, um eine unsichtbare Transaktion darzustellen, – oder zumindest nicht

Dies ist ein Extrem des Anti-Formalismus, der oft in einem zu großen Selbstvertrauen, einer zu großen Wertschätzung der eigenen Weisheit und einer zu geringen Wertschätzung der Weisheit beruht, die von oben kommt und die im Wort Gottes deutlich dargelegt ist. Solche Menschen erkennen offensichtlich nicht, dass sie durch ihre Argumente und ihr Verhalten behaupten, weiser zu sein als unser Herr, der nicht nur die Wahrheit getan hat Taufe, aber auch der symbolischen unterworfen, indem man sagt: „So ist es unsere Aufgabe, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“

Sie stellten sich auch als weiser dar als die Apostel, die das Symbol sowohl lehrten als auch praktizierten. Unser Herr empfahl ihnen, seine Sprachrohre zu verwenden, und versicherte uns, dass sie ihre Urteile und Lehren leiten würden, damit wir volles Vertrauen in sie haben könnten, indem er sagte, dass alles, was sie auf Erden binden würden, wir wissen würden, dass es im Himmel verbindlich sein würde; – so vollständig würden sie unter der Kontrolle des Heiligen stehen Geist in ihren Lehrdarstellungen vor der Kirche. Wie unklug von jedem, der zugibt, dass Gott alles, was sie von seiner Gnade kennen, durch diese Apostel gelehrt hat, um in ein oder zwei Punkten eine Überlegenheit der Weisheit zu beanspruchen. Solche „berauschenden“ werden ziemlich sicher bald oder später über andere Wahrheiten stolpern; Es steht geschrieben: „*Der Sanftmütige wird er im Gericht führen; der Sanftmütige wird seinen Weg lehren.*“ .“ – **Psalm 25:9.**

Andere halten es immer noch für nicht angebracht, die Eucharistie zu feiern, da wir erkennen, dass die eigentliche spirituelle Bedeutung des Letzten Abendmahls darin besteht, dass wir an den Verdiensten des Opfers unseres Herrn durch den Glauben teilhaben, uns von ihm in unseren Herzen ernähren – und dass unsere Weihe mit ihm im Dienst seiner Wahrheit gebrochen wird und mit ihm den Kelch des Leidens und der Selbstverleugnung um der Wahrheit willen trinkt. Diese *Realitäten* sehen Sie sind der Meinung, dass wir *das Symbol* dieser nicht mehr darstellen sollten, indem wir an den Tod unseres lieben Erlösers erinnern, wie er allen seinen Anhängern befahl, dies zu tun, indem er sagte: „Essen Sie alle,“ „trinken Sie alle,“ und wie die Apostel es taten und die frühe Kirche lehrten. Sicherlich ist ein solcher Verzicht auf die schönen und einfachen Symbole, die unser Herr uns hinterlassen hat, nicht „Er ist der große Widersacher, der uns auf diese Weise von der Einfachheit und dem Gehorsam verführen würde, die dem Herrn wohlgefällig und für alle „Sanftmütigen“ akzeptabel sind. Alle, die „von Gott gelehrt“ wurden, sollen sich strikt an seine Lehren halten, wie sie in der Heiligen Schrift dargelegt sind, und dabei einerseits die Tendenz zum Formalismus und Götzendienst und andererseits die Neigung ignorieren sich auf ihr eigenes Verständnis und ihre eigene Weisheit zu stützen und die einfachen und sinnvollen Gebote, die der Herr geboten hat, zu ignorieren. Kein anderer Weg ist vernünftig oder sicher.

Als Strafe für den falschen Weg und um den Schwachen die Augen zu öffnen

König und Volk, der Herr erlaubte dem König von Assyrien, in das Land einzudringen und großes Leid zu verursachen und den König, einen gefangenen Gefangenen, nach Babylon zu entführen Gott seiner Väter, und betete zum wahren Gott um Erlösung, und er hörte und brachte ihn wieder in seine Hauptstadt **und an die** Macht. Es wird berichtet, dass „Manasse damals *wusste*, dass Jehova sein Gott war.“ Die klare Andeutung ist, dass er zuvor *nicht wusste*, dass er sich ehrlich geirrt hatte. - unter fehlgeleiteter religiöser Begeisterung die Götzenbilder und Altäre niederreißen, die er zuvor fälschlicherweise gebaut hatte.

Manasses Charakter und Erfahrungen erinnern uns stark an Saulus von Tarsus: Beide waren religiöse Enthusiasten; beide waren eine Zeit lang Übeltäter, weil sie die Wahrheit nicht kannten; ihre Aufrichtigkeit durch ihren späteren Eifer im Dienst des Herrn.

Offensichtlich liebt der Herr warme, feurige Naturen, auch wenn sie vielleicht eher zu Fehlern neigen als zu kalt berechnenden. Es waren ihre feurigen Temperamente **[R2388:Seite 338]**, die unseren Herrn dazu brachten, Petrus, Jakobus, Johannes und Paulus besonders zu lieben, und die dazu führten, dass sie leidenschaftliche Liebe zu ihm zum Ausdruck brachten. Es war ein Gericht, unter dem sein Eifer glorreiche Ausübung fand. Wenn Paulus' Eifer eine Zeit lang ihn zum erbitterten Gegner der Wahrheit machte, so machte er ihn später unter der Kontrolle des „Geistes eines gesunden Geistes“ zum tapfersten Soldaten des Kreuzes und Verteidiger des Glaubens.

Darum lasst uns niemals Gegner oder sogar Verfolger verachten; denn sie mögen zwar gewissenhaft, aber blind sein: Sie sind viel mehr wert, wenn sie sich der Wahrheit zugewandt und ihrem Dienst ergeben haben, als viele der Kalten, Gleichgültigen, Lustlosen venate mit ihm – und die überaus großen und kostbaren Verheißungen seines Wortes.

=====

[R2388:Seite338]

„Vermeiden Sie es, passieren Sie es nicht, wenden Sie es ab.“

--27.NOV.--PROV. 4:10-19.-- „Mein

Sohn, wenn Sünder dich verurteilen, so stimmst du nicht zu.“ – Spr. 1:10.

So gut oder unrecht Salomo auch seine eigenen Lehren befolgte, wird doch von allen zugegeben, dass diese Lehren vernünftige Weisheit waren – so wahr, wie sie heute ausgesprochen wurden. Während Salomos Schriften möglicherweise nicht genau mit den inspirierten Prophezeiungen der Heiligen Schrift eingeordnet werden, ist die Tatsache, dass der Herr sein Gebet um Weisheit erhört und der Bitte stattgegeben hat, zusammen mit der Tatsache, dass diese Schriften am Tag unseres Herrn als Teil des heiligen Kanons angenommen wurden und von den Autoren des Neuen Testaments nicht beanstandet, sondern im Gegenteil zitiert wurden, eine ausreichende Garantie dafür, dass die Weisheit dieser Schriften erfüllt ist. Verben sind eine Art, die von oben kommt.

In der betrachteten Lektion stellt sich der Weise als ein Vater dar, der einem einen guten Rat gibt, und es wäre gut für alle, die auf der Welt sind, wenn ihre Väter häufiger mit ihnen kommunizieren und ihnen den Nutzen ihrer Lebenserfahrungen geben würden. Väter erkennen die Verantwortung für diejenigen an, die sie in die Welt bringen, in Bezug auf natürliche Dinge, Nahrung, Kleidung usw. Haben sie nicht eine viel größere Verantwortung? Die Kultur der Gedanken und Herzen ihrer Kinder auf den Weg der Weisheit, Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit und Wahrheit bringen?

Eines der zunehmenden Übel unserer Zeit, auch unter Christen, ist die Neigung der Eltern und insbesondere der Väter, sich dieser Verantwortung zu entziehen, die sie übernommen haben, als sie Väter wurden. Sie neigen dazu, die Unterweisung, Zurechtweisung, Führung und den Rat ihrer Kinder ganz anderen zu überlassen – dem Pfarrer, den Sonntagsschullehrern oder den Müttern. Es ist gut, dass es Kindern mangelt, deren Väter es vermissen. Im eigentlichen elterlichen Instinkt sollte man den Rat, den Rat usw. von anderen haben, besonders von ihren Müttern; aber all das wird den Rat des Vaters nicht richtig ersetzen, wenn der leibliche Vater im wahren Sinne des Wortes – Er achtet auf die höchsten Interessen derer, die ihm durch die göttliche Vorsehung anvertraut wurden.

Es sind nicht nur die Kinder, die durch solche elterliche Nachlässigkeit gegenüber göttlich auferlegten Verantwortlichkeiten verletzt werden: Die Materie reagiert auf die Eltern – das vernachlässigte Kind erkennt die Vernachlässigung seiner höchsten Interessen und entwertet die Eltern entsprechend. Das Ergebnis ist ein Zuhause, in dem es an Respekt vor den Eltern und damit an Gehorsam gegenüber den Eltern mangelt; daher ein Zuhause, in dem mit Sicherheit Unordnung herrscht – ein unglückliches Zuhause. In einem solchen Zuhause ist es für den Christen am schwierigsten Gnaden können bei jedem Mitglied der Familie Wurzeln schlagen oder gedeihen; doch manchmal greift es genau an einem solchen Ort ein. Viele Eltern lernen, wenn es sich um Werkzeuge handelt, wie ernst es ihnen ist, in ihren Gärten die richtigen Prinzipien zu pflegen

Wir können christliche Eltern nicht genug auf die Notwendigkeit drängen, ein Kind so zu erziehen, wie es gehen sollte: in Grundsätzen und auch in einem Beispiel, das Geduld, Freundlichkeit, Dankbarkeit, Sanftmut, Sanftmut, Liebe als wesentliche Regeln des täglichen Lebens verdeutlicht. Sie geben ihren Kindern einen guten Start auf die richtige Art und Weise; einen Start, den sie beim Eintritt ins Leben brauchen und den sie und die Gesellschaft zu Recht von den Händen derer erwarten können, die sie ins Leben gerufen haben .

Pater Solomon schlägt vor, dass der gehorsame Sohn eines weisen Vaters seine Tage verlängern wird, indem er auf den guten Rat hört. Der gesamte Lebensweg der Eltern sollte sich gegenüber seinen Kindern zeigen, seine Liebe zu ihnen und sein tiefes Interesse an ihrem Wohlergehen Beispielsweise Kulturen und Fallstricke und Probleme im Leben, und von vielen **[R2388:Seite 339]** Krankheiten, körperlicher Schwäche usw. auf ein längeres Leben? Darüber hinaus ist der Elternteil so am Kind interessiert und versucht, Lehren aus seinem eigenen Erfahrungsbuch zu erteilen, und wird von seinem Rückblick auf die Erfolge, Enttäuschungen und Fehler seines Lebens und deren *Ursachen* profitieren . Wer also seine Pflicht als Vater erfüllt, segnet sich selbst Sowie sein Kind – und sowohl seine eigenen als auch die Jahre seines Kindes zu verlängern.

Wie gesegnet ist es für jeden Elternteil , die Worte aus **dem elften Vers** unserer Lektion wirklich verwenden zu können, wenn er auf seinem Sterbebett liegt und sich an seine Kinder wendet: „Ich habe sie auf dem Weg der Weisheit gelehrt; ich habe dich [durch mein Beispiel] auf rechten Wegen geführt“, und wie gesegnet sind solche Kinder; wie viel weniger anfällig als andere für Stolpersteine auf dem Weg des Lebens; wie viel wahrscheinlicher sind sie bereit, die Stimme von ihnen zu hören und zu beachten den himmlischen Vater, und auf seinen Wegen zu wandeln.

Tatsächlich können wir diese Lektion gewinnbringend auf die Söhne Gottes anwenden und Gott als den Sprecher betrachten: denn in heiligen Dingen kopieren wir den himmlischen Vater. Während wir Augen der Sünder waren, erlöste er uns, und durch seine Liebe und Gerechtigkeit hat er alle, die bisher zu Christus als dem Erlöser hingezogen wurden, angezogen. Als wir zu Christus kamen zur Vergebung der Sünden, sogar zur Rechtfertigung, durch den Glauben an sein Blut, kamen wir so zum Vater. Dann wandte sich der himmlische Vater durch sein Wort an uns und sagte: „Mein Sohn, gib mir dein Herz“ – deine Zuneigung – deine.“

Liebe. Und diejenigen, die dem Herrn ihre Liebe und Zuneigung gaben, gaben alles; denn unsere Zuneigungen beherrschen uns, sei es zum Guten oder zum Bösen. Als wir die Einladung des Herrn annahmen und ihm unsere Herzen, unser allerlebendiges Opfer gaben, um ihm zu gehören und ihm fortan sein Wohlgefallen zu erweisen, geschah das nicht, weil wir ihn zuerst liebten, sondern weil er uns zuerst liebte und seinem Sohn eine Sühne (Befriedigung) für unsere Sünden gab. Vom Vater als neue Geschöpfe in Christus angenommen, nachdem er in seine Familie aufgenommen wurde, indem er den Geist der Adoption und der Sohnschaft empfängt, spricht er zu seinen Söhnen in der Sprache Salomos, dass wir auf sein Wort achten; und er verspricht uns dies, indem er die Jahre unseres Lebens tut wird viele sein – sehr viele, ewig.

Alle, die „von Gott belehrt“ wurden, können ein Zeugnis dafür ablegen, dass der **11. Vers** auf sich selbst und auf alle Söhne Gottes anwendbar ist: „Ich habe sie auf dem Weg der Weisheit gelehrt, ich habe sie auf rechten Pfaden geführt.“ Und alle diese können sich im Vertrauen auf die überaus großen und kostbaren Verheißungen der Heiligen Schrift vertrauensvoll auf den **12. Vers** als eine Prophezeiung über die göttliche Fürsorge für alle freuen, die sie haben stellen sie sich unter göttlichen Schutz und Unterweisung als Söhne Gottes, und die in seiner Liebe bleiben wollen. Sie sind versichert, dass ihre Schritte auf dem spirituellen Weg, auf dem schmalen Weg, vom Herrn geleitet werden, und dass sie in ihrem Rennen um den großen Preis ihrer hohen Berufung nicht straucheln werden, solange sie Anhänger auf dem Weg sind, auf dem die Vorsehung des Herrn sie führt. Ja, alles wird geschehen. Wirkt gemeinsam zum Guten für diejenigen, die Gott über alles lieben.

Und je älter und erfahrener der Sohn vielleicht ist, der geistliche Sohn des himmlischen Vaters oder der natürliche Sohn des irdischen Vaters, **desto mehr sollte er** das Zeugnis schätzen: „Ergreife die Unterweisung, lass sie nicht gehen, behalte sie, denn sie ist dein Leben.“ In diesem Sinne ermahnt der Apostel die Kirche und sagt: „Wir sollten ihnen mehr Aufmerksamkeit schenken.“ Achten Sie auf die Dinge, die wir gehört haben, damit ... *wir sie nicht entgleiten lassen. (Hebräer 2,1.)* Offensichtlich reicht es nicht aus, dass wir das Wort des Herrn *beherzigen*, noch dass wir es in guten und ehrlichen Herzen annehmen. Der Geist, die Disposition und der Wille des Himmlischen Vaters.

Welchen besseren Rat könnte man natürlichen oder spirituellen Söhnen geben als **den im 14. Vers?** Wir werden uns daran erinnern, dass, egal wie weit wir auf dem „engen Weg“ gegangen sind, immer verzweigte Wege von ihm ausgehen – Wege des Eigenwillens, des Stolzes, des weltlichen Ehrgeizes, der Selbstsucht, die uns dazu verleiten, den direkten Weg zu verlassen, und die manchmal Gefahr laufen, unbeabsichtigt und unwissentlich einzutreten. Diese Wege entstehen zunächst und allmählich

Von dem „engen Weg“ scheinen sie sich nur wenig davon zu unterscheiden, aber nach und nach weichen sie immer mehr davon ab, sodass jeder aus dem Volk des Herrn, erfüllt vom Geist der Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe, bald die Veränderung, den anderen Geist und die andere Tendenz erkennen kann.

Alle Pilger, die die himmlische Stadt, das Königreich, suchen, werden durch das Wort Gottes dazu ermahnt, sehr wachsam zu sein und die List des Widersachers zu befolgen, insbesondere seine Gesinnung, uns vom „engen Weg“ abzubringen. Es ist gut, dass wir auf der Hut sein sollten, um den Sündenfall des Geistes zu beachten, mit dem wir zu tun haben, und uns zu weigern, in irgendeine Richtung voranzuschreiten, in die der Geist der Heiligkeit, Sanftmut, Reinheit und Liebe nicht führt. Wenn wir es also getan haben Wenn wir uns auf dem falschen Weg befinden und unsere Herzen immer noch dem Prinzip der Liebe treu sind, müssen wir nicht weit auf dem falschen Weg gehen, ohne es herauszufinden und unsere Schritte zurückzuverfolgen: Aber es ist immer noch besser, wie in unserer Lektion zum Ausdruck gebracht, dass wir nicht den Weg der Bösen *betreten* .

Einmal betreten, können wir unsere Schritte möglicherweise mit mehr oder weniger Schwierigkeiten zurückverfolgen, aber das sichere Programm besteht darin, diese Nebenpfade niemals zu betreten. Eine der Verführungen des Widersachers, durch die viele entgegen ihren Weihegelübden auf Nebenpfade **[R2389: Seite 340]** der Bosheit verleitet wurden, beruht auf der menschlichen Eigenschaft, die als *Neugier bekannt ist*. Sie argumentieren: „Ich weiß, dass es unwahr ist und einen falschen Geist hat, aber ich möchte sehen und wissen: Das Wissen um das Böse wird *mir* nur Gutes tun.“ Aber wir denken daran, dass es *die Neugier* von Mutter Eva und ihre *Furchtlosigkeit* war, dem Befehl des Herrn nicht zu gehorchen, die uns als erster Übertreter in Schwierigkeiten brachte; Eva durch seine Subtilität getäuscht, so soll euer Geist von der Einfalt, die in Christus ist, verdorben werden.“ (2. **Korinther 11,3.**) Der Weise versucht, die Lektion zu verdeutlichen, dass es notwendig ist, das Böse nicht zu manipulieren, es nicht zu berühren, es nicht zu schmecken, sich nicht in die Reichweite seines Einflusses zu begeben, indem er sagt: „Meide es, gehe nicht in seine Nähe, wende dich in eine andere Richtung ab.“

Der Geist der Freiheit ist Teil des Geistes des Herrn, des Geistes der Wahrheit, und kein Christ kann diese Freiheit allzu hoch schätzen, auch nicht allzu treu an der Freiheit festhalten, „die uns mit Christus frei gemacht hat“, noch zu sorgfältig jedes „Joch der Knechtschaft“ meiden. Aber dies ist einer der starken Angriffspunkte des Widersachers – die Freiheit. Er benutzte dieses Argument sogar gegenüber unserem lieben Erlöser – Nutze deine Freiheit – Befiehl, dass aus den Steinen Brot usw. gemacht werden soll .Und es sei darauf hingewiesen, dass unser Widersacher uns nie auf dem Weg der *Freiheit* in Versuchung geführt hat, bis unser Herr uns befreit hat . Die Sklaverei, aus der uns unser Erlöser befreite, war die Knechtschaft der Sünde und ihres Seins

Frei gemacht, brachten wir in der Weihe unsere Leiber als lebendige Opfer dem Vater dar, damit wir die Hauptsöhne *in seiner geistlichen Familie empfangen konnten*.

Das bedeutete, dass wir freiwillig alle Menschenrechte, Freiheiten und Vorlieben aufgaben und stattdessen den göttlichen Willen akzeptierten, der im göttlichen Gesetz dargestellt ist und in dem ein Wort Liebe zusammengefasst ist.

Seitdem wir diesen Schritt getan haben, steht es uns nicht mehr frei, irgendetwas zu tun, was gegen dieses Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe, verstößt, auch wenn Gott selbst keine Freiheit hat, dagegen zu verstoßen. Wir müssen daher alle Angelegenheiten, Vorfälle und Angelegenheiten des Lebens, wie sie vor uns liegen, sorgfältig prüfen, damit der Widersacher uns nicht von diesem „engen Weg“ der Selbstverleugnung und Selbstaufopferung abbringen könnte. Verführen Sie uns dazu, etwas zu tun, das im Widerspruch zum Wort unseres Vaters steht und seinen Geist der Liebe verletzt. Wenn daher irgendein Weg auch nur den geringsten Anschein von Bösem hat oder auch nur den geringsten Widerspruch zum Geist unseres Gesetzes der Liebe hat, sollten wir (als gehorsame Söhne Gottes) ihn „vermeiden“, Geh nicht hindurch, wende dich von ihm ab.

Als nächstes haben wir eine Beschreibung (**Verse 16,17**) von denen, die, nachdem sie Diener der Sünde geworden sind, Freude an der Ungerechtigkeit haben. Wir alle kennen einige böse Charaktere (Männer und Frauen), die es sich zur Aufgabe machen, andere finanziell, moralisch oder sozial in die Falle zu locken: Menschen, denen das größte Ziel des Lebens zu sein scheint, Böses zu tun und andere zu Bösem zu verführen; und oft, wie in **Vers 17**, ihre *Das Geschäft* im Leben hat die Form, die Unvorsichtigen in die Falle zu locken. In diesem Sinne ist ihr Essen und Trinken das Böse: Sie verdienen ihren Lebensunterhalt auf diese Weise.

Und wir sagen leider, dass wir auch Kenntnis von einer ähnlichen Klasse der mehr oder weniger verblendeten Diener Satans haben, deren Aufgabe es ist, ihr Geschäft im Leben aufzugeben. Sie nehmen gute Gehälter an, indem sie den Charakter und Plan des himmlischen Vaters darstellen, ja lästern: Es ist ihre *Aufgabe*, die Unwissenden zu verführen und sie mit Aberglauben zu binden. Wieder andere erfreuen sich an Unfug, indem sie Zwietracht säen, an Verleumdungen, Bosheit, Hass, Neid, Streit, um zu stolpern und die geistlichen Söhne Gottes in die Irre zu führen. Sie geben sich nicht damit zufrieden, das Böse zu haben Prinzipien, die in ihren eigenen Herzen am Werk sind, sondern aktive Agenten des großen Widersachers, die Wurzeln der Bitterkeit pflanzen und diejenigen in die Irre führen, die den richtigen Weg gehen wollen. Und wenn diese Letztendlich lebt ihr nicht buchstäblich durch ihr böses Werk, es ist zumindest *ihr spirituelles Leben* – ein böser Geist – ihr Licht ist zur Dunkelheit geworden. Auf jeden Fall sollen die Kinder des Herrn und die Kinder der Welt an allen solchen vorbeigehen, die Ungerechtigkeit ihres Verhaltens erkennen und weder Gemeinschaft noch Mitgefühl mit ihrem bösen Werk haben, noch es in irgendeiner Hinsicht unterstützen.

Die **nächsten beiden** Verse zeigen uns die beiden Wege und geben uns ihre allgemeinen Merkmale und insbesondere ihre Enden. Da es jemanden gibt, der absolut gerecht ist, „kein Gerechter, nein, kein Ton“, müssen wir den Bezug verstehen

an „die Gerechten“, um hier die *gerechtfertigten* Kinder Gottes zu bezeichnen, die angeblich durch den Glauben gerechtfertigt sind. Und von diesem Standpunkt aus kann diese ganze Lektion zu Recht als Prophezeiung oder Lehre für die gerechtfertigte Klasse dieses Evangeliums angesehen werden. Es gilt für jedes einzelne Kind des Herrn – gerechtfertigte Söhne –, dass dieser Weg durch das Leben ein Weg des zunehmenden Lichts und des Segens sein sollte: einer des persönlichen Fortschritts und des Segens für andere, durch das Licht des Wissens Ledge der Wahrheit.

Allerdings gilt die Anwendung, so glauben wir, speziell für die gesamte Kirche als Ganzes – Haupt und Leib: – Christus, der Gerechte, wir seine gerechtfertigten Mitglieder. Unser Herr war das große Licht, das in die Welt kam; seine geweihten Anhänger sind seine Vertreter in der Welt, deren Aufgabe es ist, ihr Licht vor den Menschen leuchten zu lassen und ihren Vater im Himmel zu verherrlichen. Der Weg dieser Kirche, Haupt und Leib, ist durch einen Wüstenstaat gegangen, eine Nacht der Dunkelheit, „grobe Dunkelheit, die die Menschen bedeckt“ der Welt im Allgemeinen. Göttliche Gunst **[R2389: Seite 341]** hat sich zu diesem geweihten heiligen Leib hin manifestiert, indem das Licht des göttlichen Wortes Schritt für Schritt auf den Weg geleuchtet hat. Von diesem Licht schrieb Salomos Vater, indem er den Leib Christi prophetisch darstellte, indem er sagte: „Dein Wort ist meine Füße, eine Laterne meine Schritte.“ Das Haupt des Leibes wurde so durch das Wort Gottes erleuchtet und dabei geführt, den göttlichen Willen zu tun – und zwar sogar Tod; und so wurde jedes Mitglied des Leibes gleichermaßen von der gleichen Lampe der Wahrheit geleitet.

Wir haben die Gewissheit, dass kein Teil des Weges der wahren Kirche jemals in der Dunkelheit zurückgelassen wurde und auch nicht bis zum Ende des Zeitalters dort bleiben wird. Wie der Apostel sagte: „Ihr Brüder, seid nicht in der Dunkelheit, dass euch jener Tag als Dieb überkommen wird.“ Der betrachtete Text scheint mit dieser Erklärung im Einklang zu stehen, dass der Weg des Gerechten immer klarer leuchten würde (erhellt von der Lampe, dem Wort Gottes). bis zum vollkommenen Tag. Da wir den vollkommenen Tag noch nicht erreicht haben, können wir nicht wissen, *wie viel heller* unsere Lampe in der Zukunft leuchten wird; Aber wir wissen, dass es jetzt strahlender leuchtet als je zuvor für alle, die auf dem „engen Weg“ wandeln. In seinem Licht können wir wie nie zuvor die Herrlichkeiten des göttlichen Charakters sehen, dargestellt im göttlichen Erlösungsplan für die Menschheit Form und Eindeutigkeit, die zuvor unbekannt war. Und doch kommt dieses ganze Licht, dieses zunehmende Licht, wie es am vollkommenen Tag ist, von unserer Lampe, die Gott bereitgestellt hat – der Bibel.

Aber während die Bibel den Weg des wahren Leibes Christi, der geweihten „kleinen Herde“, erleuchtet, strahlt sie keinen besonderen Glanz auf den Weg der Welt aus: Das ist also kein Licht, von dem die Welt besonders profitieren kann. Welches Licht sich vielleicht auf den Weg der Welt spiegelt, wird möglicherweise dadurch konterkariert

Schatten, die sie eher verwirren und verwirren. Und dies wird auch in unserer Lektion dargelegt [**R2390: Seite 341**] : „Der Weg der Bösen ist wie Dunkelheit; sie *wissen nicht*, worüber sie straucheln.“

Im Licht der vier Wege sieht der Leib Christi nun, welche am „Tag der Rache“ tragen, dass ein Beweis für diejenigen ist, die den Namen Christi genannt haben – um zu prüfen, zu beweisen, um das Wahre vom Unwahren zu trennen; und wiederum, um zwischen den Wahren, den konsequenten „weisen Jungfrauen“, die dem Herrn in seiner Selbstaufopferung treu folgen, von den „törichten Jungfrauen“, die zu gefallen versuchen, zu trennen sowohl den Herrn als auch die Welt, und beide zum Scheitern bringen. Unsere Lampe zeigt uns, dass, sobald diese Prüfung in der nominalen Kirche abgeschlossen ist, eine große Zeit der Not ausbrechen wird: „Eine Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es die Verseuchung gibt.“ Unsere Lampe zeigt uns die Große Es zeigt deutlich, dass die *christliche* Welt über den Stolperstein und Fels des Anstoßes stolpern wird, über den das typische Israel vor achtzehn Jahrhunderten stolperte, – dass die christliche Welt über die zweite Gegenwart Christi stolpern wird, so wie die jüdischen Nationen über sein erstes Kommen stolperten; und dass das Stolpern hier den Untergang der Christenheit bedeuten wird, wie das Stolpern dort bedeutete der Untergang des Judentums.

Das Licht auf dem Weg des Gerechten – dem Weg Christi – zeigt, dass die gegenwärtige Gesellschaftsordnung der Christenheit in einer Zeit der Anarchie straucheln und zugrunde gehen wird, weil die Zeit für die Errichtung des Reiches Gottes gekommen ist und weil die Welt nicht in der Lage des Herzens ist, bereit zu sein, es zu empfangen, und deshalb in der Dunkelheit darüber gehalten wird: „Sie wussten nicht, *worüber* sie stolpern“, obwohl sie erkennen, dass sie tragen Sie leben in besonderen Zeiten und die Gefahr ist groß, in der Dunkelheit, von der sie umgeben sind, über *etwas* zu stolpern.

Im Einklang damit steht die Aussage im Wort unseres Herrn, die die Prüfung des Herrn an diesem Tag respektiert: „Es wird wie ein Räuber kommen und als Strafe für alle, die auf der Erde wohnen [die Welt im Allgemeinen, insbesondere die christliche Welt, die, nachdem sie einen Bund mit dem Herrn geschlossen haben, im Widerspruch dazu leben und deshalb als „böse“ bezeichnet werden – wie der Diener, der das Geld seines Herrn darin versteckte.“ Erde und gib es ihm ungenutzt zurück].“ (**Lukas 21:35.**) „Aber *ihr, Brüder*, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag als Dieb treffen wird.“ Von denselben Klassen erklärt der Prophet: „Keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen werden verstehen.“ – **1 Thess. 5:2-4; Dan.12:10.**

Lasst uns, liebe Brüder, Söhne Gottes, sorgfältig auf das Wort unseres Vaters achten, dass wir nicht die falschen Wege gehen, sondern dass wir streng, sorgfältig und wachsam dem „engen Weg“ der Hingabe, Selbstverleugnung, Demut und Liebe folgen, in dem das Licht der Lampe der Wahrheit scheint und der allein zur Wahrheit führt

Königreich.

=====

[R2390:Seite341]

THELOSTBOOKFOUND.

--4. DEZ.--2. **KÖNIGE 22:8-20.**--

„Selig sind die, die sein Zeugnis bewahren und ihn von ganzem Herzen suchen.“

MANASSEHS Sohn Amon gelang es, Juda zu verdecken. Geboren und aufgewachsen in der Zeit des blinden Götzendienstes seines Vaters, scheint er nicht an der Reue und Reformation seines Vaters teilgehabt zu haben: Seine kurze Herrschaft von zwei Jahren war voller Bosheit und Bemühungen, den Götzendienst zu etablieren, und endete mit seiner eigenen Ermordung durch seine Diener. Ihm folgte im Königreich sein Sohn Josia, Er war acht Jahre alt, entwickelte einen ganz anderen Charakter, wurde ein wahrer Diener Gottes und einer der größten Könige, die den Thron Israels bestiegen. Wir sollten dies nicht als ein Wunder betrachten, sondern vielmehr natürliche Ursachen erwarten und suchen, um etwas damit zu tun zu haben. Einen Hinweis in dieser Richtung finden wir in seinem Namen, denn in alten Zeiten wurden Namen gegeben, um die erhofften Charaktere anzuzeigen, und so wurde er zumindest zu einer Manifestation der Haltung der elterlichen Herzen. Der Name Josia bedeutet „Jehova wird unterstützen“. Er wurde in der Zeit seines Großvaters geboren Seine Mutter war zweifellos [R2390:Seite 342] nach dem damaligen Brauch, der von seinem Großvater Manasse gewählt worden war. Ihr Name weist darauf hin, dass sie göttlicher Abstammung war; und ihre Mutter, die Großmutter des Königs, hieß Adiah, „die Geehrte Jehovas“. Von so guten Eltern sollten wir, zumindest mütterlicherseits, die Grundlage eines guten Charakters erwarten, und die Entwicklungen untermauern dies.

Wir können vernünftigerweise schließen, dass dieser religiös veranlagte Junge unter dem Rat seiner religiösen Mutter stand, und seine Staatsräte waren wahrscheinlich diejenigen, die Manasse nach seiner Reformation um sich versammelt hatte und die offensichtlich von Amon abgelehnt wurden. Josias sechzehntes Lebensjahr ist das Datum seiner Bekehrung – das Datum, an dem der Chronist sagt: „Er begann, nach dem Gott Davids, seinem Vater, *zu suchen* .“ Und das macht uns aufmerksam eine Tatsache, die von vielen aus den Augen verloren wird; *Nämlich*, dass es eine Sache ist, gut geboren und wohlgesinnt zu sein, und eine andere Sache, die das Herz völlig dem Herrn weihet; und diesen letzten Schritt vernachlässigen viele moralisch veranlagte, „gute“ Menschen, zu nehmen – zu ihrem eigenen dauerhaften Nachteil Sein Wille, dass wir es tun dürfen. Nur denen, die sich so dem Herrn nähern, erstreckt sich seine Verheißung: „Ich bin zu euch gekommen, und ich werde mich euch nähern.“

Das Ergebnis der Suche des Königs nach dem Herrn erreichte vier Jahre später seinen Höhepunkt, als er zwanzig Jahre alt war und nicht entschlossen war, seinen Einfluss und seine Macht für den Herrn einzusetzen

Vollständiger Sturz des Götzendienstes im gesamten Königreich; und dann wurden die nächsten sechs Jahre seiner Herrschaft diesem Werk gewidmet. Er verfolgte ihn nicht nur in Jerusalem und in ganz Juda, sondern dehnte seinen Einfluss auf einen großen Teil des vom Zehnstämme-Königreich regierten Territoriums aus und trieb das Werk der Reformation und Zerstörung von Götzenbildern bis nach Naphtalion und in Galiläa voran.

Anscheinend gab es einen gewissen Widerstand gegen diese Reformarbeit, deren Vollendung sechs Jahre in Anspruch nahm; darüber hinaus schien es die Anwesenheit des Königs mit seinen Dienern erforderlich zu machen, um eine vollständige Zerstörung der Symbole des Götzendienstes sicherzustellen, die offenbar in jedem Bezirk reichlich vorhanden waren.

Als der König nach Jerusalem zurückkehrte, nachdem er die Säuberung des Landes von seinen Götzen vollbracht hatte, beschloss er, auf der Suche nach dem nächsten richtigen Schritt im Dienst Gottes, dass es die Reparatur des Tempels sein sollte. Obwohl sein Großvater Hiskia den Tempel gereinigt, seine Türen repariert usw. hatte, schien es, dass er später völlig vernachlässigt worden war, so dass viele der späteren Tempel zerbrochen waren und gründliche Reparaturen erforderlich waren. Dementsprechend wurden Geldspenden für die Reparatur des Tempels erbeten, und die Arbeiten wurden bis zur Vollendung durchgeführt.

Wie es mit Josias öffentlicher Arbeit war, so sollte es auch mit der Herzensarbeit aller sein, die sich dem Herrn hingeben: Sie sollten zunächst damit beginnen, ihre Sünden in der Gerechtigkeit abzubrechen, indem sie die fleischlichen Götzen im Herzen und den Egoismus in verschiedenen Formen völlig zerstören, wie der Apostel empfiehlt. „Legt alle schmutzigen Mitteilungen aus eurem Mund.“ Geist], der die Heiligkeit in der Ehrfurcht vor dem Herrn vervollkommenet. (**Kol. 3:8; 2. Kor. 7:1.**) Nachdem wir so zu Dienern der Gerechtigkeit in unseren eigenen Herzen und in unserem Leben geworden sind, können wir anfangen, nach anderen Eroberungen, nützlichen Bereichen und Diensten für den Herrn Ausschau zu halten. Alle Reformen sollten *zuerst* im eigenen Herzen beginnen. Wer den Herrn nicht persönlich gesucht hat und dann, der Führung des Herrn gehorsam, die Götzen seines eigenen Herzens niedergerissen hat, Und er hat mit der gründlichen Reinigungsarbeit in seinem eigenen Leben und Herzen begonnen und hat überhaupt nichts damit zu tun, die Reparaturen am großen antitypischen Tempel in Angriff zu nehmen.

Josias Reparatur des Tempels erfolgte mehr als zweihundert Jahre nach der sehr ähnlichen Reparatur durch König Joasch und brachte ein altes Manuskript des Gesetzes ans Licht, wahrscheinlich das Buch Deuteronomium. Vermutlich war dies die Kopie des Gesetzes, das Moses mit seiner eigenen Hand schrieb und befahl, es an die Seite der Arche zu stellen, zusammen mit dem goldenen Topf mit Manna und Aarons Stab, der keimte. Sehr wahrscheinlich Die Bundeslade war als das heiligste und wertvollste Möbelstück des Tempels geheim gehalten worden, als der Tempel entblößt wurde

Viele seiner goldenen Verzierungen waren eine Hommage an die Eindringlinge und wurden nun entdeckt. Wir erinnern uns auch daran, dass es damals nur wenige Bücher gab und dass nur wenige sie entweder schreiben oder lesen konnten und dass das Gesetz des Mose dem Volk von den Priestern aus dem Gedächtnis mündlich mitgeteilt wurde.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass das Buch des Gesetzes, als es vom Priester Hilkija gefunden wurde, als Schatz verehrt, Schaphan, dem Sekretär des Königs, übergeben und beim Scheren des Königs gelesen wurde Sein Gewand (ein Ausdruck der Bestürzung). Wir können auch nichts anderes erwarten, wenn wir **[R2391:Seite 342]** bedenken, dass der Götzendienst mehr als dreihundert Jahre lang in beträchtlichem Ausmaß geblüht hatte, mit nur gelegentlichen Reformationen, und dass während dieser ganzen Zeit die Priester und Leviten, die dem Herrn einigermaßen treu geblieben waren, keine Unterstützung vom Volk hatten Denn sie besaßen kein eigenes Land und waren weitgehend vom Zehnten abhängig, weshalb sie während der Zeit des Götzendienstes gezwungen waren, einer beträchtlichen weltlichen Beschäftigung nachzugehen.

Als der König erkannte, wie weit Israel hinter den Forderungen des Gesetzes zurückgeblieben war, und die in diesem Gesetz für Untreue vorgesehenen Strafen zur Kenntnis nahm, war er sehr beunruhigt. Dementsprechend schickte er mehrere seiner Hofbeamten mit dem Hohenpriester, um den Herrn durch einen Propheten zu befragen, wobei er den Status **des Falles** respektierte und respektierte, was Israel tun sollte, um den Strafen zu entgehen, die es verhängte Die Propheten Jeremia und Zefanja lebten und prophezeiten, aber der König sandte diesen Boten aus irgendeinem Grund an eine Prophetin, Hulda, die Schwiegertochter eines seiner Hofbeamten. Warum der König an zwei prominenten Propheten vorbeikam, um sich über den Mund eines ansonsten in der Schrift unbekannten Berichts zu erkundigen, können wir nur vermuten: (1) Möglicherweise hoffte der König von einer Frau, eine sanftere und friedlichere Botschaft als von einem Mann zu erhalten, zumal diese Frau über ihren Schwiegervater mit seinem eigenen Hof verbunden war und daher bereit war, so freundlich wie möglich eine Botschaft zu übermitteln. (2) Ein anderer Vorschlag ist, dass Jeremia und Zefanja möglicherweise auf Predigtreisen in Jerusalem abwesend waren und es daher nicht konnten (3) Eine weitere und noch eindringlichere Vermutung ist, dass Jeremia und Zefanja im Namen des Herrn öffentlich prophezeit hatten – indem sie das über die Nation bevorstehende Urteil des Herrn vorhersagten und dass ihre Predigten wahrscheinlich etwas mit der Reformation zu tun hatten, die Josia eingeleitet hatte. Der König dachte wohlwollend über seine eigenen Reformen und dachte zweifellos über ihre Vorhersage nach Iononungerechtfertigt und extrem .

Er hatte daher das Gefühl, dass er *wüsste* , welche Antwort diese Propheten auf seine Fragen geben würden, und wünschte, sie über einen anderen Kanal zu hören, von dem er hoffen konnte, dass er weniger schwerwiegend sein würde möglich.

Aus diesem Teil der Lektion kann Amoral entnommen werden, das auf einzelne Fälle anwendbar ist. Zuerst, als wir begannen, den Herrn zu suchen, erkannten wir, dass bestimmte Dinge und Zustände des Herzens sündhaft waren und die göttliche Vergebung erforderten und so weit wie möglich abgelegt werden mussten mit dem Tempel, der Kirche des Herrn, dass der Herr das klare Wissen über seine eigene Vollkommenheit und die Gerechtigkeit seines Gesetzes vermittelte, das es uns ermöglichte, zu sehen, dass wir mit all den durchgeführten Reformen und Reinigungen immer noch weit hinter den hohen Maßstäben zurückblieben, die im göttlichen Gesetz festgelegt sind – Du sollst den Herrn lieben mit deinem ganzen Wesen und deinen Nächsten wie dich selbst.

Und wie der König dieses Gewand anzieht und nach Jahren eifrigen Dienstes größere Reue des Herzens an den Tag legt, so verhält es sich normalerweise mit dem Christen, der mehrere Stufen der Reform durchlaufen hat und dessen Geist endlich die wahre Bedeutung des großen Gesetzes der Liebe erkennt Die Majestät der göttlichen Gesetze wie bei einem Teleskop und seine eigenen Unvollkommenheiten wie bei einem Mikroskop.

Dann sucht auch er das Wort des Herrn um Führung, Belehrung und Hilfe.

Die Antwort des Herrn durch die Prophetin war sehr direkt – sie bestätigte den Sündenfall, der durch den Mund Jeremias und Zefanjas verkündet worden war, fügte aber Worte des Trostes und des Trostes für den König selbst hinzu Du, spricht der Herr. „Es war für jede nationale Reformation unbrauchbar. Die Nation wurde mehrere Jahrhunderte lang als mangelhaft befunden, und nach dem göttlichen Plan war die Zeit nahe, in der das vorbildliche Königreich vollständig gestürzt werden sollte – gestürzt, bis er kommen würde, der Messias, dessen Recht das antitypische Königreich ist.“ ,und wem es gegeben wird. Aus göttlicher Sicht gab es keinen Grund, warum dieser Kurs geändert werden sollte, und die Reue des Königs konnte daher nur als individuelle Angelegenheit behandelt und entsprechend gehandhabt werden, denn Gott hat eine individuelle Vorsehung für alle, die ihm geweiht sind, sowie eine allgemeine Aufsicht über die Angelegenheiten der Ehernen.

Vieles in dieser Erzählung erinnert an die einigermaßen parallelen Bedingungen und Umstände der Gegenwart. Wenn wir auf das „dunkle Zeitalter“ zurückblicken, sehen wir die parallele Tendenz Israels und Judas zu Götzendienst, Aberglaube usw. Wir sehen falsche Religionen, Lehren und Hunde, die in der Christenheit verehrt werden, aber auch falsche Anbetung des wahren Gottes – Anbetung im Widerspruch zu den Geboten seines Gesetzes. Wir sehen in der Reformationsbewegung des 16. Jahrhunderts etwas, das in vieler Hinsicht der Reformation Josias entspricht. Sie hat zu einer beträchtlichen Zerschlagung falscher Lehren, Irrtümer und falscher Götter geführt – und zu falschen Darstellungen des Charakters und der Lehren des wahren Gott. Die gegenwärtige Reformationsbewegung hatte auch viel mit der Reinigung und Reparatur des Tempels zu tun – der wahren Kirche, der Heiligen – und mit der Wiederherstellung einer wahren Anbetung, die auf einer klarer erkennbaren Wahrheit und besseren Opfern basiert. Und schließlich haben wir das Buch des Gesetzes Gottes gefunden – wir haben die Bibel gefunden vor der ganzen Christenheit dargelegt. Nicht nur, sondern auch, dass es „gelesen“ wird – erklärt, klar gemacht, unter der göttlichen Vorsehung. Wir sehen seine Höhen und Tiefen, seine Längen und seine Breiten, wie nie zuvor.

In diesem Buch „lesen wir auch das gerechte Urteil der zerfallenden Throne der Erde.“ Wir lesen vom „Tag der Rache“, der über das antitypische Israel kommt, und wie wir den Herrn respektieren und ob er abgewendet werden kann oder nicht, wir hören seine Entscheidung in der Heiligen Schrift, wie Josia ihn über sein Königreich erhält. Das Wort des Herrn zeigt uns, dass es, soweit es die Christenheit betrifft, edel ist Min Gilead, der ihr helfen und sich erholen wird. Ihr Fall ist zu viel gegangen, um das alte Gewand zu reparieren.

Dennoch ist die Verheißung des Herrn tröstlich für alle, die in Zion trauern, für alle, die kein Mitleid mit dem Bösen und der Ungerechtigkeit haben, für alle **[R2391:Seite 344]**, die das Gesetz des Herrn, ihres Gottes, lieben und ihm mit all ihrem Verstand, ihrer Seele und ihrer ganzen Kraft dienen und sein Gesetz der Liebe auch gegenüber ihrem Nächsten in die Tat umsetzen wollen. Dieser Klasse, völlig geweiht Der Herr, kommt die Zusicherung: „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen anfertigen werde, und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“

=====

[R2391:Seite344]

INTERESSANTE BRIEFE.

Chefoo, China.

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT,

LIEBE BRÜDER: – Die beiden Kisten mit Büchern – MILLENNIALDAWNS, Broschüren, Traktate –, die Sie vor drei oder vier Monaten über New York nach Shanghai verschickt haben, kamen hierher, wo sie sicher in Empfang genommen wurden. Sie sind uns herzlich willkommen, auch als kostbare Lichtträger II.

Ich habe nun die gegenwärtige Wahrheit zwei Jahre lang sorgfältig studiert, zunächst kritisch, dann bewundert und bewundert, dann war ich fasziniert und zufrieden.

Da ich davon überzeugt bin, dass dieses Zeugnis von Gott ist, und nachdem ich daran festgehalten habe, möchte ich jetzt aufstehen und anderen dienen. Ich bin seit 1876 Baptistenmissionar in China. und die Baptistenkirche, damit ich frei bin von allen Glaubensbekenntnissen und Parteien, um das Werk des Herrn auf die Weise des Herrn zu tun.

Mein Wunsch gilt jetzt allen Missionaren und anderen Christen (besonders Ausländern) in China, Japan, Korea und Siam, und dies kann nur durch Korrespondenz und Werbung erreicht werden, beides Methoden, die ich zu nutzen hoffe, um in diesen östlichen Ländern etwas Wissen über die gegenwärtige Wahrheit zu verbreiten Weg in **viele Herzen** . Ich bin, liebe Brüder, Euer, in der Hoffnung auf die Erlösung, die naht, Horazea.

RANDLE.

"Cincinnati, Ohio.

„ZUM AUTOR VON ‚*TheDayofVengeance*‘,

„SEHR GEEHRTE HERREN: – In der Anwendung spiritueller Prinzipien auf soziale, politische, wirtschaftliche und kirchliche Fragen ist Ihre Arbeit eine Hommage an Henry Georges ‚Fortschritt und Armut‘.

„Mit freundlichen Grüßen,GEORGEM.HAMMELL,--

LiteraryEditor **WesternChristianAdvocate**,

MitgliedCincinnatiConferenceM.E.Church.“

„*The Day of Vengeance*‘ ist BAND IV der MILLENNIALDAWN-Reihe – eine wörtliche Darstellung der Heiligen Schrift, die sich ernsthaft gegen Papisten, hierarchische Geistlichkeit, weltkonforme Christen, Monopolisten, Heuchler, Politiker, Anhänger von Parteien, Sekten und Logen, heidnische Herrscher auf der Erde, Aristokraten und Anarchisten, Geldverleiher usw. richtet Wucherer. Es ist ein offener Angriff auf alle bestehenden sozialen, politischen und kirchlichen Organisationen im Namen des neutestamentlichen Christentums. In erster Linie ein Appell gegen den Pessimismus „Es ist letztendlich ein Appell an den Optimismus, der glaubt, dass das Königreich Christi nach dem Tag der Rache in seiner ganzen Herrlichkeit kommen wird.“ – *Western Christian Advocate*.

Chicago, Illinois.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Du wirst an dem jungen Hebräer interessiert sein, den ich zum Treffen in Chicago mitgebracht habe. In diesem Fall scheint es sich um eine bemerkenswerte Reihe von Vorsehungseinsätzen zu handeln, und es lässt mich vermuten, dass sie vielleicht etwas Gutes für die Zukunft haben könnten. Ich hatte erwartet, seinen Bruder Segall zum Nachmittagstreffen mitzubringen, aber er kam zum Abendtreffen zu den Themen, die du erwähnt hast und in gleicher Weise geglaubt hast, hattest aber noch nie jemanden getroffen, der selbst darüber gesprochen hatte.

Am nächsten Sonntag hatten wir Zeit, zum Treffen von Bruder McPhail auf der West Side zu gehen. Er wurde sehr freundlich von den Brüdern empfangen, und Bro Zusammen mit dem, was wir getan haben. Er hat einen sehr hellen Geist und eine schnelle Auffassungsgabe, es ist eine Freude, mit ihm über diese Angelegenheiten zu sprechen. Er sagte, er würde von da an DAWN lesen. Zwei Tage später wandte er sich nach Milwaukee. Wir haben mehrere interessante Briefe von ihm erhalten, und natürlich habe ich darauf geantwortet.

HeisstayingwithhisparentswhoareorthodoxHebrews,buthisconversation
hasbeensuchthathisfather(fromGermany)seemsquitedesiroustoreadthe DAWNintheGermanlanguage.

Die Geschichte der Bekehrung von Bruder Segall vom Judentum ist eine der interessantesten Erfahrungen, von denen ich gehört habe: Das ist schon einige Jahre her, aber er sagt mir, dass er kein beständiges Mitglied einer christlichen Kirche war, und abgesehen von der Dreifaltigkeit, der Hölle und anderen Punkten wurden sie in der offiziellen Kirche nicht allgemein angenommen. Ich war darüber sehr überrascht und zeigte ihm mehr vom göttlichen Plan und vom göttlichen Wort, und das hat mich angeregt Sein Wunsch, bei uns zu sein. Wir scheinen immer noch die Tage der Verfolgung zu sein, wie in der frühesten christlichen Zeit, als die Jünger dieses Kontos ins Ausland zerstreut wurden und jeder die frohe Botschaft predigte

Ich denke, dass dieser liebe Bruder trotz seiner Beleidigungen eine Freude daran haben wird, die gute Nachricht unter seinen Freunden zu verbreiten. Tatsächlich hat er bereits begonnen ...

Die Vorbereitungen Großbritanniens für jeden gemeinsamen Angriff auf seinen Einflussbereich scheinen ein Zeichen dafür zu sein, dass der große Sturm bald zu hören sein wird. Möge Gott jene Menschen beschützen, die die Freiheit und sein heiliges Wort am meisten lieben.

Ich komme jetzt zum Schluss, lieber Bruder Russell, immer Dein, in Liebe und Gemeinschaft. RWEBRAY.

[Seite345]

BAND XIX. 1. DEZEMBER 1898. Nr. 23.

INHALT.

MillennialDawn, Bd. IV., auf Deutsch.....	346
TheBibleVersustheEvolution Theory	347
ALiveTopicDiscussedby TravelingMinisters. Bericht einer freundschaftlichen Diskussion an Bord eines überfüllten „Lightning Express“, Zeuge der Erfüllung von Dan. 12:4 , Kampf gegen Gott.....	357
Das Heilige Land verwüstet... ..	359

[Seite346]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2399:Seite346]

MILLENNIAL DAWN, BAND IV., INGERMAN.

Vor einigen Monaten bemerkten wir, dass unsere deutschen Freunde auf die Veröffentlichung in ihrer Sprache drängten und nicht bereit waren, unsere Ablehnung zu akzeptieren. Wir boten schließlich an, dass wir, wenn eine ausreichende Anzahl im Voraus bestellt würde, in Höhe von 500 US-Dollar, den Willen des Herrn in Betracht ziehen würden, mit der Angelegenheit fortzufahren und zu gewähren

die Anfrage.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der erforderliche Betrag abonniert wurde. Die Übersetzung wird von Bruder Pillichody aus der Schweiz und Schwester Giesecke aus Deutschland durchgeführt und wird dann von den Brüdern Koetitz und Kuesthard aus diesem Land kritisiert. All dies und der Satz, der Druck usw. werden mehrere Monate dauern, aber die Arbeit ist bereits begonnen. Möge der Segen des Herrn dem Lob seiner Herrlichkeit und dem Segen seines Volkes deutscher Sprache beiwohnen!

UNSER NOVEMBEREXTRA.

Die Nachfrage nach unserer September-Ausgabe war so groß, dass unsere 20.000-Ausgabe schnell erschöpft war: So bekamen wir eine weitere 40.000- Ausgabe des gleichen „*Parousia*“-Artikels und anderer Themen als Extra vom 7. November und schickten jedem Abonnenten eine Kopie. Sie brauchen es nicht für Ihre Akte und können es an *einen Freund weitergeben, der bekanntermaßen an der Wiederkunft unseres Herrn interessiert ist*. Senden Sie uns die Adressen anderer und wir senden ihnen kostenlos Muster zu.

[Seite346]

„BIBELGESPRÄCH IN EINFACHER SPRACHE.“

Wir stellen fest, dass wir dieses in unserer Ausgabe vom 7. November beschriebene Buch zu einem günstigeren Preis liefern können als angegeben: Daher senden wir sechs unserer Broschüren an jede Person, die bereits bestellt hat, und werden das Gleiche bei zukünftigen Bestellungen tun.

=====

r2392 **DIEBIBELVERSTEHTDIEEVOLUTIONSTHEORIE. r2400 KÄMPFT
GEGEN GOTT. r2401
THEHOLYLANDDESOLATED.**

=====

[Seite361]

BAND XIX. 15. DEZEMBER 1898. Nr. 24.

INHALT.

Die Juwelen des Herrn sammeln.....	363
„Wie viele der Herr ruft“.....	364
„Der eine sprach oft mit dem anderen“.....	366
„TheNewSongintheirMouth“.....	367
„TheLordHearkenedandHeard“.....	368
Bericht der TractSociety für 1898.....	368
„UntoYouisBornaRetter“.....	371

373 Index zu Zions	
Wachtturm,376 Dawn, Bd. III., auf	
Schwedisch usw.....362	
DoYouDesireZ.W .Towerfor1899?.....362	[Seite362]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2410:Seite362]

M.DAWN, BAND III., SCHWEDISCH UND DANO-NORWEGISCH.

Unsere schwedischen Freunde, die sehnsüchtig auf diesen Band gewartet haben
Irgendwann wird es froh sein zu erfahren, dass es jetzt fertig ist.

Wir sagen leider, dass unsere dänischen und norwegischen Freunde nicht mit dem dritten Band in ihren Sprachen rechnen dürfen: Die Nachfrage wird gering, und der Verlust wäre zu groß. Wir glauben, dass diese Freunde bei Interesse aus der schwedischen Ausgabe beträchtliche Kenntnisse über die behandelten Themen gewinnen können.

Der Preis dieses Bandes ist derselbe wie der englische, allerdings aufgrund eines Aufpreises
Der Aufwand und die kleineren Auflagen kosten fast das Doppelte der Großhandelszahlen.

[Seite362]

DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERFOR1899?

Bitte beachten Sie die Bedingungen, zu denen Sie dieses Journal erhalten können, falls gewünscht. Sie sind so liberal, wie wir sie konsequent gestalten können. Wir möchten von allen, deren Abonnements mit dieser Nummer ablaufen, einmal hören, ob sie unsere Dienste weiterhin wünschen oder nicht. Diejenigen, die jetzt nicht zahlen können, aber hoffen, das Abonnement später abgeben zu können, senden bitte Postkarten mit einer Aufschrift. Diejenigen aus dem Volk Gottes, die es sind

Wenn Sie nicht bezahlen können , *sind Sie kostenlos* im TOWER willkommen,
wenn sie eine entsprechende Postkartenanfrage schicken.

WACHTTURMBINDER.

Wir liefern für 50 Cent, Postpaid, Emerson's Patent Self-Binders, mit
dreijähriger Ausgabe des TOWERS.

=====

r2404 **SAMMELN DER JUWELEN DES HERRN.** r2402

WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY. r2407

„UNTOYOUISBORN...ASAVIOR.“ r2408 „DAS

WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN LEUCHTET.“

=====

[R2392:Seite347]

DIE BIBLIE VERSTEHT DIE REVOLUTIONSTHEORIE.

– EIN LEBENDES THEMA, DAS VON REISENDEN MINISTERN DISKUTIERT WIRD.

**– Bericht über eine freundschaftliche Diskussion an Bord eines
überfüllten „Lightning Express“, bei der die Erfüllung von *Daniel 12:4* miterlebt wurde .**

ALPHA.--Ist diese Frau verlobt? BETHA.--Nein, sie steht zu Ihren Diensten, und ich freue mich über Gesellschaft – setzen Sie sich. Sie sind Pfarrer? – Von welcher Konfession, darf ich fragen?

A. – Ich bin presbyterianischer Minister und jetzt auf dem Weg zu einer Sitzung der Synode. Davon bin ich Mitglied.

B. – Ah! Das bietet mir eine gute Gelegenheit zu erforschen, wie die Presbyterianer in dieser Gegend zum Thema Evolution stehen. Meine Beobachtung lässt mich glauben, dass die Evolutionstheorie, die ich für ziemlich unbiblich halte, in allen Konfessionen immer beliebter wird – sowohl bei den Geistlichen als auch bei ihren Gemeindemitgliedern. Ich würde mich freuen, die Haltung der Presbyterianer hier zu kennen. Ich weiß natürlich, dass presbyterianische Lehrstandards, wie die Lehrstandards aller orthodoxen Kirchen, die biblische Lehre aufrechterhalten, dass der Mensch vollkommen geschaffen wurde und von seiner Vollkommenheit in Sünde und Erniedrigung fiel: und meine Frage lautet daher im Wesentlichen: Halten Presbyterianer in dieser Umgebung in diesem Punkt an der Bibel und ihren Glaubensbekenntnissen fest? Oder geben sie beides zugunsten der Spekulationen von Darwin, Huxley usw. auf?

A. – Da ich nicht dazu befugt bin, kann ich nicht als Ganzes über meine Brüder im Presbyterianischen Amt sprechen, aber ich kann über mich selbst sprechen und versichere Ihnen, dass ich fest an die Evolution glaube: und ich habe allen Grund zu der Annahme, dass meine Ansichten zu diesem Thema in vollem Einklang mit den Gefühlen der am besten gebildeten Menschen meiner eigenen und anderer Konfessionen stehen.

B. – Ich gebe zu, dass die Tendenz der Bildung in den letzten 25 Jahren in Richtung Evolution und gegen die Bibel ging: Ich neige jedoch zu der Meinung, dass sich die Mehrheit der Hauptbefürworter der Evolutionstheorien der heftigen und unüberbrückbaren Unterschiede zwischen diesen Theorien und der Bibel nicht bewusst sind. Es scheint, dass allgemein bekannt ist, ob Evolutionstheorien wahr sind, die biblischen Lehren falsch sind und dass, wenn die Bibel von Gott, seinem inspirierten Wort, ist, die Evolutionstheorien absolut falsch sind, würden viele Evolutionisten das Thema gründlich studieren, bevor sie eine Theorie akzeptieren und befürworten, die die Worte unseres Herrn und seiner Apostel und aller heiligen Propheten Lügen straft.

A. – Nun ja, ich gehe nicht bis zum Äußersten einiger Evolutionstheorien – und behaupte, dass es keinen göttlichen Eingriff in die Wirkungsweise der Natur gab, kein Leben spendendes Element

Der Anfang: Diese träge Materie wurde ohne übernatürliche Hilfe belebt. Ideny. Sogar Prof. Huxley sagt zu diesem Thema: „Derzeit gibt es nicht den Schatten eines vertrauenswürdigen, direkten Beweises dafür, dass *die Abiogenese* (vom Nichtleben abgeleitetes Leben) in dem Zeitraum stattfindet oder stattgefunden hat, in dem die Existenz von Leben auf dem Globus aufgezeichnet ist.“

B. – Ja, sicherlich gibt es nur sehr wenige, die bis zu dem Extrem reichen, das Sie erwähnen. Aber ich behaupte, dass die gesamte Evolutionsphilosophie durch die klarsten Aussagen sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments widerlegt wird. (1) Die extreme Sichtweise behauptet, wenn sie die Existenz Gottes nicht leugnet, zumindest, dass er überhaupt nichts mit der Erschaffung des Menschen zu tun hatte; sondern dass evolutionäre Prozesse in der Materie begannen. (2) Auch Die extreme Hypothese geht davon aus, dass göttliche Macht zwar auf träge Materie einwirkte, diese aber am tiefsten Punkt eines lebenden Organismus begann und einen Mikroorganismus oder genauer gesagt ein „*Protoplasma*“ schuf, das durch einen angeblichen Evolutionsprozess zur Mutter aller Lebewesen, einschließlich des Menschen, wurde. (3) Die konservativste Theorie der Evolution zögert, so weit zurückzugehen wie *das „Protoplasma“*, und ignoriert die Methode, mit der göttliche Macht bei der Entwicklung der niederen Tiere wirkte, und beginnt ihre Philosophie mit dem Menschen: Bei der Suche unter den niederen Tieren nach demjenigen, das in Struktur und Form dem Menschen am ähnlichsten ist, stößt sie auf den Affen, den Pavian und den Schimpansen und behauptet, dass die menschliche Natur sei stellt einen zweiten Schritt dar (denn man ist gezwungen, viele Unähnlichkeiten einzugestehen), und nach dieser „fehlenden Verbindung“ wird immer noch gesucht – eine Stufe oder Bedingung des Lebens zwischen der höchsten Entwicklung des Affen und der niedrigsten Form der bekannten menschlichen Kreatur.

Diejenigen, die diese letzte Theorie akzeptieren, wehren sich oft energisch dagegen, ihre Genealogie auf einen Mikroben, ein „*Protoplasma*“, zurückzuführen, zögern aber nicht, an Adams Großvater als einen Affen und Adam selbst als jemanden aus der Affenfamilie und sich selbst als den niedrigsten und am meisten degradierten seiner eigenen Spezies zu denken. Letzteres ist, glaube ich, der Gedanke, der in der gesamten Christenheit am weitesten verbreitet ist; und diejenigen, die unterhalten Es ist zwar ein wenig beschämt über den bescheidenen **[R2392:Seite 348]** Ursprung, den sie unserer Rasse zuschreiben, geht aber dennoch leicht darüber hinweg, indem es sich mit traurigen Worten über den großen Fortschritt ausspricht, den die Menschheit gemacht hat, und insbesondere über den hohen Entwicklungsstand, der in diesem neunzehnten Jahrhundert erreicht wurde.

A. – Nun, bestreiten Sie die größere allgemeine Intelligenz **[R2393: Seite 348]** der heutigen Massen im Vergleich zur Vergangenheit? Und wenn Sie das nicht bestreiten, ist es kein unbestreitbares Argument zur Unterstützung der Evolutionstheorie?

B. – Sicherlich bestreite ich nicht die Tatsache, dass wir heute über ein höheres Maß an Allgemeinwissen und Zivilisation verfügen als je zuvor

Aber anstatt in der Erklärung der gegenwärtigen Zustände eine Theorie zu akzeptieren, die das Wort Gottes zunichte macht, akzeptiere ich die Erklärung der gegenwärtigen Zustände, die die Bibel präsentiert – bei weitem stärker und fundierter und in jeder Hinsicht vernünftiger als die Evolutionstheorie.

Die Bibel hat die gegenwärtigen Bedingungen vorhergesagt und erklärt, wie sie zustande kommen würden und wie sie sich ergeben, mit einer Ausführlichkeit und einer Genauigkeit, von der evolutionäre Spekulationen nichts wissen. Ich erinnere Sie an die Offenbarungen, die dem Propheten Daniel über die Dinge gegeben wurden, die in der Schlussepoche der Gegenwart geschehen werden. Ich erinnere Sie an das tiefe Interesse des Propheten an den bewegenden Szenen dieser Vision und wie er betete und sieben ganze Wochen lang fastete, in dem Wunsch, diese Dinge zu erfahren – die Absichten Gottes: und wie der Engel zu ihm gesandt wurde, der die göttliche Botschaft überbrachte: „Geh weg, Daniel, denn die Erklärungen [der Vision] sind verschlossen und versiegelt *bis zur Zeit des Endes*.“ Sie werden sich erinnern, dass diese „Zeit des Endes“ an anderer Stelle in der Heiligen Schrift als „Tag seiner Vorbereitung“ bezeichnet wird – der Tag oder die Zeitspanne, in der der Herr die Welt auf die neue Evangeliumszeit, das Tausendjährige Zeitalter, vorbereitet.

Vielleicht erinnern Sie sich auch an das Zeugnis der an Daniel gesandten Engel in Bezug auf einige der besonderen Merkmale dieses „Tages der Vorbereitung“ oder „Zeit des Endes“ – er sagte: „In der Zeit des Endes werden viele hin und her *rennen* und *das Wissen wird zunehmen* – und die Weisen *werden verstehen*, aber keiner der Bösen wird verstehen.“

(Dan. 12:4,10.) Diese inspirierte Aussage, so scheint es mir, erfüllt sich heute vor unseren Augen auf bemerkenswerteste Weise und beweist nicht nur, dass wir in dieser Zeit, der „Zeit des Endes“, dem Tag der Vorbereitung Gottes, leben, sondern liefert auch eine viel klarere und zufriedenstellendere Erklärung der heutigen Erleuchtung und des Fortschritts als jede existierende Evolutionstheorie.

Es beginnt damit, die Aufmerksamkeit auf das zu lenken, was jeder als eines der bemerkenswertesten Merkmale unserer Zeit bezeichnen wird, und unterscheidet es von allen vergangenen Zeiten, *nämlich* der Tatsache, dass jeder reist. Die ganze Welt scheint „hin und her zu laufen“, genau wie es dem Propheten vor 2400 Jahren offenbart wurde. Ähnliche Züge rasen in alle Richtungen, ähnlich beladen mit Menschen. Wir fragen uns, warum es so viel „hin und her rennen“ sollte, und betonen doch, dass die Zunahme jedes Jahr zunimmt. Und bedenke, mein Freund, die Eisenbahn, das Dampfschiff und die Straßenbahn, die dieses Hin- und Herfahren ermöglichen, gehören zu *diesem Jahrhundert*. Denken Sie noch einmal daran, dass Sie und ich in den letzten fünfundzwanzig Jahren wahrscheinlich mehr Meilen durch das Land gereist sind und alle unsere Vorfahren in dieser Zeitspanne von sechstausend Jahren zu Adam zurückgekehrt sind.

Nehmen Sie den nächsten Aspekt der Offenbarung des Herrn an Daniel in Bezug auf die Gegenwart: „*Das Wissen wird zunehmen*.“ Ich halte es für im Einklang mit dieser Schrift

Aussage, dass der gegenwärtige wunderbare Zuwachs des Wissens nicht das Ergebnis der Evolution, sondern das Ergebnis des göttlichen Eingreifens in der Gegenwart ist: dass dies eines der Merkmale dieses „Tages seiner Vorbereitung“ ist – der Vorbereitung auf das tausendjährige Reich. Wenn die Evolutionstheorie richtig wäre, hätte dieser Zuwachs des Wissens in der *Vergangenheit* allmählich und nicht *plötzlich*, gegen Ende von sechstausend Jahren der Menschheit, erfolgen müssen.“ Geschichte – im gegenwärtigen Jahrhundert und insbesondere in den letzten fünfzig Jahren.

Ich mache Sie auch darauf aufmerksam, dass die Zunahme des Wissens diesen Lauf in den letzten sechzig Jahren begleitet und begleitet hat. Zu gegebener Zeit hat es dem Herrn gefallen, die Aufmerksamkeit des Menschen auf die Macht des Dampfes und der Elektrizität zu lenken und ihn mit Intelligenz anzuregen, damit er sie handhaben und für seinen Dienst nutzbar machen kann. (Siehe **2. Mose 31:6; 36:1.**) Töpfe waren gekocht und Kesseldeckel klapperten Es dauerte Jahrhunderte, bevor *der Geist von Watt* zum Nachdenken über die Kraft des Dampfes und darüber, wie er in menschlichen Angelegenheiten *eingesetzt werden* könnte, geführt wurde. Ähnlich einfach waren die ersten Gedanken bezüglich Vorrichtungen zur Nutzung der Dampfkraft und später der elektrischen Energie bemerkte, dass noch Jahrhunderte kommen würden, wie sie es vor Jahrhunderten getan haben. Aber zu seiner gegebenen Zeit hat Gott diese zu den Grundlagen und Ausgangspunkten für die Erfüllung der göttlichen Vorhersage gemacht – „in der Zeit des Endes werden viele hin und her rennen, und das Wissen wird sich vermehren.“

Als die Entdeckung der Kraft des Dampfes zum Bau von Motoren führte, mit denen die Menschen auf Booten und Autos durch Hin- und Herlaufen und Vermischen untereinander neue Impulse für Denken und Handeln gaben, wurde dieselbe Dampfkraft auch an Druckpressen angeschlossen. Dies hat zur Folge, dass die Welt mit Literatur in jeder Sprache überflutet ist, und dadurch wiederum die Denker und Schriftsteller der Welt mit den Millionen ihrer Bevölkerung in Kontakt gebracht werden und das Wissen zunimmt kam unvermeidbar – wie Gott es vorher wusste. Die kommende Elektrizität trägt zu dieser Vermischung der Menschheit und ihrer Gedanken bei, überall auf der Welt, per Telegraf, Telefon usw. Ganz offensichtlich wusste der allweise Gott, der Autor der Bibel, die er durch seine verschiedenen Instrumente und Agenten schreiben ließ, genau, was das Ergebnis sein würde, wenn man im richtigen Moment das richtige Licht hereinlassen würde, um mit allen seinen Eigenschaften zusammenzuarbeiten toller und wunderbarer Plan der Alter.

Darüber hinaus werden Sie Zeuge davon sein, dass die überzeugtesten Evolutionisten etwas im Unklaren darüber stehen, was das Ergebnis der gegenwärtigen Bedingungen sein könnte, wenn man sie entlang der Linien der Evolution betrachtet. Sie beginnen zu befürchten, dass die Zunahme des Wissens schließlich die Gefahr eines sozialen Zusammenbruchs und möglicherweise eine endgültige Anarchie bedeutet.

oder, um dies abzuwenden, kehren wir zu einem gewissen Maß an Einschränkung der Bildung oder der Freiheiten zurück. Sie sehen, dass die Zunahme des Wissens eines Tages es einem zwölfjährigen Kind ermöglicht, das über Jahrhunderte angesammelte Wissen sowie moderne Untersuchungen und Entdeckungen vor sich zu haben, und dass ihm viel mehr theoretisches Wissen zur Verfügung steht als seinem Großvater (hauptsächlich aus seiner eigenen persönlichen Erfahrung) im Alter von siebzig Jahren. So verstärkt, dass in zivilisierten **[R2393:Seite 349]** Ländern Bildung obligatorisch ist und verhältnismäßig wenige ohne ihre Privilegien und Vorteile sind. Und doch sehen sie entgegen all ihren evolutionären Erwartungen, dass diese bisher ungeträumten Segnungen und Tröstungen unserer Tage in der Masse des Volkes offensichtlich nicht für die Kultivierung von Glück und Zufriedenheit günstig sind. Im Gegenteil, es ist offensichtlich, dass die mehr und desto größer die Segnungen, die wir genießen. Je mehr und desto größer wird im Allgemeinen die Unzufriedenheit in nicht wiedergeborenen Herzen sein. Daher haben Evolutionisten Angst vor einer *rückläufigen* Bewegung, deren Logik ihre Hypothese in Frage stellt.

Im Gegenteil, alle diese Tatsachen stimmen absolut mit der biblischen Darstellung der Ursache, des Gegenstands und der Folge der Gegenwart überein, die hin und her läuft und das Wissen steigert. Weist auch darauf hin, dass dieses Wissen im Hinblick auf die gesamte Menschheit verfrüht ist – dass die Menschheit nicht in der Lage ist, das Wissen und die Möglichkeiten, Freiheiten und Segnungen, die ihr in den Sinn kommen, zu schätzen und mit Weisheit zu nutzen, weil sie angeboren ist und sich selbst überlassen wird, was Segnungen in Flüche verwandeln würde ihm praktische Lektionen auf den Linien der Weisheit, Gerechtigkeit und des Geistes Gottes, der Liebe: und es weist darauf hin, dass Gott sich darauf vorbereitet, eine so starke, übermenschliche Regierung zu errichten, die sich nach ihrer Errichtung als Segen und erhebende Kraft für alle erweisen wird, die ihr zustimmen werden. Diese übermenschliche Regierung ist das Tausendjährige Königreich, das Königreich des Himmels, für das uns unser Erlöser gelehrt hat, zu beten: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“

A. – Verzeihen Sie die Unterbrechung, aber ich hätte Sie als einen logischen Denker betrachten sollen, der an der Theorie festhält, dass Christus während des Millenniums ein zweites Mal im „verherrlichten Fleisch“ kommen, auf einem irdischen Thron sitzen, einen irdischen Hof halten usw. werden wird. Seine Auswirkungen bedeuten, dass es sich um eine sehr grobe Vorstellung von der göttlichen Regierung handelt – einen Rückschritt im Vergleich zur gegenwärtigen spirituellen Evangeliumszeit.

B. – Ich stimme weitgehend mit Ihrer Kritik an einer gemeinsamen Sichtweise Christi überein

Königreich. Das ist nicht meine Ansicht: Ich verstehe die Schriften, um zu lehren, dass unser Herr Jesus kein Mensch mehr ist, in keinem Sinne ein menschliches Wesen, sondern ein Geistwesen, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. aß und regiere *durch menschliche* Vertreter . Als Veranschaulichung eines spirituellen Herrschers, der durch irdische Agenten wirkt und regiert, nehmen Sie „die gegenwärtige böse Welt“ oder „die gegenwärtige böse Welt“, deren Fürst Satan ist. Als Geistwesen ist er für die Menschheit unsichtbar und herrscht über das Böse durch seine menschlichen Diener Das Reich des Himmels ist gekommen. Das Reich Christi wird in Bezug auf seinen Charakter **das Gegenteil** von Satans Reich sein , nämlich ein Reich des Lichts, ein Reich der Gerechtigkeit, aber es wird *ähnlich sein* Es bedeutet, dass sein König und seine Gefährten ebenfalls Geistwesen einer noch höheren Ordnung „göttlicher Natur“ und ebenso unsichtbar für die Menschen sein werden.

A. – Ich konnte dieser Sicht auf das Königreich nicht widersprechen. Machen Sie bitte wie bisher weiter.

B. – Die Heilige Schrift weist darauf hin, dass sich der gegenwärtige Segen und die Vorbereitung auf das kommende Jahrtausend letztendlich als ein Fluch am Ende dieses Zeitalters erweisen werden – insofern, als die Zunahme des Wissens und der Freiheit, verbunden mit dem angeborenen Egoismus des verdorbenen Menschen, schließlich zu genau dem Zustand führen wird, den unsere evolutionistischen Freunde vorhersehen und fürchten Das Zeitalter wird enden, von Gott überstimmt werden, um daraus eine praktische Lektion für die Menschheit zu machen, die Macht und den Stolz der Großen und der Kleinen zu demütigen und allen die große Lektion zu lehren, dass die menschliche Vollkommenheit nicht durch Prozesse der menschlichen Evolution erreicht wird, sondern nur durch göttliches Eingreifen zur Erhebung der Menschheit, durch das Wirken des Reiches Gottes, das durch die Propheten und Apostel und durch deinen Herrn selbst lange versprochen wurde, der göttliche Gott zu sein Kraft – der Same Abrahams, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen .

Die bereits erwähnte Prophezeiung lenkt besondere Aufmerksamkeit darauf. Es wird ein Ergebnis des Hin- und Herlaufens und der Zunahme des Wissens und der seltsamen parallelen Zunahme der Unzufriedenheit sein, die die Prophezeiung verkündet: „Es wird eine Zeit voller Schwierigkeiten geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gab“ – und zu dieser Zeit, um diese Schwierigkeiten abzufangen und die Menschheit vor der Selbstzerstörung in derarchie zu retten, Michael, der Der große Fürst (Christus) wird aufstehen, der Anführer und Befehlshaber des Volkes. „Und es wird geschehen, dass jeder, der diesen Propheten nicht hören will, aus dem Volk ausgerottet werden soll.“ – Dan . **12:1,4,9,10; Apostelgeschichte 3:23.**

A. – Was Sie sagen, ist sehr interessant und erklärt sicherlich die heutige Aufklärung und den Fortschritt in einer Weise, die sich von meinen früheren Gedanken zu diesem Thema unterscheidet. Ich sehe jedoch noch nicht, welchen Grund Sie für Ihre Annahme haben, dass die Evolutionstheorie in direktem Widerspruch zu allen Lehren der Bibel steht und dass die eine die andere Lügen straft, so dass jeder, der an der Evolutionstheorie *festhält*, tatsächlich die Lehren des B leugnen muss ibel, und wer an der Bibel festhält, muss logischerweise jeglichen Glauben an die Evolutionstheorie aufgeben. Ich würde mich freuen, wenn Sie Ihre Aussage, wenn Sie können, mit der gleichen scharfen Logik untermauern würden, wie Sie es gerade bei der biblischen Darstellung unserer Intelligenz im 19. Jahrhundert verwendet haben.

B.-- IWILLBEPEEDETOSUBMITTOYOTEPROFSHATTHEHOPESETBEFORE
MANKINDINTHESSCRIPTUESMOSTRADISCHENPULDEDERPUNKTOTHE EVOLUTION
THEORY:

But first let Me call your attention to a few of the divine S that how the ad have S respect the deded deded dede

Während ich zugebe, dass dies in erster Linie *der Tag des Wissenszuwachses ist*, wie es die Heilige Schrift vorausgesagt hat, bin ich der Meinung, dass dies nicht in erster Linie *der Tag der zunehmenden Fähigkeiten ist*. Wir stellen nicht fest, dass die Welt *an Fähigkeiten zunimmt*, sondern lediglich, wie die Heilige Schrift verkündet, *an Wissen*, das im Allgemeinen wie nie zuvor verbreitet wird.

(2) In der Poesie. Wenn wir nach Dichtern fragen **[R2394: Seite 350]** , ohne einen der fähigen der letzten Jahre herabzuwürdigen, verweisen wir dennoch auf die größten Dichter und sagen, dass die Poesie des Buches Hiob in der Literatur nicht gleichwertig ist. Wir verweisen auch auf die Psalmen Davids und auf Homer, Virgi und Shakespeare, alle in der Vergangenheit. Meister, deren Werke und Stil bis heute studiert und weitestgehend reproduziert werden.

(3) Was die Gesetze betrifft. Es ist bekannt, dass die Mosaikgesetze als Grundlage, Muster und Leitfaden bei der Bildung der Gesetze der Christenheit gedient haben, wobei besondere Anpassungen vorgenommen wurden, um sie mit den gegenwärtigen Bedingungen in Einklang zu bringen. Alle fünfzigsten Jahre werden alle Schulden erlassen, wobei die positiven Ergebnisse dieses Gesetzes nur teilweise und nur für eine begrenzte Klasse durch moderne Insolvenzgesetze erreicht werden.

(4) In den Wissenschaften. Der heutigen Künste und Wissenschaften wird besondere Ehre erwiesen; und wir sind bereit, den Anspruch grundsätzlich anzuerkennen, wobei wir ihn wie bisher geltend machen

Dennoch müssen wir uns daran erinnern, dass die Menschen der Vergangenheit ohne unsere modernen Geräte Wunder vollbracht haben. Beispielsweise zeugt die große Pyramide am Nildelta davon, dass sie sich im Einklang mit späten astronomischen Schlussfolgerungen orientiert hat; und selbst ihre mechanische Struktur weist auf eine Fähigkeit hin, die moderne Architekten und Bauherren in Staunen versetzt, wenn sie einige dieser riesigen Steine finden, die an ihren Verbindungsstellen so eng zusammenpassen, dass sie die Teilung ermöglichen. Die Linie ist nicht dicker als eine Messerklinge. Es ist zugegebenermaßen zweifelhaft, ob solche riesigen Steine selbst mit Hilfe moderner mechanischer Geräte angehoben und damit genau platziert werden könnten. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass einige der wertvollen Künste der Vergangenheit völlig verloren gegangen sind und trotz aller heutigen Aufklärung noch nicht wiederentdeckt wurden: zum Beispiel der Prozess der flexiblen Herstellung Glas; und das Verfahren des Härtens von Stahl, das den Schwertern von Damaskus einen weltweiten Ruhm für ihre Flexibilität verlieh; und das Verfahren des Härtens von Kupfer, um es für Werkzeuge nützlich zu machen.

Und während wir über diese Angelegenheiten nachdenken, müssen wir uns daran erinnern, dass die Heilige Schrift nicht nur darauf hinweist, dass die Kinder Israels durch ihre jahrhundertelange Knechtschaft in Ägypten stark erniedrigt wurden, sondern auch, dass es unter den Heiden *einen Rückschritt gab*. Dies wird insbesondere vom Apostel Paulus in seinem Brief an die **Römer (1,21-28) dargelegt**, in dem er darauf hinweist, dass die Erniedrigung der Heidenvölker nicht das Ergebnis ihrer Schöpfung in einem verdorbenen Zustand war, sondern das Ergebnis ihrer Entscheidung, das Wissen Gottes nicht in ihren Herzen zu behalten – weshalb er sie überließ, ihnen ihren eigenen Weg überließ und ihnen erlaubte, sich zu beeilen und es zu vermehren. Erniedrigung, so dass es heute auf der ganzen Welt tatsächlich einige versunkene Solos gibt, die nur ein paar Schritte von der brutalen Schöpfung entfernt waren.

A. – Ich danke Ihnen für diese Dissertation, bitte Sie aber, jetzt direkt zum Punkt meiner Frage zu kommen und insbesondere den Widerspruch zwischen der Bibel und der Evolutionstheorie zu erwähnen.

B. – Ich werde es tun und zunächst einmal Ihre Aufmerksamkeit auf den biblischen Bericht über die Erschaffung des Menschen lenken, wie er in der Genesis gegeben wurde – dass der Mensch nicht als Mikroorganismus oder Protoplasma erschaffen wurde, kein einziger Schritt von einem Affen entfernt wurde, sondern, wie ausdrücklich erwähnt, – „Im Bild Gottes erschuf er ihn.“ (fleischlich, irdisch). Und dieser Gedanke an die ursprüngliche Vollkommenheit des Menschen wird durch den Kontext bestätigt, der besagt, dass Gott sein Geschöpf mit Zustimmung betrachtete und es als „sehr gut“ ansah. Es wird auch durch das allgemeine Zeugnis der Heiligen Schrift über Gott als Meisterwerkman bestätigt: „Sein Werk ist *perfekt*.“ (**Deut. 32:4**) Dies wird durch die Aussage des Propheten bestätigt: „Du.“

Du hast ihn [den Menschen, Adam] ein wenig niedriger gemacht als die Engel, du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt [seine moralische Ähnlichkeit mit seinem Schöpfer]; du hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt“ – die Tiere auf dem Feld, die Fische dieses Meeres und die Vögel des Himmels – „und hast ihn zum Herrscher über alles gemacht“ – und hast dem Menschen die Herrschaft gegeben, die Herrschaft über die Erde, mit ihren niederen Schöpfungsordnungen, gleich Macht der Herrschaft Gottes über die himmlischen Dinge. **(Ps 8,5, 6.)** Es wird erneut durch die Aussage des Propheten bestätigt, dass Gott den Menschen *aufrichtig gemacht hat*, er aber viele Erfindungen erfinden wollte und *sich selbst befleckt hat*. – **Prediger 7:29.**

Zusätzlich zu all diesen Beweisen für den Zustand des Menschen ist die Tatsache, dass er für das ewige Leben vor Gericht gestellt wurde. Es ist nicht anzunehmen, dass ein böses Geschöpf, etwa ein Affe, in der Lage wäre, vor dem Richter der göttlichen Gerechtigkeit für das ewige Leben verhandelt zu werden, mit der Gewissheit, dass er für immer in dem Zustand leben könnte, in dem er sich damals erfreute, vorausgesetzt, dass er ihn durch Gehorsam aufrechterhielt. Sicherlich impliziert die Tatsache von Adams Prozess, dass dieser Zustand der war Es wäre völlig unvernünftig, unvereinbar mit der göttlichen Gerechtigkeit und nicht im Einklang mit dem Ausdruck des göttlichen Wortes, anzunehmen, dass der Herr Adam ewiges Leben gegeben hätte, mit der Aussicht, es für immer zu erhalten, und mit der Gefahr, es zu verlieren für immer, hadhebeenbut Einer von der brutalen Schöpfung entfernt, oder wäre er sogar so niedrig gewesen, wie es die Mehrheit der Menschheit heute ist.

Im Gegenteil, die Tatsachen, dass Adam in der Schrift einen „Sohn Gottes“ nannte und dass er seine Sohnschaft und Gemeinschaft mit Gott während seines Aufenthalts im Garten Eden vor seiner Übertretung aufrechterhielt und unter der Todesstrafe stand, mit ihren Begleiterscheinungen [R2395:Seite **350**] Krankheit und Schmerz (die Folgen des geistigen, moralischen und körperlichen Verfalls), versichern uns ganz unmissverständlich, dass der Al Mighty wollte, dass wir anhand dieses Genesis-Berichts über die Erschaffung des Menschen verstehen, dass der Mensch vollkommen geschaffen wurde und dass alles, was seitdem über die Rassen geschehen ist, das Ergebnis von Übertretungen gegen die göttlichen Gebote war – die Strafe dafür war

Sünde.

Beachten Sie außerdem die Übereinstimmung der Schrift, denn während der Apostel Petrus uns sagt, dass „ein Tag mit dem Herrn tausend Jahre dauert“, legt Genesis dar, dass das Urteil über Adam lautete, dass er „am Tag“ seines Ungehorsams sterben sollte, und dass er innerhalb der Grenzen dieses tausendjährigen Tages starb. Dennoch bestätigt die Aufzeichnung, dass der Sterbeprozess in ihm neunhundertdreißig Jahre dauerte, Andsus voll und ganz enthält die Erklärung, dass Gottes Schöpfung vollkommen war und geistige und körperliche Vitalitätskräfte besitzt, die seitdem fast vollständig verschwunden sind – denn der Durchschnitt des menschlichen Lebens übersteigt heute nicht mehr als fünfunddreißig

Jahre.

Diese Geschichte der Erschaffung des Menschen nach dem Bilde Gottes, in Unschuld und Vollkommenheit, das genaue Gegenteil der Evolutionstheorie, wird durch alle Zeugnisse **[R2395:Seite 351]** des Alten Testaments vollständig bestätigt. Die Propheten wiesen auf den gefallen Zustand Israels und der Welt hin und wiesen darauf hin, dass das Kommen des Messias die einzige Hoffnung auf Erlösung und Segen hat. Unser Herr selbst wurde von seinem Vorläufer Johannes dem Herrn angekündigt Baptist, als „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“. Diese Erklärungen, dass es Sünden der Welt gibt, die entfernt werden müssen, und die den Opfertod Christi als des Lammes Gottes, eines Messias, eines Erlösers erfordern würden, stehen in direktem Widerspruch zur Evolutionstheorie, die besagt, dass der Mensch allmählich und großartig in die Ähnlichkeit Gottes aufgestiegen ist. Laut der Evolution gibt es keine Sünde der Welt, es sei denn, sie würde sich weiterentwickeln, um nach oben voranzuschreiten. Auch nach der Evolution braucht die Welt keinen Erlöser, denn man konnte nicht behaupten, dass sie aufwärts zur Vollkommenheit schreite, und man konnte auch nicht behaupten, dass der Mensch innerlich sei, während er sich aufwärts weiterentwickelte, noch konnte man behaupten, dass die Gerechtigkeit irgendeinen Erlösungspreis für das verlangen könnte, was nicht abgefallen war Gnade, die sich aber immer mehr dem göttlichen Maßstab näherte.

Beim ersten Advent des Herrn fand er einige Pharisäer, „die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien“, und um sie zu tadeln, erklärte er, dass sie nicht gekommen seien, um die Gerechten, sondern die Sünder zur Reue zu rufen, und erklärte auch, dass diejenigen, die sich ganz fühlten, nicht das Bedürfnis nach einem Arzt verspürten, sondern dass er selbst dennoch der gute Arzt sei. Die Evolutionstheorie stimmt mit der Pharisäer überein ische Sicht der Dinge; – die Theorie, dass es großartig nach oben schreitet, erkennt nicht die Notwendigkeit für das große Opfer an, das Gott bereitgestellt hat.

Wir erinnern uns wiederum daran, dass unser Herr erklärte, dass „der kam, um zu suchen und zu retten, was *verloren war*.“ (**Lukas 19:10.**) Nach der Evolutionstheorie ging nie etwas *verloren*, alles, was wir als Rasse haben, *ist Gewinn*: Nach dieser Theorie war die Aussage unseres Erlösers daher schlimmer als bedeutungslos – eine Lüge. Aber vom Standpunkt der Schrift aus, wie sie in Genesis dargelegt und von den Propheten und Aposteln bestätigt wurde, ging die ganze Welt in Vater Adam verloren, denn als er als Folge seines Sterbens unter die Strafe der Sünde geriet erstreckte sich auf alle seine Nachkommen, sobald er geboren war, gemäß den Gesetzen seiner Natur. Von diesem Standpunkt aus sind die Worte unseres Herrn voller Bedeutung. Sie meinten, dass er kam, um Adam und sein ganzes Geschlecht von dem Todesurteil zu erholen. und allen die Möglichkeit zu geben, durch ihn zum ewigen Leben zu gelangen.

Der Apostel Paulus (**Röm. 5,12-19**) bringt dies mit Nachdruck zum Ausdruck. Er stellt sich selbst als Lehrer und Erklärer des göttlichen Umgangs mit der Menschheit dar.

in absoluter und direkter Opposition zur Evolutionstheorie. Er sagt: „Durch den Ungehorsam eines Menschen kam er in die Welt und der Tod durch die Sünde, und so wurde der Tod auf alle Menschen übertragen, in denen alle Sünder [Erben der Makel ihres Vaters Adam] sind.“ Die Bedeutung dieser klaren Aussage ist unverkennbar. Sie sagt uns, dass es vor Adam keine Sünde auf der Welt gab Übertretung. Es sagt uns, dass es in unserer Rasse keinen Tod gab, bis das göttliche Urteil als Strafe für seine Sünde auf Adam fiel. Es stimmt also mit Genesis überein, indem es uns zeigte, dass Vater Adam, das Bild Gottes, eine erhabene Position einnahm, und nicht einen niedrigen und fast bestialischen Zustand, wie die Evolutionstheorie lehrt. Es lehrt uns, dass Adam *fiel* aus der göttlichen Gunst und dem dauerhaften Leben (von dem der Apostel versichert, dass es nicht durch Unwissenheit geschah – 1. **Tim. 2,14**) in die Sünde, die Entfremdung von Gott und unter das Todesurteil, mit der damit verbundenen Krankheit, dem Schmerz, dem Verfall und der Erniedrigung: und daher sind diese Übel nicht ein Erbe durch schlechte Arbeit seitens des Schöpfers, sondern sind unser Erbe durch Vererbung, aufgrund der Übertretung von Vater Adam, Untreue, Ungehorsam gegenüber Gott.

Nordoes, der Apostel, belässt das Thema hier, aber indem er denselben Gedankengang verfolgt, versichert er uns, dass alle Hoffnung, diesem Todesurteil und dieser Entfremdung von Gott zu entkommen, in Christus Jesus, unserem Herrn, zentriert ist. Er impliziert damit sehr deutlich, dass Evolutionshoffnungen schlimmer als nutzlos sind, da sie den Glauben an Christus und sein Erlösungswerk, das für den gesegneten Zustand der Aufklärung wesentlich ist, vereiteln und ungültig *machen* würden Zwietracht mit dem Vater.

Beachten Sie nun, wie der Apostel den ersten Menschen, Adam, und sein Versagen und die Plage, die durch dieses Versagen über alle seine Nachkommen *kam*, mit der Treue „des Mannes Christus Jesus“ vergleicht, der uns mit seinem *eigenen* kostbaren Blut erkauft hat, um uns von der *adamischen Strafe* zu befreien Bestätigung des Lebens. Denn wie durch den *Ungehorsam* eines Menschen sie zu Sündern gemacht wurden, so werden auch durch den *Gehorsam* des Einen [Jesus] viele zu Gerechten gemacht werden, ...dass, wie die Sünde *bis zum Tod geherrscht hat*, auch die Gnade zum ewigen Leben herrschen könnte, durch Gerechtigkeit, durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ – Röm. **5:18-21**.

Im Einklang mit diesem gleichen Gedanken steht der Ausdruck des Apostels in seinem Brief an die Korinther (1. **Korinther 15,21-22**): „Denn durch einen Menschen gibt es den Tod, durch einen Menschen gibt es auch eine Auferstehung der Toten; denn wie alles in Adam stirbt, so wird auch alles in Christus lebendig gemacht werden“ – zurückgeführt von den gegenwärtig sterbenden, unvollkommenen Bedingungen zur Vollkommenheit des Lebens.

In der Tat, alle Aussagen der Schrift – dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“, dass die „gelitten haben, die Gerechten für die Ungerechten, dass sie uns zu Gott bringen konnten“, dass „Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte und unsere Sünden nicht uns anrechnete.“

[sondern an unseren Stellvertreter, unseren Erlöser], „dass Gott“ gerecht sei und dennoch der Rechtfertiger derer sei, die an Jesus glauben, „dass er die Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden ist, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“, und dass „durch seine Wunden geheilt wird“ – all diese und viele andere Schriften von ähnlicher Bedeutung, die Ihnen in den Sinn kommen werden, Sie widersprechen in höchstem Maße der Evolutionstheorie und halten ebenso positiv an der biblischen Theorie fest, dass der Mensch ursprünglich perfekt und „aufrecht“ geschaffen wurde. nach Gottes Bild, und dass er von dieser erhabenen Stellung in Sünde und geistige und körperliche Erniedrigung fiel, von der er erstens mit einem entsprechenden Preis *erlöst werden* muss und zweitens gerettet oder zur Vollkommenheit des Seins und zum ewigen Leben wiederhergestellt werden muss.

Haben Sie jemals den Plan of the Ages gelesen – *den ersten Band der MILLENNIALDAWN-Reihe*?

A. – Das habe ich nicht, obwohl ich in meiner Bibliothek vier Bände dieser Reihe habe, die mir von einem lieben christlichen Bruder geschenkt wurden, der sehr darauf bedacht zu sein schien, dass ich ihre Lehren untersuchen sollte.

B. – Wenn du meine eigene Erfahrung als Kriterium nimmst, hast du etwas Gutes verpasst. Denn auch wenn du beim ersten oder zweiten Lesen vielleicht nicht allen Darstellungen des Autors zustimmst, wäre es für dich unmöglich **[R2395:Seite 352]**, auch nur den ersten Band zu verlassen, ohne etwas mehr Wissen über das göttliche Wort, den Charakter und den Plan der Erlösung zu haben. Ich versichere dir, dass die darin vorgeschlagenen Gedanken es getan haben brachte mir einen großen Segen und eine viel größere Ehrfurcht vor der Bibel, als es aufgrund meines begrenzten Wissens über die Länge, Breite, Höhe und Tiefe des darin dargelegten göttlichen Charakters und der darin dargelegten Pflanze möglich war. Wie wenig davon Sie letztendlich auch annehmen mögen, ich dränge Sie auf jeden Fall zu einer sorgfältigen Untersuchung.

Der Autor beginnt mit seinem Thema an genau dem Punkt, der von denkenden Geistern gewünscht wird: *nämlich einer* Untersuchung der Heiligen Schrift, um selbst zu sehen, welchen angemessenen Anspruch sie auf Glaubwürdigkeit haben. Im Lichte der darin gemachten Darstellungen hege ich eine größere Liebe und Ehrfurcht vor der Bibel als dem Wort Gottes als jemals zuvor und war zutiefst gewappnet gegen die Form der modernen Untreue, die als „Höhere Kritik“ bekannt ist. Andernfalls könnten die kühnen Behauptungen der heutigen Wissenschaft, dass Jesaja nichts über das achtundzwanzigste Kapitel des Bibelbuchs geschrieben habe, das seinen Namen trägt, und ähnliche Aussagen zu anderen Teilen des Wortes tatsächlich mein Vertrauen in seine göttliche Urheberchaft und Inspiration erschüttert haben: aber bewaffnet mit den inneren Beweisen für die Wahrheit der Heiligen Schrift, die MILLENNIALDAWN präsentiert, kann mein Glaube ruhen sicher und unangreifbar.

Jetzt kann ich sehen, dass die Behauptungen dieser weltweisen Professoren, höheren Kritiker, unseres Herrn und der Apostel in ihren verschiedenen Zitaten aus dem

Das neunundzwanzigste Kapitel von Jesaja und die folgenden haben fälschlicherweise behauptet, dass sie von Jesaja geschrieben wurden, während sie **[R2396:Seite 352]** von einem anderen und unbekannten Schriftsteller geschrieben wurden – diese Behauptungen führen nicht nur dazu, dass die Menschen das Vertrauen in die Weisheit und Inspiration unseres Herrn und der Apostel und allgemein in die Bibel verlieren, sondern haben auch eine ganz gegenteilige Wirkung: Sie führen dazu, dass ich das Vertrauen in die Welt völlig verliere Je mehr ich mich vertraue, desto fester vertraue ich auf die Weisheit, die von oben kommt, so dass ich in der Lage war, in genau dieser Angelegenheit der „Höheren Kritik“ eine Erfüllung der Prophezeiung Jesajas zu sehen: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen.“ -Ist ein. **29:14.**

A. – Ich bin der Meinung, dass ein Großteil des gerühmten Wissens selbsternannter höherer Kritiker bloße Vermutungen sind und der Wunsch besteht, bei Männern wegen ihrer Gelehrsamkeit hochgeschätzt zu werden. Einige ihrer verblüffenden Behauptungen liefern billige Werbung und bringen Menschen in Berühmtheit, die außer diesen extravaganten und nicht nachhaltigen und oft unhaltbaren präntösen Behauptungen in der Welt wenig bekannt wären, – Behauptungen.

B. – Da wir noch etwas Zeit haben, bis wir Ihren Stand erreichen, möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick über den göttlichen Plan geben, der im Buch enthalten ist. Erwähnen Sie – MILLENNIALDAWN.

A. – Wir Presbyterianer predigen nicht die Wahllehre und halten sie auch nicht so, wie wir es gewohnt sind.

B. – Ja, ich weiß – ich weiß – nicht, dass Sie nicht dazu geneigt sind, gewählt zu werden, und auch nicht, dass Sie diese Eigenschaft aufgeben möchten; aber weil die Doktrin der Wahl die entgegengesetzte Doktrin einer nicht auserwählten Klasse impliziert: und die Theorie, dass diese auserwählte Klasse eine „kleine Herde“ ist, die nur aus „Heiligen“ besteht, impliziert, dass die nicht auserwählte Klasse furchtbar große Anteile hat Es steht Ihnen vor Augen, dass weder Ihre eigenen Herzen noch die Herzen intelligenter weltlicher Menschen den Gedanken länger ertragen können, dass alle Hunderte von Millionen der Nicht-Auserwählten vor ihrer Geburt zu einer Ewigkeit voller Qualen vorherbestimmt waren; - wie es im Katechismus heißt, „vorbeigegangen“ vom Herrn und nicht „zur Erlösung auserwählt“.

A.--Ja, da gab es Schwierigkeiten, unüberwindbare Schwierigkeiten, und deshalb wird das Thema derzeit nur sehr selten gepredigt. Wie Sie wahrscheinlich wissen, wurde versucht, die Aussagen unseres Glaubensbekenntnisses in dieser Richtung zu ändern; Prestige, das sich an andere verkaufte, etablierte und lange verehrte Dogmen anschließt.

B. – Genau so; und zweifellos war ihr Weg weltweise. Aber jetzt, sehend

Diese Schwierigkeiten in der calvinistischen Sichtweise der Doktrin einer Wahl, aber wenn man bedenkt, dass *die Heiligen Schriften eindeutig eine Art Wahl lehren*, wird es für Sie umso mehr interessant sein zu bemerken, was für eine wunderbare Lehre sie unter dem Licht erhält, das das Buch *Mention – MILLENNIALDAWN* auf sie wirft.

Es zeigt, dass es während des jüdischen Zeitalters eine Wahl gab, durch die diese eine Nation, und zwar nur sie, Gottes Volk war, der Empfänger seiner Verheißungen und Vorsehungen, sagt der Prophet **Amos (3:2)**: „Du hast nur alle Familien der Erde gekannt [anerkannt].“ Der Apostel Paulus weist ebenfalls darauf hin und sagt: „Welchen Vorteil hat der Jude? begangen die Orakel Gottes.“ (**Röm. 3:1,2.**) Aber der Autor von *MILLENNIALDAWN* weist darauf hin, dass die Heilige Schrift überhaupt nichts über die Verdammnis oder die ewige Qual der anderen *NichtwahlNationen* außerhalb Israels aussagt. Es wurden keine Auserwählten gewählt, noch hatte irgendetwas mit ihm bei seiner Wahl zu tun; dass sogar sein Freund und Neffe, Lot, von jeglichem Anteil an dieser Wahl ausgeschlossen wurde; dass die Auserwähltenlinie von Abraham abstammte, nicht von seinem erstgeborenen Sohn Ismael, sondern an seinen zweiten Sohn, Isaak, und dass die gleiche Wahl durch Isaak erfolgte, nicht durch seinen erstgeborenen Sohn, Esau, sondern durch seinen zweitgeborenen, Jakob, mit Nachnamen Israel. Der Autor von *DAWN* weist darauf hin, dass die Heilige Schrift überhaupt nichts über eine Verurteilung von Abrahams nicht gewählten Verwandten, Freunden und Kindern sagt, sondern im Gegenteil einige von ihnen positiv erwähnt und ihnen verspricht, *andere zu segnen*, außerhalb der Sonderlinie oder des Zwecks der Wahl.

Unser Autor weist daraufhin darauf hin (und zitiert zahlreiche Schriftstellen als Beweis dafür), dass die Arbeit dieses Evangeliums – die *Auswahl* der Kirche des Evangeliums – ebenfalls den Charakter einer Erwählung hat, dass Gott in diesem Zeitalter nicht versucht, die ganze Welt zu segnen, sondern nur bestimmte Teile davon – nicht versucht, die ganze Welt zu retten, sondern lediglich *eine* Kirche, ein „königliches Priestertum, eine Heiligung, ein besonderes Volk“ zu wählen, „*outofit*“. Aber er weist darauf hin, dass keine Aussage der Heiligen Schrift dies auch nur sagt oder impliziert, dass alle übrigen Menschen, die während dieses Evangeliums nicht auf diese Weise *erwählt* wurden, für immer verdammt und gequält werden müssen, sondern ganz im Gegenteil.

A. – Einige dieser Gedanken sind ausgesprochen gut und hilfreich – aber ich bin nicht bereit, den Gedanken zu unterstützen, dass Gott während dieses Evangeliums *nicht versucht hat, die Welt zu retten*.

B. – Ja, dieser Gedanke wirkt zunächst merkwürdig, weil wir geneigt waren, für Gott zu entscheiden, was er tun würde, und wie und wann er es tun würde, anstatt **[R2396:Seite 353]** demütig zuzugeben, dass es sich nicht um einen Menschen handelte

Weisheit, weiß alles über die göttlichen Anordnungen. Vielmehr sollten wir demütig und lehrreich das göttliche Orakel befragen und dabei das göttliche Programm respektieren.

Der Herr verkündet durch den Propheten: „Mein Wort, das aus meinem Mund geht, wird nicht in die Leere zurückkehren, sondern *es wird das vollbringen, was mir gefällt*, und es wird gedeihen in *dem, wohin ich es gesandt habe.*“ (**Jes. 55:11.**) Da also „alle seine Absichten verwirklicht werden“ und da wir wissen, dass das Evangelium in der Vergangenheit nicht mehr als ein Zehntel der Menschheit erreicht hat und auch heute nur sehr wenige mehr als dieses Ausmaß erreicht, folgt daraus, dass, wenn „alle seine Absichten verwirklicht werden sollen“, es nicht die göttliche Absicht gewesen sein kann, die Botschaft des Evangeliums an jedes Geschöpf zu senden In diesem Alter, zumindest bis jetzt.

A. – Das ist durchaus logisch und in der Bibel verankert, kann jedoch im Widerspruch zu unseren Vorurteilen stehen. Aber da der Autor, den Sie erwähnen, so ein Verfechter der Heiligen Schrift ist, wie erklärt er dann den Umfang der Evangeliumskommission „Predigt das Evangelium jedem Geschöpf“ und die Aussage des Apostels „Das Evangelium, das jedem Geschöpf unter dem Himmel gepredigt wird?“

B. – Die Antworten sind sehr zufriedenstellend, ich denke, Sie werden zugeben: Der Autor zeigt, dass das Evangelium „zuerst den Juden“ und nur den Juden gepredigt wurde, da das Gesetz allein Israel gegeben wurde und nicht den anderen Nationen, bis zu der Zeit, als sie den Messias und ihre nationalen Begünstigten ablehnten. Dieser Wendepunkt ist deutlich in den Worten unseres Herrn gekennzeichnet: „Jetzt sage ich dir, deinem Haus.“ „Diese Aussage wurde erst fünf Tage vor seiner Kreuzigung gemacht, als sein Werk ein noch größeres Ausmaß annahm; denn unser Herr Jesus starb nicht nur für Israel, – „um diejenigen zu erlösen, die unter dem Gesetz standen, „- aber der Wert seines Todes ging über dieses Volk hinaus, wie geschrieben steht: „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes *den Tod für jeden Menschen gekostet.*“ (**Hebräer 2,9.**) Und nachdem er so „für alle gestorben“ und wieder auferstanden war, gab er seinen Jüngern den umfassenderen Auftrag für das Evangelium, auf den Sie sich bezogen haben. Zuvor, als er sie zwei und zwei in die Städte Israels sandte, sagte er: „*Geht nicht* auf den Weg der Heiden“, und seine Erklärung nach seiner Auferstehung, *nämlich: „Geht in die ganze Welt* und predigt das Gehen.“ spel „sollte ihrem Gedanken widersprechen, dass die Botschaft des Evangeliums nur für die Juden bestimmt sei. Er wollte ihnen klar machen, dass die Botschaft *fortan für jedes Mitglied gilt* der Menschheitsfamilie, weil *jedes Mitglied* davon erlöst wurde. Von ähnlicher Bedeutung ist die Aussage des Apostels: „Dieses Evangelium, das auf der ganzen Welt gepredigt wird:“

A. – Auch wenn ich das als eine zufriedenstellende Antwort auf meine Frage akzeptiere, kann ich nicht erkennen, dass Gott ein „Respekter der Person“ ist und dass es etwas Besonderes gibt

Die Wahlen sind gerade im Gange, das lehren sogar meine Kirchen, und ich habe so gestanden, dass ich glaube.

B. – Lassen Sie uns diesen Punkt betrachten. Ich werde die Argumente von MILLENNIAL DAWN zu diesem Thema vorbringen, und Sie werden mir später sagen, ob sie die Anforderungen fraglich, umfassend und zufriedenstellend erfüllen oder nicht.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass das Licht des Evangeliums in Palästina entstand, das, wie wir sagen können, an der Schnittstelle von drei Kontinenten liegt – Europa, Asien und Afrika. Am nächsten wäre es gewesen, das Evangelium südwärts nach Afrika zu seinen nächtlichen Millionen zu schicken: aber Afrika liegt immer noch in der Dunkelheit und wird an seinen nördlichen Grenzen nur ein wenig vom Licht der Wahrheit berührt. Es wäre fast genauso nah gewesen sandte das Licht des Evangeliums nach Osten zu Hunderten von Millionen Indiens und nach China mit seinen Hunderten von Millionen. Aber Indien und China lagen achtzehn Jahrhunderte lang in der Dunkelheit, bis sie nur von kleinen Einblicken oder Blitzen des Lichts der Wahrheit erreicht wurden Erleuchte die Heiden.

Wir können auch nicht annehmen, dass die Ankunft des Evangeliums in diesen Ländern, die dadurch so sehr gesegnet wurden, ein Zufall oder Zufall war. Ganz im Gegenteil zeigen uns einige Worte in **der Apostelgeschichte (16,6,7), die** sich auf die Mission des großen Heidenapostels, des heiligen Paulus, beziehen, zweifelsfrei, dass die Aussendung des Evangeliums nach Europa eine göttliche Absicht war – eine Vorherbestimmung --Wahl oder Wahl . Die Erzählung besagt, dass, während Paulus und seine Truppe nach Asien gehen wollten, die Geister ihnen dies nicht erlaubten, sondern sie vorsorglich daran hinderten, zu gehen Als Folge dieser göttlichen Vorsehung und um den Willen des Herrn in dieser Angelegenheit zu sammeln, begaben sich der Apostel und seine Mitarbeiter einst nach Mazedonien und begannen dort mit der Verkündigung des Evangeliums in Europa. Als Paulus nach Palästina zurückkehrte und offensichtlich nicht daran dachte, das Werk in Europa weiter zu verfolgen, erlaubte ihm die göttliche Vorsehung, verhaftet zu werden und als Gefangener nach Rom zu schicken: und dorthin Dieselbe göttliche Vorsehung hielt ihn lange Zeit gefangen, gab ihm aber viele Jahre lang genügend Freiheit, um zum Evangelium zu gelangen. Aus diesen vorsorglichen Lichtern der Lampe des Evangeliums in Europa gingen alle großen Segnungen hervor, die uns erreicht haben.

Nun sagen Sie mir, beweisen diese Tatsachen nicht, dass die göttliche Vorsehung viel mit dem Fortschritt und der Richtung der Lampe der Wahrheit zu tun hat? – Sind sie keine Manifestation der göttlichen Erwählung oder Selektion?

Aufgeklärte *sind ebenso und verhältnismäßig unverurteilt*. Normalerweise behauptete dabei, dass Gott keine Achtung vor *den Menschen hat*. Es ist etwas ganz anderes, was Gott war, ja, offensichtlich war, ein Gespenst der *Rassen*, und bestimmte Zweige der arischen Rasse in Europa und Amerika besonders gesegnet und begünstigt hat.

Aber die Tatsache, dass die weiße Rasse reichlicher mit dem Licht des Evangeliums gesegnet ist als andere, bedeutet nicht, dass Angehörige anderer Rassen, wenn sie das Evangelium hörten und schätzten, vom Herrn zurückgewiesen oder abgelehnt wurden. Diese Ansicht steht in völliger Übereinstimmung mit der Behauptung, dass Gott keinen Respekt vor Personen hat, sondern dass „in jedem Land der akzeptiert wird, der Gott fürchtet und Gerechtigkeit tut.“ „Im Einklang damit vertritt der Autor von MILLENNIALDAWN die Auffassung, dass die auserwählte Kirche zwar wahrscheinlich hauptsächlich aus der hochbegünstigten weißen Rasse bestehen wird, aber wahrscheinlich nur Vertreter aus „jeder Sippe, jedem Volk und jeder Sprache“ haben wird.

A. – Die Theorie, wie Sie sie präsentieren, stimmt mit Sicherheit in allen Punkten mit den Fakten der Geschichte und den Aussagen der Heiligen Schrift überein; und vier theologische [R2397: Seite 354] Meinungen standen im Widerspruch dazu, es ist höchste Zeit für eine Korrektur.

B. – Lassen Sie mich mich unterbrechen und sagen, dass der Autor von MILLENNIALDAWN im Einklang mit Ihrer letzten Äußerung behauptet, dass diese Darstellungen nicht das Ergebnis überragender Weisheit und Liebenswürdigkeit seinerseits seien, sondern jetzt erkennbar seien, weil Gottes „fällige Zeit“ für ihre Entfaltung gegenüber seinem Volk gekommen sei. Er ist der Ansicht, dass die Entfaltung der spirituellen und biblischen Wahrheiten auch in dieser Prophezeiung erwähnt wird, in der Aussage: „*Die Weisen werden verstehen.*“ Darüber hinaus ist es ihm ein besonderes Anliegen, zwischen der Weisheit dieser Welt (die sich in dieser Zeit zum großen Teil als Torheit erweist) und der Weisheit von oben zu unterscheiden; und er vertritt die Auffassung, dass die wahren Weisen diejenigen Demütigen sind, die bereit sind, sich durch die Heiligen Schriften „von Gott belehren“ zu lassen.

A. – Konsistenz kennzeichnet sicherlich alle Merkmale der Theorie, die Sie präsentieren; und ich freue mich zu sehen, dass der Autor von MILLENNIALDAWN seine eigene Arbeit so demütig betrachtet und den Wert und die Weisheit dessen, was er präsentiert, der großen Quelle der Weisheit, Jehova selbst, zuschreibt;

B. – Unser Autor vertritt die Auffassung, dass die Wahl der Kirche, die während der Predigt oder Predigt des Evangeliums voranschreitet, *durch* den himmlischen Vater, Jehova, erfolgt, und zwar durch seinen Sohn, *unseren Herrn Jesus* .

verschiedentlich als „Leib Christi“, „Braut Christi“, „Königliches Priestertum“ usw. bezeichnet. Anschließend zitiert er die Worte unseres Herrn Jesus: „Ich, wenn ich erhöht bin, werde die Menschen zu mir ziehen“ (**Johannes 12,32**) und wendet dies auf ein zukünftiges Zeitalter – das Jahrtausendalter – an, in dem Christus und die verherrlichte Evangeliumskirche (in der Herrlichkeit des himmlischen Zustands und der himmlischen Macht) die Welt der Menschheit sowohl regieren als auch segnen werden und alle, die dann Gottes Gnade und ewiges Leben unter den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen werden, wieder in Einklang mit Gott und zur menschlichen Vollkommenheit bringen. Daher bedeutet die Wahl der Kirche alles andere als die Verdammnis des Non - Auserwählte bedeutet einen zukünftigen Segen für die Welt der Menschheit, des Generals (der Nicht-Auserwählten), indem allen *eine günstige Gelegenheit* zur Erlangung des ewigen Lebens gewährt wird.

A.--Aber Ich sehe mehrere Einwände. Ich möchte sie Ihnen vorlegen. Worin besteht die Konsequenz, zuerst eine Wahl aus der Welt zu treffen und anschließend mit allen übrigen auf genau die gleiche Weise umzugehen?

B. – Ich sehe Ihre Schwierigkeiten, die sich aus der Tatsache ergeben, dass ich bemühe, den großen göttlichen Plan sehr kurz darzulegen, während das, was ich Ihnen sage, eigentlich vier Bände füllt. Um auf Ihren Einwand zu antworten: Unser Autor zeigt sehr deutlich und untermauert jeden Punkt mit biblischen Texten und *Zitaten*, dass die erwählte Evangeliumskirche zu einer „himmlischen Berufung“ berufen ist, zu einer Veränderung der Natur – von der menschlichen Natur, die etwas niedriger ist als der Engel Es ist die Vollkommenheit der Sünde, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein, fernab der Engel, Fürstentümer und Mächte, ein Angebot der *Rückkehr*.

Einer seiner Beweistexte zu diesem Thema, an den ich mich erinnere, **ist Apostelgeschichte 3:19-23**. Hier bezieht sich der Apostel Petrus, der am Pfingsttag unter Inspiration auf das zweite Kommen Christi und die Segnungen spricht, die dann der Welt im Allgemeinen zuteil werden. Er vernichtet im zweiten Tod alle, die ihm nicht gehorchen wollen. Und die Apostel sprechen von dieser Zeit der Herrschaft des verherrlichten Christus (Kopf und Leib) als „der Zeit der *Wiederherstellung* all dessen, was Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat, seit die Welt begann.“

Wiedergutmachung ist der Segen, den Gott für die gesamte Menschheit bereithält – für alle, die diesen Segen aus den Händen des Erlösers gerne annehmen werden, wenn die fällige Zeit kommt, in der er ihnen dargebracht werden soll. Und mit „es annehmen“ meinen wir die Annahme des dann darzubringenden Segens *der Wiedergutmachung* unter den Bedingungen des Gehorsams, der das Angebot begleiten wird. Das Wort „Wiedergutmachung“ ist einfach genug und leicht Ich habe verstanden: Es bedeutet weder mehr noch weniger als *eine Rückkehr zu ursprünglichen Bedingungen*. Diejenigen, die letztendlich beim Herrn empfangen werden

Wenn man diesen Segen *der Wiedergutmachung* in vollem Umfang übergibt, wird man vollständig in die göttliche Gunst zurückgekehrt sein und völlig frei von allen Makeln und Unvollkommenheiten der Menschheit sein, die die gesamte Menschheit in Verfall gebracht haben. Es wird daher nicht nur die Wiederherstellung der körperlichen Gesundheit, Stärke und Vollkommenheit, sondern auch der Wiederherstellung der geistigen und moralischen Fähigkeiten bedeuten. und weben durch ihn nach dem Gesetz der Vererbung.

Der Autor behauptet, dass Gott, da er bereits verschiedene Ordnungen von Geistwesen erschaffen hatte, bevor er den Menschen erschuf, beschlossen hatte, dass er als weitere Ausübung seiner *schöpferischen* Kraft ein irdisches Geschöpf nach seinem Vorbild erschaffen und ihm die Erde als Heimstätte überlassen würde, ihn verfassungsmäßig daran anpasste und die Erde mit verschiedenen, ebenfalls an sie angepassten Ordnungen von Tieren versah und den Mann jedoch als Herrn der Erde zum verantwortlichen Subjekt ernannte, an Jehova, seinen Oberherrn. Er weist darauf hin, dass das Eindringen der Sünde von der göttlichen Weisheit nicht unvorhergesehen war und dass ihre Erlaubnis seit sechstausend Jahren den ursprünglichen *göttlichen Zweck in keiner Weise verändert hat*; und dass es folglich, wenn die Zeit kommt, kein Sterben mehr geben wird, kein Seufzen mehr, kein Weinen mehr, denn die früheren Dinge werden vergangen sein (**Offenbarung 21:4**); Der Zustand der Dinge, denen es erlaubt sein wird, zu bleiben, und die bis in alle Ewigkeit bestehen bleiben werden – diese Erde, ein Paradies, vollständig bevölkert mit einer menschlichen Rasse, die durch Wissen und Erfahrungen gelernt hat, ihren Herrn und Schöpfer zu kennen und absolutes Vertrauen in seine Weisheit, seine Liebe, seine Gerechtigkeit und seine Macht zu haben, nachdem er gelernt hat, dass dies Wege der Angenehmheit sind und alle seine Wege Frieden sind; – eine Rasse, die durch Erfahrungen gegangen sein wird Lehren und Prüfungen, die alle vernichtet haben werden, die bis zu einem gewissen Grad Mitleid mit der Ungerechtigkeit haben; es bleiben nur diejenigen zurück, die aus freiem Willen Freude daran haben werden, den Willen des Vaters zu tun, der im Himmel ist.

Er weist darauf hin, dass Gott im göttlichen Plan, der Adams Ungehorsam und damit den Eintritt von Sünde und Tod in die Welt vorhersah und nicht verhinderte, beschlossen hatte, dieses Böse für die *besondere* Prüfung, Prüfung und Prüfung einer auserwählten Kirche zu nutzen, deren Mitglieder durch eine *Veränderung* der Natur [**R2397:Seite 355**] von Menschen, etwas niedriger als die Engel, zu *neuen* Geschöpfen der *göttlichen* Natur werden werden, weit über [**R 2398:Seite 355**] Engel in Ehre und Macht. Diese dazu aufrufen Daher ist es angemessen, dass sie zunächst einer so hohen Erhöhung, sogar ihrer eigenen göttlichen Natur, „zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit“ unterzogen werden, wie auch der Gehorsam gegenüber dem Vater, und für diese neue Natur durch Leiden und Disziplinen vervollkommen werden, die auch als lebendige Opfer dargebracht werden, die für Gott heilig und annehmbar sind durch Christus und das Verdienst seines Opfers. Aus diesem Grund besteht die Kirche des Evangeliums aufgerufenwährend der Gegenwart

Zeitalter, während es viele gibt und der Fürst dieser Welt, Satan, durch diejenigen, die seinen Geist besitzen, viel Macht haben darf. Diejenigen, die ihrer Berufung und Wahl einen Platz in diesem himmlischen Königreich sichern wollen, als Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, müssen ihre Treue, ihre Liebe durch solchen Eifer für Gott und für Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit zeigen, wenn Die Sünde herrscht vor, und sie wird sicherlich *Selbstaufopferung* mit sich bringen – die Opferung menschlicher Interessen. Es ist diese Klasse, die jetzt aufgerufen wird, die aufgefordert wird, auf dem „engen Weg“ zu gehen. Der Weg ist schmal, wegen der Vorherrschaft und Macht der Sünde in der Welt: und dies wird von Gott zugelassen, um die auserwählte Kirche zu prüfen. deren Namen im Himmel geschrieben sind – unabhängig von irdischen Konfessionslinien und Systemen.

Im Gegenteil, wie unser Autor betont, weisen die Heiligen Schriften überall darauf hin, dass das Jahrtausendalter, in dem die Welt von ihm gesegnet werden wird, eine Zeit des Segens, der Erfrischung und der Wiedergutmachung sein wird, wenn „die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Strahlen aufgehen wird“ und „das ganze Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, während das Wasser die große Tiefe bedeckt“, denn „alle werden werden“. nun ihn, vom Kleinsten bis zum Größten.

In den Worten des Psalmisten wird der starke Kontrast zwischen dem gegenwärtigen Zeitalter, in dem das Böse die Macht hat, und dem kommenden Zeitalter unterschieden, in dem der Herr, unsere Gerechtigkeit, die Herrschaft über die Welt übernehmen und seine Kirche mit seiner selbstverherrlichenden Herrlichkeit als das Reich Gottes errichten wird. Er vergleicht das Evangelium mit einer Nacht, auf die ein Morgen des Lichts und des Segens folgt, und sagt: „Das Weinen kann eine Nacht lang andauern, aber...“ Du kommst am Morgen. (**Psalm 30:5.**) Wiederum stellt die Heilige Schrift dar, dass das Jahrtausendalter durch die Bindung aller bösen Einflüsse, die durch Satan repräsentiert werden, eingeleitet wird, damit die Welt nicht länger von Satan und seinen Dienern, willentlich oder unwissend, getäuscht, getäuscht, in die Irre geführt werden kann. – Siehe **Offb. 20:1-3.**

A. – Deine Ausführungen haben mir viel zum Nachdenken gegeben, lieber Bruder, und haben auf mehrere meiner Einwände eine Antwort gegeben. Und dieser Gedanke, dass *Wiedergutmachung* das *Versprechen* des Herrn für den Gehorsam der Welt der Menschheit ist, das Petrus seit Anbeginn der Welt mehr oder weniger das Thema der heiligen Propheten erklärt, ist für meine Evolutionstheorie ein Todesstoß: denn nichts kann klarer sein als die Schlussfolgerung dass die *Wiedergutmachung*, die beim zweiten Kommen Christi eingeleitet werden soll, in der Natur ein Segen für die Menschheit ist, *ein großer Segen*, wohingegen, wenn die Evolutionstheorie überhaupt wahr wäre, die Wiedergutmachung das Schlimmste wäre, was der armen Menschheit passieren könnte. würde einen Verlust bedeuten, von dem die Evolution behauptet, er sei in der menschlichen Entwicklung erreicht worden: Es würde seine Rückkehr zum Bestialischen bedeuten

Zustände – Verletzung, Böses, Fluch.

Wie schon immer ist mir klar, dass wir uns zwischen dieser Theorie der menschlichen Evolution und den Lehren des göttlichen Wortes entscheiden müssen 's Ausdruck bezüglich der Längen und Breiten, der Höhen und Tiefen der Liebe Gottes, die das menschliche Verständnis übersteigt.

B. – Ich freue mich, wenn Sie hören, wie Sie sich äußern, und freue mich, sagen zu können, dass *Sie* nicht nur die Gefühle meines eigenen Herzens und Geistes widerspiegeln, und ich fordere Sie dringend auf, sofort mit dem Lesen, sondern mit einem systematischen Studium dieser Bücher zu beginnen , *von denen Sie* sagen, dass Sie sie in Ihrer *Bibliothek haben Nicht nur* Christus Jesus, unser Herr (obwohl ihm alle Verdienste um die Erlösung und sein Opfer voll und ganz zuteil werden), sondern *auch* seine erlösten, berufenen, auserwählten und treuen Anhänger dieses Evangeliums sind Mitglieder seines Samens Abrahams. Dies wird unterstützt von **Gal.**

3:16,29. Der letzte Vers erklärt, dass wir, da wir zu Christus *gehören* (wie die Braut zum Bräutigam gehört oder wie der Körper zum Haupt des Körpers gehört, durch den er geleitet und dargestellt wird), ihn tragen und daher an seinen verheißenen Samen Abrahams und an die Erben der diesem *Samen gegebenen Verheißung gedenken*.

Wie Sie sich erinnern werden, lautet dieses Versprechen: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ Es steht außer Frage, dass das Versprechen nie erfüllt wurde und dass es niemals erfüllt werden kann, außer durch einen solchen Auferstehungs- und Wiederherstellungsprozess, wie unser Autor darauf hinweist; denn zu allen Familien der Erde gehören nicht nur die lebenden Familien, sondern alle, die jemals gelebt haben, von Abrahams Tagen bis zur Gegenwart Die überwiegende Mehrheit von ihnen ist in das große Gefängnis des Todes hinabgestiegen, ohne den geringsten Segen oder die geringste Erleuchtung, und ohne jegliche Hoffnung, außer der, die in dieser Verheißung enthalten ist – dass zu gegebener Zeit die ganze Welt der Menschheit, die zu Recht von der Todesstrafe befreit wurde, mit der Gelegenheit gesegnet werden wird, durch Gottes Gnade zur göttlichen Gunst zurückzukehren und ewiges Leben zu erlangen , wirkend durch die auserwählte Kirche, Haupt und Leib. – Röm. **11:31.**

A. – Dies ist sicherlich eine große Hoffnung für die Welt und eine herrliche Aussicht für die auserwählte Kirche. Wie seltsam es erscheint, dass Bibelforscher diese herrlich juwelenbesetzten Versprechen so lange übersehen haben!

B. – „Zu *seiner Zeit*“ ist dieses Geheimnis, das die ganze Sache erklärt. Wir müssen uns auch daran erinnern, Bruder, dass die sechstausend Jahre, in denen die Erde Erfahrungen mit dem Bösen gemacht hat, aufgrund der Kürze unseres Lebens und der gegenwärtigen Bedingungen langwierig erscheinen: Aus Gottes Sicht sind tausend Jahre, wie der Apostel betont, Butas

gestern, oder sogar als Wache in der Nacht, nachdem sie vergangen ist. Die Nacht der Sünde hatte nach dieser Messung nur sechs Wachen, und der Morgen der ewigen Gerechtigkeit und des Segens steht kurz vor der Morgendämmerung.

A. – Noch eine Frage: Wie wäre es mit dem Tag des Jüngsten Gerichts? Was und wann wird das sein?

B. – Unser Autor zeigt anhand der Heiligen Schrift schlüssig, dass es sich nicht um einen unserer vierundzwanzig Stunden dauernden Tage handelt, sondern um „einen Tag mit dem Herrn“ – tausend Jahre: dass es die tausend Jahre der Herrschaft Christi sein werden, das Tausendjährige *Reich* **356]** über das Urteil oder den Prozess; nur dass unser Prozess, wie bereits dargelegt, *härter ist*, auf einem schmalen „Weg“. Der Apostel sagt uns ausdrücklich, dass wir, die Kirche, im nächsten Schritt nicht in die Verdammnis (Prozess oder Urteil) mit der Welt kommen, sondern jetzt vom Tod ins Leben übergehen sollen, bevor der Tag des Weltgerichts beginnt. (**Johannes 5,24; 1 Kor. 11:32.**) Healsodeclared-"Godhath *ernannte* einen [zukünftigen] Tag. Richter der Weworld, Er sagt: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ – 1. **Korinther 6:2.**

A. – Und was ist mit dem endlich Unbußfertigen am Ende des Millenniums? Und diejenigen, die in diesem Zeitalter gegen den Heiligen Geist sind? Was wird ihr Schicksal sein?

B. – Gottes Gesetz ändert sich nicht. So wie es Adam gegenüber ausgesprochen und gegen ihn ausgeführt wurde, so gilt es auch heute noch: „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*.“ (**Röm. 6:23.**) Der Prophet, der vom Millenniumsalter spricht, erklärt, dass dann niemand mehr für Erbsünden sterben wird, wie alle jetzt sterben, sondern dass es eine individuelle Prüfung mit einer individuellen Strafe sein wird, wer dann vorsätzlich sündigt wird. Seine Erklärung lautet: „Die Seele, die sündigt, die wird sterben.“ *Sünde*], und die Zähne der Kinder sind auf einer Kante [ganz Adam‘ „Aber er versichert uns, dass dies in der nächsten Zeit nicht wahr sein wird. **2Petr.3:9.**

Der Apostel spricht von vorsätzlichen Sündern und erklärt, dass sie „mit ewiger *Vernichtung* aus der Gegenwart des Herrn und aus der Herrlichkeit seiner Macht bestraft werden“. Wer nicht Gottes Geschenk des ewigen Lebens durch Jesus Christus, unseren Herrn, haben will, kann überhaupt kein Leben haben, denn „Alle Gottlosen wird Gott *vernichten*.“ – **Psalm.**

145:20.

A. – Was ist dann mit der Hölle, dem Fegefeuer usw., wie sie in der gesamten Christenheit allgemein geglaubt werden?

B. – Die allgemeine Ansicht ist ein großer und schwerwiegender Fehler, der viele der klügsten Köpfe der Erde daran gehindert hat, das Wort Gottes sorgfältig zu betrachten; weil sie glaubten, dass die Bibel die gottverachtende Lehre lehren würde, dass die Mehrheit seiner Geschöpfe mit seinem Vorwissen, seiner Zustimmung und seiner Vorherbestimmung ewig gequält werden würden. Die einfache Lehre der Heiligen Schrift ist schrecklich genug, ohne verdorbene menschliche Verzierungen, aus Flammen und unbeschreiblicher Qual. Die große Hölle, in die die gesamte menschliche Familie wegen der Sünde verbannt wurde, ist das große Gefängnis **[R2399:Seite 356]** des Todes, – das Grab. Der Lohn der Sünde *ist der Tod*; und es hätte keine Auferstehung und kein zukünftiges Leben gegeben, außer dem großen Opfer unseres Herrn für uns. Christus *hat uns erlöst* oder mit seinem eigenen Leben erkauft – er ist für unsere Sünden *gestorben* und so dem Menschen das gesetzliche Privileg gesichert, auferstanden und wiederhergestellt zu werden. So steht geschrieben: „*Ich werde sie aus dem Grab erlösen.*“ – Hosea **13:14**.

Sie sind sich wahrscheinlich bewusst, dass das Wort, das in unseren alttestamentlichen Schriften mit „Hölle“ übersetzt wurde, *im Hebräischen* „sheol“ steht und *den Todeszustand* bedeutete und niemals in irgendeiner Bedeutung oder Verwendung des Wortes einen Ort oder Zustand der Folter. Sie haben wahrscheinlich auch bemerkt, dass *dasselbe* hebräische Wort noch häufiger mit „Grab“ und „Grube“ übersetzt wurde – was seiner korrekten Bedeutung in unserer Sprache sehr nahe kommt. Sie haben auch bemerkt, dass das Wort aus dem Neuen Testa *ment Griechisch ist das genaue Äquivalent des* hebräischen Wortes *sheol* und wird immer verwendet, um es zu übersetzen, wenn eine Passage im Neuen Testament zitiert wird. *Hades* bedeutet daher *dasselbe* wie *Sheol*, *nämlich* das Grab oder den *Todeszustand*. Im Neuen Testament kommt das Wort *tartarus* einmal vor und beschreibt den Ort oder Zustand, in dem die gefallenen Engel zurückgehalten werden und auf ihren Prozess im Jahrtausend warten (damit die verherrlichte Kirche ihnen den einmaligen Prozess auf Lebenszeit gewährt). – 1.

Korinther 6:3.

Das einzige andere griechische Wort des Neuen Testaments, das mit „Hölle“ übersetzt wird, ist das Wort *gehenna*, das, wie alle Gelehrten erkennen, in den Gleichnissen unseres Herrn für das Tal Hinnom außerhalb der Stadt Jerusalem verwendet wird, wo die Überreste der Stadt *zerstört wurden*. Es wurde als Symbol des Zweiten Todes verwendet, in dem alle, die als lebensunwürdig befunden wurden, als Abfall von den Menschen vernichtet werden sollen. Aber es wird mir eine Freude sein, euch kostenlos ein Traktat zu senden, das sich auf dieses Thema bezieht und den Titel trägt: „*Lehrt die Heilige Schrift, dass ewige Qual der Lohn der Sünde ist?*“ Es weist auf verschiedene Missverständnisse und Fehlinterpretationen der Gleichnisse unseres Herrn und des Buches der Offenbarung hin, in dem *allein* alles zu finden ist, was auch nur den Anschein erweckt, *ewige Qual* zu lehren

Zweiter Tod.

A.--Aber wird es in Zukunft *irgendeine Vergeltung* für irgendwelche bösen Taten usw. des gegenwärtigen Lebens geben?

B. – Oh, entschieden ja! Künftige Vergeltung wird in der Heiligen Schrift eindeutig gelehrt, aber keine Strafe, die hoffnungslos sein wird, außer der Bestrafung einer vorsätzlichen, vorsätzlichen Sünde, des zweiten Todes. Alle anderen Strafen werden ihrem Charakter und ihrer Tendenz nach reformatorisch sein.

Die römisch-katholische Lehre vom Fegefeuer ist offensichtlich eine Korruption oder Perversion der biblischen Lehre in Bezug auf eine zukünftige Vergeltung während des Jahrtausends, die nicht nur eine Zeit des Segens, sondern auch eine Zeit der Vergeltung sein wird. Alle vorsätzlichen Sünder gegen Licht und viel Wissen werden Streifen im Verhältnis zu ihrer Vorsätzlichkeit und dem Licht und Wissen, gegen das sie gesündigt haben, erhalten.

Jede solche Übertretung untergräbt den Charakter und erniedrigt den Einzelnen, und im Jahrtausendalter wird jede aus dem Grab in dem moralischen Zustand hervorgehen, in den sie eingetreten ist: Daher wird er noch viel mehr Zeit vor sich haben, wenn er versuchen wird, auf den Weg der Heiligkeit zu „gehen“ – um in völlige Harmonie mit Gott zurückzukehren. Und seine Korrekturen in der Gerechtigkeit, seine Züchtigungen, seine Schläge werden verhältnismäßig sein mehr als diejenigen, die jetzt, ebenso abscheulich, den Willen Gottes nicht kannten und daher nicht wesentlich verletzt oder ihr Gewissen und ihren Charakter untergruben.

A. – Großartig! Erhaben! Vernünftig, gerecht, gut, liebevoll! – und doch genau das, was wir von ihm erwarten sollten, der erklärt: „Meine Gedanken sind nicht wie deine Gedanken, nicht meine Wege wie deine Wege, spricht der Herr, denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Gedanken höher als deine Gedanken und meine Wege höher als deine Wege.“ Gott sei Dank, dass ich dich getroffen habe, lieber Bruder, und dass du mich so freundlich, aber dennoch gezielt und eindringlich darauf aufmerksam gemacht hast, dass ich auf dem falschen Weg war und schnell jeden Teil verlor, den ich jemals vom Evangelium vom Kreuz Christi hatte, und ein falsches Ego davon festhielt **[R2399:Seite 357]** Evolution, die kein anderes Evangelium ist, sondern lediglich eine Theorie, eine menschliche Spekulation, und wie ich sie jetzt sehe, radikal im Widerspruch zur göttlichen Offenbarung.

Das ist meine Station. Auf Wiedersehen! Ich muss dieses umfassendere Evangelium predigen.

B. – Auf Wiedersehen! Ich freue mich zu hören, dass du das wahre Evangelium *predigen wirst*, von dem der Apostel Paulus sagte, dass er sich nicht schämte. **(Röm. 1:16.)** Und, mein Bruder, lass dich davon überzeugen, dass die Erfüllung dieses Vorsatzes zweifellos bedeutet, dass du deiner Berufung und Wahl einen Platz in der auserwählten Kirche *sicherst*.

A.--Wieso? Verdienst das Königreich das Predigen?

B. – Beachten Sie genau, dass das Königreich seine Treue gegenüber dem Herrn durch Böses und durch guten Ruf belohnt – als Belohnung dafür, mit ihm gestorben zu sein

Die Welt – der Lohn des Leidens um der Gerechtigkeit willen – der Lohn dafür, dass wir unser Leben für die Brüder hingeben. Alle Brüder sind Prediger – Verkünder des gesamten Ratschlusses Gottes in dem Maße, wie sie gelernt haben und die Fähigkeit und Gelegenheit haben, ihn anderen darzulegen. Dies ist jetzt ihre Pflicht und ihr freudiges Privileg, wie es auch sein wird, unter günstigeren Bedingungen in der nächsten Zeit – es ihnen zu sagen ganze Welt des Privilegs der Versöhnung mit Gott, durch das Blut des Kreuzes.

Aber was ich mit deinem Fall meine, ist folgendes: und erwähne es, um dich zu bewaffnen und dich zu stärken, wenn die Zeit der Prüfung kommt. Während dein Herz von der Liebe des Herrn und der Erhabenheit seines Heilsplans brennt, hoffst du innig, dass deine Brüder im Dienst und die christlichen Menschen überall die Botschaft der göttlichen Liebe empfangen, die das Wort Gottes erschließt und dich nun zu gegebener Zeit „fleischt“. Erwarte sogar, dass sie es mit Freude und Fröhlichkeit empfangen werden. Aber du irrst dich, lieber Bruder. Nur vergleichsweise wenige haben Ohren, um die Wahrheit zu hören, oder Augen, um die wahren Schönheiten der überaus großen und kostbaren Verheißungen der Heiligen Schrift zu erkennen.

Zu unserer Überraschung werden sie nicht nur diese „Frohbotschaft von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll“, wie es bei der Tour zur Geburt des Erlösers angekündigt wurde, ablehnen und die schrecklichen Konsistenzen bevorzugen, die sie durch die Tradition der Väter erhalten haben und die allen richtigen Vorstellungen von Gerechtigkeit, Liebe und Güte absolut feindlich gegenüberstehen – sondern darüber hinaus sind sie so verblendet von Vorurteilen, dass sie euch genauso hassen werden wie die Juden hasste unseren Herrn und die Apostel am Ende ihres Zeitalters, weil sie die Wahrheit des Evangeliums verkündeten, als sie verkündet wurden. erinnert euch an die Worte unseres Herrn: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst. Ihr wisst, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“

Der Herr unseres Hauses hieß Beelzebub, und wir dürfen nicht hoffen, freundlicher behandelt zu werden. Denken Sie auch daran, dass es die nominellen Professoren der Jüdischen Kirche waren, die das Evangelium aufstellten, und dass parallel dazu erforderlich ist, dass es die nominellen Professoren der Evangeliumskirche sein sollten, die sich dem Evangelium des tausendjährigen Königreichs widersetzen werden. Aber, lieber Bruder, treu zum Herrn und zu Seine Wahrheit und er wird dir treu sein und schließlich sagen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“ Denken Sie auch daran, wenn Sie weitere Lektüre in diesem Sinne und Traktate zur Verteilung wünschen, sich an die WACHTTURMBIBEL UND TRAKTIKENGESSELLSCHAFT in Allegheny, Pennsylvania, zu wenden. Auf Wiedersehen!

NEUESTE ANSICHTEN VON VOLUTIONISTEN. - Prof. Japp, ein angesehener Biologe, hat seine neueste Schlussfolgerung geäußert, dass der entscheidende Unterschied sei

zwischen organischen und anorganischen Molekülen schließt die Möglichkeit der spontanen Entwicklung des Lebens aus.

Herbert Spencer vertritt in „Nature“ (20. Oktober) die gleiche Frage und vertritt seine neueste Meinung : „*Das Leben* ist unverständlich.“
=====

[R2400:Seite357]

GEGEN GOTT KÄMPFEN.

--11. DEZ.--JER. **36:20-32**-- „Das

Wort unserer Götter wird in Ewigkeit bestehen.“ – Jes. **40:8**.

JEREMIA prophezeite in den Tagen Josias von seinen vier Nachfolgern Joahas, Jojakim, Jojachin und Zedekia. Er war etwa im gleichen Alter wie Josia und scheint von diesem Reformator nicht ernsthaft misshandelt worden zu sein. Allerdings wurde er, wie in unserer letzten Lektion erwähnt, an ihm vorbeigegangen, als die Könige den himmlischen Rat in Bezug auf das Buch des Gesetzes und die Abwendung der Strafen dafür baten sintherinrecorded.

Jeremias Position war eine besondere Herausforderung, denn obwohl seine Prophezeiungen offensichtlich eine große Wirkung hatten und den König, die Fürsten und das Volk stark beeinflussten, indem sie das Land von seinem Götzendienst reinigten und die Anbetung Jehovas wieder aufrichteten, war es ihm nicht gestattet, dem Volk Komplimente für diese messbaren Reformen zu machen und ihm die Wiederkehr göttlicher Gunst zu versprechen, wie es die falschen Propheten jener Zeit taten, und galt als unpatriotisch. Im Gegenteil, unter der Inspiration des Herrn wies er Israel immer wieder auf die Aufflackern der Vergangenheit hin und auf ihre natürliche Tendenz, den Herrn zu verlassen und anderen Göttern im Götzendienst zu folgen. Verschiedene Bilder hier stellen Israel völlig gleichgültig gegenüber der Güte des Herrn in der Vergangenheit dar, völlig treu gegenüber der Bundesbeziehung, die mit ihm geschlossen wurde außer wenn sie in Not gerieten, wenn ihre Reue nur für kurze Zeit und nur aus dem selbstsüchtigen Beweggrund des Wunsches heraus wäre, den Schwierigkeiten zu entkommen, die ihr eigener Lauf über sie gebracht hatte.

Die Botschaften des Herrn, die Jeremia aussprach, ließen praktisch keine Hoffnung auf eine dauerhafte Erwidern göttlicher Gnade in der nahen Zukunft zu, sondern sagten im Gegenteil voraus, dass Juda wie Israel (die Zehnstämme), ihre Schwester, gefangen weggeführt werden würde. Und um diesen Gedanken zu betonen, erklärte der Herr Jeremia: „Moses und Samuel standen noch vor mir.“ Mein Geist konnte sich gegenüber diesem Volk nicht ändern: Vertreibe es aus meinen Augen.“ – Jer. **15:1-7**.

Somit war Jeremia das, was man als Prophet des Bösen ansehen würde – einen Apessimisten. Es ist daher nicht verwunderlich, dass er in seinem Gehorsam gegenüber dem Herrn, in seiner Treue, das Wort des Herrn zu verkünden, bei seinen Landsleuten, die ihn zweifellos hoch verachtet hätten, sehr verachtet wurde, wenn er ihnen prophezeit hätte, Dinge zu glätten, Segen zu versprechen und zu versprechen Größe als Vernunft. So sehen wir, dass Jeremia nicht nur den Widerstand der götzendienerisch entsorgten Menschen des Königreichs hatte, sondern auch die Ungnade der Reformatoren seiner Zeit, die tatsächlich dachten, dass sie große Arbeit leisteten und dafür Komplimente erhalten sollten und Botschaften der göttlichen Gunst haben sollten.

Wir können nicht umhin, die bemerkenswerte Ähnlichkeit von [R2400:Seite 358] festzustellen

Jeremias Position gegenüber der des heutigen Volkes des Herrn, das durch die gegenwärtige Wahrheit erleuchtet ist und als Bote Gottes diese Wahrheit verkündet.

Ebenso nehmen sie mit Freude zur Kenntnis, dass derzeit in der Christenheit viele große Reformen im Gange sind. Dennoch sind sie verpflichtet, vom göttlichen Standpunkt aus zu sprechen: „Er, der mein Wort ist, lässt ihn mein Wort sprechen.“ (**Jer. 23:28.**) Und indem sie das Wort des Herrn sprechen, stellen sie sich den fantasievollen Träumen heutiger Reformatoren entgegen und widersprechen ihnen, die vergeblich hoffen, dass als Ergebnis der Zivilisation und durch menschliche Anstrengungen, insbesondere die ihrer Partei, alle versprochenen Segnungen in die Welt der Menschheit fließen werden und so durch menschliche Anstrengungen Gerechtigkeit auf der Erde hergestellt und alle Heiden gesegnet werden.

Die heutigen treuen Sprachrohre des Herrn, ähnlich wie Jeremia, sind verpflichtet, diesen fantasievollen Träumen zu widersprechen und darauf hinzuweisen, dass sie sowohl unvernünftig als auch unbiblisch sind – dass ein Großteil des heutigen Fortschritts, der Zivilisation, des Wohlwollens und der liebenden Güte der Christenheit nur eine äußere Fassade ist, eine Annäherung an den Herrn mit den Lippen und in einigen der äußeren Formen des Verhaltens, während die Herzen der Christenheit sind weit von ihm und weit vom Gesetz des Neuen Bundes – der vollkommenen Liebe zu Gott und zum Nächsten.

Die Jeremias-Klasse von heute ist verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass alle verschiedenen Anstrengungen, die für die Bekehrung der Welt unternommen werden, niemals das gewünschte Ergebnis bringen werden: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist“, sondern dass im Gegenteil die Zunahme der Erdbevölkerung weit mehr ist, als nur mit der Zunahme der sogar nominellen christlichen Kirchenmitglieder Schritt zu halten, so dass, wie jemand kürzlich berechnet hat (Basierend auf den verschiedenen Volkszählungen von 1833 bis heute würde das Christentum bei der gegenwärtigen Wachstumsrate der nichtchristlichen Welt gegenüber der angeblich christlichen Welt innerhalb von siebenhundert Jahren vollständig von der Erde verschwinden).

Die Schätzungen zeigen einen Verlust von etwa einem Prozent alle zehn Jahre.

Und wie Jeremia aus Untreue gegenüber dem Herrn verpflichtet war, den bevorstehenden Sturz des Königreichs zu verkünden, so kann das Volk des Herrn der Gegenwart, das sein Wort der gegenwärtigen Wahrheit hat, die Tatsache nicht verschleiern oder zurückhalten, dass eine große Zeit der Unruhe naht – sogar vor der Tür steht – und dass dies die völlige Auslöschung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge in der Arche bedeuten wird. Aus diesem Grund werden wir von vielen hochgeschätzt. Nur Simisten und Prophezeiungen böser Dinge; unsere Gegner übersehen und ignorieren in ihrer Bitterkeit völlig die Tatsache, dass wir zur gleichen Zeit und aus demselben Wort des Herrn den herrlichsten Optimismus präsentieren, den man sich vorstellen kann – und am deutlichsten zeigen, dass die nahende Zeit lediglich der Vorläufer des großen Segens ist, den Gott allen Familien auf der Erde verheißen hat, und nicht durch seine Vollkommenheit

Mächte gefallener Menschen, sondern durch die vollkommenen Mächte unseres glorreichen Herrn und seiner verherrlichten Kirche, seiner Braut, die dann mit ihm sein wird, seinem Miterben im Königreich.

Die Methode, mit der der Herr seine Botschaft an und durch Jeremia und die anderen Propheten des Alten Testaments übermittelte, ist in der Heiligen Schrift nicht eindeutig dargelegt; außer dass der Apostel Petrus erklärt, dass sie „sprachen und schrieben, während sie *vom Heiligen Geist bewegt wurden*“. Viele Bibelstudenten übersehen diese Tatsache und versuchen daher, die besonderen Vorhersagen usw. der Propheten zu erklären, da sie ihre eigenen Gedanken, die Ergebnisse ihrer eigenen Überlegungen, Ausdrücke ihrer eigenen Ansichten oder Meinungen waren. Ganz im Gegenteil, sie waren Gottes Ansichten, Gottes Ausdruck und Gottes Illustrationen; und die Propheten taten, sprachen und schrieben lediglich, was der L Der einzige Wille der Propheten, wie wir ihn verstehen können, bestand darin, dass sie sich *bereitwillig* dem Herrn hingaben, um so seine Sprachrohre zu sein: Der Herr wollte sich nicht als Sprachrohr und Propheten unwillige, unharmonische Person nehmen.

Nach unserem Verständnis sprach der Herr so oft zu diesen Propheten, viel auf die Art und Weise, wie die bösen Geister jetzt zu spiritistischen Medien sprechen – „hellhörig“. Mit anderen Worten: Wir glauben, dass die gefallenen Engel, die die Toten darstellen, bestimmte Kanäle der menschlichen Natur nutzen, die Gott in der Vergangenheit dazu nutzte, seinen Propheten die Wahrheit nicht mitzuteilen Er spricht nicht mehr auf diese Weise zu seinem Volk, sondern hat den Kanon seiner Offenbarung abgeschlossen, indem er „durch seinen Sohn“ und seine besonders beauftragten und bevollmächtigten Apostel zu uns spricht. – Hebr. **1:1,2**.

*Siehe „*Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?*“ – 10c., dieses Amt.

Unsere gegenwärtige Lektion findet in den Tagen von König Jojakim, dem Sohn Josias, statt. Jeremia war zu Lebzeiten von König Josia, dem ehemaligen König, in der Freiheit eingeschränkt worden, die er besaß, und obwohl er nicht inhaftiert war, war es ihm offenbar verboten, sich öffentlich an das Volk zu wenden Derjenige, der dieses Dienstes für würdig befunden wurde, wusste jedoch genau, dass dies den Verlust der Gunst des Königs bedeutete und dass er sich auf die unpopuläre Seite einer unpopulären Angelegenheit stellte. Nachdem Baruch die Prophezeiung über Jerusalem geschrieben und seinen völligen Sturz durch Nebukadnezar usw. erklärt hatte, betrat er (als Vertreter Jeremias, der nicht lehren durfte) den Tempelhof und las die Prophezeiung vor die Anhörung der Menschen, die zur Anbetung kamen. Einige hörten mit Interesse und Erstaunen zu, und als Ergebnis wurde ihnen die Prophezeiung vorgelegt

Aufmerksamkeit des Königs, vielleicht könnte er als Vertreter des Volkes einige Schritte in Richtung Reue unternehmen, die das Volk vor einem Teil der Katastrophe bewahren könnten, auch wenn ein Ganzes nicht verhindert werden könnte die Schrift in kleine Stücke und verbrannte sie vor ihm im Feuer.

Jeremias von Gott geleiteter Kurs kann dem Volk Gottes von heute, das die „gegenwärtige Wahrheit“ zu präsentieren hat, als Verkaufsargument dienen. Ihre Botschaft muss überbracht werden, und wenn sie daran gehindert oder daran gehindert werden, sie im Tempel (in den Namenskirchen) zu sprechen, sollten sie eine andere Methode anwenden, um ihre Botschaft der Aufmerksamkeit derer zu überbringen, die den Herrn anbeten wollen. Sie können dies entweder schriftlich oder mündlich tun. Dies führt dazu, dass die Richtigen es hören werden, und doch, wenn die Machthaber auf die Kenntnis des gegenwärtigen Zustands aufmerksam gemacht werden, werden sie der Botschaft gegenüber ebenso respektlos sein und ihre göttliche Autorität skeptisch betrachten. Sie können sogar versuchen, die gedruckte Seite zu zerstören oder ihre Verbreitung zu behindern, aber der Versuch wird vergeblich sein, wie es im vorliegenden Fall der Fall war.

Von denen, die bei der Zerstörung der Botschaft des Herrn durch den König anwesend waren, protestierten nur drei, und sie äußerten keine Empörung, keine **[R2401: Seite 358]** Trauer, sondern empfahlen lediglich auf weltweite Weise, dass der König sich dem König unterwerfen solle. Es sind also heute diejenigen, die ein gewisses Interesse an der gegenwärtigen Wahrheit haben, etwas Wissen darüber, und die Dennoch würden sie aus Angst vor ihrem Einfluss auf weltlich-kirchliche und politische Kreise nur zu einem liberaleren Kurs *raten*. Mittlerweile erkannte der König „Herzenshaltung und Widerstand gegen die Botschaft, Jeremia und Baruch flohen und versteckten sich, oder, wie es in der Lektion ausgedrückt wird: „Der Herr verbarg sie“ – verhinderte, dass ihr königlicher Feind sie fand. Wir werden uns nicht sehr wundern, wenn in nicht allzu ferner Zukunft nicht nur die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit vor denen in hohen Positionen erheblich in Verruf geraten wird, sondern auch ihre Diener und Verkünder: diese mögen es auch Wir müssen uns vor der Ungerechtigkeit verstecken, aber der Herr ist nicht in der Lage, sie zu beschützen.

Der König dachte vielleicht, dass er die Botschaft des Herrn völlig ausgelöscht und annulliert hatte, als er die Rolle verbrannte, aber das Ergebnis war genau das Gegenteil. Auf Beispiel des Herrn bereitete Jeremia ein weiteres Manuskript vor, das die gleiche Prophezeiung enthielt, jedoch mit zusätzlichen Inhalten, und der König brachte sich zusätzliche Schwierigkeiten als Strafe für seine Verachtung.

Es ist immer noch möglich, den Versuch zu unternehmen, Gottes Wort zu zerstören, auch wenn alle Anstrengungen dazu führen werden scheitern: Das Wort Gottes wird schließlich triumphieren. Es kann auf verschiedene Weise versucht werden:

(1) Indem wir das Wort Gottes und die Bibel ablehnen, ihre Aussagen verdrehen und sie lächerlich machen.

(2) Indem man die Wahrheit respektlos ausspricht und sie mit Witzigem verbindet
Geschichten und schwächt so ihren Einfluss auf Sprecher und Hörer.

(3) Indem man es vernachlässigt, es ungelesen und unstudiert lässt.

(4) Indem wir den Menschen verbieten, die Bibel zu lesen, oder indem wir sogar die Erforschung der Heiligen
Schrift einschränken oder behindern.

(5) Indem man diejenigen verfolgt, die es gewissenhaft predigen und lehren, weil ihre Interpretationen
widersprüchlich sind.

(6) Indem wir das Wort Gottes falsch darstellen und seine Lehren durch menschliche Traditionen –
Gesangbuch und Glaubensbekenntnistheologie – ersetzen und es als Bibeltheologie falsch darstellen – und so
Gottes Charakter und Plan falsch darstellen, während wir ihm angeblich dienen und sein Wort ehren.

(7) Durch das Überspringen und Ignorieren bestimmter Lehren der Heiligen Schrift, weil sie nicht mit
vorgefassten Meinungen und Vorlieben übereinstimmen, wie etwa eine Wahl, freie Gnade, der zweite Tod usw.
usw.

All dies sind moderne Methoden im Kampf gegen Gott, die wir mit Sicherheit mitbringen werden
Strafen – Dunkelheit, göttliche Ungnade.

=====

[R2401:Seite359]

DAS HEILIGE LAND VERWÜSTET.

--18. DEZ.--JER. **52:1-11**-- „Ja,

ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich mit eurem ganzen Herzen erforschen werdet.“ – Jer. **29:13**.

MEHR als tausend Jahre waren seit der Zeit vergangen, als Gott Israel aus Ägypten vertrieb, um sein Bundesvolk zu sein, und während dieser gesamten Zeit waren sie rebellisch gewesen. Obwohl sie ihnen gegenüber seine Gunst bekundeten, waren sie mit Züchtigungen, Niederlagen im Kampf, Gefangenschaft umliegender Nationen, Pest und Dürre einhergegangen. Gott hatte diesen Teil des Bundes die ganze Zeit über treu gehalten. Damals züchtigten sie sie wegen ihrer Untreue, erwiesen aber dennoch große Barmherzigkeit, hörten auf ihre Reue und ihr Versprechen der Form, überlieferten sie und segneten sie. Jetzt war die Zeit gekommen, ihnen eine strengere Strafe aufzuerlegen als je zuvor und ihnen ihre nationale Unabhängigkeit vollständig zu nehmen.

Der durch den Propheten Jeremia zum Ausdruck gebrachte Entschluss des Herrn bestand darin, dass er sie in die Hände Nebukadnezars übergeben würde und dass das Land siebenzig Jahre lang verlassen bleiben sollte und dass ihr König Zedekia der letzte sein sollte, der sich auf den typischen Thron des Herrn setzen würde. Israel, dessen Tag kommt, da die Missetat ein Ende haben wird, so spricht Gott der Herr: Nimm das Diadem ab und nimm die Krone ab. Das soll nicht dasselbe sein: Erhebe den, der niedrig ist, und erniedrige den, der hoch ist. Ich werde stürzen, stürzen, Wirf es um, und es wird noch mehr sein, bis er kommt, dessen Recht es ist; und ich werde es ihm geben. --**Hes.21:25**.

Der Herr ging mit Israel zärtlich und sorgfältig um und gab mir jede Gelegenheit, die nötigen Lektionen zu lernen: (1) In der Teilung des Königreichs in zwei Teile und in der Lektion, die Juda (dem loyalen Überrest) gegeben wurde, um die Werke des Götzendienstes in Ephraim (dem illoyalen Königreich der zehn Stämme) zu bemerken. Sie waren Zeugen der Gefangenschaft und Zerstreuung des Zehn-Stämme-Reichs aufgrund der Untreue gegenüber Jehova. Die Lektion hätte zutiefst beeindruckt sein müssen.

Juda stellte jene israelischen Eliten dar, die dem Herrn treu waren, diejenigen, die auf die Verheißungen vertrauten, die alle in Juda ihren Mittelpunkt hatten, und, wie wir gesehen haben, wurden viele der Gläubigen der Stämme in ihr Gebiet vertrieben. Doch trotz all dieser Lektionen und der Anweisungen der *Propheten* war die Geschichte des Volkes eine Geschichte der Untreue gegenüber ihrem großen König, Jehova. Jetzt ist die Zeit gekommen, denn die Veränderung, die Gott am besten über sie herbeiführen wollte, war gekommen, und nichts konnte sie abwenden, wie wir in der letzten Lektion sahen. Dennoch wurde ihnen die Hoffnung gegeben, dass dies der Fall sein würde

Am Ende einer bestimmten Zeitspanne der siebenzigjährigen Züchtigung würde der Herr gnädig diejenigen zurückbringen, die ihn verehrten. Und es ist erwähnenswert, dass nur diejenigen, die Respekt vor dem Herrn und zu den ihren Vätern gemachten Versprechen hatten, einen Anreiz zur Rückkehr finden würden; denn das Land der Verheißung war inzwischen zu einer verwirrbaren Wildnis geworden, während siebenzig Jahre Aufenthalt in einem neuen Land alle, die es getan hatten, verwurzeln und mit ihnen verbinden würden kein nennenswerter Glaube an Gottes Versprechen. And altho the edict of cyrus gave permission, *um alle* von THEMULTITUDES OFTEN DIE VERSIETWELVETRIEBHEINCAPTIVITYNHISHIMINIONTORETURTOPALESTINE, WENIGER DANKE-FIVETHETHETHISHISHISHISHINIONTORTORTORTOPALESTINE Zweimillionen "im Ausland verstreut".

So hat der Herr aus diesem Volk alle gläubigeren Familien aussortiert, um ihnen eine bessere Gelegenheit zu geben, von seinen Anweisungen und Disziplinen zu profitieren, und mit der Absicht, dass, wenn möglich, eine ausreichende Anzahl dieses Volkes in den Zustand der Herzensbereitschaft gebracht werden sollte, um den Messias bei diesem ersten Kommen zu empfangen und von ihm als Miterben seine auserwählte Braut empfangen zu können. Gottes Umgang mit dieser Nation entwickelte sich, als Wek Nun gab es eine beträchtliche Zahl von Menschen, die den Herrn aufnahmen und denen er die Freiheit gab, „Söhne“ und Mitglieder der Klasse des Königreichs zu werden. **(Johannes 1:12.)** Dennoch handelte es sich nur um einen „Überrest“, der aus dieser Nation auserwählt wurde, nachdem er, wie wir gesehen haben, mehrmals gesiebt worden war. Und diese reichten, zum Glück für uns Heiden, *nicht aus, um die Zahl der Auserwählten zu vervollständigen*, und daher wurde die Berufung zur Miterbeschaft mit Christus auch a **[R2401:Seite 360]** Da es Israel nicht gelungen ist, eine ausreichende Zahl zu entwickeln, um den auserwählten Leib Christi zu vervollständigen, ist dieses große Privileg und Segen den Heiden zuteil geworden: „um Volk *für seinen Namen auszunehmen*“, *um* die auserwählte Zahl des Samens Abrahams zu vervollständigen, der alle Geschlechter der Erde vernichten wird. – **Gal. 3:29.**

Ein anderer Gedanke: Es gab eine Parallele zwischen den Erfahrungen des fleischlichen Israels und des spirituellen Israel. Während der Zeit von Moses und Josua und den Ältesten, die Joshua überlebten, gedieh das fleischliche Israel, weil es dem Herrn gehorsam war. So gedieh die Kirche, das geistliche Israel, während der Tage unseres Herrn und seiner Apostel Indem sie den Herrn belehrten, wurden sie weltähnlich, und das Ergebnis war die Spaltung der Stämme: So erlitt die christliche Kirche, die durch Vernachlässigung des Wortes des Herrn weltlich wurde, den Verlust der großen Mehrheit durch den „Abfall“ des Papsttums, das das Lösegeld durch die Masse ersetzte und das Geschöpf („Heilige“, Reliquien, die Jungfrau usw.) anstelle des Schöpfers. Als der Herr die Gläubigen der zehn Stämme in die beiden Stämme (Juda) unterteilte, sammelte er die Gläubigen aus dem Papsttum. Und erklärte Juda, also er

hat Protestanten gesiebt, um die „Juwelen“ herauszusuchen. So wie nur ein Überrest des gesamten nominellen Fleisches Israels in der jüdischen „Ernte“ für würdig *befunden wurde*, so werden auch nur die *Überreste* des nominellen spirituellen Israels in der gegenwärtigen „Ernte“ des Königreiches für würdig befunden werden Sie wurden im Zeitalter des Evangeliums *als Nicht-Auserwählte ausgesiebt und* in die ewige Qual gesiebt. Und obwohl sie in dem Maße „Streifen“ erleiden werden, wie sie wussten, dass sie gut tun konnten und es nicht taten, wurden sie doch alle erlöst und sollten alle in das klarere Licht gebracht werden das Tausendjährige Königreich und wird somit mit der Gelegenheit zur Wiederherstellung und zum ewigen Leben durch die *auserwählte* Kirche – den Christus, Haupt und Leib – gesegnet.

Die Gefangenschaft Judas durch Nebukadnezar bestand aus zwei Teilen: (1) Er führte den Häuptling der Krieger und Handwerker und die Adligen des Landes gefangen, etwa achtzehntausend, darunter Daniel und seine Gefährten. (2. **Könige 24:12-18**) . ., Zedekia, den er zwang, einen Treueid gegenüber dem Königreich Babylon anzunehmen.

(2) **[R2402:Seite 360]** Die zweite Gefangenschaft erfolgte elf Jahre später und war das Ergebnis der Untreue Zedekias gegenüber seinem Treueschwur, weil er versuchte, das Joch Nebukadnezars abzuwerfen.

Dies ist einer der Punkte, an denen Chronologen generell einen Fehler machen. Sie beginnen, die vom Propheten erwähnten siebenzig Jahre ab der Gefangenschaft Jojachins zu zählen, statt erst später, bei der Gefangenschaft Zedekias, elf Jahre. Im Allgemeinen übersehen sie einen wichtigen Punkt; *Nämlich*, dass der Herr durch Jeremias Prophezeiung nicht siebenzig Jahre *Gefangenschaft angibt*, sondern siebenzig Jahre *Verwüstung des Landes* ohne Bewohner. – Siehe Kapitel über Chronologie in MILLENNIALDAWN, BAND II.

Die Erfüllung zweier sehr bemerkenswerter Prophezeiungen wird in den Schlussversen dieser Lektion erwähnt. Der Prophet Hesekiel hatte ausdrücklich erklärt (1), dass König Zedekia als Gefangener nach Babylon kommen, dort leben und sterben und dennoch niemals die Stadt verlassen sollte. (**Hes. 12:10-13.**) (2) Anscheinend war das Gegenteil davon die Prophezeiung Jeremias, als er während der Belagerung in Jerusalem im Kerker war; er erklärte, dass Zedekia mit Nebukadnezar von Mund zu Mund sprechen und seine Augen sehen sollte. Unsere Lektion zeigt, dass sich beide Vorhersagen erfüllten: Zedekia sah tatsächlich die Augen Nebukadnezars und tat es rede mit ihm; dann wurde er mit erschrockenen Augen als Gefangener nach Babylon getragen, wo die Stadt lebte, ohne sie zu sehen. So spricht der Herr manchmal durch seine Propheten zu Dingen, die widersprüchlich erscheinen und einen beträchtlichen Glauben erfordern; doch später, wenn wir die Erfüllung der Vorhersagen bemerken, Diese Besonderheiten der Aussage und Erfüllung dienen

um den Glauben zu stärken und uns davon zu überzeugen, dass die Angelegenheiten um uns herum nicht zufällig oder zufällig passieren, sondern soweit Gottes Volk betroffen ist (spirituelles wie auch natürliches Israel), stehen sie alle unter der göttlichen Aufsicht und Führung.

In Hesekiels Prophezeiung über die Zerstreuung der Juden deutet der Herr an, dass sie sie auch in fremden Ländern mit dem Schwert, der Hungersnot und der Pest verfolgen würden, so dass die schlimmsten Charaktere unter diesen Menschen ausgerottet werden sollten, und damit die Siebung vollständiger sei. wurde der Strafe ewiger Qual unterworfen, wenn man ihm nicht treu blieb, wäre das in der Tat ein schrecklicher Gedanke; aber es gibt nirgends eine solche Andeutung könnte dem Tod ausgesetzt sein.

Wenn also der Tod Christi nichts in Bezug auf die Juden unter dem Gesetzesbund bewirkt hätte, sondern nur die Heiden betroffen hätte und ihnen Vergebung und die Möglichkeit der Versöhnung mit Gott und die Erlangung des ewigen Lebens gebracht hätte, wäre das nur ein Beweis dafür, dass Israel dem Fleisch nach durch den auf dem Berg Sinai geschlossenen Gesetzesbund benachteiligt wurde. Aber der göttlich geführte Apostel weist darauf hin Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass der Tod unseres Herrn nicht nur diejenigen erlöste, die nicht unter dem Gesetzesbund standen, sondern auch, dass diejenigen, die unter dem Gesetzesbund standen, „vom Fluch des Gesetzes erlöst“ wurden. – Gal. **3:13**.

Dementsprechend haben wir die gute Hoffnung, dass nicht nur die lebenden Nichtjuden zum Licht und Segen des Tausendjährigen Königreichs kommen (**Jes. 60:3**), sondern auch die lebenden Juden zu dieser Zeit; und dass schließlich das Licht allen Familien der Erde offenbart wird (**Jes. 40:5; Lukas 3:6**) – den Toten und den Lebenden – und zu diesem Zweck hat der Herr versprochen, dass die Stunde kommt, in dem alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden (**Johannes 5:29**) – damit alle vor Gericht gestellt werden , Urteil, unter den günstigen und gerechten Bedingungen, die sein Königreich einführen wird.

Diese Zukunftshoffnung, was Israel betrifft, kommt in unserem Goldenen Text zum Ausdruck: „Ihr sollt mich suchen und mich finden, wenn ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir suchen werdet.“ Der Apostel Paulus versichert, dass während des gegenwärtigen Evangeliums das natürliche Israel „national“ „*verblendet*“ worden sei, so dass es nicht möglich gewesen sei, den Herrn zu erkennen; Gnaden werden nach Israel zurückkehren, sie werden von ihrer Blindheit gerettet werden und Barmherzigkeit erlangen aus den Händen des verherrlichten spirituellen Israels; und dann wird durch das spirituelle Israel und das zurückgewonnene natürliche Israel der Segen des Herrn, die Erkenntnis seiner Gnade, mit allen Seligen ausgeweitet werden

Chancen, die sich für alle Familien auf der Erde ergeben. --**Röm.11:25-32.**

[R2402:Seite368]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

--BERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR, DAS AM 1. DEZEMBER

1898 ENDET. -- Wir sind zuversichtlich, dass viele Ihrer Leser, die sich sehr für die gegenwärtigen „Ernte“-Arbeiten interessieren, gespannt auf diesen Jahresbericht warten: denn solche Berichte zeigen, wie nichts anderes so genau zeigen kann, den tatsächlichen Status der Arbeit, an der auch Sie äußerst interessiert sind. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Interesse und Neugier; und ersteres ist das, was wir tun. Wir streben danach, zu dienen. Wir streben keine Öffentlichkeit für unsere Angelegenheiten vor der Welt an, aber wir empfinden ein Privileg sowie die Pflicht, jährlich über die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter zu berichten, die sonst die Arbeit nur aufgrund ihrer eigenen Umgebung und Erfahrungen beurteilen und entweder übermäßig begeistert oder deprimiert und entmutigt sein könnten.

Es wird für diejenigen unserer Leser, die ihre WACHTTÜRME behalten und archivieren, interessant sein, auf ihr erstes Erscheinen im Jahr 1891 zurückzublicken. Der Fortschritt dieser acht Jahre ist für die Freunde der Wahrheit ermutigend und für ihre Feinde verblüffend. Sie sind aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht der gegenwärtigen Wahrheit übersetzt und freier von Aberglauben und von der Knechtschaft menschlicher Glaubensbekenntnisse als andere. Es ist aber vernünftig, ihren Eifer anzuerkennen, Rasse und Wissen zu vermehren und die Dankbarkeit für die Freiheit zu steigern, die Christus frei macht.

[R2402:Seite369]

Wenn jedes Jahr intensive Prüfungen, Prüfungen und Siebungen zu bringen schien und die Gegner zu noch bittererem und noch skrupelloserem Neid, Hass und Verleumdungen inspirierte, so hat jedes Jahr auch diejenigen gefunden, die als „Kinder des Lichts“ wandeln, stärker, mehr noch, wachsamer gegen „die List des Teufels“ und besser bereit, ihm und seinen verblendeten Dienern zu widerstehen: weil sie besser mit der Waffenrüstung bewaffnet sind. Göttliche Wahrheit und vom Kapitän unserer Erlösung vorgewarnt, solche Dinge zu erwarten. Um dies zu erreichen, wird das göttliche Versprechen erfüllt, damit sie erkennen können, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen dienen, die Gott lieben – die Berufenen gemäß seiner Absicht.

Schon vor einigen Jahren hatten wir (bei der Erstellung dieser Berichte) das Gefühl, dass wir die höchste Grenze erreicht hatten und dass die Anzeige des folgenden Jahres zwangsläufig kleiner ausfallen würde. Bisher waren wir jedoch angenehm enttäuscht, und das Jahr 1898 übertrifft seine Vorgänger deutlich, wie aus einer Untersuchung der folgenden Berichte und einem Vergleich mit denen der Vorjahre hervorgeht.

Durch die Gunst des Herrn hat das laufende Jahr der Gesellschaft das Eigentum an der gesamten Anlage in Allegheny gebracht: – dem WACHTTURM, dem Bibelhaus mit

Seine komplette Ausstattung an Büroausstattung, Art, Bestand an Bibeln, DAWNS, Broschüren, Traktaten usw., zusammen mit einer Menge wertvoller Elektroplatten von DAWNS, Traktaten usw. in verschiedenen Sprachen. Das Bibelhaus ist ein vierstöckiges Gebäude, das für unsere Nutzung gebaut wurde und von Anfang an früher oder später präsentiert werden sollte. Es hat einen Wert von 34.000 US-Dollar und hat wiederum eine Hypothek von 15 US-Dollar. 000, die auf unbestimmte Zeit verbleiben kann – die Zinsen dafür werden durch zusätzlich vermietete Räume mehr als gedeckt. Das Nettovermögen dieser gesamten Spende wird vom Vorstand der Gesellschaft auf 164.033,65 US-Dollar geschätzt. Damit Sie den folgenden Finanzbericht des Schatzmeisters verstehen können, der zwangsläufig eine etwas andere Form als die vorherigen annehmen wird. Früher zahlte die Tower Publishing Co. die Ausgaben und stellte unserer Gesellschaft die Bücher, Traktate usw. zu einem vereinbarten Preis zur Verfügung: Jetzt trägt die Gesellschaft ihre eigenen Kosten, kauft ihre eigene Zeitung – kurz gesagt, führt ihre eigenen Veröffentlichungen durch. Früher war die Tower Publishing Co. hat das Kapital bereitgestellt, und alle Schulden der Kolporteure usw. waren ihr geschuldet: Jetzt stellt diese Gesellschaft ihr eigenes Kapital bereit, und alle diese Konten sind ihr geschuldet.

Wir haben diese Sonderspende auf dem Konto getrennt, da sie nicht dem Üblichen entspricht und damit die Aufzeichnungen künftiger Jahre nicht dadurch überschattet werden. Sie wird danach als „Anlage, Immobilien usw.“ angezeigt.

Die Gegenstände des geliehenen Geldes bedürfen einer Erklärung. Mehrere Freunde der Sache, die bereits großzügig gespendet haben, hatten Geld, das ihrer Meinung nach bei ihrem Tod an diese Gesellschaft gehen sollte; aber sie *wünschten*, dass es zu Lebzeiten **[R2403: Seite 369]** aktiv im Dienst der Wahrheit verwendet werde, und stellten es uns zu folgenden Bedingungen vor: Wenn sie jemals in Teilen oder zur Verfügung gestellt würden, würden sie es tun es zu fordern – indem man ihnen eine angemessene Zeit gibt. Wenn sie es nie brauchen und es nicht fordern, wird es bei ihrem Tod in ihrem Namen als Spende gutgeschrieben.

Neidische Feinde werden wie üblich flüstern, dass diese Berichte und die „Gute Hoffnungen“-Leerzeichen *Bitten* um Geld seien. Wir verneinen dies: Wir begehren nicht das Silber oder Gold eines Menschen und bitten auch nicht darum, und flehen uns an, dass diejenigen, die es fühlen, uns nichts schenken. Unser Gott ist reich. Er sagt uns, dass alles Gold und Silber ihm gehört, und wir glauben ihm Er liefert für die Verbreitung der Wahrheit nur einen Tropfen auf den heißen Stein, verglichen mit den Millionen, die jedes Jahr für die Verbreitung des Irrtums aufgewendet werden. Aber wir sind *zufrieden* und dankbar und schätzen seine Weisheit. Wir empfinden das als den Mangel an „Arbeitern“ in der Ernte-Feld ist ein Ruf und ein Anreiz für jemanden, der nicht eintreten würde, wenn das Angebot reichlich wäre, also für diejenigen, die das finanzielle „Talent“ haben – die Tatsache, dass die Mittel für die Verbreitung der Wahrheit so sind

Im Vergleich zur Fülle des Irrtums bietet es den Geweihten Gelegenheit und Anreiz, ihre Macht in dieser Richtung auszuüben. Und unsere Erfahrung zeigt, dass alle , die im Dienst des Herrn *aktiv sind* und ihre Talente in *Liebe* einsetzen , die gesegnetsten sind und am beständigsten stehen Es wäre falsch, das Wissen und die Gelegenheit vorzuenthalten. Es wäre, Mittel der Gnade vorzuenthalten.

Unser Bericht über die Arbeit, die wir klassifizieren,
ist wie folgt: - (1) ZION'S WATCH TOWER ist ein Bote, den unser gegenwärtiger König benutzt , *um die Herzen und Gedanken seines Volkes zu erregen, das er mit der Speise der gegenwärtigen Wahrheit füttert. Als solcher ist er Ihr Diener* , und sein Herausgeber freut sich sehr über dieses Privileg. Wir respektieren seinen Dienst während des Jahres, das ist nicht unsere Aufgabe - der Herr weiß es. Wir haben lediglich getan, was wir getan haben Wir bedauern, dass wir den „Brüdern“ nicht mehr und besser dienen konnten. Wir wurden jedoch durch viele Briefe ermutigt, in denen wir den Pilgern auf dem „engen Weg“ zur himmlischen Stadt Hilfestellung auf dem Weg gegeben haben. Aber wir warten, hoffend, betend und strebend, im Vertrauen darauf, dass die Entscheidung des Meisters sein mag: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, du warst in einigen Dingen treu.“

Wir hören fast täglich von einigen , **die großes Interesse [R2403: Seite 370]** an diesen Dingen haben und sich nach regelmäßigen Besuchen im WACHTURM sehnen, aber finanziell nicht in der Lage sind, auch nur einen Dollar pro Jahr zu erübrigen. Jede Ausgabe des TURMS enthält unser Angebot, solche, wie „die Armen des Herrn“, jährlich *kostenlos* zur Verfügung zu stellen, wenn sie uns in diesem Sinne schreiben. Wir wussten nicht, was wir noch tun konnten Für diese Klasse: Diejenigen, die denken, dass sie später bezahlen können, können auf unbestimmte Zeit Kredit haben, während die hoffnungslos Armen sich stärker zurückziehen müssen als diejenigen, die bezahlen. Möglicherweise kann die Tatsache, dass der WACHTURM nicht mehr in individuellem Besitz ist, sondern das Eigentum der Tract Society, mehr dieser Klassen dazu ermutigen, eine Aufgabe zu stellen, die sie kostenlos erhalten können.

(2) KORRESPONDENZABTEILUNG. – Im Laufe des Jahres haben wir 29.523 Briefe erhalten und 14.371 verschickt – unser bisher größter Rekord y und Kummer, eure Prüfungen und Triumphe, und um diese wiederum auf euch alle durch den WACHTTUM zu reflektieren – indem wir sie mit dem Licht der göttlichen Offenbarung durch die Sinne der Heiligen Schrift vermischen, zu unserem gegenseitigen Nutzen. Als Beweis für den allgemeinen Charakter eines Großteils dieser Korrespondenz (die nicht nur „*geschäftlich*“ ist) Wir nehmen zur Kenntnis, dass jede Woche etwa fünfundzwanzig Sonderanfragen zum Gedenken am Thron der Gnade eingingen, also dreizehnhundert im Laufe der Zeit

Sie werden regelmäßig besonders in Erinnerung gerufen und persönlich in Gebeten erwähnt, zusätzlich zu unseren allgemeinen Bitten um das Wohlergehen der Herde des Herrn, in einem WACHTTUM-Haus, das sich im vierten Stock des Bibelhauses befindet, und von den Büroassistenten geteilt werden. Darüber hinaus versichern uns diejenigen, die unsere Gebete bitten, normalerweise, dass sie in ihren Gebeten morgens und abends daran gedacht werden. Sie wissen es sehr. Die Grundlage dieses liebevollen Interesses und Mitgefühls ist ein Segen, eine Stärke, eine Ermutigung und hilft uns, unseren Anteil an den Prüfungen des Lebens als „leichte Bedrängnisse, die nur für einen Moment sind“ zu schätzen, die vom Herrn dazu bestimmt sind, „für uns weit mehr zu wirken, als die ewige Last der Herrlichkeit.“
Daher--

„Wir teilen unsere gegenseitigen Freuden, tragen unsere gegenseitigen Lasten; und oft fließen füreinander die mitfühlenden Tränen.“
„Gesegnet seien diese Bande, die unsere Herzen miteinander verbinden – LIEBE!“

(3) DIE KOLPORTEUR-ARBEIT. Dies bezeichnen wir manchmal als den evangelischen Zweig der Arbeit; denn durch sie wird die gute Nachricht überallhin getragen, ganz nach der Art und Weise der Arbeit der Jünger beim ersten Advent – als sie von Haus zu Haus und von *Stadt zu Stadt gingen, um das nahegelegene Königreich des Himmels bekannt zu machen*. Die lieben Brüder und Schwestern, die sich in diesem Dienst engagieren, ertragen oft Härte als gute Soldaten am Kreuz Christi. Und sie brauchen und verdienen aufgrund ihres aufopferungsvollen Dienstes die Liebe, das Mitgefühl und die Gebete, die dem treuen Volk des Herrn zuteil werden, – sie haben unsere tägliche Arbeit. Ihnen gehört die Pionierarbeit, die so unentbehrlich ist.

Es ist falsch anzunehmen, dass dieser Dienst nur für diejenigen bestimmt ist, die keine andere Anstellung haben: für diejenigen, deren erstes die Angelegenheit des Königs ist und sie allen anderen vorzieht. Diese Kolporteure nutzen ihre Talente für andere Berufe mit größerem Reichtum und Gewinn im wahrsten Sinne des Wortes, ob die Welt sie so anerkennt, benahm sich auf irgendeine andere Weise, die dem Tod bekannt war.

Aus dem anschließenden Bericht des Ministers geht hervor, dass die Anzahl der in diesem Jahr entsorgten DAWNS hinter der des letzten Jahres zurückblieb; in Wirklichkeit waren die Mengen jedoch ungefähr gleich – der Unterschied ist auf die achttausend Exemplare von BAND IV zurückzuführen, die 1897 an TOWER-Abonnenten verschickt wurden. Außerdem sind die Broschüren zu einem echten Feature geworden – sehr effektiv bei der Verbreitung der Wahrheit. Die Kolporteure verteilen lediglich die DAWNS: Sie verlassen Gebiete, in denen die DAWNS abgelehnt werden. Beachten Sie die Interessierten, rufen Sie abends an und helfen Sie ihnen, und bevor Sie eine Stadt verlassen, stellen Sie sie dem WACHTTUM vor oder beginnen Sie, wenn möglich, ein kleines Treffen mit Wahrheitssuchern und Dienern. Gott segne diese edlen Diener! Es gibt Beweise dafür, dass sie eine Verbesserung der Zeit sind

andere dazu ermutigen, sich mit all ihrer Zeit diesem Dienst zu widmen.

Wir sollten auch nicht darauf achten, die vielen edlen Seelen zu erwähnen, deren Familienpflichten den kontinuierlichen Dienst für die Wahrheit behindern, die dennoch mit ihrer Macht tun, was ihre Hände finden, um die „verlorenen Schafe“ des spirituellen Israels zu finden, um sie auf die grünen Weiden der gegenwärtigen Wahrheit zu bringen und ihnen die Herrlichkeiten unseres himmlischen Königs und die Schönheiten seines Wortes und Plans zu zeigen und von DAWNS und Büchern des vergangenen Jahres – leihen, verkaufen, ihnen kostenlos geben, je nach den Umständen und dem Urteil – zusammen mit Millionen von Traktaten. Auch diese sind treue Soldaten und Überwinder und werden entsprechend gesegnet.

(4) PILGERARBEITENDE. - Die „Pilger“ werden aus denjenigen ausgewählt, deren Alter, Erfahrung, Kenntnis der Wahrheit, allgemeine „Mäßigung“ und die Fähigkeit zum öffentlichen Reden sowie die Freiheit von häuslichen Sorgen und Verpflichtungen sie besonders für ihren Dienst geeignet machen. Der gute Weg. Vier Brüder sind derzeit kontinuierlich mit dieser **[R2403: Seite 371]** Arbeit beschäftigt, außerdem einige, die einen Teil ihrer Zeit widmen.

Diese nehmen keine Kollekten entgegen, weder öffentlich noch privat. Ihre Ausgaben werden aus dem Traktatfonds bestritten und sind sehr mäßig. Nehmen Sie sie freudig als Diener (*Diener*) des Herrn auf. Und seien Sie bereit, von ihren Diensten Gebrauch zu machen, denn ihr Aufenthalt wird kurz sein – von einem bis drei Tagen ymit dem Fest am Tisch des Herrn. Die Gesellschaft verschickt Karten, um euch über das Kommen dieser „Pilger“ zu informieren. Es ist wünschenswert, dass zumindest einige der Treffen für Gläubige „dieses Weges“ stattfinden. – Aber Sie können sich darauf verlassen, dass jeder, der Ihnen per Karte vorgestellt wird, als „Pilger“ voll und ganz befugt ist, öffentliche Versammlungen abzuhalten, die sowohl glaubwürdig als auch gewinnbringend sind.

(5) TRAKTVERTEILUNG. – Alle WATCHTOWER-Leser gelten als Vertreter des Traktatswerks und werden auf Antrag mit allem ausgestattet, was sie sinnvoll verwenden können, in Form von Beispielexemplaren. Einige, die die Mittel bereitstellen können und können, haben weniger Möglichkeiten zur Verteilung der Traktate als andere, die nicht in der Lage sind, zum Fonds beizutragen – und daher ist dieser Dienst segensreich aufgeteilt. Der Bericht unseres Sekretärs und Schatzmeisters über die Menge der verteilten Traktate. Keine andere Gesellschaft auf der Welt hat jemals vergleichbare Ergebnisse zu so verhältnismäßig niedrigen Kosten erzielt. Das Geheimnis liegt darin, dass die WACHTTUM-Truppe aus Liebe zur Wahrheit und für eine zukünftige Belohnung arbeitet – indem sie lediglich ihre sehr moderaten Ausgaben aus den Mitteln der Gesellschaft akzeptiert.

„Am Ende, Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn freien Lauf möge und verherrlicht werde.“ – **2Thess.3:1**. Sehr wahrhaftig, Ihr Bruder und Diener in Christus, CTRUSSELL, *Präsident*.

SCHATZFÜHRERINKONTODR.

ToCashonhand, 1. Dez. 1997,.....191,80 \$

„GoodHopes,“9.286,65 „Andere

Spenden,.....2.114,07

Betrag,.....11.592,52 \$

Sonderspende:-- ZION'SWATCHTOWER, Büro, Anlage,

Bücher, Traktate, Typen, Elektroplatten usw. usw.,

einschließlich des Baus des

Bibelhauses. Wert, geschätzt vom

Vorstand, 186.000,00 USD Weniger –

Hypothek auf BibleHouse, 15.000,00 \$

Verpflichtungen gegenüber Freunden, 6.966,35

21.966,35 \$

Nettowert der Sonderspende,.....164.033,65 \$

Gesamtbetrag..... 175.626,17 \$

=====

SCHATZGEBERINKONTOCR.

Nettobewertung von Anlagen, Lagerbeständen,

Barmitteln usw., genehmigt vom

Prüfungsausschuss des Vorstands.....

188.401,53 \$ Abzüglich – Hypothek auf Bible

House,...15.000,00 \$ Verpflichtungen gegenüber Freunden,.....6.453,32

21.453,32

WorkingCapital, 1. Dezember 1898, 166.948,21 \$

=====

BERICHT DES SEKRETÄRS.

Exemplare von MILLENNIALDAWN wurden in Umlauf gebracht

im Jahr 1898.....62.027 Exemplare
verschiedener „Broschüren“, die im Jahr 1898 in
Umlauf gebracht wurden,.....20,658 (Dieser
Arbeitsbereich ist selbsttragend.)
Kopien von ZION'S WATCHTOWER, die **den „Armen
des Herrn“** kostenlos zur Verfügung gestellt
werden, und andere Probeexemplare, die kostenlos verschickt
werden, 228.313 Kopien von Traktaten, die im Laufe des
Jahres verschickt werden, 2.091.875 Dies gilt als
üblich, wenn man sich darauf bezieht
totracts,representstractpages,.....40,778,102 ECHENNINGS, **Sec'y&Treas.**
=====

[R2404:Seite363]

DIE JUWELEN DES HERRN SAMMELN.

**„Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen,
an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ – Mal. 3:17 .**

JUWELEN haben einen eigenen Wert, eine inhärente Qualität, und würden zweifellos geschätzt werden, wenn sie sehr zahlreich wären, aber ihre Wertschätzung ist wegen ihrer vergleichweisen Seltenheit umso ausgeprägter bedeutet, dass es einen inneren Wert oder eine Schönheit gibt, die der Mensch schätzt, und es impliziert auch, dass solche Charaktere im Vergleich zur Welt sehr selten sind – eine „kleine Herde“.

Unser Text weist auf das Ende des Evangeliums hin und sagt uns nicht nur, dass der Herr seine Juwelen nicht früher einsammeln wird, sondern impliziert auch, dass die einzige Klasse, die zu diesem Zeitpunkt versammelt wird, die Juwelenklasse sein wird – er kommt, um seine Juwelen zu machen. Wir haben hier einen Widerspruch zu den gewöhnlichen Gedanken zu diesem Thema: (1) Dass der Herr in den letzten sechstausend Jahren seine Juwelen gesammelt hat: offensichtlich ein falscher Gedanke , da er am Ende dieses Zeitalters einen Tag bestimmt hat, an dem er seine Juwelen sammeln oder anfertigen wird. (2) Es entlarvt den Trugschluss des Gedankens, dass jeder, der respektabel und halbwegs anständig ist, zum Herrn versammelt und an seinem Reich teilhaben soll, denn es weist deutlich darauf hin, dass nur jede außergewöhnliche Klasse gesucht und gesammelt werden wird.

Die Klasse, die hier als „Juwelen“ beschrieben wird, wird mit anderen Klassen im Kontext **(Vers 15) verglichen:** „Die Stolzen“, die einen großen Teil des Erfolgs der Gegenwart haben, und die Arbeiter der Bosheit, die Gott in Versuchung führen und **nicht** darauf bedacht sind, ihm zu gefallen und ihm zu dienen – und offensichtlich die Mehrheit der Menschheit sind dachte über sein Wort nach.“

Aber wir fragen, wo man normalerweise Juwelen findet? Die Antwort der Figur ist, dass Juwelen an sehr unerwarteten Orten gefunden werden können, wie zum Beispiel die Diamanten Südafrikas, die manchmal mit gewöhnlichem Kies vermischt und manchmal in bläulich-schwarzen Ton eingebettet sind Verleugnung, die *aus* der Welt heraus sucht, findet sich in den gewöhnlichen Lebensbereichen wieder, und manche kamen aus tiefsten Tiefen im Sumpf der Sünde. Der Herr erwartet nicht, in der Menschenwelt die Juwelen zu finden, die er in perfekter Ordnung, geformt, geschnitten, poliert und bereit für die Fassung der Herrlichkeit sucht. Im Gegenteil, durch eine Klasse seiner Diener erhebt er sie

Er befreit sie aus dem Sumpf der Sünde und aus der schrecklichen Grube und wäscht sie, reinigt sie von der Sünde durch das Verdienst seines eigenen kostbaren Blutes und durch sein Wort. Und dann poliert sie sie durch andere Diener und die Vorsehung mit göttlichem Können, damit sie das Licht der Herrlichkeit Gottes widerspiegeln und brechen – den göttlichen Charakter – Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe.

So wie der Diamant in seinem rohen Zustand, ungeschliffen und poliert, keinen größeren Wert hätte als jeder andere gewöhnliche Stein für gewöhnliche Zwecke, so beziehen diejenigen, die der Herr als seine Juwelen auswählt und vorbereitet, ihren höchsten Wert aus dem Schneiden, Formen und Polieren ihrer Charaktere gemäß der göttlichen Vorsehung: wie geschrieben steht: „Wir sind seine Handwerkskunst.“ (**Eph. 2:10.**) Wir können nicht davon ausgehen, dass die Veranschaulichung perfekt und sehr detailliert ist, aber wir können leicht erkennen, dass die göttliche Gnade zwar für das gesamte Ergebnis, die Schönheit und Anmut des fertigen Juwels verantwortlich gemacht wird, die göttliche Gnade jedoch gemäß den höchsten Prinzipien und Bedingungen unter göttlichem Gesetz wirkt. Da die erfahrenen Diamantenschürfer den weichen Ton und verschiedene davon ablehnen [R2404: **Seite 364**] harte Steine, auf der Suche nach der begehrten Art, so handelt der große Juwelensammler nach einem Prinzip bei der Suche nach seinen Juwelen.

„EVENASMANYASTHELORDSALLCALLCALL.“

Die Härte des Diamanten kann verwendet werden, *um den Charakter* darzustellen, und wir müssen uns daran erinnern, dass der Charakter dem Einzelnen gehört und nicht Gott. Jeder von uns muss seinen eigenen Charakter haben, und nur im Verhältnis zu jedem Charakter kann er hoffen, schließlich als Juwel akzeptiert zu werden, denn diejenigen ohne Charakter werden die Prüfungen nicht bestehen. Als Diamantsucher hält er alles auf seinem Weg fest, was den Beweis dafür liefert, dass er den Diamanten hat Qualität, die göttliche Gnade, die im Diamantenfeld der Welt (der Christenheit und überall dort, wo das Wort des Herrn hingegangen ist) wirkt, ergreift alle, die auch nur irgendetwas haben, das einem Charakter ähnelt. Das Weiche, das Biegsame, das Unkristallisierte wird jetzt nicht gesucht, und wenn es mit der göttlichen Gnade in Berührung kommt, wird es übergangen. Nur solche geben einen Beweis für den Charakter gelten sogar als wasch- und testwürdig.

Die harte *Kristallisation* des Diamanten *entspricht der Bereitschaft zur Gerechtigkeit* im Einzelnen; und wenn keine Bereitschaft zu Gott und zur Gerechtigkeit vorhanden ist, gibt es nichts von der Juwelenqualität, die der Herr *jetzt* sucht. Es sind diejenigen, deren Willen zur Gerechtigkeit geformt, kristallisiert, festgelegt und bestimmt ist, die der Herr jetzt sucht. Und hier haben wir die Vollkommenheit des Gleichnisses; denn während alle Diamanten vorhanden sind Ebenso hart akzeptiert der große Juwelensucher jemanden, bei dem der Kristallisationsprozess unvollständig ist, und „hilft unseren Gebrechen“, indem er in uns durch seine Vorsehung die Qualität der Festigkeit für Gerechtigkeit entwickelt, während er uns gleichzeitig poliert. --Rom. **8:26.**

Aber selbst wenn der Diamant gefunden worden wäre, wie zuvor beobachtet, wäre er wertlos, es sei denn, er könnte geschliffen werden – in der Tat von geringerem Wert als andere Steine und Ton für irgendeinen Zweck. So ist er mit denen, die die göttliche Gnade in ihrem Sumpf der Sünde findet, aber dennoch Wille oder Charakter, der nach Gerechtigkeit, Wahrheit, Güte, Gerechtigkeit strebt – „Gefühl nach Gott“ (**Apostelgeschichte 1 7:27**): der große Juwelenschleifer, der große Steinschneider, wirklich *Geben Sie* ihnen allen ihren Wert, indem Sie sie mit Weisheit und Geschick formen, schneiden und polieren. Andererseits konnte er nicht schneiden, formen oder polieren, was nicht die Qualität oder den Charakter, den Willen zur Rechtschaffenheit hatte, die für den Erhalt eines solchen Polierens unerlässlich waren. Diejenigen, die sich in den Händen des großen Lapidaristen befinden und sich seinem Polierprozess unterziehen, müssen zunächst die Erfahrung gemacht haben, dass sie von div. *gefunden wurden* Ungnade – gefunden vom Herrn Jesus; muss zuerst gewaschen worden sein und muss als Testament angenommen worden sein, das nach Harmonie mit dem göttlichen Geist strebt. Deshalb können sie Freude an all den schwierigen Erfahrungen und Schwierigkeiten haben, durch die unser Herr Jesus sie gehen lässt, als verschiedene Teile des Schleif- und Polierprozesses, die für ihre Vollendung als Juwelen Jehovas notwendig sind, um mit dem Abschluss dieses Evangeliums zusammengestellt und in das Gold der göttlichen Natur eingebettet zu werden, um die Schönheit des göttlichen Charakters für immer widerzuspiegeln.

[R2405:Seite364]

Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, dass der Apostel uns dazu ermutigt, uns in der Trübsal zu freuen, wohlwissend, dass es sich um Geduld, Erfahrung, Hoffnung, brüderliche Güte, Liebe handelt – die verschiedenen Facetten des Juwels, die dafür unerlässlich sind in den Augen dessen, der bald seine Juwelen sammeln wird. Er spricht vom gegenwärtigen Leben als etwas, das nicht mit der ewigen Zukunft verglichen werden kann, sondern von einem „Augenblick“ und sagt: „Unser leichtes Leid, das nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit hinaus“ – **Röm.5:3-5; 2Kor.4:17**.

„ABANDONUSNOTINTEMPTATION.“

Der Steinschleifer greift fest nach dem Juwel, das er bereits getestet hat und von dem er bewiesen hat, dass es die erforderliche Juwelenqualität aufweist, und umschließt es mit einem geeigneten Instrument, drückt es gegen die Reibung, eine Schleifscheibe, mit gerade dem nötigen Druck, um die Rauheit und Unebenheit zu beseitigen und die nötige Formgebung und Politur durchzuführen. Daher sind in dieser Abteilung ausschließlich Facharbeiter beschäftigt.

Beispielsweise wog der gefeierte Kohino-Diamant ursprünglich fast 500 Gramm

800 Karat, aber in den Händen eines schlechten Schleifers wurde er auf 280 Karat reduziert. Doch ein großer Teil des Wertes eines Diamanten hängt vom geschickten Schleifen ab, so dass mehr als die Hälfte seiner Größe später für das Nachschleifen geopfert wurde, um Symmetrie, Schönheit und Brechkraft zu erhalten, und jetzt wiegt er weniger als 107 Karat.

So verhält es sich mit dem Polieren der Juwelen des Herrn: Ihr Wert hängt stark vom richtigen Schleifen ab; und dies wird nur den geschickten Händen unseres Herrn Jesus Christus anvertraut, von denen wir im Voraus sicher sind, dass sie in allen Punkten wie wir geprüft wurden – dass sie selbst ähnliche Erfahrungen, Prüfungen usw. an den Händen des Vaters durchlaufen haben. Er weiß genau, was wir brauchen, um uns zu vervollkommen, damit wir für den Vater angenehm und annehmbar sein, um das Licht seiner Herrlichkeit zu reflektieren und zu brechen, wenn es in unserem fertigen Zustand auf uns fallen wird. Zu unserer Lektion gehört, *Vertrauen* in diesen großen Meistermann zu haben, den der Vater dazu bestimmt hat, uns zu formen und zu polieren. Wir können auf einigen Seiten unserer Charaktere viel mehr Zurechtschneiden erfordern als **auf anderen; :Seite 365]** unterwürfig, aus Angst, dass der Herr uns vor dem Prozess vergessen und im Stich gelassen hat. Aber die unendliche Weisheit versichert uns, garantiert uns, dass dies nicht so ist und dass ein Rückschritt uns „*untauglich*“ für das Königreich“ machen würde. – Hebr.

13:5; Lukas 9:62.

Der irdische Steinschleifer bettet das Juwel, das er poliert, in Zement ein, mit Ausnahme der Fläche, die er schleift, so dass weder Hen noch andere es während des Vorgangs sehen, außer wenn er sich hinsetzt, abkühlt und den Fortschritt seiner Arbeit untersucht; Aber er weiß immer genau, was getan wird, denn er verfügt über ein Instrument namens „Lapidar-Zifferblatt“, das die Position des Juwels genau anzeigt und das schlechte Schneiden von Zeitangaben vermeidet.

Und genau so ist es mit den Juwelen des Herrn: „Die Welt weiß es nicht“ – sie hat das Rad der Disziplin gesehen, das seit Jahrhunderten die Juwelen des Herrn schneidet, aber sie hat die Notwendigkeit und den Wert des Prozesses nicht verstanden. Sie hat vielleicht sogar einen gelegentlichen Blick auf die Juwelen geworfen, aber keinen Vorteil – nicht, um den wahren Wert ihrer Charaktere zu erkennen, noch den Wert des Schneidens Polieren, denn selbst die bereits fertigen Facetten sind mit dem Zement und dem Schleim vom Schleifrad verschmiert. Aber der große, liebevolle Meister und Oberschleifer weiß und hat alles über die „Juwelen“ erklärt; Und sie wissen es jetzt zum Teil, und im Vertrauen vertrauen sie auf alles Übrige und singen in ihren Herzen: „Er weiß, er weiß!“ Vergeltung, die er zu unserem Besten nicht außer Kraft setzen kann und will. Und da wir so gewiss sind, dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken, die Gott lieben, können seine lebendigen Juwelen

„Freut euch über die Trübsal“, im Wissen, dass in ihnen die friedvollen Früchte der Gerechtigkeit – der Liebe – zum Ausdruck kommen, und dass Sucherfahrten unerlässlich sind und dass sie ohne sie niemals zu den gesammelten Juwelen gehören könnten.

„Was ist denn der Vater, der nicht züchtigt?“

Unser Text lässt, nachdem er von der Versammlung der Juwelenklasse gesprochen hat, die Figur weg und bezieht sich auf dieselbe Klasse wie Gottes Söhne, indem er sagt: „Und ich werde sie verschonen, wie der Mensch seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ Hier haben wir immer die Unterscheidung getroffen, nämlich zwischen denen, die lediglich Diener sind, und denen, die dienende Söhne. Moses war treu als Diener über sein Haus (natürliches Israel), aber Christus ist treu als Sohn über sein Haus (die auserwählte Kirche) – das Haus oder die Familie der Söhne, die den Geist der Adoption, den Heiligen Geist, empfangen haben. Altho Söhne, doch müssen sie *Gehorsam* lernen nicht weniger gründlich, als wenn sie nur Diener wären.

In der Tat ist es umso notwendiger, dass die Söhne die Lektionen des Gehorsams gegenüber dem Vater lernen. Von einem Sohn, der im Dienst seines Vaters steht, wird mehr, viel mehr erwartet als von jemandem, der kein Sohn ist. Von ihm wird erwartet, dass er sich im Dienst im Geiste seines Vaters engagiert, angetrieben von den gleichen Impulsen der Gerechtigkeit und Liebe, weil er von *diesem Geist der Heiligkeit „wiedergezeugt“ wird. Ein Sohn erfordert hier nicht weniger Sorgfalt, aber sorgfältigere Ausbildung als ein Diener: sorgfältigere Disziplinierung durch die Hände des Vaters; denn kann dieser Vertreter nicht sein und sein Erbe sein? – Hebr.*

3:5,6; 12:7; Röm.8:15,17.

Während diese Söhne nicht von den Polierprozessen verschont bleiben, die notwendig sind, um sie zu annehmbaren Söhnen zu machen – „angenommen im Geliebten“, – müssen sie dennoch von etwas verschont bleiben, versichert uns unser Text. Andere Schriften zeigen uns, dass diese Klasse (1) von der großen Zeit der Drangsal verschont bleibt, die am Ende dieses Zeitalters über die gesamte Menschheit kommen wird: in Übereinstimmung mit dem Schwert unseres Herrn s: „Wachet, damit ihr für würdig erachtet werdet, *allem, was geschehen wird, zu entkommen* und vor dem Menschensohn zu stehen.“(2)

Sie sollen dem tausendjährigen Gericht oder Prozess entkommen und auf die Welt kommen, die ihren Anfang in der Zeit der Drangsal, der „Zeit des Endes“, hat.

So erklärt der Apostel, dass diese Klasse treuer Söhne, die Juwelenklasse, „*nicht* mit der Welt verurteilt werden soll.“ – Lukas **21:36; 1Kor.**

11:32; Johannes 5:24.

Nordoes bedeutet dies, dass der Prozess oder das Gericht der Welt ein unerträglicher Prozess sein wird, denn im Gegenteil, wir sind überzeugt, dass es äußerst günstig sein wird, dass der Herr „die Welt in Gerechtigkeit richten“ wird während des Millenniums. Aber wenn die Kirche an diesem Prozess teilnehmen würde, würde dies *eine Verlängerung* des Zeitraums des Prozesses bedeuten, es würde auch tausende Jahre Verzögerung bei ihrem Eintritt in den Prozess bedeuten

Freuden des Herrn im wahrsten Sinne des Wortes – eine tausendjährige Verzögerung, um das zu erreichen, was vollkommen ist. Und nicht nur so, sondern, wie wir aus anderen Schriften gesehen haben und in dieser Schrift angedeutet sind, ist die Klasse, die jetzt ausgewählt wird, eine Juwelenklasse, die sich in vielerlei Hinsicht von der Welt der Menschheit im Allgemeinen unterscheidet, die alle erlöst und für jede Flucht vom ererbten Adam bereitgestellt wurde icsinandpenalty.

**„DAS NACHKUNFTBRINGT DIE FRIEDLICHEN FRÜCHTE
GOTTHEITLICHKEIT.“**

Wir gehen auch nicht davon aus, dass diejenigen, die jetzt gegen das Rad der Trübsal, Prüfung, Bedrängnis und Schwierigkeiten gedrückt werden, dadurch unglücklich gemacht werden. Ganz im Gegenteil, sie erkennen, wie die Heilige Schrift zeigt **[R2405:Seite 366]**, dass sie Freude und Frieden haben sollten, von denen die Welt nichts weiß, die die Welt weder geben noch nehmen kann „Aber für einen Moment“, verglichen mit der längeren Disziplin derer, die im Jahrtausendalter behandelt werden, – wenn man sich auch daran erinnert, dass sie im Verhältnis zu ihren Prüfungen und Schwierigkeiten „mehr Gnade“ gewährten, und zusätzlich, dass die Belohnungen außerordentlich, viel mehr sein werden, als sie sich vorstellen können, gemäß den überaus großen und kostbaren Verheißungen des göttlichen Wortes – dann können wir sehen, dass dieses Haus der Söhne, diese „Juwelen“, die jetzt vom Herrn vorbereitet werden, wirklich vor allen Menschen hochbevorzugt sind und die Beeinträchtigung ihrer Güter (weltlicher Ruf usw., einschließlich) möglicherweise *mit Freude ertragen völlig*: zu wissen, dass diese Dinge nur ihr „weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit“ ausüben. – 2. **Korinther 4:17**.

Indem sie von den Söhnen Gottes sprechen, verkünden die Heiligen Schriften, dass sie in der Schule Christi tragen (den gleichen Gedanken wie das Schneiden der Juwelen): und von denen, die schließlich als Söhne angenommen werden, zeigen sie, dass sie ihren Lauf mit Freude beenden werden – solche, die die *vorherbestimmten Bedingungen erfüllt haben werden*; *Nämlich*, dass alle, die zu diesem Sohn gehören werden (die Juwelen), Kopien von Gottes geliebtem Sohn sein müssen, der selbst der Größte, Strahlendste und absolut Vollkommene ist. – Röm. **8:29,30**.

Dieser Prozess, das Haus der Söhne, die Juwelen zu suchen und sie zu polieren, ist bereits seit mehr als achtzehn Jahrhunderten im Gange; und die Heiligen Schriften zeigen uns, dass nun das Ende des Zeitalters vor uns liegt, die Zeit, diese Juwelen zusammenzustellen oder zu sammeln und sie in die Herrlichkeit der göttlichen Natur zu setzen, als Vorbereitung auf das neue Zeitalter, in dem sie als das Licht der Welt erhöht werden sollen. Die Zeichen der Zeiten zeigen deutlich: Im Einklang damit steht die große Zeit der Not für die Welt schon vor der Tür, um die Welt auf die kommenden Segnungen vorzubereiten. Daher sehen wir, dass wir zu den gehören müssen

Annehmbare Juwelen, unter den Söhnen, die von den bevorstehenden Katastrophen verschont bleiben sollen, müssen wir Fleiß zeigen und mit dem großen Meister zusammenarbeiten, **[R2406:Seite 366]**, damit die Formung und Verfeinerung unserer Herzen, unseres Willens, schnell vollendet werden kann und wir bereit sind, einen glorreichen Teil zu teilen, wenn er kommt, um seine Juwelen, seine Geliebten und seine eigenen, zu erschaffen.

„Dann wirst du...unterscheiden zwischen den Gerechten.“

ANDTHEWICKED.“

Der Herr weist durch den Propheten darauf hin, dass es, sobald die Juwelen eingesammelt sind, eine allgemeine Veränderung in seinem Umgang mit der Welt der Menschheit geben wird. **Vers 15** zeigt es in der gegenwärtigen Zeit, während das Polieren der Juwelen des Herrn voranschreitet: Die Untreuen und die Weltlichen scheinen häufig den Vorzug zu haben; aber **Vers 18** weist darauf hin, dass, nachdem dieses Polieren der Juwelen abgeschlossen ist und sie am Ende dieses Zeitalters in der großen Krone gewesen sind, keine Freude mehr herrscht: „Dann wird er umkehren und zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen ihm, unterscheiden.“ der Gott dient, und der, der ihm nicht dient.

Während nun das Böse vorherrscht, während „der Fürst dieser Welt“ (**Johannes 14,30**) ungebunden regiert und „diejenigen, die Gott versuchen, sogar befreit werden“, wäre es anhand äußerer Beweise schwierig zu beurteilen, wer die Begünstigten des Herrn sind. In der Tat scheinen seine Begünstigten, seine „Juwelen“, weniger begünstigt zu sein und haben mehr Bedrängnisse, mehr Prüfungen, mehr Verfolgungen, mehr Schwierigkeiten, einen engeren Weg als andere. Und folglich gibt es unter ihnen nicht viele große, reiche oder weise, sondern hauptsächlich die Armen dieser Welt, reich an Glauben und zukünftige Erben des Königreichs (**Jak. 2,5**). Aber wenn diese mit ihrem Herrn, dem Königreich, verherrlicht werden, dann wird es einen allgemeinen Wandel geben, der sich umkehrt. Nicht mehr werden die Bösen und diejenigen, die Gott verführen, in Macht und Einfluss und in Wohlstand gefunden werden, und die Demütigen, die Sanftmütigen, die Frommen werden Verfolgung und Drangsal erleiden; prophetisch: „An seinem Tag werden die Gerechten gedeihen“ und die „Übeltäter werden ausgerottet“ – auch Satan wird gebunden sein. – Psalm. **72:7; 37:9; Offb.20:2.**

„SIE...SPRECHEN OFT EINS MIT EINEM ANDEREN.“

Aber wenn wir auf den Kontext zurückblicken, sehen wir einen anderen Vorschlag, der die *Disposition* dieser „Juwelen“-Klasse während ihrer Polierzeit betrifft. Wir lesen: „Diejenigen, die den Herrn fürchteten, sprachen oft miteinander.“ (**Vs.16.**) Ahyes! Was könnte natürlicher sein als der Wunsch nach Gemeinschaft mit allen, die „gleichen kostbaren Glaubens“ sind, alle, die sich in ähnlicher Weise in den Händen des Lapidaristen befinden, der sich der Polierung unterzieht, alle, die den gleichen Charakter, die gleiche Gesinnung und die gleichen Respektsvorstellungen haben

Gott und seine Gerechtigkeit? Unser Herr weist darauf hin, dass die „Brüderliebe“ in allen seinen Dienersöhnen eine ausgeprägte Qualität ausstrahlen wird, denn wer den *liebt*, der die Liebe gezeugt hat, der ist auch der, der von Gott gezeugt ist. (1. **Johannes 5,1.**) Und die Tendenz der gegenseitigen Liebe der „Brüder“ besteht darin, sich häufig zu treffen und (persönlich oder durch die gedruckte oder geschriebene Seite) miteinander zu *sprechen*. Der Apostel Paulus macht deutlich darauf aufmerksam die Angemessenheit, ja, die Notwendigkeit, dass diese Klasse zusammenkommt. Er ermahnt, „Vergesst nicht, dass ihr euch versammelt, ... und umso einfacher seht ihr, wie der Tag [der Tag des Sammelns der ‚Juwelen‘] naht.“ Es ist das gleiche Ziel, dass unser Herr einige seiner Versprechen seinem Volk gemeinsam gegeben hat, indem er sagte: „Wo zwei oder drei **[R2406:Seite 367]** von euch in meinem Namen zusammentreffen, da bin ich in ihrer Mitte.“ --**Matthäus 18:20; Hebräer 10:25.**

Es gibt auch einen Gedanken im Wort „zusammen“: „Die Söhne Gottes sind nicht nur auf *eine* Begegnung bedacht, in der sich die Welt, das Fleisch und der Teufel vermischen werden – sie sind besonders auf Gemeinschaft untereinander bedacht, mit denen, die ähnliche Charaktere, einen ähnlichen Glauben an das kostbare Blut, eine ähnliche Weihe haben und die in ähnlicher Weise durch die Hände des großen Polierers gehen, um auf die Vereinigung mit Ruhm vorbereitet zu sein. Dies Der Wunsch nach Gemeinschaft miteinander ist weder Egoismus noch Unschicklichkeit; im Gegenteil, unser Herr erklärt, dass diejenigen, die das Licht lieben, zum Licht kommen, während diejenigen, die die Dunkelheit lieben, das Licht meiden, und der Apostel fragt: „Welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Dunkelheit?“ „Und er weist deutlich darauf hin, dass Satan und die Kinder der Finsternis zwar den Tisch des Herrn und die Gnade seiner Wahrheit vortäuschen mögen, es aber dennoch keine wirkliche Harmonie oder Gemeinschaft zwischen ihrem Tisch und dem Stall des Herrn gibt, auf dem er die kostbare Wahrheit für seine Geliebten und seine Eigenen darlegt.“ – 1. **Korinther 10,21.** Siehe WACHTTUM für den 1. Dezember 1995, „Der Kelch des Herrn und der Tisch des Herrn“.

Wenn wir lesen, dass diese Gläubigen „zusammenkommen“, fragen wir uns natürlich nach dem Thema ihres Gesprächs, dem Thema, über das sie kommunizieren. Das wird hier nicht gesagt, sondern an anderer Stelle im inspirierten Wort klar zum Ausdruck gebracht. Der Apostel weist darauf hin, dass solche „himmlische Dinge denken“ und sie mit anderen auf der Erde, irdischen Menschen, die „irdische Dinge denken“ und deren Ego ihren Bauch hat, kontrastiert. Ihr Gegenteil wird daher nicht darin bestehen, irdische Freuden, Nahrung und Kleidung, die Ambitionen des natürlichen Geistes, den Stolz des Lebens usw. zu respektieren c., aber sie werden „die Dinge respektieren, die zu ihrem Frieden gehören“, die Dinge, die in ihren Herzen am höchsten sind; denn sie alle streben zuerst nach dem Königreich des Himmels und seiner Gerechtigkeit, und die irdischen Dinge sind „zufrieden mit dem, was sie haben“, wie die Vorsehung des Herrn es für sie einrichten wird.

DAS NACHRICHTENLIED IN IHREM MUND.

Sie kommen auch nicht zusammen, um nebenbei die Prüfungen und Schwierigkeiten zu beklagen, obwohl es vielleicht Gelegenheiten gibt, bei denen die Mehrheit „mit denen weint, die weinen“. Gewöhnlich ist jedoch die richtige Bedingung, dass jeder so im Lichte des Antlitzes des Vaters leben sollte, dass die Prüfungen und Schwierigkeiten des gegenwärtigen Lebens, die für die Welt schrecklicher und belastender wären, nicht durch die göttliche Gnade getragen werden zu diesen, aber „leichten Bedrängnissen“: und als Kinder des himmlischen Königs, anstatt ihr ganzes Leben lang zu trauern, werden sie sich freuen – sich über Trübsal und Widrigkeit sowie über Wohlstand freuen. Dementsprechend steht, wie das Gefühl dieser Klasse geschrieben steht, – „Er hat ein neues Lied in meinen Mund gelegt, die Güte unseres Gottes.

Es steht ganz im Einklang damit, dass der Apostel für einige betet, damit sie „mit allen Heiligen die Länge und Breite, die Höhe und die Tiefe der Liebe Gottes begreifen können, die über jedes Verständnis hinausgehen“. Diejenigen, die das „Neulied“ empfangen und seine Bedeutung mit den Heiligen allgemein verstanden haben, werden in dieser Liebe Gottes und in der Weite und Tiefe und Höhe Herrlichkeit haben. Der ruhmreiche Plan Gottes zur Erlösung, zunächst der auserwählten Kirche und später der Menschheit – „wer auch immer will“ – ein reichhaltiges Thema, ein nie endendes Thema, ein Thema über allen anderen, das ihre Herzen und ihren Verstand erfüllen wird. Es wird weltliche Themen verdrängen, weil sie keinen Vergleich wert sind. Es wird Klagen und Murren verdrängen, als völlig unangemessen von Seiten derer, die Empfänger so vieler göttlicher Gnaden waren, und „in jeder Hinsicht ein großer Vorteil“, weil wir die göttlichen Orakel überbracht haben – und besonders im Hinblick auf unsere Aufnahme in die Familie von Gott, dass wir Söhne und „Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, sind, wenn wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ – Röm. **8:17**.

„Denn der, der im Glauben schwach ist, wird empfangen.“

Während es für die Geweihten völlig unangebracht wäre, andere zu verstoßen, die mit ihnen zusammenkommen wollen, oder zu versuchen, die Herzen derer zu richten, die sich zum Glauben an das Lösegeld und zur völligen Hingabe an den Herrn bekennen, so lassen doch diejenigen, die den Heiligen Geist empfangen haben, ihr Licht richtig leuchten und danach streben, „einander zu erbauen“ und „einander im allerheiligsten Glauben zu erbauen“, „In diesem Verhältnis werden die Unaufrichtigen, die Ungeweihten und die Heuchler immer weniger Anziehungskraft finden. Und infolgedessen finden „diejenigen, die den Herrn fürchten und an sein Wort denken“, umso mehr selige geistliche Gemeinschaft und Erbauung.

Die Klasse, von der die Apostel sagen, dass sie sinnlich und irdisch ist, *nicht den Geist* des Herrn hat, Unruhe stiftet, wenn sie zu den wahren Söhnen Gottes kommt, und Schaden anrichtet, denn mit ihnen wie auch mit anderen, es ist wahr, asitis

geschrieben: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund“, und ihre Herzen, erfüllt von Stolz, Selbstsucht, eitler Herrlichkeit und Ehrgeiz, strömen durch ihren Mund; und die Kommunikation mit solchen ist nutzlos. Sie bauen nicht auf dem allerheiligsten Glauben auf, sondern neigen im Gegenteil dazu, Wurzeln der Bitterkeit zu entwickeln und zu kultivieren, wobei sie oft viele sind verunreinigt.“ --**Hebräer 12:15.**

[R2406:Seite368]

Diejenigen, die den Herrn ehren, die seinen Namen verehren, die an sein Wort denken, die seine Disposition nachahmen und sich unter der Hand der göttlichen Vorsehung gestalten wollen, sollen dafür sorgen, dass die von uns beschriebene Klasse, von der der Apostel erklärt, dass ihr Neid, ihre Bosheit, ihr Hass, ihre Streitigkeiten usw. Werke des Teufels sind, keine Gelegenheit bekommt, ihre bösen Werke zu wirken. Sie sollten dies zunächst durch Zeigen tun und diejenigen, die ihre Missbilligung nicht durch Worte freundlicher Ermahnung zum Ausdruck bringen können und darauf *hinweisen*, dass solche Dinge nicht von Gott, sondern vom Widersacher kommen, sollten ihre Missbilligung zumindest dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie jeglichen Blick des Mitgefühls für eine solche Handlungsweise zurückhalten und indem sie das Gespräch abbrechen und ganz allgemein die Gesellschaft solcher Menschen meiden; und indem sie ihren eigenen Worten und ihrem Verhalten mehr Beachtung schenken, damit sie darin „das Lob dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“.

[R2407:Seite368]

„Und der Herr hörte und hörte.“

Ein weiterer Gedanke in diesem Zusammenhang, den wir nicht außer Acht lassen sollten, ist der, der uns mit den Worten „Und der Herr erhörte und hörte es“ auf uns aufmerksam machte. Wie oft würden die Söhne Gottes sehr gesegnet sein, wenn sie sich treffen würden, um über den göttlichen Plan, die göttliche Güte, Weisheit, Liebe, Gerechtigkeit zu sprechen und einander zu helfen und einander mit Psalmen, Hymnen, geistlichen Liedern zu ermutigen und indem sie den Geist des anderen mit den überaus großen und kostbaren Verheißungen erfrischen, die ihnen gehören, die den Herrn verehren, – wie sehr! Wären solche gesegnet, wenn sie sich immer an diese Aussage erinnern könnten, dass der *Herr hört*, dass er unserem Gespräch zuhört, wenn wir miteinander reden. Er hört zu, um zu sehen, wer aus gutem Herzen die Dinge ausspricht, die liebevoll, sanft, rein und gut sind, wahr, im Unterschied zu denen, die sich nicht um die Wahrheit kümmern und deren Worte oberflächlich oder leichtfertig oder noch schlimmer, verleumderisch, feindselig und selbstsüchtig sind.

Und selbst unter denen, die auf der Seite des Herrn stehen, unter denen, die auf der Seite des Herrn stehen

Indem wir sein Lob preisen und uns bemühen, einander im heiligsten Glauben und in den Früchten und Gnaden des Geistes zu erbauen, können wir sicher sein, dass unser Herr auf Lehrer und Helfer hört und Kenntnis von der Reinheit ihrer Beweggründe sowie ihrer Worte nimmt; er erkennt, ob sie sich selbst verherrlichen wollen oder ihn durch die Nutzung solcher Privilegien und Gelegenheiten verherrlichen wollen. Wenn ihre Worte prahlerisch sind, würde das auf Stolz im Herzen hinweisen, auf einen Makel auf dem „Juwel“, der ihn unwürdig machen würde, zu denen zu gehören, die „versammelt“ werden sollen. und der dem Vater alle Ehre und Ehre gab in Bezug auf jedes Merkmal der großen Erlösung.

Mögen alle Söhne Gottes sich der Wichtigkeit der Ehrlichkeit und der „Wahrheit im Innern“ bewusst sein, wenn sie als Glieder des Leibes Christi zusammenkommen, um das göttliche Wort zu studieren und einander zu helfen, und „nichts durch Streit oder Ruhm geschehen lassen“, sondern den anderen lehren, der größer ist als er selbst, und versuchen, so weit wie möglich ineinander das Gute, das Edle, das Wahre und Wahre zu sehen. Wir streben danach, sein eigenes Herz zu beobachten und von seinen eigenen Fehlern zu wissen. So lasst uns mit der persönlichen Demut und der Liebe zu den Brüdern Schritt halten und an die Erkenntnis der göttlichen Dinge denken. Geduld, Sanftmut, brüderliche Güte, Liebe werden sicherlich getrennt werden. – 1. **Johannes 2:19.**

Einige werden nicht zu denen gehören, die als Juwelen gesammelt werden, denn die Juwelen, die der Herr sammeln wird, werden reine Diamanten „ersten Wassers“ sein – rostfrei. Sie sollen tadellos in der Liebe vor dem Vater sein; und die vollkommene Liebe vertreibt nicht nur die Angst, sondern auch den Egoismus, die Feindseligkeit, die bösen Vermutungen und bösen Reden sowie die Selbstliebe und den Stolz. Wie schön werden die Juwelen des Herrn sein! Wie bedeutungsvoll ist die Aussage, dass unser Herr Jesus, das große Juwel, das von der göttlichen Hand geschliffen wurde und nach dessen Ebenbild geschliffen wurde, „in seinen Heiligen verherrlicht und von allen bewundert werden wird, die an jenen Tag glauben“ – von allen, die während des Tausendjährigen Jubiläums durch Christus unter den Bedingungen der neuen Bündnisse in Harmonie mit Gott kommen das kostbare Blut. – 2 **Thess. 1:10.**

=====

[R2407:Seite371]

„UNTOYOUISBORN...ASAVIOR.“

--25. DEZ.--HEB. 1:1-9.--

„Bewahret, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen widerfahren soll. Denn euch ist heute geboren in der Stadt Davids, des Erlösers, welcher Christus, des Herrn, ist.“ – Lukas 2:10,11 .

Der „WEIHNACHTSTAG“, der die Geburt unseres lieben Erlösers feiert, wird seit vielen Jahrhunderten am 25. Dezember gefeiert; und obwohl mittlerweile bekannt ist, dass dies ein Irrtum ist und vielmehr mit dem Datum der Verkündigung an Maria übereinstimmt, neun Monate vor der Geburt unseres Herrn, und dass er ungefähr am 1. Oktober geboren wurde – nichtsdestotrotz, da der Herr keinerlei Anweisungen gegeben hat Zu diesem Thema, und da es sich um das Eigentum handelt, gute Taten zu tun und jeden Tag gute Gedanken zu denken, kann es nicht unangemessen sein, im Einklang mit dem allgemeinen Brauch, denn wir bewahren die Geburt unseres lieben Erlösers in dieser Zeit auf gesellschaftliche Weise.

Unser Herr Jesus war Gottes großes Geschenk an Israel und an die Welt, das bisher nur von der spirituellen israelischen Elite geschätzt wurde. Auch durch ihn sind alle Gaben Gottes versprochen und sollen verliehen werden. (**Eph. 4:8.**) Angesichts dieser Dinge scheint der Brauch in der gesamten Christenheit, den Weihnachtstag durch den Austausch kleiner Zeichen der Liebe in der Familie und gegenüber den Armen freudig zu gestalten, am angemessensten.

Der zentrale Gedanke der vier Goldenen Texte ist , *dass Christus der Erlöser ist*, der für die Welt – für „alle Menschen“ – gesorgt hat. [R2407:Seite 372] Und obwohl alle etwas von der Kraft und Bedeutung des Wortes „Erlöser“ als Erlöser verstehen mögen, werden seine zugrunde liegende Kraft und Bedeutung nicht allgemein anerkannt. Es wird angenommen, dass der Herr und seine Jünger die gemeinsame Sprache Palästinas, das Syrische, sprachen, und in dieser Sprache bedeutet dieses Wort, das als „Erlöser“ wiedergegeben wird, „Lebensspender“. Wie viel Kraft verleiht dies der Bedeutung dieses schönen Textes! Jesus wurde geboren, um ein Lebensspender zu sein, und diese freudige Nachricht gilt allen Menschen. Er mag *Leben* geben, wem auch immer er will; und er entscheidet sich dafür, es im Einklang mit dem göttlichen Willen nur denen zu geben, die durch ihn zum Vater kommen, durch Glauben und Gehorsam.

Ein Lebensspender ist Vater, und aus dieser Sicht wird prophezeit, dass unser Herr Jesus im Laufe der Zeit als der ewige Vater bekannt sein wird – der Geber des ewigen Lebens – den Gehorsamen der Welt, nicht der Kirche. (**Jes.9:6; 1Pet.**

1:3.) Adam, der Vater des Geschlechts, versäumte es, seiner Nachkommenschaft vollkommenes und dauerhaftes Leben zu schenken: Durch seine Sünde wurde er selbst zum Tode verurteilt und übertrug seiner Nachwelt den einzig möglichen, vernichteten, sterbenden Zustand. Was die ganze Welt daher braucht, ist Leben – ewiges Leben – und die Sendung Jesu in die Welt.

Gott erfüllte unsere Bedürfnisse in größter Fülle.

Aber Gott beabsichtigt nicht, irgendeinem seiner Geschöpfe ewiges Leben zu geben, es sei denn, dass diese Gabe einen echten Segen bedeuten würde. Und wir wissen, dass ewiges Leben ein Fluch sein würde, anstatt jemanden zu verurteilen, der nicht in völliger Übereinstimmung mit dem Herrn und seinen gerechten Anordnungen ist. Dementsprechend wurde uns gesagt, dass alle, die das Leben haben würden, das Jesus der Menschheit sichern und allen anbieten wollte, dasselbe gemäß den Bedingungen und Bedingungen annehmen müssen und die Grenzen des Neuen Bundes – Glaube an den Erlöser, Herzharmonie und Gehorsam gegenüber Gott, soweit möglich. In der heutigen Zeit (die Sünde der Überströmenden und der Satan, der betrügt und verblendet) können nicht viele dieses große Geschenk der Liebe Gottes schätzen, und nicht viele werden wirklich seine Jünger. Dies ist daher die Zeit, in der der Herr aus der ganzen Welt der Erlösten die „kleine Herde“ auswählt, „auswählt“, die Miterben Christi im Königreich sein sollen.

Aber Gott sei Dank können wir jetzt sehen, dass der Erlösungsplan nicht mit der Versammlung der auserwählten Kirche endet, sondern dass er im wahrsten Sinne des Wortes erst dort beginnt. Und das Zeugnis des Engelschors, der bei der Geburt unseres Erlösers sang, und des Engels, der verkündete: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allen Menschen widerfahren soll“, wird sich vollständig erfüllen Hrsg.

In der oben dargelegten Lektion (**Hebräer 1,1-9**) macht der Apostel darauf aufmerksam, dass unser Herr Jesus und seine Zeugnisse nur Weiterentwicklungen des großen göttlichen Plans waren, von dem Gott in der Vergangenheit „zu verschiedenen Zeiten und auf unterschiedliche Weise“ zu seinem Volk Israel gesprochen hatte an den großen Hauptboten Jehovas, unseren Herrn Jesus, „den Gott zum Erben aller Dinge ernannt hat.“

Als nächstes weist wir auf die *Grundlage* unserer guten Hoffnung auf Erlösung durch Christus hin – die *Grundlage*, auf der göttliche Gerechtigkeit und Liebe gegenüber der gefallenen Menschheit wirken können; *nämlich*, dass dieser Jesus „selbst von unseren Sünden reinigte und sich zur Rechten des Herrn in der Höhe setzte“, weit über den Engeln, Fürsten und Mächten.

Wenn der Apostel auf die hohe Erhöhung unseres Herrn Jesus hinweist und dass es *ein Lohn* für seinen Gehorsam war, dass wir für uns den Tod erlitten haben, beweist er vier Dinge: Übertretung. (2) Er beweist dies durch die Tatsache der Auferstehung unseres Herrn und der hohen Erhöhung über die Engel, um den Thron des Vaters und die natürliche Herrlichkeit zu teilen. (3) Diese Erhöhung des Erlösers impliziert Macht – Macht, die gesegneten Bestimmungen des Neuen Bundes auszuführen, die er lediglich mit seinem besiegelte

Kostbares Blut. Es muss für die Menschheit wirksam gemacht werden. (4) Um wirksam zu werden **[R2408: Seite 372]**, bedeutet dies die Nutzung der Macht und Erhöhung, die Jehova diesem Lebensspender gewährt hat. Nachdem er die Welt durch das Todesurteil erlöst hat, wird er zu gegebener Zeit zur Errichtung des himmlischen Königreichs übergehen: so wird ewige Gerechtigkeit als das Gesetz der Erde gebracht; das Urteil wird auf der Linie und im Recht gefällt Er wird alle Fluchten hinwegfegen, den großen Widersacher Satan binden, und indem er die Augen der Blinden und die Ohren der Tauben öffnet, wird er dann die ganze Menschheit erkennen lassen, dass er die Liebe Gottes respektiert, die unverständlich ist, und die nicht will, dass irgendjemand stirbt, sondern dass sich alle zu ihm bekehren und leben. Ist ein. **11:9; 28:17; 35:5; 2Petr.3:9,13; Offb.20:2.**

Der erhabene und vollmächtige Lebensspender wird dann bereit sein, nicht nur der ganzen Menschheit die Bedingungen des Neuen Bundes bekannt zu geben, unter denen alle ewiges Leben haben können, indem sie Gott in ihm gehorchen, sondern er wird auch bereit sein, wie der große Prophet zu lehren, und wie die großen Priester bereit sein, ihren Gebrechen zu helfen und ihre Wege auf den Weg der Gerechtigkeit zu richten.

„Halleluja! Was für ein Erlöser!“

„Er ist in der Lage, alle zu retten, die durch ihn zum Vater kommen.“

„Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“

=====

[R2408:Seite373]

„DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN LEUCHTET.“

– 1. JANUAR – JOHANNES **1:1-14**

– „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“ – Johannes **1:4** .

Weit in die Vergangenheit reichend, bis zum Beginn der Erschaffung der Erde, wie in Genesis erwähnt, informiert uns unsere Lektion darüber, dass schon damals der Logos, das Wort, bei Gott existierte Bevor die Welt „erschaffen “ *wurde*, die angeblich „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war, war sie im wahrsten Sinne des Wortes vollkommen und vollendet *Ausdruck* des göttlichen Willens, Geistes, Zwecks, Charakters. Von diesem Erstgeborenen schreibt der Apostel, dass er „in der Form Gottes“ war – ein Ebenbild Jehovas (**Phil 2,6**), aber er behauptet nicht, da unsere gemeinsame Version ihn offenbar sagen lassen würde, dass der Logos es nicht für einen Raub hielt, dem Vater, Jehova Gott, *gleich zu sein* . Das Argument des Apostels ist das genaue Gegenteil davon: er zeigt, dass der Logos Jehova völlig unterworfen war, und dass es ein Beweis dieser Unterwürfigkeit, des Gehorsams und der Demut war ,dass der Logos Fleisch wurde, der „Mensch Christus Jesus“. anders, höher als sein vormenschlicher Zustand, neben dem Vater und einem Gefährten seines Thrones, seiner Herrlichkeit, seine Macht, seine Natur.

Was der Apostel sagt, ist das genaue Gegenteil der Aussage vier üblicher Übersetzungen. Eine gute Übersetzung wird in *der Emphatic Diaglott geliefert*: „Wer, obwohl er in der Gestalt Gottes war, *dachte* nicht daran, Gott ähnlich zu sein, sondern entkleidete sich selbst und nahm die Gestalt eines Menschen an.“ „*attentobeeearnestlydesired*“, --*Clarke*; „Hat nicht ernsthafte Auswirkungen gehabt“ – Cyprian; „Ich dachte nicht daran, eifrig zurückzuhalten“ – Wakefield; „Betrachtete ... nicht als ein Objekt besorgter Begierde“ – *Stewart*; „Ich dachte nicht...etwas, das man ergreifen könnte“ – *Sharpe*; „Hat notagerlygrasp“ – Kneeland; „Habe nicht gewaltsam versucht“ – Dickinson; „Meditierte nicht über Surpation“ – Turnbull; „Der, der in der Gestalt Gottes war, es nicht für einen Preis hielt , *gleichberechtigt* mit Gott zu sein, sondern sich selbst entäußerte und die Form einer Faser annahm.“ – Überarbeitete *Version*.

Aber obwohl die Heilige Schrift nirgendwo der einziggezeugte und geliebte Ort ist Sohn Gottes, der mit Jehova selbst gleichgestellt war, auch solange er dort war

Und obwohl er der Logos war, bevor er „Fleisch gemacht“ wurde, versichern sie uns, dass Christus Jesus *jetzt*, in seinem hocharhabenem Zustand, immer noch Teil der göttlichen Natur, der Herrlichkeit und aller Macht im Himmel und auf der Erde ist; (**Johannes 5:23.**) Unsere Lektion stellt uns jedoch unseren Erlöser in seinem vormenschlichen Zustand vor, einem spirituellen Zustand, der höher ist als die Engel, und versichert uns, dass alle Dinge von ihm gemacht wurden: wörtlich: „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ So sehen wir, dass in der gesamten Schöpfungsarbeit Jehovas auf jeder Ebene der Logo den Vorzug hatte – „dass er in allen Dingen den Vorrang haben könnte.“ – Kol. **1:18.**

Die Zahl der Bibelforscher, die unkritisch sind, ist sehr groß. Daher ist es nicht verwunderlich, dass viele dem Irrtum verfallen sind anzunehmen, dieser **erste Vers** des Johannesevangeliums sei eine Erklärung, dass der Logos die volle Gleichheit Jehovas sei – dass das Wort, die Botschaft, die volle Gleichheit desjenigen sei, der das Wort, den Ausdruck, die Botschaft gesandt hat. Doch dies steht im Widerspruch zur Vernunft und widerspricht auch dem Zeugnis von euch vier Herr Jesus selbst, der unmissverständlich erklärte: „Von mir selbst kann ich nichts tun; wie ich höre, urteile ich;“ und wiederum: „Der Vater ist größer als ich.“ – Johannes **5:30; 14:28.**

Gelehrte sind sich alle darüber im Klaren, dass das Wort „Gott“, das im Alten Testament übersetzt wird, nicht dem Wort „Jehova“ *entspricht*. Obwohl seine Bedeutung „*Mächtiger*“ ist, wird es häufig für andere außer dem Allmächtigen Jehova verwendet: Es wird für Engel verwendet, es wird für große Menschen verwendet, es wird für falsche Götter verwendet. Das Wort *Jehova* ist der spezifische Name für den Allmächtigen, dem alle anderen *Elohim* (Götter – Mächtige) unterworfen sind. Im Neuen Testament ist das Wort *Theos* das Äquivalent zu *Elo Ihn* und bedeutet „Mächtiger“. Es wird im Neuen Testament am häufigsten in Bezug auf Jehova selbst verwendet, manchmal aber auch in Bezug auf **Der erste Vers** des Johannesevangeliums ist ein Beispiel für die Verwendung *des Worts „theos“* in Bezug auf das Logos Jehovas, seinen einziggezeugten Sohn, „den Anfang der Schöpfung Gottes“.

(Offenbarung 3:14.) Aber der kritische griechische Student sollte keine Schwierigkeiten haben, zwischen diesen beiden Göttern zu unterscheiden und anzumerken, dass der eine eindeutig als der Vorgesetzte des anderen bezeichnet wird, denn diese Unterscheidung wird deutlich durch die Verwendung des griechischen Artikels vor „theos“ in Bezug auf Jehova und durch das Fehlen dieses Artikels, wenn „theos“ in Bezug auf den Logos verwendet wird. Die Wirkung von Dies würde, ausgedrückt in unserer englischen Sprache, die Passage folgendermaßen wiedergeben:--

„Am Anfang war der Logos, und der Logos war bei *Gott* und dem Der Logos war *ein* Gott. Dasselbe war am Anfang mit *dem* Gott.“

Diese Übersetzung wird von keinem griechischen Gelehrten bestritten; und sie legt den Grundstein für alle Streitigkeiten über die primäre Beziehung zwischen dem Vater und dem Vater

Tatsächlich implizieren die Ausdrücke „Vater“ und „Sohn“, was anderswo gesagt wird, nämlich dass der Sohn „aus Gott hervorgegangen ist“ (**Johannes 8,42**).

Sonst sind diese Begriffe „Vater“ und „Sohn“ bedeutungslos. Ein Sohn kann niemals sein eigener Vater sein, und es kann auch nicht behauptet werden, dass ein Mensch nie einen Anfang hatte, denn der Begriff „Sohn“ impliziert ein Leben, eine Existenz, ein Wesen, das einen Anfang hatte und vom Vater abgeleitet wurde. Die Heiligen Schriften sind wunderbar konsistent und harmonisch vernünftig, wenn sie sich selbst interpretieren dürfen Ideen und falsche Lehren, das Licht der Wahrheit wird zur Dunkelheit, und in allem, was damit zusammenhängt, ist ein Geheimnis geschrieben – nicht das **[R2408:Seite 374]** Geheimnis Gottes ,jedoch, sondern „das Geheimnis der Ungerechtigkeit“, der Dunkelheit, des Irrtums.

„In ihm war Leben.“ So wird auf die Getrenntheit unseres Herrn von der menschlichen Familie hingewiesen: In keinem anderen Menschen als „dem Menschen Christus Jesus“ gab es *Leben*. Im gesamten Geschlecht Adams, in der gesamten Menschheitsfamilie, abgesehen von Jesus, war *der Tod* am Werk; er herrschte also im gesamten Geschlecht von der Zeit an, als Vater Adam gehorsam wurde und das Leben verlor, das ursprünglich in ihm war, und konnte seiner Nachkommenschaft nur *sterbende* Bedingungen weitergeben . Es war dieses *Leben* in Christus – die Tatsache, dass er von Sündern getrennt, heilig, harmlos, unbefleckt war, das diesen Erlöser ausmachte, den die Väter sandten ein Licht der Hoffnung für unsere Rasse. Hätte er in irgendeiner Weise sein Recht auf *Leben verwirkt*, entweder bevor er in die menschlichen Verhältnisse kam, oder während er der Mensch Christus Jesus war, wäre unser Licht der Hoffnung ausgelöscht worden: aber als er sein Recht auf Leben besaß, *gab er gemäß dem Programm des Vaters sein Leben für uns hin* – einen entsprechenden Preis für das Leben Adams, das durch die Sünde verwirkt worden war; – einen entsprechenden Preis also für alle, die an Adams Todesstrafe Anteil hatten.

Nachdem er uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hatte, wurde er zum Lichtspender, zum Hoffnungsgeber für die Welt der Menschheit und auch zu deren Lebensspender. Lobet Gott für dieses große Licht und Leben, das für die sterbende Welt bereitgestellt wurde; und obwohl wir glauben, dass das Licht inmitten der Dunkelheit der **menschlichen** Verderbtheit leuchtete, ohne allgemein verstanden oder gewürdigt zu werden, ist es auch wahr, niemals Dennoch: „Das war das wahre [antitypische, das echte, echte, nicht gefälschte oder typische] Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Daher spielt es keine Rolle, dass dieses wahre Licht von den Juden in den Tagen seines Fleisches nicht verstanden und geschätzt wurde und dass es auch heute noch von der Welt der Menschheit nicht verstanden wird; er ist dennoch *das wahre Licht*, und zu der vom Vater bestimmten Zeit wird er den großen Plan Gottes verwirklichen, dessen Zentrum, der Ausdruck, der Logos er ist; – er wird jeden Menschen, der in die Welt geboren wurde, erleuchten Oder es wird jemandem gestattet, in der Dunkelheit zu schmachten oder aus Mangel an Wissen am ewigen Leben zu scheitern. Zu gegebener Zeit werden alle blinden Augen geöffnet werden, alle tauben Ängs

und die Blinden werden aus der Dunkelheit das große Licht sehen, das Gott auferweckt hat, um ein Fürst und Retter zu sein für jeden, der durch ihn den Vater jagt. – Jes. **35:5; Johannes 8:12; 14:6.**

Gewiss, nur eine Minderheit hat dieses Licht bisher gesehen, denn noch immer „bedeckt Dunkelheit die Erde und große Dunkelheit die Menschen.“ (**Jes. 60:2.**) Wir warten jedoch auf den herrlichen Tausendjährigen Tag, an dem dieses große Licht, dieses wahre Licht, für die Sonne im Reich des Vaters scheinen wird, und wenn seine Treuen, seine Juwelen, die in dieser Zeit der Dunkelheit auserwählt und poliert wurden, mit sich selbst verherrlicht und an dem großen Werk der Erleuchtung der Menschheit und als Same Abrahams beteiligt sein werden. indem wir alle Familien der Erde mit dieser Erleuchtung und den damit einhergehenden Möglichkeiten für Harmonie mit Gott und ewiges Leben segnen. --**Matthäus 13:43; Röm. 8:17; Gal. 3:16,29; Gen. 22:17,18.**

Nichts darin bietet jedoch eine Ausrede für diejenigen, die in der Gegenwart auch nur einen flüchtigen Blick auf dieses große Licht erhaschen. Selig sind ihre Augen, wenn sie sehen, und ihre Ohren, wenn sie hören, und solche werden die schwerere Verantwortung und „Streifen“ tragen, wenn sie nicht nach dem Licht wandeln, das sie empfangen haben. – **Lukas 12:47,48.**

Der Apostel unterscheidet sorgfältig zwischen dem Boten des Lichts und dem Licht selbst. **Anschließend (Johannes 5:35) spricht** unser Herr von Johannes dem Täufer als einer brennenden und strahlenden Lampe (falsch übersetzt „Licht“). Ein völlig anderes griechisches Wort wurde verwendet, als unser Herr nicht sprach, dass er das Licht sei, aber dasselbe griechische Wort, *phos*, wird in Bezug auf die Kirche, die der Leib Christi ist, und mit ihr verwendet Herr, Teilhaber des Heiligen Geistes. Aus Respekt vor diesen Gliedern seines Leibes, den Mitgliedern *der Kirche*, den Auserwählten, sagt unser Herr ausdrücklich: „Jahr, das Licht der Welt“, und verwendet dabei dasselbe griechische Wort, das in dieser Lektion für sich selbst verwendet wurde. Es ist dasselbe Wort, *phos*, das im Folgenden verwendet wird Schriften: „Wenn *das Licht*, das in dir ist, zur Dunkelheit wurde;“ „Die Kinder des *Lichts*“; „Welche Verbindung hat *Licht* mit der Dunkelheit?“ „Zieht die Rüstung des *Lichts an*.“ „Jetzt seid ihr *ein Licht* im Herrn.“ „Wandelt als Kinder *des Lichts*.“ „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares *Licht*.“ „Geh im *Licht*, wie er im *Licht ist*.“ Ein ähnlicher Unterschied zwischen Johannes und Christus besteht darin, dass unser Herr der Logos, das Wort, ist, während Johannes der Täufer nicht das *Wort war*, sondern lediglich „eine *Stimme*, die in der Wüste schreit“.

Als der Logos Fleisch wurde und der Mensch Christus Jesus wurde, befand er sich in einer Welt, die er durch die ihm übertragene Macht des Vaters geschaffen hatte, doch die Welt erkannte ihn nicht, und selbst seine eigene Nation, der er sich besonders vorstellte, empfing ihn nicht. Dennoch empfingen ihn einige von ihnen, und wie viele von ihnen waren sie gesegnet – gesegnet mit der Macht und dem Privileg, *Söhne* von Jesus zu werden Gott, während zuvor ihre höchste Möglichkeit

Es war gewesen, Gottes Diener und Freunde zu sein. Hier sehen wir den Wechsel der Evangeliumszeit von der jüdischen zur christlichen, und dass dieser Wechsel durch etwas ermöglicht wurde, das unser Herr anbot. Was er tat, war, die Juden von der Strafe des Gesetzesbundes zu erlösen, unter dem sie ruhten, und die ganze Menschheit von der Todesstrafe zu befreien, die durch Adams Ungehorsam verhängt wurde.

Solange dieses Lösegeld nicht an die göttliche Gerechtigkeit gezahlt worden war, konnten die Verurteilten nicht in den Zustand der Sohnschaft zurückversetzt werden, den Pater Adam in erster Linie genossen hatte, die jedoch für sich selbst und die Nachwelt verwirkt wurde, als er zum Inneren wurde Nein, vielleicht hat es gerade erst begonnen, denn nur ein Rest seiner eigenen Nation empfing das wahre Licht; und nur eine kleine Herde von allen, aus jedem Stamm, jeder Nation oder jedem Volk, hat ihn und seinen Segen empfangen, wie er jetzt der Menschheit angeboten wird – die große Mehrheit wurde von Satan geblendet und daran gehindert, das wahre Licht zu sehen, wie der Apostel erklärt.--2 **Kor.4:4**.

Diejenigen, die in dieser Zeit der Dunkelheit berufen werden, wenn grobe Dunkelheit das Volk bedeckt, werden zu dem berufen, was die Heilige Schrift als „hohe Berufung“ bezeichnet, zu einer himmlischen Berufung – nicht nur zur Wiederherstellung der menschlichen Natur und ihrer durch die Sünde verlorenen Privilegien und Segnungen: Sie sind zu einer besonderen Gemeinschaft mit dem Logos selbst berufen – berufen, Teilhaber seines Lichts zu sein und mit ihm an der zukünftigen Arbeit der Erleuchtung und des Segens teilzuhaben [**R240 9:Seite 375**] die Welt . Dies *sind Söhne Gottes* in einem besonderen Sinn – in einem anderen Sinn als Adam, selbst in seinem Zustand der Unschuld. (**Lukas 3:38**.) Diese werden eingeladen, Söhne Gottes auf einer Ebene der Sohnschaft zu sein, die höher ist als die Engelssöhne; *nämlich als Erben Gottes, Miterben des Logos*, mit ihm Teilhaber der göttlichen Natur, die weit über der Engelsnatur und allen anderen Naturen liegt. – 2. **Petrus 1:4; Röm.8:17**.

Diese Macht, Kinder Gottes zu werden, wird nicht den Sündern gewährt, sondern den *Gerechtfertigten – denen* , die durch den Glauben, durch den Glauben an seinen Namen, gerechtfertigt wurden. Diese werden gezeugt, nicht auf die übliche Art und Weise, wie fleischliche Kinder gezeugt werden, nicht durch Blut, noch hat der Wille des Fleisches irgendetwas mit ihrer Zeugung zu tun, sondern hat immer mit der Zeugung und dem Charakter der fleischlichen Zeugung zu tun. Bei ihrer Zeugung des Geistes der Wahrheit kann die Zeugung nicht durch den Willen des Menschen erreicht werden, sondern nur im Verhältnis zum Natürlichen, auch wenn diese Wahrheit durch menschliche Kräfte dargestellt werden kann Der Wille wird abgelehnt und ignoriert, und stattdessen wird der Wille Gottes empfangen. Der Apostel **Jakobus (1:18)** erklärt diese Zeugung, indem er sagt: „Aus seinem eigenen Willen wird er uns *mit dem Wort der Wahrheit* erbeten, dass wir eine Art Erstling seiner Geschöpfe sein sollten.“ Diese „neuen Geschöpfe in Christus“.

Von Jesus, den Söhnen Gottes und voraussichtlichen Miterben Christi, wird erwartet, dass sie den Geist des Vaters so umfassend empfangen (durch das Wort seiner Gnade), dass sie bereit sind, Vorwürfe für seine Sache und seine Wahrheit zu ertragen und wie der Logos selbst bereit sind, ihr Leben für die Brüder zu opfern, im Einklang mit der göttlichen Ordnung dieses Zeitalters, als lebende Opfer für Gott, heilig, annehmbar durch Und das nur unter der Bedingung, dass sie mit Christus leiden, damit sie hoffen können, schließlich seine Miterben im Reich und in der Herrlichkeit und Macht zu sein, die ihm der Vater versprochen hat. – Röm. **8:17; Joh. 1:11,12.**

Der **vierzehnte Vers** geht zurück, um das Thema *an der gleichen* Stelle wie Vers fünf aufzugreifen und die Erzählung von einem anderen *Standpunkt* aus zu wiederholen Er wurde ungefähr zu der Zeit, als der Körper *gekreuzigt wurde*, von diesem Körper *befreit*. Diese Sicht auf die Inkarnation des Logos macht einen Großteil der Heiligen Schrift unsinnig und verdunkelt und verwirrt den Geist vieler Bibelforscher. ein Mensch, der aber nur *den Anschein erweckte*, ein Mensch zu sein, es aber in Wirklichkeit nicht war. Von diesem Standpunkt aus werden die Gebete unseres Herrn zum Vater, seine Versuchungen in der Wüste, seine Tränen und sein Sterbeschrei als äußerst kluges *Handeln* dargestellt; denn diese falsche Behauptung lässt den Anschein erwecken, dass es sich in Wirklichkeit um ein Maß über den menschlichen Bedingungen handele, dass *er* nicht herausgefordert, versucht, leiden usw. werden könne. Darüber hinaus impliziert sie, dass er nicht wirklich gestorben sei, sondern lediglich zu sterben schien, und dass der Logos in dem Moment, in dem das Fleisch gekreuzigt wurde, lediglich heraustrat und zum stillen, unsichtbaren Zuschauer der Tragödie von Golgatha wurde.

Aber es war kein so *absurdes* Opfer für Sünden und kein *vorgetäuschter* Tod ohne Sterben, den Gott in den vorangegangenen sechzehnhundert Jahren durch das Opfer von Bullen, Ziegen usw. Jahr für Jahr verkörpert hatte. Adams Todesurteil war ein echtes Urteil, eine echte Strafe, und das *Lösegeld*, durch das wir von der Sünde befreit werden, war ein weniger wirkliches Opfer, das unser Herr – „der Mensch Christus Jesus“ – gab in unserem Namen.--1 **Tim.2: 5,6.**

Der Apostel versichert uns, dass derjenige, der um unseretwillen reich war, arm geworden ist: Er hat sich nicht nur als arm ausgegeben, indem er sich nur ein äußeres Gewand einer niederen Natur *angezogen hat*, sondern er ist tatsächlich arm geworden, hat tatsächlich den Ruhm und die Ehre einer höheren Natur verlassen, er hat sich tatsächlich gedemütigt und die menschliche Natur angenommen; – jedoch nicht die *gefallene* menschliche Natur, nicht das unvollkommene Fleisch, sondern die menschliche Natur, die nicht gefallen ist, das Gleichnis der freien Menschheit seine Makel durch Sünde und Tod.

Dies stimmt genau mit den betrachteten Schriften überein: „Er wurde *Fleisch* : „ **im** wahrsten Sinne des Wortes “ wurde *er* Fleisch. “ *ath, and neither an angel's life*, Das Leben des nördlichen Erzengels und kein anderes Leben als *das Leben eines Menschen* könnten der „entsprechende Preis“ sein, der Adam und seine Nachkommenschaft von der Todesstrafe befreien würde. Genauso kann die Opferung niederer Tiere niemals die Sünde wegnehmen; denn obwohl sie unschuldig der Sünde waren, waren sie nicht von der gleichen Natur wie das Innere und konnten daher von der göttlichen Gerechtigkeit nicht *als Lösegeldpreis des Menschen akzeptiert werden*. Der Logos starb nicht in seinem Wechsel von der geistigen Natur zur menschlichen Natur; aber als „der Mensch Christus Jesus“ starb, war das die völlige Aufgabe des Lebens im wahrsten Sinne des Wortes – nichts wurde behalten; „Er gab alles, was er hatte“ (**Mt 13,44,46**), – **er** gab sein Leben, das Leben des Menschen Christus Jesus, der zuvor das Leben des Logos gewesen war. Sein Sein endete: „Er schüttete diese *Seele* aus“ *bistode; hemadehis Die Seele* ist ein Opfer für die Sünde.“ Dies wird weiter durch den Herrn selbst bezeugt, der nach seiner Auferstehung erklärte: „Ich bin der Lebendige, der tot war – siehe, ich lebe für immer.“ „Christus stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ – **Jes. 53:10,12; Offb.1:18; Röm.6:9.**

„Web sah seine Herrlichkeit, seine Erhabenheit, seine Vollkommenheit, seinen Adel; sie strahlte deutlich für diejenigen, die Augen hatten, um sie zu sehen – diejenigen, die nicht vom Fürsten dieser Welt geblendet waren. Diese Herrlichkeiten des Menschen Christus Jesus bezeugen, dass er nicht aus der sündigen Rasse Adams stammte, sondern tatsächlich eine Ausnahme für die ganze Menschheit war; ein Beweis dafür, dass er vom himmlischen Vater gezeugt worden war, indem er voll war der Gnade und der Wahrheit. „Sie waren in dieser Welt“, sagt der Apostel, und obwohl wir von Natur aus Sünder und Kinder des Zorns sind wie andere, sind wir doch durch Gnade in eine neue Natur gezeugt worden, und diese Gnade Gottes, die in unseren Herzen wirkt, erleuchtet, reinigt, heiligt, sollte, Allmählich verwandle uns, verwandle uns „von Herrlichkeit zu Herrlichkeit“ und bringe uns immer mehr zum *Ebenbild* des lieben Sohnes Gottes, unseres Erlösers und Herrn, dem wir mit Gott, dem Vater, jetzt und in Ewigkeit Lob und Dank aussprechen für „die große Erlösung, die von Anfang an von unserem Herrn zu verkünden begann und von denen, die ihn hörten, als unschuldig bestätigt wurde.“ – Hebr. **2:3.**



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com



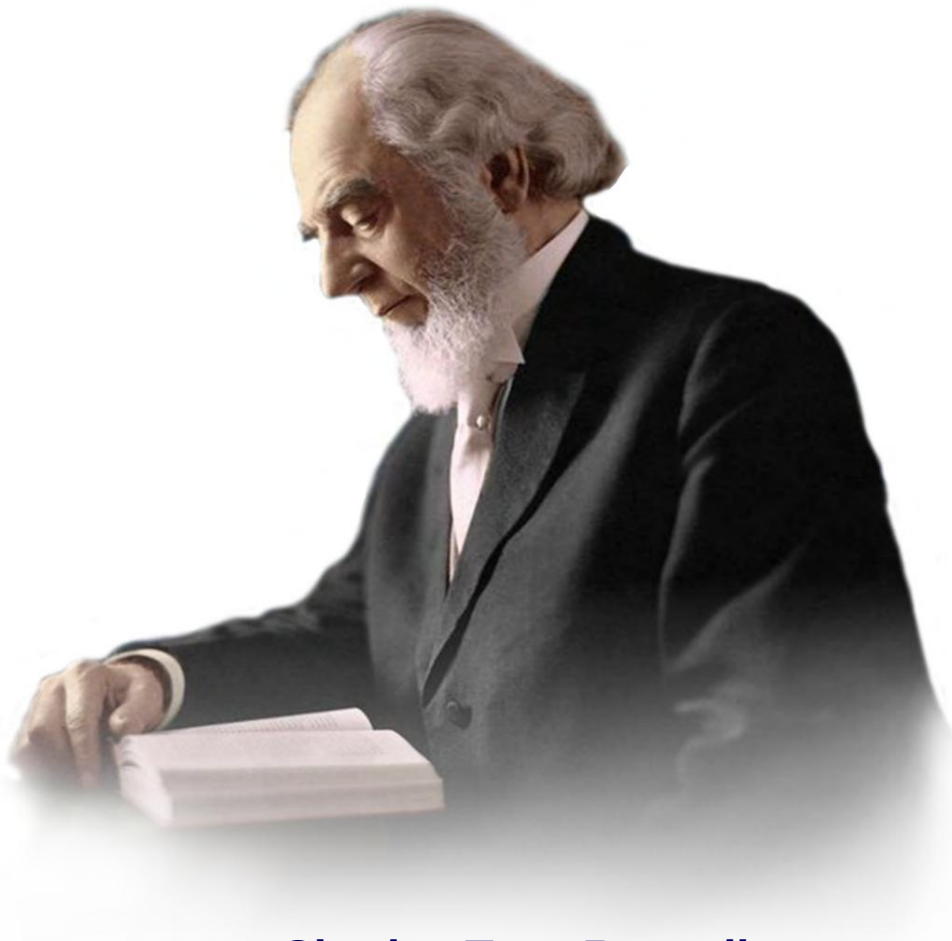
REPRINTS

VOLUME 21

ZWT - 1899



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1899 – R2411 bis R2552

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1899Original Wachturm	
Zions Wachturm – Januar 1899 R2411	5
Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr.	14
R2413 Die göttlich berufene Mission der Kirche.	21
R2416 FRAGEN BEANTWORTET.	32
R2417 FOLGEN SIE DEM LAMM, wohin auch immer ER GOETH.	35
R2418 WASSER IN WEIN VERWANDELT.	41
R2419 BLICK VOM WACHTURM.	43
R2421 „Ihr müsst wiedergeboren werden.“	50
R2423 DAS WASSER DES LEBENS.	56
R2424 GLAUBE BELOHNT – „DEIN SOHN LEBT.“	61
R2425 WER RICHTET DIE KIRCHE?	67
Zion's Watch Tower – Februar 1899 R2427	71
„VERLASSEN CHRISTEN UNTERES NEW YORK?“	75
R2430 URTEIL – KRINO, KRISIS, KRIMA.	81
R2432 GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT IN EUROPA.	88
R2432 Ist die gegenwärtige Wahrheit unvernünftig?	90
R2433 „GRÖßERE WERKE ALS DIESE.“	95
R2435 FÜTTERN SIE HUNGRIGE.	101
R2436 DAS GEDENKABENDESSEN.	104
R2437 AUF DEM Laubhüttenfest.	107
R2438 „Ihr werdet tatsächlich frei sein.“	113
R2440 „Während ich blind war, sehe ich jetzt.“	121
R2441 DER GUTE HIRTE – DER CHRISTUS.	131
Zions Wachturm – März 1899 Zions	136
Wachturm – April 1899 R2442 GOTT	137
SEGNET UND MENSCHEN VERFLUCHEN.	141
R2447 „EINE FLASCHE SPIKENARD, SEHR TEUER.“	158
R2449 „Ich habe Ihnen ein Beispiel gegeben.“	163
R2450 AUSSICHT VOM WACHTURM.	168
R2453 „ICH BIN DER WEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.“	180
R2455 „ER WIRD DIR EINEN ANDEREN Tröster GEBEN.“	186
R2456 FREIWILLIGE GESUCHT!	191
R2457 Das weithin gefeierte Denkmal.	194
Zion's Watch Tower – Mai 1899 R2459	200
AUSSICHT VOM WACHTURM.	205
R2464 „Ich bin der Weinstock – ihr seid die Zweige.“	225
R2467 Der Herr hat verraten.	233
R2469 Der große Hohepriester wird angeklagt.	241

R2470 Das „gute Geständnis“ vor Pilatus.	246
R2473 „Er wurde zu den Übertretern gezählt.“	254
Zions Wachturm – Juni 1899	262
R2475 BLICK VOM WACHTURM.	267
R2476 „JETZT IST CHRISTUS VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN.“	271
R2479 DAS NEUE LEBEN IN CHRISTUS.	281
R2482 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	291
R2483 AUSSICHT VOM WACHTURM.	297
R2485 „Wird ein Mann Gott ausrauben? Und doch habt ihr mich ausgeraubt.“	304
R2488 FRAGEN UND ANTWORTEN.	313
R2489 „BIS ZU DEN ÄUSSEREN TEILEN DER ERDE.“	317
R2490 GÖTTLICHE BARMHERZIGKEIT IN HOSEAS PROPHEZEIUNG.	324
Zion's Watch Tower – Juli 1899 R2491	327
„DER BISCHOF VON LONDON ZUM WEITERKOMMEN.“	334
R2492 DANIEL IN BABYLON.	338
R2494 IM FEUEROFEN.	344
R2497 wurde in der Waage eingewogen.	354
R2499 AUSSICHT VOM WACHTURM.	361
R2500 FRAGEN UND ANTWORTEN.	366
R2501 DANIEL IN DER HÖHLE DER LÖWEN.	369
R2503 DAS NEUE HERZ.	376
R2505 DIE VISION TROCKENER KNOCHEN.	383
R2506 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	388
Zion's Watch Tower – August 1899 R2507	391
DER FLUSS DER ERLÖSUNG.	395
R2508 INDIANAPOLIS-KONVENTION ECHO.	400
R2509 RÜCKKEHR AUS DER GEFANGENHEIT.	402
R2510 WER KÖNNEN MITARBEITER SEIN.	407
R2512 Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge.	414
R2513 FRAGEN UND ANTWORTEN.	416
R2515 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	421
R2515 AUSSICHT VOM WACHTURM.	425
R2516 KONVENTIONEN DER GLÄUBIGEN – BOSTON UND ST. LOUIS.	429
R2516 „BIS ZUM REIN SIND ALLE DINGE REIN.“	433
R2518 FRAGEN UND ANTWORTEN.	439
R2520 Ermutigung der Tempelbauer.	444
R2521 „MEINE GNADE GENÜGT DIR.“	449
R2522 EIN INTERESSANTER BRIEF.	454
Zions Wachturm – September 1899	457
Zions Wachturm – Oktober 1899	458
Zions Wachturm – November 1899	459

R2523 DIE BOSTON UND ST. LOUIS-KONVENTIONEN.	465
R2524 WELCHES IST DAS WAHRE EVANGELIUM?	467
R2524 WEIHE UND GEBET NEHEMIAS.	479
R2526 Glaube und Werke Nehemias.	485
R2528 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	492
R2528 AUSSICHT VOM WACHTURM.	496
R2530 DIE MACHT DES WORTES GOTTES.	503
R2532 „WEIN IST EIN SPOTTER.“	509
R2534 NEHEMIAS KORREKTUR DES SABBABRUCHS.	515
R2535 Einige vernachlässigte Fakten in der biologischen Geschichte des Menschen.	521
Zions Wachturm – Dezember 1899	525
R2536 AUSSICHT VOM WACHTURM.	531
R2539 FRAGEN UND ANTWORTEN.	541
R2540 „Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ – 2. Kor. 9:7.	546
R2542 RICHTIGE UND FALSCHER BEDINGUNGEN UND DEREN ERGEBNISSE.	554
R2544 WIDERSTAND WELTLICHEN EINFLÜSSEN.	560
R2545 HÖHERE KRITIK INTHRONIERT – DIE BIBEL DEBASIERTE.	562
R2547 DAS JAHR 1900 EIN PÄPSTLICHES JUBILÄUM.	572
R2548 WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY.	576
R2550 „DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN ERLEUCHTET.“	581
R2551 GUTE WORTE FÜR MILLENNIAL DAWN, VOL. V.	587

[Seite 1]

BAND.XX.1.JANUAR 1899.Nr.1.

INHALT.

Begrüßung und Ermahnung zum neuen Jahr 1899.....	3
Vollständige Vorlage unseres Testaments.....	4
Nicht seltsam in Bezug auf feurige Prüfungen.....	5
Die göttlich ernannte Mission der Kirche.....	6
Die richtige Sichtweise.....	8
Gedicht:NowHisWillisMine--1899.....	12
Fragen:InReCommunicationbetween HeavenandEarth.....	12
Sind Opfer und Leiden notwendig.....	12
Folge dem Lamm, wohin auch immer es geht.....	13
Wasser wurde zu Wein.....	16

[Seite 2]

DIESESJOURNALANDITSMISSION.

DIESE Zeitschrift dient der Verteidigung der einzig wahren Grundlage der Christenheit, die heute allgemein abgelehnt wird: der Erlösung durch das kostbare Blut „des Mannes Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* [einen entsprechenden Preis, als Ersatz] für alle gegeben hat.“ (1. **Petr. 1,19; 1. Tim. 2,6.**) Auf dieser sicheren Grundlage aufbauend: das Gold, das Silber und die Edelsteine (1. **Korinther 3,11-15; 2. Petr. 1:5-11**) des Wortes Gottes besteht seine weitere Mission darin, „alle erkennen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, das ... in Gott verborgen war, ... mit der Absicht, dass die Kirche nun die vielfältige Weisheit Gottes kundtun möge“ – „die in anderen Zeitaltern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan wurde, wie sie jetzt offenbart wurde.“ – Eph. **3:5-9,10.**

Es ist frei von allen Parteien, Sekten und Glaubensbekenntnissen der Menschen, während es mehr und mehr danach strebt, jede Äußerung vollständig dem Willen Gottes in Christus zu unterwerfen, wie er in den Heiligen Schriften zum Ausdruck kommt Wir bekräftigen, indem wir mit implizitem Vertrauen auf die sicheren Verheißungen Gottes treten. Es gilt als Vertrauen, das nur in seinem Dienst verwendet werden darf; daher müssen unsere Entscheidungen darüber, was in seinen Spalten erscheinen darf und was nicht, gemäß unseren Entscheidungen getroffen werden

Beurteilung seines Wohlgefallens, der Lehre seines Wortes, für den Aufbau seiner Rasse und seines Wissens. Und wir laden unsere Leser nicht nur ein, sondern fordern sie auf, ihre Äußerungen durch das unfehlbare Wort zu beweisen, auf das ständig Bezug genommen wird, um die Prüfung zu erleichtern.

ZUSÄTZLICHE SCHRIFTENKLAR UNTERRICHTEN

Dass die Kirche „der Tempel des lebendigen Gottes“ ist – insbesondere „sein Werk“; dass ihr Bau während des gesamten Zeitalters des Evangeliums im Gange war – seit Christus der Erlöser der Welt und der Haupt Eckstein dieses Tempels wurde, durch den, wenn er fertig ist, Gottes Segen „allen Menschen“ zuteil werden wird, und sie Zugang zu ihm finden werden. – 1. **Korinther 3,16.17; Eph.2:20-22; Gen. 28:14; Gal.3:29.**

Das bedeutet, dass die Bearbeitung, Formung und Politur der geweihten Gläubigen an die Sühne Christi für ihre Sünden Fortschritte macht. Und wenn der letzte dieser „lebendigen Steine“, „auserwählt und kostbar“, fertig gemacht sein wird, wird der große Meisterwerkmann alles in der ersten Auferstehung zusammenbringen; und die Tempel werden mit seiner Herrlichkeit erfüllt sein und das ganze Jahrtausend hindurch der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen sein. – Offb. **15:5-8.**

Dass die Grundlage der Hoffnung für die Kirche und die Welt in der Tatsache liegt, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod für **jeden** Menschen geschmeckt hat“, „ein Lösegeld für alle“ und „das wahre Licht sein wird, **das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt**“, „zu gegebener Zeit“. **2:9; Johannes 1:9; 1Tim.2:5,6.**

Dass die Hoffnung der Kirche darin besteht, dass sie wie ihr Herr sei, „sehen Sie ihn“, „Teilhaber der göttlichen Natur“ sei und seine Herrlichkeit als Miterbe teile. – 1. **Johannes 3:2; Johannes 17:24; Röm.8:17; 2Petr.1:4.**

Dass die gegenwärtige Mission der Kirche darin besteht, die Heiligen für das künftige Dienstwerk zu vervollkommen, jede Gnade in sich selbst zu entwickeln, Gottes Zeuge für die Welt zu sein und sich darauf vorzubereiten, künftig Könige und Priester zu sein. – Eph. **4:12; Matthäus 24:14; Offb.1:6; 20:6.**

Dass die Hoffnung für die Welt in den Segnungen des Wissens und der Gelegenheit liegt, die das tausendjährige Reich Christi **allen** bringt – die Wiederherstellung von allem, was in Adam, an alle Willigen und Gehorsamen, durch die Hände seines Erlösers und seiner verherrlichten Kirche verloren ging. – Apostelgeschichte **3:19-21; Jes.35.**

CHARLEST. RUSSELL, Herausgeber.

=====

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60 ARCH STREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

Auszahlungsbriefe – KOSTENLOS.

Wir erinnern unsere Leser noch einmal an diese speziell vorbereiteten und bereitstehenden Briefe für die Unterschrift von allen, die sie verwenden möchten. Schicken Sie uns eine Probe und ermitteln Sie dann, wenn es Ihrem Zweck entspricht, den Kopfschmuck jedes Mitglieds der Kirche, aus der Sie austreten möchten, und teilen Sie uns die Anzahl mit. Gerne senden wir Ihnen kostenlos genügend Briefe zu, die Sie jedem zusenden können – mit geeigneten Traktaten und Umschlägen.

Die Erfahrung beweist die Weisheit dieses Kurses: Denn eure wirklichen Gefühle, Motive usw. können leicht missverstanden und falsch dargestellt werden. Ihr seid euren sektiererischen Freunden und der Wahrheit verpflichtet, nicht missverstanden zu werden – es darf nicht von eurer guten Tat gesprochen oder böse gedacht werden. Außerdem seid ihr nicht dem Prediger beigetreten, sondern der Gemeinde; – daher euer Rückzug und der Grund Deshalb sollte es an die Gemeinde gerichtet werden, an jeden einzelnen.

GEDICHTE UND HYMNENSOFDOWN – GÜNSTIGER.

Die Kosten für Papier, Druck, Bindung usw. *sinken* ständig (mit anderen Worten, der Kaufwert unseres Goldstandard-Dollars *steigt ständig*) und so können wir den Preis dieser Bücher um fast die Hälfte senken. Der Preis beträgt danach 50 Cent pro Stück plus 8 Cent Porto pro Stück. Der Großhandelspreis (der TOWER-Abonnenten gewährt wird) beträgt die Hälfte, nämlich 25 Cent pro Stück, per Fracht oder Express,-- Wenn per E-Mail, fügen Sie 8 Cent Porto hinzu.

Wir kennen keine andere Sammlung von Gedichten und Hymnen, die so wählerisch sind wie diese.

Sofern wir nicht umgehend von Ihnen hören,

**IHR NAME WIRD WAHRSCHEINLICH AUS UNSERER LISTE GEFÜLLT, WENN IHR
ABO IM RÜCKSTAND IST.**

=====

r2411 Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr. r2413 Die göttlich ernannte
Mission der Kirche.

r2416 FRAGENBEANTWORTET. r2417

FOLGE DEM LAMM, wohin auch immer er geht. r2418 WASSER IST WEIN.

=====

[Seite17]

BAND.XX.15. JANUAR 1899.Nr.2.

INHALT.

Blickvom Wachturm.....	19
Blindheit beginnt, sich von Israel abzuwenden.....	19
Der Zionismus macht Fortschritte.....	21
„Ihr müsst wiedergeboren werden“	22
DasWasserdesLebens.....	25
Belohnter Glaube – „Dein Sohn lebt“	27
Gedicht: Ermutigung zu Treue und Fortschritt.....	29
Wer urteilt über die Kirche?.....	30
Briefe von entfernten Mitarbeitern.....	31
Elemente:--TemptNotThyNeighbor; Baltimores One-DayConvention; Der Termin für das Gedenkabendmahl.....	18

[Seite18]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2421:Seite18]

TEMPTNOTTHYNEIGHBOR.

Ein Bruder hat kürzlich einen Brief mit einer Geldspende an den Tract Fund verschickt . Der Brief ging während des Transports verloren – eine Person mit schwachem Gewissen bei der Post (aus Übung, die über einen falschen Tastsinn verfügte) erkannte die Natur des Inhalts und gab nach. Der Bruder schrieb später, dass das Geld *für* die Sache des Herrn bestimmt sei und er es für richtig halte, es seiner Obhut anzuvertrauen. Das war ein Fehler des Kopfes, nicht des Herzens .Wir können also die Vorsehung nicht in Versuchung führen. Sehen Sie sich eine biblische Veranschaulichung dieses Prinzips in **Matthäus 4:6,7 an**.

Andererseits ist es das Gebot, dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst, und uns nicht für seine Schwächen zur Rechenschaft ziehen sollen. Wir wissen, dass Habgier eine allgemeine Schwäche unter Menschen ist; und *wir* sollten sie so weit wie möglich vor Versuchungen dieser Art und jeglicher Art schützen. Darüber hinaus ist dies nur geschäftliche Klugheit. PO-Zahlungsanweisungen oder Express- und Banküberweisungen *sind sicher*, und wir raten dazu, diese zu nutzen.

Im Dezember gingen 3997 Briefe und Karten ein und es gibt Grund zu der Annahme, dass etwa einhundert an uns verschickte Briefe von jemandem gestohlen wurden, der durch die Berührung eines Bankscheins oder das sperrige Aussehen der Briefe zur Unehrlichkeit verleitet wurde.

Übrigens war der E-Mail-Versand des letzten Monats unser größter – mehr als alle Vormonate in der Geschichte dieser Arbeit.

[Seite18]

EINTÄGIGE KONVENTION IN BALTIMORE.

Am Sonntag, den 22. Januar, um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr findet in der Dushane Post Hall, Ecke Baltimore Street und Postoffice Avenue, Baltimore, ein Treffen der Freunde der gegenwärtigen Wahrheit statt, die in Baltimore, Maryland, und Umgebung leben.

Der Herausgeber von ZION's SWATCHTOWER (DV) wird bei den Treffen eine Rede halten. Brüder und Schwestern werden herzlich willkommen geheißen, auch ihre Freunde, denen sie die Höhen und Tiefen und Längen und Breiten der Liebe Gottes bekannt gemacht haben. Für ein Mittagessen wird es ein Mittagessen geben.

[R2421:Seite18]

DAS DATUM ZUM GEDENKMALABENDESSEN.

Im Interesse der Leser in „den äußersten Teilen der Erde“ (Australien, Südafrika, Russland, China, Japan usw.) weisen wir daher frühzeitig darauf hin, dass das von den römisch-katholischen und bischöflichen Kirchen festgelegte Datum in diesem Jahr mit dem tatsächlichen Datum für den Todestag unseres Herrn übereinstimmt, wie es nach der alten jüdischen Methode berechnet wird. Folglich ist es der Donnerstagabend, der 30. März, danach 18 Uhr (die

Anfang des 14. Nisan) wird die richtige Zeit für die Feier des Gedächtnismahls sein. Am nächsten Tag („Karfreitag“) wird der Jahrestag des Todes unseres Herrn sein, und die jüdische Pessachwoche sollte an diesem Abend beginnen – ganz im Einklang mit der Aufzeichnung der Evangelien. Aber um des Widerspruchs willen, um vom christlichen Datum abzuweichen, oder aus einem anderen unbekannten Grund weichen die Juden dieses Jahr von ihrer Stütze ab. Nach dieser Art der Berechnung beginnt die Pessachwoche am 26. März, was bei richtiger Berechnung tatsächlich der 9. Nisan statt des 15. sein würde.

=====

r2419 **BLICK VOM WACHTURM.** r2421

„YEMUSTBEBORNANAGAIN.“ r2423 **THEWATEROFLIFE.**

r2424 **GLÄUBLICH AUSGEZEICHNET –**

„DEIN LEBT.“ r2425 **WER RICHTET DIE KIRCHE?**

=====

[Seite31]

BRIEFEVON ENTFERNTEN KOLLEGEN.

Massachusetts.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine Freude, dass ich dir ein paar Zeilen schreibe. Ich hätte schon früher schreiben sollen, wenn die Krankheit nicht verhindert gewesen wäre denn ich erkenne, dass es ein sehr wichtiger Teil der Erntearbeit ist. Wie viel die Wahrheit und das Wissen, das ich aus der Lektüre der Morgendämmerung gewonnen habe, von mir gebildet hat, das wissen nur der liebe Herr und ich selbst. Mein Gebet ist, dass ich der Wahrheit jemals treu bleiben kann. Ich werde dir erneut schreiben, wenn ich bereit bin, mit der Arbeit zu beginnen. Mit Grüßen der Jahreszeit verbleibe ich, dein Bruder im lieben Herrn, T
HOMASBRIDGFORD.

Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich nutze die Gelegenheit, um dich anzurufen und dir mitzuteilen, dass es mir etwas besser geht. Die Mittel in den Händen unseres Herrn besiegeln einige von ihnen mit der gegenwärtigen Wahrheit. Ich hatte zwei

Briefe von dort aus der vergangenen Woche, auch einer aus Kansas; sie freuen sich über die Wahrheit, die in den DAWNS offenbart wurde. Lassen Sie mich aus einem dieser

Zitate zitieren: „Ich habe meinen WACHTTUM und MILLENNIALDAWN, BAND I., gelesen und mit BAND II begonnen. Ich bin einfach überrascht, die großen Wahrheiten so klar zu sehen, und wundere mich, dass ich sie nie zuvor gesehen habe. Ich bin in diesem vernebelten und voreingenommenen Geist versunken, bis ich nur sagen kann, es ist wunderbar; und das drückt es nicht aus, damit andere es verstehen können. Ich wünschte, ich hätte die Macht, es jedem Menschen zu sagen, damit er es verstehen könnte.

Bruder Russell, in Bezug auf den WACHTTUM für 1899 möchte ich kein Thema verpassen, da es immer genau die Nahrung gibt, die ich am meisten brauche. Ich bete, dass der erhabenste Segen unseres Herrn auf dir und allen unseren Mitarbeitern im WACHTTUM-Büro ruhe, und ich möchte dich freundlicherweise bitten, an mein tägliches Gebet zu denken (wie ich es immer tue, Nacht und Morgen), dass ich Weisheit und Demut genug habe, um es zu zeigen sein Tod und seine Auferstehung.

Dein Bruder in Christus, FRED.H.ANTHONY.

[R2426:Seite31]

Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich habe gerade heute Abend die Weihnachtsnummer des TOWER erhalten und habe sie eilig durchgescannt, um sie morgen zu studieren. Bei der Erneuerung meines TOWER-Abonnements möchte ich Ihnen insbesondere schreiben.

Du kennst meine Gefühle zu dir selbst gut, aber an diesem Jahrestag der Geburt des Erlösers, in einer großartigen und glücklichen Zeit, halte ich es für angebracht, sie noch einmal zum Ausdruck zu bringen. Jahrelang sehnte ich mich nach der Wahrheit und sehnte mich danach, **die** Bibel zu kennen und zu verstehen, und niemand gab mir die geistige Nahrung. Die Prediger versuchten nie, es mir zu erklären.

Schließlich erhörte Gott meine Gebete und gab mir Verständnis für das herrliche Evangelium, und für seine große Güte, indem er mir die Wahrheit sandte, kann ich ihn nicht so lieben und ihm dienen, wie ich wollte; ich kann ihn nur bitten, solche Dienste anzunehmen, die ich habe, und sie durch das Blut des Erlösers für vollkommen zu halten.

Ithroughyouthathisgladtidingscame, AndiknowhowyouMust HavelovedMe,
Forthelordtohaveusedyou: "hethatdesireththeofficeofa Bishopdesirethagoodthing;
'serve'them. "

Bei meinem ganzen Verkehr habe ich dich nie anders gekannt, als wie du dich selbst unterzeichnest, - ein Bruder und Diener: und darum sende ich meinen herzlichen Dank.

Meine Füße waren fast ausgerutscht, nachdem ich die Wahrheit empfangen hatte, denn mir wurde kalt und ich verlor meine erste Liebe, und wieder haben deine liebevollen Worte mir geholfen und neues Leben eingehaucht, und gerade in letzter Zeit hast du mich geehrt, indem du mir die Gelegenheit gegeben hast, mit dir die Arbeit zu teilen, die Schafe des Herrn zu weiden.

Im Hinblick auf die „guten Hoffnungen“ befürworte ich voll und ganz eure Worte; niemand ist da, um zu geben, die diese Wahrheit kennen, denn es ist erfreulich, dass wir uns danach sehnen, es anderen zu erzählen und sie, wenn wir Geld haben, für die Verbreitung der „Guten Nachricht“ zu nutzen. Ich hoffe, dass ich das schaffen kann.

Dein Bruder im Herrn, W.HOPEHAY.

[TheBovelsFromTHEDEARBROTHERSWHODODODODODOGEFORGEN \$ 10.000
TOTTRACT FORDWASNOTTInourissueofdec.15, '96.]

Schottland.

LIEBER BRUDER: Wir wünschen dir ein strahlendes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Beiliegend findest du Ordnung für vier Pfund, drei Schilling Dinge. Der Herr selbst wird euch reichlich belohnen. Mögest du niemals entmutigt werden, bis der ganze Wille des Herrn in dir und durch dich vollständig gewirkt worden ist. Wir kennen ein wenig von den Schwierigkeiten des Kampfes des Glaubens und oft während der Härte als gute Soldaten Christi; deshalb haben wir unsere herzlichen Grüße und tiefste Liebe und Mitgefühl ausgesprochen.

Die TÜRME kommen ständig, beladen mit Segen. Wir haben durch sie, und besonders in unserer geschäftigen Arbeit in weltlichen Angelegenheiten, jedes Mal ein reiches spirituelles Fest gefeiert. Alle Fakten des Falles – die Zugfahrt, der presbyterianische Pfarrer, das Gespräch, seine Bekehrung, sein Entschluss, das umfassendere Evangelium zu erreichen – waren real

Tatsächliche Realität, die ordnungsgemäß geschrieben wurde, für einen TOWER-Artikel. Könnten Sie uns bitte wissen lassen, was der Fall ist und wenn möglich, wer „B“ ist?

Wir vertrauen immer noch darauf, dass der Herr uns den Weg öffnen wird, damit wir noch die Freiheit haben, die herrliche Wahrheit zu verbreiten, wenn die dunkle Nacht zu Ende geht. Wir haben (vor einem Monat) einen „Dawn Circle-Bibelkurs“ gestartet.

Ich bin Dein in unserem gesegneten Herrn, CNHOUSTON.

ANTWORT: LIEBER BRUDER: - Ich freue mich immer, von dir zu hören. Ich gratuliere dir, dass das vergangene Jahr dir viele Gelegenheiten gegeben hat, der Wahrheit zu dienen – indem du Versammlungen abgehalten hast, indem du Artikel zur Verteidigung der Wahrheit für die öffentliche Presse geschrieben hast, indem du deine verschiedenen kleinen Geschäftsferien für die Kolportierung der Morgenröte und die Verbreitung von Traktaten genutzt hast: und ich danke Gott in deinem Namen, dass du den *Willen* hast, so zu dienen sowohl der Oberhirte als auch seine Schafe.

Ich bin froh zu wissen, dass die Dinge, die die Sache unseres Herrn betreffen, in deinem Herzen so an *erster Stelle* stehen und deine Geschäfte so zweitrangig sind, dass du danach strebst, dich von Letzterem zu befreien, und zwar auf eine Art und Weise, die es dir erlaubt, mehr und mehr deiner Zeit und Energie für Ersteres *zu verwenden*. Ich bin sicher, dass unser Herr mit deinen Bemühungen, das zu tun, was deine Hand gefunden hat, zu tun, unzufrieden ist, und wenn ich sicher bin, dass er dir auch weiterhin die Tür der Gelegenheit öffnen wird, in dem Maße, *wie du demütigst und treu*. Ich vertraue darauf, dass dieses Jahr für euch und alle Gläubigen des Herrn ein sehr gesegnetes Jahr sein möge.

Ich danke dir von ganzem Herzen für die angebotenen (L.2) zwei Pfund Sterling für den persönlichen Gebrauch. Aber da meine Wünsche derzeit gut erfüllt sind, bin ich mir sicher, dass du es übel nehmen wirst, wenn ich es als eine persönliche Angelegenheit ablehne, und es mit dir zu einem Teil des himmlischen Schatzes machen wirst, indem du es in die Mittel der Tract Society einzahlst. Auch deine anderen Beiträge zu diesem Fonds werden sehr geschätzt, lieber Bruder. Deine Bestellungen wurden beachtet.

In Anbetracht der Diskussion über die Evolution der Bibel in unserer Ausgabe vom 1. Dezember 1998: Es handelt sich um eine ideale Skizze, die als Hinweis für Brüder und Schwestern gedacht ist, um gute Gelegenheiten und Methoden zu respektieren, um anderen auf Reisen die Wahrheit zu predigen. Ungefähr neunzehnhundzwanzig Jahre lang fand dieser Dialog (fast Wort für Wort) tatsächlich auf unserer Heimreise statt, als wir vom Konzil zurückkehrten ufsConvention. „Betha“ vertritt die Herausgeberin. Alle Artikel im WACHTTURM sind Leitartikel, sofern nicht anders angegeben.

Wahrhaftig, dein Bruder und Diener im Herrn, – DER
HERAUSGEBER.

=====

[R2411:Seite3]

Begrüßung und Ermahnung für das neue Jahr. --1899-- LIEBE Freunde
der

WACHTTUM-Familie, nehmen Sie bitte unsere redaktionellen Grüße und guten Wünsche entgegen, während wir die Schwelle eines neuen Jahres überschreiten.

Und erinnern wir uns daran, dass der große Wächter des spirituellen Israel, der Herr, sich nicht ändert; seine überaus großen und kostbaren Versprechen sind wahrhaftig an diejenigen gerichtet, die ihm gehorchen – an alle, die im Glauben in ihm bleiben und auf die Verdienste seiner Sühne vertrauen – die, die seinen Geist der Liebe besitzen, umsichtig in seine Fußstapfen wandeln wollen. Wir garantieren, dass das Jahr 1899 ein glückliches Jahr wird, und stützen uns dabei auf die Verheißungen des Herrn.

Aber wie viele, die das genau *wissen*, sind geneigt, ängstlich, zweifelnd, ungläubig zu sein: und eben dadurch den Weg für Schwierigkeiten! Wie lange brauchen einige der Schüler in der Schule Christi, *um herauszufinden, warum* sie in dieser Schule und unter dem Lehrer sind! Gewiss, das Ziel sollte gelehrt werden – von dem lernen, den Gott zum Lehrer ernannt hat, der seine gerechtfertigten und geweihten Söhne fallen lässt. Wir kommen nicht zu diesem Lehrer, um sein Zertifikat zu erhalten, das wir nicht seiner Unterweisung bedürfen, sondern um aus seinem Wort in Verbindung mit den täglichen Erfahrungen im Leben (seine „Vorsehungen“ für alle seine Schüler) täglich in seinem Ebenbild zu wachsen – in Gnade und Wissen.

Wenn wir als Schüler zunächst verwirrt sind und den Eigenwillen mit dem Willen Gottes verwechseln und unser Lehrer dies durch ein Scheitern unserer Projekte deutlich macht, sollten wir nicht (1) rebellisch und verärgert über die Lektion sein, noch (2) entmutigt und entmutigt sein. Im Gegenteil, wir wollen von jeder Erfahrung *profitieren* und darauf achten, dass die Lektionen eines Tages in die Praxis umgesetzt und zu unserer eigenen werden. idsonfolgende Tage.

Die wichtigste Lektion dieses Schuljahres ist der Glaube: der Glaube, mit dem wir zum Herrn kamen und seine Schule betraten, muss wachsen. Und unser Glaube kann nur durch Wissen wachsen (wir beziehen uns nicht auf weltliches Wissen, weltliches Lernen), Wissen über den Herrn – über seine Methoden, seinen Plan, seinen Charakter. Daher müssen wir die Worte und das allgemeine Verhalten unseres Lehrers sowie seine Vorsehung oder Privatheit gut studieren. Er erhielt Anweisungen für jeden Einzelnen und interpretierte diese immer anhand seiner Worte. Vieles von dem, was wir zunächst *im Glauben* angenommen haben (aus Respekt vor der Güte und Weisheit des Herrn), wird nach und nach zu *Wissen werden*: Es bildet die Grundlage für noch größere Längen und Breiten des Glaubens sowie für größere Liebe und Wertschätzung für uns

Erlöser.

Wie in anderen Schulen sind auch hier unterschiedliche Lernabschlüsse bei den Schülern vertreten; einige befinden sich in der Grundschulstufe der Entwicklung, einige in der Mittelstufe und einige in der Abschlussklasse Unsere hohe Berufung am Ende.

Wir wollen diesen Kurs *des „Lernens“* skizzieren und alle lieben Brüder und Schwestern der WACHTTUM-Familie, die diesen Kurs noch nicht begonnen haben, auffordern, sich für das Jahr 1899 bereit zu machen Streitigkeiten und Enttäuschungen irdischer Hoffnungen in Kanäle der Gnade Gottes und die Verwirrungen des Lebens in volle Gewissheit **[R2411:Seite 4]** des Glaubens. Dieser Grad des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe wird erreicht durch –

Eine vollständige Vorlage unseres Testaments

LORD'SWILL!

Antwortest du: „Warum, das ist es, was ich tun wollte, seit ich mich dem Herrn geweiht habe; aber ich habe es nicht erreicht; – Was kann ich noch tun?“ Ja! So ist es mit allen völlig geweihten Kindern Gottes gewesen; denn lange Zeit haben wir alle den gleichen Fehler gemacht, *unseren Willen* völlig dem Willen Gottes unterwerfen zu wollen, anstatt *dies zu tun*.

Ein guter *Wunsch* ist eine ausgezeichnete Sache, in der Tat sehr wichtig, aber wenn der Wunsch nicht zur Leistung führt, ist er wertlos. Manche Menschen kommen in keiner Lebensangelegenheit über den Wunschkpunkt hinaus: Sie möchten zu einer bestimmten Stunde am Morgen aufstehen, bestimmte anerkannte Pflichten erfüllen, einen Dienst leisten oder im Namen des Herrn ein freundliches oder ermutigendes Wort sprechen – aber sie erfüllen ihre guten Wünsche niemals Hrsg.. Dem guten Wunsch sollte ein guter und entschlossener *Wille folgen*, der sicher ist, dass er in allen Angelegenheiten völlig im Einklang mit dem göttlichen Willen begünstigt wird. Nun, ohne einen einzigen guten *Wunsch aufzugeben*, lasst uns sofort damit beginnen, dieses Jahr zu einem erfolgreichen Jahr zu machen, indem wir die ganze Kraft unseres Willens in die Tat stecken .

Aber jetzt sei vorsichtig – du befindest dich auf tückischem Terrain: Ein starker Wille ist ebenso gefährlich wie wertvoll. Wenn er fehlgeleitet wird, setzt du eine Kraft, eine Energie in Gang, die dich weit in die Irre führen kann. Und gewissenhafte Menschen sind auf dieser Linie besonders in Gefahr: Denn wenn ihr Wille etwas in die Hände bekommt, das ihr Gewissen gutheißt, können sie ebenso viele grobe Fehler begehen wie Saul von Tarsus unter ähnlichen Umständen.

Es gibt nur einen sicheren Weg; und das Volk des Herrn darauf vorzubereiten, dies zu wissen und zu erkennen, ist das Ziel aller Vorkurse in der Schule Christi, die zu diesem Abschlusskurs führen. Diese letzte Lektion, die es zu lernen gilt, besteht darin, dass der *Wille*, der in guten Taten und guten Worten ausgeübt werden soll, kein eigener Wille ist, es sei denn, wir haben durch Adoption den Willen des Herrn zu unserem gemacht. Als wir Schüler des Herrn wurden, saßen wir da war eine Folge der Aufgabe unseres eigenen Willens; und unsere ersten Lektionen in dieser Schule bestanden darin, unseren Willen *tot zu halten*. Wenn wir zurückblicken, können wir sehen, dass wir durch die Aussage des großen Lehrers einige Siege über den Eigenwillen errungen haben und an den Punkt gekommen sind, an dem unsere wahren Wünsche sind, wie sie der Dichter zum Ausdruck brachte –

„Herr, endlich hat deine Liebe nicht dich selbst,
sondern dich ganz besiegt.“

Aber selbst nachdem wir den Willen des Herrn angenommen haben (anstelle *unserer* eigenen natürlichen Vorlieben) und unsere Reisen unternommen haben und nachdem wir beschlossen haben, den Willen des Herrn zu tun, sind wir immer noch in Gefahr und müssen vorsichtig gehen, [R2412: Seite 4], damit wir nicht den Willen des Herrn falsch verstehen und den Willen und die Pläne anderer Männer einer Kirche anstelle des Willens des Herrn übernehmen. Folglich, ohne die Menschheit zu verachten Bei der Feststellung des Willens des Herrn darf nicht vergessen werden, dass Satan sich auch menschlicher Agenten bedient, um in die Irre zu führen und zu täuschen, und dass Gott dies zulässt, um uns zu lehren, dass er der wahre Lehrer ist. Daher stellt er sein Wort, die Bibel, als den Prüfstein dar, durch den sein Volk zwischen wahren und falschen Lehrern unterscheiden soll, indem er sagt: „Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt das daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ – **Jes. 8:20.**

Wenn wir uns *die Heiligen* Schriften ansehen, um den Willen Gottes zu ermitteln, stellen wir fest, **dass das große Werk**, das Gott von uns verlangt, nicht darin besteht, für andere zu arbeiten, sondern in uns selbst zu arbeiten: uns selbst zu unterwerfen, zu besiegen und zu beherrschen Missionen usw. usw. sind diesem wichtigsten Werk im Inneren unterworfen. Denn wie der Apostel durch Inspiration erklärt, „sollten wir das Evangelium eloquent anderen predigen, und wir sollten unser ganzes Vermögen geben, um die Armen zu ernähren, oder Märtyrer für einen guten Zweck werden, *ohne die Liebe*, den Geist Christi und des Vaters, der in uns als das herrschende Prinzip des Lebens entwickelt wurde, wären wir *nichts*, vom div.“ inestandpoint.

Im Gegenteil, wenn wir Gott durch die Wahrheit geheiligt sind – wenn vier Willen tot sind und der Wille des Herrn in Gedanken, Worten und Taten vollständig als unser angenommen wird, dann haben wir den Willen Gottes erreicht und werden den Preis als „Überwinder“ gewinnen – selbst wenn wir um der Wahrheit willen nie gepredigt, den Armen nie gegeben und nie so klug gelitten haben wie wir Punkt,--

„Dies ist der Wille Gottes [über dich], sogar *deine Heiligung*.“ Lasst nichts diese Wahrheit trüben oder verdunkeln, weder andere Wahrheiten noch Irrtümer. Lasst sie unseren Lauf im Leben dominieren, und dann, wenn Gottes Wille wirklich unser Wille ist, haben wir einen klar markierten Weg vor uns, der sehr wichtig ist.

Aber ohne Zweifel wird Gott allen solchen Gelegenheiten eröffnen, anderen die Wahrheit zu dienen – um ihr Licht zur Ehre des Vaters und zum Segen der Mitgeschöpfe erstrahlen zu lassen. Dienst deiner eigenen Vorliebe (dein alter Wille, der sich in deinen neu angenommenen Willen – den des *Herrn*) einmischt. Möglicherweise sieht der große Lehrer noch Stolz übrig – Stolz, den du sofort hättest niederdrücken müssen, wenn du ihn erkannt hättest **[R2412:Seite 5]**; der sich aber vor dir unter dem Deckmantel des „Selbst“ versteckte - Respekt. Möglicherweise sagt der große Lehrer durch seine Vorsehung und sein Wort zu dir: „Tue mit deiner Macht, was deine Hand *tun kann*.“ Möglicherweise sieht er, dass *du* verwöhnt würdest, wenn du einen wichtigeren Dienst für andere erbringst, bevor du die Lektion der Demut gelernt hast – alles wichtig aus der Sicht des Herrn.

Handeln Sie schnell, denn die Zeit ist kurz – „Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes [um zu tun, was auch immer seine Vorsehung euch ermöglicht hat], damit sie euch zu gegebener Zeit erhöhen.“ – 1. **Petrus 5:6**.

**„DENKEN SIE NICHT SELTSAM, BEZÜGLICH DER
FEUERVERFAHREN.“**

Hast du jemals um der Gerechtigkeit willen gelitten – als Märtyrer?
Seltsam, als die Meister deutlich erklärten: „Wer gottesfürchtig leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Kann es sein, dass der *Herr* rot ist? Stück für Stück, so wie du es in seinem Wort finden und beweisen kannst – mit der besten menschlichen Hilfe, die du bekommen kannst, in diesem Suchen und Prüfen. Bald werden die Verfolgungen kommen: und aus den meisten unerwarteten Richtungen.

Und wenn die Verfolgungen kommen, sei auf sie vorbereitet – gewappnet durch Gottes Wort; denn sie werden Versuchungen für dein Fleisch darstellen. Durch sie wird der Widersacher versuchen, deine Seele zu verbittern und die Elemente der alten, für tot gehaltenen Natur in dir zu ersticken – Zorn, Bosheit, Hass, Neid, Streit. Das Böse wird nicht überwunden, sondern von ihm überwunden werden. Die alte Natur wird sogar ihre besten Fähigkeiten aufbieten, um gegen die Verfolgung zu kämpfen – sie wird auf Ihren natürlichen Sinn für Gerechtigkeit zurückgreifen, um zu kommen, zu helfen und Widerstand zu leisten; sie wird auf Gewissenhaftigkeit zurückgreifen, um dem zuzustimmen.

Die Verfolgung ist unverdient; sie wird Wohlwollen und Spiritualität, deine Liebe zu Familie und Freunden und jede andere gute Eigenschaft deines Wesens erfordern – alle werden aufgerufen sein, entweder die Verfolgung zu bekämpfen oder den Kurs der Frömmigkeit aufzugeben, der dazu geführt hat.

Dann wirst du mitten im Kampf sein, und wenn du nicht vorher mit der Rüstung bewaffnet bist, die das göttliche Wort bereithält, wirst du mit ziemlicher Sicherheit den Glauben verlieren, in Angst geraten und fliehen. -Es ist ein Hindernis für diejenigen, die Nachteile haben.

Aber warum sollten wir vor Angst fliehen? Ist dies nicht genau *die Prüfung* unserer Loyalität und Hingabe an den Herrn und sein Wort, für die alle unsere bisherigen Erfahrungen und Anweisungen nur Vorbereitungen waren? Ist dies nicht genau die Prüfung, die der Herr für unerlässlich erklärt für alle, die als Sieger gelten und zu seinen Miterben im Königreich ernannt werden sollen? Ist dies nicht genau die Gelegenheit, für die wir gebetet haben, und ist nicht die damit verbundene Verfolgung Genau das, was unser Herr uns vorher gewarnt hatte, würde Teil der Kosten einer treuen Jüngerschaft sein? Und sind das nicht genau die Verfolgungen, deren Fehlen früher in unseren christlichen Erfahrungen uns fragen ließ, ob wir annehmbare Söhne Gottes waren oder nicht? – Hebr. **12:8**.

Gewiss, unsere Antwort auf diese Fragen muss lauten: „Ja, Herr! Aber wegen der Schwäche des Fleisches wird die Antwort nicht mit Freude sein, wie sie sein sollte, sondern durch unaufgeforderte Tränen. Und mit dieser Antwort unsererseits war der Herr unzufrieden; und die Engel seiner Barmherzigkeit – seine Verheißungen sind überaus groß und kostbar – dienen uns treu und stärken uns.“

Das ist die Zeit, „den guten Kampf zu bekämpfen“ – und über den eigenen Willen völlig zu triumphieren, um die Stöße, Verleumdungen und falschen Darstellungen guter Absichten und guter Taten mit Sanftmut und Geduld anzunehmen. Das ist die Zeit, in der der Geist der Liebe des Herrn, der reich in uns wohnt, sich in der Kontrolle nicht nur unserer Worte und Taten, sondern auch unserer tiefsten Gedanken manifestieren wird Tourtraducersandböartiger entsteht, es muss bekämpft und ein so vollständiger Sieg darüber errungen werden, dass jede Faser unserer Wesen in süßer Übereinstimmung mit den Anweisungen unseres großen Lehrers sein wird: „Liebe deine Feinde. Bete für diejenigen, die dich hasserfüllt ausnutzen und verfolgen. Segne und verletze nicht.“

Ihre früheste Definition von „verletzen nicht“ war wahrscheinlich, dass Sie Ihre Feinde nicht töten oder körperlich verwunden sollten. Aber wenn Sie auf den Lehrer blicken und auf sein Wort hören, werden Sie ihn sagen hören: „Lerne von mir“, und Sie werden mit dem Apostel feststellen, dass der Hohe keine Sünde begangen hat und auch keine Arglist in seinem Mund zu finden war Er hat es nicht getan, sondern hat seine Sache dem anvertraut, der gerecht richtet.“ (1. **Pet. 2:22,23**.) Wenn

Du bist ein treuer Schüler. Es wird nicht lange dauern, bis du erkennst, dass das vollkommene Gesetz der Freiheit, das Gesetz Christi, alle Gedanken und Absichten des Herzens prüft, und dass du zwar alle Sünden anerkennen musst, aber keinen Sünder vernichten kannst und doch die Liebe Gottes in deinem Herzen vollkommen hast. Du siehst, dass dies bedeutet, dass du deine Feinde nicht nur nicht vergelten und beschimpfen darfst, sondern es auch nicht einmal *wünschen darfst*. Der böse Wunsch muss besiegt werden und die selbstsüchtigen Bedingungen, die ihn hervorgebracht haben, müssen vollständig zerstört und durch Liebe ersetzt werden – den Geist Christi. – Vergleichen Sie **1Kor.4:12** mit **1Kor.6:10**.

[R2412:Seite6]

Sind Sie dazu verleitet, sich zu verkriechen, sich von Ihrem Schicksal oder Ihren Erlebnissen nebenbei enttäuscht zu fühlen? Dann ist es an der Zeit, sich daran zu erinnern, dass alle Reue, Unzufriedenheit und Enttäuschungen darauf hindeuten, dass der Eigenwille in Ihnen nicht so gestorben ist, wie Sie gehofft hatten. Denn wer seinen eigenen Willen ganz im Willen des Herrn begraben hat, kann eine Enttäuschung erkennen; Herr über alle Angelegenheiten des Lebens und versichert ihm: „Alle Dinge wirken zum Guten für diejenigen zusammen, die Gott lieben, für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ (**Röm. 8:28.**) *Es* ist einer der Beweise dafür, dass wir den zunehmenden Zustand des Herzens erreicht haben, wenn wir in der Lage sind, die Widerstände des großen Widersachers und der Welt und unseres eigenen Fleisches *geduldig*, klaglos, ohne Murren, „freudig“ anzunehmen – als Teil der disziplinarischen Erfahrung, die unser allweiser und allliebender Herr uns entgegengebracht hat.

Das ist der „gute Kampf“. Der erste Kampf ist der ewige, und jeder folgende Sieg wird leichter; denn mit jedem Sieg wird der neue Wille (der Wille des Herrn in uns) stärker, und der Blick der Hoffnung auf die Dinge, die Gott den Gläubigen vorbehalten hat, wird schärfer, und die Stärke und Ausdauer des Glaubens größer. Und mit dem allerersten Sieg kommen Segnungen, die nach jedem Sieg hinzugefügt werden: Segen der Ruhe, des Friedens, der Freude im Heiligen Geist und der völligen Gewissheit des Glaubens, wie unser Lehrer es versprochen hat: „*Gesegnet bist du*, wenn die Menschen dich beschimpfen und verfolgen und allerlei Böses fälschlicherweise gegen dich sagen werden, um meinetwillen.“ *Freut euch und seid überaus froh!*“

[R2413:Seite6]

Von diesem Standpunkt aus und von keinem anderen aus ist es möglich, mit Standhaftigkeit und Resignation alle Prüfungen der Geduld, Ausdauer, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe anzunehmen, die der Herr für angebracht hält, um auf Sie zu kommen. In diesem Zustand werden alle unsere Erfahrungen zu Segnungen führen, wie ungünstig sie auch auf den ersten Blick erscheinen mögen.

Von diesem Standpunkt aus (des Sieges über den eigenen Willen – Ungeheiligung des Geistes durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit) sind alle Segnungen und Verheißungen des göttlichen Wortes im wahrsten Sinne des Wortes unser Eigentum: „Alle Dinge gehören uns, ... ob gegenwärtig oder kommend; ... für ein Jahr Christus; und Christus ist Gottes.“ Das ist

der Abschlussgrad der Schule Christi, innig geliebt, in der wir alle im gerade begonnenen Jahr anerkannt werden wollen. Lasst uns unsere Herzen und Gebete und vor allem unseren neuen Willen miteinander und mit dem unseres Meisters vereinen, damit wir völlig geheiligt und für den gegenwärtigen und künftigen Gebrauch des Meisters erfüllt werden m. **16:20.**

Lass unsere Gebete jeden Morgen zu Gott aufsteigen: „Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung meines Herzens annehmbar sein in deinen Augen, o Herr, meine Stärke und mein Erlöser.“ (**Psalm 19:14.**) Und jeden Abend lassen wir den Tag Revue passieren und richten unser Herz (Willen) nach dem Gesetz des Herrn der vollkommenen Liebe – wir beten um Vergebung aller Mängel und danken unserem Herrn für die Stärke und Gnade, die uns Siege gebracht hat.

„Kommt, lasst uns unsere Reise neu
verfolgen, mit dem Jahr
umhergehen und nie stillstehen, bis der Meister erscheint.“
Seine Liebenswürdigkeit wird uns gerne
erfüllen und unsere Talente
verbessern, durch die Geduld der Hoffnung und die Arbeit der Liebe.
=====

[R2413:Seite6]

Die göttlich ernannte Mission der Kirche.

„Da wir diesen Dienst haben und Barmherzigkeit

empfangen haben, werden wir nicht ohnmächtig.“ – 2. Korinther 4:1 .

WAS ist die Mission der Kirche? – Welchen Dienst oder Dienst hat der Herr seinem geweihten Volk übertragen? getan werden sollte, und den Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, die sonst besser erledigt werden könnten, gemäß dem Plan und der Anordnung des großen Aufsehers des Erlösungsplans – des Herrn.

Die Antworten auf diese Frage würden sich in der gesamten Christenheit wahrscheinlich in drei Gruppen aufteilen – zwei davon völlig unbiblisch, und die dritte, obwohl sie biblisch ist, wird aufgrund anderer Fehler, die im Allgemeinen damit verbunden sind, unvernünftig gemacht und von nur wenigen in ihrer Reinheit und Konstanz gehalten. Wir werden diese wie folgt untersuchen:

– (1) Die römisch-katholische Sicht auf die Mission der Kirche besteht darin, dass sie die Herrscherin der Welt ist. Er wurde vom Allmächtigen zum Besuch ernannt und ist ordnungsgemäß ermächtigt und befugt, über Könige und Nationen zu herrschen und alle Angelegenheiten der Erde, moralisch, politisch, finanziell, sozial und kirchlich, zu regeln – der Papst und seine Hierarchie bilden dieses spirituelle Königreich. Dieses spirituelle Königreich, so behauptet es, habe in der Vergangenheit glorreich geherrscht – in der Zeit, die der Rest der Menschheit das „dunkle Zeitalter“ nennt. Sie behaupten, dass dieses Königreich nun unter Untreue, Protestantismus usw. leidet und seiner eigentlichen, von Gott gegebenen und von Gott beabsichtigten Rechte als oberste Regierung der Erde beraubt wird. Sie behauptet, dass es in Kürze der Wille sein wird eine großartige

[R2413:Seite7] Veränderung der Angelegenheiten der Erde, die wieder vollständig in ihren Besitz und unter ihre Kontrolle gebracht wird, alle Völker, Nationen, Geschlechter und Sprachen, so dass wieder wie einst die Päpste das anerkannte Oberhaupt der Welt sein werden, alle anderen Religionen gestürzt und faktisch ausgerottet werden, und dass so die Welt gesegnet wird – durch die Rückkehr zu mittelalterlichen Verhältnissen.

Wir bestreiten diese Theorie und vertreten die Auffassung, dass die Heilige Schrift das Gegenteil lehrt: dass die Kirche nicht das Reich Gottes, um die Welt zu regieren und zu segnen, erklärt, nicht während dieser „gegenwärtigen bösen Welt“ oder Zeit, sondern in einem, das diesem folgt, um von unserem Herrn Jesus mit Macht aus der Höhe eingeweiht zu werden, bei diesem zweiten Kommen

Die Leiden der Kirche fallen nicht mit ihrer *Herrschaft* zusammen, sondern gehen ihr voraus. Die Leiden dieser Zeit, so versichern sie uns, sind nicht würdig, mit den Herrlichkeiten verglichen zu werden, die (zukünftig) in uns offenbart werden werden.

(Röm. 8:18.) Diese Leiden sollen bis zum Tod sein, als leichte Bedrängnisse angesehen werden und sich darüber freuen, aufgrund der göttlichen Gewissheit, dass *sie für uns wirken* (uns vorbereiten für) eine weitaus größere und ewige Wucht der Herrlichkeit, die noch nie zuvor gesehen wurde. – 2. **Kor. 4:17.**

(2) DIE GEMEINSAME ANSICHT DER PROTESTANTEN in

Bezug auf die Mission der Kirche ähnelt dem Vorstehenden erheblich, mit der Ausnahme, dass der Papst und seine Mitarbeiter in Bezug auf ihren Anspruch auf besondere göttliche Autorität zur Herrschaft über die Welt abgelehnt werden kultiviert werden, die Religion der Welt wächst mit ihrer Politik und ihren sozialen Bedingungen und führt so die Welt voran und erhebt die degradierten Massen zu einer guten Staatsbürgerschaft. *nämlich*, sich im Interesse der Menschheit barmherzig, philanthropisch, erzieherisch, moralisch und wohlwollend zu engagieren. Mit anderen Worten: Diese Sichtweise erkennt die Kirche als den moralischen Einfluss an, den Gott in die Welt gesetzt hat, um die *Welt* zu erheben und zu regenerieren.

Wir sind der Ansicht, dass diese Sichtweise falsch und völlig unbiblisch ist; dass es falsch ist, anzunehmen, dass die Kirche in der Welt eine Bildungsinstitution darstellt. Aber wenn wir gefragt werden: Sollten Christen nicht großes Interesse an allen Reformen haben – an der Mäßigungsreform zum Beispiel, an der Reform der sozialen Reinheit, an politischen Reformen, an guter Staatsbürgerschaft, an Anti-Tabak-Kreuzzügen, an sozialistischen Entwicklungen, Finanzreformen usw.? antworte: Ja, in der Tat; niemand könnte einen wahren Christen schlagen und dennoch ohne Mitgefühl sein, denn das respektiert all diese und alle anderen möglichen Anstrengungen für die geistige, moralische und körperliche Erhebung unserer Rasse. Und dennoch sagst du, dass dies nicht der Fall ist Mission der Kirche? Das Gewissen würde sich auf uns legen. Wir sollten vielmehr auf die Stimme des Herrn (der Heiligen Schrift) hören und seinen Anweisungen folgen, unabhängig von unseren eigenen und den Vermutungen anderer Menschen, um herauszufinden, was am nützlichsten *wäre* .

Nirgendwo in der Heiligen Schrift wird Gottes Volk angewiesen, seine Zeit darin zu verbringen

Bemühungen, die Welt moralisch zu reformieren. Unser Herr beteiligte sich nicht an dieser Arbeit, auch nicht die Apostel, noch machten sie irgendeinen Vorschlag dahingehend, dass sich die Arbeit der Kirche jemals von der Arbeit unterscheiden sollte, die sie verrichteten und uns anwiesen, fortzufahren. Im Gegenteil, sie erklären, dass wir die Apostel als Vorbilder dafür hätten, wie wir wandeln sollten. Sie erklären, dass der Weg unseres Herrn unvollständig und in vollkommener Harmonie war mit dem göttlichen Willen und Plan, und dass die Apostel seinem Beispiel treu folgten und uns ermahnten, einfach Mitarbeiter Gottes in seinem bereits begonnenen Werk zu werden – ohne sie zu ändern oder zu verbessern. Zur Zeit unseres Herrn gab es Moralisten und Moralreformer; einige auf der Linie der völligen Abstinenz, andere auf der Linie der Askese, die starre Selbstverleugnung in Essen und Kleidung einprägten usw., die für eine moralische Erhebung des Volkes unerlässlich waren. Es gab auch politische Reformatoren, die zu seiner Zeit die Errichtung republikanischer Institutionen anstrebten, und Sozialreformer, die Formen des Kommunismus etablieren wollten. Es gab damals auch Kleiderreformer, die bestimmte besondere Kleidungsstile befürworteten, die der Gesundheit, der Moral und der religiösen Heiligkeit zuträglich waren diese, oder dass sie jemals in irgendeinem Wort oder einer Tat irgendeine dieser Theorien oder Reformen gebilligt oder ermutigt haben? Nein, nicht ein

Man kann tatsächlich behaupten, dass eine Art christlicher Kommunismus am Anfang ohne Tadel verlief, auch wenn er von den Aposteln nicht gelobt wurde. Wir schätzen, dass der kurzlebige Kommunismus der frühen Kirche zu einem gewissen Grad das Ergebnis der von Christus verkündeten neuen Lehren war, deren zentrales Merkmal die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Mitmenschen war, im Gegensatz zu den selbstsüchtigen Gefühlen des gefallenen Menschen: so dass ohne göttliche Anweisung eine Neigung seitens der Gläubigen bestand, „alles gemeinsam“ zu haben Offensichtlich nur eine Lektion, wie eine [R2414:Seite 8] Erfahrung der Kirche, um zu zeigen, dass Einheit und Kommunion dieser Art unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht praktikabel sind, während alle von Unvollkommenheiten des Fleisches geplagt sind – des eigenen und des anderen Menschen. Bei allen Ereignissen wussten wir, dass der Herr nicht zuließ, dass der Kommunismus lange andauerte, sondern, wie es gesagt wurde Stattdessen ließ es eine große Verfolgung gegen die Kirche entstehen, die die Mächtigen-Kommunisten überallhin zerstreute, um das Evangelium zu erreichen.

Nordids Apostel würden ein solches Verfahren niemals empfehlen oder eine solche Vereinbarung unter den Christen anderswo versuchen. Wenn dann die Lehre und das Beispiel unseres Herrn und seiner Apostel unser Maßstab für den Willen des Herrn sind, besteht der Auftrag der Kirche nicht darin, die Welt moralisch zu reformieren. Aber vielleicht wird jemand sagen: „Die Zeiten haben sich geändert, und die Arbeit der Kirche sollte sich entsprechend ändern.“ Apostel Paulus erklärt, dass es viele gibt

Worte: „Ich habe es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ **(Apostelgeschichte 20:27.)** Alles, was daher zusätzlich zu dem, was der Apostel gesagt hat, hinzukommt, ist nicht der Rat Gottes. Und jeder Rat, der von einer anderen Seite kommt, darf von Christen nicht angenommen werden und ist mit Sicherheit irreführend. Wiederum sagt der Apostel zu Timotheus, indem er das Wort Gottes respektiert: „Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und nützt der Lehre, um sie zu tadeln.“ „zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, *vollkommen ausgestattet* zu allen guten Werken.“ (2. **Tim. 3:16,17.**) Wenn es also Gottes Absicht wäre, dass sich die Mission der Kirche irgendwann in der Zukunft ändern sollte, sollten wir in der Lage sein, in den Heiligen Schriften einen Hinweis dieser Art und eine Autorität für die Änderung zu finden. Und wenn wir keine Autorität für eine Änderung in ihrer Mission finden, sollten wir keine Änderung vornehmen.

Aber jemand fragt: „Der Herr ist nicht besonders den Zöllnern und Sündern nachgegangen und hat sie besonders willkommen geheißen; und war das nicht ein Zeichen dafür, dass die Arbeit der Kirche weitgehend den unteren, verdorbenen Klassen der Menschheit angehört? Wir wissen, dass die Zöllner und Huren nicht zum Gegenstand besonderer missionarischer Bemühungen seitens unseres Herrn und seiner Apostel gemacht wurden: Es war, als diese Klassen zu *seinem Dienst kamen*, zu seinem Herrn.“ schmerzenden, bekundeten Interesse daran und Zeichen der Buße und Besserung, die sie hier herzlich aufnahmen; Er weigerte sich nicht, sie anzuerkennen, wie es die Pharisäer taten. Es wird nicht berichtet, dass er auf Mission ging, um den Zöllnern und Huren nachzulaufen, sondern dass er „Zöllner und Sünder aufnahm“ und dass viele dieser unteren Klassen ihm **(Lukas 15:2; Markus 12:37.)** Darüber hinaus waren diese Zöllner und Sünder Mitglieder der Jüdischen Kirche – denn diese Amtszeit wurde von Gott seinem Volk angenommen, und sie wurden am Versöhnungstag tatsächlich in die typischen Opfer für die Sünde aufgenommen; und sie wurden alle unter den Gesetzesbund – Bündnisse – gezählt. Diese unteren Klassen waren abgerutscht entfernt von der äußerlichen Einhaltung des jüdischen Gesetzes, aber unser Herr bezeugte, dass viele von ihnen in einer besseren Herzensverfassung waren, um seine Botschaft zu empfangen als viele der äußerlich frommen Pharisäer.

(3) DIE RICHTIGE ANSICHT VOM AUFTRAG DER KIRCHE.

Dann stellt sich die Frage: Wenn die Kirche in diesem Zeitalter nicht die Welt regieren soll und wenn sie nicht durch moralische Reformen die Welt belehren und erheben soll, was ist dann ihre Mission – welche andere Mission kann sie dann haben?

(a) Ihre Hauptaufgabe gilt ihr selbst. Sie soll das Licht in der Welt, das Wahre Licht, erwecken – nicht in der Erwartung, die Welt zu erhellen, nicht mit dem

dachte, dass ihre schwachen Lampen die Nacht der Sünde und die Dunkelheit des Aberglaubens der Erde zerstreuen werden; denn das kann nur erreicht werden durch das Kommen des Morgens, des tausendjährigen Morgens, wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Strahlen aufgehen wird. Sie hält das Licht der Wahrheit, das Licht des Evangeliums, in dieser Nacht hoch, um *einige anzuziehen* – „ein besonderes Volk“ – nicht um *alle anzuziehen und zu sammeln*, sondern „So viele der Herr, unser Gott, ruft. **(Apostelgeschichte 2:39.)** Von ihrer Botschaft über die Liebe Gottes und die Erlösung, die in Christus Jesus ist, die in die Welt hinausgeht, wird nicht erwartet, dass sie die *Welt* erweckt und zum Herrn führt. Nein, sie legt lediglich „Zeugnis“ ab – ein Zeugnis, das auch mit einem zukünftigen Wissen und einer Gelegenheit zu tun haben wird, die der *Welt* im Jahrtausend geschenkt werden soll.

Sie wird durch das Wort des Herrn angewiesen, nicht zu erwarten, dass irgendjemand außer einer vergleichsweise kleinen Zahl ihr Licht oder ihre Botschaft zu schätzen weiß: Wie der Prophet es vorhergesagt hat, hat sie es gefunden: „Wer hat unserem Bericht geglaubt? Und wem wurde der Arm des Herrn offenbart?“ **(Jes. 53,1; Johannes 12,38.)** Wie die Heilige Schrift verkündet, so findet sie, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit blind ist, so dass sie das Licht nicht sehen kann: einige sind steinblind, so wie nichts, während andere teilweise blind sind und einen kleinen Schimmer davon erkennen können, durch den sie etwas undeutlich erkennen können. Auch beim Hören sind die Ohren der Welt stumpfsinnig. – „taub“, heißt es in der Heiligen Schrift. Manche hören nichts, andere scheren sehr unvollkommen Wenige nehmen die Botschaft der göttlichen Liebe und der Gnade früh und deutlich an. Die Kirche ist sich bewusst, dass ihre Mission nicht diesen, den Blinden und Tauben, gilt, sondern denen, „die nahe [zu hören] sind – *der höre!*“ – **Rev. 2:7; 3:6,13,22.**

Unser Herr bemerkte diesen Zustand seinen **Anhängern [R2414:Seite 9]**, als sie mit ihnen in der Welt anwesend waren, und sagte: „Gesegnet sind eure Augen, denn sie sehen, und eure Ohren, denn sie hören“, und er erklärte, dass seine Gleichnisse und Lehren nicht mit der Absicht ausgesprochen wurden, die Blinden sehend und die Tauben hörend zu machen, sondern absichtlich, damit die Tauben nicht hören und die Blinden nicht sehen könnten.

Als sich die Jünger nach der Auslegung eines Gleichnisses erkundigten, sagte er: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen; denen aber, die draußen sind, ist all dies geschehen wie ein Gleichnis, damit sie sehen, dass sie sehen, aber nicht wahrnehmen, und dass sie, wenn sie hören, hören, aber nicht verstehen.“ **(Lukas 8:10.)**

Sie besaßen zwar das natürliche Sehvermögen und das natürliche Gehör, aber es fehlte ihnen das geistige Sehvermögen und das geistige Gehör. Und die Botschaft, die unser lieber Meister predigte und die er seinen Aposteln und seiner Kirche in diesem Zeitalter zu verbreiten beauftragte, ist dieselbe – nicht für die Blinden, nicht für die Tauben, sondern für die „gesegneten“, Begünstigten, die Augen und Ohren haben.

Da unser Herr nicht erwartete, dass viele auf seine Predigten reagieren würden, und insbesondere andeutete, dass nur eine kleine Anzahl dazu in der Lage sein würde, sagte er:

„Niemand kann zu mir kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu ziehen“, daher ist sich seine Kirche in diesem Zeitalter bewusst, dass, wenn sie das Licht erhebt und ihre Stimme erhebt, niemand als Antwort kommen wird, außer wenn der Vater ihn zieht. Und da der Vater nur einen verhältnismäßig kleinen Rest der jüdischen Nation zu unserem Herrn zog, sollte es die Kirche nicht überraschen, dass sie nur einen vergleichsweise kleinen Anteil von Heiden angezogen hat *outthisage*.

Im Anschluss an unseren Text weist der Apostel darauf hin, warum dies der Fall ist: Warum die Mehrheit der Menschheit nicht in der Bedingung des Herzens ist, das Licht zu sehen und zu schätzen, zu hören und sich über das Evangelium zu freuen, und nicht in der Bedingung, die vom Vater gestellt werden soll. Er erklärt, dass dies daran liegt, dass „der Gott dieser Welt [Satan] ihren Verstand verblendet hat“ (**Vers 4**) und das Licht der göttlichen Wahrheit daran gehindert hat, zu ihnen zu scheinen. Er weist darauf hin Sie alle sind in einem verlorenen Zustand, ohne Gott und ohne Hoffnung auf der Welt. Allerdings sind sie jetzt nicht mehr verloren, als sie schon seit sechstausend Jahren sind; denn wer nicht in Christus ist, wer keine Beziehung zu Gott hat, ist Mitglied dieser großen Klasse, Diener der Sünde, immer noch unter der Verurteilung, immer noch Fremde von Gott, immer noch verloren in der Wildnis der Sünde. Sie sind noch nicht von dem großen Hirten *gefunden worden*, der verspricht, dass zu gegebener Zeit alle wahren Schafe gefunden werden; – dass alle von Satan und Vorurteilen geblendeten Augen geöffnet werden, um das Licht der göttlichen Güte und Wahrheit zu sehen; und dass alle Taubstummen ungebremst sein werden, um die Botschaft der Gnade

Gottes zu beherzigen. – Jes. **35:5**. (b) Es ist ein weiterer Teil der Mission der Kirche, sich um diejenigen zu kümmern, die das Licht sehen, das sie hochhält, und die von diesem Licht angezogen werden und die zum Herrn kommen. Sie soll sie lehren und unterweisen und sie in die volle *Gemeinschaft der hohen Berufung* einführen, indem sie ihnen als Sprachrohr des Herrn klar macht, „was die Hoffnung unserer Berufung ist“, Gegenwart und Zukunft – jetzt mit Christus um der Gerechtigkeit willen leiden, um seinen Geist, seine Veranlagung zu kultivieren, viel Frucht des Geistes in unseren eigenen Herzen und in unserem Leben zu tragen und so unter göttlicher Aufsicht für einen Platz im herrlichen Tempel der Zukunft gerüstet, poliert und vorbereitet zu werden, zum Anteil am herrlichen Werk des kommenden Zeitalters, zum Segen der Welt. – 1. **Korinther 1:26; Eph.1:18; 2Thess.1:11**.

Die Kirche wird von ihrem glorreichen Haupt, Christus Jesus, mit bestimmten Gaben des Geistes unter den Mitgliedern der Erde versorgt; und diese zusammenarbeiten in ihren verschiedenen Ämtern, um sich gegenseitig zu stärken, zu etablieren, aufzubauen, zu entwickeln, in der wachsenden Rasse und im Wissen und Geist des Hauptes, bis die ganze Kirche am Ende dieses Zeitalters schließlich zur Fülle der Fülle gebracht wird Vollkommenheit als Leib Christi, unter dem Herrn Jesus als Haupt.

(**Eph. 4:13**.) Aber sie kann nicht erwarten, dass alle, auch nicht diejenigen, die ihr Licht sehen, ihre Verkündigung hören und sich ihrer Botschaft nähern, schließlich zur vollen Mitgliedschaft in diesem herrlichen Leib Christi gelangen

Im Gegenteil, ihr wird vom Herrn im Voraus versichert, dass, während verhältnismäßig nur wenige **[R2415 :Seite 9]** ihre Botschaft, den Ruf, hören werden, eine noch kleinere Zahl den Ruf annehmen wird – denn sie werden proportional zu den wenigen Auserwählten berufen –, die ihre Berufung und Wahl durch Treue zu den auferlegten Bedingungen sicherstellen. – **2. Petrus 1:10.**

(c) Die Bedingungen, die der Kirche auferlegt wurden, sind vom Herrn als entscheidende Prüfungen *ihrer Loyalität* zu ihm und zum Gesetz des Neuen Bundes, unter dem sie von ihm aufgenommen wurde, gedacht. Prüfungen, Schwierigkeiten, Verfolgungen sind nützlich, um zu beweisen, ob ein Weihungsbund aus dem Herzen kommt oder nicht: Diejenigen, die lediglich einen Lippenbund geschlossen haben, werden aussortiert, manifestiert und von den wahren Menschen getrennt, die sie haben. Der Herr bestimmt seine Juwelen und seine Söhne und wen er mit seinem geliebten Sohn, unserem Herrn Jesus, zu Miterben im Königreich machen will. Aus diesem Grund findet dieser Aufruf und die Wahl oder Selektion der Kirche in dieser Gegenwart statt, während das Böse in der Welt noch erlaubt ist und die Mehrheit der Menschheit unter dem blendenden Einfluss des großen Widersachers steht, der noch nicht gebunden ist. – Rev. **20:1-3.**

Wie unser Herr erklärte, ist die Dunkelheit der Sünde und des Irrtums ein indirekter Gegensatz zum Licht der Wahrheit, und wenn sein Volk das Licht erhebt – „lasst ihr Licht leuchten, um den Vater im Himmel zu verherrlichen“, der sie „aus der Dunkelheit in sein **[R2415:Seite 10]** wunderbares Licht“ gerufen hat –, wird die Wirkung auf die verdunkelte Welt darin bestehen, Widerstand und Feindseligkeit zu erwecken; Die Aufgabe des Lichts besteht darin, die Übel der Dunkelheit zum Vorschein zu bringen, die sonst nicht erscheinen würden, und so diejenigen zu stören, die kein Mitgefühl mit der Dunkelheit haben. Folglich hassen diejenigen, die die Dunkelheit liebten, diejenigen, die das Böse lieben, diejenigen, die die Sünde in ihren vielfältigen Formen lieben, das Licht. weder kommen sie ans Licht, sondern stellen sich entweder öffentlich oder heimlich gegen die Kinder des Lichts, die Erleuchteten, die Lichtträger. Und selbst diejenigen, die aus der extremen Dunkelheit der moralischen Verunreinigung in eine Art Zwielicht der zivilisierten Reformation und moralischen Reform geraten sind, können das klare, forschende Licht des wahren Evangeliums nicht ertragen; sie bevorzugen ein gewisses Maß an Dunkelheit. – Johannes **3:20.**

Es ist eine Folge dieses Konflikts zwischen Licht und Dunkelheit, den unser Herr durch die Hände derer erlitten hat, die sich als Kinder des Lichts, Kinder Gottes, ausgaben und die zumindest ein wenig Licht hatten. Unser Herr wurde vom römischen Gouverneur und den römischen Soldaten nicht aus freien Stücken misshandelt, denn sie waren so völlig blind, dass sie nichts von dem Licht zu schätzen wussten, das er zeigte. Seine Verfolger waren diejenigen, die etwas Licht hatten, aber die hasste den Glanz des großen Lichts, das auf sie schien. Ebenso wurden diejenigen, die in der Welt brennende und strahlende Lichter brannten und strahlten, während des gesamten Zeitalters des Evangeliums gehasst und verfolgt, größtenteils, wie wir sagen könnten, hauptsächlich, fast ausschließlich von

diejenigen, die etwas Licht hatten, deren Licht aber Dunkelheit war im Vergleich zu dem großen Licht des Heiligen Geistes, der in und durch die völlig Geweihten des Herrn schien. So erfüllte sich das Zeugnis unseres Herrn: „Wenn sie mich gehasst haben, werden sie auch dich hassen.“ „Wer gottselig in Christus Jesus leben will, wird Verfolgung erleiden.“ Strafe um der Gerechtigkeit willen, nicht weil sie vernünftig oder angemessen ist, sondern weil der Herr, der sein Volk auf die Probe stellen, beweisen und polieren will, bereit ist, zuzulassen, dass das Böse, widerstrebende Einflüsse gedeihen, und seine „Mitglieder“ verfolgt und widersetzt und so seiner Sache bei der Vorbereitung seiner Auserwählten für die Zukunft dient Werk des Dienstes. So arbeiten die Verfolger des „Leibes“ wie die Verfolger des Hauptes zusammen, um den göttlichen Plan auf eine Weise zu erfüllen, die sie kaum vermuten. – **Johannes 15:18; 1Johannes3:13; 2Tim.3:12; 1Thess.2:14,15; 2Thess.3:4; Johannes 16:2; Apostelgeschichte 14:22.**

Wir könnten die biblischen Erklärungen vervielfachen, dass dies der Ruf der Kirche in der Gegenwart ist – das Licht leuchten zu lassen und so Verfolgung anzuziehen und die Verfolgung um der Gerechtigkeit willen zu ertragen und durch ihre Geduld, brüderliche Güte, Mitleid und Liebe richtig geübt zu werden – gegenüber den Verfolgern und gegenüber allen Menschen.

So wie es die Mission unseres Herrn war, bei seinem ersten Kommen nicht die Welt zu regieren oder die Welt zu richten, sondern sein Leben für die Welt hinzugeben, so ist es die Mission der Kirche, des Leibes Christi, nicht die Welt zu regieren noch die Welt jetzt zu richten, sondern „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ (1. **Johannes 3,16**) . Unser Herr erklärt: „Ich bin gekommen, um die Welt zu richten.“ (**Johannes 12:47.**) Der Menschensohn kam, um sein Leben für die Welt zu opfern. (**Johannes 6:51; 10:15.**) „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“ (**Johannes 18,36.**) Und so versichert uns der Apostel, dass wir jetzt nicht herrschen, sondern im Gegenteil mit Christus leiden würden, wenn wir nach und nach mit ihm regieren würden: dass wir jetzt nicht die Welt richten, sondern im Gegenteil nichts vor der Zeit richten werden; sondern er versichert uns, dass die Heiligen zu Gottes bestimmter Zeit die Welt richten werden, und das zum Segen der Welt. Er versichert uns, dass es unsere Mission ist, „zu erfüllen“. das, was hinter den Leiden Christi steht, um seines Leibes willen, das ist die Kirche.“ (**Kol. 1:24.**) Er sagt uns in diesem Sinne, dass unser Dienst, während wir allen Menschen Gutes tun, wenn wir die Möglichkeit haben, vor allem der Familie des Glaubens gilt. Unsere Bemühungen, die in die Welt der Menschheit im Allgemeinen gehen werden, sind sozusagen nur ein Nebenblick, der Überfluss unserer Anstrengungen, die hauptsächlich und direkt auf die Mitglieder des Leibes Christi, der geweihten Kirche, gerichtet sind – beim Aufbau einer Kirche ein anderer im heiligsten

Glauben. – Röm. **8:17; 1Kor.4:5,6; 6:2; Gal.6:10.** (d) Eine ganze Reihe protestantischer Christen nehmen theoretisch mehr oder weniger die Position ein, die wir hier vertreten

Baptistenfreunde. Aber wenn wir über Gottes Ziel nachdenken und uns insbesondere mit der Kirche befassen, stellen wir fest, dass selbst sehr schwache Menschen überhaupt Verständnis dafür haben. Der allgemeine Gedanke ist, dass Gott lediglich die Kirche erwählen möchte und dass der Gott gegenüber der armen Welt völlig gleichgültig ist, die seit sechstausend Jahren in verlorenem Zustand unter dem blendenden Einfluss Satans getötet wurde und dem Ruf des Evangeliums taub gegenübersteht. Hier müssen wir differenzieren, denn wir finden, dass die Heilige Schrift viel wunderbarer, viel gerechter, viel gütiger, viel großartigerer Plan Gottes ist als das.

Wir finden, dass wir lehren, dass diese Kirche, die jetzt ausgewählt oder gewählt wird, nur eine Erstlingsfrucht für Gott seiner Geschöpfe ist und dass ein großes Werk für die Welt der Menschheit durch diese Kirche getan wird, nachdem sie verherrlicht und mit ihrem Herrn, dem himmlischen Königreich, verbunden worden ist. Dieselben Schriften, die uns sagen, dass jetzt die Welt blind und taub ist und dass Satan, „der Fürst dieser Welt“, „der Gott dieses Zeitalters“, hat direkt und indirekt viel mit dieser Blindheit zu tun, sagt uns auch, dass die Zeit kommen wird, in der alle blinden Augen geöffnet werden und alle tauben Ängste **[R2415: Seite 11]** aufgehoben werden, und wenn Satan, der große Verführer, wird gebunden, zurückgehalten und darf die Menschheit nicht länger täuschen. Diese Schriften versichern uns, dass die Kirche, die jetzt ausgewählt und geprüft und somit für das Erbe der Heiligen im Licht erfüllt wird, Gottes *Kanal* des Segens für die Menschheit ist; und dass Haupt und Leib, Jesus und seine Kirche, im vollen Sinne den verheißenen „Samen Abrahams“ oder das spirituelle Israel bilden werden, durch das alle Die Menschheit wird gesegnet sein mit der Erkenntnis des wahren Charakters Gottes und mit der Möglichkeit, am tausendjährigen Gerichtstag, den Gott bestimmt hat, ewiges Leben zu erlangen. --

Gal.3:16,29.

Eine der besonderen Prüfungen für viele Leute des Herrn besteht darin, dass sie häufig von weniger geweihten, weltweisen Professoren mit der Behauptung beschimpft werden, sie seien egoistisch und vernachlässigen die wahre Arbeit der Kirche, weil sie sich nicht mit anderen an den verschiedenen politischen, sozialen, finanziellen und moralischen Reformen der Welt beteiligen; „berufen“ durch die Wahrheit entlang der biblischen Linien. Wenn wir verpflichtet sind, etwas in dieser Hinsicht um Christi willen zu ertragen, ist dies nur ein Teil der „Leiden Christi“, worüber wir uns freuen sollten; in der Erkenntnis, dass der Herr unsere Treue zu ihm und zu seinem Wort kennt. Wir können erkennen, auch, dass zu gegebener Zeit andere sehen werden, wie sich der göttliche Plan tatsächlich erfüllt, wie wir schwören dürfen, ihn mit dem Auge des Glaubens zu sehen; und sie werden dann sehen, dass die „weisen Jungfrauen“ *weise* waren, indem sie auf das Wort des Herrn hörten und ihm gehorchten und sich bereit machten für das zukünftige Werk des Dienstes für die Welt. – Offb. **19:7; Epheser 4:12.**

Wir können mit denen mitfühlen, die nichts haben; wir können auch mit denen mitfühlen, die wenig sehen und die nach moralischen und anderen Reformen streben und so weiter

Verschiedene Möglichkeiten für den sektiererischen Wohlstand und nicht für die Erbauung der Heiligen, der Kirche, des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben stehen. Wir sollten Geduld haben, insbesondere mit denen, die bezeugen, dass sie im Einklang mit ihren Überzeugungen arbeiten. Wenn sie sich mit guten Werken jeglicher Art befassen, verdienen sie unser Mitgefühl und werden dadurch zweifellos Segen erlangen. Die wahre C Wir arbeiten nicht nur für *einen* Segen, sondern für *den* Segen – „den Preis unserer hohen Berufung Gottes in Christus Jesus.“ (**Phil. 3:14.**) Mögen nun alle, die den Preis sehen und das Licht der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, leuchten sehen, den Bedingungen, den Bedingungen, der Berufung und dem Dienst des Vaters treu bleiben ob sie uns verleugnen; denken wir daran, dass wir am Ende des Prozesses dem Herrn selbst Bericht erstatten müssen. wenn er seine Juwelen anfertigt. Denken wir daran, dass die erste Bedingung *der Annahme* bei ihm treuer Gehorsam gegenüber seinem Wort ist, der **[R2416: Seite 11]** Beweis der Liebe zu ihm und des Glaubens an ihn. (2. **Korinther 10,5,6**) . Denken wir auch daran, dass die zweite Qualifikation, die er in uns suchen wird, die Liebe zu den Brüdern, die Bereitschaft zu sein, zu tun und zu leiden und zu sterben im Namen derer ist, die wirklich, wahrhaft treu sind geschätzte Kinder Gottes, die danach streben, auf seinen Wegen zu wandeln.

Alles folgt also dem Dienst (dem Dienst), den wir erhalten haben
Gott, wandeln wir heute in den Fußstapfen Jesu und der Apostel, und finden Sie die verschiedenen Vorhersagen, die in Bezug auf die gesamte Kirche gemacht wurden, auch auf ihre lebenden Mitglieder anwendbar, wie zum Beispiel, unserem Text folgend, erklärt der Apostel dieser Klasse, die dieses Amt hat:

„Wir predigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, den Herrn, und wir selbst, eure Diener [die Diener der Kirche, nicht die Diener der Welt] um Jesu willen ... Wege, die Christus und sein Opfer als sterbende Glieder seines Körpers darstellen], damit auch das Leben Jesu in unserem Körper manifestiert werde. Denn wir, die wir [als neue Geschöpfe in Christus Jesus] leben, werden um Jesu willen immer dem Tode preisgegeben [unsere Weihe am Anfang war Weihe an den Tod; sie ändert sich nicht; sie wird immer so bleiben, bis wir unseren Lauf beendet haben und tatsächlich gestorben sind], damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.“ – **Verse 5-11.**

Mit anderen Worten, die wahrhaft geweihte Kirche Christi, „deren Namen alle im Himmel geschrieben stehen“, sind seine repräsentativen Mitglieder auf der Erde, in diesem Evangelium. Das Haupt hat vor achtzehnhundert Jahren gelitten, die Mitglieder des Leibes haben seitdem mit ihm gelitten und haben dasselbe gelernt

Lektionen des Gehorsams gegenüber dem göttlichen Willen und des Vertrauens, des Vertrauens in die göttliche Weisheit und der Liebe zu den Brüdern; und nach und nach wird der gesamte Leib Christi seinen Lauf beendet haben und vom Haupt in seine Herrlichkeit aufgenommen worden sein, und dann wird Gottes großes Werk für die Welt beginnen, für das sein gesamtes Handeln mit der Kirche nur der göttlichen Vorbereitung dient. In der Kirche wird der Herr der Welt Könige geben aber die Kirche wird auch Priester sein, um mit der Erkenntnis der Wahrheit und mit Hilfe aus dem Sumpf der Sünde alle zu segnen, die zu Gott zurückkehren wollen, die zu ihm zurückkehren wollen. Dann wird wahr sein: „Du hast uns zu unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden die Erde regieren.“ .“--Rev. **5:10.**

[R2417:Seite12]

NOWHISWILLISMINE – 1899.

„Einst habe ich gesucht, jetzt habe ich meinen Herrn gefunden;
Einst suchte ich nach Gefühl: jetzt habe ich sein Wort gefunden;
Einst wollte ich seine Gaben: jetzt das Gegebene;
Einst suchte ich die Heilung des Fleisches, nun war er allein.
„Einst war es mein Wirken: seine werden sein;

„Einst war es ein schmerzvoller Versuch, jetzt
ist es ruhevolles Vertrauen;

„Einst war ich damit beschäftigt zu planen: jetzt war ich mit vertrauensvollen
Gebeten beschäftigt; einst war ich mit ängstlicher Fürsorge beschäftigt: jetzt
hat er die Fürsorge; einst war ich damit beschäftigt, was ich wollte: jetzt was
Jesus sagt; einst war ich ständig mit Bitten beschäftigt: jetzt ist es ein unaufhörliches Lob.

„Einst hoffte ich auf Jesus, jetzt weiß ich, dass
er mein ist. Einst starben meine Lampen, jetzt
leuchten sie hell. Einst wartete ich auf den Tod.

=====

[R2416:Seite12]

FRAGENBEANTWORTET.

WIRDKOMMUNIKATIONZWISCHENHIMMELUNDERDE BERE-ESTABLIERT?

Frage: Wenn die Heiligen und der Herr während des Millenniums für die Welt nicht sichtbar sind, wie sollen dann ihre geliebten Freunde, die nicht die gleiche Hoffnung auf Vereinigung mit Christus hatten, Gemeinschaft mit ihnen haben?

Antwort. – Im gegenwärtigen Leben leisten die „Heiligen“ selbst das meiste Lieben: Zwar werden sie auch in gewissem Maße von einigen geliebt, die jetzt nicht zum Volk des Herrn gehören und nicht zu der hohen Berufung berufen sind, aber die Liebe der letzteren ist meist eher der selbstsüchtigen Ordnung der Liebe zuzuordnen und weniger inbrünstig.

Die Heiligen werden jetzt in der Lage sein, ihre Art und die Welt im Allgemeinen zu lieben, und wir könnten sagen, noch mehr, aufgrund ihrer vollendeten Kräfte. Nun gilt ihre größte Liebe dem Herrn selbst, ihre zweitrangige Liebe gilt dem Haushalt des Glaubens, und da sie weder die Welt noch die Dinge der Welt lieben, ist ihre Liebe zum Weltlichen eher eine wohlwollende *Hoffnung* – ein Wunsch für das Wohlergehen der Menschheit im Allgemeinen, und Der Prophet, der für diese spricht, erklärt: „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deiner Ähnlichkeit erwache.“ Mit unseren vollkommenen Kräften, die wir in der Auferstehungsveränderung empfangen haben, werden wir die Längen und Breiten, die Höhen und Tiefen der göttlichen Vorkehrung für unsere Freunde und für alle Menschen begreifen ;--gesichert durch Gottes Liebe und Weisheit, durch das große Sühneopfer, das auf Golgatha vollendet wurde.

Was die Weltlichen anbelangt, so wird es ihnen im Allgemeinen wenig Schwierigkeiten bereiten, ihren Kummer zu lindern. Dies zeigt sich daran, dass Abschiede, die durch den Tod verursacht werden, bald ihre Eindringlichkeit verlieren , inspiriert von falschen menschlichen Traditionen. Wenn sie erkennen werden, dass ihre ersten Freunde, die Heiligen, für immer beim Herrn sind, werden sie so zufrieden sein, wie wir es auch wissen, zufrieden damit, unseren Herrn Jesus, unseren besten Freund, als hoch erhaben und auf einer anderen Seinsebene als uns selbst zu betrachten.

Was die Art der Kommunikation zwischen der verherrlichten Kirche und der Welt betrifft, die sich den Disziplinen dieser Wiederherstellung unterzieht: Wir müssen nicht davon ausgehen, dass viel Kommunikation und persönliche Aufmerksamkeit und Fürsorge für unsere geliebten Menschen auf der Erde notwendig sein werden

Wenn wir *etwas* von seinem Charakter und Plan verstehen, erkennen wir bereits, dass der Vorschlag für die gesamte Menschheit weitaus mehr zu tun hat als alles, was wir für die, die wir am meisten lieben, hätten denken oder erbitten können. Wenn also die Welt das hat, was die göttliche Vorsorge im Laufe des Jahrtausends *allgemein* erlassen wird, wird es, wenn überhaupt, nur sehr wenig Bedarf für besondere Interventionen oder besondere Mitteilungen der Heiligen an diejenigen geben, für die sie sich jetzt so besorgt fühlen.

Und doch können wir ohne weiteres annehmen, dass Gott eine Vorkehrung getroffen hat, durch die es schließlich zu einer Kommunikation zwischen der (wiederhergestellten) irdischen und der himmlischen Ebene des Seins kommen wird, wie sie in Eden vor unserem Einzug war – wenn Gott entweder persönlich oder durch einen Vertreter mit unseren Ureltern sprach. Wir wissen nicht genau, wie diese Kommunikation zustande kommt, und müssen uns auch nicht besonders darum kümmern, da wir wissen, dass unser Vater überaus weise, überaus fähig und überaus liebevoll ist und für seine Geschöpfe alles Notwendige tut, um diejenigen zu trösten und glücklich zu machen, die ihn lieben und ihm gehorchen.

SIND GROSSE OPFER UND LEIDEN NOTWENDIG ZUR GESAMTERBUNG?

Frage: Was ist mit der Mehrheit der Christen, die an Christus glauben?
Sind sie noch nicht aufgerufen, für ihn große Opfer zu bringen?

Antwort. – Für eine allgemeine Antwort verweisen wir auf den Herzartikel unserer Ausgabe vom 1. Mai 1895 mit dem Titel „Vollkommen durch Leiden“. Jeder, der sorgfältig und ehrlich vor dem Herrn in den Fußstapfen Jesu wandeln möchte, wird mit Sicherheit feststellen, dass dies zu einer Art Selbstaufopferung führen wird – der Opferung menschlicher Ziele, Pläne oder Vorlieben.

Aber diese Frage kann in einem anderen Licht betrachtet werden **[R2416:Seite 13]** Der Fragesteller möchte möglicherweise das Wort „groß“ betonen und sich an die Dauer der Verfolgungen erinnern, die unser Herr, die Apostel und andere Gläubige in der Vergangenheit erlitten haben – Gefangenschaften, „grausame Verspottungen und Geißelungen“ und gewaltsame Todesfälle. Unsere Antwort aus dieser Sicht ist, dass es nicht für uns ist Überwachen Sie die Prüfungen und Schwierigkeiten, die uns möglicherweise auferlegen. Es ist unsere Aufgabe, uns vorbehaltlos dem Herrn zu weihen und ihm dann die Entscheidung zu überlassen, wie groß unsere Prüfungen und Belastungen sein werden – wie groß unsere Opfer sind, wenn wir seinen Führungen folgen. Der Herr kann sehen, dass einige besondere Prüfungen benötigen. mehr als andere, und jene Dinge, die für einige große Prüfungen bedeuten würden und große Opfer bedeuten würden, für andere, wegen größerer Liebe zum Herrn und seiner Sache und größerem Eifer für den Dienst, scheinen die Opfer, wie der Apostel es ausdrückt, „leichte Bedrängnisse zu sein, die nur für einen Augenblick sind und die eine weitaus größere Last der ewigen Herrlichkeit hervorrufen.“ Wenn wir unseren Teil des Glaubens tun völlig - wenn wir dem Herrn und seinem Volk treu sind und

Seine Wahrheit, nach bestem Wissen und Können, wird Gott gewiss unsere Angelegenheiten überwachen, damit wir *genau* die richtigen Erfahrungen machen, um uns weiterzuentwickeln; nur die richtigen Opfermöglichkeiten, die seine Weisheit als angemessen und notwendig erachtet in zur Verfügung gestellt von Flucht.

An diesem erleuchteten Tag werden körperliche Geißelungen von der *Welt nicht gebilligt*, dennoch können *wir* aufgerufen sein, geduldig und klaglos „grausame Verspottungen“ der Zunge zu ertragen ; denke, dass er Gott dient.“ Heutzutage werden viele auf diese Weise eingesperrt und um der Wahrheit *willen* getötet . So verkündete der Apostel auch: „Ich *sterbe* täglich .“ „Und alle, die die auserwählte Kirche bilden werden, müssen so sterben.“

In der symbolischen Sprache der Offenbarung *bedeutete dies die Enthauptung*, und wir sind versichert, dass alle, die an der ersten Auferstehung und am Königreich teilhaben werden, auf diese Weise symbolisch *enthaupet worden sein werden*. – Rev. **20:4**.
=====

[R2417:Seite13]

FOLGT DEM LAMM, wohin auch immer er geht.

– 8. JANUAR – JOHANNES

1:35-46. – „Siehe das Lamm Gottes!“ – Johannes 1:36 .

JOHANNES Auftrag bestand darin, für Jesus Zeugnis abzulegen. Er kannte ihn von Kindesbeinen an bis zum Mannesalter gut, und seine Cousins, je nach Fleisch, hatten zweifellos verschiedene Merkmale des göttlichen Gesetzes besprochen, und sie waren ein Herz in Bezug auf den Dienst am Herrn. Keiner von ihnen konnte mit dem öffentlichen Dienst beginnen, bis er dreißig Jahre alt war, da dies ein Merkmal des Gesetzes war, aber Johannes, der sechs Monate älter war, hatte das Privileg dazu begann seinen Dienst sechs Monate vor unserem Herrn. Während dieser kurzen Zeit hatte er offensichtlich als ehemalige Mitglieder beträchtlichen Aufruhr gemacht, und seine Botschaft lautete: „Tut Buße, denn das Königreich des Himmels ist nahe.“ – Matthäus. **3:2.**

Die Juden hatten seit Jahrhunderten auf das Königreich gewartet; sie erkannten, dass das Königreich, das Saulus, David, Salomo usw. gegeben wurde, die Versprechen nicht erfüllt hatte und dass ein Königreich in größerem Sinne und weniger größer als David und größer als Salomo zu erwarten war. Der Apostel versicherte uns, dass dieser Gedanke ständig vor ihnen lag. **(Apostelgeschichte 26:7.) Die Mission** des Johannes an diese Nation war daher die Ankündigung, dass die Erfüllung der göttlichen Verheißung nahe bevorstand und dass sie, um bereit zu sein, die göttliche Gunst zu empfangen, ihre Sünden bereuen und sich an den Herrn wenden sollten. Und wie unser Herr später erklärte, wenn diese Nation Johannes geglaubt und nach diesem Glauben gehandelt hätte, wären sie bereit gewesen, den Herrn zu empfangen sich selbst, und alle gnädigen Versprechen des Königreiches, dessen Erben sie waren, als der natürliche Same Abrahams, erfüllt zu haben.

Weil sie sich nicht in der rechten Verfassung des Herzens befanden, waren sie nicht geeignet, das Königreich zu haben, dessen Versprechen ihnen daher genommen wurde, eine neue Nation, ein besonderes Volk, ein königliches Priestertum zu zeugen – das Gott während dieses Evangeliums unter den Völkern, Geschlechtern und Sprachen ausgewählt hat und das nun bald vollendet und verherrlicht werden wird und mit dem Werk des Segens beginnen wird in allen Familien der Erde, als der spirituelle Same Abrahams. – **Gal. 3:29.**

Johannes predigte dem Volk nicht, dass es an Gott glauben sollte, denn er richtete sich nur an das gläubige, mit dem Bund verbundene Volk Israel. Seine Botschaft respektierte Dinge, die ihnen bereits bekannt waren und an die sie glaubten Apostel der Heiden, die nicht nur ohne Wissen über Gottes Absichten, sein Reich usw. gewesen waren, sondern auch ohne Glauben

Jeder Grund der Hoffnung. Wie der Apostel erklärt, „waren sie „ohne Gott und hatten keine Hoffnung auf die Welt“.

„Die Taufe des Johannes“ galt nur den Juden und war völlig anders als die Taufe, die für **[R2417:Seite 14]** diejenigen bestimmt war, die aus den Heiden berufen wurden. Der Apostel macht diese ***Tatsache in Apostelgeschichte 19:2-5 sehr deutlich***. Die Taufe des Johannes war *keine Taufe auf* irgendetwas oder auf irgendeinen Körper, wohingegen unsere Taufe eine Taufe auf Christus als Glieder seines Körpers ist. völlig und vorbehaltlos dem Willen Christi unterworfen, dass wir von nun an nicht unser Eigenes haben sollten, sondern uns ganz und gar vom Willen unseres Hauptes als Glieder seines Leibes leiten lassen sollten. So werden wir, wenn wir für uns selbst tot werden, als „lebendig“ als „neue Geschöpfe“ angesehen. „„Mitglieder im Besonderen“ des Leibes Christi. – 1 **Kor. 12:27**.

Die jüdische Nation *war bereits auf Mose getauft worden* (1. **Korinther 10,2**), den Mittler ihres Gesetzesbundes, und für die Juden trat Christus an die Stelle Moses, und sein neuer Bund trat an die Stelle des Gesetzesbundes, so dass jeder Jude, der bereits auf Mose getauft war und bereits damit in einer Bundesbeziehung stand, einfach Christus als den Messias annehmen würde, dessen Gegenbild Mose und der Mittler des Neuen Bundes (und im Einklang mit seinem Glauben die Sünde bereuen) wurden als Mitglied des Leibes Christi angenommen und angesehen, anstatt als Mitglied des Leibes Moses. Alle anderen Doch die aus den Heiden und nicht aus dem natürlichen Samen Abrahams stammen, sollen nicht zuerst zu Mose und zum Gesetz und dann durch die Taufe des Johannes zu Christus kommen, sondern den Gesetzesbund völlig ignorieren und sich direkt des besseren Bundes bedienen, und daher werden sie angewiesen, sich in Christus taufen zu lassen, indem sie in seinen Tod eingetaucht werden, und *diese Weihe* zu bezeugen behutsam, gegenüber ihren Mitmenschen und vor Gott, durch Eintauchen ins Wasser.* – Röm. **6:3,4**.

Wir haben keine Aufzeichnungen darüber, dass Johannes der Täufer jemals selbst getauft wurde – und es auch nicht hätte tun müssen, da er offenbar ein gottgefälliger Mensch war und nach besten Kräften nach den Maßstäben des Gesetzesbundes lebte. Seine Taufe, wie er selbst erklärte, war nur für Sünder – diejenigen, die wissentlich unter Missachtung der Grundsätze der Gerechtigkeit gelebt hatten. Deshalb erhob auch Johannes zunächst Einwände gegen den Ba Er versicherte ihm, dass er kein innerer Mensch sei und dass es viel angemessener wäre, wenn Jesus getauft werden müsste, dass Johannes selbst getauft würde. „Ich musste von dir getauft werden und komme zu dir.“

„Aber unser Herr erkannte die Kraft von Johannes' Argument an, dass die Taufe der Buße und der Vergebung der Sünden in seinem eigenen Fall nicht angebracht wäre, forderte ihn jedoch auf, mit der Angelegenheit fortzufahren, und deutete an, dass es einen anderen Grund dafür gab, warum sie richtig war. Fakt ist, dass die Taufe des Herrn der Beginn der christlichen Taufe war: Sie symbolisierte die Weihe, die er gerade (in der ersten Stunde seines Mannesalters) vollzogen hatte, seine volle Weihe Der Wille des Vaters, bis hin zum Tod; - das Aufgeben seines menschlichen Lebens als Opfer für die halbe Welt. Es erforderte den dreieinhalbjährigen Dienst des Herrn, um das zu vollenden, was dort symbolisiert wurde, und er sagte kurz vor seiner Kreuzigung: „Ich muss mit der Taufe getauft werden.“ „Und wie bin ich beschränkt, bis es vollendet wird.“ (**Lukas 12,50.**) Und so wird die Taufe der Weihe, der „Tod“, in den man getauft werden kann: als Glieder seines Leibes zu lebendigen Opfern werden, gestorben für die Welt, lebendig für Gott, wie insbesondere in **Röm. 6,3-5 dargelegt**.

Es stand im Zusammenhang mit der symbolischen Wassertaufe unseres Erlösers, die unmittelbar auf seine Hingabe an den Tod im dreißigjährigen Alter folgte, und war die öffentliche Erklärung dieser Hingabe an den Tod, dass der himmlische Vater seine Annahme in die göttliche Natur bezeugte. Uns wird nicht mitgeteilt, dass irgendjemand außer Johannes Zeuge der Herabkunft des Heiligen Geistes auf ihn war, aber Johannes war Zeuge, dass er den Geist herabsteigen sah und dass der Herr zuvor bezeugt hatte, dass dies das Zeichen sein würde, an dem er den Messias gewiss erkennen würde (**Johannes 1:32,33**). Es stimmte nicht damit überein, dass er später, als Jesus vorüberging, seinem Jünger verkündete: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Welt sündet.“ Johannes wusste zweifellos und erwartete, dass einige seiner Jünger die Zusammenarbeit mit ihm aufgeben würden, um dem Messias zu folgen. Tatsächlich erklärte er ihnen: „Er muss wachsen, aber ich muss abnehmen.“

Die beiden, die das Zeugnis des Johannes empfangen, folgten Jesus umgehend nach So nah wie möglich an den Urgrund der Wahrheit zu kommen; und alle müssen zugeben

*Unsere Freunde der Jünger-Konfession verstehen diese Angelegenheit völlig falsch und praktizieren die Taufe des Johannes der Buße und der Vergebung der Sünden anstelle der Taufe Christi. Sie sollten die Worte des Apostels beachten und diese Angelegenheit korrigieren, wie er andere in seiner Zeit dazu anwies – durch eine erneute Taufe. – **Apostelgeschichte 19:2-5.**
Das Eigentum ihres Kurses. mentotheLambof

Gott, und nicht selbstsüchtig. Und bedenken wir, dass die Nachfolge Jesu im besten Sinne bedeutet, dass wir auf seinen Wegen gehen, danach streben, das, was er heute tun würde, so gut wie möglich zu tragen, indem wir unsere Lehren aus dem ziehen, was er persönlich getan und gesagt hat, und aus den Anweisungen, die er uns durch die Apostel hinterlassen hat, und den Weg der Gemeinschaft in seinen Leiden respektieren, den Weg zur Herrlichkeit und zum gemeinsamen Erbe **[R2 418: Seite 15]** in seinem Königreich. Der Herr hat alle gefunden, die ihn aus rechten Beweggründen fleißig suchen, und solchen wird nach und nach die volle Miterbschaft mit ihm gewährt.“ Ja, meine Freunde, Ich habe getan, was immer ich dir gebiete.“ – Johannes **15:14**.

Der Evangelist nennt uns nur einen der beiden, die Johannes, die Baptisten, zum ersten Mal von Jesus sprechen hörten. Es ist möglich, dass der Apostel Johannes selbst der andere war und dass er durch seine Bescheidenheit in seinen eigenen Aufzeichnungen davon Abstand genommen hat, sich besonders hervorzuheben, so wie er an einem anderen Ort von sich selbst spricht als „der Jünger, den Jesus ganz und gar an seinem Busen geliebt hat.“ Bescheidenheit ist ein Zauber, wo auch immer gefunden, eine der Gnaden des Geistes, die alle Geweihten des Herrn weitgehend entwickelt und gut verfeinert haben sollten.

Die Erzählung darüber, wie Andreas Petrus und Philippus Nathaniel (angeblich der Jünger namens Bartholomäus) fand, ist interessant und zeigt, dass wahre Hingabe an den Herrn uneigennützig ist – der Wunsch, anderen alle Segnungen und Wahrheiten zu schenken Breiten, Höhen und Tiefen des göttlichen Charakters und Plans tragen wir und sollten bestrebt sein, anderen den gleichen Gefallen zu tun. Und dieser Wunsch, dem Herrn, der Wahrheit und unseren Mitmenschen zu dienen, sollte so stark in uns sein, dass es uns unmöglich ist, die frohe Botschaft vor jeder selbstsüchtigen Rücksichtnahme zurückzuhalten. In der Tat, wenn wir den Geist des Herrn haben, der der Geist der Wahrheit ist, den Geist eines wahren Jüngers Schiff, wir werden bestrebt sein, die frohe Botschaft zu verkünden, um bereit zu sein, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – um ihnen zu helfen „Aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht.“

Man wird bemerken, dass diejenigen, die den Herrn fanden, voller Glauben an den Messias waren, von dem Moses in den ersten fünf Büchern des Alten Testaments schrieb, das Gesetz genannt wurde, und von dem auch alle Propheten geschrieben hatten – Jesus von Nazareth, der angebliche Sohn Josephs. Sie hatten noch nicht erfahren, dass Joseph nicht der Vater Jesu war.

Nathaniels Antwort: „Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?“ erinnert an die Vorurteile, die heute gegenüber bestimmten Gegenden bestehen, von denen man Gutes erwarten kann oder auch nicht. Zum Beispiel erzählen uns einige unserer englischen Freunde, dass sie, als sie zum ersten Mal auf die gegenwärtige Wahrheit aufmerksam gemacht wurden, dazu neigten, sie zu ignorieren und sie einfach für unwürdig einer besonderen Untersuchung zu halten

Weil es aus Amerika kam; denn sie konnten erwarten, dass viele nützliche Dinge aus Amerika kommen würden, das Produkt der „Yankees-Fähigkeiten“, und sie hatten nicht die geringste Erwartung, dass irgendein neues Licht auf die Heilige Schrift aus Amerika kommen würde, wo sie sich vorzustellen schienen, dass jeder dem Betrug und dem Dreckshaken für Reichtum ausgeliefert wäre, und dass es folglich einer der letzten Orte in der Christenheit sein würde, an denen der Herr etwas verursachen würde. Das Erntelicht soll zum Segen seines Volkes strahlen. Dies hat zweifellos viele Ausländer davon abgehalten, die Wahrheiten zu erforschen, die jetzt zur rechten Zeit für den Haushalt des Glaubens vorliegen. Amerika ist Nazareth bei ihnen, und sie erwarten nichts dergleichen von dieser Gegend.

In ähnlicher Weise werden andere fragen: Welche Konfession unterstützt diese religiösen Lehren? Und wenn ihnen gesagt wird, dass keine Sektorpartei diese Dinge befürwortet hat und dass sich nicht viele Große, Reiche oder Weise in irgendeiner Bedeutung des Wortes dafür interessiert haben, sagen sie sich, wenn nicht andere: Was könnte man von Nazareth erwarten? – Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Wahrlich, Raeliten, bei denen Unwissenheit herrscht, werden „genügend Gründe für Nachforschungen finden, und bei Nachforschungen werden sie genügend Beweise finden, um *sie zufriedenzustellen*.“ „wie nichts anderes tun würde.“ Unsere Antwort auf alle derartigen Einwände sollte die von Philipp sein: „Komm und sieh“ – teste, untersuche, beweise dich selbst.

Eine weitere Lektion hiervon, die sich als wertvoll erweisen dürfte, findet sich in den Worten über Andreas: „Er findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon.“ Daher sollten alle, die den Herrn finden und ihn anderen bekannt machen möchten, ebenfalls in ihren eigenen Haushalten beginnen, bei ihren eigenen Brüdern und Schwestern, ihrem Vater oder ihrer Mutter oder ihrem Ehemann oder ihrer Ehefrau der Familie und des Heimatkreises, was sicherlich viel fehlt am Platz ist. Wahre Liebe zu unseren Angehörigen sollte uns dazu veranlassen, eine besondere und besondere Anstrengung für sie zu unternehmen.

Abschließend wollen wir uns daran erinnern, dass diejenigen, die dem Lamm sowohl im Bösen als auch in gutem Glauben folgen – diejenigen, die seinen Lehren und seinem Beispiel folgen – letztendlich bei ihm sein und seine Herrlichkeit als Mitglieder seines auserwählten Zions teilen werden. – Rev. **14:4**.

„Cäsars Freunde? oder Freunde Jesu?

Feierliche Frage für heute!

Freunde von Cäsar! Freunde von Jesus!

Nehmen Sie unverzüglich Partei.

Wenn ihr innehaltet, ist die

Freundschaft des Kaisers sicher;

Wenn du dem Willen des Vaters folgst,

Verachtung, Vorwurf, ja, du wirst es ertragen.
„Frei von Cäsar, Freunde Jesu!
 Standinphalanx! keine Angst!
Die hart erprobte Liebe nimmt zu;
 Mut, doch! Der Herr ist nahe!
Noch weiter, seinen Namen bekennend,
webte Kronen, um seine Stirn zu zieren;
Siehe, seine Hände sind voller Segen,
 erhoben für euren Beistand.
 =====

[R2418:Seite16]

WASSER IST WEIN.

– 15. JANUAR – JOHANNES

2:1-11 – „Und seine Jünger glaubten an ihn.“ – Johannes 2:11 .

Am dritten Tag nach der Berufung Nathanaels zur Jüngerschaft luden unser Herr und seine Jünger Gäste zu einer Hochzeit in Kana ein. Kana war in der Nähe von Nazareth und war viele Jahre lang die Heimat Jesu, und höchstwahrscheinlich waren diejenigen, die ihn, seine Mutter und seine Jünger einluden, entweder Verwandte oder alte Bekannte. Vielmehr impliziert es einen Mangel an Versorgung, der sorgfältig vor dem Wissen von Außenstehenden geheim gehalten wird, die möglicherweise um Gäste bitten. Es wird auch in der Aussage angedeutet, dass Maria den Dienern befahl, alles zu tun, was Jesus anordnen sollte, was bei einem gewöhnlichen Gast völlig unangemessen gewesen wäre.

Die Tatsache, dass unser Herr bereit war, an der Hochzeit teilzunehmen, impliziert ein Mitgefühl mit der Institution der Ehe. Tatsächlich wissen wir, dass Gott selbst die Ehe zwischen unseren ersten Eltern eingeführt hat, und wir haben die inspirierte Erklärung des Apostels Paulus, dass diese Verbindung zwischen Mann und Frau, die von Gott gebilligt wurde, als Veranschaulichung der Verbindung zwischen Christus, dem himmlischen Bräutigam, und der Kirche, seiner Braut, dienen sollte. --**Eph.5:22-28.**

Die Mutter Jesu scheint eine Ahnung von seiner Macht gehabt zu haben, den Freunden aus den Schwierigkeiten und der Schmach des laufenden Festes zu helfen, und die Vorräte gehen zur Neige. Und dennoch konnte sie aus früheren Erfahrungen während der dreißig Jahre ihrer Bekanntschaft mit ihm nichts von der Macht des Herrn gewusst haben, Wasser in Wein zu verwandeln; Der Mensch Jesus vollbrachte Wunder, aber er erklärte, das Wunder von Kana sei der Anfang seiner Wunder gewesen. Dennoch hatte seine Mutter gewisses Maß an Selbstvertrauen, sonst hätte sie die Diener nicht angewiesen, auf alles zu achten, was Jesus befehlen würde.

Die Antwort unseres Herrn an seine Mutter hat eher den Anschein von Unhöflichkeit, aber wir sind vielleicht sicher, dass dies nicht der Fall war. Der Sinn der Worte des Herrn scheint darin zu bestehen, die Aufmerksamkeit seiner Mutter auf die Tatsache zu lenken, dass er, obwohl er im wahrsten Sinne des Wortes ein pflichtbewusster Sohn von vierzig Jahren gewesen war, nun die Periode der Mannesreife gemäß dem Gesetz erreicht hatte und nun dem Herrn gewidmet und geweiht war. Nodou Er und seine Mutter hatten das Thema zuvor besprochen, und er erinnerte sie so daran, dass sie, da dieses Leben jetzt geweiht war, nicht erwarten konnte, dass er im gleichen Ausmaß wie zuvor unter ihrer Leitung stehen würde – die Zeit war nun gekommen, dass sie sich jetzt um die Angelegenheiten seines Vaters kümmern mussten.

[R2419:Seite16]

Die sechs Wasserkrüge, die zur Reinigung erwähnt wurden, waren wahrscheinlich dazu gedacht, dass die Gäste ihre Hände waschen konnten. Das Händewaschen war zu einem wichtigen Teil der jüdischen Bräuche geworden, und „wenn sie sich nicht wuschen, durften sie es nicht.“

(Markus 7:3.) Nirgendwo finden wir diese Wasch- und Wassertöpfe, auf die im Gesetz Bezug genommen wird. Sie waren daher wahrscheinlich Teil der Tradition der Ältesten, auf die unser Herr oft verwies und die an die Stelle des Gesetzes Gottes traten.

Diese Wassertöpfe hatten Griffe, die es ermöglichten, sie umzukippen, und schütteten Wasser auf die Hände derjenigen, die sich wuschen, und die sechs enthielten etwa hundertzwanzig Gallonen Wasser für die Versorgung der vielen Gäste. Unser Herr nutzte diese Wassertöpfe bei der Ausführung seines Wunders aus zwei Gründen: (1)

Solche Gefäße wurden wahrscheinlich selten oder nie für Wein verwendet, daher könnte es kein Missverständnis seines Wunders geben respektiert seine Erfrischung, eines der Lebensnotwendigkeiten, von dem wir dachten, dass wir den Ausdruck „Wasser des Lebens“ haben. So werden die Diener der Wahrheit während des Jahrtausends die gesamte Menschheit mit geeigneten Gefäßen füllen und alle so mit der Wahrheit gefüllt und in Einklang mit ihr gebracht werden, unter der Führung unseres Herrn Dann finde durch übernatürliche Kraft die Wahrheit in ihnen verwandelt in den Wein der Freude – erfreue dich über jeder anderen Freude, so wie der Wein im Wunder über jedem anderen Wein war.

Es kann nicht von unserem Herrn Jesus behauptet werden, dass er ein völliger Abstinenzler von alkoholischen Getränken war, und die Behauptung einiger, dass das hier erwähnte Wort „Wein“ einen nicht berauschenden Wein bedeute, ist nicht wahr. Auf der anderen Seite der Frage kann jedoch gesagt werden, dass viele der Weine dieser Umgebung und Zeit viel weniger Alkohol enthielten und viele der heutigen Weine. Es kann auch festgestellt werden, dass Änderungen stattgefunden haben Die Menschheit, so dass die Bewohner, insbesondere der gemäßigten Zone, stärker nervös sind als die anderer Zeiten. Daher besteht bei stärkeren Weinen und bei schwächeren Nerven eine erheblich erhöhte Neigung zu Übermaß und zu Verletzungen. Es ist daher die Meinung, dass, wenn der Herr dort leben würde, wo wir leben, Und nun würde er völlig auf alkoholische Getränke verzichten, nicht nur aus eigenem Antrieb, sondern auch als Vorbild für andere.

Dieses Wunder war offensichtlich nicht nur dazu gedacht, den Glauben an unseren Herrn bei seinen Jüngern und unter den Menschen in der Umgebung seines Zuhauses zu stärken, sondern war auch, wie bereits angedeutet, insbesondere dazu gedacht, die noch zukünftige Herrlichkeit des großen Werkes des Messias zu manifestieren.

[R2419:Seite19]

BLICK VOM WACHTURM.

Blindheit beginnt sich von Israel abzuwenden.

Are markabel Elektor wurde zuliessert, "Rat der jüdischen" AtphiladelphiByrabbik. --
Rom.9: 31-33; 11:7,10-12,20,25-29.

Die folgenden Auszüge waren die wohlwollendsten Verweise des Arztes auf Jesus und das Christentum und könnten irreführend sein, erklärten wir nicht, dass er trotz dieser bemerkenswerten Zugeständnisse und Zugeständnisse an das Christentum versuchte, diese auszugleichen und ihre Wirkung zu neutralisieren, indem er behauptete, dass die eindringlichsten Lehren unseres Herrn lediglich eine neue Darstellung dieser Gefühle und manchmal sogar die Phraseologie der jüdischen Lehrer seien, die sie lehrten überließ ihn. Seine Kritik an den Briefen des Petrus, des Jakobus und des Johannes ist in einem ähnlichen Ton. Diese, so behauptet er, seien alle Juden gewesen und hätten lediglich jüdische Lehren und Gebote neu formuliert oder aufwärmen lassen. Alle ernsthaft antijüdischen und antigesetzlichen Lehren seien dem Apostel Paulus zuzuschreiben.

Der Arzt versteht *den Punkt nicht*. Das biblische Christentum erhebt nicht den Anspruch, im Gegensatz zum antiken Judentum zu stehen. Ganz im Gegenteil behauptet es, dass „viele Heilige [Juden] sprachen und schrieben, dass sie vom heiligen Geist bewegt wurden.“ Es wird jedoch behauptet, dass die tatsächliche *Kraft* und die wahre *Bedeutung* dieser inspirierten Worte weder gewürdigt noch von Gott verstanden werden sollten, bis das antitypische Sündenopfer durch „das Lamm Gottes“ präsentiert wurde und der heilige Geist allen geweihten Gläubigen gewährt wurde als Teil der Gesetze sechzehn Jahrhunderte bevor unser Herr es wiederholte (**3. Mose 19:18**); und unser Herr zitierte, nicht als ein ursprünglicher Ausspruch von ihm, sondern als eine Lehre des Gesetzes. (**Mt 19,19**) Was wir behaupten, ist, dass diese Worte nie *verstanden und* nie verstanden wurden, bis unser Herr Jesus, der große, von Gott gesandte und vom Heiligen Geist erleuchtete Lehrer, sie durch sein Beispiel und seine Lehren erläuterte. Darüber hinaus behaupten wir, dass die Juden und die Mehrheit der bekennenden Christen diese Worte jetzt nicht verstehen; – dass nur solche sie geweiht haben Wir bekennen uns zum Herrn und haben den Heiligen Geist empfangen, der in der Lage ist, „die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen“ dieser und anderer „Tiefen“ der Lehre Gottes *zu begreifen*. Wenn jemand den Willen meines Vaters *tun will*, wird er es *tun* *Verstehe die Lehre*. – **Johannes 7:17; 1Kor.2:7-12.**

Die Schriften des Apostels Paulus respektierend, nicht nur die Juden, sondern alle anderen,

Je mehr sie mit dem Buchstaben und dem Geist des göttlichen Wortes in Einklang kommen, desto mehr werden sie in ihnen die Schlüssel des Geheimnisses Gottes finden, die der Herr der Kirche gegeben hat, damit sie „alle von Gott belehrt“ werden können, „damit der Mann Gottes gründlich für jedes gute Werk gerüstet sei“ – Offenbarungen des „ganzen Ratschlusses Gottes“, „fähig zur *Ausarbeitung* unter diesem Geist“. Es ist zwar eine Anleitung, aber für die weitere Ausarbeitung völlig „ausreichend“. – Johannes **6:45**; **2Tim.3:17**; **Apostelgeschichte 20:27**.

Die Auszüge beziehen sich auf

folgendes: „Es gab eine Zeit, da wurde dir und mir beigebracht, den Namen Jesu Christi zu erwähnen, um das Gesetz nicht zu übertreten, das besagt: ‚Den Namen anderer Götter sollst du nicht erwähnen, noch darf er auf deinem Mund gehört werden.‘ Und wir brauchen uns darüber auch nicht zu wundern. Es war nicht wenig Götzenverehrung, die eine organisierte Kirche sich in ihrer Verehrung Jesu und seiner Mutter schuldig machte. Christlich Seitdem hat es sich in Richtung des Lichts des jüdischen Monotheismus entwickelt. Es ist Jesus als Mensch, als **[R2419: Seite 20]** ein Ideal der Menschheit, das nun trotz des trinitarischen Dogmas von der christlichen Theologie zur Verehrung und Nachahmung hochgehalten wird. Sowohl die Kunst als auch die Literatur stellen ihn nicht mehr als Gott dar, sondern als einen wunderbar begabten Lehrer und Heiler der Menschen, der das Mitgefühl unserer Menschen anspricht. Nein, mehr. Sein Apollo-Gesicht wich dem historisch korrekteren Typus der Juden. Er wird als einer der großen Söhne Israels anerkannt, was auch immer die Einschränkung im Fleisch bedeutet. Sollten wir als Juden ihn nicht auch gerne und stolz als einen unserer vier Adligen anerkennen und ihm die entsprechende Stellung in unserer eigenen Geschichte einräumen?

„Es gibt nur eine Antwort: Finden Sie den richtigen Fokus, und die Farben und Schattierungen des sichtbaren Objekts führen Sie in die Richtung des einen Lichts. Wir brauchen keinen klaren Himmel, um den Sonnenaufgang am östlichen Horizont zu sehen. Es muss keine exakte historische Wahrheit sein, was über Jesus erzählt wird. Diese schönen und seltsamen Geschichten über die Dinge, die rund um den See Genezareth geschahen, zeigen, dass in dieser dunklen Ecke von Judäa ein spiritueller Tag angebrochen war, von dem das offizielle Judentum nicht genügend Kenntnis genommen hatte, dass dann eine Bewegung ins Leben gerufen wurde, die weder ihren Anstoß noch ihre Genehmigung von den regulären Behörden oder Schulen erhielt. Es spielt keine Rolle, ob Wir geben Jesus den Anspruch und den Titel eines Messias oder Christus zu oder nicht, ob das Volk und die Autoritäten von Judäa es nicht tun oder ob er selbst irgendeinen Moment seines Lebens annahm ...

„Es ist eine der interessantesten historischen und psychologischen Studien

Das Judentum sollte dieser Bewegung in all ihren Phasen folgen, vom Augenblick an, als der Ruf des Kommens – „das Königreich des Himmels“ – an der Küste des Jordan unter den bescheidenen Baptisten erklang, bis die Fischer von Galiläa die frohe Botschaft oder den guten Zauber (Evangelium) als Losungswort eines neuen Glaubens triumphierend in die weite Welt trugen. Alle geschriebenen und ungeschriebenen Aufzeichnungen deuten im Einklang auf Johannes den Baptisten, den Begründer dieser Bewegung, den prophetischen Prediger der Gerechtigkeit, den Herodes, den Tetrarch, laut Josephus (Ant. Bereut, denn das Reich Gottes ist nahe; „das heißt, das Königreich Rom, die satanische Macht von Edom, hat erreicht.“ und Waschungen und Gebete und der verblüffende Glaube der Christen, dass der Messias erschienen ist **und**, als Gekreuzigter, aus dem Grab auferstanden ist, um nun zur Rechten Gottes, seines Sohnes, zu sitzen – da öffnet sich ein breiter Abgrund, den keine gewöhnliche Vernunft eines Juden oder Nichtjuden leicht überbrücken könnte ...

„Unter der dicken Kruste des Hasses des zweiten Jahrhunderts, der versuchte, die Juden zu verunglimpfen, um die Gunst der römischen Herrscher zu gewinnen, können wir immer noch die wahre Geschichte von Jesu tragischem Ende von seinen eigenen Lippen lesen. Auf dem Weg nach Jerusalem verkündet er seinen Jüngern sein Schicksal und sagt: „Er wird den **Hohepriestern und den** Schriftgelehrten ausgeliefert, und sie werden ihn zum Tode verurteilen und ihn ausliefern.“ Heiden mock und zu geißeln und zu **kreuzigen errecordinJohn** „Alle antijüdischen Äußerungen sind das Werk der paulinischen Schule ... Jedes von Jesus geäußerte Wort war Ausdruck jüdischer Gefühle und verrät die Originalität eines religiösen Genies ...“

„Wir können unsere Augen nicht vor der großen Tatsache verschließen, dass dieser Mann Jesus tausendfach einen wunderbaren Eindruck auf seine Zuhörer gemacht haben muss, und zwar mit den süßen und schönen Dingen, die er sagte, ganz gleich, von wem sie vorher oder nachher geäußert wurden, sonst hätte er nicht zum Autor dieser ein oder zwei Generationen nach seinem Tod gemacht werden können ...

„Es genügt zu sagen, dass diese Größe darin bestand, zur Schule zu gehören. Er war einer des Volkes ... „Das Christentum“, sagt Leroy Beaulieu, „brachte Heilige hervor;

Judentum, Weise. Ich sage: Das Christentum gab uns Schwestern der Barmherzigkeit; das Judentum edle Arten von Frauen und Müttern.

Dass Doktor Kohler nicht nur eigene Ansichten zum Ausdruck bringt, die weit über den allgemeinen Trend des jüdischen Denkens hinausgehen, wird durch die folgenden Kommentare des Herausgebers von *The Jewish Exponent* zu seinem Vortrag belegt:

„Dr. Berkowitz sagte bei der Besprechung des Vortrags, dass dieser nicht zu einem anderen Zeitpunkt hätte gehalten werden können, weil dadurch das Leben des Vortragenden gefährdet worden wäre. Es gab noch einen anderen Grund, warum dies wahr war, nämlich, dass es niemanden gegeben hätte, der ihm zugehört hätte. Christen hätten natürlich Einwände erhoben, und den Juden war die Frucht des Neuen Testaments verboten. Unsere Vorfahren betrachteten die Lesung Dass jüdische Mütter mit dem Inhalt der Bücher des Neuen Testaments vertraut gemacht werden wollten, wäre eine unerhörte Perversität gewesen.

„All das hat sich weitgehend verändert. Die Juden sind in die Welt hinausgegangen; sie treffen Christen unter gleichen Bedingungen. Die Angst vor der christlichen Religion ist mit dem Versuch, Juden zwangsweise zu bekehren, verschwunden. Sie sind in die volle Flut des Christentums gegangen, und siehe, sie sind nicht hinweggeschwemmt worden. Im Gegenteil, die Liebe ihres eigenen Glaubens ist gewachsen Ermitteln Sie den wahren Charakter dieser Literatur, die so eng mit seiner eigenen verbunden und doch so völlig anders ist, so weltumfassend in ihrem Einfluss, so stark in ihren Auswirkungen auf seine Nachbarn, so beladen mit Konsequenzen für ihn selbst. Wenn vorher Rabbiner gefunden worden wären, die ihr Volk und **[R2420:Seite 21]**

insbesondere die Frauen unter allen Umständen und Bedingungen eingeladen hätten, den N Dennoch wurde es getan. Es braucht jedoch kaum gesagt zu werden, dass eine solche Lektüre mit Sorgfalt und, wenn möglich, unter Bedingungen durchgeführt werden muss, die für das Judentum zwar nicht günstig, aber zumindest nicht feindlich sind...

„Aber wie auch immer die Bibel gelesen wird, mit welchen Vorurteilen auch immer, es ist äußerst schwierig, dem allgegenwärtigen Einfluss ihrer Reinheit, ihrer Stärke, ihrer Erhöhung sowohl der Gottheit als auch der Menschheit, ihrem machtvollen Flehen nach Gerechtigkeit zu entkommen. Ihr Einfluss in der christlichen Welt ist unkalkulierbar; In jeder Reformation des Christentums war das Testament Israels der Ausgangspunkt und die große Grundlage für das religiöse Wahlrecht die

Kirche unter dem anstößigen Beinamen „Es ist jüdisch.“

„Welche Wirkung würde dann das Studium des christlichen Testaments im Lichte der jüdischen Schriften haben, wie es Dr zu ahnungslos.

Dies bedeutet die Öffnung des Neuen Testaments für die Juden – nicht freiwillig seitens der Rabbiner, sondern aufgrund der Umstände, der wachsenden Intelligenz und der Tatsache, dass sich die besten Menschen der Welt davon inspirieren ließen. Es waren dieselben Umstände, die den Römisch-Katholischen Rat von Baltimore vor einigen Jahren *dazu zwangen*, den in den Vereinigten Staaten lebenden römischen Katholiken die Freiheit zu gewähren und die Bibel zu lesen.

Sicherlich wird diese Aufhebung des jüdischen Verbots aus dem Neuen Testament bedeuten, dass die Reinsten und Besten dieses seit langem blinden Volkes das Neue Testament lesen. Obwohl andere Schriftbereiche notwendig sind, um anderen zu helfen, den göttlichen Plan der Zeitalter zu verstehen, nachdem sie Jesus als Messias angenommen haben.

Ist dies nicht der Beginn der Erfüllung der vier Worte des Herrn: „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der wird ihn richten. Vergleiche **Johannes 5:45-47**. Das Wort, das ich direkt und durch die Apostel gesprochen habe, wird ihn am letzten Tag richten.“ (**Johannes 12:48**.) Betreten wir nicht die Zeit des Tausendjährigen Reiches – „den letzten Tag?“ – und bereiten sich die Blinden nicht auf die Augensalbe vor? Sie sind immer noch stolz und ihre Worte richten sich noch immer gegen Jesus als den Messias – vielleicht ist es nur ihr Rassenstolz, der sie jetzt dazu bringt, die Größe des großen Lehrers anzuerkennen, weil er ein Jude war. Es liegt eine große Zeit voller Unruhen vor uns, zu der auch „Jakobs Unruhe“ und „Babylons“ Fall gehören werden. Die Ehrlichen und Demütigen werden mit den Augen des Glaubens auf ihn *blicken* und ihn so *sehen*, und dann wird erfüllt **sein Sacharja 12:10**.

Der Zionismus macht Fortschritte.

Zionistische Juden – jene Juden, die mit der jüngsten Bewegung für eine Umsiedlung Palästinas durch die Juden identifiziert werden – berichten, dass die Anliegen, die ihnen am Herzen liegen, nicht nachlassen. Ihr Anführer, Doktor Herzl, hatte kürzlich Interviews mit dem Sultan und dem Papst, und vier prominente Landsleute waren zu der Zeit in Jerusalem anwesend, als Kaiser Wilhelm diese Stadt besuchte und wurden freundlich empfangen.

von ihm. Dr. Herz ist zurückhaltend und respektiert die Menge an Mut, die diese Machthaber gegeben haben; aber als Ergebnis seines Besuchs beim Sultan trägt er das Abzeichen des *Mejidie-Ordens*, was zu bedeuten scheint, dass der Mann und seine Bitte nicht verachtet wurden. -Kein Jude darf es betreten, außer als *Besucher*, dessen Aufenthaltsdauer ausdrücklich festgelegt und begrenzt ist.

Respekt vor den Bemühungen von Doktor Herzl usw., Rabbi S. Wise, Hon. Secy. Amer. Fed.Zionists schreibt:

„Der genaue Wortlaut der höflichen Antwort Kaisers, die er in Anwesenheit des Außenministers von Bülow gesprochen hat, wurde nicht veröffentlicht. Es ist jedoch genug bekannt, um uns die Aussage zu ermöglichen, dass der Kaiser bereit ist, der zionistischen Bewegung seine wohlwollende Zustimmung zu gewähren, die darauf abzielt, das landwirtschaftliche Leben Palästinas unter der Herrschaft zu fördern.“ Die Mitglieder der Delegation sind nun aufrichtig nach Wien zurückgekehrt und haben praktisch diese Erklärung abgegeben, obwohl sie ihre Interviews, die im offiziellen Organ der Bewegung erschienen sind, in Kürze veröffentlicht
Reservieren....

„Wir verlangen nicht, dass die heiligen Stätten unserer ausschließlichen Obhut anvertraut werden. Lasst sie, wie sie jetzt sind, in den Händen derer bleiben, die sie bewachen und schätzen. Gewiss verlangt die christliche Welt von unserer Seite keine Zusicherung, dass jeder Ort, den Christen in Ehrfurcht erweisen, kostbar sein wird.

„Wir verlassen uns nicht umsonst auf Kaiser und den Sultan. Hilfe und Erlösung sind schon zuvor durch die Gnade ‚fremder Könige‘ geschehen. **Zwei [R2420:Seite 22]** historische Ereignisse aus Israel wurden mit der Hilfe regierender Könige auf wunderbare Weise gerettet und gediehen. Im Jahr 538 der vorchristlichen Ära nahm Kyros Babylon ein und erlaubte gnädigerweise, dass die babylonische Verbannung wiederkehrte in ihr Vaterland.

„Die bedeutsamen Ergebnisse, die sich aus der Gründung des jüdischen Gemeinwesens ergaben, sind Teil – und der größte Teil – der Weltgeschichte illeundtherabbis, der andere, der Glaube an Jesus, wurde später zum Christentum seiner unzähligen Anhänger. Und all dies geschah, wie Dr

Edle, beschlossen, ihre friedliche und sichere Residenz in Babylon aufzugeben, um in Zion zu leben und zu arbeiten und seine verlassenen Orte wieder aufzubauen Kann der unsterbliche Geist Israels der Welt etwas schenken?

„Es gab einen anderen König, größer als Kyros, der sich wie er mit den Juden anfreundete. Im Verlauf seiner siegreichen Märsche besuchte Alexander Jerusalem im Jahr 332. Zahlreiche Legenden ranken sich um diesen Besuch und schildern die Art und Weise, wie dieser junge Prinz, der verächtlich gekommen war, betete. Ob es nun wahr ist, eine rabbinische Erzählung besagt, dass Alexander so tief mit ihm verbunden war Wir können nicht sagen, dass der Blick des ehrwürdigen Hohepriesters Jaddua und des Priestergefolges ihn dazu bewegte, sich in Demut und Anbetung vor denen zu verbeugen, die er erobern wollte, und dass er sogar Opfer für den Allerhöchsten im Tempel von Jerusalem darbringen ließ Wie früher und später einfallende Fürsten Brauch waren, freundeten sie sich offen mit den Juden an und behandelten sie mit größter Sorgfalt Rücksichtnahme und Großzügigkeit.

=====

[R2421:Seite22]

„YEMUSTBEBORNAGAIN.“

--22. JANUAR -- JOHANNES

3:1-16.-- NICODEMUS zeigte sowohl eine unwürdige als auch eine unedle Gesinnung, als er zum Herrn kam. (1) Er hatte eine geistige Gesinnung, die deutlich erkennen konnte, dass Jesus kein Betrüger, sondern ein Lehrer Gottes war; und es war das Verlangen nach der Wahrheit, das ihn dazu brachte, von den Lippen eines Menschen zu suchen, der unter den Weltweisen keinen Ruf hatte. (2) Aber er zeigte das unedle Element seiner Gesinnung, indem er privat, heimlich, nachts kam, wo er seinen Überzeugungen gerecht hätte handeln sollen, und nach vorne kam, um den Herrn zu befragen, wenn nicht öffentlich, so doch bei Tageslicht und offen. Es gibt viele Christen vom Typ Nikodemus. Sie haben ein Ansehen in der Namenskirche und großen Respekt vor der „Ehre eines anderen“, also der allgemeinen Kirche.

Eines Tages zum Beispiel sehen wir etwas vom Licht der gegenwärtigen Wahrheit und sind überzeugt, dass das Fleisch, das zu gegebener Zeit vor dem Haushalt des Glaubens verbreitet wird, aus dem Wort Gottes stammt und nicht aus menschlichen Spekulationen. SWATCHTOWER – vielleicht ein Abonnement im Namen eines anderen, „aus Angst vor den Juden“. Aber obwohl dies ein unwürdiger Schritt ist, verweigert ihnen der Herr nicht die Gelegenheit, die sie suchen, und wie Nikodemus werden sie mit der Wahrheit vertraut gemacht. Aber da wir kaum mehr Respekt vor Nikodemus hören, entwickelt sich die Nikodemus-Klasse von heute nur sehr selten zu wahren Überwindungsjüngern, Dienern der Wahrheit. Furcht ist gut, Vorsicht ist gut, wenn sie richtig ausgeübt wird. Und die Angst vor den Konsequenzen eines öffentlichen, kühnen Eintretens für den Herrn und seine Wahrheit sind seiner nicht würdig, erklärte er: „Wer sich meiner und meines Wortes schämt, dessen werde ich mich auch schämen.“ und ihre Herzen so zu erfüllen mit der Liebe Gottes und der Liebe zu seiner Wahrheit, dass es sie frei machen wird von der Knechtschaft des Sektierertums und der Menschenfurcht, die ihnen eine Falle stellt. **Johannes 8:36.**

Offensichtlich hat uns nur ein kleiner Teil dieser Konferenz zwischen Jesus und Nikodemus geliefert – lediglich die Hauptmerkmale. Offensichtlich bezogen sich die Fragen, die Nikodemus stellte, auf das Reich Gottes, das Johannes der Täufer für vorhanden erklärt hatte und das unser Herr auch als vor der Tür stehend erklärt hatte

Als einer der Juden lehrte, war Nikodemus sicherlich von dieser Hoffnung Israels durchdrungen – dass Gott zu gegebener Zeit den Messias senden würde, der das lange versprochene Königreich Israel errichten würde – höher als alle Königreiche der Welt und über sie alle –, um alle Familien der Erde zu segnen, gemäß dem Versprechen an Abraham. Wir könnten nicht nur belegen, dass diese Frage das Königreich betraf, aber die Antwort unseres Herrn zeigt dies deutlich, denn er begann einmal über das verheißene Königreich zu sprechen.

[R2421:Seite23]

Die Erklärung des großen Lehrers bezüglich der Königreichsklasse muss Nikodemus völlig neu aufgefallen sein. Er war es gewohnt zu denken, dass die Nation Israel die Kinder des Königreichs sei, oder, wenn nicht die ganze Zeit, zumindest ihre intelligentesten Klassen, die Schriftgelehrten, die Rechtsanwälte, und ihre Heiligkeitsklasse, die Pharisäer Königreich, Teil seiner Herrlichkeit und seines Werkes, alle Familien der Erde zu segnen, außer dass sie „*wiedergeboren*“ werden sollten. Ja, die Andeutung war, dass das Königreich ein *unsichtbares* Königreich sein würde, dass niemand es überhaupt *sehen* könnte, außer dass er wiedergeboren würde. Da Nikodemus den Gedanken an die Zeugung und Geburt einer höheren Natur nicht begreifen konnte, fragte er sich, wie eine Person, die die Reife erreicht hatte, je nach dem Fleisch wiedergeboren werden könnte: und natürlich hatte er Recht, als er das für eine Unmöglichkeit hielt. Die Neugeburt ist nicht **[R2422 :Seite 23]** **eine** Geburt nach dem Fleisch: wie unser Herr erklärt: „Das, was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, sondern das, was aus dem Geist Geist geboren ist.“ der Geist der Heiligkeit, der Geist der Wahrheit.

Hier gibt es eine große Lektion für alle Prämillenaristen, die wie Nikodemus glauben, dass das Reich Gottes ein fleischliches Reich sein wird, dass die Königreichsklasse das haben wird, was sie gerne „*verherrlichtes Fleisch*“ nennen Die Aussage, dass „das, was aus dem Fleisch geboren ist, Fleisch ist, und das, was aus dem Geist geboren ist, Geist“ ist völlig klar und beweist so nachdrücklich, dass die Klasse, die aus dem Geist geboren und aus dem Geist geboren wurde, „die“ Die kleine Herde, „die das Reich erben wird, wird keine fleischlichen Wesen im wahrsten Sinne des Wortes sein, sondern Geistwesen, dass es keinen Raum für Kontroversen oder Missverständnisse seitens derer gibt, die in dieser Angelegenheit keinen eigenen Willen haben, sondern versuchen, vom Herrn belehrt zu werden.“

Alle erkennen die Bedeutung des Ausdrucks „aus dem Fleisch geboren“, dass er es tut

Es bedeutet nicht nur „aus dem Fleisch gezeugt“, sondern eine Geburt in ein unabhängiges Fleischleben als Ergebnis der Zeugung und Schwangerschaft. Und genau der gleiche Gedanke sollte mit dem Ausdruck „aus dem Geist geboren“ verbunden sein. Aufeinanderfolgende Geburt zu vollkommenen geistigen Bedingungen – der Eintritt der geistigen Existenz in die Auferstehung – das *Ergebnis* der gegenwärtigen Zeugung der Wahrheit und der gegenwärtigen Zeit der Schwangerschaft oder Entwicklung als „neue Geschöpfe in Christus Jesus“.

Dass dies der eigentliche biblische Gedanke ist, der mit diesem Wort „geboren“ verbunden werden muss, geht aus anderen Schriften hervor, die verkünden, dass unser Herr Jesus bei seiner Auferstehung „der Erstgeborene von den Toten“ und „der Erstgeborene unter vielen Brüdern“ war. (**Röm. 8:29; Kol. 1:18.**) Unser Herr wurde zur Zeit seiner Taufe aus dem Geist gezeugt, als der heilige Geist auf ihn kam. Die neue Natur, die im Fleisch begann, entwickelte sich während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens im Verhältnis zum Tod des Fleisches, der menschlichen Natur. So starb er, wie der Apostel es ausdrückt, täglich, wie der Mensch Christus Jesus, aber wurde Tag für Tag im inneren Menschen, der neuen Kreatur, dem Geistwesen, erneuert. – 2. **Kor. 4:16.**

Der völlige Tod des Fleisches bei unserem Herrn war der Sieg seiner neuen Natur, die sich weigerte, nachzugeben, sich weigerte, das Fleisch zu retten, das sich bereits der Opferung, als unser Sündopfer, gewidmet hatte. Aufgrund dieser Treue unseres Herrn, als das „neue Geschöpf“, das sein Fleisch als Sündopfer darbrachte, freute sich der himmlische Vater, das „neue Geschöpf“ auferstehen zu lassen „Ure“ – nicht das Fleisch, das der Lösegeldpreis des Menschen war. Die Auferstehung der „neuen Kreatur“ im Geistkörper, Herrlich, mächtig, unsterblich (1. **Korinther 15,42-44**) *war die Geburt des Geistes* unseres Herrn als der Erstgeborene unter vielen Brüdern. Wie das Oberhaupt des Königreichs so aus dem Geist gezeugt und zu gegebener Zeit aus dem Geist geboren wurde, so muss es auch mit denen sein, die Mitglieder dieses Königreichs sein werden. „Fleisch und Blut [menschliche Natur]“ soll das Königreich Gottes nicht erben, – „kann das Reich Gottes nicht erben.“ (1 **Kor. 15:50.**) Daher müssen wir, die wir Erben des Königreichs sein möchten, verändert werden – wie unser aus dem Geist geborenes Haupt, damit wir das Königreich entweder sehen oder als Mitglieder an seinem glorreichen Werk teilhaben können.

Nicht nur hat unser Herr das Wesentliche auf diese Weise deutlich zum Ausdruck gebracht, sondern er hat auch eine Veranschaulichung gegeben, die in absoluter Harmonie mit diesem Verständnis seiner Worte ist, aber von jedem anderen Standpunkt aus bedeutungslos ist nur ein paar Mal zu den Jüngern, offenbar immer nicht öfter als sieben Mal, und auch auf diesen

Gelegentlich *erschien* er in einer Gestalt aus Fleisch (wie Engel es in früheren Heilszeiten taten) und kommunizierte einige Augenblicke lang mit ihnen und verschwand dann aus ihrem Blickfeld. Als der Wind kam, als der Wind ging, und sie wussten nicht wohin. Unsichtbar **[R2422: Seite 24]** wie der Wind, war er während all dieser vierzig Tage bei ihnen, nahm Notiz von ihren Geschäften und erschien lediglich an der Stütze Sobald sie den nötigen Rat, Anweisungen und Hilfe geben. So wird es mit der ganzen Klasse des Königreichs sein, wenn sie aus dem Geist geboren werden; sie werden in der Lage sein, zu gehen und zu kommen und sich um alle verschiedenen Funktionen des Königreichs zu kümmern, ohne für die Menschheit sichtbar zu sein. Sie werden wie der Wind sein. Es wird innerhalb ihrer Provinz sein, als Männer zu erscheinen ,wie es die Engel getan haben, wenn die Notwendigkeit für dieses Erscheinen besteht, obwohl wir glauben, dass es keine solche Notwendigkeit geben wird, da Gott bereits *eine irdische Klasse* als Vertreter des Königreichs unter den Menschen vorgesehen hat. – Hebr. **11:39,40**.

Wir leugnen oder widersprechen dem gewöhnlichen Gedanken, dass das Werk der Gnade im Herzen des Christen geschieht, wenn er als Sohn und zukünftiger Erbe Gottes, eines „neuen Geschöpfes in Christus Jesus“, in die göttliche Familie aufgenommen wird. Im Gegenteil, wir bekräftigen dies als eine absolute Notwendigkeit, am Königreich teilzuhaben, denn wer nicht aus dem Geist *gezeugt ist* , kann sicherlich nie hoffen, daraus *geboren* zu werden Wir machen lediglich die richtigen Unterscheidungen zwischen der Zeugung des Geistes, die lediglich der Anfang des Werkes der Gnade in uns ist, und der Geburt des Geistes, die die Vollendung dieses Werkes darstellt, wenn wir wie der Herr sein und ihn sehen und seine Herrlichkeit teilen werden.

Wir können uns nicht wundern, dass Nikodemus erstaunt war, als wir uns daran erinnerten, dass der heilige Geist noch nicht gegeben war und dass Nikodemus kein Mitglied des Hauses der Söhne, sondern nur des Hauses der Diener war. Wir wundern uns vielmehr, dass einige, die aus dem Geist gezeugt wurden, diese spirituelle Lehre nicht ohne weiteres verstehen: denn es ist ihr Privileg, „die Tiefen Gottes“ zu verstehen. (1. **Korinther 2,10.**) Wie unser Herr zu Nikodemus sagte: „Bist du der Herr in Israel und weißt dies nicht?“ Können wir mit viel größerem Sinn den Christen sagen, die heute schimpfen: „Bist du aus dem Geist gezeugt und von Gott gelehrt und dennoch unwissend von diesen Dingen?“

Unser Herr klassifiziert diese Lehre nicht einmal als besonders spirituell, sondern eher irdisch, so wie der natürliche Mensch, der in richtiger Harmonie mit Gott ist, in der Lage sein sollte, sie zu verstehen und zu schätzen. Er sagt: „Wenn ich euch irdische Dinge erzählt habe, ihr aber nicht glaubt, wie sollt ihr dann glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen erzählt?“ Diejenigen, deren Geist auf einer groben irdischen Ebene ist, die sie nicht so einfach schätzen können, wissen das sind nicht in der Lage, in die tieferen Dinge Gottes eingeführt zu werden. Sie sind höchstens „Babys“ und müssen mit Milch statt mit kräftigem Fleisch gefüttert werden. (**Hebr. 5:12.**) Nikodemus, unfähig (oder vielleicht wir

Er war *nicht bereit*, die Wahrheit zu empfangen, die einzige Botschaft, die Christus zu geben hatte. Er war jedoch bereits davon überzeugt, dass unser Herr ein von Gott gesandter Lehrer war. Daher sagt unser Herr: „Ihr empfangt keinen Zeugen.“

Die Aussage unseres Herrn: „Wenn jemand nicht aus dem Wasser und aus dem Geist geboren ist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen“, verdient eine weitere Betrachtung. Wir haben gesehen, was er mit dem Ausdruck „aus dem Geist geboren“ meint, *nämlich* „aus den Toten geboren durch die Kraft Gottes als Geistwesen“, aber was bedeutet der Ausdruck „aus dem Wasser geboren“? Wer nicht aus dem Wasser geboren ist, wird keinen Anteil am Reich des Herrn haben. Wir sind bereit, dies nur bis zu einem gewissen Grad als wahr anzuerkennen. Wir meinen, dass der Herr sich auf die wahre Taufe bezieht, die lediglich durch das Eintauchen ins Wasser und das Auftauchen aus dem Wasser symbolisiert wird. Wir glauben, dass es sich dabei um die Bestattung der alten Natur und die Entstehung der neuen Natur zu neuem Leben handelt, und dass dies durch die Weihe des Willens an den Willen des Herrn, die Bestattung oder das Eintauchen des menschlichen Willens in den Tod, als notwendiger Schritt erreicht wird, der im Zusammenhang mit der Erlangung des Heiligen Geistes, des heiligen Geistes, des Geistes Christi, des Geistes Christi, der der Anfang der neuen Schöpfung in unserem Fleisch ist, unternommen werden muss. Es wurde entwickelt und vorbereitet, damit es in der Auferstehung aus dem Geist geboren werden würde.

Derselbe Gedanke scheint im Sinn des Apostels zu liegen, wenn er sich auf das *Bad einer Neugeburt bezieht*, auf die Erneuerung durch den Heiligen Geist. (**Tit. 3,5.**) Kornelius nahm offenbar vor seiner Wassertaufe (die ein Symbol der Taufe und ein äußeres Bekenntnis für andere war) dieses Bad der Neugeburt, der Neubildung durch den Heiligen Geist, -denn sie werden als Ergebnis der Irrtümer des dunklen Zeitalters missverstanden und erkennen nicht die Schönheit der symbolischen Taufe im Wasser und den dazu gehörenden biblischen Auftrag; und diese Unwissenheit und dieser Ungehorsam ist bei vielen von uns offensichtlich jahrelang vorübergegangen. Aber wenn uns in der Fülle seiner Gnade schließlich die Erkenntnis seines Willens zu diesem Thema erreicht, sollte es keinen Moment des Zögerns geben – es wird keinen Moment des Zögerns geben, wenn der Wille des Fleisches völlig tot ist und der Geist Christi die Kontrolle hat.

Die ältesten griechischen Manuskripte (Sinaitika und Vatikan) lassen die letzten vier Worte von **Vers 13 weg**, offensichtlich angebracht, [**R2423: Seite 25**], denn obwohl unser Herr im Himmel war, war er nicht im Himmel, als Nikodemus den Kopf bekleidete. Die Worte Sünde

Dieser Vers sollte Nikodemus daran erinnern, dass er sich nicht an seine Mitmenschen wenden muss, um Informationen über himmlische Dinge zu erhalten, da diese sie nicht mehr kennen könnten als er selbst; aber im Übrigen lehrt uns dieser Vers noch etwas mehr, *nämlich*, dass niemand jemals im Himmel gewesen ist außer unserem Herrn Jesus. Dies stimmt nicht nur mit der Aussage von Petrus am Pfingsttag überein: „David ist nicht in den Himmel aufgefahren.“ aber es stimmt mit der Aussage des Apostels Paulus überein: „Fleisch und Blut [die menschliche Natur] können das Reich Gottes nicht erben.“ – 1. **Korinther 15:50; Apostelgeschichte 2:34.**

Der einzige Grund zur Hoffnung, dass irgendjemand aus dem gefallenem Geschlecht Adams jemals etwas über den himmlischen Zustand wissen wird, ist von unserem Herrn erklärt, dass er sich auf sein eigenes rechtfertigendes Wirken im Namen des Menschen verlässt. Er muss als das große Opfer erhoben werden, das Gegenbild der ehernen Schlange, die Moses in der Wildnis emporgehoben hat, das Gegenmittel gegen die Bisse der feurigen Schlangen, die Sünde darstellten.

Die Bezugnahme unseres Herrn auf andere Ergebnisse lässt den Gedanken an die Weite der Barmherzigkeit Gottes und an seine Fürsorge für unsere Rasse entstehen. Obwohl diese Barmherzigkeit nun auf die auserwählte Kirche beschränkt ist, „so viele, wie der Herr, unser Gott, ruft“, ist es an der Zeit, weltweit zu sein und jedem zu verkünden, der an ihn glaubt. Dann wird die große Vorkehrung des Evangeliums kurz in wenigen Worten dargelegt – Gottes Sympathie erbärmliche Liebe zur Welt, seine Bereitstellung des Lösegelds in der Person seines Sohnes und diese Bereitstellung nicht nur für eine auserwählte Klasse, sondern für die Welt der gesamten Menschheit – wer auch immer glaubt.

Ein anderer Gedanke: Gottes Vorsorge besteht nicht darin, irgendjemanden vor den Flammen der Hölle, vor einer Ewigkeit der Qual zu retten, sondern sie vor dem Tod, vor der Zerstörung, vor dem Untergang, vor dem Nichts zu retten und es jedem zu gewähren, der bereit ist, es zu haben, unter den Bedingungen des Neuen Bundes – ewiges Leben.

=====

[R2423:Seite25]

DAS WASSER DES LEBENS.

--29. JANUAR -- JOHANNES

4:5-15.-- „Wer vom Wasser trinkt, der wird

Gib ihm keinen Durst.“ – Johannes 4:14 .

Zu Beginn seines Dienstes hatte unser Herr sie angewiesen, die Apostel auszusenden, um das Reich Gottes zu erreichen, und dass sie nicht zu den Heiden oder in die samaritanischen Städte gehen sollten, um ihre Botschaft zu überbringen. Es war leicht, die Heiden zu meiden, weil verhältnismäßig wenige von ihnen in Palästina wohnten: die Statthalter des Landes, Herodes und Pilatus, die Hauptleute und die Soldaten wahrscheinlich die einzigen Heiden, denen sie begegnen würden, und diese wollten sie meiden, da die Botschaft vom Königreich nicht für sie bestimmt war. Aber es war schwierig, den Samaritern aus dem Weg zu gehen, denn der Bezirk namens Samaria lag zwischen dem eigentlichen Judäa und Galiläa und wurde zwangsläufig immer wieder von unserem Herrn und seinen auserwählten Zwölf durchquert.

Man wird sich erinnern, dass die Samariter keine Juden waren, obwohl sie Anbeter Gottes waren und größtenteils unter den Einfluss der Lehren des Gesetzes geraten waren. Sie waren Nachkommen jener gemischten Völker, die als Kolonisten in den Besitz des Landes Israel gebracht wurden, als die zehn Stämme gefangen genommen und unter den Heiden kolonisiert wurden. Als die Israeliten ein fremdes Land eroberten Sie waren weitgehend mit den religiösen Bräuchen dieser Länder verbunden, und so übernahmen diese nach Palästina transportierten Heiden viele damit zusammenhängende religiöse Bräuche usw. Aber ihr Glaube an Gott und die Tatsache, dass sie den wahren Gott verehrten, bildeten für sie keine geeigneten Themen für den Ruf des Evangeliums, der bis zur Zeit der Ablehnung unseres Herrn ausschließlich auf den natürlichen Samen Abrahams beschränkt war; --dann blieb ihr Haus verlassen, und die Mittelmauer der Trennlinie zwischen ihnen und den anderen Nationen wurde niedergerissen, und das Evangelium des Königreiches wurde ungehindert an jeden verkündet, der die Ohren hatte, es zu hören.

Als unser Herr und seine Jünger dieses samaritanische Gebiet zwischen Galiläa und Judäa durchquerten, als er in eine der Städte Samarias kam, wurde ihm die Unterhaltung verweigert, und Jakobus und Johannes fragten: Wollen wir dem Feuer vom Himmel befehlen, sie zu vernichten? denn sie standen im Widerspruch zum Herrn und seinen Lehren, denn ganz im Gegenteil, sie wären offenbar sehr bereit gewesen, ihn anzunehmen, da sie ihn als einen von Gott gesandten Lehrer erkannten, der viele wunderbare Werke vollbrachte.

usw., sondern war lediglich auf der Durchreise, um an den Israeliten seine Wunder zu vollbringen und sie zu lehren.

Während unser Herr und die Apostel ebenfalls erneut durch Samaria reisten, wartete Jesus, erschöpft von seiner Reise und wahrscheinlich nicht in der Absicht, unfreundlich zu wirken oder erneut abgestoßen zu sein, neben Jakobs Brunnen und ruhte sich aus, während die Apostel in die Stadt Sychar gingen, um ihre Vorräte aufzufüllen. Und in der Zwischenzeit traf die Frau von Samaria Jesus am Brunnen, als sie Er kam, um Wasser zu schöpfen. Offensichtlich hatte unser Herr sie weniger aus Verlangen nach dem Wasser zu seinem eigenen Trost als aus dem Verlangen, die Frau zu belehren, um etwas zu trinken gebeten. Während er sie oder irgendeinen anderen Samariter nicht zu einem Platz im Königreich einladen konnte, was der zentrale Gedanke seines Evangeliums war, Dennoch konnte er ihr angemessenerweise einige Denkanstöße geben, die ihr später vielleicht gut tun könnten, und sie darauf vorbereiten, ein offenes Ohr für die Zeit zu haben, in der der Ruf des Evangeliums uneingeschränkt gelten würde – für jeden, der in der Nähe ist, um ihn zu hören.

Die völlige Trennung zwischen Juden und Samaritern aus verschiedenen Klassen oder Kasten wird deutlich in der überraschten Antwort der Frau auf die Bitte unseres Herrn gezeigt. Nicht, dass die Samariter abgeneigt wären, Gemeinschaft mit den Juden zu haben, sondern dass die Juden, durchdrungen von dem Gedanken, dass die Verheißungen Gottes ausschließlich dem Samen Abrahams galten, „keinen Umgang mit den Samaritern hatten“. „Arianer“ baten sie um keine Gefälligkeiten und gewährten ihnen offenbar nur wenige Gefälligkeiten. Während unser Herr verpflichtet war, im Einklang mit der Wahrheit zu handeln, dass der Same Abrahams und die ihm gemachten Versprechen unverwechselbar und von allen anderen getrennt waren, wurde er dennoch nicht von Gefühlen des Stolzes, der Kaste usw. beeinflusst, und in diesem Fall verfolgte er eine Politik, die im Einklang mit dem Apostel stand „Ermahnung – das Gute an allen Menschen tun, wenn wir Gelegenheit dazu haben – vorzugsweise an den Haushalt des Glaubens.“ **(Galater 6,10.) Zu dieser** Zeit war unser Herr nicht in der Lage, zu den Israeliten zu sprechen, um ihnen Gutes zu tun, und er war bereit, die Gelegenheit zu ergreifen, selbst einer Samariterin Gutes zu tun, was er konnte - um Worte zu sprechen, die ihnen nach und nach helfen können, wenn nicht in der Gegenwart oder im Alter.

Als unser Herr mit der Frau stritt oder den Unterschied zwischen den Samen Abrahams und anderen erklärt, redet unser Herr dann von etwas, das für sie viel wichtiger ist, und gibt damit auch ein gutes Beispiel für alle, die seine Wahrheit in seinem Namen, auf seine Weise, weise sagen würden. Er erzählte der Frau von einer wichtigeren Sache: dass sie allein das Wasser des Lebens geben könne.

Obwohl er körperlich müde war und das natürliche Wasser brauchte, war er dennoch höher

Spüren Sie, dass die Frau die Müde war, schwer beladen mit der Sünde, die das belebende Wasser des Lebens brauchte, dessen Quelle der Herr selbst ist.

Der Gedanke im Ausdruck „lebendiges Wasser“ ist der einer frischen Quelle im Gegensatz zu stehenden Gewässern, die verunreinigt und verdorben werden. Das Wasser, das unser Herr der Frau geben wollte, war sicherlich nicht der heilige Geist, denn dies wird eindeutig als die Gabe des Vaters bezeichnet und durch das Salböl symbolisiert. Das Wasser des Lebens ist die *Wahrheit*, die sowohl reinigt als auch erfrischt. Ein Teil davon könnte unser Herr richtig geben zur Samariterin, wenn sie danach hungerte und durstete, und er gab ihr etwas zu trinken.

Die Frau betrachtete sich selbst als Tochter Jakobs und deutete damit eine Hoffnung seitens der Samariter an, dass sie trotz der Ablehnung des Erbes durch die Juden im abrahamischen Bund dennoch auf einen Segen vertrauten. Und in der Tat gab es unter den Samaritern eine Mischung israelischer Abstammung, denn bestimmte arme Israeliten waren nicht ins Ausland deportiert worden, und diese hatten, die Strenge des abrahamischen Bundes ignorierend, mit den Heiden geheiratet und im Allgemeinen die Beschneidung und die anderen Bedingungen des Judentums aufgegeben und konnten daher vom Herrn nicht mehr als in jeder Hinsicht anders als die anderen anerkannt werden. So war es auch mit vielen der Israeliten, die deportiert wurden: Sie vermischten sich mit den Heiden, gaben das Zeichen der Beschneidung im Fleisch auf und verwarfen alle Bestimmungen des Bundes des Herrn. Diese hörten im wahrsten Sinne des Wortes auf, Israeliten zu sein, und hatten keine weiteren Hoffnungen unter diesem Bund, da sie den Versprechen sehr fremd und fremd waren des Bündnisses mit allen Nichtjuden.

[R2424:Seite26]

So können wir aus der Behandlung der Samariter durch unseren Herrn ohne weiteres erkennen, wie unbegründet die Erwartungen einiger sind, die sich selbst als „Anglo-Israeliten“ bezeichnen und behaupten, die Nachkommen dieser deportierten israelischen Israeliten zu sein, die die Beschneidung und alle Merkmale des Gesetzesbundes aufgegeben haben, der Israel gegeben wurde. Cyan und Segen aus der Hand des Herrn, unter dem Gesetzesbund und als natürlicher Same Abrahams, sind diejenigen, die einen ausreichenden abrahamischen Glauben haben, um zumindest die äußeren Zeichen im Fleisch zu bewahren, und einen äußeren Versuch, ihrem Gesetzesbund zu gehorchen. Was die anderen betrifft, die Teil und Teil der Heiden werden, sie haben weder Teil noch Los mehr mit Israel: sie kann jedoch durch Christus, Kommen Sie unter die noch wohlthätigeren Bedingungen des Neuen Bundes, der mit seinem kostbaren Blut versiegelt ist. Aber die Segnungen der beiden Bündnisse können nicht vermischt werden, und wie der Apostel Paulus deutlich erklärt, begeht jeder, der auf Rechtfertigung unter dem Gesetzesbund und unter dem Neuen Bund hofft, einen großen Fehler und fällt zwischen ihnen.

Wer auch immer er ist, dem nützt Christus nichts; er ist doch in seinen Sünden und nicht ein Erbe, weder ein Glied des natürlichen Samens, noch ein Glied des geistigen Samens. – Gal. **5:2**.

Die Langsamkeit der Auffassungsgabe der Frau ist auffallend, und doch ist sie bei uns allgegenwärtig, als wir zum ersten Mal mit spirituellen Wahrheiten in Kontakt kamen. Die Geduld unseres Herrn als Lehrer, mit einer Versammlung von nur einer einzigen Frau, und zwar einer Frau aus einer niedrigen Kaste, sollte eine Lektion für alle seine Anhänger sein, die versuchen, anderen einen Geschmack vom Wasser des Lebens zu geben.

Die Erklärung unseres Herrn über **die Besonderheiten des [R2424:Seite 27]** Wassers des Lebens, dessen Quelle er für die Menschheit ist, ist sehr schön, aber seine Kraft kann nur von denen geschätzt werden, die diesen Segen empfangen haben, und nur von denen, denen er seine Wahrheit mitgeteilt hat, und die durch diese Wahrheit geheiligt wurden, getrennt von seinen Jüngern – als Quellen der Wahrheit für andere.

Irrtümer, Unwahrheiten können vorübergehend das Verlangen derer stillen, die *die Wahrheit*, das Wasser des Lebens, noch nie probiert haben; aber nichts kann dauerhafte und dauerhafte Befriedigung geben außer der Wahrheit: Und unser Herr selbst, das Wort, der Logos, die Botschaft des Vaters, voller Gnade und Wahrheit, ist die Verkörperung und der Vertreter dieses befriedigenden Wassers des Lebens. Wer den Herrn empfängt, ist der Erlöser und Führer und Lehrer, durch den alle gnädigen Verheißungen Gottes erfüllt werden sollen; - wer dieses Wasser des Lebens empfängt, erhält einen befriedigenden Teil und wird nie in anderen Richtungen nach der Wahrheit suchen. Es wird seine Sehnsüchte befriedigen, wie nichts anderes es tun könnte, und so im großen und ganzen kein Verlangen nach fremden Wassern stillen.

Die Heiligen, der Leib Christi, die künftige Braut, sind die Einzigen, die dieses Wasser des Lebens in seiner Fülle und Vollkommenheit in diesem Zeitalter des Evangeliums empfangen; und von ihnen ist es wahr, dass dieses Wasser immer frisch ist und für immer in ihnen sprudelt. die Vorhersage: „Aus deinem Bauch werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ – Johannes **7:38**.

Dieser Strom des Wassers des Lebens fließt in der gegenwärtigen Zeit nicht: Er kann nicht zu den „Nationen“ fließen, bis die ganze „kleine Herde“ und die Quellen im Königreich zusammengebracht werden. Und so wird in der Offenbarung dargestellt, dass nach dem Thron das Königreich errichtet wurde, aus dem unter ihm der Strom des Wassers des Lebens fließen wird, klarer Kristall. Dann wird *die Wahrheit* wie ein mächtiger Fluss fließen, der die ganze Erde erfrischt und segnet und die Bäume der Verheißung dazu bringt, „Blätter für die Heilung der Nationen [der Heiden]“ hervorzubringen. Und dann wird sich eine Verheißung der Heiligen Schrift erfüllen, die von vielen bis in die Gegenwart angewendet wird: „Der Geist und die Bräute sagen: Komm, und der da ist, der sagt: Komm, und lass ihn.“

Das ist Durst; und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

(Offenbarung 22:17.) Die Braut kann in diesem Sinne des Wortes nicht sagen: „Komm“, bis sie zur Braut wird, wenn die Hochzeit des Lamms kommt und das neue Zeitalter vollständig eröffnet ist. Sie kann auch nicht die ganze Welt einladen, zur Offenbarung der Wahrheit zu kommen, bis sie selbst verherrlicht wurde und bis der Strom des Lebens fließt. Während sie sich auf diesen herrlichen Tag freut, an dem die Gnade für jedes Geschöpf frei sein wird Dennoch freuen wir uns über die Erwählung der Gegenwart, in der der Ruf des Evangeliums nicht für alle bestimmt ist, sondern nur für diejenigen, die Ohren haben zu hören, „wie viele der Herr, unser Gott, rufen wird.“ – Apostelgeschichte **2:39** .
=====

[R2424:Seite27]

GLAUBEN AUSGEZEICHNET – „DEIN LEBEN.“

--FEB. 5 – JOHANNES 4:43-54.

– „Jesus sprach zu ihm: Dein Sohn lebt, und er selbst glaubte und sein ganzes Haus.“ – Johannes 4:53 .

ZWEI Tage wurden damit verbracht, der Frau von Samaria zu predigen und die Reise nach Galiläa usw. abzuschließen, bevor der Sohn des Adligen geheilt wurde. Galiläa war Teil des Gebiets, das früher zum Zehnstämme-Königreich Israel gehörte, und der Bezirk namens Samaria lag zwischen Galiläa und Judäa Außerhalb des von den zwölf Stämmen besetzten Gebiets. Man wird sich daran erinnern, dass Jesus in Bethlehem in Judäa, nicht weit von Jerusalem, geboren wurde und dass seine Eltern kurz nach seiner Geburt auf Weisung des Herrn nach Ägypten flohen, bevor die Kinder von Bethlehem niedergemetzelt wurden. Und als sie aus Ägypten zurückkehrten, ließen sie sich in Nazareth in Galiläa nieder, anstatt nach Bethlehem zurückzukehren, - „dass er ein Nazarener genannt werden könnte“ und dass diese Art von Exzentrizität sich an den Herrn heften könnte, als Ausgleich zu seiner wunderbaren Persönlichkeit und den „gnädigen Worten, die aus seinem Mund kamen“ – „wie noch nie zuvor ein Mensch gesprochen hat“ – mit der Absicht, dass tatsächlich nur die israelischen Eliten den wahren Sinn des Wortes hören und geheilt und als Söhne Gottes angenommen werden könnten unter dem Neuen Gnadenbund.

Man wird sich daran erinnern, dass die Jünger unseres Herrn als „Galiläer“ und er selbst als „Galiläer“ bekannt waren. Und da unser Herr die Wahrheit erkannte, die im Sprichwort „Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seinem eigenen Land“ zum Ausdruck kommt, begann er seinen Dienst nicht in Galiläa, sondern in Judäa. Es ist wahrscheinlich, dass Kanahe nach seinem ersten Wunder mit seinen Jüngern nach Judäa ging und war dort zur Zeit des Passahfestes anwesend und vollbrachte damals viele bemerkenswerte Wunder, wodurch sein Ruhm nicht nur in ganz Judäa, sondern auch in seinem eigenen Land, Galiläa, weit verbreitet war; denn es war Brauch, dass viele gläubige Juden jedes Jahr zum Passahfest nach Jerusalem gingen, und diese aus Galiläa hatten die Kunde von den Werken und dem Ruhm ihres Landsmannes zurückgebracht. Daher kehrte unser Herr, ein großer Prophet, nun in sein eigenes Land zurück, weil der Ruhm zuerst anderswo erlangt worden war.

Die Erfahrung unseres Herrn war keine Ausnahme von der allgemeinen Regel: Es ist eine Eigenschaft der menschlichen Natur, Dinge, mit denen man eng vertraut ist, gering zu schätzen. „Die Ferne verleiht der Aussicht einen Zauber.“ Wenn man **[R2424: Seite 28]** einen Berg in der Ferne sieht, stechen seine Umrisse mit Kühnheit und Symmetrie hervor, aber wenn er sich ihm nähert, kann die Schönheit und Erhabenheit seiner Einschätzung nach beeinträchtigt werden, weil sein Blick auf den kleineren Fragmenten und dem Schlick und der Erde und dem Gewirr von Gräsern ruht. Dennoch sind die Sicht und die Gedanken von größerer Bedeutung

Entfernungen sind die Wahren, die Richtigen. So wurden auch einige Charaktere der Erde, die heute hoch geschätzt werden, von denen, die zu ihrer Zeit am engsten mit ihnen in Kontakt kamen, viel weniger geschätzt: Nicht, dass die gegenwärtige Sichtweise falsch wäre, sondern weil diejenigen, die ihnen am nächsten standen und von den Gemeinsamkeiten des täglichen Lebens beeinflusst wurden, sie nicht richtig wertschätzten. Das ist oft wahr in den Haushalten und Familienverbindungen der angesehensten Persönlichkeiten der Welt. Die kleinen Dinge des Lebens werden gesehen, und der Charakter wird an ihnen gemessen, und nicht an seinen größeren Merkmalen, die allein in der Ferne zu sehen sind. Zum Beispiel wurde Julius Cäsar, der von der ganzen Welt als großer Mann anerkannt wird, von Cassius gering geschätzt, Sein enger Freund und Diener, der einst sein Leben vor dem Ertrinken rettete und der bei ihm war, wenn er krank war, und der ihn an den Schwächen dieser und anderer Gelegenheiten maß und nicht an der Größe und Erhabenheit, die er sonst zeigte. Seine Nähe hinderte ihn daran, die Größe zu sehen, die andere, die ihm weniger nahe standen, leicht erkennen konnten; und so sagt er: „Es ist ein Wunder,

Ein Mann mit so schwachem Temperament
sollte also den Anfang der magischen Welt
finden und die Handfläche allein ertragen.

So war es auch bei Jesus: „Seine Brüder glaubten auch nicht an ihn“ (dieser Ausdruck bedeutete in alten Zeiten Verwandte, darunter Cousins und Brüder). Sie kannten Maria, seine Mutter, sie kannten seine Brüder, sie kannten Joseph, den Ehemann Marias, und offenbar wussten sie auch, dass Jesus nicht der Sohn Josephs war, sondern gezeugt wurde, bevor Joseph Maria zur Frau genommen hatte (**Matth. 1:18**); denn dies war der offensichtliche Sinn ihres Spottes über ihn, als sie mit ihm stritten und sagten: „Wir sind nicht aus Hurerei geboren.“ (**Johannes 8:41.**) Sie kannten ihn als den jungen Mann, der wahrscheinlich jahrelang als Zimmermann in ihrer Mitte gearbeitet hatte. Sie wussten, dass diese Heimatstadt, Nazareth, nie für ihren Reichtum oder ihre Gelehrsamkeit bekannt gewesen war – ihre Söhne waren nicht die Strahlenden des jüdischen Firmaments und die Propheten schrieben.

Daher finden wir, dass in seiner eigenen Stadt, obwohl sie sagten: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit und diese wundersame Kraft?“ sagten sie auch: „Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? ihres Unglaubens.“ – Matthäus. **13:54-58.**

Aber zurück zu unserer Lektion: Die Nachricht, dass der große galiläische Prophet und Heiler der Kranken in seine Heimat zurückgekehrt war, erreichte bald Kapernaum, das nur etwa zwanzig Meilen von Kana entfernt war; eine Person von gesellschaftlichem und politischem Rang in dieser Stadt gehörte zu den ersten, die ihren Glauben bekundeten und einen entsprechenden Segen empfangen; wir erzählten, dass die Heilung seines Sohnes das „zweite Wunder“ war, das von ihnen vollbracht wurde unser Herr nach seiner Rückkehr aus Judäa.

Es war zweifellos eine Prüfung seines Glaubens, dass unser Herr zunächst Einspruch gegen seine Bitte zu erheben schien und wirkungslos sagte: „Ihr habt keinen Glauben an den Messias; es sind meine Zeichen und Wunder, an denen ihr interessiert seid.“ Der besorgte und liebevolle Vater zeigte durch seinen Anwalt, dass dieses Interesse nicht nur aus Neugier und Wunsch bestand, ein Wunder vollbracht zu sehen: Er war ein wahrer Glaube an die Macht Christi, was er nicht tat Frage, konnte seinen Sohn vor dem Tod retten – „Sir, komm herab, mein Sohn die Bitte. Und sein Glaube brachte Für ihn war dies ein noch größerer Segen als die körperliche Genesung der Gesundheit seines Sohnes, denn sie machte ihn und seine Familie zu „Gläubigen“ an den Messias und brachte sie so in die Reichweite des großen Privilegs der Sohnschaft und Miterbeschaft, das in **Johannes 1,12 erwähnt wird**.

Das Ziel unseres Herrn bei diesem und anderen Heilungswundern war offensichtlich nicht nur die Genesung der Kranken von Schmerzen und Krankheiten. Wäre dies sein Ziel gewesen, hätte er die Heilung aller Kranken in einem Atemzug befehlen können; und darüber hinaus hätte er die bösen Zustände heilen können, die dazu neigten, Krankheiten zu begünstigen. Zum Beispiel hatte der Sohn des Adligen Fieber, und sehr wahrscheinlich gab es in Caperna noch viele andere Sünden ähnlich betroffen, da die Stadt in der Nähe von niedrigem, sumpfigem Gelände erbaut wurde und in der Geschichte als Malaria-Ort bekannt ist, gesundheitsschädlich. Der Herr hat dieses Werk der allgemeinen Heilung nicht getan, aber das ist kein Beweis für einen Mangel an Mitgefühl, noch für einen Mangel an Wertschätzung dessen, was nötig wäre, um diese und andere Teile der Erde gesund zu machen, und man könnte es auch nicht als einen Mangel an Interesse an der Menschheit seitens Gottes bezeichnen, der Malaria und andere böse Zustände und die daraus resultierenden Krankheiten auf der ganzen Welt über Jahrtausende hinweg zugelassen hatte Im Gegenteil, Gott kannte die Krankheit im Voraus und hatte die Absicht, die bösen Zustände als Begleiterscheinung **[R2425: Seite 29]** des Urteils gegen den Menschen als Inneren zuzulassen – als Zubehör und Begleiterscheinung seines Todesurteils.

Es wird die Zeit kommen, in der er, der die Menschheit erlöst hat und der auch die Erde, „den erkaufte Besitz“ (**Eph. 1,14**), vom Fluch erlöst hat

reinigt euch von allen bösen, verderblichen Einflüssen – und es wird keinen Tod mehr geben, noch Schmerz, noch Krankheit, noch Weinen, denn die früheren Dinge werden vergangen sein, und alles wird neu gemacht werden. Und die Zeit der Erneuerung der Erde und der Menschheit, zu deren Nutzen und Segen sie bestimmt war, wird in der Bibel als „die Zeit der Wiederherstellung aller Dinge“ bezeichnet, die Gott durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen hat seit die Welt begann.“ Und der Apostel Petrus, der unter der Inspiration des Heiligen Geistes am Pfingsttag sprach, sagte uns, dass diese Wiederherstellung beim zweiten Kommen unseres Herrn Jesus beginnen werde. – Apostelgeschichte **3:19-23**.

Bei diesem ersten Abenteuer bestand die Mission unseres Herrn insbesondere darin, sich selbst als Lösegeld der Welt hinzugeben und zweitens Beweise zu liefern, die für eine bestimmte Klasse eine Grundlage für den Glauben an ihn, an seine Lehren und an seine zukünftige Arbeit bilden würden – mit der Absicht, dass solche „Gläubigen“ des gegenwärtigen Zeitalters zum Vater kommen, die Möglichkeit der Söhne und die Versprechen erhalten und durch Glauben und Gehorsam sich selbst befreien könnten. Richtig könnte Miterben mit Messias in seinem großen zukünftigen Werk der Wiederherstellung werden – in dem Werk, alle Familien auf der Erde zu segnen.

Wenn wir die Sache auf eine einzelne Person reduzieren, stellen wir fest, dass der edle Mann den Segen durch den Glauben empfing und dass dieser Glaube durch sein Verhalten bestätigt wurde. Und es muss mit allen sein, die vor Gott annehmbar wären und die den großen Preis gewinnen würden, der uns im Evangelium vorgelegt wird. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar euer *Glaube*.“ Aber „Glaube ohne Werke ist tot.“ Der Glaube kann nicht leben, ohne sich selbst zu offenbaren. Alle unsere Dienste für den Herrn sind vor allem als Beweise für den Glauben an seine Verheißungen wertvoll. – 1. **Johannes 5:4; Jak.2:26; Hebräer 11:6**.

Es wird erzählt, wie ein Privatsoldat in Napoleons Armee Glauben an sein Wort ausübte und dies bei seiner Beförderung zum Hauptmann zur Folge hatte. Napoleon war gerade dabei, seine Armee in der Stadt Paris zu begutachten, als ihm das Zaumzeug aus der Hand fiel und das Pferd zu galoppieren begann. Ein Soldat sprang aus den Reihen, fing das Pferd und gab Napoleon das Zaumzeug zurück. Der Kaiser dankte ihm und sagte: „Viel Dankbarkeit, *Kapitän*.“ Der Soldat antwortete sofort: „Von welchem Regiment, Sir?“ Und der Kaiser, erfreut über seine Schnelligkeit und sein Selbstvertrauen, antwortete: „Von den Wachen.“ Unzählige „übergroße und kostbare Verheißungen, damit wir durch diese Teilhaber der göttlichen Natur werden können“; und diejenigen, die die überaus großen und kostbaren Dinge erreichen werden, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben, werden diejenigen sein, die ihn in sein Wort nehmen, werden „Kinder des Lichts“. , „und“ wandeln im Licht.“ Letztendlich werden sie Mitglieder der großen Sonne der Gerechtigkeit sein, die mit Heilung in ihren Strahlen aufgehen wird, um die Welt zu erfrischen und zu segnen, indem sie das Licht zerstreut

Dunkelheit der Sünde, des Aberglaubens und des Bösen. – Matthäus. **13:43**.

Aber hüten wir uns vor dem Irrtum einiger , *die großes Vertrauen in sich selbst haben*, und betrachten wir dies als einen Beweis dafür, dass sie zu den „Auserwählten“ *gehören* . Nur der Soldat, der ebenso *gedient hat* wie Napoleon, wurde belohnt. Jeder sollte sich daher fragen: Sind die überaus großen und kostbaren Versprechungen *für mich*? Sind diese Versprechen an Bedingungen geknüpft? Und wenn ja, erfülle ich die Bedingungen, um meine Berufung und Wahl sicherzustellen?

Um seine Fragen zu beantworten und „völlige Gewissheit im Glauben“ zu haben, sollte er die Versprechen erforschen – ihre Bedeutung und Bedingungen, und dann entsprechend handeln, wenn er den Preis gewinnen würde: sich an das Wort unseres Herrn erinnern: „Beachten Sie jeden, der sagt: Herr! Herr! wird in das Königreich eingehen, aber der, der den Willen meines Vaters im Himmel tut.“

[R2429:Seite29]

Ermutigung zu Treue und Fortschritt.

„Aufrütteln, oh Herz, das Grübeln über die zerbrochenen Freundschaften,
Fehler und Kummer der Erde. Rückblick bringt manchmal
wirklich Erleichterung;

Die Vergangenheit vergisst! Ein mächtiges Schiff schwingt
sich auf den rechten Weg, während der Himmel heiter und nebellos ist
und die beruhigenden Meere die Geschichte der wütenden
Stürme erzählen. So du, oh Herz, während du Wimpel gnädig bist,
gewinne die Vergangenheit zurück; und die zurückkehrende
Ruhe und die Sonne werden nicht verurteilen – nur deine Weiterreise
beschleunigen, vergebend und vergebend.
„Mach dir keine Sorgen, o Herz! – nicht wegen der Übeltäter.
Sie werden bald aufhören. Wenn ihr Kelch des Verbrechens voll ist,
um zu überfließen, dann wird der große und gerechte
Rächer, mit umgürteten Lenden, mit gezücktem Schwert und entfachtem
Zorn, die Presse treten und mit seiner blutbefleckten Hand ihr
schlecht gehaltenes Plädoyer annullieren, und wird die gefiederten
Rekruten der Sünde besiegen. Aber, o Herz, achte auf deine große Gefahr.

Berufe, Sünden und schöne Eitelkeiten, die den Lustlosen
in eingebildeter Sicherheit einlullen, müssen Sie fürchten,
damit derjenige, der das Schwert fürchtet, das Zeichen auch für sein
Opfer, nachweislich verachtet wird.

„Wache auf, oh Herz! Hast dich eilig aus den drögen Schlummern erholt

Steh auf, steh auf! Nacht ist Schlafenszeit, nicht Tag.
Drücken Sie edel und achten Sie nicht auf die ungläubigen Zahlen!
Der Mittagsglanz verführt zu Stille und Schatten; Sanfte Lethargie,
freundliche Falschheit, überzeugt den Weg, den man bald vom
kühlenden Bach und der Wiese zurückverfolgt; Aber wer sich von Streit
und Glanz abwendet und sich mit den Wonnen des Vergnügens überhäuft,
wird den Weg nie wieder beschreiten; und du, Pilgermüder, der
auf die Ruhe verzichtest, sollst mit aller Kraft gestärkt werden:
Dein erprobter Glaube wird das Sehvermögen eines Adlers entfalten
und in die unaussprechliche Umgebung eindringen, um die
unaussprechliche Herrlichkeit zu durchdringen, in der
das strahlende, sanfte Licht des Himmels ist, dein herrliches
Licht aderdwells.“ --**Unbekannt.**
=====

[R2425:Seite30]

WER RICHTET DIE KIRCHE?

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ein Bruder, der hier etwas gesagt hat, hat kürzlich über das Gericht gesprochen – und behauptet, dass Christus in diesem Zeitalter die Kirche gerichtet habe . 14:10; – aber das ist eine falsche Übersetzung. Tischendorf, Rotherham, überarbeitete Fassung und alle besten Autoritäten bezeichnen es als „den Richterstuhl Gottes“.

In **2Kor 5,10** *fordert die Kirche*, vor dem Richterstuhl Christi zu erscheinen – nicht um gerichtet zu werden, sondern um zu empfangen usw.

Alle *krisis* (Urteile) wurden in die Hände des Sohnes gelegt, außer dem Die Kirche gerät nicht in *die Krise*. – **Johannes 5:22,24**.

Der Richterstuhl Christi entsteht erst, wenn seine tausendjährige Herrschaft beginnt; und die *Krisis* oder *der Krisistag* beginnt erst, wenn die Toten aus ihren Gräbern kommen und Christus auf *seinem eigenen* Thron sitzt. – **Johannes 5:29; Offb. 14:7**.

„Gott hat einen Tag [den *Krisis*- Tag] bestimmt, an dem er die *Welt* nach diesem Mann richten wird“, aber wo steht, dass Gott die Kirche nach Christus gerichtet hat? – Apostelgeschichte **17:31**.

Petrus sagt: „Wenn ihr *den Vater* [nicht den Sohn] anruft , *der* ohne Respekt ist „Personen richten“ usw. – **1Petr. 1:17**.

Christus sagt: „*Ich* bin der Weinstock, der die Reben bejährt, und mein *Vater*, der Weingärtner.“ „Wen der Herr [der Vater] liebt , den züchtigt *er* und geißelt *jeden Sohn*, den er aufnimmt.“ – **Johannes 15:1; Hebräer 12:6-10**.

Wenn über das Urteil der Welt gesprochen wird, wird *das griechische Wort* „*Krisis*“ immer verwendet, jedoch niemals „*Krima*“. Andererseits wird beim Urteil der **[R2426:Seite 30]** Kirche das Wort „*Krima*“ verwendet, aber niemals „*Krisis*“. Die Kirche kommt nicht in *die Krisis*, sondern in *die Krima*. – **1. Petrus 4:17**.

Vergleiche mit **Johannes 5:24**.

Es ist diese *Krise*, in die die Kirche nicht gerät, die Gott in die Hände Christi gelegt hat. – **Johannes 5:22**.

Ich würde gern von dir zu diesem Thema hören. Ich hoffe, dass diese Mitteilung dich in jeder Hinsicht wohlfühlt und dass der Herr dir weiterhin Kraft für alle Prüfungen geben wird. Du hast gewiss reichlich Übung im Leiden und solltest ein ziemlich erfahrener Leidender werden. Paulus sagt: „Ich ehre die Trübsal, denn Trübsal erschöpft die Fähigkeit zum Ausharren. Und die Fähigkeit zum Ausharren wirkt sich auf Anerkennung und Zustimmung aus.“ Alles funktioniert ohne Hoffnung, und Hoffnung macht nicht möglich

beschämt."

Möge unser lieber himmlischer Vater weiterhin immer bei dir sein – und dass du ständig seine Zustimmung und sein Lächeln erkennst – ist mein Gebet. Schwester McPhailand Ich rede oft mit dir selbst über deine schweren Prüfungen und frage mich, wie du es geschafft hast, die zu ertragen, die du hast ;verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht zerstört“usw. (2. **Korinther 4:8-11**). .) Gottes Gnade reichte immer für ihn und wird auch für Sie gelten.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und erfolgreiches neues Jahr, mit christlicher Liebe von Frau. McPhailandmich an Dich und alle mit Dir, Dein
Bruder in Christus, MLMcPHAIL.

ANTWORT: LIEBER BRUDER: Ich bin froh zu wissen, dass ich christliche Liebe und Mitgefühl für dich selbst und deine Familie habe. Eines im Zusammenhang mit meinen Sorgen gibt mir große Befriedigung, nämlich dass ich immer wieder und sorgfältig mein Herz erforsche Wenn ich damit zufrieden bin, gibt es mir einen Beweis dafür, dass der Geist der Liebe mein Herz erobert hat. als er litt, drohte er nicht, sondern vertraute seine Sache dem an, der gerecht richtet.“ (1. **Petr.**

2:23; 1Kor. 4:12.) Du wirst froh sein zu wissen, dass ich den Gürtel der Liebe trage; dass der Friede Gottes in meinem Herzen herrscht und dass ich ein Gewissen habe, das frei von Beleidigungen gegenüber Gott und den Menschen ist. – Kol. **3:12-15; Apostelgeschichte 24:16; 1Petr.2:19; 3:16.**

In Anbetracht des Vorschlags, dass Christus während dieses Evangeliums die Kirche gerichtet hat, würden wir sagen: Die Kirche ist der Leib Christi und steht als solche gemeinsam am Richterstuhl des himmlischen Vaters. Unser Herr Jesus wird uns nicht als unser Richter vorgestellt, sondern als unser Fürsprecher vor dem Richter, unserem Bräutigam, unserem Freund, unserem Liebhaber, unserem Erlöser, unserem Erlöser, unserem Haupt, unserem Gouverneur, unserem Gu Als Haupt übernimmt er die Aufsicht über den Leib, befiehlt, unterweist, leitet die Angelegenheiten seiner Kirche und nimmt sie in die Gemeinschaft mit sich selbst auf, um den Leib Christi im heiligsten Glauben aufzubauen. Wenn wir ihn lieben, werden wir seine Gebote halten, und wer ihn liebt, wird vom Vater geliebt . So sind diese Gebote eine *Linie des Urteils*, Regeln des Lebens, täglich; trage in ihm als Glieder seines Körpers, die ihm angeblich unseren Willen gegeben haben und seinen Willen oder *sein Urteil* anstelle deines eigenen annehmen.

Dennoch hat er den Menschen, der Kirche, Gaben gegeben – ein Maß seines Geistes, seines Willens, damit jeder davon profitieren kann, und für den Gebrauch dieser Gaben

Jesus, den wir von unserem Herrn empfangen haben, ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig. Und unser Gebrauch oder Missbrauch davon wird das Urteil darstellen, mit dem er zu rechnen haben wird, wie in den Gleichnissen von „Die Pfunde“ und „Die Talente“ dargestellt. Ich nehme an, das waren die Gedanken, die der Bruder im Sinn hatte, als er von unserem Herrn Jesus sprach, der die Kirche während dieses Evangeliums richtet. Wie das Oberhaupt den Körper beurteilt oder kritisiert, hilf sitzt, schirmt ab, überwacht seine Angelegenheiten, so tut Christus mit der Kirche, die ihr Leib ist.

Anscheinend haben Sie *das griechische Wort „krino“ übersehen*, das auch „Gericht“ bedeutet und im Neuen Testament häufiger vorkommt als „*krisis*“ und „*krima*“ zusammen.

Stark (substanzlos) definiert diese Wörter wie folgt: – *Krisis*

– Entscheidung für oder gegen die Gerechtigkeit.

Verbrechen – Entscheidung, unabhängig vom Verbrechen.

Krino – „*Unterscheiden*, entscheiden, versuchen“ usw.

Krino wird in Bezug auf das Urteil (Prozess) des Millenniums verwendet, in dem die Kirche (Kopf und Körper) die Richter sein wird. – Siehe **Matthäus 19:28; Lukas 22:30; Johannes 12:48; Apostelgeschichte 17:31; 1Kor. 4:5; 6:2,3.**

Dasselbe Wort, *krino*, wird verwendet, um das kommende Gericht Gott zuzuschreiben. – Siehe **Apostelgeschichte 7:7; Röm. 3:6; Hebr. 3:10; 1. Pet. 1:17.**

[R2426:Seite31]

Diese scheinbar widersprüchlichen Aussagen werden *durch zwei andere* Texte harmonisiert, in denen das gleiche Wort *Krino* verwendet wird – also: „*Gott* wird die Geheimnisse der Menschen durch *Jesus Christus richten*“ (Röm **2,16**) . Apostelgeschichte **17:31**.

Von diesem Standpunkt aus – von „*Gott, dem Richter über den Fall*“ – brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir feststellen, dass nicht nur das Urteil (Prüfung) der Welt durch Jehova dem geliebten Sohn anvertraut ist, sondern auch das Urteil (Prüfung, Prüfung) der Kirche. Daher die Aussage unseres Herrn: „Der Vater richtet (*krino*) niemanden, sondern hat *alles* Gericht (*krisis*) dem Sohn anvertraut.“ (**Johannes 5:22.**) Dieses *Richten* in der Kirche wird nicht nur in den Gleichnissen von den Pfunden und Talenten usw. erwähnt, sondern der Apostel geht in **2.Thes. 2:8-12 besonders darauf ein**. Und hier sind die Aussagen über die Anteile des Vaters und die Anteile des Sohnes so miteinander verwoben, dass sie beweisen, dass sie in dem einzigen Werk des Urteils vereint sind – des Vaters, *durch* den Sohn. In diesem Text wird *Krino* mit „verdammte“ wiedergegeben .

Nochmals: „Die Geistlichen“ sollen sich jetzt an der Arbeit der Beurteilung der Kirche beteiligen; besonders jeder soll *sich selbst* richten und einander helfen, in das vollkommene Gesetz der Freiheit (Liebe) zu schauen, nach dem jetzt alle unter dem Neuen Bund beurteilt werden (**Jak. 2:12**) . „Wenn wir [dia-krino--“gründlich richten würden

„Richter “]uns selbst, *wir* sollten nicht gerichtet [*krino*] werden .

Es steht im Einklang mit dem oben Gesagten, dass der Apostel unseren Herrn Jesus zum „Herrn, dem gerechten *Richter*“ *erklärt*, der ihm seine Krone des Lebens geben wird (2. **Tim. 4,8**); Und im Einklang mit dem Gedanken, dass die Kirche, der Leib des Herrn, jetzt unter seiner Aufsicht gerichtet wird und nicht (direkt) in den Händen des Vaters liegt, um zu urteilen, ist der Ausdruck des Apostels in **Hebräer 10,31**: „Es ist gefährlich, in die Hände Gottes zu fallen.“ Begründung: Aber unter dem Neuen Bund handelt Gott jetzt mit der Kirche als „Leib Christi“ – Solange wir ewig unter dem Gewand der Gerechtigkeit Christi, unserem Hochzeitsgewand, bleiben, rechnen wir unsere Verfehlungen nicht uns selbst zu, sondern unserem „Haupt“, das für uns gestorben ist. Dennoch sind wir (die Kirche) „im Geliebten angenommen“ auf eine Weise, die sich von der Welt unterscheidet: Sie werden überhaupt nicht angenommen und haben keinen Umgang mit dem Vater, bis ihre Prüfung am Ende des Jahrtausends endet .--1 **Kor.15:24-28**.

Ebenso ist Jehova der Schöpfer aller Dinge; doch tut er dies stellvertretend durch ihn, der „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war. (**Johannes 1:1**.) Ebenso steht geschrieben: „Sie sollen alle *von Gott belehrt werden*“, doch Jesus war der von Gott gesandte Lehrer; und er war in der Schule Christi und lernte von ihm.

Mit viel christlicher Liebe, ganz wahrlich, dein Bruder und Diener im Herrn, – DER HERAUSGEBER.

[Seite33]

BAND.XX.FEBRUAR1.1899.Nr.3.

INHALT.

„DesertingLower NewYork?	35 Urteil –
Krino,Krisis,Krima.....	38
PresentTruthInEurope.....	41
IstPresentTruthUnreasonable?.....	42
Gedicht:AspirationsofaNewConvert.....	44
„GreaterWorksthanThese“.....	44 Die
Hungrigen speisen.....	47 Besondere
Gegenstände: Der Termin für das Gedächtnismahl USW....	34

[Seite34]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2429:Seite34]

DAS DATUM ZUM GEDENKMALABENDESSEN.

In unserer letzten Ausgabe haben wir festgestellt, dass der Hebräische Kalender dieses Jahr offenbar nicht mit den ursprünglichen Berechnungsmethoden übereinstimmte (und wir hatten in der Vergangenheit ähnliche Schwierigkeiten). Seitdem haben wir Rabbi Mayeron interviewt

Seine Erklärung ist, dass die Juden große Schwierigkeiten hatten, die Einheitlichkeit des Datums für das Pessach sicherzustellen, denn nachdem die Beobachter den Neumond bemerkt hatten, musste dies durch Feuer von Hügelkuppen und durch Boten an verschiedene Gemeinden usw. signalisiert werden. Infolgedessen wurde vor etwa fünfzehnhundert Jahren, im vierten Jahrhundert, Hillels Kalender angenommen, und er wurde in Sünde befolgt.

Wir sollten zwei wichtige Dinge im Zusammenhang mit dem Datum des Passahfestes im Hinterkopf behalten. (1) Es sollte nach der Frühlings-Tagundnachtgleiche liegen (aber nicht lange danach), damit der 16. Nisan, das Datum der Auferstehung unseres Herrn, mit einer Bündel der Erstlingsfrüchte der Ernte versorgt werden konnte – eine Art „Christus, der Erstlingsfrüchte“, der von den Toten geboren wurde. (2) Das Lamm sollte bei Vollmond getötet werden, als Symbol für die Fülle der Gunst Gottes im Rahmen des Gesetzesbundes gegenüber den Juden, die dort ihren Höhepunkt erreichte und der die Ablehnung dieser Nation folgte und ihr Verschwinden im Einklang mit ihrem Gebet: „Sein Blut sei über uns und über unseren Kindern.“

Die Entscheidung über den Monat, der als erster Monat angesehen werden soll, wurde scheinbar den Ältesten Israels überlassen, vorbehaltlich der oben genannten Einschränkungen; und es scheint, dass sie nicht immer bis zur Frühlings-Tagundnachtgleiche und danach auf den folgenden Neumond gewartet haben, um mit der Zählung von Nisan zu beginnen. (In diesem Jahr hätte man Nisana spätestens am 11. April beginnen müssen.) Im Gegenteil, sie wussten, wann Um die Tagundnachtgleiche zu erwarten, nahmen sie als Beginn dieses ersten Monats, als Beginn ihres Jahres, das Erscheinen des Neumonds an, dessen Vollmond etwa zur Erntezeit und nach der Tagundnachtgleiche sein würde. Und das ist offensichtlich die Regel, die wir befolgen sollten.

Nach dieser Regel stellen wir fest, dass der Vollmond nach der Tagundnachtgleiche in diesem Jahr am 27. März sein wird, was daher als der 14. Nisan, der Todestag unseres Herrn, anerkannt werden sollte, und nach jüdischer Schätzung würde der 14. am Sonntag, dem 26. März, um sechs Uhr nachmittags, dem Jahrestag des letzten Abendmahls, beginnen. Daraus wird ersichtlich, dass das in unserem letzten Jahr angegebene Datum gilt Die Klage lag im Irrtum, ebenso wie das jüdische Datum, und wir sind froh, die Gelegenheit zu haben, die Angelegenheit so früh zu korrigieren.

Einige werden zweifellos bemerken, dass Almanache das Datum des Neumonds als 11. März angeben, aber wenn die vierzehn Tage ab diesem Datum gezählt würden, kämen wir nicht zum Vollmond iblein der Nacht des 13. und am Morgen des 14. März, dem 1. Nisan.

=====

r2427 „Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“ r2430 URTEIL –
KRINO, KRISIS, KRIMA. r2432
GEGENWARTWAHRHEITEUROPA. r2432
ISTPRÄSENTWAHRUNVERNÜNFTIG? r2433
„GREATERWORKSTHANTHESE.“ r2435 Den Hungrigen
füttern.

=====

[Seite49]

BAND.XX.FEBRUAR15.1899.Nr.4.

INHALT.

DasGedenkabendmahl.....51
Am Laubhüttenfest.....52 „Ja, wir werden
in der Tat frei sein“.....55 „Während
ich blind war, sehe ich jetzt“.....59 Orientalismus,
Mormonismus, Theosophie.....59 Ist alles Krankheit
des Teufels?.59 Christliche
WissenschaftMisglauben.....61 Der gute
Hirte – Der Christus.....63 SpecialItems:--
AddressTagsonYour
TowerWrapper;NotifyUsRespecting
MemorialCelebration;
Ausgaben vom 1. und 15. März –
„Tabernacle ShadowsofBetterSacrifices“50

[Seite 50]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Interessenten , die aus Gründen des Alters, eines Unfalls oder sonstiger Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, erhalten eine KOSTENLOSE Lieferung, wenn sie jeden
Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir *sind*

Nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese ständig auf unserer Liste stehen.

=====

ADRESSTAGS AUF IHREM TOWERWRAPPER.

Diese zeigen den Zeitraum an, zu dem Ihr Abonnement bezahlt wird. So bedeutet „Jun9“, dass Sie bis Juli 1899 bezahlt werden; „Dec0“ bedeutet, dass Sie bis Januar 1901 bezahlt werden. Diese werden alle zwei Monate geändert und haben die Art *von Quittungen* für Gelder, die auf dem WATCHTOWER-Konto eingehen.

[R2442:Seite50]

Benachrichtigen Sie uns über eine Gedenkfeier oder eine Feier.

Werden alle kleinen Gruppen jemanden aus ihrer Mitte benennen, der uns *am nächsten Tag* darüber informiert, (1) ob das Interesse geäußert wurde; (2) ob das Singen Spaß gemacht hat; (3) Die Anzahl der Anwesenden. Es sind nur wenige Worte erforderlich, und Postkarten genügen. Wir sind daran interessiert, dass solche Berichte möglichst vollständig sind, und danken Ihnen allen schon jetzt im Voraus dafür.

[Seite 50]

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus
Kapelle, No.56 Archstreet, um 15:00 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwochabend und Morgenkreise zum Bibelstudium
am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung –
erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

1. MÄRZ 2015 DIESE AUSGABE SOFTHISJOURNAL

--WILLBEANEWEDITIONOF--

"TABERNACLESHADOWSOFBETTERSACRIFICES"

(INFORMULAR FÜR KOMFORTABEL).

Die nächste Ausgabe erscheint in üblicher Form am 1. April.

=====

r2436 **MEMORIALSUPPER.** r2437

ATTHESTOFTABERNACLES. r2438

„**YESHALLBEFREEINDEED.**“ r2440 „**Wobei ich**

blind und weise war.“ r2441 **DER GUTE HIRTE – THECHRIST.**

=====

[R2427:Seite35]

„Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schicke dich hierher mit einer Seite aus dem *New York Herald*, 8. Januar, dessen Hauptteil gewidmet ist –

**„ASTUDYOFAREMARKABLECHURCHSITUATION
INLOWERNEWYORKCITY.“**

Die Vielzahl der Akten, die trotz des Bevölkerungswachstums eine stetige und einheitliche Kapitulation der Kirchen zeigen, sollte sich in der Tat als eine erstaunliche Offenbarung für die „Christen“ erweisen, an die sie sich wandten. Und die Tatsache, dass diese Angelegenheiten von einem der bedeutendsten Führer der New Yorker Kanzel verkündet und durch die Untersuchungen des *Herald* bestätigt und ergänzt werden, macht die Aussagen nahezu anfechtbar.

Es scheint, dass die „Untersuchung“ der hier dargelegten Zustände nicht so sehr in der scheinbaren, oberflächlichen Wahrheit liegt, nämlich dass die „Kirche“ außerhalb der 14. Straße praktisch vom Aussterben bedroht zu sein scheint, sondern vielmehr in einer Untersuchung anderer Ergebnisse, die von dieser beweglichen und beweglichen Kirche in ihrer späteren Umgebung zu erwarten sind.

Der Fehler, dieses Feld aufzugeben, kann und kann leicht behoben werden, wenn das Gewissen der Mächte, die die Situation kontrollieren, ausreichend tief geschärft ist. Aber die Ursachen, die solche tiefgreifenden Veränderungen nahelegten und schließlich auch verwirklichten, sind in ihrer neuen Heimat immer noch am Werk und führen noch andere Veränderungen herbei.

Es wird festgestellt, dass der neue *Bereich* dieser *alten* „Kirchen“ heute das modische Viertel der Stadt ist; und natürlich ist zu erwarten, dass diese *alten* „Kirchen“ aufgefordert werden, den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dementsprechend überrascht es uns nicht, zu erfahren, dass eine solche Anforderung EXKLUSIVITÄT ist.

In der alten Wohnstätte wäre diese Idee nicht toleriert worden; aber die Bedingungen haben sich jetzt geändert, und die neue *Umgebung* ist so, dass das, was vorher als Sünde galt, nun als Hilfe zur Aufrechterhaltung, wenn nicht sogar zum Aufbau, des Gebäudes angesehen werden kann.

Um diesen Gedanken weiterzuführen, wäre es interessant, wenn man zu Vergleichszwecken die Themen sammeln könnte, die in diesen alten Gebäuden, in vergangenen Tagen und in den neuen Bereichen besprochen und gepredigt wurden. Ich bin überzeugt, dass dieser Zusammenhang genauso verblüffend wäre wie die hier dargelegten Fakten.

Wenn wir über diese Dinge nachdenken, können wir uns wundern, dass unser Freund, Mr. Moody erzählte bei seiner letzten Evangelisierungsarbeit in New York City seinen Ministern und

Leute, wenn Jesus Christus in einer ihrer „Kirchen“ persönlich erscheinen würde, würde er vertrieben werden, weil sie ihn nicht erkennen würden!

Als ich die angesprochene Sachverhaltserklärung gelesen habe, wurde ich auf ein anderes *ministerielles* Ereignis aufmerksam gemacht, das sich auf diesen speziellen „Studienzweig“ auswirkt.

Ein bedeutender Doktor der Metropole, der eine große Kirche hat, gut lebt, beliebt ist und angeblich gute Arbeit leistet, hat eine Professur für einen von vier Lehrstühlen angeboten.

„Ja“, sagte dieser Freund, „weißt du, ist nicht nach dem Vorbild eines Predigers alten Stils gestaltet; er ist ein Vereinsmitglied, so etwas wie ein Sportler, kann sein kleines Kind mitnehmen, und wird im Allgemeinen gern gesehen. Er ist sehr beliebt und wird von seiner Gemeinde geliebt, die hart gegen diesen Ruf kämpft Böses, dem es gelang, die „Kirche“ aus dem Weinberg in der Innenstadt zu vertreiben.

[R2428:Seite36]

Der Geschichtsstudent, der solche schwerwiegenden und beunruhigenden Ereignisse bemerkt, die heute in New York entdeckt wurden, sieht, dass sie sich morgen in London widerspiegeln, Ereignisse, die hoffnungsvoll in einem Ort sind und gleichzeitig eine universelle Bedeutung haben; er hört den Alarm, der nicht vom Pessimisten, sondern vom Gehirn und dem konservativen Urteil der Kirche, wie sie heute verstanden wird, ausgelöst wird, und kann nicht umhin, das Unvermeidliche zu erkennen trendofevents.

Können diese Verhältnisse geändert werden? Gründe geben Antworten, etwa so leicht, wie die Heiden heute verändert oder bekehrt werden. Es muss offensichtlich sein, dass die Mächte, die sie jetzt erhalten, genauso wenig fähig sind, die gewünschte Veränderung (wenn sie überhaupt gewünscht ist) in dem einen wie im anderen Fall herbeizuführen. Was für eine zutiefst traurige Sicht muss die Reihe der Tatsachen hervorrufen, die zu diesen und verwandten Gedanken führen, in diesem, dem letzten Jahr von das Jahrhundert.

Traurig müssen sie sein, wenn er die Ereignisse studiert, es sei denn, er ist auch ein Student des Wortes Gottes und kann seine Zeiten und Jahreszeiten sowie ihre besonderen Ereignisse erkennen. Dann was für eine Veränderung! Wenn eine Jahreszeit mit präziser Regelmäßigkeit die andere abwechselt und jeder die ihm zugewiesene Arbeit verrichtet, sieht er, dass die jetzt vorherrschenden Bedingungen ihren Zweck erfüllen, nur um in der späteren Entwicklung von Gottes Plan wieder anderen Bedingungen Platz zu machen.

Er blickt voraus auf jenen zukünftigen großen Abschnitt in der Geschichte der Zeit, der an die Stelle der Gegenwart treten soll, und durch den Glauben erkennt er einige der Änderungen, die dann vorgenommen werden.

Menschen, die Narren, sollen darin nichts thun.“ – Jes. **35:8**.

Als einer von denen, die durchaus bereit und willens sind, die Zeichen der Zeit zu beachten, vor allem aber, weil ihm das Wort der Wahrheit versichert, *dass „das Weinen eine Nacht lang anhält, aber am Morgen kommt die Freude“*; und im Vertrauen auf die tröstende Gewissheit, dass *an jenem Tag* (Morgen des Tausendjährigen Jubiläums) die armen „Kirchen“ unbekannt und unnötig sein werden, weil *der Weg der Heiligkeit für alle offen sein wird* und alle dann den Herrn kennen werden vom Kleinsten bis zum Größten (**Jer 31,34**), ich bleibe im gemeinsamen Glauben,

Mit freundlichen Grüßen JOHNW.ALEXANDER.

Auszüge aus den *Herald* -Gebieten folgen:--

„Sind die Christen in Lower New York im Stich gelassen?“

„Dr. Peters sagt es in seiner Predigt, und der *Herald* hier zeigt, dass in den letzten zehn Jahren 23 Kirchen aufgegeben oder von unten in der Forty-eighth Street verlegt wurden.“

„Die Kirche, anstatt sich praktisch an die veränderten Bedingungen der Zivilisation in New York anzupassen, zieht in die Stadt und legt einen Stil an ... Eine Kirche ist mit Bezug auf die Klientel angesiedelt. Es muss viel Geld gezahlt werden, um sie zu unterstützen, und sie muss den Ort finden, an dem die Reichen leben, und infolgedessen diejenigen, die den rettenden Einfluss der Kirche am meisten benötigen, vernachlässigt werden“ – sagt der Pfarrer Dr. MadisonC.Peters.

„Dies ist eine verblüffende Anklage der Kirche in New York; doch Rev. Dr. Peters zitiert Statistiken, die seine Aussagen bestätigen. Die Kirche im Bezirk Manhattan zieht in die Stadt, und der untere Teil der Insel wird jedes Jahr kirchenloser. Eine *Untersuchung des Herald* zeigt, dass in den letzten zehn Jahren siebzehn Gotteshäuser in die weniger dicht besiedelten Teile der Stadt gezogen sind, in denen die Reichen leben, und sechs Kirchen unterhalb der Fourteenth Street nicht mehr existieren. In der Region von der Battery bis Die 23 Kirchen in der 48. Straße sind in den letzten zehn Jahren in die Stadt gezogen oder ausgestorben, und an ihrer Stelle ist nur noch wenig übriggeblieben.

„Die christlichen Kräfte, die unterhalb der Vierzehnten Straße am Werk sind“, um die Worte von Rev. Dr. Peters zu zitieren, „mit einer Bevölkerung von 700.000, sind nicht mehr so viel wie vor fünfundzwanzig Jahren. Obwohl in dieser Zeit über 200.000 Menschen unterhalb der Vierzehnten Straße eingezogen sind, sind zwanzig Kirchen ausgezogen. Eine jüdische Synagoge und zwei katholische Kirchen sind hinzugekommen.“ „Wenn wir also die Kirchen aller Art zählen, sind es siebzehn weniger als vor fünfundzwanzig Jahren.“

„Anhand der Tabelle der zugezogenen Kirchen lässt sich feststellen, dass sie alle protestantischen Konfessionen angehören, mit Ausnahme von

Eine katholische Organisation. Von Zeit zu Zeit gab es Äußerungen von verschiedenen Kanzeln, in denen die Missachtung der protestantischen Kirchen angeprangert wurde. Es handelt sich nicht um eine optimistische Sicht auf die Arbeit der Kirche unter den Massen, die im unteren Teil der Stadt leben, sondern auf eine Analyse der Oberstadtbewegung der Kirchen.

„Es gibt viele, die behaupten, dass die Kirchen Missionsarbeit auf den Feldern leisten, die sie verlassen haben. Mit Ausnahme der effizienten Arbeit der Trinity Parish, der Protestant Episcopal Church und der Arbeit der Katholiken wird dieses Feld im unteren Teil der Stadt praktisch der Unkrautsäe überlassen.

...An der Statistik führt kein Weg vorbei. Die Mehrheit derjenigen, die im unteren Teil der Insel wohnen, sind kirchenlos. Südlich der Fourteenth Street kommt auf 4.732 Einwohner eine Kirche. In diesem Abschnitt gibt es Bezirke, in denen auf 111 Einwohner eine Kirche kommt.

„Als Dr. Peters, der Pastor der Bloomington Reformed Church, über die Ursachen der Kirchenbewegung sprach, sagte er, dass die modernen Kirchen zu modischen Clubs würden.

„Lasst mich euch zwei Beispiele dafür geben, was ich meine“, sagte er. „Ein Mann, der einer der Oberstadtkirchen angehörte, erzählte erst kürzlich, dass es in seiner Kirche nur einen armen Mann gab, und er ein Schotte, der nicht davon abgehalten werden konnte, sie zu verlassen.“

„Statistiken zeigen, dass die presbyterianische Kirche in dieser Stadt im Vergleich zum Bevölkerungswachstum hier in den letzten fünfundzwanzig Jahren achtzig Prozent **verloren hat Die niederländische reformierte** Kirche hat im gleichen Verhältnis zehn Prozent verloren. Die einzige protestantische Kirche, die so etwas wie eine eigene Kirche behält, ist die Episcopal Church 380.000. Hätte die katholische Kirche ihre eigenen gehabt, hätte sie 900 haben sollen, 000.“

Jemand, der die Situation nicht begreift, wird vielleicht sagen oder denken: „Nun, Sie kritisieren Sie andere, aber was machen Sie im Rahmen der Missionsarbeit?“

Wir entgegnen, dass wir nicht *die Handlungen* dieser „Kirchen“ bemängeln, sondern die Inkonsistenz ihrer *Handlungen* und *Bekenntnisse*. Diese Konfessionen, eine

und alle bekennen in ihren veröffentlichten Glaubensbekenntnissen, dass sie ausschließlich zum *Zweck der Bekehrung der Welt existieren*; Und dass alle, die nicht von ihnen bekehrt werden, eine schreckliche Ewigkeit erleiden werden: Und sofort überlassen sie die Welt ihrem Schicksal, um Vorträge, Vorträge, Musik und gesellschaftliche Vergnügungen zu erleben – als „soziale Clubs“, genannt „Kirchen“.

Unsere Ansichten über den göttlichen Plan zur Erlösung der Menschen unterscheiden sich stark von ihren. Und daher lautet die Frage nicht: Folgen wir ihren Theorien konsequenter, als sie ihnen folgen? Sondern folgen wir konsequent unserer eigenen Vorstellung vom göttlichen Plan? Wenn jemand nicht umgehend antworten kann, vertrauen wir darauf, dass er sofort mit einem solchen „vernünftigen Dienst“ beginnen wird.

Wir sind davon überzeugt, dass *niemand* in Gefahr ewiger Qual ist – dass der bloße Gedanke an eine solche ungerechte Strafe für Sünden im Widerspruch zu Gottes offenbarem Plan steht, richtig ausgelegt, völlig im Widerspruch zum „Geist der Wahrheit“, „dem Geist Christi“, „dem heiligen Geist“.

Wir glauben, dass *Unwissenheit* weder rechtfertigt noch verurteilt – weder in New York noch in Afrika oder anderswo; aber dass Wissen allein Segen und entsprechende Verantwortung mit sich bringt *Gott*, der Gott der Gerechtigkeit, der Weisheit, der Liebe und der Macht.

Wir sind davon überzeugt, dass die Massen in der Innenstadt von New York, die nicht über dieses Wissen verfügen, sondern in ihrem Geist vom „Gott dieser Welt“ (2. **Korinther 4,4**) *geblendet* sind, *jetzt* nicht vor Gericht stehen, so wie wir, die wir über dieses Wissen verfügen, sondern nach und nach, während des Millenniums, gleichzeitig mit den „heidnischen“ Millionen Asiens und Afrikas vor Gericht stehen werden; – nachdem Satan „gebunden“ wurde und die Völker verführt mehr (**Offb.20:1 -4**), nachdem der Herr und seine auserwählte Kirche mit dieser Ungerechtigkeit begonnen haben. Und wir halten das Gleiche für ihre gebildeten, wohlhabenden und besser gebildeten **[R2429:Seite 37]** Nachbarn, die in die Stadt gezogen sind und die sich „verblendet“ fälschlicherweise „Kirchen“ nennen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kirche des Herrn, die einzige, auf die der Name „*ecclesia*“, Körperschaft oder Kirche, richtig anwendbar ist, so unbedeutend, auffällig und vergleichsweise dürftig an den Reichtümern dieser Welt ist, dass sie vom weltlichen Standpunkt aus weder anerkannt noch erkennbar ist. Sie ist weder von Menschen geschaffen noch von Menschen regiert; Noch keine Mitglieder haben sich auf der Erde eingeschrieben, sondern im Himmel. (**Hebr. 12:23.**) Sein Kopf und

Der Bischof ist der Herr, sein Gesetz ist das Wort: Es ist nur ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; und es basiert auf den Zeugnissen der heiligen Apostel und Propheten – Jesus Christus selbst ist sein oberster Eckstein.

Wir sind der Meinung, dass, während entweder *die Massen* des unteren New Yorks oder *die Klassen* des oberen New Yorks diese Kirche bilden, einige in beiden möglicherweise Anspruch auf ihre Mitgliedschaft und Segnungen haben – „so viele, wie der Herr, unser Gott, ruft“ und nicht mehr. Und wir glauben, dass in New York und anderswo viel mehr berufen wurden, als ausgewählt werden; Gott hat den Weg dorthin *schmal gemacht* – so eng, dass nur wenige ihn finden, und noch weniger trauen sich, danach zu gehen, denn sie haben ihn gefunden; weg von Selbstaufopferung und Selbstverleugnung .

Im Einklang mit unserem Glauben und unserem Wissen über den göttlichen Plan sitzen wir weder auf dem Stuhl der Verächter und zeichnen mit unseren Lippen Gott an, während unsere Herzen weit von ihm entfernt sind (und rebellieren gegen ihn, ungeheuer ungerecht und lieblos – wie es in den Glaubensbekenntnissen der Christenheit blasphemisch falsch dargestellt wird), noch streben wir aufgeregt und hektisch mit Trommeln, Tamburinen und „Kriegsschreien“ danach rette die Mitgeschöpfe vor ewiger Qual – unter der Theorie, dass Gott sie schrecklich und zu Unrecht missbrauchen würde, wenn wir uns nicht darum bemühen würden.

Im Gegenteil, wir bemühen uns, das zu tun, was Jesus und die Apostel und die frühe Kirche taten, bevor der große Widersacher die Irrtümer („Unkraut“) über die falsche Lehre einpflanzte um ihnen den Weg des Herrn vollkommener zu erklären. Und ob sie hören und gehorchen oder **[R2429 :Seite 38]** mögen sie es ertragen, wir zweifeln nicht einen Augenblick daran, dass alle gnädigen Absichten unseres allweisen Gottes verwirklicht werden, dass die vorherbestimmte Zahl der „Kopien seines Sohnes“ vollendet sein wird, und dass dann dieser Leib Christi, „der Same Abrahams“, als Gottes herrliches Reich, alle Menschen regieren und von der Blindheit befreien und alle segnen und erheben wird, die gehorsam sind kehre zu Gottes Gunst zurück durch den großen Erlöser.

Wir streben vor allem nach der Erkenntnis jetzt, denn es ist die Zeit der „Ernte“, die Zeit der Vorbereitung auf die Hochzeit des Lammes, um uns selbst und einander auf das große Ereignis vorzubereiten, das unsere Freude vollenden und die Segnungen der Welt einläuten wird – damit wir im Herzen (und so gut wie möglich auch im Fleisch) „ohne Flecken, Runzeln oder dergleichen“ seien. – **Eph. 5:23; Offb.19:7.**

Darüber hinaus haben wir Verständnis für alle sekundären Einflüsse unseres Lichts – moralische Reformen.

=====

[R2430:Seite38]

URTEIL – KRINO, KRISIS, KRIMA.

FRAGE. (a) Im letzten WACHTTUM haben wir darauf hingewiesen , dass Sie *Krino* als Bedeutung des *Urteils* bezeichnen. Beziehen Sie sich auf seine Bedeutung im Griechischen? Ich finde kein trendiges „Urteil“ in unserer englischen Bibel.

Antwort.(a) Gewiss, *krino* ist ein griechisches Wort, und seine Bedeutung in dieser Sprache war das, was wir darlegen wollten. Das Wort kommt häufiger vor als *krisis* und *krima* zusammen: es wird in unserer englischen Bibelversion unterschiedlich wiedergegeben: – Richter, schlussfolgern, verurteilen, verordnen, bestimmen, verdammen, verordnen, Satz. Der Gedanke ist in jedem Fall der des *Urteils* oder der *Verhandlung*. Dies ist das Wort, das unser Herr verwendet, wenn er sich auf die Ehre *bezieht* , die den Aposteln zuteil wird: „Ja, er wird auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.“ Es ist das gleiche Wort, das der Apostel *Paulus* verwendet, wenn er sich auf die zukünftige Arbeit der Kirche bezieht, indem er sagt: „ Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn die Welt *von euch gerichtet werden soll* , ... Wisst ihr nicht, dass wir [*krino*] Engel richten werden?“ --**Matthäus 19:28; Lukas22:30; 1Kor.6:2,3.**

Frage.(b) Halten Sie die Definitionen von *Krisis*, *Krima* und *Krino* aus *Strongs Konkordanz* für zuverlässig?

Antwort. (b) Ja. Sie können sich davon überzeugen, indem Sie die Verwendung dieser Wörter im Neuen Testament notieren. Jede Definition, die von den gegebenen abweicht, kann nicht auf jeden Text angewendet werden, in dem diese Wörter vorkommen. Dies ist der beste Weg, jede Definition zu testen, wer auch immer sie gibt: Testen Sie sie anhand der biblischen Verwendung des Wortes.

Wir geben hier *Liddel und Scotts Griechische Lexikon* -Definition davon Wörter (unsere Kommentare in Klammern):--

Krima. „Entscheidung, Verfügung, Urteil“ – im neutestamentlichen *Sprachgebrauch* „ Verurteilung , Urteil“ .

Krisis. „(1) Ein Trennen, Unterlegen: also ein Wählen. (2) Ein Entscheiden, Bestimmen, Richten, Urteilen.“ [Dieses Wort beinhaltet den Gedanken eines *Prozesses*, der in einer endgültigen, unwiderruflichen Entscheidung gipfelt.

Krino. „(1) Abtrennen, Teil, unterordnen; also auch ordnen, ordnen. (2) Erforschen, untersuchen, untersuchen.“ [Dieses Wort ist voller Gedanken an *Prüfung* , *Prüfung* oder *Kritik*; aber es bedeutet nicht die *Endgültigkeit* der Entscheidung.]

Tatsächlich ist *krino* das Wurzelwort, von dem *krima* und *krisis* abgeleitet sind.(1) *Krino* bezieht sich auf Bewährungsprozesse, Prüfungen und Korrekturen (jetzt und im kommenden Zeitalter). (2) *Krisis* weist auf Entscheidung oder Zeit der Entscheidung hin. Die jüdische „Ernte“ war eine solche Zeit der Entscheidung oder *Krise* für das fleischliche Israel: die Gegenwart

„Ernte“ ist eine Zeit der Entscheidung oder *Krise* für das spirituelle Israel. Und das gesamte Jahrtausend wird eine Zeit *der Entscheidung* oder *Krise* für die gesamte Menschheit sein und die *Krino* oder Bewährungszeit dieses Zeitalters mit einer „Ernte“-Zeit der Entscheidung *oder Krise beenden*. (3) *Krima* bezieht sich auf das endgültige und unwiderrufliche *Urteil* über Übeltäter. Vergleichen Sie diese Definitionen mit der Verwendung dieser Wörter im Neuen Testament und überzeugen Sie sich vollständig.

Frage. (c) Wenn „der Vater niemanden richtet [*krino*] , sondern das ganze Gericht [*krisis*] dem Sohn anvertraut, damit alle den Sohn ehren, so wie sie den Vater ehren“, würde das dann nicht bedeuten, dass der Vater *direkt* während dieses Evangeliums *kein* Urteil irgendeiner Art ergreift ?

Antwort.(c) Ja.

Frage.(d) Und wenn unser Herr Jesus überhaupt nichts mit dem Gericht oder der Korrektur der Kirche zu tun hat, sondern abwarten und sein *Urteil (krisis)* mit der Welt und dem Millennium beginnen muss, würde das nicht bedeuten, dass die Kirche des Evangeliums während dieses Evangeliums überhaupt kein Gericht (*Prozess*) erhält? Und wäre eine solche Schlussfolgerung nicht unvernünftig?

Antwort. (d) Ja; – auf beide Fragen. Die einzige Lösung für das Problem, die einzige Möglichkeit, diese Aussagen der Heiligen Schrift zu harmonisieren, wurde unserer Meinung nach in unserer letzten Ausgabe angeboten.

Wir haben gezeigt , dass *ALLE Krisis* oder Entscheidungen dem Sohn anvertraut wurden, aber der Son übt diese *Krisis* -Autorität nicht bis zur Ernte, dem Ende dieses Zeitalters, aus. Dann übt Er *Krisis*-Macht in Bezug auf die Kirche und die Welt aus – belohnt seine Treuen und [R2430 :Seite 39] und bringt den Ungläubigen der Kirche und der Welt große Schwierigkeiten. Wir sind bereits da In dieser *Krisenzeit* werden Tausende „fallen“ – „Wer wird bestehen können?“ Die wenigen Demütigen und Treuen „werden niemals fallen, sondern es wird ihnen ein Eingang in Hülle und Fülle gewährt werden.“ in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

So sagt der Apostel dieser Klasse: „Die Liebe ist in uns vollkommen geworden, damit *wir* Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts“ – *krisis*. – 1. **Johannes 4:17.**

Obwohl *das gesamte Urteil (Entscheidung, Krisis)* dem Sohn anvertraut wurde, gibt es nur einen Text, der sogar die Ausübung *des Krisis*- Urteils (Entscheidung) durch Ihren Herrn in diesem Zeitalter impliziert: und das ist die Aussage des Apostels: „Die Sünden mancher Menschen liegen im Voraus offen und gehen dem Gericht (*Krisis*) voraus.“ (1. **Tim. 5:24.**) Das scheint zu bedeuten, dass, obwohl *die Entscheidung* des Herrn bezüglich der Mehrheit der Kirche erst bei der „Ernte“ dieses Zeitalters in Kraft treten wird, es dennoch Ausnahmen von dieser Regel gegeben hat und das Apostelamt solche Ausnahmefälle vorsieht. (**hebr.**

6:4-6; 10:26-29.) Aber dass *jetzt* viele aufgrund der Untreue gegenüber dem Wort des Herrn oder seinem Geist der Liebe in die äußere Dunkelheit geworfen werden, ist *daher keine Ausnahme*; denn die Zeit *der Krise* ist gekommen; – ja, und sie wird ein Finale bedeuten

Satz (*Krima*) für einige; denn wie der Apostel erklärt: „Die Zeit kommt, dass *Krima* (Satz) mit dem Haus Gottes beginnen muss.“ – 1. **Petrus 4:17.**

Aber was das Urteil, die Kritik oder die Prüfung angeht, die durch das Wort „*Krino*“ dargestellt werden: Es wartet nicht auf die „Ernte“, sondern ist während dieses ganzen Zeitalters in der Kirche im Gange. (**Johannes 5:22.**) Wer übt dann dieses *Krino*- Urteil aus? Wir wissen, dass das *Krino*- oder Prozess- oder Bewährungsurteil sowie die *Krisis* oder Entscheidung vom Vater dem Sohn übertragen werden. Ja, alle Macht im Himmel und auf der Erde, was auch immer sich auf die Menschheit bezieht, wurde dem Sohn übergeben – der Vater *ruht* in seinen Händen. – Hebr. **4:10; Johannes 5:17.**

Der Herr gibt uns sein Wort, seine Lehre, indem er sagt: „Wer sich *meiner und meiner Worte schämen wird*, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er in seine eigene Herrlichkeit kommt.“ (**Lukas 9:26.**) Die Lehre des großen Lehrers und seiner auserwählten zwölf Apostel ist das Kriterium oder die Regel des Urteils (*krino*) gegenüber seinen Anhängern, von denen man sagen kann, dass sie durch ihre Treue oder Untreue gegenüber diesen Lehren sich selbst richten (*krino*). ist des ewigen Lebens unwürdig.“ (**Apostelgeschichte 13:46.**) Wiederum sagt der Apostel zur Kirche: „Denn wenn wir uns selbst richten würden [*dia-krino* – gründlich prüfen, kritisieren, richten], sollten wir nicht beurteilt werden [*krino*]; aber wenn wir vom Herrn gerichtet [*krino*] werden, werden wir gezüchtigt, dass wir nicht mit [*kata-krino* – vor Gericht] der Welt verurteilt werden sollten.“ (1 **Kor. 11,31,32.**) Bezieht sich der Apostel hier auf den himmlischen Vater unter dem Namen „Herr“ oder auf unseren Herrn Jesus? Auf Letzteres zweifellos; denn seine Worte müssen mit den Worten unseres Herrn Jesus übereinstimmen: „Der Vater richtet [*krino*] NIEMAND.“ Dies lehrt uns, dass unser Herr zusätzlich zu seinem Wort eine persönliche Aufsicht oder Korrektur oder Disziplin für diejenigen gibt, die von Herzen suchen in seine Fußstapfen treten.

Darüber hinaus übte der Apostel diese Art von Urteil (*krino*) in der Kirche als Apostel, als besonderer Vertreter unseres Herrn Jesus und in seinem Namen aus. Wir lesen: „Wahrlich, als abwesender Körper, aber gegenwärtiger Geist, habe ich bereits gerichtet [*krino*], als ob ich anwesend war, über den, der diese Tat getan hat.“ (1 **Kor. 5:3-5.**) Hier beweist die Kirche, dass sie solche Personen ihrer Zahl, von denen bekannt war, dass sie daran glauben, nicht beurteilt und zurechtweist, und er schließt sich einem solchen Urteil aufs Schärfste an und fordert, dass diejenigen, die auf diese Weise für schuldig befunden wurden, nicht länger als „Brüder“ bezeichnet werden. Dann antwortet er auf ein Missverständnis seiner vorherigen Botschaft – dass sie sich von den Übeltätern zurückziehen sollten, die sich nicht zu Christus bekennen, sagt er (wir paraphrasieren seine Worte). „--Es ist nicht meine Aufgabe, diejenigen zu beurteilen (*krino*), die außerhalb der Kirche und des Namens Christi stehen. Meine Beschwerde an Sie ist, dass Sie vernachlässigen

um diejenigen zu richten (*krino*), die innerhalb der christlichen Bruderschaft stehen. Diejenigen außerhalb der Kirche wird Gott richten (*krino* – zu seiner Zeit und Weise – **Apostelgeschichte 17:31**). Vertreibe die Übeltäter aus deiner Mitte. – Siehe **1Kor.5:9-13**.

Dieser Gedanke, dass die Kirche verpflichtet ist, auf das äußere Verhalten derer zu achten, die sie als „Brüder“ anerkennt, und Missverständnisse untereinander auszuräumen (*krino, richten*), wird vom Apostel in seiner Ansprache im Anschluss an den oben genannten Beweis klar zum Ausdruck gebracht (1. **Korinther 6,1-6**). Hier verwendet er das Wort „krino“ (urteilen, prüfen) und fragt, ob sich in ihrer Mitte nicht eine einzelne Person befindet, auf deren Weisheit sie sich verlassen könnten, und weist ironischerweise darauf hin, dass sie das Vertrauen in die Führer verloren haben, die der Herr hat „Für solche Zwecke in der Kirche eingesetzt“, sollten sie zumindest die in der Kirche *am wenigsten geschätzten* Richter auswählen, die einem Gericht der Ungläubigen vorzuziehen sind. Daher würde er sich schämen und drängen, dass sie, wenn sie kein Vertrauen zueinander hätten, zumindest kein größeres Vertrauen in Außenstehende zeigen, sondern lieber Unrecht erleiden und in der Gerechtigkeit leiden, als den C zu entehren **[R2431: Seite 40]**. Hurchand ihr Haupt, der Herr. Aber all dies bewies nur, dass sie nicht darauf geachtet hatten, die äußerlich Unreinen und Ungerechten zu richten (*krino*) und ihnen die Gemeinschaft zu entziehen.

Diese Beurteilung durch die Kirche erfolgt durch die eigenen Gläubigen aufgrund des Geistes des Herrn in der Kirche, wie der Apostel erklärte (1. **Korinther 5,4**); Der Gedanke ist, dass unser Herr eine Kirche von zwei oder drei Menschen ist, die sich in seinem Namen befinden, um solche Menschen zu leiten und seine Führung zu suchen. Daher heißt es: „Und er gab einige Apostel und einige Propheten, ... Hirten, Lehrer und Evangelisten, ... zur Erbauung des Leibes Christi“ – in diesen auserwählten Gliedern seines „Leibes“, der Kirche, wurden die Eigenschaften des „Hauptes“ repräsentiert. So wurde sowohl repräsentativ als auch durch sein Wort Unser Herr Jesus hat seine Kirche durch dieses Evangelium gerichtet, korrigiert und geordnet. Nehmen Sie seine eigene Aussage über seine Arbeit, seinen Körper zu beurteilen, in seinen Botschaften an diese Stufen seiner Kirche, aufgezeichnet in **Offenbarung 2** und **3**. Wir lesen:

„Denke nun daran, woher du gefallen bist, und bereue, ... sonst werde *ich* schnell zu dir kommen und deinen Leuchter entfernen.“ „Du treu bis zum Tod, und *ich* werde dir eine Krone des Lebens geben.“ „*Ich* habe einiges gegen dich; ... tue Buße, sonst *komme ich* schnell zu dir und werde mit dem Schwert meines Mundes gegen dich kämpfen.“ „*Ich* habe einiges gegen dich, weil du unter dieser Frau Isebel leidest

„*Ich* habe deine Werke nicht vollkommen *gefunden* vor GottWer überwindet,... *ich* werde seinen Namen *nicht* aus dem Buch des Lebens auslöschen.“ Füße, und zu wissen, dass ich dich geliebt habe Weil du das Wort meiner Geduld bewahrt hast, *werde ich dich auch* vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über die ganze Welt kommen wird. „Den, der überwindet, werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes *machen* .“

„Weil du lau bist und weder kalt noch heiß, *werde ich dich* aus meinem Mund ausspucken .“

Hier haben wir das eigene Wort unseres Herrn dafür, dass er seine Kirche jetzt überwacht und korrigiert, und dass als Höhepunkt dieser Prüfungszeit (*krino*) eine endgültige Entscheidung (*krisis*) kommen wird – Belohnungen und Strafen.

Wir wiederholen, dass das Richtige darin besteht , diese verschiedenen Aussagen zu *harmonisieren* – *einige* davon beziehen sich auf den himmlischen Vater als „Richter des Sünders“ und Korrektor der Kirche, während andere erklären, dass der Vater *niemanden richtet*, aber das ganze Gericht dem Sohn anvertraut hat Verehrter Vertreter des Vaters in den Gerichtsverfahren (*krino*) oder Bewährungsprozessen dieses Zeitalters und wird auch sein Vertreter und Vertreter sein, wenn es darum geht , (*krisis*) Entscheidungen – Belohnungen und Drangsale – am Ende dieses Zeitalters zu treffen. Und mit seiner verherrlichten Kirche wird er ein ähnliches Urteil (*krino* und *krisis*) fällen) an die Welt im Jahrtausendalter – den Weltgerichtstag. – Apostelgeschichte **17:31.**

Abgesehen davon, dass dies eigenartig oder außergewöhnlich ist, handelt es sich dabei um die allgemeine Regel der Heiligen Schrift in Bezug auf den Vater und den Sohn. In der Schöpfung wird zum Beispiel der himmlische Vater immer als der Schöpfer genannt, und dennoch wird versichert, dass der Einzigezeugte sowohl der Anfang als auch das Ende der direkten, persönlichen Schöpfung des Vaters *war ; gemacht.*“ (**Johannes 1:3.**) Die Angelegenheit wird vom Apostel erklärt, indem er sagt: „Alles ist vom Vater und alles ist vom Sohn.“ – 1. **Korinther 8:6; Spalte 1:15-17.**

Nehmen Sie eine andere Veranschaulichung . Im **bekannten 23. Psalm** standen im Original: „Jehova, sein mein Hirte, wird nicht wollen“ usw. Aber ist sich nicht jeder bewusst, dass der große Sohn des Großen Hirten auch unser Hirte ist? Es ist der Hirtensohn, den der Apostel Petrus als „Der Hirte und Bischof unserer Seelen“ bezeichnet . **2:25; Hebräer 13:20.)** Es ist unser Herr selbst, der erklärt: „Ich bin der gute Hirte.“ (**Johannes 10:11.**) Nicht nur das, sondern unser Wort „Pastor“ bedeutet Hirte, ebenso wie das griechische Wort, das in unserer gemeinsamen Version mit „Bischof“ wiedergegeben wird

Neues Testament: „Und Gott, der große Hirte, hat diese in die Kirche „gesetzt“, sagt der Apostel. Er sagt wiederum, dass der gute Hirte, Jesus, seiner Kirche *diese Gaben* gegeben hat. Gibt es einen Konflikt zwischen diesen Aussagen? Hirte und die Herde sind eins. Der Schlüssel liegt in der Einheit der Absicht und der Arbeit zwischen dem Vater und dem Sohn – „Ich und mein Vater sind eins.“ „Aber diese Aussage kann nur verstanden werden, indem *man eins* mit dem Vater und dem Sohn wird, im Einklang mit dem Sprüher unseres Herrn. – Johannes **17:21-23**.

Frage. (e) Sie weisen auf die einstweilige Verfügung des Apostels **[R2431: Seite 41] hin**, dass wir richten sollten, *Krino*; Aber der Herr verwendet nicht dasselbe Wort **in Matthäus 7,1** und sagt: „Richte [*krino*] nicht, *damit* du nicht gerichtet [*krino*] wirst; Wie sollen wir diese Gebote des Herrn und des Apostels in Einklang bringen?

Antwort.(e) Die beiden stimmen überein: Die Apostel sprechen von der Pflicht der Kirche *als Kirche*, ihre Mitglieder anhand der gemeinsamen Moral zu beurteilen. Im obigen Ausdruck lehnt der Herr Kritik, Anschuldigungen und Sätze voneinander *als Einzelpersonen ab*.

An anderer Stelle lehnte der Apostel auch *individuelle Urteile*, Anschuldigungen, Verleumdungen usw. ab und sagte: „Warum verurteilst du deinen *Bruder*? --**Rom. 14:10,13**.

Und unser Herr billigte nicht nur die Verurteilung seitens der Kirche, sondern gab auch *allen Einzelnen* ausdrücklich *Anweisungen dazu*, wie sie es vermeiden sollten, einander zu verurteilen, und wie sie sich dem Urteil der Kirche als Leib Christi unterwerfen sollten.

(1) Sie sollten verhindern, dass ein Bruder oder eine Schwester wegen vorsätzlichen Fehlverhaltens verurteilt wird, und sollten versuchen, die Sache privat zu begründen, damit der eine oder der andere seinen Fehler erkennen könnte.

(2) Wenn sich dies als erfolglos erweist, muss derjenige, der sich gekränkt fühlt (und seinen Bruder dennoch nicht vorsätzlich schuldig beurteilt), zwei oder drei Brüder dazu aufrufen, sich beide Seiten des Streits anzuhören. (Wie die Apostel vorschlagen, sollten die Berufenen „weise“ sein – **1 Kor 6,5**; – solche, die sowohl der Ankläger als auch der Angeklagte anerkennen und deren Urteil sie respektieren würden und folgen.)

(3) Wenn diese Brüder, die als Richter berufen sind, und seine eigene Wahl von „weisen“ Brüdern, ihr Urteil gegen den Ankläger fällen, sollte die Sache geklärt sein: Der Ankläger sollte seinen Fehler erkennen. Dies würde jedoch nicht bedeuten, dass er nicht danach strebte, die Wahrheit *herauszufinden*, sondern dass er seinen Bruder, den, *persönlich gerichtet hatte*

Genau das, wovon sowohl der Herr als auch der Apostel uns warnen. Wenn der Ankläger fähig ist, die Dinge vollständig im gleichen Licht zu sehen wie seine „Brüder“, sollte er dennoch ihre Entscheidung annehmen und vertrauensvoll zum Herrn beten, dass er zu klareren Ansichten geführt werde. Sollten aber die zum Richter berufenen Brüder mit dem Ankläger einverstanden sein, müsste der Angeklagte natürlich nachgeben, insbesondere wenn er die Richter als Richter anerkannt hätte. Der Übertreter des Urteils solcher „weisen“ Brüder (sofern die Angelegenheit als ausreichend wichtig erachtet wurde) sollte angeklagt und vor der Kirche verhandelt werden – deren Entscheidung endgültig sein sollte; und die Missachtung ihrer Entscheidung bedeutete die Exkommunikation. --**Matthäus 18:15-35**.

Wir haben diese Frage etwas ausführlicher untersucht, weil wir befürchteten, dass etwas in unserer letzten Ausgabe *persönliches* Urteilen zu genehmigen schien. Der Herr erkennt jedoch seine Kirche an und verspricht, durch sie zu handeln und *sein* Urteil denjenigen zu geben, die danach streben, und verspricht in genau diesem Zusammenhang, dass er in ihrer Mitte ist, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Die große Schwierigkeit bei vielen *ist ihr Mangel an Glauben*; Sie glauben nicht an das Wort des Herrn und vertrauen nicht auf seine Vorsehung, sondern wollen die Sache selbst in die Hand nehmen. Und das ist besonders bei denen der Fall, die *im Unrecht sind*.

=====

[R2432:Seite41]

GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT INEUROPA.

Wir haben hier bereits erwähnt, dass der Herr tüchtige Diener der gegenwärtigen Wahrheit erweckt hat, die in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Österreich, Schweden, Norwegen und Dänemark zusammenarbeiten Selbst jetzt, da sie vorliegen, ist es schwierig, sie zu harmonisieren und zu vereinen – Angelegenheiten, die für 1899 ordnungsgemäß behoben werden müssen.

Wir haben bereits die Ernsthaftigkeit und Hingabe von Bruder Weber erwähnt, der für die französische Arbeit verantwortlich ist, von Schwester M. Giesecke, unserer Vertreterin in Deutschland, und von Bruder Winter, Mitarbeiter in Dänemark. Sie sind seit mehreren Jahren im Einsatz, und der Segen des Herrn auf ihren Bemühungen hat andere Mitarbeiter bei dieser „Ernte“ aufgerüttelt, so dass im Jahr 1898 viele Hände der Wahrheit in den Umlauftrakten dienten DAWNS persönlich und per Post. Sie begnügten sich nicht nur damit, die Wahrheit zu verbreiten – sie teilten auch die finanzielle Last großzügig mit, indem sie ihren Fähigkeiten entsprechend beitrugen; und das unaufgefordert – motiviert durch ihre Liebe zur Wahrheit und durch ihren Geist.

Die deutschen und französischen Werke werden genau identifiziert, da die Schweiz und Belgien gemeinsame Gebiete sind, in denen beide Sprachen gesprochen werden. Den Berichten zufolge wurden fast eintausend Bände entsorgt (900 DAWNS und 100 Broschüren), etwa 15.000 Traktate wurden kostenlos in Umlauf gebracht und viele tausend Probeexemplare des deutschen WACHTTURMS.

Wir sind zuversichtlich, dass 1899 ein günstiges Jahr für Europa sein wird, und einige, die kürzlich die Wahrheit gefunden haben, scheinen fähige Menschen zu sein, die eifrig anderen dienen wollen. Einer ist Hauptmann der Heilsarmee [R2432:Seite 42] in Schweden, ein anderer ist eine Schwester in Frankreich, die seit einigen Jahren als Missionarin tätig ist, ein anderer ist einflussreiche Schwester in Österreich, außerdem eine ganze Reihe in der Schweiz und in Deutschland – ein Redakteur, Minister, mehrere Lehrer und Kaufleute.

Der Segen des Herrn sei mit diesen Bemühungen, ebenso wie mit der noch größeren Arbeit, die in der englischen Sprache vor sich geht! Und übrigens, die Arbeit in Großbritannien findet auch in Europa statt und zerstört die Gegenwart mehr als jede andere dort. Wir beten, dass sie auch vom Herrn sehr gesegnet und gedeihen möge, und dass diese edlen Diener dort ein großes Maß an Geist der Wahrheit haben mögen. Wir erkennen keine nationalen oder sprachlichen Unterschiede unter denen an, die sind in Christus zu neuen Geschöpfen geworden: Diese „Heiligkeit“ ist in der Tat ein besonderes Volk, das aus allen Nationen so vollständig versammelt ist, dass sie sich von nun an *nicht* mehr an sich kennen

Muttersprache noch durch den Ort der natürlichen Geburt, sondern einzig und allein durch die Verwandtschaft
Christliche Liebe, die ihre Herzen, Hoffnungen und Ziele in einem vereint.
=====

[R2432:Seite42]

IPRÄSENTIERENWAHRHEITUNVERNÜNFTIG?

Der Pfarrer einer Baptistenkirche schreibt uns und sagt im Wesentlichen, dass diese in den Lehren des WACHTTURMS viel zu loben seien; und dass ihre Begründungen in Bezug auf die Heilige Schrift im Allgemeinen logisch seien und ihre Anwendungen gut mit dem Kontext harmonierten. Er wäre von der gesamten Position überzeugt, aber zum einen von der Kleinheit der Bewegung. Er sagt, dass er keine anderen Veröffentlichungen kennt als diejenigen aus diesem Amt, die diese Sichtweise vertreten. Was wir „gegenwärtige Wahrheit“ nennen, fragt, ob er darin falsch ist und ob es nicht *unvernünftig* ist zu glauben, dass so wichtige Wahrheiten vom Herrn einem engen, vergleichsweise unbedeutenden Kanal anvertraut werden sollten. Er gibt zu, dass die Heilige Schrift lehrt, dass *der* Herr bei dieser Wiederkunft den Glauben nicht allgemein auf der Erde finden wird, sondern dass der Apostel im Gegenteil erklärt, dass das Ende dieses Zeitalters eine Zunahme bezeugen wird Übermut, Stolz, Ungehorsam gegenüber den Eltern, Undankbarkeit, Unheiligkeit usw. und erklärt, dass böse Menschen und Verführer immer schlimmer werden, er möchte wissen, wie er diese Dinge mit dem Fortschritt der Philanthropie, Sanftmut usw. in der heutigen Welt in Einklang bringen kann.

Antwort (a): Wir können die Tatsache nicht leugnen, dass ZION'S WATCH TOWER UND HERALDOFCHRISTUS PRÄSENZ die einzige Veröffentlichung auf der Welt ist, die lehrt, dass wir jetzt bei der Ernte dieses Evangeliums sind, dass der Meister gegenwärtig ist, um den Weizen zu ernten, dass er bald eingesammelt wird und im Tausendjährigen Königreich leuchten wird (**Matthäus 13,43**), und dass, nachdem der Herr seine „Juwelen“ errichtet und verherrlicht hat, die Macht des Königreichs *Der Segen der Wiedergutmachung* wird für die Welt der gesamten Menschheit beginnen. Dies ist jedoch kein Argument gegen die Wahrhaftigkeit unserer Position, die allein durch die Heiligen Schriften überprüft werden muss.

Und wir erinnern uns hier an die Worte des Herrn bei der ersten Advents-„Ernte“ – dem Vorbild der gegenwärtigen „Ernte“ – „Richte nicht nach dem Anschein, sondern richte gerechtes Urteil.“ (**Johannes 7:24.**) Die damaligen „Ärzte der Göttlichkeit“ ignorierten nicht nur die Lehren unseres Herrn, sondern stellten sich gegen ihn und sagten fälschlicherweise alle Arten von Bösem gegen ihn und sein Werk und beschuldigten ihn sogar, vom Fürsten der Teufel besessen zu sein; hat diese „Ernte“-Arbeit soweit verhindert, dass sie verhindert wurde. Ebenso wird die jetzige „Ernte“-Arbeit bis zum Abschluss weitergehen, unabhängig davon, wer versuchen wird, sie zu behindern oder zu mildern.

Es darf nicht vergessen werden, dass der Herr in unserer Septemбераusgabe (neu herausgegeben als Extra am 7. November) derzeit nicht die Absicht des Herrn hat, die Welt aufzurütteln, aufzurütteln und zu informieren, sondern im Gegenteil, seinen Tag zu feiern

Seine Gegenwart kommt in der Nacht zu ihm – heimlich, still und unbemerkt –, in der er seine Juwelen prüfen und einsammeln wird, um seine korrigierenden Züchtigungen, Vergeltungsmaßnahmen und Rache an bösen Taten und Übeltätern auf die Welt loszulassen.

Aber du irrst dich, lieber Bruder, wenn du sagst, dass wir die einzige Stimme sind, die im Namen der „gegenwärtigen Wahrheit“ erhoben wird. Im Gegenteil, alle, die die freudige Nachricht von der himmlischen Gnade hören, haben das Vorrecht, sich an der Verkündigung dieser „guten Botschaft von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden wird“ anzuschließen. Sie singen täglich, wie sie Gelegenheit dazu finden, denen, die Ohren haben zu hören. Aber wie die Heilige Schrift zeigt, kann niemand lernen, dieses Lied klar und harmonisch zu singen, außer denen, die „von Gott gelehrt“ werden – nur solche, die zur hohen Berufung berufen wurden und den Ruf angenommen haben, und sind auf dem Weg des Gehorsams. Wer den Weg des demütigen Glaubens und des geweihten Gehorsams verlässt, verliert seine Macht, „das Lied Moses und des Lammes“ harmonisch und richtig zu singen. – Offb. **14:3**.

Ihr werdet sicher froh sein zu wissen, dass bei denen, die „diesem Weg“ folgen, alle, die seine Botschaft annehmen, geeignete Prediger sind **2432:Seite 43]** Wie denkst du? Zum Erstaunen des Fragestellers gibt es ungefähr zehntausend, die jeden Tag nach besten Kräften predigen. Dann erklärten wir, dass von unserem Standpunkt, dem Standpunkt der Heiligen Schrift, jedes Glied des Leibes Christi vom Geist gesegnet ist und voll und ganz damit beauftragt ist, die frohe Botschaft jedem zu verkünden, der in der Nähe ist die Wahrheit darlegen, und noch andere für private Gespräche und private Verbreitung der frohen Botschaft in gedruckter Form.

Die Wirkung der gemeinsamen *Bemühungen* dieser Prediger ist die Wahrheit, dass sich ihr Klang bis zu den äußersten Teilen der Erde *ausdehnt*. Allerdings sind nicht alle jetzt in der Lage, den Klang klar zu erkennen, und wir glauben, dass er nur für diejenigen gedacht ist, die „Ohren zum Hören“ haben, für die er allein in der gegenwärtigen Zeit ein besonderer Segen sein wird. Wir freuen uns jedoch mit Freude auf die Zeit, die in der Heiligen Schrift versprochen wird, wenn alle „Tauben“ sind. Die Halle wird aufgehalten werden, und alle blinden Augen werden geöffnet werden, und wenn infolgedessen das wahre Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, während die Wasser die große Tiefe bedecken – Thesea.--Jes. **35:5; 11:9**.

Antwort(b): Wir leben heute im grellen Licht, wie zum Beispiel auf der Welt

nie zuvor genossen. Wir dürfen daher nicht die Grobheit der Vergangenheit erwarten; Aber während es sich um eine geschliffene Fassade der heutigen Welt handelt, wie sie noch nie zuvor die Gelegenheit dazu hatte, gibt dies vom göttlichen Standpunkt aus nur ein entsprechendes Maß an Verantwortung „ein Maßstab der Gerechtigkeit und eine Annahme der Erlösung, die er in Christus geschaffen hat, und durch eine gründliche Wandlung des Herzens, des Willens, des Gefühls – von der Sünde zur Gerechtigkeit.“

[R2433:Seite43]

Gewiss, die Zahl der Christen, die jetzt äußerlich die Regeln des Anstands und Anstands befolgen, ist größer als je zuvor; aber wir bezweifeln, dass der Anteil der wirklich Geweihten, der „Heiligen“, größer ist. Wir haben auch häufig Beweise dafür, dass die Fassade der Gegenwart sehr dünn ist und dass die alte Natur, *unbekehrt*, darunter liegt. Dies wurde zum Beispiel vor etwa einem Jahr bei den angesehenen Franzosen gezeigt Der Charity Bazaar, als das Feuer ausbrach, und als viele, die als gesellschaftlich hochgeputzt galten, Zeugnisse von Unhöflichkeit und Brutalität ablegten, die des dunklen Zeitalters würdig waren. Ähnliche Beweise dafür, dass die Menschheit als Ganzes im Herzen praktisch unverändert ist, wurden in der Grausamkeit geliefert Wir haben auch keinen Grund zu bezweifeln, dass der in allen zivilisierten Ländern vorherrschende Geist der Unzufriedenheit unter günstigen Bedingungen auf schreckliche Weise zum Vorschein kommen würde wie in der „Schreckensherrschaft“ der Französischen Revolution. Letzteres liegt uns in der Tat als ein Bild oder eine Veranschaulichung der Bedingungen vor, die in der gesamten zivilisierten Welt und in deren Mitte herrschen werden Die Fackel der Zivilisation wird für kurze Zeit völlig ausgelöscht sein. Für weitere Beweise in dieser Richtung verweisen wir Sie auf MILLENNIALDAWN, BAND IV.

Nehmen Sie als Beispiel für *die moderne* Grausamkeit des Denkens das Folgende aus der Feder eines Gelehrten, eines hochgeschätzten französischen Herrn – M. Rochefort. Als er seine politischen Gegner, die Richter im Dreyfus-Fall, attackierte, sagte er:

„Sie mit Pech zu beschmieren und lebendige Fackeln aus ihnen zu machen, wie Nerodid es bei den Christen getan hatte, wäre so etwas wie ein antiquiertes Vergnügen. Es ist eine Idee aufgetaucht, die eine Strafe darstellt, die selbst den Verärgertesten Genugtuung verschaffen könnte Dann sollten Spinnen der giftigsten Art in Nussschalen eingeschlossen, auf die Augäpfel gelegt und ordnungsgemäß hinter den Köpfen des Täters befestigt werden. Von diesen Spinnen in einem ausgehungerten Zustand konnte man nicht erwarten, dass sie sehr anspruchsvoll sind, und würden langsam und

Allmählich ernährten sie sich von den Augäpfeln des Täters, bis nur noch ein Hohlraum übrig blieb. Nachdem dies geschehen war, sollten diese abscheulichen Blinden an einen Pranger angekettet werden, der vor dem Palais de Justice errichtet wurde, in dem ihr Verbrechen begangen wurde, und auf ihrer Brust sollte ein Schild mit den Worten angebracht werden: „So bestraft Frankreich die Verräter, die versuchen, es an den Feind zu verkaufen.“

Wenn der Furnierte und Geschliffene solche Gedanken denken und eine solche Sprache verwenden kann, was können wir dann nicht von den Unwissenden und Ungehobelten erwarten, wenn sie in Raserei und Verzweiflung sind, in der kommenden Anarchie!

Antwort(c): Es ist nicht unsere Aufgabe, die Herzen anderer zu richten, und wir werden es auch nicht versuchen, sondern wir glauben, dass der Herr seine Wahrheit so angeordnet hat, dass sie richten kann „Das Gebet muss im Haus Gottes beginnen“ – der Evangeliumskirche, nominell und real. Die Tatsache, dass die Schriftgelehrten, Pharisäer und Gesetzesärzte von heute die Botschaft und die Beweise der zweiten Gegenwart unseres Herrn nicht annehmen. Hat er uns nicht gesagt, dass nicht viele Große, Mächtige oder Weise, je nach dem Lauf dieser Welt, eines Platzes in Seinem Reich würdig sein werden? Und behaupten nicht alle Großen von heute, auf die ihr euch bezieht, dass sie groß und weise seien, je nach dem Lauf und dem Urteil dieser Welt?

[R2433:Seite44]

Darüber hinaus gab unser Herr ein Beispiel oder eine Vorahnung der gegenwärtigen Ernte und was wir dort erwarten können: Sie wurde in der jüdischen Nation und ihrer Ernte bei diesem ersten Advent bereitgestellt. Ders, und so wird es auch kommen. Damals sagte unser Herr, dass die Führer blinde Führer der Blinden waren und dass alle in die Grube fallen würden, und es war so: Die jüdische Nation als Ganzes wurde in der Zeit der Schwierigkeiten gestürzt, mit der ihre Ära endete, und ihr Haus wurde völlig verlassen zurückgelassen. Wir erwarten also, dass es hier sein wird: Die Massen der „Christenheit“ werden ihren blinden Lehrern folgen, blinde Führer, und haben ein Vertrauen in sie, das eines besseren vorherigen Rekords würdig sei, und werde schließlich sehr überrascht sein, wenn die „kleine Herde“, die Juwelen des Herrn, eingesammelt worden ist und die Zeit der Unruhen anbricht, die die gegenwärtigen Institutionen – gesellschaftlich, finanziell, politisch, religiös – verschlingen wird, und den Weg bereiten für die Erfüllung unseres Erlösers, „Dein Königreich, komm, Dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe.“

Antwort(d): Wenn du richtig geführt werden willst, lieber Bruder, darfst du nicht auf menschliche Autoritäten blicken, sondern auf den Oberhirten selbst, der verkündete: „Meine Schafe hören meine Stimme der Armee, und sie folgen mir.“ Stück, um die Aufmerksamkeit auf den Hirten und auf den Weg zu lenken, den er führt. Niemand sollte uns folgen, es sei denn, er erkennt, dass er uns folgt der Meister, spricht den Apostel an. – 1. **Petrus 5:3; Phil.3:17.**

[R2436:Seite44]

ASPIRATIONEN EINES NEUEN KONVERTS.

Ich wünschte, ich wäre eine reine, ebenso schöne
Aussicht, eine blühende Blüte, die vom Tau funkelte; Aber
dann konnte ich mein schneebedecktes Kleid nicht tragen,
das Geschenk des Erretters – sein Gewand der Gerechtigkeit.

Ich wünschte, ich wäre wie Berge, hoch aufragend,
Stark und majestätisch, durchdringende Wolke und Himmel;
Aber dann konnte ich meine Schwäche nicht spüren, die
mich mit der Kraft des Willens meines gesegneten Meisters erregte.

Ich wünschte, mein Leben wäre irgendwo auf dem See,
unbewegt von den Stürmen, die vor dem Ozean brechen; Aber
könnte ich eine solche Ruhe und einen solchen Frieden
verwirklichen, wenn der Meister befiehlt, dass meine Probleme aufhören?

Herr, alle meine Wünsche, alle meine Herzenswünsche
finden ihre Vollendung, wenn die Welt sich zurückzieht,
und Du, vor meiner Entrückung, stehst da, die
Unvollkommenheit ist vollkommen, ein großartiges Muster.

Ach, ich wäre, mein gesegneter Herr, wie du!

Dann sollte mein Herz dein duftender Garten sein!

Dann sollten meine Gebete an den Berggipfeln vorbei aufsteigen,
mein Frieden unergründlich sein, meine Freude erreicht.

Denn du sprang hoch ins Opferfeuer,
Lassen Sie es von mir meine gereinigten Teile erfordern!

In deine Nasenlöcher lass das Weihrauch aufsteigen,
als Zeichen des angenommenen Opfers!

--RBHENNINGS.

=====

[R2433:Seite44]

„GRÖßERWERKETHANTHESE.“

– 12. FEBRUAR – JOHANNES

5:17-27. – „Dieser ist in der Tat der Christus, der Erlöser der Welt.“ – Johannes 4:42 .

JESUS war erneut in Judäa und nahm wahrscheinlich am Passahfest teil, wie es seine Gewohnheit war. Diese jährlichen Versammlungen stellten die beste Gelegenheit dar, die gläubigen Juden aus allen Teilen des Heiligen Landes und den umliegenden Ländern zu erreichen.

Unser Herr kam auf seinem ruhigen Sabbatsspaziergang durch Jerusalem zum Teich von Bethesda, der für seine heilenden Eigenschaften einen wunderbaren Ruf hatte, weshalb seine Vorhöfe und Hütten mit kranken Menschen mit unterschiedlichen Beschwerden überfüllt waren, die darauf warteten, die Vorteile dessen zu nutzen, was in seinen Gewässern als wundersame Wirkung galt. Der Teich von Bethesda, eine besondere Bewegung im Wasser des Teichs der Jungfrau, ist wohlbekannt. Reisende, deren Wort glaubwürdig ist, erklären, dass sie gesehen haben, wie diese Quelle in fünf Minuten um zwölf Zoll ansteigt und dann etwa genauso schnell abnimmt zum Zeitpunkt seiner Bewegungen und wahrscheinlich weil es mit Gas überladen war.

Auf die intermittierende Bewegung des Wassers des Bethesda-Beckens wird in Vers **7** dieses Kapitels Bezug genommen, aber die Erklärung über den Engel, der das Wasser beunruhigt usw. , **die in den letzten sieben Worten des dritten** Verses und des gesamten vierten Verses enthalten ist, wird im ältesten griechischen Manuskript (Sinaitikum und Vatikan) weggelassen. Mit der Quelle war wahrscheinlich nichts Wunderbares verbunden, sondern eine Besonderheit des Kanals, [R2 433: Seite 45] , was dazu führte, dass in Abständen Wasser aus einer Kammer in die andere strömte; oder möglicherweise wurde die Wirkung durch Gas verursacht. Die erfahrenen Heilungen waren sehr wahrscheinlich das, was man heute als Geistesheilungen bezeichnen würde, eine wohltuende Wirkung des Geistes und des Willens auf den physischen Organismus.

Wir wissen nicht, dass der Herr irgendwelche Schritte zur allgemeinen Heilung der Menge unternommen hat, die auf die Bewegung des Teiches warteten und auf Erleichterung hofften; wir wissen auch nicht, dass er irgendjemandem seine Gnade erwiesen hat, außer demjenigen, dessen Heilung das Thema dieser Lektion ist, der hilfloser war als die Mehrheit und dessen Fall offensichtlich hoffnungslos war, da er seit achtunddreißig Jahren chronisch war. Das konnte er auch nicht Sein Mächtiger hatte am Teich viel Grund zur Hoffnung, denn, wie er selbst erklärte, nutzten andere, die weniger schwach waren als er selbst, den Brunnen, bevor er ihn erreichen konnte. Das war es

Zu diesem herzkranken und erschöpften Menschen, der hoffnungslos und hilflos war, sagte der Herr zu ihm: „Willst du geheilt werden? nicht einmal, weil er seinen Wohltäter kannte.

So ist es mit den größeren Wundern, die unser Herr in diesem Evangelium vollbracht hat – einige der Schwächsten, die am meisten hoffnungslos, machtlos und für das Gute wirkungslos sind, werden durch die Wirkung von *Glauben* und Gehorsam moralisch geheilt, gestärkt, erneuert und verwandelt. Dennoch gibt es nur wenige solcher Fälle im Vergleich zur Welt der Menschen, die ähnlich oder sogar weniger an Sünde erkrankt sind und schließlich **[R2434: Seite 45]** (im Jahrtausend) mit dem großen Arzt bekannt gemacht werden müssen.

This miracle brought upon Jesus the opposition of the Pharisees, who, because of a wrong attitude of heart, mistook the real object and purpose of the Sabbath day, and tacking on to the divine command traditions of the elders, had made of it a mere outward form, robbing it of its true thought. We are not to consider that our Lord performed so many of his miracles on the Sabbath, apparently in preference to other days, as signifying any disrespect to the day, nor as signifying a desire to provoke the Pharisees. Rather, we may suppose that the performance of the notable miracles on this day was largely in order to thus point out the great Seventh Day Sabbath, the Millennial Day, the seventh thousand year period of earth's history, when the anti-typical and far greater miracles and blessings will come to mankind. "These things [miracles] did Jesus, und offenbarte [im Voraus] seine [kommende] Herrlichkeit." – **Johannes 2:11.**

Das Verhalten der Juden, jemanden zu töten, der ihrer eigenen Aussage zufolge nichts Unrechtes, aber viel Gutes getan hatte, einfach weil er das Gesetz anders interpretierte und die „Traditionen der Ältesten“ missachtete, ist eine Parallele zu der Opposition, die manchmal von heutigen Christen – Sektierern der strengsten Art – zum Ausdruck gebracht wird Gewalt gegen ihre Theorien und Traditionen, aber viele von ihnen würden kaum zögern, seinen Charakter zu ermorden, wenn sie dadurch die Unwahrheiten ihrer Systeme verteidigen könnten.

Die Antwort unseres Herrn, der seine Autorität respektierte, erzürnte sie umso mehr: Nicht weil er sich selbst als Jehova, den Vater, erklärte, wie viele zu glauben scheinen, sondern weil er sich selbst als Sohn Jehovas erklärte, der vom Vater mit einem Werk beauftragt worden war und Orte, die viel höher sind als sie selbst – ein Ort, der eine Nähe von ihnen impliziert

Beziehung und Natur zu Jehova, ein Anspruch, den sie als blasphemisch betrachteten. Die Nachfolger der Pharisäer unserer Tage stellen sich auf die Ansprüche unseres Herrn ein und beanspruchen für ihn, was sie jemals für sich selbst beansprucht haben, nämlich, dass er der Vater ist und dass der Vater sowie der Sohn immer schon da waren und dass die beiden eine Person in Person sind und nicht nur zwei Personen mit einem harmonischen Geist, einer Absicht, einem Gefühl und einem Willen. Wir nehmen großen Anstoß an jeden der „Brüder“ des Herrn von heute, die behaupten, Söhne Gottes zu sein, und die anwenden, was die Kraft und Bedeutung der Schrift beendet. Wie vielen bekannt ist, hat ein prominenter Theologe und Professor eines theologischen Seminars in Ohio eine skurrile Rezension von MILLENNIALDAWN veröffentlicht, deren Hauptpunkt die ist Indem er die Hoffnung auf die „hohe Berufung“ der Kirche lächerlich macht, wird darin dargelegt, basierend auf und gestützt durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die uns in den Heiligen Schriften gegeben wurden und deren Absicht, wie der Apostel erklärt, darin besteht, „dass wir *Teilhaber der göttlichen Natur werden könnten*.“ – 2. **Petrus 1:4**.

Die Erklärung, dass „der Sohn nichts von sich selbst tun kann“, steht, wenn sie nicht durch zahlreiche andere Zeugnisse des gleichen interessierten und inspirierten Lehrers untermauert würde, im Widerspruch zum gemeinsamen Anspruch der Trinitarier, dass der Sohn der Vater *ist*: Sie steht in direktem Konflikt mit der Aussage des Katechismus, dass sie „gleich an Kraft und Herrlichkeit“ sind. Dennoch liebt der Vater [*filio* – *hat* Zuneigung für]der Sohn,“und als Folge dieser Zuneigung hat er gezeigt, zeigt und wird durch ihn größere Wunder, größere Wunder hervorbringen. Und unser Herr Jesus hat uns versprochen, dass, wie der ältere Bruder(des Evangeliums, des Hauses der Söhne), was auch immer die Väter ihm kundtun werden, wird er wiederum uns kundtun. Dies wird uns im Buch der Offenbarung gewaltsam [R2434: Seite 46] zur Kenntnis gebracht, in dem es ausdrücklich heißt: „Die Offenbarung Jesu Christi, die *Gott ihm gab*, um seinen Dienern Dinge zu zeigen, die in Kürze geschehen müssen.“ (**Johannes 15:15; Offb. 1:1.**) Unser älterer Bruder, unser Bräutigam, unser Hauptmann, hat außerdem versprochen, dass wir zu gegebener Zeit auch mit ihm Anteil haben werden und größere Werke tun werden als alle, die er bei seinem ersten Kommen vollbracht hat. – Johannes **14:12**.

Unter den größeren Werken erwähnt der Herr die Wiederbelebung der Toten – und behauptet, dass, so wie der Vater die Macht hat, die Toten aufzuerwecken, auch diese Macht dem Sohn gewährt wird. Wir sollten auch nicht annehmen, dass sich unser Herr in dieser Aussage auf die Erweckung des Lazarus und des Sohns der Witwe von Nain und der Tochter des Jairus bezog Auferstehungen – diese Menschen wurden nicht vollständig aus dem Tod in die Vollkommenheit des Lebens erhoben. Vielmehr können wir annehmen, dass unser Herr in die Zukunft blickte – auf die Auferstehung der kirchlichen Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit und auf die anschließende Auferstehung (vor Gericht oder Gericht) von

Die Welt während des Jahrtausends.

Dieser Gedanke wird durch die Aussage **von Vers 22 bestätigt**, dass alles Gericht auf den Sohn übertragen wurde. Das Auferstehungsleben ist eine Belohnung für diejenigen, die das Gericht erfolgreich bestehen werden, vor Gericht, unter den Bedingungen seiner hohen Berufung, jetzt, während dieses Evangeliums. Der Herr wird auch die Welt der durch sein eigenes Opfer erlösten Menschheit richten – während des Millenniums: und in diesem Gericht der Welt hat er versprochen, sich der Klasse der Braut anzuschließen, deren Gerichtsverfahren derzeit im Gange ist. **1. Kor. 6:2.)** Diejenigen aus der Menschheitswelt, die während des Tausendjährigen Zeitalters erwacht und vor Gericht gestellt werden und Charaktere entwickeln werden, die im Einklang mit der Gerechtigkeit stehen und vor dem Richter völlig akzeptabel sind, werden am Ende des Tausendjährigen Zeitalters – am Ende ihres Gerichtstages – zur vollständigen Auferstehung gelangen und in das vollständige und ewige Leben eintreten, während der Rest im Zweiten Tod abgeschnitten wird.

Dass dieses Gericht über die Welt nicht beim ersten Advent des Herrn begann, haben wir selbst bezeugt: „Ich kam, um die Welt zu richten.“ (**Johannes 12:47.**) Und wiederum seine Erklärung: „Mein Wort wird euch richten *am letzten Tag*“ – dem letzten Tausendjahrtag dieser Sieben, dem Tausendjährigen Tag. Es steht in völliger Übereinstimmung damit, dass der Apostel erklärt: „Gott hat einen Tag [Zeitraum – Epoche] bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er dazu bestimmt hat“ – den Christus, Haupt und Leib. – **Johannes 12:48; Apostelgeschichte 17:31; 1Kor.6:2.**

Im Einklang damit steht auch die Aussage **in Vers 17** und **Hebr 4,4.10**. Gott ruhte von seinem Schöpfungswerk, als der Mensch zum Übertreter wurde, und anstatt mit dem Werk fortzufahren, gab er es auf und legte einen Fluch darauf – eine Todesstrafe auf sein wichtigstes Werk Die Rasse aus seiner Macht – was übrigens auch die Aufhebung der Todesstrafe bedeutet – ist die Auferstehung. Unser Herr Jesus war persönlich der verheißene Same der Frau, aber wie wir bereits gesehen haben, umfasste der göttliche Plan auch die Kirche, „Glieder seines Leibes“. Die Leiden Christi, Kopf und Körper werden in der Verheißung von Eden ebenso erwähnt wie die Zermalmung der Ferse durch die Schlange.

Dies ist im gesamten Evangelium im Gange; Jesus wurde von den Mächten des Bösen gekreuzigt und gab sich als Opfer dar; und die Glieder seines Leibes leiden mit ihm und „füllen das auf, was hinter den Leiden Christi ist.“ – Kol. **1:24.**

Bald wird die Zeit kommen, in der dieser große Same, der Christus, in Erfüllung gehen wird

verherrlicht, alle Glieder teilen die Herrlichkeit des Hauptes; und dann, wie der Apostel erklärt: „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren Füßen zertreten.“

(Röm. 16:20.) Und es ist dieser große Erlöser, dessen Haupt und Herr die Welt mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat, den der Vater zum Richter des erlösten Geschlechts ernannt hat, wenn es im Jahrtausend vor Gericht stehen wird, während Satan gebunden ist werden zurückfordern, durch Erkenntnis der Wahrheit, und Züchtigungen und Korrekturen in Gerechtigkeit, so viele sind bereit, und die Überreste werden aus dem Volk vernichtet.

(Apostelgeschichte 3:23.) Und wenn er so alle gegnerische Autorität, Herrschaft und Macht niedergeschlagen hat, versichert uns der Apostel, dass er das Königreich Gott, dem Vater, übergeben wird. So hat der Vater vor dem Sündenfall des Menschen gewirkt und hat das Werk der Versöhnung des Menschen mit dem Sohn und auch das Urteil der Rasse anvertraut und wird es unter göttlicher Gerichtsbarkeit wieder zurückerhalten, wenn, durch den Sonashi Sagt, er soll alles neu gemacht haben. – 1. **Kor.**

15:24; Offb.21:5.

Daher ist es ein großer Fehler, zu sagen: „Jesus ist unser Richter wie der Vater“, denn die eigenen Worte unseres Herrn versichern *uns*, dass der Vater niemanden richtet, da er „alles Gericht dem Sohn anvertraut hat“. Damit ihnen ihre Fähigkeit ewiges **Leben** garantiert, als Ergebnis unseres positiven Urteils **oder** Prozesses. Das Meer versicherte, dass sie sich während des Jahrtausends nicht dem allgemeinen Gericht der Welt unterwerfen müssen, weil sie als Ergebnis des Gerichts dieses Zeitalters vom Tod zum Leben übergehen. Das Wort „Verurteilung“ bedeutet in diesem Vers Gericht und wird in der überarbeiteten Fassung wiedergegeben. – Vergleiche **1 Kor. 11:32.**

In **Vers 25** wird besonders auf das allgemeine Gericht der Menschheit während des Jahrtausendalters Bezug genommen, wenn alle Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden (**1. Tim. 2,4**), und wenn sie, die sie hören (dieser Erkenntnis gehorchen), leben werden: nicht nur aus dem Grab gerettet werden, sondern auch von all ihren geistigen, moralischen und körperlichen Vollkommenheiten, die durch die Welt auf die Welt gekommen sind in – zur Vollkommenheit des Lebens erhoben. Die Tatsache, dass dieses Gerichtswerk mit einer kleinen Herde während dieses Evangeliums beginnt, wird durch den Ausdruck nahegelegt, dass die Stunde für die Toten zu Herzen – die Stimme des Menschensohnes – bereits begonnen hat, „*jetzt ist es.*“ Vom göttlichen Standpunkt aus wird die ganze Welt nicht als tot bezeichnet, weil sie bereits zu neun Zehnteln tot ist und in vollem Umfang zum Tode verurteilt ist. Von diesem Standpunkt aus sagte unser Herr zu einem: „Lass die Toten ihre Toten begraben.“

Unser Herr erkannte, dass die Zuhörer die Möglichkeit, dass er ein so großes Werk als Mensch verrichtete, nicht wertschätzen konnten, und daher erklärt er, dass der Vater, dem Leben innewohnt (Unsterblichkeit), dem Sohn dasselbe innewohnende Leben (Unsterblichkeit) gegeben (versprach) und dass er, der Sohn des Menschen, dem das Werk anvertraut wurde, wie in den Propheten verkündet, ausführen soll Gericht – der göttliche Wille. Und es ist angesichts dieser hohen Ehre, die der Vater dem Sohn zuteil werden ließ, wie es heißt **(Vers 23)**, „damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.“ .“ (Überarbeitete Version.) Die Erklärung dieser Aussage folgt und zeigt, dass die Ehre für die Söhne als vom Vater ernannter Vertreter und Agent im großen Werk erfolgt, indem er sagt: „Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt nicht den Vater, *der ihn gesandt hat.*“

=====

[R2435:Seite47]

Den Hunger stillen.

– 19. FEBRUAR – JOHANNES **6:1-14**.

– „Ich bin das Brot des Lebens.“ – Johannes **6:35** .

„NACH diesen Dingen“, sagt Johannes; und verschiedene damit zusammenhängende Vorfälle zeigen, dass es fast ein Jahr her war, nachdem sie unsere letzte Lektion gereinigt und besprochen hatten. Es versteht sich von selbst, dass das Johannesevangelium nicht den Anspruch erhebt, eine vollständige Aufzeichnung der Reden und Taten unseres Herrn zu sein. Es scheint nach den anderen Evangelien geschrieben worden zu sein. Sein Evangelium schildert einige sehr interessante Begebenheiten, Gebete und Reden, deren Weglassung einen großen Verlust für uns bedeutet hätte. So sehen wir, wie Gott auf verschiedene Weise wirkt, um sein Ziel zu erreichen. Er hätte auf wundersame Weise jeden der Evangelisten gebrauchen können, um den vollständigen und detaillierten Bericht zu geben, aber er entschied sich dafür, jedem zu erlauben, sich auf seine eigene Art und Weise zu äußern und die Details in vier Erzählungen zu liefern, statt ihn zu bevorzugen eins.

Gerade diese Anordnung hat in der Tat zu einer gründlicheren Erforschung der Heiligen Schrift geführt und so die Aufmerksamkeit des Volkes des Herrn auf die verschiedenen Einzelheiten noch gezielter gelenkt. Wir erinnern uns jedoch daran, dass, obwohl Freiheit gewährt wurde, die Angelegenheit dennoch unter göttlicher Fürsorge und Aufsicht stand, mit der Absicht, dass die Aufzeichnungen ihre Aussage nicht beeinträchtigen sollten. Auf die Verheißung unseres Herrn können wir uns verlassen, *nämlich* auf das, was auch immer Die Apostel waren auf der Erde gefesselt oder losgelassen, im Himmel gefesselt oder losgelassen, so vollkommen unterstanden sie der göttlichen Führung und dem Schutz vor Täuschung und Falschdarstellung.

Die Nachricht erreichte unseren Herrn und seine Jünger, dass Johannes der Täufer enthauptet worden sei und „als Jesus hörte, dass er von dort mit dem Schiff in einen Wüstenort abgereist sei.“ (**Matthäus 14,13.**) Unser Herr zog sich zurück, wahrscheinlich auch, um Gelegenheit zu privater Meditation und Besprechung mit seinen Jüngern zu haben, die zweifellos über diese Nachricht sehr aufgeregt sein würden und seinen beruhigenden Einfluss und die Zusicherung brauchten, dass Herodes keine Macht über ihn haben konnte, außer wenn der Vater es ihm erlaubte Bethsaida.

Und die Tatsache, dass die Besprechung unseres Herrn mit seinen Jüngern eine beruhigende und stärkende Wirkung hatte, wird durch ihre Rückkehr in derselben Nacht nach Galiläa, in das Gebiet des Herodes, bewiesen.

Während sie so still am Abseits standen, auf den Berghängen am nordöstlichen Ufer des Sees Genezareth, sahen sie „eine große Gesellschaft auf sich zukommen“. Die Größe der Gruppe erklärt sich aus der Tatsache, dass es kurz vor dem Passahfest war und der Sitte entsprechend eine große Zahl religiöser Gläubiger auf ihrer Pilgerreise nach Jerusalem war.

Aus den anderen Evangelien erfahren wir, dass der Tag damit verbracht wurde, die Kranken in der Menge zu heilen und ihnen die Dinge zu predigen, die mit dem Reich Gottes **[R2435:Seite 48]** zu tun hatten, und dass es gegen Abend war, als sie auf wundersame Weise mit fünf Gerstenbrot und zwei kleinen Fischen gefüttert wurden – und zwölf Körbe mit Bruchstücken übrig blieben. (**Matthäus 14,15; Markus 6,34; Lukas 9,11.**) Es ist bemerkenswert, dass die Evangelien nicht die Großzügigkeit und Güte unseres Herrn zur Schau stellen, sondern sich damit begnügen, die einfachen Tatsachen aufzuzeichnen. Doch diese Tatsachen geben denjenigen, die Augen zum Sehen haben, ein umfassendes Zeugnis und zeigen ihnen in ihm „die Herrlichkeit des Einzigezeugten des Vaters, voller Gnade und Wahrheit“. Hier zum Beispiel nehmen wir die Tatsache zur Kenntnis Er suchte besonders Ruhe und Privatsphäre bei seinen Jüngern, doch als er die Menge sah, war er „von Mitgefühl zu ihnen bewegt“: „Er konnte nicht umhin, ihnen seine Lebenskraft zu schenken und so ihre Beschwerden zu heilen.“ und das Öl und den Wein der Wahrheit einschenken und ihren Hunger und Durst ihres Herzens mit den guten Verheißungen des Königreichs stillen und sie schließlich mit natürlicher Nahrung versorgen. Und so wird der Geist sein, der die Anhänger des Herrn verfallen wird, in dem Maße, wie sie von ihm gelernt haben, und Teilhaber des Geistes seiner Heiligkeit werden. Ihre Freude wird nicht in der Selbstbefriedigung liegen, sondern hauptsächlich darin, „Gutes zu tun“. an alle Menschen, die Gelegenheit dazu haben, *besonders an die gläubige Familie.* „So sollen alle Menschen in diesem Jahr wissen, dass meine Jünger einander lieben.“ – Gal. **6:10; Johannes 13.**

Die Erzählung des Johannes zeigt uns in Verbindung mit der Erzählung der anderen Evangelisten, dass unser Herr mit den Aposteln darüber beraten hat, was mit ihnen geschehen sollte, und dass ihr allgemeiner Rat darin bestand, sie wegzuschicken, damit sie in den nächstgelegenen Dörfern Unterkunft und Verpflegung finden könnten. Die Menschen selbst scheinen von der frohen Botschaft begeistert gewesen zu sein, dass sie ihre eigenen Bedürfnisse völlig vergessen haben. Unser Herr Philippus wandte sich besonders an Philippus und respektierte die Angelegenheit, denn sein Zuhause lag in der Nachbarstadt Bethsaida.

Die allgemeine Schlussfolgerung aller Apostel war, dass die Speisung einer solchen Menschenmenge ihre vernünftige Hoffnung überstieg. Und es muss mit Bestürzung gewesen sein, dass sie der Anweisung des Herrn gehorchten, die Menschen in geordneten Gruppen zu speisen, und dann ihre spärlichen Vorräte verteilten. Alle hatten genug, um ihren Hunger zu stillen, und die Reste, die übrigblieben, wurden in den Brotsäcken (falsch übersetzt „Korb“) gesammelt s), in denen die zwölf Apostel ihre Vorräte trugen, waren eine gute Versorgung für ihre zukünftigen Bedürfnisse. So lehrte unser Herr zusätzlich Sparsamkeit und Genügsamkeit. Die Jünger und die Menge würden sehr wahrscheinlich den Schluss ziehen, dass es dort, wo eine solche Kraft zum Schaffen und zur Vermehrung vorhanden wäre, auch eine Notwendigkeit für Genügsamkeit gäbe. Der von unserem Herrn verfolgte Kurs ist auch für unsere Zeit eine wertvolle Lektion Von der Großzügigkeit des Herrn sollte man sie dennoch wertschätzen und mit Vorsicht gebrauchen. Nach der göttlichen Anordnung scheint es das Richtige zu sein

Diese vorsätzliche Verschwendung bringt früher oder später entsprechende traurige Wünsche mit sich.

Das Volk des Herrn sollte darauf achten, die Verschwendung von irdischer Nahrung und zeitlichen Dingen zu vermeiden, nicht aus Egoismus oder aus dem Wunsch zu behalten und anzuhäufen, sondern, wie der Apostel erklärt, „damit ihr geben müsst“ – damit wir auf diese Weise Gelegenheit haben, Nachahmer unseres himmlischen Vaters zu sein, der den Bedürftigen fortwährend gibt und einige seiner Segnungen gleichermaßen den Würdigen und Unwürdigen schenkt. (**Eph. 4:28.**) Dasselbe Prinzip gilt bis zu einem gewissen Grad auch für spirituelle Angelegenheiten. Wir können zu unserer vollen Zufriedenheit und mit Dankbarkeit an unseren spirituellen Segnungen teilhaben; aber wir tragen keine verschwenderischen spirituellen Privilegien, weil sie Gottes kostenlose Gaben sind. Vielmehr schätzen wir jeden spirituellen Bissen und sammeln ihn für zukünftige Bedürfnisse von uns selbst und anderen. Die Erinnerung ist unser „Korb“, Unser Rucksack und die göttliche Versorgung sind so reichlich, dass jeder Jünger seinen Korb voll zusammentragen kann.

Dasselbe großzügige Herz, das Mitleid mit der Menge hatte und erklärte, dass sie wie Schafe seien, die keinen Hirten hätten und blinden Führern folgten und mit ihnen in den Graben des großen Unglücks Israels fallen würden, und das sie lehrte, heilte und ernährte, ist dasselbe gestern, heute und in Ewigkeit. **Seite 48]** mitfühlendes Mitgefühl für die Vielzahl der sogenannten „Christenheit“. Er sieht, dass die großen Ärzte der Wissenschaft, der Soziologie und der Theologie völlig blind sind und miteinander über den Respekt vor dem Weg streiten. Dennoch führen sie die Menschen auf die große Zeit der Unruhe, die naht. Er sieht die Scharen, unzufrieden mit den Hüllen der menschlichen Tradition und Philosophie, hungrig und durstend nach Gerechtigkeit (Wahrheit), doch durch Vorurteile und Aberglauben davor geblendet, sie zu sehen, und durch Priestertum und menschliche Unterwürfigkeit von Irrtümern geleitet. Wir werden alle, die seine Jünger sind, sie mit etwas zu essen versorgen – mit spiritueller Nahrung, mit Wahrheiten über das Königreich, die ihnen Kraft und Ermutigung in der dunklen Stunde dieser „Zeit der Unruhe geben werden, wie es sie nie gab, seit es die Vernunft gab“.

Der Herr hat unter seinem Segen bereits für ausreichende Menge und Vielfalt gesorgt, und er bittet jeden seiner besonders Geweihten, Glauben zu haben und mit der Verteilung der Nahrung fortzufahren, im Vertrauen auf das Ergebnis. Brüder und Schwestern, lasst uns energisch sein, das Brot des Lebens, die „Fleisch zur rechten Zeit“, an die Menge weiterzugeben – an alle, die hungrig genug sind, um davon zu essen .
Diejenigen, die so verteilen, werden am Ende ihre eigenen Gefäße voll finden.

[R2436:Seite51]

THEMEMORIALSUPPER.

WIE heilig die Erinnerungen sind, die sich rund um den Todestag unseres Herrn sammeln! *Dankbar*, mit überströmenden Herzen und mit tränenüberströmten Augen flüstern wir: „Mein Erlöser!“ *Mein Erlöser! Mein Herr und Meister!* „Er hat *mich* geliebt und sich selbst für *mich* *hingegen*.“ Ah, ja!-- „Süße Momente, reich an Segen, die ich vor dem Kreuz vergebe: Leben, Freude und Frieden, die ich aus meinem Bestand besitze, treuester Freund.“

Wie gesegnet ist der Gedanke, dass es uns wichtig ist, an ihn zu denken und ihn *unser zu nennen*; – er ist so groß – „weit über den Engeln“ und jeder Titel, der genannt wird, neben dem Vater selbst, – und wir sind so unbedeutend, so unvollkommen, so unwürdig einer solchen Freundschaft. Wir stellen das Brot dar, um sein zerbrochenes Fleisch zu versinnbildlichen, und den Wein, um sein vergossenes Blut zu versinnbildlichen – der eine, um die Menschenrechte und Privilegien darzustellen, die für alle erworben wurden und an denen alle teilhaben können, der andere, um das Leben darzustellen, das er gab und das ewiges Leben sicherte für alle, die es annehmen wollen!

Wie schön war es auch, die Tage und Stunden zu zählen, bis er und die Juden schließlich „die Stunde gekommen“ waren und sich mit seinen Jüngern zusammensetzten, um den Tod des typischen Paschalamb zu feiern und über die Erlösung der Erstgeborenen Israels aus der großen Zerstörung nachzudenken, die über Ägypten kam, und über die anschließende Erlösung, die durch diese Erstgeborenen für das gesamte typische Israel Gottes vollbracht wurde.

Wie kostbar, über das Bild hinauszuschauen, das gedacht wurde, und dem Meister zu Herzen zu gehen, nahm *neue* Sinnbilder an und sagte: „*Dieses* [Feiertag des Passahs] geschieht [von jetzt an] in Erinnerung an mich!“ Ja! Im Gekreuzigten können wir jetzt „Das Lamm Gottes sehen, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ „Christus, unser Passah [Lamm], wurde für uns geopfert, deshalb feiern wir das Fest.“ Wir zeigen den Tod des Herrn *fortwährend*, bis er wiederkommt – bis zu seinem Nachdem das Königreich gekommen ist, wird es uns gestattet sein, mit ihm den neuen Wein (das neue Leben und die neue Freude) im Königreich zu trinken. – Matth. **26:29**; **1Kor.5:7,8**; **11:26**.

Aber wir sind nicht nur privilegiert, die Gunst des Opfers unseres Herrn zu genießen (von

Teilhaber an seinem Verdienst und seinen daraus resultierenden Vorteilen; *nämlich* Rechtfertigung und Wiederherstellung der Rechte und Privilegien durch den Glauben, wie sie erlöst wurden), aber mehr als das: Wir sind eingeladen, mit unserem Herrn am Opfer und an seiner herrlichen *Belohnung* teilzuhaben. Er sagt zu uns: „Wer auch immer Mitleid mit meiner Arbeit und ihren Ergebnissen hat – wer auch immer mein Reich teilen und sich an der Arbeit zum Segen der Welt beteiligen möchte – der möge auch mit mir gebrochen werden und sich mit mir verbinden, indem er den Kelch der Selbstverleugnung trinkt, bis in den Tod. Allen solchen sagt er: „Trinken gebührt allen.“ Der Apostel bestätigt diesen Gedanken, indem er sagt: „Der Kelch des Segens, *der netzlos ist*, ist nicht die *Gemeinschaft*.“ [im Blut[Tod]Christi? Das Brot[Laib]welches *Wir brechen*, ist das nicht die *Gemeinschaft* [gemeinsame Vereinigung] im Leib Christi? Denn wir sind viele [Glieder des Leibes Christi], sind *ein Laib* und ein Leib; denn wir sind alle Teilhaber dieses einen Laibs.“ – 1. **Korinther 10,16.17.**

Gerne, lieber Herr, nehmen wir (angemessen an unseren Bedürfnissen) die Verdienste deiner reinen menschlichen Natur wahr, die für uns geopfert wurden – zu unserer Rechtfertigung. Gerne nehmen auch wir den Kelch des Leidens mit dir in Anspruch, weil wir uns dessen bewusst sind, dass wir das Vorrecht haben, mit dir zu leiden, damit wir zu gegebener Zeit auch mit dir regieren können – tot mit dir, das in **der** Ewigkeit In Zukunft mögen wir *mit* dir leben und wie du sein und deine Liebe und deine Herrlichkeit als deine Braut teilen. Oh! dass wir treu sein mögen, nicht nur in der Ausführung des Symbols, sondern auch in Bezug auf die Realität .

Gesegneter Herr, wir beherzigen dein Wort und sagen: „Ja, wir werden tatsächlich von meinem Kelch trinken und mit meiner Taufe getauft werden.“ Herr, wir sind nicht in der Lage, Opfer zu bringen; aber deine Gnade ist genug für uns, denn sie trägt dein ganzes, jetzt und für immer.

Oh! was für ein Gedanke! Wenn wir dem gegenwärtigen Privileg treu sind, seinen Kelch zu trinken und mit unserem Herrn und seinem Körper gebrochen zu sein, werden wir bald mit ihm die „Kirche der Erstgeborenen sein, deren Namen im Himmel geschrieben stehen“ und als solche das königliche Priestertum bilden, das unter unserem großen Hohepriester alle jene Sklaven der Sünde, deren Stöhnen und Phra, aus der ägyptischen Knechtschaft und Sklaverei herausführen wird Eure Erlösung ist dem Herrn von Sabaoth zu Ohren gekommen.

Dies werden einige der Gedanken sein, die die Zahl der Menschen des Herrn auf der ganzen Welt dazu zwingen werden, sich am nächsten Abend des 26. März nach sechs Uhr in kleinen Gruppen (und manchmal ganz allein mit Jesus) zu treffen, um an ihrem Jahrestag das bemerkenswerteste Ereignis in der Geschichte des Universums Gottes zu feiern Es könnte wirklich wichtig sein, wenn wir nicht den genauen Tag hätten: Es ist *das Ereignis* und nicht *der Tag*, den wir feiern. Dennoch ist ein einheitlicher jährlicher Tag wünschenswert.)

Iss und trink, Obgeliebter, sagt der Bräutigam zu seinem Ehepartner. **(Sol.Lied 5:1.)** Lasst uns ehrfürchtig sitzen und trinken, **[R2437:Seite 52]** hingebungsvoll, nachdenklich,

Unter Gebet, vielleicht unter Tränen, während wir an die Liebe und das Opfer des Erlösers denken und uns erneut verpflichten, mit ihm tot zu sein. Treffen Sie sich mit allen, die ihn als Lösegeld anerkennen und dies gerne in Erinnerung an ihn *tun* – oder es allein tun.

Lasst euer Herz so erfüllt sein von der Realität, dass Formen und Zeremonien im Allgemeinen vergessen werden, es sei denn, sie sind für Anstand und Ordnung erforderlich. Bereitet vorher eine Art „Frucht des Weinstocks“ zu. Unsere Vorliebe gilt für gedünsteten Rosinensaft oder ungegorenen Traubensaft: und für das Brot entweder jüdisches ungesäuertes Brot oder einfache Wassercracker, die in ihrer Substanz ungefähr die gleiche sind – Mehl, Wasser und Salz, ohne Sauerteig. Sauerteig ist ein Als Symbol der Sünde oder Korruption ist Hefebrot kein geeignetes Symbol unseres Herrn, des „Unbefleckten und Getrennten von den Sündern“.

Die Allegheny-Kirche wird sich um 19 Uhr des genannten Tages in der „Bible House“-Kapelle in der Arch Street treffen. Alle, die auf das stellvertretende Opfer auf Golgatha vertrauen und sich voll und ganz dem Dienst des Erlösers widmen und es ihnen ermöglichen können, mit uns zusammenzukommen, sind herzlich willkommen. Einige, die bekennen, dass ihr Wille vollständig im Willen Christi versunken sei, möchten ihre Taufe symbolisieren; und nach 15 Uhr wird sich eine Gelegenheit bieten. Dienstleistungen.

Zum Thema *Taufe* sehen Sie sich Ihren TOWER für den 15. Juni 1993 an Einzelheiten zum Gedenkmahl finden Sie unter TOWER vom 1. März 1998.

=====

[R2437:Seite52]

ATTHEFESTOFTABERNACLE.

26. FEBRUAR – JOHANNES 7:14,28-37.

„Wenn jemand Durst hat, so komme er zu uns und trinke.“

Als Folge der wundersamen Speisung der Fünftausend, die wir in unserer letzten Lektion erwähnt hatten, bezeichnete die Menge unseren Herrn als einen großen Propheten und schlug vor, ihn mit Gewalt zu ergreifen, um ihn zum König zu machen. Er wusste jedoch, dass dies nicht das Programm des Vaters war, sondern dass er im Gegenteil die Mission des Widerspruchs der Sünder erfüllen sollte, die mit dem Tod enden würde, und dass das Königreich, zu dem er sie führte, nur so konnte geschlagen – dass das Königreich ihm versprach, dass er nicht von dieser Welt sei, nicht von der gegenwärtigen Ordnung und Ordnung, sondern von einer neuen Heilszeit. Unser Herr sandte diesen Jünger daher mit dem Boot weg, während er sich selbst auf den Berg zurückzog und anschließend seine Jünger traf, indem er auf dem Wasser ging.

Nachdem er noch sechs Monate lang in Galiläa gepredigt und gelehrt hatte, ohne offensichtlich den Versuch unternommen zu haben, das Volksinteresse an seinen Wundern auszunutzen, um seine Sache voranzutreiben, begann er es seinen Brüdern – seinem Volk – zu erzählen, die anfangen, das Vertrauen zu verlieren, denn ihr Interesse war schon lange eher aus Stolz als aus Glaubenslosigkeit gewesen. Jetzt war es an der Zeit, nach Jerusalem zu gehen, um das Laubhüttenfest zu feiern, wie sie bemerkten Sie waren besorgt, dass diese Macht auf die Probe gestellt werden sollte – entweder etwas tun und sich in den Augen der ganzen Welt groß machen, die ganze Sache aufgeben und zugeben, dass Ihre Ansprüche auf die Messiasschaft betrügerisch sind – war ihre Haltung. Daher sagten sie: „Warum gehen Sie nicht zum Fest?“ Wer solche Ansprüche erhebt, wie Sie sie vorbringen, sollte sie nicht geheim halten, aber wir würden nach den größtmöglichen Möglichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit suchen. Du sagst, dass du ewiges Leben hast und dass du es anderen geben kannst, aber offenbar hast du Angst, dein Leben zu riskieren: „Denn seine Brüder haben auch nicht an ihn geglaubt.“

Die Antwort unseres Herrn wies darauf hin, dass es bei ihnen ganz anders war als bei ihm – sie durften jederzeit gehen, aber sie unterlagen gewissen Einschränkungen (Judäa), weil die Juden ihn töten wollten, „aber offensichtlich nicht aus Angst vor dem Tod, sondern weil sie erkannten, dass „seine Stunde noch nicht gekommen war“. , und nicht zu ignorieren, dass Pläne ein besonderes Wunder für seine Befreiung erfordern, damit der göttliche Plan nicht vereitelt wird.

Hier gibt es Lektionen für alle, die im Meister wandeln möchten

Schritte:-- (1)

Wenn wir keine Gegenposition in der Welt finden, dann liegt das daran, dass wir dem Wort unseres Vaters und unserer damit verbundenen Mission nicht treu gewesen sind, - es ging uns nicht um die Sache des Vaters: denn unser Meister hat erklärt, dass es bei uns, seinen Anhängern, wie bei ihm selbst wäre - nicht von der Welt zu sein, die Welt würde uns hassen, würde alles Böse gegen uns sagen, falsch, und das denken die uns verfolgten, dienten Gott. Die positive Erklärung lautet: „Ja, und alle, die in Christus Jesus gottselig leben werden, werden Verfolgung erleiden.“ (2. **Tim.**

3:12.) Wir befinden uns immer noch in dieser Zeit der Verfolgung; der große Widersacher ist noch nicht gebunden, und wenn wir völlig frei von solchem Widerstand sind, ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass wir unseren Privilegien nicht gerecht werden und nicht nah genug in die Fußstapfen Jesu treten, um die Feindseligkeit des Widersachers und seiner Verblendeten zu schüren Diener.

(2) Wir erinnern uns daran, dass die besonderen Gegner unseres Meisters nicht die ungläubige Welt waren, sondern die ungläubigen, untreuen Bekenner der Heiligkeit und der völligen Hingabe an das göttliche Gesetz. Deshalb muss man bei uns nach unseren besonderen Gegnern, Verleumdern und Verfolgern innerhalb und nicht außerhalb der offiziellen christlichen Kirche Ausschau halten.

(3) Wir können vom Vorbild unseres Herrn profitieren, indem wir uns nicht unnötig und unklug in Gefahr begeben und erwarten, dass der Herr auf wundersame Weise zu unserer Erhaltung eingreift. Wie unser Herr sind wir jedoch nicht darauf bedacht, die Wahrheit zu leugnen oder eine Pflicht zur Erhaltung unserer Leben aufzugeben Unsere Vorsicht beim Schutz des Lebens usw. ist nicht das Ergebnis von Angst und mangelndem Vertrauen in die göttliche Vorsehung, noch mangelnder Mut zur Erfüllung unserer Pflicht, sondern lediglich die Vorsicht und Klugheit, die so weit wie möglich mit dem göttlichen Willen zusammenarbeiten möchte.

Unser Herr kannte die Absicht der Pharisäer, ihn zu töten. Er wusste auch, dass sie viel mehr zögern würden, noch einmal einen Versuch zu unternehmen, wenn Jerusalem anlässlich dieser Feste noch einmal einen Versuch unternahm, wenn Jerusalem voller Besucher war, von denen Tausende aus Galiläa und mehr oder weniger aus seinen Freunden und den Freunden seiner Jünger, die ebenfalls Galiläer waren, stammen würden Zu Beginn des Festes, während des Aufruhrs bei der Ankunft der Pilger. Bei allen Veranstaltungen verschob er aufgrund seines eigenen überlegenen Wissens über die Situation sein Gehen, bis die Menge verschwunden war, und verhielt sich dann ruhig und vermied Lehren, Wunder usw.

Mitten in der Festwoche erschien er im Tempel und lehrte das Volk. Seine Feinde hatten ihn zuvor aufgesucht und waren erneut überrascht, dass die

Es war nicht normal geworden, aber jetzt sahen sie, wie er öffentlich und kühn lehrte; aber sie verzichteten darauf, ihm die Hände aufzulegen, weil sie das Volk fürchteten – sie befürchteten, dass ein großer Teil zumindest Sympathie für seine Lehren haben würde, da sie erkannten, dass sie „denjenigen lehrten, der Autorität hat“, mit Bestimmtheit und nicht mit Unsicherheit wie sie selbst. Die Tatsache, dass viele der Menge positiv beeindruckt waren und sich fragten, ob sie damit rechnen konnten oder nicht. Gab es irgendwelche größeren Wunder des Messias als diejenigen, die Jesus bereits vollbracht hatte, und auch die Tatsache, dass er öffentlich lehrte und die Herrscher sich nicht in ihn einmischten, veranlasste einige zu der Frage: „Erkennen die Herrscher wirklich an, dass dies der Messias ist?“

So sahen die Herrscher, dass ihre Schüchternheit in Wirklichkeit die Sache voranbrachte, die sie hassten, und sie schickten Offiziere, um ihn zu fangen; aber offenbar hatten sie das Gefühl, dass sie einige rebellische, anarchistische oder blasphemische Äußerungen aus seinen Untertiteln hören mussten, sonst wären sie in den Augen des Volkes nicht gerechtfertigt, wenn sie die Verhaftung vornahmen, und so warteten sie, um ihn zu beobachten. Sie waren bewaffnet mit „den gnädigen Worten, die aus seinem Mund kamen.“ „Und kehrte ohne ihn zurück und sagte: „Niemals hat ein Mensch geredet wie dieser.“ Dann erhob Nikodemus, der in seinem Herzen glaubte, dass Jesus ein von Gott gesandter Lehrer sei, und voller Zweifel daran, dass er der Messias sei, seine Stimme, da er Mitglied des Sanhedrins war, und protestierte, verteidigte die Offiziere und rief aus „Richte unser Gesetz irgendjemanden, bevor er ihn hört und weiß, was er tut?“ Doch seine Bitte um Gerechtigkeit wurde mit der sarkastischen Bemerkung beantwortet: „Bist du auch aus Galiläa?“ Und die Versammlung löste sich auf, wütend, weil sie bei ihrem mörderischen Versuch vereitelt wurden.

Dies sollte so weit wie möglich bei allen Nachfolgern des Herrn gelten: Ihre Reden sollten mit Gnade, mit Mäßigung, dem Überfluss von Herzen voller liebevoller Anteilnahme für die Wahrheit und alle, **die [R2438:Seite 54] lieben und danach** streben, erfolgen. Ihre Worte sollten sich immer innerhalb der Grenzen der Vernunft und Gerechtigkeit bewegen und strikt im Widerspruch zum Wort des Herrn stehen. Und ihre Art und Weise, ihr Verhalten, als lebende Briefe, sollten damit harmonieren, damit sogar ihre Feinde staunen und von ihnen erkennen würden, dass sie bei Jesus gewesen waren und von ihm gelernt hatten.

Unser Herr dachte an die mörderischen Pläne seiner Feinde und daran, dass es dem Menschensohn obliegt, zu leiden und von den Toten aufzuerstehen, und wissend, dass das Ende seiner Pilgerreise nur noch etwa sechs Monate entfernt war, sagte er: „Ich werde nur noch eine Weile bei dir sein“, und dann ging ich zu ihm, der mich gesandt hat Apostless (**Mt 24**) und dass sie viel ertragen würden, bevor er sich ihnen erneut als Messias beim zweiten Kommen anvertrauen würde, mit der Überschrift: „Ja, ihr werdet mich suchen, und ihr werdet mich nicht finden.“ Die Juden haben das gesucht

Messias während der achtzehn Jahrhunderte voller Unruhen, die seitdem erlebt wurden, denn, wie der Apostel erklärt, „die übrigen waren verblendet“, außer dem Überrest, der den Herrn bei diesem ersten Advent empfing – „am Tag seiner Heimsuchung“. Unser Herr erklärte ihnen anschließend: „Ja, ihr werdet nicht mehr erscheinen, *bis zu dem Tag*, an dem ihr sagen werdet: Gesegnet ist der, der im Namen des Herrn kommt.“ Der Prophet erzählt uns, dass sie *dann* auf den blicken, den sie durchbohrt haben, und um ihn als einen einzigen geliebten Sohn trauern werden, und dass *dann* der Herr den Geist des Gebets und des Flehens über sie ausgießen wird, *damit* ihre Blindheit abgewendet wird. - Röm . **11:27-32**.

Als unser Herr erklärte, dass sie ihm nicht zu dem Ort folgen könnten, zu dem er ging, spekulierten die Menschen darüber, ob er damit gemeint hatte, dass er sich bereit gezeigt hatte, die untersten Klassen Israels (Zöllner und Sünder) zu erreichen. Er könnte nun beabsichtigen, Palästina ganz zu verlassen, und ging zu den „Unter den Heiden zerstreuten“, den verstreuten Juden unter den Griechen, die die griechische Sprache sprachen und nicht das Syrische, die Sprache der Juden in Palästina. Hier sehen wir erneut den Fehler der sogenannten „Anglo-Israeliten“, die eine Theorie über „verlorene“ (?) Stämme Israels haben. Die verstreuten Juden galten zur Zeit unseres Herrn nicht als verloren, Offensichtlich stimmt diese Aussage über die Menge nicht vollständig mit der Aussage des Apostels überein, wenn er von „den zwölf Stämmen, die ins Ausland verstreut sind“ spricht. Der einzige Sinn, den diese Stämme verloren haben, ist, dass sie so gründlich vereint und vermischt wurden, dass alle Stammesunterschiede verloren gegangen sind, und nur sehr wenige Juden auf der Welt haben heute die geringste Ahnung, welchem Stamm ihre Vorfahren angehörten.

Die Bemerkung unseres Herrn: „Dort kann er nicht kommen“, verdient aus einem anderen Blickwinkel eine Betrachtung. Er meinte nicht, dass er im Begriff sei, ein Königreich zu errichten, und dass sie nicht in das Königreich gelangen könnten, sondern er meinte, dass er in den Himmel gehen würde und dass sie nicht in den Himmel kommen könnten. Dies geht aus seiner weiteren Aussage hervor: „Ein Jahr von unten, ich bin von oben: ein Jahr dieser Welt; Ich bin nicht von dieser Welt. Ich habe euch also gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet.“ – Johannes **8:21-29** .

Aber die armen, ungläubigen Juden sind nicht die einzigen, die nicht in den Himmel kommen können. Die Heilige Schrift zeigt deutlich, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle heiligen Propheten nicht dorthin gegangen sind. (Siehe **Apostelgeschichte 2:34; Hebräer 11:39,40**.) Darüber hinaus wiederholte der Herr diese gleiche Erklärung *an seine gläubigen* Nachfolger und sagte: „Noch eine kleine Weile, solange ich bei euch bin. (**Johannes 13:33**.) *Weil* sowohl die Gläubigen der Vergangenheit als auch die Gläubigen der Gegenwart nicht zu unserem Herrn gelangen konnten, erwarteten alle, die durch sein Wort richtig unterwiesen wurden, *seine Rückkehr*, sein zweites Kommen, sein Kommen

Herrlichkeit und Königreichsmacht, gemäß seinem Versprechen: „Ich werde wiederkommen und euch in mich aufnehmen, damit auch dort sein kann, wo ich bin.“ – **Johannes 14:3.**

Viele haben die Hoffnung aus den Augen verloren, die im Evangelium auf uns gesetzt ist, und haben stattdessen eine Hoffnung angenommen, die keine Grundlage hat, außer wie die Irrtümer des fleischlichen Israel, in „den Überlieferungen der Ältesten“ – die Hoffnung, dass sie, wenn sie sterben, nicht tot sein werden, sondern lebendiger als je zuvor: eine Hoffnung, die im Widerspruch zu den Gründen des Wortes Gottes steht, in dem sie kein einziges Wort der Unterstützung findet.“ Er [die Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn, um seine Juwelen zu bilden, um seine Gläubigen für sich selbst zu empfangen] reinigt sich selbst, selbst wenn er rein ist. „Es gibt keinen größeren Anreiz zur Treue als dies, die wahre Hoffnung auf das Evangelium.“

Der letzte Tag des Laubhüttenfestes war der achte Tag, denn er dauerte die ganze Zeit über. Die sieben Tage des Festes waren der Opferung gewidmet, sieben Ochsen wurden auf dem Altar verbrannt und sollten im Namen der ganzen Welt geopfert werden, aber der achte Tag war besonders ein jüdischer Tag und der freudigste Tag dieses freudigen Dankfestes

ikiesays:--

„Die ganze Woche war voller Aufregung, der große Altar rauchte von ganzen Brandopfern aus Ochsen, Lämmern und Widdern, außerdem von der Feierlichkeit des Morgen- und Abendopfers, des Sabbatopfers und unzähliger privater freiwilliger Opfer und Opfergaben aller Art. Jeder verfügbare Ort in Jerusalem, in den Mulden und an den Hängen um ihn herum (die laut gesetzlicher Fiktion gezählt wurden). Der heilige Boden war mit Hütten, Zweigen aus Flechtwerk oder geflochtenen Zweigen bedeckt, abgesetzt von **[R2438:Seite 55]** Zweigen von Bäumen, Palmwedeln und allerlei dekorativem Grün.“

Aber der letzte Tag des Festes, genannt der große Tag, der Tag der besonderen Freude, hatte eine Besonderheit – sein *Wasseropfer*, und an diesem Tag und wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Ausgießung dieses Trankopfers erhob unser Herr seine Stimme und sprach: „Wenn jemand dürstet, so komme er zu uns und trinke.“ Kurs zur Frau von Samaria. Er ist die Quelle des Lebens, die Quelle der Wahrheit, die Quelle der Erfrischung für alle, die ihn annehmen. In jedem menschlichen Herzen dürstet es, Sehnsüchte, und alle, die versucht haben, diese Wünsche aus irdischen Quellen der Freude oder des Reichtums zu befriedigen, haben festgestellt, dass sie nicht befriedigen; aber diejenigen, die das Wasser des Lebens, die Wahrheit, die Gnade Gottes in Christus empfangen haben, haben den einzig befriedigenden Anteil erhalten. Herr, gib uns immer mehr von diesem Wasser.

Ein fähiger Schriftsteller, Edersheim, gibt einen sehr interessanten Bericht über den letzten Tag des Laubhüttenfestes, den großen Tag, wie folgt: „Versetzen wir uns in die Zahl der Gläubigen, die am letzten Tag die ...

Am großen Tag des Festes verlassen sie bei Tagesanbruch ihre Buden, um am Gottesdienst teilzunehmen. Die Pilger sind in festlicher Aufstellung. In der rechten Hand trägt jeder einen Zweig, bestehend aus einer Myrte oder einem Weidenzweig, der mit einem Palmenzweig zusammengebunden ist (**Lev 23,40**). In seiner linken Hand trägt er einen Teil des sogenannten Paradiesapfels, einer Zitronenart. Mit dieser Waffe teilte sich die festliche Menge in drei Gruppen. Eine davon begann zu den Klängen der Musik eine Prozession vom Tempel aus. Sie folgte einem Priester, der einen goldenen Krug trug, der drei *Baumstämme* (und nicht mehr als zwei Pints) fassen konnte. Sie gingen zum Brunnen von Siloah in den Tälern außerhalb des Tempels. Hier füllte der Priester aus diesem Brunnen den goldenen Krug und brachte ihn zurück in den Tempelhof, unter dem Geschrei der Menge und dem Klang von Becken und Trompeten. Die Freude war so groß, dass der Rabb zu sagen pflegte, dass der, der bei dieser Zeremonie und bei den anderen ähnlichen Zeremonien, durch die sich dieses Fest auszeichnete, noch nie anwesend gewesen war, nicht wusste, was Freude bedeutete. Die Rückkehr war so geplant, dass sie genau zu dem Zeitpunkt eintreffen sollten, als sie die Stücke des Opfers auf den großen Brandopferaltar legten, gegen Ende des gewöhnlichen morgendlichen Opfergottesdienstes. Das Wasser aus dem goldenen Krug w. Sofort wurde das große „Hallel“, bestehend aus **Psalms 113-118**, antiphonal bzw. mit Antworten zur Flötenbegleitung gesungen. Am Ende dieses festlichen Morgengottesdienstes gab es eine Pause im Gottesdienst, während die Priester sich darauf vorbereiteten, die besonderen Opfer für den Tag darzubringen. In diesem Moment erklang die Stimme Jesu, so laut, dass sie im ganzen Tempel zu hören war. Er unterbrach ihn nicht die Gottesdienste, denn sie hatten für den Augenblick aufgehört; er interpretierte sie und erfüllte sie.“

=====

[R2438:Seite55]

„Ja, du sollst frei sein.“

– 5. MÄRZ. – JOHANNES **8:12,31-36**. –

**„Wenn der Sohn euch also frei machen wird,
so wird er in der Tat frei sein.“ – Johannes 8:36 .**

Es wird davon ausgegangen, dass die Reden unseres Herrn zu dieser Lektion am Tag nach dem achten oder großen Tag des Laubhüttenfestes, auf das wir in unserer letzten Lektion Bezug genommen haben, vorgetragen wurden: Diese Schlussfolgerung basiert auf der Aussage des **ersten Verses dieses Kapitels** und **des letzten Verses dieses siebten Kapitels**. Es scheint, dass, obwohl der Achte der letzte Tag des eigentlichen Festes war, bis zu einem gewissen Grad ein anderer Tag beibehalten wurde, da die Menschen nicht auf die Freuden der Jahreszeit verzichten wollten. Eine andere Ansicht ist, dass dies Teil der Rede vom achten Tag war.

Es wird gesagt, dass es während dieses Festes zwei große Lichter in der Nähe der Veranda des Tempels gab, wo Jesus redete (der Hof der Frauen – der Teil der Tempelstruktur, der sowohl für Frauen als auch für Männer offen war). Diese Lichter oder Kerzenleuchter, verziert und vergoldet, waren etwa 75 Fuß hoch und warfen ein großes Licht **[R2439:Seite 55] über** die Stadt, außergewöhnlich für diese Zeit. Es wird vermutet dass dies Jesus möglicherweise den Text für eine Ansprache über das Licht der Welt gegeben hat: Aber es ist möglich, dass unser Herr Gelegenheit nahm, diese Beobachtung zum Zeitpunkt der Durchführung einer bestimmten Zeremonie durch die Juden zu machen, die von Buxdorf wie folgt beschrieben wurde:

Dann ist der neunte Tag, oder der Tag nach dem Ablauf des achten, der zum Laubhüttenfest gehörte, ebenfalls ein feierlicher Tag und wird „Fest der Freude für das Gesetz“ genannt, weil an diesem Tag der letzte Abschnitt des Gesetzes gelesen wurde, während der Rest wöchentlich während der vorangegangenen Sabbate gelesen worden war. An diesem neunten Tag war es Brauch der Juden, alle Bücher des Gesetzes aus den Büchern zu nehmen t, und toputacandleintoit, in Anspielung auf **Spr. 6:23** und insbesondere auf **Psa. 119:105**.-- Synag.Jud.,c.xxii.

Dieser Akt, symbolisch betrachtet, würde erstens bedeuten, dass das Gesetz ein Licht war, und zweitens, dass letztendlich das jüdische Gesetz durch das wahre Licht ersetzt werden würde – das Evangelium der Gnade Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn.

Entweder diese letzte oder die beiden großen Lampen oder beide waren eine völlig ausreichende Anregung und Veranschaulichung der Lektion, die unser Herr erteilen wollte. Der Gedanke des einen ist, dass die Welt Dunkelheit ist und das Licht des Lebens braucht und dass der, der im Licht wandelt, nicht stolpern wird der Wahrheit wird erkannt werden **[R2439:Seite 56]** und so wird Jesus als das wahre Licht jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt, unter Achtung des göttlichen Charakters und Gesetzes und der

Bedingungen, unter denen ewiges Leben genossen werden kann.

Ein weiterer Vorschlag ist, dass, da dieses Laubhüttenfest die Zeit von Israels Aufenthalt in der Wildnis auf dem Weg nach Kanaan darstellte, sich das große Licht, dem man folgen sollte, wahrscheinlich auf die Feuer- und Wolkensäule beziehen würde, die Israel während der Wüstenreise als großes Licht führte und das seinen Feinden galt, die die Wolke der großen Dunkelheit verfolgten. Dieser Gedanke stimmt nicht mit den anderen überein, für uns Erkennen Sie, dass das spirituelle Israel auf dem Weg zum himmlischen Kanaan ist, durch die Wüste der Sünde, und dass unser Herr und seine Lehren ein Licht und ein Leitfaden für sein Volk sind – für das gesamte Haus, das vom Glauben abweicht, besonders aber für diejenigen, die wachsam und aufmerksam gegenüber dem himmlischen Rat sind.

Dass die Beziehung zu Christus keine Angelegenheit ist, die, da sie im Moment der Weihe angelegt wird, niemals aufgelöst werden kann, wird durch die Aussage von **vss deutlich gezeigt. 31 und 32.** Darin legt unser Herr dar, dass die *Jüngerschaft* das ist, was diejenigen eingehen, die ihn als den Erlöser und die Privilegien und Segnungen annehmen, die nur durch ihn erhältlich sind. Und *Jüngerschaft* bedeutet, wie hier gezeigt, nicht Meisterschaft, sondern im Gegenteil, dass derjenige, der ein Jünger wird, bis zur Vollkommenheit ein Vize ist, der ein Jünger wird, damit er moralisch und intellektuell unter die Anweisungen des Meisters kommen kann mündlich zur vollen Statur der Menschheit in Christus. In diesem Punkt wird ein großer Fehler begangen, nicht nur von weltlichen Menschen, die Vollkommenheit von allen erwarten, die den Namen Christi genannt haben, sondern auch von Christen selbst, die sich einbilden, dass eine Fülle *der Hingabe* an den Herrn in der gegenwärtigen Vollkommenheit hervorbringen sollte: Einige behaupten fälschlicherweise und sündhaft, dass sie ohne Sünde seien, und ziehen daraus den Schluss, dass sie keinen Erlöser, keinen Mittler und seine Verdienste brauchen, um ihre Makel der Unterlassung und Begehung zu vertuschen.

Der richtige Gedanke ist der, der im Wort unseres Herrn klar dargelegt ist; *Nämlich*, dass Sünder nicht zur Jüngerschaft berufen sind, sondern zur Reue und zum Glauben an den Erlöser zur Vergebung ihrer Sünden (Rechtfertigung). Dies geschieht jedoch nur mit der Absicht, dass sie als gerechtfertigte Personen durch eine vollständige Hingabe an den Herrn seine Jünger werden können – Schüler in der Schule Christi.

Warum betreten wir diese Schule? Welche Lektionen sollen wir darin lernen? Und aus welchen Gründen versuchen wir, diese Lektionen zu lernen und uns ihrem Studium zu widmen?

Der Ansporn, in die Schule Christi einzutreten, ist die Einladung des himmlischen Vaters an *die gerechtfertigten Gläubigen*, die sich seinem Thron der Gnade auf dem neuen und lebendigen Weg – Christus – nähern. Auf diese Weise erweitert er eine „hohe Berufung“ und lädt ein, „Söhne Gottes“ zu werden; und wenn Kinder, dann Erben, Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, wenn wir mit ihm leiden, können wir es tun gemeinsam verherrlicht werden.“

Diese Schule Christi kann als eine Schule der Selbstverleugnung, der Selbstaufopferung betrachtet werden, die von Liebe angetrieben und von Hingabe getragen wird. Der große Lehrer dieser Schule, vom Vater ernannt, um diejenigen zu unterweisen, die von seinen „Brüdern“ angenommen werden sollen, wurde in derselben Schule unter der Aufsicht und Leitung des Vaters erzogen – „Er lernte Gehorsam durch die Dinge, die er erlitten hat; und wurde vollkommen gemacht.“ Annehmbar für die hohe Stellung, zu der er berufen war – die göttliche Natur – wurde er der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“ – Hebr. 5:8.

Es war notwendig, dass der „Einziggezeugte des Vaters, voller Gnade und Wahrheit“, in allen Punkten auf die Probe gestellt werden sollte, wie wir es tragen – dass dieser Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters um jeden Preis vollständig bewiesen und demonstriert werden sollte, ebenso wie die Liebe zu seinem Nächsten, der Menschheit, die er durch die Anordnung des Vaters zu erlösen und zu erheben kam. Vielmehr ist es notwendig, dass wir, die wir dieser gefallenen, aber erlösten Rasse angehören, Nachdem wir zum gemeinsamen Erbe mit ihm berufen wurden, sollten wir in dieser Schule Unterweisung und Disziplin erhalten, die der Vater für diejenigen bereitgestellt hat, die zu seinen Söhnen eingeladen wurden – Teilhaber der göttlichen Natur –, mit der Absicht, dass wir den Geist Christi auferlegen können, was die uneingeschränkte Zustimmung des Vaters erhielt. Tatsächlich haben wir die klare Erklärung dahingehend, dass wir alle gemäß einer Vorherbestimmung Gottes berufen sind, dass wir Kopien seines Sohnes werden und somit „zum Erbe der Heiligen im Licht erfüllt“ werden, als Miterben im Königreich.

Daraus sehen wir, dass wir uns durch den Beitritt zum Herrn durch Glauben und Weihe nicht zu Absolventen und Erben erklären, sondern zu Schülern und Jüngern, die *bereit sein wollen*, „die Dinge zu erben“, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn lieben“. Wir tun das, was wir nicht hätten tun sollen, und lassen das unwirksam, was wir hätten tun sollen, und in unserem Fleisch wohnt keine Vollkommenheit. – 1. **Korinther 2:9; Röm.7:25.**

Darüber hinaus müssen wir bedenken, dass es nicht das Fleisch ist, das in die Schule Christi eingetreten ist und seinen Anweisungen und seiner Vorbereitung für das Reich Gottes unterworfen ist, denn Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben **neue Geschöpfe** – „Söhne Gottes“. Es ist das „neue Geschöpf“, der neue Geist, der neue Wille, der in der Schule Christi ist, und das muss vervollkommnet werden – um in völlige Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen gebracht zu werden – um eine Kopie oder ein Abbild des Herrn zu werden. Es wird uns nie gelingen, unser Fleisch in völlige Harmonie mit dem göttlichen Gesetz zu bringen, wegen seiner Unvollkommenheiten, ererbt und sonstwie. Und er

Wer die Vollkommenheit seines Fleisches anstrebt und seinen Glauben darauf setzt, der muss notwendigerweise einen Mangel oder die Hoffnung haben, jemals das Ebenbild Christi zu erreichen – jemals einer der vorherbestimmten Klasse zu werden – „eine Kopie seines Sohnes.“ – Röm. **8:29**.

Es ist unnötig, dass wir darauf hinweisen, dass der neue Geist, je mehr er sich ähnlich dem Geist Christi entwickelt, keine Bemühungen nachlässt, den Körper mit seinen Bewegungen der Sünde unter Kontrolle zu halten – den *Willen* des toten Fleisches zu bewahren. Sicherlich könnte kein geistgezeugter Sohn Gottes zulassen, dass er in seinem sterblichen Körper herrscht. -bis der neue Geist, die neue Kreatur, die den Aufstand des Fleisches sah, siegen und in jeder Zeit der Not die versprochene Gnade und Hilfe aus dem himmlischen Vorratshaus der Gnade, Christus, erhalten würde .

Dieser Gedanke wird, wenn er richtig angenommen wird, wahren Jüngern helfen, ihre eigene Position zu schätzen und nicht völlig niedergeschlagen zu werden, wenn sie von der Schuld des Fleisches überwältigt werden, solange sie erkennen, dass *ihre Herzen* nicht in Mitleid mit der Sünde und Ungerechtigkeit sind, sondern im Gegenteil in völliger Sympathie mit den Grundsätzen und Anweisungen unseres Lehrers und sich danach sehnen, in seinen Augen angenehm und annehmbar zu sein. Und dieser richtige Gedanke wird auch allen helfen, untereinander Inbrunst der Liebe zu üben gegenüber den „Brüdern“, die ebenfalls Jünger und Schüler dieser Schule sind, neuen Geschöpfen, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist ihres Geistes. Wenn also jeder Fehler im Fleisch der „Brüder“ sehen wird, Jeder, der missbilligt und bekämpft wird, sollte sich daran erinnern, dass das Böse, das er sieht, das des Feindes seines Bruders ist und nicht das Böse des Bruders selbst, der „neuen Kreatur“. Schwächen des Fleisches.

Dies wird in der Schrift als „im Licht wandeln und nicht in der Dunkelheit umherstolpern“ bezeichnet – die göttliche Ordnung verstehen und danach handeln und im Einklang mit ihr sein – die Dinge so betrachten, wie Gott sie sieht, und er stellt sie im Wort seiner Gnade dar. Wir müssen jedoch nicht erwarten, dass weltlich Gesinnte bereit oder fähig sind, das geweihte Volk des Herrn in diesem Licht zu betrachten – der Liebe, der Nächstenliebe, der Geduld, der Langmut , der brüderlichen Güte. Im Gegenteil, dein Widersacher, „der Gott dieser Welt“, weist sie auf den Heuchler hin, der den Namen Christi und die [**R2440:Seite 57**] Gesetz der Liebe als Deckmantel der Bosheit, Selbstsucht usw., und dieser Widersacher versucht ständig, die Bedingungen der Schule Christi falsch darzustellen, nicht nur gegenüber der Welt und den heuchlerischen Professoren, sondern auch und insbesondere gegenüber den wahren Jüngern, die er gerne entmutigen und vom rechten Weg abbringen würde – indem er sie, entgegen dem Wort des Herrn, davon überzeugt, dass sie werden beurteilt

nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist, dem neuen Geist.

„Jünger“ sind in der Tat diejenigen, die ihren Kurs in dieser Schule Christi beenden und ihren Abschluss machen und Miterben ihres Herrn werden und schließlich mit ihm verbunden sein werden, um alle Familien auf der Erde zu lehren und zu segnen beharrlich, dass das große *Ziel* dieser Schule erreicht werden soll. Dennoch kann es bei jedem Schritt der Reise unser Privileg sein, zu sehen, dass wir Fortschritte machen – dass wir immer mehr von der Wahrheit erfahren, und dass sie uns immer mehr frei macht. Wir dürfen kein augenblickliches Wissen oder eine augenblickliche Freiheit erwarten.

Die allgemeine Wirkung des Lichts der Wahrheit, deren Lampe das Wort Gottes ist, besteht darin, die Fesseln des Aberglaubens zu sprengen und die Menschen unabhängig zu machen, aber diese Wirkungen sind von zweifelhaftem Nutzen für diejenigen, die keine Jünger der Schule Christi sind. Unzufriedenheit und allgemeines Unglück. Diese bösen Folgen treffen diejenigen, die nur in mancher Hinsicht frei gemacht und in anderer Hinsicht gebunden sind: und das ist der allgemeine und wachsende Zustand der heutigen zivilisierten Welt, einschließlich der Mehrheit in der nominellen Kirche.

Aber die wahren Jünger, die das Wort des großen Lehrers beachten und in allem weiterhin seine Schüler sein sollen, werden nicht nur von Aberglauben und Unwissenheit befreit, sondern auch vom Dienst der Sünde; und empfangen stattdessen die richtige Wertschätzung ihrer eigenen natürlichen Schwächen und Fehler und des göttlichen Geistes – der Wahrheit. Infolgedessen ist ihre Freiheit etwas, das sie segnet, anstatt sie zu verletzen; einer, der Demut statt Stolz und Prahlerei bringt; einer, der Geduld statt Zorn bringt; einer, der Großzügigkeit und Wohlwollen bringt statt Boshaftigkeit und Selbstsucht; einer, der Freude und Frieden bringt statt **[R2440:Seite 58]** Unzufriedenheit und Bitterkeit des Geistes. Wahrlich, der Sohn allein kann uns tatsächlich frei machen.

Und doch, wenn wir uns daran erinnern, ist unsere Freiheit keine Freiheit des Fleisches, sondern eine Freiheit des Herzens, des Verstandes, des Willens, der neuen Natur. Und diese Freiheit ist notwendigerweise unvollständig, solange wir diesen Schatz in einem irdischen Gefäß haben – solange das neue Geschöpf den vollkommenen Körper des Fleisches als sein Instrument und Stellvertreter verwenden muss. Diese „Brüder“ Christi, „Söhne des Höchsten“, werden im absoluten Sinne erst dann frei sein, wenn sie es tun Behalte ihren Anteil an der ersten Auferstehung: „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Gleichnis erwache.“

Unser Herr weist darauf hin, dass diejenigen, die etwas begehen, Diener der Sünde sind, und

sind nicht frei. Der Apostel verkündet: „Wer Sünden des Teufels begeht“, und verkündet dennoch: „Wenn wir sagen, wir hätten keine Sünder, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist dies nicht in uns.“ (1. **Johannes 3,8; 1,8.**) Wie soll man dann diese gegensätzlichen Aussagen in Einklang bringen und die Heilige Schrift verstehen, die verkündet: „Von der Sünde befreit, seid ihr Diener der Gerechtigkeit geworden?“ – Rö m. **6:18.**

Wir legen Wert darauf, dass *die Heilige* Schrift dem neuen Geist *keine Sünde* und keine Vollkommenheit in der Gerechtigkeit unserem gefallenem Fleisch zuschreibt: Beide Tatsachen müssen bei der Untersuchung dieses Themas im Hinterkopf behalten werden „Es ist gegen Sin. (**Jakobus 1:18.**) Dieses neue Geschöpf ist so völlig im Einklang mit der Gerechtigkeit, so vollständig erfüllt vom Geist des Herrn, dem Geist der Heiligkeit, dass es *Freude* an der Heiligkeit hat und nicht an der Sünde; und das wird nur der Fall sein, solange dieser Zustand des *Gezeugten oder* des Heiligen Geistes anhält denn sein Same bleibt in ihm, der heilige Same der Wahrheit, der Geist der Wahrheit, mit dem er geboren wurde, und „der Böse rührt ihn nicht an.“ --1 **John3:9; 5:18.**

Solange das Herz (der Verstand, der Wille) heilig ist, in Harmonie mit Gott und mit der Gerechtigkeit, – das heißt, solange dieser Same unserer Zeugung fortbesteht, bleibt der Geist der Wahrheit, der Geist der Heiligkeit, in uns bestehen – der neue Geist kann die Sünde nicht gutheißen, sondern muss ihr Gegner sein Wünsche und Wünsche sind jedoch als „neue Geschöpfe“ vom Fleisch getrennt und verschieden, und die Schwächen und Unvollkommenheiten des Fleisches werden nicht dem neuen Geschöpf in Christus Jesus zugeschrieben, sondern als verdeckt betrachtet. verborgen unter den Verdiensten des Erlösungsopfers unseres Herrn.

Auch wenn unser Fleisch durch die Schwächen des Sündenfalls und durch böse Bedrängnisse niemals den Standard des göttlichen Gesetzes erreichen kann, trotz all unserer Bemühungen, es demselben unterworfen zu werden, haben *wir* als „neue Geschöpfe“ dennoch die biblische Gewissheit, dass „die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns [„neuen Geschöpfen“] erfüllt wird, die nicht dem Fleisch nachgehen, sondern sich Tag für Tag seinen verführerischen Einflüssen widersetzen das Beste aus unseren Fähigkeiten und auf der Suche nach göttlicher Hilfe, sondern nach dem Geist. Wir wandeln – wahrscheinlich nicht *bis* zum Geist, sondern Tag für Tag ,in der Absicht, dass wir schließlich durch die Gnade und Hilfe unseres großen Lehrers den herrlichen Zustand des Charakters als „neue Geschöpfe“ erreichen, den sogar der himmlische Vater als Kopien seines lieben Sohnes annehmen kann].“ – **Röm. 8:4.**

Im Gegenteil, wenn jemand, der so zu „neuen Geschöpfen“ geworden war, sich engagieren sollte

freiwillig *und von ganzem Herzen* sündigen und nach dem *Fleisch* leben, ist ein sicheres Zeichen dafür, dass *der Same* der Wahrheit, mit dem er gezeugt wurde, untergegangen ist. Denn solange dieser *Same* in ihm bleibt, kann er nicht freiwillig sündigen. – 1. **Johannes 3:9.**

Diejenigen, die Sklaven der Sünde sind, die nicht tatsächlich befreit und in die Sohnschaft aufgenommen wurden, können unter den gegenwärtigen Bedingungen manchmal eine Zeit lang als Diener des göttlichen Plans bei der Verwirklichung des Plans der Zeitalter eingesetzt werden; zum Beispiel setzt sich Gott manchmal über den Zorn des Menschen und den Widerstand Satans hinweg und nutzt ihn; aber Gott hat keine Vorkehrungen für den ewigen Fortbestand der Sünde und derjenigen getroffen, die ihre Sklaven sind. Ul Letztlich werden die einzigen, die das Privileg haben sollen zu existieren, alle Söhne Gottes sein. Damit das hier nicht missverstanden wird, lasst uns bedenken, dass es Gründe für weiche Aufgaben gibt: (1) Die Söhne dieses

Evangeliums, gezeugt vom Vater, sollen gemeinsam mit Jesus Christus, unserem Herrn, das Erbe antreten „Brüder“, sonst wird die Braut des Erstgeborenen genannt, die alles geerbt hat. „Denn *wir* nicht, wir sind die Söhne Gottes.“ Dieses Haus der Söhne, gezeugt von der Geistnatur, wird bald vollendet sein und niemals weitere Zuwächse zu seinen Mitgliedern erfahren;

(2) Ein weiteres Haus von Söhnen soll in Kürze gegründet werden. Denn die Erklärung besagt, dass unser Herr Jesus Vater, ein Lebensspender für die Welt werden wird – für jeden, der dieses Geschenk Gottes unter den Bedingungen des Neuen Bundes während des Millenniums annehmen wird. Diese werden die Söhne der Auferstehung sein, während die Kirche Söhne der ersten Auferstehung sein sollen, die Erstgeborenen. Der Apostel bezieht sich auf diese Söhne Christus, der im Jahrtausendalter gezeugt und an dessen Ende zur vollen Sohnschaft geboren werden wird, erklärt, dass auch sie „aus der Knechtschaft der Verderbnis [des Todes] in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes“ befreit werden sollen – Freiheit von Sünde und Tod, Seufzen, Weinen, Schmerz usw. Sie werden diese erben, die gemeinsamen Privilegien aller Söhne Gottes, und zusätzlich das irdische Erbe, den „erkauften Besitz“, der der Menschheit durch die Opfergabe der Großen gesichert ist. – **Röm. 8:21-23.**

Die Erneuerungsklasse der Erde werden also Söhne Christi sein, die ihr Leben *erkauft haben und* ihnen erneut geben werden, was in Adam verloren war und was er auf Kosten seines eigenen Lebens erlöst hat. Aber das bedeutet nicht, dass solche Menschen irgendwann nicht auch Jehova, ihren Vater, besitzen und von seinen Söhnen besessen werden.

Im Gegenteil, der typische Brauch in Israel macht dies alles deutlich.

Beispielsweise waren alle israelischen Eliten als Kinder Abrahams, Kinder Israels und Kinder Jakobs bekannt.

Aber der zentrale Gedanke, den wir hervorheben möchten, ist, dass alle, die zu irgendeinem Zeitpunkt von Gottes *Söhnen* anerkannt werden sollen, durch den einziggezeugten Sohn Gottes, den Mittler, vom Inkubus der Sünde befreit werden müssen – und nur solche sind in der Tat frei.

**Gennao* bedeutet hier „gezeugt“ *und* bezieht sich auf den Anfang und nicht auf die Vollendung unserer „Veränderung“ der Natur. – Siehe auch *die überarbeitete Version* und den *Emphatic Diaglott*.

=====

[R2440:Seite59]

„Wobei ich blind war, nein.“

--12. MÄRZ.--JOHN 9:1-11.--

JEDER, der in östlichen Ländern reist, wird sicherlich von der Tatsache beeindruckt sein, dass Blindheit hier viel häufiger vorkommt als in Europa und Amerika. Tabellarische Informationen zu diesem Thema in *der Encyclopedia Americana* zeigen, dass im Jahr 1870 der Anteil der Blinden in Amerika an der Bevölkerung von 1900 lag; in Europa war der Anteil größer; *Nämlich* 1 von 1094, während in China der Durchschnitt bei 1 von 400 Einwohnern lag. Einer Behörde zufolge hatte Ägypten weniger als Dr. Geikie einen Blinden pro 100 Einwohner. *nämlich* der schrecklich große Anteil von 1 auf 200 der Bevölkerung.

Kanoniker Tristram sagt zu diesem Thema: „Blindheit

ist in Palästina in einem Ausmaß weit verbreitet, das wir uns in den westlichen Ländern kaum vorstellen können. Es gibt wahrscheinlich kein Land auf der Welt außer Ägypten, in dem dieses Leiden weit verbreitet ist. In Gaza zum Beispiel heißt es, dass ein Drittel der Bevölkerung ein oder beide Augen verloren hat; und aufgrund meiner eigenen Beobachtung in dieser Stadt sollte ich ohne zu zögern sagen, dass die Aussage nicht wahr ist.“ verschärft. Aber unter diesen Fällen ist es schwierig, jemanden zu finden, der blind geboren wurde.“

Diese Blindheit ist im Großen und Ganzen eine Folge des Wassermangels und der Vernachlässigung von Kindern, deren Augen dadurch von Fliegen befallen werden. Das Wunder, das wir in dieser Lektion auf uns aufmerksam gemacht haben, unterscheidet sich von den fünf anderen Fällen der Heilung von Blinden durch unseren Herrn, die in der Heiligen Schrift erwähnt werden, dadurch, dass dieser Mann blind geboren wurde. Derjenige, der geheilt wurde, die Heilung war ein Wunder, von dem man noch nie zuvor gehört hatte. Dennoch glauben wir, dass es nur fünf Fälle von erfolgreichen Operationen an Blindgeborenen gibt.

Orientalismus, Mormonismus, Theosophie.

Die Frage der Jünger, ob es die Sünde dieses Mannes oder die seiner Eltern war, die dazu führte, dass er blind geboren wurde, impliziert entweder eine extreme Einfachheit ihrerseits, nicht zu sehen, dass der Mann nicht vor seiner Geburt gesündigt haben konnte, oder möglicherweise implizierte sie, dass einige der absurden Vorstellungen des Fernen Ostens – von Indien – die Juden erreicht hatten: Eine davon war und ist, dass jedes auf der Welt geborene Kind einen früheren Ex hatte Sein, in dem es entweder Gutes oder Böses hinzufügte, die Belohnung

Diese Absurdität wird selbst in christlichen Ländern von sogenannten Theosophen und von zwei als „Mormonen“ bekannten Gruppen in den Vereinigten Staaten wiederbelebt. Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, dass eine solche Theorie keinerlei Unterstützung in irgendeiner Aussage der Heiligen Schrift findet. Die Schöpfung soll eine direkte Schöpfung Gottes gewesen sein – nicht die Inkarnation eines Wesens, das zuvor existiert hatte. Dieser Gedanke wird in der gesamten Bibel konsequent beibehalten, in der ausdrücklich gesagt wird, dass das Kind sein Leben von seinem Vater erhält und sein Gutes oder Böses entsprechend seinem Lebenslauf erbt, und nicht gemäß dem Lebenslauf seines Kindes in einem früheren Zustand oder in einer anderen Welt. So erklärt der Herr, dass es die Sünden der Väter besucht über die Kinder bis zur dritten und vierten Generation, und erweist Barmherzigkeit gegenüber den Tausenden, die ihn lieben und seine Gebote halten. - Exodus. **20:5; Deuteronomium 5:9.**

Diese Vererbung liegt, wie wir sehen, in der natürlichen Ordnung der Dinge. Die Tendenz der Sünde besteht nicht nur darin, den moralischen Charakter zu zerstören, sondern auch das physische System zu beeinträchtigen und zu schädigen, während die Göttlichkeit, obwohl sie die Beeinträchtigungen der Sünde nicht reparieren und gutmachen kann, diese kontrollieren und messbar in Schach halten kann. Die Heilige Schrift widerspricht diesem Gedanken erneut in der Erklärung: „Der Ungehorsam eines Menschen tritt ein.“ „In die Welt kam, und der Tod war eine Folge der Sünde, und so ging der Tod auf alle Menschen über, weil [so] alle Menschen zu Sündern wurden“ – durch Und wenn durch Vererbung, dann nicht, wie die Theosophie, der Mormonismus und der Orientalismus erklären; – nicht als Folge einer früheren Existenz und einer Sünde des Kindes.

Die ganze *Angelegenheit* wird durch die Lehre vom Lösegeld ausgeglichen, wie jeder leicht erkennen kann: Denn die vier gegenwärtigen Makel, mit denen wir in diese Welt hineingeboren werden, waren die Folge von Sünden, die in einem früheren Zustand der Existenz begangen wurden, der Tod unseres Herrn Jesus konnte sie nicht annullieren, und die Lehre vom Lösegeld würde widerlegt werden. Die Lehre vom Lösegeld ist unveränderlich *mit der Lehre* verbunden, dass Adam ein vollkommener Mensch war in seiner Erschaffung, und dass es seine Sünde und Verurteilung war, die durch die natürliche Geburt an alle *seine Nachkommen* weitergegeben wurde, *durch einen Menschen* sollte auch die Auferstehung der Toten kommen.“ Das Lösegeldopfer unseres Herrn, das der vollständige und entsprechende Preis und Ausgleich für die Sünde von Vater Adam war, wurde dadurch als Ausgleich für alle Folgen seiner Sünde, wie sie in seiner Nachwelt erscheinen, dargestellt – und so wurden wir alle durch das Opfer Christi, des Gerechten für die Ungerechten, erlöst.

IS ALL SICKNESS OF THE EVIL?

Eine immer größere Zahl christlicher Menschen – auch derjenigen, die

Medikamente ablehnen – kommen zu dem Schluss, dass alle Krankheiten die direkte Folge der Sünde und das Werk des Teufels sind; und dass daher ein gottgefälliges Leben Krankheiten verhindern wird; Krankheiten sollten als Belohnung für Reue und ausgeübten Glauben erwartet werden.

Wir fragen uns, wie diese christlichen Freunde diese Lektion sehen. Wie die Jünger würden sie offensichtlich zu dem Schluss kommen, dass der blind geborene Mensch aufgrund der Sünde wiedergeboren worden sein muss – wenn nicht diese eigene Sünde, die Sünden seiner Eltern –, denn sie sind von diesem Standpunkt aus für alle Krankheiten verantwortlich. Leider sind sie mit ihren Schlussfolgerungen zu dem Thema zufrieden, dass sie den Herrn nicht befragen, wie es die Apostel taten. Und sie Hören Sie sich seine **hier** gegebene Antwort nicht an – dass es weder der Mann noch seine Eltern waren, die seine Blindheit verursachten.

Wenn sie das Wort Gottes studieren würden, würden sie auch die zahlreichen Aussagen der Heiligen Schrift zur Kenntnis nehmen, die klar darauf hinweisen, dass Katastrophen nicht immer Strafen für Sünden sind: zum Beispiel die Erklärung unseres Herrn über die Galiläer, deren Blut mit den Opfern vermischt war, und über diejenigen, auf denen der Turm von Siloam sie tötete. (**Lukas 13:1-5.**) Unser Herr erklärt deutlich, dass diese Katastrophen nicht darauf hindeuteten, dass die Leidenden Sünder waren, die über den anderen standen. Das Gleiche gilt für die Krankheit und den Tod von Lazarus. Unser Herr erklärt nicht, dass es wegen der Sünde von Lazarus geschah, sondern dass es erlaubt war, um der Ehre Gottes zu dienen. In dieser Lektion erklärt er, dass die Tatsache, dass der Mann blind geboren wurde, der Fall war Es ging ihm nicht darum, Sünde anzuerkennen, sondern im Gegenteil, „dass die Werke Gottes in ihm offenbar werden so

Wir leugnen nicht, dass Krankheit selten Krankheiten mit sich bringt; im Gegenteil, wir bekräftigen dies und bestätigen diese Ansicht mit den Worten unseres Herrn gegenüber einigen von denen, die er geheilt hat: „Geh, noch mehr Sünde, damit nicht Schlimmeres über dich kommt.“ Es besteht jedoch ein großer Unterschied zwischen der Behauptung, dass alle Krankheiten von der Sünde und dem Teufel herrühren, und dem Eingeständnis, dass vieles davon durch die Sünde hervorgerufen oder verstärkt wird. Wir gehen sogar darüber hinaus und geben zu, dass im Allgemeinen alle Schönheitsfehler der Gegenwart direkt auf unseren großen Widersacher, Satan, zurückgeführt werden können. Denn ohne seinen Fall und die Versuchungen, die er unseren Ureltern auferlegte, können wir annehmen, dass es in der Welt keine Unvollkommenheit gegeben hätte; folglich keine Unvollkommenheit, kein Seufzen, Nicht weinen, nicht weinen. Aber es ist völlig falsch, alle Schwierigkeiten, die wir erleben, der Macht Satans zuzuschreiben. Wir sind in der Tat froh, dass er begrenzt und zurückgehalten wird; denn unter den Schwächen, mit denen wir geboren werden, finden wir genug von böser Veranlagung und So

durch die Vererbung empfangen und wirksam, nicht nur zwischen Eltern und Kind, sondern auch zwischen Nachbarn und Nachbarn. Wir können froh sein, dass es Satans Macht zur Täuschung nicht erlaubt ist, unseren Geist entgegen unserem Willen zu verfälschen, und nicht erlaubt ist, unseren Willen zu brechen, es sei denn, er verweigert die Sympathie und den Kontakt mit bösen Dingen. Wir können auch froh sein, dass Krankheit und Tod, die im Menschen wirken, nicht vollständig dem Fürsten Gottes unterworfen sind, denn obwohl die Heiligen Schriften verkünden, dass die Macht Satans zum Tode gerichtet ist, zeigen sie uns doch auch, dass er diese Macht nicht unbegrenzt besitzt, sondern sie nur unter Zwängen und Beschränkungen ausüben kann. Dies wird uns im Fall von Job und seiner Familie am deutlichsten gezeigt. Vielmehr lehrt die Heilige Schrift, dass die Macht oder der Einfluss Satans das Ergebnis des adamischen Todes ist, der in der Menschheit wirkt und ihn für Satans Machenschaften und Täuschungen anfällig macht. – Hebr. **2:14**.

Und übrigens ist Hiobs Fall ein weiteres Beispiel für Krankheiten und Unglücke verschiedener Art, die nicht die Strafen der Sünde waren; denn haben wir nicht Hiobs eigenes Zeugnis seiner Liebe zu Gott, seines Vertrauens in ihn und seines treuen Vertrauens in ihn? Vorwurf seiner Freunde, die wie fälschlicherweise darlegten, dass diese Krankheit und dieses Unglück eine Strafe für die Sünde seien.

Aus biblischen Gründen kommen wir dann zu dem Schluss, dass nicht jede Krankheit in der Natur einer Strafe liegt, sondern dass manche Krankheiten eine Strafe sind.

(1) Ein direkter Verstoß gegen die Gesetze seiner Vernunft, wie z. B. die Unbesonnenheit beim Essen, die Befriedigung des Appetits in Bezug auf Nahrung, von der er weiß, dass sie nicht zu seinen körperlichen Bedingungen passt: oder ein Verstoß gegen anerkannte Verhaltensgrundsätze, wie zum Beispiel das Befürworten einer Notiz entgegen den Anweisungen des Wortes des Herrn (**Spr. 6,1**), was für viele Unglück gebracht hat. Wenn er es nicht findet, Rubel als Ergebnis persönlicher *Indiskretion* sollte er aussehen--

(2) Um zu sehen, ob *Sünde* vor uns liegt oder nicht, ob er unbeständig gelebt hat oder nicht, und seine Krankheit oder sein Unglück als Strafe für seine Sünde, seine Unbeständigkeit richtig erkennen könnte. Wenn er es so findet, sollte er natürlich sofort das Unrecht im Rahmen seiner Fähigkeiten berichtigen und Vergebung und Barmherzigkeit am Thron der himmlischen Gnade suchen und erwarten, dass es nach dem Leiden etwas Züchtigung ist, Elemente werden freigegeben.

(3) Sollte er in keinem der oben genannten Punkte einen Grund für seine Schwierigkeiten finden, sollte er bedenken, dass seine Schwierigkeiten, welcher Art auch immer, möglicherweise zu den gewöhnlichen Unfällen des Lebens gehörten, vor denen Gott ihn nicht gänzlich schützt

Kinder – wir wünschen ihnen, dass sie im Glauben und nicht im Schauen wandeln: Solche Verluste sind notwendig, damit wir großes Mitgefühl für die Probleme der Welt haben.

(4) In manchen Fällen, wie im Fall von Hiob und im Fall vor uns in dieser Lektion, kann sich letztendlich herausstellen, dass Schwierigkeiten vom Herrn *zugelassen wurden*, um Kanäle der Barmherzigkeit und des Segens zu sein, wenn sie wie in diesen Fällen richtig empfangen wurden.

(5) In allen Schwierigkeiten, sei es Disziplin oder Unterweisung in Gerechtigkeit und Charakterentwicklung, sollten die Kinder Gottes (und ohne Rücksicht auf andere) sofort beginnen, den Segen zu suchen, von dem sie vielleicht überzeugt sind, dass Gott ihn für sie bereit hält, wenn er Widrigkeiten zulässt Prinzip, dass wir für das tägliche Brot arbeiten und es essen, für das wir beten, und das dennoch eine göttliche Vorsorge ist.

Das Werk Gottes, das sich in diesem Blinden manifestierte, bestand nicht nur in dem Wunder, das an seinen natürlichen Augen vollbracht wurde. Ich ging darüber hinaus und bezeugte den Betrachtern die Macht Gottes, die im Messias wirkt Wie können wir beurteilen, dass sie in einer besseren Herzensverfassung gewesen wären, um den Messias zu empfangen, als die gebildeten Pharisäer, die, obwohl sie von Natur aus gut sehen konnten, gegenüber dem Messias, seinen Lehren und seinem Werk völlig blind waren, sodass sie ihn kreuzigten?

Und so ist es in vielen Fällen bei vielen, die zum Volk des Herrn werden. Im Rückblick können sie klar erkennen, dass die Dinge, die damals als Widrigkeiten erschienen, **[R2440: Seite 61]** Enttäuschungen, Nöte, Nachteile, Nöte, in Wirklichkeit große Segnungen waren, weil sie ihnen die Augen ihres Verständnisses öffneten, in Wirklichkeit versteckte Vorsehungen und Segen waren. Wer die göttliche Fürsorge erkennt, kann im Rückblick die Art und Weise loben, die Gott getan hat führte sie Tag für Tag.

Christliche Wissenschaft Misglaube.

Unter den verschiedenen falschen Lehren der heutigen Zeit scheint keine inkonsistenter aus der Sicht der Wissenschaft und des Christentums zu sein als das System, das dreist und trotzig und in einer Perversion der Wahrheit und des Gewissens diese beiden Wörter in seinem Namen vereint ein Umhang, ein Vorwand, an die Heiligen Schriften zu glauben und sie zu ihrer Unterstützung zu nutzen

Theorie – hauptsächlich mit Anfängern. Wir können sicher sein, dass sie versuchen würden, sie auf irgendeine Art und Weise zu verdrehen und zu jonglieren und sie weit von der Wahrheit und dem Thema zu entfernen, um zumindest viele Menschen zu verwirren, die sehr wenig Wissen über die Bibel haben und oberflächliche Argumentationsfähigkeiten haben, insbesondere diejenigen, „die ihre Sinne nicht durch Vernunft geübt haben“, im Zusammenhang mit biblischen Themen. – Hebr. **5:14.**

Ihre Theorie ist, dass es nichts als Blindheit gibt, dass es einfach ein falscher Gedanke ist, ein falscher Glaube: Da die Eltern des Blinden nicht fälschlicherweise geglaubt haben konnten, dass ihr Kind blind geboren werden würde, hatte das Kind selbst, so würden sie vermutlich sagen, diesen falschen Eindruck schon vor seiner Geburt, Korrektor falsch, zu jedem Thema. Der Trugschluss dieser Theorie ist ebenfalls bewiesen, im Falle der taub und stumm Geborenen. Aber Argumente und Vernunft haben bei „christlichen Wissenschaftlern“ keine größere Kraft als die Heiligen Schriften. Ihre Vernarrtheit in ihre Täuschung ist so groß, dass sie bereit sind, Tatsachen, Vernunft und Heilige Schrift zu widerrufen – und dann, in Perversion der Wahrheit und Konsequenz, nennen sie dies „christliche Wissenschaft“. enz ."

Wir streiten nicht damit, dass sie ihren Gebrauch des Wortes „Wissenschaft“ respektieren, denn selbst der Dümme sollte sehen können, dass es nichts Wissenschaftliches im Zusammenhang mit ihrer Theorie gibt: Aber wir sind zufrieden damit, dass sie ihren Gebrauch des Wortes „Christ“ respektieren, weil viele nicht erkennen, dass sie nicht das geringste Recht auf den Gebrauch dieses Begriffs haben. Unser Standpunkt ist, dass ein voll entwickelter christlicher Wissenschaftler in keiner Schrift ein Christ sein kann Sinn des Wortes.

(1) Ein Christ, der an Gott, den Vater, und an unseren Herrn Jesus Christus glaubt, den er als Sühne für unsere Sünden, unseren Erlöser und letztendlich den Erlöser gesandt hat, wird von denen fallen, die ihm gehorchen. Aber die christliche Wissenschaft leugnet die Existenz Gottes und behauptet, lediglich an *das Prinzip* des Guten zu glauben. und in welchem Maße auch immer ein Pferd oder ein Hund die guten Prinzipien haben mag, insofern diese Götter sind und geliebt werden usw., dementsprechend. Indem sie den Vater verleugnen, verleugnen sie natürlich auch den Sohn, den er gesandt hat: und obwohl sie Jesus anerkennen, geschieht dies nicht mit einer christlichen Anerkennung. Im Gegenteil, sie behaupten, dass er lediglich ein Mitglied der adamischen Familie war und dass diese Überlegenheit über andere in Ehren war und sie behaupten, dass sie zwar in dieser Hinsicht höher stand als andere Männer seiner Zeit, aber nur schwach bestimmte Prinzipien und Wahrheiten begriff, die heute von ihrer erhabenen Hoheit, „Mrs ;dass es gewisse Ähnlichkeiten gibt.

(2) Ein Christ glaubt an Christus als Retter sowohl vor der Sünde als auch vor ihren Folgen – dem Tod und seinen Begleiterscheinungen des Schmerzes usw. Aber christliche Wissenschaftler leugnen, dass es irgendeine Sünde gibt, und leugnen auch, dass es irgendwelche Konsequenzen der Sünde gibt; daher leugnen sie logischerweise das Lösegeld, denn wie könnte es ein Lösegeld für Sünder *geben*, wenn es keine Sünder gibt. Deshalb leugnen und ignorieren sie genau *das Grundlage* des christlichen Glaubens, ohne die niemand Christ ist – biblisch.

Die Absurditäten der christlichen Wissenschaft empfehlen sich nur denen, die entweder biblisch unwissend oder geistig schwach sind; und ihre Hauptattraktionen sind daher –

(1) Die Tatsache, dass sie ein Gewand des Lichts, der Sanftmut und der Freundlichkeit des Wortes und der Art anlegen. Dass diese nicht aus den Herzen erwachsen, die sich völlig zum Herrn bekehren und aus seinem Geist der Liebe gezeugt sind, ist offenbar: Denn obwohl Güte, Geduld und Sanftmut sich manifestieren, fehlt ihnen das wahre Wesen, nämlich die Liebe. Sie manifestieren Ehrgeiz und Geldliebe als ihre inspirierenden Motive – sofern wir in der Lage sind, den Baum anhand seiner Früchte zu beurteilen. Soweit wir in der Lage sind zu lernen, beschränken sich ihre Bemühungen, ihre Ansichten zu verbreiten, auf diejenigen, die in der Lage und bereit sind, für die Unterweisung gute, runde Preise *zu zahlen*; und soweit wir erkennen können, zeigt ihre Fürsorge für Kranke Liebe zum Geld und Liebe zur Flamme; und daher wurden nur sehr wenige der Armen dieser Welt durch die Lehren der christlichen Wissenschaft verletzt oder durch ihre Behandlung von Krankheiten geheilt.

(2) Die Heilung von Krankheiten ohne Medikamente, und manchmal fast auf wundersame Weise, liegt in der Natur von Dingen, die darauf ausgelegt sind, die „stöhnende Schöpfung“ anzulocken und zu interessieren – genau wie die Hauptwerbung für patentierte Medikamente sie anzieht. Wir bekräftigen ohne Zögern unsere Überzeugung, dass diese Macht, die durch christliche Wissenschaftler manifestiert wird, nicht von Gott, sondern direkt oder indirekt vom Widersacher stammt. Er weist seine Diener zweifellos auf die Verwendung von Kanälen und Mitteln hin, über die die Menschheit im Allgemeinen und sogar viele gebildete Ärzte vergleichsweise unwissend sind – Kanäle der menschlichen Natur, die möglicherweise in der Zukunft vom Herrn in Zeiten der Befreiung vom Fall genutzt werden können. Unsere Rechtfertigung, ihre Heilmittel einer bösen Quelle statt einer guten Quelle zuzuschreiben, liegt in der Tatsache, dass sie die Prinzipien des Christentums völlig ablehnen, und wir können sicher sein, dass Gott nicht mit seiner Macht zusammenarbeiten würde, um denen mit seiner Macht zu helfen, die seine Existenz leugnen und das Evangelium, die Erlösung durch das Blut Christi, zunichte machen im Orientalismus und in den Reizen anderer Okkultisten- -nämlich satanische Macht.

Wenn man ihn fragt: „Wie könnte Satan daran interessiert sein, ein gutes Werk zu tun?“ antworten wir: „Er tut kein solches Werk unter denen, die völlig und dumm unwissend sind: Er tut diese Werke nur in den zivilisiertesten Ländern und besonders unter den aufgeklärtesten Menschen in den verschiedenen Konfessionen der Christenheit Welt – nicht zum Kreuz Christi führen – nicht zur Bibel führen – sondern von diesen wegführen, zu einer anderen Hoffnung auf Erlösung und zu einem anderen Lehrer: um, wenn möglich, die Auserwählten zu täuschen. Es ist ein deutlicher Beweis dafür, dass dieser Thron seinem Sturz entgegenstürmt – dass dies sozusagen das letzte Glied der Täuschungsbemühungen des Widersachers ist.

Wir können vernünftigerweise annehmen, dass die Methode des Herrn, dem Blinden das Augenlicht zu geben, parabolisch war – das heißt, sie beinhaltet den Verkauf eines Menschen unter einer Figur. Da unser Herr nicht die Bedeutung seiner Handlung erklärt hat, indem er mit seinem Speichel eine Salbe aus dem Staub machte und dem Mann damit die Augen salbte und ihn sandte, um sie zu waschen und am Teich von Siloah sehend zu werden, kann jeder von uns seine geistigen Kräfte ausüben im Nachdenken darüber, was diese verschiedenen Dinge bedeuten würden. Aber beschränken wir uns dennoch in unseren Spekulationen und dürfen nicht wild werden, sondern müssen uns innerhalb der Grenzen klarer Aussagen des Wortes Gottes in Bezug auf seinen Heilsplan halten.

Im Einklang mit diesen klaren Aussagen können wir die symbolische Handlung des Herrn folgendermaßen interpretieren: Der Blinde würde die Welt der Menschheit im Allgemeinen angemessen repräsentieren, die im gegenwärtigen Leben im Grunde blind ist – die jetzt nicht die Güte, Barmherzigkeit und Liebe Gottes sehen kann, wie sie vielleicht von anderen erkannt werden, die sie jetzt sehen können ist eine Frage der Vererbung. Seine Blindheit stellt nicht die Blindheit derer dar, die einst Gottes Gnade gesehen haben, die in seinem Wort und Plan dargestellt ist, und die dann dafür blind geworden sind und die vom Apostel erwähnte Klasse repräsentieren würden, die einmal erleuchtet wurde und die diese Erleuchtung anschließend verlieren. **(Hebräer 6:4-6.)** Wenn dann der Blinde die Welt der Blinden repräsentiert (die nicht sehen, in dem Sinne, dass die Kirche sieht, von der der Herr gesagt hat: „Selig seid ihr Augen, denn sie sehen“), dann liegt die Zeit der Heilung dieser Blindheit im Jahrtausendalter, wie in der Heiligen Schrift dargelegt, wenn „alle blinden Augen geöffnet werden und die tauben Ängste kein Ende finden werden.“ **(Ist ein.**

35:5.) Und dies stimmt mit den Bedingungen des Wunders unseres Herrn überein, denn wir sind darüber informiert, dass dieses Wunder am Sabbat, dem siebten Tag, stattfand

entspricht und verkörpert den Millennial Day, den Zeitraum des siebten Jahrtausends.

Die Worte unseres Herrn scheinen jedoch anzudeuten, dass sich ein Teil dieses symbolischen Bildes auf die Gegenwart bezieht, denn er sagte: „Ich muss die Werke dessen tun, der mich gesandt hat, während es Tag ist: Die Nacht kommt, wo niemand arbeiten kann.“ In dieser Aussage scheint das Wort „Tag“ aus der Gegenwart zu stammen und in der Herstellung von Ton mit dem Speichel unseres Herrn und in der Salbung der Augen des Blinden veranschaulicht zu werden ist eine andere Figur, aber scheinbar von derselben Kraft und Bedeutung. Er sprach die Wahrheit aus, brachte sie in Kontakt mit dem Staub der Erde – nicht in Kontakt mit dem ganzen Staub der Erde, sondern mit einem begrenzten Teil, einem für den Wähler ausgewählten Teil, – und daraus machte er den Salbungston. Die Heilige Schrift teilt uns im Einklang damit mit, dass das Wort der Gnade Gottes, überliefert durch und von unserem Herrn Jesus, im gegenwärtigen Zeitalter dazu bestimmt ist, auf einen kleinen Bruchteil der Menschheit einzuwirken und ihn zu weihen und für den Gebrauch des Meisters in der Segnung der Welt, in der Salbung der Augen der Blinden, bereit zu machen. Aus dieser Sicht ist die Herstellung des Tones w könnte die Bildung der auserwählten Kirche zum Segen der armen, blinden Welt darstellen. Und möglicherweise ist nicht nur die Arbeit an der Herstellung des Tons gerade im Gange, sondern vielleicht wird auch ein Teil der Salbungsarbeit jetzt durchgeführt, wie die Heilige Schrift andeutet, die erklärt, dass das Evangelium vor dem Ende dieses Zeitalters zuerst als Zeugnis in der ganzen Welt gepredigt werden muss. Die Welt muss in diesem Zeitalter *bezeugt werden*, aber die Welt wird kein Auge haben So passt das Verständnis, das in diesem Zeitalter eröffnet wurde: Es muss warten, bis das Große kommt Waschzeit des tausendjährigen Zeitalters, von dem die Heilige Schrift verkündet: „An *jenem Tag* wird dem Haus Davids ein Brunnen geöffnet sein für Sünde und Unreinheit.“ (**Sach. 13:1.**) In völliger Übereinstimmung damit ist die Bedeutung des Wortes Siloam. Es bedeutet „das Aussenden“ oder „die Quelle“.

Die Pharisäer lehnten die Güte des Herrn ab, weil sie damit einige ihrer überkritischen Dogmen und Traditionen brachen. Das ist interessant, denn es zeigt, inwieweit religiöse Formen und Zeremonien intelligente und ehrfürchtige Menschen binden und blind machen können in einem Wort, und nicht nach ihren Vorurteilen und verehrten Glaubensbekenntnissen und den Traditionen der Väter.

Eine weitere Lektion kann aus der Tatsache entnommen werden, dass der Mann, der unser Geständnis abgelegt hat Herr Jesus, der mutig die Gerechtigkeit verteidigte, war sehr gesegnet, nachdem er auf diese Weise seine Treue zu den Grundsätzen unter Beweis gestellt hatte

litt unter der Folge der Exkommunikation der Kirche – dann *fand ihn der Herr*.

So führten seine Treue unter Prüfungen und Schwierigkeiten und seine Bereitschaft, den Verlust der irdischen Gemeinschaft und Ehre unter den Menschen auf sich zu nehmen, direkt zu einem noch größeren Segen, sogar zu direkter Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Herrn selbst. Wie viele sind es, deren geistige Augen für die Wahrheit geöffnet wurden, die dem Herrn allein treu waren und seine Güte so sehr schätzten, dass sie bei der Erklärung der Tatsachen treu waren? Wie viele von ihnen haben herausgefunden, dass solche Treue die Trennung von der Synagoge und von der Kirche bedeutet? Wie viele von ihnen hatten Angst, Ansehen und Einfluss zu verlieren, indem sie das Licht der gegenwärtigen Wahrheit bekennen? Aber alle, die dem Adligen gefolgt sind Im Zuge der Dankbarkeit, Loyalität und des Gehorsams gegenüber Gott haben wir herausgefunden, dass ein solcher Gehorsam zwar zu einem Verlust der Gemeinschaft in der Namenskirche, aber auch zu größerer Gemeinschaft und Gemeinschaft und einer innigeren Bekanntschaft mit dem Herrn selbst führte.

=====

[R2441:Seite63]

DER GUTE HIRTE – DER CHRISTUS.

– 19. MÄRZ. – JOHANNES **10:1-16.**

– „**Ich bin der gute Hirte: Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe.**“ – Johannes **10:11** .

Der Evangelist stellte Christus unserer Aufmerksamkeit zunächst als „den Anfang der Schöpfung Gottes“ vor, „der Fleisch geworden ist“, damit er das Licht der Welt sei. als nächstes als der Öffner der Augen unseres Verständnisses. In der Lektion, die jetzt vor uns liegt, präsentiert er die Mission Christi aus einem anderen Blickwinkel – als der Gute Hirte.

Dieses Gleichnis folgte wahrscheinlich genau dem Schlussvorfall unserer letzten Lektion, in der wir sahen, wie der ehrwürdige Gesetzeslehrer über den Mann, dessen Augen geöffnet worden waren, wütend wurde und ihn aus der Synagoge warf, weil er Jesus als den Kanal der göttlichen Gnade bekannte. Es war zweifellos ein Tadel für solche falschen Hirten, dass unser Herr dieses Gleichnis sprach. Alle, die dem Po hätten helfen sollen oder die verstreuten Schafe Israels, um den wahren Hirten zu erkennen und zu ihm zu kommen und mit ihnen Erben des lange verheißenen Königreichs zu werden, versuchten, die Schafe des Herrn daran zu hindern, den Hirten zu erkennen – und wollten die Menschen daran hindern, in das Königreich einzutreten, das sie selbst ebenfalls verweigerten. – Matth. **23:13.**

Die Veranschaulichung des Herrn als Hirte und seines Volkes als Schafe ist in der Heiligen Schrift üblich und stellt ihre enge, vertrauliche Beziehung sehr treffend dar, ist aber eine Figur, die völlig im Gegensatz zum Geist der Welt steht. Der „natürliche Mensch“ sieht in der Figur wenig Bewundernswertes, und wenn er seine Gefühle zum Ausdruck bringt, möchte er sich lieber anderen gegenüber darstellen und sie ihn als einen Wolf, einen Löwen, einen Tiger oder einen anderen Wilden betrachten lassen Kreatur, die sie am besten nicht aufrühren würden, damit sie sie nicht verschlingt. Wir finden dieses Merkmal gut in den Emblemen der Heraldik zum Ausdruck gebracht; die Wappen des Großen sind mit Figuren verziert, die Raubtiere, Greifvögel und unscheinbare Figuren darstellen, die verschiedene Naturen vermischen – aber in allen Höhen sind sie grausam und knurrend , heulen, kreischen oder auf andere Weise Wildheit und Einschüchterung gegenüber Feinden andeuten. Aber wenn Gott die Symbole seiner königlichen Familie darstellen würde, wird sein einziggezeugter Sohn das Lamm Gottes genannt, und sein ganzes Volk wird als sein Schaf bezeichnet – Symbole der Sanftmut, Sanftmut, Harmlosigkeit. „Jehova, sein mein Hirte“, wird richtig als ihr Gefühl dargestellt. – Psa. **23.**

Die Schafzucht in Palästina und mehr oder weniger in der gesamten Umgebung wurde in großem Umfang und doch ganz anders als die heutigen Methoden betrieben

In Europa und Amerika war es meist der Besitzer der Herde oder sein Sohn, der die Hirten hütete, oder manchmal auch ein Angestellter, dem ein Interesse an der Vermehrung der Herde gegeben wurde – wie zum Beispiel Jacob mit seinem Schwiegervater Laban. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass die Beziehung zwischen den Schafen und ihren Hirten ganz anders war als jetzt – viel vertraulicher und mit seinen Schafen und liebte sie, nicht nur als viel Reichtum und Waren, sondern als Freunde, Gefährten, mit denen er sich unterhielt und deren Wohlergehen er verteidigte. und dass sie einen Namen dafür haben, und dass die Schafe ihren Hirten kennen und den Klang seiner Stimme sofort erkennen und nicht getäuscht werden können. Einige sagen, dass sie diese besonderen Aussagen des Gleichnisses ausprobiert und bewiesen haben: Einer bat den Hirten, ein bestimmtes Schaf beim Namen zu nennen, um zu sehen, ob es zu ihm kommen würde oder nicht. Als der Ruf wiederholt wurde und seinen Weg in der Herde immer wieder ausbreitete, kam er zu seinen Füßen und klopfte ihm als Belohnung für seinen Gehorsam den Kopf.

Da man dies möglicherweise für einen einzelnen Fall hielt, wurden Wiederholungen des Tests verlangt, mit ähnlichen Ergebnissen. Ein anderer Reisender ahmte die Stimme des Hirten nach und rief die Schafe, aber sie achteten nicht darauf. Sie dachten, es lag daran, dass er nicht die Kleidung des Hirten anhatte, um den Stoff zu testen. Er und der Hirte wechselten ihre Kleidung, aber die Schafe hörten die Stimme des Fremden trotzdem nicht; Der Hirte sprach zu ihnen, auch wenn er die Gewänder des Fremden trug, sie kannten seine Stimme und antworteten sofort.

Unser Herr benutzte diese Tatsachen, die seinen Zuhörern wohlbekannt waren, um seine Beziehung zum Volk des Herrn als dessen Hirte, den Sohn des Großen Hirten, zu veranschaulichen, und er wies darauf hin, dass alle, die wirklich zu seiner Herde gehörten, seine Stimme hören würden, sich nicht vom Widersacher täuschen ließen, sich in Gewänder des Fluges verkleiden sollten, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen. ist, dass wir wahre Mitglieder der Herde des Herrn werden sollen, mit ihm bestens vertraut und mit seinem Wort, seiner Stimme vertraut – in der Tat Jünger. Er sucht keine anderen als diese für seine gegenwärtige Herde. Die gegenwärtigen zwei Herden, eine von ihnen hört und gehorcht seiner Stimme und die andere ist achtlos auf seine Worte. Er erklärt: „Meine Schafe sind meine Stimme; im Sinn ihrer Feinde, noch sind sie auf dem von der göttlichen Güte und Barmherzigkeit vorgezeichneten Weg, um für immer im Haus des Herrn zu wohnen. - Psa. **23**.

JehovaGott errichtete ein typisches Königreich oder eine Schafhürde und nahm die Nation Israel als Schafe an, aber sie waren eigensinnige Schafe und kannten ihn nicht. Doch mit einem Gesetzesbund umzäunte er sie zu wünschenswerten Bedingungen. Und als diese schließlich beseitigt wurden, präsentierten sich verschiedene andere als der Messias und beanspruchten fälschlicherweise das Recht, Israel zu führen – falsche Messiasse. Dies waren, wie unser Herr erklärt, Diebe und Räuber, die die Kontrolle über die Schafe anstrebten, nicht aus Interesse an den Schafen, sondern aus selbstsüchtigen Beweggründen, um sich selbst zu vergrößern und zu erhöhen. Diese versuchten, das Volk des Herrn herauszuführen, nicht durch die Tür, sondern indem sie auf andere Weise hinaufstiegen: indem sie über das Gesetz kletterten oder darunter gruben, erreichten sie die Schafe und wurden Anführer; und insgesamt war auf verschiedene Weise ein großer Teil Israels aus der Herde verführt worden, einige durch Götzendienst, andere einfach nur wandere in der Wildnis.

Beim ersten Kommen des Herrn war dies der Zustand der Dinge: Gottes Bund mit Israel stand als Mauer um diese Nation, aber seine Tür war durch Gerechtigkeit verschlossen, **[R2441: Seite 64]**, wie im mosaischen Gesetz – Israels Bund – dargestellt. Alle waren Gefangene des Gesetzes – verschlossen für die Hoffnung, die später offenbart werden sollte, nämlich Christus, die Tür oder den „Weg“ des Lebens. Währenddessen wurde die Tür von den Schriftgelehrten und Pharisäern eifrig bewacht, die Tatsache wurde völlig außer Acht gelassen, dass Diebe und Räuber, Satans Diener, dabei waren, den Schafstall zu plündern. – Johannes **10 :1,2,7,9;** **Gal.3:24; Johannes 14:6; Sach.9:9-12.**

Unser Herr Jesus konnte die Herde nicht rechtmäßig öffnen und die Schafe in Obhut nehmen, außer auf Kosten seines eigenen Lebens. Dies war die Absicht des Vaters, des großen Hirten, und in diesem Sinne schloss er die Schafe unter dem Gesetz ein, mit der Absicht, dass sie von seinem Sohn (dem ernannten Hirten) aus der Herrschaft des Gesetzes *erlöst werden* müssten, bevor sie mit der Freiheit, die Christus ihnen gibt, befreit werden könnten Befreiung sein Volk. Und dies war das erste Werk, das der Gute Hirte für die Schafe tat; die Hingabe seines Lebens begann zu Beginn seines Dienstes, als er sich selbst bis zum Tod vollständig weihte und dies in der Taufe symbolisierte. Im Hinblick auf dieses Opfer, das er bereits geweiht hatte und das er dann darbrachte und das später auf Golgatha vollendet wurde, erklärte sich unser Erlöser als der Gute Hirte, der lebe sein Leben für die Schafe.

Der Apostel erklärt, dass der Tod unseres Herrn Israel vom Fluch (Urteil) des Gesetzes befreit hat – aber er erfüllte nicht nur das Gesetz, den „Hörmann“, so dass er den Schafstall öffnete, sondern übertrug dem wahren Hirten das Eigentum und die Kontrolle über die Schafe, damit er sie auf grüne Weiden führen konnte, und dass sie

Unser Herr bezeugte jedoch, dass viele wahre Schafe aus der Hürde herausgekommen waren und sich in der Wildnis der Sünde verloren hatten. Sein Dienst war ein Aufruf sowohl an diese als auch an diejenigen, die in der Hürde blieben – an die Zöllner und Sünder sowie an diejenigen, die sich bemühten, nahe bei Gott zu leben.

So zeigte der wahre Hirte sein Interesse an allen seinen wahren Schafen, einschließlich der Lahmen, den Schwachen und den Verhungerten. Er rief die Sünder zur Buße auf, und die wahren Schafe, die ihre Mängel unter dem Gesetz erkannten, antworteten und kamen zu ihm als der Hirte und Bischof ihrer Seelen. Aber viele der Herde waren weit von der Position der wahren Schafe abgeirrt, so dass es nicht genug gab, die seine Stimme hörten, um die Auserwählten zu vervollständigen. Die Zahl seiner Herden, dieser gute Hirte, hat während dieses Evangeliums seine Stimme erhoben (durch die Glieder seines Leibes sprechend) und hat Schafe aus den Heiden gerufen; und eine ausreichende Zahl, um die ursprüngliche Vorherbestimmung zu vervollständigen, wird schließlich antworten.

Der Ruf dieser Gegenwart ist nicht nur ein einzelner, sondern wie diese Schrift verkündet: „Er ruft *seine eigenen Schafe beim Namen*“ – es ist daher ein besonderer Ruf. „Der Herr kennt sie, die ihm gehören.“ Wir werden nur eine „kleine Herde“ sein, und die dafür vorgesehene Herde ist etwas Besonderes . *nämlich* das Königreich. – Lukas **12:32**.

Während dieses Evangeliums hat sich der Herr um diese Klasse gekümmert; er hat sie besonders geführt, genährt und gesegnet, ungeachtet dessen, dass sie bis zum Schein anderer schwere Prüfungen, Disziplinen und Leiden durchgemacht haben. Ja, wie unser Hirte selbst erklärt hat, muss jeder, der göttlich lebt, Verfolgung erleiden.

Wir erinnern uns auch an die Erklärung des Hirten, dass er noch andere Schafe hat, die nicht zu dieser Herde gehören – die in der Berufung zum Königreich nicht vorgesehen sind. Sie können alle mit ihm in Einklang gebracht werden und zu seiner Herde gehören. Der Gute Hirte gab sein Leben als Lösegeld für alle seine Schafe – nicht nur für die „kleine Herde“ dieses Zeitalters, die „Erben des Königreichs“. Die größere Herde Christi wird sich nach der Errichtung des Königreichs versammeln. Matt. **25:31,32**.

Der Schlüssel zu diesem Gleichnis, das auch der Schlüssel zu vielen anderen Merkmalen des göttlichen Plans ist, liegt in der Tatsache, dass die Schafe der „kleinen Herde“, die jetzt als Miterben im Königreich berufen und ausgewählt werden, *geopfert werden sollen*: Als der Hirte, der Sohn des Königs, selbst als das Lamm Gottes geopfert wurde, und

nicht nur denen die Tür geöffnet, die unter dem Gesetz eingesperrt sind, sondern durch das gleiche Opfer auch die ganze Menschheitswelt erlöst hat, zu der auch die „anderen Schafe“ gehören, die sie noch suchen, so dass die Schafe der „kleinen Herde“, die jetzt genannt wird, alle mit Christus – mit dem Lamm Gottes – leiden müssen, alle als „lebendige Opfer, heilig, annehmbar für Gott, und ihr Reich“. Sonableservice.“ **(Rom.**

12:1.) Wie der Apostel an anderer Stelle erklärt: „Hierdurch erkennen wir die Liebe, denn er hat sein Leben für uns hingegeben, und wir sollten auch unser Leben für die Brüder hingeben“, für die Mitschafe. – 1. **Johannes 3:16 – Diaglott.**

Von diesem Standpunkt aus wird man sehen, dass, da unser Herr das Lamm des Vaters und das Sündopfer für die Welt war, wir, die wir aus der Herde Jesu sind, das auffüllen sollen, was hinter den Leiden Christi liegt, im Interesse seines Leibes, der die Kirche ist. **(Eph. 1:22.)** Und andere Schriftstellen zeigen uns, dass die gesamte Herde, die dem *Hirten so treu folgte und „bis in den Tod“ folgte*, als Mitglieder des Leibes des Hirten gezählt wird. So war das gesamte Evangelium eine Zeit des Leidens mit Christus, des täglichen Sterbens und der Hingabe unseres Lebens für die Brüder; Und erst wenn dieses Opfer am Ende dieses Zeitalters vollendet ist, wird der Neue Bund im weitesten Sinne des Wortes der Welt der gesamten Menschheit offen stehen, und der große Hirte wird vollkommen sein – Kopf und Leib. Dann werden der Geist und die Braut sagen: Komm, und wer auch immer will, mag kommen.

Der Geist des großen Häuptlings (oder Haupthirten) der Herde gilt allen, die jetzt im Königreich zur Gemeinschaft mit ihm berufen sind. So wie der gute Hirte sein Leben für die Herde gibt, so werden sie alle ihr Leben im Dienst der Wahrheit niederlegen. Wie der gute Hirte die Bedürfnisse der Schafe nicht gleichgültig war, sich nur um sich selbst kümmerte und darum, wie viel er aus den Schafen herausholen konnte, so wird es auch sein Diejenigen, die seinen Geist haben, werden ihren Dienst am Leib Christi nicht aus schmutzigem Gewinn, nicht aus Ehre unter den Menschen oder aus irdischem Gewinn in irgendeinem Sinne des Wortes tun, sondern aus Liebe zu Gott, aus Liebe zur Wahrheit, aus Liebe zur Herde.

[Seite64]

SSLESSON, 26. MÄRZ – QUARTALSÜBERSICHT.

SLESSON, 2. APRIL – DAS ERWACHEN VON FLAZARUS.

Allgemeine Kommentare finden Sie in unserer Ausgabe vom 15. August 1995.

[Seite65]

BAND.XX.1. und 15. MÄRZ 1899. Nr. 5 und 6.

TabernakelShadowsofttheBetter

Opfer (in Buchform)

=====

[Seite65]

BAND.XX.1.APRIL1899.Nr.7.

INHALT.

Gott segnen und die Menschen verfluchen	67
Christen, die die Menschen mit	
ihrer Zunge verfluchen.....	68
Gedicht: „Siehe, ich bin mit dir!“	76
„Eine Flasche Stachelard, sehr teuer“	76
„Ich habe dir ein Beispiel gegeben“	78
TabernacleShadows.....	66
TheMemorialSupperatAllegheny... ..	66

[Seite66]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten* , die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

Laubhütten, Schatten, Sanft, Die Besseren, Opfer.

Wie in unserer Ausgabe vom 15. Februar angekündigt, lagen die Marchis-Ausgaben in Broschürenform vor. Wir bedauern jedoch, dass es zu erheblichen Verzögerungen gekommen ist, da unsere Druckereien und Buchbindereien in Pittsburgh derzeit sehr ausgelastet sind --50 Cent pro Dutzend, Porto wird von uns übernommen.

[R2447:Seite66]

THEMEMORIALSUPPERATALLEGHENY.

Unser Journal ist gerade fertig für den Druck, aber wir können sagen, dass der Gedenkgottesdienst am 26. März einer der erfrischendsten war, die wir je gefeiert haben. Wir spürten, dass der Herr singende Segnungen auf unsere emporgehobenen Herzen ausgoss, während sie mit inbrünstiger Liebe für unseren lieben Erlöser und für alle seine „Brüder“ brannten – an die wir uns in unseren Gebeten mit Gefühl erinnerten. Wir wussten auch, dass wir die Liebe und Gebete vieler „kleiner Herden“ des Herrn in allen Teilen der Welt hatten. Vierzehn *bezeugten* am Nachmittag ihre Weihe durch symbolische Taufe; Und am Abend nahmen ungefähr zweihundertfünfzig an den Emblemen des gebrochenen Körpers unseres Herrn teil, vergossen Blut und gelobten sich erneut, in seine Fußstapfen zu treten und „unser Leben für die Brüder zu opfern“.

[Seite66]

ADRESSTAGS AUF IHREM TOWERWRAPPER.

Diese zeigen die Zeit an, bis zu der Ihr Abonnement bezahlt wird. So bedeutet „Jun9“, dass Sie bis einschließlich Juni 1899 bezahlt werden; „Dec0“ bedeutet, dass Sie bis einschließlich Dezember 1900 *bezahlt werden*.

=====

r2442 **SEGNENDER GOTT UND VERFLUCHENDE**

MÄNNER. r2447 „**ABOTTLEOFSPIKENARD, SEHR KOSTBAR.**“

r2449 „**ICH HABE IHNEN EIN BEISPIEL GEGEBEN.**“

=====

[Seite81]

BAND.XX.15. APRIL 1899.Nr.8.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	83 Prüfung
des „Christentums“.....	83
BibelkritikunterMethodisten.....	84 „Meine Schritte
waren beinahe	
gescheitert“.....	86
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“.....	88
„Er wird dir einen weiteren	
Tröster geben“.....	91
Freiwillige gesucht!.....	93
TheMemorialWidelyCelebrated	95
WillMyNameBeBlottedOut?	82

[Seite82]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

56-60ARCHSTREET, ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,

ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.

SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:

Diejenigen *Interessenten*, die aufgrund von Alter, Unfall oder anderen Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese dauerhaft auf unserer Liste stehen.

=====

[R2455:Seite82]

WIRD MEIN NAME AUSGELÖSCHT?

Wenn irgendein Name, der im Lebensbuch des Lammes eingetragen ist, ausgelöscht wird, wessen Schuld wird das sein? Gewiss nicht der Herr; denn er ist nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass wir in seiner Gemeinschaft fortfahren.

Wenn Ihr Name aus den Listen von ZION'S WATCH TOWER gestrichen wird, denken Sie auch daran, dass dies nicht Ihre Absicht oder Ihr Wunsch ist. Es wurde alles dafür gesorgt, dass alle Menschen des Herrn, die ihre helfende Hand auf dem schmalen Weg zum Leben wünschen, sie erhalten können – für einen Dollar pro Jahr, wenn sie zahlen können, oder kostenlos, auf Anfrage, wenn sie nicht zahlen können.

Viele der „Armen des Herrn“ verweigern sich aus verschiedenen Gründen den Besuch des TURMS; manche, weil sie „keine Schulden machen wollen“. Sie übersehen die Tatsache, dass sie dem Herrn bereits verpflichtet sind und dass der WACHTUM dem Herrn gehört und als Treuhänder und Verwalter für ihn – für sein Volk – fungiert.

Andere „haben *ein wenig angemessenen* Stolz“, wie sie sagen würden, und sehnen sich nicht nach „Nächstenliebe“. Es scheint uns, dass jeder Stolz, der dazu führen würde, uns geistig auszuhungern, kaum ein wenig oder ein richtiger Stolz wäre, sondern ein sehr unangemessener Stolz, der in den Augen unseres Herrn sehr beleidigend wäre. Ihr werdet abgelehnt werden. erinnert euch *an die Worte* des Apostels: „Gott widersteht den Stolzen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“ „Lasst uns also demütigen unter der mächtigen Hand Gottes, damit wir seine haben.“

Gnade im Überfluss. – Jakobus **4:6; 1Petr.5:6.**

Andere werden sagen: „Ich bin nicht so arm, dass ich *es mir nicht leisten* kann, den kleinen Preis zu zahlen, aber im Moment kann ich das Geld nicht sparen. Also gut, schick mir eine Postkarte mit der Aufschrift: „Bitte setze meinen WACHTURM für 1899 fort und erwarte die Überweisung später.“ Das wird für uns sehr angenehm sein. Und wenn deine Aussichten immer noch schlechter werden und du uns in diesem Sinne schreibst und darum bittest, die Schulden zu *streichen, werden* wir das tun Mit aller Fröhlichkeit. Auf jeden Fall, damit wir niemanden von unserer Liste verlieren, der den Herrn und seine gegenwärtige Wahrheit liebt. In Zeiten der Not brauchst du besonders spirituelle Hilfe, damit deine Erfahrungen gewinnbringend sind, und wir üben solche Segnungen und Gnaden aus, die dich auf ein Erbe mit den Heiligen im Licht vorbereiten.

So machen wir allen den Weg so frei wie möglich, um zum geistlichen Tisch des Herrn zu gelangen. Aber wir müssen darauf bestehen, dass sich jeder jedes Jahr für sich selbst bewirbt – andernfalls würde unsere Liste größtenteils aus Menschen bestehen, denen die Wahrheit wenig am Herzen liegt, und aus Menschen, die an andere Orte gebracht wurden, und aus Toten.

=====

r2450 **BLICKVOM WACHTURM.** r2453 „Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben.“ r2455 „**ER SOLL IHNEN EINEN ANDEREN**
Tröster GEBEN.“ r2456 **FREIWILLIGE GESUCHT!** r2457 **DAS GEDENKMAL**
WEIT GEFEIERT.

=====

[R2442:Seite67]

Segensgott und verfluchende Menschen.

„Aber die Zunge kann nicht zähmen: Sie ist ein widerspenstiges Böses, voller tödlichem Gift. Darin segnen wir Gott, den Vater, und darin verfluchen wir die Menschen, die nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Aus demselben

Mund geht Segen und Fluch hervor. Meine Brüder, das sollte nicht so sein.“ – Jakobus 3:8-10 .

DIESE Worte des inspirierten Apostels richten sich an die „Brüder“ – nicht an die Welt. Tatsächlich ist der gesamte Brief an die Kirche gerichtet: Die Tatsache, dass Jakobus sich zu Beginn an „die zwölf Stämme wendet, die im Ausland verstreut sind“, steht nicht im Widerspruch dazu. Wir erinnern uns daran, dass zu den zwölf Stämmen Israels der natürliche Same Abrahams ursprünglich die große Verheißung gehörte. Durch natürliche Vererbung gehörte dann Gottes Angebot oder Vorschlag, die Welt zu segnen, dem fleischlichen Israel als den göttlichen Werkzeugen, wenn sie den göttlichen Bedingungen entsprechen würden. Aber eine der göttlichen Bedingungen war, dass sie *den Glauben* Abrahams haben sollten und nicht als der verheißene Same Abrahams ohne diesen Glauben betrachtet werden sollten. denn Abraham sollte der Vater der Gläubigen sein.

Unser Herr und die Apostel legen im Neuen Testament klar dar, wie und warum das natürliche Israel, die Heiligkeit, unter diesem Bund vom Erbe abgeschnitten wurde: Der Apostel stellt die Verheißung als eine lebendige Wurzel dar, beschreibt alle Israeliten als Zweige, die aus dieser Wurzel wachsen, und sagt uns, dass viele der natürlichen Zweige abgebrochen wurden, die große Mehrheit, und dass nur sie beim ersten Advent übrig blieben, gefunden, im Besitz des Glaubens Abrahams, und von deinem Herrn als Mitglieder des neuen Hauses der Söhne angenommen. – **Johannes 1:12.**

Der Apostel erklärt weiter, dass die Ablehnung des Ungläubigen des natürlichen Israels den Weg frei machte, um die Stelle der abgebrochenen Zweige einiger unter den Heiden, die den Glauben Abrahams besaßen, einzupfropfen. Und dies war, wie wir sehen, das Werk dieses Evangeliums, das Einpfropfen in die ursprüngliche Wurzel der Verheißung der Gläubigen unter den Heiden, die einst ohne Gott waren und keine Hoffnung auf die Welt hatten, Fremde aus dem Gemeinwohl Israels, aber jetzt sind sie nahegebracht, vereint mit Christus und durch ihn vereint mit der abrahamischen Wurzel der Verheißung, und als Erben fallen ihr Reichtum und ihre Fettigkeit. – Eph. **2:12,13; Röm.11.**

So sehen wir, dass diese spirituellen israelischen Eliten vom göttlichen Standpunkt aus tatsächlich zu den israelischen Eliten werden, zu den tatsächlichen Erben der abrahamischen Verheißung: Obwohl wir auch sehen, dass bestimmte gnädige irdische Verheißungen an den natürlichen Samen Abrahams noch nicht erfüllt werden, haben sie dennoch die geistige Gesundheit, als Volk, den großen Preis verpasst, verloren, wie der Apostel erklärt: „Israel hat.“ nicht erhalten, wa

aber die Erwählung, die es hielt, und die übrigen wurden verblendet.“ – **Röm. 11:7.**

Den „zwölf Stämmen“ Israels wurden also Versprechungen gemacht, die nicht nur für sie selbst galten, sondern auch und insbesondere für das spirituelle Israel, das sie verkörperten; während die ursprüngliche Erwählung oder Vorherbestimmung Gottes in Bezug auf den abrahamitischen Samen immer noch besteht, dass es 144.000 oder 12.000 aus jedem Stamm sein sollten, und folglich dass jeder sie annimmt aus den Heiden hervorgebracht und in diese Wurzel der abrahamischen Verheißung eingepropft, wird als der Platz eines dieser abgebrochenen Zweige der verschiedenen Stämme betrachtet. „ein besonderes Volk“, das die Lobpreisungen dessen zeigt, der sie aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat – weder einer mehr noch einer ohne **[R2443:Seite 67]** als die ursprüngliche, auserwählte, vorherbestimmte Zahl, – ein natürlicher israelischer Elite, der „abgebrochen“ wurde, damit jeder aus den Heiden „eingepropft“ wurde. Die Kirche bezog sich also in Offenbarung **7,3-8** auf die Versiegelung Von der **[R2443:Seite 68]** Kirche wird davon gesprochen, dass es so viele aus jedem der Stämme gibt, mit der Andeutung, dass sie alle „in ihrer Stirn versiegelt“ sein werden, bevor die große Zeit der Unruhen über die Welt kommen wird.

Der Jakobusbrief ist also so zu verstehen, dass er an diese wahren Israeliten gerichtet ist, in die Wurzel der Verheißung eingepropft ist und an die Stelle der natürlichen Israeliten tritt. Und dazu stimmen die Worte des Apostels Paulus überein: „Sie sind nicht alle Israel, die zu Israel gehören.“ (**Römer 9,6.7**) Und wiederum: „Er ist kein Jude, der äußerlich Jude ist, auch nicht die Beschneidung, die äußerlich im Fleisch ist, sondern er ist ein Jude, der innerlich ist, und die Beschneidung ist die des Herzens.“ (**Rom. 2:28,29.**) Und wiederum die Worte unseres Herrn an seine Kirche: „Ich kenne die Lästerung derer, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern von der Synagoge Satans.“ – Offb. **2:9; 3:9.**

Unser Herr erkannte dies als medikamentöse Unterscheidung zwischen natürlichen und wahren Israeliten: Als er Nathaniel empfing, erklärte er: „Siehe, in der Tat ein Israelit.“ Diese *beiden* Israeliten aus Fleisch und Geist wurden in Isaak und Ismael verkörpert, und wiederum, wie der Apostel erklärt, in Jakob und Esau. (**Röm. 9:8-13,22-33.**) In jedem Fall war der jüngere Bruder der Erbe der Verheißung, was zeigt, dass sich das spirituelle Israel *nach* dem natürlichen Israel entwickeln und seinen Platz als Erbe der wichtigsten Segnungen einnehmen würde, die im Abrahamsbund erwähnt werden. Wir erinnern uns jedoch daran, dass der Segen jeweils auch dem älteren Bruder in den Vorbildern und ebenso in den Gegenbildern gewährt wurde – während Gott Christus zum Erben aller Dinge ernannt und die Kirche als seine Braut zu seiner Miterbin in allen Dingen berufen hat, hat er dennoch dafür gesorgt, dass der Segen von diesen auf den irdischen Samen und durch diesen wiederum auf alle fließen wird

Familien der Erde. - **Röm. 11:26-33.**

Nachdem wir nun eindeutig festgestellt haben, dass der Heilige Geist sich durch den Apostel an die Kirche wendet, betrachten wir die verblüffende Aussage unseres Textes und versuchen herauszufinden, in welchem Sinn sie verstanden werden sollte. Wenn wir feststellen, dass sie in irgendeiner Weise auf uns persönlich zutrifft, werden wir mit Sicherheit schnell auf die Lehre des Geistes reagieren und den schlechten Zustand korrigieren.

Gott mit der Zunge segnen.

Wir können leicht sehen, wie der Apostel meint, dass Gottes Volk seinen Namen mit ihren Zungen segnen oder loben soll. Sie tun es im Gebet, sie tun es in ihren Lobeshymnen, sie tun es, indem sie seine Wahrheit verkünden und in ihrem Namen seine Vorsehung bezeugen.

Christen, die mit ihren Zungen verfluchen.

Aber in welchem Sinne meint der Apostel, dass spirituelle Israeliten Menschen mit ihren Zungen *verfluchen* ? – und dass es so weit verbreitet ist, dass es einer öffentlichen Zurechtweisung bedarf? Sicherlich verflucht kein Christ seinen Mitmenschen durch Eide und profanes Fluchen! „Fluch“ hat sich im letzten Jahrhundert im allgemeinen Sprachgebrauch etwas verändert, da es im Allgemeinen den Sinn einer Verletzung *verloren hat* und ausschließlich den Sinn eines Fluchens oder einer *Obszönität* angenommen hat. Im Griechischen werden andere Wörter verwendet, wenn man sich auf einen Fluchschwur bezieht (*nämlich „anathema“ und „anathematiso“*, die im Neuen Testament zehnmal verwendet werden) .), und wenn man sich auf eine gesprochene Verurteilung als Plage oder Fluch bezieht (*nämlich Katara und Kataraomai*, die Verurteilung bedeuten – gegen sprechen, schlecht reden, verletzen). Letzteres ist das Wort, das der Apostel Jakobus verwendet hat: daher ist seine Sprache wirklich – mit derselben Zunge, mit der wir Gott loben und ehren, verletzen wir unsere Mitmenschen durch böses Reden und Verleumdung usw.

So sagte unser Herr mit demselben Wort: „Segne die, die dich verfluchen.“ Mit demselben Wort ermahnt der Apostel Paulus das Volk Gottes, „nicht zu segnen und zu verfluchen“ – sprich wohlwollend von anderen, aber sprich nicht schädlich von ihnen. Wiederum wurde uns erzählt, dass unser Herr den Feigenbaum (mit demselben griechischen Wort) *verfluchte* und sagte: „Lass keine Frucht darauf wachsen.“ von nun an“--heinjuredit,hemadea Erklärung, die für ihre zukünftige Entwicklung ungünstig ist. So erklärt der Apostel auch, dass die Juden unter dem Gesetz *unter einem Fluch standen* – nicht , dass das Gesetz böse war, sondern dass die Israeliten aufgrund der Unvollkommenheiten des Fleisches unter die Verdammung (den Fluch) des Gesetzes fielen Gesetz, zum Fluch gemacht werden

„für uns“ – nachdem wir für uns die volle Verdammnis oder Plage erlitten hatten, die das Gesetz dem Übertreter auferlegte. (Gal. 3:10-13). sein *Unkraut* **wird** ausgerottet. – Matthäus **5:44**; **Röm .12:14**; **Markus 11:21**; **Hebr. 6:8**.

Da wir also das wahre Wort und seine vom Apostel verwendete Bedeutung vor Augen haben, sehen wir, dass „Fluch“ zwar eine hinreichend korrekte Übersetzung des Originals ist, die ganze Schwierigkeit jedoch darin besteht, dass der heutige allgemeine Sprachgebrauch und die allgemeine Bildung diese Bedeutung des Wortes weitgehend vor den Augen verborgen haben. (In ähnlicher Weise hat das Wort „böse“ seine ursprüngliche Bedeutung verloren, und **[R2443: Seite 69]** wird fast ausnahmslos als Bezeichnung für Unmoral, Schlechtigkeit, Schlechtigkeit betrachtet; während es in seiner Bedeutungsbreite auch für alles Unerwünschte, Nicht-Gute, wie Unglück usw., verwendet werden kann.)

Wenn wir die Aussage des Apostels von diesem Standpunkt aus betrachten, erkennen wir deutlich, dass sein Auftrag in beunruhigendem Ausmaß auf die heutigen Christen anwendbar ist. Sie tun es unbewusst. Wir haben sogar Leute gekannt, die das biblische Verbot gegen Verleumdung und böses Reden zur Kenntnis genommen haben, die über das Thema völlig verwirrt waren und sich ihres eigenen Verhaltens nicht bewusst waren, dass sie ihre Abscheu, als Verleumder zu sprechen, im gleichen Atemzug erklären würden, in dem sie Verleumdungen aussprechen. Wir erwähnen dies als Beweis dafür, dass dieses Übel tief in der gefallenen menschlichen Natur verwurzelt ist, um manchmal der Wahrnehmung der neuen Natur zu entgehen seit Jahren – und entgeht so der Korrektur in der Gerechtigkeit, die der Herr Das Wort leitet, und was alle, die wirklich das Volk des Herrn sind, wünschen.

Es gibt viele eigentümliche Ausflüchte, die die gefallene Natur nutzen wird, um die Stimme des Gewissens zu unterdrücken und dennoch die Nutzung dieses Kanals des Bösen aufrechtzuerhalten – lange nachdem sie von bösen Praktiken vertrieben wurde, die weniger verbreitet, weniger beliebt und allgemein als sündhaft angesehen werden.

(1) Es wird heißen: „Ich bin für niemanden schädlich; aber ich muss etwas haben, worüber ich reden kann, und nichts wäre für Freunde und Nachbarn so interessant, etwas, das mehr oder weniger einen fadenscheinigen Beigeschmack (Skandal) mit sich bringt. „Eure Rede sei mit Gnade, gewürzt mit Salz, damit ihr wisst, wie ihr jedem antworten sollt.“

Aus eurem Mund geht keine verdorbene Mitteilung hervor, sondern das , was *gut ist*, zum Zweck *der Erbauung*, damit es den Hörern Gnade schenke.“ – **Phil. 1:27; Kol. 4:6; Eph. 4:29.**

Aber der Skandalmacher, wie verfeinert seine Methoden und Worte auch sein mögen, weiß genau, dass der Skandal nicht nur dem Hörer Gnade schenkt, sondern auch Böses bringt; „den Lauf der Natur in Brand zu setzen“, ähnlich schwach durch den Fall. Die gefallene Natur feiert und schwelgt in genau solchen Dingen und spürt die größere Freiheit, etwas zu tun, weil sie sich selbst vortäuscht, dass sie so moralisiert – gegen die Sünde predigt und dabei das *Gesagte* diskutiert und implizit anprangert - *Seien Sie* Übertretungen eines anderen, sie erwähnen Dinge, die für ihre gerechten Seelen abscheulich sind. Ach, die Vernunft der armen, schwachen, gefallenen Menschheit ist ernsthaft fehlerhaft, wenn die Ratschläge des Herrn in Sachen Gerechtigkeit ignoriert werden.

Was den Punkt betrifft, dass es kaum noch etwas zu besprechen gäbe, wenn Skandale vollständig aus der christlichen Konversation verbannt würden und wir uns alle strikt an die Aufforderung des Apostels halten würden: „Sprich böse über niemanden“, so antworten wir: Gibt es keinen großen Spielraum für Gespräche unter christlichen Menschen über den Reichtum der Gnade Gottes in Christus Jesus, unserem Herrn, der in den überaus großen und kostbaren Verheißungen zum Ausdruck kommt? In diesen Dingen haben wir tatsächlich etwas, das nicht nur dem Hörer Gnade verleiht, sondern auch die Gnade des Sprechers erhöht. Es ist für alle ein Segen, soweit es das „neue Geschöpf“ betrifft, und trägt dazu bei, die alte Natur mit ihren bösen Wünschen, Geschmäckern und Gelüsten abzutöten.

Das ist es, was der Apostel offensichtlich im Sinn hatte, als er sagte, dass das Volk des Herrn „die Lobpreisungen dessen zeigen sollte, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“. Und ein Herz, erfüllt vom **Geist** der Liebe, dem Geist Gottes, dem Geist der Wahrheit, und dessen Mund überströmt, wird mit Sicherheit das überströmen, was in uns ist, denn „aus dem Überfluss“. „Ein böser Mund, also ein Mund, der anderen Schaden zufügt, entweder den Mitgliedern des „Leibes Christi“ oder denen, die ohne sind, deutet auf ein böses Herz hin.“ ,--bedeutet, dass das Herz nicht rein ist . **Matthäus 12:34; 5:8.**

(2) Eine weitere Ausrede, um über die Angelegenheiten anderer zu reden, wird von anderen angeboten, die sagen: „Ich kann über religiöse Angelegenheiten mit denen sprechen, die religiös geneigt sind, aber wenn ich mit weltlichen Menschen oder mit Religionsprofessoren zusammen bin, die kein Interesse an religiösen Themen haben, muss ich einverstanden und entgegenkommend sein und muss zumindest ihren Klatsch und ihre Neuigkeiten *hören* ; und wenn ich an einem solchen Gespräch nicht teilnehme, muss ich.

würde als sehr eigenartig angesehen werden, und meine Gesellschaft wäre nicht erwünscht. Ja, wir antworten; aber das ist eine der Besonderheiten der „Heiligen“: „Sie sollen nicht nur anders sein als die Welt, sondern auch anders als die nominellen Professoren einer Religion. Ihre Religion besteht nicht nur darin, oberflächlich zu sein, und an einem Tag der Woche und unter einem bestimmten Anzug; sie ist eine Herzensangelegenheit, bezogen auf die ganze Angelegenheit im Leben, für jeden Tag und jeden Augenblick. Der göttlichen Weisung strikt zu folgen, wird euch in der Tat von einigen trennen, die jetzt eure Freunde sind **[R2444:Seite 70]** und die böse Dinge lieben, – verboten uns, die Söhne Gottes geworden sind und seinen Geist der Sohnschaft, den Geist der Liebe, empfangen haben.

Und dass der Herr dies verstanden und gemeint hat, geht aus der Tatsache hervor, dass er uns vorausgesagt hatte, dass der Weg der Jüngerschaft ein „enger Weg“ sein würde. Wenn also Ihr Versäumnis, ein unterhaltsamer Besucher, Nachbar, Freund zu sein, auf Ihre Treue als „neues Geschöpf“ gegenüber dem Gesetz Christi, der Liebe, zurückzuführen ist – die „seinem Nächsten weder in Worten noch in der Tat schadet“, dann sind Sie es in der Tat Hab Grund zur Freude, weil du ein wenig leidest und einen Verlust erlebst, um Christi willen, um der Gerechtigkeit willen .Der Verlust mag auf den ersten Blick schwer erscheinen, aber wenn du ihn um Christi willen und im Ungehorsam gegenüber seinem gerechten Gesetz der Liebe erträgst, wirst du bald mit dem Apostel sagen können, dass solche Verluste „leichte Bedrängnisse“ sind, die es nicht wert sind, mit den ausgleichenden Segnungen verglichen zu werden. – Phil. **3:7,8; 2Kor.4:17.**

Euer Grund zur Freude liegt darin, dass ihr die Verheißung des Herrn habt, dass sich solche Leiden zu eurem Besten auswirken werden. Die Gemeinschaft mit denen, die nicht danach streben, nach dem Geist des Geistes zu wandeln, sondern nach dem gemeinsamen „Lauf dieser Welt“, ist schädlich für die Heiligen, für diejenigen, die danach streben, in Harmonie mit dem neuen Geist zu wandeln. Ohne solche weltlichen Gefährten und Freunde werden sie ausgerottet, und das in keinem Verhältnis zu ihnen Getrennt von diesen werden sie eine engere Gemeinschaft mit dem Herrn selbst und mit seinem Wort und mit allen, die wahre Glieder seines Leibes sind, und unter der Leitung seines Geistes finden. In Übereinstimmung damit erklärt die Heilige Schrift mit vielen Worten, dass die Freundschaft dieser Welt Feindschaft gegen Gott bedeutet. **(Jak. 4:4.)** Gott hat die Angelegenheit absichtlich in eine solche Lage gebracht, dass dieses Volk seine Wahl treffen und entweder die göttliche Freundschaft und Gemeinschaft oder die weltliche Freundschaft und Gemeinschaft verlieren muss; denn die Dinge, die der Herr liebt, sind den Weltlichen zuwider, und die Dinge, die die Weltlichen lieben, böse Taten und böse Gedanken, böse Reden, sind in den Augen des Herrn und derer, die lieben und praktizieren, ein Gräuelfeld. Solche Dinge verlieren seine Gemeinschaft – sie sind nicht von seinem Geist. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ – Röm. **8:9.**

(3) Eine andere Möglichkeit, mit der einige ansonsten gute Christen dieser Frage aus dem Weg gehen und sich selbst für diesen allgemeinen Fehler der Menschheit rechtfertigen, ist der

Sie beschränken sich (während sie denken) auf die Wahrheit, doch wie oft verdrehen ihre klatschliebenden Naturen ihre Urteile und verleiten sie dazu, Dinge als wahr anzunehmen, von denen sie wenig oder kein Wissen haben, die sie nie kennen. Sie sind auch nicht darauf erpicht, mehr zu wissen, nachdem sie als Lander mit ihrem Siegel der Wahrhaftigkeit darüber in Umlauf gebracht haben: Unwahr zu finden, würde sie als „falsche Zeugen“ beweisen „Es“ und geben ihnen die Mühe, die Lüge zu korrigieren; der Stolz des natürlichen Geistes widersetzt sich und weigert sich, unter solchen Umständen an die Wahrheit zu glauben.

Solche werden sagen: „Oh, immer alles für *die Wahrheit*, bis ich eindeutig weiß, dass es wahr ist – meiner eigenen Beobachtung, meines persönlichen Wissens. Alles, was ich von mir selbst nicht als wahr weiß, bin ich immer vorsichtig, es auszudrücken und zu sagen, ich habe so etwas gehört, oder ich habe es so und so gesagt; ich bürge nicht für die Wahrheit von mir selbst. Daher bin ich sicher, dass ich es immer vermeide, über irgendjemanden schlecht zu reden.“ Vielleicht gibt es zu diesem Thema keine verbreitetere Täuschung, als hier zum Ausdruck gebracht wird. Der verdorbene Geschmack verbirgt sich hinter seinem Gewissen und erklärt, dass es immer richtig ist, die Wahrheit zu sagen, und dass Gott daher nicht gemeint haben kann, dass das Sprechen der Wahrheit eine Verleumdung bedeuten würde, sondern dass er böse Reden und Verleumdungen als Werke des Fleisches und des Teufels verurteilt. Er muss gemeint haben, dass er etwas Falsches, Unwahreres sagt.

Das ist ein großer Fehler: Ein Verleumder ist gleich ein Verleumder, ob er wahr oder falsch ist, und wird nicht nur im Gesetz Gottes, sondern auch in den Gesetzen der zivilisierten Menschen missachtet. Wahres, unmenschliches Recht, wenn eine Klage wegen Verleumdung erhoben würde, wenn bewiesen wäre, dass die vom Verleumder erhobenen Anschuldigungen auf einer tatsächlichen Grundlage beruhten, würde dies wahrscheinlich vom Gericht und den Geschworenen als mildernder Umstand berücksichtigt werden und wahrscheinlich auch gelten Reduzieren Sie die Höhe des Schadensersatzurteils erheblich. Aslander ist alles, was mit der Absicht geäußert wird, einen anderen zu verletzen, sei es wahr oder falsch, und die Gesetze der Menschen stimmen mit dem Gesetz Gottes überein, dass eine solche Verletzung eines anderen falsch ist.

Mit anderen Worten, göttliche und menschliche Gesetze stimmen darin überein, dass ein erstes Unrecht nicht ein zweites Unrecht rechtfertigt. Das menschliche Gesetz sagt: Wenn ein Unrecht begangen wurde, stehen die Gerichte dem Verletzten offen, um Wiedergutmachung oder die Bestrafung des Übeltäters zu verlangen; aber es ist dem Verletzten nicht gestattet, das Heilmittel selbst in die Hand zu nehmen, weder durch einen Angriff mit körperlicher Gewalt noch durch den Einsatz einer subtileren Waffe. die Zunge, um seinen Charakter mit dem vergifteten Stiletto des Neids und der Bosheit zu ermorden. Zwar werden viele Verleumder nie strafrechtlich verfolgt; es stimmt auch, dass die Zeitungen der Vereinigten Staaten manchmal hohen Schadensersatz wegen verleumderischer Verleumdung erleiden, weil sie die Verleumdungen nicht als böswillige Verleumdungen veröffentlicht hätten, sondern lediglich als Nachrichten, die, wie sie behaupteten, eigentlich der Öffentlichkeit gehörten, wie im Falle der Polizei Tizianer, die das Wahlrecht des Volkes anstrebten

Positionen des öffentlichen Vertrauens. Andererseits halten es öffentliche Männer, die wissen, dass viele der falschen Aussagen der Oppositionspresse ordnungsgemäß als Unwahrheiten gewertet werden, für eine gute Politik, jeden gewöhnlichen Verleumder vor Gericht anklagen zu lassen. **[R2444:Seite 71]** Die Folge ist eine allmähliche Zunahme von Verleumdungen unter den Menschen, die sich mit Sicherheit negativ auf sich selbst und ihre Institutionen auswirken; Regierungsbeamte, Gerichte und alle einflussreichen Personen, die unter solche Verleumdungen fallen (im Allgemeinen glauben wir, unwahr), verlieren endgültig ihren Einfluss auf die unteren Klassen, die so von Tag zu Tag zu größerer Gesetzlosigkeit geführt werden und sich auf die Zeit derarchie vorbereiten, die die Bibelstelle liegt in der Nähe.

Aber das Gesetz Gottes, das Gesetz Christi, geht natürlich viel weiter und tiefer in solche Angelegenheiten als die Gesetze der Menschen; denn es befasst sich nicht mit Menschen, sondern mit den „neuen Geschöpfen in Christus Jesus“ – verwandelt durch die Erneuerung ihres Geistes und unter einer besonderen Beziehung im Neuen Bund und gebunden an das Gesetz dieses Neuen Bundes – die Liebe –, die „seinem Nächsten unter keinen Umständen und unter allen Umständen Schaden zufügt“. Provokation: die im Gegenteil „Gutes für Böses“ zurückgibt – „Segenvor Fluch.“

Das Gesetz des Neuen Bundes, die Liebe, befiehlt *Schweigen* gegenüber allen, die dieses Gesetz und den Gesetzgeber anerkennen, und sagt: „*Sprich böse über niemanden.*“ (**Titus 3,2.**) **Es** geht darüber hinaus und wehrt sich gegen böse Gedanken, böse Verdächtigungen, böse Vermutungen gegen Nachbarn. Es erklärt, dass die Liebe, die unsere Herzen erfüllt, nicht nur böses Verhalten und verletzende Worte verhindert, sondern auch böse Gedanken verhindert: „Die Liebe denkt nichts Böses“ – vom Bösen kann man nur durch unbestreitbare Beweise überzeugt werden. Um dieses Fach und seine Bedeutung in seinen Augen hervorzuheben, erklärt der große Lehrer den Schülern seiner Schule: „Mit welchem Urteil ihr andere beurteilt, werde ich euch beurteilen.“ (**Matthäus 7:1.**) Und wiederum fordert er sie auf, zum Vater zu beten: „Vergib uns unsere Verfehlungen, so wie auch wir denen vergeben, die gegen uns verstoßen.“ (**Matthäus 6:12.**) Erneut erklärt er: „Wenn *dein Herz* noch tröstend gegenüber anderen ist, wird dir der himmlische Vater nicht vergeben.“ (**Mt 18,35.**) Ach! In der Tat, ein Christ nach dem Vorbild des Herrn, ein Absolvent der Schule Christi und bereit, andere zu unterrichten, einer, der nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich rein ist – getrennt, gewaschen durch das Wasser der göttlichen Unterweisung, von der Gemeinheit, der Schmutzigkeit des Fleisches. Er ist nicht länger der Sklave der Sünde, kontrolliert durch die Wünsche und Schwächen seines gefallenen Fleisches und seines Geistes es der Welt, das Früchte trägt zur Ungerechtigkeit, - Zorn, Bosheit, Hass, Streit, Verleumdung, böse Worte. (**Kol. 3:8; 1Pet. 2:1,2.**) Von seinem hohen Standpunkt der Wertschätzung des göttlichen Gesetzes aus sieht der fortgeschrittene Christ, dass in der Sicht des Herrn *Mord*, Verleumdung *ein Attentat* und die Zerstörung des guten Namens des Nächsten Raub und *Raub sind*. Und alles, was in der Kirche und unter den bekennenden Menschen Gottes getan wird, ist doppelt böse – der Arsch inationandrobberyofa Bruder. – Vergleiche **1**

Johannes 3:15 und Matthäus 5:21,22.

Eine beleidigende oder beleidigende Bemerkung gegen einen anderen auszusprechen und dann hinzuzufügen: „Ich weiß nicht, ob sie wahr ist oder nicht“, ist ein Beweis dafür, dass der Sprecher von einem bösen Geist ausgeübt wird und nicht vom Geist Christi, dem Geist der Liebe ; – er möchte sein Mitgeschöpf verletzen oder verfluchen, ist bestrebt, dies zu tun von dem, was er als absolut unwahr erkannte, aber er hat Freude daran, Böses zu sagen, und ist froh, vom Bösen zu wissen, dass er es wie einen süßen Bissen über seine Zunge rollen kann und deshalb von den Skandalen spricht, von denen er nicht weiß, dass sie wahr sind, und versucht, sich mit einer solchen Entschuldigung wie oben zu entschuldigen. Wahrlich, die Heilige Schrift erklärt mit Nachdruck, dass das *natürliche Herz vor allem betrügerisch* ist und verzweifelt böse. Diejenigen, die so sprechen und so ihr Fehlverhalten zu rechtfertigen versuchen, sind entweder nie in die Schule Christi eingetreten oder sind nur in der Kleinkinderklasse aufgetaucht und wissen nicht, dass ihre Kinder den Geist des Mordens und nicht den Geist der brüderlichen Liebe haben. Oh! dass alle wahren Christen den Umfang dieses Gesetzes der Liebe kennenlernen könnten, nicht nur in seiner Beziehung zu Gott, sondern auch zu seinen Mitmenschen; was für eine Zermürbung der Zungen würde das bedeuten, was für eine Sorgfalt in der Sprache! Wie David sagte: „Ich werde auf meine Wege achten, die nicht in meiner Zunge liegen.“ und Tanz des Herzens, der Mund redet.“ – Jer. **17:9; Psal.**

39:1; Matthäus 12:34.

Die einzige Ausnahme von dieser Regel, „Sprich böse über niemanden“, würde dort erfolgen, wo wir von der absoluten Notwendigkeit wissen, ein Böses bekannt zu machen – wo die Darstellung des Bösen im Widerspruch zu unseren Herzenswünschen stünde und nur aus Notwendigkeit erwähnt würde – aus Liebe zu anderen, die, wenn sie nicht informiert würden, verletzt werden könnten. Zum Beispiel verlangt das Gesetz des Landes dies, wenn wir wissen, dass ein Mord begangen wurde Wenn wir dies tun, gilt es nicht als Verleumdung, sondern im Gegenteil als Pflicht, den zuständigen Beamten die *Tatsachen* (keine Verdächtigungen) mitzuteilen, die unter unsere Beobachtung gekommen sind. Ebenso, wenn wir von einer Schwäche eines Bruders oder einer Schwester wüssten und erkannten, dass sie in der Nähe waren In eine gefährliche Lage gebracht zu werden, weil ein anderer Bruder oder eine andere Schwester diese Schwäche nicht kannte, könnte es unsere Pflicht sein, entweder dem Einzelnen oder der Gemeinde, die verletzt werden könnte, so viel Wissen über *Tatsachen* (keine Verdächtigungen) mitzuteilen, wie notwendig sein könnte, um sie vor Verletzungen durch die erwähnte Schwäche zu schützen. Aber das wäre nicht böse, sondern im Gegenteil, mit einem guten Motiv, mit der Absicht die eine Partei vor außergewöhnlichen Versuchungen zu bewahren und die andere Partei vor Schaden zu bewahren. Und bevor irgendetwas zu diesem Thema gesagt werden sollte, sollten wir aufs Schärfste Ihr eigenes Gewissen davon überzeugen, dass **[R2445:Seite 72]** unser Beweggrund ist

Reden ist gut und kein Bösewicht, der seine Zunge dazu benutzt, zu segnen und nicht zu verletzen. Und selbst dann sollten wir es vermeiden, aus dem Geist der Liebe und Güte gegenüber dem schwachen Bruder und auch gegenüber den anderen, einen einzelnen Punkt zu erwähnen, der für den betrachteten Gegenstand nicht notwendig wäre.

Aber einige werden Einwände dagegen haben, diese *Freiheit auf Fälle von positivem Wissen zu beschränken*, und fordern, dass absolutes Wissen im Allgemeinen klein sei und wenig gesagt werden könne. Wir antworten, dass dies im Einklang mit dem göttlichen Gesetz steht: „Liebe deinen Nächsten *wie dich selbst*.“ Du möchtest nicht, dass dein Nachbar mit Verstand und Zunge böse Vermutungen und Verleumdungen gegen dich anwendet, und du solltest ihm das auch nicht antun. Das Gesetz des Landes verlangt nicht, dass du deinem Nächsten ein einziges Wort mehr sagst, als du weißt (an persönlichem Wissen) – es vernichtet nicht unsere Verdächtigungen und bösen Vermutungen. Und im Gegenteil, das Gesetz des Herrn befiehlt, dass jeder unter den Neuen Bündnissen nichts äußern soll ein einziger Verdacht gegen einen Nachbarn: und dass, wenn dem Geist durch damit verbundene Umstände ein Verdacht *aufgezwungen wird*, der über das Wissen hinausgeht, der neue Geist mit seinem natürlichen Wohlwollen den Verdacht umgehend durch Hinweise auf die Möglichkeit einer Fehlinformation oder Fehlinterpretation ausgleichen und dem scheinbar Schuldigen immer den Vorteil des Zweifels geben muss.

Ein anderer wird einwenden: „Oh! Ich könnte nie so viel Zeit damit verschwenden, *Fakten zu sammeln*.“ Das Leben ist zu kurz! Nun, ich hätte überhaupt keine Zeit mehr für meine eigenen Angelegenheiten, wenn ich die *Fakten* sorgfältig recherchieren würde, um immer aus *Wissen* und niemals aus Hörensagen zu sprechen!

Genau so! Und die Lektion für euch sollte darin bestehen, der biblischen Regel zu folgen: „Sprich böse über niemanden.“

(1) Weil Sie nicht die Zeit haben, sich mit den Fakten auseinanderzusetzen, und höchstwahrscheinlich auch Es mangelt Ihnen an der Fähigkeit, unparteiisch zu urteilen, wenn Sie *alle* Fakten vor sich hätten.

(2) Denn wenn du den Geist Christi, der Liebe, hast, der reich in dir wohnt, wirst du es vorziehen, niemandem die Tatsachen zu erzählen, auch wenn du die Beweiskette vollständig hast: Du wirst die Sache umso mehr verabscheuen, je ungünstiger die bekannten Tatsachen sind. Wie muss dann der Zustand derer sein, die Ohren für Skandale haben, und derer, deren Zungen Skandale als süßen Bissen erfreuen, und die ängstlich sind? um einen bösen Bericht zu verbreiten, von dem sie keine Kenntnis haben – nur voreingenommene Hörensagen? Die großzügigste Sichtweise, die man darüber haben kann, ist, dass sie *wenig* vom Geist Christi haben; – dass es ihnen an brüderlicher Liebe mangelt und sie die „goldene Regel“ nie wirklich gelernt haben.

Der Apostel fragt: „Senden die Brunnen für die Öffnung dasselbe bittere und süße Wasser?“

Wurden erneuert, dass unser Mund liebevolle Süße zu Gott und bittere Bitterkeit, Neid, Hass, Streit gegenüber oder aus Respekt gegenüber unseren Mitmenschen ausspricht?

Es gibt nur eine Möglichkeit, dies zu verstehen und in der Schrift zu erklären. Es wird vom Apostel Paulus (2. **Korinther 4,7**) zum Ausdruck gebracht: „Wir haben diesen Schatz [das neue Herz – die neue Natur] in einem irdischen Gefäß.“, und zweitens wurden wir geweiht oder dem Tod geopfert, damit wir stattdessen spirituelle Naturen haben und „neue Geschöpfe in Christus Jesus“ werden könnten. Das neue Geschöpf jedoch, ist noch nur ein Embryo, nur der neue Geist, der in ihr wohnt und vorschlägt, die sterblichen Körper zu regulieren und zu regieren, die als tot gelten, soweit der Wille des Fleisches sie betrifft.

Daher kann jeder Christ die Sprache des Apostels richtig verwenden und von zwei verschiedenen Standpunkten aus über sich selbst und andere Christen sprechen und über sie nachdenken: den neuen Geist (die neue Kreatur), der für lebendig gehalten und mit der Kontrolle ausgestattet wurde, und den alten Geist (die alte Kreatur), der für tot gehalten und der Kontrolle entzogen wurde. Aber wie der neue Geist nur durch den Glauben als Existenz angesehen wird, so ist der alte Geist nur durch den Glauben tot. Und wie der Apostel erklärt, stehen diese beiden im Widerspruch zueinander Veranlagung, Geschmack und Appetit, tot; dass der neue Geist diese sterblichen Körper gründlich und vollständig kontrollieren und trainieren kann, in Werken, Worten und Gedanken im Einklang mit dem neuen Geist, im Einklang mit dem neuen Gesetz der Liebe, im Einklang mit dem Geist der Gerechtigkeit und Wahrheit.

Wenn also unser Mund aus tiefstem Herzen Gott lobt, der uns gesegnet hat, unsere Füße aus der schrecklichen Grube und den schlammigen Ton gehoben und uns auf den Felsen, Christus Jesus, gesetzt und uns ein neues Lied in den Mund gelegt hat, dann bedeutet unser Lob, dass der neue Geist diese Zeit außer Kontrolle bringt, dass der Schatz im neuen Herzen in den sterblichen Körper überströmt und durch die Lippen zum Lob und zur Erbauung ausgeht, Der Trost und die Ermutigung derer, die hohe Ohren haben. So sprudelt der Brunnen in unserem Herzen, der süße Wasser hervorsprudelt und Leben, Segen und Erfrischung mit sich bringt. **R2445: Seite 73**] wird, zumindest vorübergehend, von der alten Natur überwältigt; es bedeutet, dass jetzt ein anderer Brunnen arbeitet und die Zunge, den Mund, benutzt, um Worte der Bosheit oder des Hasses, des Zorns, des Streits oder des Vorwurfs oder der Bösartigkeit jeglicher Art auszustoßen – andere in jedem Grad zu verfluchen oder zu verletzen, mehr oder weniger.

Die alte Natur, der alte Wille, der Wille des Fleisches, wird nicht unterdrückt, wie der Apostel Paulus es ausdrückt, – tot gehalten, begraben gehalten, außer Sichtweite gehalten: Es herrscht entweder ein *Waffenstillstand* zwischen dem neuen Geist und dem alten Geist, durch den die beiden den sterblichen Körper zwischen sich manchmal zum Guten und manchmal zum Bösen nutzen, oder es ist Benommenheit und Lethargie über den neuen Geist gekommen, der von ihnen ausgenutzt wird Geist des Fleisches. Ein solcher Zustand impliziert daher eine langsame spirituelle Entwicklung oder einen Rückschritt – einen Abfall seitens der „neuen Kreatur“. Alle diese sollten sich daran erinnern, wie der Apostel Paulus erklärt: „Die vergangene Zeit unseres Lebens hat uns ausgereicht, um den Willen der Heiden gewirkt zu haben“, und er sagt wiederum: „Gebt eure Glieder nicht als Werkzeuge der Ungerechtigkeit hin, sondern übergebt euch selbst Gott, als die, die von den Toten leben, und eure Glieder als Werkzeuge der Gerechtigkeit vor Gott.“ – 1. **Petr. 4:3; Röm.6:13.**

Aus dieser Sicht können wir uns trösten, wenn wir zurückblicken und erkennen, dass unsere eigenen Fälle aus demselben Mund Lob an Gott und Beleidigung und Verleumdung und Verleumdung und böse Reden und Bosheit und Hass und Streit oder irgendetwas davon gegenüber unseren Mitgeschöpfen hervorgebracht haben. Es beweist daher nicht, dass unsere Herzen nicht wirklich gerechtfertigt und durch den heiligen Geist der Annahme geheiligt waren; Es beweist nicht, dass wir keine Söhne Gottes und Teilhaber seines Geistes sind. Es beweist jedoch, dass wir in **[R2446: Seite 73]** einem traurig unpassenden Zustand sind – geistig krank und der Einnahme eines Abführmittels bedürftig, wie der Apostel es ausdrückt, indem er sagt: „Entfernt daher den alten Sauerteig [die Bosheit usw.], damit ihr ein neuer [unverfälschter, reiner] Teig“ oder ein neues Laib sei – richtige Vertreter des Leibes Christi. – 1. **Korinther 5:7.**

Wir können mit Gewissheit wissen, dass wir nicht Gewinner des großen Preises sein werden, der nur „dem, der überwindet“, versprochen ist, bis das „neue Geschöpf“ einen völligen Sieg über den *Willen* des *Fleisches* erringt Ein Teil, um sie auszurotten, wird bei uns bleiben, solange wir im Fleisch sind. Die Vollkommenheit, die man erhofft, anstrebt und erwartet und von den Überwindern erlangt, ist die Vollkommenheit des Willens, des Herzens und der Absichten.

„Gesegnet sind die, die reinen Herzens sind; sie werden Gott sehen.“ Darüber hinaus variieren unsere körperlichen Schwächen und Mängel nicht nur in der Art, sondern auch in der Intensität Wie dem auch sei, um eine modifizierende und transformierende Wirkung auf das irdene Gefäß auszuüben, können wir bei manchen nicht so viel Veränderung erwarten wie bei anderen. Wir können keine vollständige Korrektur der Gerechtigkeit im äußeren Menschen erwarten, wo Grobheit und Unhöflichkeit herrscht ,

Unfreundlichkeit liegt sozusagen in den Knochen und Fasern, wie man es von jemandem erwarten kann, der mit feinen Gefühlen geboren ist.

Während wir diesen Unterschied zwischen „irdenen Gefäßen“ erkennen, müssen wir natürlich unser Bestes tun, um dies selbst zu korrigieren. Wir müssen uns daran erinnern, dass unsere Beziehung zueinander im Leib Christi nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist verläuft; daher erkennen wir einander, wie der Apostel erklärt, nicht mehr nach dem Fleisch mit seinen Schwächen, Unvollkommenheiten und seiner unschönen und unanmutigen Natürlichkeit Tendenzen. Wir kennen einander nur nach dem Geist, nach den Absichten, nach dem Herzen, – als „neue Geschöpfe“, nicht als alte Geschöpfe. (2. **Korinther 5,16**) . .) Dies wird dazu führen, dass wir uns gegenseitig über die Unvollkommenheiten des Fleisches bemitleiden, solange wir die Gewissheit haben, dass das Fleisch nicht das wahre Selbst unseres Bruders, seinen Geist, seinen Willen darstellt. Tut einander Gutes und mögt einander durch Worte der Gnade und des Trostes oder der Ermahnung und Zurechtweisung in Liebe erbauen im allerheiligsten Glauben – im Gleichnis unseres Herrn und Meisters.

Im Hinblick auf dieses Thema weist der Apostel darauf hin, dass es zwei Arten von Weisheit gibt, eine himmlische und eine nicht irdische, und dass das gesamte Volk des Herrn diese erkennen und dafür sorgen sollte, dass es die himmlische ist. - Einige, die die Tatsache erkannt haben, dass es in den Lehren der Heiligen Schrift Bereiche gibt, die Vernunft und Weisheit enthalten, die sie bewundern und die sie vielleicht zu ihrem eigenen Vorteil nutzen können. Diese, so deutet er an, werden geneigt sein, ihre Weisheit zur Schau zu stellen und sich dadurch „aufgeblasen“ zu fühlen, während sie äußerlich die Angemessenheit der christlichen Gnaden und der brüderlichen Güte anerkennen. Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe, sie haben in ihren Herzen bitteren Neid und Streit – einen Kampf darum, Namen und Ruhm zu haben – und beneiden **[R2446:Seite 74]** diejenigen, die ihnen vielleicht mehr davon zu haben scheinen.

Diese, so die Vertrauten des Apostels, werden es schwierig, ja, unmöglich finden, die Brüder nicht zu verfluchen (böse zu reden, zu verletzen). Es wird für sie selbstverständlich sein, das zu tun, damit sie es nicht vermeiden können, weil sie keine reinen Herzen haben – sie haben keine wiedergeborenen Herzen Erbrechen. Der Rat des Apostels an diejenigen, die neidische und bittere Gefühle in ihrem Herzen haben, ist, dass sie keinen Grund haben, sich zu rühmen oder zu rühmen, sondern im Gegenteil anerkennen sollten, dass sie mit diesen bösen Zuständen im Herzen überhaupt keine Christen sind ,Und

Sie sollten aufhören, gegen die Wahrheit zu lügen – aufhören, betrügerisch und heuchlerisch zu handeln – aufhören, weiterhin zu behaupten, erneuerte Herzen zu haben, die in Christus Jesus geheiligt sind.

Er sagt ihnen deutlich, dass ihre Weisheit, ihr Wissen, nicht von Gott, nicht vom Heiligen Geist ist: „Diese Weisheit kommt nicht von oben, sondern ist irdisch, sinnlich, teuflisch; denn wo Neid und Streit sind, ist Verwirrung und jedes böse Werk [zu erwarten].“ --**Jak.3:15,16.**

Es scheint offensichtlich, dass die Kritik des Apostels sich zwar auf jeden bezieht, der sich zu israelischen Eliten bekennt, seine Bemerkungen jedoch insbesondere auf diejenigen abzielen, die sich als Lehrer in der Kirche bezeichnen und über ein beträchtliches Maß *an Weisheit* verfügen Zorn derer, die großes Wissen haben, und eine Veranschaulichung dieses Prinzips, das Jakobus vorstellt, sagt er: „Obwohl ich mit den Zungen von Menschen und Engeln sprechen könnte und keine Liebe habe, würde das bedeuten, dass ich zu einem klingenden Blechbläser geworden wäre, der ein Becken

spielt und tatsächlich ein Geräusch macht, aber kein Gefühl dafür habe, dass ich mich selbst respektiere – ich habe weder Teil noch viel von denen, die den Geist Christi besitzen. Aber ich habe es getan die Gabe der Prophezeiung und verstehe alle Geheimnisse und alles Wissen, und ich Ich habe allen Glauben und habe keine Liebe, ich bin nichts; und obwohl ich meine Güter gebe, um die Armen zu ernähren, und meinen Leib verbrennen lasse, und keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. – 1. **Korinther 13,1-8.**

Daher weist der Apostel deutlich darauf hin, dass Wissen und Redekunst nicht die wichtigsten Prüfungen sind, sondern dass die Liebe, die das Herz durchdringt und sich über den gesamten Lebensverlauf ausdehnt und unseren sterblichen Körper antreibt und lenkt, die wahre Prüfung ist – der wahre Beweis unserer göttlichen Beziehung als, und so werden sie „nichts“, wenn sie die Liebe verlieren, wenn sie den Geist Christi verlieren; denn „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“

Es ist gut für das Volk des Herrn, diese göttlichen Anweisungen von zwei der obersten Apostel besonders zur Kenntnis zu nehmen und sich daran zu erinnern, dass sie wertvoll sind, weder *Redekunst* noch *Wissen* unter den „Brüdern“ als Beweis dafür angesehen werden dürfen, dass sie auf dem richtigen Weg sind, noch dass ihr Einfluss nicht schädlich statt hilfreich sein darf Der Geist der Liebe sollte an erster Stelle stehen. Wir wollen nicht sagen, dass Wissen und Können völlig ignoriert werden sollten, aber wir wollen *sagen* , dass diese als zweitrangig und nicht als primär angesehen werden sollten.

Das ist immer die Tendenz. Haltet Ausschau nach heiligen Männern unter euch, die voll des Heiligen Geistes sind, damit sie die Verantwortung für die geistlichen Interessen der verschiedenen Gruppen des Volkes des Herrn tragen. Und für eine göttliche Erklärung, wie sich dieser heilige Geist manifestieren wird und welche Eigenschaften daher bei den Dienern der Kirche zu erwarten sind, siehe **1 Kor. 13:4-8**; auch **1Petr.1:22,23**;

2Petr.1:1-13. Zu ihrem eigenen Wohl, aber auch zum Wohl der Kirche, sollten alle, die andere Qualifikationen haben, aufgeblasen sein und über das Erbe Gottes, der Kirche, herrschen wollen oder die Neid, Streit, Bitterkeit, böse Reden an den Tag legen – diese sollten ignoriert werden, als Beweis dafür, dass sie den falschen Geist haben, der nicht von oben kommt, sondern vom irdischen, sinnlichen Teufel ist. Sie sind unsichere Lehrer und werden wahrscheinlich mehr Schaden als nützen, egal über welches Wissen sie verfügen.

Weiter lässt der Apostel keinen Zweifel an seiner Bedeutung, denn er skizziert deutlich den Verlauf und die Frucht der himmlischen Weisheit, indem er sagt: „Die Weisheit, die von oben kommt, ist zuerst rein“ (wahrhaftig, ehrlich, aufrichtig, nicht angezogen, nicht als Gewand des Lichts verwendet, um zu täuschen und Selbstsucht, Bosheit, Hass, Streit zu vertuschen; sie macht keine Kompromisse mit Sünde, Unreinheit, in irgendeiner Weise. Es ist „friedlich“. (Der „neue Geist“ ist nicht nur eine streitsüchtige, zänkische Gesinnung, sondern sehnt sich nach Frieden – er wird ernsthaft um den Glauben kämpfen, sobald er den Heiligen überliefert ist, aber er wird nicht nur aus Liebe zum Streit, aus Liebe zum Streit kämpfen; im Gegenteil, der neue Geist, der ungemein geneigt ist, würde es vorziehen, soweit wie möglich einen nicht wesentlichen Punkt in der Auseinandersetzung aufzugeben. Versy; es liebt seine Gegner und hat Verständnis für deren Schwierigkeiten.) Es ist „sanft“ (nicht rund oder grob, nicht Rau, Untätigkeit, Wort oder Ton; und wenn der Erdenkessel, durch den er spricht, diese von der Natur eingprägten Unhöflichkeiten aufweist, bedauert die „neue Natur“ sie, strebt gegen sie und versucht, sie zu besiegen; und wo sie andere verletzen [R2446:Seite 75], ist sie bereit, willens, froh, sich zu entschuldigen und den Klugen zu entfernen). y, nicht verächtlich, nicht hart oder grausam; aber dennoch prinzipiell überzeugt-- Prinzipien können nicht gebeugt oder verändert werden; sie gehören Gott. Aber während dieser Geist der Weisheit die Prinzipien bekräftigt, zeigt er seine eigene Bereitschaft zur Mäßigung, indem er alle guten Eigenschaften seines Gegners anerkennt und den Grund aufzeigt, warum keine Veränderung in Bezug auf göttliche Gesetze und Prinzipien möglich ist. Er ist „voller Barmherzigkeit und guter Früchte.“ Freude daran, für andere zu tun; es macht Freude, nicht nur den dummen Tieren, die unter seiner Obhut stehen, Barmherzigkeit zu erweisen, sondern es bereitet vor allem Freude an der Barmherzigkeit im Umgang mit Brüdern in Bezug auf ihre Fehler. Es ist auch in der Familie barmherzig – nicht überfordernd, aber großzügig, freundlich, wohlwollend.

Es ist auch großzügig gegenüber Gegnern und Streitenden, die es nicht wollen

Es ist „unparteiisch“. (Es liebt das Gute, das Wahre, wo diese zu finden sind; und widersetzt sich dem Unwahren, dem Unreinen und dem Unheiligen, ob unter Freunden oder Feinden. Seine Gerechtigkeit ist von strengster Art, gemildert mit Barmherzigkeit; es wird die Schuld eines Bruders nicht gutheißen, weil er es ist Bruder, aber er würde dasselbe mit Sanftmut und Sanftmut tadeln und sich an die Verantwortung erinnern, die den Angriffen der Welt, des Fleisches und des Teufels ausgesetzt ist. Es wird nicht verfehlen, eine Tugend in einem Feind zu sehen, Ich zögere auch nicht, es anzuerkennen. Die Wahrheit ist ihr Maßstab, nicht Vorurteil, kein Parteitum, kein Sektierertum.) Sie ist „ohne Heuchelei.“ Das Geschlecht Gottes wurde als irdisch, sinnlich, teuflisch angesehen und wurde verstoßen, und das Herz wurde gerechtfertigt, gereinigt, Gott geheiligt, erneuert im Denken, in der Absicht, im Willen und ist nun voll des Schatzes des Heiligen Geistes.)

Mit diesen Gedanken im Kopf lasst uns alle, liebe Leser, ernsthafter denn je, uns vor der alten Natur und ihren heimtückischen Versuchen, die Kontrolle über unsere Zungen zu erlangen, hüten. Lasst uns mehr und mehr versuchen, in uns selbst und in anderen diese himmlische Weisheit zu würdigen, deren Wirken der Apostel so eindringlich dargelegt hat. Je wichtiger die Tourteilnehmer sind, desto einflussreicher, desto ernsthafter sollten wir sein. Trivet hält sie in völliger Unterwerfung unter den Herrn, als *seine* Diener. Unsere Füße sind nützliche Glieder, die dem Herrn geweiht sind; wir können sie in vielen Aufgaben der Barmherzigkeit gebrauchen, zur Ehre seines Namens und zum Nutzen seines Volkes. Unsere Hände sind ebenfalls nützlich, wenn wir dem Dienst des Herrn völlig geweiht sind. Unsere Ohren sind auch in seinem Dienst nützlich, um für ihn zu hören, um das Böse nicht zu hören und so das Böse zu billigen und anderen ein gutes Beispiel zu geben. Unsere Augen sind ein großer Segen vom Herrn, und sie müssen auch vor dem Bösen, vor der Lust des Auges und dem Hochmut des Lebens bewahrt werden und sollen Werkzeuge und Diener der Gerechtigkeit sein, siehe Das Gute zu tun, das Gute nicht zu schätzen und das Gute zu unterstützen und dabei zu helfen, den Willen unseres Gottes zu erkennen.

Aber von allen unseren Mitgliedern ist die Zunge am einflussreichsten. Der Einfluss der Zunge übersteigt den aller unserer anderen Mitglieder zusammen: Sie zu kontrollieren, ist daher im Dienst des Herrn die wichtigste Aufgabe des Volkes des Herrn in Bezug auf ihre sterblichen Körper und den Dienst derer, die sie dem Herrn darbringen. Ein paar Worte der Liebe, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft – wie oft haben solche den gesamten Verlauf eines menschlichen Lebens verändert! – nein ;wie sehr haben sie damit zu tun gehabt, das Schicksal von Nationen zu formen! Und wie oft haben sie böse Worte, unfreundliche Worte, verleumderische Worte, begangen grobes Unrecht, ermordeten Ruf usw.! --oder,asthe

Der Apostel verkündet: „Der Lauf der Natur wird in Brand gesteckt“ – er erweckt zunächst ungeahnte Leidenschaften, Streitigkeiten und Feindschaften. Nun verkündet er, dass „die *Gehenna in Brand gesteckt*“ wurde – der zweite Tod!

Die öffentlichen Diener der Kirche sind bis zu einem gewissen Grad speziell ihre „*Zungen*“, und welchen Einfluss sie zum Guten oder Bösen ausüben, um das Volk des Herrn zu segnen und zu erbauen, oder um sie zu verletzen – zu verfluchen! Messen, sie sind Sprachrohre, die von außen gehört werden. Und das gleiche Prinzip gilt für jedes einzelne Mitglied der Kirche, bei der Verwendung seines Mitglieds, seiner Zunge. Er kann sie weise oder unklug nutzen, mit himmlischer Weisheit oder mit irdischer Weisheit. Er kann sie zum Streit und zum Niederreißen des Glaubens gebrauchen. Wie viele haben die Wahrheit der Worte des Apostels bewiesen, dass die Zunge große Möglichkeiten hat, entweder den ganzen Körper, die Kirche, zu beflecken und den Lauf der Natur in Brand zu setzen, indem sie die bösen Gifte und Neigungen der gefallenen Natur aufrührt! Wie wenige unter dem Volk des Herrn haben es getan. Wir haben die Zunge so weit besiegt, dass wir sie dem Willen Gottes unterworfen haben, damit sie allen, mit denen sie in Kontakt kommen, Gutes tun können, und nur Gutes! :Seite76] Körper, die sie in völlige Unterwerfung, Gehorsam und Dienst für den König der Könige und Herrn der Herren bringen – für ihn, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

[R2450:Seite76]

„LO, ICH BIN MIT DIR!“

Der „Herr der Ernte“ liegt unter dir, um zu
trösten, zu stärken und zu helfen;
Seine „Gegenwart“ sei bei dir, um dich zu
erfreuen, in Krankheit, Kummer und Schatten!
Möge er Sie auf die Höhe Ihres Ehrgeizes
führen: Für Große und Kleine
dienen ; Das „Feuer“ des Christuslebens
in dir, das das Opfer alles verzehrt.--JWWATTS.
=====

[R2447:Seite76]

„**ABOTTLEOFSPIKENARD, SEHR TEUER.**“

– 9. APRIL – JOHANNES **12:1-11** –

„**Sie hatte getan, was sie konnte.**“ – MARKUS **14:8** .

Die letzte Woche des irdischen Wirkens unseres Herrn war sehr beschäftigt. Der sechste Tag vor dem Pessach war der jüdische Sabbat, der um sechs Uhr abends endete, und es ist möglich, dass unser Herr und seine Jünger zu dieser Zeit von Martha und Maria im „Haus des Simontheleper“ bewirtet wurden – wahrscheinlich von ihrem Vater: Lazarus, ihrem Bruder, dessen Genesung vom Tod im Vorhergehenden erwähnt wurde Unterricht, war auch einer der Tischgäste.

Unser Herr wusste, dass die Zeit seines Todes nahe war, und er hatte dies seinen geliebten Jüngern angedeutet, aber sie waren so daran gewöhnt, dass er wunderbare Dinge sagte, die über ihr Fassungsvermögen hinausgingen, dass sie wahrscheinlich nicht erkannten, dass sie der großen Tragödie von Golgatha nahe standen.

Das braucht uns nicht zu überraschen, wenn wir uns an die biblische Erklärung erinnern, dass unser Herr in Gleichnissen und dunklen Sprüchen sprach – „und ohne Gleichnisse redete er nicht zum Volk.“ Iss das Fleisch des Menschensohns und trink sein Blut, denn du hast kein Leben in dir. (**Johannes 2:19; 6:51,53.**) Angesichts dieser ungewöhnlichen Sprache wären die Apostel völlig entschuldbar, da sie an der richtigen Bedeutung der Erklärung unseres Herrn zweifelten: „Der Menschensohn muss auferweckt werden“ und anderen ähnlichen Ausdrücken, die seinen Tod ankündigten.

Bevor wir uns mit der Betrachtung des Abendmahls von Bethanien und der Salbung an diesem Sabbatabend befassen, wollen wir uns die Vorkommnisse in den darauffolgenden Tagen vor Augen führen, damit wir die Erklärung unseres Herrn würdigen können, dass die Salbung mit der Spitze eine Vorbereitung auf sein Begräbnis war. Am nächsten Morgen (dem ersten Tag der Woche, der heute normalerweise Sonntag heißt), nachdem er dem Esel nachgesandt hatte, ritt unser Herr darauf hin Jerusalem. Das Volk erkannte das wunderbare Wunder, das an Lazarus gewirkt wurde, versammelte sich und begrüßte ihn als Messias, den Sohn Davids, der die **Prophezeiung Sacharjas erfüllte (9:9)**, und streute Kleidung und Palmzweige auf den Weg (daher wird dies allgemein als Palmsonntag bezeichnet). Bei dieser Gelegenheit weinte unser Herr über Jerusalem. und verkündete: Euer Haus bleibt euch zur Wüste überlassen. --**Matthäus 23:38.**

Es wird angenommen, dass unser Herr am zweiten Tag (Montag) die Geldwechsler aus dem Tempel gezeißelt und die Menschen dort gelehrt hat; und wir entnehmen der Erzählung, dass er an diesem Tag auf seiner Reise den Fluch über „den kahlen Feigenbaum“ verkündete, der das symbolisieren sollte

Jüdische Nation – unfruchtbar und deshalb verstoßen. Es scheint, dass der dritte Tag (Dienstag) wieder damit verbracht wurde, im Tempel zu lehren, Fragen zu beantworten usw., und an diesem Abend, als sie wieder nach Bethanien zurückkehrten, sprach er mit seinen Jüngern über die bevorstehenden großen Ereignisse. Der vierte Tag (Mittwoch) wurde offenbar ruhig in Bethanien verbracht, und am fünften Am nächsten Tag (Donnerstag) bereiteten die Jünger das Pessach-Abendessen vor, das nach sechs Uhr an jenem Abend eingenommen wurde – nach jüdischer Zeitrechnung der Beginn des sechsten Tages (Freitag). --am 14. Nisan. Die Gethsemane-Erlebnisse folgten in dieser Nacht und der Prozess vor Pilatus am nächsten Morgen und die Kreuzigung später.

[R2448:Seite76]

Jetzt kehren wir zurück, um Zeuge der Gastfreundschaft zu sein, die unserem Herrn sechs Tage vor der Kreuzigung im Haus von Simoneper, der Heimat von Martha, Maria und Lazarus, entgegengebracht wurde. Wir erinnern uns daran, dass unser Herr in dieser Gegend, seiner Heimat, in dem Ausmaß zu Gast war, wie er es jemals getan hatte, als er in Galiläa war, und die meiste Zeit, die er dort verbrachte. „Er wollte nicht im Judentum wandeln, weil die Juden ihn töten wollten.“ (**Johannes 7:1.**) Doch nun war die Zeit seines Opfers gekommen, und im Einklang damit trat er unter diese Feinde, obwohl bekannt war, dass prominente Juden ihn töten wollten und auch den Tod von Lazarus forderten, der ein lebendiger Zeuge seiner messianischen Macht war.

Wir können annehmen, dass dies kein gewöhnliches Abendessen war, sondern den Charakter eines Festmahls oder Banketts zu Ehren unseres Herrn. Dennoch zeigt ein damit verbundener Vorfall andere Merkmale auf, die der Erzähler allein erwähnt: die Salbung unseres Herrn mit der **[R2448: Seite 77]** „Stachelsalbe, sehr kostspielig“. Unser Herr selbst erklärte: „Überall, wo dieses Evangelium verbreitet werden soll.“ schmerzte in der ganzen Welt, auch dies, was diese Frau getan hat, soll zum Gedenken an sie ausgesprochen werden. (**Markus 14:9.**) Es ist daher völlig richtig, dass wir die Einzelheiten dieses Dienstes, der vom Meister so hochgeschätzt wird, eingehend untersuchen sollten.

Prof. Shaff sagt: „Unter ‚Salbe‘ versteht man eher einen flüssigen Duft als das, was wir allgemein als Salbe bezeichnen.“ Die Alabasterdose hatte eher die Form einer Flachvase, und das Zerschneiden der Dose (**Markus 14,3**) bedeutet das Öffnen ihrer Verschlüsse und Siegel, durch die die kostbaren Gerüche eingeschlossen wurden Rauch, denn er sagt, dass es „für dreihundert *Denare* verkauft worden sein könnte.“ Ein *Denar*, in Vers 5 mit „Penny“ übersetzt, wird als der durchschnittliche Tageslohn zu dieser Zeit dargestellt – „Apenny [*Denarius*] pro Tag“. (**Matth. 20:2.**) Wenn wir diese Werte mit den gegenwärtigen Geldwerten vergleichen und die landwirtschaftliche Arbeit mit fünfzig Cent pro Tag zählen (was sicherlich eine moderate Bewertung ist), wären die dreihundert *Denare* das Äquivalent an Löhnen von einhundertfünfzig Dollar vier Geld.

Daraus sehen wir, dass das Parfüm in der Tat „sehr teuer“ war. Es gab fast eine Pinte des Parfüms, ein römisches Pfund entsprach zwölf Unzen. Die Möglichkeit, dass Parfüme so teuer sind, brauchen wir nicht in Frage zu stellen, denn heute haben wir ein Gegenstück im Wert im Attar aus Rosen, die im Fernen Osten hergestellt werden. Es wird gesagt, dass Nero der erste der Kaiser war, der sich bei seiner Salbung der Verwendung kostbarer Parfüme hingab; aber ein viel würdigerer Tribut, eine Huldigung und eine Salbung mit einem süßen Parfüm war der „Prinz der Könige auf Erden“, den Maria mit der Ehre salben durfte.

Judas war der Erste, der dies als eine Verschwendung beanstandete – das Problem mit ihm war, dass er den Herrn zu wenig und das Geld zu sehr liebte. Allerdings nutzt er diese Gelegenheit, um ein wenig Licht auf den Charakter von Judas zu werfen – mehr als in der üblichen Übersetzung von **Vers 6 ersichtlich ist**. Seine Erklärung lautet: „Jetzt sagte er dies, nicht weil er sich um die Armen kümmerte, sondern weil er ein Dieb war und die Kiste besaß und stahl, was *darin aufbewahrt wurde*.“ – *Diaglott*.

Die Worte unseres Herrn „Lether allein!“ liegen in der Natur eines beständigen Beweises für diejenigen, deren Gefühle der Liebe kein anderes Maß als das des Geldes hatten. Es war in der Tat wahr, dass es viele Arme gab und es immer noch viele Arme geben würde und viele Möglichkeiten, ihnen zu dienen; Liebe und Hingabe würden nicht lange dauern, und unser Herr erklärt, dass die Umstände die kostspielige Ausgabe völlig rechtfertigen. Er zeigt sich aus Mitleid mit diesen Gefühlen, die sich zu genau mit den Geldwerten ausgleichen. Ney gelangt in ihren Besitz, nur sehr wenig davon kommt zu den Armen.

Im Gegenteil, es sind die tiefen, liebevollen, gütigen Herzen, wie das Mariens, die sich manchmal über kostspielige Opfer freuen, die wahrscheinlich auch zutiefst mitfühlend und hilfsbereit gegenüber den körperlich Armen sind. Und in unseren Diensten für andere tragen wir die Absicht, zu vergessen, dass Geld nicht das Einzige ist, was die Menschen dringend brauchen – manche brauchen Liebe und Mitgefühl, die kein Geld brauchen. Unser Herr war einer von diesen: sein eigenes Herz, voller Liebe, fand vergleichsweise wenig

Kameradschaft in den mehr oder weniger schmutzigen Köpfen selbst der Adligen des
gefallenen Geschlechts, die unter diesen Aposteln vertreten waren. In Maria schien er die
Tiefe der Liebe und Hingabe zu finden, die ihm galt, ein Duft von süßem Weihrauch, von
Erfrischung, von Neubelebung, atonisch: und Maria schätzte offenbar mehr als andere die
Längen und Breiten, Höhen und Tiefen des Charakters des Meisters; sie erfreute sich nicht
nur daran Ich setze mich auf diese Füße, um von ihm zu lernen, aber jetzt freue ich mich, ihm
zu einem großen Preis einen Beweis ihrer Hingabe und Liebe zu geben.

Sie goss das Parfüm **zuerst auf das Haupt unseres Herrn (Markus 14,3)**, wie üblich,
und dann goss sie den Rest auf seine Füße. Aber der Apostel Johannes schien bei der
Aufzeichnung dieser Angelegenheit die Salbung des Hauptes unseres Herrn völlig vergessen
zu haben, und war zutiefst beeindruckt von der noch ausdrucksvolleren Hingabe, die sich in
der Salbung der Füße und dem Abwischen mit den Haaren ihres Kopfes manifestierte ist in
der Tat ein Bild der Liebe – einer Hingabe, die es wert ist, als Gedenkstätte erzählt zu werden.
Jemand hat gesagt: „Sie nahm das

Hauptornament der Frau und widmete sich dem Abwischen der von der Reise befleckten
Füße ihres Lehrers; sie gab ihr Bestes, um ihm wenigstens einen ehrenvollen Dienst zu
erweisen.“ .Es war der stärkste Ausdruck ihrer Liebe und Hingabe. Sie schenkte ihren
ausgewählten Schätzen auf die hingebungsvollste Art und Weise.

Sie war schüchtern und zurückhaltend und konnte ihre Gefühle nicht ausdrücken, und deshalb
drückte sie sie auf diese Weise aus.

Wir waren nicht überrascht zu **erfahren, dass das ganze Haus [R2448:Seite 78]** von
dem Geruch erfüllt war; und wir zweifelten nicht daran, dass der Geruch für lange Zeit bestehen
blieb: aber viel kostbarer als das war der süße Duft der Herzenszuneigung Mariens, die der
Herr annahm und nie vergessen wird, und der süße Duft ihrer Hingabe, die durch die
Jahrhunderte herabgekommen ist und allen wahren Herzen, die Ehre haben, Segen gebracht
hat edher Service und wollte ihr Verhalten nachahmen.

Es ist kein Privileg, mit unserem lieben Erlöser in persönlichen Kontakt zu treten, aber wir
haben dennoch viele Möglichkeiten, das zu tun, was bis zu einem gewissen Grad der Tat
Mariens entspricht – es ist unser Privileg, die „Brüder“ des Herrn mit dem süßen Duft der
Liebe, des Mitgefühls, der Freude und des Friedens zu salben, und je kostspieliger dies sein
mag, weil wir unsere Selbstverleugnung respektieren, desto wertvoller wird es in der Kirche
sein Einschätzung unseres älteren Bruders, der erklärt hat, dass wir ihm nichts antun, je
nachdem wir seinen Brüdern etwas tun oder nicht tun. (**Matthäus 25:40,45.**)

Darüber hinaus stellt er diese „Brüder“ hier in Gestalten als „Mitglieder seines Leibes“ dar;
Und von diesem Standpunkt aus sehen wir, dass es zwar nicht unser Privileg ist, den Duft auf
das Haupt des Körpers zu träufeln, aber jetzt hoch erhaben über Engel, Fürstentümer und
Mächte und jeden Namen, der genannt wird – neben dem Vater –, es unser Privileg ist, den
Duft auf die Füße Christi zu spritzen – der letzten lebenden Mitglieder seiner Kirche dieses
Evangeliums.

Wir wissen, inwieweit die Abschlussjahre dieses Evangeliums den Abschlusstagen unseres Dienstes des Herrn entsprechen können – wir wissen, wie ähnlich vielleicht die Erfahrungen an den „Füßen“ des Leibes Christi den Erfahrungen des Hauptes des Leibes sind; wir wissen jedoch, dass es auf jeden Fall unser gesegnetes Privileg ist, einander zu trösten, einander zu ermutigen, einander zu unterstützen, in den Prüfungen, die mit unserer „Auffüllung“ einhergehen der hinter den Leiden Christi liegt.“ **(Kol. 1:24.)** Und wie auch immer wir diese Möglichkeiten verbessern möchten, wie Maria es getan hat, müssen wir zuerst das, was wir getan haben, wertschätzen.

Nichts in diesem Vorschlag soll irgendeine Vernachlässigung der Mitglieder unserer natürlichen Familien „nach dem Fleisch“ implizieren: „Die Aufmerksamkeit, die ihnen entgegengebracht wird, ist immer angemessen und im Allgemeinen gesund und sollte immer mehr geschätzt und genutzt werden, je mehr das Volk des Herrn seinen Geist der Liebe frei und vollständig empfängt – Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld, Langmut. Aber wir betonen das, was die Heilige Schrift hervorhebt, nämlich das.“ Unsere Interessensbemühungen beschränken sich nicht nur auf diejenigen, die kein Fleisch haben, sondern sollen im Gegenteil „besonders auf die gläubige Familie“ gerichtet sein. **(Gal. 6:10.)** Es wird noch andere und zukünftige Gelegenheiten geben, der Menschheit im Allgemeinen Gutes zu tun, aber die Gelegenheit, „dem Leib Christi“ zu dienen, ist auf die Gegenwart beschränkt.

In Bezug auf diesen Anstand, anderen Gutes zu tun – unsere Liebe sowohl durch unser Verhalten als auch durch unsere Worte zum Ausdruck zu bringen, sowohl gegenüber den Mitgliedern unserer Familien als auch gegenüber den Mitgliedern des Leibes Christi, zitieren wir die Worte eines anderen –

„Der süßeste Duft, den der Heimkreis überhaupt kennt, entsteht aus liebevollen Diensten, die seine Mitglieder einander leisten . “

Ein anderer hat

gesagt: „Wenn meine Freunde eine Schachtel Kisten voll duftendem Duft voller Mitgefühl und Zuneigung weglassen, die sie über meinen Körper streuen wollen, würde ich sie lieber in meinen müden und unruhigen Stunden herausbringen und sie öffnen, damit ich mit ihnen erfrischt und fröhlich sein kann, während ich sie brauche ... Ich hätte lieber einen einfachen Sarg ohne Blume, eine Beerdigung ohne Lobrede, als ein Leben.“ ohne die Süße der Liebe und des Mitgefühls ... Blumen am Sarg verströmen keinen Duft zurück auf den müden Weg.“

=====

[R2449:Seite78]

„Ich habe dir ein Beispiel gegeben.“

--16. APRIL -- JOHANNES **13:1-17**

-- Der Dienst unseres Herrn war fast zu Ende. Er hatte sich mit seinen zwölf auserwählten Jüngern getroffen, um das Passahmahl zu feiern, und verkündete: „Ich hatte den großen Wunsch, dieses Passah mit euch zu essen, bevor ich leide.“ (**Lukas 22:15.**) Das Passahlamm, das sie essen sollten, *versinnbildlichte* unseren Herrn selbst, und das Essen seiner Jünger stellte dar, wie die Gläubigen des Evangeliums sich in ihren Herzen von Christus ernähren und durch den ihnen zugedachten Glauben die ihnen durch seinen Tod zugesicherten Segnungen wahrnehmen sollten: „Denn Christus, unser Passahlamm, wurde für uns geopfert; darum feiern wir das Fest.“ 1 **Kor. 5:7,8.**) Aber da Jesus das gegenbildliche Lamm war, war es angemessen, dass das Vorbild nicht fortgeführt werden sollte; und daher richtete unser Herr im Anschluss an dieses letzte typische Abendmahl das Gedächtnismahl mit ungesäuerten Broten und Früchten der Weinstöcke ein, um *das Gegenbild darzustellen – seinen gebrochenen Körper und sein vergossenes Blut.*

Nach jüdischem Brauch wurde das Pessach-Abendessen von Familien gefeiert, und die zwölf Apostel, die unser Herr besonders auserwählt hatte und die ihm als Haupt die Treue hielten, bildeten den Kern der Familie Gottes – deren Herzen und Hoffnungen und Ziele eins waren – „für das Jahr, in dem alle berufen waren in der Hoffnung eurer Berufung“ (**Eph. 4,4**). Judas wurde nicht ausgeschlossen, obwohl unser Herr offensichtlich schon vorher wusste, dass er ihn verraten würde. Dies vermittelt uns die Lektion, dass wir als Nachfolger Christi nicht das Herz eines anderen verurteilen oder Böses vermuten sollten. Es ist wahr, dass das Böse im Herzen beginnt, bevor es nach außen wirkt, aber wir sollten immer darauf hoffen, **dass die Brüder den Sieg erringen**, und wir sollten nichts tun, um irgendjemanden zu Fall zu bringen, sondern alles, um ihnen zu helfen, den Einfluss des Widersachers und die Schwächen ihres eigenen Fleisches zu überwinden.

Johannes gibt keinen besonderen Bericht über das Pessach-Abendessen, sondern scheint lediglich gewisse damit verbundene wertvolle Merkmale und Lektionen zu bringen, die von den anderen Evangelisten weggelassen wurden. Seine Erklärung lautet, dass der Herr schon vorher wusste, dass er das Ende seiner irdischen Karriere erreicht hatte, und besonders darauf bedacht war, die Feierabendstunden mit seinen besonderen, auserwählten Freunden und Gefährten zu verbessern, indem er ihnen einige gute Lektionen beibrachte. „Er liebte sie bis zum Ende“ – ganz und gar: Seine eigenen harten Prüfungen, die ihm bevorstanden und bevorstanden, lenkten ihn nicht ab und nahmen seine Aufmerksamkeit nicht in Anspruch. Er dachte und bemühte sich immer noch darum, andere zu segnen. Wir brauchen auch nicht anzunehmen, dass diese Liebe zu den Zwölf sich ausschließlich auf sie bezog; vielmehr betrachteten sie die Z

Vertreter „derer, die durch ihr Wort an ihn glauben sollten“ – wie er das Anliegen in seinem Sprayer an den Vater zum Ausdruck brachte. Mit dieser Sicht im Hinterkopf können wir erkennen, dass das, was unser Herr zu den Aposteln sagte und tat, dazu bestimmt war, für alle anwendbar und lehrreich zu sein, die seitdem zu ihm gehören. --**Johannes 17:20.**

Aus dem Bericht des Lukas geht hervor, dass es bei dieser Gelegenheit einen Streit unter den Aposteln gab, einen Streit darüber, wer von ihnen als der Größte angesehen werden sollte. (**Lukas 22:24-31.**) Dieser Streit mag nicht nur aus Egoismus im bösen Sinne des Wortes entstanden sein, sondern teilweise auch aus Liebe zum Herrn – er mag im Hinblick auf ihre verschiedenen Positionen am Tisch gewesen sein, wobei die begehrte Position möglicherweise die Nähe zur Person unseres Herrn war. Wir erinnern uns, wie Jakobus und Johannes darum gebeten hatten, dass sie rechts und links von unserem Herrn, dem König, stehen könnten, und wir erinnern uns daran, dass er im Zusammenhang mit dieser Erzählung erklärte, dass Johannes neben unserem Herrn sei und sich an seine Brust gelehnt habe.

Möglicherweise rührte dieser Streit um die Größe auch daher, dass sie in diesem Fall nicht als Gäste behandelt wurden, sondern ihnen nur das obere Zimmer zur Verfügung gestellt wurde. Da sie keinen Gastgeber hatten, war für das übliche Waschen der Füße nichts vorgesehen und wurde vernachlässigt. Das Klima, die Offenheit der Sandalen und der Staub der Straßen machten es fast unerlässlich, die Füße zu trösten, wenn man nach der Reise im Haus ankam. Anscheinend hatte diese Frage, wer von den Zwölfen der Größte war und wer den niederen Dienst beim Fußwaschen für die anderen leisten sollte, dazu geführt, dass keiner von ihnen darauf bedacht war, die Position des Dieners einzunehmen.

Anscheinend erlaubte unser Herr ihnen, dieser Meinung zu sein, ohne ihren Streit beizulegen, ohne einen von ihnen zum Dienst zu ernennen. Er erlaubte ihnen, über die Sache nachzudenken – Zeit, um nachzulassen und noch einmal zu überdenken, und sie gingen sogar, entgegen der Sitte, mit ungewaschenen Füßen zum Abendessen.

Dann erhob sich Jesus vom Abendessen, legte sein Obergewand ab und befestigte es am Gürtel seiner Untergewänder, nahm ein Becken und einen Krug für das Wasser und begann, Wasser darüberzugießen und die Füße seiner Jünger zu waschen. So hatte jeder sauberes Wasser, und es wurde wenig verschwendet – denn Wasser ist dort viel knapper und kostbarer als bei uns.

Sie richteten ihre Köpfe in Richtung der Innenseite des Hufeisens, wo Platz für das Futter und auch Platz für einen Diener war, der hineingehen und das Futter platzieren konnte. Man sieht also, dass die Gebühr nach hinten endete und leicht erreicht werden konnte, ohne diejenigen zu stören, die aßen.

Offensichtlich hatte unser Herr bereits mehreren Jüngern die Füße gewaschen, bevor er zu Petrus zurückkehrte. Scheinbar erhob keiner von ihnen Einwände, obwohl er an seinen eigenen Bedenken zu diesem Thema zweifelte und nicht bereit war, einander zu dienen, was ihnen Scham und Verwirrung ins Gesicht trieb. Aber als Petrus an die Reihe kam, protestierte er. Er fragt: „Herr, waschst *Du meine* Füße?“ Aber unser Herr hörte nicht auf, Petrus zu tadeln – um ihm gründliches „Herabsetzen“ und Schelten zu geben, wie einige seiner Anhänger unter solchen Umständen dazu geneigt sein könnten: Er bestand lediglich darauf, weiterzumachen und Petrus genauso zu behandeln wie die anderen, indem er sagte, dass er die Angelegenheit später erklären würde und dass er nichts von ihm haben könne, wenn er ihn nicht wusch.

Man kann nicht umhin, die edlen Züge im Verhalten des Petrus zu bewundern, auch wenn man mit dem gleichen Atemzug gezwungen war, einige seiner Schwächen anzuerkennen, und darin finden alle Anhänger des Herrn Ermutigung, denn sie finden Schwächen und Unvollkommenheiten. Wenn sie auch die Herzenstreue zum Herrn finden, die in Petrus war, können sie weiterhin Mut haben und hoffen, **[R2449: Seite 80]** auf die Asche zu drücken edid, von Sieg zu Sieg, und schließlich den Preis zu haben, die Belohnung der Treue.

Als Petrus erfuhr, dass die Fußwaschung mehr bedeutete als nur ihre Freundlichkeit und ihr Trost und ihre Zurechtweisung für den Mangel an Demut unter den Jüngern, wollte er nicht nur seine Füße, sondern auch seine Hände und seinen Kopf waschen. Edler, gründlicher, aufrichtiger, glühender Petrus! Aber unser Herr erklärte, dass dies nicht notwendig sei, indem er sagte: „Wer gebadet wurde, hat es getan.“ Niemand braucht außer seine Füße zu waschen, sondern ist völlig rein. **(Vs. 10 – Diaglott.** Zu dieser Zeit gab es öffentliche Bäder, aber selbst nachdem sie ein allgemeines Bad genommen hatten, war es üblich, bei der Rückkehr ins Haus die Füße zu waschen; nuntothem.--Johannes **15:3; Eph. 5:26.**

Es gibt auch eine Andeutung in den Worten des Herrn, dass dieser Geist des Stolzes, der sich unter ihnen manifestiert hatte, zu einem gewissen Grad von ihrem Schatzmeister Judas inspiriert worden war – böse Kommunikation ist immer verderblich. (1. **Korinther 13,33**)

Diese letzte Lektion ihres großen Lehrers war sehr beeindruckend für die Elf, deren Herzen wahrscheinlich in der richtigen Verfassung waren, um den Beweis und die Lektion zu empfangen, aber auf Judas, obwohl auch seine Füße gewaschen waren, war die Wirkung offensichtlich nicht günstig. **[R2450:Seite 80]** Der Geist des Bösen, der vor dem Abendessen in ihn eingedrungen war – der Wunsch, an Geld zu kommen, und der Vorschlag, es zu erlangen, indem man den Herrn verriet –, blieb offenbar bei ihm bestehen, und anstatt durch die Demut und den Dienst unseres Herrn in die richtige Richtung bewegt zu werden, wurde er umso mehr in die entgegengesetzte Richtung bewegt – er dachte wenig an ihn. So ist es mit allen, die sich zum Herrn bekannt haben Jederzeit einen Namen nennen. Jene Anweisungen, Beispiele und Erfahrungen, die sich als Segen erweisen und sich für einige als nützlich erweisen, erweisen sich als schädlich für andere. Das Evangelium ist in jeder Phase „eine Gabe des Lebens zum Leben“. ,oder vom TodJagdTod.“So wie es Gottes Güte und Barmherzigkeit war, die das Herz des Pharao verhärtete, so war es die Liebe und Demut Jesu, die das Herz des Judas verhärtete, und diese Prinzipien sind immer noch am Werk und können heute noch bei der Siebung der Ernte bezeugt werden. – 2. **Korinther 2:16; 2. Mose 7:13.**

Nachdem er die Fußwaschung vollbracht hatte, nahm unser Herr sein Obergewand wieder an und lehnte sich wieder zum Abendessen zurück (dies war das Pessach-Abendessen – das Gedächtnismahl mit Brot und Wein, das danach eingeführt wurde). Unser Herr nutzte nun seine Gelegenheit und erklärte ihnen die Bedeutung dessen, was er getan hatte. Er wies sie darauf hin, dass dieser niedere Dienst nicht bedeutete, dass er nicht der Herr und Meister war, sondern dass er es tat bedeutet, dass er als Herr und Meister nicht abgeneigt war, den geringeren Mitgliedern der Familie Jehovas zu dienen und für ihren Trost zu sorgen, selbst im niedrigsten Dienst; und dass sie nicht abgeneigt, sondern froh gewesen sein sollen, einander solchen Dienst zu erweisen.

Das Beispiel, das unser Herr gab, war nicht so sehr die Art des Dienstes (Füße waschen), sondern vielmehr die Tatsache des Dienstes. Nichts in diesem Beispiel, so wie wir es verstehen, lag in der Natur einer rituellen Zeremonie, die das Volk des Herrn jährlich, wöchentlich, monatlich oder zu irgendeinem anderen Zeitpunkt verrichten sollte; einander zu dienen und einander zu dienen und *keinen* Dienst für zu gering zu halten, der zum gegenseitigen Wohl und Wohl des anderen geleistet werden soll.

Diejenigen, die dies so interpretiert haben, dass es eine Zeremonie bedeutet, die der symbolischen Zeremonie des Gedenkmahls und der symbolischen Zeremonie der Taufe ähnelt, sind unserer Meinung nach unirtümlich. Es scheint nichts Symbolisches darin zu sein. Es ist lediglich eine Veranschaulichung des Prinzips der Demut, das jeder Angelegenheit des Lebens beigelegt werden muss. Wenn jemand aus dem Volk des Herrn eine Wäsche braucht oder irgendeine andere Hilfe von vornehmem Charakter braucht, sollten seine Brüder dies tun Diene ihnen mit Freude und Freude; und wer den Geist des Herrn besitzt, wird gewiss einen solchen Dienst leisten; sondern darauf bestehen, wie manche es tun, dass sich jeder aus dem Volk des Herrn zuerst was

seine eigenen Füße und lasst sie reinigen, und dann soll jeder feierlich die Füße des anderen waschen, im Gegensatz zu seinem *Beispiel*, das er uns anweist, zu folgen. Das Beispiel war ein *Dienst* und keine Unannehmlichkeiten und Zeremonien.

Einmal im Jahr, am Tag vor „Karfreitag“, wäscht der Papst die Füße von zwölfjährigen Armen, die von der Straße geholt und durch eine Vorwaschung in einer privaten Privatwaschanlage ordnungsgemäß vorbereitet werden. Die feierliche Waschung des Papstes findet in Anwesenheit vieler angesehener Persönlichkeiten statt nach dem Beispiel unseres Herrn, aber im Gegensatz dazu – ebenso die feierliche Waschung, die von einigen Konfessionen der Christen durchgeführt wird.

Alle, die wirklich Anhänger des Herrn sind, sollten sorgfältig auf das wahre Beispiel des Geistes der Sanftmut, der Demut und des Dienstes des Herrn an den Gliedern seines Körpers achten und ihm genau folgen. glücklich sind sie vor Augen [wenn ihr nach dieser Regel lebt, einander liebt und euch dient].“ – Vss. **16,17**.

Gefühle der Nachahmung, des Streits und des eiteln Ruhms scheinen besonders jedes Volk des Herrn zu befallen, das über ein gewisses Maß an Begabung, Fähigkeit oder ehrenhafter Stellung im Leben verfügt, und insbesondere diejenigen, die einflussreiche Positionen in der Kirche innehaben; und während diese sich daher besonders vor dieser Bedrängnis des Fleisches hüten müssen, sollte man nicht vergessen, dass, wie jemand gesagt hat: „Es gibt *Stolz auf diesen Blick*.“ Er ist voller Neid und Stolz, der verächtlich herabblickt. „Die Anhänger des Herrn erinnern sich daran, dass der Stolz auf jeden Menschen, auf jeden Stand, auf jede Sache in den Augen Gottes höchst verwerflich und ihm missfallen ist.“ Der Herr widersteht den Stolzen, aber er erweist den Demütigen seine Gunst. **4:6; 1Petr.5:5**.

[R2450:Seite83]

BLICKVOM WACHTURM.

Wie bereits 1880 in diesen Kolumnen dargelegt, durchläuft die „Christenheit“ seit 1878 die Prüfung und Prüfung der nahen oder „Ernte“-Zeit des Evangeliums, die von den Aposteln vorhergesagt wurde: eine Prüfung, die den Fall vieler geistiger Geister Israels zur Folge haben wird. die wahren Heiligen, der *Leib Christi*], nur mit deinen Augen [erleuchtet vom Geist der Wahrheit] sollst du den Lohn der Untreuen sehen.“
--Psalm 91:7,8.

Der Prophet beschreibt die Prüfungen dieses bösen Tages, des Tages des Sündenfalls. Seine „Pest“ der Untreue beschreibt er als heimlich, verborgen, wie in der Nachtfinsternis, und verbreitet geistliche Krankheit und Tod unter den Millionen, die sich äußerlich bekennen und „Herr, Herr“ sagen, während ihre Herzen weit von ihm entfernt sind. Seine „Pfeile“ aus „bitteren Worten“ (**Ps 64,3**) Verleumdungen und falsche Darstellungen der Gläubigen, seine Shows werden am Mittag geöffnet sein ;“ – doch diese „Pfeile“ werden den Treuen keinen Schaden zufügen, denn sie werden „niemals fallen“ (2. **Petrus 1,10.11**), aber wenn sie von ihnen abprallen, werden alle anderen als diejenigen, die reinen Herzens sind, zu Fall gebracht. Ihr einziger Feind ist, wie der Prophet zeigt, der große Widersacher, Satan, der „Vogeljäger“, der Verstricker – Seine menschlichen Agenten finden sich unter den Betrogenen, und er bevorzugt die talentiertesten und einflussreichsten, die er bekommen kann.

Er findet Tausende von ihnen unter den erklärten Dienern Christi, die auf der Suche nach der Ehre eines anderen und nicht nur nach göttlicher Anerkennung bestrebt sind, sich als „fortgeschrittene Denker“, „höhere Kritiker“ usw. darzustellen. Diese lauten, richtiger als die Massen, die Tendenz des Gefühls, die Entwicklung des religiösen Denkens vom Glauben zum Lösegeld für die Sünder, das mit dem kostbaren Blut Christi *bezahlt* wird eine Theorie der Evolution und der Selbstentwicklung. Sie erkennen, dass ein großer Teil der „am besten ausgebildeten“ Laien und auch sie selbst bereits Evolutionisten und Anti-Lösegeld-Anhänger sind: Sie sind bestrebt, in ihrer Herde als gedankliche *Anführer* angesehen zu werden , aber nicht darauf bedacht, irgendeinen von ihnen zu alarmieren und zu vertreiben „Schafe“, und besonders werden sie von denen geschätzt, die das lange goldene Vlies haben

Fälle wie der von Prof. Charles A. Brigg von der Presbyterianischen Kirche, der sich eindeutig dazu ausgab, die Laien dazu zu bewegen, wegen „Häresie“ vor Gericht gestellt zu werden, sind außergewöhnlich und rein zufällig – das Ergebnis einer Fehlkalkulation. Prof. Briggs, der die Evolutions- und höhere Kritikidee bei Theologiestudenten als sehr beliebt ansah, schätzte die allgemeine Reife und Bereitschaft der Presbyterianer in diesem Monat falsch ein .Er ging davon aus, dass der Abend berühmt werden würde – er *kannte* die Gefühle seines eigenen Presbyteriums und der „Oberschicht“ der Presbyterianer, mit denen er in Kontakt kam, richtig: Er w

Presbyterianer aus den „hinteren Wäldern“ waren kaum darauf vorbereitet, ihn als neuen Moses willkommen zu heißen. Andere, die vorsichtiger waren, nicht nur im Presbyterianismus, sondern in allen Konfessionen, warteten darauf, die Wirkung zu bemerken. Die Öffentlichkeit applaudierte Prof. nicht. Briggs, und daher wurde er verlassen, und im Interesse des Friedens wurde er zum ketzerischen „Sündenbock“ und durfte unehrenhaft in die Hürde der Bischofskirche in der Stille wandern.

Aber die Häresie, die Prof. Brigg *zu früh* geäußert hat, wächst und verbreitet sich überall und in allen Konfessionen: Sie ist „weise“, heimlich, vorgetragen von Geistlichen und Sonntagsschullehrern überall, und wenn wir die Heilige Schrift richtig verstehen, wird es nicht lange dauern, **bis** alle außer den herzensgeweihten Kindern Gottes dadurch vergiftet werden.

Aber wenn wir sagen, dass fast alle *fallen werden* – „Tausende werden an deiner Seite fallen“, – dann meinen wir nicht, dass sie alle der Unmoral verfallen werden, noch, dass sie **[R2451:Seite 84]** kirchliche Organisationen aufgeben werden, noch, dass die Gefallenen überhaupt wissen werden, dass sie gefallen sind. Im Gegenteil, die Gefallenen werden wie üblich denken, dass sie immer höher steigen – sich von Irrtümern befreien usw. Sie werden völlig blind gegenüber der Tatsache sein, dass sie mit den Irrtümern und dem Aberglauben auch die Wahrheiten und den Glauben loswerden, der sie allein in den Augen Gottes zu Christen gemacht hat. Das ist das Gefühl, das Babylon seit 1878 untergeht, und daher Gottes Ruf, „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht Anteil an ihren Sünden habt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt.“ – Rev. **18:4**.

BIBLISCHE KRITIK UNTER METHODISTEN.

Die Öffentlichkeit war in der Tat überrascht, als sie in den Pressesendungen von lesen konnte
7. März, veröffentlicht in den führenden Fachzeitschriften, unter überraschenden

Schlagzeilen: „DAS SPCADMAN APPLAUDIERTE,

Wenn er das Papier liest, das besagt, dass das gute Buch nicht die Regel des
Glaubens sein kann.

Er macht auf seine Diskrepanzen aufmerksam und sagt, dass die Kirche eine neue
Entscheidung über die Inspiration treffen muss.

Es scheint, dass die methodistischen Geistlichen von New York und Umgebung in letzter Zeit bei ihren Versammlungen am Montag einige der „Irrtümer“ der Bibel aus der Sicht von Agnostikern und „höheren Kritikern“ diskutiert haben – dass Joshua der Sonne befahl, stillzustehen. – Dass sich das Rote Meer vor den Israeliten teilte. – Dass Jona drei Tage lang im Bauch eines Fisches war. – Dass Aaron sRod verwandelte sich in eine Schlange. – Dieser Mose klopfte auf einen Felsen und Wasser strömte heraus. – Dass die Erde Achan und seine Gefährten verschlang. – Dieser Schadrach, Meshach und Abed-Negowaren im Ofen unverletzt. --Dass Gott Moses aus einem brennenden Dornbusch gesandt hat.--Das

Daniel blieb unverletzt bis zum Tod.

Am Montag, dem 6. März, verlas Rev. Cadman ein Papier, in dem er bestätigte: *„Dass vernünftige Menschen nicht mehr an die Irrtumslosigkeit und Unfehlbarkeit der Bibel glauben können.“*

Ungefähr vierhundert Geistliche waren anwesend, und bei der Ansprache des Redners und der Bekanntgabe des Themas drückte das kirchliche Publikum sein Mitgefühl mit seinem Bruder aus, indem er bereit war, ihre Ansichten in so kühner Form und mit herzlichem Applaus zu vertreten. „Wir haben den Diskurs lautstark applaudiert“, heißt es im Pressebericht.

Wir zitieren aus den veröffentlichten Berichten des Diskurses, die wir nicht gesehen haben abgelehnt in Methodistjournals, obwohl inzwischen ein Monat vergangen ist:--

„Diese kühne, bedeutungsvolle Äußerung – die die radikalste Abkehr von den akzeptierten Grundsätzen der methodistischen Kirchen seit ihrer Gründung darstellt – wurde vor dem repräsentativsten Gremium des methodistischen Klerus in Amerika abgegeben. An ihr beteiligte sich die überwiegende Mehrheit der Prediger des Großraums New York. Es ist die erste Ankündigung einer drohenden Kontroverse, die die methodistische Kirche bis in ihre Grundpfeiler erschüttern könnte.

„Die Annahme von Dr. Cadmans Vorschlag, die von den New Yorker Ministern mit Respekt und Beifall gehört wurde, ist vergleichbar mit der Hauptoption einer neuen Verfassung für die Vereinigten Staaten. Sie stellt die Bibel auf die Grundlage historischer Werke zu anderen als göttlichen Themen: Sie lehnt die Authentizität einiger Teile der Heiligen Schrift ab, die der menschlichen Vernunft widersprechen.“

„Die Grundlagen ihres Glaubens untergraben.“

„Wie Herr Cadman gestern selbst sagte, wurde die Bibel von Martin Luther als die wahre Quelle der Autorität und Inspiration akzeptiert, als er die protestantische Kirche gründete. Luther machte die Heilige Schrift zur Grundlage des Protestantismus. Es wird nun vorgeschlagen, die Lehren der frühen Väter der protestantischen Kirche aufzugeben.“

„Der Redner bezog sich auf das Alte Testament, von dem die Hälfte seiner Seiten, wie er sagte, von unbekanntem Autor war. Auch das Neue Testament enthielt Widersprüche.

„Die wöchentlichen Treffen der Methodist-Pfarrer finden im Methodist Book Concern-Gebäude am Fift Haven statt. Sie werden geheim gehalten

Eine Veränderung, die das Vertrauen von Wesley nicht mehr zerstören wird.

„Es versteht sich auch von selbst, dass die Verkündung dieses Vorschlags nicht zu gesunden Differenzen zwischen der Methodistischen Kirche Nord und der Methodistischen Kirche Süd führen wird, die vom Bürgerkrieg getrennt wurden, denn die Südliche Kirche hat immer wieder ähnliche Neuerungen abgelehnt.

„Aber Herr Cadman besteht darauf, dass, was auch immer die Kirche in Zukunft über die Frage entscheiden mag, es den Glauben an die wichtigste und letzte Quelle der christlichen Inspiration, den Glauben an Christus, den Sohn Gottes, nicht zerstören wird.“

„Als der Prediger sein Thema aufgriff, erklärte er den Vorschlag, den er machen wollte

beweisen: „Dass der Glaube an den Wahnsinn und die Unfehlbarkeit der Bibel unter vernünftigen Menschen nicht mehr möglich ist.“

„DIE ZWEIKRITIZISMEN.

„Der Redner verwies auf den großen Wandel, der in den Methoden der Bibelkritik in den letzten fünfzig Jahren stattgefunden hatte. Es sollte keine Verwechslung mehr zwischen Literaturkritik und der Kritik [R2451: Seite 85] der Inspiration geben. Früher wurde von Autoritäten von Bedeutung gesagt, dass die beiden Kritiken im Widerspruch standen. Das stimmte nicht. Sie befanden sich nicht auf derselben Ebene.

Inspiration appellierte an den spirituellen Hörer. Literaturkritik zielte auf die Feststellung von Taten aus menschlicher Sicht ab. Mr. Cadman veranschaulichte seine Bedeutung, indem er sagte, dass es eine Sache sei, den Mechanismus eines Großorgans zu untersuchen, zu klassifizieren und zu diskutieren, und eine andere, ein Urteil über die Musik zu fällen, die daraus hervorging. Keine Literaturkritik konnte die göttliche Musik beeinflussen, die durch das Leben Jesu in die Seele des Menschen eingehaucht wurde Christus.

„Die Bibel“, sagte er, „wurde wie jedes andere Buch zusammengestellt. Sie wurde aus den Aufzeichnungen und Zeugen dieser Zeit geschrieben. Es war unmöglich gewesen, die Urheberschaft eines Großteils des Alten Testaments zu bestimmen.

Cadman war von unbekannter Autorschaft. Das Gleiche galt auch für das Neue Testament. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes unterschieden sich darin, Worte zu zitieren, die Christus bei einem bestimmten Anlass ausgesprochen haben soll. Parallele Passagen waren nicht gleich.

„Herr Cadman bezog sich auf die vieldiskutierte Frage der Bezugnahme Christi auf das Wunder des Jona und des Wals. Diejenigen, die das Alte Testament in seiner Gesamtheit gelesen haben und an alles und jeden Teil davon geglaubt haben, haben ihre Theologie teilweise auf die Bezugnahme Christi auf Jona gestützt, als er in **Matthäus 12,39,40** sagte:

„Aber sie antworteten und sagten zu ihnen: Ein Bösewicht und eine ehebrecherische Generation suchen nach einem Zeichen, und es wird ihm kein Zeichen gegeben werden außer dem Zeichen des Propheten Jonas.“

„Denn wie Jonas drei Tage und drei Nächte im Bauch des Wals war, so soll es auch sein

Der Menschensohn sei drei Tage und Nächte im Herzen der Erde.“*

„Es habe, sagte der Prediger, einen großen Konflikt um diese Rede Christi gegeben. Es sei besonders umstritten gewesen, weil Christus nicht drei Tage und drei Nächte, sondern zwei Nächte und einen Tag auf der Erde geblieben sei. Es wäre immer unmöglich, die Tatsachen der Beerdigung Christi mit den Tatsachen seiner angeblichen Aussage in Einklang zu bringen, und es wäre für immer sinnlos zu diskutieren, ob er jemals gesagt hatte, was der heilige Matthäus ihm zugeschrieben hatte, oder ob er gelogen hatte, wie der heilige Matthäus Christus zitierte und sagte, er würde lügen. Aber das sollte christliche Menschen niemals davon abhalten, an den Christus und an sein Leben zu glauben.

„Als Luther seine Anhänger vom Papsttum trennte, wandte er sich von Priestern und priesterlichen Interpretationen der Bibel zum Buch selbst ab. Er stellte die Bibel als Quelle und Autorität der Inspiration vor die Menschheit.

Cadman sagte hier, er bedauere, dass diese frühen Väter des Protestantismus nicht weiter gegangen seien und forderten Christus selbst als höchste Inspirationsquelle.

„Die Redner sagten, dass der Denktrend unter den besten Köpfen der methodistischen Kirche in den letzten fünfzig Jahren zu einem besseren Wissen und einer neuen Sicht auf Christus selbst und nicht *auf die Bibel geführt habe*. Er sagte, dass die Zahl der „Leben Christi“ im letzten Jahrzehnt enorm zugenommen habe: dass die Energie und Kraft Christi als Inkarnation Gottes jeden Tag besser verstanden wurde. Dies galt als unvermeidlich sind eine Aussage und ein Urteil der Kirche über die Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit der Bibel.

„Die Bibel selbst gab die Autorität für den Glauben, dass Gott im Ozean, am Firmament, in den Felsen sei. Der Beitrag der Wissenschaft zum Wissen der Menschheit ging Hand in Hand mit dem Glauben an Gott

*Siehe Erläuterungen zu unseren Ausgaben vom 1. April 1997 und 1. März 1998. **[R2452: Seite 85]** Demonstration Gottes in diesen Meeren, in den Bergen, in den verschiedenen Formen des Lebens auf diesem Planeten.

„Es gab Mittel zur Erlösung außerhalb und darüber hinaus und bevor die Bibel geschrieben wurde. Das muss jeder zugeben. Die Bibel war eine Agentur, die Kirche war eine Agentur, das Ministerium war eine Agentur.“

„Die Kirche hatte sich zu sehr mit den fernen Strömungen der Theologie beschäftigt. Sie hatte die Strömungen untersucht, aber nicht die Quelle, die allein rein war. Die Ströme waren durch Konflikte und Meinungsverschiedenheiten verunreinigt worden.“

„Das Ministerium hatte zu viel Zeit damit verbracht, theologische Knoten zu lösen die Vernachlässigung Gottes selbst.

„Die führenden Autoritäten der Kirche hatten die Fragen besprochen, die in den Gleichnissen Christi auftauchen. Es wurde betont, dass selbst wenn die Ereignisse, die in den Illustrationen, die der Herr benutzte, genannt wurden, keine sachlichen Tatsachen seien, ihren Wert als moralische Lehren nicht zunichte machten. Ebenso wurde betont, dass, wenn die Geschichte von Jona und dem Wal eine Allegorie wie Bunyans „Pilgrim's Progress“ gewesen wäre, dies dennoch der Fall sei hatte Kraft und Wirkung, denn der Prophet Jona stand zweifellos auf einem sehr hohen spirituellen Boden.

„Aber welchen Standpunkt die Kirche auch immer einnahm – sei es, dass die Bibel angenommen werden muss, ob sie als die offenbarte Wahrheit, als das Wort Gottes, als überzeugender Glaube, weil es das Wort Gottes war, oder als historisches Dokument, wertvoll, unbeschreiblich wertvoll, wegen seiner wahren Substanz – die Entscheidung würde niemals den Glauben der christlichen Menschen an die Heilige Dreifaltigkeit – an Gott den Vater – beeinträchtigen würde Sohn und der Heilige Geist.

Mit mehr Eifer als Diskretion erschien Rev. JB Gall von der Third Presbyterian Church of Paterson, NJ, am folgenden Montag unter den methodistischen Geistlichen, offenbar um Rev. zu kritisieren.

Cadmans Position, aber er wurde bald identifiziert und seine Stimme übertönte im Applaus für Rev. Cadman, [R2452: Seite 86] und inmitten von Schreien wie „Mach ihn raus!“ Der Herr wurde sanft „in entschieden zerzaustem Zustand“ herausgeführt.

Als die Presseberichte veröffentlicht wurden, waren die New Yorker M.E. „Divines“ erstaunt darüber, dass ihre Ansichten als extrem angesehen werden sollten – Rev. Cadmann nicht weniger als die anderen. Sie waren sich in ihren Ansichten einig, dass sie überrascht waren, dass die Reporter sie für seltsam halten sollten Die Öffentlichkeit der „Christenheit“ folgt diesen Führern schnell: Wenn nur die Führer den Glauben an die Bibel und ihre Lehre vom Lösegeld *schon verloren haben*, verlieren die anderen schnell diesen – den rettenden „Glauben, der einmal den Heiligen übergeben wurde.“ – Judas 3.

In einem Interview mit einem Reporter sagte Bischof E.G. Andrews, der während der Ansprache anwesend war: „Ich möchte die Frage nicht diskutieren.“ Bischof Stephen M. Merrill, der nicht anwesend war, sagte: „Ich möchte das nicht für richtig halten. Es wird sowieso nicht viel bedeuten. Ich habe weder über Cadman noch seinen Unsinn etwas zu sagen.“ Cadmanselbst sagte dazu:--

„Ich war überrascht, als ich den Artikel in der Zeitschrift sah. Ich *betrachte meinen Aufsatz als konservative Aussage über den Trend der modernen methodistischen Theologie*. Die Fragen, die ich diskutiert habe, müssen früher oder später geklärt werden. Ich habe unter diesen Umständen keine Einwände gegen die Veröffentlichung meiner Ansichten.“

Wir müssen also verstehen, dass diese Worte so kühn erscheinen mögen,

Sie waren nicht die halbe Wahrheit, sondern eine „*konservative*“ Aussage. Und sie repräsentieren den „*Trend* [oder die Tendenz] des modernen Methodismus.“ Das ist genau das, was wir betonen – die Bewegung geht immer weiter, in die gleiche Richtung mit zunehmender Dynamik, nicht nur unter Methodisten, sondern unter vielen Klassen von Christen, die diese Siegel jetzt nicht auf ihre Stirn bekommen. – Rev. 7:3.

Wenn wir uns daran erinnern, wie unsere eigenen Füße vor einunddreißig Jahren auf die gleiche Art und Weise fast ausrutschten, erfüllt uns das mit großem Mitgefühl für andere. Damals, verwirrt durch die widersprüchlichen Lehren der Christenheit und den unversöhnlichen Gegensatz vieler seiner obersten Lehren (*in der Hölle* usw.) gegenüber der einfachsten Art von Gerechtigkeit, Vernunft und Liebe, kam der Autor zu dem Schluss: „Viel wieder dieser Wille, den man aufgeben muss.“ über die Bibel als einen *inspirierten Maßstab*: Er würde ihre Autoren nicht als naiv, sondern als wohlmeinend betrachten, die Menschen getäuscht haben. Er würde den Autoren des Neuen Testaments größten Glauben schenken, konnte sie aber nicht als inspiriert oder zuverlässig betrachten, weil sie glaubten, die Propheten des Alten Testaments seien inspiriert und zitierten ihre Worte als inspiriert. Er argumentierte, wie andere es heute tun, dass, wenn die Autoren des Neuen Testaments inspiriert worden wären, sie nicht in Bezug auf die Schriften des Alten Testaments getäuscht worden sein könnten; und dass die Inspiration der Apostel nicht vollständig oder direkt gewesen sein könne, sondern lediglich eine Inspiration im sekundären Sinne, wie wir das Wort manchmal verwenden, wenn wir sagen, dass Musik inspirierend ist oder dass die Wahrheit alle inspiriert, die sie in ehrlichem Herzen empfangen.

Genau wie Rev. Cadman konzentrierte sich sein Geist auf Christus als die große Offenbarung Gottes für die Menschen, und er hielt an Christus fest, obwohl er das Gefühl hatte, dass er die Bibel als Maßstab ablegen musste.

Aber was sollte er in Bezug auf Christus glauben? War dann die nächste Frage. Wie konnte er feststellen, welche der apostolischen Aussagen wahr waren und welche ihre „Fehler“ waren? Er erkannte bald, dass er, wenn er sich für fähig hielt, den Weizen auszuwählen und die Spreu des apostolischen Zeugnisses abzulehnen, gezwungen sein würde, sich für *größer* zu halten als die Apostel – inspirierter als sie. Aus bescheidenem Herzen konnte er es nicht tun. Dies, wovor heute viele nicht zurückschrecken. Er blickte erneut auf die schlichte, ungeschminkte Geschichte des Neuen Testaments und stellte fest, dass die Apostel keine Anzeichen von Anatismus zeigten und dass alle ihre Überlegungen und Schlussfolgerungen überaus moderat und logisch waren. Er bemerkte auch die Reinheit ihres Lebens und ihrer Lehren. Sie zeigten ihre Selbstlosigkeit und ihren aufopferungsvollen Eifer und kamen zu dem Schluss, dass diesen Angelegenheiten Gewicht beigemessen werden muss und dass solche kühlen, edlen und eifrigen Männer weder der List noch des Fanatismus beschuldigt werden sollten, wenn sie für ihre besondere Arbeit eine besondere Ausstattung mit Macht und Weisheit beanspruchten.

Er kam zu der Überlegung unseres Herrn Jesus und kam zu dem Schluss, dass dies der Fall war

Sie waren für alle von diesen Zeugen abhängig, von denen sie wussten, dass sie ihn respektierten, der „sprach, wie nie jemand sprach“, und dass sie einen Teil ihres Zeugnisses nicht immer als wahr annehmen und einen anderen Teil ablehnen konnten. Weitere Überlegungen machten deutlich, dass unser Herr selbst, diesen ehrenwerten Zeugen zufolge, aus dem Alten Testament auf eine Weise zitierte, die seinen Glauben an die göttliche, vollkommene Inspiration der Propheten und an das Gen deutlich bezeugte, die Richtigkeit oder Wahrhaftigkeit seiner lediglich historischen Teile: -- Jona mit dem großen Fisch; Noa mit der Sintflut; die Zerstörung von Sodom und von „Lots Frau“ usw.

Die Frage war dann, *ob man alles ablehnte oder alles akzeptierte*. Sorgfältig und gebeterfüllt dachte er über die Angelegenheit nach und kam zu dem Schluss, dass er die Heiligen Schriften noch nie allein aufgrund ihres eigenen Zeugnisses geprüft hatte. Er war dem üblichen Brauch gefolgt, die Bibel im Lichte dessen zu beurteilen, was die verschiedenen Glaubensbekenntnisse der Christenheit *sagen*, und war sich bewusst, dass *diese* verschiedenen Glaubensbekenntnisse sich in vielen Einzelheiten direkt widersprechen 87] **in der** Heiligen Schrift göttliche Offenbarung zu finden. gerechte und liebevolle Pläne und Absichten, die die Menschheit respektieren, sollte *eine Offenbarung* davon machen, die für diejenigen, die mit ihm in Harmonie sind und seinen Willen kennen und tun wollen, vernünftig und verständlich wäre, wie verborgen und vor anderen auch verborgen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind den WATCHTOWER-Lesern wohlbekannt und werden in den Bänden der MILLENNIALDAWN-Reihe dargelegt.

Wir stellten fest, dass Jahrhunderte verschiedener Sekten und Parteien die biblischen Lehren unter sich aufgespalten hatten und sie mit mehr oder weniger menschlichen Spekulationen und Irrtümern vermischt hatten, und dass die Fehleinschätzung der Wahrheit häufig aus groben Fehlern bestand. Wir stellten fest, dass die wichtige Lehre der Rechtfertigung durch Glauben und nicht durch Werke von Luther und in jüngerer Zeit von vielen Christen klar zum Ausdruck gebracht worden war; dass göttliche Gerechtigkeit, Macht und Weisheit sorgfältig gehütet wurden, so dass sie von den Presbyterianern nicht klar erkannt wurden; dass Methodisten die Liebe und Sympathie Gottes schätzten und priesen; dass Adventisten die kostbare Lehre von der Wiederkunft des Herrn vertraten; dass Baptisten unter anderem die Lehre von der Taufe symbolisch korrekt vertraten, selbst wenn sie die eigentliche Taufe aus den Augen verloren hatten; dass einige Universalisten schon lange daran festgehalten hatten wohl einige Gedanken bezüglich der „Wiedergutmachung“. Und so gaben fast alle Konfessionen Hinweise darauf, dass ihre Gründer di

nach der Wahrheit: aber ganz offensichtlich hatte der große Widersacher gegen sie gekämpft und das Wort Gottes falsch gespalten, was er nicht völlig zerstören konnte.

Seitdem besteht unsere Arbeit darin, diese längst *verstreuten* Fragmente der Wahrheit zusammenzuführen und sie dem Volk des Herrn zu präsentieren – *nicht als neu*, nicht als unser eigenes, sondern als das des Herrn. Weit davon entfernt, etwas Neues *zu schaffen*, achten wir sorgfältig darauf, sowohl Buchstaben als auch Geist zu vermeiden, indem wir dem Wort des Herrn etwas hinzufügen oder hinzufügen; denn wir sind fest davon überzeugt, dass „das Wort Gottes nicht ausreicht“, „dass der Mann Gottes vollkommen sein kann.“ reichlich ausgestattet zu allen guten Werken.“ – **2.Tim. 3:17.**

Welche Segnungen, welche Reichtümer der Gnade sind durch diese Zusammenführung der Juwelen der göttlichen Wahrheit, die so lange unter verschiedenen Konfessionen und Missgeschicken in befleckten menschlichen Theorien verstreut waren, **reichlich und für andere aus der Familie des Glaubens gekommen!** Welche Harmonie, welche Schönheit, welche Erfrischung haben wir jetzt in dem, was zuvor fade, widersprüchlich und ablenkend war! Habt Glauben, Hoffnung und Liebe! Was für ein Kontrast zu unseren früheren vagen Hoffnungen, unserem trüben Glauben, unserer Gläubigkeit und unserer kalten Liebe – drei Viertel der Angst!

Aber da wir behaupten, dass das, was wir präsentieren, nicht *unser eigenes*, nicht *neues ist*, sondern „die alte Theologie“ – so alt, dass sie seit Jahrhunderten aus den Augen verloren worden war –, müssen wir jegliche Anerkennung für das Finden und Neuordnen der Juwelen der Wahrheit ablehnen. „Es ist das Werk des Herrn und es ist wunderbar in unseren Augen.“ Zusammenführung der verstreuten Gedanken vergangener Jahrhunderte in den wunderbaren Erfindungen unserer Tage – so war die Zeit gekommen, die fragmentarischen Hoffnungen und Verheißungen von Gottes Wort zusammenzuführen, die durch die Christenheit verstreut waren. „Die gegenwärtige Wahrheit“ zu gegebener Zeit und auf seine eigene Weise zu behaupten, wäre falsch, sie von unserer eigenen Erfindung zu beanspruchen.

„Ausgegossen“ drückt auch in diesem Punkt genau die Wahrheit aus, denn weder „verbrannte er das Mitternachtsöl“, noch zerbrach er sich den Kopf, noch schmiedete er auf andere Weise die Kette der Wahrheit mit heftigen Schlägen menschlicher Vernunft auf dem Amboss des Wissens. Das war die Anstrengung, die unternommen wurde, um andere aus dem „Haushalt des Glaubens“ zu *erwecken* und sie auf das Licht hinzuweisen und ihnen wiederum die Notwendigkeit zu vermitteln, auch zu dienen, wenn sie den lethargischen „Geist der Welt“ überwinden und bereit sein würden, in die Hochzeit des Lammes einzutreten.

Heutzutage würde das „wunderbare Licht“ der gegenwärtigen Wahrheit der Vorsehung des Herrn, wie es das Licht der jüdischen „Ernte“ und das geringere Licht der Zeit der „Großen Reformation“ war, zu leugnen sein, was in der Welt herrscht

Die „Ernte“ dieses Zeitalters, in dem der Herr seinem Volk eine solche Erfrischung besonders versprach – „Fleisch zur rechten Zeit“, „neue und alte Dinge“ –, machte sich unter seiner eigenen Aufsicht neu auf den Weg.

Angesichts der Tatsache, dass in der Prüfungszeit, in der (in der Kirche) der Glaube und die Hand eines jeden Menschen „durch Feuer“ geprüft werden sollen (1. **Korinther 3,15**); angesichts der Tatsache, dass wir es jetzt am „bösen Tag“ tragen, wenn die Frage nicht so sehr lautet: „Wer wird fallen? Sondern: „Wer wird bestehen können?“ (**Offenbarung 6:17**) Was sollen wir in Bezug auf *die Bedingungen*, unter die man „niemals fallen“ darf, schließen, wenn man nicht einen reichlichen Zugang zum Königreich hat, das jetzt in der Nähe ist? – 2. **Petrus 1:11**.

In der Heiligen Schrift sind mehrere Bedingungen festgelegt.

(1) Alle „Brüder“ werden zu gegebener Zeit erweckt werden, um „die *ganze* Rüstung Gottes“ anzuziehen, im Gegensatz zu den kleinen Teilen der Rüstung, die in der Vergangenheit von verschiedenen Konfessionen getragen wurden – „in der Nacht“. Wer auch immer **[R2453: Seite 88]** in der Dunkelheit schlafend und daher nicht bereit sein wird, in diesem bösen Tag zu „stehen“, wird dadurch, was auch immer seine Berufe sein mögen, deutlich machen, dass Gott gelesen hat Das Herz hielt ihn des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit nicht für würdig. „Licht ist den Gerechten gegeben, Freude den Aufrichtigen im Herzen.“ -Psa. **97:11**.

(2) Alle, die einmal erwacht sind, müssen das „wunderbare Licht“ ausreichend wertschätzen, um sich darin sehr zu freuen. Sie müssen auch aufpassen, damit sie nicht durch „die Sorgen seines Lebens“ usw. überfordert und geistig schläfrig werden; und sie müssen Energie auf die gesamte Rüstung Gottes anwenden – nicht nur auf den „Helm“, um den Intellekt vor den „feurigen Pfeilen“ der Evolution und des Wissens zu schützen Tizismus, sondern auch der „Brustpanzer“ der Gerechtigkeit, um das Herz zu schützen, und der „Schild“ des Glaubens, der bei allen Gelegenheiten verwendet werden kann, wenn es die Notwendigkeit erfordert; und außerdem müssen sie das haben „Schwert“ der Wahrheit, das Wort des Herrn – indem sie es am Griff und nicht an der Klinge ergreifen, damit sie sich selbst und andere in diesem Konflikt mit den Mächten der Finsternis verteidigen können, mit dem dieses Zeitalter endet. Schließlich müssen sie sich auf den rauen Weg vorbereiten, indem sie die „Sandalen“ der völligen Hingabe an den Herrn anziehen, bis hin zum Tod. – **Eph. 6:11-17**.

(3) Alle diese Soldaten am Kreuz werden vom Widersacher heftig angegriffen werden, und um bestehen zu können, müssen sie „inbrünstig um den Glauben kämpfen, der einmal den Heiligen übergeben wurde.“

(4) Eine der letzten und härtesten Prüfungen dieser „Brüder“, und diejenige, unter der wahrscheinlich die meisten von denen, die einmal erwacht und bewaffnet sind, fallen werden, wird sein: Liebe zu den Brüdern. Anscheinend werden viele an diesem Punkt scheitern und werden daher als unwürdig angesehen, einen Monat lang vor das Königtum zu treten.

Von jedem, der den Geist der Liebe gemäß dem Muster (**Römer 8,29**) *hat*, wird erwartet, dass er der Aussage des Apostels Paulus zustimmt: „Weil er sein Leben für uns gegeben hat, sollten wir auch unser Leben für die Brüder geben.“ – 1. **Johannes 3,14,16; 1Hautier**.

1:22; 3:8.

Dies wird wie alle anderen Prüfungen in dieser Zeit der besonderen Privilegien und besonderen Prüfungen am Ende des Zeitalters am deutlichsten und auffälligsten sein. (**Offenbarung 3:10.**) Lasst uns darüber nachdenken, wie es dazu kommen wird, damit wir vielleicht besser darauf vorbereitet sind, es erfolgreich zu meistern. (a) *Es wird* die Brüderlichkeit weder in den engen Kanälen des Sektierertums noch auf der grenzenlosen Ebene der weltlichen Missachtung des göttlichen Wortes anerkennen, das „die Brüderlichkeit des Menschen“ verkündet. Es wird die Kinder des Bösen und die Kinder Gottes anerkennen: und alle diese werden als „Brüder“ geschätzt und geliebt und gedient – alle im Vertrauen auf das kostbare

Blut Christi zur Vergebung und völlig dem Herrn geweiht. service. (b) Wenn solche irgendwo zu sehen sind, in „Babylon“ oder außerhalb von ihr, schlafend, gefesselt und geblendet durch falsche Lehren und Aberglauben, ist es seine Pflicht, von einem Soldaten des Kreuzes, der erwacht ist und die Rüstung anlegt, zu seiner Erleichterung zu eilen, wenn der Weise so schnell wie möglich steht Die Liebe muss ihn anspornen, alles in seiner Macht stehende für die Brüder zu tun – bis hin zur Hingabe seines Lebens. Alle, die diesen Geist haben, müssen sich danach sehn, denen zu helfen, die in Gefahr sind, ihren Einfluss auf den Herrn zu verlieren, nachdem die Art

und Weise, wie die Gewählten sie jetzt blind zum Unglauben führen, zu helfen. (c) Derselbe Geist des „Hauptmanns“ (**Hebräer 2,10**) wird ihn dazu bringen, nicht nur die Brüder zu lieben, die noch schlafen, sondern, wenn möglich, noch mehr bereit, ihr Leben für die Brüder hinzugeben, die wie er erwacht sind und die Rüstung anlegen. Er wird ihre Prüfungen nebenbei mitfühlen und ihnen helfen, die Sandalen anzuziehen und jedes Teil der Rüstung anzupassen und zum Stolpern neigend, wird er ihn nicht verachten oder schmähen, selbst wie der ältere Bruder, der Kapitän, es nicht tun würde. Im Gegenteil, er wird der Wachsamere und Hilfsbereitere gegenüber dem Schwächeren sein und sich an der Gesellschaft des Stärkeren erfreuen. Dies ist nicht die Zeit für die Starken, sich für gegenseitige Bewunderung und Freude zu versammeln; - Das wird später zu allen kommen, die die Brüder lieben, ihr Leben für sie hinzugeben. Diese werden den Meister anerkennen und sagen: Gut gemacht, guter und treuer Diener, gehe ein in die Freude deines Herrn.

Nur im Lichte der gegenwärtigen Wahrheit ist die Bibel für die Vernunft erklärbar. In ihrem Licht sehen wir, dass bestimmte Bücher direkt inspiriert sind, andere, historische, keiner Inspiration, sondern lediglich der Aufsicht des Herrn bedürfen, damit die Wahrheiten, die für jedes Zeitalter angemessen sind, so dargelegt werden können, dass sie von der geweihten Klasse, den „Brüdern“, unter der Führung des Geistes zu gegebener Zeit verstanden werden können.

Nur von *innen heraus* kann der große Plan Gottes gesehen und gewürdigt werden

Nur die „Brüder“ sind zu dieser inneren Sicht berechtigt
Nach dem Willen des Vaters wird er die Lehre kennen.“ – **Johannes 7:17.**
=====

[R2453:Seite88]

„ICHMTWEG, DIE WAHRHEIT UND DAS LEBEN.“

--23. APRIL -- JOHANNES 14:1-14.--

NACHDEM sie den Jüngern die Füße gewaschen hatten und nachdem der Sophas Judas übergeben worden war und er hinausgegangen war; und nachdem sie den Jüngern gesagt hatten, dass sie alle seinetwegen in dieser Nacht beleidigt sein würden, und nachdem sie Petrus geantwortet hatten, dass sie ihn dreimal vor der Mannschaft verleugnen würden, können wir wohl annehmen, dass die Herzen der Elf schwer und beunruhigt waren Bett, beunruhigt von ängstlichen Vorahnungen. Waren sie tatsächlich getäuscht worden, oder hatten sie den Meister missverstanden, als er ihnen sagte, dass er der Messias sei, der Erbe des Königreichs, und dass sie mit ihm auf seinem Thron sitzen sollten? Wie konnten sie diese Sprache interpretieren, da sie das erst fünf Tage zuvor gesehen hatten? Er hatte wie der Sohn Davids, des Königs von Israel, das Hosanna von der Menge empfangen, als er auf dem Esel ritt? Was konnte es bedeuten, dass der Meister nun „überaus traurig“ war und von Verrat, ihrer Zerstreuung und seinem eigenen Tod sprach?

Als Antwort auf ihre beunruhigten Gedanken [R2453:Seite 89] sprach unser Herr zu ihnen die schönen Worte des Trostes und Trostes, die im **14., 15., 16. und 17. Kapitel des** Johannesevangeliums aufgezeichnet sind, beginnend mit: „Lasst eure Herzen nicht beunruhigt sein; ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich.“

Die Apostel waren schon Gott geweiht und Diener, bevor sie mit Jesus in Berührung kamen; sie glaubten schon an Gott, vertrauten auf ihn, waren in der Tat Israeliten ohne Arglist. Dies wird weiter durch den Sprüher unseres Herrn bezeugt, in dem er sagt: „Dein waren sie, und du gabst ihnen.“ :Seite **89**] Hoffnungen, denn diese wurden alle erfüllt. Sie kannten und vertrauten nicht nur Gott, sondern kannten und vertrauten auch den Versprechen Gottes in Bezug auf das Königreich und den Segen, der allen Familien der Erde dadurch zuteil werden sollte. Oder hatten sie falsche Erwartungen auf seine wunderbaren Worte und Taten gestützt? Wie sollten sie es verstehen, wenn er jetzt, nach dreieinhalb Jahren im Amt, durch die Hände seiner Feinde sterben sollte, anstatt sein Königreich zu errichten und sich alles zu unterwerfen, wie sie es erwartet hatten? harmonisieren?

Sie hatten noch nicht die Bedeutung der Worte gelernt, die unser Herr zu Beginn seines Dienstes an Nikodemus gerichtet hatte: „Wenn jemand nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht *sehen* . “ – „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes *eingehen* . “ (**Johannes 3:3,5.**) Aber das waren geistliche Wahrheiten und konnten nicht gewürdigt werden, bis Pfingsten sie bringen würde

die Salbung des Heiligen Geistes und erlaube ihnen, „mit allen Heiligen die Längen und Breiten, Höhen und Tiefen“ des göttlichen Plans zu begreifen. Aber sie brauchten etwas Trost, und der Meister ging daran, ihnen die stärkste spirituelle Nahrung und Belehrung zu geben, die sie empfangen konnten. Er hatte ihnen viel zu sagen, aber sie konnten es damals nicht ertragen, nicht verstehen. Stehen Sie ihnen, bis die Salbung des Heiligen Geistes ihre Herzen bereiten würde.

Unser Herr begann damit, dass sie ihren Glauben an den Vater und an seinen Plan wiederbelebten und sagte: „Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich! Erkennt die Tatsache, dass der gesamte Plan des Vaters verwirklicht werden wird, und in dem Maße, in dem ihr gesehen habt, wie meine Treue zum Vater in Wort und Tat treu ist, und in dem Maße, in dem ihr gesehen habt, wie sich die Macht des Vaters zu guten Werken in mir manifestiert, lasst den Glauben heilig bleiben.“ Vertraue mir weiterhin, habe weiterhin Zuversicht, und du wirst in der Lage sein, zu singen; warte auf die Entwicklung des göttlichen Plans, und er wird deine höchsten Erwartungen mehr als erfüllen. Du bist ratlos, weil ich gesagt habe, dass ich weggehe – zum Vater gehe, aber lass mich dir erklären, dass mein Gehen in deinem Interesse liegt: Ich muss einen Platz für dich im Haus meines Vaters mit seinen vielen Wohnungen vorbereiten. Und wahrlich, wenn ich das tue, werde ich wiederkommen und euch selbst empfangen, damit wir von nun an für immer zusammen sein können.

So verkündete der Meister in wenigen Worten das Werk des Evangeliums und verwies auf sein zweites Kommen und die Verherrlichung der Kirche am Ende des Zeitalters. Jetzt waren ihre Herzen beunruhigt, und er wollte sie lediglich mit der Zusicherung trösten, dass dieser Weggang notwendig war, dass dieses zweite Kommen sicher sein würde und dass die Sammlung der ewigen Gemeinschaft mit ihm in den vorbereiteten Wohnungen gesichert war.

Das Haus des Vaters ist in Wirklichkeit das Universum, und im übertragenen Sinne ist der Himmel sein Thron, die Erde sein Fußschemel. Die göttliche Vorsehung hat reichliche Vorkehrungen für die ewige Seligkeit aller Söhne Gottes getroffen. Zur Zeit der Rede unseres lieben Erlösers war er auf der Welt, um den Menschen und alle seine verwirkten Rechte und Besitztümer zu erlösen. **(Lukas 19:10; Eph. 1:14.)** Der Kauf war noch nicht abgeschlossen – unser Herr beabsichtigte, die Vorbereitungen dafür innerhalb weniger Stunden auf Golgatha abzuschließen.

Der göttliche Wille sollte nicht nur Adam und seine Rasse durch die Opferung seiner selbst, des Menschen Christus Jesus, erlösen, sondern auch, dass er vom Tod zu einer neuen Natur auf einer höheren Ebene auferstehen würde – der göttlichen Natur. Daher war es notwendig, dass sie sich von dem Menschen Christus Jesus entfernen sollten und dass sie ihn nicht mehr als den Menschen sehen sollten, sondern dass sie zu gegebener Zeit, bei diesem zweiten Kommen, auch vom menschlichen Zustand „verändert“ werden sollten stoße an die geistigen Bedingungen und „glaube ihm und sieh ihn , *wie er ist.*“ – 1. **Johannes 3:2.**

Es war auch notwendig, dass er, nachdem er sein Leben hingegeben hatte, zum Vater aufstieg und sein Opfer im Namen des Menschen – als Lösegeld des Menschen – darbrachte, und das tat er: Der Pfingstsegen war das göttliche Zeugnis dafür, dass das Opfer für die Sünden im Namen des Vaters vom Menschen angenommen wurde, und dass daraus der Segen für alle kam, die Jesus als ihren Erlöser annahmen.

Die Zwischenzeit zwischen dem Tod unseres Herrn und seinem **[R2454:Seite 90]** zweiten Advent ist aus gläubiger Sicht nicht lang. (1) Aus Gottes Sicht ist sie nicht lang, denn wie der Apostel Petrus erklärt: „Tausend Jahre sind ein Tag“ beim Herrn. (2. **Petr. 3,8**) (2) Aus der Sicht wahrer Gläubiger ist sie nicht lang, denn einer von ihnen ist der Durchschnitt des Lebens und des Wartens über fünfzig Jahre.

Wir wollen nicht den längsten und widersprüchlichsten Blick auf diese Zeit werfen – nicht zuletzt spüren, wie wir achtzehnhundert Jahre lang gelebt und auf die Erwartung gewartet haben: „Bis zum heutigen Tag reicht das Übel davon“, und jedem Einzelnen reicht sein eigener Anteil an den Prüfungen, der Feinschliff und den Vorbereitungen für das Kommen des Bräutigams, um ihn zu sich selbst zu empfangen. Es ist zwar eine Angelegenheit der Kirche, ein ganzer Sinn dafür Das Wort ist eine individuelle Angelegenheit im wichtigsten Sinne des Wortes für jeden Nachfolger des Herrn.

„Und wo ich weiß, und den Weg, den ihr kennt.“ Drei Jahre lang hatte sich unser Herr seinen Jüngern bekannt gemacht und sie auch mit dem Charakter des Vaters vertraut gemacht; und als er ihnen nun verkündete, dass er zum Vater heimgehen würde, hatten sie das Gefühl, dass sie den Vater besser kannten als je zuvor und dass sie ein solches Zuhause der Gerechtigkeit und des wahren Glücks besser als je zuvor schätzen könnten Wir würden sorgen und erhalten. Darüber hinaus hatten sie durch ihre Erfahrung mit dem Herrn und unter seinen Anweisungen und seiner Führung mit dem Weg zu Gott vertraut gemacht, auch wenn sie ihn nicht als solchen erkannten.

Daher die Erklärung unseres Herrn: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben – niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Unser Herr war der „Weg“, dass nur durch sein Opfer, das „Lösegeld“, indem er den Sündern seine Verdienste anrechnete, sie für den Vater akzeptabel gemacht oder wieder in die Gemeinschaft mit ihm aufgenommen werden konnten. Er war die „Wahrheit“ in dem Sinne, dass nur durch seine Worte, seine Anweisungen, seine Führung irgendeine Hoffnung bestehen konnte, mit dem Geist Gottes, dem Geist der Wahrheit, in Einklang zu kommen. Er war

Das „Leben“, in dem die gesamte Rasse unter göttlichem Urteil tot war, hatte die Rechte des Lebens verwirkt, und niemand konnte wieder ins Leben kommen außer durch ihn – durch das Leben, das er für uns gab. So ist es unser Lösegeld oder Weg; unser Lehrer oder Unterweiser in der Gerechtigkeit, in der Wahrheit und unser Lebensspender; – „Ihre Erlösung ist auch nicht in irgendetwas anderem.“ „Niemand kommt durch den Vater, sondern durch mich“ – niemand kann auf irgendeinen Platz in den Wohnungen des Vaters hoffen, auf keine andere Weise, durch eine andere Wahrheit, durch ein anderes Leben. – Apostelgeschichte **4:12**; **Johannes 14:6**.

Und so wird auch Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben für die Welt der Menschheit im Jahrtausendalter sein. Und da der Herr durch sein Opfer und seine Opfergabe die Kirche, seine Braut, einen Leib in der himmlischen Teilung der Wohnung oder des Hauses Gottes für das Evangelium geöffnet hat, so hat er durch dasselbe Opfer hier erlöst und wird die Menschheit wiederherstellen und geben (an viele, die ihm gehorchen – Apostelgeschichte **3:23**) ein Zuhause in den irdischen Teilungen des Vaterhauses, das dann wieder ein Paradies Gottes werden wird.

So sehr die Apostel den Meister schätzten, war es für sie schwierig, den Gedanken an seine Vollkommenheit zu begreifen – dass er das wahre Bild Gottes im Fleisch war. (**1. Tim. 3:16.**) Sie hatten ihn sagen hören und wussten auch aus dem Gesetz, dass „Gott ein Geist“ ist – kein Fleisch und daher nicht sichtbar. Sie hatten ihn zuvor auch erklären hören: „Niemand hat Gott jemals *gesehen* ; (**Johannes 1:18.**) Aber sie hatten nie den Gedanken begriffen, dass sie, als sie Jesus sahen, das Höchste sahen, was man vom göttlichen Charakter sehen konnte – seine Ähnlichkeit, sein *vollkommenes Abbild* im Fleisch. Daher war es notwendig, dass die Meister ihre Aufmerksamkeit auf diese Tatsache lenkten und sagten: „Er, der mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ Er wollte sie nicht verstehen, dass er der Vater war, denn das hatte er deutlich gemacht. Sie lehnten dies wiederholt ab und sagten ihnen, dass der Vater größer sei und dass die Werke, die er vollbrachte, durch die Macht des Vaters vollbracht worden seien. (**Johannes 14:28,10.**) Nordid wollte ihnen klarmachen, dass sie, als sie ihn sahen, ein unsichtbares Wesen gesehen hatten, wie Gott unsichtbar war.

Er wollte den Menschen verstehen lassen, dass die Einheit zwischen dem Vater und sich selbst bestand, sein Wille war im Willen des Vaters begraben, er wollte keinen anderen haben; „Nicht mein, sondern dein Wille wurde getan.“ Dienstlich bezeugte er diese Macht des Höchsten, die auf ihm ruht und durch ihn wirkt. Und dies scheint die Apostel völlig zufrieden gestellt und Ruhe in ihre Herzen gebracht zu haben.

Als weitere Erklärung der Notwendigkeit, dass er zum Vater, unserem Herrn, gehen musste

erklärt, dass seine Anhänger als Ergebnis seines Abgangs größere Werke tun sollten, als er getan hatte. Vielleicht ist es richtig zu glauben, dass einige dieser „größeren Werke“ geschehen werden, nachdem das **[R2455:Seite 90]** Königreich errichtet wurde – das große Werk, die Welt der Menschheit aus dem Schlaf des Todes zu erwecken und den Willen und Gehorsam zur vollen Vollkommenheit des menschlichen Lebens wiederherzustellen. Das wird wahrlich eine größere Arbeit sein. Dann hat unser Herr Jesus diesen ersten Advent vollbracht, denn damals war sein größtes Werk das Erwachen der Schlafenden, ohne sie zur vollen Vollkommenheit der menschlichen Natur zu bringen.

Aber unserer Meinung nach ist dies nicht das einzige Gefühl, das die Anhänger des Herrn verstehen müssen, dass **ihre [R2455:Seite 91]** Werke größer sein werden als die des Meisters. Die Werke des Herrn waren auf fleischlicher Ebene als eine Angelegenheit der Notwendigkeit. Der heilige Geist war noch nicht gekommen – er konnte nicht kommen, bis er *den Lösegeldpreis* gegeben und es dem Vater überreicht hatte und es angenommen hatte.

Folglich konnten diejenigen, denen er diente (sogar seine Jünger, die nicht aus dem Geist gezeugt waren), von diesem Standpunkt aus nicht unterwiesen werden. Ihre Ohren waren schwer wie geachtete irdische Dinge, aber in Bezug auf himmlische Dinge konnten sie nichts verstehen; denn „Der natürliche Mensch empfängt die Dinge nicht aus dem Geist Gottes, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden.“

Seit Pfingsten hat „Gott sie [die geistigen Dinge] uns durch seinen Geist offenbart“, der „alle Dinge erforscht, ja, die Tiefen Gottes.“ – 1. **Kor.**

2:10,14; Johannes 3:12.

Inmitten des Hauses der Diener, die noch nicht aus dem Geist gezeugt waren und noch nicht das Privileg der Sohnschaft hatten (**Johannes 1,12**), **konnte** unser Herr auf keiner höheren Ebene als der irdischen tun und lehren, es sei denn, er sprach zu den Menschen ungleiche Gleichnisse und dunkle Sprüche, die die Kirche zu gegebener Zeit unter der Führung des heiligen Geistes verstehen würde. Die Folge davon war, dass unser Herr Wunder vollbrachte, waren alle physischer Natur, und seine klar verständlichen Lehren waren allesamt auf einer Ebene, die für den natürlichen Menschen verständlich war.

Aber als der heilige Geist nach Pfingsten kam, begannen die Leute des Herrn in seinem Namen und seinen Stellvertretern, größere und wunderbarere Werke zu tun, als die, die er selbst vollbracht hatte. Hat der Herr den Blinden die Augen geöffnet? Seine Anhänger hatten das Vorrecht, die Augen des menschlichen Verständnisses zu öffnen.

Hat der Herr körperlich Kranke geheilt? Seinen Jüngern war es erlaubt, geistig Kranke zu heilen. Von diesen noch größeren Werken sind noch diejenigen übrig, die dem Volk des Herrn zur Seite stehen. Selig sind diejenigen, die ihre großen Privilegien schätzen und sich mit Energie und Eifer um die Angelegenheiten des Vaters kümmern. Aber

Diejenigen, die, nachdem sie die Gabe des Herrn empfangen haben, sie in der Erde vergraben – im Geschäft, im Vergnügen, in der Gesellschaft –, können nicht erwarten, dass sie bei seinem zweiten Kommen vom Meister empfangen werden, noch ihn sagen hören: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“

Um anzudeuten, wie voll und ganz Er weiterhin der aktive Vertreter des Vaters in allen Angelegenheiten sein würde, die die Kirche betreffen, versichert unser Herr uns, *dass er (Jesus)* solche Dinge als die Last des Vaters für uns tun wird, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde. Der Vater hat alle Dinge in die Hände des Sohnes gelegt; Dennoch erkennt der Sohn in allem den Vater an und preist seinen Namen.

=====

[R2455:Seite91]

„Er soll dir einen anderen Tröster geben.“

--30. APRIL.--Johannes **14:15-27**-- *Als*

unser Herr seine Ansprache an seine besorgten Jünger fortsetzte, als er das Denkmal seines eigenen Todes einrichtete, versprach er nicht nur, zu gegebener Zeit wiederzukommen und sie zu sich zu nehmen, sondern versprach außerdem den Tröster, den Heiligen Geist, während der Zwischenzeit seiner Abwesenheit. Da er im Begriff war, die Menschheit niederzulegen Er konnte nicht länger mit dem Menschen Christus Jesus zusammen sein – in seiner Auferstehung würde er wieder zu einem Geist werden, der dem Vater gleich war, und konnte von seinen Jüngern nicht mehr gesehen werden, als der Vater von ihnen gesehen werden konnte, bis die Zeit kommen würde, in der die gesamte Kirche, vollständig, „verändert“ werden würde. wie er“ (und wie der Vater) und ihn sehen und mit ihm sein und seine Herrlichkeit teilen. Seine „Veränderung“ durch seine Auferstehung machte es erforderlich, dass seine Jünger entweder allein gelassen wurden, ohne Hilfe oder Hilfe während des Evangeliums, oder dass ihnen Hilfe auf andere Weise gewährt wurde. Die wenigen Gelegenheiten, bei denen unser Herr seinen Jüngern nach seiner Auferstehung für jeweils wenige Augenblicke erschien, waren wundersame Erscheinungen, einfach nur dafür um ihnen zu versichern, dass er nicht mehr tot war und dass er, nachdem er von den Toten auferstanden war, nicht länger von menschlichen Bedingungen kontrolliert wurde. Als Teil der Lektion erschienen daher die fleischlichen Körper, in denen er sich manifestierte, auf wundersame Weise und verschwanden ebenfalls – er kam und ging im Wind. – John **3:8**; **Lukas24:26,31**; **Apostelgeschichte 1:3,4**.

Der heilige Geist wäre ein weiterer Tröster, aber der Trost wäre von der gleichen Art. In der Tat stellt unser Wort „Trost“ den Gedanken des Textes nicht richtig dar, der vielmehr darin besteht, zu stärken, zu stützen: Der heilige Geist wäre nicht nur ein Tröster von Leid, wie auch andere von Ängsten, im Sinne unseres Wortes „Trost“, sondern es würde ihr Verständnis beschleunigen, ihren Eifer stärken und Ermutige sie dazu, solche Dinge zu tun und zu ertragen, wie es die göttliche Vorsehung zulässt, über sie zu kommen, um ihre Korrektur in der Gerechtigkeit zu erreichen, und um sie „zum Erbe der Heiligen im Licht“ zu versammeln.

Der heilige Geist oder der heilige Einfluss, der zur Kirche kommen und durch das Zeitalter hindurch bei ihr bleiben sollte, um im Interesse der Gläubigen zu beaufsichtigen und zu leiten, sollte sowohl den Vater als auch den Sohn repräsentieren. Tatsächlich ist der Gedanke, dass der heilige Geist der Repräsentant [R2455:Seite 92] des Herrn Jesus bei der Kirche ist, so stark vertreten, dass manchmal vom Herrn selbst und seinem spirituellen Einfluss gesprochen wird austauschbar; zum Beispiel, als er zu ihnen sagte: „Siehe, ich bin allezeit bei euch, bis ans Ende des Zeitalters.“ (**Mt 28,20**.) Und wiederum: „Ich werde euch nicht trostlos lassen; ich werde zu euch kommen [durch den heiligen Geist].“ Und wiederum: „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich mein Vater bin und ihr in mir, und ich [durch den heiligen Geist] in euch, ... und ich werde mich ihm offenbaren.“

[durch den heiligen Geist]....Und wir [der Vater und der Sohn] werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen [durch den heiligen Geist].“ – Vss. **18,20,23**.

So ist es möglich, dass diejenigen, die den Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den Geist der Liebe, den Geist des Vaters, den Geist Christi empfangen, Jesus *sehen* und ein neues Leben in sich beginnen können. (**Vers 19.**) Sie *sehen* mit den Augen ihres Verstandes und wandeln nicht [**R2456:Seite 92**] in der Dunkelheit. Sie *hören* die Stimme des Herrn, die spricht: „Dies ist der Weg; geh auf ihm.“ Sie *schmecken* das gute Wort Gottes und *erkennen*, dass es sehr gnädig ist. Sanftmut, Geduld, Langmut, brüderliche Güte, Liebe. – Jes. **30:21; 1Petr.2:3; Röm.5:5; Spalte 3:12,13**.

Diese Erfahrungen sind jedoch unter Vorbehalt versprochen – sie sind nicht denen versprochen, die noch nie von der Gnade Gottes gehört haben, sondern denen, die gehört haben, „wie viele der Herr, unser Gott, ruft“, die, wenn sie seine Gebote hören, von entsprechender Liebe dazu bewegt werden. Solche haben die Liebe des Vaters, solche haben die Liebe des Sohnes, und solche werden die Gemeinschaft sowohl des Vaters als auch des Sohnes durch sie haben Medium oder Kanal des Heiligen Geistes.

Dies wird **im 15. und 16. Vers** sowie im 21., 23. und 24. Vers erklärt.

Nicht nur sind Glaube und Gehorsam des Herzens notwendig, bevor irgendjemand in den vom Geist gezeugten Zustand kommen kann, sondern auch die Fortsetzung und das Wachstum im Glauben und im Gehorsam sind notwendig, um den Geist der Heiligkeit oder den Heiligen Geist, den Geist der Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Sohn, aufrechtzuerhalten und zu wachsen.

Es ist eine Sache, den Geist zu erlangen, und eine ganz andere Sache ist es, die Bedingung zu erreichen, die der Apostel forderte, als er sagte: „Seid *erfüllt* vom Geist.“ (**Eph. 5:18.**) Das Maß unserer Erfüllung wird dem Maß unserer Entleerung des Geistes des eigenen Willens und der Erfüllung des Geistes des Glaubens und des Gehorsams entsprechen. Und obwohl der Gehorsam nichts anderes tun kann, als sich im täglichen Leben zu manifestieren, ist er dennoch der Gehorsam *der Absicht*, des *Willens*, des Herzens, den der Herr in seinem geweihten Volk achtet, und nicht nur die Kontrolle des irdenen Gefäßes. Daher mögen einige, deren Herzen dem Herrn völlig treu sind, ihm gefallen, während sie für einige von denen, mit denen sie in Kontakt kommen, nicht besonders angenehm sind; während andere, die wegen ihrer äußerlichen Moral „bei den Menschen hochgeschätzt“ sind, vielleicht „ein Gräuel“ sind „vor Gott, wegen der Kälte und der Unehrlichkeit des Herzens.“ (**Lukas 16:15.**) Dennoch wird derjenige, der die neue Hoffnung auf sich hat und den neuen Geist hat, danach streben, sich selbst zu reinigen, nicht nur in seinen Gedanken, sondern auch in seinen Worten und Taten und allen seinen Angelegenheiten, innerlich und äußerlich. – **1. Johannes 3:3**.

Es sollte nicht übersehen werden, dass der heilige Geist, wie alle anderen Gnaden auch, ist

Ihm nur gefallen und ihm gehorchen, sondern dass er in allem das Sprachrohr Jehovas, des Vaters, ist, und dass wir folglich, indem wir ihm gefallen und ihm gehorchen, dem Vater gefallen und ihm gehorchen. So viel konnte er ihnen sagen, solange er noch bei ihnen war, aber sie hatten vieles, was sie ihnen mitteilen wollten, und das mussten sie wissen, aber das konnten sie einfach nicht empfangen, weil der Heilige Der Geist war noch nicht auf sie gekommen und konnte es erst, nachdem das Lösegeld auf Golgatha geopfert und im Allerheiligsten geopfert worden war, nachdem er in die Höhe gestiegen war, um dort in der Gegenwart Gottes für uns zu erscheinen. – **Johannes 7:39; Hebräer 9:24.**

Die Zusicherung unseres Herrn besteht darin, dass dieser Tröster oder Stärker, der heilige Geist des Vaters, der auf Veranlassung Jesu, unseres Erlösers, Mittlers und Hauptes, zur Rechenschaft gesandt wurde, unser Unterweiser sein wird – indem er verschiedene Instrumente nutzt, um uns die Unterweisung zu vermitteln – das Wort der Wahrheit, die Schriften der Apostel und die verschiedenen Hilfen und Mittel, die der Herr durch den Heiligen Geist hat und von Zeit zu Zeit haben wird Zeit, wie nötig, versorge seine Herde.

Wie schön, wie tröstend für ihre aufgewühlten Herzen und wie erfrischend für uns ist das Erbe der Liebe und des Friedens, das Ihr lieber Erlöser hinterlassen hat, wie es **im 27. Vers zum Ausdruck kommt!** „Frieden lasse ich mit euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt euch gibt. Euer Herz soll nicht beunruhigt sein, und es möge keine Angst haben.“ Dieser Friede und diese Freude, die das menschliche Verständnis übersteigt, wurde weder der Welt geschenkt, noch wird sie dem angesehenen christlichen Professor, noch dem Formalisten und Ritualisten, wie eifrig sie auch sein mögen, geschenkt. Er ist für ihn gedacht und kann nur von ihm erreicht werden Diejenigen, die Reichtümer der Gnade durch den Heiligen Geist empfangen – diejenigen, die durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit und ihrem Geist zu Christus, ihrem lebendigen Haupt in allen Dingen, herangewachsen sind. Solche haben Frieden, tief und bleibend, und werden immer größer, je mehr sie mit allen Heiligen durch Glauben und Gehorsam den Reichtum der göttlichen Gnade begreifen – die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes.

Dies ist nicht der weltliche Frieden, nicht der Frieden der Rücksichtnahme und Sorglosigkeit, nicht der Frieden der Trägheit, nicht der Frieden der Selbstgefälligkeit, nicht der Frieden ohne Atalismus; sondern es ist der Frieden Christi – „mein Frieden“. Rückblickend können wir sehen, dass der Meister seinen Frieden mit Gott unter allen Bedingungen bewahrt hat gemacht für die Gläubigen des Herrn – dass nichts seinen Gläubigen auf irgendeine Weise schaden soll und dass alle Dinge zum Guten für diejenigen zusammenwirken werden, die Gott lieben. Dieser Friede kann im Glauben annehmen, was auch immer die göttliche Vorsehung zulässt, und kann durch seine Tränen mit freudiger Erwartung auf die höchsten Segnungen blicken, die der Meister versprochen hat und von denen der gegenwärtige Friede und die Freude lediglich sind Vorgeschmack.

=====

[R2456:Seite93]

FREIWILLIGE GESUCHT!

„Auch wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben.“ – 1. Johannes 3,16 .

FREIWILLIGE FÜR DEN HAUSPFLICHT, männlich und weiblich, sind aufgerufen für diejenigen, die jeden Sonntag etwa zwei Stunden geben können und bereit sind, diese im Dienst des Herrn und als Teil ihres „lebendigen Opfers“ (**Röm. 12,1**) *zu geben* – zusammen mit dem Besten, *was sie an Einfluss* und guter persönlicher Erscheinung haben. Der Dienst ist so, wie ihn jeder gesunde Mensch leisten kann: er ist ungewöhnlich, aber würdevoll und sehr erfolgreiche Verkündigung der Wahrheit, die wir im Folgenden erläutern werden.

Die Notwendigkeit für diesen Dienst besteht darin, dass „Brüder“ in Gefahr sind; und die Liebe zu den Brüdern und die Zustimmung des älteren Bruders sind die Anreize, sich zu melden. Alle, deren Augen des Verständnisses offen sind, erkennen im Einklang mit der Sicht dieser Angelegenheit, dass die Führer im religiösen Denken bereits ihre Verankerung verloren haben – ihren Glauben an das kostbare Blut Christi *als Lösegeldpreis*; und dass diejenigen, die unter ihrem Einfluss stehen, **unter** den doktrinären Winden der Evolution und der höheren Kritik schnell in die gleiche Richtung tendieren. Sie schreien nicht um Hilfe, weil sie sich ihrer Situation nicht bewusst sind ily: „Gib unser Leben für die Brüder.“

Es gibt einige treue Brüder, die *im auswärtigen* Dienst eingetragen sind, die als Kolporteure und Pilger von Stadt zu Stadt ziehen Ihre Wochentagsbeschäftigung [R2457:Seite 94] lässt wenig Zeit für den besonderen Dienst des Königs der Könige und die Ausübung ihres Amtes als Botschafter. (2 **Kor. 5:20.**) Wir werden den vorgeschlagenen Plan erläutern – der bereits mit ausgezeichnetem Erfolg in Allegheny und Pittsburg ausprobiert wurde.

Wir schlagen vor, die Broschüre „TheBiblevs.Evolution“ in großen Mengen (tatsächlich haben wir bereits über 300.000 Exemplare unter Vertrag) für den freien Verkehr *unter eingeschränkten Bedingungen zu veröffentlichen*, wie folgt: Diese sorgfältig gebundenen Broschüren, die wir zu fünf Cent pro Stück oder fünfundzwanzig Cent pro Dutzend für *den allgemeinen Gebrauch verkaufen*, werden denjenigen kostenlos zur Verfügung gestellt, die sich damit einverstanden erklären, sie am Sonntag an Kirchenbesucher zu verteilen Morgens und abends – jeweils eine Kirche. Der bevorzugte Einsatzplan ist für die Freunde, die sich in jeder Stadt engagieren

Das Dorf muss ein Programm aufstellen, das sicherstellt, dass keine Gemeinde ausgelassen wird und dass niemand zweimal bedient wird. Alle großen Gemeinden benötigen mindestens zwei oder drei für einen ordnungsgemäßen, schnellen Dienst, wenn sie herauskommen. Und im Allgemeinen ist die Wirkung besser, wenn die Verteiler einen halben Block vom Kirchengebäude entfernt in jeder Richtung, in die die Menschen gehen – oder je nach den Umständen – ansiedeln.

Ungewöhnlich – dass Gottes Diener dem Beispiel des Herrn und der Apostel folgen und den verlorenen Schafen nachgehen? Erben Sie ein goldenes Vlies für alles, was Sie tun. Deshalb halten manche diese Freiwilligen vielleicht für „Narren“ oder „Verrückte“, die verzeihen, Bücher *kostenlos weggeben*. Die schwarzen Schafe und die „Ziegen“ mögen ein bisschen anstoßen und bah-ing, aber erwidern sie gut zum Bösen – freundliche Blicke für Stirnrunzeln, freundliche Worte für Verbitterte.

Wenn unter ihnen irgendwelche Schafe des Herrn sind, werden diese von dir erfahren, dass deine Methoden denen von Jesus ähneln, und wenn unser Verhalten dem entspricht, werden sie wissen, dass du von ihm gelernt hast. Und *das* sind die einzigen, von denen du wirklich erwarten musst, dass sie dir helfen. Und je vornehmer und anmutiger und liebevoller dein Verhalten ist, desto mehr wird dein gedrucktes Zeugnis bei deinen Prüfern zählen.

Der Pfarrer in der Kapelle hat die Gemeinde eine halbe Stunde lang unterhalten und zehn bis fünfzig Dollar für seine Dienste erhalten, und seine Gemeinde wird das meiste von dem, was er gesagt hat, bald vergessen. Draußen halten Sie für jede gedruckte Predigt eine anderthalb Stunden lang, die man sorgfältig und wiederholt durchdenken kann und die unter dem göttlichen Segen vielleicht mehr bringt als alle Predigten, die sie je gehört haben, wie viele bezeugen.

Du schaffst es vielleicht nicht, die Aufmerksamkeit auch nur einer einzigen Gemeinde in deiner Stadt zu bekommen, selbst wenn du über überlegene Fähigkeiten verfügst: Aber durch diesen Dienst kannst du *jede* Gemeinde erreichen. Kennen Sie eine bessere Investition von zwei Stunden jeden Sonntag im Interesse der „Brüder“ noch in der Dunkelheit? Kennen Sie eine Arbeit, die den Herrn wahrscheinlich mehr verherrlichen oder Ihnen mehr von seiner Liebe und seinem Segen bringen würde? Wenn Sie das tun, sollten Sie aktiv sein Wenn man diesen besseren Plan nutzt, sollte man im Dienst wunderbar gesegnet sein.

Alle Freiwilligen in jeder Stadt sollten einmal zusammenkommen und die Arbeit ihrer Stadt methodisch darlegen. Wählen Sie dann einen Ihrer in diesem Unternehmen zugewiesenen Mitglieder aus, der uns schreiben soll, und geben Sie dabei die Anzahl der Freiwilligen, die Anzahl der Kirchen in Ihrer Stadt und *Ihre Schätzung* der Anwesenheit von *Erwachsenen* sowie die Anzahl der Jugendlichen an. Für letztere würden wir Traktate bereitstellen, um die teureren *Broschüren aufzubewahren*. Briefe zu diesem Thema *sollten mit „Freiwillige“ und „beona“ überschrieben werden*

Separates Blatt Briefpapier von Ihren Geschäftsaufträgen und von Ihren Briefen an den Herausgeber, die möglicherweise alle in demselben Umschlag eingeschlossen sind. Die Betreuung der ehrenamtlichen Arbeit liegt in den Händen eines Büroassistenten und steht unter der Aufsicht des Herausgebers.

Sogar unsere kleinsten Dienste werden gewiss von unserem liebenden Herrn gesegnet und anerkannt, der sagt: „Der erntet, empfängt den Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“ – Johannes **4:36**.

=====

[R2457:Seite94]

DIE GEDENKSTUNDE WEIT GEFEIERT.

BERICHTE Wir haben bereits erhalten, dass das Gedenkmahl allgemeiner gefeiert wurde als je zuvor – in der Neuzeit – wahrscheinlich ein Drittel mehr als im letzten Jahr. Wir sind froh darüber: Es deutet im Allgemeinen auf einen guten geistigen Zustand hin; Denn diejenigen, die das vergossene Blut des Neuen Bundes und den für uns gebrochenen Leib unseres Herrn intelligent und gewissenhaft *in Erinnerung behalten*, sind nicht diejenigen, die in die Sünde *verfallen* und leugnen, dass der Herr sie erkaufte hat **Auch sie müssen** „zerbrochen“ werden und ihr Leben für die Brüder hingeben.

Bislang haben wir 339 Sitzungsberichte erhalten, die 2501 Teilnehmer repräsentieren (ziemlich viele davon haben die Anzahl der Teilnehmer nicht erwähnt). , undeutliche Auszüge aus den Berichtsbriefen

Dasselbe:--

Massachusetts.--*Boston*, 71; *Springfield*, 11.

Rhode Island. – *Woonsocket*, 8 – alle französisch; Service auf Französisch.

New York.--*Binghamton*, 11 (and in vicinity, 8); *Ballston Spa*, 5; *Buffalo*, 21; *Newburgh*, 13; *Olean*, 7; *Schenectady*, 8; *Saugerties*, 6; *Cohoes*, 15; *Mamaroneck*, 7. *New Jersey*.--*Jersey City*, 7.

Pennsylvania. – *Philadelphia*, 24; *Altoona*, 30; *Scranton*, 21; *Butler*, 13; *Rockland*, 9; *Tyrone*, 9; *Washington*, 12; *Easton*, 7; *Laughlintown*, 6; *Oil City*, 7; *Wheeler*, 9; *Jefferson*, 7; *Allentown* und *Bethlehem*, 8; *Allegheny*, 250.

[R2457:Seite95]

Delaware.--*Wilmington*, 7; *Washington*, D.C. – 12.

Maryland.--*Cumberland*, 9; *Baltimore*, 17; *Oakland*, 14.

Virginia.--*Reedy*, 12; *Manchester*, 11; *Pleasant Grove*, 10; *Lynchburg*, 6; *Portsmouth*, 7.

West Virginia.--*Mt. Lookout*, 25; *Wheeling*, 14; *McMechin*, 10.

Ohio.--*Felicity*, 7; *Newark*, 7; *Cincinnati*, 24; *Toledo*, 40; *Cleveland*, 25; *Columbus*, 30; *Dayton*, 14; *Mansfield*, 7; *Tiffin*, 12; *Youngstown*, 28; *Canton*, 17; *Oxford*, 7; *Barnhill*, *New Philadelphia* und *Dennison* (ein Treffen), 25.

Indiana.--*Oriole*, 7; *Indianapolis*, 27; *Boonville*, 7; *Fort Wayne*, 15.

Illinois.--*Havana*, 6; *Hegewisch*, 11; *Belleville*, 7; *Decatur*, 11; *Kewanee*, 6;

Atlanta,10;Chicago(NorthSide),40;Rockford,6;Martinsville,7;Elgin,19.
Michigan.--Saginaw,12;Detroit,8;Wheeler,7;Kalamazoo,10;Muskegon,
13; Adrian, 6; Ypsilanti, 11.
Wisconsin.--Waukesha,6;Milwaukee,9.
Minnesota. – Minneapolis, 15; Northfield, 7.
Iowa.--Red Oak,13;Tingley,9;NewAlbany,11;CouncilBluffs,23;
Atlanta,7;Indianola,8;Lawler,12.
Nebraska.--Bartlett,7. N. Dakota.--DeLamere,10. S. Dakota.--Verdon,4; Huron,14.

Kansas.--Wichita,7;Williamsburgh,6;Atwood,6;Peabody,7;Abilene,10.
Missouri: Kansas City, 8; St. Louis, 28.
Oklahoma.--Perkins,7. Kentucky.--Grace, 12.
Tennessee.--Knoxville, 10; Tullahoma, 5.
N. Carolina. – Hayne, 24. Georgia. – Atlanta, 6.
Florida.--Jacksonville,6. Alabama.--Randolph,5.
Mississippi.--McCool, 6. Arkansas.--Darcy, 8.
Texas.--Dallas,12;Tyler,10;Corsicana,6;ShadyGrove,6;Bass,9;
Weinberg,8;Schnee,20;SanAntonio,20;Weatherford,17.
Kalifornien. – Norwalk und Downey, 7; Visalia, 12; Santa Barbara, 11;
Alameda,13;Oakdale,5;Sacramento,10;Ventura,9;LosAngeles,61;The Cats,6;Stockton,5.

Oregon.--Phoenix,10.
Washington.--Montesano,6;Seattle,15;Farmer,5.
Kanada.--Goderich,4;Meaford,5;Dorchester,5;Brantford,22;Niagara
Falls,7;Hamilton,10;Toronto,21;London,7; (Ontario). Truro, NS, 8; Regina, NWT, 7;
RapidCity, Man., 10; Brandon, Man., 8; Clive, Man., 4; Wharnock, BC, 5.

Jamaika.--20. Schweiz.--Thun, 14.

[R2458:Seite95]

Großbritannien .--Glasgow,16;Stratford,21;Sheffield,4. Dänemark.--
Kopenhagen, 15; Otter, 12.

Zur Absicherung des Berichts für das nächste Jahr schlagen wir vor, dass die Zahl derer, die im Jahr ab dem 26. März durch symbolisches Untertauchen in Wasser Zeugnis gaben, in Verbindung mit der Zahl der Teilnehmer am Gedächtnismahl erwähnt wird.

Alle folgenden Berichte werden von den „Brüdern“ mit großem Interesse, herzlicher Liebe und Mitgefühl gelesen, aber wir möchten Ihre Begeisterung beim Lesen des jamaikanischen Briefes steigern, indem wir erklären, dass unser lieber Bruder Clarke ein Vollblut-Jamaikaner ist, und wir bezweifeln nicht, dass mindestens die Hälfte derjenigen, die gefeiert haben

mit ihm und den Negern. Wir freuen uns, dass unser Gott „keine Rücksicht auf die Person hat; aber in jeder Nation wird angenommen, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit tut.“ –

Apostelgeschichte 10:34,35.

Bruder Clarke war bereits Christ, als ihn die Erntebotschaft erreichte: Er beschwor den Herrn nach bestem Wissen und Gewissen und liebte die Bibel. Die American Bible Society machte ihn zum Vertreter, und er ging hin und her und hielt die „Lampe“ hoch. Gott erachtete ihn zu gegebener Zeit des Lichts der gegenwärtigen Wahrheit würdig und goss durch MILLENNIALDAWN frisches Öl in sein Herz und auch in seine Lampe. Bruder Clarke freute sich sehr über die Wahrheit und hatte mehr Freude an seiner Arbeit als je zuvor, denn nun konnte er den Menschen nicht nur die Bibel als Gottes Juwelenschatulle nehmen, sondern ihnen auch die „Schlüssel“ geben, die ebenfalls von Gott bereitgestellt wurden, mit denen sie Gottes Wort öffnen und seine wunderbare Harmonie und Schönheit wie nie zuvor verstehen und schätzen konnten.

Aber die American Bible Society war nicht bereit, die „Schlüssel“ mit der Juwelenschatulle gehen zu lassen, und teilte Bruder Clarke mit, dass sie entweder die Morgendämmerung aufgeben oder ihren Arbeitsplatz aufgeben müssten. Er entschied sofort, dass tatsächlich mehr Bibeln im Umlauf seien, als die Menschen begreifen könnten, und dass der höchste Dienst, den er dem großen Geber im Herbst des Guten erweisen könne, darin bestehe, sein Leben zu opfern, um die Brüder mit diesem „wunderbaren Licht“ zu beschützen, das Gott jetzt habe Gewährt allen seinen Leuten, die Augen haben, um es zu sehen. Gott segne Bruder Clarke! Seine Herzenstreue beweist, dass er den Geist der Wahrheit hat.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Gestern Abend trafen sich einige von uns hier, um an den Tod unseres Herrn zu erinnern. Web begann unseren Gottesdienst um 19:30 Uhr und hatte etwa zwanzig Anwesende, darunter zwei oder drei christliche Freunde, die mit uns teilnahmen.

Einige wenige wurden daran gehindert, herauszukommen, und andere wollten nicht teilnehmen, mit der Begründung, dass es nur „bis zu seinem Kommen“ gefeiert werden sollte, weil sie nicht sehen konnten, dass der Apostel Paulus in diesem Ausdruck natürlich die vollständige Verherrlichung jedes Mitglieds des Reiches einschloss und dass „wir, die wir leben und bis zum Kommen des Herrn bleiben“, an seinen Tod erinnern sollen, die eigentliche Grundlage unserer Hoffnung, so wie die Heiligen es taten ging seinem Kommen voraus, bis wir unsere Veränderung vom Menschlichen zum Geistigen empfangen – um bei und wie unser Herr zu sein. Gesegnete Hoffnung!

Aber in all diesem Web ertragt und ertragt ihr einander in Liebe, Hoffnung und Gebet dass jeder den Preis der gemeinsamen Erbschaft mit Christus, unserem Herrn, gewinnen kann.

Diejenigen von uns, die teilnahmen, erlebten die Seligkeit, die in den Worten zum Ausdruck kommt:

„Süße Momente, reich an Segen,

Was ich vor dem Kreuz ausbringe.“

Wir dachten über die große Qual unseres Erlösers im Garten nach, beteten zum Vater, als sein Schweiß, als große Blutstropfen, auf die Erde fiel, und dann sahen wir ihn vor Pilatus, wie er von den Oberpriestern und Ältesten fälschlicherweise angeklagt wurde, und er antwortete nichts, sondern „verpflichtete sich dem, der gerecht richtet“, und dann in unserem geistigen Auge Die Soldaten führten ihn in das Prätorium und legten ihm ein violettes Gewand und eine Dornenkrone auf den Kopf, und dann beugten sie sich vor ihm auf die Knie und sagten spöttisch: „Sei begrüßt, König der Juden“, und er ertrug es ganz geduldig, „der, als er geschmäht wurde.“, nicht wieder geschmäht, „und“ der aus Freude, die vor ihm lag, das Kreuz erduldet und die Schande verachtete Der Gedanke war mit „dem **gleichen** Geist“ verbunden. der, als er geschmäht wurde, nicht noch einmal geschmäht wurde; als er litt, drohte er nicht, und es wurde auch keine Falschheit in seinem Mund gefunden, und der so die „gleiche Gesinnung“ besaß, die „Gesinnung Christi“, bis zum Ende unserer Handlungsweise wir mehr als Sieger hervorgehen würden durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

Wir sahen ihn am Kreuz hängen, umgeben von seinen Feinden, die ihre Köpfe schüttelten und sagten: „Wenn du der Sohn Gottes bist, so steige vom Kreuz herab und rette dich selbst! houforsakenme?“

Wir konnten sehen, dass er den Platz des Sünders einnahm, dass er sterben sollte, so wie er der Sünder wäre, und dass der Platz des Sünders die Trennung von der Gemeinschaft Gottes und anschließend die Hingabe des Lebens selbst im Tod war, und dass wir in seinem Tod unser Lösegeld schätzten – das Äquivalent für alle, die durch den Ungehorsam von Vater Adam ihr Leben verloren. Oh, wie mein Herz mitfühlt bei ihm, wenn ich an was denke Er hat etwas

getan: „Nichts zu regeln? Alles wurde bezahlt.“

Nichts zu verärgern? Es wurde Frieden geschaffen.

Jesus allein ist die Ressource des Inneren;

Frieden hat er durch das Blut seines Kreuzes geschaffen.“

Mit Liebe von den Brüdern und von mir selbst bin ich, Dein in unserem Erlöser, EJ
FEIGLING,--Texas.

[Seite96]

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schreibe dir ein paar Zeilen, um dich mit den Gedenkgottesdiensten vertraut zu machen. Ich habe deinen Brief vom 25. erhalten und ihn benachrichtigt

Schwester ging sofort, aber sie kam zu keiner der Versammlungen. Wir taufte uns um 2:30 Uhr in Doover Hall, unserem jetzigen Treffpunkt; um 5 Uhr begaben wir uns zum Gebäude der Brüderkirche, wo drei Brüder und eine Schwester ihr Begräbnis im Tod Christi symbolisierten; dann kehrten wir in unsere Halle zurück, und nach zwei Stunden geselligem Verkehr nahmen wir am Abendmahl des Herrn teil. Ich zähle die Anwesenden, aber ich denke, 24 wären ungefähr richtig. Wir hatten die schönste Zeit und hatten auch Vertrauen in eine lohnende.

YoursinChrist, SMITH WALKER, --Philadelphia.

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: – Ich schreibe dir gerade eine eilige Nachricht, um dich über die gesegnete Zeit zu informieren, die wir gestern Abend beim Pessach-Abendessen hatten. Du wirst dich zweifellos mit uns über die erhöhte Zahl freuen – wir hatten einundzwanzig, die am Abendmahl teilnahmen, das ist mehr als das Doppelte, die sich uns letztes Jahr angeschlossen haben.

In der üblichen Nachmittagsbesprechung hatten wir 23 oder 24, so viele, wie wir in unser kleines Zimmer bringen konnten. Wir lasen vom Turm aus „Ein Blick auf den Gekreuzigten“ und griffen viele der berührenden Begebenheiten beim Abendessen und im Garten auf. Alle schienen zutiefst interessiert und berührt zu sein; alle schienen von der Verantwortung und der Notwendigkeit einer erneuten gründlichen Hingabe an den Dienst und die Liebe des Meisters durchdrungen zu sein; es herrschte Harmonie und Ernsthaftigkeit und viel Gefühlstiefe, wie auch beim Gedenkmahl. Unser Gottesdienst am **Abend begann mit einer Zeit** stiller Meditation senkte ein Dankgebet für das große Privileg, dem Gebot unseres Herrn im Herzen Folge leisten zu können; dann ein paar Worte über die Verantwortung, die wir auf uns nahmen, und auch eine ernsthafte Ermahnung für die Erfüllung unserer Gelübde in der Zukunft herzlicher als in der Vergangenheit. Wir lasen dann **1 Kor. 10:15-17**, auch **1 Kor. 11:23-33**, und sangen Hymne 122. Dann brachte Bruder Raymond vor dem Brotbrechen Dank dar, und vor der Teilnahme am Kelch dankte der liebe alte Bruder Moore und die Versammlung schloss mit dem Singen der ersten Hymne. Viel Zeit der stillen, stillen Betrachtung und Gemeinschaft mit unserem lieben Herrn war erlaubt, und Wir zerstreuten uns fast schweigend.

Alle schienen sich der tiefen Feierlichkeit dieses Anlasses bewusst zu sein, und es schien, als gäbe es nur ein Herz und einen Verstand, die sich für die Krone der Unsterblichkeit einsetzen wollten; Jedes Herz schien voller Liebe zu unserem gesegneten Erlöser zu fließen. Wir haben euch in unseren Gebeten nicht vergessen.

Ihr Bruder in unserem Dienst,
EBENEZERSTOVEL, --Ontario.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich bin dankbar, Ihnen das mitteilen zu können
Ich hatte das Privileg, dem Gedenkmahl beizuwohnen, allein wie immer; ich sage allein,

aber nicht einsam, denn ich hatte einen kostbaren Freund bei mir, der mich nie verlässt **und** mich nie verlässt . Ich glaube wirklich, dass sie mir eine große Hilfe gewesen sind.

Möge Gott dich segnen, ist das Gebet deiner Schwester im Glauben. Bete für mich.
MARTHAWILSON,--IT

[R2458:Seite96]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich beeile mich, Ihnen den Bericht über unsere kleine Tagung hier zu senden: die Manifestation der göttlichen Liebe, die Freude;

Um 5 Uhr morgens marschierten wir mit Gebet und Lob, und um 8 Uhr marschierten wir zu dem von den Brüdern Davidson vorbereiteten Teich, wo dreihundert Menschen staunend zusahen. Eine kurze Ansprache wurde gehalten: Die Taufe der Gläubigen wurde nach bestem Wissen und Gewissen anberaumt Die Entnahme des „Lösegeldes“ wurde nach besten Kräften durchgeführt. 85 Personen waren bei diesem Gottesdienst anwesend. Um 14:00 Uhr Wir bekamen Erfrischung. Viele Gläubige waren überrascht über den Ausdruck der Liebe unter uns, so dass sie sich dafür entschuldigten, dass sie mit den zeitlichen und spirituellen Bestimmungen zufrieden waren. Alle, die auf die Verdienste des „Lösegelds“ vertrauen und völlig geweiht sind, wurden eingeladen, mit uns an dem „Kelch“ des Leidens teilzunehmen. Um 6:30 Uhr zogen zwanzig von uns um den Stall des Herrn , mit Feierlichkeit, – den Anregungen folgend, die uns im WACHTTUM gegeben wurden. Der Segen, den wir bei diesem Gottesdienst erhalten haben, kann von mir kaum schriftlich ausgedrückt werden. Die Brüder schließen sich an und senden ihre Liebe.

Mit freundlichen Grüßen, im Dienst der
Wahrheit, HPCLARKE, – Jamaica, **WI**

[Seite97]

BAND XX. 1. MAI 1899. Nr. 9.

INHALT.

Ansichtenvom Wachturm.....	99
„Dieser weiß auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden“.....	99
Bestätigungen von außen.....	104
Proklamation von Gouverneur Rollins.	104
JudgeBurke'sView.....	104
„Wach ,OZion!“.....	107
Gedicht:Forsaken--ButNotForever.....	108
„IAmtheVine – Yearethe Branches“.....	108
InteressanteBuchstaben.....	112

[Seite98]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIRT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2464:Seite98]

FREIWILLIGE IN ALLEN RICHTUNGEN.

Wir freuen uns über die herzlichen Reaktionen auf den Artikel in unserer letzten Ausgabe unter der Überschrift „*Freiwillige gesucht*“. Die Freunde in einigen Städten haben die Vorbereitungen abgeschlossen und am 30. April *mit der Arbeit* begonnen. Andere teilen uns mit, dass sie sich vorbereiten und werden in Kürze den vollständigen Bericht senden. Es gibt Hinweise darauf, dass „Freiwillige“

werden wahrscheinlich viel Segen in denen finden, denen sie dienen werden, mit dem Brot des Lebens – der „gegenwärtigen Wahrheit“.

In der Zwischenzeit bereiten wir uns darauf vor, die Auflage von „Biblevs. Evolution“ auf 500.000 Exemplare zu erhöhen.

Als Reaktion auf diesen Anruf schreiben Sie bitte ein separates Blatt Papier mit der Überschrift Freiwillige. Geben Sie die Anzahl der Freiwilligen und die Anzahl der protestantischen Kirchen usw. an.

[Seite98]

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriftstellen und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, Postgebühr; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER SPIRITISMUS?

--AUCH--

WER SIND DIE GEISTER IM GEFÄNGNIS? UND WARUM SIND SIE DORT?

Diese Broschüre ist jetzt fertig und wird zu 10 Cent pro Stück geliefert: Großhandelspreise: 50 Cent pro Dutzend stehen allen TOWER-Lesern offen, die sie unter ihren Freunden weitergeben möchten. In Kunstledereinband, 25 Cent. Preise inklusive Porto.

=====

r2459 **BLICKVOM WACHTURM.** r2464 „**IAMTHEVINE – JAHRETHEBRANCHES.**“

=====

[Seite112]

INTERESSANTE BRIEFE.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich möchte so vielen Gläubigen wie möglich demütig bekennen, dass ich schon lange wie ein vom Weg abgekommenes Schaf gewesen bin, indem ich so viel Wert auf das Beispiel unseres Herrn Jesus Christus gelegt habe, dass ich das lebenswichtige Erlösungswerk in seinem Opfer bis zum Tod aus den Augen verloren und es sogar verweigert habe. Aber ich bin jetzt zum Hirten und Bischof unserer vier zurückgekehrten Seelen, die selbst unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum getragen haben, dass wir, die wir den Sünden gestorben sind, **in Gerechtigkeit leben sollen. Dass ich nicht absichtlich gesündigt habe, im Sinne von Hebräer 10,26**, bin mir eines sehr starken zweifachen Beweises bewusst. Erstens war mein Wunsch ernst und beständig, die Wahrheit zu kennen, meinen Willen Gott anzupassen. Gesöff, und – zumindest in letzter Zeit – habe ich dies wieder aufrichtig gewollt, um jeden Preis, was auch immer für das Fleisch. Zweitens, in meinem

Ich habe gerade die erneute Untersuchung des „gesamten Ratschlusses Gottes“ abgeschlossen, wie er im Alten und Neuen Testament enthalten ist, und im Lichte Ihrer Veröffentlichungen habe ich mit fügsamem Geist und freudigem Herzen festgestellt, dass ich bereit und froh bin, dem einen Weg vom Tod zum Leben und vom menschlichen Leben (der berufenen und angenommenen und treuen Wenigen) zum göttlichen Leben zuzustimmen – der Unsterblichkeit.

Vor einigen Monaten hatte ich den dringenden Wunsch, „Tabernacle Shadows“ noch einmal zu lesen. Ich hatte mein Exemplar schon vor langer Zeit ausgeliehen; Ich hielt mich zurück. Ich hatte Ihre Ankündigung bezüglich March TOWER nicht zur Kenntnis genommen, und als ich ein paar Tage später genau das Buch erhielt, das ich wollte, schien es mir der eindrucksvollste Beweis dafür zu sein, dass Gott den Wunsch in mein Herz gelegt hatte, und ein weiterer gesegneter Beweis (zu den fast zahllosen Beweisen, die sie mir gegeben hat) seiner unerschütterlichen Treue zu dem, der auf ihn vertraut. aber eher erhöht, als ich entdeckte, dass jeder TOWER-Leser eine Kopie haben sollte. Wahrlich, es ist „Fleisch zur rechten Zeit“, ein Strauß und rechtzeitiges Bankett für das „Königliche Priestertum“. Sie muss sich an diesem Tag seiner Parusie gefreut haben, da sie seit *Pfingsten* kaum noch getan werden kann.

Nach dieser Studie las ich sorgfältig die vier Bände von MILLENNIAL DAWN durch, die in ihrer Reihenfolge aus der Bibliothek entnommen wurden. Die Lektüre nahm viele Tage in Anspruch, wegen der häufigen stillen Meditationen und ständig wiederkehrenden Verweise auf das Gesetz und das Zeugnis Es sehnt sich danach, dass diese heiligen Bücher harmonisch und logisch, symmetrisch und vollständig, wissenschaftlich und rational sind, die Anforderungen des Intellekts ebenso befriedigen wie die Sehnsüchte des Herzens und gleichzeitig dem beharrlichen Jünger die Errungenschaft erhabener Herrlichkeit bieten, um das höchste denkbare Streben des Geistes – der neuen Schöpfung – unendlich zu überschreiten.

Dieses Zeugnis wird bewusst, frei und gerne gegeben, nachdem wir in der strengsten Schule der Pharisäer unterrichtet wurden und viele Jahre lang fleißig die Vielzahl an Systemen der Religion, Philosophie und Wissenschaft studiert haben, antik und modern, orientalisch und abendländisch, die die Geheimnisse des Ursprungs, der Natur und des Schicksals, des Lebens und des Todes des Menschen lösen oder sich als unlösbar erweisen sollen.

Christus und Christus allein – mein Herr, mein Retter, Haupt, Hohepriester und König – „hat Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht“, und das nur „durch das Evangelium“ und „die Schriften bezeugen ihn“. uns Gehorsam bis zum Tod, um unsere Opfer annehmbar und wirksam zu machen.

Ich freue mich mit unaussprechlicher Freude in der Zuversicht, dass meine Krone noch erreichbar ist, und in der Unentschlossenheit, bis zum Tod treu zu bleiben, dass ich diese Krone des Lebens empfangen darf. – Phil. **3:7-14**.

In der Hoffnung auf diese Berufung,
SAMUELI.HICKEY, – New **Jersey**.

=====

[Seite113]

Bd. XX. 15. MAI 1899. Nr. 10.

INHALT.

Der Herr wurde verraten.....	115
Der große Hohepriester	
wurde angeklagt.....	119
Das „Gute Geständnis“ vor	
Pilatus.....	121
„Er wurde mit den Übertretern	
gezählt“	126
Konventionendie kommende	
Saison.....	.114 Ein
„Pilger“ im Westen.....	114

[Seite114]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufträge.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *der Interessenten* , die aus Gründen ihres Alters, eines anderen Gebrechens oder

Widrigkeiten sind nicht in der Lage, dafür zu zahlen, dass der TOWER KOSTENLOS geliefert wird, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch besorgt, dass alle diese fortlaufend auf unserer Liste stehen.

=====

KONVENTIONEN IN DER KOMMENDEN SAISON.

Es wird dringend empfohlen, dass wir dieses Jahr einen Kongress der WATCHTOWER-Freunde in Indianapolis, Indiana, während der Sitzung der Epworth League in dieser Stadt Ende Juli und einen weiteren im Oktober in St. Louis, Missouri, während der St. Louis Exposition abhalten.

Es wird vorgeschlagen, dass diese Vereinbarungen jeweils etwa drei Tage und eher örtlich als allgemein dauern sollen. Zu den gewählten Terminen wird es besonders günstige Bahntarife in diese Städte geben.

Dies ist lediglich eine vorläufige Mitteilung. Einzelheiten später.

ARBEIT FÜR DIE ARBEITSLOSEN.

Bruder C.A.Owende möchte, dass alle arbeitslosen Freunde angewiesen werden, ihm unter der Nummer 623 West Michigan Ave., Indianapolis, Ind. zu schreiben. Alle diese sollten sich auch an die Arbeit als Kolporteur erinnern.

[R2472:Seite114]

Ein „Pilger“ im Westen.

Freunde in Kansas, Missouri, Nebraska und Iowa, die einen Besuch von einem der „Pilger“ wünschen, werden uns bitte umgehend melden, damit wir die Route entsprechend anpassen können.

[Seite114]

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus Kapelle, Nr. 610 Archstreet, um 15 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwohabend und Morgenkreise zum Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2467 **DER HERR VERTRAGEN.** r2469

THEGREATHIGHPRIESTARRAIGNED. r2470 **Das „gute Geständnis“ vor dem Pilatus.** r2473 **„ER WURDE MIT DEN TRANSGRESSOREN NUMMERIERT.“**

=====

[R2459:Seite99]

BLICKVOM WACHTURM.

„INTHELASTDAYSPERILOUSTIMES.“

**„Diese wissen auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden, Formen werden sich selbst lieben, habgierig, prahlerisch, stolz, Lästler, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, ohne natürliche Zuneigung, Waffenstillstandsbrecher, falsche Ankläger, inkontinent, wild, Verächter derer, die gut sind, Verräter, berauscht, hochgesinnt, Vergnügungsliebhaber mehr als Liebhaber von Go.“
d,havega Form der Frömmigkeit, sondern leugnen ihre
Macht: von solchen wende dich ab.“ – 2. Tim. 3:1-5 .**

Da wir behaupten, dass wir jetzt in den letzten Tagen des Evangeliums leben, ist es völlig richtig, dass wir uns umschauen, um zu sehen, ob die gegenwärtigen Bedingungen mit der inspirierten Beschreibung des Apostels darüber übereinstimmen, was in den letzten Tagen dieses Zeitalters zu erwarten ist. In diesem Beitrag heißt es ausdrücklich, dass sich hier auf diejenigen bezieht, die eine Form der Frömmigkeit haben – angebliche Christen –, denn seit dem Ende des jüdischen Zeitalters ist die einzige göttliche Form, die die Heilige Schrift erkennen konnte, das Christentum. Wir sehen also, dass die vorstehende Beschreibung das „Christentum“ am Ende dieses Zeitalters darstellt.

Der Apostel sagt nicht, dass diese Beschreibung auf die Heiligen am Ende dieses Zeitalters zutreffen wird: Ganz im Gegenteil, sie impliziert, dass die Heiligen sich von allen „abwenden“ oder trennen sollten, die nur die Form der Frömmigkeit haben. (**Vs. 5.**) Wir können auch nicht erwarten, dass die Welt, die von diesem Geist besessen ist, ihr eigenes Ebenbild in den Worten des Apostels erkennen wird. Diesbezüglich und auch bei anderen Themen können wir erwarten, dass, wie der Prophet erklärt: „Keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen werden verstehen.“ (**Dan. 12:10.**) Von dem lediglich formalistischen Christen, dessen höchste Pflicht darin besteht, sich an einem Tag der Woche von einer weltlichen Beschäftigung fernzuhalten und in die Kirche zu gehen, kann nicht erwartet werden, dass er sein eigenes Abbild erkennt und seine Missbildungen und Widersprüchlichkeiten bemerkt: Dies würde eine solche Gefühlsbildung erfordern, die ihn von den Listen des Kirchentums auf die kleinere Liste des wahren Christentums übertragen würde.

Wir sollten nicht so verstanden werden, dass wir sagen oder auch nur andeuten, dass die Welt von Tag zu Tag in jeder Hinsicht schlechter wird. Wir erkennen an, dass die Welt in vielerlei Hinsicht in einem besseren Zustand ist als je zuvor. Die zivilisierten

Heutzutage sind die Nationen besser mit Krankenhäusern, Waisenhäusern, Anstalten usw. ausgestattet als je zuvor. All dies ist direkt auf den Einfluss des Christentums zurückzuführen und weder zu verachten noch zu ignorieren. Es dauert schon länger an, dass die Sensibilitäten des zivilisierten Menschen einen Entwicklungsstand erreicht haben, der darauf besteht, dass für die Bedürftigen und Hilflosen gesorgt wird.

Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass mit all diesen Wohltätigkeiten ein erhebliches Maß an Selbstsucht verbunden ist – sie sind nicht alle Denkmäler reiner, uneigennütziger Wohlwollen. Zwar hatte Wohlwollen mit der Gründung vieler von ihnen zu tun, aber in der Regel werden die kürzlich eingeführten und ein Großteil der Unterstützung für sie alle über politische Kanäle vom Steuerzahler abgezogen, und das System der Parteiverderbnis hat viel damit zu tun Unabhängig davon, ob diese Institutionen auf öffentliche Kosten unterstützt werden oder nicht, ist die Tatsache, dass sie von der öffentlichen Stimmung begünstigt werden, und daher muss anerkannt werden, dass die Grundsätze, die der große Lehrer vor achtzehn Jahrhunderten **festgelegt hat, einen positiven Eindruck hinterlassen** haben über zivilisierte Völker.

Aber die Frage, die uns gestellt wird, betrifft nicht diesen Punkt – ob das Christentum irgendeinen Eindruck auf die Welt hinterlassen hat oder nicht: Die Frage lautet: Welchen wirklichen Status haben diejenigen, die sich als Christen bezeichnen, jetzt, am Ende dieses Zeitalters? Der Aufschwung der Menschheitswelt hat in mancher Hinsicht gegen das Christentum reagiert; denn indem er das Christentum populär gemacht hat, hat er viele Menschen veranlasst, das Christentum und eine Form der Frömmigkeit nominell anzunehmen, ohne den Originalartikel zu schätzen oder eine echte Bekehrung des Herzens zu erfahren. Daher ist es jetzt, da das Evangelium zu Ende geht, notwendig, den „Weizen“ vom „Unkraut“, die geeigneten Fische von den ungeeigneten im Netz des Evangeliums zu trennen. -- **Matthäus 13:24-30,36-43,47-50.**

Wenn wir uns die Frage stellen: Was ist das Besondere an unserem Tag? Fast jeder intelligente Mensch könnte darauf antworten: *Egoismus*. Und dies ist genau der Punkt, den der Apostel in seiner beschreibenden Liste an die erste Stelle setzt: „Der Mensch soll sich selbst lieben.“ Wir wollen nicht sagen, dass die Menschen geiziger sind als zuvor; im Gegenteil, es gibt wahrscheinlich weniger von diesem Übel; die Tendenz ist eher zur Extravaganz: aber es ist eine Extravaganz, die aus „Liebe zu sich selbst“, Liebe zur Kleidung, Liebe zur Zurschaustellung, Liebe zur Ehre und Stellung, entsteht. Alle whocomein

Wenn Sie mit dem heutigen Geschäft in Kontakt kommen, erkennen Sie, dass es mehr als je zuvor ein Kampf ist; kein Kampf ums Brot, sondern ein Kampf um Reichtum und Luxus. Zwar wird das heutige Geschäft in gewisser Hinsicht nach ehrenvolleren Grundsätzen und auf ehrlicherer Grundlage abgewickelt als je zuvor, doch das sind nicht so sehr Anzeichen für mehr Ehrlichkeit seitens der Händler, denn sie sind eigentlich zwingend erforderlich; Der Geschäftsverlauf geht weit über die persönliche Aufsicht des Eigentümers hinaus und hat fast schon festgelegte Preisvereinbarungen erzwungen. Aber alle Personen, die mit Handelsgeschäften und der Produktion zu tun haben, können bestätigen, dass das Wachstum der Geschäftsentelligenz, die Bildung von Trusts und Zusammenschlüssen usw. dem Egoismus große Macht verliehen haben, alles, was sich ihm widersetzen könnte, zu verletzen und sogar finanziell zu zerstören.

Habgier ist ein weiterer Vorwurf. Es ist ein Fehler zu glauben, dass diese Eigenschaft nur auf die Reichen anwendbar ist. Es ist für den Mann mit einem Dollar genauso möglich, habgierig zu sein wie für den Millionär. Habgier ist ein übermäßiges Verlangen, sei es nach Reichtum oder Luxus oder was auch immer. An anderer Stelle bezeichnet der Apostel Habgier als Götzendienst, was uns auf den Gedanken einer falschen Anbetung bringt. **(Spalte 3:5.)** Es ist nicht falsch, auf vernünftige und mäßige Weise nach den Notwendigkeiten und den Annehmlichkeiten des Lebens für uns selbst und diejenigen zu streben, die von uns abhängig sind. Es wäre auch nicht falsch, die Möglichkeiten zur Sicherung des Reichtums zu nutzen, wenn dieser in vernünftiger und ehrenhafter Weise zu uns käme, ohne im Widerspruch zu unserer Weihe an den Herrn zu stehen. Aber wo auch immer *die Liebe* zum Geld oder zur Ehre oder zum Luxus zum Ausdruck kommt Sie üben Leidenschaft in diejenigen aus, die angeblich Gottes Volk sind, und haben Gottes Platz an sich gerissen – das sind Götzendiener. Mit anderen Worten, der habgierige Mensch ist ein Ammon-Anbeter, und als solcher sollte er erkennen, dass er die eigentliche Anbetung Gottes aufgegeben hat; und unser Herr erklärte: „Ihr könnt Gott und dem Mammon nicht dienen.“ --**Matthäus 6:24.**

Prahlerei ist der dritte Vorwurf, den der Apostel gegen das nominelle Christentum der „letzten Tage“ erhebt. Ist das nicht wahr? Gab es jemals eine Zeit, in der die Menschen so prahlerisch waren wie heute? Prahlerei ist das Gegenteil von Sanftmut und Demut; Prahlerei geht mit Stolz einher, dem der Herr sich widersetzt, indem er den Demütigen seine Gunst erweist. – Jakobus **4:6.**

Stolz ist die vierte Anklage, und wenn wir unsere Mitgeschöpfe so großzügig wie möglich betrachten, können wir nicht leugnen, dass der Stolz unseres Tages sehr groß ist und ständig zunimmt. Bei manchen ist es der Stolz des Reichtums, bei anderen ein sektiererischer Stolz, bei anderen ein Familienstolz, bei anderen ein persönlicher Stolz. Wir blicken in die Zukunft, wie sie im Wort des Herrn offenbart ist, und sehen die Zeit der Not, auf die die Christenheit zusteuert. Wir werden an die Aussage erinnert: „Der Stolz geht vor der Vernichtung und der hochmütige Geist vor dem Fall.“ – Spr. **16:18.**

Blasphemie ist der fünfte Vorwurf: Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass die

Bekennende Christen der heutigen Zeit würden mehr als andere der Vergangenheit profane Träger sein. Das Wort „Lästerung“ wird hier in seiner weiten Bedeutung als Verleumdung verstanden, und die Verleumdung oder Blasphemie kann sich entweder gegen Gott oder gegen Mitgeschöpfe richten böse Taten, böse Motive und böse Absichten gegenüber der Masse der Menschheit.

Noch nie waren namhafte Christen geneigt, den Allmächtigen als Urheber der Übel zu beschuldigen, die es auf der Welt gibt und die das Seufzen der Schöpfung verursachen. Früher waren sie bereit anzuerkennen, dass diese Übel wegen der Sünde in die Schranken der Gerechtigkeit geraten waren; heute behaupten viele selbstgefällig, dass Gottes Handeln völlig ungerecht sei und dass die ungünstigen **[R2460: Seite 101]** Die Bedingungen der Gegenwart sind alle ihm zuzuschreiben und stellen Ungerechtigkeiten gegenüber dem Menschen dar. Darüber hinaus sind die Theorien, die in der gesamten Christenheit vorherrschen, die Gottes Vorsorge für die Zukunft respektieren (dass es eine Ewigkeit der Qual sein wird – in buchstäblichen Flammen, oder, wie manche sagen, „die Qualen des Gewissens, *die schlimmer sein werden*“).) sind Blasphemien, Verleumdungen des Charakters Gottes und seiner Regierung. Dies sind schlimmere Verleumdungen als im dunklen Zeitalter, als behauptet wurde, wie die Romanisten immer noch behaupten, dass die überwiegende Mehrheit eine Zeit lang nur ins „Fegefeuer“ ging, von dem sie letztendlich von Disziplin und Leiden befreit wurden.

Unser Tag ist auch ein Tag der Verleumdung und Lästerung des einen gegen den anderen, seitens derer, die lediglich *die Form* der Frömmigkeit haben. Viele, die äußerlich behaupten, vom Gesetz des Neuen Bundes, der Liebe, regiert zu werden, scheinen ein krankhaftes Verlangen zu haben, über einen anderen schlecht zu reden. Dies bezeichnet der Apostel anderswo als den Geist des Mordens. (1. **Johannes 3,15.**) Diese mörderische, verleumderische oder blasphemische Tendenz manifestiert sich überall, zu Hause, in kirchlichen Zusammenkünften und privat; diejenigen, die Freude daran hatten, Worte der Freundlichkeit, Anerkennung und Liebe auszusprechen, Hunger und Durst nach Gelegenheiten, Böses auszusprechen. Sie geben sich auch nicht damit zufrieden, nur ihre eigenen bösen Vermutungen preiszugeben, basierend auf ihrer eigenen perversen Sicht auf ihre Mitmenschen; sie lieben solche Verleumdungen und Lästerungen so sehr, dass sie bereit sind, sie sogar aus zweiter Hand anzunehmen und sie immer wieder zu verkettern.

Ungehorsam gegenüber den Eltern ist der sechste Vorwurf. Wie ausgeprägt ist dieser Charakterzug heute! Nicht nur bei den jüngeren Familienmitgliedern, die noch keine Jahre der Diskretion erreicht haben, sondern auch bei denen, die sich sogar äußerlich zur Religion bekennen. Falsche Vorstellungen von „Freiheit“ und „Rechten“ scheinen den Geist auch von Kindern zu stören, und die göttlich geordneten Familienordnungen scheinen mit der großen Macht völlig aus den Augen verloren zu sein Mehrheit.

Undankbarkeit ist die siebte Anklage. Dankbarkeit scheint eine der am wenigsten kostspieligen Gnaden zu sein: Sie impliziert die Annahme von Gefälligkeiten und ist lediglich eine

Die richtige Anerkennung von ihnen. Niemand kann einen wahren Christen schlagen und undankbar sein. Mit dem Apostel wird er im Monolog sprechen: „Was hast du, was du nicht empfangen hast?“ (1 **Kor 4,7**), **und** die erste Antwort seines Herzens muss Dankbarkeit sein, Dankbarkeit An die nominelle christliche Dankbarkeit gegenüber Gott scheint kaum zu denken. Wenn er wohlhabend ist, ist es seine Fähigkeit oder sein „Glück“. Wenn er nicht wohlhabend ist, ist es die Schuld eines anderen oder sein „Pech“. „Göttliche Vorsehung kommt ihm im Zusammenhang mit seinen Angelegenheiten kaum in den Sinn. Dieselbe Undankbarkeit erstreckt sich auf den Menschen, und nicht selten wird man feststellen, dass seine schlimmsten Feinde, vielleicht sogar seine einzigen Feinde, diejenigen sind, denen er zu dienen versucht hat – diejenigen, in deren Interesse er Opfer gebracht hat. Sie sind nicht dankbar, sie wollen sich keiner Verpflichtung unterworfen fühlen freundlich; sie bilden sich ein, dass derjenige, der die Freundlichkeit erwiesen hat, sie als eine Verpflichtung betrachten wird, und nach und nach empfinden sie feindselige und bittere Gefühle, statt Dankbarkeit, Dankba

Unhuter istheeWhtheTharge. ulgenelvelsinall sayofevil.

Ohne natürliche Zuneigung ist der letzte Vorwurf. Es ist nicht die Aufgabe des wahren Christentums, die natürlichen Zuneigungen zu zerstören, sondern sie zu vertiefen und auf eine höhere Ebene zu heben. Daher ist es sehr bedauerlich, dass es heute offensichtlich Beweise für den Verlust der familiären Zuneigung gibt. In den Tagen des Apostels galt es als richtig, Christen zu ermahnen, „die Brüder zu lieben“, aber heute ist diese Ermahnung das Richtige verhältnismäßig geringes Gewicht, wegen des allgemeinen Verlustes natürlicher Zuneigung. Wahrlich: „Eines Menschen Feinde sollen sie seines eigenen Hauses sein.“

Waffenstillstand ist die zehnte Anklage. Das griechische Wort, das hier verwendet wird, bedeutet nicht nur einen Waffenstillstand oder eine Vereinbarung, sondern vor allem die mangelnde Bereitschaft, einen Waffenstillstand zu schließen oder in Harmonie zu leben und Feindseligkeiten aufzugeben - zu vergeben und vergeben zu werden. Ihre Herzen haben nicht den Geist der Liebe, sondern den Geist der Selbstsucht und sind nicht friedliebend, sondern streitlustig. Daher sind sie, statt „leicht zu behandeln“ zu sein, eher widerspenstig und unversöhnlich.

Falsche Ankläger ist der elfte Vorwurf. Dies entspricht weitgehend dem Vorwurf der Gotteslästerung, scheint aber einen noch extremeren Schritt zu bedeuten – eine Bereitschaft dazu

Beschuldige dich falsch, wohl wissend, dass die Anschuldigungen oder Anschuldigungen falsch sind. Dies weist gewiss auf einen schlechten Zustand des Herzens hin, und doch müssen wir zugeben, dass es sich heute um einen sehr vorherrschenden Zustand handelt. Lass einen Menschen mit starkem Willen, dessen Herz nicht unter der Kontrolle der Gnade steht, zu deinem Feind werden, und dem Brauch alter Zeiten folgend, wird er dich wahrscheinlich nicht nur in den Angelegenheiten, von denen er Kenntnis hat oder von denen er hört, falsch darstellen, sondern nicht selten wird absichtlich Unwahrheiten zusammenbrauen. Ein solcher Kurs würde den angeblich weltlichen **[R2460: Seite 102] nicht so** seltsam vorkommen.

Der Sinn der Argumentation des Apostels besteht darin, dass diese Bedingungen, die dem Geist Christi, dem Geist der Liebe, so fremd sind, am Ende dieses Zeitalters unter denen vorherrschen werden, die sich zu seinem Namen bekennen und eine Form der Frömmigkeit haben.

Inkontinenz ist die zwölfte Anklage. Dies bedeutet mangelnde Selbstbeherrschung, geleitet von Leidenschaft, Unbesonnenheit und Impulsivität. Die Ermahnung des Apostels an die Kirche, als ihren eigentlichen Zustand, kommt in den Worten zum Ausdruck: „Lasst eure Mäßigung allen Menschen bekannt sein“ – eure Selbstbeherrschung. . **AXTRINING** UNTERCONDITIONSOF COMPARATIVEWORDLYPROSPERITY.

Wildheit ist der dreizehnte Angriff. Das ist uns vor ein paar Tagen gewaltsam aufgefallen, als wir die Schlagzeile einer Nachricht aus Manila sahen, in der es hieß: „Das zehnte Pennsylvania-Regiment griff die Filipinos heftig an und sprach ihr schreckliches Wort aus. Der Feind floh erschrocken in alle Richtungen.“ schreit, aber jetzt scheint es, dass die heranwachsende Generation, Vertreter der Christenheit aus einem der zivilisiertesten Staaten der Welt, heftige Gewalt zeigen kann und in jeder Hinsicht so viel Grausamkeit an den Tag legt, dass sie den Unzivilisierten Terror einflößt.

Zweifelloos erklärt diese Wildheit einen Großteil des Erfolgs zivilisierter Menschen gegenüber den Unzivilisierten in den letzten Kriegen. Die Zivilisation, die Magd der Religion, hat Intelligenz und Mut verliehen; aber denen, die nicht über die Macht der Frömmigkeit verfügen, inspiriert sie Wildheit statt Liebe, Freundlichkeit und Sanftmut.

Die Verachtung derjenigen, die gut sind, ist die vierzehnte Anklage. Wir müssen zwischen dem Guten aus der Sicht des Apostels und der allgemeinen Worte des Herrn und dem Guten aus der Sicht der Welt unterscheiden. Es ist der „Heilige“ und versucht zu glauben

dass seine Bekenntnisse der völligen Hingabe an den Herrn und sein Wunsch, dem Herrn in Gedanken, Worten und Taten zu gefallen, einfach nur Heuchelei sind, weil sein eigenes Herz kein Mitleid mit einer solchen Bedingung der Hingabe, mit solchen Idealen des Guten hat, und er nicht danach strebt, einen so hohen Standard zu haben.

Wie unser Herr die Sache beschrieb: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht.“ – **Johannes 3:20.**

Verrat ist der fünfzehnte Vorwurf. Denn Egoismus ist die Quelle aller Bemühungen der Welt in jeder Richtung, daher ist Verrat ihre unvermeidliche Ergänzung. Liebe will gerecht sein; Wer selbstsüchtig bereit sein könnte, diesen Vertrag einzuhalten, solange er glaubt, dass dies zu seinem eigenen Vorteil wäre, wird oft bereit sein, diesen Vertrag zu brechen, sobald die Selbstsucht anzeigt, dass es zu seinem Vorteil wäre, ihn zu brechen. Personen, die von dem beschriebenen selbstsüchtigen Geist kontrolliert werden, können niemals vertraut werden. Könnten wir uns vorstellen, dass Gott von selbstsüchtigen Beweggründen kontrolliert wird, könnten wir ihm nicht vertrauen, es sei denn, es wäre schon lange so zu seinem Interesse, um seine Versprechen zu erfüllen. Nur diejenigen, die vom umgekehrten Geist der Liebe kontrolliert werden, können in Zeiten extremer Prüfungen verlässlich sein. Dies stellt eine der Besonderheiten der großen Zeit der Not dar, die direkt vor uns liegt: Egoismus und Misstrauen werden allgemein werden und das Motto wird sein: „Jeder für sich.“ Die prophetische Erklärung zeigt den Verlust des Vertrauens, den allgemeinen Verrat, indem sie sagt: „Es wird kein Friede sein für den, der hinausgeht, noch für den, der hereinkommt; denn ich habe die Hand eines jeden gegen diesen Nächsten gesetzt.“ – Sach. **8:10.**

Berauschtigkeit ist die sechzehnte Anklage. Wie **eindringlich dieses Wort** ist, das Eigensinn und Ungestüm ausdrückt. Sehen wir diese Eigenschaft nicht überall unter denen, die die Form der Frömmigkeit haben, denen es aber an Kraft mangelt? Und wir glauben, dass sie, ebenso wie diese anderen Übel, stetig zunimmt ihn; er verlor dieses Haupt, verzichtete auf seinen eigenen Willen und seine Selbstherrschaft und unterwarf sich, als *Mitglied* des Leibes Christi, unter der absoluten Kontrolle von Jesus, dem Oberhaupt der Kirche. (**Eph. 1:22,23.**) Solange sie als Glieder des wahren Leibes Christi bleiben, können sie nicht kopflos sein, können nicht eigenwillig sein. Es ist ihr eigener Wille, der sie zunächst für tot hielt, damit sie den Geist oder Willen Christi hätten sowie im Hinblick auf seine Belastungen und Prüfungen – appelliert an seinen Kopf, Weisung zu erhalten, zu wissen, wie und was er an die Tür sagen soll – - ja, sogar die Gedanken seines Geistes in völliger Übereinstimmung mit dem Willen Gottes in Christus zu haben.

Die „übermütige“ Klasse ist fortwährend bestrebt, ihren eigenen Willen auszuführen und sich nicht dem Willen Gottes zu unterwerfen. Ihre Überheblichkeit bringt sie immer wieder in Schwierigkeiten, und dennoch bemühen sie sich manchmal, mit Stolz und Prahlerei und Liebe zu sich selbst, Wildheit und falschen Anschuldigungen, ihren eigenen **[R2461: Seite 103]** voranzutreiben, und zwar immer wieder Manchmal behaupten sie sogar mit Formen der Frömmigkeit, dass ein solcher Weg unter göttlicher Führung stehe. Wie traurig werden solche getäuscht! „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“ Wo auch immer die Kopfhaftigkeit vorherrscht, ist es ein Beweis dafür, dass solche „das Haupt nicht halten“ (Christus). Wenn sie nicht schon völlig gefallen sind, ist ihr Fall mit Sicherheit nahe, es sei denn, sie bekehren sich. – Kol. **2:19; Röm.8:9.**

Hochmut ist der siebzehnte Vorwurf. Selbstgefälligkeit ist in den Augen der Klasse, die der Apostel beschreibt, von Natur aus eine Tugend, und wie natürlich ist diese Eigenschaft einer großen Meinung über sich selbst und die eigenen Talente, oder über die Gunst eines Menschen bei Gott oder was auch immer, mit Stolz, Prahlerei und Selbstliebe verbunden. Es gibt keine gefährlichere Form von Hochgesinntheit oder Selbstgefälligkeit als die, die den Christen angreift, und versucht, ihn dazu zu bringen, höher von sich selbst zu denken, als er denken sollte. Sehr viele Leute des Herrn sind in diese Richtung verstrickt worden und stolpern über alle anderen Übel dieser Kategorie, indem sie aus irgendeinem Grund zuerst den Eindruck bekommen, dass dies der Fall ist, oder ohne Grund hatte der Herr sich besonders für sie interessiert und gab ihnen private Lektionen und Informationen, die anderen seiner Geweihten nicht gewährt werden. Wie angemessen ist die Warnung des Apostels in dieser Richtung: „Ich sage jedem, der unter euch ist, dass er nicht höher von sich denken soll, als er denken sollte; sondern dass er nüchtern denken soll, je nachdem, wie Gott jedem das Maß des Glaubens gegeben hat.“ (**Römer 12:3.**)

Diese Qualität der Selbstüberheblichkeit ist nicht nur eine der gefährlichsten für Christen, sondern auch eine der gefährlichsten für die Welt, denn wahrscheinlich haben mehr als die Hälfte der hoffnungslos Verrückten auf diesem Weg der Selbstüberheblichkeit ihren Verstand verloren. Alle wahren Christen sollten vor dieser Schlinge des Widersachers besonders auf der Hut sein.

Der achtzehnte *Auftrag* besteht darin, Freude mehr zu lieben als Gott zu lieben. Es ist für jeden Menschen selbstverständlich, sich freuen zu wollen, glücklich zu sein, Vergnügen zu haben möchte Gott gefallen, anstatt sich selbst zu gefallen. Dadurch muss jedes Vergnügen, egal was es ist, geopfert werden, wenn es in Konflikt mit seinem noch höheren Vergnügen, seiner Pflicht und seinem Bündnis des Dienstes für den Herrn gerät. Es ist das, was die wahren Heiligen Gottes zum Opfern bringt: Die Welt ist nicht im Einklang mit Gott, und sein Wille ist auch nicht im Einklang mit denen, die darin sind

Harmonie mit Gott. Darum sagt unser Herr: „Wenn die Welt euch hasst, so wisset, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt die Seinen lieben; aber weil ihr nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.“ – Johannes **15:18,19**.

Der Wettstreit besteht dann zwischen der Dienung Gottes und dem Tun der Dinge, die seine Zustimmung bringen würden, und dem Dienst an sich selbst nach der Art der Welt und dem Tun der Dinge, die seine Zustimmung bringen würden. Der wahre Christ muss sich stets für den Herrn entscheiden, und so kreuzt er oft den Willen, die Vorlieben, die Vorurteile oder den Aberglauben derjenigen, mit denen er im Fleisch in engsten Kontakt kommt, und ist in diesem Er ist der „Überwinder“ der Welt und ihres Geistes, und indem er dies tut, erhält er schließlich die Anerkennung: „Gut gemacht, guter und treuer Diener; gehe ein in die Freuden deines Herrn.“ „Dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ **25:21; Offb.3:21**.

Die vom Apostel beschriebene Klasse, die Masse der Christenheit, ist in der heutigen Zeit nicht vollständig dem Herrn geweiht, sondern liebt *mehr* das Vergnügen als Gott. In diesem Sinne des Wortes sind sie Götzendiener, die Liebe und Dienst für sich selbst über Gott erbringen – begierig auf die Vergnügungen und Ehren der Welt und auf Verdienste verschiedener Art. Es ist für uns schwierig, diesen genauen Zustand der Dinge um uns herum zu erkennen bei denen, die nur eine Form von Frömmigkeit haben? Nein, es ist nicht schwierig; es ist der bekannte Zustand der überwiegenden Mehrheit. Die Liebe zu Gott über die Liebe zu sich selbst wird durch unsere Bereitschaft bewiesen, die Selbstliebe zu opfern, um die Dinge zu tun, die die Zustimmung des Herrn finden würden. *Eine Form der Frömmigkeit zu haben, aber deren Macht zu leugnen*, ist der neunzehnte Vorwurf. Daraus folgt nicht, dass diese Klasse mit vielen Worten leugnet, dass es irgendeine Macht zur Frömmigkeit gibt. Vielmehr müssen wir verstehen, dass ihr Lebenslauf die Macht Gottes leugnet oder ablehnt. Äußerlich haben sie eine religiöse Form; Sie haben Zugang zu einem guten gesellschaftlichen und finanziellen Ansehen für sich selbst und ihre Familien. Aber das ist schon der ganze Nutzen, den sie für das Christentum haben. Ihr Leben *als* Ganzes verweigert die Macht des Evangeliums Christi, das Herz zu kontrollieren und das Verhalten zu regulieren, zu lenken und zu leiten.

„Von solcher Abkehr.“ Wahre Christen sollen die falschen Christen beweisen, indem sie sich von ihnen und von ihrem Lauf oder Wandel im Leben abwenden. Wer den Geist Christi, den Geist der Liebe, hat und seine Gnade kultivieren und nach seiner Regel wandeln will, wird seinen Weg immer mehr finden, indem er sich vom Weg des Kirchentums und der allgemeinen Weltlichkeit abwendet. Da sie von verschiedenen Geistern oder Gesinnungen geleitet werden, neigen sie dazu unterschiedliche Richtungen oder Anstrengungen, unterschiedliche Lieben, unterschiedliche Sympathien, unterschiedliche Erfahrungen. Die wahren Schafe müssen auf dem **schmalen** Weg gehen, geführt vom wahren Hirten, der

Das bedeutet, dass in dieser Erntezeit auf ganz natürliche Weise eine Trennung zwischen der „Weizen“-Klasse und der „Tara“-Klasse vorgenommen werden wird, so wie es das Gleichnis unseres Herrn dargestellt hat. Wer auf dem Weg des Herrn wandelt, wird das Licht empfangen, das in dieser Erntezeit fällig ist, und dadurch erleuchtet werden und in die Fußstapfen Jesu geführt werden. Wer auf dem bösen Weg wandelt, der vom Apostel beschrieben wird Die vorherrschende Art und Weise am Ende dieses Zeitalters besteht darin, dem Beispiel Satans zu folgen. Diese Trennung dieser Klassen muss schließlich gründlich und vollständig sein. So ruft der Herr durch die gegenwärtige Wahrheit und seinen spirituellen Einfluss sein Volk auf, sich selbst zu trennen und sich von anderen abzuwenden, die nicht wirklich sein Volk sind, die lediglich die Form der Frömmigkeit haben, aber nicht ihre Macht, sagen wir „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und dass ihr nicht von ihren Plagen empfangt.“ – Offb. **18:4**.

AUßERHALB DER KORROBORATION DES VORHERIGEN.

Man kann sich kaum eine überzeugendere Bestätigung dieser Tatsachen vorstellen, als sie durch die jüngste Proklamation eines Fasttags durch den Gouverneur des Bundesstaates New Hampshire geliefert wird. Wir zitieren das gesamte Papier und finden es in den Spalten des *Boston Herald*, ohne alle Bestimmungen oder Empfehlungen zu unterstützen, wie folgt:--

PROKLAMATION DES GOVERNORROLLINS.

„Concord, NH, 6. April 1899.

„Ich erkläre hiermit den Donnerstag, den 13. April, zum Fasttag.

„Dieser Brauch wurde zu einer Zeit eingeführt, als alle Menschen unseres Staates ihr Vertrauen in die Hände eines Höchsten Wesens legten und fest an die Wirksamkeit des Gebets glaubten. Ich freue mich, sagen zu können, dass viele unserer Menschen immer noch an diesem Glauben festhalten und sich wie ihre Vorfahren seit Generationen versammeln werden, um die Gottheit anzurufen Es könnte Abhilfe geschaffen werden.

„Ganz gleich, was unser Glaube an religiöse Angelegenheiten sein mag, jeder gute Bürger weiß, dass, wenn einer Gemeinschaft die einschränkenden Einflüsse einer Religion entzogen werden, ihr moralischer, geistiger und finanzieller Verfall schnell und sicher erfolgt. Für mich ist dies einer der stärksten Beweise für die grundlegende Wahrheit des Christentums.“

„Ich schlage vor, dass Sie, soweit möglich, bei Gewerkschaftsversammlungen am Fasttag alle Glaubensschattierungen wahrnehmen, einschließlich aller, die am Wohlergehen unseres Staates interessiert sind, und dass Sie sich in Ihren Gebeten und anderen Andachten und in Ihren gegenseitigen Beratungen an das Problem des Zustands der Religion in den ländlichen Gemeinschaften erinnern und darüber nachdenken.

„Es gibt Städte, in denen von Januar bis Januar keine Kirchenglocken den feierlichen Ruf ertönen lassen; es gibt Dörfer, in denen Kinder ungetauft zum Mann heranwachsen; es gibt Gemeinden, in denen die Toten ohne den Segen des Namens Christi beigesetzt werden und in denen **[R2462: Seite 104]** Ehen nur durch Gerechtigkeit des Friedens geschlossen werden.“

„Dies ist eine Angelegenheit, über die Sie nachdenklich nachdenken sollten, Bürger von New Hampshire. Sie verheißt nichts Gutes für die Zukunft. Sie können es sich leisten, einen Tag im Jahr Ihren Mitmenschen zu widmen – der Arbeit, dem Nachdenken und dem Gebet für Ihre Kinder und Kindeskinde.“

Dass der Gouverneur von New Hampshire die Situation nicht allzu sehr übertreibt, wird durch den folgenden Ausschnitt aus *dem Boston Traveler* vom 8. März bewiesen: „Sicherlich sind zwei und zwei, die Bostoner Polizei, nicht in der Lage, mit den Detektiven, Fußpolstern und anderen Gesetzlosen fertig zu werden, die diese Stadt heimsuchen, und die Bürger haben Angst, nach Einbruch der Dunkelheit aufgrund der vorherrschenden Gesetzlosigkeit durch die Straßen zu gehen.“ Die Kriminalität hat ein solches Stadium erreicht, dass ein Bürger auf der Straße oder in seinem eigenen Zuhause nicht mehr sicher ist, nachdem der Schatten des Abends Mutter Erde erobert hat.

Kürzlich wurde eine sehr ähnliche Erklärung zur Gesetzlosigkeit in St. Petersburg abgegeben. Louis von einer seiner führenden Zeitungen.

Wenn wir uns mitten in einer finanziellen Depression befänden und wenn vor ein paar Jahren Tausende von „Arbeitslosen“ das Land durchstreifen, würden solche Aussagen viel weniger Überraschung hervorrufen und viel weniger bedeutend für einen moralischen Niedergang sein, wie ihn der Apostel prophetisch andeutet. Und da der vom Apostel beschriebene Geist der Selbstsucht ständig zunimmt, müssen wir damit rechnen, dass jede nachfolgende finanzielle Depression zunehmende Gesetzlosigkeit manifestieren wird, bis die endgültige Katastrophe der Anarchie die gegenwärtigen Institutionen zusammenbrechen und den Weg für die Herrschaft Immanuels bereiten wird.

OTHERSSEEIT.--JUDGEBURKE'SVIEW.

Der Gouverneur ist nicht die einzige Person, deren Augen offen sind und die sich verpflichtet fühlt, „laut zu schreien und nicht zu schonen“. Rev. Dr. Buckley, Herausgeber des New York *Christian Advocate*, der führenden methodistischen Zeitung der Welt, fühlte sich kürzlich aufgefordert, auf die Dekadenz des Methodismus hinzuweisen dlyvon Prof. Smal und anschließend von Richter E.W. Burke, dessen veröffentlichter Bericht folgt:--

„SEESDARKSKIES.

„JUDGE BURKE'S PESSIMISTISCHES GESPRÄCH VORHER.“

--METHODISTEN.--

"SOZIALE STÖRUNGAHEAD.

„Der Jurist setzt den von seinen Vorgängern übernommenen Kurs fort und erhält Glückwünsche.“

[R2462:Seite105]

„Der Grundgedanke der Halbjahressitzung des Prüfungsausschusses der Rock River Methodist, die jetzt in der Englewood First Church stattfindet, ist weiterhin sozialer und religiöser Pessimismus. Viele der gelesenen Aufsätze beziehen sich direkt auf dieses Thema, und die Diskussion der übrigen läuft im Allgemeinen auf denselben Punkt hinaus.

„Am Dienstag ging Prof. Small in diese Richtung, und gestern Richter E.W. Burke ging in einem Aufsatz über „Die Kirche des 20. Jahrhunderts aus der Sicht eines Laien“ genau so weit. Diese Gefühle werden von der großen Gemeinde von Geistlichen und anderen, die sie beherzigen, nicht nur ohne Protest, sondern auch mit Zustimmung aufgenommen. Richter Burke konnte die Bühne für das Händeschütteln und die Glückwünsche, die ihn bedrängten, kaum verlassen.

„Richter Burke befasste sich mit der Tyrannei des Kapitals, dem schrecklichen drohenden Konflikt zwischen konzentriertem Kapital und Arbeit, dem Verfall der *methodistischen Kirche*, wie Rev. Dr. Buckley es im New York Christian Advocate beschreibt, und dem Gerücht, dass die wohlhabenden Laien der Kirche drohten, ihre Beiträge zurückzuhalten, wenn ihnen nicht die gleiche Vertretung in der Generalkonferenz gewährt würde.

„Richter Burke sprach teilweise wie folgt: „Die gesamte Schöpfung und alle Manifestationen der spirituellen, intellektuellen und sogar der physischen Kräfte befinden sich jetzt in einer Übergangszeit wie nie zuvor. Der Handel und die Geschäftsmethoden, die seit Jahrhunderten ihre gewohnten Wege verfolgen, lähmen die individuelle Anstrengung und verwirren die Gesetzgeber der Erde. Stürme von Arbeits- und Kapitalzentren versammeln sich immer wieder und bedrohen die Integrität des industriellen Firmaments des Menschen ist bewusst oder unbewusst eilig. Wer Angelegenheiten von Kirche und Staat beobachtet und reflektiert, spürt diesen Zustand im pulsierenden Äther, wie ihn die Geschichte nicht offenbart.

[Wir wissen nicht, dass Richter Burke die WACHTTUM-Veröffentlichungen zu diesem Thema gelesen hat, aber tausende sanft denkende Menschen erwachen jetzt zur Wahrheit und respektieren den großen „Tag der Rache“, auf den wir seit zwanzig Jahren aufmerksam machen und darauf aufmerksam machen wollen]

Die Schwierigkeit für viele besteht darin, dass sie, wenn sie diese bevorstehenden Probleme von außen sehen, das Vertrauen in die göttliche Vorsehung verlieren und ihr Herz sie aus Angst im Stich lässt, während sie sich auf die Dinge freuen, die auf die Erde kommen. (**Matthäus 24; Lukas 21,26.**) Im Gegenteil: Alle, die durch das Wort des Herrn vollständig von den kommenden Schwierigkeiten erfahren haben, bevor es äußere Anzeichen dafür gibt, werden durch jede neue Entwicklung in ihrem Glauben gestärkt – denn durch dasselbe Wort kennen sie den Gegenstand der Schwierigkeiten und die großartigen Ergebnisse, die sie anstreben.]

„Keine menschliche Weisheit kann sagen, was die großen und zunehmenden Ansammlungen von Kapital bedeuten, die jetzt ausreichen, um Königreiche zu kaufen Diese Zuhörerschaft wird sechzig Jahre alt. So dass die Kirche, wenn sie ins 20. Jahrhundert übergeht, auf einen perfekten Wirbelsturm von Weltkräften trifft, der den Staatsmann, den Philosophen und den Historiker überwältigt und sie zurück in die Höhle des Sinai treibt, während die Stürme die Grenzen des bekannten Gesetzes überschreiten und einem Schicksal entgegenstürzen, das den Nachdenklichen erzittern lässt.

[Wie bereits erwähnt,* entsprechen diese *riesigen Konzerne* unserer Zeit, die die Freiheiten und die Existenz des einzelnen Arbeiters bedrohen, genau den berühmten Riesen aus der Zeit Noahs, auf deren Kosten die Sintflut kam ,wird nie wieder auferstehen.--Jes. **43:17.**]

„SCHWIERIGKEITEN MÜSSEN KOMMEN.

„Meine Freunde, nach langem Nachdenken glaube ich nicht, dass es die spezifische Mission der Kirche ist, die neuen Lebens- und Handlungsbedingungen anzupassen oder sie im zeitlichen Sinne vor den atlantischen Stürmen des Kapitals und der Arbeit zu schützen Nachfolger, bis der Fürst der Finsternis gefesselt ist. Ich glaube, dass die neuen Bedingungen, die im 20. Jahrhundert wirbeln werden, unkorrigiert durch das Evangelium, unzerbrechliche Ketten für die Geister, den Verstand und die Körper der Menschen schmieden werden wurden gebildet .

„Es mag wahr sein, dass der Vorgesetzte heutzutage versucht, Druck auszuüben

Früher war es Unterdrückung, um die Leidenschaft für Grausamkeit zu befriedigen, während es jetzt Unterdrückung ist, um die Leidenschaft für Gold zu befriedigen. Ed wird fallen, und der David, der diesen modernen Golia töten wird, ist die Kirche des 20. Jahrhunderts, nicht indem er Gewalt mit Gewalt vergleicht, sondern indem er die Waffen benutzt, mit denen Christus seine Anhänger bewaffnet hat.

[Wie wahr diese Aussage ist, und doch wie unwahr meinte der Richter sie! Es wird nicht „Babylon“, die „Christenheit“, sein, die diese Riesen und alle Sünde und Selbstsucht schlagen und die Welt erlösen wird. Nein, dieselben Heiligen Schriften verkünden, dass „Babylon“, Mutter und Töchter, die gesamte Familie oder das System der Kirche verschwinden werden

*MILLENNIALDAWN, BAND IV, Seite 359. **[R2462:Seite 106]** unten im allgemeinen Zusammenbruch. Und doch wird es die Kirche sein – die wahre Kirche, die verherrlichte Kirche, die schlagen und die seufzende Schöpfung befreien wird. Ach, wie wahr! Die Kirche wird sich zu ihm versammeln – verherrlicht *und* für ihn unsichtbar Männer, und dann wird er die Herrschaft über die eiserne Stange beginnen, die die gepriesenen Institutionen der Welt und die Schiffe der Späher zerbrechen wird.

(Offenbarung 2:27.) Er erklärt: „Ich werde die Versammlungen versammeln, um die Königreiche zu versammeln, und sie auf meinen Zorn und meinen ganzen grimmigen Zorn richten, *denn die ganze Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verzehrt werden.* Und *dann* werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Z

(Zeph.3:8,9.) Dieses symbolische Brennen und Brechen wird die neue missionarische Methode **[R2463:Seite 106] sein**, durch die die verherrlichte Kirche zu Beginn des 20. Jahrhunderts unter und mit ihrem glorreichen Haupt „ewige Gerechtigkeit bringen“ wird. „Wenn die Urteile des Herrn auf der Erde verbreitet sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **(Jes. 26:9.)** So wird „die Herrlichkeit [Majestät] des Herrn offenbart werden, und alles Fleisch wird sie zusammen sehen.“ – Jes. **40:5.]**

„Ich begrüße jeden weltlichen Erfolg der Kirche, sei es die Beschaffung von 20.000.000 US-Dollar, mit denen man die Kirche des 20. bekehre die Kirche zur Welt. Die Kirche sollte nicht wollen

ein Dollar oder Geld, es sei denn, er wurde zuerst geheiligt.

„Damit darf man nicht verhandeln.“

„Vor kurzem habe ich die Drohung von hoher Seite bemerkt, dass die reichen Laien der methodistischen Kirche, wenn sie nicht gleichberechtigt als Delegierte zur nächsten Generalkonferenz zugelassen werden, die 20.000.000 US-Dollar zurückhalten werden, die die Kirche in den ersten Jahren des kommenden Jahrhunderts anstrebt. Wenn man nun eine gleichberechtigte Vertretung in diesem erhabenen gesetzgebenden Gremium befürwortet, möge es nie verwirklicht werden, und das Geld der Reichen, in der Sprache des Petrus, zugrunde gehen, wenn es, wenn auch nur stillschweigend, als Gegenleistung für Platz und Macht in der Kirche gegeben wurde und nicht als freiwillige Opfergabe dankbarer Herzen, die durch das Blut Christi erkauft wurden. Die Kirche kann aus irgendeinem Grund keinen Hof wegen bloßem Reichtum oder persönlichem Prestige machen. Die Armen tun es nicht Verstehen Sie die Mission der Kirche, wenn sie verlangen, dass sie sie nährt, und ärgern Sie sich, weil sie es nicht tut. Aber sie haben halb recht, wenn die Kirche die Menschen im mindesten Grad anerkennt, weil sie Reichtum besitzen.

„„Einer der engsten Beobachter des kirchlichen Lebens in unserem Land und jemand, der seine Worte wägt, hat diesen Monat für seine vielgelesene Kolumne geschrieben, dass der moralische Ton der Kirche unbefriedigend ist und dass viele Gesellschaften auf wenige fromme Frauen, ältere Menschen und unkultivierte Jugendliche reduziert würden, wenn die in der primitiven Kirche oder in den frühen Tagen des englischen und amerikanischen Methodismus durchgesetzte Disziplin angewendet würde; dass viele offizielle Mitglieder Niemals aktiv an der aggressiven spirituellen Arbeit der Kirche teilnehmen; Es ist absolut sicher, dass es nicht so sein könnte, wenn Laien und Geistliche nach den Lehren des Neuen Testaments leben würden.

„Wenn ein solcher Alarm mit dem Hammer ertönt, dann hüte dich nicht vor den Felsen oder dem Meer, sondern vor den Gefahren an Bord. Doch in diesem Alarm liegt die Hoffnung auf Sicherheit das zwanzigste Jahrhundert.“

Es scheint also, dass der Richter schließlich sieht, dass der Kirchenvorstand von heute auf die große Arbeit, die er für absolut notwendig erklärt, nicht vorbereitet ist.

Er ist sogar bereit zuzugeben, dass er, was die Methode betrifft , *weniger vorbereitet ist* (was die persönliche Frömmigkeit betrifft) als zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der Richter *hofft auf* Großes, wenn jeder erweckt werden kann, und wenn „Unkraut“ oder nominelle Christen (300.000.000) fallen, werden sie doch so tun, als wären sie „Weizen“ oder echte Christen. Wir freuten uns mit dem Richter über seine eigene Sünde Glaubwürdigkeit, wie sie durch seine Worte bezeugt wird (und vor allem wissen wir auch durch seine Taten), und wir empfehlen ihm ein weiteres Studium des Wortes der Gnade Gottes, das ihn weise machen kann, indem er den göttlichen Plan respektiert, alle Feinde der seufzenden Schöpfung zu besiegen und sie auch aus der Knechtschaft der Verderbnis zu befreien Gott und die Macht seiner Macht.

Wir werden ein weiteres Zeugnis aus hoher Quelle vorlegen, das zeigen wird , *dass der Methodismus noch lange nicht auf die Arbeit des 20. Jahrhunderts vorbereitet ist, auf die der Richter hinweist, ist zwingend erforderlich, wenn* die Welt vor dem Unglück der Auslöschung ihrer Zivilisation gerettet würde. Auch sind Methodisten in einem verhältnismäßig schlechteren spirituellen Zustand als andere Sekten, soweit wir das vielleicht beurteilen können. Es kommt einfach so vor, dass die Zeugen da sind **[R24 63: Seite 107]** all dieser Überzeugung. Es gibt zweifellos viele wahre, edle, warme Herzen in diesem Viertel Babylons, die sich im Geiste dazu gedrängt fühlen, ihren sektiererischen Stolz und im Interesse der lebenswichtigen Frömmigkeit zu überwinden, „laut zu schreien und nicht zu verschonen.“

Dieser Zeuge ist *The Epworth Herald*, die führende Zeitschrift unter den Methodistisches „YoungPeople“ heißt:

"EINE KRISE

„Methode ist ein entscheidender Ort. Eine Krise ist erreicht.

„Letztes Jahr war die gesamte Konfession über den geringen numerischen Anstieg von vier Personen erschrocken. Dieses Jahr [1898] verspricht, keine besseren Ergebnisse zu erzielen. Erweckungen kommen seltener vor und sind weniger fruchtbar. Die Lehren, die die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde, die Gewissheit einer ewigen Hölle, die Notwendigkeit der Buße, die Notwendigkeit der Wiedergeburt und die weitreichende Bedeutung einer bestimmten spirituellen Erfahrung betonen, werden auf vielen unserer Kanzeln nicht so treu gepredigt, wie unsere Väter sie gepredigt haben. Die Forderung nach einem weniger heroischen Evangelium ist weit verbreitet. Sünder können in unseren Kirchen sitzen, ohne großes Unbehagen zu verspüren. Der Formalismus nimmt zu. Der Geist der Aggressivität, der unsere Kirche hundert Jahre lang beherrschte, beginnt zu schwinden.

„Viele unserer Menschen haben die Spuren verloren, die uns einst auszeichneten. Sie haben die sozialen Bräuche der Welt übernommen. Sie bevormunden das Theater.

Sie haben sich mit dem Kartentisch vertraut gemacht. Der Klang des Tanzes hallt durch ihre Häuser. Der Reichtum wird verehrt. Die soziale Stellung wird als das Wichtigste angesehen. Kein Wunder, dass die Kinder einiger unserer einflussreichsten Familien dem Methodismus abhanden gekommen sind. Mit ihren gedankenlosen und zurückgefallenen Eltern werden sie in den Strudel des sozialen Vergnügens hineingezogen und geraten entweder in die Treue oder schließen sich ihnen an Kirche, wo Weltlichkeit keine Bar ist.

„Außerdem hält die Wohltätigkeit nicht mit unserem wachsenden Reichtum Schritt. Die Tatsache, dass sie zwei lange Jahre voller erbärmlicher Führung für unsere große Kirche erforderte und eine dürftige Missionarsschuld von 186.000 US-Dollar mit sich brachte, ist eine der traurigsten Erfahrungen unserer Konfession.“

„Das ist kein Pessimismus. Das ist eine Tatsache. Und je früher wir uns der Gefahr der Situation bewusst werden, desto besser für den Methodismus von heute und morgen. ACRISIS IST HIER. Eine Krise bedeutet nicht unbedingt eine Katastrophe. Das wird nicht der Fall sein, wenn wir nur die Gefahr und die Flucht sehen.“

„WACH, OZION“

schreit der Prophet. (**Jes. 52,1.**) Wer jetzt schläft, vernachlässigt nicht nur seine Pflicht gegenüber den „Brüdern“, sondern bringt sich selbst in Gefahr – er bezeichnet sich selbst als mangelhaft an dem Geist der Liebe, den der Herr in seiner Einschätzung für alles Wesentliche erklärt. Wir erinnern unsere Leser noch einmal an den Aufruf zur Unterstützung von Freiwilligen in unserer letzten Ausgabe. Viele Antworten liegen bereits vor, aber wir hoffen, dass noch viele andere dieses Privileg teilen und Segen dieses Gottesdienstes.

INTROSPECTIONNEXTINORDER.

Nachdem wir uns davon überzeugt haben, dass die Vorwürfe des Apostels gegen die „Christenheit“ erfüllt wurden, und nachdem wir festgestellt haben, dass seine Vorhersagen durch gut bezeugte Tatsachen vollständig bestätigt wurden, stellt sich die Frage: Kann das wirklich geweihte Volk des Herrn noch weitere wertvolle Lektionen lernen, und was sind das?

Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass sich alle von denen „abwenden“ sollen, die lediglich die Form der Frömmigkeit haben. Und wir haben gesehen, dass es sowohl unsere Pflicht als auch unser Privileg ist, allen wahren „Brüdern“ noch in Babylon zu helfen, das Licht und die Freiheit zu *erlangen*, die mit Christus seine wahren Nachfolger frei machen. Uns vergiftet uns nicht, sondern es manifestiert sich giftig in anderen.

Wir müssen uns immer daran erinnern, dass wir den Schatz des neuen Geistes, den neuen Geist, in irdischen Gefäßen haben (2. **Kor. 4,7**) und dass diese irdischen Gefäße ständig von selbstsüchtigen Tendenzen und Beispielen umgeben sind; und das

Folglich müssen sie gut erfüllt sein mit dem Geist des Herrn, dem Geist der Liebe, damit der böse Geist der Selbstsucht in keiner seiner vielen Formen gewinnt

Zugang.

Wenn wir in unseren Betrachtungen Spuren von Selbstliebe, von begehrllichem Ehrgeiz, von der Neigung, sogar mit guten Dingen zu prahlen, oder sogar ein wenig Stolz finden – vielleicht „spirituellen Stolz“, wie jemand es fälschlicherweise beschreibt, oder sogar eine leichte [R2464:Seite 107] Tendenz zur Verleumdung (Lästerung), oder zumindest eine Tendenz zur Respektlosigkeit gegenüber den Eltern, oder irgendein Maß an Dankbarkeit gegenüber Gottmenschen (Undankbarkeit) oder die geringste Sympathie für falsche Anschuldigungen, oder jegliche mangelnde Mäßigung (Inkontinenz), oder jegliche Sympathie für heftige Reden oder Manieren, oder irgendetwas anderes als glühende Liebe für alle, die „gut“ sind, oder die geringste Andeutung, ein Vertrauen oder Vertrauen zu verraten, oder zumindest eine Neigung zu Eigenwilligkeit und Selbstbewusstsein, oder irgendeine Neigung, unseren eigenen Willen oder Vergnügen gegen den Willen des Herrn abzuwägen, oder die geringste Tendenz zu reiner Formalität oder Anbetung, oder der geringste Beweis dafür, dass die *Macht* der Wahrheit nicht die volle Kontrolle über unsere Herzen und unser Leben hat, sie sollte uns dazu erwecken Bitten Sie energisch um Hilfe aus der Höhe und beseitigen Sie das Unreine, das unsere Opfer befleckt.

Dennoch soll sich niemand entmutigen lassen , wenn ein Ereignis hohe *Spuren* all dieser Übel in seinem *Fleisch findet*: denn wie der Apostel erklärt, müssen wir finden: „In meinem Fleisch wohnt keine Vollkommenheit.“ (**Röm. 7:18.**) Wir dürfen jedoch keine Spur dieser Übel in unseren *Herzen* erwarten – kein Mitgefühl, keine Zusammenarbeit mit irgendeinem dieser Übel.

Als Feinde des Herrn und unsere Feinde, weil wir den Geist und die Wahrheit des Herrn tragen, müssen diese Übel aus allen Ecken und Winkeln aller Wesen gejagt und gemieden werden, so gut wir können.

[R2464:Seite108]

VERLASSEN – ABER NICHT FÜR IMMER.

„Für einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit werde ich dich sammeln. In einem kleinen Zorn verbarg ich mein Angesicht für einen Augenblick vor dir; aber mit ewiger Güte werde ich Erbarmen mit dir haben, spricht der Herr, dein Erlöser.“ – Jes. 54:7,8 .

Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?

Hören Sie den verzweifelten Schrei unserer ersten

Eltern: Hätte der Versucher nicht ihre Standhaftigkeit

erschüttert, wären sie ins Exil gewandert, um zu sterben?

Warum war der Strom des Lebens, da er an seiner Quelle

verunreinigt war, nicht ausgetrocknet, bevor die Flut tief reichte?

Warum wächst die Ungerechtigkeit zum Berg?

Sollte das erste Kind zum Weinen in die Wiege gelegt werden?
Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?
Stöhnt der Sklave, er verflucht seine Kette: Von der Peitsche
gestochen und seine letzte Liebe genommen, zu einem Leben in
Sklaverei und Schmerz verdammt.
Lange hat der Despot seine Tyrannei ausgeübt, lange hat er
seinen Gefährten der Freiheit und der Heimat beraubt; Schon lange
haben die Demütigen ihr hartes Einkommen geerntet und sich selbst
ausgehungert, um einen Turm zu bauen.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?
Hearthefondmotherinqualymoan; Babeonherbosomwird
bald erwachen und den lieben Wächter finden, der geflogen
ist.
Barmherziger Gott! Wer wird sich um den Trauernden kümmern?
Wer wird die Waise vor Hunger und Kälte beschützen?
Wer wird die Füße der jugendlichen Reisenden der Vergangenheit
zur Spornhürde des Erlösers führen?
Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?
Fragen, mein Geist, die einsame Stunde der Trauer; Schrecken
und Angst, meine Zweifel erwachen, Zweifel an der
Barmherzigkeit und Macht unseres Vaters.
Je lauter der Donner schallt, desto lauter antwortet mein Wehklagen.
Je dunkler der Sturm, desto dunkler wird die Wolke. Freunde
können nicht trösten und Dämonen schimpfen, der Himmel scheint
taub vor einem jämmerlichen Ruf.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du verlassen?
Echos von Golgatha zerstreuen meine Dunkelheit; Schleier
wurden zerrissen und die Gefängnisse des Todes erschüttert. Antworte, wenn
ich sie am zerstörten Grab finde.
Wisse, mein Freund, sagt der Engel, der da ist: Jesus ist auferstanden,
um die Welt zu retten. Hält die Themen des Lebens in
seinen Fingern, Trägt die Schlüssel eines machtlosen
Grabes.
Gott hat allen Menschen Gewissheit gegeben, und er hat
geschworen, dass sein Geschöpf ohnmächtig werde. Bald
werden die Bande der Verderbnis zerrissen, bald kommt sein
Reich der Gerechtigkeit.
Nach der Nacht der Morgendämmerung und dem Morgen der Freude
werden Regenbogen voller Herrlichkeit unsere Tränen bedecken.

Die Wahrheit wird von Irrtum und Wahnsinn befreien,
Segen wird das tausendjährige Bestehen der Erde krönen.
„Für alles in Adam, so wird auch alles in Christus zum Leben erweckt werden.“
„Denn auch die Schöpfung selbst wird aus der Knechtschaft des
Verderbens befreit werden, in die herrliche Freiheit
der Kinder Gottes.“ – 1 Kor. 15:22; Röm.8:21; Apostelgeschichte 3:23 .
--GMBILLS.
=====

[R2464:Seite108]

„IAMTHEVINE – JAHRETHEBRANCHES.“

--7. MAI -- JOHANNES **15:1-11,15**--

DER Apostel legiert dies als eine von vier Reden des Herrn im Anschluss an das Gedächtnismahl in der letzten Nacht seines irdischen Lebens. Es wurde wahrscheinlich durch das Trinken des „Bechers“ angedeutet, der das Blut des Neuen Bundes darstellt, und wurde möglicherweise gesprochen, nachdem Juda ausgezogen war und bevor der Herr und die Elf nach Geths gingen emane. Oder vielleicht wurde es durch die Weinberge angedeutet, die sie auf ihrem Weg nach Gethsemane passierten. Oder vielleicht wurde es durch den großen goldenen Weinstock über der Tür des goldenen Tores des Tempels (dem „schönen Tor“) angedeutet, von dem Josephus sagt, dass es sehr groß war und „ Ein anderer Autor sagt: „Blätter und Knospen waren aus schimmerndem rötlichem Gold, aber seine Büschel aus Gelbgold und seine Traubensteine aus Edelsteinen.“ Wenn der Mond voll wäre, würde dieser Weinstock eine gute Wirkung zeigen. Die Aussage von **Kapitel 18,1**: „Als Jesus diese Worte gesprochen hatte, ging er mit seinen Jüngern aus“, scheint die erste Annahme zu befürworten. Diese Ansicht würde erheblichen Teer implizieren Sie weinten im oberen Saal, nachdem das Abendmahl beendet war, wahrscheinlich um Mitternacht – nachdem unser Herr gesagt hatte: „Steh auf, lass uns gehen.“ -- **Johannes 14:31**.

„Ich bin der *wahre* Weinstock“, führt einen Vergleich durch und suggeriert ihnen einen gefälschten, falschen Weinstock; und dies erinnert an die Tatsache, dass unser Herr durch denselben Schriftsteller später erklärte, dass es zwei Ernten geben würde – eine Sammlung der Früchte des wahren Weinstocks und anschließend eine Sammlung der Trauben des „Weinstocks der Erde“. (**Offenbarung 14:18-20**.) Wenn, wie wir sehen werden, der wahre Weinstock die wahre Kirche repräsentiert, dann repräsentiert der Weinstock der Erde eine falsche Kirche, eine unwahre, untreue Kirche.

Der himmlische Vater ist der Ehemann, der den wahren Weinstock gepflanzt hat, der ihn besitzt, der sich um ihn kümmert und ihm seine Frucht bringt Er erreicht dies durch einen verehrten Vertreter und Vertreter, seinen geliebten Sohn, und die Tatsache, dass er vorschlägt, eine auserwählte Kirche als königliches Priestertum unter seinem Sohn, dem ernannten Oberpriester, einzusetzen, ändert nichts an der Tatsache, dass er selbst der Brunnen ist [R2465: Seite 108], aus der alle gute und vollkommene Gabe hervorgeht. – 1. **Korinther 8:6; Jak.1:17**.

„Jeder Zweig in mir“ sollte nicht so verstanden werden, dass es sich um jeden Namenschristen, jeden Professor handelt, noch nicht einmal um diejenigen, die den Tatsachen des Christentums gegenüber eine gewisse Nachsicht zeigen und damit kein Verständnis dafür haben. Der „gerechtfertigte“ Gläubige

ist gerade bereit , ein Zweig am Weinstock *zu werden* , aber dieser Glaube und die Rechtfertigung durch diesen Glauben machen ihn nicht zu einem Zweig. Die Zweige sind nur diejenigen, die zuerst den Schritt der Rechtfertigung durch den Glauben getan haben und sich anschließend Gott als lebendige Opfer dargebracht haben und so durch Weihe [R2465: Seite 109] „in Christus eingetaucht“ wurden, indem sie „in seinen Tod eingetaucht“ wurden.

Dieses Verfahren, durch das wir in *die Mitgliedschaft* in Christus (als Reben des Weinstocks) eingeführt werden, wird durch den Apostel **Röm. 6,3-5 *deutlich zum Ausdruck gebracht***. Bei bemerkte, dass wir hier nicht mehr als der Apostel ein Eintauchen in Wasser zur Bedingung machen, um in den Leib Christi einzudringen (wie es unsere Baptistenbrüder fälschlicherweise tun), sondern wir bestehen darauf, wie der Apostel darauf besteht, dass niemand in den Leib Christi eindringt, außer durch das Eintauchen seines Willens in den Willen Christi – durch seine Weihe, mit ihm tot zu sein – und uns als gerechtfertigte Menschen dem Tod hinzugeben und von nun an neu zu werden Geschöpfe in Christus Jesus, unter seiner Herrschaft und unter seiner Kontrolle, als ihrem Haupt oder Führer in allen Dingen.

Unter denen, die so, entsprechend der göttlichen Anordnung, nun zu Zweigen des wahren Weinstocks werden, gibt es zwei Klassen – fruchttragende Zweige und nichtfruchttragende Zweige, die als „Sauger“ bekannt sind. Aber beide Bedingungen sind Entwicklungen: Jeder Zweig beginnt als sehr kleiner Trieb; jeder Zweig entwickelt Blätter; jeder Zweig hat die gleichen Möglichkeiten zur Ernährung, Saft aus dem Hauptstamm, Christus und aus derselben Wurzel des Göttlichen Zweck und Versprechen. Alle Zweige des Weinstocks haben *die Tendenz*, ihre Kraft auf sich selbst zu richten – beim Zweigmachen und nicht beim Fruchtbringen Und doch gibt es einen Unterschied. Weinbauern erzählen uns, dass sie jedes Jahr die Fruchtknospen an den richtigen Zweigen erkennen können und dass den Weinstöcken diese Fruchtknospen fehlen.

Genauso ist es mit dem geweihten Volk des Herrn; er erwartet von ihnen nicht sofort viele und schöne Früchte, sondern er sucht nach den Knospen, den Beweisen der Anstrengung in Richtung des Fruchtbringens; und diese Fruchtknospen werden sich früh in denen offenbaren, die richtige Zweige des wahren Weinstocks sind Wer das Wissen und die Segnungen, die man durch die Vereinigung mit Christus erlangt, nur dazu nutzt, sich vor den Menschen zu behaupten und sich im Fleisch zu präsentieren, wird als unwürdig angesehen, zurückgehalten zu werden, und wird abgeschnitten, weggenommen – im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr als Zweige erkannt. Sie können ihre Frische, ihre grünen Blätter usw. für eine ganze Weile behalten Wenig Zeit, nachdem sie vom Herrn verworfen wurden, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie jeden Beweis ihrer Treue verlieren – sie verdorren. Auch die Tatsache, dass sie Zweige waren, hat keinen Nutzen mehr, nachdem sie aufgehört haben, Zweige zu sein, denn das Holz des Weinstocks hat keinen praktischen Wert. Sie werden verbrannt, zerstört.

Aber selbst die besten Zweige am Weinstock, die den Beweis dafür liefern, dass sie Früchte tragen, müssen beschnitten werden, und selbst die ehrlichsten und ernsthaftesten Zweige des Volkes des Herrn benötigen die Disziplin und die vorsorgliche Fürsorge des Herrn – andernfalls könnten sie bald auch Holz machen und es nicht schaffen, viele Früchte hervorzubringen die er sucht, und so kennt unser himmlischer Vater genau die Bedingungen usw., die für uns am günstigsten sind, damit wir viel gute Frucht hervorbringen können endete eher in einer anderen Richtung – indem wir unser Gutes zur Reife brachten Früchte bereits begonnen und in Bearbeitung.

Das wahre Kind Gottes, dessen Wille vollständig in den Willen des Herrn eingetaucht ist, wird durch diese Beschneidungen weder beleidigt noch entmutigt. Er hat zumindest etwas über seine eigene Unweisheit gelernt und vertraut auf die Weisheit des großen Ehemanns ord's way are the best, und gedacht, um tischlernen zu trainieren.

Als Stellvertreter des Vaters hatte Jesus die ersten Zweige des Weinstocks bewahrt. Er hatte sie durch seine Zurechtweisungen und Ratschläge gereinigt oder beschnitten, so dass er jetzt, am Ende seines dreieinhalbjährigen Wirkens, sagen konnte: „Jetzt werdet ihr rein durch das Wort [Lehre], das ich zu euch gesprochen habe.“ Wie er in seinem Sprayer zum Vater noch einmal sagte: „Die, die du mir gegeben hast, habe ich als Zweige behalten.“ s, Jünger, Mitglieder], und keiner von ihnen hat verloren außer dem Sohn des Verderbens. Das Beschneiden und die Pflege der Zweige würde nicht von unserem Herrn Jesus auf die gleiche Weise vorgenommen werden, sondern durch die Wirkung des Heiligen Geistes – des Geistes des Vaters und des Sohnes

Aber es reicht nicht aus, dass wir zuerst gerechtfertigt und dann durch eine Weihe an den Herrn geheiligt werden; es reicht auch nicht aus, dass wir in den Leib Christi eindringen und zu Zweigen des Weinstocks werden erhalten durch ständige Vereinigung mit dem Weinstock und seiner Wurzel der Verheißung. Wenn wir uns trennen, müssen *alle* Hoffnungen vergehen. Nur als Träger in Christus und durch ihn als Erben Gottes haben wir an dieser Angelegenheit Anteil oder Los; und nur so können wir die Früchte hervorbringen, die der große Ehemann sucht. Es wäre Torheit, wenn der Zweig sagen würde: Zuerst musste ich mit Christus, dem Weinstock, vereint sein, aber jetzt kann ich allein dastehen. Wer auch immer **[R2465 :**

Seite 110] steht allein, wer vom Weinstock und von den anderen Zweigen getrennt ist, wird schnell verdorren; und wer im Weinstock bleibt, muss gewiss weiterhin *Treue* zum Weinstock haben, muss mit allen anderen wahren Zweigen desselben Weinstocks den Ton schlagen. Und hier sehen wir die Wichtigkeit, *im wahren* Weinstock zu sein und eins mit den *wahren* Zweigen.

Der falsche Gedanke zu diesem Thema des Weinstocks und der Zweige wird häufig von unseren Freunden verschiedener Konfessionen geäußert, die behaupten, dass die Zweige des Weinstocks die verschiedenen Konfessionen der Christen seien. Der römisch-katholische Zweig oder der griechisch-katholische Zweig. Der richtige Gedanke hingegen ist, dass jeder einzelne Christ, der sich dem Herrn weihet, ein individueller Zweig des *wahren* Weinstocks wird: und seine Arbeit sollte von nun an darauf hinauslaufen, konfessionelle und sektiererische Früchte hervorzubringen, sondern die Früchte der Gnaden des Geistes Gottes in seinem eigenen Charakter und Leben hervorzubringen.

Ein Schriftsteller, der diesem falschen Gedanken in Bezug auf die Zweige nachgeht, sagt: „Gott möchte keine fruchtlosen Kirchen haben, die groß und wohlhabend sind;

Wenn dies die richtige Sichtweise wäre, würde sie bedeuten, dass die kirchlichen Organisationen, die zahlenmäßig am zahlreichsten und am wohlhabendsten an Reichtum und Ehre unter den Menschen sind, diejenigen sind, die die größte Wahrheit haben und den Saft des Heiligen Geistes am direktesten vom Herrn empfangen, und bald. Intelligente Menschen müssen kaum auf die Irrtümer einer solchen Interpretation hingewiesen werden.

Aber was unpassend ist, wenn man es auf Konfessionen als Zweige anwendet, ist völlig logisch und steht im Widerspruch zu den Tatsachen, wenn man es auf den einzelnen Christen und sein spirituelles Leben anwendet. Diejenigen, die gläubig in Christus bleiben, vertrauen der Weihe auf seinen Dienst – auf das Hervorbringen der Früchte, die in den Augen des großen Ehemanns erfreulich sind –, befinden sich tatsächlich auf einem engen Weg, der oft von der Vorsehung begrenzt wird, und ihre Bemühungen in verschiedenen Richtungen änderten sich, oder besser gesagt, ihre Absichten wurden vereitelt; aber sie stellen fest, dass sie aufgrund dieser Erfahrung, die sie richtig gemacht haben, wieder heranwachsen – in der Erkenntnis und in der Liebe Gottes, den Früchten des Geistes. – Röm. **8:28**.

Die enge Verbindung zwischen dem Weinstock und den Zweigen wird uns durch die Worte unseres Herrn bewusst gemacht: „Er, der in mir bleibt, und ich in ihm.“ Der Weinstock und seine Zweige haben eine solche Einheit, dass wir den Weinstock und seine Zweige berühren, wo immer wir einen Zweig berühren

Der Weinstock selbst . *Es ist* ein Weinstock, der aus Zweigen besteht, und ist der Körper Christi, ein Körper, der aus vielen Gliedern besteht. Wo immer ein Mitglied oder Zweig des Leibes Christi gefunden wird, finden sich alle verschiedenen Eigenschaften Christi selbst – im Geist, in der Absicht, als „neue Geschöpfe“.

[R2466:Seite110]

„Ohne mein Auge kann ich nichts tun“, ist eine Aussage, die es wert ist, tief in das Herz jedes wirklich geweihten Mitglieds des Leibes Christi eingeprägt zu werden.

Aber in Christus zu bleiben bedeutet, sich dem ganzen Willen des großen Landmanns zu unterwerfen und sich freudig und demütig allen Beschneidungen zu unterwerfen, die seine Weisheit am besten zulässt. Trench, der gefeierte Theologe, respektiert diese Notwendigkeit der Beschneidung und Disziplin und hat gesagt: „Genau so

ergeht es Gott und einigen seiner auserwählten Diener. Es ist wunderbar, dass die Menschen ihre Gnaden sehen, die die Gnaden gewöhnlicher Menschen bei weitem übertreffen.“ Zeiten, warum sie immer noch leiden sollten, warum sie immer von einer Prüfung zur nächsten zu fallen scheinen. Aber diese sehen in ihnen – was kein anderes Auge sehen kann – die Gnade, die fähig ist, noch gnädiger zu werden; und in seiner weitsichtigen Liebe zu den Seinen, die ihn loben werden, nicht für einen Tag, sondern für die Ewigkeit, wird er nicht zulassen, dass sie vor dem Besten zurückbleiben, wovon sie fähig sind. Sie sind fruchttragende Zweige, und weil sie solche sind, beschneidet er sie, damit sie mehr Frucht bringen.

Ein anderer Autor (HLHastings) bemerkt dazu, dass Rebe oder Baum manchmal versuchen, mehr Früchte zu tragen, als er zur Perfektion bringen kann, und vergleicht dies mit christlichen Erfahrungen und Bemühungen:

„Der beste Weg ist , den Baum zu schütteln und ihn von zusätzlichen Früchten zu befreien. Beschneiden, schneiden, schneiden, pflücken und reduzieren Sie die Früchte, bis sie handlich werden und der Baum seine Last tragen kann, und dann lassen Sie jeden Zweig mit Früchten beladen, die perfekt sind, aber nicht mit Früchten *überladen* , die nie ihre volle Entwicklung erreichen werden.“

Dies ist ein sehr richtiger Gedanke, denn er bezieht sich auf die Früchte der Bemühungen, die im Dienst des Herrn für andere unternommen werden; denn viele vergeuden ihre Bemühungen, weil sie sie nicht ausreichend konzentrieren.

Der talentierte Apostel Paulus gibt Zeugnis von der Weisheit, einige unserer Pläne, Arrangements und Anstrengungen, für die wir wenig Talent haben, abzuschütteln und unsere Anstrengungen auf diejenigen zu konzentrieren, die wir am besten zur Vollkommenheit und Reife bringen können, indem wir sagen: „Das eine tue ich.“ (**Phil. 3:13.**) Die einzige Aufgabe des Apostels im Leben bestand darin, soweit es ihm möglich war, für den Herrn persönlich annehmbar zu sein und mit seiner Macht alles zu tun **[R2466:Seite 111]** , um zu helfen

andere in den gleichen Zustand. Aber das Fruchtttragen von Werken für andere verstehen wir nicht als den Hauptgedanken dieser Lektion. Der erste Gedanke ist, dass wir die Früchte des Geistes des Herrn in unseren eigenen Herzen haben sollten, die Gnaden des Geistes gut entwickelt. Dies impliziert jedoch Aktivität und Selbstaufopferung im Dienst des Herrn, denn nur so können unsere persönlichen Früchte und Gnaden durch die Anordnung des Herrn zur Reife gebracht werden.

Unser Herr gibt uns eine Andeutung, dass das Wachsen vieler Früchte nicht völlig von uns selbst abhängt, und dass, selbst während wir in Ihm als fruchtttragenden Zweigen verweilen, die Qualität und Quantität der Früchte verbessert werden kann, indem wir die richtigen Ideale vor Augen haben und ernsthaft nach deren Verwirklichung streben. So sagt er: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann werdet ihr fordern, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ „Die Andeutung ist, dass der Wunsch und die Bitte des Vaters auf dem Thron der himmlischen Gnade dieselben Mittel sind, durch die wir immer mehr den Saft des Weinstocks, den heiligen Geist, empfangen und die Früchte des Geistes entwickeln können. Es wird bemerkt, dass hier nichts das Suchen oder Finden irdischer Güter bedeutet. Diese müssen ganz der Weisheit und Vorsehung des Herrn und seinem Volk, dem, überlassen werden. Wahre Zweige des Weinstocks sind das Verlangen und die Suche nach dem Heiligen Geist, den der Vater ihnen eher zu geben bereit ist, als irdische Eltern, um ihren Kindern gute Geschenke zu machen. --**Lukas 11:13**.

Übrigens weist der Herr hier auf den Wert der Heiligen Schrift für seine wahren Zweige oder Jünger hin, wenn er sagt: „Wenn meine Worte in euch bleiben.“

Daher wird man feststellen, dass diejenigen, die viel Frucht und gute Frucht bringen, nicht nur durch den Glauben gerechtfertigt und durch die Weihe geheiligt und somit in die Mitgliedschaft im wahren Weinstock aufgenommen wurden, sondern dass sie darüber hinaus danach streben, Fruchttträger zu sein, im Weinstock zu bleiben und alle Eigenschaften des Weinstocks zu haben, indem sie Gnade suchen, um in jeder Zeit der Not zu helfen, und sich nicht nur des Safts bedienen, der fließt durch die Wurzeln, sondern auch durch das Licht der Wahrheit und der Gnade, das durch das Wort des Herrn auf sie scheint. Und nur indem wir diese Bedingungen befolgen, können wir Fruchttträger sein, und nur indem wir Fruchttträger sind, können wir Jünger des Herrn sein – bis zum Ende; denn wir sollten uns daran erinnern, dass die Kirche der Gegenwart lediglich die Kirche auf Probe ist, eine Gemeinschaft derer, die sich zu Treue, Liebe und Gehorsam bekannt haben. Die Lord wird Prüfungen durchführen, um die Aufrichtigkeit ihrer Berufe zu beweisen, und nur diejenigen, die auf diese Weise die Aufrichtigkeit ihres Berufs beweisen, werden als Mitglieder der verherrlichten Kirche aufgenommen, symbolisiert durch den goldenen Weinstock.

Tempel.

Unser Herr möchte, dass alle wahren Zweige seine Liebe, sein Interesse, seine Fürsorge für sie und seinen Wunsch erkennen, dass sie ihre Berufung und ihre Wahl durch die Einhaltung der Bedingungen der Mitgliedschaft im Weinstock sicherstellen. Daher versichert er ihnen seine Liebe in der stärksten Sprache, die möglich ist. Er sagt ihnen, dass diese Liebe zu ihnen von der gleichen Art ist wie die Liebe des Vaters zu ihm Entkräftet durch die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ des Wortes des Herrn, ist es viel zu wunderbar, als dass wir es vollständig begreifen könnten. Wir können leicht sehen, wie und warum dein Herr Jesus vom Vater sehr geliebt wurde und seinen geliebten Sohn nannte, aber es erstaunt uns zu wissen, dass dieselbe Liebe von unserem Herrn ausgeübt wird und sich uns zuwendet. „Seht, welche Art von Liebe der Vater uns geschenkt hat, die wir sollten „Söhne Gottes“ genannt werden; denn unser Herr Jesus hat die Liebe des Vaters zum Ausdruck gebracht und vollständig offenbart. – 1. **Johannes 3:1; Johannes 14:7.**

Aber dann kommt eine Einschränkung, nämlich dass diese intensive Liebe nur für die „kleine Herde“ gilt. Es ist wahr, „Gott hat die Welt geliebt“, und unser Herr Jesus liebte die Welt auch im Sinne der mitfühlenden Liebe und des Wunsches, ihnen Gutes zu tun. Aber die Liebe, die der Herr verkündete, ist eine andere. Der Vater liebte den eingeborenen Sohn, weil er voller Glauben, Vertrauen und Gehorsam war – „bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“. Geist, der Wunsch, in seinen Fußstapfen zu wandeln, ihr Kreuz auf sich zu nehmen und ihm zu folgen. Gottes Liebe, von der gleichen Art, die zu unserem lieben Erlöser ausgegangen ist, geht zu allen aus;

„Wer wird irgendetwas dem Auserwählten Gottes anvertrauen ? **Röm.8:33,34.**

Aber da diese besondere Liebe im Hinblick auf die Weihe und den Gehorsam dieser Klasse gilt, hängt sie von der Fortführung dieses Geistes der Weihe und des Gehorsams ab. Wenn ihre liebevolle Hingabe erkaltet und sie von Selbstliebe und dem Geist der Welt erfüllt werden, betrüben sie den heiligen Geist zu diesem Text – sie wenden sich von ihnen dieser besonderen Liebe des Herrn ab: und daher der Befehl unseres Herrn: „Fahrt fort.“ „Diese Worte zeigen, dass es für uns möglich ist, die Liebe des Herrn zu verlieren und verstoßen zu werden – unsere Berufung und Erwählung zu den überaus großen Dingen, die Gott denen vorbehalten hat, die ihn mit dieser höchsten Liebe lieben, nicht zu gewährleisten.“ – 2. **Petrus 1:4-11; 1Kor.9:27.**

Es ist wichtig, dass wir uns vor Augen halten, dass wahre Liebe unsererseits sich im Ungehorsam manifestieren wird, und dass Ungehorsam daher ein Beweis für den Verlust der Liebe ist

wie **[R2466:Seite 112]** vom Standpunkt des Herrn aus gesehen; und wir müssen uns einig sein, dass dies ein vernünftiger Standpunkt des Urteils ist. Manche mögen sagen: „Wie wäre es, wenn wir aus Unwissenheit gehorchen würden? „Und zweitens hat er versprochen, solche Hilfen im Geiste der Heiligkeit zu leisten, und das Verständnis seines Wortes wird uns befähigen, das zu tun, was in seinen Augen angenehm ist.“ (2. **Tim. 3: 17; Johannes 16:13.**) Daher ist die Nachlässigkeit gegenüber dem Wort des Herrn ein Beweis für den Mangel an Liebe. Unser Herr weist darauf hin, dass dieses Fortbestehen in der Liebe des Vaters, als der geliebte Sohn, mit allem, was dies impliziert, auf seinen Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters zurückzuführen ist, und dass er nach der gleichen Linie verlangen muss, dass wir ihm gehorchen, wenn wir in seiner Liebe bleiben und seinen Thron teilen wollen und Ruhm.

„Das habe ich zu euch gesagt , damit meine **[Seite 112]** Freude über euch sei und dass eure Freude vollkommen erfüllt sei.“ **[R2466:Seite 112]** Die Anweisungen und Gebote unseres Herrn sollen uns nicht erschrecken oder uns des Glücks berauben. Im Gegenteil, wie die fruchtbarsten Zweige wohl wissen, ist der Gehorsam gegenüber den Worten des Herrn und dem Privileg, in ihm und seiner Liebe zu bleiben, die größte Freude – eine Freude, die alle unbedeutenden Freuden, die die Welt zu bieten hat, völlig überwiegt. Es ist die Freude und der Frieden, die über den Verstand hinausgehen, die im Herzen herrschen und die das Versprechen und die Gewissheit mit sich bringen, nicht nur des Lebens, das jetzt ist, sondern auch dessen, was komme

[R2467:Seite115]

Der Herr wurde verraten.

14. MAI – JOHANNES **18:1-14.**

„Er wird von den Menschen verachtet und abgelehnt.“ – Jes. 53:3 .

NACH dem Letzten Abendmahl und nach seiner Ansprache an die Jünger über den Weinstock und die Reben folgte das wunderschöne Gebet unseres Herrn, das **im 17. Kapitel des Johannes aufgezeichnet ist**. Dann, wahrscheinlich gegen Mitternacht, ging Jesus mit den Elfen vor das Tor von Jerusalem, überquerte den kleinen Bach namens Cedron und betrat auf dem Hügel darüber den Olivengarten, der als der Garten von Gethsemane bekannt ist: Vielleicht war es ein öffentlicher Garten oder möglicherweise das Eigentum von jemandem, der unserem Herrn freundlich gesinnt war von Mönchen, die Freude daran haben, Besucher zur Besichtigung zu empfangen. In diesem Garten gibt es derzeit etwa sechs acht sehr große und offensichtlich sehr alte Olivenbäume – sie sind nachweislich mindestens eintausend Jahre alt, aber möglicherweise sind sie dornig.

Während er mit seinen Jüngern sprach und für sie betete, schien unser Herr voller guten Mutes zu sein: während er sie ermahnte, dass ihre Herzen betrübt seien, war offensichtlich sein eigenes Herz nicht niedergeschlagen ath.“ (**Matthäus 26,38.**) Der jetzige Besuch in Gethsemane unterschied sich daher offensichtlich stark von früheren Besuchen. Eine gewisse Wertschätzung für den bedeutsamen Anlass wurde zweifellos durch die Niedergeschlagenheit des Meisters in den Herzen der Apostel erweckt, und doch begriffen sie wahrscheinlich, wenn auch nur ansatzweise, was passieren würde.

Als er im Garten ankam, ließ er sich von anderen Evangelisten inspirieren, die unser Herr acht der Apostel in der Nähe des Tores zurückgelassen hatte, und nahm Petrus, Jakobus und Johannes, seine engsten Gefährten, ein Stück weiter mit sich und ermahnte sie alle, zu wachen und zu beten, denn es sei eine Stunde besonderer Prüfung Sie konnten die Prüfung, durch die er ging, nicht würdigen; sie waren noch nicht aus dem Geist gezeugt. So war Jesus in seiner schwierigsten Stunde allein – „Von dem Volk war keiner bei mir.“ – Jes. **63:3.**

Für die Mehrheit, sogar für Christen, ist es schwierig, den wahren Charakter des Prozesses gegen unseren lieben Herrn zu würdigen, der in diesen Fällen sein Nervensystem belastet und blutigen Schweiß produziert. Viele vergleichen den Kurs unseres Herrn mit dem Kurs einiger seiner klugen Anhänger, die mit bemerkenswertem Mut in den Tod gegangen sind, und im Gegensatz dazu neigen sie dazu, sich zu fragen, warum

Unser Herr, der vollkommen war, hätte viel mehr leiden müssen als seine unvollkommenen Anhänger. Um die wahre Situation zu verstehen, ist es notwendig, dass man sich mehrere Dinge vor Augen hält:

(1) Für unseren Herrn, der ein vollkommenes Recht auf Leben hatte, es im Tod niederzulegen, war etwas ganz anderes als die Niederlegung eines verwirkten und beeinträchtigten Lebens seitens derer, die ohnehin nicht hoffen konnten, es lange zu behalten. (2) Unsere Rasse, bereits neun Zehntel tot, hat nur eine schwache Wertschätzung für den großen Wert des Lebens – all unsere Erfahrung, die wir im Zusammenhang mit dem Sterben hatten, kommt dem Tod entgegen mit Gleichmut. Aber nicht so unser Herr, der „Fürst des Lebens“, der von Anfang an beim Vater gewesen war und durch den alles geschaffen wurde – er erkannte das Leben als eine sehr kostbare Gabe, ein Privileg, eine Freude. Deshalb muss für ihn der Tod viel schrecklicher gewesen sein als für diejenigen, die bereits zu neun Zehnteln tot sind, und dementsprechend in all unseren Gefühlen abgestumpft. Zwar hatte er die Zusicherung des Vaters **[R2467:Seite 116]**, dass er die Auferstehung haben sollte, wenn er bis zum Tode treu ist, und er hielt zweifellos das Versprechen des Vaters – sein gesamter Lebenslauf gibt einen reichlichen Vorbeweis für seinen Kobold rechtmäßiger Glaube an den Vater. Und doch war dieser in seinem Fall eine schwere Prüfung des Glaubens, viel mehr als bei uns. Da wir nur die Asche eines verwirkten Lebens niederlegen konnten, so haben wir andererseits nicht nur das Versprechen des Vaters auf ein zukünftiges Leben durch Christus, sondern wir haben das Beispiel der Macht des Vaters in der Auferstehung unseres lieben Erlösers, sondern unser Herr Jesus hatte keinen Beweis für das Göttliche Macht Er selbst sollte gemäß der göttlichen Verheißung der „Erstgeborene von den Toten“ sein, eine Erstlingsfrucht für Gott seiner Geschöpfe. – Kol. **1:18**; **1Kor.15:20**.

Aber all dies war bereits von Beginn seines Amtes an gezählt, abgewogen und akzeptiert worden. Er hatte die Jünger bereits darüber informiert, dass es notwendig sei, dass er sein Leben für die Schafe opfere, und dass er im Begriff sei, dies zu tun. (**Johannes 10,15.**) Gehen wir also davon aus, dass, als unser lieber Erlöser betete: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen“, dass er dem Sterben entkommen konnte. Er wusste wohl und hatte den Aposteln bereits erklärt, dass die Auslosung der Welt nicht stattfinden konnte, wenn er nicht zum Sündopfer emporgehoben wurde – dass es absolut notwendig war, dass er starb Wir würden für unsere Sünden sterben und in seine Herrlichkeit eingehen. – Johannes **3:14**; **12:32**.

Der Kelch, um den er betete, möge er, wenn möglich, von ihm ausgehen. Deshalb müssen wir annehmen, dass er die Schande und Schmach war, die weithin als Gesetzesbrecher, ein öffentliches Verfahren und eine Verurteilung und die anschließende Kreuzigung als schädlicher Faktor galten. Es war eine Sache, für unsere Sünden zu sterben, wie viele im Allgemeinen sterben, ohne besondere Scham oder Verachtung; es war eine andere Sache, mit extremer Scham, Unehre und Verachtung zu sterben. Sehr wahrscheinlich wurde dieses letzte Merkmal in der Weisheit des Vaters bis zu dieser Zeit mehr oder weniger vor unserem lieben Erlöser verborgen gehalten

Und offenbar sah unser Herr Jesus keine unbedingte *Notwendigkeit*, mehr zu leiden als die Sünder, um den Lösegeldpreis des Menschen zu zahlen. Daher lautete sein Spruch eine Zeit lang: „Wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.“ .
2:8.

Der Tod am Kreuz und die damit verbundene Schande, Schande usw. war, soweit wir das beurteilen können, nicht notwendig als unser Lösegeldpreis, denn die Strafe lautete nicht: „An dem Tag, an dem du davon isst, werden alle mit öffentlicher Bewährung und Schande durch Kreuzigung sterben.“ Da die Strafe der Tod war (**1. Mose 2,17**), **können** wir annehmen, dass der Tod unseres Herrn auf jeden Fall der Fall war hätte den Lösegeldpreis des Menschen vollständig bezahlen sollen. Die zusätzlichen Merkmale wurden jedoch vom Vater als notwendig erachtet, und der „Becher“ wurde nicht bestanden. Der Vater verlangte diesen extremen Gehorsam als Prüfung, Ein Beweis nicht nur für sich selbst, sondern vor all seinen intelligenten Geschöpfen für die absolute Herzenstreue seines „geliebten Sohnes“, dem er kurz darauf den großen Segen und die hohe Erhöhung seiner eigenen göttlichen Natur und Miterbe in seinem Königreich verleihen wollte. Und die Treue unseres lieben Erlösers wurde vollständig bezeugt, wie der Apostel erklärt; er „verachtete die Schande“, das ist so Und die Schande war in seinen Augen nichts im Vergleich zur Verwirklichung der Absichten des Vaters, zum Wohlgefallen des Vaters. (**Hebräer 12,2.**) Sobald er dachte, dass es eine Möglichkeit gäbe, das Schammerkmal zu beseitigen, war er nervös darauf bedacht, dies zu erreichen, wenn möglich; doch bald erkannte sie, dass dies nicht der Wille des Vaters war. Sein Herz antwortete sofort: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille.“ Die Entscheidung, den Willen des Vaters zu respektieren, brachte sofort Kraft; er war nun auf jede Erfahrung vorbereitet, „stark im Herrn und in

In der Zwischenzeit hatte Judas, der sich einige Tage zuvor mit dem Hohepriester verlobt hatte, um Jesus zu verraten, und der unmittelbar nach dem Abendmahl das Obergemach verließ, um seinen schändlichen Plan auszuführen, von den Oberpriestern und Pharisäern eine Gruppe von Männern empfangen, mit einer Person, die als Beamter fungierte und deren Aufgabe es war, Jesus in der Nacht zu verhaften und seine Hinrichtung vor dem Pessachfest sicherzustellen Sollte diese „Truppe“ aus einer Armee von drei bis sechshundert römischen Soldaten bestanden haben? Jesus war dem in **Johannes 7:32** Erwähnten sehr ähnlich.

46.

Es scheint, dass der jüdische Sanhedrin ein gewisses Maß an Ausübung ausgeübt hat

Sie hatten Autorität in Bezug auf religiöse Angelegenheiten und durften Verhaftungen vornehmen, Verbrecher jedoch nicht ohne Zustimmung des römischen Statthalters hinrichten. Wir erinnern uns, dass die Apostel mehrmals von solchen Beamten der Juden verhaftet wurden. – Siehe **Apostelgeschichte 5:17,18,22,25-40**.

Sowohl Matthäus als auch Markus sprechen von dieser Gruppe, Unteroffizieren der Oberpriester und Pharisäer, als „Menge“, und die Worte unseres Herrn deuten darauf hin, dass sie mit Stöcken und Schwertern bewaffnet waren, wie sie im Allgemeinen für das Volk üblich waren, und er erwähnt keine Speere, die wahrscheinlich Teil der Bewaffnung der römischen Soldaten gewesen wären Tatsache ist , **dass es [R2468:Seite 117]** der Diener des Hohepriesters war, der offensichtlich den ersten Angriff auf Jesus verübte und einen Schlag vom Schwert des Petrus erhielt. Wenn römische Soldaten die Oberhand gehabt hätten, wäre der Diener des Hohepriesters zweifellos weniger aufdringlich gewesen.

Es wird vermutet, und offenbar aus gutem Grund, dass diese Gruppe, die Jesus suchte, unter der Führung von Judas zuerst in das Obergemach ging, das unser Herr und die Apostel wahrscheinlich weniger als eine Stunde zuvor verlassen hatten. Als Judas feststellte, dass Jesus und die Elf weg waren, wusste er, dass er sie höchstwahrscheinlich im Garten von Gethsemane finden würde, denn „Jesus suchte dort oft seine Jünger auf.“ Johannes In diesem Bericht werden die Einzelheiten des Verrats, die von den anderen Evangelisten angeführt wurden, nicht berücksichtigt: Möglicherweise schämte sich der liebende Jünger so sehr für die Tatsachen, dass er es vorzog, sie nicht zu erwähnen. Gewiss gab es nur sehr wenige Taten von Reache, die jemals mit dieser vergleichbar waren, und die gesamte Menschheit, selbst in ihrem pervertierten Geisteszustand, scheint zu erkennen, dass die Position des Verräters zu den verabscheuungswürdigsten auf dem Kalender gehört, und die Sucht erreicht sie wie die von Judas Solche Freundlichkeit, Liebe und Güte wie die seines Meisters, wir sind vielleicht dankbar, sind nicht allzu häufig. Und Dennoch gibt es Entsprechungen in den Erfahrungen des Volkes des Herrn, „in Gefahren unter falschen Brüdern“. Es ist an uns alle, darauf zu achten, dass wir nichts zulassen, was dem Geist von Judastoran ähnelt. Unser Herr stellt die „Glieder seines Körpers“ in solchen Angelegenheiten auf eine Ebene mit sich selbst und versichert uns, dass es besser für ihn wäre, wenn er einen der kleinsten seiner Brüder verletzen würde, dass ein Mühlstein wäre um seinen Hals gehängt und in der Tiefe des Meeres ertränkt. – Matthäus. **18:6**.

Natürlich wird es immer *ein Motiv*, gut oder schlecht, hinter jeder Tat geben, die den Untergliedern seines Körpers sowie dem Kopf angetan wird. Starke Motive zu finden heißt nicht, gültige Ausreden für Verrat zu finden. Soweit unsere Erfahrung und unser Urteilsvermögen reichen, ist die Lektion, die Verrat von „falschen Brüdern“ verlangt, normalerweise in Begierde, Gier nach Einfluss, Macht oder Position entsprungen, und der Wunsch, solche unheiligen Ambitionen zu verherrlichen, kann nicht erfolgen Es gelingt ihnen nicht, irgendein Herz zu verderben, das sie unterhält. Einer sagte:

„Sowa-Gedanke, du bist eine Tat;
Sowan-Handlung, du bist eine
Gewohnheit; Sowa-Gewohnheit, du bist
ein Charakter; Sowa-Charakter, du bist ein Schicksal.“

Juda hatte einen Teil dieser Aussaat böser Gedanken schon seit geraumer Zeit getan, bevor sich seine Gedanken zu seinen bösen Taten ausbreiteten. Er war begehrt nach Reichtum und Einfluss; Er war bereit, seinen Herrn vierzig Silberstücke zu verraten – das entsprach etwa zwanzig Dollar, was an Arbeitswert eine viel größere Summe darstellte. Es scheint auch, dass Judas sich auf das versprochene Königreich freute und wahrscheinlich eine hohe Position als königlicher Schatzmeister dieses Königreichs erwartete.

Wir halten es für durchaus möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass Judas über die Folgen seines Verrats äußerst enttäuscht war. Anscheinend erwartete er, dass unser Herr sich durch wundersame Macht aus den Händen seiner Feinde befreien würde. Seinen besten Freund, wenn auch nur zeitweilig, für eine finanzielle Gegenleistung einzusetzen, beweist, dass er jedes gute und edle Gefühl seines Wesens seiner Liebe zum Geld prostituiert hat. In der Tat mag die Liebe zur Ehre in erheblichem Maße damit zu tun gehabt haben, denn durch die Herbeiführung dieser Krise hoffte er möglicherweise, dass unser Herr gezwungen sein würde, das lange versprochene Königreich zu errichten, oder zu erkennen, dass alle seine Ansprüche und Versprechen betrügerisch waren.

Judas ist es gewiss gelungen, die Dinge voranzutreiben und die Einsetzung des Embryos in das Reich Gottes herbeizuführen; aber nicht in der Art und Weise, wie er es erwartet hatte, noch in irgendeiner Weise zu seinem eigenen Ehrenteil. So muss es bei denen sein, die die Wahrheit empfangen und sich als Jünger bekennen – nicht in der Liebe zur Wahrheit, sondern in der Liebe zur erhofften Ehre, sei es gegenwärtig oder in der Zukunft. Lasst uns alle, die den Namen genannt haben Auf Christus achten, wachen und beten, jeder von uns sollte eines der Elemente seines abscheulichen Charakters sein. Und denken wir daran, dass es verschiedene geheime Wege gibt, ebenso wie die eher äußerlichen, auf denen wir vielleicht den Herrn und die „Brüder“ verraten.

Der Evangelist erklärt, dass Jesus im Voraus alles wusste, was über ihn kommen würde. Uns wurde anderswo erzählt, dass, während er betete, „ein Engel ihm vom Himmel erschien und ihn stärkte.“ (**Lukas 22:43.**) Dieser Dienst könnte darin bestanden haben, ihn über den Willen des Vaters zu informieren

Dinge, die er erleiden sollte, und wie sie zu erwarten waren, und dieses Wissen, dass die Angelegenheit geklärt war, und die Gewissheit, dass der Vater über alles herrschen würde, stärkten sein Herz und gaben ihm die große Ruhe, die wir in seinem gesamten weiteren Verlauf beobachten.

Die „Schar“, die ausgesandt wurde, um ihn festzunehmen, rechnete offensichtlich damit, dass sie gezwungen sein würden, im Schatten der Bäume usw. nach ihm zu suchen, und daher wurden sie mit Fackeln und Laternen ausgestattet. Zweifellos **[R2468:Seite 118]** waren sie sehr überrascht, dass unser Herr, anstatt vor ihnen zu fliehen, zu ihnen vorrückte und fragte, wen sie suchten. Sehr wahrscheinlich einige von denen in der „Die Band „hatte zuvor Kenntnis vom Herrn gehabt – von seinen Wundern, seiner Macht über Teufel usw., und dies könnte der Grund dafür gewesen sein, dass sie ihre Schwäche beim Rückzug und beim Fallen zum Ausdruck brachten. Er zeigte, dass er die volle Kraft hatte, ihnen zu widerstehen, wenn er sich dafür entschieden hätte.

Wir glauben, dass Petrus dieselbe Lektion dem Diener des Hohepriesters mit dem Schwert beigebracht hat. Wir erinnern uns daran, dass einer der Evangelisten berichtet, dass unser Herr den Aposteln befahl, Schwerter mitzunehmen, und dass er sagte, als zwei gefunden wurden: „Es ist genug.“ (**Lukas 22:36,38.**) Unser Herr hatte nicht daran gedacht, seine Jünger in einen fleischlichen Krieg verwickeln zu lassen, sondern erklärte später: „Wenn mein Königreich von dieser Welt wäre, dann würden meine Diener kämpfen, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde.“ (**Johannes 18:36.**) Die beiden Schwerter reichten aus, um zu zeigen, dass die Besorgnis unseres Herrn nicht darauf zurückzuführen war, dass wir kein Mittel zur Verteidigung hatten, noch aus Feigheit seitens seiner Jünger, sondern lediglich aufgrund seiner Unterwerfung – wohlwissend, dass diese Stunde gekommen war und dass es ihm so oblag, für unsere Sünden zu leiden und in seine Herrlichkeit einzugehen. – Lukas **24:46.**

Nach dieser einen Machtbekundung, die seine volle Fähigkeit zeigte, mit dieser Menge zurechtzukommen, und tatsächlich seine Macht, mehr als zwölf Legionen von Engeln zu haben, um ihn zu verteidigen, war erwünscht (**Matthäus 26,53**), und wir finden, dass sich unser Herr voller Hingabe der Gefangennahme unterwirft und lediglich die Bedingung macht, dass die Jünger ihren Weg gehen können und nur im Wohlergehen anderer! Wie ähnlich ist das, was wir von Ihm erwarten sollten!

„Dass der Spruch in Erfüllung gehen möge, den er gesagt hat: Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren.“ Wir verstehen den Autor so, dass wir auch hier im Kurs des Meisters eine Veranschaulichung seiner Fürsorge für seine Jünger finden, wie er in seinem Sprayer kurz vor dem Verlassen des Oberzimmers zum Ausdruck kam. Wir sehen dies als eine bestätigende Illustration von vier

Die Sorge des Herrn für die körperlichen Interessen soll fallen, wer seine Jünger wird. Kein Haar von ihrem Kopf soll fallen; nichts darf sie verletzen – jedes Ereignis und jede Angelegenheit des Lebens wird zu ihrem höchsten Wohl außer Kraft gesetzt. – Matthäus. **6:32,33.**

Vermutlich zog Petrus das Schwert zu seiner Verteidigung, als Jesus anfang, sich zu binden. Vielleicht erinnerte er sich an das Wort des Herrn vor ein paar Stunden, mit der Wirkung, dass diese Anhänger ihn alle verlassen würden, und sein eigenes Versprechen: „Obwohl alle beleidigt sein werden, werde ich es nicht tun.“ (**Markus 14,29.**) Edler, eifriger Petrus! Wir lieben ihn für seinen edlen Ausdruck seiner Gefühle und für seine heldenhafte Verteidigung des Herrn mit dem Schwert gegen die Übermacht. Es ist die Sitte vieler, die Tat des Petrus als einen weiteren seiner voreiligen Fehler zu verunglimpfen. Das Reich, zu dem sie berufen wurden, ist ein spirituelles Reich. Außerdem befolgte er, wie wir gesehen haben, lediglich den Rat des Herrn, indem er das Schwert mit sich nahm und offensichtlich auch die göttliche Absicht ausführte, indem er es benutzte erkannte.

Doch als unser Herr die Sache so weit gehen ließ, hielt er Petrus zurück und sagte: „Leide bis hierher. Stecke dein Schwert in die Scheide; soll ich den Kelch, den mein Vater mir gegeben hat, nicht trinken? daher war das Vorgehen so pantomimisch, um diese Lektion durchzusetzen.

Wie die Gnade der Demut in all den kleinen Angelegenheiten des Dienstes unseres lieben Erlösers strahlt; selbst in diesem Moment seiner Hingabe an seine Feinde rühmt er sich nicht, dass dieser Kurs freiwillig sei, noch strebt er nach Lob als Märtyrer! Er erklärt die einfache Wahrheit, **[R2469:Seite 118]**, dass der Vater dies von ihm als Beweis seiner persönlichen Loyalität zu ihm verlangte „Der Kelch, den der Vater mir gegeben hat, soll ich nicht trinken?“ Tatsächlich war dies die Stärke seines Sieges – sein Wille unterwarf sich vollständig dem Willen des Vaters, und sein Glaube erfasste die Tatsache, dass der Vater nicht zuließ, dass unnötiges Übel über ihn kam, sondern nur ein solches konnte und würde für immer herrschen.

Hier liegt eine wertvolle Lektion für alle, die in die Fußstapfen des großen Hohenpriesters und des gesamten königlichen Priestertums treten möchten. Wir müssen uns auch daran erinnern, dass, solange wir in Christus bleiben und in seinen Fußstapfen wandeln wollen, alle schwierigen Erfahrungen des Lebens vom Herrn sorgfältig für uns abgemessen werden – dass er keine bitteren Erfahrungen, die nicht notwendig sind, in unseren Kelch des Kammers und auf die Probe gießt, und das wird für uns später nicht mehr klappen

Übergroßes und ewiges Gewicht der Herrlichkeit. (2 **Kor. 4:17.**) Mit diesen Zusicherungen und mit den Beweisen der Treue des Vaters gegenüber unserem verherrlichten
[R2469:Seite 119] Meister und Vorläufer mögen wir in der Tat starken Trost haben, die zur Zuflucht in die Hoffnung geflohen sind, die vor uns im Evangelium liegt. – Hebr. **6:18-20.**

Die Heilung des Geschlagenen in der Nähe, das letzte Wunder unseres Herrn, verdeutlichte aufs Schönste seinen Charakter und seine Lehren.

Die Bindung unserer Herren schien völlig unnötig gewesen zu sein, es sei denn, dass die „Schar“ den Wunsch gehabt hätte, ihre Heldentaten denjenigen zur Schau zu stellen, die sie gesandt hatten. Unser Herr scheint diesbezüglich Einwände erhoben zu haben, wie aus dem Bericht in **Markus 14,48.49** hervorgeht: „Sind wir ausgezogen als ein Dieb mit Schwertern und Stäben, um mich zu holen? Ich war täglich mit euch im Tempel, lehrte und Doch nahm mich nicht. Aber die Heilige Schrift muss erfüllt werden. Armer, elender Mann! Der Menschensohn starb tatsächlich, wie von ihm geschrieben wurde, aber das machte den Verrat, die Habgier und den mörderischen Geist, die ihn seinen Feinden auslieferten, nichtsdestotrotz schrecklich. So ist es auch mit den Gliedern des Leibes Christi: Es muss sein, dass Vergehen kommen – es ist Teil des göttlichen Plans, dass der Leib Christi das auffüllen soll, was hinter den Leiden ist das Haupt (**Kol 1,24**) – aber das macht dennoch das Verhalten derer, die mit solchem Verrat zu tun haben, sündhaft – vor allem, wenn es sich um „falsche Brüder“ handelt, die sich einigermaßen der Erkenntnis der Wahrheit erfreut haben. In jedem Fall wird jedoch beobachtet, dass die Prüfungen zwar ein Segen für den Herrn waren und dies auch für alle Gläubigen tun werden, die mit ihm leiden. Die Belohnungen der Ungerechtigkeit, nach denen diejenigen strebten, die den Weg des Judas einschlugen, brachten ihnen nie die Ehre und den Segen, die sie begehrten und für die sie sich selbst verkauften, um Böses zu tun.

=====

[R2469:Seite119]

THEGREATHIGHPRIESTARRAIGNED.

--21. MAI.--Johannes **18:15-27.**--

**„Er kam zu seinem Eigenen, und sein
Eigener nahm ihn nicht auf.“ – Johannes 1:11 .**

Obwohl erklärt wurde, dass alle Jünger geflohen seien, weist Johannes darauf hin, dass Petrus und er selbst einer bestimmten Entfernung folgten. Ihr tiefes Interesse am Meister erlaubte ihnen nicht, in ihre Häuser zu gehen; Ich liebe immer noch. John, so scheint es, war mit dem Hohepriesterpalast einigermaßen vertraut und verschaffte sich ohne weiteres Zutritt, nicht nur für sich selbst, sondern auch für

Peter.

Aber diese Gefälligkeiten und Privilegien wurden zu einer Prüfung für Petrus und führten zu seiner Verleugnung des Herrn. Und so ist es auch bei einigen heutigen Anhängern des Herrn. Wenn sie allein oder mit anderen von gleichem kostbaren Glauben zusammen sind, sind sie mutig und mutig, den Herrn zu bekennen und ihm zu dienen, aber wenn möglich, gelangen sie in Paläste oder unter den Dienern, Beamten und Hohepriestern des nominellen Christentums Ich schäme mich des Meisters und habe Angst, ihn zu bekennen, damit sie nicht aus den Privilegien der Gesellschaft ausgeschlossen werden, die die Wahrheit noch nicht erkannt haben. Farbetter wäre es für den armen Petrus gewesen, hätte er offen erklärt: „Ja, ich bin einer seiner Jünger, und da ich davon ausgehe, dass solche hier nicht erwünscht sind, werde ich hinausgehen.“ Sein Ansehen in den Augen gerechter Menschen, und wie viel Segen hätte es ihm gebracht!

Dass Petrus nicht den richtigen Weg eingeschlagen hatte, brachte ihn später in eine noch schwierigere Situation, als ein Verwandter des Mannes, dessen Ohr er abgeschnitten hatte, ihm unverblümt die Frage stellte: „Habe ich ihn nicht im Garten bei ihm gesehen?“ Für den armen Petrus wurde es immer knapper verteidigte Jesus mit einem Schwert, und daher kam es zu einer Frage seiner eigenen Verhaftung und einer Verhandlung vor demselben Tribunal mit dem Meister.

Ein falscher Schritt führt natürlich zu einem anderen; sich jetzt für Jesus erklärt zu haben, wäre ein öffentliches Zeugnis dafür gewesen, dass er ein Aliar war, und hätte darüber hinaus zu seiner Besorgnis geführt, und so kam Petrus zu dem Schluss, dass er zur Selbstverteidigung nicht nur die Lüge wiederholen und den Herrn erneut verleugnen müsse, sondern um die Sache noch stärker zu machen, bevor seine Ankläger zu verfluchen und zu schwören begannen, dass er Jesus nicht kannte.

Armer Petrus! Wahrlich, wie unser Herr ihm sagte, wollte Satan ihn haben, ihn aussortieren, und wahrlich, er wurde zu dieser Zeit ernsthaft gesiebt. Es kommt einem fast völlig vor

Es scheint, dass der Sprüher unseres Herrn in seinem Namen durch seine frühere Ankündigung dieser Verleugnung an Petrus zur Hälfte wirkte, denn nachdem er so geleugnet hatte und nachdem er den Hahnenschrei bemerkt hatte, erinnerte sich Petrus an die Worte des Herrn: „Der Hahn soll nicht krähen, bis du dreimal geleugnet hast.“ Mit Gefühlen, die man sich besser vorstellen kann, als man sie beschreiben kann, Petrus verließ hastig die Gemächer des Hohepriesters und ging hinaus in die Schatten des frühen Morgens, damit er bitterlich weinen und die Vergebung des Herrn anflehen konnte.

Es ist eine Lehre für uns, dass Peters Scheitern ganz im Zeichen seiner Stärke lag. Er war **von Natur aus** mutig, hatte sich seiner Stärke gerühmt und scheiterte dennoch an mangelndem Mut dass wir einen schrecklichen Feind haben. Wir müssen unsere Schwäche und unsere Verletzlichkeit zu jedem Zeitpunkt erkennen, außer dass wir jeden Punkt im Auge behalten und uns auf den großen Kapitän unserer Erlösung verlassen, um uns zu unterstützen.

Johannes erzählt nicht die ganze Geschichte; er erwähnt nicht die Verfluchungen und Verwünschungen des Petrus. Seine Liebe zu seinem Bruder Petrus veranlasste ihn offensichtlich dazu, den Teil der Erzählung wegzulassen, der nicht unbedingt notwendig war, um die Vorhersage des Herrn zu bestätigen. Der Bericht über das Fluchen und Schwören wird von Markus gegeben, dessen Evangeliumsbericht angeblich von Petrus selbst verfasst wurde, wobei Markus weitgehend die *samanuensis* des Petrus ist. --**Markus 14:66-72.**

Jesus wurde vom Hohepriester verhört: Dieser Beamte, wie böse und mörderisch er auch sein mochte, fühlte sich verpflichtet, zumindest die Formen der Gerechtigkeit zu bewahren, obwohl wir aus den Aufzeichnungen wissen, dass er selbst und seine Mitarbeiter unter den Priestern und Pharisäern bereits beschlossen hatten, dass Jesus getötet werden muss, weil sein Einfluss auf das Volk ihnen selbst feindlich war; – weil seine Lehren ihre Sünden verwarfen in den Schatten und entblößte ihre Hohlheit, Bigotterie und Heuchelei. Unser Herr beantwortete seine Fragen entsprechend, weigerte sich, konkrete Erklärungen abzugeben, bezog sich lediglich auf seine Lehren und *berief sich* damit auf seine Rechte als Jude Es muss nachgewiesen werden, dass es sich um etwas handelte, das der Verhaftung vorausging.

Es ist nicht notwendig, dass wir annehmen, dass der Beamte, der Jesus mit der Handfläche schlug und ihn wegen unangemessener Sprache gegenüber dem Oberpriester zurechtwies, in dieser Angelegenheit absichtlich ungerecht war. Vielmehr können wir annehmen, dass dies, beeinflusst durch seinen Wunsch, die Position und das Urteil des Hohepriesters eifrig zu unterstützen, sein geistiges Ungleichgewicht als gefallener Mensch noch verstärkte und dazu führte

ihn, sich das Böse vorzustellen, wo keines war. Dieser Umstand gibt uns jedoch die Gelegenheit, genau zu erkennen, was unser Herr mit seinem Ausdruck in der Bergpredigt meinte: „Wer die auf deine rechte Wange schlagen wird, der wende sich zu ihm auch der andere.“ (**Matthäus 5,39.**) Unser Herr wandte dem Mann nicht buchstäblich die andere Wange zu und forderte ihn auf, ihn zu schlagen, und er empfing die Schläge **überhaupt** stillschweigend zu ihm, dass er, wenn er nicht auf das Böse hinweisen könnte, sein Unrecht anerkennen sollte, dass er unrechtmäßig für ein Übel geschlagen wurde, das nicht aufgezeigt werden konnte.

Im Lichte dieser Veranschaulichung soll das Volk des Herrn den Befehl, die andere Wange hinzuhalten, verstehen, was einfach bedeutet, dass es dem Bösen nicht mit dem Bösen widerstehen soll; vielmehr soll es mehr Böses empfangen, als es in Form von Güte vergelten. Im Gegenteil, aber es soll dem Bösen mit dem Guten widerstehen; es soll den Übeltätern gegenüber protestieren, wie der Meister es getan hat, und sich mit Freundlichkeit und Sanftmut bemühen, dass sie das Richtige und das Falsche der Fragen sehen unbestritten.

Es scheint, dass der Prozess gegen unseren Herrn vor den Juden vor Kaiphas, dem amtierenden Hohepriester, dem Schwiegersohn von Annas, dem eigentlichen Hohepriester gemäß dem jüdischen Gesetz, stattfand; und der **vierzehnte Vers** identifiziert Kaiphas als denjenigen, der zuvor erklärt hatte: „Es ist für uns nützlich, dass ein Mensch für das Volk sterben soll und dass die ganze Nation nicht zugrunde geht.“ Und dies sprach nicht von ihm selbst, aber als Hohepriester prophezeite er in jenem Jahr, dass Jesus für diese Nation sterben sollte, und nicht nur für diese Nation, sondern dass er auch die Kinder Gottes, die in alle Welt verstreut waren, versammeln sollte.“ – Johannes **11:50-53**.

Hier ist eine Veranschaulichung, wie eine große Wahrheit von zwei gegensätzlichen Standpunkten aus gesehen werden kann. Die Prophezeiung von Kaiphas war absolut wahr, stimmte genau mit allen Erklärungen des Wortes des Herrn überein und wurde über einen der Kanäle gesandt, die der Herr gewohnt war (das Amt des Hohepriesters), doch die Person, die dieses Amt innehatte, war nicht in Harmonie mit dem Herrn und auch nicht in Harmonie mit ihm. Er erkannte die verschiedenen Merkmale des göttlichen Plans und wurde zum Anstifter und Mitarbeiter in einer bösen Arbeit, die jedoch im Einklang mit dem göttlichen Vorwissen und Programm funktionierte.

Darin liegt auch eine Lektion für das gesamte Volk des Herrn in Bezug auf jedes Merkmal der göttlichen Wahrheit. Es reicht nicht aus, dass wir bestimmte Tatsachen sehen; es ist auch notwendig, dass wir in Harmonie des Herzens mit dem Herrn sind, sonst könnten Frauen wie Kaiphas dabei helfen, den Plan des Herrn zu erfüllen, aber wenn wir dennoch eine falsche Position einnehmen, könnten wir uns selbst mit anderen verfluchen, während wir dennoch an der Erfüllung mitwirken. Der göttliche Plan. Mögen alle, die vom Licht sind und empfangen haben

die Wahrheit, streben immer mehr danach, im Licht und in den Fußstapfen des Meisters zu wandeln und sorgfältig die Übel zu meiden, die wir in den Fällen von Judas, Petrus und Kaiphas veranschaulicht sehen.

Der Prozess vor den Juden bestand aus drei Teilen:

(1) Die Prüfung vor Annas, dem *gesetzlichen* Hohepriester, die völlig inoffiziell war. Er schickte Jesus gebunden an Kaiphas, den *offiziellen* Hohepriester der **römischen [R2470:Seite 121]** Ernennung, und als solchen den Präsidenten des Sanhedrins, dessen Gerichtssaal sich wahrscheinlich im selben Palast auf der anderen Seite des Korridors befand, wo Petrus stand, um sich zu wärmen.

(2) Die Vorverhandlung vor Kaiphas sollte zwischen zwei und drei Uhr am Freitagmorgen stattgefunden haben – die Mitglieder des Sanhedrins oder des jüdischen Gerichts wurden von Boten vorgeladen, sobald Jesus festgenommen wurde im Morgengrauen, gegen fünf Uhr. Nach dem jüdischen Gesetz ist ein Gerichtsverfahren bei Nacht vorgesehen. – Lukas **22:66-71**.

(3) Der formelle Prozess vor dem Sanhedrina im Morgengrauen war lediglich eine Zeremonie – eine Farce. Da der Entschluss, Jesus zu töten, schon lange vor seiner Verhaftung feststand, wurde die Angelegenheit seiner Verurteilung aus zwei Gründen überstürzt durchgeführt. (a) Die großen Juden befürchteten, das einfache Volk würde Jesus gegen ihre erfundenen Anschuldigungen verteidigen, die die einzigen waren, die sie formulieren konnten. (b) Das Passah stand bevor und sie wollten, dass er vorher getötet wurde. Ach! Wie wenig erkannten sie, dass Gott ihnen erlaubte, die bösen Wünsche ihres Herzens auszuüben und so jeden Tag Vorbilder und Prophezeiungen zu erfüllen.

Eine Lehre daraus für Gottes Volk ist, dass es nicht ausreicht, dass wir durch eine formelle oder Zeremonie der Gerechtigkeit gehen; es reicht auch nicht aus, dass wir im Voraus wissen, dass wir den göttlichen Plan nicht umgehen oder seine Erfüllung verhindern können. Viele werden am Tag der Abrechnung und Offenlegung feststellen, dass sie Gottes Absichten ohne Ehre oder Gewinn gedient haben – auf eine Weise, die ihnen Verurteilung statt Zustimmung einbrachte. Sogar der große Widersacher Satan wird letztendlich feststellen (jedoch nicht in irgendeiner Weise zu seinem Glaubwürdigkeit oder Segen), dass all sein Widerstand gegen Gott, gegen Christus und gegen „die Brüder“ von göttlicher Weisheit und *Macht zum Guten überwunden wurde*, von dem, der „den Zorn des Menschen erhebt, um ihn zu preisen“.

Dann ist es wichtig, dass wir mehr haben als Formen der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit; wir müssen den *Geist* der Gerechtigkeit haben, eine *Liebe* zur Gerechtigkeit, – denn der aufrichtige Wunsch, Gottes Willen zu erkennen und zu tun, sonst könnte, wie die Juden den Gerechten verurteilten und töteten, seine „Brüder“ mit Formen der Gerechtigkeit verurteilen und verletzen. Und wir müssen den wünschenswerten Zustand der *Liebe* zu Gott und zu Gott haben

Gerechtigkeit impliziert *eine völlige* Hingabe des Herzens an den Herrn. Jede Untersuchung des Themas führt uns zu der Tatsache zurück, dass die vollständige Hingabe an den Herrn, *die völlige* Hingabe an seinen Willen, wie er in seinem Wort offenbart wird, der einzig richtige und einzig sichere Weg für jeden ist, der hofft, die Worte des Meisters zu beherzigen: „Gut gemacht, guter und treuer Diener, trete ein in die Freuden deines Herrn.“

Es war in der Zwischenzeit zwischen der 3-Uhr-Untersuchung und der 5-Uhr-Untersuchung. formelle Verurteilung unseres Herrn durch seine einflussreichen Feinde, dass er zwei Stunden lang den Spöttern und Beleidigungen ausgesetzt war, die von drei der Evangelisten beschrieben wurden. **(Matthäus 26:67,68; Markus 14:65; Lukas 22:63-65.)** Diese Beleidigungen wurden von den „Dienern“ begangen und veranschaulichten gut die Tatsache, dass niedrige Geister Freude am Unglück derer haben, die sie als ihre Vorgesetzten erkennen. Diese Diener zeigten *den gleichen Geist wie* ihre Herren – die Oberpriester und Pharisäer – ihre Methoden waren unhöflicher, weil sie es waren unwissender und grober. Der Geist Christi, der Geist der Liebe, im Gegenteil, ob in den Gebildeten oder in den Unwissenden, ist ein Geist der Liebe, der Sanftmut, des Mitgefühls, der Güte. An ihren Früchten kann man beide Geister erkennen. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm.“

=====

[R2470:Seite121]

Das „gute Geständnis“ vor dem Pilat.

--28. MAI.--Johannes **18:28-40; 1TIM.6:13**-- „Ich
finde kein Verschulden an ihm.“--Johannes **19:4** .

Pilatus, der römische Statthalter von Judäa, hatte die Macht über Leben und Tod in seinen Händen. Dem jüdischen Sanhedrin war es gestattet, das Land nach jüdischem Recht und Brauch auf religiöse Weise zu regieren, aber er hatte keine Macht, die öffentliche Hinrichtung anzuordnen. Anscheinend hatten sie die Macht, wegen Gotteslästerung zu steinigen (die Anklage, wegen der sie Jesus verurteilten), wie im Fall von Stephanus (**Apostelgeschichte 7:58**); und deshalb können wir annehmen, dass sie eine solche Macht in Bezug auf Jesus hatten, diese aber nicht ausübten, damit das Volk sich über die Ungerechtigkeit ärgerte. Darüber hinaus erkannten sie möglicherweise den großen Einfluss, den seine Lehren bereits erreicht hatten, und wollten seine Hinrichtung so öffentlich und so schändlich wie möglich machen – in der Absicht, dass diese Anhänger ebenso wie sie selbst verärgert und gedemütigt werden könnten, weil Nur wenige würden sich als Anhänger von jemandem bekennen, der öffentlich als Verbrecher hingerichtet worden war – sowohl von zivilen als auch von kirchlichen Richtern verurteilt. So hofften sie, das neue System der Religionslehre im Keim zu ersticken, das, wenn es fortbestehen sollte, offensichtlich ihren eigenen Einfluss auf das Volk völlig untergraben würde von Gott verordnet – und sie tun dies in voller Ausübung ihres eigenen bösen Willens.

Wie bereits erwähnt, fand die formelle Verurteilung unseres Herrn vor dem jüdischen Sanhedrin im Morgengrauen zwischen fünf und sechs Uhr statt, und sofort eilten sie mit ihm zum Gerichtssaal des Pilatus, mit der Absicht, ihn zum frühestmöglichen Zeitpunkt in die Hände der römischen Soldaten zur Hinrichtung zu bringen, damit die große Menge seinen Fall als außerhalb ihrer Macht stehendes Eingreifen erkennen konnte. Auch die jüdischen Herrscher hatten das nicht getan Es gibt keinen besonderen Grund zu der Annahme, dass Pilatus überhaupt zögern würde, eine Hinrichtung anzuordnen. Pilatus scheint für Grausamkeit bekannt zu sein. Philo spricht von „seiner Korruption, seinen Taten der Unverschämtheit, seiner Angewohnheit, das Volk zu beleidigen, seiner Grausamkeit, seinen fortwährenden Morden an Menschen, die noch nie vor Gericht gestellt und verurteilt wurden, und seiner nie endenden und äußerst schmerzlichen Unmenschlichkeit zu jeder Zeit – einem Mann der wildesten Leidenschaften“, **[R2470 :Seite 122]** sehr gnadenlos und sehr hartnäckig.“ Anscheinend hatten die Herrscher der Juden häufig Anlass, an Pilatus zu appellieren, barmherzig zu sein, und das im Allgemeinen wirkungslos; sie scheinen es für selbstverständlich gehalten zu haben, dass, wenn irgendein Gefangener mit einem Antrag auf Hinrichtung zu ihm gebracht würde **[R2471:Seite 122]**, er Freude daran hätte, nachzukommen.

Wir erinnerten uns an die Worte des Herrn an die Pharisäer: „Äußerlich erscheint ihr den Menschen als gerecht, im Inneren aber voller Heuchelei und Ungerechtigkeit“, als wir lesen, dass alle diese Menschen mörderisch die Vernichtung anstrebten

der Gerechten durften nicht in die Gerichtshalle des Pilatus eintreten, „damit sie nicht verunreinigt würden“ und dadurch daran gehindert werden, das Passahfest zu feiern *erfüllt* und durchtränkte ihre eigenen Herzen – Wut, Bosheit, Hass, Neid, Streit.

Was das Volk des Herrn hier hat: Denn wir erinnern uns daran, dass diese herzverdorbenen Verschwörer die angeblich heiligen Menschen ihrer Zeit und Kirche waren. Während es heutzutage nicht in der Macht von irgendjemandem liegt, den Herrn zu kreuzigen und ihn zu beschämen, liegt es in unserer Macht, seine „Brüder“ – die Mitglieder seines Leibes – zu beschämen und zu kreuzigen. Und wir befürchten, dass einige dies heute genauso tun Selbsttäuschung, wie sie von diesen Oberpriestern und Pharisäern ausgeübt wurde, die die Kreuzigung unseres Herrn geheilt hatten. Allerdings wussten die Pharisäer nicht, was sie taten, wie Petrus sagt: „Ich habe es aus Unwissenheit getan, wie auch eure Herrscher.“ " (**Apostelgeschichte 3:17.**) Und so wissen auch heute alle, die die Glieder des „Leibes Christi“ beschämen, wahrscheinlich nicht, was sie tun. Dennoch unterwerfen sie sich dem Urteil des Herrn: „Es wäre besser, dass man ihm einen Mühlstein um den Hals hängte und ihn ins Meer warf.“ (**Lukas 17:2.**) Lasst uns daher alle auf der Hut sein und das Herz bewahren, aus dem die Themen des Lebens

Wären die Herzen dieser Pharisäer in der richtigen Verfassung gewesen, voller Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit und wertschätzend für alles, was wahr ist, was auch immer ehrlich ist, was auch immer alles gerecht ist, was auch immer alles rein ist, was auch immer alles lieblich ist, was auch immer alles von gutem Ruf ist, sie hätten nicht den Fehler machen können, das Lamm Gottes abzulehnen und zu kreuzigen. Ebenso werden diejenigen, die den Geist der Liebe zu den Brüdern haben, daran gehindert, in irgendeiner Weise zu ihren Verfolgern zu werden. Nur solche können richtig vom antitypischen Passah essen.

Der römische Gouverneur, der den besonderen Brauch der Juden in Bezug auf ihre Passahzeit kannte, passte sich ihrer Theorie an und ließ seinen Staatsstuhl aus dem Gerichtssaal auf den sogenannten „Platz des Pflasters“ bringen, eine erhöhte Plattform Die bloße Darstellung Jesu als Gefangener zur Kreuzigung würde ausreichen.

Offenbar hatten sie nicht einmal damit gerechnet, dass sie zu einer Anschuldigung aufgefordert würden; daher ihre Antwort: „Wenn er kein Übeltäter [Übeltäter] wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.“ Einige haben vorgeschlagen, dass diese Frage im Widerspruch zum Charakter von Pilatus und seiner wahrscheinlichen Respektlosigkeit gegenüber den Pharisäern eher lautete: „Welche Anschuldigungen erhebst *du* gegen *ihn*?“ asthohewoul

die Implikation, dass Jesus vielmehr Grund hatte, Anschuldigungen gegen die Pharisäer zu erheben – was natürlich der Fall war. Der verhärtete Römer war zweifellos ein erfahrener Kenner des menschlichen Charakters geworden und konnte leicht erkennen, dass es keine kriminellen Züge im Gesicht unseres Herrn gab, und viele davon auch Ankläger.

Zur Überraschung der Priester und Pharisäer wandte sich Pilatus erneut an Jesus und sagte im Wesentlichen: „Dies ist ein kleiner religiöser Streit, mit dem ich nichts zu tun haben möchte; nimm den Gefangenen und mache mit ihm nach deinen eigenen Gesetzen und Bräuchen – indem du ihn einsperrst oder schlägst, oder was auch immer du für richtig hältst, gemäß deinem Gesetz.“ Als Gott starb, offenbarten seine Verfolger ihren wahren Zustand des Herzens und sagten: „Es ist uns nicht rechtmäßig, irgendjemanden zu Tode zu bringen.“

Hart, grausam und unbarmherzig, wie es war, erkannte Pilatus die wahre Situation – dass die Schuldigen die Unschuldigen bis zum Tod verfolgten. Damit er die bessere Gelegenheit hatte, ruhig nachzudenken und auch zu hören, was Jesus zur Selbstverteidigung sagen würde, verließ Pilatus die Juden und rief Jesus zu sich in den Gerichtssaal, wo sie sich unterhielten. In der persönlichen App unseres Herrn muss etwas sehr Auffälliges gewesen sein. Der Gedanke, Pilatus veranlasst zu haben, für einen Moment über die Ablehnung der Forderungen des jüdischen Hofstaats Sanhedrin nachzudenken, denn die Hoheit hatte die volle Macht über Leben und Tod, es war seine erste Pflicht, den Frieden und die Ruhe seines Herrschaftsbereichs zu wahren; Häuptlinge wünschten die Hinrichtung eines Mannes, den sie als Friedensstörer anprangerten.

Pilatus' Position war in vielerlei Hinsicht heikel: Er musste der Regierung in Rom gefallen und unnötige Streitigkeiten mit den örtlichen Behörden vermeiden, die im gegenwärtigen Fall offensichtlich entschlossen waren, eine allgemeine Unruhe zu verursachen **[R2471: Seite 123]**, anstatt dass ihr böser Plan zunichte gemacht werden sollte. Tatsache ist, dass diese Leute sechs Jahre später dem römischen Kaiser eine solche Nachricht schickten. Klagen gegen Pilatus sicherten seine Entfernung.

Allein mit Jesus, fragte Pilatus: „Bist du König der Juden?“ Die Juden hatten keinen solchen Vorwurf gegen Jesus erhoben; tatsächlich waren sie weit davon entfernt, die Galiläer als König der Juden anzuerkennen oder von irgendjemandem auf diese Weise anerkannt zu werden; sie hatten lediglich behauptet, dass Jesus ein Übeltäter, ein Aufständischer sei, dessen Tod für den Frieden der Juden notwendig sei. Es scheint daher, dass Pilatus einige Tage zuvor von irgendwoher gehört hatte, dass Jesus auf dem Esel geritten sei und dass das Volk ihn als den Sohn Davids bejubelt habe. Dass dies nicht Teil der Anschuldigung war

Der Glaube an die Juden scheint aus der Antwort unseres Herrn an Pilatus hervorzugehen: „Sag das von dir selbst, oder hat dir jemand anders gesagt? Overnor, und wenn du König bist, ist deine eigene Nation und ihre Hauptvertreter, die dich nach Hause gebracht haben. Was hast du getan, wenn du ihr König bist, was deine Untertanen dir gegenüber so illoyal macht? Anscheinend besteht keine große Gefahr, dass du irgendeine Macht gegen das römische Reich ausübst; du bist sanftmütig, sanftmütig, demütig und widerstandslos, und dein Volk schreit gegen dich. König der Juden, erkläre diese besondere Situation!

Dann erklärte Jesus, dass dieses Königreich nicht von dieser Ordnung der Dinge ist, sonst hätte er Diener, die kämpfen und ihn verteidigen würden, und wäre nicht so gegenwärtig und seinen Feinden ausgeliefert; und dass dieses Königreich noch nicht begonnen hatte. Erstaunt und vielleicht mit einem gewissen Maß an Mitgefühl für einen großen Herrscher unter solch demütigenden Bedingungen fragt Pilatus: „Behauptest du denn, dass du König bist?“ Unser Herr antwortet: „Du sagst.“ „Das heißt, deine Aussage ist richtig. Ich bin König.“ Zu diesem Zweck bin ich geboren und dafür in die Welt gekommen, damit ich von der Wahrheit zeuge. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört meine Stimme.“

Dies war das gute Bekenntnis, das unser Herr vor Pontius Pilatus bezeugte, auf das sich der Apostel bezieht (1. **Tim. 6,13**) . Er bekannte sich zum Königtum und seiner göttlichen Autorität. Es wundert uns nicht, dass Pilatus den Ansprüchen unseres Herrn auf das Königtum ungläubig war und dass er dies wahrscheinlich für fanatisch hielt. Wir sollten uns lieber daran erinnern, dass bemerkenswert wenige von denen, die von Jesus gehört haben, die Wahrheit dieses Staates erkannt haben menthatheis *aKing*. Wie wenige, selbst unter bekennenden Christen, erkennen das königliche Amt unseres Herrn an! Viele, die erkennen, dass Jesus tatsächlich der Mann der Schmerzen war, der mit Trauer vertraut ist, und einige, die erkennen, dass er für unsere Sünden gestorben ist, haben noch nie gesehen, dass der Erkaufte nicht nur den Menschen, sondern auch das Reich, das ursprünglich dem ersten Adam gegeben wurde. Viele können unseren Herrn in der Haltung eines Priesters erkennen, der nicht erkennt, dass er es auch ist König zu sein, und dass er während des gesamten Jahrtausends *Priester auf seinem Thron sein wird*, „nach der Ordnung Melchisedeks“, wobei seine Kirche und seine Braut mit ihm verbunden sein werden und sowohl seine priesterlichen als auch seine königlichen Ämter teilen werden.

Die Priesterämter sprechen von Barmherzigkeit, Vergebung und Gnade, um zu helfen; aber das königliche Amt ist nicht weniger wichtig für die Erlösung der Welt – die Menschen müssen von der Knechtschaft der Sünde und des Todes *befreit werden* – und müssen mit der eisernen Rute *regiert werden* , um sie zu entwickeln und für das ewige Leben fit zu machen; und all seine Arbeit gehört dem, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat. Es ist gut, dass wir uns erinnern,

auch dieser sehr große Anteil der Gleichnisse des Herrn, die sich auf das Königreich in seinen verschiedenen Stadien beziehen – jetzt im Embryonalstadium, um nach und nach mit voller Macht und Autorität ausgestattet zu werden, um das Böse zu stürzen und ewige Gerechtigkeit herbeizuführen.

Dieses Königreich ist ein Königreich der Wahrheit, der Gerechtigkeit und der Liebe, das gut für seine Untertanen wirkt, und die Mission unseres Herrn beim ersten Advent bestand darin, den Grundstein für dieses Königreich zu legen, indem er die Wahrheit bezeugte – die Wahrheit, dass Gott sowohl gerecht ist als auch liebt und nicht bereit ist, alle, die Wahrheit und Gerechtigkeit lieben, wieder in Einklang mit sich selbst zu bringen. Es war die Treue unseres Herrn gegenüber der Wahrheit, die ihn traf der Widerstand derer, die vom Widersacher geblendet wurden, daher seine Aussage, dass er Zeuge der Wahrheit geworden sei, dies ist eine kurze Erklärung seiner Mission. Es war ein Zeugnis der Wahrheit, die ihn das Leben kostete, und es war die Hingabe **[R2472: Seite 123]** seines Lebens zur Verteidigung der Wahrheit, die den Erlösungspreis darstellte. Ebenso müssen alle Anhänger des Herrn Zeugnis für die Wahrheit ablegen – die Wahrheit in Respekt zu Gottes Charakter und Plan – Die Merkmale dieses Plans, die beim ersten Advent in der Erlösung der Welt verwirklicht wurden, und die Merkmale dieses Plans, die im zweiten Advent verwirklicht werden sollen, in der Befreiung der Welt von der Knechtschaft der Sünde und Korruption. Es ist ein solches Zeugnis der Wahrheit, das die wahren Nachfolger Jesu dazu bringen soll, sich selbst als lebendige Opfer darzustellen, heilig und annehmbar für Gott durch Christus Jesus. Lasst jeden lehren der darauf hofft, Miterbe des Fürsten des Lebens im Königreich zu werden, Zeuge der Wahrheit – ein gutes Bekenntnis zum Königreich, seinem Fundament und seiner letzten überbauenden Herrlichkeit.

Ein sehr kurzer Diskurs über einen solchen Text war für Pilatus durchaus ausreichend. Er verspürte den Drang, in eine theologische Diskussion einzutreten, die sich nur negativ auf seine eigene Vergangenheit auswirken konnte. Er brach das Gespräch plötzlich ab und sagte: „Was ist Wahrheit?“ – wie **[R2472: Seite 124]** er sagen würde: „Wer ist wahr? Wo gibt es absolute Gerechtigkeit, absolute Wahrheit, absolute Wahrscheinlichkeit?“ ität?

Und ohne auf eine Antwort zu warten, ließ er Jesus im Gerichtssaal zurück, ging zum Platz des Pflasters und wandte sich an den wartenden Sanhedrin und seine Schar von Dienern und Gefolgsleuten, die er mitgebracht hatte, um den Volksaufschrei zu bezeugen.

Pilatus verkündete seine Entscheidung: „Ich finde überhaupt keine Schuld an ihm.“ Dann begannen die Juden, aus Angst, dass ihre Beute entkommen würde, über die zu formulierenden Anklagen nachzudenken. Sie erwähnten nicht die Anklage, wegen der sie selbst Jesus zu Unrecht verurteilt hatten, nämlich Gotteslästerung; *nämlich* (1) Aufruhr – Hetze des Volkes gegen die bestehende Ordnung der Dinge; (2) dass sie sich in die Erhebung von Steuern einmischten und das Volk lehrten, dass es unangemessen sei, Tribut zu zahlen – Geld an eine ausländische Macht; und (3) dass

erhob den Anspruch, eingenommen zu werden. – Lukas 23:2.

Doch als Pilatus nun erfuhr, dass die Heimat und der Hauptdienst Jesu in Galiläa lag, dachte er daran, sich zu beruhigen, indem er die gesamte Angelegenheit an Herodes verwies, der für die Provinz Galiläa verantwortlich war und sich damals in Jerusalem befand, einem nicht weit entfernten Palast. Dies war der Herodes, der den Tod von Johannes dem Täufer verursacht hatte.

Lukas erzählt uns (23:8), dass Herodes sich sehr freute, Jesus zu sehen, denn nachdem er viel über ihn gehört hatte, hoffte er auch, dass er ein Wunder vollbringen würde.

Herodes befragte unseren Herrn mit vielen Worten, erhielt aber keinerlei Antwort, während die Hohenpriester und Schriftgelehrten ihre Anschuldigungen immer heftiger machten, da Jesus nichts von dem leugnete, was sie sagten, und dass sie daher nicht um Beweise gebeten wurden.

Herodes war zweifellos verärgert und enttäuscht über das Verhalten unseres Herrn und konnte sich nicht wie erwartet von ihm unterhalten. Er und seine Wache machten sich darüber lustig, die Ansprüche des Erlösers auf Würde und Königtum zu verspotten.

Aber mit dem Wunsch, das Kompliment des Pilatus zu erwidern, und vielleicht mit einem kleinen Anflug von Gewissensbissen in Bezug auf die Enthauptung Johannes des Täufers, entledigte sich Herodes seiner Verantwortung in diesem Fall, indem er unseren Herrn zu Pilatus zurückbrachte. Erst nach der Rückkehr unseres Herrn in den Gerichtssaal des Pilatus verkündete dieser, offenbar in einem letzten Versuch, die Juden zu besänftigen, den Frieden im Land zu wahren und dennoch jemanden gehen zu lassen, den er eindeutig als schuldig erkannte, dass er angesichts des Aufschreis gegen Jesus geißelt werden würde, obwohl er keine Schuld an ihm fand. Er hoffte offenbar, dass dies durch die Zufügung der Geißelung geschehen würde (Auspeitschen) und die damit verbundene Demütigung, dass der Geist der Bosheit auf Seiten der Ankläger befriedigt würde und dass sie seiner Freilassung friedlich zustimmen würden. Anscheinend wurde die Geißelung in einer Innenwohnung von den römischen Soldaten durchgeführt, und wahrscheinlich mit der vollen Zustimmung von Pilatus wurden unserem Herrn ein abgelegtes königliches Gewand und eine Dornenkrone angelegt. Offensichtlich würde dieser Vorgang den unsympathischen Soldaten Erheiterung verschaffen, und so viel Scham und Verachtung, die auf unseren Herrn geworfen wurden, könnten zumindest seine Verfolger zufriedenstellen, wenn sie nicht erwachten Mitgefühl.

Im Einklang mit diesem Gedanken trat Pilatus erneut vor die Juden und ließ unseren Herrn schwach, erschöpft und elend aussehen von den anstrengenden Erfahrungen der Nacht, ergänzt durch den schmerzhaften und schwächenden Einfluss der gerade erhaltenen Geißelung. Seine vollkommene Männlichkeit muss immer noch beeindruckend gewesen sein, und zweifellos erinnerte er an die Worte von Pilatus, die seit Jahrhunderten nachhallen: „Siehe, der Mann!“

(Johannes 19:5.) Pilatus war offensichtlich von der Persönlichkeit unseres Herrn beeindruckt; noch nie zuvor hatte er ein so prächtiges Exemplar der Menschheit gesehen. Er war so ein Mensch

Er hoffte offenbar, dass auf die lautstarke Menge, die Jesus anklagte, ein gewisser Eindruck gemacht werden würde. Doch er täuschte sich; Person.--
Matt. **27:19**.

Pilatus sagte sofort zu den Juden: Nimm ihn und kreuzige ihn, wenn das dein Gesetz ist. Aber obwohl wir versicherten, dass der römische Statthalter sich nicht in die Angelegenheit einmischen würde, zögerten die Pharisäer, den Vorschlag anzunehmen. Kommen Sie ihm zu Hilfe und überwältigen Sie sie; daher antworteten sie Pilatus, dass nach ihrem Gesetz Jesus sterben sollte, weil er sich selbst zum *Sohn Gottes gemacht hatte*. *Sie verdrehten die Wahrheit in ihrem Bemühen, ihren Kurs aufrechtzuerhalten, denn das Gesetz schrieb nicht den Tod als Strafe für den Anspruch vor, der Sohn Gottes zu sein.* Hätte unser Herr behauptet, der Vater zu sein, wäre er wegen Gotteslästerung mit der Todesstrafe belegt worden, aber es gab keine solche Strafe, noch war es eine Gotteslästerung, sich selbst, wie er tat, den Sohn Gottes zu nennen.

Als Pilatus davon hörte, war er umso beunruhigter. Die Eigenschaften Jesu waren beeindruckend, aber wenn jemand, der solche Eigenschaften besaß, den Anspruch auf eine Beziehung zu Gott erhob, gab es sicherlich einen Grund zur Furcht. Pilatus widerstand dem jüdischen **Geschrei immer noch** und versuchte, unseren Herrn freizulassen. Dann drohten die Juden als letztes Mittel Pilatus indirekt, ca Sie brüllten: „Wenn du diesen Mann gehen lässt, bist du nicht Cäsars Freund: Wer sich zum König macht, spricht gegen Cäsar.“ Sie deuteten also an, dass, wenn Pilatus ihre Absichten vereiteln und sich weigern würde, Jesus zu kreuzigen, wie sie es forderten, sie ihn Cäsar als Feind seines Reiches melden würden, als Nachfolger aufrührerischer Personen, Erzieher rivalisierender Könige im Reich. Pilatus konnte sich diesem Argument nicht widersetzen und wusch seine Hände in der Gegenwart der Menge, indem er durch diese Tat und auch mit Worten sagte: „Ich bin schuldig am Blut dieses gerechten Menschen; sieh es.“ Und als die Juden ausriefen: „Sein Blut ruhe auf uns und auf unseren Kindern“, übergab Pilatus ihn zur Kreuzigung. – Matthäus. **27:24,25**.

Er war ein Diener des Reiches und hatte die Aufgabe, alles Vernünftige zu tun, um den Frieden in seinem Herrschaftsbereich zu wahren, und nur von einem klar erleuchteten und vollständig geweihten Heiligen hätte man erwarten können, dass er mehr tat als Pilatus für die Freilassung Jesu. Wir haben sie für die letzten achtzehn Jahrhunderte auf sie und ihre Kinder geworfen, und doch ist ihr Vorrat an Fangkräften nicht bis zum Ende gefüllt

aber wir danken Gott in ihrem Namen, dass die Erlösung für sie und für alle anderen in der seufzenden Schöpfung nahe ist Gieße auf sie den Geist der Gnade und des Flehens, und sie werden um ihn trauern, wie einer um seinen Erstgeborenen trauert.“ – Sach. **12:10**.

=====

[R2473:Seite125]

„Er wurde mit den Transgressoren nummeriert.“

– 4. JUNI – JOHANNES 19:17-30 –

„Der Sohn Gottes, der mich liebte und sich selbst hingab.“ – Gal. 2:20 .

Die Kreuzigung war in alten Zeiten die schreckliche Hinrichtungsmethode für die abscheulichsten Verbrecher – ihre Schwere sollte eher dazu dienen, Übeltäter einzuschüchtern und abzuschrecken, als zur Befriedigung grausamer Gefühle. Farrar sagt dazu:

„Der Tod durch Kreuzigungen scheint alles zu umfassen, was Schmerz und Tod an Schrecklichem und Schrecklichem haben *können* – Schwindel, Krämpfe, Durst, Hunger, Schlaflosigkeit, öffentlichkeitswirksame Scham, langes Andauern der Qual, Schrecken der Vorfremde, Demütigung unverheilten Wunden – alles verstärkt sich gerade bis zu dem Punkt, an dem man es überhaupt ertragen kann, aber alles hört kurz vor dem Punkt auf, der nachgeben würde den Leidenden die Linderung der Bewusstlosigkeit zu erleiden. Das war der Tod, zu dem Christus verdammt war.“

Wie bereits erwähnt, wünschten sich die neidischen und mörderischen Oberpriester und Ärzte des Judentums eine solche öffentliche Verunglimpfung des großen Lehrers, der so furchtlos ihre Heucheleien und Widersprüchlichkeiten bloßgestellt hatte und schnell Eindruck auf das einfache Volk machte. Wenn sie ihn als Gotteslästerer zu Tode steinigen ließen, fürchteten sie wahrscheinlich, dass er in den Augen vieler als Märtyrer zurückbleiben würde, während sie ihn hätten Öffentlich als Verbrecher hingerichtet, vom Sanhedrin verurteilt und von der höchsten zivilen Macht der Welt hingerichtet, würden sie, wie sie hofften, Jesus, seine Lehren und seine Anhänger für immer in Schande brandmarken. Wir können uns daher vorstellen, wie ihre bösen Herzen sich quälten, als sie Pilatus schließlich dazu zwangen, den Haftbefehl für die Hinrichtung Jesu zu unterzeichnen.

Nach dem **Bericht des Markus (15:25)** wurde das Todesurteil von Pilatus gegen neun Uhr morgens unterzeichnet – der Prozess gegen Jesus und die verschiedenen Versuche von Pilatus, seine Freilassung von seinen Feinden zu erreichen, dauerten drei Stunden. Als sie begannen, trugen die beiden Räuber ihre Kreuze, und Jesus trug sein Kreuz und trat an die Stelle von Barrabas, der hingerichtet werden sollte, aber freigelassen wurde. In alten Zeiten war es Brauch, die Sträflinge zu zwingen, die Instrumente ihrer eigenen Folter zu tragen. Auch waren die Kreuze nicht so groß und schwer, wie sie normalerweise in modernen Gemälden dargestellt werden Obwohl sie klein waren, stellten diese Kreuze eine gute Bürde für einen einigermaßen starken Mann dar. Aber unser Herr war krank, erschöpft, schwach und wund, nachdem er seine Gethsemane-Erlebnisse, die Nacht des Stoßens und Geißelns und seine weitere Geißelung auf Befehl des Pilatus durchgemacht hatte entlastete Jesus.

Wir wussten nichts über Simon, außer dass Markus erzählt, dass er der Vater von Alexander und Rufus war, was darauf hindeutet, dass diese, seine beiden Söhne, später die Nachfolger Jesu geworden und unter den Jüngern bekannt gewesen sein könnten. Auf jeden Fall genoss Simon selbst ein großes Privileg, um das Tausende seitdem fast neidisch waren. Wie die Apostel Petrus, Jakobus und Johannes und andere es getan haben müssen bedauerte die Ängstlichkeit ihres Herzens, die sie alle auf Distanz hielt und sie daran hinderte, dem Meister in seiner schweren Stunde Hilfe anzubieten! John war, wie wir wissen, nicht weit weg; wahrscheinlich waren auch die anderen in der Nähe; Aber was für eine Chance haben sie verpasst!

Und wir alle haben immer noch sehr ähnliche Gelegenheiten – Gelegenheiten, dem Christus zu dienen – Gelegenheiten, den Mitgliedern des Leibes Christi zu dienen. So wie jeder, der in die Fußstapfen des Meisters tritt, einige Gethsemane-Erfahrungen haben muss, so muss auch jeder zumindest einen Vorgeschmack auf die Erfahrungen des Meisters haben. „die **[R2473:Seite 126]** Glieder des Leibes Christi. Lasst uns alle darauf achten, nicht zu den Schmähungen hinzuzufügen, die auf alle Nachfolger des Lammes fallen müssen, sondern im Gegenteil, Worte des Mitgefühls anzubieten und einander zu ertragen.“ Kreuze, Schwierigkeiten und Prüfungen übrigens.

So können wir unserem Herrn und Haupt zeigen, wie sehr wir die Gelegenheit geschätzt hätten, ihm auf dem Weg nach Golgatha beim Tragen seines Kreuzes zu helfen.

Der Ort der Kreuzigung hieß Golgatha, das hebräische Wort bedeutet Schädel, der lateinische Name für einen Schädel ist Golgatha. Dieser Name wurde dem Ort wahrscheinlich gegeben, weil die allgemeine Kontur des Hügels, der etwas außerhalb von Jerusalem lag, aus der Entfernung betrachtet stark einem Schädel ähnelt Nach allgemeinem Brauch boten sie dem Verurteilten unseren mit Bittermyrrhe vermischten Wein an – einen Trank, der die Nerven betäuben konnte und so die Hinrichtung umso weniger quälend machte. Die beiden Räuber tranken wahrscheinlich von dem Trank, aber **Markus (15:23)** erklärt, dass unser Herr es ablehnte – nachdem er erfahren hatte, dass diese Erfahrungen der Vater war Und er würde nichts tun, was ihn daran hindern würde, sie in vollem Umfang zu erhalten.

Wahrscheinlich gewannen Maria, die Mutter Jesu, Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, des Lessands, des Josef, die Mutter des Jakobus und Johannes, und Salome, die Frau des Kleophas (**Mt 27,56; Markus 15,40**) und andere Freunde Jesu, zu dieser Zeit Mut und vermischten sich mit den Frauen, die Wein und Myrrhe darbrachten, so dass Lukas sagt: „Da folgte er ihm.“ Es war eine Gesellschaft von Menschen und Frauen, die ihn ebenfalls beklagten und beklagten. Aber Jesus wandte sich ihnen zu und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über euch selbst Ihre Kinder." --**Lukas 23:27,28.**

So und mit anderen aufgezeichneten Worten ließ unser Herr die große Zeit der Unruhen ahnen, die über die jüdische Nation kommen würde. Mit dem Ausdruck „Wenn sie diese Dinge auf einem grünen Baum tun, was soll dann im Trockenen getan werden? Solange ihr Grün, ihre Frische und ihre religiöse Vitalität erhalten blieben, was konnte man dann in der Zukunft erwarten, nachdem die religiöse Vitalität versiegt war und die Nation als Ganzes bereit war für das große „Verbrennen“ ihres Tages der Unruhe, das dazu bestimmt war und prophezeit wurde, ihr Staatswesen völlig zu verzehren. Und wie buchstäblich unser Herr „Die Prophezeiung erfüllte sich: Josephus erzählte uns, ohne auch nur einen Gedanken daran zu machen, dieses Zeugnis zu bestätigen, mit aller Ausführlichkeit von den schrecklichen Leiden, die über die Frauen und Kinder während der großen Zeit der Unruhe kamen, die mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. endete.

Wenn wir über die Prophezeiung nachdenken: „Er wurde zu den Übertretern gezählt“ (**Jes. 53,12**), und dann die schreckliche Beharrlichkeit betrachten, mit der der führende Jude den lieben Erlöser anspornte, seine Hinrichtung sicherzustellen, liefert uns das einen neuen Beweis göttlichen Wissens, das, ohne die freie Moral eines Menschen zu beeinträchtigen, dennoch alles nach dem Rat Gottes wirkt. Wir sehen aufs Neue, wie Gott den Zorn des Menschen dazu bringt, ihn zu preisen und seine Weisheit und sein Vorwissen zu bezeugen.

Es war üblich, dass jedem Gefangenen bei der Hinrichtung vier Soldaten zur Seite standen; Zuerst ging jemand, der eine weiße Tafel trug, auf der das Verbrechen stand, für das der Gefangene hingerichtet werden sollte, und die über seinem Kopf am Kreuz befestigt war; dann folgten drei Soldaten mit Hammer und Nägeln usw., und diese standen alle unter dem Kommando eines Hauptmanns oder Zenturios. Die über Jesus am Kreuz angebrachte Tafel erklärte ihn zum König der Juden und war in drei Sprachen geschrieben – auf Hebräisch, die Sprache des Landes, auf Griechisch, weil es die Sprache der Besucher und der Gebildeten aus allen Schichten war, und auf Lateinisch, weil es die Sprache des Reiches und der Soldaten war. Es gibt einen kleinen Unterschied in den Aussagen der verschiedenen Evangelisten zu den auf dieser Tafel verwendeten Wörtern, was durch die Annahme erklärt werden kann, dass sich die Wörter in den verschiedenen Sprachen leicht unterschieden und dass die Evangelisten aus dem verschiedenen Original zitierten.

Pilatus verstand die große Wahrheit, die er der Welt in den Worten „Jesus von Nazareth, der König der Juden“ vorlegte, kaum Hallenbogen

Und alle Zungen werden ihn als Herrn, Herrn, König zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen. Und dazu wird es geschehen, dass, nachdem allen die volle Erkenntnis der Sache gegeben worden ist, derjenige, der diesem Propheten nicht gehorchen will, im zweiten Tod aus dem Volk ausgerottet werden wird. **(Apostelgeschichte 3:23.)** Er wurde zwar von den Juden verstoßen, aber dennoch wird tatsächlich die volle auserwählte Zahl für die zwölf Stämme der Israeliten gefunden werden, die als der Same Abrahams den Messias als König annehmen und ihm im gegenwärtigen Leben treu dienen und ihr Leben in seinem Dienst und für die Brüder hingeben und von ihm als Miterben in seinem Königreich angenommen werden. Da es tatsächlich nicht genügend natürliche israelische Eliten gab, um diese zwölf Stämme der israelischen Eliten zu vervollständigen, vervollständigte Gott die Zahl durch Adoptionen unter den Heiden in den vergangenen **[R2473:Seite 127]** achtzehn Jahrhunderten. Letztendlich wird die gesamte Zahl ver-

Die jüdischen Ärzte der Theologie waren bereit, Jesus als König der Juden verurteilen zu lassen, waren aber ganz und gar nicht bereit, diesen Satz öffentlich aufzeichnen zu lassen und damit anzudeuten, dass sie seinen Anspruch und seinen Einfluss gefürchtet hätten, seinen Tod anzustreben. Die Weigerung von Pilatus **[R2474: Seite 127]**, die Anklage zu ändern, war gerechtfertigt. Sie haben ihn gefürchtet, und warum hätte er gekreuzigt werden sollen? Wenn der Anspruch, zu dieser Kreuzigung zu führen, genügend Verdienst hat, sollte die Sache klar zum Ausdruck gebracht werden.

Die Aufteilung der Beute war bei jeder Kreuzigung üblich und zeugte von der Gleichgültigkeit und Hartherzigkeit der Soldaten angesichts des Leids Durchgehend gewebt, nahtlos. Das Werfen der Lose für dieses Gewand markierte die Erfüllung einer Prophezeiung, auf die Johannes aufmerksam macht. **(Psalm 22,18.)** Dieses nahtlose Gewand scheint die Gerechtigkeit Christi zu symbolisieren, die nur als Ganzes angeeignet werden kann; sie ist aus einem Stück und darf nicht beschädigt werden. Wer es bekommt, bekommt das wertvollste Gewand, und wer es nicht bekommt, erlangt nicht die Gerechtigkeit, die von Gott in Christus ist. Aber nicht durch einen Zufall oder Zufall gelangt dieses Gewand zum Volk des Herrn. Als die Heilige Schrift Es ist deutlich zu erkennen, dass es nur durch die Übung des Glaubens erlangt wird und nur durch den Gehorsam des Glaubens gehalten wird. Wir könnten vielleicht ein Symbol des Hochzeitsgewandes betrachten, das nur einer Klasse zufällt, einer kleinen Herde, die durch Glauben und Beharrlichkeit das Königreich als Glieder des Leibes Christi erben wird, bedeckt mit seinem makellosen und makellosen Gewand der Gerechtigkeit .

Der Apostel Johannes war im Laufe des Tages mutiger geworden, und während unser Herr gekreuzigt wurde, näherte er sich und war in Sprechweite – durchaus möglich

Ermutigt durch den Anblick der „Frau des Kleophas“, die angeblich mit ihr verwandt gewesen sein soll. Es war ein trauriges Treffen für diejenigen, deren Herzen voller Mitgefühl für den Meister waren, den sie liebten, aber nicht trösten oder lindern konnten. Sie weinten und trauerten, während andere spotteten und spotteten und sagten: „Wenn du der Messias bist, so komm vom Kreuz herab“ – und dachten zweifellos, dass es unser Herr sei. Die Kreuzigung durch seine Feinde war der bestmögliche Beweis dafür, dass dieser Anspruch auf die Führung des Messias ein betrügerischer Ton war – ein Beweis dafür, dass er ein Betrüger war.

Mit den Gliedern des Leibes Christi ist es zuweilen auch so gewesen, dass der Vater Erfahrungen auf solche Weise zu ihnen kommen ließ, dass sie nicht seine Gunst hatten und in Wirklichkeit Betrüger waren. Aber wie die wahren Jünger eine Herzensvereinigung mit dem Herrn hatten, die äußere Umstände und Unglücke nicht brechen konnten, eine Liebe, die Widrigkeiten nicht abschrecken konnten, so auch mit all seinen „Brüdern“, denen, die im Herzen sind - Harmonie, die Einheit des Geistes, wird unter den schwierigsten Umständen und Widrigkeiten als treu befunden, weil sie einen Geist haben, das Streben nach Liebe zu den Brüdern, durch den sie einander als Mitglieder des einen Körpers erkennen können.

Wie es uns einen Einblick in die mitfühlende Natur unseres Herrn gibt, ihn immer im Interesse anderer denken zu sehen, wenn er selbst von Sorgen überwältigt wird! Seine eigene Qual hinderte ihn nicht daran, an seine Mutter zu denken, für ihr Trost zu sorgen und sie der Fürsorge des liebevollen Jüngers Johannes zu empfehlen. Vision für seine eigenen Abhängigen, und wie der Apostel sagt: „Wenn jemand nicht für die Seinen und besonders für die seines Hauses sorgt, verleugnet er den Glauben und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ (1. **Tim. 5,8.**) „Der Glaube“ umfasst Gedanken der Liebe, des Mitgefühls, des Interesses und der Fürsorge für andere. Besonders für die Angehörigen des gläubigen Hauses. Wir nehmen die Wahl des Johannes zur Kenntnis: Sie lag zweifellos erstens an seiner liebevollen, zärtlichen Gesinnung, zweitens an seinem Eifer für den Herrn und die Wahrheit und drittens an seinem Mut, in seinen letzten Stunden bei seinem sterbenden Meister zu sein, auch unter der Gefahr seines eigenen Lebens. Lasst uns diese Eigenschaften als diejenigen beachten, die der Herr gutheißt, damit wir sie kultivieren können, indem wir sie beachten und erhielten von diesem Meister besondere Gelegenheiten zum Dienst.

Es ging um das Ende der Qual unseres Herrn, als er sagte: „Es hat Durst“, und dies gab Gelegenheit zur Erfüllung der Prophezeiung, die verkündete: „Sie gaben mir Essig zu trinken.“ (**Psalms 69,21.**) Dies war nicht der gewöhnliche Essig, sondern vielmehr saurer Wein, das gewöhnliche, billige Getränk der Soldaten. Der mit dem sauren Wein gefüllte Schwamm, der auf einem Ysopzweig in den Mund unseres Herrn reichte, diente dazu, seine Zunge und seine Zunge zu befeuchten, und war offensichtlich als Akt der Güte und Barmherzigkeit gedacht.

Die verschiedenen Berichte geben zusammen, was als „die sieben Worte am Kreuz“ bekannt ist.

Das erste Wort vom Kreuz: „Vater, vergib ihnen; sie wissen nicht, was sie tun.“ (**Lukas 23:34.**) Während diese Worte zweifellos wirklich die Gefühle unseres Herrn gegenüber seinen Feinden darstellen, ist es dennoch angebracht, darauf hinzuweisen, dass die ältesten griechischen Manuskripte diese Worte nicht enthalten.

Das zweite Wort vom Kreuz: Die Botschaft unseres Herrn an den Räuber: „Wahrlich, ich Sage heute zu dir: Du sollst bei mir sein im Paradies.“ – Lukas **23:43.**

[R2474:Seite128]

Das dritte Wort vom Kreuz: „Frau, siehe, dein Sohn! ... Siehe, deine Mutter!“

Das vierte Wort vom Kreuz: „Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ (**Markus 15,34.**) Über diesen Ausdruck sagte ein bekannter Theologe: „In der gesamten Bibel gibt es keine anderen Sätze, die so schwer zu erklären sind.“ Doch die Bedeutung und der Grund dafür sind sehr leicht zu erkennen, wenn wir einmal die richtige Sicht auf das Lösegeld haben Mann. (**Hebräer 2:9.**) Wir sehen auch, dass die Todesstrafe gegen Vater Adam diejenige war, die Jesus erleiden musste, um die Gerechtigkeit zu befriedigen und Adam und diejenigen freizulassen, die in und durch Adam verurteilt wurden.

So wie die Strafe gegen Adam der Tod im wahrsten Sinne des Wortes war, so starb Christus für unsere Sünden und litt den Gerechten für die Ungerechten, damit er uns von der Todesstrafe befreien und die Auferstehung der Toten ermöglichen konnte. Da die Strafe gegen Adam seine Isolation vom Vater als verurteilten Rebellen beinhaltete, war es notwendig, dass unser Herr Jesus, der Adams Platz einnahm, (wenn auch nur für eine Weile) erfahren sollte kurze Zeit) die volle Bedeutung der *Trennung eines Sünders von Gott*.

Aus großer Barmherzigkeit ließ der Vater nicht zu, dass dieser Aspekt der Strafe Adams während der gesamten Zeit seines Opferdienstes auf unserem Erlöser lastete, sondern nur, wenn dieser ganz nah war. Es war die Tatsache seiner Gemeinschaft mit dem Vater, die es Jesus erlaubte, all die schwierigen Erfahrungen dieses Tages und der vorangegangenen Nacht mit solch großem Mut zu durchlaufen, aber jetzt, wo der Vater seine Gnade, seine Gemeinschaft und seine geistige Gemeinschaft mit ihm aufrechterhält Er wurde zurückgezogen, und unser Erlöser war mit all seinen feinen Gefühlen völlig ohne Trost von seinem liebsten Freund, der sein brechendes Herz dazu brachte, diese Worte voller Angst auszuschreien. Offensichtlich war es ihm bis zu diesem Zeitpunkt verborgen geblieben, dass sie diese Phase der Bestrafung von Adams Übertretung ertragen müssen.

Das fünfte Wort vom Kreuz: „Es hat Durst“, haben wir bereits bedacht.

Das sechste Wort vom Kreuz: „Es ist vollbracht“ deutet darauf hin, dass es das Wort unseres Herrn ist

Die irdische Mission war erfüllt. Er starb, um das zum Tode verurteilte Geschlecht Adams zu erlösen, um es mit seinem eigenen kostbaren Blut, seinem Leben, zu kaufen. Er hatte sich diesem Werk im Einklang mit dem Plan des Vaters geweiht, und mit seinem sterbenden Atem konnte er sagen, dass er das Werk vollendet hatte, das der Vater ihm gegeben hatte. Sobald das große Opfer beendet ist (und insbesondere angesichts der Tatsache, dass der himmlische Vater später erklärte, dass es in annehmbarer Weise *beendet* wurde), können wir erkennen, dass es jetzt keine Verurteilung für diejenigen gibt, die in Christus Jesus sind. - Röm. **8:1**.

Aber obwohl diese Opfergabe vor achtzehnhundert Jahren durch das Opfer unseres Herrn, des Lammes Gottes, vollendet wurde, gibt es noch einen anderen Teil, der noch nicht fertig ist; aber im Einklang mit dem göttlichen Plan unseres Herrn, der darauf wartet, dass die Kirche, die ihr Leib ist, „das erfüllt, was hinter den Leiden Christi ist“. (**Kol. 1:24.**) Und wenn wir alle um uns blicken, können wir im Lichte des Wortes des Herrn sagen, dass auch dieses Werk fast vollendet ist. Sehr bald wird das letzte Glied des Leibes Christi mit dem Haupt um der Gerechtigkeit willen gelitten haben. wird beginnen und für die Welt der Menschheit den großen Segen einläuten, dessen *Kaufpreis auf Golgatha vollendet wurde*. Lass jeden, lieber Nachfolger, in den Fußstapfen des Meisters geduldig und beharrlich auf dem Weg der Selbstverleugnung bleiben, bis seine Kurse beendet sind – bis der Meister sagen wird: „Es ist genug.“ „Gut gemacht, guter und treuer Diener. Du warst in einigen Dingen treu. --**Matthäus 25:21**.

Das siebte Wort vom Kreuz: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (**Lukas 23:46.**) Diese letzten Worte unseres Herrn waren ein Zitat aus der Heiligen Schrift. (**Psalms 31:5.**) Mit anderen Worten, es war von ihm bereits erklärt worden, dass er sich auf diese Weise der Gnade und Wahrheit des Vaters empfehlen würde. Unser Herr war damit fertig, sein menschliches Leben als **Lösegeld [R2475:Seite 128]** für viele Sünder niederzulegen, aber der Vater hatte ihm ein neues Leben auf einer höheren Ebene versprochen, als Belohnung für seinen Glauben, seinen Gehorsam und sein Opfer. Dieses neue Leben, oder ein „neues Leben“. Man ging davon aus, dass dieses neue Leben zur Zeit der Taufe unseres Herrn begann, als er den Heiligen Geist empfing. Der äußere Mensch ging zugrunde, aber das innere neue Geschöpf wurde von Tag zu Tag erneuert. Jetzt war der äußere Mensch dabei, völlig aufzuhören – sich völlig hinzugeben, das Opfer war beendet.

Das Interesse und die Hoffnung unseres Herrn auf ein zukünftiges Leben blickten nach vorn, im Einklang mit der Verheißung des Vaters, auf das neue oder Auferstehungsleben; der neue Geist, der Geist, glaubte, im Moment seiner Taufe und Weihe begonnen zu haben, mit der göttlichen Verheißung, in der Auferstehung vollendet zu werden, in einem Geistkörper, der für den neuen Geist, den neuen Willen, geeignet und in Harmonie mit ihm war. Aber diese Veränderung konnte nicht sofort stattfinden: der Göttliche Das Gesetz hatte angeordnet, dass er erst am dritten Tag zum neuen Geschöpf des geistigen Leibes belebt werden konnte
monywiththeFather' splanandWord.

Und so müssen wir, als Nachfolger in den Fußstapfen unseres Meisters, voller Glauben nach vorne blicken und in unserer letzten Stunde unser ganzes Interesse der Bewahrung dessen widmen, der seine Liebe zu uns bekundet hat, nicht nur in der Gabe seines Sohnes als unserem Erlöser, sondern auf unserer gesamten Reise – in seiner vorsorglichen Fürsorge, sowie in den überaus großen und kostbaren Versprechen, die vor uns liegen und uns umgeben und uns Kraft, Trost und Sicherheit geben.

[Seite129]

Bd. XX. 1. Juni 1899. Nr. 11.

INHALT

Blickvom Wachturm.....	131		
Der Einfluss der Bildung in Österreich-Ungarn.....	131		
„LosVonRom“ – AwayfromRome.....	131 Gedicht:		
„Ein Besuch im himmlischen Hof“.....	132 „Nun ist Christus von den Toten auferstanden“.....	132 Das neue Leben in Christus.	137
InteressanteBuchstaben.....	143		
Konventionendie kommende Saison.....	130 Ein		
„Pilger“ im Westen.....	130		

[Seite130]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

KONVENTIONEN IN DER KOMMENDEN SAISON.

Es wird dringend empfohlen, dass wir dieses Jahr einen Kongress der WATCHTOWER-
Freunde in Indianapolis, Indiana, während der Sitzung der Epworth League in dieser Stadt
Ende Juli und einen weiteren im Oktober in St. Louis, Missouri, während der St. Louis
Exposition abhalten.

Es wird vorgeschlagen, dass diese Tagungen jeweils etwa drei Tage dauern sollen, und

Eher lokal als allgemein. Zu den gewählten Terminen wird es besonders günstige Bahntarife in diese Städte geben.

Dies ist lediglich eine vorläufige Mitteilung. Einzelheiten später.

Ein „Pilger“ im Westen.

Freunde in Kansas, Missouri, Nebraska und Iowa, die einen Besuch von einem der „Pilger“ wünschen, werden uns bitte umgehend melden, damit wir die Route entsprechend anpassen können.

WAS SAGT DIE SCHRIFT ÜBER DIE HÖLLE?

Dies ist der Titel einer Broschüre, in der jeder Text der Heiligen Schrift, der das Wort „Hölle“ enthält, zitiert und im Lichte der Heiligen Schrift und der Vernunft untersucht wird, zusammen mit anderen Schriftstellen und Gleichnissen, die ewige Qual lehren sollen. Preis: 10 Cent, Postgebühr; 50 Cent pro Unze; 4,00 \$ pro Hundert.

ALLEGHENYCHURCHMEETINGS.

Predigt und Gottesdienst jeden Sonntagnachmittag im Bibelhaus
Kapelle, Nr. 610 Archstreet, um 15 Uhr.

Hüttentreffen zum Gebet und Zeugnis am Mittwochabend und Morgenkreise zum Bibelstudium am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend – verschiedene Orte, Pittsburgh und Umgebung – erkundigen Sie sich im WATCHTOWER-Büro.

=====

r2475 **BLICK VOM WACHTURM.** r2476

„**NOWISCHRISTRISENFROMTHEAD.**“ r2479 **THENEWLIFEINCHRISTUS.**

r2482 **INTERESSANTE BUCHSTABEN.**

=====

MILLENNIALDAWN

--DAS IST--

DER ALLGEMEINE TITEL EINER BUCHREIHE DES HERAUSGEBERS
ZION'SWATCHTOWER

BAND 1, *Der Plan der Zeitalter*, gibt einen Überblick über den göttlichen Plan, der in der Bibel offenbart wird und sich auf die Erlösung und Wiedergutmachung des Menschen bezieht: 358 Seiten, papiergebunden 25 Cent, in Kunstleder 35 Cent.

Band II, *„The Time is at Hand“*, behandelt die Art und Weise und die Zeit des zweiten Kommens des Herrn unter Berücksichtigung des Zeugnisses der Bibel zu diesem Thema: 370 Seiten, papiergebunden, 25 ct., in Leder, 35 ct.

Band III, *„Thy Kingdom Come“*, befasst sich mit Prophezeiungen, die Ereignisse markieren

verbunden mit der „Zeit des Endes“, der Verherrlichung der Kirche und der Errichtung des tausendjährigen Königreichs; es enthält auch ein Kapitel über die große Pyramide, das die Daten und andere Lehren der Bibel bestätigt: 384 Seiten, papiergebunden 25 Cent, in Leder gebunden 35 Cent.

Band IV, *Der Tag der Rache*, zeigt, dass die Auflösung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge im Gange ist und dass alle angebotenen Allheilmittel wertlos sind, um das vorhergesagte Ende abzuwenden. Es markiert in diesen Bildern die Erfüllung der Prophezeiung, wobei wir insbesondere auf die erfreuliche Prophezeiung unseres Herrn aus Matthäus 24 und Sach 14,1-9 verweisen: 660 Seiten, papiergebunden 35 ct., in Leder 50 Cent s.

Im Leineneinband kosten Bände I, II und III jeweils 50 Cent, zuzüglich Porto je 10 Cent: Band IV, 75 Cent, plus Porto 12 Cent.

MILLENNIADAY veröffentlicht in Fremdsprachen folgt: Auf *Deutsch* und auf *Schwedisch*, BAND II, II. und III. Auf *Dänisch-Norwegisch*, BAND I. und II. Auf *Französisch*, BAND I. In Leinenhandpapier gebunden, einheitlich mit der englischen Ausgabe; Preise wie oben.

GROSSHANDELSRATETESTOWATCHTOWERABONNENTEN Nämlich

die Hälfte überhöht. In den Vereinigten Staaten und Kanada *kommen Portokosten hinzu auf Leinen: Ins Ausland* fallen bei allen Ausgaben Portokosten an.

=====

[Seite145]

BAND XX. 15. JUNI 1899. Nr. 12.

INHALT

Ansichtenvom Wachturm.....	147
Spiritualismus setzt sich stetig durch.....	147 Dr.
BriggsanUnwillkommener Episkopalist.....	148 Ins
Fleisch säen – in den Kirchen.....	149 „Will der
Mensch Gott berauben? Und doch habt	
ihr mich beraubt“.....	150
Anwendung auf das spirituelle Israel.....	152
Fragen und Antworten.....	155 „Bis
zu den äußersten Teilen der	
Erde“.....	157
Göttliche Barmherzigkeit in Hoseas	
Prophezeiung	159 Kongress in Indianapolis im Juli.....

[Seite146]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--RICHTEN AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.

SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

DIE INDIANAPOLISKONVENTION.

Die Vorbereitungen für eine Tagung der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und zum Plan der Zeitalter, die vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie folgt abgeschlossen: – Der Bahnfahrpreis

beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, die den Hin- und Rückfahrpreis um 2 US-Dollar erhöhen. Alle Personenzüge fahren zum Union-Depot, das etwa drei Blocks vom Treffen entfernt liegt Ort des Kongresses: „Shover's Hall“ in der Market Street, zwischen Delaware und Alabama Avenue.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von 95 Cent pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten . Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag, 21.*

Juli. – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

Samstag, 22. Juli – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr.

vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Römer 8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail: „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Vortrag aus der Karte.

Sonntag, 23. Juli – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner .

Alle, die den Herrn lieben, auf das kostbare Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTUMSOCIETY wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht. Es wird eine Gelegenheit geben Einheit zur Symbolisierung der Taufe.

=====

r2483 **BLICKVOM WACHTURM.** r2485

„**WILLAMANROBGOD?YETYEHAVEROBBEDME.**“ r2488

FRAGENUNDANTWORTEN. r2489 „**BIS**

ZUM Äußersten Teil der Erde.“ r2490 **DIVINEMERCYINHOSEA'SPROPHECY.**

=====

[R2475:Seite131]

BLICK VOM WACHTURM.

ÖSTERREICH-UNGARN wird „das Doppelkönigreich“ genannt, repräsentiert aber in Wirklichkeit drei verschiedene Rassen: Deutsche (Österreicher), Tschechen (Slawen, Böhmen) und Ungarn (Magyaren). Die Deutschen besetzen die nördlichsten österreichischen Provinzen, die Deutschland am nächsten liegen. Alle sind römische Katholiken, die Slawen hegen ziemlich wenig Sympathie für die griechischen Katholiken oder die Kirche Russlands, denen sich die meisten ihrer in Russland lebenden Rassen anschließen.

Der Fortschritt der Bildung während der letzten 25 Jahre hatte einen großen Einfluss auf die Subjektrasse – die Böhmen, indem sie ihnen neue „Rechte“, „Freiheiten“ usw. einräumte. Dies hat der Regierung immer wieder Ärger bereitet und erbitterte Rassenstreitigkeiten in ihrem Parlament ausgelöst, da die Deutschen und Ungarn nicht bereit waren, den Forderungen der Tschechen, die in der Mehrheit sind, nachzugeben. Scheinbar Nur die Loyalität, die Sie dem Kaiser entgegenbringen, hat einen Bürgerkrieg verhindert, und schwerwiegende Folgen sind im Falle des Todes des mittlerweile betagten Herrschers zu befürchten. Er ist fast siebzig.

Sobald das Papsttum fest davon überzeugt war, dass es den Tod bedeutete, ein Protestant zu sein – dies war das Land von Johannes Hus, dem Märtyrer –, kam es jedoch allmählich zu einem Stimmungswandel mit zunehmender Aufklärung. Kühle der Deutschen gegenüber der Kirche von Rom, und das interessiert uns jetzt besonders.

Das deutsch-katholische Element blickt mit Bewunderung auf das Deutsche Reich im Norden und Westen, wo der deutsche Einfluss überaus vorherrschend ist und die Annexion an diese ihre Brüder ernsthaft ersehnt wird – wobei das Gleichgewicht Österreichs den Ungarn und Böhmen überlassen bleibt. Smarck ignorierte und lehnte diese pro-katholischen Provinzen Österreichs bei der Bildung des Reiches ab.

Die neue Bewegung der Deutschen im Norden Österreichs verzichtet auf den Beitritt zur römischen Kirche und wird protestantisch, um sich dem so genannten „protestantischen Deutschland“ anzunehmen.

Später könnte es den Zerfall Österreichs bedeuten und deutet auf wachsende Rassenvorurteile weltweit hin.

Welchen Einfluss dies auf die bevorstehende „Zeit der Unruhen“ und der Not der Nationen haben mag, ist schwer zu sagen; aber sicherlich markiert es den Niedergang des despotischen Papsttums – wie in Frankreich, Italien, Mexiko und den spanischen Kolonien. Das Ausmaß dieser österreichischen Bewegung kann anhand der folgenden Auszüge aus ausländischen Zeitungen beurteilt werden:

„LOS VON ROM“ – AWAY FROM ME.

Im *Schwäbischen Mercur* heißt es: „Die

„Los von Rom“-Bewegung nimmt zu, vor allem in Deutschböhmen, wo sie den Behörden wenig Anlass zur Sorge gibt. Die Regierung hat heutzutage keine Mittel mehr, um diese Massenflucht zu verhindern, da die protestantischen Kirchen, oder besser gesagt die evangelische Kirche, rechtlich den gleichen Status wie die Kirche von Rom haben. In Eger 1100 schlossen sich die Katholiken dem Protestantismus an, in Karl schlechte 100, und weitere 1000 werden gemeinsam protestantisch. In kurzer Zeit wird die Hälfte Deutschböhmens protestantisch sein.“

[R2475:Seite132]

Im *Tageblatt* von Wien heißt es: „Die

Deutschen in ihrer Gesamtheit werden nicht auf das Recht verzichten, von ihren geistigen Kräften Gebrauch zu machen. Dies will und kann die Kirche nicht zulassen. Sagen nun die Deutschen: „Wir werden Lutheraner, um unsere Nationalität zu betonen. Los von Rom!“ Wie sehr die Kirche dafür verantwortlich ist, zeigt der Fall Böhmen. In den gemischten Bezirken sind nur 23 Priester Deutsche, 262 Tschechen. In den rein deutschen Bezirken sind 618 Deutsche und 562 Tschechen.“

Im London *Outlook* heißt es: „Die

pangermanische Bewegung ist eine der zerfallenden Kräfte, die auf Österreich-Ungarn wirken. Die Ereignisse von 1871, sagt einer ihrer Führer, waren nur ein Schritt in die richtige Richtung, und die Bewegung wird nicht abgeschlossen sein, der Altdeutsche Verband wird seine Ziele nicht erreicht haben, bis alle Mitglieder der germanischen Rasse auf dem europäischen Kontinent zu einem Staat zusammengeschweißt sind. Erst wenn dies erreicht ist, kann das nicht geschehen.“ Deutschland behauptet sich mit Erfolg als Weltmacht.“

In der London *Saturday Review* heißt es über Baron Schonerer, den Kopf der neuen Bewegung: „Sein letzter

theatralischer Streich, Zehntausende auf einmal Abspaltungen von der Kirche Roms zu organisieren, während er natürlich seine Gegner verärgerte,

betonen Sie seine Stärke, die über den bisherigen Glauben hinausgeht.

Der römisch-katholische Bischof von Linz sagte auf einer jüngsten Kirchenkonferenz in Österreich: „In öffentlichen Versammlungen

und in der Presse wird unser heiliger Glaube auf das heftigste angegriffen; offen und heimlich werden die Menschen aufgefordert, die heilige Kirche zu verlassen.“

Herr Wolff, mit seiner gesamten Familie ein Anführer der deutschen Österreicher, wurde vor Kurzem protestantisch getauft und wird infolgedessen von der katholischen Presse, die über das gesamte Thema äußerst verbittert ist, nun als „Diener Satans“ angeprangert.

In einer Zeit solcher Erschütterungen sollte es einige geben, die ein Ohr für die gegenwärtige Wahrheit haben, und jeder, der die Gelegenheit hat, sollte bereit sein, sie zu nutzen, um dem König und seinen „Brüdern“ zu dienen.

Besuchen Sie den Heavenly Court.

--EINLADUNG AN DIE HEILIGEN.-- Kommt, liebe

Heilige, und lasst uns den Hof der himmlischen Gnade besuchen,

Denn Jehova ist zur Vorbereitung willkommen.

Er hat uns gebeten, unsere Erde zu verlassen – kümmert sich um die Freuden seines

Gesichts und rekrutiert in der heilsamen Atmosphäre des Himmels.

Er hat ein „Fest an Dingen“ verbreitet, die unseren Appetit anregen werden.

O die Köstlichkeit und der Reichtum seines Essens!

Er wird unsere schlaffen Geister mit dem Jahrgang aufheitern, der alle verehrten Gäste

erfreut, diese Vorzüge zu teilen.

[R2476:Seite132]

Lasst uns unsere Lasten beiseite legen und unsere Sorgen zurücklassen,

Während wir uns auf diese glorreiche Szene beeilen; Lasst uns

unsere Herzen vom Bösen reinigen und den willigen Geist aufbringen, damit unsere

Augen nicht durch einen Schleier dazwischen gehalten werden.

Gekleidet in makellose Gewänder der Gerechtigkeit, durch Glauben empfangen und bewahrt,

Wir können den Eingangsposten des strengen Richters sicher

passieren; Während unser Reiseführer sorgfältig studiert wird, werden wir uns mit den

Gebräuchen und Anforderungen unseres Gastgebers vertraut machen.

Durch seine nahegebrachte Gnade und voller Freude in seinem lichten Antlitz,

Wir können den liebenden Vater von Angesicht zu Angesicht

begrüßen; Wir können die verborgenen Geheimnisse der Weisheit, der Liebe und der Macht

erfahren und den „überragenden Reichtum“ seiner Gnade beweisen.

Mit seinem Zeichen auf der Stirn können wir gemächlich durch die Palastgärten

wandern, am Fluss Frieden;

Wir können die Höhen des Glücks erklimmen und diese Fülle übersehen, deren
dankbares Murmeln niemals aufhört.
Wir können durch die Obstgärten schlendern, wo die Früchte des Geistes reif sind,
Hoffnung, Liebe und Güte auf den Weg bringen; Und ihre feinen,
köstlichen Aromen aus unserer Erinnerung werden jede Spur von Bitterkeit und
irdischem Leid auslöschen.
Wir können unsere Müdigkeit in eine kraftvolle und beständige Jugend verwandeln,
An den lebenden Brunnen in der Nähe der Palasttür; Und mit
neugeborener Energie und Eifer erforschen Sie die Minen der Wahrheit und fügen
unserem Shop ein paar Juwelen an Wissen hinzu.
Und das Fest seiner Versorgung! Wer kann es ohne Geschmack sagen?
Was soll unseren Gaumen in dieser Folge verzaubern?
Kommt, liebe Heilige, und besucht uns lange und oft! Kommt scheinbar in Eile!
Denn der König heißt „Willkommen“ in seiner hohen Wohnstätte.--RBH
=====

[R2476:Seite132]

„NOWISCHRISTRISENFROMTHEAD.“

--11. JUNI.--Johannes **20:11-20; 1KOR.15:20.**-- UNTER

göttlicher Aufsicht werden uns die meisten aufwändigen Beweise für den Tod Jesu geliefert – selbst wenn die Jünger und Freunde diese Besonderheit als nicht notwendig erachtet hätten und tatsächlich alle diese Beweise seines Todes als ebenso viele Widersprüche in ihren Hoffnungen und so viele Beweise in ihrer Enttäuschung angesehen hätten.

Aber der Tod Christi war ein überaus wichtiges Ereignis, und daher war es vom göttlichen Standpunkt aus notwendig, dass die Beweise dafür zweifelhaft sein sollten.

Beachten wir einige dieser Beweise:

(1) Seine Seite war mit einem Speer durchbohrt, und aus der Wunde floss Blut und Wasser – ein positiver Beweis dafür, dass Tod und Auflösung stattgefunden hatten. – Jno. **19:34,35.**

(2) Der Zenturio, der mit der Hinrichtung beauftragt war, war zweifellos ein Mann mit großer Erfahrung in solchen Angelegenheiten. Und aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass er vom Tod unseres Herrn überzeugt war und dies dem Statthalter Pilatus berichtete. --**Markus 15:39,44,45.**

(3) Der Leichnam wurde in Josephs *neuem* Grab begraben, das keine weiteren Leichen enthielt, und dann konnte es keine Frage mehr über den Leib Christi und seine Bestattung geben.

(4) Die Oberpriester, die darauf bedacht waren, jede Verbreitung der Lehre Jesu zu verhindern, erinnerten sich an seine Worte bezüglich seiner Auferstehung; und obwohl sie der Sache kein Vertrauen entgegenbrachten und die Jünger Jesu selbst beurteilten, vermuteten sie, dass sie listig sein und versuchen würden, den Leichnam zu stehlen und die Auferstehung ihres Herrn in Übereinstimmung mit seinen früheren Erklärungen zu fordern. Als Vorsichtsmaßnahme dagegen forderten sie Pilatus auf, **das Grab zu versiegeln** und eine Wache römischer Soldaten dort aufzustellen; doch Pilatus weigerte sich, in dieser Angelegenheit offiziell zu handeln, gewährte ihnen jedoch, wie es wahrscheinlich üblich war, das Privileg, einige der Soldaten als Wächter anzuheuern – so wie jeder heute einen Polizisten für zusätzliche Dienste als Wächter einstellen und bezahlen kann; so ernannten die Pharisäer die Wache und das Siegel bearbeitete den Stein und erkannte voll und ganz Jesu' Auferstehung. --**Matthäus 27:62-66.**

(5) Die Freunde Jesu waren von seinem Tod überzeugt und hüllten seinen Körper in Leinentücher und Gewürze. (**Johannes 19:40.**) Anscheinend wurde seine Erklärung, dass er am dritten Tag von den Toten auferstehen würde, von seinen Anhängern erst nach seiner Auferstehung gewürdigt. Ihre Gedanken waren auf die Verheißung des Königreichs konzentriert; sie staunten über diese Verhaftung, Verurteilung und Kreuzigung, und es schien, als hätten sie für die Zeit viele seiner kostbaren Worte vergessen. Wir erinnern uns tatsächlich daran, dass die Lehren unseres Herrn real waren. Bei den meisten handelt es sich ausschließlich um Gleichnisse und dunkle Sprüche, und möglicherweise haben sie seinen Hinweis auf eine Auferstehung falsch interpretiert. (**Markus 4:13.**) Nach seiner Auferstehung gedachten sie seiner Worte, und besonders danach

Pfingsten – nachdem sie den Heiligen Geist empfangen hatten, der ihnen gemäß der Verheißung an die Dinge erinnerte, die er zu ihnen geredet hatte, als er bei ihnen war. – Johannes **14:26**.

Wenn es gut wäre, dass die Tatsachen über den Tod unseres Herrn klar als Teil des Evangeliums dargelegt werden sollten, dann ist es auch gut, dass das gesamte Volk des Herrn die Tatsache seines Todes und die Notwendigkeit seines Todes und seinen Wert als Ausgleich oder entsprechenden Preis für die Erlösung Adams und indirekt der Erlösung allerer, die in Adam waren, als das Todesurteil über ihn kam, vollständig anerkennen sollte – allesamt rot Seltsamerweise sprechen sehr viele Christen vom Tod unseres Herrn und von seiner Auferstehung und glauben dennoch nicht an beides. Zu glauben, dass unser Herr am dritten Tag von den Toten auferstanden ist, bedeutet zu glauben, dass er *von* der Zeit seiner Kreuzigung am Freitagnachmittag bis zur Zeit seiner Wiederbelebung oder Auferstehung am frühen Sonntag tot war Morgen, am ersten Tag der Woche. Und wenn er „*tot war*“ (**Offb. 2:8**) während dieser Zeit (Teile von drei Tagen) und erst am Morgen des dritten Tages von den Toten auferstanden ist, *bedeutet das, dass unser Herr Jesus während der Zwischenzeit, einer Zeitspanne von etwa achtunddreißig Stunden, in keiner Weise am*

(1) Weil viele Christen durch eine falsche, unbiblische Theorie glauben, dass es kein Ding wie den Tod gibt ;

(2) Für den wahren christlichen Glauben ist es wichtig, dass die Tatsache des Todes unseres Herrn nicht nur vollständig durch die Aussagen der Heiligen Schrift belegt ist, sondern dass der Glaube des Christen darin vollständig und gründlich begründet ist; denn nur diejenigen, die erkennen, dass der Tod unseres Herrn für die damalige Zeit ein Aussterben seines Wesens war, können erkennen, wie sein Tod die Bezahlung der Strafe von Vater Adam war. Die Strafe von Vater Adam war ath, Aussterben, und diese Strafe fiel durch Vererbung auf alle seine Nachkommen; „Christus *starb* für unsere Sünden“ – er erlitt die Todesstrafe für Vater Adam (und übrigens für alle, die durch Adams Übertretung unter das Todesurteil geraten waren).

Es sollte auch nicht verstanden werden, dass die Strafe für Vater Adam die Auslöschung des Lebens nach nur achtunddreißig Stunden war: Sie war ewig, die ewige Auslöschung des Lebens und aller Privilegien des Lebens, die er von seinem Schöpfer erhalten hatte. Das Opfer unseres Herrn – der Tod des Menschen Christus Jesus – war auch ein ewiger Tod, ein Tod, der die Strafe für Vater Adam vollständig wettmachte, und als Adams *Stellvertreter* konnte der *Mann* Jesus niemals freigelassen werden. Die Freilassung *des Menschen* Jesus

Von der Todesstrafe wäre es ebenso unmöglich wie die Freilassung Adams selbst ohne einen Ersatz: Denn als Stellvertreter des Menschen nahm „*der Mensch Christus Jesus*“ die gesamte Strafe für Adams Übertretung auf sich und musste den Todesfluch, der auf Adam und indirekt auf seiner Rasse lastete, in voller Höhe ertragen. Daher hält der Glaube fest an dem Gedanken fest, dass unser Herr Jesus die Sünden des Menschen nicht zurückgenommen hat om-Preis – nahm das Opfer für die Sünden, die menschliche Natur – in seiner Auferstehung nicht zurück.

Damit er dies anbieten konnte, das einzig angemessene und annehmbare Lösegeld für den Menschen, verließ unser Herr die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, verließ die höhere Natur und wurde „Fleisch gemacht“, „damit er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ (**Johannes 1,14; Hebräer 2,9.**) *Wenn er die* Strafe des Menschen dadurch bezahlen konnte, dass er achtunddreißig Stunden lang tot blieb, dann hätte der Mensch seine eigene Strafe bezahlen können, indem er achtunddreißig Stunden lang tot blieb, und es wäre nicht nötig gewesen, ein Lösegeld zu zahlen. In der Tat hätte Adam seine Strafe tausende Male überbezahlt. Aber da die Strafe existierte Tod im absoluten Sinne, zeitlich unbegrenzt; und da diese Strafe niemals eine Wiederherstellung des Lebens für Adam ermöglichen würde, war es daher notwendig, dass *ein Lösegeld* für Adam gezahlt werden sollte ;-- dass ein anderes Leben *an die Stelle* von Adams Leben treten sollte;- dass ein anderer, **[R2477: Seite 134]** ein vollkommener Mensch, sterben und für immer tot bleiben sollte , dass Adam und das in ihm verurteilte Geschlecht durch eine Auferstehung vom Tod befreit werden kön

Es war genau dieses Werk, im Einklang mit dem göttlichen Plan, das von dem Menschen Christus Jesus vollbracht und in seinem Tod beendet wurde; und gemäß der göttlichen Verheißung wird das Oberlichtopfer niemals aufgehoben, niemals zurückgenommen werden; und folglich können alle, die auf die Verdienste des großen Sühneopfers vertrauen, volles Vertrauen darauf haben, dass es eine Auferstehung der Toten (der Menschheit) geben wird, beide Gerechten und Ungerechten; weil der Gerechtigkeit der volle Preis gezahlt wurde und weil Gott durch das Evangelium Christi eine Gelegenheit zur Rückkehr zum ewigen Leben versprochen hat, die schließlich jedem Mitglied von Adams Geschlecht angeboten werden wird.
– 1. **Tim. 2:6.**

Wie und warum sprechen wir angesichts dieser Tatsachen von der Auferstehung Jesu als wesentlich für die Erlösung des Menschen? Wir wissen, dass weder wir noch die Heiligen Schriften von der Auferstehung Christi Jesus *als Menschen sprechen*. Da die Aufnahme in unsere niedrige Stufe der Menschheit nur dazu diente, unser Lösegeld zu erwirken, und da die Rücknahme der Menschheit durch eine Auferstehung das gesamte Werk der Erlösung zunichte machen würde, ist es absurd, die Auferstehung des Herrn als eine Wiederherstellung der menschlichen Natur zu betrachten.

Ganz im Gegenteil, alle Beweise der Heiligen Schrift, richtig und sorgfältig vor unseren Augen zusammengestellt, zeigen schlüssig, dass unser Herr als Geistwesen auferstanden war – nicht nur höher als der Mensch, sondern auch höher als Engel, Erzengel,

Fürstentümer und Mächte, ein Teilhaber der göttlichen Natur. Als solcher war er in der Tat ein „neues Geschöpf“, und nicht im wahrsten Sinne des Wortes bedeutete dies, dass er unseren Lösegeldpreis zurücknahm. Die Heilige Schrift erklärt, dass er „im *Fleisch getötet*, aber im *Geist belebt*“ wurde – ein Geistwesen: und der Apostel Paulus erklärt die Auferstehung unseres Herrn als Muster oder Beispiel für die Auferstehung des C hurch whichishisbody. **(Römer 6,5.)** Er erklärte, dass wir mit ihm die erste (oberste) Auferstehung bilden werden; und dann erklärt er unsere Auferstehung, und diese Erklärung muss daher gleichermaßen eine Erklärung der Auferstehung unseres Herrn sein, denn er ist das Haupt, der Erstgeborene aus den Toten unter vielen Brüdern: und die Erfahrung der „Brüder“ in der Auferstehung wird nur eine Vervielfältigung der Erfahrungen ihrer L. sein Ord. In diesem Sinne nehmen wir die Aussage des Apostels über die erste Auferstehung und ihr Wirken in der Kirche zur Kenntnis und versichern, dass dieselbe Beschreibung, zumindest in ihren allgemeinen Merkmalen, gilt für die Auferstehung unseres Herrn. Er sagt: „So ist *die Auferstehung der Toten*: Sie ist in der Verderbnis geboren, sie ist in der Unverweslichkeit auferstanden: sie ist in der Unehre geboren, sie ist auferstanden in der Herrlichkeit: sie ist in der Schwäche geboren, sie ist in der Macht erhoben: sie ist ein natürlicher Körper, sie ist als spiritueller Körper auferstanden.“ – 1 **Kor. 15:42-44; Phil.3:10,11.**

Von diesem und von keinem anderen Standpunkt aus können die in der Heiligen Schrift dargelegten Tatsachen über die Auferstehung unseres Herrn miteinander und mit dem Zweck in Einklang gebracht werden, für den er in die Welt kam und den Tod erlitt.

Das auferstandene Wesen unseres Herrn war ein direktes Geschenk des Vaters und nicht etwas, das unser Erlöser aus einer früheren Existenz *zurückbehielt* : Es war eine Neuschöpfung auf einer höheren Ebene der Existenz. Als er die Herrlichkeit des spirituellen Zustands verließ und der Mensch Jesus wurde, hatte er *das Recht auf Leben*, unter dem göttlichen Gesetz, weil er die Bedingungen des Lebens immer erfüllt hatte. Im Einklang damit versichert uns die Heilige Schrift, dass diese Erniedrigung von einer Höhe her erfolgt Die Natur der menschlichen Natur war keine Strafe, sondern aus eigenem Willen; kein Ungehorsam gegenüber einem Befehl des Vaters, sondern Ungehorsam gegenüber dem Willen des Vaters. Als Saman hatte er auch das Recht auf Leben, denn das göttliche Gesetz garantierte allen, die ihm gehorchten, das Leben; daher ist das menschliche Leben in keinem Sinne des Wortes verwirkt. Im Gegenteil, er *gab* es, er *opferte* es, er *bot* es an, im Einklang mit dem Plan des Vaters, als *Lösegeld* des Menschen . Aber dort *verlor* er alles Recht auf Leben: Das war genau das, was er im Namen des Menschen aufgab oder „anbot“. Und nachdem er im Namen des Menschen sein Recht auf Leben aufgegeben hatte, hatte er keine solchen Rechte mehr und konnte sich folglich nicht auf ein Recht auf ein zukünftiges Leben durch eine Auferstehung in dieser Hinsicht berufen – er hatte seine Rechte für Adam und seine Rasse gegeben.

Aber während die Rechte unseres Herrn fort waren – der Gerechtigkeit als Adams Lösegeld bezahlt –, waren die Macht und das Recht des himmlischen Vaters, eine höhere Ebene zu erschaffen, im wahrsten Sinne des Wortes gekürzt. Die Gerechtigkeit könnte richtig sein

Einspruch gegen die Neuerschaffung Jesu *als Mensch zu erheben*, hätte aber überhaupt keinen Grund, Einwände gegen die Erschaffung eines neuen Geschöpfes – der Natur, das höher und allen anderen Geschöpfen Gottes überlegen ist – der göttlichen Natur, zu erheben. Er hat ihn hoch *erhöht* und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass alle Knie und alle Zungen vor dem Namen Jesu beugen und bekennen sollten, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ – Phil. **2:9-11**.

Während es noch nicht erscheint, was wir sein werden, wenn wir durch einen Anteil an der ersten Auferstehung zur gleichen göttlichen Natur verändert werden, und obwohl es folglich noch nicht klar und deutlich erscheint, was unser Herr in seiner sehr hohen Erhöhung ist, können wir dennoch die Tatsache schätzen, dass es unter den Ställen, die mit dem Titel „Söhne Gottes“ auf den verschiedenen Ebenen oder in der Natur geehrt werden, ein gewisses Maß an Identität gibt. So zum Beispiel, unser **[R2477:Seite 135]** Herr konnte in seinem vormenschlichen Zustand als Michael, dem Logos, auf einen niedrigeren Zustand, den Menschen, übertragen werden und konnte dennoch eine gute Erinnerung und Wertschätzung seiner früheren Erfahrungen bewahren und tat dies auch, wie die Heiligen Schriften berichten. **(Johannes 8:58; 17:5,24.)** Und in ähnlicher Weise war es für den vollkommenen Menschen Jesus möglich, das Bild Gottes im Fleisch als ein noch höheres Bild Gottes in der göttlichen Natur, „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“, zu verdoppeln, sodass diese Identität absolut gewährleistet ist. Die Heiligen Schriften weisen deutlich darauf hin, dass die Erfahrungen unseres Herrn als Mensch und die Lektionen der Geduld, des Gehorsams und des Mitgefühls, die er damals gelernt hat, jetzt bei ihm als Erfahrung vorhanden sind, althun nicht mehr Fleisch, sondern Geist der höchsten Ordnung. Nur von diesem Standpunkt aus können wir die verschiedenen Fakten, die in dieser Lektion dargelegt werden, richtig einschätzen.

Die Liebe und Zärtlichkeit der Frau, besonders die liebenswerten Reize des Geschlechts, werden in dieser Lektion gut veranschaulicht – beim Kommen der Freundinnen Jesu „jedes Jahr am Morgen“, „während es noch dunkel war“, in der „Morgendämmerung“. Sie waren daran gehindert worden, am Vortag zu kommen, weil es der jüdische Sabbat war (der Tag, der jetzt als Samstag bekannt ist), der siebte Tag der Woche. Es scheint nicht, dass sie alle zusammenkamen, sondern dass Maria Magdalena als erste ankam. Doch vor ihrer Ankunft hatte es ein Erdbeben gegeben, und die Wärter waren erschrocken und flohen zu den Oberpriestern. **(Matthäus 28:2,11-15.)** Marias Verwunderung über die Ereignisse im Zusammenhang mit der Kreuzigung wurde durch den Fund des Steins, der von diesem Pulch weggerollt worden war, offensichtlich noch verstärkt, und voll des Gedankens, dass die Feinde des Herrn ihn immer noch verfolgten und sogar seinen Körper entfernt hatten, rannte sie eilig los, um Petrus und Johannes die Angelegenheit bekannt zu machen, und sagte: „Sie.“

„Und wir haben den Herrn aus diesem Pulch genommen, und wir wussten, wohin sie ihn gelegt haben.“ In der Zwischenzeit kamen die anderen Frauen und sahen die beiden Engel, die ihnen erklärten, dass Jesus auferstanden sei, wie er es vorhergesagt hatte, und sie kehrten ebenfalls in die Stadt zurück, um den Aposteln Bericht zu erstatten. – **Lukas 24:2-10.**

Petrus und Johannes waren sofort von Marias Erzählung interessiert und eilten zu diesem Pulch. Johannes, der Jüngere und Aktivere, kam zuerst dort an, blickte hinein und sah den leeren Platz und die Leinenkleidung herumliegen; aber Petrus, der Mutige, der heraufkam, war der Erste, der diesen Pulch betrat. Jetzt begannen sie über die Worte nachzudenken, die unser Herr über seine Auferstehung am dritten Tag gesprochen hatte, und über Johannes Er erzählt uns von sich selbst, dass er, als er diese Beweise betrachtete, „glaubte“ – allerdings zweifellos mit großer Verwirrung im Denken. Die beiden Jünger gingen nach Hause, aber Maria blieb an diesem Pulch stehen, weinte, und als sie hineinsah, sah sie, was Petrus und Johannes nicht gesehen hatten – Zwei Engel. Sie waren zweifellos dort, als Petrus und Johannes zu diesem Pulch gingen, aber wie wir hier anhand des Zeugnisses der Bibel vorhergesehen haben, sind Engel für das menschliche Auge unsichtbar, es sei denn, dass ein Wunder vollbracht wird. Ein solches Wunder wurde in diesem Fall vollbracht, und die beiden Engel nahmen menschliche Gestalt und weiße Gewänder an und fragten Maria, warum sie weine. Während sie ihnen erzählte, dass sie weinte, weil jemand dem Herrn das Eigentum genommen hatte Sie hörte Schritte in ihrer Nähe, und als sie sich umdrehte, sah sie, was sie für den Gärtner hielt, den Hüter von Josephs Garten, in dem sich dieses Grab befand. **[R2478:Seite 135]** Sie erkannte ihn nicht als den Herrn an, sondern fragte ihn, ob er den Leichnam weggebracht hätte, um ihr zu sagen, wohin, dass sie sich darum kümmern könnte – ihr Gedanke schien gewesen zu sein, dass Joseph nicht bereit war, sein Grab länger begraben zu lassen, und deshalb angeordnet hatte, dass der Leichnam unseres Herrn entfernt werden sollte, und dass sich wahrscheinlich der Gärtner um die Angelegenheit gekümmert hatte.

Es wird in diesem Fall und in den verschiedenen Fällen der Erscheinungen unseres Herrn nach seiner Auferstehung auffallen, dass dieser nahestehende Mann, meine liebsten Freunde, ihn nicht erkannte. Er erschien in verschiedenen Formen und unter unterschiedlichen Umständen. Er sprach bei jeder Gelegenheit nur kurz mit ihnen, und während der vierzig Tage seiner Gegenwart von der Zeit seiner Auferstehung bis zur Zeit seiner Himmelfahrt hatten seine Jünger nur sichere Zeiten, und alle seine gemeinsamen Gespräche dauerten wahrscheinlich nicht länger als eine Stunde. Diese Auftritte dienten jedoch dem Zweck, ihnen sehr wichtige Lektionen beizubringen. (1) Sie sollten die Tatsache erkennen, dass die war nicht mehr tot, sondern lebendig.(2) Dass er nicht mehr *der Mensch* Jesus war und *menschlichen* Beschränkungen unterworfen war wie vor seiner Kreuzigung, sondern mit der gleichen liebevollen Veranlagung und den gleichen Eigenschaften, war nun ein „neues Geschöpf“, das nicht den irdischen Bedingungen und Beschränkungen unterworfen war – fähig, wie die Engel, zu erscheinen und zu wirken verschwinden, gehen und kommen wie der Wind, denn er selbst hatte erklärt, dass alle „aus dem Geist Geborenen“ in der Auferstehung dazu in der Lage seien. – Johannes **3:8.**

In dieser Sicht der Dinge wundert es uns nicht, dass Maria ihren Herrn nicht kannte, bis er sich offenbarte, indem sie ihren Namen in vertrauter Weise aussprach. Wie schnell überwand ihr Glaube dann jedes Hindernis; mit der Intuition einer Frau hörte sie nicht auf zu fragen, warum die Nägel in seinen Händen und in seinen Füßen keine Spuren hatten, sondern rief: „Meister! Ich habe dich wiedergefunden, ich werde dich nicht loslassen! Ihre Liebe, ihre Hingabe, ihre Beharrlichkeit erlangten für Maria die große Ehre, die erste zu sein, der sich der Herr nach seiner Auferstehung offenbarte. Ihr war viel vergeben worden, und sie liebte viel, und unser Herr zeigte seine Wertschätzung [R2478: Seite 136] ihrer Hingabe. Dennoch musste er ihr sagen, dass sie etwas vernachlässigte Vorrecht und große Pflicht, denn die göttliche Vorsehung war ihr zugefallen Sie sollte die Erste sein, die den Jüngern positiv verkündete, dass der Herr wieder lebendig war. Anstatt den Herrn fest an den Füßen zu halten und zu denken, er würde ihn nie verlassen, sollte sie lieber die Dienerin sowohl des Herrn als auch der Apostel werden und die frohe Botschaft überbringen.

Und das ist im Wesentlichen das, was unser Herr zu ihr gesagt hat. Unsere übliche Übersetzung „Berühre mich nicht“ ist fehlerhaft: Die Passagen sollten vielmehr wiedergegeben werden: – Klammert euch nicht an mich, sondern an meine Brüder, und sagt ihnen, dass ich nicht zu meinem Vater aufgestiegen bin, sondern dass ich zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott aufsteigen werde. Verkündet ihnen die Tatsache meiner Auferstehung, und dass ich bei ihnen sein werde Und bevor ich zum Vater ging, werdet ihr eine Arbeit tun, sie auf meine späteren Offenbarungen vorzubereiten. Und da sie die wahre Liebe hatte, die sich im Ungehorsam manifestiert, übernahm Maria sogleich die ihr aufgetragene Mission. Nach dem **Bericht des Matthäus (28:1,9)** muss „die andere Maria“ in der Nähe gewesen sein und zu dieser Zeit vorgetreten sein und mit Maria Magdalena den Auftrag erhalten haben, es den Jüngern zu sagen.

Wir werden nicht aufhören, besondere Aufmerksamkeit auf die Worte unseres Herrn zu lenken, in denen er erklärt, dass unser himmlischer Vater der himmlische Vater ist und unser Gott sein Gott, denn der Ausdruck ist einfach genug für alle unvoreingenommenen Geister. Wir werden bemerken, dass die zweite Erscheinung unseres Herrn am Nachmittag desselben Tages, gegen Abend, stattfand, als er zwei der Jünger auf dem Weg nach Emmaus, einem Vorstadtdorf, einholte: einer von ihnen war C Leopas, und der andere war offenbar Simon Petrus. – Lukas **24:13-32,34**.

Die dritte Erscheinung fand am Abend desselben Tages statt. Während Simon und Kleopas (die sofort nach Jerusalem zurückkehrten, um es den Jüngern zu erzählen) von ihren Erlebnissen erzählten, erschien Jesus selbst in ihrer Mitte In der Konferenz werden „die Türen geschlossen“ – verriegelt und verriegelt, wir dürfen

Was könnte für sie erstaunlicher sein, als dass ein Fremder in ihrer Mitte erscheinen würde?

Sie hatten die Lektion noch nicht gelernt, dass unser Herr in seiner Auferstehung ein Geistwesen und kein menschliches Wesen mehr war und dass er nun wie die Engel die Macht hatte, zu erscheinen und zu verschwinden – einen menschlichen Körper mit Kleidung usw. anzunehmen und diesen nach Belieben aufzulösen. Diese Lektion mussten sie lernen und mussten sie durch praktische Illustrationen vermitteln. Er würde zweifellos besser als die anderen auf diese wundersame Erscheinung vorbereitet sein, sobald sie ihn erkannten, und er würde wissen, dass derjenige, der bei Emmaus verschwinden und aus ihren Augen verschwinden konnte, ebenso die Macht haben würde, an jedem Ort zu erscheinen.

Das Interview unseres Herrn war nicht einmal lang; es war eine erste Lektion, und der Schüler würde durch Nachdenken noch mehr davon profitieren, nachdem er sie verlassen hatte. Er wollte jedoch, dass sie sich in seiner Gegenwart niederschlugen und wussten, dass sie kein Geistwesen *sahen*, denn, wie er erklärte, „ein Geistwesen, kein Fleischhandknochen.“ Was sie *sahen*, war kein Geist, sondern Materie. Dies bedeutet nicht, dass unser Herr zu dieser Zeit kein Geistwesen war, wie in anderen Schriften klar dargelegt (1. **Petrus 3,18; 2 Korinther 3,17; Phil 3,21.**) : Es bedeutet lediglich, was es sagt, nämlich dass das, was sie *sahen*, kein Geist war und dass sie daher keinen Grund zur Angst hatten.

Bei der Erscheinung unseres Herrn vor Maria und auf dem Weg nach Emmaus gibt es keinen Hinweis darauf, dass er in einem Körper erschien, der mit den Narben seiner Nägel übersät war. Hätten Sie es nicht bemerken können, wenn seine Hände und Füße große Wunden darin hätten? Der Beweis scheint daher schlüssig, dass unser Herr in keiner dieser Manifestationen in Körpern erschien, die Wunden trugen und somit seiner gekreuzigten Gestalt ähnelten. Aber nun, bei dieser dritten Vorstellung, um die Identität seines Auferstandenen mit dem Gekreuzigten zu betonen, erschien er seinen Anhängern in einer Gestalt, die genau der ähnelte, die gekreuzigt wurde, und zeigte ihnen die Speerspuren an seiner Seite und die Nagelabdrücke an seinen Händen und Füßen. Und während sie sich immer noch wunderten und fürchteten, dass das, was sie sahen, nur eine Erscheinung war, bat er sie, ihm etwas zu essen zu geben, und aß ein paar Fische und Honig, die ihren Anblick vereinten. -Lukas **24:39-43.**

Nichts darin deutet notwendigerweise darauf hin, dass das Fleisch, das sie sahen, das identische Fleisch war, das am Kreuz gehangen hatte. Im Gegenteil, dieses Fleisch, wie alle anderen

Anderes Fleisch war den Gesetzen der Natur unterworfen und konnte weder in den Raum gebracht werden, während die Türen geschlossen waren, noch konnte es später daraus verschwinden. Der Körper aus Fleisch, den unser Herr den Jüngern zeigte, wurde offensichtlich in ihrer Gegenwart erschaffen, ebenso wie seine Kleidung, und löste sich auf, als er nach dem Interview aus ihren Augen verschwand. Solche Kräfte liegen jenseits des menschlichen Verständnisses, aber durchaus damit im Bereich der göttlichen Macht.

[R2478:Seite137]

Was aus dem Leichnam von Fleisch wurde, der gekreuzigt und in Josephs Grab gelegt wurde und daraus verschwand, wird nicht erzählt, außer dass der Apostel und der Prophet erklären: „Sein Fleisch sah keine Verwesung.“ (**Apostelgeschichte 2:31; Psalm 16:10.**)

Wir vertreten die Meinung, dass das Fleisch, das der Lösegeldpreis des Menschen war, niemals Verderbnis erleben wird, sondern dass es durch die göttliche Kraft als ewiges Zeugnis der Gnade Gottes und der Erlösung unseres Herrn Jesus Christus bewahrt wird und somit in Ewigkeit ein Zeuge und Zeugnis der göttlichen Liebe sein wird. Wir wissen nicht, wo Gott diesen Körper in Bewahrung haben könnte. Er, der den Körper Moses verbergen konnte, der nur ein Vorbild war, konnte sicherlich den Körper seines Sohnes verbergen – den antitypischen Erlösungspreis. – Judas 9.

Diese verschiedenen Erscheinungen unseres Herrn unter besonderen Umständen wurden in langen Abständen während der vierzig Tage fortgesetzt. Anscheinend erschien er etwa vier- oder fünfmal nach der oben erwähnten Erscheinung, und zwar am Tag seiner Auferstehung, und der Apostel Paulus versichert, dass er zu dieser Zeit seinen Brief an die Korinther über zweihundertfünfzig Zeugen der Auferstehung unseres Herrn schrieb noch lebte, und dieser Brief wurde etwa vierundzwanzig Jahre nach der Kreuzigung geschrieben. Wenn wir uns daran erinnern, wie nah der Apostel Paulus war und wie logisch alle seine Schlussfolgerungen waren, können wir beruhigt sein, dass er dieses Zeugnis über die Auferstehung unseres Herrn nicht aufgrund von geringfügigen Beweisen erhalten hat, sondern eine vollständige Bestätigung dafür hatte er war auch von mir, als einer, der vor seiner Zeit geboren wurde.“ – 1. **Kor. 15:6-8.**

Der Apostel Paulus sah Jesus nicht ohne Fleisch, sondern erschien den anderen, bevor die Evangeliumszeit des Geistes begann. Paulus manifestierte sich in der Herrlichkeit dieses Geisteswesens und „strahlte über dem Glanz der Sonne am Mittag.“ Die Wirkung war, wie bekannt **[R2479:Seite 137]**, für die Augen des Apostels verheerend, denn er sah den Herrn *Als* jemand, der vor der Zeit geboren wurde und doch nicht selbst durch die Auferstehung in die Neuheit der Natur geboren wurde, war dieser Anblick ein Unheil für sein Fleisch.

Es ist sicherlich eine große Erleichterung, die Auferstehung unseres lieben Erlösers richtig zu verstehen, und zwar aus mehreren Gründen: (1) Es ermöglicht uns zu sehen, wie er auferstanden ist, ohne unseren Lösegeldpreis zurückzunehmen.

(2) Es zeigt deutlich, dass er, obwohl er der Anordnung des Vaters nicht gehorchte, bereitwillig und gerne einen höheren Zustand verließ, um Fleisch zu werden und ein Lösegeld zu geben, dennoch wurde es ihm durch diese Anordnung nicht gestattet, der Ewigkeit Verlierer zu sein – er wird nicht durch den niederen oder fleischlichen Organismus behindert, sondern hat in seiner Auferstehung die höchste Form der spirituellen Natur, den Göttlichen, erreicht enaturieren.

(3) Es ist ein Trost für uns, zu wissen, dass er jetzt nicht unherrlich die Narben der Dornen, des Speers und der Nägel trägt, noch irgendeinen der Beweise für die Dinge, die er für uns gelitten hat, sondern dass er stattdessen eine „überragende Herrlichkeit“ ist – „das Ausdrucksbild der Person des Vaters.“ – Hebr. **1:3**.

(4) Es tröstet uns auch zu wissen, dass die Kirche, der Leib Christi, in alle Ewigkeit nicht die Zeichen der Unvollkommenheit tragen wird, die Makel der Sünde, noch die Zeichen der Wunden, die sie um der Gerechtigkeit willen erdulden musste. Nein, das Versprechen an die Kirche ist dasselbe wie das Versprechen an ihren Herrn, dass der Vater in der Auferstehung geben wird (nicht den Körper, der mit Wunden und Unvollkommenheiten gestorben ist, sondern)“ ein Körper, wie es ihm gefällt, „herrlicher Körper, gleich dem Herrn.“ Wir werden wie er sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist – nicht wie er war .-- **1Kor.15:38; Phil3:21; 1Johannes3:2**.

=====

[R2479:Seite137]

THE NEW LIFE IN CHRISTUS.

--18. JUNI.--COL. **3:1-15**-- „Der

Friede Gottes soll in euren Herzen herrschen.“

Im Anschluss an unsere Überlegungen zum Tod und zur Auferstehung unseres Herrn ist es Es ist angemessen, dass wir die beiden Dinge, die darin gelehrt wurden, auf uns selbst anwenden:--

(1) Die Lehre von der Verderbtheit des Menschen durch den Sündenfall und sein daraus folgendes Bedürfnis nach Erlösung und Wiedergutmachung. Wie wir bereits gesehen haben, war der Tod Christi der Lösegeldpreis des Menschen, und die Auferstehung Christi war Gottes Zeugnis für die Annehmlichkeit des Sündopfers und die Vorbereitung des Weges für die Segnung der Menschheit durch die Erweckung des Erlösers zu übermenschlichem Leben, göttlicher Herrlichkeit und Macht. – Er machte ihn zu „Herr des Falles“ und bereitete ihn so für das große Werk vor, Adam und seine Familie zu gegebener Zeit zu segnen – nach der Errichtung seines tausendjährigen Königreichs.

(2) Wir sollten Gottes Absicht beachten, aus der Menschheit eine „kleine Herde“ auszuwählen, der wir zu gegebener Zeit die Macht des Königreichs übertragen wollen, und sie zu seinen Vertretern und Agenten zu machen, um die Welt der Menschheit mit allen durch das Lösegeldopfer gesicherten Wohltaten zu segnen. Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass dieser Plan oder Zweck Gottes vor der Grundlegung der Welt vorher bekannt war und von ihm festgelegt wurde. Sie zeigen uns auch, dass in der göttlichen Absicht unser Herr Jesus das Haupt, der Erste, der Oberste, der Herr dieser kleinen Herde war, und dass Gottes Umgang mit ihm und die Methode, mit der er auf seine gegenwärtige hohe Position vorbereitet wurde, eine Veranschaulichung der Methode waren, mit der seine Kirche auf die Miterbschaft mit ihm in **seinem [R2479:Seite 138] Königreich** vorbereitet werden sollte. – Eph. **1:3,4; 4:15; Col. 1:18; 1Petr.1:20**.

Mit diesem letztgenannten Merkmal oder dieser Lektion haben wir es nun zu tun. In der hier betrachteten Schrift wendet sich der Apostel nicht an die gesamte Menschheit, nicht einmal an die Gläubigen an sich, sondern an eine bestimmte Klasse, nämlich „die Heiligen und treuen Brüder in Christus “. **von Adam und Tod** bis zur Versöhnung mit dem Vater durch den Glauben an die von seinem lieben Sohn vollbrachte Sühne.(2) Nachdem sie auf diese Weise gerechtfertigt oder durch den Glauben gerechtfertigt und aus dem Zustand der Sünde und der Verdammnis herausgehoben wurden, haben sie sich gemäß der Einladung des Herrn im vollsten Sinne und Grad dem Herrn zum Gehorsam und Dienst „bis zum Tod“ *geweiht* .

Diese vollständige Hingabe aller Talente, Kräfte und Möglichkeiten wird in der Schrift Tod genannt – weil der Wille gestorben ist, der Eigenwille verschwunden ist *und der Wille* des Herrn an seiner Stelle angenommen wurde

Ein neues Geschöpf, das keinen eigenen Willen hat, sondern völlig dem göttlichen Willen unterworfen ist, wie er in Christus zum Ausdruck kommt, der das Haupt dieses Körpers ist, ist zur Kontrolle gelangt. Lasst uns das hier vermittelte Gedankenbild nicht verlieren Rede oder Körper, dessen Haupt unser Herr Jesus ist. Wer einen eigenen Willen hat, ist zu Recht als *Individuum zu betrachten*; Wer aber seinen eigenen Willen aufgegeben und stattdessen den Willen eines anderen angenommen hat, hat aufgehört oder ist im übertragenen Sinne als Individuum gestorben. Und dies ist das Bild, das der Apostel in dieser und in verschiedenen anderen Darstellungen seines Themas darstellt. Beispielsweise erklärt derselbe Autor in **1.**

Korinther 12, dass der gesamte Christus ein Leib aus vielen Gliedern sei; der Wille aber wohne nicht in den Gliedern, sondern im Haupt Die Menschen des Ordens haben sich völlig als *Mitglieder* des Leibes Christi geweiht, sie sollten dem Willen Gottes in Christus absolut unterworfen sein; und was ihren eigenen Willen betrifft, sollten sie keinen haben, aber in dieser Hinsicht sollten sie „tot“ sein.

Das ist der Gedanke des Apostels in dieser Lektion; aber er führt ihn weiter und sagt, dass, da unsere eigenen Willen, Ambitionen, Ziele und Hoffnungen geweiht und für tot erklärt wurden, wir uns als Mitglieder des von den Toten auferstandenen Christus betrachten sollten: neue Geschöpfe, besessen und kontrolliert durch den neuen Willen, den Geist Christi. Es ist diese Klasse, die der Apostel anspricht, und von diesem Standpunkt aus erklärt er: „Wenn ja.“ Enberisenmit Christus, suche die Dinge, die oben sind, wo Christus zur Rechten Gottes saß.

Der Gedanke ist, dass alle seine Klasse als gerechtfertigte irdische Wesen, die sich wünschen und hoffen, das gemeinsame Erbe mit Christus in seinem Königreich zu erlangen, von Gott gelehrt und von den überaus großen und kostbaren Verheißungen seines Wortes inspiriert wurden, um in diese Position der Selbsthingabe zu gelangen. Wir müssen beachten, wie unser Herr Jesus sein irdisches Leben niederlegte und vom Vater zu einem himmlischen Zustand und der rechten Hand der Macht erhoben wurde, – als Maßstab für unseren Weg als Nachfolger in seinen Fußstapfen. Wir erinnern uns ständig daran, dass die gemeinsame Erbschaft mit dem Herrn, dass die geistige Verfassung und seine himmlische Macht und sein Reich die Hoffnungen sind, die vor der Kirche dieses Zeitalters liegen, und wir streben danach, „diese Dinge zu suchen“ – „hauptsächlich das Reich Gottes zu suchen“ – und unsere Berufung und Wahl sicherzustellen, um mit den Ehren und Herrlichkeiten unseres Herrn, dem Königreich, teilzunehmen zu dem er es schon hat erlangt als Lohn für sein treues Opfer. – Vers **1**; **Matthäus 6:33; Röm.2:7; 2 Pet.1:10.**

Der Apostel möchte, dass wir verstehen, wie man diese Dinge „sucht“.

Wir müssen sie suchen, indem wir unsere Zuneigung auf diese Dinge richten und indem wir unsere Zuneigung von irdischen Dingen abheben.

Vergleichsweise wenige sind sich darüber im Klaren, inwieweit wir die Bildung unserer eigenen Charaktere haben – inwieweit unser Geist, unsere Neigungen, Gärten sind, in denen wir entweder die Dornen und Disteln der Sünde pflanzen können, oder sie nur moralische und praktische Eigenschaften pflanzen, die dem nützlichen Gemüse entsprechen, oder jene Samen pflanzen, die die duftenden und schönen Blumen hervorbringen, die insbesondere das Himmlische und den Geist repräsentieren würden. Das, was ein Mensch schuldet, wird er auch in Form ernten, sei es der Seele, sei es der Geist. Wer also nach den himmlischen Dingen, nach dem Miterben im Königreich usw. sucht, muss in seinem Geist, in seinen Zuneigungen jene Eigenschaften und Gnaden einpflanzen oder darlegen, die der Herr für die Entwicklung von Charakteren als wesentlich markiert, die „für das Erbe der Heiligen im Licht erfüllt“ werden.

--Spalte 1:12.

So wirft der Herr allen, die er zu dieser „hohen Berufung“, dieser „himmlischen Berufung“ beruft, und die die Berufung und den Bund darin annehmen, die Verantwortung ihres Nachfolgers oder des Scheiterns auf, sie zu erreichen. Durch sein Wort erzählt er von seinen natürlichen Schwächen und Unvollkommenheiten und zeigt ihnen, wie er für einen vollständigen Ausgleich oder ein Gegengewicht für diese Unvollkommenheiten im Verdienst und Opfer des Erlösers gesorgt hat: Er zeigt ihnen auch, was die Früchte und **[R2480: Seite 139]** Gnaden des Geistes sind, die sie zumindest im Herzen besitzen müssen, wenn sie Miterben mit Christus sein wollen: Er zeigt ihnen auch im Leben des Erlösers sowie in seinen Lehren die Kopie, der alle folgen müssen, um die gleiche glorreiche Stufe zu erreichen und seine Miterben zu sein. Wir könnten dies nur aus der Sicht von betrachten die Verantwortung, die es auf uns wirft, Wir sollten es jedoch vom Standpunkt der göttlichen Gnade aus betrachten und bedenken, was für ein Privileg uns gewährt wurde, nicht nur, dass wir durch die Erneuerung unseres Geistes verwandelt werden, damit wir mehr und mehr erkennen und nach dem guten, annehmbaren und vollkommenen Willen Gottes streben, sondern darüber hinaus hat Gott uns den größten Schatz vor Augen gestellt, den man sich vorstellen kann das zu tun, was lediglich unsere Pflicht und unser vernünftiger Dienst ist – das zu tun, was uns das größte Maß an Freude und Frieden bringen würde, abgesehen von einer zukünftigen Belohnung. – 2. **Petrus 1:3,4.**

Es gibt für die gesamte Menschheit eine natürliche Anziehungskraft auf irdische Dinge: Auch wenn die irdischen Dinge während der Herrschaft des Bösen befleckt und in vielerlei Hinsicht abstoßend für diejenigen sind, die gelernt haben, Gerechtigkeit zu lieben und Ungerechtigkeit zu hassen, gibt es dennoch immer noch eine starke Anziehungskraft auf die verdorbenen und befleckten irdischen Dinge. Wie Unkraut entspringen irdische Neigungen und Wünsche spontan aus Samen, die wir nicht kennen wohin. Der Christ also, der sein Herz in der Liebe Gottes bewahren möchte, darf nicht nur weiter pflanzen oder setzen

Zuneigung zu himmlischen Dingen, aber sie müssen weiterhin das Unkraut der irdischen Begierde und Anziehung ausrotten.

Wie der Apostel betont, manifestiert sich unser neues Leben nicht für alle und auch nicht bei allen Gelegenheiten; es ist ein Leben voller neuer Wünsche, neuer Ziele, neuer Bestrebungen – die die Welt weder sehen noch voll würdigen kann, obwohl sie in unserem täglichen Verhalten eine äußere Manifestation des neuen Lebens sieht. Die Schnelligkeit und Stärke seines Wachstums, und wir müssen möglicherweise über Wochen oder Monate oder vielleicht Jahre zurückblicken, um zweifelsfrei feststellen zu können, dass es wächst. Unser neues Leben, dargestellt durch unsere Bemühungen, dem neuen Willen Christi zu folgen, ist so in Christus und im Vater *verborgen*.

Es steht im Einklang mit diesem Gedanken, dass der Apostel Paulus an einer Stelle erklärte, dass weder die Welt noch die Brüder in der Lage seien, ihn zu richten – dass nur der Herr, der das Herz lesen könne und die Bedingungen, Prüfungen und Schwächen kenne, gegen die man antreten müsse, ihn richtig richten könne. Er erklärt sogar: „Ja, ich verurteile mich selbst nicht.“ (**Röm. 14:4; 1. Kor. 4:3; Jak. 4:12.**) Es ist ein ausgezeichnete Plan, weder andere zu verurteilen, die behaupten, gewissenhaft als Kinder des Herrn zu wandeln, noch sich selbst unter ähnlichen Umständen selbst zu verurteilen. Wir sollten einfach Tag für Tag weiterarbeiten und unser Bestes tun, um die himmlischen Gnaden zu kultivieren und unserem Herrn zu dienen, und alle Ergebnisse dem Herrn überlassen. Er kümmert sich Für uns und für immer sind unsere Hoffnungen, Ziele und Gegenstände des Lebens in den himmlischen Dingen zentriert, und unser Leben ist mit Christus in Gott erfüllt, wir müssen uns vor dem Bösen fürchten, weder in der Gegenwart noch in der Zukunft, denn der Herr wird mit uns sein und uns segnen und uns vor dem Fall bewahren und uns letztendlich tadellos machen. -- **Psalm 23:4; Judas24; Spalte 1:22.**

Dieser Zustand der Dinge bleibt während des gesamten Evangeliums bestehen und gilt für alle Glieder des Leibes Christi. Alle sollen für die Welt tot sein und alle sollen ihre Ambitionen und Hoffnungen auf ein Leben mit Christus in Gott verbergen.

Wie der Vater es für unseren Herrn getan hat, so wird er es auch für alle tun, die wahrhaft mit ihm vereint sind; und die Zeit, um diese Segnungen den Kirchen, den Apostelstaaten, beim zweiten Kommen des Herrn zu bringen. Dann wird das Volk des Herrn weder untereinander noch von der Welt mehr missverstanden werden; dann werden alle Gläubigen mit der siegreichen Herrlichkeit erscheinen und dann mit der Arbeit beginnen, alle Familien der Erde damit zu segnen ein Wissen um die Wahrheit und eine Chance auf vollständige Wiedergutmachung für alles, was in Adam verloren gegangen war.

Nachdem der Apostel auf diese Weise den richtigen Weg der Kirche anhand der Bestrebungen, Hoffnungen usw. dargelegt hat, wendet er sich der anderen Seite der Frage zu und gibt uns besondere und klare Anweisungen, wie wir vorgehen sollen

Unser Weihegelübde der Todheit gegenüber den irdischen Dingen und dem Leben nur gegenüber den himmlischen Dingen. Es wird darauf hingewiesen, dass wir den Rückzug aus der Welt und ihren geschäftigen Aufgaben nicht in Klöstern, Klöstern oder Nonnenklöstern empfehlen, sondern die geweihten Menschen des Herrn dorthin bringen, wo sie vielleicht sind, und dabei die Methoden *respektieren*, mit denen sie die gewünschten Ergebnisse am besten erreichen können, indem sie ihre Gelüste, Wünsche usw. abtöten oder abstumpfen c., die in ihrem gefallenem Fleisch und der irdischen Natur verwurzelt und geerdet sind. Er erwähnt diese Bedrängnisse, beginnend mit den gröberen und endend mit den subtilsten.

Unzucht war in den Tagen des Apostels weit verbreitet, und er wollte, dass die Heiligen dieses eklige, prominente Böse erkannten und dann in Verbindung damit andere bemerkten, die sie wahrscheinlich eher übersehen würden. An erster Stelle steht „Unreinheit“. Was für ein forschender Gedanke in diesem Wort steckt! Es bedeutet alles, was nicht rein, nicht keusch, nicht heilig, nicht rein ist Erwähnten sie ihnen so grobe Bösartigkeit als Unzucht, wären sie gezwungen zuzugeben, dass sie in ihrem unvollkommenen Zustand Schutz und Beratung brauchten **[R2480:Seite 140]** wegen „Unreinheit“. Als er vorschlug, seine Füße zu waschen, sagte er zu Petrus: „Das Jahr ist rein, aber nicht das ganze.“ Die dem Herrn geweihten Heiligen sind also reinen Herzens, reinen Herzens; Doch sie sind nicht alle rein – die Glieder, die die Erde berühren, ihre Gefühle und Leidenschaften, die mit der verunreinigten menschlichen Natur in Berührung kommen, müssen gereinigt werden, müssen durch das Wort „mit Wasser gewaschen“ werden. Jeder Schmutz, alle Unreinheit, jeder „Fleck und jede Falte“ erfordert Aufmerksamkeit, und das „kostbare Blut“ ist das Gegenmittel gegen jeden Makel. – Eph. **5:25-27.**

„Übermäßige Zuneigung“ ist eines der Dinge, die von den Heiligen als der Aufmerksamkeit und Korrektur bedürftig erwähnt werden: Dies bedeutet irdische oder tierische Leidenschaften. Die Heiligen sollen diese abtöten, das heißt, sie abtöten – nicht nur versuchen, solche Leidenschaften zu kultivieren, nicht zu beleben, nicht zu erwecken, weder in sich selbst noch in anderen, sondern im Gegenteil, sie sollen diese abtöten sowie das Höhere und Edlere kultivieren Freuden und Gefühle. Die Abtötung oder Demütigung dieser und die damit implizierte Selbstverleugnung gemäß dem Fleisch ist Teil des antitypischen *Fastens*, an dem sich alle Leute des Herrn beteiligen sollten, jeder entsprechend seinem Eifer, seinen Möglichkeiten und Möglichkeiten.

„Böse Begierde“ (oder, in einer moderneren Sprache, *das Verlangen nach verbotenen Dingen*) steht eine Stufe weiter oben in der Liste der bösen Neigungen des Apostels, die ausgerottet, beschämt und *abgetötet werden sollten*. Es reicht nicht aus, dass wir das Böse in seinen verschiedenen Formen anerkennen und uns dazu entschließen, es zu bekämpfen, weil es unter dem Verbot des Herrn steht. Darüber hinaus müssen wir jede Sehnsucht, jeden Wunsch für immer aus unseren Herzen ausrotten, alles, was nicht völlig genehmigt ist

Oh, was für eine Reinigung würde dies in den Herzen und im Leben und insbesondere in den Gedanken vieler bedeuten, die den Namen Christi genannt haben! Viele, die diesen Punkt nicht beachten und der Ermahnung des Apostels nicht folgen, sind ständig von Versuchungen heimgesucht, denn obwohl sie äußerlich grobe Unsittlichkeiten meiden, hegen sie insgeheim Mitgefühl für das Verdamnte – *Verlangen* dass sie sie haben könnten, wenn sie nur nicht verboten wären. Unter solchen Bedingungen können vergleichsweise geringe Fortschritte im höheren Leben gemacht werden. Wünsche, Sehnsüchte unserer Herzen in völliger Übereinstimmung mit dem vollkommenen Willen Gottes; und nur diejenigen, die dies tun, machen ordnungsgemäße Fortschritte und laufen den Lauf, der uns im Evangelium vorgelegt wird. – 2. **Korinther 10:5**.

Der Apostel schließt seine Liste der Dinge ab, gegen die das „neue Geschöpf“ vor dem *Tod* kämpfen muss, indem er Habgier nennt und sie als eine Form des Götzendienstes erklärt. Mit anderen Worten, wenn die Herzen des Volkes des Herrn irgendetwas Irdischem hinterherlaufen (auch wenn es nicht ein böses Ding von sich selbst ist), wenn sie ihre Zuneigung sogar auf gute Dinge außerirdischer Art konzentrieren und es vernachlässigen, ihre Zuneigung auf das Himmlische zu richten Dinge, sie scheitern daran, das Rennen erfolgreich zu bestehen. Dies ist eine der verführerischsten Prüfungen für das Volk des Herrn.

Manche werden ihre Zuneigung zu einer Frau oder einem Ehemann, oder zu Eltern oder Kindern oder zu einem guten Namen vor der Öffentlichkeit in einem solchen Ausmaß ausrichten, dass, wenn die Prüfung kommt, ob sie diese mehr lieben oder nicht, als sie den Herrn lieben, ihr Verhalten beweist, dass sie *diesen irdischen guten Dingen* einen Grad an Liebe geschenkt haben, der über den Grad der Liebe hinausgeht, den sie dem Herrn entgegengebracht haben.

Häufig ist sich das Volk des Herrn zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst, dass dies der Fall ist. Sie lieben den Herrn, und sie lieben ihre Familien und Freunde und einen guten Namen, der großen Reichtümern vorzuziehen ist; und sie erkennen nicht, dass sie den Herrn weniger lieben als diese anderen Dinge. Der Herr wird jedoch jeden, den er zur hohen Berufung aufnimmt, nach genau diesen Grundsätzen prüfen; er erklärt im Voraus, dass jeder, der Vater, Mutter, Kinder oder irgendetwas anderes mehr als ihn liebt, seiner nicht würdig ist – nicht würdig, es zu sein gezählt als Glied des Leibes der christlichen Herrlichkeit, der überwindenden Kirche. Die Überwinder müssen nachweislich zu Besuch kommen, weil sie alles andere für den Herrn opfern würden; sie würden die Liebe und Kameradschaft und, wenn nötig, die Anerkennung jedes anderen Wesens opfern, um die Liebe und Gunst des Herrn zu bewahren.

Wir glauben, dass diese Prüfung dem geweihten Volk des Herrn von Tag zu Tag näher kommt, und es obliegt jedem, der sich daran erinnert, dass dies eines der Elemente unserer Prüfung ist, und die Zuneigung zu den himmlischen Dingen entsprechend auszurichten und alle diese Zuneigungen gegenüber irdischen Wesen abzutöten oder abzutöten

und Dinge, die es **in den Wettbewerb mit unserem bringen würden [R2481: Seite 140]**
 Lordinouraffections,service.etc.

Die Apostel fassen diese Liste der zu tötenden Übel zusammen, indem sie sagen, dass es in diesem Streben nach diesen irdischen Dingen liegt, weil solche Dinge in ihren Herzen wachsen, dass der Zorn des Herrn „auf die Kinder des Ungehorsams“ kommt. „Wer sind diese Kinder des Ungehorsams? Sind sie die Bösen, die Weltlichen, die Unwiedergeborenen? Nein, keines davon; denn sie sind überhaupt keine „Kinder“. diejenigen, die durch seine legitime Regelung von (1) Rechtfertigung und (2) Heiligung durch den Glauben an Christus Kinder Gottes geworden sind. Er bezieht sich auf diejenigen, die zu der Klasse gehören, die „zu Heiligen berufen“ ist, „die es aber versäumen, ihre Berufung und Wahl zum gemeinsamen Erbe mit dem Herrn als Mitglieder der „kleinen Herde“ des Königreichs sicherzustellen. Hiermit sind diejenigen gemeint, die ihre Zuneigung **[R2481:Seite 141]** nicht richtig auf himmlische Dinge richten, sondern ihre Zuneigung hauptsächlich auf irdische Dinge richten. oder etwas anderes, und zwar so sehr, dass sie ihren Opferbund nicht einhalten, als eines Anteils am Königreich unwürdig erachtet werden und stattdessen der großen Zeit der Not ausgesetzt sein werden – dem „Tag des Zorns“. --1 **Kor.3:15; Offb.7:9-15.**

Dies bedeutet jedoch nicht, dass solche Menschen in ihrem Leben übermäßig korrupt geworden sind, sondern lediglich, dass sie den Lebenslauf fortsetzen, in dem sie sich befanden, bevor sie ihren Bund mit dem Herrn schlossen . Dies kommt **im siebten Vers** unserer Lektion deutlich zum Ausdruck.

Der Apostel geht auf *die Einzelheiten* der Veränderung ein, die bei denen stattfinden sollte, die sich ganz dem Herrn geweiht haben, und zählt bestimmte Veränderungen in der Gesinnung auf, die versucht und, soweit möglich, erreicht werden sollten, nämlich die Abschaffung von allem, was folgt: Zorn, Zorn, Bosheit, böses Reden, Unreinheit der Sprache und Unwahrheit in all ihren Formen Ein Abschnitt des Lebens mag überflüssig erscheinen, um ihn als zu grob und in völligem Widerspruch zu jedem echten christlichen Prinzip zu bezeichnen. Aber wenn wir die Angelegenheit genauer untersuchen, stellen wir fest, dass der Apostel wirklich fast alle Schwächen des Fleisches in seine Liste aufgenommen hat, die diejenigen belasten, die zu „neuen Geschöpfen in Christus“ geworden sind. Was ist bei christlichen Menschen üblicher, als wütend zu werden? Wie viele gibt es, die den Namen genannt haben?

Christwhohavemaliciousoratleastunkindthoughtsrespectingothers,and
 whoharborthese,andsometimespermitthemtoinfluencetheirconduct!How
 manytherearewhoindulgeinevilspeaking,thatis,slander(heretranslated "blasphemy")!
 Thisisoftendoneinsuchamannerasnotonlytodeceivethe
 hearer,butalsotodeceivethespeakerasrespectshisrealintentioninspeaking
 ofothersdiscreditably,unkindly.

Was für eine wundervolle Welt das wäre, wenn das Böse oder die unreine Sprache gemieden würde! Jeder Christ sollte dafür sorgen, dass jedes Wort, das aus seinem Mund kommt, den Zuhörern Gnade schenken wird – solche Worte, die nur Gutes tun und erbauen werden. Schließlich, wie groß ist die Notwendigkeit, nicht nur gute Absichten im Herzen zu haben, sondern diese guten Absichten auch wahrheitsgemäß auszudrücken – ohne Täuschung, ohne Heuchelei. Aber es erfordert, dass das Herz sehr rein und sehr voller Liebe ist, es wäre sehr wahrhaftig, sonst würde es dauernd in Schwierigkeiten führen. Wenn die lieblosen, ungroßzügigen, unfreundlichen Herzen, voller böser Vermutungen, Bosheit, Hass und Streit, sich offenherzig ausdrücken würden, würde das die Trübsal der Welt ungemein vergrößern. Der Apostel drängt daher zuerst auf die Reinigung des Herzens, und dann allgemeine Offenheit.

Diese Korrekturen des Lebens werden als das vernünftige und richtige Ergebnis unserer Transformation von der adamischen und gefallenen Natur, die für tot gehalten wird, zur neuen Natur Christi, von dessen „Körper“ wir als anerkannte Mitglieder gelten, kontrolliert und erneuert durch unser neues Haupt, Christus Jesus, angesehen.

Und der Apostel zeigt dann, dass wir uns in diesem neuen Zustand als Glieder des Leibes Christi daran erinnern müssen, dass frühere Unterschiede der Menschen ignoriert werden, denn wer vom Herrn als Glied seines Leibes angenommen wird, ist Mitglied jedes anderen so aufgenommenen Glieds – ob er dem Fleisch nach Grieche oder Jude, beschnitten oder unbeschnitten, Barbar oder Skythen, Leibeigener oder Freier war; denn alle Wer zu Christus kommt, gilt für seinen früheren Zustand als *tot* und für den neuen Zustand, der Leben für alle ist, als lebendig.

So ist ein freigelassener Sklave für seine frühere Sklaverei gestorben und hat im übertragenen Sinne ein neues Leben begonnen. So kann auch ein Bürger seine Treue zum Land seiner Geburt aufgeben und einem anderen Land die Treue schwören und untauglicher Bürger werden und somit als tot für die Nation gelten, deren Bürger er von Geburt an war, und als Bürger der neuen Nation, in die er aufgenommen wurde, lebendig geworden sein. So ist es mit allen, die in Christus sind: Sie mögen Waliser oder Spanier, Briten oder Gallier, Schwarze oder Weiße, Inder oder Malaysier gewesen sein, aber sobald sie vom Herrn als neue Geschöpfe durch Glauben und Weihe angenommen werden, denken sie, dass sie all ihren früheren Beziehungen und Verpflichtungen gegenüber *tot* sind und als Bürger des himmlischen Königreichs in neue Bedingungen eintreten, und er glaubte, er Söhne Gottes, Miterben Jesu Christi.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Weiße ein Schwarzer oder der Schwarze ein Weißer werden wird; es bedeutet auch nicht notwendigerweise einen Wechsel der Sprache, noch eine Revolution in allen Geschmäckern und Besonderheiten, mit denen man geboren wurde; noch bedeutet es eine völlige Befreiung, entsprechend dem Fleisch, von Verpflichtungen

in das Land unserer Geburt, und zwar auch nicht, dass wir den herrschenden Mächten nicht unterworfen sein sollten, es sei denn, dass ihre Forderungen mit den positiven Geboten unseres Königs in Konflikt geraten könnten; und es bedeutet auch nicht, dass wir die Unterschiede des Geschlechts und die Anstandsrechte ignorieren, die zu jedem Achsengeschlecht gehören und die gemäß der Heiligen Schrift in diesem Zeitalter fortgeführt und bewahrt werden müssen. Es bedeutet jedoch, dass wir uns gegenseitig als *neu betrachten Die Geschöpfe* in Christus Jesus müssen als auf einer gemeinsamen Ebene oder Ebene betrachtet werden – niemand darf aufgrund der Farbe, der Sprache oder des Geschlechts als „Brüder“ angesehen werden.

Mit diesem Gedanken vor Augen – der Einheit [R2481: Seite 142] und der Gleichheit derer, die in den Leib Christi aufgenommen wurden, macht der Apostel unsere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit aufmerksam, nicht nur die bösen Gesinnungen unseres gefallenen Fleisches abzulegen, sondern auch die verschiedenen Gnaden des Geistes, die in unserem Haupt, Christus Jesus, zum Ausdruck kommen, anzulegen und zu kultivieren. Er spezifiziert diese: (1) Eingeweide der Barmherzigkeit oder, in einer moderneren Sprache, *mitfühlende Gefühle*; eine Neigung zu Großzügigkeit und Großzügigkeit des Herzens gegenüber jedem und allem – gegenüber den Heiligen, gegenüber unseren Nachbarn, Freunden und Verwandten, gegenüber unseren Feinden und gegenüber der brutalen Schöpfung.

Bekräftigend fährt er fort und zeigt, dass dies (2) Freundlichkeit gegenüber allen bedeuten würde; (3) Demut des Geistes, das Gegenteil von Prahlerei, Überheblichkeit, Arroganz; (4) Sanftmut, Sanftmut des Wesens; (5) Langmut oder geduldiges Ertragen der Fehler und Schwächen anderer. Es bedeutet, dass wir die Besonderheiten des Temperaments und des Gemüts des anderen ertragen und einander freiwillig vergeben sollten, wenn wir uns gegenseitig beleidigt haben – Thema lernen eine Weile, um uns zu korrigieren, da wir unsere eigenen Fehler mehr oder weniger in anderen widerspiegeln. Und der Maßstab für all dieses Verhalten liegt im Verhalten des Herrn uns gegenüber, denn er war sicherlich großzügig, freundlich, nachsichtig und verzeihend.

Der Apostel möchte uns darauf aufmerksam machen, dass er nicht versucht, die Welt in dieser Richtung zu erneuern, sondern lediglich eine Verwandlung derer, die einen besonderen Bund mit dem Herrn, nämlich der Kirche, eingegangen sind: „die Auserwählten Gottes, heilig und geliebt“. Dennoch werden alle, die so mit dem Herrn verbunden sind und hoffen, ihre Berufung und Wahl sicher zur Mitgliedschaft in der verherrlichten Kirche zu machen, nicht nur danach streben, diese Früchte zu haben Sie werden versuchen, den Geist in ihrem eigenen Leben zu pflegen, aber sie werden auch danach streben, das Gleiche zu kultivieren, wenn sie Gelegenheit dazu bei ihren Freunden und Nachbarn haben. Sie werden vor allem danach streben, einen so guten Einfluss auf ihre eigenen Familien auszuüben, dass ihre Kinder von ihnen, als Eltern, das natürliche Leben und die notwendigen Unterweisungen erhalten und darin anfangen können, und dass sie, wenn möglich, von ihnen auch den Start ins neue Leben und das Notwendige erhalten können Anweisungen und Ausrüstung dafür.

Aber der Apostel ist als Sprachrohr des Heiligen Geistes ein gründlicher Lehrer: Er sagt uns nicht nur, *welche Ungnaden* wir ablegen und *welche Gnaden* wir anziehen sollen, sondern angesichts des Anblicks des Leibes des Herrn in diesen herrlichen Eigenschaften des Herzens – Mitgefühl, Güte, Demut, Sanftmut, geduldiges Ausharren, Nachsicht und Vergebung – sagt er: „Und *vor allem* legt er auf die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist.“ Liebe ist also picturedasthe „Gürtel“, der die Falten der Gerechtigkeit Christi mit ihren verschiedenen Gnaden zusammenhält und an Ort und Stelle hält. Mit anderen Worten, der Apostel möchte uns sehen lassen, dass Nachsicht, Sanftmut, Geduld usw. nicht nur eine Frage der Höflichkeit oder der Politik sein dürfen, sondern wie sehr sie von Anfang an an diesen Eigenschaften teilhaben mögen, die Träger werden erst dann im Herzen vervollkommen werden, wenn sie nicht für das Königreich geeignet sind Sie haben den Ort erreicht, an dem diese verschiedenen Gnaden ihres Willens oder ihrer Absichten durch die Bänder der Liebe an sie gebunden sind – Liebe zum Herrn, Liebe zur Gerechtigkeit, Liebe zu den „Brüdern“, „und mitfühlende Liebe für die ganze seufzende Schöpfung. Liebe ist in der Tat das Band der Vollkommenheit, der wahre Geist des Herrn.“

Wie eindringlich ist an dieser **Stelle der letzte Vers** dieser Lektion: „Und lasst den Frieden Gottes in euren Herzen herrschen [R2482:Seite 142] zu dem, der auch in einem Körper [einer Körperschaft, einer Kirche – dem Leib Christi] berufen ist, und seid dankbar.“ Ihre Herzen und Leben, indem sie ihre Beziehung zu jedem Glied des Leibes Christi unter dem Band der Liebe kontrollieren und in ihnen immer mehr den Geist der Dankbarkeit und Dankbarkeit gegenüber Gott für die Gnaden und Segnungen erzeugen, die sie genossen haben. Und diese Dankbarkeit wird ihren natürlichen und angemessenen Ausdruck in den Bemühungen finden, dem Herrn zu dienen: Bemühungen, die der Herr von solchen Herzen mit Sicherheit annehmen wird, für heilig und annehmbar gehalten durch Christus Jesus, das Haupt und den Erlöser.

=====

[R2482:Seite142]

25. JUNI – RÜCKBLICK.

„Dies ist ein treues Wort, das eurer Annahme würdig ist: Christus Jesus kam in die Welt, um Sünder zu retten.“ – 1. Tim. 1:15.

Die Lektionen der letzten sechs Monate haben sich besonders auf unseren Herrn Jesus bezogen und seines Dienstes und angesichts dieser Tatsache hat Bischof Warren bemerkt:

„Ich kannte einen Mann, der 1000 Kilometer zurückreichte und sich mit großem Aufwand ernährte, um diesen Sommer ein paar Wochen bei Agassi zu verbringen und in Penikese zu studieren. Eine Stunde bei dem großen Naturforscher hätte die Mühe und die Kosten bei weitem zurückgezahlt. Es ist hilfreich, auch nur den Leiter einer Abteilung zu sehen.

„Christus ist der Meister des spirituellen Lebens. Wir haben sechs Monate lang mit ihm und ihm studiert. Glücklicherweise müssen wir nicht nach Judäa gehen. Er sagt: ‚Ich werde zu dir kommen und bei dir bleiben‘ und ‚Siehe, ich bin immer bei dir, bis ans Ende der Welt‘, sei es in der Zeit oder im Raum.

„Es sind nicht Fische, mit denen wir experimentieren, wie es Agassiz tat, sondern Seelen – wir selbst. Also.“ Es kann kein interessanteres Studium geben.

[R2482:Seite143]

INTERESSANTE BRIEFE.

LIEBER BRUDER INHELDEN: – Es ist mir eine Freude, dass ich von einem gesteigerten Interesse an der Wahrheit von einigen weiteren Leuten des Herrn berichten kann. Seit dem Verlust unseres lieben Bruders Nicholson (der zweifellos für die Wahrheit nützlich sein wird, wo auch immer er sich in den Staaten niederlassen mag) sind wir unverkennbar in eine neue Ära unserer christlichen Geschichte eingetreten ;aber in der dunkelsten Stunde der Zukunftsaussichten ist wieder ein Aufleben des Interesses zu verzeichnen, das stetig zugenommen hat. Unsere Arbeit liegt insgesamt im Interesse des „Glaubenshauses“ – wir streben danach, vom Oberschnitt für die Bereitstellung der gegenwärtigen Wahrheit genutzt zu werden. Folge dem Herrn außerhalb des Lagers.

Unser Dawn Circle (jeden Dienstagabend) ist im Vergleich zum vergangenen Jahr außerordentlich erfolgreich, und die Arbeit am Sonntag trägt endlich Früchte. Alle Helfer sind in unserer Mitte, und alle, die die Wahrheit sagen, sind dafür bekannt, im Glauben gesund zu sein. So können wir die unvermeidlichen Folgen der Warnung der Heiligen Schrift vermeiden: „Säe das Feld nicht mit vermischtem Samen.“ Soweit es in unserer Macht steht, ist die Wahrheit (unverfälscht). verkündet.

Vor einigen Jahren schrieb ich Ihnen über diese scheinbare Diskrepanz zwischen den 400 und 430 Jahren der Reise und der Nöte der israelischen Eliten und bin seitdem auf eine sehr hilfreiche Lösung dieser Angelegenheit und einen weiteren Hinweis darauf gestoßen

die Zuverlässigkeit der biblischen Daten.

Genesis 15:13-18 .

Diese Unterscheidung zwischen der Not und der Knechtschaft der israelischen Eliten (die ersteren einschließlich der letzteren, aber nicht darauf beschränkt) wirft ein Licht auf die Schwierigkeiten, die man oft in Bezug auf den hier erwähnten Zeitraum von 400 Jahren erlebt. Die tatsächliche Knechtschaft in Ägypten dauerte verhältnismäßig kurz (die Hälfte von 430 Jahren); aber die Bedrängnis dieses Samens Abrahams begann mit seinem Sohn Isaak „Rauch, wir haben die Leiden 400 Jahre lang und auch in der letzten Zeit der Knechtschaft.“

Was (**2. Mose 12,40**) über die Reise des Volkes 430 Jahre vor dem Exodus gesagt wurde, stellt dieser Lösung keine Schwierigkeiten dar, sondern bestätigt sie vielmehr; denn aus **Gal. 3,17 geht hervor**, dass dieser Zeitraum von 430 Jahren ab der Gewährung der Verheißung an Abraham zu rechnen ist, die erstmals 25 Jahre vor der Geburt Isaaks erfolgte. Das entspricht genau und war die gesamte Periode des Aufenthalts, einschließlich der beiden anderen Perioden, die eigentlich zunächst als die Periode der Bedrängnis und schließlich als die Periode der faktischen Sklaverei charakterisiert werden.

Ich bleibe, YoursintheKingdomhoffnung,

JAMES HAY,--England.

[Seite143]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – In der Anlage liegt ein Entwurf für _____ Dollar vor, die ich im Tract Fund zur Verwendung als Darlehen hinterlegen möchte. Es handelt sich um die Einnahmen der letzten zwei Jahre, die über meinen täglichen Bedarf hinausgehen. und nach der Vergangenheit zu urteilen, werde ich es nicht brauchen. Der Herr hat mir in der Vergangenheit immer Mittel und Wege bereitgestellt, um es mir zu ermöglichen, alles Nötige zu verdienen, und da er mir erlaubt hat, in das wunderbare Licht und die Erkenntnis der gegenwärtigen Wahrheit zu kommen, kann ich ihm viel mehr vertrauen, denn ich verstehe seine Wege besser und vertrauensvoll werde ich warten, bis ich mehr Wissen habe; In der Zwischenzeit kann die Gesellschaft ihre eigenen nutzen. Es ist nur wenig, anderen dabei zu helfen, die Pläne unseres lieben Herrn kennenzulernen, aber es ist alles, was er mir gegeben hat, und die einzige Möglichkeit, die ich jetzt finden kann, um zu dienen, abgesehen vom Versenden von Auszügen.

Einige der Menschen auf der Welt scheinen die Wahrheit zu lieben, und solange sie es tun, ist es nicht das Beste, ihnen von Gottes wunderbarer Vorkehrung für alle zu erzählen, die ihm gehorchen werden? Ich habe mich gefragt, was am besten zu tun ist, wenn sie nicht an dem arbeiten, was sie hören, und dennoch dorthin kommen, wo sie mehr hören werden. Sie scheinen es nicht zu sein

Schlimmer noch, seit sie gelernt haben, dass Gott nicht die Absicht hat, sie für immer zu rösten. Wir freuen uns sehnsüchtig auf die Zeit, in der die blinden Augen und tauben Ohren geöffnet werden.

Es ist so eine wunderbare Freude, die Wege des Herrn zu kennen. Als ich die DAWNS zum ersten Mal las, dachte ich, ich wäre voller Freude (und so war ich: alles, was ich halten konnte), aber das war vor drei Jahren, und ich habe so viel gelernt, weil mein Herz die ganze Zeit singt. Als ich in der M.E.-Kirche war, war ich nie in Ruhe; alles schien durcheinander und verschwommen. Ich war mir nie sicher, außer ein Verlangen, den Herrn zu kennen. Niemand konnte mir sagen, warum es notwendig war, dass Christus starb, oder wie ich meinen Leib als lebendiges Opfer darbringen sollte oder wie ich das erste Gebot halten sollte. Die Wege scheinen einfach zu sein. Es ist so leicht, dass ich fürchte, dass mir irgendetwas fehlen könnte, und blind dafür bin, denn ich sehe viele Warnungen im Wort; doch während das Wort lehrt, dass das Herz sehr betrügerisch ist, weiß ich, dass ich den Herrn und seine Wege über alles liebe. Dein Name ist unser lieber Erlöser, MARY **SHAFFER**, – **Pennsylvania**.

DEARBROTHER:--Iamwaitingherefortheafternoontrainto
D_____.Fivemeetingshavebeenheldhere,intheoperahouse,allof
whichwereunusuallywellattended.BrotherFairbrotheradvertisedthemeetings
mostthoroughly,havingnoticesinthepapersfortwoweeks,besidehavingsent
75or80invitationcardstopersonswhopurchasedDAWNSfromBrotherKent.
Die Ergebnisse waren – zumindest zahlenmäßig – sehr zufriedenstellend. Die beiden größten Treffen fanden am Sonntagnachmittag und am Sonntagnachmittag statt. Ich schätze, dass etwa 100 Personen an der ersten und zwischen 200 und 300 an der letzten teilgenommen haben und die Gemeinde könnte ins Opernhaus gehen, um einen Vortrag über „Wie Gott gerecht sein kann und der Rechtfertiger dessen sein kann, der an Jesus glaubt.“

Die Leute nahmen die Traktate völlig frei entgegen, und eine große Anzahl bestellte Mustertürme.

Mit viel Liebe, Dein Christus, FRANKDRAPER.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich danke Gott, dass er mir die Gelegenheit geboten hat, MILLENNIALDAWN zu lesen. In meinem **ganzen Leben** als Heilige Schrift habe ich nie so viel Trost und Frieden gefunden. Dank seines heiligen und gerechten Namens sehe ich nicht mehr so wie früher, seit ich in das herrliche Licht geführt wurde! Meinen Geist von einem Leben ewigen Elends in der Zukunft zu befreien. Anzuerkennen, dass ich eine lange Zeit in völliger Dunkelheit gelebt habe, ist nur ein milder Ausdruck meiner extremen Blindheit gegenüber Gottes Plan. Jetzt ist das Geheimnis gelöst. Ich habe es oft getan

fragte sich und stellte die Frage: „Was wird aus diesen Millionen Seelen werden, die in unschuldiger Unwissenheit über den Plan der Erlösung gestorben sind?“ Und erhielt die Antwort: „Mein Bruder, sie müssen für immer und ewig in der Feuerflamme leben, die Gott für alle vorbereitet hat, die keine Christen werden, bevor sie aus diesem Leben scheiden.“ In meinem Herzen ist es schmerzlich. Aber herrliches Licht fiel auf meinen düsteren Weg, und ich lese in wunderschönen Zeilen: „Guten Willen den Menschen; selig, die seine Erstlingsfrüchte mit großer Verzückung begeistern –

soll allen sein, wenn auf Zions Hügel die Braut,
der Bräutigam und die Bräute stehen
werden.“ "

WMPDEVINE,--Ind. Ter.

[R2482:Seite144]

SEHR GEEHRTER HERR RUSSELL: - Der Unterzeichner, ehemaliger Kapitän der Heilsarmee, hat ihn vor Kurzem, um Gottes Licht zu würdigen, durch Ihre Arbeit gewürdigt, M. DAWN, verließ die Organisation.

Ich habe Band I und II zweimal gelesen und gerade Band III erhalten. Durch die Bereitstellung dieses Bandes hat Gott deutlich seinen Willen in Bezug auf mich zum Ausdruck gebracht. Ich erkenne seine Stimme. Ness hat mich für würdig erachtet, um empfangen zu werden. Ich bin Ihnen sehr dankbar für einige Ratschläge, wie Sie sich in dieser Angelegenheit verhalten sollen. Konnte zweifellos eine Situation in einem weltlichen Geschäft bekommen, aber wie ich schon sagte, ich bin dem Herrn geweiht. Im Dienst und in dem Glauben, dass Gott für uns tätig ist, bevorzuge ich es, meine Talente in den Dienst unseres Königs zu stellen.

Ich bin fünfundzwanzig Jahre alt, habe keine weltlichen Besitztümer, kann nur Schwedisch sprechen oder lesen. Wenn Sie Lust haben, werde ich hier in Schweden sehr gerne in die Arbeit als Kolporteur gehen;

Mit freundlichen Grüßen

AUGUSTLUNDBORG, Schweden.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Bitte finden Sie einen Entwurf für eintausend Dollar, ein Dankesopfer an den Herrn für seine vielen Segnungen. Bitte verwenden Sie ihn bei der Erntearbeit, und wenn Sie es am besten denken, würde ich mich freuen, wenn Sie ihn verwenden würden, um die Kosten für den „Freiwilligen“-Dienst zu decken, der im TOWER vom 15. April erwähnt wurde.

Bitte veröffentlichen Sie meinen Namen in diesem Zusammenhang nicht im TOWER. Ich bin dankbar, dass ich auf diese Weise ein wenig helfen kann.

Dein Bruder in Christus, _____, *Wisconsin*.

[Der Eifer des lieben Volkes des Herrn als „Freiwillige“ in den verschiedenen Abteilungen im Dienst des Königs ist sehr ermutigend. Obwohl wir den Namen „Freiwillige“ speziell für die derzeit laufende Verteilung öffentlicher Traktate verwendet haben, ist es eine Tatsache, dass alle, die dieser Erntebotschaft in irgendeiner Funktion dienen, wirklich *Freiwillige sind*. Der wichtige finanzielle Teil der Arbeit wird ausschließlich ehrenamtlich geleistet – niemals erbettelt, niemals gedrängt, sondern immer, wie im oben genannten Fall, freiwillig „im Auftrag des Herrn“.

Die Freunde werden froh sein zu erfahren, dass der Aufruf nach „Freiwilligen“ für die Sonntagsarbeit unter den Kirchenbesuchern – die unentgeltlich *die Broschüre „Die Bibel vs. Evolution“ in Umlauf brachten* – aus allen Richtungen prompte und herzliche Reaktionen hervorrief Kopien und schieben das Material so schnell wie möglich voran: Mittlerweile berichten ständig neue „Freiwillige“, und die vorgeschlagene halbe Million Broschüren reichen vielleicht nicht aus; aber wenn die Vorsehung es anzeigt, sind wir bereit, mehr herauszugeben. stolpern „über das Thema Evolution. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Sie werden sich freuen, einen kurzen Bericht über unsere ersten beiden Sonntage mit der Verteilung der Broschüre *„Bibel gegen Evolution“* zu erhalten. Letzten Sonntag haben wir sechs Kirchen betreut, heute fünf. Bisher waren es etwa 125 der Broschüren; wie wir heute vor allem am Stadtrand bei den kleineren Kirchen arbeiten.

Das gemeine Volk nimmt sie gerne und oft mit herzlichem Dank an. Eine Dame war an diesem Abend so beeindruckt, dass sie die Seiten hastig überflog, dass sie zurückging und der Schwester, die ihr das Dokument reichte, fünfundzwanzig Cent überreichte, das Geld jedoch höflich ablehnte.

Ein anderer, ein Agent, trat ans Licht, um zu untersuchen **[R2483:Seite 144]**, was ihm gereicht worden war. Einen Moment später kam er zurück und sagte: „Das ist genau das, was ich gesucht habe, und wusste nicht, wohin ich es schicken sollte. Wir haben auf jeden Fall eine gute Arbeit vollbracht und wünschten uns viel Erfolg. In einer Kirche, in der wir heute Morgen gedient haben, ging es in der Predigt des Pfarrers um „Evolution“, und er predigte gegen diese Theorie; unsere Broschüren am

Die Tür bedeckte den Höhepunkt.

Dass wir uns um unsere Bemühungen bemühen, wird sich in den Anfragen, die Sie von hier erhalten, und den Bitten um weiterführende Lektüre in diesem Sinne zeigen.

Wir geben bei der Verteilung der Broschüren große Sorgfalt an, damit wir sie nur an solche weitergeben, die wir für würdig erachten, sie anzunehmen. Wir wissen unser Privileg sehr zu schätzen, bei der Verbreitung des Evangeliums an andere mitzuarbeiten. Der Herr segne euch und alle lieben Menschen, die sich in der Erntearbeit engagieren!

Dein Bruder „Freiwilliger“

JABOHNET, **Washington, D.C**

[R2483:Seite147]

BLICKVOM WACHTURM.

Der Spiritualismus setzt sich immer wieder durch.

Das Boston *Journal* vom 28. Mai berichtet über die jüngsten Äußerungen von Rev. MJ Savage, sagt:--

„GESPRÄCHMITWHITTIER.

„In einer kürzlichen Predigt erklärte Dr. Savage, dass er mit dem verstorbenen Dichter Whittier gesprochen habe und wusste, dass auch dieser an die Grundlagen des Spiritualismus glaubte. Auch Longfellow stimmte mit ihm überein und zitierte seine berühmte Zeile: „Es gibt keinen Tod; was wie ein Übergang erscheint.“ Er glaubt, dass die meisten Dichter die spiritistische Vorstellung vom Leben jenseits dieses einen geteilt haben.

„Neulich“, sagte Dr. Savage, „enthielten die Papiere einen Bericht über den Glauben von Dr. Wenn du in einem Hotelzimmer bist und ein anderes hörst, bin ich nicht so unhöflich, in dein Zimmer zu gehen, ohne zu klopfen, um herauszufinden, ob du mich sehen willst dass sie ziemlich genau auf Augenhöhe mit meiner täglichen Post sind. Ich bekomme jeden Morgen ein paar dumme und böswillige Mitteilungen und wiederum ein paar edle und intelligente Töne in meiner Post. So ist es mit denen von der anderen Seite. Wenn wir die alte Vorstellung loswerden können, dass in dem Moment, in dem eine Frau stirbt, sie entweder ein Teufel oder ein Engel ist, werden wir sehen, dass dies genau das ist, was wahrscheinlich sein würde – die Kommunikation ist auf einer Ebene mit den Dingen, wie sie jetzt sind. Wenn ich hier sterben sollte, sollte ich nicht damit rechnen, als nächstes zu sein Augenblick ist dümmer oder weiser als ich jetzt bin.““

Die Frage des Glaubens von Whittier, Longfellow, Abbott und Hillis wird als außergewöhnlich unter Christen bezeichnet: Im Gegenteil, es ist die Regel: Die Ausnahme besteht darin, *diejenigen zu finden, die diese Vorschläge unter Geistlichen oder Laien leugnen. Alle glauben, dass die Toten nicht tot, sondern lebendiger als je zuvor sind. Alle denken und sprechen davon, dass sie dem Leben nahe sind und an ihrem Wohlergehen interessiert sind; aber nur römische Katholiken direkt in Sie sprechen ein Gebet, außer Spiritualisten, die noch weiter gehen und behaupten, mit den lebenden Toten oder toten Lebenden zu sprechen. (Welche Aussage wäre denn schon absurd?)*

Daher sollte es uns nicht überraschen, dass Christen, die schon lange an diesen Irrtum gewöhnt sind (dass die Toten ohne Auferstehung wirklich leben), in den Spiritualismus stolpern, völlig blind gegenüber der Tatsache, dass seine Manifestationen das Werk von Dämonen sind, die die Toten verkörpern, um die Aufmerksamkeit von der biblischen Lehre abzulenken, dass der Christ die Hoffnung hat – die Auferstehung der Toten beim zweiten Kommen (Anwesenheit) des Erlösers, wenn er handeln wird Eröffne sein Amt als Lebensspender.

Rev. BE Austin, DD, von der Methodist Church of Canada wurde wegen dieses Amtes am 1. Juni nach einem Prozess bei der Konferenz in London, Ontario, abgesetzt. Dr. Austin respektierte die Angelegenheit und sagte zum Reporter des Toronto

Globe: „ Wenn ich beschlossen hätte, die Konferenz zu verlassen, ohne zu wissen, wo genau das Thema Spiritualismus steht, wäre ich heute in der Kirche gewesen, aber wie mir aufgetragen wurde.“ Als ich es lehrte, hielt ich es für fair, meine eigenen Ansichten dazu zu verteidigen, und gegen die Laster meiner Freunde sprach ich auf der Konferenz. Ich wollte nicht in der Kirche sein und Ansichten vertreten, die im Widerspruch zu ihren Lehren standen, und ich beschloss, dass ich untauglich sein wollte, wenn die Kirche nicht breit genug oder liberal genug war, um mich darin zu lassen. Während ich mein Ansehen in der Kirche schätzte, schätze ich meine Freiheit viel mehr. Ich wünschte mir eine große persönliche Freiheit.

[R2483:Seite148]

„Meine Ansichten sind das Ergebnis jahrelanger Studien und Nachforschungen. Ich habe mich für das Studium der Psychologie interessiert, indem ich es in einer Vorlesungsarbeit am Alma College unterrichtete, und vor fünf oder sechs Jahren war ich überzeugt, nicht dass die aktuelle Theorie bezüglich des Spiritualismus richtig war, sondern dass hinter all den Täuschungen und Kunstgriffen, die im ganzen Land unter dem Namen Spiritualismus praktiziert werden, eine Menge Naturphänomene steckten. Als Direktor von Al Am College interessierte ich mich besonders dafür, die Geisteswissenschaften sowohl theoretisch als auch experimentell zu erforschen. Ich las die Arbeiten von Wissenschaftlern wie Sir William Crookes, Alfred Russell Wallace, Zollner und anderen, die lange und geduldig zu diesem Thema geforscht hatten, und kam schließlich zu der Überzeugung, dass Telepathie und Hellsehen positive Tatsachen seien und dass es viele Phänomene gäbe, die noch nicht einmal erklärt wurden Dann stellte sich die Frage nach dem Ursprung dieser Phänomene. Eine Theorie, die von vielen Menschen in der Kirche vertreten wird, besagt, dass es sich nur um Teufelei handelt; dann gibt es Carpenters Theorie der geistigen Zerebration und die andere Theorie, dass die Phänomene durch die Geister der Toten oder so verursacht werden. für tot erklärt. Untersuchungen und Studien haben überzeugt, dass die letzte Theorie die einzige war, die auf den Fall zutraf. Ich wurde nach und nach zu einer festen Überzeugung von dieser Wahr

Wie der Doktor erklärt, ist die Tatsache, dass einige gute Menschen „Teufelsbrut“ schreien, während sie doktrinär lehren, was vernünftigerweise fast alle Ansprüche des Spiritualismus unterstützt, nicht genug – sollte für vernünftige Geister nicht genug sein

Diejenigen, die die biblische Lehre über den Tod und über die Spiritualität erhalten, sind darauf vorbereitet, schlüssig zu erkennen, dass es sich um Dämonismus handelt.*

*Siehe „Was sagt die Heilige Schrift über Spiritualismus?“ – 10 Cent, oder kostenlos ausgeliehen, dieses Amt.

DR. BRIGGSANUNWELCOME EPISCOPALIAN.

Dr. Charles Briggs, berühmt als Anführer unter „höheren Kritikern“ und für sein entschlossenes Bemühen, Pfarrer der Presbyterianischen Kirche zu bleiben, nachdem er sich nicht damit einverstanden erklärt hatte, wurde in die Bischofskirche aufgenommen: aber ziemlich wenige Bischöfe heißen ihn nicht willkommen. Bischof Seymour erklärt sich energisch zu diesem Thema wie folgt: –

„Ich stimme mit Rev. Dr. Der Inhalt der Theorie von Rev. Dr. Briggs berührt das Thema nicht. Er glaubt, dass sie wahr ist, und bekennt sich in wiederholten Veröffentlichungen zu diesem Glauben.“

„Das Zeugnis ist viel mehr als die Erklärung, die der Kandidat unterschreibt, und die Gelübde und Gelöbnisse, die er vor dem Altar seines Gottes ablegt, und in der feierlichsten und kritischsten Stunde seines Lebens wird es ihm gegenüberstehen und weiterhin konfrontieren, während er in jedem, mündlichen, fast jedem öffentlichen Gottesdienst lebt, an dem er teilnimmt. Die Müll- und Trümmertheorie der Bibel stellt den Rev. Dr. Briggs befindet sich jetzt, da er geweiht wurde, in einer äußerst schrecklichen Position. Die Bibel bietet das ganze Jahr über täglich zwei Lektionen für das Morgen- und Abendgebet und sättigt mit ihrer Sprache und ihren Ideen die Ämter und Dienste unseres Buches des gemeinsamen Gebets Quest, und **[R2484:Seite148]** trotz Protest und Warnung in seinem eigenen Interesse sowie dem anderer.“

„Dieses Heilige Buch, wie man es nennt, ist nach der Einschätzung von Rev. Dr. Briggs ein heiliges Buch, verborgen, unbekannt unter einer Verkrustung, eine Ansammlung von Mythen, Fabeln, Legenden, Geschichten und in gewissem Ausmaß Material – ein Wort, Staub, Trümmer und Müll, und dieser Staub, Trümmer und Müll müssen er und der gesamte Klerus dem Volk als das Wort Gottes in den öffentlichen Ämtern dienen.“ hechurch.

Wie kann sich jemand mit einem Funken Religion in sich freiwillig vor Gott und den Menschen in eine solche Position stellen? Ich beschränke mich auf einen Punkt und auf einen einzigen Punkt und stütze mich nicht auf eine Frage aus ihrem Kontext, sondern auf eine grundlegende Position, die von Rev. Dr. bewusst eingenommen und öffentlich bekräftigt wurde. Briggs.

„Es ist wahr, dass Reverend Dr.

„Es wurde gesagt, dass jede Kirche durch die Hauptmission von Rev. Dr. geehrt wird. Briggs in seiner Gesamtheit. Leider ist Reverend Dr.

„Wiederum gibt es Männer, die Angst haben müssen, dass sie als Ignoranten oder Idioten angesehen werden, wenn sie kein Mitgefühl bekunden und mit dieser höheren Kritik nicht einverstanden sind. Lasst uns allen solchen Menschen sagen, dass es ein schlimmeres Schicksal gibt als das – es ist von Gott für dumm gehalten zu werden.“

„Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die Ordination von Rev. Dr. Brigg ist das meiste aller moralischen Fragen und rückt den allmächtigen Gott in den Blick, mit dem sich alle, die an diesem Dienst teilnahmen, auseinandersetzen müssen, wenn nicht jetzt, dann am letzten großen Tag Name vergeblich. „Also muss jeder von uns vor Gott Rechenschaft ablegen.“ „Darf, nicht darf, Rechenschaft über sich selbst ablegen.“ „nicht von anderen, zu Gott, der nicht getäuscht werden kann, nicht zu den Menschen, denen man aufdrängen und irreführen kann.“

[R2484:Seite149]

Ins Fleisch säen – in den Kirchen.

Wir bedauern, die sich häufenden Beweise dafür zur Kenntnis zu nehmen, dass die Kirchen immer mehr die biblische Idee der Kirche Christi aus den Augen verlieren – dass sie eine Gemeinschaft von Herausgerufenen ist, die von der Welt getrennt und untereinander und mit dem Herrn als „Mitgliedern insbesondere des Leibes Christi“ vereint sind, deren gegenwärtige Pflicht darin besteht, einander zu erbauen und einander im heiligsten Glauben aufzubauen. Die falsche Ansicht, dass die C Die Kirche, die jetzt einen gesellschaftlichen Aufschwung in der Welt herbeiführen will, ist maßgeblich dafür verantwortlich. Das Heilmittel für die Frau ist die *Wahrheit*, dass die Wahl und Bildung der Kirche die Pflicht der Gegenwart ist, außer als

Das Licht, das von diesen Heiligen ausstrahlt, wird „die Welt tadeln“ und dass die Zeit des Herrn für den gesellschaftlichen Aufschwung das Millennium sein wird, das er zu gegebener Zeit durch die Erhöhung zur Herrlichkeit und Macht der Kirche herbeiführen wird, deren Wahl dann abgeschlossen sein wird. Zur Veranschaulichung des irreführenden Einflusses einer falschen Theorie beachten Sie Folgendes, veröffentlicht im *Cleveland Dealer* vom 30. Mai: –

„PREISKÄMPFE INACHURCH.

„NewYork, 29. Mai. – Die Idee besonderer Veranstaltungen, um junge Menschen in die Kirche zu locken, die an mehreren Orten bis zu Tanzkursen reicht, ist in der Protestant Episcopal Pro-Kathedrale in der Stanton Street Nr. 130, für die Rev. Dr. Charles Briggs zuständig ist, einen Schritt weiter gegangen.

„Boxkämpfe und Ringkämpfe wurden mit Genehmigung der Behörden der Pro-Kathedrale und unter den Augen von Rev. Mr. Paddock, dem Pfarrer, eingeführt, der sie offenbar zu genießen schien. Die Wettkämpfe fanden im Keller für den Young Men's Club statt, eine der vielen Organisationen der Pro-Kathedrale. Es gab einen Raucher, Musik und Rezitationen. Die Erzählung wurde improvisiert.

„Bei der Eröffnung spielten Kid Rowling of Buffalo und Kid Floss of Avenue A drei zahme Runden, und Unentschieden war die Entscheidung. Die Jungs führten den Brauch der anderen Seite aus und lautstarker Jubel, Zischen und Katzenrufe erfüllten den großen Raum.

„Dann kam das Ereignis des Abends.“ „Freunde“, sagte Ansager Gambert, „wir stellen euch mit großer Freude Dick Wunderlick, Ex-Weltmeister im Weltergewicht, und Phil Kelly, den kommenden Weltergewicht vor. Sie werden drei Runden boxen und in der letzten ihren ursprünglichen ‚Knockout‘ vorstellen, der von vielen nachgeahmt, aber von keinem erfolgreich kopiert wurde.“ Es folgten Profirunden, und in der letzten Runde lieferte Kelly den realistischen Knockout-Schlag.

„Der Wrestlingkampf war zwischen Mike Zimmer und George Burke, dem Lehrer der an die Kirche angeschlossenen Turnhalle.

„Rev. Mr. Paddock sagte, dass zweifellos viele Leute solche Vergnügungen an einem solchen Ort nicht gutheißen würden, aber er sagte, das Ziel sei, das Interesse der jungen Männer zu wecken und sie von der Straße fernzuhalten.“

„Ich nehme an, sie rufen das an.“

Rev. FW Gunsaulus, DD, aus Chicago, der kürzlich predigte, soll gesagt haben:--

„Die Tatsache, dass der Geist der Heiligkeit und Wahrheit mit der Kraft des göttlichen Trostes in den Menschen eindringt, ist ebenso in den Liedern der Wesleys wie in den Psalmen Davids bewiesen.“

„Ein Mensch muss glauben, dass Gott seinen Thron verlassen hat und dass der aufgestiegene Christus aufgehört hat, menschliche Ereignisse zu leiten, und dass der heilige Geist tot ist, wenn er nicht in seiner eigenen inspirierten Natur spürt, dass die Inspiration, mit der die Seele von Lincoln zitterte und noch gefestigt wurde, als er die Emanzipationsproklamation schrieb, größer und göttlicher ist als die Inspiration, mit der Joshua die Ermordung befahl.“ aprostratefoe.

Dr. Gunsaulus sagte nach dem Kopfschmuck: „Ich nehme an, dass man das Häresie nennt.“

Das mag in einem bombastischen Geist gesagt worden sein, mit dem Wunsch, eine kleine billige Sensation zu schaffen, oder es wurde in aller Aufrichtigkeit geäußert. Wenn letzteres, dient es nur dazu, zu zeigen, wie blind die „Ärzte der Göttlichkeit“ sind, die von der „Orthodoxie“ zu guten Gehältern ausgewählt werden, um die Menschen zu verwirren und sie in den Graben des Skeptizismus zu führen.

Die Worte des Herrn, ob beabsichtigt oder nicht, werden dem durchschnittlichen Leser den Gedanken vermitteln: „Dr. Gunsaulus glaubt, dass Wesleys Hymnen ebenso inspiriert waren wie die Psalmen Davids, und zwar in derselben Art und Weise.“ mag im Geheimen jede solche Meinung leugnen, aber die Tausenden, die seine Aussage in gedruckter Form lesen, werden dazu verleitet, die Inspiration der Heiligen Schrift in Misskredit zu bringen, je mehr sie als Babys das Wort Gottes kennen und ihren Glauben denen zuschreiben, die „unter den Menschen hochgeschätzt“ sind.

Alle wahren Christen nehmen am Geist des Herrn teil – dem Geist der Wahrheit, der Sanftmut, der Geduld, der Freundlichkeit, der Liebe: denn „wenn jemand nicht den Geist [Gesinnung] Christi hat, ist er keiner von ihm.“ Wir bezweifeln nicht, dass die Wesleys viel von diesem gleichen Geist hatten, und wir können in ihren Schriften, sowohl in der Prosa als auch in den Versen, erhebliches Maß an Vernunft erkennen, mit einer Beimischung dessen, was wir als Irrtum bezeichnen, was nicht in Übereinstimmung mit dem Geist der Wahrheit gewesen sein kann, da es jetzt nicht so ist. Sondern in den Psalmen Davids, geschrieben lange vor Pfingsten von jemandem, der nie empfangen hat „Der Geist der Adoption“, wir finden eine völlig andere *Inspiration* als die, die die Kirche erfüllt und leitet, wenn ihre Mitglieder des „Geistes der Welt“ entleert werden.

Der Apostel Petrus erklärt den Unterschied genau, indem er sagt: „Die Heiligen redeten und schrieben, sie wurden vom heiligen Geist bewegt“ – mechanisch – oft, wenn nicht immer, ohne zu wissen, warum sie schrieben, was sie taten oder was es bedeutete.

Der Apostel erklärt dies in vielen Worten, indem er sagt, dass sie die **[R2484 :Seite 150]** Bedeutung ihrer eigenen Äußerungen untersuchten, ihnen aber keine Erklärung gewährt wurde, sondern ihnen mitgeteilt wurde, dass sie „nicht sich selbst, sondern uns selbst gedient haben“ (1. **Pet. 1:12**). **Wie** könnten wir die prophetischen Äußerungen der Psalmen erklären, die die Tat unseres Herrn beschreiben?

Handauferstehung und von seinem kommenden Königreich und von der großen Zeit der Drangsal, durch die es eingeleitet wird? Können wir zu den Schriften des Wesley oder anderer seit den Aposteln gelangen? Sicherlich nicht!

Daher würde die Blindheit derer, die nicht unterscheiden können, oder die kriminelle Nachlässigkeit derer, die sich als Orakel Gottes ausgeben, die Blinden in die Irre führen.

In Bezug auf den Vergleich zwischen Joshua und Lincoln: Auch hier wird Böses getan; die Blinden werden durch die Vermutung, dass die Bibel Joshua als einen *inspirierten* Mann darstellt, in die Irre geführt wurde von der göttlichen Vorsehung und den Erfordernissen des Krieges geleitet, um die Freiheit der Sklaven zu verkünden; - als Kriegsmaßnahme, um die Sympathien der Millionen von Sklaven für die Sache des Nordens zu gewinnen und die Sache des Südens verhältnismäßig **[R2485: Seite 150]** zu entmutigen Er wurde zu diesem Zweck an diesen Ort gebracht und weil er so jemand war, den der Herr gebrauchen konnte. Aber es ist sehr zweifelhaft, ob der verehrte Präsident erkannte, inwieweit seine Emanzipationserklärung durch göttliche Vorsehung erzwungen wurde.

Bei Josua war der Fall anders: Er ließ sich nicht von *den Umständen* und *Notwendigkeiten* des von ihm geführten Krieges leiten, sondern war eindeutig darauf ausgerichtet, was dem Feind angetan werden sollte und was nicht. **16; Lev.18:24,25; Deut.9:4-6; 18:12.**

Die Schwierigkeit des christlichen Volkes bei der Wiedervernichtung der Amoriter liegt in ihrem falschen Verständnis der Tatsachen und der künftigen Wirkungsweise des göttlichen Plans der Zeitalter. Sie denken, dass die getöteten Amoriter in eine ewige Qual gehen würden; stattdessen gingen sie *in die Hölle*; Davon verkünden die Heiligen Schriften: „Es gibt weder Arbeit noch Gerät, noch Erkenntnis, noch Weisheit im Grab *[sheol]*, wohin du gehst.“ (**Prediger 9,10.**) Sie denken, dass Josua die Bewährungszeit der Amoriter für die Ewigkeit abkürzt, während ihre Bewährung für das ewige Leben noch nicht begonnen hatte; und solch eine Bewährung für das Leben oder den ewigen Tod wurde niemandem zuteil, bis unser Herr alle durch die Opferung seiner selbst vom „Fluch“ der Übertretung Adams erlöst hatte.

Offensichtlich ist der „Schlüssel des Wissens“, anhand dessen der göttliche Plan verstanden werden kann, für die Ärzte der Göttlichkeit unserer Tage völlig verloren gegangen, genau wie für die Ärzte des Gesetzes beim ersten Advent. (**Lukas 11,52.**) Das Volk soll dies wissen und nach dem „Schlüssel der Erkenntnis“ suchen. Sucht, und ihr werdet finden! Klopfe, ich werde dir nicht geöffnet werden!

=====

[R2485:Seite150]

„WILLAMANROBGOD?YETYEHAVEROBBEDME.“

„Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus und beweist es nirgendwo damit, spricht der Herr der Heerscharen, wenn ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch ausschütten werde, indem ich sage, dass nicht genug Platz sein wird, um es zu empfangen.“ – Mal. 3:8-10 .

Soweit Israel betroffen war, begann das Zehntensystem, als sie nach ihrer vierzigjährigen Reise in der Wildnis das Land der Verheißung betraten. ,wurde zunächst in den Dienst des Herrn gestellt, als Heiliger, *um* zur Erhaltung des Priesterstammes, der Leviten, und zur Linderung von Witwen und Waisen und anderen Unglücklichen eingesetzt zu werden. Der Familienzuwachs betrug ein Zehntel auch vom Herrn gefordert; dies war jedoch bereits bei der Auswahl des Stammes Levi vorgesehen, und seine Erhöhung wurde ausschließlich dem Dienst des Herrn gewidmet, und nicht dem Erstgeborenen jeder Familie.

Das Steuersystem, das heute in der gesamten Christenheit in Mode ist, ähnelt in gewisser Weise dem System des Zehnten, mit der Ausnahme, dass es erhoben wird und nicht der freiwilligen Abgabe überlassen wird: Es basiert auf der Bewertung von Eigentum usw. und nicht ausschließlich auf *dem Einkommen*. Es deckt die Ausgaben für öffentliche Schulen, die Armenhilfe, die Verbesserung von Straßen, Abwasserkanälen und die allgemeinen Staatsausgaben ab. In den Vereinigten Staaten bleibt die Aufrechterhaltung der Religion, die nicht in der Besteuerung enthalten ist, eigentlich dem Seeland und dem Ermessen des Einzelnen überlassen: Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der Menschen keinen großen Teil für Religion und Wohltätigkeit spendet, während andere strikt *ein Zehntel* ihres gesamten Einkommens verwenden komm zu diesen

Die Wirkung dieses Zehntensystems hätte, wenn es im richtigen Geist umgesetzt worden wäre, darin bestanden, (1) das Volk Israels Großzügigkeit zu lehren und es in die Erkenntnis seiner Verpflichtungen gegenüber Gott einzuprägen, und dass alles, was sie genossen, seine Gaben waren. (2) Es hätte reichliche Vorkehrungen für den Unterhalt [R2485:Seite 151] der Priester und Leviten, der Witwen, getroffen , Waisen und Unglückliche und wäre somit ein dauerhafter Versicherungsfonds zum gegenseitigen Nutzen gewesen. Er hätte nicht nur für die zeitlichen Bedürfnisse der Unglücklichen gesorgt, sondern auch für die Bildungs- und Bildungseinrichtungen, die in der Obhut der Leviten lagen.

Aber die Israeliten waren, wie alle anderen Zweige der menschlichen Familie, durch den Sündenfall verdorben und unter die Kontrolle des Geistes der Selbstsucht geraten, des Geistes des Bösen, auf den möglicherweise alle unreinen, unedlen Menschen zurückzuführen sind.

unheiliges Wort, Gedanke und Tat. Daher missbilligten die israelischen Eliten die Abgabe eines so großen Anteils von einem Zehntel ihres Einkommens, und da die Spende dem Gewissen des Volkes überlassen blieb und keinem Beamten die Zwangseinzahlung dieses Zehnten anvertraut wurde, hörten viele durch die Bestrafung derer, die es versäumten, zu spenden, sehr bald auf, gemeinsam zu spenden, während andere absichtlich spendeten Und zwar widerwillig. Doch so sehr das Volk auch das Gefühl hatte, dass es ihm freisteht, die Höhe seiner Spenden für heilige Zwecke zu kürzen, und wie sehr es auch annahm, dass es letztendlich Gewinne erzielen würde, und zwar in dem Maße, in dem es seinen Zehnten zurückhalten würde, wir stellen fest, dass es sich geirrt hat; denn Gott selbst war nicht nur der Herrscher dieses besonderen Volkes, seines Königs (1. **Chronik 29,23**), sondern er war auch der Häuptling Exekutivbeamter, der die Strafen für die Verletzung seiner eigenen Gesetze verhängt Je mehr sie den Herrn um den Zehnten zu betrügen versuchten, desto mehr verloren sie, denn der Herr sandte Heuschreckenplagen, Raupenplagen und verschiedene Insekten, Seuchen und Krankheiten über sie, die den Zehnten, den sie zurückbehalten hatten, mehr als wettmachten.

Bei alledem und in jedem Fall, wenn wir an Israel und Gottes Umgang mit Israel denken, sollten wir uns daran erinnern, dass sie eine besondere und eigenartige Nation waren, mit der anders umgegangen wurde als mit allen anderen Nationen der Erde. (**Amos 3:2.**) Gott verlangte von den anderen Nationen nicht genau, aber er versprach den anderen Nationen auch nicht seine besondere Fürsorge, Gnade und seinen Segen. Andere Nationen waren weitgehend den veränderlichen Bedingungen der Natur unterworfen, aber Israel geriet aufgrund der zwischen ihnen und dem Herrn am Sinai geschlossenen Bündnisse unter besondere Verpflichtungen gegenüber dem Herrn, einschließlich dieser Zehntenzahlungsvereinbarung, und der Herr kam unter besondere Verpflichtungen gegenüber ihnen, indem er versprach, dass er sie segnen würde, wenn sie ihren Verpflichtungen nachkommen würden, seine Gesetze und Satzungen befolgen würden, auf ihren Feldern und in ihren Städten, in ihren Herden, ihren Rindern, ihren Ernten und allem.

Israel musste daher wissen, dass Gott seinen Teil des Bundes nicht missachten würde, und dass, wenn es ihnen an etwas Gutem, an jeglichem zeitlichen Segen mangelte, es an der Tür liegen musste; weil sie in gewisser Weise oder in gewissem Maße ihren Teil des Gesetzesbundes verletzt hatten. Folglich bedeutete das Kommen von Raupen, Heuschrecken und Heuschrecken etwas Besonderes Züchtigungen des Herrn waren besondere Beweise der göttlichen Missbilligung *ihnen gegenüber*, während ähnliche Dinge, die auf die Welt der Menschheit kommen, im Allgemeinen nichts dergleichen bedeuteten.

Am Tag unseres Herrn, beim ersten Advent, machte er darauf aufmerksam, dass die Heiligkeitsklasse dieses Tages in einen formalistischen Zustand geraten war – dass sie sehr genau mit ihren Zehnten umging und darauf achtete, auch die aller kleinsten Samen zu geben:

Minze, Anis und Kreuzkümmel. Aber sie zeigten, dass ihre Herzen immer noch egoistisch waren und dass diese Beiträge nicht dem Geist des Gesetzes entsprachen, sondern vielmehr ein äußeres Zeichen waren, vergeblich und herrlich: dass diese sogenannten Heiligmenschen (die „Pharisäer“), weit davon entfernt, den Geist des Zehnten zu haben, sondern einen Beitrag zur Sache des Herrn und zur Versorgung der Armen leisten wollten, durchaus bereit waren das Haus der Witwe zu verschlingen, ihre Bedürfnisse auszunutzen usw. und dass ihre langen Gebete diesem falschen Herzenszustand entsprachen, lediglich äußerliche Zurschaustellung.

Unser Text macht auf diese Vernachlässigung des Zehnten seitens der Israeliten aufmerksam und weist sie auf die Tatsache hin, dass, wenn sie dem Herrn treu gewesen wären, ihre Getreidespeicher voll statt leer gewesen wären; ihre Schafe und Rinder wären gut beschenkt statt mager gewesen; und ihr allgemeiner Wohlstand wäre viel größer gewesen. Und doch nimmt es zu, und da ist, der mehr zurückhält, als man trinkt, und der über der Oberflächlichkeit thront. **(Spr. 11,24.)** In unserem Text fordert der Herr Israel auf, die Situation zu erkennen und das wiederherzustellen, was sie zurückgehalten hatten, und dass er ihnen dann großen Segen ausschütten und „den Verschlinger“ tadeln würde, die Schädlinge, die ihre Ernte geschädigt hatten.

EINIGE ANWENDUNGEN SOFTHISINNOMINALSPIRITUELL

--ISRAEL.--

Viele im spirituellen Israel ziehen aus dieser Schrift die Lektion, dass spirituelle Israeliten treu ihre Einkünfte und Gewinne für die Sache des Herrn weitergeben sollten. Diese Lektion wird von den Kanzeln fast aller Konfessionen gepredigt und als verpflichtend für ihre Anhänger betont. Dies ist bei den Mormonen der Fall, und das hat zur Folge, dass Millionen von Dollar in ihre Schatzkammer fließen und für die Propaganda verwendet werden. Die Einführung dieses Systems der Religion oder Irreligion kann jeder gerne aufgeben. Wir sehen die gleichen Methoden, die von den „Siebenten-Tags-Adventisten“ erzwungen werden, mit ähnlich ausgeprägten Ergebnissen: Hunderttausend Dollar fließen in ihre Kirchenkasse und werden bei der Verbreitung von **[R2486: Seite 152]** Literatur, bei der Aussendung von Evangelisten in alle Teile der Welt und bei der allgemeinen Verbreitung ihrer Lehre verwendet. Wir bemerken auch eine ähnliche Tendenz in der Methodist Episcopal Church. Moses Gesetz über ihre jungen Leute aus der „Epworth-Liga“, diejenigen, die zustimmen, unterzeichnen ein Versprechen, nennt sich „Gottes Zehntes – das Versprechen Jakobs“, das lautet: „Von allem, was du mir geben wirst, werde ich gewiss dir geben.“

Die uns vorliegende Drucksache, die dieses Zehntensystem beschreibt, trägt den Abdruck der Büros von Methodist Book Concern in New York und Cincinnati. Sie enthält dann Vorschläge für die Art und Weise, wie ein großer Betrag aufgeteilt werden sollte. Sie dient als Grundlage für die Berechnung eines Einkommens von 1,00 US-Dollar pro Tag.

oder 300,00 \$ pro Jahr, wobei ein Teil davon, 30,00 \$, auf das Pfarrergehalt und verschiedene andere religiöse Wohltätigkeiten entfällt, aber es heißt:--

„Diejenigen, die besonders an einer bestimmten Wohltätigkeit interessiert sind, dürfen ein anderes Verhältnis für diese Wohltätigkeit *verwenden*, vorausgesetzt, dass der entsprechende Teil des Einkommens gegeben wird. *Der Zehnte* sollte aus dem Nettoeinkommen berechnet werden, *nicht* aus dem Nettoüberschuss nach Abzug der Lebenshaltungskosten. Es liegen uns viele Beispiele vor, in denen der Herr sein Versprechen bewiesen hat: „Bringt alle Zehnten ins Vorratshaus [usw., unser Text]“ „- nicht nur reiche spirituelle Segnungen, sondern auch *zeitliche*.“ [Kursivschrift.]

Wir haben nicht erfahren, wie erfolgreich diese Bemühungen waren, kommen aber zu dem Schluss, dass dies beträchtlich ist; denn die konfessionellen Dokumente machen jetzt darauf aufmerksam, dass Bischof McCabe ein ähnliches Programm für die älteren Methodisten ins Leben gerufen hat. Es werden einige Einwände dagegen erhoben – dass es auf das Mosaikgesetz zurückgeht, aber die Mehrheit erkennt offenbar nicht klar die Trennlinie zwischen den La Der Bund und der Neue Bund neigen dazu, die Bewegung als richtig, in Richtung *der Pflicht, zu betrachten*.

UNSERE ANWENDUNG DAFÜR IST SPIRITUALISRAEL.

Obwohl wir glauben, dass ein solches System einen starken Einfluss zum Guten oder Bösen haben kann, was die Höhe des gesammelten und ausgegebenen Geldes betrifft, und obwohl wir auch glauben, dass ein solches systematisches Geben eine hilfreiche Disziplin für viele derjenigen ist, die einen Beitrag leisten, indem es ihr Interesse an der Sache, für die sie spenden, steigert und ihren Egoismus und ihre Weltlichkeit verringert, sind wir dennoch nicht bereit, dieses System unter den Betrügnern des Herrn zu vertreten denn wir finden keine Autorität für das Zehntensystem unter dem Neuen Bund; und wir dürfen weder predigen noch für uns eintreten, noch weniger als die Gesetze, die unser Gott großzügig gesprochen hat.

Zu den Christen, die aus dem Geiste geboren sind, um *Söhne* Gottes zu sein, spricht der Herr nicht zu *seinen Dienern* und sagt: „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ dies und das tun. Im Gegenteil, er spricht zu uns als Vater zu seinen Söhnen und alle wir gefallen in Harmonie mit der Liebe zu Gott und den Menschen. Wer viel liebt, darf im Verhältnis geben; wer wenig liebt, mag dementsprechend wenig geben. Unser Herr möchte, dass jeder so seine eigenen Entwicklungen in der Liebe zeigt. Aber sollen wir bedenken, dass diese Freiheit, die wir genießen, so ist „Neue Geschöpfe in Christus Jesus“, befreien uns von allen Verpflichtungen? Sollen wir darüber nachdenken, dass wir, weil der Herr nicht festgelegt hat, dass wir *ein Zehntel* unseres Einkommens geben müssen, wie es von den Juden gemäß seinem Gesetzesbund verlangt wird, uns daher die Freiheit nehmen, das ein Zwanzigstel oder das eine zu geben?

Fünzigstel, oder ein Hundertstel oder nichts, für die Sache des Herrn?

Ja, wir haben genau diese Freiheit, die heißt: Gott wird uns jetzt nicht den Regen aus diesem Grund vorenthalten, noch wird er Schädlinge als Strafen verhängen, die er mit den Juden unter ihrem Bund begangen hat. Doch alle, die aus dem Geist der Adoption geboren wurden, alle wahren Söhne Gottes, würden vielmehr sagen: „Wenn es richtig wäre, dass der Israelit nach dem Fleisch ein Zehntel seines Einkommens für wohltätige Zwecke geben sollte.“ Für unsere Absichten ist es viel richtiger, dass wir, der geistliche Same Abrahams, der noch höher begnadet ist als der natürliche Same, dem Herrn, unserem Gott, ein Dankopfer darbringen sollten. Und was sollen wir dem Herrn geben? Wie viel mehr sollten wir uns widmen, die durch Gottes Gnade immer noch große Vorteile in jeder Hinsicht haben – nicht nur große Vorteile als die Heiden, die Welt, sondern auch größere Vorteile als der Jude, der natürliche Israelit? Was sollen wir dem Herrn, unserem Gott, *nicht* vergelten, trotz all seiner Wohltaten uns gegenüber?

Je mehr wir über diese Angelegenheit nachdenken, desto ratloser werden wir möglicherweise darüber sein, wo unser Geben enden soll, wir, die wir Empfänger der vielfältigen Gnade Gottes sind – nicht nur des gegenwärtigen Lebens, sondern auch der Versprechen des kommenden Lebens – der Rechtfertigung und seiner Freude und seines Friedens, der Heiligung und seiner Freude in der Hoffnung, an der göttlichen Herrlichkeit und Ehre und Unsterblichkeit teilzuhaben, und an all den guten Dingen, die Gott in der Festung hat Je mehr unser Herz lernt, die Segnungen der göttlichen Gnade zu schätzen, die uns zuteil geworden sind, desto mehr empfinden wir nicht nur, dass ein Teil zu wenig sein würde, sondern auch, dass **[R2486: Seite 153] eine** Hälfte zu wenig wäre und dass *unser Alles* zu wenig wäre, als dass wir es unserem Gott geben könnten.

Hier kommt der Apostel zu unserer Erleichterung und bietet einen Vorschlag an, indem er sagt: „Ich bitte euch, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes [bereits empfangen], dass ihr eure Leiber als lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer darbringt, *was euer angemessener Dienst ist.*“ (**Römer 12,1.**) Ach ja, das kommt unserem vernünftigen Dienst näher als alles andere, was wir uns vorstellen können, und doch sind wir uns darüber im Klaren, dass selbst ein solches Opfer viel zu gering ist und die göttliche Gnade und Barmherzigkeit, die uns geschenkt wird, überhaupt nicht ausgleicht. Dennoch sind wir froh, dass das alles ist, was wir dem Herrn geben können, die Zusicherung des Apostels, die uns im Namen und in den Verdiensten unserer Lieben präsentiert wird Erlöser, Gott würde ihn für heilig halten und das Opfer annehmen. Und so legen wir mit freudigem Herzen alles und jedes auf den Altar des Herrn zur Weihe.

Vergessen wir jedoch nicht, dass die „neuen Geschöpfe“ in Christus angenommen und als Söhne adoptiert wurden, weil sie sich Gott als lebendiges Opfer *darbrachten*, um ganz ihm zu *gehören und in allen Dingen nur seinen Willen zu tun.* Andsincehewho

Daraus folgt , *dass alle, die diesen* Bund der völligen Weihe geschlossen haben, sich bereit erklärt haben , dem *Herrn mehr als zehnmal* so viel zu geben, wie der Jude in seinem Bund zugestimmt hat. Daher ist die Verpflichtung des wahren spirituellen israelischen Eliten die größere und nicht die geringere Verpflichtung der beiden im Vergleich zum Juden . Unsere Verpflichtung verschlingt *nicht nur das gesamte* Einkommen und den gesamten Gewinn unseres Kapital und Arbeit, aber zusätzlich das Kapital, das Leben, das Prinzip.

Aber jetzt stellt sich die Frage: Wie sollen wir uns darstellen? Wir haben uns *ganz* dem Herrn geweiht. Auf welche Weise möchte er, dass wir uns ihm vergelten? andere (wir müssen unser eigenes *Leben und* das Leben und Glück derer unterstützen, die unmittelbar unter unserer Obhut stehen, in unseren eigenen Familien und Haushalten): Und wenn wir uns darum kümmern, wie wenig Zeit wird für *den besonderen Dienst* des Herrn übrig bleiben. Sicherlich erfordert es den größten Teil an Zeit und Energie, um die „Dinge, die wir brauchen“ des gegenwärtigen Lebens bereitzustellen; und daher Zu unserer Enttäuschung stellen wir fest, dass *alles* , was wir auf den Altar gelegt hatten, vergleichsweise wenig bedeuten wird, wenn man bedenkt, wie viel Zeit man dem Herrn als besondere Dienste oder Beiträge oder Anstrengungen für seine Sache erbringt. Was sollen wir tun?

Realizing our perplexity, and how unsatisfactory this condition of things would be to those who are of a proper condition of heart, the Lord very graciously informs us of how he accepts the matter. He tells us that he accepts us as living sacrifices, and that this which we have fully and completely devoted or consecrated to him, and which he has accepted, he returns to our care and custody, making us stewards of those things which we have devoted -- our time, our influence, our means, our talents -- all. We are to do the best we can with these in our Lord's service, and if we do the best we can with them, to glorify him, he accepts the matter as though every act and every word and every deed were rendered directly in his service, though the majority of these acts and words and deeds may necessarily be used by us in attending to our own necessities, and the

Wie gnädig ist diese Anordnung, durch die wir dem Herrn **nicht nur alles** erweisen können, sondern auch allen Verpflichtungen einer irdischen Art die gebührende Aufmerksamkeit schenken können, und das mit größerem Segen, in der Erkenntnis, dass angenommen wird, ob wir essen oder trinken oder was auch immer wir tun (als Verwalter des Herrn, mit einem einzigen Blick auf seinen Dienst, seine Ehre, sein Wohlgefallen). von ihm, was *ihm angetan wurde, als ob* es direkter Dienst wäre.

Denken wir auch daran, dass der Herr während dieses Evangeliums besondere Menschen für einen besonderen gegenwärtigen und zukünftigen Dienst sucht. Er sucht *solche*, die ihn anbeten

Bete ihn im *Geiste* und in der Wahrheit an – aus dem Herzen und nicht aus Zwang. Daher lässt der Herr den geistlichen Israeliten *frei*: Er überschüttet diejenigen, die ihrem Bund treu bleiben, nicht mehr als andere mit zeitlichen Segnungen, noch schüttet er Flüche, Plagen und Nöte über diejenigen aus, die ihren Bund mehr brechen als über andere. Er lässt das ganze „Haus der Söhne“ so *frei*, damit jeder durch sein eigenes Verhalten *die Aufrichtigkeit* oder *die Sünde* bekunden kann Glaubwürdigkeit des Bundes, den er geschlossen hat.

So urteilen praktisch alle Söhne Gottes über sich selbst.

Dies wird in den Gleichnissen von den Pfunden und den Talenten veranschaulicht; in diesen *zeigt der Meister die Talente und Pfunde*, die er erkannte, als er seinen Dienern während seiner Abwesenheit anvertraute. Der Diener, der nicht genügend Liebe für den Meister hatte, um das zu nutzen, was er *in seinem Dienst* besaß, wurde zurechtgewiesen und von der weiteren Verwaltung als untreu und unwürdig ausgeschlossen. So haben *alle* Söhne Gottes unter dem Neuen Bund alles hingegeben. Der Herr ist jetzt nur noch Verwalter dessen, was er kontrolliert – Auftraggeber und Vermehrung. Sie haben *freie* Hand, damit zu verfahren, wie sie wählen: „Sie stehen nicht unter dem Gesetz [Diener], sondern unter der Gnade [Freiheit – als.“ „Aber am Tag der Abrechnung werden alle untreuen Verwalter, die es versäumt haben, die Güter ihres Herrn energisch in seinen Dienst zu stellen – Zeit, Talent, Einfluss und auch Geld –, ausgeschlossen und von ihrer weiteren Verwalterschaft ausgeschlossen.“

[R2487:Seite154]

Während daher die spirituelle israelische Elite dieses Evangeliums größere Freiheiten hat als die natürliche israelische Elite des jüdischen Zeitalters, soweit die ausdrücklichen Gebote des Herrn betroffen sind, stellen wir fest, dass er, je mehr er den Geist des Herrn besitzt, eine viel größere Verpflichtung erfüllen wird als sein jüdischer Bruder, und wo diese Verpflichtung erkannt und gewürdigt wird, wird sie zur Treue führen, da Wie der Herr beim Juden die Frage des Zehnten nicht zur Pflicht gemacht hat, in dem Sinne, dass er ihn erzwingt, so versucht er auch bei der spirituellen Elite Israels nicht, seine bundesrechtliche Verpflichtung zur vollständigen Weihe durchzusetzen, sondern nimmt die Lebensläufe zur Kenntnis, als Zeichen für das Maß unserer Liebe und Wertschätzung seiner Barmherzigkeit und seines Segens. Doch Gott wachte über die Israeliten, um irdischen Segen zu geben, reiche Ernten usw. an diejenigen, die treu waren und sich selbst den Zehnten gaben. Deshalb wacht der Herr mit dem spirituellen Israel über uns und schenkt uns nicht zeitliche, sondern geistliche Gaben und Fülle im Verhältnis dazu, wie wir treu ihm unsere Leiber als lebendige Opfer darbringen. Wir sehen einige straucheln und von der Wahrheit abfallen, nachdem sie einmal erleuchtet wurden und nachdem sie die himmlische Gabe und die Macht des kommenden Zeitalters gekostet haben, nachdem sie große Vorteile gehabt haben. In jedem Alter? Sehen wir einige schwache und empfindliche geistige Gesundheit, die bereit sind, vom Widersacher zu Fall zu kommen? Wenn ja, sehen wir einige, die untreu waren und dem Herrn, ihrem Gott, das zurückgaben, was sie haben.

Oder wenn sie energisch in seinem Dienst gewesen zu sein scheinen und dennoch straucheln, können wir sicher sein, dass das daran liegt, dass ihre Energien und Bemühungen von Menschen gesehen werden konnten und nicht aus purer Hingabe an den Herrn.

Es ist natürlich gut, dass unsere Kritik hauptsächlich nach innen gerichtet sein sollte und dass jeder sich selbst und nicht andere zu einem so wichtigen Thema wie diesem in Frage stellen sollte. Wir wissen vielleicht nicht immer, wer dem Herrn gehört, aber wir können immer wissen, dass „der Herr diejenigen kennt, die ihm gehören“ – die Herzenstreuen. Wenn es möglich wäre, würde er alle Auserwählten täuschen und zum Stolpern bringen.

Diesen wird der Herr bei jeder Versuchung auch die Flucht vor Augen führen; er wird ihnen beistehen, weil sie ihm gehören. Wie der Apostel Petrus sagt: „Wenn ihr dies [das königliche Gesetz der Liebe und Hingabe an Gott und den Nächsten erfüllt], *werdet ihr niemals fallen*; denn so wird euch reichlich Eingang in das ewige Königreich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus gewährt.“ 2 **Petr. 1:10,11.**

„Diese Dinge“, die das Volk des Herrn tun soll, weil sie aus seinem Geist gezeugt und seinem Dienst geweiht sind, sind ihnen die Dinge der Liebe – die Geduld der Liebe, die Sanftmut der Liebe, die Langmut der Liebe, die brüderliche Güte der Liebe, die Sanftmut der Liebe. Diese Dinge können nur in denen im Überfluss vorhanden sein, die aus dem Geist der Liebe gezeugt wurden, und die aus diesem Grund bereits für tot gehalten werden (und täglich sterben) gegenüber ihrem früheren Selbst und dem Egoismus, der sie durch ererbte Verderbtheit beherrschte bythefall.

Natürlich soll jeder Leser auf seinen eigenen Herzenszustand schauen und sich selbst beurteilen, ob er reich im Geiste des Herrn ist oder nicht, ob diese Seele fett ist oder nicht, ob sie an Gnade und Liebe sowie an Wissen wächst oder nicht. Wenn jemand bei der Betrachtung solch eine Fettigkeit der Seele findet, soll er sich freuen, und dennoch, wie der Apostel sagt, „freue dich mit Furcht“, damit der gegenwärtige Zustand der göttlichen Gunst nicht zunimmt. Und der Segen sollte Platz machen und eine aus der Erde geborene Wolke sollte aufsteigen, um den himmlischen Vater vor den Augen des Glaubens zu verbergen. Und sollte jeder bei der Selbstprüfung feststellen, dass seine Seele mager ist, geistliche Armut, Mangel an Fortschritt oder vielleicht auch Rückschritt in geistlichen Angelegenheiten, lasst uns an die Worte des Apostels denken: „Lasst uns fürchten, dass ein Versprechen, das uns übrig bleibt, wenn wir in die [göttliche] Ruhe eingehen, irgendetwas zu kurz kommt.“ – Hebr. **4:1.**

Doch lasst solche nicht entmutigen, sondern achtet weiter auf das Wort des Herrn an das fleischliche Israel, in dem er in den Worten unseres Textes zu ihnen sagt: „Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus ... und beweist es nirgendwo damit, spricht der Herr der Heerscharen, wenn ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch ausgießen will, mit der Bitte, dass nicht genug Platz da sein wird, um es zu empfangen.“ Um den Segen reich und überfließend zu finden, nimm den Herrn dazu

Wort und bringen ihm die Opfergaben dar, die wir bereits geweiht haben und die nicht unsere eigenen sind, (1) weil sie mit einem Preis erkaufte wurden, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi, und (2) weil wir diese Tatsache erkannten, weihten wir uns feierlich dem Herrn und brachten unsere Leiber als lebendige Opfer in seinen Dienst von Zeit und Einfluss und Talent und Mitteln für den Herrn und für seine Sache, für seinen Dienst; – damit die Worte aus unseren Mündern und die Meditation aus unseren Herzen ihm wohlgefällig seien; und lasst uns danach streben, dass alle unsere Taten des Lebens gläubige Briefe sein mögen, die von den Sündern gelesen und gekannt werden und die Lobpreisungen dessen zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Und nicht nur das, sondern lasst uns, in dem Maße, wie wir in der Vergangenheit nachlässig oder nachlässig waren und unseren Gelübden untreu waren, neue Energie aufbringen, um so weit wie möglich die Vernachlässigung der Vergangenheit zu kompensieren, „die Zeit wiedergutzumachen“, und uns auch daran erinnern, dass „die Tage böse sind“ – dass die Zeiten, in denen wir leben, ungünstig sind, **[R2487: Seite 155]**, dass die Tendenz des Tages ist immer mehr in Richtung Egoismus und Weltlichkeit.

Diejenigen, deren Weihe auf diese Weise wiederbelebt wird, werden sich nicht mehr stärker für weltliche Reichtümer und das verderbende Fleisch interessieren als für geistige Reichtümer und das Brot des ewigen Lebens, sondern werden im Gegenteil Gelegenheiten suchen und finden, nicht nur, um dem Herrn in ihrer gewöhnlichen Berufung zu dienen, sondern werden auch besondere Gelegenheiten des Dienstes suchen und finden Um dem Herrn Dienst zu erweisen und sein Herz in der Liebe Gottes zu bewahren, wird er es wünschenswert, ja sogar notwendig finden, täglich am Thron der Gnade und in der Familie nach Hilfsgütern zu streben und sein Herz häufig privat zum Herrn zu erheben, in Dankbarkeit oder im Gebet um Hilfe *in Zeiten der Not*. Und ebenso werden am Ende eines jeden Tages diejenigen, die den Herrn erfreuen und ihm dienen wollten, den Wunsch haben, am Ende des Tages Bericht zu erstatten und sich selbst und die Anstrengungen, die sie unternommen haben, zu überprüfen, damit sie sich selbst im himmlischen Rennen stimulieren und ihre Weihegelübde erneuern können.

Darüber hinaus werden diejenigen, die so ganz dem Herrn geweiht sind und zuerst oder hauptsächlich seine Gerechtigkeit suchen und an seinem Reich teilhaben, im Allgemeinen Gelegenheiten finden, sich mit anderen von gleichem kostbaren Glauben zu treffen, sich gegenseitig zu ermutigen und einander im heiligsten Glauben zu erbauen, und vieles mehr, wie wir sehen, dass der Tag bevorsteht.

=====

[R2488:Seite155]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Frage.--(1) Inwieweit sollte das Volk des Herrn die Aussage wörtlich nehmen: „Denkt an euer Leben, was ihr mögt oder was ihr trinken sollt, noch nicht an euren Körper, was ihr anziehen sollt. Ist das Leben nicht mehr als Fleisch und der Körper mehr als Kleidung?“ --Matthäus 6:25-34.

(2) Wie viel Zeit sollte sich das Volk des Herrn für die Pflichten des Lebens nehmen? Bibelstudium und allgemeiner Dienst an der Wahrheit?

*Antwort.--(1) Die Worte unseres Herrn, die Sie zitieren, müssen im Einklang mit anderen Erklärungen des inspirierten Wortes interpretiert werden. Sie dürfen nicht so interpretiert werden, dass sie mit anderen Aussagen in Konflikt stehen. Andere Schriften weisen das Volk des Herrn an, mit seinen Händen zu arbeiten, damit es denen geben kann , **die es brauchen (Eph. 4:28)** , und dies impliziert Nachdenken und Vorkehrungen bei der Auflegung des ersehnten Geldes. Aga In der Heiligen Schrift heißt es: „Nicht die Kinder sollen für die Eltern aufkommen, sondern die Eltern für die Kinder“ (2. **Kor. 12,14**) – - Dies impliziert eine vernünftige Überlegung und Vorkehrung seitens der Eltern für diejenigen, die sie ins Leben gerufen haben. Wiederum impliziert der Apostel, dass der Christ, der inbrünstig ist und dem Herrn dient, in keinem Geschäft träge sein wird (**Röm. 12,11**), und erklärt: „Wenn jemand nicht für sich selbst sorgt, und besonders für die seines eigenen Hauses, hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger.“ .--1 **Tim.5:8**.*

Interpretiert man die Worte unseres Herrn im Einklang mit diesen anderen Schriften, so wäre ihr Sinn darin, dass der Christ sich *nicht ängstlich* um die Zukunft kümmern soll, wenn es um Angelegenheiten geht, die außerhalb seiner Kontrolle liegen. Er muss jedoch an jede Angelegenheit denken, die seiner Kontrolle unterliegt „Ihre Wege und Besonnenheit“ und wir folgen der Sitte der Ameise, Vorräte vorzulegen, bevor es nötig ist Beim Anbau geht es darum, geduldig zu sein und auf die Ernte zu warten. Und wenn die Ernte kommt, ist die Lektion der Natur, dass der Schnitter nicht nur ernten soll, was er essen möchte, und am nächsten Tag auf sich selbst aufpassen soll, sondern dass er sich in Scheunen versammeln soll, um für den Winter und die nächste Saatzeit Vorsorge zu treffen Es war nicht dazu gedacht, zu lehren, dass diese Anhänger die Methode der Vögel übernehmen und ihre Nahrung respektieren sollten, und auch nicht erwarten, wie die Lilien gekleidet zu sein. Es sollte Vertrauen in Gott als unseren Fürsorger lehren.

und so erlaube seinen treuen Kindern, sich zu beugen und im Glauben zu arbeiten, und im Glauben zu ernten, aufzubewahren im Glauben und im Glauben zu gebrauchen; Sie erkennen jede gute Gabe des Herrn an (durch die Sonne und den Regen, durch Pflügen und Ernten), den gleichen, der für die Vögel sorgt, aber auf eine andere Art und Weise Wahrlich, du wirst genährt werden.“ Dieses Vertrauen in die Aufsicht Gottes über seine Angelegenheiten zu setzen und gleichzeitig einen wahren Christen ruhevoll zu machen, wird ihn nicht liebenswürdig, nachlässig oder träge machen, indem er mit seiner Macht tut, was seine Hände zu tun finden, wie Gott es dem Herrn erweist.

(2) Pflichten können scheinbar widersprüchlich sein, tun es aber nicht wirklich. Die erste Pflicht eines Christen ist **[R2488:Seite 156]** die herzliche Anerkennung seines Schöpfers und Herrn, in jeder Hinsicht. Seine zweite Pflicht, wenn er Ehemann und Vater ist, gilt seiner Frau und seinen Kindern; bedeutet, dem göttlichen Gesetz nicht zu gehorchen, wenn man diese Pflicht vernachlässigt – egal aus welchem *Grund*, es sei denn, es liegt an einer Behinderung durch Krankheit. Ebenso ist die erste Pflicht der Frau die *Fürsorge -Nehmer*; Sie kümmert sich um den Trost und die Ermutigung ihres Mannes und ihrer Kinder auf dem Weg ihrer Pflicht. Der Ehevertrag ist durch göttliche Anordnung eine erste Hypothek für die Zeit jedes Mannes und jeder *Frau*.

Es ist ein großes Privileg für Christen, das Wort des Herrn zu studieren, doch ein großer Teil des Studiums wird zwecklos durchgeführt. Ein Studium, das im täglichen Leben nicht *in die Praxis* umgesetzt wird, ist schlimmer als Zeitverschwendung „Die Menschen müssen Kenntnis vom göttlichen Plan erlangen – bis hin zum Ausmaß des Opfern; aber das Kind des Herrn wird vor allem darauf achten, dass es *seine eigenen* Bequemlichkeiten und Bequemlichkeiten opfert, und nicht hauptsächlich die Bequemlichkeiten und Bequemlichkeiten anderer.

Um unser Studium des göttlichen Plans so gewinnbringend wie möglich zu gestalten, sollten wir täglich so viel Zeit damit verbringen, anderen die Wahrheit zu vermitteln, wie wir damit verbringen, uns selbst zu ernähren, und die christliche Erfahrung beweist die Wahrheit der Worte von In der Schrift heißt es: „Wer wässert, wird auch sich selbst bewässern“, so dass der Diener des Herrn nach und nach immer mehr daran interessiert sein wird, das Wasser zu spenden

Anderen die Wahrheit zu sagen und zu erkennen, dass dieses eigene gewachsene Denkwissen und diese eigene Rasse entweder in der Vorbereitung darauf, die Wahrheit an andere weiterzugeben, oder während sie sie ihnen weitergab, entstanden ist. Ein Zustand der Lethargie, Trägheit usw., der die Pflichten des Lebens respektiert und Gelegenheiten respektiert, anderen die Wahrheit zu präsentieren, ist ein sicheres Zeichen spiritueller Armut. Es ist gut, dass alle Menschen des Herrn die inspirierten Worte immer vor Augen haben: „Nicht träge im Geschäft, glühender [warmer, eifriger] Geist, dem Herrn dienend.“

Was die *Menge* an Zeit angeht, die jeder aufwenden kann, kann keine Regel festgelegt werden, außer der der *Inbrunst* des Geistes. Ein leidenschaftlicher Geist wird fast die ganze Zeit anderen zeitlich und spirituell dienen – mit seiner Macht, findet er es zu tun.

Frage: Wer ist der „Spoiler“, der in **Jesaja angeprangert wurde?** 33:1 – „Weh dir, der du verdorben hast, und du wurdest nicht verdorben“? Glaubst du, dass dieser Vers in irgendeiner Weise auf die gegenwärtige Zeit der Ernte anwendbar ist?

Antwort: Die Zusammenhänge scheinen dies mit der bevorstehenden großen Zeit der Unruhe in Verbindung zu bringen. Zweifellos wird es sehr leicht sein, zu unterscheiden, auf wen sich dieser Vers bezieht, wenn die Zeit der Unruhen bereits bevorsteht oder fast vorbei ist. Es scheint derzeit nicht einfach, mit Sicherheit zu unterscheiden.

Frage: Bitte geben Sie eine ausführliche Definition der Wörter *Sheol* und *Hades*.

Antwort: Wir hoffen, eine solche Definition im fünften Band des Buches liefern zu können DAWN-Serie, jetzt in Vorbereitung.

Frage: Betrachten Sie die in Genesis aufgezeichnete Geschichte Josephs als typisch?

Antwort: Ja; Nach unserem Verständnis war Joseph ein Typus – verschiedene Merkmale in seiner Geschichte scheinen getrennte und unterschiedliche Bilder der Erfahrungen Christi, Kopf und Körper, zu sein. (a) Joseph wusch sich von seinen Brüdern, die sein Vater liebte; so war es auch mit Christus. (b) Joseph wurde von seinen Brüdern in die Grube geworfen, während Jesus für seine Brüder, die Juden, in die Grube des Todes ging. (c) Josephs *Leben wurde* in die Knechtschaft der Ägypter verkauft, wurde aber letztendlich zum Mittel zur Erhaltung seiner gesamten Familie sowie der Ägypter; so gab Christus sich selbst ein Lösegeld nicht nur für seine Brüder, sondern auch für die gesamte Menschheit; und während des Jahrtausends wird er allen, die dafür hungern, „Brot des Lebens“ liefern. (d) Josef wurde wegen seiner Reinheit geopfert und ins Gefängnis geschickt; so wurde unser Herr Jesus, „heilig, harmlos, unbefleckt“, als Übertreter behandelt und ging in das Gefängnis des Todes. (e) Joseph wurde zu gegebener Zeit aus dem Gefängnis befreit und zum Gefährten des Königs auf dem Thron Ägyptens ernannt. So wurde unser Herr Jesus durch die Herrlichkeit des Vaters aus dem Gefängnis des Todeshauses erweckt, um diese rechte Hand in der Herrlichkeit der Macht auf den Thron der Erde zu setzen; Agent und Vertreter des großen Königs für den Segen aller Familien auf der Erde, verkörpert durch die Ägypter.

Frage: Verstehen Sie aus der **Prophezeiung von Hesekiel 40:40-46**, dass?

Tieropfer werden nach der Errichtung des Königreiches Christi und wenn Israel wieder in Palästina ist, wieder aufgenommen?

Antwort: Da die „besseren Opfer“ des Evangeliums schon früher stattgefunden haben, halten wir es für unwahrscheinlich, dass typische Opfer wiederhergestellt werden. Wir halten es für wahrscheinlicher, dass antitypische Opfer gemeint sind – die gebrochenen und zerknirschten Herzen des Volkes und ihre Hingabe an den Dienst des Herrn. Wir sollten uns jedoch daran erinnern, dass Gott diese typischen Opfer als Stier betrachtete und Sand von Ziegen ist eine gute Methode, um der Aufmerksamkeit des fleischlichen Israel wichtige Wahrheiten zu vermitteln, und wir können sehen, dass, wenn solche Opfer jetzt wiederhergestellt würden, sie für ähnliche Klassen viel mehr Kraft und Bedeutung hätten als zuvor, bevor ihre Gegenbilder gekommen waren – als Illustrationen spiritueller Dinge .

=====

[R2489:Seite157]

„Bis zum äußersten Teil der Erde.“

MEIN LIEBER HERR UND BRUDER: - Erlauben Sie mir, im Geiste der Liebe und Demut Sie auf zwei oder drei wissenschaftliche Fehler aufmerksam zu machen, die sich in Ihre Papiere eingeschlichen haben?

ZWT, 1. März 1997, S. 74, Spalte 1, sagt: „Man könnte sagen, dass die Heilung auf natürliche Weise durch die Entfernung der verletzten Hornhaut erfolgt ist.“ Wenn die Hornhaut selbst entfernt würde, wäre die vordere Kammer des Auges offen, und mit der daraus resultierenden Freilegung von Iris, Pupille und Linse würde das Auge unweigerlich zerstört werden. Die Entfernung der *Verletzung* der Hornhaut würde wahrscheinlich auf natürliche Weise erfolgen. Dies geschieht durch das Abfallen der getrockneten Exsudation der entzündeten Strukturen (Schorf).

[Der HERAUSGEBER erkennt freimütig an, dass er das Wort „ Teil“ hätte hinzufügen sollen und hat daher gesagt: „durch die Entfernung *eines Teils* der verletzten Hornhaut.“ Danke für die Korrektur.]

ZWT, 1. Juni 1998, S. 172, Spalte 2, sagt: „Da es Vollmond war, hätte ein Sonnenclip höchstens ein paar Minuten dauern können.“ Das ist ein unglücklicher Ausdruck, denn bei Vollmond ist ein Sonnenclip unmöglich. Ein Sonnenclip ist nur zur Zeit des Neumonds möglich und aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten, mit denen sich die beiden Körper bewegen, nicht möglich. Unter den günstigsten Umständen dauert eine Sonnenfinsternis länger als sieben Minuten, *und* eine durchschnittliche Sonnenfinsternis dauert nur zwei oder drei Minuten ;(2) der Mond muss mindestens einen Abstand von der Erde haben (im Perigäum); und (3) der Beobachter muss sich auf der Mittellinie der Gesamtheit befinden.

[Wir können nicht verstehen, wie sich diese Aussage eingeschlichen hat, und dachten, sie in unserer nächsten Ausgabe korrigiert zu haben: Wir kamen zu dem Schluss, dass wir das nicht tun würden, weil wir dachten, dass nur wenige unserer Leser den Fehler bemerken würden und dass diejenigen, die ihn bemerkt hatten, ihn als „Verrutscher“ erkennen würden. Wir hätten sagen sollen: „Als es bei Vollmond war, war es eine Unmöglichkeit, einen Sonnenclip auch nur für ein paar Augenblicke zu sehen.“ – HERAUSGEBER.]

In Z.WT, 15. Okt. 1995, S. 241, Spalte 1, und Intra Nr. 40, S. 3, Zeile 4 heißt es: „Das Herz, *dessen* Klappen sie wiederum in jeden Teil des Körpers trieben.“ Die Funktion der Klappen besteht nicht darin, den Blutstrom anzutreiben, sondern zu stoppen. Es ist die starke muskulöse Herzwand selbst, die sich zusammenzieht. drückt das Blut aus seinen Hohlräumen in die Gefäße, und der dadurch erzeugte Blutdruck schließt die Ventile und verschließt bestimmte Öffnungen, um den Rückfluss des Blutes zu verhindern

zwei Wörter „whosevalves“ und „which“ an ihrer Stelle ersetzen.

[Vielen Dank auch für diese Korrektur: Unser Gedanke war, dass das Herz eine Pumpe mit den notwendigen Ventilen ist. Wir werden die nächste Ausgabe von Traktat Nr. 40 korrigieren, um zu lesen: „Das Herz als Pumpe trieb sie wiederum zu jedem Teil des Körpers.“ – HERAUSGEBER.]

Ich bin mir sicher, dass Ihr großes Herz es leicht ertragen wird, wenn ich Ihre Aufmerksamkeit auf diese Punkte lenke, und mein einziger Grund dafür ist, dass einige Leser aus Angst Ihre wertvolleren Bibeldarstellungen ablehnen könnten, weil sie einen Fehler in Ihrer Wissenschaft entdecken.

[Zum Glück, lieber Bruder, hat der HERAUSGEBER nie den *Anspruch auf Unfehlbarkeit* in wissenschaftlichen oder anderen Angelegenheiten erhoben. Im Gegenteil, er freut sich über ehrliche Kritik von jeder Seite – und schätzt sie besonders, wenn sie von „Brüdern“ und in brüderlicher, liebevoller Geisteshaltung kommt . **(1. Pet. 4:11.)** Der HERAUSGEBER kann kaum hoffen, dass diese drei die einzigen Fehler und „Ausrutscher“ seiner Feder in den Veröffentlichungen der letzten zwanzig Jahre sind, und bittet Sie oder andere Leser, andere Fehler zu bemerken, die einer Korrektur bedürfen, und Sie werden diese freundlicherweise mitteilen.]

Vielleicht möchten Sie sich den Rundbrief ansehen, von dem ich 5.000 Exemplare drucken ließ und den ich an alle Missionare in China, Japan, Korea und Siam versende. Ich lege eine Kopie bei.

[Unsere Leser sind an allen Bemühungen interessiert, anderen – uns – die Wahrheit zu vermitteln. Drucken Sie daher den Rundbrief von Brother Randle vollständig aus. – HERAUSGEBER.]

„Es ist ein Zeuge für Gott und seinen Christus entstanden, ein Verkünder der biblischen Wahrheit, von dem man mit Sicherheit sagen kann, dass er bisher noch nicht erschienen ist.

„Die Frage ist: ‚Ist dieser Mann das Zeugnis Gottes?‘ Ich glaube es. Er behauptet wenig, aber er lehrt viel als Zeuge der zweiten Gegenwart (Nichtkommen) des Sohnes Gottes.

„Wenn seine Interpretationen wahr sind, ist er ‚der Diener‘, der jetzt damit beschäftigt ist, dem Haushalt des Glaubens zu gegebener Zeit Fleisch zu geben.“ – Matthäus **24:45,46**.

„Natürlich ist es sehr leicht, Fehler in der Lehre anderer Kirchen als derjenigen zu erkennen, zu denen wir gehören. Die Episkopalkirche sieht in den Nonkonformisten einen Abweg vom eigentlichen Weg der Wahrheit, der Baptist erkennt die Fehler des Methodismus, die Brüder verurteilen beide Kirchen, während die Presbyterianer die letztgenannten als eindeutig in die Irre geführt betrachten, und sie sind daher mehr oder weniger allumfassend. Die größte Schwierigkeit liegt darin tectones Besitzerfehler der christlichen Lehre und Praxis.

Wir sind uns (im Allgemeinen) absolut sicher, dass wir die Auslegung der Heiligen Schrift richtig haben, und sind uns unserer eigenen Position so sicher, dass es eine Straftat ist, irgendetwas in Frage zu stellen. Der Zweig der christlichen Kirche, zu dem wir gehören, wird viel häufiger durch den Zufall unserer natürlichen Geburt als durch die Umstände unserer Wiedergeburt bestimmt.

„Kann es innerhalb der Grenzen des Möglichen liegen, dass die allgemein als orthodox vertretenen Ansichten falsch sind [R2489:Seite 158] , so wie es bei Israel beim ersten Erscheinen Christi der Fall war? „ENNIALDAWN“ und siehe. Entweder liegt der Autor von DAWN falsch oder *wir* sind. Natürlich ist es einfach, vielleicht allzu natürlich, schnell zu dem Schluss zu kommen, dass der Autor von DAWN falsch liegen muss.

Dennoch wäre es sicherer, sein Zeugnis und die Heiligen Schriften zu untersuchen, um zu sehen, ob das so ist.

„Jedes Zeitalter, das vor uns gelebt hat, hat die Hand Gottes zu dieser Zeit nicht am Werk sehen können; und wie es in den Tagen Noahs war, so werden es die Tage der Ankunft (Gegenwart) des Sohnes des Menschen sein.“

„Gott gibt seine Beweise auf seltsame Weise, ganz klar *nicht* auf die Art und Weise, wie man es gemeinhin erwartet.

„Deshalb bitte ich alle, die das reine Gold der Wahrheit Gottes besitzen wollen, um zu untersuchen, was dieser Diener Gottes geschrieben hat. Die wichtigsten sind vier Bände von MILLENNIALDAWN, die den Charakter, die Umstände und die Zeit des kommenden Reiches Gottes zeigen. Es kann sein, dass einige geneigt sein werden, dies ohne viel Nachdenken leicht beiseite zu werfen (wie ich es vor sechs Jahren getan habe). Ich bitte Sie Tun Sie es nicht. Wenn Sie nach Gottes Wahrheit, dem lebendigen Brot, hungern, lesen Sie zumindest sorgfältig den ersten Band von ‚MILLENNIALDAWN‘.“

[Unterszeichnet.]

Ich mache auch Werbung für DAWN in Lokaldrukken, und wenn ich vielleicht darin verwendet werde Andere ans Licht zu bringen und Freude an der Wahrheit zu haben, wird zufrieden sein.

Ich habe mehrere der DAWNS an Missionare verkauft, und diese Woche erhalte ich einen sehr ermutigenden Brief von jemandem, der vor ein paar Wochen den ersten Band gekauft hatte, und jetzt schreibt:--

„Bitte leiten Sie die anderen drei Bände von MILLENNIALDAWN weiter. Ich hatte großes Interesse an der Lektüre des ersten Bandes. Ich bin durch die Gnade Gottes entschlossen, diesen Fragen auf den Grund zu gehen, koste es, was sie wollen.

Im Gegenteil, viele sprechen dagegen, manche mit Bitterkeit, aber es sind (größtenteils) diejenigen, die nur passgenau zuhören oder nur oberflächlich lesen. Aber ob

Nur wenige oder viele nehmen die Wahrheit an. Unser starkes Vertrauen *gilt Gottes eigener Absicht* in Bezug auf sein Wort, die er in **Jesaja 55,11 klar dargelegt hat.**

Meine Frau und meine älteste Tochter freuen sich mit mir im Licht der jetzt strahlenden Kraft Gottes. Wir beten für euch und eure Mitarbeiter und für alle, die die gegenwärtige Wahrheit lieben, dass Gott uns alle bis zur Offenbarung gnädig bewahren wird. Ich bin,
In Liebe und Dienst Christi, HORACEA.
RANDLE, – China.

PS: Der arme WONGCHINFOO (DAWN, BAND 4, S. 253) starb am 13. September 2011 in WeiHai Weplötzlich an Herzversagen. Wenige Wochen bevor er Teng Chaufu besucht hatte, wo er zum ersten Mal vom Christentum hörte und lernte, bemerkte er gegenüber einem Baptistenmissionar, dass „er angeblich das Schlimmste war, was er je getan hat, nämlich diesen Brief zu schreiben: ‚Warum bin ich ein Heide?‘“ aber er hat nie gedacht, dass es eine so große Sensation hervorrufen würde.“HAR

„SENDE DEIN LICHT UND WAHRHEIT AUS, HERR!“

Von frühester Kindheit an hatte der HERAUSGEBER großes Interesse an den Heiden und natürlich auch an Missionaren. Im frühen Alter von sieben Jahren brachte sie **seiner Mutter** seine Absicht zum Ausdruck, Missionarin zu werden, und etwas später spendete er mit anderen Sonntagsschulkindern *seinen* Beitrag zum Bau des Missionarsbootes „Morning Star“ – und verzichtete dabei auf bestimmte Tischluxusgüter, die ihm den Wert eines Missionars haben könnten Tribut als seine eigene Spende, die ihn *etwas gekostet hatte* und nicht nur das Geschenk seiner Eltern war.

Diese mitfühlende Liebe zu den Heiden hat in all diesen Jahren nicht nachgelassen; aber unter der Führung des göttlichen Wortes und der Vorsehung nahm sie eine andere Wendung, als er ursprünglich beabsichtigt hatte. Als sich ihm der göttliche Erlösungsplan offenbarte, sah er deutlich, dass die mitfühlende Liebe des Herrn zu den Heiden nicht nur geringer war als seine eigene, sondern größer. Allmählich erkannte er, dass Gottes Erlösungsplan er in sich selbst zum Ausdruck gebracht hatte, hat schon vor der Erschaffung der Welt reichliche Vorkehrungen getroffen für „jeden Menschen, der in die Welt kommt“ – dass alle „zu einer genauen Kenntnis der Wahrheit kommen“ sollen – um zu erkennen, wer „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ ist und durch wen allein der Zugang zum Vater und die Wiederherstellung seiner Gunst und seines Segens möglich sind. Er kam, um zu sehen, auch, dass Gott seinen großen Plan methodisch umsetzt, und dass, da es eine „Zeitfülle“ gab, in der unser Erlöser geboren werden sollte, es auch eine „gerechte Zeit“ gibt, in der das Wissen und der Segen, die aus seinen Erlösungsopfern fließen, für alle wirksam werden, die diese Gunst gemäß den Bedingungen des Neuen Bundes annehmen, der mit dem kostbaren Blut versiegelt wurde. – Johannes **1:9; 1Tim.2:4-6; Gal.3:16,29.**

Im Einklang damit lernte er bald aus dem Wort, dass die Kirche, die „kleine Herde“, „alle Auserwählten“, die den „Preis der hohen Berufung“ gewinnen sollen,

Die während dieses Evangeliums dargebrachten *Früchte sollen nur „Erstlinge* für Gott und das Lamm“ sein. (**Offb. 14:4; Jak. 1:18.**) Und die Vollendung dieser besonders auserwählten Kirche am Ende des gegenwärtigen Zeitalters wird daher nur *der Anfang* und nicht *das Ende* des großen Erlösungsplans sein, den Gott geplant hat. – Jes. **55:9-11.**

Mit einem Wort, er erkannte Gottes großen Plan, dass das gegenwärtige Evangelium lediglich der Auswahl und Bildung derer dient, die Gott im nächsten Jahrtausend als seine *Diener*, seine *Missionare* für die Welt, einsetzen will. Diese sollen das „königliche Priestertum“ sein, dem (unter Christus, dem König der Könige und Priester der Priester), die volle Kontrolle über die Erde während der „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ anvertraut werden soll was Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.“ – Lukas **12:32; 19:12-15; 22:29; Jak.2:5; 2Petr.1:11; Dan.2:44; 7:18,22; Matthäus 13:43; Offb.20:4; Apostelgeschichte 3:19-23.**

[R2490:Seite159]

Von diesem Standpunkt aus wurde ihm bald klar, dass die Pflicht der Stunde nicht darin besteht, das Heidentum zu erheben – für welches Werk Gott ein kommendes Zeitalter speziell eingesetzt hat und Lehrer besonders vorbereitet, denen die Vollmachten für diese Arbeit übertragen werden. Dementsprechend strebte er, anstatt nach fremden Dienstfeldern zu suchen, eine immer tiefere Kenntnis des göttlichen Plans aus dem göttlichen Wort an – mit der Absicht, dass sie eine Mitarbeit sein könnten er mit Gott in seinem Werk. Und die fällige Zeit , um der Kirche den göttlichen Plan zu offenbaren , *der ihre Teilnahme mit* Christus an der Segnung der Familien der Erde betrifft – „das Geheimnis, das vor Zeiten und Evangeliumsperioden verborgen war“*. Nachdem er gekommen war, wurde ihm durch Gottes Gnade das Privileg zuteil, dieses „Fleisch zur rechten Zeit“ vielen des Volkes des Herrn in der Ferne und in der Nähe zu servieren. – Eph. **3:3,4,9; 5:32; Spalte 1:26,27; Offb.10:7; Matt. 24:45**

*Siehe MILLENNIALDAWN für biblische Beweise.

Weiteres Licht auf das Wort zeigte, dass dieses Wissen jetzt gewährt wird, weil es fällig ist, weil wir den Zeitraum erreicht haben, den unser Herr als „Ernte“ oder Abschlusszeitraum dieses Zeitalters bezeichnet hat großer Oberschnitt – unser Herr und Haupt. Er glaubt, dass diese Botschaft und diese Boten in **Matthäus 13,39.41 sinnbildlich erwähnt werden**, nämlich dass sie eine trennende Arbeit in der Kirche verrichten – die Juwelen einsammeln und die Braut, die Frau des Lammes, vorbereiten ,für die „Hochzeit“, – das Sammeln der Auserwählten aus den vier Winden – von einem Ende des

kirchliche Himmel zum anderen.* – Matt. **24:31**.

*Siehe MILLENNIALDAWN für biblische Beweise.

Wenn sie argumentierten, dass das Werk im Vergleich zu den großen Institutionen der Christenheit, die in der Schrift „Babylon“ genannt werden, unbedeutend sei, antworteten sie: „Es ist Gottes übliche Methode, die schwachen Dinge und die Dinge, die verachtet werden, auszuwählen; dass es umso offensichtlicher sei, dass nicht der Arm und der Geist des Menschen die Ergebnisse erzielt haben, sondern der Arm und der Geist Jehovas – unseres Herrn Jesus und der „*Geist der Wahrheit*“. Es kann auch argumentiert werden, dass weniger als sechzehn Jahre der „Erntezeit“ verbleiben und dass die biblischen Hinweise darauf hindeuten, dass alle Auserwählten wahrscheinlich vier Jahre vor Ende der Ernte gefunden und „verändert“ worden sein werden – vor dem Höhepunkt der großen Zeit der Unruhe. Wir antworten mit „Ja“, aber jedes Jahr konkretisiert die gegenwärtige Wahrheit und erhöht die Chancen (finanziell und anderweitig).)um alle zu erreichen, die „Ergebnisse haben“ (**Mt 13,43**); Und jedes Jahr unter der göttlichen Vorsehung bringt die Vorsehung die Ohren der Geweihten – die Wächter, die Juwelen – in einen besseren Zustand, um die Botschaft des Herrn zu beherzigen. – **Offb. 18:4-8**.

Hier sind zum Beispiel die Missionare im fernen China und Japan, denen diese „Ernte“-Botschaft von einem lieben Bruder in ihrer Mitte überbracht wird. Wir haben keine Ahnung, dass alle Missionare den wahren missionarischen Geist haben; es des Herrn, der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe; und in die engere Einsamkeit mit unserem großen Haupt, das die Erkenntnis der Wahrheit gegenüber den Gläubigen begleitet. Möge der Herr die Bemühungen des lieben Bruders Randle, anderen die Wahrheit zu vermitteln, reich segnen – mehr als nur eine Entschädigung für seine daraus resultierenden Prüfungen und Selbstaufopferung.

Wir waren auch nicht gerade dabei, ausländische Missionare zu respektieren, und haben im vergangenen Jahr eine große Anzahl von TOWERS und Traktaten an englischsprachige Missionare in allen Teilen der Welt geschickt.

Und wenn es um „Auslandsmissionen“ geht, aber auch um eine andere Art, weisen wir darauf hin, dass im vergangenen Jahr in Großbritannien, Deutschland, der Schweiz, Schweden und Dänemark erhebliche Fortschritte bei der Umsetzung erzielt wurden und auch in Frankreich und Norwegen Einzug gehalten wurde Wendungen von „Weizen“ – unter der *göttlichen* Vorsehung, zuvor hier gesammelt von jeder Nation unter dem Himmel. Das gesamte Volk des Herrn, erfüllt mit seinem Geist, *muss* auf irgendeine Weise in dieses Werk eingeweiht werden. (**Jer.**

20:9,10.) Und „wer erntet [seine Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzt], empfängt Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben.“ **(Johannes 4:36.)** Darum soll jeder, der diese Gnade Gottes gekostet hat, vorwärts gehen und sein Bestes tun, um sein Privileg, ein Mitarbeiter seines Herrn zu sein, zu nutzen.
=====

[R2490:Seite159]

Göttliche Barmherzigkeit, Hoseas Prophezeiung.

– 2. JULI – HOS. **14:1-9.**--

„Kommt, lasst uns zum Herrn zurückkehren.“ – Hos. 6: 1

In den nächsten sechs Monaten finden die Internationalen Lektionen im Alten statt Testament und beginnen Sie mit den Schlussworten von Hoseas Prophezeiung.

Um die Lektion zu würdigen, ist es notwendig, dass wir zumindest ein allgemeines Verständnis der Zeit und der Umstände haben, unter denen die Prophezeiung gegeben wurde. Hose war während eines Teils der Zeit, in der Jesaja im Königreich Juda, dem Zweistämmereich, prophezeite, Bewohner und Prophet im Königreich Israel – dem Zehnstämmereich. Wir erinnern uns an unsere Lektionen vom letzten Jahr (4. September), dem Sterbebett von El Isha und seine Anweisung an Joas, den König des Zehnstämmereichs, ihn auf den Boden zu schlagen, und seine Erklärung, dass das dreimalige Einschlagen des Bodens mit den Pfeilen durch Joas drei Siege darstellten, die er über Syrien erobern würde, was die vollständige Befreiung Israels von der syrischen Kontrolle bewirken würde. Diese versprochenen Siege wurden zurückgewonnen und eine Zeit lang Israel geschafften Große Fortschritte auf nationaler Ebene und die Ausweitung seiner Grenzen bis nahe an das von David und Salomo kontrollierte Gebiet (mit Ausnahme von Juda). Dieser Zustand wurde durch Meinungsverschiedenheiten in Ägypten und in Assyrien und den größeren Nationen in der Nähe begünstigt, so dass das Land durch die großen Ernten und auch durch die im Krieg erbeutete Beute sehr reich und wohlhabend wurde.

Aber dieser Wohlstand, der in voller Übereinstimmung mit dem Bund war, den Gott am Sinai mit Israel geschlossen hatte (**5. Mose 28, 1-14**), schien lange Zeit eine völlig andere Wirkung gehabt zu haben, anstatt das Volk zu Gott zurückzuführen und seinem Bund völlig zu gehorchen. Zweifellos war etwas, was die falschen Religionen besonders attraktiv machte, die Tatsache, dass ihre Anbetung und Zeremonien der Zügellosigkeit keinen Platz einräumten und ihr sogar eine gewisse Heiligkeit verliehen. So führte ihr großer Wohlstand Israel zu einer allgemeinen Alizatrialität und Korruption, wahrscheinlich schlimmer als in jeder anderen Periode ihrer Geschichte, und dies führte zu ihrer völligen Ablehnung durch **[R2491:Seite 160]** Der Herr lieferte sie den Assyern aus, die das ganze Volk gefangen nahmen.

Hoseas Prophezeiung erfolgte zur Zeit der Verderbtheit Israels, kurz vor ihrer Gefangenschaft. Durch den Propheten appelliert der Herr an Israel, weist auf seine liebevolle, zärtliche Fürsorge für sie vom Beginn ihrer Geschichte als Vernunft hin und weist auf ihre abtrünnige Haltung und ihre Falschheit ihm gegenüber hin – ein Bild davon

falsche Frau und Gott selbst als barmherzigster Ehemann.

Es scheint, dass der Herr Hose erlaubte, in häuslichen Schwierigkeiten gewisse sehr belastende Erfahrungen zu machen, um ihm die Sicht des Herrn auf Israel, seine Gemahlin, einzuprägen. Gleich zu Beginn seines Buches erklärt der Prophet, dass das Wort des Herrn erstmals im Zusammenhang mit seinen häuslichen Prüfungen zu ihm gekommen sei. Der Prophet heiratete, scheinbar durch göttliche Vorsehung, ein attraktives Mädchen namens Gomer, das Er liebte sie sehr und war zum Zeitpunkt ihrer Heirat höchstwahrscheinlich treu und seiner Zuneigung würdig – oder man kann aus dem Bericht verstehen, dass der Prophet, der sie liebte, hoffte, sie vollständig zurückzugewinnen – aber, infiziert von der allgemeinen Unmoral der Zeit, erwies sie sich als untreu, so dass nur ihr erstes Kind vom Propheten anerkannt wurde. Die den beiden folgenden Namen gegebenen Namen zeigen, dass der Prophet sie nicht anerkannte. Dr. George Adam Smith bemerkt: „Hose erhebt keinen Anspruch auf das zweite Kind, und im Namen dieses kleinen Mädchens, Lo-Ruhamah, *„Sie, die nie die Liebe ihres Vaters gekannt hat“*, Waisenkind, nicht durch den Tod, sondern durch die Sünde ihrer Mutter, finden wir Beweise dafür, dass der Prophet sich der Tragödie seines Zuhauses bewusst wird.“ oder besitzt er das dritte Kind mit dem Namen Lo-ammi, *„Nicht mein Volk.“* Das könnte auch so etwas wie „*Nokinofmine*“ bedeuten. Mindestens einmal, aber wahrscheinlich öfter, hatte Hosea der Frau vergeben, und bis zum sechsten Jahr blieb sie in seinem Haus.

Das Mitgefühl des Propheten galt seiner Frau in dem Maße, dass sie sie, wie berichtet, aus der Sklaverei befreite. **(3:1-3.)** Diese schweren Erfahrungen, die der Prophet durchlebte, schienen ihn darauf vorzubereiten, die Gefühle des Herrn inniger Barmherzigkeit gegenüber Israel und seiner Gemahlin zum Ausdruck zu bringen, die sich so häufig und beharrlich anderen Göttern anschlossen.

Unsere Lektion ist der Abschluss dieser Sache. Erstens wird der Prophet so dargestellt, als er sich an das Volk wendet: „O Israel, kehre um zum Herrn, deinem Gott, denn du bist durch deine Missetat gefallen; nimm deine Worte mit und wende dich an Jehova“ – Worte der Reue, Versprechen der Besserung.

Dann wird Israel so dargestellt, als spreche es in reumütiger Haltung und sagt: „Sag zu ihm [dem Herrn], nimm alle Ungerechtigkeit weg und nimm uns gnädig auf. So sollen wir die Kälber von unseren Lippen vergelten. Assher wird uns nicht retten; wir werden nicht auf Pferden reiten, und wir werden nichts mehr von der Arbeit unserer Hände sagen, Jahr unserer Götter: denn in ihnen finden die Vaterlosen Barmherzigkeit.“

Das ist die Herzenshaltung, die tatsächlich alle „israelischen Eliten“ während dieser Zeit haben. Das Evangelium kehrt zum Herrn zurück; nicht nur diejenigen, die dem Fleisch nach israelische Eliten sind, sondern auch diejenigen, die berufen sind, die Zahl der Auserwählten aus allen Nationen unter dem Himmel zu ergänzen, um Mitglieder der heiligen Nation zu werden, der

besondere Menschen, indem du die Braut, die Frau des Lammes, wurdest. Der Herr hat sie wahrlich gnädig aufgenommen und ihre Missetat abgetan – durch das Blut des Kreuzes.

Die Antwort des Herrn **ist in den Versen 4-6** aufgezeichnet und lautet: „Ich werde ihren Abtrünnigen heilen, ich werde sie umsonst [unverdient] lieben, weil sie sich von ihm abgewandt haben.“ Er wird wachsen wie die Lilie, deren Wachstum in Palästina bemerkenswert ist, und er wird verstoßen seine Wurzeln wie der Libanon [die Bäume des Berges Libanon hatten sehr starke Wurzeln]. Seine Zweige werden sich ausbreiten, und seine Schönheit wird wie ein lebendiges [ewiges] sein, und sein Duft wie der Libanon.“ So stellt der Herr die Entwicklung und Errichtung seines wahren Israels, des Christus, dar.

Dann folgt ein Bild des Segens der tausendjährigen Herrschaft des spirituellen Israel als Gottes Königreich; die Wiederbelebung und Wiederherstellung Israels und aller Nationen wird symbolisch dargestellt und sagt:

„Die unter seinem Schatten wohnen, werden wiederkommen [Wiedergutmachung]; sie werden wieder auferstehen wie der Mais und das Mehl, und der Duft davon wird wie der Wein des Libanon sein. Ephraim [einer der Namen, die dem Königreich des zehnten Stammes gegeben wurden und manchmal auch symbolisch verwendet werden, um sich auf die kirchliche Welt zu beziehen] wird sagen: Was hat er noch mit Götzen zu tun? Ich habe ihn [den großen Propheten – **Apostelgeschichte**] **gehört 3:22**] und beobachtete [gehörte] ihm; ich bin wie eine grüne Tanne [ein immergrüner Baum – symbolisch symbolisch für den Besitz des ewigen Lebens]. Von [in]meisthyfruitfound;“ – die Frucht des Geistes.

Abschließend wird die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gelenkt, dass diese Vorhersagen nicht durch alljährliche Weisheit und Intelligenz verstanden werden können. Sie werden nur von denen verstanden werden, die vom Herrn mit der wahren Weisheit, die von oben herabkommt, belehrt werden: wie der Prophet erklärt: „Die [wahrhaft] Weisen werden verstehen, aber keiner der Bösen wird verstehen.“ – Dan. **12:10**.

Wir geben die Übersetzung dieses letzten Verses von *Leeser* wie folgt an: „Wer ist weise, dass er diese Dinge verstehen kann? Intelligent, dass er sie kennen kann?“
Denn gerecht sind die Wege des Herrn, und die Gerechten werden darin wandeln [sie verstehen], aber die Übertreter werden durch sie straucheln [sie missverstehen].“

[Seite161]

Bd.XX.1.JULI1899.Nr.13.

INHALT.

„TheBishopofLondonon ,GettingOn“.....	163
DanielinBabylon.....	165 Im
Feurigen Ofen.....	168 In den
Waagen gewogen.....	172 Interessante
Briefe.....	175 Teilnehmer des
Indianapolis-Kongresses sollten Quartiere sichern.....	162

[Seite162]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,
610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

WERDEN SIE AN DER INDIANAPOLIS-KONVENTION TEILNEHMEN?

--BENACHRICHTIGUNGEN--

SOLLTE UMGEHEND ERHALTEN WERDEN, UM EINE SICHERE UNTERKUNFT ZU SICHERN.

Die

Stadt wird mit wertvollen Spielern überfüllt sein.

Die Vorbereitungen für eine Tagung der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und
zum Plan der Zeitalter, die vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie
folgt abgeschlossen: – Der

Bahnfahrpreis beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, bei denen
sich der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt um 2 US-Dollar erhöht. Alle Personenzüge fahren nach Union

Depot, das etwa drei Blocks vom Treffpunkt des Kongresses – „Shover's Hall“ – in der Market Street zwischen der Delaware und der Alabama Avenue entfernt ist.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von 95 Cent pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten. Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag*,

21. Juli. – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

Samstag, 22. Juli – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr. vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Römer 8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail: „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Vortrag aus der Karte.

Sonntag, 23. Juli – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner.

Alle, die den Herrn lieben, auf das kostbare Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTUMSOCIETY wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht. Es wird eine Gelegenheit geben Einheit zur Symbolisierung der Taufe.

=====

r2491 „DER BISHOPOFLONDONKOMMT NICHT WEITER.“ r2492

DANIELINBABYLON. r2494

INTHEFIERYFURNACE. r2497 In den

Waagen eingewogen.

=====

[Seite175]

INTERESSANTE BRIEFE.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine freundliche Gunst, die du vom 9. erhalten hast, und die Ankündigung des Besuchs von Bruder McPhail werden von allen Freunden hier in Philadelphia sehr geschätzt. Dein Brief wurde bei einem Rundgangstreffen gelesen und besprochen, und wir haben beschlossen, am Sonntag, dem 9. Juli, ein ganztägiges Treffen mit Pausen für das Mittagessen und Abendtreffen am Freitag und S. abzuhalten Samstag; alles findet am üblichen Treffpunkt statt: Dover Hall, Marshall und Susquehannaaves.

Bitte sagen Sie Bro.McPhail, dass er bei seiner Ankunft in Philadelphia das Haus verlassen soll.

Ich freue mich, sagen zu können, dass alle unsere Treffen reibungslos und harmonisch verlaufen: So sehr, dass sie sich ein wenig von dem unterscheiden, was wir in der Heiligen Schrift erwarten könnten: [Seite 176], aber vielleicht ist dies eine angenehme Abwechslung zu der Härte der vergangenen Jahre. Und ich hoffe, dass ich mir die Lektionen gut zu Herzen nehme und nie die Verantwortung aus den Augen verliere, die mit der Erkenntnis der Wahrheit einhergeht, aber mir immer bewusst ist, dass dies mein Tag des Gerichts ist, und versuche, meiner Weihe an seinen Willen treu zu bleiben.

Ich füge einen Ausschnitt bei, der auffallend bestätigt, dass es sich um eine Periode der Nominalkirche in Laodice handelt, und dennoch wird sich dieser Herr höchstwahrscheinlich weigern, sich von Gottes Wort über die seltsamen Widersprüche, über die er sich beklagt, aufklären zu lassen.

Sr. Walker vereint sich in Liebe mit Ihnen selbst und allen, die mit Ihnen im „Werk des Herrn“ verbunden sind.

Mit freundlichen Grüßen, SMITH WALKER – Philadelphia.

LIEBER BRUDER: Letzten Sonntag habe ich *den Rest meiner Bibel zusammengetragen*. Die 500.000 Broschüren lasteten auf mir, und ich fühlte mich unwohl, etwas für die Arbeit zu tun. Es war Kindertag, und die Gottesdienste wurden verlängert, also stand ich *eine* halbe Stunde lang und setzte mich mit aller Geduld und Kraft, die ich vermochte, durch Anreize dafür ein Tag und brach fast zusammen, als ich die Kinder in Reaktionsübungen sagen hörte: „Wird zweifellos mit Freude wiederkommen und seine Garben mitbringen.“ Danach hatte ich keine Schwierigkeiten mehr zu warten und verteilte die Broschüren an die ersten, die die Treppe herunterkamen. Alle bis auf einen wurden freundlich empfangen; eine Frau ging mit erhobenem Kopf vorbei, aber es störte mich nicht. Ich eilte nach Hause, um alles in Ordnung zu finden, meine Abwesenheit hatte keine Probleme verursacht, und ich bin nicht sicher, ob es bekannt war. Der Herr war barmherzig, denn das schien mir unmöglich zu sein

Ich hatte es so gemacht, aber während ich wartete, hatte ich das Gefühl, dass ich mich durch *nichts* daran hindern lassen durfte, das auszuführen, was ich geplant hatte, oder dass ich es vielleicht nie wieder *hätte* versuchen können.

Ich habe keinen Tag verstreichen lassen, ohne mindestens dreimal die Wahrheit über das Königreich bezeugt zu haben, und ich freue mich sehr, wenn die Zahl auf sieben oder mehr steigt, was manchmal der Fall ist. Wenn ich morgens Gelegenheiten eröffne, schickt mir der Herr im Allgemeinen später andere Mindestens drei Missionarumschläge mit Traktaten. Es handelt sich um Fleisch und Trank nach dem Willen des Herrn. Ich bin froh, dass es viele Arten des Dienens gibt. Darüber hinaus war es zweifellos eine wertvolle Schulung.

Der Friede des Herrn ist heute gnädig mit mir. Ich habe mich der Gegenwart des himmlischen Fürsorgers bewusst gefühlt und, wie es schien, der gütig herabschauenden Heerscharen glücklicher Heiliger Niedergeredet und vergessen von den Menschen, für die er seinen ganzen Atem in ungewürdigter Liebe schenkte, wird er sie in Kürze mit Güte in der Macht überraschen. Das schien mir eine Erleichterung zu sein.

Der Juni-1st-TOWER *ist sehr ausgezeichnet und hilfreich. Und auch die wunderbare Geschichte*, sehr hübsch fertiggestellt und illustriert.

Ich wünsche dir alles Gute im Dienst des Herrn,
deine Schwester
in ihm, ALICEL. **DARLINGTON, Pennsylvania.**

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe gerade ein Treffen in Madison Co. beendet, das das interessanteste war, das dort seit langem abgehalten wurde. Ich habe ihnen drei Tage lang gepredigt und am Ende des Treffens fünf getauft. Ich habe anderthalb Stunden lang versucht, die Bedeutung und Schönheit des Symbols zu erklären, und ich hoffe, sie haben verstanden, was sie taten.

Es werden Termine vereinbart, um im Juli eine weitere Reise nach Santa Anna zu machen, und ich hoffe, sie erfüllen zu können. Wenn ich gehe, möchte ich Treffen in Mailand, Goldthwaite und Mullen abhalten.

Oh, wie ich dem lieben Herrn danke, dass er mich, ja, sogar mich, im Dienst der Wahrheit und derer, die sie lieben, gebrauchen konnte!

Mein armes Herz hüpft vor Freude, wenn ich an die Zeit vor siebzehn Jahren denke, im Vergleich zur Gegenwart. Dann stand ich (soweit ich jetzt noch kniearbeit) fast allein und im Ministerium ganz allein Zeilen ihrer Buchstaben.

Wir sind froh, dass wir in diesen siebzehn Jahren der Prüfung „stehen konnten“, und heute brennt Gott sei Dank unsere Lampe, und wir haben Öl in unserem Gefäß. Wir haben Vorwürfe ertragen, unser Name wurde aus dem Bösen verbannt, wir wurden verleumderisch dargestellt und verfolgt; aber wir freuten uns, weil wir wussten, dass es um „seinetwegen“ geschah. Wie gering waren diese Leiden wiederum im Vergleich zu seinem Frieden! Oh, dieser gesegnete Friede!

Oh, wie wir feiern, wenn wir in Gegenwart unserer Feinde an den für uns vorbereiteten Tisch kommen! Seine Gnade hat uns allezeit ausgereicht.

Ja, wir können voneinander sagen: „Wen wir nicht gesehen haben, lieben wir.“ Ich scheine dich seit April 1983 zu kennen.

Meine Liebe gilt allen, die unseren lieben Herrn lieben, und meine Gebete sind für sie.

Mit freundlichen Grüßen im Dienst des Herrn,

SAM.WILLIAMS,--Texas.

=====

[Seite177]

BAND.XX.15.JULI1899.Nr.14.

INHALT.

Blick vom Wachturm.....	179
„Die Mächte der Himmel werden erschüttert“.....	179
Vorbereitung eines Ersatzes für die Bibel.....	
.180 Gedicht: PresstowardtheMark.....	181
FragenundAntworten.....	181

DanielinderLöwen.....	182	Das neue
Herz.....	186	
TheVisionofDryBones.....	190	
InteressanteBriefe.....	192	Teilnehmer
des Indianapolis-Kongresses sollten Quartiere		
sichern.....	178	

[Seite178]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten*, die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

WERDEN SIE AN DER INDIANAPOLIS-KONVENTION TEILNEHMEN?

--BENACHRICHTIGUNGEN--

SOLLTEN UMGEHEND ERHALTEN WERDEN, UM EINE UNTERKUNFT
ZU SICHERN. DIE STADT WIRD MIT
WERTVOLLEN MÄGEN ÜBERFÜLLT SEIN.

Die Vorbereitungen für einen Kongress der Gläubigen zum Zweiten Kommen des Herrn und zum Plan der Zeitalter, der vom 21. bis 23. Juli in Indianapolis, Indiana, stattfinden soll, sind wie folgt abgeschlossen: – Der Bahnfahrpreis

beträgt *die Hälfte* des üblichen, mit Ausnahme einiger Punkte, die den Hin- und Rückfahrpreis um 2 US-Dollar erhöhen. Alle Personenzüge fahren im Union Depot, das etwa sieben Blocks vom Treffen entfernt liegt Ort des Kongresses: „Shover's Hall“ in der Market Street, zwischen den Straßen Alabama und New Jersey.

Für eine Unterkunft – gut und sauber – wurde zu einem sehr günstigen Preis von 95 Cent pro Tag im „Barton's Hotel“ Nr. 29 Virginia Ave gesorgt. Solche ZION'SWATCHTOWER-Leser, die sich nicht einmal diese bescheidene Summe leisten können, werden von den Freunden von Indianapolis mit großem Vergnügen kostenlos bewirtet.

Diejenigen, die zum Hotel fahren, können jedes Auto nehmen, das das Union-Depot verlässt, und sollten beim Bezahlen des Fahrpreises um einen „Transfer“ bitten. Ein „Empfangsausschuss“ wird alle Freunde im Barton Hotel treffen – außer während der Tagungszeiten, dann wird er, wie oben erwähnt, Shover's Hall übertreffen.

Das folgende Programm wird so genau wie möglich eingehalten: *Freitag*,

21. Juli. – Die Eröffnungskundgebung wird um 10 Uhr morgens stattfinden und von Bruder C. A. Owen geleitet werden – eine Gelegenheit, alles zu vergessen. Um 15 Uhr. Die Versammlung wird vom Herausgeber dieser Zeitschrift mit folgendem Text angesprochen: „Auf der Suche nach der gesegneten Hoffnung, der herrlichen Erscheinung unseres großen Gottes und Erlösers Jesus Christus.“ (**Titus 2:13.**) Um 19:30 Uhr ist möglicherweise eine Ansprache über die Zeitalter und Evangeliumszeiten des göttlichen Plans zu erwarten, veranschaulicht durch die Zeitalterkarte.

Samstag, 22. Juli – Zeugnistreffen um 8 Uhr. Predigt um 10.30 Uhr. vom Herausgeber dieser Zeitschrift: Thema: „Das Gesetz vom Geist des Lebens in Christus Jesus.“ (**Röm.8:2.**) Um 15:00 Uhr ein Vortrag von Bruder MLMcPhail – „Heilige sie durch deine Wahrheit.“ Um 19:30 Uhr ein Chart-Vortrag von Bruder OA Koetitz.

Sonntag, 23. Juli – Zeugnisversammlung 8:30 Uhr; um 10:30 Uhr ein Vortrag von Bruder MLStaple über „Die Beleidigung des Kreuzes“, um 15 Uhr: „Ich schäme mich nicht für das Evangelium Christi“, vom Herausgeber; um 19:30 Uhr: „Bewahrung der Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ – mehrere Redner.

Alle, die den Herrn lieben, dem kostbaren Blut vertrauen und auf sein Königreich warten, sind herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen, der nur die eine Kirche und ihren einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe anerkennt. Alle diese werden sich bitte an die WACHTTUM-GESELLSCHAFT wenden, sobald sie genau wissen, dass sie teilnehmen werden, und in wenigen Worten angeben, wer zu ihrer Gruppe gehören wird und ob sie im Hotel anhalten werden oder nicht.

Es wird eine Gelegenheit geboten, die Taufe zu symbolisieren.

=====

r2499 **BLICKVOM WACHTUM.** r2500

FRAGENUNDANTWORTEN. r2501

DANIELINTHEDENOFIONS. r2503

THE NEW HEART. r2505

THE VISION OF DRY BONES. r2506

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[R2491:Seite163]

„Der Bischof von London kommt nicht weiter.“

„DER Bischof von London besitzt ein ungewöhnliches Interesse, und alles, was er sagt, ist es wert, beachtet zu werden, ob wir ihm zustimmen oder nicht. Als er sich neulich an die Schüler der Philologischen Schule wandte, nannte er das Thema seiner Bemerkungen „Erfolg im Leben“. Wenn man seine eigene Karriere betrachtet, könnte man erwarten, dass er den Erfolg rechtfertigen und möglicherweise verherrlichen würde, denn nur wenige Männer unserer Generation sind mehr geworden schnell und so einen brillanten Erfolg erzielt.

Aber der Bischof vertrat diesen Gedankengang überhaupt nicht und war froh, dass er es nicht getan hatte. Für Jungen wurde genug und zu viel darüber geschrieben, wie sie die Welt als den König betrachten können, den sie nach ihrem Willen öffnen können. Stärke statt Reinheit des Willens wurde zu oft als die erstrebenswerteste Errungenschaft dargestellt. Jetzt zweifeln wir keinen Moment daran, dass dieses Element großer Willenskraft ein wichtiges Element beim Aufbau von ist Ohne sie kann nichts erreicht werden, was es wert wäre, erreicht zu werden. Aber bloße Stärke des Willens kann und wird oft von den schlimmsten Charakterzügen des menschlichen Charakters begleitet. Wir müssen nicht alle Schlussfolgerungen Schopenhauers akzeptieren, um ihm zuzustimmen, dass das, was er den „Lebenswillen“ nennt, die Wurzel des Verbrechens, der Sinnlichkeit und der unbefriedigten Sehnsüchte ist, die die fleischliche Seite der menschlichen Natur ausmachen.

„Es ist wahr, dass die Natur selbst diesen kraftvollen ‚Lebenswillen‘ in jeden von uns einpflanzt, und dass die menschliche Rasse ohne ihn bald aufhören würde zu existieren, wenn sie mit den schrecklichen Kräften des materiellen Universums konfrontiert wird. Es ist wahr, dass große und wohltätige Entdeckungen auf die Beharrlichkeit dieses starken Willens in uns zurückzuführen sind. Es ist sogar noch wahrer, dass viele edle Eigenschaften und nicht wenig von den sozialen und humanisierenden Elementen im Leben vorhanden sind eng verbunden mit einem mächtige Viele der großen menschlichen Geißeln dieser Rasse haben der Menschheit unbewusst und unbeabsichtigt durch den Besitz dieser gewaltigen, überströmenden Energie enormes Gutes getan Großartiger, schrecklicher und betrunkenen Barbar; aber sehen Sie, was er für Russland getan hat. In dieser Welt, deren letzte Probleme wir nicht lösen wollen, ist der „Lebenswille“ mit all seinen möglichen Konsequenzen eine großartige Tatsache, ohne die die Menschheit nach und nach sterben würde

aus.

„Nun ist der erfolgreiche Mann im gewöhnlichen Sinne des Wortes derjenige, der in sich selbst in einem ungewöhnlichen Ausmaß diesen ‚Willen zum Leben‘ entwickelt

Nicht universell unter der Menschheit, aber eher außergewöhnlich in seinen Wirkungsweisen. Es ist das brutale Erbe, zumindest auf einer Seite, gegen das einige der großen Religionen der Welt gekämpft und mit Erfolg gekämpft haben. Der Osten als Ganzes findet in der Ruhe des Willens, in seiner passiven Unterwerfung unter die höchste Macht, die Lösung des Lebensproblems **2: Seite 163]** „kleines Gemurmel seines Bürgertums“, anstatt um die großen materiellen Preise des Lebens oder dessen, was man besuchen soll, zu kämpfen. Es ist gut, dass das so ist, denn wenn jeder von dem Ehrgeiz eines erfolgreichen Generals, eines Politikers oder eines Kaufmanns angefeuert wäre, wäre die Konkurrenz unter den Menschen so schrecklich, dass Aus einer anderen Sicht wäre die Vernichtung das Los der Menschheit. Die Menschen könnten der Belastung nicht standhalten, und die Natur würde ihnen nicht die Gelegenheit bieten, das Ziel ihrer Ambitionen zu erreichen oder auch nur ernsthaft danach zu streben. Die Erde würde zur Hölle werden, und dieser grüne **[R2492:Seite 164]** Globus würde Tragödien erleben, im Vergleich zu denen die Schrecklichsten der Geschichte zur Bedeutungslosigkeit verkommen würden. Die meisten Menschen sind glücklich für sich selbst und für ihre Mitmenschen, zufrieden, wie der Apostel, mit Nahrung und Nahrung, und nehmen die Welt als Ganzes, sie leben das Leben anständiger und treuer Väter, Söhne, Ehemänner und Freunde. Ehrgeiz ist das Zeichen vergleichsweise weniger, und um die sogenannten Preise des Lebens streitet eine unbedeutende Minderheit.

„Wir sagen, dass das gut ist, und der Bischof von London stimmt offensichtlich nicht mit unserer Position überein, denn er glaubt nicht, dass Erfolg im Leben normalerweise die besten Eigenschaften bei Menschen entwickelt. Es ist in der Tat wahr, wie Wordsworth sagte, dass es gefährlich ist, Tyrannen mit geblendeten Augen anzusehen, und man könnte hinzufügen, dass es für die meisten nicht ganz sicher ist, sich diejenigen zum Vorbild zu nehmen, die allgemein als erfolgreiche Männer geschätzt werden. Das kann sein, wie der Bischof sagte, es gibt keine absolute Regel darüber, was man tun sollte, um Erfolg zu haben. Man kann sein Leben mit dem lobenswertesten Fleiß verbringen und doch arm, unbekannt und von der Welt als Versager angesehen werden, obwohl glücklicherweise die groben Urteile der Welt nicht das letzte Berufungsgericht darstellen. Man mag die gesamte Wissenschaft beherrschen, man mag ein großer Denker sein und dennoch unerkannt von diesen Geräuschen der Erde vergehen, und sogar darüber gelacht, von seinen Mitmenschen.

„Es ist nur wenigen großen Menschen vorbehalten, im Laufe ihres Lebens Ruhm zu erlangen. Sie wurden gehasst und verspottet, während der oberflächliche Scharlatan den Erfolg seines Zeitalters errungen hat Fulmen. Was man anstrebt, um den Erfolg sicherzustellen, ist ein Überschuss an menschlicher Energie, mit der man geboren wird und die nicht sein kann

Später in ihm geschaffen, und die auf die Beherrschung von Objekten ausgerichtet ist, die vom durchschnittlichen Menschen am besten geschätzt werden können. Es besteht zu jeder Zeit eine allgemeine Nachfrage auf der Welt nach einer Art mechanischem Talent, das manchmal genial ist, aber von einer Vielfalt, die von gewöhnlichen Menschen geschätzt werden kann und die sich auf Objekte allgemeiner Begierde anwenden kann. Wer einen solchen Überschuss an menschlicher Energie besitzt, ist der erfolgreiche Mann, weil er hält ein Monopol über alles, was sich alle wünschen und was alle zu schätzen wissen. Für ihn ist die ganze Welt eine Bühne, und alle Männer und Frauen sind nur Spieler, und er findet bald heraus, dass er in einer bestimmten Richtung das beste Spiel von allen spielen kann.

„Wie sinnvoll ist es in einer Welt wie der unseren, diese Art von Talent zu fördern?

Die Religion hat, wie wir bereits sagten, in den meisten Teilen der östlichen Welt unzählige Millionen Menschen davon überzeugt, dass sich ein solcher Erfolg nicht lohnt.

Buddhismus und Brahmanismus haben einen großen Teil der Menschheit mit einer positiven Verachtung für die Art von Existenz indoktriniert, die allein für ein Mitglied der New Yorker Börse lohnenswert erscheint. Wenn wir tatsächlich die beiden Arten der Menschheit aus spiritueller statt aus physischer Sicht betrachten, könnten wir zweifeln, ob die menschliche Rasse einen gemeinsamen Ursprung hat. Es scheint absolut nichts zwischen den beiden zu tun zu haben Typen.

„Einerseits sehen wir, dass das Handeln durch den starken Willen diktiert wird, durch den ‚Willen zum Leben‘, der mit großer Intelligenz und einem eher niedrigen Anspruchsniveau ausgestattet ist.

Auf der anderen Seite sehen wir ein Wesen, das danach strebt – nach was? Nach der Aufhebung jeglichen Willens, nach Bewahrung, nicht nach materiellen Gütern, nicht einmal nach geistigem Gutem, sondern um Frieden und Ruhe, und für ihn scheinen alle Anstrengungen des menschlichen Lebens in unserer geschäftigen Zivilisation völlig zwecklos und sogar absurd. Sollen wir die extreme orientalische Sichtweise vertreten, oder müssen wir den Maßstab des starken Willens akzeptieren, wie er von den vielbeschäftigten Menschen unserer vielbeschäftigten Menschen geglaubt und umgesetzt wird? Welt? Wenn Letzteres eine wahre Theorie des Lebens ist, dann müssen wir den erfolgreichen Mann als unseren Helden akzeptieren, auch wenn wir unserer Jugend nicht beibringen können, sein Beispiel nachzuahmen.

„Wir glauben, dass es zwischen diesen Extremen dasselbe gibt, wie es zwischen den meisten Extremen gibt. Wir können den ‚Willen zum Leben‘ nicht vernichten, weil die Existenz selbst auf unserem Planeten von seiner geheimnisvollen Operation abhängt. Wir können uns auch nicht die *größere Entwicklung* des ‚Willens zum Leben‘ wünschen, den Willen, der auf einen anormalen Punkt gebracht wird, wie bei einem sehr großen General oder Finanzier, unter Durchschnittsmenschen. Alles, was wir unter Durchschnittsmenschen wollen, ist, wie Hegel sagte, das Sie sollten in allen grundlegenden Beziehungen des Lebens gute Menschen sein. Wenn sie zufällig diese Belohnung erhalten, die sie, wie Coleridge sagt, nur selten erhalten, dann ist das gut.

„Aber es ist gut, dass die meisten Männer sich nicht die Mühe machen sollten, nach Belohnungen zu streben. Solange sie auf dem Boden des Rechts stehen, sind sie in Sicherheit; aber in dem Moment, in dem sie diesen Punkt des moralischen Vorteils aufgeben, geben sie sich den gefährlichen Reden des Menschen hin

Ehrgeiz, sie sind normalerweise verloren. Sie dürfen also nicht den unnormalen „Willen zum Leben“ hervorbringen, aber sie dürfen diesen Willen auch nicht zerschlagen, ohne den das menschliche Leben leer von positiven Inhalten wäre. Nein, was die Menschen wirklich brauchen, ist ein reiner Wille, ein vom Herbst gereinigter Wille, der das Leben degradiert und gleichzeitig seine Beziehungen verlängert und erweitert. Dies war die beste griechische Idee, es ist auch die christliche Idee, die zu den Menschen kommt, nicht zum Nehmen sondern ein Leben, das diese feurigen Bahnen der Seele kontrollieren kann, anstatt sie seinem eigenen, unkontrollierten Weg zu überlassen. Im Großen und Ganzen sagen wir daher mit dem Bischof, dass der Erfolg im Leben ein zweifelhaftes Objekt der Begierde ist, da er untrennbar mit so vielem verbunden ist, was gegen die Seele Krieg führt. Aber wir dürfen nicht, wie die Deutschen sagen, das Baby zusammen mit dem Bad wegwerfen. Wir müssen den Willen annehmen, aber wir müssen ihm die Richtung und den edlen Zweck geben, die es wirklich frei machen.

--LondonSpectator.

=====

[R2492:Seite165]

DANIEL IN BABYLON.

9. JULI – **DANIEL 1:8-21.**

„Daniel hatte in seinem Herzen vor, dass er sich nicht selbst beflecken würde.“

DANIEL stellt uns in den Schriften jemanden vor, den der Herr liebte. Seine Stellung beim Allmächtigen wird eindrucksvoll durch den Propheten Hesekiel dargestellt, wo der Herr, als er von der Richtigkeit seiner Urteile sprach, die über das Land Juda kommen würden, sagte: „Diese drei Männer, Noah, Daniel und Hiob, waren darin, sie sollten nur ihre eigenen Seelen durch ihre Gerechtigkeit erlösen.“ (**Hesekiel 14:1**) Diese Worte sprach Hesekiel kurz vor der Verwüstung Jerusalems, während Daniel in Babylon war, wo er eine hohe Stellung erlangt hatte und sein Ruhm zweifellos seine Heimat erreichte.

Daniel wurde mit Jojachim, dem König von Juda, und vielen Adligen des Landes Israel gefangen gehalten, achtzehn Jahre vor der endgültigen Gefangenschaft in den Tagen Zedekias, als das Land verlassen und ohne Bewohner zurückgelassen wurde und die siebenzig Jahre der Verwüstung begannen Hundert Jahre.--Dan. **1:21.**

Das Buch Daniel ist eines von denen, gegen die die „höheren Kritiker“ besondere Energie aufwenden, wobei einige dazu neigen, es Fiktion zu nennen, während andere erklären, dass es eine Geschichte aus der Zeit von Antiochus Epiphanes (mehr als dreihundert Jahre nach Daniels Tod) sei und dass es von einem unbekannten Schriftsteller geschrieben wurde, der Daniels Namen als Tarnung beigefügt hat. - alles, was behauptet, von direkter göttlicher Inspiration zu sein, und in jedem Sinne des Wortes versucht, die Zukunft vorherzusagen. Das Buch Daniel ist in herausragender Weise mit diesen Merkmalen gekennzeichnet und weist daher mehr als jedes andere Buch des Alten Testaments die Bewährung dieser Herren auf. Aber der Herr warnte uns durch den Apostel und den Propheten vor diesen Weisen, deren Weisheit zur Falle werden würde und als Narr für sie, so dass „die Weisheit ihrer Weisen zugrunde geht und der Verstand ihrer Klugen verborgen [verdunkelt] wird.“ – Jes. **29:14; 1 Kor. 1:26-29.**

Unser Herr wies auch darauf hin, dass *diese Dinge* den Weisen und Klugen verborgen bleiben und den Kleinen offenbart werden – denen klargemacht, die sich gemäß dem Lauf dieser Welt nicht der Weisheit rühmen. (**Matthäus 11,25.**) Wie wahr wir dies finden! Während viele der Großen und Gelehrten in höhere Kritik und andere Formen der Treue verfallen, werden die „Kleinen“ des Herrn, sanftmütig, demütig, lehrbar durch das Wort des Vaters, unterwiesen und wachsen in **[R2493:Seite 165]** Gnade und in der Erkenntnis der Wahrheit.

Für diejenigen, die sich die Darstellungen und Interpretationen der Prophezeiungen Daniels in MILLENNIALDAWN, Bände I, II und III klar vor Augen haben, besteht kein Bedarf für ausgefeilte Argumente, um zu beweisen, dass dieses wunderbare Buch Daniel keine Fiktion ist, sondern bei weitem wunderbarer als jede Fiktion, die hätte geschrieben werden können. Chr. und hat fälschlicherweise eine Prophezeiung Daniels dargelegt; denn sie sehen vergangene, gegenwärtige und künftige Erfüllungen, die weitaus größer und großartiger und wunderbarer sind als alles, was sich zu den genannten Zeitpunkten ereignete – sie sehen in diesen Erfüllungen einen untrüglichen Beweis übermenschlicher Intelligenz, und dass, wie Daniel erklärte, der höchste Gott darin die Geheimnisse seines noch zukünftigen Plans offenbarte .

Unsere Lektion über das Richtige findet Daniel zusammen mit anderen jüdischen Gefangenen in Babylon, wo der König der Sitte entsprechend einige der vielversprechendsten der gefangenen Jugendlichen ausgewählt hatte, um einen dreijährigen Kurs der naturwissenschaftlichen Ausbildung zu absolvieren, wobei Babylon zu dieser Zeit das Zentrum des Lernens war. Durch ein freundschaftliches Gefühl zwischen Babylon und den verschiedenen Ländern, über die es herrschte, könnten fremde Nationen ein größeres Interesse an Babylon als Zentrum des Weltreichs spüren und mit den Gesetzen und Vorschriften zufriedener sein, die sich daraus ergaben, wohl wissend, dass einige ihrer eigenen Nationen vor dem König als Berater oder Sekretäre standen – Zauberer, Astrologen und Weise, wie sie damals genannt wurden .

Die Wahl der vier jungen Israeliten war zweifellos Gegenstand der göttlichen Vorsehung, und aus ihren Namen können wir schließen, dass sie alle Kinder religiöser Eltern waren, wobei die Zusammensetzung ihrer Namen folgende Bedeutung hat: Daniel, „Gott, mein Richter“; Hananiah: „Gottesschändiger“; Mischael: „Thisisas Gott“; Azariah, „Godisahelper“. So stürzte der Herr eine Nation wegen ihrer Bosheit und sorgte sogar in ihrer Gefangenschaft für diejenigen dieser Nation, die ihm treu waren. Als er diese vier Juden für den babylonischen College-Kurs auswählte, gab der Prinz der Eunuchen ihnen nach Brauch neue Namen, um ihre Identität mit ihrer Heimat zu brechen und eine Identität mit dem Königreich Babylon herzustellen; daher nannte er sie Belteshazza r, Shadrach, Meshach und Abed-nego.

Vom ersten Tag an schien Daniel von diesen vier Auserwählten besonders begünstigt gewesen zu sein – er wurde vom Herrn begünstigt, der, während alle vier besonders gesegnet waren, zu seinem Teil Visionen und Offenbarungen enthielt; er wurde besonders vom Fürsten der Eunuchen, der diese Jugendlichen leitete, bevorzugt, da es hieß: „Nun hatte Gott Danielin zu gnädiger und zärtlicher Liebe mit dem Fürsten der Eunuchen geführt.“

(Vers 9). Wir müssen verstehen [R2493:Seite 166] , dass diese Gunst sowohl bei Gott als auch bei den Menschen etwas war, das völlig außerhalb von Daniel selbst lag; im Gegenteil, es ist für uns richtig, daraus zu schließen, dass Daniel durch seine Geburt (Vererbung) und durch die natürliche Ausbildung gottgefälliger Eltern einen edlen, liebenswürdigen, gewinnenden Charakter hatte, der ihn nicht nur besser darauf vorbereitete, das Sprachrohr des Herrn zu sein, sondern ihn auch gemäßigt, dis kreativ und liebenswürdig gegenüber allen, mit denen er zu tun hatte.

Was gibt es hier für etwas zu sagen, nicht nur für junge Menschen, sondern auch für Eltern! Wie notwendig ist es, dass diejenigen, deren heilige göttliche Dienste dienen, danach streben, Eigenschaften zu erreichen, die Gott gefallen! Und wenn jemand völlig ohne Freunde ist, wie ist es angebracht, dass er vermutet, dass ein Teil des Fehlers bei ihm selbst liegt; und wie angemessen wäre es, dass alle diese auf Kosten von allem außer dem Prinzip Liebenswürdigkeit und Höflichkeit kultivieren sollten !

Nur Ismael sollte die Erfahrung der Hand eines jeden gegen sich haben, und seine Hand gegen jeden Menschen, und diejenigen, die Erfahrung Ismaels haben, müssen fürchten, dass sie Ismaels Gesinnung haben, und sollten eifrig nach Gnade auf dem Thron der Barmherzigkeit streben, um unbeholfene Eigenschaften und Eigenheiten zu überwinden.

Nur wenn wir gehasst werden, weil wir der Wahrheit (direkt oder indirekt) treu sind, sind wir damit zufrieden, oder denken, dass wir um der Gerechtigkeit willen leiden. Wie der Apostel betont, leiden einige unter den Übeltätern und sind in den Angelegenheiten anderer Menschen beschäftigt, oder wegen Unfreundlichkeit, Unhöflichkeit oder mangelnder Weisheit und Mäßigung, zu denen das Wort des Herrn rät .(1 **Petr.4:15; Phil.4:5; Jak.1 :5.**) Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass Unhöflichkeit, die ein Element der Selbstsucht ist, schneller aus dem Herzen als aus dem Leben vertrieben werden kann, und alle sollten sich durch den Gedanken ermutigen lassen, dass Gott und sein Volk, das die Dinge von seinem Standpunkt aus betrachtet, die Söhne Gottes nicht nach dem Fleisch beurteilen, sondern nach der spirituellen Absicht ihres Geistes, ihres Herzens und Geduld mit deren Schwächen haben das Fleisch, wo es Beweise dafür gibt, dass der neue Geist danach strebt, das Fleisch unter seine Kontrolle zu bringen.

Von diesen vier jüdischen Gefährten scheint Daniel von Anfang an der Anführer gewesen zu sein, und seine Führung scheint in die richtige Richtung gegangen zu sein. In einem neuen Land würde unter den neuen Bedingungen ein toleranter Charakter wahrscheinlich gründlich verdorben werden Eitelkeit, Bombast, Stolz, Hochmut usw., Eigenschaften, die echte Fortschritte in der Schule behindert hätten und ihn somit weniger wahrscheinlich dazu gemacht hätten, dass der König der ultimative Berater als Berater wäre; aber was noch wichtiger ist, es hätte eine Trennung zwischen ihm und Gott gegeben, denn Gott widersteht dem

stolz und erweist den Demütigen seine Gunst. – 1. **Petr. 5:5.**

Daniel hätte sich vielleicht sagen können, wie manche gesagt hätten: „Ich bin jetzt weit weg vom Land Israel; ich identifiziere mich mit dem babylonischen Gericht, und deshalb kann es nützlich sein, die Gesetze Gottes zu vergessen und zu vernachlässigen und zu bedenken, dass sie nur für mich in meinem eigenen Land anwendbar sind, und dass ich hier, weit weg vom Land der Verheißung, in allen Einzelheiten tun kann, wie es die besseren Babylonier tun. Aber im Gegenteil, Da seine Nation aufgrund des Ungehorsams gegenüber Gott vom Land der Verheißung abgeschnitten worden war, beschloss er sehr weise in seinem Herzen, dass er immer darauf bedacht sein würde, die Dinge zu tun, die dem Allmächtigen gefallen würden, und wie wir sehen werden, fand er bald einen Ort für seine neuen Vorsätze.

Der Anteil an Essen, den der König diesen Studenten zur Verfügung stellte, war gut – wahrscheinlich besser als früher; – und Daniels geistiger Einwand dagegen beruhte auch nicht auf Selbstverleugnung, sondern ausschließlich auf religiöser Pflicht. Fleisch, Kaninchenfleisch, Aale, Austern usw. und in der Tat alles Fleisch, das nicht durch Ausbluten getötet wurde: denn das Gesetz verbot ausdrücklich die Verwendung von Blut unter allen Umständen und Bedingungen. Die Nahrung des Königs Der Haushalt war nicht auf diese Weise vorbereitet, und der junge Hebräer erkannte, dass er in dieser Hinsicht nicht auf eine Änderung hoffen konnte, und dass er zu weise war, um sie überhaupt zu bemängeln. Er erkannte genau, dass das göttliche Gesetz, das auf ihm als Jude lag, nicht für Nichtjuden galt, und er unternahm keine Anstrengungen, in die allgemeinen Regelungen einzugreifen.

Daniels Bitte war daher sehr einfach, *nämlich*, dass er eine einfache und preiswerte Kost namens „Hülsenfrüchte“ zu sich nehmen dürfe, die zweifellos als Teil der allgemeinen Hausmahlzeit zubereitet wurde. Wenn dieser Bitte stattgegeben werden könnte, würde niemand besonders belästigt werden, und dennoch würde Daniel sich so vor „Verunreinigung“ gemäß den Bestimmungen des jüdischen Gesetzes bewahren. Es schien so Daniels Gefährten, die von seiner Entscheidung beeinflusst waren, schlossen sich ihm in dieser Bitte an. Der Prinz der Eunuchen war zwar bestrebt, Daniel zu verehren, fürchtete aber seine eigene Position, wenn Wie er vermutete, würde sich diese einfache Diät für die Jungen als ausreichend erweisen und zu einem Zusammenbruch ihrer Gesundheit während der Studienzeit führen. Doch schließlich wurde mit dem Melzar (oder Butler) vereinbart, dass die Ernährung vierzehn Tage lang getestet werden sollte.

Hier zeigte sich Daniels Glaube an Gott. Er war zuversichtlich, dass, auch wenn ein solcher Gott in jeder Hinsicht nicht der erstrebenswerteste sei, doch da es **[R2493:Seite 167]** der einzige Weg war, der ihnen offenstand, auf dem sie sich vor der Verletzung des göttlichen Gesetzes bewahren konnten, würde Gott daher im erforderlichen Maße besonders eingreifen, und darin schien er es zu sein nicht

Enttäuscht. Hier gibt es eine Lektion für das gesamte Volk des Herrn. Es ist unsere Pflicht, nicht nur den Willen des Herrn zu studieren, sondern auch die Umstände und Bedingungen, die uns umgeben, gut zu berücksichtigen und danach zu streben, einen so gemäßigten Weg im Leben einzuschlagen, der erstens göttliche Zustimmung finden würde, und zweitens, um anderen so wenig Schwierigkeiten, Unannehmlichkeiten und Missfallen wie möglich zu bereiten, und uns dann vertrauensvoll auf den Herrn zu verlassen. überwacht Weisheit und Vorsehung.

Wenn wir lesen: „Diesen vier Jugendlichen gab Gott Wissen und Geschick in allem Lernen und Weisheit; und Daniel hatte Verständnis in allen Visionen und Träumen“, müssen wir verstehen, dass diese Fähigkeit und dieses Lernen vollkommen wundersam war, wie das Verständnis in Visionen und Träumen, das nur Daniel vorbehalten war -Verleugnung um der Gerechtigkeit willen hätte auch Mut und Charakterstärke in Bezug auf alle ihre Angelegenheiten und Studien. Wir vermuten, dass ihre Entschlossenheit in dieser Angelegenheit ihrer Nahrung, dass sie sich lieber selbst verleugnen würden, als Gottes Gesetz zu verletzen, eine geistige und moralische Disziplin bedeuten würde, die in allen **[R2494:Seite 167]** Angelegenheiten des Lebens hilfreich wäre.

Und das ist für jeden Christen ein Grund. Viele neigen dazu, die kleinen Dinge des Lebens als unwichtig zu betrachten, aber jeder, der sich in irgendeinem Bereich des Lebens etwas aneignet, lernt sicherlich, dass diese Errungenschaften zu einem beträchtlichen Teil das Ergebnis entschlossener Willenskraft sind und dass es nahezu unmöglich ist, stark in der Willenskraft zu sein, wenn es um wichtige Dinge geht, und flexibel, wenn es um Dinge im Allgemeinen geht wichtig. Gewohnheit ist eine wunderbare Macht, entweder zum Guten oder zum Bösen, und der Junge oder das Mädchen, die Frau oder der Junge, der nicht gelernt hat, Selbstbeherrschung in Bezug auf kleine Dinge, ja in Bezug auf alle Dinge, zu haben, kann nicht erwarten, Selbstbeherrschung in Bezug auf die großen und wichtigsten Angelegenheiten ausüben zu können.

Mit anderen Worten, wenn wir diese Angelegenheit auf Christen übertragen, könnten wir sagen, dass derjenige, der überhaupt ein „Überwinder“ sein will, den Versuch auf der ganzen Linie in jedem Punkt unternehmen muss, egal ob groß oder klein, wo das Gewissen und die Grundsätze es erfordern. Wer in den Dingen treu ist, die am wenigsten sind, von dem kann man erwarten, dass er auch in den Dingen, die größer sind, als treu befunden wird: und das ist offensichtlich die Sicht des Herrn auf diese Angelegenheit. Aus der Sicht des Herrn sind alle Angelegenheiten dieses gegenwärtigen Lebens gering im Vergleich zu den zukünftigen Dingen. Daher ruft er „Überwinder“ auf, deren allgemeine Treue zu Prinzipien, selbst in kleinen Dingen, einen Beweis für die *Gesinnung und den Charakter* liefert, denen die große Verantwortung des Königreichs, Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit, anvertraut werden kann. --**Lukas 16:10; Matthäus 25:23.**

Am Ende des dreijährigen College-Studiums, als Daniel siebzehn war, kam die Prüfung vor dem König, und wie man es hätte erwarten können, Daniel

und seine Gefährten, die dem Herrn treu waren und zuerst seinen Willen suchten, waren ihren Gefährten weit voraus und wurden in den Rat des Königs aufgenommen. Wir könnten hier etwas sagen, ohne im geringsten Sinn des Wortes anzudeuten, dass es verkörpert war, denn wir denken nicht. Wir könnten sagen, dass es eine gewisse Entsprechung zwischen der Position Daniels und seiner Mitarbeiter und der Position aller derjenigen gibt, die es waren vom Vater dazu berufen, gemeinsam mit Jesus Christus, unserem Herrn, das Erbe im Reich anzutreten. Nicht alle, die berufen sind, noch alle, die sich der Ausbildung unterziehen, haben das Versprechen, angenommen zu werden: Im Gegenteil, viele werden berufen, nur wenige werden ausgewählt. Aber alle werden den gleichen Geist der Hingabe an die Prinzipien der Gerechtigkeit haben, und diese Hingabe wird unter der göttlichen Vorsehung Schritt für Schritt auf dem schmalen Weg geprüft, während sie versuchen, in die Fußstapfen dessen zu treten, der uns ein Beispiel gegeben hat – unseres Daniel, unseres Führers, unseres Herrn Jesus. Letztlich also, der den Namen Christi genannt hat, weicht von der Ungerechtigkeit, alle sollen treu sein: „Wage es, ein Daniel zu sein.“

Ein anderer Gedanke ist, dass reine geistliche Fütterer für die Herde des Herrn wichtig sind und dass diejenigen, die zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen sind, sich von allen Nahrungsmitteln enthalten sollten, die befleckt sind. Auch wenn dies den Anschein erweckt, als ob die Rechnung der geistlichen Kost und die Möglichkeiten, die sich mit den Babyloniern an ihrem Tisch bilden, eingeschränkt werden, wird es trotzdem seine ausgleichenden Vorteile haben, denn der Herr wird das geistliche Wohl seiner Gläubigen segnen. Sogar die deutlichsten spirituellen Segnungen und Gelegenheiten. Lasst uns nach der Art von Daniel und seinen Gefährten testen und sehen, ob diejenigen, die sich von dem reinen Evangelium des Wortes des Herrn ernähren und die üppigere Anordnung und die verunreinigte Nahrung Babylons ablehnen, selbst nach einer kurzen Prüfung nicht geistlich gerechter aussehen werden. Wer auf die beliebte und unbefleckte Nahrung verzichtet, muss die einfache und unbefleckte Nahrung suchen und nutzen, die der Herr in seiner Vorsehung bereitstellt, sonst wird sein letzter Zustand des geistigen Hungers noch schlimmer sein als der erste.

=====

[R2494:Seite168]

INTHEFIERYFURNACE.

--16. JULI.--DAN. 3:14-28.--

„Unser Gott, dem wir dienen, ist in der Lage, uns zu befreien.“

WAHRSCHEINLICH vergingen zwanzig Jahre, nachdem Daniel und seine Gefährten Babylon in Gefangenschaft erreicht hatten, bevor die Szenen dieser Lektion gespielt wurden. In der Zwischenzeit war Daniel auf eine sehr hohe Position im Reich erhoben worden, wie der Ratgeber fragte, während seine drei Gefährten zu Magistraten in den Provinzen Babylons ernannt worden waren. Wir wissen, dass ihr Wohlstand nicht dazu führte, dass sie ihre Pflichten und Verantwortlichkeiten vernachlässigten gegenüber Gott, denn sonst hätten sie diese strenge Prüfung nicht ertragen können, von der in dieser Lektion erzählt wird und die für sie wegen ihrer Treue zum Herrn ein großer Segen war.

Kurz zuvor hatte König Nebukadnezar einige große Siege über die umliegenden Nationen errungen – Ägypten, Syrien usw. –, wie er es zuvor mit Juda getan hatte, und wie der Herr es in dem Traum vorhergesagt hatte, den Daniel dem König gedeutet hatte und der dem babylonischen Reich das goldene Haupt der irdischen Herrschaft zeigte. Sein großer Erfolg hatte zweifellos zu Gefühlen von Stolz und Sehnsucht geführt. Dies waren jedoch wahrscheinlich nicht die einzigen Beweggründe, die zum Programm des großen Festes zu Ehren seiner Siege und zur Errichtung des großen Bildes führten, das alle anzubeten hatten. Nebukadnezars Gedanke war offensichtlich, sein Reich zu vereinen, und als Schritt in diese Richtung wollte er die religiösen Ansichten und die Verehrung der verschiedenen Völker unter seinem Weg vereinen. Dieses Beispiel wurde später häufig befolgt, denn alle Herrscher schienen den Gedanken zu begreifen, dass die geistige Organisation des Menschen so beschaffen ist, dass Gehorsam am nachhaltigsten durch die Einwilligung der religiösen Organe seines Geistes gesichert werden kann. Mit anderen Worten, da der Mensch ein religiöses Tier ist, keine Regierung von ihm kann sicher und dauerhaft sein, die nicht direkt oder indirekt die Unterstützung seiner Verehrung hat. Daher bemühten sich Nebukadnezar und andere, den Schöpfer und den König in den Köpfen der Menschen miteinander zu verbinden, dass sie den Einen verehren und dem anderen als Repräsentanten dienen sollten.

Zweifellos wurde dieses große Fest veranstaltet, um die religiösen Gefühle seines Reiches zu vereinen. Der eigentliche Anziehungspunkt war das große Bildnis, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ. Dieses Bild war mit seinem Sockel neun Fuß hoch und neun Fuß breit. Es war aus Gold, wahrscheinlich entweder hohl oder auf einer Basis aus Tonzement. Die Fläche ist 24 Meilen im Quadrat, bekannt als die Stadt Babylon. Da es sich um ein flaches Land handelt und die Strukturen vergleichsweise niedrig sind, konnte das Bild wahrscheinlich von jedem Teil des Landes aus gesehen werden.

Eine tolle Stadt.

Als die festgesetzte Zeit für das Fest gekommen war, waren führende Vertreter, Richter, Schatzmeister, Gouverneure, Sheriffs usw. aus allen Divisionen des Reiches, gekleidet in die prachtvollen Gewänder des Ostens, anwesend Menschen, Repräsentanten seines gesamten Reiches, sollten vor dem Bild, das er aufgestellt hatte, niederfallen und es anbeten und so ihre Treue bekunden, nicht nur gegenüber König Nebukadnezar, sondern auch gegenüber seinen Göttern, die ihm die wunderbaren Siege geschenkt hatten, die sie feierten.

Da Schadrach, Meshach und Abed-Nego als Richter des Reiches notwendigerweise in der großen Menge waren, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie, die verschiedene Abteilungen repräsentierten, in einiger Entfernung voneinander waren und jeder von seinen Sekretären, Assistenten, Dienern usw. umgeben war. Es war eine entscheidende Prüfung für sie, denn sie wussten, dass die Macht des Königs autokratisch war und dass die Missachtung seines Willens in irgendeiner Form den Tod bedeutete. Dennoch entschieden sie, dass sie Gott treu bleiben müssten, koste es, was es wolle. Es könnte sein, dass ihre Weigerung, sich vor dem Bild niederzuwerfen, völlig unbemerkt bleiben würde, oder es könnte sein, dass der Vorfall, selbst wenn er bemerkt würde, nie die Ohren des Königs erreichen würde, aber solche Umstände könnten nichts an ihrer Pflicht ändern; was auch immer andere tun mögen, sie dürfen das Knie vor niemand anderem als dem wahren Gott beugen. Daniel wurde hier nicht erwähnt, möglicherweise weil sein Verhalten als einer der persönlichen Mitarbeiter und des Haushalts des Königs eine andere Position innehatte und nicht so direkt im Widerspruch stehen würde im Einklang mit dem allgemeinen Verhalten.

Schließlich kam die Stunde der Prüfung, als der Großkönig von Babylon nicht nur als bürgerlicher, sondern auch als religiöser Herrscher anerkannt wurde und das Bild, das er aufgestellt hatte, von den verschiedenen Vertretern seines Reiches verehrt wurde – außer Schadrach, Meshach und Abed-Nego [R2495:Seite 168] Rivalität um die Gunst des Königs; andere Feinde, weil sie vielleicht in unehrlichen Praktiken und Verträgen mit der Regierung unterbrochen oder behindert worden waren. Die Angelegenheit schien den König verblüfft zu haben, und daher seine Untersuchung, Ist es wahr, kann es wahr sein?

Sicherlich **wäre** kein Mensch so dumm, sich meinem Erlass zu widersetzen, und das hätte der König in meiner Gegenwart und an solch einem Feiertag wie diesem freiwillig vorgeschlagen, ohne auf eine Antwort in Bezug auf Angelegenheiten der Vergangenheit zu warten

Für die erneute Prüfung ihrer Treue und Unterwerfung gab es keinen Zweifel, aber nun, da er auf die Sache aufmerksam geworden war, würden sie von Angst ergriffen sein, nicht nur wegen ihrer Erniedrigung aus dem Amt, sondern auch wegen der Gefahr des Todes im Feuerofen, um zum Gehorsam aufzufordern.

Vielleicht warf der Geist des Königs fünfzehn Jahre zurück, zu der Zeit, als der Gott der Hebräer durch Daniel seinen Traum erzählt und interpretiert hatte, etwas, was keiner der anderen Götter seiner Weisen tun konnte; und als er dies im Sinn hatte und diesen drei Hebräern, die es gewagt hatten, seine Macht herauszufordern, diese Sache aufzwingen wollte, prahlte er: „Wer ist dieser Gott, der dich aus meinen Händen befreien wird?“ In seiner Arroganz und im Rausch seiner mächtigen Siege über die größten Nationen und mächtigsten Könige fühlte sich Nebukadnezar bereit, selbst mit dem Unsichtbaren und den ihm unbekannten unsichtbaren Mächten auf die Probe zu stellen. Alle Ereignisse hatten die Macht in der Gegenwart und waren in dieser Hinsicht zumindest mächtiger als jeder der Götter, von denen er Kenntnis hatte.

[illegible]

Verärgert darüber, dass dieser große Festtag auch nur durch den geringsten Widerstand gegen seinen Willen getrübt werden sollte, wartete der König nicht darauf, den Hebräern eine weitere Gelegenheit zu geben, nachzugeben. Er zählte sie zu den fähigsten Beratern und Magistraten und zu den Ehren seines Imperiums, jetzt hasste er sie als Gegner, deren Kurs, wenn sie nicht unterbrochen würde, Unordnung in sein Reich bringen und zu mehr oder weniger Aufruhr führen könnte, wenn sie von anderen nachgeahmt würden.

Der für diesen Anlass bereits erhitzte Ofen war möglicherweise derjenige, der zum Schmelzen des Goldes für das Bild verwendet wurde, und muss von enormer Größe gewesen sein.

Wahrscheinlich als Zeichen seiner großen Autorität und um zu zeigen, dass selbst die allergrößten seiner Untertanen seiner höchsten Autorität untergeordnet waren, befahl der König, dass diese drei widerspenstigen Beamten von prominenten Offizieren seiner Armee in den Feuerofen geworfen werden sollten – zweifellos, um ihnen etwas über die Macht der Armee und die Bereitschaft ihrer obersten Vertreter, dem König gegenüber allen anderen zu dienen, beizubringen.

Die Hebräer, gefesselt in ihre offiziellen Gewänder, wurden offenbar von oben in den Ofen geworfen, denn es heißt, sie fielen nieder, während die Hitze so groß war, dass sie sogar diejenigen töteten, die die Mine in den Ofen warfen, möglicherweise durch das Einatmen der Flammen, was sie sofort töten könnte.

Selbst der mächtige Gott der Hebräer hatte diese Männer nicht aus seiner Macht befreit. Und doch war der König besorgt und beäugte den Ofen, und zu seiner Überraschung sah er diejenigen, die in den Ofen geworfen worden waren, gefesselt und frei in den Flammen umhergehen – scheinbar unverletzt. Der König musste von ihm als einem der Götter denken und sprechen. Nun war er erstaunt; er kämpfte offensichtlich mit einem Gott, von dessen Macht sie nichts gewusst hatte.

Nebukadnezar erwies sich als ein Mann der breiten Verwaltung – in seiner Aufnahme in die babylonische Hochschule der klügsten Jugendlichen vor dem Fall des gefangenen Volkes; in seiner Bereitschaft, den Gott Daniels anzuerkennen, als er die Beweise seiner Macht erhalten hatte; nun erkannte er, dass er einen großen Fehler gemacht hatte, als er versuchte, drei seiner bedeutendsten Beamten zu vernichten, und dass er sich dadurch herausforderte. Nebukadnezar, der große Gott, wurde sofort zur Anerkennung aufgefordert, näherte sich dem Ofen und rief: „Ihr Diener Gottes, des Allerhöchsten, kommt her.“ In der Gegenwart der Höflinge des Königs traten sie hervor, und alle sahen, dass das Feuer ihnen keinen Schaden zugefügt hatte, nicht einmal ihre Kleidung oder ihre Haare versengt hatte. Das war in der Tat ein erstaunliches Wunder, und zweifellos war es das auch wertvoll in seinem Einfluss, nicht nur auf die Heiden, sondern auch auf die in ganz Babylon lebenden Hebräer, die von der Macht Jehovas hören wollten, die ihm die Getreuen errettete.

Ob sich dies auf den Untertanen auswirkte oder nicht, wir wissen genau, dass Götzendienst zwar vor dieser Gefangenschaft eine der Hauptsünden der israelischen Eliten gewesen war, es danach aber **vergleichsweise wenig Götzendienst** in seiner groben Form in dieser Nation gab.

Nebukadnezars Sackanerkennung des Gottes der Hebräer, der seinen Boten sandte und seine Diener befreite, die auf ihn vertrauten, ist sehr einfach und

Sehr schön. Wir freuten uns über den edlen Charakter dieser Männer und erließen einst ein Dekret, „dass jedes Volk, jede Nation und jede Sprache, die etwas Falsches gegen den Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos sagen, in Stücke gerissen werden soll und ihre Häuser mit Misthaufen bedeckt sein sollen; denn es gibt keinen anderen Gott, der nach dieser Art liefern kann.“ Sie hatten noch mehr Vertrauen in seine Integrität. Menschen, die ihr Leben aus Gewissensgründen aufs Spiel setzten, konnten in den wichtigsten Positionen anvertraut werden.

Es ist nicht notwendig, dass wir diesen Vorfall als einen Typus bezeichnen und nach Entsprechungen zu jedem seiner Merkmale suchen. Ohne eine solche Bestimmung kann das Volk Gottes darin leicht viele wertvolle Lektionen und Anregungen finden. Dennoch gibt es heutzutage vor dem Volk des Herrn erneute Prozesse, die absolut ernst sind. Wer würde nicht der Meinung sein, dass Fragen bezüglich einer öffentlichen Anerkennung eines Götzenbildes und damit einer öffentlichen Verleugnung des wahren Gottes von fast jedem schneller und einfacher entschieden werden könnten als einige der subtilen Versuchungen unserer Tage? Beispielsweise werden überall in der Christenheit verschiedene Götzen aufgestellt, von denen jeder beansprucht wird, stellt den wahren Gott dar, und jeder von ihnen erfordert Anbetung in Ehre und Substanz.

Babylon lag in Trümmern, lange bevor der Apostel Johannes auf der Insel Patmos in einer prophetischen Vision das mystische oder symbolische Babylon zeigte, „das heute über die Könige der Erde herrscht“.

Und Parallelen zum König und zum Bild werden auch in der Offenbarung dargestellt – es sind religiöse Systeme, die symbolisch als „das Tier und sein Bild“ beschrieben werden. – Rev. **13:15-18**.

Ohne die Symbole derzeit im Detail zu untersuchen, stellen wir fest, dass die Verehrung dieses symbolischen Tieres und seines Bildes am Ende dieses Zeitalters in jeder Provinz des symbolischen Babylon die größte oder größte Herausforderung für die Bekennung von Christen sein wird (Bild) wird vom Herrn als „Überwinder“ gezählt und zu seinen Miterben als Mitglieder seiner auserwählten Kirche ernannt. – Siehe **Offb. 20:4**.

Wie bereits erwähnt, repräsentiert das „Tier“ nicht die römischen Katholiken (das Volk), sondern das römisch-katholische System als Institution: und das Bild repräsentiert nicht die Protestanten (das Volk), sondern die Konsolidierung der Protestanten

Wir haben darauf hingewiesen*, dass der erste Schritt in der Bildung dieses symbolischen Bildes des Papsttums im Jahr 1846 n. Chr. in der Organisation der Evangelischen Allianz unternommen wurde und dass der zweite Schritt in Kürze in einer aktiven *lebendigen Zusammenarbeit* der Protestanten als ein System erfolgen muss; Allianz.

*MILLENNIALDAWN, BAND III., S. 119.

[R2496:Seite170]

Während diese strengsten Prüfungen auf die Belebung des gefestigten Bildes folgen werden, hat die Prüfung in der nahen Zukunft bereits bei vielen begonnen, denn das „Kirchentum“ verlangt immer mehr Ehrfurcht und Unterstützung, und diejenigen, die sich absolut weigern, ihre Bilder anzubeten, sind bereits feurigen Prüfungen ausgesetzt – sozialer Ausgrenzung und finanziellem Boykott. Eine herausragende Rolle unter diesen ist das römisch-katholische Idol, das sich die Kirche selbst setzt als Repräsentant Gottes und verlangt Anbetung, Gehorsam und einen Beitrag zu seinen Mitteln. Es ist eines der beliebtesten und auch eines der starbträsten Idole. Die griechisch-katholische Kirche ist ein anderes Idol: das Anglikaner ist ein anderes; Sie alle fordern gleichermaßen Anbetung, Gehorsam und Einnahmen. Sie haben „ihre Anliegen gebündelt“, bis zu einem gewissen Grad, um nicht die Anhänger des anderen zu verärgern, sondern sie vereinen sich im Krieg gegen alle, *die* nicht vor irgendeinem Götzen die Knie beugen (*die nur* den allmächtigen Gott verehren und anbeten und seinen einziggezeugten Sohn als das einzige Oberhaupt und Herrn der wahren Kirche anerkennen, dessen Namen *nur* in ihm geschrieben stehen). Rabe – nicht auf irdischen Mitgliedslisten.) – Siehe **Hebräer 12:23**.

Alle, die sich vor einem dieser Bilder weigern, anzubeten, werden mit einem feurigen Ofen der Verfolgung bedroht, und die Drohung wird im Allgemeinen so gründlich ausgeführt, wie es die Umstände erlauben. Im „dunklen Zeitalter“, als das Papsttum das Monopol über das „kirchliche“ Geschäft hatte, bedeutete es Folter und Pfahl sowie gesellschaftliche Ächtung. Heute, unter einer höheren Aufklärung, und insbesondere aufgrund der Konkurrenz um die Anbetung Ja, Gott sei Dank werden die Dinge nicht auf das gleiche Extrem getrieben! Dennoch gibt es in vielen Fällen Beweise dafür, dass derselbe Geist vorherrscht, der lediglich durch veränderte Umstände und mangelnde Macht zurückgehalten wird. Dennoch gibt es, wie viele Zeugen, **[R2495: Seite 170]** **[R2496: Seite 171]** Foltermethoden, die dazu dienen, viele einzuschüchtern, die sich verachten würden, um das Knie vor einem buchstäblich sichtbaren Götzen zu beugen

Es gibt einige auf der Welt, die mit einem Mut, der nicht geringer ist als der von Schadrach, Meshach und Abed-Nego, öffentlich erklären, dass der Herr Gott allein die Anbetung und den Dienst haben soll, den sie leisten können. Vielleicht kennt niemand besser als der Autor die verschiedenen feurigen Erfahrungen, denen diese Gläubigen ausgesetzt waren – gesellschaftlich boykottiert, geschäftlich boykottiert, auf jede erdenkliche Weise verleumdet und oft von denen, denen sie angehören am wenigsten damit gerechnet hatten, die nach der Erklärung des Herrn „alle Arten von Übel gegen sie fälschlicherweise“ sagen würden. --**Matt. 5:11,12.**

Aber mit diesen, wie mit den drei Hebräern unserer Lektion, wird der Oberste im Zusammenhang mit ihrem Glauben auf die Probe gestellt; nachdem sie einen festen Standpunkt für den Herrn und seine Wahrheit eingenommen haben, können sie tatsächlich gebunden sein und ihre Rede- und Anstrengungsfreiheit eingeschränkt werden, und sie können tatsächlich in den feurigen Ofen geworfen werden, aber nichts mehr als diese Dinge kann ihnen angetan werden. Sobald sie ihre Treue zu Gott in diesem Ausmaß demonstriert haben, Ihre Prüfungen und Nöte werden in Segen und Freuden verwandelt. Als die Gestalt des Sohnes Gottes mit den Hebräern im feurigen Ofen ertönt war, vergegenwärtigt sich der Herr mit denen, die ihm vertrauen und die aufgrund der Treue zu ihm und seinem Wort in die Trübsal kommen. Wie schön wird dies in der vertrauten Hymne zum Ausdruck gebracht,

„Wenn deine Wege durch feurige Prüfungen geläutet
werden, wird meine Gnade dich mit allen
Genügenden versorgen.

Und manchmal können sogar die Weltlichen erkennen, dass das Volk des Herrn im Feuerofen der Trübsal empfänglich ist, und manchmal wird so der Name unseres himmlischen Vaters in der Welt verherrlicht, wie in der Erfahrung Nebukadnezars.

Manchmal stellt das Volk des Herrn, das gebunden ist und in seiner Freiheit, die Wahrheit zu verkünden, eingeschränkt ist, wie die Hebräer fest, dass das Feuer die Schnüre verbrennt und sie frei macht, und dass es ihnen wirklich größere Möglichkeiten gibt, die Herrlichkeit Gottes zu bezeugen, als sie auf andere Weise hätten haben können.

Die Vorsehung des Herrn ist unterschiedlich, und es ist nicht Sache seines Volkes, darüber zu entscheiden, wann bemerkenswerte Befreiungen erfolgen sollen und wann es offenbar völlig dem Willen seiner Feinde überlassen sein soll, ohne dass in ihrem Namen eine göttliche Gunst zum Ausdruck kommt. Beachten Sie zum Beispiel die Tatsache, dass der Herr zwar befohlen hat, diese drei Hebräer aus dem Feuerofen zu befreien, er aber nicht eingegriffen hat, um die Enthauptung Johannes des Herrn zu verhindern Baptist, obwohl dieser ausdrücklich erklärt hat: „Da ist kein größerer Prophet als Johannes der Täufer.“ Wir erinnern uns daran, dass, während Petrus durch den Engel des Herrn aus dem Gefängnis befreit wurde, Jakobus nicht befreit, sondern enthauptet wurde. Wir erinnern uns auch daran, dass das Leben des Paulus mehrmals auf wundersame Weise bewahrt wurde und dass der Apostel Johannes,

Der Überlieferung nach wurde er einmal in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen, kam aber unverletzt davon, während bei anderen Gelegenheiten die Treuen des Herrn von einer schlimmen Katastrophe heimgesucht wurden, und zwar schnell, wie im Fall von Stephanus, der gesteinigt wurde.

Es liegt daher nicht an uns, vorherzusagen, was die göttliche Vorsehung in Bezug auf uns selbst sein soll; wir müssen den Sinn von Recht und Pflicht beachten und ihm ohne Rücksicht auf die Konsequenzen folgen und dabei bedingungslos auf den Herrn vertrauen. Diese Lektion ist am schönsten in der Sprache der drei Hebräer dargelegt, die König Nebukadnezar erklärten, dass ihr Gott durchaus in der Lage sei, sie von seiner Macht zu befreien, sondern dass Ob er es nun tat oder nicht, sie würden ihr Gewissen nicht verletzen. Es sind genau solche Charaktere, nach denen der Herr strebt, und um sie zu entwickeln und zu testen, darf das vielgestaltige Böse jetzt herrschen.

Während in diesem gesamten Evangelium bereits große Prüfungen durchgeführt wurden, weist die Heilige Schrift deutlich darauf hin, dass in gewissem Sinne das gesamte Volk des Herrn in der „Ernte“ oder Schlusszeit dieses Zeitalters auf die Probe gestellt werden wird. Unser Herr spricht so treffend, indem er unseren christlichen Glauben mit einem Haus vergleicht, und stellt die Prüfungen am Ende dieses Zeitalters als einen großen Sturm dar, der jedes Haus treffen wird, mit dem Ergebnis, dass alle, die gegründet sind, zerstört werden. Auf dem Felsen werden sie stehen, und alles, was auf dem Sand gegründet ist, wird zusammenbrechen. Der Apostel Petrus spricht von dieser Prüfungszeit und sagt: „Denkt nichts Ungewöhnliches an der Feuerprobe, die euch prüfen wird, denn es ist euch etwas Seltsames widerfahren.“ (1. **Petrus 4:12.**) Wir tun es. Erwarten Sie am Ende dieses Zeitalters eine Prüfung, so wie es am Ende unseres Zeitalters eine Prüfung der jüdischen Namenskirche gab. So wie bei dieser Prüfung eine gründliche, vollständige Trennung der „Spreu“ von der „Spreu“ erfolgte, so wird auch hier die Trennung zwischen „Weizen“ und „Unkraut“ vollständig sein, wie unser Herr erklärt. (**Matt.**

13:24-30.) Im Laufe des Zeitalters wurde es dem „Weizen“ und dem „Unkraut“ durch göttliche Anordnung erlaubt, nebeneinander zu wachsen; aber bei der „Ernte“ muss die Trennung erfolgen, damit der „Weizen“ vielleicht „geerntet“ und in das Königreich aufgenommen werden kann.

Auch der Apostel Paulus spricht von dieser Zeit der Feuerprüfung und vergleicht den Glauben und die Arbeit eines eifrigen Christen mit einem Haus aus Gold, Silber und Edelsteinen. Er erklärt, dass das Feuer dieses Tages am Ende dieses Zeitalters jedermanns Arbeit, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen und alles außer dem echten Glauben und den wahren Charakterstrukturen verzehren wird. Seite **172]** Denken Sie daran, dass solche treuen Charaktere nicht plötzlich, in wenigen Stunden oder Tagen, wachsen – pilzartig, - aber sind fortschrittliche Entwicklungen, feinkörnig und stark wie der Olivenbaum.

Rückblickend können wir nicht daran zweifeln, dass der Schritt der Selbstverleugnung, den wir in unserer vorherigen Lektion beschrieben haben und den die Hebräer aus Gewissensgründen getan haben, viel bewirkt hat

mit der Entwicklung der überzeugten Charaktere, die in dieser Lektion dargestellt werden. Ebenso wissen wir, die wir zu „neuen Geschöpfen“ geworden sind, in Christus, dass wir auf die Probe gestellt werden müssen (wenn die vier Prüfungen noch nicht begonnen haben), und wir sollten erkennen, dass wir nur dann spirituell stark werden und in der Lage sind, „zu überwinden“, wenn wir in den kleinen Dingen des Lebens Selbstverleugnung üben und das natürliche Verlangen unseres Fleisches in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Verhalten usw. abtöten (abtöten).

Viele gehen nachlässig mit sich selbst um, wenn es um kleine Verstöße gegen ihr Weihegelübde geht, und sagen: „Was nützt so viel Sorgfalt und ein Leben, das sich von dem der Welt im Allgemeinen unterscheidet?“ Ach! Darin liegt Großartiges, denn Siege in kleinen Dingen bereiten größere Siege vor und machen sie möglich. Und im Gegenteil: Sich dem Willen des Fleisches in den kleinen Dingen zu ergeben, bedeutet eine sichere Niederlage im Krieg als Ganzes. Erinnern wir uns an die von unserem großen Lehrer niedergelegte Maxime: Wer in den Dingen treu ist, die am wenigsten sind, wird auch in den Dingen treu sein, die großartig sind. Und dies ist die Wirkungsweise eines Gesetzes, dessen Wirkungsweise in allen Angelegenheiten des Lebens erkannt werden kann.

Unser Herr bringt den gleichen Gedanken zum Ausdruck, indem er sagt: „Dem soll gegeben werden, was er verwendet hat, und von ihm, der nicht verwendet wurde, soll weggenommen werden, was er hat.“ „Herr, Herr, und wir hoffen auf große Siege und die „Krone voller Freude“, wenn wir nicht unser Bestes tun, um die kleinen Angelegenheiten des täglichen Lebens zu meistern. Mit anderen Worten, unsere Prüfung ist vom Augenblick unserer Weihe an im Gange, und die kleinen Prüfungen sind nur Vorbereitungen für größere Prüfungen, die wir, wenn wir sie treu bestehen, mit dem Apostel rechnen können, mit leichten Bedrängnissen, die nur für einen Augenblick sind und die weitaus mehr auf uns wirken, als die ewige Schwere der Herrlichkeit. – 2. **Korinther 4:17.**

Die Antwort der Hebräer an Nebukadnezar: „Unser Gott, dem wir *dienen*“, ist bemerkenswert. **Sie [R2497:Seite 172]** erkannten Gott nicht nur an und *beteten* ihn an, sondern sie dienten ihm zusätzlich, je nachdem sie Gelegenheit dazu hatten. Und so wird es heute sein: Diejenigen, die die nötige Charakterstärke haben, sich weigern, menschliche Institutionen anzubeten, und dadurch „den Verlust erleiden“. fallende Dinge und betrachten sie als Verlust und Schlacke, damit sie Christus gewinnen und schließlich in ihm vollkommen seien, als Glieder seines verherrlichten Leibes und Miterben in seinem Königreich, und nicht nur sich selbst üben -Verleugnungen, sondern dienen und bekennen den Herrn gerne in ihrem täglichen Leben. Richtig geschätzt, wäre ein Bekenntnis der Liebe zum Herrn immer ein Bekenntnis zum Dienst an seiner Sache. Wer in der heutigen Zeit der vielfältigen Möglichkeiten unserem König keinen Dienst erweist, hat höchstens die „lauwarme“ Liebe, die für ihn anstößig ist

Meister.--Rev. **2:4; 3:16.**

Beschließen wir, liebe Brüder, wie es die drei Hebräer in dieser Lektion taten, dass wir nur den Herrn, unseren Gott, anbeten und ihm dienen werden – dass wir weder Sektierertum in irgendeiner seiner vielen Formen, Normammon, mit seinen vielen Verlockungen und Belohnungen, noch Ruhm, noch Freunde, noch uns selbst anbeten oder ihm dienen werden .--Johannes **4:23,24.**

=====

[R2497:Seite172]**In den Waagen gewogen.****23. JULI.--UND. 5:17-31.****„GodistheRichter.“ – Psa. 75:7 .**

Das Königreich Nebukadnezars, obwohl sehr wohlhabend und wohlhabend, da es die Beute der Jahrhunderte von den großen umliegenden Nationen einsammelte, war von kurzer Dauer. Die weltliche Geschichte erwähnt den Vater von Nebukadnezar als den Gründer von Neu-Babylonien, und eine ganze Reihe von Bibelforschern wurden dadurch in die Irre geführt, die „Zeiten der Heiden“ als vor der Zeit Nebukadnezars beginnend zu betrachten In den Tagen von Nabopolassar. Obwohl es zweifellos wahr ist, dass dieser Monarch vor allem mit der Organisation Babyloniens identifiziert wurde, konnten die „Zeiten der Heiden“ nicht zu seiner Zeit begonnen haben, weil Gott immer noch sein eigenes typisches Königreich auf der Erde hatte, wie es von den Juden repräsentiert wurde – bis Zedekia in die Gefangenschaft Nebukadnezars im Jahr 606 v. Denken Sie daran, dass mit „Zeiten der Heiden“ lediglich die Zeiten oder Jahre gemeint sind, in denen die Weltangelegenheiten an die Vorherrschaft der Heiden übergeben werden, zwischen der Zeit der Abschaffung des typischen Königreichs Gottes und der Zeit der Errichtung des tausendjährigen Königreichs im Oktober 1914.* Diese biblische Sichtweise der Materie wird weiter durch die Tatsache bestätigt, dass auf den Ruinen Babylons der Name Nebukadnezars zu sehen ist ragt aus den Hauptpalästen hervor und beweist damit, dass das Reich unter seiner Herrschaft **seinen [R2497:Seite 173] Höhepunkt** erreichte oder, in der Sprache des Traums, zum goldenen Kopf des Bildes wurde, das die Herrschaft der Heiden darstellt

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND I, Kap. 13; BAND II, Kap. 4.

Die säkulare Geschichte scheint den Namen Nabonidus zu geben, der Babylon zur Zeit seines Falls bat, aber die Heilige Schrift erwähnt diesen Namen und gibt uns stattdessen Belsazar und nennt ihn den Sohn Nebukadnezars. Zwei Erklärungen sind möglich: Belsazar war möglicherweise der Sohn von Nabonidus und der Enkel von Nebukadnezar, oder Nabonid war möglicherweise sein ursprünglicher Name und Belsazara Der Name, den er annahm, als er das Amt des Königs antrat, oder umgekehrt: Belsazar war möglicherweise sein ursprünglicher Name und der, mit dem Daniel und die Leute zu Hause über ihn sprachen, während Nabonidus möglicherweise der Name war, den er offiziell annahm genannt Belteshazar, beide Wörter bedeuten „Gottesbegünstigter“. „Wir können getrost an der biblischen Darstellung festhalten, in der Gewissheit, dass die Zeit unser Vertrauen in diese rechtfertigen wird.“

es hat nichts anderes getan.

Zur Zeit unserer Lektion war Babylon, die Hauptstadt Babyloniens, die wunderbarste Stadt der Welt. Die folgenden Beobachtungen über sie stammen aus den Gedanken anderer. „Nebukadnezar verwandelte seine Hauptstadt Babylon in eine der prachtvollsten und schönsten Städte der Antike.“ „Die Sandgebäude waren immer noch perfekt, sie bildeten ein Quadrat von fast vierzehn Meilen auf jeder Seite.“ „Die Mauern, die die Stadt umgaben, waren laut Herodot dreihundert Fuß hoch und achtzig Fuß breit. Hundert Tore, mit ihren großen Pfosten, Blättern und Fensterbänken aus Messing und ihren Eisenstangen erlaubten sie den Eintritt in die Stadt war die Metropole der Welt, das Zentrum des Handels, der Kunst und der Weisheit „Babylon war eine Universitätsstadt. Der Reichtum der Welt floss in die Kassen der babylonischen Kaufleute.“

Solch ein Reichtum und Wohlstand dürften bei den Babyloniern zu luxuriösem Wohlstand führen, da sie auch die Gier und den Ehrgeiz ihrer Feinde erregten. Dementsprechend hatten sich die Meder und Perser zusammengeschlossen, und ihre Armee unter Cyrus hatte mehrere Monate lang Babylon belagert, dessen Bürger sich jedoch hinter ihren riesigen Mauern ziemlich sicher fühlten und ausreichend für eine längere Belagerung gerüstet waren, als jede Armee sie durchsetzen konnte hislords.

Dieses Fest scheint in der Natur eines Hochlandes in der Größe Babylons gewesen zu sein; und um seine Macht zu betonen und seine Adligen und Herren daran zu erinnern, dass keiner der Götter der umliegenden Nationen in der Lage gewesen war, sein Volk aus der Hand Nebukadnezars zu befreien, hatte Belsazar die Gefäße aus Gold und Silber herbeigerufen, die aus dem jüdischen Tempel gebracht worden waren, und diese wurden entweiht, indem er dort trank von zu den Ehren Bels, des Gottes Babylons.

Mitten in der Feierlichkeit waren der König, seine Räte und Herren erstaunt, einen Teil einer Handschrift bestimmte feurige Briefe an die Wand des Palastes schreiben zu sehen Die Texte waren zufriedenstellend. Auch wenn sie entziffert worden waren

Für die Buchstaben und Worte hatten sie keine Interpretation anzubieten, denn von ihrem Standpunkt aus wäre eine andere Bedeutung als die wahre sinnvoller gewesen. Nebukadnezar, eine Interpretation eines Traums, als alle Weisen Babylons versagt hatten und dementsprechend Daniel gerufen wurde.

Der alte Prophet, zu dieser Zeit etwa neunzig Jahre alt, residierte als Beamter des Königreichs zweifellos in einem der Palastgebäude in der Nähe und stand als Reaktion auf den Befehl des Königs vor ihnen. Der König, der die Bedeutung der Botschaft erkannte, brachte seine Besorgnis zum Ausdruck, indem er zuerst den Astrologen und dann Daniel eine große Belohnung für die Interpretation anbot – er war in königliches Lila gekleidet und mit einem königlichen Roy bekleidet Als erstes in der Lektion, die uns in den Bann zieht, ist der Adel des Dieners Gottes, der auf jeden Anspruch auf diese Gaben als Belohnung für den Dienst der Interpretation der Botschaft Gottes verzichtet. „Lass deine Gaben auf dich selbst fallen und gib deine Belohnungen einem anderen.“ Doch ich werde dem König die Schrift vorlesen und die Auslegung bekannt geben.

Wir können hier lange innehalten, um eine wertvolle Lektion zu lernen, mit der Wirkung, dass alle, die die Sprachrohre **[R2497: Seite 174]** des Herrn sein und sein Wort verkünden wollen, dies wie Daniel tun sollten, ohne eine Entschädigung festzulegen. Nur von diesem Standpunkt aus kann jemand hoffen, völlig frei und ungehindert darin zu sein, Worte der Unwahrheit und Nüchternheit zu sprechen, die für diejenigen, die den Geist des Herrn befragen, sehr abstoßend sein können Herr. Hätte Daniel dem König für die versprochenen Gaben gedankt und daher die Belohnung für seinen Dienst angenommen, hätte er sich dem König gegenüber in einem Ausmaß verpflichtet gefühlt, dass dies möglicherweise sein Urteil verfälscht oder seinen Ausdruck der Botschaft des Herrn abgeschwächt hätte. Und genau so ist es mit einigen wahren Dienern des Herrn im mystischen Babylon. Ihnen wird die Gelegenheit gegeben, das Wort des Herrn zu verkünden; doch viele von ihnen sind aufgrund der Ehrungen und Gewänder behindert und neigen mehr oder weniger dazu, sich zu verstecken und **[R2498:Seite 174]** die Botschaft jetzt wegen Babylon in dieser Laodice-Zeit zu verdecken. Sie sind durch die Kette aus Gold um sie herum gebunden irnecks.--Rev. **3:14-22**.

Der alte Prophet bewies sowohl Sanftmut als auch Furchtlosigkeit bei der Übermittlung seiner Botschaft. Sie wurde so freundlich dargelegt, wie es die Wahrheit erlaubte, aber die Wahrheit wurde nicht aus Vernunft oder Angst zurückgehalten

Israel. Er erinnerte ihn daran, wie stolz der Sturz seines Vaters gewesen war, was dazu geführt hatte, dass er sieben Mal zu bestialischen Bedingungen degradiert worden war (sieben Jahre – entsprechend diesen sieben Zeiten, also 2520 Jahren, der Nichtjudenherrschaft). Aus dieser Erfahrung Nutzen ziehend, von der er wohl wusste, hatte er sein Herz zum Stolz erhoben, hatte den einzig wahren Gott ignoriert und hatte sogar mitgebracht, was, wie er wusste, die heiligen Gefäße des Dienstes Jehovas waren, um sie in der Anbetung und Verherrlichung von Götzen zu entweihen – „Götter aus Silber, Gold, Messing, Eisen, Holz und Stein, die nicht sehen noch hören noch **wissen** .

Indem der Prophet dem König so freundlich, aber deutlich die Wahrheit zeigte, bereitete er den Weg für die Enthüllung der schicksalhaften Worte: „Mene, Mene, Tekel, Upharsin.“ *Mene* wurde zwei Mal wiederholt, wahrscheinlich aus Gründen der Betonung – Nummeriert! Nummeriert! – die Grenze der Zeit eurer Herrschaft ist abgelaufen. *Tekel* – kurzes Gewicht, fehlt. *Peres* signifies divided, and its plural form, *Upharsin*, gives the thought of broken or crushed into pieces -- destroyed. Nothing in the word *peres* signifies Medes and Persians, but the Prophet knew from the interpretation of Nebuchadnezzar's vision that the Babylonian dominion would be followed by the Medo-Persian kingdom, and he also knew that the Medes and Persians were already besieging the city.

Weit davon entfernt, von den klaren Worten des Propheten beleidigt zu sein, scheint Belsazar ihre Wahrheit gespürt zu haben und den Befehl gegeben zu haben, dass die bereits versprochenen Ehren Daniel zuteil werden sollten. Aber in der Zwischenzeit ereigneten sich in seiner Hauptstadt andere Dinge, von denen der König und seine Herren nichts wussten, so dass die Erfüllung des Schicksals, das auf der Palastmauer geschrieben stand, nahe war.

Während die Babylonier feierten und schwelgten und sich Sicherheit vorstellten, ließ Cyrus, der General der vereinten Streitkräfte der Meder und Perser, nachdem er einen Angriffsplan studiert hatte, bereits einen großen Graben über der Stadt ziehen, um das Wasser des Flusses Euphrat in einen neuen Kanal umzuleiten. Dieser Fluss floss diagonal durch das Zentrum von Babylon und war durch riesige Tore aus Messing geschützt, die eigentlich sein sollten Genauso uneinnehmbar wie die 100 Meter hohe Mauer. Tatsächlich schien es so, als hätten die Babylonier nie Angst vor einem Angriff vom Fluss gehabt und ihn verhältnismäßig unbewacht gelassen; als Kyrus den Strom in den neuen Kanal umleitete, hatte er daher kaum Schwierigkeiten, seine Truppen unter den Messingtoren in die Stadt zu marschieren, so dass zu dieser Zeit in Belsazars Stadt Aufruhr herrschte die Soldaten von Cyrus waren

Sie nahmen die gesamte Stadt in Besitz und kurz nachdem Daniels Interpretation der Schrift die Truppen den Palast erreicht hatte, wurde Belsazar getötet und das neue Reich von Medo-Persien eingeweiht – „ohne zu kämpfen“, wie es auf den Tafeln heißt. So fiel das große Babylon plötzlich – „in einer Stunde“.

Der nachdenkliche Bibelforscher muss unbedingt immer die vielen Entsprechungen im Blick haben, die die Heilige Schrift zwischen dem buchstäblichen Babylon und dem mystischen Babylon herstellt, und wenn er den Bericht über den Fall des buchstäblichen Babylon studiert, wird seine Aufmerksamkeit natürlich auch auf den vorhergesagten Fall des mystischen Babylon am **Ende dieses Zeitalters gelenkt. In der Tat muss er vergleichsweise blind sein, der nicht sehen kann, dass die wunderbaren Prophezeiungen, die vom Fall Babylons sprechen (Jes. 14:22; Jer. 50 und 51)** wurden von Kyrus, dem Perser, nicht vollständig erfüllt. Der Untergang des buchstäblichen Babylon, obwohl er plötzlich erfolgte und große Aufregung unter den Nationen hervorrief, hat nicht viel dazu beigetragen, das prophetische Bild **vollständig zu erfüllen**] Tatsache wird durch die Prophezeiungen im Buch der Offenbarung, das Jahrhunderte nach dem Fall des buchstäblichen Babylon geschrieben wurde, reichlich gestützt, die sich unverkennbar auf das symbolische Babylon beziehen und eine Sprache verwenden, die fast identisch mit der von Jeremia ist. – Siehe **Offb. 16:19-18:24**.

Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass, als das buchstäbliche Babylon auf dem buchstäblichen Fluss Euphrat lag, das mystische Babylon sich auf den Gewässern der Völker niederlassen wollte. Es sollte auch beachtet werden, dass, als die buchstäbliche Stadt durch die Umleitung der buchstäblichen Gewässer erobert wurde, das symbolische Babylon aufgrund der Umleitung des symbolischen Euphrat fallen wird, von dem in **Offenbarung 16,12** vorhergesagt wird, dass es „austrocknen“ wird - damit der Weg der Könige des Ostens bereitet werde.

Die Könige des Ostens, oder Könige aus dem Sonnenaufgang, sind, wie wir verstehen, die Könige des Königreichs Christi, die auch Priester sind – der Leib Christi, das königliche Priestertum Herr der Herren, der mit seinen Treuen in Kürze das mystische Babylon stürzen und die Welt im Namen Jehovas in Besitz nehmen wird, um das Königreich zu errichten, für das er uns lehrte, „Vater unser“ zu beten. ..Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschehe.“

Diese Ähnlichkeit von Cyrus mit Messias besteht nicht nur in den genannten Einzelheiten. Es sollte beachtet werden, dass der Name Cyrus „die Sonne“ bedeutet und dass sein Name hiermit an die Prophezeiung Christi erinnert: „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in seinen Strahlen.“ Darüber hinaus gab es zahlreiche sehr bemerkenswerte Prophezeiungen über Cyrus, die lange vor seiner Bekanntheit gemacht wurden. Durch den Propheten **Jesaja (44:28)** spricht der Herr von Kyrus

Hirte, der Israel zurückführen würde, und wiederum **(45:1-14)** nennt er ihn seinen Gesalbten und spricht: So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, dessen rechte Hand ich gehalten habe, um ihn zu unterwerfen; und ich werde die Lenden der Könige lösen, um vor ihm die zweiflügeligen Tore zu öffnen, und die Tore sollen nicht verschlossen werden; die krummen Orte gerade; ich werde die Tore aus Messing in Stücke brechen und Schlitzte unter den Eisenstangen einschneiden; und ich werde dir die Schätze der Finsternis und verborgenen Reichtümer geheimer Orte geben, damit du erkennst, dass ich, Jehova, Der dich bei deinem Namen ruft, bin der Gott Israels. Um Jakobs, meines Dieners und meiner Auserwählten Israels willen, habe ich dich sogar beim Namen genannt; der symbolische Euphrat und die Zerstörung des symbolischen Babylon und die Erlösung des spirituellen Israel. *Und die Zeit für die Erfüllung des Symbols wird klar angezeigt, durch das Austrocknen des Euphrat unter dem sechsten Tag des Zorns und den Fall Babylons unter diesem siebten Jahr, was zur Befreiung des Volkes Gottes aus der Knechtschaft durch falsche Lehre führte, was schon seit vielen Jahren auf ihnen lastet, wird als Ergebnis dargestellt.*

Babylon fiel buchstäblich, weil sie, als sie vom Herrn auf die Waage gebracht wurde, als mangelhaft befunden wurde: Mystiker Babylon fällt aus einem ähnlichen Grund Yrus, der das buchstäbliche Babylon stürzte, machte die Proklamation, die es dem buchstäblichen Israel erlaubte, aus der Gefangenschaft zurückzukehren, so ist es der König der Könige, der, wenn er seine große Macht annimmt, der neue König der Erde, das gesamte Volk des Herrn befreien wird – und im Voraus sendet er die Botschaft an diejenigen, die Ohren haben, um zu hören, und sagt: „Babylon, die große Gefallene, ist gefallen und wird zur Behausung der Dämonen und zur Festung aller Sünden.“ Geist und Käfig jedes unreinen und hasserfüllten VogelsGeht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit *ihr* nicht Teilhaber *ihrer* Sünden werdet und dass *ihr* nicht von *ihren* Plagen empfängt.“ – Offb.

18:2-4.

Das große Fest, das dem Fall Babylons vorausging, scheint gut mit der großen konfessionellen Union zusammenzupassen, die bald erwartet wird, und mit der Jahreszeit der Freude, die es begleiten wird. Die goldenen und silbernen Gefäße des Hauses des Herrn, die entweiht wurden, können nicht nur die kostbaren Wahrheiten der göttlichen Offenbarung angemessen darstellen, sondern auch das geweihte Volk des Herrn – die goldenen Gefäße, die die „kleine Herde“ darstellen, und die zahlreichen silbernen Gefäße repräsentiert das „große Unternehmen“. Was der Charakter der Befleckung und Verletzung dieser sein mag, ist natürlich problematisch, aber wir sollten uns auf jeden Fall daran erinnern

Diese geweihten Gefäße wurden alle hochgeehrt und von Cyrus in den Tempel zurückgebracht, und ebenso wissen wir, dass nicht nur die Wahrheiten der göttlichen Offenbarung von deinem Herrn behütet werden, sondern auch, dass alle, die ihm gehören, im spirituellen Tempel verherrlicht werden, den er in Kürze errichten wird.

[R2499:Seite179]

BLICKVOM WACHTURM.

„DIE KRAFT Sanft wird der Himmel erschüttert“, sagte unser Herr: Und alle, deren Augen offen sind, können das große Beben sehen, das jetzt in den symbolischen kirchlichen „Himmeln“ der Gegenwart im Gange ist. Wie seine Sterne fallen!*

*MILLENNIALDAWN, BAND IV., Kap. 12.

Rev. Burt Estes Howard, früher Mitglied der First Presbyterian Church of Cleveland, Ohio, aber später Mitglied der First Presbyterian Church of Los Angeles, Kalifornien, und jetzt mit der Absicht zurückgetreten, Professor an der Stanford University (der reichsten Universität der Welt) zu werden, erklärt seine derzeitige Position des Unglaubens wie folgt:--

„Glaube ich an die Inspiration der Bibel, an die Auferstehung Jesu und? in der Jungfrau Maria? Nein, das kann ich nicht sagen.

„Meine Vorstellungen haben sich in Bezug auf fast alle allgemein anerkannten religiösen Lehren geändert. Meine Überzeugungen haben sich nicht plötzlich geändert, sondern im langsamen Verlauf des letzten halben Dutzends. Der einfache Glaube an die Heilige Schrift ist einem unwiderstehlichen Glauben an das gewichen, was man höhere Kritik am religiösen Denken nennt.

„Ich glaube, dass Christus wie wir alle von einer Frau geboren wurde.

„Aber ich betrachte diese Dinge als unwesentlich. Die Notwendigkeit, sie zu glauben, ist für mich nicht ersichtlich. Ich weiß, dass es viele ehrliche Prediger gibt, die meinen, sie glauben an diese Dogmen.

„Das Alte Testament ist weitgehend ein historisches Werk. Die Kraft der Bibel, die Menschheit zu erheben und zu erheben, kann fraglich sein. Aber man muss nicht unbedingt an die Wunder glauben, um diese Kraft zu spüren und von ihr zu profitieren.

„Mein ganzes Ziel beim Predigen war es, mein Volk zum Wahren anzuregen praktisches Leben. Das gute Leben ist nicht unbedingt das religiöse Leben.

SECULARJOURNALSTOTHERESCUE.

Da es Heiden gab, die bei diesem ersten Advent großen Glauben an unseren Herrn bekundeten, während die Schriftgelehrten, Pharisäer und Ärzte der Juden ungläubig waren und spotteten, ist es jetzt erfreulich, den Eifer einiger weltlicher Zeitschriften zur Verteidigung der Bibel zur Kenntnis zu nehmen, während viele der bekennenden Prediger des Evangeliums sie ablehnen Delikatesse, genannt „höhere Kritik“, Evolution usw. – Die *Verfassung von Atlanta* sagt: „Die Äußerungen des Unglaubens auf der Kanzel sind so häufig geworden.“

Es ist berüchtigt, dass eine gut geführte Zeitung nicht umhin kann, Notiz davon zu nehmen, und sei es nur als Teil des Phänomens der Zeit. Diejenigen unserer Leser, die nur Zugang zu einigen wenigen Zeitungen des Tages haben, würden sich wundern, wenn wir in diesen Kolumnen Platz hätten, um auch nur die Hälfte der Manifestationen des Unglaubens darzustellen, die als Ergebnis der Ermutigung und Unterstützung, die Dr. Briggs und seine Ansichten erhalten haben, sichtbar geworden sind.

„Bereits verschiedene Kanzelmitglieder von Dr. Briggs bekennen sich kühn zu den Schlussfolgerungen, zu denen die höhere Kritik führt sind überhaupt keine Offenbarungen. In seinem Kommentar zu den Worten des Erlösers im **siebzehnten Kapitel** des Johannesevangeliums bemerkt dieser Theologieprofessor aus Chicago ruhig und ruhig: „Dies ist kaum die Äußerung von jemandem, der sich bewusst war, der von Gott gesandte Messias zu sein, aber die Präexistenz, die damit verbunden ist, ist ideal.“

„Wir müssen nicht sagen, dass *die Verfassung* diese beschämende, skandalöse und blasphemische Aussage abdruckt, um anständige Männer und Frauen nicht zu entsetzen, sondern um zu zeigen, wie zutreffend ihre Vorhersagen in Bezug auf den **[R2499:Seite 180]** Zweck und die Tendenz der höheren Kritik sind. Ihr ganzes Ziel besteht darin, den Glauben niederzureißen und rückgängig zu machen, ihn zu entwurzeln und zu zerstören, der seit fast neunzehnhundert Jahren den Zielen der Christenheit gedient hat Rote Jahre. Da wir die sakrilegischen Lehren eines Professors am Chicago Theological *Seminary* zitiert haben, können wir nichts Besseres tun, als die Bemerkungen von Dr Existenz im Himmel Jesu Christi .'

„Anscheinend sind dies die Worte eines empörten Mannes, und doch wie weit ist der Weg von ,losen Ansichten über das *Sühneopfer*‘ bis zu seiner wundersamen Geburt und der Präexistenz des Erlösers?

„Die Prätentiosität der höheren Kritik könnte nicht kraftvoller zum Ausdruck gebracht werden als ihr Anspruch, wissenschaftlich zu sein.“ Kein Wort in unserem englischen Vokabular hat ein Wort oder eine unbedeutendere Bedeutung erhalten. Es wurde zwischen Theoretikern und Spinnern hin und her geworfen, bis seine ursprüngliche Bedeutung verloren gegangen ist und es für jede wilde oder absurde Schlussfolgerung steht, dass der ungeordnete Geist des Menschen in der Lage ist, sich etwas vorzustellen.

„Seien Sie sich darüber im Klaren, dass es nirgendwo Einwände dagegen gibt, ordnungsgemäße Untersuchungen zur Geschichte und Entwicklung der Bücher der Bibel durchzuführen. Solange solche Untersuchungen von Männern durchgeführt werden, die dafür ausreichend ausgerüstet sind

Zweck und werden nicht durchgeführt, um eine bereits konzipierte Theorie zu beweisen, sie sind gut genug. Es sei auch darauf hingewiesen, dass es unter Christen nirgendwo den Anspruch gibt, dass die Übersetzungen der Bibel frei von Fehlern seien oder dass das Buchstabieren fehlerhaft sei; sie seien das Werk des Menschen, und das Werk des Menschen sei zwangsläufig irgendwann einmal fehlerhaft.

„Der Anspruch, der erhoben wird und der Anspruch, den *die Verfassung* aufrechterhält, besteht darin, dass die Bücher der Bibel, des Alten und des Neuen Testaments, göttlich inspiriert sind; dass der Beweis eines oder eines Dutzends als Mythen oder Fabeln das gesamte Heilsschema zunichtemachen muss; Vergleich der Schlussfolgerungen von Dr.

Briggs mit den Erklärungen von Dr. George H. Gilbert, Theologieprofessor in Chicago. Dr. Fazit des Briggismus, und deshalb betrachtet Robert Inger Brigg als einen modernen Helden.

„Dr. Briggs und diejenigen, die seine Lehren zu ihren logischen Schlussfolgerungen treiben, haben an der Stelle der Bibel, die sie zerstören wollen, nichts anzubieten; keine Hoffnung, sie denjenigen vorzuenthalten, deren Glauben sie zu untergraben versuchen „Hy, was die höhere Kritik betrifft, haben wir keine andere Wahl als zwischen Robert Ingersol und dem Teufel!“

Was gelernt wird, bereiten sich die Hochschulprofessoren vor ALS ERSATZ FÜR DIE BIBEL.

Während Satans Künste einige vom Glauben an die Bibel abbringen, erkennt er hier die Notwendigkeit eines Ersatzes und treibt seine „verführerischen Geister und Lehren des Teufels“ rasch voran (1. **Tim. 4,1**). Theosophie, christliche Wissenschaft (fälschlicherweise so genannt) und Spiritus werden auf verschiedene Weise durch einflussreiche Kanäle vorangetrieben und ausgenutzt. Kürzlich wurden die New York und Bo Auch die Zeitschriften der größten Auflage haben gedruckte, reich bebilderte Materiespalten mit detaillierten Angaben zu den auf die Spiritualität angewandten Tests von Prof. Hodgson, Vertreter der English Society for Psychicalresearch, Prof. James Hyslop vom Columbia College. Wir extrahieren wie folgt:--

„NOTEDSCIENTISTOFCOLUMBIA

Sagt, dass sie nicht hätte empfangen werden können.

„HISPROOFOFIMSTERBLICHKEIT.

„Ich hatte in allen siebzehn Sitzungen mit Frau Piper“, sagte Dr.

„Dass es sich dabei nicht um Betrug handelte, wird durch die Aussage von Prof. James von Harvard im *Psychological Review* widerlegt: „Dr. Hodgson ist der Ansicht, dass die Betrugshypothese nicht ernsthaft vertreten werden kann.“ Ich stimme ihm voll und ganz zu.

„WILLTELLALLINAYEAR.

„Ich werde in nur etwa einem Jahr bereit sein, meinen Fall vollständig der Welt vorzulegen. Bis dahin hoffe ich, eine Gruppe von Wissenschaftlern organisieren zu können, um meine Fakten zu untersuchen, und genug Geld zu bekommen, um einen Fonds bereitzustellen, um die Betrügereien aufzudecken, die bald entstehen werden.“

„Prof. Hyslop wird von seinen Mitarbeitern an der Fakultät an der Columbia allgemein als vernünftiger, sorgfältiger und besonders begeisterter Wissenschaftler angesehen.

„BUTLER'SFAITHINHYSLOP.

„Prof. Nicholas Murray Butler, Dekan der Fakultät für Philosophie und Experte für Psychologie, drückte gestern sein größtes Vertrauen in Prof. Hyslop aus.

„Die Tatsache“, sagte er, „dass er sich im Grunde mit Skepsis an die Sache gemacht hat und in seiner Forschung von Leuten wie Dr. James aus Harvard und Dr.

„Das Feld, das er untersucht hat, ist eines, das nicht ignoriert werden kann. Diese „Vorkommnisse bedürfen einer Erklärung, und das ist es, was Dr. Hyslop für sie tut.“

„Auch Dr. Franz, Assistent am Institut für Psychologie, bekräftigte die Vertrauenswürdigkeit der Ansichten von Prof. Hyslop.“

Wehe! Die arme Babylon, ihre Herren und ihre Lehrer, denen sie vertraut hat, führen auf den Graben der Untreue und erfüllen die Vorhersage unseres Herrn – **[R2500: Seite 181]** „Wenn der Menschensohn kommt, wird er *den* Glauben auf der Erde finden?“ Er wird offensichtlich nur eine „kleine Herde“ finden, die im Licht seines Wortes wandelt.

Wie angebracht erscheint die Broschüre – Was sagt die Heilige Schrift über den *Spiritualismus*?* Alle Freunde der Wahrheit sollten einige davon zur Hand haben, um sie auszuleihen – als helfende Hände, um „Brüdern“ dabei zu helfen, dieser Schlinge des Widersachers zu entkommen.

*Lieferumfang: 50 Cent pro Unze; 10 Cent pro Stück.

DRÜCKEN SIE ZUR MARKIERUNG!

„Das Vergessen der Dinge, die hinter uns liegen, und die Suche nach den Dingen, die davor liegen.“ – Phil. 3:13 .

Die tief empfundenen Enttäuschungen sind
auf deiner Stirn spürbar; Die Hoffnungen
sind zugrunde gegangen, die dir tiefe Trauer bereitet
haben. Deine Freunde haben
diejenigen im Stich gelassen, die du geliebt hast, und Feinde
mit bösem Pfeil haben den
grausamen Bogen der Verachtung über dein
brechendes Herz gespannt. Sei
wachsam, sei stark, sei treu und
verlasse dich wie ein Mensch;
Fleißig Gottes Wille zu wissen –
Unterwürfig gegenüber
seinem Plan; Achtet nicht auf den Rat der
Menschen, E'entho in love' is gegeben.
(Kurzsichtigkeit kann sein und führt
vom Himmel fern.)
Sondern seid bereit, Christus
nachzufolgen, wohin er auch
führen mag; Auf die Stimme des Fremden
höre nicht, sondern höre auf **seine** Stimme.
Durch Böses durch guten Bericht Unerschrocken
folgen; Deine Füße werden
nie einen Weg finden, sondern dorthin ist
dein Herr gegangen.
Und was wäre, wenn die Menschen schief
blicken und höhnisch lachen könnten?
Du wirst nie einen Schmerz verspüren,
den dein Herr nicht getragen hat. Die
Prüfungen dieses gegenwärtigen
Lebens können nicht mit der
Herrlichkeit verglichen werden, die wir mit
ihm teilen werden, dessen Leiden wir geteilt haben.
--HATTIEHENDERSON.

=====

[R2500:Seite181]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

FRAGE. Bitte helfen Sie anderen und mir selbst mit kurzen Erklärungen zu den folgenden Bibelstellen: - Matthäus **10:10**; **1Kor.9:7-14**; **1Thes. 2:6**; **Gal.6:6**; **2Thess.3:8-10**.

Antwort. Wir haben Ihre Fragen wie folgt

beantwortet: **Matt.** 10:10.--Diese Anweisung galt den Zwölf Aposteln, die ausgesandt wurden, um das Königreich zu verkünden. Es handelte sich nicht um eine allgemeine Anweisung für alle Zeiten, sondern um eine spezifische Anweisung für den jeweiligen Anlass. Die Apostel verhielten sich sehr unterschiedlich; der Apostel Paulus zum Beispiel baute Zelte usw., und ihre Kursänderung geschah auf Weisung des Herrn. – Siehe **Lukas 22:35,36**.

1. Korinther 9:7-18. – **Wir** verstehen, dass der Apostel hier lehrt, dass es das Vorrecht der Kirche ist, diejenigen zu unterstützen, die ihre gesamte Zeit dem Dienst des Evangeliums widmen, wie es der Apostel Paulus tat und wie einige es jetzt tun. Die Ältesten übernahmen im Allgemeinen, wie der Apostel es ausdrückt, die Aufsicht über die Ortsgemeinden, nicht aus schmutzigem Gewinn, sondern aus Bereitwilligkeit – aus dem Wunsch heraus, der Herde zu dienen. – **1. Petrus 5: 2.**

Der Fall des Apostels und der anderer, die einen ähnlichen Dienst verrichteten, war anders und verlangte dennoch keine Unterstützung, und wenn diese nicht freiwillig geleistet wurde, baute er Zelte oder arbeitete auf andere Weise mit seinen Händen, wohl wissend, dass dies der Wille Gottes in Bezug auf seinen Lauf war – dass er nicht um Unterstützung oder andere fleischliche Dinge bitten sollte. Dies erklärt er in allen betrachteten Versen. – Siehe **Vers 15–18**.

Es scheint ein Merkmal des göttlichen Gesetzes zu sein, dass jeder, der einen geistigen Segen empfangen hat, ein Opfer irdischer Art bringen und damit seine Wertschätzung für die vom Herrn empfangene geistige Gnade zeigen muss, wenn er Gnade, Wissen und Liebe erlangen will. Diejenigen, die den größten Segen aus den Händen des Herrn erhalten werden, sind diejenigen, die ihre Mittel zur Verbreitung der Wahrheit einsetzen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten, wenn es nur zwei sind, wie im Fall der armen Witwe

Bezeugen Sie unsere Liebe und Wertschätzung seiner Gnade durch kleine Selbstverleugnungen. Im Gegenteil, er schätzt diese und lässt sein Gesicht strahlen und seinen spirituellen Segen auf diejenigen fallen, die Freude daran haben, **sich selbst [R2500: Seite 182]** und ihre Substanz seinem Dienst und dem Dienst seiner Sache, dem Dienst seines Volkes, zu widmen. Im Gegenteil, diejenigen, die nie die Seligkeit des Gebens gelernt haben Es wird ihnen mitgeteilt, dass „der Herr den fröhlichen Geber liebt“: „Und diejenigen, die nicht die Liebe haben, die sie dazu bringt, mit Dankbarkeit zu antworten, haben nicht den Herzenszustand, den der Herr liebt, werden nicht wachsen und wegen der Kultivierung des Geistes der Selbstsucht statt des Geistes der Güte dazu neigen, kalt und gleichgültig zu werden und ihre Berufung und Wahl nicht sicher zu machen.“ Auch die Liberalen sollen fett gemacht werden. „--Prov. **11:25**.

1Thes. 2,6.--Dies steht im Einklang mit dem Vorstehenden. Ungerechtigkeit hätte der Apostel denen sagen können, denen er die frohe Botschaft überbracht hatte: „Ihr schuldet mir, dem Diener Gottes, mehr, als ihr jemals in diesem Leben zahlen könnt, und so wenig, wie ihr tun könnt, um euch im Rahmen eurer Möglichkeiten um die zeitlichen Notwendigkeiten zu kümmern. Aber die Botschaft des Evangeliums wird nicht im Sinne der Gerechtigkeit verkündet, sondern entlang Die Linien der Liebe und des Mitgefühls, und daher war der Apostel vorsichtig, diese Dinge nicht zu erwähnen, als er mit der Kirche zusammen war (nachdem er sie verlassen hatte, dachte er, er hätte diese Pflicht, wie wir gesehen hatten, an die Kirche in Korinth zu schreiben und die Fakten darzulegen). „Selbst als Krankenschwester kümmern wir uns um ihre Kinder. Da wir euch so liebevoll begehren, wollten wir euch nicht nur das Evangelium Gottes weitergegeben haben, sondern auch unsere eigene Seele, denn die Augen waren ehrfürchtig, denn ihr erinnert euch, Brüder, an unsere Arbeit und Mühsal; dafür, dass wir Tag und Nacht gearbeitet haben, weil wir keinem von euch zur Last fallen wollten, haben wir euch das Evangelium Gottes gepredigt.“ – V ss. **7-9**.

Gal. 6:6.--Diese Aufforderung: „Wer im Wort belehrt wird, teile dem mit, der darin alles Gute lehrt“, könnte richtigerweise so verstanden werden, dass die Gelehrten die Lehrer unterstützen sollten; Nichts in diesem Zusammenhang deutet notwendigerweise darauf hin, dass er fleischliche Dinge kommunizieren sollte: Die guten Dinge mit dem gleichen Anstand könnten als gute spirituelle Dinge angesehen werden.

Aber auch wenn klar war, dass es sich dabei um zeitliche Güter handelte, müssen wir bedenken, dass der Apostel dies der Kirche nicht in seinem eigenen Namen aufgedrängt hat, denn er war zu dieser Zeit nicht bei ihr. Ganz offensichtlich hat er nie in einer solchen Spannung gesprochen, wenn er mit der Kirche zusammen war, und wenn seine Worte als ein persönlicher Appell an Geld, für wohltätige Zwecke, für Unterstützung verstanden werden konnten.

2Thes. 3:8-10.-- „Wir haben auch nicht umsonst gegessen, sondern haben Tag und Nacht mit Arbeit und Mühsal gearbeitet, damit wir keinem von euch zur Rechenschaft gezogen werden könnten; nicht weil wir nicht die Macht haben [als die eingesetzten Apostel des Herrn, Beistand zu fordern], sondern um euch ein Beispiel zu geben, dass ihr uns folgt. Denn auch als wir bei euch waren, haben wir euch dies geboten, dass wenn irgendjemand da wäre sollte nicht funktionieren, sollte auch nicht essen.

[R2501:Seite182]

Daraus geht hervor, dass es nie der Gedanke des Apostels war und auch nicht die Bedeutung einer der Arten oder Anweisungen des Wortes Gottes, dass eine Geistlichkeitsklasse geschaffen werden sollte oder sich selbst schaffen sollte und sich der Arbeit enthalten und darauf bestehen sollte, in vergleichsweiser Müßiggang unterstützt zu werden.

Es kann manchmal schwierig sein, bei Fragen dieser Art, die zwei Seiten haben, eine Grenze zu ziehen. Der einzig sichere Weg besteht darin, den Geist des Herrn zu suchen und einerseits Großzügigkeit zu pflegen und die Fischlosigkeit einzudämmen, und andererseits die nötige Hilfe zu leisten, um die Wahrheit zu verbreiten, ohne irgendetwas zu tun, um die Untätigkeit zu fördern, die sowohl ein Feind der Wahrheit als auch der Gnade ist.

=====

[R2501:Seite182]

DANIELINTHEDENOFLIONS.

30. JULI.--UND. 6:10-23.

„TheLordisthykeeper.“ – Psa. 121:5 .

NICHTS gibt uns eine höhere Meinung über die Könige der Antike, ihre Bereitschaft, Charakter und Verdienst anzuerkennen, wo immer man sie finden kann, als die Aufzeichnungen im Buch Daniel. Wenn wir überrascht wären über Nebukadnezars unvoreingenommene Behandlung seiner Gefangenen, über die Auswahl Daniels und seiner Gefährten sowie über deren Ausbildung und Aufstieg im Königreich; wenn wir überrascht wären, dass der König Ich ehrte Daniel für die Interpretation eines Traums sehr. Wenn wir überrascht wären, dass Nebukaneszar, als wir davon überzeugt waren, dass Schadrach, Meshach und Abed-Nego Diener des wahren Gottes waren, ihnen immer noch höhere Positionen im Reich verlieh, und wenn wir überrascht waren, dass Belshazz Daniels Interpretation der Schrift an der Wand nicht beleidigte, sondern ihn für seine Arbeit hoch ehrte und belohnte Mit seinen klaren, klaren Worten sind wir noch mehr überrascht, diesen König Darius von den Medern und Persern zu finden Weit davon entfernt, alle Herrscher von Babylon, einschließlich Daniel, zu vernichten, verschonten sie offenbar alle außer dem König am Leben und gaben Daniela [R2501: Seite 183] eine sehr hohe Position im Reich. Wir können vernünftigerweise davon ausgehen, dass, obwohl Gottes Vorsehung in Daniels Vorzug lag, dennoch eine gewisse anerkennenswerte Großzügigkeit in diesen heidnischen Königen sowie eine gewisse natürliche Begabung und gute Qualität zum Ausdruck kamen derProphetDaniel.

Als einer der drei Präsidenten des Reiches, der über einhundertzwanzig seiner Provinzen herrschte, stand Daniel vielen im Weg, die ein Amt anstrebten, und stand als Mann von unantastbarem Charakter zweifellos vielen Plänen zur Plünderung der Staatskasse im Weg; denn solche öffentliche Plünderung und Unehrllichkeit, die heute in den östlichen Ländern sehr verbreitet sein soll, war wahrscheinlich auch so Aus diesen selbstsüchtigen Gründen hatte Daniel mit Sicherheit eine Menge heimlicher Feinde, die diesen Untergang herbeisehnten. Aus der Erzählung lässt sich schließen, dass diese Feinde, von denen viele im offiziellen Leben prominent sein würden, vergeblich darauf geachtet hatten, einen wirklichen Grund zur Beschwerde zu finden, und dass sie schließlich zu dem Schluss kamen, dass der Fehler überhaupt an seiner Religion liegen müsse.

Wie dies uns an das Zeugnis des Apostels erinnert: „Alle, die in Christus Jesus göttlich leben wollen, werden Verfolgung erleiden“, und wiederum an die Worte unseres Herrn: „Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt die Seinen lieben, aber weil ihr nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt!“ (2. **Tim. 3:12; Johannes 15:19.**) Selbst dort, wo es keine selbstsüchtigen Motive gibt, die die Verfolgung vorantreiben könnten, stellt die Reise den Unterschied zwischen „Licht“ und „Dunkelheit“ dar:

und die Tatsache, die alle bemerkt haben, wird von deinem Herrn erwähnt, dass alle, die selbst aus der Finsternis sind, das Licht und alle, die im Licht wandeln, hassen. **(Johannes 3:19-21.)** Jemand hat wahrhaftig gesagt: „Wer gut tut und treu und wahrhaftig ist, während andere unehrlich und falsch sind, der muss damit rechnen, dass er bekämpft und gehasst wird.“ Es wird jede Anstrengung unternommen, um seinen Charakter zu verletzen, ihn in den Dreck zu ziehen und den Anschein zu erwecken, dass er nicht besser ist als die, die ihn angreifen. Neid ist schärfer als der Zahn einer Schlange und tödlicher als das Gift der Raspeln.“

Shakespeare hat wahrhaftig

gesagt: „Bethouaschasteasice,aspureassnow,
Thoushaltnotescapecalumny.“

„Dass du beschuldigt wirst, soll nicht dein Fehler sein;
denn das Zeichen der Verleumdung war jedes
Mal gerecht; So bist du gut, Verleumdung bestätigt
deinen Wert umso größer.“

Manchmal sprechen wir von den Fallstricken, die den Dienern Gottes vor die Füße gelegt werden, wie sie Satan, ihr großer Widersacher, gelegt hat, und das mag so sein, zumindest durch Aufsicht, und doch sind offenbar einige so vollständig vom Geist ihres „Vaters, des Teufels“, durchdrungen, dass diese schändlichen Pläne und Verschwörungen für sie ganz selbstverständlich zu sein scheinen. Und so war es bei Daniels Feinden, die das erduldeten ruinieren. Sehr geschickt berieten sie sich mit dem König über die Notwendigkeit, dass das Volk ihn als Gott anerkennen sollte, und drängten darauf, dass dies für die Durchsetzung des Gehorsams gegenüber den Befehlen des Königs unter diesen neuen Untertanen unerlässlich sei. Die Theorie des Imperiums besagte, dass die Person des Königs speziell von Ormuzd, der Gottheit des Imperiums, besessen war, dass dieses Wort daher stellvertretend das Wort dieses Gottes war und dass daher alle seine Dekrete unfehlbar und unantastbar waren, sogar durch ihn selbst. Unter Ausnutzung dieses Gesetzes der Meder und Perser, dass kein Dekret geändert oder aufgehoben werden konnte, hatten diese Verschwörer Erfolg Die Könige legen dreißig Tage fest, in denen es ein Verbrechen sein soll, einer anderen Person oder Gott gegenüber Darius selbst eine Bitte darzubringen oder anzubeten.

Wir gehen nicht davon aus, dass der König eine falsche Vorstellung von seiner eigenen persönlichen Bedeutung hatte, noch dass diese seine Beamten die Ansicht vertraten, dass er ein unfehlbarer Gott sei. Vielmehr handelte es sich um eine Angelegenheit, die sie als ein Stück Staatskunst, einen Betrug am Volk, gerechtfertigt in ihren pervertierten Urteilen durch den größeren Frieden und die größere Sicherheit aufgrund der Verbreitung solch abergläubischer Ehrfurcht vor dem König und seinen Gesetzen darstellten. Die falsche Argumentation war von der jesuitischen Art, die sagt: „Eine böse oder eine Unwahrheit ist gerechtfertigt, wenn positive Ergebnisse erhofft werden“ – das gleiche falsche Prinzip, das in den Köpfen vieler intelligenter Prediger wirkt, die, obwohl sie selbst völlig ungläubig an die Lehre von der ewigen Qual sind, den Glauben unterstützen und ermutigen, oder zumindest nicht entmutigen

die Unwahrheit seitens ihrer Zuhörer; in der Hoffnung, dass der vorherrschende Aberglaube zu diesem Thema die Massen unter Druck setzen könnte.

Nachdem sie die Unterschrift des Königs zum neuen Gesetz erhalten hatten, erregten die Verschwörer den Gedanken, dass Daniel sich zuletzt in ihrer Gewalt befand und bereits praktisch vernichtet war. Sie schienen den Charakter des Mannes gekannt zu haben und zweifelten nicht daran, dass er seinen religiösen Überzeugungen treu bleiben würde, und boten ihnen somit alle Gelegenheiten, die er zu seiner Festnahme brauchte. Als Daniel das Siegel des Königs trug, betete er wie zuvor an und kniete dreimal am Tag vor dem Herrn, dem Gebet, der Danksagung und dem Flehen – mit offenen Fenstern in Richtung Jerusalem, seinen Erwartungen voller Hoffnung auf die Verheißungen des Herrn und vor allem mit dem Gedanken, dass nun die siebenzig Jahre der Verwüstung Jerusalems sich bald erfüllten, und dass Cyrus sehr bald gemäß der Prophezeiung würde er König werden und das Bundesvolk in das Land der Verheißung zurücksenden.

Uns wurde nicht mitgeteilt, warum **Daniel** es sich zur Gewohnheit gemacht hatte, private Gottesdienste in einer öffentlichen Weise zu verrichten, die den Menschen allgemein bekannt war – eine Art und Weise, die sich so sehr von der unterscheidet, die der Herr dem Glaubenshaus dieses Evangeliums empfahl, indem er sagte: „Wenn du betest, geh in deinen Schrank [geheime Wohnung], und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zum Vater, der im Verborgenen ist.“ (**Matthäus 6,6.**) Wahrscheinlich bestand der Brauch in Babylon darin, Daniels offeneren Weg angemessener und angemessener zu gestalten. Möglicherweise war die gesamte Anbetung mehr oder weniger öffentlich oder sichtbar, und dass Daniel im Verborgenen angebetet hatte, könnte missverstanden worden sein, um zu bedeuten, dass er überhaupt nicht angebetet habe und sein Tempel, die typische Wohnstätte Gottes, des großen Königs, würden sein ständiges Bekenntnis zu Gott vor den verschiedenen Nationalitäten Babylons, einschließlich seines eigenen Volkes, den Juden, sein, die genau eine solche Veranschaulichung der Treue zum wahren Gott und der Trennung vom Götzendienst brauchen würden.

Daniel begnügte sich nicht damit, nach seiner Pensionierung nur die Augen im Gebet zu schließen, wie viele Menschen, die im größeren Licht dieses Zeitalters des Evangeliums und unter größeren Privilegien, Möglichkeiten und größeren Versprechen lebten. Er kniete vor dem Allmächtigen nieder, war aber nicht bereit, vor Gott eine weniger demütige Stellung einzunehmen als er und andere gegenüber irdischen Königen. Unser Urteil ist, dass es für jeden Christen unmöglich ist, im Leben einen angemessenen, konsequenten Lebenswandel aufrechtzuerhalten und einen solchen Charakter und eine solche Glaubensstruktur aufzubauen, wie sie vom Apostel repräsentiert werden.

bestehend aus „Gold, Silber und Edelsteinen“, ohne Gebet; – mehr als dies, ohne Regelmäßigkeit im Gebet; – wir wären fast geneigt zu sagen, ohne im Gebet zu *knien* : und wir glauben, dass die Erfahrungen **[R2502: Seite 184]** und Zeugnisse der wahren und besten Menschen des Herrn, die jemals gelebt haben, dies bestätigen werden.

Einer der Punkte des Angriffs des Widersachers, der mit Sicherheit einen verheerenden Einfluss haben wird, liegt in dieser Richtung. Wenn das Volk des Herrn mit den Sorgen seines Lebens überlastet wird, anstatt seine Gefahr zu erkennen und die Hilfe des Herrn zu suchen, um die Angelegenheiten des Lebens anders zu ordnen, kommt die Vermutung, dass sie zu müde sind, um zu beten, oder dass ein anderes Mal günstiger sein wird: Oder vielleicht sind sie so völlig in diese Ehrfurcht und Verehrung vertieft Jetzt ist das Versprechen an den Herrn, von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt, völlig vergessen: oder vielleicht in der Lüge, dass die Tür, und sie trachten danach, nicht an den Herrn zu denken und deshalb den Thron der Gnade zu meiden; den Wunsch, mit seinem Schöpfer zu kommunizieren , - nicht nur, um sein Wort zu hören, sondern auch, um Danksagung und Anbetung darzubringen; gewiss, er wird natürliche Nahrung und Getränke begehren, um seinen natürlichen Körper zu ernähren.

Nach einer vorher vereinbarten Vereinbarung versammelten sich die Verschwörer zu gegebener Zeit, um Zeugen von Daniels Hingabe an den wahren Gott zu werden, und gingen dann zum König, um zu verkünden, dass der erste, der seinem Befehl nicht gehorchte und deshalb unter seine Strafe käme, der alte, geehrte und vertrauenswürdige Präsident von einhundertzwanzig Provinzen des Reiches, Daniel, sei. Der König war zutiefst enttäuscht Zufrieden mit sich selbst: Offensichtlich hatte er nicht an Daniel und an die Möglichkeit solcher Ergebnisse nach seinem Beschluss gedacht. Ihm war geraten worden, dies zu tun, es schien ihm zu schmeicheln, er hatte den dringenden Vorstellungen der angeblich wohlmeinenden und weisen Männer nachgegeben; Er hatte nicht daran gedacht, vor der Unterzeichnung des Dekrets Rat einzuholen.

Die Könige versuchten auf jede erdenkliche Weise, das Dekret aufzuheben oder zu entschuldigen Daniel von seiner Strafe, aber die Verschwörer standen mit Argumenten nahe, um zu beweisen, dass ein solcher Kurs im Widerspruch zu den Gepflogenheiten des Henkers stünde, die Untergrabung der Autorität des Königs und den Vertrauensverlust des Volkes in seine Dekrete bedeuten würde; und er fand keinen Ausweg aus seinem Dilemma: seine Berater schienen sogar die Stabilität seines Throns selbst zu gefährden,

Er versicherte ihm, dass „kein Beschluss geändert werden *dürfe* “. Schließlich befahl der König, Daniel zu holen und in den Löwenzahn zu werfen; er drückte jedoch gegenüber Daniel die Hoffnung aus: „Möge dein Gott, der dein Haus ewiglich anvertraut, dich erretten .“ Er vertraute darauf, dass Gott mit Daniel war und dass der Gott, den Daniel aufrichtig verehrte und dem er so intelligent vertraute, mächtiger sein musste als alle anderen Götter. Dies sollte die Lektion eines jeden christlichen Lebens sein, eine, die nicht nur seinen eigenen Charakter und seine Treue zu Gott bezeugen würde, sondern auch eine, die den guten Charakter und die Treue des Gottes, den er anbetet, bezeugen würde.

Die Verschwörer wollten unbedingt, dass die Angelegenheit **[R2502: Seite 185]** gründlich erledigt wurde, und daher wurde der Stein (der die Höhle bedeckte und wahrscheinlich mit einer Eisenstange an seiner Stelle befestigt war) doppelt mit Wachs versiegelt, um zu beweisen, dass er nicht manipuliert wurde – ein Siegel war das des Königs, das andere das der Herren des Reiches, die zu den Verschwörern gehörten, damit es zu keiner späteren Änderung des Zustands kommen konnte Eine Lieferung von Daniel während Wenn die Löwen zu dem Zeitpunkt, als Daniel zum ersten Mal hineingeworfen wurde, nicht sehr hungrig waren, ging man davon aus, dass sie mit Sicherheit vor dem Morgen groß werden würden. Wie sich die Herzen dieser bösen Männer nach dem Tod eines guten Mannes sehnten, der ihnen keinen Schaden zugefügt hatte – außer dass sein Leben vielleicht ein lebendiger Brief war, der im Widerspruch zu ihrem stand, oder dass er vielleicht einige ihrer Bemühungen, das Böse zu tun, vereitelt hatte!

Es ist eine große Ehre des Königs, dass wir gelesen haben, dass er so beunruhigt war, dass er nicht schlafen konnte, sondern die Nacht fastend verbrachte und jedes Jahr am Morgen zum Zahnarzt eilte, um zu sehen, ob Daniels Gott ihn befreit hatte oder nicht. Unter den Freunden und Nachbarn eines wahren Christen gibt es einige, die Gott genauso kennen und schätzen, wie sie den christlichen Charakter kennen und schätzen.

Die Worte des Königs, als er sich der Höhle näherte, waren eine wunderbare Hommage an Daniels Treue als Diener Gottes 2), „Und alles, was wir bitten, empfangen wir von ihm, denn wir halten seine **Gebote** und tun, was ihm gefällt.“ – Vergleiche **Johannes 8,29** .

Das Herz von Darius war froh, als er Daniels Stimmen hörte, die ihn grüßten und ihm seine Sicherheit versicherten; und die Hitze veranlasste ihn einst, aus der Höhle befreit zu werden. Daniel drückte einen Grund für die Erlösung des Herrn mit den Worten aus: „Bevor er Unschuld in mir fand – wie auch ich vor dir, Oking, habe ich.“

Wir bemerken die Tatsache, dass Hochmütigkeit und Tapferkeit in der Ankündigung des Propheten völlig fehlen, dass die große Gunst Gottes sich zu seinen Gunsten manifestiert. Es gibt hier eine Lektion, die viele aus dem Volk des Herrn lernen müssen, nämlich, dass sie sich, nachdem sie ihren Teil getan haben, weder rühmen müssen, um fit zu sein, noch ihre Heiligkeit zur Schau zu stellen, noch jubelnd über die Ergebnisse zu sprechen, wie sie es waren unsere eigene Leistung, sondern sind einfach, wie Daniel, Gott die Ehre zu geben.

Der Ausdruck „Gott hat diesen Engel gesandt und hat den Löwen das Maul verschlossen“ muss nicht wörtlich verstanden werden, um zu bedeuten, dass ein Engel persönlich anwesend war und die Löwen buchstäblich daran gehindert hat, ihr Maul zu öffnen. Denn das wäre durchaus möglich Zeigen Sie einfach an, dass sie davon abgehalten worden waren, Daniel Gewalt anzutun. Wir würden auch nicht in Frage stellen, dass ein Engel des Herrn bei Daniel gewesen sein und ihm in der Höhle Gesellschaft geleistet haben könnte, wenn dies der Wille Gottes gewesen wäre; aber die Anwesenheit oder Abwesenheit eines Engels war nicht wesentlich für den gewährten göttlichen Schutz.

Nicht viele aus dem Volk des Herrn sind in buchstäbliche Bündnisse geworfen, und doch haben ziemlich viele von ihnen manchmal Erfahrungen gemacht, die dieser stark ähneln – zum Beispiel erwähnt der Apostel Paulus beim Berichten seiner Erfahrungen Gefahren des Wassers, Gefahren von Räubern, Gefahren durch seine eigenen Landsleute, Gefahren durch die Heiden, Gefahren in der Stadt, Gefahren in der Wildnis, Gefahr sinthsea, und krönt den Höhepunkt in der Beschreibung der „Gefahr unter falschen *Brüdern*“. (2. **Kor. 11,26.**) Es ist möglich, dass der menschliche Mund mehr Schaden anrichtet als der Mund brutaler Tiere. Der Apostel Jakobus weist darauf hin, wenn er sagt: „Siehe, wie klein ist ein Feuer, das den großen Wald entzündet! Und die Zunge ist ein Feuer in der Welt der Ungerechtigkeit. Jede Art, sowohl wilde Tiere als auch Vögel und Reptilien und Meeresbewohner, ist zähmbare und wurde von der Menschheit gezähmt; aber die Zunge der Menschen ist nicht in der Lage, sie zu unterwerfen. Sie ist ein unbändiges Böses, voller todbringendem Gift.“ -Jakobus **3:6-8**.

So wie Gottes Vorsehung über Daniel herrschte und ihm erlaubte, unter die Macht natürlicher wilder Tiere zu kommen, und dies als Beweis seiner Treue zu Gott und den Grundsätzen der Gerechtigkeit ablegte, so erlaubt die Vorsehung des Herrn manchmal, dass seine Gläubigen dem Gift, der Bosheit, dem Hass, der Falschdarstellung und der Verleumdung menschlicher Sprachen ausgesetzt werden, die in jeder Hinsicht weitaus bösartiger und schrecklicher sind als die wilden Tiere im Dschungel, die Schaden anrichten können Aber für einen Moment. Doch so wie der Herr Daniel erlösen konnte, ist er nicht weniger in der Lage, seinen Engel (seine Vorsehung) zu senden, um denen den Mund zu verschließen, die es tun würden

Verletzung seines Volkes. Sie knirschen vielleicht mit den Zähnen auf sie, so wie es den Löwen gestattet wurde, Daniel anzutun, um seinen Glauben an den Herrn zu prüfen; doch wir müssen uns daran erinnern, dass alle Dinge ihm unterworfen sind, mit dem wir zu tun haben und dessen Dienst wir durch Weihungsgelübde eingegangen sind.

In manchen Fällen mag es dem Herrn gefallen, eine wunderbare Erlösung zu gewähren, wie im Fall von Daniel, während in anderen Fällen die Vorsehung zu etwas anderem führen kann, wie zum Beispiel im Fall von Stephanus: Seine klare **[R2502: Seite 186]**, aber freundliche Aussage der Wahrheit gegenüber seinen jüdischen Brüdern „schnitt ihnen ins Herz“, und „*sie bissen ihn mit den Zähnen an und schrien mit lauter Stimme.*“ und stoppten ihre Ohren, zogen ihn mit einem Akkord an und warfen ihn aus der Stadt und steinigten ihn ... Und er kniete nieder und schrie mit lauter Stimme: „Herr, gib ihnen diese Sünde nicht an.“ Aber auch in diesem Fall lag der Sieg beim Herrn.“ Diener, von dem wir lasen: „Er aber, erfüllt vom heiligen Geist, blickte standhaft zum Himmel auf und sah die Herrlichkeit Gottes.“ Und weiter heißt es, dass Stephanus inmitten dieser Verfolgung den Frieden Gottes hatte, der alles Begreifen übersteigt, und zwar so sehr, dass dieses Gesicht „wie das Gesicht eines Engels“ war – heiter, ruhig, unbeirrt. --**Apostelgeschichte 6:15; 7:54-60.**

In der Heiligen Schrift heißt es, dass König Darius nach der Befreiung Daniels alle Verschwörer in den Löwen werfen ließ und sie dadurch alle vernichtet wurden unternahm es, **die Sache zu demonstrieren, indem er die Löwen reichlich** füttern ließ und dann diejenigen, die sich gegen Daniel verschworen hatten, hineinwarf, die schnell verschlungen wurden.

Das erinnert uns daran, wie Haman sich am Galgen wandelte, den sie für Mordechai vorbereitet hatte. Die Psalmen scheinen von einem Grundsatz zu sprechen, der mit der göttlichen Regierung verbunden ist, nämlich dass diejenigen, die für andere Gruben graben, wahrscheinlich selbst hineinfallen. (**Psalm 7,15.16; 9,15.16.**) Und wer hat nicht bemerkt, dass diejenigen, die andere mit der Zunge des Skandals und der Lüge, des Neids und der Bosheit angreifen, am Ende wahrscheinlich gerade durch die Lüge und die bitteren Worte geschädigt werden, mit denen sie versuchen, andere zu verletzen? gegenwärtiges Leben oder im kommenden Leben.

=====

[R2503:Seite186]

THE NEW HEART.

AUG. 6.--DIESE. 36:25-36.

„Auch ich werde euch ein neues Herz geben.“

Hesekiel schrieb die Worte unserer Lektion in Babylon. Man darf sie nicht nur als Ermahnungen eines Predigers betrachten, auch wenn sie diese Eigenschaft haben: Sie sind mehr als das – eine Prophezeiung des Herrn, der seine zukünftigen Wohltaten gegenüber Israel respektiert Ihre sündige Vernachlässigung ihres großen Königs Jehova und ihrer Bundesversprechen ist ein adoptiertes Volk. Während die Worte des Propheten eine zukünftige Genesung nicht nur für möglich halten, sondern auch dafür sorgen, dass sie erreicht wird, weisen sie dennoch auf bestimmte veränderte Bedingungen hin, die für eine solche Genesung notwendig sind: Es wäre für sie nicht nur notwendig, den Götzendienst aufzugeben, sondern sie müssen ein neues Herz, einen neuen Geist, einen gewinnen neue Disposition, günstig für Gott und die Gerechtigkeit, bevor eine solche Abkehr vom Götzendienst und der Sünde dauerhaft wäre.

Der Prophet verkündet nicht den Zeitpunkt, zu dem dieses neue Herz dem Volk gegeben werden würde. Er weist sie lediglich auf die Notwendigkeit eines solchen neuen Herzens und auf den Segen des Herrn hin, der sich aus dieser Harmonie mit ihm ergeben würde, und sagt ihnen: „Ich werde es noch tun, bis das Haus Israel es für sie verlangt.“ – Vs. **37**.

Tatsache ist, dass dieser neue Zustand des Herzens von Israel nach der Freilassung von Kyrus aus der Gefangenschaft in Babylon nicht erreicht wurde. Allerdings hatte nur eine begrenzte Zahl von Menschen, die Respekt vor Gott hatten und auf die Versprechen an die Väter vertrauten, ein ausreichendes Interesse am Heiligen Land, um sich die Verkündigung von Kyros zunutze zu machen und nach Palästina zurückzukehren, und konnten dennoch sagen, dass der Herr durch seine Gefangenschaft hatte Nachdem wir die götzendienerische und untreue Mehrheit aus Israel ausgesiebt haben, können wir immer noch nicht sagen, dass diejenigen, die mit Esra und Nehemia zurückgekehrt sind, den Zustand des neuen Herzens genossen haben, den der Herr durch den Propheten festgelegt hatte, um seine Gunst in vollem Umfang zu empfangen.

Während, soweit wir wissen, in Israel nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft in Babylon nie grobe Formen des Götzendienstes vorherrschten, wissen wir dennoch, dass die verfeinerten Formen des Götzendienstes bei ihnen fortwährend existierten, ebenso wie bei anderen zivilisierten Nationen, die sich nicht vor Holz und Stein, Gold und Silber beugen – Anidolatrie des Reichtums, Anidolatrie an sich selbst, Anidolatrie des Judentums, herrschte dort vor m, und sie erreichten nie die in dieser Lektion festgelegten Bedingungen. Sie bekamen nicht das neue Herz und den rechten Geist;

Ablehnung und Kreuzigung des Messias; und diejenigen, die Gottes Volk genannt wurden, wurden verstoßen und werden jetzt nicht mehr sein Volk genannt; und es ging ihnen nicht gut, sondern sie mussten feurige Prüfungen inmitten ihrer Feinde durchmachen, verstreut unter den Stämmen von damals bis heute. Noch haben sie sich selbst, ihre Missetaten und ihre Greuel verachtet, noch waren sie beschämt und beschämt; noch ist der Desol Ackerland, das bebaut wurde, und der Garten Eden. Ganz im Gegenteil vom Herbst, das ist die Wahrheit.

Was sollen wir dann sagen? War Hesekiel ein falscher **Prophet**, oder hat Gott seine guten Absichten gegenüber Israel aufgrund der Schwäche ihres Fleisches und der Härte ihres Herzens verfehlt? Gott bewahre es! Im Gegenteil, wir müssen verstehen, dass die Prophezeiung dieser Lektion zu einer zukünftigen Zeit gehört – zum Tausendjährigen Jubiläum; und dass alle Zeichen, die es in der Gegenwart gibt, auch nicht in die Tat umgesetzt werden können. Die Zeit der Rückkehr der göttlichen Gnade zum fleischlichen Israel und zum Land der Verheißung ist ein Beweis dafür, dass die Zeit für die Erfüllung dieser Prophezeiung nahe ist.

Zur Bestätigung dieser Position zitieren wir **Römer 11:25-32**. Hier zeigt der Apostel Paulus, dass Israel nach dem Fleisch, ohne eifrig nach dem neuen Herzen und dem rechten Geist gefragt und es nicht vom Herrn erbeten hatte, im Herzen nicht darauf vorbereitet war, den Messias zu empfangen, und ihn stattdessen mit bösen Händen kreuzigte in der Blindheit, der Dunkelheit, für eine vom Vater bestimmte Zeit – bis die Wahl der „Braut“-Klasse unter den Heiden abgeschlossen sein sollte. Dann, versichert uns der Apostel, wird die Blindheit Israels abgewendet werden; sie werden alle von dieser Blindheit gerettet werden. „Denn das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“

Es ist dieser Bund des Herrn mit Israel, ihre Sünden wegzunehmen und ihnen neue Herzen und rechte Gesinnungen zu geben, auf den wir uns in unserer Lektion beziehen, und wir erwarten die Erfüllung mit sehnsüchtiger Erwartung – in der Erkenntnis, wie der Apostel betont, dass die Genesung Israels von der Blindheit nichts Geringeres bedeuten wird als das Leben von den Toten; denn wenn diese Nation, nachdem sie den Messias gekreuzigt hat, und blind für die Erfüllung ist. Die Prophezeiungen, die sie ihren Vätern gemacht haben, werden schließlich erwacht sein, um den Herrn zu sehen und auf den zu blicken, den sie durchbohrt haben, und der Geist des Gebets und des Flehens wird durch die Vorsehung des Herrn auf sie ausgegossen werden, es wird ein Wunder sein, ähnlich der Verursachung eines Verstorbenen zum Leben. Sein Sohn, es wird auch die Ausweitung der göttlichen Barmherzigkeit auf alle Familien der Erde bedeuten, gemäß der Aussage der verschiedenen Verheißungen.

Darüber hinaus ist es die Erfüllung der vom Apostel erwähnten Verheißung Gottes,

„So werden alle Israeliten gerettet [von der Blindheit erholt]“ bedeutet *nicht nur ein* bildliches Erwachen der Toten, sondern auch ein buchstäbliches Erwachen der Toten; denn viele von „ganz Israel“, Millionen von ihnen, sind in den tatsächlichen Tod hinabgestiegen, und bevor sie zu Empfängern der Gunst seines Versprechens gemacht werden konnten, mussten sie aus dem Schlaf des Todes erweckt werden. Und dergleichen Weise werden auch die Versprechen an den Rest der Menschheit in ähnlicher Weise durch solche Treue gegenüber Israel vor Augen geführt; zum Beispiel muss das Versprechen, dass alle Familien der Erde durch den Samen Abrahams gesegnet werden sollen, nicht nur diejenigen einschließen, die zur Zeit des zweiten Kommens des Messias und der Errichtung seines tausendjährigen Königreichs glauben werden, sondern auch alle, die in den Gräbern liegen, „die es tun werden.“ erhöhe die Stimme des Menschensohnes und komm heraus zum lebenslangen Gerichtsverfahren, gesichert durch das große Spiegelopfer.

Die Besprengung mit reinem Wasser scheint die Anwendung der Wahrheit zu bedeuten: und dies hatte vielleicht einen heilsamen Einfluss auf diejenigen, die aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrten – es war die Wahrheit, der Einfluss der den Vätern gemachten Versprechen, der die Herzen derer berührte, die zur Rückkehr bestimmt waren –, allesamt sind es nur noch fünfundfünfzigtausend von sieben Millionen. Der Einfluss dieser Versprechen diente dazu, sie von ihnen zu trennen Frühere Schmutzigkeit des Götzendienstes. Wäre das Jahr so weit gegangen, dass sie versucht hätten, die Längen und Breiten des göttlichen Willens zu verwirklichen, wären sie möglicherweise zu gegebener Zeit bereit gewesen, beim ersten Advent unseres Herrn das neue Herz zu empfangen; der zweite Advent. In der Zwischenzeit eine Erneuerung, eine Heiligung Das königliche Priestertum, ein besonderes Volk, wird vom Herrn gesucht und gefunden, um der spirituelle Same Abrahams zu sein und die größten Segnungen zu erlangen – die himmlischen. – Röm. **9:30-33; 11:26-32.**

Aber wir werden in die Zukunft blicken und sehen, was die Erfüllung dieser Prophezeiung für das fleischliche Israel bedeuten wird, zu dem sie gemacht wurde und zu dem sie immer noch gehört, denn, wie der Apostel erklärt, die Gaben und Berufungen Gottes sind Dinge, die er nicht bereut.

Wir müssen verstehen, dass die Entfernung des steinernen Herzens und die Gabe des neuen Herzens vom Fleisch ein augenblickliches Werk oder ein wundersames Werk sein wird. Der Apostel erklärt die Methode, mit der der Herr dieses Große für Israel tun wird, indem er sagt: „Die Erlöser werden aus Zion [der Kirche dieses Evangeliums] kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden; denn **[R2504: Seite 187] ist** dieser mein Zirkel.“ Ameise mit ihnen [Jakob, fleischliches Israel].“ Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er Israel segnet und letztendlich alle Familien auf der Erde segnet – es ist ein Tausendjahrtag, der Tausendjährige Tag, aber an ihm wird die Chance Israels an erster Stelle stehen. Israel ist wahrscheinlich genauso viel und wahrscheinlich nicht mehr, von dem Stein betroffen

Herzzustand als bei anderen Nationen. Ein hartes oder steinernes Herz stellt einen egoistischen Zustand des Geistes und der Gefühle dar. Dieser Verhärtungsprozess ist eine Folge des Sündenfalls und wirkt sich durch Vererbung und Übung auf die gesamte Nachkommenschaft **Adams aus** OulandStärke und Liebe zum Nächsten wie zu sich selbst. Der steinerne Herzzustand bedeutet „ich“, „mein“, „mein“, „mein“ Richtig, wenn ich kann, falsch, wenn ich muss.

Die Auflösung dieses steinernen Herzenszustandes wird, wie uns andere Schriften zeigen, zu einem beträchtlichen Grad durch die Schwierigkeiten (politischer, kirchlicher, finanzieller und sozialer Art) erreicht, die am „Tag des Zorns“, der gerade vor uns liegt, über die ganze Welt kommen werden; und dies wird in der Heiligen Schrift besonders betont, da es sich auch um „den Tag der Drangsal Jakobs“ handelt – aber er wird daraus gerettet werden. (**Jer. 30:7.**) Alle Menschen werden mehr als je zuvor zu schätzen wissen, dass das Gesetz der Selbstsucht, nach dem die ganze Welt seit langem operiert, ein ungerechtes Gesetz ist und letztendlich allen schaden muss. In der Tat wird die große Zeit der Not selbst die große Demonstration der ultimativen Tendenzen der Selbstsucht sein, wenn alle Bremsen und Beschränkungen entfernt sind. Es wird sich schnell auswirken Völliger Untergang der höchsten Entwicklung der menschlichen Zivilisation. Anscheinend wird das natürliche Israel die erste Nation sein, die diese Erfahrung machen wird, um die Lektion zu lernen und nach dem neuen Herzen zu suchen, das in Gerechtigkeit und wahrer Unterwerfung unter die göttliche Unterweisung erneuert ist.

Das Brechen der steinernen Herzen wird durch die Bedrängnisse des „Tages des Zorns“ kommen, aber die Verwandlung dieser Herzen in Herzen vom Fleisch wird schrittweiser erfolgen Sie werden sich an der Bildungsarbeit beteiligen. In der Tat wird die gesamte Menschheit, die dann in Harmonie mit dem Königreich kommt, als Israeliten gezählt – Kinder des wahren Israels Gottes – Christus. Alle diese werden als „Kinder Abrahams“ gezählt, der als Vorbild Gottes der „Vater der Gläubigen“ mit einem Samen ist (der Himmlische, Christus und die Kirche) wie die Sterne des Himmels, und ein anderer (treue fleischliche Israeliten aus allen Völkern, Geschlechtern und Sprachen) wie der Sand an diesem Meeresufer. – Gen. **22:17.**

Die Verheißung von „Herzen vom Fleisch“ oder von wiederhergestellter menschlicher Vollkommenheit steht in krassem Gegensatz zu der Vorkehrung des Herrn für die Kirche dieses Evangeliums, die nicht darin besteht, menschliche Vollkommenheit zu erlangen, so wünschenswert diese auch sein mag, sondern vielmehr in völlig neuen Geschöpfen in Christus Jesus zu werden: gezeugt aus dem G

Durch das Wort der Wahrheit werden sie die Auferstehung sein, die aus dem Geist geboren ist, um ihre spirituellen Bedingungen zu vervollkommen Sein Herz, seine Sünde und sein Egoismus, während der Jahrhunderte seiner Erniedrigung, aus der göttlichen Gunst verstoßen, als ein Außerirdischer , Fremder, Fremder und Feind Gottes.

Gottes Vorschlag, ihnen „ein Herz aus Fleisch“ zu geben, bedeutet daher, das fleischliche Israel in den ursprünglichen *Zustand* zurückzubringen, der der vollkommenen Menschheit angemessen ist; und die Methode, mit der diese *Milderung* und Wiederherstellung der Herzensgefühle erreicht werden soll, wird einen neuen *Willen* , einen neuen Geist, eine neue Disposition erfordern, die im Text „ein neuer Geist“ genannt wird. Dies steht wirklich an erster Stelle, bevor der neue Herzzustand und der neue Geist erreicht werden können Die neue Disposition wird durch die neue Sicht der Dinge hervorgerufen, die dann Israel und der Welt klar vorgelegt wird.

Die Schwierigkeit in der Gegenwart besteht darin, dass Satan, der Gott dieser Welt, die Menschheit dazu verleitet, Böses als wünschenswert und Gutes als unerwünscht anzusehen: Er setzt Licht statt Dunkelheit, Dunkelheit statt Licht; und wie die Heiligen Schriften verkünden, ist die ganze Welt gegenwärtig von ihm verblendet und getäuscht (2. **Kor. 4,4; Offb. 20,3**). Herrschaftsgewalt, erkaufte mit seinem eigenen kostbaren Blut, wird sie genau dem Zweck dienen, die Dunkelheit zu zerstreuen, mit der „der Fürst der Dunkelheit“ die Menschheit geblendet hat. Und nicht nur wird der neue König als das wahre Licht bezeichnet, aber sein Königreich wird auch als das Königreich des Sonnenscheins bezeichnet, wenn verkündet wird: „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit Heilung in ihren Strahlen.“ – Mal. **4:2**.

Es sollte nicht notwendig sein, Argumente anzuführen, weder auf der Grundlage von Fakten noch aus der Heiligen Schrift, um zu zeigen, dass diese Sonne der Gerechtigkeit weder beim ersten Advent noch während des „dunklen Zeitalters“ aufgegangen ist und dass es sogar beim zweiten Kommen des Königs eine Nacht geben wird, und er wird „als Opfer der Nacht“ für seine Braut kommen. (1. **Thes. 5,2**.) Es sollte auch nicht notwendig sein, zu beweisen, dass die Welt während des gesamten Evangeliums in der Dunkelheit gewandelt ist, während das Volk des Herrn nur deshalb im Licht gewandelt ist, weil es sein Wort als Lampe zu ihren Füßen und als Laterne für ihre Fußstapfen hatte. (**Psalms 119:105**.) Die vor der Kirche und vor dem fleischlichen Israel und vor der Welt dargelegte Verheißung lautet: „Der Morgen kommt“, und die zusätzliche Zusicherung wird der Kirche, Zion, gegeben, dass „der Herr ihr *früh* am Morgen helfen wird.“ (**Jes. 21:12; Ps. 46:5**.) Ihre Erlösung wird zuerst kommen, und dann wird sie „vor der Sonne im Reich des Vaters leuchten“. (**Matt. 13:43**.) Dann wird der Segen über das fleischliche Israel kommen und die Botschaft an es:

„Steh auf, leuchte, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir auferstanden!“ Und letztendlich wird dieses Licht des Neuen Jerusalem, das vom irdischen Jerusalem reflektiert wird, alle **[R2504:Seite 189]** Familien der Erde mit dem Licht der Erkenntnis Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn, erleuchten.

Das Versprechen, dass der Herr seinen Geist in sie legen und sie dazu bringen würde, in seinen Satzungen zu wandeln und seine Dekrete einzuhalten und sie zu befolgen, stimmt nicht mit dem Vorstehenden überein. Dies bezieht sich nicht auf das spirituelle Israel, obwohl das spirituelle Israel im Voraus eine etwas ähnliche Erfahrung gemacht hat, wie wir gleich zeigen werden. Dieses Einlegen des Geistes des Herrn, des Geistes der Gerechtigkeit Der Geist der Wahrheit, der Geist der Liebe, der auf dem fleischlichen Israel (und ebenso auf allen Familien der Erde) lastet, wird in der Heiligen Schrift reichlich dargelegt, um sich von der Ausgießung des Pfingstsegens auf die Kirche, die „kleine Herde“, die Braut Christi, während dieses Zeitalters und bevor die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht, zu unterscheiden, von der sie die Sonne der Gerechtigkeit bilden werden auseinander .

Beachten Sie zum Beispiel die Prophezeiung von **Joel (2:28,29)** , dass diese Verheißung des Heiligen Geistes aus zwei Teilen besteht Ch wurde verherrlicht und die Segnung aller Familien auf der Erde hat begonnen. Der Sachverhalt entzieht sich leicht der Aufmerksamkeit des gewöhnlichen Lesers, da zuletzt die Ausgießung über die Kirche erwähnt wurde.

Dieselbe Ausgießung des Heiligen Geistes auf das Fleisch Israels wird vom Propheten Sacharja erwähnt und direkt auf das Ende dieses Zeitalters angewendet. Im Zusammenhang mit der Aussage, wie der Herr sich Israel bei diesem zweiten Kommen offenbaren wollte und dass sie auf den schauen sollten, den sie durchbohrt hatten, und um ihn trauern sollten, lautet die ausdrückliche Aussage: „Ich werde auf das Haus Davids und auf die Einwohner Jerusalems ausgießen.“ Geist der Gnade und des Flehens.“ – **Sach. 12:10.**

Der Geist des Herrn, der heilige Geist, ist der Geist der Wahrheit, und wenn die Wahrheit Israel und der Menschheit bekannt gemacht wird, wird mit dieser Wahrheit ihr Geist, ihr Einfluss, ihre Macht gehen, um Herz und Leben zu korrigieren und es mit Gott in Einklang zu bringen. Denn im Licht der Wahrheit werden viele Gottes Charakter und Plan in Christus als „den Wunsch aller Nationen“ und den großen König selbst als sehen Und die positive Erklärung ist, dass alle, die diesen großen Lehrer – den Propheten, den Priester und den König – nicht hören (gehörten) wollen, im Zweiten Tod aus der Mitte dieses Volkes ausgegrenzt werden .--Apostelgeschichte **3:23.**

In Verbindung mit diesen Wandlungen des Herzens und Willens wird der Segen kommen, den der Herr der Erde verheißen hat

Paradies Gottes. Der Beginn dieser Segnungen wird bei Israel sein, und so werden alle Nichtjuden nicht nur die Lektionen der Heiligen Schrift zu ihrer Unterweisung in Gerechtigkeit erhalten, sondern auch die Veranschaulichung der göttlichen Vorsehung, die im Namen derer wirkt, die von der Wahrheit und ihrem Geist beeinflusst sind. So wird die Erklärung erfüllt: „Dieses Land, das verwüstet war, ist wie der Garten Eden geworden.“ – **Hes.36: 35.**

Während die Heilige Schrift eindeutig die Nation des fleischlichen Israel und die neue Nation, das spirituelle Israel, festhält, wurde das fleischliche Israel dennoch unter der göttlichen Vorsehung in vielerlei Hinsicht zu einem Vorbild, einem Vorbild, einer Illustration für das spirituelle Israel gemacht, so dass der Apostel erklären konnte, dass viele der Dinge, die für das fleischliche Israel getan wurden, *Schatten* besserer Dinge waren, die später für das spirituelle Israel kommen würden el. Doch diese sind nur Schatten für **[R2505:Seite 189]** diejenigen, die sie erkennen, und sind nur für diejenigen von Nutzen, die sich sie zunutze machen. – Hebr. **8:5.**

Die Heilige Schrift weist uns darauf hin, dass der Zustand des neuen Herzens auch für das geistliche Israel von wesentlicher Bedeutung ist; dass alle, die in Harmonie mit dem Herrn sein wollen, sich zuerst von Götzen befreien und sich von Gott, dem Herrn, trennen müssen; und dass sie dann den Herrn befragen müssen, ob er ihnen die guten Dinge seiner Verheißung tun möge – indem sie in ihnen sowohl sein Wohlgefallen wollen als auch tun. Als der Tod Christi den Wendepunkt zum Fleisch darstellte, war dies der Wendepunkt Rael (Dives) und führte sie in Blindheit und Bedrängnis, und so war es auch der Wendepunkt oder der Beginn einer Hinwendung zum spirituellen Israel (Lazarus wurde in Abrahams Schoß getragen) – die Armen, die Demütigen, die sich selbst als Sünder anerkannten, wurden durch die Verdienste des Opfers Christi frei gereinigt und als Kinder Abrahams akzeptabel gemacht. Diese Klasse, vom Pfingsttag bis zur Gegenwart, haben sich wiederum vollständig vorgestellt und vorbehaltlos dem Herrn, um seinen Willen, seinen Geist, in ihnen zu erneuern, und solche haben tatsächlich ein neues Wesen des Geistes, ein neues Herz empfangen. Es ist für sie, sich daran zu erinnern, dass sie, um sich im Geist zu entwickeln, im Geist wandeln müssen, in den Fußstapfen des Herrn und das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus so gut wie möglich beachten; damit sie durch die Erneuerung ihres Geistes (Willens) verwandelt werden und in die Lage versetzt werden können, das Gute, das Vollkommene und die Annahme zu beweisen fähiger Wille Gottes; und so treu zu tun, um schließlich von ihm in alle übergroßen Herrlichkeiten aufgenommen zu werden, die den neuen Geschöpfen in Christus versprochen wurden, und um Miterben mit ihm in dem großen Werk zu sein, Israel und die Welt durch das tausendjährige **Königreich zu segnen. - Röm. 12:2; 8:17.**

=====

[R2505:Seite190]

DIE VISION OF DRY BONES.

13. AUG.--DIESE. 37:1-14.

„Ich werde meinen Geist in dich legen.“ – Diese. 36:27 .

Die Schrift dieser Lektion ist für das Volk des Herrn häufig mehr oder weniger verwirrend, selbst nachdem es mit beträchtlicher Klarheit erfahren hat, was der Apostel Paulus so positiv erklärt: dass der eigene Leib der Unverweslichkeit, der in den Tod gepflanzt wurde, nicht der Körper ist, der in der Auferstehung sein wird; dass die Knochen, Sehnen und das Fleisch, die verdorben sind, überhaupt nichts mit dem Auferstehungsleib zu tun haben, den der Herr beweisen wird. Bei der bisherigen Untersuchung dieses Themas haben wir gesehen, dass die Aussage des Apostels nicht nur auf seiner Inspiration beruht, sondern auch vernünftig und logisch ist: dass ein Atom der Materie im großen Werk der Wiederherstellung, das in der Auferstehung der Welt vollbracht werden soll, nicht wertvoller oder notwendiger ist als ein anderes E-Lebensmittel für Menschen und niedere Tiere, sodass sich die Atome der Materie, aus denen ein menschlicher Körper besteht, ständig verändern und Jahrhunderte viele Veränderungen durchmachen würden. Wir haben auch gesehen, dass dieser Prozess der Veränderung fortschreitet, während wir noch leben, so dass die Wissenschaft erklärt, dass alle sieben Jahre eine vollständige Veränderung im menschlichen Organismus stattfindet. Die Atome der Materie, aus denen sich der Körper eines Menschen im Moment seines Todes zusammensetzt, sind für den zukünftigen Körper nicht kostbarer, wertvoller oder notwendiger als das Atom. Das Wichtigste, das, was Gott verheißen hat, ist *die* Auferstehung, ist das Wesen, die *Seele*: dass Gott in der Auferstehung den Körper geben wird, wie es ihm gefällt – jeder Art von Samen seine eigene Art von Körper – dem natürlichen Menschen, einem natürlichen, menschlichen Körper, durch Wiederherstellung; zur neuen Kreatur in Christus, einem neuen spirituellen Körper, gemäß der göttlichen Verheißung.

Die betreffende Schriftstelle wurde vom Herrn durch den fleischlichen Propheten Israel und dann die Gefangenschaft in Babylon angesprochen. Fremde in einem fremden Land, Ausländer, ohne Gelegenheit für patriotische Gefühle; wenn sie zurückblickten und sich an das göttliche Eingreifen in ihrem Namen, ihre Befreiung aus Ägypten, ihre Gunst als Heilsheiligung unter David und Salomo usw. erinnerten, könnten sie diese nur als vergangen betrachten, verlorene Segnungen und Chancen; wenn sie nach vorne schauten, konnten sie keine Hoffnung darauf sehen, dass sie jemals wieder eine Nation werden würden; und was all die großen Erwartungen angeht

die sie einst in Bezug auf ihre Nation als Gottes bevorzugtes Volk und den Erben der Abraham gegebenen Versprechen, dass sie alle Familien der Erde regieren und segnen sollten, unterhalten hatten – diese Hoffnungen waren tot, sie waren verschwunden, sie konnten in Zukunft nichts dergleichen mehr haben. Der Zustand Israels, das über ganz Babylonien verstreut war, wurde tatsächlich durch die trockenen Knochen der Vision gut veranschaulicht.

Die Hand (Macht) des Herrn lag auf Hesekiel und veranlasste ihn, diese Vision zu sehen – er wurde nicht buchstäblich in ein buchstäbliches Tal der trockenen Knochen transportiert. In der Vision wurde er gezwungen, zwischen den trockenen Knochen hindurchzugehen, damit er einen vollständigen Überblick über die Situation bekommen konnte, da sie überall im Tal verstreut lagen, sehr trocken. Dann kommt die Erklärung des Herrn, dass diese trockenen Knochen das ganze Haus Israel seien oder es repräsentierten. Sie taten es nicht repräsentieren lediglich die zwei Stämme, die zuletzt in die Gefangenschaft gerieten, normalerweise nur die zehn Stämme, die früher in Gefangenschaft gerieten, sondern das ganze Haus Israel, die zwölf Stämme. Sie sollten nicht länger als zwei getrennte Nationen betrachtet werden, wie sie sich selbst in den vorangegangenen vierhundert Jahren betra. Sie sollten verstehen, dass sie daher eine göttliche Vorsehung für die wiedervereinte Nation waren, und die Vereinigung wird in demselben Kapitel (**Verse 15-22**) durch die wundersame Vereinigung zweier Stöcke in der Hand des Propheten dargestellt.

Und es hieß: Von der Zeit an, als Kyros sein Dekret erließ, dass alle Kinder Israels frei gehen und, wenn sie wollten, in ihr eigenes Land zurückkehren könnten, wurde die Teilung in zwei Nationen nicht mehr anerkannt. Die Menschen, die zurückkehrten, hauptsächlich aus dem Stamm Juda, repräsentierten alle verschiedenen Stämme, die an die Verheißungen des Herrn glaubten und nach Palästina zurückkehren wollten. Der Name Isra el, wurde auf die zurückgekehrten und wiederhergestellten Menschen angewendet, nicht nur für die mehr als fünf Jahrhunderte vor dem ersten Kommen unseres Herrn, sondern sie wurden auch von unserem Herrn in seinem gesamten Dienst und von den Aposteln in all ihren Schriften, die das Neue Testament bilden, anerkannt. Es gibt nicht viele verlorene Stämme, auf die sich einige wohlmeinende, aber getäuschte Menschen ständig beziehen. und scheinen ihre Hoffnungen auf die Hoffnung zu setzen, die uns im Evangelium gesetzt wurde.

Der Herr stellt die Frage: Ist es möglich, dass jemals irgendeine Vitalität in diese trockenen Knochen gelangen kann? – Gibt es Hoffnung für das zerstreute Volk Israels, das nicht nur im Herzen, sondern auch mit der Stimme sagt: „Wir sind zerstreut und nicht länger ein homogenes Volk, vermischt und vermischt mit unseren Häschern, die Heiden sind, in geschäftlichen, sozialen und ehelichen Beziehungen – gibt es keine Hoffnung auf eine wiederhergestellte Nation Israels?“

Der Prophet, der schnell Vertrauen in den Allmächtigen hatte, verweist die Frage auf Gott zurück und weist darauf hin, dass jede Hoffnung, die möglicherweise für die Organisation Israels nötig wäre, von Gott kommen müsse – und von keiner anderen Seite erwartet werden könne.

Der Herr wies Hesekiel an, zu prophezeien, das heißt, die göttliche Botschaft zu verkünden, und die göttliche Botschaft bestand darin, die Dinge vorherzusagen, die untergöttlich wären

Die Vorsehung geschah. Die Botschaft, die verkündet werden sollte, war, dass Gott die Macht hatte und sie ausüben würde, durch die diejenigen, die tot und vertrocknet waren, ihre nationalen Hoffnungen respektierten, nach und nach wiederbelebt würden und nach und nach zu einem homogenen Volk, einer Nation in ihrem eigenen Land werden würden und hoffnungslose Menschen würden zusammenkommen, dann würden sie anfangen, sich miteinander zu vereinen, und nach und nach eine nationale Existenz annehmen, und schließlich würden sie mit dem Geist des Herrn verschmolzen werden, als der Atem der Energie des nationalen Lebens, gezeugt aus dem Glauben an die Verheißungen, und würden wieder neu bestehen.

Die Volksstätten, die so tot waren, wurden durch den Herrn als in den verschiedenen Provinzen Babyloniens begraben dargestellt, und daher wird diese Figur mit der Figur der trockenen Knochen kombiniert, und der Herr sendet die Botschaft: „Siehe, mein Volk, ich werde deine **[R2505:Seite 191]** Gräber öffnen und dich aus deinen Gräbern herauskommen lassen und dich in das Land Israel bringen, undy.“ „Als weiteren Teil dieses symbolischen Bildes zeigte der Prophet in seiner Vision den Prozess, durch den die trockenen Knochen gesammelt, neu geordnet und wiederbelebt würden. Er sagt, es gab „ein Geräusch und ein Zittern“. Die *überarbeitete Version*, offenbar mit Anstand, gibt dies wieder, „Donner und ein Erdbeben“. Nach dieser Demonstration kamen die Knochen zusammen.

Eine Sache, die zweifellos zu Israels Verzweiflung beitrug, war die Macht des Reiches, das sie gefangen genommen hatte. Babylonien war zu dieser Zeit das gigantischste Reich, das die Menschen je gekannt hatten. Ihr Sturz schien unmöglich, und an ein Entkommen aus ihrer Macht **war nicht zu denken 91]** Übergabe des Reiches an die Meder und Perser. Als Folge davon begannen die Hoffnungen Israels auf die göttlichen Verheißungen wieder aufzuleben, und bald wurden sie erfüllt.

Während wir diesen primären Erfüllungsfilm der Prophezeiung anerkennen, vergessen wir nicht den sekundären Erfüllungsfilm in viel größerem Maßstab, der derzeit in Arbeit ist. Die verwelkten Hoffnungen Israels, verstreut über die Provinzen Babyloniens, abgeschnitten von ihren Teilen, voneinander, von der Stammesunion und vom nationalen Zusammenhalt, waren nur ein Vorgeschmack auf die allgemeinere Zerstreuung dieser Nation unter allen Nationen der zivilisierten Welt (mys Mit der überwiegenden Mehrheit waren alle Hoffnungen auf die Erfüllung der abrahamischen Verheißung gestorben, verwelkt und besaßen nicht mehr Lebenskraft als ein trockenes Knochenstück. Aber jetzt, am Ende dieses Evangeliums, ist die fällige Zeit gekommen, diese trockenen Knochen, die überall im mystischen Babylon verstreut waren, in Teilen zu sammeln, zu rehabilitieren und mit der Hoffnung auf die gemachten Versprechen wiederzubeleben

zu den Vätern. Der große Lärm ist die „siebte Posaune“, die zu ertönen begonnen hat; das Erdbeben ist die kommende große Revolution, in der das mystische Babylon vor dem großen Prinzen fallen wird, den Kyrus in Maßen vorgezeichnet hat. Während wir inzwischen auf die trockenen Gebeine Israels blicken, bemerken wir, dass sie sich bereits in Bewegung befinden, dass sie sich bereits einander nähern und sich als „Zionisten“ organisieren, „im Hinblick auf eine nationale Neuorganisation und eine Rückkehr in das Land der Verheißung. Wahrscheinlich begannen die Hoffnungen der israelischen Eliten wieder aufzuleben, als sie erfuhren, dass die Armee von Kyrus mit der Eroberung Babylons begonnen hatte, und nun erwachen die Hoffnungen Israels wieder zum Leben, als sie Zeuge der Ereignisse des Herrschers werden und erkennen, dass ein großer Tag der Unruhe auf die Zeiten der Christenheit zukommen wird. Ihre Hoffnungen werden sich immer weiter ausbreiten Palästina und die nationale Neuorganisation, als die Probleme des Tages des Zorns näher rückten.

Aus dieser Schrift könnte auch eine Lehre für die spirituellen Israeliten gezogen werden. Wir erinnern uns daran, dass es dem spirituellen Israel auch erlaubt war, nach Babylon hinabzugehen – um von der Weltlichkeit verschlungen zu werden, wie es im Bild unseres Herrn vom Weizenfeld dargestellt ist, erstickt vom „Unkraut“. der „Weizen“. Seit Jahrhunderten das „Evangelium vom Königreich“, das unser Herr als den guten Samen erklärte, den er gesät hatte (**Mt 13,37-42**)., ist aus den Augen verloren worden, und die Königreichshoffnungen haben ihre Vitalität verloren, und die vielen Versprechen der Heiligen Schrift, die sich auf das Königreich Gottes, das Miterbe mit Christus und den zukünftigen Segen der Welt beziehen, sind zu toten Hoffnungen, toten Versprechen geworden; und soweit diese Versprechen das Geistige betreffen, wurde Israel von seinen Teilen abgeschnitten und mit den Babyloniern vermischt und hat sich dafür interessiert Hoffnungen auf Babylon und nicht auf das Reich Gottes, in dem sich alle ursprünglichen Hoffnungen und Versprechen konzentrierten und blühten.

Aber jetzt, am Ende dieses Zeitalters, ist die Zeit gekommen, dass Gott sein Volk aus Babylon ruft, und die Stimme eines größeren Landes als Kyrus wird von denen vernommen, die Ohren haben, um zu hören: „Babylon ist gefallen, ist gefallen! (**Rev.**

18:2-4.) Im Zusammenhang mit dieser Botschaft gibt es Aufruhr unter den trockenen Knochen, unter denen, die in der Tat israelische Eliten sind, deren Hoffnungen auf das Königreich untergegangen sind, und die Hoffnungen auf das Königreich werden wiederbelebt und die damit verbundenen Versprechen Gottes werden deutlicher. Dennoch können wir nicht damit rechnen, dass die „Tara“-Klasse, die Babylonier, in der Bewegung der trockenen Knochen vertreten sind Knochen, sondern lediglich die wahrhaft geweihten israelischen Eliten. Die Babylonier wären auf der anderen Seite der Frage interessiert – daran interessiert, die Größe Babylons aufrechtzuerhalten und die Knechtschaft der wahren israelischen Eliten fortzusetzen.

Die Hoffnungen des Nordkönigreichs beziehen sich lediglich auf das Leben. Die Organisation von

Zu den Gläubigen des Herrn gehört nicht nur die Sammlung der Lebenden, sondern auch die Sammlung aller Glieder des Leibes Christi, denn „die Toten in Christus werden zuerst auferstehen, und dann werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen“ – spirituelle Kraft von denen, die nun in Kürze als der „Leib Christi“, „der Same Abrahams“, das Reich Gottes, organisiert werden sollen, um die Welt zu segnen.

=====

[R2506:Seite191]

INTERESSANTE BRIEFE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich danke Gott aufrichtig und ehrfürchtig für die MORGEN und TÜRME und dafür, dass mein Verständnis geöffnet wurde, um die Wahrheit zu empfangen und zu sehen, und habe es mehr als einmal bestätigt. Könnten Sie mir bitte ein paar kostenlose Traktate schicken, die ich im Dawn Circle für das Bibelstudium verteilen kann, das ich in der Nachbarstadt zu beginnen versuche?

Ich frage mich oft, Bruder Russell, ob du Gedanken lesen kannst. Mehrmals, wenn ich bestimmte Punkte studiert habe und nicht ganz entscheiden konnte, was richtig war, dann hatte der nächste WACHTTUM eine vollständige Erklärung genau des Themas, mit dem ich mich beschäftigt hatte. Ist es der heilige Geist, der **deinen [R2506 :Seite 192]** Geist mit der Wahrheit beeindruckt, die andere verwirrt? Es scheint sso. Möge der Herr die jüngste Anstrengung hier und eure Mühen segnen, wo immer sie auch sein mögen!

Mit freundlichen Grüßen in der
Gemeinschaft Christi, JMS_____, **Ohio.**

[ANTWORT.--Der HERAUSGEBER besitzt nicht die Gabe des Gedankenlesens, aber unser gegenwärtiger Herr besitzt sie, und zweifellos wacht er in dieser „Erntezeit“ besonders über die Interessen derer, die wirklich ihm gehören. Er weiß genau, welche Art von Futtermittel seine „Schafe“ brauchen, und stellt gemäß seinem Versprechen „zu gegebener Zeit Fleisch für den Haushalt des Glaubens“ zur Verfügung.

Sehr viele haben ähnliche Bemerkungen über die Zweckmäßigkeit bestimmter Darlegungen gemacht, die im WACHTTUM erschienen sind. Wir können solche wiederholten Zufälle nur erklären, indem wir das Wissen und die vorsorgliche Fürsorge des Herrn anerkennen, und freuen uns über den Gedanken, dass er die Aufsicht über unsere bescheidenen Bemühungen übernimmt, sie zu leiten und sie für seinen Dienst zu segnen. Wir sind jedoch weit davon entfernt, irgendeine direkte oder vollkommene Inspiration zu beanspruchen. Wir glauben, jedoch, dass es viele Möglichkeiten gibt, auf denen der Herr diejenigen führen kann, die ihm dienen möchten, ohne sie direkt zu inspirieren oder in irgendeiner Weise in ihre freie Entscheidung einzugreifen. Eine sorgfältige Prüfung des Themas führt zu der Schlussfolgerung, dass der Herr unsere Wege vorsorglich so gestaltet, dass er uns solche persönlichen Erfahrungen im Leben schenkt, die uns zu seinem Wort für Trost und Unterweisung in Gerechtigkeit führen; und so erlaubt er uns, mit den Erfahrungen und Fragen seines Volkes mitzufühlen und ihnen dann zu gegebener Zeit die Lehren aus unseren eigenen Erfahrungen zu präsentieren, gestützt durch die Anweisungen und den Trost der Heiligen Schrift. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER: - Beim Lesen von **Jesaja, 2. Kapitel**, das sich besonders auf die Gegenwart zu beziehen scheint, erkenne ich in **Vers 16**, dass wir über das Gericht des Herrn auf den Schiffen von Tarschisch und über alle Schiffe von Tarschisch informiert sind. Wenn ich richtig informiert bin, bezieht sich Tarschisch auf Spanien und insbesondere auf die Stadt Cadix und den südwestlichen Teil Spaniens. Die wunderbaren Ereignisse, die stattgefunden haben Die Ereignisse des letzten Jahres, die zur völligen Zerstörung einiger spanischer Kriegsschiffe und zu so leichten Verletzungen der amerikanischen Schiffe führten, ließen den Gedanken aufkommen, dass diese Ereignisse möglicherweise eine Erfüllung sein könnten.

Respektvoll eingereicht, CCKELLY,--Ohio.

[Wir präsentieren das Vorstehende, weil die Anwendung bemerkenswert gut in den allgemeinen Kontext zu passen scheint. Man wird feststellen, dass das Thema des Propheten die letzten Tage und die Errichtung des Königreichs des Herrn usw. betrifft. (Siehe **Verse 2 und 3.**) **Die Verse 19–22** scheinen sich auf die große Zeit der Unruhe zu beziehen, die unmittelbar vor uns lag, und werden in der Heiligen Schrift häufig als der Tag der Rache bezeichnet. – HERAUSGEBER.]

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich schulde dir mehr, wenn ich Angst habe, als jemals in der Lage sein werde, für deine vielen freundlichen Taten von Zeit zu Zeit zurückzuzahlen, abgesehen von einem Diener der Wahrheit, den ich scheinbar mehr liebe als je zuvor Bringe meine Gefühle zu diesem Punkt zum Ausdruck. Als ich darum bat, Bro.

Ich habe dir meinen Fall vorgetragen und um Rat und Rat gebeten, von dem ich wusste, dass du vom Standpunkt des Wortes des Herrn aus so gut in der Lage bist, ihn zu geben.

Die WACHTTUM-Ausgabe wird wie immer geschätzt. Wie mein Herz sich bei diesen *lieben* Brüdern in New York bewegte, als ich den Artikel „Think It Not Strange“ las. Sicherlich wird Satan in seinen Widersprüchen verzweifelt. Angriff auf die Wahrheit in der Broschüre „*Was sagen die Heiligen Schriften über die Hölle?*“

Nach dem, was mein Freund erzählt, muss es **[R2507: Seite 192]** eine der kühnsten Falschdarstellungen sein, die die Vertreter des Herrn und seiner Wahrheit noch nie unter solchen „Höhen“ gelitten haben. „Ich habe oben Herrn Turney genannt, eines der Bücklein, auf das vor einiger Zeit Bezug genommen wurde, als Antwort auf einige seiner unbiblischen Schriften über die „Unsterblichkeit des Menschen“, und ich nehme an, das ist unsere Belohnung für uns und alle, die den Herrn lieben kann freudig empfangen. (**Matthäus 5:11,12.**) Ich vertraue darauf, dass Ihnen ein Exemplar der oben genannten Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wird.

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Interesse dort wächst und wir an einem Produkt interessiert sind

Interessante Zeiten bei Tourtreffen jeden Sonntagabend. Wie es unsere Herzen freut, die Wahrheit gedeihen zu sehen, auch wenn der „Zuwachs“ vergleichsweise gering sein mag. Aber, lieber Bruder, es ist sehr offensichtlich, dass unser Einfluss für das Gedeihen der Wahrheit fast vorbei ist; Der Täufer: „Ich muss abnehmen.“ Möge es uns, lieber Bruder, möglich sein, freudig zu leiden und unter allen Umständen die Einheit des Geistes in den Banden der Liebe und des Friedens nicht zu bewahren. Ich habe großen Nutzen aus den Sonntagslesungen, die vor einiger Zeit vorgeschlagen wurden.

Grüße an alle Brüder. In Liebe,
JMG _____,--Indiana.

[ANTWORT.--Ich respektiere den Rückgang der Arbeit: Aus unserer breiteren Sicht scheint es so, als ob *so viel* Arbeit noch erledigt werden muss; in der Tat zeigt jeder Monat einen Anstieg in den letzten drei Jahren und im letzten Jahr besonders. Die Menschen werden wach und suchen nach der Wahrheit, und jetzt ist die Zeit, ihnen eine helfende Hand zu reichen, um sie davon abzuhalten, in Untreue, Spiritismus, christliche Wissenschaft usw. zu stolpern Evolution usw. Die Hauptgegner der Wahrheit sind die „Prediger“, genau diejenigen, die den Glauben an Christus als Erlöser von Sünde und Tod untergraben, indem sie eine Erlösung durch die Evolution lehren. Sehr wahrscheinlich wird ihre Opposition viel deutlicher werden, und sie können, insomeformormanyforms,"crucify"the membersofthebodyofChrist:butthiswillfurnishopportunitiesforattesting ourlovefortheLord'sbrethren.InviewofourLord'sexampleandtheApostle's words,weshouldgladlyletourlightshineandrendereveryotherassistance, eventhoittestourwillingnessto"laydownourlivesforthebrethren"(1 **John** 3:16).--EDITOR.]

[Seite193]

BAND XX. 1. AUGUST 1899. Nr. 15.

INHALT.

DieIndianapolisConvention.....	195
TheRiverofSalvation.....	196
Rückkehr aus der Gefangenschaft.....	198
WhoMaybeCoworkers.....	200
Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge.....	204
FragenundAntworten.....	205
InteressanteBriefe.....	207
Das Einssein zwischen Gott und Mensch (MillennialDawn, Band V.).....	194

[Seite194]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLEANDTRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

610,612,614ARCHST., ALLEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2507:Seite194]

THEAT-ONE-MENT

ZWISCHEN

GOTT UND MENSCH.

MILLENNIALDAWN, VOL.V.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Band V. der MILLENNIALDAWN-Reihe jetzt im Druck ist. Er wird (DV) an alle bezahlten Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER gesendet (einschließlich derjenigen, die *eine Gutschrift* für das Jahr beantragt haben, und derjenigen, die sie *kostenlos* als Spoor des Herrn erhalten) – da der 1. und 15. September sowie der 1. und 15. Oktober diese Ausgabe dieser Zeitschrift veröffentlichen. Es wird keine weiteren Ausgaben geben für die vier genannten Termine. Wenn Sie vor dem 30. September kein Exemplar erhalten, ist das nicht unsere Schuld. Wenn Ihr Konto von unserem abweicht, teilen Sie uns unbedingt die Einzelheiten mit. Beachten Sie das Tag auf dem Umschlag. 9. Juni bedeutet, dass Ihr Abonnement nur bis einschließlich Juni abgerechnet wird. 1899 – dass Sie im Rückstand sind. 9. Dez. bedeutet, dass Ihr Abonnement bis zum Ende des Jahres abbezahlt ist und im Dezember **[Seite 194]** erneuert oder überschrieben werden sollte.

[R2507:Seite194]

Wir glauben, dass dieser Band für die beiden Monate (September und Oktober) reichlich spirituelle Nahrung liefern wird. Er sollte gründlich gekaut werden, damit er gut verdaut werden kann und Kopf, Herz und Hand Kraft verleiht.

=====

r2508 INDIANAPOLISCONVENTIONECHOES. r2507

THERIVEROFSALVATION. r2509 RÜCKKEHR

AUS DER GEFANGENHEIT. r2510

WHOMAYBECOWORKERS. r2512 Verachtet

den Tag kleiner Dinge. r2513 FRAGENUNDANTWORTEN. r2515

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[Seite209]

Bd.XX.15.AUGUST1899.Nr.16. SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN WillBeMillennialDawn,VolumeV. INHALT.

Ansichten vom Wachturm.....	211	Das
Scheitern der Friedenskonferenz.....	211	
Presbyterianismus in Schottland... ..	212	
Konventionen – Boston und St. Louis.....	212	
Gedicht: TheOnlyBegotten.....	213	
„Zur Reinen sind alle Dinge rein“.....	214	

Einige Gegenmittel gegen die Unreinheit des
Herzens.....215 „Gib jedem Mann, der
bittet“.....217 „Ich, wenn ich erhoben bin, werde die
Menschen anziehen“....218 Die Tempelbauer
ermutigen..219 „Meine Gnade reicht für
Dich“.....221 Ein interessanter Brief.....224

[Seite210]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

THEAT-ONE-MENT

ZWISCHEN

GOTT UND MENSCH.

MILLENNIALDAWN, VOL.V.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Band V. der MILLENNIALDAWN-Reihe jetzt
im Druck ist. Er wird (DV) an alle bezahlten Abonnenten von ZION'S WATCHTOWER gesendet
(einschließlich derjenigen, die *eine Gutschrift* für das Jahr beantragt haben, und derjenigen, die sie
kostenlos als Spoor des Herrn erhalten) – da der 1. und 15. September sowie der 1. und 15. Oktober
diese Ausgabe dieser Zeitschrift veröffentlichen. Es wird keine weiteren Ausgaben geben für die
vier genannten Termine. Wenn Sie vor dem 30. September kein Exemplar erhalten, ist das nicht
unsere Schuld. Wenn Ihr Konto von unserem abweicht, teilen Sie uns unbedingt die Einzelheiten
mit. Beachten Sie das Tag auf dem Umschlag. 9. Juni bedeutet, dass Ihr Abonnement nur bis
einschließlich Juni abgerechnet wird. 1899 – dass Sie im Rückstand sind. 9. Dezember bedeutet,
dass Ihr Abonnement bis zum Ende des Jahres beglichen ist und im Dezember erneuert oder
schriftlich bestätigt werden sollte.

Wir glauben, dass dieser Band für die beiden Monate (September und Oktober) reichlich spirituelle Nahrung liefern wird. Er sollte gründlich gekaut werden, damit er gut verdaut werden kann und Kopf, Herz und Hand Kraft verleiht.

=====

r2515 **BLICKVOM WACHTUM.**

r2516 KONVENTIONEN DER Gläubigen – BOSTON AND ST. LOUIS.

r2516 „**Bis zur Reinheit sind alle Dinge rein.**“ r2518

FRAGEN UND ANTWORTEN. r2520 **DIE**

TEMPELBAUER ERMUTIGEN. r2521 „**Meine Gnade ist**

für dich ausreichend.“ r2522 **AN INTERESSING BRIEF.**

=====

[R2507:Seite196]

THE RIVER OFERLÖSUNG.

20. AUG.--DIESE. 47:1-12.

„Wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ – Rev. 22:17 .

VIELE Einzelheiten, die mit dieser von Hesekiel beschriebenen Vision verbunden sind, sind für das Land Israel so greifbar und geben Anlass zu der Annahme, dass es in der Zukunft einen buchstäblichen Film haben wird; und im Zusammenhang mit der Vision wird eine neue Aufteilung des Landes Kanaana unter den zwölf Stämmen gezeigt. Was hier auf uns aufmerksam gemacht wird, ist zweifellos dasselbe, das sechshundert Jahre später von Johannes dem Offenbarer beschrieben wurde und auf den wir uns in unserem Goldenen Text beziehen.

Bezugnehmend auf die Beschreibung des Flusses, der vom Tempel ausgeht, sagte Prof. Davidson sagt: „Die natürliche Tatsache, auf der diese Vorstellung beruht, besteht darin, dass es einen Brunnen gab, der mit dem Tempelberg verbunden war, dessen Wasser in das Tal östlich der Stadt fiel und in Richtung dieses Meeres floss.“ Soweit wir vielleicht wissen, hatte dieser Brunnen nie eine nennenswerte Größe und würde es nie ohne mehr oder weniger Wunder sein, denn derzeit ist das ganze Land trocken, außer in der Regenzeit. Von diesem Brunnen aus ist der V Die Gasse von Kedron führt direkt zum Toten Meer, das bekanntermaßen keine Verbindung zum Meereswasser hat, weder an der Oberfläche noch unter der Erde, und sich 1.308 Fuß unter dem Meeresspiegel befindet.

Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass sich das Tote Meer einstmals auf gleicher Höhe mit dem Ozean befand, und wenn in einem Jahr ein Erdbeben oder auf andere Weise die Verbindung zwischen ihm und dem Meereswasser hergestellt würde, würde es auf sein altes Niveau ansteigen, wodurch das Binnenmeer 150 Meilen lang und fünf bis zehn Meilen breit wäre, aber auch auf der Wasserquelle einer Blume Palästinas.

Das natürliche Ergebnis wäre nicht nur, dass das Tote Meer von seinem Brackwasser gesüßt würde und dem Ozean ähnelte, sondern auch, dass die Quellen in der Nähe von Jerusalem stark vergrößert würden, um einen solchen Fluss zu bilden, wie er in der Prophezeiung beschrieben wird, und diese Quellen in diesem jetzt ausgedörrten Wüstenland würden dazu führen, dass seine Vegetation gedeiht. Es ist bemerkenswert, dass dieses Tal jetzt vom Toten Meer bewohnt ist einst das fruchtbarste, - vor der Zerstörung von Sodom und Gomorra. Wir lesen: "Lot hob seine Augen auf und sah die ganze Ebene Jordaniens, dass sie überall gut bewässert war, bevor der Herr Sodom und Gomorra zerstörte - wie der Garten des Herrn." (**1. Mose 13:10.**) Und die Wiederherstellung dieses Landes in einen paradiesischen Zustand ist das, was der Prophet Hesekiel beschreibt, wenn seine Sprache überhaupt eine wörtliche Interpretation erhält – und dies scheint ebenso zu fordern wie die symbolische Interpretation.

Es gibt viele, die diese prophetische Vision als Symbol auf die Gegenwart anwenden und behaupten, dass dieser Fluss der Erlösung seit den Tagen Hesekiels bis heute durch die Welt geflossen ist – insbesondere während dieses Evangeliums.

Diese Dolmetscher behaupten, dass die Tiefe des Wassers bis zu den Knöcheln das Datum darstellen würde, als die Zahl der Christen fünfzig Millionen betrug; die Tiefe des Wassers bis zu den Knien eine Zeit, als die Zahl der Christen hundert Millionen betrug; und Fluss, der nicht bewältigt werden konnte, der die gegenwärtige Zeit darstellt, in der die Bevölkerung der Christenheit auf vierhundertfünfzehn Millionen geschätzt wird. Aber können wir dieser Interpretation zustimmen? Ist sie vernünftig, ist sie biblisch?

(1) Wir antworten: Nein, das ist keine vernünftige Interpretation, denn wenn wir die in der Vergangenheit so genannten Christen anhand derer in der Gegenwart beurteilen dürfen, müssen wir zu dem Schluss kommen, dass sie alles andere als rein und „klar“ sind: „In der Tat werden alle zustimmen, dass die christliche Kirche die christliche Kirche wäre, wenn neun Zehntel derjenigen, die den Namen Christi nennen, ihn aber in ihrem täglichen Leben verleugnen, sich aus allen Berufen zurückziehen würden Sie waren durch ihren Rückzug sehr gesegnet, und der Einfluss der Kirche und das Licht, das von ihr ausging, würden um ein Vielfaches zunehmen. Bischof Foster von der Methodist Episcopal Church schätzte die Situation gut ein, als er die bekennende Kirche mit einer Kirche verglich - Falte, er sprach die große Mehrheit als „schwarz, ringgestreift und gesprenkelt“ aus. Wir sind zuversichtlich, dass nur eine verhältnismäßig kleine Herde von der Klasse, die der Herr erwähnt hat, durch seine Gnade und Wahrheit weiß gewaschen wird als Schnee.

(2) Es ist keine biblische Sichtweise. Die Heiligen Schriften verkünden, dass Gottes Gnade in der Gegenwart nicht mit der Gegenwart vergleichbar ist, sondern in den Worten unseres Herrn: „In *ihm* [jedem Gläubigen] wird eine Quelle von Wasser sein, das in das ewige Leben **sprudelt**.“ (**Johannes 4,14.**) Und die Christen, in denen Gottes Gnade eine Quelle des Lebens und der Erfrischung ist, sind verhältnismäßig wenige. Sie sind diejenigen, die durch das Wort der Wahrheit „aus dem Geist der Wahrheit“ gezeugt wurden.

Nirgendwo in der Schrift wird darauf *hingewiesen*, dass *das Wasser des ewigen Lebens jetzt kostenlos ist*; noch sind jetzt alle zum Trinken berufen. Unser Herr Jesus selbst hat das Gegenteil davon erklärt und gesagt: „Niemand kann zu mir kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu holen.“ (**Johannes 6:44.**) Das Anziehen oder Rufen Gottes durch die Erkenntnis seiner Gnade gilt nur denen, die Ohren zum Hören haben, unter denen, an die der Ruf gerichtet ist; und der Ruf wurde speziell an nur verhältnismäßig wenige der fünfzehnhundert Millionen der Erde gesandt und hat sie speziell erreicht [**R2508:Seite 197**] – hauptsächlich die Bewohner Europas und Amerikas. Und von dieser vergleichsweise kleinen Zahl zwei zu ihm ist das Wort des Herrn gesandt worden,

Und von der noch kleineren Zahl, die „Ohren hatte, um diesen Ruf zu hören“, wird nur eine noch kleinere Zahl ausgewählt, wie es heißt: „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

(Matthäus 20:16.) Nicht viele werden im Verhältnis zur Gesamtheit berufen, sondern viele werden im Verhältnis zur Zahl der Auserwählten berufen, der wenigen, der Auserwählten.

Zurück zur Vision des Propheten stellen wir fest, dass die Wasser aus dem Haus des Herrn, aus dem Tempel, flossen und dass sie, wohin sie auch gingen, Vitalität und Erfrischung, Heilung, Wiedergutmachung und Leben brachten – sogar bis zum Toten Meer.

Nach unserem Verständnis ist dies ein Bild der Gnade Gottes während des Tausendjährigen Zeitalters, wenn von der Kirche, dem Haus Gottes, dem Tempel, „der Wohnstätte Gottes durch den Geist“ **(Eph 2,22), der** Strom des Wassers des Lebens, heilend, wiederherstellend, verjüngend, zu allen Familien auf der Erde fließen wird, deren Zustand durch die Wildnis östlich von Jerusalem dargestellt wird. Das Ergebnis wird gesegnet sein und die Wiederherstellung aller lebenden Familien auf der Erde, die bereit sind, den Segen zu empfangen. Und es bedeutet noch mehr: Denn das Tote Meer stellt die große Menge der Menschheit dar, die ins Grab gegangen ist, und das Wasser des Lebens wird auch diese erreichen und ihnen, wenn sie aus dem Tod erwachen, Gelegenheiten zur Wiederherstellung bieten.

Dass die Erfüllung dieser Vision weder aus der Vergangenheit noch aus der Gegenwart stammen konnte, wird deutlich, wenn wir uns daran erinnern, dass das Haus Gottes, der Tempel, die Kirche noch nicht vollendet ist – dass die Gegenwart die Zeit ist, in der der Herr die „lebendigen Steine“ für den Tempel anpasst, jeden für den Ort, zu dem er berufen ist, passend und poliert. Wir erfahren dann, dass das ganze Haus schnell zusammenkam, jeder Stein an seinen Platz und jedes Holz an seine Position passte, und das ohne den Klang eines Hammers oder eines eisernen Werkzeugs. So auch mit den „lebendigen Steinen“, wie der Apostel Petrus die Kirche nennt. **(1 Pet.2:5.)** Diese sind „zusammengebaut für eine Wohnung Gottes durch den Geist“, und der Bau wird nicht abgeschlossen sein, bis der letzte dieser bearbeiteten und polierten Steine an seinen Platz gelegt ist. Dann wird die Herrlichkeit des Herrn das Haus erfüllen – die Kirche wird verherrlicht werden. Dann wird die Zeit gekommen sein, die in dieser Vision dargestellt ist, wenn der Strom des Wassers des Lebens, der Wahrheit und der Gnaden aus dem verherrlichten Tempel fließen wird.

Da es noch keinen fertigen Tempel gibt, gibt es ihn noch nicht; aber wenn der Tempel fertig ist, wenn die verschiedenen Glieder des Leibes Christi zusammengeführt werden und sich in Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit mit dem Oberhaupt der Kirche vereinen, dann wird aus dieser vereinten und verherrlichten Gemeinschaft der Auserwählten Gottes der symbolische Fluss des Wassers des Lebens fließen, ein klarer Kristall. In jedem Mitglied dieser Tempelklasse ist bereits jeder dieser „lebendigen Steine“. Ihr seid eine Quellquelle der Wahrheit und der Gnade, und wenn diese vielen Quellquellen so mit der vereint sein werden

Großes Haupt und große Quelle, das Ergebnis wird natürlich ein Strom von guten Proportionen sein, ein Fluss. Auf diese kommende Zeit des Segens der Welt bezieht sich unser Herr, indem er sagt: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, wird aus seinem Bauch Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (**Johannes 7:38.**) Um zu dieser Klasse zu gehören, in der der große Strom des Wassers des Lebens seinen Anfang nehmen wird, ist es zunächst notwendig, dass die Gläubigen jetzt zu Jesus kommen und von ihm, der großen Quelle des Lebens, trinken.

Wenn wir uns der Beschreibung dieses symbolischen Flusses zuwenden, der uns im Buch der **Offenbarung (Kapitel 22)** bereitgestellt wird, finden wir zahlreiche Hinweise darauf, dass er sich nicht auf die Gegenwart, sondern auf das Jahrtausend bezieht. Beispielsweise wird er symbolisch so dargestellt, dass er auf seiner Seite Bäume des Lebens trägt, deren Blätter der Heilung der Nationen dienen – *nicht* der Heilung der Kirche, die zu dieser Zeit der verherrlichte Tempel ist, aus dem dieser Fluss entspringt – und diese Heilung der Nationen bedeutet, wie ein symbolisches Bild es deutlich andeuten könnte, *Wiedergutmachung*, – die Heilung der Leiden der seufzenden Schöpfung, ihrer Sünde, Krankheit und Unvollkommenheit.

Wir stellen auch fest, dass die Verkündigung, die dann erfolgen wird, nicht wie derzeit auf „so viele, wie der Herr, unser Gott, rufen wird“ beschränkt sein wird. (**Apostelgeschichte 2:39.**) Es wird sich nicht um eine „auserwählte“ Klasse handeln; es wird nicht länger gesagt werden: „Niemand kann zu uns kommen, außer dass der Vater ihn ziehe.“ Der Aufruf zu dieser Zeit wird allgemein sein – an jedes Geschöpf – „Wer *will*, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Der Pirt und die Braut sagen: „Komm!“ Wir bemerken weiterhin, dass dieser Ausdruck, „Die Braut“ legt diesen Ruf zweifellos in die Zukunft, denn obwohl die auserwählte Kirche dieses Evangeliums aus der Welt berufen ist, die Braut Christi zu werden, wird sie diese nicht werden, betritt diese erhabene Station nicht, bis sie am Ende der Zeitalter zur Herrlichkeit in der Gestalt ihres Herrn vervollkommen ist. Dann wird „die Hochzeit des Lammes“ kommen, und erst danach wird die Hochzeit da sein und erst nachdem die Braut als solche angenommen wurde, können „der Geist *und die Braut* sagen: „Komm!“ zu den Nationen – den Heiden.

Dieselbe herrliche Stadt (Königreich), das verherrlichte Neue Jerusalem, die Kirche und der daraus hervorströmende Wasserfluss [**R2508: Seite 198**] des Lebens werden in **Psalms** 46 auf unsere Aufmerksamkeit aufmerksam gemacht: „Es ist ein Fluss, dessen Bäche aus der Stadt Gottes, dem heiligen Ort der Stiftshütte des Allerhöchsten, entspringen werden. Gott ist in ihrer Mitte; er soll nicht bewegt werden. Gott.“ „Die Verbindungen hier zeigen auch, dass diese Bäche voraussichtlich bis zum Tausendjährigen Jubiläum als Fluss fließen werden

Morgen, und der Kontext bezieht sich insbesondere auf die Zeit der Unruhe, mit der die Gegenwart zu Ende geht und der Millennial-Morgen eingeleitet wird.

Diejenigen, die der Herr, unser Gott, berufen hat und die ungehorsam zu diesem Ruf zu Jesus, der Quelle des Lebens, gekommen sind und durch ihn geschmeckt haben, dass der Herr gnädig ist, sollen das Wort und die Gnade Gottes in reichlicher Fülle und Überfluss wohnen lassen und sie weder unfruchtbar noch fruchtbar machen in der Erkenntnis des Herrn und in seinem Dienst. Diese sollen in der Gnade Gottes, die sie entspringt, nach Wachstum streben vielleicht tiefer und weiter und immer mehr bis zum Überfließen erfüllt von der Gnade und Wahrheit, die durch Jesus Christus kam. Es liegt an ihnen, dafür zu sorgen, jeder für sich selbst, dass sie die Gnade Gottes nicht umsonst empfangen haben und dass diese Quelle nicht mit dem Müll dieser gegenwärtigen bösen Welt, ihren Zielen, ihren Geschäften, ihren Ambitionen, ihrem Stolz, ihren Begierden nach dem Fleisch erstickt wird;- - dass wir so unter göttlicher Vorsehung und Aufsicht zum Erbe der Heiligen im Licht zusammenkommen und Gemeinschaft mit unserem glorreichen Herrn und Haupt haben in der Aussendung der Erlösung bis an die Enden der Erde zu „rechter Zeit“ – der Gabe des Wassers des Lebens, klarer Kristall, für jeden, der will, aus allen Geschlechtern der Erde. – 2. **Petrus 1:4-11; 2Kor.6:1; Spalte 1:12; 1Johannes1:3**

=====

[R2508:Seite195]

INDIANAPOLISKONVENTIONECHOES.

Unser jüngster „Believer's Convention“ war gewiss ein Erfolg – er wurde von allen Anwesenden gelobt, soweit wir gehört haben Etwa 250, davon etwa 200 Besucher aus zwanzig Bundesstaaten der Union, darunter Massachusetts im Osten und Washington im Westen, Texas im Süden und Norden, Dakota und Minnesota im Norden.

Das angekündigte Programm wurde mit geringfügigen Änderungen durchgeführt. Bruder Owen, der Leiter der Treffen in Indianapolis, führte die Eröffnungskundgebung so erfolgreich durch, dass sich alle sofort wohl fühlten und gut vertraut waren; tatsächlich gab es eine ganze Reihe von Anerkennungen auf der Straße und in der Bahn ohne vorherige Bekanntschaft oder Einführung – jede schien den Geist der Liebe zu erkennen: wie unser Herr verkündete: „Daran werden alle Menschen in diesem Jahr erkennen, dass meine Jünger einander lieben.“

Bruder Owens Zusicherung, dass die Kirche von Indianapolis uns alle sehr herzlich willkommen heißen habe, wurde durch die sorgfältigen Vorkehrungen und die freundliche Aufmerksamkeit, die allen entgegengebracht wurde – den Armen ebenso wie den finanziell Wohlhabenden, den Schwarzen ebenso wie den Weißen – deutlich bestätigt: Denn es waren vier oder fünf tief und intelligent interessierte farbige Brüder anwesend.

[R2509:Seite195]

Unserem Brauch zufolge wurden keine Kollekten erhoben, weder öffentlich noch privat. Tatsächlich wurde der einzige Anschein eines Streits während der dreitägigen Treffen dadurch verursacht, dass einige der besuchenden Brüder beim Empfangskomitee darauf bestanden, dass sie sich an den allgemeinen Kosten beteiligen dürften, während dieses darauf bestand, dass für alles gesorgt sei und die Besucher über ausreichende Reisekosten verfügten. Wir erwähnen dies veranschaulichen den allgemeinen Geist der Konvention – den Geist der Liebe und des Wohlwollens – und stehen in starkem Kontrast zu den Erfahrungen, die wir alle in „Babylon“ gemacht haben.

Eine Neuheit dieser Tagung, die sie, soweit wir uns erinnern, von allen anderen unterschied, war die Anwesenheit zweier, die zuvor Geistermedien gewesen waren, sich nun aber über die bessere Kenntnis der Wahrheit freuen. Einer von ihnen erklärte in der Zeugnisversammlung, dass er vierzehn Jahre lang ein Medium gewesen sei, aber Gott für die Erlösung durch die Lektüre von „*Was sagen die Heiligen Schriften über den Spiritismus?*“ gedankt habe.

Einige bemerkten dies als Manager der Epworth League

Auf dem Kongress war ein Bischof anwesend, um über „Das Leben von Lincoln“ zu diskutieren, und ein ehemaliger General der Konföderierten, um über „Die Abschlusstage der Konföderation“ zu diskutieren. Unser Kongress hatte in fast ununterbrochener Sitzung von 8.00 bis 22.00 Uhr keine Zeit für soziale Fragen und kannte nichts außer Jesus Christus und ihn als Gekreuzigten und die seligen Hoffnungen, die in der großen Transaktion von Golgatha im Mittelpunkt stehen.

Einer der beeindruckendsten Gottesdienste war die Taufe am Samstagnachmittag in der zentralen christlichen Kirche, die freundlicherweise für zweieinhalb Stunden zur Verfügung gestellt wurde. Zweiundvierzig symbolisierten ihr Eintauchen in den Tod Christi durch Eintauchen in Wasser – zweiundzwanzig Brüder und zwanzig Schwestern (zwei von den ehemaligen Farbigen). Die jüngsten schienen etwa fünfundzwanzig und die ältesten etwa siebzig Jahre alt zu sein. Es war ein Gottesdienst, an den man sich noch lange erinnern wird, und der den Zeugen sowie den Teilnehmern Gebete brachte. Unser Gebet ist, dass der Kongress als Ganzes uns alle vollständiger und tiefer in den Tod mit Christus begraben haben möge und dass wir jetzt, indem wir in der Neuheit des Lebens wandeln, bereit sein mögen, mit ihm an „seiner Auferstehung“ – „der ersten Auferstehung“ – teilzuhaben.

=====

[R2509:Seite198]

Rückkehr aus der Gefangenschaft.

27. AUGUST – ESRA **1:1-11.**

„Der Herr hat Großes für uns getan, worüber wir uns freuen.“ – Ps. 126:3 .

DIE BÜCHER Esra und Nehemia sind nicht prophetisch, sondern historisch; sie greifen die Geschichte Israels auf, wo sie von den Schriftgelehrten niedergelegt wurde, die die Bücher der Chroniken geschrieben haben. Esra, der Verfasser des Buches, das seinen Namen trägt, war ein Gelehrter oder gebildeter Mann, dessen Genealogie über das Priestertum bis hin zu Aaron zurückreicht. (**Esra 1-6.**) Esra gehörte nicht zu denen, die aufgrund der Proklamation des Kyros als Erste nach Jerusalem kamen: Tatsächlich wurde er wahrscheinlich erst eine ganze Weile nach diesem bemerkenswerten Ereignis geboren.

Die Aufzeichnung der **ersten sechs Kapitel von Esra** umfasst einen Zeitraum von zwanzig Jahren; Und dann verging ein Zeitraum von etwa fünfzig Jahren, bevor die im **siebten** Kapitel aufgezeichneten Ereignisse stattfanden – Esras Auftrag unter König Artaxerxes von Persien, nach Jerusalem zu gehen und die Anbetung Gottes zu etablieren Jerusalem.

Das **Buch der Zweiten Chronik** endet mit der Erklärung, dass der König der Chaldäer, Nebukadnezar, die Schätze Jerusalems weggetragen, seine Mauern eingerissen, Paläste niedergebrannt und sein Volk nach Babylon gefangen genommen hat, und erklärt dann, dass diese Verwüstung des Landes und der Stadt eine unvollendete Prophezeiung war, das Wort des Herrn von Jeremia, dass das Land verwüstet liegen und S Es erklärt auch, dass diese siebenzigjährige Verwüstung durch das Dekret von Kyros im ersten Jahr seiner Herrschaft ein Ende fand. So hat der Herr den Beginn dieser siebenzig Jahre und ihr Ende deutlich markiert; dennoch stellen wir fest, dass Chronologen diese klare Aussage der Heiligen Schrift generell ablehnen und beginnen, diese siebenzig Jahre viel früher zu zählen als die Zerstörung der Stadt (verweigern). um mich daran zu erinnern, dass es zu dieser Zeit drei verschiedene Gefangenschaften gab.*

*Siehe MILLENNIAL DAY, BAND II, Kap.2.

Es scheint keine einfache Sache zu sein, die chronologische Reihenfolge von Medo-Persien zu bestimmen. Kyros wird der Perser und Darius der Medianer genannt, und ob sie eine Zeit lang gemeinsam regierten, scheint schwer zu bestimmen. Es scheint, dass Kyros in gewisser Hinsicht der Häuptling war, Darius aber eine Zeit lang der Vertreter der Autorität in Babylon war, und dass nach seinem Tod Kyros der Alleinherrscher wurde

Kaiser. Daniel erklärt mit aller Bestimmtheit, dass Darius der Medianer Belsazars Königreich erlangte (**Dan. 5:31; 6:28**), und das geschah, bevor selbst Daniel daran gedacht hatte, die Prophezeiung Jeremias zu erforschen, um das Datum zu berechnen, an dem die siebzigjährige Verwüstung enden würde, und um für die Vorbereitung Israels auf die versprochene Befreiung zu beten, wenn sie kommen sollte. (**Dan. 9:1-16.**) Chronologen geraten hier im Allgemeinen in einen Irrtum, wenn sie versuchen, die widersprüchlichen und unzusammenhängenden Fetzen der weltlichen Geschichte, die diesen Zeitraum abdecken, zusammenzufügen: Sie übersehen die Brücke über diesen Zeitraum, die das Zeugnis des Herrn liefert, dass die „siebzigjährige Verwüstung“ mit dem Ende der Herrschaft Zedekias begann und mit dem ersten Jahr von Cyrus endete – einem festgelegten Datum, 536 v. Chr. .

Wir wissen nicht, welche Mittel der Herr wirkte, als er das Herz Zyperns „aufrüttelte“, um seinen Willen zu erfüllen, die Gefangenen loszulassen und daher die Freiheit zu haben, über das Thema zu spekulieren. Wir gehen davon aus, dass Daniel, als er schnell zu einem hohen Amt im Königreich ernannt wurde, Zugang zu König Cyrus hatte, und sehr wahrscheinlich **[R2509: Seite 199]** seine Aufmerksamkeit auf die biblischen Vorhersagen lenkte, die ihn markieren dhimaser göttliche Agent, der ihn sogar mit Namen bezeichnet. – Jes. **44:26,28; 45:1-5; Jer.25:1-12; 29:10.**

Es ist durchaus möglich, dass der Herr auch andere Mittel nutzte, um das Herz von Cyrus aufzurütteln: Möglicherweise spiegelte er darin wider, dass er sich durch eine solche Vorgehensweise fest im Wohlwollen der israelischen Eliten etablieren würde, die Millionen zu seinen neuen Untertanen zählten und von denen er sicher war, dass vergleichsweise wenige von seinem großzügigen Angebot der Freiheit, in ihr Heimatland zurückzukehren, Gebrauch machen würden. Es scheint, dass dies der Fall ist war der Brauch von Kyrus in Bezug auf die anderen Religionen aller verschiedenen Völker, die er eroberte. Nebukadnezar hatte daran gedacht, das Volk zu vereinen, indem er sich einen Gott ins Gedächtnis rief und ihn zur Anbetung zwang Er eroberte. So fungierte er als allgemeiner Befreier des Volkes und als Diener der fallenden Götter.

Darüber hinaus dachte er möglicherweise daran, dass Ägypten ein Land mit großer Fruchtbarkeit war und dass es sehr praktisch wäre, Jerusalem als freundliche Zwischenstation zwischen seiner Hauptstadt und Ägypten zu haben, so dass er im Kriegsfall freundliche Vertreter in Jerusalem hätte, um die Feinde auszuspionieren und seinen Streitkräften Hilfe zu leisten. Möglicherweise waren einige oder möglicherweise alle davon die Überlegungen, die der Herr vorgenommen hatte Der Geist und der Wille von Cyrus, den Gefangenen Israels die Freiheit zu verkünden, waren unerschütterlich.

Es handelte sich nicht um eine Vertreibung der israelischen Eliten aus der Provinz Babylon, denn offensichtlich genossen sie als Volk hohes Ansehen bei ihren Nachbarn. Die Proklamation gewährte lediglich denjenigen die Freiheit, zu denen sie zurückkehren wollten

Palästina, mit Zustimmung des Königs, und damit die Verbliebenen nicht das Gefühl hätten, dass der König beleidigt wäre, wenn sie ihr Geld zur Verfügung stellten, um das Unternehmen zu unterstützen, wurde in der Proklamation besonders darauf hingewiesen, dass eine solche Zusammenarbeit dem König gefallen würde.

Wir können leicht annehmen, dass die Mehrheit derer, die an den Herrn dachten und auf die Versprechen an die Väter vertrauten, die sich auf das Heilige Land und die Heilige Stadt konzentrierten, arm waren, denn es scheint, dass in jedem Fall Armut für religiöse Treue und Eifer günstiger ist als Reichtum; Die überwiegende Mehrheit war jedoch offensichtlich sehr zufrieden mit ihrer fremden Heimat, in der einige von ihnen siebzig Jahre, einige achtundsiebzig Jahre und einige neunundachtzig Jahre gelebt hatten (die zur gleichen Zeit wie Daniel als Gefangene weggeführt wurden), während viele von ihnen in Babylonien geboren waren.

Viele hatten mit ihren Nachbarn geheiratet, viele waren in geschäftliche Projekte vertieft, und viele fühlten sich vielleicht zu alt für ein solches Unterfangen. So prüfte der Herr sie, damit er in das Land der Verheißung zurückkehren konnte, nur mit glühendem Eifer für den Herrn und vollem Vertrauen in seine Versprechen.

Die Spaltung Israels begann mit der Trennung der beiden Stämme von den zehn Stämmen, denn die rasche Ausbreitung des Götzendienstes in den zehn Stämmen zog die Treuen Jehovas nach und nach in das Zweistämmereich, dessen König aus der Linie stammte, die der Herr zu segnen versprochen hatte **199]** Babylon, und nun regte er sich auf, Cyrus, um eine Proklamation für die freiwillige Rückkehr in das Land der Verheißung auszusprechen. Wir können sicher sein, dass der Herr die Rückkehr von niemandem wünschte, außer denen, die Ehrfurcht vor ihm hatten und an seine Versprechen glaubten. Bei der Lektüre von Esras Bericht über die Rückkehr aus der Gefangenschaft sollte jedoch beachtet werden, dass die Teilung der Nation Israels nach der Rückkehr nicht mehr anerkannt wurde – sie werden ausnahmslos für „das ganze Volk Israels“ gesprochen und die dargebrachten Opfer galten für „die zwölf Stämme Israels“, und diese Aussagen werden immer wieder wiederholt. Die zehn Stämme waren nicht mehr „verloren“, als die große Schar der aus Juda Gefangenen genommenen verloren ging, als sie sich nach der Verkündigung des Kyros für die Rückkehr entschieden.

Die Häuptlinge von Juda, Benjamin, die Priester und die Leviten nahmen die Stadt ein

Sie führten uns an, die Bestimmungen des Erlasses von König Cyrus anzunehmen, und wir lasen über die anderen, dass sie „diejenigen waren, deren Geist Gott erweckt hatte, um hinaufzuziehen, um das Haus des Herrn zu bauen, das in Jerusalem ist“. Auf welche Weise der Herr ihren Geist oder ihre Gesinnung erhob, wurden wir nicht informiert. Wir können jedoch annehmen, dass diejenigen, deren Herzen vor Glauben brannten, den göttlichen Versprechen nach Israel folgen. Der Eifer, das zu tun und zu tun, was in Gottes Augen akzeptabel wäre, würde durch den Beschluss des Kyros, der auf Gottes Veranlassung beruhte, geweckt und beschleunigt. Darüber hinaus mag der Herr durch die Vorsehung andere, nicht näher bezeichnete Angelegenheiten in Kanälen gelenkt haben, die für die Rückkehr derer günstig sind, die Vertrauen in ihn hatten und an seine Versprechen glaubten. Die Tatsache, dass viele dieser Rückkehrer der ärmeren Klasse angehörten, wird durch die Aussage impliziert **[R2510:Seite 200]**, dass viele ihrer Nachbarn „ihre Hände“ durch Geschenke von Geld, Gütern, Tieren usw. „gestärkt“ haben. Solche Angebote wären eine große Ermutigung und würden wahrscheinlich als Hinweise der göttlichen Vorsehung in Richtung der Rückkehr betrachtet werden, indem sie nach vorsorglichen Hinweisen suchten. Darüber hinaus zeigte sich die Großzügigkeit von Cyrus darin, dass er die kostbaren Gefäße des Tempels zurückschickte, die von immensem Wert gewesen sein müssen. Die größeren Gefäße werden insgesamt im Jahr 2499 aufgezählt. Diese, mit Die nicht näher bezeichneten kleineren Artikel beliefen sich insgesamt auf 5400, wie in **Vers 11 dargelegt**.

Sheshbazzar (auch Serubbabel genannt, was „in Babylon geboren“ bedeutet), der zur königlichen Familie Davids und Salomos gehörte, wurde zum Gouverneur der Kolonie ernannt, die dennoch dem persischen Reich und seinen Nachfolgern unterworfen war – die Königsautorität, die zu Beginn der siebenjährigen Verwüstung aus Zedekia entfernt wurde und – wie vorgesehen – nie wieder in die Gegenwart zurückversetzt wurde vom Herrn durch den Propheten verkündet, indem er sagt: „Ich werde es umstürzen, umstürzen, umstürzen, und es wird noch mehr sein, bis er kommt, dessen Recht es ist; und ich werde es ihm geben.“ „--Messias, in diesem zweiten Advent.--Ezek. **21:27; Lukas 21:24**.

Wir haben bereits gesehen, dass die natürliche Gefangenschaft Israels in Babylon in der Schrift als Sinnbild für die Gefangenschaft des spirituellen Israels im mystischen Babylon dargestellt wird und dass die Befreiung durch Cyrus in gewissem Maße eine Darstellung der Befreiung der spirituellen Eliten Israels aus dem mystischen Babylon durch Christus war; Zeitalter, „Mene, Mene, Tekel, Upharsin“, bezog sich nicht nur auf das wörtliche Babylon, sondern gilt jetzt auch für das mystische Babylon. Angesichts dieser Dinge ist es aber richtig, dass wir die Rückkehr Israels aus Babylon in gewissem Maße als Darstellung der Befreiung der Eifrigen des spirituellen Israel vom mystischen Babylon betrachten sollten – ein Werk, das derzeit im Gange ist. Kommt aus ihr heraus, mein Volk, das ihr nicht teilhabt sofhersins und ihr werdet nicht von ihren Plagen empfangen.“ – **Offb. 18:4**.

Aber heute wie damals sind es verhältnismäßig wenige, selbst aus der Klasse der Geweihten

bereit, die Prüfungen und Schwierigkeiten auf sich zu nehmen, die mit dem Verlassen der in Babylon eingegangenen geregelten Angelegenheiten, komfortablen Quartiere, Verträge, Verpflichtungen usw. verbunden sind. Die einzigen, die bereit sind, die Strapazen auf sich zu nehmen und in die Wüste zu gehen, die starken Mauern zu verlassen und den Schutz des Sektierertums zu verlassen, sind diejenigen, die großes Vertrauen in Gott und großen Respekt vor den Versprechen haben, die dem Samen Abrahams gemacht wurden. Der Ruf auf die alten Wege zurückzukehren und den Tempel des Herrn wieder zu bauen und ihn in die Gefäße aus Gold und Silber zu verwandeln (die kostbaren Wahrheiten des göttlichen Wortes – die zunächst die untergeordnete Ordnung festlegen) wird nur von wenigen geschätzt; doch diese werden durch die Vorsehung des Herrn ermutigt, durch die Reichtümer, die ihnen von allen Seiten geschenkt werden – nicht von Reichtümern außerirdischer Art, sondern spiritueller Art – kostbare Wahrheiten, wertvolle Lektionen und Erfahrungen, Führungen der Vorsehung usw. Diese ermutigen diejenigen, die aus treuem Herzen vorwärts gehen und durch Gehorsam Erbe der herrlichen Dinge werden, die Gott denen versprochen hat, die ihn lieben.

So wie alle bitteren Erfahrungen, die Israel durchgemacht hat, unter der Führung der Vorsehung dazu dienten, die richtige Klasse zu durchsieben, zu trennen, zu säubern und zu reinigen, um sie schließlich in das Land der Verheißung als die Erben des Königreichs zurückzubringen, so zeigen uns die Erfahrungen, die das Volk des Herrn während der „dunklen Zeitalter“ der Ungefangenschaft in Babylon gemacht hat, nicht weniger als die jüngsten Erfahrungen Die Notwendigkeit der Trennung von der Welt und ihrem Geist führt uns alle dazu, die göttlichen Vorkehrungen mehr denn je zu schätzen, durch die der Herr ein besonderes Volk für sich und seinen Dienst bereit macht, das eifrig für das Königreich, eifrig für das Wort des Herrn und eifrig für alle guten Werke ist. – Tit. **2:14; 1Hautier. 2:9.**

Es ist nicht für diejenigen, die sich über die Verheißungen und Führungen des Herrn freuen, traurig zu sein und Babylon mit Bedauern zu verlassen („Gedenke an Lots Frau!“), sondern voller Freude am Herrn und Hoffnung auf seine guten Verheißungen, indem sie in der Sprache des Goldenen Textes sagen: „Der Herr hat Großes für uns getan, wir freuen uns.“ Diejenigen, die nicht so begeistert sind, können auch in Babylon bleiben, denn sie würden sich nur als Gott erweisen Nasenlöcher und Stolpersteine gegen andere.

=====

[R2510:Seite200]

WHOMAYBECOWORKERS.

3. September – ESRA 3:10 BIS 4:5.

„Der Tempel Gottes, heilig, welches Tempeljahr ist.“ – 1 Kor. 3:17 .

Ungefähr vier Monate mussten für die Rückkehr der Gefangenen von Babylon nach Palästina benötigt werden, und später benötigte Esra mit einer kleineren Kompanie so viel Zeit. (**Esra7:9.**) Als sie etwa im Juli oder August an ihrem Ziel ankamen, bestanden die ersten Schritte wahrscheinlich darin, zumindest vorübergehende Häuser inmitten der Ruinen Jerusalems und der Kleinstädte in dieser Umgebung zu schaffen. Aber da es ein religiöses Motiv war, das ihre Rückkehr veranlasste – der Glaube an Gott und seine Versprechen –, stellen wir fest, dass, wie wir vernünftigerweise erwarten können, sehr bald nach ihrer Ankunft die öffentliche Anbetung von J ehovah begann – wahrscheinlich um den Beginn ihres „neuen Jahres“, Oktober. – Vers 6.

Offensichtlich war die Hand des Herrn mit ihnen, und es war seine vorsorgliche Führung, dass ihr erstes Werk im Zusammenhang mit der Restaurierung des Tempels und [R2510:Seite 201] seinen von Gott bestimmten Diensten der Bau des Altars war. Er muss durch und durch das große Opfer für die Sünden geschehen, das der Altar Israels typischerweise darstellte. Vergeblich sind alle Annäherungen an Gott, die das Opfer, das Gott selbst bereitgestellt hat – das „Lösegeld für alle“ – nicht als ihre Grundlage anerkennen. --1 **Tim.2:6.**

Der Standort des Tempels war der Berg Moriah, und an einer der markantesten Stellen auf diesem Berg soll sich der Standort des Altars befunden haben. Es wird angenommen, dass dieser Ort, der unter göttlicher Führung für den Altar ausgewählt wurde, derselbe Ort gewesen ist, an dem Abraham seinen Sohn, Isaak, darbrachte und ihn wie von den Toten in einer Gestalt empfing, wobei der Herr als Stellvertreter an derselben Stelle zur Verfügung stand, theramc aughtinaneighboringthicket.--Gen. **22:3-13; Hebräer 11:17-19.**

Es wird angenommen, dass sich an derselben Stelle später die Tenne von Araunah befand, wo David dem Herrn das annehmbare Opfer darbrachte, das die Plage stoppte. (2. **Sam. 24:21-25**). Die Moschee von Omar befindet sich jetzt an der Stelle des alten Tempels, der von Salomo erbaut wurde; und die Mohammedaner, die großen Respekt vor den heiligen Stätten haben, haben die Stelle des antiken Altars verlassen, der sie ausgesetzt war. Der Besucher kann heute genau die Stelle sehen, an der Tausende typischer Opfergaben geopfert wurden, die Basis der verschiedenen Altäre, die von Zeit zu Zeit errichtet wurden.

floss in Richtung des Tals Josaphats, des Tals der Gräber.

As we viewed this historic rock some years ago, and thought of the thousand of beasts slain there as types of the greatransomsacrifice, and noted the natural passageway by which the blood was carried off, our thoughts reverted to the Lamb of God, the great **[R2511:page201]** sacrifice for sins, and how the life which he laid down became a fountain or stream of life, not only for the dead of Israel, but all who died in Adam. The flow of blood toward the valley of graves seems to speak symbolically of life for the dead, secured through our dear Redeemer's sacrifice. But we remember that not only the bullock of the sin-offering was slain at this altar, but as well the goat of the sin-offering was slain there: not only the blood of the typical bullock, but also the blood of the typical goat, then, muss durch diesen natürlichen Kanal oder Abfluss gegangen sein; und das erinnert uns daran, wie die Kirche als Glieder des Leibes Christi in diesem Zeitalter das füllt, was hinter den Leiden Christi ist, und sogar bis zum Tod opfert – denn wir wissen, dass, wie der Stier den großen Hohenpriester, unseren Herrn, darstellte, so der Ziegenbock die Unterpriester, die Kirche, die sein Leib ist, darstellte.* **(Kol. 1:24 ; Röm. 8:17.)** Und wie wir bereits gesehen haben, müssen alle Mitglieder des Leibes Christi, der Kirche, ihren Lauf beenden und ihr Leben hingeben, bevor das große Werk dieses Versöhnungstages, das Evangelium, vollendet wird und der heilende und lebensspendende Strom die tote Welt mit Segen und Möglichkeiten des ewigen Lebens erreicht.

*Siehe *Tabernacle Shadows of Better Sacrifices*.

Der Beginn der Opfergaben im Zusammenhang mit dem Laubhüttenfest, zu Beginn ihres „neuen Jahres“ (im siebten Monat ihres Ziviljahres), war für die israelischen Eliten eine Zeit besonderer Freude – es war immer die fröhlichste Jahreszeit, aber bei dieser Gelegenheit verstärkten die Rückkehr aus Babylon und die jüngsten Beweise der Rückkehr zu göttlicher Gunst ihre Freuden. Sie hatten bestimmte Geschenke von den noch in Babylonien verbliebenen israelischen Eliten mitgebracht, und diese wurden von den Mitteln derjenigen, die zurückgekehrt waren, angerechnet.

(Esra 2:68,69.) Es scheint, dass diese Summe aus drei etwa gleichen Teilen bestand: Ein Drittel stammte von denen, die in Babylonien verblieben waren, ein Drittel von den wenigen Reichen der zurückgekehrten Israeliten und ein Drittel von der Masse des Volkes, jeweils etwa 3 Dollar. – **Nehemia 7:71,72.**

Wir haben es nie in Betracht gezogen, Geld für die Sache des Herrn zu erbitten,

nach dem allgemeinen Brauch; und dennoch sind wir zutiefst davon überzeugt, dass es einen großen Segen beim Geben gibt und dass diejenigen, die nicht lernen zu geben, sich einer großen spirituellen Gnade berauben und ihren spirituellen Wohlstand gefährden, wenn nicht sogar ihr spirituelles Leben selbst. Aber das Geben muss, um in den Augen des Herrn annehmbar zu sein, freiwillig sein – Opfergaben aus freiem Willen – „nicht unter Zwang“. Dementsprechend ist es unser Urteil, dass das Geld, das durch die verschiedenen Bettelmethode im Namen unseres Herrn gesammelt wird, für ihn anstößig und inakzeptabel ist und seinen Segen weder für den Geber noch für die geleistete Arbeit bringt. „Der Herr liebt den freudigen [willigen] Geber.“ Er strebt danach, sich ihm als Anbetung anzubeten und im Geiste in der Wahrheit zu dienen. – 2. **Korinther 9:7; Johannes 4:23,24.**

Voller Eifer für die Sache des Herrn feierte das Volk mit großem Jubel die Grundsteinlegung des neuen Tempels . Eines der besonderen Merkmale ihres Gottesdienstes war der Lobpreis, und wir können mit Sicherheit sagen, dass das Singen des **[R2511:Seite 202] Lobpreises** des Herrn zu den größten Segnungen und Vorrechten der Anbetung gehörte, die die größte Zahl des Volkes des Herrn im gesamten Zeitalter des Evangeliums genossen hat. Die Macht, Gott in einem Lied zu loben, wurde von allen irdischen Geschöpfen nur dem Menschen übertragen, und wie angemessen ist es, diese Macht zu nutzen Lobet den König der Könige!

Wenn diese Israeliten, das Haus der Diener, aus ihrer Knechtschaft zurückkehrten und sich an die Bundesverheißungen Gottes an sie erinnerten, Grund hatten, Jehovas Lob zu singen und zu schreien, so haben wir, die wir zum Haus der Söhne gehören, einen großen Grund, der Öffentlichkeit die großen Dinge zu erzählen, die der Herr für uns getan hat. Wir waren alle einst Diener, unter der Knechtschaft der Sünde, der Unwissenheit, des Super Glauben und Tod, aber Gott hat dem Staub durch den großen Cyrus erlaubt, frei zu gehen.

Daher sollte unser erster Schritt darin bestehen, das Opfer des Altars anzuerkennen und dann Ihn zu loben, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat, denn „Er hat uns ein neues Lied in den Mund gelegt, die liebende Güte unseres Gottes.“

Der Apostel versichert uns, dass, so passend, inspirierend und erfrischend die Lieder auf unseren Lippen sind, noch passender und vom Herrn noch mehr geschätzt die Lieder unseres Herzens sind, die Freude und der Jubel der neuen Natur – „singen und in unseren Herzen dem Herrn melodieren“. (**Eph. 5,19.**) Und diese Freude und das Singen im Herzen, diese Dankbarkeit des Herzens für den Geber, der Gutes gibt, findet notwendigerweise Ausdruck, nicht nur in christlichen Weihnachtsliedern, sondern auch in allen Taten und Worten des Lebens – die alle den Lobgesang und die Danksagung bilden, die von seinem Volk ständig vor Gott aufsteigt.

„Mein Leben fließt in ein endloses Lied,
Die Klage über der Erde;
Ich fange die süße, nicht weit entfernte Hymne

Das ist eine neue Schöpfung.

Während all des Tumults und des Streits höre

ich die Musik, die erklingt; Es

findet einen festen Halt in meiner

Seele; Wie kann ich vom Singen absehen!"

Wir lasen: „Sie lobten und dankten den Herrn miteinander und sprachen: Denn er ist gut, denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit gegenüber Israel.“ (Rev.

Einige halten dies für einen Hinweis auf den Willen des Herrn, den christlichen Gottesdienst zu respektieren – dass er von Chören und nicht von der Gemeinde durchgeführt werden sollte und dass er die Natur von Soli und Chören sein sollte. Es besteht kein Zweifel daran, dass ausgewählte und ausgebildete Chöre eine bessere Musik wiedergeben können als der allgemeine Durchschnitt der Christen. Wir können auch nicht bezweifeln, dass dies insbesondere auf die in unserer Lektion erwähnte Zeit zutrifft, als die musikalische und andere Ausbildung sehr mangelhaft war und die Mehrheit der Menschen höchstens tun konnte, „dem Herrn fröhlichen Lärm zu machen“. Aber zwei Dinge sollten in diesem Zusammenhang beachtet werden:

(1) Soweit es die christliche Kirche betrifft, hat der Herr sie in solchen Angelegenheiten völlig ohne Einschränkungen gelassen – den Herrn mit Herz und Stimme zu loben, gemäß ihrer Liebe und ihrem Eifer und ihrem Urteil. Es ist daher nicht Sache eines anderen, einen anderen hinsichtlich des Gebrauchs seiner Liebe zu richten, Seeland und Urteil, indem sie den Herrn in Lobgesängen anbeten, sei es mit Instrumentalbegleitung oder ohne: Es ist Sache jedes Einzelnen und jede Kirche, um die Freiheit auszuüben, die der Herr gewährt hat. Wir bitten jedoch alle darum, sich daran zu erinnern, dass es nicht die Vorzüglichkeit unserer Musik ist, die unseren Herrn annehmbar macht. Denn wir können wohl annehmen, dass die Harmonien der himmlischen Chöre die besten Bemühungen der irdischen Chöre bei weitem übertreffen, und können daher nicht hoffen, dass der Herr unsere Loblieder aufgrund ihres innewohnenden Verdienstes empfangen wird. Ihre Annahme bei Alles wird so sein, weil sie Ausdruck der Gefühle des Herzens sind. Und da dies wahr ist, sollten alle, die Gefühle der Dankbarkeit und Dankbarkeit haben, ermutigt werden, „freudigen Lärm vor dem Herrn zu machen“. „als ihm wohlgefällig und wohlgefällig durch die Verdienste an unseren Erlöser.“

„Lasst alle seine Kinder frohe

Loblieder für Gott singen!

Die Kinder des himmlischen Königs sollten

ihre Freuden im Ausland erzählen.

(2) Es sollte daran erinnert werden, dass das fleischliche Israel ein Vorbild war und dass seine Priester und Leviten, die für die Darbringung von Opfern und für die Darbringung von Lob ausgewählt wurden, die Kirche, das „königliche Priestertum“ und den Haushalt des Glaubens verkörperten. Wir erinnern uns auch daran, dass ihre Loblieder die Lieder und Melodien verkörperten

unserer *Herzen*. Von diesem Standpunkt aus sehen wir, dass die Einsetzung eines besonderen Chors der Leviten zum Lobpreis keineswegs eine Sanktion oder ein Gebot für die Auswahl ausgebildeter Chöre wäre, getrennt und anders als die Gemeinde des Volkes des Herrn: Tatsächlich würde es der üblichen Praxis, Ungläubige für den Kirchengesang einzustellen, völlig widersprechen. Niemand kann Gott annehmbar loben, außer denen, die zu den Priestern gehören sei – „der Haushalt des Glaubens“.

Unter denjenigen, die bei der Grundsteinlegung beim Wiederaufbau des Tempels anwesend waren, befanden sich einige, die sich wahrscheinlich als kleine Kinder dunkel an den herrlichen Tempel Salomos erinnern konnten, und die jetzt, aus siebzig Jahren Gefangenschaft zurückgekehrt, acht oder mehr Jahre alt waren Und doch verlieh die Entfernung und die Augen der Kindheit höchstwahrscheinlich ihrer Erinnerung an die früheren Dinge einen verzauberten Ruhm. Aber ihre Schreie gingen in der Freude der Hoffnung unter, und das war gut. So ist es auch mit den Christen **[R2511:Seite 203]**, die aus Babylon befreit wurden und durch die Gnade des Herrn ihren Glauben wieder auf das alte Fundament aufbauen wollen, das Christus und die Apostel zu Beginn gelegt haben Alter – sie neigen dazu, an die Segnungen und Privilegien der frühen Kirche zurückzudenken und über diejenigen zu weinen und zu seufzen, die Es ist gut, dass wir die Gunst Gottes, die sich in der ursprünglichen Kirche manifestiert, ihre Einfachheit der Anbetung und die Reinheit des Glaubens und der apostolischen Privilegien hoch schätzen sollten, mit der Absicht, dass diese uns als Ideale vor Augen stehen, wenn wir unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe auf dem alten Fundament wieder aufbauen. **[R2512:Seite 203]** Vielmehr sollten die Notwendigkeiten und Erfordernisse unserer Zeit zu Energie und dem Gedanken an die göttliche Gnade bei unserer Befreiung aus Babylon führen, uns dazu bringen, Freude zu bewahren und das Lied der Neuigkeit zu singen, das der Herr in unseren Mund gelegt hat, sogar seine liebende Güte.

„Die Menschen des Landes“ waren gemischter Nationalität und wurden als Kolonisten in dem Teil des Landes Palästina untergebracht, der zuvor von den Zehnstämmen besetzt war. Diese Kolonisierung gemischter Völker erfolgte im Einklang mit der allgemeinen Politik des assyrischen und chaldäischen Reiches, Gefangene aus ihrem Heimatland in neue Häuser zu verlegen, so die Bindungen an das Vaterland zu zerbrechen und patriotische Gefühle zu zerstören, damit auf diese Weise die Sympathien und Interessen des Volkes eher von der einen Zentralregierung in Babylon angezogen und mit ihr vereint werden könnten.

Diese „Völker des Landes“ (später als Samariter bekannt) waren bereit, den zurückgekehrten israelischen Eliten gegenüber freundlich zu sein und boten ihnen ihre Unterstützung beim Bau des Tempels an

Sie konnten mit Anstand Anspruch auf einen Anteil auch am Charakter der darin verankerten Anbetung erheben, und sie sahen voraus, dass dies die Tür zur Nachlässigkeit in religiösen Angelegenheiten und vielleicht auch zum alten Götzendienst öffnen würde, weshalb der Herr sie so streng gezüchtigt hatte. Ihr Kurs in dieser Angelegenheit wurde von denen, die die Situation nicht richtig eingeschätzt haben, offen als „eng“ und unhöflich kritisiert um daran zu denken, dass Gottes Bündnisse ausschließlich dem Samen Abrahams galten und nicht anderen Völkern, die als Heiden bekannt waren.

Als Veranschaulichung dieser Ausschließlichkeit und als Beweis ihrer Angemessenheit beachten wir die Tatsache, dass unser Herr nicht zu anderen predigte als zu den Nachkommen Abrahams, indem er zu seinen Jüngern sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und nicht in irgendeine Stadt der Samariter, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ Und er selbst sagte: „Ich bin nicht gesandt, sondern zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ – Matth. **10:5; 15:24.**

Es wäre gut für diejenigen aus dem spirituellen Israel, die jetzt aus der Gefangenschaft in den verschiedenen Provinzen von „Babylon der Großen“ zurückkehren, sich an diese Lektion zu erinnern. Sie finden gemischte Menschen, die bereit sind, mehr oder weniger Mitgefühl mit ihnen auszudrücken und mehr oder weniger Zusammenarbeit anzubieten, um die wahre Anbetung Gottes in seiner primitiven Einfachheit zu etablieren. Die natürliche Neigung wäre, solche angebotene Hilfe anzunehmen und anzurufen Jeder dieser Assistenten ist ein „Bruder“ und nimmt nicht nur die Arbeit, sondern auch das angebotene Gold an und nutzt sie, ungeachtet der Tatsache, dass es nicht von echten israelischen Eliten kommt. In der Tat besteht die allgemeine Tendenz unserer Zeit nicht nur darin, Geld und andere Hilfe weltlicher Menschen im Dienst des Herrn anzunehmen, sondern darum zu betteln und zu planen, es mit allen erdenklichen Mitteln zu bekommen – Messen, Abendessen, Abonnements, Sammlungen usw. usw. Die Tendenz muss in jedem Fall darin bestehen, einen ausländischen und ungeheiligten Einfluss zu erlangen und den wahren israelischen Eliten großen Schaden zuzufügen. Dies kann tatsächlich als eines der Hauptprobleme des heutigen Protestantismus bezeichnet werden. Zion ist voller „fremder Kinder“, und ihre Stimme und ihr Einfluss dominieren in den Geschäftsangelegenheiten der Kirchen, in den Lehren usw. usw. Im Vergleich dazu sind die wahren Israeliten nur eine kleine Schafherde zwischen vielen Ziegen und einigen Wölfen.

Als „die Leute des Landes“ feststellten, dass ihr Geld und ihre Dienste nicht akzeptabel waren und dass sie weder Anteil noch Anteil am Bau des Hauses des Herrn haben konnten, beleidigte es sie und machte sie zu Feinden; und von dieser Zeit an widersetzten sie sich beharrlich der Arbeit der Israeliten. So wird es mit dem geistlichen Israel sein; diejenigen, die gewissenhaft getrennt von der Welt in geistlichen Angelegenheiten leben und als Brüder in Christus anerkennen Nur diejenigen, die sich zur Beschneidung des Herzens und zur Aufnahme in die Familie Gottes bekennen, werden auf den Widerstand von Moralisten, Liberalisten und höheren Kritikern sowie von den Massen stoßen, die

hassen das Licht, weil es ihre Dunkelheit verurteilt – die Lehre und sonstwie.

Dennoch ist dies der einzig gute und sichere Weg, den es zu verfolgen gilt. Besser ist es, dass nur wahre israelische Eliten als Brüder anerkannt werden und so der Weizen vom Unkraut getrennt wird.

Jemand hat gut gesagt: „Der Christ in der Welt ist wie ein Schiff im Meer. Das Schiff ist im Meer sicher, solange das Meer nicht im Schiff ist.“ Eine der großen Schwierigkeiten des heutigen Christentums besteht darin, dass es die Fremden, die „Menschen des Landes“, aufnimmt und sie als Christen anerkennt jures die „Fremden“, indem sie viele von ihnen dazu bringen, zu glauben, dass sie absolut sicher seien und keiner Bekehrung bedürfen, weil sie äußerlich respektabel sind und vielleicht *häufig* an öffentlichen Gottesdiensten teilnehmen. Es **[R2512:Seite 204]** senkt auch den Standard der Lehre, weil der Geistliche, der erkennt, dass mindestens drei Viertel seiner Gemeinde durch die Darlegung des starken Fleisches der Wahrheit abgestoßen werden würden, dasselbe zurückhält und zulässt, dass diejenigen, die das starke Fleisch aßen und es zu schätzen wissen und nutzen könnten, um schwach zu werden, zu verhungern. Darüber hinaus der weltliche Geist und der volle Schatz Sie haben „Fremde“ in den angeblichen Dienst des Evangeliums gelockt, von denen viele weder den Herrn noch sein Wort kannten und die daher völlig unvorbereitet waren, die wahren Schafe zu weiden, obwohl sie überhaupt so wohlgesinnt waren.

Die Lektion im Zusammenhang mit dem Bau des Tempels, der Kirche des Herrn, „welches Tempeljahr ist“, ist, dass weltliche Personen, weltliche Methoden und weltliche Hilfe und Weisheit abgelehnt werden müssen. So wie alle lebendigen Steine unter den Augen und der Leitung des großen Baumeisters, des Herrn, geschliffen, angepasst und vorbereitet werden müssen, so müssen alle Diener, alle Diener der Wahrheit, die sich mit dieser Arbeit befassen, insoweit sein Wir müssen uns mit dieser Sache befassen, nur mit der Manifestation einer Beschneidung des Herzens, und zeigen uns so, dass wir tatsächlich israelische Eliten sind. Der Schaden, der dem Herrn durch die Auswahl von Arbeitern zugefügt wurde, war sehr schwerwiegend, deren wichtigste Empfehlung darin bestand, dass sie über gewisse Fähigkeiten als öffentliche Redner und eine gute Ansprache verfügten. Denken wir vielmehr daran, dass sich niemand als wahre Israeliten an diesem Werk beteiligen darf, es sei denn, er ist in völliger Übereinstimmung mit dem Baumeister und zeigt sich durch seine Fähigkeit, das Wort der Wahrheit richtig zu teilen, als ein Werk, das sich nicht zu schämen braucht. – 1. **Petr. 2:5,9; 1Kor.3:17; 2Tim.2**
=====

[R2512:Seite204]

Verachtet den Tag kleiner Dinge.

--SECH.4:10.--

VIELE, die den mächtigen Widerstand gegen die gegenwärtige Wahrheit bemerken, und die verhältnismäßig wenigen, die Ohren haben, um sie zu hören, und Herzen, um ihr zu gehorchen, neigen zur Entmutigung. Sie laufen Gefahr, ihre von Gott gegebenen Möglichkeiten als einen „Tag der kleinen Dinge“ zu verachten und damit wertvolle Gelegenheiten für den Dienst an Gott und seinem Volk zu verpassen. Dafür sendet der Herr die gleiche Botschaft und sagte: „Stärkt die schwachen Hände und stärkt die schwachen Knie. Sag zu den Schüchternen des Herzens: Sei stark.“ „Fürchtet euch nicht: Siehe, euer Gott! Es kommt die Rache! **35:3-5**.

Denken Sie über die Möglichkeiten nach und denken Sie daran, dass es heute zu Elias Zeiten wahrscheinlich mehr als siebentausend israelische Eliten gibt, die ihr Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Aber bedenken Sie die Möglichkeiten in Reichweite der zwanzigtausend Leser von ZION'S SWATCHTOWER wie folgt:

Wenn sich dieses Jahr jeder für den anderen interessiert, wären es im Jahr 1900 40.000.

Bei einem vergleichbaren Eifer und Erfolg wären das 80.000 im Jahr 1901, 160.000 im Jahr 1902, 320.000 im Jahr 1903, 640.000 im Jahr 1904 und 1.280.000 im Jahr 1905.

Aber nehmen wir an, dass nur einer der Leser vollständig geweiht ist – sie alle sind den Altären des Herrn als „lebendige, heilige, Gott annehmbare Opfer“ und „ihren vernünftigen Dienst“ geweiht – wie würde sich das dann zeigen?

So: – Zur Zeit 2.000; im Jahr 1900 würde es 4.000 zeigen; im Jahr 1901 würde es 8.000 zeigen; 1902 waren es 16.000; 1903 waren es 32.000; 1904 waren es 64.000; 1905 waren es 128.000.

Aber der Durchschnitt sollte höher sein. Jeder der Geweihten, der wacht und betet und jede Gelegenheit nutzt und keinen Tag verstreichen lässt, ohne dass er *ein* besonderes Zeugnis für den Herrn und seine Treue durch sein Wort oder seine Schrift ablegt, sollte damit rechnen, mehr als einen pro Jahr zu erreichen. Lasst uns alle dafür sorgen, dass der Meister endlich von uns sagen kann, was er in jeder Hinsicht gesagt hat: „Sie hat getan, was sie konnte.“ – **Markus 14:8**.

Nie zuvor gab es so viele *Möglichkeiten*, der Wahrheit zu dienen – Gottes Fürsorge für sein Volk.

(1) Alle Interessenten können ZION'SWATCHTOWER *regelmäßig kostenlos erhalten*, wenn sie sich den moderaten Abonnementpreis nicht leisten können, und werden uns in diesem Sinne *schreiben*: oder sie können es *auf Guthaben erhalten*, wenn sie es bevorzugen; und wenn sie es nicht können

zahlen und uns diesbezüglich schreiben, wird die Schuld *erlassen*.

(2) Allen TOWER-Lesern werden alle Traktate, die sie verwenden können, *kostenlos zur Verfügung* gestellt – zum Beilegen in ihre Briefe, **[R2513: Seite 204]** zur Verteilung in Eisenbahnzügen, auf Kongressen usw. Jährlich werden so Millionen Traktate in Umlauf gebracht.

(3) Für diejenigen, die ihre Zeit der Kolportierung der DAWNS und Broschüren widmen können, werden alle angemessenen Vorkehrungen getroffen; und etwa fünfzig Brüder und Schwestern widmen sich auf diese Weise ihre Zeit und Kraft.

(4) Für andere, die nicht so „dienen“ können, hat der Herr eine neue Abteilung von „Freiwilligen“ für den Sonntagsgottesdienst im freien Umlauf des „Fleisches zur richtigen Zeit“ eröffnet, das in der Broschüre „*Die Bibel vs. Evolution*“ *dargestellt ist*. Viele haben diese Gelegenheit ergriffen und sind derzeit nicht in der Lage, die Nachfrage so schnell wie gewünscht zu erfüllen. Wir wissen **nicht [R2513: Seite 205]**, welche Ergebnisse die Ernte bringen wird, sind aber sicher, dass die „Mäher“ durch ihren Dienst leicht und gestärkt werden.

(5) Möglichkeit, sich die DAWNS usw. zu äußerst günstigen Konditionen für die Ausleihe an Nachbarn und Freunde zu sichern.

Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass all diese Einrichtungen für den Dienst genau zur richtigen Zeit zur Verfügung stehen: wenn Babylon aus der Standhaftigkeit fällt, sogar die ersten Grundsätze der Lehren Christi, das Volk des Herrn erweckt und es aufruft, aus ihr herauszukommen; und wenn sie die helfenden Hände der wahren „Brüder“ brauchen, um sie in das jetzt leuchtende Licht der Wahrheit zu führen. Denn wir glauben fest daran, dass alle in Babylon aus ihr herauskommen müssen, wenn Sie würden zur Brautklasse gehören und dass keiner der „Brüder“, die zu den „Überwindern“ gehören werden, in der „Finsternis“ zurückbleiben wird. – Siehe **1Thess. 5:2-5; Offb.3:18-22; 13:14-16; 20:4**.

„Herr, stärke deinen *Glauben!*“ Wenn wir *glauben*, dass wir uns in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters befinden und dass die „Erntearbeit“ im Gange ist und wir daran beteiligt sind, dann glauben wir auch, dass der große Oberschnittter durchaus in der Lage ist, uns in seinem Dienst zu gebrauchen und zu segnen; und niemand soll auf Wolken und Entmutigungen blicken, sondern jeder soll mit *seiner Macht* tun, was seine Hände finden, mit dem Auge des Glaubens „auf Jesus schauend, unseren Kapitän“, und bestimmen Und ob es ihm gelingt, viele in das Königreich zu bringen, der König soll zumindest einen Beweis seiner Liebe, seines Eifers und seiner Bemühungen haben, dies zu tun.

=====

[R2513:Seite205]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Frage: Sind die gegenwärtigen Bedingungen für die Erfüllung der Anordnungen **von Eph 4,28** und **2 Kor 12,15** nicht weniger günstig als zu der Zeit, als der Apostel schrieb? Ist der Arbeitsmarkt heute nicht überfüllter als damals?

Antwort: Zweifellos waren die Umstände und Bedingungen in den Tagen des Apostels anders als heute, aber wir haben aus der Geschichte keinen Grund anzunehmen, dass der durchschnittliche Arbeiter jener Zeit in Bezug auf Löhne, Arbeitsmöglichkeiten usw. günstiger war als heute. Es bedeutet nicht, dass wir die Arbeiterklasse derzeit für zu gut versorgt halten – und auch nicht, dass wir deren Zustand für wünschenswert halten. Gerne würden wir, wenn wir könnten, die allgemeinen Bedingungen der Arbeit verbessern.

Es ist jedoch gut, dass wir in uns selbst oder untereinander keinen Geist der Unzufriedenheit kultivieren, der nichts Gutes bewirken kann, aber wahrscheinlich zu Verletzungen führen kann; und aus diesem Grund ist es gut, dass wir uns selbst oder andere nicht täuschen sollten, indem wir denken, unsere Last sei unerträglich oder härter als die anderer Tage, an denen sie wirklich viel besser ist.

Frage: Wie wäre es möglich, in einer siebenköpfigen Familie, wenn das gesamte Einkommen werktags durchschnittlich 1 US-Dollar pro Tag beträgt, nach der Bereitstellung von Nahrung, Kleidung, Miete und Treibstoff etwas hinzuzugeben oder etwas wegzugeben?

Antwort: Wenn Sie meinen, dass das Gesamteinkommen von sieben Personen nur 1 US-Dollar pro Tag und 6 US-Dollar pro Woche beträgt, dann geben wir zu, dass es gering ist und dass außerordentliche Sparsamkeit erforderlich wäre, um „die Dinge anständig zu machen“. Aber gestatten Sie einen freundlichen Vorschlag, lieber Bruder, dass es derzeit keine siebenköpfige Familie geben sollte, die nicht mehr als 6 US-Dollar pro Woche verdienen kann – es sei denn durch einen Unfall oder ein Unglück. Ein Mann, der mehr verdienen kann. An einem Tag sollte man sich ernsthaft mit der Frage befassen, ob man es sich leisten konnte zu heiraten und die Verantwortung eines Vaters zu übernehmen, und jede Frau, die gebeten wurde, Ehefrau zu werden, sollte ernsthaft über die finanzielle Seite des Problems nachdenken, bevor sie eine solche Einladung annahm. Die Umstände und Aussichten mögen zum Zeitpunkt der Heirat günstiger gewesen sein, aber sobald solche Umstände ungünstig wurden. Die Fortpflanzung einer Familie, für die nur eine unbefriedigende Versorgung getroffen werden konnte, hätte nicht weitergehen dürfen – Enthaltensamkeit und Selbstverleugnung sollten von Christen unter solchen Umständen praktiziert werden und nicht nur als „Tugend“, sondern als „Pflicht“ betrachtet werden. Sie sollten auch nicht über ihr Schicksal trauern, sondern sich im Gegenteil daran erinnern, was die Heilige Schrift so klar darlegt – dass der himmlische Vater es weiß, eth, was ihre Kinder brauchen. Indem sie freudig danach streben

Wenn man sich an die eigenen Notwendigkeiten des Falles hält und solche göttlichen Vorsehungen im Fall des Geweihten annimmt, kann ein großer Segen daraus resultieren, denn wie der Apostel erklärt: „Alle Dinge wirken zum Guten für diejenigen zusammen, die Gott lieben – für die Berufenen gemäß seinem Vorsatz.“

Frage: Wie soll der Vater unter solchen Umständen dem biblischen Gebot folgen, für seine Kinder zu sorgen? Hat Maria für ihren Sohn Jesus gesorgt? Hat nicht der Sohn für die Eltern gesorgt?

Antwort: „Wie gerecht sind Gottes Gebote, wie weise
seine Gebote!“

Wir können verstehen, dass die Anordnungen der Heiligen Schrift nur insoweit anwendbar sind, als es uns möglich ist, ihnen zu folgen. Wenn wir es für unmöglich halten, uns auf irgendetwas zu verlassen, können wir uns von dieser Bestimmung oder diesem Rat entschuldigt halten. Aber unser Bemühen sollte darin bestehen, der Aufforderung der Heiligen Schrift zu folgen, wenn sie **nur einen [R2513: Seite 206] oder zwei oder fünf Cent** von jedem Tagesverdienst übrig lassen sollte. Der Herr sollte zumindest sehen, dass wir bestrebt sind, seinen Anweisungen zu folgen, und wir würden sicherlich in der Lage sein, unsere Bemühungen durchzuführen.

Wir verstehen nicht, dass der Apostel meint, dass alte Eltern sich versklaven sollten, um für erwachsene und gesunde Kinder zu sorgen. Während die Nachkommen Kinder sind, sollte ihr zukünftiges Wohlergehen durch angemessene Bildung usw. sichergestellt werden, und wenn solche Kinder erwachsen sind, sollten sie Freude daran haben, sich um ihre alten Eltern zu kümmern. Maria war wahrscheinlich mindestens fünfundfünfzig Jahre alt, als Jesus sich offenbar selbst um sie gekümmert hatte, und übergab ihren Tod der Obhut des Johannes. Und der Apostel zeigt, dass diese Gedanken zu diesem Thema in völliger Übereinstimmung damit waren, denn wenn er von Witwen spricht, sagt er: „Wenn eine Witwe Kinder oder Neffen hat, sollen sie zuerst lernen, zu Hause Frömmigkeit zu zeigen [indem sie sich um ihre abhängigen Verwandten kümmern] und ihre Eltern zu vergelten; denn das ist gut und annehmbar vor Gott.“ – 1 **Tim.5:4**.

Frage: Gibt es in den heiligen Schriften nicht einen kalten, geschäftlichen Ton, der darauf hindeutet, dass die Weisheit des Menschen mehr mit ihnen zu tun hatte als der Geist des Herrn, der so zärtlich von der Fürsorge und Liebe des Vaters sprach und der gewusst haben muss, in welche Nöte viele seines Volkes geraten würden, wenn er sein Kreuz auf sich nahm und ihm folgte, und die Trennung von weltlichen Wegen und Mitteln zur Erlangung des Lebensunterhalts – Vereine, Gewerkschaften, Kirchengewerkschaften usw. im Einklang mit der Aufforderung „Komm aus der Mitte heraus und sei getrennt“?

Antwort: Nein, lieber Bruder. Wir müssen bedenken, dass derselbe heilige Geist in allen Schriften der Apostel die Führung hatte und dass Gottes Wort nicht nur ein Ja ist, sondern ein Nein. Sicherlich hat kein Schriftsteller die Liebe und Fürsorge des Herrn für sein Volk und die Notwendigkeit der völligen Trennung von der Welt besser und ausführlicher dargelegt als der Apostel Paulus, der die Schriften, die Sie kritisieren, niedergeschrieben hat.

Andererseits müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die Umstände, in denen wir uns befinden, nicht zufällig zustande gekommen sind, sondern gemäß der Heiligen Schrift unter der direkten Aufsicht Gottes entstanden sind – wenn wir sein geweihtes Volk sind. Anstatt also zu jammern, zu rebellieren und zu jammern, sollten wir die Vorkehrungen des Herrn als *das Beste* für uns als „neue Geschöpfe“ gemäß seiner göttlichen Weisheit annehmen Kraft, um seinen Willen für die Zukunft immer vollkommener zu erkennen und zu tun, und was auch immer unsere Fehler in der Vergangenheit gewesen sein mögen, unser liebender Vater hat in Christus reichlich für unsere Vergebung und Hilfe gesorgt. Und zweifellos ist Gottes Grund, einige unserer Erfahrungen zuzulassen, der, dass wir genau solche Lektionen lernen können, die notwendig sind, um unsere Charaktere in vollkommenste Harmonie mit dem göttlichen Muster, unserem Herrn Jesus, zu formen und zu formen.

Frage: Im Alten Testament lesen wir: „Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, und wahrlich, du wirst genährt.“ Ich möchte wissen, ob diese und ähnliche alttestamentliche Ausdrücke auf die Ausgerufenen dieses Evangeliums zutreffen oder ob sie nur auf das jüdische Zeitalter anwendbar waren, als Gott gemäß dem Gesetzesbund zeitliche Belohnungen für den Gehorsam gab?

Antwort. – Wie hier bereits dargelegt, waren die Versprechen des fleischlichen Israel zeitlich begrenzt und garantierten, wie Sie vorschlugen, zeitlichen Wohlstand als Belohnung für Gehorsam. Aber sind die Versprechen an die Treuen des Herrn in diesem Evangelium kleiner oder weniger wertvoll, weil sie weder Reichtum und Freunde noch Freiheit von Plage und Dürre garantieren? viel umfassender, **[R2514:Seite 206]** mit der Verheißung des Lebens, das jetzt ist, und auch dessen, was kommen wird? (1. **Tim. 4:8.**) Ist es nicht immer noch wahr und wird im Neuen Testament am häufigsten betont? „Denen, die aufrichtig wandeln, wird er nichts *Gutes* vorenthalten“? Wenn denen, die Gott lieben, Dinge *zum Guten* dienen, können wir sicher sein, dass, wenn uns Reichtümer, Reichtum oder Luxus vorenthalten werden, sie zu unserem Segen zurückgehalten werden, und können uns über die Suche nach Beweisen der göttlichen Fürsorge freuen. Steht nicht im Neuen Testament, dass der Apostel erklärt: „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ist ein großer Gewinn“? Und deshalb darf Zufriedenheit nicht möglich sein etwas für diejenigen, die in dieser Gegenwart gottesfürchtig leben werden, auch wenn sie Verfolgung erleiden und in zeitlichen Angelegenheiten nicht so wohlhabend sind wie einige andere?

Die Lektion des *Glaubens*, lieber Bruder, ist eine wichtige Lektion, die jeder lernen muss, und wenn es uns nicht gelingt, sie zu lernen, werden wir wahrscheinlich umso länger unter den notwendigen Erfahrungen leiden – weil der Vater uns so liebt und diese gute Eigenschaft in uns sucht. Der Glaube wird keine der göttlichen Anordnungen als unfreundlich ansehen

oder kalt, aber wir werden in allem und in allen Lebenserfahrungen den Segen sehen, den wir am meisten brauchen, und sagen:

„Zufriedenheit, was auch immer ich
sehe, denn es ist mein Gott, der mich führt.“

Frage. --Bitte denken Sie kurz über die folgenden Schriftstellen nach, zusätzlich zu denen, die Ihnen kürzlich zugesandt wurden:-- **Phil. 4:10,15-17; 1Kor.4:14; 2Kor.11:8,9; Lukas 6:38; 2Kor.10:11.**

Antwort. – Diese Schriften scheinen in derselben Linie zu liegen wie diejenigen, die in unserer letzten Ausgabe behandelt wurden, auf die wir alle Leser erneut verweisen. Wir betrachten sie als zweitrangig.

(1) **Phil. 4:10,15-17:** – **Diese** Schriftstelle weist darauf hin, dass der Apostel, der seine gesamte Zeit dem Dienst des Evangeliums widmete, sich nur dann um Aufmerksamkeit oder andere weltliche Geschäfte kümmerte, wenn ein solcher Weg notwendig war, um vor den Augen der Menschen aufrichtig zu sein – und nicht, um jemanden zu belasten oder um Hilfe zu bitten. Der Apostel erkennt hier das Urteil des Herrn an dass jeder Arbeiter seiner Erhaltung würdig ist, es sei denn, er hat seine Berufung verfehlt oder ist arbeitsunfähig . **Seite 207]** Dienst der Versöhnung, es wurde dann ihr Privileg, mit ihm in diesem Dienst zusammenzuarbeiten, indem sie seine zeitlichen Bedürfnisse erfüllten. Und im Fall der Kirche Philippus würde aus dem Zeugnis des Apostels hervorgehen, dass sie ihre Möglichkeiten richtig und wiederholt geschätzt und genutzt hatten Um besondere Gaben und Talente und Eifer für den Dienst zu haben, sollte er in dieser Richtung ermutigt werden, und die anderen, die in dieser Hinsicht weniger qualifiziert sind, sollten Freude daran haben, einem solchen Menschen zu helfen, und so würden sie als diejenigen angesehen werden, die mit ihm einen Anteil an den Früchten ihrer gemeinsamen Arbeit hätten.

Im Falle des Apostels gab es keinen Grund, daran zu zweifeln, dass dieses Amt dem Herrn gehörte und von ihm angenommen wurde und dass er ein speziell ausgesandter Apostel war, dessen Dienste vom Meister besonders geleitet wurden, und dass diese ganze Zeit für die Arbeit aufgewendet und für die Arbeit benötigt wurde.

(2) **1Kor. 4,14:** – Der vorangegangene Kontext zeigt, dass der Apostel sich erheblich verletzt fühlte, weil die Kirche von Korinth, die er selbst durch die Verkündigung des Evangeliums gegründet hatte, schnell von falschen Lehrern abgewiesen worden war, die Paulus das Apostelamt verweigerten. Die Kirche von Korinth hatte offenbar finanziell und sozial floriert und wenig Verfolgung erlitten.

Sie waren dementsprechend nicht in der Lage, mit dem Apostel in seinem aktiven Dienst der Wahrheit und den vielen damit verbundenen gefährlichen Vorfällen recht mitzufühlen. In diesem Zusammenhang trugen sie Kopfbedeckungen eher ironisch und sagten: „Tragen.“

Narren um Christi willen, aber jahrelang weise in Christus; wir sind schwach, aber jahrelang stark; Im **14.** Vers versichert der Apostel seinen Lesern, dass er nicht so schreibe, um ihnen Schmerz und Schande zu bereiten, sondern um sie zu einer angemessenen Würdigung der wahren Situation zu erwecken, in der Absicht, dass sie in weitreichendem Maße mit ihm zusammenarbeiten könnten – Teilhaber an den Leiden Christi, an denen auch sie zu gegebener Zeit teilhaben könnten der Herrlichkeit, der man folgen muss.

(3) **2Kor.** 11:8,9: – Diese Verse zeigen uns, dass der Apostel darauf bedacht war, die Geldfrage in seiner Predigt zu vermeiden. Er bat die Korinther so sehr um Hilfe, während er bei ihnen war Er konnte seine Bedürfnisse auf die beste Art und Weise erfüllen und war lieber bereit, das Wort Gottes unentgeltlich zu präsentieren, mit der Absicht, dass sein Dienst eindrucksvoller sein sollte, als Ausdruck der Tatsache, dass ihm nicht ihr Geld, sondern ihr höchstes Wohlergehen wichtig war. Er versicherte ihnen dies später in einem Brief und erklärte ihnen, dass andere sorgfältiger auf seine Bedürfnisse geachtet hätten als sie, und einen entsprechenden Segen erhalten hätten. Der Apostel Später schrieb er darüber, nicht weil er sich ein Geschenk wünschte, sondern weil er erkannte, dass derjenige, der die Wahrheit mit gutem und ehrlichem Herzen aufnimmt und wirklich davon profitiert, an seinem Geist der Großzügigkeit teilhaben und seinen Teil dazu beitragen muss, die Wahrheit weiterzugeben Sonst wird er zurückgehen und etwas von dem Segen und Licht verlieren, das er bereits empfangen hat.

(4) **Lukas** 6:38: – Dieser Vers stellt das allgemeine Prinzip des göttlichen Handelns dar – „Der Herr liebt den freudvollen Geber“ und lässt sein Lächeln und seinen Segen auf ihn ruhen, wohingegen diejenigen, die die Gunst des Herrn annehmen und sich nicht vom Geist der Güte üben lassen, entsprechend weniger spirituellen Segen erhalten.

(5) **2Kor.** 10,11: – Dies bedeutet nicht, dass der Apostel, wenn er sie über Wohlwollen in Geldangelegenheiten schreiben würde, sie auch zu diesem Thema predigen würde. Seine eigenen Äußerungen zeigen deutlich, dass er diesem Kurs nicht gefolgt ist und dass dieses Schreiben zum Thema des Geldgebens von einem Standpunkt aus erfolgte, der völlig unabhängig von jeglichen Aufforderungen auf seinem eigenen Konto war. Der Kontext zeigt, dass er jemanden in Chur zurechtwies Er, der nach dem Fleisch und nicht nach dem Geist gewandelt war, und seine Erklärung besteht darin, dass er in derselben verurteilenden Weise sprechen würde, wenn er bei ihnen wäre.

=====

[R2515:Seite207]

INTERESSANTE BRIEFE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Endlich gelang es mir, nach London zu kommen, um die Brüder zu sehen, da ich von einem früheren Besuch abgehalten wurde die hauptsächlich im Westen und Norden leben.

Bruder Sheward ist, soweit ich das beurteilen kann, der Hauptteil dieser Versammlung, die jetzt über das hinausgeht, was wir verstehen; und (3) eine Versammlung in Stratford, East London, die sich im Haus von Bro. Guard trifft und in vollem Mitgefühl mit den TOWERS und DAWNS ist samstagsabends, sonntags nachmittags und abends und nochmals dienstags.

[R2514:Seite207]

Den Tag verbrachte ich damit, nachzuschauen, was getan wurde, und es war harte Arbeit. London ist so ein großer Ort und einige Bezirke liegen mehrere Meilen voneinander entfernt Ich glaube, er tut sein Bestes für die Brüder. Wir hatten viel Spaß miteinander. An unseren Treffen nahmen vierzig oder mehr Menschen teil, alle offenbar sehr interessiert. Ich fand, dass ihre Treffen meiner Meinung nach eher zu offen waren, da sie jederzeit eine Unterbrechung zuließen; Sie hatten mehr als nur die Form eines Gesprächs angenommen. Da Bruder Guard über einige Fähigkeiten verfügt, habe ich ihm geraten, die Idee der Anbetung stärker zu entwickeln als sie selbst, und Fragen danach stellen und beantworten zu lassen, wenn nötig. Oder es wäre in vielen Fällen insgesamt vorzuziehen, dass einem Neuinteressierten eine private Gelegenheit eingeräumt würde, statt **einer ganzen** **[R2514:Seite 208]** , und die Gesellschaft sollte warten lassen, während sie sehr alt ist Die Frage wird erneut beantwortet.

Wenn man von der Knechtschaft Babylons befreit wird, besteht, wie ihr oft gesagt habt, die Tendenz, zum anderen Extrem zu schwenken, nicht nur in der Lehre, sondern auch in Zeremonien, und manche vergessen den Hauptzweck des Zusammentreffens, nämlich die Anbetung. Ich bin Gott dankbar für meinen Bruder. Hütet euch und die lieben Brüder mit ihm.

Man fühlte sich durch die herzlichen Worte „Gott segne dich!“ mehr als belohnt. Den Brüdern schien mein Besuch im Allgemeinen geholfen und ermutigt zu haben

ermöglicht, sie zu ermutigen.

Ich konnte nur eine kurze Zeit mit Bruder Sheward verbringen, aber selbst damit war ich zufrieden. Er war höflich, das konnte man erwarten, aber er entwickelt einen zynischen Charakterzug, das muss ich leider sagen. Das fand ich völlig falsch, denn der praktische Unterschied besteht zwischen Licht und Dunkelheit Seine Hauptbehauptung ist, dass seit den Tagen der Apostel *niemand* mehr verstanden oder „aus dem Geist gezeugt“ wurde, dass Bruder R. einen mutigen Versuch unternommen hat, das Geheimnis aufzuklären, aber gescheitert ist. Bruder R. hat großartige Arbeit geleistet und ist jetzt erschöpft, nichts mehr muss von ihm erwartet werden.

Ich sollte sagen, dass Bro. Shewards Theorie einer vom Geist gezeugten Bedingung „eine Fähigkeit ist, zum Beispiel Petrus zu erziehen und seine Aussage auf eine Interpretation usw. hin zu überprüfen“. Dazu gab es nicht viel Gelegenheit, er war so sehr damit beschäftigt, mir von seinen Überzeugungen zu erzählen. **Nun!**] Fall der „Weisheit dieses Zeitalters“. Was brauchten diejenigen, die die Verantwortung haben, gut auf sich selbst zu achten? Ich suchte keine Gelegenheit, die Mitglieder seiner Herde zu befragen.

Es scheint, als ob die Wahrheit, die auf anderem als „gutem Boden“ (aufrichtigen Herzen) empfangen wird, ein unstillbares Verlangen nach Neuem erzeugt; und wenn nichts *Neues* kommt, muss etwas *erfunden werden*.

Ich werde noch einmal schreiben, kurz nachdem ich den Brüdern in Liverpool einen Anruf gegeben habe. Mit den besten Wünschen im Herrn bin ich, lieber Bruder, Dein
im Herrn, JESSEHEMERY, - England. **[Seite208]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine geschätzte Gunst vom 28. wurde freudig angenommen, weil du sagst, dass du voraussichtlich am 1. Oktober wieder zu uns schicken kannst, Bruder Draper. Ich freue mich besonders über die Aussicht, und ich habe gute Gründe zu glauben, dass andere das Gleiche empfinden

Die Fähigkeit, diejenigen aufzurütteln und aufzuwecken, die das Geschirr anhaben, sowie diejenigen zu trösten und zu stärken, die schwach sind und zögern, Druck auszuüben und ganz auf den alten Weg zu verzichten, der in fast jedem Fall mehr oder weniger der Weg Babylons ist Sorgen, die uns von allen Seiten umgeben. Aber es macht mich sehr beschämt für den klagenden Geist, der mich bisher so oft besessen hat. Ich wünsche mir sehr, von allem Befleckenden getrennt zu sein und sowohl in meinen Gedanken und Wünschen als auch persönlich rein zu sein; und ich erkenne voll und ganz an, dass Ihre Schriften mir die Sicht auf den kostbaren, liebevollen Charakter des Allmächtigen und unseres lieben Meisters eröffnet haben, wie kein anderes Licht es jemals getan hat, und haben mich sehr ermutigt, die Einladung anzunehmen, frei am Fest der Fette teilzunehmen, so wunderbar, wie es uns eure Feder vor Augen geführt hat. Oh, wie gerne und dankbar ich daran teilnehme, und was für ein sehnsüchtiger Wunsch es dabei geweckt hat etwas Nützliches als Gegenleistung für diese tollen Vorteile!

Ich werde dir eine kleine Überweisung beifügen, nicht klein im Vergleich zu meinem Einkommen, sondern klein im Vergleich zu dem, was ich leisten möchte. Ich wünsche dir deinen vollkommenen Erfolg als Erbe mit Christus im Königreich und mit christlicher Liebe für die ganze Kirche, ich, dein Bruder
in ihm, ABPERINE, - Kansas.

GELIEBTER BRUDER INCHRISTUS: Es ist schon nach 23 Uhr, aber ich muss dir noch eine Nachricht hinterlassen, bevor ich in den Ruhestand gehe, in Bezug auf die Treffen von Bruder McPhail, die letzte an diesem Abend in Philadelphia stattfand Die Instrumentalität dieses lieben Bruders. Ein Treffen am Freitag, zwei am Samstag und drei am Tag trugen Kopfbedeckung, und alle Treffen waren gut besucht, besonders die heutigen. Freunde waren hier aus Wilmington, West Chester, Chadd's Ford, Lansdale, Doylestown, Newport, Camden und Scranton.

Während der gesamten Reihe von Treffen war ein wunderschöner Geist der Liebe zu spüren. Jeder schien sich herzlich in den Geist des Gesprächs zu vertiefen, von dem man wirklich sagen kann, dass es sich um die Demonstration des Geistes in der Macht handelte. Ich glaube, ich kann mit Sicherheit sagen, dass die letzten drei Tage die bedeutungsvollsten in der Erfahrung der Brüder in dieser Stadt waren. Wir sind sehr dankbar, lieber Bruder, dass, als Br.McP Der Weg des Hagels wurde festgelegt, man erinnerte sich an die Brüder in Philadelphia.

Der Herr hat uns erst kürzlich gesegnet, und ich denke, dass sich die Kirchen von Philadelphia in einem hervorragenden geistlichen Zustand befinden – es gibt Liebe, Einheit und Frieden sowie ein tieferes Vertrauen in Gottes Fähigkeit, dafür zu sorgen, dass *alles für* uns zusammenwirkt

gut. Entschuldigen Sie den Stein, der hier geschrieben steht. Mit christlicher Liebe zu Ihnen,
Mit freundlichen Grüßen BENJAMIN H. BARTON, --*Philadelphia*.

[R2515:Seite211]

BLICKVOM WACHTURM.

Das Scheitern der Friedenskonferenz.

Zarnikolas II. War zweifellos sehr enttäuscht über das dürftige Ergebnis seiner jüngsten Friedenskonferenz. Die Konvention, die speziell dazu einberufen wurde, eine allgemeine Abrüstung der zivilisierten Nationen und für die Einrichtung nationaler Schiedsgerichte herbeizuführen, war möglicherweise völlig gescheitert, da die Frage der Abrüstung von Deutschland und daher zwangsläufig von seinen Nachbarn völlig abgelehnt wurde. Der deutsche Kaiser bestätigte dies Er erkannte, dass die Auflösung seiner großen Armee ihn nicht nur an Macht verlieren würde, sondern auch eine Million kräftiger Männer auf den deutschen Arbeitsmarkt werfen würde, die Arbeit suchen würden, was die Löhne weiter drücken und zu Panik und Anarchie führen würde zu dem, der hereinkommt, denn die Hände eines jeden sollen gegen (im Wettbewerb mit) seinem Nächsten sein. **(Zech.**

8:10.) Das Wachstum der Intelligenz wird durch die Schulbildung gefördert, die mit diesen stehenden Armeen verbunden ist, und arbeitssparende Maschinen bringen sie schnell an einen Punkt, an dem ihre erhöhte Intelligenz sie unzufriedener und weniger bereit machen wird, in die Leibeigenschaft unter dem Kommando riesiger Trusts zurückzukehren.

Von den siebenundzwanzig Nationen, die auf der Konferenz vertreten waren, einigten sich sechzehn darauf, eine Schiedsgerichtsbarkeit bei der Beilegung nationaler Streitigkeiten zu befürworten und zu fördern, und etwa ebenso viele stimmten bestimmten Änderungen der Grausamkeiten des Krieges zu, von denen sie offensichtlich nicht hoffen, dass sie beendet werden. Es ist jedoch offensichtlich, dass nicht die Menschheit und nicht die Räte, sondern Gott „den Heiden [den Nationen] Frieden sagen wird.“ – Zech. **9:10.**

Und seine Stimme, die „Frieden“ befiehlt, wird einen ganz anderen Ton haben als allgemein erwartet. – In Tönen, die nicht nur die Erde [soziale Struktur], sondern auch den Himmel [kirchliche Struktur] erschüttern werden, wird er in dieser schrecklichen Zeit der Anarchie, wenn alle selbstsüchtigen Leidenschaften der Menschheit losgelassen werden, sagen: „Die Besten werden wissen, dass ich Gott bin. Ich werde unter den Heiden erhöht sein, ich werde erhöht sein.“ tedintheearth.“ – Psa. **46:8-10.**

**„WISSE WIRD ERHÖHT“ – UND „ES WIRD EINE ZEIT VON SCHWIERIGKEITEN
WERDEN, WIE ES NICHT GEGENSTAND, SEIT ES DIE VERSAND GAB.“**

Eine weitere Veranschaulichung der Tatsache, dass die bevorstehenden Probleme durch Bildung beschleunigt und nicht behindert werden, ist unsere Erkenntnis. Die Sicherheit der Vergangenheit beruhte weniger auf der Tatsache, dass die Menschen früher besser waren als heute, als vielmehr auf der Tatsache, dass der allgemeine Geheimdienst als weniger Männer nicht so gut wusste, wie man Böses tut. Eine allgemeine Steigerung des Wissens, die nicht mit einer Bekehrung zur Gerechtigkeit und einer Unterwerfung unter das Gesetz der Liebe einhergeht, ist in der heutigen Zeit gefährlich. Die Zeit für eine solche allgemeine Erleuchtung wird sicher kommen, wenn das Königreich des Herrn errichtet wurde und seine eiserne Herrschaft die Bösewichte in Schach halten und sie Lektionen der schnellen Vergeltung lehren wird.

Die Veranschaulichung dieses Themas findet erneut in Russland statt, wo, wie bereits vor Kurzem erwähnt, die Privilegien der weiterführenden und universitären Bildung durch staatliche Behörden stark eingeschränkt wurden. Nun lesen wir aus dem *London Spectator Folgendes zu den Unruhen der gebildeten Schichten in Russland*: „Die Anzeichen von Unruhen in

Russland vermehren sich. Abgesehen von den lokalen Aufständen, die **durch die vorherrschende [R2515:Seite 2] verursacht wurden 12]** Knappheit, die mancherorts, insbesondere in Kasan, ernst ist, es gibt die handwerklichen Probleme, die wir letzte Woche bemerkt haben; und jetzt meutern die Studenten der Universität. Ihr wirklicher Ärger ist die Brutalität, mit der jeder Ausdruck ihrer Gefühle von der Kosakenpolizei unterdrückt wird, die sie mit ihren Peitschen schlägt, verhaftet und auf andere Weise misshandelt. Die Studenten haben sich zusammengeschlossen, um gegen diese Behandlung zu protestieren, und zwischen ihren Streiks und ihrer Vertreibung haben dreißigtausend junge Männer die Universitäten verlassen, deren Türen in St. Petersburg, Moskau, Kiew, Charkoff, Odessa, Kasan, Tomsk und Warschau geschlossen sind. Tatsächlich scheint es sich in einigen veröffentlichten Dokumenten um kleine revolutionäre Parteien zu handeln, die in die Bewegung eingebettet sind. Da jeder Student viele Familien hat, die an seinem Erfolg interessiert sind, ist die Angelegenheit für die Regierung eine ernste Angelegenheit, die wieder einmal mit der gesamten gebildeten Klasse in Konflikt gerät. Nichts wird passieren „Oder kann in Russland so lange passieren, bis die militärische Klasse unzufrieden ist oder das Imperium einen neuen Zaren findet, aber keine Regierung möchte sich von der Klasse gehasst fühlen, aus der sie schließlich ihre eigenen Agenten ziehen muss. Es gibt jedoch kein Heilmittel, das wahrgenommen werden kann, außer durch den Kaiser, und Nikolaus II., der seinem Volk alles Gute wünscht, keine Initiativekraft besitzt.“

PRESBYTERIANISM IN SCOTLAND.

In der Behauptung wird oft darauf hingewiesen, dass der Presbyterianismus sich von seinen alten Verankerungen löst, und wir betrachten dies sowohl als einen positiven als auch einen ungünstigen Aspekt. Es ist für die Intelligenz und das Herz dieser Menschen von Vorteil, immer mehr zu finden

Viele von ihnen sind nicht bereit, die unvernünftige Seite der Erwählungslehre anzuerkennen – dass Gott die Folter von Hunderten Millionen seiner Geschöpfe vor ihrer Erschaffung vorherbestimmt hatte und dafür Vorkehrungen getroffen hat, indem er eine riesige Folterkammer namens „Hölle“ geschaffen und große Mengen Treibstoff für ihre Folter vorbereitet hat iva Arbeit und das in der Bibel dargelegte Evangelium – unter dem Einfluss einer höheren Kritik- und Evolutionslehre. Und es scheint, dass diese Bewegung nicht auf dieses Land beschränkt ist. Ein offensichtlich gut informierter Schriftsteller in der *NY Tribune* sagt über *diesen Fortschritt* in Schottland:

„Professor Briggs wäre in der von John Knox gegründeten Kirche nicht belästigt worden. Im Gegenteil, er hätte dort gleichgesinnte Gelehrte und Denker gefunden Es stimmt zwar, dass die Bibelgelehrten und Theologen Schottlands konservativer sind als die Deutschlands. Aber dennoch hätten einige von ihnen eine harte Zeit in der amerikanischen presbyterianischen Kirche, wie Professor Briggs hatte Die Reaktion der Menschen in den größeren Städten und faire Angebote zur Revolutionierung der Kirche. Nur in den abgelegenen Bezirken des Landes findet man die typischen Presbyterianer von früher , und als sie sterben, gibt es jemanden, der ihre Plätze einnimmt. So bewegt sich der schottische Presbyterianismus trotz seiner starken Regierung und seines kompromisslosen Glaubens im Strom der Tendenz weiter.

[R2516:Seite212]

„Am bemerkenswertesten ist jedoch die Abkehr von der strengen Lebens- und Religionsauffassung, die die schottischen Reformatoren kennzeichnete. In den letzten Jahren kam es zu einem bemerkenswerten Stimmungswandel in Bezug auf die Einhaltung des Sabbats ein starkes Plädoyer für eine weniger strenge Einhaltung des Tages und insbesondere für die Öffnung von Clubs, öffentlichen Gärten, Museen, Kunstgalerien und Bibliotheken.

Wenn die „altmodischen“ Christen aus der Presbyterianischen Kirche aussterben und nur wenige aus dieser Klasse sich entwickeln, und wenn diese Kirche ein gutes Beispiel für alle anderen Kirchen ist, was können wir dann erwarten? Genau das, was der Meister andeutete, als er von der Gegenwart sprach, sagte er: „Wenn der Menschensohn kommt, wird er den Glauben auf der Erde finden?“ – Lukas **18:8**.

Es sind *die Irrtümer* in den Glaubensbekenntnissen der Kirchen, die den Sturz der Wahrheiten verursachen, die sie alle vertreten und die durch die Irrtümer diskreditiert werden. Mögen alle, die jetzt das wahre Licht haben, eifrig sein, diesen lieben Brüdern – insbesondere den „altmodischen“ – eine helfende Hand zu reichen.
=====

[R2516:Seite212]

KONVENTIONEN DER GLÄUBIGEN – BOSTONANDST.LOUIS.

ZWEI WEITERE Gläubigenkongresse werden unter der Schirmherrschaft des WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY, wie folgt:--

In Boston, Massachusetts, beginnend am Freitag, 22. September, um 17:00 Uhr, Dauer: drei Tage.

In St. Louis, Missouri, beginnend am Freitag, dem 6. Oktober, um 17:00 Uhr, und drei Tage dauernd.

Bei diesem Schreiben können wir keine vollständigen Angaben zum Programm und zu den Rednern machen, mit der Ausnahme, dass der Herausgeber dieser Zeitschrift wahrscheinlich jeden Nachmittag sprechen wird und dass Pilgrim McPhai voraussichtlich an der Boston Convention teilnehmen wird, während die Pilger Draper, Willis und Ransom in St. Petersburg zu erwarten sind. Louis. Die Sitzungszeiten sind für beide Kongresse gleich. *nämlich.*,

Freitag, 10 Uhr, Eröffnungskundgebung unter der Leitung von Vertretern **[R2516: Seite 213]** der Heimatkirchen, deren Gäste wir sein werden und die einen herzlichen Empfang versprechen. Um 14 Uhr eine Zeugnisversammlung. Um 15 Uhr eine Ansprache. Um 19 Uhr eine Zeugnisversammlung .

Samstag, 9.00 Uhr, eine Zeugnisversammlung; um 10.30 Uhr eine Ansprache; um 14.30 Uhr eine Ansprache über die Taufe, ihre Bedeutung und ihr Symbol – mit Möglichkeiten für ihre Symbolisierung durch jeden, der es wünscht.

Sonntag, um 9 Uhr eine Gebets- und Zeugnisversammlung; um 10.30 Uhr eine Ansprache, illustriert durch die Karte der Zeitalter; um 14 Uhr ein Lobpreisgottesdienst; um 15 Uhr eine Ansprache; um 19.30 Uhr mehrere Redner zum Thema: Die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens bewahren.

Alle Christen, die auf das kostbare Blut Christi zur Rechtfertigung vertrauen, sind herzlich eingeladen, mit uns zusammenzukommen, um das Wort unseres Vaters zu studieren – und besonders diejenigen von ihnen haben den Wunsch geäußert, ihr gerechtfertigtes Selbst durch das Verdienst und die Vermittlung unseres Erlöserkönigs vollständig dem Dienst des Vaters zu weihen.

Eisenbahntarife usw.

Der Bostoner Kongress ist so geplant, dass er den Vorzug vor dem gleichzeitig abgehaltenen „Kongregationskongress“ erhält. *Sonderfahrkarten* sollten einmalig angefragt werden, damit die Bahnagenten sie rechtzeitig zur Hand haben. Diese Sonderfahrkarten *kosten den vollen Fahrpreis*; und wird eine Vereinbarung beigefügt haben, die den Ry dazu verpflichtet, ein Hin- und Rückflugticket *für ein Drittel* des vollen Fahrpreises für die Hin- und Rückfahrt zu verkaufen. Somit betragen die Hin- und Rückfahrtpreise zwei Drittel der üblichen Preise. Get f

Einzelheiten Ihres Ticketverkaufsstellens.

Der St.LouisConvention soll von den günstigen Tarifen profitieren, die für die „St.LouisFair“ gewährt werden , d .

UNTERKÜNFTE USW.

Eine gute, komfortable und saubere Unterkunft wird für einen Preis von einem Dollar pro Tag – Unterkunft und Verpflegung – zwei im Bett (fünfundzig Cent zusätzlich, wenn kein separates Bett verlangt wird) arrangiert. WACHTTUM-Abonnenten beugen sich vor, diese moderaten Gebühren zu zahlen, wenn sie Unterhaltung als „*Spoor des Herrn*“ anfordern.

ENTSCHEIDEN SIE SICH EINMAL UND BETEILIGEN SIE UNS, WENN SIE KOMMEN.

Dies wird die einzige Benachrichtigung über diese Konventionen sein, da es bis zum 1. November keine weitere Ausgabe dieser Zeitschrift in dieser Form geben wird; die Sonderausgabe (DAWN, VOL.V.) ersetzt die Sept.- und Okt.-Ausgaben.

Entscheiden Sie daher so schnell wie möglich, ob Sie an einem dieser Kongresse teilnehmen werden oder nicht. Wenn Sie sich entscheiden, dorthin zu gehen, schreiben Sie an das Wachturm-Büro und überschreiben Sie Ihren Brief mit dem Wort „ Kongress“. Sagen Sie uns, wie viele Mitglieder Ihrer Gruppe sein werden – Männer und Frauen – und ob Sie möchten, dass wir Ihnen eine Unterkunft im Wert von 1 US-Dollar pro Tag sichern, oder ob Sie eine Versorgung als *Arme des Herrn* wünschen, wie oben. Geben Sie außerdem an, mit welcher Eisenbahn Sie kommen werden, und, wenn möglich, die Stunde Ihrer Ankunft. Soweit möglich wird es einen Empfangsausschuss geben, der sich um eventuelle Ankömmlinge in den Zügen kümmert; diese werden möglicherweise dadurch bekannt, dass sie eine Kopie vorlegen von MILLENNIALDAWNNorthWATCHTOWER. Aber darüber hinaus wird Ihr Brief beantwortet, um Ihnen umfassende Informationen zu geben, wie Sie die Unterkunft und Treffpunkte finden.

Liebe Brüder und Schwestern, alle, die an diesen Kongressen teilnehmen, seien voller ernster Sehnsucht, Gutes zu tun und, soweit möglich, anderen Gutes zu tun; – voller Geist, liebevoller Hingabe und Gebet. Alle diese werden gewiss einen großen Segen erfahren – eine Freude an den Dingen, in der Gemeinschaft mit unserem Herrn und seinen Brüdern.

[R2519:Seite213]

THEONLYBEGOTTEN.

Aus der Ferne der Größen der Ewigkeit, aus
dem grenzenlosen Raum, unermesslich durch die Schritte
der Welten, aus der Stille, die nur durch die Stimme von
ihm, dem Selbstexistenten, unterbrochen wurde, dessen
geschicktes Wort ihn erschuf,* kam der herrliche Sohn Gottes hervor.

***Offb.3:14.**

(Ein heiliger Augenblick! der sich mit schattigen Augen mit heiliger
Kühnheit nähert; nicht mit vergeblicher Sehnsucht, zu sehen
und zu wissen, was Gott sagte, sondern dazu hingezogen von
jenem seligen Geist, der in Ehrfurcht Freude daran hat, die
tiefen und kostbaren Dinge zu erforschen, die offenbart wurden.+))

+1 Kor.2:10.

Ich bin froh, dass der Beginn der Schöpfung so früh ist!
OgloriousFinishhofCreation'snoonandnight!
Gesegneter Sohn, gezeugt aus der Rede des Vaters, Du
einzig Geliebter, in dem die Fülle wohnt!
Stille und Raum allein wurden gefunden, um dich anzubeten!
Aber tief in den Ratschlägen des Ewigen lagen unzählige
Heerscharen, deren Lob den Sohn preisen sollte; Und dem Sohn wurde
das Vorrecht gegeben, sie zum Leben zu rufen, in seinen
vorbereiteten Körpern, und jedes Geschöpf in seiner
Sphäre mit Glück zu krönen.

++John1:3.

Reich an den Insignien seines hohen Ranges,
erfreute er sich immer noch an den Symbolen
der Demut; Und er trug auf seinem Herzen den
Gehorsam, und bekleidete seinen Arm mit Eifer, seine Füße mit Eile,
um den heiligen Willen dessen zu tun, der ihn liebte und schätzte.
Und nun herrscht Schweigen, feierlich, immer noch, wie das, was ihn
an seinem Geburtstag empfing; denn die Engel wachen mit
Ehrfurcht, während er sich seines Reichtums und seiner Herrlichkeit
entledigt und ein Mäbchen wird; dann schimpft er laut Hosianna:
„Friede sei mit euch auf Erden!“
Und liebevoll beobachten sie ihn, wie er den Stand des
vollkommenen Menschen mit gleichem Gehorsam,
unerschütterlicher Loyalität und fester Demut
verherrlicht; Bis er, von Kalvrys Kreuz und Schande nicht entmutigt,
sein Leben gibt – als Lösegeld für ein hilfloses, sterbendes Geschlecht.

An jenem schrecklichen Tag sprachen die verdunkelte Sonne und die
bebende Erde die Angst der Schöpfung aus; aber ein einziger Herrscher
herrschte über ihn, der ihn mit der Macht der Unendlichkeit
liebte und in seiner Meisterhand die mächtigen Angelegenheiten
hielt – der unvergleichliche Sohn hatte den Titel auf den Thron gewonnen!
Welchen Thron? Könnte das ganze grenzenlose Universum eine
würdige Krone für sein Wappen hervorbringen, auf dem
weder Ehre, Herrlichkeit, Schande noch Tod schaden könnten? Seht,
der Himmel verehrt Myriaden, während der Vater den auferstandenen
Sohn krönt – göttlich,*unsterblich,+Herr fällt.++

**hebr. 1:3 – Diaglot.*
+Johannes5:26.
++Röm.14:9.

Heil, Immanuel! Fürst des Lebens und der Herrlichkeit, sei begrüßt!
Lass die Erde mit dem Himmel vereinen in Anbetung, Lob,
Danksagung an deinen Gott, dessen Eigenschaft du erhöht hast,
und an dich, dessen Liebe und Opferbereitschaft dich dazu
zwingen, zu endloser Dankbarkeit erlöst zu werden!
--RBHENNINGS.

=====

[R2516:Seite214]

„Bis zur Reinheit sind alle Dinge rein.“

„Den Reinen ist alles rein; denen aber, die unrein und untreu sind, ist nichts unrein; sondern ihr Geist und ihr Gewissen sind unrein; sie geben vor, Gott gekannt zu haben, aber durch ihre Werke verleugnen sie ihn, indem sie abscheulich und ungehorsam sind und zu jedem guten Werk wertlos sind.“ – Tit. 1:15,16 .

Der Apostel spricht von NICHTSÜNDERN, nicht von den Weltlichen, sondern von denen, die sich der Wahrheit erfreut haben und die zumindest den ersten Schritt zur Herzreinigung, nämlich die Rechtfertigung, genossen haben und deren Herzen befleckt wurden, weil sie es versäumt haben, das Gesetz der Liebe als herrschendes Prinzip einzuhalten. Anstatt mit Liebe erfüllt zu sein, wurde der Egoismus mit seiner Befleckung als das herrschende Prinzip des Herzens zurückerhalten. Solcherart ist der Geist der Welt und übt sich manchmal mit einem viel größeren Grad an Feindseligkeit, als die Welt zeigt. Sie sind besonders bereit, wie der Apostel betont, das Verhalten und die Beweggründe anderer in Frage zu stellen: Da sie selbst egoistisch sind, schreiben sie jedem anderen Egoismus zu: dem Sein Sie verunreinigen sich selbst und schreiben die Unreinheit anderen zu. Nachdem sie den Geist der Liebe verloren haben, der nichts Böses denkt, füllen sich ihre Herzen schnell mit selbstsüchtigen, neidischen, lieblosen, gottlosen, unfreundlichen Gefühlen gegenüber denen, die wahr, aufrichtig und edel sind.

Wehaveknownsuchtogoeventotheextremeofimpugningthemotivesof thegreatJehovahandourLordJesusChrist.Unabletothinkofloveand benevolenceasmotivesforconduct,andaccustomedintheirownheartstothink merelyofselfishnessandpersonalaggrandizementasmotives,theyviewthe divinecoursefromthisstandpoint,andesteemthatGodwasmovedbypridetorecovermanfromsinanddeath,orbyvanity,toshowwhathecoulddo.They claimthatourLordJesuswasmovedbyselfishmotives,ofself-gratification, honor,increaseofpower,inbecomingourRedeemer.Theythinkoftheloyalty oftheangelsfromaselfishstandpoint,asinhopeofadvancement,orinfearof punishment.Whocanbringacleanthoughtoutofanuncleanheart?Whocan expectbenevolence,generousfeelings,sentimentsorwords,except heuchlerisch, aus einem Herzen, in dem der Egoismus die Kontrolle hat? Wer könnte großzügige Gegenleistungen erwarten, voller Neid und Selbstsucht?

Die Apostel deuten darauf hin, dass nicht nur ihr Verstand verdorben wird, sondern auch ihr Gewissen, sodass sie Böses tun, Böses reden, Böses denken, und ihr Gewissen sie dennoch nicht zurechtweist; denn ihr Gewissen und ihr Verstand arbeiten in Harmonie, und wie die Heilige Schrift verkündet, werden sie blind und selbsttäuscht. Was für ein schrecklicher Zustand das ist, und wie sorgfältig der Herr ist 's

Die Menschen sollten nicht nur ein reines Herz und einen reinen Geist haben, sondern auch ihr Gewissen sehr sanft halten, in enger Übereinstimmung mit dem Wort des Herrn. Dieser Zustand kann nur aufrechterhalten werden, indem wir uns selbst beurteilen, und zwar streng und häufig, nach dem Maßstab, den Gott uns gegeben hat, seinem Gesetz der Liebe.

[R2517:Seite214]

„Ich möchte bei der ersten Annäherung Stolz
oder liebevolles Verlangen
spüren; um die Wanderung meines Willens
einzufangen und das entfachende Feuer zu löschen.“

Der Apostel weist darauf hin, dass diejenigen, deren Geist unrein geworden ist, vergiftet durch Ehrgeiz, Stolz oder Selbstsucht, der Geist des Bösen, die bekennen, Gott gekannt zu haben, geneigt sind, so laut wie möglich zu bekennen, manchmal sogar prahlend damit, wie viel sie von Gott und seinem Wort wissen und wie weise sie seine Auslegung respektieren. Nicht durch Prahlerei oder Berufe, sonst Deshalb können wir immer beurteilen, wer einen reinen Geist und ein gutes Gewissen hat und in völliger Harmonie mit dem Herrn ist. Vielmehr sollen wir sie an ihren Früchten erkennen, wie der Meister sagte – an ihren Werken, wie der Apostel hier betont - getäuscht, mögen ihr Gewissen **[R2517: Seite 215]** und ihr Verstand nicht befleckt worden sein.

„Dem Herrn unsere Werke zu verkünden“ bedeutet nicht notwendigerweise eine Zuflucht zu Mord, Raub, Zügellosigkeit usw. Das Volk des Ord würde stattdessen bitteres Wasser ausstoßen, bittere Gefühle hervorrufen, die Wurzeln der Bitterkeit bewässern und nähren, Bosheit, Neid, Hass, Streit usw. schüren. Nun wundert es mich, dass der Apostel davon spricht, dass sie abscheulich sind!

Alle, die den Geist des Herrn haben, müssen den Geist des Bösen verachten, wie überrascht und betrübt sie auch sein mögen, wenn sie feststellen, dass er von jemandem stammt, der zuvor Süße, Liebe, Freundlichkeit und gute Werke gegeben hat.

Wie der Meister erklärte: Wenn der vermeintlich süße Brunnen bitteres Wasser aussendet, können wir wissen, dass in dem Brunnen etwas nicht stimmt, etwas Verunreinigendes ist, und uns nicht über sein Wasser täuschen und an seiner Bitterkeit teilhaben.

In diesem Sinne erklärt der Apostel Jakobus: „Wenn jemand unter euch religiös *zu sein scheint* und diese Zunge nicht zügelt, so ist seine Religion vergeblich.“ Denn die Zunge ist der Index des Herzens, weil „aus der Fülle des Herzens der Mund spricht“, also die ungezügelte Zunge

Selbstsüchtig, neidisch, bitter, prahlerisch, verleumderisch zu sprechen, beweist, dass das Herz, aus dessen Fülle diese überströmen, ungeheilt, unheilig ist und dem Geist Christi schmerzlich mangelt – daher ist jede Religion, die es erreicht haben mag, bisher vergeblich, da dieses Herz weder gerettet noch in einem heilbaren Zustand ist. Kein Wunder, dass der Apostel in unserem Text anmerkt, dass solche „ungehorsam“ sind, nur durch Ungehorsam gegenüber dem Gesetz des Neuen Bundes, Liebe, könnte jemand einen solchen Zustand der Herzens- und Gewissensverunreinigung erreichen, nachdem er durch den Glauben an das kostbare Blut gereinigt und dem Herrn geweiht worden war?

Die abschließende Aussage unseres Textes lautet, dass jemand, der *den Geist* der Wahrheit verloren hat und stattdessen den Geist der Bitterkeit, des Grolls und des Bösen erlangt hat und einen vergifteten oder befleckten Geist und ein verdorbenes Gewissen hat, „für jede gute Arbeit *wertlos ist*“. Ganz gleich, was für eine Arbeit jemand auf sich nimmt, es würde mit Sicherheit verdorben werden, denn der Geist des Bösen, der Geist des Stolzes, der Geist des Egoismus, der Geist der Bosheit und des Neids sind so gewaltsam in Opposition zu jedem Merkmal von Gerechtigkeit, Güte und Wahrheit und Liebe, dass es zwischen ihnen Frieden und keine Zusammenarbeit geben kann. Und das erinnert uns an die Worte des Herrn, mit der Wirkung, dass diese Wer sein Volk ist und wer seinen Geist hat, ist „das Salz der Erde“ – konservierend, solange sie diesen Geist haben; aber, so deutet es an, wenn das Salz seine Salzigkeit verliert – wenn der Christ diese besonderen Eigenschaften des Geistes Christi verliert, die ihn von der Welt unterscheiden, getrennt von der Welt, und eine salzende oder konservierende Qualität in der Welt – wenn er diese verlieren sollte, was? – er wäre wertlos wie schlechtes Salz, „für jedes gute Werk wertlos.“ – Tit. **1:16**.

Welchen Weg sollten diejenigen einschlagen, die sich im Besitz eines unreinen Geistes befinden, Geister, die dazu neigen, das Böse zu vermuten, statt gute, neidische Geister, selbstsüchtige, nachtragende, bittere, unversöhnliche Geister, die nur diejenigen lieben, die sie lieben und ihnen schmeicheln? Gibt es irgendeine Hoffnung für sie? Würde Gott sie nicht gänzlich ablehnen?

Gott ist sehr barmherzig, und während wir alle „in der Galle der Bitterkeit und der Bande der Ungerechtigkeit“ waren, sorgte er für unsere Erlösung. Es gibt Hoffnung für alle, die ihre Befleckung sehen und gereinigt werden wollen.

„Sein Blut kann das Schlimmste rein machen;
Sein Blut zeugt von mir.“

Aber wahre Buße bedeutet sowohl Reue als auch Besserung: und um Hilfe in letzterem Fall zu erhalten, müssen wir uns an den großen Arzt wenden, der allein solche moralischen Krankheiten heilen kann und von dem geschrieben steht: „Wer all deine Krankheiten heilt“. Man kann mit Sicherheit sagen, dass alle seine Geheiligten einstmals mehr oder weniger erkrankt und verhältnismäßig „wertlos“ für seinen Dienst waren. Es stimmt, es ist schlimmer für diejenigen, die einmal gereinigt wurden, wenn sie „Wie die Sau, kehren wir zum Suhlen in ihrem Sumpf“ der Sünde zurück, – aber es gibt immer noch Hoffnung, wenn die Medizin des guten Arztes beharrlich so eingenommen wird wie zuerst. Die *Gefahr* besteht darin, dass *das Gewissen*, werdendefiled,willso

Verdrehen Sie das Urteil, dass Bitterkeit als Süße angesehen wird, und Neid und Bosheit, um Gerechtigkeit und Pflicht zu sein, und den „Sumpf“ der Sünde, um Schönheit der Heiligkeit zu sein. Dann ist der Fall praktisch eine Hoffnungslosigkeit.

EINIGE DER GESUNDHEITSMITTEL DES GUTEN ARZTES

Herzunreinheit.

Der gute Arzt hat Gegenmittel gegen Seelenvergiftungen aufgezeigt – Medikamente, die, wenn sie den Anweisungen entsprechend eingenommen werden, das bittere Herz versüßen. Statt Neid wird sie Liebe hervorbringen; statt Bosheit und Hass und Streit, Liebe und Eintracht; statt böser Reden und Verleumdungen und Skandalmache wird sie die Liebe hervorbringen, die kein Böses denkt und die seinem Nächsten nichts Böses tut; die lange leidet und die Güte, die sich selbst nicht rühmt, sich nicht aufbläht, die nie versagt, die der Geist des Herrn und das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus ist. Nehmen wir alle diese Medikamente, denn sie sind nicht nur für Schwerkranke gut, sondern auch für die Genesenden und die Gesundheit. Zu den Verschreibungen gehören unter anderem folgende: -- **[R2517:Seite 216]**

(1) „Er, der auf ihn hofft, reinigt sich selbst, auch wenn er [der Herr] rein ist.“ – 1. **Johannes 3:3.**

Die erwähnte Hoffnung besteht darin, dass wir als Söhne Gottes adoptiert wurden, mit der Verheißung, dass wir, wenn wir treu sind, wie er sein und ihn sehen und seine Herrlichkeit teilen werden. Wenn sich unser Geist und unsere Herzen mit dieser Hoffnung und unserem Web ausdehnen und beginnen, ihre Längen und Breiten, ihre Höhen und Tiefen zu messen, stellt sie uns sicherlich die Liebe des himmlischen Vaters und die Liebe des Erlösers in Regenbogenfarben vor, und wir lieben den Vater und den Erlöser immer mehr. Der Sohn, weil sie uns zuerst geliebt haben. Die göttliche Form der Liebe wird immer mehr zu unserem Ideal; und wenn wir sie erwidern und nachahmen, folgt die Reinigung und Läuterung unserer Herzen: denn wir blicken in das vollkommene Gesetz der Freiheit – die Liebe – und schämen uns immer mehr für die Gemeinheit und den Egoismus, die der Sündenfall uns gebracht hat. Allanger, Bosheit, Zorn, Neid, Streit, böse Reden, böse Vermutungen, Verleumdungen und Verleumdungen werden immer abstoßender. Und wenn wir schließlich sehen, dass diejenigen, die bis zu einem gewissen Grad mit diesen bösen Eigenschaften sympathisieren, für das Königreich ungeeignet sind und jede gute Arbeit wertlos ist, fliehen wir vor diesen Übeln der Seelen sowie vor der tödlichen Ansteckung.

Unsere Herzen (Willen, Absichten) werden einmal rein und wir achten nicht nur auf unsere Lippen, sondern auch auf unsere Gedanken – damit die Worte aus unserem Mund und die Meditation aus unseren Herzen für den Herrn annehmbar seien.

(2) „Der sich für uns hingab, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen, und *reinige* ein besonderes Volk, das eifrig ist für gute Werke.“ – Titus **2:14.**

Wir könnten viel und sehr richtig darüber formulieren, wie und wann und von wem wir erlöst wurden; aber das alles würde wenig nützen, wenn wir vergessen würden, *warum* wir erlöst wurden. Die Erlösung war nicht nur eine Erlösung von der Macht des Grabes; sie war hauptsächlich „*von aller Ungerechtigkeit*“. Und der Herr sucht nicht nur ein besonderes Volk, sondern besonders ein besonders gereinigtes und geläutertes Volk. Dieses Medikament wird sicherlich dazu dienen, uns von der Ungerechtigkeit zu befreien, wenn wir bestrebt sind, unsere Berufung und Wahl sicher zu machen.

(3) „Strebt nach Gerechtigkeit, Treue, Liebe und Frieden mit allen, die ihn anrufen.“ Herr mit reinem Herzen.“ – 2. **Tim. 2:22.**

Wir müssen nicht nur richtig *anfangen*, sondern auch den richtigen Weg einschlagen. Wir dürfen der Ungerechtigkeit nicht einmal für einen Moment folgen; was auch immer es kosten mag, Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit müssen befolgt werden. Aber es gibt Schwierigkeiten bei manchen: Sie wissen nicht, wie sie gerechtes Urteil beurteilen sollen. Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern. Wären sie der Gerechtigkeit gefolgt, hätten sie den Charakter des Herrn sowohl in seinen guten Werken als auch in seinen wunderbaren Worten des Lebens gesehen: Sie hätten gesehen, dass er keineswegs ein Lästler war, sondern „heilig, harmlos, getrennt von den Sündern“. Sie hätten gesehen, dass diese Ankläger von ihnen entfernt wurden. Neid und Hass.

Und es ist genauso notwendig, der Aufforderung des Herrn zu folgen: „Richte gerechtes Urteil“, und wer es vernachlässigt, bringt „Blut“ auf sich **[R2518:Seite 216]** eigenes Haupt und wird Teil der Strafe falscher Ankläger. Denn wie der Herr behandelt wurde, werden auch seine „Brüder“ behandelt. Und je reiner unsere Herzen, desto weniger werden sie von Verleumdungen betroffen sein und Verleumdungen und böse Reden, und desto mehr werden wir erkennen, dass diejenigen, die bittere Herzen haben, aus denen bittere Worte entstehen, unreine Quellen sind, in denen die Galle der Bitterkeit und nicht die Süße der Liebe ist.

Als nächstes kommt Treue, das heißt Treue. Der Herr erklärt seine eigene Treue oder Treue und erklärt sich selbst zu einem Freund, der ihm näher steht als ein Bruder.

Und selbst die Weltlichen erkennen Treue als Gnade an: Und dadurch wird ihr der erste Platz eingeräumt; denn jeder würde sich durch Treue gegenüber einem Freund zum Meineid verpflichten. Aber beachtet, dass in Gottes Wort die Gerechtigkeit *an erster Stelle steht*. Treue, Liebe und Frieden können nur im Einklang mit der Gerechtigkeit geübt werden; aber Ungerechtigkeit wird dem Bruder nicht erneut bewiesen, unsere Treue, unsere Liebe und unser Friede ihm gegenüber müssen fortbestehen und müssen in der Tat proportional zunehmen, da Neid und Verleumdung und alle feurigen Pfeile des Bösen ihn „ohne Grund“ angreifen pflanzen fleißig.

Gerechtigkeit ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Ungerechtigkeit.

Gerechtigkeit ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Ungerechtigkeit.

Liebe ist *Reinheit* des Herzens – Freiheit von Selbstsucht.

(4) „Da ihr eure Seelen *gereinigt* habt , indem ihr der Wahrheit gehorcht durch den Geist [den Geist der Wahrheit] in ungeheuchelter Liebe zu den Brüdern, seht, dass ihr einander liebt mit reinem Herzen und inbrünstig.“ – 1. **Petrus 1:22**.

Dieses Medikament ist für diejenigen , die die anderen Rezepte angewendet und rein geworden sind. Es weist darauf hin, dass die Reinheit nicht nur durch *das Hören* der Wahrheit oder durch *den Glauben an* die Wahrheit erreicht wurde , sondern durch den Gehorsam gegenüber ihr. Und nicht nur durch einen *formellen* Gehorsam in einer äußerlichen Zeremonie und Sitte und auf elegante Weise, sondern durch den Gehorsam gegenüber dem *Geist* der Wahrheit – ihrer eigentlichen Bedeutung. All dies brachte euch an den Punkt, an dem die Liebe der „Brüder“ Christi *ungeheuchelt* und echt war .Anfangs hast du alle mit Höflichkeit behandelt, zumindest ohne Unhöflichkeit; **[R2518:Seite 217]** Aber viele von ihnen mochten sie nicht , *geschweige denn* liebten Sie sie: Sie waren arm oder schäbig, unwissend oder eigenartig. Aber im Gehorsam gegenüber *dem Geist* der Wahrheit erkannten Sie, dass alle, die dem kostbaren Blut vertrauen und dem lieben Erlöser geweiht sind und danach trachten, seinen Führungen zu folgen, „Brüder“ sind, unabhängig von Rasse oder Hautfarbe, Bildung, Armut oder Heimeligkeit. Sie haben es erreicht Der Punkt, an dem dein Herz so frei von Neid, Stolz und Selbstsucht und so erfüllt vom Geist des Meisters ist, dass du ehrlich sagen kannst: „Ich liebe alle „Brüder“ mit einer Liebe, die aufrichtig und überhaupt nicht vorgetäuscht ist.“

Nachdem wir nun auf dem guten Weg so weit gekommen sind, sagt uns der Herr durch den Apostel, was als nächstes kommt – damit wir den Sporn unseres Herzens bewahren können: „Seht, dass ihr einander mit reinem Herzen inbrünstig liebt. “ *Ach* ja, das reine Herz darf nicht vergessen werden, sonst könnte es nur ein Schritt von der reinen Liebe in die Schlinge des Widersachers, der fleischlichen Liebe, sein. Aber die reine Liebe ist nicht kalt und anders: sie ist wahr Es ist so warm und so stark, dass wir bereit wären, „unser Leben für die Brüder hinzugeben“ – 1. **Johannes 3:16**.

Mit einer solchen Liebe, die als Weihrauch für Gott auf dem Altar auf vier Herzen brennt, wird es keinen Raum für selbstsüchtige, neidische Gedanken, Worte oder Taten geben. Oh, wie gesegnet würden alle Zusammenkünfte der „Brüder“ sein, wenn solch ein Geist über sie dringen würde! - für Gerechtigkeit und Treue und Liebe und Frieden und gegen Neid, Streit, Bosheit, Verleumdung und Verleumdung?

Lasst alle „Brüder“ immer mehr diese Medikamente einnehmen, die dazu neigen heilige und bereite uns auf den Dienst des Meisters vor, hier und im Jenseits.

=====

[R2518:Seite217]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

Wie können wir „jedem Mann geben, der ihn bittet“?

FRAGE: Was bedeuten die Worte des Herrn *in Lukas 6:30*: „Gib?
toeverymanthatasth“?

*Antwort: Die Rede unseres Herrn, von der dies ein Teil ist, wird ausführlicher und vollständiger in **Matthäus 5:40-44 wiedergegeben**. Aus dem Bericht von Matthäus geht hervor, dass unser Herr meinte, dass man sich, wenn man Kleidung gesetzlich unter Zwang bringt, anmutig unterwerfen und keinen Groll oder Groll hegen darf. Klage und Zwang. Ob wir aber die gerichtliche Entscheidung für gerecht oder ungerecht halten, wir als Jünger des Herrn müssen gesetzestreu sein und nicht den geringsten Widerstand leisten zur Durchsetzung der gerichtlichen Entscheidung, die aber alles ausnutzt.*

Wir sollten **Matthäus 5,42** und **Lukas 6,30** im Einklang mit dem Vorstehenden interpretieren und davon ausgehen, dass *das Bitten eine Forderung, einen Zwang bedeutet*. Wenn zum Beispiel ein Straßenräuber Ihr Geld „bitten“ oder fordern sollte (was früher nach den heutigen Polizeivorschriften viel üblicher war als heute), geben Sie es ohne Streit ab. Dass dies die richtige Sichtweise ist, wird durch die vorangehende Aussage bewiesen: „Wenn jemand Sie verklagt.“ vor dem Gesetz *und* nimm deinen Rock weg“ usw. Wenn der Rock umsonst gegeben würde *Wenn man fragt*, wäre die einstweilige Verfügung bezüglich der Klage, um sie zu erlangen, bedeutungslos.

TheseceedingStatementisinharmonyalso "aushimThat bould borrow
theeturnnothouaway". HeretheattitudeoftheBorrowneSoutin kontrastiththeattitudeoftheHowwayrobber,
wotemandsabsable Besitzto- und DoghaghodlogouToodouToodoodoodoodoodoodoodoodoodoNtowards,
ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich, ängstlich,
ängstlich, ängstlich, ängstlich, ärgerlich, armouToDoodaNlyinusuptoNecinedaincinedaincined,
selbstsüchtig hoping fortunfavours.ifSosituatedthatanenemydedemandofusourgods, We
Aretosubmit; Butifsitosituateddatwecanresistlegal, wearettoresistany ungitesdemands und
kombiniert und kräftige, theluithshshallgoagainstus, Wearetosuiethethshshallgoagainstus,,
weaThethshshallgoagainstus, thethethshshallgoagainstusus, thethethshshklaagaagainstususstusus,
thethethshsklackaagainstususstusus, thethethethethethethethethetaagainstusus,,
ord'speoplearetoseektobenous, peaceableaNDLAW-richten .

Das Evangelium wurde auf der ganzen Welt gepredigt

INPAULS TAG?

*Frage: Bitte harmonisieren Sie **Matthäus 24:14** und **Spalte 1:23** mit Ihren Lehren.*

*Antwort: Die Aussage von **Matthäus 24,14** bedeutet nicht, dass die ganze Welt das Evangelium empfangen und sich dadurch bekehren wird, bevor das Evangelium zu Ende ist. Ganz im Gegenteil heißt es ausdrücklich, dass die Predigt „zum Zeugen der Vorträge“ dienen soll. Aus der Form Ihrer Frage geht hervor, dass Sie **Kol. 1,6** so meinen, dass das Evangelium bereits zur Zeit des Apostels Paulus der ganzen Welt verkündet worden sei. Zu dieser Zeit hätte das Ende des Evangeliums kommen sollen, wie unser Herr verkündete, und das tausendjährige Königreich hätte vor achtzehn Jahrhunderten errichtet und Satan gebunden werden sollen. Außerdem, wie wir heute die ganze Welt betrachten, **[R2518: Seite 218]** Wir wissen, dass weder jetzt noch jemals in der Vergangenheit das Evangelium die ganze Welt *bekehrt hat*. Das Beste, was wir heute sagen können, ist, dass das Evangelium jetzt endlich als Zeugnis für jede Nation gepredigt wurde – die Bibel, die die Botschaft des Evangeliums ist, wurde in alle nationalen Sprachen der Welt übersetzt, und so wurde jede Nation (durch einige Vertreter) mit dem Brief von Go vertraut gemacht. Zumindest d's Botschaft; und das steht im Widerspruch zu unserer Position, die wir jetzt in der „Erntezeit“ oder am Ende dieses Evangeliums und am Beginn des Millenniums vertreten.*

In Bezug auf **Kol. 1,23** gehen wir davon aus, dass Sie sich auf den Abschnitt beziehen, in dem es heißt: „Das Evangelium, das ihr *gehört habt und das jedem Geschöpf* unter dem Himmel gepredigt wurde.“ Wir nehmen an, was Sie offensichtlich tun, dass dies impliziert, dass das Evangelium bereits zur Zeit des Apostels jedem Geschöpf unter dem Himmel gepredigt wurde, und dass daher in der Zukunft keine Darstellung Christi vor irgendjemandem stattfinden würde, weil Alle hatten eine gute und faire Gelegenheit, die Gnade Gottes im gegenwärtigen Leben kennenzulernen. Dies ist eine höchst unvernünftige Interpretation der Worte des Apostels. Wir unterbreiten den Jugendlichen, dass diese Bedeutung wie folgt ist:

Gottes Gnade war über zweitausend Jahre lang auf Abraham und seinen Nachkommen, die einzige Nation Israels, beschränkt und wurde keiner anderen Nation unter dem Himmel gesandt. (**Amos 3,2.**) Und selbst als das Evangelium „von unserem Herrn gepredigt zu werden begann“, beschränkte es sich auf dieselben „verlorenen Schafe des Hauses Israel“ (**Mt 15,24**): **Erst als Israel** durch den Unglauben gestolpert und von Gott verworfen worden war (**Mt 23,37,38**), und nachdem unser Herr Jesus „den Tod für jeden Menschen geschmeckt“ hatte *in der ganzen Welt* und war von den Toten auferstanden „Herr *aller*“, dass er die Verkündigung des Evangeliums an andere als die Juden – an die Heiden – autorisierte. Seine Botschaft war: „Geht und lehre *alle Nationen*“ usw. Im Einklang damit sagt uns der Apostel **in Kol. 1,23**, dass das Evangelium, das wir gehört haben, für *jedes menschliche Geschöpf unter dem Himmel* offen steht – es gibt keine Beschränkung mehr für die Juden. Die Schwierigkeit darin Die Übersetzung ist im Wort **[R2519: S**

Der richtige Gedanke würde besser durch das Wort *zum Ausdruck gebracht werden*. Das griechische Wort hier ist *en*, und obwohl seine strenge Bedeutung „in“ ist, wird es dennoch häufig *im* Sinne von „für“ verwendet und wird im Neuen Testament sechsmal so übersetzt. Beispiele: „Wenn jemand wegen des Namens Christi geschmäht wird.“ (1. **Petr. 4,14.**) „Gut bekannt *für* seine guten Taten.“ (1. **Tim. 5,10.**) „Denke, man wird *ihnen* Gehör schenken.“ Sie sprechen viel“ (**Matthäus 6:7**) usw.

„ICH,IFIBELIFTEDUP,WILLDRAWALLMEN.“

Frage: Was ist mit „erhöht“ im Ausdruck unseres Herrn gemeint, „ich, wenn ich bin?“ angehoben, willdrawmenuntome“?

Antwort. – Der Hauptgedanke ist zweifellos die Kreuzigung unseres Herrn – seine Auferstehung am Kreuz, als das große Opfer für „die Sünden der ganzen Welt“. Es ist ein Ergebnis oder eine Konsequenz dieses Opfers, dass alle Segnungen, die Gott beschlossen und versprochen hat, irgendwann zu unserer Rasse kommen werden. Bis die Sühne für unsere Sünden vollbracht war, konnte nichts Dauerhaftes von den Menschen getan werden denn das Urteil, das auf ihm lastete, war das Todesurteil. Die Erhebung unseres Herrn war wie das Gegenbild der ehernen Schlange, die Moses in der Wüste emporhob, auf deren Blick die Israeliten, gebissen von den feurigen Schlangen, geheilt wurden – als Vorbild dafür, wie die Welt der Menschheit Von der Sünde gebissen, vergiftet und sterbend, mögen wir durch die Ausübung des Glaubens an den Erlöser Leben haben, basierend auf seinem großen Opfer – seiner Erhebung als unser Erlösungspreis.

Ein zweiter Gedanke, der mit dieser Passage verbunden ist, wäre, dass der Gehorsam unseres Herrn, indem er sein Leben als unser Opfer darbrachte, direkt zu seiner eigenen Erhöhung zur Macht und zu großer Herrlichkeit führte, wie der Apostel es ausdrückte : „*Darum* hat Gott ihn hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist, dass sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen sollten, ... und dass jede Zunge diesen Jesus bekennen sollte.“ Wir sind Christus, der Herr, zur Ehre Gottes, des Vaters.“ – Phil. **2:10,11.**

Durch die Erhebung unseres Herrn, in beiden Sinnen, kommt der Segen zur Welt. Seine Erhebung als Opfergabe war unser Kaufpreis; seine Erhebung zur Erhöhung als unser großer Prophet, Priester und König, ist gleichermaßen notwendig für die Anziehung der Welt der Menschheit und den daraus resultierenden Segen für alle, die sich dem Einfluss der Anziehung ergeben.

Beim Betrachten dieser Passage ist es gut, sich gründlich Gedanken über die *Zeichnung zu machen*. Dass unser Herr in der gegenwärtigen Zeit *nicht* alles auf sich selbst zieht, ist für jeden offensichtlich. Darüber hinaus versichert uns die Heilige Schrift, dass er in der gegenwärtigen Zeit keine Menschen zeichnet. Im Gegenteil, seine eigenen Worte lauten, dass der Vater während des gegenwärtigen Zeitalters alles zeichnet: „Niemand kommt zu mir, außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn *zu ziehen*.“ Die Zeichnung durch den Sohn wird erst beginnen, wenn die Zeichnung durch den Vater ihren beabsichtigten Zweck erreicht hat.

Dieser Zweck besteht, wie es in der Bibel zum Ausdruck kommt, darin, „Menschen für seinen Namen aus der Welt herauszunehmen“ – eine auserwählte Kirche aus der Welt zu versammeln, die für seinen Sohn Braut ist, um den Namen Christi zu tragen, seine Braut und Miterbe zu sein, „insbesondere Glieder seines Leibes“.

Wenn die Wahl dieses Evangeliums dieses Ziel erreicht hat und die Kirche verherrlicht wird, Braut und Bräutigam eins gemacht haben, dann wird die Zeit beginnen, in der der *Sohn „die Menschen anziehen“ wird*, die Welt der Menschheit, wie der Vater **in diesem Zeitalter die Kirche** angezogen hat. „von dem er“ das Haupt insgesamt ist, gesegnet von Gott in Ewigkeit.“

Es erfordert, dass dieses gesamte Evangelium zuerst das Haupt und dann die Glieder seines Leibes, die mit ihm Opfer bringen, emporhebt. Wenn alle Leiden Christi zu Ende sind und das letzte Glied des Leibes seinen Lauf im Tod beendet hat, dann wird durch die Macht der ersten Auferstehung (die mit unserem Herrn begann und mit der Veränderung des letzten Glieds seines Leibes enden wird) die gesamte Kirche im sekundären Sinne der Erhöhung *emporgehoben werden*. Und dann werden wir mit der Arbeit beginnen, die Welt zu zeichnen – und dabei alles auf die große Opfergabe hinweisen, die auf Golgatha vollendet wurde.

Dass unser Herr mit diesem Ausdruck „erhoben“ meinte, mehr als seine eigene Kreuzigung, geht aus seinen Worten hervor: „Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, *dann* werdet ihr erkennen, dass ich er bin.“ Die Juden kennen Christus noch nicht als den Messias, und dies ist ein zusätzlicher Beweis dafür, dass diese Worte die Erhöhung und Kreuzigung der Glieder seines Leibes – der Kirche – einschließen.

Die Zeichnung bedeutet nicht, wie manche fälschlicherweise angenommen haben, einen Zwangszwang der Menschheit. Einige Universalisten haben diese Passage verwendet, um ihre Behauptung zu untermauern; aber richtig verstanden, ist es ganz im Gegenteil. Darin wird angedeutet, dass der Herr einen anziehenden und hilfreichen Einfluss auf alle Menschen ausüben wird, aber dennoch ihren eigenen Willen frei lässt, um zu handeln; denn er möchte ihn anbeten, indem er ihn als Geist und Wahrheit anbetet. Als Beweis dafür, dass das Wort „Zeichnen“, wie es im biblischen Sinne verwendet wird, keinen Zwang bedeutet, beachten Sie bitte die Tatsache, dass die Zeichnung des Vaters während dieses Evangeliums nicht obligatorisch war: sie bestand aus Erleuchtung und Hilfe und Möglichkeiten, die von allen, die das Anziehen erfahren, entweder angenommen oder abgelehnt werden können. Daher wird uns in Bezug auf diese Berufung und das Anziehen deutlich gesagt, dass „viele berufen, aber nur wenige auserwählt sind“, weil nur wenige ihre Berufung und Wahl durch Gehorsam gegenüber den Bedingungen des Rufs sicherstellen. So wird es auch während des Millenniums sein: das Licht, die Möglichkeiten, Der allgemeine Einfluss dieser Zeit wird so günstig sein, dass „*alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*“ (1. **Tim. 2:4; Jes. 11:9**) und dazu

Gelegenheiten der Harmonie mit Gott. Und es wird geschehen, dass die Seele, die diesen Propheten, Priester und König, damals in der Macht, nicht hören (gehören) will, aus der Mitte dieses Volkes ausgerottet werden wird – im zweiten Tod. – Apostelgeschichte **3:23**.
=====

[R2520:Seite219]

DIE TEMPELBAUER ERMUTIGEN.

10. September – HAG. **2:1-9.**

„Sei stark, Verbündeter des Landes, spricht der Herr, und arbeite, denn ich bin bei dir.“

Haggais Prophezeiung stammt aus der Zeit fünfzehn Jahre nach der Rückkehr Israels aus der babylonischen Gefangenschaft. In unserer letzten Lektion sahen wir, wie der Eckstein des Tempels mit großer Freude und Hoffnung gelegt wurde, aber es schien, dass die Bauarbeiter bald entmutigt waren und die Arbeit praktisch aufgaben. Halten Sie sie jahrelang sehr beschäftigt. Außerdem hatte ein neuer Herrscher des Medo-Persischen Reiches die Nachfolge von Kyros angetreten, *nämlich* Kambyses, und er war mit seinen Soldatenhorden auf dem Weg nach Ägypten durch Palästina gezogen, das er erobert hatte, und die große Zahl schlecht disziplinierter Soldaten hatte zweifellos sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückkehr beträchtliche Plünderungen begangen und somit die Hoffnungen darauf entmutigt. Diejenigen, die so zuversichtlich nach der Rückkehr zum nationalen Wohlstand suchten.

Aber offenbar lag ein erheblicher Teil der Schwierigkeit in der lauen Wärme gegenüber der Religion. Die Menschen, so schien es, hatten sich mit komfortablen Häusern, Gärten usw. versorgt, während der Tempel, das Haus des Herrn, verlassen lag. Dies wird in den Worten des Propheten angedeutet. (**Haggai 1:4-6.**) Haggai war nicht nur ein Beweis für die Vernachlässigung des Volkes, sondern auch ein Ermutiger zur Reformation in dieser Angelegenheit. Er wies sie darauf hin, dass ihre Ernten gering waren und es ihnen an Wohlstand mangelte, weil sie es versäumt hatten, den Herrn mit ihrem Besitz zu ehren. Wir erinnerten uns daran, dass dies der Bund des Herrn mit Israel als Nation war – dass sie zeitliche Unterstützung haben sollten. Sphären als Belohnung für die Treue zum Herrn und zeitliche Widrigkeiten als Strafe für die Vernachlässigung ihrer religiösen Pflichten. Daher würden die Worte des Propheten vom Volk als unvollkommen im Einklang mit den Vorhersagen des Herrn durch Mose anerkannt werden. (**Deuteronomium 28:1-42.**) Und der Appell schien die gewünschte Wirkung gehabt zu haben. Die Menschen begannen zu erkennen, dass sie durch die Vernachlässigung der Sache des Herrn und die bloße Sorge um ihre eigene Zeitlichkeit nicht nur Gott entehrt hatten, sondern auch zu Recht ihren eigenen zeitlichen Wohlstand behindert hatten. Infolgedessen kam es zu einer Wiederbelebung des religiösen Interesses, und der Wiederaufbau des Tempels begann erneut.

Viele haben den deutlichen Unterschied zwischen Gottes Bund mit dem fleischlichen Israel und seinem Bund mit dem spirituellen Israel nicht bemerkt und neigen daher dazu, die obige Überlegung auf die christlichen Menschen der Gegenwart anzuwenden und zu sagen, dass, wenn jemand finanziell und sozial nicht wohlhabend ist, dies ein Zeichen für seinen Mangel an Religion und an göttlicher Missgunst ist. Aber das Gegenteil davon ist häufig der Fall. Jetzt. Wenn wir eine Einzelperson oder eine Gruppe von Einzelpersonen sehen, die sehr wohlhabend sind

Wenn es um zeitliche Dinge geht, würde die Erfahrung **[R2520:Seite 220]** uns zu der Frage führen, ob die Wohlhabenden genauso nahe bei Gott lebten wie damals, als sie weniger wohlhabend waren, und ob ihr Wohlstand eine zusätzliche Gefahr durch „die Sorgen seines Lebens und die Täuschung des Reichtums“ mit sich bringen könnte oder nicht – Markus **4:19**.

Wahr, Reichtum weist nicht in jedem Fall auf Weltlichkeit hin. Anscheinend findet der Herr gelegentlich ernsthafte, treue Kinder, denen er die Verwaltung des Reichtums anvertrauen kann, um seine Sache voranzutreiben, ohne Schaden zu nehmen; aber Beobachtungen zeigen, dass solche Fälle selten sind und dass Gott in der Regel nicht viele Große, nicht viele Reiche, nicht viele Weise, nicht viele Gelehrte erwählt hat, sondern die Armen dieser Welt, die reich im Glauben sind Erben des Königreichs. – **1 Kor. 1:27**.

Wenn es gefragt wird, wo ist dann die Parallelität, die wir erwarten sollten, zwischen Gottes Umgang mit dem fleischlichen Israel unter dem Gesetzesbund und seinem Umgang mit dem spirituellen Israel unter dem Neuen Bund? Wir antworten: Die Parallelität ist da, aber auf einer höheren Ebene Wenn er Gott untreu ist, wird er spirituell und in der Wahrheit arm werden. Und diejenigen, die arm an zeitlichen Dingen sind, mögen reich an spirituellen Dingen sein, aber auf jeden Fall werden sie feststellen, dass „Frömmigkeit mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist“ – wahre Reichtümer.

Das Datum von Haggais Prophezeiung wird mit dem zweiten Regierungsjahr des Darius angegeben (**1:1**), aber dieser Darius war nicht derjenige, der Belsazar nachfolgte, sondern Hystaspes, der Kambyses nachfolgte.

Haggais Botschaft, wie sie im **ersten Kapitel dargelegt wurde**, hatte offenbar, wie beabsichtigt, ein Interesse an der Religion geweckt, und so stellen wir fest, dass das **zweite Kapitel**, zu dem unsere Lektion gehört, den Charakter einer Ermahnung und Ermutigung für „die Menschen des Landes“ hat. Und übrigens wird dieser Ausdruck, der vor fünfzehn Jahren für die in Palästina lebenden Ausländer als anwendbar angesehen wurde, jetzt auf den zurückgekehrten Ex angewendet Sie waren fortan *das Volk des Landes*, Gottes Volk im Land der Verheißung. Die Ermutigung erging an den Statthalter, Der Oberpriester und das Generalvolk waren eine Ermahnung, stark im Herrn und in der Macht seiner Macht zu sein; und die Grundlage der Ermutigung war die Erklärung: „Ich bin mit euch, spricht der Herr der Heerscharen.“

Es ist falsch anzunehmen, dass Gottes Volk immer eine Abschwächung braucht. Es ist gut, sich an die Schwächen und Entmutigungen zu erinnern, mit denen alle zu kämpfen haben, und das Öl und den Wein des Trostes und der Ermutigung zu spenden eneeinnehm. Gerne würden wir den geistlichen Kindern des Herrn diese Worte des Propheten sagen: „Seid stark, spricht der Herr, und arbeitet, denn ich bin mit euch.“

Wenn das Volk des Herrn zu spüren beginnt, dass der Herr weit weg ist und dass es auf sich selbst oder einander angewiesen ist, und wenn es seine Schwächen erkennt, kann sich die Entmutigung einschleichen – besonders bei denen, die aus dem mystischen Babylon zurückgekehrt sind und versuchen, den spirituellen Tempel, die Kirche, den Tempel des lebendigen Gottes, wieder aufzubauen. Den irdischen Angelegenheiten ein Ende zu setzen, seinen eigenen Ruf und seinen irdischen Wohlstand aufzubauen und das große Werk zu bedenken, für das sie angeblich aus Babylon kamen. Lassen wir uns durch Haggai vom Wort des Herrn ermutigt werden: „Ich bin mit euch; seid stark und *arbeite*.“ Für diejenigen, die kein Interesse *an der Arbeit* haben, wird die Botschaft von der Achtung der Gegenwart des Herrn unerwünscht sein; aber sie ermutigt und stärkt die wirklich Gläubigen, die nur durch die Kämpfe außen und innen entmutigt sind.

Der Herr lenkte durch den Propheten die Aufmerksamkeit der israelischen Eliten auf die Tatsache, dass er mit ihnen einen Bund geschlossen hatte, nachdem sie aus Ägypten ausgezogen waren, und versicherte ihnen seine Bereitschaft, ihn zu erfüllen; und dass dieser Geist, seine Kraft, seine Energie in ihrer Mitte sei, um zu führen, zu herrschen und zu segnen, und aus diesem Grund sollten sie sich weder fürchten noch entmutigen. Moses, der mit dem Blut von Stieren und Böcken bekräftigt wurde, war eine Ermutigung zum fleischlichen Israel. Vielmehr sollte sich das spirituelle Israel an den Neuen Bund erinnern, und an seinen neuen Mittler, der lebt, um Fürsprache für uns zu leisten und auf unserem Thron der himmlischen Gnade für unser Wohlergehen zu sorgen; und an das kostbare Blut, mit dem dieser Neue Bund ratifiziert wurde. Das spirituelle Israel kann wohl sagen: „Das werde ich nicht.“ Angst. Denn wenn Gott uns geliebt hat, als wir noch Sünder waren, so sind wir jetzt, wo wir von ihm angenommen werden, umso mehr die besonderen Objekte der göttlichen Fürsorge und Gnade.

Die Botschaft von **Vers 6-9** war für die Israeliten, die sie empfangen, zweifellos ein Rätsel. Sie schien eine übertriebene Aussage zu sein, ja, wenn sie auf das Haus angewendet wurde, das sie wieder aufbauen wollten. Aber der Heilige Geist zeigt uns durch den Apostel, dass sich diese Prophezeiung nicht ausschließlich und nicht einmal speziell auf den buchstäblichen Tempel in Jerusalem bezog, sondern auf den symbolischen Tempel, den Tempel Gottes „welches Tempelauge“ – die Kirche des lebendigen Gottes, dessen Namen im Himmel geschrieben sind. dargestellt im natürlichen Jerusalem und seinem Tempel. Unser ist das Neue Jerusalem und unser Tempel wird vom **neuen** **[R2520:Seite 221]** Baumeister selbst gebaut, wie geschrieben steht: „Ihr seid sein Handwerk.“ (**Eph.2:10.**) Der Apostel zeigt uns, dass Christus Jesus selbst der große Eckstein dieses Hauses der Söhne ist und dass alle treuen Nachfolger Christi als „lebende Steine“ geformt, angepasst, poliert und vorbereitet werden, für Plätze in diesem antitypischen Tempel, dessen Erbauer und Schöpfer Gott ist.

-1 Petr.2:7; Hebräer 11:10.

Nur wenn wir durch das Neue Testament die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit durchblicken, die mit dem großen spirituellen Tempel- oder Wunderwerk verbunden sein wird, und im Glauben die „Herrlichkeit erkennen, die in uns offenbart werden wird“, zu Gottes bestimmter Zeit, können wir die Bedeutung der Worte des Propheten auch nur annähernd erkennen: „Die Herrlichkeit dieses letzten Hauses wird größer sein als die der früheren, spricht der Herr der Heerscharen: und an diesem Ort.“ Ich werde Frieden geben.

Der Friede, die Freude und der Segen, die die Welt nicht braucht und ersehnt, werden nicht kommen, bis dieses letzte Haus der Gebäude des Herrn vollendet und mit seiner Herrlichkeit erfüllt ist – bis die auserwählte Kirche, deren Haupt Christus Jesus ist, das Königreich, die Herrschaft über die Erde, gegeben wird – dann wird ein König in Gerechtigkeit regieren und die Prinzessin wird das Urteil vollstrecken, die Erkenntnis des Herrn wird erfüllen die ganze Erde, und niemand wird zu seinem Nächsten sagen müssen: Erkenne den Herrn, und groß wird der Friede dieses tausendjährigen Tages sein, wenn der Fürst des Friedens regieren wird. --**Lukas 12:32; Offb.5:10; Jes.11:9; 32:1; 54:13.**

[R2521:Seite221]

Diese Prophezeiung bezieht sich auf die Erschütterung der Himmel und der Ohren, die in **Hebräer 12,26 zitiert wird**, und wir haben einen inspirierten Kommentar dazu, der zeigt, dass sie sich am Ende dieses Evangeliums erfüllen wird, und dass es sich um eine symbolische Erschütterung handelt und die Beseitigung von allem bedeutet, was instabil, vergänglich, unvollkommen ist – in der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter enden und die Jahrtausendwende anbrechen wird. Der Apostel versichert uns, dass der Ausdruck „Noch einmal“ eine Endgültigkeit bedeutet; dass es nie mehr eine Notwendigkeit für Erschütterungen, für Revolutionen, für Veränderungen geben wird, denn mit dieser großen Erschütterung, dieser großen Veränderung wird die Vollkommenheit der neuen Ordnung der Dinge eingeläutet, die nicht erschüttert werden kann – die Bedingungen des Reiches Gottes .

Die Erschütterungen aller Nationen sind hier und überall mit der Herrlichkeit des Tempels verbunden: Mit anderen Worten, die Heiligen Schriften zeigen, dass die Zeit großer Drangsal über die Welt, in die alle Königreiche dieser Welt und ihre verschiedenen religiösen, politischen, sozialen Institutionen kommen werden, genau die Zeit sein wird, in der Gottes Königreich, Gottes Kirche, in Macht und großer Herrlichkeit „aufgerichtet“ werden soll, um seine Macht in Segen zu sein Und nicht nur hier, sondern überall werden wir versichert, dass, wenn dies geschehen wird, der Wunsch aller Nationen kommen wird.

Alle Menschen haben mit mehr oder weniger Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit nach einer gerechten, guten Regierung geschaut, so blind sie auch danach gesucht haben mag, denn der Fürst dieser Welt hat den Geist der Ungläubigen durch die Schwäche ihres Urteilsvermögens und die Selbstsucht ihrer Herzen verblendet stellte Frieden und Wohlwollen unter den Menschen her,

Und wenn die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen wird und wenn die Übeltäter im Zweiten Tod vom Leben ausgerottet sein werden, dann wird wahrlich der Wunsch aller Nationen gekommen sein, und der Wunsch des Schöpfers wird auch gekommen sein, denn Gottes Wille wird auf der Erde geschehen, wie es im Himmel geschehen ist, wie es im Sprayer unseres Herrn prophezeit wurde. – **Matthäus 6:1 0.**

Silber und Gold scheinen bei der Restaurierung des Tempels gefehlt zu haben; daher die Erklärung des Herrn, dass alles Gold und alles Silber ihm gehört. Beim antitypischen Tempelbau scheint es manchmal so, als ob das Silber der göttlichen Wahrheit fehlte und das Gold des göttlichen Charakters nicht ausreichte, aber alle, die Vertrauen auf den Herrn haben, können sich auf seine Gewissheit verlassen, dass er alles hat, was für die Verwirklichung seiner Absichten notwendig ist – „der Herr kennt die, die ihm gehören“, deshalb In der Sprache des Textes: Lasst uns alle stark sein und arbeiten, denn Gott ist mit uns; wir sind nur Mitarbeiter mit ihm. Er wird das große Werk, das er versprochen hat, gewiss vollbringen; die spirituellen Tempel sollen gebaut werden; aber unser individueller Segen in Verbindung damit wird im Verhältnis dazu stehen, wie wir stark im Herrn und voller Hingabe und voller Eifer gewesen sind, Mitarbeiter mit ihm. „Ich bin bei dir,...arbeit!“

=====

[R2521:Seite221]

„MEINE GNADE IST FÜR DICH AUSREICHEND.“

17. September – Zech. **4:1-14**.

„Nicht durch Macht oder Macht, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr der Heerscharen.“

Sacharja, der Prophet, war ebenfalls ein Priester und ein junger Mann, als er unter dem Statthalter Serubbabel aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrte.

Asaprophe war der Nachfolger von Haggai, der inzwischen alt war, und seine Karriere als solche begann im zweiten Jahr von Darius Hystaspes und dauerte etwa zwei Jahre. Es war Teil seiner Mission, Serubbabel und alle zu ermutigen, die am Bau des Tempels arbeiteten und mit unzähligen Widerständen, Schwierigkeiten usw. konfrontiert waren. – Neh. **12:4-7**; **Sach.1:1**; **Esra5:1**; **6:14**; **7:1**.

Es gibt zwei allgemeine Ansichten bezüglich dieser und [R2521:Seite 222] allen Prophezeiungen; eine davon, die von den „höheren Kritikern“ favorisiert wird, ist, dass die Propheten der Heiligen Schrift des Alten Testaments Männer von hoher moralischer Verwirklichung und Glauben an Gottes Verheißungen waren, die vor anderen und noch deutlicher die wahre Situation der Dinge und ihren eigenen Willen erkannten, der durch ihren eigenen Glauben und Eifer veranlasst wurde, ermahnte das Volk, in Gleichnissen, die hilfreich, lehrreich, ermutigend usw. sein würden. Die andere Ansicht ist, dass Gott den Glauben an seine eigenen Versprechen und Vereinbarungen hatte und dass er auf wundersame Weise auf bestimmte auserwählte Personen wirkte, so dass „heilige Männer sprachen, sie wurden vom heiligen Geist bewegt“ – Dinge, die nicht ihre eigenen Gedanken waren, sondern die sie selbst ermutigten und ihren eigenen Glauben und Eifer sowie den Glauben und Eifer, den sie mit sich bringen, inspirierten.

Diese Sicht der Propheten und ihrer Prophezeiungen gibt Gott die Ehre und macht die Worte der Propheten zu Botschaften von Gott und daher maßgebend und zuverlässig, während die leidenschaftlichen Äußerungen der besten Männer nicht als zuverlässig angesehen werden können, aber, wie wir wissen, aufgrund der Fehlbarkeit ihrer Autoren häufig fehlerhaft sind. Der Apostel Petrus vertritt diese letzte Sichtweise und widerspricht der ersteren eins.--1 **Pet.1:10-12**.

Jede andere Sichtweise als diese würde den Wert der Prophezeiungen als Prophezeiungen für die Kirche von heute verlieren. Erst wenn wir erkennen, dass die Prophezeiungen, obwohl sie eine gewisse Kraft und Anwendung auf die Zeit haben, in der sie geschrieben wurden, eine besondere Kraft und Anwendung auf uns haben, wie auf das antitypische Israel und auf den Bau des antitypischen Tempels, werden wir die wahre Kraft, den Wert und die Schönheit dieser Prophezeiungen erkennen – eine Kraft und eine Bedeutung, die denen völlig verloren geht, die eine höhere Sichtweise der Kritik vertreten und die Propheten so oft auf das Niveau von Straßenpredigern reduzieren, die die Wahrheit in groben Formen und Zahlen ausdrücken, gepaart mit erheblicher Unwahrheit und menschlichen Fehleinschätzungen.

Insgesamt gab der Herr dem Propheten Sacharja sieben verschiedene Visionen; und die fünfte der Serie ist das Thema dieser Lektion. Sie zeigte ein großes goldenes

Leuchter oder, wie wir sagen würden, Lampenständer, mit einer großen zentralen Schale und sieben Zweigen davon, die jeweils in einer Lampe endeten. Der Prophet war zweifellos mit einer solchen Lampe einigermaßen vertraut, da sie in vielen Einzelheiten der auf göttliche Anweisung hergestellten entsprach und in der heiligen Abteilung der Stiftshütte und später des Tempels aufbewahrt wurde. Der Prophet wusste, dass diese Lampe in gewisser Weise göttliche Gunst darstellte, Erleuchtung und Segen waren mit den Versprechen an Israel verbunden. Aber der Leuchter der Vision hatte eine ganz eigene Besonderheit, denn der Prophet sah auch zwei Olivenbäume, die durch goldene Rohre damit verbunden waren. **(Vers 12.)** So ordnete der Herr an, dass der Vorrat an Öl für den Leuchter Israels und der Vorrat an Licht Israels unerschöpflich seien.

Zweifellos haben der Prophet selbst und diejenigen, die damals seine Prophezeiung verkündeten, aus dieser Vision beträchtlichen Segen und Ermutigung gezogen. Sie würden von der anhaltenden Gunst des Herrn bei ihnen sprechen, ungeachtet der Verfolgungen und Schwierigkeiten auf jeder Seite. Sehr wahrscheinlich interpretierten sie diese beiden Olivenbäume, die in irgendeiner Weise vorhanden waren, die königlichen und die priesterlichen Ämter in Israel, welche Ämter waren vertreten durch Serubbabel, den Statthalter, und Josua, den Hohepriester, die besonderen Vertreter Gottes bei der Wiederherstellung Israels. Zweifellos wollte der Herr denjenigen Mut machen, denen Sacharja prophezeite, und ordnete an, dass diese beiden Führer des Volkes Vorbilder des königlichen Priesters – Christus Jesus – sein sollten.

Nichtsdestotrotz glauben wir, dass die Vision eine viel höhere Bedeutung hat als diese, denn wir finden nicht nur den goldenen Kerzenständer, sondern auch die beiden Olivenbäume, die sechshundert Jahre später in der Offenbarung unseres Herrn an den Apostel Johannes auf der Insel Patmos erwähnt werden: und dies ist der schlüssige Beweis dafür, dass die Vision von Sacharja mehr als nur nachvollziehbar war und weitreichender war als nur die Ermutigung der Erbauer des typischen Tempels. Wir werden nicht weiter auf das Thema eingehen, sondern lediglich die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass diese sieben Lampen oder Kerzenleuchter, die in vereinter Form dem Propheten gezeigt werden, im Buch der Offenbarung als getrennt und deutlich dargestellt werden, wo jede dieser sieben Kirchen oder die sieben Epochen der Geschichte der Kirche durch einen separaten Kerzenleuchter oder eine separate Lampe dargestellt wird. – Rev. **1:12,20; 2:5; 11:4.**

Die an Serubbabel, den Gouverneur, gesandten Botschaften brachten zweifellos den beabsichtigten Segen und die Ermutigung für diesen Offizier mit sich und entsprachen nicht vollständig der Candlestick-Vision. Er und das ganze Volk mit ihm lernten, dass der Erfolg ihrer Arbeit nicht auf der *Macht*, dem Einfluss und der Gunst des persischen Monarchen beruhte, dem sie unterworfen waren, noch auf der *Macht*, Zahl und Fähigkeit ihrer selbst als Arbeiter und Verteidiger ausgerechnet gegen ihre nächsten Nachbarn, die Samariter. Ihnen wurde beigebracht, dass der Erfolg ihrer Bemühungen Gott zugeschrieben werden sollte, dessen heiliger Geist, Macht und Einfluss sie leiten würden.

und kontrolliere die Angelegenheiten dieser Nation und verwirkliche zu seiner Zeit und auf seine Weise die gnädigen Dinge, die er ihnen versprochen hatte.

„Wer bist du, o großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden.“

Dies bezog sich wahrscheinlich auf den Berg an Schwierigkeiten, der dem Werk des Herrn im Weg stand und eine Zeit lang die Vollendung der Arbeiten verhindert hatte und **[R2522:Seite 223]** im gegenwärtigen Moment eine ernsthafte Bedrohung darstellte Ehre und Vorrecht, es mit dem Grabstein oder Abschlussstein fertigzustellen, und dass es nach der Fertigstellung große Freude und Wertschätzung für die Arbeit geben würde, Zurufe von „Gnade, Gnade, ihr!“ Im Einklang damit wurde Israel ermahnt: „Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge“ – kleine Anfänge, schwache Anstrengungen, entmutigende Bedingungen usw. –, sondern betrachte Serubbabel als den Baumeister, den Senklotbenutzer, und erkenne die Weisheit und Macht des Herrn mit ihm an.

Aber die Sprache, die in diesem Zusammenhang verwendet wird, ist völlig zu stark, um nur auf den unbedeutenden kleinen Tempel angewendet zu werden, der von Serub und seinen Gefährten erbaut wurde. Da wir gesehen haben, dass sich der erste Teil dieser Vision nur typisch auf das fleischliche Israel bezog, sehen wir, dass dieser Teil auch auf Israel und auf Serub und auf Josua nur typisch zutrifft.

Auf der Suche nach dem Gegenbild finden wir ihn im spirituellen Israel, den spirituellen Tempel, den Gott baut. In Serubbabel und Josua finden wir die königlichen und priesterlichen Ämter unseres *Herrn* Jesus in zwei Teilen dargestellt – das Wort Josua bedeutet im Hebräischen Erlöser, im Griechischen *Jesus*, und der Name Serubbabel bedeutet, wie wir bereits gesehen haben, *den in Babylon Geborenen*. Die besondere Zeit, die verkörpert wird, wäre die Gegenwart, wenn Gottes Volk aus Babylon zurückkehrt und die Arbeit am Wiederaufbau des Tempels im Gange ist.

Unser Herr Jesus selbst hat den Grundstein des spirituellen Tempels gelegt, und er selbst wird ihn als Stoppstein vollenden, und er wird nicht nur von den Menschen, sondern auch von den Engeln zu Gottes bestimmter Zeit als herrlich gepriesen werden. Wir sollten uns daran erinnern, dass ihr Sieg nicht durch menschliche Macht, Popularität und Einfluss, noch durch ihre eigene Macht, sondern durch den Geist des Herrn kommt. Der Besitz seines Glaubens und seines Geistes wird uns den Sieg über die Welt, das Fleisch und den Widersacher geben und uns zu mehr als Eroberern machen durch ihn, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte. Unsere Kämpfe, unsere Bemühungen, unser Aufbau sind allesamt entmutigend klein

und unbedeutender Maßstab, aber wir sehen und bauen nicht den echten Tempel, die lebendigen Steine. Einfluss, äußerer Glanz usw. Stattdessen sollten wir auf Jesus blicken, den Urheber unseres Glaubens, der den Grundstein gelegt hat und der der Vollender sein soll und der die Kappe trägt. Der Höhepunkt seines großen und wunderbaren Werkes, die neue Schöpfung in Herrlichkeit. --**Hebräer 12:2.**

Der „große Berg“ der Gegenwart ist das große Reich des Bösen, das den Anschein hat, unbeweglich zu sein, das aber jetzt schnell, in der großen Zeit der Not und des „Erschütterns“, vergehen wird und eine Ebene zurücklassen wird, einen Weg der Heiligkeit, auf dem, wer auch immer will, die Welt der Menschheit durch Wiederherstellung zur vollen Harmonie mit Gott unter dem großen Propheten, Priester und König, zurückkehren kann.

Der antitypische Tempel wird vollendet sein, wenn die Macht des Allerhöchsten, dargestellt durch das Öl des Leuchters, des Heiligen Geistes, den lebendigen Tempel in der Auferstehungskraft (von den Toten) in der Gestalt unseres Herrn in Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit wieder auferstehen lässt. Dann wird die Herrlichkeit des Herrn den spirituellen Tempel erfüllen! alle Familien der Erde, und der Segen wird aus diesem spirituellen Tempel fließen, dem Fluss des Wassers des Lebens, einem klaren Kristall, wie wir es in unserer Lektion vom 20. August gesehen haben.

Nur von diesem Standpunkt aus, der auf das antitypische Serubbabel anwendbar ist, können wir die Bezugnahme auf die „sieben Augen“ des Herrn verstehen, die durch die ganze Erde hin und her laufen. Wir können sehen, dass die Augen des Herrn (seine vollkommene und vielfältige Weisheit) in der ganzen Welt im Zusammenhang mit der Arbeit der Vorbereitung der lebendigen Steine und der Errichtung des antitypischen Tempels und der Hände des antitypischen Serubbabel ausgeübt werden müssen. Aber wir konnten nicht sehen, wie göttliche Weisheit in allen Teilen der Erde notwendig wäre, um den Bau des kleinen typischen Tempels durch den typischen Serubbabel zu überwachen.

Niemand kann die Hoffnungen und Ambitionen, die der Herr durch die heiligen Propheten in den Köpfen der jüdischen Nation geweckt hat, richtig würdigen, es sei denn, er erkennt die Tatsache, dass das spirituelle Israel weitgehend den Platz des natürlichen Israels eingenommen hat, dessen Zweige abgebrochen wurden, dass wir, die wir von den Heiden waren, eingepropft werden und Erben des Höchsten, des Himmlischen, der spirituellen Eigenschaften dieser werden könnten. Wir müssen uns jedoch daran erinnern, dass es auch irdische Aspekte dieser Verheißungen gibt, von denen der Apostel versichert, dass sie immer noch sicher sind und für den natürlichen Samen Abrahams reserviert sind, und durch diesen auf alle Familien der Erde ausgedehnt werden, damit jeder, der will, aus dem irdischen Samen werden kann.

Abraham: Denn Abrahams Same bestand aus zwei Teilen: „wie die Sterne des Himmels“ und „wie der Sand dieser Küste.“ – Röm. **11:26-33**; **Gen. 22:17**.

24. SEPTEMBER – RÜCKBLICK.

[Seite223]

Goldener Text: „Der Engel des Herrn lagert sich um sie herum, die sich fürchten ihn und errettet sie.“ – Psalm **34:7**.

=====

[R2522:Seite224]

Interessante Briefe.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich dachte, ich möchte Ihnen ein paar Zeilen über meine Erfahrungen in meiner kürzlich begonnenen Arbeit als Kolporteur erzählen. In Begleitung der Brüder Richardson und Barbour kam ich nach Washington, Pennsylvania, einer schönen Stadt mit etwa 20.000 Einwohnern. Die Menschen sind größtenteils sehr intelligent und unabhängig Beides. Hierfür sind offensichtlich die Minister des Ortes verantwortlich; die meisten von ihnen hatten nie gelesen, was sie blind ablehnen. Sie sind also schuldig, vor dem Wissen ein Urteil zu äußern!

Die WACHTTUM-Leser haben gerade *The Bible vs. the Evolution Theory* verteilt. In den meisten Häusern, in denen ich anrief, fand ich dieses ausgezeichnete Büchlein, und als ich nachfragte, erfuhr ich, dass fast alle, die es hatten, es mit Nutzen gelesen hatten, und einige lobten lautstark dieses „gute und zeitgemäße Traktat“. Aufgrund der Stärke dieses Traktats gaben mir viele ihre Aufträge für DAWNS und sagten, dass „der Autor eines solchen Traktats mit Sicherheit ein lesbares und gewinnbringendes Buch hervorbringen würde.“ Ein alter „Bruder“ sagte, er „wusste etwas Schwerwiegendes.“ Er kam.“ Er gab mir den Auftrag, die Bücher zu bekommen, damit er mehr über die Wahrheit erfahren könne.

Einer der Minister der Stadt war sehr eifrig damit beschäftigt, die Morgendämmerung falsch darzustellen, ging von Haus zu Haus und riet seiner Herde, das Buch nicht zu lesen, sondern die gleiche Vorsicht in Bezug auf es walten zu lassen, die sie gegenüber einer Giftdosis anwenden würden. Er sagte einigen von ihnen, dass das Buch mit der Dunkelheit des Unglaubens verschwinden würde, wenn sie irgendeinen Glauben hätten. Wenn sie auch nur die geringste Hoffnung hätten, würden sie benachteiligt werden. Sollten sie die Morgendämmerung lesen? Dieser „Hirte“ und ich kamen näher, um Bekanntschaft zu machen; er war mir immer eine Tür voraus!

„Ja, und ich werde Sie nur für ein paar Augenblicke auf das Buch aufmerksam machen.“

I replied, "Sister, I am confident the minister never read the book, -- does not know what it contains, and am sure he is entirely wrong, for the book treats on all these subjects; and, besides, if you will read it, you will find as much hell taught as you could wish." "Oh, well, if that is the kind of a book it is you may bring it to me," said she. I thanked her, and in leaving the house was just in time

um zu sehen, wie der gute Pfarrer aus einem anderen Haus hervorkommt.

Ich machte mich auf den Weg zu dieser Residenz und wurde mit Luft unter Null empfangen, und einmal sagte ich, dass „wir das Buch nicht wollen und ihm keinen Platz im Haus geben würden.“ Der Pfarrer, sagte sie, habe ihr gesagt, dass sie das Buch nicht lesen solle, und das sei genug für sie! Dein Kopf im Feuer, würdest du das tun? „Nein“, sagte sie. Dann erkundigte sie sich mit wahrhaft weiblicher Neugier: „Was steht überhaupt in dem Buch? Es muss ein lustiges Buch sein, jeder hat so viel darüber zu sagen.“ Das öffnete den Weg, und nachdem sie einige der wichtigsten Punkte durchgespielt hatte, sagte sie: „Wenn es so ein Buch ist, kannst du es mitbringen, denn ich habe mich schon oft gefragt, was aus den Heiden werden sollte!“

Ich nahm ihren Befehl auf, und als ich ging, war es gerade noch rechtzeitig, um einen Blick auf meine Widersacherin zu erhaschen, die ein anderes Haus verließ. Ich war bald in der Gegenwart der „Dame des Hauses“, die mir einst geraten hatte, dass ich mit dem Buch Zeit im Haus verschwendete; dass sie, wenn sie Ingersoll lesen wollte, seine Werke besorgen würde! Ich sagte: „Nun, meine Dame, warum willst du nicht **[R2523: Seite 224]** Mein Buch? Ich bin mir sicher, dass es herzergreifende und umwerfende Erklärungen zu all den Dingen enthält, die Sie wissen möchten und zu denen Sie Ihren Minister und andere oft gefragt haben, nur um dann im Dunkeln gelassen zu werden. Das haben Sie, da bin ich mir sicher Du hast dein ganzes Leben lang darüber nachgedacht, wie sich der Tod deines Erlösers und die Liebe und Gerechtigkeit Gottes auf die Heiden auswirken können und werden.“

Sie haben noch nie zufriedenstellende Antworten auf diese Fragen gefunden, können sie aber jetzt im MILLENNIALDAWN haben. Außerdem sollte ein Großteil Ihrer Intelligenz selbst lesen, was Sie sicher auch tun werden Materie, die für sie ausgewählt wurde. Das Buch schneidet vielleicht die Ecken deines Glaubens ab, aber"-"Idon' Mir ist das Glaubensbekenntnis egal, ich habe das Glaubensbekenntnis nie gelesen! Ich weiß es nicht. Bring mir alle Bücher! Wie viel kosten sie?", unterbrach sie.

Es ist seltsam, wie wenig moralische Unabhängigkeit manche Menschen haben! Dennoch gibt es Fälle, in denen einige mit dem, was sie besitzen, extreme Ausmaße annehmen. In dieser Stadt Washington zum Beispiel gibt es ein wunderschönes College-Gebäude voller junger Menschen beiderlei Geschlechts. Der gelehrte „Arzt“, der die Institution leitet, sagte zu Bruder Barbour, der die Behauptungen von DAWN vorstellte, dass ihn die Frage nach der Wiederkunft Christi als junger Mann sehr beunruhigte

störte ihn noch mehr und sagte: „Ich habe überhaupt kein Interesse an der Frage der Wiederkunft Christi und möchte nichts mit der Frage zu tun haben.“

„Nein, junger Mann, ich will dein Buch nicht.“

Obwohl ich seit fast einem Vierteljahrhundert Prediger des Evangeliums bin und dachte, ich wüsste etwas über Dinge und Dinge, ist mir doch klar, dass ein Großteil dieses Dienstes, der mit gutem Gewissen geleistet wurde, schlimmer als vergeudet gewesen zu sein scheint. Offensichtlich waren meine Vorstellungen vom Charakter und Werk Gottes in erheblichem Maße falsch. Breiten, Höhen und Tiefen der Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht unseres himmlischen Vaters. Ich freue mich, diesen neuen Dienst in Anspruch nehmen zu können, der es mir ermöglicht, sechzehn von fünfzig gedruckten Predigten mit dem Wahrheitshungrigen, mit dem ich zusammengetroffen bin, freizulassen.

Ich bete um den Segen unseres himmlischen Vaters für dich, lieber Bruder, und dass du bis zum Ende verschont bleibst und ihm in seinem Dienst dienst, CWCOOPER.

[Seite209]

SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN
WillBeMillennialDawn,VolumeV.
=====

[Seite209]

SEPTEMBER- UND OKTOBERAUSGABEN
WillBeMillennialDawn,VolumeV.
=====

[Seite224]

Bd.XX.1.NOVEMBER1899.Nr.21.

INHALT.

Die Freiwilligenarbeit.....	226	Die
Boston- und St.Louis-Konventionen.....	227	Welches
ist das wahre Evangelium?.....	228	Das
Evangelium nach dem Katholizismus.....	228	Das
Evangelium des Calvinismus.....	229	Die
arminische Sicht des Evangeliums.....	230	
Nehemias Weihe und Gebet.....	233	Nehemias
Glaube und Werke..	236	
InteressanteBriefe.....	239	

[Seite226]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY, „BIBLEHOUSE“,

610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

MONEYMYBESENTBYEXPRESS, NYDRAFT, MONEYORDER,
ODER REGISTRIERT.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

[R2523:Seite226]

DIE FREIWILLIGENARBEIT In unserer

Ausgabe vom 15. April wurde das Angebot gemacht, dass die Freunde der gegenwärtigen Wahrheit , wo auch immer *sie sich freiwillig* melden würden, um dem Herrn und seinen Brüdern zu dienen, indem sie die Broschüre „*Die Bibeln. Die Evolutionstheorie*“ an die Kirchenleute ihrer Städte und Gemeinden verteilen würden, diese (eine 5-Cent-Broschüre) *kostenlos zur Verfügung stellen würden*.

Der Grund für diese große Ausgabe ist die Hoffnung, einen Teil davon zu erreichen
In der Tat, die Israeliten in Babylon; und wir kennen keine bessere Methode, die Wahrheit denen zu verkünden, die der Mehrheit derjenigen offen stehen, die sich verpflichtet haben

lebendige Opfer, um ihr Leben für die Brüder hinzugeben. – 1. **Johannes 3:16**

Brüder und Schwestern in allen Teilen unseres Landes und in Großbritannien haben umgehend geantwortet; und das Ergebnis ist, dass wir erst jetzt der heimischen Nachfrage einen Schritt voraus sind und eine große Lieferung für England vorbereiten. Nun macht es die Aufregung in Transvaalware ratsam, die Verteilung in England zu verschieben; und deshalb bitten wir um *weitere* Freiwillige zu Hause, die umgehend versorgt werden können: Unsere britischen Brüder können später von denen aus versorgt werden die Presse.

Die lieben „Freiwilligen“, die sich bereits in diesem Dienst engagiert haben, berichten von großem Segen in ihrem Herzen in diesem kleinen Dienst für unseren König und seine „Brüder“. Einige greifen, nachdem sie die Arbeit in ihren eigenen Städten beendet haben, in benachbarte Städte zurück.

Die Freiwilligen jeder Stadt sollten so weit wie möglich gemeinsam handeln. Erstellen Sie Ihre Liste der protestantischen Kirchen an Ihrem Ort und schätzen Sie die wahrscheinliche *Anwesenheit* (nicht die Mitgliedschaft): Dann benennen Sie einen Ihrer Mitarbeiter, Ihren Schreiber, um die Anzahl der Kirchen und die Anzahl der Broschüren zu melden, die Sie sinnvoll verwenden können. Alle möchten an dieser „Ernte“-Arbeit beteiligt sein. Der Meister sagt: „Wer erntet, erhält jetzt den Segen.“ Jund sammelt Frucht zum ewigen Leben.“

=====

r2523 **THEBOSTONANDST.LOUISCONVENTIONS.** r2524

WELCHES IST DAS WAHRE EVANGELIUM?

r2524 **NEHEMIAS WEIHE UND GEBET.** r2526

NEHEMIASSFAITHHANDWORKS. r2528

INTERESSANTE BUCHSTABEN.

=====

[Seite 241]

Bd.XX.15.NOVEMBER1899.Nr.22.

INHALT.

AnsichtenVomWachturm.....	243	Zionismus
macht Fortschritte.....	243	
Zeitgeheimnisse offenbaren.....	245	
Die Kraft des Wortes Gottes.....	246	
„WineisaMocker“.....	249	
Noah'sIntoxicationExcusable.....	250	
Nehemias Korrektur des		
Sabbatbruchs.....	252	

Einige vernachlässigte Fakten zur biologischen Geschichte des Menschen.....	254 Interessante Briefe.....	256 Artikel:-- MillennialDawn, Vol.V-- At-one- ment.....	242 Der Musikturn.....	242 Eine neue Preisliste der Bibeln.....	242
---	---------------------------------	--	---------------------------	--	-----

[Seite242]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

MILLENNIALDAWN, BAND V. – „AT-ONE-MENT.“

Kopien von DAWN V. (500 Seiten) wurden an alle auf den WATCH TOWER-Listen verschickt,
deren Abonnement nicht im Rückstand ist – einschließlich aller „*Armen des Herrn*“, die sich im
laufenden Jahr gemäß den oben genannten Bedingungen beworben haben. Alle, die es erwartet
und nicht erhalten haben und deren Rechnungen sich daher von unseren unterscheiden würden,
werden gebeten (1), ihren Postmeister zu bitten, in seinem Büro *danach zu suchen* , und wenn
nicht gefunden (2), um uns einmal zu benachrichtigen, unter Angabe des Datums der letzten
Überweisung und *der Art und Weise* der Weiterleitung des Geldes.

THE MUSICAL TOWER.

Vor einiger Zeit (1. Februar 1996) erschien eine musikalische Ausgabe dieser
Zeitschrift mit elf sehr erlesenen Hymnen mit einer Musik, die unsere großen Hoffnungen
und Freuden sehr zum Ausdruck bringt.

Darüber hinaus sind wir zu dem Schluss gekommen, den Preis dieser Ausgabe auf 2
Cent pro Stück *festzulegen* – versandkostenfrei. Zu regulären Notenpreisen

Diese würden jeweils 25 bis 50 Cent kosten.

EINE NEUE PREISLISTE VON BIBBELN USW. WIRD HINZUGEFÜGT
UNSERE NÄCHSTE AUSGABE.

YOUNG'SANALYTICALGRIECHISCH,HEBREWANDENGLISCH
--KONKORDANZ.--

Die Verlage gestatten nicht mehr, dass dieses Werk von irgendjemandem unter ihrem Listenpreis von 5 US-Dollar in Leinenbindung verkauft wird. *Wir liefern es jedoch per Post oder Express* zum oben genannten Preis und geben dem Käufer zusätzlich fünf *Premiumexemplare* von MILLENNIALDAWN in Papierumschlägen – beliebiges Volumen.

=====

r2528 **BLICKVOM WACHTURM.** r2530 **DIE MACHT DES**
WORTES GOTTES. r2532 „**WINEISAMOCKER.**“ r2534
NEHEMIAS KORREKTUR DES
SABBABRUCHS. r2535 **EINIGE VERLETZTE FAKTEN IN DER MENSCHLICHEN**
BIOLOGISCHEN GESCHICHTE.

=====

[Seite256]

INTERESSANTE BRIEFE.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Dein willkommener Brief. Das Interesse und die Liebe, die deine Briefe zeigen, sind ein großer Segen für mich. Lobe Gott für all die liebevolle Güte, die er mir zeigt. Wenn ich die Fähigkeit hätte (und wenn ich keine Angst hätte, dich zu ermüden und deine Zeit in Anspruch zu nehmen), würde ich versuchen, dir zu sagen, wie dankbar ich auch dir gegenüber bin.

Bezüglich der „Ernte“-Arbeit in Schweden: Seitdem ich diese Arbeit zum ersten Mal erkannt habe und dass die richtige Zeit dafür jetzt fällig ist, habe ich, soweit ich konnte, die kostbaren Wahrheiten, mit denen der Herr mich durch DAWN geehrt hat, an solche weitergegeben, die angeblich sein Volk sind. Ich habe viele ermutigende Erfahrungen bei der Arbeit gemacht und habe das Gefühl, dass der Herr mich nicht ständig dafür geeigneter macht.

Ein paar Tage bevor ich von Stockholm losfuhr, genoss ich den Besuch von Bro. Winter. Er hilft mir sehr, indem er mir Briefe schreibt, deren Inhalt mein Herz erfreut. Möge der Herr ihn segnen! Sein Gesundheitszustand ist schlecht, sonst hätte er diese „Missionsreise“ mitgemacht.

Seitdem ich Stockholm verlassen habe, habe ich 89 Exemplare von VOL.I. verkauft, von den anderen beiden jedoch nur ein paar;

Gespräche sollten das Volk des Herrn interessieren, wann immer sich die Gelegenheit bietet. Ich besuche Prediger und Lehrer in „Babylon“, sogar die Priester der Staatskirche. Bete, dass der Herr mir Weisheit schenkt und in allen Dingen mein Führer sei.

Habe mich mit einigen Leuten getroffen, die noch nie von M.DAWN gehört haben, aber dennoch etwas über den wahren Stand der Dinge in den Kirchen erkennen und Ansichten vertreten, die in erheblichem Einklang mit den DAWN-Lehren stehen. Auch eine weitere Schwester arbeitet eifrig in diesem Dienst.

Mein Bücherbestand wird von einer Firma von Händlern, sowohl von Gläubigen als auch von persönlichen Freunden, verwaltet. Sie schicken Bücher weiter, wenn ich sie brauche. Wir haben die nötige Weisheit, um das Beste aus den sich bietenden Gelegenheiten zu machen.

Bisher habe ich 248 Exemplare von Band I, 37 Exemplare von Band II und 27 Exemplare von Band III verkauft; insgesamt 312 Exemplare. Meine oben erwähnten „Helfer“ haben einige verkauft, aber wie viele kann ich jetzt nicht sagen.

Dass du weiterhin der Kanal bist, durch den dir Segen zuteil wird Gottes Volk möge strömen, ist das ständige Gebet,

Mit freundlichen Grüßen AUG. LUNDBORG.--Schweden.

[R2536:Seite256]

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Bruder Weber war am Samstag bei uns und berichtete von dem großen Fest, das ihr alle in St. Louis gefeiert habt. Ich habe mit der Trunk Line Association über eine Convention in Philadelphia gesprochen.

Wir erhalten große Segnungen von Bd. V. und freuen uns über das Licht, das auf so viele Schriftstellen geworfen wird. Ich dachte zunächst, dass der Weizen ziemlich gut aus den Konfessionen herausgetrennt sei, aber Ihre Gründe waren sehr überzeugend, und seitdem hatte ich viele Gelegenheiten, seine Harmonie mit dem Wort und den Zeichen der Zeit zu beobachten. Bestätigende Beweise werden, glaube ich, in den großartigen Zeitungsberichten einiger Bostoner und St. Louis-Staaten geliefert.

Soweit ich mich erinnern kann , war der Bericht über Ihren Vortrag im St. Louis *Republican* am Montag ohne Mängel, und solche Artikel müssen sicherlich vom Herrn dazu bestimmt sein, einige dazu zu veranlassen, weiter nach dem Licht zu suchen.

Auch der Widersacher ist aktiv. Die Freunde in Philadelphia erhalten Post, die uns mitteilt, dass E.C.

Er lehrt seit einiger Zeit, dass niemand gerechtfertigt ist, außer denen, die geistig gezeugt sind – gestützt auf eine fehlerhafte Interpretation **von 1. Johannes 5,1 und** erzwingt *alle anderen* Schriften, um sie an seine Theorie anzupassen.

Als Schatzmeister der Philadelphia Church wurde ich von den Brüdern angewiesen, der WATCH TOWER BIBLE AND TRACTS Society eine Bestellung über 25 US-Dollar zu senden, die hier beiliegt.

Mit christlicher Liebe zu dir selbst und den lieben Freunden im TOWER-Büro

verbleibe ich im Dienste der
Wahrheit, BENJAMINH.BARTON.

=====

[R2523:Seite227]

THEBOSTONANDST.LOUISCONVENTIONS.

Es waren GESEGNETE Jahreszeiten spiritueller Erfrischung auf beiden Tagungen. Wir haben allen Grund zu glauben, dass der Herr die Kanäle des Segens nicht nur für die bereits interessierten „Brüder“ nutzte, sondern auch für andere, die mit Freunden oder aus Neugier kamen. Unter der Vorsehung des Herrn gab uns die Tagespresse beider Städte liberale Mitteilungen, die einige der hungrigen Schafe des Herrn erreichten.

In der WACHTTUM-Ankündigung wurden diese „Konventionen der Gläubigen“ genannt, um Gläubige im Wort Gottes in dieser Zeit zu bezeichnen, in der viele bekennende Christen durch den Einfluss der Evolutionstheorie, „höhere Kritik“, „Untreue“ usw. in den Glauben verfallen sind „Gläubige“ und hoffen immer auf Besuch, aber hüten wir uns davor, diesen Namen als eindeutigen oder sektiererischen Namen zu verwenden – um uns von anderen christlichen *Gläubigen zu unterscheiden und zu trennen*. Wir wollen nicht von anderen Gläubigen getrennt sein, sondern weiterhin alle lieben, wertschätzen und völlige Gemeinschaft mit allen haben, die mit uns dem sicheren Wort Gottes vertrauen, auch wenn sie noch nicht in allen Punkten einer Meinung sind, was die Lehren dieses Wortes betrifft.

Die angekündigten Programme wurden im Allgemeinen ziemlich gut durchgeführt: An Adressen in Boston wurden die Brüder Thorne und Graham von der Firma Boston, Bruder Alexander von der Firma Yonkers, NY, Bruder Barton von der Firma Philadelphia, Bruder Weber von Maryland, Bruder Lewis von Cohoes, NY, Bruder Pilgrim geliefert. McPhai von der Chicagoer Kompanie (die auch die musikalischen Aufführungen dirigierte) und vom Herausgeber dieser Zeitschrift. Die Teilnehmerzahl betrug am Sonntag etwa 250. Viele wurden gestärkt, alle erfrischt, und soweit wir wussten, war einer enttäuscht und ging leer weg.

St. Louis hatte ein größeres Gebiet, aus dem man schöpfen konnte, da es zentraler lag, und die Zahl der Besucher betrug etwa 200, und die Sonntagsbesucherzahl betrug etwa 400. Zu den Rednern gehörten Bruder Dann von der St. Louis Company (der auch das Musikprogramm leitete), Bruder Moffatt aus Florida, Bruder Henningses aus Allegheny, Bruder Owen aus Indianapolis, Bruder Weber aus Maryland, Bruder Pilgrim. Willis und Draper und eine Reihe anderer. Ihr Diener, der Herausgeber dieser Zeitschrift, war ungehorsam gegenüber den Wünschen der Freunde verpflichtet, **[R2524 :Seite 227] auf beiden** Kongressen weitaus mehr als ihm zugeteilte Zeit in Anspruch zu nehmen – insbesondere auf dem letzten.

In beiden Konventionen herrschte der Geist der Liebe und der Gemeinschaft;

Eines ereignete sich, oder ein nicht übereinstimmender Ton ertönte, wir lernten nicht fit. Die örtlichen Kirchen hatten sorgfältig auf jedes Detail der Organisation für die besuchenden „Brüder“ geachtet – einschließlich der kostenlosen Bewirtung derjenigen, die eine solche Versorgung benötigten.

In Boston wurde die *symbolische* Taufe durch Bruder Woodworth an 23 Personen vollzogen. In St. Louis wurden 41 (21 Männer und 20 Frauen) durch Bruder Henniges getauft gezwungen, in die geräumigeren Viertel in der Nineteenth Street und Morgan Street umzuziehen.

[R2524:Seite228]

Wie üblich wurde die Geldfrage unbemerkt verschwiegen. Ein lieber Bruder kam zu uns und sagte: „Bruder Russell, ich wollte etwas zu den Kosten dieser Tagung beisteuern, aber sie werden es nicht annehmen Wir würden uns freuen, dabei zu helfen, die Ausgaben einiger der armen Anwesenden zu decken. Tatsächlich haben mehrere seitdem „Convention Thank Offerings“ an den TractFonds gespendet.

„Lobe Gott, von dem alle Segnungen fließen.“

=====

[R2524:Seite228]

WAS IST DAS WAHRHEITLICHE EVANGELIUM?

Aus der Republik St. Louis , 9. Oktober 1899.

Predigt, gehalten vor der St. Louis Convention of Believers im zweiten Advent, von Pastor C.T. Russell aus Allegheny, Pennsylvania, im „Tabernacle“, cor. Nineteenth and Morganstreets, St. Louis, Mo. Sonntagnachmittag, 8. Oktober 1899.

Der Redner nahm für seinen Text die Worte des Apostels: „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Macht Gottes, die jeden, der glaubt, errettet.“ – Röm. **1:16.**

Der Redner brachte seinen Wunsch zum Ausdruck, eine wahre Predigt des Evangeliums zu halten, doch er überlegte, dass dieser Ausdruck, „Predigt des Evangeliums“, so verkehrt geworden sei, dass viele Christen erwarten könnten, dass er sich in mancher Hinsicht das Gegenteil von dem, was er zu diesem Thema zu sagen hätte, zu Herzen nehmen würde. Über einem imaginären Abgrund ewiger Folter, mit dem Bemühen, sie dadurch einzuschüchtern, um eine gründliche Reformation des Lebens durchzuführen, in der Hoffnung, dadurch einer schrecklichen Ewigkeit zu entkommen. Es stimmt, dieses Evangelium der Verdammnis wird nicht mehr so allgemein gepredigt wie früher, weil die aufgeklärteren Geister kultivierter Menschen die Sicherheit der Vergangenheit ablehnen. Aber es ist immer noch auf dem Land zu hören, gelegentlich auf einer Kanzel in der Stadt und bei einer Lagerversammlung, und auf den Straßenversammlungen der Heilsarmee und in ihren Kasernen. Der Redner wollte keinen Moment lang die Ehrlichkeit und Absicht derjenigen kritisieren, die so predigen.

Er äußerte sich nicht kritisch gegenüber Personen, sondern gegenüber Lehren, als er erklärte, dass solche Predigten so weit vom Evangelium entfernt seien, wie der Osten vom Westen sei, wie er zu zeigen hoffte, bevor er seine Rede beendete.

Bevor sie fortfuhr, das wahre Evangelium der Heiligen Schrift zu präsentieren, hielt sie es für richtig, dass das Publikum und sein Publikum zuerst von der allgemeinen Masse des christlichen Volkes zu diesem Thema hören sollten. Da er zu keinem der Glaubensbekenntnisse führender Konfessionen komplementär war, wurden auch keine unvoreilhaften Bemerkungen über die Mitchristen selbst gemacht, denn er wollte jeden wahren Christen und seine gewissenhaften Überzeugungen respektieren. Aber um die Wahrheit zu demonstrieren, hielt er es für notwendig, einige der veröffentlichten Glaubensbekenntnisse der Christenheit aufrechtzuerhalten und ihre Widersprüche aufzuzeigen.

im Lichte der Heiligen Schrift und im Lichte des intelligenten Gewissens derjenigen, die sich diesen Glaubensbekenntnissen angeschlossen hatten, von denen einige zweifellos nie vollständig erkannt hatten, wozu sie sich verpflichtet hatten, als sie diese Glaubensbekenntnisse als wahrheitsgetreue Darstellungen ihres christlichen Glaubens bestätigten. Fallen Sie das Volk des Herrn an ihn und beschämen Sie nur die Elemente der Dunkelheit und Falschheit, die im Widerspruch zur Heiligen Schrift stehen, im Widerspruch zum geheiligten gesunden Menschenverstand, im Widerspruch zu allem, was heilig und gerecht wahr ist. Und er erwartete, seine Bemerkungen so gemäßigt zu machen, dass kein einsamer, intelligenter Christ im Klang seiner Stimme die geringste Ausnahme akzeptieren könnte. [Seite 228]

Man könnte sagen, dass es drei unterschiedliche Aussagen des Evangeliums gibt – wenn man die Aussagen kleinerer Konfessionen außer Acht lässt. (1) Wir haben das Evangelium gemäß dem römischen Katholizismus.

Der Arminianismus repräsentiert die Gedanken der methodistischen Familie in ihren verschiedenen Zweigen und der Free-Wille-Baptisten. Es gibt jedoch viele, die mit calvinistischen Kirchen verbunden sind und die Armini und die Doktrin wirklich vertreten. Wir können also sagen, dass der Protestantismus ungefähr zu gleichen Teilen zwischen Calvinismus und Arminianismus aufgeteilt ist. Untersuchen wir diese drei Evangelien, die nominell fast zweihundert Millionen Menschen der zivilisierten Welt repräsentieren, die „Christentum“ genannt wird.

DAS EVANGELIUM GEMÄSS DEM RÖMISCHEN KATHOLIZISMUS.

Das Evangelium besteht im römischen Katholizismus darin, dass alle Menschen in die ewige Qual verfielen und unter deren Strafe fielen: dass Christus ein erlösendes Werk vollbrachte, das, ergänzt durch das Opfer der Messe sowie durch Gebete und Bußen, es allen Gläubigen (römischen Katholiken) ermöglicht, dieser ewigen Qual zu entgehen, die der sichere Teil aller Ketzer sein wird, unabhängig von ihren guten Werken oder ihrer Moral.

Was sein eigenes Volk betrifft, so vertritt es die Auffassung, dass sogar seine höchsten Beamten, darunter Bischöfe und Päpste, ins Fegefeuer gingen, um sich zu läutern, von der Sünde zu reinigen und für den Himmel vorbereitet zu werden. Es behauptet, dass einige nur eine kurze Zeit im Fegefeuer verbringen würden, unterstützt durch die Verdienste von Gebeten, Messen usw., in ihrem Namen von ihren Freunden nach dem Tod. Aber ihre Erwartung ist, dass das Fegefeuer letztendlich nicht mehr sein wird, seine Tausend Millionen werden auf einen besseren **und** glücklicheren Zustand vorbereitet. Aber nach Ansicht aller großen Theologen des Papsttums und nach Ansicht aller päpstlichen Bullen werden alle Protestanten und alle, die die Lehren des Papsttums ablehnen, endlose Qualen erleiden. Dies ist zu Recht das römisch-katholische Evangelium.

Dargestellt , wie wir es verstehen. Es scheint *keine sehr* gute Nachricht zu sein, *keine sehr* gute Nachricht, selbst für diejenigen, die das Allerbeste bekommen, was sie zu bieten haben, und es wäre sicherlich eine sehr schlechte Nachricht, wenn sie nicht im Einklang mit dem Papsttum stünden.

Schauen wir uns als nächstes die große protestantische Lehre an, die im Wort Calvinismus dargestellt wird – die Lehre von der Erwählung der Kirche und der Bewährung aller anderen.

DAS VON CALVINISMUS DARGESTELLTE EVANGELIUM.

Der Calvinismus behauptet, dass der Glaube an Christus für die Erlösung wesentlich ist, und er gibt zu, dass der Glaube durch Hören und Hören durch das Wort Gottes entsteht. Der Calvinismus erfordert mehr als nur die Kenntnis von Christus und den Glauben an ihn als Menschen. Er konnte nicht die Heiden der Gegenwart und der gesamten Vergangenheit einschließen, die noch nie von dem einzigen Namen gehört haben, der unter dem Himmel gegeben wurde, oder unter den Menschen, in denen wir gerettet werden müssen. Im weitesten Sinne konnte der Calvinismus nicht mehr als ein Zwanzigtausend der fünfzigtausend Millionen Menschen auf der Erde umfassen, die schätzungsweise von Adams Tagen bis zur Gegenwart gelebt haben. Mit anderen Worten, nach dem größtmöglichen Ausmaß. Gemäß dieser Sichtweise wurden mehr als 47.000 Millionen Menschen als *Nicht-Auserwählte* im göttlichen Plan „vorübergegangen“. Und was bedeutet das? Nach dem Calvinismus bedeutet es, dass Gott, der das Ende von Anfang an kannte, bevor er diese Welt und die Menschheit auf ihr erschuf, beschloss, dass er „vorbeigehen“ und diese siebenundvierzigtausend Millionen seiner Geschöpfe nicht zum Leben und zum Glück erwählen würde, sondern sie für eine Ewigkeit der Folter prädestinieren würde, und dass er durch die Ausführung dieses teuflischen Plans einen großen Ort vorbereitete, der groß genug war, um siebenundvierzigtausend Millionen zu halten. und Treibstoff, der ausreichte, um dort bis in alle Ewigkeit die notwendige Verbrennung zu erzeugen – tat dies alles mit vollem Verständnis für die Fakten und Umstände des Falles.

Darüber hinaus erinnern wir uns an die Aussage des Calvinismus, die viele von uns in unserer Jugend gelernt haben, wonach die Gunst Gottes gegenüber den Auserwählten *nicht auf ihrer Würdigkeit beruht* , noch auf *irgendwelchen Werken* , die sie getan haben, sondern „aufgrund seiner eigenen souveränen Gnade“ rettet er sie vor den schrecklichen Bedingungen, die er vorherbestimmt hat. Würdigkeit, aber nur aufgrund der *souveränen Gnade Gottes kann der einfachste* Geist erkennen, dass Gott diese souveräne Gnade ohne Verletzung von Grundsätzen auf andere – auf alle – ausgeweitet haben könnte, denn nicht aufgrund von Würdigkeit oder Werken, sondern lediglich aus eigenem Willen wurde jemand gerettet, so der Calvinismus.

Als der gefeierte Jonathan Edwards vor Jahren in Neuengland zu diesem Thema predigte, nachdem er sich die schreckliche Qual der Nicht-Auserwählten vorgestellt hatte, wurde ihm die Frage gestellt: „Würde der Gedanke an die Angst vor dem verlorenen Märtyrer, die Glückseligkeit des Volkes Gottes, nicht ruhmreich sein?“ Seine Antwort im Wesentlichen war: „Nein; du wirst so verändert sein, dass dich solche Dinge nicht berühren werden; du wirst über die Zinnen des Himmels schauen und die Qual sehen.“ Unsere Nachbarn und Freunde, ja, eure eigenen Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern, und wenn ihr euch umwendet, werdet ihr Gott umso lauter loben, weil seine Gerechtigkeit offenbar wird.

Nun, meine lieben Freunde, ich beschuldige niemanden, der hier anwesend ist, einen so falschen Blick auf den göttlichen Charakter und Plan wie diesen zu haben. In der Tat freue ich mich, dass unsere calvinistischen Freunde, die diese Lehre befürworten, erkennen, dass es einen gravierenden Mangel gibt, nicht nur in Bezug auf die göttliche Liebe, sondern auch in Bezug auf die göttliche Gerechtigkeit und edlere Vorstellungen vom Allmächtigen, dass sie sich von irgendjemandem trennen wollten, lästern eine Aussage, die seinen Charakter und seinen Plan respektiert. Es tat mir jedoch leid, dass sich herausstellte, dass, als die Frage der „Revision der presbyterianischen Standards“ in Angriff genommen wurde, nur eine Minderheit für eine Revision war, und es tat mir noch mehr leid, dass diese Minderheit intelligenter, gottesfürchtiger Menschen bereit war, sich weiterhin dazu zu bekennen Solch eine schreckliche Fehldarstellung ihrer wahren Ansichten – ich werde sagen, dass sie bereit sind, damit fortzufahren. lästert den heiligen Namen, weil die Mehrheit ihrer Brüder nicht bereit war, solche blasphemischen Falschdarstellungen zu unterlassen.

Ich bin froh zu glauben, dass, wenn diese Angelegenheit zur intelligenten Aufmerksamkeit der Generalpresbyterianer gebracht würde, eine große Mehrheit bereit, ja sogar bestrebt wäre, das Unrecht wiedergutzumachen und die in ihrer Macht stehende Wiedergutmachung zu leisten, indem sie den großen Jehova ehrt und damit ihre Wertschätzung für seine Liebe und seine Gerechtigkeit sowie für seine Weisheit und seine Macht bezeugt. Das ist genau der Punkt: Calvinismus In seinem Bestreben, die Weisheit und Macht Gottes, sein Vorwissen und seine Fähigkeit, seinen Plan auszuführen, zu beweisen, hat er sich einen Plan ausgedacht, der weit vom Richtigen entfernt ist und dem es sowohl an Gerechtigkeit als auch an Liebe mangelt.

Man könnte argumentieren, dass *Liebe* Gnade ist und dass ihre Ausübung nicht Jehova obliegt; dass alles, was man von ihm verlangen oder erwarten könnte, *einfache Gerechtigkeit wäre*, und einige könnten bereit sein zu behaupten, dass Gottes Umgang mit diesen siebenundvierzigtausend Millionen, an denen er „vorbeiging“, in strikter Übereinstimmung mit der Gerechtigkeit war; Aber dieses Schweden. Wir behaupten, dass *die Macht*, die Menschheit zu erschaffen, ihre Erschaffung nicht rechtfertigen würde, wenn die Schöpfer sehen würden, dass das Ergebnis die ewige Folter eines einzelnen Geschöpfes wäre. Die Gerechtigkeit würde sagen, dass Macht nicht ausgeübt werden darf, um einen anderen zu verletzen, und dass man die schöpferische Kraft unter solchen ausüben muss

Vorherbekannte Bedingungen wären Gerechtigkeit. Und die auf Gerechtigkeit abgestimmte Weisheit würde sagen: „Besser in tausend Zeiten, als jemand erschaffen zu haben, als ein Wesen zu erschaffen, das ewig ungerecht leidet.“

Diese Aussage, liebe Freunde, ist eine faire, unparteiische Aussage des Evangeliums gemäß unserem geliebten Bruder John Calvin und denen, die sich dem Westminster-Bekenntnis anschließen, und ihren Verbündeten. Dies **ist** sicherlich nicht das Evangelium, von dem der Apostel Paulus sagte: „Ich schäme mich nicht des Evangeliums Christi.“ Paulus hätte sich sicherlich eines solchen Evangeliums geschämt, und das sind alle wahren Christen, die es getan haben der wahre Geist der Liebe und Gerechtigkeit – vielleicht nicht mehr als diejenigen, die unglücklicherweise aufgrund der Umstände ihrer Geburt usw. und bisher ohne zu erkennen, was es bedeutete, dieser großen Lästerung des göttlichen Charakters ihre Namen und ihren Einfluss verliehen haben.

DIE ARMINIANISCHE ANSICHT DES EGOSPELS.

Lasst uns jetzt die Sichtweise der Arminianer untersuchen. Diese Sichtweise erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ihre Botschaft lautet: „Gott liebt – er liebt dich; Ich finde es auch sehr mangelhaft, sehr weit von der Vernunft oder dem biblischen Evangelium entfernt.

Wir werden feststellen, dass es nicht mit seiner eigenen Aussage *übereinstimmt* – unlogisch. Obwohl es zum Beispiel theoretisch schön klingt, zu sagen, dass Gott derzeit alles tut, was er tun kann, um die ganze Welt zu retten, weiß jeder, dass das nicht wahr ist; dass im Gegenteil Sie oder irgendein anderer intelligenter Mensch, wenn er über den eintausendstel Teil der göttlichen Macht und Weisheit verfügt, die Evangelisierung des Ganzen schnell erreichen könnte. Es kann auch nicht gesagt werden, dass Gott sich durch seine Kirche zu einer bestimmten Vorgehensweise verpflichtet hat, und dass die Heiden, wenn die Kirche es versäumt, mit ausreichender Großzügigkeit, sowohl mit Geld als auch mit Evangelisten, einen Beitrag zu leisten, nicht das Ohr des „einzigen Namens haben werden, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen“, sondern in ewige Qual usw. geraten werden von Interesse an der Kirche; denn seine Weisheit und sein Wissen sahen all diese Zustände so voraus, wie sie sind, und er konnte nicht zu Recht von der wirklichen Verantwortung für diese Angelegenheit entbunden werden, denn er ist der Schöpfer, und in ihm liegt die Allmacht sowie die Allweisheit. Eine solche Behauptung würde darauf hinauslaufen, zu sagen, dass Gott sich in der Weisheit geirrt hat, als er daran dachte, die Bekehrung der Welt der Kirche zu überlassen, da die Kirche dies nicht erreicht hat. Eine solche Behauptung würde lediglich Gott entschuldigen, alles zu tun, was er tun kann, anstatt zu zeigen, dass er alles tut, was er tun kann.

Aber lasst uns diese Angelegenheit kritischer betrachten. Wenn diese Sichtweise und Kritik richtig ist, wenn Gott alles tut, was er tun kann, um die Welt zu retten, und wenn er dies in allen vergangenen Phasen getan hat, dann ist die Bekehrung der Welt ohne Frage eine hoffnungslose Sache, und wir können nie erwarten, bessere Ergebnisse als jetzt zu sehen. Diese Theorie setzt ein Rennen oder einen Kampf zwischen dem Allmächtigen und Satan voraus, von denen jeder versucht, die Menschheitsfamilie zu erobern, und um die Theorie in Misskredit zu bringen, zeigt sie Satan als bisherigen Sieger. Die ersten 1656 Jahre begannen mit einem Paar, beide auf der Seite des Herrn, und endeten mit einer Überschwemmung, in der die gesamte Menschheit aufgrund ihrer Bosheit ausgelöscht wurde und nur acht Personen als gerecht genug galten, um erhalten zu bleiben d. Wenn wir noch einmal mit den acht Personen beginnen, die als hinreichend gerecht für die Erhaltung gelten, stellen wir fest, dass es heute fünfzehnhundert Millionen auf der Welt gibt, und dass es von dieser Gesamtzahl etwa einhundert Millionen nominelle römische Katholiken und einhundert Millionen nominelle Protestanten und eine sehr viel kleinere Zahl wahrer „Heiliger Gottes“ gibt. Was wäre die Lehre daraus, wenn die arminianische Theorie richtig wäre, dass Gott alles tut, was er retten kann? Die Welt? Die Lektion wäre, dass dein Gott trotz all seiner guten Absichten der Liebe und Barmherzigkeit völlig unfähig ist, die Arbeit zu tun, die er sich vorgenommen hat. Und wenn das in sechstausend Jahren zu Ergebnissen führt, Worauf könnten wir in der Zukunft hoffen? Wie viele Hundert Millionen Jahre würde es dauern, bis die ganze Welt bekehrt wäre? Wir gehen davon aus, dass dies laut Statistik nie der Fall sein wird, denn Statistiken zeigen, dass das natürliche Bevölkerungswachstum auf der ganzen Welt weit über dem Anteil selbst nomineller Bekehrungen aus dem Heidentum liegt. Tatsächlich nimmt nach einigen guten Berechnungen der Prozentsatz der Christen jedes Jahr ab, die Geburtenzahl Die Zahl der Geburten in christlichen Ländern ist in den heidnischen Ländern weitaus höher als in christlichen Ländern – selbst wenn man alle Kinder zählt, die in Christen als Christen geboren wurden.

Ist irgendein Christ angesichts dieser Tatsachen bereit zu behaupten, dass unser Gott alles getan hat, was er tun konnte, um die Welt zu bekehren? Wenn ja, dann könnte ein Christ seinen Hoffnungen gleich das Wort „Ichabod“ aufschreiben .

Das wahre Ego muss die göttliche Weisheit und Macht in voller Übereinstimmung mit seiner Gerechtigkeit und Liebe zeigen.

Aber, meine lieben Freunde, wir können auch jederzeit zugeben, dass es im Ergebnis dieser beiden populären protestantischen Evangelien verhältnismäßig wenig Unterschied gibt – der Unterschied ist lediglich ein theoretischer in Bezug darauf, *wie* die Ergebnisse erreicht werden sollen. Die Ergebnisse selbst sind in beiden Fällen die gleichen – das ewige Verhängnis und die Qual von über siebenundvierzigtausend Millionen menschlichen Geschöpfen

Unsere arminianischen Freunde stimmen darin überein, dass es außer dem Glauben an Christus, den einzigen Namen, der gegeben wurde, keine Erlösung gibt, und sie geben auch zu, dass von denen, die an Christus glauben, nur die Geheiligten zur wahren Kirche gehören; und ihr Evangelium besagt auch, dass nur die wahre Kirche gerettet werden muss und dass alle anderen ewig und auf schrecklichste Weise gequält werden müssen; oder sie, von dem sie weiter sagen, dass es schlimmer sein wird als die buchstäblichen Flammen, – und wir antworten, wenn es schlimmer ist, umso schlimmer für das Argument. Alle werden sicherlich in Bezug auf diese beiden Theorien oder Evangelien, die das protestantische Christentum der Welt dargelegt hat, zustimmen, dass es für die armen, gequälten Geschöpfe der siebenundvierzigtausend Millionen keinen Unterschied machen würde, ob sie in diesen schrecklichen Zustand des hoffnungslosen Leids des göttlichen Predigers geraten würden Bestimmung und Mangel an Liebe und Gerechtigkeit, oder durch göttliche Unfähigkeit und Mangel an Wissen und angemessenen Vorkehrungen. Wir glauben, dass kein wahrer Christ nach der bisherigen Untersuchung des Themas bereit sein wird zu sagen, dass er eine **dieser [Seite 231]** Theorien billigt. und dass er sich für beide nicht schämt.

Lasst uns nun damit fortfahren, zu untersuchen, was das wahre Evangelium ist, das uns in der Bibel präsentiert wird Wort Gottes – das Evangelium, dessen sich der Apostel nicht schämte.

Das Wort „Evangelium“ selbst sollte der Hinweis sein – sollte den intelligenten Christen davor bewahren, von den verschiedenen *Theorien, die unter diesem Etikett aufgestellt werden, in die Irre geführt zu werden. Das Wort „Evangelium“ bedeutet bekanntlich „gute Botschaft“, „gute Nachricht“, und wir möchten hier sagen, dass, wenn irgendjemand denkt, es eine gute Nachricht ist, dass einer von Tausenden der Menschheitsfamilie gerettet werden muss und die übrigen 999 auf ewig gequält werden müssen, heiseithernotachristianatall, orissinddeutlich unentwickelt* im christlichen Charakter, in der Barmherzigkeit, in der Liebe, in der Ungerechtigkeit. Unserer Meinung nach ist er fast nur ein „kleines Christus“ der zuerst der Milch des Wortes und dann der „starken Speise“ davon bedarf, damit er in allen Dingen an Christus heranwachsen und mit allen Heiligen die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes begreifen kann, die unverständlich sind.

Wenn wir gelegentlich auf jemanden stoßen, der bezeugt, dass er ein Christ ist, und der immer noch solch schrecklich blasphemische Ansichten über den Charakter des himmlischen Vaters vertritt, ist es, als würden wir ihm die Worte des Herrn durch den Propheten zitieren: „Meine Wege sind nicht so wie deine Wege, meine Gedanken sind nicht wie deine Gedanken, denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege und meine Pläne höher als deine Wege.“ Ihre Pläne. (**Jes. 55:8,9.**) Und ein Teil unseres Ziels in dieser Rede, liebe Freunde, ist es, diejenigen, deren Augen vom Herrn gesalbt sind, damit sie spirituelle Dinge sehen können, einige der höheren Wege und höheren Pläne des Herrn erkennen zu lassen, die er uns in seinem Wort unter dem Namen Evangelium – frohe Botschaft – vorstellt.

Der Apostel erzählt uns, dass Gott Abraham zuvor das Evangelium gepredigt hatte.

„vorher“ bedeutet, bevor es beginnen sollte; denn das Evangelium begann nicht mit Abraham, sondern mit unserem Herrn Jesus Christus, wie der Apostel erneut erklärt: „Diese Erlösung begann von deinem Herrn verkündet zu werden und wurde von denen bestätigt, die ihn hörten.“ (**Hebräer 2,3.**) Alles, was der Verkündigung unseres Herrn vorausging, war nicht das Evangelium, sondern lediglich Vorbilder und Verheißungen, die es andeuten. Beachten wir als nächstes, was der Apostel sagt: Diese Gesamtaussage des Evangeliums an Abraham: Er sagt, dass sie in den Worten niedergelegt sei: „In dir werden alle Nationen gesegnet sein.“ (**Gal.3:16,29.**) Beachten Sie dies sorgfältig: Es heißt nicht: „In deinem Samen soll einer aus tausenden und aus den Geschlechtern der Erde gesegnet werden, und der Rest wird alle zu einer unbeschreiblich schrecklichen Ewigkeit verdammt sein“, sondern das ganze Evangelium ist ein Segensspruch, der *für alle* Familien der Erde gilt – durch Christus, den wahren Samen Abrahams.

Als unser Herr Jesus in die Welt geboren wurde, sandten die himmlischen Väter eine Botschaft über ihn, und die Engel, die diese *Botschaft* trugen, erklärten, dass es sich um eine Botschaft des Evangeliums handele. Hören wir zu, dass wir beachten, was sie über die ewige Qual der überwiegenden Mehrheit unserer Rasse sagen. Sie sagten zu den Hirten: „Siehe, wir bringen euch die frohe Botschaft [das Evangelium] von großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“ (**Lukas 2:10.**) **Es sei ausdrücklich** darauf hingewiesen, dass das Evangelium der Engel, wie das Evangelium, das Abraham mitgeteilt wurde, keinen Hinweis auf die Verdammnis und das ewige Elend eines der Geschöpfe des Herrn enthält, und dass unsere Freunde der Heilsarmee und andere, die in Unwissenheit Verdammnis predigen und das Evangelium nennen, dies in völliger Verletzung der Bedeutung des Wortes tun und fallen. Die Verwendung dieses Wortes findet sich überall in der Heiligen Schrift. So gut sie es auch meinen mögen, sie begehen mit Sicherheit Unrecht, schweres Unrecht, und wir möchten das Licht der Erkenntnis der Güte Gottes in ihren Herzen scheinen sehen und sie von dieser Blindheit befreien, die nicht von Gott oder von seinem Wort kommt, sondern vom Fürsten der Finsternis. – 2. **Korinther 4:4.**

Es wird das ganze Jahrtausendalter erfordern (das diesem Evangelium folgen soll, in dem wir leben), um alle Familien der Erde mit der freudigen Erkenntnis der göttlichen Gnade in Christus *zu segnen*. Genauso sicher müssen sie alle mitmachen, wie die siebenundvierzigtausend Millionen in den Tod gingen, ohne vom Erlöser zu hören, ohne zur klaren Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen, ohne dass die frohe Botschaft großer Freude ihre Jahre erreichte aus dem Grab hervor, damit ihnen genau diese Evangeliumsbotschaft der „Frohbotschaft“ verkündet werde, und dass sie dadurch auf die Probe gestellt würden und entweder zum ewigen Leben angenommen würden oder im zweiten Tod als lebensunwürdig vernichtet würden. Wir sagen das mit Gewissheit, aus drei Gründen: (1) Die Verkündigung des Evangeliums an Abraham sagt: „In deinem Samen sollen *alle*.“ die Familien der Erde *seien gesegnet*“, und alle diese 47.000 Millionen gehören genau dieser bestimmten Klasse an, den Familien der Erde – und sie waren es noch nicht

gesegnet mit diesem Wissen um den einzigen Namen, in dem der Segen liegt. (2) Das Gleiche gilt für die Botschaft der Engel: Die frohe Botschaft großer Freude ist für *alle* Menschen, und diese siebenundvierzigtausend Millionen der Menschheit sind sicherlich die große Masse aller Menschen. (3) Wir sind sicher, dass ihnen dieses Zeugnis in der Zukunft gegeben werden muss, denn die biblische Erklärung besagt, dass „Christus für die Gottlosen gestorben ist.“ „Er schmeckte den Tod für jeden Menschen“, und deshalb muss jedem Menschen eine Gelegenheit gegeben werden, um aus diesem Tod Nutzen zu ziehen und das Privileg der Gelegenheit zu nutzen, ewiges Leben zu haben, das durch das Loskaufopfer unseres Herrn gesichert war.

Aber jemand würde vielleicht sagen, dass Christus nur für die Sünden der Kirche gestorben ist und nicht für die Sünden der Welt, und dass ihnen deshalb die Sünden der Welt nicht vergeben werden können [Genugtuung] für unsere Sünden [der Kirche], und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ (1. **Johannes 2,2.**) Was könnte klarer sein als das? „Wenn der Gerechtigkeit der Preis für die Sünden der ganzen Welt gezahlt wurde, können wir sicher sein, dass die Gerechtigkeit durch den Erlöser Chancen für die Einheit schaffen wird, wodurch alle, deren Sünden zuvor gesühnt wurden, Christus erkennen und die Gelegenheit erhalten, durch ihn die göttliche Gnade anzunehmen.“

Aber jemand wird sagen: „Warum sollte Gott sich für einen Plan entscheiden, der eine Auferstehung **der [Seite 232]** Toten und einen Prozess nach der Auferstehung für das ewige Leben erforderlich machen würde? Wir antworten zunächst, dass es nicht an uns liegt, zu fragen, warum der Herr bestimmte Pläne annimmt, die sich von denen unterscheiden, die unser armer, begrenzter Geist für ihn beanspruchen könnte; demütig zum Herrn, um von ihm alles zu hören, was er uns gerne über seine Absichten mitteilen möchte. Und in der Tat müssen nur diejenigen, die sich der Frage von diesem Standpunkt aus nähern, erwarten, die Wahrheit zu sehen oder „mit allen Heiligen die Längen und Breiten und Höhen und Tiefen der Liebe Gottes zu begreifen.“ – **Eph. 3:18.**

Es gefiel Gott jedoch, einige seiner Gründe dafür offenzulegen, warum er seinen Plan so gestaltete, wie wir ihn sehen. Er versichert uns seiner vollen Weisheit und Macht, jeden Aspekt seines eigenen Werkes nach seinem eigenen Wohlgefallen zu leiten, und versichert uns, dass er das Ende von Anfang an kennt und dass das Ende jeden Schritt, den er unternommen hat, vollständig rechtfertigen wird. Sein Wort zeigt uns nicht weniger als die Beobachtung, dass die Welt während all dieser sechstausend Jahre gewesen ist Eine Lektion in Bezug auf die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde und ihren Lohn der Trauer und des Todes erhalten. Sein Wort versichert uns auch, dass im nächsten Jahr, dem Millennium, die ganze Welt zur Erkenntnis des Weges der Gerechtigkeit, der Liebe, des Friedens und des Willens gebracht

Sehen Sie dieses Gesetz in der praktischen Anwendung und werden Sie seine wohltuenden Ergebnisse bei allen sehen, die dann mit dem großen Mittler in Einklang kommen. So lernt die Menschheit zuerst die Lektion des Bösen und seiner Folgen, dann die Gerechtigkeit und ihre gesegneten Ergebnisse unter der göttlichen Vorsehung; und so wird die Menschheit, ausgestattet mit Wissen auf beiden Seiten der Frage und unterwiesen durch das königliche Priestertum, für die Prüfungen bereit sein, das vom Herrn Jesus angewendet wird, wodurch den Gehorsamen und Treuen volle Vollkommenheit und ewiges Leben gewährt wird und die Ungehorsamen und Unverbesserlichen „aus dem Volk ausgerottet werden“ (Apostelgeschichte **3:23**).

Eine andere Sache, und eigentlich der Schlüssel zu der ganzen Frage, die wir diskutieren, wird in Gottes Wort offenbart, *nämlich*, dass der verheißene „Same Abrahams“, der das große Werk der Segnung aller Familien der Erde vollbringen soll, in der göttlichen Absicht einer ist, im Sinne *einer Art*, aber nicht im Sinne *einer Person* – das heißt, dass dieser Same Abrahams aus Jesus Christus, *dem Haupt* der Chur, besteht, und der Kirche, die *sein Körper ist*. Nicht die nominelle oder bekennende Kirche, sondern die wahre Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“ und die in den Fußstapfen ihres Herrn wandelt und bis zum Tod treu befunden wird und von ihrem Herrn die Krone des Lebens erhalten wird. Dieses Evangelium, das zwischen der Zeit der großen Opfergabe und der Zeit, in der der Segen der Milliarden der Erde beginnen wird, liegt, hat Gott für die Arbeit der Auswahl oder Erwählung des Körpers zur Verfügung gestellt Christi, der Kirche, der Braut, der „kleinen Herde“, des „königlichen Priestertums“, der Miterben Christi in seinem Reich. Diese werden wie ihr Haupt mit einem Namen bezeichnet „hohe Berufung“, eine „himmlische Berufung“, und die für sie bereitgestellte Erlösung ist höher als das, was Gott für die Welt im Allgemeinen vorgesehen hat. Er wählt diese „kleine Herde“ aus, prüft sie und prüft sie, passt sie für das himmlische Reich an und poliert sie, und diesen hat Gott, wie der Apostel Petrus erklärt, „überaus große und kostbare Verheißungen gegeben.“ andere seiner Geschöpfe], dass wir durch diese [Versprechen] Teilhaber der göttlichen Natur und Miterben mit seinem Sohn sein könnten. Dies wird als „himmlische Berufung“ bezeichnet „im Gegensatz zu der irdischen Erlösung, die zu gegebener Zeit für jeden bestimmt ist, der will.

Dies ist ein weiteres Merkmal *des Evangeliums*, liebe Brüder und Schwestern. Wenn es eine großartige, gute Nachricht ist, zu wissen, dass letztendlich alle Familien der Erde durch Christus gesegnet werden sollen, ist es immer noch ein zusätzliches Merkmal der guten Nachricht, zu wissen, dass Gott uns eingeladen hat, Mitglieder der Christusgemeinschaft zu werden, „insbesondere Mitglieder des Leibes Christi“. Um dies zu erreichen, ermahnt der Apostel alle Gläubigen, jede Last und jede Bedrängnis beiseite zu legen und mit Geduld den Lauf zu durchlaufen, der im Evangelium vor uns liegt, und auf Jesus zu schauen

der Autor, bis er der Vollendete unseres Glaubens geworden sein wird.

Dies ist das Evangelium, liebe Freunde, das wir in der Heiligen Schrift finden, von Paulus selbst dargelegt und dessen er sich nicht schämte. Dieses Evangelium zeigt den Charakter unseres Schöpfers in wunderbarstem Licht: seine Weisheit, die das Ende vom Anfang an erkennen kann; seine Macht, die fähig ist, das zu erreichen, was ihm gefällt; Seine Gerechtigkeit ordnet jedes Merkmal des Plans von Anfang bis Ende entsprechend den absoluten Merkmalen der Gerechtigkeit zu; seine Liebe, deren Längen und Breiten und Höhen und Tiefen wir noch nicht erforschen konnten; eine Liebe, die die Menschheit immer noch verfolgt und die uns in diesem Evangelium dazu aufruft, uns mit seinem Sohn in der Natur und im Reich weit über Engel, Fürstentümer und Mächte zu verbinden, von denen der Apostel sagt: „Seht, was für eine Liebe hat der Vater uns geschenkt, dass wir die Söhne Gottes heißen sollen.“ Diese Liebe, die immer noch verfolgt wird, wird die „Auserwählten“ nutzen. verherrlichtes Haus der Söhne, dessen Haupt Christus Jesus ist (**Eph. 1:22**), **indem es** alle Familien der Erde mit der vollen Gelegenheit der Erkenntnis und voller Hilfe auf dem Weg der Heiligkeit segnet (**Jes. 35:8**), damit so viele wiederhergestellt werden für alles, was in Adam verloren war, indem sie durch den großen Mittler wieder in Harmonie mit Gott kommen. – **Apostelgeschichte 3:19-21**.

Wahrlich, liebe Freunde, wir schämen uns nicht für ein solches Vorbild, „denn es ist die Macht Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“ Es hat in unseren Herzen eine verwandelnde und erneuernde Macht, eine heiligmachende Macht, die kein Irrtum jemals haben konnte und die alle Theorien der ewigen Qual nie erreicht haben und nie erreichen werden. Lasst uns immer mehr „das Lob Gottes zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein Wunder gerufen hat.“ Licht, „indem wir alle gottverachtenden Glaubensbekenntnisse und Theorien aufgeben und stattdessen das Wort des Lebens verkünden und das gute Bekenntnis bezeugen – die „gute Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird“. [**Seite233**]

Alle, die das wahre Evangelium verkünden wollen, müssen mit der Vorbereitung des Evangeliums des Friedens gut ausgestattet sein (Sanftmut, Geduld, Sanftmut), denn seltsamerweise werden sie auf erbitterten Widerstand von erklärten Dienern des Herrn stoßen, die durch Satans falsche Darstellungen des Evangeliums geblendet und voreingenommen sind, mit denen er versucht, alle vom Herrn zu vertreiben, die noch Vernunft haben und sie in ihrem eigenen Besitz nutzen werden religiöses Denken. Aber alle, die Ohren haben, um zu hören, und die das wahre Evangelium hören, werden schnell die kläglichen Fälschungen unterscheiden, die unter Gottes Volk schon lange nicht mehr gängig sind. Alle diese sollen sich daran erinnern, dass *die Fähigkeit* zu sehen ein Beweis göttlicher Gunst ist, und sie sollen sich nicht schämen

Verherrlichen Sie Gott in diesem Namen. Erinnern wir uns auch daran, dass die Annahme der Wahrheit angesichts der Unpopularität Teil ihrer Prüfung ist. Der Herr stellt seinen Plan, sein Wort, als Stellvertreter dar und sagt: „Er, der sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der Menschensohn schämen, wenn er zur Ehre seines Vaters mit seinen heiligen Engeln kommt.“

– Markus **8:38**.

„Frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren soll!“

=====

[R2524:Seite233]

WEIHE UND GEBET NEHEMIAS.

5. Nov. – NEH. **1:1-11.**

„Gedeihen Sie, ich bitte dich, deinen Diener, heute.“

Das Buch Nehemia ist zwar ein historisches Buch, das heißt, es ist nicht prophetisch oder inspiriert, aber wir behalten seine historischen Darstellungen im Auge, da es von der göttlichen Vorsehung überwacht wurde und zur Belehrung und Erbauung des Volkes Gottes bestimmt war. In dieser Hinsicht entspricht es den Büchern der Richter, Samuel, Könige, Chroniken, Esra, Esther usw., und in dieser Hinsicht unterscheidet es sich von den prophetischen Büchern, die uns direkt die Worte der göttlichen Inspiration präsentieren. Dieses Buch wird manchmal als das zweite Buch Esra anerkannt, weil seine Erzählung dem des Buches Esra nachempfunden ist. Zweifellos war jedoch Nehemia der Autor des größten Teils davon, wobei andere Elemente von einem anderen Historiker ergänzt wurden. Teile davon Das Buch ist offenbar aus den Staatsarchiven kopiert und in der dritten Person geschrieben, während Nehemia offensichtlich der Autor des in der ersten Person dargestellten Teils war.

Dr. Howard Crosby macht darauf aufmerksam, dass das Buch Nehemia, obwohl es streng historisch ist, dennoch in sehr bemerkenswerter Weise verschiedene Teile der christlichen Erfahrung umreißt oder überschattet. Er sagt:--

„Es ist interessant zu sehen, wie bewundernswert **das Buch Nehemia** die Geschichte der Erneuerung der Seele erzählt. Im **ersten Kapitel** geht es um die Überzeugung und das Bekenntnis von Sünde und Ungerechtigkeit; im Inneren; im **sechsten die** heimtückischen **Versuchungen** des Widersachers unter dem Deckmantel der Vernunft; im siebten **die** erfolgreiche Vollendung der spirituellen Arbeit **und die Anordnung der seelischen Göttlichkeit**; im **achten** das Studium des Wortes; im **neunten** der Glaube des Christen, der seine Schwäche bekennt; im **zehnten** die Betonung der Bundesbeziehung; im **elften** die Systematisierung der fortgeschrittenen Seele im göttlichen Leben; im **zwölften** die dankbare Anerkennung Gottes in allem; und im **dreizehnten** die Darstellung des Sündenfalls des Christen und seiner Not. Wir haben Einflüsse des Geistes. Wenn wir bei näherer Betrachtung des Buches sehen, wie genau dieser Umriss ausgefüllt ist, können wir kaum glauben, dass eine solche spirituelle Anwendung in der aufgezeichneten Geschichte nicht vorgesehen war. Es ist wahrscheinlich, dass Bunyan *seine menschliche Seele* aus dem Studium dieses Buches mitgenommen hat.

Nehemia berichtete, dass er das Amt des Pokalträgers des Königs von Persien, eines Palastes, Shushan – der Hauptstadt der drei persischen Hauptstädte – innehatte

In der Antike war der Pokalträger ein vertraulicher Favorit des Monarchen und äußerst vertrauenswürdig; er hatte ständig Zugang zur Anwesenheit des Königs und nicht nur bei staatlichen Anlässen als politischer Beamter. Sein Amt hatte die Natur eines vertrauenswürdigen Freundes und Beraters, durch den Anweisungen nicht nur an die Hausdiener des Königs weitergegeben wurden, sondern auch in diesem Bereich tätig waren. Von solchen vertrauenswürdigen Dienern wurde erwartet, dass sie einen Agenten hatten. Es war eine Aufsicht, insbesondere über den Haushalt, und um den König vor Verschwörungen über sein Leben schützen zu können; von ihm wurde erwartet, dass er in seiner Gegenwart das Essen des Königs probierte, um sicherzustellen, dass es nicht vergiftet worden war. Es war Brauch, dass dieser Beamte dem König Wein überreichte, um sich selbst eine Probe zu geben, und daraus entstand wahrscheinlich der Titel des Pokalträgers. In ähnlicher Weise sind in Großbritannien verschiedene hochrangige Personen als **[R2525:Seite 233]** Chamberlain, Master of the Household usw. bekannt.

Es kann aus verschiedenen Aussagen des fünften Kapitels abgeleitet werden , **insbesondere aus Vss. 16-18**, dass Nehemia großen Reichtum geerbt hatte, und wir müssen ihn als einen jungen Mann betrachten, begabt, gebildet und vom Monarchen in der Position, die er innehatte, hochgeehrt. Dass es für Hebräer nicht unmöglich war, vertrauliche und hohe Positionen im persischen Reich einzunehmen, wird in den Fällen von Daniel, Esther und Mordechai gezeigt.

In einer früheren Lektion (27. August) sahen wir, dass diejenigen, die gemäß der Proklamation von Kyrus nach Jerusalem zurückkehrten, zum größten Teil die ärmeren der Gefangenen waren, denen es in den Provinzen Babyloniens nicht besonders gut gegangen war. Nehemias Eltern waren möglicherweise zu bequem gelegen und zu wohlhabend, um **großes Interesse an der Rückkehr zu zeigen. Nehemia selbst, ein junger Mann in einer** guten Lage, hatte wahrscheinlich keinen großen Gedanken darüber verschwendet, dass Gottes erwählte Nation zu dieser Zeit größtenteils ein Obdachloser war und dass sich die heilige Stadt in einem beklagenswerten Zustand befand. Joseph informierte uns darüber, während er draußen spazieren ging. An der Stadtmauer bemerkte Nehemia einige von der Reise befleckte Fremde, fühlte sich von ihrer hebräischen Sprache zu ihnen hingezogen, und als er sich mit ihnen unterhielt, stellte er fest, dass einer von ihnen ein Verwandter von ihm war und dass sie kürzlich aus Jerusalem zurückgekehrt waren, von dem sie sagten, dass es sich in einem beklagenswerten Zustand befinde.

Offensichtlich ließ der Herr diesen Umstand zu, der einen großen Einfluss auf Nehemias Gesinnung ausübte und den von Natur aus guten Boden seines Herzens erregte, nicht nur Mitgefühl mit seinen verfolgten Glaubensbrüdern in Jerusalem, sondern auch die ganze Frage der Ablehnung Israels aus der göttlichen Gunst und die im Gesetz und in den Propheten enthaltenen Warnungen vor dieser Ablehnung und die damit verbundenen Verheißungen zu bedenken. Die Wende der göttlichen Gnade mit der Rückkehr Israels in den richtigen Zustand des Herzens. Als sie über die Frage nachdachte, war seine ganze Natur bewegt,

Er pflügte bis in seine Tiefen und beschloss, dass er nicht nur den Herrn um göttlichen Segen für die wahre heilige Stadt beten würde, sondern dass er sich selbst und den Reichtum, den Gott seiner Fürsorge anvertraut hatte, und seine bevorzugte vertrauliche Beziehung zum König weihen würde – all dies würde er der Erhörung seiner eigenen Gebete widmen.

Er erkannte jedoch, dass die Arbeit, die er unternahm, von nicht geringer Bedeutung war: Er erkannte, dass es leicht als Mangel an Loyalität missverstanden werden könnte, dem König sein Mitgefühl für sein eigenes Volk und seine gefangene Stadt zum Ausdruck zu bringen, und dass er daher nicht nur die Gunst und Unterstützung des Königs im Zusammenhang mit dem Projekt verfehlen könnte, sondern andererseits seinen Widerstand und seine Feindschaft nicht nur gegen sich selbst, sondern auch gegen sich selbst erregen könnte. Und zu dieser Zeit konnte ein Chamberlain, der den bösen Willen seines Monarchen wecken wollte, nicht nur seine Amtsenthebung, sondern auch die Beschlagnahmung seines Eigentums oder sogar die Tötung bedeuten.

Mit diesen Tatsachen vor Augen gewinnen wir nicht nur eine erhabene Meinung über Nehemias Hingabe an den Herrn und den Dienst an seinem Volk, sondern wir erkennen auch die Vernünftigkeit, ja, die Notwendigkeit, dass er fast vier Monate lang in einer Haltung des Trauerns, Fastens und Betens verharrte und darauf wartete, dass der Herr eine günstige Gelegenheit eröffnete, bevor diese Gelegenheit kam. – Neh. **1:1; 2:1**.

Die Trauer kam wahrscheinlich zuerst; dann folgte das Fasten, die Selbstverleugnung und die Selbstkorrektur, damit er die Gedanken des Herrn zu diesem Thema besser kennenlernte; dann erkannte er, was der Wille des Herrn in Bezug auf sich selbst war, den Einsatz seiner Zeit, seines Talents, seines Einflusses und seiner Mittel zur Unterstützung seiner Brüder, und weihte sich ganz diesem Dienst, seine Trauer, sein Fasten und sein Beten gingen weiter. An dem Tag, an dem der Herr ihm die Tür der Gelegenheit öffnete und so sein Angebot und sein Opfer annahm.

Wir können hier innehalten, um die Tatsache zu beachten, dass alle heutigen Christen einen Großteil des Geistes und der Gesinnung Nehemias haben sollten. Da sie israelische Eliten nach dem Geist und nicht nach dem Fleisch sind, wird ihr Interesse vor allem im Wohlstand des geistigen Israel liegen. Viele von ihnen, wie Nehemia, sind immer noch in Babylon, und einige von ihnen, wie er, besitzen dort Reichtum und Einfluss und Verachtung und Missbrauch gegen ihre treuen Brüder werden von Liebe und Mitgefühl für die Brüder berührt werden. Ihre Herzen werden sich so sehnsüchtig darauf richten, nach den Verheißungen Gottes in Bezug auf das geistliche Zion und seine endgültige Erlösung zu suchen, und sie werden ein tiefes Verlangen verspüren, bei und mit den Treuen des Herrn zu sein, und wahre Gemeinschaft wird sie bereit machen, ihr weltliches Opfer zu opfern. Es liegt in der Sache des Herrn und betet dafür.

Diejenigen mit einem solchen Geist werden mit Sicherheit eine Zunahme göttlicher Gunst erfahren, die es ihnen ermöglicht, ihr Land zu opfern, um die Entbehrungen und Widerstände zu teilen

dem ihre Brüder unterworfen sind, und da sie in der rechten Verfassung des Herzens sind, werden sie dies als ein *großes Vorrecht*, eine *große Ehre schätzen*.

Solche werden es jedoch mit Bedacht tun, wenn sie Nehemias Weg des ernsthaften Gebets und der ständigen Suche nach der Gelegenheit folgen, die es ihnen nicht nur ermöglicht, ihr Opfer zu bringen, sondern es in Bezug auf das Opfer des Herrn möglichst wirksam zu bringen Ursache.

Unsere früheren Studien zu diesem Thema zeigten uns, dass die Mauer von Jerusalem nach der Rückkehr aus Babylon erheblich repariert worden war, aber diese Reparaturarbeiten wurden durch kaiserlichen Erlass aufgrund der Vorstellungen der Herrscher der Samariter eingestellt, die, wie wir uns erinnern, durch die Weigerung der israelischen Eliten, sich an der Arbeit zu beteiligen und sie als Israeliten zu betrachten, provoziert wurden. In der Folge wurde dieser Hass dadurch verstärkt, dass Israel dem Volk klarmachte, dass diejenigen, die samaritanische Frauen geheiratet hatten, gegen das göttliche Gebot verstoßen hätten. Wir können nicht daran zweifeln, dass die Rückkehr dieser Frauen von den Samaritern als grobe Beleidigung aufgefasst werden würde, die offensichtlich das Gefühl hatten, dass sie unter allen Umständen die Freiheit hatten, sich diesen armen Juden in jeder Hinsicht zu widersetzen und sogar zu offenen Angriffen auf das Volk zu greifen. Das Einreißen der Mauern, das Niederbrennen der Tore usw. Sie fühlten sich in dieser Gesetzlosigkeit sicher, weil die Kaiserherrschaft Persiens den Juden keine Gunst entgegenbrachte.

[R2525:Seite235]

Allerdings sehen wir, dass Gott gerade diese Schwierigkeiten für die Juden genutzt hat, um ihnen wohlhabende und freundliche Brüder zu erwecken, um ihnen zu Hilfe zu kommen. Genau so ist es manchmal mit der spirituellen israelischen Elite – die Prüfungen und Schwierigkeiten, die äußerst entmutigend und nachteilig erscheinen, sind oft genau die Mittel, die Gott einsetzt, um andere seines Volkes aufzurütteln und ihnen die nötige Erleichterung zu verschaffen. Dies unterstreicht noch einmal Das ist die Lektion, die in dieser Erzählung von Nehemia gelehrt wird: Respekt gegenüber dem Vertrauen, der göttlichen Aufsicht über die Interessen seines Volkes und dem Anstand, nicht nur auf Gott zu vertrauen, sondern auch danach zu streben, mit ihm im Einklang mit seiner Vorsehung zusammenzuarbeiten.

Die komprimierte Aussage von Nehemias Sprayern, die er uns liefert, ist interessant und lehrreich. Der einleitende Satz erinnert an die einleitende Aussage dessen, was wir das Gebet des Herrn nennen: „Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt in deinem Namen.“ Es ist eine Anerkennung der göttlichen Größe und relativ der Kleinheit des Bittstellers. Es ist auch eine Anerkennung der Treue Gottes: Sein Name ist ehrenhaft Sein Charakter ist unantastbar, seine Wege gerecht und wahrhaftig. Nachdem Nehemia Gottes Treue gegenüber denen anerkannt hatte, die ihn lieben und gehorchen, erkannte er an, dass die gesamte Schwierigkeit, die zu allen Problemen in Israel geführt hatte, aus ihren Sünden resultierte – ihrer Vernachlässigung Gottes und seiner

Versprechen, ihr Versäumnis, ihren Teil des Bundes einzuhalten.

Und richtigerweise bezog er sich selbst in diese Angelegenheit ein, denn bis dahin war er wie die anderen vor allem auf die Dinge seines Lebens bedacht gewesen, und obwohl er zweifellos ehrlich und ehrenhaft in seinem Handeln war, hatte er die großen Versprechen vernachlässigt, deren Erbe er gegenüber den anderen seiner Nation war. Althohe hatte an diesen schweren Nöten nicht persönlich Anteil genommen, er teilte sie nun mitfühlend mit den Gläubigen diejenigen, die in das Land der Verheißung zurückgekehrt waren, und er konnte deshalb ein Gebet für alle sprechen . Er fasst die göttlichen Drohungen und Versprechen zusammen, die Moses auf seinen Lippen zum Ausdruck brachte **(5. Mose 28)** , und drückte damit sein tiefes Vertrauen in den Herrn aus, dass die vorhergesagten Strafen dem Volk Israels auferlegt worden seien, so dass man sich auf die hier versammelten Versprechen sicherlich implizit verlassen könne. - **Röm. 11 :29,32.**

Es gibt hier Lektionen, die für alle israelischen Eliten von Nutzen sind, die wegen der früheren Treue zu ihrem Bund in Schwierigkeiten sind. Alle diese sollten sich daran erinnern, dass allein die Tatsache, dass ihre Gleichgültigkeit und Vernachlässigung des Herrn sie gemäß der Erklärung seines Wortes von ihm getrennt hat, nur die Tatsache beweist, dass Gott, der gestern, heute und für immer derselbe ist, bereit und willens ist, sie wieder in Harmonie aufzunehmen und gnädig, wenn sie doch zurückweichen. Zu allen solchen spricht der Herr: „Zeichne die Jagd auf mich, und ich werde die Jagd auf euch ziehen.“

Nehemias Sprayer erinnert auch daran, dass Israel beim ersten Advent nicht versammelt wurde, weil sie aus Gründen der Vernunft nicht in die Herzenshaltung gelangten, die Nehemia hier vorgelebt hat hätte gegründet werden sollen, und die Arbeit, alle Familien der Erde zu segnen, hätte dort begonnen. Aber wie wir bereits gesehen haben*, führte die Unbereitschaft dieser Nation dazu, dass sie eine „doppelte“ Züchtigung vom Herrn empfing – so dass sie tatsächlich eine ebenso lange Zeit der Strafe ohne Gunst erhalten haben, wie sie zuvor mit Gunst empfangen wurden. Und nun wird ihr „doppeltes“ Ende, das Durcheinander des Herrn ageto **[R2526:Seite235]** themis, „ Tröste, tröste mein Volk, sprich getröstet zu Jerusalem und rufe ihr zu, dass ihre bestimmte Zeit erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist, denn sie hat *das Doppelte* für alle ihre Sünden aus der Hand des Herrn empfangen. **(Ist ein.**

40:1,2.) Jetzt ist die Wiederherstellung Israels nicht mehr im Gange, und sobald das geistige Israel vollendet und verherrlicht ist, wird das Licht auf dem fleischlichen Israel zu leuchten beginnen. --**Röm.11:25-27.**

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.7.

So sehen wir, dass Nehemias Sprüher noch nicht vollständig beantwortet wurde. Der Herr hat den natürlichen Samen Abrahams, der an ihn glaubt, noch nicht vom äußersten Ende der Erde gesammelt, aber wir sehen, dass er bereit ist, dies jetzt schnell zu tun, so dass bald durch die erste Auferstehung der spirituelle Samen zu himmlischen Bedingungen gesammelt werden wird. Die Sammlung des natürlichen Israels wird natürlich nicht alle Juden einschließen Aber nur diejenigen von diesem verblendeten Volk, die ihren abrahamischen Glauben an die göttlichen Verheißungen bewahren. Und diese werden zweifellos in einer großen Zeit der Unruhe gesammelt werden, durch die das fleischliche Israel noch erwarten kann, vorbeizugehen Strafen, von denen der Herr sie erlösen wird.

Doch obwohl Nehemias Auftrag nicht in dem großen Maßstab erfüllt wurde, den er vor Augen hatte, weil die Zeit des Herrn noch nicht gekommen war und weil das Volk zu diesem Segen noch nicht *bereit war, wurde ihm dennoch geantwortet* , denn ihm wurde die gewünschte Gelegenheit gegeben, sich, seinen Einfluss, seinen Reichtum und seine Zeit der Sache des Herrn zu widmen. Und selbst die anderen Ergebnisse waren weit von dem entfernt, was er erwartet hatte, [**R2526:Seite 236**] Wir können sicher sein, dass sie ihm einen erträglichen Segen ins Herz gelegt haben, und wir können auch sicher sein, dass sie ihn in den Geisteszustand gebracht haben, der dem Herrn wohlgefällig war, und wir können vernünftigerweise erwarten, dass Nehemia zu der Klasse gehören wird, die der Apostel **Hebräer 11,39,40 erwähnt hat und** der es vorbehalten ist, am irdischen Dienst des Jahrtausendalters unter der verherrlichten Kirche teilzuhaben

Eine Lektion für die spirituelle Elite Israels besteht darin, dass seinen Sprühern zwar nicht in der Art und Weise geantwortet wird, wie er es erwartet hatte, er aber dennoch sicher sein kann, dass alles zum Guten für ihn zusammenarbeitet und dass sich der Weg des Herrn letztendlich zu weitaus größerer und ewiger Herrlichkeit auswirken wird. Deshalb lasst uns als spirituelle Israeliten unsere Weihe vollziehen und vor dem Herrn unsere Gebete im Einklang mit seinem Versprechen ausgießen und erkennen, dass wir am Ende, wenn wir wissen, dass wir es wissen, klar sehen werden, dass der Herr unsere Gebete auf die wirksamste Weise erhört hat.

=====

[R2526:Seite236]

NEHEMIAS FAITHANDWORKS.

12. Nov. – NEH. 4:7-18.

„Watchandpray.“ – Matt. 26:41 .

NEHEMIAS sehnlicher Wunsch, sich selbst und seinen Dienst für die Ehre des Herrn und für den Segen seines Volkes einzusetzen, inspirierte seine Sprayer, und solche Gebete bringen immer eine Art Antwort: Solche Gebete bedeuten Glauben und kooperative Werke. Charles Read, der bekehrte Schriftsteller, fasst die Umstände, durch die Nehemias Herzenslast dem König wohlwollend zur Kenntnis gebracht wurde, wie folgt kurz zusammen :-- „Die Antwort kam(1) durch einen

willkürlichen, eigensinnigen und leidenschaftlichen König, der wenige Jahre zuvor ein Diktat gegen Jerusalem erlassen und dem Bau seiner Mauern ein Ende gesetzt hatte.“ (**Esra 4:8-24.)**

(2) Es kam durch Nehemia selbst und die Gefühle, die seinen Sprayer veranlassten. Die Last seines Geistes und die Ernsthaftigkeit seines Fastens und Betens hinterließen Spuren auf seinem Gesicht.

Normalerweise gelang es ihm, **die Trauer seines Herzens zu verbergen (2:1)**; oder während dieser vier Monate waren andere an der Reihe, dem König zu dienen. Als er wieder vor den König kam, war die Veränderung offensichtlich und der König bemerkte sie. „Warum ist dein Gesichtsausdruck traurig?“ Keine Antwort sXIV. erwartete, dass das Gesicht eines jeden strahlen würde, wenn er doch auftauchte, und wie viel mehr ein Artaxerxes. Wenn er dieses melancholische Gesicht ins Gefängnis oder in den Tod geschickt hätte, wäre es durch einen Präzedenzfall gerechtfertigt gewesen.

Gott schenkte Nehemia seine Gunst bei den Königen, so dass er nicht nur beurlaubt wurde, um sich an der Arbeit zu beteiligen, nach der sich sein Herz sehnte, sondern er auch zum Gouverneur von Judäa ernannt wurde, mit Briefen, in denen er andere Gouverneure auf dem Weg nach Jerusalem anwies, ihm zusammen mit einer sicheren militärischen Begleitung die nötige Hilfe zu gewähren. Anscheinend dauerten die Vorbereitungen für die Reise fast einen Monat und die Reise selbst etwa drei Monate. Im Juli brachte er Nehemia mit seinem Gefolge nach Jerusalem.

Man wird sich daran erinnern, dass Esra, als er diese Reise durch ein von Dieben und Räubern heimgesuchtes Land unternahm, dem König keine militärische Begleitung anvertrauen wollte, damit er nicht den Anschein erwecke, als verstoße er gegen die Fürsorge Gottes, von der er mit dem König gesprochen hatte. Aber Nehemia, dem die Begleitung angeboten wurde, ließ nicht zu, dass irgendein tapferer Mut ihn daran hinderte, sie anzunehmen. In beiden Fällen sehen wir, dass der richtige Weg der richtige ist verfolgt wurde, obwohl die Bedingungen in mancher Hinsicht gegensätzlich waren. Spirituelle Israeliten müssen beide Lektionen lernen – sich auf die Vorkehrungen des Herrn verlassen, sei sie groß oder klein, und auf keinen Fall angemessene Schutzmaßnahmen verweigern.

Wenn sie unter der Vorsehung des Herrn ausgestattet werden. Wir denken daran, dass eine der Versuchungen unseres Herrn in diese Richtung ging – eine gefährliche Tat auszuführen, für die es keine Notwendigkeit gab –, von der Spitze des Tempels zu springen.

Häufig wird das Volk des Herrn vom großen Widersacher dazu gedrängt, dumme, unmögliche oder unnötige Dinge zu versuchen, nur um *seinen Glauben zu zeigen*. Solche sollten eine Lehre aus der Antwort unseres Herrn in seiner Versuchung ziehen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ – Versuche nicht die göttliche Vorsehung und erwarte nicht, dass Wunder in unserem Namen gewirkt werden, wenn die göttliche Anordnung sie nicht notwendig gemacht hat.

Als Nehemia in Jerusalem ankam, erzählte er den Häuptlingen der Juden zunächst nichts von seinen Absichten; aber heimlich, zusammen mit seinen persönlichen Dienern, untersuchte er drei Nächte lang im Mondlicht den Zustand der Stadtmauern und reifte dabei in seinem Kopf den Plan heran, den er gerade vorschlagen wollte. Hier gibt es eine wertvolle Lektion für spirituelle Israeliten: Wie notwendig ist es, dass wir, wenn wir gute Arbeit leisten wollen, zuerst gründlich sind Informieren Sie uns unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Einzelfalls, damit unser Verhalten angemessen und effizient sein kann.

Dies ist jedoch wahr und wichtig, wenn die Mauern, die repariert und gebaut werden müssen, die Mauern des geistlichen Zions sind, der Kirche, die Gott lebt, des heiligen Jerusalems; und auch nicht, wenn sie die Mauern unserer Charaktere, unserer eigenen Herzen, **unserer eigenen** Dispositionen sind durch seine Hilfe uns selbst im allerheiligsten Glauben zu stärken und in ähnlicher Weise auch andere im wahren Zion aufzubauen. Die Inspektion geht einer intelligenten und gewinnbringenden Reformation jeglicher Art ordnungsgemäß voraus.

Nehemia begann sein Werk nicht damit, seine Brüder wegen Untreue gegenüber Gott, Mangel an Unternehmungsgeist usw. zu tadeln; ein solches Vorgehen hätte sie nur noch mehr entmutigt, sie hätte sich feindselig gefühlt und vielleicht gesagt: „Du wirst sehen, wie es dir geht, wenn du ein paar Jahre hier bist“, und einige hätten sich dann darüber gefreut, dass er nicht mehr getan hätte, als sie erreicht hatten.

Er begann auch nicht damit, prahlerisch zu sagen: „Ich bin hierhergekommen, um eine solche Arbeit zu machen, und in unglaublich kurzer Zeit wirst du sehen, wie sie vollendet wird; ich werde in wenigen Tagen vollbringen, was du in so vielen Jahren nicht geschafft hast.“ Einen solchen Weg eingeschlagen zu haben, hätte bedeutet, den Widerstand aller zu wecken, ohne deren Hilfe seine Mission, menschlich gesehen, mit Sicherheit ein Misserfolg wäre.

Viele Christen können hier eine wertvolle Lektion lernen: die Lektion, dass jeder, der ein Mitarbeiter Gottes sein möchte, auf die Weise des Herrn arbeiten und sich vom Geist der Liebe leiten lassen sollte – denn Liebe denkt nicht unfreundlich oder nachsichtig oder geringschätzig über die Bemühungen anderer, noch ist sie prahlerisch. Im Gegenteil, sie ist Vertrauen

ist im Herrn, und sein Stolz muss daher Ihm gehören. Diese Lektion ist für uns auch im Hinblick auf die individuellen Bemühungen in unserem eigenen Herzen wertvoll – um durch Christus Jesus gute Charaktere aufzubauen, die in den Augen Gottes annehmbar sind. Der richtige Weg besteht darin, die Arbeit neu zu beginnen, mit Zuversicht, nicht auf uns selbst, sondern auf den, der uns berufen hat und der uns überaus große und kostbare Versprechen gegeben hat. Dies ist unser Weg zum Erfolg in der individuellen Entwicklung und auch in unserer Arbeit an den Mauern Zions, denn es war Nehemias erfolgreiche Methode für den Aufbau des natürlichen, typischen Jerusalems Iem.

Gott schenkte Nehemia große Weisheit und Fingerspitzengefühl für seine Arbeit und sein ernsthaftes Studium. Er rief die Hauptvertreter des Volkes zusammen und legte ihnen seine Pläne vor, in denen sie **[R2527: Seite 237]** *alle* Mitarbeiter und Partner bei dem Segen und der Ehre sein sollten, die sich aus diesem Dienst ergeben könnten. Er sollte einen gewissen Anteil an der Arbeit und der Verantwortung sowie an der anschließenden Ehrung des Erfolgs haben. Darüber hinaus war es sein Plan, dass jeder den Bau der Mauer in der Nähe seines eigenen Wohnsitzes übernehmen sollte: Er war nicht nur daran interessiert, dass die Arbeit erledigt wurde, sondern auch daran, dass sie substanziell war, (1) wegen der Anerkennung für die schnelle und gute Ausführung und (2) weil er darauf bedacht war, dass die Mauern stabil sein sollten. Initiat seines eigenen Zuhauses.

Hierin liegt eine Lektion für uns: Unser Herr erklärt, dass er „jedem Menschen [in der Kirche] sein Werk gegeben hat“ (**Markus 13,34**), dargestellt durch seine Talente, und dass jeder danach streben soll, seine Talente zu erkennen und sie zu nutzen, und dass er nicht versuchen soll, Talente zu nutzen, die ihm nicht gegeben wurden, und dass ihm die Arbeit deshalb nicht anvertraut werden soll. Wiederum sollte jeder von uns „von vorne“ in diesem Haus beginnen: „Auch wir sollten es tun.“ Beginnen Sie unsere Reformarbeit zu Hause.

In unserer Erfahrung in der Charakterbildung kann die gleiche Lektion, alles zu einem guten Zweck zu nutzen, gewinnbringend angewendet werden. Wenn wir zum Beispiel von Natur aus schnell und impulsiv sind, lässt uns nicht nur einzelne Sektoren dieser Impulsivität davon abhalten, Böses und Falsches zu sagen, sondern lässt uns darin üben, das zu sagen, was gut und nützlich ist, um uns zu erbauen. Lässt uns, während wir versuchen, diese Qualität unseres Seins in Bezug auf Missetaten und Verletzungen anderer zu zügeln, lernen, freundlich und liebevoll zu handeln, um uns dem Unrecht zu widersetzen und ernsthaft für den Glauben *zu kämpfen*, der einst den Heiligen übergeben wurde. Und so sind all die sogenannten niederen Organe unserer gefallen, unausgeglichene Wesen

Bedingung: Sie können sich alle in Nützlichkeit und Hilfsbereitschaft verwandeln, wenn Sie nur durch Ihren Willen und den Geist eines gesunden Geistes – „den Geist des Herrn“ – richtig geleitet werden.

Thetextourlessonpartikularlyrelatestothedifficultiesandemergencies
WhoaroseafternehemiahhadwiselyGainedTheasentandcooperation der
Führer, in der die Leiter der Thepeopel, inspirieren, inspirieren.
IngpeopleshadfordyuriescultivatedahatredOfthews, (1)
ONCOCTOFTHEIREXCLUSIVION WIEDEROBEDIENTTOTHELORD'SCOMMAND;
Ves-Thesamerason-Dayto-DayCauSesucha HassredOthejew
Throughouteurope :(4) Wie Raubvögel wurden sie auf Kosten der Juden
gemästet, und diese Plünderung würde durch den Bau der Mauer und die
Errichtung einer dauerhaften Regierung in Jerusalem beeinträchtigt werden.

Genauso ist es mit Menschen, die, nachdem sie die Schwächen ihres eigenen
Charakters kennengelernt haben **[R2527:Seite 238]**, sich durch die Gnade Gottes dazu
entschließen, sich auf den Linien der Gerechtigkeit, Sanftmut, Geduld und Liebe aufzubauen.
Sie sehen sich sofort von Feinden bedrängt, die ihre Arbeit aus Gründen der Selbstsucht,
der Lust des Fleisches und des Auges und des Stolzes des Lebens behindern wollen, wie
die Philister und Ammoniten Und Araber, nehmt einen Rat zusammen, um gegen den
Aufbau eines Gesetzes zu protestieren, mit dem sie nicht einverstanden waren und das die
Ausübung ihrer verdorbenen Instinkte behindern würde. Eine solche Vereinigung der Kräfte,
eine solche Verschwörung gegen die „neue Kreatur“ wird erst begonnen, wenn er mit der
Arbeit der Berichtigung beginnt. Er baute in seinem Leben die Mauer der Gerechtigkeit.

Similarly, this illustrates the position of the Lord's people as a Church; so
long as they live carelessly, drowsily, inattentive to the doctrinal and the
practical bulwarks of Zion, they are not subjected to specific attacks from the
great enemy and his deluded servants; but from the time that they realize that in
the rubbish pile of human tradition and falsity are to be found gold, silver and
precious stones for the erection of the walls of Zion--from the moment that they
begin to use the same, and to build according to the original pattern, contending
earnestly for the faith once delivered to the saints--from that moment, we say,
they are subjected to the conspiracies of the great deceiver and his Philistine and
Ishmael hosts--Babylon--and then for the first time every faction and party is
ready to conspire and unite against them, wroth, angry, nicht weil ihnen Schaden
zugefügt wurde, sondern weil der Fortschritt der Wahrheit selbst allen
widerstrebt, die nicht der Wahrheit sind.

Anscheinend lebten die eifrigsten Israeliten in Jerusalem oder in der Nähe davon, während andere, weniger eifrige, an verschiedenen günstigen Orten in der Nähe der Samariter usw. lebten und mehr oder weniger von deren Bräuchen, Methoden und Ansichten beeinflusst wurden und daher kein Mitleid mit den Reparaturarbeiten in Jerusalem hatten. Diese werden offenbar als Juda bezeichnet (**Vers 1). 0**) und äußerten ihre Zweifel am Gelingen der Arbeit und sagten, dass es sinnlos sei, so große Arbeit zu versuchen, wegen der Menge an Müll, die gehandhabt und entsorgt werden müsse, sowohl um die Arbeiten an den Fundamenten vorzubereiten als auch um die geeigneten Bausteine zu sichern. Sie verkündeten schon früh, dass die Arbeiter ihrer Aufgabe bald überdrüssig sein würden und die Bauherren gezwungen seien, die Arbeiten auszusetzen. Sie waren keine Feinde der Juden und wurden zu ihren Gegnern gezählt, aber es mangelte ihnen an Glauben und sie behinderten daher die Arbeit aufgrund ihrer entmutigenden Vorschläge. Genauso findet er in jedem einzelnen Fall, in dem mit Reformen und Charakterbildung begonnen wird, verschiedene entmutigende Vorschläge in Bezug auf die Schwierigkeiten und die Unmöglichkeit der Arbeit, die er unternimmt. Diese müssen Ebenso gibt es im Werk Zions, beim Aufbau der Ödlande, beim Wiederaussetzen der Steine der kostbaren Wahrheit aus den Müllhaufen des Sektierertums: Es gibt diejenigen, die mit den apostolischen Lehren nicht einverstanden sind, die jedoch die Bauherren eindeutig entmutigen und sie so, ohne es zu beabsichtigen, in erheblichem Maße zu Gegnern des Werkes machen.

Was die offenen Gegner betrifft, so bestand ihr erster Versuch darin, die Arbeit mit Spott zu stoppen (**2:19; 4:1-3**): „Egal was sie bauen, wenn der Fuchs ihre Steinmauern niederreißt.“ Ion: Aber die Treuen lassen sich nicht durch Verachtung, Spott oder Ironie verunsichern; sie bauen auf und ihr Gegner wird umso aggressiver, je mehr er feststellt, dass er sie nicht mit Spott aufhalten kann. So war es mit diesen offenen Gegnern Nehemias und seinen treuen Mitarbeitern.

Die Leute von Juda, die den Bau nicht befürworteten und unter den Samaritern usw. lebten, erfuhren von dieser Verschwörung und hatten ein brüderliches Interesse an den Baumeistern, sandten ihnen eine Nachricht und rieten ihnen offenbar, von der Arbeit abzusehen, damit sie nicht die beabsichtigte Zerstörung mit sich bringen würde. Er ließ Körper von Menschen auf den Anhöhen hinter den untersten Teilen der unvollendeten Mauern nieder, den Punkten, an denen der Angriff am wahrscheinlichsten erfolgen würde und an denen ihre Feinde sie am sichersten aufhalten würden.

Bereit zur Verteidigung. Da sie jedoch gewarnt und bewaffnet waren, wurde der geplante Angriff abgebrochen.

Genauso verhält es sich mit dem Einzelnen: Wenn er nicht durch Spott und Sarkasmus von seiner Arbeit der Charakterbildung abgebracht werden kann, wird versucht, ihn zu besiegen, bevor er in seiner Reformierungsarbeit weit fortgeschritten ist. Er wird vom großen Widersacher entlang seiner Schwächen angegriffen und findet die Notwendigkeit der Rüstung des Herrn, des Schildes des Glaubens, des Schwertes des Geistes, des Helms der Erlösung usw., damit sie den Angriffen der feurigen Pfeile des Bösen standhalten können. Und genauso verhält es sich mit dem Volk des Herrn, wenn es sich zum Studium seines Wortes vereint, wie er ihnen geraten hat – „und vergisst nicht, sich zu versammeln.“ Der Widersacher wird diese kleine Gruppe angreifen, sich bemühen, den Gegenstand ihrer Versammlung zu verärgern, sich bemühen, sie zu entmutigen, bevor sie große Fortschritte in der Erkenntnis und Praxis der **[R2527:Seite 239]** Wahrheit gemacht haben. Aber wenn sie nur in die Waffenkammer gehen, werden sie feststellen, dass der Hauptmann unserer Erlösung reichlich Vorkehrungen getroffen hat, damit wir in den Händen unseres Widersachers nicht hilflos sein sollten, denn, wie der Apostel erklärt, „wir wissen nichts von seinen Plänen“. Nacht.“ Dies ist die Anweisung unseres Kapitäns an den christlichen Soldaten: „Wache und bete.“ Vergessen wir keine dieser wichtigen Voraussetzungen für Sicherheit und Sieg. – Eph. **6:10-17; Hebräer 10:25; 2Kor.2:11.**

Nehemia kümmerte sich nicht nur um die Bewaffnung und Vorbereitung seiner Truppe, sondern stärkte auch ihren Glauben, indem er sagte: „Benota fürchtet sich vor ihnen: Gedenkt des Herrn, der groß und schrecklich ist, und kämpft für eure Brüder“ usw. Wir sollen daran denken, als Soldaten am Kreuz, dass unser Hauptmann uns angewiesen hat, dass es von größter Bedeutung ist, voller Glauben zu sein, voller Mut, sich auf ihn zu verlassen Respekt vor unserer Arbeit und unserem Sieg. Sein Wort lautet: „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar deinen Glauben.“ In unserem Kampf gegen die Sünde und alles, was die Arbeit behindern würde, zu der der Herr uns berufen hat und der wir uns geweiht haben, kämpfen wir für die neue Schöpfung, nicht für das Alte; ja, wir erwarten, die alte Natur in den Tod zu legen, und **rechneten bereits** damit, dass sie tot sei, und setzten alle unsere Anstrengungen zugunsten der neuen Kreatur ein. Und ebenso kämpfen unsere Brüder, für die wir kämpfen, ernsthaft um ihre Befreiung von der Knechtschaft der Sünde und des Irrtums – diese Brüder sind ebenfalls neue Geschöpfe, Brüder Christi, Söhne Gottes; und der Apostel ermahnt uns, indem er sagt: „Auch wir sollen unser Leben für die Brüder hingeben.“ – 1. **Johannes 3,16.**

Oftmals war es nur die Vorbereitung auf den Konflikt, die den Prozess behinderte; und so mit dem Volk des Herrn, denen, die sich mit größter Sorgfalt darauf vorbereiten

Die Rüstung Gottes wird viel seltener angegriffen als diejenigen, die sie vernachlässigen Rüstung.

Von da an scheinen nicht nur die Diener Nehemias, sondern das ganze Volk ihre Waffen aufrechterhalten zu haben, während sie ihre Arbeit verrichteten, und einige müssen die christliche Kirche und die einzelnen Christen ihre Verteidigungsrüstung aufrechterhalten und gegen den Widersacher Wache halten, während sie versuchen, sich selbst und andere im allerheiligsten Glauben zu stärken. Unser Glaube und unsere Werke müssen zusammenarbeiten, um den gewünschten Erfolg zu bringen Und Nehemias Bemühungen und die seiner Koadjutoren waren *von großem* Erfolg begleitet, so dass der Erfolg gewiss allen Leuten des Herrn zuteil werden wird, die diesem ***vorgeschriebenen Weg*** folgen. **11.**

=====

[R2528:Seite239]

INTERESSANTE BRIEFE.

[Seite239]

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Vielen Dank für BAND V. Es ist wirklich ein wunderbares Buch und hat mich mit Ehrfurcht inspiriert, wenn ich es lese und mich frage, warum Gott mir erlaubt hat, seinen wunderbaren Plan genauso gut zu verstehen wie Ido. Mein Mann liest es in jeder freien Minute. Schwester Mooney hat ihr Exemplar von DAWN noch nicht erhalten und denkt, dass ihr Abonnement bezahlt ist. Bitte lassen Sie es sich ansehen ISABELLA LUNHAM.--*Illinois*.

[R2528:Seite239]

LIEBER HERR UND BRUDER: - Ich habe gerade die erste Lektüre von BAND V abgeschlossen und es ist nicht nötig, sie zu loben. Sie empfiehlt sich jedem denkenden Geist, der seine Argumente abwägt **4** Es **würde** bedeuten, dass die allgemeine Auferstehung aller Toten vor der Verherrlichung derjenigen stattfinden muss, die zu dieser Zeit noch am Leben **sind** .

Mit freundlichen Grüßen, AF **HENKELS**--
Pennsylvania.

[ANTWORT.--Ihre Gunst für dies hier. Ich bin froh zu wissen, dass Ihnen das Studium von DAWN Bd Es gibt in jeder Hinsicht unterschiedliche Klassen. In **1 Kor 15** weist der Apostel darauf hin , dass „wie ein Mensch den Tod erfuhr, so kam auch ein Mensch zur Auferstehung der Toten.“

Er weist weiter darauf hin, dass „wie alles in Adam starb, auch alles in Christus lebendig gemacht werden wird“, aber „jeder in seinem eigenen Stand“ oder seiner eigenen Klasse . Einige werden jetzt am Ende des gegenwärtigen Zeitalters in Christus als seine Braut und Miterben lebendig gemacht werden und von der ersten Ordnung oder der ersten Auferstehung sein; andere werden während des Jahrtausends in Christus lebendig gemacht, vervollständigt ihre Nähe als seine Kinder und wird die zweite Ordnung oder die nachfolgende bilden Auferstehung. Beide Orden werden in derselben Weise bezeichnet Verbindung.

Nun in Bezug auf den Text, der Sie beunruhigt, **1Thess. 4:14,15. Vers 14**

bezieht sich auf die allgemeine Menschheit und **Vers 15** auf die Kirche. Die gesamte Menschheit „schlafe in Jesus“, wie wir auf Seite 352 von BAND V zeigen, und die gesamte Menschheit soll erweckt werden, aber nicht alle in der ersten Ordnung oder der ersten Auferstehung Am interessantesten für das Volk des Herrn. So spricht er **in Vers 15** von den letzten Mitgliedern der Kirche am Ende dieses Zeitalters und weist darauf hin, dass der Wechsel der verbleibenden Mitglieder nicht dem der gleichen Klasse vorausgehen wird, die bereits eingeschlafen sind. **Dass sich** diese zweite Klasse nicht auf die Welt im Allgemeinen bezieht, die „in Jesus schläft“, „Aber zu den Heiligen“ wird deutlich im **16. Vers angedeutet**, wo von ihnen gesprochen wird, nämlich von den „Toten *in Christus*“. Die ganze Welt schläft in Jesus in dem Sinne, dass Jesus die ganze Welt gekauft hat und der Beleber oder Lebensspender für die ganze Welt ist; aber nur die Heiligen sind *in Christus tot* – Mitglieder des Leibes Christi, des gesalbten Leibes. Ich vertraue darauf, dass dies das Thema für Sie klarer machen wird. – HERAUSGEBER.]

MEIN LIEBER BRUDER: – Da es schon mehr als ein Jahr her ist, seit ich dir geschrieben habe, fühle ich mich jetzt für eine kurze Zeit frei, deine Zeit zu verschwenden, um dir für Band V von MILLENNIALDAWN zu danken. Meiner Meinung nach ist es, mit der möglichen Ausnahme von Band I, die lehrreichste der DAWN-Reihe, die bisher veröffentlicht wurde Seiten werden bei mir selbst anerkennen, dass ich von ihnen Gesang und spirituellen Aufschwung erhalten habe.

Während meine intensivsten Studien in den letzten Jahren darauf abzielten, mir über den Grundstein des Evangeliums – das Lösegeld – völlig im Klaren zu sein, durfte ich in dieser Arbeit viele neue Schönheiten der Höhe, Tiefe, Länge und Breite der Liebe Gottes durch unseren lieben Erlöser gegenüber uns als Klasse und der gesamten Rasse als Ganzes sehen. Viele der Punkte wurden in den Kapiteln dargelegt, die den Operationen des SPI gewidmet sind Er, wie zum Beispiel „der Geist der Angst“, wie er auf den Seiten 213 und 214 beschrieben wird, muss unbedingt äußerst hilfreich sein, denn seien Sie zuversichtlich, dass alle wahren Kinder Gottes ähnliche Versuchungen und Entmutigungen erlebt haben.

Das kurze Kapitel über „den Geist eines gesunden Geistes“ wird auch besonders hilfreich für andere Lieben sein, die wie ich von der Wahrheit überzeugt sind, die etwas tiefer auf der Skala des christlichen Charakters steht als die Mehrheit der bekennenden Anhänger unseres lieben Meisters zumindest zu sein scheint. Alle hier in Philadelphia sind von Anfang an sehr herzlich in ihrem Lob für das gesamte Thema und erkennen an, dass sie von ihnen große Segnungen erhalten haben Dafür danken wir unseren himmlischen Vätern aufrichtig.

Wir haben weiterhin hervorragende Treffen, bei denen der Geist unseres lieben Meisters von allen zum Ausdruck gebracht wird. Die Zahl der Anwesenden und das gezeigte Interesse sind, glaube ich, alles, was wir suchen können, da die Kleidung verstreut ist.

In der Hoffnung, dass es Ihnen gut geht und Sie alle spirituellen und notwendigen zeitlichen Segnungen genießen, mit christlicher Liebe zu sich selbst und Ihrem

Haushalt, verbleibe ich in der Liebe und im Dienst unseres Erlösers und Königs, J.WYLIE MACALLISTER.--Pennsylvania.

Lieber Bruder Russell: Ich habe BAND Sie und der Preis, Papierumschläge? Es gibt viele, die die vier Bände gelesen haben, die den TOWER nicht abonniert haben und darauf gespannt sind. ist das Gebet Deines Bruders in Christus, WM.J. **DAVIS.--Massachusetts.**

[Wir haben jetzt DAWNVOL. solange sie weiterhin darum bitten. Wir möchten, dass die WACHTTUM-Listen so weit wie möglich alle repräsentieren, die am göttlichen Erlösungsplan, wie er in MILLENNIALDAWN dargestellt ist, interessiert sind. Dennoch sind wir uns bewusst, dass dies die Probleme um das Drei- oder Vierfache erhöhen würde. **[Seite240]**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Es ist mir eine Freude, Dir noch einmal zu schreiben. Du findest Berichte über Treffen usw. auf den Listenblättern, deshalb werde ich nichts über den regulären Brief sagen, außer dass einige interessante Treffen stattgefunden haben, seit ich St. Louis verlassen habe.

Worte können nicht ausdrücken, wie groß der spirituelle und intellektuelle Nutzen ist, den ich aus der Tagung gezogen habe. Es war in der Tat „Freude an den Dingen“, und ich denke auch an alle anderen interessierten anwesenden Freunde.

Seit der Convention des Council Bluffs (die vor etwas mehr als einem Jahr stattfand) habe ich eine ganze Reihe meiner Freunde getroffen, die daran teilgenommen haben, und alle haben gestanden, dass dies ein großer spiritueller Segen für sie war.

Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, dass diese Kongresse vom Herrn sehr gesegnet werden, um sein Volk zu erbauen und die „Ernte“-Wahrheit unter vielen zu verbreiten, die später von ihnen profitieren werden. Es gibt vier Ergebnisse solcher Versammlungen, über die ich mich sehr freue: (1) der direkte Nutzen für die Kirche durch Unterweisung, Gemeinschaft usw., (2) die Verteilung von DAWNS, Traktate usw., (3) die Zeitungsberichte, viele davon mehr oder weniger günstig, und (4) Es gibt vielen lieben Menschen des Herrn, die ihr sonst vielleicht nicht im Fleisch treffen würdet, eine Gelegenheit, euch persönlich kennenzulernen.

Und dieser letzte Grund, lieber Bruder, ist vielleicht wichtiger als du würde gerne zugeben.

Mit viel Liebe im Herrn, deinem Bruder und Diener, FRANKDRAPER.-- *Pilgrim*.

[R2528:Seite243]

BLICKVOM WACHTURM.

Der Zionismus macht Fortschritte.

Die ZIONIS sterben nicht aus, wie einige ihrer Feinde vorhergesagt haben. Sie schreitet stetig voran – der letzte ihrer drei Jahreskongresse in Basel (August 1999) ist der Abschluss aller Kongresse und einer von großem Interesse. Dreihundert repräsentative Juden versammelten sich aus allen Teilen der Welt – einige davon ziemlich einflussreiche Rabbiner.

Drei verschiedene Vorstellungen sind unter den am Zionismus interessierten Juden vorherrschend. Einige von ihnen betrachten **das Thema [R2529: Seite 243] als eine** politische Maßnahme und glauben, dass der Jude mehr respektiert würde, wenn er ein eigenes Zuhause hätte. Andere befürworten es als eine soziale Maßnahme, die für das zukünftige Wohlergehen der israelischen Eliten in ganz Europa von entscheidender Bedeutung ist: Sie sehen einen wachsenden Judenhass in Russland, Österreich, Frankreich und Deutschland und sogar einige Zeichen dafür werden in England und den Vereinigten Staaten zu sehen sein, und sie argumentieren wirklich, dass der Tag nicht mehr fern ist, an dem eine noch offenere Verfolgung umfangreiche Auswanderungen von Juden irgendwohin zwingen wird, und dass Palästina einige Reize hat, die über alle anderen Länder hinausgehen. Die dritte Klasse betrachtet das Thema von einem religiösen Standpunkt aus und sucht sehnsüchtig nach einer Erfüllung der Versprechen Gottes durch die Propheten, die in der Bibel aufgezeichnet sind oder weniger vermischte messianische Hoffnungen: Einige sind jedoch der Meinung, dass die wiederhergestellte Nation Israels dem Messias für die anderen Nationen obliegt. Der religiöse Standpunkt der Interessen *scheint zu wachsen* – sogar Dr.

Die religiöse Sichtweise im Zionismus wird durch praktische Erfahrung gestärkt. Baron Hirsch gab, ungeachtet der religiösen oder prophetischen Sichtweise, Millionen von Dollar für die Gründung jüdischer Kolonien in Argentinien, Südamerika und in New Jersey, den USA usw. aus, aber das sind alles Misserfolge, obwohl sie noch nicht ganz aufgegeben wurden. Andererseits gründeten Baron Rothschild und andere Kolonien in Palästina, die überaus erfolgreich waren. Wenn es dort zu Prüfungen und Entmutigungen kommt, entmutigen sie sie nicht völlig, denn die prophetisch inspirierte Hoffnung verhindert dies. Es heißt, dass ein Teil der Baron-Hirsch-Gelder später in Palästina verwendet wird.

Die Zeichnungen für die Zionist-Bank-Aktien kommen jedoch nur langsam und hauptsächlich von den ärmeren Schichten, wobei bisher etwas mehr als ein Siebtel der 2.000.000 L. (9.750.000 US-Dollar) angenommen wurde. Von diesem Bankfonds hängt menschlich gesehen das vorliegende Projekt ab; denn der Plan der Projektoren scheint darin zu bestehen, das Kapital dieser Bank zur Unterstützung kommerzieller Unternehmen im Heiligen zu nutzen. Land. Es ist nicht das

Absicht, wie wir die Sache verstehen, dieses Geld als Bankkapital einzusammeln und dann den Betrag der türkischen Regierung als Kaufpreis für die Freiheit Palästinas anzubieten: nein, sondern den Betrag einzusammeln und dann dem Sultan die Fakten zu zeigen, um von ihm bürgerliche, kommerzielle und religiöse Freiheit für die Juden in Palästina zu verlangen: ihm durch diesen in der ganzen Welt gesammelten Betrag zu garantieren, dass das Gebiet nicht von Armen überschwemmt werden würde Ews, von denen keine Einnahmen erzielt werden konnten, sondern von gerissenen, intelligenten Leuten, deren jährliche Steuern die kaiserlichen Einnahmen aus diesem Viertel verdoppeln würden. Wenn die Zeit des Herrn kommt, werden wohlhabende Juden die Hand ergreifen, und die Tür nach Palästina, die den Juden seit 1891 verschlossen war, wird geöffnet werden.

Dem von einem Zeitungsreporter interviewten Rabbiner Dr 0.000 \$ und bezahlten den Betrag aus ihren privaten Geldbörsen. Seitdem die Aktien der Bank zum Verkauf angeboten wurden, wurden

300.000 verkauft; 200.000 \$ wurden in Russland eingenommen , 40.000 \$ in Rumänien und der Rest von Juden auf der ganzen Welt, also jetzt Wenn wir den Sultan bitten, Palästina etwas zu geben, haben wir eine Geldgarantie, mit der wir unseren guten Glauben untermauern können.

„Wenn Palästina uns gehört, wird jedes Amt durch die Wahl des Volkes besetzt. Es wird weitgehend die biblische Regierungsform sein; an der Spitze steht ein Gouverneur, der von einem geheimen Rat und einer Legislative unterstützt wird. Die jüdischen Behörden werden Steuern erheben, und das Volk wird die Früchte daraus ernten.“

„Die Türkei wird aus Palästina noch mehr Einnahmen erzielen als jetzt.“
Wir haben großes Vertrauen in die Türken. Niemand, der jemals unter ihnen gelebt hat, wird es versäumen, mich zu unterstützen, wenn ich sage, dass es keine Rasse gibt, die ehrenhafter ist und deren Wort heiliger ist. Ihre Gesetze sind, wenn sie richtig angewendet werden, noch weiser und liberaler als die der Vereinigten Staaten. Und ich sage und habe die Autorität für die Aussage, dass die türkische Regierung niemals eine Rasse, über die sie Macht hatten, aus religiösen Gründen belästigt hat. Der Arm Die Enianer haben ihre Probleme selbst auf sich genommen. Jerusalem und Palästina werden nicht von den türkischen Beamten unterdrückt, aber skrupellose Beamte gibt es in jedem Land.

„Jerusalemis, leider, eine Art verfaulende Wunde. Dort muss an allen Orten eine sanitäre Versorgung stattfinden. Es ist voller Bettler und alter Männer, die dorthin gegangen sind, um dort ihre Knochen niederzulegen.

Du musst leben. „In Jerusalem treffen sich drei Religionen, und das ist eine krassische Sache, und

Hinzu kommt die Verderbtheit der Beamten, die von dem Geld leben, das von ihren Untergebenen erpresst wird.

„Und wenn das Land für die neue Kolonisierung bereit ist, werden die Juden dann dorthin gehen?

„Es wird eine Überschwemmung sein. Sie werden in Millionen gehen: Das ist die große Gefahr. Die Verfolgung der Rasse hat sie angespornt. Sie sind jetzt begeistert – dann werden sie wild sein, den Vereinigten Staaten. Wenn ein Londoner Jude ein Pfund beiseite gelegt hat, kommt er und kauft eine Aktie, und so ist es auf der ganzen Welt. Es sind die armen Juden, die die Aktien kaufen, nicht die Reichen. Die Reichen sind nicht alle bei uns. Unsere Bewegung lässt sie sich an die Vergangenheit ihrer Rasse erinnern, und sie möchten sich nicht daran erinnern. Sie versuchen seit Jahren, die Tür der Gesellschaft mit einem goldenen Schlüssel zu öffnen, und sie wollen, dass die Gesellschaft ihre Geschichte vergisst. Sie argumentieren dagegen und sagen, dass der Patriotismus gegenüber ihrem Heimatland ihren neuen Nationalismus beeinträchtigen würde.

„Wir müssen einen Weg finden, diesen Ansturm nach Palästina einzudämmen, wenn er kommt.“ Wenn die Juden erkennen, dass es ein Land gibt – und dass ihr Mutterland – mit Juden, die seine Regierung bilden und von ihrer Rasse bevölkert sind, wird Europa von ihnen fast entvölkert sein.

„Und nichts außer Palästina wird uns zufriedenstellen. Als Herr Trietsch, der Amerikaner, in Basel um Unterstützung für seinen Plan, eine jüdische Kolonie auf Zypern zu gründen, bat, sagte ich: ‚Dieser Plan hat jetzt Vorteile gegenüber einer überstürzten Kolonisierung Palästinas, und ich werde Ihnen dabei helfen, aber nicht unter der Flagge des Zionismus. Zionismus bedeutet Palästina, oder es bedeutet nichts.‘ Und als er seine Pläne vorschlug Vor dem Kongress waren die Menschen wütend. Kaum war die Absicht in Worte gefasst, stand jeder Delegierte auf seinen Füßen und schrie wie ein Mann: „Nieder mit ihm!“

Es werden viele übertriebene Aussagen über die Zahl der Juden in Jerusalem und Palästina gemacht: Alte Berichte werden als Grundlage für Schätzungen herangezogen – aus Unwissenheit, weil man die Tatsache übersieht, dass sich seit mehr als sechs Jahren kein Jude mehr in Palästina aufhalten durfte. Der hebräische Almanach, der 1897 in Jerusalem veröffentlicht wurde, gibt die Bevölkerung dieser Stadt mit 45.420 an – zusammengesetzt aus 28,1 12 Juden, 8500 Mohammedaner und 8780 Christen. Die Bevölkerung des gesamten Landes wird auf 650.000 geschätzt, und davon sind etwa ein Zwölf Juden, nämlich 55.000.

Mittlerweile kommt es in Österreich erneut zu Judenverfolgungen.A

Cablegram of the Associated Press vom Wien, 23. Okt., sagt:--

„Gestern Abend kam es in Halleschau, Mähren, zu antisemitischen Ausschreitungen. Jüdische Häuser wurden gesteinigt, Geschäfte geplündert, ein Haus niedergebrannt und die Gendarmen griffen die Randalierer an, töteten drei Personen und verletzten mehrere andere. Das Militär stellte endlich die Ordnung wieder her.“

Seltsamerweise basieren diese Verfolgungen auf dem alten Vorwurf, christliches *Blut* zum Backen, zum Waschen und für religiöse Rituale verwendet zu haben – die gleichen Vorwürfe, die gegen diese unschuldigen Menschen in den Verfolgungen vor langer Zeit erhoben wurden, ohne den geringsten Grund. Wenn das Wort „*Blut*“ im übertragenen Sinne verwendet würde, wie wenn wir von Blutgeld sprechen, wäre vielleicht etwas darin enthalten: aber im wörtlichen Sinne wird „*Blut*“ gemeint und angeklagt, natürlich von unwissenden Menschen.

Rabbi Doktor Gudeman, jüdischer Führer in Wien, der sich der zionistischen Bewegung widersetzte, ist nun erstaunt und hält öffentliche Versammlungen ab, bei denen er schwört, dass nichts in den jüdischen Ritualen Blut sanktioniert, und weist darauf hin, dass das jüdische Gesetz im wahrsten Sinne des Wortes das Gegenteil ist – und weist darauf hin, dass alle Christen dasselbe Gesetz in ihren Bibeln haben und wohl wissen, dass es nichts dergleichen sanktioniert. Als er von der Anklage sprach, bezeichnete der Rabbi **sie als** „niedrige, schamlose Verfälschung der Wahrheit“ und hat erhebliche Bitterkeit gegen sich gezogen. Vielleicht hat der Herr ihm und anderen die Notwendigkeit des Zionismus beigebracht.

Die Geheimnisse der Zeit werden enthüllt.

Wissenschaftler und „höhere Kritiker“ erklären seit Jahren, dass die biblische Erzählung falsch ist, insbesondere ihre Chronologie; – dass die Geschichte Chinas und Ägyptens dies schlüssig bewiesen hat und gezeigt hat, dass die Welt mehrere tausend Jahre älter ist, als die biblische Chronologie vermuten lässt (jetzt 6027 Jahre). Großes Gewicht wurde auf die Zeugnisse von Papyrusaufzeichnungen gelegt, die in alten ägyptischen Städten gefunden wurden, deren Ruinen exhumiert werden: diese bewies, dass die XII. Dynastie Ägyptens, **[R2530: Seite 245]** laut *M. Mareta* im Jahr 3064 v. Chr. oder etwa sechshundert Jahre vor der Bibel herrschte Das ist das Datum der Überschwemmung – mit keiner Zerstörung dieser Ruinen durch das Wasser der Überschwemmung und keiner Aufzeichnung einer Vernichtung der ägyptischen Bevölkerung. Laut *Prof. Lepsius* blühte die XII Es war also nur eine kurze Zeitspanne, und Ägypten war offenbar zu dieser Zeit das große Land, und seine Pyramiden waren bereits gebaut. Deshalb lachte die „Wissenschaft“ über die Bibel und verspottete die Idee der göttlichen Vorsehung in ihrer Vorbereitung.

Aber was nun? Die Ruinen Ägyptens widersprechen den Wissenschaftlern und bestätigen allgemein die Chronologie der Bibel, indem sie Papyrusdokumente zeigen, die während der Herrschaft von Usertesen III. des 12. Jahrhunderts geschrieben wurden. Chr. (möglicherweise 1876) – sechshundert Jahre nach der biblischen Angabe der Sintflut* und etwa fünfzehn Jahre bevor Joseph nach Ägypten verkauft wurde.

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.2.

Nachfolgend finden Sie die Geschichte dieses wertvollen Fundes, *erzählt von Prof. TH Breasted*, Sekretär der Ägyptologischen Sektion des Internationalen Orientalistenkongresses, nach der Vertagung des Kongresses.

TEMPLERARCHIVE.

„Die erste feste Datei in der Menschheitsgeschichte wurde entdeckt. Sie ist in einem ägyptischen Papyrin enthalten, das fast 4000 Jahre alt ist. Die Bekanntgabe ihrer Entdeckung wurde gerade auf dem zwölften internationalen Orientalistenkongress gemacht, der derzeit in dieser Stadt stattfindet.

„Letzten Winter entdeckten Dr. Borchardt, wissenschaftlicher Attaché der deutschen Gesandtschaft in Kairo, und Dr.

„Diese Papyri haben sich als äußerst interessant erwiesen. Sie bestehen aus Fasern von Tempelarchiven und dokumentieren die Tempelverwaltung in der zwölften Dynastie, etwa 2000 Jahre vor Christus. Sie wurden im Königlichen Museum in Berlin deponiert, und dort verbrachte Dr. Borchard den vergangenen Sommer damit, sie vorläufig zu untersuchen und zu klassifizieren.

„Die Listen der Tempelopfer und Tempelbeamten sind hauptsächlich für den Fachmann von Interesse, aber es gibt viele Briefe von einem Beamten an einen anderen, die besonders interessant sind und zeigen, wie diese Funktionäre in den Tagen Abrahams Geschäfte machten.“

„Es ist jedoch ein besonderer Brief in dieser Sammlung, den ich sprechen möchte – der Brief, durch den das Datum festgelegt wurde. Unter den Ägyptern gab es kein wichtigeres religiöses Fest als die Feier des Aufgangs des Sterns Sirius, oder, wie die Griechen diesen Stern nannten, Sodies. Daher ist es leicht zu verstehen, warum *der* oberste Tempelbeamte den begleitenden Brief schreiben sollte. Es ist hieratisch, Das ist die Handschrift der alten Ägypter, die sich von den kunstvollen Hieroglyphen unterscheidet, die in Steininschriften verwendet werden. um ihm zu geben

Genügend Zeit, sich auf das Fest vorzubereiten:

„Kopie des Briefes ... den der Prinz, der Aufseher des Tempels, Nub-Kau-Re, an den obersten Ritualpriester Pepy-hetep geschickt hat: „Beachten Sie, dass die Auferstehung von Sodies im vierten Wintermonat, am sechsten Tag, stattfindet. Geben Sie den Laienpriestern Bescheid ... und hängen Sie diesen Brief an das Schwarze Brett des Tempels.“

„Das Fest wurde ordnungsgemäß am 16. von den obersten Priestern gefeiert, und am 17. notierte er sich die verschiedenen Opfergaben, die bei dem Fest verzehrt wurden, wie folgt: – – „Jahr VII., Vierter Wintermonat, XVI.

„Die beiden Dokumente stimmen daher vollkommen überein, und es ist nachweislich möglich, dass dies am 16. Tag des vierten Wintermonats geschah.“

„Wenn diese Tatsache feststeht, ist die chronologische Berechnung sehr einfach. Das ägyptische Kalenderjahr umfasste 365 Tage und war damit ein Viertel eines Tages kürzer als das astronomische Jahr. Das Kalenderjahr gewann also jedes Jahr einen Vierteltag im astronomischen Jahr oder alle vier Jahre einen ganzen Tag hinzu. Das lässt sich ganz einfach auf diese Weise machen: Nehmen wir an, wir haben eine Uhr, die jeden Tag eine Viertelfansthunde hinzugewinnt So können wir diesen Kalender abhaken und sagen, wie weit er der Echtzeit voraus ist, wie wir es mit der schnelllaufenden Uhr gemacht haben. Dabei stellen wir fest, dass er in allen vier Monaten und neunzehn Tagen einen Schritt voraus ist. Die Frage ist nun, wie lange hat der Kalender gebraucht, um vier Monate und neunzehn Tage im Verhältnis zu einem Tag alle vier Jahre zu gewinnen?

IN1872 ODER 1876 v.

„Ohne näher auf die Berechnungen einzugehen, möchte ich nur sagen, dass das Ergebnis uns entweder auf 1872 oder 1876 v. Chr. bringt, wobei ein Spielraum von vier Jahren unvermeidlich ist.

[R2530:Seite246] „Dies ist das älteste *festgelegte* Datum in der Geschichte der Menschheit. Es gibt Daten, die mindestens 1000[?] Jahre früher in der ägyptischen Geschichte liegen, aber wir können sie nicht festlegen[!]; *sie können irgendwo innerhalb eines Zeitraums von 500 oder 600 Jahren liegen, so groß sind die Grenzen der möglichen Variation.*

[Dies entspricht der „Wissenschaft“, die nichts als *festgelegt ansieht*
Das Zeugnis der Bibel. – HERAUSGEBER.]

„Das Datum von Sargon I. in der babylonischen Geschichte, das von vielen Assyriologen *als auf 3750 v*

Zeit aus dem Datum von Sargon, wie Königin Victoria von Moses. Es wird von vielen Orientalisten mit Misstrauen betrachtet.

„Aber das Datum 1872 (oder 1876) v. Chr., das durch die neuen Papyri festgelegt wurde, beruht auf *zeitgenössischen Beweisen*. Es besteht kein Zweifel an der Richtigkeit der Ergebnisse, und mit dieser bemerkenswerten Entdeckung betreten wir eine neue Epoche in der Chronologie der orientalischen Geschichte.

„Für Chicago ist diese Entdeckung von besonderem Interesse, denn das neue Datum gehört einem anderen Herrscher desselben Königs, dessen Begräbnisschiff (oder das seiner Familie) im Field Museum steht. Alle werden sich an das große ägyptische Schiff erinnern, das in der Osthalle des Museums steht. Es wurde vom Unternehmen von Herrn Ayer und der Großzügigkeit von Frau McCormick erworben aUseresenIII. der zwölften Dynastie.

„Das zweite Dokument stammt aus seinem siebten Jahr – also aus dem Jahr 1872 oder 1876 v. Chr. – Von der Mitte des 19. Jahrhunderts v. Chr. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts n. Chr. lag der von Saharasand bedeckte Lastkahn neben der Königspyramide, etwa dreißig Meilen oberhalb von Kairo. 1894, nach seiner Entdeckung durch De Morgan, wurde er nach Kairo und von dort nach Chicago gebracht. *Dies Mittlerweile steht fest, dass das Datum des Lastkahns einige Jahrhunderte später liegt als das, was auf dem großen vergoldeten Schild steht, das darüber im Museum hängt.*

"OfcoursetheAnnounementthisnewdatecreatedGreatinterestamong ThembersoftheCongress. Ongress .-- Rom, 14. Oktober 1899. "

=====

[R2530:Seite246]

DIE MACHT DES WORTES GOTTES.

--19. NOV.--NEH. 8:1-12.--

„Die Ohren des Volkes achteten auf das Buch des Gesetzes.“ – Nehemia 8:3 .

Der Wiederaufbau der Stadtmauer zielte darauf ab, die Herzen Israels zu vereinen, um den Glauben an den Herrn und an seine gnädigen Versprechen gegenüber dieser Nation wiederzubeleben. Nehemia war weise, als er die Reformationsbewegung initiierte, und seine Weisheit war zweifellos vom Herrn und im Einklang mit seinen Sprüchern für Weisheit und Nützlichkeit. Daher benötigen alle, die sich im göttlichen Dienst engagieren wollen, nicht nur Eifer, sondern auch die Weisheit, die von oben kommt, und zwar nur Diejenigen, die ihn im Gebet suchen, werden dazu bereit sein, vom Herrn gebraucht zu werden und als Reformatoren unter ihren Brüdern hilfreich zu sein.

Um die verschiedenen Methoden zu veranschaulichen, dem Herrn zu dienen, und wie einige Methoden weise und erfolgreicher sind als andere, und um unsere eigene Weisheit hinsichtlich der Methoden, der Wahrheit zu dienen, zu ergänzen, stellen wir hier die Bemühungen Nehemias denen Esras gegenüber. Im Gegenteil, er begann seine Arbeit damit, einige der Übel zu ignorieren, die er zweifellos schnell erkannte, und suchte die Zusammenarbeit der Adligen in der allgemeinen Sache. Als sich später eine günstige Gelegenheit bot, als **[R2531: Seite 246]** das Volk wegen Wucher und Unterdrückung aufschrie, protestierte er sehr weise, aber sehr mäßig gegen ihren Kurs und wies mit freundlichen Worten darauf hin, dass ihr Unrecht, und es gelang ihm, das Unrecht zu korrigieren, ohne die Übeltäter zu verärgern. **(Neh. 5:7-13.)** Esra, voller Eifer und bestrebt um schnelle Besserung, versammelte das Volk ohne Obdach im Regen.

(Esra 10:9-13.) Nehemia hingegen wählte nicht nur die angenehme Jahreszeit, sondern auch den gewohnten Anlass, um das Volk zu versammeln. Esra griff die Besonderheiten der Mischverheiratung mit den umliegenden Völkern an und versetzte so eine bestimmte Klasse des Volkes in besondere Schande und Verwirrung: Nehemia scheint eine breitere Sichtweise gehabt zu haben und die Sünde im Allgemeinen angegriffen zu haben. Esras Methode war aggressiver und ging mit rechtlichen Verfolgungen, Strafen usw. einher. **(Esra 10:8,14.)** Nehemias Methode bestand darin, das göttliche Gesetz allgemein bekannt zu machen und dadurch an das erwachte Gewissen des Volkes zu appellieren, damit jeder für sich selbst und von Herzen dem Herrn gegenüber handeln könne. Ohne Esras Absichten zu beanstanden, können alle Reformatoren die Lehren aus diesem Gegensatz gewinnbringend auf sich selbst anwenden und versuchen, Nehemias weise und sanfte Methode anzuwenden, den Umgang mit denen, die im Irrtum sind, entweder doktrinär oder

ansonsten.

Mit der Vollendung der Mauer und der so erkannten Sicherheit und dem dadurch geweckten Glauben und der Hoffnung war es nur vernünftig, das Ereignis mit Festen und Jubel zu feiern. Aber Nehemia wartete weise darauf, bis er die Menschen sozial entsprechend den Oberhäuptern ihrer Familien neu organisiert hatte, insbesondere den Priestern und Leviten, die die von Gott eingesetzten Minister und Lehrer des Volkes waren. (Siehe **Kap. 7:63- 73.) [R2531:Seite 247]** In der Zwischenzeit gingen auch Spenden für den Tempel und seinen Dienst ein, und Nehemia, der selbst sehr reich war und mit seinen großen Gaben ein Beispiel der Großzügigkeit gab, wurde von vielen nachgeahmt. Zu dieser Zeit rückte das „Fest der Posaunen“ am ersten Tag des siebten Monats näher. Es war die Zeit für die allgemeine Versammlung des Volkes, den Beginn seines bürgerlichen Jahres, der durch Trompetenblasen angekündigt wurde. Hier beginnt die Erzählung unserer Lektion mit der spontanen Versammlung des Volkes auf einem offenen Platz, einem Platz, in der Nähe des Wassertors, das hier „Straße“ genannt wird.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde diese Versammlung des Volkes erstens von Nehemia, dem Tirshatha (persisch für Provinzgouverneur), und zweitens durch die Köpfe des Volkes und der Priester und Leviten ins Leben gerufen. Offensichtlich waren Vorbereitungen für eine solche Versammlung getroffen worden, denn eine große Plattform, genannt „Kanzel“, war errichtet worden. Als sich die Menschen versammelten und zur Lesung des Buches des Gesetzes Jehovas aufriefen, passend zu dieser Jahreszeit Alles war bereit, und Ezra, der Priester, begleitet von dreizehn Männern, offensichtlich Häuptlingen des Volkes, die die verschiedenen Stämme repräsentierten, nahm die ihnen zugewiesenen Plätze auf der Plattform oder „Kanzel“ ein, um dem Dienst Würde und Bedeutung zu verleihen.

Anscheinend die Verhütung von Withprayer.
 epropertytudeofmindtobetoughtBettressed von
 Thelord'swordunlessHebeinTheattitudeFheartWhoichpreciathethe
 Greatnessofgodandtheunworthinessofhimself. ;
 tohimthatknockethitshallbeopened "und das" suchende "besteht , aber ein
 Herzhunger danach, die Wahrheit zu kennen und ihr zu gehorchen.

Der Gottesdienst begann frühmorgens, „vom Morgen [Tagesanbruch] bis zum Mittag“, und während dieser Zeit wurde erzählt, dass „die Ohren des Volkes auf das Buch des Gesetzes gerichtet waren“, das heißt, sie achteten genau darauf, jedes Wort zu hören und zu verstehen. Es war nicht nur notwendig, dass sie den Wunsch danach hatten

wissen und dass sie die Haltung ihres Herzens haben sollten, um göttlichen Segen und Beistand anzuflehen, aber es war auch notwendig, dass sie *aufmerksam und aufmerksam* waren. Und darüber hinaus war es notwendig, dass sich unter ihnen Lehrer befanden, die in der Lage waren, das Gesetz zu erläutern, die Bedeutung von Wörtern zu erklären und zu erklären, wie das göttliche Gesetz auf das tägliche Leben anzuwenden war und was es bedeutet. Dreizehn Lehrer (Joshua und zwölf andere) sind namentlich aufgeführt brachte das Volk dazu, das Gesetz zu verstehen, und das Volk stand an seiner Stelle.“

Wir verstehen nicht, dass die Menschen fünf Stunden lang *standen*: Sie standen, während das Gesetz vorgelesen wurde, und setzten sich, nach dem orientalischen Brauch, auf ihre Hüften, während die Erklärungen gegeben wurden. Der Ausdruck „alle Menschen standen auf ihrem Platz“ bedeutet, dass die erwähnten Lehrer unter den Menschen umhergingen, sie unterwiesen, ihre Fragen beantworteten und die Bedeutung der Merkmale des gerade gelesenen Gesetzes deutlich machten, während die Menschen blieben edin ihren Plätzen.

Darin liegt eine Lektion für das Volk Gottes von heute – alle, die am Wohlergehen Zions und an den Mauern der Gerechtigkeit interessiert sind. Als Nehemia die Genealogie der Priester nachschlug, ist es für uns angebracht, den Unterschied zwischen den Geweihten, deren Namen *im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen*, und den Ungeweihten, deren Namen mit Gewissheit nicht so geschrieben sind und die daher nicht bekehren können, zu erkennen in jedem Sinne als religiöse Lehrer anerkannt. So erforscht auch heute unser Statthalter, der Herr Jesus, das Volk und scheidet diejenigen aus, deren Namen aufgeschrieben sind – die *Geweihten* – für seine Könige und Priester – eine „königliche Priesterschaft“. „Es sind bereits Vorkehrungen für das große antitypische „Posaunenfest“ und den Beginn eines neuen bürgerlichen Jahres oder Jahrtausends der Menschheit getroffen – für alle, die das Volk des Herrn sein, sein Wort hören und ihm gehorchen wollen. Über das Volk erhoben, auf einer *höheren Ebene* des Seins, werden Christus, der große Priester, und seine Mitarbeiter, das geistliche Israel, sein, um das Wort Jehovas, des La, zu verkünden Wo Schrecken, die Wahrheit; und unter dem Volk, um es zu lehren und ihnen das Gesetz zu erklären, werden die alten Würdenträger sein, Vertreter Israels im Fleisch, und die Leviten, alle, die glauben, das gesamte Haus der Gemeinde außer den Auserwählten und der verherrlichten Kirche.

Das Blasen der Posaunen, das den Beginn des antitypischen Jubiläumsjahres ankündigt, wird bald auf der ganzen Welt zu hören sein, und die aufrichtigen Herzen werden schnell darauf reagieren. In der Zwischenzeit unterweist unser großer und weiser Gouverneur das königliche Priestertum und bereitet sich so auf das große Werk der Zukunft vor. Holen Sie sich den „Sinn“ und das „Verständnis“ dafür. Es wird nicht mehr der Vergangenheit angehören und an der

Gegenwärtig, adin, ein Babylon verwirrter Geräusche, die die göttliche Botschaft falsch darstellen und diejenigen verwirren, die den Willen des Herrn erfahren wollen. Das erste Ergebnis dieser Präsentation wird Weinen **[R2531:Seite 248]** und Trauer um die Sünde sein, aber die Botschaft des großen Priesters und Gouverneurs wird an die Menschen weitergegeben, mit der Wirkung, dass sie nicht weinen und trauern müssen, wegen des großen Opfers denn Sünden sind bereits dargebracht worden, „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“, und dass infolgedessen der tausendjährige Tag, an dem sie leben werden, kein Tag der Trauer, sondern ein Tag der Freude ist, ein Tag der Annahme der göttlichen Gunst, ein Tag der Neuheit des Lebens und der Weihe an den Herrn.

Die Botschaft wird dann derjenigen ähneln, die Gouverneur Nehemia verkündete: „Geht hin, esst das Fett und trinkt das Süße [genießt die wunderbaren Gaben der Gnade Gottes mit Dankbarkeit und Vergnügen] und sendet Portionen denen, für die nichts vorbereitet ist [damit die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt], denn dieser Tag ist dem Herrn heilig: auch nicht „Es tut euch leid, zum Wohlgefallen Jehovas, eurer Stärke“ – freuet euch, dass ihr in göttlicher Gunst wiederhergestellt seid. Und das ganze Volk wird jubeln, weil es die Worte des göttlichen Gesetzes verstehen wird – weil es die göttliche Anordnung sehen und schätzen wird und es tatsächlich als „gute Botschaft großer Freude empfinden wird, die allen Menschen widerfahren wird.“

Diese Segnungen, die der Welt in der Zukunft zuteil werden, können bereits in gewissem Maße vom geweihten Volk des Herrn – der Kirche des Evangeliums, dem königlichen Priestertum – in Anspruch genommen werden. - Der Gott dieser Welt verblendet in der gegenwärtigen Zeit ihren Geist, so dass sie es nicht können. Auch die erste Anhörung des göttlichen Gesetzes sollte uns vielleicht Reue und Tränen bringen, da wir uns unserer Unzulänglichkeiten bewusst werden und dass wir mit all unseren Bemühungen nicht dem vollkommenen Standard gerecht werden können. Aber uns kommt auch die Botschaft des Herrn durch seine Diener, unsere Brüder, und sagt: „Weint nicht, sondern freut euch.“ Siehe, die Güte sowie diese Strenge von Gott Siehe, seine Liebe ist ebenso wie seine Gerechtigkeit, und dass er durch Christus eine völlige Sühne gewirkt hat, nicht nur für die vergangenen Sünden, sondern auch für die ererbten Schwächen und Makel der Gegenwart und Zukunft – dass alle unsere Makel mit dem großen Sühneopfer bedeckt wurden, das auf Golgatha vollendet wurde.

[R2532:Seite248]

Es ist daher unser Vorrecht, unsere Tränen zu trocknen und uns über die Erlösung Gottes zu freuen und von den Fetten seines Wortes, den überaus großen und kostbaren Verheißungen, zu essen und von den Süßigkeiten seiner Gunst zu trinken und Teile unseres Segens an andere zu senden, die es noch nicht gesehen haben und nicht gesehen haben

Und wer die Gnade Gottes nicht umsonst empfängt, wird schnell und eifrig sein, nicht nur in seiner eigenen Freude, sondern auch in seinen Bemühungen, anderen seinen Segen mitzuteilen.

Eine weitere Lektion hieraus ist, dass Gott zwar alle Macht hat, sich aber dennoch menschlicher Instrumente bedient. Er hätte vom Himmel aus sprechen können, anstatt Nehemia zu senden, aber er tat es nicht. Er hätte sein Gesetz niederdonnern können, ohne es von Esra lesen zu lassen; Die Geschäfte der Vergangenheit sind unsere besten Führer, die seinen Geist zu solchen Themen respektieren und seine Methoden für die Gegenwart und die Zukunft respektieren. In voller Übereinstimmung mit diesem Gedanken steht die apostolische Aussage, dass „Gott die verschiedenen Glieder im Leib [der Kirche] so eingestellt hat, wie es ihm gefiel.“ Sind alle Apostel? beto Erkenne den Willen des Meisters, um zu wissen, welche Talente ihm anvertraut wurden, und um sie eifrig zu nutzen und darauf zu warten, dass andere gegeben werden, anstatt die Talente zu vernachlässigen, die du besitzt, oder diejenigen zu nutzen, die du nicht besitzt. „Tue mit deiner Macht, was deine Hand zu tun findet.“

„Das Wort Gottes ist schnell und kraftvoll.“ (**Hebräer 4:12.**) Es besteht große Notwendigkeit, dass diese Lektion vom Volk des Herrn gründlich gelernt wird. Nichts kann das Wort des Herrn ersetzen; und alle Lehren, ob mündlich oder gedruckt, sollten als zweitrangig gegenüber dem inspirierten Wort anerkannt werden und sollten nur dann angenommen werden, wenn sie durch die Heiligen Schriften bestätigt werden. Denn in der Bibel – Reichtümer, von denen die Welt im Allgemeinen keine *Ahnung* hat und von denen sogar die Mehrheit der Christen, obwohl sie Millionen von Bibeln haben, vergleichsweise wenig weiß. Tatsächlich scheint dem großen Widersacher mit zunehmender Zahl der Bibeln die größere Macht zu zugestanden zu sein, zu täuschen und in Bezug auf seine Lehren in die Irre zu führen; so dass wir heute mit seinen großen Stoppmöglichkeiten Zeuge eines allgemeinen *Niedergangs des Glaubens* an die Heilige Schrift sind – eines „großen Abfalls“, angeführt von einigen der wichtigsten Koryphäen in den Nominalsystemen –, dass sie von ihrer Standhaftigkeit im Glauben abfallen, in Skeptizismus und in eine radikal antibiblische Evolutionstheorie verfallen – unter der Führung der sogenannten „höheren Kritik“ und der Scholastik.

Je mehr das Volk des Herrn erkennen kann, was am „bösen Tag“, von dem der Apostel spricht, an dem viele straucheln und von ihrer Standhaftigkeit des Glaubens abfallen werden, schon zu erkennen sein wird, desto mehr sollten sie die Kostbarkeiten des göttlichen Wortes preisgeben, das eine Lampe für ihren Weg ist und durch das Gott die nötigen Hilfsmittel bereitstellt, um auf dem schmalen Weg zu gehen, **der zum [R2532: Seite 249] Königreich. – Eph. 6:13; Hebr.**

2:1; Psalm 119:105.

Und lasst uns uns auch an diesem Tag vor den „neuen Lichtern“ und vor vielen, die sich als besondere Lehrer präsentieren, hüten, die wir nicht zulassen, um uns vom Wort des Herrn abzubringen und uns in unserem Verständnis zu verwirren. Und erinnern wir uns daran, dass alles, was uns in dieser Richtung hilft, eine Lehre ist, die von Gott kommt, während alles, was in eine andere Richtung führt, offensichtlich nicht von Gott, sondern vom Widersacher sein muss. Während wir die Dinge, die empfangen wurden, durch ihre Harmonie mit der Heiligen Schrift und ihre Fähigkeit, sie zu entschlüsseln und ihre Bedeutung deutlich zu machen, beweisen, dürfen wir uns gut an das Wort des Meisters erinnern: „Wer die Wahrheit tut, kommt ans Licht, damit diese Taten offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind“ – und das Gegenteil davon ist offensichtlich ebenso wahr. – Johannes **3:20,21; Hebr.**

3:6; Judas3; 1Thess.5:21.

=====

[R2532:Seite249]

„WEINISTAMOCKER.“

26. NOV.--PROV. 23:29-35.

„Wein ist ein Spötter; starkes Getränk tobt, und wer sich dadurch täuschen lässt, ist nicht weise.“ – Spr. 20:1 .

Wir haben in der Tat SEHR SELTEN über das Thema Unmäßigkeit gesprochen: nicht, weil wir nicht wirklich böse sein könnten, einer der schrecklichsten Elemente und Begleiterscheinungen der Erniedrigung unserer Rasse, sondern weil, soweit wir wissen, unsere Leser nur wenige von ihnen einen Rat oder eine Zurechtweisung in dieser Richtung gebraucht hätten. Das liegt nicht daran, dass wir kein Verständnis für Reformen in all diesen verschiedenen Richtungen haben, sondern weil es nach unserem Verständnis des göttlichen Wortes Gottes Plan ist, dem ein anderes und höheres Werk *jetzt* von den Botschaftern des Herrn anvertraut wird – nämlich ., das Werk, ein Volk für seinen Namen zu versammeln, das geistliche Israel, die Heiligung, das besondere Volk, das königliche Priestertum, die Kirche, den Leib Christi – unter dessen ruhmvollem Dienst in einem kommenden Zeitalter die reformatorische Erhebung der Welt vollbracht werden soll, unter Bedingungen, die angemessen sind und den Erfolg sicher machen.

Ein intelligenter und sehr erfahrener Leser der WACHTTUM-Veröffentlichungen bemerkte die Tatsache, dass er von dem Fehlen jeglicher Einsprüche in Bezug auf die Alkoholfrage, die Tabakfrage, das Glücksspiel usw. beeindruckt war, und sagte: „Als ich anfang, diese Veröffentlichungen zu lesen, war ich ein gemäßiger Trinker, ein Gewohnheitsraucher und ein Tabakkauer, und obwohl ich kein Spieler war, war ich mit Kartenspielen als sozialer Ablenkung und Zeitvertreib bestens vertraut.“ Aber seit ich die WACHTTUM-Veröffentlichungen gelesen habe, hat sich mein Leben in Bezug auf all diese Dinge völlig verändert. Ich habe mir die Frage gestellt: „Habe ich nicht mein ganzes dem Herrn geweiht und mit ihm einen Bund geschlossen, Leben, Stimme, Kraft, Einfluss und Mittel zu seiner Ehre zu nutzen, nach meinem besten Wissen und Können?“ Ich antwortete: Ja. Dann kam die Frage: Können Sie sehen, inwieweit Ihr Weintrinken oder Rauchen oder Tabakkauen oder ein geselliges Kartenspiel zur Ehre des Herrn, zur Vergrößerung Ihres Einflusses auf Gerechtigkeit, oder zur angemessenen Aufwendung von Zeit und Geld, im Einklang mit Ihrem Bund sein wird? Ich habe sie in den Namen und die Stärke des Herrn entlassen. Aber was ich jetzt wissen möchte, ist, welche Art von Einfluss die Lektüre von MILLENNIALDAWN auf meinen Geist ausgeübt hat und der zu diesen Ergebnissen geführt hat oder dabei geholfen hat, sie hervorzubringen? Denn wie bereits erwähnt, kann ich mich an nichts direkt darauf erinnern

Diese Themen in diesem Lesestoff, und im Gegenteil, andere Bücher, die ich hatte und las und die sich gezielt und explizit mit diesen Themen befassten, konnten überhaupt keinen Eindruck auf mich machen. Warum ist das? Wie ist das? Was ist es, das so einen Einfluss auf mich hat?“

Wir antworteten, dass der gute Einfluss, den wir ausübten, zweifellos der Geist der Wahrheit war, der auf der guten Grundlage eines aufrichtigen und geweihten Herzens wirkte.

Wir haben darauf hingewiesen, dass die Bemühungen von vier Veröffentlichungen darin bestehen, die Wurzel des bösen Baumes mit der Axt zu schlagen, anstatt zu versuchen, die verschiedenen bösen Zweige abzuschneiden. Eine gründliche Weihe an den Herrn steht im Widerspruch zu jeder Form von Sünde und steht im Einklang mit allem, was gut, edel, wahr und rein ist. Die Schwierigkeit für die Mehrheit derjenigen, die wirklich dem Herrn geweiht sind, liegt darin, dass sie betrogen wurden. Sie wurden in die Irre geführt, um zu glauben, dass das Christentum lediglich Moral und Zivilisation sei, anstatt durch das göttliche Wort gelehrt zu werden, dass das Christentum den Fußstapfen Jesu folgt sündige Hingabe an den Willen des himmlischen Vaters in allen Angelegenheiten.

Ihnen wurde beigebracht, dass die Hauptaufgabe des Christen darin besteht, gerettet zu werden und andere zu retten; und unter „retten“ verstand man im Allgemeinen einen Abbruch **der [R2532:Seite 250]** groben Unsittlichkeiten, die Anpassung an zivilisierte Gebräuche und die Zugehörigkeit zu einer irdischen Kirche. Falsche Ansichten über die Mission der Kirche haben offensichtlich viel damit zu tun, dass im Namen des Christentums falsche Standards aufgestellt werden. Denkende Menschen haben diese Aufgabe erkannt Die Fähigkeit, die Bekehrung der Welt entlang der biblischen Linien der völligen Weihe an den Herrn sicherzustellen. Vor langer, langer Zeit wurde erkannt, dass solche Hoffnungen unbegründet sind, soweit wir über die Menschheit im Allgemeinen wissen, und unter Berücksichtigung der falschen Vorstellungen, dass Gott die Bekehrung der Welt der Kirche anvertraut hatte, wurde versucht, zumindest eine teilweise Reformierung des Verhaltens der Welt herbeizuführen.

Daher war der hohe Anspruch an das Volk des Herrn an sein Wort für die Mehrheit des christlichen Volkes und für die Mehrheit der Geistlichen eine unbekannte oder zumindest ungelehrte Lektion, weil sie in gewaltsamer Weise an der Spitze ihrer geschätzten, aber unbiblischen Theorie über die Bekehrung der Welt durch menschliche Kräfte steht.

So sehen wir, was für ein großer Verlust das wahre Christentum und die wahre christliche Lehre durch die Einführung **[R2533:Seite 250]** einer falschen Hoffnung, einer falschen Theorie und durch die Aufgabe der ursprünglichen Hoffnung, die uns im Evangelium gegeben wurde – des Glaubens, der Hoffnung, dass Gott eine kleine Herde aus treuen Bündnissen erwählt, auswählt, poliert und vorbereitet, die zu seiner gegebenen Zeit als der Leib, der Der Braut, den Miterben mit dem verherrlichten Christus, wird die Macht und große Herrlichkeit gegeben werden, die notwendig ist für die Errichtung der Gerechtigkeit in der Welt, die Bindung Satans und der Sünde, die Öffnung der blinden Augen der verdorbenen Menschheit,

und das Aufhören der dumpfen Ohren, die alle hören und die Wahrheit über den göttlichen Charakter und die gnädige Bereitstellung des Plans unseres himmlischen Vaters für die Erlösung der Welt erfahren mögen – und zu einer Gelegenheit, auf ewig an dieser Erlösung teilzuhaben, wenn sie wollen.

Obwohl wir immer noch strikt an den gleichen Grundsätzen festhalten, nämlich dem Hinweis auf die Notwendigkeit der vollständigen Weihe seitens derer, die zur Herde des Herrn gehören würden, halten wir es nicht für falsch, gelegentlich die Aufmerksamkeit auf die biblische Darstellung des Themas der Mäßigkeit beim Gebrauch von berauschenden Getränken zu lenken. Viele, die völlige Abstinenz *befürworten*, d.

Im Einklang mit der Andeutung dieser inspirierten Worte steht der Gedanke, dass jeder, der sich mit diesem Spötter anlegt, in Gefahr ist, von ihm getäuscht zu werden, in die Falle zu gehen, verletzt zu werden, ruiniert zu werden.

Natürlich sind die Gefahren für einige größer als für andere, aber es gibt Gefahren für alle: und besonders da unsere Rasse durch die veränderten, für unsere Zeit besonderen Bedingungen körperlich schwächer und nervöser geworden ist. Zweifellos ist die Bewegung in Richtung völliger Abstinenz unter den gegenwärtigen Umständen und Bedingungen ein hervorragender Ton; etwaige falsche Darstellungen der biblischen Lehren zu diesem Thema.

Wir können gewiss ohne unangemessenes Drängen auf das Volk des Herrn die Sprache des Apostels anwenden: „Seid nicht betrunken vom Wein, wo es *Überfluss gibt*, sondern seid erfüllt vom Geist [dem neuen Wein, dem neuen Erheiternden, dem neuen Gegenmittel gegen Sorgen, Schmerz und Kummer].“ (**Eph. 5,18.**) **Da** wir uns des nervösen Drucks unseres Tages bewusst sind, können wir jeden dringend dazu auffordern, für sich selbst darüber nachzudenken, ob der Genuss von Wein unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht unangemessen und gefährlich sein könnte. Und es würde sich herausstellen, dass diejenigen, die sich am meisten mit dem Geist erfüllen, den neuen Wein in sich haben, den neuen Erheiternden der neuen Natur, über den sie sich am meisten freuen können und an dem sie nicht teilnehmen können Übermaß und Verletzung.

An dieser Stelle ist es für uns wichtig, uns an die Worte des Herrn durch den Apostel zu erinnern, dass kein Trunkenbold das Reich Gottes erben soll (**1. Kor. 6,10; Gal. 5:21.**) Wir müssen diese Texte verstehen, um zu lehren, dass niemand, der *jemals* betrunken war, in das Reich Gottes eingehen kann, sondern dass jeder, der unter den Einfluss des Rufs des Evangeliums geraten ist und vom Heiligen Geist gezeugt wurde, notwendigerweise so viel vom Geist eines gesunden Geistes empfängt, dass er sich nicht durch den spöttischen Wein und den verrückten Einfluss starker Getränke täuschen lässt. (**2**

Tim. 1:7.) Im Gegenteil: Wenn jemand unklugerweise dem Gebrauch von Alkohol zur Berauschung verfallen war, muss er unter der Anleitung des Wortes des Herrn und der Führung seines heiligen Geistes gründlicher im Weg der Gerechtigkeit unterwiesen und vor Gott geheiligt werden, sonst kann er nie als einer der Überwinder angenommen werden, als einer der „kleinen Herde“, der durch die Weisheit das tut kommt von oben und ergreift die Macht Gottes in Christus und ist in der Lage, die Fesseln Satans zu brechen, der sie versklavt hat.

Noahs Vergiftung ist verzeihlich.

Für einige, die angesichts der Trunkenheit Noahs ein gewisses Maß an Verschwendung **entschuldigen könnten (1. Mose 9,20,21)**, sollten wir ein Wort zur Verteidigung des Patriarchen sagen. Es wird berichtet, dass Noah ein gottesfürchtiger Mann war, den Gott wegen seiner Gerechtigkeit anerkannte und besonders bevorzugte; und die Tatsache, dass er nach sechs Jahren **betrunken wurde [R2533: Seite 251]** Hundertjährige Erfahrung hat nicht nur die christlichen Menschen in Erstaunen versetzt, sondern auch einige schwächere Charaktere dazu gebracht, ihre eigene Unweisheit mit seinem Verhalten zu entschuldigen.

Zur Verteidigung Noahs machen wir darauf aufmerksam, dass diese Vergiftung nach der Sintflut erfolgte und rein zufällig war. Die Flut selbst war Teil einer großen Veränderung in den Luftbedingungen unserer Erde: Nach unserem Verständnis wurde die Flut durch den Niederschlag einer riesigen Wassermenge auf der Erde erzeugt, die zuvor das Ohr in dieser Entfernung als wolkenverhangenes Blätterdach umgeben hatte.

Das Zerschneiden dieses Blätterdachs oder der Wasserhülle verursachte nicht nur die Überschwemmung, sondern veränderte auch die Bedingungen der Natur, so dass Stürme, Regenfälle usw. zu Dingen führten, die es noch nie zuvor gegeben hatte. **(1. Mose 2:5,6.)** Ein weiteres Ergebnis war unserer Meinung nach die Erzeugung eines sauren Zustands der Atmosphäre, der zur Gärung neigte, was sich direkt auf die Langlebigkeit des Menschen auswirkte, so dass gemäß den Aufzeichnungen der *Heiligen Schrift* die durchschnittliche Lebenszeit des Menschen schnell von acht und neunhundert Jahren auf einhundert sank Laut den Aufzeichnungen war Noahs Trunkenheit die Folge der ersten Weinlese nach der Sintflut und widersprach offenbar all seinen Erfahrungen vor der Sintflut Traubenprodukt vergoren. Von diesem Standpunkt aus wird man in Noahs Verhalten nichts sehen, das darauf angelegt ist, die Trunkenheit derjenigen zu fördern oder zu entschuldigen, die genau wissen, dass „Wein ein Spötter ist“.

Diejenigen, die den Heiligen Geist empfangen und festgestellt haben, dass er der ist

Der Geist eines gesunden Geistes sollte versuchen, etwas von ihrer neuen gesunden Urteilskraft in allen Angelegenheiten an andere weiterzugeben, wenn sie die Gelegenheit dazu haben – insbesondere an ihre Kinder, die anschließend die Quelle dieses gesunden Urteils kennen lernen und möglicherweise einen günstigeren Einfluss auf eine vollständige Weihe ihrer selbst an den Herrn haben und sie so vor vielen moralischen und physischen Katastrophen bewahren, denen sie ausgesetzt sein könnten, wenn sie ohne die weisen Ratschläge zurückgelassen würden Erhöhen Sie diejenigen, bei denen sie auf natürliche Weise nach Lektionen der Belehrung und nach Hilfen auf dem Weg zum Adel des Lebens und Charakters suchen sollten und suchen.

Nachfolgend geben wir einen Teil der betrachteten Lektion in Form eines Weinglases und einige Bemerkungen eines unbekannten Autors in Form eines Dekanters an, die für die Kinder interessant und für ihre Erinnerungen beeindruckend sein können.

THEDRUNKARD'SWOE-CUP.

„Wer hat Wehe? Wer hat Kummer?

Schau nicht auf den
Wein, wenn er rot
ist, wenn er
seine
Farbe im Wein gibt

Kelch, wenn
er
glatt

hinabsteigt;
zuletzt beißt er
wie eine Schlange und sticht wie eine Natter.

THEOLDDECANTER.

„Da war eine alte Karaffe,
deren Mund weit
aufgerissen war; der
Rosy-Wein war verebbt und blieb übrig

Kristallseite; und der
Wind summt summend,
an der Seite auf und
ab flog es, und
durch seinen
rohrähnlichen, hohlen
Hals blies es die wildesten
Töne. Ich stellte es ins
Fenster, wo der Wind frei
wehte, und stellte mir vor, dass
sein blasses Maul die
seltsamsten Klänge von mir sang.
„Sie sagen mir – kümmerliche Eroberer!
Die Pest hat sie getötet und kämpft
mit seinen Hunderttausenden der allerbesten
Menschen; aber ich“, – so sprach die Flasche –
„aber ich habe mehr besiegt als alle eure berühmten
Eroberer, die von einst gefürchtet und berühmt waren.
Dann kommt, ihr Jünglinge und Mädchen, alle, trinkt aus
meinem Kelch, das Getränk, das das Gehirn abstumpft und
den Geist verbrennt.“ Es ist so, das deine Eroberer
beschämt, die ihre Scharen unten töten, denn dies hat
Millionen mit der Flut des Leids überschwemmt. Auch
wenn auf dem Weg des Kampfes die dunkelsten
Wellen des Blutes rollen könnten; doch
während ich den Körper tötete, Ich
habe die ganze Seele verdammt.
Die Cholera, die Seuchen, das
Schwert, solch ein Verderben, wie ich es
aus Vollmut oder Bosheit noch nie über die Unschuldigen gebracht habe.
Und immer noch atme ich sie an, und sie
schrumpfen vor meinem Atem; und Jahr für Jahr gehen
meine Tausenden den düsteren Weg des TODES.

=====

[R2534:Seite252]

NEHEMIAS KORREKTUR DES SABBABRUCHS.

--3. DEZ.--NEH. 13:15-22.--

„Gedenkt des Sabbattages, um ihn heilig zu halten.“ – Exodus. 20:8 .

NEHEMIA blieb zwölf Jahre lang bei seinem Volk als persischer Gouverneur, bis er von Artaxerxes in den Palast zurückgerufen wurde. **(Neh. 13:6.) Mit Erlaubnis des Königs** kehrte er wahrscheinlich fünf Jahre später nach Jerusalem zurück.

Mittlerweile waren die Interessen der israelischen Eliten in zeitlichen Belangen gewachsen, litten jedoch unter dem moralischen und religiösen Standpunkt. Maleachi prophezeite in dieser Zeit, und sein Buch vermittelt einen klaren Einblick in einige der Verkommenheiten dieser Zeit.

Dies führte zu mehr Mischehen und dementsprechend zu einem zunehmenden Mangel an Interesse am göttlichen Gesetz und an der Anbetung. Der Enkel des Hohepriesters, Manasse, heiratete die Tochter von Sanballat, einst ein prominenter Feind der Juden und einflussreicher Mann; und eine der Zehntenkammern des Tempels wurde entweiht, indem sie zur Wohnstätte für Tobia, den Ammoniten, gemacht wurde, der durch die Heirat mit dem Hohepriester verwandt wurde. Und diese von so hoher Autorität genehmigte Politik wurde von anderen weitgehend befolgt. **(Neh. 13:4,5,28; Mal.2:14-16.)** Es ist nicht verwunderlich, dass eine solche Missachtung des göttlichen Gesetzes natürlich und schnell dazu führte, dass der Zehnte für die Unterstützung der Diener des Tempels vernachlässigt wurde, was auch zu noch mehr Egoismus führte, der, wenn er dem Herrn ein Opfer darbrachte, alle dazu bestimmt war, die Armen, die Lahmen und die Blinden der Herde zu bringen, nicht das makellose Mastvieh. Es ist jetzt da, der, entweder, dass im Zuge dieser Dinge Zauberei, Ehebruch, falsches Tragen, Unterdrückung folgten, Betrug an Witwen und Vaterlosen usw. – Mal. **1:7,8; 3:5,9.**

Aber unsere Lektion befasst sich insbesondere mit einem anderen Übel dieser Zeit – dem Sabbatbruch. Die Politik derjenigen, die Nehemia nach seiner Rückkehr nach Persien folgten, bestand, wie wir gesehen haben, darin, Ausländer zu versöhnen, und dies zweifellos hauptsächlich im Interesse des Handels. Mit der Ankunft heidnischer Frauen und dem nachlassenden Interesse am Herrn und seinen Geboten und der häufigen Kommunikation mit Heiden, die keinen Sabbat hielten, die Regelungen für den Sabbat wurden schnell außer Kraft gesetzt.

Wir können hier etwas für das spirituelle Israel schöpfen und die Worte des Apostels anwenden: „Böse Kommunikation verderbt gute Sitten“ und die Worte unseres Herrn: „Ihr seid nicht von dieser Welt, so wie auch ich nicht von dieser Welt bin.“ Der spirituellen israelischen Elite ist geboten, sich von der Welt zu trennen und die Gemeinschaft mit seinem *eigenen* Volk, dem Volk des Herrn, zu suchen und nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen zu stehen. Vers. (2 **Kor. 6:14.**) Wir können dies speziell auf die Ehe anwenden, aber in gewissem Umfang

könnte als anwendbar auf Geschäftspartnerschaften usw. angesehen werden. Da die heidnischen Völker, die Israel umgeben, ständigen Druck auf sie ausüben, so bedrängen weltliche Einflüsse, die die spirituellen Eliten Israels umgeben, sie ständig mit dem Geist der Weltlichkeit, der ständig abgewehrt werden muss; denn sobald dieser Geist in die Zitadelle aufgenommen wird, kämpft er gegen den Geist der Heiligkeit, Hingabe an Gott usw. und in welchem Ausmaß auch immer der weltliche Geist in die Familie eindringt, in diesem Maße wird dies durch die Heiligung des Geistes der Wahrheit angefeindet und aus dem Gleichgewicht gebracht. Als israelische Eliten sind wir ständig auf der Hut vor fremden und entfremdenden Einflüssen der Welt, des Fleisches und des Teufels.

Als Nehemia zum Gouverneur zurückkehrte, wandte er sich einst der Behebung der beschriebenen Störungen zu, beginnend mit der Reinigung des Tempels, der Wiederherstellung seines Dienstes und der Bereitstellung angemessener Vorräte für seine Minister. Dann kam er auf die Frage der Sabbatweihung, mit der sich unsere Lektion besonders beschäftigt. Hier demonstrierte er bei den Adligen die Verletzung des göttlichen Gebots – des vierten Dekalogs Israels.

Man wird sich daran erinnern, dass der Herr, als er die siebzigjährige Verwüstung des Landes Israel erklärte, erklärte, dass er es siebzig Jahre lang verwüsten würde, bis es seine Sabbate hätte erfüllen sollen – seine Jubiläumsjahre. (2. **Chronik 36:21.**) Gewiss, das waren Jahres-Sabbate und nicht Tages-Sabbate, aber wir müssen uns an das Sabbat-System erinnern (dieser siebte Tag und der fünfzigste Tag). , das siebte Jahr und das fünfzigste Jahr) war ein *zusammenhängendes Ganzes*: und wenn Israel seine Sabbattage gebührend gefeiert hätte, hätten sie zweifellos auch seine Sabbatjahre und Jubiläen gebührend begangen.*

*Siehe MILLENNIAL, BAND II, Kap.6.

Nachdem Nehemia so mit den Adligen über die Angemessenheit der Angelegenheit und die Gefahr für die Nation gesprochen hatte, die dadurch gegen das göttliche Gesetz verstoßen hatte, begann er eine Reformation, indem er die Tore Jerusalems bei Sonnenuntergang des sechsten Tages der Woche (Freitag) schloss und sie bis zum Sonnenuntergang des siebten Tages der Woche (Samstag) geschlossen hielt. Die ausländischen Händler, die am Sabbath Geschäfte machten, waren enttäuscht und verpflichtet um außerhalb der Stadt zu lagern, aber in der Erwartung, dass die Aufstellung nur von kurzer Dauer sein würde, kamen sie gleich am nächsten Sabbat an. Nehemia warnte sie dann, dass sie als Störer des Gesetzes und des Friedens der Stadt verhaftet werden müssten, wenn sie zum Sabbathhandel wiederkämen und am Sabbath einen Aufruhr vor den Toren der Stadt aufrechterhielten, und sie wurden daher zurückgehalten.

[R2534:Seite253] Wir müssen Nehemias Hingabe an den Herrn loben

Das göttliche Gesetz muss zugeben, dass der unsinnige Sinn des Wortes seine Anforderungen übersteigt.

Der geistliche Israelit hat, wenn auch in keinem Sinne des Wortes unter dem Gesetz des Sinai, das ausschließlich dem fleischlichen Israeliten gegeben wurde, dennoch seinen Sabbattag – seinen Ruhetag. Von diesem neuen Meister findet er, wie versprochen, Ruhe für seine Seele und *nicht* nur Ruhe für sein Fleisch – geistige Ruhe, nicht nur körperliche Ruhe. **(Matthäus 11,29)** Dies ist die Ruhe oder der Sabbat, den der Apostel erwähnt **(Hebräer 4,3)**, indem er sagt: „Wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe.“ Unsere Ruhe im Herrn *ist* vollständig, unser Glaube an ihn. Wer vollständig glaubt, *ruht* nur teilweise, aber teilweise, und Warten und Arbeiten für einen anderen und noch vollständigeren Rest – den eigentlichen Rest des vollendeten Zustand – der Rest, der für das Volk Gottes übrig bleibt. „Lasst uns also daran arbeiten, in diese Ruhe [Sabbat] einzutreten, damit nicht jemand dem gleichen Beispiel des Unglaubens [aus dem Fleisch Israels] folgt“ – **Hebräer 4:9-11**.

Während die spirituellen israelischen Eliten diese, seine wirklichen Sabbate, niemals aus den Augen verlieren sollten, sind die Gegenbilder die fleischlichen *Sabbattage* und *Sabbatjahre Israels*, und während sie niemals vergessen sollten, dass sie in Bezug auf alle Sabbate, Feiertage, Neumonde usw. völlig vom Gesetz des Sinai befreit sind. **(Kol. 2:16)**, dennoch freut er sich darüber und sollte sich aller Vorkehrungen des nominellen Christentums bedienen, die für seine geistliche Ruhe und sein beständiges Sabbathalten günstig zu sein scheinen.

Es kommt vor, dass die nominelle Christenheit einen Tag selbst als Sabbatruhe festgelegt hat – nicht den siebten Tag, der den Juden geboten wurde, sondern den ersten Tag der Woche, der niemandem von göttlicher Autorität geboten wurde. Ganz gleich, durch welches Missverständnis auch immer, dieser erste Tag der Woche, der zum Gedenken an die alte heidnische Verehrung der Sonne Sonntag genannt wurde, wurde ursprünglich in einen Teil des Attentats eingeteilt und immer noch durch die Gesetze getrennt. Für die Christenheit bedeutet es einen großen Segen, nicht nur für das Volk im Allgemeinen, sondern insbesondere für die wahren Israeliten.

(1) Für die Menschen im Allgemeinen bedeutet es einen Tag der Ruhe von der Mühe, einen Tag der Erholung, der Erfrischung, der Veränderung; einen Tag für andere Anblicke und Geräusche, einen Tag, der sich von anderen unterscheidet; Tage, die in Mühen versunken sind; einen Tag der Gelegenheit zur geistlichen Entwicklung gemäß den besten Richtlinien, die sie kennen und denen sie folgen wollen. Eine Zeit lang betrachteten einige Arbeiter, Mechaniker und Kaufleute die zwangsweise Einstellung der Arbeit als eine Härte, die ihren Interessen schadete, aber im Allgemeinen betrachteten sie dies als eine Härte

Havecometoseethatthereisanover-Supplyoflaboranyway, und
ThelaboroftheSixdaysschwillbeworthexactlyas muchasthelaborofseven.
whoownandoperatemachinery.in1886a
TausendkarpentersinberlinnepetitionedTheGovernmentforprotectionAgainst
Sonntags; EAGUEWASORGANISIERTOTOENCECEDSUNDAYLAWS usw.
Arbeitenmännungen findingThatinSosingdaytheyGaNothingtoCompensatetheme.

Während das vierte Gebot für das fleischliche Israel hauptsächlich in der Natur eines Vorbilds lag und das Kommen des Rests zu den spirituellen Eliten Israels ankündigte, war es dennoch, wie jedes göttliche Gesetz, keineswegs schädlich, sondern im Gegenteil sehr nützlich für das fleischliche Israel, diesen siebten Tag zu beachten, auch wenn es jetzt für die gesamte Menschheit von Nutzen ist, den siebten Tag zu beachten – sei es der erste Tag der Woche, sei es der erste Tag der Woche oder ob der Christenheit gedient, oder der siebte Tag der Woche, der von den Juden begangen wird. Die Erfahrung zeigt, dass solche aus menschlicher und physischer Sicht notwendig sind.

[R2535:Seite253]

(2) Für den wahren spirituellen Israeli ist der Sonntag ein großer Segen, ein großer Segen – der einzige Nachteil bestand darin, dass er nicht selten fälschlicherweise glaubte, der Sonntag sei der jüdische Sabbat, ein göttlich festgelegter Ersatz dafür, und infolgedessen wurde er unter eine Knechtschaft gestellt – die Knechtschaft des jüdischen Gesetzes, mit dem in Wirklichkeit der Geist verbunden ist Der eigentliche Israelit hat überhaupt nichts zu tun, er steht unter *einem neuen* Bund mit einem *neuen* Gesetz und *einem neuen* Mittler. (**Hebräer 8,6.**) Aber der geistliche Israelit, der bereits im Herzen ruht (im Gegensatz dazu hält er den Sabbat ein, indem er an das vollendete Werk des Erlösers glaubt), die Sache richtig versteht und die Privilegien schätzt, die die allgemeine Sonntagsfeier mit sich bringt, kann diesen Tag zu wunderbarem Gewinn und Segen nutzen Und die Tatsache, dass er die Möglichkeit dazu hat, bedeutet für ihn, Verpflichtungen zu erfüllen; denn er steht unter dem allgemeinen Gesetz der Liebe und ist verpflichtet, mit seiner Macht das zu tun, was seine Hände finden: den Herrn zu verherrlichen, die Brüder zu segnen und allen Menschen Gutes zu tun Respekt.

Die spirituelle Elite Israels geht davon aus, dass die Menschheit, welche falschen Vorstellungen sie auch gehabt haben mag und die dazu geführt hat, dass sie **am ersten** Tag der Woche abgereist ist, bis heute offensichtlich der göttlichen Vorsehung entsprungen ist

Besondere Gelegenheiten für Profit und Fortschritt für die spirituellen israelischen Eliten, die jetzt zum königlichen Priestertum berufen sind, sind aufgefordert, diese Privilegien und Gelegenheiten zu nutzen und sich zum Studium des göttlichen Wortes, zum Lobpreis, zum Gebet und zur spirituellen Gemeinschaft zu versammeln und einander im heiligsten Glauben zu stärken.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Mehrheit des geweihten Volkes des Herrn arm ist – nicht viele Große, nicht viele Weise, nicht viele Gelehrte, nicht viele Reiche –, wie notwendig war es, dass der Herr eine solche Gelegenheit bereitstellte, die dieser Tag für die Befreiung von der irdischen Trübsal und die spirituelle Erfrischung bietet; und wie glücklich ist es, dass die Massen der Christen an diesem Tag vom göttlichen Standpunkt aus verbindlich zu sein scheinen.

Von allen Menschen auf der Welt sollten daher diejenigen, die sich am Licht der gegenwärtigen Wahrheit erfreuen und diesen Tag als ein von Gott gegebenes *Privileg* und nicht als eine Pflicht anerkennen, als Allerletzte irgendetwas sagen, was den Tag und seine heilige Begehung als Ruhetag in Misskredit bringen würde. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir seine Einhaltung mit den üblichen Argumenten befürworten sollten; ichfeierlichkeitdestagesfürdrei

Gründe dafür:

(1) Weil sie nicht wollen, dass der Tag ungenutzt oder in der Wertschätzung der Welt allgemein missachtet wird, sowohl um der Menschheit willen als auch um ihrer selbst willen – physisch und spirituell.

(2) Weil sie nichts tun wollten, was andere dazu verleiten würde, ein im Wesentlichen aufgeklärtes Gewissen zu verletzen, in der Erinnerung daran, dass das Gewissen die wertvollste, zarteste und am leichtesten zu verletzende Eigenschaft der menschlichen Natur ist.

(3) Weil sie einen angemessenen religiösen Einfluss auf ihre Nachbarn aufrechterhalten möchten, deren Geist über dieses Thema nicht klar und vollständig aufgeklärt ist – mit der Absicht, dass sie den größeren Einfluss zum Guten und zur Wahrheit ausüben können, wie es Zeit und Gelegenheit bieten.

Aus all diesen Gründen drängen sich die Leser dieser Zeitschrift auf und freuen sich über die sorgfältige Beachtung des Sonntags als heiligen, heiligen, vorsorglich vom Menschenrecht festgelegten Tag. Er soll völlig vom Geschäft und soweit möglich von aller Arbeit getrennt sein, die nicht wirklich notwendig ist; er soll zum Aufbau von ihnen selbst und ihren Familien und dem Haushalt des Glaubens eingesetzt werden, und so viele, wie die Wahrheit in ihren Einflussbereich hineinziehen wird moralische und spirituelle Richtungen.

Im Schlussvers der Lektion erbittet Nehemia den Segen des Herrn für sich selbst, angesichts der Arbeit, die er im Namen des Herrn getan hatte. Er kämpfte tapfer für Gottes Sache und machte sich dadurch viele Feinde; und obwohl er nicht vor seiner Pflicht zurückschreckte, war es nicht unvernünftig, sondern sehr richtig, das zu tun

Er sollte an die Treue des Herrn gegenüber allen Ihm Treuen denken. Hätte Nehemia in unserer Zeit gelebt, mit seiner hohen Berufung und seinen Privilegien im Evangelium, wären wir zweifellos nicht einer der „Heiligen“ gewesen, und dann hätte er mit Gewissheit definitiv und klar von den überaus großen und kostbaren Versprechen gewusst, die der Evangeliumskirche gegeben wurden. Aber er lebte vor der „hohen Berufung“. Er wusste nicht, was er vom Herrn für seine Treue empfangen würde, aber wir wissen es vielleicht, weil er durch die Schriften des Apostels vom Heiligen Geist belehrt wurde. Wir können sicher sein, dass Nehemia, wenn er bis zum Ende seiner Karriere treu bleiben würde, zu den Würdenträgern der Vergangenheit gehören würde, die der Apostel in **Hebräer** 11--t erwähnt. Wir haben Gerechtigkeit gewirkt und waren auf die Seite Gottes und seines Gesetzes getreten. Uns ist versichert, dass diese bei Gott annehmbar waren und schließlich vollkommen gemacht werden werden – in der Zukunft, nachdem die Kirche, der auserwählte Leib Christi vollendet, vollkommen gemacht und im himmlischen Reich verherrlicht w
=====

[R2535:Seite254]

EINIGE VERLETZTE FAKTEN IN DER MENSCHLICHEN BIOLOGISCHEN GESCHICHTE.

„Studenten der menschlichen Physiologie, Pathologie und Diätetik haben bisher bestimmte Tatsachen in der Geschichte der Menschheit, die einen bestimmenden Einfluss auf die gegenwärtigen Bedingungen haben, konsequent ignoriert. Diese historischen biologischen Tatsachen zu ignorieren, ist genauso irrational wie es wäre, zu versuchen, die gegenwärtigen zivilen Institutionen unseres Landes zu studieren und unsere Vergangenheit zu ignorieren.

„In Bezug auf die frühe biologische Geschichte der Menschheit verfügen wir über Aufzeichnungen von höchster Glaubwürdigkeit. Diese Aufzeichnungen werden durch alle Fakten im Rahmen jeder gegenwärtigen Beobachtung bestätigt. Dass gegenwärtige *Theorien* und *Spekulationen* ihnen widersprechen, hat für einen wirklich wissenschaftlichen Geist, der sich nur um Fakten kümmert, kein Gewicht.

„Diese Aufzeichnungen geben uns keinen Aufschluss darüber, welche Methode bei der Erschaffung des Menschen angewendet wurde. Sie lassen somit das Feld offen für interessante Spekulationen darüber, ob dies durch einen evolutionären Prozess oder auf andere Weise geschah. Wir sind auch darüber informiert, dass die Frau aus dem Mann durch die als Keimung oder Knospung bekannte Fortpflanzungsmethode entwickelt wurde; dies ist jedoch ein Ausnahmefall, da die gesamte spätere Fortpflanzung in der menschlichen Rasse durch die sexuelle Methode erfolgt.

„Dieses perfekte Menschenpaar wurde in eine perfekte Umgebung gebracht, die Garten Eden oder Paradies genannt wird. Dies war ein kleiner Teil der Erdoberfläche, der speziell für den Aufenthalt des Menschen vorbereitet wurde, der vor dem Rest des Tierreichs besonders bevorzugt war und mit einer Organisation ausgestattet war, die allen anderen Tieren so weit überlegen war, dass er in hohem Maße über die Kräfte der Vernunft, des Gewissens, der Vorstellungskraft, der Verallgemeinerung und des freien Willens verfügte und machte ihn so zu einem irdischen Bild von Geistwesen.

„Ein so erhabenes Tier war einer längeren Existenz würdig als die niederen Tiere, und folglich **[R2535: Seite 255] wurde ihm das** Privileg verliehen, weiter auf der Erde zu leben, da jede Zelle seiner Struktur abgenutzt und verfallen war, sie entfernt und eine neue Zelle an ihre Stelle gesetzt wurde, wodurch sein Gewebe immer jung und frei von Altersfäule blieb.

„Da der Plan des Schöpfers darin bestand, dass die Menschen ‚Söhne Gottes‘ sein sollten und nicht nur ‚Werke seiner Hand‘ wie die niederen Tiere, wurde Adam verkündet, dass das Gesetz der begrenzten Existenz und des Todes, das er sah, um die niederen Tiere zu kontrollieren, nicht gegen ihn oder seine Nachkommen gelten sollte, sondern dass es ihm erlaubt sein würde, für immer in seiner perfekten Umgebung zu leben.

vorausgesetzt, dass er einen Charakter entwickelt, der Gerechtigkeit liebt und verfolgt und das Böse meidet; andernfalls würde ihm die Gabe des dauerhaften Lebens genommen werden und er würde unter das Gesetz der begrenzten Existenz und des Todes gebracht werden, wobei das ewige Leben ein Fluch für ein böses Wesen und einen angesehenen Menschen wäre.

„Wie wir gesehen haben, wurde der Mensch als vollkommenes Wesen, ausgestattet mit der Kraft, sein Gewebe zu verjüngen, damit er immer jung bleiben konnte, in eine perfekte Umgebung gebracht, die Paradies genannt wird. Hier waren die klimatischen Bedingungen perfekt, die sanitären Bedingungen waren perfekt und nicht zuletzt wurde er mit einer perfekten Ernährung versorgt.

„Als einfachen und angemessenen Beginn der Disziplinarausbildung, die nötig war, um seinen Charakter zu entwickeln und seinen Gehorsam zu testen, wurde ihm ein einziges Verbot auferlegt. Ihm wurde der ‚Kräutersamen‘ als Nahrung gegeben und er durfte von der Frucht jedes Baumes im Paradies essen, mit einer Ausnahme Wenn der Mensch nicht auf den falschen Weg beeinflusst worden wäre, hätte er diese einfache erste Prüfung erfolgreich bestanden, aber es war ein Geistwesen einer hohen Ordnung vorhanden, das Ehrgeiz und Egoismus zur Auflehnung geführt hatten. Durch eine Reihe fadenscheiniger Überlegungen gelang es ihm, Eva, „das [R2536: Seite 255] schwächere Gefäß“, zu einem Verstoß gegen das Verbot zu verleiten. Adam wusste, dass die Strafe dafür der Tod war; dass sein geliebter und einziger Verräter Der geniale Begleiter muss aufhören zu existieren. Da er spürte, dass er lieber sterben würde, als ohne sie zu leben, nahm er auch von der verbotenen Frucht, um ihre Strafe zu teilen, und zog das Nichts des Todes dem Leben ohne sie vor, die das Andere war, „Knochen von meinem Knochen, Fleisch von meinem Fleisch“. Uns wird ausdrücklich mitgeteilt, dass „Adam nicht getäuscht wurde.“ Was er tat, tat er mit offenen Augen. Tatsächlich beging er Selbstmord aus Liebe.

„Die Gesetze Gottes sind unveränderlich, und die einmal für diesen Ungehorsam angedrohte Todesstrafe muss vollstreckt werden. Adam und Eva wurden innerhalb der Grenzen eines von Gottes Tausendjahrtagen hingerichtet, wie Er gesagt hatte: „An dem Tag, an dem du vom Sterben lebst, wirst du sterben.“ Der Mensch hätte weiterleben können, selbst in Sünde und Rebellion, wenn er im Paradies hätte bleiben können. Um das Todesurteil vollstrecken zu können, war es notwendig, den Menschen aus dem Paradies in den „verfluchten“ oder unvollendeten Teil der Erde zu vertreiben, damit er seine Hand ausstreckte und vom Baum des Lebens aß und für immer lebte Angriffe von Krankheitskeimen , zu anstrengender und ungesunder Arbeit. Vor allem wurde ihm die natürliche Nahrung entzogen.

„Seit dem Tag, als Adam und Eva aus Eden vertrieben wurden, existiert die Welt

alle vor ihnen, wo sie wählen sollten, und die Cherubim, bewaffnet mit dem sich drehenden Schwert aus Flammen, stellten sich am Tor auf, kein Mensch hat, soweit wir wissen, jemals einen Schluck von der natürlichen Nahrung des Menschen gekostet. So sind Adam und seine ganze Rasse gestorben, obwohl sie ursprünglich an das ewige Leben auf der Erde angepasst waren: Adam wurde getötet als Strafe für seine Sünde, und seine ganze Nachkommenschaft, weil die Keime der ganzen Rasse in Adam waren. Als sein Körper zu sterben begann, konnten sie aufgrund des natürlichen Gesetzes der Vererbung nur das empfangen, was Adam ihnen geben musste, nämlich den Tod und nicht das Leben.

„Dies sind also die bestimmenden Tatsachen der biologischen Geschichte des Menschen, einer Lebensgeschichte, die mit der eines anderen Tieres nicht vergleichbar ist, nämlich: der Besitz eines Organismus, der so gebaut ist, dass er für immer weiterlaufen kann, wenn er von einer besonderen Umgebung umgeben und mit einer besonderen Nahrung versorgt wird, aber durch eine richterliche Anordnung von seiner besonderen Umgebung getrennt und seiner besonderen Nahrung beraubt wird: und der medizinische Beruf wird es nicht schaffen, die Probleme des Weges zu lösen.“ ologie und Diätetik, solange sie diese Tatsachen ignorieren. Bei einem Menschen ist jeder Zustand pathologisch, jede Umgebung ist unnatürlich, jeder Artikel seiner Ernährung ist abnormal. Dass die Rasse nicht schon vor langer Zeit ausgestorben ist, kann nur durch die oben angegebene Geschichte erklärt werden.

„Der geistige Zustand des Menschen hängt vom Physischen ab. Es kann keinen Geist ohne einen Körper geben. Daher ist der Geist des Menschen unzurechnungsfähig als unvermeidliche Folge seiner körperlichen Verwirrtheit. Das ist der Grund, warum der Mensch, obwohl er mit Vernunft ausgestattet ist, überall irrational handelt Seine Gesundheit dauerte nur kurze Zeit an, vielleicht nicht länger als ein Jahr. Der andere war Jesus, der Christus. Obwohl er nicht aus Adams Geschlecht stammte, war er ein vollkommener Mensch, sowohl vollkommen geistig als auch körperlich „Geist und gesunder Verstand“. Es ist die höchste Errungenschaft der verdorbenen Menschheit, *den Geist* oder die Veranlagung eines gesunden Geistes zu haben. Puck war durch die Tatsachen völlig gerechtfertigt, als er ausrief: „Was für Narren diese Sterblichen sind!“ Unser geschwächter und ungesunder Verstand kann in der Medizin oder anderen Fächern kaum Fortschritte in Richtung der Wahrheit machen, bis wir den Geist und den gesunden Verstand erlangen und uns bemühen, den Zustand des Menschen in seinem wahren Licht zu sehen.

„Ich möchte dieses Thema nicht verlassen, ohne hinzuzufügen, dass der Sündenfall des Menschen im Plan Gottes vorhergesehen und vorgesehen war und dass er zumindest seine Absichten nicht geändert hat, um auf der Erde ein von vollkommenen Menschen bevölkertes Paradies zu haben

Ins Grab gelegt, wurden sie *aus dem Grab erlöst* und werden wieder leben. Alle in Adam sterben, aber alle in Christus werden in der Zukunft lebendig gemacht.

[R2536:Seite256]

„Ich kann zu diesen Punkten mit Bestimmtheit sprechen, dank des Lichts, das dieses wunderbare *Buch, Der Plan der Zeitalter*, auf diese bisher dunklen Fragen wirft. Der heliozentrische Charakter *des Sonnensystems* diente der Astronomie.

In einer anderen Generation wird dies alle anderen Theologien und Philosophien ebenso vollständig verdrängt haben, wie die kopernikanische Astronomie die ptolemäische verdrängt hat.
DAVID.JACKSON,MD

In **ToledoMedicalandSurgicalReporter.**

[Seite257]

BAND XX. 1. DEZEMBER 1899. Nr. 23.

INHALT.

AnsichtenVom Wachturm.....	259
Kalter Trost für Evolutionisten usw.....	259
Präsentationen eines Ministers.....	261
Ein erstaunlicher Vorschlag.....	261
Forderungen des Papsttums in Spanien.....	262
Gedicht:WalkingintheNarrowWay.....	263
Fragen und Antworten: Ausleihen.....	263 und
Ausleihen – Man'sFreeAgency MeteoricShowers – Das Studium übersinnlicher Phänomene.....	264 „Vormenschlich“
– „Prädestination“.....	265
„GottLiebethaFröhlicherGeber ".....	265 Richtige und falsche Bedingungen und ihre
Ergebnisse.....	269 Widerstand gegen weltliche Einflüsse.....

[Seite258]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUS.

GELD KANN PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
VERSENDET WERDEN.

NUR AUS AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSaufTRÄGE.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Gründen von Alter, Gebrechen oder Widrigkeiten nicht in
der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, werden KOSTENLOS beliefert, wenn sie jeden Dezember
eine Postkarte senden, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur
bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese weiterhin auf unserer Liste stehen.

=====

DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERBESUCHE

--WÄHREND 1900?--

Wenn ja, antworten Sie bitte einmal und fügen Sie entweder den Abonnementpreis bei oder schreiben Sie eine Postkarte *mit der Bitte um Fortführung des Abonnements auf Guthaben – oder fordern Sie es gemäß unseren oben genannten Bedingungen kostenlos an*, wenn Sie zu den Armen des Herrn gehören.

Wenn Sie vor Ablauf Ihres Jahres darauf achten, erspart uns das viel Ärger und einige Kosten.

Denken Sie daran, dass wir Ihren Namen auf den Listen behalten möchten, solange Sie leben und an den Schriften interessiert sind (sei es *ein zahlender* oder *ein kostenloser* Abonnent); wir haben jedoch keine bessere Möglichkeit, über Ihr weiteres Leben und Ihre Interessen Bescheid zu wissen, als durch die Erneuerung Ihres Abonnements.

DIE BEIGEFÜGTE BIBELPREISLISTE.

Wir haben sorgfältig aus allen Verlagen die besten Werte in Bibeln ausgewählt – nach Inhalt und Einband ausgewählt – und uns bemüht, sie zu beschreiben. Lesen Sie die Liste sorgfältig durch und, wenn Sie eines wünschen, ordnen Sie sie nach *Zahlen*. Bitte überlassen Sie uns nicht die Auswahl für Sie.

Jede Bibel hat ihre eigenen Besonderheiten. Wenn Sie gebildet und kritisch sind, beachten Sie das „*Variorum*“. Wir haben alle verbliebenen Exemplare der großen Ausgabe zum Schnäppchenpreis verkauft. Beachten Sie die Preise. Wenn Sie Fotostiche aus dem Heiligen Land usw. bewundern, achten Sie auf die Holman-Ausgabe. Wenn Sie eine „Oxford“-Bibel mit Fußnoten wünschen, die die verschiedenen Lesarten der überarbeiteten Fassung zeigen, finden Sie sie in der Liste. Wenn Sie *preisgünstige* Bibeln wünschen, beachten Sie die Sonderangebote von Oxford und Bagster. Denken Sie daran, dass fast alles, was wir haben, „*Sonderangebote*“ im Preis, in der Qualität oder in beidem sind. Alle Bibeln zu niedrigsten Großhandelspreisen – eine billig, eine Hundert.

JAHRESBERICHT UND GOODHOPES DER FORTTRACTSOCIETY

LEERSTÜCKE FÜR 1900, SEHENEXTERSUE.

Akzeptieren wir dreimonatige oder sechsmonatige Testabonnements?

Wir werden sie auf keinen Fall ablehnen! Wir sind sehr darauf bedacht, dass die WACHTTUM-Abonnementlisten möglichst *alle repräsentieren*, die mit der Erntebotschaft einverstanden sind, auch wenn einige von ihnen noch nicht vollständig bereit sind, sich vorbehaltlos zu engagieren und unsere Lehren voll und ganz zu unterstützen. *Fordern Sie* alle Mitglieder dieser Klasse, die zu arm sind, dazu auf, unser oben genanntes Angebot anzunehmen und regelmäßig kostenlose Besuche zu erhalten. Aber sie müssen *selbst* einen Antrag stellen, wenn sie schreiben können.

=====

r2536 BLICKVOM WACHTURM. r2539

FRAGEN UND ANTWORTEN.

r2540 „GOTTLIEBTETHABERFÜLLIGERGEBER.“ – 2KOR.9:7. r2542 RICHTIGE UND
FALSCHEN BEDINGUNGEN UND IHRE ERGEBNISSE. r2544 WIDERSTAND WELTLICHEN
EINFLÜSSEN.

=====

[Seite273]

Bd.XX.15.DEZEMBER1899.Nr.24.

INHALT.

Höhere KritikInthronisiert – Die Bibel
entwertet.....275

Dr.DeCostasBrief an den Bischof
Potter.....276

EvolutionAmongtheBaptists.....279

TheMethodistsalsoDistracted.....279 Das

Jahr 1900, ein päpstliches Jubiläum.....

279 Bericht der

WatchTowerBible&TractSociety für

1899.....281 „Das

wahre Licht, das jeden Menschen

erleuchtet“.....283

„BlesstheLord,OMySoul“.....285

InteressanteBriefe..286

KindWordsforMillennialDawn, Vol.V.,At-

one-ment.....287

Artikel:ExtraExemplare der Ausgaben vom 1. November und 1. Dezember – ZWT

[Seite274]

ABONNEMENTS UND GESCHÄFTSKOMMUNIKATION

--ADRESSE AN--

WATCHTOWERBIBLE&TRACTSOCIETY,

„BIBLEHOUSE“, 610,612,614ARCHST., ALLEEGHENY, PA., USA

ABONNEMENTPREIS: 1,00 USD IM JAHR IM VORAUSS.

GELD KANN NUR PER EXPRESS, NYDRAFT, ZAHLUNGSANWEISUNG ODER REGISTRIERUNG
AUS

AUSLÄNDISCHEN LÄNDERN DURCH AUSLÄNDISCHE ZAHLUNGSANWEISUNGEN GESENDET WERDEN.
SPEZIELLE

BEDINGUNGENSTOTHELORD'SPOOR WIE FOLGT:--

Diejenigen *Interessenten* , die aus Altersgründen, einem anderen Gebrechen oder einer
Notlage nicht in der Lage sind, den TOWER zu bezahlen, erhalten KOSTENLOS, wenn sie ihn senden

Jeden Dezember eine Postkarte, in der sie ihren Fall darlegen und das Papier anfordern. Wir sind nicht nur bereit, sondern auch darauf bedacht, dass alle diese Personen kontinuierlich auf unserer Liste stehen.

=====

EXTRAKOPIENVON 1. NOV. STANDDEZ. 1STISSUES.

Wir verfügen über einen guten Vorrat an zusätzlichen Exemplaren dieser Ausgaben und freuen uns über Adressenlisten von Personen, die Interesse daran haben könnten.

DOYOUDESIREZION'SWATCHTOWERBESUCHE

--WÄHREND 1900?--

Wenn ja, antworten Sie bitte einmal und fügen Sie entweder den Abonnementpreis bei oder schreiben Sie eine Postkarte mit der Bitte um Fortführung des Abonnements auf Guthaben – oder fordern Sie es gemäß unseren oben genannten Bedingungen *kostenlos an*, wenn Sie zu den Armen des Herrn gehören.

Bitte beachten Sie dies vor Ablauf Ihrer Gültigkeitsdauer

JAHRE SPAREN

UNS VIEL PROBLEM UND EINIGE KOSTEN.

Denken Sie daran, dass wir Ihren Namen auf den Listen behalten möchten, solange Sie leben und an den Schriften interessiert sind (sei es *ein zahlender* oder *ein kostenloser* Abonnent); wir haben jedoch keine bessere Möglichkeit, über Ihr weiteres Leben und Ihre Interessen Bescheid zu wissen, als durch die Erneuerung Ihres Abonnements.

WIR AKZEPTIEREN DREI MONATE ODER SECHS MONATE

TESTABONNEMENTS?

Wir werden sie auf keinen Fall ablehnen! Wir sind sehr darauf bedacht, dass die WACHTTUM-Abonnementlisten möglichst *alle repräsentieren*, die mit der Erntebotschaft einverstanden sind, auch wenn einige von ihnen noch nicht vollständig bereit sind, sich vorbehaltlos zu engagieren und unsere Lehren voll und ganz zu unterstützen. *Fordern Sie* alle Mitglieder dieser Klasse, die zu arm sind, dazu auf, unser oben genanntes Angebot anzunehmen und regelmäßig kostenlose Besuche zu erhalten. Aber sie müssen *selbst* einen Antrag stellen, wenn sie schreiben können.

=====

r2545 **HÖHERER KRITIS IST HRONGERICHTET – AUF DER BASIS DER BIBEL.** r2547 **DAS JAHR 1900APALJUBILÄUM.** r2548

WACHTTURMBIBLEANDTRACTSOCIETY. r2550 „**DAS WAHRE LICHT, DAS JEDEN MANN ERLEUCHTET.**“

=====

[Seite286]

INTERESSANTE BRIEFE.

LIEBERBROTHERRUSSELL:--Anbei finden Sie bitte ein Verlängerungsabonnement im Wert von 1,00 \$ für ZION'SWATCHTOWER, Jahr 1900. Die spirituelle Nahrung

wird mit der Zeit immer notwendiger und angenehmer.
Wenn ich in DAWNVOL.

Bruder Russell, dies war für meine Mutter und mich ein sehr gewinnbringendes Jahr, in dem wir weiterhin in die Freuden unseres Herrn eintauchen; jede Erfahrung, jede Prüfung enthielt wertvolle Anweisungen, viele unserer spirituellen Fortschritte. Wir lernen täglich, dass der Vorteil des Reiches Gottes Ungerechtigkeit, Frieden und Freude im heiligen Geist ist.

Ich schreibe nicht oft an das Bibelhaus, da ich ziemlich beschäftigt bin, aber inspiriere ich immer mit euch und all den lieben „Erntearbeitern“. Ich freue mich sicher alle, weil wir ein Jahr in der Nähe unserer ewigen Heimat sind.

Mein Mann ist jetzt in Pittsburg; er hat dort eine Position. Der Herr will, meine Mutter und ich werden uns ihm im Frühling anschließen. Was für ein großes Privileg wäre das, wenn Gott uns erlauben würde, uns wieder mit den Heiligen zu versammeln, die sich von Zeit zu Zeit im Bibelhaus treffen .MRS.AE _____ von wem es schwer zu trennen sein wird.

POWER,--Missouri.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Akzeptiere meinen aufrichtigen Dank für deine Unterstützung vom Okt. 11. Die darin enthaltenen Laster und Ermahnungen haben sich für mich als Segen erwiesen. Ich weiß, dass Gott dein Herz mit Güte und deinen Geist mit Weisheit und allem Guten erfüllt und ihm oft im Gebet dafür dankt sind, und wie fest sie damit verbunden sind, ist mein Herz erfüllt von Dankbarkeit gegenüber Gott und dir, deinem irdischen Werkzeug, für das Licht, das er mir gegeben hat.

Du glaubst vielleicht, dass ich froh bin, dass Bruder Nelson zu mir kommt, um mir zu helfen. Ich versichere dir, dass wir Hilfe brauchen. Ich bin noch so unerfahren und „Kind“.

Bitte senden Sie mir 800 Exemplare von Bd.

Ich reise wieder, aber ich verbringe nicht meine ganze Zeit damit

Ich versuche, so praktisch wie möglich zu sein. Ich besuche jedes Haus in den Städten Ich bin billig, ich habe einen kräftigen Körper und kann beträchtliche Strapazen aushalten, zum Beispiel Reisen mit Güterdampfern, deren einzige Unterkunft das nackte Deck ist, oder in Güterzügen, immer auf die billigste Art und Weise.

Ich kann keine Worte finden, um auszudrücken, wie dankbar ich für all unsere Güte, für unsere Ratschläge usw. bin. Mein größter Wunsch ist es, meinem Erlöser in allen Dingen zu gefallen. Er erfüllt mein ganzes Herz. Gelobt sei sein Name!

Dass Gott dich beständig segnen und behüten möge, ist mein beständiges Gebet.
Dein Bruder in

Christus, AUGUSTLUNDBORG, – Schweden.

=====

r2551 **KINDWORDSFORMILLENNIALDAWN, VOL.V.**

=====

[R2536:Seite259]

BLICKVOM WACHTURM.

KÄLTER KOMFORT FÜR VOLUTIONISTEN UND HÖHERE KRITIKER.

PROF. AHSAYCE, einer der größten lebenden archäologischen Entdecker und Professoren der Assyriologie an der Universität Oxford, England, erklärte kürzlich nach dreißigjähriger Arbeit an der Entschlüsselung der antiken Hieroglyphen der östlichen Länder: „Höhere Kritik ist falsch. Die höheren Kritiker der Bibel beschäftigen sich mit haarspalterischen Trivialitäten und verfolgen falsche Methoden.“ .Unsere Forschungen zu den Denkmälern von Babylon, Assyrien und Ägypten haben eine neue Welt eröffnet, von der wir vor ein paar Jahren nicht einmal geträumt hätten. Sie zeigen, dass die Geschichte der Menschheit bis in eine weit entfernte Vergangenheit zurückreicht und dass die Zivilisation damals genauso hoch war wie die des kaiserlichen Roms oder die Zivilisation Europas zur Zeit der Renaissance, wenn nicht sogar in mancher Hinsicht höher.

"Thehavealsoshownhowmuchthereisstilltobediscovered.Artall, Whatwehavefoundishabginningof Whatweshallfind. ylonalargeportionopthepeople scheinen auszuscheinen, um theirtimeinreading und Writing zu besitzen.

„Die in Ägypten [R2537:Seite 259] und Babylonien gefundenen Denkmäler haben diese Tatsache zum Teil offenbart. Diese sind buchstäblich mit Schrift bedeckt. In Ägypten, wo eine große Anzahl von Briefen auf Tontafeln gefunden wurde, wurde nachgewiesen, dass im 15. Jahrhundert vor der christlichen Ära die gesamte gebildete Bevölkerung des Ostens vom Euphrat bis zum Nil damit beschäftigt war, einander Briefe zu schreiben Französisch. Daher muss es in ganz Westasien Schulen gegeben haben, in denen die Sprache und die Schrift Babyloniens erlernt wurden .

„Vor nicht allzu langer Zeit wurde in den Extremen außerhalb Ägyptens eine Entdeckung gemacht, die zeigt, dass Papyrusbücher in den alljährlichen Tagen der ägyptischen Geschichte geschrieben wurden. Die babylonischen Bibliotheken waren gleichermaßen alt und sehr zahlreich. Jede große Bibliothek hatte ihre Tonbücher. Vor einiger Zeit an ein

Ein französischer Ausgräber namens Tello entdeckte in Südchaldäa eine Bibliothek, die drei oder vier Jahrhunderte vor der Geburt Abrahams angelegt worden war und von der er zu dem Schluss kam, dass sie 33.000 einzelne Tontafeln oder Bücher zu allen möglichen Themen enthielt befinden sich jetzt in Konstantinopel. Ungefähr 10.000 wurden von den Arabern gestohlen. Die Tafeln sind größtenteils in Akkadisch geschrieben, einer Sprache, die immer noch nicht vollständig bekannt ist.

Unter den *Papyri*, die kürzlich in Ägypten gefunden und in unserer *Ansicht* vom 15. November erwähnt wurden, waren andere sehr interessant. Eine davon war eine Willkommensrede an Usertesen III., die wahrscheinlich anlässlich eines königlichen Besuchs geschrieben wurde tobeamasterlypoeticproduktion.

Veterinärchirurgie wird in einem großen Band behandelt, und es wird erzählt, „die Heilmittel sind sehr praktisch und ähneln denen, die heute verwendet werden.“ Aber juristische Dokumente und private Papiere gehören zu den interessantesten, was sicherlich beweist, dass der erste Mensch, wenn (wie Evolutionisten behaupten) nur ein Affe war, sehr schnell zivilisiert wurde, und dass, soweit **[R2537: Seite 260]** es die Ägypter betrifft, sehr wenig *e Spiralen* werden seit 3700 Jahren praktiziert. Wir zitieren einige Auszüge aus diesen interessanten Dokumenten aus den *London Daily News* vom 29. September 1999, die von Herrn FL Griffith bereitgestellt wurden. --wie folgt:--
"Die

Testamente und Übertragungen sind sicherlich die frühesten Beispiele bekannter Rechtsdokumente und liefern einen ausreichenden Beweis für das Alter der Gesetze im alten Ägypten. Die erste ist eine merkwürdige Übertragung des offenbar erblichen Amtes des 'Regulators der Priesterorden' vom Vater auf den Sohn.

„Ich gebe meine Aufsicht über die Priesterorden an meinen Sohn Antef, genannt Jusenb, den Stab (Gehilfen) eines alten Mannes, ab; auch wenn ich älter werde, lasse ich ihn sofort befördern. Der Eigentumstitel, den ich für ihn gemacht habe, wird annulliert.“

„Wie alle ägyptischen Dokumente schließt es mit einer ‚Namensliste derjenigen ab, in deren Anwesenheit dieser Eigentumstitel verliehen wurde‘, und die Akte stammt vom 19. Tag von Khoiak, im 39. Jahr von Amen-em-hatIII., also etwa 2588 v. Chr.* als Karabinersiegel und mit zwei Testamenten beschriftet.

Die erste ist eine Schenkungsurkunde eines namens Ankh-ren, eines Dieners des Bauleiters, an seinen Bruder, seines Eigentums in der Stadt und im Sumpfland, seinen Dienern usw. Es wird angegeben, dass eine Liste des Eigentums im Büro hinterlegt ist

des „zweiten Standesbeamten“. Das zweite Testament ist das des Bruders namens Uah, der alles seiner Frau Teta vermacht. Wenn man bedenkt, dass es großartig ist, ist es wirklich ein bemerkenswertes Dokument. Der Verfasser sagt:

*Über 600 Jahre Fehler (zu lange), wie aus den späteren Ergebnissen hervorgeht
Berechnungen, auf die wir uns in unserer letzten Ausgabe beziehen.

„Ich mache einen Anspruch auf das Eigentum meiner Frau – auf alle Dinge, die mein Bruder, der hingebungsvolle Diener des Bauleiters, Ankh-ren, für jeden Artikel geschenkt hat. Sie soll alle Wünsche der Kinder erfüllen, die sie mir geboren hat. Ich gebe ihr die vier östlichen (syrischen) Sklaven, die mein Bruder mir gegeben hat.

Sie soll ihnen alles geben, was sie von ihren Kindern will. Als mein Grab soll ich mit meiner Frau darin begraben werden. Und in den Wohnungen, die mein Bruder für mich gebaut hat, soll meine Frau darin wohnen, ohne dass sie von irgendjemandem herausgebracht werden darf. Der Stellvertreter Gebus soll als Vormund für meinen Sohn fungieren.

„Das für Vormund verwendete Wort ist neugierig, ‚Kindlehrer‘. Der Urkunde sind die Namen mehrerer offizieller Zeugen beigefügt. Unter den Beamten finden wir den Namen ‚des Anhörungsschreibers‘, in dem wir den offiziellen Kurzschreiber sehen können, der den Entwurf des Verfahrens ausgearbeitet hat.

„Sehr merkwürdig sind die privaten Briefe, von denen einige gefunden wurden. Diese Briefe, wahrscheinlich die ältesten der Welt, sind in verschiedenen Handschriften in der hieratischen Schrift geschrieben und ähneln im Stil den frühen englischen Buchstaben akanutowhombeL.PH, aus Arisu, Jahr 2, 4. Erntemonat, 12. Tag. Mitgebracht von Henat. „Wie alle orientalischen Briefe sind diese alten Briefe voller Plattitüden und blumiger Sprache Der fromme Satz „Leben, Wohlstand und Gesundheit“ wird ständig wiederholt. Je wichtiger der Brief ist, desto blumiger ist die Sprache Dies ist eine Mitteilung an den Master L.PH, in der es heißt, dass ich am 4. Erntemonat (Juli) in der Stadt Het-Gehe angekommen bin) am frühen Morgen des 5. Tages. Ich stellte fest, dass der Meister nach Süden gegangen war. Der Vorarbeiter Ampy erzählte es mir, und ich gab ihm drei Arbeiter.

Daraufhin schickte ich zum Vorarbeiter Henai ein Schiff, das ich in Het-Gahes gefunden hatte. Ich ließ ihn ihm eine Fracht bringen.

„Die Fracht bestand aus Gerste und Durra usw. Am Ende des Briefes steht:

Interessante Passage, die zeigt, wie die ägyptischen Beamten zusammenarbeiteten:

„Siehe, ich habe dem Verwalter Hetu Einzelheiten zu deinem Auftrag für dich gesandt muss bei ihm sein, ein Mann (Freunde).'

„Es gibt auch einen Brief einer Dame, der sich hauptsächlich auf die Weberei im Tempel bezieht.

„Die Briefe sind nicht immer höflich, und folgendes liefert ein schönes Beispiel starker Sprache: – „Möge deine

Rede bei Sebek (Krokodilegott) und demjenigen, der sie senden wird, in aller Ungnade sein – begünstigt durch seinen Ka (Geist). Pest (auf dich).'

„Die Berichte und Abrechnungstabellen sind teilweise in großen Mengen, aber reich an Einzelheiten, die für den Historiker und Archäologen von größtem Wert sind In Teilen der Stadt verteilt und aus einem gemeinsamen Vorrat ernährt. Eine Vorstellung von der Anzahl der Männer und der Arbeit des Kommissariats wird durch die Gegenleistung für das eintägige Backen von achtzehnhundertneunzig Broten ermöglicht. Eine interessante Darstellung ist die der Tänzer, die bei den großen Festen im Tempel beschäftigt waren Heute. So das „Fest der Nacht der Aufnahme des Flusses“. „ist das bekannte Fest des Dammschnitts, das bis heute in Kairo in der zweiten oder dritten Augustwoche gefeiert wird.“

„Wenn wir uns diese antiken Fragmente ansehen – diese Konten und Einnahmen –, ist es kaum zu glauben, dass es sich dabei um Aufzeichnungen von vor etwa fünfundvierzig Jahrhunderten handelt,+ sie könnten die des heutigen Ägypten sein min Bezboim. Die Veröffentlichung dieser Papyriolen ist ein weiterer Beweis dafür, wie real die Auferstehung der begraben Vergangenheit ist und wie lebendig und voller Leben das Bild ist, das wir rekonstruieren können.

+ Genauer gesagt vor 3776 Jahren, im Widerspruch zur Chronologie der Bibel und im Widerspruch zu den von Dr. Borchardt entdeckten *Papyridaten* , stellen wir unsere letzte Ausgabe vor, Seite 245.

[R2537:Seite261]

PRÄSENTATIONEN UND GRÜNDE EINES MINISTERS.

Rev. HRPerseval, Episkopalist von Pennsylvania, hat kürzlich in seiner eigenen Unterschrift seine Sicht auf die gegenwärtige Situation und die Zukunftsaussichten der christlichen Religion in zivilisierten Ländern zum Ausdruck *gebracht* volles Mitgefühl mit solch einer *treulosen* „Kirche“. Wir sind uns einig **[R2538:Seite 261]** , dass die Tendenz sie umreißt ; aber wir haben kein Mitgefühl mit der Tendenz und leugnen, dass es die Kirche Christi sein wird oder in irgendeiner Weise durch die Verwendung des Namens „Christ“ gerechtfertigt sein wird „Feuer“ (Unruhe) dieses Tages der Rache; – dass die wahre Kirche, der „Weizen“, zuerst vom „Unkraut“ getrennt werden wird, wie es nun der Herr geboten hat. --**Offb.18:4; Jes.48:20-22; 52:11; Jer.51:6-10,45; 2Kor.6:16-18.**

Der verehrte Herr nennt einige stichhaltige Gründe für seine Ansichten, aus denen wir wie folgt einen kurzen Auszug machen: „Selbst

der altmodische orthodoxe Protestantismus in Amerika ist im Schwinden begriffen, und während das Gesetz von William Pennsylvania immer noch per Gesetz diejenigen bestraft, die gegen die Heiligen Schriften Gottes sprechen oder sie beleidigen, bestrafen viele protestantische Geistliche in den Hunderten von Kanzeln von Philadel.“ Phia finden für ihre Sonntagspredigten kein interessanteres und aufregenderes Thema als die Darstellung, dass das Wort Gottes das irrende und oft unmoralische und lächerliche Wort des Menschen ist!

„Es ist keine Übertreibung, wenn man sagt, dass der Protestantismus schnell zerfällt, und verliert seine Lehrkraft.

„Ein amerikanischer Bischof, dessen Diözese mitten in Neuengland liegt und insgesamt nur 27 Geistliche zählt, hat kürzlich einen Brief an eine Kirchenzeitung geschrieben, in dem er die höchst interessante Behauptung aufstellt, dass die Geistlichen nicht verpflichtet sind, den Aussagen zu glauben, die sie in den Gebeten des Gottesdienstes machen, die sie dem Gott der Wahrheit aus dem Gebetbuch darbringen!

Der Bischof scheint zumindest in dieser Hinsicht (aber auch in anderen) ein fairer Gegner für den rationalistischen deutschen Professor Adolf Harnack zu sein, der eine ähnliche Aussage in Bezug auf die lutherischen Geistlichen der Staatskirche machte, die verpflichtet waren, das Apostolische Glaubensbekenntnis anzunehmen, an das sie nicht glaubten!

„Es ist also nicht jedermanns Sache, zu sagen, dass der Protestantismus, ein System des *positiven religiösen Glaubens* , ausstirbt und dass seine Professoren ihren Dienst größtenteils nur durch irgendein Mittel der Kasuistik [Zweideutigkeit, Lüge] fortführen können, was sonst von ihnen selbst als unehrlich und unehrenhaft angesehen würde, da es in ihrem Fall fast jeder außer ihnen selbst ist

Es ist offensichtlich, dass dieser Zustand nicht andauern kann und dass das einzige Endergebnis des „Fortschritts“ in dieser Richtung, soweit es den Glauben betrifft, Unglaube sein muss, und dass, soweit es die Organisation betrifft, Verfall und Auflösung sein müssen.“

EINE ERSTAUNLICHE PROPOSITION.

„Die Ernennung Jesu Christi.“

Bei einem Treffen der „Canadian Society for Christian Union“, das am 3. Oktober in Toronto, Kanada, stattfand, war ein Redner, dessen Thema Erstaunen hätte hervorrufen sollen, was aber offensichtlich nicht der Fall war. Der nominelle Christ ist eine Art hypnotischer Stupor, der bedingungslos und unvernünftig alles akzeptiert, was ihm von denjenigen präsentiert wird, die von irgendeiner populären Sekte *ordnungsgemäß dazu ermächtigt wurden*, den Titel „Reverend“ zu tragen. Die Presse berichtet sagen:--

„Rev. A. Crapsey aus New York hatte ein ausführliches Papier zum Thema *„Die Enttäuschung Jesu Christi“* verfasst. Da es für ein solches Treffen zu erschöpfend war, gab er dem Publikum die Essenz seiner Idee extempore. Kurz bevor er den Tod erlitt, hielt er eine große Petition im Sprayer des Erlösers, die noch nicht beantwortet wurde. Er betete, dass dieses Volk eins sein möge, denn es war eins mit dem Vater. Sie befanden sich ständig im Streit miteinander über triviale Angelegenheiten. Der Redner meinte, dass eine der Hauptursachen der Uneinigkeit eine unangemessene Theorie des Beamtentums sei, bei der die äußere Organisation als Kirche betrachtet werde.

Wir wären sehr daran interessiert, die *ursprüngliche ausführliche* Behandlung von zu lesen
Dieses Thema, das wir kennen könnten,--

(1) Wie es dazu kam, dass der Herr, der den Heiligen Geist ohne Maß (Stint) hatte, als er das erwähnte Gebet sprach (**Johannes 17**), nicht wusste, was er als Ergebnis seiner Arbeit erwarten sollte, und daher *mit der erklärten Enttäuschung konfrontiert wurde*.

(2) Wenn er in einem bestimmten Punkt enttäuscht ist, kann er dann nicht *in allen Punkten enttäuscht sein*? Könnte also diese Prophezeiung des 24. Kapitels **des Matthäusevangeliums** und alle anderen seiner kostbaren Versprechen *nicht gleichermaßen Fehler – Enttäuschungen sein*?

(3) Wenn unser Herr und seine Worte also „fehlerhaft“ sind, wäre dann nicht das Argument der „Höheren Kritiker“ richtig, wenn sie behaupten, dass das Buch ein unzuverlässiger Führer sei und dass wir stattdessen die Weisheit der Weisen der Erde (der Höheren Kritiker) als Farbe nehmen sollten?

(4) Es ist nicht unvernünftig, von seinen „orthodoxen“ Verbindungen anzunehmen, dass Rev. Crapsey *ein Trinitarier ist*; und wenn ja, gläubig, dass unser Herr Jesus seinen eigenen Vater im Himmel wäscht und gleichzeitig seinen Sohn auf Erden wäscht.* Das ist die Position des ewigen Herrn, die Logik seiner Argumentation ist, dass Jehova

war *enttäuscht* und kannte daher das Ende nicht von Anfang an – wie sie vermutete und sagte

*Siehe „*Das Einssein zwischen Gott und dem Menschen*“, Kapitel 5. [R2538:Seite262] hedid. (Jes. 46:10.) Und wenn Jehova so „auf See“ ist und über die Ergebnisse sehr *enttäuscht ist*, ist es dann nicht an der Zeit, dass wir, seine Geschöpfe, aufgeregt werden und unsere *Ruhe* in Christus, unsere Hoffnungen und unseren Glauben *aufgeben und* beginnen, unsere eigenen Fähigkeiten zu versuchen, anstatt alles dem Herrn zu vertrauen?

(5) Um den Höhepunkt dieses Arguments zusammenzufassen, müssen wir nur sicherstellen, dass der ehrwürdige Herr ein Calvinist (ein Presbyterianer, ein Kongregationalist oder ein Baptist) ist und dass er fest an „die göttlichen Verordnungen“, die „individuelle Vorherbestimmung“ glaubt – dass *Gott vorherbestimmt, was auch immer geschieht*. Mit anderen Worten, dass Gott die Dinge vorherbestimmt hat, wie wir sie sehen, aber wir wussten nicht oder vergaßen, dass er es vorherbestimmt hatte, und waren infolgedessen *enttäuscht*.

Was ist das für ein erbärmlich ekelerregendes Pabulum, das jungen und alten Christen serviert wird, anstelle der „aufrichtigen Milch des Wortes“ und seines „starken Fleisches“, das in der Heiligen Schrift so reichlich vorhanden ist. Ist es ein Wunder, dass die heranwachsende Generation im christlichen Land voller Skeptizismus ist? oben. Das Wunder ist, dass alle, die die *Wahrheit* nicht sehen, nicht schnell zu Skeptikern werden. Sie werden offenbar durch ihre Benommenheit in spirituellen Dingen gerettet.

DIE ANDERE SEITE DES VORSCHLAGS.

Was ist überhaupt die Schwierigkeit des Herrn? Der oben zitierte Schlusssatz zeigt, dass er trotz seiner groben Dunkelheit etwas Licht hat – etwas, das viele seiner Mitarbeiter nicht haben s. Er muss die Lehren der Heiligen Schrift durchsieben und von allen anderen trennen, und dann wird er die logische Harmonie und Konsistenz finden, die er jetzt nicht findet.

Hätte er die logische Begründung seines letzten oben zitierten Satzes, *dass die äußere Organisation nicht die wirkliche Kirche ist*, in Anlehnung an die Bibel befolgt, hätte er gesehen, dass unser *Herr* nicht für die Vereinigung *der äußeren Organisation* gebetet hat. Er hätte dann gesehen, dass Christus *nicht* enttäuscht ist, dass die äußeren Organisationen nicht vereint sind

Die Heilige Schrift erklärt, dass sie nur aus solchen Gläubigen besteht, *die geweiht sind* – den *Heiligen*, „den Heiligen“ (**Hebräer 12,23; 2Thesser 2,13; Offb 20,6**). Hat der Herr nicht in der falschen Gegend gesucht, um diejenigen zu finden, *die eins* sind mit dem Vater und dem Sohn und untereinander? Wir denken so.

Und zweifellos wurde er zu all diesem Irrtum durch jene andere Lehre der Kirche in die Irre geführt, die im Widerspruch zu den Lehren der Bibel steht – der Lehre von der ewigen Qual, die fallen wird, außer der Kirche gegen Gott und sein Wort.

Was diese wohlmeinenden, aber getäuschten Menschen brauchen, ist, die biblische Lehre von *der Erwählung* von der unbiblischen Lehre von der hoffnungslosen Verdammung der Nichtauserwählten zur ewigen Folter zu befreien. Sie müssen lernen, dass Gott die auserwählte Kirche, die er in diesem Zeitalter *zu einem Zweck berufen* und aus der Menschheit auserwählt hat (**Apostelgeschichte 15,14; Röm. 8,28**) – **die Herrlichkeit, vorher erwählt und vorherbestimmt hat (Apostelgeschichte 15,14; Röm 8,28)**. Zweck, sie zu seinen Agenten für den Segen der Menschheit zu machen. Sie müssen erkennen, dass diese auserwählte Kirche der Same Abrahams ist (**Gal. 3,8.16.29**) und dass sie in Kürze die Abraham gegebenen Versprechen *erben wird*: „In deinem Samen werden *alle Geschlechter* der Erde lästern.“

Sie müssen auch sehen, was Gott *vorherbestimmt hat*; Und dann werden sie die Absurdität erkennen, die Millionen von Nominalkirchen zu „zählen“, und umso mehr werden sie die Notwendigkeit ihrer eigenen Nachbarn, Freunde und Familien, der versprochenen tausendjährigen Herrschaft Christi und seiner *auserwählten* Kirche, seiner Braut, erkennen. Gottes *Vorherbestimmung* wird durch die Inspiration des Apostels so dargelegt: „Die er vorhergesehen hat, die hat er auch *vorherbestimmt, Abbilder* seines Sohnes zu sein.“ – Röm. **8:29, Diaglott**.

„Er wird die Mühsal seiner Seele sehen *und zufrieden sein*“ – *nicht* enttäuscht. – **Jes. 53:11**.

Die Forderungen des Papsttums nach Spanien.

Nun stellen die Heiligen Schriften symbolisch den Papst als ein Leopardentier (oder *eine gesprenkelte* Regierung – **Offb. 13:2**) **dar**. An einem Ort ist es liberal, fast *weiß* in seinen Berufen oder Erscheinungen; in einem anderen Viertel ist es [**R2539: Seite 262**] *schwarz*, korrupt, erniedrigend, brutal; und an anderen Orten gibt es verschiedene *neutrale* und gelbbraune Schattierungen, die der natürlichen Verderbtheit des Volkes entsprechen. Es herrscht mit seiner Rute der ewigen Qual und seinem Stab des Fegefeuers.

In Spanien, das seit Jahrhunderten einer seiner dunklen Flecken ist – wie es die allgemeine Zivilisation des Volkes zulässt – war der „Leopard“ daran gewöhnt, seinen Willen durchzusetzen, und ist jetzt empört über die Freiheit der Anbetung, oder

Und es wird nicht angedeutet, dass ein Aufstand gegen die gegenwärtige Regierung unterstützt werden würde, [R2539: Seite 263] , wenn den „Liberalen“ irgendwelche Privilegien gewährt würden. Natürlich liegt die ganze Schuld bei den „*Liberalen*“ (gemeint sind alle und alle, die das Recht fordern, in religiösen Angelegenheiten selbst zu denken und zu handeln), und es wird behauptet, dass sie Dinge zulassen sollten *allein* – *nicht* Unruhe verursachen, indem sie ihre Rechte fordern und suchen. Eine *Pariser Zeitung (Journal des Debats)* analysiert die *Forderungen des Papsttums* folgendermaßen: - „Nach der in Burgos geäußerten Ansicht sagt die

spanische Kirche, um die Worte eines französischen Königs zu zitieren, einfach: *„L'etat c'est moi!“* Die schwere Krise Spaniens sei, so hieß es, auf seine „exzessiven Liberalen“ zurückzuführen, und darüber hinaus bestehe der Hauptfehler der Liberalen darin, dass sie die Autorität der Kirche durch individuelles Urteilsvermögen ersetze geistliche Gerichte; Daher stellt die Kirche Forderungen, die mit dem modernen Leben überhaupt nicht vereinbar sind. Der Geist dieser Forderungen lässt sich umso besser erkennen, wenn man liest, dass „die zunehmende Frechheit und Kühnheit des Protestantismus, der seine Tempel erhebt und seine Schulen in Gegenwart katholischer Heiligtümer und Schulen öffnet, sowohl in der Hauptstadt als auch an anderen Orten Spaniens, einen direkten Verstoß gegen die Verfassung darstellt.“

„

Mit anderen Worten: Der Papst und seine Adjutoren scheinen Druck auf alle Nationen Europas auszuüben, um eine Einmischung in seinem Namen zu erzwingen, um ihm zu Beginn des neuen Jahrhunderts eine gewisse Wiederherstellung der weltlichen Macht zu sichern.

[R2544:Seite263]

IN DEN PFEIL GEHEN.

„Lieber Herr, der Weg scheint sehr **dunkel**, ich
kann ihn nicht sehen.“

„Ja, Kind, ich weiß, aber ich werde dein Licht sein.
Komm, folge mir nach!“

„Lieber Herr, so **einsam** ist dieser
Weg. Wo sind meine Freunde?“

„Mein Kind, vergisst du, wie weit **ihr** Weg von mir
entfernt ist?“

„Lieber Herr, ich werde **schwach**, ich kann
es kaum noch aushalten.“

„O du törichtes Kind, vertraue nicht auf deine eigene Stärke.

Komm, nimm meine Hand!

Ich kenne jeden Schritt, seine Müdigkeit
und seinen

Schmerz; WiltrustinME?“

„Ja, Herr, du **Freundeloser, Einsamer, Dunkler** ,

auf diesem Weg werde

ich vielleicht stark sein! Geliebter Führer, führe dich,
ich folge dir.“ – GWSEIBERT.

=====

[R2539:Seite263]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

LEIHE UND LEIHE.

FRAGE.--Ich habe Nachbarn, die mich ständig belästigen, indem sie sich von mir leihen möchten. Ich möchte nachbarschaftlich sein, möchte aber nicht von Menschen belästigt werden, mit denen ich kaum etwas gemeinsam habe. Wenn sie „Brüder in Christus“ wären, würde ich nichts für angebracht halten, sondern ihnen gerne einen Gefallen tun. Was ist unter diesen Umständen meine Pflicht?

Antwort. – *Unser Rat* ist, dass ihr diese Angelegenheit mit ihnen ertragt – um der Wahrheit willen, um des Herrn willen, nicht direkt, sondern indirekt. Versucht auf diese Weise, euch mit irdischen Dingen anzufreunden. in Bezug auf das Verleihen irdischer Güter – natürlich nicht, wenn es darum geht, Dinge aufs Äußerste zu treiben, um die eigenen Interessen zu verletzen.

So mag das Volk des Herrn Geber, aber keine Kreditnehmer sein, wie es auch den typischen fleischlichen Israeliten beigebracht wurde. (**Lukas 6:35; 5. Mose 15:6-14.**) *Indem* du einen freundlichen und großzügigen Kurs einschlägst, wirst du mit diesem Text deine weltlichen Nachbarn positiv beeindrucken, und das zu einem geringen Preis. Wenn sie später deine religiösen Ansichten missverstehen, werden sie dich zumindest als freundlichen und großzügigen Nachbarn akzeptieren.

Es scheint, dass viele der lieben Leute des Herrn nicht erkennen, dass wir mit unserem klareren Licht freundlicher in Worten, Taten und Gedanken und in jeder Hinsicht viel großzügiger werden sollten als unsere Nachbarn – friedfertig und friedensstiftend. Ein ruhiger, selbstsüchtiger Geist gibt den Beweis dafür, dass der Besitzer nicht von Gott belehrt wurde oder nicht richtig von dem gelernt hat, der sanftmütig und demütig, gütig und sanftmütig ist.

[R2539:Seite264]

Männerfreiagentur.

Frage: Ist der Mensch seit dem Sündenfall ein freier moralischer Agent?

Antwort: Es gibt zwei Möglichkeiten, dieses Thema zu betrachten, und die Antworten wären dementsprechend gegensätzlich.

(1) Wenn mit „freier moralischer Akteur“ *Willensfreiheit in Bezug* auf moralische Fragen gemeint wäre, *würden* wir mit „Ja“ antworten

bitte in moralischen Fragen, aber er kann diesen Willen möglicherweise nicht in allen Angelegenheiten des Lebens ausführen, wegen der Schwächen seines Fleisches oder aufgrund der Umstände und Zustände anderer, mit denen er in Kontakt steht. So sagt der Apostel Paulus: „Der *Wille* ist bei mir gegenwärtig; aber wie ich das Gute tun kann, finde ich nicht.“ --**Röm. 7:18.**

(2) Wenn mit „freier Moralagent“ jemand gemeint ist, der nicht durch seine Umgebung beeinflusst oder eingeschränkt wird, sollte die Antwort zweifellos „Nein“ lauten; denn wir alle sind in einem gewissen Maß an Sklaverei, Unwissenheit, Aberglaube und Schwäche geboren, das führt *zum* Sündenfall seine eigene Lasterhaftigkeit und die anderer, insbesondere des „Fürsten dieser Welt“, der den Geist derjenigen verblendet, die nicht glauben.

Wenn die gefallen Menschen völlige *Freiheit* von dem Fluch und den damit verbundenen Schwächen hätten, wäre die Gegenwart die Zeit des Weltkampfes; aber weil solche Bedingungen nicht vorherrschen, hat Gott deshalb einen „Tag“ (das kommende Jahrtausend) bestimmt, an dem er die Welt nach dem „Menschen“ richten wird, den er vorherbestimmt hat – dem Christus. **(Apostelgeschichte 17:31.)** Wenn dieser bestimmte Tag kommt, wird die Unwissenheit, die jetzt die Menschheit versklavt, vor der Sonne der Gerechtigkeit zerstreut werden, die ungünstigen Umstände werden weitgehend durch den großen Fürsten der „kommenden Welt“, unseres Herrn Jesus, korrigiert werden; und solche Schönheitsfehler, die vielleicht mit der Vollkommenheit des Fleisches verbunden sind, werden entsprechend ausgeglichen gnädige Bestimmung des Neuen Bundes, unter dem ihr Prozess stattfinden wird.

Mit der Kirche, deren Prozess oder Gericht während dieses Evangeliums stattfindet, ist der Fall etwas ähnlich. Sie werden besonders durch den Glauben an den Neuen Bund gerechtfertigt; ihre unbeabsichtigten Fehler und Schwächen werden alle durch das große Opfer ausgeglichen, und ihr Wissen wird durch die besondere Erleuchtung des Heiligen Geistes durch die Heiligen Schriften *gewährt* „Agenten“ in diesem Sinne und Gebrauch des Ausdrucks.

BEZÜGLICH METEORICSHOWERS.

Frage.--Was ist mit den Sternschnuppen, die in den Zeitungen von Astronomen für den 15. bis 17. November vorhergesagt wurden? Es wird behauptet, dass diese Meteorschauer alle dreiunddreißig Jahre auftreten. Wie passt das zu den Ausstellungen für MILLENNIALDAWN, BAND IV., wo der Meteorschauer von 1833 als *Zeichen bezeichnet wird*?

Antwort: Das passt gut! Die Tatsache, dass Astronomen den schwebenden Sternenstaub lokalisiert haben, der die Phänomene von 1833 hervorbrachte, und die Tatsache, dass sie es jetzt wissen

dass es sich alle dreiunddreißig Jahre der Erde nähert, beweist nichts. Die ursprüngliche Tatsache bleibt, dass es im Jahr 1833 einen Sternenschauer gab, von dem man noch nie zuvor gehört hatte und der seitdem nie mehr gesehen wurde, wie zweimal vorhergesagt.

Astronomen verkündeten 1866, dass sich der Schauer von 1833 wiederholen würde und dass solche Schauer wahrscheinlich oft vorgekommen seien, aber noch nie zuvor Aufmerksamkeit und Aufzeichnungen erregt hätten. Am 14. November 1866 gab es jedoch nur verhältnismäßig wenige Sternschnuppen – ein paar mehr, als man zu anderen Zeiten sehen kann.

Nachdem die zweite Vorhersage vom 15. bis 17. November 1999 ohne nennenswerte Ergebnisse stattgefunden hat, stärkt sie unsere Position und bestätigt den Gedanken, dass der Meteorschauer vom 13. November 1833 ein besonderer Meteorschauer war, der als *Zeichen* gedacht war und damals als solches verstanden wurde, und dass Ähnliches noch nie zuvor aufgetreten ist, wie es seitdem nicht mehr geschehen ist.

Der letzte Misserfolg war für die Astronomen besonders enttäuschend, denn sie hatten Wunder vorhergesagt und umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Das Pariser Observatorium hatte einen Ballon, mit dem ein Aufstieg hoch über die Lichter und Nebel der Stadt durchgeführt werden konnte, um gute Ergebnisse zu erzielen; es konnte aber nur „ungefähr einhundert“ Meteore melden. Am Allegheny, Pennsylvania, wurden monatelang im Voraus aufwändige Vorbereitungen getroffen und die größte Fotokamera, die jemals auf der Welt gebaut wurde, war in Betrieb, um während der gesamten Nacht wiederholt fotografische Negative vom Himmel zu sichern. Wie anders war die ursprüngliche Dusche, die als *Zeichen gedacht war und von vielen verstanden wurde*.

Lesen Sie die Aussage von MILLENNIALDAWN, BAND IV, Seiten 588–600.

IST DAS STUDIOFSPSYCHICPHENOMEN ERFORDERLICH?

Frage: Ich habe kürzlich ein Buch über psychische Phänomene im Stil von „Glauben Sie nicht, _____, dass es gut wäre, diese für TOWER-Leser zu Großhandelspreisen zu erhalten?“

[R2540:Seite264]

Antwort. – Wir denken nicht. Wir können unseren Brüdern aus der Herde des Herrn nur einen „reinen Erzeuger“ vorlegen. Wir können ihnen nur empfehlen, nach dem Rat des Apostels zu lesen und zu sagen: „Was auch immer **[R2540:Seite 265]** Dinge *wahr, gerecht, schön* und von *gutem Ruf* sind – denken Sie über diese Dinge nach und wecken Sie die Gedanken anderer damit.“ – Phil. **4:8; 2Petr.3:1.**

Wir sind fest davon überzeugt, dass der Teufel über reichlich Macht verfügt, um jede Art von psychischen Phänomenen hervorzurufen, wenn der Herr es ihm erlaubt; und wir haben die Zusicherung der Bibel, dass der Herr ihm erlauben wird, diese Kräfte in der gegenwärtigen Zeit auf besondere Weise auszuüben, um, wenn möglich, alle Auserwählten zu täuschen und viele in der nominalen Kirche mit starker Täuschung zu belasten, dass sie an eine Lüge glauben sollten, weil sie keine Freude an der Wahrheit haben (2 **Thess. 2:10-12.**)

Bitte lesen Sie die Broschüre „Was sagen die Heiligen Schriften über Spiritualismus?“

Wir glauben nicht, lieber Bruder, dass die Kinder des Lichts besondere Anweisungen in Bezug auf psychische Phänomene benötigen, und tausende andere Bücher, die veröffentlicht wurden und veröffentlicht werden, sind darauf ausgelegt, viele zu verwirren. Der stärkste Schutz, den Gottes Volk haben kann, ist der, den Er ihnen gegeben hat – die Rüstung seines Wortes, seines Plans, wird geschützt werden, nicht nur gegen Stein, sondern auch die Vorrichtungen des großen Widersachers an diesem bösen Tag installieren; aber es wird erfordern, dass sie sorgfältige Aufmerksamkeit und Gebet schenken, damit das Studium in seinen Ergebnissen zufriedenstellend sein möge – damit es in ihren Herzen zur Überzeugung sinken kann, und bauen Sie sie so stark im Vertrauen in die Bibel und ihre inspirierten Aussagen auf, dass alle widersprüchlichen Theorien und sogenannten wissenschaftlichen Beweise dafür nicht in der Lage sein werden, sie zu bewegen.

VORMENSCHLICH – WAS?

Frage. – Im fünften Band von DAWN und auch in verschiedenen Ausgaben des WACHTTURMS erwähnen Sie die vormenschliche Existenz Christi. Einige haben diese Aussage abgelehnt und meinen, dass Sie meinten, dass unser Herr vor seiner Existenz auf der Erde ein Mensch war. Bitte geben Sie uns nach Belieben ein Wort zu diesem Thema.

Antwort: Der Kritiker hat sich in Bezug auf die Bedeutung des Wortes „vormenschlich“ geirrt. „Vor“ bedeutet „vor“, daher bedeutet „vormenschlich“ „vormenschlich“. Der Gedanke ist – der Zustand, in dem sich unser Herr befand, bevor er Mensch wurde. Zu dieser Zeit war er ein Geistwesen. Der Kritiker hat genau das Gegenteil der wahren Bedeutung des Wortes „vormenschlich“ verstanden.

BEZÜGLICH DER PRÄDEBESTIMMUNG.

Frage: Wird in **Offenbarung 13:8** und **17:8** nicht die individuelle, persönliche Erwählung zur Erlösung gelehrt?

Antwort. – Wir denken nicht. Der erste dieser Texte ist sehr einfach und sagt nicht, wann die Namen in das Buch des Lebens des Lammes geschrieben werden würden. Er erwähnt jedoch, dass das Lamm Gottes im göttlichen Plan vom Grund der Welt an geschlachtet wurde und dass dieses Buch des Lebens eine der Folgen des Todes unseres Herrn ist.

Der zweite Text ist unklarer und liest sich so, als ob er eine Wiederholung der vorherigen Aussage sein sollte, aber versehentlich ein Teil weggelassen wurde, nämlich die Worte „von den erschlagenen Lämmern“. Wir wissen nicht sicher, dass diese Worte weggelassen wurden, aber nur, dass, wenn sie da wären, diese Passage mit der vorherigen übereinstimmen würde und im Widerspruch zu allen Zeugnissen von stünde.

Heilige Schrift, ohne Zugeständnisse oder Rückschlüsse.

Wenn wir diesen letztgenannten Vers in seiner jetzigen Fassung betrachten und davon ausgehen, dass er vollständig ist, sollten wir verpflichtet sein, ihn so zu verstehen, dass das Buch oder die Schriftrolle, die einer auserwählten Zahl das Leben gelobt, vom Grundstein der Welt an vorbereitet wurde und dass die darin enthaltenen Namen geschrieben wurden, während sich die einzelnen Menschen geweiht haben und unter die Bedingungen des göttlichen Rufs fallen Kirche, deren Haupt unser Herr Jesus sein würde. Eine solche Interpretation würde in perfekter Harmonie mit den verschiedenen Redewendungen stehen, die das Schreiben der Namen der Gläubigen im Buch des Lebens des Lammes darstellen, und auch im Einklang mit den anderen Aufzeichnungen, die davon sprechen, die Namen derjenigen auszulöschen, die sich als ihrer Weihe untreu erweisen. – Rev. **3:5**.

=====

[R2540:Seite265]

„GOTTLIEBTTHACHFEUERVOLLER GEBER.“ – 2. KOR. 9:7 .

--10. DEZ.--MAL. 1:6-11; 3:8-12.--

MALACHI sprach die Worte seiner Prophezeiung während der Zeit, als Nehemia von Jerusalem am Hofe Persiens abwesend war, und die Rückkehr Nehemias zu dieser Zeit schien eine Erfüllung von Maleachis Prophezeiung zu sein: „Der Herr, den ich sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen“ usw. Zweifellos ist das Zeugnis des Herrn, das Maleachi gegeben hat Wir dankten den Menschen für ihre schnelle Reaktion auf die energischen Appelle und Befehle Nehemias, die sie bereits zur Kenntnis genommen hatten.

Das Internationale Sonntagsschulkomitee hat Maleachis Zeugnis sehr treffend als Grundlage für die Lektion über die Gnade des Gebens gewählt. Während einerseits völlig aus Mitgefühl mit der üblichen [R2540:Seite 266] ewigen „Mahnung“ in religiösen Kreisen fortgefahren wird – die Weitergabe der Sammelbüchse bei jedem möglichen Anlass, in der Saison und außerhalb der Saison, und Geldappelle für jeden erdenklichen Gegenstand – Dennoch sind wir uns andererseits voll und ganz bewusst, dass die Gnade des Gebens untrennbar mit allen anderen Gnaden des Geistes Gottes verbunden ist. Daher ist es für das Volk des Herrn unmöglich, die anderen in seinem Wort eingepprägten Gnaden zu erlangen, ohne auch in der Gnade des Wohlwollens zu wachsen. In der Tat, obwohl wir die bettelnden Geister als abscheulich ablehnen, sind wir bereit, dies aller Wahrscheinlichkeit nach zuzugeben als etwas Gutes gewirkt- - Wo lehrmäßige Anweisungen in Gerechtigkeit und Wahrheit fehlten und die schlecht genährten Seelen des Volkes des Herrn wahrscheinlich an geistlichem Hunger sterben würden, sind die Appelle von ihnen zweifellos oft in den Herzen vieler solcher empfänglicher Gefühle geweckt, die in gewissem Maße ihre Unwissenheit über Gott und sein Wort kompensieren: Egal wie egoistisch die Motive sind, egal wie unwürdig die angewandte Methode ist Es berührte das Herz des Gebers mit dem Wunsch, etwas in liebevoller Wertschätzung und Anbetung seinem Schöpfer *anzubieten* , die Wirkung war sicherlich die Fähigkeit, dem Geber – dem Opfernden – etwas Gutes zu tun .

Vers 6 legt einen festen Grundsatz fest, dass ein Mensch seinen Vater ehren wird und ein richtiger Diener seinen Herrn ehren wird, und dann werden diese Grundsätze zwischen Gott und Israel angewendet Gott ist größer als alle anderen.

Phrenologen ordnen die Organe des Wohlwollens, der Ehrfurcht und der Spiritualität in einer Reihe in der Mitte der Oberseite des Kopfes an. Ihnen werden daher vor allen anderen Orte der Hervorhebung und Nähe zu Gott zuteil, und es ist gewiss wahr, dass diejenigen, deren Organe am weitesten entwickelt sind, unter der Gnade des Neuen Bundes die Erlaubnis erhalten, Gott in ihrem Herzen und in ihrem Inneren *am nächsten* zu kommen

Gefühle, in all ihren Erfahrungen im Leben. Aber unser Tag ist nicht der günstigste für die Entwicklung dieser Organe. Unser Tag ist der Tag des Geldverdienens und der Geldliebe, und die Tendenz besteht darin, Gedanken und Anstrengungen auf die Grundlinien von Erwerbssucht, Kampfgeist und allgemein egoistischen Neigungen zu konzentrieren.

Darüber hinaus tendiert der große Zuwachs an Wissen, den der Herr im Zusammenhang mit der heutigen Vorbereitung auf sein Tausendjähriges Reich zugelassen hat, eher zum Egoismus als zur Bevorzugung der Verehrung. Kinder haben heute Möglichkeiten zur Bildung, die ihre Eltern nicht genossen haben, und neigen dazu, ein Gefühl von Selbstvertrauen und Selbstzufriedenheit sowie ein Gefühl der Respektlosigkeit gegenüber ihren Eltern anstelle von Ehrfurcht zu empfinden. Und diese Verkleinerung des Organs der Ehrfurcht in seiner Beziehung zu den menschlichen Geschöpfen impliziert auch seine Verkleinerung in Bezug auf Gott; und daher erleben wir heute wie nie zuvor Respektlosigkeit gegenüber den Eltern und Ungehorsam gegenüber den Eltern sowie entsprechende Respektlosigkeit gegenüber Gott und Respektlosigkeit gegenüber heiligen Dingen. Wenn wir die Quelle dieser Übel erkennen, müssen wir mit der aufstrebenden Generation in ihren Schwierigkeiten in dieser Hinsicht Mitgefühl zeigen.

Als Christen, die wir durch sein Wort und seinen Geist von Gott erfahren haben, müssen wir uns selbst, unseren Familien und dem gesamten Haushalt des Glaubens die Notwendigkeit bewusst machen, gegen diese Tendenzen der vier Zeiten anzukämpfen – die Notwendigkeit, unsere selbstsüchtigen, geizigen Tendenzen und unseren Egoismus zu beschneiden, und im Gegenteil die Notwendigkeit, die höheren und edleren Gnaden des Wohlwollens, der Verehrung und der Spiritualität zu kultivieren. Dies Der Apostel bezeichnet die Verwandlung, indem er sagt: „Seid verwandelt durch die Erneuerung eures Geistes, damit ihr beweisen könnt, was der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.“ – Röm. **12:2**.

Der Prophet ging davon aus, dass diejenigen, die den Kopf bekleidet hatten, die wahre Situation nicht erkannten, und wenn wir heute mit anderen reden, sollten wir ebenso davon ausgehen, dass die Mehrheit sich nicht bewusst ist, wie vollständig der Geist der Selbstsucht ihre Herzen beherrscht Sie hatten es versäumt, Gott angemessen zu ehren, indem Sie es versäumt hatten, ihm und seinen heiligen Dingen die gebührende Ehrfurcht und *Hingabe an den Tag zu* legen. Sie waren nachlässig gegenüber den Dingen, die dem Herrn dargebracht wurden – sie waren nicht *das Beste*, was sie hatten, aber wenn nicht das Schlimmste, waren sie zumindest minderwertig.

So hatte der Stall des Herrn seine Würde verloren, war „verächtlich“ geworden, gemeinsam.

Anscheinend waren sie so respektlos geworden, dass sie, anstatt dem Herrn makellose Opfer zu bringen, die Kranken, die Lahmen und die Blinden brachten: Sie hatten weiterhin eine „Form der Frömmigkeit“, der Anbetung, der Ehrfurcht, aber sie hatten die spirituelle Kraft ihrer Anbetung verloren. Soitis mit einigen im spirituellen Israel; sie haben sich dem Herrn geweiht, und zumindest auf formelle Art und Weise Lust darauf

aber da sie *den Geist* der Hingabe verloren haben, ist die ganze Sache in der göttlichen Sicht anstößig geworden. Die spirituelle Elite Israels bringt dem Herrn die Frucht seiner Sünden in Gebet und Lob dar, aber wenn diese nur auf oberflächliche Weise als „Pflicht“ und nicht von Herzen dargebracht werden, sind es blinde, kranke und lahme Opfergaben, die der Herr verachtet. Er bringt sie dar dem Herrn Dienst oder Geld, aber wenn diese widerwillig, nicht von ganzem Herzen und mit liebevoller Dankbarkeit betteln und wünschen, dass sie tausendfach vermehrt werden, dann ist die Gabe blind und lahm und krank und nicht angenehm in den Augen des Herrn.

[R2541:Seite267]

Der Prophet fragt, ob sie, wenn sie zu einem irdischen Statthalter gehen würden und nach damaligem Brauch diese Gunst mit einem Geschenk erbitten würden, die Gunst erwarten würden, wenn sie ein Geschenk, die Kranken, die Lahmen, die Blinden der Herde, als Geschenk annehmen würden? Sicherlich nicht du hast ihn gebracht, und ob du irgendein Recht hast, seine Gunst zu erwarten oder nicht.

Der **zehnte Vers** in unserer gemeinsamen Version würde den Gedanken erwecken, dass alle egoistisch geworden seien und sich weigern würden, irgendetwas im Zusammenhang mit dem Dienst des Herrn zu tun, *es sei denn*, dass ihnen irgendeiner Lohn gebracht würde; aber Leesers Übersetzung und die überarbeitete Version geben dort einen anderen Gedanken, nämlich: „Und dass da jemand unter euch war, der die Tür des Heiligtums verschließen würde, damit ihr meinen Altar nicht umsonst anzünden könntet: Ich habe kein Vergnügen daran.“ Ihr, sagt der Herr der Heerscharen, auch ich werde ein Opfer aus eurer Hand nicht annehmen.

Vers 11 in der allgemeinen Version erklärt, dass die Namen des Herrn auf der ganzen Erde groß sein werden, aber es wird darauf hingewiesen, dass die Wörter „sollen“ kursiv geschrieben sind, was bedeutet, dass sie nicht im Originaltext enthalten sind. Irgendein Verb muss hinzugefügt werden, um einen Sinn zu ergeben, und in der überarbeiteten Version wird „*is*“ anstelle von „*shall be*“ angegeben. Dies lässt darauf schließen, dass Gottes Name unter den Heiden groß *ist* – er war groß, als diese Prophezeiung niedergeschrieben wurde.

Allerdings war Israel die einzige Nation auf der ganzen Welt, mit der Gott bis dahin einen Bund oder eine Vereinbarung geschlossen hatte, die ein Angebot ewigen Lebens darstellte; und obwohl Israel allein von Gott mit jeder Offenbarung über seinen Charakter und seinen Plan begünstigt worden war, und obwohl Israel allein das Gesetz des Herrn empfangen hatte; und obwohl Israel in dieser Hinsicht „in jeder Hinsicht einen großen Vorteil gegenüber den anderen Nationen der Welt“ hatte, haben wir dennoch Beweise dafür, dass die anderen Nationen, sogar diejenigen, die Götzen verehrten, Ehrfurcht vor Jehova, dem „Gott Israels“, hatten.

Wir haben dafür in der Heiligen Schrift häufige Beispiele. Zum Beispiel verehrten die Philister Jehova, den Gott Israels, als sie die Lade Jehovas nach Israel zurückbrachten, nachdem sie sie in die Schlacht genommen hatten (1. **Sam. 4:7,8** und **Kapitel 6**).

Nebukadnezar verehrte Jehova, den Gott Israels, als den großen Offenbarer von Geheimnissen durch Daniel, und dass es keinen anderen Gott wie ihn gab. Darius, der Daniel ehrte und der von seinen Höflingen in die Ausarbeitung eines Gesetzes verwickelt war, das Daniel in den Löwen verbannte, erklärte dennoch seine Verehrung für Jehova, den Gott Daniels (**Dan. 4:37; 6:26,27**). Der Ruf des Gottes Israels hatte auch die Meder und Perser erreicht, und Kyrus hatte aus Ehrfurcht vor Gott den Gefangenen Israels die Freiheit gegeben, um aus der babylonischen Gefangenschaft zurückzukehren. Und es gibt keine Beweise dafür, dass die umliegenden Völker noch deutlicher erkannten, als Israel sah, dass viele der Urteile, die über Israel fielen, göttliche Züchtigungen für ihre Untreue gegenüber Jeh waren ovah.--Siehe **Esra1:2; Num.24**.

Unsere Lektion überspringt bestimmte andere Ermahnungen des Propheten und kommt zu **Kapitel 3,8**, wo er die Frage stellt: „Willst du Gott berauben?“ Verantwortung gegenüber Gott, Verpflichtung, Ihm Geschenke und Opfer und Dienste zu bringen, aber wer würde sich all dies verweigern und im Gegenteil Gott berauben? Und so wird die natürliche israelische Elite so dargestellt, als ob sie an der Sache zweifelt und sagt: „Wo haben wir Gott beraubt?“ Es ist wichtig, uns selbst im wahren Licht zu sehen – um einen richtigen Überblick über unser Verhalten als Vorreiter für jede Reform zu bekommen.

Israel beklagte seinen verarmten Zustand, seinen Mangel an göttlicher Gunst und Segen, und das Zeugnis des Herrn durch den Propheten sollte ihnen zeigen, dass ihre Armut und ihre Armut die Folge des Verlustes der Gunst Gottes waren und dass sie die göttliche Gunst aufgrund ihrer Respektlosigkeit und ihres Versäumnisses, aufrichtige Wertschätzung zu zeigen und wahre Anbetung zu zeigen, verloren hatten. Dieselbe Lektion galt den spirituellen Israeliten, die sie fanden Wenn wir seelisch abgemagert und geistlich ausgehungert sind, stellen wir fest, dass die Schwierigkeit entweder darin liegt, dass sie entweder (1) in der falschen Richtung angebetet haben oder (2), wenn sie in der richtigen Richtung angebetet haben, es versäumt haben, dem Herrn ihr Allerbestes darzubringen.

Unter dem ersten dieser Fehler verehren und opfern viele menschliche Institutionen und nicht Gott – sie bringen ihre Hingabe und Opfer dar, vielleicht um „Kirchentum“ in einigen seiner Formen aufzubauen – Presbyterianismus, Methodismus, Lutheranismus, Adventismus usw. Das ist die Anbetung von Götzen und Götzen

Opfer für Götter und nicht für Gott. Wie kann man von Gott spirituellen Segen erwarten, wenn den Menschen und menschlichen Institutionen Ehrfurcht und Dienst erwiesen werden?

Unter dem zweiten Irrtum sind andere, die nicht von menschlichen Institutionen getäuscht werden, die aber den wahren Gott anerkennen und sich ihrer Verantwortung ihm gegenüber bewusst sind, seelenlos, weil sie nicht genug Liebe und Ehrfurcht für den Herrn **haben**, den sie kennen. Sie dienen ihm viel gemeiner und opfern ihn auf viel geizigere Weise als die Gläubigen. Die Heiligtümer des Humanismus. Da sie den wahren Gott kennen, haben sie die größere Verantwortung und sollten umso sorgfältiger sein, ihm die bestmöglichen Opfergaben ihrer Zeit, ihres Einflusses, ihrer Mittel und Talente darzubringen.

„Das Jahr ist mit einem Fluch verflucht; denn ihr habt mir sogar diese ganze Schöpfung geraubt.“ Da sie ein Volk waren, waren viele ihrer Interessen gemeinsam, und ihre allgemeine Armut und Magerkeit waren nichts anderes als eine Entschädigung für ihren Lauf. Und so ist es und ist schon lange bei dem geistlichen Volk des Herrn, der einen Kirche, der heiligen Nation, dem besonderen Volk, dem in Christus Jesus geheiligten Volk „aus „Unkraut“ und aus geeigneten Fischen aus ungeeigneten Fischen, wie in den Gleichnissen dargestellt (**Matthäus 13,24-30**). **,36-43,47-49)**, aber auch eine andere Trennung unter dem wahren Volk des Herrn, unter den Geweihten, wie im Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen dargestellt – alles Jungfrauen, aber nicht alle würdig, in die Ehe zu gehen und die Braut, die Miterbin Christi, zu gründen. **25:1-13**.

Die gegenwärtige Trennung von den Geweihten wird nicht nur „diejenigen aus dem Königreich versammeln, die Unrecht tun“ und die weder Anteil noch Los an sich haben, das „Unkraut“, sondern sie wird auch „diejenigen versammeln, die beleidigen“ – diejenigen, die die Anforderungen ihres Bundes, die Unvollständigkeit der Weihe an den Herrn, nicht erfüllen, diejenigen, die daher durch die große Prüfung gehen und durch schweres Schicksal gebracht werden müssen Tests nach Versuchen und Disziplinen.

Die Verse 10-12 geben den Kern der gesamten Lektion wieder. Wenn der Herr zurechtweist, geschieht das nicht, um sein Volk zu entmutigen, sondern um es zu reformieren. Klasse im spirituellen Israel. „Bringt alle Zehnten in das Vorratshaus ... und beweist es nirgendwo damit, ... wenn ich euch nicht die Fenster öffnen werde

des Himmels und schütte euch aus, indem ihr mögt, dass nicht genug Platz da sein wird, um es zu empfangen“ – ein überfließender Segen.

Wir ermahnen alle spirituellen israelischen Eliten, so den Herrn zu beweisen, um zu einer neuen Erkenntnis seiner Güte und Großzügigkeit und ihrer eigenen Verpflichtung zu erwachen, gemäß ihrem Bund der Selbstaufopferung in seinem Dienst zu opfern und zu opfern – und in den Fußstapfen Jesu zu wandeln. Dies bedeutet eine Wiederbelebung der spirituellen Gesundheit, Energie, Kraft und Freude Meine Augen werden ihn umso deutlicher sehen und auch **die himmlische Krone** sehen, die für sie reserviert ist, und all die überaus großen und kostbaren Dinge, die Gott für diejenigen reserviert hat, die ihn *lieben*, und deren Liebe sich als echte Art offenbart, die es liebt, sich ihm und ihm zu opfern, weil das Allerbeste fällt, das sie besitzen.

Bei den Juden waren zwei Zehnte obligatorisch. (Der Zehnte bedeutet den Zehnten.) Ein Zehntel des Zehnten, der auf ihre Erhöhung von Schafen, Herden, Getreide usw. entfiel, ging für Steuern, zur Unterstützung ihrer Regierung, und wurde dem Gouverneur ausgezahlt Achten Sie darauf, auf den Steueranteil zu achten, während die Verpflichtung für religiöse und spirituelle Dinge, die durch den heiligen Zehnten der Juden repräsentiert wird, jetzt der Wahl der spirituellen israelischen Elite überlassen bleibt, ohne auch nur ein gewisses Maß an Befehl bezüglich der Festlegung der Höhe zu haben.

Der Zehnte war dem fleischlichen Israel, Moses und dem Haus der Diener, dessen Haupt er war, geboten worden – Israel nach dem Fleisch; aber im Umgang mit dem Haus der Söhne, dessen Haupt Christus Jesus ist, einen Sohn „über sein eigenes Haus“ von Söhnen (**Hebräer 3,5,6**), hat der Herr keine Einschränkung auferlegt. Warum? Weil in diesem Haus der *Söhne* hier nur diejenigen anerkannt werden, die es sind *und wiedergezeugt durch seinen heiligen Geist: Der Gedanke ist, dass jeder, der am Geist des Herrn teilhaftig geworden ist*, wer auch immer die Gesinnung Christi hat, nicht nur dazu verpflichtet ist, all seinen Besitz und sein Einkommen dem Herrn zu übergeben, sondern alles zu weihen – ohne den Vorbehalt eines Leitgegenstandes – Geist und Körper, Einfluss und Talente, Zeit und bedeutet.

Aber auch wenn der obige Vorschlag *der vollständigen Weihe* von keinem, der dem Haus der Söhne angehört, in Frage gestellt wird, führt die Tatsache, dass sie den Schatz der neuen Natur in irdenen Gefäßen haben, häufig dazu, dass einige sehr inkonsequent handeln – ganz im Widerspruch zum wahren Geist ihrer Weihe. Der neue Geist wird ständig vom Geist des Fleisches bekämpft und bekämpft, wie der Apostel dort erklärt Hier herrscht ständig Krieg, denn die beiden Geister sind gegensätzlich. Der neue Geist sagt: „Alles für Jesus! Alles für Jesus!“

Alle erlösten Kräfte meines Wesens; Alle
meine Gedanken, Worte und Taten; Alle meine
Tage und alle meine Stunden.

[R2542:Seite269]

Aber der Geist des Fleisches bekämpft dies und wehrt sich gegen eine solche völlige Hingabe und drängt darauf, dass es sich um ein Extrem handeln würde, das im Widerspruch zum allgemeinen Lauf der Welt und ihrer weisesten Männer und Frauen stünde – und drängt darauf, dass wir uns nicht zu „besonderen Menschen“ machen dürfen, sondern ganz allgemein, wie die Welt es tut, indem wir all unsere Zeit und Talente, Einfluss und Mittel egoistisch einsetzen – wenn nicht persönlich, so doch zumindest für unsere Familie s.

Hier ist das große Schlachtfeld, auf dem sich viele den bösen Einflüssen, den Mächten der Welt, dem Fleisch und dem Teufel ergeben – der Ort, an dem es so vielen nicht gelingt, Eroberer und Sieger zu werden, indem sie dem Wort des Herrn und dem Geist ihrer Weihe gehorchen, um in seine Fußstapfen zu treten.

Einige, aber nicht sehr viele, müssen möglicherweise vorsichtig sein, damit sie die Angelegenheit der Weihe nicht auf die Spitze treiben. Ein einziger Anlass von Tausenden könnte vielleicht buchstäblich auf der Anweisung beruhen, dass jeder, der Jünger des Herrn sein möchte, ihm um jeden Preis folgen muss, – vielleicht bedeutet dies im wahrsten Sinne des Wortes eine Aufgabe von Häusern, Ländereien, Familien usw.. Es kann jedoch Zweifel daran geben Die Bedeutung der Lehre der Heiligen Schrift liegt in diesen Zeilen: Die Anhänger des Herrn sollen Häuser, Ländereien, Eltern, Kinder usw. verlassen, in dem Sinne, dass sie nicht zulassen, dass irgendetwas davon von nun an seine größte Zuneigung annimmt oder sein Interesse, seine Liebe, seine Hingabe im höchsten Sinne auf sich nimmt. Dies Höchste Hingabe durch Recht und Bund gehört dem Herrn und muss unantastbar bewahrt werden. Familie, Zuhause, die Schönheiten der Natur sollten alle geschätzt werden, aber in einem zweitrangigen Sinne im Vergleich zum Herrn. Was dem Herrn gefallen würde, muss an erster Stelle stehen.

Wenn wir mit einem unvernünftigen und jähzornigen Meister Geschäfte machen würden, könnte ein solcher Bund und eine solche Verpflichtung unangemessene Anforderungen an uns stellen und anderen Ungerechtigkeit zufügen; aber wir würden mit jemandem Geschäfte machen, dessen Forderung „vernünftiger Dienst“ ist. Obwohl wir ihm *alles* versprochen haben – Zeit, Geld, Einfluss, Namen, irdische Hoffnungen und Freuden, Familie und Freunde, „sogar bis zum Tod“, finden wir, dass dies der Fall ist Nachdem der Herr unsere volle Weihe angenommen hat, macht er uns persönlich zu „Verwaltern“ dieser Dinge, die wir ihm und seiner Sache opfern. Und er ist ein Verwalter, der uns erlaubt und beauftragt, unsere Geweihten vernünftig und mäßig zu nutzen und nach unserem besten Urteil darüber, was seinen *Namen* ehren und seine Sache vorantreiben würde .Er erlaubt uns , *einige* unserer geweihten Mittel für unseren eigenen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt und die Fürsorge unserer Familien zu verwenden, indem er uns lediglich zur Mäßigung in allen Dingen auffordert. Er erlaubt uns, sie zu verwenden,

Daher muss *ein Teil* unserer Zeit, Energie und Begabung für die Bereitstellung dieser Notwendigkeiten aufgewendet werden, und wenn wir ihn richtig und vernünftig einsetzen, betrachtet er dies nicht als eigennützigen Gebrauch, sondern lediglich als notwendige Ausgabe.

Tatsächlich überlässt er die Materie ganz unseren Händen und sagt uns sozusagen: „Du hast mir *alles geweiht* , und ich habe sie jetzt in meinem Namen und in meiner Herrlichkeit und zur Weitergabe meines Willens auf der Erde zurückgegeben, damit du meinen Willen aus meinem Wort verstehen sollst Unsere Stunden , deine Momente, deine Dollars, deine Münzen usw. Wenn du viel *Liebe* und *Hingabe* für mich hast, wird es sich manifestieren, oder wenn du wenig hast, wird sich das auch manifestieren, und meine Belohnungen werden entsprechend sein. Nur diejenigen, die mich überaus lieben und sich freuen, meinem Wort und meinem Beispiel zu folgen, sollen Miterben meines Königreichs sein – denn nur sie werden die ehrfürchtige, gütige und spirituelle Gesinnung des Herzens haben, die für das große Werk des Königreichs unerlässlich ist, das eingesetzt werden wird, sobald die auserwählte kleine Herde vollendet und verherrlicht ist.

=====

[R2542:Seite269]

RICHTIGE UND FALSCHER BEDINGUNGEN UND IHRE ERGEBNISSE.

--17. DEZ.--MAL. 3:13 BIS 4:6.-- „Was

der Mensch schuldet, das wird er auch ernten.“ – Gal. 6:7 .

WIE KRAFTVOLL die göttlichen Wahrheiten vom Propheten Maleachi zum Ausdruck gebracht wurden! Auch wenn diese Worte zu der Zeit und auf die angesprochenen Menschen zweifellos mehr oder weniger anwendbar waren, ist es sehr offensichtlich, dass sie wie die anderen Prophezeiungen speziell für die Kirche des Evangeliums gedacht waren – mehr als für diejenigen, die seine Worte hochhielten – wie der Apostel Petrus erklärt. – 1. **Petrus 1:10-12**.

Wir wenden diese Lektion dann auf das fleischliche Israel in der Zeit des Propheten an und beachten ihren vollständigen Film in Bezug auf den „Weizen“ und die „Spreu“ dieses Zeitalters in seiner Erntezeit – den Weizen, der in der Brennkammer der Evangeliumskirchen, dem spirituellen Israel, gesammelt wurde, und das Spreuelement, das in der feurigen Zerstörung verbrannte, die ihr nationales Gemeinwesen stürzte. Aber wir wenden es insbesondere auf die Evangeliumskirche und auf die Har an Am Ende dieses Evangeliums ist die Zeit gekommen, in der der „Weizen“ im himmlischen Königreich verherrlicht und das „Unkraut“ in den feurigen Prüfungen des Tages der Rache vernichtet wird, der großen Zeit der Drangsal, mit der dieses Zeitalter zu Ende gehen wird, als Vorbereitung für die Einweihung des Triumphs des tausendjährigen Königreichs.

[R2542:Seite270]

Die Lektion gliedert sich in vier Teile : **V. 13–15** , in denen die Haltung und Gefühle der nominellen Christenheit zum Ausdruck gebracht werden; **Vers 16** erzählt von der Haltung der wahren Heiligen; **vs. 17--4:3**, die Erklärung des Herrn bezüglich der beiden Klassen (die Namenschristen, Ortare, und die wahren Heiligen, der Weizen), und **Verse 4-6** sind Ratschläge für die Zwischenzeit für jeden, der Ohren hat zu hören.

Das nominelle Christentum wird (**13-15**) als widerspenstig und nicht im Einklang mit der göttlichen Ordnung dargestellt: Die Frage lautet: „Was ist der Nutzen? Wie wird es uns nützen?“ Welchen Vorteil werden wir haben? Diese Sichtweise ist von einem rein egoistischen Standpunkt aus, der die göttlichen Anforderungen ebenso wie die Strafknechtschaft anerkennt – ohne das Herzensinteresse am Herrn, an seiner Treue und an seinem Dienst Der Altar des Herrn war eine Pflicht, aber nicht durch den Geist der Liebe veranlasst, waren die Opfer dürftig und minderwertig gegenüber denen, die sie sich selbst und ihren Familien darbrachten. wird endlich messbar fallen gelassen – und das sehen wir heute bei uns. Viele, die einst ein mehr oder weniger heuchlerisches Bekenntnis von Sünden und Reue und eines äußerlich vorsichtigen Wandels abgelegt haben, neigen dazu zu sagen: „Was nützt das? Was ist der Gewinn? Wir könnten genauso gut eine gute Zeit haben.“

Wie der Apostel vorhersagte, ist eines der Zeichen der vier Zeiten, dass die Menschen das Vergnügen mehr lieben als Gott, obwohl sie immer noch eine Form der Frömmigkeit haben, deren Macht sie jedoch leugnen. – 2. **Tim. 3:4,5.**

So wie die Juden dazu neigten, über sie zu blicken und den Wohlstand der anderen Nationen zu bemerken, die nicht wie sie mit göttlichen Versprechen begünstigt waren, neigen manche Professoren von heute dazu, die allgemeinen Weltbedingungen zu betrachten **[R2543: Seite 270]** und sich zu sagen: „Sind nicht die Stolzen am glücklichsten? Sind nicht die Übeltäter die fest verankertesten in der Welt?“ Beachten Sie Sind einige äußerlich profane Gegner der Wahrheit gut zurechtgekommen? Als Ergebnis sehen wir eine Abnahme der Ehrfurcht vor Gott und vor heiligen Dingen und eine Zunahme von Zweifeln und Skeptizismus hinsichtlich der Vorteile, die ein gottgefälliges Leben mit sich bringt – Zweifel an zukünftigen Belohnungen, oder zumindest an irgendetwas, das Selbstverleugnungen für die gegenwärtige Zeit kompensieren würde.

Dann (**Vers 17**) weist uns der Prophet auf die wenigen hin, die „kleine Herde“, Ausnahmen von der nominellen Gesamtheit, die die richtige Sicht auf die Dinge haben. Die allgemeine Haltung des nominellen Systems, den Weg der Heiligkeit und Weihe abzulehnen, wird nur dazu führen, dass wir uns dem Herrn und denen untereinander nähern, denen Ehrfurcht und Liebe am Herzen liegen. Solange die nominelle Masse angeblich auf die gleiche Weise ging Um die Einhaltung der göttlichen Gebote zu gewährleisten und mit einer äußeren Manifestation von Ehrfurcht, Reue und Hingabe, haben diejenigen, die den Geist des Herrn haben, der nichts Böses denkt, eine tiefe Unterwürfigkeit und Kameradschaft in der offiziellen Kirche; aber in der Erntezeit unter den Umständen der göttlichen Vorsehung neigen die Umstände dazu, das Wahre vom Falschen zu offenbaren und sie zu trennen. Diejenigen, die nicht die Materie haben, vernachlässigen immer mehr die äußeren Formen Natürlich werden wir die anderen hassen, die aus tiefstem Herzen treu sind – denn ihre Treue ist ein Tadel und ein Beweis für die Untreue Und die wenigen Gläubigen, denen klar wird, dass nicht alle aus Israel stammen, werden einander näher kommen, weil ihnen klar wird, dass die Zahl der Gläubigen doch äußerst gering ist.

Dies bringt sie dazu, oft miteinander zu sprechen. Jeder findet sein eigenes Bedürfnis nach Hilfe, Rat und Ermutigung und erkennt, dass die anderen dasselbe brauchen: und das zieht sie zusammen , Hindernisse für ihre spirituelle Entwicklung. Viele von ihnen treffen sich heute in kleinen Gruppen in verschiedenen Teilen der Welt *mit uns* , um den göttlichen Plan der Zeitalter zu studieren, und sehr viele Einsame treffen sich mit uns (durch dasselbe Medium – ZION'S SWATCH TOWER-Veröffentlichungen), um das himmlische Brot zu brechen und sich darüber auszutauschen

den Herrn und seine großen Absichten, uns zu respektieren – unsere Disziplin als Glieder des Leibes Christi und unsere Vorbereitung, seine und ihre zu sein im verheißenen Königreich, das alle Familien der Erde segnen wird.

„Und der Herr erhörte und hörte es.“ So würde er unser Interesse daran zum Ausdruck bringen, seinen Plan zu verstehen und ihm in liebevoller Opferung das Allerbeste von allem darzubringen, was wir durch seine Gnade besitzen. O, dass wir, wenn wir uns (persönlich oder durch die gedruckte Seite) treffen, immer das Interesse unseres himmlischen Vaters an uns und seine Bereitschaft erkennen können, unsere Bemühungen beim Studium seines Wortes und in der Entwicklung zu segnen. Eine solche Erkenntnis würde wahrscheinlich alle derartigen Treffen immer gewinnbringender machen. Wer die Gegenwart des Herrn bei der Versammlung seines Volkes nicht anerkennt, neigt eher dazu, einen schädlichen als einen hilfreichen Einfluss auf andere auszuüben, und es ist unwahrscheinlich, dass er selbst davon profitiert. Lasst uns, wenn wir uns im Namen des Herrn treffen, immer mehr an sein Versprechen denken: „Wo zwei oder drei in meinem Namen sind, da bin ich.“ mitten unter ihnen. (**Matthäus 18,19.20.**) Diejenigen, die die Gegenwart des Herrn unter diesem Volk erkennen, wenn sie sich treffen, werden sehr vorsichtig sein mit den Worten ihres Mundes, ihren Taten und den Gedanken ihres Herzens: Stolz, Ruhmsucht, Verleumdung und alle bösen Dinge („Werke des Fleisches und der Hand des Teufels“) werden sorgfältig gemieden, wenn seine Gegenwart durch das Auge des Glaubens deutlich erkannt wird.

Der Herr präsentiert uns große, große Wahrheiten anhand von Bildern, die der Herr verstehen kann: Zum Beispiel [**R2543: Seite 271**] anstatt uns zu sagen, dass er diejenigen kennt und niemals vergessen wird, die ihm gehören, und ihre eifrigen Bemühungen, ihn zu kennen und ihm zu dienen, stellt er die Lektion dar und sagt uns, dass er ein „Buch des Lebens“ und „ein Buch der Erinnerung“ hat. Oder er hätte uns bekommen sollen, nämlich, dass er sein wahres Volk vollständig kennt. Und er sagt uns, dass diese Klasse ihn nicht nur verehrt, sondern auch „an seinen *Namen denkt*“ – *seinen* Charakter, Seine Güte, seine Unendlichkeit, sein Plan, seine Liebe – wenn er über diese Dinge nachdenkt, lernen sie ihn immer besser kennen und erkennen seine große Vollkommenheit.

Der Herr ermutigt sie mit der Gewissheit, dass ihre Liebe und Hingabe in der Zukunft belohnt werden wird – dass eine große Veränderung bevorsteht und dass dann jedes Zeichen, jede Träne und jedes Opfer, um der Gerechtigkeit willen und aus Liebe zum Herrn, zu seiner Sache und zu seinen Brüdern, auf eine Weise belohnt werden, die unser gegenwärtiges Verständnis übersteigt. Sie dienen nicht aus Gründen der Selbstsucht, sondern aus Hingabe, aus Treue und folglich aus Liebe, und daher werden sie feststellen, dass die leichten Drangsale der Gegenwart, die nur für einen Moment sind, für ein weitaus größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit wirken werden – indem sie nicht auf die Dinge schauen, die man im Schnee sieht, sondern auf die Dinge, die man im Schnee nicht sieht, auf die ewigen I

Kor. 4:17,18.

Ohne detailliert darzulegen, was die Reichtümer der Gnade denen vorbehalten sind, die Gott lieben, werden zwei Figuren verwendet, die für das Auge und die Ohren des Glaubens sehr ausdrucksstark sind: Gottes Juwelen, Gottes treue Söhne von anderen, die nicht diese Kinder sind. Dann kennen wir in Bezug auf Juwelen die Notwendigkeit, sie zu schneiden, zu beschneiden und zu polieren, damit ihre wahren Qualitäten entwickelt werden können. So sehen wir uns in der Schule der Disziplin und Vorbereitung des Vaters, um seine Erben zu sein – Miterben mit Christus in seinem Königreich – Wir sehen die Notwendigkeit der Prüfungen, Schwierigkeiten und Verfolgungen dieser Gegenwart, damit wir für die Zeit der Herrlichkeit geschliffen und vorbereitet werden können

kommen.*

Wir können dieses Sammeln von Juwelen im eigenen Sinne auf die jüdische Nation, das fleischliche Israel, anwenden und sagen, dass der Herr die Gläubigen dieser Nation in der Erntezeit ihres Zeitalters, beginnend mit dem Jahr 29 n. Chr., gesammelt hat. Aber die Zahl wäre dort nicht vollständig; ihre Vollständigkeit wird in Verbindung mit dem spirituellen Israel und dem Polieren dieser Diamanten während dieses Evangeliums gezeigt Die Juwelen sind die gegenwärtige „Erntezeit“. Die Gläubigen vom Tag des Herrn bis jetzt werden an der ersten Auferstehung teilhaben, und alle jetzt lebenden Juwelen werden, wenn sie geschliffen und für würdig befunden sind, „in einem Augenblick, im Handumdrehen“ verändert werden, um wie und mit dem Herrn zu sein – der Moment ihres Todes ist der Moment ihrer Veränderung – Sie haben es nicht nötig, bewusstlos zu schlafen, denn siehe, die „Ernte“, die Zeit der Sammlung, ist gekommen. Sie werden sich im Königreich versammeln, wie es im Sinnbild unseres Herrn dargestellt ist. (**Matt.**

13:30-43.) Es wird ihnen „erspart“ bleiben, die große Zeit der Not zu durchmachen, wie es sie nicht gegeben hat, seit es die Menschheit gibt, denn unser Herr hat gesagt: „Pass auf, dass du es vielleicht für würdig erachtet hast, all den *Dingen zu entkommen, die über die Welt kommen.*“

Dann wird es einen Wendepunkt (Rückkehr) geben, eine Änderung in der göttlichen Verwaltung, also keine Änderung im göttlichen Plan – denn der Plan Gottes, der von Anfang an geschaffen wurde, dachte nicht an die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustands der Dinge, in dem jeder, der Gerechtigkeit *tut*, leidet und in dem die Ungerechten gedeihen Erde von Satan, seinem gegenwärtigen Vorgesetzten, und von den Königreichen dieser Welt, seinen gegenwärtigen herrschenden Mächten, zur Herrschaft Christi und seiner kirchlichen Herrlichkeit und Macht, dem tausendjährigen Reich, in dem der, der Gerechtigkeit tut, gesegnet werden wird, und der, der Ungerechtigkeit tut, bestraft werden wird, und wenn die Korrektur nicht beachtet wird, wird er schließlich aus der Mitte der Menschen darin ausgerottet werden

der zweite Tod. – Apostelgeschichte **3:22,23**.

Der Tag, der die Verherrlichung der treuen „Juwelen“- oder „Weizen“-Klasse bringt, bringt eine andere Erfahrung für die „Tara“-Klasse. Für sie wird eine heiße Zeit sein – eine Zeit *feuriger* Not, die ihre Heucheleien und angeblichen Hingaben an den Herrn, die nur informiert waren, ohne Herz und ohne Macht und für ihn inakzeptabel, völlig verzehren wird. In dieser schwierigen Zeit ihr Stolz, ihr Ehrgeiz, ihre Weltliebe und die Ihr Geist der Selbstsucht wird eine Vergeltung erfahren, die im Extremfall schrecklicher sein wird – solch eine Zeit der Schwierigkeiten hat die Welt noch nie erlebt. Der grimmige Zorn des Herrn wird gegen ihre Heucheleien und Täuschungen brennen Sie werden aufhören, „Unkraut“ zu sein, aber nicht aufhören, Menschen zu sein; sie werden aufhören, Weihungsbekennnisse abzulegen, als die treue Kirche des Herrn, wenn sie im Herzen weder Teil noch Anteil an der Sache haben und noch kein Mitleid mit dem Herrn oder seinem Geist, seiner Gerechtigkeit haben.

Auf diesen brennenden Tag bezieht sich auch **Zefanja (3,8.9)**: Und durch ihn verkündet der Herr: „Ich werde meinen ganzen Zorn über sie ausgießen, sogar meinen ganzen grimmigen Zorn, denn die ganze Erde [die gegenwärtige Gesellschaftsordnung] wird mit *dem Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden*.“ Dass damit weder die wörtliche Erde noch die Menschen gemeint sind, geht aus der nächsten Aussage deutlich hervor

*Siehe *OldTheologyTract*, Nr. 44. **[R2544:Seite271]** Prophet, nämlich: „Dann werde ich dem Volk eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen.“

Während das „Feuer“ dieses Tages die „Stoppeln“ und das „Unkraut“ schnell verbrennen wird, wird dennoch das gleiche Feuer des Zorns des Herrn gegen deine Grausamkeit und deinen Stolz und alles Böse während des gesamten Jahrtausends weiter brennen, wo Versuche sich manifestieren werden – sogar bis zum Ende des Jahrtausends, wenn einige in der letzten Prüfung für unwürdig des ewigen Lebens befunden werden. (**Offenbarung 20:9**.) So wird das Böse schließlich mit Wurzel und Zweig vernichtet werden.

Nach der feurigen Zeit oder dem Tag der Not wird das neue Zeitalter kommen, in dem die Sonne der Gerechtigkeit erstrahlen und die Dunkelheit der gegenwärtigen Zeit vertreiben wird – die Wunden der Sünde und des Todes heilen wird **[R2544:Seite 272] und** Freude, Frieden, Liebe und Segen bringen wird verkleiden, denn dadurch sind sie geistig fett geworden – „stallgefüttert“ während des Winters, in dem die Sünde vorherrscht, und sie werden im Frühling des neuen Zeitalters in die Freiheit ziehen.

Vers 3 weist auf die Vollständigkeit des Sieges der Gerechtigkeit über die Sünder hin, der Treuen des Herrn über die Übeltäter: eine starke Redewendung ist darin

Worte: „Ja, er wird die Bösen niedertreten“ – als Asche.

Dann (**Vers 4**) wendet sich der Prophet an die Menschen seiner Zeit: „Gedenkt an das Gesetz des Mose“, aber der Ausdruck ist gleichermaßen auf die spirituelle israelische Elite anwendbar, die Christus als das Gegenbild von Moses und die Neuen Bündnisse als das Gegenbild des Gesetzesbundes und das neue Gesetz der Liebe als das Gegenbild des Dekalogs anerkennt.

Die Gläubigen im fleischlichen Israel sollten die Versammlung der Juwelenklasse sofort erwarten, wussten aber, dass der Herr vorher einen großen, antitypischen Elia senden würde, dessen Mission darin bestehen würde, die Herzen der Väter den Kindern und die Kinder den Vätern zuzuwenden. Sollte es ihm gelingen, dies zu tun, wäre der große brennende Tag nicht nötig; Rubel würden kommen, und der Herr würde die Erde mit einer vorhergesagten schrecklichen Bedrängnis schlagen.

Die Hinwendung der Herzen der Eltern zu den Kindern und der Kinder zu den Eltern würde die Etablierung eines Geistes der gegenseitigen Liebe in der Erde bedeuten. und Jakob und alle heiligen Propheten, und sie wären bereit gemacht worden zur göttlichen Gunst und zum Segen und um von dem vorhergesagten Fluch und der Drangsal verschont zu bleiben.

Johannes der Täufer erfüllte diese Vorhersage, soweit es um das fleischliche Israel ging, und bemühte sich, ihre Herzen so zu wenden, dass sie bereit waren, Jesus im Fleisch anzunehmen; aber Johannes der Täufer schaffte es nicht, sie zur Buße zu bekehren, und sie kreuzigten den Herrn, und so kam der Fluch oder die Zeit der Not über die Nation und zerstörte sie 69–70 n. Chr.

Aber da sich die Prophezeiung noch spezieller auf das spirituelle Israel als auf das natürliche Israel bezieht, bezieht sie sich noch spezieller auf das antitypische Elia, das ins spirituelle Israel gesandt wurde, als auf die Antitypen, die ins natürliche Israel gesandt wurden. Für die Beweise, dass die kleine Herde in diesem Zeitalter das Elia war und immer noch das geistliche System Elias war und immer noch ist, es ermahnt und versucht, es in Einklang mit Gott zu bringen, und das Es ist so gescheitert, wie es in der Heiligen Schrift gesagt wird, und da dann die große Zeit der Not bevorsteht, müssen wir unsere Leser auf MILLENNIALDAWN, Bd. 2, Kap. 8 verweisen.

=====

[R2544:Seite272]

WIDERSTAND WELTLICHEN EINFLÜSSEN.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Ich bestätige den Empfang von BAND V., M. DAWN. Ich schätze die Gunst, die Bände so früh erhalten zu dürfen, sehr. Ich habe in vielerlei Hinsicht nicht so viele Privilegien und Möglichkeiten, wie Bro.S.von Sr. gelernt hat. M. Gestern hatte sie vorgehabt, mich zuerst lesen zu lassen, sollte ihr Band vor meinen kommen. Drei Tage lang wusste ich nicht, dass nur Bro.

Obwohl ich das Buch nicht sehr sorgfältig gelesen habe, kann ich sagen, dass ich das Gefühl habe, dass der Herr Sie auf wunderbare Weise dabei eingesetzt hat, dem Haus des Glaubens eine so klare, logische und biblisch zufriedenstellende Darstellung des herrlichen Ecksteins unseres Glaubens zu vermitteln. Wie weit überlegen die biblische Erklärung des Sündenfalls des Menschen und Gottes Plan der Erlösung durch unseren Erlöser, Jesus Christus, allen Lehren ist. Es scheint, dass wir allein von den Millionen auf der Erde in der Lage sind, das Lied von Moses und dem Lamm zu singen: „Gerecht und wahrhaftig sind alle deine Wege!“ Manchmal überwältigt mich fast der Wunsch, buchstäblich alles zu verlassen und „die Wahrheit von Pol zu Pol zu verbreiten“. Es ist so schwer, geduldig zu sein und zu warten; aber ich denke an den, der mehr als sechstausend Jahre gewartet hat und immer noch in unendlicher Geduld wartet; und der ich bin – in Ohnmacht fallen!

Ich wünsche dir besonders deine Gebete, lieber Bruder, dass ich allen Einflüssen meiner weltlichen Umgebung, die der „neuen Natur“ so feindlich gegenüberstehen, sanft widerstehen kann. Ich bin sehr nervös und schnell. Ich bin mir sicher, dass ich nicht die geringste Sympathie für weltliche Dinge habe, aber ich möchte nicht allzu streng gegen diejenigen sein, die freundlicherweise versuchen, mich vom „engen Weg“ abzuziehen.

Was denken Sie über die Heiligen, die Opiate gegen Schmerzen einnehmen, insbesondere bei ihrer letzten Krankheit? Ich habe darüber nachgedacht, dies im Zusammenhang mit der Weigerung unseres Erlösers, Essig und Myrrhe zu verwenden, zu berücksichtigen .

[ANTWORT.--Wir sind froh, liebe Schwester, zu bemerken, dass deine weltliche Umgebung dein Herz nicht belästigt, sondern dass du im Gegenteil deine Liebe zum Herrn und zu seinem Weg, dem „engen Weg“, voll und ganz aufrechterhältst. Wir haben Verständnis für deinen Wunsch

Widerstehe weltlichen Einflüssen *in einem sanften* Geist und vertraue darauf, dass du bei diesem Unterfangen viel Segen haben und dadurch in die Lage versetzt werden kannst, die vielfältigen Gnaden des Geistes zu kultivieren. Du wirst am meisten gestärkt durch die Erklärung des Herrn – dass in seinen Augen der Geist ein Gebet von großem Wert ist und ihn beruhigt. – 1. **Petr. 3:4.**

In Bezug auf unsere letzten Krankheiten und Opiate: Ich hatte nicht daran gedacht, dass das Beispiel unseres lieben Meisters Opiate ablehnt. Persönlich würde ich dazu neigen, die Angelegenheit in die Hände von Freunden zu legen und der Vorsehung des Herrn zu vertrauen, was sie zu gegebener Zeit tun und verschreiben würden – und beten, dass der Wille des Herrn bis zum Tod vollständig erfüllt werden möge. – HERAUSGEBER.]

[R2545:Seite275]

Höhere Kritik wird auf den Thron gesetzt – auf der Grundlage der Bibel.

So spricht er die Akzeptanz von Evolution und höherer Kritik in der Bischofskirche aus, die Rev. Benj. F. De Costa, DD, empfunden hat, dass er Gott und der Sache der Wahrheit am besten dienen kann, indem er sich von der Konfession trennt Ähnliche Schritte gehen in allen Konfessionen vor – sowohl von den Bänken als auch von den Kanzeln. Tragen Sie in der „Erntezeit“ dieses Zeitalters, und die göttliche Vorsehung lässt Bedingungen zu, die zeigen, wer „Weizen“ und wer „Unkraut“ sind. Eine solche Trennung muss stattfinden, bevor der große symbolische Brenntag für „Unkraut“ kommen kann, und davor „Weizen“ kann als Gottes Königreich in der Macht verherrlicht werden.

„Babylon ist gefallen, ist gefallen; kommt aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und dass ihr nicht an ihren Plagen empfangt.“ (**Rev.18: 24.**) Aber es wurde die Verschreibung von "babylon" und verlegt. Etares.

Vom göttlichen Standpunkt aus wurde jedoch nie jemand als die Königreichsklasse anerkannt außer der treuen kleinen Herde – dem vollständig geweihten „Weizen“. Und dies wird durch das Wort deines Herrn gezeigt, wenn er wiederum in Bezug auf das *Trennungswerk* dieser Erntezeit erklärt, dass er „alles *aus seinem* Königreich sammeln wird , was beleidigt, und was Unrecht tut.“ – Matthäus **13:41**.

Offensichtlich ist es also etwas, was Babylon seinem Volk verdankt, und etwas ganz anderes, was er aus seinem Königreich herausholte: die Übeltäter: Doch beide Ausdrücke decken dieselben Ereignisse ab „Weizen“ – bekennt den Glauben an das Wort unseres Herrn und an sein *Erlösungswerk* . Aber *jetzt unter* der göttlichen Vorsehung ,Sie werden von ihrem Fehler geleitet, den „Weizen“ insgesamt abzulehnen – als „unkritische, alte Nebel“.

Sie haben sowohl *das Buch* als auch *das Blut* aufgegeben – nicht wortwörtlich, sondern tatsächlich logisch. Es handelt sich um ein höchstes *Ansehen*, *darum*, am Anker des Glaubens festzuhalten oder von den Winden weltlicher Weisheit, genannt „höhere Kritik“, verweht zu werden, weit, weit entfernt von unserem Erlöser und seinem inspirierten Wort.

Dann *verlässt* das „Unkraut“ wirklich den „Weizen“, indem es den Glauben völlig aufgibt

Sobald sie den Heiligen überliefert sind, sammelt Gott sie ein, um sich von seiner Klasse des Königreichs zu entfernen. Da letztere jedoch Minderheiten sind, müssen sie die Versammlungshäuser der Mehrheit überlassen, die sie „aus seinem Königreich“ mit sich führt, damit sie zu Orten der musikalischen und literarischen Unterhaltung werden, statt zu Orten der Anbetung, des Hörens des Wortes des Herrn und der Erneuerung von Gelübden.

Die Minderheit muss auch *die Organisationen* Babylons verlassen, um ihrem Herrn und seinem Wort treu zu bleiben und „das Lob dessen zu zeigen, der uns aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat“. Dies scheint zunächst eine Prüfung zu sein, bis wir den Unterschied zwischen menschlichen Organisationen und der göttlichen Organisation erkennen und erkennen, dass die ersteren niemals von unserem Herrn oder seinen Aposteln eingesetzt oder autorisiert wurden und dass keiner von ihnen jemals verbunden war und dass das Verlassen der menschlichen Organisationen [R2545: Seite 276] lediglich dazu dient, eine „Tara“-Institution von vor langer Zeit zu verlassen und keinerlei Auswirkungen auf die *tatsächliche Organisation* hat, deren Mitglieder wir immer noch sind, mit unseren im Himmel geschriebenen Namen – im Buch des Lebens des Lammes. – Hebr. 12:23; Offb.13:8.

DOCTORDECOSTA'S SLETTERTOBISHOPPOTTER.

Doktor DeCosta, der sich aus einer Kirche zurückzog, in der er die Freunde des Erlösers und der Bibel in einer hoffnungslosen Minderheit vorfand, schrieb einen Brief an den Bischof seiner Diözese, in dem er einige seiner Gründe darlegte: und sehr zu Recht veröffentlichte er den Inhalt des Briefes; – andernfalls wären seine Gründe für sein Handeln möglicherweise von einigen seiner Freunde missverstanden und von jemandem, der nicht dieser Freund war, falsch dargestellt worden. Und es liegen ähnliche Privilegien und Pflichten vor Ich gebe *allen* , die sich aus irgendeinem Teil

Babylons zurückziehen, liberale Auszüge aus dem Brief von Dr „Einfluss, direkter und indirekter Art, reicht im Allgemeinen aus, um solche Dinge entweder auszuschließen oder als „abergläubisch und verschoben“ lächerlich zu machen.“ Die Auszüge folgen:--

„New York, 7. Oktober 1899.

Der Rt. Rev. HENRYCODMANPOTTER, DD, LL.D., Bischof der

Protestant Episcopal Church, Diözese New York: – „SEHR GEEHRTER HERR:

– Ich lege hiermit respektvoll das Amt des Presbyters nieder.

„Es ist richtig, diesen Kurs zu begründen, der am Ende langer Dienstjahre bewusst und aus Gottesfurcht angenommen wird. Jetzt muss ich mich jedoch auf wenige Punkte beschränken. Was ich jetzt zu sagen habe, möchte ich mit völliger Klarheit, aber auch mit Freundlichkeit und Respekt sprechen. Um mögliche Missverständnisse zu vermeiden, möchte ich jedoch hinzufügen, dass ich mich nicht abmelde

Berücksichtigung persönlicher Beschwerden.

„Ich kann meine Überzeugungen nicht mit dem gegenwärtigen Zustand der Episcopal Church in Einklang bringen, die im Gegensatz zu ihren eigenen Grundsätzen dazu verleitet wurde, eine Politik der Duldung gegenüber einer Schule der Theologie und Bibelkritik anzunehmen, die meiner Meinung nach der Offenlegung der Wahrheit feindlich gegenübersteht.

„Gestatten Sie mir außerdem, respektvoll zu sagen, dass ich nicht der Meinung bin, dass Sie bereit waren, mit aller Treue alle falschen und seltsamen Lehren, die dem Wort Gottes zuwiderlaufen, aus der Kirche zu verbannen und auszutreiben.

„Im Gegenteil, ich denke, die Zeugenaussage beweist, dass Sie Männer entmutigt und verwirrt haben, die geneigt sind, solche Maßnahmen zu ergreifen. Ich verpflichte mich jedoch nicht, Ihre Motive in Frage zu stellen oder Ihnen die ‚beklagenswerte Unwissenheit‘ und absichtliche ‚Böswilligkeit‘ vorzuwerfen, die Sie in der öffentlichen Presse manchmal Männern zuschreiben, die Ihnen keineswegs unterlegen sind, weder in der Bildung noch in der Wohltätigkeit. Was auch immer Ihre eigenen Ansichten gewesen sein mögen, Sie haben mit denen gehandelt und sie verteidigt, die sich gegen die Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments als das vollkommen inspirierte und fehlerbare Wort Gottes gewandt haben.

Zweifel breiten sich rasch aus.

„Der Fortschritt des Zweifels während der letzten paar Jahre ist am bemerkenswertesten. Wenn Newman heute gelebt hätte, wäre er kaum in der Lage gewesen, diese schöne Lobrede auf die Bibel zu schreiben, in der er über den Engländer sagt: ‚Es ist der Repräsentant seiner besten Momente‘ und dass ‚alles, was es an Sanftheit, Sanftmut, Reinheit, Bußfertigkeit und Güte über ihn gegeben hat, aus seiner englischen Bibel für immer zu ihm spricht. Es ist ein heiliges Ding, das Zweifel hat es nie gegeben und Kontroversen sind verschmutzt. ‚Selbst in bischöflichen Seminaren wird die Herrschaft der Heiligen Schrift kühn und systematisch geleugnet.

„Sie, hochverehrter Herr, haben das Feld in einer entscheidenden Stunde betreten und deutlich erklärt, dass das in der ‚höheren Kritik‘ verkörperte System der Verleugnung oder Verneinung eine zulässige Interpretationsmethode darstellt und dass die Akzeptanz der Methoden und ihrer Schlussfolgerungen Kandidaten für das Ministerium nicht disqualifiziert. Sie sind daher bewusst in die Konfession aufgenommen worden und haben sich als geeignete Lehrer für das Volk anerkannt. Männer, die erklären, dass die Heiligen Schriften irreführend sind und keinen unfehlbaren Leitfaden bilden, sondern voller Mythen, Fabeln, wissenschaftlicher und historischer Irrtümer.

„Der lange Katalog von Fehlern, die die sogenannte ‚höhere Kritik‘ der Heiligen Schrift zuschreibt, mag Ihrer Einschätzung nach vielleicht nicht als Missstände erscheinen. Das hat jedoch nichts mit der vorliegenden Angelegenheit zu tun, aber das System, für das Sie sich im Rahmen der Freiheit der Geistlichen verbürgen, hinterlässt meiner Meinung nach keine ausreichende Autorität da

Christliche Religion. Uns wird deutlich gesagt, dass „die vorherrschenden dogmatischen Theorien über die Inspiration und Unfehlbarkeit der Bibel im gesamten Bereich der Bibelwissenschaft untergraben wurden und es für viele eine Frage ist, ob sie jemals so konstruiert werden können, dass sie den christlichen Gelehrten Zufriedenheit verschaffen.“

„Das Schlimmste ist, dass die Kirche Ihren Kurs gutheißt. Zukünftige Kandidaten mögen sich offen über die Geschichte von Pfingsten lustig machen, wie sie die Welt seit der Zeit der Apostel verstanden hat.

*Wir haben für unsere Freunde sogenannte *Austrittsbriefe* vorbereitet . Sie sind in Schreibmaschinenschrift gedruckt und erläutern in freundlicher, aber klarer und kraftvoller Sprache einige der Gründe für den Austritt. Sie müssen diese lediglich unterschreiben, datieren und an den Pfarrer und alle Mitglieder der Sekte, der Sie *verpflichtet* waren , schicken , und sobald Sie frei sind, stellen wir diese *kostenlos zusammen mit missionarischen Umschlägen und Traktaten zur Verfügung* – *genug*, um jedes Mitglied der Kongreß zu versorgen Region eins. Bestellen Sie zuerst ein Musterstück und sehen Sie, ob es zu Ihnen passt – *und* senden Sie es dann für die erforderliche Menge ab. Diese „Rücktrittsbriefe“ sollten so schnell wie möglich verschickt werden, nachdem Sie sich entschieden haben, die *Freiheit* wiederzugewinnen, die Christus mit Christus seinem Volk gegeben hat. Jeden Tag, jeden Monat oder jedes Jahr vergeht, bevor Sie sie absenden Ein deutlicher Nachteil *für Sie* und *die Wahrheit*: Beides wird durch einen formlosen Austritt mit Sicherheit falsch dargestellt. Sie sind nicht dem Pfarrer beigetreten, sondern der Gemeinde, – nicht heimlich, sondern öffentlich; und Ihr Austritt sollte auf die gleiche Art und Weise erfolgen.

[R2546:Seite277]

„Der frühere Glaube an die Bibel ist nicht mehr erforderlich. Kandidaten der Schule, auf die ich mich beziehe, werden zwar weiterhin Papiere unterschreiben und damit einverstanden sein, die Heilige Schrift als das Wort Gottes zu akzeptieren, aber solche Abonnements werden sich praktisch kaum als besser erweisen als Meineid.

„Der Ausdruck ‚Wort Gottes‘ ist jetzt nur noch ein Ausdruck; seine Bedeutung wurde weggeworfen.

„Jede Diözese im Land ist mit größerer Kritik konfrontiert, und aus allen Bundesstaaten der Union kommt eine wilde, unkontrollierbare Flut von Meinungen und Gefühlen, die Ihre Position noch bedeutungsvoller machen Ark Act. Ihre Prüfer geben uneingeschränkte Unterstützung. Bisher ist der Fall diözesan; aber *ehrwürdige und heilige Männer* wie der Bischof von Minnesota, Männer mit überlegenem Urteilsvermögen und überlegenem Einfluss, begrüßen die „Weisheit und den gesunden Menschenverstand“, die in dieser Phase Ihrer Amtszeit gezeigt werden, während das kriminelle Schweigen anderer Bischöfe lauter spricht als Worte.

„Da die Presse keinen Glauben hat, ist sie zum größten Teil auf Ihrer Seite und lobt Sie als Vertreter des aufkommenden ‚liberalen Denkens‘. Ein führender Leitartikel einer prominenten Tageszeitung, der die Gesellschaft als jemanden beschreibt, der ‚den Glauben an das Dogma überlebt hat‘, behauptet, dass Ihre Position ‚unbesiegbar‘ sei. ‚Menschlich gesehen ist sie tatsächlich sicher.‘ Die Massen der Bischöfe sind bei euch.

„Ich kann verstehen, warum der Bischof von Westtexas verpflichtet ist zuzugeben: ‚Wir wissen, dass die jungen Männer nicht in den Kirchen sind und die Arbeiterklassen völlig entfremdet sind.‘

„In der Tat, was haben sie zu tun? Um zuzuhören, was Prediger über Mythen und Fabeln sagen. Im Wesentlichen ist der Kampf um die Bibel ausgefochten.

„Diese neue Beziehung Ihrer Konfession zur Bibel verändert die Beziehung der Konfession zu anderen religiösen Körperschaften, und die Bischöfe können sich nie wieder den Presbyterianern nähern, die zur Vereinigung auf der Grundlage einer gemeinsamen Bibel aufrufen.“

„Unglaube liegt in der Luft. In der Tat muss ich darauf aufmerksam machen, dass die schlimmste vorherrschende Skepsis weder in gedruckter Form noch in öffentlichen Ansprachen auftaucht. In der Privatwirtschaft lehnen einige Geistliche und Laien die Autorität der Bibel und des Glaubensbekenntnisses offen ab, ohne es zu verbergen.

„Ein sehr prominenter Pfarrer, der hoch in den Reihen Ihrer Unterstützer steht, spricht über das Neue Testament und einen *Haufen* übriggebliebener Dokumente. Ein anderer hat erklärt, dass die **ersten drei Kapitel des Matthäus** einfach eine schöne Legende seien, während ein anderer sogar das Apostolische Glaubensbekenntnis lächerlich macht. Wichtige Positionen werden von Männern dieser Klasse inne, die auf der Kanzel bleiben, um Gegenwartsbringer zu gewinnen oder andere Ziele zu erreichen.

DER EINZIGE WEG.

„Die Bischöfe wurden privat auf Übel hingewiesen, und die pessimistische Antwort von jemandem: ‚In eurem oder meinem Tag wird es nie besser werden‘, kann als Ausdruck von fast allen akzeptiert werden tun, und wie auch immer sie ihre Verpflichtungen betrachten, meine scheinen klar zu sein.

„Während keine Aktion Ihrerseits dazu führen könnte, dass ich ausscheide, erkenne ich eine Bedingung an, die niemand oder irgendeine mögliche Kombination von Männern jetzt erfolgreich erfüllen kann. Der bischöfliche Plan, der auf privatem Urteil basiert, ist es nicht.“

nur weit überschattet von Zweifeln, die das kommende 20. Jahrhundert kennzeichnen werden, aber es ist vom ungläubigen Geist besessen. Der Sturm ist bereits da, aber der protestantische Bischofskörper hat keine Anker. Die Zukunft ist klar. Ihr Volk beeilt sich, *seine Entwicklung zu vollenden*. Nur wenige werden sich von der pompösen Redensart dieses Bischofs täuschen lassen, der in seinem letzten Auftrag große Siege vorhersagt.

Noch weniger werden Sie, lassen Sie mich mit aller Freundlichkeit sagen, von Ihrer eigenen Ausdrucksweise überzeugt sein, in der Sie von „dem Buch“ als „unvergleichlich und kostbar“ sprechen, da allgemein angenommen wird, dass viele Kirchenmänner eine solche Sprache heute nicht verachten würden, wenn sie auf die Werke von Shakespeare und Homer angewendet würde.

„Man kann die Antwort von Männern sehr wohl vorhersehen, die mit *gespielter Empörung leugnen, dass sie die Bibel als das Wort Gottes ablehnen*, aber anspruchsvolle Menschen kennen den Wert von Phrasen, von denen die Menschen, während Glaube, Festigkeit und Ehrlichkeit abgewichen sind, abgewichen sind.“

SINDMARKIERBARE ENTDECKUNG.

„Sie beschuldigen, dass ein moderner Fetischismus, der die Bibel entehrt hat, indem er behauptet, ihr ausgewählter Hüter zu sein, sie viele Jahre lang in den eisernen Mauern eines trostlosen Literalismus eingeschlossen und ihr so etwas an Interesse und Macht beraubt hat.“ Fortschritt der Zivilisation und des modernen Denkens.

Es wurde festgestellt, dass keine Sprache zu sehr bindend ist, um ihr Werk der Emanzipation und Reinigung zu beschreiben.

„Nun, Sie versichern uns jedoch, dass wir uns getäuscht haben, dass die Bibel die ganze Zeit über in eisernen Mauern eingeschlossen, ihres Interesses und ihrer Macht beraubt war. Glauben Sie, hochverehrter Herr, dass die Menschen des Landes, die Bibelgesellschaften gegründet und den Monat über viele Jahre hinweg große Kosten getragen haben, ausreichend unwissend über die Geschichte und den Einfluss der Bibel sind, um diesen Vorwurf geduldig zu akzeptieren? Ihre Sprache ist erstaunlich! Idee Wir bedauern die Notwendigkeit, dies zu sagen, und doch gewinnen wir Lorbeeren unter den Gläubigen weit und breit.

„Die besondere Art von Schärfe, die Ihre Kritik anstreben kann, wird durch die Sprache eines Ihrer eigenen Freunde, des Bischofs von Washington, deutlich, der erklärt, dass ‚unter dem Einfluss der ‚höheren Kritik‘ Tausende ihren Glauben an das Alte Testament als das inspirierte Wort Gottes verloren haben‘, während‘ der Glaube vieler Menschen so erschüttert ist, dass sogar Sonntagsschulkinder **[R2546: Seite 278]** sprechen der Heiligen Schrift mit einer respektlosen Freiheit, die die vorangegangene Generation in Erstaunen versetzt hätte.

„Daher kann man Ihre Aussage getrost zurückweisen, in der Sie davon sprechen, was ‚eine höhere Gelehrsamkeit für uns in unserer Generation zur Förderung der Frömmigkeit und guten Bildung in der gesamten christlichen Welt getan hat‘

im Gegenteil, sie vertreibt Menschen von der Religion Christi.

„Außerdem könnte man sich mit Gewinn daran erinnern, dass das Christentum nie darauf ausgelegt war, irgendwelche Vergleichsreligionen zu unterhalten, und das System, das Sie begrüßen, kann die bischöfliche Konfession nur zu einem Plan degradieren, bei dem sich die Aufrechterhaltung der einfachsten Elemente des Christentums als unmöglich erweisen wird. Was Ihre eigene Diözese betrifft, die zentrale und wichtigste, wenn ihr tatsächlicher Zustand bekannt ist, wird man sehen, dass sie sich schnell dem Zustand der Kirche annähert odlessheart. Spirituell scheitert Ihr stärkstes Unternehmen. Der Anschein von Wohlstand ist, wie die Statistiken beweisen, unwirklich. Wie die Dinge andauern, sagen weitsichtige Freunde, wenn die Kathedrale jemals fertiggestellt wird, wird sie sich als Sarkophag des Episkopalismus erweisen, der Sarg in Estrich. Wir hoffen inständig, dass die Politik, mit der Sie identifiziert werden, noch gelähmt sein kann.

„Für mich selbst kann ich mich nicht der Führung der ‚ausgezeichneten Kritiker‘ beugen, die Sie den Lehrern und Vorbildern für die Fakultäten in bischöflichen Seminaren und Meistern in Israel gegeben haben – die jetzt Seite an Seite mit den professionellen Ungläubigen einen Vortrag über die ‚Fehler Moses‘ halten. Mein Rechtsempfinden würde mich bei einem solchen Kurs nicht unterstützen Ich bin nicht mehr berufen, mit einer überwältigenden und schnell wachsenden Macht zu kämpfen. Ich kann die Revolution nicht akzeptieren oder mit der Flut treiben. Eure Schule ist in der Tat wohlwollend und durchaus bereit, den katholischen Glauben zu tolerieren und ihm von Zeit zu Zeit nichts Strengeres als unedle Bedingungen zu verleihen einfach die Immunität, die einem fehlbaren Koran gewährt wird.“ – Von *TheNewYorkHerald*.

DR. DECOSTA'S PARADOXISCHE POSITION.

Auf den ersten Blick würde es paradox, wenn nicht sogar absurd erscheinen, dass der Herr, der sich in der oben zitierten Sprache als Verteidiger der Bibel ausgibt, zu dem Schluss kommen sollte, dass dieselbe Ehrlichkeit, die ihn als Deserteure der Bibel dazu veranlasste, gegen die protestantische bischöfliche Gemeinschaft zu protestieren, ihn in die römisch-katholische Kirche führte, als die Gemeinschaft der Freunde der Bibel, mit denen er allein Gemeinschaft finden konnte. Doch das ist die Position des Doktors :und in Harmonie mit ihm wurde er am Sonntag, dem 4. Dezember, in die römisch-katholische Kirche aufgenommen. Seitdem hat er seine Gründe für diesen Schritt veröffentlicht, aus denen wir wie folgt hervorgehen:--

„Ich habe jedoch nicht vor, mich für den Eintritt in die katholische Kirche zu entschuldigen. Da wir inmitten moderner Religionssysteme stehen und wie Säulen im Tempel von Karnak in ihren Untergang stürzen, muss keine Verteidigung für die Annahme eines festen und unerschütterten katholischen Glaubens angeboten werden ... Die Kirche von Rom steht vor ihr.“

Englisch sprechende Menschen und Protestanten überall als **[R2547:Seite 278]** einzigartiger und einsamer Verteidiger der Bibel in ihrer Integrität und Vollständigkeit.“

Dr. DeCosta bestreitet, dass die Autoritäten der katholischen Kirche der Verbreitung und Verwendung der Bibel ablehnend gegenüberstehen, und sagt, dass es die Pflicht und das Privileg katholischer Gelehrter sei, *die* Bibel gründlich in den Originalsprachen zu studieren im Neuen Testament und nicht im Buch selbst.

Der Doktor kommt zu dem

Schluss: „Nach der protestantischen Theorie gibt es keine sichtbare Kirche, der einzige Körper ist ein mystischer Körper in der Luft. Nach dieser Theorie ist das Christentum gescheitert; das Reich, das über das römische Reich triumphierte, ist untergegangen Ich bin die katholische Kirche. Ich glaube an die heilige katholische Kirche und das ewige Leben.

Armer Doktor, er muss unser Mitgefühl haben, wenn wir ihm Anerkennung für seine Offenheit und Liebe zum Wort Gottes geben; und wir glauben, dass es viele in seiner Lage gibt. Er sieht Unstimmigkeiten auf beiden Seiten der Frage und ist von einem Horn seines Dilemmas auf das andere gesprungen, anstatt beiden zu entkommen. So:--

(1) Dr. DeCosta hat sich gezwungen zu vergessen, dass das Papsttum seit Jahrhunderten der unversöhnliche Feind der Bibel war; dass sie offiziell durch ihre Päpste (die behaupteten, fehlbar zu sein) die Bibelgesellschaften verfluchte und ihre Arbeit als vom Teufel anprangerte; dass sie veranlasste, dass Bibeln, die unter den Menschen zirkulierten, gesammelt und öffentlich verbrannt wurden – „auto *dafe*“.

Er kann sich der Tatsache nicht bewusst sein – und muss daher einfach nur die Augen davor verschließen und versuchen zu vergessen –, dass das Eintreten des Papsttums für die Bibel und die Erlaubnis des Volkes, sie zu haben und zu lesen, nur ein neuer Schritt (innerhalb der letzten zehn Jahre) ist und dass dies nur in den Vereinigten Staaten der Fall ist und mit bestimmten Einschränkungen durch die Priester und durch Übersetzungen, die römisch-katholische Kommentare als Fußnoten enthalten, abgesichert ist. Der Doktor ignoriert dies völlig Die Tatsache, dass sich das Papsttum nicht wirklich verändert hat – es rühmt sich, dass es sich nie ändert – und daher nicht mehr die Freundin der Bibel ist als in den „dunklen Zeiten“, sondern nur den Anschein erweckt, als verfechte es die Bibel, entschärft Misstrauen und um das Wohlwollen der aufgeklärtesten Nation der Welt zu gewinnen die aufgeklärtesten und protestantischsten – die Vereinigten Staaten, Großbritannien, Norwegen, **[R2547:Seite279]** Schweden, Deutschland, Schweiz:andthatthedark

Orte des Aberglaubens und der Grausamkeit sind die Orte, an denen das Papsttum die Verbreitung der Bibel dauerhaft behindert hat – Spanien, Portugal, Italien, Südirland und soweit möglich Frankreich und Österreich-Ungarn, Mexiko und die südamerikanischen Länder. Nun weiß das Papsttum, dass die Bibel – „das Schwert des Geistes“, das Wort Gottes, ihr größter Feind ist: und sie wird niemals ihr Unterstützer und Verteidiger sein Ender, außer als Vorwand – so wie Satan sich als Engel des Lichts ausgeben würde, statt als Prinz der Dunkelheit, um seine Absichten zu verwirklichen.

(2) Nachdem er sich über den oben genannten Punkt geblendet hat, versucht der Arzt, die Reformationsbewegung damit zu erklären, *dass sie keine* freie Bibel als das wahre Licht auf dem Weg der Kirche sichern wollte. Andererseits erklärt er, es sei ein versehentlicher Versuch gewesen, *die sichtbare Kirche* zu verleugnen und sie nur *als spirituellen Körper anzuerkennen*.

Möchte Gott, der Arzt hat in dieser Aussage die Wahrheit gesagt! Möchte Gott, alle Protestanten (und auch die Romanisten) erkannten die biblische Lehre an, dass die Kirche Christi *keine irdische* Organisation mit Namen in den Mitgliedslisten der Sekten ist, sondern eine himmlische Vereinigung und Gemeinschaft, „deren Namen im Himmel geschrieben sind“ – „im Buch des Lebens des Lammes“. (**Hebr. 12:23; Offb. 13:8.**) Aber leider ist der Doktor darin genauso falsch wie in seinem anderen Vorschlag, denn sowohl Protestanten als auch Romanisten haben *irdische* Organisationen und ehren diese als die *wahre* Kirche, und sehen nicht, dass sie „babylonisch“ sind – verwirrte Mischungen, in denen „Weizen“ und „Unkraut“ sich vermischen – wobei das „Unkraut“ vorherrscht und folglich herrscht.

Dr Gottes macht seine Schafe *frei*.

ENTWICKLUNG UNTER DEN TÄUFERN.

Als Beweis dafür, dass die neueste und schlimmste Form der Untreue alle Konfessionen, alle Hochschulen und Seminare durchdringt, beachten Sie Folgendes, das gerade aus dem Rochester, NY, *Post-Express* ausgeschnitten wurde:--

„Präsident A.H.Strong hielt letzten Abend im Rochester Theological Seminary eine Ansprache zum Thema „Das Wachstum des theologischen Denkens während der letzten fünfzig Jahre“.

Das Rochester Baptist Seminary ist alleiniges Oberhaupt dieser Konfession in den Vereinigten Staaten und stellt seine bedeutendsten Geistlichen.

THE METHODISTS ALSO DISTRACTED.

Das Boston Morning Journal vom 8. Dezember kündigte als Hauptnachricht seiner ersten

Seite an : „**NINE STUDENTS QUIT OSTON UNIVERSITY.**“

Anschließend wird die Aussage eines Studenten namens Schenk wie folgt zitiert:

„Als ich vor einem Jahr aus dem Westen an die Boston University School of Theology kam, war ich schockiert, als ich unter dem Deckmantel einer führenden methodistischen Schule den fanatischsten Rationalismus als Exegese des Alten Testaments lehrte. Als ich mich der messianischen Prophezeiung zuwandte, wurde nur die halbe Wahrheit gelehrt.“

Das Schlimmste an der Sache muss gesagt werden, nämlich dass Prof. Mitchell von den anderen Professoren der Institution und von fast allen Studenten des Seminars – den zukünftigen Predigern des Methodismus – wärmstens unterstützt wird; denn der Präsident der Institution sagt, dass die Andersdenkenden nur „acht oder neun von insgesamt 178 Studenten“ sind.

Es scheint auch, dass diese Abtretenden Berufung beim Bischofsrat der Methodist Episcopal Church eingelegt haben, aber keine Wiedergutmachung erhielten, sondern im Gegenteil; als Folge davon wurden die Studenten, die gegen die Dezimierung des Buches und die Ablehnung des kostbaren Blutes protestierten, darüber informiert, dass sie sich zu diesem Thema zurückhalten müssen. Daraufhin zogen sie sich schlicht zurück.

So durchdringt der Sauerteig des Irrtums schnell jeden Zweig der Namenskirche, und die Prüfungen kommen zu jedem einzelnen Christen, um ihn entweder als „Weizen“ oder als „Para“ zu beweisen. Der „Weizen“ wird heute in mehrfacher Hinsicht von den Weltweisen als „Narren um Christi willen“ angesehen. – 1. **Korinther 4:10.**

=====

[R2547:Seite279]

DAS JAHR 1900 APAPALJUBILÄUM.

PAPELEOX III. hat ein Dekret oder eine „Bulle“ erlassen, die das letzte Jahr des Jahrhunderts zum Jubiläumsjahr, einem heiligen Jahr, erklärt, in dem alle seine Gläubigen aufgerufen sind, ihre Sünden zu bekennen, viele Wallfahrten und Gebete zu machen und so Vergebung und *Abläss* zu erlangen – Befreiung von den Leiden des Fegefeuers, die zu Recht verdient sind und jetzt auf sie zukommen. Die Bulle wurde ins Englische übersetzt und im Rundfunk veröffentlicht, und wir zitiere einen Teil

davon wie folgt: „Indem sie die Schätze der Ablässe
öffnet, deren Spender

[R2547: Seite 280] ist, lädt die Kirche die gesamte Christenheit zur Hoffnung auf Vergebung ein.“ ...

„Wir richten unseren Blick auf Gott und ordnen mit seiner Hilfe und der Zustimmung der Kardinäle ein universelles Jubiläum an, das in dieser heiligen Stadt Rom mit der ersten Vesper von Weihnachten 1899 beginnen und am selben Tag im Jahr 1900 enden soll.“

„Während des Jubiläumsjahres erweisen wir allen aufrichtig reuigen Christen, die ihre Sünden bekennen und an der Kommunion teilnehmen und die die Basiliken von St. Peter, St. Paul, St. John oder die von St. St. besuchen werden, völlige Nachsicht und Vergebung der Sünden. Maria Maggiore, in Rom, mindestens einmal täglich während zwanzig Tagen, wenn sie ihren Wohnsitz in Rom hat, oder, für Pilger, während zehn Tagen. Alle sollten für die Erhöhung der Kirche, für *die Ausrottung der Häresien*, für die Eintracht der katholischen Fürsten und für die Erlösung der christlichen Völker beten.

„Wer aus Krankheit oder anderen berechtigten Gründen die römischen Basiliken nicht besuchen kann, kann, wenn er beichtet und mitteilt, ebenfalls in den Genuss des Ablasses kommen.“

„Nach Rom laden wir euch in Liebe ein, Söhne der Kirche auf der ganzen Welt.“

Diese Verkündigung der päpstlichen Macht im Himmel und in der Hölle, einer Erde in der Hand im Fegefeuer, ist im Vergleich zu denen von Leos Vorgängern äußerst mild und unprätentiös Hände des Papstes und seiner Konferenzteilnehmer. Wenn es wahr wäre, **was für eine** schreckliche *Verantwortung* würde es auf diese Männer legen! Was wäre, wenn sie vergessen oder versäumt hätten, dieses Jubiläum zu ernennen? Und dann, wenn solche Bekenntnisse, Gebete, Pilgerfahrten usw. ,kann sich auf solche Segnungen und Befreiungen von Leiden auswirken, warum kommen Jubiläumsjahre nicht häufiger vor – jedes Jahr? Denken Sie einen Moment darüber nach

Verlust, der schreckliche Verlust, den die Gläubigen des Papstes erlitten haben, die gestorben sind und sterben werden, bevor die Zeit gekommen ist, die er und die Kardinäle festgelegt haben!

Wir stellen mit Freude fest, dass, während von der „Ausrottung der Häresien“ die Rede ist, die einstweilige Verfügung darin besteht, dafür *zu beten* und nicht wie in alten Zeiten dafür zu arbeiten, indem *man Ketzer als Ungeziefer ausrottet*. Lasst uns immer Gott dafür danken, dass er die Solidarität des Antichristen durch die große Reformation des 16. Jahrhunderts zerstört hat. Je mehr sie zerbricht und je kleiner die Fragmente sind, desto besser für die Wahrheit und die wahren Kinder Gottes – die *wahre Kirche*, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“. **(Hebräer 12:23.)** Nicht der wahre „Weizen“, sondern die Nachahmung, das „Unkraut“, muss in Bündeln gebunden werden, durch sektiererische Glaubensbekenntnisse und Verpflichtungen menschlichen Handelns und Zwanges. Und obwohl in der Heiligen Schrift klar darauf hingewiesen wird, dass es bald zu einer föderativen Vereinigung der verschiedenen Sekten der Christenheit kommen wird, und wir wissen, dass dies eine starke Zunahme von Widerstand, Hass und Verfolgung der Sünder bedeuten wird. Wer will sich nicht „vereinigen“ noch in den Bündeln „gebunden“ sein, sondern wer steht fest in der Freiheit, wo er sie mit Christus frei gemacht hat, so dürfen wir doch singen, --

„Ich werde kein Böses fürchten; denn du bist mit mir;

Deine Rute und dein Stab trösten mich!“ –

wissend, dass noch lange der ganze „Weizen“ gesammelt werden wird und die Sonne im Reich des Vaters bei ihrem Herrn scheinen wird; – um alle Geschlechter der Erde zu segnen. – Matthäus **13:30,43**.

Nun wollen wir die Bemühungen des Papstes nicht verunglimpfen (von denen wir annehmen werden, dass sie aufrichtig und ehrlich sind, um für sein Volk ein Zeichen der Gnade zu sein), sondern um den Irrtum aufzuzeigen, der der gesamten Theorie zugrunde liegt, auf der die Bemühungen des Papstes basieren, werden wir eine Erklärung abgeben: eine, von der jedes wahre Kind überzeugt ist. Godasan „Botschafter“ und Mitglied des „königlichen Priestertums“ hat das Privileg, täglich oder oft Gelegenheitsangebote zu machen, nämlich –

**Im Namen unseres Herrn Jesus Christus,
DERGROSSEHIRTE(BISCHOF)DERSCHAFE,
PONTIFEXMAXIMUS, VICAROF GOD
ANDPRINCE OF
THEKINGSOFTHEEARTH,**

--Ich erkläre, dass jeder, der den Vater durch ihn jagt, annehmbar ist; denn durch den, der an ihn glaubt, wird der Erlöser und Hirte frei von allen Dingen *gerechtfertigt*, von denen das Gesetz ihn niemals rechtfertigen oder erlösen konnte: Deshalb verkündet er allen, die so entsagen und den Erlöser mit den Armen ihres Glaubens ergreifen, ohne auf den Weihnachtstag 1899 oder irgendein anderes Datum zu warten und ohne Pilgerfahrten nach Rom oder Allegheni oder anderswo und ohne Besuch Kathedralen oder andere heilige Stätten errichten oder haben

Durch die Gebete von Päpsten, Kardinälen, Bischöfen, Unterpriestern oder Laien und auch ohne ihre eigenen Gebete können sie diese Gnade erhalten – so wie geschrieben steht: „Da wir durch *den Glauben* gerechtfertigt sind [nicht durch Gebete oder Werke], haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus [nicht durch andere Mittler].“ --**Röm.5:1**. - Darüber hinaus verkünden wir euch durch die Autorität desselben großen Machthabers die Wirksamkeit seines Opfers auf Golgatha, nicht nur, um euch von vergangenen Sünden zu reinigen, sondern auch, um eure Verstorbenen vor Gottes Augen gereinigt und rein zu halten, solange ihr im Glauben an Christus bleibt. „Meine Kraft ist in der Schwachheit vollkommen geworden“, und „meine Gnade^{***} genügt dir.“

Wahrlich, der Gott dieser Welt (Satan) hat nicht nur die Heiden verblendet (2. **Kor. 4,4**), **sondern** er ist es auch

*Siehe MILLENNIALDAWN, BAND II, Kapitel 9. **[R2548:Seite 281]** verblendete zwei Drittel der in den römisch- und griechisch-katholischen Gemeinschaften vertretenen Christenheit erheblich, was durch Proklamationen wie die des Papstes und durch die ständige Praxis ihrer Priester belegt wird.

Nordwir finden, dass das protestantische Element des Christentums in diesem Punkt völlig aufgeklärt und klar ist, dass es keine Notwendigkeit für die Intervention oder Vermittlung von Menschen oder Gebeten zwischen dem Sünder und seinem Erlöser gibt. usw. – alles im Gegensatz zur Einfachheit der biblischen Anordnung, die darin besteht, die Botschaft von Gottes Gnade in Christus zu predigen, und wer sie gläubig annimmt, ist dadurch gerechtfertigt und *in Frieden mit Gott*; und seine Verkünder, die *diesem Glauben* folgen sollten und die Annahme wäre Dankbarkeit für empfangene göttliche Gnaden und Versprechen seiner eigenen zukünftigen Treue gegenüber dem Licht, der Wahrheit, dem Weg.

„Ich bin das Licht der Welt: Wer mir nachfolgt [Jesus], wird nicht wandeln.“
Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ – Johannes **8:12**.

Ganz offensichtlich liegt der Grund für so viel Dunkelheit darin, dass unter der Irreführung Satans diejenigen, die das wahre Licht sehen, bis zu einem gewissen Grad den Päpsten, Konzilien, Presbyterien, Konferenzen und Konfessionen der *Menschen* folgen, anstatt dem Herrn zu folgen, der das wahre Licht ist Wahrheit, aber nicht mehr – wir können ihnen nicht nachfolgen, es sei denn, wir erkennen deutlich aus dem Wort, dass sie Christus genau nachfolgen. Er ist unser Vorbild und unser einziges Licht.

Mittlerweile ist es der Vorschlag des Papstes und seiner Adjutoren, in diesem Jubiläumsjahr eine der größten Kathedralen der Welt in der größten Metropole der Welt – Westminster Cathedral, London – in dem Bemühen, „einen fairen Schein im Fleisch zu machen“, zu ertragen Dank sei Gott für das Licht und den besseren Tag, der für die armen, getäuschten, „seufzenden Schöpfung“ kommt, und für die gesegneten Chancen des ewigen Lebens, die dieser Millenniumstag ihnen bringen wird.

=====

[R2548:Seite281]

WACHTTURMBIBELUNDTRAKTGESELLSCHAFT.

--BERICHT FÜR DAS JAHR, 1. DEZEMBER '98, BIS ZUM 1. DEZEMBER '99.

-- GANZ RICHTIG fühlen sich alle, die wirklich zum Volk des Herrn gehören, nicht nur an der Wahrheit selbst, sondern auch an allem, was mit ihr und ihrer Verbreitung zusammenhängt, nicht nur an ihrer eigenen Umgebung, sondern auch an ihrem weltweiten Wirkungsbereich und ihrer Mission Eingebunden in die „Ernte“-Botschaft – das Licht der letzten Tage unseres Zeitalters, – das Licht der *Parusie*; --der helle Glanz des Gegenwärtigen --die *Epiphania* -- *parousia*.

Wir sind uns daher bewusst, dass viele Augen nach diesem Bericht über die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit suchen und ihn sorgfältig durchlesen werden, insbesondere alle, die ihn geteilt haben, groß und klein, „jeder nach seinen Fähigkeiten“.

(Mt 25,15), sei es als Mitwirkender an den Mitteln, die die Arbeit vorantreiben, oder als Assistent bei der Verbreitung der Wahrheit, oder beides. Wir alle wissen, dass sie sich im Herzen freuen werden, erfrischt für neue Bemühungen für das neue Jahr, wenn sie lesen, was wir zu präsentieren haben. Freut euch, denn es ist *eure* Arbeit, *unsere* Arbeit, die *Arbeit des Herrn*. Und wenn wir erkennen, wie verhältnismäßig wenige es gibt, deren Augen des Verstehens geöffnet sind, dass sie das Licht sehen können, und wenn wir uns auch daran erinnern, dass es (wie unser Herr es vorhergesagt hat) unter ihnen nicht viele große Weise oder Reiche an den Reichtümern und der Weisheit dieser Welt gibt, müssen wir sagen, dass dies „wunderbar in unseren Augen“ ist.

(1) Zunächst gehen wir immer davon aus, dass der wahre Fortschritt der Sache durch die Abonnamentliste des WACHTTURMS angezeigt wird. Denn wie auch immer das Interesse durch Traktate, Broschüren und DAWNS geweckt werden mag, es wird selten festgelegt und vorangetrieben, außer durch die regelmäßigen Besuche unserer halbmonatlichen Seelsorge, die im Laufe des jetzt beginnenden Jahres gestiegen. Und da jeder Leser an solchen Ergebnissen interessiert ist und für sie betet, wird jeder proportional zur Erhörung seiner eigenen Gebete beitragen, indem er tut, was er kann, um die Auflage zu erhöhen. Gibt es keine Freunde, denen Sie Traktate und Bücher ausgeliehen und geschenkt haben und deren Interesse teilweise geweckt ist? SidertheadSichtbarkeit, seine Besuche regelmäßig zu haben?

Wir bieten denjenigen, die für diese Zeitschrift arbeiten, *keine „Prämien“ an. Oh nein*, unsere Freunde brauchen keine solchen Anreize, denn sie leisten diesen Dienst mit Freude und Bereitschaft des Herzens – „im Auftrag des Herrn“ und im Namen seiner Brüder. Aber wir stellen Ihnen gerne [R2548:Seite 282] kostenlose *Probeexemplare* zur Verfügung, *whois schon* ein

WATCHTOWER-Leser können *neue* Abonnements für das Jahr (einen Dollar pro Stück) senden, und zu jedem **[R2549:Seite 282]** senden wir ein Band der DAWN-Serie kostenlos zu – welches Volumen auch immer in Ihrer Bestellung angegeben ist – aber alle solchen Bestellungen sollten als „Sonderangebot“ *gekennzeichnet* sein, damit wir verstehen können, dass sie damit nicht vereinbar sind.

Darüber hinaus haben einige der Brüder angedeutet, dass sie den WACHTTUM für eine Weile an ihre Freunde senden möchten, um ihr Interesse an den Lehren zu wecken, und haben gefragt, ob wir unter solchen Umständen Sechsmonatsabonnements erhalten werden oder nicht. Sicherlich werden wir das tun, und wir werden mehr als das tun: Wir werden den Dienst mit Ihnen teilen, indem wir *vier* sechsmonatige Probeabonnements für EINEN DOLLAR *und acht* für ZWEI DOLLAR verschicken S, *zwanzig* für FÜNF DOLLAR, *vierzig* für TENDOLLAR . Aber wir akzeptieren zu diesen Bedingungen nur *neue* Abonnements und keine für länger als sechs Monate. Nicht, dass wir nicht bereit sind, sowohl alte als auch neue Freunde zu behandeln, aber unsere regulären Bedingungen (Seite 2) sind durchaus angemessen – diejenigen, die es sich nicht leisten können, einen Dollar pro Jahr für den WACHTTUM zu zahlen, können es sich nicht leisten, etwas zu zahlen, und solche Bereiche sind in der Luft, die sie atmen, willkommen e, wenn sie sich zu den angegebenen Bedingungen bewerben.

(2) DIE ARBEIT DES KOLPORTEURS hat sich im vergangenen Jahr gut entwickelt, wie aus dem folgenden Bericht des Ministers hervorgeht. Die Anzahl der DAWNS, die den Menschen in die Hände gegeben wurden, überstieg die Anzahl der im Vorjahr verteilten Exemplare um fünfzig Prozent, und die Anzahl der Broschüren um mehr als einhundert Prozent.

Dieser Zuwachs ist zu einem großen Teil auf den finanziellen Wohlstand zurückzuführen, der es den Menschen ermöglicht, Bücher zu kaufen, und hat so Kolporteurs, die durch die „schweren Zeiten“ aus dem Dienst vertrieben worden waren, ermöglicht, in dieses fruchtbare Viertel des „Ernte“-Feldes einzutreten dann ihre eigenen Herzen. Es ist zweifellos wahr, dass das Geld aufgrund der „guten Zeiten“ reichlicher ist, die Zeit zum Lesen der Literatur wird dadurch verkürzt: Dennoch werden die Wahrheitshungrigen Zeit dafür finden; Und wenn es einige Selbstverleugnung kostet, wird der Segen größer sein. Andere werden in nicht ferner Zukunft viel Zeit finden, wenn ein weiterer finanzieller Zusammenbruch die Arbeit auf die niedrigste Ebene katapultieren wird, die sie seit fünfzig Jahren innehat. Erinnern Sie sich in Ihren Gebeten stets an die lieben Brüder und Schwestern des Kolporteurdienstes.

(3)DER PILGERDIENST. Im Laufe des Jahres wurde dieser Zweig des Dienstes erweitert und sein Tätigkeitsbereich erweitert – Hunderte von Treffen fanden von Kanada nach Georgia und Texas sowie von Massachusetts nach Kalifornien und Oregon statt. Viele Briefe bezeugen, dass in dieser Abteilung gute Leistungen erbracht wurden. Wir planen für das kommende Jahr eine noch effektivere Arbeit, denn der Herr scheint Wege und Mittel zu öffnen

Dank steigt auf: Lasst uns in unseren Gebeten an die lieben Brüder denken, die als „Pilger“ dienen.

(4) DIE VERTEILUNG DER TRAKTE. Diese Abteilung hat am allgemeinen Wohlstand Anteil, wie Sie dem folgenden Bericht des Sekretärs entnehmen können. Es ist die größte Leistung, die wir jemals vorlegen konnten ord'sapprovalandfinal"Gut gemacht!"

(5) DER FREIWILLIGENDIENST. Vor einem Jahr riefen wir Freiwillige dazu auf, die Broschüre „*Die Bibeln und die Evolutionstheorie*“ sonntags in respektvoller Entfernung von Kirchengebäuden an Kirchenbesucher in allen Städten zu verteilen. Die Reaktionen kamen prompt – viele wahre Soldaten am Kreuz nahmen das Angebot als die von Gott gegebene Gelegenheit an, für die sie oft gebetet hatten – Gelegenheiten, etwas zu tun und zu tun zu dienen, und Gelegenheiten, wenn nötig, freudig um der Wahrheit willen zu leiden. Es ist unnötig zu erwähnen, dass sie neben dem Segen, den sie anderen überbrachten, auch einen großen Segen in ihren eigenen Herzen empfangen, und sind die stärkeren und dem Herrn näheren Konsequenz. Lasst uns nicht diejenigen verurteilen, die aufgegeben haben, sobald sie etwas vom Kreuz und seinen Vorwürfen gefunden haben, die mit diesem Kampf für die Wahrheit verbunden sind – dieses Bemühen, das Evangelium jenen lieben Brüdern zu verkünden, die von anderen Möglichkeiten abgeschnitten sind, die frohe Botschaft großer Freude zu hören. Erinnern wir uns an den edlen Apostel Petrus, der unseren Herrn von seinem Opfer abhalten wollte und so zu seinem „Gegner“ wurde, der aber später zu einem seiner treuesten und eifrigsten Soldaten wurde; und mutig und bereit, das Kreuz auf irgendeine Weise zu ertragen, damit wir uns zu gegebener Zeit alle gemeinsam als Kronenträger im Königreich unseres Kapitäns freuen können.

(6) Das Merkmal der Ernte hat nach und nach enorme Ausmaße angenommen, und wir glauben, dass es vom Herrn zum Segen seiner Herde genutzt wird. Im abgelaufenen Jahr wurden 31.956 Briefe und Postkarten empfangen und 23.676 verschickt, oder insgesamt mehr als tausend Mal pro Woche im Laufe des Jahres, einige kurz, andere lang. Was für ein wunderbares Privileg, uns anvertrauen zu dürfen. Nehmen Sie Kontakt mit dem Haushalt des Glaubens, den **[R2549:Seite 283]** „Brüdern“ und anderen Wahrheitssuchern auf! Und nicht

Seien Sie beleidigt, wenn wir Sie kurz zu irgendeinem BackTOWER oder zu einer Seite der DAWN-Serie verweisen, um eine Antwort zu erhalten.

(7) Auch das finanzielle Ende der Arbeit ist erstaunlich gut gediehen – für uns „nicht viele Reiche“. Der Bericht des Schatzmeisters zeigt, dass das Volk des Herrn fast fünfzehntausend Dollar zur Verwendung in seinem Dienst gespendet hat – ohne dass ein Penny dafür erbeten *oder auch nur verlangt wurde*. Das meiste, was wir tun, ist, die Freunde der Sache darüber zu informieren, dass es *einen Fonds* gibt, zu dem solche Menschen wenig oder so viel beitragen können, wie es ihre heiligen Geister verlangen und ihre Umstände es zulassen. Wir blasen nicht einmal in die Posaune oder verkünden ihre Namen – die Sache bleibt jeder Seele und seinem Herrn überlassen und jeder wird ermutigt, sein *eigenes* Urteilsvermögen zu gebrauchen, um der Sache des Herrn zu dienen und auf ihn zu achten schützt vor Treue und Selbstverleugnung.

Stimmt, fünfzehntausend Dollar sind nicht viel Geld – sie sind weniger als das Gehalt mancher Prediger des Evangeliums in der offiziellen Kirche, ganz zu schweigen von vielen in weltlichen Ämtern, die viel mehr Gehälter oder Einkünfte haben Und dieses Kleine leistet unter dem Segen des Herrn viel bei der Aufrechterhaltung der Versammlungen durch Pilger und verbreitet fast fünfundsechzig Millionen Seiten Literatur in der gesamten zivilisierten Welt. Es erinnert uns an den Kruse der Witwe mit Öl und Essensresten. - 1. **Könige 17:9-16**.

(8) DIE AUSLANDSWERKE wächst ständig. Bruder Weber ist immer noch der Vertreter der französischen Arbeit, die in der Schweiz arbeitet. Bruder Winter kümmert sich um die Interessen der Wahrheit in Dänemark, während die Brüder Lundborg und Nelson dasselbe in Schweden tun. Schwester Giesecke ist die Vertreterin der Gesellschaft in Deutschland. Letzterer hat gerade einen Bericht gesendet, der 246 erhaltene und 263 versandte Briefe zeigt ,und eine freie Zirkulation von Lesestoff, der 258.664 Traktatseiten darstellt.

Alle diese „Brüder“ brauchen unsere Liebe, unser Mitgefühl und unsere Gebete. Erinnern wir uns an alle Interessen Zions, wenn wir uns dem Thron der himmlischen Gnade nähern. Und schließlich, liebe Brüder, beten Sie für uns im Innenministerium, die nicht nur einen wichtigen Platz in Ihren Herzen einnehmen, sondern auch einen herausragenden Platz für die Angriffe des großen Gegners. Beten Sie, dass wir immer mehr vom gesegneten Geist des Meisters haben es – der Geist der Weisheit und der Macht, der Geist der Geduld und der Sanftmut, der Geist des Eifers und des gesunden Geistes, der Geist der Liebe und Hingabe

zum Herrn, zu seinem Vertrauen und zu seinen „Brüdern“. Und während du ausstrahlst, wirst du dem Herrn und dem gleichen Geist näher gebracht, der in allen wirkt. Wahrlich, dein Bruder und

Diener im Gesalbten, CTRUSSELL, **Präsident.**

KONTO DES SCHATZERS, 1. DEZEMBER '98, BIS 1. DEZEMBER '99.

Quittungen – Bargeld, „GoodHopes“..... 11.303,32 \$
 ""aus anderen Quellen.....3.467,20

Betrag.....14.770,52 \$
 =====

Ausgaben – Pilgerkonto.....2.612,01\$ „Veröffentlichung
 von Traktaten und Porto
 usw. auf demselben Konto.....\$11.286,97\$.“

Betrag.....13.898,98 \$
 Barguthaben für 1900.....871,54

14.770,52 \$
 =====

Konto des Sekretärs, 1. Dezember 1998, bis 1. Dezember 1999.

Exemplare von MILLENNIALDAWN, die im Laufe des
 Jahres im Umlauf waren.....95.354
 Exemplare verschiedener Broschüren, die im
 Laufe des Jahres im Umlauf waren.....43.361
 =====

Kopien von ZION'S WATCHTOWER wurden den Armen
 des Herrn **kostenlos zur** Verfügung gestellt
 und als Muster verschickt.....156.536

[R2550:Seite283]

Kopien von Traktaten und Broschüren, die
 im Laufe des Jahres verschickt
 wurden,.....2.566.073 Dies entspricht wie
 üblich bei der Bezugnahme auf Traktate, aggregierte
 Traktatseiten,...64.650.204 ECHENNINGES, **Sec' y&Treas.**

=====

[R2550:Seite283]

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet.“

--24. DEZ.--ISA. 9:2-7.-- „Dir

ist heute geboren in der Stadt Davids,
ein Retter, der Christus, der Herr, ist.“ – Lukas 2:11 .

Die Weihnachtszeit bringt immer eine Lektion mit sich, die mit unserem Erlöser und der großen Erlösung, der Gabe Gottes, die durch ihn bereitgestellt wird, verbunden ist. In diesem Jahr ist die gewählte Lektion äußerst ausgezeichnet und schön. Passenderweise wird der **erste Vers des Kapitels** weggelassen: In *Leesers Übersetzung* stellt er **den letzten Vers von Kapitel 8** dar.

Unsere Lektion hatte zum Zeitpunkt ihrer Übergabe keine örtliche und unmittelbare Anwendung: Sie ist streng prophetisch, wie **in den vorangehenden fünfzehn Versen**. Wir können die Lektion über die Menschen und die Zeit des ersten Advents nicht einmal anwenden: Ihr Geltungsbereich geht weit über die jüdische Nation hinaus und kann nur auf die weltweiten Segnungen angewendet werden, die auf das zweite Kommen Christi und die Errichtung seines glorreichen Königreichs in Macht und großer Herrlichkeit folgen. Dennoch gibt es nur eine bloße Verbindung mit der Vergangenheit in dem Ausdruck „Uns ist ein Kind geboren“ – was den bescheidenen Anfang und die früheste Manifestation anzeigt [**R2550:Seite284**] des großen Lichtes, der Sonne der Gerechtigkeit, die noch nicht aufgegangen ist, deren Tagesstern aber jetzt in den Herzen der Gläubigen scheint. – 2. **Petrus 1:19**.

Die beiden Unterteilungen **im ersten Vers** der Lektion in poetischer Form wiederholen lediglich denselben Gedanken mit Variationen. Die Menschen, die durch die Dunkelheit gehen und das große Licht sehen sollen, sind praktisch alle Menschen, denn „grobe Dunkelheit bedeckt die Menschen“ – die Ausnahme, die sehr kleine Minderheit, die Kirche, ist, wie unser Herr erklärte, „nicht von der Welt“. (**Johannes 17:16**.) Dieser umfassende Gedanke wird durch die nächste Aussage unterstrichen, denn die ganze Welt ist gewiss „das Land des Schattens des Todes“: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich in Farbe zusammen“ unter dem Urteil oder Fluch des Todes, der mit seinen Begleiterscheinungen von Schmerz und Trauer einen tiefen Schatten auf jedes Herz und jeden Haushalt wirft.

Gewiss, die ganze Welt braucht dieses große Licht – das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes, wie es im Angesicht Jesu Christi, unseres Herrn, scheint – genau das Licht, von dem der Apostel erklärt, dass die Welt es jetzt nicht erkennen kann, weil die Augen ihres Verständnisses durch die falschen Darstellungen und Täuschungen des Gottes dieser Welt, des Fürsten der Finsternis, verdunkelt sind. – 2. **Kor. 4:4; Offb. 20:3**.

Die Tatsache, dass dies in der Vergangenheit zum Ausdruck kommt, bedeutet nicht, dass dieses Licht bereits gelehrt hat, auch wenn die Aussage „Ein Kind *ist* geboren“ nicht die Geburt Christi zu einer Zeit vor Jesajas Prophezeiung bedeutete. Es ist lediglich eine übliche Form einer prophetischen Aussage: Der Standpunkt wird in der Zukunft verloren, und

Von diesem zukünftigen Standpunkt aus wird die zu erreichende Sache als bereits erledigt angegeben.

Hier haben wir also eine prophetische Gewissheit über das große Licht der Erkenntnis Gottes, das zur gesamten Menschheit kommt. Und dies ist, wie erwähnt, in völliger Übereinstimmung mit dem Zeugnis von **Johannes 1,9**, dass Christus „das wahre Licht ist, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt“. wenn vor ihm alle Knie sich beugen und alle Zungen bekennen werden, und alle werden den Herrn erkennen, vom Kleinsten bis zum Größten, und wenn sie ihn kennen, haben sie die volle Verantwortung oder Prüfung für ewiges Leben oder ewigen Tod.

Die Verse 3–5 deuten auf den Prozess hin, durch den die großen Veränderungen kommen werden und die Welt auf das Leuchten des großen Lichts vorbereitet wird – die Sonne der Gerechtigkeit mit der Heilung in ihren Strahlen. Gelehrte sind hinsichtlich einer korrekten Übersetzung **des ersten Satzes des dritten Verses geteilter Meinung**. Die Mehrheit scheint die *in der überarbeiteten Fassung gegebene Übersetzung zu befürworten*: „Du hast die Nation vergrößert, du hast ihre Freude vergrößert.“ *In Leesers Übersetzung* heißt es: „Du hast die Nation vervielfacht und größere Freude gemacht.“ Im Einklang mit dem Kontext müssen wir diese Nation als *die Welt der Menschheit* unter der neuen Verwaltung des tausendjährigen Königreichs interpretieren; zum Haus des Gottes Jakob; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden wandeln.“ – Offb. **11:15; Jes.2:3**.

Anstatt also, wie am Tag der Prophezeiung Jesajas, das Reich des Herrn typisch für ein ganzes Volk der Israeliten zu sein, wird es das antike Bild allein sein, in dem Immanuel König über die ganze Erde sein wird und sein Name bis an die Enden der Erde groß sein wird.

Es ist die Freude dieses großen Volkes, die beschrieben wird: Es wird nicht nur eine stille Freude der Zufriedenheit sein, sondern eine ausgelassene Freude, wie von Männern, die in der Erntezeit mitten im Überfluss sind, und wie Männer, die sich freuen, wenn sie die Früchte des Sieges teilen. Aber was wird der Grund für diese Freude sein? der Sünde und ihr Fluch werden entfernt worden sein, und der Segen des Unterdrückers, Satan, wird gebrochen werden, und er selbst wird dann ein Gefangener sein, dem es nicht länger gestattet ist, die Menschheit zu unterdrücken, zu täuschen und zu verblenden. – **Offb. 20:2**.

Eine Veranschaulichung des Prozesses der Befreiung wird gegeben: „Wie in den Tagen von Median.“ Die Vermutung ist offensichtlich, dass Israel in den Tagen von Midian von Gideon und seiner kleinen Truppe befreit wurde, bewaffnet mit Trompeten und Krügen

Er erleuchtet sie, durch das Blasen der Posaunen, das Zerschlagen der Krüge und das Leuchten der Lichter, und bringt die Midianiter in Verlegenheit, so dass sie einander unter großem Gelächter erschlagen, so wird auch die Erlösung sein, durch die der Herr die neue Heilszeit herbeiführen wird. (**Richter 7:19-25.**) Unser Herr Jesus ist der antitypische Gideon, und seine „kleine Herde“, die Kirche dieses Evangeliums, die „Auserwählten“, sind das Gegenbild von Gideons kleiner Armee. Und durch das Eingreifen dieser (auf der anderen Seite des Schleiers) werden die Heerscharen der Sünde und die gegenwärtige Maschinerie des Bösen völlig verunsichert sein und ihre Selbstzerstörung durch Anarchie usw. bewirken., in der großen Zeit der Probleme, die sich rasch näherten.

Diese große Zeit der Unruhen wird **im fünften Vers** kurz, aber anschaulich als schwerwiegender und intensiver als alle vorangegangenen Unruhen beschrieben, denn es wird erklärt, dass alle derartigen Siege mit Aufruhr und blutigen Gewändern erwartet werden, aber dies wird mit einer wütenderen Zerstörung einhergehen, die am besten mit einem verzehrenden Treibstoff im Feuer verglichen werden kann Überall wird es mit einem Feuer verglichen – in den Prophezeiungen und in den Gleichnissen unseres Herrn [**R2550:Seite 285**] – offensichtlich wegen der Intensität der Not und ihrer Zerstörungskraft.

Dann kommt (**Vers 6 und 7**) die Erklärung seitens des Herrn, wie all diese Dinge seiner Versorgung und Aufsicht unterliegen – beginnend mit der Geburt unseres Herrn als dem in Bethlehem geborenen Kind; als nächstes stellt er ihm den Sohn Gottes vor, der in unserem Namen *gegeben wurde*, sein Opfer, das in Jordanien beginnt und auf Golgatha seinen Höhepunkt findet. „Darum“, wie der Apostel sagt, „hat ihn Gott wegen seines Gehorsams bis zum Tode erhöht und ihm einen Namen gegeben über alle anderen Namen“ – Ehre, Herrschaft und Macht über alle anderen, neben seinem eigenen.

Der Wechsel der Heilszeit wird eingeleitet werden, weil die „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ des Vaters (**Apostelgeschichte 3,19-21**) gekommen sein werden – die Zeit, in der Christus die ihm versprochene Ehre, Herrlichkeit und Herrschaft empfangen wird, mit der er alle Gnaden erfüllen wird, die Gott durch die Propheten vorhergesagt hat Und wenn er so die Kontrolle über die Angelegenheiten der Erde, seinen Charakter der Liebe und Gerechtigkeit, seine Weisheit und die ihm gegebene Allmacht im Himmel und auf Erden übernehmen wird, versichere allen Gläubigen, dass diese Herrschaft eine Zeit des Segens sein wird, des Friedens und der Freude allen, die Gerechtigkeit und Wahrheit lieben; und zugleich eine Zeit der brennenden Vernichtung, die einsetzt, die freiwillig vergehen wird, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht worden ist. – Hebr. **12:26.**

Seine Namen, seine Titel, die die gnädigen Dinge repräsentieren, deren Repräsentant er ist, werden uns zur Kenntnis gebracht: Für die ganze Welt der Menschheit wird er dann (und die Kirche, sein Körper, mit ihm) „wunderbar“ – großartig – jenseits der Welt sein

Kraft des menschlichen Verständnisses, er ist in der Tat das Ausdrucksbild der Person des Vaters. Er wird der „Ratgeber“ sein, dessen Anweisungen in der Gerechtigkeit zufriedenstellend sein und von der ganzen Welt der Menschheit respektiert werden, die nach göttlicher Gunst und völliger Wiedergutmachung strebt. Und es wird geschehen, dass jeder, der diesen Lehrer, diesen Ratgeber, nicht anerkennen will, aus dem Volk ausgeschlossen werden wird (**Apostelgeschichte 3:23.**) Er wird „Mächtiger Gott“ oder „Mächtiger“ genannt werden, denn in ihm wird die Macht und Autorität des Allmächtigen, Jehova, wiederhergestellt werden. versiegelt mit seinem eigenen kostbaren **Blut. Adam**, der *Urvater* der Menschheit, durch seine Sünde und unter ihrem Urteil Es gelang ihm nicht, seiner Rasse dauerhaftes Leben zu geben, und der Tod vernichtete alle seine Nachkommen; aber das Wiedergutmachungsleben, das unser Herr allen geben wird, die es auf seine Weise empfangen werden, wird ein ewiges Leben sein, und daher wird er, als der Geber dieses Lebens für alle, der ewige Vater sein. Er wird der „Fürst des Friedens“ genannt werden, denn sein Reich wird durch die Verurteilung der Nationen mit Arod errichtet aus Eisen und zerschmettert die winzigen Stücke wie Gefäße des Zauberers, in der größten Zeit der Not, die die Welt je gekannt hat, dennoch wird jeder Schlag im Interesse des Friedens ausgeführt, und so wird seine gesamte Herrschaft die Ziele der Gerechtigkeit und des Friedens fördern, bis hin zu ihrem Ende wird es von Zeit zu Zeit die Vernichtung der Bösen geben. **-Jes.65:20; Offb.20:9,14,15.**

In Leesers Übersetzung heißt es: „Der Fürst des Friedens, der das Wachstum der Regierung und den Frieden ohne Ende auf dem Thron Davids und auf seinem Königreich fördert, um ihn zu etablieren und durch Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit zu unterstützen von nun an bis in alle Ewigkeit: Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies tun.“

In diesem **letzten Vers** der Lektion wird das Tausendjährige Königreich mit dem typischen Königreich Davids in Verbindung gebracht. Wir erinnern uns jedoch an die Aussage, dass David auf dem Thron des Königreichs des Herrn saß – er und sein *Königreich* waren typisch Er ernannte ihn zum Erben aller Dinge, und er ist Davids Herr, wie David selbst bezeugte. – Hebr. **1:2; Matthäus 22:41-45.**

Wir befürchten, dass es viele Christen gibt, die den Glauben verloren haben, nicht nur an die prophetischen Verheißungen, sondern auch an deren Darlegung durch unseren Herrn und die Apostel, und dass sie so oft nur mit Lippenbeten beten: „Dein Reich komme, dein Wille gewahre die Erde, die im Himmel geschehe.“ Aber umso mehr erkennen wir überall solche Blindheit, solchen Mangel an Glauben, lasst uns, dessen Augen geöffnet wurden Die Barmherzigkeit des Herrn, darüber hinaus

Die Gläubigen, die Umsichtigeren und die Zuversichtlicheren, erinnern sich in den Worten dieser Lektion daran, dass ein reichlich erfüllter Film zugesichert ist, denn „Der Eifer der Heerscharen Jehovas wird dies alles tun.“

RÜCKBLICK VON 1899.--31. DEZ.

**Goldener Text. – „Segne den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine.“
Vorteile.“ – Psalm 103:2 .**

Das Ende eines Jahres und der Beginn eines anderen sind äußerst günstige Gelegenheiten für Umsicht und Rückblick.

Wir vertrauen darauf, dass jeder Leser, der das gerade zu Ende gehende Jahr noch einmal Revue passieren lässt, unseren Goldenen Text anerkennend wiederholen kann – mit dem Geist und auch mit dem Verstand des Allmächtigen. Während jedes Geschöpf auf der ganzen Welt einen Grund für Dankbarkeit, Dankbarkeit und Lob finden könnte, wie viel mehr sollten wir, die wir so reichlich von den Reichtümern der göttlichen **[R2551:Seite 286]** Gnade empfangen haben, im Wissen um seine Wahrheit – den Plan der Zeitalter – sein seht, und eure Ohren denn sie hören; denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und viele Gerechte wollten sehen, was sie sehen, und haben es nicht gesehen, und zu Herzen nehmen, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Wir sagten, dass Danksagungen billige Opfergaben seien; aber wer dem Herrn echte Danksagungen mit lobenden Lippen darbringt, wird seinem Gottesdienst etwas Wesentlicheres folgen lassen; und dies wird in unserem Goldenen Text durch die Worte „O meine Seele!“ angedeutet – der Appell richtet sich nicht nur an die Lippen, sondern an das gesamte Wesen. Und so finden wir es heute bei uns selbst und bei anderen: Wer dem Herrn wirklich dankbar ist und ihn lobt und sich an seine Wohltaten erinnert, der wird großen Dank aussprechen, auch in der Tat, der dem Herrn annehmbar und wohlgefällig sein wird.

Während Gebete, Anbeugen und Lobpreisungen die direktesten Weihrauchopfer für den Herrn sind, hat er dennoch Dinge arrangiert, die wir nicht aufrichtig und annehmbar darbringen können, es sei denn, wir haben seinen Geist an alle Menschen, wie wir Gelegenheit haben, besonders an die gläubige Familie.“ – Gal. **6:10**.

Der Jahresabschluss ist auch ein ausgezeichnete Zeitpunkt, um neue Vorsätze für das kommende Jahr zu fassen, und bei dieser Gelegenheit kommt noch einer hinzu

Kraft aus der Tatsache, dass das vor uns liegende Jahr das letzte des Jahrhunderts sein wird. Lasst uns, geliebte Brüder, viele gute Vorsätze fassen in Bezug auf das, was wir bereit sein werden, in Gemeinschaft mit unserem Herrn zu sein, zu tun, zu leiden, damit wir durch seine Gnade das bisher beste Jahr unseres Lebens schaffen können – das Jahr der größten Hoffnungen, der größten Anstrengungen und durch die Gnade des Herrn großer Erfolge -Opfer, um die Welt und ihren Geist zu überwinden, sich selbst und die Begierden des Fleisches zu besiegen, dem Widersacher nicht zu widerstehen und unseren Herrn zu verherrlichen und sein Volk zu segnen.

[R2551:Seite287]

KINDWORDSFORMILLENNIALDAWN, VOL.V.

In den New Bedford (Mass.) Standards heißt

es: „ Charles T. Russell, Herausgeber von ZION'S WATCHTOWER und Autor mehrerer Bände theologischer Schriften, von denen fünf in seiner MILLENNIALDAWN-Reihe enthalten sind, hat einen neuen Band der Bibelstudie herausgegeben, *The At-one-ment Between God and Man*. Mr. Russell klammert sich eng an die Bibel, interpretiert sie und macht sich daran, loszulegen Sie legten die Theorie der Evolutionisten fest, dass, da weder ein Sündenfall noch eine Erlösung und ein Sühnopfer nötig seien, indem sie das Kreuz Christi lehrten.

The Jacksonville (Fla.) Times Union Citizen sagt:-- „In

diesem ordentlichen Band mit fünfhundert Seiten behandeln wir tiefgreifende Themen sehr ehrfürchtig und respektieren sie, worüber sich viele Christen Gedanken gemacht und gebetet haben, in einem klaren und klaren Stil, den sogar ein Kind verstehen kann. Die Treue des Autors zur Bibel ist ausgesprochen und inspirierend, und wir wundern uns nicht, dass einige seine *Bücher Bibelschlüssel* genannt haben.“ Sehen Sie, der Autor untersucht seine Themen sowohl vom menschlichen als auch vom göttlichen Standpunkt aus – die Notwendigkeit der Sühne seitens des Menschen und warum sie von Gott verlangt wird, und was sind dann ihre großartigen Möglichkeiten für das gesamte Geschlecht Adams – „Wer auch immer will.“ Der Autor „Der Geltungsbereich umfasst die Lehre von der göttlichen Dreifaltigkeit.“

In der Worcester (Mass.) Evening Post heißt es:

„ Zu den bemerkenswertesten neueren Arbeiten zu religiösen Themen gehört eine Veröffentlichung aus der Presse der Watch Tower Bible and Tract Society of Allegheny, Pennsylvania, *The At-one-ment Between God and Man* . Das Buch behandelt theologische Themen auf völlig neue und äußerst attraktive Weise.“

Es fördert keine neuen Dogmen und versucht auch nicht, alte zu bekämpfen, sondern den Geist der Suche nach der Wahrheit. Es erklärt in besonders klarer und hilfreicher Weise viele Dinge, die Studenten der Bibel und biblischen Überlieferungen bisher verwirrt haben Sandprinzipien, logisch und vernünftig, aber dennoch ehrfürchtig.

„Kein einziges Kapitel eines neueren Buches ist bemerkenswerter als der Abschnitt dieses Werkes, der sich mit dem stets verwirrenden Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit befasst. Es muss gesagt werden, dass es noch nie eine überzeugendere Erklärung dieser axiomatischen Lehre der Theologie gegeben hat, sie sich jedoch streng an der Linie des orthodoxen Denkens orientiert. Die allgemeine Wirkung des Buches auf den durchschnittlichen Leser, der nach Licht sucht

über die Themen, die für ihn eine dunkle Bedeutung haben, ist höchst erfreulich. Es stärkt den Glauben und weckt starke Hoffnungen, die jedem ernsthaften und denkenden Geist am Herzen liegen. **[R2552:page287]Thetoneofthebookisreverentandwholesome,andit seemsdestinedtobringhappinesstomanyadoubt-ladenheart."**

TheGrandRapids(Mich.)Herald sagt:

„Pastor Russells neues Buch „*The At-one-ment Between God and Man*“ ist von der Art, das Christen dazu erweckt, etwas in theologischer Richtung zu denken Und Freunde, denn es gibt Menschen, die bereit sind, für ihre Dogmen zu kämpfen, wie unbiblisch und unvernünftig sie auch sein mögen. Allerdings denken viele Christliche Menschen, die an der Bibel als dem inspirierten Wort Gottes festhalten und die sich ihr ganzes Leben lang darum bemüht haben, die Zeit mit ihrem Gewissen und den Fakten in Einklang zu bringen, werden diesen Band sicherlich als „*eine helfende Hand*“ willkommen heißen und Gott für das Licht loben, das er auf viele Themen geworfen hat, die noch nicht in der Dunkelheit verborgen sind, außer auf die Theologen und möglicherweise auch auf einige von ihnen. Eines ist sicher, und das ist die gesamte Bibel Ich muss die Treue des Autors zur Heiligen Schrift und seinen ehrfurchtsvollen Umgang mit kirchlichen Dogmen bewundern, die er hier als im Widerspruch zum göttlichen Wort, Charakter und Plan ablehnt.“

Das New Haven (Conn.) Courier Journal sagt: „Der

ehrfürchtige Geist des Werkes, seine Ernsthaftigkeit, seine Klarheit der Aussage beeindrucken den Leser. Es ist eine starke, kraftvolle und logische Fassung der Lehre von der Sühne für die Sünden durch Christus, den Mittler, und des orthodoxen christlichen Glaubens im Allgemeinen in Bezug auf die große Grundlage des christlichen Glaubens und den Umfang der Erlösung. Es ist ein Werk, das alle anspricht Thema von so überragender Bedeutung.

In der Pittsburgh Times

heißt es: „Der Titel erklärt den Gegenstand des Buches. Der Autor, der bei ihm üblich ist, untermauert seine Meinungen und Behauptungen, indem er sich strikt an die Heilige Schrift hält.

Im Syracuse (NY) Herald heißt

es: „Mr. Russell ist nicht nur ein äußerst umfangreicher Autor über religiöse Fragen, sondern auch der fünfte Teil einer Reihe von Büchern unter dem allgemeinen Titel „*MILLENNIALDAWN*“. Es geht darum, die verwirrende Lehre von der Dreieinigkeit zu erklären und sie einfach und vernünftig darzustellen. Der Autor ist der Heiligen Schrift treu, aber nicht immer

kirchliche Dogmen, mit denen er gemäß seiner Übereinstimmung mit dem göttlichen Wort umgeht. Alle Bibelforscher werden in den Schriften von Herrn Russell Stoff zum Nachdenken finden.“

Der Indianapolis (Ind.) Sentinel sagt:

„Dieses Buch ist überaus umfangreich, und zweifellos wird seine Behandlung von vielen Bibelforschern meisterhaft ausgesprochen werden.“ Die Furcht des Herrn ist der einzige furchteinflößende Beweis in diesem Band; Christlicher Geist und Höflichkeit, während alle seine Ehrlichkeit und seine Treue zur Heiligen Schrift zugeben müssen. Wenn menschliche Glaubensbekenntnisse leiden, liegt das im Interesse der Bibel, die der Autor als einziges Glaubensbekenntnis akzeptiert, im Interesse auch der Liebe und Gerechtigkeit und des christlichen gesunden Menschenverstandes – alles wichtige Überlegungen gegen den Unsinn der Bibel „Darkages“, oft fälschlicherweise als „Orthodoxie“ bezeichnet.

„Nachdem sie dieses Buch gelesen und seine zahlreichen Bibelzitate verglichen haben, werden sich intelligente Christen oft fragen: Wo war ich? Genau das ist es, und dass jetzt Gottes fällige Zeit gekommen ist, Licht auf sein Wort zu werfen, das Interesse, sein treues Volk zu verfallen, und sein Streben ist es, ein demütiger Diener der Herde des Herrn zu sein und ihnen das ‚Fleisch zur rechten Zeit‘ zu spenden.“

The St. Louis Christian Advocates sagt: „ Zu

diesem Band hat ein zentraler Rezensent gesagt: ‚Pastor Russells neues Buch, *The At-one-ment Between God and Man*, ist in der Tat bemerkenswert, wenn nicht schon der Titel ;noch ist es bitter und drastisch und schneidet jenen Theorien der dunklen Zeitalter entgegen, die das gute Schiff Zion in Mitleidenschaft gezogen haben – denn es geht sanft, höflich, gründlich mit ihnen um. Seine Stärke liegt in der sanften Beharrlichkeit, mit der es umgeht Der Autor nutzt seine biblische Dynamik.“‘

In der New York Merchants' Review heißt es:

„EIN BESONDERES WERK. – Eine Hölle aus Feuer und Schwefel hat keinen Platz im Glauben einiger intelligenter Christen, dass die Torheit und Bosheit des Menschen ihrer Ansicht nach genug Erde zur Verfügung stellt, aber Pastor Charles T. Russell präsentiert in „*The At-one-ment Between God and Man*“ aus der MILLENNIAL DAWN-Reihe viele Argumente, um zu zeigen, dass die Hölle, *Sheol* oder *Hades*, überhaupt keine Existenz als Ort der Bestrafung hat, das Wort in seinen verschiedenen Formen eine Bedeutung hat

einfach der Schlaf, in den die Menschheit übergeht, um bei der Wiederkunft Christi wieder aufzuwachen.

„Seine Argumente basieren auf zahlreichen Texten aus der Heiligen Schrift, ebenso wie er versucht zu beweisen, dass die orthodoxe Sicht der Heiligen Dreifaltigkeit keine Grundlage in der Bibel hat. Die Heiligen Schriften, und nichts als die Heiligen Schriften, sind der Leitfaden des Autors bei seiner Suche nach der Wahrheit in den verschiedenen Problemen, die er in seinem interessanten Buch untersucht hat, und natürlich ist er gegen die ‚Evolution‘.“

Der St. Albans (Vt.) Daily Messenger sagt: „Dieser

Band unterscheidet sich, wie alle anderen dieses Autors, in einigen Einzelheiten von anderen theologischen Schriften. (1) Er ist einfach im Stil und für jeden Christen leicht verständlich – er erklärt komplexe Themen, um sogar den weitreichenden Teil der vom Autor angesprochenen Klasse – den Gerechtfertigten in Christus – zu verdeutlichen. (2) Er ignoriert völlig alle Glaubensbekenntnisse und Theorien davon Männer berufen sich ausschließlich auf die Heiligen Schriften und behandeln ihr Zeugnis als inspiriert, maßgeblich und entscheidend – indem sie sie sowohl zitieren als auch frei zitieren. (3) Es ist sowohl logisch als auch biblisch, und wer unvoreingenommen liest, wird mit Sicherheit überzeugt sein. (4) Wer die Darstellungen dieses Bandes liest und akzeptiert, wird nicht nur *wissen*, was er glaubt, sondern auch, *warum* er daran glaubt; und wird „bereit sein, Raum für die Hoffnung zu geben, die in ihm steckt“ – was nicht einmal von Geistlichen gesagt werden kann, die die Dogmen dieser verschiedenen Konfessionen respektieren.“



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com